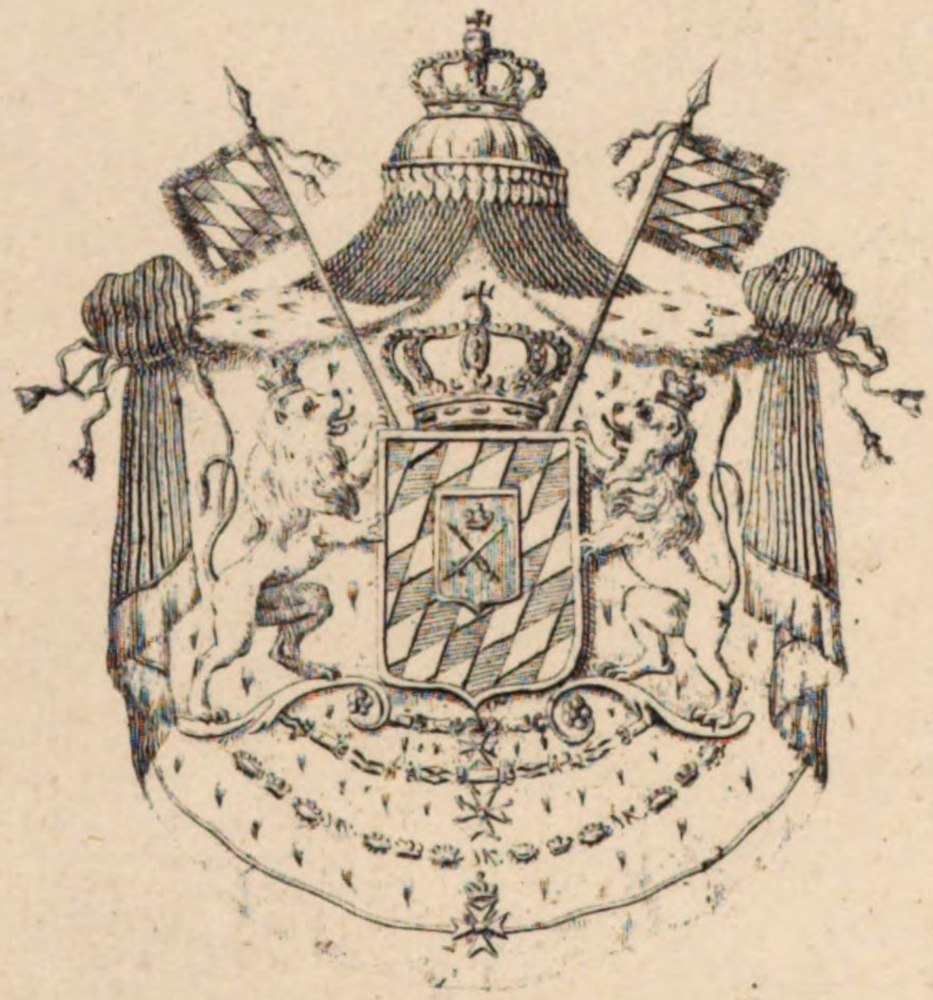
4° L. g. sept. 4m - 1,2

Hilpert (Bos. Leonh.)



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36638808810018

<36638808810018

Bayer. Staatsbibliothek

A

DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES

BY

Dr. A. H. HILPERT.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

PART II.

K—Z.

CARLSRUHE.
PRINTED BY J. J. REIF & BRAUN,
Printers to the Court.

LONDON:
Sold by BLACK, YOUNG AND YOUNG, BOOKSELLERS TO THE QUEEN, TAVISTOCK STREET, BEDFORD SQUARE.
1855.

A

DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES

BY

Dr. J. H. HILPERT.

VOL. I.

English and German.

PART. II.

K—Z.

Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis sensuum perceptionibus certa ratione munienda.

Baco *in praefatione ad instaurationem magnam.*

CARLSRUHE,

PRINTED BY AND FOR TH. BRAUN,

BOOKSELLER AND PRINTER TO THE COURT.

LONDON,

Sold by BLACK, YOUNG and YOUNG; TREUTTEL and WUERTZ, TREUTTEL jun. and RICHTER.

1831.

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch

von

Dr. Joseph Leonhard Hilpert.

Erster Band

Englisch-Deutsch.

Zweite Abtheilung.

K—Z.

Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis sensuum perceptionibus certa ratione munienda.

Baco *in praefatione ad instaurationem magnam.*

Karlsruhe,

Druck und Verlag von Gottlieb Braun.

London: { bei Black, Young und Young.
- Treuttel und Würtz, Treuttel Sohn und Richter.

1831.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

K.

K, kå, (ein Mitlaut) 1) *s.* das K. 2) in Abkürzungen: K.B., knight of the Bath, Ritter des Badordens; K.C., knight of the Crescent, Ritter des (türk.) Ordens vom halben Monde; Kt. oder Knt., knight, Ritter.

† KA, kå, statt *Claw.*

† KAARL-CAT, kåårl-kåt, [Kerl und Katze] *s.* der Kater.

To KABOB, kå-bŏb', [perſ. cabbob] *v. a.* würzen und an der Glut röſten (das Lendenſtück von einem Hammel).

To KAICKLE, kå'-kl, *v. n.* V. To *Keckle.*

KAICKLING, KECKLING, } kĕk'-lĭng, [V. to keckle] *s.* (auf den Schiffen, altes Tauwerk, welches zum Bekleiden der Ankertaue und anderer dicker Taue dient) die Schladding.

KAIL, kåle, [Kohl] *s.* Krauskohl, friſirter Kohl.

KALE, kåle, V. *Keale.*

KALENDAR, kăl'-ĕn-dŭr, *s.* V. *Calendar.*

To KALENDAR, *v. a.* in einen Kalender eintragen.

KALENDER, kăl'-ĕn-dŭr, *s.* V. *Calender.*

KALI, kă'-lé, [arab.] *s.* das Kali, Salzkraut (das am Meere wächst und deſſen Aſche die ſogenannte Sode gibt).

KALLIGRAPHY, kăl'-lĭ-grå-fé, V. *Caligraphy.*

KALMIA, kăl'-mé-å, *s.* eine Art wilder Lorbeer.

KALOYERS, kăl'-ŏ-yŭrs, [καλός] *s. pl.* griechiſche Mönche.

KAM, kåm, [wall. camm, frz. cambré, lat. camurus, scambus, καμπτός] *adj.* krumm. *Fig.* Clean —, ganz, völlig verkehrt, widerſinnig.

KANGAROO, kăn-gå-rōō', *s.* (Beutelthier aus Südwallis) das Känguruh.

KARKANET, kăr'-kå-nĕt, V. *Carcanet.*

KASTREL, kăs'-trĭl, V. *Coistrel.*

KATE, kåte, KATTY, kăt'-té, } [Käthe] *s.* (ein Weibertaufname) Käthe, Katharine.

To KAW, kåw, [u. to keck, keuchen] *v. n.* krächzen (von den Raben, Krähen). † *Fig.* — for breath, keuchen, ſchnaufen.

KAW, *s.* das Krächzen (eines Raben, einer Krähe).

KAY, ké, [Kai, frz. quai] V. *Key.*

KAYLE, kåle, [frz. quille, Kegel] *s.* 1) (die hölzernen, kegelförmigen Körper, mit welchen man Kegel ſpielt) der Kegel. 2) *pl.* (eine Art Spiel, welches noch heut zu Tage in Schottland üblich iſt) das Grubenſpiel mit neun Löchern.

KEALE, kéle, KALE, kåle, } [frz. galet, caillou] *s.* der Kieſel, Stein.

KEALY, ké'-lé, *adj.* ſteinig. A — ſoil, (im Ackerbau) ein ſteiniger Boden.

To KECK, kĕk, [† köken; V. to kaw] *v. n.* Reiz zum Erbrechen haben. — at ɐ, Ekel vor ɐ haben (auch *Fig.*).

To KECKLE, kĕk'-kl, [kegeln] *v. a.* (Seeſpr., altes Tauwerk rund und feſt um ein Ankertau oder andere dicke Taue wickeln) ſchladden.

KECKLING, kĕk'-lĭng, V. *Kaickling.*

|| KECKS, kĕks, [V. kex] *s. pl.* dürre Stengel, Reiſer, das Reisholz.

KECKSY, kĕk'-sé, [gewöhnlich kex, frz. ciguë, lat. cicuta] *s.* der Schierling, oder überhaupt jede Pflanze mit einem hohlen oder röhrenartigen Stengel.

KECKY, kĕk'-ké, *adj.* ſchierlingsartig, ſtengelartig.

To KEDGE, kĕdje, [V. kedger] I. *v. a.* (Seeſpr.) verhohlen (ein Schiff = es mittelſt des Ankertaues fortziehen, ſo daß man im Schiffe ſelbſt das Tau mit dem Spill aufwindet).

II. *v. n.* unmäßig eſſen.

KEDGER, kĕd'-jŭr, [Ketſcher] *s.* 1) der kleine Anker. || 2) der Fiſcher. † 3) *Fig.* einer, der auf eine indirecte Weiſe bettelt, daher: To live upon the kedge, durch Bettelbriefe ſich ernähren; Kedger's coffee-house, die Bettlerherberge; Kedger's hotel, dieſelbe zur Nachtzeit.

KEDLACK, kĕd'-lăk, = *Charlock.*

|| KEE, kée, [Kühe] *pl.* von *Cow.*

KEECH, kéétsh, [= cake, Kuchen] *s.* der Klumpen, die Maſſe (Unſchlitt, Talg ɐ).

KEEL, kéél, [Kiel, frz. quille] *s.* 1) der Kiel (eines Schiffes). Upon an even —, gleichlaſtig; False —, (eine Unterlage oder Bekleidung des eigentlichen Kieles, dieſen zu ſchonen) der falſche Kiel; Rank —, ein tiefer Kiel. 2) (Pflanzenkunde) der Kiel = das Schiffchen.

KEEL-ROPE, kéél'-rōpe, *s.* das Kieltau.

To KEEL, [kühlen] I. *v. a.* kühlen, abkühlen.

II. *v. n.* kühl werden, erkalten (im bildlichen Sinne). || He keels, ſein Muth erkaltet, er verliert den Muth.

KEEL, *s.* das Kühlfaß, die Kühlwanne.

KEEL, [verw. mit hohl, halten] *s.* ein Maß von 20 Tonnen (Kohlen).

KEELAGE, kéél'-ĭdje, [v. keel, Kiel] *s.* das Kielgeld, Hafengeld (welches im Hafen von Hartlepool entrichtet wurde).

KEELFAT, kéél'-văt, [eigentl. keelvat; Kühlfaß] *s.* das Kühlfaß, die Kühlwanne.

To KEELHALE, kéél'-hále, [auch to keelhawle, to keelrake; kielholen] *v. a.* kielholen (einen Verbrecher = ihn, an ein Tau gebunden, an der einen Seite des Schiffes ins Waſſer laſſen, und ihn unter demſelben und unter dem Kiele weg auf der andern Seite wieder in die Höhe ziehen).

KEELING, kéél'-ĭng, [Kühling] *s.* der Stockfiſch, kleine Stockfiſch.

KEELS, kéels, *s. pl.* V. *Kayle* 1.

KEELSON, kéél'-sŭn, [Kiel-ſchwien] *s.* (im Schiffbaue, ein Block, welcher im Innern des Schiffes längſt dem Kiele liegt und auf welchem der Maſt ſteht) das Kielſchwein, Kolſchwien.

KEELVAT, kéél'-văt, V. *Keelfat.*

KEEN, kéén, [kühn, καινός] *adj.* eifrig. The sheep were so — upon the acorns, die Schafe waren ſo erpicht auf die Eicheln; A hound too — at the sport, ein Hund, der zu hitzig auf die Jagd iſt.

To KEEN, [ſchinden, lat. scindo] *v. a.* ſcharf machen, ſchärfen (ungewöhnliches Wort).

KEEN, *adj.* ſcharf (im Gegenſatze von ſtumpf). A —-edged sword, ein ſcharfſchneidiges Schwert. *Fig.* The winds blow —, die Winde wehen ſcharf; A — cold, eine ſchneidende Kälte; —-sighted, ſcharfſichtig; A — appetite, ein gereizter Appetit; A — style, eine beißende Schreibart; — of mind, von ſcharfem Verſtande. *Prov.* He is as — as mustard, ſeine Worte ſind Schwerter.

KEENLY, kéén'-lé, *adv.* ſcharf; *Fig.* ſchneidend, bitter.

KEENLY, [v. keen, kühn] *adv.* eifrig.

KEENNESS, kéén'-nĕs, [Kühnheit] *s.* die Heftigkeit, der Eifer. — of desire, die heftige Begierde.

KEENNESS, [V. to keen] *s.* die Schärfe (eines Schwertes ɐ). *Fig.* The — of the air, die ſcharfe, kalte oder ſchneidende Luft; His — against the court, ſeine Erbitterung gegen den Hof; — of sight, die Schärfe des Geſichts; — of a jest, die Bitterkeit eines Scherzes; — of understanding, Schärfe des Verſtandes. *Syn.* V. *Acuteness.*

To KEEP, kéép, [happen, wall. cipio, κάπτω] *praet.* u. *part. pass.* kept. I. *v. a.* 1) halten. a) (etwas mit der Hand ɐ, aber nur im bildl. Sinne). What keeps you here with me? was hält euch bei mir zurück? — a way, wohin gehen; The army keeps the field, das Heer ſteht im Felde; — one's game, in der Fährte bleiben, immer nachſpüren; I have just enough — life and soul together, ich habe gerade genug, um Leib und Seele zuſammenzuhalten. b) (verhindern, daß einer entfliehe oder entwiſche). Paul dwelt with a soldier that kept him (h. Schrift), Paulo ward erlaubt zu bleiben mit einem Kriegsknechte, der ſein hütete. c) (den Zuſtand eines Dinges und die Veränderung deſſelben beſtimmen). Keep a stiff rein, halte ſteif den Zügel; — it a secret, es geheim halten; — a town blocked up, eine Stadt eingeſchloſſen oder blokirt halten; — any one short of money, einen kurz halten, ihm wenig Geld geben; — one's self cleanly, ſich reinlich halten; — one's eyes down, die Augen niederſchlagen; — one's self dry, ſich vor der Näſſe bewahren; *Fig.* ſich nüchtern halten; — the books, Buch halten, Rechnung halten, die Rechnung führen; (Mahlerk.) The keeping of a picture, (diejenige Eigenſchaft eines Gemähldes, vermöge welcher jeder einzelne Theil deſſelben in Anſehung der Tiefe des Raumes oder der Entfernung vom Auge ſich von dem neben ihm ſtehenden merklich abſondert, ſo daß die nahen Sachen gehörig hervortreten, die entfernteren nach Maßgebung der Entfernung mehr oder weniger zurückweichen) die Haltung in einem Gemählde. d) (eine Sache veranſtalten, ſie zur Wirklichkeit bringen, ſie vor ſich gehen laſſen). — a school, Schule halten; — a good table, einen guten Tiſch führen; — the assizes, die Aſſiſen halten, abhalten; Where Menelaus kept his royal court, wo Menelaus ſeinen königlichen Hof hielt. *Fig.* — making a noise, Lärm machen. e) (der Zuſage gemäß zur Wirklichkeit bringen, ausführen) — one's promise or word, ſein Verſprechen, ſein Wort halten. f) = beobachten. — God's commandments, die Gebote Gottes halten; — silence, Stillſchweigen beobachten; — a strict watch, gute Wache halten; — the peace, Frieden halten; — time, (Tonk.) Tact halten; — lent, die Faſten halten, beobachten; — holy days, die Feſttage feiern; — one's birthday, ſeinen Geburtstag begehen, feiern; He did not keep his resolution, er blieb ſeinem Entſchluſſe nicht treu. *Fig.* — bad hours, ſpät nach Hauſe kommen; — good hours, zeitig nach Hauſe kommen. g) (das äußere Verhältniß einer Sache beſtimmen und fortdauern laſſen). — a great retinue, viele Leute halten, ein großes Gefolge haben; Every one of them kept house by himself, ein jeder von ihnen hauste für ſich; — a shop, einen Laden halten, haben; The king keeps a garrison in that town, der König hält eine Beſatzung in dieſer Stadt; — lodgers, Zimmer vermiethen. h) (die Fortdauer einer Sache durch Beobachtung der dabei Statt findenden Obliegenheiten bewirken). — company with any one, mit jemanden Geſellſchaft oder Umgang halten; He keeps bad company, er hat ſchlechten Umgang; Who keeps her company? wer leiſtet ihr Geſellſchaft? 2) behalten (ſein Eigenthum ɐ). *Fig.* He keeps his lands in his hands, er verwaltet ſeine Güter ſelbſt; — one's ground, Stand halten, Widerſtand leiſten; — the field after a battle, nach einer Schlacht das Feld behaupten; (Seeſpr.) — the land aboard, das Land im Geſicht behalten; — the luff or the wind, dicht bei dem Winde halten oder ſegeln (wenn man den Wind nicht mehr von der Seite, ſondern ſchon in einer ſchiefen Richtung von vorn bekommt); Keep your luff! (ein Befehl an die Steuerer, das Schiff nicht weiter abfallen zu laſſen) nicht lager! — the inside, (Wettr.) mit dem Pferde nahe am Strick bleiben, womit die Bahn umzogen iſt; He would keep all this to himself, er würde alles dieſes bei ſich behalten, es ver-

schweigen; — in memory, im Gedächtnisse behalten; — one's countenance, Fassung behalten, nicht aus der Fassung kommen; — one's temper, an sich halten; — any one at bay, einen hinhalten. 3) erhalten. a) (bewirken, daß etwas in seinem Zustande bleibe). Keep all things in repair, erhalte alles in gutem Zustande; — any one doing, employed or at work, einen beschäftigen; — the subjects in their duty, die Unterthanen in ihrer Pflicht erhalten; — any one in ignorance, einen in der Unwissenheit erhalten; — any one in suspense, einen in der Ungewißheit, im Zweifel erhalten oder lassen; — any one hungry, einen hungern lassen; (Seespr.) Keep her to! (Befehlsworte) vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen! Keep her as near, as she will lie! (Befehlsworte) dicht beim Winde gehalten! b) (die Fortdauer einer Sache bewerkstelligen). The Lord hath kept me alive (h. Schrift), der Herr hat mich leben lassen. c) = unterhalten. — a family, eine Familie erhalten, ernähren; — an army, ein Heer unterhalten; A kept woman, ein unterhaltenes Mädchen, ein Kebsweib; A high kept horse, (bei Pferdeliebhabern) ein mit der äußersten Sorgfalt erzogenes Pferd. 4) aufbehalten = aufbewahren. She kept the fatal key, sie verwahrte den verhängnißvollen Schlüssel; The crown was always kept in the castle of Monza, die Krone wurde stets im Schlosse zu Monza aufbewahrt; One don't know where he keeps his money, man weiß nicht, wo er sein Geld aufbewahrt; Given — for another, in Verwahrung gegeben, anvertraut; Where the duke keeps his gallies, wo die Galeeren des Herzogs in Verwahrung liegen; To have in keeping, in Händen haben. *Fig.* My mercy will I keep for him for ever (h. Schrift), ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade. 5) (auf etwas sehen, Acht haben, damit dasselbe keinen Schaden nehme) hüten. God put him in the garden of Eden — it (h. Schrift), Gott der Herr setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bewahrete. *Fig.* — one's bed, das Bett hüten (krank seyn); He keeps his room, er hütet das Zimmer (ist unwohl); (in engerer Bedeutung, das Vieh, eine Heerde Vieh hüten) While in her girlish age she kept sheep on the moor, als sie in ihrem Mädchenalter die Schaafe auf dem Moore hütete. *Fig.* While the stars and course of heaven I keep, indessen ich die Sterne und den Lauf des Himmels hüte. 6) behüten = bewahren, beschützen. Behold I am with thee — thee (h. Schrift), siehe, ich bin mit dir, und will dich behüten; — any one from the rain, einen vor dem Regen schützen. *Fig.* He could not keep it from her, er mußte es ihr lassen; Keep thy lips from telling lies, bewahre deine Lippen vor der Lüge; By this they may keep them from little faults, hiedurch können sie sie vor kleinen Fehlern bewahren.

Syn. To *keep*, behalten; to *detain*, zurückbehalten, vorenthalten. We *keep* what we intend not to part with; we *detain* what we delay to restore; we *keep* that which is our own, we *detain* that which is another's. The miser *keeps* his money; the debtor *detains* the property of his creditors.

To Keep back, 1) zurückhalten (einen von etwas). Keep back thy servant from presumptuous sins (h. Schrift), bewahre deinen Knecht vor den Stolzen. 2) zurückbehalten, vorenthalten (einem sein Eigenthum ꝛc). *Fig.* I will keep nothing back from you, ich will euch nichts verschweigen.

To Keep down, (nicht in die Höhe kommen lassen) niederhalten. *Fig.* — the price of a commodity, verhindern, daß eine Waare im Preise steige; No good deeds of mine have been able to keep it down in thee, keine gute That von mir war im Stande, es in dir zu unterdrücken.

To Keep from, abhalten. He shall not keep me from it, er soll mich nicht davon abhalten; *Fig.* er soll es mir nicht verschweigen; I kept him from coming, ich verhinderte ihn, zu kommen.

To Keep in, 1) (nicht hinaus lassen, nicht von sich lassen) inne halten. — our breath, den Athem an sich halten. *Fig.* Could not all this flesh keep in a little life? konnt' all dieß Fleisch denn nicht ein Bischen Leben zurückhalten? — one's grief in, seinen Kummer verbergen, verheimlichen; † To have in keeping, unterhalten (ein Freudenmädchen). 2) einhalten. *Fig.* I will teach them — their passions, ich will sie lehren, ihre Leidenschaften zu bändigen, im Zaume zu halten. 3) (bei Buchdruckern, machen, daß der Satz enger laufe, als er anfangs berechnet war) einbringen.

To Keep off, abhalten. She kept the dogs off, sie hielt die Hunde ab. *Fig.* This has kept off many from seeking in him the coherence of his discourse, dieß hat manche abgehalten oder verhindert, in ihm den Zusammenhang seiner Rede zu suchen.

To Keep out, 1) draußen halten, nicht zulassen. Prohibited commodities should be kept out, verbotene Waaren sollten nicht zugelassen werden. *Fig.* To keep any one out of goal, einen vor dem Kerker sichern; What keeps out hunger, thirst, and cold, was vor Hunger, Durst und Kälte schützt; And if two boots keep out the weather, und wenn zwei Stiefel das Wetter abhalten; To keep one out of sight, out of the way, einen verbergen. 2) (bei Buchdruckern, machen, daß der Satz weiter laufe, als er anfänglich berechnet war) ausbringen, auslaufen lassen.

To Keep under, (nicht in die Höhe kommen lassen) niederhalten. *Fig.* To keep any one under, einen hart halten; To keep truth under, die Wahrheit unterdrücken; — our appetites, unsere Begierden bezähmen.

To Keep up, aufrecht halten, aufrecht erhalten. *Fig.* It will keep up in them the respect due to their parents, es wird in ihnen die Ehrfurcht aufrecht erhalten, welche sie ihren Eltern schuldig sind; Land kept up its price, die Ländereien blieben im Preise; Albano keeps up its credit for wine, Albano bleibt stets seines Weines wegen berühmt; — money to the standard, das Geld nach dem Münzfuße schlagen; During his travels, he kept up a punctual correspondence with Eudoxus, während seiner Reisen unterhielt er einen ununterbrochenen Briefwechsel mit Eudoxus; — a parade, großen Staat führen.

II. *v. n.* 1) sich halten = bleiben. a) fortfahren, an einem bestimmten Orte zu seyn). Keep where you are, bleibt, wo ihr seid; Creusa kept behind, Creusa blieb hinten; — within doors for one fortnight, vierzehn Tage zu Hause bleiben; What! keep a week away? wie! eine Woche wegbleiben? entfernt bleiben? b) (fortfahren in einem Zustande zu seyn) — out of reach, sich außer dem Bereich halten; The necessity of keeping well with the maritime powers, die Nothwendigkeit, mit den Seemächten in gutem Einverständnisse zu bleiben; — fair with the world, mit der Welt auf einem guten Fuße stehen; — asunder, getrennt halten; *Fig.* getrennt leben; If we will keep in favour with the king, wenn wir bei dem Könige in Gnaden bleiben wollen; — out of gamesters' company, sich entfernt von Spielern halten, sich nicht mit Spielern einlassen; The goddess kept close, die Göttinn hielt sich eingezogen, zog sich zurück; We keep to our rule, wir halten uns an unsere Regel; — from the opera, aus der Oper bleiben; (Seespr.) — aloof, sich oberhalb des Windes halten (den Wind zur Seite fassen); — off, die offne See halten; Keep off! keep at a distance! (Befehlswort, so zu steuern, daß man den Wind mehr im Rücken hat) abgehalten! 2) (in gutem und brauchbaren Zustande verharren) sich halten. Grapes will keep in ꝛc, Weintrauben halten sich in ꝛc; Beauty cannot keep long, Schönheit vergeht bald. 3) sich aufhalten (an einem Orte). ‡ 4) sorgen, Sorge tragen (für etwas).

To Keep on, fortschreiten.

To Keep up, sich aufrecht erhalten (im bildl. Sinne).

KEEP, *s.* 1) V. *Donjon.* 2) die Sorge, Fürsorge. Of nothing he takes —, er sorgt für nichts. *Prov.* To earn one's own —, für sich selbst sorgen, sich durchbringen. 3) die Hut, Aufsicht. Of his —, von dem, was seiner Hut anvertraut war, von seiner Heerde. * 4) der Stand, Zustand. In good —, gut im Stande.

KEEPSAKE, kéép'-sáke, *s.* das Erinnerungszeichen, Andenken.

KEEPER, kéép'-ár, *s.* 1) der Erhalter, Vertheidiger, Beschützer. The Lord himself is thy — (h. Schrift), der Herr selbst behütet dich; He is her —, er unterhält sie, lebt mit ihr. 2) überhaupt einer, der etwas in Aufsicht oder Verwahrung hat. — of the wardrobe (h. Schrift), der Hüter der Kleider; — of the touch (mint), der Münzwardein; — of the great seal, Lord —, der Lord Großsiegelbewahrer; — of the privy seal, der geheime Siegelbewahrer; — of the king's conscience, ein Titel des Großkanzlers; The — of the prison, der Gefangenwärter, Stockmeister; — of the game or the forest, der Wild- oder Forstaufseher; Boat- —, der Bootswächter; Am I my brother's —? soll ich meines Bruders Hüter seyn? 3) (in engerer Bedeut.) a) der Gefangenwärter. b) der Forstaufseher, Förster, Jäger.

KEEPERSHIP, kéép'-ár-shíp, *s.* das Amt eines Aufsehers, Wärters, das Aufseheramt.

KEEVE, kééve, [frz. cuve, Kufe] V. *Coop.*

To KEEVE, [kippen] *v. a.* umwerfen, umstürzen (einen Karren, um ihn zu leeren).

KEEVER, kéév'-ár, [V. keeve] *s.* das Kühlfaß.

KEFFEL, kéf'-fl, V. *Caple.*

KEG, kág, od. kég, [wall. cawg, frz. caque] *s.* das Fäßchen, Tönnchen (zur Verpackung von Fischen).

KELL, kél, [zu caol, wall. caul gehörig] *s.* 1) (die zarte Haut, welche die Därme umgibt und von innen bekleidet) die Darmhaut. 2) (ein Stück Haut, welches Kinder und Thiere zuweilen mit auf die Welt bringen, und welches ein Theil der Haut ist, von der sie in der Gebärmutter eingeschlossen waren) der Helm. 3) die Puppe einer Raupe.

KELL, [wall. cawl] *s.* die Suppe von zerschnittenen Kräutern, grüne Suppe.

KELP, kélp, [|| Kelber] *s.* 1) das Salzkraut. 2) (ein feuerbeständiges, minerisches Laugensalz, welches durch Verbrennen des Salzkrautes gewonnen wird) die Sode, das Aschensalz.

KELPY, kél'-pé, [Alp, Alf] *s.* eine Art Wassergeist, Wasserdämon.

KELSON, kél'-sún, V. *Keelson.*

KELTER, kél'-túr, [goth. kilta, upkilta] *s.* die Bereitschaft. To be in —, bereit seyn; He is not in —, er ist noch nicht fertig oder bereit.

‡ To KEMB, kémb, [= to comb, kämmen, Kamm, lat. como, κομάω] *v. a.* kämmen, auskämmen (Haare).

KEMBO, kém'-bó, [ehem. kenebow] V. *Kimbo.*

KEMELIN, kém'-é-lin, [|| kimlin, kimnel; κειμήλιον] *s.* die Braukufe, der Braubottich.

To KEN, kén, [= to know, kennen, lat. nosco, ehem. gnosco, γνόω, γινώσκω; V. to con] I. *v. a.* || 1) kennen = wissen. || 2) kennen = erkennen, gewahren. We ken them from afar, wir erkennen sie von weitem.

II. *v. n.* rund herum sehen, spähen.

KEN, *s.* (die Entfernung, so weit man sehen und unterscheiden kann) die Sehweite. They kept the land within —, sie behielten das Land im Gesichte; Out of —, unsichtbar. *Fig.* This is quite out of the — of my faculties, so weit reicht mein Verstand nicht.

KEN, [pers. chane] *s.* das Häuschen, die Hütte.

KENDAL-GREEN, kĕn'-dăl-grēēn, [v. Kendal in Westmoreland] *s.* eine Art grünes Tuch, welches zu Kendal verfertiget wird.

KENKS, kĕnks, [auch kinks; Kink] *s. pl.* (die Benennung der Falten oder Augen, welche neue oder hart gedrehte Taue in sich selbst machen) die Kinke.

KENNEL, kĕn'-nĭl, [frz. chenil] *s.* 1) der Hundestall. 2) (eine Anzahl Jagdhunde) die Hetze, Meute. 3) die Höhle, der Bau (mancher Thiere, bes.) der Fuchsbau, die Fuchshöhle, Fuchsgrube, das Fuchsloch.

To KENNEL, I. *v. n.* 1) im Loche, in der Höhle, im Baue liegen (bes. von Füchsen). 2) (im verächtlichen Sinne von Menschen) sich aufhalten, wohnen.

II. *v. a.* in einem Hundestalle halten, unterhalten (Hunde).

KENNEL, [frz. chenal, canal, lat. canalis] *s.* die Gosse, Gossenrinne. — -stones, die Rinnensteine.

KENNEL-COAL, kĕn'-nĭl-kōle, [von Kilkenny in Irland] *s.* V. *Canal-coal.*

KENNETS, kĕn'-nĕts, *s. pl.* eine Art grobes Tuch aus Wallis.

KENNETS, [frz. chenet] *s. pl.* (Seespr.) Klampen, worauf die Schoten belegt werden.

KENNING, kĕn'-nĭng, [V. to ken] *s.* (Seesprache?) die Sehweite, der Gesichtskreis.

KENTLEDGE, kĕnt'-lĕdje, [frz. quintelage] *s.* (Seespr.) Eisen in Blöcken, welche als Ballast dienen. Limber- —, Eisen in Blöcken, welche in das Nüstergat passen.

KEPT, kĕpt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Keep.*

KERB, kŭrb, [Kerb, Kerbe] *s.* überhaupt der Rand, die Borte oder Einfassung eines Dinges, welche zum Schutze oder zur Bewahrung desselben dient. Kerb-stone, der steinerne Rand an den steinernen Fußwegen in den Straßen von London.

KERCHIEF, kĕr'-tshĭf, [frz. couvre-chef] *s.* 1) das Kopftuch, die Schleierhaube. 2) das Tuch, Halstuch.

KERCHIEFED, KERCHIFT. } kĕrt'-tshĭft, *adj.* verschleiert, verhüllt; gekleidet.

KERF, kĕrf, [kerben, Kerbe] *s.* die Kerbe, der Einschnitt.

KERMES, kĕr'-mēz, *s.* (Name einer Art schwarzrother oder bläulicher Schildläuse, welche in Spanien, Portugall und Frankreich auf der Kermeseiche oder Stecheiche lebt) der Kermes, die Kermesbeere, Scharlachbeere.

KERN, kĕrn, [lat. vir, Fron] *pl.* kernes, *s.* 1) der Landstreicher, Vagabund. 2) der irländische Bauer; irländische Fußsoldat, Infanterist.

|| KERN, [auch quern; queren, veraltet Quern] *s.* die Handmühle.

KERN, [kernen, || Karne] *s.* das Butterfaß, || die Karne.

|| KERN-MILK, kĕrn'-mĭlk, [Kernmilch] *s.* die Kernmilch, Karnmilch, Buttermilch.

To KERN, [kernen u. körnen] *v. n.* (zu Kern werden, klumperig, dick werden) sich kernen. 2) (Körner bekommen, ansetzen) körnen (vom Getreide).

|| KERN *Baby*, [verd. für corn-baby] *s.* ein mit Korn geschmücktes Bild, welches bei dem Erntefeste den Schnittern vorgetragen wird.

KERN, [Kern] *s.* (bei Buchdr., ein in jedem Buchstaben befindliches Kerbchen, wodurch kenntlich wird, ob er im Satz recht oder verkehrt stehe) die Signatur.

KERNED LETTERS, kĕrn'-ĕd lĕt'-tŭrz, *s. pl.* überhängende Buchstaben (z. B. *F. W.*).

KERNEL, kĕr'-nĭl, [V. corn] *s.* 1) (die Samen in Hülsen und Schoten, vorzüglich bei den Obstarten, die in eigenen, von dem Fleische der Frucht umgebenen Höhlen liegenden Körper, welche den Samen ausmachen) der Kern. — of oats, das Haferkorn; Kernels of an apple, Apfelkerne; Kernels of grapes, die Kerne der Weinbeeren. 2) der Kern (der Nüsse, Haselnüsse r). — of a pine-apple, der Pinienkern, die Pinie, das Pinnüßchen. 3) (das Innerste eines Körpers, vorzüglich, wenn es aus derbern und festern Theilen besteht) der Kern. — of a stone, der Kern eines Steines. 4) *pl.* (Verhärtungen, Knoten in den Drüsen bei Kindern) die Scropheln.

KERNELWATER, kĕr'-nĕl-wā-tŭr, *s.* der Persico, Pfirsichbranntwein.

KERNELWORT, kĕr'-nĭl-wŭrt, *s.* die Braunwurz, Knotenwurz, Knollenwurz.

To KERNEL, *v. n.* (Körner bekommen, ansetzen) körnen.

KERNELLED, kĕr'-nĕld, [frz. crénelé] *adj.* mit Zinnen, Schießscharten versehen, crenelirt (von Mauern).

KERNELLY, kĕr'-nĭl-ē, [v. kernel] *adj.* 1) kernig. 2) kernicht.

KERNES, kĕrns, *pl.* von *Kern* (der Landstreicher r).

KERSEY, kĕr'-zē, [frz. cariset, cre-éau] *s.* (der Name eines schmalen, gekeperten Tuches) der Kersei, Kirsei.

To KERVE, kĕrve, [kerben] *v. a.* schneiden, ausschneiden (ungebr.).

KERVER, kĕr'-vŭr, *s.* einer, der Schattenrisse r ausschneidet; der Schnitzer. — of images, der Bilderschnitzer.

‡ KESAR, kē'-săr, [auch Keysar, Keisar, Kaisar; Kaiser, lat. Caesar] *s.* der Kaiser.

|| KEST, kĕst, *praet.* von To *Cast.*

KESTREL, kĕs'-trĭl, *s.* = *Casteril, Castrel.*

KETCH, kĕtsh, [ital. caicco, frz. caïc, || Ketsch] *s.* (ein Fahrzeug in Schweden und England) die Kits, Kitz. A bomb- —, das Bombardierschiff.

KETCH-DOLT, kĕtsh'-dōlt, *s.* eine Art Spiel im Triktrak.

KETTLE, kĕt'-tl, [= cade, Kessel, wall. ked, lat. cotulus, cotyla, κότυλος, κοτύλη] *s.* 1) der Kessel (von Kupfer oder Messing, etwas darin zu kochen). 2) auch für *Kettledrum.*

KETTLEDRUM, kĕt'-tl-drŭm, *s.* die Kesselpauke, Pauke. † *Fig.* Cupid's —, der weibliche Busen.

KETTLEDRUMMER, kĕt'-tl-drŭm-mŭr, *s.* der Paukenschläger.

KETTLEMAKER, kĕt'-tl-mā-kŭr, *s.* der Kesseler, Keßler, Kesselschmied, Pfannenschmied.

KETTLE-PINS, kĕt'-tl-pĭns, [für skettle od. skittle-pins] *s. pl.* die Kegel (zum Kegelspiele).

KEVELS, kē'-vls, [frz. chable?] *s. pl.* (im Schiffbaue, Klampen, welche in der Mitte eine Hacke oder einen Fuß haben, damit sie an den innern Seiten des Schiffes oder irgendwo auf dem Verdecke festgespikert werden können) die Kreuzklampen, Hornklampen. — -heads, (im Schiffbaue, Pfähle, auf welche die Bassen befestiget werden) die Pöller.

KEW, kū, V. *Cue.*

KEX, kĕks, *s.* = *Kecksy.*

KEX, [Quecke] *s.* 1) der dürre Stengel. § *Fig.* Kexes, die Beine. *Prov.* As dry as a —, so trocken wie eine Quecke. || 2) der Stengel der Kardendistel.

KEY, kē, [angels. caeg] *s.* 1) (ein Werkzeug, ein Schloß damit auf- und zuzuschließen) der Schlüssel. To be under lock and —, unter Verschluß oder verschlossen seyn; unter Schloß und Riegel seyn. *Fig.* The — of one's own breast, der Schlüssel zur eignen Brust; Calais is one of the keys of France, Calais ist einer der Schlüssel Frankreichs. 2) (in weiterer Bedeutung, ein Werkzeug, welches dazu dient, etwas umzudrehen, aufzuziehen, oder auf- und zuzuschrauben) der Schlüssel. The — of a jack, der Schlüssel eines Bratenwenders (womit das Räderwerk desselben aufgezogen wird); — of a press, der Schraubenschlüssel zu einer Presse. 3) (etwas, das den verborgenen Sinn, die Bedeutung einer Sache aufschließt, eröffnet) der Schlüssel. The — of an emblem, der Schlüssel zu einem Sinnbilde; The — of a cypher, der Schlüssel zu einer Geheimschrift; The — of a romance, der Schlüssel zu einem Roman. 4) (Tonk., das Zeichen vorn auf den Linien, mittelst dessen man erkennen kann, welchen Ton jede Note bezeichnet und in welcher Achte die ganze Tonreihe genommen werden solle) der Schlüssel. *Fig.* That here my only son knows not my feeble — of untun'd cares? daß dieser mein einz'ger Sohn den schwachen Schlüssel der mißgestimmten Sorgen nicht erkennt? 5) die Taste, Clavis (am Klavier).

KEYBIT, kē'-bĭt, *s.* der Bart am Schlüssel.

KEYCHAIN, kē'-tshāne, *s.* der Schlüsselring.

‡ KEYCOLD, kē'-kōld, *adj.* 1) kalt. 2) leblos.

KEYHOLE, kē'-hōle, *s.* das Schlüsselloch.

KEYSTONE, kē'-stōne, *s.* 1) (bei Maurern) der Schlußstein, Schloßstein, das Schloß. Rustic —, ein vorspringender oder hervorragender Schlußstein; — going through the architrave, ein durchgehender Schlußstein; Hanging or projecting —, ein hängender oder vorspringender Schlußstein. 2) der Deckstein eines Cloakes.

KEY, kē, [Kätzchen] *s.* (Pflanzenk.) das Kätzchen (der Eschen c).

KEY, [Kai, frz. quai] *s.* (ein mit Mauerwerk eingefaßtes Ufer) der Kai.

KEYAGE, kē'-ĭdje, [frz. quaiage, quayage] *s.* (Geld, welches von den Schiffen für die Freiheit, ihre Waaren aus- und einladen zu dürfen, bezahlt wird) das Kaigeld, Kaiengeld, Bühnengeld.

KEYLE, kēle, [Kelle, österr. Zille, ehem. Chiel, lat. celox, κέλης] *s.* die Schaluppe, der Ever.

KEYS, kēs, [frz. caies, cayes] *s. pl.* (ganz oder nahe an die Wasserfläche reichende) Sandbänke oder Klingen.

KHANE, kāne, [türk.] *s.* (in der Türkei, ein öffentliches Haus, zur Aufnahme der Reisenden) der Khan, Han.

KIBE, kyibe, [wall. cibwe] *s.* die Frostbeule (besond. an der Ferse). —-heels, (bei Pferden) Schrunden (an den Ballen der Hinterfüße).

KIBED, kyibd, *adj.* mit Frostbeulen behaftet. — heels, erfrorne Fersen.

KIBSEY, kĭb'-sē, [lat. cophinus, κόφινος] *s.* der Weidenkorb.

KIBY, kyi'-bē, [v. kibe] *adj.* mit Frostbeulen behaftet.

‡ KICHEL, kĭtsh'-ĕl, [Kuchen, || frz. quiche] *s.* der Kuchen.

To KICK, kĭk, [frz. choquer, kikken, κηκλω] I. *v. a.* mit dem Fuße treten oder schlagen. Why do you kick him? warum geben Sie ihm Fußtritte? — any one out of the house, einen mit Fußtritten zum Hause hinausjagen; — a foot ball, einen Ball mit dem Fuße schlagen, forttreiben; — up one's heels, sich bäumen, sich sperren; † *Fig.* in die Ewigkeit gehen, himmeln, sterben.

II. *v. n.* mit dem Fuße stampfen, ausschlagen. A horse that kicks, ein Pferd, welches ausschlägt. *Fig.* — against religion, sich gegen die Religion auflehnen; Wherefore kick ye at my sacrifice? (h. Schrift), warum löckest (handelst frech) du denn wider meine Opfer?

KICK, *s.* 1) der Fußstoß, Fußtritt. — -up, der Sprung; † *Fig.* die Zerrüttung. † *Fig.* High

—, die höchste Mode; — in the guts, der Schluck Schnaps; Kicks, a) die Hosen; b) der Schierling; An odd — in one's gallop, eine seltsame Grille. †2) *Fig.* sechs Pfennige.

KICKER, kik'-kůr, *s.* 1) einer, der mit dem Fuße stoßt, schlägt. 2) ein Pferd, welches hinten ausschlägt.

KICKSHAW, kik'-shåw, [vermuthlich verd. aus dem frz. quelque chose] *s.* 1) etwas Seltsames, Lächerliches, Wunderliches. 2) ein besonderes oder seltsames Ragout.

KICKSY-WICKSY, kik'-sė-wik-sė, [v. kick u. wince?] *s.* eine verächtliche Benennung eines Weibes, ein Spottname für Weib, die Schachtel.

KID, kid, [V. goat] *s.* 1) (die junge Ziege) die Zicke, das Zicklein. †2) *Fig.* das Kind.

KID-FOX, kid'-fŏks, *s.* der junge Fuchs.

KID-LEATHER, kid'-lĕth-ůr, KIDSKIN, kid'-skin, } *s.* das Zickelfell, Bockleder.

KID-GLOVES, kid'-glůvs, *s. pl.* bocklederne Handschuhe.

To KID, I. *v. n.* (von den Ziegen, Junge werfen oder gebären) zickeln.

‡ II. *v. a.* entdecken, bekannt machen.

KID, [wall. cidweln] *s.* der Büschel Heidekraut oder Ginst.

KIDDER, kid'-důr, *s.* der Kornaufkäufer, Kornwucherer, Kornjude.

KIDDLE, kid'-dl, [mittellat. kidellus] *s.* (ein mit Pfählen eingeschlossener Ort, vor welchen man Reusen und Netze stellt, um Fische zu fangen) eine Art Fischwehr.

KIDDOW, kid'-dŏ, [viell. von kid u. dove u. to dive] *s.* das Taucherhuhn, die Tauchermeve.

KIDLING, kid'-ling, [v. kid] *s.* die junge Zicke.

To KIDNAP, kid'-năp, [κιδαφεύω] *v. a.* stehlen, wegkapern (Kinder oder überhaupt Menschen).

KIDNAPPER, kid'-năp-půr, *s.* der Kinder- oder Menschendieb, Menschenräuber, Seelenverkäufer.

KIDNEY, kid'-né, [schwed. goth. qued und nigh] *s.* 1) (zwei röthliche, aus Blut und Harngefäßen bestehende fleischige Theile von bohnenförmiger Gestalt, welche beim Menschen in der Lendengegend liegen, und zur Absonderung des Harns dienen) die Niere. ‡2) *Fig.* die Art, Beschaffenheit. He knows my —, er kennt meine Art, meinen Humor, er weiß, wie er mich zu nehmen hat.

KIDNEYBEAN, kid'-né-bène, *s.* die türkische oder welsche Bohne, Schminkbohne.

KIDNEYBEAN-TREE, kid'-né-bène-trée, *s.* die Walderve.

KIDNEYVETCH, kid'-né-vĕtsh, *s.* das gemeine Wundkraut, der Wundklee, die wilde Bohne.

KIDNEYWORT, kid'-né-wůrt, *s.* das Nabelkraut, der Venusnabel, die Nabelpflanze.

KIE, kė; V. *Kine.*

KILDERKIN, kil'-dĕr-kin, [auch kinderkin; Kinderchen] *s.* das Fäßchen, Tönnchen.

To KILL, kil, [κέλλω, lat. cello, percello] *v. a.* 1) (todt machen, des Lebens berauben) tödten. — any one with hunger, einen verhungern lassen; — one's self, sich umbringen; *Fig.* sich zu Tode arbeiten; — an animal, ein Thier schlachten; Killing, [Hali, || Hel, frz. hallali] (Jägersp.) das Verenden (des Wildes). *Fig.* These medicines would kill those that use them, diese Arzeneien würden diejenigen tödten, welche sie gebrauchen; — a child with kindness, ein Kind verwöhnen, durch Zärtlichkeit umbringen; — one's self with meditation, sich zu Tode grübeln; Killing eyes, mörderische Augen. 2) *Fig.* (des Gefühls, der Wirksamkeit, Lebhaftigkeit berauben) tödten.

|| KILLAS, kil'-lăs, *s.* die grauweißliche, schieferharte Erde in Zinnbergwerken.

KILL-BUCK, kil'-bůk, [kill u. buck] *s.* der Name eines guten Jagdhundes.

KILL-CLOTH, kil'-klŏth, [kill u. cloth] *s.* das haarene, härene Kleid.

† KILL-COW, kil'-kŏů, [kill u. cow] *s.* der Großsprecher, Eisenfresser.

† KILL-DEVIL, kil'-dĕv-vl, [kill u. devil] *s.* der starke Rum.

KILLER, kil'-lůr, *s.* der Tödter.

KILLOW, kil'-lŏ, [frz. caillou?] *s.* || 1) der Ruß. 2) eine schwarze, dem Ruße ähnliche Erdart.

† KILL-PRIEST, kil'-prēēst, [kill u. priest] *s.* der Portwein.

KILN, kil, [angels. cyln] *s.* der Ofen, Darrofen, die Darre, Dorre. — -hole, das Ofenloch; Brick- —, der Ziegelofen, Ziegelbrennofen; — to supply the planks, (im Schiffbaue, ein langer, viereckiger, mit Kupfer beschlagener, hölzerner Kasten, in welchem die ganz mit Wasser bedeckten Planken durch Kochen des Wassers biegsam gemacht werden) der Kochflott.

To KILNDRY, kil'-dri, [kiln u. dry] *v. a.* auf dazu eingerichteten Oefen dörren, darren (Tabak ꝛc).

|| KILPS, kilps, V. *Pothook* 1.

KIMBO, kim'-bŏ, [auch kembo, ehem. kembol u. kenebow; ital. sghembo] *adj.* (gewöhnl. mit vorgesetztem a) Arms a —, gebogene oder untergestemmte Arme; To set one's arms a —, die Arme in die Seite stemmen.

KIMNEL, kim'-nĕl, V. *Kemelin.*

KIN, kin, [nebst kind, zum altd. Kunne, Kunath, wall. cenedl, lat. genus, γένος, γόνος gehörig] I. *s.* 1) der Verwandte. Are you any — to him? sind Sie mit ihm verwandt? He is no — of me, er ist nicht mit mir verwandt, er gehört nicht zu meiner Verwandtschaft. *Prov.* He is neither kit nor — to me, er geht mich von Haut und Haar nichts an. *Fig.* The ear-deafening voice of the oracle, — to Jove's thunder, des Orakels ohrbetäubende Stimme, dem Donner Jupiters verwandt. 2) die Verwandtschaft, die Verwandten.

II. *adj.* 1) verwandt. 2) *Fig.* (ähnlich, gleichartig) verwandt.

KIN, [=chen] als verkleinernde Endsilbe; z. B. Lambkin, Thomkin ꝛc.

KIND, kynd, [Kind, u. V. kin] *s.* 1) das Geschlecht, die Gattung, Art. The total — of birds, das ganze Vögelgeschlecht; Human —, das menschliche Geschlecht; Every — of, jederlei. *Fig.* To grow out of —, aus der Art schlagen; Fruits of this —, Früchte von dieser Art; The female otter goes to her —, (Jägersp.) die Fischotter ist brunftig. 2) (die Aehnlichkeit der zur Fortpflanzung nöthigen Theile, und vorzüglich alle einander hierin ähnliche Einzelwesen zusammengenommen) das Geschlecht. The female —, das weibliche Geschlecht. 3) (das Wesen, die natürliche Beschaffenheit eines Dinges) die Art. The most perfect in their —, die vollkommensten in ihrer Art; An odd — of affair, eine seltsame Geschichte. 4) der natürliche Zustand, die Natur. Tithes taken in —, Zehnten, welche man in Natur (in natura) nimmt (nicht in Geld oder auf andere Art). 5) die natürliche Bestimmung, Natur. Against course of —, gegen den Gang der Natur. *Fig.* To do one's —, seiner Natur gemäß handeln. 6) die Art, Weise. You shall hear in such a — from me, ihr sollt solchermaßen von mir hören.

KIND, [frz. gent, gentil, γενναῖος, lat. genuinus] *adj.* gütig. The — gods, die gütigen Götter; — words, freundliche Worte; A — reception, eine freundliche Aufnahme; He is — to the unthankful and evil (h. Schrift), er ist gütig über die Undankbaren und Boshaftigen; He sends his — wishes to Mr. H., er läßt Herrn H. freundlich grüßen; (auch für gefällig) Be so — as to acquaint me with it, haben Sie die Güte, mich es wissen zu lassen.

§ KIND-HEART, kynd'-hårt, *s.* der Zahnbrecher.

KIND-HEARTED, kynd'-hårt-ĕd, *adj.* gutherzig.

KINDED, kin'-dĕd, [zum lat. geno, gigno, γίγνω gehörig] *adj.* erzeugt.

KINDER, kin'-důr, [Kinder] *s.* ein Haufe Katzen.

To KINDLE, kin'-dl, [zum lat. geno, gigno, γίγνω gehörig] *v. a.* erzeugen, hervorbringen.

To KINDLE, [nebst tinder zu zünden, || kienen, kenten, Zunder, || Zundel, Kien, lat. can, cen, cin in candela, accendo, scintilla, καίω gehörig] I. *v. n.* (Feuer fangen, entbrennen) zünden. Neither shall the flame kindle upon thee (h. Schrift), und die Flamme soll dich nicht anzünden.

II. *v. a.* zünden, anzünden. *Fig.* — vengeance in her haughty mind, Rache in ihrem stolzen Gemüthe zu entzünden; He has kindled his wrath against me (h. Schrift), sein Zorn ist über mich ergrimmet; Nothing remains, but that I kindle the boy thither, es bleibt nichts zu thun übrig, als daß ich den Knaben dorthin hetze; Kindled (Jägersp.), trächtig (von Häsinnen und Kaninchen).

KINDLER, kind'-dl-ůr, *s.* der Zünder, Entzünder. *Fig.* Kindlers of riot, Aufruhrstifter, Tumultuanten.

KINDLESS, kynd'-lĕs, [v. kind u. less] *adj.* unnatürlich.

KINDLINESS, kynd'-lė-nĕs, [v. kindly] *s.* 1) die Güte, Gütigkeit. 2) (die natürliche Beschaffenheit) die Natur, Art (der Jahreszeiten ꝛc).

KINDLY, kynd'-lė, [kindlich] I. *adj.* 1) gleichartig, ähnlich, verwandt. 2) natürlich, eigenthümlich. 3) gütig. *Fig.* A — shower, ein milder Regenschauer.

II. *adv.* 1) natürlich, auf eine natürliche, passende Art. The smallpox comes out —, die Kinderblattern kommen gutartig hervor. 2) gütig. He was — treated, er wurde artig oder mit Güte behandelt; To take any thing —, etwas gut aufnehmen; To receive —, genehmigen.

KINDNESS, kynd'-nĕs, [frz. gentillesse] *s.* 1) die Gütigkeit, Güte. You have an extraordinary — for me, Sie haben außerordentlich viel Güte für mich; (in der Höflichkeitssprache) Remember my — to him, machen Sie ihm meine Empfehlung, sagen Sie ihm viel Schönes von mir. *Syn.* V. *Benignity.* 2) (eine gütige Handlung) die Gütigkeit. His kindnesses to her cost him dear, seine Gütigkeiten für sie kommen ihn theuer zu stehen.

KINDRED, kin'-drĕd, [ehem. kinred; Kinder] I. *s.* 1) die Verwandtschaft (von Seiten des Vaters ꝛc). Of equal —, gleich nahe verwandt. *Fig.* And the stirrups of no —, und die Steigbügel von verschiedener Art. 2) (mit einander verwandte Personen) die Verwandtschaft. He has many good —, er hat viele gute Verwandte. *Prov.* A great many — and scarce a friend, viele Verwandte, wenig Freunde.

II. *adj.* verwandt.

‡ KINE, kyine, *s. pl.* von *Cow.*

KING, king, [König, ehem. Kunig] *s.* 1) (überhaupt diejenige Person unter mehreren, welche die höchste Gewalt hat; bes. in der Bibel, die Familienhäupter, als Herren der Familie und der ihnen dienenden Knechte) der König. Kings, die Bücher der Könige in der h. Schrift. 2) (in engerer und gewöhnlicher Bedeutung, der höchste Beherrscher eines großen Landes und Staates, eines Königreichs) der König. The — of England, der König von England; (auch als weibl. Wort) Ferdinand and Isabella, kings of Spain, Ferdinand und Isabella, König und Königinn von Spanien. *Fig.* — of the bean, der Bohnen-

König (derjenige, in dessen Stücke vom sogenannten Bohnenkuchen sich die Bohne befindet); The — at chess, der König im Schachspiele; — at draughts, die Dame im Damenspiel; † A — or a beggar, das große Loos oder Nichts. 3) *Fig.* a) (im Kartenspiele) der König, Kartenkönig. b) — at arms, der Wappenkönig, Wappenherold (deren es in England drei gibt: Garter, Norroy und Clarencieux).

KINGAPPLE, kĭng'-ăp-pl, *s.* der Königsapfel, Königinnapfel, die Reinette.

KINGCRAFT, kĭng'-krăft, *s.* die Regierungskunst.

KINGCUP, kĭng'-kŭp, (eigentlich *Kingcob*) *s.* der Hahnenfuß, die Ranunkel.

KINGFISHER, kĭng'-fĭsh-ûr, *s.* (ein Name des Eisvogels) der Königsfischer.

KINGPIECE, kĭng'-pēēse, *s.* (bei Zimmerleuten, die senkrechte Säule in einem Gebäude, woran sich die Säulen eines Dachstuhls stemmen) der Giebelspieß, die Giebelsäule, Giebelspitze, Dachspitze.

KING-POST, kĭng'-pōst, *s.* V. *Kingpiece.*

KINGSEVIL, kĭngz-ē'-vl, *s.* die Drüsengeschwulst. Sore eyes are frequently a species of the —, die wunden oder bösen Augen sind gewöhnlich eine Art Drüsengeschwulst.

KINGSPEAR, kĭng'-spēre, *s.* die Goldwurz.

KINGS PLATE, kĭngs'-plāte, (= king's hundred) *s.* der vom Könige (von England) gegebene Preis von 100 Pf. Sterl. bei Wettrennen.

KINGSTONE, kĭng'-stōne, *s.* der Engelfisch.

To KING, *v. a.* ‡ 1) mit einem Könige versehen. 2) zum Könige machen, zur königlichen Würde erheben. *Fig.* — a man at draughts, (im Brettspiele, einen Stein auf den andern setzen und dadurch zur Dame machen) aufdamen.

KINGDOM, kĭng'-dŭm, [Königthum] *s.* 1) das Königreich. *Fig.* He is in his —, er ist in seinem Elemente, er ist nach Lust beschäftiget. 2) *Fig.* (bei Naturforschern, der Inbegriff aller Dinge einer Art) das Reich. The watery —, das Wasserreich (das Wasser überhaupt mit allem was darin lebt); The animal and vegetable kingdoms, das Thier- und Pflanzenreich.

KINGDOMED, kĭng'-dŭmd, *adj.* stolz auf die königliche Gewalt (ungebr.).

KINGHOOD, kĭng'-hŭd, [king u. hood] *s.* (der Stand eines Königs) das Königthum (ungebr.).

KINGLIKE, kĭng'-like, } [königlich] *adj.*
KINGLY, kĭng'-lē, }

königlich. a) (einem Könige ähnlich, angemessen). With a — magnificence, mit einer königlichen Pracht. b) *Fig.* (vortrefflich, erhaben und überhaupt sehr vorzüglich). More — in my thoughts, von königlicherer Denkart. c) (einem Könige gehörig, in dessen Würde gegründet). They abolished the — government, sie schafften das Königthum ab.

KINGLY, *adv.* (einem Könige ähnlich, angemessen) königlich. He, — did but nod, er, nach Art der Könige, nickte bloß.

KINGSHIP, kĭng'-shĭp, *s.* das Königthum, die königliche Macht, Königswürde.

KINKHAUST, kĭnk'-hăst, [= *Chincough*, holländ. kincken u. cough] *s.* der Keuchhusten.

KINKS, kĭnks, V. *Kenks.*

KINSFOLK, kĭnz'-fōke, [kin u. folk] *s.* die Verwandtschaft, Verwandten.

KINSMAN, kĭnz'-măn, [kin u. man] *s.* der Verwandte.

KINSWOMAN, kĭnz'-wŭm-ŭn, [kin u. woman] *s.* die Verwandte.

KINTAL, kĭn'-tăl, V. *Quintal.*

KIPE, kīpe, [Kiepe] *s.* die Fischreuse.

KIPE-HOLE, kīpe'-hōle, [kippen und Höhle?] *s.* das Grübchenspiel.

KIPPER, kĭp'-pûr, [wahrsch. von to keep] *s.* 1) der Lachs nach der Leichzeit. 2) (auch *Kipper-time*) der Zeitraum während dem der Lachsfang auf der Themse verboten ist.

‖ KIRK, kĕrk, [Kirche] *s.* die Kirche.

KIRKMAN, kĕrk'-măn, *s.* ein Mitglied der schottischen Kirche.

KIRKMOTE, kĕrk'-mōte, [v. kirk u. angels. gemot] *s.* eine Zusammenkunft der Pfarrleute, zu einer Berathung über Kirchenangelegenheiten.

KIRN, kĭrn, V. *Kern.*

KIRTLE, kĕr'-tl, [verw. mit girdle, Gürtel] *s.* das Wams, die Jacke, das Mieder.

KIRTLED, kĕr'-tld, *adj.* ein Wamms, eine Jacke oder ein Mieder tragend.

To KISS, kĭs, [küssen, wall. cusan, κύω, κύσω] *v. a.* 1) küssen. He kissed her lips, er küßte ihre Lippen, er küßte sie auf die Lippen; — one's hands to any one, einem Kußhände zuwerfen; The kissing of the pope's toe, der Fußkuß (als Ehrenbezeigung gegen den Papst). *Fig.* — the cup, nippen. *Prov.* — the hare's foot, zu spät zum Mittagsessen oder Abendbrode kommen; Many kiss the hands they wish to see cut off, oft liebkoset man den, den man erdrosseln möchte. 2) *Fig.* küssen. a) (bei Dichtern, auf eine sanfte Art berühren). When the sweet wind did gently kiss the trees, da linde Luft die Bäume sanft küßte. b) (liebreich behandeln). The hearts of princes kiss obedience, so much they love it, die Herzen der Fürsten küssen den Gehorsam, so lieben sie denselben.

KISS, *s.* der Kuß. Hearty —, ein derber schallender Kuß, * ein Schmatz; Treacherous —, der Judaskuß.

KISSER, kĭs'-sûr, *s.* der Küssende.

KISSINGCOMFITS, kĭs'-sĭng-kŭm-fĭts, [v. kissing u. comfit] *s. pl.* parfümirte Zuckerkörner (um den Athem wohlriechend zu machen).

KISSINGCRUST, kĭs'-sĭng-krŭst, [v. kissing u. crust] *s.* (der Ranft vom Brode an derjenigen Stelle, wo es etwa im Ofen an ein anderes angestoßen und angebacken ist) der Kleberanft.

‖ KIST, kĭst, [Kiste] V. *Chest.*

KIT, kĭt, [Abk. v. Christopher od. Christian] *s.* (Mannstaufn.) Christoph, Christian.

KIT, [verw. mit Kiste] *s.* 1) das Fäßchen (um Lachs von Newcastle zu verschicken). 2) die große Flasche. 3) der Milcheimer.

KIT, [kith] ‡ *s.* die Bekanntschaft. *Prov.* V. *Kin*; He has neither — nor kin, er hat weder Kind noch Kegel (weder eheliche noch uneheliche Kinder, überhaupt keine nahe Erben).

KIT, [wahrsch. vom lat. cithara, κιθάρα] *s.* die kleine Geige, Stockgeige, Stockfiedel. A dancing master's —, die Stockgeige eines Tanzmeisters.

KIT-FLOOR, kĭt-flōre, [v. Vorhergehenden?] *s.* eine besondere Lage oder Schicht in einer Kohlengrube.

KITCAT, kĭt'-kăt, [von Christopher Cat, einem Pastetenbäcker] *s.* 1) eine Whigsgesellschaft, (im vorigen Jahrhunderte, welcher C. Cat mit Hammelspasteten aufwartete). 2) *Fig.* das Brustbild, Bruststück.

KITCHEN, kĭtsh'-ĭn, [wall. kegin, Küche, ital. cucina, frz. cuisine, lat. coquina] *s.* die Küche.

KITCHENBOY, kĭtsh'-ĭn-bŏē, *s.* der Küchenjunge.

KITCHENFURNITURE, kĭtsh'-ĭn-fûr-nē-tshûre, *s.* das Küchengeräth, die Küchengeräthschaft.

KITCHENGARDEN, kĭtsh'-ĭn-gär-dn, *s.* (ein Garten in welchem vorzüglich Küchengewächse gebaut werden) der Küchengarten. — -quarters, die Gemüßbeete.

KITCHENMAID, kĭtsh'-ĭn-māde, *s.* die Küchenmagd.

KITCHENPHYSICK, kĭtsh'-ĭn-fĭz-zĭk, *s.* die Küchenarzenei (gutes gebratenes oder gekochtes Fleisch).

KITCHENSTUFF, kĭtsh'-ĭn-stŭf, *s.* das Bratenfett.

KITCHEN-TACKLING, kĭtsh'-ĭn-tăk-klĭng, *s.* = *Kitchenfurniture.*

KITCHENWENCH, kĭtsh'-ĭn-wĕnsh, *s.* die Küchenmagd, (verächtlich) das Küchenmensch.

KITCHENWORK, kĭtsh'-ĭn-wûrk, *s.* die Küchenarbeit, Kocherei.

KITE, kyīte, [wall. cut, cud, cudyll] *s.* 1) die Weihe, Hühnerweihe. 2) *Fig.* a) ein habsüchtiger oder raubgieriger Mensch. Detested —! thou liest! du lügst! fluchwürdiger Geier! b) (auch *Paper-kite*) (ein über leichte Hölzer ausgespanntes Papier mit einem langen papiernen Schweife, welches die Knaben in die Luft steigen lassen) der Drache.

KITEFISH, kyīte'-fĭsh, *s.* (eine Gattung fliegender Fische) der Hochflieger.

KITESFOOT, kyītes'-fŭt, *s.* das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte, der Buchkohl. — -tobacco, der gelbe Tabak.

‖ KITE, [verw. mit dem lat. cutis, Haut] *s.* der Bauch, Unterleib.

‡ KITH, kĭth, [κῆδος] *s.* die Bekanntschaft.

KIT-KAY, }
KIT-KEY, } kĭt'-kā, [zu Kitzchen, Kätzchen gehörig] *s.* das Kätzchen (an Weiden).

KITTEN, kĭt'-tn, [zu cat, ‖ Kitte, Kitze, lat. catus, frz. chat gehörig] *s.* die Kitze, das Kitzlein, Kätzchen, Kätzlein, Käzzel.

To KITTEN, kĭt'-tn, *v. n.* junge Katzen werfen, kätzeln.

KITTING, kĭt'-tĭng, [Kitzlein] *s.* (ehem. das Junge von Thieren überhaupt, jetzt) die junge Katze, das Kätzchen, die Kitze.

KITTIWAKE, kĭt'-tē-wāke, *s.* die isländische Meve.

‖ To KITTLE, kĭt'-tl, [kitzeln] *v. a.* kitzeln.

KITTY, kĭt'-tē, [Abk. von Catharina] *s.* (ein Weibertaufn.) Katharina, Käthe, Käthchen.

KIVE, kīve, [frz. cuve, Küpe, Kufe, lat. cupa, κυβή] *s.* die Kufe, der Bottich. A — of beer, eine Kufe Bier.

To KIVER, kĭv'-ûr, Londoner Aussprache von To *Cover.*

To KLICK, klĭk, [= clack] I. *v. n.* klappern (wie eine Mühle), picken (wie eine Uhr).

‖ II. *v. a.* 1) mit einem raschen Griffe wegnehmen, stehlen, wegstibitzen. 2) auffangen, aufschnappen.

To KLICKET, klĭk'-ĕt, V. To *Clicket.*

KLINKETS, klĭn'-kĕts, [zum frz. cliquet gehörig?] *s. pl.* (im Festungsbaue) die Pförtchen durch Pallisaden.

KLIPFISH, klĭp'-fĭsh, [Klippfisch] *s.* der Klippfisch, Bandfisch.

To KNAB, năb, [= to knap, knappen] *v. a.* knappen, knappern, knabbern. — a crust, an einer Brodrinde knappern; And a mouthful of fresh grass — upon, und einen Mundvoll frisches Gras, um daran zu kauen.

To KNABBLE, năb'-bl, [gnabbeln] *v. n.* gnabbeln, gnabbern, nagen (an einem Knochen).

To KNACK, năk, [knacken, καναχέω] *v. n.* 1) (einen Laut von sich hören lassen, welcher das Wort Knack nachahmt) knacken. 2) knacken = knacken machen. — with one's fingers, mit den Fingern knacken. 3) *Fig.* zierlich oder affectirt reden.

KNACK, [Knack, ein Schallwort, welches den Laut nachahmt, der gehört wird, wenn ein harter oder spröder Körper plötzlich bricht] *s.* 1) (der Gegenstand einer Handfertigkeit, die man besitzt) der Griff, Handgriff, Kunstgriff, die Kunst. *Fig.* There is a certain — in the art of conversation that, es gibt eine gewisse Fertigkeit in der Kunst der Unterhaltung, welche; He had a kind of — at rhyme, er hatte eine Art Leichtigkeit im Reimen; My author has a great — at remarks, mein Autor macht sehr gute Anmerkungen. 2) (der feine oder pfiffige Streich) der Griff, Handgriff. 3) das Spielzeug, die Spielsache, der Tand.

KNACKER, năk'-kûr, [Knacker] *s.* 1) einer, der Spielzeug, Spielsachen verfertiget. 2) der

Seiler. ||3) der Kummetmacher. †4) das Pferd eines Kohlenhändlers.

KNACKY, nák'-ké. *adj.* knackerig.

KNAG, nág, [|| Knagge] *s.* 1) der Knast, Ast oder Knoten im Holze, || die Knagge. 2) das Knie, || die Knagge, um etwas daran zu hängen. 3) *Fig.* (bei den Jägern) Knags = *Brow-antlers.*

KNAGGY, nág'-gé, *adj.* 1) knastig, knorrig, knotig. || 2) *Fig.* scharfe Säfte im Körper habend; übelgelaunt.

KNAP, náp, [wall. cnap, verw. mit Knoppe, Knopf] *s.* der Höcker. A — of ground, eine Erhöhung des Bodens, ein Hügel; The — of a hill, der obere Theil, die Spitze eines Hügels.

Knapbottle, náp'-bót-tl, *s.* die Klapperrose, Klatschrose.

Knapweed, náp'-wéed, *s.* die Flockenblume. Silver —, das Flockenkraut, die Papierblume.

To KNAP, [knappen] I. *v. n.* knappen, knacken. — in, einklappen.

II. *v. a.* 1) knappen, knacken. He knappeth the spear in sunder (aus einem Psalme), er bricht den Speer entzwei. 2) zusammenklappen (eine Zange *r*).

KNAPPISH, náp'-pish, *adj.* altes Wort für *Snappish.*

To KNAPPLE, náp'-pl, [gnabbeln] *v. n.* gnabbeln, gnabbern, nagen.

KNAPPY, náp'-pé, [v. knap] *adj.* höckerig.

KNAPSACK, náp'-sák, [Knappsack] *s.* der Knappsack, Schnappsack, Tornister.

KNAR, nár, [auch knur; Knorr] *s.* der Knorren, Knorz, Knurz.

KNARLED, nár'-léd, *adj.* V. *Gnarled.*

KNARRY, nár'-ré, *adj.* knorrig, knorzig.

KNAT, nát, [frz. canut] V. *Knot.*

KNAVE, náve, [Knabe, frz. nabot, νήπιος] *s.* ‡1) der Knabe, Bube. ‡2) der Diener, Knecht. He is but fortune's —, er nur ein Diener des Glücks. 3) der Schelm, Spitzbube, Schurke. *Prov.* When knaves fall out, honest men come by their good, wenn Schelme sich zanken, kommen ehrliche Leute zu ihrem Gelde. 4) (auf den französischen Spielkarten die Abbildung junger Krieger auf den Karten, wie auch die Karte selbst, die in Ansehung ihres Werthes auf die Königinn folgt) der Bube, (in der deutschen Karte) der Unter. *Fig.* The — out of doors, das Kämmerchenspiel.

Knave-child, náve'-tshild, *s.* der Knabe, Bube.

KNAVERY, ná'-vůr-é, *s.* 1) die Büberei, Schelmerei, der Schelmenstreich, Schurkenstreich. 2) die Possen.

KNAVISH, ná'-vish, *adj.* 1) schelmisch, bübisch, betrüglich. A — boy, ein böser Bube; A — trick, ein Schelmen- oder Halunkenstreich; To have a — look, ein spitzbübisches Ansehen haben. 2) muthwillig, schalkhaft, lose.

KNAVISHLY, ná'-vish-lé, *adv.* 1) schelmisch, bübisch. 2) muthwillig, lose.

KNAVISHNESS, ná'-vish-nés, *s.* die Schelmerei, Büberei.

To KNAW, náw, V. To *Gnaw.*

To KNEAD, néed, [kneten] *v. a.* kneten (bes. den Sauerteig). — up, verkneten. *Fig.* If both armies had been kneaded into one, wenn beide Heere in eins verschmolzen worden wären.

KNEADER, née'-dér, [Kneter] *s.* der Kneter, Bäcker.

KNEADINGTROUGH, néed'-ing-tróf, [von knead u. trough] *s.* der Backtrog.

KNEE, née, [Knie, lat. genu, frz. genou, γόνυ] *s.* 1) (derjenige Theil und das ihn ausmachende Gelenk, welcher die Schenkel und Beine verbindet) das Knie. To bow the knees to any one, die Knie vor einem beugen, vor ihm niederknien. 2) (in weiterer Bedeutung, ein winkelig gewachsenes Stück Holz) das Knie, Knieholz, (daher im Schiffbaue) Knees, (die krummen Hölzer, womit die Wände und der Boden eines Schiffes verbunden werden) die Knie, Kniehölzer; Hanging knees, auf und niederstehende Knie, Stechknie (solche, bei welchen einer der Arme lothrecht eingerichtet ist); Lodging knees, schlafende oder wagerechte Knie, Winkelknie (solche, deren beide Arme wasserpaß angeordnet sind); Dagger-knees, verkehrte Knie (wovon der eine Arm auf dem Deck, mit einem Deckbalken, der andere mit den Inhölzern verbolzt ist); Transom-knees, die Heckknie; Wing-transom-knees, die Heckknie am Heckbalken; Helm-post-transom-knees, die Heckknie am Oberheckbalken; Deck-transom-knees, die Heckknie in dem Flache des ersten Decks.

Kneeband, née'-bánd, *s.* das Kniebaud.

Kneebuckle, née'-bůk-kl, *s.* die Knieschnalle.

Knee-crooking, née-krůók'-ing, *adj.* kniebeugend, unterwürfig.

Kneedeep, née'-déép, *adj.* (so tief, daß es bis ans Knie reicht) knietief.

Kneegrass, née'-grás, *s.* das Knotengras, Lungenkraut.

Kneeholm, née'-hólm, (auch *Kneeholly*) *s.* die kleine Stechpalme, der Mäusedorn.

Kneepan, née'-pán, *s.* die Kniescheibe.

Kneestring, née'-string, *s.* das Kniebaud, Strumpfband.

Kneetimber, née'-tím-bůr, *s.* das Knie, Knieholz. V. *Knee*, 2.

Kneetribute, née'-tríb-úte, *s.* die Kniebeugung.

To KNEE, [knien] *v. a.* kniend anflehen.

KNEED, néed, *adj.* 1) Knie habend. In- —, mit einwärts gebogenen Knien; Out- —, mit auswärts gebogenen Knien. 2) knotig. A — plant, eine knotige Pflanze; — grass, knotiges Gras.

To KNEEL, néel, [† knielen] *praet.* u. *part. pass.* knelt (doch gewöhnlich regelmäßig). *v. n.* (das Knie beugen, sich auf die Knie niederlassen) knien. — down, niederknien; — down to *r*, niederknien vor *r*.

KNEELER, néel'-ůr, *s.* der Kniende.

KNEELING, néel'-ing, *s.* (der seiner Länge nach gespaltene, eingesalzene und auf Klippen an der Sonne getrocknete Kabeljau) der Rothschär, Klippfisch.

KNELL, nél, [knoll, knowl; wall. cniil, cnul, mittellat. nola, v. Nola in Campanien] *s.* die Todtenglocke und der Schall derselben.

KNELT, nélt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Kneel.*

KNETTLE, nét'-tle, V. *Knittle* 2.

KNEVELS, né'-vels, V. *Kennets.*

KNEW, nů, *praet.* v. To *Know.*

* KNICK-KNACK, nik'-nák, [Knick-Knack] *s.* die Spielsache, das Spielzeug, der Tand. Knick-knacketarian, ein Liebhaber von Curiositäten, der Puppenkrämer.

KNIFE, nife, [Kneif, Kneipe, frz. canif, ganivet, χνάφος] *pl.* knives. *s.* 1) das Messer. A table-—, ein Tischmesser; A butcher's chopping-—, das Hackmesser; A shoemaker's paring-—, (ein Messer der Schuster mit einem langen gebogenen Hefte) der Kneif, Schusterkneif; A pruning-—, das Gartenmesser; Dough- —, das Teigmesser (der Bäcker); Chopping- —, das Stückelmesser, Schneidemesser (der Lichtzieher); Currier's —, (bei Lohgerbern) das Putzmesser (die Grundhaare der Felle nach dem Ausstreichen damit abzuputzen); Currier's head- —, Tanner's paring- —, (ein langes, gekrümmtes, zweischneidiges Messer, womit die Gerber und Lederbereiter die Felle auf der Fleischseite reinigen) das Ausfleischmesser, Gerbermesser; Paring- —, (dünnes Messer, womit das zugeschnittene Leder abgeschärft wird) das Abschärfmesser (der Buchbinder *r*). 2) das Schwert oder der Dolch.

KNIGHT, nite, [Knecht, frz. naquet, κονήτης] *s.* † 1) der Knecht, Bediente. 2) (ehem. adelige Reiter, Personen von hohem und niederm Adel, welche in den Kriegen mit Schwert und Lanze zu Pferde dienten) der Ritter. 3) (eine Klasse des Adels in England, welche den Titel Sir vor dem Taufnamen führt) der Ritter. Knight's court, ein Ehrengericht, das jährlich zweimahl unter dem Vorsitz des Bischofs von Hereford gehalten wird; Knight's fee, a) die Rittersteuer; b) ein Erbe, das jährlich einen Ritter ernährt; Knight's service, der Ritterdienst; Lands held by knight's service, das Ritterlehen; — -marshal, der Hofmarschall. *Fig.* Thy virgin —, dein jungfräulicher Ritter (hier ungewöhnlich und in Beziehung auf die ehemaligen Ritter, als Führer, Begleiter). 4) (der Name der Mitglieder eines adeligen Ordens) der Ritter. Knights of the round table, die Ritter der Tafelrunde (ehem. ein berühmter Ritterorden, den König Artus in England gestiftet); — -bachelor, ein Mitglied des niedrigsten Ritterschaftsordens; — of the chamber, ein in Friedenszeiten für die Hofzimmer gemachter — -bachelor; — of the bath, der Ritter vom Badorden; — of the garter, der Ritter vom blauen Hosenbande. *Fig.* — of the post, der falsche Zeuge; — of the blade, der Eisenfresser; † — of the rainbow, der Bediente; † — of the road, der Straßenräuber; † — of the shears, — of the thimble, ein Schneider; † — of the trencher, ein großer Fresser; — and barrow-pig, einer von niederm Stande, der auf Vorrang Anspruch macht. 5) der Kämpfer, Streiter. 6) — of the shire, das von einer Grafschaft (shire) abgeordnete Parlamentsglied. 7) (im Schachspiele, einer der Offiziere, welche die zweite Stelle von den Ecken gleich über den Thürmen einnehmen) der Springer. 8) (Seespr., das eckige längliche Stück Holz am Mastbaume, worin die Stangen über einander zu stehen kommen) das Eselshaupt. — -heads, a) (=bollard-timbers), die Bughölzer, Bugstücke dicht am Vorsteven; b) (=paul-bits), die Bätinge an den Enden des Bratspiels; c) (= the lower gear-blocks) die Kardeelknechte (große dreischeibige und gestropte Blöcke, wodurch die Kardeelläufer fahren, welche aber auf Schiffen nicht mehr zu finden sind).

Knight-errant, nite-ér'-ránt, *s.* (ein kühner Ritter, der Abenteuer aufsuchte) der irrende oder fahrende Ritter.

Knight-errantry, nite-ér'-ránt-ré, *s.* die fahrende Ritterschaft.

Knightscross, nites'-krós, *s.* das Ritterkreuz, der Scharlei (Pflanze).

To KNIGHT, *v. a.* (durch einen Schlag mit dem Schwerte unter gewissen Feierlichkeiten in den Ritterstand erheben) zum Ritter schlagen. *Fig.* The knighted-guild, eine alte Gesellschaft in London, die aus 19 Rittern besteht.

KNIGHTHOOD, nite'-hůd, *s.* (die Würde, der Stand eines Ritters) die Ritterschaft, der Ritterorden.

‡ KNIGHTLESS, nite'-lés, *adj.* unritterlich.

KNIGHTLINESS, nite'-lé-nés, *s.* die Ritterpflicht.

KNIGHTLY, nite'-lé, I. *adj.* ritterlich.

II. *adv.* ritterlich (kämpfen *r*).

To KNIT, nit, [knütten, lat. nodo] *praet.* knit oder knitted. I. *v. a.* 1) knütten, stricken. — stockings, Strümpfe knütten; Knit-work, die gestrickte Arbeit, das Strickwerk. 2) knüpfen. — up, aufknüpfen (einen Knoten); As it had been a great sheet, knit at the four corners (h. Schrift), wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln gebunden. *Fig.* — fast a vein, (einem Pferde) eine Ader verbinden; Nature cannot knit the bones while *r*, die Natur kann die Knochen nicht vereinigen, während *r*; Come, knit hands, kommt, vereiniget die Hände; Love knits souls, die Liebe verknüpft, verbindet Seelen; — friendship with any one, mit einem Freundschaft knüpfen, schließen; Knit together in love, in Liebe verbunden; He knits his brow, er runzelt die Stirne; Sleep, that knits up the ravell'd sleeve of care, Schlaf,

der den verworrenen Strang der Sorgen entwirret.

II. *v. n.* 1) stricken. She knits for her living, sie ernährt sich mit Stricken. 2) *Fig.* sich vereinigen (ungebr.).

KNIT, *s.* das Gestrick, Gewebe.

KNITBACK, nĭt'-bȧk, *s.* die Wallwurz.

KNITCH, nĭtsh, [wahrsch. von to knit] *s.* der Büschel, Bund, Bündel (ungebr.).

KNITTABLE, nĭt'-tȧ-bl, [v. knit] *adj.* geknüttet oder geknüpft werden könnend.

KNITTER, nĭt'-tȧr, [Knütter] *s.* der Strikker oder Weber. Frame-work —, der Strumpfwirker.

KNITTINGNEEDLE, nĭt'-tĭng-nēē-dl, *s.* die Stricknadel, Knütte.

KNITTINGSHEATH, nĭt'-tĭng-shēth, *s.* (eine zum Theil hohle hölzerne oder silberne Scheide, die Stricknadeln darein zu verwahren) die Strickscheide.

KNITTLE, nĭt'-tle, [knütteln, Knuttel] *s.* 1) die Schnur an einem Beutel. 2) (Seespr., ein dünnes Tau, welches zu verschiedenem Gebrauche dient) die Knuttel, das Sorrtau.

KNOB, nŏb, [‖ Knobbe; Knopf] *s.* (ein runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile eines Dinges) der Knopf. Their staves had knobs, ihre Stäbe hatten Knöpfe; His face is full of bubukles, and whelks, and knobs, sein Gesicht ist nichts wie Pusteln, Finnen, Knöpfe; — of wood, die Knorren am Holze; — on the top of a cap, die Quaste auf einer Mütze.

To KNOB, *v. n.* knorrig wachsen.

KNOBBED, nŏbd, *adj.* mit Knöpfen oder Erhöhungen besetzt. His knuckles —, seine Knöchel voll Knöpfe; The horns are — at the bottom, die Hörner sind unten knorrig.

KNOBBINESS, nŏb'-bē-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas Knöpfe, Erhöhungen oder Knorren hat.

KNOBBY, nŏb'-bē, *adj.* mit Knöpfen oder Erhöhungen besetzt. *Fig.* A — tree, ein knorriger Baum. *Fig.* He continued in a — kind of obstinacy, er verharrte in einer köpfischen Art von Hartnäckigkeit.

To KNOCK, nŏk, [knacken, knicken, wall. cnoce] I. *v. n.* 1) (mit einem harten Körper an einander schlagen) klopfen. 2) klopfen = pochen. — at the door, an die Thür klopfen; At a thousand doors they knocked, sie klopften an tausend Thüren an; — up, in die Höhe klopfen, aufklopfen; — down for a song, (in Klubbs) zum Gesange aufhämmern (das Zeichen geben, daß einer singen soll). *Fig.* Knock at your own breast, and ask your soul, klopft an die eigne Brust und fragt eure Seele; The cry did knock against my very heart, der Schrei ging mir ans Herz! — under, sich ergeben, sich unterwerfen; — under the table, den Kürzern ziehen; Let us knock off here, lassen Sie uns abbrechen, reden wir nicht weiter davon.

II. *v. a.* 1) (schlagen, daß es klopft) klopfen. — one upon the pate, einen auf den Kopf schlagen; — one's head against a post, mit dem Kopf an einen Pfosten stoßen; Continual knocking, das Geklopfe, die Pocherei; — together, an einander stoßen. 2) (durch Klopfen etwas bewirken) klopfen. — up, (durch Klopfen aufwecken und zum Aufstehen bewegen) aufklopfen; — out one's brains, einem die Hirnschale einschlagen, ihn todtschlagen; — in, einschlagen; He that has his chains knocked off, er, dessen Ketten man abgeschlagen, gesprengt hat; He knocked him down, er schlug ihn nieder; Knocking mill, die Stampfmühle. *Fig.* — down a thing to any one in an auction, einem in der Versteigerung etwas zuschlagen; — a fine word out of joint, einen guten Einfall ungeschickt vortragen.

KNOCK, *s.* 1) der Klopf, Poch, Schlag. † *Fig.* A — -out, eine gesetzwidrige Versteigerung. 2) (in engerer Bedeutung) der Klopf an die Thür.

KNOCKER, nŏk'-kŭr, *s.* 1) (einer, der klopft) der Klopfer; (und in weiterer Bedeutung) einer, der durch einen Schlag zu Boden streckt, einer, der zu Boden schlägt. 2) (ein metallener Hammer oder Ring an der Thür, damit anzuklopfen) der Klopfer.

To KNOLL, nōle, [V. knell] I. *v. a.* läuten (bes. bei einem Leichenbegängnisse).

II. *v. n.* läuten. Where bells have knolled to church, wo die Glocken zur Kirche geläutet haben.

KNOLL, [norm. frz. knol, Knollen] *s.* der Höcker, Hügel, die Spitze eines Hügels oder Berges.

KNOLLER, nōle'-lŭr, [v. to knoll] *s.* der Läuter.

KNOP, nŏp, [V. knob] *s.* (ein runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile eines Dinges) der Knopf. — of a flower, die Knospe einer Blume. *Fig.* Gold-knops, die Ranunkel.

KNOPPED, nŏpd, *adj.* Knöpfe habend; geknöpft (ungebr.).

KNOR, nŏr, [Knorr] *s.* V. *Knur.*

KNOT, nŏt, [Knoten, lat. nodus, frz. noeud] *s.* 1) (eine mehr oder weniger runde harte Erhöhung an einem Körper, auch ein runder harter Körper selbst) der Knoten. A crooked piece of wood, and full of knots, ein krummes Stück Holz, und voller Knorren oder Aeste; Knots in badly carded wool or cotton, Klümpchen. *Prov.* To seek a — in a bulrush, unnütze Schwierigkeiten erheben. 2) der Knoten am Ende eines Fadens ꝛc. To make or tie a —, einen Knoten machen, knüpfen, schürzen; A running —, eine Schleife, Schlinge. 3) (eine Art des Knotens, wo die Enden des geknüpften Bandes ꝛc eine oder zwei Schlingen bilden, die sich an den herabhangenden Enden des Bandes aufziehen lassen) die Schleife. A — of ribbands, eine Bandschleife; A — of jewels, eine Juwelenschleife; (in engerer Bedeutung) V. *Shoulderknot. Fig.* Flowers, in curious knots, Blumen in künstlichen Verschlingungen; Henry in knots involved Emma's name, Heinrich verschlang Emmas Namen künstlich in einander; Garden knots, die verschlungenen Gartenzierathen, Verzierungen eines Gartens. 4) (Seespr., ein Knoten, eine Schlinge oder eigentlich ein durch Stecken, Ineinanderstecken entstandenes Ding; auch die Art und Weise eine Schlinge zusammen zu legen) der Stich. Countryman's —, (der Knoten oder Stich, den man um Holz macht, um es fortzuschleppen) ein Schott; Bowling- —, (ein gewisser Stich oder Knoten, der dazu dient, einen Menschen, der sich in das offen bleibende Auge setzt, in die Höhe zu winden, oder auch, ein Schiff an einem im Wasser stehenden Pfahl zu befestigen) der Leibknoten; Overhand- —, (Benennung eines Knotens, mittelst dessen man in Geschwindigkeit zwei Taue im Falle der Noth mit einander verbindet) der Sackstich. 5) *Fig.* a) (eine Schwierigkeit, ein Hinderniß, dessen Hebung ungewiß ist) der Knoten. b) (bes. die Verwickelungen in einem Schauspiele ꝛc) der Knoten. The — of the play was untied, der Knoten des Schauspiels wurde gelöst. c) das Band (der Freundschaft ꝛc). Nuptial —, das Eheband, die eheliche Verbindung; Knots of love, Liebesbande. d) (mehrere zu einem und demselben Zwecke verbundene Personen) die Gesellschaft, der Trupp, die Bande. A — of good fellows, ein Trupp lustiger Gesellen. e) (überhaupt eine Sammlung mehrerer Dinge neben und auf einander) der Haufe. A — of a number of small stars, ein Klumpen kleiner Sterne; — of cotton-wicks, (bei Lichtziehern) ein Lichtspieß voll Dochte; — of silk, (bei Färbern) ein Bund Seide. 6) (in der Schifffahrt, die Knoten, welche in gleicher Entfernung von einander in das Log geknüpft sind und als Abtheilungen beim Messen mit demselben dienen) der Knopf. We run ten knots an hour, wir liefen zehn Knöpfe (wir legten zehn Seemeilen in einer Stunde zurück).

KNOTBERRYBUSH, nŏt'-bĕr-rē-bŭsh, *s.* der Berghimbeerbaum, die Kratzbeerstaude.

KNOTGRASS, nŏt'-grȧs, *s.* der (gemeine Straßen-) Knöterich, Ackerspargel, Spark.

To KNOT, I. *v. a.* 1) knoten. — threads, Faden knoten. 2) *Fig.* a) verwirren, in Verlegenheit setzen. b) verknüpfen, verbinden. The party of the papists in England are become more knotted, die Anhänger des Papstes in England haben sich fester verbunden.

II. *v. n.* 1) Knoten bekommen, schossen (von den Grashalmen ꝛc). 2) kleine künstliche Knöpfe oder Knoten zu Franzen verfertigen, knöteln.

KNOT, [frz. canut] *s.* (eine Gattung Sumpfvögel) der isländische Strandläufer.

KNOTLESS, nŏt'-lĕs, [knotenlos] *adj.* 1) knotenlos. ‡ 2) *Fig.* frei von Schwierigkeiten oder Hindernissen.

KNOTTED, nŏt'-tĕd, [v. knot] *adj.* 1) knotig. The — oaks, die knorrigen Eichen; The — gout, Gichtknoten. 2) verschlungene Figuren, Zierathen habend. The west corner of thy curious — garden, der westliche Winkel deines Gartens mit künstlich verschlungenen Zierathen.

KNOTTINESS, nŏt'-tē-nĕs, *s.* 1) der Zustand, da eine Sache knotig ist, die knotige Beschaffenheit einer Sache. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

KNOTTY, nŏt'-tē, *adj.* knotig. *Fig.* When heroes knock their — heads together, wenn Helden ihre rauhen Köpfe an einander stoßen; — difficulties, verwickelte Schwierigkeiten; The — laws, die verwickelten Gesetze; — points, schwierige Punkte.

To KNOW, nō, [V. to ken] *praet.* I knew, I have known. I. *v. a.* 1) kennen (einen dem Namen nach ꝛc). — any one by sight, einen von Angesicht, von Person kennen; I know him very well, ich kenne ihn sehr gut; Known sorrows, gekannte Sorgen (die einem nicht fremd sind); He is known by every body, jedermann kennt ihn; — asunder, unterscheiden; (ungew.) — one's self, sich selbst kennen (von seinen Geistes- und Körperkräften, besonders von dem Zustande seines Begehrungs- und Willensvermögens in Ansehung der Kraft oder Schwäche desselben eine richtige Vorstellung haben); To make one's self known, sich zum Gerede machen. *Prov.* He is better known than trusted, er ist so bekannt, daß man ihm nicht traut. *Fig.* A virgin knows herself at sixteen years or never, eine Jungfrau fühlt sich im sechzehnten Jahre oder niemals. 2) unterscheiden (eine Frau von einem Wetterhahne ꝛc). 3) wissen (in seiner Fügung als thätiges Zeitwort). a) (Kenntniß von etwas haben). Do you know who I am? wissen Sie wer ich bin? The gods know all things, die Götter wissen alles; — for certain, für gewiß wissen; To come —, erfahren. b) (machen, veranstalten, daß einer etwas wisse). To let one know, einen wissen lassen; And it shall be known to you why his hand is not removed from you (h. Schrift), und es wird euch kund werden, warum seine Hand nicht von euch läßt. 4) kennen = erkennen. And how he was known of them in breaking of bread (h. Schrift), und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brod brach. 5) (einer Weibsperson beiwohnen, sie beschlafen) erkennen. — a woman carnally, ein Weib fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischen, ihr fleischlich beiwohnen; Adam knew Eve his wife (h. Schrift), Adam erkannte sein Weib Eva.

II. *v. n.* 1) (Kenntniß von etwas haben, eine deutliche mit Bewußtseyn verbundene Vorstellung von dem Daseyn eines Dinges in der Art und Weise desselben haben) wissen. I know of a surety that the Lord hath sent his angel (h. Schrift), nun weiß

ich wahrhaftig, daß der Herr seinen Engel gesandt hat; Not — of things remote, nichts von entfernten Dingen zu wissen; Faculty of knowing, das Erkenntnißvermögen; Sir John must not know of it, Sir John darf nichts davon wissen; (* mit for) But for the party that owned it (the water), he might have more diseases than he knew for, aber die Person, der es (das Wasser = der Harn) zugehörte, möchte mehr Krankheiten haben als sie wüßte. 2) Kenntniß von einer Sache nehmen, ihre Beschaffenheit zu erkennen suchen. Know of your youth, examine well your blood, bedenkt eure Jugend, prüft wohl euer Blut.

† KNOW, Abkürzung von *Knowledge*.

KNOWABLE, nō'-å-bl, *adj.* kenntlich, kennbar, erkennbar. That are naturally — without revelation, welche ohne Offenbarung von selbst erkannt oder verstanden werden können.

KNOWER, nō'-ůr, *s.* der Kenner (von Gemählden ꝛc). — of mankind, der Menschenkenner (ungebr.).

KNOWING, nō'-ĭng, I. *adj.* 1) kundig, bewandert. Not —, unwissend; With a — ear, mit kundigem Ohre; He was very — both in architecture and perspective, er war sehr bewandert sowohl in der Baukunst als in der Perspective; They are more — than others, sie sind weniger unwissend, sie sind geschickter als andere. * A — one, einer, der's versteht, ein durchtriebener Mensch, ein Ausgelernter. 2) einsichtig, verständig.

Syn. *Knowing*, bewandert; *discerning*, gescheit, verständig. Unter a *knowing* man versteht man einen Mann, der die Welt kennt, und mit der Handlungsweise der Menschen bekannt ist; unter a *discerning* man denkt man sich einen Mann, der Scharfsinn und Ueberlegung besitzt. Leute, denen das Prädikat knowing zukömmt, werden oft durch eine neue Täuschung gefangen, die der verständige Theil (discerning part) des menschlichen Geschlechtes durchschaut haben würde. Das Studium der Menschen macht knowing; allein es gehört eine große Erfahrung und eine anhaltende Aufmerksamkeit auf Menschen und Bücher dazu, um discerning zu werden.

II. *s.* die Kenntniß, das Wissen.

KNOWINGLY, nō'-ĭng-lė, *adv.* 1) wissentlich, vorsetzlich. 2) mit Kenntniß. I speak —, ich spreche mit Kenntniß.

KNOWLEDGE, nŏl'-lėdje, od. nō'-lėdje, *s.* die Kenntniß. a) (die deutliche Vorstellung, welche man von einer Sache hat). The — of things to come, die Kenntniß zukünftiger Dinge; Shipmen that have — of the sea, Schiffer mit der See vertraut; The dog fawned upon his master for old —, der Hund schmeichelte seinem Herrn aus alter Bekanntschaft; To get the — of, erfahren; He shall not take — of fools, er soll keine Kunde (Notiz) von den Narren nehmen, sich nicht um sie bekümmern; I humbly entreated her pardon, or — why she was so cruel, ich bat Sie demüthig um Verzeihung oder Kunde, warum sie so grausam war; To have a carnal — of, fleischlich erkennen, beschlafen. b) (in weiterer Bedeutung, das Bekanntseyn, das Wissen einer Sache). How came that to your —? wie kam dieß zu Ihrer Kenntniß? wie haben Sie dieß erfahren? Without my —, ohne mein Wissen; To my —, so viel ich weiß; Nobody is gone in to my —, niemand ist meines Wissens hereingegangen. c) (der Inbegriff dessen, was man weiß, und in engerer Bedeutung, der Inbegriff aller deutlichen Vorstellungen, welche man in einer besondern Wissenschaft, Kunst ꝛc hat). Ignorance is the curse of God, — the wing wherewith we fly to heaven, Unwissenheit ist der Fluch Gottes, und Wissenschaft der Fittig, womit wir uns in den Himmel erheben; A man of deep —, ein grundgelehrter Mann; A man without —, ein Ignorant. *Syn.* V. *Study*.

To KNOWLEDGE, *v. a.* anerkennen (ungebräuchlich). — one's folly, seine Thorheit bekennen, eingestehen (ungebr.).

KNOWN, nōne, *part. pass.* von To *Know*.

To KNUB, nŭb,
To KNUBBLE, nŭb'-bl, } [knüffeln] *v. a.* knuffen, knüffeln.

KNUCKLE, nŭk'-kl, [Knöchel] *s.* 1) (die Hervorragungen an den Fingergelenken, besonders der mittelsten Gelenke) der Knöchel. § — dabs or confounders, Handkrausen, Manschetten. 2) (die Glieder oder Theile einer Pflanze) das Gelenk. 3) — of veal, der Kniebug, die Hätse von einem Kalbe. † 4) der Taschendieb, Beutelschneider.

To KNUCKLE, *v. n.* sich ducken, nachgeben, sich unterwerfen.

KNUCKLED, nŭk'-kld, *adj.* Gelenke habend, gelenkig. A — root, eine gelenkige Wurzel (die in Glieder abgetheilt ist, aus welchen Wurzelzasern hervorkommen); A — stalk, ein gelenkiger Stengel (der regelmäßige Glieder hat, an welchen die Gelenke weder hervorragend noch eingezogen sind).

KNUFF, nŭf, [verd. aus gnoff] *s.* der Bengel, Faulenzer.

KNUR, nůr,
KNURLE, nůrl, } [Knorr] *s.* der Knorren. — of a tree, der Knorz, Ast.

KNURLED, nůr'-ld, *adj.* knorrig.

KNURRY, nůr'-rė, *adj.* knorrig, viele Aeste habend (von einer Eiche).

‡ KONED, kōnd, [v. to con] = *Knew*.

KONEY, kō'-nė, V. *Canny*.

KORAN, kō'-rån, V. *Alcoran*.

KSAR, zår, V. *Czar*.

KULLAINE, kůl'-lāne, [(altengl. für *Cologne*) Kölln] *s.* Kölln (am Rheine).

KUPPER-NICKEL, kůp'-pŭr-nĭk-kl, *s.* (ein rothgelbes, dichtes, außer Schwefel, Farbenkobalt und Eisen, besonders vielen Arsenik enthaltendes Kupfererz) der Kupfernickel.

KUSS, kůs, V. To *Kiss*.

KY, kī, = *Kine*.

KYD, kīd, V. To *Kid*.

KYLDEE, kĭl-dēē'; V. *Culdees*.

KYSTIS, kĭs'-tĭs, V. *Cystis*.

L.

L, ĕl, (ein Mitlaut) *s.* 1) das L. 2) als Zahlzeichen = 50, und L. = 50,000. 3) in Abkürzungen: L. und Lib., Librae, Pounds, Pfund; L. D., Lady day, Mariä Verkündigung; Lieut., Lieutenant, Lieutenant; LL. D., Legum Doctor, Doctor of the canon and civil laws, Doctor der Rechte; L. S., Locus sigilli, The place of the seal, an Siegels Statt; Lat., Latitude und Latin, Breite, Latein; Lon., Longitude, Länge; Ldp., Lordship, Herrlichkeit; Ld., Lord, gnädiger Herr; Ladp., Ladyship, gnädige Frau.

LA, lāw, [frz. là] *interj.* siehe! seht da! sieh da!

LA, lå, [frz. la] *s.* (in der Tonkunst, ein Ton in der Tonleiter) A.

LAAS, lāse, [Lasche, ital. laccio] *s.* V. *Lace*.

LAB, lăb, [zu blab gehörig] *s.* der Plapperer, das Plappermaul, die Plappertasche, der Plappermatz, Plapperhans.

LABDANUM, lăb'-dă-nŭm, [λάδανον, λήδανον] *s.* (schleimiges Harz aus den Blättern der Cistenrose) das Laudan.

LABEFACTION, lăb-ė-făk'-shŭn, *s.* die Schwächung, Entkräftung.

To LABEFY, lăb'-ė-fī, [lat. labefacio] *v. a.* schwächen, entkräften.

LABEL, lā'-bĕl, [lat. labellum] *s.* ‡ 1) ein herabhangendes Stück, Läppchen von Seidenzeug ꝛc. 2) (ein kleines Stück Papier, worauf etwas geschrieben ist) der Zettel. 3) überhaupt das Anhängsel einer größern Schrift. 4) (Rechtsspr.) das schmale Stückchen Papier, woran das Siegel einer Urkunde hängt. 5) = Codicil. 6) (Wappenk.) der Rand des Feldes.

To LABEL, *v. a.* mit einem Zettel versehen (eine Flasche ꝛc).

LABENT, lā'-bĕnt, [lat. labens] *adj.* gleitend, schlüpfend.

LABIAL, lā'-bė-ăl, [lat. labialis] *adj.* mit Hülfe der Lippen ausgesprochen werdend. A — letter, der Lippenbuchstabe, Labialbuchstabe (b, m ꝛc).

LABIATE, lā'-bė-āte,
LABIATED, lā'-bė-ā-tĕd, } [frz. labié, lat. labium] *adj.* lippig (von einer Blüthendecke, welche zwei tiefe Einschnitte hat, und an denselben mit Zähnen versehen ist).

LABIODENTAL, lā-bė-ō-dĕn'-tăl, [lat. labium und dentalis] *adj.* mit Hülfe der Lippen und Zähne ausgesprochen werdend (Ph, Bh ꝛc).

LABORANT, lăb-bō'-rănt, [lat. laborans] *s.* der Schmelzer, Scheidekünstler, Laborant (ungebräuchlich).

LABORATORY, lăb'-bō-rā-tŭr-ė, [frz. laboratoire] *s.* (der Werkofen, die Schmelzhütte bei Scheidekünstlern) das Laboratorium.

LABORIOUS, lā-bō'-rė-ŭs, [frz. laborieux, lat. laboriosus] *adj.* 1) arbeitsam. *Fig.* It was fashioned by — art, es war durch fleissige Kunst gebildet. 2) (mit Mühe, mit Anstrengung der Kräfte verbunden) mühsam.

LABORIOUSLY, lā-bō'-rė-ŭs-lė, *adv.* mühsam, mit Anstrengung oder Mühe.

LABORIOUSNESS, lā-bō'-rė-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Arbeitsamkeit, der Fleiß. 2) die Mühsamkeit, Mühseligkeit (einer Arbeit ꝛc).

LABOUR, lā'-bŭr, [frz. labeur, lat. labor] *s.* 1) die Arbeit. a) (der angestrengte Gebrauch der Leibes- oder Seelenkräfte zur Erreichung eines Zweckes). Our — is in vain, unsre Arbeit, Mühe ist umsonst; You will lose your —, ihr werdet euch eitle Mühe geben; (in engerer Bedeutung) To be in —, in Kindesnöthen seyn. *Fig.* His heart is in continual —, sein Herz ist in Kindesnöthen. b) (der Gegenstand der Anstrengung der Leibes- oder Seelenkräfte). A — of great difficulty, eine mühsame Arbeit. c) (ein vollbrachtes Werk). To enjoy the fruits of one's —, die Früchte seiner Arbeit genießen; Hercule's twelve labours, die zwölf Arbeiten des Herkules. 2) die Bewegung (welche man zur Erholung oder Erhaltung der Gesundheit auf irgend eine Art macht). A moderate — of the body, eine mäßige Leibesbewegung, Motion.

To LABOUR, [lat. laboro] I. *v. n.* 1) arbeiten (gut, nachläßig ꝛc). A labouring man, ein Arbeitsmann; Labouring people, Tagelöhner; Labouring beast, das Lastthier. 2) (überhaupt sich körperlich anstrengen, wenn auch die Hände nicht dabei beschäftigt sind) arbeiten. You labour in vain, ihr strengt euch umsonst an; Look how we labour to climb up, seht wie wir arbeiten, uns abmühen, um hinauf zu klimmen; For your highness' good I ever laboured, ich habe stets für eurer Hoheit Bestes gearbeitet; (in engerer Bedeutung) — with child, in Kindesnöthen seyn; He has much laboured for that office, er hat sich viele Mühe um diese Stelle gegeben. *Fig.* The stone that labours up the hill, der Stein, der den Hügel hinauf rollt; — with mighty projects, große Projecte im Kopfe haben; — under great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; The afflictions you now labour under, die Trübsale, welche euch jetzt bedrängen; His soul labours for an expression, seine Seele strengt sich an, einen

Ausdruck zu finden; They laboured not to be adorned in their speech, sie verwendeten keine Mühe auf die Ausschmückung ihrer Rede; Epaphras saluteth you, always labouring fervently for you in prayers (h. Schrift), es grüßet euch Epaphras, der allezeit ringet für euch mit Gebeten. 3) *Fig.* a) an etwas leiden, mit etwas behaftet seyn (ungebr.). She laboured under an intermittent fever, sie kränkelte (laborirte) an einem Wechselfieber. b) (heftig schlingen und stampfen) arbeiten (von Schiffen).

II. *v. a.* 1) arbeiten. — arms for Troy, Waffen für Troja verfertigen; — a piece of timber, ein Stück Bauholz bearbeiten. *Fig.* It has occasioned mankind — the point, es hat die Menschen veranlaßt, den Punkt zu bearbeiten, zu verfolgen; A laboured period, eine gerundete Periode. 2) *Fig.* bearbeiten = prügeln.

LABOURER, lā'-bûr-ûr, [frz. laboureur] *s.* der Arbeiter, Arbeitsmann. A mason's —, (ein Taglöhner bei Bauten) ein Handlanger; Mocking the labourer's toil, spottend der Mühe des Arbeiters.

LABOURLESS, lā'-bûr-lĕs, *adj.* nicht mühsam, leicht (von einer Arbeit).

LABOUROUS, lā'-bûr-ûs, *adj.* das alte Wort für *Laborious.*

LABOUROUSLY, lā'-bûr-ûs-lė, V. *Laboriously.*

LABOURSOME, lā'-bûr-sûm, *adj.* 1) arbeitsam. 2) mühsam. (in beiden Bedeut. ungebr.)

LABRA, lā'-brā, [span., verw. mit dem lat. labium, frz. lèvre] *s.* die Lippe (ungebr.).

LABRADORSTONE, lāb'-rā-dôr-stōne, [v. der Küste von Labrador] *s.* der Feldspath, Labradorstein, Labrador.

LABURNUM, lā-bûr'-nûm, [lat.] *s.* der Blasenbaum, Linsenbaum.

LABYRINTH, lāb'-bĕr-ĭn*th*, [λάβυρινθος, v. λάβω, λάμβανω] *s.* 1) (ehem. der Name eines sonderbaren Gebäudes auf der Insel Kreta, welches aus künstlich in einander verschlungenen Gängen bestand) das Labyrinth. *Fig.* The — of the ear, (eine Höhle auf der Seite der Trommelhöhle des Ohres) das Labyrinth; He runs into labyrinths, er verwickelt sich in Labyrinthe (in Sachen, Geschäfte, deren Ausgang dunkel und ungewiß ist). 2) (ehem. ein vielfach in sich verwickelter oder verschlungener Ort, Gang in Gärten) der Irrgang, das Labyrinth. *Fig.* The labyrinths of the world, die Irrgänge der Welt.

LABYRINTHIAN, lāb-bĕr-ĭn'-*thė*-ăn, *adj.* labyrinthisch, irrgängig (auch *Fig*).

LAC, lāk, [Lack, frz. laque, verw. mit λίβας, λείβω, λίβω] *s.* (der zähe Saft einer Art indischer Feigenbäume) der (das) Lack. The stick- —, der Holz- oder Stocklack (wenn der Lack noch an den kleinen Zweigen der Pflanzen hängt und durch Abbrechen derselben eingesammelt wird); The seed- —, der Körnerlack (eine Art des Lacks, der sich durch den Stich der Lackschildlaus auf einigen Arten des Feigenbaums erzeugt); The shell- —, der Schellack (der in Gestalt von Tafeln zu uns gebrachte Stocklack), Plattlack, Tafellack.

LACE, lāse, [frz. lacet, ital. laccio, Lasche] *s.* 1) die Schnur. A hair- —, eine Haarschnur; Neck- —, die Halsschnur, das Halsband. *Fig.* The king was snared in love's —, der König war in Liebesnetzen verstrickt. 2) (in engerer Bedeutung) die Nestel, der Schnürriemen, das Schnürband. 3) (die mit Klöppeln oder auf andere Art verfertigten oder verschlungenen Arbeiten vom feinsten Zwirne) die Spitze, Kante. A — -cravat, ein Spitzenhalstuch, Spitzentuch; Bone-laces, die mit Spindeln verfertigten Spitzen; Ground of —, (der Grund in den Spitzen, auf welchem sich die Blumen befinden) der Spitzengrund. 4) die Borte, Tresse. Tape-laces, Borten mit einem Grunde von Zwirn. † 5) *Fig.* der Zucker oder eigentlich das Hinzugießen von gebranntem oder abgezogenen Wasser.

LACEMAKER, lāse'-mā-kûr, *s.* der Spitzenklöppler. Narrow- —, der Zwirnspitzenklöppler.

LACEMAN, lāse'-mān, *s.* 1) (auch *Lace-merchant*) der Spitzenhändler. 2) der Bordenwirker.

LACEWOMAN, lāse'-wûm-ûn, *s.* die Spitzenklöpplerinn; Spitzenhändlerinn.

To LACE, *v. a.* 1) schnüren, binden. 2) schnüren, zuschnüren (eine Schnürbrust z). 3) mit Spitzen, mit goldenen oder silbernen Tressen besetzen, verbrämen. — a cravat, ein Halstuch mit Spitzen besetzen; — a petticoat with gold-lace, einen Rock mit Goldborten verbrämen; A laced coat, ein gallonirtes Kleid. *Fig.* Look, love, what envious streaks do lace the severing clouds in yonder East, sieh, Liebe, die neid'schen Streife, die dort im Ost der Frühe Wolken säumen. † 4) durchprügeln. — another's jacket, einem die Jacke voll schlagen.

† LACED, lāsd, [V. lace] *adj.* — coffee, Kaffee, mit einem gebrannten oder abgezogenen Wasser vermischt; † A — mutton, eine Lustdirne, ein Freudenmädchen.

LACERABLE, lās'-sĕr-ā-bl, *adj.* zerreißbar.

To LACERATE, lās'-sĕr-āte, [lat. lacero, λαχέω] *v. a.* zerreißen. *Fig.* Her lacerated friendship claims a tear, ihre zerrissene Freundschaft fodert eine Thräne.

Syn. To *lacerate*, to *tear*, to *rend*, zerreissen; to *break*, zerbrechen; to *split*, spalten. Das erste dieser Wörter ist ein wundärztlicher Ausdruck; z. B. A *lacerated* wound; to tear braucht man nicht, wenn von der Trennung eines harten oder spröden Körpers die Rede ist, man bedient sich dafür des Wortes to break. So sagt man: To *break* a bone, a dish, a stick, a sword, a window z; dagegen to *tear* one's clothes, paper z. To *rend* ist = to *tear* with violence; to *split* = to *break* in a perpendicular direction.

LACERATION, lās-sĕr-ā'-shûn, *s.* 1) das Zerreissen, die Zerreissung. 2) (die durch Reissen hervorgebrachte Trennung der Theile eines Körpers) der Riß.

LACERATIVE, lās'-sĕr-ā-tĭv, *adj.* zerreissend. *Fig.* — humours, zerstörende Säfte.

LACERTA, lā-sĕr'-tā, [lat.] *s.* (ein Sternbild) die Eidechse.

LACHESS, lā'-tshĕs, [frz. lâche, laß] *s.* (Rechtsspr.) die Nachlässigkeit.

LACHRYMABLE, lāk'-krė-mā-bl, [lat. lacrymabilis] *adj.* kläglich.

LACHRYMAL, lāk'-krė-māl, [frz. lacrymal, lat. lacryma, δάκρυμα] *adj.* Thränen erzeugend. — glands, (Drüsen im Auge, welche die Thränen absondern) die Thränendrüsen; — fistula, (derjenige klägliche Zustand der Augen, in welchem ein beständiges Thränen der Augen und ungewöhnliche Trockenheit in der Nase Statt findet) die Thränenfistel.

LACHRYMARY, lāk'-krė-mā-rė, *adj.* Thränen enthaltend. — vessels, (längliche, unten runde und weite, oben eng zulaufende Gläser mit einem Deckel, worin die Verwandten eines Verstorbenen ihre Thränen sollen aufgefaßt haben) die Thränengläser, Thränenkrüge, Thränentöpfe.

LACHRYMATION, lāk-krė-mā'-shûn, [lat. lacrymatio] *s.* das Thränen, Weinen.

LACHRYMATORY, lāk'-krė-mā-tûr-ė, *s.* (= lachrymary vessel) das Thränenglas, der Thränenkrug, Thränentopf.

LACINIATED, lā-sĭn'-ė-ā-tĕd, [lat. lacinia] *adj.* franzig, gesäumt.

To LACK, lāk, [goth. lacka, lechzen] I. *v. a.* bedürfen. They lack authority, ihnen mangelt die Macht; Thou shalt not lack any thing in it (h. Schrift), da dir auch nichts mangelt.

II. *v. n.* 1) mangeln. There was nothing lacking to them, sie litten an nichts Mangel; That which was lacking on your part, they have supplied (h. Schrift), denn wo ihr Mangel hattet, das haben sie erstattet. 2) Mangel leiden.

LACK, *s.* (selten im *pl.*) der Mangel. For — of victuals, aus Mangel an Lebensmitteln; They have sure more — of reason, sie bedürfen mehr der Vernunft. *Fig.* John — -land, Johann ohne Land; — -Latin, einer, der kein Latein versteht, ein unwissender Mensch.

LACKBEARD, lāk'-bĕrd, *s.* der bartlose Fant.

LACKBRAIN, lāk'-brāne, } *s.* der Dummkopf.
LAKWIT, lāk'-wĭt, }

LACKLINEN, lāk'-lĭn-nĭn, *adj.* keine Hemden habend.

LACKLUSTRE, lāk'-lûs-tûr, *adj.* glanzlos. With — eye, mit mattem Auge.

‡ To LACK, [schwed. goth. lacka] *v. a.* tadeln, schmähen.

LACK, *s.* in Indien, als Bezeichnung einer Geldzahl. Z. B. A — of rupees = 100,000 Rupien.

* LACKADAY, lāk-ā-dā; [wahrsch. v. alas the day] *interj.* o Himmel!

LACKER, lāk'-kûr, [v. to lack (bedürfen)] *s.* einer, dem etwas mangelt, der Bedürftige.

LACKER, [verw. mit Lack, frz. laque] *s.* (ein goldgelber Lackfirniß) der Goldlack.

To LACKER, *v. a.* mit Lack überziehen, lacken, lackiren.

LACKER-HAT, lāk'-kûr-hāt, [wahrsch. v. frz. lâche u. hat] *s.* ein Hut ohne Steife.

LACKEY, lāk'-kė, [Lackei, frz. laquais, ital. lacchè, v. alten läkken, λακτίζω] *s.* der Lackei, Diener.

To LACKEY, I. *v. n.* Lackei seyn, dienen.

II. *v. a.* einen bedienen, ihm aufwarten.

LACONIC, lā-kŏn'-ĭk,
LACONICAL, lā-kŏn'-nė-kāl, } [λακονικός] *adj.* (kurz und vielsagend, wie die alten Lakonier zu sprechen pflegten) lakonisch. After a — way, auf eine lakonische Art, kurz, einsilbig.

LACONICALLY, lā-kŏn'-nė-kāl-ė, *adv.* lakonisch (antworten z).

LACONISM, lāk'-kŏ-nĭzm, *s.* die lakonische Kürze, der Lakonismus.

LACTAGE, lāk'-tāje, [frz. laitage, lat. lac, lactis, γάλα] *s.* der Ertrag an Milch von milchgebenden Thieren.

LACTARY, lāk'-tā-rė, [lat. lactarius] I. *adj.* milchig; milchicht (von Pflanzen).

II. [lat. lactarium] *s.* die Milchkammer, der Milchkeller.

LACTATION, lāk-tā'-shûn, [lat. lacto] *s.* das Säugen (eines Kindes).

LACTEAL, lāk'-tė-āl, oder lāk'-tshė-āl, [lat. lac] I. *adj.* milchicht. — veins, (Zergliederungsk., diejenigen Adern, welche den Milchsack in die große Gekrösdrüse leiten) die Milchadern; — fever, (ein Fieber säugender Personen) das Milchfieber.

II. *s.* (in der Zergliederungsk., die Saugadern der Därme, welche zwischen den Platten des Gekröses liegen und den milchähnlichen Speisesaft aus den dünnen Därmen vorzüglich in den großen linken Hauptstamm führen) das Milchgefäß.

LACTEAN, lāk'-tė-ăn od. lāk-tshė'-ăn, [lat. lacteus] *adj.* milchicht.

LACTEOUS, lāk'-tė-ûs, oder lāk'-tshė-ûs, *adj.* 1) milchicht. — circle (Sternk.), die Milchstraße, (poet.) die Milchbahn, der Milchweg. 2) Milch führend. — vessels, (Zergliederungsk.) die Milchgefäße. V. *Lacteal* II.

LACTESCENCE, lāk-tĕs'-sĕnse, [lat. lactesco] *s.* die milchichte oder milchliche Beschaffenheit.

LACTESCENT, lāk-tĕs'-sĕnt, *adj.* Milch erzeugend. — plants, milchichte Pflanzen (welche bei einer Verletzung einen milchichten Saft von sich geben).

LACTIFEROUS, lăk-tĭf'-fĕr-ŭs, [v. lat. lac u. fero] *adj.* Milch führend. — duct, (Zergliederungsk.) Gänge, in welche sich die aus den Drüsenkörnchen der Brüste kommenden feinen Gänge vereinigen, die nach der Warze hinlaufen und dorthin die Milch leiten) der Milchgang.

‡ LACTIFIC, lăk-tē'-fĭk, } *adj.* Milch
LACTIFICAL, lăk-tē'-fē-kăl, } hervorbringend.

LAD, lăd, [v. λαός, λέως] *s.* * 1) der Knabe, Junge. 2) (in der Schäfersp.) der Jüngling.

LAD, das alte *praet.* von To *Lead.*

LADDER, lăd'-dŭr, [Leiter, Letter] *s.* 1) (ein Werkzeug, welches aus zwei geraden gleichlaufenden Latten besteht, die durch gleichweit von einander abstehende wagerechte Hölzer (Sprossen) mit einander verbunden sind, so daß man auf diesen als auf Stufen in die Höhe steigt) die Leiter. Scaling-ladders, Sturmleitern; A — made of cords, eine Strickleiter; Round of a —, die Leitersprosse. *Fig.* Lowliness is young ambition's —, by which ɐ, die Erniedrigung ist die Leiter des jungen Ehrgeizes, womit ɐ; Towards the top of the — ecclesiastical, gegen die Spitze der geistlichen Stufenleiter; (als Name einer Pflanze) — to heaven, das Maiblümchen. 2) (Seesp.) die Schiffstreppe, Schiffsstrickleiter. Poop- —, die Strickleiter am Hintertheil des Schiffes; Accomodation- —, (ein mit Knoten versehenes Tau an der Treppe, woran man sich beim Auf- und Absteigen hält, um nicht zu fallen) das Falltau, der Fallreif.

LADE, lăde, [angelf. lade] *s.* die Mündung (eines Flusses).

To LADE, [V. load] *praet.* laded; *part. pass.* laded oder laden. I. *v. a.* 1) laden, beladen (ein Schiff ɐ). Laden in bulk, mit Stürzgütern beladen. *Fig.* Laden with honours and rewards, mit Ehren und Belohnungen beladen, überhäuft. 2) (leer) schöpfen. — out, ausschöpfen.

II. *v. n.* schöpfen (aus einem Brunnen ɐ).

To LADIFY, lă'-dē-fī, [lady u. lat. fio] *v. a.* zu einer Dame machen.

LADING, lă'-dĭng, [v. to lade] *s.* die Ladung Fracht. Bill of —, der Güterbrief, Seefrachtbrief, Verladungsschein, das Connoissement.

LADKIN, lăd'-kĭn, [Diminut. v. lad] *s.* das Knäbchen.

LADLE, lă'-dl, [landschaftl. Lädle] *s.* 1) der große Löffel, Schöpflöffel, Kochlöffel. Paying —, (im Schiffbaue, ein eiserner Löffel, womit man das flüssige Pech aus dem Kessel nimmt, um es bequemer auf die Nahten, welche kalfatert worden sind, gießen zu können) der Pechlöffel; To make wax-candles with the —, Wachskerzen mit dem Löffel, durch Begießen der Dochte mit einem Löffel machen; (in engerer Bedeut.) a) (auf Schiffen, eine löffelförmige Schaufel, womit das Pulver in die Kanonen geladen wird) der Löffel; b) (bei Lichtziehern, ein Werkzeug, den geschmolzenen Talg aus dem Kessel zu schütten) der Löffel. 2) (an Mühlrädern, die Latten zwischen den Kränzen, auf welche das Wasser fällt und dadurch das Rad in Bewegung setzt) die Schaufel.

LADLE-BOARD, lă'-dl-bōrd, *s.* (auch *Float-board*) V. *Ladle* 2.

LADLE-FUL, lă'-dl-fŭl, *s.* ein voller Löffel.

To LADLE, *v. a.* — wax upon the cotton, (bei Wachslichtgießern) die zweite Lage Wachs an die Dochte angießen.

LADY, lă'-dē, [nebst lass, wall. lances; viell. zu λαός, λέως gehörig] *s.* 1) die adelige Frau, Edelfrau, Freifrau (als Titel kommt diese Benennung den Töchtern der Herzoge, Markis und Grafen und den Frauen der Baronets zu). My —, gnädige Frau. 2) ein vornehmes, besonders verheirathetes Frauenzimmer, die Dame, (auch als Benennung von minder vornehmen oder von Frauen überhaupt). Your —, Ihre Gemahlinn; I met the gentleman and his —, ich begegnete dem Herrn und seiner Frau; Our —, unsre liebe Frau, die Jungfrau Maria; A — of easy virtue, of easy access, ein Freudenmädchen. *Fig.* — in the straw, eine Kindbetterinn. 3) die Herrinn, Gebieterinn.

LADY-BEDSTRAW, lă'-dē-bĕd'-străw, *s.* (Name des Labkrautes) unsrer Frauen Bettstroh, das Wallstroh, Waldstroh.

LADY-BIRD, lă'-dē-bŭrd, }
LADY-BUG, lă'-dē-bŭg, }
LADY-COW, lă'-dē-kŏŭ, } *s.* der Marienkäfer,
LADY-FLY, lă'-dē-flī, }

Sonnenkäfer, das Marienhuhn, Marienkälbchen, unsers Herrn Huhn.

LADY-DAY, lă'-dē-dă, *s.* (ein Festtag) Mariä Verkündigung.

LADY-FOWL, lă'-dē-fŏŭl, *s.* das Weibchen einer schmackhaften Entenart, wovon das Männchen Easterling heißt.

LADY-LIKE, lă'-dē-lĭke, *adj.* 1) mädchenhaft. 2) (im tadelnden Sinne) mädchenhaft = weibisch, weichlich.

LADY-MANTLE, lă'-dē-măn'-tl, *s.* der Frauen-, Marien-, Trauer-, Bettlersmantel, Sinau, das Silberkraut, die Alchemille.

LADY'S-BOWER, lă'-dĭz-bŏŭ'-ŭr, *s.* die Waldrebe.

LADY'S-COMB, lă'-dĭz-kōme, *s.* der Jungfernkamm, Nadelkerbel (Pflanze).

LADY'S-CUSHION, lă'-dĭz-kŭsh-ĭn, *s.* der Nabelsteinbrech, das Nabelkraut, der Frauennabel, das Frauenkraut.

LADY'S-FINGER, lă'-dĭz'-fĭng-gŭr, *s.* das Gliedkraut, Wundkraut.

LADY'S-FOXGLOVE, lă'-dĭz-fŏks-glŭv, *s.* das Wollkraut, Bärenkraut, die Königskerze.

LADY'S-GLOVE, lă'-dĭz-glŭv, *s.* das Lungenkraut.

LADY'S-HAIR, lă'-dĭz-hâre, *s.* das Frauenhaar (Pflanze).

LADY'S-LACES, lă'-dĭz-lă'-sĕz, *s. pl.* das Flachskraut, Filzkraut, Seidenkraut.

LADY'S-LOOKING-GLASS, lă'-dĭz-lŏŏk-ĭng-glăs, *s.* (eine Art Glockenblume) der Frauenspiegel.

LADY'S-MILK, lă'-dĭz-mĭlk, *s.* V. *Lady's-thistle.*

LADY'S-SEAL, lă'-dĭz-sēle, *s.* die Zaunrübe, Zaunrebe, Stickwurz.

LADY'S-SLIPPER, lă'-dĭz-slĭp'-pŭr, *s.* der Frauenschuh, Genster (Pflanze).

LADY'S-SMOCK, lă'-dĭz-smŏk, *s.* die Wasserkresse, Wiesenkresse, Wiesengauchblume.

LADY'S-ROSE, lă'-dĭz-rōse, V. *Aspalathus.*

LADY'S-THISTLE, lă'-dĭz-*th*ĭs-sl, *s.* die Mariendistel, Frauendistel, unsrer lieben Frauen Distel.

LADYSHIP, lă'-dē-shĭp, *s.* ‡ 1) der Stand einer vornehmen Frau, Damenstand. 2) als Titel einer vornehmen Frau oder Dame. Your oder Her —, Ihre Gnaden, gnädige Frau.

* LAG, lăg, [schwed. lagg] I. *s.* 1) das Ende, Hintertheil. *Fig.* The common — of people, die Hefen des Volks. 2) der Letzte, Unterste (auf einer Bank, in einer Schulclasse ɐ).

II. *adj.* letzt (dem Orte, der Zeit ɐ nach). The — end of my life, die Neige meines Lebens. *Fig.* That came too — to see him buried, der allzuspät ihn zu begraben kam; — flesh, das träge Fleisch.

LAGWORT, lăg'-wŭrt, *s.* die Geißraute, Pestilenzwurz, das Pestilenzkraut.

To LAG, *v. n.* langsam, träge einhergehen, trändeln, trenteln. The nurse went lagging after with the child, die Amme kam trändelnd mit dem Kinde hintendrein. I shall not lag behind, ich werde nicht zurückbleiben. *Fig.* His lessons lagg'd behind, sein Unterricht konnte nicht nachkommen.

‡ LAGAN, }
LAGON, } lăg'-ŭn, [frz. lagan] *s.* 1) das Strandrecht. 2) Waaren, die bei einem Sturme in die See geworfen werden.

† LAGE, lăje, V. *Lake.*

LAGGARD, lăg'-gŭrd, [v. to lay] *adj.* schlaff, träge.

LAGGER, lăg'-gŭr, *s.* der Zauderer, Trändler, Nachzügler.

LAGOON, lă-gōōn', [ital. laguna, lat. lacuna] I. *adj.* niedrig, flach.

II. *s.* (Untiefen u. Inseln im adriatischen Meere) die Lagune. The lagoons of Venice, die Lagunen um Venedig.

LAGON, lăg'-ŭn, V. *Lagan.*

LAGOPHTHALMY, lă-gŏf'-*th*ăl-mē, [λαγωφθαλμία] *s.* (eine Krankheit, bei der das obere Augenlied das Auge nicht bedeckt) das Hasenauge.

LAIC, lā'-ĭk, I. *adj.* V. *Laical.*

II. *s.* (eine weltliche Person) der Laie.

LAICAL, lā'-ē-kăl, [λαϊκος v. λαός] *adj.* nicht geistlich, weltlich.

LAID, lāde, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Lay.*

‖ LAIDLY, lā'-dlē, [frz. laid] *adj.* häßlich, schmutzig.

LAIN, lāne, *part. pass.* von To *Lie* (liegen).

LAIR, lâre, [Lager, lat. lectus, λόγγη] *s.* 1) (derjenige Ort, wo sich wilde Thiere, und zwar wilde Schweine, Bären ɐ aufhalten und ruhen) das Lager. 2) das Lager = die Weide, der Grund.

LAIRD, lârd, [schott. = lord] *s.* der Herr, Gutsherr, Grundherr.

LAITY, lā'-ĕ-tē, [λαϊτος] *s.* 1) die Weltlichkeit, der weltliche Stand. 2) die Laien, das Volk.

LAKE, lāke, [Lache, ‖ Lacke, frz. lac, lat. lacus, lacuna, λάκος] *s.* 1) die Lache, Pfütze. 2) der See.

LAKE, [Lack, frz. laque] *s.* (eine Farbe) der Lack.

‖ To LAKE, [lachen] *v. n.* lachen, spielen, dahlen.

‡ LAKIN, lā'-kĭn, [ladykin] *s.* (als Liebkosungswort) Weibchen, Frauchen, (daher auch die Betheurung) By'r —, bei unsrer lieben Frau! bei der Jungfrau Maria!

LAKY, lā'-kē, [v. lake, Lache] *adj.* einen See betreffend.

LAM, lăm, [frz. lame] *s.* der Lahn.

LAMB, lăm, [Lamm] *s.* 1) (das Junge des Schafes) das Lamm. To bring forth lambs, lammen, lämmern. *Fig.* O — of God, o Lamm Gottes, o Erlöser. 2) das Lammfleisch.

LAMB-ALE, lăm'-āle, *s.* ein Fest, welches bei Gelegenheit der Lämmerschur in England gefeiert wird.

LAMB'S-LETTUCE, lămz'-lĕt-tŭs, *s.* der Lämmerlattig, Lämmersalat, Rüßchensalat.

LAMB'S-QUARTERS, lămz-kwŏr-tŭrs, *s. pl.* die wilde Melde, Mistmelde (Pflanze).

LAMB'S-SKIN, lămz'-skĭn, *s.* das Lämmerfell. Slink —, das Fell von einem ungeborenen Lamm; † — -men, Richter.

LAMB'S-STONE, lămz'-stōne, *s.* die Lammsniere.

LAMB'S-TONGUE, lămz'-tŭng, *s.* die Schafzunge, der große oder breite Wegerich.

LAMB'S-WOOL, lămz'-wŭl, *s.* 1) die Lämmerwolle. 2) *Fig.* ein Getränk, welches aus Bier (ale) und dem Muße gebratener Aepfel besteht.

To LAMB, *v. n.* lammen, lämmern.

LAMBATIVE, lăm'-bă-tĭv, [lat. lambo] I. *adj.* lebend genossen werdend.

II. *s.* eine Arzenei, welche leckend eingenommen wird.

LAMBENT, lăm'-bĕnt, I. *adj.* leckend, darüber hinspielend, (und daher) unschädlich. A — flame eine leichte Flamme. *Fig.* — dullness, flüchtige oder momentane Stumpfheit.

II. *s.* (Wappenk.) der gezüngelte Löwe.

LAMBERT, lăm'-bĕrt, *s.* (Mannstaufn.) Lambert. St. Lambert's day, der 17. September.

LAMBKIN, lăm'-kĭn, [Lämmchen] *s.* das Lämmchen, Lämmlein.

LAMBLIKE, lăm'-like, *adj.* 1) lammartig. 2) lammfromm, lämmerfromm.

LAMDOIDAL, lăm-dŏĭd'-dăl, [λάμβδα und εἶδος] *adj.* mit dem griech. Buchstaben Lambda (*Λ*) Aehnlichkeit habend. The — suture, (Zergliederungsk., die Naht, welche durch den Zitzenrand oder den mittlern und Lambdarand oder obern Rand des Hinterhauptbeines, welche in einem stumpfen Winkel zusammenkommen, mit dem Scheitelbeine auf jeder Seite gebildet wird) die Lambdanaht.

LAME, lāme, *adj.* lahm (bes. von den Gliedern des menschlichen und thierischen Körpers). — of one leg, lahm an einem Fuße; To go —, hinken. *Fig.* — verses, hinkende Verse (welche nicht das gehörige Silbenmaß haben); A — expression, ein lahmer (unrichtiger) Ausdruck; A — account, ein unvollständiger Bericht; A — comparison, ein lahmer oder hinkender Vergleich; A — excuse, eine elende Entschuldigung.

To LAME, [lähmen, lahm] *v. a.* lähmen. — a child, ein Kind zum Krüppel machen. *Fig.* Lame me with reasons, lähme mich mit Vernunftgründen.

LAMELLAR, lăm'-mĕl-lăr, [lat. lamella] *adj.* aus dünnen Schuppen oder Schichten bestehend, blätterig (vom Schiefer ꝛc).

LAMELLATED, lăm'-mĕl-lă-tĕd, *adj.* mit Häutchen oder Plättchen bedeckt, blätterig.

LAMELY, lāme'-lĕ, [v. lame] *adv.* 1) lahm. 2) *Fig.* a) mangelhaft. b) schlecht, erbärmlich.

LAMENESS, lāme'-nĕs, *s.* die Lahmheit. *Fig.* The — of a story, die Lahmheit einer Erzählung.

To LAMENT', lă-mĕnt'; [frz. lamente, lat. lamentor] I. *v. n.* wehklagen, jammern, (lamentiren). Jeremiah lamented for Josiah (h. Schrift), und Jeremia klagte um Josia; Cease your lamentings, Trojans, stellt eure Klagen ein, Trojaner.

II. *v. a.* beklagen, bejammern. Every one lamented your fortune, jeder bedauerte euer Geschick.

LAMENT, *s.* 1) das Wehklagen, die Wehklage, (Lamentation). 2) das Klagegeschrei, Klagelied, (Lamento).

LAMENTABLE, lăm'-mĕnt-tă-bl, [frz., lat. lamentabilis] *adj.* 1) (Klagen veranlassend) kläglich, klagenswerth, bejammernswerth. 2) (klagend) kläglich, jämmerlich. A — tone, ein kläglicher Ton, Jammerton. ‡ 3) jämmerlich, erbärmlich.

LAMENTABLY, lăm'-mĕn-tă-blĕ, *adv.* 1) (Klagen veranlassend) kläglich. 2) (klagend) kläglich, auf eine klägliche, jämmerliche Art. 3) jämmerlich, erbärmlich.

LAMENTATION, lăm-mĕn-tă'-shŭn, [lat. lamentatio] *s.* die Wehklage (Lamentation).

LAMENTER, lă-mĕnt'-ŭr, *s.* der Wehklagende, Klagemann.

LAMENTINE, lăm'-mĕn-tine, [frz. lamantin] *s.* die Seekuh (Fisch).

LAMIA, lā-mĕ-ă, [lat.] *s.* (fabelhafte Wesen, welche, unter der Gestalt schöner Frauen, Kinder verschlangen) die Lamie, Hexe.

LAMINA, lăm'-mĕ-nă, [lat.] *pl.* laminae. *s.* die (dünne) Platte, das Plättchen (von Metall ꝛc). The head of the snake is covered with twelve principal laminae, der Kopf der Schlange ist mit zwölf Hauptplättchen oder Schilden bedeckt.

LAMINATED, lăm'-mĕ-nă-tĕd, *adj.* aus dünnen, über einander gelegten Platten bestehend, blätterig.

LAMINATION, lăm-mĕ-nă'-shŭn, *s.* das Blechschlagen.

To LAMM, lăm, [lähmen] *v. a.* prügeln.

LAMMAS, lăm'-măs, [aus lamb u. mass, von einem alten Gebrauche, wornach die Pächter des Erzbischofs von York am ersten August ein Lamm zum Opfer bringen mußten] *s.* der erste August, Petri Kettenfeier. † *Prov.* At latter —, am St. Nimmerstage.

LAMP, lămp, [Lampe, frz. lampe, λαμπάς] *s.* 1) (poet.) jedes Licht im eigentlichen und bildlichen Sinne. The dying — of life, das sterbende Lebenslicht. 2) die Lampe.

Lampblack, lămp'-blăk, *s.* der Lampenruß, das Lampenschwarz; (bei Buchdruckern) der Kienruß, Ruß.

Lamplighter, lămp-lite'-ŭr *s.* der Lampenwärter, Lampenmann.

Lamp-maker, lămp'-mă-kŭr, *s.* der Lampenmacher, Blechner.

Lamp-waster, lămp'-wăst-ŭr, *s.* der Oelverschwender, Nachtsitzer.

‡ To LAMP, *v. n.* scheinen, leuchten.

LAMPADARY, lămp'-ă-dăr-ĕ, [mittellat. lampadarius] *s.* 1) (einer, der dem Kaiser die Wachskerze vortrug) der Lampenträger, Lampadarius. 2) der Küster (in den morgenländischen Kirchen).

LAMPAS, lăm'-păs, [auch lamperas, lamper, frz. lampas] *s.* (eine Krankheit junger Pferde, bei welcher der Gaumen um die Vorderzähne schwillt, so daß es über dieselben hervortritt) der Frosch.

LAMPASSE, lăm'-păs-sĕ, [frz. lampassé] *adj.* (Wappenk.) eine ausgestreckte Zunge habend (von einem Löwen ꝛc).

LAMPERN, lăm'-pĕrn, *s.* die Bricke, Pricke, das Neunauge (Fisch).

LAMPING, lămp'-ĭng, [ital. lampante] *adj.* scheinend, schimmernd (ungebr.).

LAMPLESS, lămp'-lĕs, *adj.* nicht leuchtend.

LAMPOON, lăm-pōōn'; [frz. lambeau?] *s.* das Spottgedicht, die Schand- oder Schmähschrift, das Pasquill.

To LAMPOON, *v. a.* durchziehen, durchhecheln, mit Pasquillen verfolgen.

LAMPOONER, lăm-pōōn'-ŭr, *s.* der Schand- oder Schmähschriftsteller, der Pasquillant.

LAMPREY, lăm'-prĕ, [frz. lamproie, Lamprete] *s.* (eine Art Steinsauger, welche vorzüglich in der Nordsee lebt) die Lamprete.

LAMPRON, lăm'-prŭn, [auch lampreon, lampreyon, lamprel; frz. lamproyon] *s.* die kleine Lamprete.

LANCE, lănse, [Abk. v. Lancelot] *s.* V. *Lancelot.*

LANCE, [frz., Lanze, lat. lancea, λαγχία, λόγη] *s.* die Lanze (deren man sich ehemals bei Turnieren ꝛc bediente). To couch a —, eine Lanze einlegen.

Lance-corporal, lănse'-kŏr-pŏ-răl, *s.* (ein Soldat, der Unteroffiziersdienste verrichtet) der Gefreite.

Lance-knight, lănse'-nĭte, (auch *Lance-man*) *s.* der Lanzknecht.

To LANCE, *v. a.* 1) durchstoßen, durchstechen. They lance themselves with knives, sie stechen sich mit Messern. 2) mit Stichen, mit einer Lanzette öffnen, aufschneiden (einen Schwären ꝛc). The lancing knife, die Lanzette.

‡ LANCE, [ital., lat. lanx] *s.* die Wage (um etwas darauf zu wiegen).

LANCELOT, lănse'-lŏt, [frz.] *s.* (Mannstaufname) Lanzelot.

LANCELY, lănse'-lĕ, [v. lance, Lanze] *adj.* einer Lanze geziemend, lanzenmäßig (ungebr.).

LANCEPESADE, lănse-pĕ-săde' [ital. lancia spezzata, frz. ansepessade] *s.* eigentlich ein reduzirter Offizier; übrigens ungebr. für *Lance-corporal.*

LANCER, lăn'-sŭr, [frz. lancier, Lanzner] *s.* 1) der Lanzner, Lanzenträger, Lancier. 2) die Lanzette (ungebr.).

LANCET, lăn'-sĭt, [frz. lancette] *s.* 1) (ein wundärztliches Werkzeug, um Geschwüre ꝛc damit zu öffnen) die Lanzette. 2) *Fig.* ein spitzes Fenster.

To LANCH, lănsh, [wird auch launch geschrieben; frz. lancer] I. *v. a.* schleudern, werfen. — a dart, einen Pfeil fliegen lassen.

II. *v. n.* V. To *Launch.*

LANCH, V. *Launch.*

To LANCINATE, lăn'-sĕ-nāte, [lat. lancino] *v. a.* reissen, zerreissen. *Fig.* A lancinating pain, ein reissender Schmerz.

LANCINATION, lăn-sĕ-nā'-shŭn, *s.* das Reissen, Zerreissen.

LAND, lănd, [Land] *s.* 1) das Land. a) (im Gegensatze des Wassers oder des Meeres). To travel by —, zu Lande reisen; (Seespr.) To make the —, (das Land zu erreichen suchen, Land zu Gesicht bekommen) das Land anthun; We made the — at Cape Lizard, wir thaten das Vorgebirg Lizard an; To make a good — -fall, das Land anthun, das man erwartet; To make a bad — -fall, ein andres Land anthun, als man erwartete; To raise the —, das Land höher zu Gesichte bekommen; To set the —, das Land peilen (messen, untersuchen); — to, im Angesichte des Landes; — laid, das Land ist gelegt (es hat sich aus dem Gesichte verloren). b) (in Hinsicht auf den Anbau desselben und im Gegensatze der Stadt und des Gebirges). A fruitful —, ein fruchtbares Land; Arable —, baubares Land. c) (als ein bestimmter mit Grenzen eingeschlossener Theil der Erdoberfläche, der von einer eignen Völkerschaft bewohnt wird). The chief men of the —, die Oberhäupter des Landes. d) = die Länderei. To buy —, Ländereien, Grundstücke kaufen, sich ankaufen; — of inheritance, das Erbgut. e) (die Einwohner eines Landes). The — believed, das Land glaubte. 2) der Boden, die Erde.

Land-beef, lănd'-bēēf, *s.* die Ochsenzunge (Pflanze).

Land-bred, lănd'-brĕd, *adj.* inländisch, einheimisch.

Land-breeze, lănd'-brēēz, *s.* V. *Land-wind.*

Land-cape, lănd'-kāpe, *s.* das Vorgebirge.

Land-carrack, lănd'-kăr-răk, *s.* das Küstenschiff.

Land-carriage, lănd'-kăr-rĭdje, *s.* die Landfuhre, Beförderung zu Lande. By —, zur Achse.

Land-cheap, lănd'-tshēpe, *s.* eine Abgabe bei Veräusserung eines Grundstücks.

Land-cod, lănd'-kŏd, *s.* der Kabliau.

Landfall, lănd'-făll, *s.* 1) die Erbschaft an Ländereien. 2) (Seespr.) das erste Land, welches man auf einer Seereise zu Gesichte bekommt.

‡ Landfish, lănd'-fish, *s.* z. B. He is grown a very —, er ist ein Landlümmel geworden, spricht keine menschliche Sprache.

Landflood, lănd'-flŭd, *s.* die Ueberschwemmung.

Land-forces, lănd'-fŏr-sĭz, *s. pl.* die Landmacht, das Landheer.

Land-gable, lănd'-gă-bl, [land u. frz. gabelle] *s.* die Grundsteuer.

Land-herd, lănd'-hĕrd, *s.* das auf Ländereien weidende Rindvieh.

Landholder, lănd'-hōl-dŭr, *s.* der Landbesitzer, Gutsbesitzer.

Landjobber, lănd'-jŏb-bŭr, *s.* der Gütermäkler.

Landlocked, lănd'-lŏkt, *adj.* mit Land oder Inseln umgeben, vom Lande eingeschlossen.

Landloper, lănd'-lō-pŭr, [auch land-lubber = Landläufer] *s.* (ein Spottname, welchen Seeleute denen beilegen, die nicht zur See gehen) der Landtreter, Landlümmel.

Landman, lănd'-măn, *s.* einer, der auf dem Lande oder zu Lande dient (im Gegensatze des Seemannes). Landmen, Landsoldaten (ungebr.).

Landmark, lănd'-märk, *s.* die Landmark, der Markstein, Grenzstein.

Landmate, lănd'-māte, *s.* der Feldnachbar.

Land-measuring, lănd'-mĕzh-ŭre-ĭng, *s.* das Landmessen, die Landmessung.

† LAND-PIRATE, länd'-pi-rät, *s.* der Straßenräuber.

LAND-RAIL, länd'-räle, *s.* der Wiesenläufer, Wiesenknarrer, Schnurz, Schritz (Vogel).

LAND-RAKER, länd'-rä-kür, *s.* der Landstreicher.

LAND-RAT, länd'-rät, *s.* (ein Spottname, den Seeleute den Landsoldaten beilegen) die Landratze.

LAND-ROOM, länd'-röom, *s.* ein Raum, Platz, eine Stelle auf dem Lande.

LAND-SERVICE, länd'-sér-vis, *s.* der Landdienst (im Gegensatze vom Seedienste).

LAND-SOLDIER, länd'-sól-jür, *s.* der Landsoldat.

LAND-SPANIEL, länd'-spän-yél, *s.* der Wachtelhund.

LAND-STEWARD, länd'-stú-ürd, *s.* der Landrentmeister.

LAND-TAX, länd'-täks, *s.* die Landsteuer, Grundsteuer.

LAND-TENANT, länd'-tén-änt, *s.* der Landbesitzer.

LAND-TRADE, länd'-träde, *s.* (derjenige Handel, welcher zu Lande getrieben wird) der Landhandel.

LAND-TURN, länd'-türn, *s.* ein Wind, welcher aus dem Innern heißer Länder nach der Küste hinwehet.

LAND-WAITER, länd'-wä-tür, *s.* der Zollaufpasser, Douanier an Landungsplätzen.

LAND-WIND, länd'-wind, *s.* (ein Wind, der von der Küste nach der See hinwehet) der Landwind.

LAND-WORKER, länd'-würk-ür, *s.* der Landbauer, Landbebauer.

LAND'S-END, ländz'-énd, [Landes Ende] *s.* der Name eines Vorgebirges an der südöstlichen Küste von England.

To LAND, I. *v. n.* landen (in England ɛ).

II. *v. a.* landen (Truppen ɛ). And landed him safely on the shore, und setzte ihn wohlbehalten ans Land.

‖ LAND, [auch lant; isländ. hland, lat. lotium] *s.* der Harn, Urin; (daher der ungebr. bildl. Ausdruck) I would — -damn him, ich würde ihn morden.

LANDAU, län-däw', [von Landau?] *s.* (ein viersitziger Reisewagen, dessen Gedeck sich in der Mitte theilen und zurückschlagen läßt) der Landauer.

LANDED, län'-déd, *adj.* Land, Landwind habend, besitzend. — men, Landbesitzer, Landeigenthümer; — propriety, Ländereien; — interest, (in politischer Hinsicht) die Grundbesitzer, im Gegensatze von den Capitalisten oder Rentnern.

LANDGRAVE, länd'-gräve, [Landgraf] *s.* der Landgraf (von Hessen-Homburg ɛ).

LANDGRAVIATE, länd'-grä-vé-äte, *s.* die Landgrafschaft.

LANDGRAVINE, länd'-grä-vine, [Landgräfinn] *s.* die Landgräfinn.

LANDING, länd'-ing, *s.* 1) das Landen, die Landung. 2) (auch *Landing-place*, länd'-ing-pläse) der obere Theil, oberste Tritt einer Treppe.

LANDLADY, län'-lä-dé, [land u. lady] *s.* 1) die Gutsbesitzerinn, Grundherrinn. 2) die Wirthinn, Gastwirthinn.

LANDLESS, länd'-lés, [landlos] *adj.* landlos.

LANDLORD, länd'-lörd, [land u. lord] *s.* 1) der Gutsbesitzer, Grundherr. 2) der Wirth, Gastwirth.

LANDLORDRY, länd'-lörd-ré, *s.* der Stand eines Grundherrn (ungebr.).

LANDSCAPE, länd'-skäpe, [ehem. landskip auch landschape; Landschaft] *s.* (eine Gegend auf dem Lande, so wie sie sich dem Auge darstellt; ferner ein Gemählde, ein Kupferstich, worauf eine solche Gegend dargestellt ist) die Landschaft. — -painter, der Landschaftsmahler.

LANDSTREIGHT, länd'-stráte, *s.* die Landenge, Erdenge.

LANDWARD, länd'-wärd, [landwärts] *adv.* landwärts (schiffen ɛ).

LANE, läne, [wall. lòn] *s.* 1) der schmale Weg zwischen zwei Hecken. 2) der enge Durchgang, die kleine Gasse, das Gäßchen. 3) *Fig.* (der schmale Raum zwischen zwei Reihen Menschen) die Gasse. And made the king a —, und machten dem König Spalier.

LANERET, län'-nér-ét, [frz.] *s.* das Männchen des Schwimmers oder Würgers (einer Art Falken).

LANGOT, lán'-gót, [frz. lange?] *s.* der Riemen.

LANGREL, láng'-grél, [frz. engrêlé] *s.* — shot, 1) eine Art Kettenkugel. 2) (Seespr.) Kartätschen.

LANGTERALOO, lán-tér-á-lóó', [auch lanterloo, langtra; v. frz. long und trois?] *s.* eine Art Kartenspiel.

LANGUAGE, láng'-gwidje, [frz. langage, lat. lingua] *s.* 1) die Sprache. a) (das Vermögen des Menschen, seine Gedanken durch zusammenhangende Töne auszudrucken). *Syn.* V. *Speech.* b) (in Ansehung der Art sich auszudrucken, der Wahl der Worte und Ausdrücke für die zu bezeichnenden Sachen; auch *Fig.* die Art und Weise sich schriftlich auszudrucken). Others for — all their care express, andere verwenden ihre ganze Sorgfalt auf die Sprache; To give any one good or ill —, einem gute Worte geben, höflich mit ihm reden, einen schimpfen; The most injurious —, die bittersten Schimpfworte; There is — in her eye, ihr Auge spricht. c) (die jedem Volke eigenthümliche Sprache). A living —, eine lebende Sprache (welche von einem noch bestehenden Volke gesprochen wird); Dead languages, todte Sprachen (alte Sprachen oder solche, welche nur noch in Schriften vorhanden sind). 2) (ein Volk, durch seine Sprache ausgezeichnet) die Zunge. O ye people, nations and languages (h. Schrift), ihr Völker, Leute und Zungen.

LANGUAGE-MASTER, láng'-gwidje-más-tür, *s.* der Sprachmeister.

To LANGUAGE, *v. a.* Worte geben, ausdrucken (ungebr.).

LANGUAGED, láng'-gwidjd, *adj.* 1) mit der Sprache (nämlich den passenden und zierlichen Ausdrücken) bekannt, vertraut. Well —, beredt; Ill —, unberedt; von schlechtem Stil. 2) verschiedene Sprachen sprechend, in verschiedenen Zungen redend.

‡ LANGUAGELESS, láng'-gwidje-lés, *adj.* keine menschliche Sprache habend.

LANGUET, láng'-gwét, [frz. languette] *s.* ein der Zunge ähnlich zugeschnittenes Ding, die Zunge. — in an organ-pipe, die Lefze einer Orgelpfeife (der schräge eingedrückte Theil zwischen dem Körper einer Orgelpfeife und ihrem Fuße).

LANGUID, láng'-gwid, [lat. languidus] *adj.* 1) keine Lebhaftigkeit habend, matt, schwach (von einer Bewegung ɛ). 2) muthlos, verzagt.

LANGUIDLY, láng'-gwid-lé, *adv.* matt, schwach. To work — upon ɛ, eine schwache Wirkung auf ɛ hervorbringen.

LANGUIDNESS, láng'-gwid-nés, *s.* die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche.

To LANGUISH, láng'-gwish, [frz. languir, lat. langueo, λαγγέω] I. *v. n.* 1) matt oder schwach werden, abzehren. We do languish of such diseases, bei solchen Krankheiten zehren wir ab. 2) erschlaffen. 3) sich härmen, abhärmen. She languishes for the loss of her lover, sie härmt sich über den Verlust ihres Liebhabers. 4) schmachten (in Armuth ɛ). — in misery, im Elende schmachten; A languishing lover, ein schmachtender Liebhaber; Languishing regards, schmachtende Blicke (die sehnliches Verlangen verrathen).

II. *v. a.* matt machen. *Fig.* The languished lights, die verlöschten Lichter; To revive their languished hope, ihre gesunkene Hoffnung wieder zu beleben; The war languished, der Krieg, der ins Stocken gerathen ist.

LANGUISH, *s.* 1) die Mattigkeit. 2) das Schmachten (eines blauen Auges ɛ).

LANGUISHER, láng'-gwish-ür, *s.* der Schmachtende.

LANGUISHINGLY, láng'-gwish-ing-lé, *adv.* 1) matt, schwach. 2) schläfrig, auf eine langweilige Art. 3) schmachtend (einen ansehen ɛ).

LANGUISHMENT, láng'-gwish-mént, *s.* 1) die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche. 2) das Schmachten (eines Liebhabers ɛ).

LANGUOR, láng'-gwür, [lat., frz. langueur] *s.* 1) die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, (bei Aerzten) die Entkräftung. *Fig.* My heart's deep —, meines Herzens tiefe Niedergeschlagenheit. 2) die Unthätigkeit, Trägheit. 3) die Weichlichkeit.

LANGUOROUS, lán'-gwür-ús, [frz. langoureux] *adj.* traurig, langweilig (ungebr.).

To LANGURE, láng'-üre, = To *Languish* (aber ungebr.).

LANIARDS, lán'-é-árds, [auch lanniers, lanyards; frz. lanières] *s. pl.* (Seespr., dünne Taue, welche durch zwei Jungfern geschoren werden und dazu dienen, ein Wandtau, eine Pardune oder ein Stag, welches um eine von diesen Jungfern befestigt ist, zu spannen) die Taljereepe. — of the shrouds, die Taljereepen der Wandtaue; — of the stays, die Taljereepen der Stagen; — of the back-stays, die Taljereepen der Pardunen; — of the gun-ports, die Aufholer der Stückpforten; — of the cat-hook, (auf engl. Schiffen fish-tackle) die Läufer der Pentertalje, Ankertalje; — of the buoy, der Kattensteerl der Ankerboie; — of the stoppers, die Schwieping oder Schwepping (spitz zulaufende Enden gespitzter Taue) an den Stoppern.

LANIARY, lán'-é-á-ré, [lat. lanio] *s.* die Fleischbank, der Fleischscharren.

To LANIATE, lá'-né-äte, [lat. lanio] *v. a.* zerreißen, zerfleischen (ungebr).

LANIFICE, lán'-é-fis, [lat. lanificium] *s.* die Wollarbeit, das Wollenzeug.

LANIGEROUS, lá-nid'-jér-ús, [lat. laniger] *adj.* Wolle tragend, wollig.

LANK, lángk, [schlank, neugriech. λιγνός] *adj.* 1) schlank, schmächtig. *Fig.* A — bladder, eine schlaffe Blase; His — purse declares his money gone, seine schlaffe Börse verkündet, daß sein Geld all ist; — hair, schlichte Haare; — ears, dünne (Korn-) Aehren. *Prov.* A — makes a bank, Magerkeit bei Weibern bedeutet Schwangerschaft. 2) (ungebräuchlich für) matt, schmachtend.

LANK-JAWED, lángk'-jáwd, *adj.* schmalbäckig; hungerleidig.

To LANK, *v. n.* schmächtig werden, vom Fleische fallen, abmagern (ungebr.).

LANKISH, lángk'-ish, *adj.* schlank, dünn.

LANKLY, lángk'-lé, *adv.* schlaff, dünn.

LANKNESS, lángk'-nés, *s.* die Schlankheit, Schmächtigkeit, Magerkeit.

† LANKY, lángk'-é, *adj.* schmächtig.

LANNER, lán'-nür, [frz. lanier, lat. (falco) lanarius] *s.* der Schwimmer oder Würger, Wachtelfalk, Mausadler.

LANNERET, lán'-nér-ét, V. *Lanneret.*

LANSQUENET, lán'-skén-nét, [Landsknecht] *s.* 1) (die ehemals übliche Benennung eines gemeinen Soldaten zu Fuß) der Landsknecht. 2) (der Name eines Kartenspiels) der Landsknecht.

LANT, lánt, V. *Land* (Harn).

To LANT, *v. a.* mit Harn vermischen, beharnen (ungebr.).

LANTERLOO, lán-tér-lóó', V. *Langteraloo.*

LANTERN, lán'-türn, [wird oft irriger Weise lanthorn geschrieben; frz. lanterne, lat. lanterna] *s.* 1) die Laterne, Leuchte, (auf Schif-

fen) die Schiffslaterne. A dark —, eine Blendlaterne, Diebslaterne, Diebsleuchte; †*Fig.* einer der Unterbedienten des Hofes, der im Namen seines Herrn Bestechungen annimmt. † *Fig.* Jack in a —, das Irrlicht. 2) (in engerer Bedeutung) die Seeleuchte, das Leuchtfeuer, die Backe, Feuerbake (auf einem Leuchtthurme; und in weiterer Bedeut.) der Leuchtthurm. 3) (Bauk., ein kleiner niedriger und durchsichtiger Thurm, bes. auf einer Kuppel, auch ein einem solchen Thürmchen ähnliches kleines Gebäude, welches über das Dach eines Gebäudes hinausgebauet und rund herum mit Fenstern versehen ist) die Laterne. 4) (in der Mechanik, bes. im Mühlenbaue) der Drehling oder Drilling, die Laterne. Rounds of a —, der Triebstab, Triebstecher eines Drillings.

LANTERN-BEARER, lăn'-tûrn-bâre-ûr, *s.* der Laternenträger.

LANTERN-BRACES, lăn'-tûrn-brâ-sĕz, *s. pl.* (auf Schiffen, der eiserne Arm, worauf die Hinterlaterne oder auch die Marslaterne ruht) das Laterneneisen.

LANTERN-CRANK, lăn'-tûrn-krăngk, *s.* der eiserne Arm oder Zepter einer Laterne.

LANTERN-FISH, lăn'-tûrn-fĭsh, *s.* (der Name eines Fisches) die Laterne.

LANTERN-FLY, lăn'-tûrn-flī, *s.* (ein Ziegengeschlecht) die Laternenträgerinn; der amerikanische Laternenträger.

LANTERN-GIRDLES, lăn'-tûrn-gĕr-dls, *s. pl.* (Seespr.) die eisernen Bande um die Hinterlaterne.

LANTERN-JAWS, lăn'-tûrn-jâwz, *s. pl.* die durchsichtigen oder eingefallenen Backen, das hagere Gesicht.

LANTERN-MAKER, lăn'-tûrn-mâ-kûr, *s.* der Laternenmacher.

LANTERN-WHEEL, lăn'-tûrn-hwēēl, *s.* (in der Mechanik) das Triebrad.

‡ To LANTIFY, lăn'-tē-fī, [v. land (Harn) u. lat. fio] *v. a.* beharnen.

LANUGINOUS, lă-nū'-jĭn-ûs, [lat. lanuginosus] *adj.* milchhaarig, wollig.

LANYARDS, lăn'-yârds, V. *Laniards.*

LAP, lăp, [Lappe, Lappen] *s.* 1) das Läppchen. — of the ear, das Ohrläppchen. 2) der Zipfel (eines Mantels ꝛc.). The — of a coat, der Zipfel eines Rockes, der Rockschooß. 3) (die Vertiefung zwischen den Schenkeln einer sitzenden, bes. einer weiblichen Person, wenn sie die Schenkel ein wenig aus einander thut, so daß der Rock eine Vertiefung bekommt) der Schooß. To hold a child upon one's —, ein Kind auf dem Schooße haben; Slumbering in his mother's —, schlummernd im Schooße seiner Mutter. *Prov.* Every thing falls into his —, as he desired, alles geht oder gelingt ihm nach Wunsch.

LAPDOG, lăp'-dŏg, *s.* der Schooßhund.

LAP-EARED, lăp'-ēērd, *adj.* Schlappohren habend.

LAP-SIDED, lăp'-side-ĕd, *adj.* (Seespr.) A — ship, ein Schiff, welches eine Schlagseite hat (wenn es den Fehler hat, daß es ohne den Druck eines Seitenwindes beständig auf einer Seite liegt).

LAPWING, lăp'-wĭng, *s.* der Kibitz.

LAPWORK, lăp'-wûrk, *s.* die geflochtene Arbeit, das Geflecht.

To LAP, *praet.* lapped u. lapt. I. *v. a.* 1) wickeln (Garn auf ein zusammengelegtes Papier ꝛc.). He laps his tail round about the boughs, er wickelt seinen Schwanz rund um die Zweige. 2) (in einem Körper, welchen man mehrmals zusammengelegt, verwahren) wickeln. I lapped the child in my garments, ich wickelte das Kind in meine Kleider. *Fig.* Lapt up safely in the bosom of a Nero and a Caligula, sicher aufbewahrt in dem Busen eines Nero oder eines Caligula; Lapt in proof, mit erprobter Rüstung bekleidet. *Prov.* He was lapt in his mother's smock, er ist der Liebling der Frauenzimmer; er ist ein Sonntagskind, Glückskind.

II. *v. n.* über etwas gebreitet oder herumgewickelt seyn. — over, überhangen.

To LAP, [frz. lape, landschaftl. labbe, lat. lambo] I. *v. a.* lecken, auflecken (Milch ꝛc.). Every one that lappeth of the water with his tongue (h. Schrift), ein jeder, welcher mit seiner Zunge des Wassers lecket.

II. *v. n.* — up (mit ausgestreckter, hangender Zunge auflecken und essen) schlappen, schlampen (von den Hunden, Katzen ꝛc.).

† LAP, *s.* die Suppe.

LAPEL, lăp'-pl, [neues Wort, landschaftlich Läppel] *s.* der Aufschlag (an einem Rocke).

LAPFUL, lăp'-fûl, [lap u. ful] *s.* den Schooß voll (Aepfel ꝛc.).

LAPICIDE, lăp'-ĕ-side, [lat. lapicida] *s.* der Steinhauer, Steinmetz.

LAPIDARY, lăp'-ĕ-dâr-ĕ, [frz. lapidaire, lat. lapidarius, lapis] I. *adj.* in Stein gestochen, geschrieben, lapidarisch. — cut, der Steindruck. *Fig.* — style, (die kurze, ausdrucksvolle Schreibart, welche bei Inschriften auf Steinen und Denkmählern gebräuchlich ist) der Lapidarstil, die Steinschrift, Steinschreibart, Lapidarschrift; — verses, lapidarische Verse.

II. *s.* der Steinschneider; einer, der mit geschnittenen Steinen, Gemmen handelt.

To LAPIDATE, lăp'-ĕ-dāte, [lat. lapido] *v. a.* (mit Steinen zu Tode werfen) steinigen.

LAPIDATION, lăp-ĕ-dā'-shŭn, [frz., lat. lapidatio] *s.* die Steinigung (eines Ehebrechers ꝛc.).

LAPIDEOUS, lă-pĭd'-ē-ûs, [lat. lapideus] *adj.* steinicht.

LAPIDESCENCE, lăp-ĕ-dĕs'-sĕnse, [lat. lapidesco] *s.* die Versteinerung, das Petrefact.

LAPIDESCENT, lăp-ĕ-dĕs'-sĕnt, *adj.* versteinernd.

LAPIDIFIC, lăp-ĕ-dĭf'-fĭk, [frz. lapidifique] *adj.* versteinend, versteinernd.

LAPIDIFICATION, lăp-ĕ-dĭf-fĭ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* (die Handlung, da man etwas versteint) die Versteinung.

LAPIDIST, lăp'-ĕ-dĭst, [lat. lapides] *s.* einer, der mit Steinen und Gemmen handelt, der Edelsteinhändler, Juwelier.

LAPIS, lā'-pĭs, [lat.] *s.* der Stein.

LAPIS-LAZULI, lā-pĭs-lăzh'-ŭ-lī, *s.* (ein blaues Kupfererz von einer schönen hochblauen Farbe mit gelben Kiesflecken) der Lasur, Lasurstein, (in der höhern Schreibart) der Azur.

LAPLAND, lăp'-lând, *s.* Lappland.

LAPLANDER, lăp'-lând-ûr, *s.* der Lappländer, die Lappländerinn.

LAPLING, lăp'-lĭng, [v. to lap (lecken)] *s.* der Lüftling, Wollüstling.

LAPPER, lăp'-pûr, [v. to lap (wickeln)] *s.* einer, der wickelt, aufwickelt.

LAPPER, [v. lap (lecken)] *s.* der Schlapper oder Lecker.

LAPPET, lăp'-pĭt, [Verkl.-Wort von lap, Lappe] *s.* 1) der Zipfel eines Kopfputzes. 2) *pl.* eine Art schottischer Musselin zu Vorhängen.

LAPSE, lăpse, [frz. laps, lat. lapsus] *s.* 1) der Fall (murmelnder Bäche ꝛc.). *Fig.* — of time, der Zeitverlauf; — of right, (im canonischen Rechte) der Heimfall (des Rechtes, eine Pfründe anderweit zu vergeben). 2) *Fig.* das Versehen, der Fehler.

To LAPSE, I. *v. n.* fallen. *Fig.* The time lapses, die Zeit verfließt; The lapsing state of human nature, der sich verschlimmernde Zustand der menschlichen Natur; A tendency — into the barbarity of those ꝛc., ein Streben, in die Barbarei jener ꝛc. zu verfallen; Homer has lapsed into the burlesque character, Homer ist in das Burleske verfallen, oder gerathen; — in fulness, im Reichthume fallen oder Fehler begehen; Lapsed Adam, der gefallene Adam; The right of election to that dignity is lapsed to the crown, das Wahlrecht zu dieser Würde ist der Krone heim- oder anheimgefallen; A lapsed legacy, ein verfallenes Vermächtniß.

II. *v. a.* 1) schlüpfen lassen. *Fig.* — a term of law, eine gesetzliche Frist verfließen, verstreichen oder vorbeigehen lassen, versäumen; — a benefice, eine Pfründe vacant lassen. 2) einen anklagen, ihn eines Vergehens überführen.

LAPT, lăpt, *praet.* von To *Lap* (wickeln).

LAR, lâr, [lat.] *s.* der Hausgott. Lares, lā'-rĭs, die Hausgötter, Familiengötter, Laren.

LARBOARD, lâr'-bord, [|| Leer u. Bord] *s.* (auf den Schiffen, die linke Seite des Schiffes, wenn man auf dem Hintertheile sich befindet, im Gegensatze des Steuerbordes oder der rechten Seite) das Backbord; — -tack, (bei einer Seeschlacht, die im Laviren geliefert wird) das Vorübersegeln vor dem Feinde auf der linken Seite; Pull to —, (Befehlswort) streich Backbord! (wenn so auf der einen Seite gestrichen werden soll, daß sich das Schiff nach der Backbordsseite drehe).

LARBOARD-WATCH, lâr'-bord-wŏtsh, *s.* die Backbords-Wache, das Backbords-Quartier.

LARCENY, lâr'-sĕ-nĕ, [frz. larcin, lat. latrocinium] *s.* der Diebstahl. Great —, ein Diebstahl, wobei der Werth der gestohlenen Sachen zwölf englische Pfennige (pence) übersteigt; Small —, ein Diebstahl, wobei der Werth der gestohlenen Sachen zwölf englische Pfennige nicht übersteigt.

LARCH, lârtsh, [Lerche, lat. larix] *s.* (auch — tree) die Lerche, der Lerchenbaum.

LARD, lârd, [frz., lat. lardum] *s.* 1) (das Fett der Schweine auf dem Rücken und auf den Rippen) der Speck. 2) das Schweinschmalz, Schweinschmer.

To LARD, [frz. larde] I. *v. a.* 1) spicken (einen Hasen ꝛc.). Larding-pin, die Spicknadel. 2) *Fig.* fett machen (Schweine ꝛc.). And lards the lean earth, und düngt die magere Erde.

II. *v. n.* fett werden, mästen.

LARDER, lâr'-dûr, *s.* die Speisekammer.

LARDERER, lâr'-dûr-ûr, *s.* der Aufseher der Speisekammer; die Ausgeberinn.

LARDINER, lâr'-dē-nûr, *s.* Chief lardiners, (Hofamt bei der Krönung der Könige von England) die Erbspeckmeister.

LARDON, lâr'-dŭn, [frz.] *s.* der Speckschnitt, die Speckschnitte.

LARDRY, lâr'-drē, [v. larder] *s.* die Speisekammer (ungebr.).

|| LARE, lâre, V. *Lere.*

LARE, [Lehr] *s.* das Drehrad (eines Drechslers).

LARGE, lârdje, [frz., lat. largus] *adj.* 1) reichlich, reich. Their largest influence, ihren reichsten Einfluß; Preeminence and all the — effects that troop with majesty, erhabener Rang und alle hohe Attribute der Majestät. 2) (einen beträchtlichen Raum einnehmend, eine große Ausdehnung habend) groß. A — house, ein großes Haus; A — mouth, ein weites Maul; It is — enough for them, es ist für sie groß genug; — of limbs, von starkem Gliederbaue; Thousand miles wide and —, tausend Meilen weit und breit. *Syn.* V. *Big. Fig.* — speeches, große Reden; To have a — conscience, ein weites Gewissen haben (viel Unrechtes thun, ohne sich Vorwürfe zu machen); A — heart, ein großes Herz; You have been too — upon that point, Sie waren zu weitläufig über diesen Punkt; To talk at —, in den Tag hinein reden; ein Langes und Breites von einer Sache schwatzen; I wrote to you at —, ich schrieb Ihnen ausführlich; In the air at —, in der freien Luft, im Freien; They are left at —, sie bleiben sich selbst überlassen; (Seespr.) [frz. largue] A — wind, guter Wind; To sail —, mit allen Segeln gehen.

LARGEHEARTEDNESS, lârdje-hârt'ĕd-nĕs, *s.* die Herzensfülle.

To LARGE, *v. n.* (Seespr.) mit halbem Winde segeln (den Wind gerade von der Seite haben).

LARGELY, lârdje'lĕ, *adv.* 1) reichlich (einen beschenken ꝛc). The pain is — paid, der Schmerz ist reichlich bezahlt; They took it —, sie nahmen es in vollem Maße; How — he gives! wie freigebig er ist! 2) weit, ausgedehnt. *Fig.* Where the author treats more —, wo der Schriftsteller ausführlicher wird; He spoke — upon that subject, er sprach weitläufig über diesen Gegenstand.

LARGENESS, lârdje'nĕs, *s.* 1) die Größe (einer Stadt ꝛc). In length and —, in Länge und Dicke. *Fig.* — of mind, die Hochherzigkeit; The — of that offer, die Größe dieses Anerbietens; Shall grief contract the — of that heart in which ꝛc, soll Kummer die Fülle dieses Herzens beengen, in dem ꝛc; The — of his desires, der Umfang seiner Wünsche. 2) *Fig.* die Freigebigkeit. 3) die Breite (eines Flusses ꝛc).

LARGESS, lâr'jĕs, [frz. largesse] *s.* das Geschenk, die Gabe.

LARGHETTO, lâr-gĕt'tô, [ital.] *adv.* (Tonk.) ein wenig langsam, larghetto.

LARGITION, lâr-jish'ûn, *s.* das Geben, Schenken, die Schenkung.

LARGO, lâr'gô, [ital.] *adv.* (Tonk.) langsam, largo.

LARK, lârk, [Lerche] *s.* (ein Vögelgeschlecht) die Lerche. It was the —, the herald of the morn, des Morgens Herold wor's, die Lerche; Field- — oder Sky- —, die Acker- oder Feldlerche; Crested —, die Haubenlerche. *Prov.* A — is better than a kite, oft hat das Kleine den Vorzug.

LARKSHEEL, lârks'hêêl, *s.* die indische Kresse, der gelbe Rittersporn. Yellow —, die türkische Kresse.

LARKSPUR, lârk'spûr, *s.* der Rittersporn, Hahnensporn, die Ritterblume, Spornblume.

LARKER, lârk'ûr, *s.* (einer, der Lerchen fängt) der Lerchenfänger.

LARKLIKE, lârk'like, *adj.* einer Lerche gleichend. But pleasure, —, nests upon the ground, doch die Freude nistet gleich der Lerche auf der Erde.

LARUM, lâr'rûm, [von alarum] *s.* 1) der Lärm, Alarm. 2) (ein Werkzeug, welches zu einer gewissen Stunde einen Lärm macht) der Wecker.

LARVATED, lâr'vâ-tĕd, [lat. larvatus] *adj.* verlarvt.

LARYNGOTOMY, lâr-ĭn-gŏt'ô-mĕ, [λάρυγξ u. τέμνω] *s.* (Wundarzeneik.) die Luftröhrenöffnung, der Luftröhrenschnitt.

LARYNX, lâ'ringks, [λάρυγξ] *s.* (der Kopf, das obere Ende der Luftröhre) der Luftröhrenkopf.

LARYNX, [λάριξ] *s.* (Pflanzenk.) die Lerche, der Lerchenbaum.

LASCAR, lâs-kâr'; [indisch] *s.* der indische Matrose oder Kanonier.

LASCIVIENCY, lâ-sĭv'vĕ-ĕn-sĕ, *s.* die Ausgelassenheit (ungebr.).

LASCIVIENT, lâ-sĭv'vĕ-ĕnt, [lat. lasciviens] *adj.* ausgelassen, lustig, muthwillig.

LASCIVIOUS, lâ-sĭv'vĕ-ûs, [lat. lascivus] *adj.* 1) ausgelassen, lustig, muthwillig. 2) wollüstig, geil, lasciv. He on Eve began to cast — eyes, er begann lüsterne Augen auf Eva zu werfen; — men, Wollüstlinge.

LASCIVIOUSLY, lâ-sĭv'vĕ-ûs-lĕ, *adv.* 1) ausgelassen, muthwillig. 2) wollüstig.

LASCIVIOUSNESS, lâ-sĭv'vĕ-ûs-nĕs, *s.* 1) die Ausgelassenheit. 2) die Geilheit, Lüsternheit, Lascivität.

LASER-WORT, lâs'ûr-wûrt, [Laser(=kraut) u. Wurz] *s.* das Laserkraut, die Laserpflanze.

LASH, lâsh, *s.* 1) der Hieb, Schmitz, Streich (mit einer Gerte, Peitsche). Sounding lashes, klatschende Hiebe. 2) (die äußerste dünne, gewöhnlich aus Zwirn gedrehte Schnur an einer Peitsche, mit welcher man schmitzt) die Schmitze, Schmicke. *Fig.* To be under the —, unter der Ruthe stehen, der Zucht unterworfen seyn; The moral is a — at vanity ꝛ, die Moral ist eine Geißel für die Eitelkeit ꝛ. 3) (für *leash*) der Riemen, die Schlinge (ungebr.).

LASH-FREE, lâsh'frêê, *adj.* von dem Spotte, der Satyre befreit.

To LASH, [laschen, Lasche] I. *v. a.* 1) laschen, schmitzen. *Fig.* Big waves lash the frighted shores, hohe Wellen schlagen an die erschreckten Küsten; — bigots and flatterers, über Frömmler und Schmeichler die Geißel schwingen. 2) mit einem plötzlichen Sprung oder Satz bewegen. He lashed up his heels, er schlug aus. 3) eigentlich to lace (Seespr.) mit einem Taue binden, fest machen, sorren. The lashing of the shrouds and stays, das Bindsel, Obenbindsel der Wandtaue.

II. *v. n.* (einen Knall verursachen, hervorbringen) knallen. The lashing whip resounds, die knallende Peitsche erschallt. *Fig.* Let men, out of their way, lash on ever so fast, mögen Leute, welche den falschen Weg eingeschlagen haben, noch so schnell darauf los peitschen; — at vice, die Geißel über das Laster schwingen.

To LASH OUT, gleichsam ausschlagen (im bildl. Sinne). — into those excesses, sich jenen Ausschweifungen zu überlassen, hinzugeben; (auch ohne out) When first we lash into a new offence, wenn wir zuerst einen neuen Fehltritt begehen; The lashings out, die Ausbrüche (der Lüsternheit ꝛ).

LASHER, lâsh'ûr, *s.* 1) der Schmitzer, Peitscher. 2) *pl.* (Seespr.) die Sorrtaue, Nähtaue.

LASK, lâsk, [lat. laxus] *s.* der Durchlauf, Durchfall (nur vom Rindvieh).

LASKETS, lâs'kĕts, [frz. lacets] *s. pl.* (Seespr.) die doppelten Pferde oder Paarten am Segel, das Leihsegel anzureihen.

LASS, lâs, [V. lady] *s.* das Mädchen.

LASSLORN, lâs'lôrn, *adj.* von seinem Mädchen, von der Geliebten verlassen (ungebr.).

LASSITUDE, lâs'sĕ-tûde, [frz., lat. lassitudo] *s.* die Müdigkeit, Müde, (bei Aerzten) die Mattigkeit.

LAST, lâst, [letzt] I. *adj.* u. *adv.* letzt. a) (im Gegensatze von erst, sowohl dem Orte, als der Rangordnung und der Zeit ꝛ nach). — came Admetus, Admetus kam zuletzt; Why are ye the —? warum seid ihr die letzten? The — of your sons, der letzte, geringste eurer Söhne; The — but one, der Vorletzte; The — but two, der Vorvorletzte; — of all, zu allerletzt; — night, gestern Abend; — year, voriges Jahr; — week, vergangene Woche; At —, zuletzt, am Ende. *Prov.* That is not lost which comes at —, besser spät als gar nicht. b) (bis jetzt kein anderes Ding seiner Art nach sich habend). While I take my — adieu, indessen ich mein letztes Lebewohl sage; The — price, der letzte, genaueste, äußerste Preis. *Fig.* To breathe one's —, verscheiden; To be upon one's — legs, sich nicht mehr zu rathen noch zu helfen wissen; Religion is upon her — legs, die Religion liegt in den letzten Zügen. c) (auch als *s.*) To the —, bis ans Ende, bis aufs Aeußerste.

II. *adv.* 1) zuletzt, zum letzten Mahle. When did you see him —? wenn haben Sie ihn zuletzt gesehen? When — I had the honour to see you, als ich das letzte Mahl Sie zu sehen die Ehre hatte. 2) zuletzt = endlich.

To LAST, *v. n.* (unversehrt und in demselben Zustande ꝛ fortfahren zu seyn) dauern. May it last as long as ꝛ, möge es so lange bestehen, als ꝛ; With several degrees of lasting, mit verschiedenen Graden der Dauer; Lasting, (bei Wettrennen) ausdauernd (im Laufen, Rennen).

LAST, [Leisten] *s.* der Leisten, Schuhleisten. To set a shoe on (To put a shoe upon) the —, einen Schuh über den Leisten schlagen.

LAST-MAKER, lâst'mâ-kûr, *s.* der Leistenschneider.

LAST, [Last] *s.* (ein gewisses Gewicht oder Maß) die Last.

LASTAGE, lâs'tîdje, [frz. lestage] *s.* 1) (in der Schifffahrt, die Ladung im untersten Schiffsraume, gewöhnlich Steine, oft auch schwere Waaren, die dazu dient, das Schiff im Gleichgewichte zu erhalten) der Ballast. 2) (ein Zoll, welcher von Schiffen per Last bezahlt wird) das Lastgeld.

LASTAGED, lâs'tîdjd, *adj.* mit Ballast beladen.

|| LASTER, lâs'tûr, [Laste?] *s.* das Einlaufen der Fluth.

LASTERY, lâs'tûr-ĕ, *s.* eine rothe Farbe.

LASTING, lâs'tîng, *part. adj.* 1) dauerhaft (von einem Werke ꝛ). 2) immerwährend. A — hate, ein immerwährender Haß.

LASTINGLY, lâs'tîng-lĕ, *adv.* immer, beständig.

LASTINGNESS, lâs'tîng-nĕs, *s.* (der Zustand des Dauerns) die Dauer. — of a motion, die anhaltende Bewegung.

LASTLY, lâst'lĕ, *adv.* 1) letztens. 2) zuletzt, endlich.

LATCH, lâtsh, [ital. laccio, Lasche] *s.* 1) die Klinke (an einer Thür), Schnalle, Thürschnalle (die durch eine Schnur oder einen Griff in Bewegung gesetzt wird). 2) *pl.* V. *Laskets.*

To LATCH, *v. a.* 1) (mittelst der Klinke verschließen) zuklinken. || 2) fangen, auffangen. He latched the weapon in his own body to save his prince, er fing die Waffe mit dem eignen Körper auf, um seinen Fürsten zu retten. *Fig.* I have words ꝛ, where hearing should not latch them, ich habe Worte ꝛ, wo sie kein Ohr vernehmen würde.

To LATCH, [frz. lécher] *v. a.* schmieren (ungebräuchlich).

LATCHET, lâtsh'ĕt, [Lasche, frz. lacet] *s.* 1) der Schuhriemen, Schuhnestel. 2) die elastische Schuhschnalle, Paterschnalle.

LATE, lâte, [angels. lat, laet, late, holl. laet] *compar.* latter für later; *superl.* latest oder last (letzteres ist absoluter und bestimmter als latest) I. *adj.* u. *adv.* 1) spät. a) (im Gegensatze von früh). But now it is too —, doch nun ist es zu spät. *Prov.* Better — than never, besser spät als nie. b) (in engerer Bedeutung, von der Zeit des Tages). Was it so —? war es so spät? We came later than you, wir kamen später als ihr. c) (auch von der Jahreszeit, besonders von der Jahreszeit gegen das Ende des Sommers oder auch des Jahres). — in the year, spät im Jahre; A — spring, ein spätes Frühjahr; There are some flowers which come more —, einige Blumen kommen später; — ripe, spät reif; This fruit is later than the rest, diese Frucht reift später als die andern. 2) letzt (der Zeit, Stelle oder Rangordnung ꝛ nach). In the — time, in der letzten Zeit; Of — years, seit einigen Jahren; All the difference between the — servants, and ꝛ, der ganze Unterschied zwischen den neuen Bedienten und ꝛ; A — author, ein neuerer Schriftsteller; Of —, neulich, kürzlich. 3) (kürzlich) verstorben, selig. The works of the — Dr. Johnson, die Werke des verstorbenen Doctor Johnson; The — king, der verstorbene (hochselige) König; My — father, mein seliger Vater.

II. *adv.* 1) unlängst, neulich, kürzlich. 2) zuletzt.

|| To LATE, [isl. leita] *v. a.* suchen, aufsuchen.

LATED, lā'-tĕd, [v. late] *adj.* verspätet. Cupid was — in the night, Cupido war von der Nacht überfallen worden.

LATEEN, lă-tēēn', [lat. latinus] *adj.* (Seespr.) — sails, lateinische (dreieckige) Segel.

LATELY, late'-lé, *adv.* neulich, kürzlich. — come from Italy, unlängst aus Italien gekommen.

LATENCY, lā'-tĕn-sé, [lat. latens, lateo] *s.* die Verborgenheit.

LATENESS, late'-nĕs, [von late] *s.* 1) die späte Zeit, Späte. 2) die Neuheit (einer Erfindung ꝛc).

LATENT, lā'-tĕnt, [lat. latens] *adj.* verborgen. — springs, geheime Triebfedern; His malice was — in his breast, seine Bosheit war in seiner Brust verborgen.

LATER, lā'-tŭr, *comp.* von *Late.* V. *Latter.*

Later-crop, lā'-tŭr-krŏp, *s.* das Spätheu, Grummet.

LATERAL, lăt'-tĕr-ăl, [frz., lat. lateralis] *adj.* an der Seite wachsend, von der Seite herkommend, an der Seite befindlich oder wirkend. — branches, die Nebenzweige; A — motion, eine Bewegung zur Seite; — noise, der von der Seite herkommende Lärm; — judge, der beisitzende Richter, Assessor.

LATERALITY, lăt-tĕr-ăl'-ĕ-tĕ, *s.* der Zustand, da ein Ding verschiedene Seiten hat.

LATERALLY, lăt'-tĕr-ăl-é, *adv.* zur Seite, seitwärts.

‡ LATERED, lā'-tŭrd, [angels. lation] *part. adj.* verzögert.

LATEST, lā'-tĕst, [letzte, λοίσθος, λοῖσθιος] *superl.* von *Late.*

LATEWARD, late'-wărd, [late u. wärts] *adj.* spät (in Beziehung auf die Jahreszeit). — hay, das Spätheu, Grummet; — fruits, späte Früchte.

LATH, lă*th*, [Latte, frz. latte] *s.* die Latte (bes. um Ziegel, Schindeln ꝛc daran zu befestigen) die Dachlatte. *Fig.* With his — sword, mit seinem hölzernen Schwerte.

† Lath-back, lă*th*'-băk, *s.* der lange Mensch, die Latte.

Lath-bricks, lă*th*'-brĭks, *s. pl.* große Ziegel, die man als Latten in Malzdarren ꝛc gebraucht.

Lath-work, lă*th*'-wŭrk, *s.* das Lattenwerk.

To LATH, *v. a.* mit Latten versehen, latten, belatten.

LATH, [angels. laed] *s.* der Bezirk, Distrikt (in der Grafschaft Kent).

LATHE, lāthe, [verw. mit Lade] *s.* 1) die Drechselbank, Drehbank, Drehlade (eines Drechslers). Formed in the —, gedrechselt. || 2) die Scheune, Scheuer.

To LATHER, lăth'-ŭr, [angels. lethrian] I. *v. n.* schäumen (vom Wasser).

II. *v. a.* einseifen.

LATHER, *s.* der Schaum, Seifenschaum.

LATHY, lă*th*'-é, *adj.* dünn oder lang wie eine Latte.

LATIMER, lăt'-tĭm-ŭr, V. *Latiner.*

LATIN, lăt'-tĭn, [lat. latinus] I. *adj.* lateinisch. The — tongue, das Latein.

II. *s.* 1) das Latein, die lateinische Sprache. — of the last Roman writers, das Mittellatein. 2) der Lateiner. 3) (in Schulen) das lateinische Exercitium.

‡ To LATIN, *v. a.* lateineln, latinisiren.

‡ LATINER, lăt'-tĭn-ŭr, [altfrz. latinier] *s.* der Ausleger, Erklärer.

LATINISM, lăt'-tĭn-ĭzm, [frz. latinisme] *s.* die Lateinelei, der Latinismus.

LATINIST, lăt'-tĭn-ĭst, *s.* (Person, welche die lateinische Sprache versteht) der Lateiner. Ramshorn is a good —, Ramshorn ist ein guter Lateiner.

LATINITY, lă-tĭn'-nĕ-tĕ, [frz. latinité] *s.* das Latein, die lateinische Sprache, Latinität.

To LATINIZE, lăt'-tĭn-ize, I. *v. n.* (die Eigenheiten der lateinischen Sprache in die Wortfügung seiner eignen oder einer andern einmengen) lateineln, latinisiren.

II. *v. a.* (eine lateinische Endung geben) latinisiren (Eigennamen ꝛc).

LATINLY, lăt'-tĭn-lé, *adv.* auf gut lateinisch (sich ausdrücken ꝛc).

LATIROSTROUS, lă-tĕ-rŏs'-trŭs, [lat. latus u. rostrum] *adj.* breitschnabelig (von Vögeln).

LATISH, late'-ĭsh, [v. late] *adj.* etwas spät.

LATITANCY, lăt'-tĕ-tăn-sé, [lat. latitans, latito] *s.* das Versteckt-seyn oder Verborgenliegen, die Verborgenheit.

LATITANT, lăt'-tĕ-tănt, *adj.* versteckt, verborgen.

LATITAT, lăt'-tĕ-tăt, [lat.] *s.* 1) (Rechtsspr.) die Benennung eines gerichtlichen Befehls (writ), wodurch ein jeder bei persönlichen Klagen vor den Gerichtshof der königlichen Bank (king's bench) geladen wird. † 2) *Fig.* Jack —, Spottname eines Anwaltes.

LATITATION, lăt-ĕ-tā'-shŭn, *s.* das Versteckt- oder Verborgensеyn, die Verborgenheit.

LATITUDE, lăt'-tĕ-tūde, [frz., lat. latitudo] *s.* die Breite. a) (im Gegensatze der Länge, Dicke oder Höhe). *Fig.* A language in its greatest —, eine Sprache in ihrem ganzen Umfange; To so great a —, bis zu einem so hohen Grade; In such latitudes of sense, in solchem ausgedehnten Sinne; I took this kind of verse, which allows more — than any other, ich wählte diese Versart, weil sie mehr Spielraum zuläßt, als irgend eine andere; Too great a —, zu viel Freiheit, Ungebundenheit; For his great — of knowledge, wegen seiner ausgebreiteten Kenntnisse. b) (in der Erdbeschreibung, die Entfernung von dem Gleicher nach den Polen zu) = die Polhöhe. The northern —, die nördliche Breite (die Entfernung von dem Gleicher nach dem Nordpol zu); We found ourselves in the — of thirty degrees south, wir befanden uns im dreißigsten Grade südlicher Breite; Places of the same —, Orte, welche in derselben Breite liegen. c) (Sternk., die Entfernung eines Sternes von der Sonnenbahn).

LATITUDINARIAN, lăt-ĕ-tū-dĕ-nā'-rĕ-ăn, [frz. latitudinaire] I. *adj.* 1) ungebunden, frei. 2) freigeisterisch.

II. *s.* der Freigeist, Freidenker.

LATITUDINARIANISM, lăt-ĕ-tū-dĕ-nā'-rĕ-ăn-ĭsm, *s.* die Freigeisterei.

LATRANT, lā'-trănt, [lat. latrans] *adj.* bellend. *Fig.* Whose — stomachs, deren bellende (hungrige) Magen.

To LATRATE, lā'-tråte, [lat. latro] *v. n.* bellen (von Hunden).

LATRATION, lă-trā'-shŭn, *s.* das Bellen.

LATRIA, lā'-trĕ-ă, [λατρεία] *s.* die Anbetung (im Gegensatze von Dulia, Verehrung).

LATROCINATION, lăt-rŏ-sĕ-nā'-shŭn, } LATROCINY, lăt'-rŏ-sĕ-nĕ, } [lat. latrocinium] *s.* V. *Larceny.*

LATTEN, lăt'-tĕn, [frz. laiton] *s.* das Messing. A — -cross, ein messingenes Kreuz; — -brass, das Messingblech; Rolled —, das Rollenmessing.

LATTER, lăt'-tŭr, [*comp.* v. late] *adj.* 1) später (der Zeit nach, als ein anderes Ding). Those are latter fruits, dieß ist Spätobst. 2) (kürzlich geschehen oder vergangen) neuer. In these — ages, in diesen neuern Zeiten. 3) letzt. To think of one's — end, an sein letztes Ende denken.

(Later wird gebraucht, wenn die Sache, welche man vergleicht, benannt ist, z. B. This fruit is *later* than the rest; dagegen bedient man sich des Wortes latter, wenn kein Vergleich gemacht wird, und bloß von der Zeit die Rede ist, z. B. Those are *latter* fruits).

Lattermath, lăt'-tŭr-*măth*, *s.* das Spätheu, Grummet.

† LATTERLY, lăt'-tŭr-lé, *adv.* in der letzten Zeit, zuletzt. The truth of the tale has — been questioned, die Wahrheit der Erzählung ist neuerlich in Zweifel gezogen worden.

LATTICE, lăt'-tĭs, [frz. lattis] *s.* das Gitter, Gatter, die Tralje. — -windows, Gitterfenster; — -like, gitterartig. *Fig.* Thou shalt not peep through lattices of eyes, du sollst nicht durch der Augen Gitter gucken.

Lattice-work, lăt'-tĭs-wŭrk, *s.* das Gitterwerk, Traljewerk.

To LATTICE, *v. a.* gittern, vergittern, übergittern.

LAUD, lâwd, [lat. laus, laudo] *s.* 1) das Lob. 2) (jener Theil des Gottesdienstes, welcher im Lobpreisen besteht) die Lobpreisung.

To LAUD, *v. a.* loben, preisen (den Namen Gottes ꝛc).

LAUDABILITY, lâw-dă-bĭl'-ĕ-tĕ, *s.* die Lobenswürdigkeit, Preiswürdigkeit.

LAUDABLE, lâw'-dă-bl, [lat. laudabilis] *adj.* 1) lobenswerth, lobenswürdig, preiswürdig, höflich, rühmlich. 2) gesund (von den Säften ꝛc).

LAUDABLENESS, lâw'-dă-bl-nĕs, *s.* die Lobenswürdigkeit, Preiswürdigkeit, Löblichkeit, Rühmlichkeit.

LAUDABLY, lâw'-dă-blé, *adv.* lobenswerth, auf eine löbliche Weise.

LAUDANUM, lŏd'-dă-nŭm, [λάδανον, wahrscheinlich auch λανδανον] *s.* (ein schmerzstillendes Arzeneimittel, welches aus aufgelöstem Opium bereitet wird) das Laudanum.

LAUDATION, lâw-dā'-shŭn, [lat. laudatio] *s.* das Lob, der Preis (ungebr.).

LAUDATIVE, lâw'-dă-tĭv, [lat. laudativus] *adj.* lobend, preisend.

LAUDATORY, lâw'-dă-tŭr-é, [lat. laudatorius] I. *adj.* lobend, preisend. — prayers, Lobgebete.

II. *s.* die Lobpreisung.

LAUDER, lâw'-dŭr, *s.* der Lober, Preiser.

To LAUGH, lâf, [lachen] I. *v. n.* 1) lachen. Why do you laugh? warum lachen Sie? — out, laut lachen, aus vollem Halse lachen; — but faintly, nur erzwungen lachen; — immoderately, sich ausschütten vor Lachen; He laughs at you, er lacht über Sie, er lacht Sie aus, er macht sich über Sie lustig; I laugh at your conceit, ich lache über Ihren Einfall; — at any one to his face, einem ins Gesicht lachen; — in one's sleeve, *Fig.* ins Fäustchen lachen (schadenfroh und heimlich lachen). *Fig.* — from the teeth outward, greinen; Laugh and lay down, eine Art Kartenspiel. *Prov.* — at a feather, über alles lachen, ohne Ursache lachen; Let him laugh that wins, wer gewinnt, hat gut lachen; zu seinem Schaden oder Verluste ist es schwer, ein fröhliches Gesicht zu machen. 2) (poet., sich angenehm, freundlich zeigen, lieblich ins Auge fallen) lachen. The laughing vallies, die lachenden Thäler; The laughing wine, der lachende Wein.

II. *v. a.* lachen. — out a loud applause, lauten Beifall zulachen; He laughed me out, er lachte mich aus; To be laughed to scorn by every one, von jedem verlacht oder verspottet werden; Laugh him to scorn, lachen Sie ihn aus.

LAUGH, *s.* das Lachen, die Lache.

Laugh-worthy, lâf'-wŭr-*thé*, *adj.* (werth, daß man darüber lacht) lächerlich.

LAUGHABLE, lâf'-ă-bl, *adj.* (zum Lachen reizend, werth, daß man darüber lacht, lächerlich.

LAUGHER, lâf'-ŭr, [Lacher] *s.* der Lacher.

LAUGHINGLY, läf'-ing-lé, *adv.* lachend, unter Lachen.

LAUGHINGSTOCK, läf'-ing-stŏk, *s.* der Gegenstand des Gelächters, die Zielscheibe des Spottes. Let us not be laughingstocks to others, laßt uns Andern nicht zum Gelächter werden.

LAUGHTER, läf'-tûr, [Gelächter] *s.* das Gelächter, die Lache. To break out into —, eine laute Lache aufschlagen, ein Gelächter erheben, aufschlagen. *Prov.* The way to the house of —, is through the house of mourning, der Weg zur Freude führt durch das Land der Trauer.

LAUNCE, V. *Lance.*

To LAUNCH, länsh, [andere Form v. to lanch, frz. lancer] I. *v. n.* in die See gehen, fortschiffen. Launch out into the deep (h. Schrift), fahre auf die Höhe. *Fig.* — into the world, in die weite Welt gehen; — out into a long oration, sich auf eine lange Rede einlassen; His thoughts launch out beyond ɐ, seine Gedanken schweifen über ɐ hinaus; I have launched out of my subject, ich bin von meinem Gegenstande abgeschweift; The man launched into an expensive way of living, der Mensch stürzte sich in eine verschwenderische Lebensart.

II. *v. a.* 1) ins Wasser oder vom Stapel lassen, vom Stapel laufen lassen (ein Schiff). — the boat, das Boot, die Schaluppe ins Meer lassen; Launching planks, Ablaufsplanken. *Fig.* All art is used — presbytery in England, alle Kunst wird aufgeboten, die Kirchenregierung durch Aelteste in England in Aufnahme zu bringen. 2) (dürfte besser to lanch oder lance geschrieben werden) schleudern (Blitze ɐ).

LAUNCH, *s.* 1) die Handlung, da man ein Schiff vom Stapel laufen läßt. 2) eine besondere Art von Schiffsbooten. † 3) *Fig.* die Geburt, Entbindung.

‡ LAUND, länd, [alte Schreibart v. lawn; span. landa, frz. lande, wall. llan] *s.* V. *Lawn.*

LAUNDER, lân'-dûr, [frz. lavandière] *s.* 1) die Wäscherinn, Waschfrau. || 2) der Wassertrog, die Cisterne.

To LAUNDER, *v. a.* waschen, netzen (ungebr.).

LAUNDERER, lân'-der-ûr, *s.* der Wäscher.

LAUNDRESS, lân'-drês, *s.* die Wäscherinn, Waschfrau.

To LAUNDRESS, *v. a.* waschen (ungebr.).

LAUNDRY, lân'-drê, *s.* 1) die Waschküche, das Waschhaus. 2) das Waschen, die Wäsche.

LAUREATE, lâw'-rê-ât, [lat. laureatus] I. *adj.* mit Lorbeern gekrönt. A poet —, ein gekrönter Dichter (poeta laureatus). *Fig.* The poet —, der Hofdichter.

II. *s.* 1) der mit Lorbeern Gekrönte. 2) ehem. der Hofdichter.

To LAUREATE, *v. a.* mit Lorbeern krönen. Skelton was laureated at Oxford, Skelton wurde in Oxford gekrönt.

LAUREATION, lâw-rê-â'-shûn, *s.* (auf den Universitäten zu Cambridge und Oxford und den schottischen Hochschulen) die Erlangung einer Hochschulwürde, Promotion.

LAUREL, lŏr'-rîl, [lat. laurus] *s.* der Lorbeer, Lorbeerbaum. Crown of —, die Lorbeerkrone, der Lorbeerkranz; (als Pflanzenname) — of Alexandria, der Mäusedorn.

LAUREL-HERB, lŏr'-rêl-hêrb, *s.* (Name des Kellerhalses und des gemeinen Epheus) das Lorbeerkraut.

LAURELED, lŏr'-rîld, *adj.* mit Lorbeern gekrönt.

LAURENCE, lŏr'-rênse, *s.* (Mannstaufn.) Lorenz.

LAURIFEROUS, lŏr-rîf'-fêr-ûs, [lat. laurus u. fero] *adj.* lorbeertragend.

LAURUSTINE, lŏr'-rûs-tîne, } [lat. laurustinus] *s.* der wilde Lorbeerbaum.
LAURUSTINUS, lŏr-rûs-tî'-nûs, }

LAVA, lâ'-vâ, [ital.] *s.* (die Masse, welche feuerspeiende Berge auswerfen) die Lava, der Brandfluß.

LAVATION, lâ-vâ'-shûn, [lat. lavatio] *s.* das Waschen, die Wäsche.

LAVATORY, lâv'-vâ-tûr-ê, [lat. lavo] *s.* 1) das Waschen, die Wäsche. 2) (ein Ding, worin kranke Theile gewaschen wurden) das Waschbecken, die Waschwanne.

To LAVE, lâve, [frz. laver, lat. lavo, λούω] I. *v. a.* waschen. *Fig.* Unsafe, that we must lave our honours in these so flatt'ring streams, unsicher noch, geziemt es, unsre Würde in Schmeichelfluth zu baden.

II. *v. n.* sich baden.

To LAVE, [frz. lever] *v. a.* ausschöpfen.

LAVE-EARED, lâve-êêrd', *adj.* Schlappohren habend (von einem Pferde ɐ).

To LAVEER, lâ-vêêr', [holl. veeren] *v. n.* (in der Seefahrt, bei widrigem Winde hin und her segeln, ohne doch darum die Richtung zu verlieren) laviren.

LAVEERER, lâ-vêêr'-ûr, *s.* der Lavirer (auch *Fig.*).

LAVENDER, lâv'-vên-dûr, [Lavendel, lat. lavendula] *s.* der Lavendel (eine Pflanze).

LAVER, lâ'-vûr, [frz. lavoir] *s.* 1) das Waschbecken. ‡ 2) der Wäscher.

LAVEROCK, lâv'-êr-rŏk, [schott., belg. lawerick] *s.* die Lerche.

LAVISH, lâv'-îsh, [zum lat. lavo gehörig] *adj.* 1) verschwenderisch. — of expense, viel ausgebend, viel Geld verthuend. *Fig.* To be too — of one's tongue, zu frei reden. 2) unmäßig, übertrieben. The cost was —, der Aufwand war unmäßig.

Syn. *Lavish*, *profuse*, *prodigal*, verschwenderisch. Diese drei Wörter bezeichnen die verschiedenen Grade der Verschwendung. Z. B. He who begins by being *lavish*, will soon become *profuse*, and finish with growing so completely *prodigal*, that no income will supply his wasteful extravagance.

To LAVISH, *v. a.* verschwenden. *Fig.* He lavished the blood of thousands, er vergeudete das Blut von Tausenden.

LAVISHER, lâv'-îsh-ûr, *s.* der Verschwender.

LAVISHLY, lâv'-îsh-lê, *adv.* verschwenderisch.

LAVISHMENT, lâv'-îsh-mênt, } *s.* die Verschwendung.
LAVISHNESS, lâv'-îsh-nês, }

LAVOLTA, lâ-vŏl'-tâ, [ital. la volta] *s.* ehemals eine Art Hopswalzer.

LAW, lâw, [altengl. lay; frz. loi, Lage, ital. legge, lat. lex, λόγος] *s.* 1) das Gesetz. a) (etwas Festgesetztes, Bestimmendes, das Andern zur Richtschnur dient). The laws of mechanics, die Gesetze der Bewegungslehre; The laws of magnetism, die Gesetze des Magnetismus. b) (besonders dasjenige, was freie Handlungen bestimmt, Vorschrift für dieselben ist). The laws of humanity, die Gesetze der Menschlichkeit. c) (in engerer Bedeutung, eine allgemeine, jedoch bestimmte Vorschrift eines Obern, auf deren Nichtbefolgung eine Strafe verhängt ist). To give laws, Gesetze geben, entwerfen; The divine and human laws, die göttlichen und menschlichen Gesetze. § *Fig.* To give — to a hare, einen Hasen laufen lassen. d) = das mosaische Gesetz. α) (das von Moses bekannt gemachte, im Gegensatze des göttlichen Gesetzes oder der h. Schrift); β) = die fünf Bücher Mosis, oder das mosaische Gesetz (im Gegensatze der Propheten). 2) das Recht. a) (der Inbegriff der Gesetze einer Art). The civil —, das bürgerliche Recht (der Inbegriff aller bürgerlichen Gesetze); — of nature, das Naturrecht; The canon- —, das canonische Recht; The ecclesiastical —, das Kirchenrecht; The common- —, das gemeine oder (das in England gültige) Gewohnheitsrecht; Statute- —, das geschriebene Recht der Parlamentsacten; The — of nations od. International —, das Völkerrecht; — mercantile, das Handelsrecht; A man learned in the —, der Rechtskundige. b) (ein zureichender Grund, und das Vermögen, nach einem solchen zureichenden Grunde zu handeln, auch ein darauf gegründeter Anspruch). The — of mark or reprisals, das Recht der Repressalien. c) (das gerichtliche Verfahren). To sue any one at —, einen gerichtlich belangen; To be at —, einen Rechtsstreit haben, in einen Rechtsstreit oder Prozeß verwickelt seyn; To go to — with any one, mit einem einen Prozeß anfangen, einem einen Prozeß anhängen, ihn verklagen; He was ruined by —, die Prozesse haben ihn ruinirt; A thing good in —, eine vor Gericht gültige Sache; He made some objections in point of —, er machte einige Einwendungen über die Form des gerichtlichen Verfahrens; Good in —, rechtsgültig; I'll take the — on you, ich will mit euch zu Gerichte gehen. 3) *Fig.* (eine Art der Verwandtschaft bezeichnend). Father in —, Mother in —, der Schwieger- und Stiefvater, die Stief- und Schwiegermutter; A son, a daughter in —, der Schwieger- und Stiefsohn; die Stief- und Schwiegertochter; Brother in —, Sister in —, der Schwager und Halbbruder, die Schwägerinn und Halbschwester. 4) die Rechtswissenschaft. Doctor of laws, Doctor der Rechte; To follow the —, die Rechte studiren.

LAWBREAKER, lâw'-brâ-kûr, *s.* der Uebertreter der Gesetze.

LAWDAY, lâw'-dâ, *s.* der Gerichtstag, Termin.

LAW-DOG, lâw'-dŏg, *s.* ein Hund, dem die Ballen ausgeschnitten sind.

LAW-EXPENSE, lâw'-êks-pênse, *s.* die Gerichtskosten.

LAWSUIT, lâw'-sûte, *s.* der Rechtsstreit, Prozeß.

To LAW, *v. n.* (Jägerspr.) die Ballen an den Füßen ausschneiden (den Hunden).

LAWFUL, lâw'-fûl, *adj.* gesetzmäßig, erlaubt.

LAWFULLY, lâw'-fûl-ê, *adv.* gesetzmäßig, mit Fug und Recht.

LAWFULNESS, lâw'-fûl-nês, *s.* die Gesetzlichkeit, Rechtmäßigkeit.

LAWGIVER, lâw'-giv-ûr, *s.* der Gesetzgeber.

LAWGIVING, lâw'-giv-ing, *adj.* gesetzgebend.

LAWLESS, lâw'-lês, *adj.* 1) (ohne Gesetze, keinem Gesetze unterworfen, keine Gesetze achtend) gesetzlos. *Syn.* V. *Wild.* 2) *Fig.* ungesetzlich, gesetzwidrig, illegal.

LAWLESSLY, lâw'-lês-lê, *adv.* gesetzwidrig (einen behandeln ɐ).

LAWLESSNESS, lâw'-lês-nês, *s.* die Gesetzlosigkeit.

LAWMAKER, lâw'-mâ-kûr, *s.* = *Lawgiver.*

LAWMONGER, lâw'-mŭng-gûr, *s.* eine Person, welche eine oberflächliche Kenntniß der Gesetze besitzt.

LAWN, lâwn, [V. laund] *s.* ehemals eine unbebaute Ebene, jetzt ein von Wald umgebener Platz; ein offener, glatter Grasplatz.

LAWN, [verw. mit λᾶνος, λῆνος, lat. lana] I. *s.* (die feinste französische Leinwand) das Linon, Klar- oder Schleiertuch.

II. *adj.* aus Linon oder Schleiertuch verfertiget, dem Linon ähnlich.

LAWNY, lâwn'-ê, *adj.* aus Linon oder Schleiertuch verfertiget.

LAWNY, [v. lawn = laund] *adj.* freie, von Wald umgebene Plätze, oder offene, glatte Grasplätze habend.

LAWRENCE, lâwr'-ênse, V. *Laurence.*

LAWTER, lâw'-ter, *s.* V. *Laster.*

LAWYER, låw'-yĕr, [ehem. lawer, v. law] *s.* 1) der Rechtsgelehrte, Jurist. 2) der Sachwalter, Advokat.

LAWYERLY, låw'-yĕr-lė, *adv.* gerichtlich (ungebräuchlich).

LAX, låks, [lat. laxus] I. *adj.* 1) los, ungebunden. 2) locker (von der Erde ꝛc). 3) schlaff. The — membrane, (Zergliederungsk., der Name eines Muskels im Ohre) der Erschlaffer. 4) unbestimmt, nicht sehr gewissenhaft, lax. 5) den Durchfall, das Abweichen habend.

II. *s.* = *Lask*, der Durchfall, das Abweichen, die Diarrhöe.

LAX, [Lachs] *s.* der Lachs, Salm (Fisch).

LAXATION, låk-sā'-shŭn, [von lax, lat. laxus] *s.* 1) das Locker- oder Schlaffmachen. 2) die Lockerheit oder Schlaffheit.

LAXATIVE, låks'-ā-tĭv, I. *adj.* eröffnend, abführend. A — drug, das Abführungsmittel, Laxativ, die Laxanz.

II. *s.* das Abführungsmittel, Laxativ, die Laxanz.

LAXATIVENESS, låks'-ā-tĭv-nĕs, *s.* das Vermögen, Verstopfungen heben zu können.

LAXITY, låks'-ĕ-tė, *s.* 1) die Lockerheit (eines Stoffes ꝛc). 2) die Schlaffheit, Abspannung, Erschlaffung (der Nerven ꝛc). 3) die Unbestimmtheit (eines Ausdrucks ꝛc). 4) (der Zustand, da etwas offen ist) die Oeffnung; (in engerer Bedeutung) die Oeffnung des Leibes, der offene Leib.

LAXLY, låks'-lė, *adv.* locker; unbestimmt, lax.

LAXNESS, låks'-nĕs, *s.* V. *Laxity*.

LAY, lā, *praet.* von To *Lie* (liegen).

To LAY, [legen, lat. loco, lego, λέγω] *praet.* u. *part. pass.* laid. I. *v. a.* 1) (niedrig machen, liegen machen, mehr oder weniger uneigentlich) legen. He laid his robe from him, er legte seinen Rock ab; A stone was laid on the mouth of the den (h. Schrift), einen Stein, den legten sie vor die Thür am Graben; — the foundation, die Fundamente (zu einem Gebäude ꝛc) legen; — bricks, planks, Ziegeln, Planken legen (sie auf die gehörige Art neben einander legen und befestigen); — a net, ein Netz legen, stellen; — a snare, eine Schlinge legen; *Fig.* etwas veranstalten, wodurch einer in eine unangenehme, nachtheilige Lage versetzt wird; — an ambush, einen Hinterhalt legen; The rain has laid the dust, der Regen hat den Staub gelegt; And lay the summer's dust with showers of blood, und lösch' den Sommerstaub in Schauern Bluts; — hands on the sick, Kranken die Hände auflegen; — hands on any one, Hand an jemand legen (ihn gewaltsam fassen, festhalten, schlagen); — hands upon one's self, Hand an sich selbst legen (sich tödten); David fell on sleep, and was laid unto his fathers (h. Schrift), David ist entschlafen und zu seinen Vätern gethan; I laid meat unto them (h. Schrift), ich gab ihnen Futter; The rain has laid the corn, der Regen hat das Korn umgelegt, niedergelegt; — any one on the face, *Fig.* einem eine Ohrfeige geben; The colouring should be laid on so thin ꝛc, die Farbe sollte so dünn aufgelegt werden ꝛc; — eggs, Eier legen (von den Vögeln); Where she may lay her young (h. Schrift), wo sie Junge hecken kann; — blows, Schläge geben; She layeth her hands to the spindle (h. Schrift), ihre Finger fassen die Spindel; — salt fish in layers, eingesalzene Fische schichtenweise über einander legen; To be laid lengthwise, (bei Orgelbauern) der Länge nach auf der breiten Seite liegen (von den Balken des Orgelgeblases); — the cloth, (bei Tuchmachern) den Zeug falten, um genoppt zu werden; — a counter-summer, (bei Pergamentmachern) das Pergament zum Glätten auf einander legen; — in the pit, (bei Gerbern) die Häute in die Lohgrube einlegen; (Seespr.) — a cable, ein Tau schlagen (es zusammendrehen); — a ship ahold, mit dem Schiffe von dem Ufer legen (sich von demselben entfernen); — the land, das Land legen (dadurch, daß man sich von demselben entfernt) es aus dem Gesichte verlieren; (ferner im uneigentlichen Sinne) The lofty city, he layeth it low (h. Schrift), die hohe Stadt niedriget er; Lay it open first, entblöße ihn zuerst (z. B. einen Knochen); — wait for, nachstellen, auflauern; — taxes upon the people, dem Volke Steuern auflegen; — siege to a place, sich vor eine Stadt legen, sie belagern; — waste or in ruin, zerstören, verwüsten; Wo to them that lay field to field (h. Schrift), wehe denen, die einen Acker zum andern bringen; He laid that tumult, er hat diesen Aufruhr gestillt; When the winds are laid, wenn sich der Wind gelegt hat; — the heat, die Hitze dämpfen; — at stake, aufs Spiel setzen; — a wager, wetten; I'll lay something, ich wette; — claim, Anspruch machen (ungebr.); — for an excuse, zur Entschuldigung angeben; — a plot, ein Complott anzetteln, complottiren; Don Diego and we have laid it so, Don Diego und wir haben es so verabredet; A design ill laid, ein schlecht angelegter Plan; He laid the fault on (upon) us, er legte uns den Fehler zur Last; It will be laid to us, es wird uns zugeschrieben oder zugerechnet werden; The Lord shall lay the fear of you upon all the land (h. Schrift), eure Furcht wird der Herr über alle Länder kommen lassen; But a punishment laid upon Eve, sondern eine über Eva verhängte Strafe; — one's self at another's mercy, sein Leben in jemandes Hände legen, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben; They laid asleep the queen and council of England, sie schläferten die Königinn und den Rath Englands ein; — a woman, einer Kindbetterinn beistehen; He laid it to heart, er nahm es sich zu Herzen (er betrübte sich anhaltend darüber); He that really lays these two things to heart, derjenige, der sich diese zwei Dinge wirklich am Herzen gelegen seyn läßt; He lays upon you no greater burden, er bürdet euch nicht mehr auf; Whilst you lay on your friend the favour, indessen ihr eurem Freunde wohlwollet; — one's excuse upon a thing, sich wegen einer Sache entschuldigen; Concerning the crime laid against him, in Betreff des Verbrechens, dessen man ihn beschuldiget; — the stomach for a while, den Heißhunger stillen; — the devil in a petticoat, den Teufel in einen Weiberrock bannen. *Prov.* — in one's dish, einem (etwas) einbrocken (etwas zur Last legen, wofür er am Ende büßen muß). *Syn.* V. To *Lie*. 2) (durch Senken fortpflanzen) absenken (Nelken ꝛc). — a vine, einen Weinstock fächsen.

To LAY APART, bei Seite legen, ablegen. *Fig.* Lay apart all filthiness (h. Schrift), leget ab alle Unsauberkeit.

To LAY ASIDE, bei Seite legen, aufgeben, fahren lassen (Ansprüche ꝛc). Lay aside the greatness of your crown, leget die Größe eurer Krone bei Seite.

To LAY AWAY, von sich legen, ablegen (einen Schmuck ꝛc).

To LAY BEFORE, vorlegen (dem Parlamente einen Friedensvertrag ꝛc).

To LAY BY, 1) (sammeln und verwahren) beilegen (Geld ꝛc). 2) von sich legen, ablegen, weglegen. She laid by her veil, sie legte ihren Schleier ab. *Fig.* Let them not be laid by as persons unnecessary, schiebt sie nicht als unnöthige Leute bei Seite; This brave man is laid by, dieser brave Mann ist übergangen worden; Then he lays by the public care, alsdann entlediget er sich der öffentlichen Sorge; (Seespr.) — a ship, ein Schiff abdanken (dasselbe, nachdem es ausgedient hat und abgetakelt worden, verlassen).

To LAY DOWN, niederlegen. I will lay me down and sleep, ich will mich niederlegen (ins Bett legen) und schlafen; — money, Geld niederlegen, in Verwahrung geben, deponiren; — one's arms, die Waffen niederlegen (sie nicht mehr führen). *Fig.* I laid down my club, ich habe meine Zeche bezahlt; — one's commission, sein Amt niederlegen; I lay down my life for the sheep (h. Schrift), ich lasse mein Leben für die Schafe; For her, my Lord, I dare my life lay down, für sie, mein Herr, wage ich es, mein Leben einzusetzen; — dangerous maxims, gefährliche Grundsätze aufstellen; Plato lays it down as a principle that ꝛc, Plato stellt als Grundsatz auf, daß ꝛc.

To LAY FOR, feindlich oder heimlich in seine Gewalt zu bekommen suchen. He was laid for at sea by ꝛc, es wurde ihm durch ꝛc zur See nachgestellt.

To LAY FORTH, zur Schau ausstellen (einen Todten ꝛc). V. To *Lay out*. *Fig.* He lays himself forth upon the gracefulness of the raven, er breitet sich über die Anmuth des Raben aus (er redet umständlicher darüber).

To LAY HOLD, fassen, ergreifen. — of any one, Hand an jemand legen. *Fig.* — of the king's pardon, sich des Königs Gnade zu Nutze machen; He thinks no law can lay hold of him, er glaubt, kein Gesetz könne ihm etwas anhaben.

To LAY IN, (zum künftigen Gebrauche an einen Ort legen) einlegen. — provisions, Vorräthe einlegen, sich mit Vorräthen versehen; They would have laid in more, sie würden mehr zurückgelegt haben. *Fig.* An equal stock of wit and valour he had laid in, er besaß eben so viel Verstand als Tapferkeit.

To LAY IN FOR, einen zu fangen suchen, ihm nachstellen.

To LAY ON, 1) auflegen. — blows, schlagen; Lay on! drauf geschlagen! zugeschlagen! *Fig.* To lay a command on (upon) any one, einem etwas befehlen, einschärfen, einknüpfen; To lay a wager on (upon), auf etwas wetten. 2) (bei Vergoldern) auftragen (Gold ꝛc).

To LAY OPEN, darlegen, bloßgeben. A fool layeth open his folly (h. Schrift), ein Narr aber breitet seine Narrheit aus.

To LAY OUT, 1) auslegen = anlegen, ausleihen (Geld). 2) anlegen, zu etwas verwenden. He laid out great sums of money on instruments, er gab viel Geld für Instrumente aus; — in expenses, versplittern, verschwenden. *Fig.* — one's self for the good of the country, sich für das Beste des Landes aufopfern; She lays out all her thoughts upon the public, sie richtet alle ihre Gedanken auf das öffentliche Wesen; Who lays out a twelvemonth on the spots of the sun, der sich ein Jahr mit den Flecken in der Sonne beschäftiget; Nature has laid out all her art in beautifying the face, die Natur hat ihre ganze Kunst aufgeboten, angestrengt, um das Gesicht zu verschönern. 3) (die erste Einrichtung, den Anfang zu etwas machen). — a street, eine Straße abstecken; A garden laid out into a vineyard, ein als Weinberg angelegter Garten. 4) zur Schau ausstellen (eine Leiche ꝛc). *Fig.* He takes occasion — bigotry in all its colours, er ergreift die Gelegenheit, Frömmelei in allen ihren Farben zur Schau zu tragen. 4) (bei manchen Kartenspielen, z. B. beim Piquet) ablegen, verwerfen, wegwerfen (Karten, die man nicht behalten will).

To LAY OVER, überlegen, belegen, auslegen (etwas mit Gold, Silber).

To LAY TO, 1) etwas gleichsam auf einen legen, ihn einer Sache beschuldigen. When we began, to lay his unkindness to (unto) him, als wir anfingen, ihm seine Härte vorzuwerfen; Lord, lay not this sin to their charge, Herr,

lege ihnen dieſe Sünde nicht zur Laſt; She is with child, and lays it to you, ſie iſt ſchwanger und gibt euch Schuld. 2) anſtrengen (ſeine Kräfte ꝛc). 3) einen angreifen, ihm zuſetzen, ihm viel zu ſchaffen machen. He was hardly laid to by Mustapha, Muſtapha ſetzte ihm ſcharf zu.

To Lay together, gleichſam zuſammenlegen, gegen einander halten, zuſammenſtellen. They laid their heads together, ſie ſteckten die Köpfe zuſammen (ſie rathſchlagten mit einander); If we lay all these things together, wenn wir alle dieſe Dinge zuſammenſtellen; Lay his words and deeds together, vergleichet ſeine Worte mit ſeinen Thaten.

To Lay under, unterwerfen (ſich den Geſetzen ꝛc). — obligation, verbindlich machen.

To Lay up, 1) (zum künftigen Gebrauch) aufbewahren, aufheben (Geld ꝛc). — corn, Getreide aufſpeichern; — land, Felder brach liegen laſſen; Land laid up, das Brachland, die Brache; — a fleet, eine Flotte abtakeln. *Fig.* This faculty of laying up ideas, dieſes Vermögen, Vorſtellungen zu ſammeln; When memory has laid them up for a time, wenn das Gedächtniß ſie eine Zeitlang aufbewahrt hat. 2) in einem Orte eingeſchloſſen halten, einſperren. He was laid up by that disease, er mußte wegen dieſer Krankheit das Zimmer hüten, durfte nicht ausgehen.

II. *v. n.* 1) (Eier durch den After von ſich geben) legen (von den Vögeln). A hen past laying, ein altes Huhn, das keine Eier mehr legt. 2) (Geld einſetzen in ein Spiel) einſetzen. 3) auf etwas zielen, es zur Abſicht haben, es darauf anlegen.

To Lay about, um ſich ſchlagen. *Fig.* He lays about, to get it, er bietet alles auf, um es zu erlangen.

To Lay at, nach einem oder etwas ſchlagen.

To Lay in for, es auf einen anlegen, ihm falſche Hoffnungen machen, ihn zu bethören ſuchen.

To Lay on, 1) ſchlagen, klopfen. His heart lays on, ihm pocht das Herz. 2) viel verbrauchen, darauf gehen laſſen.

To Lay out, ſich um etwas bemühen. I laid out for intelligence of (beſſer in) all places, ich zog überall Erkundigungen ein, ſtellte überall Kundſchaft aus.

‡ To Lay upon, einem anliegen, in ihn dringen.

LAY, [Lage] *s.* 1) (mehrere neben oder auf einander liegende oder gelegte Dinge) die Lage. A — of mortar, eine Lage Mörtel; A — of wood, eine Schichte Holz. ‡ 2) die Wette. It is an even —, die Wette ſteht gleich; *Fig.* es iſt zweifelhaft. 3) der Stand, Rang (ungebr.).

LAY, [V. die häufigere und beſſere Schreibart Lea] *s.* das Grasland, Weideland, die Wieſe.

Layland, lā'-länd, *s.* das Brachland, die Brache.

LAY, [frz. lai, verw. mit Lied] *s.* das Lied, der Geſang (ſelten anders als poet.).

LAY, [altfrz. ley] *s.* = *Law.*

LAY, [frz. lai, V. laic] *adj.* 1) weltlich (im Gegenſatze von geiſtlich). A — prince, ein weltlicher Fürſt. ‡ 2) ungelehrt.

Lay-brother, lā'-brŭth-ŭr, *s.* (der Diener in einem Mönchskloſter) der Laienbruder.

Lay-elder, lā'-ĕl'-dŭr, *s.* der Kirchenälteſte.

Lay-habit, lā'-hăb'-ĭt, *s.* die weltliche Kleidung.

Layman, lā'-măn, *s.* der Laie, Weltliche.

LAYER, lā'-ŭr, [Lager] *s.* das Lager, die Lage, Schichte.

LAYER, [Leger] *s.* 1) die Legehenne, das Legehuhn. 2) (Zweig einer Pflanze, den man in die Erde ſenkt, damit er Wurzel ſchlage und ſich fortpflanze) der Ableger, das Senkreis.

Layer out, lā'-ŭr-ŏŭt, *s.* der Ausgeber.

Layer up, lā'-ŭr-ŭp, *s.* einer, der aufſtapelt, aufhäuft, der Aufbewahrer. *Fig.* Old age, that ill — of beauty, das Alter, dieſer ſchlechte Verwahrer der Schönheit.

LAYMAN, [v. to lay u. man] *s.* (ein Mann oder Männchen von Holz, Pappe, der den Mahlern zum Modell dient) der Gliedermann.

LAYSTALL, lā'-ſtâll, [von to lay u. stall] *s.* der Miſthaufen, die Miſtgrube.

LAZAR, lā'-zăr, [v. bibliſchen Lazarus] *s.* der Ausſätzige.

Lazar-house, lā'-zăr-hŏŭse, *s.* das Spital.

LAZARET, lăz'-ă-rĕt,
LAZARETTO, lăz-ăr-rĕt'-tō, } [ital. lazzeretto, v. Lazarus] *s.* das Spital, Lazareth.

LAZARLIKE, lăz'-ăr-like,
LAZARLY, lăz'-ăr-lē, } *adj.* ausſätzig.

LAZARWORT, lā'-zăr-wŭrt, [Laſer(=kraut) u. Wurz] *s.* das Laſerkraut, die Laſerpflanze.

To LAZE, lāze, [V. lazy] I. *v. n.* müſſig ſeyn oder gehen, der Faulheit fröhnen, faulenzen.

II. *v. a.* — one's self, der Faulheit fröhnen, faulenzen.

LAZILY, lā'-zē-lē, *adv.* träge, ſchläfrig.

LAZINESS, lā'-zē-nĕs, *s.* die Läſſigkeit, Trägheit, Schläfrigkeit, Faulheit. *Syn.* V. *Sloth.*

LAZING, lā'-zĭng, *adj.* träge, ſchläfrig.

LAZULI, lăzh'-ŭ-lī, *s.* der Laſur, Laſurſtein (Lapis lazuli).

LAZY, lā'-zē, [laß, frz. las, lat. lassus] *adj.* 1) laß, träge, faul. *Syn.* V. *Idle.* A — man, ein Faulenzer. *Fig.* — bones, der Erzmüſſiggänger; † eine Art Zange für alte Leute, etwas ohne Bücken aufzuheben. 2) langſam, langweilig (von einem Verfahren ꝛc).

LEA, lē, [altfrz. lée, lées, lés, Leich] *s.* das Leich, der ebene Platz, die Ebene. Thy rich leas of wheat, deine reichen Weizenfluren; (poet.) The watery —, die Waſſerebene.

LEACH, lēētsh, V. *Leech.*

LEAD, lĕd, [Loth, loethen] *s.* 1) (ein unedles Metal, das ſchwerſte nach dem Golde) das Blei. Black —, das Waſſerblei, Reisblei; White —, das Bleiweiß; Yellowish green —, das Grünbleierz; Keswick —, der Graphit; Sugar of —, der Bleizucker; Milled —, geplättetes Blei; Vinegar of —, (Scheidek.) das Bleiweiß; Uncalcined —, der Bleiſtein; Arseniate of —, das Arſenikblei, die Bleiblüthe, das Flockenerz; Carbonate of —, (auch White lead-ore, Sparry white lead-ore), weiß Bleierz, der Bleiſpath, kohlenſaures Blei; Chromate of —, (auch Red lead-spar, Red lead-ore), chromſaures Blei, Rothbleierz, rother Bleiſpath; Molybate of —, (auch Yellow lead-ore), molybdänſaures Blei, gelb Bleierz, gelber Bleiſpath; Green oder brown phosphate of —, phosphorſaures Blei, Grün- und Braunbleierz; Traubenblei; Muriate of —, (auch Corneous lead-ore), Bleihornerz, ſalzſaures Blei, Hornblei; Sulphate of —, V. *Lead-vitriol.* 2) (der an einer Schnur befeſtigte ſchwere, gewöhnlich bleierne Körper, womit die Seefahrer die Tiefe des Meeres erforſchen) das Loth, Bleiloth, Senkblei, der Bleiwurf. To heave the —, mit dem Senkblei unterſuchen, lothen; Deep-sea —, das Tiefloth (= das ſchwere Loth, zum Unterſchiede vom Landlothe). 3) *pl.* das Bleidach. 4) *pl.* (bei Buchdruckern) die Durchſchußlinien, der Durchſchuß.

Lead-ashes, lĕd-ăsh'-ĭz, *s. pl.* die Bleiaſche, der Bleiſchaum.

Lead-crystal, lĕd'-krĭs-tăl, *s.* das Bleierz.

Lead-eater, lĕd'-ē-tŭr, *s.* das Federharz.

Lead-glance, lĕd'-glănse, (auch blue lead-ore) *s.* der gemeine Bleiglanz. Compact —, dichter Bleiglanz, der Bleiſchweif.

Lead-mine, lĕd'-mine, *s.* die Bleigrube.

Lead-ore, lĕd-ōre, *s.* das Bleierz. Black —, das Waſſerblei; White —, Red —, Yellow —, V. *Lead* 1; Antimonial sulphuret —, ſchwarz Spiesglanzerz, Spiesglanzbleierz, Rädelerz, Bournonit; Black —, ſchwarz Bleierz, dunkler Bleiſpath; Blue —, Blauerz; Green oder brown —, Corneous —, V. *Lead* 1.

Lead-pencil, lĕd'-pĕn-sĭl, *s.* der Bleiſtift, die Bleifeder.

Lead-shot, lĕd'-shŏt, *s.* der Hagel, das Schrot.

Lead-tail, lĕd'-tāle, *s.* (ein dem Bleiglanze ähnliches Bleierz) der Bleiſchweif.

Lead-vitriol, lĕd'-vĭt'-trē-ŭl, *s.* der Bleivitriol, das Vitriolbleierz.

Leadwork, lĕd'-wŭrk, *s.* die Bleihütte.

Leadwort, lĕd'-wŭrt, *s.* die Bleiwurz, Zahnwurz, das Bleikraut.

To LEAD, lĕd, *v. a.* 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, bekleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchſchießen (die Zeilen eines Schriftſatzes durch Linien ſperren, die niederer als die Schrift ſind, ſich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erſcheinen).

To LEAD, lēde, [leiten, geleiten] *praet.* u. *part.* led. I. *v. a.* 1) (die Richtung in der Bewegung eines Dinges beſtimmen) leiten, führen. *Prov.* — any one by the nose, einen bei der Naſe herumführen (ihn äffen, ihm abſichtlich vergebliche Hoffnung machen); (auch von unbelebten Dingen) — the dance, den Tanz führen, vortanzen. 2) (die Richtung des Weges beſtimmen durch Zeigung des Weges, durch Begleitung, Befehl, Ueberredung ꝛc) führen. — the way, den Weg weiſen, vorausgehen; He leadeth me beside the still waters (h. Schrift), er führet mich zum friſchen Waſſer; — any one out of the right way, einen irre führen; — any one away, einen hinwegführen; And led me about the way without unto the utter gate (h. Schrift), und er führte mich auswendig zum äußern Thor; — along, führen, begleiten; *Syn.* V. To *Conduct.* You shall lead the army, ihr werdet das Heer anführen; — parties, das Haupt einer Partei ſeyn; He leads us in the path of virtue, er führet uns auf den Pfad der Tugend, er leitet uns zum Guten an; It leads us into the knowledge of the essence of things, es führet uns zur Kenntniß des Weſens der Dinge; — any one into a mistake, einen zum Irrthum verleiten; Those, whose ends lead them to wish the continuance of the war, die, welche von ihren Abſichten verleitet werden, die Fortſetzung des Krieges zu wünſchen. 3) leiten = führen, bringen. This way leads to the town, dieſer Weg führt in die Stadt. 4) (auf eine gewiſſe Art zubringen) führen. — a sedentary life, ein ſitzendes Leben führen; Luther's life was led up to the doctrines he preached, Luthers Leben ſtimmte mit den Lehren überein, die er predigte.

II. *v. n.* 1) (vor Andern hergehen, z. B. dieſen den Weg zu zeigen, auch vorausgehen) vorangehen. *Fig.* We see some leading of this in melons sown upon a hot-bed, die in Miſtbeeten gepflanzten Melonen geben uns hierin einen Leitfaden an (in) die Hand. 2) der Anführer oder Befehlshaber ſeyn; (und in weiterer Bedeutung) herrſchen. 3) (beim Billardſpiele, ſeinen Ball nach dem andern Ende der Tafel ſtoßen, damit der Gegenſpieler darauf ſtoßen kann) ſich ausſetzen, Acquit geben.

To Lead off, den Anfang machen, beginnen.

LEAD, *s.* 1) die Leitung, Führung. *Fig.* To take the —, vorangehen. 2) (beim Billardſpiele) der Ausſetzeſtoß, Ausſatz, Acquit; (bei andern Spielen) die Vorhand, der Anwurf. To have the —, ausſpielen, anwerfen.

LEADEN, lĕd'-dn, [v. lead (Blei)] *adj.* 1) bleiern. *Fig.* — slumber, bleierner Schlaf. 2) *Fig.* a) bleiern = unbehülflich, ſchwerfällig,

langsam, träge. b) dumm, einfältig, absurd.

LEADEN-HEARTED, lĕd'-dn-hărt-ĕd, *adj.* gefühllos, unempfindlich.

LEADEN-HEELED, lĕd'-dn-hēēld, *adj.* bleierne Füße habend, langsam kommend.

LEADEN-STEPPING, lĕd'-dn-stĕp-pĭng, *adj.* bleiern = sich langsam bewegend. The — hours, die bleiernen Stunden.

LEADER, lē'-dŭr, [Leiter] *s.* 1) der Leiter, Führer; (und in engerer Bedeut.) der Anführer. The — of a dance, der Vortänzer; The brave — of the Lycian crew, der tapfre Führer des Haufens der Lycier; Wharton was the — of the whigs, Wharton war das Haupt der Wigpartei. 2) einer, der voran oder voraus geht. *Fig.* — at cards, einer, der die Vorhand hat, Vormann; — at bowls, einer, der anwirft, den Anwurf hat.

LEADING, lē'-dĭng, [leitend] *part. adj.* erste (der Ordnung und Wichtigkeit nach). — men, Anführer, Häupter von Parteien; — card, die angespielte Karte; To have the — hand at cards, die Vorhand haben; — quality, die Haupteigenschaft; — question, die Hauptfrage; The — word, das erste Wort; — trait, der Hauptzug.

LEADING-STRINGS, lē'-dĭng-strĭngz, [v. lead, leiten, u. string] *s. pl.* das Führband, Leitband, Gängelband, Laufband, der Laufzaum. *Fig.* To be in —, die Kinderschuhe noch nicht ausgetreten haben, noch sehr jung seyn.

LEADMAN, lĕd'-măn, [v. lead, leiten, u. man] *s.* der Vortänzer.

LEADY, lĕd'-ē, [v. lead (Blei)] *adj.* bleifarben, bleifarbig.

LEAF, lēfe, [Laub] *pl.* leaves. *s.* 1) das Blatt (eines Baumes ꝛc). Leaves, das Laub; A compound —, ein zusammengesetztes Blatt; The fall of the —, das Abfallen des Laubes, *Fig.* das Spätjahr. 2) (ein dünner, ebener Körper, von gewisser Länge und Breite) das Blatt, Blättchen. — of gold, ein Goldblättchen, der Goldschaum; (und in engerer Bedeut.) das Blatt eines Manuscripts, Buches; To turn over the leaves, die Blätter umwenden. *Fig.* To turn over a new —, sich bessern. *Prov.* I shall make him turn over a new —, ich werde ihn schon anders pfeifen lehren. 3) (die beweglichen Hälften, Theile einer Thür ꝛc) der Flügel. The leaves of a door, die Thürflügel; Leaves of a screen, die Blätter einer spanischen Wand.

LEAF-BRASS, lēfe'-brăs, *s.* das Flittergold.

LEAF-BUD, lēfe'-bŭd, *s.* die Blätterknospe.

LEAF-GOLD, lēfe'-gōld, *s.* das Blattgold.

LEAF-SILVER, lēfe'-sĭl-vŭr, *s.* das Blattsilber.

LEAF-STALK, lēfe'-stăwk, *s.* der Blattstiel.

To LEAF, I. *v. n.* Blätter bekommen.

II. *v. a.* 1) (der überflüssigen Blätter berauben) blatten (den Weinstock ꝛc). 2) (bei Tuchmachern) kalt pressen (das Tuch).

LEAFAGE, lēfe'-ĭdje, *s.* das Laub, die Blätter (ungebr.).

LEAFED, lēfe'-ĕd, *adj.* beblättert.

LEAFLESS, lēfe'-lĕs, *adj* blätterlos. A — tree, ein kahler Baum.

LEAFY, lē'-fē, *adj.* blätterig, blätterreich.

LEAGUE, lēēg, [frz. ligue, v. lat. ligo, λυγίζω] *s.* der Bund, das Bündniß. To join in a —, to enter into a —, ein Bündniß eingehen, sich verbinden, sich verbünden.

LEAGUE-BREAKER, lēēg-brā'-kŭr, *s.* der Bundbrüchige.

To LEAGUE, *v. n.* ein Bündniß eingehen, sich verbinden, sich verbünden. — with the Turks, sich mit den Türken verbünden.

LEAGUE, [frz. lieue, lat. leuco, ital. lega, wall. lech, verw. mit legen, liegen, λήγω, λέγω] *s.* die französische Meile (= ½ gemeine deutsche Meile = 3 englischen Meilen).

LEAGUED, lēēgd, [v. to league] *adj.* verbunden, verbündet.

LEAGUER, lē'-gŭr, [frz. ligueur] *s.* der Verbündete, Bundsmann, Ligist.

LEAGUER, [Lager] *s.* das Lager, Feldlager der Belagerer, eines belagernden Heeres.

LEAK, lēke, I. *s.* (eine Ritze, ein Spalt, eine Oeffnung, durch welche eine Flüssigkeit eindringt, bes. von den Schiffen) der Leck. The ship has sprung a —, das Schiff hat einen Leck bekommen.

II. *adj.* = *Leaky.*

To LEAK, lēke, [lecken, Leck] I. *v. n.* 1) lecken = rinnen. 2) lecken = einen Leck haben, Wasser ziehen. Our ship leaks, unser Schiff leckt, hat einen Leck. 3) Urin lassen, harnen.

II. *v. a.* hindurchlassen (Luft ꝛc).

To LEAK, [lecken] *v. n.* lecken (poet., von der Flamme, wenn sie einen Gegenstand berührt).

LEAKAGE, lē'-kĭdje, [v. lecken, Leck] *s.* das Leckseyn (eines Schiffes ꝛc). 2) (der Verlust, den man an flüssigen Waaren durch das Ausladen leidet) die Leckasie.

LEAKY, lē'-kē, *adj.* 1) leck = rinnend. A — tub, ein lecker Zuber. *Fig.* A — woman, ein schwatzhaftes Weib. 2) leck = einen Leck habend, Wasser ziehend. A — ship, ein leckes Schiff.

LEAM, lēme, V. *Leme.*

‡ To LEAM, V. To *Leme.*

LEAM, V. *Lyam.*

To LEAN, lēne, [lehnen, lat. clino, frz. cline u. incline, κλίνω] *praet.* leaned oder leant. I. *v. n.* 1) lehnen. a) (mit seinem obern Theile an einem andern Körper ruhen und von demselben unterstützt werden). By a lady leaning against a pillar, durch eine Dame, welche an einer Säule lehnte; Upon his ivory sceptre first he leant, er lehnte zuerst auf seinem elfenbeinernen Scepter; A beam that leans upon a column, ein Balken, der auf einer Säule ruht. *Fig.* Lean not unto thine own understanding (h. Schrift), verlaß dich nicht auf deinen Verstand. b) gelehnt sitzen (eine lehnende Stellung haben). She leant on her knees, sie lehnte auf ihren Knien. 2) sich neigen. A wall that leans to one side, eine Mauer, welche sich auf eine Seite neiget; — over, überhangen. *Fig.* They lean to their old customs, sie neigen sich zu ihren alten Gebräuchen; — to any one in opinion, jemands Meinung beipflichten; A desire leaning to either side, ein Verlangen, das sich auf eine oder die andere Seite hin neiget; To be depender on a thing that leans, auf eine schwankende (dem Umsturze nahe) Sache zählen, rechnen.

II. *v. a.* 1) (in eine solche Richtung bringen, in welcher der obere Theil eines Körpers an und auf einem andern ruhet) lehnen. His fainting limbs against an oak he leant, er lehnte seine ermattenden Glieder an eine Eiche; Lean upon my arm, lehne oder stütze dich auf meinen Arm. 2) neigen (das Haupt ꝛc).

|| To LEAN, [isl. leina] *v. a.* verheimlichen, verbergen.

LEAN, [klein, || leen] *adj.* mager, dürr. — people, magere Leute; To make —, magern; To grow —, magern, abmagern, abzehren. *Fig.* A — soil, ein magerer Boden (der wenige, das Wachsthum, das Gedeihen ꝛc befördernde Theile enthält); — liquors, dünne Flüssigkeiten (wenig kräftige bindende ꝛc Theile enthaltend); A — dissertation, eine magere Abhandlung (welche wenig oder nichts Lehr- oder Geistreiches enthält); A — action, eine elende oder armselige That. *Prov.* He is as — as a rake, es ist an ihm nichts als Haut und Knochen.

Syn. *Lean*, mager; *meager*, hager. Das erstere bezeichnet einen Mangel an Fett, das zweite einen Mangel an Fleisch. Leanness verträgt sich mit der Gesundheit, und ist nur der Corpulenz oder Fettigkeit entgegengesetzt; Meagerness bezeichnet eine Abzehrung des Körpers, als Folge einer schlechten Leibesbeschaffenheit oder eines Mangels an Nahrung. Ein Magerer (lean) ist gewöhnlich stark; ein Hagerer (meager) gewöhnlich schwach.

LEAN-FACED, lēne'-fāsd,
LEAN-LOOKED, lēne'-lōōkd,
LEAN-VISAGED, lēne'-vĭz-ĭdjd, } *adj.* ein mageres Gesicht habend.

LEAN-FLESHED, lēne'-flĕshd, *adj.* mager, hager.

LEAN-WITTED, lēne'-wĭt-tĕd, *adj.* unverständig, abgeschmackt.

LEAN, *s.* das Magere (am Fleische).

LEANING-STAFF, lēne'-ĭng-stăf, [v. to lean (lehnen) u. staff] *s.* der Krückstock, die Krücke.

LEANING-STOCK, lēne'-ĭng-stŏk, [von to lean (lehnen) u. stock] *s.* die Lehne, Stütze.

LEANLY, lēne'-lē, *adv.* mager (auch *Fig.*).

LEANNESS, lēne'-nĕs, *s.* die Magerkeit. *Fig.* The — of his purse, die Magerkeit (Leere) seiner Börse. *Syn.* V. *Lean.*

LEANT, lĕnt, *praet.* von To *Lean.*

|| LEANY, lēn'-ē, [flink] *adj.* flink, hurtig, munter, alert.

To LEAP, lēpe, [laufen, lat. labor, ehem. labo] *praet.* u. *part. pass.* lept, leapt. I. *v. n.* 1) hüpfen. — like a frog, hüpfen wie ein Frosch. *Fig.* Her heart leaps, ihr Herz hüpft. 2) (den Ort schnell verändern) springen (über einen Graben ꝛc). He leaped down, er sprang hinab; — for joy, vor Freuden in die Höhe springen; He leaped from his throne, er sprang von seinem Throne; Leaping from his horse, von seinem Pferde springend; Leaping horse, (in den Reitschulen, ein zu Luftsprüngen abgerichtetes Pferd) der Springer. *Fig.* He is ready — out of his skin, er möchte vor Freuden aus der Haut springen; Out of his mouth go burning lamps, and sparks of fire leap out (h. Schrift), aus seinem Munde fahren Fackeln, und feurige Funken schießen heraus; As if ruin leaped from his eyes, als sprühte Vernichtung aus seinen Augen.

II. *v. a.* 1) überspringen (einen Graben ꝛc). 2) bespringen, belegen (eine Stute, eine Kuh). † *Fig.* Leaping house, das Bordell.

LEAP, *s.* 1) (das Springen) der Sprung, Satz. To take a —, einen Sprung thun; By leaps, sprungweise; The cat made a — at the mouse, die Katze stürzte sich auf die Maus. *Fig.* Sudden leaps from one extreme to another are unnatural, plötzliche Uebergänge von einem Extrem zu andern sind unnatürlich; Methinks, it were an easy — to pluck bright honour from ꝛc, mich dünkt, es wär' ein leichter Sprung, vom ꝛc die lichte Ehre zu reißen. 2) (bei großen Thieren, die Handlung des Befruchtens) der Sprung. 3) (der Raum, so weit man springt) der Sprung.

LEAP-FROG, lēpe'-frŏg, *s.* eine Art Kinderspiel, wobei die Kinder wie Frösche über einander hinwegspringen.

LEAP-YEAR, lēpe'-yēre, *s.* das Schaltjahr.

LEAP, [angels. laep] *s.* 1) der Korb. 2) die Fischreuse.

LEAPER, lēp'-ŭr, [Läufer] *s.* 1) (eine Person, welche springt) der Springer. 2) (ein Pferd, welches gut über Gräben, Hecken ꝛc setzt) der Springer, Setzer.

LEAPING-BEETLE, lēpe'-ĭng-bēē-tl, *s.* der Springkäfer.

LEAPT, lĕpt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Leap.*

LEAR, lēre, V. *Lere.*

To LEARN, lĕrn, [lernen] I. *v. a.* 1) lernen (die englische Sprache ꝛc). I am —, dieß weiß ich noch nicht. *Syn.* V. To *Study*. *Fig.* — wit, klüger werden. 2) vernehmen, hören, erfahren (Neuigkeiten ꝛc). I learn from this, ich ersehe hieraus. ‡ 3) lehren (einen etwas). My testimonies that I shall learn them (h. Schrift), mein Zeugniß daß ich sie lehren werde.

II. *v. n.* lernen. Birds learn one of another, die Vögel lernen einer vom andern; Take my yoke upon you, and learn of me (h. Schrift), nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir.

LEARNED, lêr'-nêd, *adj.* 1) (unterrichtet in einer Sache) gelehrt = erfahren, bewandert (in der Geschichte ꝛc). 2) (Gelehrsamkeit, umfassende Kenntnisse besitzend) gelehrt. The —, die Gelehrten. *Syn.* V. *Able.* 3) Schulgelehrsamkeit besitzend. 4) weise (von einem Entschlusse ꝛc).

LEARNEDLY, lêr'-nêd-lê, *adv.* gelehrt, auf eine gelehrte oder geschickte Art.

LEARNER, lêr'-nûr, *s.* der Lehrling, Schüler, Anfänger.

LEARNING, lêr'-ning, *s.* 1) (eine ausgebreitete Kenntniß in Wissenschaften, Künsten und Sprachen) die Gelehrsamkeit; (und in engerer Bedeutung) die Schulgelehrsamkeit, humanistische Gelehrsamkeit. The commonwealth of —, die Gelehrtenrepublik, die gelehrte Welt. 2) die Geschicklichkeit, Kunst.

Syn. *Learning*, *literature*, *erudition*, die Gelehrsamkeit. Ersteres bezeichnet hauptsächlich jene Kenntnisse, welche wir uns durch unsere Schulstudien erwerben; literature bezeichnet die Kenntnisse in den schönen Künsten und Wissenschaften; erudition dagegen bedeutet tiefes Wissen, besonders in speculativer Hinsicht. Man sagt: Sound *learning*, great *literature*, profound *erudition*.

LEASABLE, lêse'-â-bl, [v. to lease, laßen] *adj.* verpachtet oder vermiethet werden könnend.

LEASE, lêse, *s.* 1) der Pacht, Pachtvertrag, die Miethe, der Miethvertrag. To take a — of ꝛc, pachten, miethen ꝛc; To let by —, verpachten. *Fig.* Macbeth shall live the — of nature, Macbeth wird leben bis zum Ziele, das ihm die Natur gesetzt; Shorten'd hast thou thy own life's —, verkürzet hast du deines eignen Lebens Frist. || 2) zwei oder drei Morgen Landes.

Lease-holder, lêse'-hôl-dûr, *s.* der Pächter.

Lease-parole, lêse'-pâ-rôle, *s.* die mündliche Vermiethung.

To LEASE, lêse, [lassen] *v. a.* verpachten, vermiethen.

To LEASE, lêze, [lesen] *v. n.* nachlesen, die Nachlese halten (in einem Kornfelde ꝛc).

To LEASE, [locken, lat. loquor, alt lacio, lecto, *λέγω*, *λόγος*] *v. n.* lügen.

LEASEHOLD, lêse'-hôld, *adj.* gepachtet. A — tenement, das Pachtgut.

LEASER, lê'-zûr, [Leser] *s.* der Aehrenleser.

LEASER, [v. to lease, locken] *s.* der Lügner.

LEASH, lêêsh, [frz. laisse, lesse, auch zu lice, Leine gehörig] *s.* 1) die Koppel, der Riemen, Strick, Wurfriemen. To undo the —, (bei Falknern, dem Falken) den Wurfriemen abmachen. *Fig.* A — of devils, eine Koppel (mehrere beisammen befindliche) Teufel; (bei Jägern) verd. lêse, A — of greyhounds, ein Strick (drei) Windhunde; A — of pheasants, quails, drei Fasanen, Wachteln. 2) überh. ein Strick, Band.

To LEASH, *v. a.* koppeln; am Koppelriemen führen.

LEASING, lê'-zing, [v. to lease (lügen)] *s.* das Lügen, die Lüge, Unwahrheit.

LEASOUR, lê'-sûr, V. *Lessor.*

LEASOW, lê-sô', [norm. frz. leswes oder lesue] *s.* die Weide, Hutung (ungebr.).

LEAST, lêêst, [letzt] *adj.* (*superl.* v. little) kleinste. The — space, der kleinste Raum; I am the — of all, ich bin unter allen der Kleinste; Not the — difference, nicht der geringste Unterschied.

LEAST, *adv.* am wenigsten, im geringsten Grade. He is the — unhappy, er ist am wenigsten unglücklich; I love him — of all, ich liebe ihn unter allen am wenigsten; At —, at the —, zum wenigsten, wenigstens; At — a year, wenigstens ein Jahr; I do not fear him in the — ich fürchte ihn nicht im Geringsten; Not the —, durchaus nicht, nicht im Mindesten; — of all, das Allerwenigste. *Prov.* To play — in sight, sich selten machen.

LEAST, *s.* das kleinste Ding, Sonnenstäubchen, der Atom.

LEASY, lê'-sê, [verw. mit loose, lose] *adj.* locker, schwach (ungebr.).

LEAT, lêt, [leiten] *s.* das Mühlengerinne, der Mühlgraben.

LEATHER, lêTH'-ûr, [Leder, wall. lledr] *s.* 1) das Leder; (bei Buchdruckern) das Ballenleder. A girdle of —, ein lederner Gürtel; — black in the grain, genarbtes Leder; Dressing —, dänisches Leder (von jungen Schafen); The upper — (vamp) of a shoe or a boot, das Oberleder an einem Schuhe, Obergeschühe; (an Stiefeln) der Vorderschuh. *Prov.* His shoes are made of running —, er pflegt immer sehr geschwinde zu gehen, zu laufen. 2) (verächtlich für die Haut) das Leder. † To lose —, sich wund reiten, sich einen Wolf reiten. 3) (in der Oryktognosie) Mountain- —, (auch Mountain-flesh, Mountain-paper, Rock-cork) das Bergleder, Bergfleisch, Bergpapier, der Bergkork. 4) in Zusammensetzungen für ledern. — -bag, der lederne Beutel.

Leather-bottle, lêTH'-ûr-bôt-tl, *s.* der lederne Schlauch.

Leather-breeches, lêTH'-ûr-brîtsh-îz, *s. pl.* die Lederhose, lederne Hosen. — -maker, der Säckler.

Leathercoat, lêTH'-ûr-kôte, *s.* 1) der Lederapfel, graue Königsapfel. 2) eine Art Kartoffel.

Leatherdresser, lêTH'-ûr-drês-sûr, *s.* der Lederbereiter, Lederer, Gerber.

Leather-headed, lêTH'-ûr-hêd-dêd, *adj.* dumm, einfältig.

Leather-jacket, lêTH'-ûr-jâk-kît, *s.* eine Fischgattung im stillen Ocean.

Leather-jerkin, lêTH'-ûr-jêr-kîn, *s.* das lederne Wamms, Koller.

Leather-mouthed, lêTH'-ûr-môûTHd, *adj.* Zähne in der Kehle habend (von Zahnfischen).

Leatherseller, lêTH'-ûr-sêl-lûr, *s.* der Lederhändler.

Leather-sling, lêTH'-ûr-slîng, *s.* der Riemen.

Leather-winged, lêTH'-ûr-wîngd, *adj.* Flügel wie Leder habend.

LEATHERN, lêTH'-ûrn, [ledern] *adj.* ledern. — purse, ein lederner Beutel. *Fig.* — conveniency, (bei Quäkern) die lederne Gelegenheit, Landkutsche.

LEATHERY, lêTH'-ûr-ê, *adj.* lederartig.

LEAVE, lêve, [verw. mit allow, erlauben, Erlaubniß, frz. allouer, wall. lwfio] *s.* 1) der Urlaub = die Erlaubniß. By your —, mit eurer Erlaubniß; Give me —, erlauben Sie mir; To give any one — to go, einen beurlauben; You have your —, es steht bei Ihnen, es steht Ihnen frei. *Fig.* We dare not give our thoughts so unconfined —, wir dürfen unsern Gedanken keine so unbeschränkte Freiheit gestatten. 2) (die letzte Höflichkeitsbezeugung eines Abgehenden) der Abschied. To take — of any one, von jemand Abschied nehmen; I take —, ich empfehle mich; — -taking, das Abschiednehmen. *Fig.* To take French- —, (ohne Abschied zu nehmen sich entfernen) Urlaub hinter der Thür nehmen. || 3) das erste Gebot, Angebot.

Leave-taking, lêve-tâ'-king, *s.* der Abschiedsbesuch.

To LEAVE, [bleiben, schwäb. leipen, *λείπω*] *praet.* I left, I have left. 1. *v. a.* 1) (etwas verlassen, sich davon entfernen) lassen. — behind, zurücklassen (sein Gepäck ꝛc). 2) verlassen. a) (durch seine Entfernung die Gemeinschaft, die Verbindung ꝛc mit etwas aufheben). A man shall leave his father and his mother (h. Schrift), ein Mann wird seinen Vater und seine Mutter verlassen. *Prov.* Leave the court, before the court leaves you, verlasse den Hof, ehe er dich verläßt. b) (ohne Hülfe, ohne Beistand lassen) — any one to the wide world, einen verlassen, im Stiche lassen; He will leave him in danger, er wird ihn in der Gefahr stekken lassen. *Syn.* V. To *Abandon.* 3) lassen. a) (in einem gewissen Zustande zurücklassen). I left things as I found them, ich ließ die Sachen, wie ich sie gefunden hatte; They left him in great diseases (h. Schrift), sie ließen ihn in großen Krankheiten. b) = übrig lassen. Which also shall not leave thee either corn, wine, or oil (h. Schrift), und wird dir nichts übrig lassen an Korn, Most oder Oel. c) (erlauben, gestatten). They have left me the providence of God, sie haben mir die göttliche Vorsehung gelassen; If there be yet any hope left, wenn noch einige Hoffnung übrig ist; I leave the reader to judge, ich überlasse es der Beurtheilung des Lesers; — at any one's discretion, jemands Großmuth, Discretion überlassen. d) (aufhören etwas zu thun). Lest my father leave caring for the asses (h. Schrift), mein Vater möchte von den Eselinnen lassen. e) (verwerfen, nicht wählen). I can take or leave, ich kann nehmen oder lassen. f) (von etwas ablassen, etwas fahren lassen). Thou shalt leave them for the poor and stranger (h. Schrift), dem Armen und Fremdling sollst du sie lassen. *Fig.* Spots, as will not leave their tinct, Flecke, die nicht von Farbe lassen. g) = überlassen. I leave it to your choice, ich überlasse es Ihrer Wahl, ich stelle es Ihnen frei; I leave it to your judgment, ich stelle es Ihrem Urtheile anheim; This I leave with my reader, dieß überlasse ich dem Leser; — any one to himself, einen sich selbst überlassen, ihm den Zügel schießen lassen.

To Leave off, 1) ablegen (ein Kleid ꝛc.) *Fig.* — an ill habit, eine üble Gewohnheit ablegen. He began — some of his old acquaintance, er trennte sich von einigen seiner alten Bekannten. 2) bleiben lassen. Leave off this wrangling, höret auf, euch zu zanken; He left fox-hunting, er gab die Fuchsjagd auf.

To Leave out, auslassen (ein Wort ꝛc). — a passage, eine Stelle weglassen; Nothing is left out, nichts ist vergessen worden.

II. *v. n.* aufhören (zu arbeiten ꝛc). He began at the eldest, and left at the youngest, er fing bei dem Aeltesten an und hörte bei dem Jüngsten auf.

To Leave off, 1) abstehen, ablassen. 2) einhalten (im Sprechen ꝛc). — speaking, aufhören zu reden. *Syn.* V. To *Cease.*

‡ To LEAVE, [frz. lever] *v. a.* ausheben, werben (Soldaten ꝛc).

LEAVED, lêêvd, [v. leaves, *pl.* v. leaf] *adj.* 1) blätterig (mit Blättern versehen). Broad- —, breitblätterig. 2) Flügel habend (von Fenstern ꝛc). Two — gates, Thore mit zwei Flügeln.

LEAVELESS, lêêv'-lês, [v. leaf u. less] *adj.* V. *Leafless* (welches gebräuchlicher ist).

LEAVEN, lêv'-vên, [frz. levain, wall. lefain] *s.* die Hefe, bes. der Sauerteig. *Fig.* The old — of innovations, der alte Sauerteig (Hang) zu Neuerungen.

To LEAVEN, *v. a.* (zur Gährung bringen und dadurch sauer machen) säuern. Leavened bread, gesäuertes Brod. *Fig.* Their ancestors have leavened them with a hatred of us, ihre Vorfahren haben sie mit Haß gegen uns erfüllt; A few fishermen leavened the world with a doctrine ꝛc, einige wenige Fischer haben die Welt mit einer Lehre ꝛc angefüllt.

LEAVENING, lêv'-vên-ing, *s.* der Gährungsstoff.

LEAVENOUS, lêv'-vên-ûs, *adj.* Hefe oder Sauerteig enthaltend. *Fig.* Whose — doctrine, deſſen verderbliche Lehre.

LEAVER, lê'-vûr, [v. to leave, bleiben] *s.* der Verlaſſer; der Ausreißer.

LEAVES, lêêvz, *pl.* v. *Leaf.*

LEAVINESS, lêêv'-ê-nês, [(beſſer wäre leafiness) v. leavy] *s.* die Blätterfülle, Belaubtheit.

LEAVINGS, lê'-vîngz, [v. to leave, bleiben] *s. pl.* die Reſte, Ueberbleibſel. I won't eat your leavings, ich mag nicht eſſen, was Sie übrig laſſen.

LEAVY, lê'-vê, V. (das gebräuchlichere) *Leafy.*

LECHER, lêtsh'-ûr, [altfrz. lécheur, Lecker] *s.* der Hurer, Hurenjäger, Wüſtling. An old —, ein alter Bock.

To LECHER, *v. n.* huren.

LECHEROUS, lêtsh'-ûr-ûs, *adj.* 1) geil = wollüſtig, unzüchtig. 2) (was dieſe Empfindung erregt) geil.

LECHEROUSLY, lêtsh'-ûr-ûs-lê, *adv.* geil, auf eine wollüſtige oder unzüchtige Weiſe.

LECHEROUSNESS, lêtsh'-ûr-ûs-nês, *s.* die Geilheit, Unzucht.

LECHERY, lêtsh'-ûr-ê, [altfrz. lécherie, v. lécher] *s.* die Geilheit, Unzucht.

LECTERN, lêk'-tûrn, V. *Lecturn.*

LECTION, lêk'-shûn, [lat. lectio] *s.* 1) (die Leſeart, die verſchiedene Leſeart in Hand- und Druckſchriften) die Variante. 2) (das Stück eines Abſchnitts aus der h. Schrift, zum Vorleſen beim Gottesdienſte) die Lection.

LECTIONARY, lêk'-shûn-â-rê, [mittellat. lectionarium] *s.* (ein Buch, welches Lectionen (V. *Lection* 2. enthält) das Collectenbuch.

LECTURE, lêk'-tshûre, [frz.] *s.* 1) das Leſen, die Leſung. The — of holy scripture, das Leſen der heiligen Schrift. *Prov.* In the forehead and in the eye, the — of the mind does lie, die Stirne und Augen ſind die Dolmetſcher der Seele. 2) (eine Rede, über irgend einen Gegenſtand) die Vorleſung. A — of divinity, eine theologiſche Vorleſung; To read a —, eine Vorleſung halten; Reader of lectures. der Vorleſer, Profeſſor. 3) der Verweis, die Predigt, Strafpredigt. A curtain- —, eine Gardinenpredigt.

To LECTURE, I. *v. n.* (Vorleſungen halten, mündlich lehren, vortragen leſen. Wallis lectured on geometry, Wallis las über Erdmeßkunſt.

II. *v. a.* 1) unterweiſen, unterrichten. 2) auf eine pedantiſche oder grobe Art unterrichten, ſchulfuchſen, hofmeiſtern.

LECTURER, lêk'-tshûr-ûr, *s.* 1) der Collegienleſer, Profeſſor. 2) der Hülfspriester, Untergeiſtliche, Capellan.

LECTURESHIP, lêk'-tshûr-ship, *s.* das Amt eines Hülfspriesters, Capellans.

‡ LECTURN, lêk'-tûrn, [altfrz. lectrin, mittellat. lectrinum] *s.* das Leſepult, Singepult (ungebräuchlich).

LED, lêd, *part.* u. *praet.* von To *Lead.*

LEDCAPTAIN, lêd'-kâp-tîn, *s.* der Schranz, Schmarotzer, Speichellecker.

LEDHORSE, lêd'-hôrse, *s.* das Handpferd.

‡ LEDDEN, lêd'-dn, [alt lede oder leid; angelſ. leden oder laeden] *s.* 1) die Sprache. 2) die Bedeutung (eines Wortes ꝛc).

LEDGE, lêdje, [zu lodge u. lay, Ledge, legen, Lage gehörig] *s.* 1) die Lage (von Stein ꝛc). 2) der Rand, Saum, (bei Schreinern) die Tragleiſte. 3) *pl.* (im Schiffbaue) die Rippen (kleine Balken) zwiſchen den Deckbalken. 4) überhaupt etwas Hervorſtehendes, eine Erhöhung. Beneath a — of rocks, unter einem Felſenriffe.

LEDGER, lêdje'ûr, V. *Leger.*

LEE, lêê, [frz. lie] *s.* (gewöhnlich im *pl.*) die Hefen, der Bodenſatz. Lees of sugar, der Zuckerſatz; Old lees of wine, die Weinhefenaſche.

LEE, [Lee] *s.* (in der Seefahrt, diejenige Seite eines Schiffes oder einer andern Sache, welche unter dem Winde liegt) das Lee. To be under the — of the shore, windſicher am Ufer liegen; We were under the — of Bornholm, wir befanden uns unter dem Lee von Bornholm; To come by the —, in Lee fallen, vom Winde abkommen; To go by the —, to come off by the —, den Wind verlieren. *Fig.* To go by the —, ſeinen Zweck verfehlen, ſeine Rechnung bei etwas nicht finden.

Lee-board, lêê'-bôrd, *s.* (an den Schiffen, ein an der Seite deſſelben hangendes Werkzeug, welches aus ſtarken, mit Eiſen verbundenen Planken zuſammengeſetzt iſt, und beinahe die Geſtalt einer Schuhſohle hat, welches zweimahl länger als breit iſt, und verhindern ſoll, daß das Schiff nicht zu viel abtreibt und ſich nicht zu ſehr auf die Seite legt) das Schwert.

Lee-brails, lêê'-brâlz, *s. pl.* die Geitaue unter dem Winde.

To Lee-fall, lêê'-fâll, *v. n.* auf die Seite fallen (von Schiffen).

Lee-lurches, lêê'-lûrch-îz, *s. pl.* (auch — -larches) das Ueberhellen, Kreuzen eines Schiffes nach Lee.

Lee-shore, lêê'-shôre, *s.* (das Ufer, worauf Wind und Wellen ſtoßen) der Legerwall.

Lee-way, lêê'-wâ, *s.* der Abfall, die Abtrift des Schiffes.

‡ To LEE, V. To *Lie* (lügen).

LEECH, lêêtsh, [altd. Laiki, Läkei] *s.* der Arzt (ungebr.).

Leech-craft, lêêtsh'-kraft, *s.* die Heilkunde.

Leech-owl, lêêtsh'-ôûl, *s.* der Uhu.

‡ To LEECH, [goth. leikinon] *v. a.* heilen, curiren.

LEECH, [verw. mit to leech] *s.* der Blutegel.

Leech-worm, lêêtsh'-wûrm, *s.* der Blutegel.

LEECH, [Litze] *s.* (Seeſprache) Leeches of a sail, die ſtehende Seite eines Segels; — -lines, (Gordingen, welche an beiden Seiten des großen Segels und der Marsſegel an das ſtehende Leik befeſtiget ſind, und durch Blöcke an der Raa zum Schiffe hinunterfahren) die Rockgordingen; The — -rope, (dasjenige Leik, welches die beiden Seitenkanten umfaßt) das ſtehende Leik.

† LEECH-WAY, lêêtsh'-wâ, [Leiche und way] *s.* der Weg zum Grabe.

LEEF, lêêf, [lieb] I. *adj.* 1) lieb, angenehm, theuer. ‡ 2) willig.

|| II. *adv.* willig, gern.

LEEFANCE, lêêf'-ânse, [von laufen mit einer franzöſiſchen Endung?] *s.* (in der Schifffahrt, eine ſtarke, runde, etwas gebogene Stange, welche hinten quer über das Schiff von Bord zu Bord geht, und an welcher die Schote des Beſanſegels oder des Giekſegels beim Wenden des Schiffes von dem einen Borde nach dem andern überläuft) der Leitwagen, Leiwagen, Leuwagen.

LEEK, lêêk, [Lauch] *s.* der Lauch. — of vines, der Wildlauch; — -pottage, die Lauchſuppe.

Leek-green, lêêk'-grêên, *adj.* lauchgrün, lauchfarben, lauchfarbig.

|| LEER, lêre, [leer] *adj.* leer (von einem Glaſe ꝛc). A — stomach, ein leerer Magen. *Fig.* A — sense, ein leerer Sinn (welcher nichts ſagt).

LEER, [angelſ. hleare, || Leer] *s.* 1) ehem. die Backe, Wange. 2) *Fig.* a) das Geſicht, die Geſichtsfarbe, Farbe der Haut, der Teint. b) der Seitenblick, ſchiefe Blick. c) die gekünſtelte Miene.

To LEER, I. *v. n.* von der Seite, ſeitwärts ſehen, anſehen, ſchielen. I will leer upon (at) him as he comes by, ich will ihn anſchielen, wie er vorbeigeht.

II. *v. a.* durch Seitenblicke anlocken, ſchielen. — any one to ruin, einen ins Verderben ſchielen.

LEER, V. *Lair.*

LEER, [Lier] *s.* (in Glashütten) eine Abtheilung im Kühlofen.

LEERHORSE, lêre'-hôrse, [λῆρος, lat. leria u. horse] *s.* das Paradepferd.

LEERINGLY, lêre'-îng-lê, [v. to leer] *adv.* mit einem ſchlauen oder ſpöttiſchen Lächeln.

LEES, lêêz, V. *Lee* (Hefe).

‡ To LEESE, lêêze, [alte Form von lose, loose] *v. a.* verlieren.

‡ To LEESE, [lat. laedo, laesus] *v. a.* verletzen, zerſtören.

LEET, lêêt, [angelſ. lethe, viell. v. frz. lit (de justice), oder v. lat. lis, litis, ital. lite, verw. mit λιτή] *s.* 1) ehem. eine Art Untergericht, Herrſchaftsgericht. 2) (auch — -day) der Gerichtstag.

Leet-ale, lêêt'-âle, *s.* ein Feſt- oder Freudentag zu den Zeiten, wo dieſes Gericht abgehalten wurde.

Leet-court, lêêt'-kôrte, *s.* V. *Leet* 1.

LEEWARD, lêê'-wûrd, [Lee-wärts] *adv.* (in der Gegend, wohin der Wind wehet, liegend) leewärts, in der Lee. To fall to —, vom Winde abkommen; A — -tide, Wind und Fluth (zuſammen); To —, unter dem Winde; The — islands, die Inſeln unter dem Winde, Antillen.

LEFE, lêfe, V. *Lief* und *Liever.*

LEFT, lêft, *part.* u. *praet.* von To *Leave.*

LEFT, [lat. laevus, λαιός, link, links] *adj.* link (im Gegenſatze von recht). The — arm, der linke Arm; Right and —, rechts und links; To marry with the — hand, ſich eine Perſon zur linken Hand, oder an die linke Hand antrauen laſſen (eine Art ehelicher Verbindung fürſtlicher Perſonen).

Left-handed, lêft-hând'-êd, *adj.* 1) (mit der linken Hand alles das thuend, was Andere mit der rechten thun) link. Some are —, einige ſind link, links. 2) *Fig.* linkiſch = verkehrt, ungeſchickt.

Left-handedness, lêft-hând'-êd-nês, *s.* (der Zuſtand, da man mit der linken Hand alles das thut, was Andere mit der rechten thun) das Link- oder Linksſeyn.

Left-handiness, lêft-hân'-dê-nês, *s.* das Linkiſchſeyn.

LEG, lêg, [dän. leg, ital. lacca, || Lakkel, Schlegel, Lauf, λάξ] *s.* 1) (der Theil des Fußes vom Knie bis zur Ferſe, und dann der ganze Fuß) das Bein; (bei geſchlachteten Thieren) der Schlägel, die Keule. Calf of the —, die Wade; To have good legs, *Fig.* gute Beine haben, gut marſchiren können; A — of mutton, of veal, of pork, ein Hammelsſchlägel, Kalbsſchlägel, eine Schweinskeule; — of a fowl, die Keule, der Schenkel eines Stück Geflügels; — of beef, das Bugſtück eines Ochſen; — of wood to put in a stocking, (ein Holz, Brett, auf welchem ein Strumpf ausgedehnt und geformt wird) die Strumpfform. *Fig.* To stand upon one's own —, auf eignen Beinen ſtehen, ſich ſelbſt unterhalten, ernähren; To make a —, eine (beſ. linkiſche) Verbeugung machen; To scrape a —, einen Kratzfuß machen; A black- —, ein Spieler. *Prov.* † To break a —, unverehelicht niederkommen, ein Hufeiſen verlieren; To fight at the —, unreine Wege gehen; To give — -bail and land-security, Ferſengeld geben, den Gläubigern entlaufen. 2) (gewiſſe Dinge, wegen der Aehnlichkeit, da etwas darauf ſteht) das Bein. The — of a table, das Tiſchbein.

Leg-harness, lêg-hâr'-nês, *s.* der Beinharniſch, die Beinſchiene, Beinrüſtung.

LEGACY, lêg'-â-sê, [lat. legatum] *s.* das Vermächtniß, Legat. A pious —, eine fromme Stiftung; A contingent —, (Rechtsſpr.) ein bedingtes Legat.

Legacy-hunter, lêg'-â-sê-hûn-tûr, *s.* der Erbſchleicher.

LEGAL, lē'-gål, [frz., lat. leges] *adj.* geſetzlich, geſetzmäßig, rechtlich, legal.

LEGALITY, lē-gål'-ē-tē, *s.* die Geſetzmäßigkeit, Legalität.

To LEGALIZE, lē'-gål-ize, [frz. légaliser] *v. a.* geſetz- oder rechtskräftig machen.

LEGALLY, lē'-gål-lē, *adv.* geſetzlich, geſetzmäßig, auf eine legale Weiſe.

LEGATARY, lēg'-å-tår-ē, [frz. légataire] *s.* der Vermächtnißnehmer, Legatar, Legatarius.

LEGATE, lēg'-gåte, [frz. légat, ital. legato, lat. legatus] *s.* 1) der Botſchafter, Geſandte. 2) (in engerer Bedeut.) der päpſtliche Geſandte, Botſchafter, Legat.

LEGATEE, lēg-gå-tēē'; [lat. legatum] *s.* = *Legatary*.

LEGATESHIP, lēg'-gåte-ſhip, [v. legate] *s.* das Amt eines Geſandten oder Legaten.

LEGATINE, lēg'-gå-tine, (wird oft unrichtig legantine geſchrieben) *adj.* 1) durch einen Botſchafter oder Geſandten angeordnet, gemacht. 2) zu einem päpſtlichen Geſandten, Legaten gehörig.

LEGATION, lē-gå'-ſhůn, [lat. legatio] *s.* die Geſandtſchaft, Legation.

LEGATOR, lēg-gå-tôr'; und lē-gå'-tôr [lat. lego] *s.* der Vermacher, Erblaſſer, Legator.

‡ To LEGE, lēdje, [lat. allego] V. To *Allege*.

‡ To LEGE, [frz. allège] *v. a.* erleichtern.

LEGEND, lē'-gend, [frz. légende, lat. legenda, λέσχη, λόγος, ἀπολόγος] *s.* 1) (die Lebensbeſchreibung eines Heiligen, ſo fern ſie an gewiſſen Tagen in den Kirchen vorgeleſen wurde) die Legende. 2) *Fig.* die Legende. a) = das Mährchen, die Sage. b) = die Heiligengeſchichte, das Heiligenmährchen. 3) die Umſchrift (einer Münze).

To LEGEND, *v. a.* wie eine Legende erzählen.

LEGENDARY, lēd'-jēn-då-rē, I. *adj.* zu einer Legende gehörig, mährchenhaft, fabelhaft. — stories, Mährchen.

II. *s.* 1) das Heiligenbuch, (und in weiterer Bedeutung) ein Buch, welches alte Geſchichten enthält. 2) der Legenden-Erzähler.

‡ LEGER, lēd'-jůr, [auch ledger, leiger, leidger, zu liegen gehörig] *s.* etwas, das an einem beſtimmten Orte liegt, bleibt. — -ambassador, der bleibende Geſandte, Reſident; (auch für ſich allein) Thou art heaven's — here, du biſt hier des Himmels Abgeſandter.

Leger-bait, lēd'-jůr-båte, *s.* (beim Fiſchen) der feſtliegende Köder (der liegen bleibt, wenn man ſich auch wegbegibt).

Leger-book, lēd'-jůr-bůůk, [Lager-buch] *s.* (ein Buch, welches über Rechnungsgegenſtände, über Vorräthe an Waaren geführt wird, oder ſonſtige Noten enthält) das Lagerbuch, Hauptbuch.

LEGERDEMAIN, lēd-jůr-dē-måne'; [frz. léger de main] *s.* das Kunſtſtück, Taſchenſpielerſtück. *Fig.* die Gaukelei, Verblendung, Täuſchung.

LEGERITY, lē-jēr'-ē-tē, [frz. légèreté] *s.* die Schnelligkeit, Behendigkeit (ungebr.).

To LEGGE, lēdje, altes Wort für To *Lay*.

LEGGED, lēgd, [v. leg] *adj.* (Beine habend, beſ. in Zuſammenſetzungen) beinig. Bandy- —, krummbeinig; Two- —, zweibeinig.

LEGHORN, lēg'-hôrn, *s.* (die Stadt) Livorno.

LEGIBILITY, lēd-jē-bil'-ē-tē, *s.* die Leſerlichkeit.

LEGIBLE, lēd'-jē-bl, [lat. legibilis] *adj.* leſbar, leſerlich. *Fig.* People's opinion of themselves are — in their countenances, die Meinung der Leute von ſich kann man in ihren Mienen leſen.

LEGIBLENESS, lēd'-jē-bl-nēs, *s.* die Leſerlichkeit.

LEGIBLY, lēd'-jē-blē, *adv.* leſerlich.

LEGION, lē'-jůn, [frz., lat. legio] *s.* 1) (bei den alten Römern, eine Schaar Soldaten, anfangs 3000, dann 6000; jetzt überhaupt eine große, unbeſtimmte Menge) die Legion. 2) (in neuern Zeiten, ein aus Fußvolk und Reiterei beſtehender Heerhaufen) die Legion. King's German —, die engliſch-deutſche Legion.

LEGIONARY, lē'-jůn-år-ē, [frz. légionaire] I. *adj.* 1) eine Legion betreffend. 2) eine Legion enthaltend. 3) *Fig.* zahlreich, groß.

II. *s.* (ein Soldat der alten römiſchen Legionen) der Legionär.

To LEGISLATE, lēd'-jis-låte, *v. n.* Geſetze machen, geben.

LEGISLATION, lēd-jis-lå'-ſhůn, [frz., lat. legislatio] *s.* die Geſetzgebung.

LEGISLATIVE, lēd'-jis-lå-tiv, [frz.] *adj.* geſetzgebend. The — body, der geſetzgebende Körper, die Legislatur.

LEGISLATOR, lēd'-jis-lå-tůr, [lat., frz. législateur] *s.* der Geſetzgeber, Legislator.

LEGISLATORSHIP, lēd-jis-lå'-tůr-ſhip, *s.* die geſetzgebende Gewalt.

LEGISLATRESS, lēd-jis-lå'-trēs, *s.* die Geſetzgeberinn.

LEGISLATURE, lēd'-jis-lå-tſhůre, [frz.] *s.* der geſetzgebende Körper, die geſetzgebende Verſammlung, Legislatur.

LEGIST, lē'-jist, [frz. légiste, v. lat. lex, legis] *s.* der Rechtsgelehrte, Legiſt.

LEGITIMACY, lē-jit'-tē-må-sē, [v. legitimate] *s.* 1) die Geſetzmäßigkeit. 2) die eheliche Geburt, Legitimität.

LEGITIMATE, lē-jit'-tē-måte, [frz. légitime, lat. legitimus] *adj.* 1) geſetzlich, geſetzmäßig, gültig (von einer gerichtlichen Verhandlung). 2) rechtmäßig, echt (von der Ausgabe eines Werkes ꝛc.). 3) ehelich, legitim.

To LEGITIMATE, [frz. légitimer] *v. a.* 1) für geſetzlich, geſetzmäßig erklären. 2) für rechtmäßig, ehelich erklären, legitimiren (Kinder).

LEGITIMATELY, lē-jit'-tē-måte-lē, *adv.* 1) geſetzlich, geſetzmäßig. 2) echt.

LEGITIMATENESS, lē-jit'-ē-måte-nēs, *s.* die Geſetzmäßigkeit, Legalität.

LEGITIMATION, lē-jit-ē-må'-ſhůn, [frz., lat. legitimatio] *s.* 1) die eheliche Geburt. 2) die Echtigung, Echtmachung, Legitimation (unehelicher Kinder).

LEGUME, lēg'-gůme, } [frz. légume, lat.
LEGUMEN, lē-gů'-mēn, } legumen] *s.* die Hülſenfrüchte. Legumens, as peas or beans, Hülſenfrüchte, als Erbſen oder Bohnen.

LEGUMINOUS, lē-gů'-mē-nůs, [frz. légumineux] *adj.* hülſen- oder ſchotentragend.

LEIDGER, } lēd'-jůr, } V. *Leger*.
LEIGER, }
LEIGER-BOOK, lēd'-jůr-bůůk, }
und *Leger-book*.

LEIPSICK, lip'-sik, *s.* Leipzig.

LEISURABLE, lē'-zhůr-å-bl, [v. leisure] *adj.* 1) mit Muße oder nach Gemächlichkeit verrichtet. To take a — view of the kingdom, das Königreich bei Muße zu beſehen. 2) Muße habend, genießend. — hours, die Mußeſtunden.

LEISURABLY, lē'-zhůr-å-blē, *adv.* gemächlich, mit Muße.

LEISURE, lē'-zhůre, [frz. loisir] I. *s.* 1) die Muße. I will die at —, ich will mit Muße ſterben; To be at —, Muße haben; To be at — from public affairs, mit öffentlichen Angelegenheiten nichts zu thun haben. 2) die Muße = die Zeit. He had no — more to say, er hatte keine Zeit mehr zu ſagen. 3) die Kürze der freien Zeit oder Muße (ungebr.).

II. *adj.* müßig (ungebr.).

Leisure-hour, lē'-zhůre-ôůr, *s.* die müßige Stunde, Nebenſtunde.

Leisure-time, lē'-zhůre-time, *s.* die müßige, übrige oder freie Zeit, Muße.

LEISURELY, lē'-zhůr-lē, I. *adj.* mit Muße verrichtet. He returned by a — march, er kehrte gemächlich marſchirend zurück.

II. *adv.* gemächlich, mit Muße.

LEMAN, lē'-mån oder lēm'-mån, [alt leveman, holl. leefman, angelſ. leof, lieb] *s.* das Liebchen, der Schatz, das Schätzchen.

LEMBECK, lēm'-bik, V. *Alembick*.

‡ LEME, lēme, [angelſ. leoma, verw. mit gleam] *s.* der Schimmer, Schein, Strahl. A — of lightning, ein Blitz; The bright — of a torch, die helle Flamme einer Fackel.

‡ To LEME, *v. n.* ſchimmern, ſcheinen, leuchten.

LEMMA, lēm'-må, [λῆμμα] *s.* 1) (ein aus einer andern Wiſſenſchaft zu ſeiner gegenwärtigen Abſicht entlehnter Satz) der Lehn- oder Hülfsſatz, das Lemma. 2) die Ueberſchrift, das Lemma.

LEMMA, [frz. lemme] *s.* die Teichlinſe, Waſſerlinſe (eine Waſſerpflanze).

LEMMING, lēm'-ming, [Lemming] *s.* (ein zum Geſchlechte der Mäuſe gehöriges Thier) der Lemming.

LEMNIAN-EARTH, lēm'-nē-ån-ērth, [von der Inſel Lemnos] *s.* die lemniſche Erde, Siegelerde.

LEMON, lēm'-můn, [frz. u. ſpan. limon, ital. limone, port. limaô] *s.* 1) die Limone, Zitrone. The juice of —, der Zitronenſaft. 2) der Limonenbaum, Zitronenbaum.

Lemon-colour, lēm'-můn-kůl-lůr, *adj.* zitronenfarb, zitronenfarben, zitronenfarbig.

Lemon-squeezers, lēm'-můn-skwēēze-ůrs, *s. pl.* die Zitronenquetſche, Zitronenpreſſe.

Lemon-tree, lēm'-můn-trēē, *s.* der Limonenbaum, Zitronenbaum.

LEMONADE, lēm-můn-åde'; [frz. limonade] *s.* (ein kühlendes Getränk von Waſſer, Zucker und Limonenſaft) die Limonade.

LEMURES, lēm'-ů-rēz, [lat.] *s. pl.* böſe Geiſter, Geſpenſter.

LEN, lēn, [Abk. v. Leonard] *s.* (Mannstaufn.) Leonhard.

To LEND, lēnd, [lehnen] *praet.* u. *part. pass.* lent. *v. a* 1) lehnen, (in der edlern Sprechart) leihen, verleihen, borgen (einem Geld ꝛc.). Nor lend him thy victuals for encrease (h. Schrift), noch deine Speiſe auf Ueberſatz austhue. 2) (etwas auf einige Zeit zum Gebrauche geben, ohne dadurch ſeinem Eigenthumsrechte zu entſagen, beſonders von beweglichen und ſolchen Dingen, welche durch den Gebrauch nicht verbraucht werden) leihen, verleihen (ein Buch ꝛc.). *Fig.* Lend me your hand, reicht mir die Hand; Cato, lend me for a while thy patience, Cato, leihe mir eine Zeitlang deine Geduld; — assistance, Hülfe leiſten.

LENDABLE, lēnd'-å-bl, *adj.* geliehen oder verliehen werden könnend.

LENDER, lēnd'-ůr, *s.* der Leiher, Verleiher; (in engerer Bedeut.) der Geldverleiher.

‡ LENDS, lēnds, [Lenden] *s. pl.* V. *Loins*.

‡ LENGER, lēn'-gůr, [länger] für *Longer*.

LENGTH, lēng*th*, [Länge] *s.* 1) die Länge. a) (zum Unterſchiede der Dicke, Breite u. Höhe). — of a roof, die Länge eines Daches, Dachſtuhllänge; To lie at one's —, der Länge nach da liegen; Stretched at one's —, der Länge nach ausgeſtreckt; I will insert his name at — in ꝛc., ich will ſeinen vollſtändigen Namen in ꝛc. einrücken. *Prov.* To have the — of any one's foot, einen von oben bis unten kennen, einen ſehr genau kennen; A man may come now within a pole's — of him, er gibt jetzt kleiner zu als ſonſt; To keep a man at arm's —, jemanden in gehöriger Entfernung von ſich halten. b) (= die Höhe, Größe). Whole (full) —, die Lebensgröße; A picture at full —, ein Gemählde in Lebensgröße; To draw

half- —, als Knieſtück mahlen. 2) *Fig.* a) (eine Zeitdauer, beſ. eine lange) die Länge. The — of time, die Länge der Zeit; In — of time, in die Länge; With — of days, mit langem Leben; — of labour, lange Arbeit; — of duration, die lange Dauer. b) (der letzte Theil irgend einer beſtimmbaren Zeit) das Ende. At the —, at —, am Ende, endlich. 3) (ein Raum, welcher ſeine Ausdehnung in die Länge hat) die Strecke. Large lengths, große Strecken; What — of lands, welche Strekken Landes. *Fig.* I cannot go that — with you, ich kann Ihnen hierin nicht beipflichten, ich bin hierin nicht Ihrer Meinung; A good mien in a court will carry a man greater lengths than ꝛc, mit einem guten Ausſehen gelangt man an Höfen weiter als mit ꝛc; I do not recommend to all a pursuit of sciences to those extensive lengths, to which ꝛc, ich empfehle nicht Allen, die Wiſſenſchaften bis zu jenen fernen Grenzen zu verfolgen, wo ꝛc. 4) die Entfernung, Diſtanz. He had marched to the — of Exeter, er war bis Exeter marſchiret. *Fig.* To run all the lengths of a corrupt ministry, in alle Anſichten eines verderbten Miniſteriums eingehen, zu allen ſeinen Maßregeln die Hände bieten.

‡ To LENGTH, *v. a.* verlängern, ausdehnen.

To LENGTHEN, lĕng'-*thn*, [verlängern] I. *v. a.* länger machen, verlängern. — a cloth, einen Zeug ſtrecken, ausdehnen; The low sun has lengthen'd every shade, die niedre Sonne hat jeden Schatten verlängert. *Fig.* Merriment lengthens life, der Frohſinn verlängert das Leben; — a discourse, eine Rede ausdehnen, ausſpinnen; — one's stay, länger verweilen; A lengthened syllable, eine gedehnte Silbe (im Gegenſatze einer geſchärften, welche ſchnell ausgeſprochen wird); It lengthens out every act of worship, es verlängert jeden Act des Gottesdienſtes.

II. *v. n.* länger werden, ſich verlängern. *Fig.* Its error lengthens, ſein Irrthum wächst.

LENGTHFUL, lĕng*th*'-fûl, *adj.* eine große Länge habend. The driver whirls his — thong, der Treiber ſchwingt ſeinen mächtigen Riemen.

LENGTHWISE, lĕng*th*'-wize, *adv.* der Länge nach, (im gemeinen Leben auch) der Länge lang.

LENIENT, lē'-nē-ĕnt, [lat. leniens] I. *adj.* 1) lindernd. His — hand, ſeine lindernde Hand; — of grief, den Kummer lindernd, ſtillend. 2) erweichend.

II. *s.* das erweichende oder lindernde Mittel.

To LENIFY, lĕn'-nē-fi, [frz. lénifie, lat. lenio] *v. n.* lindern (den Schmerz ꝛc).

LENIMENT, lĕn'-ē-mĕnt, [lat. lenimentum] *s.* das Linderungsmittel.

LENITIVE, lĕn'-ē-tĭv, [frz. lénitif, lat. lenio, lindern] I. *adj.* erweichend (von einem Pflaſter ꝛc).

II. *s.* 1) das Erweichungsmittel. 2) das Linderungsmittel. *Fig.* There are lenitives that friendship will apply ꝛc, es gibt Linderungsmittel, welche die Freundſchaft anwendet ꝛc.

LENITY, lĕn'-ē-tē, [lat. lenitas, Lindigkeit] *s.* die Gelindigkeit, Sanftmuth, Milde. *Syn.* V. *Mildness.*

LENNY, lĕn'-nē, V. *Len.*

LENS, lĕnz, [lat., Linſe] *s.* (in der Licht- und Sehlehre, ein rund begrenztes und auf beiden Seiten erhaben geſchliffenes Glas, welches zu Fernröhren gebraucht wird) die Linſe, das Linſenglas.

LENT, lĕnt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Lend.*

LENT, [Lenz, lat. lenis] *s.* (die Zeit von 40 Tagen vor dem Oſterfeſte) die Faſten, Faſtenzeit. To keep —, die Faſten halten.

Lent-sermon, lĕnt'-sĕr-mŭn, *s.* die Faſtenpredigt.

LENT, [lat. lentus] *adj.* mild, gelinde (unbräuchlich).

LENTEN, lĕn'-tn, [v. lent, Lenz] *adj.* in der Faſtenzeit gebräuchlich. *Fig.* † — feast, die Hungermahlzeit; A good — answer, eine gute lakonische Antwort; A — entertainment, eine ſpärliche Bewirthung.

Lenten fig, lĕnt'-tn-fĭg, *s.* die Dattel.

LENTICULAR, lĕn-tĭk'-kŭ-lăr, [frz. lenticulaire] *adj.* linſenförmig (von einem Glaſe ꝛc). — stone, der Linſenſtein.

LENTIFORM, lĕn'-tē-fôrm, [lat. lens und forma] *adj.* = *Lenticular.*

LENTIGINOUS, lĕn-tĭd'-jĭn-ŭs, [v. folgenden] *adj.* grindig, räudig, fleckig.

LENTIGO, lĕn-tī'-gō, [lat.] *s.* ein fleckiger oder grindiger Hautausſchlag, die Flecken, der Grind im Geſichte, beſ. die Leberflecken.

LENTIL, lĕn'-tĭl, [frz. lentille, lat. lens, Linſe] *s.* (eine Frucht) die Linſe.

LENTISCUS, lĕn-tĭs'-kŭs, } [lat. lentiscus]
LENTISK, lĕn'-tĭsk, }
s. der Maſtixbaum.

LENTITUDE, lĕn'-tē-tūde, [lat. lentus] *s.* die Langſamkeit, Trägheit.

LENTNER, lĕnt'-nŭr, [frz. lanneret] *s.* (eine Falkenart) der Schwimmer, Würger.

LENTOR, lĕn'-tŭr, [lat., frz. lenteur] *s.* 1) die Zähigkeit, Zähe. 2) (Heilk.) der zähe, klebrige und geronnene Theil des Blutes, der bei bösartigen Fiebern die Haargefäße verſtopft. 3) die Langſamkeit. The — of eruptions, not inflammatory, die ſpät eintretenden nicht entzündenden Ausſchläge.

LENTOUS, lĕn'-tŭs, *adj.* zähe.

L'ENVOY, lĕn'-vŏĕ, V. *Envoy.*

LEO, lē'-ō, [lat., λέων] *s.* (Sternk., ein Zeichen des Thierkreiſes) der (große) Löwe.

LEOD, lē'-ŏd, [angelſ., Leute] *s.* das Volk, Land.

LEOF, lē'-ŏf, [angelſ., lieb] *s.* die Liebe; daher das angelſ. Leofwin, einer, der Liebe gewinnt; Leofstan, der Liebſte.

LEONARD, lĕn'-nărd, *s.* (Mannstaufn.) Leonhard.

LEONINE, lē'-ō-nine, [lat. leoninus] *adj.* löwenhaft.

LEONINE, [von dem Erfinder Leontius] *adj.* leoniſch (von gewiſſen Verſen, wo Mitte und Ende reimen; z. B. A beggar that is witty, seldom raises pity).

LEOPARD, lĕp'-pŭrd, [lat. leo u. pardus] *s.* der Leopard.

Leopards-bane, lĕp'-pŭrds-bane, *s.* die Gemswurz, Gemſenwurz, das Gemſenkraut, Schwindelkraut, die Kraftwurzel.

LEPER, lĕp'-pŭr, [lat. leprae, λέπρα] *s.* der Ausſätzige.

Leper-fish, lĕp'-pŭr-fĭsh, *s.* der Rändel (Fiſch).

LEPEROUS, lĕp'-pŭr-ŭs, V. *Leprous.*

LEPID, lĕp'-pĭd, [lat. lepidus] *adj.* fein, artig (von einem Witze ꝛc).

LEPIDITY, lĕp'-pē-dē-tē, *s.* die Feinheit, Artigkeit, Munterkeit.

LEPORINE, lĕp'-pō-rine, [lat. leporinus] *adj.* haſenhaft.

LEPROSITY, lĕp-prŏ'-sē-tē, [v. leprous] *s.* die Schieferigkeit (der Metalle ꝛc).

LEPROSY, lĕp'-prō-sē, [ehem. lepry, lat. leprae, λέπρα] *s.* 1) (eine ehem. häufige anſteckende Krankheit, beſ. der Juden) der Ausſatz. 2) (auch ungebr. für) die Luſtſeuche.

LEPROUS, lĕp'-prŭs, [frz. lépreux, λεπρός] *adj.* ausſätzig. — disease, der Ausſatz.

Leprous-house, lĕp'-prŭs-hŏŭse, *s.* das Spital für Ausſätzige.

LEPROUSLY, lĕp'-prŭs-lē, *adv.* in einem anſteckenden Grade.

LEPROUSNESS, lĕp'-prŭs-nĕs, *s.* der Zuſtand, da man mit dem Ausſatze behaftet iſt.

LEPT, lĕpt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Leap.*

|| LERE, lēre, *s.* 1) (etwas das lehrt, belehrt) die Lehre. 2) der Unterricht.

|| To LERE, [lehren, Lehre] *v. a.* 1) lehren. 2) lernen.

LERE, [leer] *adj.* leer.

† LERRY, lĕr'-rē, [lehren] *s.* der Verweis, Ausputzer.

LESINAGE, lĕs'-sē-nĭdge, [frz. lésine, lésinerie] *s.* die Betriebſamkeit, der Hausfleiß.

LESS, lĕs, [=los] eine negative oder privative Endung. In Zuſammenſetzung mit einem Hauptworte bezeichnet ſie die Abweſenheit oder den Mangel der Sache, welche das Hauptwort ausdruckt; z. B. A *witless* man = a man without wit.

LESS, *conj.* V. *Unless.*

LESS, [alt lee, leest, zu last gehörig] *compar.* von *little, adj.* (auch als *adv.*) kleiner; weniger, minder, geringer. He is — than you, er iſt kleiner als ihr; To grow —, kleiner werden; They gathered some more, some —, einige ſammelten mehr, einige weniger; In — than an hour, in weniger als einer Stunde; The — they want, je weniger ſie bedürfen; — dangerous, nicht ſo gefährlich; She, — beautiful, — beloved, ſie, minder ſchön, minder geliebt; For —, wohlfeiler; Mary, the mother of James the — (h. Schrift), Maria, des kleinen Jakobs Mutter. (Dieſes Wort wird gewöhnlich gebraucht, wenn von einer Anzahl die Rede iſt, wo fewer paſſender wäre. No *fewer* than a hundred, iſt nicht allein zierlicher geſagt als No *less* than a hundred, ſondern auch ſtreng genommen, richtiger).

‡ To LESS, *v. a.* kleiner, weniger machen.

LESSEE, lĕs-sēē', [v. lease] *s.* der Pachter, Miethsmann.

To LESSEN, lĕs'-sn, [v. less] I. *v. a.* (kleiner machen, kleiner darſtellen als es wirklich iſt) verkleinern. It lessens his punishment, es vermindert ſeine Strafe; — friendship, die Freundſchaft ſchwächen; It was a lessening to his reputation, es ſchmälerte ſeinen Ruf; — one's office, jemands Amt herabſetzen. *Syn.* V. To *Abate.*

II. *v. n.* ſich verkleinern. The objection lessens much, der Einwurf wird bedeutend ſchwächer; Opinion lessens, die Meinung nimmt ab.

LESSER, lĕs'-sŭr, *compar.* v. little. V. *Less.* (Das Ohr, der Laut muß entſcheiden wenn less oder lesser gebraucht werden muß. So iſt in folgendem Satze: „Attend to what a *lesser* muse indites", *lesser* muse beſſer als *less* muse; aber im Allgemeinen mag es als eine gute Regel gelten, less mit einem Nennworte in der einfachen Zahl und lesser mit einem *pl.* zu verbinden. Z. B. *less* difficulty, *lesser* difficulties. Der Grund hievon iſt, daß wenige Nennwörter in der einfachen Zahl mit s endigen, wie dieß bei den meiſten Nennwörtern in der vielfachen Zahl der Fall iſt).

LESSES, lĕs'-sĕz, [frz. laissées] *s. pl.* der Koth des Wolfs und andrer wilder Thiere, die Loſung.

LESSON, lĕs'-sn, [frz. leçon, lat. lectio] *s.* 1) ein Stück eines Abſchnittes in einem Buche, zum Vorleſen, Durchleſen, Auswendiglernen, beſ. in Kirchen und Schulen) die Lection. Repeat your —, wiederholt eure Lection. 2) die Lehre, Anleitung, Lection. That is a useful —, das iſt eine nützliche Lehre. 3) (ein Theil der h. Schrift, welcher beim Gottesdienſte vorgeleſen wird) das Capitel, der Text. *Fig.* To give oder to read any one a (his) —, einem die Lection, den Text oder die Leviten leſen, ihm den Kopf waſchen; She gave her a — for walking so late, ſie verwieß ihr das ſpäte Ausgehen. 4) (Tonk., das, was auf jedem Tonwerkzeuge in einem vollſtändigen Tonſpiele geſpielt wird, und die für daſſelbe geſetzten und geſchriebenen Noten) die Stimme.

To LESSON, *v. a.* lehren, unterweiſen, unterrichten.

LESSOR, lĕs'-sŏr, [V. lease] *s.* der Verpachter, Vermiether.

LEST, lĕst, oder lēēst, [zu less gehörig] *conj.* daß nicht, damit nicht. — he go away, damit er nicht fortgehe, (nach den Wörtern zweifeln, fürchten, muß lest durch daß verdeutscht werden). I am afraid — ꝛc, ich fürchte, daß ꝛc.

LESTERCOCK, lĕs'-tĕr-kŏk, [laster u. cock] *s.* zwei mit Kork gefüllte Stöcke, flächlings gekreuzt, aus deren Mitte ein Faden hervorgeht, an dem ein Segel befestiget ist. (An dieses Werkzeug, lestercock genannt, wird das Ende eines Netzes gebunden, so daß der vom Ufer kommende Wind das Segel anschwillt und letzteres das Netz in die See führt, welches, nach einigen Stunden, an einem daran befestigten Seile wieder herbeigezogen wird).

To LET, lĕt, [lassen, frz. laisser, lâcher, lat. laxo] *praet.* u. *part. pass.* let. *v. a.* 1) lassen. a) (nicht hindern, nicht halten, aufhalten, zurückhalten ꝛc). Let me go out, laßt mich ausgehen; Let be thy bitter scorn, laß seyn, laß deinen bittern Spott; Let be, said he, my prey, laßt, sprach er, laßt meine Beute los; We ordered the watermen — fall their oars more gently, wir befahlen den Schiffleuten, sachter zu rudern; — fall a word, ein Wort fallen lassen; — a fart, einen Wind lassen, streichen lassen. b) (erlauben, gestatten). Let me see this picture, laßt mich dieses Gemählde sehen; Let me alone, laßt mich allein; Why do you let him come in? warum laßt ihr ihn herein? Let him speak, er rede; Let me die if it be not true, ich will sterben, wenn es nicht wahr ist; Here let me sit, hier laßt mich sitzen; Let Euclid rest, laßt den Euclid ruhen (beschäftiget euch nicht weiter mit ihm); O'er golden sands let rich Pactolus flow, über goldnen Sand laßt den reichen Pactolus fließen; Let not the objects be separated, which ꝛc, laßt die Gegenstände nicht trennen, welche ꝛc; Let this be done, laßt dieses geschehen. *Fig.* We must not let go manifest truths, wir müssen offenbare Wahrheiten nicht fahren lassen; — slip an occasion, eine Gelegenheit entwischen lassen; Let me alone, laßt mich in Ruhe; Let me alone for that, überlassen Sie mir das; Nestor, do not let us alone, Nestor, verlaßt uns nicht; I might have let alone the insulting hand of Douglas over you, so konnt' ich ja gewähren lassen die freche Hand des Douglas über euch; Let me alone to accuse him afterwards, überlaßt mir, ihn nachher anzuklagen; This is of no use, and had been better let alone, dieß ist ohne Nutzen, und es wäre besser gewesen es wegzulassen, unerwähnt zu lassen. c) (für wollen, als ein Aufruf, eine Aufmunterung). Rise, let us go! steht auf, laßt uns gehen! d) (machen, daß etwas geschieht). I shall let you know it, ich werde es euch wissen lassen, melden; He let them down by a cord, er ließ sie an einem Stricke herab; Let down your nets for a draught (h. Schrift), werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thuet; Let down thy pitcher, neige deinen Krug; The beginning of strife is as when one letteth out water (h. Schrift), wer Hader anfängt, ist gleich, als der dem Wasser den Damm aufreißt; — wine down into the cellar, Wein in den Keller schroten oder schlauchen; — down the strings of a lute, die Saiten einer Laute nachlassen; — any one loose, einen loslassen, befreien; Let-pass, der Passirzettel; — the skins take moisture, (bei Gerbern) die Felle durchweichen lassen; — blood (elliyt. für to let out blood), Blut lassen, zur Ader lassen; Letting of blood, der Aderlaß. *Fig.* The letting vines blood, das Beschneiden der Weinstöcke, wobei aus denselben der Saft rinnt; From this point of the story, the poet is let down to his traditional poverty, von diesem Punkte der Geschichte an, ist der Dichter auf seine, auf Ueberlieferungen gegründete Armuth beschränkt; The letting out our love to mutable objects, das Hinneigen unsrer Liebe nach veränderlichen Gegenständen; He let him loose upon me, er hat ihn gegen mich aufgehetzt. *Syn.* V. To *Lower*. 2) verpachten, vermiethen (Ländereien ꝛc).

To Let in, einlassen, hineinlassen. And at another gate — the foe, und an einem andern Thor den Feind hereinzulassen. *Fig.* Let-in, a) das Pförtchen, b) das Einschaltungszeichen; — grief, dem Kummer Eingang verstatten; — one's thoughts into other men's minds, seinen Gedanken in das Gemüth Andrer Eingang verschaffen; (folgt ein Nennwort, so braucht man statt in, into) It is the key that lets them into their very heart, es ist der Schlüssel, der ihnen ihr innerstes Herz öffnet; As if they had been let into the secrets of Providence, als wenn sie in die Geheimnisse der Vorsehung eingeweiht worden wären; I was let into the characters of all the inhabitants, ich wurde mit den Characteren aller Einwohner bekannt.

To Let off, losschießen (von einem Feuergeschoß).

To Let out, ausleihen, vermiethen. — to use, auf Zinsen legen.

To LET, [wall. lluddio] *praet.* u. *part. pass.* letted. I. *v. a.* hindern, abhalten. Wherefore do you let the people from their works? warum haltet ihr die Leute von ihrer Arbeit ab? I will work, and who will let it (h. Schrift)? ich will arbeiten, wer will es hindern? Many things have letted me, viele Dinge haben mich abgehalten.

II. *v. n.* sich enthalten. ‡ He would not let to counsel the king, er konnte es nicht lassen oder unterlassen, dem Könige zu rathen.

LET, *s.* das Hinderniß. He, without — presented his army before Vienna, er, ohne Widerstand zu finden, führte sein Heer vor Wien.

LET, [Diminutiv. frz. oder ital. Art] als Endsilbe von Verkleinerungswörtern, z. B. hamlet, rivulet.

LET, [Abk. v. Lettice] *s.* (Weibertaufn.) Lätitia.

LETHAL, lē'-*th*ăl, [lat. letalis] *adj.* tödtlich.

LETHALITY, lē-*th*ăl'-ē-tē, *s.* die Tödtlichkeit.

LETHARGIC, lē-*th*ăr'-jĭk, / LETHARGICAL, lē-*th*ăr'-jē-kăl, } [lat. lethargicus] *adj.* schlafsüchtig.

LETHARGICALLY, lē-*th*ăr'-jē-kăl-lē, *adv.* schlafsüchtig, auf eine schlafsüchtige Art.

LETHARGICALNESS, lē-*th*ăr'-jē-kăl-nĕs, *s.* V. *Lethargy*.

LETHARGICNESS, lē-*th*ăr'-jĭk-nĕs, *s.* V. *Lethargy*.

LETHARGIED, lĕ*th*'-ăr-jēd, *adj.* eingeschläfert, verzückt.

LETHARGY, lĕ*th*'-ăr-jē, [λήθαργία] *s.* die Schlafsucht, Lethargie.

LETHE, lē'-*th*ē, [λήθη] *s.* 1) (in der Dichtk., ein Fluß der Unterwelt) der Lethe. 2) *Fig.* a) die Vergessenheit. ‡ b) [lat. lethum, letum] der Tod.

LETHEAN, lē-*th*ē'-ăn, *adj.* Vergessenheit verursachend.

LETHEED, lē'-*th*ēēd, *adj.* = *Lethean.*

LETHIFEROUS, lē-*th*ĭ'-fĕr-ŭs, [lat. lethifer, letifer] *adj.* den Tod bringend.

LETTED, lĕt'-tĕd, *praet.* u. *part. pass.* von To *Let* (hindern).

LETTER, lĕt'-tŭr, [v. to let, lassen] *s.* 1) einer, der erlaubt, gestattet. 2) einer, der einer Sache freien Lauf gibt. A blood- —, ein Aderlasser. *Fig.* A — -go, ein Verschwender.

LETTER, [v. to let (hindern)] *s.* einer, der hindert, abhält.

LETTER, [frz. lettre, lat. litera] *s.* 1) der Buchstabe (a, b, ꝛc). In Greek letters, in griechischen Buchstaben; A capital —, ein Anfangsbuchstabe, großer Buchstabe; Printing letters, (die gegossenen Buchstaben in den Buchdruckereien) die Druckbuchstaben, Schrift, Lettern; Letters of a large size, grobe Schrift; Letters of a small size, feine Schrift; (bei Buchdruckern) Roman letters, gerade stehende Schrift, Antiquabuchstaben; Italic letters, schräg stehende Buchstaben, Schrift, Cursiv; Long or descending letters, geschwänzte Schrift (z. B. p, g ꝛc); The eye of a —, der leere Raum in den geschlossenen Buchstaben; Body of the letters, (bei Buchdr.) der Schriftkegel; Letters broken away from their jets, die abgebrochene Schrift; The letters are broken, (bei Buchdr.) die Buchstaben fallen ab (an den Seiten einer Schriftcolumne); To distribute the letters into wrong boxes, die Buchstaben (beim Ablegen) in unrechte Fächer legen, verwerfen; Two lines- —, ein Anfangsbuchstabe, der noch einmal so groß ist als der Text. 2) *Fig.* (der wörtliche Verstand, die Bedeutung bloß den Worten nach genommen, ohne auf den Sinn des Ganzen zu sehen) der Buchstabe. The — of the law, der Buchstabe des Gesetzes; A dead —, ein todter Buchstabe (unnütze Schrift, die zu nichts dient). 3) (eine jede schriftliche Urkunde) der Brief. — of attorney, die Vollmacht, Procura; — of marque (mark oder mart) and reprisals, (die von einer Regierung ertheilte Erlaubniß, Kaperschiffe auszurüsten und auszuschicken) der Kaperbrief; Letters-patent, (landesherrlicher Freiheits- oder Bevorrechtungsbrief, eine Bestallung, Bestallungsurkunde) offne Briefe, das Patent; Letters of respite, (ein Brief, worin der Landesherr einem Schuldner eine gewisse Frist gewährt, bis zu deren Ablauf die Gläubiger Geduld mit ihm haben müssen) der Aufschubbrief, das Moratorium. 4) der Brief = das Schreiben. To write, to seal, to direct a —, einen Brief schreiben, siegeln, adressiren. 5) *pl. Fig.* die Wissenschaften, Gelehrsamkeit, Literatur. How knoweth this man letters, having never learned (heilige Schrift)? wie kann dieser die Schrift, so er sie doch nicht gelernt hat?

Syn. *Letter*, *epistle*, der Brief. Der Gebrauch hat das Wort letter gangbarer gemacht als epistle, welches pedantischer klingt. Wenn die Sache Privatcorrespondenz betrifft, so scheint letter passender zu seyn; epistle dagegen, wenn der Gegenstand ein öffentlicher ist. Man sagt: *Letters* of friendship; *letters* of business. Wenn diese Briefe öffentliche Gegenstände abhandeln und im Drucke erscheinen, so kann man sie mit Zierlichkeit epistles nennen; z. B. Ovid's *epistles*.

Letter-brush, lĕt'-tŭr-brŭsh, *s.* (bei Buchdr.) die Abziehbürste (mittelst welcher Correcturabzüge abgeklopft werden).

Letter-carrier, lĕt'-tŭr-kăr-rē-ŭr, *s.* der Briefträger, Briefbothe.

Letter-case, lĕt'-tŭr-kāse, *s.* 1) die Brieftasche. 2) (bei Buchdruckern, ein schräg stehender flacher, offener Kasten mit vielen Abtheilungen oder Fächern, in welchen die gegossenen Buchstaben und andere Schriftzeichen liegen und vor welchem der Setzer steht, eine Handschrift zu setzen) der Schriftkasten.

Letterfounder, lĕt'-tŭr-fŏŭn-dŭr, *s.* der Schriftgießer.

Letterfoundry, lĕt'-tŭr-fŏŭn-drē, *s.* die Schriftgießerei.

Letter-learned, lĕt'-tŭr-lĕr-nĕd, *adj.* buchgelehrt.

Letter-learning, lĕt'-tŭr-lĕr'-nĭng, *s.* die Buchgelehrsamkeit.

Letterpress, lĕt'-tŭr-prĕss, *s.* 1) die Buchdruckerpresse. 2) die Druckschrift. Four pages of —, vier Druckseiten; Without the —, ohne Schrift, (= avant la lettre; von Kupferstichen).

To LETTER, *v. a.* mit Buchstaben, Lettern bezeichnen. — a book, ein Buch betiteln (den Titel auf dessen Rücken stempeln).

LETTERED, lĕt'-tŭrd, *adj.* 1) gelehrt, in den

Wissenschaften bewandert. 2) die Wissenschaften betreffend, ihnen angemessen.

LETTERLESS, lĕt'-tûr-lĕs, *adj.* ungelehrt (ungebr.).

LETTICE, lĕt'-tĭs, *s.* (Weibertsn.) Lätitia.

LETTUCE, lĕt'-tĭs, [lat. lactuca, frz. laitue, Lattich, λάγανον] *s.* der Lattich, Lattig. Common or garden —, der Gartenlattig; Headed oder Cabbage- —, der Kopflattig, Häuptellattig, Kopfsalat; Red capuchin- —, der rothe Bandsalat; Silesia- —, der Prinzenkopfsalat; White and black cos- —, der Forellensalat; Wild —, der wilde Lactuk.

LEUCOPHLEGMACY, lû-kŏ-flĕg'-mă-sĕ, [λευκοφλεγματία] *s.* die Bleichsucht, die weiße Gelbsucht.

LEUCOPHLEGMATIC, lû-kŏ-flĕg-măt'-ĭk, [λευκός u. φλέγμα] *adj.* mit der Bleichsucht behaftet.

LEVANT, lĕv'-ânt [frz.] I. *adj.* 1) östlich. The — winds, die Ostwinde. 2) ostländisch, morgenländisch, levantisch. The — -fleet, die Flotte aus der Levante.

II. *s.* lĕ-vânt' 1) (ein nach Morgen gelegenes Land, worunter man gewöhnlich alle am Archipelagus und dem östlichen Theile des mittelländischen Meeres gelegene Länder, Konstantinopel auf der einen und Alexandrien in Aegypten auf der andern Seite mit einbegriffen, versteht) die Levante. 2) (auch *Levanter*, der Name eines Windes) der Ost.

LEVANTINE, lĕv'-ân-tîne, [frz., von levant] *adj.* ostländisch, morgenländisch, levantisch. The levantines, die Bewohner der Levante.

LEVATOR, lĕ-vâ'-tôr, [lat.] *s.* (ein Werkzeug der Wundärzte, die zerbrochene eingedrückte Hirnschale wieder in ihre vorige Lage zu heben) der Heber, das Hebeisen.

LEVE, lêêv, (auch *Leef*, *Lefe* u. *Lief*) V. *Leof.*

To LEVE, [alte Form von to believe] V. To *Believe.*

LEVEE, lĕv'-vĕ, [frz.] *s.* 1) die Aufstehenszeit am Morgen. 2) (die Früh- oder Morgenaufwartung bei Großen) das Lever. He was at the king's —, er war bei dem Lever des Königs; A lady's —, ein Morgenbesuch bei einer Dame; die Toilette. *Fig.* — -hunter, der unermüdete Hofschranz.

To LEVEL, lĕv'-vĭl, [ital. livellare, frz. niveler, verw. mit λειόω, lat. levo, gleichen] I. *v. a.* 1) (gerade, eben, gleich machen) gleichen. He levels the walks, er ebnet die Wege; — a mountain, einen Berg abtragen; — the house with the ground, ein Haus dem Boden gleich machen, es abtragen, schleifen. *Fig.* He levels its superiour with its inferiour faculties, er gleichet seine höhern mit seinen niedern Fähigkeiten aus; The levelled use of mankind, das verhältnißmäßige Bedürfniß der Menschen; Can you level her with her sister? können Sie sie mit ihrer Schwester gleichstellen, vergleichen? 2) richten (eine Kanone ꝛc). *Fig.* Whose designs were levelled to destroy both religion and government, deren Plane auf die Zerstörung sowohl der Religion als der Regierung gerichtet waren; He fancies that every bolt levelled at his vices is pointed at his person, er glaubt, daß jeder Angriff auf seine Laster, seiner Person gilt.

II. *v. n.* 1) jeden Unterschied oder Vorzug verschwinden machen, die Gleichheit einführen. 2) (in derselben Richtung mit einem Ziele seyn) gerichtet seyn. *Fig.* As levels with her breeding, was zu ihrer Erziehung paßt. 3) zielen (nach etwas). *Fig.* Ambitious York did level at thy crown, der ehrgeizige York strebte nach deiner Krone; And, according to my description, level at my affection, und von meiner Beschreibung schließe auf meine Zuneigung.

LEVEL, I. *adj.* gleich, eben, gerade. A — ground, ein flacher Boden; To make —, ebnen; To lie —, in gleicher Ebene liegen. *Fig.* And every thing lies — to our wish, und jedes Ding bequemt sich unserm Wunsch; There is a knowledge which lies — to human understanding, es gibt eine Wissenschaft, welche dem menschlichen Verstande angemessen ist; Be — in preferments, gebt keinem einen Vorzug.

Syn. *Level*, eben, *smooth*, glatt. Level heißt frei von allen Erhöhungen, Vertiefungen, nicht rauh, nicht holperig; smooth, ohne alle Rauheit und Schärfe. So ist a *level* country ein Land, wo es weder Hügel noch Thäler gibt; a *smooth* piece of wood or marble, ein Stück Holz oder Marmor, dessen Oberfläche vollkommen gleich ist.

II. *s.* 1) die Ebene, Fläche. *Fig.* To be upon the —, auf gleicher Höhe stehen, gewachsen seyn; Providence, for the most part, sets us upon a —, die Vorsehung macht uns größtentheils einander gleich; There is somebody of his own —, es gibt jemand seines Gleichen. 2) (die Richtungslinie eines Geschosses) die Richtung, Schußlinie. *Fig.* Beneath the — of all care, außer dem Bereich aller Sorgen; And hold their — with thy princely heart, und sich erheben an dein fürstlich Herz; To set one's self above the — of subjection, sich über die Unterwürfigkeit hinaus schwingen; Be on a — with your companions, richtet euch nach den Leuten, mit denen ihr umgehet. 3) (eine Linie, die von einem Gegenstande gerade ins Auge gezogen gedacht wird) die Gesichtslinie. *Fig.* The bounded — of our mind, der begrenzte Gesichtskreis unsers Verstandes. 4) (eine Wage, mittelst eines daran hangenden Bleies, die wagerechte oder wasserrechte Beschaffenheit einer Fläche zu erforschen) die Bleiwage, Setzwage, Schrotwage, Wasserwage, das Bleischeit. *Fig.* Above the ordinary — of the world, über den gewöhnlichen Maßstab der Welt; The — of his actions, die Richtschnur seiner Handlungen.

Level-range, lĕv'-vîl-rânje, *s.* der Kernschuß (zum Unterschiede von einem Bogenschusse).

Level-topped, lĕv'-vîl-tôpt, *adj.* (Pflanzenk.) gleiche Höhe habend.

LEVEL-COIL, lĕv'-vîl-kôil, [ehem. eine Art Spiel; ital. leva il culo] *adv.* wechselsweise (ungebr.).

LEVELLER, lĕv'-vîl-lûr, [Gleicher] *s.* 1) (einer, der etwas gleicht oder gleich macht) der Gleicher. 2) *Fig.* einer, der Gleichheit einführt, alles auf gleichen Fuß zu setzen sucht.

LEVELNESS, lĕv'-vîl-nĕs, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie eben, gerade ist) die Gleichheit. 2) die Gleichheit (mit etwas anderem).

LEVEN, lĕv'-vĕn, [wird gewöhnlich, obgleich weniger richtig leaven geschrieben; frz. levain] *s.* der Sauerteig, die Hefen. *Fig.* The pestilential levens, der Peststoff.

LEVER, lĕ'-vûr, [frz. levier] *s.* der Hebel, der Hebebaum, das Hebeeisen.

‡ LEVER, [lieber] der *comp.* von leve, leef, lief, leof, *adj.* lieber.

‡ LEVER, [lieber] *adv.* für *Rather.*

LEVERET, lĕv'-vûr-ît, [frz. levreteau] *s.* das Häschen, Häslein.

|| LEVEROCK, lĕv'-ĕ-rŏk, V. *Laverock.*

LEVET, lĕv'-vît, [frz. lever] *s.* der Trompetenstoß.

LEVIABLE, lĕv'-vĕ-â-bl, [v. levy] *adj.* erhoben werden könnend (vom Gelde ꝛc). Any tax — by parliament, eine durch das Parlament angeordnete Taxe, Auflage.

LEVIATHAN, lĕ-vî'-ă-*th*ân, [hebr.] *s.* (in der Bibel, das Krokodill) der Leviathan.

To LEVIGATE, lĕv'-vĕ-gâte, [frz. léviger, lat. levigo] *v. a.* 1) glätten, weich oder sanft machen (ungebr.). 2) geschmeidig machen (Oel ꝛc). 3) zu Staub zerreiben, zerpülvern.

LEVIGATE, *adj.* erleichtert (ungebr.).

LEVIGATION, lĕv-ĕ-gâ'-shŭn, [frz.] *s.* das Zerreiben zu Staub.

‡ LEVIN, lĕv'-vĭn, [angels. hlirian] *s.* der Blitz.

LEVITATION, lĕv-vĕ-tâ'-shŭn, [lat. levitas, levitatis] *s.* das Leichtmachen oder die Leichtheit, Leichtigkeit.

LEVITE, lĕ'-vîte, [lat. levita v. Levi] *s.* 1) (ein Jude aus dem Stamm Levi) der Levit. 2) (im verächtlichen Sinne) der Priester.

LEVITICAL, lĕ-vît'-ĕ-kăl, *adj.* 1) zu den Leviten gehörig. 2) priesterlich.

LEVITICALLY, lĕ-vît'-tĕ-kăl-lĕ, *adv.* nach Art der Leviten.

LEVITICUS, lĕ-vît'-tĕ-kŭs, *s.* das dritte Buch Mose (in der h. Schrift).

LEVITY, lĕv'-vĕ-tĕ, [lat. levitas] *s.* 1) (der Zustand einer Person oder Sache, da sie leicht ist) die Leichtigkeit. 2) *Fig.* a) die Unbeständigkeit, der Unbestand. b) der Leichtsinn. c) die Leichtfertigkeit. d) die Eitelkeit.

To LEVY, lĕv'-vĕ, [frz. lever] *v. a.* 1) ausheben (ein mächtiges Heer ꝛc). 2) erheben (einen Tribut ꝛc). 3) anheben, anfangen (Krieg; diese Bedeutung scheint unrichtig zu seyn).

LEVY, [frz. levée] *s.* 1) die Aushebung, Werbung (eines Heeres ꝛc). 2) die Erhebung, Auflage. 3) der angefangene Krieg.

LEW, lû, [lau] *adj.* 1) lau, laulich. || — -warm, lauwarm. V. *Lukewarm.* 2) blaß, bleich, abgeschossen, verschossen.

‡ LEWD, lûde, [altd. Liud, Leud, Lait] *adj.* (= lay) weltlich (im Gegensatze von geistlich); *Fig.* unwissend, unerfahren.

LEWD, [altd. Lud] *adj.* 1) liederlich, ausschweifend. To lead a — life, ein ausschweifendes Leben führen; — in life, liederlich, locker. 2) unzüchtig, geil. — words, schlüpfrige Worte.

LEWDLY, lûde'-lĕ, *adv.* 1) liederlich, auf eine ausschweifende oder gottlose Art. 2) geil, unzüchtig.

LEWDLY, [v. lewd, altd. Liud] *adv.* unwissend, auf eine thörichte Weise. Employing his labours — ꝛc (h. Schrift), aber das ist eine elende Arbeit ꝛc.

LEWDNESS, lûde'-nĕs, *s.* die Unwissenheit, Thorheit.

LEWDNESS, [v. lewd, altd. Lud] *s.* 1) die Liederlichkeit, Ausschweifung. 2) die Gottlosigkeit, Bosheit. If it were a matter of wrong or wicked — (h. Schrift), wenn es ein Frevel oder Schalkheit wäre.

LEWDSTER, lûde'-stûr, *s.* der liederliche oder ausschweifende Mensch, Wüstling (ungebr.).

LEWELLING, lû'-ĕl-ling, *s.* (Mannstaufn.) Leonellus.

LEWER, lû'-ûr, [frz. leveur] *s.* 1) (bei Hutmachern) das kleine Kissen, der Polster. 2) *pl.* die Mußelinweberbürste.

LEWET, lû'-ĕt, [verw. mit pewet, Kibitz] *s.* der Wiedehopf (Vogel).

LEWIS, lû'-ĭs, *s.* (Mannstaufn.) Ludewig.

Lewis-d'or, lû-ĕ-dôr', *s.* V. *Louis-d'or.*

LEXICOGRAPHER, lĕks-ĕ-kŏg'-grâf-ûr, [λεξικογράφος v. λεξικόν u. γράφω] *s.* der Wörterbuchschreiber, Lexikograph.

LEXICOGRAPHY, lĕks-ĕ-kŏg'-grâf-ĕ, *s.* die Wörterbuchschreibung, Lexicographie.

LEXICON, lĕks'-ĕ-kŭn, [λεξικόν] *s.* das Wörterbuch, Lexikon (gewöhnlich der griechischen Sprache).

LEY, lêê, V. *Lay, Lea.*

LEY, [frz. lie, Lauge] *s.* (bei den Buchdruckern) die Lauge.

Ley-jar, lêê'-jâr, *s.* der Laugentopf.

LIABILITY, lî-ă-bîl'-ĕ-tĕ, [v. liable] *s.* das Unterworfen- oder Ausgesetztseyn (dem Tadel ꝛc).

LIABLE, lî'-ă-bl, [frz., v. lat. ligo, ligabilis] *adj.* unterworfen, ausgesetzt. — to censure, dem

Tadel ausgesetzt; — to impost, steuerpflichtig; A crime where the body is —, ein Verbrechen, worauf körperliche Strafe haftet; This expression is — to misconstruction, dieser Ausdruck kann leicht mißgedeutet oder mißdeutet, falsch verstanden werden; To make one's self — to an inconveniency, sich einer Unannehmlichkeit aussetzen.

LIABLENESS, lī'ă-bl-nĕs, *s.* das Unterworfen- oder Ausgesetztseyn. Abusing the — of women to self-love and vanity, den Hang der Frauen zur Eigenliebe und Eitelkeit mißbrauchend.

LIAR, lī'ŭr, [V. lie] *s.* 1) der Lügner. *Prov.* Show me a —, and I'll show you a thief, wer lügt der stiehlt auch. 2) *Fig.* (Jägersprr., ein Hund, welcher viel und ohne Ursache bellt) der Kläffer, Klaffer.

LIARD, lī'ărd, [altfrz. liart, ital. leardo] *adj.* rothgrau. — horse, der Rothschimmel.

LIARD, [frz.] *s.* der (französische) Pfennig.

‖ To LIB, lĭb, [= to glib] *v. a.* 1) verschneiden, castriren (ein Rind ꝛc). † 2) beschlafen (eine Frauensperson).

LIB, [= half] *s.* der halbe Scheffel.

LIBANUS, lĭb'ă-nŭs, *s.* der (Berg) Libanon.

LIBATION, lī-bā'-shŭn, [lat. libatio] *s.* 1) (bei den alten Römern, eine gottesdienstliche Handlung, bei welcher der Priester etwas von dem Opfertrank ausgoß, um ihn dadurch den Göttern zu weihen) die Libation. 2) (der dabei ausgegossene Wein) das Trankopfer, Gießopfer.

LIBBARD, lĭb'bărd, [andere Form für leopard] *s.* (poet.) der Leopard.

Libbard's-bane, lĭb'bărds-bāne, *s.* (eine Giftpflanze) das Eisenhütlein, der Sonnenhut, Sturmhut, die Wolfswurzel, Narrenkappe.

LIBEL, lī'bĕl, [lat. libellus] *s.* 1) (im bürgerlichen Rechte) die gerichtliche Bitt- oder Klagschrift, das Libell. 2) die Schmähschrift, das Libell, Pasquill.

To LIBEL, I. *v. n.* (mit against) Schmähungen ausstreuen, pasquilliren (jetzt gewöhnlich als:)

II. *v. a.* (ohne against) durch Schmähschriften oder Libelle beschimpfen, schmähen.

LIBELLER, lī'bĕl-lŭr, *s.* der Schmähschriftsteller, Libellist, Pasquillant.

LIBELLOUS, lī'bĕl-lŭs, *adj.* schmähend, ehrenrührig.

LIBERAL, lĭb'bĕr-ăl, [frz., lat. liberalis] *adj.* 1) edel (in Hinsicht der Geburt, Denkart, des Benehmens). *Fig.* The — arts, die freien Künste (wobei der Verstand mehr thut als die Hand). 2) freigebig. *Fig.* — of praise, freigebig mit Loben; — of terms which ꝛ, freigebig mit Ausdrücken, welche ꝛ. 3) (gegen die Gesetze des Wohlstandes und der guten Sitten) frei. Is he not a profane and very — counsellor? ist er nicht ein ruchloser und sehr frecher Rathgeber?

LIBERALITY, lĭb-bĕr-ăl'-ē-tē, [frz. libéralité, lat. liberalitas] *s.* die Freigebigkeit, Liberalität. *Syn.* V. *Bounty.*

To LIBERALIZE, lĭb'ĕr-ăl-īze, *v. a.* freisinnig machen.

LIBERALLY, lĭb'bĕr-răl-ē, *adv.* 1) edel (handeln ꝛ). 2) freigebig. 3) (in Menge, auf eine hinlängliche Art) reichlich (trinken ꝛ). 4) (gegen die Gesetze des Wohlstandes und der guten Sitten) frei (reden ꝛ).

To LIBERATE, lĭb'ĕr-āte, [lat. libero] *v. a.* befreien. — one's self from fear, sich von Furcht frei machen.

LIBERATION, lĭb-ĕr-ā'-shŭn, [lat. liberatio] *s.* die Befreiung (meistens im bildlichen Sinne).

LIBERATOR, lĭb'ĕr-ā-tŭr, *s.* der Befreier.

LIBERTINAGE, lĭb'bĕr-tĭn-ĭdje, [frz.] *s.* 1) die Ungebundenheit, Lockerheit, Libertinage. 2) die Freidenkerei.

LIBERTINE, lĭb'bĕr-tĭn, [frz. libertin] I. *adj.* frei, ungebunden. A — life, ein ausschweifendes Leben; To be of — principles, freigeistrische Grundsätze haben.

II. *s.* 1) (einer, der sich in Freiheit befindet, nicht eingesperrt ist) der Freie. *Fig.* When he speaks, the air, a charter'd —, is still, wenn er spricht schweigt die Luft, eine bevorrechtete Freie. 2) [lat. libertinus] (Rechtsspr.) der Freigelassene. 3) einer, der ein freies, ungebundenes Leben führt, der Wüstling, lockere Gesell. 4) (einer, der ohne hinlängliche Prüfung alle oder doch viele Glaubenspunkte verwirft) der Freigeist.

LIBERTINISM, lĭb'bĕr-tĭn-ĭzm, *s.* 1) der Stand, das Vorrecht eines Freigelassenen. 2) (die ungebundene Denkart in Glaubenssachen) die Freigeisterei.

LIBERTY, lĭb'bĕr-tē, [frz. liberté, lat. libertas] *s.* die Freiheit. a) (der Zustand der Abwesenheit alles Zwanges und aller Einschränkung und zwar von körperlichem sichtbarem Zwange). To set at —, in Freiheit setzen. b) (die Befreiung vom Zwange im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben). True — is lost, wahre Freiheit ist verloren; We are at —, wir sind frei. c) (das Vermögen, unabhängig von allem äußern und Sinnlichen sich zu entschließen und zu handeln). — of will, die Freiheit des Willens; He sees himself at — to chuse his condition, es steht ihm frei sich einen Stand zu wählen. d) (das Recht, vermöge dessen man in einzelnen Fällen durch gewisse Einschränkungen nicht gebunden ist). I shall take the — to consider a third ground, ich werde mir die Freiheit nehmen oder mir erlauben, einen dritten Grund in Erwägung zu ziehen; To grant great liberties, (einer Stadt, Körperschaft ꝛ) große Freiheiten, Privilegien ertheilen. e) (eine freie Handlung, eine Ueberschreitung der vorgeschriebenen oder eingeführten Schranken, besonders im nachtheiligen Sinne). To take some liberties with a woman, sich einige Freiheiten (Unschicklichkeiten) mit einem Frauenzimmer herausnehmen.

LIBIDINIST, lē-bĭd'ē-nĭst, [v. libidinous] *s.* der Wollüstling.

LIBIDINOUS, lē-bĭd'ē-nŭs, [lat. libidinosus] *adj.* unzüchtig, wollüstig. — thoughts, unkeusche Gedanken.

LIBIDINOUSLY, lē-bĭd'ē-nŭ-slē, *adv.* wollüstig, unzüchtig. He lived —, er führte ein unkeusches, wollüstiges Leben.

LIBIDINOUSNESS, lē-bĭd'ē-nŭs-nĕs, *s.* die Wollust, Geilheit.

LIBRA, lī'brā, [lat.] *s.* (Sternk., Name eines Sternbildes im Thierkreise) die Wage.

LIBRAL, lī'brăl, [lat. libralis] *adj.* ein Pfund wiegend, pfündig.

LIBRARIAN, lī-brā'-rē-ăn, [lat. librarius] *s.* 1) der Bücheraufseher, Bücherbewahrer, Bibliothekar. 2) der Abschreiber.

LIBRARIANSHIP, lī-brā'-rē-ăn-shĭp, *s.* das Amt eines Bibliothekars.

LIBRARY, lī'brā-rē, [frz. librairie] *s.* 1) die Büchersammlung, Bibliothek. Circulating —, die Lesebibliothek (Leihbibliothek). 2) (das Zimmer, worin eine Büchersammlung aufgestellt ist) die Bibliothek.

Library-keeper, lī'brā-rē-kēēp-ŭr, *s.* der Bibliothekar.

To LIBRATE, lī'brāte, [lat. libro] *v. a.* im Gleichgewichte halten, schwebend erhalten.

LIBRATION, lī-brā'-shŭn, *s.* die Schwebung, das Schwanken; (in der Sternwissenschaft) — of the moon, das Schwanken (die Libration) des Mondes (eine schwankende Bewegung desselben, da man zu manchen Zeiten an einem Rande des Mondes einen bisher sichtbaren Flecken verschwinden, die übrigen diesem Rande näher kommen, am entgegengesetzten Rande aber andere neue Flecken zum Vorschein kommen sieht).

LIBRATORY, lī'brā-tŭr-ē, [lat. libro] *adj.* schwankend.

LICE, līse, [Läuse] *pl.* v. *Louse.*

Licebane, līse'-bāne, *s.* das Läusekraut.

LICENSABLE, lī'sĕn-să-bl, *adj.* 1) mittelst einer Licenz gestattet werden könnend. 2) entlassen werden könnend (ungebr.).

LICENSE, lī'sĕnse, [frz. licence, lat. licentia] *s.* 1) die Erlaubniß, Freiheit (etwas zu thun). — to preach, die Erlaubniß zu predigen; — to print a book, die Druckerlaubniß, das Imprimatur; To get a letter of — from one's creditors, sich mit seinen Gläubigern auf Zahlungsfristen setzen; Poetical —, die dichterische Freiheit (licentia poetica). 2) der Erlaubnißschein, -brief, die Licenz. 3) die Zügellosigkeit, Frechheit.

To LICENSE, *v. a.* 1) mit einem Erlaubnißscheine oder Erlaubnißbriefe versehen, berechtigen. — a book, ein Buch mit der Druckerlaubniß belegen, imprimiren; A book licensed, ein censirtes Buch; Licensing act, das Censuredict. *Fig.* Licensed blasphemies, autorisirte Gotteslästerungen. 2) entlassen, fortschicken (ungebr.).

LICENSER, lī'sĕn-sŭr, *s.* einer, der Erlaubnißscheine ausstellt. A — of the publication of books, ein Censor.

LICENTIATE, lī-sĕn'-shē-āte, *s.* 1) einer, der sich Freiheiten erlaubt (ungebr.). 2) (auf span. Universitäten, einer, der sich das Recht erworben hat, Doctor zu werden) der Licentiat. 3) (in England einer, der von dem medizinischen Collegium die Erlaubniß erhält, die Arzeneiwissenschaft ausüben zu können.

To LICENTIATE, *v. a.* erlauben, gestatten.

LICENTIOUS, lī-sĕn'-shŭs, [frz. licencieux, lat. licentiosus] *adj.* 1) zügellos (vom Benehmen ꝛ). — talking, freche oder freie Reden; — pamphlets, freche Flugschriften; — times, Zeiten der Ausgelassenheit, Ausschweifung. *Syn.* V. *Wild.* 2) verwegen, vermessen. *Fig.* The Tiber, whose — waves, der Tiber, dessen kecke Wellen.

LICENTIOUSLY, lī-sĕn'-shŭs-lē, *adv.* allzu frei, ohne Rückhalt.

LICENTIOUSNESS, lī-sĕn'-shŭs-nĕs, *s.* die Zügellosigkeit. The — of the press, die Preßfrechheit; The — of this age, die Ausgelassenheit dieses Zeitalters.

‡ LICH, lĭtsh, [zu like, alike, gleich] *adj.* gleich, ähnlich.

LICH, [Leiche] *s.* die Leiche.

Lichfield, lĭtsh'-fēēld, *s.* 1) das Leichenfeld. 2) eine Stadt dieses Namens in Staffordshire, welche diesen Namen den vielen dort begrabenen Blutzeugen verdankt.

Lichgate, lĭtsh'-gāte, *s.* das Leichenthor.

Lichowl, lĭtsh'-ŏŭl, *s.* die Leicheneule, das Leichenhuhn, Leichhuhn, der Nachtrabe.

Lichwake, lĭtsh'-wāke, *s.* die Todtenwache.

Lichwale, lĭtsh'-wāle, *s.* die Meerhirse, der Steinsame.

LICHEN, lī'kĕn, [lat. lichen, λειχήν] *s.* das Lebekraut.

LICIT, lĭ'sĭt, [lat. licitus] *adj.* gesetzlich, erlaubt (ungebr.).

LICITLY, lĭ'sĭt-lē, *adv.* gesetzlich (ungebr.).

LICITNESS, lĭ'sĭt-nĕs, *s.* die Gesetzlichkeit.

To LICK, lĭk, [lecken, ital. lecco, frz. lécher, lat. lingo, λείχω] *v. a.* lecken. a) (mit der Zunge über die Fläche eines Dinges hinstreifen). — one's fingers, an den Fingern lecken. *Fig.* — over (up) a piece of work, eine Arbeit ausfeilen. b) (durch Lecken, oder mit der Zunge an sich ziehen). — up, auflecken. As the ox licketh up the grass (heilige Schrift), wie ein Ochs Kraut auf dem Felde auffrißt.

LICK, *s.* die Schmiere, Schminke (ungebr.).

† Lick-dish, lĭk'-dĭsh, *s.* der Tellerlecker; Schlecker.

† Lick-sauce, lĭk'-sâwse, *s.* = *Likdish.*

† Lick-spit, lĭk'-spĭt, *s.* der Schmarotzer.

Lick-stone, lĭk'-stōne, *s.* V. *Lamprey.*

* To LICK, [lat. ligi, lictor?] *v. a.* schlagen.

† LICK, *s.* der Schlag (ins Gesicht ꝛc).

LICKER, lik'-ûr, [Lecker] *s.* (eine Person, welche leckt) der Lecker.

LICKERISH, lik'-êr-îsh, } LICKEROUS, lik'-êr-ûs, } [ehem. auch licorous, licorish, lecker, leckerig] *adj.* 1) lecker, leckerig, leckerhaft. The — palate, der leckere Gaumen. *Prov.* — tongue, — tail, Leckermaul fröhnt den Lüsten. 2) leckerhaft = naschhaft. 3) (sehr wohlschmeckend) lecker (in dieser Bedeutung zweifelhaft).

LICKERISHNESS, lik'-êr-îsh-nês, } LICKEROUSNESS, lik'-êr-ûs-nês, } LICOROUSNESS, lik'-kûr-ûs-nês, } *s.* die Leckerhaftigkeit.

LICKERISHLY, lik'-êr-îsh-lê, } LICOROUSLY, lik'-kûr-ûs-lê, } *adv.* lecker, leckerig, leckerhaft.

LICORICE, lik'-kûr-îs, [Lakritze, ital. liquirizia, γλυκύῤῥιζα] *s.* die Lakritze, der Lakritzenbaum, das Süßholz. Juice of the — root (auch spanish juice), der Lakritzensaft, Süßholzsaft, die Reglise; Bastard —, das falsche Süßholz (eine Art Bergerbsen); Wild —, das wilde Süßholz, Waldbockshorn.

LICTOR, lik'-tûr, [lat.] *s.* (im alten Rom, ein Scherge, Gerichtsdiener, der das Todesurtheil vollzog) der Lictor.

LID, lid, [Lied] *s.* 1) das Lied = der Deckel. The — of a box, der Schachteldeckel. 2) (auch eye- —) das Augenlied.

LIE, li, [frz.] *s.* die Lauge. To wash with —, laugen, einlaugen, büchen, beuchen, bücken; Chamber- —, der Urin.

To LIE, [auch to lye, lügen] *v. n.* lügen. *Fig.* Or do the papers lie? oder lügen die Zeitungen?

LIE, *s.* 1) die Lüge. To tell lies, Lügen vorbringen, lügen; He makes nothing of a —, er schlägt eine Lüge nicht hoch an. *Fig.* To give the —, Lügen strafen; Men will give their own experience the —, die Menschen werden ihre eigne Erfahrung Lügen strafen. *Prov.* A — with a latchet, eine große Lüge; Take me in a —, and hang me, hängt mich wenn ich lüge. ‡ 2) (etwas Erdichtetes) die Erdichtung.

Syn. *Lie*, die Lüge; *falsehood*, die Unwahrheit. Beide Wörter bezeichnen die Eigenschaft eines Dinges, das der Wahrheit nicht gemäß ist; lie insbesondere aber eine wissentlich und absichtlich gesagte falsehood. Wenn wir in einer Sache befragt werden, wobei Ehre und Gewissen uns auffodern die Wahrheit zu sagen, und wir thun es nicht, so machen wir uns einer Lüge (lie) schuldig; weichen wir von der Wahrheit ab, wo keine solche Verbindlichkeit vorhanden ist, so ist es eine Unwahrheit (falsehood). Eine Lüge (lie) ist stets strafbar; allein es kann Fälle geben, wo eine Unwahrheit (falsehood) gerechtfertiget werden mag.

To LIE, [wird auch to ly oder lye geschrieben; liegen] *praet.* I lay; I have lain oder lien. I. *v. n.* 1) liegen. a) (auf der Erde ꝛc). I have lain in this bed, ich habe in diesem Bette gelegen; Divers of which I have yet lying by me, von denen ich verschiedene neben mir liegen habe; — out in length, ausgestreckt da liegen. b) (in einem gewissen Zustande oder auch zu einem gewissen Zwecke liegen). — sick abed, krank zu Bette liegen; Here lies, hier liegt (begraben); — in state, auf dem Paradebette liegen; They lay together, sie lagen bei einander; He has lain with her, er lag bei ihr, er lag ihr bei, lag bei ihr zum Beischlaf im Bette; Where does he lie? *Fig.* wo wohnt er? You lie too high, (in der Fechtkunst) euer Lager ist zu hoch (ihr haltet die Faust höher als die Spitze des Degens). *Fig.* I will deliver you, or else lie for you, ich will euch befreien oder für euch sitzen; My little daughter lieth at the point of death, meine kleine Tochter liegt in den letzten Zügen, ist dem Tode ganz nahe; — idle, der Faulheit fröhnen, nichts thun, auf der Bärenhaut liegen. 2) *Fig.* liegen. a) (ruhen, daseyn). Lie heavy on him, earth, liege schwer auf ihm, Erde; Thy wrath lieth hard upon me, dein Zorn liegt hart auf mir; Sin lies at the door (h. Schrift), die Sünde ruhet vor der Thür; To employ those hours that lie upon their hands, ihre müßigen Stunden hinzubringen; Those commodities will lie a great while upon your hands, ihr werdet diese Waaren lange Zeit nicht los werden; Let it lie on my head, ich nehme das auf meinen Kopf; She lies at the bottom of your heart, sie liegt euch am Herzen; I will lie with my fathers (h. Schrift), ich will liegen bei meinen Vätern; All the kings of the nations lie in glory (heil. Schrift), alle Könige der Zeiten liegen mit einander mit Ehren; Death lies on her like an untimely frost upon ꝛc, der Tod liegt auf ihr, wie ein Maienfrost auf ꝛc; For that has ever lien at their hearts, denn dieses lag ihnen immer am Herzen; Diversion lies not in hard labour, Belustigung besteht nicht in harter Arbeit; The supreme power lies in the king's person, die höchste Gewalt wohnt den Königen bei. b) (von Gegenden, Städten ꝛc). His house lies between two mountains, sein Haus liegt zwischen zwei Bergen; There lies our way, da geht unser Weg hin; — out of the road, außer dem Wege liegen; If it ever lies in my way to serve you, wenn ich Ihnen je dienen kann; His talents do not lie that way, er hat keine Anlagen dazu; An action lies against him, es liegt eine Klage gegen ihn vor. c) (mit dem Nebengriffe der Ruhe, auch der einer berächtlichen Zeitdauer). — in wait, im Hinterhalte liegen; — lurking, verborgen liegen, sich verstecken; As much as in him lies, so viel er vermag. d) (oft einen gewissen Zustand zu bezeichnen, worin sich etwas befindet). If money go before, all ways do lie open, wo das Geld vorausgeht, stehen alle Wege offen; Many things lie concealed to us, manche Dinge sind uns verborgen; That lies in my way, dieß hindert mich, ist ein großes Hinderniß für mich; They lie pecking at one another, sie picken einer nach dem Andern; — at the mercy of the weather, vom Wetter abhängen; My honour lies at stake, meine Ehre steht auf dem Spiele.

To Lie about, herumliegen. *Fig.* Her flowers lie about her, sie wird bald ihr Monatliches bekommen.

To Lie at, einem anliegen, ihn belästigen.

To Lie by, still liegen, sich ruhig verhalten.

To Lie down, sich niederlegen, ruhen. The leopard shall lie down with the kid (h. Schrift), die Pardel wird bei den Böcken liegen; His bones ꝛc, which shall lie down with him in the dust (h. Schrift), seine Beine ꝛc, werden sich mit ihm in die Erde legen.

To Lie in, im Kindbette liegen. A woman that lies in, a lying-in woman, eine Kindbetterinn, Wöchnerinn; The lying-in, das Wochenbett.

To Lie under, abhängig seyn, ausgesetzt seyn, unterworfen seyn. Europe lay then under a deep lethargy, Europa war dazumahl in tiefe Lethargie versunken; — an imputation, angeklagt seyn; — an obligation, verpflichtet seyn; — necessity, in Nothdurft, bedürftig seyn; — a mistake, irriger Meinung seyn, sich irren; Religion has always lain under some prejudices, man hat immer ungünstige Vorurtheile in Beziehung auf Religion gehegt.

To Lie up and down, in Unordnung seyn.

To Lie upon, (als eine Verpflichtung auf jemand liegen, zu etwas verbunden, verpflichtet seyn) obliegen. The charge of souls lies upon them, ihnen liegt die Seelsorge ob; It should lie upon them to do it, sie sollten gehalten seyn es zu thun.

II. *v. a.* legen (nur) *Fig.* It lies me in more money, es kostet mich mehr.

LIEF, lêf, [ehem. leef, lefe; V. leef] *compar.* liever. ‡ I. *adj.* lieb, theuer.

* II. *adv.* gern. I had as — die as do any such thing, ich würde lieber sterben, als so etwas thun.

LIEGE, lêêdje, [frz. Liège] *s.* (die Stadt) Lüttich.

LIEGE, [frz. lige, mittellat. ligius, wall. laes] I. *adj.* 1) zu persönlichen Lehnsdiensten verpflichtet. Lieges, die Vasallen. 2) oberherrlich. — lord, der Oberherr, Lehensherr, Fürst.

Liegeman, lêêdje'-mân, *s.* der Lehnsmann, Vassal, Dienstmann (ungebr.).

II. *s.* der Lehnsherr, Oberherr, Fürst (kaum gebräuchlich).

LIEGER, lêêd'-jûr, V. *Ledger.*

‡ LIEN, lî'-ên, *part. pass.* von To *Lie* (liegen).

LIENTERIC, lî-ên-têr'-rîk, *adj.* zu einem Bauchflusse oder Durchfalle gehörig.

LIENTERY, lî'-ên-têr-rê, [frz. lienterie, λειεντερία v. λεῖος ἔντερον] *s.* ein dünner, unverdauter Stuhlgang, der Bauchfluß.

LIER, lî'-ûr, [Lieger] *s.* 1) der Liegende, Lieger. There were liers in ambush against him behind the city (h. Schrift), es war ein Hinterhalt auf ihn hinter der Stadt. 2) einer, der sich verstellt.

LIEU, lû, [frz., lat. locus] *s.* der Ort, Raum (ist nur mit in gebräuchlich, z. B.) In — of, anstatt.

LIEUTENANCY, lêv-tên'-nân-sê, [frz. lieutenance] *s.* 1) die Lieutenantsstelle; (und in weiterer Bedeutung) die Statthalterschaft. 2) das Corps der Lieutenants (Offiziere der Milizen von London).

LIEUTENANT, lêv-tên'-nânt, [frz., ital. luogotenente] *s.* der Lieutenant; (und in weiterer Bedeutung) der Stellvertreter, Statthalter. — -general, der Generallieutenant; — -colonel, der Oberstlieutenant; Lord- —, der Vicekönig; Lord- — of a county, der Statthalter einer Provinz.

LIEUTENANTSHIP, lêv-tên'-nânt-ship, *s.* die Lieutenantstelle; (und in weiterer Bedeutung) die Statthalterschaft.

LIEVE, lêêv, V. *Lief.*

LIEVER, lêêv'-ûr, *compar.* von *Lief.*

LIFE, life, [Leib, Leben] *pl.* lives. *s.* 1) der Leib (aber nur in folgender sprichw. Phrase) To keep — and soul together, kümmerlich leben. 2) das Leben. a) (überhaupt Bewegung, besonders in so fern sie lebhaft und mit Getöse verbunden ist). Not with half the fire and —, nicht mit halb dem Feuer und dem Leben; Full of —, voll Leben; What a —! welches Leben! welcher Lärm! *Fig.* They have no notion of — in fancy, sie haben keinen Begriff von der Lebhaftigkeit der Fantasie. b) (der Zustand eines Dinges, eines Wesens, da es verschiedene thätige Kräfte, besonders die Kraft zu willkührlichen Bewegungen besitzt, den Grund seiner eignen Veränderungen in sich enthält, und mit den nöthigen Werkzeugen dazu versehen ist, bes. von Menschen und Thieren). To have —, am Leben seyn, leben; To lose one's —, das Leben verlieren; I am weary of my —, ich bin des Lebens müde; To take any body's —, einem das Leben nehmen; To depart this —, aus der Welt gehen, sterben; This — is so short, dieses Leben ist so kurz (nämlich das gegenwärtige auf Erden, im Gegensatze von jenem Leben, dem zukünftigen, ewigen); A pension for —, ein Gnadengehalt auf Lebenszeit; To call any one into question for his —, jemanden eines peinlichen Verbrechens anklegen; To try any one for his —, to sit upon — and death, auf den Tod sitzen; I will beg his —, ich werde um sein Leben bitten; To fly for one's —, sein Heil in der Flucht suchen; (auch als Betheuerung) I cannot do it for my —, ich kann es ums Leben nicht thun; I would lay my — upon it, ich wollte

mein Leben daran setzen, darauf wetten. *Prov.* — and death is in the power of the tongue, Leben und Tod hängt von der Zunge ab; — is half spent, before we know what it is, eh' man weiß, was Leben sei, ist's schon halb vorbei; — is short, art is long, das Leben ist kurz, die Kunst ist lang; — lies not in living, but in liking, nicht ob man lebt, sondern wie man lebt. c) (für die Bedingungen des Lebens; für Athemholen, Herz, Blut ꝛc). There is — in him still, noch ist Leben in ihm; And the warm — came issuing through the wound, und das warme Leben (Blut) kam aus der Wunde hervor. d) *Fig.* (von Pflanzen und allem was wächst und verwelket). e) (das mehr thierische Leben und dessen Erhaltung; auch in sittlicher Hinsicht). A flat, uniform —, ein einfaches Leben; A retired —, ein zurückgezogenes Leben; To lead a libidinous —, ein ausschweifendes Leben führen. f) (in Ansehung der Verhältnisse mit Andern und der Beschäftigungen). Half his — was spent in study, er brachte sein halbes Leben mit Studiren zu; Still —, das Stilleben; Landgemählde. *Fig.* To keep a heavy — with any one, einem das Leben sauer machen; To keep a heavy — at any one, einem immer in den Ohren liegen. g) *Fig.* (in Beziehung auf die schönen Künste). To give — to a discourse, to put — into it, eine Rede beleben, einer Rede Leben oder Nachdruck geben; To draw one's picture to the —, einen nach dem Leben mahlen; Large as —, in Lebensgröße; To draw from the —, nach der Natur zeichnen. h) (die Veränderungen und Begebenheiten während der ganzen Dauer des Lebens, besonders die Beschreibung dieser Veränderungen und Begebenheiten). In daily —, im täglichen Leben; Plutarch has written the — of Plato, Plutarch hat das Leben des Plato beschrieben; The lives of the Roman emperors, die Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser. i) (etwas Lebendes, ein lebendes Wesen). Whilst I see lives, the gashes do better upon them, so lang ich Menschen noch erblicke, stehn die Wunden ihnen besser.

Lifeblood, life'-blůd, *s.* das zum Leben nöthige Blut.

Lifeboat, life'-bōte, *s.* das Rettungsboot (ein besonders eingerichtetes Boot, im Wasser Verunglückte zu retten).

Lifeeverlasting, life-ĕv-ŭr-lăs'-tĭng, *s.* das Immergrün, der Amaranth.

Lifegiving, life'-gĭv-ĭng, *adj.* Leben gebend, belebend. *Fig.* From heaven's — fire, von des Himmels belebendem Feuer.

Lifeguard, life-gyārd', *s.* die Leibwache.

Lifeguardman, life'-gyārd-măn, *s.* der Leibwächter, Gardist.

Lifelike, life'-lĭke, *adj.* wie eine lebende Person gestaltet.

† Lifelikins, life'-lĕ-kĭns, *adv.* (als Betheuerung) so wahr ich lebe!

Lifelines, life'-lĭnes, *s. pl.* (Seespr., ehemals solche unter der Raa befindliche Taue, gegen welche sich die Matrosen mit dem Rücken lehnen konnten, um bei schwerem Schlingern und Stampfen des Schiffes nicht hinten über zu fallen, wenn sie auf den Pferden (Paarden) arbeiteten) die Rückenpferde, Rückenpaarden.

Liferent, life'-rĕnt, *s.* die Leibrente, das Leibgeding.

Lifestring, life'-strĭng, *s.* der Lebensfaden.

Lifetime, life'-tĭme, *s.* die Lebenszeit. In his —, bei seinen Lebzeiten (zur Zeit da er lebte).

Lifeweary, life'-wē-rē, *adj.* lebensmüde.

LIFELESS, life'-lĕs, *adj.* 1) (ohne Leben) leblos. — things, leblose Dinge. *Prov.* He is — that is faultless, kein Lebendiger ist ohne Fehler. 2) *Fig.* a) (ohne Lebhaftigkeit) leblos. b) (keine Macht, Kraft habend) kraftlos. A — king, ein ohnmächtiger König.

LIFELESSLY, life'-lĕs-lē, *adv.* 1) leblos, ohne Leben. 2) *Fig.* kraftlos, ohnmächtig.

To LIFT, lift, [lüften, lüpfen, ||lupfen, frz. lever, louver, lat. levo, λοφίζω, λάβω, λωφάω, λωφέω] I lifted oder lift; I have lifted oder lift. I. *v. a.* 1) (zuweilen emphatisch mit up) lüften, lüpfen, aufheben (ein Stück Holz ꝛc). I cannot lift so great a load, ich kann keine so große Last aufheben; He lift up his spear against eight hundred (h. Schrift), er hob seinen Spieß auf und schlug acht hundert auf einmahl; Lifting pieces (in a clock), der Vorfall (in einer Schlaguhr); — up, (bei den Buchdr.) auslegen (die bedruckten Bogen aus dem Deckel); — out, (bei den Buchdr.) ausheben (die Form aus der Presse). † *Prov.* — one's hand to one's head oder — one's elbow, übermäßig trinken. *Fig.* (poet.) The lifting up of day, der Tagesanbruch; — up one's voice, die Stimme erheben, lauter sprechen; Lift up your countenance, erheitre dein Gesicht; Virtues lift up mortal men, Tugenden erheben sterbliche Menschen; His heart was lift up in the ways of the lord (h. Schrift), sein Herz war aufgerichtet in den Wegen des Herrn; Lifted up with pride, von Hochmuth aufgeblasen. 2) tragen (ungebr.). 3) wegtragen, stehlen, rauben.

II. *v. n.* 1) an etwas lüften, heben. — at too heavy a weight, eine zu schwere Last lüpfen; — for the deal at cards, die Karten abheben, um zu sehen wer geben soll. 2) stehlen.

Syn. To *lift*, lüften, lüpfen, aufheben; to *raise*, aufrichten. We *lift* by taking up from the place where any thing stood; we *raise* by setting upright what was not in that position; we *lift* a chair, table ꝛc; we *raise* a ladder, mast ꝛc.

LIFT, *s.* 1) das Lüften, Lüpfen, Aufheben. In the — of the feet, beim Aufheben der Füße. 2) der Schub, Schupp. The goat gives the fox a —, die Geiß gibt dem Fuchs einen Schupp; Give me a —, helft mir. *Fig.* To give any one a —, einen hintergehen; At one —, mit einem Schub. 3) die Anstrengung, Bemühung. A dead —, eine vergebliche Bemühung eine Last aufzuheben. *Fig.* To help any one out at a dead —, einem aus der Noth helfen; To be at a dead —, nicht wissen, wo einem der Kopf steht, in Noth seyn. ||4) die Ueberlast. *Fig.* He has got a great —, (von einem Betrunkenen) er hat seine volle Ladung. 5) (Zapfen an einem Wellbaume, wodurch die Hämmer gehoben werden) der Welldaumen. 6) (Seespr., Benennung gewisser Taue, deren jede Raa zwei hat, welche von den Nocken der Raa hinauf unter das Eselshaupt des Mastes oder der Stenge gehen, wo sie durch zwei Blöcke und von denselben hinunter auf das Deck laufen, woselbst sie belegt werden. Sie sollen theils die Raaen in ihrer wagerechten Lage erhalten, theils sie toppen) die Topenant. Standing lifts of the spritsail-yard, Borg an der blinden Raa; Running lifts of the spirit-sail-yard, die Topenant der blinden Raa; Topping- —, die Topenant des Giekbaumes.

|| LIFT, [Luft] *s.* der Lufthimmel, Himmel.

LIFTER, lĭf'-tŭr, [Lüfter] *s.* 1) der Lüftende, Hebende. And the — up of mine head (heil. Schrift), und der mein Haupt aufrichtet. 2) einer, der mit einem Heber oder Hebebaum etwas aufhebt. ‡ 3) der Dieb (daher Shoplifter, welches V.).

|| To LIG, [liegen] *v. n.* liegen.

LIGAMENT, lĭg'-gă-mĕnt, [frz., lat. ligamentum v. ligo] *s.* 1) das Band. *Fig.* The ligaments of the body, die körperlichen Bande; The ligaments of blood and affection, die Bande des Blutes und der Freundschaft. 2) (Zergliederungsk., bandähnliche Körper, welche aus einem dichten glänzenden Zellgewebe bestehen, dessen Fasern und Plättchen fest unter einander gewebt sind, und welche die Glieder des Leibes mit einander verbinden; auch die Sehnen, welche die Knochen mit einander verbinden) das Band, Gliederband, Ligament.

LIGAMENTAL, lĭg-ă-mĕn'-tăl, } *adj.*
LIGAMENTOUS, lĭg-ă-mĕn'-tŭs, }
(Zergliederungsk.) ein Band oder Ligament ausmachend, bandähnlich. — membrane, ein bandähnliches Häutchen.

LIGATION, lĭ-gā'-shŭn, [lat. ligatio] *s.* 1) das Binden, die Bindung. 2) das Gebundenseyn. *Fig.* Sleep is the — of all senses, der Schlaf fesselt alle Sinne.

LIGATURE, lĭg'-gă-tūre, [frz., lat. ligatura] *s.* 1) das Binden, die Bindung. 2) die Binde, das Band. The many ligatures of our English dress, die vielen Bänder an unsrer englischen Kleidung. *Fig.* He deludeth us also by ligatures ꝛc, er täuscht uns durch geknüpfte Nestleins, Zauberknoten. 3) (nicht sehr richtig für) das Gebundenseyn. 4) *pl.* (bei den Buchdr.) die Ligaturen (zusammengegossene Buchstaben, als ff, ſſ ꝛc).

LIGEANCE, lēē'-djănse, }
LIGEANCY, lēē'-djăn-sē, } [frz. ligence] *s.* 1) das Gebiet des obersten Lehnsherrn. 2) die Lehnspflicht, Hörigkeit.

LIGHT, lite, I. *adj.* (viel eigenes Licht habend) licht, hell. A — fire, ein lichtes oder leuchtendes Feuer; A — morning, ein heller Morgen. *Fig.* — colours, lichte Farben (im Gegensatze der dunklen); — hair, lichtes Haar (von lichter Farbe); To grow —, blond werden. *Prov.* A — heart lives long, ein heitres Herz, das lebet lang.

Light-coloured, lite'-kŭl-lŭrd, *adj.* hellfarbig, licht.

Light-grey, lite'-grā, *adj.* hellgrau.

II. *s.* 1) das Licht. a) (derjenige Stoff, welcher eine Bedingung des Sehens ist, und welcher entweder von ursprünglich leuchtenden oder von brennenden Körpern ausströmt). The — of the sun, of a candle, das Licht der Sonne, einer Kerze; The — of mine eyes, das Licht meiner Augen. b) = das Sonnen- oder Tageslicht. It begins to be —, es fängt an Tag zu werden, zu tagen; Infants that never saw —, Kinder, welche nie das Tageslicht, das Licht der Welt erblickten (nicht geboren wurden); The greater — must strike on those places of the picture where ꝛc, das stärkere Licht muß auf jene Stellen des Gemähldes fallen, wo ꝛc; To stand in any body's —, einem im Lichte stehen; *Fig.* = ihm im Wege seyn, seine Absicht, seinen Vortheil verhindern. *Fig.* To stand in one's own —, sich selbst im Lichte stehen (sich selbst hinderlich seyn, seinen eignen Vortheil nicht verstehen); To set a thing in the worst —, etwas in ein falsches Licht stellen (es so darstellen, daß es falsch beurtheilt wird); To come to —, ans Licht kommen (bekannt werden); To bring to —, ans Licht bringen (bekannt machen). c) (das Licht, welches ein Körper, eine Lampe ꝛc verbreitet). Seven lamps give —, sieben Lampen brennen. d) *Fig.* (für Aufschluß, klare, deutliche Erkenntniß). To bring — to an obscure text, einen dunklen Text ins Licht setzen, erklären, erläutern; It has given us great — in those matters, es hat uns in diesen Gegenständen ein großes Licht gegeben; The — of nature, die natürliche Erkenntniß, das Licht des Verstandes. e) (ein leuchtender oder Licht um sich verbreitender Körper). A wax- —, ein Wachslicht; Starry —, das Sternenlicht; To carry a — before any one, einem ein Licht vortragen, ihm leuchten; Show me a —, leuchtet mir; The lights for a church, die Kirchenbeleuchtung; Like lights upon a coast, wie Leuchtthürme auf einer Küste; To carry the — at sea, die Schiffslaterne anzünden. *Fig.* I have set thee to be a — of the Gentiles (h. Schrift), ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt. 2) *pl.* α) (die hell gehaltenen, gleichsam leuchtenden Stellen auf einem Gemählde, im Gegensatze der Schatten) die Lichter. β) die Fenster (eines Hauses).

Syn. *Light*, das Licht; *brightness*, die Helle; *splendour*, der Glanz. Light ist der Ursprung von brightness, splendour die Vollkommenheit davon. Light macht die Gegenstände sichtbar; brightness stellt sie dem Auge bestimmt und deutlich dar; splendour beleuchtet sie so stark, daß das Auge dadurch geblendet wird. Man sagt: The *light* of the dawn; the *brightness* of the morning; the *splendour* of the noon. Wir schreiben den Sternen light, dem Monde brightness, der Sonne splendour zu.

Light-bearer, lite-bâre'-ûr, *s.* der Lichtträger, Fackelträger.

Lighthouse, lite'-hôuse, *s.* der Leuchtthurm.

Light-ports, lite'-pôrts, *s. pl.* (auf Schiffen) die Lichtpforten (auf beiden Seiten des Steuerruders einer Galeere).

Lightroom, lite'-rôôm, *s.* (auf Schiffen) die Kammer mit einer Glaswand, worin die Lichter brennen, welche die Pulverkammer erleuchten.

To LIGHT, [leuchten, Licht, frz. luire, lat. luceo, lux, λύχνος, λύκος] *praet.* u. *part.* lighted, light u. lit. *v. a.* 1) (licht machen) erleuchten. The sun lighted up the sky, die Sonne erhellte den Himmel. *Fig.* — the way to any one, einem den Weg zeigen. 2) anzünden (ein Licht ꝛc). Lighted tapers in their hands, brennende Kerzen in ihren Händen.

To LIGHT, [leichten] *praet.* lighted, light oder lit. I. *v. a.* erleichtern. *Fig.* A lighting place, ein Ruheplatz.

II. *v. n.* 1) absteigen (vom Pferde ꝛc). I saw them when they lighted, ich sah sie als sie abstiegen; She lighted off the camel, sie stieg vom Kameele herab; The god lights from his glittering coach, der Gott steigt aus seinem schimmernden Wagen. 2) sich niederlassen, sich setzen (von Vögeln ꝛc). 3) unvermuthet auf einen Gegenstand treffen, darauf stoßen, ihn unvermuthet sehen. I lighted on him in the street, ich begegnete ihm zufällig auf der Straße; Whosoever first lit on a parcel of that substance we call gold, wer zuerst auf ein Stück von jener Substanz traf, welche wir Gold nennen; — on notions, auf Begriffe gerathen; Your eye shall light upon some toy, euer Auge wird auf irgend ein Spielzeug fallen. 4) (in einer gewissen Richtung) fallen. The wounded steed lights on his feet before, das verwundete Roß fällt auf seine Vorderfüße. 5) (in einer heftigen Bewegung berühren) treffen, fallen. The stroke upon his shield so heavy lights, der Streich fällt so schwer auf seinen Schild. *Fig.* Neither shall the sun light on them, nor any heat (h. Schrift), es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze; Some mischief will light upon him, ihm wird ein Unfall zustoßen; On me all the blame lights, auf mich fällt aller Tadel; The lot lighted on him, das Los traf ihn, ist auf ihn gefallen.

LIGHT, [leicht] I. *adj.* 1) leicht (im Gegensatze von schwer). A — burden, eine leichte Bürde; — horsemen, leichte Reiter (im Gegensatze der schwer bewaffneten oder schweren Reiter); And our soul loatheth this — bread (h. Schrift), und unsere Seele ekelt über dieser losen Speise; This guinea is —, diese Guinee ist leicht (ist nicht vollwichtig). *Fig.* A — wound, eine leichte Verwundung; — sufferings, leichte Leiden (die nicht schwer zu ertragen sind); The task was —, die Aufgabe war leicht; A — error, ein kleiner Irrthum, ein kleines Versehen; A — meal, ein frugales Mahl; — supper, das Zwischenmahl, der Imbiß; A — knowledge, eine oberflächliche Kenntniß; To take a — taste of a thing, etwas obenhin versuchen, kosten; — of digestion, leicht zu verdauen; — of belief, leichtglaubig; Asahel was as — of foot as a wild roe (h. Schrift), Asahel war von leichten Füßen, wie ein Reh auf dem Felde; For they are — to run away, denn nichts bindet sie fort zu laufen; To make — of a thing, to set — by it, to make — account of it, etwas gering schätzen, nicht achten, in den Wind schlagen; If you do not think — of it, wenn Sie es rathsam finden. *Prov.* — gains make a heavy purse, aus kleinen Bächen werden große Flüsse; A heavy purse makes a — heart, ein schwerer Beutel macht leichten Sinn. 2) *Fig.* a) leicht = leichtsinnig, unbeständig. b) leicht = leichtfertig, frei. A — woman, ein leichtfertiges Weib (welches durch freies Betragen, Mangel an weiblicher Sittsamkeit verräth). c) lustig, muthwillig, lose. Seneca can not be too heavy, nor Plautus too —, Seneka kann (für sie) nicht zu traurig, noch Plautus zu lustig seyn.

Light-armed, lite'-ârmd, *adj.* leicht bewaffnet.

Light-born, lite'-bôrn, *adj.* leicht in der Faust (von Pferden).

Lightbrain, lite'-brâne, *s.* der Hohlkopf, Dummkopf.

Lightfingered, lite-fing'-gûrd, *adj.* leichtfingerig; diebisch.

Lightfoot, lite'-fût, I. *adj.* leichtfüßig, schnellfüßig. II. *s.* (bei Jägern) das Wildbret.

Lightfooted, lite-fût'-êd, *adj.* leichtfüßig, schnellfüßig.

Lightheaded, lite-hêd'-êd, *adj.* 1) gedankenlos, unbesonnen, einfältig. 2) sinnlos, verrückt.

Lightheadedness, lite-hêd'-êd-nês, *s.* die Sinnlosigkeit, Verrücktheit.

Lighthearted, lite-hârt'-êd, *adj.* froh, fröhlich, lustig.

Light-horse, lite'-hôrse, *s.* die leichte Reiterei.

Lightlegged, lite-lêgd', *adj.* leicht geschenkelt, schnell, flüchtig.

Lightminded, lite-mînd'-êd, *adj.* leichtsinnig.

* II. *adv.* für *Lightly*.

To LIGHT, [lichten] *v. a.* leichter machen, erleichtern, lichten. — a vessel, ein Schiff lichten (durch Auswerfung eines Theils der Ladung).

To LIGHTEN, lî'-tn, [leichten, lichten] *v. a.* (leicht machen) lichten, erleichtern. — a ship, ein Schiff löschen. *Fig.* How we may lighten each other's burden, wie wir uns unsre Bürde gegenseitig erleichtern können; That lightens my humour, dieß erfreuet mich.

To LIGHTEN, lî'-tn, [lichten, leuchten] I. *v. n.* 1) leuchten, blitzen, wetterleuchten. It lightens, es blitzt. *Fig.* They thunder, they lighten, sie donnern, sie blitzen (sie äußern ihren Zorn durch heftige Reden). 2) (schnell und hell glänzen) blitzen. His eye lightens forth controlling majesty, sein Auge blitzt hervor gewalt'ge Majestät.

II. *v. a.* lichten, erleuchten (eine Höhle ꝛc). And through the lighten'd air ꝛc, und durch die helle Luft ꝛc. *Fig.* Lighten my spirit, erleuchte meinen Geist; And the Lord will lighten my darkness (h. Schrift), der Herr machet meine Finsterniß licht.

LIGHTER, lite'-ûr, [Lichter, Leuchter] *s.* (kleine Fahrzeuge, auf welche größere gelichtet, d. h. entladen werden) der Lichter, Leuchter, das Leichtschiff.

Lighterman, lite'-ûr-mân, *s.* der Lichterschiffer.

LIGHTER, [Leuchter] *s.* einer, der Licht mittheilt. Lamp- —, der Lampenmann.

LIGHTLESS, lite'-lês, [lichtlos] *adj.* lichtlos, finster.

LIGHTLY, lite'-lê, [leicht] *adv.* 1) (einen geringen Grad der Schwere habend) leicht. *Fig.* And led me —, und führte mich leicht, rasch; Ideas — receiv'd, leicht gewonnene Begriffe; Believe't not —, glaubt es nicht leicht; I know him —, ich kenne ihn ein wenig; Short summers — have a forward spring, auf zeit'gen Frühling währt der Sommer wenig; To neglect a business —, ein Geschäft ohne Grund vernachlässigen; To talk —, unnützes Zeug oder unbesonnen reden, ins Gelag hinein reden; If I were — disposed, wenn ich Hang zur Leichtfertigkeit hätte (wenn ich in meinen Grundsätzen, besonders der Keuschheit, nicht die nöthige Strenge besäße); To take a thing —, etwas auf die leichte Achsel nehmen (als unbedeutend ansehen). *Prov.* — come, — go, wie gewonnen, so zerronnen. 2) gewöhnlich (ungebr.).

LIGHTNESS, lite'-nês, *s.* die Leichte, Leichtheit, Leichtigkeit (eines Körpers ꝛc). *Fig.* With great —, mit großer Leichtigkeit, Behendigkeit, Schnelle; — in love, die Unbeständigkeit in der Liebe; The — of men, der menschliche Leichtsinn; — of belief, die Leichtgläubigkeit; — of the head, die Verrücktheit, das Delirium; The — of women, die Leichtfertigkeit der Weiber (die sich frei betragen oder in ihren Grundsätzen der Keuschheit nicht die gehörige Strenge zeigen).

LIGHTNING, lite'-nîng, *s.* [v. to lighten (blitzen)] *s.* (der Schein des hellen Feuerstrahles, der sich bei Gwittern aus blitzstoffigen Wolken entladet und dieser Feuerstrahl selbst) der Blitz. *Prov.* A — before death, ein letzter Lebensblitz (ein letztes Aufflackern des scheidenden Lebens).

LIGHTS, lites, [andere Form von Lunge] *s. pl.* die Lunge (der Thiere).

LIGHTSOME, lite'-sûm, [v. light, licht] *adj.* licht, hell (von einem Zimmer ꝛc). A — colour eine lichte Farbe. *Fig.* A — humour, ein lustiger, fröhlicher Humor.

LIGHTSOMENESS, lite'-sûm-nês, *s.* 1) die Helle, Klarheit (der Luft ꝛc). 2) *Fig.* die Munterkeit, Heiterkeit, der Frohsinn.

LIGNALOES, lig-nâl'-ôze, [lat. lignum aloës] *s.* das Aloeholz.

LIGNEOUS, lig'-nê-ûs, [lat. ligneus] *adj.* 1) holzen, hölzern. 2) holzig. 3) holzicht.

LIGNOUS, lig'-nûs, [lat. lignosus] *adj.* holzicht.

LIGNUMVITÆ, lig-nûm-vî'-tê, [lat.] *s.* das Franzosenholz, heilige Holz, Lebensholz.

LIGURE, lî'-gûre, [λυγκούριον, λιγκούριον, λιγγούριον] *s.* der Luchsstein.

LIGWORT, lig'-wûrt, [licht und Wurz] *s.* das Fackelkraut, die Königskerze.

LIKE, like, [und die weichere Endung ly; =lich] eine Ableitsilbe, mit welcher aus Hauptwörtern eine große Menge Eigenschafts- und Umstandswörter gebildet werden, die eine Aehnlichkeit anzeigen; z. B. godlike, maidenlike, heavenlike ꝛc.

LIKE, [gleichen, gleich] I. *adj.* 1) gleich. a) (= eine völlige Uebereinstimmung des Veränderlichen an den Dingen, ohne auf den Unterschied, der dabei noch Statt findet, Rücksicht zu nehmen). In the — manner, auf gleiche Art oder Weise, eben so; To give — for —, Gleiches mit Gleichem vergelten; They had suffered the — the year before, sie hatten dasselbe im vorhergehenden Jahre erlitten; (auch die völlige Uebereinstimmung in einigen Umständen zu bezeichnen) Whom art thou — in thy greatness? wem gleichest du in deiner Größe? For the — use, zu gleichem Gebrauche; To be of — force, von gleicher Stärke seyn; They are not — of force, sie sind sich nicht gewachsen; The — death, dieselbe Todesart; Had you had the — skill, hättet ihr eben so viel Geschicklichkeit gehabt. *Prov.* — will to —; every — loves his —, Gleich und Gleich gesellt sich gern; — cover, — cup; — master, — man, wie der Herr so der Knecht; — sire, — son, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; He has not his —, er hat seines Gleichen nicht. b) = ähnlich. To make a man's picture — him, einen ähnlich mahlen. *Prov.* He is as much — his father, as if he had been spit out of his mouth, er ist seinem Vater aus dem Gesichte geschnitten, er ist sein leiblicher Vater. c) (bei Vergleichungen oder Gleichnissen) — as if, gleich als ob; To live — one's self, seinem Stande oder seinen Umständen gemäß leben; You have

done — yourself, du hast dich deiner werth verhalten; That was, or is — him, das sieht ihm ähnlich; This is — something, es sieht nach etwas aus. 2) in einem Zustande befindlich, der wahrscheinliche Erwartungen gibt. To be —, nahe daran, im Begriff seyn; He is — to die for hunger, er wird wohl Hungers sterben; We are — to have war, es gibt wahrscheinlich Krieg; But I am — to pay for his follies, aber ich werde wahrscheinlich für seine Thorheiten zahlen müssen; The left wing had — to have been routed, der linke Flügel wäre fast geschlagen worden; You are not — to see him any more, ihr werdet ihn wohl schwerlich wieder sehen; He had — to have lost his place, er hätte beinahe seine Stelle verloren.

II. *adv.* 1) (eben so) gleich. — as a father pitieth his children, so the Lord pitieth them that fear him (h. Schrift), wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die so ihn fürchten; Such —, dergleichen; Nothing —, keineswegs; Nothing — so large, bei weitem nicht so groß. 2) glaublich, wahrscheinlich.

III. *conj.* (eine Aehnlichkeit zu bezeichnen, einen Vergleich zu machen) wie. They roared — lions, sie brüllten wie die Löwen; He carried himself — (oder as) a man, er benahm sich wie ein Mann; — a gentleman, auf eine anständige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weise; There is nothing — travelling, es geht nichts über das Reisen.

To LIKE, [schwed. leikan, leiden (mögen), verwandt mit lieben, belieben; believe] I. *v. a.* 1) einen, etwas leiden, mögen, gern haben, Gefallen daran finden. For several virtues I have lik'd several women, wegen verschiedener Tugenden fand ich Gefallen an verschiedenen Weibern; They are not such as you like, sie sind nicht nach Ihrem Geschmacke; Do you like it? finden Sie es gut? finden Sie es nach Ihrem Geschmack? I do not like the sauce, ich mag die Brühe nicht; I like it well enough, es gefällt mir recht gut; How does he like it? wie findet er es? ist er damit zufrieden? Do you like his advice? wie gefällt Ihnen sein Rath? She liked my excuse, sie genehmigte meine Entschuldigung. *Prov.* John likes Dolly, Hans ist Gretchen gut. 2) einen befriedigen, seinem Wunsche gemäß, ihm angemessen seyn (ungebr.). This music likes you not, diese Musik gefällt euch nicht (ungebr.).

II. *v. n.* ‡ 1) (mit of) Gefallen finden (an einer Sache). He liked of this resolution, dieser Entschluß gefiel ihm. 2) Lust haben (zu etwas), wollen, mögen. As he best likes, was er lieber will.

Syn. To *like*, leiden mögen; to *approve*, billigen. We *like* those things that are pleasing; we *approve* those which are advantageous; the heart *likes*, the judgment *approves*. We *like* suddenly; we *approve* after deliberation.

To LIKE, [v. like, gleich] *v. a.* vergleichen (Einen mit dem Andern).

LIKELIHOOD, like'-lê-hûd, } [v. likely] *s.*
LIKELINESS, like'-lê-nês, }
‡ 1) die Aehnlichkeit. ‡ 2) der äußere Schein, Anschein. 3) der Anschein = die Wahrscheinlichkeit. In all —, allem Anscheine nach, sehr wahrscheinlich.

LIKELY, like'-lê, I. *adj.* ‡ 1) Gefallen erweckend, gefällig, angenehm. A — man, ein Mann, der ein gefälliges Aeußere hat. 2) wahrscheinlich. 3) geeignet, im Stande seiend. A man — oder a — man to say such a thing, einer, der so etwas sagen würde; This seems — to answer your purpose, dieß scheint geeignet Ihrem Zwecke zu entsprechen.

II. *adv.* wahrscheinlich, vermuthlich. He was — ignorant of nothing that imported him to know, er wußte wahrscheinlich alles, woran ihm gelegen war.

To LIKEN, li'-kn, [gleichen] *v. a.* vergleichen (Einen mit einem Kameele ꝛc.). He likened him to a lion, er verglich ihn mit einem Löwen.

LIKENESS, like'-nês, [gleichen, Gleichniß] *s.* 1) die Gleichheit, Aehnlichkeit. 2) das Gleichniß, die Gleichnißrede, Parabel. 3) das Abbild, Ebenbild. 4) die Gestalt, das Aeußere. Never came trouble to my house in the — of your grace, nie kam die Unruhe in Eurer Gnaden Gestalt in mein Haus. *Fig.* In the — of a friend, unter der Gestalt eines Freundes.

LIKEWISE, like'-wize, [gleich-weise] *adv.* gleicherweise, gleichfalls, ebenfalls. *Syn.* V. *Also.*

LIKING, li'-king, [v. like] I. *adj.* wohlgenährt, wohlbeleibt. For why should he see your faces worse — (h. Schrift), wo würde er sehen, daß eure Angesichter jämmerlicher wären.

II. *s.* 1) die Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit. Their young ones are in good — (h. Schrift), ihre Jungen werden feist. 2) der Versuch, die Probe. To take a servant upon —, einen Bedienten auf die Probe nehmen.

LIKING, [v. to like, leiden (mögen)] *s.* 1) die Neigung, der Gefallen, Wille, das Belieben. To find —, Gefallen finden; Great lords her — sought, große Herren bewarben sich um ihre Liebe; To take a — to any thing, an etwas Gefallen finden; Every one applauds your —, Jedermann billiget Ihren Geschmack; He is confirmed in the good — of the world, er ist des Beifalls des Publikums gewiß; He has the king's good — for that place, er hat des Königs Einwilligung, Zustimmung zu dieser Stelle. 2) der Gefallen = die Freude (an etwas). He, who has no — to the whole, der, dem das Ganze nicht gefällt; To create a —, sich gefällig machen.

LILACH, li'-lâk, [frz. lilac, lilas; Lilak] *s.* der Lilak, spanische Flieder, spanische Hollunder.

LILIACEOUS, lil-ê-â'-shûs, [lat. liliaceus] *adj.* lilienförmig.

LILIED, lil'-lîd, [v. lily] *adj.* mit Lilien bewachsen oder geziert.

‡ To LILL, lil, V. To *Loll.*

LILLIPUTIAN, lil'-lê-pût-yân, *adj.* äußerst klein. — library books, Bücher in Duodez und Sedez.

LILLIPUTIANS, lil'-lê-pût-yâns, [v. Liliput] *s. pl.* die Bewohner von Liliput (eine fabelhafte Pygmäeninsel).

‖ To LILT, lilt, [lullen] *v. n.* etwas schnell und geschickt verrichten.

LILY, lil'-lê, [Lilie, lat. lilium, λειριον] *s.* die Lilie. There are thirty two species of lilies, es gibt zwei und dreißig Arten von Lilien; St. Bruno's —, day —, die gelbe Affodille; Superb —, die Prachtlilie, Siegerkrone; Many flowered —, der türkische Bund, Türkenbund. *Fig.* She looked all roses and lilies, sie sah aus wie Milch und Blut.

Lily-daffodil, lil'-lê-dâf'-fô-dil, *s.* die Affodillilie, der Lilienaffodil.

Lilyhanded, lil'-lê-hân-dêd, *adj.* Lilienhände (Hände, weiß wie Lilien) habend.

Lily-hyacinth, lil'-lê-hi-â-sinth, *s.* die Lilienhyazinthe.

Lilylivered, lil'-lê-liv-vêrd, *adj.* hasenherzig, feige.

Lily of the valley, lil'-lê-ôv-thê-vâl'-lê, *s.* (auch May lily und Lily convally) das Maiblümchen.

Lilywhite, lil'-lê-hwite, *adj.* lilienweiß. §† The —, der Schornsteinfeger.

LIMATURE, li'-mâ-tûre, [span. limadura, lat. limatura, v. limo] *s.* der Feilstaub, die Feilspäne.

LIMB, lim, [frz. limbe, lat. limbus] *s.* (ein in der Philosophie gebräuchliches Wort) der Rand (eines Prisma ꝛc.).

LIMB, [angels. lim, dän. lem, isl. limr, lima] *s.* (ein Theil des Körpers, der durch ein Gelenk mit einem andern Theile verbunden ist) das Glied.

Limbmeal, lim'-mêle, *adv.* stückweise.

To LIMB, *v. a.* 1) gliedern. 2) zergliedern, zerstückeln.

LIMBECK, lim'-bêk, [verd. aus alembick, ital. limbicco] *s.* der Brennkolben, Destillirkolben, die Blase, Abziehblase.

To LIMBECK, *v. a.* gleichsam destilliren (ungebr.).

LIMBED, limd, [v. limb (Glied)] *adj.* gliederig. Strong- —, starkgliederig.

LIMBER, lim'-bûr, [dän. lemper, schwed. lempa] *adj.* geschmeidig. A — glove, ein geschmeidiger Handschuh (der sich leicht ausdehnen läßt). *Fig.* A — virtue, eine geschmeidige (schwache) Tugend; You put me off with — vows, ihr gebt mit geschmeidigen Schwüren mich auf.

Limber-boards, lim'-bûr-bôrds, *s. pl.* (Seespr.) die Füllings des Nüstergats.

Limber-holes, lim'-bûr-hôles, *s. pl.* (auf den Schiffen, die unten an allen Bauchwegern gemachten viereckigen Einschnitte, durch welche das Wasser zu den Pumpen lauft) das Nüstergat.

Limber-irons, lim'-bûr-i'-ûrns, *s. pl.* die Kette, welche durch das Nüstergat (zur Reinigung desselben) geht.

Limber-rope, lim'-bûr-rôpe, *s.* das Tau, welches durch das Nüstergat (zur Reinigung desselben) geht.

Limber-strake, lim'-bûr-stráke, *s.* die erste Planke am Kielschwein, worauf die Füllings des Nüstergats liegen.

LIMBERNESS, lim'-bûr-nês, [v. limber] *s.* die Geschmeidigkeit.

LIMBERS, lim'-bûrs, [isl. limar, *pl.* v. lim] *s. pl.* ‖ 1) die Gabeldeichsel. 2) (in der Geschützkunst, ein Karren oder eine Achse mit zwei Rädern, worauf die Kanone mit ihrem Gestelle befestiget ist, um sie bequemer fortzuschaffen) der Protzwagen.

LIMBLESS, lim'-lês, [v. limb (Glied) und less] *adj.* (keine Glieder habend) gliederlos.

LIMBO, lim'-bô, } [lat. limbus] *s.* 1) die
LIMBUS, lim'-bûs, }
Vorhölle; † die Hölle. 2) *Fig.* (ein Ort des Elends und des Zwanges) die Hölle.

LIME, lime, [Leim] *s.* (gewöhnlich *Bird-lime*) der Leim, Vogelleim (ungebr. allein).

Lime-twig, lime'-twig, *s.* (bei den Vogelstellern, eine mit Vogelleim überzogene Ruthe, auf welcher die Vögel, die sich darauf setzen, kleben bleiben) die Leimruthe. † *Fig.* His fingers are lime-twigs, er macht krumme Finger (stiehlt).

Limetwigged, lime'-twig-gîd, *adj.* mit Vogelleim bestreichen.

To LIME, *v. a.* mit Leim, Vogelleim bestreichen. *Fig.* O limed soul, that, struggling to be free, art more engaged, o verfangene Seele, die sich frei zu machen ringend, noch mehr verstrickt wird.

LIME, [Lehm] *s.* der Kalk. Quick —, der lebendige oder ungelöschte Kalk; Wetted —, durch allmähliges Anfeuchten abgelöschter Kalk; — slacked, abgelöschter Kalk; — slacked in the air, verwitterter, an der Luft zerfallener Kalk.

Limeburner, lime'-bûr-nûr, *s.* der Kalkbrenner.

Limekiln, lime'-kîl, *s.* der Kalkofen.

Limepit, lime'-pît, *s.* (bei Gerbern) die Kalkbrühe, Milchbrühe (worin die Felle eingeweicht werden); Fresh —, frische Kalkbrühe; Stale —, alte Kalkbrühe.

Lime-spar, lime'-spâr, *s.* der Kalkspath.

LIMESTONE, lime'-stône, *s.* (auch *Compact limestone*) der Kalkstein. Aluminous —, der Alaunstein; Foliated granular — (auch primitive oder primary —), körniger Kalk; Fibrous —, der Faserkalk; Pisiform —, der Erbsenstein, erbsenförmiger Kalkstein oder Schaalenkalk; Tufaceous —, der Kalktuff, Tuffkalk, Tuffstein, Rindenstein, Duckstein; — gravel, der Sandmergel.

LIME-WATER, lime'-wâ-tûr, *s.* das Kalkwasser.

To LIME, *v. n.* 1) mit Kalk verbinden (Steine ꝛc. ungebr.). 2) mit Kalk düngen, bekalken (einen Acker ꝛc).

LIME, [frz.] *s.* (eine Art runder hellgelber Zitronen, die oben eine kleine Warze haben) die Lime.

LIME, [Linde] *s.* — tree (linden-tree), die Linde, der Lindenbaum.

LIMEHOUND, lime'-hôund, [auch lyam, limmer, v. leam, lyme, Leine und Hund] *s.* der Sauhund, Saupacker, Sausteller, Rüdenhund.

LIMIT, lim'-mit, [frz. limite, lat. limes] *s.* 1) die Grenze (eines Landes ꝛc). *Fig.* To set a — to, beschränken; Within the limits of the trade of the East-India company, innerhalb des Handelsgebietes der ostindischen Handelsgesellschaft. 2) (ungebr.) für limb.

To LIMIT, *v. a* begrenzen. *Fig.* Limited professions, beschränkte Gewerbe; A limited monarch, ein beschränkter Monarch, Herrscher; The universe is here limited to this earth, das Universum ist hier auf unsere Erde beschränkt.

LIMITANEOUS, lim-mit-tâ'-nê-ûs, *adj.* zu den Grenzen gehörig.

LIMITARY, lim'-mit-târ-ê, *adj.* an den Grenzen aufgestellt (um sie zu beschützen oder zu bewachen).

LIMITATION, lim-mê-tâ'-shûn, [frz., lat. limitatio] *s.* 1) die Beschränkung, Einschränkung. 2) die bestimmte oder vorgeschriebene Zeit. 3) ein gewisser Bezirk, in dessen Umfang Mönche betteln oder ihr Amt ausüben durften.

LIMITEDLY, lim'-mit-têd-lê, *adv.* auf eine beschränkte Weise.

LIMITER, lim'-mit-tûr, *s.* 1) (Person, Sache, die begrenzt) der Begrenzer, das Begrenzende. ‡ 2) ein Mönch, der innerhalb eines Bezirks betteln oder sein Amt ausüben durfte.

LIMITLESS, lim'-mit-lês, *adj.* grenzenlos.

LIMMER, lim'-mûr, [frz. limier] *s.* V. *Limehound.*

|| LIMMER, [frz. limonière] *s.* der Gabelarm (an einer Gabeldeichsel). Limmers, die Gabeldeichsel.

LIMMER, [frz. limonier] *s.* (ein Pferd, das in der Gabeldeichsel geht) das Gabelpferd.

To LIMN, lim, [frz. enluminer, lat. lumen] *v. a.* zeichnen, mahlen.

LIMNER, lim'-nûr, *s.* der Zeichner, Mahler.

LIMOSITY, li-mos'-ê-tê, [ital. limosità] *s.* die schlammige Beschaffenheit.

LIMOUS, li'-mûs, [ital. und span. limoso, lat. limosus] *adj.* schlammig, kothig.

LIMP, limp, [ital. limpio] *adj.* schal, matt.

|| LIMP, *adj.* V. *Limber.*

To LIMP, [|| lumpen, schlumpen] *v. n.* hinken, humpen, humpeln. *Fig.* The consequence limps false behind, falsch hinkt der Schluß hintendrein.

* LIMP, *s.* das Humpen, Humpeln. He has a — in his walking, er hinkt im Gehen.

LIMPER, lim'-pûr, *s.* der Humpler, Hinkende.

LIMPET, lim'-pit, [Lampe] *s.* die Napfmuschel, Schüsselmuschel, || Lampe.

LIMPID, lim'-pid, [frz. limpide, lat. limpidus] *adj.* hell, klar, durchsichtig (vom Wasser ꝛc).

LIMPIDNESS, lim'-pid-nês, *s.* die Klarheit, Durchsichtigkeit (des Wassers ꝛc).

LIMPINGLY, limp'-ing-lê, [v. to limp] *adv.* humpelnd, auf eine hinkende oder lahme Weise.

LIMPITUDE, lim'-pê-tûde, [lat. limpitudo] *s.* V. *Limpidness.*

LIMY, li'-mê, [leimig] *adj.* mit Leim, Vogelleim bestrichen, klebrig.

LIMY, [lehmig] *adj.* kalkig.

LIN, lin, [wall. llynn] *s.* die Lache, der Pfuhl.

|| To LIN, [isl. linna] *v. n.* aufhören, ruhen. He'll never lin 'till he be a-gallop, er wird nicht eher ruhen als bis er im Galopp ist.

LINAGE, lin'-nâje, V. *Lineage.*

LINAMENT, lin'-nâ-mênt, [lat. linum] *s.* 1) die Faser. 2) die Wundfaser, Wieke.

LINCHPIN, linsh'-pin, [Lünse und pin] *s.* 1) der Achsnagel, die Lünse. || 2) (das männliche Glied eines Hirsches) der Pinsel.

LINCOLN GREEN, lin'-kûn grêên, [v. Lincoln] *s.* (Farbe des Zeuges, der ehemals in Lincoln verfertigt wurde) das Lincoln-grün.

LINCTURE, lingk'-tshûre, } [lat. lingo, linctus,
LINCTUS, lingk'-tûs, } linctum] *s.* die Arzenei, welche geleckt wird, der Leckſaft.

LIND, lind, } [Linde] *s.* die Linde,
LINDEN, lin'-dên, } der Lindenbaum.

LINE, line, [Leine, Linie, frz. ligne, lat. linea] *s.* 1) die Linie, Leine, Schnur. A clothes- —, (eine Leine, die Wäsche zum Trocknen darauf zu hängen) die Waschleine, das Waschseil; To lay out by a —, abschnüren, nach der Schnur richten; Laying out by a —, das Abschnüren, Abstecken, Richten. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Angelleine, -schnur. b) (Seespr., für Leine, Linie, jedes dünne Tau von verschiedener Dicke, zu mannigfaltigem Gebrauche) die Lien. Deep sea —, die große Lothlien; Rising — (oder floor-ribband), die Leine der Scheergängen auf einem wasserpaßen Risse; Concluding —, eine Strickleiter am Hintertheil des Schiffes. 3) die Linie. a) (überhaupt eine Ausdehnung in die Länge, besonders in der Größenlehre, eine Ausdehnung in die Länge, die man sich ohne Breite und Dicke denkt und die aus einer Menge in derselben Richtung neben einander liegender Punkte gebildet wird, vorzüglich die sichtbare Bezeichnung einer solchen Ausdehnung, sowohl allein für sich, als auch als die äußerste Grenze einer Fläche betrachtet). A straight —, eine gerade Linie; Curve lines, krumme Linien; Parallel lines, gleichlaufende Linien, Parallellinien; The — of beauty, die Schönheitslinie. *Fig.* To keep in the —, Schritt halten; In all — of order, in vorgeschriebener Ordnung; Faultless as thy —, fehlerlos wie dein Umriß. b) (in der Sternkunde) = die Mittagslinie, Gleichungslinie, der Gleicher. c) (in engerer Bedeutung, die äußerste Grenze mehrerer nach einer besonders geraden Richtung neben einander befindlichen Dinge). — of battle a breast (Seespr.), eine Schlachtlinie, wobei Schiffsabtheilungen in Parallellinie sich gegen einander über stellen und Schiff gegen Schiff feuert; — of battle a head, eine Schlachtlinie, wobei das Treffen im Laviren geliefert wird; Ship of the —, das Schiff von der Linie, Linienschiff (ein Schiff, welches groß genug und hinlänglich bemannt ist und eine hinlängliche Anzahl Kanonen hat, um in der Linie mit Theil am Gefechte nehmen zu können). d) (mehrere nach einer Richtung neben einander befindliche Dinge selbst). A page that contains twenty lines, eine Seite, welche zwanzig Linien oder Zeilen enthält; To write a few lines to any one, einem einige Zeilen schreiben; I read your lines, ich habe Ihren Brief gelesen; White lines (bei den Buchdruckern), weiße oder leere Zeilen; Direction- —, (bei den Buchdruckern) die Normzeile, Norm (eine am Ende der ersten Seite eines jeden Druckbogens links in der Ecke stehende Zeile, welche den abgekürzten Titel eines Werkes anzeigt); Cutting- —, (bei den Buchdruckern) die Abschnittslinie: He drew up his army in two lines, er stellte sein Heer in zwei Linien auf; They pierced the foe's remotest lines, sie durchbrachen des Feindes entfernteste Linien, Reihen. *Fig.* These are very good lines, dieß sind gute Verse; For whom the — was drawn, für den der Entwurf gemacht war. e) = die Geschlechtslinie. The ascending, descending —, die aufsteigende, absteigende Linie; He is descended from ꝛc in a direct —, er stammt in gerader Linie (von Sohn zu Sohn) von ꝛc ab. f) (verschiedene lange körperliche Dinge). α) (ein Längenmaß der kleinsten Art, welches den zehnten oder auch den zwölften Theil eines Zolls beträgt). Two inches and one —, zwei Zoll und eine Linie. β) (im Festungsbaue, in die Länge laufende Brustwehren mit Gräben). A — of circumvallation, die Umwallungslinie; Attack their lines! greift ihre Verschanzungen an! γ) (bei den Hand- und Mienenguckern, die langen Falten auf dem Gesichte, in der Hand). — of life, die Lebenslinie.

LINE, V. *Lime, Lime-tree.*

LINE, [Lein, frz. lin, lat. linum, λίνον] *s.* der Lein, Flachs.

LINE-SEED, line'-sêêd, *s.* der Leinsame, Lein.

To LINE, *v. a.* 1) (eine Sache von innen oder außen mit einem Futter bekleiden) futtern. — a coat, einen Rock futtern; A box lined with paper, eine mit Papier ausgefutterte Schachtel; — a wall with free-stone, eine Mauer mit Quadersteinen belegen; — with marble, mit Marmor bekleiden; — the shafts (pits) of a mine, (im Bergbau) die Schachte oder Schächte auszimmern, ausbühnen, austonnen; — a sail, Verdoppelungen um ein Segel nähen (mit Streifen oder kleinem Segeltuch die hintere Seite des Segels beim Saum noch verdoppeln). *Fig.* — a hedge with soldiers, einen Hag mit Soldaten besetzen; Line and new repair our towns of war with men of courage and with means defendant, rüstet unsre Kriegesplätze mit tapfern Männern und mit wehrbarem Zeug; — any body's purse, einem den Beutel spicken; He lined himself with hope, er stärkte sich mit Hoffnung; He hath sent for you — his enterprise, er hat zu euch gesandt um Vorschub für sein Werk; They were lined with subordinate commanders of great experience and valour, untergeordnete Befehlshaber von großer Erfahrung und Tapferkeit waren ihnen beigegeben. *Prov.* A man well lined, ein Mann, der Batzen hat. 2) (bei Thieren, zur Fortpflanzung befruchten) belegen. — a bitch, eine Hündinn belegen; Thus lined with Jove he bore Europa, so von Jupiter geschwängert trug er Europa.

LINEAGE, lin'-nê-âje, [frz. lignage] *s.* die Linie, Abstammung, das Geschlecht. Joseph was of the house and — of David (h. Schrift), Joseph war von dem Hause und Geschlecht Davids.

LINEAL, lin'-nê-âl, [lat. linealis, v. linea] *adj.* 1) in Linien bestehend, linig. — designs, Zeichnungen. 2) in gerader Linie abstammend. He was — of the king, er stammte in gerader Linie vom Könige ab; By — succession, durch directe Nachfolge. 3) durch Abstammung in gerader Linie verwandt. 4) ererbt, angestammt.

LINEALLY, lin'-ê-âl-lê, *adv.* in gerader Linie (sich vererben ꝛc).

LINEAMENT, lin'-nê-â-mênt, [frz., lat. lineamentum] *s.* (eine Eigenthümlichkeit in der äußern Gestalt, Form) der Zug. In all his lineaments, in allen seinen Zügen, Gesichtszügen, Lineamenten. *Fig.* Some lineaments in the character of a lady, einige Züge in dem Character eines Frauenzimmers.

LINEAR, lin'-nê-âr, [frz. linéaire, lat. linearis] *adj.* aus Linien bestehend; linienförmig.

LINEATION, lin-é-å'-shůn, [lat. lineatio v. linea] *s.* die Linie, der Strich.

LINEN, lin'-nin, [linnen, leinen] I. *adj.* (aus den gesponnenen Fäden des Leines oder Flachses oder auch aus Leinwand gemacht) leinen. A — stock on one leg, and a kersey boot-hose on the other, mit einem leinenen Strumpf auf einem, und mit einem Stiefelstrumpf von Kirsei auf dem andern Beine. *Fig.* Those — cheeks of thine are counsellors to fear, deine weißen Wangen rathen Andern auch zur Furcht.

Linen-cloth, lin'-in-klôth, *s.* die Leinwand.

II. *s.* das Leinen, die Leinwand; (und in engerer Bedeutung) das Leinzeug, Leinengeräth, die Wäsche. Foul — schmutzige Wäsche.

† Linen-armourer, lin-nin-år'-mûr-ûr, *s.* der Schneider.

Linendraper, lin'-nin-drå'-pûr, *s.* der Leinwandhändler.

Linen-draper, lin-nin-drå'-pûr-é, *s.* der Leinwandhandel.

Linen-man, lin'-nin-mân, *s.* der Leinwandhändler.

Linen-pincers, lin-nin-pin'-sûrz, } *s. pl.* die
Linen-tweezers, lin'-nin-twée'-zûrz, } Leinwandweberzangen.

Linen-trade, lin'-nin-tråde, *s.* der Leinwandhandel.

Linen-weaver, lin-nin-wé'-vûr, *s.* der Leinenweber.

LINENER, lin'-nin-ûr, *s.* der Leinwandhändler.

LING, ling, [=ling] eine Ableitsilbe, welche gewöhnlich eine Verkleinerung, z. B. kitling, oft auch eine Eigenschaft, z. B. firstling, bezeichnet.

|| LING, [isl.] *s.* die Heide.

Lingwort, ling'-wûrt, *s.* die Brustwurz, Brustwurzel, Engelwurzel, Lichtwurzel.

LING, [frz. lingue, Leng] *s.* der Leng, Längling, die Länge, der Langfisch.

LINGEL, ling'-êl, V. *Lingle.*

To LINGER, ling'-gûr, [frz. languir, || lungern, lat. langueo, λαγγέω, verw. mit long, langen, ver-langen, λάω, λαγγάζω, λαγγάρεω, schlenkern] I. *v. n.* 1) lange leiden, sich abzehren. He has long lingered, er hat lange gelitten, sich lange abgezehrt; Than linger life away, als das Leben verschmachten. *Fig.* I have long lingered after you, ich habe lange nach euch geschmachtet. 2) zögern, zaudern. You linger too much about this business, ihr zögert zu lange in diesem Geschäfte, ihr zaudert oder trödelt zu lange mit dieser Angelegenheit. *Fig.* Let this world no longer be a stage to feed contention in a lingering act, diese Welt sei länger keine Bühne, die Hader nährt in zögernder Verwicklung; Lingering poisons, Schleichgifte (welche unmerklich und langsam wirken). 3) lange harren, lauern. We have lingered about that e, wir harrten oder lauerten lange auf diese e; He shall not linger with a long delay, er soll nicht lange warten. 4) (in einem üblen Sinne) lange weilen, verweilen.

II. *v. a.* (mit on, out) in die Länge ziehen, verlängern, verzögern (ungebr).

LINGERER, ling'-gûr-ûr, *s.* der Zauderer, Trödler.

LINGERING, ling'-gûr-ing, *s.* das Zögern, Zaudern, Trödeln.

LINGERINGLY, lin'-gûr-ing-lé, *adv.* auf eine zögernde Art, langsam.

LINGET, ling'-gêt, [frz. languette] *s.* das Zünglein.

LINGET, [zuweilen lingot; frz. lingot] *s.* die kleine Masse Metall, die Stange, der Barren, Zain.

LINGET, [frz. linotte] *s.* die Grasmücke.

LINGLE, ling'-gl, [frz. ligneul] *s.* der Pechdraht (der Schuhmacher).

† LINGO, lin'-gô, [port., lat. lingua] *s.* die Sprache, das Gewälsch.

LINGUACIOUS, ling-gwå'-shůs, [lat. linguax] *adj.* gesprächig, redselig, geschwätzig.

LINGUACIOUSNESS, lin-gwå'-shůs-nês, } *s.* die Gesprächigkeit, Redseligkeit.
LINGUACITY, lin-gwås'-sé-té, }

LINGUADENTAL, ling-gwå-dên'-tål, [lat. lingua und dens] *adj.* mit der Zunge und den Zähnen ausgesprochen (von Buchstaben). Th and Dh are —, das Th und Dh sind Zungen-Zahnlaute.

LINGUAL, ling'-gwål, [frz., lat. lingua] *adj.* zur Zunge gehörig oder dieselbe betreffend. — muscle, der Zungenmuskel.

LINGUIST, ling'-gwist, [lat. lingua] *s.* der Sprachkenner, Sprachkundige, Sprachgelehrte, Linguist.

LINIMENT, lin'-né-mênt, [frz., lat. linimentum] *s.* das Schmier- oder Streichmittel, die flüssige Salbe, das Liniment.

LINING, li'-ning, *s.* die Bekleidung eines Körpers von innen. The — of a coat, das Rockfutter; The — of a hat, das Hutfutter; Side — of a shoe, (bei den Schustern, ein schmales Seitenleder, welches sie inwendig auf die Nähte setzen) die Oberstemme; The — of a ditch, die Verkleidung eines Grabens; — of the shaft or pit of a mine, die Grubenzimmerung, Schachtenzimmerung, Ausbühnung, Austonnung; — of the balls, (bei den Buchdr.) die Fütterung des Ballenleders, das Unterleder; — of the bow, (an den Schiffen, eine Bekleidung von Brettern am Buge, damit beim Auswerfen und Aufhissen des Ankers der Bug nicht beschädiget werde) die Ankerfütterung, Ankerscheuer. *Fig.* The — of his coffers, die Fütterung, der Inhalt seiner Koffer.

LINK, lingk, [Gelenk] *s.* 1) das Gelenk, Glied, der Ring (einer Kette). *Fig.* The uppermost — of all the series of subordinate causes, das oberste Glied von allen Reihefolgen untergeordneter Ursachen. 2) die (eiserne) Kette. *Fig.* The links of nature, die Bande der Natur; (in folgendem Satze unrichtig gebr.) A — of martyrs, eine Reihe Blutzeugen. 3) ein doppelt gelegtes und verbundenes Ding. Make a — of horse hair, mache eine Schnur von Pferdshaaren; A — of sausages, eine Lage von doppelten Bratwürsten; — -buttons, doppelte Hemdknöpfe. 4) *Fig.* a) (in der Vernunftlehre, die Theile, einzelnen Urtheile eines Schlusses) das Glied. b) (ein Metallgemisch, womit gelöthet wird) das Schlagloth.

To LINK, I. *v. a.* mit einander verbinden (die Glieder einer Kette). *Fig.* Linked in friendship, befreundet; They are linked in consanguinity, sie sind Blutsfreunde; Creature is linked to creature, Geschöpf ist mit Geschöpf verkettet; — reason with rime, mit dem Reime den Verstand fesseln; Joy linked with fear, die durch Furcht gefesselte Freude; God has linked together our duty and our interest, Gott hat unsre Pflicht und unsern Vortheil mit einander verbunden; They linked themselves in so near a bond, sie schlossen eine so enge Verbindung unter sich.

II. *v. n.* (mit in) verbunden seyn.

LINK, [λύχνος] *s.* 1) die Pechfackel. 2) der Lampenruß, das Lampenschwarz.

Linkboy, lingk'-bôé, } *s.* der Fackeljunge,
Linkman, lingk'-mân, } Fackelmann.

LINNEN, lin'-nin, V. *Linen.*

LINNET, lin'-nit, [frz. linotte, lat. linaria] *s.* der Hänfling, Flachsfink.

LIN-PIN, lin'-pin, } V. *Linchpin.*
LINS-PIN, lins'-pin, }

LINSEED, lin'-séed, [Leinu. Saat] *s.* der Leinsame.

Linseed-cakes, lin'-séed-kåkes, *s. pl.* die Leinkuchen.

Linseed-oil, lin'-séed-ôil, *s.* das Leinöl.

LINSEY, lin'-zé, verdorben für *Linen.*

Linsey-woolsey, lin'-sé-wûl'-sé, [linsey und wool] I. *s.* der halbwollene Zeug (aus Flachs und Wolle), Petermann. II. *adj.* halb leinen und halb wollen (von Zeugen). *Fig.* A — brother, ein schlechter Bruder; A — fellow, ein gemeiner, elender Kerl.

LINSTOCK, lin'-stôk, [auch lintstock; Luntenstock] *s.* (der Stock, um welchen die brennende Lunte gewickelt ist) der Luntenstock, die Zündruthe.

LINT, lint, [lat. linteum, linum, wall. lin] *s.* 1) der Lein, Flachs. 2) das Zupflinnen, Pflückfel, Gefäsel, die Wundfäden, Wieke, Charpie.

LINTEL, lin'-têl, [frz. linteau] *s.* (die obere Fläche an einem Fenster, einer Thür) der Sturz. — over a window, der Fenstersturz.

LINTEL, [lat. lens, lentis] *s.* die Linse.

LINTSTOCK, lint'-stôk, V. *Linstock.*

LION, li'-ůn, [frz., Löwe, Leu, lat. leo, λέων] *s.* 1) der Löwe, (bei Dichtern) der Leu, Leue. She- —, die Löwinn; (Wappenk.) — -sejant, der sitzende Löwe. *Fig.* To show the tombs and lions, (einem Fremden) die Merkwürdigkeiten einer Stadt zeigen; To see the lions washed, in den April schicken. *Prov.* To patch a fox's tail to a lion's skin, Fuchs und Löwe zugleich seyn, List und Gewalt zugleich gebrauchen. 2) *Fig.* a) ein Fremder. b) (in Oxford) ein Mahner. 3) (in der Sternwissenschaft, ein Zeichen des Thierkreises) der Löwe.

Lionleaf, li'-ůn-lêfe, *s.* (Name eines Pflanzengeschlechtes) der Löwenfuß, die Löwentappe.

Lion's-den, li'-ůns-dên, *s.* die Löwenhöhle.

Lion's-foot, li'-ůns-fôôt, *s.* der gemeine Löwenfuß, Sinau (Pflanze).

Lion's-mouth, li'-ůns-môůth, *s.* das Löwenmaul, der Hundskopf (Pflanze).

Lion's-paw, li'-ůns-påw, *s. Lionleaf.*

Lion's-tail, li'-ůns-tåle, *s.* (ein Pflanzengeschlecht) der Löwenschwanz.

Lion's-tooth, li'-ůns-tôôth, *s.* (ein Pflanzengeschlecht) der Löwenzahn.

LIONCEL, li'-ůn-sêl, [frz. lionceau] *s.* der junge Löwe.

LIONESS, li'-ůn-nês, *s.* die Löwinn.

To LIONIZE, li'-ůn-ize, *v. n.* (einem Fremden) die Merkwürdigkeiten einer Stadt zeigen.

LIP, lip, [Lippe, frz. lippe, lèvre, lat. labia] *s.* 1) (der etwas erhobene Rand des Mundes an Menschen und Thieren, welcher die Zähne bedeckt und den Mund verschließt) die Lippe, Lefze. The nether —, die Unterlippe; Fresh, red lips, frische, rothe Lippen, Rosenlippen, Korallenlippen; A great — (blubber- —), die Wurstlippe. *Fig.* Shall we part with dry lips? trennen wir uns mit trocknen Lippen? ohne mit einander getrunken zu haben? He hangs the — at something, er läßt über etwas das Maul hängen, er macht ein schiefes Maul dazu (er gibt durch niederhangende Lippen und Schweigen seine Unzufriedenheit über etwas zu erkennen); To depend upon the lips of another, dem Urtheile eines Andern beistimmen, sich seiner Entscheidung unterwerfen. *Prov.* To make a — at any one, einem ein schiefes Maul machen, ihm ein Gesicht schneiden, mit ihm schmollen; His honour is — deep, er führt die Ehre bloß im Munde. 2) der Rand (eines Gefässes e). The lips of a wound, die Lefzen, Ränder einer Wunde; Lips of an organ-pipe, (der schräge eingedrückte Theil zwischen dem Körper einer Orgelpfeife und ihrem Fuße) die Lefzen.

Lip-devotion, lip-dé-vô'-shůn, *s.* die Lippenandacht (wovon das Herz nichts weiß).

Lipglue, lip'glů, *s.* der Mundleim.

Lip-good, lip'gôôd, *adj.* in eitlen Worten bestehend.

Liplabour, lip'lå-bår, *s.* das eitle Thun, eitles Geschwätz, die leeren Worte.

Lip-salve, lip'sålv, *s.* die Lippenpomade.

Lipwisdom, lip'wiz-dům, *s.* die Weisheit, welche sich bloß im Reden aber nicht in der Ausübung zeigt, die Lippenweisheit.

‡ To LIP, *v. a.* küssen.

LIPOTHYMOUS, li-pŏth'ė-mŭs, [λειπόθυμος v. λείπω u. θυμός] *adj.* (von einer Ohnmacht befallen) ohnmächtig.

LIPOTHYMY, li-pŏth'ė-mė, [λειποθυμία] *s.* (ein gewisser Krankheitszustand) die Ohnmacht.

LIPPED, lipt, *adj.* Lippen habend, (in Zusammensetzungen) lippig.

LIPPITUDE, lip'pė-tůde, [frz., lat. lippitudo] *s.* das Augentriefen, Triefauge.

LIQUABILITY, lik-kwå-bil'ė-tė, *s.* die Schmelzbarkeit.

LIQUABLE, lik'kwå-bl, *adj.* schmelzbar.

To LIQUATE, lik'kwåte, [lat. liquo] *v. n.* flüssig werden, schmelzen, zergehen.

LIQUATION, li-kwå'shůn, *s.* 1) das Schmelzen, die Schmelzung. 2) die Schmelzbarkeit.

LIQUEFACTION, lik-kwė-fåk'shůn, [frz., lat. liquefactio] *s.* 1) das Schmelzen, die Schmelzung. 2) das Geschmolzenseyn, die Auflösung, Flüssigkeit.

LIQUEFIABLE, lik'kwė-fi-å-bl, *adj.* schmelzbar.

To LIQUEFY, lik'kwė-fi, [frz. liquéfier, lat. liquefacio] I. *v. n.* flüssig werden (vom Blute des h. Januarius ℞).

II. *v. a.* schmelzen (Metalle ℞).

LIQUESCENCY, li-kwės'sėn-sė, [lat. liquescentia] *s.* die Schmelzbarkeit.

LIQUESCENT, li-kwės'sėnt, [lat. liquescens] *adj.* schmelzend, flüssig.

† LIQUEUR, lė-kůre', [frz., lat. liquor] *s.* ein schmackhafter abgezogener Branntwein, der Schnapps.

LIQUID, lik'kwid, [frz. liquide, lat. liquidus] I. *adj.* 1) flüssig (vom Glas ℞). *Fig.* — consonants, flüssige Mitlaute (l, m ℞, weil sie sowohl vor als nach den meisten übrigen fließend, d. h. leicht und ohne Härte, auszusprechen sind); A — name, ein fließender Name (der leicht und klar ausgesprochen werden kann); Bathing in streams of — melody, badend in Strömen fließender (sanfter) Melodie. 2) *Fig.* klar, erwiesen, belegt, liquid (von einer Schuld).

II. *s.* 1) der flüssige Körper. 2) *Fig.* der flüssige Buchstabe.

LIQUIDAMBER, lik'kwid-ăm-bår, *s.* der Storaxbaum.

To LIQUIDATE, lik'kwė-dåte, [v. liquid] *v. a.* berichtigen, ausgleichen, liquidiren (Rechnungen).

LIQUIDATION, lik-kwė-då'shůn, *s.* die Klarmachung, Erweisung der Richtigkeit einer Rechnung, Liquidation.

LIQUIDITY, lė-kwid'ė-tė, [frz. liquidité] *s.* die Feinheit, Dünnigkeit, Subtilität (der geistigen Flüssigkeiten ℞).

LIQUIDNESS, lik'kwid-nės, *s.* die Flüssigkeit.

LIQUOR, lik'kůr, [lat., frz. liqueur] *s.* 1) der flüssige Körper, die Flüssigkeit. * 2) das Kraftwasser, starke Getränk, der Liqueur. The great —, das trinkbare Gold der Alchymisten.

To LIQUOR, *v. a.* nässen, befeuchten. — cart-wheels, Karnräder schmieren; — boots, Stiefel einschmieren.

LIQUORICE, lik'kůr-is, *s.* V. *Licorice.*

LIQUORISH, lik'kůr-ish, *adj.* V. *Lickerous.*

LIRICONFANCY, lir-rė-kŏn-fån'sė, [= lily-convally] *s.* das Maiblümchen.

LIRIPOOP, lir'rė-pôôp, [altfrz. liripion, aus dem lat. cleri ephippium ?] *s.* die Kappe eines Graduirten oder Doctoren.

LISBON, lis'bŏn, *s.* 1) (die Stadt) Lissabon. 2) *Fig.* a) eine Art weißer Wein. b) eine Art Zucker.

LISLE, lîle, *s.* (die Stadt) Lille, Ryssel.

‡ LISNE, lîsn, [Gelaß, v. frz. laisser] *s.* die Höhlung, Höhle.

To LISP, lisp, [lispen] I. *v. n.* (im Sprechen mit der Zunge anstoßen) lispeln, (ehm. auch) lispen. Lisping sound, der Lispelton (ein mit Lispeln hervorgebrachter Ton).

II. *v. a.* lispeln, stammeln (einen Namen ℞). *Fig.* — one's thoughts, seine Gedanken unvollständig ausdrucken.

LISP, *s.* das Lispeln, der Lispel.

LISPER, lisp'ůr, [Lisper] *s.* der Lisper, Lispeler.

LISPINGLY, lis'ping-lė, *adv.* lispelnd, auf eine unvollkommene Weise.

|| LISSOM, lis'sům, [frz. lisse] *adj.* geschmeidig.

LIST, list, [frz. liste, ital. lista, Liste] *s.* die Liste, das Verzeichniß, die Rolle.

To LIST, *v. a.* 1) einschreiben, eintragen. — one's self a martyr, sich als Blutzeugen einschreiben. 2) anwerben (Soldaten ℞). — one's self a soldier, sich anwerben lassen, Soldat werden; I'll list under your flag, ich will unter Ihnen dienen.

LIST, [ital. lista, frz. listel, lisière, Leiste] *s.* 1) der Rand eines Dinges, Saum. — of cloth, (bei Tuchmachern, der angeschrotene grobe Rand oder Saum an den Tüchern) die Leiste = Sahlleiste, Anschrote, der Schrot, das Zettelende; (in folgendem Satze ungebr.) The ocean, overpeering of his —, eats not ℞, der Ozean, entwachsend seinen Grenzen, verschlingt nicht ℞. 2) der Streif, Streifen (Zeug). 3) (an Säulen, ein zur Verzierung angebrachter, um dieselbe laufender Ring) der Reif.

To LIST, *v. a.* mit farbigen Saumstreifen besetzen.

LIST, [frz. lice] *s.* der mit Schranken eingeschlossene Platz, die Schranken. To enter the —, in die Schranken treten; *Fig.* den Kampfplatz betreten, sich in einen Streit einlassen, mit einem anbinden.

To LIST, *v. a.* mit Schranken einschließen, umgeben (einen Platz ℞).

To LIST, [lüsten, λῶ] *v. n.* (Lust nach etwas empfinden, Neigung zu etwas haben) lüsten. Let him do what he lists, er thue wozu er Lust hat; Let every one live as he lists, jeder lebe nach seinem Sinne, nach seinem eigenen Kopfe; He rules as he lists, er regiert nach seinem Gutdünken; (ehem. häufig als unperssönl. Zeitwort) It lists him, es lüstet oder gelüstet ihn.

LIST, *s.* die Lust, Neigung. When I have — to sleep, wenn ich Lust habe zu schlafen. *Fig.* (Seespr.) That ship has a — to port, dieses Schiff hat eine Schlagseite nach Backbord (hat den Fehler, daß es sich ohne den Druck eines Seitenwindes beständig auf die Backbordseite legt).

To LIST, [zusammengez. von listen, lauschen] *v. a.* horchen. He lists her songs, er lauschet ihren Liedern.

LISTED, list'ėd, [v. list, frz. lisière] *adj.* gestreift.

LISTEL, list'ėl, [frz., Leiste] *s.* V. *Fillet*, 2, c.

To LISTEN, lis'sn, [lauschen] I. *v. n.* lauschen, horchen. He listened to what we said, er horchte auf unsre Rede; — to (for) any one, einem Gehör geben; Listen, O isles, unto me (h. Schrift), höret mir zu, ihr Inseln.

‡ II. *v. a.* horchen.

LISTENER, lis'sn-ůr, [Lauscher] *s.* der Lauscher, Horcher. *Prov.* Listeners never hear well of themselves, der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.

LISTFUL, list'fůl, [von to list = to listen] *adj.* aufmerksam (ungebr.).

LISTLESS, list'lės, [lust-los] *adj.* 1) unlustig, verdrossen. 2) sorglos, gleichgültig. — of their gain, unbekümmert um ihren Gewinn.

LISTLESSLY, list'lės-lė, *adv.* sorglos, gleichgültig.

LISTLESSNESS, list'lės-nės, *s.* 1) die Sorglosigkeit. 2) die Unlust, Verdrossenheit, Unaufmerksamkeit.

LIT, lit, (das ungewöhnliche) *praet.* von To *Light.* I — my pipe with a paper, ich zündete meine Pfeife mit einem Stückchen Papier (mit Fidibus) an.

LITANY, lit'tån-ė, [λιτανεία] *s.* (ein Kirchengebet, um Abwendung allgemeiner Noth) die Litanei.

|| LITE, lit, I. *adj.* für *Little.*

II. *s.* ein kleiner Theil, ein wenig.

LITERAL, lit'tėr-ål, [frz. littéral, lat. litera] I. *adj.* 1) aus Buchstaben bestehend. The — notation of numbers, die Methode mit Buchstaben zu rechnen, die Buchstabenrechnung; A — fault in printing, ein Druckfehler. 2) (dem Buchstaben, dem Wortverstande nach) buchstäblich, wörtlich. 3) (den Worten nach, von Wort zu Wort) wörtlich. A — translation, eine wörtliche Uebersetzung.

II. *s.* die buchstäbliche oder ursprüngliche Bedeutung.

LITERALISM, lit'tėr-ål-ism, *s.* dasjenige, was mit dem Buchstaben oder den genauen Worten übereinstimmt.

LITERALIST, lit'tėr-ål-ist, *s.* einer, der sich genau an den Buchstaben hält.

LITERALITY, lit-tėr-ral'ė-tė, *s.* die buchstäbliche Bedeutung, der wörtliche Verstand (einer Rede ℞).

LITERALLY, lit'tėr-ål-ė, *adv.* 1) buchstäblich, wörtlich. 2) (den Worten nach, von Wort zu Wort) wörtlich (übersetzen ℞).

LITERARY, lit'tėr-å-rė, [frz. littéraire, lat. literarius] *adj.* wissenschaftlich, literarisch. The — history, die Literaturgeschichte; A — conversation, eine literarische Unterhaltung (wobei wissenschaftliche Gegenstände verhandelt werden); A — correspondence, ein literarischer Briefwechsel; His — merit, seine literarischen Verdienste.

LITERATE, lit'tėr-åte, [lat. literatus] *adj.* wissenschaftlich gebildet, gelehrt.

LITERATI, lit-tėr-rå'ti, [lat.] *s. pl.* die Gelehrten, Literatoren.

LITERATOR, lit'tėr-rå-tůr, [lat.] *s.* der Schulmeister, Schulfuchs.

LITERATURE, lit'tėr-rå-tůre, [lat. literatura] *s.* das Schriftenthum, die Gelehrsamkeit, Literatur. *Syn.* V. *Learning.*

‡ LITH, lith, [Glied] *s.* das Glied, Gelenk.

LITHARGE, lith'årje, [frz., λιθάργυρος] *s.* die Glätte, Bleiglätte. — of gold, die Goldglätte (die gelbe Glätte, die wegen zu starker Hitze eine goldgelbe Farbe bekommen hat); — of silver, die Silberglätte (ein Bleikalk, der sich mit den Kalken der dem Silber beigemischten gemeinen Metalle während des Abtreibens mit Blei in halb verglaseten Zustand versetzt hat); Wine adulterated with —, Wein, der mit Bleiglätte verfälscht ist.

LITHE, lithe, [V. lith] *adj.* gelenkig, biegsam. The elephant's — proboscis, des Elephanten biegsamer Rüssel.

To LITHE, *v. a.* ‡ 1) besänftigen, lindern. || 2) anrühren (Hafermehl mit Milch).

|| To LITHE, [schwed. goth. lyda] *v. a.* horchen.

LITHENESS, lith'nės, [von lithe] *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

LITHER, lith'ůr, [v. lithe] *adj.* geschmeidig, biegsam.

|| LITHER, [wurde auch schon luther geschrieben; landschaftl. ludder, Luder, verw. mit lüderlich] *adj.* träge, faul, verdrossen.

LITHERLY, lĭth'-ûr-lè, *adv.* träge, verdrossen.

LITHERNESS, lĭth'-ûr-nĕs, *s.* die Trägheit, Verdrossenheit.

LITHESOME, lĭth'-sŭm, [v. lithe] *adj.* gelenkig, biegsam.

LITHOGRAPHER, li-*thŏg'*-grâf-ûr, *s.* der Steindrucker, Lithograph.

LITHOGRAPHY, li-*thŏg'*-grâ-fè, [λίθος u. γράφω] *s.* die Steinschrift, der Steindruck, die Lithographie.

LITHOLOGOUS, lĭth'-ŏ-lŏ-gŭs, *s.* der Steinkenner.

LITHOLOGY, lĭ*th'*-ŏ-lŏ-jè, [λιθολογία] *s.* die Steinkunde.

LITHOMANCY, lĭ*th'*-ŏ măn-sè [λίθος und μαντεία] *s.* die Wahrsagung aus Steinen.

LITHONTRIPTIC, lĭ*th*-ŏn-trĭp'-tik, [λίθος und τρίβω] I. *adj.* den Stein, Blasenstein auflösend, zermalmend.

II. *s.* das den Stein auflösende, zermalmende Mittel.

LITHOTOMIST, li-*thŏt'*-tŏ-mĭst, [λίθος u. τέμνω] *s.* ein Wundarzt, der den Steinschnitt verrichtet.

LITHOTOMY, li-*thŏt'*-tŏ-mè, *s.* (bei den Wundärzten, die Handlung, da man mittelst eines Schnittes den Stein aus der Harnblase holt) der Steinschnitt.

LITHUANIA, lĭ*th*-ŭ-â'-nè-â, *s.* Lithauen.

LITHUANIAN, lĭ*th*-ŭ-â'-nè-ân, I. *adj.* lithauisch.

II. *s.* der Lithauer.

LITHY, lĭth'-è, [v. lithe] *adj.* biegsam.

LITIGANT, lĭt'-tè-gânt, [frz., lat. litigans] I. *adj.* streitend, in einen Rechtsstreit verwickelt, prozessirend. The — parties, die streitenden Parteien.

II. *s.* (Person, die einen Prozeß führt) der Prozeßführer, streitende Theil.

To LITIGATE, lĭt'-tè-gâte, [lat. litigo] I. *v. n.* in einen Rechtsstreit verwickelt seyn, einen Prozeß führen, prozessiren.

II. *v. a.* vor Gericht verfechten, zum Gegenstande eines Rechtsstreites machen.

LITIGATION, lĭt-tè-gâ'-shŭn, [lat. litigatio] *s.* der Rechtsstreit, Rechtshandel, Prozeß.

LITIGIOUS, lè-tĭd'-jŭs, *adj.* 1) (Stoff zu Streit enthaltend) streitig. 2) streitsüchtig, prozeßsüchtig.

LITIGIOUSLY, lè-tĭd'-jŭs-lè, *adv.* streitsüchtig.

LITIGIOUSNESS, lè-tĭd'-jŭs-nĕs, *s.* die Streitsucht, Prozeßsucht.

LITISPENDENCE, lĭt-tĭs-pĕn'-dĕnse, [lat. lis, litis und pendeo] *s.* das Schweben eines Prozesses.

|| LITTEN, lĭt'-tn, [angels. lictun, v. lic, schwed. goth. lik, Leiche, angels. und isl. tun, schwed. goth. tuna] *s.* (auch Church- —) der Kirchhof.

LITTER, lĭt'-tûr, [frz. litière] *s.* 1 die Sänfte, Roßbahre. 2) (dasjenige, was dem Vieh zum Lager und zur Erhaltung der Reinlichkeit untergestreut wird) die Streu. *Fig.* To make a — in a room, in einem Zimmer alles unter einander werfen, in Unordnung bringen. 3) (in engerer Bedeut.) die Strohdecke, Strohmatte (welche in kalten Nächten auf die Mistbeete gelegt wird). 4) *Fig.* der Wurf, die Brut (Thiere). A — of pigs, ein Wurf, eine Tracht junger Schweine, Ferkel (die auf einmal geworfenen jungen Schweine); A — of fox-cubs, bear-cubs, ein Satz Füchse, Bären.

To LITTER, I. *v. a.* 1) Kühe ꝛc mit einer Streu versehen, ihnen eine Streu machen. 2) mit Stroh bedecken, belegen (Mistbeete). 3) (streuend bedecken) bestreuen. They found the room with volumes litter'd round, sie fanden das Zimmer ringsum mit Büchern bestreut. 4) (von Säugethieren, Junge gebären; im verächtlichen Sinne auch von Menschen) werfen.

II. *v. n.* mit einer Streu (zum Lager) versehen werden.

LITTERINGS, lĭt'-tûr-ĭngs, *s. pl.* (die Stecken, womit die Weber das Gewebe ausspannen) das Webgesteck.

LITTLE, lĭt'-tl, [altd. litzel, lützel, λιτός] *adj.* u. *adv.* 1) klein. a) (im Gegensatze von groß). A — house, ein kleines Haus; — of stature, klein von Gestalt; A — space, ein kleiner Raum; Much was in — writ, auf kleinen Raum war viel geschrieben; A — one, ein Kleines, ein Kind; My — one, mein Kleiner, meine Kleine; (in folgendem Satze veraltet) Her picture was drawn in —, sie war im Kleinen (en miniature) gemahlt; § — monkey, das Affengesicht. *Prov.* Many a —, makes a mickle, viele Körner machen einen Haufen, kleine Bäche machen große Flüsse. b) (von geringer Wichtigkeit, von geringer Bedeutung). When thou wast — in thine own sight (h. Schrift), da du klein warest vor deinen Augen; For so — a matter, wegen einer so unbedeutenden Sache. 2) (eine kleine unbestimmte Menge anzuzeigen; und *Fig.* von einem nicht hohen Grade der innern Stärke) wenig. The poor sleep —, die Armen schlafen wenig; The heart of the wicked is — worth (h. Schrift), der Gottlosen Herz ist nichts; Take the — I receive, nimm das Wenige was ich empfange; By sad experiment I know how — weight my words with thee can find, durch traurige Erfahrung weiß ich, wie wenig Gewicht du auf meine Worte legst; A — learning, ein wenig Gelehrsamkeit; They have but — of his liberality, sie besitzen nur wenig von seiner Freigebigkeit; How — gives thee joy or pain, wie wenig dir Freude oder Kummer macht; It should be changed as — as possible, es sollte so wenig als möglich verändert werden; With a — attention, mit einiger Aufmerksamkeit; He shall perish by — and —, er wird nach und nach zu Grunde gehen. *Prov.* — wealth, — sorrow, wenig Geld, wenig Sorgen; — strokes fell great oaks, kleine Hiebe fällen große Bäume.

Syn. *Little*, klein; wenig; *small*, klein. Des Wortes little bedient man sich im Allgemeinen, um einen unbedeutenden Theil einer Sache anzuzeigen; z. B. a *little* bread, wine, beer; gebraucht man das Wort small, so muß man sagen: a *small* quantity of bread ꝛc. Man sagt ferner: a *small* house ꝛc, a *little* man ꝛc. Der Gegensatz von dick (thick) ist small und nicht little.

LITTLENESS, lĭt'-tl-nĕs, *s.* 1) die Kleinheit (der Person ꝛc). 2) *Fig.* a) die Mittelmäßigkeit, Geringfügigkeit. b) der Mangel an Würde, die Niedrigkeit.

‡ LITTLEST, lĭt'-tlĕst, *superl.* von *Little*.

LITTORAL, lĭt'-tŏ-rûl, [lat. littoralis] *adj.* zum Ufer gehörig.

LITURGIC, lĭt-tûr'-jĭk, } *adj.* kirchendienstlich, kirchengebräuchlich, liturgisch.
LITURGICAL, lĭt-tûr'-jè-kâl, }

LITURGY, lĭt'-tûr-jè, [frz. liturgie λειτουργία] *s.* die Kirchenordnung, Einrichtung des Gottesdienstes, Liturgie.

To LIVE, lĭv, [leben] *v. n.* leben. a) (überhaupt sich bewegen, thätig seyn). Living lakes, lebende, lebendige Seen (im Gegensatze von stehenden oder todten). b) (im Gegensatze von todt oder leblos seyn). He is yet living, er lebt noch; A living creature, ein lebendes Geschöpf; The living and the dead, die Lebenden und die Todten; How many years a mortal man may live, wie viel Jahre ein sterblicher Mensch leben kann; He is as good a man as ever lived, er ist einer der besten Menschen; — to see, erleben; To be weary of living, des Lebens überdrüssig seyn; You will live to repent it, ihr werdet Zeit haben es zu bereuen; (auch in Beziehung auf das ewige Leben) He died for us, that whether we wake or sleep, we should live together with him (h. Schrift), er, der für uns gestorben ist, auf daß wir, wir wachen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen. *Fig.* Living coals, glühende Kohlen; The living day, der lebendige (helle) Tag; Nor can our vessels live at sea, noch können unsre Schiffe die See halten; The Latin tongue will live for ever, die lateinische Sprache wird ewig leben, sich stets erhalten; Men's evil manners live in brass, der Menschen Untugenden leben in Erz; That which strikes the eye lives long upon the mind, was stark ins Auge fällt, macht einen bleibenden Eindruck auf das Gemüth. c) (mit dem Nebenbegriff der Art und Weise wie man lebt oder wie man die Kraft willkührlicher Veränderung anwendet). — at rest, sein Leben in der Ruhe zubringen; — in solitude, einsam leben, ein einsames Leben führen; — a country-life, auf dem Lande leben; — according to the dictates of reason, den Vorschriften der Vernunft gemäß leben; I can live no longer at this rate, ich kann nicht länger auf diese Weise leben; Live while you live, lebet (genießet das Leben), während ihr lebt. d) (von der Art und Weise sein thierisches Daseyn zu erhalten; als auch von der Art und Weise, seine Kräfte in sittlicher Hinsicht anzuwenden). — upon vegetables, sich von Vegetabilien nähren; — upon one's income, von seinem Einkommen, von seinen Renten leben; This will be enough for us — on, davon können wir leben; — by one's labour, von seiner Arbeit leben, sich durch Arbeiten ernähren; — luxuriously, ein üppiges Leben führen; He lived all his life-time of robberies, er hat sein ganzes Leben vom Raube gelebt. e) (auch von der Art zu leben in Ansehung seiner Verhältnisse mit Andern). You shall live with me as a friend, Sie sollen bei mir als Freund leben; They live well together, sie leben gut zusammen, sie kommen gut mit einander aus; — in common, aus einem Beutel zehren; — by one's self, auf seine eigne Faust leben. f) = wohnen, sich aufhalten. He lives in London, er lebt in London.

Syn. To *live*, leben, wohnen; to *dwell*, wohnen. To live bezieht sich auf ein besonderes Land, auf eine besondere Stadt ꝛc, die wir bewohnen; to dwell, auf das Haus, welches wir bewohnen. We *live* at Bath ꝛc, we *dwell* in a cottage ꝛc. Man kann live für dwell setzen, allein nicht umgekehrt.

LIVE, live, [v. alive] *adj.* (Leben habend) lebendig. — or dead, lebendig oder todt (todt oder lebendig). *Fig.* A — coal, eine glühende Kohle; They draw the — ether, and imbibe the dew, sie athmen den lebendigen Aether und saugen den Thau ein; — colours, lebhafte (helle) Farben.

‡ LIVE, V. *Life*.

LIVE-EVER, lĭv'-ĕv-ûr, } *s.* das Dickblatt (eine äthiopische Pflanze).
LIVE-LONG, lĭv'-lŏng, }

LIVELESS, live'-lĕs, [leblos] *adj.* besser *Lifeless*.

LIVELIHOOD, live'-lè-hŏd, [v. lively und head oder hood] *s.* 1) der Unterhalt, das Auskommen. To get one's —, seinen Unterhalt verdienen. 2) (ehem. lively-head) das Leben, der Schein des Lebens, die lebendige Farbe. The tyranny of her sorrow takes all — from her check, die Tirannei ihres Kummers raubt ihren Wangen alles Leben.

LIVELILY, live'-lè-lè, V. *Lively*.

LIVELINESS, live'-lé-nés, [v. lively] *s.* 1) der Schein des Lebens, das Leben (in einem Brustbilde ꝛc). 2) die Lebhaftigkeit.

‡ LIVELODE, live'-lôde, [altfrz. = livelihood] *s.* der Unterhalt, das Auskommen.

LIVELONG, liv'-lông, [liebe lange] *adj.* 1) lang = langweilig. The whole — day, den lieben langen Tag. 2) dauerhaft (ungebr.).

LIVE-LONG, *s.* V. *Live-ever.*

LIVELY, live'-lé, [v. live] *adj.* und *adv.* 1) lebhaft. He is a — man, er ist ein lebhafter, munterer Mann; The colours of the prism are very —, die Farben des Prisma sind sehr lebhaft; A — complexion, eine lebhafte Gesichtsfarbe; Which describes most — our actions, welche eine lebhafte Beschreibung von unsern Handlungen macht. 2) (wie mit einem Leibe bekleidet, lebend, wirklich wahr) leibhaft. He is a — image of his father, er ist das leibhafte Bild seines Vaters (er ist seinem Vater wie aus den Augen geschnitten); A — resemblance, eine auffallende Aehnlichkeit.

LIVER, liv'-vûr, *s.* der Lebende. The longest —, der Ueberlebende; A christian —, einer, der ein christliches Leben führt; A bad —, ein Lasterhafter.

LIVER, [Leber] *s.* (eines der Eingeweide im menschlichen und thierischen Körper) die Leber.

LIVERCOLOUR, liv'-vûr-kûl-lûr, I. *adj.* leberfarben, leberfarbig, leberbraun. II. *s.* die Leberfarbe.

LIVER-EATER, liv-vûr-é'-tûr, *s.* der Lebereſſer, (Art indischer Zauberer).

LIVERGROWN, liv'-vûr-grône, *adj.* eine große Leber habend.

LIVER-PYRITES, liv'-vûr-pîr-é-tîz, *s.* (auch *Magnetic-pyrites*) der Leberkies, magnetische Kies.

LIVERSTONE, liv'-vûr-stône, *s.* der Leberstein, Hepatit.

LIVERWORT, liv'-vûr-wûrt, *s.* das Leberkraut, aschfarbiges Leberkraut, Erdleberkraut.

LIVERED, liv'-vûrd, *adj.* eine Leber habend. *Fig.* White- —, lily- —, feige, unmännlich, gemein, niedrig.

LIVERING, liv'-vûr-îng, *s.* die Leberwurst. (Rechtsspr.) — of seisin, die Uebergabe von Ländereien ꝛc.

LIVERY, liv'-vûr-é, [frz. livrer, liefern] *s.* 1) die Ueberlieferung, Uebergabe. To receive —, in Besitz nehmen, übernehmen; By his attorney general to sue his —, um mittelst seines Anwalts sein Lehn zu muthen. 2) die Mündigmachung. 3) der gerichtliche Befehl (writ), wodurch Besitz erlangt wird. 4) die Unterhaltung von Pferden um einen gewissen Preis. To keep horses at —, Pferde um einen gewissen Preis in Futter halten. 5) die Dienstkleidung, Dienstracht der Bedienten, Livree. *Fig.* Mislike me not for my complexion, the shadow'd — of the burnish'd sun, verschmähet mich um meiner Farbe nicht, die schattige Livree der glühn'den Sonne; Twilight grey had in her sober — all things clad, das graue Zwielicht hatte in seine bescheidene Tracht alle Dinge gekleidet; Yet do our hearts wear Timon's —, noch tragen unsre Herzen Timons Farbe. 6) die Gesammtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht besitzen. The liveries, die Zünfte.

LIVERY-HORSE, liv'-vûr-é-hôrse, *s.* das in Futter gehaltene Pferd.

LIVERYLACE, liv'-vûr-é-lâse, *s.* die Bandtresse, Livreeborte.

LIVERYMAN, liv'-vûr-é-mân, *s.* 1) der Bortendiener, Livreebediente. 2) der Londoner Wahlbürger. 3) *pl.* der Name gewisser Raupen von mannigfaltigen Farben.

LIVERYSTABLE, liv'-vûr-é-stâ-bl, *s.* der Stall, wo Pferde um einen gewissen Preis in Futter gehalten werden.

To LIVERY, *v. a.* in Diensttracht, in Livree kleiden. The liveried servants, die Bortendiener. *Fig.* His rudeness did livery falseness in a pride of truth, seine Rohheit kleidete seine Falschheit in einen Uebermuth von Wahrheit.

LIVES, livz, *pl.* von *Life.*

LIVID, liv'-îd, [frz. livide, lat. lividus] *adj.* schwarzgelb, schwarz und blau, braun und blau. Upon my — lips bestow a kiss, gewährt meinen bleichfarbigen Lippen einen Kuß.

LIVIDITY, lé-vîd'-é-té, [frz. lividité] *s.* die schwarzgelbe Farbe, Bleifarbe (des Gesichts ꝛc).

LIVIDNESS, lé'-vîd-nés, *s.* der Zustand, da etwas schwarzgelb, braun und blau ist.

LIVING, liv'-ving, I. *part. adj.* lebendig. The —, die Lebendigen (im Gegensatze der Todten). *Fig.* The living springs, die lebendigen Quellen (im Gegensatze des stehenden Wassers); The — green, das frische Grün; A — faith, ein lebendiger (inniger, starker) Glaube.

II. *s.* 1) das Leben. 2) (jedes Eigenthum, zeitliche Vermögen, wovon einer lebt) die Habe, das Gut. They fought for their livings, wives, and children, sie fochten für Hab' und Gut, für ihre Weiber und Kinder. 3) der Unterhalt, Lebensunterhalt. She gets her — by spinning, sie ernährt sich mit Spinnen. 4) die Pfründe, Pfarre, Pfarrstelle.

LIVINGLY, liv'-ving-lé, *adv.* im lebenden Zustande, bei Lebzeiten.

LIVONIA, lé-vô'-né-â, *s.* Liefland.

LIVONIAN, lé-vô'-né-ân, I. *adj.* liefländisch. II. *s.* der Liefländer.

LIVRE, liv'-vûr, [frz., lat. libra, λίτρα] *s.* (eine alte franz. Rechenmünze, die den sechsten Theil eines Laubthalers betrug, jetzt Frank genannt) der Livre.

LIVY, liv'-vé, [lat. Livius] *s.* 1) (ein Mannstaufn.) Livius. 2) (ein Weibertaufn.) Olivia.

LIXIVIAL, lîk-siv'-é-âl, [frz. lixiviel, lat. lixivius] *adj.* 1) laugenhaft, laugicht, alkalinisch. 2) durch Lauge erzielt. — salts, (die in einer Lauge in aufgelöstem Zustande befindlichen Salze, welche durch Verdünstung des Wassers in einen festen Körper verwandelt werden) Laugensalze.

LIXIVIATE, LIXIVIATED, lîk-siv'-é-âte, lîk-siv'-é-â-têd, [lat. lixivium] *adj.* eine Lauge bildend. — salts to which potashes belong, Laugensalze, wozu man die Pottasche rechnet.

LIXIVIUM, lîk-siv'-é-ûm, [lat.] *s.* (ein mit einem Pflanzensalze geschwängertes und dadurch scharf gemachtes Wasser) die Lauge.

LIZARD, liz'-zârd, [frz. lézard, lat. lacertus, lacerta] *s.* die Eidechse.

LIZARDFISH, liz'-zârd-fish, *s.* der Eidechsfisch. The facetan —, der Wassermolch.

LIZARD-FLOWER, liz'-zârd-flôû-ûr, *s.* Lesser —, das stinkende Knabenkraut.

LIZARDSTONE, liz'-zârd-stône, *s.* der Eidechsenstein.

LIZARDTAIL, liz'-zârd-tâle, *s.* (ein Pflanzengeschlecht) der Eidechsenschwanz.

LIZARY, liz'-zâr-ré, [frz. lizari] *s.* die levantische Färberröthe.

LO, lô, [der *imperat.* von to look] *interj.* siehe! seht da! siehe da!

LOACH, lôtsh, [frz. loche] *s.* die Schmerle, der Schmerl, Schmerling, die Grundel (Fisch).

LOAD, lôde, *s.* die Ladung, Last, die Bürde. *Fig.* And Mnestheus laid hard — upon his helm, und Mnestheus lud schwere Streiche auf seinen Helm; — of guilt, die Last der Schuld; A crime is a great — on the mind, ein Verbrechen ist eine große Last für das Gemüth; — on the spirits, die Niedergeschlagenheit; He has his —, er hat seine gehörige Ladung, er ist hinlänglich trunken. *Syn.* V. *Burden.*

To LOAD, [laden, Ladung, lat. clades, κλαδάω] *praet.* loaded; *part.* loaden oder laden. *v. a.* 1) laden (einen Karren ꝛc). Our carriages were very heavy loaden, unsre Wagen waren schwer beladen; — the throwing wheel, (bei den Seidenwebern) die Seidenmühle mit der nöthigen Anzahl von Spulen versehen; — the paper, (bei den Buchdruck.) das Papier beschweren (Steine darauf legen, nachdem es gefeuchtet ist). *Fig.* She only loads her mind with a rhapsody of tales, sie füllt ihren Geist mit einem Wuste von Mährchen. 2) (mit Pulver, Schrot oder Kugeln füllen) laden (ein Geschütz ꝛc). *Fig.* Thy dreadful vow, loaden with death, dein furchtbares Gelübde, worauf der Tod ruhet.

LOAD, [ehem. und eigentlich lode, von lead, leiten] *s.* 1) (im Bergbaue, solche Räume im Gebirge, die in die Länge und Tiefe fortdauern und an Minern oder Erzen reich sind) der Gang, die Ader. Transient loads, die durch Steinmassen unterbrochenen Adern. 2) *pl.* die Gräben, Abzugsgräben.

LOADMANAGE, lôde'-mân-îdje, [frz. lamanage] *s.* (ein Statut 3 Geo. I. c. 13. oft für) das Lothsen, die Lothsenkunst; dann auch die Schifffahrtskunde.

LOADSMAN, lôdz'-mân, [Lothsmann] *s.* der Lothse, Lothsmann.

LOADSTAR, lôde'-stâr, [Leitstern] *s.* der Polstern, Nordstern, Leitstern. *Fig.* She was the — of my life, sie war der Leitstern meines Lebens.

LOADSTONE, lôde'-stône, *s.* der Polstein, Magnet. A caped —, ein bewaffneter Polstein, armirter Magnet (ein solcher, welcher an den Seiten, wo sich die Pole desselben befinden, glatt abgeschliffen und mit dünnen eisernen Platten versehen ist, die sich in dickere eiserne Massen, wie Füße gestaltet, endigen, und welcher dann mittelst dieser Platten und Füße weit stärker anzieht, als ohne dieselbe).

LOADEN, lô'-dn, *art. pass.* von To *Load.*

LOADER, lôde'-ûr, [Lader] *s.* der Lader, Auflader.

LOAF, lôfe, [Laib, lat. libum] *s. pl.* loaves. 1) der Laib, Leib, Leib Brod. † *Fig.* To be in a bad —, übel daran seyn. *Prov.* A piece of a cut — is never missed, aufgeschnittenes Brod hat keinen Herrn; Half a — is better than no bread, wenig essen ist nicht fasten. 2) überhaupt eine dicke Masse, in die ein Körper verarbeitet wird. A — of sugar, ein Brod (Hut) Zucker; — -sugar, der Hutzucker.

LOAM, lôme, [Schlamm, Lehm, lat. limus, λίμνη] *s.* der Lehm. A wall of —, eine Lehmwand.

To LOAM, *v. a.* mit Lehm überschmieren, bestreichen, verkleben, lehmen (die Risse in einer Mauer ꝛc).

LOAMY, lô'-mé, *adj.* 1) lehmig. 2) mit Lehm ausgefüllt, gelehmt.

LOAN, lône, [Lohn, Lehen, Anlehen] *s.* das Anlehen, Darlehen. To put out to —, ausleihen, darleihen.

To LOAN, *v. a.* leihen (ungebr.).

LOATH, lôth, [auch loth; verw. mit Leid, lat. laedo, verletzen] *adj.* unwillig, abgeneigt. I am — to fight, ich habe keine Lust mich zu schlagen.

To LOATHE, lôthe, I. *v. a.* 1) etwas mit Ekel ansehen, Ekel davor haben. He loathes every meat, er hat einen Ekel vor jeder Speise, jede Speise ekelt ihn an; I loathe the honey'd cakes, and long for bread, die süßen Kuchen widern mir und mich verlangt nach Brod. 2) hassen, verabscheuen. I loathe their cruelty, ich verabscheue ihre Grausamkeit. *Syn.* V. To *Abhor.*

II. *v. n.* Ekel empfinden, sich ekeln. She loathes

to drink water, es widert ihr vor dem Waſſer, ſie hat einen Ekel, eine Abneigung vor dem Waſſer.

LOATHER, lōth'ūr, *s.* einer, der Ekel, Abſcheu vor einer Sache empfindet.

LOATHFUL, lōth'fūl, *adj.* 1) haſſend, verabſcheuend. 2) gehaßt, gehäſſig, verabſcheut.

LOATHINGLY, lōth'ing-lē, *adv.* auf eine ekle Weiſe; mit Widerwillen.

LOATHLINESS, lōth'lē-nēs, *s.* (die Eigenſchaft einer Sache, da ſie gehäſſig iſt) die Gehäſſigkeit.

LOATHLY, lōth'lē, I. *adj.* verhaßt, gehäſſig.

II. *adv.* mit Abneigung oder Widerwillen.

LOATHNESS, lōth'nēs, *s.* der Widerwille.

LOATHSOME, lōth'sām, *adj.* 1) Ekel oder Widerwillen erregend, ekelhaft, ekelig. 2) gehäſſig, abſcheulich.

LOATHSOMELY, lōth'sām-lē, *adv.* ekelhaft, abſcheulich.

LOATHSOMENESS, lōth'sām-nēs, *s.* die Eigenſchaft einer Sache, da ſie Ekel erregt; die Gehäſſigkeit, Abſcheulichkeit.

LOAVES, lōvz, *pl.* von *Loaf.*

LOB, lōb, *s.* 1) der Lümmel, Bauer, Grobian. *Fig.* Lob's pound, das Gefängniß. 2) der Regenwurm.

‖ LOBCOCK, lōb'kōk, V. *Lob*, 1.

‖ LOBLOLLY, lōb'lōl-lē, *s.* 1) das Mengelmuß, Allerlei. 2) (auf Kriegsſchiffen) der Hafer- oder Gerſtenſchleim. The — -boy, der Diener oder Gehülfe des Schiffswundarztes.

To LOB, [ſchlapp, ſchlaff, Lappen, lampen, ſchlampen] *v. n.* auf eine nachläſſige Art hangen laſſen (ungebr.). And their poor jades lob down their heads, und ihre armen Mähren laſſen die Köpfe niederhangen.

LOBBY, lōb'bē, [Laube, frz. louvre, mittellat. lobium] *s.* das Vorzimmer, der Vorſaal, die Vorhalle.

LOBE, lōbe, [frz., λοβός] *s.* eine Abtheilung, ein beſonderer Theil, der Lappen, gewöhnlich der Lungenlappen, Lungenflügel.

LOBSTER, lōb'stūr, [lat. lopas, λεπάς] *s.* der Hummer, Seekrebs. Cock-lobsters, die männlichen Hummern; Hen-lobsters, die weiblichen Krebſe. † *Fig.* To boil one's —, aus einem Theologen ein Soldat werden.

LOBULE, lōb'būle, [frz.] *s.* das Läppchen, Lungenläppchen.

LOCAL, lō'kāl, [frz., lat. locus] *adj.* örtlich. a) (einen Ort habend, einnehmend, an einem Ort befindlich). A — wound, eine örtliche Wunde (die am Kopfe, Fuße ꝛc befindlich iſt); A — motion, eine örtliche Bewegung; — medicaments, örtliche oder topiſche Mittel, Heilmittel, Pflaſter. *Fig.* He took — possession of glory, er nahm örtlichen Beſitz von der Herrlichkeit. b) (einem Orte gemäß, in einem Orte ſeinen Grund habend). A — circumstance, ein örtlicher Umſtand; — problem (Größenlehre), eine örtliche Aufgabe (deren Zuſammenſetzung ſich auf einen geometriſchen Ort bezieht).

LOCALITY, lō-kāl'ē-tē, *s.* die Oertlichkeit, Lokalität. That the soul and angels have nothing to do with — is ꝛc, daß die Seele und Engel nichts mit der Räumlichkeit gemein haben, iſt ꝛc. *Fig.* The factions weakened the — of patriotism, die Parteien ſchwächten die Gegenwart des Patriotismus.

LOCALLY, lō'kāl-lē, *adv.* örtlich, dem Orte nach.

To LOCATE, lō'kāte, [lat. loco, locatus] *v. a.* legen, verlegen (eine Scene ꝛc an einen gewiſſen Ort).

LOCATION, lō-kā'shūn, [frz., lat. locatio] *s.* 1) das Anweiſen einer örtlichen Stelle. 2) die Lage, Stellung (des Körpers ꝛc).

LOCH, lōk, [V. lake] *s.* der See.

LOCH, lōtsh oder lōtsh, [vom Arab., lat. liquor] *s.* der Bruſtſaft, die Bruſtlatwerge.

LOCHES, lōtsh'ēs, [frz. lochies, λοχεῖα] *s. pl.* die Kindbetterreinigung.

LOCK, lōk, [landſchaftl. Lock, frz. loquet] *s.* 1) das Schloß (an einer Thür ꝛc). To be under — and key, unter Schloß und Riegel ſeyn. 2) das Schloß an einem Feuergewehre. — of a pistol, das Schloß an einer Piſtole. 3) *pl.* Locks for horses' legs, die Feſſeln, Spannſtricke für Pferde (auf der Weide). 4) ein Ding, welches einſchließt. He shuts up th'unwieldy centaur in the —, er ſperrt den ſchwerfälligen Centauren in den geſchloſſenen Ort; To destroy a — on a navigable river, eine Schleuſe auf einem ſchiffbaren Fluſſe zerſtören; — of a pond, das Schutzbrett (an einem Teich). 5) *Fig.* das Umſchlingen, die Umfaſſung (eines Gegners, beim Ringen).

LOCKSMITH, lōk'smith, *s.* der Schloſſer.

To LOCK, I. *v. a.* 1) ſchließen (eine Thür ꝛc). Lock your trunk, verſchließt euren Koffer; — any one out, einen ausſchließen, ausſperren. *Fig.* Death locks his frozen eyes, der Tod verſchließt ſeine eiſigen Augen. 2) einſchließen (eine Katze in ein Zimmer ꝛc). Lock up your money, verſchließt euer Geld; — up, (bei den Buchdruckern) ſchließen (die Form in der eiſernen Rahme ſo befeſtigen, daß beim Aufheben oder Drucken kein Buchſtabe aus ihr herausfalle). *Fig.* — a woman in one's arms, eine Frauensperſon in ſeine Arme ſchließen.

II. *v. n.* 1) ſchließen, ſich ſchließen. Locked jaw, der Kinnbackenzwang. 2) eingreifen (von den Zähnen eines Rades). They lock into each other, ſie greifen in einander ein.

LOCK, [Locke, Flocke] *s.* 1) (eine Menge zuſammenhangender Haare, Wolle) die Locke, Flocke, der Flocken. A — of hair, eine Haarlocke; A — of wool, eine Wollflocke. † *Fig.* I have him at a —, ich habe ihn beim Haar, ich habe ihn auf ſeiner ſchwachen Seite gepackt; He stood a queer —, es ſah ſchief um ihn aus; Upon the same —, auf gleichem Fuße; Are you upon that —? ſteht es ſo mit Ihnen? 2) der Büſchel (Heu ꝛc).

LOCKER, lōk'kūr, [v. lock (Schloß)] *s.* die Schieblade, Schließlade, der Schrank.

LOCKER-GOWLANS, lōk'ūr-gōw-lāns, *s.* der ſüße Hahnenfuß (Pflanze).

LOCKET, lōk'kit, [frz. loquet] *s.* 1) das Schlößchen (an einem Halsbande, Armbande ꝛc). 2) (und in weiterer Bedeutung) das Armband, Kleinod.

LOCKRAM, lōk'krūm, [Locke, Flocke u. ſchwed. goth. ramr] *s.* eine Art grober Leinwand.

LOKRAM-JAWED, lōk'krūm-jāwd, *adj.* hohlbäckig.

LOCKRON, lōk'rōn, [frz. loque u. rond] *s.* die runde Ranunkel.

LOCKY, lōk'kē, [lockig, flockig] *adj.* lockig (ungebr.).

LOCOMOTION, lō-kō-mō'shūn, [lat. locus und moveo, motus] *s.* die Fähigkeit den Ort zu verändern, Ortsveränderung.

LOCOMOTIVE, lō-kō-mō'tiv, *adj.* der Ortsveränderung fähig. The — faculty, das Vermögen, freiwillig den Ort verändern zu können.

LOCOMOTIVITY, lō-kō-mō-tiv'ē-tē, = *Locomotion.*

LOCUST, lō'kūst, [lat. locusta] *s.* die Heuſchrecke.

LOCUST-TREE, lō'kūst-trēē, *s.* der Heuſchreckenbaum, der unechte Schotendorn.

LOCUTION, lō-kū'shūn, [frz., lat. locutio] *s.* die Redensart, der Ausdruck.

LODESTAR, lōde'stār, V. *Loadstar.*

LODESTONE, lōde'stōne, V. *Loadstone.*

To LODGE, lōdje, [frz. loger] I. *v. n.* 1) wohnen. a) (ſeinen beſtändigen oder doch gewöhnlichen Aufenthalt an einem Orte haben). — in towns, in Städten wohnen. *Fig.* Where care lodges, wo die Sorge wohnt. b) (in engerer Bedeutung, in einem eigens dazu eingerichteten Gebäude ſeinen beſtändigen oder gewöhnlichen Aufenthalt haben). — in a hut, in einer Hütte wohnen; I know not where he lodges, ich weiß nicht, wo er wohnt. 3) über Nacht bleiben, die Nacht zubringen, übernachten. Lodge by me this night, übernachtet heute bei mir; Lodging-place, das Nachtquartier. 4) ſich niederlegen, zu Lager gehen, ſich lagern (vom Getreide ꝛc).

II. *v. a.* 1) einen auf eine Zeitlang mit einer Wohnung verſehen, ihm eine Wohnung geben. 2) logiren, beherbergen, unterbringen. Every house was proud — a knight, ein jedes Haus war ſtolz einen Ritter aufzunehmen; — one's self, (bei Kriegsleuten) ſich feſtſetzen, ſich verſchanzen (auf einer erſtürmten Baſtei ꝛc). *Fig.* He lodged an arrow in a tender breast, er pflanzte einen Pfeil in eine zarte Bruſt; The ideas that are lodged in the memory, die Begriffe, welche dem Gedächtniſſe eingeprägt ſind; Who has lodged the supreme power in the king? wer hat die höchſte Gewalt dem Könige gegeben? The memory can lodge a greater store of images, das Gedächtniß kann einen größern Vorrath von Bildern in ſich aufnehmen; — a fear, befürchten; Though the king lodged this cunning, obgleich der König dieſe Feinheit im Gedächtniſſe behielt oder ſich merkte. 3) (Jägerſpr.) ins Lager aufnehmen. The stag is lodged, der Hirſch ſtehet im Lager. 4) niederlegen, auf den Boden legen, lagern. The rain has lodged the summer corn, der Regen hat das Sommerkorn gelagert.

LODGE, [frz. logis, Lager] *s.* 1) das Häuschen in einem Walde oder Park. — of a stag (bei Jägern), das Lager eines Hirſches. 2) das Häuschen, Kämmerchen in einem größern Hauſe, daher: The porter's —, das Häuschen, Kämmerchen, die Loge des Thürhüters. 3) (in Verbindung mit einem Orts- ꝛc namen) das Landhaus.

LODGEABLE, lōdje'ā-bl, [frz. logeable] *adj.* wohnbar, bewohnbar.

LODGEMENT, lōdje'mēnt, [frz. logement] *s.* 1) die Stellung, Lage (der Gehörnerven ꝛc). 2) die Anhäufung, Sammlung (von ausgetretener Materie ꝛc). 3) (bei Kriegsleuten) die Befeſtigung eines vom Feinde eroberten Feſtungswerkes; die auf einer erſtürmten Baſtei ꝛc zur Vertheidigung angelegte Verſchanzung, das Logement.

LODGER, lōdje'ūr, *s.* 1) der Einwohner, Bewohner. 2) der Miether, Miethmann, Hausgenoß.

LODGING, lōdje'ing, *s.* 1) die Wohnung. My lodgings are ꝛc, meine Wohnung iſt ꝛc; A night's —, ein Nachtlager. *Syn.* V. *Apartment.* 2) die Wohnung, der Wohnort. *Fig.* The — of delight, der Aufenthalt der Freude. 3) (derjenige Ort, wo Menſchen und Thiere liegen oder ſich legen, um zu ruhen, zu ſchlafen) das Lager. A soft and warm —, ein weiches und warmes Lager; The — of a stag, das Lager eines Hirſches.

To LOFFE, lōfe, V. To *Laugh.*

LOFT, lōft, [wall. lloft, zu to lift gehörig] *s.* 1) das Stockwerk. 2) das oberſte Stockwerk, der Boden. A corn —, ein Kornboden; Hay —, der Heuſpeicher. 3) (ungebr.). On —, V. *Aloft.*

LOFTILY, lōf'tē-lē, [luftig] *adv.* hoch, erhaben. *Fig.* They speak — (h. Schrift), ſie reden hoch her (ſie führen ſtolze Reden); My lowly verse may — arise, möge mein demüthiger Vers auf eine erhabene Art aufſteigen.

LOFTINESS, lōf'tē-nēs, *s.* 1) die Höhe, Erhabenheit. 2) *Fig.* a) die Höhe, Erhaben-

heit, Hoheit. — of style, die Erhabenheit der Schreibart. b) der Hochmuth, Stolz.

LOFTY, lŏf'-tė, [luftig] *adj.* luftig, hoch. — towers, luftige Thürme. *Fig.* Thus saith the high and — One (h. Schrift), so spricht der Hohe und Erhabene; In his — rhyme, in seinem erhabenen oder sublimen Gedichte; A — soul, eine stolze Seele. *Syn.* V. *High.*

LOG, lŏg, [angels. lag von leigan, legen] *s.* 1) ein unförmliches Stück Holz, der Klotz. *Fig.* It stands like a — in our way, es steht uns wie ein Klotz im Wege. 2) (ein Werkzeug, welches in einem schifförmigen, mit Blei beschwerten Holze besteht, das an einer langen Leine, die von fünf zu fünf Faden bezeichnet ist, sich leicht von einer Spindel abspuhlet, befestigt vom Hintertheile des Schiffes ins Wasser geworfen wird, um die Länge des Weges zu messen, welchen ein Schiff bei unverändertem Winde in einer gewissen gegebenen Zeit zurücklegt) der (das) Log. To heave the —, das Log auswerfen, loggen.

Log-board, lŏg'-bŏrd, *s.* (auf den Schiffen, eine in fünf Fächer abgetheilte Tafel, worauf die mittelst des Logs gefundene Geschwindigkeit des Schiffes, mit Bemerkung der Zeit, Witterung und des Windes ꝛc geschrieben wird) die Logtafel.

Log-book, lŏg'-bŏŏk, *s.* (auf großen Schiffen, ein Buch, für die Beobachtungen, die man mit dem Log ꝛc anstellt) das Logbuch.

Log-line, lŏg'-line, *s.* (in der Schiffahrt, die starke Leine, an welche das Log befestigt wird) die Logleine, Loglinie.

Logman, lŏg'-măn, *s.* der Holzträger.

Log-reel, lŏg'-rēēl, *s.* (die Rolle, um welche die Logleine gewickelt ist) die Logrolle.

Logwood, lŏg'-wŭd, *s.* das Campescheholz, Blauholz.

† || To LOG, *v. n.* sich auf- und abbewegen.

LOG, [hebr.] *s.* ein hebräisches Maß für Flüssigkeiten (⅚ Pinte).

LOGARITHMIC, lŏg-ă-rĭth'-mĭk, } LOGARITHMICAL, lŏg-ă-rĭth'-mė-kăl, } [frz. logarithmique] *adj.* zu Verhältnißzahlen gehörig, logarithmisch. — curve, (eine krumme Linie, mit einer Asymptote) die logarithmische Curve.

LOGARITHMS, lŏg'-ă-rĭthmz, [frz. logarithme, λόγος und ἀριθμός] *s. pl.* (Verhältnißzahlen oder Zahlen einer arithmetischen Progression, die mit Null anfängt, und denen andere Zahlen entsprechen, die nach einer mit Eins anfangenden geometrischen Progression fortgehen) die Logarithmen.

LOGGATS, lŏg'-gĭts, [*diminut.* von log] *s. pl.* das Pflock- oder Zapfenspiel (wobei hölzerne Zapfen, welche die Form von Tannzapfen haben, nach einer in der Erde befestigten Stange geworfen werden. Der Nächste daran ist Gewinner).

LOGGERHEAD, lŏg'-gŭr-hĕd, [von log u. head] *s.* der Dummkopf, Tölpel. *Fig.* To fall (to go) to loggerheads, sich balgen, sich raufen, handgemein werden.

Loggerhead-duck, lŏg'-gŭr-hĕd-dŭk, *s.* die dickköpfige Ente.

Loggerhead-turtle, lŏg'-gŭr-hĕd-tŭrt-tl, *s.* eine Art Seeschildkröte, die Karette.

LOGGERHEADED, lŏg'-gŭr-hĕd-ĕd, *adj.* dickköpfig, dumm, tölpelhaft.

LOGIC, lŏd'-jĭk, [lat. logica, λόγος] *s.* die Denk- oder Vernunftlehre, Logik.

LOGICAL, lŏd'-jĭk-ăl, *adj.* 1) denklehrig, denkrichtig, vernunftgemäß, folgerechtlich, logisch. — arguments, logische Beweise. 2) mit der Logik vertraut, logisch. A — head, ein logischer Kopf.

LOGICALLY, lŏd'-jė-kăl-ė, *adv.* logisch.

LOGICIAN, lŏ-jĭsh'-ăn, *s.* der Denklehrer, Logiker. — -like, wie ein Logiker; spitzfindig.

LOGOGRIPHE, lŏg'-ŏ-grĭf, [λόγος u. γρῖφος] *s.* das Wort- oder Buchstabenräthsel, der Logogryph.

LOGOMACHY, lŏ-gŏm'-ă-kė, [λογομαχία] *s.* der Wortstreit, die Logomachie.

LOHOCK, lŏ'-hŏk, [arab.] *s.* der Brustsaft, Leckſaft.

LOIN, lŏin, [ehem. lend, Lende, landschaftl. Lanke, frz. longe, λαγών] *s.* 1) die Lende. *Fig.* Thou loathed issue of thy father's loins! du verhaßter Sprößling aus des Vaters Lenden! 2) (bei dem geschlachteten Viehe, der untere Theil des Rückgrathes mit dem daran befindlichen Fleische) der Lendenbraten. — of veal, der (Kalbs-) Nierenbraten.

To LOITER, lŏé'-tŭr, [lottern] I. *v. n.* zögern, zaudern, trändeln, trödeln.

II. *v. a.* müßig zubringen, vertändeln (die Zeit).

LOITERER, lŏé'-tŭr-ŭr, *s.* (Person, welche trödelt oder zaudert) der Trödler, Faulenzer.

To LOLL, lŏl, [landschaftl. Lull in Lullhack, Lulei] I. *v. n.* 1) sich nachlässig lehnen oder auflehnen. She lolled upon me, sie lehnte sich nachlässig auf mich; He is not lolling on a lewd love-bed, er lungert nicht auf üpp'gem Ruhebette. 2) heraushangen (von der Zunge).

II. *v. a.* herausstrecken, herausrecken (die Zunge).

LOLLARD, lŏl'-lărd, } LOLLER, lŏl'-lŭr, } [v. lullen] *s.* eine Benennung der ersten Reformatoren der römisch katholischen Religion in England; ein Spottname der Nachfolger, Schüler des Wicliffe.

LOLLARDY, lŏl-lăr'-dė, *s.* die Lehre der Nachfolger des Wicliffe.

LOMBARD, lŏm'-bărd, *s.* der Wechsler, Banquier.

LOMBARDIC, lŏm-băr'-dĭk, *adj.* lombardisch (von einem alten, von den Römern herkommenden Alphabete).

LOMBARDS, lŏm'-bărds, *s. pl.* die Lombarden.

LOMBARDY, lŏm'-băr-dė, *s.* die Lombardei.

LOMBART, lŏm'-bărt, *s.* (eine Art Druckpapier mittlerer Größe) das Lombard.

LOMP, lŭmp, [frz. lompe] *s.* der Kugelfisch.

LONDON, lŏn'-dŭn, *s.* London.

London-pride, lŏn'-dŭn-pride, *s.* der Steinbrech (Pflanze).

LONDONER, lŏn'-dŭn-ŭr, *s.* (der Eingeborne oder Bewohner Londons) der Londner.

LONDONISM, lŏn'-dŭn-ĭsm, *s.* der Londner Dialect.

LONE, lŏne, [alone, allein] *adj.* einsam. a) (allein, abgesondert, abgelegen, von andern Dingen seiner Art entfernt). A — house, ein einsames oder einzelnes Haus. b) (von Orten, Gegenden ꝛc). A — wood, ein einsamer Wald. c) (von der Zeit, in welcher man einsam, fern vom Geräusch ꝛc ist). A — hour, eine einsame Stunde. d) (ehem. für unverheirathet oder im Wittwenstande).

|| LONE, } LONNIN, lŏn'-nĭn, } *s.* = *Lane.*

LONELINESS, lŏne'-lė-nĕs, *s.* 1) (der Zustand da eine Person oder Sache einsam ist) die Einsamkeit. 2) die Liebe oder Neigung zur Einsamkeit.

LONELY, lŏne'-lė, *adj.* einsam. a) (allein, abgesondert, abgelegen, von Dingen seiner Art entfernt). The — traveller, der einsame Reisende; — cell, die einsame Zelle. b) (der Einsamkeit zugethan, ergeben).

LONENESS, lŏne'-nĕs, *s.* (der Zustand, da man einsam ist oder die Gesellschaft flieht) die Einsamkeit.

LONESOME, lŏne'-sŭm, *adj.* einsam, traurig (von Orten ꝛc). In — wood, im einsamen Walde.

LONESOMELY, lŏne'-sŭm-lė, *adv.* einsam, traurig.

LONESOMENESS, lŏne'-sŭm-nĕs, *s.* die Einsamkeit (der Nacht ꝛc).

LONG, lŏng, [lang, frz., lat. longus] I. *adj.* und *adv.* lang. a) (im Gegensatze von hoch, breit und dick). A span —, eine Spanne lang. *Prov.* 'Tis as broad as 'tis —, das läuft auf eins hinaus, ist am Ende einerlei; 'Tis as broad as —, whether he will come or no, es ist ungewiß, ob er kommen wird oder nicht. *Fig.* (von der Zeitdauer). He talked a — while, er sprach lange; His life —, sein ganzes Leben hindurch; All night —, die ganze Nacht hindurch; Two years —, zwei Jahre lang. b) (im Gegensatze von dem was kurz ist). — hairs, lange Haare; A — sword, ein langes Schwert; A — neck, ein langer Hals; A — way about, ein großer Umweg; A — (full) mile, eine gute Meile. *Fig.* Persons of — heads, (im verächtlichen Sinne) spitzfindige Köpfe. c) *Fig.* (von der Zeit). The days are —, die Tage sind lang; Honour thy father and thy mother, that thy days may be — upon the land (h. Schrift), du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande; A — disease, eine lange Krankheit; A tale should never be too —, eine Erzählung sollte nie zu lang seyn; — debates, lange Debatten; A — note, syllable, eine lange Note, Silbe (eine gedehnte); Man goeth to his — home, der Mensch geht in die Ewigkeit, geht in eine andere Welt über, stirbt. *Prov.* This is the — and the short of it, so sieht es damit aus.

II. *adv.* (lange Zeit habend) lange. Not — after, nicht lange nachher; When she could no longer hide him, als sie ihn nicht länger verbergen konnte; — ago, vor langer Zeit; How — is it since? wie lange ist es her? Not — before, kurz vorher; Ere —, vor Kurzem; Death will not be — in coming (h. Schrift), gedenke, der Tod säumet nicht; You are very — in coming, ihr laßt sehr lange auf euch warten; When the trumpet soundeth —, wenn die Trompete lange tönet; The — -expected day, der lang erwartete Tag; The — -forgotten lays, die längst vergessenen Lieder; The — -contended prize, der lang bestrittene Preis; And — sustained the madness of ꝛc, und ertrug lange die Tollheit des ꝛc; You have discoursed too — on this subject, ihr habt zu lange über diesen Gegenstand gesprochen; To think it —, ungeduldig werden, die Geduld verlieren; I think it — till he comes. die Zeit wird mir lang bis er kommt, ich wünschte er käme.

Longboat, lŏng'-bŏte, *s.* (das größte zu einem Schiffe gehörige Boot) das große Boot.

Long-clothes, lŏng'-klŏze, *s. pl.* Röckchen für Knaben, die noch keine Hosen tragen

Long-cross, lŏng'-krŏs, *s.* (bei den Buchdruck., der breiteste, in der Mitte der Form, der Länge nach gelegte Steg) der Mittelsteg.

† Long-gallery, lŏng'-găl-lŭr-ė, *s.* der Fall der Würfel über den ganzen Tisch.

Long-gangrel, lŏng'-găng-grĕl, *s.* der Langbein.

Longheaded, lŏng'-hĕd-ĕd, *adj.* spitzfindig, schlau.

Longjointed, lŏng'-jŏint-ĕd, *adj.* lange Schenkel habend. A horse —, ein Pferd mit langen Fesseln.

Long-lease, lŏng'-lēse, *s.* der Erbpacht.

Longlegged, lŏng'-lĕgd, *adj.* langbeinig.

Longlived, lŏng'-lĭvd, *adj.* lange lebend, langlebig.

Long-necked, lŏng'-nĕkd, *adj.* langhalsig.

Long-pepper, lŏng'-pĕp-pŭr, *s.* der lange Pfeffer.

Long-primer, lŏng'-prĭm-mŭr, *s.* (eine Art kleiner Druckschrift) die Corpus oder Garmond.

Longshanked, lŏng'-shăngkt, *adj.* lange Schenkel habend.

Longspun, lông'-spŭn, *adj.* gedehnt, langweilig.

Longsufferance, lông-sŭf'-fŭr-ânse, *s.* die Langmuth (Gottes ꝛc).

Longsuffering, lông-sŭf'-fŭr-îng, I. *adj.* langmüthig. II. *s.* die Langmuth.

Longtail, lông'-tâle, V. unter To *Cut*, 2. *Prov.*

Longtongued, lông'-tŭngd, *adj.* geschwätzig, schwatzhaft.

Longtoothed, lông'-tôô*thd*, *adj.* lange Zähne habend.

Longwaisted, lông'-wâst-êd, *adj.* langleibig.

Longwinded, lông-wînd'-dêd, *adj.* (einen langen Athem erfordernd) langathmig. To be — in one's speech, seine Worte dehnen. *Fig.* A — man, ein Trändler, Trödler; A — discourse, eine weitschweifige Rede; A — story, eine langweilige Erzählung; A — piece of work, eine langweilige Arbeit.

Longwort, lông'-wûrt, *s.* die Engelwurz, Angelika.

LONG, *s.* (Tonk.) die ganze Note (= zwei halbe Noten).

To LONG, [= belong, belangen] *v. n.* gehören (ungebr.).

LONG, *adv.* belangend = zuzuschreiben. 'Tis — of you, not of me, es ist deine Schuld, nicht die meine; It is — of them, that you are so haughty? sind sie daran Schuld, daß ihr so hochmüthig seid? All this coil is — of you, ihr seid an all dieser Verwirrung Schuld.

To LONG, [verlangen, Verlangen, verlangend, lat. langueo, languor, languidus, frz. languis, langueur, languissant, λαγγεύω] *v. n.* verlangen, sich sehnen (nach etwas). I long to see him, ich möchte ihn gern sehen; I long to know, ich möchte doch gern wissen; He longs for this place, er wünscht sehr diese Stelle zu bekommen; She longed after this marriage, sie sehnte sich nach dieser Heirath; Longing expectation, die Ungeduld. *Syn.* V. unter *Mind.*

LONG, *adj.* sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll. A — look, ein sehnsuchtsvoller Blick.

LONGANIMITY, lông-ân-nîm'-ê-tê, [lat. longanimitas] *s.* die Langmuth.

LONGE, lônje, [frz. alonge] *s.* der Stoß mit dem Degen.

LONGER, lông'-ûr, [lănger] *compar.* v. long. *adj.* und *adv.* länger. *Prov.* No — pipe, no — dance, wenn das Kind stirbt, ist die Freundschaft aus; aus den Augen, aus dem Sinn.

LONGEST, lông'-êst, [lăngst] *superl.* v. long. *adj.* u. *adv.* längst, längste.

LONGEVAL, lôn-jêv'-âl, LONGEVOUS, lôn-jêv'-ûs, [lat. longaevus] *adj.* lange lebend, langlebig.

LONGEVITY, lôn-jêv'-ê-tê, [lat. longaevitas] *s.* das lange Leben, hohe Alter.

LONGIMANOUS, lôn-jîm'-mâ-nûs, [lat. longimanus] *adj.* langhändig. *Fig.* Their malice was never so —, ihre Bosheit reichte nie so weit.

LONGIMETRY, lôn-jîm'-mê-trê, [frz. longimétrie, lat. longus und μετρέω] *s.* die Längenmessung, Longimetrie.

LONGING, lông'-îng, [v. to long, verlangen] *s.* das Verlangen, die Sehnsucht. I have lost my —, meine Erwartung ist getäuscht worden.

LONGINGLY, lông'-îng-lê, *adv.* sehnsüchtig, mit Sehnsucht.

LONGINQUITY, lôn-jîn'-kwî-tê, [lat. longinquitas] *s.* die weite Entfernung, Weite.

LONGISH, lông'-îsh, [v. long, lang] *adj.* länglich.

LONGITUDE, lôn'-jê-tûde, [frz., lat. longitudo] *s.* die Länge. a) = die Langheit (des Weges ꝛc). b) (in der Erdbeschreibung und Seefahrt, die Entfernung von dem ersten Mittagsbogen nach Morgen zu, im Gegensatze der Breite). In the 280th degree of —, im 280sten Grade der Länge (d. h. 280 Grad nach Morgen von dem ersten Mittagsbogen). c) (Sternkunde) The — of a star, die Länge eines Sterns (sein Abstand von dem Anfange des Widders).

LONGITUDINAL, lôn-jê-tû'-dê-nâl, [frz.] *adj.* der Länge nach fortlaufend, sich erstreckend.

LONGLY, lông'-lê, [v. long, lang] *adv.* lang, langweilig.

LONGLY, [v. to long, verlangen] *adv.* sehnsüchtig, mit großer Sehnsucht.

LONGNESS, lông'-nês, [v. long, lang] *s.* die Länge, Langheit.

LONGSOME, lông'-sûm, [langsam] *adj.* lang, langweilig.

LONGWAYS, lông'-wâze, [lang u. Weg] *adv.* der Länge nach.

LONGWISE, lông'-wîze, [von lang und Weise] *adv.* der Länge nach.

|| LONING, lôn'-îng, *s.* = *Lane.*

LONISH, lôn'-îsh, [v. lone] *adj.* etwas einsam.

LONNIN, lôn'-nîn, V. *Lone.*

LOO, lôô, *s.* eine Art Kartenspiel.

To LOO, *v. a.* abtrumpfen (die Gegner im Kartenspiele).

LOO, V. *Halloo.*

LOOBILY, lôô'-bê-lê, *adv.* plump, tölpisch.

LOOBY, lôô'-bê, [Laffe, landschaftl. Lappi, wall. llabi, lleban] *s.* der Tölpel, Grobian.

LOOF, lôôf, [frz. lof, Luf, verw. mit Luft, luftig, Laube, λωφάω, liften, lüften, lift] *s.* (in der Seefahrt, die Windseite) die Luf, Lufseite. To keep the —, die Luf halten (gut beim Winde segeln und nicht abtreiben); To spring the —, die Luf gewinnen, abstechen (die Windseite abgewinnen).

Loof-block, lôôf'-blôk, V. *Bumkin*, 2

Loof-frame, lôôf'-frâme, *s.* (im Schiffbaue, ein Spann im Vorschiffe, dessen Belauf sich gleich ist und welches sich ungefähr in der Gegend befindet, wo der große Hals zugesetzt wird) das Lufspann.

Loof-hook, lôôf'-hôôk, *s.* die Halstalje.

Loof-tackle, lôôf-tâk'-kl, *s.* ein loses Takel.

Loof-timbers, lôôf'-tîm-bûrz, *s. pl.* (gewisse starke Bäume oder Hölzer, deren man sich beim Kielhohlen eines Schiffes bedient) die Lufbäume.

To LOOF, lûf, *v. a.* ein Schiff gerade oder beinahe gegen den Wind richten = an den Wind gehen, anluven.

To LOOK, lôôk, [lugen, λάω] I. *v. n.* 1) lugen, schauen, sehen (nach einer Person, Sache; ist der Gegenstand, von dem die Rede ist, gegenwärtig, so gebraucht man on oder at, ist er abwesend for, ist er entfernt after; ehemals setzte man to für at). The gods look down, die Götter sehen herab; — out at a window, zum Fenster hinaus sehen; He had looked round about on them with anger (h. Schrift), er sah rings um auf sie mit Zorn; He looked on him with a friendly regard, er sah ihn mit Wohlgefallen, mit günstigem Blicke an; Look! siehe! Let thine eyes look right on (h. Schrift), laß deine Augen stracks vor sich sehen. *Syn.* V. To *See.* *Fig.* I welcome the condition of the time, which cannot look more hideously on me, ich begrüße der neuen Zeit Bewandtniß, die scheußlicher auf mich nicht blicken kann; Great souls look down with a generous neglect on the applauses of the multitude, große Seelen sehen mit großmüthiger Nachlässigkeit auf den Beifall der Menge herab; We are not only — at the bare action, wir sollen nicht allein auf die bloße That sehen; They will not look beyond the received notions of ꝛc, sie werden nicht über die angenommenen Begriffe von ꝛc hinwegsehen; He was only —, that he used them, before ꝛc, er hatte nur darauf zu sehen, sie zu gebrauchen, ehe ꝛc; He must look to fight another battle, er muß sich gefaßt machen, eine neue Schlacht zu liefern. *Prov.* Look not too high, lest a chip fall in thine eye, sieh was kriecht, und nicht was fliegt. 2) sehen. a) (eine gewisse Richtung, Lage haben, gerichtet seyn, gelegen seyn). The front looks into the garden, die Fronte sieht nach dem Garten, geht auf den Garten. *Fig.* My thoughts do not look that way, meine Gedanken sind nicht darauf gerichtet. b) (eine gewisse Gestalt haben) = aussehen. She looks very well or ill, sie sieht sehr gut, oder sehr übel aus; A good looking man, einer, der gut aussieht, ein Mann von gutem Aussehen; — silly, dumm aussehen; He looks like an honest man, er sieht einem ehrlichen Manne gleich oder ähnlich; — black, ein saures Gesicht machen. *Fig.* This looks like him, das sieht ihm ähnlich (von einer Handlung, welche der Denkart und Handelsweise eines Menschen so angemessen ist, daß man glaubt er habe sie gethan); — big, groß thun, sich brüsten; The thing looks ill, die Sache sieht schlimm aus; This looks as if he had no kindness at all for me, dieß sieht aus, als wenn er gar keine Freundschaft für mich hätte.

To Look about, sich umsehen. — for a bridge, sich nach einer Brücke umsehen. *Fig.* John began to think it high time — him, Johann fand, daß es hohe Zeit sei, sich vorzusehen.

To Look after, nach etwas sehen. *Fig.* Knowledge of the world, should be looked after in a tutor, man sollte darauf sehen, daß ein Hofmeister Weltkenntniß besitze; Look diligently after them, gebt fleißig auf sie Acht; Well looked after, ill looked after, in gutem Zustande, in schlechtem Zustande.

To Look for, sich nach etwas umsehen. *Fig.* He sadly looks for death, traurig sieht er sich nach dem Tode um, traurig erwartet er den Tod; I have long looked for him, ich habe lange auf ihn gewartet; What do you look for? was suchen Sie? Looked for, not looked for, erwartet, unerwartet.

To Look into, hineinsehen. *Fig.* The more frequently we look into the works of nature, je häufiger wir Betrachtungen über die Werke der Natur anstellen; But better look'd into, aber genauer besehen, bei Licht besehen; Look into this business, erwägt wohl dieses Geschäft.

To Look on oder upon, auf etwas sehen. He looked upon men with scorn, er sah die Menschen mit Verachtung an. *Fig.* I shall look on it as a great honour, ich werde es als eine große Ehre ansehen, für eine große Ehre halten, mir es zur Ehre rechnen; I look upon Virgil as a sublime writer, ich halte Virgil für einen erhabenen Schriftsteller; They looked upon themselves as ꝛc, sie betrachteten sich als ꝛc; Shall I look on? soll ich bloßer Zuschauer seyn? soll ich nur zusehen? He is looked upon as an honest man, man hält ihn für einen ehrlichen Mann; It will be ill looked upon, man wird es übel aufnehmen.

To Look out, sich umsehen. *Fig.* — for a purchase, sich nach einem Kaufe umsehen; — for words, Worte suchen; — for remedies, sich nach Hülfe umsehen, Mittel ausfindig zu machen suchen; Is a man bound —, ist einer verbunden, Wache zu halten.

To Look over, 1) über etwas sehen. *Fig.* Look over the present and the former time, gehe die Gegenwart und die Vergangenheit durch. 2) (bei den Buchdruckern) durchsehen, revidiren (einen Probebogen = ihn mit der Correctur vergleichen, um sich zu überzeugen, ob alle bemerkte Fehler berichtiget sind und der Druck regelmäßig erscheine).

To Look to, nach etwas sehen. *Fig.* Know the state of thy flocks, and look well to thy herds (h. Schrift), auf deine Schafe habe Acht, und

nimm dich deiner Herde an; Look to it, gib drauf Acht, sorge dafür.

To Look up, in die Höhe sehen, aufsehen, (in der höhern Schreibart) aufschauen. *Fig.* Let us look up to God, richten wir unsre Blicke auf Gott, blicken wir zu Gott auf, erheben wir uns zu Gott.

II. *v. a.* 1) (die Augen auf etwas richten) ansehen. — any one in the face, einem ins Gesicht sehen. 2) mit den Augen suchen (sein Liebchen ꝛc. 3) durch Blicke leiten. A spirit fit — the world to law, ein Geist, gemacht mit Blicken eine Welt dem Gesetze zuzuführen.

To Look out, aufsuchen. He will look out other company, er wird sich eine andere Gesellschaft aussuchen, auswählen.

LOOK, *s.* 1) das Anschauen, Ansehen, der Blick. He cast a furious — on the croud, er warf einen wüthenden Blick auf die Menge. 2) (die äußere Gestalt und Beschaffenheit einer Sache) das Aussehen. He has an honest —, er hat ein ehrliches Aussehen; He has a hanging —, er hat eine Galgenmiene. *Fig.* Pain and poverty have frightful looks, Schmerz und Armuth sehen furchtbar aus.

Look-out, lŏŏk'-ŏût, *s.* 1) (das Hinaussehen) die Aussicht. The — charming, die Aussicht reizend. 2) der Luginsland, die Warte. 3) die Wache. They kept a good —, sie hielten gute Wache; To be on the —, auf der Lauer liegen.

LOOKER, lŏŏk'-ŭr, *s.* der Schauer, Beschauer.

Looker-on, lŏŏk'-ŭr-ŏn, *s.* der Zuschauer.

LOOKING-GLASS, lŏŏk'-ĭng-glăs, *s.* der Spiegel. — -maker, der Spiegelmacher. *Fig.* Venus's —, die Glockenblume.

LOOM, lŏŏm, [Lomme, Lohme, Lombe] *s.* (der Name einer Art Wasservögel) die Lohme, Halbente.

LOOM, [lat. glomus] *s.* der Weberstuhl, Webstuhl.

LOOM, [angels. geloma] *s.* das Hausgeräth, der Hausrath, das Ingut.

LOOM gale, lŏŏm gāle, *s.* (Seespr.) der frische Wind.

To LOOM, [verw. mit to gleam, zu hellen, erhellen gehörig] *v. n.* zur See sichtbar werden (von Schiffen in der Entfernung ꝛc. That ship looms a great sail, das Schiff scheint groß zu seyn; She looms large afore the wind, das Schiff scheint mit breitem Winde oder Badstagswinde zu segeln; The looming of a ship, das Aeußere eines Schiffes, seine Größe, Form; The looming of that land is high above water, das Land zeigt sich hoch über dem Wasser.

LOON, lŏŏn, [Laune, wall. llûn] *s.* die Laune, Stimmung.

‖ LOON, für *Lown.*

LOOP, lŏŏp, [Luppe] *s.* (auf den Eisenhütten, ein unförmliches Stuck geschmelztes Eisen von 100—116 Pfund, welches in einem kleinen hohen Ofen geschmelzt worden ist) die Luppe.

LOOP, [landschaftl. Schlupp] *s.* 1) (eine seidene, wollene, kameelhärne oder auch mit reichen Fäden umwundene Rundschnur, womit mancherlei Verzierungen auf den Knöpfen gebildet werden, und die man auch zur Einfassung der Knopflöcher gebraucht) der Gimpf, Gimf. A — at each end of a button-hole, (bei den Schneidern, die Verwahrung am Ende eines Knopfloches, welche in einer Besetzung oder dauerhaften Benähung besteht) der Riegel. *Fig.* That the probation bear no hinge, nor — to hang a doubt on, daß der Beweis nicht Häspe noch Schlinge hat, um einen Zweifel daran zu hängen. 2) der Besatz, die Franse.

Looplace, lŏŏp'-lāse, *s.* die Borte, — -maker, der Posamentierer.

LOOP, [glupen] *s.* (in alten Schlössern, eine kleine Oeffnung, um den Feind zu ersvähen, daraus zu feuern oder durch welche das Licht fällt) die Scharte, Schießscharte, das Schießloch, Lichtloch.

LOOPED, lŏŏpt, *adj.* mit Löchern versehen.

LOOPHOLE, lŏŏp'-hōle, *s.* die Oeffnung, das Schauloch, Guckloch; die Schießscharte. *Fig.* For still you have a — for a friend, denn stets habt ihr eine Ausflucht für den Freund bereit.

LOOPHOLED, lŏŏp'-hōld. *adj.* viele Oeffnungen oder Löcher habend; mit vielen Schießscharten versehen.

LOORD, lŏŏrd, [frz., lourd, lourdaud, ital. lordo, lordone] *s.* der Müßiggänger, Faulenzer.

‡ LOOS, lōse, [lat. laus] *s.* das Lob, der Ruhm.

To LOOSE, lŏŏse, [lösen, los, λύω] I. *v. a.* 1) (was zugebunden ist öffnen, trennen) lösen, auflösen. — a knot, einen Knoten lösen; — a wound, eine Wunde aufbinden; Who is worthy — the seals thereof? (h. Schrift) wer ist würdig seine Siegel zu brechen? The shoes of his feet I am not worthy —, ich bin nicht würdig die Schuhe seiner Füße zu lösen. *Fig.* — the belly, den Leib öffnen, Oeffnung machen; ‡ Let us loose ourselves to one another, wir wollen bei einander schlafen. 2) losbinden (einen Angebundenen ꝛc. — the sails die Segel losbinden, losmachen, sie ausspannen, beisetzen. *Fig.* That the captive may be loosed, damit der Gefangene erlöst oder befreiet werde; Woman, thou art loosed from thy infirmity, Weib, du bist von deiner Krankheit erlöst; Art thou loosed from a wife? bist du eines Weibes los? The man, who loosed from lust and pelf, der Mann, der von der Sinneslust und dem Mammon abgezogen. 3) loslassen, fahren lassen (was man gepackt hat). 4) nachlassen, schlaff machen. — a rope, ein Tau nachlassen, schießen lassen, vieren.

II. *v. n.* 1) einen Pfeil losschießen. 2) die Anker lichten, auslaufen, absegeln, abschiffen.

LOOSE, I. *adj.* 1) (in seinen Theilen und mit andern Dingen) nicht fest zusammenhangend, los, locker. A — tooth, ein loser oder wackelnder Zahn; A — robe, ein fliegendes Kleid, Gewand; In — array rank'd, in eine getrennte (weitschichtige) Schlachtordnung gestellt. *Fig.* A — discourse, style, eine unzusammenhängende Rede, Schreibart. 2) (von einer körperlichen Befestigung befreit) los. Lo, I see four men — walking (h. Schrift), sehe ich doch vier Männer los gehen; To get —, aus einander laufen, sich zerstreuen; To break —, losbrechen, sich in Freiheit setzen; To get — from any one, sich von einem losmachen, sich ihn vom Halse schaffen. *Fig.* — of my vow, meines Gelübdes los, ledig von meinem Gelübde; — from pleasures, von Vergnügungen abgezogen. 3) (nicht fest) locker. A — rope, ein lockeres Seil (welches nicht straff angespannt ist). *Fig.* To be in a — condition, frei, nicht gebunden seyn; To grow —, liederlich werden; A — liver, ein Lockerling, Bruder Liederlich; When — pistles violate chaste eyes, wenn schlüpferige Briefe keusche Augen verletzen; It is but a — thing to speak of possibilities, es ist ein schwankendes Ding, von Möglichkeiten zu sprechen; — words, allgemeine Ausdrücke; unkeusche, unzüchtige Worte; A — regard to circumstances, keine strenge Rücksicht auf die Umstände; You are very —, Sie sind sehr nachlässig, sehr unaufmerksam. *Syn.* V. *Dissolute.* 4) los (von Dingen, die man von einem, ihren freien Lauf hindernden Zwange befreit und sie ihrer Geschwindigkeit überläßt). They did not let prisoners —, sie ließen die Gefangenen nicht los; And let the living bird — into the open field (h. Schrift), und soll den lebendigen Vogel ins freie Feld hinaus fliegen lassen. *Fig.* To be let —, seinen Willen haben, toben; When God lets — a tyrant upon us or a sickness, wenn Gott einen Tirannen oder eine Krankheit über uns schickt; To let — one's thoughts, seinen Gedanken freien Spielraum lassen. 5) *Fig.* (die nöthigen oder gehörigen Ausleerungen habend) offenen Leib habend.

Lose-gown, lŏŏse'-gŏŭn, *s.* der Schlafrock.

Loosestrife, lŏŏse'-strife, *s.* der Weiderich (Pflanze). Podded —, das Weidenkraut; Spiked or purple —, der braune Weiderich; Creeping —, das Pfennigkraut.

II. *s.* 1) die Befreiung von einem Zwange, Freiheit. *Fig.* Give thy soul a —, mache deine Seele frei; To give a — to sorrow, den Kummer nicht zurückhalten oder verbergen; To give a — to one's indignation, seinem Unwillen Luft machen; Poets should not give themselves such a — in lyrics, Dichter sollten sich in lyrischen Gedichten nicht so viel Freiheiten erlauben. 2) (bei den Bogenschützen, die Handlung, da ein Pfeil abgeschossen wird) der Schneller.

To LOOSE, V. To *Lose.*

LOOSELY, lŏŏse'-lĕ, *adv.* 1) (ohne Zusammenhang) los (herabhangen ꝛc). *Fig.* All degrees of perfection that exist — in all second beings, alle Grade der Vollkommenheit, welche verbindungslos in allen untergeordneten Wesen vorhanden sind. 2) locker (binden ꝛc). *Fig.* To live —, locker leben, ein lockeres Leben führen; The stage how — does Astraea tread, wie unzüchtig betritt Asträa die Bühne; When the mind is — employed, wenn der Geist auf eine nachlässige Art beschäftiget ist; A prince should not be so — studied, ein Fürst sollte nicht so oberflächlich gelehrt seyn.

To LOOSEN, lŏŏ'-sn, [V. to loose] I. *v. a.* 1) lösen, losmachen, aufbinden. *Fig.* Fear loosens the belly, die Furcht öffnet den Leib, macht offnen Leib, macht Oeffnung; It loosens his hands, es macht ihm die Hände frei, er kann nach freiem Willen handeln. 2) locker machen, lockern, auflockern (das Erdreich ꝛc). 3) auflösen, öffnen, trennen (die Rippen eines Schiffes ꝛc).

II. *v. n.* sich ablösen, sich trennen.

LOOSENESS, lŏŏse'-nĕs, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie nicht fest, oder leicht hin und her beweglich ist) die Lockerheit. *Fig.* — of principles, lockere Grundsätze; — of life, ein lockeres oder liederliches Leben; In —, in Unkeuschheit, Unzüchtigkeit. 2) *Fig.* der Durchfall, das Abweichen, die Diarrhoe. Fat meats procure —, fette Speisen führen ab.

To LOP, lŏp, [luppen] *v. a.* 1) (die Wipfel der Bäume abhauen) kappen, köpfen, koppen, kuppen (die Bäume). 2) überhaupt etwas abschneiden. *Fig.* — religion, die Religion beschneiden; — the mangled sense, den verstümmelten Sinn zerfetzen.

LOP, *s.* der abgehauene Wipfel eines Baumes, das abgehauene Gezweig, die Kuppe, Koppe.

LOP, [angels. loppe, verw. mit to leap] *s.* der Floh.

‡ LOPE, *praet.* von To *Leap.*

LOPPER, lŏp'-pŭr, [von to lop] *s.* einer, der Bäume kappet, der Kapper.

‖ LOPPERED, lŏp'-pŭrd, [landschaftl. gelŭbbert] *adj.* geronnen, gestanden (von der Milch).

LOPPINGS, lŏp'-pĭngs, [von to lop] *s. pl.* die abgehauenen Aeste.

LOQUACIOUS, lō-kwā'-shŭs, [lat. loquax] *adj.* 1) (gerne schwatzend schwatzhaft, geschwätzig. *Fig.* — strings, die sprechenden Saiten. 2) ausplaudernd, schwatzhaft, geschwätzig.

LOQUACIOUSNESS, lō-kwā'-shŭs-nĕs, } LOQUACITY, lō-kwăs'-sĕ-tĕ, } *s.* die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit.

LORA, lō'-rā, [ital. Laura] *s.* (Weibertaufn.) Laura, Lorchen.

† LORD, lōrd, [λορδός] *s.* der Buckelige.

LORD, lōrd, [zusammengez. vom angelſ. laford, perſ. Urſprungs] *s.* 1) der Herr. a) = der Oberherr, Herrſcher, Fürſt, Monarch, (auch im übeln Sinne) der Tirann. Of Athens he was —, er herrſchte in Athen; — paramount, der Oberlehnsherr. *Fig.* The — of the year, der regierende Planet. b) (in engerer Bedeutung und in der bibliſchen Schreibart) = Gott, Jeſus Chriſtus; The Lord's anointed, der Geſalbte des Herrn (der König); In the year of our — ꝛc, im Jahre Chriſti ꝛc; The Lord's day, der Sonntag; The day of the —, das jüngſte Gericht. 2) (der Beſitzer einer Sache, und Jeder, der einem Andern zu befehlen hat, in Beziehung auf dieſen Andern) der Herr. But now I was the — of this fair mansion, aber nun war ich der Herr dieſer ſchönen Wohnung; — of the manor, der Grundherr. 3) der Herr = der Hausherr, Ehemann, Gatte. 4) einer, der an der Spitze eines Geſchäftes ſteht, der Herr, Aufſeher. 5) überhaupt ein Edelmann und in engerer Bedeutung, ein allgemeiner Name für einen Pair von England, daher: The house of lords, das Oberhaus; The lords spiritual and temporal, die geiſtlichen (Erzbiſchöfe und Biſchöfe) und weltlichen Mitglieder des Oberhauſes. 6) als Ehrentitel; a) der Barone. My lord, (als Anrede) gnädiger Herr! b) einiger höhern Beamten. — high treasurer, der erſte Lord der Schatzkammer (engl. Premierminiſter); — chief justice, der Lord Oberrichter; — mayor, der Lord Mayor (Oberburgermeiſter von London); — chief baron, der Lord Oberrichter im Schatzkammergerichte; — lieutenant, der königliche militairiſche Statthalter in einer Grafſchaft; — deputy lieutenant, deſſen Stellvertreter; — steward, der Hofmarſchall; — chamberlain, der Oberkammerherr.

To LORD, I. *v. n.* herrſchen, deſpotiſch regieren. That once lorded over the world, der einſt die Welt beherrſchte; — it, ſich herriſch benehmen.

II. *v. a.* mit der Würde und dem Vorrechte eines Herrn oder Lord bekleiden, zum Lord machen.

LORDING, lōr'-ding, *s.* 1) (ehem. in Anreden) der Herr. 2) (im verächtlichen Sinne) das Herrlein, Herrchen.

LORDLIKE, lōrd'-like, *adj.* 1) (einem Herrn gehörig, gleich oder ähnlich) herriſch. 2) (auch im nachtheiligen Sinne) herriſch = gebieteriſch.

LORDLINESS, lōrd'-lē-nēs, *s.* 1) der hohe Stand, die Hoheit, Würde. 2) das herriſche oder gebieteriſche Weſen.

LORDLING, lōrd'-ling, [*diminut.* v. lord] *s.* das Herrchen, Herrlein.

LORDLY, lōrd'-lē, I. *adj.* 1) einem Herrn oder Lord angemeſſen. 2) herriſch, gebieteriſch.

II. *adv.* herriſch, gebieteriſch (ſich benehmen ꝛc).

LORDSHIP, lōrd'-ship, *s.* 1) die Herrſchaft, Macht, Gewalt. 2) (das Gebiet, über welches einer zu gebieten hat) die Herrſchaft. To have the — of the sea, über die See herrſchen. 3) als Ehrentitel eines engliſchen Edelmanns, vom Baron an bis zum Marquis, auch der Richter und einiger höheren Beamten. Your —, Ew. Herrlichkeit, Ew. Gnaden.

LORE, lōre, [Lehre] *s.* 1) die Lehre, der Unterricht. The — of war, die Kriegskunſt. 2) die (beſ. künſtliche) Arbeit, das Werk.

‡ LORE, [verlor] *adj.* verloren.

|| LOREL, lō'-rēl, [auch losel, lozel; verlorne] *s.* der verlorne Menſch, Schurke, Hallunke.

‡ LORESMAN, lō'-rēz-mān, [v. lore, Lehre] *s.* der Lehrer.

To LORICATE, lōr'-rē-kāte, [lat. loricatus] *v. a.* verpanzern. *Fig.* Nature has loricated the sides of the tympanum with earwax, die Natur hat die Seiten des Trommelfells mit Ohrenſchmalz überzogen.

LORICATION, lōr-rē-kā'-shŭn, *s.* der panzerartige Ueberzug (des Zapfens einer Zeder ꝛc).

LORIMER, lōr'-rē-mār, } [frz. lormier, v. LORINER, lōr'-rē-nār, } lat. lorum] *s.* (ein Handwerker, der Sporen, Gebiſſe ꝛc verfertigt) der Sporer.

‡ LORING, lōre'-ing, [v. lore, Lehre] *s.* die belehrende Unterhaltung.

LORIOT, lōr'-rē-ŏt, [frz.] *s.* der Grünſpecht.

‡ LORN, lōrn, [verlorn] V. *Forlorn.*

To LOSE, lōōze, [altd. verlieſen; verleuſen] *praet.* u. *part.* lost. I. *v. a.* 1) verlieren. a) (in den Zuſtand kommen, daß man etwas nicht mehr hat, was man gehabt hat, es ſei ein Gut oder Uebel, um den Beſitz eines Dinges kommen, durch irgend einen Zufall ꝛc). She lost her favourite dove, ſie verlor ihre Lieblingstaube; He lost his right hand with a shot, er verlor die rechte Hand durch einen Schuß; — a fever, ein Fieber verlieren; They lost more men than ꝛc, ſie verloren mehr Leute (in der Schlacht) als ꝛc; How could he lose his life? wie konnte er ſein Leben verlieren? — one's head, den Kopf verlieren, *Fig.* die Beſonnenheit und Klugheit verlieren; They have lost their trade of wool, ſie haben ihren Wollhandel verloren, eingebüßt; — that health which ꝛc, jene Geſundheit verlieren, welche ꝛc; When men are lost to all shame, wenn Menſchen alle Scham verloren haben, aller Scham entſagt haben; Paradise lost, das verlorne Paradies; If salt has lost its savour, wenn das Salz ſeinen Geſchmack verloren hat; The coast where the ship was lost, die Küſte, wo das Schiff ſcheiterte; Like to be lost, in Gefahr Schiffbruch zu leiden. *Fig.* — one's debts, unbezahlt bleiben; — ground, weichen; I lost the battle, ich verlor die Schlacht; — one's way, den Weg verlieren (vom rechten Weg abkommen); I will lose myself, ich will mich verlieren; We lost sight of the land, wir verloren das Land aus dem Geſichte, aus den Augen (ſahen es nicht mehr); Our spring of action to ourselves is lost, die Triebfeder unſerer Handlung iſt für uns ſelbſt verloren; — one's longing, ſeinen Wunſch nicht erfüllt ſehen; — one's soul, erſtarren; Wherein the mind loses itself, worin ſich der Geiſt verliert. *Prov.* All is not lost that is delayed, aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben; Better lost than found, daran iſt nichts verloren; That is not lost which comes at last, beſſer ſpät als gar nicht. b) (ohne den gehofften Nutzen, ohne die beabſichtigte Wirkung hervorzubringen, anwenden). These years are lost, dieſe Jahre ſind verloren; Time and fortune are lost in vain, Zeit und Vermögen ſind umſonſt vergeudet; Merit and integrity are too often lost upon great men, Verdienſt und Rechtſchaffenheit ſind bei großen Männern zu oft unnütze Gaben; The woman that deliberates, is lost, die Frau, welche überlegt, iſt verloren (geht zu Grunde, fällt). 2) (einem den Beſitz einer Sache entziehen) verlieren machen. How should you go about — him a wife he loves with ꝛc, warum ſolltet ihr damit umgehen, ihn eines Weibes zu berauben, die er mit ꝛc liebt.

II. *v. n.* 1) (im Spiele verlieren, den Kürzern ziehen) verſpielen. 2) verloren gehen. *Fig.* Wisdom in discourse with her loses, die Weisheit geht in der Unterredung mit ihr verloren.

LOSEABLE, lōōz'-ā-bl, *adj.* verlierbar.

LOSEL, lō'-zĕl, V. *Lorel.*

‡ LOSENGER, lō'-zĕn-jŭr, [altfrz. lozengier, verw. mit dem ital. lusingare] *s.* der Schmeichler.

LOSER, lōōz'-ŭr, [von to lose] *s.* einer, der verliert oder etwas verloren hat. I am — by it, ich büße dabei ein; They are losers of their time, ſie haben ihre Zeit verloren.

LOSS, lŏs, [Verluſt] *s.* 1) der Verluſt. a) (der Zuſtand, da man etwas verliert, da man eines Gutes beraubt wird). The — of such a lord, der Verluſt eines ſolchen Herrn; The — of Eden, der Verluſt des Gartens Eden, des Paradieſes; With the — of one man, mit dem Verluſte eines Mannes; They from far her — descried, ſie gewahrten von weitem ihren Untergang; — of time, der Zeitverluſt. b) (der durch Beraubung eines Gutes erlittene Nachtheil). It lessens his income, and is a clear —, es vermindert ſeine Einkünfte und iſt ein offenbarer Verluſt; He has had a great — in his wife, er hat viel mit ſeiner Frau verloren; To my —, zu meinem Schaden oder Nachtheil; To come (to go) by the —, Schaden leiden. 2) die Verlegenheit, Ungewißheit. To be at a —, verlegen ſeyn, nicht wiſſen wie; They are at a — what to think of it, ſie wiſſen nicht, was ſie davon denken ſollen; The dogs are at a —, (Jägerſpr.) die Hunde jagen verloren (ſind von der Fährte abgekommen).

LOSS, [Luchs, lat. lynx, λύγξ] *s.* der Luchs.

LOSSFUL, lŏs'-fŭl, *adj.* nachtheilig, ſchädlich.

LOSSLESS, lŏs'-lĕs, *adj.* keinen Verluſt verurſachend.

LOST, lŏst, *praet.* u. *part.* von To *Lose.*

LOT, lŏt, [frz., Los, Loos] *s.* 1) das Los, Loos. a) (ein auf gewiſſe Art bezeichnetes Ding, z. B. ein Würfel, ein Stäbchen, eine Kugel, deſſen man ſich als eines Mittels bedient, in ungewiſſen oder ſtreitigen Fällen durch den Zufall entſcheiden zu laſſen). Aaron shall cast lots upon the two goats (h. Schrift), Aaron ſoll das Los werfen über die zween Böcke. b) (in engerer Bedeutung, bei Glücksſpielen und Ausſpielungen, ein Zettel mit einer Nummer aus einer beſtimmten Menge ſolcher Zettel, wofür man eine gewiſſe Summe Geld auf die ungewiſſe Hoffnung eines Gewinnſtes hingibt). To draw lots, Loſe ziehen. c) (die Wahl und Entſcheidung einer Sache durch das Ungefähr). To decide by lots, durch das Los entſcheiden. d) (dasjenige, was der Zufall austheilt) = der Theil, Antheil. What — of silks had you at the sale? welches Los an Seidenzeugen iſt euch bei der Verſteigerung zugefallen? *Fig.* The — of man is to suffer and to die, zu leiden und zu ſterben iſt des Menſchen Los; The best — is fallen to him, ihm iſt das beſte Los zu Theil geworden; It fell to my —, dieß hat mir das Schickſal zugeführt. 2) der Theil, Antheil, Verhältnißtheil, den einer an Steuern zu entrichten hat. As cometh to her —, ſo viel ſie an Steuern trifft; To pay scot and —, ſeinen Theil an den Abgaben und Steuern entrichten. ‡ 3) (auch loth) der dreizehnte Theil von der Bleiausbeute in der Grafſchaft Derby, der dem Könige gehört.

Syn. *Lot*, Los; *destiny*, das Schickſal. Lot ſetzt Unterſcheidungen und eine Art von Entſcheidung voraus; wir legen ihm eine verborgene Beſtimmung bei, die uns in Zweifel hält, bis zum Augenblicke, wo ſie ſelbſt ſich offenbaret. Destiny bildet Entwürfe, macht Anordnungen und Verbindungen; wir ſchreiben ihm Kenntniß, Wille und Macht zu, ſeine Abſichten ſind beſtimmt und unabänderlich. *Lot* decides; *destiny* ordains. 'Tis not the *lot* of every one to be born rich; we cannot change the decrees of *destiny*.

To LOT, *v. a.* 1) in Loſe theilen. The goods are lotted, die Waaren ſind in Loſe getheilt. 2) mit einem Loſe oder Antheil verſehen. *Fig.* Well lotted, gut verſorgt, oder verſehen. 3) zutheilen, ausſetzen (einem eine Belohnung ꝛc).

LOTE, lōte, [frz. lote, lotte] *s.* die Quappe, Aalquappe, Aalraupe (Fiſch).

LOTE, } [λωτός] *s.* (auch
LOTE-TREE, lōte'-trē, }

Lotos u. *Nettle-tree*) der Labe- oder Nahrungsbaum, besonders der eßbare Judendorn in Afrika, Lotus.

LOTE, [λωτός] *s.* 1) (Name einer ägyptischen Wasserpflanze mit drei Blättern) der Lotus. 2) der Steinklee, Gartenklee.

LOTH, lôth, V. *Loath.*

LOTION, lô'-shûn, [frz., lat. lotio] *s.* (Heilk.) das Waschwasser, Waschmittel.

LOTOS, lô'-tûs, V. *Lote, Lote-tree.*

LOTTERY, lôt'-tûr-ê, [frz. loterie, v. lot, Los] *s.* 1) (eine Art Glücksspiel, wo Gewinn und Verlust durch Lose entschieden wird) die Lotterie. 2) *Fig.* das Los (ungebr).

LOTTERY-TICKET, lôt'-tûr-ê-tik-kît, das Lotterielos.

LOTTY, lôt'-tê, [Abk. von Charlotte, Lotte] *s.* (Weibertaufn.) Lotte, Lottchen (Charlotte).

LOUD, lôûd, [laut, κλυτός] *adj.* u. *adv.* (dem Gehör vernehmlich, und in engerer Bedeut., stark ins Gehör fallend) laut. They were instant with — voices (h. Schrift), aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei; The guests — laughing, die Gäste laut lachend. *Fig.* A — fame, ein großer Ruf.

Syn. *Loud*, laut; *noisy*, lärmend; *clamorous*, schreiend; *turbulent*, ungestüm; *vehement*, heftig; *blustering*, tobend, wüthend. Diese Wörter werden sehr verschieden angewendet. So kann man von dem Wetter nicht sagen clamorous oder vehement; das erste bezeichnet nämlich einen Streit der Zungen, das andere eine ernstliche und kräftige Sprache; dagegen kann man von Wind und Wogen sehr passend sagen, loud, noisy, turbulent, blustering. Thus in a stormy weather at sea, the *loud* thunder and *blustering* winds strike terror into all on board, who, with *clamorous* tongues, try to be heard, among the shock of waves breaking over the vessel with *noisy* violence and *turbulent* excess, and with *vehemence* implore the protection of heaven.

LOUDLY, lôûd'-lê, *adv.* (dem Gehör vernehmlich und in engerer Bedeutung, stark ins Gehör fallend) laut.

LOUDNESS, lôûd'-nês, *s.* der laute Ton, Lärm, das Geschrei.

LOUGH, lôk, [V. lake] *s.* der See.

LOUGH, lôf, altes *praet.* von To *Laugh.*

LOUISA, lû'-ê-sâ, *s.* (Weibertaufn.) Louise.

LOUISD'OR, lû-ê-dôre', [frz.] *s.* (eine franz. Goldmünze, ungefähr 20 Shill. St.) der Louisd'or.

To LOUNGE, lôûnje, [lunschen, lunzen] *v. n.* müßig gehen, der Faulheit fröhnen, faulenzen.

LOUNGER, lôûn'-jûr, *s.* der Müßiggänger, Faulenzer.

To LOUR, lôûr, V. To *Lower.*

LOURDAN, lûr'-dân, V. *Lurdan.*

LOUSE, lôûse, [Laus, frz. lente, lat. lens] *pl.* lice. *s.* die Laus. Full of lice, lausig; A winged —, die fliegende Laus; Crop- —, die Filzlaus.

LOUSEWORT, lôûse'-wûrt, *s.* das Läusekraut, der gemeine Hahnenkamm.

To LOUSE, lôûze, [lausen] *v. a.* (die Läuse suchen und abnehmen) lausen.

LOUSILY, lôû'-zê-lê, *adv.* (auf eine gemeine, schuftige Art) lausig, lumpig.

LOUSINESS, lôû'-zê-nês, *s.* der Zustand, da man viele Läuse hat, lausig ist.

LOUSY, lôû'-zê, *adj.* (viele Läuse habend) lausig. The — disease, die Lausekrankheit, Lausesucht. *Fig.* You — knave, ihr lausiger, gemeiner, lumpiger Schurke; — learning, lausige, armselige, elende Gelehrsamkeit.

LOUT, lôût, [zu clout gehörig] *s.* der ungeschlachte Kerl, Lümmel.

|| To LOUT, [zu to low gehörig] *v. n.* sich bücken, sich verbeugen.

To LOUT, [v. lout] *v. a.* anführen, betölpeln, übertölpeln (ungebr.). And I am louted by a traitor villain, und mich betölpelt ein Verrätherbube.

LOUTISH, lôû'-tish, *adj.* bäuerisch, plump, tölpisch.

LOUTISHLY, lôû'-tish-lê, *adv.* bäuerisch, plump, tölpisch (aussehen, einhergehen).

LOUVER, lôô'-vêr, [wird auch lover, loover geschrieben; frz. l'ouvert] *s.* 1) das Rauchloch (in einer Bauernhütte). || 2) eine Oeffnung auf der Spitze eines Taubenschlags.

LOVAIN, lû'-vâne, [frz. Louvain] *s.* (die Stadt) Löwen.

To LOVE, lûv, [lieben, lat. libet, lubet, libido, lubido] I. *v. a.* 1) lieben (die Menschen, ein Mädchen ꝛc). Love the Lord thy God with all thine heart (heilige Schrift), du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen; The person he loves, die Person, die er liebt. *Prov.* Love me, love my dog, wer mich liebt, liebt auch meinen Hund; die Liebe umfaßt Alles; Love me little and love me long, Liebe muß ewig dauern; — any one as the devil loves holy water oder as the cat loves mustard, einen lieben, wie der Hund die Schläge. 2) (Neigung zu etwas haben, etwas gern haben, thun) lieben. Eloquence, poetry, arts which I loved, Beredtsamkeit, Dichtkunst, Künste, welche ich liebte; There is nothing I love better, ich habe nichts lieber.

II. *v. n.* Vergnügen empfinden (an etwas). He loves to poison what is said, er findet ein Vergnügen daran, alles was gesprochen wird, auf eine boshafte Weise zu entstellen, boshaft auszulegen.

LOVE, *s.* 1) die Liebe. a) (überhaupt der Zustand des Gemüths, da man inniges Wohlgefallen an einer Sache hat, sich am Besitz oder Genuß derselben vergnügt). The — of one's country, die Liebe zum Vaterlande; The — of riches, die Liebe zu Reichthümern; — to sin, die Liebe zur Sünde; Men in — with their opinions, Leute, die in ihre Meinungen vernarrt sind. b) (besonders das innige Wohlgefallen an einer Person, die große Zuneigung zu derselben). To entertain a — for any one, Liebe zu jemand tragen; His — to mankind, seine Menschenliebe; To get every body's —, sich Jedermanns Liebe oder Zuneigung erwerben; Shall I come unto you with a rod, or in — (h. Schrift), soll ich mit der Ruthe zu euch kommen oder mit Liebe; The — of God, die Liebe zu Gott; That makes me in — with him, dieß flößt mir Liebe oder Freundschaft für ihn ein; To be out of — with any one, Jemanden nicht mehr mögen; He did it for —, of —, er that es aus Liebe oder Freundschaft; I desired him of all — not ꝛc, ich bat ihn auf das freundschaftlichste, nicht ꝛc; For the — of God, um Gottes willen; I can not get it for — nor money, ich kann es weder durch gute Worte noch Geld erlangen; Speak, of all loves, um aller Liebe willen, sprich. *Syn.* V. *Attachment.* c) (in engerer Bedeutung, das innige Wohlgefallen an einer Person des andern Geschlechts) = die Minne. To languish, to die for —, vor Liebe schmachten, sterben; To make —, liebeln, buhlen, den Hof, die Cour machen; To marry for —, sich aus Liebe verheirathen; To be in — with any one, in Jemanden verliebt seyn; To fall in —, sich verlieben; To be deeply in —, to be in — up to the ears, over head and ears, bis über die Ohren verliebt seyn; A lewd —, eine unkeusche Liebe; My tales of —, meine Liebesgeschichten. *Prov.* — is blind, die Liebe ist blind (sie sieht die Fehler der geliebten Person nicht); — will creep, where it cannot go, Liebe drängt sich überall ein; — and a cough cannot be hid, Liebe und Husten sind nicht zu verbergen; — and lordship like no fellowship, Liebe und Herrschaft leiden keine Genossen; — does much, but money does more, die Liebe vermag viel, das Geld vermag alles. d) (der Gegenstand der Liebe, eine geliebte Person, der Geliebte, die Geliebte) die Liebe. Have you seen your —? haben Sie Ihr Liebchen gesehen? My —! mein Schatz! e) = der Liebesgott, Cupido, Amor. Loves, die Liebesgötter. 2) der Name verschiedener Pflanzen. — lies-a-bleeding, der langgeschwänzte Amaranth, das Tausendschön; — in a mist, die Liebe im Nebel, die Passionsblume; — in idleness, das Stiefmütterchen. *Fig.* Love's springs, (junge Pflanzen der Liebe) die Liebessprößlinge. 3) (als *adv.* beim Zählen im Spiele). I am five —, ich habe fünf gegen nichts; six —, sechs auf nichts.

LOVEAPPLE, lûv'-âp-pl, *s.* der Liebesapfel, Goldapfel.

LOVECHILD, lûv'-tshild, *s.* das Kind der Liebe, Liebeskind (uneheliches Kind).

LOVE-DARTING, lûv-dârt'-îng, *adj.* liebestrahlend (von einem Auge).

LOVEDAY, lûv'-dâ, *s.* (ein Tag, an dem die Schiedsrichter eine Sache freundschaftlich entscheiden) der Minnetag.

LOVE-DISCOURSE, lûv-dîs'-kôrse, *s.* das Liebesgespräch.

LOVEFAVOUR, lûv-fâ'-vûr, *s.* (etwas, das als ein Zeichen von Liebe getragen wird) das Liebeszeichen.

LOVEFEAST, lûv'-fêêst, *s.* das Liebesfest, Liebesmahl.

LOVEFEAT, lûv'-fête, *s.* die That aus Liebe, das Liebesstück.

LOVEFIT, lûv'-fît, *s.* der Liebesparoxismus, die verliebte Entzückung, der Liebesschwindel.

LOVEFLAME, lûv'-flâme, *s.* die Liebesflamme, Liebeslohe.

LOVE-HOOD, lûv'-hôôd, *s.* der Name eines dünnen Seidenzeuges.

LOVEKNOT, lûv'-nôt, *s.* (eine besondere Art von Schleife) der Liebesknoten, die Liebesschleife.

LOVELASS, lûv'-lâs, *s.* der Geliebte.

LOVELETTER, lûv'-lêt-tûr, *s.* der Liebesbrief.

LOVELOCK, lûv'-lôk, *s.* eine lange Schmachtlocke, welche ehemals von Modeherrn auf einer Seite des Kopfes getragen wurde.

LOVE-LONGING, lûv'-lông-îng, *s.* die Sehnsucht der Liebe.

LOVELORN, lûv'-lôrn, *adj.* von dem Gegenstande der Liebe verlassen.

LOVEMONGER, lûv'-mûng-gûr, *s.* der Unterhändler in Liebesangelegenheiten, der Kuppler.

LOVEPOTION, lûv-pô'-shûn, *s.* der Liebestrank.

LOVEPOWDER, lûv-pôû'-dûr, *s.* das Liebespulver.

LOVEQUICK, lûv'-kwîk, *adj.* (mit der Schnelligkeit der Liebe) liebesschnell.

LOVESECRET, lûv'-sê-krît, *s.* das Geheimniß zweier Liebenden, das Liebesverständniß.

LOVESHAFT, lûv'-shâft, *s.* der Liebespfeil (Cupidos).

LOVESICK, lûv'-sîk, *adj.* liebekrank.

LOVESONG, lûv'-sông, *s.* der Liebesgesang, Minnesang, das Liebeslied.

LOVESUIT, lûv'-sûte, *s.* die Liebesbewerbung.

LOVETALE, lûv'-tâle, *s.* die Liebesgeschichte.

LOVETHOUGHT, lûv'-*th*âwt, *s.* der Liebesgedanke.

LOVETOKEN, lûv-tô'-kn, *s.* das Liebeszeichen, süße Andenken.

LOVETOY, lûv'-tôé, *s.* das Liebesgeschenk, Minnegeschenk.

LOVETRICK, lûv'-trîk, *s.* der verliebte Streich.

LOVEABLE, lûv'-â-bl, *adj.* liebenswerth, liebenswürdig.

LOVELESS, lûv'-lês, *adj.* (keine Liebe für Andere empfindend, und in engerer Bedeutung, auch gleichgültig und unempfindlich bei Anderer Wohl und Wehe) lieblos (wenig gebr.).

LOVELILY, lův'-lé-lé. *adv.* liebenswürdig.

LOVELINESS, lův'-lé-nês, *s.* die Liebenswürdigkeit.

LOVELY, lův'-lé, *adj.* und *adv.* liebenswürdig.

LOVER, lův'-ůr, *s.* 1) der Liebhaber. a) (Person, die etwas gern hat, ein besonderes Vergnügen daran findet). A — of the arts and sciences, ein Liebhaber der Künste und Wissenschaften. b) (in engerer Bedeutung, eine Person, welche eine andere liebt) = der Liebende, Verliebte. 2) der Freund.

LOVER, V. *Louver.*

LOVESOME, lův'-sům, *adj.* = *Lovely* (ungebräuchlich).

LOVING, lův'-ing, *part. adj.* 1) liebend. — to my mother, meiner Mutter zugethan. 2) liebreich, zärtlich. — words, Liebesworte, zärtliche Worte.

Lovingkindness, lův'-ing-kynd'-nês, *s.* (Bibelspr.) die Gnade, Barmherzigkeit, Güte. Remember, O Lord, thy lovingkindnesses (h. Schrift), gedenke, Herr, an deine Güte.

LOVINGLY, lův'-ing-lé, *adv.* freundlich, gütig.

LOVINGNESS, lův'-ing-nês, *s.* die Liebe, Güte.

LOW, lô, [landschaftl. leg, lege] *adj.* und *adv.* 1) niedrig. a) (im Gegensatze von hoch). — water, niedriges Wasser (besonders vom niedrigen Stande in der Ebbe); — ground, niedrig liegendes Land; — land, die Niederung; das platte Land; — countries, Niederungen; The — countries, die Niederlande; A — room, ein niedriges, niederes Zimmer; Of a — stature, von kleiner Gestalt; He wooes both high and —, both rich and poor, er wirbt um Hoch und Nieder, um Reich und Arm; To lay —, auf die Erde legen, in die Erde legen; *Fig.* zu dem Staube erniedrigen, tödten. b) *Fig.* A — sound, ein leiser Ton; To speak —, leise sprechen; Corn is —, das Korn steht niedrig, gilt nicht viel; To be in a — condition, in elenden Umständen seyn; Men of — education, Leute von gemeiner Erziehung; — tricks, niedrige Streiche, Niederträchtigkeiten; A — style, eine niedrige Schreibart; — thoughts, expressions, niedrige, gewöhnliche Gedanken, Ausdrücke; — spirits, die Niedergeschlagenheit, Schwermuth, Traurigkeit; We keep you — and ignorant, wir erhalten euch in Unterwürfigkeit und Unwissenheit; My fit of sickness has brought me very —, meine Krankheit hat mich sehr herunter gebracht. *Syn.* V. *Abasement.* His reputation begins to run —, sein Ruf vermindert sich. 2) tief. a) (von einem Bücklinge ꝛc). *Fig.* With — subjection, mit tiefer Unterwürfigkeit. b) (weit von einem gewissen Punkte in wagerechter Richtung entfernt). — to the south, tief nach Süden. *Fig.* Even as — down as Abraham's time, selbst bis auf die Zeiten Abrahams herab; — sunday, der erste Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti. 3) ehemals ein Eigenschaftswort, welches auf gewisse Mitglieder der Kirche angewendet wurde. *Syn.* V. *Abject.*

Low-born, lô'-bôrn, *adj.* in der Niedrigkeit geboren. He is —, er ist von gemeiner Abkunft.

Low-browed, lô'-brôůd, *adj.* tief herabhängend (von Felsen).

Low-built, lô'-bîlt, *adj.* klein gebaut (von einem Menschen).

Low-hung, lô'-hůng, *adj.* tiefhängend (von Wolken ꝛc).

§ Low-men, lô'-mên, *s. pl.* falsche Würfel (womit man immer niedere Nummern wirft).

Low-rated, lô-râ'-ted, *adj.* gering geschätzt.

Low-spirited, lô-spîr'-ît-êd, *adj.* niedergeschlagen, traurig.

Low-spiritedness, lô-spîr'-ît-êd-nês, *s.* die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit. *Syn.* V. *Dejection.*

Lowthoughted, lô-*th*âw'-têd, *adj.* niedrig denkend. *Fig.* Divine oblivion of — care, göttliche Vergessenheit niedrigdenkender Sorge.

To LOW, *v. a.* niedrig machen, erniedern, erniedrigen (ungebr.). *Fig.* The value of guineas was lowed from ꝛ to ꝛ, der Werth der Guineen wurde von ꝛ auf ꝛ herabgesetzt.

To LOW, lô, [leuen, lat. lugeo] *v. n.* leuen, brüllen (wie eine Kuh ꝛ).

|| LOW, [Lohe] *s.* die Lohe, Flamme.

Lowbell, lô'-bêl, *s.* eine Art des Vogelfanges zur Nachtzeit, wobei man die Vögel durch eine Schelle weckt und mittelst einer Flamme in ein Netz lockt; daher

To Lowbell, *v. a.* scheuchen, schrecken.

LOW, LOWE, lô, } [=loh, =lo, lat. lucus] eine Endsilbe mancher Ortsnamen, z. B. Hounslow, Ludlow.

LOWER, lô'-ůr, *comparat.* von *Low.* The — part of the belly, der Unterleib. *Fig.* The — house, (das Haus der Gemeinen in England) das Unterhaus; The — empire, (die Zeit des Verfalls des römischen Reichs, die mit Valerian anfängt) das sinkende römische Reich, die letzten Zeiten des römischen Reiches; The — chronology, die neuere Zeitrechnung.

Lower-transoms, lô-ůr-trân'-sômz, *s. pl.* (im Schiffbaue) die Querbalken am Spiegel.

To LOWER, lô'-ůr, [v. low] I. *v. a.* 1) niedrig machen, erniedern, erniedrigen. *Fig.* — milk with water, Milch mit Wasser verlängern (ungebr.); The lowering of interest, das Herabsetzen, die Verminderung des Zinsfußes. 2) sinken lassen. — one's head, sich bücken (von einem großen Menschen, der durch eine niedere Thür gehen will); (Seespr.) — the sails, die Segel einziehen, sie zusammenziehen. *Fig.* — the eyes, die Augen niederschlagen.

Syn. To *Lower*, sinken lassen; to *let down*, niederlassen, herunterlassen. We *lower* the head, the eyes; we *let down* the lid of a trunk, the eyelids. Der Gegensatz von to lower ist to raise, der von to let down, ist to lift up.

II *v. n.* sinken, fallen, abnehmen. Rivers lower in the summer, Flüsse fallen im Sommer.

To LOWER, lôů'-ůr, [verw. mit glupen] *v. n.* 1) sauer sehen, griesgramen. *Fig.* But sullen discontent sat lowering on her face, aber finstre Unzufriedenheit saß griesgram auf ihrem Gesichte; All nature wears a lowering countenance, die ganze Natur sieht düster aus. 2) dunkel, trübe werden. The heaven lowers, der Himmel überzieht sich mit Wolken, trübet sich.

LOWER, *s.* 1) die Düsterniß, Dunkelheit, Trübe. The — of the weather, das trübe Wetter. 2) das trübe, finstere Aussehen, das grämliche Gesicht.

LOWERINGLY, lôůr'-ing-lé, *adv.* dunkel, trübe, finster.

LOWERMOST, lô'-ůr-môst, [von low, lower und most] *adj.* niedrigste, unterste. Living creatures have them (their seminal parts) —, lebende Geschöpfe haben sie (ihre Samengefäße) in den untersten Theilen.

LOWEST, lô'-êst, *superl.* v. low. niedrigste, tiefste. *Fig.* 'Tis the — price, es ist der niedrigste, letzte Preis.

LOWING, lôů'-ing oder lô'-ing, [leuend] *s.* das Leuen, Brüllen (des Rindviehes).

‡ LOWLIHOOD, lô'-lé-hôůd, [von lowly und hood] *s.* der niedrige oder geringe Stand.

LOWLILY, lô'-lé-lé, [von lowly] *adv.* 1) gemein, ohne Würde. 2) demüthig, ohne Stolz.

LOWLINESS, lô'-lé-nês, *s.* 1) die Niedrigkeit (nur) *Fig.* The — of my fortune, meine geringen Vermögensumstände; They continued in this — until ꝛ, sie blieben in dieser Erniedrigung bis ꝛ. 2) die Bescheidenheit, Demuth. Eve, with — majestic, Eva, mit majestätischer Demuth; A true christian —, eine wahre christliche Demuth.

LOWLY, lô'-lé, *adj.* und *adv.* 1) niedrig. Where Ufens glides along the — lands, wo der Ufens durch die Niederungen gleitet. *Fig.* To be — born, von niedriger Geburt seyn; With — voice, mit leiser Stimme; These rural poems, and their — strain, diese ländlichen Gedichte und ihren niedrigen (nicht erhabenen) Stil; The great and — claims, die großen und kleinen Ansprüche; Be — wise, sei bescheiden weise. 2) tief (von einem Bücklinge ꝛ). He — bowed, er verbeugte sich tief. *Fig.* We saluted him in a very — manner, wir begrüßten ihn auf eine sehr demüthige Art.

Syn. *Lowly*, *humble*, demüthig; *modest*, bescheiden; *meek*, sanftmüthig; *bashful*, schamhaft, schüchtern; *reserved*, zurückhaltend. The *lowly* are free from ambition and aspiring thoughts; the *humble* from pride and haughtiness; the *modest* from vanity and self-conceit; the *meek* from anger and revenge. Bashful und reserved wendet man hauptsächlich auf das äußere Benehmen an. We are never *bashful*, but before those whom we regard as our superiours; we are frequently *reserved* before our inferiours.

|| LOWN, lôůn, *s.* der Bengel, Fant.

|| LOWND, lôůnd, [auch lun; isl. logn, goth. lugn] *adj.* ruhig, heiter, vor dem Winde gesichert.

LOWNESS, lô'-nês, [v. low (niedrig)] *s.* die Niedrigkeit (eines Gewölbes ꝛ). *Fig.* — of condition, die Niedrigkeit des Standes; — of style, die Niedrigkeit der Schreibart; The people were in such — of obedience, das Volk hatte einen so unterwürfigen Gehorsam; — of spirit, die Niedergeschlagenheit; Nothing could have subdued nature to such a —, nichts konnte die Natur zu solcher Gemeinheit erniedrigen.

LOWT, lôůt, V. *Lout.*

To LOWT, V. To *Lout.*

LOXODROMIC, lôk-sô-drôm'-îk, [λοξός u. δρόμος] I. *s.* die Kunst in schiefer Richtung zu segeln, oder in einer Art logarithmischer Spirallinie, welche alle Mittagskreise unter einerlei Winkel durchschneidet, die Loxodromie.

II. *adj.* loxodromisch. — tables, Tafeln, womit der Schiffer den Lauf des Schiffes berechnet.

LOYAL, lôé'-âl, [frz., lat. legalis, von lex] *adj.* dem Landesherrn oder in der Liebe getreu. A — nation, ein treues Volk; — subjects, treue Unterthanen; — in their loves, treu in ihrer Liebe. *Fig.* A — horse, ein treues Pferd.

LOYALIST, lôé'-âl-îst, *s.* einer, der seinem Landesherrn, Könige getreu ist, der Treugesinnte, Königlichgesinnte.

LOYALLY, lôé'-âl-lé, *adv.* treu (seinem Könige dienen; lieben ꝛ).

LOYALTY, lôé'-âl-té, [frz. loyauté] *s.* die Treue gegen den Landesherrn, in der Liebe.

Syn. *Loyalty*, *fidelity*, die Treue. Das erstere wird gewöhnlich von der treuen und festen Anhänglichkeit eines Volkes an seinen Fürsten gesagt; das zweite auf Liebende angewendet.

LOZEL, lô'-zl, [v. to lose] *s.* der Taugenichts, schlechte Kerl.

LOZENGE, lôz'-zênje, [frz. losange, Fliesschen, von Flies = Fels] *s.* 1) (ein gleichseitiges Viereck mit lauter schiefen Winkeln) die Raute, das Rautenviereck, der Rhombus. 2) (Wappenk.) ein rautenförmiges Schild, worauf das Wappen von Frauen gemahlt ist. 3) das Küchelchen, Plätzchen (von Pfeffermünze ꝛ). Lozenges for a cough, Brustküchelchen. 4) ein Kuchen von eingemachten Früchten.

LOZENGED, lôz'-zênjed, *adj.* rautenförmig.

LOZENGY, lŏz'-zĕn-jĕ, [frz. losangé] *adj.* (Wappenk.) ein in Rauten abgetheiltes Feld habend.

LU, lŏŏ, V. *Loo.*

LUBBARD, lŭb'-bŭrd, [von lob, lubber] *s.* der Faulenzer, Bärenhäuter.

LUBBER, lŭb'-bŭr, [v. lob] *s.* der Schlingel, dicke und faule Lümmel, Tölpel. *Fig.* Lubber's-hole, (auf den Schiffen, die in der Mitte eines Mastes befindliche Oeffnung, in welcher der Top des Mastes und der Fuß der Stange steht) das Soldatengat.

LUBBERLY, lŭb'-bŭr-lĕ, *adj.* und *adv.* faul, träge; plump, tölpelhaft. Merry Andrew copies — the same tricks e, der Hanswurst ahmt auf eine plumpe Art die Kunststücke nach e.

To LUBRICATE, lū'-brĕ-kāte, [lat. lubricus] *v. a.* schlüpfrig machen (die Oberfläche eines Körpers).

LUBRICATOR, lū'-brĕ-kā-tŭr, *s.* das Schlüpfrigmachende.

To LUBRICITATE, lū-brĭs'-sĕ-tāte, *v. a.* schlüpfrig machen.

LUBRICITY, lū-brĭs'-sĕ-tĕ, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es schlüpfrig ist oder schlüpfrig macht) die Schlüpfrigkeit. The — of the oil, die Schlüpfrigkeit des Oels. 2) *Fig.* a) die Unbeständigkeit, Ungewißheit. The — of fortune, der Unbestand des Glückes. b) die Ueppigkeit, Geilheit.

LUBRICK, lū'-brĭk, *adj.* 1) schlüpfrig, glatt. 2) *Fig.* a) unbeständig, schwankend. b) [frz. lubrique] üppig, geil.

LUBRICOUS, lū'-brĕ-kŭs, *adj.* 1) schlüpfrig, glatt. 2) *Fig.* unbeständig, schwankend (von Meinungen e).

LUBRIFACTION, lū-brĕ-fāk'-shŭn, } [lat.
LUBRIFICATION, lū-brĕ-fĕ-kā'-shŭn, } lubricus und fio] *s.* das Schlüpfrigmachen.

LUCE, lūse, [auch Lucy; frz. Lucie] *s.* (Weibertaufname) Lucie.

LUCE, [frz. lis] *s.* die Lilie.

LUCE, [lat. lucius, altfrz. lucel, lucet] *s.* der Hecht.

LUCENT, lū'-sĕnt, [lat. lucens] *adj.* leuchtend, scheinend, glänzend.

LUCERNE, lū'-sĕrn, [frz. luzerne] *s.* die Luzerne, der Schneckenklee.

LUCID, lū'-sĭd, [frz. lucide, lat. lucidus] *adj.* 1) leuchtend, glänzend, schimmernd. Over his — arms, über seinen glänzenden Waffen. 2) durchsichtig, hell, klar. — streams, klare Ströme. *Fig.* — intervals, helle Zwischenräume (lucida intervalla, die Zeit, wo ein Irrer, Bewußtloser e sich seiner deutlich bewußt ist).

LUCIDITY, lū-sĭd'-ĕ-tĕ, *s.* der Glanz, Schimmer. *Fig.* The natural — of the eyes, der natürliche Glanz der Augen.

LUCIDNESS, lū'-sĭd-nĕs, *s.* die Durchsichtigkeit, Helle, Klarheit (des Glases e).

LUCIFER, lū'-sĕ-fĕr, [lat.] *s.* 1) (Götterl., der Sohn des Jupiters und der Aurora) Lucifer; *Fig.* der Morgenstern. 2) der Teufel, Lucifer.

‡ LUCIFERIAN, lū-sĕ-fĕr'-ĕ-ăn, *adj.* teuflisch.

LUCIFERIAN, [V. luciferians] *adj.* die Luciferianer bezeichnend.

LUCIFERIANS, lū-sĕ-fĕr'-ĕ-ăns, [v. Lucifer, Bischof von Cagliari] *s. pl.* die Anhänger der Lehre dieses Bischofs im 4ten Jahrhundert.

LUCIFEROUS, lū-sĭf'-fĕr-ŭs, [vom lat. lucifer] *adj.* Licht gebend; *Fig.* aufklärend.

LUCIFEROUSLY, lū-sĭf'-fĕr-ŭs-lĕ, *adv.* aufklärend, erhellend.

LUCIFIC, lū-sĭf'-fĭk, *adj.* leuchtend.

LUCIFORM, lū'-sĕ-fŏrm, [lat. lux, lucis u. forma] *adj.* lichtartig.

LUCK, lŭk, [Glück, λάχος] *s.* 1) (ein Zusammentreffen angenehmer oder vortheilhafter Umstände, ein günstiger Zufall) das Glück. Good —, (ein Zusammentreffen vortheilhafter Umstände, zur Beförderung unserer Wohlfahrt, so wie derjenigen Dinge, welche dazu dienen) das Glück; Ill —, das Unglück; But all, who had the — to eat, aber alle, welche das Glück hatten, zu essen; To bring one ill —, einem Unglück bringen. *Prov.* — for any fools, and chance for the ugly, je größer der Narr, je größer das Glück. 2) der Zufall, das Ungefähr. By —, durch Zufall, von ungefähr.

LUCKILY, lŭk'-kĕ-lĕ, *adv.* glücklicherweise. — for me, zu meinem Glücke.

LUCKINESS, lŭk'-kĕ-nĕs, *s.* das Glück, der günstige Zufall.

LUCKLESS, lŭk'-lĕs, *adj.* unglücklich.

LUCKY, lŭk'-kĕ, *adj.* glücklich. To be —, Glück haben; — -hit, der Glücksfall.

Syn. *Lucky, fortunate, successful, prosperous, happy*, glücklich. Unerwartetes Glück bezeichnet man durch lucky; die Erfüllung unserer Wünsche durch fortunate; das Gelingen unserer Pläne durch successful; den blühenden Zustand unserer Angelegenheiten durch prosperous; innere Glückseligkeit und Genuß durch happy.

LUCRATIVE, lū'-krā-tĭv, [frz. lucratif, lat. lucrativus, v. lucrum] *adj.* einträglich, gewinnreich, lukrativ.

LUCRE, lū'-kŭr, [frz., lat. lucrum] *s.* (im (nachtheiligen Sinne) der Gewinn, Profit. *Syn.* V. *Gain.*

To LUCRE, *v. n.* gewinnsüchtig seyn (ungebräuchlich).

LUCRIFEROUS, lū-krĭf'-fĕr-ŭs, [lat. lucrum u. fero] *adj.* einträglich, gewinnreich, lukrativ.

LUCRIFICK, lū-krĭf'-fĭk, [lat. lucrum und facio] *adj.* = *Lucrative.*

LUCTATION, lŭk-tā'-shŭn, [lat. lucta, luctor] *s.* der Kampf (mit uns selbst e).

LUCTUAL, lŭk'-shū-ăl, [lat. luctus] *adj.* traurig (von den Zeiten e).

To LUCUBRATE, lū'-kū-brāte, [lat. lucubror] *v. n.* bei Nacht, bei Licht arbeiten, lukubriren.

LUCUBRATION, lū-kū-brā'-shŭn, *s.* die Nachtarbeit, nächtliche gelehrte Beschäftigung, Lukubration.

LUCUBRATORY, lū'-kū-brā-tŭr-ĕ, *adj.* bei Nacht oder bei Licht geschrieben, verfaßt (von einem Briefe e).

LUCULENT, lū'-kū-lĕnt, [lat. luculentus] *adj.* hell, klar (von einem Bache e). *Fig.* The most — testimonies, die klarsten Zeugnisse; A — oration, eine lichte Rede; A — proof, ein deutlicher, evidenter Beweis.

LUCY, lū'-sĕ, [frz. Lucie] *s.* (Weibertaufn.) Lucie.

LUDIBRIOUS, lū-dĕb'-rĕ-ŭs, [lat. ludibrium] *adj.* albern, thöricht.

LUDIBUND, lū'-dĕ-bŭnd, [lat. ludibundus] *adj.* drollig, kurzweilig.

LUDICROUS, lū'-dĕ-krŭs, [lat. ludicrus] *adj.* spaßhaft, comisch, possierlich, burlesk. *Syn.* V. *Humorous.*

LUDICROUSLY, lū'-dĕ-krŭs-lĕ, *adv.* spaßhaft, comisch, auf eine possierliche oder burleske Art.

LUDICROUSNESS, lū'-dĕ-krŭs-nĕs, *s.* die Ausgelassenheit. In scenes of —, in comischen oder burlesken Scenen.

LUDIFICATION, lū-dĕ-fĕ-kā'-shŭn, [lat. ludificor] *s.* 1) die Verspottung, das Gespött, die Neckerei. 2) die Täuschung.

LUDIFICATORY, lū-dĕ'-fĕ-kā-tŭr-ĕ, *adj.* täuschend, unbedeutend.

LUEN, lū'-ĕn, [verw. mit lanner, frz. lanier] *s.* der Pfaufasan.

|| LUFF, lŭf, [goth. lofa] *s.* die flache Hand.

LUFF, V. *Loof.*

To LUFF, V. To *Loof.*

LUG, lŭg, [Lösel, Losel, Luser, wall. clust] *s.* 1) das Ohr. 2) das Zupfen am Ohre. To give any one a —, einen beim Ohre zupfen.

To LUG, [schleppen] *v. a.* 1) schleppen, zerren. — any one by the hair, einen bei den Haaren herumschleifen. 2) beim Ohre zupfen.

‡ To Lug out, *v. n.* (den Degen blank ziehen) vom Leder ziehen.

LUG, [verw. mit slug?] *s.* (Name eines Fisches) eine Art kleiner Steinbutten.

LUG, [λύγος] *s.* (ein Längenmaß) die Ruthe.

LUGGAGE, lŭg'-gĭdje, [v. to lug] *s.* das Geschlepp, Gepäck. — of war, das Kriegsgeräth. *Fig.* It leaves the — of good works behind, es läßt den Kram von guten Werken zurück.

LUGSAIL, lŭg'-sāle, [v. to lug und sail] *s.* (ein viereckiges Segel kleinerer Schiffe, welches sie nur bei stürmischem Wetter führen) das Sturmsegel, Breefock.

LUGUBRIOUS, lū-gū'-brĕ-ŭs, [frz. lugubre, lat. lugubris] *adj.* traurig, kläglich.

LUKE, lūke, *s.* (Mannstaufn.) Lucas.

LUKE, auch LEUKE, lūke, V. *Lukewarm.*

LUKENESS, } lūke'-nĕs, *s.* die mäßige
LEUKENESS, } Wärme, Laulichkeit.

LUKEWARM, lūke'-wărm, [lauwarm] *adj.* lauwarm, laulich, lau (vom Wasser, Blute e). *Fig.* A — obedience, ein lauer Gehorsam; — patriots, kaltsinnige, gleichgültige Vaterlandsfreunde.

LUKEWARMLY, lūke'-wărm-lĕ, *adv.* lauwarm, laulich, lau. *Fig.* He treated him very —, er behandelte ihn sehr lau.

To LULL, lŭl, [lullen, lat. lallo] I. *v. a.* (in Schlaf) lullen, einlullen (ein Kind e). Lull him soft asleep, lulle ihn sanft in Schlaf; Lulled asleep, eingeschläfert. 2) *Fig.* lullen = einschläfern, besänftigen, aufhören machen.

II. *v. n.* (Seespr.) sich legen (vom Winde).

LULL, *s.* das Lullende, Einschläfernde, Besänftigende.

LULLABY, lŭl'-lā-bĭ, *s.* der Lullgesang, das Wiegenlied.

LULLER, lŭl'-lŭr, [Luller] *s.* einer, der Kinder liebkoset, der Liebkoser, Tändeler.

|| LUM, lŭm, [lat. lumen] *s.* der Rauchfang in Bauernhütten.

LUMBAGO, lŭm-bā'-gō, [lat. lumbus] *s.* das Lendenweh, der Lendenschmerz, das Hüftweh.

LUMBAL, lŭm'-băl, } [frz. lombaire, vom
LUMBAR, lŭm'-bŭr, } lat. lumbus] *adj.* (Zergliederungsk.) zu den Lenden gehörig.

LUMBER, lŭm'-bŭr, *s.* 1) das Gerümpel. — -garret, — -house, — -room, die Gerümpelkammer, Rumpelkammer, Polterkammer, Plunderkammer. 2) (im westindischen Handel) das Rückgut, Stabholz. || 3) *Fig.* das Unheil, Leid.

To LUMBER, [russisch Ломб, zu lähmen, lahm, frz. éclamé gehörig] I. *v. n.* schlumpern, schlanken, schlankeln, sich schwerfällig fortbewegen.

II. *v. a.* unordentlich häufen, aufhäufen, aufschichten, aufstapeln (auch *Fig.*).

LUMBRICAL, lŭm'-brĕ-kăl, [lat. lumbricus] *adj.* (Zergliederungsk.) wurmförmig. The — muscles of the hands and feet, die Wurmmuskeln der Hände und Füße.

LUMINARY, lū'-mĕ-năr-rĕ, [frz. luminaire, lat. lumino] *s.* 1) der leuchtende Körper, die Leuchte, das Licht. The great —, die Sonne. 2) *Fig.* a) (Person, welche viele Einsichten und Kenntnisse besitzt und verbreitet, auch Andere leitet und führt) das Licht. — of philosophy, das Licht der Weltweisheit. b) (etwas, das Aufschluß über eine Sache gibt) das Merkmahl, die Anzeige. I know not upon what luminaries, he espied in his face, ich weiß nicht auf welche Indicien hin, die er auf seinem Gesichte erspähte.

To LUMINATE, lů'-mé-nåte, [lat. lumino] *v. a.* erleuchten, erhellen.

LUMINATION, lů-mé-nå'-shůn, *s.* das Leuchten, die Erhellung.

To LUMINE, lů'-méne, *v. a.* erleuchten, erhellen (den Verstand ꝛc).

LUMINOUS, lů'-mé-nůs, [frz. lumineux] *adj.* 1) leuchtend, licht. The — sun, die lichte Sonne; The — matter, der Lichtstoff. 2) licht, hell, glänzend (von Farben ꝛc). 3) erleuchtet. Still — by the sun's ray, noch erleuchtet von der Sonne Strahl.

LUMP, lůmp, [Klump, Klumpen, lat. glomus, globus] *s.* 1) (eine zusammenhängende, unförmliche Masse von ansehnlicher Größe) der Klump, Klumpe, Klumpen. A — of butter, ein Klumpen Butter; A — of wood, ein Klotz. 2) das Stück, Stückchen. A — of flesh, sugar, das Stückchen Fleisch, Zucker. 3) (ein unförmlicher Haufen ohne Ordnung über einander liegender Dinge) der Klumpen. 4) *Fig.* (alles zusammen) das Ganze. The readers may buy my papers in the —, die Leser können meine Schriften im Ganzen, im Rummel, in Bausch und Bogen kaufen; It must not be ascribed to human nature in the —, man muß es nicht der menschlichen Natur im Ganzen zuschreiben.

To LUMP, *v. a.* im Ganzen nehmen. The expences ought to be lumped together, die Ausgaben sollten im Ganzen genommen, zusammen geschlagen werden.

LUMPFISH, lůmp'-fish, [Lump u. Fisch] *s.* der Lump, Seehase, Meerhase (Fisch).

† LUMPING, lůmp'-ing, [von lump] *adj.* plump, schwer. *Fig.* Thou shalt have a — pennyworth, du sollst ein großes Stück für dein Geld bekommen; du sollst deine Ladung bekommen; † He has got a — pennyworth, er hat ein dickes Weib geheirathet.

LUMPISH, lům'-pish, [klumpig] *adj.* plump, schwerfällig, unbehülflich. *Fig.* Sylvia is —, heavy, melancholy, Silvia ist schläfrig, todt, melancholisch.

LUMPISHLY, lůmp'-ish-lé, *adv.* plump, schwerfällig.

LUMPISHNESS, lůmp'-ish-nés, *s.* die Schwerfälligkeit; *Fig.* die Schläfrigkeit.

LUMP-SUGAR, lůmp-shůg'-ůr, [Lumpzucker] *s.* (eine Art groben Zuckers, der in Lumpen, d. h. in Stücken versendet wird) der Lumpzucker, Lumpenzucker.

LUMPY, lůmp'-é, *adj.* klumpig.

LUN, lůn, *adj.* V. *Lownd.*

LUNACY, lů'-nå-sé, [vom lat. luna] *s.* die Mondkrankheit, Mondsucht, oder überhaupt der Wahnsinn. To be troubled (smitten) with —, mondsüchtig seyn. *Fig.* Religious lunacies, religiöse Tollheiten.

LUNAR, lů'-når, LUNARY, lů'-når-é, } [frz. lunaire, lat. lunaris] *adj.* 1) den Mond betreffend. — year, (in der Zeitrechnung, ein Jahr, welches bloß nach der Anzahl der Umläufe des Mondes um die Erde bestimmt wird und aus zwölf Mondenmonaten besteht) das Mondenjahr; The — world, die Welt unter dem Monde. 2) unter dem Einfluß des Mondes stehend (von Pflanzen ꝛc). 3) dem Monde ähnlich, mondförmig.

LUNARIAN, lů-nár'-é-ån, *s.* der Mondbewohner.

LUNARY, lů'-når-é, [frz. lunaire, lat. lunaria] I. *s.* das Mondkraut, die Mondraute, der Mondfarn. II. *adj.* V. *Lunar.*

LUNATED, lů'-nå-téd, *adj.* halbmondförmig, halbmondlich, sichelförmig.

LUNATIC, lů'-nå-tik, [frz. lunatique, lat. lunaticus] I. *adj.* mondsüchtig, verrückt. — house, das Narrenhaus, Narrenspital.

II. *s.* der Mondsüchtige, Verrückte.

LUNATION, lů-nå'-shůn, [frz. lunaison] *s.* die Mondswandlung, der Mondswechsel.

LUNCH, lůnsh, LUNCHEON, lůn'-shůn, } [span. lonja] *s.* 1) der Schnitt, Runke, Runken (Brod ꝛc). * 2) (ehemals das Vesperbrod, jetzt) eine Art Mahlzeit, welche man zwischen dem Frühstück und Mittagbrode einnimmt.

LUNE, lůne, [frz., lat. luna] *s.* 1) (das Halbmondförmige) der Halbmond. 2) der Anfall, die Anwandlung von Mondsucht oder Verrücktheit. *Fig.* Your husband is in his old lunes again, dein Mann kommt wieder auf seine alte Tollheit, seine alten närrischen Grillen; His petty lunes, sein mürrischer Wahnwitz.

LUNE, [Leine, frz. lanière] *s.* der (schmale) Riemen. The — of a hawk, (der Riemen an den Füßen eines Falken) der Falkenriemen.

LUNET, lů'-nét, [von lune, lat. luna] *s.* der kleine Mond, Nebenmond.

LUNETS, lů'-néts, [frz. lunette] *s. pl.* 1) die Brille. 2) das Scheuleder.

LUNETTE, lů'-nét, [frz.] *s.* (in der Befestigungsk., eine Schanze, die außerhalb des Grabens liegt) der Halbmond, die Vorschanze.

LUNGED, lůngd, [v. lungs] *adj.* mit Lungen versehen. *Fig.* While the lung'd bellows hissing fire provoke, indessen die Blasbälge gleich Lungen das zischende Feuer anfachen.

|| LUNGEOUS, lůn'-jůs, [frz. longe] *adj.* boshaft, heimtückisch, maliciös.

LUNGIS, lůn'-jis, [frz. longis] *s.* der Trödler, Trändler.

LUNGS, lůngz, [Lunge] *s. pl.* 1) die Lunge, Lungen. To clear one's —, sich die Lunge frei machen; The pipe of the —, die Luftröhre. 2) *Fig.* ehemals ein Schreier, Stentor; ferner, der Diener oder Famulus eines Alchymisten, der das Feuer anblieẞ.

LUNG-GROWN, lůng'-grône, *adj.* eine (an den Rippen) angewachsene Lunge habend.

LUNG-SICK, lůng'-sik, *adj.* lungensüchtig.

LUNGWORT, lůng'-wůrt, [Lungenwurz] *s.* die Lungenwurz, das Lungenkraut, Mauerhabichtskraut. Cow's —, das Wollkraut.

LUNISOLAR, lů-né-só'-lår, [frz. luni-solaire, lat. luna und solaris] *adj.* aus dem Sonnen- und Mondlauf zusammengesetzt.

LUNT, lůnt, [Lunte, lat. linteum] *s.* die die Lunte, der Zündstrick (zur Abfeuerung des Geschützes).

LUNULA, lů'-nů-lå, [lat. luna] *s.* (Erdmeßk.) der kleine halbe Mond.

LUPINE, lů'-pin, [frz. lupin, lat. lupinus] *s.* die Wolfsbohne.

LURCH, lůrtsh, [lat. orca, urceus, ὕρχη, ὄρχη] *s.* § 1) (in folgender Phrase) To leave in the —, stecken lassen, in Verlegenheit lassen. 2) der Matsch (in gewissen Spielen). To win the —, Matsch machen; To save the —, den Matsch verhindern.

§ To LURCH, I. *v. n.* das doppelte Spiel gewinnen, Matsch machen, matschen.

II. *v. a.* betrügen, täuschen. That will never lurch the expectation, dieß wird niemals die Erwartung täuschen.

To LURCH, [V. to lurk] *v. n.* 1) (besser to lurk) lauern, auf der Lauer stehen. 2) Kniffe gebrauchen, Streiche ausführen.

II. *v. a.* bestehlen, bemausen.

To LURCH, [lat. lurcor] *v. a.* verschlingen (Mundvorräthe ꝛc).

LURCHED, lůrtshd, *part. adj.* To be —, Matsch werden.

LURCHER, lůrtsh'-ůr, [V. lurk] *s.* 1) der Laurer, Strauchdieb, Gauner. 2) der Spürer, Spürhund.

LURCHER, [lat. lurco] *s.* der Vielfraß, Verschlinger (ungebr.).

|| LURDAN, lůr-dån, [altfrz. lourdin] V. *Loord.*

LURDAN, LURDY, lůr'-dé, } *adj.* dumm, träge, schwerfällig.

To LURE, lůre, [ludern, frz. leurrer] I. *v. a.* ludern. — a hawk, einen Falken ludern (= ihn durch einen nachgemachten Vogel oder durch Werfung des Federspiels wieder an sich locken). 2) *Fig.* ködern, anködern, locken, anlocken, reizen.

II. *v. n.* dem Falken rufen, ihn ludern, anlocken.

LURE, *s.* 1) (ein Büschel Federn, womit die Jäger den Falken, wenn er nicht gefangen hat, zurücklocken) der Vorlaß, das Federspiel. 2) *Fig.* die Lockspeise, der Köder.

LURID, lů'-rid, [lat. luridus] *adj.* düster, dunkel, finster (ungebr.).

To LURK, lůrk, [landschaftl. lurken] *v. n.* lauern, auf der Lauer oder Lausche stehen, lauschen. *Fig.* Where danger and dishonour lurks, wo Gefahr und Schande lauert; See the lurking gold upon the fatal tree, sieh das lauschende Gold auf dem verderblichen Baume.

LURKER, lůrk'-ůr, *s.* der Laurer, Strauchdieb.

LURKING-PLACE, lůrk'-ing-pläse, [von to lurk u. place] *s.* der Versteck, Schlupfwinkel.

LUSATIA, lů-sá'-shé-å, *s.* die Lausitz.

LUSCIOUS, lůsh'-ůs, [ehem. lushious, von lush] *adj.* 1) übersüß (von einem Getränke ꝛc). 2) *Fig.* a) widerlich süß, süß zum Erbrechen. — eloquence, eine widerlich süße Beredtsamkeit. b) wonniglich, reizend (von einem Vorschlage ꝛc).

LUSCIOUSLY, lůsh'-ůs-lé, *adv.* übersüß.

LUSCIOUSNESS, lůsh'-ůs-nés, *s.* die übermäßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht ꝛc). *Fig.* Sensualities whose — intoxicates us, Sinnlichkeiten, deren ungemeine Süße uns berauschet.

LUSERN, lů'-sérn, [frz. loup-cervier?] *s.* der Luchs.

LUSERNE, lů'-sérn, [verbesserte Schreibart des frz. Wortes Luzerne] *s.* der Schneckenklee.

‡ LUSH, lůsh, [γλυκός, γλεῦκος, zu glossy gehörig] *adj.* saftig, vollsaftig.

LUSK, lůsk, [zum frz. lâche, zu lazy ꝛc gehörig] I. *adj.* träge, faul (ungebr.).

II. *s.* der Müßiggänger, Faulenzer (ungebr.).

To LUSK, *v. n.* müßig gehen, faulenzen (ungebräuchlich).

LUSKISH, lůsk'-ish, *adj.* etwas träge, sorglos oder indolent (ungebr.).

LUSKISHLY, lůsk'-ish-lé, *adv.* träge, sorglos, auf eine indolente Weise (ungebr.).

LUSKISHNESS, lůsk'-ish-nés, *s.* der Hang zur Trägheit, Indolenz (ungebr.).

LUSORIOUS, lů-só'-ré-ůs, [lat. lusorius] *adj.* 1) im Spiele gebräuchlich, zum Spiele gehörig. — lots, Hasardspiele. 2) kurzweilig.

LUSORY, lů'-sůr-é, *adj.* im Spiele gebräuchlich. — lots, Hasardspiele. 2) kurzweilig. — skirmishes, die Scheinkämpfe.

To LUST, lůst, [lüsten, Lust] *v. n.* 1) lüsten. — after liberty, nach der Freiheit lüsten, gelüsten; The spirit that dwelleth in us lusteth to envy (h. Schrift), der Geist, der in uns wohnet, gelüstet wider den Haß. 2) sinnliche Begierden, heftiges Verlangen nach sinnlichem Genusse haben, lüstern seyn. He lusted after all, er begehrte alle. 3) Lust haben (zu trinken ꝛc; ungebr.). They do even what they lust (h. Schrift), sie thun was sie nur gedenken.

LUST, *s.* 1) (ein lebhaftes Gefühl) die Lust. My — shall be satisfied upon them (h. Schrift), ich will meinen Muth an ihnen kühlen. *Fig.* (Seespr.) She (the ship) has a —, das Schiff lüstert auf das Steuer (läßt sich leicht durch das Steuer lenken). 2) die Lust = das Verlangen, die Neigung. The — of lucre, die Gewinnlust.

3) (das heftige Verlangen nach sinnlichem Genuß, besonders durch Befriedigung des Geschlechtstriebes) die Lust, Wollust. 4) die Ueppigkeit, Geilheit (einer Pflanze ɛ; ungebr.).

LUSTWORT, lŭst'-wûrt, *s.* der Sonnenthau, die Jungfernblüthe, das Löffelkraut.

LUSTFUL, lŭst'-fûl, *adj.* 1) wollüstig. A — man, ein Wollüstling; To make any one —, einen zur Wollust reizen; — orgies, wollüstige Begierden, nächtliche Schwelgereien. 2) üppig, kraftvoll (ungebr.).

LUSTFULLY, lŭst'-fûl-lė, *adv.* wollüstig. To look — upon a girl, ein Mädchen mit lüsternen Blicken, mit Augen voll Lüsternheit ansehen.

LUSTFULNESS, lŭst'-fûl-nės, *s.* die Lüsternheit, Geilheit.

‡ LUSTICK, lŭst'-ik, [lustig] *adj.* lustig, aufgeräumt, frisch.

LUSTIHEAD, lŭst'-tė-hėd, } [v. lusty] *s.* die
LUSTIHOOD, lŭst'-tė-hŭd, } Raschheit, Thätigkeit, Lebenskraft.

LUSTILY, lŭst'-tė-lė, *adv.* rüstig, rasch, kräftig, wacker. A journey, which the old king — performed, eine Reise, welche der alte König rüstig zurücklegte; He has fought — for her, er hat wacker für sie gefochten.

LUSTINESS, lŭst'-tė-nės, *s.* die Rüstigkeit, Raschheit, Kraft, Stärke.

LUSTLESS, lŭst'-lės, *adj.* kraftlos, schwach, matt, leblos.

LUSTRAL, lŭs'-trăl, [lat. lustralis] *adj.* zu den gottesdienstlichen Reinigungen gehörig. — water, das Reinigungswasser, Weihwasser.

To LUSTRATE, lŭs'-tråte, [lat. lustro] *v. a.* reinigen, weihen.

LUSTRATION, lŭs-trå'-shŭn, [lat. lustratio] *s.* die gottesdienstliche Reinigung, Weihe, Lustration.

LUSTRE, lŭs'-tûr, [lat. lustrum, v. lustro] *s.* (ein Zeitraum von fünf Jahren) das Lustrum, Jahrfünf.

LUSTRE, [frz., lat. lustro, von lux] *s.* 1) der Lichtschimmer, Glanz, die Pracht. *Fig.* When he could live with — in his own country, da er mit Ehre oder Ruhm in seinem Vaterlande leben konnte. 2) der Kronleuchter, Lüster.

Syn. *Lustre, brilliancy, radiancy*, der Glanz. Diese drei Wörter bezeichnen die verschiedenen Grade der Wirkung des Lichts. Radiancy zeigt einen höhern Glanz an als brilliancy, und dieses wieder mehr als lustre. So sagt man: The *lustre* of her complexion; the *brilliancy* of her eyes, the *radiancy* of her diamonds. Selten wird das Wort lustre im wörtlichen Sinne gebraucht; dagegen bedient man sich des Wortes radiancy und noch öfterer des Wortes brilliancy im bildlichen Sinne.

LUSTRING, lŭs'-string, [frz. lustrine] *s.* der Glanztaffet.

LUSTROUS, lŭs'-trŭs, [frz. lustre, lat. lustro] *adj.* schimmernd, glänzend. *Fig.* The more — the imagination is, je glänzender die Einbildungskraft ist.

LUSTRUM, lŭs'-trŭm, [lat.] *s.* (ein Zeitraum von fünf Jahren) das Lustrum.

LUSTY, lŭs'-tė, [lustig] *adj.* 1) lustig = angenehm, ergetzlich (ungebr.). 2) schön (ungebr.). 3) stark, derb, kräftig, rüstig. — as health, derb wie die Gesundheit. 4) trotzig (ungebr.).

LUTANIST, lû'-tă-nist, [v. lute] *s.* der Lautenspieler, Lautenschläger, Lautener.

LUTARIOUS, lû-tâ'-ré-ŭs, [lat. lutarius, von lutum] *adj.* 1) im Kothe lebend. 2) die Farbe des Koths habend, kothfarben, kothfarbig.

LUTATION, lû-tâ'-shŭn, [frz., lat. lutatus] *s.* (Scheidek.) das Verkitten, Lutiren (der Gefäße).

LUTE, lûte, [frz. luth, Laute] *s.* (ein besaitetes Tonwerkzeug) die Laute. To play upon the —, die Laute spielen oder schlagen.

Lutemaker, lûte-mâ'-kûr, *s.* der Lautenmacher.

Lute-player, lûte-plâ'-ûr, *s.* der Lautenspieler.

Lute-stern, lûte'-stêrn, *s.* V. *Pink-stern.*

Lutestring, lûte'-string, *s.* die Lautensaite.

LUTE, [frz. lut, lat. lutum] *s.* (bei den Scheidekünstlern) der Kitt. To apply —, verkitten, lutiren (Gefäße).

To LUTE, [frz. luter] *v. a.* mit Kitt verschmieren, verkitten, lutiren (Gefäße).

LUTER, lû'-tûr, } [von lute, Laute] *s.*
LUTIST, lû'-tŭst, } V. *Lutanist.*

LUTESTRING, lûte'-string, *s.* 1) = *Lustring.* 2) V. oben unter *Lute* (die Laute).

LUTHERAN, lû*th*'-êr-ăn, [v. Luther] *adj.* lutherisch. II. *s.* der Lutheraner.

LUTHERANISM, lû*th*'-êr-ăn-ism, } *s.* das
LUTHERISM, lû*th*'-êr-ism, } Lutherthum, der Lutheranismus.

LUTHERN, lû*th*'-êrn, [aus dem lat. lucerna] *s.* das Dachfenster.

LUTIST, V. *Luter.*

LUTULENT, lû'-tshû-lênt, [lat. lutulendus] *adj.* kothig, schlammig, trübe.

To LUX, lŭks, } [frz. luxer, lat. luxo] *v. a.* verrenken (den Arm ɛ).
To LUXATE, lŭks'-åte, }

LUXATION, lŭks-â'-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Verrenken, die Verrenkung. 2) (diejenige Verletzung des Körpers, da ein Glied desselben verrenkt ist) die Verrenkung.

LUXE, lŭks, [frz., lat. luxus] *s.* der Prachtaufwand, die Prachtliebe, Verschwendung, Ueppigkeit, der Luxus.

LUXURIANCE, lŭg-zû'-ré-ânse, } [lat. luxurians] *s.* die Ueppigkeit (in Beziehung auf das Wachsthum der Pflanzen).
LUXURIANCY, lŭg-zû'-ré-ăn-sė, }

LUXURIANT, lŭg-zû'-ré-ânt, *adj.* üppig (von dem Wachsthume der Pflanzen). *Fig.* — health, ein Uebermaß von Gesundheit; A fluent and — speech, eine fließende und übermüthige Sprache; A — fancy, eine reiche Phantasie.

LUXURIANTLY, lŭg-zû'-ré-ânt-lė, *adv.* üppig; *Fig.* reichlich.

To LUXURIATE, lŭg-zû'-ré-åte, [lat. luxurior] *v. n.* 1) üppig, geil wachsen, aufschießen, wuchern (von Pflanzen). *Fig.* The tongue, when it doth most luxuriate in variety of expressions, die Sprache, wenn sie überfließt an Mannigfaltigkeit der Ausdrücke. 2) (von Menschen, geneigt seinen Ueberfluß an Kraft ɛ zu zeigen und ihn schwelgend zu genießen) üppig seyn.

LUXURIOUS, lŭg-zû'-ré-ŭs, [frz. luxurieux, lat. luxuriosus] *adj.* 1) üppig, geil (vom Wachsthume der Pflanzen). 2) üppig, schwelgerisch. *Fig.* Protect the Latians, in — ease, beschütze die Latier in üppiger Ruhe; — cities, schwelgerische Städte; In — wealth, in üppigem Wohlstande. 3) üppig = wollüstig.

LUXURIOUSLY, lŭg-zû'-ré-ŭs-lė, *adv.* üppig, auf eine schwelgerische oder wollüstige Weise.

LUXURIOUSNESS, lŭg-zû'-ré-ŭs-nės, *s.* die Ueppigkeit, Wollust.

LUXURY, lŭk'-shû-ré, [lat. luxuria] *s.* 1) die Ueppigkeit (des Wachsthums einer Pflanze). 2) die Ueppigkeit, Schwelgerei, der Luxus. 3) die Ueppigkeit = Wollust.

Syn. *Luxury, voluptuousness*, die Wollust; *sensuality*, die Sinnlichkeit; *debauchery*, die Schwelgerei. Obgleich diese Wörter im Allgemeinen in einem üblen Sinne gebraucht werden, so macht doch luxury zuweilen eine Ausnahme; z. B. He, who sunk in *voluptuousness*, wallows in *sensuality*, or riots in *debauchery*, is a stranger to the greatest *luxury*, that of doing good.

LUZERN, lû'-sêrn, V. *Luserne.*

LY, lė, [=lich] häufig eine Endsilbe, sowohl von Ortsnamen als auch von Eigenschafts- und Umstandswörtern.

To LY, V. To *Lie* (liegen, legen).

LYAM, lî'-ăm, [auch leam, lyme, Leine] *s.* die Leine, der Riemen, Leitriemen (Hunde daran zu leiten).

LYCANTHROPY, lî-kân'-*th*rŏ-pė, [λυκανθρωπία, von λύκος und ἄνθρωπος] *s.* eine Art von Wahnsinn, da Menschen sich für Wölfe halten.

LYCEUM, lî-sė'-ŭm, [λύκειον] *s.* die Oberschule, das Lyceum.

LYDFORD LAW, lėd'-fôrd lâw, [v. Lydford in Devonshire] *s. Prov.* First hang and draw, then hear the cause by —, erst gehangen, dann gerichtet.

LYDIAN, lė'-dė-ăn, [λύδιος] *adj.* lydisch. — mood, die lydische Musik (eine Art sanfter und langsamer Melodie).

To LYE, lė, V. To *Lie.*

LYING, lî'-ing, *part.* von To *Lie.*

LYINGLY, lî'-ing-lė, *adv.* lügenhaft, unwahr.

LYKE, like, V. *Like.*

LYM, lim, [v. leam oder lyam] *s.* der Schweißhund.

LYME, lime, V. *Lyam.*

LYMPH, limf, [lat. lympha, νύμφη] *s.* das Blutwasser, die Lymphe.

LYMPHATED, limf'-fă-tėd, [lat. lymphatus] *adj.* toll, rasend.

LYMPHATIC, limf-făt'-ik, [v. lat. lympha, νύμφη] I. *adj.* blutwässerig, lymphatisch. The — vessels, (Zergliederungsk., Gefäße, welche Blutwasser enthalten) die Blutwassergefäße, lymphatischen Gefäße.

II. *s.* (bes.) *pl.* die Blutwassergefäße, lymphatischen Gefäße.

LYMPHATIC, [lat. lymphaticus v. lympho] I. *adj.* wahnsinnig, toll, rasend.

II. *s.* der Wahnsinnige, Verrückte.

LYMPHEDUCT, limf'-dŭkt, [v. lat. lympha und ductus] *s.* (Zergliederungsk.) das Blutwassergefäß, lymphatische Gefäß.

LYNCEAN, lin'-sė-ăn, } [v. lat. lynx, λύγξ]
LYNCEOUS, lin'-sė-ŭs, } *adj.* luchsartig, luchsäugig.

LYNDEN TREE, lin'-dên trêė, [Linde] *s.* die Linde, der Lindenbaum.

LYNX, lingks, [lat., λύγξ] *s.* der Luchs.

LYONS, lî'-ônz, [frz. Lyon] *s.* (die Stadt) Lyon.

LYRE, lire, [frz., lat. lyra, λύρα] *s.* 1) (die Leier der Alten) die Lyra. 2) (Sternk., ein Sternbild) die Leier.

LYRIC, lir'-rik, } *adj.* für die Leier
LYRICAL, lir'-rė-kăl, } gedichtet, liederartig, lyrisch. — poetry, die lyrische Dichtkunst; A — poet, ein Liederdichter, Lyriker.

LYRIC, *s.* der Liederdichter, Lyriker.

LYRIST, lî'-rist, *s.* der Leierspieler, Lyraspieler.

M.

M, êm, (ein Mitlaut). 1) *s.* das M. 2) als Zahlzeichen = 1000. 3) in Abkürzungen. M., Member, Marquis, Majesty, Mitglied, Markis, Majestät; M. A., Magister Artium, Master of arts, Magister; M. a., Mathew, Mathias; M. B., Medicinae Baccalaureus, Batchelor of Physic, Baccalaureus der Arzeneiwissenschaft oder Heilkunde; M. D., Medicinae Doctor, Doctor of Physic, Doctor der Arzeneiwissenschaft; Mr., Master, Magister, Herr, Magister; Mrs., Mistress, Magistra, Frau (Madam (e)), Magisterinn; M. P., Member of Parliament, Parlamentsmitglied; M. S., Memoria Sacrum, Sacred

to the memory, dem Andenken heilig; MS., Manuscript, Handschrift, Manuscript; MSS., Manuscripts, Handschriften, Manuscripte.

MAB, måb, [wall. mab?] *s.* die Feenköniginn.

‖ MAB, *s.* die Schlumpe, Schlampe.

‖ To MAB, [V. mob] *v. n.* sich schlumpig kleiden, schlumpig einhergehen.

To MABBLE, måb'-bl, V. To *Moble.*

MAC, måk, [verw. mit dem lat. mas, *φώς*] *s.* der Sohn. — William, der Sohn Wilhelms.

MACARONI, måk-å-rō'-nė, [ital. maccheroni] *s. pl.* die italienischen Roll- oder Rohrnudeln, Makaroni.

MACARONI, [ital. maccarone] *s.* eine Art Possenreisser, Lustigmacher, Hanswurst.

MACARONIC, måk-å-rŏn'-ĭk, [vom ital. maccheroni] I. *adj.* makaronisch. — verses, makaronische Verse (solche Verse, in welchen man zwei Sprachen so mit einander vermischt, daß man eine Sprache nach den Regeln der andern, gewöhnlich der lateinischen beugt; ein Italiener, Theophil Folengi, im 16ten Jahrhundert, war der Erfinder dieser Possengedichte, indem er auf die Makaroni ein solches Lobgedicht machte, worin er italienische und lateinische Worte mischte).

II. *s.* das Gemengsel, der Mischmasch.

MACAROON, måk-å-rōōn', [ital. maccarone] *s.* der Lümmel, Bengel.

MACAROON, [frz. macaron] *s.* (ein Zuckergebackenes, welches in kleinen runden Plätzchen aus Mehl, zerstoßenen Mandeln und Zucker besteht) die Makarone.

MACAW, må-kåw', *s.* der langgeschwänzte Papagei, Macao.

MACAW-TREE, må-kåw'-trēē, *s.* die Fächerpalme, der Mackabaum.

MACE, måse, [span. maça, ital. mazza, frz. masse, massue, *μάζα*] *s.* 1) die Keule. 2) (ein Zeichen der Macht, welches obrigkeitlichen Personen vorgetragen wurde) der Stab, das Scepter.

Macebearer, måse'-bâre-ûr, *s.* der Stab- oder Scepterträger.

Mace-reed, måse'-rēēd, *s.* (ein Rohrgewächs) die Rohrkolbe, Wasserkolbe, Teichkolbe.

MACE, [lat. macis] *s.* die Muskatenblüthe.

Mace-ale, måse'-åle, *s.* das gewürzte Bier.

To MACERATE, mås'-sĕr-åte, [frz. macérer, lat. macero] *v. a.* 1) einweichen (Nieswurz ꝛc). — meat, Fleisch einbeizen. 2) *Fig.* a) schwächen, entkräften (die Theile des menschlichen Körpers ꝛc). b) kasteien, kreuzigen, abtödten. They macerate their body, sie kasteien ihren Körper; Sorrow macerates the soul, Kummer quält die Seele; — one's self, sich abhärmen, sich abkümmern.

MACERATION, mås-sĕr-å'-shŭn, *s.* 1) die Einweichung, Maceration (der Rhabarber ꝛc). 2) *Fig.* a) das Schwächen, die Entkräftung. b) die Kasteiung, Abtödtung. The — of the flesh, die Kreuzigung des Fleisches (die Unterdrückung sinnlicher Begierden, der schweren Ueberwindung ungeachtet).

MACHELIN, mă'-kĕl-în, *s.* (die Stadt) Mecheln.

MACHIAVELIAN, mă-kė-å-vĕl'-ė-ăn, [von Machiavelli in Florenz, der 1527 lebte, und in einem Buche, betitelt der Fürst, alles was ein Regent nicht thun soll, so darstellt, als ob er es thun müsse, um glücklich zu regieren. Spätere Zeiten haben ihn mißverstanden und geglaubt, er habe es ernstlich gemeint] I. *adj.* die Grundsätze des Machiavell bezeichnend oder listig, verschlagen, schelmisch.

II. *s.* einer, der die Grundsätze des Machiavell befolgt, der Machiavellist.

MACHIAVELISM, måk'-kė-å-vĕl-ĭsm, *s.* (diejenige Staatskunst, nach welcher ein Regent das Wohl des Landes seinem Eigennutz aufopfern darf) der Machiavellismus, (und in weiterer Bedeutung) die Schlauheit, Spitzbüberei.

MACHINAL, måk'-kė-năl, [frz.] *adj.* maschinenartig, triebwerks- oder getriebmäßig.

To MACHINATE, måk'-kė-nåte, [lat. machinor, frz. machiner, *μηχανεύω*] *v. n.* Ränke schmieden, machiniren.

MACHINATION, måk-kė-nă'-shŭn, [frz., lat. machinatio] *s.* der geheime Anschlag, ränkevolle Antrieb, die Hinterlist, Ränke, Schliche, der Kunstgriff, die Machination.

MACHINATOR, måk'-kė-nă-tûr, *s.* der Ränkeschmied, Anstifter.

MACHINE, må-shēēn', [frz., lat. machina, *μηχανή*] *s.* 1) (jedes künstlich zusammengesetzte Werkzeug) das Kunstgerüst, Kunstgetriebe, die Maschine. 2) überhaupt das Triebwerk, die Maschine (auch *Fig.*). * 3) die Landkutsche.

MACHINERY, må-shēēn'-ĕr-ė, *s.* 1) die Zusammensetzung künstlicher Triebwerke, die Maschinerie. 2) *Fig.* (in der Dichtkunst, die Einführung übernatürlicher Wesen und Handlungen) die Maschine.

MACHINIST, må-shēēn'-ĭst, [frz. machiniste, *μήχανησις*] *s.* der Triebwerkskünstler, Triebwerker, Machinist.

MACILENCY, mă'-sė-lĕn-sė, *s.* die Magerkeit.

MACILENT, mă'-sė-lĕnt, [lat. macilentus] *adj.* mager.

MACKEREL, måk'-kĕr-ĭl, [holl. mackereel, Makrele, frz. maquereau, viell. v. Makel, makelig, frz. maculé] *s.* (ein eßbarer Seefisch) die Makrele.

Mackerel-boat, måk'-kĕr-ĭl-bōte, *s.* das Fahrzeug oder Boot zum Makrelenfang.

Mackerel-gale, måk'-kĕr-ĭl-gåle, *s.* der scharfe Wind.

Mackerel-gull, måk'-kĕr-ĭl-gŭl, *s.* (eine Art Meven mit schwarzem Kopfe) die Lachmeve.

Mackerel-sky, måk'-kĕr-ĭl-skĭ, *s.* der blau und silberweiß gestreifte Himmel.

‡ MACKEREL, [altfrz. maquerel, Mäkler] *s.* der Kuppler.

MACLA, mă'-klă, [frz. mâcle] *s.* der Holzspath, Chiastolith.

MACROCOSM, måk'-rō-kŏzm, [*μακρός* und *κόσμος*] *s.* das Weltall, die große Welt (im Gegensatz von microcosm).

MACROLOGY, måk-rō'-lŏ-jė, [*μακρός* und *λόγος*] *s.* die lange, weitläufige Rede, Weitschweifigkeit.

MACTATION, måk-tă'-shŭn, [lat. mactatus] *s.* das Schlachten (des Opferthiers), Opfern, die Opferung.

MACULA, måk'-kŭ-lă, [lat., frz. macule, Makel, *φακός, στίγμα*] *pl.* maculae. *s.* 1) der Makel, Fleck. Maculae on the body of the sun, die Sonnenflecken. 2) (Heilk.) der Flecken auf der Haut, als Folge einer Krankheit.

To MACULATE, måk'-kŭ-låte, [lat. maculo, frz. maculer, be-makeln] *v. a.* bemakeln, beflecken (auch *Fig.*).

MACULATE, *adj.* makelig, fleckig (auch *Fig.*).

‡ MACULATION, måk-kŭ-lă'-shŭn, *s.* der Makel, Fleck (auch *Fig.*).

MACULATURES, måk'-kŭ-lă-tshŭrs, *s. pl.* (elende, unbrauchbare gedruckte Schrift) die (das) Makulatur.

MACULE, måk'-ûle, *s.* der Makel, Fleck.

MAD, måd, [ital. matto, *μάτος, μάταιος*] *adj.* 1) (des gehörigen Gebrauchs seines Verstandes beraubt) närrisch, verrückt, wahnsinnig, toll. To run —, toll werden. *Prov.* He eats like any — man, er ißt wie ein Rasender. 2) (in diesem Zustande gegründet) närrisch, verrückt, toll (von dem Benehmen ꝛc). He is — for joy, er ist außer sich vor Freude. *Prov.* He is as — as a march-hare, er ist ganz ausgelassen. 3) leidenschaftlich von etwas eingenommen, närrisch. He is — on (after, of, vielleicht besser for) gaming, er liebt das Spiel leidenschaftlich; — for music, auf die Musik erpicht, versessen. 4) rasend, aufgebracht, grimmig, wild. They, that are — upon me, are sworn together against me (h. Schrift), die so wüthend auf mich sind, haben sich gegen mich verschworen. He is — at me, er ist erbost auf mich.

Mad-apple, måd'-åp pl, *s.* der Tollapfel.

Madbrain, måd'-bråne, } *adj.* toll, tollköpfig,
Marbrained, måd'-brând, } rasend.

Madbutter, måd'-bŭt-tûr, *s.* (die in der Kälte spröde gewordene Butter) die tolle Butter.

Madcap, måd'-kåp, *s.* der Tollkopf.

Mad-fit, måd'-fĭt, *s.* der Anfall von Narrheit oder Verrücktheit, Schuß.

Madflower, måd-flŏŏ'-ûr, *s.* die Steinblume.

Madheaded, måd-hĕd'-ĕd, *adj.* tollköpfig.

Madhouse, måd'-hŏŏse, *s.* das Tollhaus, Irrenhaus.

Madman, måd'-măn, *s.* der Tolle, Rasende, Narr.

Madwort, måd'-wûrt, *s.* das Steinkraut, Alyssenkraut.

To MAD, I. *v. a.* toll oder rasend machen. *Fig.* This music mads me, diese Musik macht mich toll.

II. *v. n.* 1) toll oder rasend seyn, tollen. Madding women, rasende Weiber. *Fig.* He runs madding or a madding after this woman, er ist in diese Frau rasend verliebt; The madding wheels of brazen chariots, die tollenden Räder eherner Wagen. 2) aufgebracht, wild, wüthend oder grimmig seyn.

MAD, } [Made, goth. matha] *s.* der
MADE, måd, } Erdwurm, Regenwurm, ‖ die Made.

MADAM, måd'-ăm, [frz. Madame] *s.* (als Anrede eines jeden verheiratheten Frauenzimmers) Madam (e).

MADDED, måd'-dĕd, *part.* von To *Mad.*

To MADDEN, måd'-dn, [von to mad] I. *v. a.* toll oder rasend machen.

II. *v. n.* toll oder rasend werden, rasen.

MADDER, måd'-dûr, *compar.* von *Mad.*

MADDER, [angels. maddere] *s.* der Grapp, die Färberröthe. Barked —, geschälter Grapp; — in powder, das Grapppulver; Die made of —, die Grappfarbe, Grappbrühe; Petty —, das niedliche Maierkraut; Wild —, das weiße Labkraut.

MADDEST, måd'-dĕst, *superl.* von *Mad.*

MADDISH, måd'-dĭsh, [von mad] *adj.* etwas närrisch, verrückt oder toll, geschossen.

MADE, *s.* V. *Mad* (der Erdwurm).

MADE, måde, *part.* u. *praet.* v. To *Make.*

MADEFACTION, måd-dė-făk'-shŭn, [lat. madefacio] *s.* die Befeuchtung, Benetzung.

To MADEFY, måd'-dė-fi, [lat. madefio] *v. a.* benetzen, befeuchten.

MADGE, mădje, [verk. von Margery] *s.* 1) (Weibertaufn.) Margarethe, Grete, Gretchen. † 2) *Fig.* die weibliche Scham.

MADGE-HOWLET, mădje-hŏŏl'-ĕt, [frz. machette hulotte] V. *Howlet.*

MADID, måd'-dĭd, [lat. madidus] *adj.* feucht, naß (ungebr.).

MADLY, måd'-lė, [von mad] *adv.* 1) toll, wahnsinnig, auf eine rasende Weise. 2) wild, verwirrt, in Unordnung.

MADNESS, måd'-nĕs, *s.* 1) die Tollheit, der Wahnsinn. 2) die Wuth, Raserei (der Verzweiflung ꝛc).

MADONA, } mă-dŏn'-nă, [ital. madonna]
MADONNA, } *s.* 1) (als Anrede) meine Frau, Madam (ungebr.). 2) die Jungfrau Maria, Madonna.

Madona-fig, mă-dŏn'-nă-fĭg, *s.* eine Art langer, dicker, veilchenblauer Feigen.

MADRIER, mâd-drî-ûr, [frz., lat. materies] *s.* die (starke eichene) Bohle, Diele.

MADRIGAL, mâd-drė-gâl, [span., von *μάνδρα*] *s.* (in der Tonk., ein vielstimmiges Singstück; in der Dichtk., ein kurzes, sinnreiches und zärtliches Gedicht von 7—15 Zeilen) das Madrigal.

MADS, mâds, [von mad] *s. pl.* (eine Krankheit der Schafe) das Drehen, die Drehkrankheit.

MAES, mâse, [frz. Meuse, Maas] *s.* die Maas (ein Fluß).

MAESTOSO, mâ-ês-tô'-sô, [ital.] *adv.* (Tonk. = langsam, feierlich) maestoso.

‖ To MAFFLE, mâf'-fl, [= to faffle] *v. n.* stammeln, stottern.

MAFFLER, mâf'-flûr, *s.* der Stammler, Stotterer.

MAGAZINE, mâg-gâ-zêên', [frz. magasin, lat. magaria, *μάγαρον, μέγαρον*] *s.* 1) die Vorrathskammer, das Vorrathshaus, Zeughaus, Magazin. A — of salt, ein Salzmagazin. 2) das Repertorium, Journal, Magazin.

MAGAZINER, mâg-gâ-zêên'-ûr, (ein schlechtes Wort) *s.* einer, der Artikel für ein Repertorium oder Journal schreibt.

MAGBOTE, mâg'-bôte, [altd. Mage und bote] *s.* eine Geldbuße, welche man ehemals an die Verwandten eines Getödteten entrichtete.

MAGDALEN, mâg'-dâ-lên, *s.* (Weibertsn.) Magdalena.

MAGE, mâge, [frz., lat. magus] *s.* der Schwarzkünstler, Zauberer, Magiker.

MAGGOT, mâg'-gût, [wall. magrod, Made] *s.* 1) (die Larven verschiedener Ziefer) die Made. †2) *Fig.* die Grille, der Wurm.

MAGGOTTINESS, mâg'-gût-tė-nês, *s.* der Zustand, da etwas sehr madig ist.

MAGGOTTY, mâg'-gût-tė, *adj.* 1) madig. † 2) *Fig.* grillenhaft, launenhaft, capriciös.

MAGGOTTYHEADED, mâg'-gût-tė-hêd-êd, *adj.* grillenhaft, wunderlich.

MAGI, mâ'-jė, [lat.] *s. pl.* morgenländische Weise, Gelehrte, Magier.

MAGIAN, mâ'-jė-ân, *adj.* die morgenländischen Magier bezeichnend.

MAGIC, mâd'-jîk, [frz. magie, lat. magia] I. *s.* 1) die Zauberei, Zauberkunst, Magie. 2) die geheimen Wirkungen der natürlichen Kräfte. Natural —, die natürliche Magie.

II. *adj.* 1) (in der Zauberei gegründet) zauberisch. — art, die Zauberkunst, Schwarzkunst. 2) (durch die Zauberei hervorgebracht) zauberisch, magisch.

MAGICAL, mâd'-jė-kâl, [frz. magique, lat. magius] *adj.* 1) zauberisch, magisch. — (auch magic) lantern, die Zauberlaterne, Zauberleuchte (laterna magica). 2) schwarzkünstig (in dieser Bedeutung ungewöhnlich).

MAGICALLY, mâd'-jė-kâl-ė, *adv.* zauberisch, magisch, durch Zauberei.

MAGICIAN, mâ-jîsh'-ân, [frz. magicien, lat. magicus] *s.* der Zauberer, Schwarzkünstler, Magiker.

MAGISTER, mâd'-jîs-tûr, [lat.] *s.* der Magister.

MAGISTERIAL, mâd-jîs-tė'-rė-âl, [frz. magistral, lat. magister] *adj.* 1) (einem Herrn gehörig) herrisch, gebieterisch (von der Gewalt ꝛc). 2) herrisch, gebieterisch, stolz, arrogant. 3) chemisch zubereitet.

MAGISTERIALLY, mâd-jîs-tė'-rė-âl-ė, *adv.* herrisch, gebieterisch, auf eine stolze oder arrogante Weise.

MAGISTERIALNESS, mâd-jîs-tė'-rė-âl-nês, *s.* das herrische oder gebieterische Wesen.

MAGISTERY, mâd'-jîs-têr-ė, [frz. magistère, lat. magisterium] *s.* (bei den Scheidekünstlern, ehemals die Benennung verschiedener Niederschläge) das Meisterpulver, Magisterium.

MAGISTRACY, mâd'-jîs-trâ-sė, [lat. magistratus] *s.* der obrigkeitliche Stand, das obrigkeitliche Amt, die Magistratur.

MAGISTRAL, mâd'-jîs-trâl, [frz., mittellat. magistralis] I. *adj.* 1) V. *Magisterial* 1. 2) meisterhaft, schlau (ungebr.).

II. *s.* V. *Magistery.*

MAGISTRALITY, mâd-jîs-trâl'-ė-tė, *s.* die despotische Autorität in Meinungen.

MAGISTRALLY, mâd'-jîs-trâl-lė, *adv.* herrisch, gebieterisch, auf eine despotische Weise.

MAGISTRATE, mâd'-jîs-tråte, [frz. magistrat, lat. magistratus] *s.* die obrigkeitliche Person, Obrigkeit. Stipendiary magistrates, (in England) besoldete Friedensrichter.

MAGISTRATIC, mâd-jîs-trâ'-tîk, *adj.* obrigkeitliche Gewalt habend.

MAGNA CHARTA, mâg'-nâ kâr'-tâ, [lat.] *s.* der große Freibrief, welcher dem Englischen Volke im neunten Regierungsjahre Heinrich III. verliehen und durch Eduard I. bestätigt wurde.

MAGNALITY, mâg-nâl'-ė-tė, [v. lat. magnus] *s.* etwas Außerordentliches, ein außerordentliches Ding (ungebr.).

MAGNANIMITY, mâg-nâ-nîm'-ė-tė, [frz. magnanimité, lat. magnanimitas] *s.* die Großmuth, Seelengröße, der Edelmuth, die Hochherzigkeit. *Syn.* V. *Heroism.*

MAGNANIMOUS, mâg-nân'-ė-mûs, [lat. magnanimus] *adj.* großmüthig, edelmüthig, hochherzig. *Fig.* — thoughts, erhabene Gedanken.

MAGNANIMOUSLY, mâg-nân'-ė-mûs-lė, *adv.* großmüthig, mit Hochherzigkeit.

MAGNES, mâg'-nês, V. *Magnet.*

MAGNESIA, mâg-nė'-sė-â, [frz. magnésie, *μαγνησία*] *s.* die Bittererde, Bittersalzerde, Magnesia. Native —, Hydrate of —, der Talkhydrat, Bittererde- oder Magnesia-Hydrat, der Wassertalk; Sulphate of — (Epsom-salt), das Bittersalz.

MAGNESIAN, mâg-nė'-sė-ân, *adj.* — limestone, (ein Gestein) der Dolomit.

MAGNET, mâg'-nêt, [lat. magnes, *μαγνήτης, μαγνήσιος (λίθος)*] *s.* der Magnet, Polstein.

MAGNETIC, mâg-nêt'-tîk, } *adj.* mag-
MAGNETICAL, mâg-nêt'-tė-kâl, } netisch, polsteinartig. — needle, die Magnetnadel; — effluvia, der magnetische Stoff; — force, die magnetische Kraft; The moon is — of heat, der Mond zieht die Hitze an.

MAGNETIC, ungew. für *Magnet.*

MAGNETICALLY, mâg-nêt'-tė-kâl-lė, *adv.* magnetisch. — cured, durch Magnetismus geheilt.

MAGNETICALNESS, mâg-nêt'-tė-kâl-nês, } *s.* die magnetische Beschaffenheit.
MAGNETICNESS, mâg-nêt'-tîk-nês, }

MAGNETISM, mâg'-nêt-îzm, *s.* (die Wirkung des Magnets auf das Eisen, wie auf den thierischen Körper) der Magnetismus. *Fig.* The — of interest, die anziehende Kraft des Eigennutzes.

MAGNIFIABLE, mâg'-nė-fi-â-bl, [v. magnify] *adj.* preiswürdig (ungebr.).

MAGNIFIC, mâg-nîf'-fîk, } [lat. mag-
MAGNIFICAL, mâg-nîf'-fė-kâl, } nificus] *adj.* herrlich, prächtig, erhaben.

To MAGNIFICATE, mâg-nîf'-fė-kâte, [lat. magnifico] *v. a.* preisen, verherrlichen (ungebr.).

MAGNIFICENCE, mâg-nîf'-fė-sênse, [frz., lat. magnificentia] *s.* die Herrlichkeit, Pracht (eines Pallastes ꝛc).

MAGNIFICENT, mâg-nîf'-fė-sênt, [lat. magnificus] *adj.* 1) herrlich, prächtig. 2) prachtliebend.

MAGNIFICENTLY, mâg-nîf'-fė-sênt-lė, *adv.* herrlich, prächtig.

MAGNIFICO, mâg-nîf'-fė-kô, [ital.] *s.* der venetianische Edelmann, Nobile. He is a —, er ist ein großer Herr.

MAGNIFIER, mâg'-nė-fi-ûr, [v. magnify] *s.* 1) der Vermehrer, Vergrößerer (der Freude ꝛc). 2) der Preiser, Lobpreiser, Lobhudler. 3) das Vergrößerungsglas. *Fig.* The imagination is a greater — than ꝛc, die Einbildungskraft vergrößert stärker als ꝛc.

To MAGNIFY, mâg'-nė-fi, [frz. magnifier, lat. magnifico] *v. a.* 1) vergrößern (einen Gegenstand). Magnifying glasses, Vergrößerungsgläser. 2) preisen, lobpreisen, verherrlichen; (und im nachtheiligen Sinne) loben, rühmen. My soul doth magnify the Lord (h. Schrift), meine Seele erhebet den Herrn. 3) (einem Gegenstande ungegründete Vorzüge vor andern beilegen) erheben. He shall magnify himself in his heart (h. Schrift), er wird sich in seinem Herzen erheben. † 4) vermögen (etwas bei einem). But this magnified but little with my father, doch dieß wirkte nur wenig auf meinen Vater.

MAGNILOQUENCE, mâg-nė'-lô-kwênse, [lat. magniloquentia] *s.* die Großsprecherei, Prahlerei.

MAGNITUDE, mâg'-nė-tûde, [lat. magnitudo] *s.* 1) die Größe. 2) *Fig.* a) die Größe, Bedeutung, Wichtigkeit. Affairs of the first —, Geschäfte von der größten Bedeutung. b) (hoher, innerer Vorzug durch große und erhabene Eigenschaften). — of mind, die Seelengröße.

MAGNOLIA, mâg-nôl'-ė-â, [lat.] *s.* der Tulpenbaum mit lorbeerartigen Blättern, die Magnolie.

MAGOT-PIE, mâg'-ût-pî, [frz. magot und pie] V. *Magpie.*

MAGPIE, mâg'-pî, [† mag (Geplauder, Geplapper) und pie, lat. pica] *s.* die Elster (Vogel).

MAGYDARE, mâg'-gė-dâre, [lat. magudaris, *μαγύδαρις*] *s.* eine Art des Gartenkrautes, der stinkende Asant, Teufelsdreck.

MAHOGANY, mâ-hôg'-â-nė, *s.* (ein feines, braunrothes, sehr hartes und schweres amerikanisches Holz) das Mahoganyholz, Mahagoniholz.

MAHOMEDAN, mâ-hôm'-mêd-ân, }
MAHOMETAN, mâ-hôm'-êt-ân, }
MAHOMETIST, mâ-hôm'-êt-îst, } [von
MAHUMETAN, mâ-hûm'-êt-ân, }

Muhamed] *s.* (ein Anhänger der von Muhamed gestifteten Religion) der Muhamedaner.

MAHOMETAN, *adj.* muhamedanisch.

MAHOMETANISM, mâ-hôm'-êt-ân-îsm, }
MAHOMETISM, mâ-hôm'-êt-îsm, }
MAHOMETRY, mâ-hôm'-êt-rė, }
MAHUMETISM, mâ-hûm'-êt-îsm, }

s. die Lehre oder Religion des Muhamed.

To MAHOMETANIZE, mâ-hôm'-êt-ân-îze, *v. a.* mit den Gebräuchen der Muhamedaner übereinstimmend machen.

MAHOUND, mâ'-hôând, (auch *Mahoun*) *s.* ehemals eine verächtliche Benennung Muhameds.

MAID, mâde, }
MAIDEN, mâ'-dn, } [Maid, Magd] *s.* 1) die Maid, Magd, das Mädchen, die Jungfrau. A — child, ein Mädchen. 2) (eine junge, unverheirathete, weibliche Person, welche einer andern aufwartet) das Mädchen, die Magd; (auch als Titel) The queen's maids of honour, die Ehrenfräulein der Königinn. 3) *Fig.* der Waschzuber. 4) als Pflanzenname. Maiden's blush white rose, die Jungfernrose. 5) der Engelroche, Packhai (Fisch).

MAIDHOOD, mâde'-hûd, *s.* die Jungfrauschaft, Jungferschaft.

MAIDMARIAN, mâde-mâre'-yân, *s.* eine handelnde Person in den maurischen Tänzen, die sogenannte Maikönigin.

MAIDPALE, mâde'-pâle, *adj.* bleichsüchtig.

MAIDPALENESS, mâde'-pâle-nês, *s.* die Bleichsucht.

MAIDSERVANT, mâde-sêr'-vânt, *s.* die Magd, Dienstmagd.

MAIDEN, mā'-dn, *adj.* 1) aus Jungfrauen bestehend, jungfräulich. 2) *Fig.* neu, rein, unbefleckt, unberührt, ungebraucht, jungfräulich. His — sword, sein jungfräuliches Schwert; A — fortress, eine Festung, welche noch niemals eingenommen worden ist, die Jungfer; — speech, (in der Parlamentsspr.) die erste Rede eines Parlamentsgliedes, welches zum erstenmahle öffentlich spricht; — assizes, Sitzungen der Assisengerichte, wobei Niemand zum Tode verurtheilt wurde.

MAIDENHAIR, mā'-dn-hâre, *s.* das Frauenhaar (Pflanze). Black —, das schwarze Frauenhaar; Golden oder English —, der Widerthon; White —, die Mauerraute.

MAIDENHEAD, mā'-dn-hêd, MAIDENHODE, mā'-dn-hûd, MAIDENHOOD, mā'-dn-hûd, *s.* 1) die Jungfrauschaft, Jungferschaft. † 2) *Fig.* (die Eigenschaft eines Dinges, da es noch unverletzt, ungebraucht ist) die Jungfrauschaft.

MAIDENLIKE, mā'-dn-like, *adj.* V. *Maidenly.*

MAIDENLIP, mā'-dn-lîp, *s.* das Klebekraut, der Kleberich.

MAIDENPINK, mā'-dn-pînk, *s.* die Jungfernelke, Heidenelke.

MAIDEN-PLATE, mā'-dn-plâte, *s.* (beim Wettrennen) ein Pferd, welches zum erstenmahle einen Preis gewonnen hat.

MAIDENPLUM, mā'-dn-plûm, *s.* die Jungferpflaume, Astlose.

MAIDEN-RENT, mā'-dn-rênt, *s.* (eine Steuer, welche an den Lehensherrn, zur Ausstattung seiner Töchter entrichtet wurde) die Jungfernsteuer.

MAIDEN-SISTER, mā'-dn-sîs-tûr, *s.* die unverheirathete Schwester.

MAIDENWORT, mā'-dn-wûrt, *s.* der Gaukler, die Rachenblume.

To MAIDEN, *v. n.* wie eine Jungfrau sprechen, sich jungfräulich, mädchenhaft benehmen (ungebr.).

MAIDENLINESS, mā'-dn-lî-nês, *s.* die Mädchenhaftigkeit, Jungfräulichkeit.

MAIDENLY, mā'-dn-lê, *adj.* und *adv.* mädchenhaft, jungfräulich, sittsam, züchtig.

MAIL, måle, [frz. maille, ital. maglia, lat. macula, *μασχάλη*] *s.* 1) das Panzerringelchen. 2) (auch shirt of mail) das Panzerhemd, der Panzerrock, oder überhaupt ein Panzer.

To MAIL, *v. a.* panzern, bepanzern. *Fig.* — a hawk, (Falkn.) einem Falken die Flügel binden; Mailed up in shame, in Schmach gehüllt.

MAIL, [frz. malle] *s.* das Brieffelleisen, die Briefpost; (und in weiterer Bedeutung) der Postknecht, Postreiter. We want two mails from Holland, es fehlen zwei Posten aus Holland.

MAILCOACH, måle'-kôtsh, *s.* die Briefpostkutsche.

MAILCOACH-HORSE, måle'-kôtsh-hôrse, *s.* das ostpferd.

|| MAIL, [altd. Mahl] *s.* der Zins, die Rente.

MAIL, [frz. maille, landschaftl. Mail, Mahl, Makel] *s.* der Makel, Flecken. Mails, die Flecken, das Gedupfte auf den Federn der Falken.

‡ MAILED, måld, *adj.* fleckig.

To MAIM, måme, [altfrz. mehaigner, *μῶμος*] *v. a.* verstümmeln, zum Krüppel machen, lähmen. *Fig.* You maimed the jurisdiction of all bishops, ihr verkürztet die Gerichtsbarkeit aller Bischöffe; They are maimed in their interest among their neighbours, sie haben einen Theil ihres Ansehens bei ihren Nachbarn eingebüßt.

MAIM, *s.* die Verstümmelung, Lähmung. *Fig.* Your father's sickness is a — to us, eures Vaters Krankheit ist uns eine Lähmung; A deep —, eine tiefe Beleidigung; A — in history, ein Mangel in der Geschichte.

MAIMEDNESS, måme'-êd-nês, *s.* der krüppelhafte Zustand.

MAIN, måne, [angels. maegn, altfrz. magne, lat. magnus, *μέγας*] I. *adj.* 1) vorzüglichste, vornehmste, wichtigste. The — stream, der Hauptstrom; — sea, die hohe See; — major, der Major eines Regiments, Obristwachtmeister; This is the — reason, dieß ist der Hauptgrund; To look to the — chance, auf die Hauptsache sehen; Our — interest, unser größtes Interesse; We curself will follow with the — battle, wir werden folgen mit unserm Hauptheer; That, which thou aright believ'st so — to our success, I bring, ich bringe das, was du mit Recht für unser Gelingen so wichtig hältst. 2) mächtig, gewaltig, ungeheuer. The — abyss, der ungeheure Abgrund.

II. *s.* 1) der Haupttheil, der größte Theil. The — of them, die meisten von ihnen. 2) das Ganze. As to the —, in Betreff des Ganzen; For the —, im Ganzen; In the —, im Grunde, überhaupt; Upon the —, am Ende. 3) die Macht, Gewalt. With might and —, mit aller Kraft. 4) das Weltmeer, der Ocean. 5) das Festland, Continent. 6) der Wagenkorb, Packkorb.

MAIN-BRACES, måne'-brâ-sêz, *s. pl.* die Brassen des großen Segels.

MAINGUARD, måne'-gyârd, *s.* die Hauptwache; die Vorhut.

MAIN-HATCHWAY, måne'-hâtsh-wâ, *s.* (Seespr.) die große Luke.

MAINKEEL, måne'-kêêl, *s.* (Seespr.) der feste Kiel.

MAINLAND, måne-lând', *s.* das Festland.

MAINMAST, måne'-mâst, *s.* der Hauptmast, große Mast.

MAINSAIL, måne'-sâle, MAINSHEET, måne'-shêêt, *s.* das große Segel, Schoversegel, Schönfahrsegel.

MAINSHEETS, måne'-shêêts, *s. pl.* die großen Schoten (die Schoten am großen Segel).

MAIN-SHROUDS, måne'-shrôûds, *s.* die große Wand (Wand am Hauptmaste).

MAINTOP, måne-tôp', *s.* (das Mars am großen Maste) das große Mars. Maintop-mast, die große Stenge, große Marsstenge (die erste Stenge des großen Mastes); Maintop-gallant-mast, die große Bramstenge (Mast, welcher auf der Stenge, d. h. auf der ersten Verlängerung des Mastes steht); Maintop-yard, die große Marsraa (Segelstange am Marssegel); Maintop-gallant-yard, die große Bramraa; Maintop-gallant-royal-yard, die große Oberbramraa.

MAIN-WALE, måne'-wâle, *s.* (die untersten derjenigen starken Bohlen, welche ein Schiff auswendig der Länge nach in verschiedenen Höhen umgeben, und über die andern Bohlen und Planken hervorragen) das unterste Bergholz.

MAINYARD, måne'-yârd, *s.* (Segelstenge, welche das große oder unterste Segel am Hauptmaste trägt) die große Raa.

MAIN, [v. frz. mener] *s.* 1) die Rinne, der Gang, der Kanal, das Gerinne. || 2) die Wiese.

MAIN, [frz., lat. manus] *s.* 1) (beim Würfelspiele) der Wurf. Lucky mains make people wise, glückliche Würfe machen die Leute weise. 2) eine Art Wette bei Hahnenkämpfen.

MAIN, [Main] *s.* der Main (=strom).

MAINLY, måne'-lê, [von main] *adv.* hauptsächlich, vornehmlich. 2) ungemein (anwachsen ꝛc).

MAINOUR, mân'-ûr, [altd. Mein] *s.* (Rechtsspr.) das gestohlene Gut, ‡ Meingut.

MAINPERNABLE, måne'-pêr-nâ-bl, [vom frz. main prendre] *adj.* bürgschaftsfähig, zur Bürgschaftsleistung zugelassen werden könnend.

MAINPERNOR, måne'-pêr-nûr, *s.* der Bürge, Verbürger, die Bürgschaft.

MAINPRISE, måne'-prize, [frz. main u. pris] *s.* die Uebergabe eines Gefangenen an einen Freund, nach geleisteter Bürgschaft.

To MAINPRISE, *v. a.* verbürgen. — one's self for a friend, sich für einen Freund verbürgen, Bürgschaft für ihn leisten.

|| To MAINSWEAR, måne'-swâre, [altd. mein und swear, schwören] *v. n.* einen Meineid schwören, einen falschen Eid ablegen. Mainsworn, meineidig.

To MAINTAIN, mên-tâne', [frz. maintiens] I. *v. a.* 1) erhalten. a) (bewirken, daß etwas in seinem Zustande bleibe). It maintains the blood in a gentle fermentation, es erhält das Blut in einer sanften Wallung. b) (die Fortdauer einer Sache bewerkstelligen). Maintain talk with the duke, unterhaltet das Gespräch mit dem Herzoge; If I wear pearl and gold, I am able — it, wenn ich Perlen und Gold trage, so bin ich im Stande es auszuführen. c) = unterhalten, ernähren. — one's family, seine Familie ernähren. 2) behaupten. a) (fortfahren, bei einer Aussage zu bleiben). — an opinion, eine Meinung behaupten. b) (eine Sache fortwährend behalten, sich den Besitz derselben erhalten, gegen Bestreitung von außen). — one's post, seinen Platz, seine Stelle behaupten; Maintain my right, behaupte mein Recht; — a cause, eine Sache vertheidigen; He did maintain those contradictions, er verfocht diese Widersprüche. *Syn.* V. To *Vindicate.* 3) behalten, beibehalten.

II. *v. n.* als Grundsatz aufstellen.

MAINTAINABLE, mên-tâne'-â-bl, *adj.* haltbar (von einer Festung ꝛc). *Fig.* If the interpretation be —, wenn die Auslegung gerechtfertigt werden kann.

MAINTAINER, mên-tâne'-ûr, *s.* der Unterstützer, Vertheidiger, Verfechter.

MAINTENANCE, mên'-tên-ânse, *s.* 1) die Erhaltung (eines Rechtes, Besitzthums ꝛc). 2) die Unterhaltung, der Unterhalt. 3) die Fortdauer, Aufrechthaltung. 4) (Rechtsspr.) das unbefugte Einschreiten für eine Person vor Gericht.

MAISTER, mês'-tûr, V. *Master.*

MAISTRESS, mês'-três, V. *Mistress.*

MAIZE, måze, *s.* (eine amerikanische Getreideart) der Mais, Maiz, türkische Weizen.

MAJESTIC, mâ-jês'-tîk, MAJESTICAL, mâ-jês'-tê-kâl, *adj.* majestätisch. — as a God, majestätisch wie ein Gott.

MAJESTICALLY, mâ-jês'-tê-kâl-ê, *adv.* majestätisch.

MAJESTICALNESS, mâ-jês'-tê-kâl-nês, MAJESTICNESS, mâ-jês'-tîk-nês, *s.* das Majestätische.

MAJESTY, mâd'-jês-tê, [lat. majestas] *s.* die Majestät. a) (die höchste Gewalt und Würde, die keiner andern unterworfen ist). Thine, O Lord, is the power and — (h. Schrift), dein, o Gott, ist die Gewalt und Majestät. b) (die größte Erhabenheit im Aeußern, der höchste Grad des äußern Glanzes, der äußern Pracht). He is clothed with — (h. Schrift), er ist gekleidet in Majestät. c) = die Hoheit, Erhabenheit (der Gedanken ꝛc). d) (als Titel der Kaiser, Könige und ihrer Gemahlinnen). Your —, Ew. Majestät.

MAJOR, mâ'-jûr, [lat.] I. *adj.* größer (der Zahl, Menge oder Ausdehnung nach). — part, der größere Theil. *Fig.* My — vow, mein größeres Gelübde.

II. *s.* 1) der Major, Obristwachtmeister. — -general, der Generalmajor; — domo, der Haushofmeister. 2) [frz. maire] der Burgermeister, Maire. 3) (in der Denklehre, der Vordersatz eines Schlusses) der Obersatz.

MAJORAM, mâd'-jôr-âm, [Meiran] *s.* der Mairan, Majoran (Pflanze).

MAJORATION, mâd-jô-râ'-shân, *s.* die Vergrößerung, Verstärkung.

MAJORITY, mâ-jôr'-ê-tê, *s.* 1) das Größer-

seyn, die größere Beschaffenheit. 2) [frz. majorité] die Mehrzahl, Majorität. — of voices, die Stimmenmehrheit. 3) [lat. majores] die Voráltern, Vorfahren. 4 [frz. majorité] die Mündigkeit, Groß- oder Volljährigkeit, Majorennität. ‡ 5) der erste Rang. 6) die Majorsstelle.

To MAKE, måke, [machen, lat. machinor, μηχανάω, dor. μαχανάω] *praet.* und *part.* made. I. *v. a.* 1) (überhaupt Veränderungen hervorbringen, Wirkungen verursachen) machen. a) (ohne bestimmte Benennung der Veränderung oder Wirkung). What dost thou here now make? was machst du nun hier? What makest thou in this place? was machst du an diesem Orte? b) (mit bestimmter Benennung der Veränderung oder Wirkung, einem Dinge die Wirklichkeit geben, es hervorbringen). — all split, alles kurz und klein schlagen; — a suit of clothes, einen ganzen Anzug machen, verfertigen; Making of skin-balls, (bei den Buchdruckern das Ballenmachen, die Anfertigung der Druckballen; God hath made of one clay all nations of men (h. Schrift), Gott hat aus einem Erdenkloße alle Menschen gemacht; He made the water wine (h. Schrift), er machte das Wasser zu Wein; Let us make man in our image (h. Schrift), lasset uns Menschen machen (erschaffen), ein Bild, das uns gleich sei; It will make more liquor than τ, es wird mehr Flüssigkeit hervorbringen, als τ; — conscience of any thing, sich ein Gewissen aus einer Sache machen (eine Sache für unerlaubt halten); With made delights, mit künstlich hervorgebrachten Ergetzungen; — account, auf etwas rechnen, für gewiß annehmen; — account of, achten, hochschätzen. *Fig.* (Seespr.) — land, Land entdecken. c) (zu einem gewissen Zwecke oder Gebrauche) = zubereiten. The making of the bed, das Bettmachen; — hay, Heu machen, heuen; — a pen, eine Feder schneiden. d) (bewirken, daß etwas geschieht, die thätige Ursache einer Veränderung eines Zustandes seyn). He made it fast with iron, er befestigte es mit Eisen; — trial, einen Versuch, eine Probe machen, anstellen; — money of a thing, etwas zu Gelde machen; He makes a thousand pounds a year of his lands, er zieht jährlich tausend Pfund Sterl. aus seinen Gütern; — a good use of any thing, von einer Sache einen guten Gebrauch machen; You must make a difference between τ and τ, ihr müßt einen Unterschied machen zwischen τ und τ; — the best of, den besten Gebrauch von etwas machen; — the best of a bad game or market, sich so gut wie möglich in etwas Unangenehmes fügen; — a league, ein Bündniß schließen; — a law, ein Gesetz machen, geben; — amends, wieder gut machen; vergüten, ersetzen; The faults, which I have made, die Fehler, welche ich begangen habe; — friendship with any one, Freundschaft mit jemand machen; — any one drunk, einen betrunken machen; I have made thee a god to Pharaoh (h. Schrift), ich habe dich einen Gott gesetzet über Pharao; He has made me a by-word of the people (h. Schrift), er hat mich zum Sprichwort unter den Leuten gesetzt; — a thing another man's, etwas veräußern; He made me do this, er hat mir (mich) das geheißen; I shall make you rise at an early hour, ich werde euch früh aufstehen machen; — people sport, Lustigmacher seyn; — any one happy, einen glücklich machen, sein Glück machen, befördern; — one's self miserable, sich unglücklich machen; — two, that were fallen out, friends, zwei Personen, die sich entzweit haben, wieder vereinigen, wieder mit einander aussöhnen; — ready, fertig machen, zurichten, zurüsten; — complaint, Klage führen; — haste, eilen; — a stand, Halt machen (anhalten); — clean, reinigen; — free, frei machen, befreien; — angry, ärgern; — a boast of τ, sich berühmen, stolz seyn auf τ; — an assignation, sich bestellen; — an excuse, sich enschuldigen; — a litter, beschmutzen; — war upon any one, einen bekriegen; — a fool of (sport of), zum Besten haben; They make sport at me, sie necken mich; — love, den Hof (die Cour) machen, liebeln; — merry, sich lustig machen, sich ein Vergnügen machen; — means, durch Kunstgriffe zu etwas zu gelangen suchen; — known, bekannt machen; — one's escape, entkommen, entwischen, flüchten; — (besser to give) a dinner, ein Mittagsessen geben; He makes one of them, er gehört mit dazu, er ist von der Partei; — a good soldier, einen guten Soldaten abgeben; He will never make a good scholar, er wird nie ein Gelehrter; — water, sein Wasser lassen, abschlagen; — many words, viele Worte machen, streiten; I won't make many words with you, ich werde mich mit euch kurz fassen; (Seespr.) — a board, einen Schlag machen (beim Zickzacksegeln); — sail, unter Segel gehen; (ferner) mehr Segel beisetzen (ausspannen); (Falkn.) — a hawk thoroughly, einen Falken beherzt machen, daran gewöhnen, daß er nicht erschreckt. *Fig.* — ten fathom deep at one leap, zehn Klafter hoch hinunter springen; — any one, einen glücklich machen, ihm aus der Noth helfen; (gleichsam *Prov.*) Too soon marr'd are those so early made, wer vor der Zeit heirathet der endigt früh; — a man, eines Glück machen; We are all made men, wir alle sind gemachte Leute (denen in ihren äußern Verhältnissen zu ihrem Wohlbefinden nichts fehlt); — free with any one, nicht viel Umstände mit einem machen; — nice, Einwendungen machen; They made light of it, sie achteten es nicht; — a wonder, bewundern, erstaunen; Make way (room)! macht Platz! Platz! — way, den Weg bahnen; He makes his way o'er mountains, er dringt über Gebirge; — good, behaupten (einen Posten); He makes good his foregoing remark, er rechtfertiget seine vorhergehende Bemerkung; They have made so very little of it, sie haben so wenig damit gemacht; — much of any one, viel aus einem machen, einem Ehre und Achtung erweisen; He makes too much of the gout, er verhätschelt die Gicht zu sehr; — shift with τ, sich behelfen mit τ; What — of? was ist daraus zu machen? wie ist es zu verstehen? They make sure of health and life, sie zählen auf Gesundheit und Leben; Make sure of the day, versichere dich des Tages, halte ihn fest oder genieße ihn; — one out of his wits, einen toll machen, um die Besinnung bringen. e) (auch von unbelebten und unkörperlichen Dingen, die eine wirkende Ursache sind, oder als eine solche gedacht werden). Wealth makes many friends, Reichthum macht, erwirbt viele Freunde; A man's gift maketh room for him (h. Schrift), das Geschenk des Menschen macht ihm Raum; Egypt makes gods of monsters, Egypten macht Ungeheuer zu Göttern; Whate'er they catch, their fury makes an instrument of war, was sie fassen, macht ihre Wuth zum Werkzeuge des Krieges; The heaven, the air τ makes but one temple for the deity, der Himmel, die Luft τ bilden nur einen Tempel für die Gottheit; The stone-wall, which divides China from Tartary, makes way for rivers through mighty arches, die Mauer, welche China von der Tartarei trennt, gestattet Flüssen den Durchgang unter mächtigen Bögen; It made me rely on the strength of nature, es machte oder bewirkte, daß ich mich auf die Stärke der Natur verließ; Though in reality it makes nothing for you, obgleich es in der Wirklichkeit euch zu nichts dient; This makes for me, or my purpose, dieß kommt mir zu Statten; It maketh no matter to me, ich schlage es nicht an; — good a siege, eine Belagerung aushalten; This letter does make good the friar's words, dieser Brief vollendet des Mönches Worte; — good one's word, Wort halten; It makes shift, es glückt oder gelingt; (Seespr.) — water, leck seyn oder lecken; — sternway, beinsen (zurückweichen, zurückbleiben, von Schiffen, welche in einem Seetreffen übel zugerichtet worden sind); — foul water, muddern (in der Fahrt den Grund berühren, so daß Schlamm τ in die Höhe kommt). f) *Fig.* = vorstellen, darstellen, schildern. He is not that ass that Valla would make him, er ist nicht der Esel zu dem ihn Valla machen wollte. g) (auch für) thun. — a blow at any one, einem einen Schlag versetzen; — a shot at any one, auf einen schießen; — a pass at any one, einem einen Stoß beizubringen, anzubringen suchen. 2) leiden (einen Verlust τ). — shipwreck, Schiffbruch leiden. 3) erreichen (den Hafen τ). He made the Libyan shores, er erreichte Lybiens Küsten, er gelangte an Lybiens Küsten; — the land, (irgend wo anlegen) anthun. || 4) verschließen (die Thür). *Fig.* (und gleichsam *Prov.*) Make the doors upon a woman's wit, and it will out at the casement, versperrt dem Witz eines Weibes die Thüren, so muß er zum Fenster hinaus.

To MAKE AWAY, 1) wegschaffen, aus dem Wege räumen. His papers he tried to make privately away, er suchte seine Papiere bei Seite zu schaffen. *Fig.* To make one's self away, sich umbringen. 2) übertragen, übergehen lassen (ein Gut τ an, auf einen Andern).

To MAKE OUT, 1 erklären, verständlich machen, erläutern. 2) beweisen, erweisen. Scaliger hath made out, that τ, Scaliger hat bewiesen, daß τ; Made out, ausgemacht, erwiesen.

To MAKE OVER, 1) übergeben, anvertrauen (einem seine Habe τ). 2) übertragen (seine Rechte τ an einen). *Fig.* Age and youth can not be made over, Alter und Jugend kann man nicht abtreten.

To MAKE UP, 1) zu Ende machen, vollenden, ausmachen. — a shirt, ein Hemd zusammennähen, fertig machen; On wednesday the general account is made up and printed, am Mittwoch wird die Hauptrechnung geschlossen und gedruckt. 2) völlig machen, zum Ganzen machen, ausmachen. It makes up fifty crowns together, es macht zusammen fünfzig Kronen. *Fig.* — the measure of iniquity, das Maß der Ungerechtigkeit voll machen. 3) zusammenbringen (die schuldigen Zinsen τ). *Fig.* — one's mind, sich worauf einrichten, sich vornehmen. 4) wieder herstellen, ausbessern, repariren (einen Hag τ). — a breach, einen Wallbruch, eine Bresche ausfüllen. 5) ausgleichen (Rechnungen). He made up his accounts with his lord, er rechnete mit seinem Herrn ab. *Fig.* — a quarrel, einen Streit beilegen; — one's losses, seinen Verlust wieder einbringen, sich seines Schadens wieder erholen; That so what was wanting in my proof might be made up in the example, damit das, was in meinem Beweise fehlte, durch das Beispiel wieder ergänzt werden möchte; There must needs be another state — the inequalities of this, es muß nothwendiger Weise einen andern Zustand geben, um die Ungleichheiten in diesem auszugleichen; She makes up in virtues, what she wants in beauty, ihre Tugenden ersetzen bei ihr den Mangel an Schönheit. 6) bilden (Pillen aus Brodkrume τ). — a letter, einen Brief falten. *Fig.* Vines τ, and fields of corn, make up the most delightful landscape, Weinberge τ und Kornfelder bilden die reizendste Landschaft; He was all made up of love and charms, er war ganz aus Liebe und Reizen zusammengesetzt; See, how she makes up her mouth, seht, wie sie das Mündchen spitzt, wie sie sich ziert.

II. *v. n.* 1) (sich bewegen, den Ort verändern) sich machen. — away, — off, sich davon machen, sich aus dem Staube machen; The soldiers

made towards land, die Soldaten näherten sich dem Lande; — towards any one, — up to any one, auf einen zugehen, sich ihm nahen; I do beseech your Majesty, make up, ich bitte Eure Majestät, brecht auf; Resolved — on where the king was, entschlossen, mich dahin zu begeben, wo der König sich aufhielt; — for a place, sich nach einem Orte aufmachen, sich ihm nahen; — after any one, einem nachsetzen, ihn verfolgen; There made forth to us a small boat, ein kleines Boot nahm seine Richtung (oder steuerte) auf uns zu; At me he made, auf mich ging er zu. *Fig.* That makes for me, dieß nutzt oder frommt mir; It makes for his own advantage, es gereicht zu seinem eigenen Vortheile; Let us follow after the things which make for peace (h. Schrift), laßt uns dem nachstreben, das zum Frieden dient; It makes to his purpose, es dient zu seinem Zwecke; For even my own confession makes against me, denn selbst mein eigenes Geständniß spricht gegen mich. 2) thun, sich anstellen. Joshua and all Israel made as if ☞ (heil. Schrift), Josua und ganz Israel stelleten sich ☞. ‡ 3) (mit Hülfe der Dichtkraft hervorbringen) dichten. 4) (Jägerspr.) läufig seyn (von einer Wölfinn).

To MAKE AWAY WITH, — any one, einen aus dem Wege räumen, ihn umbringen, tödten.

To MAKE UP FOR, als Ersatz dienen. Have you got a supply of friends — those who are gone? habt ihr einen Vorrath von Freunden angeschafft, um die zu ersetzen, welche gestorben sind?

To MAKE WITH, übereinstimmen. Antiquity, custom ☞ making with that which law ☞, Alterthum, Gebrauch ☞, übereinstimmend mit dem, was das Gesetz ☞.

MAKE, *s.* (etwas Gemachtes) das Gemächt. But one was not of — for a king, doch einer war nicht zu einem Könige gemacht; Like the old heroes of that —, wie die alten Heroen von diesem Baue; A nobler —, eine edlere Gestalt; So much for the —, so viel an Macherlohn. *Fig.* Is our perfection of so frail a —? ist unsere Vollkommenheit von so gebrechlichem Baue?

MAKE, [angels. maca, schwed.-goth. make] *s.* der Genoß, Gemahl, die Gemahlinn; der Freund.

MAKEABLE, måke'-å-bl, [v. to make] *adj.* machbar.

MAKEBATE, måke'-båte, [make und bate] *s.* der Friedensstörer, Ohrenbläser.

MAKELESS, måke'-lĕss, [make u. less] *adj.* 1) unvergleichlich (ungebr.). 2) keinen Genossen, Gemahl oder Freund habend (ungebr.). A — wife, eine Wittwe.

MAKEPEACE, måke'-pēse, [to make und peace] *s.* der Friedensstifter.

MAKER, må'-kûr, [Macher] *s.* 1) (Person, die etwas macht) der Macher (doch nur in Zusammensetzungen). A shoe- —, ein Schuhmacher; He was a — of ivory rings, er verfertigte elfenbeinerne Ringe; A — of compliments, ein Complimentenmacher. 2) (der Grund und Urheber aller Dinge, Gott) der Schöpfer. — of heaven and earth, Schöpfer des Himmels und der Erde. 3) der Ordner, Bildner. 4) der Dichter (ungewöhnlich).

MAKEWEIGHT, måke'-wåte, [v. to make und weight] *s.* 1) die Zugabe (beim Obstverkaufe ☞). † 2) das dünne Licht.

MAKING, måke'-ĭng, *s.* 1) das Machen, die Mache. It is a —, es ist in der Mache; Of your —, von eurer Mache. *Fig.* That was the — of him, das hat sein Glück gemacht, ihn gehoben. 2) die Gestalt (einer Königinn ☞). 3) das Gedicht.

MAKING-IRON, måke'-ĭng-i-ûrn, *s.* (in dem Schiffbaue) das Kalfateisen.

To MAKLE, mâ'-kl, [lat. macula] *v. n.* (bei den Buchdruckern) dupliren, schmitzen (wenn ein Abdruck so erscheint, als wäre er zweimal gedruckt).

MAKLING, måk'-lĭng, *s.* (bei den Buchdruckern) das Geschmier, die Sudelei, die unreinen Abdrücke.

MALACHITE, mål'-å-kīt, [μαλάχη] *s.* (auch Green carbonate of copper; ein grüner glasartiger Stein) der Malachit. Fibrous — oder Fibrous green carbonated copper, der Fasermalachit, das Atlaserz; Massive — oder Massive green carbonated copper, dichter Malachit.

MALADMINISRATION, mål-åd-mĭn-nĭs-trå'-shŭn, V. *Maleadministration.*

MALADY, mål'-å-dē, [frz. maladie] *s.* die Krankheit. *Syn.* V. *Indisposition.*

MALAGA, mål'-lå-gå, *s.* (ein süßer Wein, der von der spanischen Stadt Malaga seinen Namen hat) der Malaga, Malagawein.

MALANDERS, mål'-ån-dûrz, [frz. malandres, ital. malandare] *s. pl.* (ein räudiger Ausschlag bei Pferden, welcher sowohl in der Kniekehle der Vorderfüße, als auch in der Biegung der Sprunggelenke erscheint) die Rappe, Raspe, Struppe.

MALAPERT, mål'-å-pêrt, [von mal u. pert] *adj.* naseweis, unbescheiden, ungezogen, impertinent. To play the —, sich unartig bezeigen.

MALAPERTLY, mål'-å-pêrt-lē, *adv.* naseweis, auf eine unbescheidene, ungezogene oder impertinente Art.

MALAPERTNESS, mål'-å-pêrt-nĕs, *s.* die Naseweisheit, Ungezogenheit, Unart.

MALAPROPOS, mål-å-prō-pōz', [frz. mal à propos] *adv.* ungebührlich, zur Ungebühr.

To MALAXATE, må-lăks'-åte, [μαλάσσω] *v. a.* erweichen, geschmeidig machen.

MALAXATION, må-lăks-å'-shŭn, *s.* die Erweichung.

MALE, måle, [frz. mâle, lat. masculus] I. *adj.* männlich (im Gegensatze von weiblich). A — child, ein Kind männlichen Geschlechtes, Knabe.

MALEHORSE, måle'-hôrse, *s.* der Hengst.

II. *s.* das Geschöpf männlichen Geschlechts, der Knabe, (bei Thieren) das Männchen.

MALE, [frz. malle] alte Schreibart v. *Mail.*

MALE, [lat.] in Zusammensetzungen = übel, schlecht.

MALEADMINISTRATION, måle-åd-mĭn-nĭs-trå'-shŭn, *s.* die schlechte Verwaltung (der Geschäfte, öffentlicher Angelegenheiten).

MALECONTENT, måle'-kŏn-tĕnt, MALECONTENTED, måle-kŏn-tĕn'-tĕd, [altfrz. malcontent] *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

MALECONTENT, *s.* der Unzufriedene, Mißvergnügte.

MALECONTENTEDLY, måle-kŏn-tĕn'-tĕd-lē, *adv.* unzufrieden, mißvergnügt.

MALECONTENTEDNESS, måle-kŏn-tĕn'-tĕd-nĕs, *s.* die Unzufriedenheit (besonders mit der Regierung).

MALE-COTOON, måle'-kŏ-tŏŏn, [lat. malum cotoniatum] *s.* eine Art Spätpfirsich.

MALEDICENCY, mål-lē-dē'-sĕn-sē, [lat. maledico] *s.* das Schimpfen, die Lust zu schimpfen.

MALEDICENT, mål-lē-dē'-sĕnt, [lat. maledicens] *adj.* boshaft, verläumderisch.

MALEDICTED, mål-lē-dĭk'-tĕd, [lat. maledictus] *adj.* verflucht, verwünscht.

MALEDICTION, mål-lē-dĭk'-shŭn, [frz., lat. maledictio] *s.* die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch.

MALEFACTION, mål-lē-fåk'-shŭn, [lat. male und facio] *s.* die Uebelthat.

MALEFACTOR, mål-lē-fåk'-tûr, *s.* [lat.] der Uebelthäter.

MALEFEASANCE, mål-lē-fē'-sånse, *s.* die Uebelthat, Missethat.

MALEFIC, MALEFIGUE, } mål-lĕf'-fĭk, [lat. maleficus] *adj.* boshaft, schädlich.

MALEFICE, mål'-lē-fĭse, [frz., lat. maleficium] *s.* die Uebelthat; Bezauberung, Zauberei.

MALEFICENT, mål-lē-fē'-sĕnt, *adj.* übelthätig, bösartig.

To MALEFICIATE, mål-lē-fē'-shē-åte, *v. a.* bezaubern, beheren.

MALEFICIATION, mål-lē-fē-sē-å'-shŭn, *s.* die Bezauberung, Beherung.

MALEFIGUE, V. *Malefic.*

MALENGINE, mål-ĕn'-jĭn, [frz. mal-engin] *s.* der Kniff, Betrug.

MALEPRACTICE, måle-prăk'-tĭs, [male u. practice] *s.* die gesetzwidrige oder unerlaubte Handlung.

MALESPIRITED, måle-spĭr'-ĭt-ĕd, [male (frz. mâle) und spirit] *adj.* hochherzig, hochsinnig.

MALET, mål'-ĕt, [frz. mallette] *s.* das Falleisen.

To MALETREAT, mål'-trēte, V. To *Maltreat.*

MALEVOLENCE, må-lĕv'-vŏ-lĕnse, [lat. malevolentia] *s.* der böse Wille, die Ungunst, Abgunst (des Schicksals ☞).

MALEVOLENT, må-lĕv'-vŏ-lĕnt, [lat. malevolus] *adj.* übelwollend, übelgesinnt. — stars, feindselige Gestirne.

MALEVOLENTLY, må-lĕv'-vŏ-lĕnt-lē, *adv.* übelwollend, feindselig, boshafter Weise.

MALEVOLOUS, må-lĕv'-vŏ-lŭs, *adj.* übelwollend, feindselig.

MALICE, mål'-lĭs, [frz., lat. malitia] *s.* die Bosheit. a) (die Neigung, Fertigkeit Böses zu thun). b) (die Fertigkeit, Andern Schaden zuzufügen, bloß aus bösem Willen). To bear — to any one, einem übel wollen; Implied — (oder besser) — prepense, (Rechtsspr.) der vorsätzliche oder mit Vorbedacht ausgeführte Todtschlag; Express —, (Rechtsspr.) der unvorsätzliche Todtschlag (z. B. im Duel ☞); Sin of —, (in der Gotteslehre, eine Sünde aus Bosheit, d. h. vorsätzlich, mit Wissen und Willen begangen) die Bosheitssünde.

‡ To MALICE, *v. a.* anfeinden.

MALICIOUS, må-lĭsh'-ŭs, [frz. malicieux, lat. maliciosus] *adj.* boshaft; heimtückisch.

MALICIOUSLY, må-lĭsh'-ŭs-lē, *adv.* boshaft, feindselig.

MALICIOUSNESS, må-lĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* die Bosheit, der Argwille.

SYN. *Maliciousness*, die Bosheit; *malignity*, die Bösartigkeit. Das erste bezieht sich auf Personen, z. B. *maliciousness* of temper, words, actions ☞; das zweite gilt sowohl von Personen als Dingen; z. B. the *malignity* of a distemper, of an intention.

MALIGN, må-line', [lat. malignus, frz. malin] *adj.* 1) boshaft (ungebr.). — spirits, böse Geister; — influence, der schlimme Einfluß. 2) bösartig. — ulcers, bösartige Geschwüre.

To MALIGN, *v. a.* 1) einen anfeinden, ihm übelwollen (ungebr.). They maligned him in the wilderness (h. Schrift), sie neideten ihn in der Wüste. 2) beschädigen (einen Baum ☞).

MALIGNANCY, må-lĭg'-nân-sē, *s.* 1) die Feindseligkeit (der Gestirne ☞), 2) die Bösartigkeit (einer ansteckenden Krankheit ☞).

MALIGNANT, må-lĭg'-nânt, I. *adj.* 1) feindselig. — stars, feindselige Gestirne. 2) bösartig, schädlich. — fevers, bösartige Fieber.

II. *s.* 1) der Uebelwollende, Uebelgesinnte. 2) ehemals eine Benennung, welche von den aufrührischen Sektikern, zu der Zeit der bürgerlichen Kriege, den Vertheidigern der Kirche und der Monarchie beigelegt wurde.

MALIGNANTLY, må-lĭg'-nânt-lē, *adv.* feindselig (gesinnt seyn ☞).

MALIGNER, må-line'-ûr, *s.* 1) der Uebelwollende, Mißvergnügte, Feind. 2) der bittere Tadler.

MALIGNITY, må-lig'-né-tè, *s.* 1) die Bosheit. a) (die Neigung, Fertigkeit Böses zu thun). b) = der Argwille. 2) die Bösartigkeit (einer Krankheit ꝛc). *Syn.* V. *Maliciousness.*

MALIGNLY, må-line'-lè, *adv.* boshaft, boshafter, neidischer Weise.

‡ MALISON, mål'-é-sůn, [altfrz.] *s.* der Fluch.

MALKIN, måwl'-kîn, [Magdalene] *s.* 1) der Ofenwisch. 2) die Vogelscheuche. 3) ein schmutziges Mädchen.

MALL, mêl, ehem. mål, [frz. mail, maillet, lat. malleus] *s.* 1) der Schlägel, Kolben. 2) *Fig.* ‡ a) der Schlag, Streich, Schmiß. b) (ein Spiel, wo man auf einem fest geschlagenen ebenen Boden Kugeln mit hölzernen Hämmern oder andern Werkzeugen fortschlägt und ihnen schnell nachläuft, um sie bis ans Ende der Bahn fort zu treiben) das Laufspiel, Maillespiel. c) (die dazu eingerichtete Bahn) die Maillebahn.

To MALL, V. To *Maul.*

MALL, [Abk. von Mary] *s.* (Weibertaufn.) Mariechen, Mieke.

MALLARD, mål'-lård, [frz. malart] *s.* der wilde Enterich.

MALLEABILITY, mål-lè-å-bîl'-è-tè, [frz. malléabilité] *s.* die Hämmerbarkeit (des Goldes ꝛc).

MALLEABLE, mål'-lè-å-bl, [frz., lat. malleus] *adj.* hämmerbar, schmiedbar. *Syn.* V. *Ductile. Fig.* The more his valour is —, je geschmeidiger seine Tapferkeit ist.

MALLEABLENESS, mål'-lè-å-bl-nês, *s.* die Hämmerbarkeit (der Metalle ꝛc).

To MALLEATE, mål'-lè-åte, *v. a.* mit dem Hammer bearbeiten, hämmern, schmieden (Metalle).

MALLEATION, mål-lè-å'-shůn, *s.* das Hämmern, Schmieden.

MALLENDERS, mål'-lên-dûrz, V. *Malanders.*

MALLET, mål'-lît, [frz. maillet, lat. malleus] *s.* 1) der hölzerne Hammer, Schlägel. Calking —, der Kalfathammer; Serving —, (in der Schifffahrt, ein hölzerner Hammer zum Bekleiden des Tauwerkes, dessen Kopf walzenförmig, an der einen Seite mit einer hohlen Kerbe, an der andern in der Mitte mit einem kurzen Stiele versehen ist) die Kleidkeule; Driving —, (bei mehreren Handwerkern) die Klopfkeule. 2) (in engerer Bedeut., bei den Buchdruckern) der Preßhammer.

MALLOWS, mål'-lôze, [lat. malva, *μαλάχη*] *s. pl.* die Malve, Pappel, Waldpappel, Gänsepappel. Oriental —, die levantische Nyelle; — -tree, die Lavatra; — -flower-colour, braunroth.

MALMSEY, mâm'-zè, [ital. malvasio, von Malvasia, einer Stadt in Griechenland] *s.* 1) (eine Art balsamischer Weintrauben) der Malvasier, die Hammelshoden. 2) der Malvasier, Malvasierwein.

MALT, mâlt, [Malz] *s.* (das zum Bierbrauen bestimmte Getreide, welches man keimen läßt) das Malz.

Maltdrink, mâlt'-drînk, *s.* das Bier.

Maltdust, mâlt'-dûst, *s.* (dasjenige, was von dem Malze vor dem Schroten durch Sieben abgeht und aus Staub, Keimen besteht) der Malzstaub, Darrstaub.

Maltfloor, mâlt'-flôre, *s.* (in den Brauhäusern, ein besonders eingerichteter Ofen, auf welchem man das zu Malz bestimmte Getreide trocknet) die Malzdarre, Malzdörre.

‡ Malthorse, mâlt'-hôrse, *s.* der Lümmel, Flegel.

Maltkiln, mâlt'-kîl, V. *Maltfloor.*

Maltman, mâlt'-mân, } *s.* der Malzmacher,
Maltster, mâlt'-stûr, } Malzer, Mälzer.

Maltmill, mâlt'-mîll, *s.* (eine Mühle, auf welcher ausschließlich Malz geschrotet wird) die Malzmühle.

Maltthicket, mâlt'-*th*îk-êt, V. *Maltdust.*

* Maltworm, mâlt'-wûrm, *s.* der Zecher, Trinker.

To MALT, *v. n.* 1) Malz machen, malzen. 2) zu Malz gemacht werden.

‡ MALTALENT, mâl'-tâ-lênt, [altfrz.] *s.* die üble Laune, der Spleen.

MALTESE, mâl'-tèse, [von Malta] I. *adj.* maltesisch.

II. *s.* der Maltheser.

To MALTREAT, mâl'-trète, [frz. maltraiter] *v. a.* übel behandeln, mißhandeln.

MALTSTER, mâlt'-stûr, [Malzer] V. *Maltman* (unter Malt).

MALVACEOUS, mâl-vâ'-shůs, [lat. malva] *adj.* malvenartig (von Pflanzen ꝛc).

MALVERSATION, mâl-vêr-sâ'-shůn, [frz.] *s.* die Veruntreuung, der Unterschleif.

MAM, mâm,
MAMMA, mâm-mâ'; } [Mamm, Mama, Mämme, wall. mam, frz. maman, lat. mamma, mama, *μάμμα*] *s.* (das zärtlichere Wort für Mutter und nur von Kindern gebraucht) die Mama.

MAMALUKE, mâm'-â-lûke, [arab.] *s.* (eigentlich gekaufte Sklaven und Kinder christlicher Eltern, aber von ihren Käufern in der muhamedanischen Religion erzogen. Sie waren eine geraume Zeit hindurch die Beherrscher Aegyptens, der Mammeluk.

MAMMARY, mâm'-mâr-rè, V. *Mammillary.*

MAMMEE-TREE, mâm-mêê'-trêê, *s.* (die Benennung eines fruchttragenden, in Amerika und Asien wachsenden Baumes) der Mammaibaum, Dutenbaum.

To MAMMER, mâm'-mûr, [verwandt mit to stammer] *v. n.* zweifelhaft seyn, unschlüssig seyn.

MAMMET, mâm'-mît, [wurde zuweilen maumet geschrieben; Diminutiv von mam] *s.* die Puppe. *Fig.* (auch von Frauenzimmern) A whining —, ein weinerliches Püppchen.

MAMMIFORM, mâm'-mè-fôrm, [frz. mammiforme, lat. mamma und forma] *adj.* zitzenförmig.

MAMMILLARY, mâm'-mîl-lâ-rè, [frz. mamillaire, lat. mammillaris] *adj.* 1) zu den Brustwarzen gehörig. 2) (Zergliederungsk.) warzenförmig. The two — protuberances under the fore-ventricles of the brain, die warzenförmigen Erhöhungen der Gehirnhöhlen.

MAMMOCK, mâm'-mûk, [verw. mit mattock?] *s.* ein unförmliches Stück, die Scholle. The ice was broken into large mammocks, das Eis wurde zu großen Schollen zerschlagen.

To MAMMOCK, *v. a.* in Stücke brechen, zerstücken, zerbrechen, zerreißen.

MAMMON, mâm'-mûn, [syr.] *s.* das zeitliche Vermögen, der Mammon.

MAMMONIST, mâm'-mûn-îst, *s.* der Irdischgesinnte, Mammonsdiener, Mammonsknecht.

MAMMOTH, } mâm'-mû*th*, [Hiob. xl. 10]
MAMMUTH, } *s.* (ein ungeheures, noch unbekanntes Thier der Vorwelt) der Mammut.

MAN, mân, [Mann, lat. mas, maris] *s.* 1) der Mensch, (ehemals) der Mann. The king is but a — as I am, der König ist nur ein Mensch, wie ich; To study men, sich Menschenkenntniß erwerben. 2) der Mann. a) (überhaupt jede Person). So much a —, so viel auf den Mann; Every —, ein jeder; To do a — a courtesy, einem einen Dienst leisten; If any — come, wenn Jemand kömmt; I love him beyond any —, ich liebe ihn mehr als irgend einen; I am the — that did it, ich habe es gethan; A — would expect to find some antiquities, man könnte erwarten, einige Alterthümer zu finden; There is no — alive that will undertake it, keiner wird es unternehmen; The booty was divided — by —, jeder erhielt seinen Theil an der Beute; They were taken to a —, sie wurden bis auf den letzten Mann gefangen; If a — may ask you, wenn man Sie fragen darf; So as a — might easily perceive, so gut, daß man es leicht bemerken konnte; ‡ Men of cash, glückliche Spieler. *Fig.* He is his own —, er ist sein eigener Herr; He is not his own —, er hat den Verstand verloren. *Prov.* A — or a mouse, alles oder nichts. b) (eine Person männlichen Geschlechts) = die Mannsperson. — -cook, der Koch; — -child, das Knäbchen ꝛc. c) (eine Person männlichen Geschlechts nach zurückgelegtem Jünglingsalter). To come to man's state, ins männliche Alter treten; Old —, der alte Mann, Greis; The good — of the house, der Hausvater. d) (zuweilen verbindet man mit dieser Benennung den Begriff innerer und sittlicher Vorzüge und einer höhern Würde in der häuslichen Gesellschaft, ganz besonders den Begriff des Ernstes, der Kraft, Standhaftigkeit, des Muths, der Tapferkeit). A good-natured —, ein gutherziger Mann; The wise —, der Weise; To show one's self a —, sich als Mann zeigen; To live like a —, vernünftig leben; I dare do all that becomes a —, ich darf alles thun, was einem Manne ziemt; That — of men, dieses Muster von einem Menschen; (auch um einen reichen oder unabhängigen Mann zu bezeichnen) To make a —, einen zum Manne machen; (Rechtsspr.) Independent substantial men, unabhängige Einwohner. e) (ein streitbarer Mann, eine Kriegsdienste leistende Person; auch von Seeleuten). He, a — of war from his youth, er, von Jugend auf ein Kriegsmann; A — at arms, ein Bewaffneter; Fine men, hübsche Leute, hübsche Soldaten; Manned with three hundred men, mit drei hundert Mann besetzt; The men of a ship, die Schiffsmannschaft. *Fig.* — of war, das Kriegsschiff; A merchant- —, ein Kauffahrer, Kauffahrteischiff. 3) der Diener, Bediente. Are my men here? sind meine Leute hier? — of the turf, der Reitknecht, der bei Pferderennen das Rennpferd reitet. 4) (auch als Anrede, wenn man im Allgemeinen und ohne Achtung sprechen will) Mensch, Freund. We speak no treason, —, was wir sagen, ist kein Hochverrath, mein Freund. 5) *Fig.* a) (im Brettspiele) der Stein. b) (im Schachspiele) der Bauer.

‡ Manbote, mân'-bôte, *s.* die Geldbuße für einen Todtschlag.

Maneater, mân'-ête-ûr, *s.* der Menschenfresser, Cannibale.

Manhater, mân'-hâte-ûr, *s.* der Menschenhasser.

Mankiller, mân'-kîl-lûr, *s.* der Todtschläger, Mörder.

Mankilling, mân'-kîl-ling, *adj.* todtschlagend, mordend (ungebr.).

† Manmender, mân-mênd'-ûr, *s.* der Menschenflicker, Wundarzt.

Man-midwife, mân-mîd'-wîfe, *s.* der Geburtshelfer, Hebarzt, Accoucheur.

Man of war-bird, mân ôv wâr-bûrd, *s.* (ein afrikanischer Seevogel) die Fregatte.

Manqueller, mân'-kwîl-lûr, V. *Mankiller.*

Manrope, mân'-rôpe, *s.* — of the bowsprit, (auf den Schiffen, zwei Taue oben an beiden Seiten über dem Bugspriet, welche den Matrosen, die auf dem Bugspriet zu thun haben, zum Halt dienen) das Laufstag, Klimmstag.

Man-servant, mân-sêr'-vânt, *s.* der Diener, Bediente.

Manslaughter, mân'-slâw-tûr, *s.* 1) der Todtschlag. 2) (Rechtsspr.) der unvorsätzliche Todtschlag.

Manslayer, mân'-slâ-ûr, *s.* der Todtschläger.

MANSTEALER, mân-stê'-lâr, *s.* der Menschendieb, Menschenräuber.

MANSTEALING, mân'-stê-ling, *adj.* Menschen raubend.

To MAN, [mannen] *v. a.* 1) mannen, bemannen (ein Schiff ɾ). He had manned it with a great number of soldiers, er hatte es mit einer großen Anzahl Soldaten besetzt; (Seespr.) — the capstern, Volk zum Winden ans Gangspiel stellen; — the yards, das Volk auflaufen lassen (um an den Segeln zu arbeiten); — the shrouds, die Wände mit Volk besetzen (zur Parade, zum Salutiren ɾ); — the ladder, Volk zum Empfang an die Falreepstreppe stellen; — the top, Volk auf das Mars laufen lassen. *Fig.* Theodosius having manned his soul with proper reflexions, nachdem Theodosius seinen Geist durch angemessene Betrachtungen gestärkt hatte. 2) (mit Kriegsleuten) bewachen, vertheidigen (eine Schanze ɾ). 3) bedienen (seinen Herrn ɾ). 4) (in der Falknerei) zähmen, abrichten (einen Falken). ‡ 5) in feindlicher Absicht richten (ein Geschoß auf einen ɾ). Man but a rush against Othello's breast, and he retires, nur eine Binse richtet gegen des Othello Brust, und er weicht.

MANACLE, mân'-nâ-kl, [ehemals häufiger manicle; frz. manicle, lat. manica v. manus] *s.* die Handfessel, Handschelle. *Fig.* This glove is a — of love, dieser Handschuh ist eine Liebesfessel.

To MANACLE, *v. a.* mit Handschellen, Handfesseln belegen, überhaupt fesseln. I'll manacle thy neck and feet together, ich will deinen Hals und deine Füße zusammenfesseln.

To MANAGE, mân'-îdje, [lat. manus u. ago] I. *v. a.* 1) (in der Hand haben, führen, gebrauchen) handhaben. Long tubes are cumbersome, and scarce easily to be managed, lange Röhren sind lästig und kaum zu handhaben, zu regieren. *Fig.* — a business, ein Geschäft führen; What wars I manage, welche Kriege ich führe; The fathers had managed the charge of idolatry against the heathens, die Väter hatten die Klage wegen Abgötterei gegen die Heiden vorgebracht. 2) abrichten, zureiten, einschulen, dressiren (ein Pferd). *Fig.* We will manage John Bull, I'll warrant you, wir werden John Bull (das englische Volk) schon herumbringen, herumkriegen, dafür stehe ich euch. 3) [frz. ménager] *Fig.* a) schonen (sein Leben ɾ). b) einen schonend behandeln, behutsam mit ihm umgehen (wenig gebr.).

II. *v. n.* die Aufsicht über ein Geschäft führen, handeln. Leave them — for thee, laß sie für dich handeln.

MANAGE, *s.* 1) die Handhabung. *Fig.* The — of my state, die Regierung meines Landes; The — of actions, die Führung von Prozessen. 2) die Abrichtung, Einübung, Dressur (eines Pferdes). Terms of —, Ausdrücke der Reitkunst. *Fig.* For want of a careful —, aus Mangel an einer sorgfältigen Leitung, Aufsicht.

MANAGEABLE, mân'-îdje-â-bl, *adj.* leicht gehandhabt, regiert werden könnend (von einer Röhre ɾ). *Fig.* — animals, lenksame Thiere.

MANAGEABLENESS, mân'-îdje-â-bl-nês, *s.* die Eigenschaft einer Sache, da sie sich leicht handhaben oder regieren läßt. The exactness and — of the instruments employed, die Genauigkeit und Handlichkeit der benutzten Werkzeuge. *Fig.* By his —, durch seine Lenksamkeit, Biegsamkeit.

MANAGEMENT, mân'-îdje-mênt, [frz. maniement] *s.* 1) die Handhabung (nur) *Fig.* The wrong — of the earl of Godolphin was ɾ, die schlechte Verwaltung, Geschäftsführung des Grafen von Godolphin war ɾ; The — of public revenues, die Verwaltung der öffentlichen Einkünfte; Than the profoundest science with a rough, insolent, and noisy —, als die gründlichste Wissenschaft, wenn sie auf eine rohe, anmaßende und lärmende Weise gehandhabt wird. *Syn.* V. *Administration.* 2) der Verkehr, das Geschäft. He had great managements with ecclesiastics, er hatte große Verhandlungen mit der Geistlichkeit. 3) [frz. ménagement] die Klugheit, Feinheit, Geschicklichkeit.

MANAGER, mân'-îdje-ûr, *s.* 1) einer, dem die Führung oder Leitung einer Sache übertragen ist, der Verwalter, Vorsteher, Aufseher. 2) [frz. ménager] der gute Wirth, haushälterische Mann.

MANAGERY, mân'-îd-jêr-rê, *s.* 1) die Handhabung, Führung (einer Waffe ɾ); *Fig.* die Handhabung, Behandlung, Leitung, Führung. 2) die Sparsamkeit, Wirthlichkeit.

MANAKIN, mân'-nâ-kîn, V. *Manikin.*

MANATION, mâ-nâ'-shûn, [lat. manatio, von mano] *s.* das Ausfließen, der Ausfluß.

MANCHE, mânsh, [frz.] *s.* der Aermel.

MANCHET, mânsh'-ît, [frz. miche, michette] *s.* das Milchbrod, die Semmel.

MANCHINEEL TREE, mântsh-în-êêl' trêê, [span. mançanilla] *s.* (ein giftiger Baum in Westindien) der Manschinellenbaum.

To MANCIPATE, mân'-sê-pâte, [lat. mancipo, altfrz. manciper] *v. a.* abhängig oder zum Sklaven machen. They voluntary mancipate and sell themselves, sie machen sich freiwillig zu Sklaven und verkaufen sich. *Fig.* The meteors, which are less mancipated to stated motions, die Lufterscheinungen, welche weniger an bestimmte Bewegungen gebunden sind.

MANCIPATE, für *Mancipated.*

MANCIPATION, mân-sê-pâ'-shûn, *s.* die Abhängigkeit, Sklaverei.

MANCIPLE, mân'-sê-pl, [lat. manceps] *s.* der Haushalter, Verwalter, Oekonom (bei einer höhern Schulanstalt, bei einem Gymnasium).

MANCUSA, mân'-kû-sâ, [angels. mances, mancessa, mittellat. mancusa] *s.* eine angelsächsische Goldmünze (= 13½ Shill.).

MANDAMUS, mân-dâ'-mûs, [lat.] *s.* die Benennung eines von dem Gerichtshof king's bench, im Namen des Königs erlassenen Befehls (writ), der mit diesem Worte anfängt, und wodurch einer untergeordneten Behörde die Handhabung der Gerechtigkeit besonders eingeschärft wird.

MANDARIN, mân-dâ-rêên'; [portug. mandarim oder mandador, von mandar, lat. mandare] *s.* (ein vornehmer Staatsbeamter in China) der Mandarin.

MANDARIN-DUCK, mân'-dâ-rêên-dûk, *s.* (der Name einer Art Enten in China) die Federkappe.

MANDATARY, mân'-dâ-târ-ê, [frz. mandataire, vom lat. mando] *s.* der durch ein päbstliches Mandat Begünstigte, zu einer Pfründe Empfohlene.

MANDATE, mân'-dâte, [frz. mandat, lat. mandatum] *s.* 1) (ein aufgetragenes Geschäft) der Auftrag. 2) der (obrigkeitliche oder landesherrliche) Befehl, die Verordnung, das Mandat. A pope's —, ein päbstliches Mandat.

MANDATOR, mân-dâ'-tûr, [lat.] *s.* der Vorsteher, Director.

MANDATORY, mân'-dâ-tûr-ê, [lat. mando] I. *adj.* durch ein Mandat gemacht (von einer Ernennung ɾ).

II. *s.* der Beauftragte, Bevollmächtigte, Mandatarius.

To MANDER, mân'-dûr, V. To *Maunder.*

MANDIBLE, mân'-dê-bl, [frz. mandibule, lat. mandibula] *s.* (diejenigen Knochen des Kopfes, in welchen die Zähne befestiget sind) der Kinnbacken. The upper and nether —, der obere und untere Kinnbacken.

MANDIBULAR, mân-dîb'-bû-lâr, *adj.* zu den Kinnbacken gehörig.

MANDIL, mân'-dîl, [frz. mantille, mandille, manteline, Mäntelchen, Mäntelein, aus dem Pers.] *s.* eine Art Mantel.

MANDILION, mân-dîl'-yûn, [zum Vorhergehenden gehörig] *s.* 1) der Ueberrock eines Soldaten, Soldatenmantel. 2) die Jacke ohne Aermel.

‡ MANDMENT, mând'-mênt, [frz. mandement] *s.* der Befehl, die Verordnung, das Gebot.

MANDOLIN, mân'-dô-lîn, [ital. mandola] *s.* (eine Art Laute) die Mandoline, Mandore, Pandore.

MANDRAGORA, mân-drâ'-gô-râ, } MANDRAKE, mân'-dråke, } [μανδραγόρας] *s.* der Alraun, die Wolfskirsche, der Schlafapfel. (Der Wurzel dieses Gewächses, die unter dem Namen Galgenmännchen, Heinzelmännchen, Glücksmännchen ɾ vorkommt, schreibt der Aberglaube große Heilkräfte zu.)

MANDREL, mân'-drêl, [frz. mandrin] *s.* (bei den Drechslern, die kurzen starken Säulen, zwischen welche das zu drechselnde Holz gespannt wird) die Docke, Hohldocke.

MANDUCABLE, mân'-dû-kâ-bl, *adj.* eßbar (von einer Pflanze ɾ).

To MANDUCATE, mân'-dû-kâte, [lat. manduco] *v. a.* kauen, essen (Früchte ɾ).

MANDUCATION, mân-dû-kâ'-shûn, *s.* das Kauen, Essen.

MANE, mâne, [Mähne, wall. mwng] *s.* (die sämmtlichen langen Haare der Pferde und Löwen an dem obern Theil des Halses) die Mähne, (bei Pferden auch) das Kammhaar.

MANE-COMB, mâne'-kôme, *s.* die Striegel, Pferdestriegel.

MANE-SHEET, mâne'-shêêt, *s.* (eine Bedeckung des Pferdekopfes, daß nur die Ohren herausstehen) die Kopfdecke.

MANED, mând, *adj.* mit einer Mähne versehen, gemähnt.

MANEGE, mân'-êdje, [frz.] die Reitschule, Reitbahn.

MANERIAL, mâ-nêr'-ê-âl, andere Schreibart des Wortes *Manorial.*

MANES, mâ'-nêz, [lat.] *s. pl.* (bei den alten Römern, die abgeschiedenen Seelen, die sich in der Nähe der Begräbnißplätze aufhielten) die Manen.

MANFUL, mân'-fûl, [von man, Mann u. full] *adj.* männlich, mannhaft, herzhaft, muthig.

MANFULLY, mân'-fûl-ê, *adv.* männlich, mannhaft, herzhaft, muthig (sich benehmen).

MANFULNESS, mân'-fûl-nês, *s.* die Männlichkeit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, der Muth.

MANGANESE, mân'-gâ-nêse, [frz., lat. manganesia] *s.* (eine schwarzgraue gemischte Steinart) der Braunstein, Schwarzstein, Eisenglanz. Cupreous —, das Kupfer-Manganerz; Grey oxide of —, gewässertes Mangan-Hyperoxydul; Rhomboidal red — oder Carbonate of —, kohlensaures Mangan; Friable black — -ore, das erdige Schwarz-Manganerz; Compact and fibrous — -ore, (auch) Black hematite oder black iron-ore, der Schwarz-Eisenstein, das Schwarz-Manganerz; Foliated black — -ore, Schwarz-Manganerz, schwarzer Braunstein, pyramidales Manganerz; Red — -ore, (auch) — -spar oder Siliciferous oxide of —, der Kiesel-Mangan, Rothstein.

MANGCORN, mâng'-kôrn, [Mangkorn] *s.* (gemengtes oder vermischtes Korn oder Getreide) das Mangkorn, Mengekorn.

MANGE, mânje, [frz. manger, woraus démanger, démangeaison] *s.* (eine Krankheit der Haut bei Thieren) die Raude.

MANGER, mâne'-jûr, [frz. mangeoire, von manger] *s.* die Krippe, der Trog. *Prov.* To

live at rack and —, verschwenderisch leben; To leave all at rack and —, alles im Stiche lassen.

MANGER-BOARD, mâne'-jûr-bôrd, *s.* die Scheidewand, Zwischenwand.

MANGINESS, mâne'-jê-nês, [von mangy] *s.* die Räudigkeit (eines Schweines ɐ).

To MANGLE, mâng'-gl, [verw. mit mangeln, frz. manquer, lat. mancus, minuo, μινύω] *v. a.* zerreißen, zerfetzen, zerhauen. Afterward they brought the fifth also, and mangled him (h. Schrift). demnach nahmen sie den Fünften und geisselten ihn auch. *Fig.* — a play, a novel, ein Schauspiel, einen Roman verstümmeln; — the sense, den Sinn (einer Schrift ɐ) entstellen; A book full of manglings and abbreviations, ein Buch, voll von Verstümmelungen und Abkürzungen.

To MANGLE, [mangeln] *v. a.* (mit der Mange oder auf der Mange weich oder glatt machen) mangeln, mangen (die Wäsche).

MANGLE, *s.* die Mange, Rolle, (im gemeinen Leben) die Mangel, Mandel.

MANGLE, [frz.] *s.* der Leuchterbaum, Wurzelbaum.

MANGLER, mâng'-gl-ûr, *s.* der Verstümmler.

MANGO, mâng'-gô, [v. indisch. mangoust?] *s.* (die wohlschmeckende Frucht des Mangobaums) die Mango. — -tree, der Mangobaum.

‡ MANGON, mân'-gôn, MANGONEL, mân'-gô-nêl, } [altfrz. mangonel, mangoneau, μαγγάνον] *s.* ehemals eine Art Wurfgeschütz, Wurfzeug, womit man große Steine gegen Mauern schleuderte.

‡ MANGONISM, mân'-gô-nism, [lat. mango, μάγγανον] *s.* das Aufstutzen, Herausputzen (verkäuflicher Waaren ɐ).

‡ To MANGONIZE, mân'-gô-nize, [lat. mangonizo] *v. a.* (zum bessern Verkaufe) aufstutzen, herausputzen.

MANGROVE, mân'-gröve, *s.* der Mangelbaum, Mandelbaum.

MANGROVE-CRAB, mân'-gröve-kråb, *s.* die Mangelkrabbe, Morastkrabbe (Vogel).

MANGROVE-GRAPE, mân'-gröve-gråpe, *s.* (die traubenartige Frucht eines ausländischen Baumes, des Traubenbaumes) die Seetraube.

MANGROVE-SNAPPER, mân'-gröve-snåp-pûr, *s.* eine Art Lippfisch.

MANGY, mâne'-jê, [von mange] *adj.* räudig (von einem Hunde ɐ). *Fig.* In — misery, in schäbigem Elend.

MANHOOD, mân'-hûd, [Mannheit] *s.* 1) die Menschheit. 2) die Mannheit (im Gegensatze von Weiblichkeit). 3) das männliche Alter, Mannsalter, die Männlichkeit. 4) *Fig.* die Mannheit, Männlichkeit, Standhaftigkeit, Tapferkeit, der Muth.

MANIA, mân'-ê-â, MANIE, mâ'-nê, } [manie ist das alte Wort; frz. manie, lat. mania, μανία] *s.* der Wahnsinn.

MANIABLE, mâ'-nê-â-bl, [frz.] *adj.* geschmeidig (ungebr.).

MANIAC, mâ'-nê-âk, MANIACAL, mâ-ni'-â-kâl, } [altfrz. maniac, lat. maniacus, μανιακός] *adj.* wahnsinnig, rasend.

MANIAC, *s.* der Wahnsinnige.

MANICHEAN, mâ-nê-kê'-ân, MANICHEE, mâ-nê-kêê'; } [v. Persier Manes] *s.* (eine Art Ketzer, in den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche) der Manichäer.

MANICHEAN, *adj.* die Manichäer betreffend.

MANICHEISM, mân'-ê-kê-ism, *s.* die ketzerische Lehre der Manichäer.

MANICHORD, mân'-nê-kôrd, [lat. manus u. chorda, χορδή] *s.* (eine Art Spinett) das Monichordium.

MANICON, mân'-nî-kûn, [lat., v. μανικός] *s.* (eine Art Nachtschatten) der Waldnachtschatten, die schöne Frau, das Tollkraut.

MANIE, V. *Mania.*

MANIFEST, mân'-nê-fêst, [lat. manifestus] *adj.* offenbar, augenscheinlich, handgreiflich. In a — manner, auf eine handgreifliche Art; To make —, offenbaren; (auch mit of, aber ungewöhnl.) Calisto there stood — of shame, Calisto stand da sichtbar beschämt, oder mit sichtbarer Scham.

MANIFEST, [frz. manifeste, ital. manifesto] *s.* die öffentliche Erklärung, Kundmachung, das Manifest.

To MANIFEST, [frz. manifester, lat. manifesto] *v. a.* offenbar oder bekannt machen, offenbaren (seinen Willen ɐ). Thy life did manifest, dein Leben gab zu erkennen; — one's sentiments, seine Gesinnungen äußern, an den Tag legen; I will love him, and manifest myself to him (h. Schrift), ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren.

SYN. To *Manifest*, offenbaren; to *publish*, to *proclaim*, bekannt machen. To manifest heißt, von einem Gegenstande, der sonst in Dunkelheit gehüllt war, eine klare und deutliche Erkenntniß mittheilen; to publish zeigt an, daß eine Sache zu vieler Menschen Wissenschaft gelangen soll; to proclaim heißt, auf eine förmliche und gesetzliche Weise bekannt machen. He *manifested* his want of humanity, by *publishing* to the world those failings, which charity should have concealed even in an enemy; Peace will be *proclaimed* to morrow.

MANIFESTABLE, mân-nê-fês'-tâ-bl, V. *Manifestible.*

MANIFESTATION, mân-nê-fês-tâ'-shûn, *s.* die Bekanntmachung (eines Rechtes ɐ). Public —, eine öffentliche Bekanntmachung; To know God, in those manifestations of himself in the works of the creation, Gott erkennen, wenn er sich in den Werken der Schöpfung offenbaret.

MANIFESTIBLE, mân-nê-fês'-tê-bl, *adj.* offenbar oder klar, augenscheinlich gemacht werden könnend.

MANIFESTLY, mân'-nê-fêst-lê, *adv.* offenbar (die Verfassung gefährden ɐ).

MANIFESTNESS, mân'-nê-fêst-nês, *s.* die Augenscheinlichkeit, Klarheit.

MANIFESTO, mân-nê-fês'-tô, [ital.] *s.* die öffentliche Erklärung, das Manifest.

MANIFOLD, mân'-nê-fôld, [mannigfaltig] *adj.* 1) mannigfaltig, vielfältig, vielfach (von Vergnügungen, Qualen ɐ). 2) vielfältig = wiederholt, häufig (ungebr.).

MANIFOLDED, mân-nê-fôld'-êd, [many u. fold, Falte] *adj.* viele Falten habend, vielfaltig.

MANIFOLDLY, mân'-nê-fôld-lê, *adv.* mannigfaltig, vielfältig.

MANIFOLDNESS, mân'-nê-fôld-nês, *s.* die Mannigfaltigkeit, Menge.

MANIGLIONS, mân-ni'-glê-ûns, [ital. maniglio] *s. pl.* die Handhaben an einer Kanone.

MANIHOT, mân'-nê-hôt, MANIOC, mân'-nê-ôk, } *s.* (ein amerikanisches Staudengewächs) der Maniok.

MANIKIN, mân'-nê-kîn, [Männchen] *s.* das Männchen, Männlein.

MANILIO, mân-nêl'-ê-ô, MANILLE, mâ-nêll'; } [frz. manille, span. manillas, ital. maniglia] *s.* eine Art Ring, oder Armband, wie man sie in Afrika oder Asien trägt.

MANILLE, [frz., span. manilla] *s.* (der zweite Trumpf im l'Hombre) die Manille.

MANIOC, V. *Manihot.*

MANIPLE, mân'-ê-pl, [lat. manipulus] *s.* 1) die Handvoll. 2) (bei den alten Römern, der dreißigste Theil einer Legion, und vierte Theil einer Cohorte) die Manipel. 3) die Armbinde (welche der Meßpriester am linken Arme trägt).

MANIPULAR, mâ-nîp'-pû-lâr, [lat. manipulus] *adj.* zu einer Manipel gehörig.

MANIPULATION, mâ-nîp-pû-lâ'-shûn, [frz., lat. manipulatio] *s.* (in den Bergwerken) die Art das Silber aufzugraben.

MANKIND, mân-kynd', [man u. kind] I. *s.* 1) das Menschengeschlecht, die Menschen. 2) die Menschlichkeit (ungebr.).

II. *adj.* 1) männlich (im Gegensatze von weiblich). || 2) wild, grausam.

MANLESS, mân'-lês, [man u. less] *adj.* nicht mit Mannschaft versehen, unbemannt.

MANLIKE, mân'-like, [man u. like] *adj.* 1) männlich (von der Gestalt, der Stimme ɐ). 2) (einem Manne ziemend) männlich.

MANLINESS, mân'-lê-nê-s, [von manly] *s.* die Männlichkeit, Mannhaftigkeit.

MANLING, mân'-ling, [Männlein] *s.* das Männlein, Männchen.

MANLY, mân'-lê, [männlich] I. *adj.* 1) (nicht weibisch, nicht kindisch) männlich. 2) männlich, mannhaft.

II. *adv.* mit männlichem Muthe.

MANNA, mân'-nâ, [μάννα, verw. mit dem lat. manare, frz. émaner] *s.* (ein süßer, verdickter und eingetrockneter Saft, der aus der Rinde, den Aesten und Blättern gewisser Bäume ausschwitzt und in vielen morgenländischen Gegenden gesammelt wird) das Manna.

MANNER, mân'-nûr, [frz. manière] *s.* 1) (die Aehnlichkeit mehrerer Einzelwesen in wesentlichen Eigenschaften, und solche Einzelwesen zusammengenommen, die Art. All — of men assembled here, alle Arten von Menschen versammelten sich hier; All — of outward advantages, alle Arten von äußern Vortheilen; It has no — of doubt, da ist gar kein Zweifel; (in der Bibelsprache ohne of) Ye shall eat no — fat of ox, of sheep, or of goat (h. Schrift), ihr sollt kein Fett essen von Ochsen, Lämmern und Ziegen. *Prov.* To leave no manners in the dish, alles rein aufzehren. 2) (die zufällige Bestimmung eines Dinges oder einer Handlung) die Art, Weise. In this —, after this or that —, auf diese Art, so, also; In like —, eben so; In the same — as, eben so wie; In what —? auf welche Art? wie? In a very powerful —, auf eine sehr kräftige Weise; Find thou the —, finde du die Weise; It is in a — done already, es ist auf gewisse Art oder gewissermaßen (fast, gleichsam) schon geschehen. 3) (eine zufällige Beschaffenheit) die Art, Weise, Gewohnheit. After the — of some, nach der Gewohnheit einiger; By his — of expressing himself, an seiner Art sich auszudrücken. 4) (die Art und Weise zu seyn, der Ausdruck im Aeußern) das Wesen. Some men have a native dignity in their — einige Menschen haben eine angeborne Würde in ihrem Wesen. 5) *pl.* a) die Gemüthsart, der Character. b) die Sitten. Warlike manners, kriegerische Sitten; To corrupt, to reform manners, die Sitten verderben, bessern; A person of corrupted manners, *Fig.* ein räudiges Schaf. c) die Sitten = das Betragen im gesellschaftlichen Leben, die Lebensart. He has no manners, er hat keine Lebensart; I shall teach you better manners, ich werde euch bessere Lebensart lehren. *Syn.* V. *Air.* 6) (in den bildenden Künsten, die eigenthümliche Art zu arbeiten) die Manier.

Syn. Manners, *morals*, die Sitten. Manners bezieht sich auf das äußere Betragen; morals auf die Grundsätze der Aufführung. Daher ist a book of *morals*, ein solches, welches die sittlichen Pflichten oder jene Pflichten lehrt, welche auf das gesellschaftliche Leben Bezug haben. Unter good *manners* versteht man im Allgemeinen die Höflichkeit, unter ill *manners*, den Mangel daran oder die Vernachlässigung der-

ſelben; unter good or bad *morals*, die Uebung oder die Vernachläſſigung der geſellſchaftlichen Pflichten.

To MANNER, *v. a.* geſittet machen, ſitten. Mannered, geſittet; Ill mannered, ungeſittet; (bei den bildenden Künſten, geſucht, geſchroben, geziert) manierirt.

MANNER, [ehemals mainour, meinour, manour; frz. manoeuvre, norm. frz. manouvrer] *s.* (Rechtsſpr.). To take in, (wohl richtiger) with the —, auf friſcher That (bei der That ſelbſt) ertappen.

MANNERIST, mån'-nûr-ist, [frz. maniériste] *s.* ein Künſtler, der in allen ſeinen Werken bei ſeiner angenommenen Manier bleibt, und ſich mehr oder minder von der Natur entfernt.

MANNERLINESS, mån'-nûr-lè-nès, [von mannerly] *s.* das geſittete Weſen, die Manierlichkeit.

MANNERLY, mån'-nûr-lè, [manner-lich] *adj.* und *adv.* geſittet, wohlgeſittet, manierlich, höflich.

MANNIKIN, mån'-nè-kin, [frz. mannequin, Männchen] *s.* 1) das Männchen, der Zwerg. 2) (der Name eines Vogels) Purple-breasted blue —, der braſilianiſche Seidenſchwanz oder Seidenſchweif.

MANNING, mån'-ning, [von to man] *s.* das Tagewerk.

MANNISH, mån'-nish, [männiſch] *adj.* 1) (im tadelnden Sinne) männiſch, keck, frech, unverſchämt. 2) (zum Menſchengeſchlechte gehörig) menſchlich (ungebr.).

MANOEUVRE, mån-ô'-vûr, [frz., mittellat. manopera, lat. manus opera] *s.* 1) die geſchickten Wendungen, Schwenkungen des Heeres im Felde, und der Schiffe im Seekriege, das Manövre. 2) *Fig.* das geſchickte Verfahren. Their manoeuvres, ihre Umtriebe.

To MANOEUVRE, *v. n.* 1) geſchickte Wendungen oder Schwenkungen machen, manövriren (von Heeren, Schiffen). 2) *Fig.* geſchickt, gewandt, erfahren (in einer Sache).

MANOR, mån'-nûr, [altfrz. manoir, mittellat. manerium, v. lat. maneo] *s.* 1) die Grundherrſchaft, Gutsherrſchaft, Grundherrlichkeit. — in gross, (Rechtsſpr.) die Grundgerechtigkeit, Patrimonialjurisdiction (für Civilſachen); Court of the —, das Patrimonialgericht; Lord of the —, der Grundherr. 2) das Landgut.

MANOR-HOUSE, mån'-nûr-hôûse, *s.* 1) das Herrenhaus, Herrſchaftshaus, Schloß. 2) das Haus, die Wohnung des Lord-mayor in London.

MANOR-SEAT, mån'-nûr-sète, V. *Manor-house* 1.

MANORIAL, mâ-nô'-rè-âl, *adj.* zu einer Grundherrſchaft oder einem Landgute gehörig, eine Grundherrſchaft bezeichnend.

MANSE, månse, [altfrz. manse, lat. mansio] *s.* 1) die Meierei, der Meierhof. 2) das Pfarrhaus.

MANSION, mån'-shûn, [lat. mansio] *s.* 1) die Wohnung, das Wohnhaus. 2) (in engerer Bedeutung) das Herrenhaus, Herrſchaftshaus, Schloß. 3) die Wohnung, der Aufenthalt.

To MANSION, *v. a.* wohnen.

MANSIONRY, mån'-shûn-rè, *s.* der Wohnort (ungebr.).

MANSUETE, mån'-swète, [lat. mansuetus] *adj.* 1) zahm (von Vögeln). 2) *Fig.* ſanftmüthig, ſanft, freundlich.

MANSUETUDE, mån'-swè-tûde, [lat. mansuetudo] *s.* 1) die Zahmheit (eines Löwen). 2) *Fig.* die Sanftmuth, Freundlichkeit.

To MANSWEAR, mån'-swâre, V. To *Mainswear*.

MANTEL, mån'-tl, [Mantel] *s.* (die ganze vordere Wand eines Kamins) der Mantel, Kaminmantel. V. *Mantle*.

MANTEL-PIECE, mån'-tl-pèése, MANTEL-TREE, mån'-tl-trèé, } *s.* das Kamingeſims.

MANTELET, mån-tè-lèt', [frz.] *s.* 1) das Mäntelchen (für Manns- und Frauensperſonen). 2) (im Feſtungsbaue und bei Belagerungen, eine Art von beweglichem Schutzdach, wodurch man dem Feinde die Arbeiten der Pioniere und Mineurs zu verbergen ſucht) die Blendung.

MANTIGER, mån-tì'-gûr, [verdorben aus dem lat. mantichora, *μαντιχώρας*] *s.* (ein großer Affe) der Pavian.

MANTLE, mån'-tl, [Mantel, lat. mantellum, frz. manteau, *μανδύας, μανδύς*] *s.* 1) (ein weites und langes Kleidungsſtück, welches über der Kleidung getragen wird, oder auch zum Schmuck und als ein Theil des vollſtändigen Anzuges bei feierlichen Gelegenheiten) der Mantel. A royal —, ein Königsmantel; A child's — used at a christening, ein Tauftuch. *Fig.* The night's black —, der ſchwarze Mantel der Nacht; Poor Tom drinks the green — of the standing pool, der arme Tom trinkt die grüne Haut des ſtehenden Pfuhles. 2) *pl.* (Wappenkunde). V. *Mantling*. 3) (als Name einer Pflanze) Lady's —, der Frauenmantel.

To MANTLE, I. *v. a.* umhüllen, verhüllen, bedecken. *Fig.* So their rising senses begin to chace the ign'rant fumes that mantle their clearer reason, ſo fangen ihre Sinne erwachend an, den blöden Dunſt zu ſcheuchen, der noch die hellere Vernunft umhüllt.

II. *v. n.* 1) (bei den Falknern, eine Bewegung des Falken zu bezeichnen, da er aus Luſt einen Flügel nach dem andern in der Richtung ſeiner Füße ausſtreckt und ſie gleichſam wie einen Mantel ausbreitet) ſich behaglich ſtrecken, ſich recken, ſich dehnen (auch von andern Vögeln). The swan with arched neck, between her white wings mantling, der Schwan, mit gewölbtem Halſe, zwiſchen ſeinen weißen Flügeln ſich behaglich reckend. 2) *Fig.* ſich freuen, ſchwärmen. 3) ſich ausbreiten, ſich verbreiten. The mantling vine lays forth her purple grape, der wuchernde Weinſtock leget ſeine purpurnen Trauben zur Schau; Whose mantling peruke veils his empty head, deſſen breit herabhangende Perrücke ihm den leeren Kopf verhüllt. 4) (auf der Oberfläche etwas ſammeln, zuſammenziehen) eine Haut ziehen, ſchäumen. And the brain dances to the mantling bowl, und der Verſtand tanzt zur ſchäumenden Schale. *Fig.* There are a sort of men whose visages do mantle like a standing pool, es gibt Leute, deren Angeſicht ſich überzieht, gleich einem ſteh'nden Sumpf. 5) wallen, aufwallen. Mantling blood, wallendes Blut (wenn es in ſchnellere und heftigere Bewegung geräth und wärmer wird).

MANTLING, mânt'-ling, *s.* (Wappenk., gekräuſelte, dem Laubwerke ähnliche Zierathen, welche von dem Helme eines Wappens auf den Seiten herabhangen) die Helmdecke.

MANTO, mân'-tô, [ital., frz. manteau, übrigens V. mantle] *s.* der Mantel, Ueberrock.

MANTUA, mân'-tshû-â, [*μανδύας*, V. mantle] *s.* der Mantel für Frauenzimmer, Frauenmantel, das Frauenkleid.

MANTUAMAKER, mân'-tû-mâ-kûr, *s.* der Frauenſchneider, die Kleidermacherinn.

MANUAL, mân'-û-âl, [frz. manuel, lat. manualis] I. *adj.* mit der Hand verrichtet. — work, die Handarbeit; Without the assistance of — operation, ohne die Mithülfe der Hände; Sign —, die eigenhändige Unterſchrift, das Handzeichen. II. *s.* das Handbuch.

MANUARY, mân'-û-âr-è, [lat. manuarius] *adj.* mit der Hand verrichtet. — art, die Handkunſt, mechaniſche Kunſt

MANUBIAL, mân-û'-bè-âl, [lat. manubiae] *adj.* erbeutet.

MANUBRIUM, mân-û'-brî-ûm, [lat.] *s.* der Griff, die Handhabe (an einem Pumpenſauger).

MANUDUCTION, mân-nû-dûk'-shûn, [lat. manuductio] *s.* die Leitung, Führung bei der Hand. *Fig.* This is a direct — to all kind of sin, dieß führt geraden Weges zu jeder Art von Sünde.

MANUDUCTOR, mân-nû-dûk'-tûr, [lat.] *s.* der Leiter, Führer. *Fig.* Love be your —, Liebe ſei eure Führerinn.

MANUFACT, mân'-û-fâkt, [lat. manus und facio, factum] *s.* das Kunſterzeugniß, das Zubereitete, Fabrikat (ungebr.).

MANUFACTORY, mân-û-fâk'-tûr-è, *s.* 1) (die Verfertigung, Zubereitung von Kunſterzeugniſſen) die Fabrikation, Fabrikatur. 2) die Manufaktur, das Werkhaus, die Fabrik. — of silks, die Seidenmanufaktur.

MANUFACTURE, mân-nû-fâk'-tshûre, [frz.] *s.* 1) die Fabrikation, Fabrikatur. 2) die Manufakturwaare, das Kunſterzeugniß, Fabrikat.

To MANUFACTURE, [frz. manufacturer] I. *v. a* 1) verfertigen, fabriciren (Seidenzeuge). 2) (zu ſeiner Arbeit verbrauchen) verarbeiten (Wolle).

II. *v. n.* ſich mit der Fabrikation oder mit Fabrikarbeiten beſchäftigen.

MANUFACTURER, mân-nû-fâk'-tshû-rûr, *s.* der Verfertiger, Gewerbsarbeiter, Manufakturiſt, Fabrikant.

To MANUMISE, mân'-nû-mîze, [lat. manumitto] *v. a.* frei geben, frei laſſen. Manumised slaves, Freigelaſſene.

MANUMISSION, mân-nû-mîsh'-ûn, [frz., lat. manumissio] *s.* das Freigeben, die Freilaſſung (eines Sclaven).

To MANUMIT, mân-nû-mît', [lat. manumitto] *v. a.* frei geben, frei laſſen.

MANURABLE, mâ-nû'-râ-bl, [v. to manure] *adj.* (angebaut werden könnend) baubar. — lands, baubare Ländereien.

MANURAGE, mân-nû'-rîdje, *s.* der Anbau, die Urbarmachung.

MANURANCE, mâ-nû'-rânse, *s.* der Landbau, Ackerbau, die Agricultur.

To MANURE, mâ-nûre', [verpfuſcht aus dem frz. monoeuvre] *v. a.* 1) bauen, anbauen (einen Acker). 2) düngen, miſten. *Fig.* The corpses of half her senate manure the fields of Thessaly, die Leichname der Hälfte ihres Senates düngen die Felder von Theſſalien.

MANURE, *s.* der Dünger, Dung, Miſt.

MANUREMENT, mâ-nûre'-mênt, *s.* die Anbauung, Bearbeitung, der Anbau (des Landes), die Cultur. *Fig.* — of wits, die Ausbildung des Verſtandes.

MANURER, mâ-nû'-rûr, *s.* der Feldbauer, Landmann.

MANUSCRIPT, mân'-û-skript, [frz. manuscrit, lat. manuscriptum] *s.* die Handſchrift, die zum Abdruck beſtimmte Schrift, das Manuſcript. A — -Virgil, ein Virgil in Manuſcript.

MANUTENENCY, mân'-û-tên-nên-sè, [lat. manutenentia] *s.* die Unterſtützung, der Schutz.

MANY, mên'-nè, [eigentl. der *pl.* von much, manch, mancher, Menge, wall. und frz. maint] *compar.* more; *superl.* most. *adj.* 1) (in der Bedeutung des deutſchen unbeſtimmten, perſönlichen Fürwortes, hat es den Artikel a nach ſich) mancher, manche, manches. — a man, mancher; — a woman, manche; — a time, manchmahl. 2) manche = viele. — of us, manche von uns. 3) (eine große, doch unbeſtimmte Mehrheit bezeichnend) viele. — men, viele Leute; How —? wie viel? Too —, zu viel; As — as, ſo viele als; We are too —, by half, unſrer ſind um die Hälfte zu viel; These — years, ſeit vielen Jahren. *Fig.* † He is too — for me, er iſt mir

zu ſtark. *Prov.* — men, — minds, ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne. 4) in Zuſammenſetzungen = viel, z. B.:

MANYCOLOURED, mĕn'-nĕ-kŭl-lŭrd, *adj.* vielfarbig.

MANYCORNERED, mĕn'-nĕ-kŏr-nŭrd, *adj.* vieleckig.

MANYFEET, mĕn'-nĕ-fēēt, *s.* der Vielfuß, Polyp, die Meerſpinne.

MANYFLOWERED, mĕn'-nĕ-flŏŏ-ŭrd, *adj.* vielblumig. — lily, der türkiſche Bund, Türkenbund (Pflanze).

MANYHEADED, mĕn'-nĕ-hĕd-dĕd, *adj.* vielköpfig.

MANYLANGUAGED, mĕn-nĕ-lăng'-gwĭdjd, *adj.* viele Sprachen habend.

MANYPEOPLED, mĕn-nĕ-pēē'-pld, *adj.* volkreich.

MANYSEEDED, mĕn'-nĕ-sēēd-ĕd, *adj.* vielſamig.

MANYTIMES, mĕn'-nĕ-tĭmz, *adv.* vielmahl, oftmahls, oft.

MANY, *s.* 1) (viele nicht gezählte oder zählbare bei einander befindliche Dinge einer Art) die Menge (wenig gebr.). A great —, ſehr viele, eine große Zahl; A — children, eine Menge Kinder; * A — men, mancher; || A — people, viele Leute. 2) (der Mehrtheil des Volkes) die Menge. 3) unrichtig für *Meiny*.

MAP, măp, [lat. mappa, mittellat. mappa] *s.* die Karte, Landkarte. A — of the whole world, eine Weltkarte. *Fig.* In thy face I see the — of honour, truth, and loyalty, dir im Antlitz ſeh' der Ehre, Treue, Wahrheit Abriß ich.

To MAP, *v. a.* zeichnen, reißen (einen Plan ꝛc); *Fig.* bezeichnen.

MAPLE-TREE, mā'-pl-trēē, [landſchaftlich Apler u. tree] *s.* der Ahorn. Common —, die Maserle, der Masholder, kleine deutſche Ahorn, Bergahorn.

MAPPERY, măp'-pŭr-ĕ, [von map] *s.* die Kunſt einen Plan zu zeichnen oder zu reißen.

To MAR, mär, [verw. mit mire und smear, ſchmieren, Schmeer, *μυρόω, σμέω, σμάω, μύρον*] *v. a.* (in einen ſchlechten unbrauchbaren Zuſtand verſetzen) verderben. I pray you, mar no more trees with ꝛc, ich bitte euch, verderbt nicht mehr die Bäume mit ꝛc; When brewers mar their malt with water, wenn Brauer ihr Malz mit Waſſer verdünnen, ſchwächen; But mirth is marred, aber die Fröhlichkeit iſt verdorben; — a work, ein Werk verſtümmeln.

MAR, *s.* 1) der Schmutzfleck, Klecks. || 2) [verw. mit dem frz. mare, Moor, frz. la mer, Meer, lat. u. ital. mare] der Teich, Weiher.

MAR-PLOT, mär'-plŏt, *s.* der verkehrte, unbeſonnene Menſch (der alle Anſchläge vereitelt).

MARACOCK, mă'-rā-kŏk, [auch marace; mar und cock] *s.* die Paſſionsblume.

MARANATHA, măr-ā-năth'-ā, [ſyriſch = der Herr kommt] *s.* eine jüdiſche Bannformel.

MARASMUS, mā-răz'-mŭs, [*μαρασμός*, von *μαραίνω*] *s.* die Abzehrung, Auszehrung, Schwindſucht.

MARAUDER, mā-rŏ'-dŭr, [frz. maraudeur, von marauder, altfrz. marander] *s.* der Plünderer, Marodeur.

MARAUDING, mā-rŏ'-dĭng, I. *adj.* plündernd, marodirend (beſonders von Soldaten, die unter dem Vorwande der Müdigkeit zurückbleiben, ungeſtüm betteln, rauben, brandſchatzen).

II. *s.* das Plündern, Marodiren.

MARAVEDI, măr-rā-vē'-dē, [arab.] *s.* (eine ſpaniſche Kupfermünze, die weniger als ein Farthing gilt) der Maravedi.

MARBLE, mär'-bl, [frz. marbre, Marmor, Marmel, lat. marmor, *μάρμορος*, v. *μαίρω*] I. *s.* 1) der Marmor, Marmer, Marmel. — of Paros, of Carrara ꝛc, der ſaliniſche, pariſche auch kararíſche Marmor, körnige Kalk, Urkalkſtein, Bergkalk; Artificial —, der Stuck, Gypsmörtel; Fibrous —, der riſſige Marmor; Figured —, der Bildmarmor, Landſchaftsmarmor; Rigid —, der ſpröde Marmor; Done with —, marmorirt. 2) das marmorne Kunſtwerk. Oxford marbles, die Pariſchen, Arundeliſchen oder Oxfordiſchen Marmortafeln, marmorne Geſchichttafeln (welche ſich auf der Bibliothek zu Oxford befinden und die im Jahre 264 vor Chriſti Geburt eingegrabene Chronik von Athen enthalten. Sie wurden auf der Inſel Paros gefunden und auf Veranlaſſung Thomas von Arundel nach England gebracht). 3) (kleine Kugeln von Marmor, Alabaſter oder auch von gebranntem Thone, welche den Kindern zum Spielwerk dienen) der Marmel, Murmel, Schuſſer, Schüſſer, die Knippkugel, Schnellkugel. 4) (bei den Buchdruckern) V. *Imposing-stone*.

II. *adj.* 1) marmorn, marmern. 2) gemarmelt, marmorirt. — cover, die marmorirte Decke (eines Buches).

MARBLE-CUTTER, mär'-bl-kŭt-tŭr, *s.* der Marmorſchleifer.

MARBLEHEARTED, mär'-bl-härt-ĕd, *adj.* marmorherzig, hartherzig.

MARBLE-QUARRY, mär'-bl-kwŏr-rĕ, *s.* der Marmorbruch, die Marmorgrube.

MARBLE-SLAB, mär'-bl-slăb, *s.* die Marmorplatte, der Marmortiſch.

To MARBLE, [frz. marbrer] *v. a.* (nach Marmorart bereiten) marmeln, marmoriren, marbeln (Papier ꝛc). Marbled paper, türkiſches (buntes) Papier.

MARCASITE, mär'-kă-site, [frz. marcassite] *s.* (ein Schwefelkies, der aus Eiſen, Kupfer und Schwefel beſteht, eine goldgelbe Farbe hat und ſich ſchleifen läßt) der Markaſit.

MARCH, märtsh, [März, frz. mars, lat. martius, mars, *ἄρης*] *s.* der März, Märzmonat, Lenzmonat, Frühlingsmonat. — many weathers, die veränderliche Witterung im März, Märzſchauer.

MARCH-BEER, märtsh'-bēēr, *s.* (ſtarkes Bier, welches im März gebraut wird) das Märzbier, Lagerbier.

MARCH-CHICK, märtsh'-tshĭk, *s.* (= das Mädchen) das Märzhühnchen.

MARCH-HARE, märtsh'-hăre, *s.* (ein im März oder zu Anfange des Frühlings geſetzter Haſe) der Märzhaſe. *Prov.* He is as mad as a —, er iſt außerordentlich ſpaßhaft, ſchäkerhaft.

To MARCH, [frz. marcher, verw. mit dem lat. pergo, ital. varcare, *ἔρχομα, σπέρχω*] I. *v. a.* 1) (kunſtmäßig gehen) marſchiren, ziehen (von Soldaten). — off, abmarſchiren, abziehen; * *Fig.* ſterben; — out, ausmarſchiren; — in, einmarſchiren; — in the rear, den Zug ſchließen. 2) (mit feſten abgemeſſenen Schritten gehen, ſich fortbewegen) ſchreiten. *Fig.* The power of wisdom march'd before, der Weisheit Macht ſchritt voraus.

II. *v. n.* 1) in Marſch ſetzen, marſchiren laſſen (ein Heer ꝛc). 2) *Fig.* führen, vorführen.

MARCH, *s.* 1) (der regelmäßige Gang einer Menge von Soldaten) der Marſch, Zug. —! (das gewöhnliche Befehlswort an die Soldaten, wenn ſie fortſchreiten, den Marſch antreten ſollen) Marſch! 2) der (feierliche) Gang, Schritt. 3) (der Weg, den ein Heer oder ein Theil deſſelben zum Orte ſeiner Beſtimmung zurücklegt, und in engerer Bedeutung, der Weg, welcher von demſelben in einem Tage zurückgelegt wird, eine Tagreiſe deſſelben) der Marſch. A troublesome —, ein mühſamer Marſch (auch in Beziehung auf Reiſende). *Fig.* — of intellect, das Fortſchreiten der Bildung und Verfeinerung. 4) (das Zeichen zum Marſch, welches mit dem Feldſpiele gegeben wird, auch ein kleines Tonſtück, welches bei kriegeriſchen Zügen geſpielt wird) der Marſch. To strike up the —, den Marſch ſchlagen.

‡ To MARCH, [V. marches] *v. n.* grenzen (ans Lächerliche ꝛc).

MARCHER, märtsh'-ŭr, [vom Folgenden] *s.* der Markmann, Grenzaufſeher; daher ehemals Lords marchers = die Markgrafen.

MARCHES, märtsh'-ĕz, [frz., Mark] *s. pl.* die Marken, Grenzen (eines Landes ꝛc).

MARCHET, märtsh'-ĕt, [mittellat. marchetum, marcheta] *s.* eine Gebühr, welche dem Grundherrn als Abkaufung des Rechtes der erſten Nacht (jus primae noctis) entrichtet wurde.

MARCHIONESS, mär'-tshŭn-ĕs, [ehemals markisesse, altfrz., marchioness, jetzt marquise, zum lat. marchio gehörig] *s.* (Gemahlinn des Marquis) die Marquiſe, Markgräfinn.

MARCH-LAND, märtsh'-länd, *s.* alter Name für die Eintheilung Englands, Mercia genannt.

MARCHPANE, märtsh'-pāne, [frz. massepain] *s.* (eine Art Zuckergebackenes) der Marzipan (auch *Fig.*).

MARCID, mär'-sĭd, [lat. marcidus] *adj.* 1) welk (von Kräutern). 2) auszehrend. A — fever, ein auszehrendes Fieber, die Schwindſucht.

MARCOUR, mär'-kŭr, [lat. marcor] *s.* die Auszehrung.

MARD, märd, V. *Merd*.

MARE, māre, [Mähre] *s.* die Mähre, Stute, das Mutterpferd.

MARE-COLT, māre'-kŏlt, *s.* das Stutenfüllen.

MARE-FACED, māre'-fāsd, *adj.* eine flache Stirne habend.

MARE, [Mar, Mahr] *s.* der Mahr, Alp, Nachtmahr (weil die Beklemmung, welche man unter jener Benennung verſteht, bei Nacht im Schlafe empfunden wird).

||MARE, für *More*.

MARESCHAL, măr'-shăl, V. *Marshal*.

MARGARET, mär'-gă-rĕt, [Margarethe] *s.* (Weibertaufname) Margarethe.

MARGARITE, mär'-gă-rite, [frz. marguerite, lat. margarita, *μαργαρίτης*] *s.* die Perle.

MARGARITES, mär'-gă-rites, [frz. marguerite] *s. pl.* das Tauſendſchön, Tauſendſchönchen (Pflanze).

MARGARY, MARGERY, } Abkürzung von *Margaret*.

MARGE, märje, MARGENT, mär'-jĕnt, MARGIN, mär'-jĭn, } [frz. marge, lat. margo] *s.* der Rand (einer Wieſe, eines Druckbogens ꝛc) The — of the sea, das Seeufer.

To MARGENT, To MARGIN, } *v. a.* 1) rändeln, rändern. 2) an den Rand eines Buches ſchreiben, bemerken.

MARGINAL, mär'-jĕ-năl, [frz.] *adj.* am Rande befindlich, geſchrieben, gedruckt. A — gloss, (eine an den Rand geſchriebene Anmerkung) eine Randgloſſe, Randanmerkung, Marginalie.

MARGINALLY, mär'-jĕ-năl-lĕ, *adv.* an dem Rand eines Buches.

To MARGINATE, mär'-jĕ-nāte, *v. a.* mit einem Rande verſehen, margíniren.

MARGINATED, mär'-jĕ-nā-tĕd, *adj.* einen Rand habend, gerändert.

MARGRAVE, mär'-grāvĕ, [Markgraf von Mark] *s.* der Markgraf. V. *Marcher*.

MARGRAVIATE, mär'-grāv-ĕ-āte, *s.* die Markgrafſchaft.

MARGRAVINE, mär'-grā-vĭn, *s.* die Markgräfinn.

MARIETS, mär'-rĕ-ĕts, [frz. mariettes] *s. pl.* die Marienglöckchen, Marienveilchen, Waldglockenblumen.

MARIGOLD, mär'-rĕ-gōld, [mary und gold] *s.* die Goldblume, Dotterblume, Ringelblume. French or African —, die Sammtblume.

To MARINATE, mär'-rĕ-nāte, [frz. mariner von mer, lat. mare] *v. a.* (einen Seegeſchmack geben) mariniren (Fiſche ꝛc).

MARINE, mâ-rêên' [frz. marin. lat. marinus v. mare] I. *adj.* zur See gehörig. The — shore, das Seeufer; — plants, Seepflanzen; — bodies, Seekörper; — alps, die Meeralpen; — affairs, das Seewesen; — troops, Seesoldaten; — remains, versteinerte Muscheln; — petrifications, versteinerte Fische; — loveapple, (Name einer Pflanze) der Liebesapfel.

II. *s.* 1) das Seewesen, die Marine. 2) der Seesoldat. Marines, die Seetruppen; Officer of the marines, der Seeoffizier.

MARINER, mâr'-rîn-ûr [frz. marinier, altd. Marner] *s.* der Seemann, Fischer. Mariner's compass, der Seekompaß.

Syn. *Mariner, sailor, seaman*, der Seemann. Diese drei Wörter bezeichnen Leute, welche von der See leben oder Schifffahrt treiben; allein durch mariner bezeichnet man vorzugsweise einen, der sich durch Fischfang ernährt und sich selten weit von der Küste entfernt; sailor bezieht sich mehr auf das Schiffsvolk, die Seeleute; seamen dagegen auf die Offiziere, den Steuermann ꝛc eines Schiffes. Sailors verstehen in der Regel nichts von der Schifffahrtskunde oder Nautik, und arbeiten nur unter der Anleitung Anderer; bei seamen setzt man voraus, daß sie in derselben erfahren sind, da ihnen die Führung des Schiffes anvertraut ist; mariners verstehen gewöhnlich nur so viel davon, als sie zu ihrem Geschäfte brauchen. Man sagt: An able *sailor;* an expert *seaman;* a bold *mariner.*

MARISH, mâr'-îsh, [Marsch] I. *adj.* morastig, sumpfig. II. *s.* der Sumpf.

MARITAL, mâr'-rê-tâl, [frz., lat. maritus] *adj.* dem Ehemanne zustehend oder gebührend, ehemännlich. To exercise one's — authority, seine ehemännliche Gewalt ausüben.

MARITATED, mâr'-rê-tâ-têd, [lat. maritus] *adj.* einen Ehemann habend, verheirathet, vermählt.

MARITIMAL, mâ-rît'-tê-mâl, } [frz. maritime, lat. maritimus] *adj.* 1) zur See verrichtet. A — voyage, eine Seereise. 2) die See betreffend, dazu gehörig. The — service, der Seedienst; — affairs, das Seewesen; — state, der Seestaat, die Seemacht. 3) an der See liegend, an die See grenzend. A — town, eine Seestadt.

MARJORUM, mâr'-jûr-ûm, [Majoran, Meiran, lat. majorana, μάϱον] *s.* (eine zum Geschlechte des Dostes gerechnete bekannte Pflanze) der Majoran, Mairan. Bastard or wild —, der jährige Mairan.

MARK, mârk, [lat. Marcus] *s.* (Männertaufname, Markus.

To MARK, [merken, Merk, marken, Mark, Marke; frz. marquer, lat. marco] I. *v. a.* 1) (mit einem Merk oder Zeichen versehen) merken, marken, zeichnen. When we have mark'd with blood those ꝛ, wenn wir mit Blut jene ꝛ bezeichnet haben; — with a hot iron, brandmarken; Marking-iron, das Merkeisen. 2) (mittelst eines Zeichens kenntlich machen) bezeichnen. *Fig.* It does now mark out that part of the world, es bezeichnet nun jenen Theil der Welt. 3) *Fig.* a) merken (eine Stelle aus einem Buche ꝛ). Mark them which cause divisions contrary to the doctrine, which ye have learned (h. Schrift), sehet auf die, die da Zertrennung und Aergerniß anrichten neben der Lehre, die ihr gelernt habt. b) merken = bemerken, beachten. I mark it not, ich merke es nicht, ich merke nicht darauf; — game (bei den Jägern) auf dem Anstand seyn (um ein Stück Wild zu schießen).

II. *v. n.* 1) Acht haben, Acht geben (auf etwas). Men mark when they hit, die Menschen merken darauf wenn sie treffen; Mark a little, gib ein wenig Acht. 2) (von Pferden) It marks, es hat die Kennung noch nicht verloren, es marquirt noch.

MARK, *s.* 1) das Merk, die Mark, das Zeichen, Kennzeichen, Merkmahl. — in writing, das Schriftzeichen; Marks of corrections, (bei den Buchdruckern) die Correcturzeichen; The — of tooth in horses, (ein schwarzer Fleck in den Höhlen der Eck- oder Spitzzähne, an welchen man das Alter der Pferde bis ins achte Jahr erkennen kann) die Bohne, der Bohnenkern, Bohnenkeim, Bohnenschuß, Kern, die Kennung. *Fig.* Sin, death, and hell, have set their marks upon him, Sünde, Tod und Hölle haben ihn gezeichnet; As the confusion of tongues was a — of separation, so ꝛ, gleich wie die Verwirrung der Sprachen ein Zeichen oder ein Beweis von Trennung war, so ꝛ; A — of great ignorance, ein Anzeichen, Beweis oder Merkmahl großer Unwissenheit; The laws stand like ꝛ as much for mock as —, die Gesetze stehen da wie ꝛ so wohl zum Zeichen als zum Spott; A fellow of no —, ein Mensch der nichts ist, nicht gilt, ein unbedeutender Mensch. 2) das Zeichen, der Strich, das Kreuz, Handzeichen (welches anstatt der Unterschrift bei Personen dient, welche des Schreibens unkundig sind). 3) das Zeichen = der Eindruck, die Spur. At present there are scarce any marks left of a subterraneous fire, heut zu Tage sind kaum noch einige Spuren von einem unterirdischen Feuer übrig. 4) (ein Ding, nach welchem man zielt) das Ziel. To shoot above or below the —, zu hoch oder zu tief schießen; To hit the —, genau treffen; To miss one's —, fehlschießen; fehlen; *Fig.* einen Zweck verfehlen; (daher auch beim Baren) —, die Herzgrube. *Fig.* He is quite beside the — er ist weit vom Ziele, er irrt gewaltig; He fought beyond the — of others, er focht und that vor Andern sich hervor. *Prov.* God bless (or save) the —, Gott segne (oder schütze) den, dem es gilt. 5) (auch letter of — oder mart) der Markebrief, Kaperbrief. 6) [frz. marc], die Mark (eine Summe von 13 Shill. 4 pence).

Markman, mârk'-mân, } *s.* 1) der Schütze
Marksman, mârks'-mân, } (auch *Fig.*) He is a good —, er trifft gut. 2) eine Person, welche ihren Namen nicht schreiben kann, und dafür ein Zeichen macht.

MARKABLE, mâr'-kâ-bl, ungebr. für *Remarkable.*

MARKER, mârk'-ûr, [Marker, frz. marqueur] *s.* 1) einer, der ein Merk oder Zeichen auf etwas setzt (z. B. beim Spiele). 2) der Marqueur, Spielwärter (besonders beim Balltafelspiel).

MARKET, mâr'-kît, *s.* 1) (das Handeltreiben, Kaufen, Verkaufen) das Markten, der Markt, Kauf, Einkauf, Verkauf. To make a good —, gut anbringen; To make the best —, zum höchsten Preise verkaufen; To understand the —, die gangbaren Preise wissen. *Fig.* To make a good — of any thing, Vortheil, Nutzen aus einer Sache ziehen. *Prov.* Good ware makes quick markets, gute Waare verkauft sich selbst. 2) (derjenige geraumige freie Platz, auf welchem eine Zusammenkunft von Käufern und Verkäufern des Handels wegen vor sich geht, und die Zeit einer solchen Zusammenkunft) der Markt, Marktplatz, die Messe. — for cattle, der Viehmarkt; — of herbs, der Kräutermarkt; Hay- —, der Heumarkt; The privilege of a —, die Marktfreiheit, Marktgerechtigkeit, das Marktrecht; A clerk of the —, der Marktmeister, Marktvogt. * *Prov.* You have brought your hogs to a fine —, da habt ihr etwas Schönes angerichtet. 3) (der Werth einer Sache, besonders im Handel und Wandel) der Preis. To drive the — as low as may be, mit einem markten, handeln. *Fig.* So of old was blood and life a low — sold, so wurde vor Alters Blut und Leben um einen niedern Preis verkauft.

Market-bell, mâr-kît-bêl' *s.* die Marktglocke (womit das Zeichen zum Anfange des Marktes gegeben wird).

Market-cross, mâr-kît-krôs' *s.* das Kreuz, welches auf dem Platze, wo der Markt Statt findet, errichtet wird.

Market-day, mâr-kît-dâ' *s.* der Markttag.

Market-folks, mâr'-kît-fôks, *s. pl.* die Marktleute.

Market-geld, mâr'-kît-gêld, *s.* das Marktgeld, Stand- oder Budengeld; der Marktzoll.

Market-house, mâr'-kît-hôuse, *s.* das Kaufhaus.

Market-maid, mâr'-kît-mâde, *s.* die Marktfrau.

Market-man, mâr'-kît-mân, *s.* der Händler, Handelsmann. He used to be the —, er pflegte einzukaufen.

Market-penny, mâr'-kît-pên'-nê, V. *Marketings.*

Market-place, mâr'-kît-plâse, *s.* der Marktplatz, Markt.

Market-price, mâr'-kît-prise, } *s.* der Marktpreis.
Market-rate, mâr'-kît-râte, }

Market-town, mâr'-kît-tôûn, *s.* (ein Ort, welcher das Recht hat, jährlich ein- oder mehreremahl öffentlich Markt zu halten) der Markt, Marktflecken.

Market-woman, mâr'-kît-wûm-ûn, *s.* V. *Market-maid.*

To MARKET, [markten, Markt, frz. marché, lat. mercor, mercatus] *v. a.* (auf einem Markte kaufen, verkaufen) markten, Handel treiben, handeln.

MARKETABLE, mâr'-kît-â-bl, *adj.* 1) verkäuflich (von einer Waare ꝛ). 2) (was gut abgeht) gangbar. — wares, gangbare Waaren, das Kaufmannsgut; — wine, kaufrechter Wein (der die erforderlichen Eigenschaften hat, um abgesetzt werden zu können).

MARKETINGS, mâr'-kît-îngs, [von market] *s. pl.* (Geld, welches Köchinnen beim Einkauf des Fleisches ꝛ unterschlagen) die Schwänzelpfennige, Korbpfennige.

MARKINGS, mârk'-îngs, [v. to mark] *s. pl.* (bei den Jägern) das Gelos (der Koth) einer Schnepfe.

MARL, mârl, [wall., frz. marne, Mergel, lat. marga] *s.* der Mergel. Compact oder indurated —, der verhärtete Mergel; — argillaceous, das Steinmark; — earthly oder loose, die Mergelerde; Red —, der bunte Sandstein, Sandstein von Nebra, neuer rother Sandstein, Flötzsandstein.

Marlpit, mârl'-pît, *s.* die Mergelgrube, Mergelkuhle.

Marl-slate, mârl'-slâte, *s.* der Mergelschiefer. Bituminous —, der bituminöse Mergelschiefer, schieferiger Stinkmergel, Fischschiefer, Kupferschiefer.

To MARL, *v. a.* mit Mergel düngen, mergeln (einen Acker ꝛ).

To MARL, [marlen, frz. merliner] *v. a.* (in der Seefahrt, mit einer Linie mittelst Marlschlägen an einander befestigen) marlen. Marling knot, (auf den Schiffen, ein Schlag, welcher entsteht, wenn man die Lien mit einem Schlage so um ein Thau oder Holz legt, daß dieser Schlag oder Gang selbst das lose Ende hält) der Marlschlag.

MARLEON, mâr'-lê-ûn, V. *Merlin.*

MARLINE, mâr'-lîn, [Marlien, Marling] *s.* (in der Schifffahrt, eine dünne, aus zwei Garnen gemachte und getheerte Lien, die man besonders zum Bindseln und Marlen gebraucht) die Marlien, Marling.

Marlinespike, mâr'-lîn-spike, *s.* (auf den Schiffen, eine Art eiserner, spitz zulaufender und etwas gekrümmter Pinnen oder Bolzen, deren man

sich beim Spliſſen als eines Hebels bedient) der Marlpfriem.

MARLITE, mår'-lît, [v. marl] *s.* Bituminous —, der Stinkkalk, Stinkſtein, Sauſtein, dichte Lukullan.

MARLY, mår'-lé, [von marl, Mergel] *adj.* viel Mergel enthaltend. A — bottom, ein Mergelboden.

MARMALADE, mår'-må-lâde, } [frz. mar-
MARMALET, mår'-må-lêt, } melade, böhmiſch morek (d. i.) Mark (in den Knochen), ital. marcia] *s.* der Quittenſaft, die Marmelade.

MARMORATION, mår-mó-rá'-shůn, [vom lat. marmor] *s.* das Einlegen, Ueberziehen mit Marmor.

MARMOREAN, mår-mó'-ré-ån, [lat. marmoreus] *adj.* von Marmor verfertigt, marmorn.

MARMOSET, mår'-mó-zêt, [frz. marmouset, von marmot] *s.* das Aeffchen.

MARMOT, mår-móôt'; } [ital. mar-
MARMOTTO, mår-móôt'-tó, } motta, frz. marmotte, Murmel-thier, murren, murmeln, lat. murmuro, μύρμυρω] *s.* das Murmelthier, die Murmelmaus, Bergratte, Alpratte, Bergmaus, Alpmaus. German —, der Hamſter; Casan —, die Zieſelmaus; Lappland —, der Lemming.

MARMOT-FISH, mår-móôt'-fish, *s.* der Zahnbraſſen, Zahnfiſch.

MARROON, mår-róôn', [frz. marron] *s.* (ein entlaufener Negerſclave) der Maron.

To MARROON, *v. a.* an einer unbewohnten Küſte ausſetzen (einen Matroſen).

MAROW, mår'-ó, [zu marauder] *s.* der Landſtreicher, Lumpenkerl.

MARQUESS, } mår'-kwîs, [frz. marquis,
MARQUIS, } Märker, εἰρκτυ-(φύλαξ,] *s.* 1) (in England, die zweite Claſſe des Adels, welche unmittelbar auf die Herzoge folgt) der Markis (Markgraf). 2) [frz. marquise] ehemals die Markiſinn.

MARQUETRY, mår'-kêt-tré, [frz. marqueterie] *s.* die eingelegte Arbeit.

MARQUISATE, mår'-kwîz-âte, [frz. marquisat] *s.* das Markiſat.

MARQUISSHIP, mår'-kwîz-shîp, *s.* die Würde, der Titel eines Markis.

MARRER, mår'-růr, [v. mar] *s.* der Verderber, Beſchädiger.

MARRIABLE, mår'-ré-å-bl, [frz. mariable] *adj.* mannbar (ungebr.).

MARRIAGE, mår'-ridje, [frz. mariage, mittellat. maritagium, lat. maritus] *s.* 1) die Hochzeit. 2) die Heirath, Ehe. He married my sister in second —, er nahm meine Schweſter zur zweiten Frau, er heirathete in zweiter Ehe meine Schweſter. *Prov.* Marriages are made in heaven, Ehen werden im Himmel geſchloſſen. 3) wird oft in Zuſammenſetzungen gebraucht, z. B.:

MARRIAGE-ARTICLES, mår'-ridje-år-tê-kls, *s. pl.* der Ehevertrag, Heirathsvertrag, Heirathscontract.

MARRIAGE-BED, mår'-ridje-bêd, *s.* das Ehebett.

MARRIAGE-CHAMBER, mår'-ridje-tshâme-bůr, *s.* die Brautkammer.

MARRIAGE-DAY, mår'-ridje-dâ, *s.* der Hochzeittag.

MARRIAGE-DRESS, mår'-ridje-drês, *s.* das Hochzeitkleid.

MARRIAGE-GOOD, mår'-ridje-gôôd, V. *Marriage-portion.*

MARRIAGE-HATER, mår'-ridje-hâ-tůr, *s.* der Ehefeind.

MARRIAGE-HOUR, mår'-ridje-ôůr, *s.* die Hochzeitſtunde.

MARRIAGE-PORTION, mår'-ridje-pôr-shůn, *s.* das Heirathsgut, die Mitgabe, Mitgift.

MARRIAGE-SONG, mår'-ridje-sông, *s.* das Hochzeitlied, Hochzeitgedicht.

MARRIAGE-SUPPER, mår'-ridje-sůp-půr, *s.* das Hochzeitmahl, der Hochzeitſchmaus.

MARRIAGE-TIE, mår'-ridje-tî, *s.* das Eheband.

Syn. *Marriage*, die Hochzeit, Heirath; *wedding*, *nuptials*, die Hochzeit. Obgleich dieſe drei Wörter faſt gleichbedeutend ſind, ſo iſt ihre Anwendung doch ſehr verſchieden. So ſagt man: The *marriage* ceremony; *marriage* settlement; *wedding* dinner, *wedding* clothes, *wedding*-ring; the celebration of *nuptials*, the *nuptial* tie. Ferner: There is a treaty of *marriage* going forward in such a family, and I expect an invitation to the *wedding* dinner, as 'tis said these *nuptials* are to be celebrated with great festivity.

MARRIAGEABLE, mår'-ridje-â-bl, [frz. mariable] *adj.* 1) mannbar. 2) *Fig.* der Vereinigung fähig, zur Vereinigung geſchickt.

MARRIED, mår'-rid, [v. to marry] *adj.* ehelich. A — couple, ein Ehepaar; The — state, der Eheſtand.

MARROW, mår'-ró, [Mark, wall. mêr] *s.* 1) das Mark (in den Röhren und Höhlen der Thierknochen). The — of a bone, das Knochenmark, Knochenfett. 2) *Fig.* die Stärke, innere Kraft, das Mark.

MARROWBONE, mår'-ró-bône, *s.* 1) der Markknochen. ‡ 2) (verdorben marry-bones) *Fig.* das Knie. Down on your marry-bones, nieder auf die Knie.

MARROWFAT, mår'-ró-fât, *s.* die große engliſche Erbſe.

To MARROW, *v. a.* (gleichſam wie mit Mark oder Fett) füllen, überfüllen (ungebr.).

‖MARROW, [vom frz. mari, lat. maritus] *s.* der Gefährte, Genoß (auch von Vögeln, wo Männchen und Weibchen ſtets bei einander bleiben und von Dingen derſelben Art und wovon es zwei gibt, z. B. Schuhe).

MARROWISH, mår'-ró-îsh, [von marrow, Mark] *adj.* markicht.

MARROWLESS, mår'-ró-lês, [marklos] *adj.* marklos.

MARROWY, mår'-ró-é, [v. marrow, Mark] *adj.* markig, kernhaft, ſaftig.

MARRY, mår'-ré, [lat. maria] *interj.* (im gemeinen Leben als Betheuerung) wahrlich! gewiß! — will I, ei freilich will ich; (— trap, ſoll daher ſo viel heißen als « By marry » you are caught).

To MARRY, [frz. marier, lat. maritor] I. *v. n.* heirathen, ſich verheirathen, ſich vermählen. — for love, aus Liebe heirathen; — into a family, in eine Familie heirathen; — below one's self, mißheirathen, eine Mißheirath ſchließen (ſich mesalliiren); She shall not marry, ſie wird ledig bleiben. *Prov.* Marry in haste and repent at leisure, ſchnell gefreit wird meiſt bereut. II. *v. a.* 1) heirathen. You have married a handsome woman, Sie haben eine ſehr ſchöne Frau genommen; As a mother shall she meet him, and receive him as a wife married of a virgin (h. Schrift), und ſie wird ihm begegnen, wie eine Mutter, und wird ihn empfangen wie eine junge Braut. 2) (durch Heirath mit einer Perſon andern Geſchlechts verbinden) verheirathen. — one's daughter to *r*, ſeine Tochter verheirathen mit oder an *r*. 3) trauen, copuliren.

MARS, mårs, [lat. Mars, ἄρης] *s.* 1) (bei den Griechen und Römern, der Gott des Krieges) der Kriegsgott, Mars. 2) (Sternk., ein Wandelſtern) Mars. 3) (in der Scheidekunſt) Mars = das Eiſen.

MARS, }
MARSH, mårsh, } [Marſch, frz. marais] *s.*
MAS, mås, }
die Marſch, der Moraſt, Sumpf.

MARSHBENT, mårsh'-bênt, *s.* das Sumpfſtraußgras.

MARSH-BILBERRY, mårsh-bîl'-bêr-ré, *s.* die Moorbeere, Sumpfpreiſelbeere.

MARSH-CINQUE-FOIL, mårsh-singk'-fôil, *s.* das Fünfblatt, rothe Fünffingerkraut.

MARSH-CROWFOOT, mårsh-krô'-fût, *s.* der Gifthahnenfuß, Waſſereppich (Pflanze).

MARSHELDER, mårsh-êl'-důr, *s.* der Waſſerholunder, Waſſerholder, Waſſerahorn, die Waſſerbeerſtaude, der Schneeballen.

MARSH-FEVER, mårsh-fé'-vůr, *s.* die Marſchkrankheit, das Stoppelfieber, die Ernteſeuche (eine bitzige Krankheit in Marſchländern).

MARSH-GENTIAN, mårsh-jên'-shân, *s.* der blaue Herbſtenzian, die Lungenblume.

MARSH-GROUND, mårsh'-gróůnd, *s.* der Sumpfboden.

MARSH-GROUNDSEL, mårsh-gróůn'-sîl, *s.* die Jakobsblume, das Jakobskraut, Krötenkraut, Aſchkraut.

MARSH-HORSETAIL, mårsh-hôrs'-tâle, *s.* das Sumpfkannenkraut.

MARSH-LAND, mårsh'-lând, *s.* das Marſchland, die Marſch.

MARSH-LAUREL, mårsh-lô'-rîl, *s.* ein immergrüner Baum in Carolina und Surinam.

MARSH-MALLOW, mårsh-mâl'-ló, *s.* (eine Art des Eibiſch) die Sammetpappel, gelbe Pappel, der Pappelſammet, die Pappelroſe.

MARSH-MARIGOLD, mårsh-mår'-ré-gôld, *s.* die Dotterblume, Wieſenblume.

MARSH-MINT, mårsh'-mînt, *s.* die Gartenmünze (Pflanze).

MARSH-MOSS, mårsh'-môs, *s.* das weidenblätterige Sternmoos.

MARSH-PENNYWORTH, mårsh-pên'-né-wůrth, (gewöhnlicher) mårsh-pên'-nůrth, *s.* der Waſſernabel, Sumpfnabel, das Waſſernabelkraut, Sumpfnabelkraut.

MARSH-PINE, mårsh'-pine, *s.* die Sumpfkiefer, Sumpffichte.

MARSHROCKET, mårsh'-rôk-kît, *s.* der Sumpfklee, Fieberklee.

MARSH-ROSEMARY, mårsh-rôze'-mâ-ré, *s.* die Rosmarinheide, Sumpfheide (Pflanze).

MARSH-SAMPHIRE, mårsh-sâm'-fîr, *s.* das Salzkraut, der Glasſchmelz.

MARSH-SPURGE, mårsh'-spůrje, *s.* die Sumpfeuphorbie (Pflanze).

MARSH-TARE, mårsh'-târe, *s.* die Sumpfblatterbſe, Sumpfwicke, Waſſerwicke.

MARSH-THREAD, mårsh'-thrid, *s.* das Haarfein, der Waſſerfaden (Pflanze).

MARSH-TITMOUSE, mårsh-tît'-môůse, *s.* die Sumpfmeiſe, Ried-, Rohr-, Pfützmeiſe (Vogel).

MARSH-TREFOIL, mårsh-tré'-fôil, *s.* der Biberklee, Fieberklee.

MARSH-WORM, mårsh'-wůrm, *s.* der Sumpfwurm, Sumpffadenwurm.

MARSHAL, mår'-shâl, [frz. maréchal, lat. marescalcus, von Mähre, lat. marcha und Schalk, vielleicht verwandt mit dem lat. cala, οκαλεύς] *s.* 1) (eine, mit einer hohen Würde bekleidete Perſon) der Marſchall. The lord oder earl- — of England, der Lordoberhofmarſchall von England; High — of the Empire, Erzmarſchall des Reiches; The — of the king's household (Knight- —), der Hofmarſchall. 2) der Marſchall, Feldmarſchall. A — of France, ein franzöſiſcher Marſchall. 3) (Perſonen, welche bei Gelegenheit einer Feierlichkeit *r* auf Erhaltung der Ordnung zu ſehen haben) der Marſchall. 4) der Hoffourier. 5) der Aufſeher, z. B.: — of the king's bench, der Aufſeher über die Gefängniſſe des Gerichtshofes, king's bench, in London.

MARSHALSEA, mår'-shâl-sé, *s.* 1) der Marſchallsſitz. 2) ein Gefängniß in Southwark zu London,

welches unter dem Hofmarschall steht. Court of —, das Hofmarschallamt.

To MARSHAL, *v. a.* 1) in Ordnung stellen, ordnen (ein Heer ꝛc). 2) leiten, anführen

MARSHALLER, mär'-shäl-lür, *s.* der Ordner.

MARSHALSHIP, mär'-shäl-ship, *s.* (das Amt, die Würde eines Marschalls, das Marschallamt.

MARSHY, märsh'-é, [von marsh] *adj.* 1) sumpfig, morastig. — grounds, Sumpfboden. 2) sumpfentsprossen.

Syn. *Marshy*, sumpfig; *boggy*, moorig. *Marshy* lands are those that lie low and are watery; *boggy* lands, those that are full of quagmire. *Marshy* lands may be trained, and make fine meadows; *boggy* ones are wholly useless.

MART, märt, [Zusammenz. von market] *s.* 1) der Markt, Handel, Verkehr. 2) (ein Ort, wo öffentlich Handel getrieben wird) der Markt.

To MART, I. *v. a* (Handel treiben) handeln, erhandeln, verhandeln.

II. *v. n.* markten, Handel treiben, handeln.

MART, *s.* V. *Mark* 5.

‡ MART, [vom lat. Mars] *s.* ehemals poetisch für Mars, den Kriegsgott; *Fig.* der Krieg.

MARTAGON, mär'-tä-gün, [frz.] *s.* die Goldwurz, wilde Lilie, der türkische Bund.

To MARTEL, mär'-tël, [ital. martellare, frz. marteler, vom lat. malleus] *v. a.* hämmern.

MARTEN, mär'-tin, MARTERN, mär'-tërn, } [gewöhnlicher martin; Marder, frz. martre, lat. martes] *s.* der Marder.

MARTEN, MARTERN, } [auch martlet, frz. martinet] *s.* die Mauerschwalbe, Hausschwalbe, Fensterschwalbe.

MARTIAL, mär'-shäl, [frz., lat. martialis] *adj.* 1) auf den Kriegsgott Mars sich beziehend. 2) kriegerisch. a) einem Krieger gemäß. A — equipage, ein soldatischer oder martialischer Aufzug; — music, kriegerische Musik. b) (zum Kriege geneigt, im Kriege geübt). A — people, ein kriegerisches, muthiges oder tapferes Volk. 3) zum Kriegswesen gehörig, militairisch. — law, das Kriegsrecht, Soldatenrecht; To try by — law, nach dem Kriegsrecht richten, vor ein Kriegsgericht stellen; Court —, das Kriegsgericht. 4) *Fig.* eisenartig. — particles, Eisentheilchen; Green — earth, die Grün-Eisenerde; — (oder Iron) pyrites, der Eisenkies, gemeine Schwefelkies, hexaedrische Eisenkies, Markasit, Pyrit, Gesundheitsstein, Goldkies.

MARTIALISM, mär'-shäl-ism, *s.* das kriegerische, soldatische oder martialische Wesen.

MARTIALIST, mär'-shäl-ist, *s.* der Krieger, Kämpfer, Schläger.

MARTIN, mär'-tin, *s.* (Mannsn.) Martin. *Fig.* St. Martin's summer, Glück.

Martinmas, mär'-tin-mäs, [verdorben martilmas, martlemass] *s.* der Martinstag, Märtenstag, Martini (11. Nov., welcher in der römischen Kirche zu Ehren des heil. Martin gefeiert wird). — -beef, das geräucherte Rindfleisch.

MARTIN, mär'-tin, V. *Marten* (Marder).

MARTINET, mär-tin-ët', MARTLET, märt'-lët, } [frz. martinet, martelet] *s.* die Mauerschwalbe, Hausschwalbe, Fensterschwalbe.

MARTINET, [frz.] *s.* einer, der strenge auf Kriegszucht hält.

MARTINGAL, mär'-tin-gäl, [frz. martingale, μασχαλιστήρ] *s.* (ein breiter Riemen, am Bauchgurte eines Pferdes, damit dasselbe nicht springen und mit dem Kopfe schnellen könne) der Sprungriemen.

MARTLEMASS, mär'-tl-mäs, verdorben für *Martinmas*.

MARTLET, [frz. merlette] *s.* (Wappenk.) der Vogel ohne Füße und Schnabel.

MARTLET, V. *Martinet*.

MARTNETS, märt'-nëts, [frz. martinet] *s. pl.* (in der Schifffahrt, Taue, womit man die Segel zusammenzieht) die Geitaue, Gietaue.

MARTYR, mär'-tür, [μάρτυρ] *s.* der Blutzeuge, Märtyrer, Märterer. *Fig.* A — for philosophy, ein Märterer der Weltweisheit, ein Dulder für die Weltweisheit; A — to the gout, einer, der sehr am Podagra leidet.

To MARTYR, *v. a.* 1) zum Märterer machen, den Märtyrertod erleiden lassen. 2) *Fig.* martern, quälen. Martyr'd with the gout, vom Podagra gepeinigt.

MARTYRDOM, mär'-tür-düm, [Martyrthum] *s.* das Märterthum, Marterthum, der Märtertod, Märtyrertod.

To MARTYRISE, mär'-tür-ïse, [frz. martyriser] *v. a.* zum Opfer bringen, opfern.

MARTYROLOGE, mär-tür-rol'-löge, [frz., von μάρτυρ u. λόγος] *s.* die Märterergeschichte.

MARTYROLOGICAL, mär-tür-rol-lo'-jë-käl, *adj.* eine Märterergeschichte enthaltend.

MARTYROLOGIST, mär-tür-rol'-lo-jist, *s.* der Verfasser von Märterergeschichten.

MARTYROLOGY, mär-tür-rol'-lo-jë, *s.* die Liste, das Verzeichniß der Märterer, die Geschichte der Märterer.

MARUM, mär'-üm, [μάρον] *s.* das Katzenkraut. The small —, das Borstengras.

MARVEL, mär'-vël, [frz. merveille, eine aus dem lat. mirabile gebildete Form] *s.* (etwas Neues, Unerwartetes, Unbegreifliches) das Wunder (wenig gebr.). *Fig.* (als Pflanzenname) — of Peru, die Wunderblume, Abendblume, Schweizerhose.

‡ To MARVEL, *v. n.* staunen. The army marvelled at it, das Heer wunderte sich darüber.

MARVELLOUS, mär'-vël-lüs, [frz. merveilleux] *adj.* wunderbar, (früher auch als *adv.*). The —, (in den schönen Künsten) das Wunderbare, das ästhetisch Wunderbare (alles Außerordentliche, sowohl aus der wirklichen, als der erdichteten Welt.

MARVELLOUSLY, mär'-vël-lüs-lë, *adv.* wunderbar, erstaunlich (verändert seyn ꝛc).

MARVELLOUSNESS, mär'-vël-lüs-nës, *s.* das Wunderbare, Erstaunliche.

MARY, mä'-ré, *s.* (Weibertaufn.) Marie.

Mary-bud, mär'-ré-büd, *s.* V. *Marigold*.

Mary-gross, mär'-ré-grös, *s.* (eine silberne Scheidemünze) der Mariengroschen (3 Kreuzer).

Mary-mas, mär'-ré-mäs, *s.* (der Feiertag, an welchem die Verkündigung oder die der Jungfrau Maria geschehene Bekanntmachung, daß sie den Heiland gebären solle, gefeiert wird) die Verkündigung Mariä.

MARY, V. *Marry*.

* MAS, mäs, für *Master*.

MAS, V. *Mars*, *Marsh*.

MASCLE, mäs'-kl, [frz. mâcle] *s.* (Wappenk.) die durchbrochene Raute.

To MASCULATE, mäs'-kü-läte, [lat. masculus] für To *Emasculate*.

MASCULINE, mäs'-kü-lin, [lat. masculinus, von mas] I. *adj.* 1) männlich (im Gegensatze von weiblich). *Fig.* The air and fire, the two — elements, die Luft und das Feuer, die zwei männlichen Elemente (in Beziehung auf die Natur, als Weib betrachtet). 2) männlich, mannhaft. A — mind, ein männlicher, starker Geist; A — defence, eine kräftige Vertheidigung. 3) (Sprachlehre) männlich. The — gender, das männliche Geschlecht (genus masculinum).

II. *s.* (Sprachlehre) das männliche Geschlecht, Masculinum.

MASCULINELY, mäs'-kü-lin-lë, *adv.* männlich, mannhaft (sich benehmen ꝛc).

MASCULINENESS, mäs'-kü-lin-nës, *s.* die Männlichkeit (der Gestalt, Gesichtszüge, des Betragens).

MASH, mäsh, [gewöhnlich mesh; Masche, wall. magl, frz. maille, lat. macula, μασχάλη, von machen] *s.* die Masche (eines Netzes ꝛc).

MASH, [mischen] *s.* 1) das Gemisch, der Mischmasch, das Mengsel. 2) (Wasser mit Kleie vermischt) das Kleiewasser (für Pferde). 3) (bei den Bierbrauern, das geschrotene, mit heißem Wasser gemengte Malz, welches die Grundlage des Bieres ist) der Meisch, Mösch.

Mash-tub, mäsh'-tüb, *s.* (in den Bierbrauereien, ein Bottich, in welchem das geschrotene Malz eingemischt oder mit heißem Wasser vermischt wird) der Meischbottich.

To MASH, [meischen] *v. a.* (durch Rühren unter einander bringen, vermischen) meischen. — malt, das Malz meischen, Malz einmeischen (dasselbe, nachdem heißes Wasser darauf gegossen ist, umrühren und unter einander bringen); Mashing-tub, V. *Mash-tub*.

To MASH, [mächer, matschen] *v. a.* zerdrücken, zu Matsch machen, matschen.

MASHIP, mäs'-ship, [von mas] *s.* verdorben für *Mastership*.

MASHY, mä'-shë, [matschig] *adj.* zu Matsch gemacht, matschig.

MASK, mäsk, [frz. masque, masquer] *s.* 1) die Maske, Larve. To put on a —, eine Maske anlegen, sich masken; To pull off one's —, die Maske ablegen, sich entmasken, sich demaskiren. *Fig.* Under the — of religion, unter der Maske, unter dem Scheine, unter dem Deckmantel der Religion; To take off the —, die Larve wegthun, abnehmen, ablegen, sich zeigen wie man ist; By masks of eloquence, durch Ausflüchte der Beredtsamkeit. 2) das Maskenfest, die Maskerade, der Maskenball, Larvenball, das Larvenspiel, die Mummerei. 3) ein dramatisches, im tragischen Style geschriebenes Stück, wobei aber weder auf die Regeln der Kunst, noch auf die Wahrscheinlichkeit Rücksicht genommen worden ist. 4) (in der Bauk.) ein Kopf ohne Leib.

Maskhouse, mäsk'-häuse. *s.* ein zu Larvenbällen, Maskeraden eingerichtetes Haus.

To MASK, I. *v. a.* masken, maskiren, verlarven. I saw an antique statue masked, ich habe eine antike Statue mit einer Larve gesehen; A masking habit, ein Maskenkleid, eine Maske. *Fig.* A soul, whose intellectual beams no mists do mask, eine Seele, deren geistige Strahlen keine Nebel verhüllen oder verdecken.

II. *v. n.* 1) sich masken, sich maskiren, sich verlarven, sich verkleiden. 2) *Fig.* (auf irgend eine Weise) maskirt, verkleidet oder verstellt seyn.

MASKER, mäsk'-ür, *s.* (eine, mit einer Maske bekleidete Person) die Maske.

MASKERY, mäsk'-ür-ë, *s.* die Maskenkleidung, Maske.

MASKIN, mäs'-kin, *dimin.* von *Mass*.

MASLIN, mäs'-lin, [auch mastlin; vom altfrz. mesler] *adj.* gemengt, gemischt, daher A — bread, ein gemischtes Brod (welches aus Weizen und Korn gemacht ist).

MASON, mä'-sn [frz. maçon] *s.* 1) der Maurer. Master —, der Maurermeister; Journeyman —, der Maurergesell; To do mason's work, die Maurerei treiben, mauern. 2) *Fig.* der Maurer, Freimaurer.

MASONIC, mä-sn'-ik, *adj.* die Freimaurer betreffend.

MASONRY, mä'-sn-rë, [frz. maçonnerie] *s.* 1) die Maurerei, das Maurerhandwerk. 2) das Mauerwerk. 3) *Fig.* die Freimaurerei.

MASORAH, mä'-sŏ-räh, [hebr.] *s.* (in der jüdischen Gotteslehre, ein von mehreren gelehrten Rabinern verfaßtes Werk über die Bibel) die Masora.

MASORETICAL, mä-sŏ-rët'-ë-käl, *adj.* zu der Masora gehörig.

MASORITE, mă'-sŏ-rite, *s.* einer der Verfasser der Masora.

MASQUERADE, măs-kŭr-rāde', [frz. mascarade] *s.* 1) die Maskerade, Mummerei. 2) die Maske, Verkleidung. *Fig.* Truth is forced to court us in —, die Wahrheit ist gezwungen, verkleidet uns den Hof zu machen. 3) eine Art Turnier, welches in Spanien üblich ist und von den Mauren herkommt.

To MASQUERADE, I. *v. n.* 1) in Maskenkleidung (en masque) gehen. 2) sich in Masken versammeln.

II. *v. a.* masken, verlarven. *Fig.* — vice, das Laster verbergen, bemänteln.

MASQUERADER, măs-kŭr-rā'-dŭr, *s.* eine maskirte oder verlarvte Person, die Maske.

MASS, măs, [Masse, frz. masse, lat. massa] *s.* 1) die Masse. a) (jeder Körper, nach der Menge seiner zusammenhangenden Theile betrachtet). — of earth, die Erdmasse; — of blood, die Blutmasse; The masses, (bei den Mahlern, viele, an einer Stelle gesammelte Lichter oder Schatten) die Massen. b) (auch verschiedene Arten von Dinge, sofern sie in einem gewissen Bezug ein Ganzes ausmachen). The — of the people, die Masse des Volkes; The whole — of the fluids, die ganze Masse der Flüssigkeiten; He had spent a huge — of treasure, er hatte eine große Masse von Schätzen ausgegeben. 2) bei Hazardspielen der Satz, Einsatz. 3) die Portion, welche Offiziere und Offizianten auf einem Schiffe bekommen. 4) (im Balltafelspiel, ein Werkzeug, das aus einem schaufelartigen Klötzchen an einem langen Stocke besteht, den Ball an solchen Stellen wegzustoßen, wo man ihm mit dem Stoßstocke nicht bequem beikommen kann) die Masse.

To MASS, *v. a.* 1) anfüllen und dadurch verstärken (ungebr.). 2) (bei Hazardspielen) setzen.

MASS, [frz. messe, Messe, lat. missa] *s.* 1) (in der römischen Kirche) die Messe. To say —, die Messe lesen; To sing —, die Messe singen (an hohen Festtagen, die vorgeschriebenen Gebetsformeln singen); High — oder Grand —, (eine Messe, bei der gesungen wird) die hohe Messe, Hochmesse, das Hochamt. 2) (ein Fest) ehemals die Messe, welche Bedeutung sich noch in Candlemas, Michaelmas und Martinmas erhalten hat.

Mass-book, măs'-bŏŏk, *s.* das Meßbuch (Missale).

Mass-weed, măs'-wēēd, *s.* das Meßgewand.

To MASS, *v. n.* die Messe lesen. Massing furniture, das Meßgeräth.

MASSACRE, măs'-să-kŭr, *s.* 1) die Metzelung, das Gemetzel, Blutbad. 2) der Mord.

To MASSACRE, [frz. massacrer, altd. mazzen, matschen] *v. a.* metzeln, niederhauen, umbringen (massacriren).

‡ MASSER, măs'-sŭr, [von mass, Messe] *s.* der Meßpriester.

MASSETER, măs'-sē-tŭr, [frz, μασσάομαι] *s.* (in der Zergliederungskunst, ein Muskel, welcher beim Kauen besonders in Thätigkeit ist) der Kaumuskel.

MASSICOT, măs'-sĭ-kŏt, [frz.] *s.* (gebranntes Bleiweiß von Pfirsich-, Zitronen-, oder goldgelber Farbe) das Bleigelb, Massicot. — natif, das arsenikſaure Blei, Arsenikblei, die Bleiblüthe, das Flockenerz.

MASSINESS, măs'-sē-nĕs, } [v. massy,
MASSIVENESS, măs'-sĭv-nĕs, }
frz. massive] *s.* das Feste, Dichte, Schwere, Massive.

MASSIVE, măs'-sĭv, }
MASSY, măs'-sē, } *adj.* fest, dicht, schwer, massiv.

MAST, măst, [Mast, span. mastil, frz. mât] *s.* der Mast, Mastbaum; (der erste und zweite Uebersatz oder die Verlängerung des Mastes) die Stenge. The main —, der große Mast oder Mittelmast; The fore- —, der vordere Mast, Fockmast, die Focke; The mizen- — (auch mizen), der hintere Mast, Besanmast, Besan; Made —, ein zusammengesetzter Mast; Armed —, ein Mast, der aus mehr als einem Baume gemacht ist; — -earlings, Querhölzer für die Fischen der Maste; To take out the masts of a ship, ein Schiff entmasten.

Mast-fid, măst'-fĭd, *s.* (im Schiffbaue, ein starkes vierkantiges Holz oder Eisen, welches man durch das Schloßgat schiebt, so daß die beiden Enden auf die Langsalingen zu liegen kommen, und auf diese Art die ganze Last der Stenge trägt) das Schloßholz, Schloßholz der Stengen.

Mast-maker, măst'-mā-kŭr, *s.* der Mastenmacher, Mastensetzer.

MAST, [nebst mess zu mästen, Mast, frz. mets, masse, lat. mastea, massa, μάζα, dor. μάσδα gehörig] *s.* (ohne *pl.*) die Mast, Eichelmast, Buchmast.

MASTED, măst'-ĕd, [zu Mast, frz. mât gehörig] *adj.* bemastet.

MASTER, mă'-stŭr, [Meister, frz. maître, ital. maestro, lat. magister] *s.* 1) (der Vornehmste unter mehreren einer Art, ein Vorsteher, Oberer, Vorgesetzter, in welcher Bedeutung es häufig in Zusammensetzungen vorkommt) der Meister. The Grand- — of Malta, der Großmeister des Maltheserordens; The — -warden of the mint, der Münzdirector; The — of the jewel-house, der Intendant der Kronjuwelen; — sail-maker, (auf den Schiffen) der Obersegelmacher; — of a mess, der Backmeister (auf den Schiffen, einer, der über eine Back die Aufsicht führt); Post- —, der Postmeister. *Fig.* The — -roots, die Hauptwurzeln (eines Baumes ꝛc.). 2) (der Besitzer einer Sache, und Jeder, der einem Andern zu befehlen hat, in Beziehung auf diesen Andern, der Herr. The — of the house, der Hausherr; To be — of a thing, Herr über eine Sache seyn; Caesar, the world's great —, Cäsar, der Welt großer Herr; The duke of Savoy made himself — of the French dominions, der Herzog von Savoyen bemeisterte sich der französischen Besitzungen; He was the — of his servants, er war der Herr seiner Diener; Let every man be — of his time, es sei Jeder Herr seiner Zeit; Whatever I am — of, alles was mein ist, was ich vermag; Are not you your own —? sind Sie nicht Ihr eigner Herr? haben Sie nicht freie Hand? *Prov.* He who takes a partner, takes a —, wer sich mit einem verbindet oder associrt, ist nicht mehr sein eigner Herr; Like —, like man, wie der Herr so der Knecht (d. h. der Knecht richtet sich nach seinem Herrn). (in engerer Bedeutung) der Schiffsherr, Schiffspatron. 3) der Meister. a) (der die meiste Geschicklichkeit, Fertigkeit in einem Fache, einer Wissenschaft ꝛc. hat). The — of song, der Meister des Gesanges. b) = der Lehrmeister, Lehrer. A writing- —, ein Schreibmeister; A dancing- —, ein Tanzmeister; — at arms, ein Unteroffizier, der die Seesoldaten exerciren lehrt. c) (ein Künstler, von großer, vorzüglicher Geschicklichkeit). He is a great — of style, er ist ein großer Meister im Style; He is — of the French tongue, er ist der französischen Sprache sehr mächtig, er ist in der französischen Sprache sehr bewandert. d) (im Gegensatze von Gesellen und Lehrlingen). A — -taylor, ein Schneidermeister; — -printer, der Prinzipal einer Buchdruckerei, Buchdruckerherr. e) (als Titel hoher und anderer Beamten). — of the ceremonies, der Hofceremonienmeister; The king's — of the horse, der Oberstallmeister; — of the wardrobe, der Oberaufseher der königlichen Kleiderkammer (maître de la garderobe); The — of the rolls, der Vicekanzler und Archivar im Kanzleigerichte (court of chancery); A — in chancery, ein Referent im Kanzleigerichte; — of the ordnance, der General der Artillerie, Feldzeugmeister. f) (als Bezeichnung einer Würde auf Universitäten). — of arts, Lehrmeister der freien Künste, Magister (magister artium). 4) mĭs'-tŭr, ehemals eine ehrerbietige Anrede, jetzt ein bloßer Titel, den man Personen von einigem Stande oder Ansehen beilegt. — doctor, Herr Doctor; My masters, mă'-stŭrs, meine Herrn; (auch Knaben, deren Erziehung noch nicht vollendet ist, werden so benannt) My young —, mă'-stŭr, mein junger Herr, Junker.

Master-attendant, mă'-stŭr-ăt-tĕn-dănt, *s.* der Hafenaufseher.

Master-builder, mă'-stŭr-bĭl'-dŭr, *s.* der Baumeister.

Master-gunner, mă'-stŭr-gŭn-nŭr, *s.* (auf den Schiffen) der Oberconstabel.

Master-hand, mă'-stŭr-hănd, *s.* die Meisterhand (die Hand, d. h. die mit Einsicht und Fertigkeit verbundene Geschicklichkeit eines Meisters.

Master-jest, mă'-stŭr-jĕst, *s.* der Hauptspaß.

Master-key, mă'-stŭr-kē, *s.* der Hauptschlüssel.

Master-leaver, mă'-stŭr-lē-vŭr, *s.* der entlaufene Diener.

Master-like, mă'-stŭr-like, *adj.* herrisch, gebieterisch.

Masterpiece, mă'-stŭr-pēse, *s.* 1) (ein mit vorzüglicher Geschicklichkeit verfertigtes Werk) das Meisterstück. 2) *Fig.* der Hauptvorzug, das Haupttalent.

Master-sin, mă'-stŭr-sĭn, *s.* die Erbsünde.

‡ Master-sinew, mă'-stŭr-sĭn'-nū, *s.* V. (Back) *Sinew.*

Master-string, mă'-stŭr-string, *s.* die Hauptsaite (auf einem Tonwerkzeuge).

Masterstroke, mă'-stŭr-stróke, *s.* der Meisterstreich, Meisterzug.

Master-teeth, mă'-stŭr-tēēth, *s. pl.* die Backenzähne.

Master-touch, mă'-stŭr-tŭtsh, *s.* der Meisterstreich.

Master-work, mă'-stŭr-wŭrk, *s.* das Meisterwerk.

Masterwort, mă'-stŭr-wŭrt, *s.* die Meisterwurz, Meisterwurzel.

To MASTER, I. *v. a.* 1) meistern, überwältigen. You will never master this rebellious people, ihr werdet dieses aufrührerischen Volkes nie Meister werden. *Fig.* A distemper difficult to be mastered, eine Krankheit, die schwer zu heilen ist; Obstinacy must be mastered, Halsstarrigkeit muß gebrochen werden; They have greater employment than they can master, sie haben mehr zu thun, als sie bestreiten können. 2) beherrschen, regieren. His wife masters him, seine Frau beherrscht ihn. *Fig.* You will soon master this language, ihr werdet bald dieser Sprache mächtig seyn. 3) meisterhaft machen, meistern.

II. *v. n.* einer Sache Meister seyn, sie meisterhaft oder meisterlich ausüben.

MASTERDOM, mă'-stŭr-dŭm, [Meisterthum] *s* die Herrschaft, Gewalt (ungebr.).

MASTERFUL, mă'-stŭr-fŭl, *adj.* 1) meisterhaft, meisterlich. 2) herrisch, gebieterisch, tirannisch, gewaltthätig.

MASTERLESS, mă'-stŭr-lĕs, *adj.* 1) herrenlos. 2) halsstarrig, unbändig.

MASTERLINESS, mă'-stŭr-lē-nĕs, *s.* die Meisterschaft, meisterhafte Geschicklichkeit.

MASTERLY, mă'-stŭr-lē, [meisterlich] I. *adj.* 1) meisterhaft, meisterlich. A — stroke, ein Meisterstreich. 2) herrisch, gebieterisch.

II. *adv.* meisterhaft, meisterlich (geschrieben, gesprochen ꝛc.).

MASTERSHIP, mă'-stŭr-shĭp, [Meisterschaft] *s.* 1) die Meisterschaft (im Schwimmen ꝛc.). 2) die Herrschaft, Gewalt. 3) das Aufseheramt (bei einer Lehranstalt, einem Hospital).

§ 4) (als Titel) die Herrlichkeit. What news with your —? was hat Eure Herrlichkeit Neues? 5) das Meisterstück (des Himmels ꝛc).

MASTERY, mâ-stûr-è, [altfrz. maistrie] *s.* 1) die Meisterschaft (in einer Kunst ꝛc). 2) die Herrschaft, Gewalt. *Fig.* A — in the language is required, man muß die Sprache in seiner Gewalt haben; To get the — over bodily appetites, sinnlicher Begierden Meister werden, sie meistern, sie beherrschen.

MASTFUL, mâst'-fûl, [mast-voll] *adj.* einen Ueberfluß an Mast habend, mastreich.

MASTICATION, mâs-tè-kâ'-shûn, [lat. masticatio] *s.* das Kauen.

MASTICATORY, mâs'-tè-kâ-tûr-è, [frz. masticatoire] *s.* eine Arzenei zum Kauen, das Kaumittel.

MASTIC, MASTICH, } mâs'-tîk, [frz. mastic, Mastix, lat. mastix, μαστίχη] *s.* 1) (ein blaßgelbes, durchsichtiges, sprödes und wohlriechendes Harz) der Mastix. 2) (auch Mastic-tree) der Mastixbaum (ein immergrüner Baum in den warmen Ländern, der den Mastix ausschwitzt). 3) *Fig.* (ein Kitt aus Pech, Wachs oder Ziegelmehl) der Mastix.

MASTIC-HERB, mâs'-tîk-hêrb, V. *Marum.*

MASTICOT, mâs'-tî-côt, V. *Massicot.*

MASTIFF, mâs'-tîf, [ital. mastino; span. mastin, frz. mâtin, mittellat. mastinus] *s.* der Bullenbeißer, Kettenhund.

MASTLESS, mâst'-lês, [mastlos] *adj.* (des Mastes beraubt) mastlos.

MASTLESS, [Mast-los] *adj.* keine Mast (Eichelmast ꝛc) gebend.

MASTLIN, mâs'-lîn, [V. maslin u. meslin] *s.* 1) das Mischelkorn, Mengkorn. 2) das gemischte Metall.

MASTRESS, mâs'-três, [maistress, mistress; frz. maitresse] ungebräuchlich für *Mistress.*

MASTY, mâs'-tè, [mastig] *adj.* mit Mast (Eichelmast ꝛc) versehen, mastreich (ungebr.).

MAT, mât, [Abk. von Mathew] *s.* (Mannstaufname) Mathias, Mathäus, Matz.

MAT, [Matte, lat. matta] *s.* 1) (eine grobe starke Decke, besonders von Bast, Binsen ꝛc) die Matte. In Cornwall they make mats of a small kind of bents, in Cornwallis macht man Matten von einer kleinen Art von Binsen. 2) (auf den Schiffen, ein Gewebe von Schiemannsgarn oder Kabelgarn, womit man Ankertaue, Wandtaue, Reepe, Masten und Raaen an solchen Stellen bekleidet, wo sie durch vorbeifahrendes Tauwerk schadhaft werden können) die Matte. Chafed mats, gespickte Matten (wenn sie mit 2 bis 3 Zoll langen Kabelgarnen durchspickert werden, so daß die beiden Enden sich an einer Seite befinden).

MAT-BED, mât'-bêd, *s.* die Matratze.

MAT-MAKER, mât'-mâ-kûr, *s.* der Mattenmacher.

MAT-WEED, mât'-wêêd, *s.* die Binse zu Matten.

To MAT, *v. a.* 1) mit Matten bedecken. 2) (mattenartig) verflechten, in einander flechten. His matted hair, sein verflochtenes Haar.

MATACHIN, mâ'-tâ-tshin, [span., ital. mattaccino von matto] *s.* der Gaukeltanz; Schwertertanz.

MATADORE, mât-â-dôre'; [span. matador] *s.* (die höchsten Blätter in manchen Kartenspielen) der Matador.

MATCH, mâtsh, [frz. mèche, lat. myxus, μύξα] *s.* (ein Ding, das Feuer fängt) die Lunte, der Zündstock, Docht, Dacht, Schwefelfaden, das Schwefelholz.

MATCH-GIRL, mâtsh'-gîrl, *s.* eine Dirne, die Schwefelfäden, Dochte ꝛc feil trägt.

MATCHLOCK, mâtsh'-lôk, *s.* das Luntenschloß (an den Musketen, welche vor Alters im Gebrauch waren).

MATCHMAKER, mâtsh'-mâ-kûr, *s.* einer, der Lunten, Dochte, Schwefelhölzer ꝛc verfertigt.

MATCH, [μάχη] *s.* 1) der Wettstreit, die Wette. (als Ausruf) 'Tis a —! Topp! es gilt. 2) (bei den Pferderennen) eine Wette, wobei nur zwei Pferde concurriren.

MATCH-PAPER, mâtsh'-pâ-pûr, *s.* (bei Hahnenkämpfen) eine Schrift, worin das Gewicht und Zeichen eines jeden Hahnes enthalten ist.

MATCH, [verwandt mit machen] *s.* 1) eine Person oder Sache, welche zu einer andern Person oder Sache paßt, sich mit ihr messen oder den Vergleich mit ihr aushalten kann. He has not his —, er hat seines Gleichen nicht; He has met with his —, er hat seinen Mann gefunden; He is not his —, er ist ihm nicht gewachsen; She is not his —, sie paßt nicht zu ihm; They begin to think themselves a — for virtue, sie fangen an zu glauben, daß sie es mit der Tugend aufnehmen können. 2) die eheliche Verbindung, Heirath (und in engerer Bedeutung, die zu verheirathende Person) die Partie. A rich —, eine reiche Partie. 3) (die Seite, auf die man sich schlägt, in Hinsicht auf Vergnügungen) die Partie. A — for hunting, eine Jagdpartie; A — for playing, eine Spielpartie; To set a —, eine Bestellung machen, etwas arrangiren.

MATCH-MAKER, mâtsh'-mâ-kûr, *s.* der Partiemacher, Freiwerber.

To MATCH, I. *v. a.* 1) einen Gegenstand erreichen, ihm gleich kommen; sich mit ihm messen können. Nothing can match your goodness, nichts kommt eurer Güte gleich; He wants birth — birth, ihm fehlt Geburt, um sie der Geburt gegenüber stellen zu können; To be matched, vergleichbar; The Shepherd's Calendar of Spenser is not to be matched in any modern language, dem Kalender für Schäfer von Spenser kann keine neuere Sprache etwas Aehnliches an die Seite setzen; He alone is able — them all, er allein kann es mit ihnen Allen aufnehmen. 2) als einem andern gleich oder ähnlich darstellen. You cannot match him, ihr findet seines Gleichen nicht; No history or antiquity can match his conduct, keine Geschichte oder Vorzeit vermag ein dem seinen ähnliches Benehmen aufzuweisen. 3) zusammenpassen. — a glove, Handschuhe paaren; — the cocks, (bei den Hahnenkämpfen) die Hähne paaren oder im Gewichte gleich machen; 'Tis a well matched couple, die Beiden schicken sich zusammen; Let poets match their subject to their strength, Dichter mögen ihren Gegenstand mit ihrer Stärke paaren. 4) mit einem Gegenstande verbinden, verheirathen. — one's daughter with a king, seine Tochter mit einem Könige zusammen geben.

II. *v. n.* 1) gleich, ähnlich, angemessen seyn, zusammen passen. 2) sich verheirathen, (von Thieren) sich paaren. I hold it a sin — in my kindred, ich halte es für eine Sünde, in meine Verwandtschaft zu heirathen; That has the good luck — with some heroical-minded lady, dem das Glück zu Theil wird, mit einer heroisch gesinnten Dame sich zu verheirathen; The she-wolf goes —, die Wölfinn ist läufig (geht auf Paarung aus).

MATCHABLE, mâtsh'-â-bl, *adj.* 1) tauglich, um mit etwas anderem verglichen, gleich gestellt, zusammengepaßt werden zu können. He is — to none, er hat seines Gleichen nicht; You shall not find one — with my beloved, ihr werdet keinen finden, der meinem Geliebten an die Seite gesetzt werden kann. 2) (einer Sache) gemäß, entsprechend.

MATCHLESS, mâtsh'-lês, *adj.* 1) seines Gleichen nicht habend, unvergleichlich. A — force, eine Stärke ohne Gleichen. 2) ungleich (ungebr.).

MATCHLESSLY, mâtsh'-lês-lè, *adv.* unvergleichbar, unvergleichlich.

MATCHLESSNESS, mâtsh'-lês-nês, *s.* die Unvergleichbarkeit, Unvergleichlichkeit.

MATE, mâte, [holl. maet, isl. mate, verw. mit to match] *s.* 1) der Gefährte, Genoß, Gespiele, die Gefährtinn, Genossinn, Gespielinn. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Tischgenosse. b) der Ehegenoß, die Ehegenossinn; (von Thieren) das Männchen, Weibchen. c) der Passagier (auf einem Schiffe). 3) (auf den Schiffen) der Gehülfe. The master's —, der Unterschiffer; Surgeon's —, der Unterwundarzt; Boatswain's —, der Unterbootsmann; — of a ship of war, der Obersteuermann; — of a merchant ship, der Steuermann eines Kauffahrteischiffes.

To MATE, *v. a.* 1) verbinden, verheirathen; (von Thieren) paaren. 2) einen Gegenstand erreichen, ihm gleichkommen, es ihm gleich thun. For thus the mastful chesnut mates the skies, denn so stellt sich die mastreiche Kastanie dem Luftgewölbe gleich. 3) einen bestreiten, es mit ihm aufnehmen, ihm die Spitze bieten.

MATE, [frz. mat, ital. matto v. arab. mat] *s.* (im Schachspiele, der Zustand, da der Gegner den König so in die Enge treibt, daß er keinen Zug mehr thun kann, und sich für überwunden bekennen muß, wodurch das Spiel geendiget wird) das Matt.

To MATE, *v. a.* niederdrücken, unterdrücken, niederbeugen (ungebr.).

MATELESS, mâte'-lês, *adj.* keinen Gefährten oder Genossen habend.

MATERIAL, mâ-tè'-rè-âl, [frz. matériel, lat. materialis] *adj.* 1) körperlich, materiell (im Gegensatze des Geistigen). The — things, die körperlichen Dinge, Körper. 2) (die vornehmsten Bestandtheile von etwas enthaltend) wesentlich. In this — point, in diesem wesentlichen Punkte; Such ideas, as are most — to our present purpose, solche Begriffe, welche für unsern Zweck am wichtigsten sind. 3) materiell (im Gegensatze des Formellen). Though the — action was the same, it was formally different, obgleich die materielle Handlung die nämliche war, so war sie doch formell verschieden. ‡ 4) mütterlich.

MATERIALISM, mâ-tè'-rè-âl-ism, [frz. matérialisme] *s.* (die Lehre, welche das Daseyn geistiger Wesen läugnet, und auch die menschliche Seele für eine bloß körperliche Kraft hält, die mit der Zerstörung des Körpers aufhört) der Materialismus.

MATERIALIST, mâ-tè'-rè-âl-ist, [frz. matérialiste] *s.* (in der Philosophie, einer, der dem Materialismus zugethan ist) der Materialist.

MATERIALITY, mâ-tè-rè-âl'-è-tè, [frz. matérialité] *s.* die Körperlichkeit, Materialität.

To MATERIALIZE, mâ-tè'-rè-âl-ize, [frz. matérialiser] *v. a.* verkörpern, materialisiren (abstracte Begriffe ꝛc).

MATERIALLY, mâ-tè'-rè-âl-lè, *adv.* 1) körperlich, materiell, im Zustande der Materie. 2) (nicht formell) materiell. An act, in itself — good, eine That, welche in sich materiell gut ist. 3) wesentlich (eine Sache betreffen ꝛc).

MATERIALNESS, mâ-tè'-rè-âl-nês, *s.* 1) das Körperliche, Materielle. 2) die Wichtigkeit, Bedeutung.

MATERIALS, mâ-tè'-rè-âlz, [frz. matériaux] *s. pl.* die Bestandtheile, der Stoff. Simple ideas, the — of all our knowledge, einfache Begriffe, der Stoff alles unsers Wissens.

MATERIATE, mâ-tè'-rè-ât, MATERIATED, mâ-tè'-rè-â-têd, } [lat. materiatus] *adj.* körperlich, materiell.

MATERIATION, mâ-tè-rè-â'-shûn, [vom lat. materia] *s.* die Bildung, Erschaffung der Materie.

MATERNAL, mâ-tèr'-nâl, [frz. maternel,

lat. maternus, μητρικός] *adj.* mütterlich. — love, die mütterliche Liebe, Mutterliebe.

MATERNITY, mȧ-tẽr'-nė-tė. [frz. maternité] *s.* der Stand einer Mutter, die Mutterschaft.

MAT-FELON, mȧt'-fẽl-ŭn, [wall. madfelen] *s.* die Mattenblume.

MATH, *mȧth*, [Mahd] *s.* (das Mähen) die Mahd (besonders in den Zusammensetzungen Aftermath, Lattermath).

MATHEMATIC, *mȧth*-ė-mȧt'-tĩk, } MATHEMATICAL, *mȧth*-ė-mȧt'-ė-kȧl, } [lat. mathematicus, μαθηματικός] *adj.* mathematisch. A — demonstration, ein mathematischer Beweis.

MATHEMATICALLY, *mȧth*-ė-mȧt'-tė-kȧl-ė, *adv.* mathematisch. *Fig.* — certain, mathematisch (unumstößlich) gewiß.

MATHEMATICIAN, *mȧth*-ė-mȧ-tĩsh'-ȧn, *s.* der Mathematiker, Mathematikus.

MATHEMATICS, *mȧth*-ė-mȧt'-tĩks, *s. pl.* die Größenlehre (welche sich mit der Ausmessung der Größen beschäftiget) die Mathematik. Pure —, die reine Mathematik (welche die Größe an sich, und von allen Eigenschaften der Körper, woran sie vorhanden sind, abgesondert betrachtet, wie die Arithmetik und Geometrie); Mixt —, die angewandte Mathematik (welche die Lehren der reinen Mathematik auf die wirklich vorhandenen Körper anwendet, wie die Statik, Mechanik, Optik ꝛc).

MATHER, *mȧth'*-ŭr, [wall. madr] *s.* der Grapp, die Färberröthe.

MATHES, *mȧth'*-ės, [wall. madywydd] *s.* die wilde Kamille.

MATHESIS, mȧ-*thė'*-sĩs, [μάθησις] *s.* die Größenlehre, Mathematik.

MATHEW, *mȧth'*-ū, } MATHIAS, mȧ-*thī'*-ȧs, } *s.* (Männertaufname) Mathias.

MATIN, mȧt'-tĩn, [frz., lat. matutinus] I. *adj.* am Morgen gebraucht werdend. The — lamp, die Morgenlampe. II. *s.* der Morgen.

MATINS, mȧt'-tĩnz, [frz. matines, Mette] *s. pl.* (in der römischen Kirche, derjenige Gottesdienst, welcher in der Kirche noch vor Anbruch des Tages gehalten wird) die Mette, Frühmette.

MATRASS, mȧt'-rȧs, [frz. matras] *s.* (Scheidekunst) eine Art Kolben, Brennkolben.

MATRICE, mȧ'-trĩs. [auch matrix; frz., lat. matrix] *s.* 1) (der häutige Sack in der Beckenhöhle weiblicher Personen und Thiere, worin die Frucht empfangen, gebildet und bis zur Reife getragen wird) die Mutter, Bärmutter. 2) (etwas hohles, welches einem darein eingeschlossenen Dinge eine Gestalt gibt) die Form. And these shells have served as matrices to them, und diese Muscheln haben ihnen als Form gedient; His matrices of the oriental tongues, seine Matrizen, Schriftmuttern (bei den Schriftgießern mȧt'-trĩs, kupferne Formen, worin die Buchstaben abgegossen werden) der orientalischen Sprachen.

MATRICIDE, mȧt'-trė-side, *s.* 1) [lat. matricidium] der Muttermord. 2) [matricida] der Muttermörder.

MATRICULAR, mȧ-trĩk'-ū-lȧr, *adj.* die Matrikel betreffend. — book, das Matrikelbuch.

To MATRICULATE, mȧ-trĩk'-ū-lȧte, [frz. immatriculer, lat. matricula] *v. a.* einen in ein Verzeichniß oder in eine Matrikel (besonders der Studirenden auf Universitäten) einschreiben, ihn immatrikuliren.

MATRICULATE, I. *adj.* in die Matrikel eingeschrieben, immatrikulirt.

II. *s.* der in die Matrikel Eingeschriebene, Immatrikulirte.

MATRICULATION, mȧ-trĩk-kū-lȧ'-shŭn, *s.* die Einschreibung in die Matrikel, das Immatrikuliren.

MATRIMONIAL, mȧt-trė-mō'-nė-ȧl, [frz., lat. matrimonium] *adj.* ehelich. — power, die eheliche Gewalt; — love, die eheliche Liebe; To go on a — scheme, auf die Freith(e) gehen (umjemand freien).

MATRIMONIALLY, mȧt-trė-mō'-nė-ȧl-lė, *adv.* ehelich.

MATRIMONIOUS, mȧt-trė-mō'-nė-ŭs, *adj.* zur Ehe gehörig (ungebr.).

MATRIMONY, mȧ'-trė-mŭn-ė, [lat. matrimonium] *s.* 1) die Ehe, der Ehestand. To enter into —, in den Ehestand treten. 2) die Ehefrau (ungebräuchlich).

MATRIX, mȧ'-trĩks, [lat., frz. matrice] *s.* (ein Ort, wo etwas erzeugt oder gebildet wird) die Mutter. V. *Matrice* (bei den Schriftgießern).

MATRON, mȧ'-trŭn, [frz. matrone, lat. matrona] *s.* 1) das Weib, die Frau. 2) (eine ältliche ehrbare Frau) die Matrone. 3) die alte Frau. 4) (in Hospitälern) die Wärterinn, Krankenwärterinn.

MATRONAL, mȧt'-rō-nȧl oder mȧ-trō'-nȧl, [lat. matronalis] *adj.* einer Matrone gemäß, ehrbar, anständig.

To MATRONIZE, mȧ'-trŭn-ize, *v. a.* zur Matrone oder gesetzt machen.

MATRONLIKE, mȧ'-trŭn-like, *adj.* einer Matrone gemäß, gesetzt, ehrbar, ernst.

MATRONLY, mȧ'-trŭn-lė, *adv.* auf eine, einer Matrone gemäße Art, ehrbar, ernst.

MATROSS, mȧ-trŏs', [Mißanwendung von Matrose] *s.* der Handlanger bei der Artillerie.

MATTER, mȧt'-tŭr, [frz. matière, lat. materia] *s.* 1) (überhaupt etwas Körperliches, das einen Raum einnimmt, und woraus ein Ding besteht) die Materie, der Stoff. The matters of tempests, die Stoffe der Ungewitter. 2) (dasjenige, was der Gegenstand einer geistigen Beschäftigung und Bearbeitung ist, und in weiterer Bedeutung, die Ursache, der Anlaß zu etwas) der Stoff. To enter upon the —, einen Stoff zu besprechen, abzuhandeln anfangen; Thy name shall be the copious — of my song, dein Name soll der reiche Stoff meines Liedes seyn; The — of laws in general is ꝛc, der Vorwurf der Gesetze im Allgemeinen ist ꝛc; It is — of astonishment to me, es setzt mich in Erstaunen, ich muß darüber erstaunen; There is no — of complaint, es ist keine Veranlassung zu Klagen, zu Beschwerden vorhanden; What is the — that you are so sad? warum sind Sie so traurig? What is the — with him? was hat er vor? was fehlt ihm? 3) die Sache. a) = die Klage, Beschwerde. What — have you against me? was habt ihr gegen mich? * b) = das Geschäft, die Angelegenheit. Matters succeeded so well with him, that ꝛc, seine Geschäfte glückten ihm so gut, daß ꝛc; A — of law, eine Rechtssache; In — of religion, in Religionssachen; Three of the most famous men in matters of arms, drei der berühmtesten Fechter; But custom is no small —, aber Gewohnheit ist keine unbedeutende Sache. *Fig.* 'Tis no great —, es ist keine Sache von Bedeutung, es macht nicht viel aus; 'Tis no great — for you, es macht Ihnen nicht viel aus; 'Tis no —, es thut nichts; 'Tis all a — to me, es ist mir ganz einerlei; I make no — of it, ich mache mir nichts daraus. c) (etwas, was geschehen ist oder geschieht, der Vorfall). He confessed the — of fact, er gestand die That; * A — of fact-man, der umständliche Erzähler, Bemerker, Frager; It is not a likely —, die Sache ist nicht wahrscheinlich. d) (alles dasjenige, wovon man spricht, handelt, womit man sich beschäftiget). A fawn was reasoning the — with a stag, ein Rehkalb besprach die Sache mit einem Hirsche; To go from the — in hand, sich von seinem Gegenstande entfernen, abschweifen; Upon the whole —, am Ende; † Upon the —, überhaupt. e) (der Gegenstand, wovon die Rede ist). What's the —? wovon ist die Rede? um was handelt es sich? was gibts? No such —, so ist es nicht, nicht doch; To the —, zur Sache gehörig; He spoke much to the —, er sprach sehr zur gelegenen oder zur rechten Zeit; A — of ten miles, ungefähr zehn Meilen; A — of forty pounds, so ein vierzig Pfund. 4) (der Eiter (einer Wunde), die Materie. To resolve into (to grow to) —, eitern.

Syn. *Matter*, die Materie; *subject*, der Gegenstand. Matter ist das, was man bei der Arbeit verwendet; subject, dasjenige, woran man arbeitet. Die Materie (matter) einer Rede, besteht aus Worten, Ausdrücken und Gedanken; das was sie erklären ist der Gegenstand (subject); die Beweisgründe und Stellen der heil. Schrift, die Kennzeichen der Leidenschaften, die Maximen der Moralität, sind die Materie (matter) von Predigten; die Mysterien des Glaubens, die Vorschriften der Bibel, sollten der Gegenstand (subject) derselben seyn.

To MATTER, I. *v. n.* 1) wichtig oder von Bedeutung seyn; daran gelegen seyn (es wird nur mit davor gesetztem it, this, that oder what gebraucht). It matters much, es ist viel daran gelegen; What matters it? was thut es? It matters not, es liegt nichts daran. 2) eitern (von einem Geschwüre ꝛc).

II. *v. a.* (Werth auf etwas legen) achten. I matter not that calumny, ich mache mir nichts aus dieser Verläumdung, ich verachte sie.

MATTERLESS, mȧt'-tŭr-lĕs, *adj.* (ohne Gehalt) stofflos (von Versen ꝛc).

MATTERY, mȧt'-tŭr-ė, *adj.* 1) reich an Stoff, wichtig. 2) eiterig; Eiter erzeugend.

MATTHEW, MATTHIAS, V. *Mathew.*

MATTOCK, mȧt'-tŭk, [wall. matog] *s.* die Hacke, Haue, der Karst.

MATTRESS, mȧt'-trĩs, [auch mattrass, wall. mattras, frz. matelas] *s.* die Matratze.

MATTRIS, mȧt'-trĩs, V. *Matrice* (bei den Schriftgießern).

To MATURATE, mȧtsh'-ū-rȧte, [lat. maturo, maturatus] *v. a.* reif machen, reifen, zeitigen.

MATURATION, mȧtsh-ū-rȧ'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Zeitigung. To grow to —, zur Reife gelangen oder kommen. *Fig.* (Heilk.) The — of imposthumes, die Zeitigung von Geschwüren. 2) das Reifen, Zeitigen (der Früchte ꝛc).

MATURATIVE, mȧtsh'-ū-rȧ-tĩv, [frz. maturatif] *adj.* reifend, zeitigend; *Fig.* (Heilk.) die Zeitigung (von Geschwüren) befördernd. Butter is —, die Butter ist ein Zeitigungsmittel.

MATURE, mȧ-tūre'; [lat. maturus] *adj.* reif, zeitig (von Früchten ꝛc). To grow —, reifen, zeitigen. *Fig.* — the virgin was, reif (= völlig erwachsen, mannbar) war die Jungfrau; — of age, von reifem Alter (in welchem die Körper- und Geisteskräfte des Menschen ihre größte Stärke haben); Upon — deliberation, nach reiflicher Ueberlegung; A — scheme, ein reifer Plan (der genugsam vorbereitet und zur Ausführung geschickt ist); And in the — time, und ist die Zeit gereift; It is — for the violent breaking out es ist zum heftigen Ausbruche reif.

To MATURE, I. *v. a.* reif machen, reifen, zeitigen. *Fig.* Love matures my present labours, die Liebe veredelt meine jetzigen Arbeiten.

II. *v. n.* reif werden, reifen, zeitigen (auch *Fig.*).

MATURELY, mȧ-tūre'-lė, *adv.* 1) reif, zeitig. 2) *Fig.* a) zeitig, früh. b) reiflich. To consider —, reiflich überlegen, erwägen.

MATURITY, mȧ-tū'-rė-tė, [frz. maturité, lat. maturitas] *s.* die Reife (nur *Fig.* The — of age, of reason, die Reife des Alters, Verstandes; Before we can arrive at a just — in religion, ehe wir zu einer wahren Vollkommenheit in der Religion gelangen können.

Syn. *Maturity*, *ripeness*, die Reife. Beide Wörter zeigen einen Zustand der Vollkommen-

heit an; allein man gebraucht das erste hauptsächlich bildlich von dem zweiten. Man sagt: The *ripeness* of corn, or of fruit; the *maturity* of schemes, or projects; a wise man will not put his intents or schemes in execution, before they arrive at *maturity*.

MATUTINAL, mă-tū-tē-năl, MATUTINE, mă-tū-tīne, [frz. matutinal, lat. matutinus] *adj.* den Morgen betreffend. — hours, die Frühstunden; A — expression, ein Morgengruß.

MAUDLIN, mâwd-lĭn, [verd. aus Magdalen] I. *s.* 1) (Weibertaufname) Magdalene. 2) (als Pflanzenname) das Leberkraut. Sweet —, der Wasserdost.

II. *adj.* trunken, benebelt.

MAUGRE, mâw-gŭr, [altfrz. = malgré] *adv.* ungeachtet (ungebr.).

‡ MAUL, mâwl, [gewöhnlicher mall, v. lat. malleus] *s.* der Hammer, Schlägel.

Maul-stick, mâwl-stĭk, *s.* (ein Stock mit einem kleinen Polster oder einer elfenbeinernen Kugel am obern Ende, auf welchen der Mahler vor der Staffelei die Hand, die den Pinsel führt, stützt, damit sie fest und sicher sei) der Mahlerstock.

To MAUL, [auch verw. mit dem altfrz. maul] *v. a.* durchprügeln, durchbläuen. *Fig.* Once every week poor Hannibal is maul'd, einmahl wöchentlich wird der arme Hannibal durchgepeitscht (flüchtig, oberflächlich abgehandelt); He shall have the lustre from God — this great empire, er wird von Gott den Ruhm erlangen, dieses große Reich zu züchtigen.

‡ MAULGRE, mâw-gŭr, V. *Maugre.*

MAULKIN, mâw-kĭn, V. *Malkin.*

MAUMET, mâ-mĭt, V. *Mammet.*

MAUNCH, mânsh, V. *Manche.*

MAUND, mând, [frz. mande, wall. mannad, lat. mantica] *s.* der Handkorb.

To MAUND, [norm. frz. maundier = frz. mendier] *v. n.* † 1) betteln. 2) [landschaftl. maunen] *Fig.* murren, brummen.

To MAUNDER, mân-dŭr, [V. das Vorhergehende] *v. n.* † 1) betteln. 2) *Fig.* (mit at) murren, brummen.

||MAUNDER, *s.* der Bettler.

MAUNDERER, mân-dŭr-ŭr, *s.* einer, der murrt, brummt, der Brummer.

MAUNDY-THURSDAY, mâwn-dē od. mân-dē-*th*ŭrz-dā, [v. maund, frz. mande u. thursday] *s.* (der Donnerstag vor Ostern) der grüne Donnerstag, Gründonnerstag.

MAUSOLEAN, mâw-sō-lē-ăn, *adj.* zu einem Mausoleum oder Prachtgrabmahle gehörig.

MAUSOLEUM, mâw-sō-lē-ŭm, [lat. von Mausolus, König von Carien] *s.* das Mausoleum, Prachtgrabmahl, Prachtgrab.

||MAUTHER, mâwTH-ŭr, [andere Schreibart von mother] *s.* das Mädchen, die Dirne.

MAVIS, mā-vĕz, [frz. mauvis] *s.* die Gesangdrossel, Sangdrossel (Vogel).

MAW, mâw, [Magen] *s.* 1) der Magen (der Thiere). *Fig.* I have no — to marriage, ich habe keine Lust zum Heirathen. 2) der Kropf (der Vögel). 3) ehemals eine Art Kartenspiel.

Maw-worm, mâw-wŭrm, *s.* der Spulwurm, Darmwurm.

||MAWK, mâwk, [= maggot] *s.* die Made.

||MAWK, [auch † mawks = malkin] *s.* ein schmutziges Weibsbild, die Schlumpe.

MAWKIN, mâw-kĭn, V. *Malkin.*

MAWKINGLY, mâw-kĭng-lē, *adv.* schlumpig, schlampig.

MAWKISH, mâw-kĭsh, [von maw?] *adj.* ekelhaft, widerlich. *Fig.* — joys, abgeschmackte Freuden.

MAWKISHNESS, mâw-kĭsh-nĕss, *s.* 1) die ekelhafte, widerliche Beschaffenheit. 2) *Fig.* die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit.

||MAWKY, mâw-kē, [von mawk] *adj.* madig.

MAWMET, mâw-mĕt, [verd. aus Muhamed] *s.* die Puppe, ehemals ein Götzenbild.

‡ MAWMETRY, mâw-mĕt-rē, *s.* ehemals die muhamedanische Religion; der Götzendienst.

MAWMISH, mâw-mĭsh, [viell. von maw] *adj.* ekelhaft, widrig.

MAXILLAR, măg-zĭl-lăr, MAXILLARY, măks-ĭl-lăr-ē, [lat. maxillaris] *adj.* zu den Kinnbacken gehörig. — bones, die Backenknochen.

MAXIM, măks-ĭm, [frz. maxime] *s.* der Grundsatz, die Maxime.

MAXIMUM, măks-ĭm-ŭm, [lat.] *s.* (in der Größenlehre) der höchste Grad, den eine Größe erreichen kann, (aber auch im Allgemeinen) das Höchste, Größte, Maximum (im Gegensatze des Minimum).

MAY, mā, [frz. mai, Mai, lat. majus] *s.* 1) der Mai, Maimond, Wonnemond. *Fig.* The — of my years, der Frühling meiner Jahre, meine Jugendjahre; The — -morn of his youth, der Maimorgen, Frühlingsmorgen, Lenz (die erste Zeit) seiner Jugend; The — of youth, die Blüte der Jugend; I am in the — of my abilities, ich bin im Frühling meiner Fähigkeiten; Maids are — when they are maids, Mädchen sind der Mai, wenn sie Mädchen sind. ‡ 2) *Fig.* die Jungfrau, das Mädchen.

May-bloom, mā-blōōm, *s.* der Hagedorn, Hagedornstrauch.

May-bug, mā-bŭg, *s.* der Maikäfer.

May-bush, mā-bŭsh, *s.* die wilde Quitte, Zwergquitte, Zwergmispel.

May-day, mā-dā, *s.* der erste Mai (welcher ehemals durch Spaziergänge ins freie Feld gefeiert wurde).

May-fish, mā-fĭsh, V. *Shad.*

May-flower, mā-flŏŭr, *s.* der Weißdorn.

May-fly, mā-flī, *s.* die Frühlingsfliege.

May-game, mā-gāme, *s.* die am ersten Mai gewöhnlichen Spiele und Unterhaltungen. *Fig.* To make a — of any one, Scherz mit einem treiben, einen zum Besten haben.

May-lady, mā-lā-dē, *s.* die Maikönigin bei den alten Maispielen.

May-lily, mā-lĭl-lē, *s.* die Maililie, Thallilie, Maiblume.

May-pole, mā-pōle, *s.* 1) der Mai, die Maie, der Maibaum. *Prov.* He is grown so high that a man dares not come near by him by the length of a —, er ist so stolz geworden, daß man sich ihm nicht mehr nahen darf. 2) *Fig.* (eine lange und hagere Person) die Hopfenstange.

May-weed, mā-wēēd, *s.* die Stinkkamille, Hundskamille.

May-worm, mā-wŭrm, *s.* der Maiwurm.

To MAY, *v. n.* am ersten Maimorgen Blumen pflücken (daher To go a maying, landschaftl. maien gehen).

MAY, [mit might zu mag, möglich, Macht, mächtig, lat. mactus, *μάω* gehörig] ein Hülfszeitwort. *pract.* might. 1) mögen. a) (Kraft, Vermögen haben, etwas zu thun). Make the most of life you —, machet aus dem Leben, benutzt das Leben so viel ihr könnt. b) (Macht, Erlaubniß haben zu thun, so fern der Wille eines Andern nicht daran hindert). You — do for me all you will, ihr könnt für mich oder meinetwegen alles thun was ihr wollt; If I — say so, wenn ich so sagen darf. c) (seyn, geschehen, erfolgen können, wenn von einer ungewissen oder auch möglichen Sache die Rede ist). It — be, es mag oder kann seyn, ist möglich, (daher auch) — -be, — -hap, || mappen, vielleicht; If it — be, wenn es seyn kann; How old — Phillis be, you ask, ihr fragt, wie alt mag Phillis seyn; As soon as — be, sobald es seyn kann. d) (einen Wunsch auszudrücken). — you live happily, möchtet ihr glücklich leben; — your days of mourning be a prelude to greater happiness, mögen eure Trauertage ein Vorspiel größern Glückes seyn; — it please your Majesty. Ew. Majestät geruhen (eine in England übliche, sowohl mündliche als schriftliche Anrede des Königs). 2) ehemals für können. This bloody hand — not be cleansed, diese blutige Hand kann nicht gereiniget werden.

MAYHEM, mā-hĕm, [altfrz. mayhemer] *s.* (ein alter Rechtsausdruck) das Verstümmeln.

MAYOR, mā-ŭr, [altfrz. mayeur, maieur, maier, Meier, frz. maire, lat. major, verw. mit *μέγας*] *s.* (die erste Magistratsperson einer Körperschaft, die in London und York Lord Mayor heißt) der Mayor, Maire, Bürgermeister.

MAYORALTY, mā-ŭr-ăl-tē, *s.* das Amt eines Mayor oder Maire.

MAYORESS, mā-ŭr-ĕs, *s.* die Frau eines Mayor, die Bürgermeisterinn.

‡ MAZARD, măz-zŭrd, [oft mazzard; vielleicht von mazer] *s.* der Kinnbacken.

† To MAZARD, *v. a.* auf den Kopf schlagen.

To MAZE, māze, [= amaze] I. *v. a.* irre oder verwirrt machen, in Verwirrung setzen, verdutzen.

‡ II. *v. n.* bestürzt oder verdutzt seyn.

MAZE, *s.* 1) die Verwirrung, Verlegenheit. To be in a —, verwirrt, verlegen, verdutzt seyn. 2) der Irrgang, Irrgarten, das Labyrinth.

‡ MAZEDNESS, mā-zĕd-nĕs, *s.* die Verwirrung, Verwunderung.

MAZER, mā-zŭr, [altfrz. mazer, mittellat. mazer, mazerinus, mazarum, masdrinum] *s.* der Becher (ehemals ein solcher von Werth).

MAZY, mā-zē, [von to maze] *adj.* 1) verwirrt, verdutzt. 2) verwickelt, labyrinthisch.

ME, mē, [mir, mich, frz. moi, me, lat. mihi, mi] *pron.* (der Objectiv des Personworts I) mir, mich. He told —, er sagte mir; For —, für mich; meinethalben; (zuweilen als scherzhaftes Ausfüllungswort) What does — Aesop? was macht unser Aesop? (zuweilen wird es auch ungrammatikalisch für I gebraucht) 'Tis —, ich bin's; — rather had, lieber wollte ich; (auch wurde es ehemals in der Umgangssprache auf folgende Weise überflüssig angewendet) Challenge — the duke's youth to fight with him, fordre den Burschen des Herzogs für ihn auf den Degen heraus; They had planted — three demi-culverins just in the mouth of the breach, sie hatten drei halbe Feldschlangen gerade in die Oeffnung der Bresche gepflanzt.

To MEACH, mētsh, verschrieben für To *Miche.*

MEACOCK, mē-kŏk, [wahrsch. von meek und cock] *s.* der Weichling, die Memme, ein Ehemann, der unter dem Pantoffel steht.

‡ II. *adv.* weichlich, weibisch, feige.

MEAD, mēde, [Meth, wall. mēdd, *μέτος*, *μέθυ*] (ein Getränk, welches mittelst der Gährung aus Honig und Wasser bereitet wird) der Meth.

MEAD, mēde, MEADOW, mēd-dō, [Matte] *s.* die Matte, Wiese, der Anger. (Mead wird selten anders als poetisch gebraucht).

Meadow-bouts, mēd-dō-bŏŭts, *s. pl.* die Dotter- oder Butterblume.

Meadow-bugle, mēd-dō-bū-gl, *s.* das Wiesenkräutlein, der blaue Günsel, das Zapfenkraut.

Meadow-campion, mēd-dō-kăm-pē-ŭn, *s.* V. *Meadow-pinks.*

MEADOW-CRESSES, mĕd'-dō-krĕs-sĕz, *s. pl.* die Wiesenkresse, Kuckuksblume, Bachmünze.

MEADOW-GRASS, mĕd'-dō-grăs, *s.* das Viehgras, Rispengras.

MEADOW-GROUND, mĕd'-dō-grŏŭnd, *s.* der Wiesengrund.

MEADOW-IRON-ORE, mĕd'-dō-ī-ŭrn-ōre, *s.* (Eisenstein oder Eisenerz, welches unter dem Rasen auf Wiesen gefunden wird und erdig ist) der Raseneisenstein, Rasenstein, das Rasenerz, Wiesenerz, die Wiesensteine, Eisenklöse, das Morasterz, Sumpferz.

MEADOW-LARK, mĕd'-dō-lărk, *s.* die Wiesenlerche.

MEADOW-PINKS, mĕd'-dō-pĭnks, *s. pl.* die Kuckuksblume, Gauchnelke, Pechnelke.

MEADOW-RUE, mĕd'-dō-rōō, *s.* die Wiesenraute.

MEADOW-SAFFRON, mĕd'-dō-săf'-frŭn, *s.* die nackte Jungfer, Herbstblume, Zeitlose.

MEADOW-SWEET, mĕd'-dō-swēēt, *s.* die Wiesenkönigin, der Wiesenbocksbart, das Mehlkraut, Wurmkraut.

MEADOW-TREFOIL, mĕd'-dō-trē-fŏĭl, *s.* der Wiesenklee. Red —, der rothe oder braune Wiesenklee, Wiesenpreis, das rothe Geisblatt; Yellow —, der gelbe Wiesenklee, die Hopfenluzerne.

MEADOW-WORT, mĕd'-dō-wŭrt, *s.* = *Meadow-sweet.*

MEAGER, mē'-gŭr, [mager, ital. u. span. magro, frz. maigre, lat. macer, *μάκρος*] *adj.* (wenig Fleisch habend) mager. A — face, ein mageres Gesicht. *Fig.* A — soil, ein magerer Boden (welcher wenige das Wachsthum der Pflanzen befördernde Theile enthält). *Syn.* V. *Lean.*

To MEAGER, *v. a.* mager machen (auch *Fig.*).

MEAGERLY, mē'-gŭr-lē, *adv.* mager. *Fig.* Thou helpst —, du hilfst auf eine armselige Weise.

MEAGERNESS, mē'-gŭr-nĕs, *s.* die Magerkeit. *Fig.* The — of his service in the wars, seine geringfügigen Dienste in den Kriegen.

MEAK, mēke, [Micke] *s.* die Sichel mit einem langen Griffe.

MEAL, mēle, [Mahl] *s.* 1) das Mahl, Essen, die Mahlzeit. † A meal's meat, Fleisch genug für eine Mahlzeit. *Prov.* To eat a horse- —, essen ohne dabei zu trinken. 2) die Speise, das Futter.

MEAL-TIME, mēle'-time, *s.* die Eßzeit, Essenszeit.

MEAL, [mahl] *s.* der Theil.

MEAL, [Mehl] *s.* das Mehl (zu Brod ꝛc.).

MEAL-BRIMSTONE, mēle'-brĭm-stōne, *s.* der gestoßene Schwefel.

MEALMAN, mēle'-măn, *s.* der Mehlhändler, Mehlkrämer.

MEAL-MEAT, mēle'-mēte, *s.* die Mehlspeise.

MEAL-RENT, mēle'-rĕnt, *s.* die Abgabe in Mehl an den Grundherrn.

MEAL-SIEVE, mēle'-sĭv, *s.* das Mehlsieb.

MEAL-TUB, mēle'-tŭb, *s.* der Mehlkasten.

MEAL-WORM, mēle'-wŭrm, *s.* der Mehlwurm.

‡ To MEAL, [frz. mêler] *v. a.* vermischen.

MEALY, mē'-lē, [mehlig] *adj.* 1) (dem Mehle ähnlich) mehlicht. The — of plants, die mehlichten Theile der Pflanzen. 2) (wie mit Mehl, bestäubt, bedeckt, mehlicht. *Fig.* — -winged animal, die Thiere mit bestäubten Flügeln (z. B. die Schmetterlinge).

MEALY-MOUTHED, mē'-lē-mŏŭTHD, *adj.* ‡ 1) redend, als wenn man heißen Brei im Munde hätte. 2) *Fig.* Heuchelreden führend.

MEALY-MOUTHEDNESS, mē'-lē-mŏŭTHD-nĕs, *s.* die Heuchelrede, Heuchelworte.

MEAN, mēne, [altd. mein = gemein, frz. commun, lat. communis] *adj.* 1) gemein, niedrig, gering (dem Stande, der Geburt nach). Kings it (hope) makes gods, and meaner creatures kings, aus Königen macht sie (die Hoffnung) Götter, Könige aus Geringen. 2) niedrig, gering dem Werthe, der äußern oder innern Würde nach). A — degree of goodness, ein geringer Grad von Güte; His — abode, seine niedrige oder geringe Wohnung; — fellow, der schlechte Kerl; Knicker; A — interest, ein schmutziges Interesse. 3) gering (der innern Güte nach) schlecht. It is contented with a meaner earth, es begnügt sich mit einem geringeren Boden. 4) gering (der Wichtigkeit nach). Great Caesar found our fathers no — foes, der große Cäsar fand an unsern Vätern keine zu verachtenden Feinde.

MEAN-BORN, mēne'-bŏrn, *adj.* niedrig geboren.

MEAN-SPIRITED, mēne'-spĭr-ĭt-ĕd, *adj.* gemein, niederträchtig; muthlos, verzagt.

MEAN, [frz. moyen, lat. medius] I. *adj.* (in der Mitte seiend, befindlich, vom Aeußersten gleich weit entfernt) mittel, der, die, das mittle (auch) *Fig.* A — stature, von mittlerer Größe; — part, (Tonk.) V. *Tenor*; — paper, (bei den Buchdruckern) das Mittelpapier (eine mittlere Sorte Papier, die weder zu grob noch zu fein, weder zu groß noch zu klein ist); In the — while oder time, mittler Weile, mittlerweile, indessen.

II. *s.* 1) (im bildlichen Sinne, dasjenige, was zwischen zwei Dingen, zwischen zwei Aeußersten von beiden gleich weit entfernt ist) das Mittel. There is a — in all things, es gibt ein Mittel in allen Dingen; The golden —, die goldene Mittelstraße, Mittelmäßigkeit; — in poesy, die Mittelmäßigkeit in der Dichtkunst. 2) (Tonk.) die Mittelstimme, der Tenor. 3) die Zwischenzeit. In the —, im Durchschnitt; mittlerweile, inzwischen. 4) (dasjenige, wodurch etwas bewirkt, besonders wodurch ein Zweck erreicht wird) das Mittel. He was a — of her ruin, er war an ihrem Verderben schuld; The valiant — of her safety, das tapfre Werkzeug ihrer Sicherheit; This was the only means, dieß war das einzige Mittel, der einzige Ausweg, das einzige Auskunftsmittel; By this means, hiedurch; By some means or other, auf eine oder die andere Art; By lawful means, rechtlicher Weise; By fair means, mit Güte, im Guten; By foul means, im Bösen, mit Gewalt oder Strenge; By all means, in alle Wege, durchaus, auf alle Fälle, sicher, ja; By no means, auf keinen Fall, sicher nicht, mit nichten, ja nicht. *Syn.* V. *Ways.* 5) *pl.* die Mittel = das Vermögen. Your means are slender, your waste is great, eure Mittel sind schmal und ihr lebt auf großem Fuße.

To MEAN, [nebst meaning u. mind zu meinen, Meinung, lat. mens gehörig] *praet.* u. *part. pass.* meant. *v. n.* 1) meinen. a) (im Sinne haben). What mean you by this service? was meinen Sie mit diesem Dienste? What did he mean by it? was wollte er damit sagen? Mirth, with thee I mean to live, Fröhlichkeit, mit dir gedenke ich zu leben; I mean your judgment in your choice of friends, ich meine eure Beurtheilungskraft in der Wahl eurer Freunde; Yet mean his sacred person not the least offence, doch sind sie nicht gemeint, seiner geheiligten Person die geringste Beleidigung zuzufügen; I mean to go by break of day, ich habe vor, ich bin Willens, mit dem Anbruch des Tages abzureisen; I do not mean to do it, ich bin nicht Willens es zu thun. *Fig.* Than fate meant me, als das Schicklal mir zugedacht. b) (eine gewisse Gesinnung gegen jemand hegen). But God meant it unto good, aber Gott meinte es gut; — honestly, es ehrlich meinen; A well-meaning man, ein wohlmeinender, wohlwollender, wohlgesinnter Mensch. 2) (Zeichen eines Begriffes seyn) bedeuten. What does this word mean? was bedeutet dieses Wort? 3) denken, nachdenken.

|| To MEAN, für To *Moan.*

MEANDER, mē-ăn'-dŭr, [von *Μαίανδρος*, Fluß in Karien, berühmt wegen seines sehr krummen und geschlängelten Laufes] *s.* die Krümmung, das Schlangengewinde. The various meanders of the veins, arteries, die verschiedenen Windungen der Adern, Pulsadern. *Fig.* All the meanders of the law, alle Winkelzüge der Gerichte.

To MEANDER, I. *v. a.* winden, krümmen. Meander'd ways, Schlangenwege.

II. *v. n.* sich schlängeln, sich winden.

MEANDRIAN, mē-ăn'-drē-ăn, } *adj.* sich
MEANDRY, mē-ăn'-drē, } schlängelnd, sich windend. — turnings, Schlangenwindungen.

MEANDROUS, mē-ăn'-drŭs, *adj.* sich schlängelnd, sich windend.

MEANING, mē'-nĭng, [V. to mean] *s.* 1) die Meinung, der Sinn, die Absicht. This is my —, dieß ist meine Meinung. 2) die Meinung Gesinnung. He has but a good — towards you, er ist nur gut für euch gesinnt. 3) der Sinn, die Bedeutung (eines Wortes ꝛc.). Double —, der Doppelsinn; In an other —, in einem andern Verstande; Full of —, bedeutsam. 4) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen) der Sinn, Verstand.

MEANLY, mēne'-lē, [von mean, altd. mein, gemein] *adv.* 1) gemein, niedrig (der äußern oder innern Würde nach). — born, von geringer Herkunft; To think — of any one, eine geringe Meinung von einem haben; nichts auf ihn halten, ihn geringschätzen; Would you — thus rely on power, you know, I must obey, möchtet ihr unedler Weise euch auf die Gewalt verlassen, ihr wißt, daß ich gehorchen muß. 2) mittelmäßig, in keinem hohen Grade. In the reign of Domitian, poetry was but — cultivated, unter der Regierung des Domitian wurde die Dichtkunst nur wenig cultivirt.

MEANNESS, mēne'-nĕs, *s.* 1) die Gemeinheit, Niedrigkeit (des Standes ꝛc.). — of mind, die Niedrigkeit des Gemüthes. 2) die Geringheit, Mittelmäßigkeit (einer Arbeit ꝛc.). The minister's — of knowledge, des Predigers mittelmäßige Kenntnisse. 3) die Filzigkeit, Kargheit, der niedrige Geiz.

MEANT, mĕnt, *praet.* und *part. pass.* von To *Mean.*

MEARE, mēre, V. *Meere.*

MEASE, mēse, [landschftl. Mäß; Maß] *s.* ein Maß, fünfhundert Stück enthaltend. A — of herrings, fünfhundert Heringe.

MEASLE, mē'-zl, [Missel, Masel, altfr. mesel, mezel, mezeau, mittellat. mesellus] *s.* ‡ 1) der Aussatz, die Miselsucht, Maselsucht. 2) *pl.* a) (eine Art Hautausschlag, der mit einem Fieber verbunden ist) die Masern, || Maseln, Masseln, Messeln. b) die Masern, Maserflecke im Holze. c) (weiße runde Körner im Fleische der Schweine, eine Krankheit derselben, welche aus verstopften und nach und nach verhärteten Wassergefäßen entstehet) die Finnen.

MEASLED, mē'-zld, *adj.* 1) die Masern habend, mit den Masern behaftet. 2) maserig (vom Holze). 3) finnig (von den Schweinen).

MEASLEDNESS, mē'-zld-nĕs, *s.* der finnige Zustand eines Schweines.

MEASLY, mē'-zlē, *adj.* räudig (von einem finnigen Schweine).

MEASURABLE, mĕzh'-ŭr-ă-bl, *adj.* 1) meßbar. 2) mäßig (von einer Eigenschaft ꝛc.).

MEASURABLENESS, mĕzh'-ŭr-ă-bl-nĕs, *s.* die Meßbarkeit.

MEASURABLY, mĕzh'-ŭr-ă-blē, *adv.* mäßig (Wein trinken ꝛc.).

MEASURE, mĕzh'-ŭre, [frz. mesure, Maß, lat. mensura, v. metior, *μετρέω*] *s.* 1) das Maß. a)

(überhaupt eine Grenze, das Ziel einer Ausdehnung). *Fig.* Lord, make me to know mine end, and the — of my days (h. Schrift), Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat. b) (die durch seine Grenzen bestimmte Größe eines Dinges). To take a person's — for a suit of clothes, jemanden das Maß zu einem Anzuge nehmen. c) (in Ansehung der Bestimmung der Zeit). das Zeitmaß, Tonmaß, Silbenmaß. And to the measures of their melodies, und zu dem Takte ihrer Melodien; The smoothness of —, das Fließende des Silbenmaßes. *Fig.* My legs can keep no — in delight, when my poor heart no — keeps in grief, mein Fuß kann nicht zur Lust ein Zeitmaß halten, indeß mein Herz kein Maß im Grame hält; Thy fond heart beats — to thy strains, dein verliebtes Herz schlägt den Takt zu deinen Liedern; ‡ (auch in weiterer Bedeutung) der Prunktanz, Feiertanz. d) (die bestimmte Größe in Ansehung der Ausdehnung, des körperlichen Inhalts und der inneren Stärke, sofern sie der jedesmahligen Absicht, dem Erfoderniß der Umstände gemäß ist). If else thou seek'st aught, not surpassing human —, wenn du anders irgend etwas suchst, was menschliches Maß nicht überschreitet; Till fortune hath given me full — of revenge, bis das Schicksal mir volles Maß der Rache hat gegeben. *Fig.* To have hard —, hart oder übel behandelt werden, einen harten oder schweren Stand haben. e) = die Maße, das Verhältniß. The — of punishment, das Maß der Strafe; Beyond —, Out of all —, über die Maße, über die Maßen, außerordentlich; In a great —, größtentheils, meistentheils, meistens; Hell has opened her mouth without — (h. Schrift), die Hölle hat den Rachen aufgethan ohne alle Maße. f) (dasjenige, womit ein anderes Ding gemessen wird). A taylor, who stood with shears and — in his hand, ein Schneider, der da stand, mit der Schere und dem Maße in der Hand; Weights and measures, Gewichte und Maße. *Fig.* God's goodness is the — of his providence, Gottes Güte ist der Maßstab seiner Vorsehung; Christ reveals to us the measures according to which God ꝛc. Christus offenbaret uns das Maß nach dem Gott ꝛc. g) (ein bestimmtes körperliches Maß zu Dingen). A — of wine, ein Maß Wein. 2) (die Art und Weise) die Maße. In some —, einiger Maßen. 3) die Maßregel. To take one's measures, seine Maßregeln nehmen.

To MEASURE, *v. a.* 1) (das Maß einer Sache aufsuchen, finden, bestimmen) messen. — one's own shadow, seinen eigenen Schatten ausmessen, messen; Measuring cast, ein zweifelhafter Wurf (dessen Weite ausgemessen werden muß); Measuring chains, Meßketten. *Fig.* That portion of eternity measured out by the sun, jener Theil der Ewigkeit von der Sonne ausgemessen; For we must measure twenty miles today, denn wir durchmessen heut noch zwanzig Meilen; — back, zurückgehen; Jehovah, infinite thy power! what thought can measure thee? Jehovah, unendlich ist deine Macht, welcher Gedanke kann dich ermessen? 2) abmessen (die Strafe nach dem Verbrechen ꝛc.). Measure your desires by your fortunes, miß deine Wünsche nach deinen Vermögensumständen ab. 3) (die unbestimmte Ausdehnung, Menge, den unbekannten Inhalt mit Hülfe eines Dinges von bestimmter und bekannter Ausdehnung ꝛc erforschen, bestimmen) messen. — corn, Korn messen. *Prov.* — other people's corn by one's own bushel, jemanden nach sich beurtheilen. *Fig.* With what measure you mete, it shall be measured to you (h. Schrift), mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden.

MEASURELESS, mĕzh'-ûr-lĕs, *adj.* unermeßlich.

MEASUREMENT, mĕzh'-ûr-mĕnt, *s.* das Messen, die Messung, Vermessung.

MEASURER, mĕzh'-ûr-ûr, *s.* (eine Person, welche etwas mißt) der Messer.

MEAT, mète, [Mett], *s.* 1) das Fleisch (zum Essen). Boiled —, gesottenes Fleisch; Roast —, gebratenes Fleisch, der Braten; Minced —, Gehacktes; To forbear —, fasten. *Fig.* An egg full of —, ein volles (ein großes Dotter enthaltendes) Ei. 2) (überhaupt jedes Nahrungsmittel) die Speise. White meats, Milchspeisen; Sweet meats, Zuckerwerk, Eingemachtes, Confitüren; To sit down at —, sich zu Tische setzen; To shake after —, gleich nach der Mahlzeit von einem leichten Schauer wie von Frost überlaufen werden, das Ochsenfieber haben. *Fig.* This is — and drink for him, das ist ihm ein gefundenes Fressen (eine erwünschte Sache). *Prov.* After — comes mustard, die Brühe nach dem Braten (von etwas, das zu spät kommt).

Syn. *Meat*, *flesh*, das Fleisch. Unter meat versteht man jedes Nahrungsmittel, unter flesh bloß Nahrung aus dem Thierreiche. So sagt man: Fish and vegetables are proper *meats* for lent; the *flesh* of this partridge is very tender.

Meat-hasteners, mète'-hâ-sn-ûrs, *s. pl.* die Casserollen.

Meat-offering, mète'-ôf-fûr-rĭng, *s.* (bei den älteren Juden, ein unblutiges Opfer aus eßbaren Stoffen des Gewächsreiches, z.B. Mehl) das Speisopfer.

Meat-pie, mète'-pi, *s.* die Fleischpastete.

Meat-scales, mète'-skâles, *s. pl.* die Fleischwage (eine Wage, Fleisch darauf zu wiegen).

Meat-screen, mète'-skrèèn, *s. pl.* der Speiseschrank.

MEATED, mè'-tĕd, *adj.* gespeist, gefüttert.

MEATH, [Meth], V. *Mead.*

|| MEATH, [what one *mayeth*], *s.* die Wahl. I give thee the — of buying, ich lasse dir die Wahl zu kaufen.

|| MEATY, mè'-tè, [von meat], *adj.* fleischig, aber nicht fett.

To MEAW, mû, } [mauen, miauen,
To MEAWL, mûle, } frz. miauler] V. To *Mew.*

MEAZLING, mèz'-lĭng, V. To *Mizzle.*

MECHANIC, mè-kăn'-nĭk, } [frz. mécanique, lat. mechanicus, *μηχανή*], *adj.* 1) handMECHANICAL, mè-kăn'-è-kăl, } künstig, handkünstlich, mechanisch. — operation, eine mechanische Verrichtung. 2) in der Triebwerkslehre, Mechanik erfahren. 3) handwerksmäßig. *Fig.* A — dialect, eine gemeine Mundart.

MECHANIC, *s.* der Handwerker, Handarbeiter.

To MECHANICALIZE, mè-kăn'-nĭk-â-lize, *v. a.* gemein oder niedrig machen, herabwürdigen.

MECHANICALLY, mè-kăn'-nè-kăl-è, *adv.* handkünstig, mechanisch, nach den Gesetzen der Mechanik.

MECHANICALNESS, mè-kăn'-nè-kăl-nĕs, *s.* 1) die Uebereinstimmung mit den Gesetzen der Mechanik. 2) *Fig.* die Gemeinheit, Niedrigkeit.

MECHANICIAN, mĕk-â-nĭsh'-ân, [frz. mécanicien] *s.* der Kenner, Lehrer der Körperbewegung, Getrieb- oder Gerüstkünstler, Mechaniker, Mechanikus.

MECHANICS, mè-kăn'-nĭks, *s. pl.* die Wissenschaft der Bewegung, die Bewegungs- oder Triebwerkslehre, Mechanik.

MECHANISM, mĕk'-â-nizm, [frz. mécanisme] *s.* der Bau, die Einrichtung, das Getriebe, die Vorrichtung, der Mechanismus.

MECHANIST, mĕk'-â-nĭst, *s.* V. *Mechanician.*

MECHLIN, mĕk'-lĭn, [Mecheln, frz. Malines] *s.* (die Stadt) Mecheln. — laces, Mechelner Spitzen.

MECHLINETS, mĕk'-lĭn-ĕts, *s. pl.* eine Art feines, halb leinenes, halb baumwollenes Westenzeug.

MECHOACAN, mĕ-kò'-â-kăn, [v. Mechoacan in Neuspanien] *s.* die weiße Rhabarber.

MECONIUM, mè-kò'-nè-ûm, [*μηκώνιον*] *s.* 1) der Mohnsaft. 2) (die erste gelbe Unreinigkeit der neugebornen Kinder) das Kinderpech.

MEDAL, mĕd'-dăl, [frz. médaille], *s.* 1) (ein geprägtes Stück Metall) die Münze. Roman medals, römische Münzen. 2) (eine bei einer besondern Gelegenheit, zum Andenken an eine wichtige Begebenheit geschlagene Münze) die Münze, Schau-, Denk- oder Gedächtnißmünze, das Schaustück, die Medaille.

MEDALLIC, mè-dăl'-lĭk, *adj.* münzkundig, numismatisch.

MEDALLION, mè-dăl'-yŭn, [frz. médaillon] *s.* die große antike Münze.

MEDALLIST, mĕd'-dăl-ĭst, [frz. médailliste] *s.* der Münzkenner, Münzliebhaber.

To MEDDLE, mĕd'-dl, [mêler, mischen] ‡ I. *v. a.* mischen, mengen.

II. *v. n.* 1) (Theil an etwas nehmen, ohne dazu befugt oder aufgefodert zu seyn) sich mischen, sich mengen, sich einmengen. He has meddled in a matter that belongs not to him, er hat sich in eine Sache gemischt, die ihn nichts angehet; A meddling priest, ein intriganter Pfaff. *Fig.* Let me lay the meddling senses all aside, laßt die unruhigen Sinne mich alle ablegen. 2) sich mit etwas befassen, sich damit abgeben. I'll not meddle with him, ich will nichts mit ihm zu thun haben; Meddle with your own business, bekümmert euch um eure eignen Geschäfte; It is not good meddling with it, am besten ist, man bleibt davon; Meddle not with wine, hüte dich vor dem Weine; What have you to do — with physic? warum steckt ihr die Nase in die Medizin? You will always be meddling, ihr steckt immer die Nase hinein.

MEDDLER, mĕd'-dl-ûr, *s.* einer, der sich in fremde Angelegenheiten mischt.

MEDDLESOME, mĕd'-dl-sûm, *adj.* sich in fremde Angelegenheiten mischend. A — body, ein Intrigant.

MEDDLESOMENESS, mĕd'-dl-sûm-nĕs, *s.* die übertriebene Dienstfertigkeit, Geneigtheit sich in fremde Angelegenheiten zu mischen.

MEDECIN, mĕd'-dè-sĭn, [frz., lat. medicus] *s.* der Arzt (ungebr.).

MEDIA, mè'-dè-â, V. *Medium.*

MEDIASTINE, mĕd-è-ăs'-tine, [frz. médiastin, lat. mediastinum] *s.* (in der Zergliederungsk., ein doppeltes, die Brusthöhle und die Lunge der Länge nach in zwei gleiche Theile theilendes Häutchen, verschieden vom Zwerchfell) das Mittelfell.

To MEDIATE, mè'-dè-âte, [lat. medius, *μέσος*] I. *v. n.* 1) zwischen seyn, in der Mitte seyn. 2) sich ins Mittel legen. Will you mediate between us? wollen Sie zwischen uns die Mittelsperson, den Vermittler machen? *Fig.* It is owing to some mediating schemes, that ꝛc. es ist einigen vermittelnden Plänen zuzuschreiben, die ꝛc.

II. *v. a.* 1) durch etwas in der Mitte Befindliches begrenzen. The space ꝛc mediated by a step of the other foot, der Raum ꝛc, begrenzt durch einen Schritt des andern Fußes, die Schrittweite. 2) vermitteln (einen Vergleich ꝛc). He mediated a good peace between the nations, er brachte durch seine Vermittelung einen guten Frieden zwischen den Völkern zu Stande.

MEDIATE, [frz. médiat] *adj.* 1) dazwischen seiend, befindlich, mittel, mittlere. Soon the — clouds shall be dispelled, bald werden die zwi-

schen liegenden Wolken zerstreut seyn. *Fig.* A — state, between infinity and nothing, ein Mittelzustand zwischen der Unendlichkeit und dem Nichts, (ein Zustand, der das Mittel zwischen der Unendlichkeit und dem Nichts hält). 2) (als ein Mittel wirkend) mittelbar (ungebr.).

MEDIATELY, mē'-dē-āte-lē, *adv.* mittelbar (auf einen wirken ꝛc).

MEDIATION, mē-dē-ā'-shŭn, [frz., lat. mediatio, *μεσιτεία*] *s.* 1) die Vermittlung. He interposed his —, er machte den Vermittler. 2) die Dazwischenkunft, Mithülfe. 3) die Verwendung, Fürbitte, (Intercession).

MEDIATOR, mē-dē-ā'-tŭr, [frz. médiateur, lat. mediator, *μεσίδιους*] *s.* 1) der Vermittler (zwischen zwei kriegführenden Mächten ꝛc). 2) (in der Gottesgelehrtheit, eine Benennung Christi) der Vermittler, Mittler. 3) der Fürbitter, Fürsprecher.

MEDIATORIAL, mē-dē-ā-tō'-rē-ăl, MEDIATORY, mē'-dē-ā-tŭr-ē, } *adj.* zu einem Vermittler gehörig. — office, das Amt, die Verrichtung eines Vermittlers, Mittleramt.

MEDIATORSHIP, mē-dē-ā'-tŭr-shĭp, *s.* das Mittleramt (besonders das Amt oder Verhältniß Christi als Mittler zwischen Gott und den Menschen).

MEDIATRESS, mē-dē-ā'-trĕs, MEDIATRIX, mē-dē-ā'-trĭks, } [frz. médiatrice] *s.* die Vermittlerinn.

MEDIC, mĭd'-ĭk, [auch Meddic-fodder; lat. medicago] *s.* der Schneckenklee, die Luzerne. — -vetching, der spanische Klee, die Esparsette.

MEDICABLE, mĕd'-ē-kā-bl, [lat. medicabilis] *adj.* heilbar.

MEDICAL, mĕd'-ē-kăl, [frz.] *adj.* ärztlich, medizinisch.

MEDICALLY, mĕd'-ē-kăl-ē, *adv.* ärztlich, medizinisch.

MEDICAMENT, mĕd'-ē-kā-mĕnt u. mĕd-ĭk'-ā-mĕnt, [frz., lat. medicamentum] *s.* das Heilmittel (auch *Fig.*). Officinal medicaments, in den Apotheken vorhandene Arzeneimittel.

MEDICAMENTAL, mĕd-ē-kā-mĕnt'-ăl, [frz. médicamenteux] *adj.* heilend; *Fig.* heilsam.

MEDICAMENTALLY, mĕd-ē-kā-mĕnt'-ăl-ē, *adv.* medizinisch, auf eine medizinische Art.

MEDICASTER, mĕd'-ē-kăs-tŭr, [altfrz. médicastre v. lat. medicus] *s.* der Quacksalber.

To MEDICATE, mĕd'-ē-kāte, [lat. medico] *v. a.* (mit etwas, besonders Medizinischem, das man hinzusetzt oder hinzuthut, verbinden, vermischen) versetzen. Medicated waters, die Gesundbrunnen; The fumes, steams, and stenches of London, do so medicate and impregnate the air about it, that ꝛc, der Rauch, Dunst und Gestank versetzen und schwängern dergestalt die Luft um London, daß ꝛc.

MEDICATION, mĕd-ē-kā'-shŭn, *s.* 1) das Versetzen, die Versetzung (eines Arzneistoffes). 2) der Gebrauch von Arzeneien oder Heilmitteln, das Mediziniren.

‡ MEDICINABLE, mē-dĭs'-ĭn-ā-bl, *adj.* 1) medizinisch. 2) heilsam. A — moral, eine heilsame Moral.

MEDICINAL, mē-dĭs'-ē-năl, mĕd-ē-sī'-năl, } [lat. medicinalis] *adj.* 1) ärztlich, medizinisch. — days, hours, Stunden, Tage, während denen man Arzeneien gebrauchen kann. 2) heilsam. — liquor, der Heiltrank; — herbs, Heilkräuter, offizinelle Kräuter.

MEDICINALLY, mē-dĭs'-sē-năl-lē, *adv.* ärztlich, medizinisch.

MEDICINE, mĕd'-dē-sĭn, [frz. médecine, lat. medicina] *s.* die Arzenei, das Heilmittel, die Medizin.

MEDICINE, [frz. médecin] *s.* der Arzt (ungebr.).

To MEDICINE, *v. a.* arzen, kuriren (ungebr.).

MEDICS, mĕd'-ĭks, [lat. (ars) medica] *s. pl.* die Heilkunde, Arzeneikunde.

MEDIETY, mē-dī'-ē-tē, [frz. médiété, lat. medietas] *s.* das Mittel, die Hälfte.

MEDIOCRE, mē-dē'-ō-kr, [frz., lat. mediocris] *adj.* mittelmäßig.

MEDIOCRIST, mĕd-ē'-ō-krĭst, *s.* einer, der nur mittelmäßige Fähigkeiten besitzt.

MEDIOCRITY, mē-dē-ŏk'-rē-tē oder mē-jē-ŏk'-rē-tē, [frz. médiocrité, lat. mediocritas] *s.* 1) die Mittelmäßigkeit. He contents himself with a — of success, er begnügt sich mit einem mittelmäßigen Glück; — of wit, ein mittelmäßiger Verstand. 2) die Mäßigung — in meats and drinks, die Mäßigkeit im Essen und Trinken.

To MEDITATE, mĕd'-ē-tāte, [frz. méditer, lat. meditor, *μέδομαι*] I. *v. a.* etwas zum Gegenstande seines Sinnens oder Nachdenkens machen, darüber nachdenken, daran denken. Some affirmed that I meditated a war, einige behaupteten, daß ich auf einen Krieg sänne; With inward rage he meditates his prey, mit innerer Wuth sinnt er über seine Beute; He did meditate them all his life long, er dachte sein ganzes Leben lang darüber nach.

II. *v. n.* über etwas nachdenken, Betrachtungen darüber anstellen. Meditate upon God, and love him, stelle Betrachtungen über Gott an und liebe ihn.

MEDITATION, mĕd-ē-tā'-shŭn, [frz., lat. meditatio] *s.* 1) das Nachdenken, Nachsinnen. 2) die Betrachtung. a) (der Zustand der Seele, da sie in Betrachtung eines Gegenstandes gleichsam verloren ist, oder bei gänzlicher äußerer Unthätigkeit und Ruhe gewissen Betrachtungen, besonders über religiöse Gegenstände, nachhängt) = die Anschauung, Contemplation. Thy thoughts to nobler meditations give, gebe deine Gedanken edleren Betrachtungen hin. b) (die Reihe von Vorstellungen, welche durch das Betrachten in der Seele entstehen, und diese Vorstellungen als ein Ganzes zusammengefaßt). Books of —, Betrachtungsbücher.

MEDITATIVE, mĕd'-ē-tā-tĭv, [frz. méditatif] *adj.* 1) tief nachdenkend, tiefsinnig, betrachtsam. 2) ein Vorhaben, eine Absicht ausdrückend.

MEDITERRANE, mĕd-ē-tĕr-rāne', MEDITERRANEAN, mĕd-ē-tĕr-rā'-nē-ăn, MEDITERRANEOUS, mĕd-ē-tĕr-rā'-nē-ŭs, } [lat. mediterraneus] *adj.* mittelländisch. a) (zu einem Mittellande gehörig, entfernt von der See). — mountains, Berge mitten im Lande. b) (mitten zwischen zwei oder mehreren Ländern liegend). The — sea, das mittelländische Meer.

MEDITERRANEAN, *s.* das Mittelländische Meer, Mittelmeer.

MEDIUM, mē'-dē-ŭm, mē'-jē-ŭm, } [lat.] *pl.* media u. mediums. *s.* 1) die Mitte, das Mittel, Medium (zwischen dem Guten und Schlechten ꝛc). At a —, im Durchschnitt; To observe no —, gerade durchgehen. 2) (in der Naturlehre, die Maße, in welcher ein Körper sich bewegt oder in welcher Bewegungen fortgepflanzt werden) das Mittel. Fluid mediums, flüssige Mittel; Water is a denser — than the air, das Wasser ist ein dichteres Mittel als die Luft. *Fig.* Who knew no arts and sciences, and consequently no artificial media, die keine Künste und Wissenschaften und folglich keine künstlichen Mittel kannten; Through the — of, vermittelst. 3) (der dritte Begriff bei Schlüssen, welcher die Verbindung des Schlußsatzes mit den Vordersätzen erweist) der Mittelbegriff, das Mittelglied.

MEDIUM-PAPER, mē'-dē-ŭm-pā-pŭr, *s.* das Medianpapier (welches die Mitte zwischen ganz großem und gewöhnlichem hält.).

MEDLAR, mĕd'-lŭr, [angels. maed, Mespel, Mispel, lat. mespilus, *μεσπίλον*] *s.* 1) die Mispel. 2) der Mispelbaum. Neapolitan —, die Lazarole (eine Art Weiß- oder Hagedorn in Italien).

To MEDLE, mĕd'-dl, V. To *Meddle.*

MEDLEY, mĕd'-lē, [v. meddle] I. *s.* das Gemisch, Gemengsel. This — of religion and bloodshed, dieses Gemisch von Religion und Blutvergießen.

II. *adj.* gemischt, vermischt (ursprünglich von gemischten Farben).

To MEDLY, mĕd'-lē, V. To *Meddle.*

MEDULLAR, mē-dŭl'-lăr, MEDULLARY, mĕd'-ŭl-lăr-ē, } [frz. médullaire, lat. medulla] *adj.* zu dem Marke gehörig, markig. That — substance, dieses Mark.

To MEECH, mēētsh, = To *Miche.*

‡ MEED, mēēd, [Miethe, lat. mutuum] *s.* 1) der Lohn, die Belohnung (außer bei Dichtern selten gebr.). 2) die Gabe, das Geschenk.

‡ To MEED, *v. a.* verdienen.

MEEK, mēēk, *adj.* 1) demüthig. 2) sanft, sanftmüthig. — -spirited, weichherzig. *Fig.* — -eyed peace, der sanfte Friede.

To MEEK, [verw. mit schmiegen] *v. a.* 1) demüthigen. He that higheth himself shall be meeked (h. Schrift), wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget.

To MEEKEN, mēē'-kn, [v. to meek] *v. a.* erweichen, besänftigen.

MEEKLY, mēēk'-lē, *adv.* 1) demüthig. 2) sanft.

MEEKNESS, mēēk'-nĕs, *s.* 1) die Demuth. 2) die Sanftmuth.

MEER, mēre, *adj.* V. *Mere. adj.*

MEER, *s.* V. *Mere, s.* — sauce, die Salzbrühe.

MEERE, [auch Meare; V. to mere] *s.* die Grenze.

To MEERE, V. To *Mere.*

MEERED, mērd, *adj.* eine Grenze betreffend; *Fig.* beschränkt.

MEET, mēēt, *adj.* tauglich, schicklich, paßlich. York is the meetest man, York ist der tauglichste Mann, It is very —, es paßt recht; The eye is — for seeing, das Auge ist zum Sehen geeignet; || To be — with any one, einem Gleiches mit Gleichem vergelten; Niece, you tax Signior Benedict too much; but he'll be — with you, Nichte, ihr geht in der That schmählich mit Herrn Benedict um; allein er wird mit euch schon fertig werden.

To MEET, [angels. metan, goth. motjan] *praet.* u. *part.* met. I. *v. a.* 1) einen treffen, antreffen, ihm begegnen. I met him by chance, ich traf ihn zufällig; His daughter came out — him with timbrels and dances (h. Schrift), siehe, da geht seine Tochter heraus ihm entgegen, mit Pauken und Reigen; He appointed — me to-day, er versprach heute zu mir zu gehen; For never he met a greater foe, denn nie stieß er auf einen größern Feind. *Fig.* The mountains on each side grow higher, till at last they meet, die Berge auf jeder Seite werden höher, bis sie endlich zusammenstoßen; — a storm, von einem Sturme überfallen werden; — a repulse, eine abschlägige Antwort bekommen; He met a very fine reception, er wurde sehr artig aufgenommen; They met contempt, sie wurden verächtlich behandelt; Your labours will meet with a prosperous end, eure Anstrengungen werden einen günstigen Erfolg haben; Vice meets contempt, dem Laster wird Verachtung zu Theil. 2) versammeln. Captains, priests ꝛc, met from all parts to solemnize the feast, Hauptleute,

Priester ꝛc, von allen Seiten her versammelt das Fest zu feiern.

II. *v. n.* mit einem zusammentreffen, ihm begegnen. Falstaff at that oak shall meet with us, Falstaff soll bei jener Eiche zu uns stoßen; They appointed a day — together, sie bestimmten einen Tag, um zusammen zu kommen; Well met, schön, daß wir uns treffen; When shall we meet again? wann werden wir uns wiedersehen? I shall meet with him, ich will ihn schon finden (ihn aufsuchen und finden, um ihn zu bestrafen). *Fig.* These rivers meet at a place, which ꝛc, diese Flüsse vereinigen sich an einem Orte, welcher ꝛc; Our meeting hearts consented soon, unsre sich entgegenkommenden Herzen willigten bald ein; — with an accident, einen Zufall erleben; — with an objection, einem Einwurfe begegnen; They are well met, sie schicken sich gut zusammen; He is met with, er hat seinen Mann gefunden; Not to be met with, nicht anzutreffen; This book is not to be met with in the shops, dieses Buch ist in keinem Laden mehr zu haben; Prepare — with more than brutal fury from the prince, bereite dich vor, den Prinzen in einer mehr als viehischen Wuth anzutreffen; While most have met with twice the loss, indessen die meisten einen doppelten Verlust erlitten. *Prov.* To make both ends meet, Ausgabe und Einnahme wett machen. *Syn.* V. To *Find.* (auch in feindlicher Absicht zusammentreffen, zusammenstoßen). The two armies met, beide Heere trafen auf einander, wurden handgemein.

MEETER, mēēt'-ŭr, *s.* einer, der einem Andern begegnet, sich an ihn macht (ungebr.). *Fig.* There are beside lascivious meeters, to whose venom'd sound the open ear of youth doth always listen, dann gibt es da verbuhlte Weisen, deren gift'gem Ton das offne Ohr der Jugend immer lauscht.

MEETING, mēēt'-ĭng, *s.* 1) das Zusammentreffen, Begegnen. *Fig.* The — of two rivers, der Zusammenfluß zweier Ströme. 2) die Zusammenkunft. Let us appoint him a —, wir wollen ihn zu einer Zusammenkunft bestellen, wir wollen ihm ein Rendezvous, Stelldichein geben. 3) die Versammlung. A great — of people, ein großer Zulauf von Volk; (in engerer Bedeutung) die Versammlung, der Conventikel von Dissenters.

Meeting-house, mēēt'-ĭng-hŏŭse, *s.* der Versammlungsort, der Betsaal der Dissenters.

Meeting-place, mēēt'-ĭng-plāse, *s.* der Sammelplatz.

MEETLY, mēēt'-lė, [von meet] *adv.* 1) tauglich, geschickt, paßlich. 2) ziemlich.

MEETNESS, mēēt'-nĕs, *s.* die Tauglichkeit.

MEG, mĕg, [Abk. von Margaret] *s.* (Weibertaufname) Margarethe, Grete, Gretchen.

MEGACOSM, mė'-gă-kŏsm, [*μέγας* u. *κόσμος*] *s.* die große Welt, das Weltgebäude (im Gegensatze von Mikrokosmus).

MEGAPOLIS, mė-gă'-pŏl-ĭs, [*μέγας* u. *πόλις*] *s.* die Hauptstadt (ungebr.)

MEGRIM, mė'-grĭm, [ehemals migrim, frz. migraine, *ἡμικρανία*] *s.* die Kopfgicht, Kopfpein, Migräne.

MEHLDEW, mėl'-dŭ, [auch mildew; Mehlthau] *s.* der Mehlthau.

‡ To MEINE, māne, [mengen, *μίγνυμι*] *part.* meint oder ment. *v. a.* mengen, vermischen.

MEINY, mā'-nė, [altfrz. menie, meignie, mesnie, mittellat. mas, masinia, masilinum, maagneya, mainagium, lat. mansio] *s.* das Gesinde, die Dienerschaft, das Gefolge.

MEIOSIS, mi-ŏ'-sĕz, [*μείωσις*] *s.* (eine rednerische Figur) eine Art von Uebertreibung.

MELAMPODE, mė'-lăm-pōde, [*μελαμπόδιον*] *s.* die schwarze Nieswurz.

MELANAGOGUES, mė'-lăn-ă-gŏgs, [*μέλας* und *ἄγω*] *s. pl.* die Mittel zur Abführung der schwarzen Galle.

MELANCHOLIAN, mĕl-ăn-kŏl'-ė-ăn, MELANCHOLIC, mĕl-ăn-kŏl'-ĭk, } *s.* 1) der Schwermüthige, Melancholikus. 2) die Schwermuth, Melancholie.

MELANCHOLIC, mĕl'-ăn-kŏl-ĭk, [*μελαγχολικός*] *adj.* 1) schwermüthig, melancholisch. Our — friend, Propertius, unser melancholischer Freund, Propertius. *Prov.* As — as a gib cat, so melancholisch wie ein Brummkater. 2) traurig, düster, melancholisch. Like the black and — yew-tree, wie der schwarze und melancholische Eibenbaum. 3) unglücklich, betrübt, schmerzlich.

MELANCHOLILY, mĕl'-ăn-kŏl-ė-lė, *adv.* schwermüthig, auf eine melancholische Weise.

MELANCHOLINESS, mĕl'-ăn-kŏl-ė-nĕs, *s.* die Anlage zur Schwermuth, das Melancholische.

MELANCHOLIOUS, mĕl'-ăn-kŏl-yŭs, *adj.* melancholisch (ungebr.).

MELANCHOLIST, mĕl'-ăn-kŏl-ĭst, *s.* der Schwermüthige, Melancholikus.

To MELANCHOLIZE, mĕl'-ăn-kŏl-ize, I. *v. n.* schwermüthig oder melancholisch werden.

II. *v. a.* melancholisch oder traurig machen.

MELANCHOLY, mĕl'-ăn-kŏl-ė, [*μελαγχολία*] I. *s.* 1) (ein hoher Grad der Traurigkeit, Schwermuth, als Krankheit betrachtet) die Melancholie. 2) (überhaupt jede traurige Empfindung des Gemüths, und der Zustand, worin sie versetzt) die Melancholie, Schwermuth, der Trübsinn. *Syn.* V. *Dejection.* 3) die Sucht, Wuth, Manie. I have neither the scholar's —, which is emulation, ich habe weder der Gelehrten Manie, die Nacheiferung ist.

II. *adj.* 1) schwermüthig, melancholisch. 2) melancholisch = düster, traurig. The — shades, die melancholischen Schatten; A — dream, ein düstrer Traum.

Melancholy-thistle, mĕl'-ăn-kŏl-ė-*thĭs*-sl, *s.* die Englische Distel.

MELANGE, mĕl-ăndjė', [frz.] *s.* die Mischung, das Gemisch.

MELASSES, mĕl'-ăs-sĕz, *s. pl.* V. *Molosses.*

MELICERIS, mĕl-ė'-sė-rĭs, [*μελιχηρίς*] *s.* (eine Geschwulst, welche von einer an Dicke und Farbe dem Honig ähnlichen Feuchtigkeit entsteht) die Honiggeschwulst.

MELICOTTON, mĕl'-lė-kŏt-tn, V. *Malecotoon.*

MELILOT, mĕl'-lė-lŭt, [*μελίλωτος, μελίλωτον*] *s.* der Honigklee, Süßklee.

To MELIORATE, mė'-lė-ŏ-rāte, [lat. melior] *v. a.* verbessern (eine Frucht durch Propfen ꝛc).

MELIORATION, mė-lė-ŏ-rā'-shŭn, *s.* die Verbesserung (einer Frucht ꝛc). The — of music, die Vervollkommnung der Tonkunst.

MELIORITY, mė-lė-ŏr'-ė-tė, *s.* der Vorzug (ungebr.).

‡ To MELL, mĕl, [frz. mêler] *v. n.* sich mischen, sich mengen.

MELL, [lat. mel, *μέλι*] *s.* der Honig.

MELLIFEROUS, mĕl-lĭf'-fĕr-ŭs, [vom lat. mel u. fero] *adj.* Honig tragend oder erzeugend.

MELLIFIC, mĕl-l.f-ĭk, [lat. mellifico] *adj.* Honig machend.

MELLIFICATION, mĕl-lė-fė-kā'-shŭn, [frz., lat. mellifico] *s.* das Hervorbringen oder Machen des Honigs, die Honigbereitung.

MELLIFLUENCE, mĕl-lĭf'-flŭ-ĕnse, [lat. mel und fluo] *s.* das Fließen des Honigs, der Honigfluß; *Fig.* die Honigsüße (eines Gedichtes ꝛc).

MELLIFLUENT, mĕl-lĭf'-flŭ-ĕnt, MELLIFLUOUS, mĕl-lĭf'-flŭ-ŭs, } *adj.* von Honig fließend. *Fig.* A mellifluous voice, eine honigsüße Stimme.

MELLOW, mĕl'-lō, [nebst mild zu mild, landschaftl. mollig, mollende, frz. mol, mou, lat. molis, *μαλός, μειλίχιος* gehörig] *adj.* 1) mild (e), weich (vom Erdreich ꝛc). 2) weich, reif, mürbe (vom Obst). 3) weich, sanft, zart (von Tönen ꝛc). — strokes (in painting), weiche Pinselstriche. 4) trunken, berauscht.

To MELLOW, I. *v. a.* 1) mild oder weich machen, erweichen (ein Stoppelfeld ꝛc). 2) weich, reif, oder mürbe machen, zur Reife bringen, reifen, mürben (Obst ꝛc). *Fig.* Even in the downfall of his mellow'd years, recht im Abfall seiner reifen Jahre: This episode ꝛc, before it was mellowed into that reputation which time has given it, diese Episode ꝛc, ehe sie zu jenem Rufe reifte, zu dem sie durch die Zeit gelangte.

II. *v. n.* weich, reif oder mürbe werden, reifen, mürben. *Fig.* Prosperity begins —, and drop into the rotten mouth of death, jetzo wird der Wohlstand überreif, und fällt in den verfaulten Schlund des Todes; Upon the mellowing of occasion, so wie die Gelegenheit reift.

MELLOWNESS, mĕl'-lō-nĕs, *s.* 1) die Weiche, Weichheit, Reife, Mürbe, Mürbigkeit (eines Apfels ꝛc). 2) *Fig.* das reife Alter. 3) die Weichheit, Sanftheit, Zartheit (eines Tones ꝛc). That — of speaking, jene Weichheit der Sprache.

MELLOWY, mĕl'-lō-ė, *adj.* mild, weich (von Erdreich).

† MELL-SUPPER, mĕl'-sŭp-pŭr, [viell. vom schottischen mell u. supper] *s.* der Ernteschmaus.

‡ MELOCOTON, mĕl-lō-kŏ'-tŭn, [span., zum lat. cydonium (malum), *κυδώνιον* (*μῆλον*) gehörig] *s.* die Quitte.

MELODIOUS, mė-lō'-dė-ŭs oder mė-lō'-jė-ŭs, [frz. mélodieux, von *μέλος, μόλπη*] *adj.* angenehm und klangreich zusammenstimmend, wohlklingend, melodisch.

MELODIOUSLY, mė-lō'-dė-ŭs-lė, *adv.* melodisch (tönen ꝛc).

MELODIOUSNESS, mė-lō'-dė-ŭs-nĕs, *s.* das Melodische, der Wohlklang, die Harmonie.

MELODRAME, mĕl'-ŏ-drăm, [frz., *μέλος* u. *δρᾶμα*] *s.* (ein musikalisch-dramatisches Gedicht, worin die von der Musik im Zwischenraume begleiteten Worte bloß mit Ausdruck gesprochen, nicht gesungen werden, das Melodrama.

MELODY, mĕl'-lō-dė, [frz. mélodie, *μελωδία* v. *μέλος, μόλπη*] *s.* 1 (in der Tonk., die wohlklingende Ordnung auf einander folgender Töne, sofern sie den Grund einer völligen Zusammenstimmung ausmachen) die Melodie. 2) die Melodie = die Weise, Sang- oder Gesangweise eines Liedes ꝛc).

MELON, mĕl-lŭn, [*μῆλον*] *s.* (die rundliche, saftige, süße Frucht einer Pflanze und die Pflanze selbst) die Melone.

Melon-ground, mĕl'-lŭn-grŏŭnd, *s.* das Melonenland, Melonenbeet.

Melon-thistle, mĕl'-lŭn-*thĭs*-sl, *s.* die Melonendistel.

Melon-tree, mĕl'-lŭn-trēė, *s.* der Melonenbaum.

To MELT, mĕlt, [angels. meltan, schmelzen, ital. smalto, frz. émailler, lat. mollio, *μέλνω*] *part. pass.* melted, (ungewöhnl.) molten. I. *v. a.* schmelzen (Butter ꝛc). — gold or silver, Gold oder Silber schmelzen; Melting (besser smelting) fire, das Schmelzfeuer; Molten gold, geschmolzenes Gold; — down coin, Geld einschmelzen. *Fig.* And — it down into its first principles, und es in seine ersten Bestandtheile auflösen; — God's anger into mercy, Gottes Zorn schmelzen, besänftigen; A melting discourse, eine schmelzende oder rührende Rede; Your misfortune melts me down, euer Unglück geht mir zu Herzen; Alas! the story melts away my soul, ach!

die Geſchichte ſchmilzt mir die Seele; He melted down his youth in ꝛc, er vergeudete ſeine Jugend in ꝛc.

II. *v. n.* ſchmelzen (von Metallen ꝛc). The snow melted away, der Schnee verſchmolz; Melting-house, die Schmelzhütte; Melting-pit, die Schmelzgrube; A melting pear, eine ſaftige Birne. *Fig.* And what seemed corporal, melted as breath into the wind, und was Körper ſchien, zerſchmolz wie Odem in den Wind; Melting tears, ſchmelzende Thränen (die von einem warmen Gefühle verurſacht fließen); Meltings, Thränen; — in oder into tears, in Thränen zerfließen; Beauty is a witch, against whose charms faith melteth into blood, eine Zauberinn iſt die Schönheit, vor deren Zauberſpruch die Treu' in Blut (aufwallende Lieve) dahinſchmilzt; My soul melteth for heaviness, meine Seele vergeht vor Betrübniß. *Prov.* Money melts away as butter against the sun, das Geld zerſchmilzt, wie Butter an der Sonne.

MELT, V. *Milt.*

MELTER, mĕlt'-ûr, *s.* (im Hüttenbaue) der Schmelzer.

MELTINGLY, mĕlt'-îng-lé, *adv.* ſchmelzend.

MELTINGNESS, mĕlt'-îng-nĕs, *s.* die Weichheit (des Herzens).

MELWEL, mĕl'-wĕl, [isl. mialldr] *s.* der Rothſchär, Rothſcher, Klippfiſch.

MEMBER, mĕm'-bûr, *s.* [frz. membre, lat. membrum] *s.* 1) (ein Theil des menſchlichen Körpers, der durch ein Gelenk mit einem andern Theil verbunden iſt) das Glied. The tongue is a little —, and boasteth great things (h. Schrift), die Zunge iſt ein kleines Glied, und richtet große Dinge an. 2) (der Theil einer Rede, Periode ꝛc) das Glied. 3) das Glied, der Theil (eines Gebäudes ꝛc). 4) das Glied = das Mitglied.

MEMBERED, mĕm'-bûrd, *adj.* gliederig. Big- — grobgliederig.

MEMBERSHIP, mĕm'-bûr-shîp, *s.* die Gemeinſchaft. Church —, die Kirchengemeinſchaft (die Gemeinſchaft der Glieder einer Kirche).

MEMBRANACEOUS, mĕm-brâ-nâ'-shûs,
MEMBRANEOUS, mĕm-brâ'-né-ûs,
MEMBRANOUS, mĕm'-brân-ûs,

[frz. membraneux, v. lat. membrana] *adj.* aus Häutchen beſtehend. Birds of prey have — stomachs, Raubvögel haben Magen, welche aus Häutchen beſtehen.

MEMBRANE, mĕm'-bráne, [frz., lat. membrana] *s.* (ein netzförmiges, aus Faſern verſchiedener Art beſtehendes Gewebe, welches einen thieriſchen oder Pflanzenkörper umgiebt, oder aus welchem ſelbſt ein Theil eines ſolchen Körpers beſteht) das Häutchen. Winking —, das Augenhäutchen (oberſte Häutchen des Auges).

MEMENTO, mé-mĕn'-tô, [lat.] *s.* (ein Zeichen des Andenkens, der Erinnerung) die Erinnerung.

MEMOIR, mé-môr'; mĕm'-wâr, [frz. mémoire] *s.* 1) (beſ. im *pl.*) die Denk- oder Erinnerungsſchrift. The memoirs of Count Segur, die Memoiren des Grafen von Ségur (deſſen Werke über die Denkwürdigkeiten ſeiner Zeit). 2) die ſchriftliche Vorſtellung, Eingabe, Schrift, der Aufſatz, das Memoire. To set down a —, ein Memoire verfaſſen. 3) die Nachricht, Notiz (über einen Gegenſtand).

MEMORABLE, mĕm'-mûr-â-bl, [frz., lat. memorabilis] *adj.* denkwürdig, merkwürdig. — deeds, denkwürdige Thaten.

MEMORABLY, mĕm'-mûr-â-blé, *adv.* denkwürdig, auf eine merkwürdige Art.

MEMORANDUM, mĕm-mô-rân'-dûm, [lat.] *pl.* memorandums und memoranda. *s.* die Anmerkung, Bemerkung (um dem Gedächtniſſe zu Hülfe zu kommen) die Note. — -book, das Denk-, Gedenk- oder Erinnerungsbuch.

To MEMORATE, mĕm'-mô-râte, [lat. memoro] *v. a.* eine Sache anführen, ihrer erwähnen (ungebr.).

MEMORATIVE, mĕm'-mûr-â-tîv, [frz. mémoratif] *adj.* die Erinnerung an eine Sache zu erhalten bezweckend. The — power, die Erinnerungskraft, das Erinnerungsvermögen.

MEMORIAL, mé-mô'-ré-âl, [frz., lat. memorialis] I. *adj.* 1) das Andenken, die Erinnerung an einen Gegenſtand erhaltend. There, high in air, — of my name fix ꝛc, dort, hoch in den Lüften, befeſtige ꝛc zum Andenken meines Namens. 2) im Gedächtniſſe erhalten.

II. *s.* 1) (ein Mahl oder Zeichen zum Andenken an eine Perſon, Sache) das Denkmahl, Gedächtniß. A — unto Israel (h. Schrift), zum Gedächtniß der Kinder Iſrael; All the laws of this kingdom have some memorials thereof in writing, von allen Geſetzen dieſes Königreiches ſind ſchriftliche Denkmähler vorhanden. 2) die Anmerkung, Bemerkung (um dem Gedächtniſſe zu Hülfe zu kommen), die Note. Memorials, written with king Edward's hand, Noten von der Hand des Königes Eduard. 3) die Vorſtellung, Eingabe, das Memoire.

MEMORIALIST, mé-mô'-ré-âl-îst, [frz. mémorialiste] *s.* der Verfaſſer von Denkſchriften, Noten oder Vorſtellungen.

MEMORIST, mĕm'-mô-rîst, *s.* der Erinnerer.

To MEMORIZE, mĕm'-ô-rize, *v. a.* zur Erinnerung aufzeichnen, niederſchreiben (die Eroberungen eines Helden ꝛc). Let their names be memorized in the table of time, laßt ihre Namen in der Zeittafel auf die Nachwelt übergehen. *Fig.* They meant — another Golgatha, ſie wollten ein zweites Golgatha feiern.

MEMORY, mĕm'-mûr-é, [frz. mémoire, lat. memoria] *s.* 1) das Gedächtniß. a) (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorſtellung). To call to —, ins Gedächtniß zurückrufen, ſich erinnern; This is out of my —, das iſt mir entfallen; That ever living man of —, Henry the Fifth! des Mannes von ewig lebendem Gedächtniß, Heinrich des Fünften. b) (das Mittel zur Erhaltung des Andenkens, ein Denkmahl). A swan in — of Cycnus shines, ein Schwan ſcheint (als Geſtirn) zu Cycnus Angedenken; A perpetual — of his precious death, ein ewiges Gedächtniß ſeines koſtbaren Todes. c) (das Vermögen der Seele, Vorſtellungen aufzufaſſen und dieſelben wieder zurückzurufen). Art of —, die Gedächtnißkunſt; A short —, ein kurzes Gedächtniß. 2) das Gedenken. What, before thy — was done, und das, was vor deinem Gedenken geſchah; Beyond —, über Menſchengedenken. 3) (ungebr. für) die Aufmerkſamkeit (auf einen Gegenſtand). That —, the warder of the brain, shall be a fume, daß Aufmerkſamkeit, des Hirnes Wächter, im Rauch zerrinnen ſoll.

‡ To MEMORY, *v. a.* im Gedächtniſſe aufbewahren.

MEN, mĕn, *pl.* von man. — of Kent, die, welche gegen Morgen am Fluſſe Medway wohnen, zum Unterſchiede von Kentish —, welche gegen Abend wohnen.

MEN-PLEASER, mĕn-plé'-zûr, *s.* (einer, der ſorgfältig bemüht iſt, Andern zu gefallen) der Augendiener.

To MENACE, mĕn'-nâse, [ehem. manace, frz. menacer, lat. minax, minacis, minor] *v. a.* bedrohen. He did menace me with death, er bedrohte mich mit dem Tode; Your eyes do menace me, eure Augen drohen mir.

MENACE, *s.* (das Drohende) die Drohung.

MENACER, mĕn'-nâs-ûr, *s.* der Drohende.

MENAGE, mé-nâzhe', [frz.] *s.* 1) das Thierhaus, der Thierhof (beſ. für fremde Thiere), die Menagerie. 2) die Haushaltung, Wirthſchaft (Menage).

MENAGERIE, mĕn-âzhe-ûr-é', [frz. ménagerie] V. *Menage* 1.

MENAGOGUE, mĕn'-â-gôg, [von μῆνες und ἄγω] *s.* das Mittel, die Arzenei zur Beförderung der monatlichen Reinigung.

MENALD, mĕn'-âld,
MENILD, mĕn'-îld, } [viell. norm. frz.] *adj.* ſchön gefleckt (von der Haut des Rothwildes).

To MEND, mĕnd, [lat. emendo] I. *v. a.* 1) ausbeſſern (ein Haus ꝛc). — the leaf-gold, (bei den Vergoldern) das Gold, die Vergoldung ausbeſſern; — the bellows of a forge, (in Eiſenſchmelzen) die Blaſebälge wieder ein- oder zurichten (ſie ausbeſſern wenn ſie Luft auslaſſen). 2) verbeſſern (einen Fehler, ꝛc). — one's life, ſein Leben beſſern; — one's cheer, einen beſſern Tiſch führen; — one's market, vortheilhafter handeln; They will thereby very little mend matters, ſie werden dadurch der Sache wenig Vortheil bringen, nützen; — one's draught, noch einmahl trinken; Where will you mend yourself? wo wollen Sie es beſſer treffen? — one's pace, ſeinen Schritt verdoppeln.

II. *v. n.* ſich beſſern (in körperlicher und ſittlicher Hinſicht). To be in a mending condition or on the mending hand, auf dem Wege der Beſſerung ſeyn.

†MENDABLE, mĕn'-dâ-bl, *adj.* verbeſſerlich.

MENDACIOUS, mĕn-dâ'-shûs, [lat. mendax] *adj.* lügenhaft.

MENDACITY, mĕn-dâs'-sé-té, *s.* 1) die Lügenhaftigkeit. 2) die Unwahrheit, Lüge.

MENDER, mĕn'-dûr, [von to mend] *s.* der Verbeſſerer. A — of bad soles, ein Verbeſſerer ſchlechter Sohlen (ein Schuhflicker).

MENDICANCY, mĕn'-dé-kân-sé, *s.* (die Lebensart der Bettler) die Bettelei.

MENDICANT, mĕn'-dé-kânt, [lat. mendicans] I. *adj.* bettelnd. — friars, die Bettelmönche.

II. *s.* der Bettler, (und in engerer Bedeutung) der Bettelmönch.

To MENDICATE, mĕn'-dé-kâte, [lat. mendico] *v. a.* betteln (Brod ꝛc).

MENDICITY, mĕn-dis'-sé-té, [frz. mendicité, lat. mendicitas] *s.* (die Lebensart eines Bettlers) die Bettelei. To reduce any one to —, einen an den Bettelſtab bringen.

MENDMENT, mĕnd'-mĕnt, für *Amendment.*

MENDS, mĕnds, ungebr. für *Amends.*

MENIAL, mé'-né-âl, [altfrz. mesnie] I. *adj.* 1) zum Hauſe, Geſinde oder zur Dienerſchaft gehörig. Two — dogs, zwei Haushunde. 2) knechtiſch, gemein. The women performed the most — offices, die Weiber verrichteten die niedrigſten Arbeiten, Magdarbeiten.

II. *s.* der Diener, Knecht. Menials, das Geſinde.

MENILD, V. *Menald.*

MENINGES, mé-nîn'-jés, [μῆνιγξ, μήνιγγος] *s. pl.* (Zergliederungsk., die das Hirn umgebende Häutchen) die Hirnhäutchen, Hirnhäutlein (pia und dura mater genannt).

MENIVER, mĕn'-é-vûr, [frz. menu vair] *s.* eine Art Grauwerk.

MENOLOGY, mé-nôl'-lô-jé, [μηνόλογιον] *s.* das Verzeichniß der Monate.

MENOW, mĕn'-ô, [gew. minnow, aus dem frz. menu, lat. minimus] *s.* (ein kleiner eßbarer Bach- und Flußfiſch) die Ellritze.

MENSAL, mĕn'-sâl, [lat. mensalis] *adj.* zum Tiſche gehörig, am Tiſche verhandelt. — conversation, das Tiſchgeſpräch.

|| MENSE, mĕnse, [isl. menska] *s.* der Anſtand, die Manieren.

MENSEFUL, mĕnse'-fûl, *adj.* anſtändig, fein, manierlich.

MENSELESS, mênse'lês, *adj.* unanständig, unfein, unmanierlich.

MENSES, mên'sêz, [lat.] *s.* die monatliche Reinigung, das Monatliche (des weiblichen Geschlechtes).

MENSTRUAL, mêns'strû-âl, [frz. menstruel, lat. menstruus] *adj.* 1) monatlich. 2) zu einem (chemischen) Auflösungsmittel gehörig.

MENSTRUOUS, mêns'strû-ûs, *adj.* 1) monatlich. — eruptions, die monatliche Reinigung (des weiblichen Geschlechtes). 2) die monatliche Reinigung, das Monatliche habend.

MENSTRUUM, mêns'strû-ûm, *s.* das (chemische) Auflösungsmittel.

MENSURABILITY, mên-shû-râ-bîl'ê-tê, [frz. mensurabilité] *s.* die Meßbarkeit.

MENSURABLE, mên'shû-râ-bl, [lat. mensura] *adj.* meßbar.

MENSURAL, mên'shû-râl, *adj.* das Maß betreffend, dazu dienend.

To MENSURATE, mên'shû-râte, *v. a.* messen, abmessen, vermessen.

MENSURATION, mên-shû-râ'shûn, *s.* (das Messen und das Resultat des Messens) die Messung.

MENT, mênt, *part.* von To *Meine.*

MENTAL, mênt'âl, [frz., lat. mens, mentis] *adj.* geistig, innere, intellectuell. A — reservation, ein stillschweigender, stiller Vorbehalt, ein Vorbehalt in Gedanken; To pray to God with a — devotion, aus dem Herzen zu Gott beten; — power, die Geisteskraft.

MENTALLY, mênt'âl-ê, *adv.* geistig, innerlich, in Gedanken.

MENTION, mên'shûn, [frz., lat. mentio] *s.* die Erwähnung (einer Sache). And make — of me unto Pharaoh (h. Schrift), daß du Pharao an mich erinnerst.

To MENTION, [frz. mentionner] *v. a.* (in Erinnerung bringen, Meldung thun) erwähnen (eine oder einer Sache). I will mention the loving kindnesses of the Lord (h. Schrift), ich will der Güte des Herrn gedenken; — the receipt of a letter, den Empfang eines Briefes anzeigen.

MENTZ, mênz, [Mainz] *s.* (die Stadt) Mainz.

MEPHITIC, mê-fît'îk, MEPHITICAL, mê-fît'ê-kâl, } [lat. mephitis] *adj.* stickluftig, stinkend, müffig, mephitisch. — exhalations, mephitische Ausdünstungen.

MERACIOUS, mê-râ'shûs, [lat. meracus] *adj.* lauter, pur, stark (vom Weine).

MERCABLE, mêr'kâ-bl, [lat. mercor] *adj.* käuflich, kaufbar, erkäuflich oder auch verkäuflich.

MERCANTANT, mêr'kân-tânt, [ital. mercatante, für mercante] *s.* der Handelsmann, fremde Kaufmann (ungebr.).

MERCANTILE, mêr'kân-tîl, [frz.] *adj.* kaufmännisch. A — town, eine Handelsstadt; A — term, ein kaufmännischer Ausdruck; The — life, der Handelsstand.

MERCAT, mêr'kât, [lat. mercatus] *s.* der Handel, die Handelschaft.

MERCATURE, mêr'kâ-tshûre, [lat. mercatura] *s.* der Handel, Kauf oder Verkauf.

‡ To MERCE, mêrse, für To *Amerce.*

MERCENARINESS, mêr'sê-nâ-rê-nês, *s.* die Verkäuflichkeit, Feilheit, Lohnsucht, Geldsucht.

MERCENARY, mêr'sê-nâ-rê, [frz. mercenaire, lat. mercenarius] I. 1) käuflich, feil. — soldiers, Miethsoldaten, Söldner, (mit verächtlichem Nebenbegriff) Söldlinge. 2) lohnsüchtig, geldsüchtig.

II. *s.* der Söldner, Miethling, Lohnling.

MERCER, mêr'sûr, [span. mercero, frz. mercier, vom lat. merx, mercis] *s.* der Krämer; Seidenhändler.

MERCERSHIP, mêr'sûr-shîp, *s.* die Krämerschaft.

MERCERY, mêr'sûr-ê, [frz. mercerie] *s.* 1) die Waare, der Kram. 2) die Krämerei, der Kram, Handel, Seidenhandel.

To MERCHAND, mêr'tshând, [frz. marchander] *v. n.* handeln (mit einem um oder wegen etwas). Ferdinando merchanded with France for the restoring ꝛc, Ferdinand handelte mit Frankreich wegen der Zurückgabe ꝛc.

MERCHANDISE, mêr'tshân-dîze, [frz. marchandise] *s.* 1) die Waare, das Gut. 2) der Handel, Verkehr, die Kaufmannschaft.

To MERCHANDISE, *v. a.* Handel treiben, handeln.

MERCHANDRY, mêr'tshân-drê, *s.* der Handel, Verkehr.

MERCHANT, mêr'tshânt, [altfrz., frz. marchand, lat. mercans] *s.* 1) der Kaufmann, Handelsmann. Merchant's goods, Kaufmannsgüter. *Fig.* I pray you, Sir, what saucy — was this? sagt mir doch, Herr, was war das für ein unverschämter Gesell? 2) das Handelsschiff

MERCHANT-MAN, mêr'tshânt-mân, *s.* das Handelsschiff, Kauffahrteischiff.

MERCHANT-TAILOR, mêr'tshânt-tâ'lûr, *s.* ein Schneider, der zugleich ein Waarenlager für seine Kunden hält.

To MERCHANT, *v. n.* Handel treiben, handeln.

MERCHANTABLE, mêr'tshânt-â-bl, [von merchant] *adj.* gangbar (von einer Waare ꝛc).

MERCHANTLIKE, mêr'tshânt-like, MERCHANTLY, mêr'tshânt-lê, } *adj.* kaufmännisch.

‡ MERCIABLE, mêr'sê-â-bl, [von mercy] *adj.* = *Merciful.*

MERCIFUL, mêr'sê-fûl, *adj.* gnädig, barmherzig. Be —, O Lord, unto thy people thou hast redeemed (h. Schrift), sei gnädig deinem Volk Israel, das du, der Herr, erlöset hast.

MERCIFULLY, mêr'sê-fûl-lê, *adv.* gnädig, barmherzig.

MERCIFULNESS, mêr'sê-fûl-nês, *s.* die Gnade, Barmherzigkeit.

‡ To MERCIFY, mêr'sê-fî, *v. a.* bedauern.

MERCILESS, mêr'sê-lês, *adj.* unbarmherzig. His — mother, seine unnatürliche Mutter; A — tyrant, ein grausamer, unmenschlicher Tyrann. *Fig.* A — distemper, eine Krankheit, die Niemanden verschont.

MERCILESSLY, mêr'sê-lês-lê, *adv.* unbarmherzig, auf eine unbarmherzige oder grausame Weise (ungebr.).

MERCILESSNESS, mêr'sê-lês-nês, *s.* die Unbarmherzigkeit.

MERCURIAL, mêr-kû'rê-âl, [lat. mercurialis] I. *adj.* 1) unter dem Einflusse des Merkur gebildet. *Fig.* A — nation, ein lebhaftes oder munteres Volk. 2) aus Quecksilber bestehend, quecksilberhaltig, merkurialisch. Hepatic — ore, das Lebererz, dichtes und schieferiges Lebererz; — horn-ore, V. *Corneous Mercury* (unter Mercury 4); — medicines, Quecksilbermittel, Merkurialmittel (zum Gebrauche in venerischen Krankheiten); — phosphorus, das in einem luftleeren Raume leuchtende Quecksilber. 3) *Fig.* Anweisung gebend, leitend. A — statue, (eine an den Wegscheiden befindliche Säule mit Armen, an denen die Namen der nächsten Oerter, wohin der Weg führt, geschrieben stehen) der Wegweiser.

II. *s.* 1) ein lebhafter oder munterer Mensch. 2) *pl.* die Quecksilbermittel, Merkurialmittel (zum Gebrauche in venerischen Krankheiten).

MERCURIALIST, mêr-kû'rê-âl-îst, *s.* einer, der unter dem Einflusse des Merkur steht, einer, der dem Merkur an Charakter ähnelt.

To MERCURIALIZE, mêr-kû'rê-â-lize, *v. n.* launig, fantastisch, nach der Mode, ein Schwätzer seyn (ungebr.).

MERCURIFICATION, mêr-kû-rê-fê-kâ'shûn, [frz.] *s.* die Vermischung mit Quecksilber, Merkurifizirung.

MERCURY, mêr'kû-rê, [lat. Mercurius] *s.* 1) (in der griechisch-römischen Götterlehre, der Gott der Beredtsamkeit und des Handels, auch Bothe der Götter) der Merkur. *Fig.* Mercury's finger, der wilde Safran, Wiesensafran. 2) *Fig.* a) das Zeitungsblatt. † b) der Zeitungsträger. — -woman, die Zeitungsträgerinn. 3) (in der Sternkunde, ein Wandelstern) der Merkur. 4) (in der Scheidekunst) der Merkurius, das Quecksilber. Corneous —, Muriate of —, das Quecksilber-Hornerz, Hornquecksilber; Native —, Fluid —, Gediegen-Quecksilber. *Fig.* Thus the — of men is fixed, so wird dem Unbestande, der Flüchtigkeit der Menschen eine feste Richtung gegeben. 5) (als Name einer Pflanze) das Bingelkraut, die Hundsnelke, Mistnelke. Dog's —, das perennirende Bingelkraut.

To MERCURY, *v. a.* mit einer Zubereitung von Quecksilber waschen.

MERCY, mêr'sê, [frz. merci, aus dem lat. misericordia] *s.* 1) die Gnade, Barmherzigkeit, das Mitleid. To show —, barmherzig seyn. *Syn.* V. *Mildness.* Lord have — upon us, Herr erbarme dich unser! (Kyrie eleison). 2) die Gnade, Verzeihung. To cry —, Gnade rufen; Cry —, o Gnade! 3) die Willkühr, Diskretion. To deliver any one up to the — of his enemies, einen den Händen seiner Feinde überliefern; At the —, auf Gnade oder Ungnade. *Fig.* At the — of the waves, der Gewalt der Wellen Preis gegeben. 4) (Weibertaufname) Misericordia.

MERCY-SEAT, mêr'sê-sête, *s.* (in der Bibel, eine Benennung des Deckels über der Bundeslade) der Gnadenstuhl, der Versöhnungsdeckel.

‡ MERD, mêrd, [frz. merde, lat. merda] *s.* der Koth, Dung.

MERE, mêre, [lat. merus] *adj.* 1) (aller andern Eigenschaften beraubt, so viel als nur, allein, nichts als) bloß, pur. A — form, eine bloße Form. 2) vollständig, ganz. A — knave, ein wahrer Schurke.

|| MERE, [Meer, Moor, frz. la mer, ital. und lat. mare, verw. mit *μύρω*] *s.* das Meer = der Landsee. Winander —, das Winander Meer; — -sauce, die Salzbrühe.

To MERE, [*μείρω*] *v. a.* begrenzen, beschränken.

MERE, *s.* die Grenze. A — -stone, ein Grenzstein.

MERELY, mêre'lê, [von mere, lat. merus] *adv.* 1) bloß, nur, einzig und allein. — to see you, nur um euch zu sehen. 2) gänzlich.

MERETRICIOUS, mêr-rê'trîsh-ûs, [lat. meretricius] *adj.* hurerisch. *Fig.* — arts, buhlerische Künste.

MERETRICIOUSLY, mêr-rê-trîsh'ûs-lê, *adv.* hurerisch, nach der Art der Huren.

MERGANSER, mêrg'ân-sûr, [Merch und lat. anser] *s.* die Tauchente, der Taucher, Täucher, Tauchert, Sägetaucher. Red breasted —, der Sägeschnäbler, die Taugersäge, der Meerrache, Kneifer.

To MERGE, mêrdje, [lat. mergo] I. *v. a.* eintauchen. *Fig.* He wholly merged himself in state-affairs, er ergab sich ganz den Staatsgeschäften.

II. *v. n.* versinken, untergehen.

MERICK, mêr'îk, [Emmerich] *s.* (Mannstaufname) Emmerich.

MERIDIAN, mê-rîd'ê-ân, oder mê-rîd'jê-ân, [frz. méridien, vom lat. meridies] I. *adj.* 1) mittägig. 2) von Norden nach Süden ausgedehnt. — line, (in der Sternkunde, die Durchschnittslinie der Mittagsfläche mit der Fläche des Gesichtskreises) die Mittagslinie. 3) *Fig.* auf den höchsten Gipfel erhoben, hoch.

II. *s.* 1) der Mittag, die Mittagszeit. *Fig.* In the — of your reign, in der glorreichsten Zeit eurer Regierung. 2) in der Sternkunde und Erdbeschreibung, ein Kreis, den man von Mit-

tag gegen Mitternacht um die Erdkugel in Gedanken zieht) der Mittagskreis, Meridian. *Fig.* This is not calculated for our —, dieß ist unsern Einsichten nicht angemessen, dieß paßt nicht zu unsern Sitten, Gewohnheiten; It is fitted to the — of the concerns of life, es ist dem Standpunkte der Angelegenheiten des Lebens angepaßt.

MERIDIONAL, mẽ-rĭd'-ẽ-ō-năl, [frz.] *adj.* mittäglich, südlich. The — hemisphere, die südliche Erdkugel; Kitchens should be —, Küchen sollten gegen Mittag liegen; — journey, die Reise in Süden.

MERIDIONALITY, mẽ-rĭd-ẽ-ō-năl'-ẽ-tẽ, *s.* die mittägliche oder südliche Lage, Richtung.

MERIDIONALLY, mẽ-rĭd'-ẽ-ō-năl-lẽ, *adv.* südlich, in mittäglicher oder südlicher Richtung, gegen Mittag.

MERILS, mẽr'-ĭls, [bekannter unter dem Namen morris und five penny morris; frz. mérelle] *s. pl.* (ein Bretspiel, welches von zwei Personen auf einem Brete, worauf drei in einander geschlossene Vierecke befindlich sind, gespielt wird) die Mühle, das Mühlenspiel.

MERIT, mẽr'-ĭt, [frz. mérite, lat. meritum] *s.* das Verdienst. a) (das nothwendige und gerechte Verhältniß, in welchem die Folgen unserer Handlungen mit uns selbst stehen, und welches entweder angenehm belohnend, oder unangenehm und bestrafend ist). If men were to be saved by —, wenn die Menschen durch Verdienst selig würden; According to his —, wie er es verdient hat. b) (eine Handlung, auch eine Eigenschaft, wodurch man sich Ansprüche auf Dank, Belohnung Anderer erwirbt). She made a — of her cruelty, sie machte sich aus ihrer Grausamkeit ein Verdienst, sie that sich etwas darauf zu gute; The merits of thy youth, die Verdienste deiner Jugend; Men of —, Leute von Verdienst. *Fig.* To inquire into the merits of a cause, einer Sache auf den Grund zu kommen suchen.

To MERIT, [frz. mériter, lat. mereor, meritus] *v. a.* verdienen (Lob, Dank ꝛc). He merited much of his country, er hat sich um sein Vaterland sehr verdient gemacht.

MERITABLE, mẽr'-ĭt-ă-bl, *adj.* verdienstlich (von einer Handlung ꝛc).

MERITORIOUS, mẽr-rẽ-tō'-rẽ-ŭs, [frz. méritoire] *adj.* verdienstlich. A — death, ein verdienstlicher Tod.

MERITORIOUSLY, mẽr-rẽ-tō'-rẽ-ŭs-lẽ, *adv.* verdienstlich. He carried himself very — in ꝛc, er benahm sich auf eine sehr verdienstliche Weise in ꝛc.

MERITORIOUSNESS, mẽr-rẽ-tō'-rẽ-ŭs-nẽs, *s.* das Verdienstliche, die Verdienstlichkeit.

MERITORY, mẽr-rẽ'-tō-rẽ, *adj.* verdienstlich.

MERITOT, mẽr'-rẽ-tŏt, [landschaftl. merry totter] *s.* das Schwingseil, die Schaukel.

‡ MERK, mẽrk, V. *Murk.*

MERLE, mẽrl, [frz., lat. merula] *s.* (eine Drosselart) die Amsel.

MERLIN, mẽr'-lĭn, [alte Schreibart murleon; Schmerlein, frz. émerillon] *s.* der Schmerl, die Schmerle, Schmierl, der Schmierling, Lerchenfalk.

MERLON, mẽr'-lŏn, [frz.] *s.* (im Festungsbaue, Stück der Brustwehr zwischen zwei Schießscharten) die Schießschartenzeile.

MERMAID, mẽr'-mãde, [Meer-maid] *s.* 1) das Meermädchen, die Meerjungfer, Meerfrau, das Meerfräulein, die Wassernixe. *Fig.* Mermaid's head, der Meerigel; Mermaid's trumpet, die Meerschnecke. ‡ 2) *Fig.* die Metze, Hure.

MERMAN, mẽr'-măn, [Meermann] *s.* der Meermann, Triton.

MERRILY, mẽr'-rẽ-lẽ, [v. merry] *adv.* lustig, fröhlich, munter.

MERRIMAKE, mẽr'-rẽ-mãke, *s.* (etwas, das zur Lust gereicht) die Lustbarkeit.

To MERRIMAKE, *v. n.* sich erlustigen, sich belustigen, lustig seyn.

MERRIMENT, mẽr'-rẽ-mẽnt, *s.* 1) die Lustigkeit, Fröhlichkeit. 2) (etwas, das zur Lust gereicht) die Lustbarkeit. A number of merriments and jests, wherewith ꝛc, eine Anzahl Lustbarkeiten und Scherze, womit ꝛc.

MERRINESS, mẽr'-rẽ-nẽs, *s.* die Lustigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit.

MERRY, mẽr'-rẽ, [*μάργος*] *adj.* lustig. a) (Lust empfindend und solche auf laute Art an den Tag legend; auch von Sachen, in diesem Zustand gegründet). A — grig, ein lustiger Kauz, Spaßvogel; We have been very —, wir sind sehr lustig gewesen; To live a — life, ein lustiges Leben führen; The — harp with the lute (h. Schrift), die liebliche Harfe mit Psalter; A — note, ein lustiger Ton; — London, das lustige London; Making — over a dish of pullets, sich lustig machend, sich gütlich thuend über einer Schüssel junger Hühner; To make — with any one, sich über Jemand lustig machen, ihn schrauben, ihn aufziehen. *Fig.* — wind and weather, ein günstiger Wind, günstiges, erwünschtes Wetter; To take a — cup, sich mit Trinken belustigen. *Prov.* To be set on the — pin, guter Laune, in seiner guten Laune seyn, seinen lustigen Tag haben; To sell a — pennyworth, spottwohlfeil verkaufen; It is good to be — and wise, man muß in der Lustigkeit Maß und Ziel halten; 'Tis — in hall, when beards wag all, wenn Männer schmausen, da jubelt's im Saal. b) (aus Lust entspringend, hohes sinnliches Vergnügen erweckend). A — conceit, ein lustiger Einfall; A — jest, ein munterer Scherz. *Syn.* V. *Cheerful.*

Merry-andrew, mẽr-rẽ-ăn'-drōō, [von Andrew Borde, dem Arzte Heinrich VIII., der zuweilen lustige Reden an das Volk hielt] *s.* der Lustigmacher, Hanswurst.

† Merry-begotten, mẽr'-rẽ-bẽ-gŏt-tn, *s.* das Kind der Liebe.

Merrymeeting, mẽr'-rẽ-mēēt-ĭng, *s.* die lustige Gesellschaft, Lustbarkeit.

Merry-thought, mẽr'-rẽ-*th*ăwt, *s.* die Benennung des Brustbeines eines Huhns, welches von Knaben und Mädchen an den zwei Enden gefaßt und zerbrochen wird. Wem das längste Stück in der Hand bleibt, soll Hoffnung haben, sich zuerst zu verheirathen.

Merry-wing, mẽr'-rẽ-wĭng, *s.* die kleine Mücke.

MERSION, mẽr'-shŭn, [lat. mersio, von mergo] *s.* das Eintauchen, Untertauchen.

MESARAIC, mẽz-zăr-ă'-ĭk, } [*μεσάραιον*]
MESERAIC, mẽz-zẽr-ă'-ĭk, } *adj.* zu dem Gekröse oder Gekrösmantel gehörig. — veins, die Gekrösadern.

MESEEMS, mẽ-sēēmz'; = *It seems to me.*

MESENTERIC, mẽz-zẽn-tẽr'-rĭk, [frz. mésentérique] *adj.* das Gekröse betreffend. — glands, (Drüsen in den Saugadern der Därme, die zwischen den Platten des Gekröses liegen) die Gekrösdrüsen; — artery, (eine Schlagader, welche durch das Gekröse geht) die Gekrösschlagader.

MESENTERY, mẽz'-zẽn-tẽr-ẽ, [*μεσεντέριον*] *s.* (die Fortsetzung der Bauchhaut, welche sich von beiden Seiten von den Bauchwirbeln nach vorn gegen den Krummdarm schlägt, auf diese Art zwei nahe an einander liegende Platten bildet und viele Falten enthält) das Gekröse, der Gekrösmantel.

MESERAIC, mẽz-zẽr-ă'-ĭk, V. *Mesaraic.*

MESH, mẽsh, [V. mash, Masche ꝛc] *s.* die Masche (in einem Netze).

To MESH, *part.* meshed und mesht. *v. a.* fangen, bestricken, umgarnen.

MESHY, mẽsh'-ẽ, *adj.* netzförmig, aus Maschen bestehend.

MESLIN, mẽs'-lĭn, [Mischling] *s.* (verschiedenes unter einander gemischtes Getreide) der Mischling, das Mischkorn. — -bread, das gemischte Brod.

MESNE, mẽsn, [altfrz. maisné] *adj.* — process (Rechtsspr.), ein Rechtsstreit, welcher während der Verhandlung einer Rechtssache über irgend einen Nebenpunkt, z. B. über Geschworne, Zeugen zu citiren ꝛc, entsteht.

MESOLEUCYS, mẽz-zŏ-lū'-sẽz, [*μεσόλευκος*] *s.* der schwarze Edelstein mit weißem Streif.

MESOLOGARITHMS, mẽz-zŏ'-lŏg-ă-rĭ*th*mz, [*μέσος, λόγος* u. *ἀριθμος*] *s. pl.* die (von Keppler so benannten) Logarithmen der Cosinen und Tangenten.

MESOMELAS, mẽz-zŏ'-mẽ-lăs, [*μεσομέλας*] *s.* der Edelstein mit einer schwarzen Ader in der Mitte.

‡ MESPRISE, mẽs-prise', [frz. mépris] *s.* die Verachtung, der Hohn.

MESS, mẽs, [V. mast] *s.* 1) das Gericht, die Schüssel. We are four at a —, wir essen alle vier zusammen, (daher) *Fig.* eine Anzahl von vier Personen. 2) die Mundgabe, der Mundtheil, die Portion, Mundportion (eines Soldaten, Matrosen). 3) (die Gesellschaft zusammen speisender Offiziere) der Regimentstisch.

Messmate, mẽs'-mãte, *s.* der Tischgenoß, Schüsselcamerad.

To MESS, *v. n.* 1) essen, speisen. 2) Menage mit Andern machen, am Regimentstisch essen, am Regimentstische Theil nehmen. — with the common sailors, mit dem Backvolke speisen; Where the officers of a regiment were messing, wo die Offiziere eines Regiments an einem gemeinschaftlichen Tische aßen.

MESSAGE, mẽs'-sĭdje, [frz., vom lat. mitto] *s.* (eine Nachricht, die man überbringt) die Bothschaft. Deliver your —, richtet eure Bothschaft, euern Auftrag aus.

‡ MESSEL, mẽs'-sl, [altfrz. mesel, lat. miscellus] *s.* der Aussätzige, Verstoßene, Verbannte.

MESSENGER, mẽs'-sẽn-jŭr, [ehem. messager; frz. messager] *s.* 1) der Bothe. *Fig.* Yon grey lines, that fret the clouds, are messengers of day, die grauen Streifen, die das Gewölk durchziehn, sind Tagesbothen; (Seespr.) To clap a — on the cable, einen Knoten in das Ankertau machen (um den Anker besser lichten zu können). 2) (in England) eine Art Rathsdiener; auch ein Cabinetscourier (gewöhnl. A king's —).

MESSIAH, mẽs-sĭ'-ă, [hebr. meschiah, zu *μάσσω, μάττω* gehörig] *s.* (Name des Erlösers bei den ältern Juden, die neuern erwarten ihn noch) der Messias.

MESSIEURS, mẽsh'-shōōrz oder mẽsh-shōōrz', [frz. *pl.* von monsieur] *s. pl.* meine Herren, die Herren.

MESSUAGE, mẽs'-swădje, [ehem. mesnage; altfrz. mesnage, mesnaige, mittellat. messuagium, mesnagium, vom lat. mansio] *s.* das Grundstück mit Angebäuden, Gütchen, Vorwerk.

MET, mẽt, das *praet.* und *part. pass.* von To *Meet.*

METABASIS, mẽ-tăb'-ă-sĭs, [*μετάβασις*] *s.* (eine Redefigur) der Uebergang, Sprung (von einem Gegenstand zum andern).

METABOLA, mẽ-tăb'-bŏ-lă, [*μεταβολή*] *s.* (Heilk.) die Veränderung (der Jahreszeit, Witterung, Krankheit).

METACARPAL, mẽt-tă-kăr'-păl, *adj.* zur Mittelhand gehörig. The — bone, der Mittelhandknochen.

METACARPUS, mẽt-tă-kăr'-pŭs, [*μετακάρπων*] *s.* (in der Zergliederungsk., der mittlere Theil der Hand zwischen den Fingern und der Handwurzel, welcher aus fünf besondern Röhrenknochen, dem Mittelhandknochen besteht) die Mittelhand.

METACHRONISM, mĕ-tăk'-rō-nĭzm, [*μέτα* und *χρόνος*] *s.* der Zeitrechnungsfehler, Zeitirrthum (da man eine Begebenheit in eine frühere Zeit setzt, als sie sich zugetragen hat) der Metachronismus.

METAGE, mēt'-ădje, [frz. mesurage, von to mete, lat. metior] *s* 1) das Messen, Ausmessen (von Kohlen). 2) das Meßgeld.

METAGRAMMATISM, mĕt-ă-grăm'-ă-tĭzm, [*μετά* und *γράμμα*] *s.* die Buchstabenversetzung, der Buchstabenwechsel, das Anagramm.

METAL, mĕt'-tl, [frz., lat. metallum, *μέταλλον*] *s.* 1) das Metall; *Fig.* (gewöhnlicher mettle) der Muth, die Herzhaftigkeit 2) (bei den Orgelbauern, ein Gemisch von zwei Theilen Zinn und einem Theile Blei, woraus die Gesichtspfeifen gegossen werden) das Metall.

METALMAN, mĕt'-tl-măn, *s.* der Kupferschmied, Zinngießer.

METALEPSIS, mĕt-tă-lĕp'-sĭs, [*μετάληψις*] *s.* (eine Redefigur) die Namensverwechslung, Metalepse (z. B. Grab für Tod; Knall für Schuß).

METALEPTICALLY, mĕt-tă-lĕp'-tĕ-kăl-lĕ, *adv.* durch Namensversetzung.

METALLED, mĕt'-tld, V. *Mettled.*

METALLIC, mĕ-tăl'-lĭk, } [frz. métallique] *adj.* metallicht; metallisch; metallen.
METALLICAL, mĕ-tăl'-lĕ-kăl, }

METALLIFEROUS, mĕt-tăl-lĭf'-fĕr-ŭs, [lat. metallum und fero] *adj.* Metall hervorbringend, erzeugend.

METALLINE, mĕt'-tăl-line, [von metal] *adj.* 1) metallig, metallisch. — waters, (Wasser, welche irgend eine Miner aufgelöst in sich enthalten) minerische Wasser, Mineralwasser. 2) metallen (von einem Werkzeuge ɛ).

METALLIST, mĕt'-tăl-lĭst, *s.* der Metallarbeiter.

METALLOGRAPHY, mĕt-tăl-lŏg'-grăf-fĕ, [*μέταλλον* und *γράφω*] *s.* die Beschreibung der Metalle.

METALLURGIST, mĕt'-tăl-lŭr-jĭst, [frz. métallurgiste, *μεταλλουργός*] *s.* der Erz- oder Bergwerkskundige, Metallurg.

METALLURGY, mĕt'-tăl-lŭr-jĕ, [*μέταλλον* und *ἔργον*] *s.* die Erz- oder Bergwerkskunde, Erzscheidekunst, Metallurgie.

To METAMORPHOSE, mĕt-tă-mŏr'-fŭs, [*μεταμορφόω*] *v. a.* umgestalten, verwandeln, metamorphosiren. — a lady into a cat, eine Dame in eine Katze verwandeln.

METAMORPHOSER, mĕt-tă-mŏr'-fŭs-ŭr, *s.* einer, der umgestaltet, metamorphosirt.

METAMORPHOSIC, mĕt-tă-mŏr'-fŭs-ĭk, *adj.* umgestaltend, metamorphosirend.

METAMORPHOSIS, mĕt-tă-mŏr'-fō-sĭs, [*μεταμόρφωσις*] *pl.* metamorphoses. *s.* die Umgestaltung, Verwandlung, Metamorphose (wird auch von Thieren, z. B. von der Verwandlung der Raupen in Schmetterlinge, gebraucht).

METAPHOR, mĕt'-tă-fŭr, [*μεταφορά*] *s.* (Benennung einer Redefigur, ein uneigentlicher bildlicher Ausdruck, der in der Uebertragung eines Begriffs auf ein anderes Wort besteht, dem zwar dieser Begriff an sich nicht eigen ist, das aber doch Aehnlichkeit damit hat, z. B. He bridles his anger; he deadens the sound, die Metapher.

METAPHORIC, mĕt-tă-fŏr'-ĭk, } *adj.*
METAPHORICAL, mĕt-tă-fŏr'-ĕ-kăl, }

uneigentlich, bildlich, metaphorisch. A — term, ein metaphorischer Ausdruck.

METAPHORICALLY, mĕt-tă-fŏr'-ĕ-kăl-lĕ, *adv.* uneigentlich, bildlich, metaphorisch.

METAPHORIST, mĕt-tă-fŏr-ĭst, *s.* einer, der Metaphern macht.

METAPHRASE, mĕt'-tă-frăse, [*μετάφρασις*] *s.* die Umschreibung, erklärende Uebersetzung, Metaphrase.

METAPHRAST, mĕt'-tă-frăst, [*μεταφραστής*] *s.* der Uebersetzer, Metaphrast.

METAPHRASTIC, mĕt-tă-frăs'-tĭk, *adj.* wörtlich (von einer Uebersetzung).

METAPHYSIC, mĕt-tă-fĭz'-ĭk, } *adj.*
METAPHYSICAL, mĕt-tă-fĭz'-ĕ-kăl, }

1) übersinnlich, transcendent, metaphysisch (von Begriffen ɛ). 2) übernatürlich (von Kräften ɛ).

METAPHYSIC, *s.* }
METAPHYSICS, mĕt'-tă-fĭz-ĭks, *s. pl.* } [*μετά* und *φυσικά*] die Metaphysik, die Wissenschaft des Uebersinnlichen.

METAPHYSICALLY, mĕt-tă-fĭz'-ĕ-kăl-lĕ, *adv.* übersinnlich, transcendent, metaphysisch.

METAPHYSICIAN, mĕt-tă-fĭz'-ĕ-shŭn, [frz. métaphysicien] *s.* der Metaphysiker.

METAPLASM, mĕt'-tă-plăsm, [*μεταπλασμός*] *s.* (eine Redefigur, die Versetzung (von Buchstaben und Wörtern wider ihre natürliche Ordnung).

METASTASIS, mĕ-tăs'-tă-sĭs, [*μετάστασις*] *s.* (in der Heilk., die Versetzung eines Krankheitsstoffes aus einem Körpertheil in den andern) die Metastase.

METATARSAL, mĕt-ă-tăr'-săl, *adj.* zum Mittelfuße gehörig. — bones, die Mittelfußknochen.

METATARSUS, mĕt-ă-tăr'-sŭs, [*μετά* und *ταρσός*] *s.* (in der Zergliederungsk., der mittelste Theil des Fußes im engsten Verstande, welcher aus fünf besondern Knochen, die Mittelfußknochen, besteht) der Mittelfuß.

METATHESIS, mĕ-tăth'-ĕ-sĭs, [*μετάθεσις*] *s.* die Versetzung, Metathese.

To METE, mēte, [lat. metior] *part.* meted u. mete. *v. a.* 1) messen (eine Fläche ɛ). — out, ausmessen. 2) (mit at) zielen (auf eine Scheibe ɛ).

To METEMPSYCHOSE, mĕ-tĕmp-sē'-kōse, *v. a.* (aus einem Körper, Leib in den andern) versetzen. The souls of usurers, after their death, Lucian affirms to be metempsychosed or translated into the bodies of asses, die Seelen der Wucherer werden nach Lucians Behauptung in die Körper der Esel versetzt.

METEMPSYCHOSIS, mĕ-tĕmp-sē-kō'-sĭs, [*μετεμψύχωσις*] *s.* (der Uebergang einer Seele aus einem Körper, nach dem Tode desselben, in einen andern) die Seelenwanderung.

METEOR, mē'-tē-ŭr oder mē'-tshē-ŭr, [*μετέωρος*] *s.* die (wässerige oder feurige) Lufterscheinung, das Meteor. *Fig.* What observation mad'st thou of his heart's meteors tilting in his face? was sahst du nur auf seinen Mienen schwanken vom Meteor der innersten Gedanken?

METEOR-STEEL, mē'-tē-ŭr-stēēl, *s.* (eine neue Art von Stahl) der Meteorstahl.

To METEORIZE, mē'-tē-ō-rize, *v. n.* in Dünste aufsteigen, sich in Dünste verwandeln, verdünsten.

METEOROLOGICAL, mē-tē-ō-rō-lŏd'-jĕ-kăl, *adj.* die Lehre von dem Wetter und den Lufterscheinungen betreffend, meteorologisch.

METEOROLOGIST, mē-tē-ō-rŏl'-lō-jĭst, *s.* der Kenner der Lufterscheinungen, Wetterkundige, Meteorolog.

METEOROLOGY, mē-tē-ō-rŏl'-lō-jĕ, [*μετέωρος* und *λέγω*] *s.* die Lehre von der Witterung und den Lufterscheinungen, Meteorologie.

METEOROSCOPE, mē-tē'-ō-rŏs-kōpe, [v. *μετέωρος* u. *σκοπέω*] *s.* (chem. ein Werkzeug um die Himmelskörper zu beobachten) der Meteoroskop.

METEOROUS, mē-tē'-ō-rŭs, *adj.* die Beschaffenheit oder Natur eines Meteors habend, meteorisch.

METER, mē'-tŭr, [von to mete] *s.* der Messer. A land- —, der Feldmesser.

METEWAND, mēte'-wŏnd, } [von to mete]
METEYARD, mēte'-yărd, }

s. die Meßruthe, Meßstange; (in weiterer Bedeutung) das Maß, womit ein Schneider Kleider anmißt.

METHEGLIN, mĕ-*th*ĕg'-lĭn, [wall. meddyglyn, verw. mit mead und meath] *s.* der Meth, Wassermeth.

METHINKS, mĕ-*th*ĭnks'; [me und thinks] = *I think* oder *It seems to me.*

METHOD, mĕ*th*'-ŭd, [frz. méthode, lat. methodus, *μέθοδος*] *s.* 1) die Art und Weise, Verfahrungsart, Methode. Methods of cruelty, grausame Mittel. *Syn.* V. *Arrangement.* 2) (ein geordneter, regelmäßiger Gang im Lehren, Unterrichten) die Methode, Lehrmethode.

METHODIC, mĕ-*th*ŏd'-ĭk, *adj.* 1) kunst- oder regelmäßig, methodisch. 2) zu der alten Schule der unter dem Namen Methodisten bekannten Aerzte gehörig.

METHODICAL, mĕ-*th*ŏd'-ĕ-kăl, *adj.* 1) kunst- oder regelmäßig, methodisch. *Syn.* V. *Regular.* 2) schulgerecht, wissenschaftlich, methodisch.

METHODICALLY, mĕ-*th*ŏd'-ĕ-kăl-ĕ, *adv.* methodisch.

METHODISM, mĕ*th*'-ō-dĭsm, *s.* die Lehre der Methodisten. V. *Methodist* 3.

METHODIST, mĕ*th*'-ō-dĭst, *s.* 1) einer, der kunst- oder regelmäßig, methodisch verfährt, der Methodiker. 2) ein Arzt, der nach der Theorie kurirt. 3) (eine Secte Puritaner in England) der Methodist.

METHODISTICAL, mĕ*th*-ō-dĭs'-tĕ-kăl, *adj.* methodistisch.

To METHODIZE, mĕ*th*'-ō-dize, *v. a.* kunst- oder regelmäßig, methodisch ordnen, einrichten.

METHOUGHT, mĕ-*th*ăwt'; = *I thought; it appeared to me.*

METICULOUS, mĕ-tĭk'-ŭ-lŭs, [lat. meticulosus] *adj.* furchtsam, blöde (ungebr.).

METICULOUSLY, mĕ-tĭk'-ŭ-lŭs-lĕ, *adv.* furchtsam, blöde (ungebr.).

METONYMICAL, mĕt-tō-nĭm'-mĕ-kăl, *adj.* (durch Namen- oder Wortverwechslung) metonymisch.

METONYMICALLY, mĕt-tō-nĭm'-mĕ-kăl-ĕ, *adv.* metonymisch.

METONYMY, mĕ-tŏn'-ĕ-mĕ oder mĕt'-ō-nĭm-ĕ, [*μετωνυμία*] *s.* die Namen- oder Wortverwechslung (z. B. Traube für Wein), Metonymie.

METOPE, mĕt'-tōp-ĕ, [*μέτωπον*] *s.* (in der Baukunst, der Raum zwischen den Kälberzähnen, Dreischlitzen und Kragsteinen) die Zwischentiefe.

METOPOSCOPIST, mĕt-tō-pŏs'-kō-pĭst, *s.* der Gesichtsforscher, Gesichtsdeuter (der aus den Gesichtszügen eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will) der Physiognomiker.

METOPOSCOPY, mĕt-tō-pŏs'-kō-pĕ, [*μέτωπον* und *σκέπτω*] *s.* die Gesichts- oder Mienenkunde, Physiognomik.

METRE, mē'-tĕr, [frz., lat. metrum, *μέτρον*] *s.* das Silbenmaß, Metrum.

METRICAL, mĕt'-trĕ-kăl, *adj.* nach einem gewissen Silbenmaße eingerichtet, metrisch. In — form, in gebundener Form; A — translation, eine Uebersetzung in Versen.

‡ METRICIAN, mĕ-trĕ'-shŭn, } *s.* der Versmacher.
‡ METRIST, mē'-trĭst, }

METROPOLIS, mĕ-trŏp'-pō-lĭs, [*μητρόπολις*] *pl.* metropoles. *s.* die Hauptstadt (eines Königreiches ɛ).

METROPOLITAN, mĕt-trō-pŏl'-lĕ-tăn, [lat. metropolitanus] I. *adj.* zu einer Hauptstadt gehörig. — bishop, der Erz- oder Hauptbischof, Metropolit; A — church, eine Metropolitankirche.

II. *s.* der Erz- oder Hauptbischof, Metropolit.

METROPOLITE, mĕt-trŏ-pŏl'-lite, V. *Metropolitan* II. *s.*

METROPOLITIC, mĕt-trŏ-pŏl'-ĕ-tik, *adj.* erzbischöflich (ungebr.).

METROPOLITICAL, mĕt-trŏ-pŏl-lĭt'-ĕ-kăl, *adj.* 1) vornehmst (in Beziehung auf Städte). The — city of Styria, die Hauptstadt von Steiermark. 2) die erzbischöfliche Gewalt oder Würde bezeichnend. He was legally established in the — chair, er hatte gesetzlicher Weise den erzbischöflichen Stuhl eingenommen.

METTLE, mĕt'-tl, [= metal] *s.* 1) (dieß sollte metal geschrieben werden) der Stoff, die Materie (woraus ein Ding geformt ist). 2) (ein hoher Grad der Kraft, Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit) das Feuer, der Muth. He was quick — when he went to school, er war rasches Feuer, als er in die Schule gieng; The — of youth, das Feuer der Jugend, das Aufbrausen des jugendlichen Alters, die Jugendhitze; Your — was never suspected, euer Muth ist nie bezweifelt worden; Man of —, der Hitzkopf; He behaved with abundance of —, er sprudelte gewaltig; That horse has too much —, dieses Pferd hat zu viel Feuer, ist zu feurig.

METTLED, mĕt'-tld, *adj.* (kräftig, lebhaft, leidenschaftlich) feurig, muthig. A fine — horse, (von einem Rennpferde) ein Pferd, das große Stärke, viel Feuer und Leben zeigt.

METTLESOME, mĕt'-tl-sŭm, *adj.* feurig, muthig (von einem Pferde ꝛc).

METTLESOMELY, mĕt'-tl-sŭm-lĕ, *adv.* feurig, muthig.

METWAND, mĕt'-wŏnd, V. *Metewand.*

MEW, mū, [V. das Folgende] *s.* 1) (ein Vogelhaus, in welches man die Falken setzt, wenn sie in der Mause sind oder ihre alten Federn abwerfen) die Mause. The king's mews, (ehemals ein Ort in London, wo die Falken des Königs aufbewahrt wurden, jetzt) die Marställe. 2) überhaupt der Käfich, das Gehäge, der verschlossene Ort, worin etwas verwahrt wird. ‡ 3) das Lager eines Hasen.

To MEW, [frz. mue, mause (mich), Mause, lat. muto] I. *v. n.* sich mausen, sich mausern. *Fig.* Every thing does mew, alles verändert sich, gewinnt ein neues Aussehen.

II. *v. a.* 1) abwerfen (seine äußere Bedeckung, die Haut oder Schale und die Federn). *Fig.* Nine times the moon has mewed her horns, neun mahl hat der Mond seine Hörner abgeworfen. 2) einsperren, einstecken. — up one's self from the world, sich einsperren, ein einsames Leben führen.

MEW, [Mewe] *s.* die Mewe.

To MEW, [wall. mew, miew, frz. miauler, miauen, mauzen] *v. n.* miauen, mauen, mauzen, maunzen (von den Katzen).

To MEWL, mūle, [frz. miauler, V. das Vorhergehende] *v. n.* quieken, quäken, plärren (wie kleine Kinder).

MEWLER, mūle'-ŭr, *s.* einer, der miaut oder quiekt.

‡ MEYNT, mĕnt, V. To *Meine.*

MEZEREON, mĕ-zĕ'-rĕ-ŭn, [frz., lat. mezereum] *s.* der Kellerhals, Seidelbast (Pflanze).

MEZZORELIEVO, mĕt-sŏ-rĕ-lēēv'-ŏ, [ital. mezzorilievo] *s.* die halberhabene (Bildhauer-) Arbeit.

MEZZOTINTO, mĕt-sŏ-tĭn'-tŏ, [ital.] *s.* (eine Art in Kupfer zu stechen) die schwarze Kunst, Schwarzkunst.

MIASM, mī'-ăzm, [frz. miasmes, *μίασμα*] *s.* der ansteckende Krankheitsstoff, das Ansteckgift, Miasma.

MICA, mī'-kă, [lat.] *s.* (in der Naturgeschichte, eine taube Bergart) der Glimmer, (wenn er in Gestalt eines Steines vorkommt) das Katzengold, Katzensilber, (in Gestalt einer Erde) die Glimmererde.

MICA-SLATE, mī'-kă-slāte, *s.* der Glimmerschiefer.

MICACEOUS, mĕ-kā'-shŭs oder mĕ-kā'-shŭs, *adj.* glimmerartig.

MICE, mise, *pl.* von *Mouse.*

MICH, mĭk, *s.* 1) Abkürzung von *Michael.* †) 2) ein fauler Kerl.

To MICH, mĭtsh, V. To *Miche.*

MICHAEL, mī'-kl, [Michael] *s.* (Mannstaufname) Michael.

MICHAELMAS, mĭk'-kĕl-mŭs, [Michaelmeß (Tag)] *s.* (ein christliches Fest zu Ehren des Erzengels Michael) das Michaelsfest am Michaelstage). — day, der Michaelstag, Michaelis (der 29. September).

To MICHE, mĭtsh, [altfrz. muchier, mucer, mucier, zum lat. amicio] *v. n.* 1) sich verstecken, aus dem Wege gehen, (von Schulknaben) hinter die Schule gehen, die Schule schwänzen (sie nicht besuchen, sie versäumen. 2) in der Stille, mit List und Geschwindigkeit sich etwas zueignen, es stehlen, mausen.

MICHER, mĭtsh'-ŭr, *s.* || 1) der Mauser, Dieb. 2) der Faulenzer, Gauner, Vagabund.

MICHERY, mĭtsh'-ŭr-ĕ, *s.* das Mausen, Stehlen.

MICKLE, mĭk'-kl, [gehört nebst much, zum altd. michel, mikel, mekel, meckel, span. mucho, lat. magnus, *μέγαι, ἀλή*] *adj.* viel, groß. *Prov.* Many a little makes a —, aus Körnern werden Haufen.

MICROCOSM, mī'-krŏ-kŏzm, [*μικρόκοσμος*] *s.* die Welt im Kleinen, der Mikrokosmus (im Gegensatze von Makrokosmus); (nach der Idee einiger Philosophen) der Mensch (weil er etwas Analoges von jedem Elemente in sich faßt).

MICROCOSMICAL, mī-krŏ-kŏz'-mĕ-kăl, *adj.* zu der Welt im Kleinen gehörig, mikrokosmisch.

MICROGRAPHY, mī-krŏg'-rā-fĕ, [*μικρός* und *γράφω*] *s.* die Beschreibung kleiner, nur mit einem Mikroskop erkennbarer Körper.

MICROMETER, mī-krŏm'-mĕ-tŭr, [*μικρος* und *μέτρον*] *s.* ein Werkzeug, kleine Räume zu messen, der Mikrometer.

MICROSCOPE, mī'-krŏ-skŏpe, [*μικρος* und *σκοπέω*] *s.* das Vergrößerungsglas, Mikroskop.

MICROSCOPIC, mī-krŏ-skŏp'-pĭk,
MICROSCOPICAL, mī-krŏ-skŏp'-ĕ-kăl, } [von microscope] *adj.* 1) durch das Vergrößerungsglas gemacht, angestellt. — observations, mikroskopische Beobachtungen. 2) sich eines Vergrößerungsglases bedienend. Evading even the — eye, selbst dem bewaffneten Auge entgehend. 3) einem Vergrößerungsglase ähnlich. Why has not man a — eye? warum hat der Mensch nicht ein mikroskopisches Auge?

MID, mĭd, [gehört nebst middle, midst zu mit, Mitte, mitten, Mittel, lat. medium, *μετά*] *adj.* (mitten, in der Mitte) mittel, der, die, das mittle. In the — air, mitten in der Luft; The — hour of night, die Mitternachtsstunde.

MID-AGE, mĭd'-āje, *s.* 1) das mittlere Alter, (zwischen dem jugendlichen und hohen Alter) das Mittelalter. 2) Leute in diesem Alter.

MID-COURSE, mĭd'-kŏrse, *s.* die Hälfte des Weges.

MID-DAY, mĭd'-dā, [Mittag] *s.* der Mittag, The —-sun, die Mittagssonne.

MID-HEAVEN, mĭd'-hĕvn, *s.* die Mitte des Himmels.

MID-SEA, mĭd'-sē, *s.* das Mittelmeer, mittelländische Meer.

MID-WOOD, mĭd'-wŭd, *s.* die Mitte des Waldes.

MIDA, mī'-dă, [*μίδας*] *s.* (eine Art Ziefer) der Midas.

||MIDDEN, mĭd'-dn,
MIDDING, mĭd'-dĭng, } [angels. midding] *s.* der Misthaufen.

MIDDEST, mĭd'-dĕst, *superl.* von *Mid.* V. *Midst.*

MIDDLE, mĭd'-dl, [V. mid] I. *adj.* mittel, der, die, das mittle. The — finger of the left hand, der mittle Finger, Mittelfinger der linken Hand; — sized, von mittlerer Größe. *Fig.* — virtues, mittelmäßige Tugenden; The — station of life, der Mittelstand; I like people of — understanding, ich liebe die Leute von mittelmäßigem Verstande; Will ꝛ. finds many — ends, der Wille ꝛ, findet viele Mittelendzwecke, Zwischenzwecke.

II. *s.* 1) die Mitte (eines Landes ꝛ). *Fig.* The effects of these causes, and the difficulties ꝛ, are the —, die Wirkungen dieser Ursachen, und die Schwierigkeiten ꝛ bilden die Mitte. 2) (in engerer Bedeutung die Mitte des Leibes. Slender about the —, von schmaler Taille.

SYN. *Middle, midst*, die Mitte. A thing is in the *middle* when it stands at an equal distance from the two extremes; it is in the *midst*, when in the center of a great many. So sagt man: In the *middle* of a pond; In the *midst* of a crowd; To hang in the *middle* between hope and fear; The *midst* of misfortunes.

MIDDLE-AGED, mĭd'-dl-ādjd, *adj.* im mittleren Alter, im Mittelalter seiend. A — man, ein Mann von mittlerem Alter.

MIDDLE-EARTH, mĭd'-dl-ĕrth, *s.* die Welt (als zwischen dem Aether und den niedern Regionen gelegen).

MIDDLEMAN, mĭd'-dl-măn, [Mittelmann] *s.* der Mittelmann, Mittelsmann, Vermittler.

MIDDLE-WITTED, mĭd'-dl-wĭt-tĕd, *adj.* mittelmäßigen Verstand habend.

MIDDLEMOST, mĭd'-dl-mōst, *adj.* mittelste. The — feet, die mittelsten Füße (eines Ziefers).

MIDDLING, mĭd'-lĭng, *adj.* mittelmäßig. a) (das Mittelmaß haltend). Of — lungs, von mittelmäßiger Lunge. b) (in engerer Bedeutung, eine geringe Beschaffenheit habend, mehr schlecht und gering als gut). A — sort of men, ein mittelmäßiger Schlag Leute.

MIDDLINGLY, mĭd'-lĭng-lĕ, *adv.* mittelmäßig, leidlich, erträglich.

MIDGE, mĭdje, [Mücke, schwäb. Mucke, frz. mouche, span. mosca, lat. musca, *μυῖα*] *s.* die Mücke, Schnake.

MIDLAND, mĭd'-lănd, [von mid und land] *adj.* 1) (mitten zwischen zwei oder mehreren Ländern liegend) mittelländisch. The — sea, das mittelländische Meer. 2) entfernt von der Küste liegend. — towns, Städte im Innern eines Landes.

MIDLEG, mĭd'-lĕg, [mid und leg] *s.* die Mitte des Beines.

MIDLENT, mĭd'-lĕnt, [mid und lent] *s.* die Mitte der Fasten. The — -sunday, (der vierte Sonntag in der Fasten) Lätare.

MIDLENTING, mĭd'-lĕnt-ĭng, V. *Mothering.*

MIDMOST, mĭd'-mōst, [mid und most] *adj.* mittelste. The — sister, die mittelste Schwester; From the — the nutation spreads round ꝛ, von der Mitte aus verbreitet sich rings um ꝛ das Beben.

MIDNIGHT, mĭd'-nīte, [mid und night] I. *s.* die Mitternacht (auch *Fig.*).

II. *adj.* mitternächtig. The — bell, die Mitternachtsglocke; — revels, Nachtschwärmereien.

MIDRIB, mĭd'-rĭb, [mid und rib] *s.* die Mittelrippe.

MIDRIFF, mĭd'-drĭf, [mid-rull] *s.* (eine starke Haut im Körper, welche quer über geht und die Brusthöhle von der Bauchhöhle scheidet) das Zwerch-

fell, Brustfell, Diaphragma, (bei den neuern Aerzten) der Zwerchmuskel.

MIDSHIP, mid-ship, [mid und ship] *s.* der mittlere Theil des Schiffes. (im Schiffbaue) — -beam, (der längste von allen Balken, welcher im Mittelspanne in der größten Breite des Schiffes liegt) der Segelbalken; — -frame, (das vornehmste und weiteste Spann, welches gewöhnlich etwas von der Mitte des Schiffes auf den Kiel gesetzt wird) das Mittelspann, Lehrspann, Hauptspann.

MIDSHIPMAN, mid-ship-măn, *s.* (eine Klasse junger Schiffsoffiziere, welche den Dienst theils auf dem Halbverdecke, theils auf dem Hintertheile des Schiffes versehen) der Seekadett, Seejunker.

MIDST, midst, [V. mid] I. *s.* die Mitte. In the — of the crowd, mitten im Gedränge. *Fig.* In the — of the winter, mitten im Winter; In the — of his afflictions, als seine Trübsale den höchsten Grad erreicht hatten. *Syn.* V. *Middle.* II. *adj.* V. *Midmost.*

MIDST, zuweilen poet. für *Amidst* in allen seinen Bedeutungen.

MIDSTREAM, mid-strême, [mid u. stream] *s.* die Mitte des Stromes.

MIDSUMMER, mid-sŭm-mŭr, [‡ Mittsommer] *s.* die Mitte des Sommers, Sommersonnenwende. — -day, der Johannistag, Johannstag, Johannis, Johanni (24. Junius).

MIDWARD, mid-wârd, [mid- wärts] *adv.* mitten.

MIDWAY, mid-wâ, [mid und way] I. *s.* die Mitte, Hälfte des Weges. The hare laid himself down about —, der Hase duckte sich ungefähr in der Hälfte des Weges; When so many rivers of the ocean lie in the —, wenn so viele Flüsse des Oceans dazwischen liegen. *Fig.* No — 'twixt these extremes at all, gar kein Mittelweg zwischen diesen Extremen.

II. *adj.* in der Mitte, der Hälfte des Weges befindlich. The — air, der mittlere Luftraum.

III. *adv.* auf der Hälfte des Weges, auf halbem Wege.

MIDWIFE, mid-wife, [mit und Weib] *s.* die Hebamme, Wehmutter, Wehfrau. Man— —, der Hebarzt, Geburtshelfer, Accoucheur.

To MIDWIFE, To MIDWIVE, } I. *v. a.* entbinden, accouchiren (eine Frau). *Fig.* Two severe fits of sickness did midwife them (two discourses) into the world, zwei heftige Krankheitsanfälle haben diese (zwei Reden) zur Welt gebracht.

II. *v. n.* Hebammendienste thun (ungebr.).

MIDWIFERY, mid-wif-ré, *s.* 1) die Geburtshülfe. *Fig.* Hasty fruits, scorning the — of rip'ning showers, frühzeitige Früchte, spottend der Beihülfe reifender Schauer. 2) das Hebammen geschäft, die Hebammenkunst.

MIDWINTER, mid-win-tŭr, [‡ Mittwinter] *s.* die Mitte des Winters, die Wintersonnenwende (21. Decbr.).

To MIDWIVE, V. To *Midwife.*

MIEN, mène, [frz. mine, Miene] *s.* (ein Zug, eine Bewegung des Gesichts als Ausdruck einer innern Empfindung) die Miene. A majestic —, eine majestätische Miene. *Fig.* What can have more the figure and — of a ruin, than ꝛc. was kann mehr die Gestalt und die Miene, das Aussehen, Ansehen einer Zerstörung haben, als ꝛc.

|| MIFF, mif, [landschaftl. Muff] *s.* das mürrische Wesen, die üble Laune, der Mißmuth.

MIFFY, mif-fé, [muffig] *adj.* muffig, mürrisch.

MIGHT, mite, das *praet.* von *May.*

MIGHT, [V. may] *s.* die Macht, Gewalt. He will want —, es wird ihm an Gewalt fehlen; With all their —, mit all ihrer Macht; With — and main, mit aller Gewalt; The clergy in England contended for it with all — and main, die Geistlichkeit in England stritt darum mit aller Macht.

MIGHTFUL, mite-fûl, *adj.* machtvoll (ungewöhnlich).

MIGHTILY, mi-tè-lè, *adv.* 1) (kräftig, wirksam) mächtig. So — grew the Word of God, and prevailed (h. Schrift), also mächtig wuchs das Wort des Herrn und nahm überhand. 2) gewaltig, heftig (streiten ꝛc). † 3) (in einem hohen Grade, sehr, überaus) mächtig. The ass complained — for want of horns, der Esel beklagte sich mächtig über den Mangel an Hörnern.

MIGHTINESS, mi-tè-nès, *s.* die Macht, Größe, Hoheit; (auch comisch als Titel) Will't please your — to wash your hands? ist's eurer Hoheit gefällig sich die Hände zu waschen?

MIGHTY, mi-té, [mächtig] I. *adj.* mächtig. a) (Macht, Kraft habend, etwas zur Wirklichkeit zu bringen, und zwar zunächst von der natürlichen Kraft). The shield of the —, der Schild des Mächtigen; He is wise in heart, and — in strength, er ist weise im Herzen und von gewaltiger Stärke. b) (kräftig, sehr wirksam). Great is truth, and — above all things, groß ist die Wahrheit und mächtig über alle Dinge; Such is the power of — love, so groß ist die Gewalt der mächtigen Liebe. c) (auch von der Kraft, die in äußeren Verhältnissen und andern zu Gebot stehenden Personen liegt, besonders in Hinsicht auf die Menge der zu Gebot stehenden, zum Angriff und zur Vertheidigung geschickten Personen). His — angels, seine mächtigen Engel; Nimrod began to be a — one in the earth (h. Schrift), Nimrod fing an ein Mächtiger auf Erden zu werden; A — nation, ein mächtiges Volk; A — host, ein mächtiges (zahlreiches) Heer. d) (in Beziehung auf Größe oder überhaupt auf körperliche Ausdehnung). — waters, mächtige Gewässer; Giants of — bone, Riesen von mächtigem Gebein. *Fig.* A — master in any art or science, ein großer Meister in irgend einer Kunst oder Wissenschaft; If the — works which have been done in thee ꝛ, wenn das, was Mächtiges in dir geschah ꝛ. e) (eine Menge und einen hohen Grad der innern Stärke zu bezeichnen). There arose a — famine in the land, es enstand eine schreckliche Hungersnoth im Lande; — things, bedeutende, wichtige Dinge; (auch scherzhaft im Folgenden) In a — passion, in einer mächtigen Wuth.

† II. *adv.* (in einem hohen Grade, überaus) mächtig. — wise, mächtig weise.

MIGNIARD, min-é-ărd, [frz. mignard] *adj.* niedlich, hübsch.

MIGNONETTE, min-é-ôn-ét, [frz. mignonnette] *s.* die Reseda, das Himbeerkraut.

To MIGRATE, mi-gráte, [lat. migro] *v. n.* wandern, fortziehen.

MIGRATION, mi-grâ-shŭn, [frz., lat. migratio, von migro] *s.* 1) das Wandern, Fortziehen, die Wanderung, der Zug. 2) überhaupt die Veränderung des Ortes.

MIGRATORY, mi-grâ-tŭr-é, *adj.* zu wandern oder den Ort zu verändern geneigt. A sort of — instinct, eine Art Wanderungsinstinkt.

MILAN, mil-lân, [ital. Milano] *s.* (die Stadt) Mailand.

MILANESE, mil-lân-èze, *adj.* mailändisch. The —, das Mailändische; die Mailänder.

MILCH, milsh, [V. milk] *adj.* Milch gebend, milchen, milchend. ‡ *Fig.* —-hearted, weichherzig.

MILD, mild, [V. mellow] *adj.* mild a) (sanft angenehm, im Gegensatze von rauh, hart). — weather, mildes Wetter; And with a milder gleam, und mit einem sanfteren Glanze; Sylvia, — as May, Sylvia, mild wie der Mai. b) (dem Geschmack nach angenehm, sehr mürb und saftig, im Gegensatze von scharf, sauer). This fruit is very —, diese Frucht ist sehr mild, süß. c) = sanft, liebreich, gütig. It teaches us to adore him as a — and merciful being, es lehret uns, ihn als ein gütiges und barmherziges Wesen anzubeten; — was his accent, mild war sein Ton; A — temper, ein sanfter Charakter. *Prov.* As — (gentle) as a lamb, so sanft oder fromm wie ein Lamm.

MILDEW, mil-dû, [Mehlthau, im gemeinen Leben Mildthau, Milthau, frz. miélat, μίλτος] *s.* (Benennung des weißlichten, schleimichten Ueberzuges auf den Blättern der Pflanzen, welcher oft ihr Verwelken verursacht) der Mehlthau.

To MILDEW, *v. a.* durch Mehlthau verderben, beschädigen, brandig machen. Here is your husband, like the mildew'd ear ꝛ, hier ist eu'r Gatte, gleich der brandigen Aehre ꝛ.

MILDLY, mild-lè, *adv.* 1) mild, sanft (leuchten ꝛ). 2) mild (regieren ꝛ).

MILDNESS, mild-nès, *s.* (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie mild ist) die Milde, Mildigkeit.

Syn. *Mildness,* die Milde; *lenity,* die Linde, Lindigkeit, Nachsicht; *mercy,* die Barmherzigkeit. Der Gegensatz von *mildness* ist harshness; von *lenity,* severity; von *mercy,* cruelty. We should reprove with *mildness,* punish with *lenity,* and in judging the actions of others, incline to the side of *mercy.*

MILE, mile, [Meile, frz. mille, lat. mille (passus), μίλιον] *s.* die (englische) Meile (etwas über ¼ gemeine deutsche Meile). A measured —, eine geometrische Meile.

Milestone, mile-stône, [Meilenstein] *s.* der Meilenstein, die Meilensäule.

MILFOIL, mil-fôil, [frz. mille-feuille, lat. millefolium] *s.* die Schafgarbe, das Garbenkraut, die Feldgarbe.

MILIARY, mil-yâ-rè, [frz. miliaire, lat. milium] *adj.* (einem Hirsekorn ähnlich) hirsekörnicht. The — glands, (in der Zergliederungskunst, kleine, den Hirsekörnern ähnliche Drüsen in der Haut an verschiedenen Theilen des Leibes, besonders zwischen den Häuten des Harnganges, welche die Feuchtigkeiten absondern, und den Schweiß befördern helfen) die Hirsendrüsen; — fever, (eine Art hitzigen Fiebers, wobei sich bald ein rother, bald weißer Friesel in der Größe der Hirsekörner auf der Haut zeigt) das Hirse(n)fieber, der Friesel; — herpes, die Hautflecken, Blätterchen.

MILICE, mil-lis, [frz., lat. militia] *s.* die Miliz, Landmiliz, der Heerbann.

MILITANCY, mil-lè-tân-sè, *s.* der Kriegsstand.

MILITANT, mil-lè-tânt, [frz. militante, lat. militans] *adj.* streitend, kriegführend. The — church, (gewöhnlicher) The church —, (die Glieder einer Religionsgesellschaft, welche mit ihren Begierden und mit Bestreitungen ihres Glaubens zu kämpfen haben, im Gegensatze der siegenden oder siegreichen Kirche) die streitende Kirche.

MILITAR, mil-lè-târ, MILITARY, mil-lè-tâ-rè, } [frz. militaire, lat. militaris] I. *adj.* 1) zum Kriegsstande gehörig. A — man, ein Kriegsmann, Krieger; — chest, die Kriegskasse. 2) (einem Krieger gemäß, anständig) kriegerisch, soldatisch, militairisch. — virtues, kriegerische Tugenden; — pride, kriegerischer Stolz. 3) durch Kriegsleute vollbracht, bewirkt. A kind of — election, eine Art Wahl durch Kriegsleute.

II. *s.* das Soldaten- oder Kriegswesen, der Soldatenstand, das Militair.

MILITARILY, mil-lè-tâ-rè-lè, *adv.* kriegsmäßig, auf eine soldatenhafte Weise.

To MILITATE, mil-lè-tâte, [lat. milito] *v. n.* streiten (gegen eine Hypothese ꝛ).

MILITIA, mil-lish'yȧ, [lat.] *s.* die Miliz, Landmiliz, der Heerbann, die Landwehr.

To MILK, milk. [milchen, melken, Milch, Molke, lat. mulgeo, *ἀμέλγω*] *v. a.* milchen, melken (eine Kuh). *Fig.* The babe that milks me, der Säugling, der an mir sauget. *Prov.* — bulls oder the pigeon, Mohren waschen.

MILK, *s.* 1) die Milch (einer Kuh, Ziege ꝛc). The — diet, die Milchkost. 2) *Fig.* (ein aus Kernen und andern Oel gebenden Samen oder Früchten bereitetes weißes und dickliches Getränk) die Milch. Almond —, die Mandelmilch.

Milkcow, milk'kȯȯ, *s.* die Milchkuh, die milchende Kuh. *Prov.* He is as good as a — to him, er ist eine milchende Kuh für ihn.

Milkfood, milk'fȯȯd, *s.* die Milchkost, Milchspeise.

Milkhouse, milk'hȯȯse, *s.* die Milchkammer.

Milklivered, milk'liv-vȯrd, *adj.* feigherzig.

Milkmaid, milk'mȧde, *s.* die Milchmagd.

Milkman, milk'mȧn, *s.* der Milchmann, Milchträger, Milchverkäufer.

Milkpail, milk'pȧle, *s.* der Melkkübel, das Melkfaß, Melkgefäß, Melkgeschirr, der Melkeimer, die Melkgelte.

Milkpan, milk'pȧn, *s.* der Milchnapf, Milchtopf.

Milkparsley, milk'pȧrs-lė, *s.* die Sumpfsilze, das Oelseniz, die Oelwurz.

Milkporridge, milk'pȯr-ridje, *s.* die eingebrockte Milch.

Milkpottage, milk-pȯt'tidje, *s.* der Haferbrei.

Milk-quarz, milk'kwȧrz, *s.* (auch Rosequarz) der Milchquarz, Rosenquarz.

Milkrice, milk'rise, *s.* der Milchreiß.

Milkscore, milk'skȯre, *s.* die Milchrechnung.

Milksop, milk'sȯp, *s.* die Milchsuppe, Memme, der Hase.

Milktare, milk'tȧre, *s.* das Milchkraut Schielkraut, Semelkraut.

Milkthistle, milk'*thi*s-sl, *s.* die Milchdistel, gemeine Saudistel.

Milktooth, milk'tȯȯ*th*, *s.* der Milchzahn. Milkteeth, die Milchzähne (ersten Zähne der Kinder).

Milktrefoil, milk'trė-fȯil, *s.* das Milchkraut, die Milchwurz.

Milkvetch, milk'vėtsh, *s.* das wilde Süßholz, Knollenkraut, die Knollenwurz.

Milkweed, milk'wėėd, *s.* die Wolfsmilch, Eselsmilch, Hundemilch, das Eselskraut.

Milkwhite, milk'white, *adj.* milchweiß.

Milkwoman, milk'wům-mŭn, *s.* das Milchweib, die Milchfrau.

Milkwort, milk'wȧrt, *s.* die Milchwurz, das Milchkraut.

MILKEN, milk'kn, *adj.* aus Milch bestehend, milchig. The — diet, die Milchkost, Milchspeise.

MILKER, milk'ȯr, [Melker] *s.* (einer, der milkt oder melkt) der Melker.

MILKINESS, milk'ė-nės, *s.* das Milchichte, die milchichte Beschaffenheit.

MILKY, milk'ė, [milchig] *adj.* 1) milchig. 2) milchicht. Some plants yield a — juice, einige Pflanzen geben einen milchichten Saft, Milchsaft. *Fig.* Has friendship such a faint and — heart, hat Freundschaft solch ein schwaches und weichliches Herz. 3) milchend, milchen.

Milky-way, milk'ė-wȧ, *s.* (in der Sternkunde, ein breiter, dem Auge weißlich scheinender, am Himmel sich hinziehender Streifen, welcher durch unzählige Sonnen und Sonnengebäude gebildet wird) die Milchstraße, Jakobsstraße, (bei Dichtern) die Milchbahn, der Milchweg.

MILL, mill, *s.* die Mühle, Mahlmühle, Kornmühle; (in weiterer Bedeutung, ähnliche Trieb- und Räderwerke, besonders wenn sie durch Wasser oder Wind in Bewegung gesetzt werden; auch zuweilen von Triebwerken, welche mittelst der Hand oder durch thierische Kraft bewegt werden) die Mühle, das Mühlwerk, Werk. A water- —; A wind- —, eine Wassermühle; Windmühle; A hand- —, eine Handmühle; A paper- — eine Papiermühle; A — to coin money, das Prägewerk, Stoßwerk, der Anwurf. *Prov.* He was born in a —, er ist taub.

Mill-brook, mil'brȯȯk, *s.* der Mühlbach, das Mühlwasser.

Mill-clack, mil'klȧk, } *s.* (in Mühlen,
Mill-clapper, mil'klȧp-pŭr, } dasjenige Holz, welches von dem Drillinge des Sechterzeuges beständig zurückgeschlagen wird und das Klappern in den Mühlen verursacht) der Anschlag.

Mill-cog, mil'kȯg, *s.* (im Mühlenbaue, die Zähne oder kurzen Stäbe, welche auf der Seiten- oder Stirnfläche eines Rades senkrecht stehen) der Kamm.

Milldam, mil'dȧm, *s.* (ein Wehr, mittelst dessen das Wasser einer Mühle aufgedämmet und auf die Mühle geleitet wird) das Mühlwehr.

Mill-dust, mil'dŭst, *s.* der Mühlstaub, Mahlstaub.

Mill-handle, mil'hȧn-dl, *s.* (der starke Baum an den Windmühlen, womit man sie umdrehet und richtet) der Sterz, das Wendeholz.

Mill-hopper, mil'hȯp-pŭr, *s.* (in den Mühlen, der viereckige trichterförmige Kasten, durch welchen das Getreide zwischen die Steine fällt) der Rumpf, Trichter, der Korb, die Gosse, Kahr.

Mill-horse, mil'hȯrse, *s.* (das Pferd in einer Roßmühle) das Mühlenpferd, Mühlenroß.

Mill-leat, mil'lėte, *s.* der Mühlgraben.

Mill-moth, mil'mȯ*th*, *s.* die Schabe, der Kakerlak.

Mill-mountains, mil'mȯȯn-tinz, *s. pl.* der Purgirflachs, Purgirlein, das kleine Leinkraut.

Mill-pond, mil'pȯnd, *s.* der Mühlenteich.

Mill-sixpence, mil'siks-pence, *s.* eine von den ersten in England (1561) geprägten und in Gang gesetzten Münzen.

Mill-stone, mil'stȯne, *s.* der Mühlstein. *Prov.* To weep mill-stones, keine Thräne haben, nicht weinen.

Mill-teeth, mil'tėė*th*, *s. pl.* die Backenzähne.

Mill-wheel, mil'hwėėl, *s.* das Mühlrad.

Mill-wright, mil'rite, *s.* der Mühlenbauer, Mühlarzt.

To MILL, [mahlen, Mühle, frz. moudre, moulin, lat. molo, mola, *μύλλω*, *μύλη*] *v. a.* 1) mahlen (Getreide ꝛc). 2) querlen (Chokolate). 3) prägen (Goldmünzen ꝛc).

MILLENARIAN, mil-lė-nȧ'rė-ȧn, [frz. millénaire, lat. millenarius] *s.* einer, der an das tausendjährige Reich Christi glaubt, der Chiliast.

MILLENARY, mil'lė-nȧ-rė, I. *adj.* aus tausend bestehend.

II. *s.* 1) der Zeitraum von tausend Jahren, das Jahrtausend. 2) V. *Millenarian.*

MILLENIST, mil'lėn-ist, [v. lat. mille] *s.* V. *Millenarian.*

MILLENNIAL, mil-lėn'nė-ȧl, *adj.* zum tausendjährigen Reiche Christi gehörig.

MILLENNIUM, mil-lėn'nė-ŭm, [lat. millennium, v. lat. mille u. annus] *s.* das Jahrtausend, (besonders aber nach der Meinung der ältern Theologen, die Erscheinung Christi, der auf die Welt zurückkommen und sie tausend Jahre beherrschen soll, alsdann das Ende der Welt eintreten werde) das tausendjährige Reich Christi, der Chiliasmus.

MILLEPED, mil'lė-pėd, [lat. mille u. pes] *pl.* millepedes; (selten im *sing.*) *s.* der Kellerwurm, Kellereisel.

MILLER, mil'lŭr, [Müller] *s.* 1) der Müller. The miller's wife, die Müllerinn. *Prov.* Every — draws water to his own mill, jeder sucht durch List, Gewandtheit ꝛc sich Vortheil zu verschaffen. 2) die Fliege.

Miller's-thumb, mil'lŭrz-*thů*m, *s.* der Müller, Kaulkopf, die Kaulquappe (Fisch).

MILLESIMAL, mil-lės'sė-mȧl, [lat. millesimus] *adj.* 1) der, die, das tausendste. 2) tausendfach, tausendfältig.

MILLET, mil'lit, [frz., lat. milium] *s.* die Hirse.

MILLET, V. *Mullet.*

MILLIARY, mil'lė-ȧ-rė, [lat. miliarium, *μιλιάριον*] *s.* der Meilenzeiger.

MILLINER, mil'lin-nŭr, [= milaner von Milan, ital. Milano] *s.* die Putzhändlerinn, Modehändlerinn; der Putzhändler. Man- —, der Modekrämer, Galanteriehändler.

MILLION, mil'yŭn, [frz.] *s.* 1) (eine Zahl von tausend mahl tausend) die Million. 2) *Fig.* (eine große Anzahl) die Million. There are millions of truths, es gibt Millionen Wahrheiten.

MILLIONED, mil'yŭnd, *adj.* mit Millionen vermehrt.

MILLIONTH, mil'yŭn*th*, *adj.* der, die, das zehnmahl hunderttausendste.

MILT, milt, [Milz] *s.* die Milz.

Miltwort, milt'wŭrt, *s.* das Milzkraut.

MILT, [Milch] *s.* (bei den Fischen männlichen Geschlechts, der Same, welcher einen weißlichen, dicklichen zarten Körper bildet) die Milch.

To MILT, *v. a.* mit Milch befruchten (den Rogen der weiblichen Fische).

MILTER, milt'ŭr, [Milcher] *s.* (ein Fisch männlichen Geschlechts wegen seines milchichten Samens) der Milcher, Milchner, Milchling, Leimer.

MIME, mime, [frz., lat. mimus, *μῖμος*] *s.* 1) der Geberdenmacher, Possenreißer, Mime. 2) die Posse, das Possenspiel, Possenstück, die Farce.

To MIME, *v. n.* den Possenreißer oder Mimer machen, Possen reißen.

MIMER, mi'mŭr, *s.* V. *Mime*, 1.

MIMETIC, mė-mėt'ik, [*μιμητικός*] *adj.* zur Nachahmung geschickt, geneigt.

MIMETICAL, mė-mėt'ė-kȧl, *adj.* nachahmend.

MIMIC, mim'mik, I. *adj.* nachahmend, mimisch. — art, die Geberdenkunst, Mimik. — fancy, die nachbildende Phantasie.

II. *s.* 1) der Possenreißer, Geberdenmacher, Mimiker; (vormahls) der komische Schauspieler. 2) der Nachäffer. 3) *pl.* die Geberdenkunst, Geberdenlehre, Mimik.

To MIMIC, *v. a.* nachahmen, nachmachen (eines Andern Geberden).

MIMICAL, mim'mė-kȧl, [lat. mimicus, *μιμικός*] *adj.* 1) nachahmend. Man is of all creatures the most — in gestures, unter allen Geschöpfen ahmt der Mensch am meisten die Geberden nach. 2) einem Possenreißer zukommend. — gestures, possenhafte Geberden.

MIMICALLY, mim'mė-kȧl-ė, *adv.* nachahmend, als Nachahmung.

MIMICRY, mim'mik-rė, *s.* die possenhafte Nachahmung, Possenreißerei.

MIMOGRAPHER, mė-mȯg'grȧ-fŭr, [*μῖμος* und *γράφω*] *s.* einer, der Possen, Possenspiele oder Possenstücke schreibt.

MINACIOUS, mė-nȧ'shŭs, [lat. minax] *adj.* drohend, bedrohlich.

MINACITY, mė-nȧs'sė-tė, *s.* die Neigung zum Drohen.

MINARET, min'ȧ-rėt, [türk. minar] *s.* der Spitzthurm, Minaret einer türkischen Moschee.

MINATORY, min'nȧ-tŭr-ė, [frz. comminatoire] *adj.* drohend, bedrohlich. — words, Drohworte.

To MINCE, minse, [frz., verw. mit dem lat.

minuo, *μινύω*] I. *v. a.* in dünne Schnittchen ſchneiden, zerſchneiden, zerhacken, zerhauen. Minced meat, klein gehacktes Fleiſch. *Fig.* Iago, thy honesty and love doth mince this matter, making it light to Cassio, Jago, deine Redlichkeit und Liebe verkleinert dieſe Sache, um es Caſſio leicht zu machen; Siren, now mince the sin, Sirene, nun mildere, beſchönige die Sünde; I know no ways — it in love, ich verſtehe mich nicht darauf, in der Liebe, es nach und nach vorzubringen, es verblümt zu geben; If, — his meaning, I had either omitted some part of what he said, or ɛ, wenn ich, um ſeine Abſicht zu verkleinen, entweder einen Theil von dem ausgelaſſen hätte, was er geſagt hat, oder ɛ; Behold yon simpering dame, that minces virtue, ſeht jene ſchmunzelnde Dame, die affectirt oder mit Ziererei von Tugend ſpricht.

II. *v. n.* 1) (im Gehen viele kleine Schritte machen, oder überhaupt unnatürliche gezwungene Bewegungen und Geberden machen) trippeln, ſich zieren. I'll turn two mincing steps into a manly stride, ich will zwei jungferliche Schritte dehnen in einen Männerſchritt; The daughters of Zion are haughty ɛ walking and mincing as they go (h. Schrift), die Töchter Zions ſind ſtolz ɛ treten einher und ſchwänzen; A mincing minion, ein ſich zierender Günſtling. *Fig.* Mincing poetry, affectirte Poeſie. 2) halbe oder kurze Worte fallen laſſen, geziert oder affectirt ſprechen.

MINCE-PIE, mînse'-pi, } *s.* die Fleiſch-
MINCED-PIE, mîn'-sêd-pi, } paſtete, das Fleiſchpaſtetchen.

MINCINGLY, mîn'-sing-lê, *adv.* in Stückchen, ſtückweiſe. *Fig.* He — passed it over, er ſprach davon ſehr oberflächlich; Caraffa, in his theses, — terms the pope, vice-god, Caraffa, in ſeinen Streitſätzen, nennt den Pabſt, affectirter Weiſe, Vize-Gott.

MIND, mînd, [V. to mean] *s.* 1) (das Urtheil über eine Sache, nach wahrſcheinlichen Gründen, ohne zu entſcheiden, ob dieſes Urtheil wahr ſei) die Meinung. He was not of my —, er war nicht meiner Meinung; To be of the —, der Meinung ſeyn; Cato and the gods were of a —, Cato und die Götter waren einer Meinung; I am of this —, dieß iſt meine Meinung. 2) die Meinung = die Geſinnung. The god, in these mysterious words, his — express'd, der Gott druckte in dieſen geheimnißvollen Worten ſeine Geſinnung aus; His letters bear his —, not I, ſein Brief, nicht ich, kann euch das ſagen. 3) (die Fähigkeit zu wollen und zu begehren) der Sinn. Hast thou a wife after thy —? haſt du ein Weib nach deinem Sinn? To follow one's own —, ſeinem eignen Kopfe folgen; Be of the same — one towards another, ſeid unter einander eines Sinnes, eines Vorhabens; To change one's —, ſeinen Sinn ändern, anders denken; With one —, einmüthig, einſtimmig, unanim; 'Tis, was much against my —, es wollte mir gar nicht in den Kopf; He has his — now, er hat nun, was er verlangte, er hat nun ſeinen Willen; He has a great many minds, er iſt unſchlüſſig, wankelmüthig, er iſt ſich ſelbſt nicht gleich; My — is altered, ich bin andern Sinnes geworden; I have made up my —, ich bin entſchloſſen; He had a great — to do it, er war ſehr geneigt, er hatte große Luſt es zu thun; I have a ⊥ to it, ich habe Luſt dazu; A man that has a — to be wicked, ein Menſch der aus Neigung gottlos iſt. *Prov.* So many men, so many minds, viel Köpfe, viel Sinne; My — to me a kingdom is, des Menſchen Wille iſt ſein Himmelreich. 4) der Sinn = der Verſtand. I am not in my perfect —, ich bin nicht vollkommen bei Verſtand. 5) der Sinn = das Gemüth. A man of an honest —, ein ehrlicher oder rechtlicher Mann; He bears an honourable —, er iſt von edlem Sinn; It will not out of my —, ich kann es mir nicht aus dem Sinne ſchlagen; A troubled — drave me to walk abroad, ein getrübt'Gemüth trieb mich ins freie Feld hinaus; My — misgives me, es ahnet mir; It lies upon my —, es liegt mir auf dem Herzen; To exasperate the minds of the people, die Gemüther erbittern. *Fig.* (aber ungebr.) These trees have changed their savage —, dieſe Bäume haben ihre wilde Natur geändert. 6) (die höheren Kräfte des den Körper belebenden einfachen Weſens) der Geiſt. A great —, ein großer Geiſt, eine große Seele. *Fig.* Th' eternal Mind, der ewige Geiſt.

MIND-STRICKEN, mînd'-strîk-kn, *adj.* bewegt, gerührt.

To MIND, I. *v. a.* 1) etwas beachten, ſeine Sinne und Gedanken darauf richten. Mind well what I say, merkt wohl auf meine Worte; Mind your health, nehmet eure Geſundheit in Acht, ſchonet ſie; I shall mind him, ich werde auf ihn Bedacht nehmen; Mind your work, gebt auf eure Arbeit Acht; I don't mind it, ich mache mir nichts daraus; — one's book, ins Buch ſehen, fortleſen; Mind your own business, bekümmert euch um eure Sachen; Never mind it, laßt es gut ſeyn, tragt es nicht nach. 2) (eine gewiſſe Geſinnung gegen jemand hegen) meinen (ungebr.).

II. *v. n.* (willens ſeyn) geſonnen ſeyn (wenig gebr.). Belike she minds to play the amazon, vielleicht will ſie die Amazone ſpielen; I mind so, das iſt mein Geſchmack.

To MIND, [minnen, lat. memini, ehem. mino, *μνάομαι, μνηστεύω*] *v. a.* erinnern (einen an etwas). This minds me of a famous author, dieß erinnert mich an einen berühmten Schriftſteller; I shall only mind you of one circumstance, ich werde euch nur einen Umſtand ins Gedächtniß zurückrufen.

MIND, *s.* (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorſtellung) das Gedächtniß. To call to —, to put in — of, erinnern an; A thing out of —, eine vergeſſene Sache; Time out of —, vor undenklicher Zeit.

MINDED, mînd'-êd, [von to mean, meinen ɛ] *adj.* 1) geſinnet, geſinnt, gewillet. If men were — to live virtuously, wenn die Menſchen tugendhaft leben wollten; As every one is —, wie jeder will. 2) in Zuſammenſetzungen, z. B. High- —, hochmüthig, ſtolz; Noble- —, edeldenkend, großmüthig; Well- —, ill- —, gut, ſchlecht geſinnt.

MINDFUL, mînd'-fûl, *adj.* aufmerkſam, achtſam, befliſſen, eingedenk. I promise you to be — of your admonitions, ich verſpreche euch, daß ich eurer Ermahnungen eingedenk ſeyn werde.

MINDFULLY, mînd'-fûl-lê, *adv.* aufmerkſam, achtſam, befliſſen.

MINDFULNESS, mînd'-fûl-nês, *s.* die Achtſamkeit, Befliſſenheit.

MINDLESS, mînd'-lês, *adj.* 1) unaufmerkſam, unbeſorgt. — of thy worth, uneingedenk deines Werthes. 2) unvernünftig (von den Thieren ɛ). 3) geiſtlos, dumm.

MINE, mîne, [nebſt my zu mein, frz. mon, mien, lat. meus, mei gehörig] *pron.* (das zueignende Fürwort der erſten Perſon, welches einen Beſitz, ein Eigenthum der von ſich redenden Perſon bezeichnet) mein, meiner, der, die, das Meinige. This book is —, dieſes Buch gehört mir; A friend of —, einer meiner Freunde.

(Ehemals ſetzte man my vor einem Mitlauter und mine vor einem Selbſtlauter. Mine wird übrigens ſtets gebraucht, wenn ein Hauptwort vorhergeht; z. B. This is my cat; this cat is mine).

Syn. *Mine*, mein, *my own*, mein eigen. Das letztere ſcheint einen größeren Grad des Eigenthums anzudeuten als mine. Ein Handwerker, dem man mehrere Werkzeuge anvertraut hat, um damit eine Arbeit zu Stande zu bringen, kann von dieſen wohl ſagen, they are mine, aber nicht, my own, indem ſie das Eigenthum ſeines Meiſters ſind. Der Ausdruck my own kann nur von jener Perſon gebraucht werden, die das einzige Recht über eine Sache hat.

MINE, mêne, [frz. mine] alte Schreibart von *Mien*.

MINE, mîne, [frz., Mine, wall. mwyn mwn] *s.* 1) (eine zur Aufſuchung und Ausförderung der Erze gegrabene Grube, Höhlung) die Mine, das Bergwerk, (im Bergbaue) die Grube, der Ort. The leads of a —, die Gänge, Erzgänge; Heaped —, (im Bergbaue, eine Menge mächtiger Gänge, Flötze und erzbarer Geſchiebe, welche ſich rammeln, d. h. an einem Ort zuſammenkommen, und ſo genau mit einander verbunden ſind, daß ſich die Salbänder verlieren und kein gewiſſes Streichen mehr zu erkennen iſt) das Stockwerk, der Stock, die Geſtöcke. 2) (in der Kriegskunſt, ein unter der Erde gegrabener Keller mit den dahin führenden Gängen, die darüber befindliche Erde mit allem was darauf iſt mittelſt darin angezündeten Pulvers in die Luft zu ſprengen) die Mine.

MINE-DIGGER, mîne-dîg'-gûr, } *s.* der Berg-
MINE-MAN, mîne'-mân, } mann, Häuer.

MINE-PIT, mîne'-pît, *s.* die Erzgrube.

To MINE, I. *v. n.* Minen oder Gruben graben, oder überhaupt Löcher unter der Erde, Höhlen machen. *Fig.* Mining fraud shall find no way ɛ, Gruben grabender Betrug ſoll keinen Weg finden ɛ.

II. *v. a.* mit Minen verſehen, minen, mintren, unterminiren (eine Baſtei ɛ). *Fig.* While rank corruption, mining all within, infects unseen, indeß ranziges Verderbniß, heimlich untergrabend, unbemerkt verpeſtet.

MINER, mîne'-ûr, [frz. mineur] *s.* 1) der Bergmann, Häuer. 2) der Minirer, Mineur.

MINERAL, mîn'-êr-âl, [frz., von mine] I. *adj.* minerhaft, mineraliſch.

II. *s.* die Miner, das Mineral, Foſſil, Grubengut, Berggut. All metals are minerals, but all minerals are not metals, alle Metalle ſind Mineralien, aber die Mineralien gehören nicht alle zu den Metallen; — adipocire, (eine zunächſt mit Bergöl und Elaterit verwandte Mineral-Subſtanz) der Hatchetin.

MINERALIST, mîn'-nêr-âl-îst, *s.* der Minerkundige, Minerkenner, Bergmann.

MINERALOGIST, mîn-nêr-âl'-lô-jîst, [frz. minéralogiste, von minéral u. λόγος] *s.* (einer, der die Minerkunde mittheilt, lehrt) der Minerlehrer, Mineralog.

MINERALOGY, mîn-nêr-âl'-lô-jê, *s.* (die Minerkunde, als Lehrgegenſtand betrachtet) die Minerlehre, Mineralogie.

MINEVER, mîn'-é-vûr, V. *Meniver*.

To MINGLE, mîng'-gl, [mengeln, mengen] I. *v. a.* mengen, miſchen, vermiſchen. *Fig.* Mingle your tears with mine, vereiniget eure Thränen mit den meinigen; The best of us appear contented with a mingled virtue, die Beſten unter uns ſcheinen mit einer gemiſchten Tugend zufrieden zu ſeyn; There mingle broils, dort verwirret Gezänk.

II. *v. n.* ſich mengen, ſich miſchen. Ourself will mingle with society, wir wollen uns unter die Geſellſchaft miſchen; She mingled with the rest, ſie begab ſich zu den übrigen.

MINGLE, *s.* das Gemiſch.

MINGLE-MANGLE, mîng'-gl-mâng-gl, *s.* das Gemengſel, der Miſchmaſch.

MINGLEDLY, mîng'-glêd-lê, *adv.* da und dort, verwirrt, confus.

MINGLER, mîng'-gl-ûr, *s.* der Vermenger, Vermiſcher.

MINIARD, mîn'-é-ârd, V. *Migniard*.

To MINIARDIZE, mĭn'-ĕ-ăr-dize, [frz. mignardise, mignarde] *v. a.* verzärteln. — the language, die Sprache verkünsteln.

To MINIATE, mĭn'-ĕ-ăte, [ital. miniare] *v. a.* roth mahlen oder färben.

MINIATURE, mĭn'-ĕ-tûre oder mĭn'-ĕ-tshûre, [ital. miniatura, frz. miniature, vom ital. miniare, lat. minium] *s.* 1) die Mahlerei mit Wasserfarben, Miniaturmahlerei. 2) das Miniaturgemählde, Kleingemählde. A — -painter, ein Miniaturmahler. *Fig.* How first she frames all things in —, wie sie zuerst alle Dinge im Kleinen formt. 3) der rothe Buchstabe (am Anfange der Capitel in alten Bibeln ɾ).

MINIKIN, mĭn'-nĕ-kĭn, [verpfuscht aus dem frz. mignon, zum lat. minus gehörig] I. *s.* 1) der Liebling, Günstling. 2) (die kleinste Art Stecknadeln) die Jungfernnadel.

II. *adj.* klein, winzig.

MINIM, mĭn'-nĭm, [lat. minimus] *s.* 1) das kleine Ding, der Knirps, Zwerg. 2) *pl.* minimi. (ein Mitglied des verbesserten Franzikanerordens) der Minime. 3) (in der Tonkunst, ehem. die kürzeste Note, jetzt) eine halbe Note. 4) das kleine Lied.

MINIM, V. *Minnow.*

MINIMENT, mĭn'-nĕ-mĕnt, [= muniment] *s.* 1) die Handfeste, schriftliche Urkunde, das Dokument (womit jemand den rechtlichen Besitz eines Gutes, Grundstückes zu erweisen vermag; übrigens umfaßt dieses Wort jede Art von Beweis, daher auch) 2) der Beweis, das Zeugniß.

MINIMUM, mĭn'-nĕ-mŭm, [lat.] *s.* (in der Größenlehre) der geringste, niedrigste Grad einer Größe.

MINIMUS, mĭn'-nĕ-mŭs, [lat.] *s.* das kleinste Ding, der Purzel, Knirps (ungebr.)

MINION, mĭn'-yŭn, [frz. mignon] I. *adj.* niedlich, nett.

II. *s.* 1) der Liebling, Günstling, Favorit (bes. im verächtlichen Sinne). * † 2) das Schätzchen, Liebchen. 3) (in den Druckereien, eine der kleinen Schriftsorten) die Mignon, Colonel.

MINION, [lat. minium, Mennig] *s.* der Mennig.

MINIONING, mĭn'-yŭn-ĭng, *s.* die gütige Behandlung.

MINIONLIKE, mĭn'-yŭn-like, } *adv.* geziert,
MINIONLY, mĭn'-yŭn-lĕ, }
affectirt (ungebr.).

MINIONSHIP, mĭn'-yŭn-shĭp, *s.* der Stand eines Lieblings, Günstlings (ungebr.).

MINIOUS, mĭn'-yŭs, [vom lat. minium] *adj.* mennigroth.

‡ To MINISH, mĭn'-nĭsh, [altfrz. menuis, lat. minuo] *v. a.* vermindern, verkleinern. — coins of silver, Silbermünzen beschneiden.

MINISTER, mĭn'-nĭs-tûr, [lat., frz. ministre verw. mit dem lat. manus, munus] *s.* 1) der Diener, (nur) *Fig.* He was the principal — of his revenge, er war das Hauptwerkzeug seiner Rache; Angels and ministers of grace, defend us! Engel und Diener der Gnade, steht uns bei! 2) (Benennung der ersten und vornehmsten Staatsbeamten, welche verschiedenen Zweigen der Staatsverwaltung vorstehen, wovon sie ihre besondern Namen erhalten) der Minister. — for foreign affairs, of the Interiour, of War, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern, der Kriegsminister. 3) der Bevollmächtigte, Abgeordnete, Geschäftsträger (an Höfen ɾ, unter dem Range eines Gesandten oder Ambassadeurs). 4) (in der schottischen Kirche) der Geistliche, Pfarrer.

To MINISTER, [lat. ministro] I. *v. n.* 1) in die Hand geben, dienen, aufwarten. At table Eve minister'd naked, bei Tische wartete Eva nackend auf; (in der Bibelspr.) Let us wait on our ministring (h. Schrift), so warte er des Amtes (er diene Gott). 2) dienen = nutzen, helfen, beförderlich seyn. He that shall content himself with things as they minister to our pleasures and passions, derjenige, der sich mit Dingen begnügt in so fern sie zu unsern Vergnügungen und Leidenschaften dienen. 3) überhaupt das Nöthige (besonders Heilmittel) darreichen. Can'st thou not minister to a mind diseased, kannst du behandeln nicht ein krank' Gemüth.

II. *v. a.* geben, darreichen. Now he that ministereth seed to the sower (h. Schrift), der aber Samen reichet dem Sämann; The artist's hand that ministers the cure, des Künstlers Hand, die Heilung reichet; It would minister occasion of ɾ, es würde Gelegenheit zu ɾ darbieten.

MINISTERIAL, mĭn-nĭs-tĕ'-rĕ-ăl, *adj.* 1) dienend. 2) untergeben, untergeordnet. The — officers, die Unterbeamten. *Fig.* A — cause of moral effects, eine Mittelursache moralischer Wirkungen. 3) (zu den Staatsministern gehörig) ministerial, ministeriell. The — benches, die Bänke im Parlamente, wo die Anhänger des Ministeriums zu sitzen pflegen, die Ministerialpartei (im Gegensatze der Opposition); — paper, das Blatt, die Zeitung des Ministers oder der Ministerialpartei. 4) geistlich, priesterlich.

MINISTERIALLY, mĭn-nĭs-tĕ'-rĕ-ăl-lĕ, *adv.* auf eine dienende oder untergeordnete Art; *Fig.* als Werkzeug.

MINISTERY, mĭn'-ĭs-tûr-ĕ, V. *Ministry.*

MINISTRAL, mĭn'-nĭs-trăl, *adj.* (zu einem Minister gehörig) ministerial, ministeriell.

MINISTRANT, mĭn'-nĭs-trănt, *adj.* dienend, dienstbar. — to their queen with busy care, ihrer Königinn mit geschäftiger Sorgfalt dienend.

MINISTRATION, mĭn-nĭs-trā'-shŭn, [lat. ministratio v. ministro] *s.* 1) der Dienst, die Handreichung. *Fig.* By the — of angels, unter Mitwirkung der Engel. 2) der Dienst = das Amt, (besonders) das Kirchenamt.

MINISTRESS, mĭn'-nĭs-trĕs, *s.* die Geberinn, Vertheilerinn.

MINISTRY, mĭn'-nĭs-trĕ, [lat. ministerium] *s.* 1) der Dienst, das Amt. *Fig.* The — of second causes, die Mitwirkung der Mittelursachen; The poets introduced the — of the gods, die Dichter führten die Dazwischenkunft der Götter ein. 2) (die Gesammtheit der vornehmen Staatsdiener) das Ministerium. Under the — of Richelieu, unter dem Ministerium Richelieu's (während Richelieu an der Spitze des Ministeriums stand). 3) das geistliche Amt, Predigtamt. Saint Paul was miraculously called to the — of the gospel, der heilige Paulus war auf eine wunderbare Weise berufen das Evangelium zu predigen. 4) das Geschäft, die Beschäftigung. He abhorred the wicked — of arms, er verabscheute das gottlose Kriegshandwerk.

MINIUM, mĭn'-yŭm, [lat.] *s.* der Mennig. — native, Native red oxid of lead, natürliches rothes Bleioxyd, Blei-Superoxyd.

MINIVER, mĭn'-ĕ-vûr, V. *Meniver.*

MINNEKIN, mĭn'-nĕ-kĭn, V. *Minikin.*

MINNOW, mĭn'-nō, [frz. menuise v. menu, altd. min] *s.* (ein kleiner eßbarer Bach- und Flußfisch) die Elritze.

MINOR, mī'-nûr, [lat., v. ungebr. μινύς] I. *adj.* 1) (unbedeutend) klein. 2) kleiner, geringer. The — part, der geringere Theil; Asia —, Kleinasien; The — poets, die kleineren Dichter. 3) (geringeren Rang ɾ habend), unter, der, die, das untere. † — clergy, junge Schornsteinfeger.

II. *s.* 1) der Unmündige, (besser) Minderjährige. 2) (in einem logischen Schlusse der Untersatz) der Minor. 3) der Franziskanermönch, Minderbruder, Minorit.

To MINORATE, mĭn'-nûr-āte, [lat. minor] *v. a.* vermindern. Distance minorates the object, die Entfernung verkleinert den Gegenstand.

MINORATION, mĭn-nûr-ā'-shŭn, *s.* das Vermindern, die Verminderung, Abnahme (ungebr.).

MINORITE, mē-nŏr-īt; V. *Minor. s.* 3.

MINORITY, mē-nŏr'-ĕ-tĕ, *s.* 1) die Kleinheit. 2) die Minderjährigkeit, Minorennität. 3) die Minderzahl, Minorität.

MINOTAUR, mĭn'-nō-tâwr, [*Μινως* u. *ταῦρος*] *s.* (in der griechischen Götterlehre, ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier) der Minotaur.

|| MINSTER, mĭn'-stûr, [Münster, frz. monastère, lat. monasterium, *μοναστηριον*] *s.* 1) das Münster = das Kloster. 2) das Münster = die Hauptkirche. 3) eine geistliche Brüderschaft.

MINSTREL, mĭn'-strĭl, [altfr. menestreil, menestrel, menestreel, mittellat. ministellus] *s.* der Sänger, Spielmann, Musikant.

MINSTRELSY, mĭn'-strĕl-sĕ, *s.* 1) die Spielleute, Musikanten, das Musikchor. 2) das Tonspiel, die Musik.

MINT, mĭnt, [frz. menthe, lat. mentha, Münze, *μίνθα*] *s.* (ein Pflanzengeschlecht) die Münze. Garden- —, die zahme Münze, Gartenmünze; Mackrel- —, die Krausemünze; Cat's —, die Katzenmünze, das Katzenkraut; Pennyroyal- —, der Polei; Spear- —, die grüne Münze, Frauenmünze; Water- —, die Bachmünze, Feld- oder Wasserkresse.

MINT, [lat. moneta, Münze, frz. monnaie] *s.* die Münze, Münzstätte. Master of the —, der Obermünzmeister; † He has a — of money, *Fig.* er ist ungeheuer reich. *Fig.* As the mints of calumny are at work, da die Werkstätten der Verläumdung im Gange sind; A man ɾ that hath a — of phrases in his brain, ein Mann ɾ der eine Fabrik von Phrasen im Kopfe hat.

MINTMAN, mĭnt'-măn, *s.* der Münzer.

MINTMASTER, mĭnt'-mă-stûr, *s.* der Münzmeister. *Fig.* The great mintmasters of these terms, die großen Erfinder dieser Ausdrücke.

To MINT, *v. a.* münzen, prägen (Dukaten ɾ). *Fig.* A title easily minted, ein auf eine leichte Weise geschmiedeter Titel.

|| To MINT, [v. mind] *v. a.* etwas zu erlangen oder erreichen suchen, Lust dazu haben, darnach trachten.

MINTAGE, mĭnt'-ĭdje, *s.* 1) das, was gemünzt oder geprägt wird. *Fig.* Reason's — character'd in the face, der Abdruck der Vernunft dem Gesichte eingeprägt. 2) (eine Abgabe, welche für das Münzen entrichtet wird) der Schlagschatz.

MINTER, mĭnt'-ûr, *s.* der Münzer; *Fig.* der Erfinder.

MINUET, mĭn'-nū-ĕt, [frz. menuet] (de passibus minutis) *s.* der Führtanz, Menuet.

MINUM, mĭn'-nŭm, [= minim] *s.* 1) V. *Minion* 3. 2) (in der Tonk.) die halbe Note.

MINUTE, mē-nūte'; [lat. minutus] I. *adj.* 1) winzig, klein (der körperlichen Ausdehnung nach). *Fig.* — tithes, der kleine Zehnten; — philosophers, kleine Philosophen. 2) genau, umständlich.

II. mĭn'-nĭt, [frz. minute, lat. minutum] *s.* 1) (der sechzigste Theil einer Stunde) die Minute. *Fig.* The critical or happy — in love, die Schäferstunde. 2) (überhaupt ein sehr kleiner Zeittheil) die Minute. 3) die genaue und umständliche Aufzählung einzelner Dinge, das Detail.

MINUTE-BOOK, mĭn'-nĭt-bŏŏk, *s.* das Merkbuch, die Kladde.

MINUTE-GLASS, mĭn'-nĭt-glăs, *s.* (eine kleine Sanduhr, die in Zeit von einer ganzen, halben oder viertel Minute ausläuft und deren man sich beim Loggen bedient) das Minutenglas, Logglas.

Minute-hand, mín'-nit-hând, *s.* der Minutenzeiger (an einer Uhr).

Minute-jack, mín'-nit-jâk, = *Jack of the clockhouse.*

Minute-line, mín'-nit-line, *s.* (in der Schiffahrt, die starke Leine, an welche das Loch befestiget wird) die Lochleine, Lozlinie, (ehem.) die Minutenlien.

Minute-watch, mín'-nit-wôtsch, *s.* (eine Uhr, welche die Minuten deutlicher, als eine gewöhnliche Uhr anzeigt) die Minutenuhr.

To MINUTE, mín'-nit, *v. a.* kurz bemerken, in kurzen Worten aufzeichnen (ein Gespräch ꝛc). — down, entwerfen, aufsetzen.

MINUTELY, mín'-nit-lé, I. *adj.* sich in jeder Minute ereignend.

II. mín'-nit-lé, *adv.* 1) in jeder Minute, minutenweise. 2) mé-nûte'-lé, genau, pünktlich (etwas beobachten).

MINUTENESS, mé-nûte'-nés, *s.* 1) die Kleinheit. 2) die Kleinigkeit.

MINUTIA, mé-nû'-shé-â, [lat.] *pl.* minutiæ, mé-nû'-shé-é, *s.* der kleinste Umstand.

MINX, mingks, [vom frz. mignon?] *s.* ein junges, muthwilliges, ausgelassenes oder wildes Mädchen.

MINY, mine'-é, [v. mine, frz. mine] *adj.* (unter der Oberfläche der Erde befindlich) unterirdisch.

MIRABLE, mir'-â-bl, [lat. mirabilis] *adj.* wunderbar, wundervoll (ungewöhnlich).

MIRABOLAN, mir-â'-bôl-ân, V. *Myrobalan.*

MIRACLE, mir'-â-kl, [frz., lat. miraculum] *s.* 1) (etwas Uebernatürliches, und bei den Gottesgelehrten eine Erscheinung, Wirkung, welche man für eine unmittelbare Einwirkung Gottes hält) das Wunder, Wunderwerk. To work miracles on earth, auf der Erde Mirakel wirken. 2) ehem. ein geistliches Schauspiel, ein Schauspiel aus der Leidensgeschichte. V. *Mystery.*

Miracle-monger, mir'-â-kl-mûng-gûr, *s.* einer, der vorgibt Wunder zu wirken, ein Betrüger.

To MIRACLE, *v. a.* wunderbar oder wundervoll machen.

MIRACULOUS, mé-rák'-kû-lûs, [lat. miraculosus] *adj.* wunderbar. A — power, eine übernatürliche Gewalt.

MIRACULOUSLY, mé-rák'-kû-lûs-lé, *adv.* wunderbar, auf eine wunderbare Art.

MIRACULOUSNESS, mé-rák'-kû-lûs-nés, *s.* das Wunderbare.

MIRADOR, mí-râ-dôr'; [span. v. mirar] *s.* der Erker, Söller, Balkon.

MIRE, mire, [V. to mar] *s.* der Schlamm, Koth. *Fig.* To be deep in the —, in der Tinte sitzen (in Verlegenheit seyn).

Mire-crow, mire'-krô, *s.* die Lachmeve.

Mire-drum, mire'-drûm, (auch mire-snipe) *s.* die Rohrdommel (Vogel).

To MIRE, *v. a.* mit Schlamm oder Koth beschmutzen, mit Koth überdecken. *Fig.* Mired with infamy, mit Schande bedeckt.

MIRE, [Mire, Miere, wall. myr, μύρμος, μύρμη] *s.* die Ameise.

MIRINESS, mí'-ré-nés, [v. miry] *s.* die schlammige oder kothige Beschaffenheit, das Schlammige, Kothige.

||MIRK, mirk, [landschaftlich mirk] I. *adj.* dunkel, finster, trübe,

II. *s.* die Dunkelheit.

MIRKSOME, mírk'-sûm, *adj.* dunkel, finster, trübe.

MIRKSOMENESS, mírk'-sûm-nés, *s.* die Dunkelheit.

MIRKY, mír'-ké, [v. mirk] *adj.* V. *Murky.*

MIRROR, mír'-rûr, [frz. miroir, v. mirer, μαίρω] *s.* (eine geschliffene, auf der hintern Seite mit einem Belege von Zinn und Quecksilber versehene Glastafel, in welcher die davor gebrachten Gegenstände sichtbar werden) der Spiegel. *Fig.* The — of our age, der Spiegel unsers Zeitalters (eine täuschend treffende Vorstellung desselben); A — of ancient faith, ein Spiegel oder Vorbild alter Treue; A — of majesty divine, ein Bild göttlicher Majestät.

Mirror-stone, mír'-rûr-stône, *s.* der Spiegelstein, Selenit.

MIRTH, mêrth, [angels. myrth, verw. mit merry] *s.* die Freude, Lust. To give a kingdom for a —, für eine Lust ein Königreich geben; I have always preferred cheerfulness to —, ich habe stets den Frohsinn der Freude vorgezogen; A — -moving jest, ein Freude erregender oder erweckender Scherz; — -inspiring, Freude einflößend.

MIRTHFUL, mêrth'-fûl, *adj.* fröhlich, lustig.

MIRTHFULLY, mêrth'-fûl-lé, *adv.* fröhlich, auf eine lustige Weise.

MIRTHLESS, mêrth'-lês, *adj.* freudenlos. My — mind, mein trauriges Gemüth.

MIRY, mí'-ré, [v. mire, mar] *adj.* 1) (Schlamm oder Koth enthaltend) schlammig, kothig. 2) (mit Koth bespritzt) kothig.

MIS, mis, [miß-, ital. mis-, frz. més-, mé-] eine untrennbare Partikel, welche häufig in Zusammensetzungen vorkommt, und im Allgemeinen eine Entfernung, Abweichung oder Abwesenheit in Ansehung der Beschaffenheit, eine Verschiedenheit, besonders eine fehlerhafte widerliche Verschiedenheit, einen Irrthum bezeichnet.

MISACCEPTATION, mis-âk-sêp-tâ'-shûn, [v. acceptation] *s.* der Mißverstand, die Mißdeutung.

MISADVENTURE, mis-âd-vên'-tshûre, [frz. mésaventure] *s.* 1) das Mißgeschick, der Unfall. 2) (Rechtsv.) der unvorsätzliche Todtschlag.

MISADVENTURED, mis-âd-vên'-tshûrd, *adj.* unglücklich.

MISADVICE, mis'-âd-vize, [v. advice] *s.* der böse oder schlechte Rath.

To MISADVICE, *v. a.* einen schlecht berathen, ihm einen bösen oder schlechten Rath geben.

MISADVICED, mis-âd-vizd'; *adj.* schlecht berathen.

To MISAFFECT, mis-âf-fékt'; [v. affect] *v. a.* ungern haben, nicht mögen oder lieben.

MISAFFECTED, mis-âf-fék'-êd, *adj.* übel aufgelegt.

To MISAFFIRM, mis-âf-fêrm'; [v. affirm] *v. a.* unrecht oder falsch angeben.

MISAIMED, mis-âmd'; [v. aim] *adj.* falsch gezielt.

MISALLEGATION, mis-âl-lé-gâ'-shûn, [v. allegation] *s.* die falsche Angabe.

To MISALLEGE, mis-âl-lédje'; [v. allege] *v. a.* falsch anführen oder angeben.

MISALLIANCE, mis-âl-lí'-ânse, [v. alliance] *s.* die Mißheirath, Mesalliance.

MISALLIED, mis-âl-lide'; [v. ally] *adj.* übel verbunden oder associirt.

MISANTHROPE, mis'-ân-*th*rôpe, } [μισ-
MISANTHROPOS, mis-ân'-*th*rô-pûs, } ἄνθρωπος] *s.* der Menschenhasser, Misanthrop.

MISANTHROPIC, mis-ân-*th*rô'-pik, }
MISANTHROPICAL, mis-ân-*th*rô'-pé-kâl, } *adj.* menschenfeindlich, misanthropisch.

MISANTHROPIST, mis-ân'-*th*rô-pist, *s.* der Menschenhasser, Misanthrop.

MISANTHROPY, mis-ân'-*th*rô-pé, [μισαν-θρωπία] *s.* der Menschenhaß, die Menschenscheu, Misanthropie.

MISAPPLICATION, mis-âp-plé-ká'-shûn, [v. application] *s.* die falsche oder verkehrte Anwendung.

To MISAPPLY, mis-âp-plí'; [von apply] *v. a.* übel anwenden. Virtue itself turns vice, being misapplied, in Laster wandelt sich selbst Tugend, falsch geübt; He will not misapply that word, er wird dieses Wort nicht auf eine verkehrte Art anwenden.

To MISAPPREHEND, mis-âp-pré-hênd'; [v. apprehend] *v. a.* mißverstehen (eine Phrase ꝛc).

MISAPPREHENSION, mis-âp-pré-hên'-shûn, [v. apprehension] *s.* der Mißverstand, das Mißverständniß.

To MISASCRIBE, mis-âs-skribe'; [v. ascribe] *v. a.* fälschlich oder irriger Weise zuschreiben (etwas der Kunst, was durch die Natur bewirkt worden ist ꝛc).

To MISASSIGN, mis-âs-sine'; [v. assign] *v. a.* irrig nachweisen, darthun (die Ursache einer Naturerscheinung ꝛc).

To MISATTEND, mis-ât-tênd'; [v. attend] *v. a.* mißachten, geringschätzen (die Worte Christi ꝛc).

To MISBECOME, mis-bé-kûm'; [v. become] *v. a.* (übel anstehen, übel kleiden) mißkleiden. Love misbecomes my years, die Liebe verträgt sich nicht mit meinen Jahren, mißziemt meinem Alter; Misbecoming manners, unanständige Manieren.

MISBECOMINGNESS, mis-bé-kûm'-ing-nés, *s.* die Unziemlichkeit, Unanständigkeit.

MISBEGOT, mis-bé-gôt'; }
MISBEGOTTEN, mis-bé-gôt'-tn, } [v. begot, begotten] *adj.* unrechtmäßig erzeugt, unehelich.

To MISBEHAVE, mis-bé-hâve'; [v. behave] I. *v. n.* schlecht oder ungebührlich handeln.

II. *v. a.* — one's self, sich schlecht betragen oder aufführen.

MISBEHAVED, mis-bé-hâved'; *adj.* ungesittet, ungezogen.

MISBEHAVIOUR, mis-bé-hâve'-yûr, [v. behaviour] *s.* das schlechte Betragen oder Benehmen, die schlechte Aufführung.

MISBELIEF, mis-bé-lêef'; [v. belief] *s.* der Unglaube, ‡ Mißglaube.

To MISBELIEVE, mis-bé-lêev'; [v. believe] *v. n.* einen Mißglauben haben.

MISBELIEVER, mis-bé-lêe'-vûr, *s.* der Mißgläubige, Irrgläubige.

To MISBESEEM, mis-bé-séém'; [v. beseem] *v. a.* (übel kleiden, übel anstehen) mißkleiden. One thinks it misbeseeming the author because ꝛc, einer hält es für unziemlich für den Verfasser, weil ꝛc.

To MISBESTOW, mis-bé-stô'; [v. bestow] *v. a.* unpassend vertheilen (Reichthümer ꝛc).

MISBORN, mis-bôrn'; [v. born] *adj.* zum Unglück geboren.

To MISCAL, mis-kâwl'; [v. call] *v. a.* unrichtig benennen. What you miscal their folly, is their care, was ihr unrichtiger Weise ihre Thorheit nennt, ist ihre Sorgfalt.

To MISCALCULATE, mis-kâl'-kû-lâte, *v. a.* schlecht oder unrichtig rechnen, verrechnen.

MISCALCULATION, mis-kâl-kû-lâ'-shûn, [von calculation] *s.* die unrichtige Rechnung, Berechnung. Their miscalculations of eclipses, ihre unrichtige Berechnung der Verdunkelungen (der Sonne, des Mondes).

MISCARRIAGE, mis-kâr'-rîdje, [v. carriage] *s.* 1) das Mißverhalten, Vergehen. 2) das Mißglück, Mißlingen, der üble Ausgang. 3) die Mißgeburt, Fehlgeburt.

To MISCARRY, mis-kâr'-ré, [v. carry] *v. n.* 1) mißlingen, verunglücken. No wonder that this expedient so often miscarries, kein Wunder, daß dieses Hülfsmittel so oft fehlschlägt. 2) (unglücklich ausfallen) verunglücken. My ships have all miscarried, alle meine Schiffe sind verunglückt, gescheitert; The letter miscarried, der Brief ging verloren. 3) mißgebähren, fehlgebähren, abortiren.

To MISCAST, mis-kâst'; [v. cast] *v. a.* falsch oder unrichtig rechnen, berechnen.

MISCELLANE, mis-sĕl-lāne', [altfrz. misselane, lat. miscellaneus] *s.* das Mischkorn.

MISCELLANEOUS, mis-sĕl-lā'-nē-ŭs, *adj.* gemischt, vermischt.

MISCELLANEOUSNESS, mis-sĕl-lā'-nē-ŭs-nĕs, *s.* die Mischung, das Gemisch.

MISCELLANY, mis'-sĕl-lĕn-ē, I. *adj.* gemischt.

II. *s.* 1) die Mischung, das Gemisch. 2) die Sammlung vermischter Aufsätze, Miscellaneen, Miscellen.

To MISCENTRE, mis'-sĕn'-tŭr, [v. centre] *v. a.* eine falsche Richtung geben, irrig worauf setzen (seine Hoffnungen ꝛc).

MISCHANCE, mis-tshānse'; *s.* der Unfall, das Unglück.

To MISCHARGE, mis-tshārje'; [v. charge] *v. a.* unrichtig in Rechnung bringen.

MISCHIEF, mis'-tshĭf, [altfrz. meschief, mescief, meschef] *s.* 1) das Unheil, der Nachtheil, Schade. Thy tongue deviseth mischiefs (h. Schrift), deine Zunge trachtet nach Schaden; To delight in —, ein Vergnügen daran finden Unheil anzurichten, schadenfroh seyn; A plaguing — light on Charles and thee! ein folternd Unheil treffe Carl und dich. *Syn.* V. *Harm.* 2) der Mißstand, Uebelstand, das Unglück.

Mischiefmaker, mis'-tshĭf-mā'-kŭr, *s.* der Unheilstifter.

Mischiefmaking, mis'-tshĭf-mā-kĭng, *adj.* unheilstiftend, unheilbringend.

To MISCHIEF, *v. a.* einen benachtheiligen, ihm schaden.

MISCHIEVOUS, mis'-tshē-vŭs, *adj.* 1) unheilbringend, schädlich, nachtheilig. 2) (geneigt Andern zu schaden, bloß aus bösem Willen) boshaft, muthwillig.

Syn. *Mischievous*, boshaft; *noxious*, schädlich; *destructive*, zerstörend; *hurtful*, gefährlich; *pernicious*, höchst schädlich; *baneful*, giftig, tödtlich. Mischievous bezeichnet den bösartigen Hang, Unheil oder Unglück zu stiften; hurtful und pernicious wendet man auf Dinge von schädlicher Beschaffenheit, noxious, destructive und baneful auf Dinge an, welche eine verderbliche Tendenz haben. So sagt man: A monkey is a *mischievous* animal; the lion is a *destructive* one; the spider is a *noxious* insect; the laurel is a plant in its nature *hurtful*, and a distillation from it is not only *pernicious*, but actually *baneful*.

MISCHIEVOUSLY, mis'-tshē-vŭs-lē, *adv.* 1) schädlich, nachtheilig. 2) boshaft, muthwillig.

MISCHIEVOUSNESS, mis'-tshē-vŭs-nĕs, *s.* 1) die Schädlichkeit, Nachtheiligkeit. 2) die Bosheit, der Muthwillen.

MISCHNA, mish'-nā, [hebr.] *s.* (der erste Theil des jüdischen Talmuds, welcher die durch mündliche Fortpflanzung aufbewahrten Gesetze enthält) der Mischna.

MISCIBLE, mis'-sē-bl, [lat. misceo, mischen] *adj.* mischbar.

MISCITATION, mis'-si-tā'-shŭn, [v. citation] *s.* die unrichtige oder irrige Anführung (der Worte eines Schriftstellers ꝛc).

To MISCITE, mis-site'; *v. a.* unrichtig, irrig oder falsch anführen, citiren (eine Stelle aus einem Buche ꝛc).

MISCLAIM, mis-klāme'; [v. claim] *s.* der irrige oder falsche Anspruch.

MISCOMPUTATION, mis-kŏm-pū-tā'-shŭn, [v. computation] *s.* die unrichtige Rechnung, Verrechnung.

MISCONCEIT, V. *Misconception.*

To MISCONCEIVE, mis'-kŏn-sēve'; [v. conceive] I. *v. a.* eine Sache unrichtig auffassen, eine irrige Meinung davon haben, sich einen falschen Begriff davon machen. No, misconceived! Joan of Arc hath been a virgin from her tender infancy, nein, Falschwähnende! Jeanne d'Arc blieb seit ihrer zarten Kindheit Jungfrau.

II. *v. n.* eine irrige Meinung hegen.

MISCONCEIT, mis-kŏn-sēēt';
MISCONCEPTION, mis-kŏn-sĕp'-shŭn, } *s.* der Mißverstand, das Mißverständniß (der Namen der Dinge). *Syn.* V. *Mistake.*

MISCONDUCT, mis-kŏn'-dŭkt, [v. conduct] *s.* das Mißverhalten, Vergehen.

To MISCONDUCT, mis-kŏn-dŭkt'; *v. a.* schlecht führen, übel verwalten.

MISCONJECTURE, mis-kŏn-jĕk'-tshŭre, *s.* die falsche oder irrige Vermuthung.

To MISCONJECTURE, [v. conjecture] I. *v. a.* falsch muthmaßen oder vermuthen.

II. *v. n.* falsch muthmaßen, eine irrige Vermuthung hegen.

MISCONSTRUCTION, mis-kŏn-strŭk'-shŭn, [v. construction] *s.* die Mißdeutung, irrige Auslegung (eines Fremdwortes ꝛc).

To MISCONSTRUE, mis-kŏn'-strū, [v. construe] *v. a.* mißdeuten (ein Wort ꝛc). Who haply may misconstrue us in him, and wail his death, die uns vielleicht seinetwegen in Verdacht haben und seinen Tod bejammern.

MISCONSTRUER, mis'-kŏn-strū-ŭr, *s.* einer, der etwas mißdeutet.

MISCONTINUANCE, mis-kŏn-tĭn'-nū-ānse, [v. continuance] *s.* die Unterbrechung, Aussetzung (ungebräuchlich).

To MISCOUNSEL, mis-kŏŭn'-sĕl, [v. counsel] *v. a.* schlecht berathen.

To MISCOUNT, mis-kŏŭnt'; [frz. mécompter] I. *v. n.* mißrechnen, sich verrechnen.

II. *v. a.* falsch rechnen oder zählen.

MISCREANCE, mis'-krē-ānse,
MISCREANCY, mis'-krē-ān-sē, } [altfrz. mescréer, lat. male credere] *s.* der Unglaube, Irrglaube, ‡ Mißglaube.

MISCREANT, mis'-krē-ānt, [altfrz. mescreant, frz. mécréant] *s.* 1) der Mißglaubige, Irrglaubige, Unglaubige. 2) der Bösewicht.

MISCREATE, mis-krē-āte';
MISCREATED, mis-krē-ā'-tĕd, } [v. created] *adj.* mißgeschaffen, ungestaltet.

To MISDATE, mis-dāte'; [v. date] *v. a.* falsch betagen, datiren (einen Brief ꝛc).

MISDEED, mis-dēēd'; [v. deed] *s.* die Missethat, das Verbrechen.

To MISDEEM, mis-dēēm'; [v. deem] *v. a.* mißkennen, verkennen (jemands Güte ꝛc).

To MISDEMEAN, mis-dē-mēne'; [v. demean] *v. a.* — one's self, sich übel betragen.

MISDEMEANOR, mis-dē-mē'-nŭr, [v. demeanour] *s.* 1) das Vergehen. High —, ein strafbares Benehmen; Misdemeanours, (Rechtsspr.) alle und jede Art von Vergehen und Beleidigungen, welchen die Gesetze keine besondere Namen gegeben und welche sie nicht für Felonie erklärt haben. 2) die unrichtige Behandlung (des Bodens ꝛc; ungeb.).

To MISDERIVE, mis-dē-rive'; [v. derive] *v. a.* mißleiten (jemands Frömmigkeit ꝛc).

MISDESERT, mis-dē-zĕrt'; [v. desert] *s.* die Schuld, das Vergehen.

MISDEVOTION, mis-dē-vō'-shŭn, [v. devotion] *s.* die falsche Andacht, Andächtelei.

MISDID, mis-dĭd'; *praet.* von To *Misdo.*

MISDIET, mis-dī'-ĕt, [v. diet] *s.* die irrige Lebensordnung oder Diät.

To MISDIRECT, mis-dē-rĕkt'; [v. direct] *v. a.* mißleiten, irre leiten oder führen (die Vernunft ꝛc).

To MISDISTINGUISH, mis-dĭs-tĭng'-gwĭsh, [v. distinguish] *v. a.* falsch unterscheiden.

To MISDO, mis-dōō'; [v. do] *praet.* misdid; *part. pass.* misdone. I. *v. n.* Unrecht thun, fehlen. I have misdone, ich habe mich vergangen.

I. *v. a.* begehen (ein Laster ꝛc).

MISDOER, mis-dōō'-ŭr, *s.* der Missethäter Verbrecher.

MISDONE, mis-dŭn'; *part. pass.* v. To *Misdo.*

To MISDOUBT, mis-dŏŭt'; [v. doubt] *v. a.* beargwohnen. I do not misdoubt my wife, ich habe keinen Verdacht auf meine Frau.

MISDOUBT, *s.* 1) der Argwohn, Verdacht. 2) die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

MISDOUBTFUL, mis-dŏŭt'-fŭl, [v. doubtful] *adj.* besorgt.

MISDREAD, mis-drēd'; [v. dread] *s.* die Furcht (vor einem Uebel).

MISE, mize, [frz., von mettre] *s.* (Rechtsspr.) 1) die Kosten, Gerichtskosten. 2) das Endurtheil. ‖3) die Auflage. 4) ein Geschenk, welches die Einwohner von Wallis (Wales) jedem neuen Könige machen.

‡ MISEASE, mis-ēze'; [v. ease] *s.* das Mißbehagen.

MISEDITION, mis-ē-dĭsh'-ŭn, [v. edition] *s.* die unrechte Ausgabe (der Vulgata ꝛc).

To MISEMPLOY, mis-ĕm-plōē'; [v. employ] *v. a.* übel anwenden, mißbrauchen. They misemployed their power, sie haben einen üblen Gebrauch von ihrer Gewalt gemacht.

MISEMPLOYMENT, mis-ĕm-plōē'-mĕnt, [v. employment] *s.* die üble Anwendung, der Mißbrauch.

MISENTRY, mis'-ĕn'-trē, [v. entry] *s.* der falsche Eintrag (in einem Protokolle ꝛc).

MISER, mī'-zŭr, [lat.] *s.* 1) der elende oder unglückliche Mensch (ungebr.). 2) der Elende, Nichtswürdige, verächtliche Mensch, elende Kerl (ungebr.). 3) der Geizhalz, Filz, Knicker.

MISERABLE, mĭz'-zŭr-ā-bl, [frz.] *adj.* 1) elend = unglücklich. 2) elend = nichtswürdig. 3) erbärmlich. A — person, ein miserabler Mensch. 4) geizig, filzig.

MISERABLENESS, mĭz'-zŭr-ā-bl-nĕs, *s.* der elende oder unglückliche Zustand (nach dem Tode ꝛc). The — of your cause, die Erbärmlichkeit eurer Sache.

MISERABLY, mĭz'-zŭr-ā-blē, *adv.* 1) elend, auf eine jämmerliche Weise. 2) elend, auf eine schuftige Weise. 3) habsüchtig, geizig.

MISERERE, mĭz-zŭr-rūr'-ē, [lat.] 1) (in der h. Schrift) der 51. Psalm. 2) der Darmzwang, die Darmverschließung, das Miserere.

MISERY, mĭz'-zŭr-ē, [frz. misère, lat. miseria] *s.* 1) das Elend, Unglück, die Trübsal. To live in —, im Elende schmachten. 2) (dasjenige, was in Elend oder in Trübsal versetzt) die Trübsal. The miseries of human life, die Trübsale des menschlichen Lebens. *Syn.* V. *Affliction.* 3) der Geiz (ungebr.).

MISESTEEM, mis-ē-stēēm'; *s.* die Mißachtung, Verachtung.

To MISFALL, mis-fāll'; [v. fall] *v. n.* befallen.

To MISFARE, mis-fāre'; [angelf. misfaran] *v. n.* (in einen üblen Zustand gerathen, übel fahren.

MISFARE, *s.* das Unglück, der Unfall.

To MISFASHION, mis-fāsh'-ŭn. [v. fashion] *v. a.* mißbilden, verunstalten, verhunzen.

To MISFEIGN, mis-fāne'; [v. feign] *v. n.* heucheln, sich verstellen.

To MISFORM, mis-fōrm'; [v. form] *v. a.* mißformen, verunstalten. Misformed shape, die Mißgestalt.

MISFORTUNE, mis-fōr'-tshŭne, [v. fortune] *s.* das Mißgeschick, Unglück.

Syn. *Misfortune*, das Mißgeschick; *disaster*, das Unglück, der Unstern; *calamity*, die Trübsal. Das erste dieser Wörter beziehet sich auf Zufälligkeiten und äußere Umstände; das zweite betrifft eigentlich persönliche Zufälle; das dritte setzt etwas allgemeines voraus. Z. B. It is a *misfortune* to lose our money or a friend; It is a *disaster* to fall, to be wounded; It is a *calamity* to find ourselves suddenly disgraced or

ruined. Ferner ſagt man: A great *misfortune*; A shocking *disaster*; A dreadful *calamity*. Misfortunes befallen den beſten Menſchen; disasters haben wir uns häufig ſelbſt zuzuſchreiben; calamities ſendet der Himmel oft über die Gottloſen.

MISFORTUNED, mis-fôr'-tshûnd, *adj.* unglücklich (von einer Ehe ꝛc).

To MISGIVE, mis-giv'; [v. give] *praet.* misgave; *part. pass.* misgiven. *v. a.* 1) unfüglich oder unrechter Weiſe geben oder bewilligen (ungebr.). 2) mit Zweifel erfüllen, des Vertrauens berauben. My heart misgives me, mir ahnete etwas; His heart misgave him, er beſorgte.

MISGIVING, mis-giv'-ing, *s.* der Zweifel, die Beſorgniß.

MISGOTTEN, mis-got'-tn, [v. gotten] *adj.* unrechter Weiſe erlangt.

To MISGOVERN, mis-gûv'-ûrn, [v. govern] *v. a.* ſchlecht regieren (ein Königreich ꝛc).

MISGOVERNANCE, mis-gûv'-ûr-nânse, [v. governance] *s.* die üble Leitung, der Irrthum.

MISGOVERNED, mis-gûv'-ûrnd, *adj.* ungeſittet, roh.

MISGOVERNMENT, mis-gûv'-ûrn-mênt, [v. government] *s.* 1) die ſchlechte Regierung oder Verwaltung (eines Königreiches ꝛc). 2) die üble Leitung, Erziehung. 3) die ſchlechte Aufführung, Ausſchweifung.

To MISGRAFF, mis-grâf'; [v. graff] *v. a.* unrecht impfen, propfen (nur im bildl. Sinne).

To MISGROUND, mis-grôûnd'; [v. ground] *v. a.* irrig gründen, feſtſetzen, beſtimmen.

MISGUIDANCE, mis-gyi'-dânse, [v. guidance] *s.* die falſche Richtung. The — from the sun, die Abweichung von der Sonne.

To MISGUIDE, mis-gyide'; [v. guide] *v. a.* (falſch, übel leiten) mißleiten (den Verſtand ꝛc).

MISHAP, mis-hâp'; [v. hap] *s.* der Unfall.

To MISHAPPEN, mis-hâp'-pn, [v. happen] *v. n.* unglücklicher Weiſe begegnen.

To MISHEAR, mis-hêre'; [v. hear] *v. n.* (falſch oder unrecht hören) mißhören.

† MISHMASH, mish'-mâsh, [Miſchmaſch] *s.* der Miſchmaſch. A — of Arabic and Portuguese, ein Miſchmaſch von Arabiſchem und Portugieſiſchem.

To MISINFER, mis-in-fêr'; [v. infer] *v. a.* falſch ſchließen, irrig folgern.

To MISINFORM, mis-in-fôrm'; [v. inform] I. *v. a.* durch falſche Berichte od. Nachrichten täuſchen.

II. *v. n.* einen falſchen Bericht erſtatten, falſch berichten (über, gegen einen).

MISINFORMATION, mis-in-fôr-mâ'-shûn, [v. information] *s.* der falſche Bericht, die falſche Nachricht.

MISINFORMER, mis-in-fôrm'-ûr, *s.* einer, der falſche Berichte oder Nachrichten verbreitet.

To MISINSTRUCT, mis-in-strûkt'; [v. instruct] *v. a.* falſch unterrichten, falſch belehren (ſeine Jünger).

MISINSTRUCTION, mis-in-strûk'-shûn, [v. instruction] *s.* die falſche Belehrung.

MISINTELLIGENCE, mis-in-tèl'-lè-jènse, [frz. mésintelligence] *s.* 1) die Mißhelligkeit, das Mißverſtändniß. 2) der falſche Bericht, die falſche Nachricht.

To MISINTERPRET, mis-in-tèr'-prèt, [v. interpret] *v. a.* mißdeuten, falſch auslegen (die beſten Handlungen ꝛc).

MISINTERPRETATION, mis-in-tèr-prè-tâ'-shûn, [v. interpretation] *s.* die Mißdeutung, falſche Auslegung (eines Geſetzes ꝛc).

MISINTERPRETER, mis-in-tèr'-prè-tûr, [v. interpreter] *s.* einer, der mißdeutet, falſch auslegt oder erklärt.

To MISJOIN, mis-jôin'; [v. join] *v. a.* ſchlecht oder unpaſſend verbinden (Geſtalten ꝛc).

To MISJUDGE, mis-jûdje'; [v. judge] I. *v. n.* falſch urtheilen, eine irrige Meinung haben.

II. *v. a.* falſch beurtheilen (eine Rechtsſache ꝛc).

MISJUDGMENT, mis-jûdje'-mênt, [v. judgment] *s.* das falſche, unrichtige Urtheil, die ungerechte Entſcheidung.

|| To MISKEN, mis-kèn'; [mißkennen] *v. a.* mißkennen, mißverſtehen. Miskenning, (Rechtsſpr.) das Schwankende, der Widerſpruch in einer Ausſage.

|| MISKIN, mis-kin'; V. *Mixen.*

‡ MISKIN, [zu music gehörig] *s.* die kleine Sackpfeife.

To MISKINDLE, mis-kin'-dl, [v. kindle] *v. a.* raſch entflammen, entzünden.

To MISKNOW, mis-nô'; [v. know] *v. a.* (unrecht kennen) mißkennen.

To MISLAY, mis-lâ'; [v. lay] *praet.* u. *part. pass.* mislaid. *v. a.* (an einen nicht beſtimmten Ort legen, ſo daß man es nachher nicht wieder finden kann) verlegen (Papiere ꝛc).

MISLAYER, mis-lâ'-ûr, *s.* einer, der etwas an einen unrechten Ort legt, verlegt.

To MISLE, misl, [eigentlich to mistle; landſchaftl. miſten] *v. n* ſtaubregnen, ſtäuben. A misling rain, ein Staubregen, Nebelregen.

To MISLEAD, mis-lède'; [mißleiten] *praet.* u. *part. pass.* misled. *v. a.* mißleiten (den Verſtand ꝛc). Poor misled men! arme Verführte! To be misled by ꝛc, verleitet, irre geführt werden von oder durch ꝛc.

MISLEADER, mis-lè'-dûr, *s.* einer, der mißleitet, der Verführer.

MISLEARNED, mis-lèr'-nèd, [v. learned] *adj.* nicht wirklich gelehrt.

MISLED, mis-lèd'; *praet.* und *part. pass.* von To *Mislead.*

MISLEN, mis'-lin, V. *Mastlin, Meslin.*

MISLETOE, miz'-zl-tô, V. *Mistletoe.*

To MISLIKE, mis-like'; [v. like] I. *v. a.* eine Perſon oder Sache nicht mögen, keinen Gefallen an ihr haben.

II. *v. n.* mißbelieben. And I misliked, und ich hatte keinen Gefallen daran.

MISLIKE, *s.* das Mißbelieben, Mißfallen, die Abneigung.

MISLIKER, mis-li'-kûr, *s.* der Mißbilliger, Tadler.

To MISLIVE, mis-liv'; [v. live] *v. n.* ein ſchlechtes Leben führen, ſich übel aufführen.

MISLUCK, mis-lûk'; [v. luck] *s.* das Unglück, ‡ Mißglück.

To MISMANAGE, mis-mân'-idje, [v. manage] *v. a.* ſchlecht führen oder verwalten (ein Geſchäft ꝛc).

MISMANAGEMENT, mis-mân'-idje-mênt, [v. management] *s.* die ſchlechte Führung oder Verwaltung.

To MISMARK, mis-mârk'; [v. mark] *v. a.* falſch bezeichnen.

To MISMATCH, mis-mâtsh'; [v. match] *v. a.* mißverbinden, mißvermählen.

To MISNAME, mis-nâme'; [v. name] *v. a.* unrichtig benamen.

MISNIA, mis'-nè-â, *s.* (die Stadt) Meißen.

MISNOMER, mis-nô'-mûr, *s.* (Rechtsſpr.) der falſche Name, wodurch eine Klagſchrift oder ein anderes geſetzliches Dokument ungültig gemacht wird.

To MISOBSERVE, mis-ôb-zêrv'; [v. observe] *v. a.* (mangelhaft, unrichtig beobachten) mißbeobachten.

MISOCHYMIST, mè-sô-kîm'-mist, [*μισέω* u. chemica] *s.* der Feind der Chemie.

MISOGAMIST, mè-sôg'-gâ-mist, [*μισέω* u. *γάμος*] *s.* der Ehefeind, Eheverächter, Miſogam.

MISOGYNIST, mè-sôd'-jè-nist, [*μισογύνης*] *s.* der Weiberfeind, Weiberhaſſer, Miſogyn.

MISOGYNY, mè-sôd'-jè-nè, [*μισέω* u. *γυνή*] *s.* der Weiberhaß.

MISOPINION, mis-ô-pin'-yûn, [v. opinion] *s.* die falſche oder irrige Meinung.

To MISORDER, mis-ôr'-dûr, [v. order] *v. a.* falſch ordnen. A misordered life, ein unordentliches, regelloſes Leben.

MISORDER, *s.* die Unordnung.

MISORDERLY, mis-ôr'-dûr-lè, *adj.* unordentlich, ungeregelt.

To MISPEL, mis-spêl'; [v. spell] *v. a.* (falſch od. unrichtig ſchreiben) mißſchreiben (einen Name ꝛc).

To MISPEND, mis-spênd'; [v. to spend] *praet.* u. *part. pass.* mispent. *v. a.* ſchlecht oder unnütz verwenden, verſchwenden (ſeine Kräfte, ſeine Zeit ꝛc). *Fig.* For the genial moisture otherwise mispends itself in barren twigs, denn ſonſt verzehrt ſich in dürren Zweigen die zur Fortpflanzung gehörige Feuchtigkeit.

MISPENDER, mis-spênd'-ûr, *s.* einer, der (ſeine Zeit ꝛc) ſchlecht verwendet, verſchwendet.

MISPENSE, mis-spênse'; *s.* die üble Verwendung, Verſchwendung (ſeines Vermögens ꝛc).

To MISPERSUADE, mis-pêr-swâde'; [v. to persuade] *v. a.* auf eine irrige Meinung bringen.

MISPERSUASION, mis-pêr-swâ'-zhûn, *s.* die irrige Meinung, der falſche Glaube.

To MISPLACE, mis-plâse'; [v. to place] *v. a.* an die unrechte Stelle, an den unrechten Ort ſetzen. *Fig.* To misplace one's confidence, ſein Vertrauen übel anbringen; A misplaced charity, eine übel angebrachte Mildthätigkeit.

To MISPOINT, mis-pôint'; [v. to point] *v. a.* mit unrichtigen Unterſcheidungs- oder Scheidezeichen verſehen, falſch interpunktiren.

To MISPRINT, mis-print'; [von to print] I. *v. a.* mißdrucken, verdrucken. — one word for another, ein Wort für das andere drucken.

II. *v. n.* verdrucken.

MISPRINT, *s.* der Mißdruck.

‡ To MISPRISE, mis-prize'; [frz. mépriser] *v. a.* mißachten, verachten.

‡ To MISPRISE, [frz. méprendre, mépris] *v. a.* irrig nehmen, verſtehen.

MISPRISION, mis-prizh'-ûn, *s.* der Mißgriff, Irrthum (ungebr.).

MISPRISION, [v. misprise, frz. mépriser] *s.* 1) die Mißachtung, Verachtung (ungebr.) 2) (im gemeinen Rechte, die Hintanſetzung des den Geſetzen und den Befehlen des Königs ſchuldigen Gehorſams, oder überhaupt, die Verſäumung, Verhehlung, Verheimlichung, Nichtangabe. — of treason, die Verheimlichung oder nicht Angabe des (einer Perſon, bekannt gewordenen Verraths; — of felony, die Freilaſſung einer, wegen Verrath oder Felonie inhaftirten Perſon, ehe die ſchriftliche Anklage gegen ſie eingereicht worden iſt.

MISPROCEEDING, mis-prô-sêêd'-ing, *s.* das unregelmäßige Verfahren, die unregelmäßige Procedur.

To MISPROFESS, mis-prô-fès'; [v. to profess] *v. a.* zu lehren fälſchlich vorgeben (eine Kunſt ꝛc).

To MISPRONOUNCE, mis-prô-nôûnse'; [v. to pronounce] I. *v. n.* eine unrichtige Ausſprache haben.

II. *v. a.* falſch ausſprechen (einen Namen ꝛc).

To MISPROPORTION, mis-prô-pôr'-shûn, [v. to proportion] *v. a.* verhältnißwidrig ordnen.

‡ MISPROUD, mis-prôûd'; [v. proud] *adj.* dummſtolz.

To MISQUOTE, mis-kwôte'; [v. to quote] *v. a.* falſch anführen, unrichtig citiren (eine Stelle ꝛc).

To MISRATE, mis-râte'; [v. to rate] *v. a.* mißſchätzen (einen Vortheil ꝛc).

MISRECITAL, mis-rè-si'-tâl, *s.* die falſche oder unrichtige Herſagung, Hererzählung (einer Thatſache ꝛc).

To MISRECITE, mis-rè-site'; [v. to recite] *v. a.* unrichtig herſagen, falſch angeben.

To MISRECKON, mis-rĕk'-kn, [v. to reckon] *v. a.* mißrechnen, falsch rechnen.

To MISRELATE, mis-ré-láte'; [v. to relate] *v. a.* falsch oder unrichtig erzählen, beschreiben, berichten (ein Experiment ɛ).

MISRELATION, mis-ré-lá'-shŭn, *s.* die falsche oder unrichtige Erzählung, Beschreibung, der unrichtige Bericht.

To MISREMEMBER, mis-ré-mĕm'-bŭr, [v. to remember] *v. a.* unrichtig ins Gedächtniß zurückrufen. If I misremember not, wenn mein Gedächtniß mich nicht trügt, wenn ich nicht irre.

To MISREPORT, mis-ré-pôrt'; [v. to report] *v. a.* falsch oder unrichtig berichten.

MISREPORT, *s.* der falsche oder unrichtige Bericht.

To MISREPRESENT, mis-rĕp-pré-zĕnt'; [v. to represent] *v. a.* unrichtig vorstellen, falsch darstellen. They misrepresented the fact, sie verdrehten die Thatsache; — into, mißdeuten. *Fig.* Or do my eyes misrepresent? oder täuschen mich meine Augen?

MISREPRESENTATION, mis-rĕp-pré-zĕn-tá'-shŭn, *s.* 1) das unrichtige Vorstellen, Darstellen, die falsche Darstellung (einer Thatsache ɛ). 2) (etwas, falsch oder unrichtig Dargestelltes) die falsche Darstellung, falsche Angabe.

MISREPRESENTER, mis-rĕp-pré-zĕnt'-ŭr, *s.* einer, der etwas falsch oder unrichtig darstellt.

MISRULE, mis-rôôl'; [v. rule] *s.* der Lärm, Tumult, das Spectakel.

MISRULY, mis-rôôl'-é, *adj.* unruhig, lärmend.

MISS, mis, [verw. mit Metze, richtiger Mädse] *s.* 1) das Fräulein, die Jungfer, Mamsell. 2) die Beischläferinn, Metze, Hure. — of the town, die Gassenhure.

Miss, wird in guter Gesellschaft nur in Verbindung mit einem Vor- oder Eigennamen gebraucht, z. B. Miss Arabella, Miss Knox; steht dieses Wort allein, so druckt es Strenge und Unzufriedenheit aus, z. B. Mind your business, Miss!

To MISS, [missen] *part.* missed oder mist. I. *v. a.* 1) (nicht haben, besonders eine für nothwendig geachtete Person oder Sache, nach welcher man verlangt) missen. We cannot miss him, he does make our fire, fetch in our wood, wir können ihn nicht entbehren, er macht unser Feuer, holt unser Holz. *Fig.* — fire, versagen (von einem Feuergewehre). 2) (die Abwesenheit, den Mangel eines Dinges bemerken, oft mit dem Nebenbegriff der Unlust, des Bedauerns) vermissen. I miss a book, ich vermisse ein Buch oder eines Buches, mir fehlt ein Buch. 3) (fehlen oder aus Versehen, oder Zufall das nicht treffen, erreichen, was man treffen, erreichen wollte) verfehlen (das Ziel ɛ). — one's mark, fehlschießen; He missed the way, er verfehlte den Weg, (in der höhern Schreibart) des Weges; — a step, ausgleiten, ausglitschen; He has missed his great end, happiness, er verfehlte seinen großen Endzweck, Glückseligkeit. 4) verfehlen = versäumen, verabsäumen. She would not miss one day a walk so fine, sie pflegte keinen Tag einen so schönen Spaziergang zu unterlassen. *Fig.* I shall not miss one verse, ich werde keinen Vers überspringen, überhüpfen.

II. *v. n.* fehlen. a) (abwesend seyn, von Dingen, die da seyn könnten oder sollten). He has been missing these two days, man hat ihn seit zwei Tagen nicht gesehen; Thy shepherds we hurt not, neither was there ought missing unto them (h. Schrift), nun deine Hirten, wir haben sie nicht verhöhnet, und hat ihnen nichts gefehlet an der Zahl; Something is missing here, hier fehlt etwas. b) = nicht treffen. Flying bullets missed, fliegende Kugeln trafen nicht. *Fig.* Grittus, missing of the Moldavian, fell upon Maylat, Grittus, der den Moldauer verfehlte, fiel über Maylat her; Men observe when things hit, and not when they miss, die Menschen bemerken wenn Dinge glücken, nicht wenn sie fehlschlagen oder mißlingen; The invention all admired, and each, how he to be the inventor missed, über die Erfindung wunderten sich alle, und jeder, daß er der Erfinder nicht gewesen; Upon the least reflection we connot miss of the moral perfections of the deity, bei dem geringsten Nachdenken können uns die moralischen Vollkommenheiten der Gottheit nicht entgehen. c) (einen Fehler begehen aus Unkenntniß, Uebereilung). What wonder then if one, of women all, did miss, welch' Wunder denn, wenn ein Weib, unter allen, fehlte, irrte.

MISS, *s.* 1) (die Abwesenheit einer nothwendigen, für nothwendig gehaltenen oder gewünschten Sache) der Mangel. Oh, I should have a heavy — of thee, O! bitter würde dein Verlust mich schmerzen; There will be no great — of those papers which are lost, man wird die Papiere, welche verloren gegangen sind, nicht sehr vermissen. 2) der Fehler, Irrthum. ‡ 3) die Verletzung, das Leid.

MISSAL, mis'-sál, [frz. missel, lat. missale] *s.* (in der römischen Kirche, ein Buch, worin die bei den Messen gewöhnlichen Feierlichkeiten aufgeschrieben sind) das Meßbuch, Missale.

To MISSAY, mis-sá'; [v. to say] I. *v. n.* 1) falsch sprechen, sich versprechen, ‡ mißsprechen. ‡ 2) Böses sprechen, Böses nachsagen, ‡ mißsprechen.

II. *v. a.* 1) unrichtig oder falsch sagen. 2) einen tadeln, ihm Böses nachsagen.

‡ To MISSEEM, mis-sêêm'; [v. to seem] *v. n.* 1) sich verstellen. 2) mißziemen.

MISSEL-BIRD, mis'-sl-bûrd, [Mistel- u. bird] *s.* die Misteldrossel, der Mistelfink, Mistelziemer, Mistler, die Schaardrossel.

MISSELDEN, miz'-zl-dĕn, } *s.* = *Mistletoe.*
MISSELTOE, miz'-zl-tô, }

To MISSERVE, mis-sêrv'; [v. to serve] *v. a.* einen schlecht bedienen, ihm nicht treu dienen, ‡ mißdienen.

To MISSHAPE, mis-shâpe'; [v. to shape] *part.* misshaped und misshapen. *v. a.* mißgestalten, verunstalten. Pluto hates his own misshapen race, Pluto haßt das eigne ungestaltete Geschlecht. *Fig.* Thy wit, that ornament to shape and love, misshapen in the conduct of them both, dein Witz, diese Zierde der Gestalt und Liebe, doch zur Leitung beider mißgeartet.

MISSHEATHED, mis-shêrnd'; oder auch mis-shêrn'-ĕd, [v. to sheath] *part. adj.* unrecht eingescheidet (von einem Dolche; übrigens ungebr.).

MISSILE, mis'-sil, [lat. missilis] *adj.* geworfen, geschleudert.

MISSING-WOOD, mis'-ing-wûd, [von to miss u. wood] *s.* (im Ballspiele) der verfehlte oder schlechte Wurf.

MISSION, mish'-ŭn, [frz., lat. missio] *s.* 1) die Entlassung, Dienstentlassung (ungebr.). 2) die Sendung. The — of the apostles, die Sendung der Apostel; His — high, sein hoher Beruf. 3) (die Personen, welche in entfernte Gegenden gesandt werden, um daselbst die christliche Lehre zu verbreiten) die Bekehrungsgesandtschaft, Mission. 4) die Faction, Partei (ungebr.).

MISSIONARY, mish'-ŭn-nâr-ré, } [frz. mis-
MISSIONER, mish'-ŭn-nŭr, } sionnaire] *s.* (eine Person, welche von einer Bekehrungsanstalt abgesendet wird, die christliche Lehre in andern Gegenden zu verbreiten) der Bekehrungsbothe, Bekehrungsgesandte, Missionair.

MISSIVE, mis'-siv, [frz.] I. *adj.* 1) gesendet, gesandt. By letters —, durch Sendschreiben, Sendbriefe (durch Schreiben an Mehrere, welche einer dem Andern zusendet). 2) gesendet, gesandt = geworfen, geschossen. — weapons, das Wurfgeschoß. *Fig.* Ink is the great — weapon in all battles of the learned, die Tinte ist das große Wurfgeschoß in allen Schlachten, die sich Gelehrte liefern.

II. *s.* ‖ 1) das Sendschreiben. ‡ 2) der Bothe.

To MISSPEAK, mis-spêke'; [v. to speak] I. *v. a.* falsch aussprechen, ‡ mißsprechen.

II. *v. n.* falsch sprechen, sich versprechen.

To MISSPELL, mis-spĕll'; [v. to spell] *v. a.* falsch buchstabiren, unrichtig schreiben.

To MISSPEND, mis-spĕnd'; [v. to spend] *v. a.* übel anlegen, übel anwenden; verthun, verschwenden.

To MISSTATE, mis-stâte'; [v. to state] *v. a.* mißstellen, falsch, irrig feststellen (eine Frage ɛ).

MISSTATEMENT, mis-stâte-mĕnt'; *s.* die irrige Feststellung, Festsetzung, Angabe (wichtiger Nebenumstände ɛ).

MIST, mist, [landschaftl. Mist] *s.* der feine Nebel, Nebeldunst, Dust. § A Scotch —, ein sehr feiner Regen. *Fig.* The mists which darken our understanding, die Nebel, welche unsern Verstand umwölken; To go away in a —, bei Nacht und Nebel davon gehen (heimlich, in aller Stille); To be in a —, nicht wissen, woran man ist, verdutzt seyn; To cast a — before any one's eyes, einem einen Nebel vor den Augen machen, ihm einen blauen Dunst vormachen.

Syn. *Mist, fog,* der Nebel. Durch mist bezeichnet man eine dünne tiefhängende Wolke, welche in tropfbarer Gestalt in Staubregen oder Thau übergeht und zur Erde fällt; unter fog versteht man wässerige und sichtbare Dünste in der Nähe der Erdfläche, welche die Luft mehr oder weniger undurchsichtig machen, und die, wenn sie sich in die Höhe erheben, sich verdichten und Wolken bilden. Von ersterem sagt man, daß er fällt; von letzterem, daß er steigt.

To MIST, *v. a.* umnebeln. *Fig.* It mists the wit, es umnebelt oder umwölkt den Verstand.

MIST, *part.* von To *Miss.*

MISTA'EN, mis-tâne'; poet. für *Mistaken.*

MISTAKABLE, mis-tâ'-kâ-bl, V. *Mistakeable.*

To MISTAKE, mis-tâke'; [v. to take] *praet.* u. *part. pass.* mistook, mistaken, poet. mista'en. I. *v. a,* 1) (das Unrechte für das Rechte ansehen, sich eine falsche oder unrichtige Vorstellung von einer Person oder Sache machen) falsch nehmen. — one's character, sich in jemand irren; You mistake me for another, Sie sehen mich für einen Andern an; — one's mark, fehltreffen. 2) mißverstehen. You mistake me, Sie verstehen mich unrecht; My opinion is mistaken, meine Meinung wird mißverstanden; I am mistaken, ich werde mißverstanden.

II. *v. n.* (sich unrichtige Vorstellungen machen) irren. I mistake, ich irre oder ich irre mich; I am mistaken, ich bin im Irrthum; He grossly mistakes, er irrt sich gröblich; You are too much mistaken in this king, ihr irrt euch allzusehr in diesem König. *Fig.* This dagger hath mistaken, dieser Dolch hat sich verirrt.

MISTAKE, *s.* der Mißbegriff, Irrthum, das Versehen; Superstitious mistakes, abergläubische Irrthümer; She shows her love by small mistakes, ihre Liebe offenbaret sich durch kleine Versehen.

Syn. *Mistake,* das Versehen; *errour,* der Irrthum; *misconception,* der Mißverstand, das Mißverständniß. Mistake nennt man, wenn eine Person oder Sache für die andere genommen wird; errour wird auf alle angewendet, die vom Rechten abweichen, diese Abweichung mag aus einem bloßen Versehen (mistake) entstanden seyn oder nicht; misconception ist mehr eine Verkehrtheit des Kopfes als etwas anderes, wenn wir, z. B., die Meinung eines Andern

gänzlich mißverstehen. The senses are liable to *mistake*; the judgment to *errour*; the mind to *misconception*.

MISTAKEABLE, mis-tâke'-â-bl, *adj.* mißkenntlich (von Zahlen ɐ).

MISTAKENLY, mis-tâ'-kĕn-lė, *adv.* irrig, irrthümlich.

MISTAKER, mis-tâk'-ûr, *s.* einer, der etwas mißkennt, mißversteht.

MISTAKINGLY, mis-tâ'-king-lė, *adv.* irrig, falsch (schließen ɐ).

To MISTEACH, mis-tėtsh'; [v. to teach] *praet.* u. *part. pass.* mistaught. *v. a.* unrichtig lehren, falsch unterrichten (die Jugend ɐ).

To MISTELL, mis-tĕll'; [v. to tell] *praet.* u. *part. pass.* mistold. *v. a.* falsch erzählen (eine Thatsache ɐ).

To MISTEMPER, mis-tĕm'-pûr, [v. to temper] *v. a.* schlecht vermischen, in Unordnung bringen, schlecht ordnen. *Fig.* And this inundation of mistemper'd humour, und diese Ueberschwemmung kranker Säfte; Your mistemper'd weapons, eure mißgeartete Waffen.

‡ MISTER, mis'-tûr, [altfrz. mester, mestier, jetzt métier] *s.* die Art, Gattung.

‡ To MISTER, [schwed. goth. mista] *v. n.* von Bedeutung seyn.

To MISTERM, mis-tĕrm'; [v. to term] *v. a.* falsch oder unrichtig nennen.

MISTERSHIP, mis'-tûr-ship, *s.* die Gattung (ungebräuchlich).

MISTERY, mis'-tė-rė, V. *Mystery* (die Kunst).

MISTFUL, mist'-fûl, [Mist = voll] *adj.* umnebelt, trüb. Hearing this, I must perforce compound with — eyes, dieses hörend, muß ich mit trüben Augen ab mich finden.

To MISTHINK, mis-*th*ingk'; [v. to think] *praet.* u. *part. pass.* misthought. *v. a.* einen wegen einer Sache falsch beurtheilen, und deshalb Uebles von ihm denken. How will the country, for these woful chances, misthink the king, wie wird das Land dem König dieses Elend verargen; We are misthought for things that others do, uns verdenkt man Dinge, die Andere thun; Misthought of her to thee so dear, mißkannt von der, die dir so theuer.

MISTHOUGHT, mis-*th*ôught'; *s.* der Mißgedanke, die üble Meinung.

MISTILY, mis-ti'-lė, [v. misty] *adv.* (der Deutlichkeit beraubt) dunkel (von einer Sache sprechen ɐ).

To MISTIME, mis-time'; [v. to time] I. *v. a.* zur Unzeit vorbringen; A mistimed reproof, ein unzeitiger Verweis (der zur Unzeit gegeben wird).

II. *v. n.* die rechte Zeit versäumen, verpassen (ungebr.).

MISTINESS, mis'-tė-nĕs, [v. misty] *s.* das Neblichte, Wolkichte; das Angelaufenseyn.

MISTION, mis'-tshûn, [lat. mistus] *s.* (der Zustand, da etwas gemischt ist) die Mischung.

To MISTLE, miz'-zl, V. To *Misle*.

MISTLETOE, miz'-zl-tô, [angels. mysteltan, Mistel] *s.* (ein Pflanzengeschlecht, dessen Arten als Schmarotzerpflanzen auf anderen Gewächsen wachsen) die Mistel. — -berry, (die beerförmige Frucht der Mistel) die Mistelbeere.

MISTLIKE, mist'-like, [v. mist u. like] *adj.* nebelicht.

MISTOLD, mis-tôld'; *praet.* u. *part. pass.* von To *Mistell*.

MISTOOK, mis-tôôk'; *praet.* u. *part. pass.* von To *Mistake*.

To MISTRAIN, mis-tråne'; [v. to train] *v. a.* mißerziehen, verziehen.

To MISTRANSLATE, mis-trân-slâte'; [von to translate] *v. a.* falsch oder unrichtig übersetzen.

MISTRANSLATION, mis-trân-slâ'-shûn, *s.* die unrichtige Uebersetzung.

MISTRESS, mis'-trĭs, [frz. maîtresse] *s.* 1) die Herrinn, Gebieterinn. The — of the house, die Frau vom Hause, Hausfrau; Every thing she is — of, alles was sie besitzt; Rome now is — of the whole world, Rom ist nun die Gebieterinn der ganzen Welt; A nation, — at sea, ein Volk, Meister zur See, welches die See beherrscht. *Fig.* She was — of herself, sie wußte sich zu beherrschen; They made themselves mistresses of Wingate's Arithmetic, sie machten sich die Rechenkunst von Wingate zu eigen. 2) die Meisterinn, Lehrmeisterinn, Lehrerinn. 3) die Geliebte, (und im verächtlichen Sinn) die Beischläferinn, das Kebsweib, die Maitresse. 4) (als Anrede, Höflichkeitsbenennung; es wird in diesem Sinne schneller ausgesprochen, und lautet wie mis'-sis) Frau, Madame. — such a one, Madame N. N. 5) *Fig.* V. *Jack* 2. f. *γ*.

To MISTRESS, *v. n.* den Hof (die Cour) machen (einer Dame; ungebr.).

MISTRESSSHIP, mis'-tris-ship, *s.* die weibliche Herrschaft oder Gewalt.

MISTRUST, mis-trûst'; *s.* das Mißtrauen.

To MISTRUST, [mißtrauen] *v. a.* eine Person, Sache mit Mißtrauen betrachten, ihr mißtrauen, ein Mißtrauen in sie setzen. By a divine instinct, men's minds mistrust ensuing danger, auf höhern Antrieb mißtrauen die Gemüther der kommenden Gefahr; It is mistrusted by many men, viele Leute setzen ein Mißtrauen darein, bezweifeln es.

MISTRUSTFUL, mis-trûst'-fûl, *adj.* mißtrauisch.

MISTRUSTFULLY, mis-trûst'-fûl-ė, *adv.* mißtrauisch, mit Mißtrauen (eine Sache betrachten ɐ).

MISTRUSTFULNESS, mis-trûst'-fûl-nĕs, *s.* das Mißtrauen. Without him I found a weakness and a — to myself, fern von ihm bemerkte ich eine Schwäche und ein Mißtrauen in mir selbst.

MISTRUSTINGLY, mis-trûst'-ing-lė, *adv.* mißtrauisch, mit Mißtrauen.

MISTRUSTLESS, mis-trûst'-lĕs, *adj.* kein Mißtrauen hegend, arglos.

To MISTUNE, mis-tûne'; [v. to tune] *v. a.* verstimmen (ein Tonwerkzeug).

† To MISTURN, mis-tûrn'; [v. to turn] *v. a.* verdrehen (das Evangelium ɐ).

To MISTUTOR, mis-tû'-tûr, [v. to tutor] *v. a.* falsch unterrichten, unterweisen, verziehen (die Jugend ɐ).

MISTY, mis'-tė, [landschaftl. mistig] *adj.* 1) nebelig. The shadows of the — night, die Schatten der Nebelnacht. 2) *Fig.* dunkel, undeutlich.

To MISUNDERSTAND, mis-ûn-dûr-ständ'; [v. to understand] *v. a.* mißverstehen (die Worte eines Schriftstellers ɐ). *Fig.* — one's character, sich in jemand versehen.

MISUNDERSTANDING, mis-ûn-dûr-ständ'-ing, *s.* 1) der Mißverstand, das Mißverständniß. 2) (die Uneinigkeit, Spannung, in so fern sie von einem Mißverstande herrührt) das Mißverständniß.

MISUSAGE, mis-û'-zidje, *s.* 1) (ein fehlerhafter, unrechter Gebrauch) der Mißbrauch. 2) die Mißhandlung.

To MISUSE, mis-ûze'; [frz. mésuser] *v. a.* 1) mißbrauchen (jemands Eifer für die Religion ɐ). The sweet poison of misused wine, das süße Gift des mißbrauchten Weines (von dem man einen schlechten Gebrauch macht). 2) mißhandeln (seine Frau ɐ).

MISUSE, mis-ûse'; *s.* 1) (ein fehlerhafter, unrechter Gebrauch) der Mißbrauch (einer bewilligten Gnade, eines Wortes ɐ). 2) die Mißhandlung.

To MISWEAR, mis-wâre'; [v. to wear] *v. n.* schlecht tragen.

‡ To MISWEEN, mis-wêên'; [v. to ween] *v. n.* falsch urtheilen, mißtrauen.

MISWEENED, mis-wêênd'; *adj.* irrig.

MISWEENING, mis-wêên'-ing, *s.* der Mißbegriff, Irrthum.

‡ To MISWEND, mis-wĕnd'; [v. wenden] *v. n.* schlecht gehen, mißlingen.

To MISWRITE, mis-rite'; [v. to write] *v. a.* falsch schreiben, mißschreiben (dieses ungewöhnl.).

MISWROUGHT, mis-râwt'; [v. wrought] *adj.* schlecht gearbeitet.

MISY, mi'-sė, [*μίσυ*] *s.* (der Name eines schönen, aber zerreiblichen Minerals von goldgelber Farbe, welches dem Goldkiese gleicht) der Misy.

MISZEALOUS, mis-zĕl'-ûs, [v. zealous] *adj.* auf eine irrige Art eifrig.

MITE, mite, [frz., Miete] *s.* 1) die Miete Milbe (im Käse, im Mehle).

MITE, [frz. miette] *s.* 1) die Kleinigkeit, das Bischen. 2) der zwanzigste Theil eines Grans. 3) (überhaupt etwas sehr Kleines, daher: der dritte Theil eines Farthing [altfrz. mite, mitte, mittellat. mitta]) der Scherf, das Scherflein; der Heller.

MITELLA, mė-tĕl'-lâ, [lat., frz. mitelle] *s.* die Bischofsmütze (Pflanze).

MITER, mi'-tûr, V. *Mitre*, 2.

MITHRIDATE, mi*th*'-rė-dâte, [v. dem Erfinder Mithridates, König von Pontus] *s.* (eine aus Kräutern und andern Mitteln zusammengesetzte Arzenei) der Mithridat.

MITHRIDATE-MUSTARD, mi*th*'-rė-dâte-mûs-tûrd, *s.* der Bauernsenft, das Brillenkraut, der Hederich, das Täschelkraut, die weiße Wegkresse.

MITIGABLE, mit'-tė-gâ-bl, [v. lat. mitigo] *adj.* gemildert werden könnend, milderungsfähig.

MITIGANT, mit'-tė-gânt, [lat. mitigans] *adj.* lindernd, mildernd.

To MITIGATE, mit'-tė-gâte, [frz. mitiger, lat. mitigo] *v. a.* mildern (eine Strafe, die Strenge der Gesetze ɐ). — the smart, den Schmerz lindern; Nothing can mitigate his anger, nichts kann seinen Zorn besänftigen; — the rigour of their opinion, die Strenge ihrer Meinung zu mäßigen.

MITIGATION, mit-tė-gâ'-shûn, [frz., lat. mitigatio] *s.* die Milderung, Erleichterung.

MITIGATIVE, mit'-tė-gâ-tiv, [frz. mitigatif] *adj.* mildernd, lindernd.

MITIGATOR, mit-tė-gâ'-tûr, *s.* der Milderer.

MITRE, mi'-tûr, [frz., lat. mitra, *μίτρα*] *s.* 1) der Kopfschmuck, Hauptschmuck; (in engerer Bedeutung) der Hauptschmuck eines Bischofs, die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Infel, Inful, Infula. 2) (bei Handwerkern, eine Art zwei Bretter mit einander zu verbinden) die Zusammenfügung mittelst eines Falzes.

MITRED, mi'-tûrd, *adj.* mit der Infel begabt, mit einer Infel geziert. — abbots, geinfelte Aebte (welche nicht unter der Gerichtsbarkeit des Kirchsprengels standen und die innerhalb ihres Sprengels bischöfliche Gewalt hatten).

MITTENS, mit'-tînz, [frz. mitaines, mittellat. mitanæ] *s. pl.* 1) die Handschuhe ohne Finger. *Fig.* To handle any one without —, einen mißhandeln. 2) die groben Winterhandschuhe.

MITTENT, mit'-tĕnt, [lat. mittens] *adj.* hervorsendend, ausfließend.

MITTIMUS, mit'-tė-mûs, [lat. v. mitto] *s.* der richterliche Befehl (writ) zur Aufnahme eines Verbrechers in das Gefängniß.

To MIX, miks, [lat. misceo, mixus, mischen] *part.* mixt. I. *v. a.* mischen. He mixed not the colours enough, er mischte die Farben nicht genug; — wine with drugs, den Wein mischen, verfälschen; Mixt body, das Gemisch; Ephraim hath mixed himself among the people (h. Schrift), Ephraim menget sich unter die Völker. *Fig.* I have chosen an argument mixt of

religious and civil considerations, ich habe einen aus religiösen und bürgerlichen Betrachtungen bestehenden Beweis gewählt; Brothers, you mix your sadness with some fear, Brüder, ihr mischt mit ein'ger Furcht die Trauer.

II. *v. n.* sich mischen, sich vereinigen.

‖MIXEN, mîk'-sn, [angels. von to mix] *s.* der Misthaufen, die Mistgrube.

MIXER, mîks'-ûr, [Mischer] *s.* der Mischer.

MIXT, mîkst, *part.* v. To *Mix.*

MIXTILINEAR, mîks-tê-lîn'-nê-ûr, [lat. mixtus u. linearis] *adj.* aus einer theils geraden, theils krummen Linie bestehend.

MIXTION, mîks'-tshûn, [frz.] *s.* die Mischung, das Gemisch.

MIXTLY, mîkst'-lê, *adv.* gemischt.

MIXTURE, mîks'-tshûre, *s.* 1) (die Handlung des Mischens; der Zustand, da etwas gemischt ist) die Mischung. Mixtures, melirte Tücher. 2) (eine Masse, die aus mehreren unter einander gemischten Dingen besteht) das Gemisch. *Fig.* A — of good and evil, ein Gemisch von Gutem und Bösem. 3) das Hinzugemischte, Hinzugesetzte, der Zusatz.

† MIZMAZE, mîz'-mâze, [durch Verdoppelung von maze gebildet] *s.* der Irrgang, das Labyrinth.

MIZZEN; mîz'-zn, [holländ. mezaen] *s.* (der Mast zunächst am Hintertheile des Schiffes) der Besan(s)mast; (auf großen Schiffen, wo sich zwei Besansmaste befinden) The main —, der Besansmast, der zunächst dem Hauptmaste steht; The bonaventure —, der Besansmast, der sich nahe am Hintertheile des Schiffes befindet.

MIZZEN-BOWLINES, mîz'-zn-bôû-lîns, *s. pl.* (die breiten Taue, welche bei der Besanruthe die Stelle der Brassen vertreten und womit das unterste Ende derselben von einer Seite des Schiffes zur andern gebracht wird) die Pispotten.

MIZZEN-MAST, mîz'-zn-mâst, V. *Mizzen.*

MIZZEN-SAIL, mîz'-zn-sâle, *s.* das Besansegel.

MIZZEN-TOPMAST, mîz'-zn-tôp-mâst, *s.* die Bramstenge des Besansmastes.

To MIZZLE, mîz'-zl, andere Schreibart von To *Misle.*

MIZZY, mîz'-zê, [verw. mit dem frz. moisi] *s.* der Sumpf, Morast.

MNEMONIC, nê-môn'-nîk,
MNEMONICAL, nê-môn'-ê-kâl, } *adj.* dem Gedächtnisse nachhelfend, mnemonisch. — tables, Gedächtnißtafeln.

MNEMONICS, nê-môn'-nîks, [*μνημονική*] *s. pl.* die Gedächtnißkunst, Mnemonik.

‡ MO, mô, [Abkürzung von more] I. *adj.* mehr.

II. *adv.* mehr, ferner.

To MOAN, mône, [ehem. mane oder mene; angels. moenan] I. *v. n.* wehklagen, winseln.

II. *v. a.* beklagen, betrauern (sein Schicksal ꝛc).

MOAN, *s.* die Wehklage.

MOANFUL, môn'-fûl, *adj.* kläglich (von einem Anblick ꝛc).

MOANFULLY, môn'-fûl-lê, *adv.* kläglich (singen ꝛc).

MOARLORE, môr'-lôre, V. *Moorlore.*

MOAT, môte, [frz. motte, mittellat. mota] *s.* der Wassergraben (welcher um ein Haus oder Schloß geführt ist, besonders ehemahls zur Befestigung desselben) der Schloßgraben.

To MOAT, [frz. motter] *v. a.* mit einem Wassergraben, Schloßgraben (besonders zur Befestigung) umgeben, umziehen (eine Burg ꝛc).

MOB, môb, [zum lat. populus, populo gehörig] *s.* das gemeine Volk, der Pöbel, das Gesindel. *Syn.* V. *Vulgar.*

To MOB, *v. a.* überschreien, übertoben, übertäuben, durch Lärm, Tumult betäuben.

To MOB, [= to mab] *v. n.* mummeln, einmummeln, einhüllen.

MOB, *s.* die Nachthaube, Morgenhaube (für Frauensversonen).

MOBBISH, môb'-bîsh, [v. mob, mobile] *adj.* gemein, niedrig, pöbelhaft.

MOBBY, môb'-bê, *s.* ein amerikanisches Getränk, welches aus Kartoffeln bereitet wird.

‡ MOBILE, mô-bêêl'; [lat.] *s.* V. *Mob.*

‡ MOBILE, [frz., lat. mobilis] *adj.* beweglich, mobil.

MOBILITY, mô-bîl'-lê-tê, [frz. mobilité, lat. mobilitas] *s.* 1) die Beweglichkeit, Mobilität. 2) *Fig.* die Flüchtigkeit, Veränderlichkeit, Unbeständigkeit. †3) (wahrscheinlich Wortspiel mit nobility) der große Haufe, Pöbel.

‡ To MOBLE, mô'-bl, [gehört zu mummeln] *v. a.* mummeln, einmummeln, einhüllen.

MOCHO-STONE, mô'-kô-stône, [v. Mocha] *s.* der Mochastein, Dendrit.

To MOCK, môk, [frz. moquer, *μωκάω*] I. *v. a.* 1) verspotten, verlachen. Why do you mock him? warum verlacht ihr ihn? warum spottet ihr seiner? The upright man is mocked to scorn (h. Schrift), der Gerechte und Fromme muß verlachet seyn. 2) etwas dem Spotte preiß geben, seinen Spott damit treiben. For mocking marriage with a dame of France, weil er mit der Heirath einer französischen Dame seinen Spott getrieben. 3) zum Narren machen, narren, necken. Why am I mock'd with death? warum narrt man mich mit dem Tode? 4) täuschen (einen in seinen Hoffnungen ꝛc). — the expectations of the world, die Erwartungen der Welt täuschen.

II. *v. n.* spotten (über eine Person oder Sache). They mocked at us, sie verspotteten uns; A mocking friend, ein spöttelnder Freund.

MOCK, I. *s.* 1) der Spott, das Gespött. Fools make a — at sin (h. Schrift), die Narren treiben das Gespött mit der Sünde; As much in — as mark, eben so viel zum Spaß als zur Warnung. 2) (der Gegenstand des Spottes) der Spott. They made a — of him, sie trieben ihren Spott mit ihm. 3) die Nachmachung, Nachäffung. A strain above her —, einen Ton, den sie nicht nachäffen kann.

II. *adj.* den Schein von etwas habend, ohne dies wirklich zu seyn, scheinbar. The — astrologer, der falsche Sterndeuter; — majesty, die Schein-Majestät.

MOCK-CITIZEN, môk'-sît-ê-zn, *s.* der Scheinbürger.

MOCK-FIGHT, môk'-fîte, *s.* der Scheinkampf.

MOCK-KING, môk'-kîng, *s.* der Schattenkönig, Kartenkönig.

MOCK-LEAD, môk'-lêd, *s.* (jede glänzende Bergart, die ein mit Eisen und Schwefel vererzter Zink ist, aus großen und kleinen Schuppen besteht und kein Erz enthält) die Blende.

MOCK-MOON, môk'-môôn, *s.* (ein Bild des Mondes, welches sich zuweilen neben dem wahren Monde am Himmel zeigt) der Nebenmond.

‖MOCK-NIGHTINGALE, môk'-nîte-în-gâle, *s.* der kleine Spottvogel, die braune Grasmücke (welche die Nachtigall nachahmen will).

MOCK-ORANGE, môk'-ôr-rînje, *s.* der spanische Holunder.

MOCK-ORE, môk'-ôre, *s.* V. *Mock-lead.*

MOCK-PLAY, môk'-plâ, *s.* der Theaterschwank.

MOCK-POEM, môk'-pô-êm, *s.* das Spottgedicht.

MOCK-PRAISE, môk'-prâze, *s.* das satyrische Lob, die Ironie.

MOCK-PRIVET, môk'-prî-vît, *s.* (ein Strauch im südlichen Europa, mit immer grünen Blättern, zu Hecken und Lauben dienend) die Steinlinde.

MOCK-PROPHET, môk'-prôf-fît, *s.* der falsche Prophet.

MOCK-RAIN, môk'-râne, *s.* ein Regen, welcher aufhört, wenn man glaubt, er werde fortdauern.

MOCK-REASONING, môk'-ré-zn-îng, *s.* der Aberwitz, die Plauderei ins Gelag.

MOCK-ROMANCE, môk'-rô-mânse, *s.* der komische Roman.

MOCK-SATINS, môk'-sât-tîns, *s. pl.* schmale Damasten, dunkel geblümter Wollstoff aus Norwich.

MOCK-SHADE, môk'-shâde, *s.* der lange Schatten, die Abendzeit.

MOCK-SONG, môk'-sông, *s.* das travestirte Gedicht.

MOCK-STYLE, môk'-stîle, *s.* die burleske Schreibart.

MOCK-THAW, môk'-*th*âw, *s.* das Thauwetter, das nicht lange anhält.

MOCK-TRIAL, môk'-trî-âl, *s.* das Scheingericht.

MOCK-VELVET, môk'-vêl-vît, *s.* der Tripp, Trippsammet.

MOCK-VISIT, môk'-vîz-ît, *s.* der Scheinbesuch, der Besuch durch eine Visitenkarte.

MOCK-WILLOW, môk'-wîl-lô, *s.* die Steinlinde, Winterlinde, Berglinde, Waldlinde.

MOCKABLE, môk'-kâ-bl, *adj.* dem Spotte ausgesetzt, lächerlich.

MOCKAGE, môk'-îdje, *s.* der Spott (ungebräuchlich). In —, spottweise.

MOCKEL, môk'-kl, ganz ungebräuchlich für *Mickle.*

MOCKER, môk'-kûr, *s.* 1) der Spötter, Spottvogel. 2) der Betrüger, Gauner.

MOCKERY, môk'-kûr-ê, [frz. moquerie] *s.* 1) der Spott, die Spötterei, das Gespött. A severe —, ein bitterer Spott; It looks like a — upon devotion, es gleicht einer Satyre auf die Andacht. *Fig.* Fortune's mockeries, des Schicksals Neckereien. 2) (ein Gegenstand des Spottes) der Spott, das Gespött. Of the holy place they make a — (h. Schrift), wie sie die heilige Stätte verhöhnet; They turn things that are serious into —, sie machen ernsthafte Dinge lächerlich, sie treiben ihr Gespötte damit. 3) (die vergebliche Bemühung) das Spiel, (ehemals) der Spott. It is as the air, invulnerable, and our vain blows malicious —, es ist unverwundbar wie die Luft, und unsre Streiche sind nur boshaftes Spiel. 4) der falsche Schein, die trügliche Aussenseite. The — of woe, das Scheinbild des Leidens.

MOCKING BIRD, môk'-king-bûrd, *s.* der Spottvogel, die Spottdrossel.

MOCKINGLY, môk'-king-lê, *adv.* zum Spott, spottweise.

MOCKING-STOCK, môk'-king-stôk, *s.* die Zielscheibe des Spottes.

MODAL, mô'-dâl, [lat. modalis] *adj.* die Art und Weise oder die Form betreffend, zufällig.

MODALITY, mô-dâl'-lê-tê, *s.* der zufällige Unterschied, die Modalität.

‖MODDER, môd'-dûr, [Mutter] *s.* die Dirne, das Mädchen; (auch von Thieren) das Weibchen.

MODE, môde, [frz., lat. modus] *s.* 1) die Art und Weise, der Modus, die Form. The — of doing, die Handelsweise, Modes of speaking, Redensarten; A — of worship, eine Form des Gottesdienstes. 2) die Gewohnheit, der Gebrauch, die Sitte, Mode. To bring up a —, eine Mode aufbringen; According to the — that prevailed, nach der herrschenden Mode; The — of the age, die Sitte des Zeitalters. 3) die Zufälligkeit, das Ausserwesentliche, die zufällige Eigenschaft. A — is that which cannot subsist in and of itself, eine zufällige Eigenschaft ist diejenige, die weder in sich noch von sich selbst bestehen kann. 4) der Grad, die Stufe, Abstufung (der Ausbildung ꝛc). 5) eine Art dünnes Seidenzeug (welches von Frauenzimmern getragen wird).

MODEL, môd'-dêl, [frz. modèle, lat. modulus] *s.* 1) (das Maß, wornach man etwas mißt) der Maßstab. *Fig.* He measures Providence by his own little —, er mißt die Vorsehung nach

seinem eigenen kleinen Maßstabe. 2) das Model, Modell (eines Kriegsschiffes ꝛc). 3) das Muster (zu einem Tempel ꝛc). To build a house by the — of Salomon's palace, ein Haus nach dem Muster von Salomon's Palaste bauen; Their models, ihre Muster, Vorbilder. 4) das Muster, Bild. *Fig.* The — of our chaste love, his young daughter, das Bild unserer keuschen Liebe, seine junge Tochter; England! — to thy inward greatness, o England! Abbild deiner innern Größe.

To MODEL, *v. a.* (überhaupt gestalten, bilden; eine gewisse bestimmte Gestalt geben) modeln. The Government is modelled after the same manner with that of the cantons, die Regierung ist nach jener der Cantone gemodelt, ist jener der Cantone nachgebildet.

MODELLER, mŏd'-dĕl-lŭr, *s.* der Modler; A — of gardens, einer, der Gärten anlegt.

MODERABLE, mŏd'-dĕr-å-bl, [lat. moderabilis] *adj.* gemäßigt (ungebr.).

MODERATE, mŏd'-dĕr-åt, [lat. moderatus] *adj.* 1) (das rechte Maß haltend, im Gegensatze von übermäßig und unmäßig; besonders im Genuße der Nahrungsmittel) mäßig. Sound sleep cometh of — eating (h. Schrift), wenn der Magen mäßig gehalten wird, so schläft man sanft; A — table, ein frugaler Tisch. 2) (das gewöhnliche Maß nicht überschreitend) mäßig, mittelmäßig. 3) (seine Begierden, Leidenschaften beherrschend, das rechte Maß, Verhältniß beobachtend) gemäßigt. A number of — members obtained a majority in the house, eine Anzahl gemäßigter Mitglieder erlangte eine Majorität im Parlament; The moderatest of the Romanists, die Gemäßigsten der Papisten.

To MODERATE, mŏd'-dĕr-åte, [frz. modérer, lat. moderor] I. *v. a.* 1) (das rechte Maß und Verhältniß geben) mäßigen (seine Wünsche, Hoffnungen, seinen Zorn ꝛc). He moderated so his meat and drink, er war so mäßig im Essen und Trinken; By its astringent quality it moderates the relaxing quality of hot water, durch seine zusammenziehende oder adstringirende Eigenschaft mildert oder temperirt es die erschlaffende Eigenschaft des heißen Wassers; A moderated air, eine gemäßigte Luft (die nicht zu warm und nicht zu kalt ist). 2) (als Vorthalter oder Präses bei Disputationen auf Hochschulen) entscheiden (eine Streitfrage).

II. *v. n.* (bei Disputationen auf Hochschulen) den Vorthalter oder Präses machen.

MODERATELY, mŏd'-dĕr-åt-lĕ, *adv.* 1) mäßig (essen ꝛc). 2) mittelmäßig (schön ꝛc).

MODERATENESS, mŏd'-dĕr-åt-nĕs, *s.* die Mäßigkeit (gewöhnlicher von Dingen, und Moderation von Personen).

MODERATION, mŏd-dĕr-å'-shŭn, *s.* 1) die Mäßigkeit (besonders im sinnlichen Genuße). 2) (die Handlung, da man sich mäßiget, das Bestreben seine Neigungen, Begierden und Leidenschaften in Schranken zu halten) die Mäßigung.

MODERATOR, mŏd-dĕr-å'-tŭr, [lat.] *s.* 1) eine Person, Sache, die mäßiget. 2) der Vorthalter, Präses (bei Disputationen auf hohen Schulen ꝛc).

MODERN, mŏd'-dŭrn, [frz. moderne, vom lat. modo] *adj.* 1) neu, heutig, modern. — writers, die neuern Schriftsteller; The — frenchmen, die Franzosen unsrer Zeit; — language, die neuere Sprache; Moderns, die Neuern. 2) gemein, alltäglich (ungebräuchlich).

MODERNISER, mŏd'-dŭrn-nĭ-sŭr, *s.* einer, der alte Dichtungen ꝛc auf neuere Personen und Sachen anwendet, sie modernisirt.

MODERNISM, mŏd'-dŭrn-nĭzm, *s.* die Abweichung von der alten und classischen Methode, die Neuerung.

MODERNIST, mŏd'-dŭrn-ĭst, *s.* einer, der dem neueren Geschmack huldiget, die Neuern bewundert.

To MODERNIZE, mŏd'-dŭrn-nize, *v. a.* nach dem neuern Geschmack, nach heutiger Art einrichten, modernisiren (eine alte Sage ꝛc). — an ancient poem, ein altes Gedicht modernisiren (es in unsre heutige Sprache übertragen).

MODERNNESS, mŏd'-dŭrn-nĕs, *s.* die Neuheit.

MODEST, mŏd'-dĭst, [frz. modeste, lat. modestus] *adj.* 1) bescheiden (vom Betragen ꝛc). 2) (in seinem äussern Betragen, Anständigkeit und Mäßigung zeigend) sittsam (von einem Mädchen ꝛc). A — apparel, ein ehrbarer Anzug. 3) mäßig (von dem Ansatze in einer Rechnung ꝛc). *Syn.* V. *Lowly.*

MODESTLY, mŏd'-dĭst-lĕ, *adv.* 1) bescheiden, auf eine bescheidene Art (über etwas urtheilen ꝛc). 2) sittsam, auf eine ehrbare Weise (sich kleiden ꝛc). 3) mäßig, mit Mäßigung (sich im Glücke benehmen ꝛc).

MODESTY, mŏd'-dĭs-tĕ, [frz. modestie, lat. modestas] *s.* 1) die Bescheidenheit. His petition was urged with —, sein Anliegen wurde mit Bescheidenheit betrieben. 2) die Sittsamkeit. Talk not to a lady in a way that — will not permit her to answer, sprich niemahls mit einem Frauenzimmer auf eine Weise, wo ihr die Sittsamkeit verbietet zu antworten. 3) die Mäßigung.

MODESTY-PIECE, mŏd'-dĭs-tĕ-pēēse, *s.* der Busenstreif.

MODIATION, mŏd-dĕ-å'-shŭn, [lat. modius] *s.* ein Maß (ungebräuchlich).

MODICITY, mŏd'-dĕ-sĭ-tĕ, [frz. modicité, lat. modicus] *s.* die Geringigkeit, Geringfügigkeit (ungebräuchlich).

MODICUM, mŏd'-dĕ-kŭm, [lat.] *s.* das Wenige, Bißchen.

MODIFIABLE, mŏd'-dĕ-fĭ-å-bl, } MODIFICABLE, mŏ'-dĭf'-fĕ-kå-bl, } [v. to modify] *adj.* abgeändert, näher bestimmt, eingeschränkt oder modificirt werden könnend.

To MODIFICATE, mŏd'-dĕ-fĕ-kåte, *v. a.* einschränken, modificiren.

MODIFICATION, mŏd-dĕ-fĕ-kå'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Abänderung, nähere Bestimmung, Einschränkung, Modifikation. 2) die Artung, Gestaltung, Modifikation (der Stimme, des Lichtes ꝛc).

To MODIFY, mŏd'-dĕ-fĭ, [frz. modifier] I. *v. a.* 1) abändern, näher bestimmen, einschränken, modificiren (einen Urtheilsspruch ꝛc). 2) (die äußern Eigenschaften oder Zufälligkeiten eines Dinges verändern, ihm eine gewisse Art des Seyns, eine gewisse Gestalt geben) modificiren. They modify the voice, sie geben der Stimme diese oder jene Beschaffenheit.

II. *v. n.* alles über einen Gegenstand sagen, was man weiß, ihn erschöpfen (mit upon).

MODILLION, } MODILLON, } mŏ-dĭl'-yŭn, [frz. modillon, ital. modiglione, lat. modiolus] *s.* (in der Baukunst, eine Verzierung im Karnieße oder Kranzleisten, welche das hervorragende Ende eines Sparrens vorstellt) der Sparrenkopf.

MODISH, mŏ'-dĭsh, [v. mode] *adj.* der Mode gemäß, modisch. A — feast, ein Fest nach der Mode.

MODISHLY, mŏ'-dĭsh-lĕ, *adv.* modisch, nach der Mode.

MODISHNESS, mŏ'-dĭsh-nĕs, *s.* die Modesucht.

To MODULATE, mŏd'-jŭ-låte oder mŏd'-jŭ-låte, [frz. moduler, lat. modulor] *v. a.* (richtig und anmuthig durchführen) moduliren (einen Ton ꝛc).

MODULATION, mŏd-dŭ-lå'-shŭn oder mŏd-jŭ-lå'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Gestaltung, Bildung eines Dinges nach einem gewissen Verhältniß; (in der Tonkunst) die Abwechslung, Erhöhung und Vertiefung, die Durchführung der Töne, der Vortrag, die Modulation. 2) (der modulirte Ton) die Melodie.

MODULATOR, mŏd'-ŭ-lå-tŭr oder mŏd'-jŭ-lå-tŭr, [lat.] *s.* die Person oder Sache, welche modulirt.

MODULE, mŏd'-ŭle oder mŏd'-jŭle, [frz., lat. modulus] *s.* 1) das Modell, Muster. 2) (in der Baukunst, ein Maß, die Glieder und Theile der Säulenordnungen und die Weite der Säulen, in welcher sie von einander stehen, auszumessen und zu bestimmen) das Model, Modell. 3) der Durchmesser (einer Medaille).

‡ To MODULE, [lat. modulor] *v. a.* 1) modeln (Lehm ꝛc). 2) durchführen, moduliren (Töne ꝛc).

MODUS, mŏ'-dŭs, [lat.] *s.* die Vergütung in Geld für Zehnten.

MODWALL, mŏd'-wăll, [wall. modwol] *s.* der Bienenspecht.

MOE, mŏ, V. *Mo.*

MOE, [frz. moue] V. || *Mow.*

MOGUL, mŏ-gŭl'; [indisch] *s.* (ehemals der mächtigste Fürst in Indien) der Mogul, Mogol.

MOHAIR, mŏ'-hâre, [frz. moire, vom orient. mojacar] *s.* das Haartuch, der Kalmuk; das Kameelgarn.

MOHAMMEDAN, mŏ-hăm'-mĕd-ăn, V. *Mahomedan.*

MOHOCK, mŏ'-hŏk, [von dem Namen eines grausamen Volksstammes in Amerika] *s.* der Straßenräuber.

|| To MOIDER, mŏĭ'-dŭr, [|| to moither oder moyther, mudden] *v. a.* verwirren, in Verlegenheit setzen.

MOIDORE, mŏĕ-dŏre'; [port. moeda d'oro] *s.* (eine portugiesische Goldmünze, im Werthe von 1 Pf. 7 Schill. oder 3 Dukaten) der Moidor.

MOIETY, mŏĕ'-ĕ-tĕ, [frz. moitié] *s.* die Hälfte, Halbscheid.

To MOIL, mŏĭl, [mahlen, Mahl, landschaftlich Mail, lat. maculo, *μολύνω*, *μολυσμός*] I. *v. a.* besudeln, beschmutzen. They were moiled with dirt and mire, sie waren alle mit Koth und Schlamm bedeckt; — one's self in the dirt, im Kothe stecken bleiben.

II. *v. n.* gleichsam im Schlamme arbeiten, wühlen (unter der Erde ꝛc).

MOIL, *s.* das Mahl, der Flecken.

To MOIL, [lat. molior] I. *v. a.* anstrengen, abmüden. Nor moil yourselves, noch müher euch ab.

|| II. *v. n.* sich anstrengen, sich abmühen, sich quälen. To toil and moil, sich scheren und placken.

MOIL, V. *Moyle.*

MOISE, mŏĭse, [Mus, Gemüse] *s.* das Mus, der Brei.

MOIST, mŏĭst, [altfrz. moiste, frz. moite, matsch- (naß), lat. madidus, *μαδός*] *adj.* 1) (ein wenig naß) feucht. A — air, eine feuchte Luft. 2) saftig (von einer Frucht ꝛc).

To MOIST, } To MOISTEN, mŏĭ'-sn, } [wall. mwydo, lat. madeo, *μαδάω*] *v. a.* feucht machen, anfeuchten, befeuchten. His breasts are full of milk, and his bones are moistened with marrow (heil. Schrift), sein Melkfaß ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit Mark.

MOISTENER, mŏĭ'-sn-ŭr, *s.* der, das Anfeuchtende, Befeuchtende.

MOISTFUL, mŏĭst'-fŭl, *adj.* sehr feucht.

MOISTNESS, mŏĭst'-nĕs, *s.* die Feuchtheit, Feuchtigkeit (der Luft ꝛc).

MOISTURE, mŏĭs'-tshŭre, [frz. moiteur] *s.* 1) die Feuchtheit, Feuchtigkeit. 2) (ein feuchter Körper) die Feuchtigkeit.

MOISTY, mŏĭs'-tĕ, *adj.* rieselnd, nässend.

|| To MOITHER, mŏĭ'-thŭr, V. To *Moider.*

MOKE, mŏke, [verw. mit Masche] *s.* die Masche (eines Netzes).

MOKY, mō'kė, [nebſt muck, zum lat. mucidus, mungo, wall. mygn gehörig] *adj.* trübe, düſter (vom Wetter ɐ).

MOL, MOLL, mŏl, MOLLY, mŏl'-lė, } [Abk. von Mary] *s.* 1) Marie (Weibertaufname). †2) die Beiſchläferinn von Dieben.

MOLAR, mō'-lâr, [lat. molaris] *adj.* mahlen könnend. The — teeth, die Backenzähne.

MOLASSES, mō-lâs'-sĭz, V. *Molosses.*

MOLDAVIA, mŏl'-dâ-vė-â, *s.* die Moldau.

MOLDWARP, mōld'-wârp, V. *Mole* und *Mouldwarp.*

MOLE, mōle, [Maul, Meiler, frz. môle, meule, mulon, lat. moles, *μῶλος*] *s.* der Steindamm, Hafendamm, Molo.

MOLE, [Moll- Mull- (wurm), frz. mulot] *s.* der Maulwurf.

Molecast, mōle'-kâst, *s.* der Maulwurfshaufen, Maulwurfshügel.

Molecatcher, mōle'-kâtsh-ûr, *s.* der Maulwurfsfänger.

Molecricket, mōle'-krĭk-kĭt, *s.* die Maulwurfsgrille, Erdgrille.

Molehill, mōle'-hĭl, *s.* der Maulwurfshügel, Maulwurfshaufen. *Prov.* To make mountains of molehills, aus einer Mücke einen Elephanten machen (eine Sache ungeheuer vergrößern).

Molerat, mōle'-rât, *s.* die Maulwurfsmaus, Reitmaus, der Erdgräber.

Moleskin, mōle'-skĭn, *s.* (bei Tuchmachern) ein grober Zeug von der Farbe eines Maulwurfs, zu Ueberröcken.

Moletrack, mōle'-trâk, *s.* der Maulwurfsgang.

Moletrap, mōle'-trâp, *s.* die Maulwurfsfalle.

||To MOLE, *v. n.* die Maulwurfshaufen von einem Felde ɐ wegſchaffen.

MOLE, [frz. môle, lat. mola, *μόλη*] *s.* (ein fleiſchiges Gewächs, welches zuweilen in der Bärmutter entſteht) das Monkalb.

MOLE, [= moil, Mahl] *s.* das Mahl, der Flecken (im Geſichte ɐ).

MOLEBAT, mōle'-bât, [zum lat. mola gehörig] *s.* der Mühlſteinfiſch, Spiegelfiſch.

MOLECULE, mŏl'-ė-kûle, [frz. molécule] *s.* das Klümpchen, Kügelchen.

To MOLEST, mō-lĕst', [frz. molester, lat. molesto] *v. a.* einen beläſtigen, ihm beſchwerlich fallen. And the dead wake not — the living, und die Todten erwachen nicht, die Lebenden zu beunruhigen.

MOLESTATION, mŏl-ĕs-tâ'-shŭn, [lat. molestia] *s.* die Beläſtigung, Beunruhigung, Störung. — of spirit, die Beunruhigung des Geiſtes; I never did like — view on the enchafed flood, in ähnlicher Empörung ſah ich die erzürnten Fluten nie.

MOLESTER, mō-lĕst'-ûr, *s.* einer, der beläſtiget, beunruhiget, ſtöret, der Störer, Quäler.

MOLESTFUL, mō-lĕst'-fûl, *adj.* läſtig, beſchwerlich.

MOLEWARP, mōle'-wârp, V. *Mouldwarp.*

MOLIMINOUS, mō-lĕm'-ė-nŭs, [lat. molimen] *adj.* ſehr wichtig.

MOLINIST, mō'-lė-nĭst, [vom ſpaniſchen Jeſuiten Molina] *s.* (ein Anhänger des Jeſuiten Molina, der die Gnadenwirkungen von dem menſchlichen Willen abhängig machte) der Moliniſt.

MOLL, V. *Mol.*

MOLLIENT, mŏl'-yĕnt, [lat. molliens] *adj.* erweichend (von einem Pflaſter ɐ).

MOLLIFIABLE, mŏl'-lė-fi-â-bl, *adj.* erweichbar, erweichlich.

MOLLIFICATION, mŏl-lė-fė-kâ'-shŭn, *s.* die Erweichung (eines Metalls ɐ). *Fig.* Some — for your giant, sweet lady, macht doch euren Rieſen ein wenig zahm, mein ſüßes Fräulein.

MOLLIFIER, mŏl'-lė-fi-ûr, *s.* 1) das Erweichungsmittel, Linderungsmittel. 2) der Beſänftiger, Ruheſtifter.

To MOLLIFY, mŏl'-lė-fi, [frz. mollifier, lat. mollio] *v. a.* 1) erweichen (die Härte eines Steines ɐ). *Fig.* The language was so mollified, die Sprache erhielt eine ſolche Weichheit; With sweet science he mollified their stubborn hearts, mit ſüßer Wiſſenſchaft erweichte er ihre harten Herzen. 2) (erträglich machen) lindern. A mollifying plaster, ein linderndes Pflaſter. *Fig.* — their demands, ihre Forderungen zu mildern, gelindere Forderungen zu machen.

MOLLY, V. *Mol.*

MOLOSSE, mō'-lŏs-sė, [lat. molossus] *s.* (ein Versfuß von drei langen Silben) der Moloſſus.

MOLOSSES, mō-lŏs'-sĭz, [auch molasses u. melasses, ital. melassa, frz. mélasse, zu *μέλι* gehörig] *s. pl.* (der verdickte Saft, welcher von dem geronnenen Zucker, wenn er nach dem Sieden in durchlöcherte kleine Fäſſer gethan iſt, ablauft) der Zuckerdickſaft, die Melaſſe.

‡MOLT, mŏlt, *praet.* von To *Melt.*

MOLTABLE, mŏl'-tâ-bl, [von molt] *adj.* ſchmelzbar (ungebr.).

MOLTEN, mŏl'-tn, *part. pass.* von To *Melt.* — copper, das Erz; — calf, das gegoſſene Kalb; — grease, (bei den Pferdeärzten, eine Art Ruhr bei den Pferden, bei welcher ein weißer Schleim von ihnen abgehet, den man irriger Weiſe für geſchmolzenes Fett hält) das Fettſchmelzen.

||MOLTER, mŏl'-tûr, [landſchaftl. Molter] *s.* das Mahlgeld, der Müllerlohn.

MOLY, mō'-lė, [frz., lat.] *s.* (eine, beſonders in Ungarn und auf den Pyrenäen wachſende Art des Lauches) das Moly.

MOLYBDATE, mō-lĕb-dâte, [frz., v. *μόλυβδος*] *s.* —of lead, das gelbe Bleierz, molybdänſaure Blei, der gelbe Bleiſpath, das Bleigelb.

MOLYBDENA, mō-lĕb-dė'-nâ, [*μολύβδαινα*] *s.* (auch sulphuret of molybdena) der Molybdänglanz, das Waſſerblei, der Molybdänkies.

Molybdena-ochre, mō-lĕb-dė'-nâ-ō-kûr, *s.* der Molybdän- oder Waſſerblei-Ocher.

Molybdena-silver, mō-lĕb-dė'-nâ-sĭl-vûr, (auch molybdic-silver), *s.* der Tellurwismuth, das Waſſerblei- oder Molybdänſilber.

‡MOME, mōme, [zum lat. momar, *μῶμος* gehörig] *s.* der Dummkopf.

MOMENT, mō'-mĕnt, [frz., lat. momentum] *s.* 1) die Wichtigkeit, Bedeutung. What towns of any — but we have? was fehlen uns für Städte von Gewicht? I have seen her die twenty times, upon far poorer —, ich habe ſie zwanzigmahl bei einer weit armſeligeren Veranlaſſung ſterben ſehen. 2) die wirkende Kraft (im bildl. Sinne). It has — to help devotion, es dient dazu die Andacht zu befördern; Can they be a — to our enterprise? können ſie unſer Unternehmen fördern? He is determined only by the moments of truth, er läßt ſich nur von den Eindrücken der Wahrheit beſtimmen. 3) (jede ſehr kurze Zeit) der Augenblick, Moment.

Syn. *Moment, instant,* der Augenblick; A *moment* is not long; an *instant* is still shorter, and marks the shortest possible duration of time. Zuweilen bezeichnet Moment die Zeit im allgemeinen, z. B. Every thing depends upon knowing the favourable *moment;* sometimes an *instant,* too soon or too late, is all that makes the difference between success and misfortune.

MOMENTAL, mō-mĕn'-tâl, *adj.* bedeutend, wichtig.

MOMENTALLY, mō'-mĕn-tâl-ė, *adv.* augenblicklich, für einen Augenblick. But —, nur einen Augenblick.

MOMENTANEOUS, mō-mĕn-tâ'-nė-ŭs, V. *Momentany.*

MOMENTANY, mō'-mĕn-tân-ė, [frz. momentané, lat. momentaneus] *adj.* augenblicklich, kurze Zeit dauernd, momentan. — pleasures, vergängliche Freuden; — benefits, Vortheile des Augenblicks; A — sound, ein flüchtiger Ton (ungebräuchlich).

MOMENTARILY, mō'-mĕn-tâ-rĭ-lė, *adv.* augenblicklich, jeden Augenblick.

MOMENTARY, mō'-mĕn-tâ-rė, *adj.* einen Augenblick daurend, momentan. — as a sound, flüchtig wie ein Ton; A — heat, eine fliegende Hitze.

MOMENTOUS, mō-mĕn'-tŭs, *adj.* bedeutend, wichtig.

MOMENTUM, mō-mĕn'-tŭm, [lat.] *s.* der Bewegungstrieb (des Queckſilbers ɐ).

MOMMERY, mŭm'-mûr-ė, [Mummerei] *s.* die Mummerei, Maskerade.

MONACHAL, mŏn'-nâ-kâl, [frz. monacal, lat. monachalis, *μοναχικός, μοναστικός*] *adj.* (Mönche oder Mönchsorden betr.) mönchiſch.

MONACHISM, mŏn'-nâ-kĭzm, [frz. monachisme] *s.* der Mönchsſtand, das Mönchsleben.

MONAD, mŏn'-nâd oder MONADE, mō'-nâd, } [frz. monade, *μονάς*] *s.* (die untheilbaren Einheiten oder einfachen Grundweſen, aus welchen nach des Philoſophen Leibnitz Lehre alle Körper zuſammengeſetzt ſeyn ſollen) die Monade.

MONADICAL, mō-nâd'-ė-kâl, *adj.* die Eigenſchaft einer Monade beſitzend.

MONARCH, mŏn'-nârk, [lat. monarcha, *μονάρχης*] *s.* der Alleinherrſcher, Monarch. *Fig.* The — -oak, die königliche Eiche; The — -savage, der wilde König (der Thiere, der Löwe); Come thou — of the vine, plumpy Bacchus, komm du Fürſt der Rebe, wohlgenährter Bachus.

MONARCHAL, mō-nâr'-kâl, [*μόναρχος*] *adj.* einherrig, alleinherriſch, monarchiſch. *Fig.* With — pride, mit königlichem Stolze.

MONARCHESS, mō'-nâr-kĕs, *s.* die Alleinherrſcherinn, Monarchinn.

MONARCHIAL, mō-nâr'-kė-âl, *adj.* monarchiſch, königlich.

MONARCHIC, mō-nâr'-kĭk, [frz. monarchique] *adj.* alleinherrig, monarchiſch.

MONARCHICAL, mō-nâr'-kė-kâl, [*μοναρχικός*] *adj.* einherrig, alleinherrig, monarchiſch. A — government, power, eine monarchiſche Regierung, unumſchränkte Gewalt.

To MONARCHISE, mŏn'-nâr-kize, I. *v. n.* den Monarchen oder König ſpielen.

II. *v. a.* als Monarch oder König beherrſchen (ein Land).

MONARCHIST, mŏn'-nâr-kĭst, [frz. monarchiste] *s.* der Monarchiſch- oder Königlichgeſinnte.

MONARCHY, mŏn'-nâr-kė, [*μοναρχία*] *s.* 1) (die Regierungsform, da einer die höchſte Gewalt hat) die Alleinherrſchaft, Monarchie. 2) die Monarchie = das Reich, Königreich, die Krone.

MONASTERIAL, mŏn'-nâs-tė-rė-âl, V. *Monastic.*

MONASTERY, mŏn'-nâ-strė oder mŏn'-nâs-tĕr-rė, [frz. monastère, lat. monasterium, *μοναστήριον*] *s.* das Kloſter.

MONASTIC, mō-nâs'-tĭk, MONASTICAL, mō-nâs'-tė-kâl, } [*μοναστικός*] *adj.* (zum Kloſter gehörig, oder der Lebensart darin ähnlich) klöſterlich. — life, das Kloſterleben.

MONASTIC, *s.* der Mönch.

MONASTICALLY, mō-nâs'-tė-kâl-lė, *adv.* klöſterlich, ſtill, einſam.

MONDAY, mŭn'-dė, [Montag] *s.* (der zweite Tag der Woche, der bei den früheſten Völkern dem Monde geheiliget war) der Montag. Saint —, (ehem. der Montag vor dem Anfange der Faſten; jetzt bei den Handwerkern jeder Montag, wo ſie nicht arbeiten) der blaue Montag.

MONDE, mŏnde, [frz., lat. mundus] *s.* 1)

(die Menschen überhaupt, auch die von einer gewissen Klasse) die Welt. The beau —, die schöne, feine Welt. 2) (ein Apfel, d. h. eine Kugel mit einem Kreuze auf derselben, als sinnbildliches Zeichen der höchsten kaiserlichen und königlichen Gewalt) der Reichsapfel.

MONEY, mŭn'-né, [frz. monnaie, Münze, lat. moneta] *s.* das Geld (besonders gemünztes Metall). Ready —, — in hand, — down upon the nail, baar Geld; Good current —, gangbare Münze; Brass- —, Kupfergeld, Scheidemünze; Paper- —, das Papiergeld; To make — of a thing, eine Sache zu Geld machen; To see one's — out, mit seinem Gelde fertig seyn, alles durchgebracht haben. *Prov.* — governs the world; Geld regiert die Welt.

MONEYBAG, mŭn'-né-bâg, *s.* der Geldbeutel, Geldsack.

MONEYBILL, mŭn'-né-bĭl, *s.* die Geldbill (wodurch dem Könige gewisse Geldsummen von dem Parlamente bewilliget werden).

MONEYBOX, mŭn'-né-bŏks, *s.* die Geldlade, Geldschublade, Ladenkasse.

MONEYBROKER, mŭn'-né-brō-kŭr, MONEYCHANGER, mŭn'-né-tshān-jŭr, *s.* der Geldwechsler.

MONEYLENDER, mŭn'-né-lĕnd-ŭr, *s.* der Geldverleiher.

MONEYMAKING, mŭn'-né-māke-ĭng, I. *adj.* gelderwerbend. II. *s.* der Gelderwerb.

MONEYMATTER, mŭn'-né-măt-tŭr, *s.* die Geldsache; Abrechnung.

MONEYPROOF, mŭn'-né-prōōf, *adj.* unbestechlich.

MONEYSCRIVENER, mŭn'-né-skrĭv-nŭr, *s.* der Geldmäkler.

MONEYSPINNER, mŭn'-né-spĭn-nŭr, *s.* die Glücksspinne (eine kleine Spinne, die der Person Glück bringen soll, an der sie kriechend gesehen wird).

MONEYSWORTH, mŭn'-nĭz-wŭrth, *s.* etwas, das Geld gilt, der Geldeswerth.

MONEYWORT, mŭn'-né-wŭrt, *s.* (eine Art des Gauchheils) das Pfennigkraut, kleine Pfennigkraut.

MONEYED, mŭn'-nĭd, *adj.* geldreich. The — men, die Kapitalisten.

MONEYER, mŭn'-né-ŭr, *s.* 1) der Münzer, Geldmünzer. 2) der Geldwechsler, Wechsler.

MONEYLESS, mŭn'-né-lĕs, *adj.* von Gelde entblößt, geldlos.

MONGCORN, mŭng'-kôrn, [Mangkorn] *s.* das Mangkorn, Mengekorn, Mischkorn, Mischgetreide.

MONGER, mŭng'-gŭr, [angels. mangere, monger, Menger] *s.* 1) der Händler, Krämer (selten oder nie anders als in Zusammensetzungen, z. B.) Fish- —, der Fischhändler; Iron- —, der Eisenkrämer, Eisenhändler. *Fig.* A news- —, ein Neuigkeitskrämer; A whore- —, der Hurenjäger; A dialogue- —, der Verfasser von Gesprächen. 2) das Fischerboot.

MONGREL, mŭng'-grĭl, [gewöhnl. mungrel für mangrel, mengeln, mengen, Mengeling] I. *s.* (ein gemengtes, gemischtes Ding) der Mengeling.

II. *adj.* von gemischter Art, ein Mengeling seiend. A — dog, ein Blendling; A — dialect, eine Zwitter-Mundart.

MONIED, mŭn'-nĭd, V. *Moneyed.*

MONIMENT, mŏn'-nĭ-mĕnt, [ital. monimento, lat. monumentum von moneo] *s.* 1) (ein Mahl oder Zeichen, zum Andenken an eine Person, Sache) das Denkmahl. 2) die Aufschrift (eines Grabmahls ꝛc).

To MONISH, mŏn'-nĭsh, [ehem. auch monest; mahnen, lat. moneo] *v. a.* ermahnen (einen zur Tugend ꝛc).

MONISHER, mŏn'-nĭsh-ŭr, *s.* der Ermahner.

MONISHMENT, mŏn'-nĭsh-mĕnt, *s.* die Ermahnung, der Rath.

MONITION, mŏ-nĭsh'-ŭn, [frz., lat. monitio] *s.* 1) die Erinnerung, Kunde, das Erinnerungszeichen. 2) (die Gründe, durch welche man einen Andern ermahnt) die Ermahnung. The monitions of reason, die Ermahnungen der Vernunft; The sage monitions from his friends, die weisen Vorstellungen seiner Freunde.

MONITIVE, mŏn'-né-tĭv, [lat. monitus] *adj.* ermahnend, zur Warnung dienend.

MONITOR, mŏn'-né-tŭr, [lat.] *s.* 1) der Ermahner, Warner. It was the privilege of Adam, to carry his — in his bosom, es war ein Vorzug des Adam, seinen Warner in der eignen Brust zu tragen. 2) (in Schulen) ein Schüler, der in der Abwesenheit des Lehrers die Aufsicht über die andern Schüler führt.

MONITORY, mŏn'-né-tŭr-é, [frz. monitoire, lat. monitorius] I. *adj.* ermahnend, warnend. A — hint, ein Warnungszeichen; Losses ꝛ are — and instructive, Verluste ꝛ dienen zur Warnung und Belehrung.

II. *s.* das Erinnerungs- oder Mahnschreiben, Monitorium.

MONITRESS, mŏn'-né-trĕs, der weibliche Ermahner.

MONK, mŭngk, [Mönch, lat. monachus, μοναχός] *s.* der Mönch. A Mohammedan —, ein muhamedanischer Mönch.

MONK-FISH, mŭngk'-fĭsh, *s.* (eine Art Haifische) der Mönch, Engelfisch, Meerengel.

MONK-HEAD, mŭngk'-hĕd, *s.* der Mönchkopf, Löwenzahn, das Mönchsblatt, die Mönchsplatte, Pfaffenplatte (Pflanze).

MONK'S-HOOD, mŭngks'-hŏd, *s.* die Mönchskappe, das große blaue Eisenhütlein (Pflanze).

MONK'S-RHUBARB, mŭngks-rōō'-bŭrb, *s.* der Mönchsrhabarber.

MONK, [landschaftl. mank, Mönch, lat. mancus] *s.* (bei den Buchdruckern, derjenige Fehler beim Farbeauftragen auf die Form, wenn diese nicht überall oder nicht gehörig geschwärzt ist, so wie der Fehler eines Bogens, wenn darauf Stellen gar nicht oder zu blaß abgedruckt sind) der Mönch. V. *Friar*, 2.

MONK-SHEET, mŭngk'-shēēt, *s.* (bei den Buchdruckern, ein fehlerhaft abgedruckter Bogen, wenn ganze Seiten oder kleinere Stellen mit dem Ballen gar nicht geschwärzt worden sind) der Mönchsbogen.

MONKERY, mŭngk'-kŭr-é, [Möncherei] *s.* die Möncherei, das Mönchsleben, Mönchswesen.

MONKEY, mŭngk'-ké, [ital. monna, ehem. monicchio] *pl.* monkies. *s.* 1) der Affe. † *Fig.* Monkey's allowance, mehr Tritte als Pfennige, mehr Schläge als Brod. 2) *Fig.* a) (als Spott- oder Schimpfname für Menschen) der Affe. b) (als Liebkosungswort) das Aeffchen, der kleine Affe.

MONKEY-FLOWER, mŭngk'-ké-flŏŏ-ŭr, *s.* die Gaukelblume.

MONKEY'S-BREAD, mŭngk'-kéz-brĕd, *s.* das Affenbrod (Pflanze).

MONKHOOD, mŭngk'-hŏd, [Mönchheit] *s.* die Mönchheit, der Mönchsstand.

MONKISH, mŭngk'-kĭsh, [mönchisch] *adj.* mönchisch. — life, das Mönchsleben.

MONOCEROS, mŏn-nŏ'-sé-rŏs, MONOCEROT, mŏn-nŏ'-sé-rŏt, [μονόκερως] *s.* das Einhorn.

MONOCHORD, mŏn'-nŏ-kôrd, [μονόχορδον] *s.* 1) (ein einsaitiges Tonwerkzeug mit beweglichem Stege und Eintheilungen, woraus man wahrnehmen kann, wie der Ton der Saite nach Verhältniß ihrer ab- oder zunehmenden Länge, höher oder tiefer wird) das Monochord. 2) überhaupt ein einsaitiges Tonwerkzeug.

MONOCHROMA, mŏn-nŏ'-krō-mă, [μόνος und χρῶμα] *s.* das einfarbige Gemählde.

MONOCULAR, mŏ-nŏk'-kŭ-lŭr, MONOCULOUS, mŏ-nŏk'-kŭ-lŭs, [μόνος und lat. oculus] *adj.* einäugig.

MONODY, mŏn'-nŏ-dé, [μονωδία] *s.* 1) der Eingesang. 2) das von einer Person gesungene Trauerlied.

MONOGAMIST, mŏ-nŏg'-gă-mĭst, [μονόγαμος] *s.* einer, der eine zweite Verheirathung für unerlaubt hält.

MONOGAMY, mŏ-nŏg'-gă-mé, [μόνος u. γαμέω] *s.* die einfache Ehe, Monogamie (im Gegensatze der Bigamie oder der Polygamie).

MONOGRAM, mŏn'-nŏ-grăm, [μονόγραμμον] *s.* 1) (der Namenszug, die verschlungenen Anfangsbuchstaben eines Namens) das Monogramm. 2) eine, bloß aus Linien oder Contouren bestehende Zeichnung, ein Umriß.

MONOGRAMMAL, mŏn'-nŏ-grăm-măl, [μονόγραμμος] *adj.* aus Linien oder Umrissen bestehend. *Fig.* A — description, eine Beschreibung in Umrissen.

MONOLOGUE, mŏn'-nŏ-lŏg, [μονολόγος, μονολογία] *s.* (in Dramen, ein Selbst- oder Alleingespräch, im Gegensatze von Dialog) der Monolog.

MONOMACHY, mŏ-nŏm'-ă-ké, [μονομαχία] *s.* der Zweikampf, das Duell.

MONOME, mŏn'-nŏme, [frz.] *s.* (Größenlehre) die einfache Größe (die nur aus einem Gliede besteht).

MONOPATHY, mŏn'-nŏ-pă-*thé*, [μονοπάθεια] *s.* das Alleinleiden.

MONOPETALOUS, mŏn-nŏ-pĕt'-tăl-lŭs, [μονόπεταλος] *adj.* einblätterig (von Blumen).

MONOPOLIST, mŏ-nŏp'-pŏ-lĭst, [μονοπώλης] *s.* der Alleinhändler, Inhaber des ausschließlichen Handels mit einer Waare, der Monopolist.

To MONOPOLIZE, mŏ-nŏp'-pŏ-lize, [μονοπωλέω] *v. a.* eine Waare ꝛ allein verkaufen, den Alleinhandel damit treiben.

MONOPOLIZER, mŏ-nŏp'-pŏ-lĭ-zŭr, *s.* = *Monopolist.*

MONOPOLY, mŏ-nŏp'-pŏ-lé, [μονοπωλία] *s.* (der alleinige Verkauf oder die alleinige Verfertigung einer Waare durch obrigkeitliche Bewilligung) der Alleinhandel, das Monopol.

MONOPTOTE, mŏn'-nŏp-tōte oder mŏ-nŏp'-tōte, [μονόπτωτος] *s.* ein Hauptwort, welches nur einen Beugefall oder Casus hat.

MONOSTICH, mŏn'-nŏ-stĭk, [μονόστιχον] *s.* eine Dichtung, welche nur aus einem Verse besteht.

MONOSTROPHIC, mŏn-nŏ-strŏf'-fĭk, [μονόστροφος] *adj.* in demselben Silbenmaße geschrieben.

MONOSYLLABICAL, mŏn-nŏ-sĭl-lăb'-é-kăl, *adj.* eine Silbe habend, einsilbig, monosyllabisch (von Wörtern).

MONOSYLLABLE, mŏn'-nŏ-sĭl-lă-bl, [μονοσύλλαβος] *s.* das einsilbige Wort, Monosyllabum.

MONOSYLLABLED, mŏn'-nŏ-sĭl-lăb-ld, *adj.* = *Monosyllabical.*

MONOTONE, mŏ'-nŏt-tône, V. *Monotony.*

MONOTONICAL, mŏn-nŏ-tŏn'-é-kăl, V. *Monotonous.*

MONOTONOUS, mŏ-nŏt'-ŏ-nŭs, [μονότονος] *adj.* eintönig, monotonisch.

MONOTONY, mŏ-nŏt'-tŏ-né, [μονοτονία] *s.* die Eintönigkeit (beim Lesen), Monotonie.

MONSIEUR, mŏn'-sère, [frz.] *s.* (im verächtlichen Sinne) der Franzose, Mußje.

MONSOON, mŏn'-sōōn, [frz. mousson] *s.* (beständige, gleichmäßige Winde, die, besonders zwischen den Wendekreisen, eine bestimmte Zeit immer einerlei Richtung behalten) der Passatwind.

MONSTER, mŏn'-stŭr, [frz. monstre, lat. monstrum] *s.* 1) (ein Ding, welches durch seine Größe in Erstaunen setzt, Furcht und Entsetzen erregt) das Ungeheuer. A sea- —, ein Seeunge-

heuer (z. B. Wallfische). 2) (ein Wesen, welches wegen seiner Ungestalt, Wildheit ꝛc. Entsetzen und Abscheu erregt) das Ungeheuer, Scheusal, Monstrum. He is a very —, er ist ein wahres Monstrum, eine wahre Mißgeburt. *Fig.* A — of pride, ein Ungeheuer von Stolz.

To MONSTER, *v. a.* zum Ungeheuer oder Scheusal machen.

MONSTROSITY, mŏn-strŏs'-sĕ-tĕ, } *s.* die
MONSTRUOSITY, mŏn-strŭ-ŏs'-ĕ-tĕ, } ungeheure, ungestalte, unförmliche, monströse Beschaffenheit (einer Sache), das Widernatürliche.

MONSTROUS, mŏn'-strŭs, [frz. monstrueux] I. *adj.* 1) ungestalt, unförmlich, ungeheuer, monströs, widernatürlich. 2) wunderbar, seltsam. 3) scheußlich, gräßlich. 4) mit Ungeheuern angefüllt, Ungeheuer enthaltend.

†II. *adv.* ungeheuer (witzig ꝛc).

MONSTROUSLY, mŏn'-strŭs-lĕ, *adv.* 1) fürchterlich, scheußlich, abscheulich. † 2) ungeheuer, ausserordentlich (verliebt seyn ꝛc).

MONSTROUSNESS, mŏn'-strŭs-nĕs, *s.* die widernatürliche, ungeheure, scheußliche Beschaffenheit, das Monströse.

MONTANISM, mŏn'-tă-nĭsm, [von Montanus, einem Ketzer, der am Ende des zweiten Jahrhunderts eine Secte stiftete] *s.* der Montanismus.

MONTANIST, mŏn'-tă-nĭst, *s.* ein Anhänger des Montanus, der Montanist.

MONTANISTICAL, mŏn-tă-nĭst'-ĕ-kăl, *adj.* zu der Ketzerei der Montanisten gehörig.

To MONTANIZE, mŏn'-tăn-ize, *v. n.* den Meinungen des Montanus folgen.

MONTANT, mŏn-tănt'; [auch montants; frz.] *s.* (in der Fechtkunst) das Vorrücken, Andringen.

MONTERO, mŏn-tĕ'-rō, [span.] *s.* die Jagdmütze, Reitmütze.

MONTETH, mŭn-*tēth'*; [vom Namen des Erfinders] *s.* der Schwenkkessel, das Schwenkbecken (um Gläser ꝛc darin zu schwenken oder aus- und abzuspülen).

MONTH, mŭn*th*, [ehem. moneth; gehört nebst moon, zu Mond, ehem. Man, Monath, lat. mens, *μήν* oder *μάνα*] *s.* (auch calendar —) der Monat. In the — of February, im Februar; The lunar —, (die Zeit von einem Neumond zum andern) der natürliche oder astronomische Monat; The solar —, der Sonnenmonat oder bürgerliche Monat (in deren jedem die Sonne, im Durchschnitt gerechnet, den zwölften Theil des Thierkreises durchläuft, und welche genau genommen 30 Tage, 10 Stunden, 29 37/60 Minuten betragen, so daß 12 solcher Monate auf ein Sonnenjahr gehen) Twelve months, ein Jahr. *Fig.* Women's months, die monatliche Reinigung, das Monatliche.

MONTH'S-MIND, mŭn*ths*-mĭnd'; (ehem. auch mind days, memories, monuments genannt; der Gedächtnißtag, die Jahresfeier, das Anniversarium, an denen eine von Verstorbenen gestiftete Seelenmesse gehalten und Almosen vertheilt wurden. Diese Tage waren für die Mönche sehr einträglich, daher entstand der noch gebr. bildl. Ausdruck) das heftige Verlangen, Gelüst. Who has not a — to combat? wem gelüstet nicht zu kämpfen?

MONTHLY, mŭn*th'*-lĕ, *adj.* u. *adv.* monatlich. The — flowers, die monatliche Reinigung, das Monatliche (der Frauensversonen).

MONTOIR, mŏn-tŏĭr'; [frz.] *s.* der Auftritt, Stein (um auf ein Pferd zu steigen).

MONT-PAGNOTE, mŏnt'-păn-ĭōte, [frz.] *s.* eine Anhöhe, von der man ohne Gefahr ein Treffen, eine Belagerung übersehen kann.

MONTROSS, mŏn'-trŏs, [V. matross] *s.* der Handlanger eines Canoniers, Untercanonier.

MONUMENT, mŏn'-nŭ-mĕnt, [frz., lat. monumentum] *s.* (ein Mahl oder Zeichen zum Andenken an eine Person, Sache; besonders zur Erinnerung an einen Verstorbenen) das Denkmahl. Of ancient British art a pleasing —, von alter brittischer Kunst ein erfreuliches Denkmahl; Raphael's —, das Grabmahl des Raphael.

MONUMENTAL, mŏn-nŭ-mĕn'-tăl, *adj.* das Andenken an eine Person, Sache, besonders an einen Verstorbenen, erhaltend. — brass, das Erz an Denkmählern.

MONUMENTALLY, mŏn-nŭ-mĕn'-tăl-lĕ, *adv.* zum Andenken, als Denkmahl.

To MOO, mōō, V. To *Mue.*

MOOD, mōōd, [frz. mode, lat. modus] *s.* überhaupt die Art und Weise, der Modus; daher a) die Form eines Vernunftschlusses (die Art und Weise, wie die Sätze, aus welchen ein Schluß bestehet, mit einander verbunden werden). b) (in der Tonkunst, die Art und Weise des in einem Stücke herrschenden Tones) die Tonart. c) (in der Sprachlehre bei den Zeitwörtern, die Art und Weise zu reden, deren man drei hat: Indikativ, Conjunktiv, Imperativ) die Sprechart, der Modus. Subjunctive —, der Conjunktiv.

MOOD, [Muth, Gemüth] *s.* die Gemüthsstimmung, Stimmung. To be in a good —, bei guter Laune seyn; An angry —, eine mürrische Laune; Her warlike —, ihr kriegerischer Sinn; Solyman, in a melancholy —, Solyman, muthlos, traurig; To be in a drinking —, es auf ein Räuschchen anlegen.

MOOD, [goth. mod verw. mit mad] *s.* die Hitze, der Zorn, die Wuth.

MOODILY, mōōd'-ĕ-lĕ, [von moody] *adv.* traurig, melancholisch.

MOODINESS, mōōd'-dĭ-nĕs, *s.* der Aerger.

MOODY, mōōd'-dĕ, *adj.* 1) verdrießlich, ärgerlich, mürrisch. 2) traurig, schwermüthig. Music, — food of us that trade in love, Musik, schwermüthige Nahrung für uns, die in Liebe verkehren. 3) rasend, wüthend, — -mad, wuthtoll.

MOON, mōōn, [V. month] *s.* 1) der Mond. New —, der Neumond; Full —, der Vollmond; Half —, a) der Halbmond; b) *Fig.* (im Festungsbaue, eine Schanze, die ausserhalb des Grabens liegt) der Halbmond. *Prov.* V. To *Believe*, II. 2. 2) der Monat.

MOON-BEAM, mōōn'-bēme, *s.* (die sanften Lichtstrahlen des Mondes) der Mondstrahl.

MOON-CALF, mōōn'-căf, *s.* 1) das Mondkalb, Monkalb, Monstrum. 2) *Fig.* der Dummkopf.

† MOON-CURSER, mōōn'-kŭr-sŭr, *s.* eine Art Diebe, die unter dem Vorwande zu leuchten, jemanden an abgelegene Orte führen und berauben.

MOON-EYED, mōōn'-īde, *adj.* 1) (ein fehlerhaftes Auge, wenn die Sehkraft desselben mit dem Monde ab- und zunimmt, habend) mondäugig, mondblind. A — horse, ein mondblindes Pferd. 2) blödsichtig.

MOONFERN, mōōn'-fĕrn, *s.* der Mondfarn, die Mondraute, das Mondkraut.

MOONFISH, mōōn'-fĭsh, *s.* der Spiegelfisch.

MOONLESS, mōōn'-lĕs, *adj.* (ohne Mondschein, vom Monde nicht erleuchtet) mondlos.

MOONLIGHT, mōōn'-līte, *s.* das Mondlicht, Mondenlicht. The — -shade, der Schatten des Mondlichts. ‡ *Fig.* — wanderers, Leute, die Nachts ausziehen, um die Miethe zu sparen.

MOON-RAKERS, mōōn'-rā-kŭrz, *s. pl.* Schildbürger aus Wiltshire, die den im Wasser blinkenden Mond herausharken wollen.

MOON-SEED, mōōn'-sēēd, *s.* der Mondsamen, das epheublätterige Mondsamenkraut.

MOONSHINE, mōōn'-shīne, *s.* 1) der Mondschein, das Mondlicht, Mondenlicht. ‡ 2) der Monat.

MOONSHINE, mōōn'-shīne, } *adj.* mondhell. —
MOONSHINY, mōōn'-shi-nĕ, }

night, die Mondscheinnacht, Mondnacht, Mondennacht.

MOONSTONE, mōōn'-stōne, *s.* 1) der Mondstein, das Fraueneis, der Spiegelstein. 2) der Adular-Feldspath, opalisirende Feldspath.

MOONSTRUCK, mōōn'-strŭk, *adj.* mondsüchtig.

MOON-TREFOIL, mōōn'-trĕ-fŏĭl, *s.* der Mondklee.

MOONWORT, mōōn'-wŭrt, *s.* die Mondviole, das Silberblatt.

MOONED, mōōn'-ĕd, *adj.* 1) dem Neumonde ähnlich. 2) den Rang des Mondes habend.

MOONET, mōōn'-nĕt, *s.* der kleine Mond.

MOONISH, mōōn'-ĭsh, *adj.* veränderlich, wandelbar. A — youth, ein flüchtiger Jüngling.

MOONLING, mōōn'-lĭng, *s.* der Einfaltspinsel, Simpel.

MOONY, mōōn'-nĕ, *adj.* 1) den Mond bezeichnend. The — sphere, die Mondkugel. 2) mondförmig, durch einen Mond bezeichnet, unterschieden; *Fig.* türkisch.

MOOR, mōōr, [= marsh; Moor, frz. mare, marais] *s.* das Moor.

MOORCOCK, mōōr'-kŏk, *s.* der Hahn des Wasserhuhnes.

MOOR-COAL, mōōr'-kōle, *s.* (auch trapezoidal coal), die Moorkohle, trapezoidale Braunkohle, Moor-Braunkohle.

MOORGAME, mōōr'-gāme, *s.* das Heidegeflügel, die Moorvögel, Birkhühner ꝛc.

MOORHEN, mōōr'-hĕn, *s.* das Wasserhuhn.

MOORLAND, mōōr'-lănd, *s.* das Moorland, Marschland.

MOORSTONE, mōōr'-stōne, *s.* der Moorstein, Eisenstein.

MOOR, [Mohr, lat. maurus] *s.* der Mohr (Maure); Neger.

MOOR'S-HEAD, mōōrs'-hĕd, *s.* 1) (ein Pferd mit schwarzem Kopf, oder auch ein Eisschimmel) der Mohrenkopf. 2) *Fig.* (in der Scheidekunst, eine auf oder um den Helm einer Abziehblase angebrachte Vorrichtung, welche mit kaltem Wasser, das man von Zeit zu Zeit mittelst eines Hahnes mit frischem ersetzt, angefüllt wird, um die Verdichtung der aufgestiegenen Dämpfe zu beschleunigen) der Mohrenkopf.

MOOR, [verdorben vom frz. mort] *s.* (in folgender Phrase) To blow a —, (bei Jägern) ein Zeichen mit den Jagdhörnern geben, wenn ein Thier erlegt ist.

To MOOR, [portug. marro, span. amarro, frz. amarrer] I. *v. a.* (durch Anker oder auf andere Art befestigen) vor Anker legen, mit Tauen fest machen oder binden, sorren. — a ship, ein Schiff vor Anker legen; — a boat, ein Boot (an einen Stein, Block ꝛc) anbinden, durch eine Landfestung festmachen.

II. *v. n.* ankern, vor Anker liegen. At length on oozy ground his gallies moor, endlich ankern in schlammigem Grunde seine Galeeren; (Seespr.) — a-cross oder athwart, den Gabelanker, Teuanker auswerfen, ein Schiff quer im Strom verteuen; — by the head, das Schiff in einen Hahnenpoot verteuen; — alongst, das Schiff durch eine Landfestung am Ufer fest machen; — quartershot, das Schiff backstagsweise mit einem Anker verteuen; — for east, das Schiff gegen den Ostwind verteuen; — a fair birth, auf einer guten Stelle verteut liegen; — a proviso, das Schiff mit einem Anker im See und einer Landfestung am Ufer festmachen; — watershot, das Schiff so verteuen, daß es weder gegen den Strom, noch quer im Strome liegt. *Fig.* The top of the famous Ararat, where Noah's ark first moored, die Gipfel des berühmten Ararat, wo Noah's Arche zuerst anhielt, ihren Stand hatte.

MOORINGS, mōōr'-ĭngs, *s. pl.* 1) die Hafenanker. A ship come to her —, ein Schiff, welches auf einer Rhede oder in einem Hafen

vor Anker liegt. 2) Taue zum Verteuen, Galeerenstöcke ꝛc.

MOORISH, mōōr'-ish, [moorig] *adj.* moorig. — -ground, der Moorboden; — -earth, die Moorerde; — -fens, Moorsümpfe.

MOORISH, [mohrisch] *adj.* mohrisch, maurisch.

MOORLORE, mōōr'-lōre, [Moor u. lore, verloren] *s.* eine Art Brand im Getreide (wenn nemlich im lockern Boden, die Wurzel von Erde entblöst ist und den Stengel nicht tragen kann).

MOORY, mōō'-rē, [moorig] *adj.* moorig. — -land, das Moorland.

MOOSE, mōōse, *s.* das Mußthier, Musethier, Elend, Elendthier.

To MOOT, mōōt, [angelſ. mot, gemot, motian, verw. mit to meet, mot] I. *v. a.* zur Uebung bestreiten, durchfechten, erörtern (eine Rechtsfrage; wie dieses sonst in den Rechtsschulen (Inns of court), zu gewissen Zeiten Statt fand).

II. *v. n.* (über eine Rechtsfrage) zur Uebung debattiren, disputiren.

MOOT, *s.* die aufgeworfene Rechtsfrage.

Moot case or point, mōōt'-kāse, *s.* der streitige, zweifelhafte Fall, streitige Satz.

‖Moot-hall, mōōt'-hāll, } *s.* das Rathhaus,
Moot-house, mōōt'-hōūse, } Rathszimmer. V. *Mote.*

MOOTED, mōōt'-ēd, [*part.* v. to moot] *adj.* mit der Wurzel ausgerissen.

MOOTER, mōōt'-ūr, [v. to moot] *s.* der Verfechter streitiger, zweifelhafter Fälle oder Sätze.

MOOTER, [landschaftlich muten] *s.* (im Schiffbaue, ein Arbeiter, der die hölzernen Nägel mit einem Schneidemesser verschneidet, daß sie genau passen) der Nagelschneider.

MOP, mōp, [wall. moppa, lat. mappa] *s.* (ein Hader, Lappen zum Fegen oder Reinigen) der Fegehader, Fegelappen, Fegewisch.

To MOP, *v. a.* mit einem Fegehader oder Fegelappen abreiben, abwischen (einen Parketboden ꝛc).

To MOP, [V. mab] *v. n.* den Mund verziehen, ein schiefes Maul machen.

MOP, *s.* der verzogene Mund, das schiefe Maul. Mops and mows, Fratzengesichter.

To MOPE, mōpe, [schwedisch-goth. mopa] I. *v. n.* träumerisch oder betäubt seyn, träumen. To sit moping, in tiefen Gedanken oder traurig seyn. *Fig.* Moping pensiveness, träumerische Traurigkeit.

II. *v. a.* betäuben, abstumpfen.

MOPE, *s.* der Träumer, die Schlafmütze.

MOPE-EYED, mōpe'-īde, [μύωψ] *adj.* kurzsichtig.

MOPISH, mōp'-ish, [v. to mope] *adj.* träumerisch, unthätig.

MOPISHNESS, mōp'-ish-nēs, *s.* die Träumerei, Unthätigkeit.

MOPPET, mōp'-pit, }
MOPSEY, mōp'-sē, } [v. mop, lat. mappa] *s.* 1) die Puppe, Docke. 2) (als Kosewort, ein Kind, kleines Mädchen) die Puppe, das Püppchen.

†MOPUS, mō'-pūs, [v. mope] *s.* der Träumer, die Schlafmütze.

MORAL, mŏr'-rāl, [frz., lat. moralis] I. *adj.* 1) moralisch. a) (in der Moral gegründet, aus ihr genommen, sittlich). A — certainty, eine moralische Gewißheit (die es für vernünftig und sittlich denkende Menschen ist); — arguments, moralische Beweise; — philosophy, die Moralphilosophie (die sogenannte praktische Philosophie, die alles, was der Mensch thun und lassen soll, aus der Vernunft herleitet). b) = sittlich-gut, tugendhaft. A — action, eine moralische Handlung. 2) moralisirend. A — fool, ein moralisirender Narr.

II. *s.* 1) die Moral = die Tugendlehre, Sittenlehre. 2) die Moral = die Lehre (in einem Gedichte ꝛc). 3) *pl.* die Sittlichkeit, das sittliche Verhalten, die Moralität, Sitten. *Syn.* V. *Manners.* 4) die Bedeutung (ungebr.).

To MORAL, *v. n.* (ungebr.) V. to *Moralize.*

MORALER, mŏr'-rāl-ūr, (ungebr.) V. *Moralizer.*

MORALIST, mŏr'-rāl-list, [frz. moraliste] *s.* 1) der Moralist, Sittenlehrer. 2) ein moralischer Mensch.

MORALITY, mŏr-rāl'-lē-tē, [frz. moralité] *s.* 1) die Moral = die Tugendlehre, Sittenlehre, Ethik. 2) die Moralität = die Sittlichkeit, (und in engerer Bedeutung) die sittliche Güte, sittliche Reinheit (einer Handlung). 3) eine alte Art von Drama, ein allegorisches Stück, worin Tugenden und Laster persönlich vorgestellt wurden.

MORALIZATION, mŏr-rāl-lē-zā'-shŭn, *s.* 1) das Moralisiren. 2) die moralische Erklärung einer Fabel.

To MORALIZE, mŏr'-rāl-lize, [frz. moraliser] I. *v. n.* (über moralische Gegenstände sprechen oder schreiben) moralisiren (mit upon).

II. *v. a.* 1) moralisch machen (menschliche Handlungen). 2) zu moralischen Zwecken anwenden, in einem moralischen Sinne erklären (ein Schauspiel). This fable is moralized in a common proverb, man findet die Moral dieser Fabel in einem alltäglichen Sprichworte.

MORALIZER, mŏr'-rāl-l-zūr, [frz. moraliseur] *s.* einer, der moralisirt, der Sittenprediger.

MORALLY, mŏr'-rāl-lē, *adv.* moralisch. a) (in der Moral gegründet, aus ihr genommen, sittlich) — unnatural, moralisch unnatürlich; — impossible, moralisch unmöglich; — certain, moralisch gewiß (für vernünftig und sittlich denkende Menschen gewiß). b) = sittlich-gut, tugendhaft (leben ꝛc).

MORASS, mŏ-rās'; [frz. marais, Moraſt] *s.* der Moraſt, Sumpf.

MORASSY, mŏ-rās'-sē, [morastig] *adj.* morastig, sumpfig, moorig. — earth, die Moorerde.

MORAVIA, mŏ-rā'-vē-ā, *s.* (eine österreichische Provinz) Mähren.

MORAVIAN, mŏ-rā'-vē-ān, I. *adj.* 1) mährisch. 2) zu der Secte der mährischen Brüder gehörig.

II. *s.* ein Mitglied der Religionssecte der mährischen Brüder, der Herrenhuter.

MORBID, mŏr'-bid, [lat. morbidus] *adj.* krankhaft, kränklich.

MORBIDNESS, mŏr'-bid-nēs, *s.* der krankhafte Zustand, die Kränklichkeit.

MORBIFIC, mŏr-bif'-fik, }
MORBIFICAL, mŏr-bif'-fē-kāl, } [frz. morbifique, lat. morbus u. facio] *adj.* krank machend. A — distemper of the air, eine ungesunde Beschaffenheit der Luft. [2. a.

MORBILLI, mŏr'-bil-lē, V. *Measles Measle,*

MORBOSE, mŏr-bōse; [lat. morbosus] *adj.* von einer Krankheit herrührend, krankhaft, ungesund.

MORBOSITY, mŏr-bŏs'-sē-tē, *s.* der krankhafte Zustand (ungebr.).

MORDACIOUS, mŏr-dā'-shŭs, [lat. mordax] *adj.* beißend, beißig. *Fig.* beißend, corrosiv.

MORDACIOUSLY, mŏr-dā'-shŭs-lē, *adv.* beißend, sarkastisch.

MORDACITY, mŏr-dās'-sē-tē, [frz. mordacité] *s.* die beißende oder corrosive Beschaffenheit.

MORDICANCY, mŏr'-dē-kān-sē, = *Mordacity.*

MORDICANT, mŏr'-dē-kānt, *adj.* beißend, scharf.

MORDICATION, mŏr-dē-kā'-shŭn, *s.* das Zerfressen, Anfressen.

MORE, mōre mehr, lat. major] I. *adj.* 1) (einen höhern Grad der Menge und der innern Stärke auf eine unbestimmte Art; häufig mit Verschweigung der Sache, worauf sich more bezieht) mehr. — contempt, mehr Verachtung; — wine than water, mehr Wein als Wasser; One poet —, ein Dichter mehr; I saw no — than five, ich sah nicht mehr als fünf. 2) (ungebr. für) größer (dem Umfange, der Menge ꝛc nach).

II. *adv.* mehr. a) (zur Bezeichnung einer größern Menge, indem man entweder das, worauf sich die größere Menge bezieht und wornach man sie bestimmt, nennt, oder indem dasjenige, worauf sich die Mehrheit bezieht, bloß darunter verstanden wird). Will you have —? wollt ihr mehr haben? They that would have —, and can never have enough, wer immer mehr und mehr haben will, hat niemahls genug; He knows the depth to be so many fathoms and —, but how much that — is ꝛc, er weiß, daß die Tiefe so viele Klafter beträgt und mehr, doch wie viel dieses mehr ausmacht ꝛc. b) (einen höhern Grad der innern Stärke anzudeuten) mehr. He loved Rachel — than Leah (h. Schrift), er hatte Rachel lieber denn Lea; To make — of a thing, than it is, eine Sache überschätzen, übertreiben; The — God has blessed any man with ꝛc, je mehr Gott einen mit ꝛc gesegnet hat; — fortunate, glücklicher; — lasting, dauernder, dauerhafter; I attribute it — to his good luck than ꝛc, ich schreibe es mehr seinem Glücke zu, als ꝛc; They do no — but ꝛc, sie thun nicht mehr als ꝛc; So much the —, um so viel mehr; The redness disappears — and —, die Röthe verschwindet immer mehr; It will — than pay the trouble, es wird die Mühe überflüßig bezahlen. *Prov.* The — haste, the less speed, Eilen thut kein Gut. c) (die Fortdauer eines Zustandes oder einer Handlung bezeichnend) Cassius is no —, Cassius ist nicht mehr, ist todt; I'll no — be king, ich will nicht mehr König seyn; Never —, niemahls mehr, nimmermehr; Once —, noch einmahl.

‡To MORE, *v. a.* mehren.

‖MORE, [angelſ. mor] *s.* der Hügel.

Moreland, mōre'-lānd, *s.* ein bergiges oder hügeliches Land, daher: Morelands, eine hügeliche Landstrecke in Staffordshire.

MORE, [viell. verw. mit Möhre] *s.* die Wurzel.

MOREEN, mŏ'-rēēn, [altfrz. morien, verw. mit Mohr] *s.* der wollene Mohr (zu Vorhängen, Bettvorhängen).

MOREL, mŏ-rēl'; [frz. morelle, von μαυρός] *s.* 1) (große dunkelrothe oder schwarze saure Kirschen) die Morelle, Morille, Marelle. 2) (ein eßbarer Erdschwamm) die Morchel. 3) der Nachtschatten (Pflanze).

Morel-berry, mŏ-rēl'-bĕr-rē, }
Morel-cherry, mŏ-rēl'-tshĕr-rē, } *s.* die Judenkirsche.

‡MORENESS, mōre'-nēs, [v. more, mehr] *s.* die Größe (im bildl. Sinne).

MOREOVER, mōre-ō'-vūr, [more u. over] *adv.* überdieß, ferner. *Syn.* V. *Furthermore* (unter Further, III.).

MORESK, mŏ'-rēsk oder mŏ-rēsk'; [wird häufig morisco geschrieben; frz. moresque] V. *Morisco.*

MORGAY, mŏr'-gā, *s.* der Hund(s)hai (eine Art Seefisch).

MORGLAY, mŏr-glā'; [= glaymore, ers. glaymohr] *s.* das Schwert.

MORICE, mŏ'-rīs, [frz. Maurice, Moriz] *s.* Moriz (Mannstaufname).

‡To MORIGERATE, mŏ-rĭd'-jē-rāte, [ital. morigerare, lat. morigero] *v. n.* Folge leisten, gehorchen.

‡MORIGERATION, mŏ-rĭd-jē-rā'-shŭn, *s.* der Gehorsam.

MORIGEROUS, mŏ-rĭd'-jĕr-ŭs, *adj.* gehorsam, folgsam, willig.

‖MORING-AXE, mŏre'-ĭng-ăks, [v. more, Möhre] *s.* eine Haue, die Baumwurzeln aufzugraben.

MORION, mŏ'-rĕ-ŭn, [frz.] *s.* die Sturmhaube, der Helm.

MORISCO, mŏ-rĭs'-kŏ, MORISK, mŏ'-rĭsk, [span. morisco, frz. moresque] I. *adj.* mohrisch, maurisch (in Beziehung auf eine Art alter Mahlerei und Bildwerke). — work, das ungestalte Schnitzwerk, die Arabeske.

II. *s.* 1) die maurische Sprache. 2) (wird oft morris, doch eigentlich besser morice geschrieben) der maurische Tanz, Mohrentanz. 3) einer, der den Mohrentanz tanzt oder aufführt.

MORKIN, mŏr'-kĭn, [murken] *s.* ein wildes Thier, welches vor Krankheit oder durch einen Unfall umgekommen ist, (bei Jägern) das Fallwildbret.

MORLING, mŏr'-lĭng, MORTLING, mŏrt'-lĭng, [frz. mort, u. ling] *s.* (ein gefallenes oder gestorbenes Schaf) der Sterbling.

MORMO, mŏr'-mŏ, [*μορμώ, μορμών*] *s.* das Schreckbild, der Popanz. 'Tis no — of priests to fright fools, es ist kein Popanz der Geistlichkeit, um die Narren zu schrecken.

MORN, mŏrn, [Morgen, landschaftlich Morn] *s.* (nur poet. für morning) der Morgen.

MORNING, mŏr'-nĭng, [nebst morrow zu Morgen, landschaftl. Morn gehörig] *s.* (die erste frühe Tageszeit, die Zeit des Sonnenaufgangs) der Morgen. In the —, des Morgens.

Morning-cloud, mŏr-nĭng-klŏud'; *s.* (die Wolke am Morgenhimmel) die Morgenwolke.

Morning-draught, mŏr-nĭng-drăft'; *s.* der Morgentrunk.

Morning-gown, mŏr-nĭng-gŏun'; *s.* der Schlafrock.

Morning-light, mŏr-nĭng-lite'; *s.* (das Licht, die Helle am Morgen) das Morgenlicht.

Morning-music, mŏr'-nĭng-mŭ-zĭk, *s.* (ein Ständchen, welches man einer Person am frühen Morgen bringt) das Morgenständchen, Frühständchen.

Morning-prayers, mŏr'-nĭng-prā-ŭrz, *s. pl.* das Morgengebet, der Morgensegen.

Morning-print, mŏr-nĭng-prĭnt'; *s.* (ein Blatt, eine Flugschrift, welche Morgens ausgegeben wird) das Morgenblatt.

Morning-ray, mŏr'-nĭng-rā'; *s.* (die Strahlen der Morgensonne) der Morgenstrahl.

Morning-scent, mŏr'-nĭng-sĕnt'; *s.* (der Geruch, Duft, der Pflanzen, Blumen am Morgen) der Morgenduft.

Morning-star, mŏr'-nĭng-stär'; *s.* der Morgenstern (die Venus).

Morning-twilight, mŏr'-nĭng-twĭ'-lite, *s.* die Morgendämmerung.

MOROCCO, mŏ-rŏk'-kŏ, [v. Marokko] *s.* 1) (das Kaiserthum; die Stadt) Marokko. 2) marokkanisches Leder oder Saffian, ein benarbtes, gefärbtes Leder aus Ziegenfellen, der Maroquin.

MOROSE, mŏ-rōse'; [lat. morosus] *adj.* 1) mürrisch. 2) ausschweifend (ungebr.).

MOROSELY, mŏ-rōse'-lĕ, *adv.* mürrisch.

MOROSENESS, mŏ-rōse'-nĕs, *s.* V. *Morosity.*

MOROSITY, mŏ-rŏs'-sĕ-tĕ, *s.* das mürrische Wesen, die Murrköpfigkeit, Grämlichkeit.

MORPHEUS, mŏr'-fĕ-ŭs, [*Μορφεύς*] *s.* (der Sohn des Schlafes, der Gott der Träume) Morpheus.

MORPHEW, mŏr'-fū, [mittellat. morphaea, ital. morfea] *s.* die Flechte, das Zittermahl (im Gesichte).

To MORPHEW, *v. a.* mit Flechten oder Zittermählern bedecken (die Haut ꝛc).

MORRIS, mŏr'-rĭs, [frz. Maurice, Moriz] *s.* Moriz (Mannstaufname).

MORRIS, MORRIS-DANCE, mŏr'-rĭs-dănse, *s.* (eine Art kriegerischer Tänze) der Mohrentanz.

Morris-dancer, mŏr'-rĭs-dăn-sŭr, *s.* einer, der den Mohrentanz tanzt.

Morris-pike, mŏr'-rĭs-pike, *s.* die Mohrenpike, der Mohrenspieß.

MORRIS, [nemlich Nine men's morris, auch merils, oder five-penny morris, genannt; viell. vom lat. maurus, oder vielm. vom lat. morum] *s.* Nine men's —, ein ländliches Spiel, wobei neun Löcher, brettspielartig, in die Erde gegraben werden; eine Art Mühlenspiel.

MORROW, mŏr'-rō, [v. morning] *s.* 1) V. *Morning.* Good —, (der gewöhnliche Gruß und Wunsch am Morgen) guten Morgen. 2) [morgen] der morgende Tag. To —, morgen; After to —, übermorgen; To — morning, morgen früh.

MORSE, mŏrse, [frz.] *s.* das Wallroß, Seepferd.

MORSEL, mŏr'-sĭl, [altfrz. morsel, mors, lat. morsus] *s.* 1) (so viel als man auf einmahl abbeißen oder in den Mund nehmen kann) der Bissen. A — of bread, ein Bissen Brodes, ein Bissen oder Mundvoll Brod. *Fig.* To be brought to a — of bread, an den Bettelstab gebracht seyn, am Hungertuche nagen. 2) *Fig.* a) (ein wenig von eßbaren Dingen) der Bissen, das Stück. A — of flesh, ein Bissen Fleisch. b) (unpassend für eine kleine Menge) das Stückchen, Körnchen (reines Gold ꝛc).

MORSURE, mŏr'-shŭre, [frz., lat. morsura von mordeo] *s.* (die Handlung des Beißens) der Biß.

MORT, mŏrt, [frz., lat. mors] *s.* (bei den Jägern) der Stoß ins Hifthorn nach Erlegung des Hirsches, das Hallali.

* MORT, [isl. morgt, wall. mawr, mawrder] *s.* die große Menge, der Haufen.

MORT, [wall. maran] *s.* 1) ‖ (bei Fischern) der dreijährige Lachs. † 2) das Weibsbild, Mensch.

MORTAL, mŏr'-tăl, [frz. mortel, lat. mortalis] *adj.* 1) (von Natur so eingerichtet, daß es früher oder später sterben muß) sterblich. Poor mortals, arme Sterbliche, Menschen. ‡ A strange —, ein sonderbarer Mensch, ein wunderlicher Heiliger. 2) todbringend. A — disease, eine sterbliche Krankheit; A — poison, ein tödtliches Gift. *Fig.* The — hour, die Todesstunde; A — sin, eine Todsünde (besonders in der römischen Kirche, eine Sünde, welche die ewige Verdammniß nach sich zieht); — hatred, der Todhaß; A — foe, ein Todfeind; † A — fright, eine Todesangst. 3) *Fig.* (dem Menschen ähnlich, eigen, in seinem Wesen gegründet) menschlich. The voice of God to — ear is dreadful, die Stimme Gottes ist schrecklich dem menschlichen Ohre; — knowledge, menschliches Wissen; — wit, power, menschlicher Verstand, Menschengewalt.

MORTALITY, mŏr-tăl'-lĕ-tĕ, *s.* 1) die Sterblichkeit. a) (die Eigenschaft eines lebendigen Wesens, da es sterblich ist). I beg —, rather than life preserv'd with infamy, ich bitt' um Sterblichkeit, statt Leben durch Schande bewahrt. b) (die Anzahl der in einem gewissen Zeitraume an einem Orte ꝛc gestorbenen Menschen). The year 1592 was a time of great —, im Jahr 1592 war die Sterblichkeit sehr groß; Bills of —, die Sterblisten. *Fig.* Within the bills of —, im Weichbilde einer Stadt; der Bezirk von London. 2) *Fig.* a) (die Entscheidung über Leben und Tod) der Tod. — and mercy in Vienna live in thy tongue and heart, in Wien hinfort schwebt Tod und Gnade nur auf deiner Zung', in deiner Brust. b) die menschliche Natur. — cannot bear it, die menschliche Natur erträgt es nicht; Take these tears, mortality's relief, nimm diese Thränen, der Menschheit Erleichterung.

To MORTALIZE, mŏr'-tăl-ize, *v. a.* sterblich machen.

MORTALLY, mŏr'-tăl-lĕ, *adv.* tödtlich (verwundet werden ꝛc). ‡ *Fig.* Adrian — envied poets, Adrian beneidete die Dichter aufs äusserste.

MORTAR, mŏr'-tŭr, [landschaftl. Marter, frz. mortier, Mörser] *s.* 1) (ein tiefes Gefäß von Metall oder Stein, einen harten Körper mittelst einer kleinen Keule darin zu zerstoßen oder zu zerreiben) der Mörser. 2) (ein grobes Geschütz, Bomben, Granaten, Feuerkugeln ꝛc daraus in einen belagerten Ort ꝛc zu werfen) der Mörser, Feuermörser.

MORTAR, [frz. mortier, Mörtel] *s.* (bei den Maurern, Kalk, mit grobem Sande oder mit klein gestoßenen Steinen vermischt, zum Mauern und besonders zum Bewerfen) der Mörtel. Hard —, der Grund- oder Steinmörtel; With full —, (bei Maurern) ins Bad (setzen = eine größere Menge Mörtel als gewöhnlich ist zur Arbeit nehmen).

MORTER, mŏr'-tŭr, [frz. mortier] *s.* die Nachtlampe.

MORTGAGE, mŏr'-gădje, [frz. mort und gage] *s.* 1) das Pfand, Unterpfand, die Hypothek. 2) der Pfandbrief, die Pfandverschreibung. 3) (der Umstand bei einem Dinge, da es ein Pfand ist) die Pfandschaft.

To MORTGAGE, *v. a.* verpfänden (seine Güter ꝛc). *Fig.* Mortgaging their lives to covetise, der Habsucht ihr Leben verschreibend.

MORTGAGEE, mŏr-gă-jée'; *s.* der Pfandgläubiger, Hypothekarius.

MORTGAGER, mŏr-gă-jŭr'; *s.* der Pfandschuldner, die Pfandschuldnerinn.

MORTIFEROUS, mŏr-tĭf'-fĕr-ŭs, [lat. mortifer] *adj.* todbringend. A — herb, ein tödtliches Kraut.

MORTIFICATION, mŏr-tĕ-fĕ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Beraubung des Gefühls, der Wirksamkeit, Lebhaftigkeit. The — of the flesh, das Absterben des Fleisches, der kalte Brand; The — of our lusts, die Abtödtung, Ertödtung unsrer sinnlichen Begierden; The — of quicksilver, die Tödtung des Queckſilbers (da man ihm seine Flüssigkeit nimmt). 2) die Kasteiung. For such as practice —, für die, welche sich kasteien oder ihren Leib kasteien. 3) die Demüthigung, Erniedrigung. You see no real —, or self-denial, in the common lives of Christians, man sieht keine wahre Demüthigung oder Selbstverläugnung in dem gewöhnlichen Leben der Christen. 4) (etwas, das Verdruß erregt) der Verdruß, das Aergerniß. We had the — to lose sight of Munich, Augsburg, and Ratisbon, wir hatten den Kummer, München, Augsburg und Regensburg nicht gesehen zu haben.

MORTIFIEDNESS, mŏr'-tĕ-fide-nĕs, *s.* die Demüthigung, Erniedrigung.

MORTIFIER, mŏr'-tĕ-fi-ŭr, *s.* einer, der seine Leidenschaften abtödtet.

To MORTIFY, mŏr'-tĕ-fi, [frz. mortifier] I. *v. a.* 1) des Gefühles, der Wirksamkeit, Lebhaftigkeit berauben, tödten. — quicksilver, Queckſilber tödten (ihm seine Flüssigkeit benehmen); — one's pride, seinen Stolz unterdrücken. 2) kasteien, und dadurch entkräften (den Körper). With fasting mortify'd, vom Fasten abgemergelt. 3) demüthigen, niederdrücken. He is mortified by a frown, ein erzürnter Blick beugt ihn nieder.

II. *v. n.* 1) mürbe werden (vom Geflügel ꝛc). 2) absterben, ermatten. 3) sich kasteien.

MORTISE, mŏr'-tĭs, [frz. mortoise] *s.* (das zur Aufnahme eines Zapfens bestimmte Loch; bei

den Zimmerleuten, die Vertiefung in einem Stücke Bauholz, in welche der Zapfen an einem andern Stücke paßt, und worin er befestigt wird) das Zapfenloch. To hold the —, im Zapfenloche, in der Fuge bleiben; *Fig.* widerstehen.

MORTISE-CHISEL, mŏr-tis-tshĭz'-zĭl, *s.* (bei den Tischlern, ein Meisel, Löcher damit ins Holz zu machen) der Lochbeutel, das Locheisen.

To MORTISE, *v. a.* (mittelst eines Zapfens in etwas befestigen) einzapfen. *Fig.* (aber ungebr.) The other half was joined with great nails mortised with lead, die andere Hälfte wurde durch große in Blei eingelassene Nägel verbunden.

MORTLING, V. *Morling.*

MORTMAIN, mŏrt'-mâne, [frz. morte und main] *s.* (Rechtsspr.) die todte Hand, das unveräußerliche Gut.

MORTPAY, mŏrt'-pâ, [frz. morte paye] *s.* der Rückstand, die rückständige Zahlung.

MORTRESS, mŏrt'-rĕs, [zu mortar gehörig] *s.* eine Art Brei, von verschiedenen unter einander gerührten Stückchen Fleisch.

MORTUARY, mŏr'-tshŭ-ăr-rè, [frz. mortuaire] I. *adj.* zu Leichen gehörig. — caves, die Begräbnißhöhlen.

II. *s.* 1) der Begräbnißplatz, die Grabstätte. 2) eine Art herkömmliches Vermächtniß, welches in vielen Pfarreien von den Geistlichen bei dem Ableben ihrer Pfarrkinder angesprochen wird.

MOSAIC, mŏ'-zâ-ĭk, MOSAICAL, mŏ-zâ'-ĭk-ăl, [v. Moses] *adj.* mosaisch. The — law, das mosaische Gesetz.

MOSAIC, mŏ-zâ'-ĭk, MOSAICAL, mŏ-zâ'-ĭk-ăl, [frz. mosaïque, lat. opus musivum, μουσεῖον, μουσείωσις, verw. mit μοῦσα] *adj.* mosaisch, musivisch. — work, die Musivarbeit, die Mosaik.

MOSAIC, *s.* (eine Art von Mahlerei durch gefärbte Steine, Holz oder Glasstückchen, welche mittelst eines feinen Kittes so mit einander verbunden werden, daß ein Gemählde daraus entsteht) die Mosaik.

MOSCHATEL, mŏs'-kâ-tĕl, [lat. moschatellina] *s.* das Bisamkraut.

MOSCHETTO, mŏs-kĕt'-tŏ, [span. mosquito] *s.* (amerikanische Schnake) der Muskito.

To MOSE, mŏse, [frz. motter] *v. n.* — in the chine, (auch zuweilen mourning in the chine genannt) an Rücken- oder Lendendarre leiden (von Pferden).

MOSES, mŏ'-zĕz, [ein biblischer Name] *s.* Moses. † *Fig.* To stand —, zu eines Andern Bastard Vater seyn müssen.

MOSKOVITE, mŏs'-kŏ-vite, V. *Muscovite.*

MOSQUE, mŏsk, [auch mosk und moschey; türk. Mesdsched] *s.* (ein türkisches Bethaus) die Moschee.

MOSS, mŏs, [Moos, frz. mousse, lat. muscus] *s.* (eine Klasse Gewächse) das Moos. *Prov.* A rolling stone never gathers —, von Bewegung wird man niemahls krank.

MOSSCAMPION, mŏs'-kăm-pè-ŭn, *s.* das Marien- oder Lichtröschen.

MOSS-GROWN, mŏs'-grône, *adj.* bemoost.

MOSSROSE, mŏs'-rôze, *s.* die Moosrose.

MOSSRUSH, mŏs'-rŭsh, *s.* (die kleinste Art Binsen) die Moosbinse, Nabelbinse.

To MOSS, *v. a.* mit Moos bekleiden, bemoosen. Mossed trees, bemooste Bäume.

||MOSS, [landschaftl. Moos, mittellat. mussa] *s.* das Moor, der Sumpf.

MOSS-BERRY, mŏs'-bĕr-rè, *s.* die Moosbeere, Moorbeere, Moosheidelbeere.

MOSS-TROOPERS, mŏs'-trôôp-ŭrz, *s. pl.* die Straßenräuber.

MOSSINESS, mŏs'-sè-nĕs, *s.* das Moosige. The — of trees, die moosige Rinde der Bäume.

MOSSY, mŏs'-sè, [moosig] *adj.* moosig. *Fig.* — down, das weiche Haar, Wollige.

MOST, möst, [der *superl.* von more; meist] I. *adj.* (den höchsten Grad der Menge und der innern Stärke zu bezeichnen) meist. — sorts of berries, die meisten Gattungen von Beeren; — part of the night was spent, der größte Theil der Nacht war vorüber; For the — part, meistentheils, größtentheils, gemeiniglich; (auch als *s.*) — of the laws of motion, die meisten Gesetze der Bewegung; — are of that opinion, die Meisten sind dieser Meinung; Some months at the —, höchstens einige Monate; To make the — of ɐ, allen möglichen Vortheil aus ɐ ziehen; — of all, am meisten.

II. *adv.* meist, am meisten. That which will — influence their carriage, das, was auf ihr äußeres Betragen am meisten Einfluß haben wird; (in Verbindung mit einem Eigenschaftsworte bildet most den *superl.*) The — eloquent orator, der beredteste Redner; The — beautiful women, die schönsten Frauen; It is a — populous country, es ist ein sehr bevölkertes Land.

MOSTICK, mŏs'-tĭk, verderbt für *Maul-stick* (unter Maul).

MOSTLY, möst'-lè, [v. most] *adv.* meist, meistens, meistentheils, mehrentheils.

‡MOSTWHAT, möst'-whŏt, [most u. what] *adv.* meistens, mehrentheils.

‡ MOT, mŏt, [frz.] *s.* der Spruch, Sinnspruch, das Motto.

MOTATION, mŏ-tâ'-shŭn, [lat. moveo] *s.* (die Handlung des Bewegens) die Bewegung.

MOTE, möte, [alt moth; angels. mot] *s.* 1) das Stäubchen, Stäublein. The little motes in the sun, die kleinen Sonnenstäubchen. 2) *Fig.* (etwas sehr Weniges, Geringes) das Stäubchen.

MOTE, [angels. mot, gemot, verw. mit to meet] *s.* (in Zusammensetzungen) die Versammlung; daher Burgmote, Folkmote ɐ.

‡ MOTE, [holl. moet] für *Must* oder *Might.*

MOTER, mŏ'-tŭr, V. *Motor.*

MOTET, mŏ-tĕt', [frz., ital. mottetto] *s.* (ein, über einen biblischen Text in Prosa, meistens nur für Singstimmen gesetztes und nach Fugenart behandeltes Tonstück) die Motette.

MOTH, mŏth, [Motte, Made, Miete frz. mite] *s.* die Motte, Schabe.

To MOTH-EAT, mŏth'-ète, *v. a.* zu Grunde richten, ruiniren.

MOTH-EATEN, mŏth'-ê-tn, *adj.* von den Motten zerfressen, mottenfräßig, mottenfressig.

MOTH-MULLEIN, mŏth-mŭl'-lĭn, *s.* das Mottenkraut, Schabenkraut, der Mottensame.

MOTH-WORM, mŏth'-wûrm, *s.* die Larve des Schnurrkäfers.

MOTH-WORT, mŏth'-wûrt, *s.* der Beifuß, die Aschenpflanze, Kreuzpflanze.

MOTHEN, mŏth'-ĕn, *adj.* mit Motten angefüllt.

MOTHER, mŭтн'-ŭr, [Mutter, frz. mère, lat. mater, μήτηρ oder μάτηρ] *s.* 1) die Mutter (Mama). Every mother's child, jedes Mutterkind, jeder Erdensohn. *Prov.* Diffidence is the — of safety, das Mißtrauen ist die Mutter der Sicherheit. *Fig.* Alas, poor country! it cannot be call'd our —, ach, armes Vaterland! Mutter können wir's nicht nennen! 2) (im gemeinen Leben, eine alte Frau) die Mutter, das Mütterchen. 3) *Fig.* die Mutter. a) (eine weibliche Person, welche gleichsam die Stelle einer Mutter vertritt). The — of a family, die Hausmutter; — in law, die Stiefmutter, Schwiegermutter; † — in law's bit, ein kärgliches, winziges Schnittchen; — of the maids of honour (at court), die Oberaufseherinn der Hoffräulein; † — midnight, eine Hebamme; † — of all saints (souls), das Weibliche. † b) die Hurenwirthinn. c) das Mädchen, die Dirne. V. *Mauther* und *Modder.* d) (eine Sache, in welcher der Grund des Daseyns einer andern liegt; besonders in Zusammensetzungen). — plant, die Mutterpflanze. e) die Mutter, Bärmutter, Gebärmutter. The — oder — -fits, (eine Krankheit weiblicher Personen, welche von Schwäche der Bauchnerven herrührt, nach der Meinung des großen Haufens aber ihren Sitz in der Bärmutter hat) die Mutterbeschwerden, Mutterbeschwerung.

MOTHER-CHURCH, mŭтн'-ŭr-tshûrtsh, *s.* die Mutterkirche, Hauptkirche.

MOTHER-CITY, mŭтн'-ŭr-sĭt-tè, *s.* die Hauptstadt.

MOTHER-CLOVE, mŭтн'-ŭr-klôve, *s.* die Mutternelke, das Mutternägelein.

MOTHER-COUNTRY, mŭтн'-ŭr-kŭn-trè, *s.* das Mutterland, Vaterland.

MOTHER-LOBSTER, mŭтн'-ŭr-lŏb-stŭr, *s.* (eine Art großer Seekrebse) der Bärenkrebs.

MOTHER-OF-PEARL, mŭтн'-ŭr-ŏv-pĕrl, *s.* die Perlenmutter, Perlmuschel (welche die schönsten und kostbarsten Perlen liefert).

MOTHER-OF-THYME, mŭтн'-ŭr-ŏv-time, *s.* der wilde Quendel, Feldthimian, Feldkümmel, Feldpolei (Pflanze).

MOTHER-TONGUE, mŭтн'-ŭr-tŭng, *s.* 1) (die Sprache des Landes, wo man geboren ist) die Muttersprache. 2) die Muttersprache = die Hauptsprache, Stammsprache.

MOTHER-WIT, mŭтн'-ŭr-wĭt, *s.* (natürlicher Witz, überhaupt natürlicher Witz oder die Anlage dazu) der Mutterwitz.

MOTHER-WORT, mŭтн'-ŭr-wûrt, das Mutterkraut, wilde Mutterkraut, der Löwenschwanz, das Herzgespann.

To MOTHER, *v. a.* ankinden, adoptiren (einen Knaben ɐ).

MOTHER, [Mutter, Mudder] *s.* der (dicke) Bodensatz (mancher flüssigen Körper), die Mutter. — of beer, die Bierhefen.

To MOTHER, *v. n.* gerinnen, gestehen.

MOTHERHOOD, mŭтн'-ŭr-hûd, [v. mother, Mutter, frz. mère] *s.* die Mutterschaft, die Eigenschaft einer Mutter.

MOTHERING, mŭтн'-ŭr-ĭng, *s.* To go a —, seine Verwandten am 4ten Sonntage der Fasten (Lätare) besuchen (ein Gebrauch, der aus den Zeiten des Papstthums herrührt, wo man an diesem Tage die Mutter- oder Hauptkirche besuchte und auf dem Hauptaltare Opfer darbrachte; noch besteht dieser Gebrauch an einigen Orten; auch ist er unter dem Namen Midlenting bekannt).

MOTHERLESS, mŭтн'-ŭr-lĕs, [mutterlos] *adj.* mutterlos. A — orphan, eine mutterlose Waise.

MOTHERLIKE, mŭтн'-ŭr-like, V. *Motherly.*

MOTHERLY, mŭтн'-ŭr-lè, [mütterlich] I. *adj.* 1) (der Mutter ähnlich, den Empfindungen und Gesinnungen einer Mutter angemessen) mütterlich. — power, die mütterliche Gewalt; — care, die MutterSorge; — love, die Mutterliebe. 2) in reifem Alter befindlich, ehrbar. A — woman, eine Matrone.

II. *adv.* wie eine Mutter, nach Art einer Mutter.

MOTHERY, mŭтн'-ŭr-è, [mudderig] *adj.* hefig, dick (von Flüssigkeiten).

MOTHY, mŏth'-è, [mottig] *adj.* mottenfräßig, mottenfressig.

MOTION, mŏ'-shŭn, [frz., lat. motio] *s.* 1) die Veränderung der Lage und des Orts, sowohl in thätlicher als leidentlicher Bedeutung, die Bewegung. To put in —, in Bewegung setzen; The motions of the eye, die Bewegungen des Auges; The — of an army, die Bewegung eines Heeres; To watch any one's motions, jemands Gänge belauern; (auch von leblosen Körpern) The — of a watch, der Gang einer Uhr; The laws of —, (die Gesetze, nach welchen die Bewegung eines Körpers erfolgt) die Bewegungsgesetze. *Fig.* The — within my breast, meine innere Bewegung, die Bewegung in meinem Innern; In our proper — we ascend, aus eigner Bewegung, aus eignem Antriebe steigen wir hin-

auf; He did it of his own —, er that es aus eignem Triebe, Antriebe; Let a good man obey every good — rising in his heart, ein guter Mensch folge jeder guten Regung seines Herzens; To make a —, (in der Parlamentssprr.) einen Antrag, Vorschlag machen, thun; The — was carried through, der Antrag ging durch; I agree and thank you for your —, ich nehme euern Vorschlag mit Dank an. 2) eine Bewegung in Rücksicht auf die Art und Weise wie sie geschieht. 3) die Bewegung = der Tanz. 4) (in alter Sprache) das Puppenspiel. He compassed a — of the prodigal son, er schaffte sich ein Puppenspiel vom verlornen Sohne an; (auch zuweilen) die Puppe.

To MOTION, I. *v. a.* in Vorschlag bringen, vorschlagen. Thou didst motion peace with us, du trugst auf den Frieden mit uns an.

II. *v. n.* Anträge oder Vorschläge thun, machen.

MOTIONAL, mō'-shŭn-ăl, *adj.* bewegend (ungebräuchlich).

MOTIONER, mō'-shŭn-ŭr, [frz. motionneur] *s.* einer, der einen Antrag oder Vorschlag macht (ungebräuchlich).

MOTIONLESS, mō'-shŭn-lĕs, [v. motion] *adj.* unbeweglich (von einer Bildsäule ꝛc).

MOTIVE, mō'-tĭv, [lat. motivus] I. *adj.* bewegend. The — faculty, die Bewegungsfähigkeit; The — power, die Beweg- oder Bewegungskraft. *Fig.* The — argument, der Beweggrund, Bewegungsgrund.

II. [frz. motif] *s.* 1) der Beweggrund (aus welchem man etwas thut oder unterläßt), das Motiv. *Syn.* V. *Principle.* 2) das Werkzeug (ungebräuchlich).

MOTIVITY, mō-tĭv'-ĕ-tē, *s.* die Bewegungskraft.

MOTLEY, mŏt'-lē, [wall. mwtlai] I. *adj.* buntscheckig, buntgescheckt (von einem Kleide ꝛc). *Fig.* A —style, eine buntscheckige Schreibart (große, erhabene Ausdrücke, neben trivialen Redensarten).

II. *s.* ein buntscheckiges Kleid (ehem. die gewöhnliche Tracht eines Hausnarren).

MOTOR, mō'-tŏr, [frz. moteur, vom lat. moveo] *s.* der Beweger; das Bewegmittel, Bewegwerkzeug.

MOTORY, mō'-tŭr-rē, [lat. motorius] *adj.* bewegend, Bewegung hervorbringend. — muscles, die Beweger.

MOTT, mŏt, für *Motto.*

MOTTO, mŏt'-tō, [ital., V. mot] *s.* der Sinnspruch, Wahlspruch, das Motto.

To MOUCH, mŭsh, V. To *Mounch.*

MOUGH, mŏf oder mŭf, MOUGHT, mŏft oder mŭft, } [zu moth, Motte gehörig] *s.* die Motte, Schabe.

‡MOUGHT, mŏt, das *praet.* des alten Zeitworts *Move*, jetzt *May.*

MOULD, mōld, [Mull, Malter, ital. malta, lat. maltha, *μάλθα*] *s.* 1) (dasjenige, woraus ein Ding besteht) der Stoff, die Materie. 2) (die oberste fruchtbare Erde auf der Erdoberfläche) die Dammerde, Bauerde, Gewächserde.

MOULDWARP, mōld'-wărp, [landschaftl. Mullworp] *s.* der Maulwurf.

MOULD, [span. molde, frz. moule] *s.* 1) (dasjenige worin ein künstlicher Körper seine Gestalt empfängt) die Form. *Fig.* Like our strange garments, cleave not to their —, but with the end of use, wie neue Kleider, die verbraucht sich erst dem Körper anschmiegen, für den sie verfertiget wurden; To cast prayers into certain poetical moulds, Gebete nach gewissen dichterischen Formen modeln. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei den Goldschlägern, ein Pack dünner Häutchen, zwischen welchen das Gold zu zarten Blättchen geschlagen wird) die Form. — of about a thousand leaves, (eine Form von 550 zarten Häutchen, zwischen welchen die Goldblättchen geschlagen werden) die Hautform; Vellum —, (eine Menge einzelner über einander liegender Pergamentblätter, die noch dicken Goldblätter darin zu quetschen, d. h. dünner zu strecken) die Quetschform, Pergamentform. b) (bei den Lichtziehern) die Form, der Talgtrog. c) eine thonerne kegelförmige Form, in welcher der gesottene und gereinigte Zucker seine Gestalt erhält) die Zuckerform, der Zuckerpott. Bastard —, (eine große Form von Thon, in welcher der Sirop vom Kochzucker abgesondert wird) die Bastardform. d) (ein Modell, wonach Stubenmahler ꝛc arbeiten) die Schablone. e) (in Kanonengießereien, ein Bret, welches mit einem eisernen Bleche an der einen Seite versehen ist, worein die Gestalt der Friesen und die Stärke des Metalls eingefeilt ist, den Formen zu den Kanonen auf der Formbank die gehörige Gestalt zu geben) das Formbret, Modellbret, Formholz. f [Mall] (in dem Schiffbaue, ein von dünnen Bretern gemachtes Modell, nach dem Belauf oder der Bucht eines Stückes Bauholz, welches dient die Hölzer darnach vorzuzeichnen, um sie dem gemäß zu bearbeiten) die Mall, das Mahl. 3) das Gegossene oder Geformte (immer) *Fig.* Her heavenly —, ihre himmlische Form; William was a man of another —, Wilhelm war ein Mann von anderer Art; To be of vulgar —, von gemeinem Schlage seyn; Hans Carvel married a lass of London —, Hans Carvel heirathete ein Mädchen von Londner Art. 4) (Zergliederungskunst, die Naht am Hirnschädel oder der Hirnschale.

MOULD-CANDLE, mōld'-kăn-dl, *s.* das gegossene Licht.

MOULD-FRAME, mōld'-frāme, *s.* (bei den Lichtziehern, ein Tisch, auf welchem man die Lichtformen macht) der Formtisch.

To MOULD, [frz. mouler] *v. a.* 1) formen, gestalten, bilden. — a figure, ein Bild gießen; — the timber according to its compass or inclination, (im Schiffbaue) das Bauholz auf der Wahnkante zeichnen; — the sole of a shoe, (bei den Schuhmachern) das Sohlenleder ausbauchen (bauchig formen). *Fig.* I shall mould her to my own idea, ich werde sie nach meiner eigenen Idee bilden; By education we may mould the minds and manners of youth, durch Erziehung können wir die Gemüther und Sitten der Jugend bilden; They moulded up their new schemes of religion with republican principles in government, sie stutzten ihre neuen Religionspläne mit republikanischen Regierungsgrundsätzen zu; — moral lessons into the form of some fable, moralische Lehren in irgend eine Fabel einkleiden. 2) kneten (Brod ꝛc).

MOULD, [ehem. u. richtiger mole; Mahl] *s.* das Mahl, der Fleck. An iron- —, ein Eisenmahl, Eisenflecken.

MOULD, [landschaftl. mold, auch V. das Folgende] *s.* der Schimmel (auf Brod, verdorbenen Speisen ꝛc). To contract —, schimmelig werden, schimmeln; — gathered on liquids, der Kahm, Kahn.

To MOULD, [ehem. to moule, to mowle; verw. mit multern] I. *v. n.* schimmelig werden, schimmeln; (von Flüssigkeiten) kahmen. Baked meats will mould, gebackene Speisen schimmeln. *Fig.* The man that moulds in idle cell, der Mann, der in träger Zelle verrostet.

II. *v. a.* mit Schimmel überziehen, bedecken. Moulded bread, schimmeliges Brod.

MOULDABLE, mōld'-ă-bl, [v. mould, frz. moule] *adj.* formbar, bildsam.

MOULDER, mōld'-ŭr, *s.* der Former, Bildner. *Fig.* People, who set up for moulders of the constitution, Leute, welche die Verfassung modeln wollen.

To MOULDER, mōl'-dŭr, [multern] I. *v. n.* multern, mulmen, zu Mulm werden, zerbröckeln, in Staub zerfallen. When statues moulder, wenn Bildsäulen zerfallen; — away, zerstäuben, zerstieben. *Fig.* The enemy's army would have mouldered to nothing, if ꝛc, das feindliche Heer würde in Nichts zerstoben seyn, wenn ꝛc; Finding his congregation moulder every sunday, da er fand, daß seine Gemeinde sich mit jedem Sonntage verminderte.

II. *v. a.* mulmen, in Staub verwandeln, zerbröckeln. *Fig.* Some felt the silent stroke of mould'ring age, einige fühlten den leisen Schlag des zerstörenden Alters.

MOULDINESS, mōl'-dē-nĕs, *s.* der schimmelige Zustand.

MOULDING, mōld'-ĭng, [v. to mould, frz. mouler] *s.* (in der Baukunst) a) (eine erhobene Einfassung am Ende einer Mauerwand oder einer Oeffnung, auch der zierlich hervorstehende Rand oben an einem Gebälke) der Sims. b) der Tragstein eines Bogens.

MOULDING-PLANES, mōld'-ĭng-plănez, *s. pl.* Werkzeuge der Tischler, um Stäbe (Verzierungen) damit zu hobeln (z. B. der Stabhobel).

MOULDY, mōl-dē, [v. mould, mold] *adj.* 1) schimmelig, (von Flüssigkeiten) kahmig. (gleichsam *Prov.*) Things that are —, lack use, Dinge die schimmelig sind, müssen gebraucht werden. 2) schimmelicht. A — colour, eine schimmlichte Farbe.

MOULINET, mō'-lē-nĕt, [frz.] *s.* der Drehbaum, (ein wagerecht liegender und auf einem Pfahle beweglicher Baum, einen Weg damit zu versperren, auch wenn er die Gestalt eines Kreuzes hat) das Drehkreuz.

To MOULT, mōlt, [ehem. to mout oder to mowt; mutern, mütern] *v. n.* mausen, sich mausern, sich federn (von Vögeln).

MOULTER, mōlt'-ŭr, [Muter, Müter] *s.* ein Vogel, besonders eine junge Ente in der Mause.

MOUN, mōŭn, V. *Mowe.*

‖MOUN, V. *Mun* für *Must.*

‖To MOUNCH, mŭnsh, [auch to maunch, to mouch; frz. manger, lat. mando, manduco] *v. a.* (langsam und beschwerlich kauen, auffessen) aufmummeln (Brod ꝛc); (auch als *v. n.*) mummeln, muffeln (von zahnlosen Personen).

MOUND, mŏŭnd, [frz. mont, lat. mons] *s.* (eine Erhöhung von Stein oder Erde, die zum Schutze oder zur Befestigung dienet, der Damm, Erdhügel, die Bank, der Wall, die Verschanzung.

To MOUND, [frz. munir, lat. munio] *v. a.* (durch einen Damm, Wall ꝛc schützen) umdämmen, verschanzen.

MOUNT, mŏŭnt, [v. mound] *s.* 1) der Hügel, Berg. 2) die (künstliche) Erhöhung (in einem Garten ꝛc). 3) (im Festungsbaue, ein hohes Werk auf einem Hauptwall) die Katze. ‡4) die Bank, Geldbank.

To MOUNT, [frz. monter] I. *v. n.* 1) steigen a) (vermittelst der Füße in die Höhe). You mount too high, ihr versteigt euch; — on horseback, zu Pferde steigen. * *Fig.* He mounted upon his great horse, er setzte sich auf den hohen Gaul, er nahm einen hochfahrenden, drohenden Ton an. b) (sich aufwärts bewegen, ohne daß dazu Füße vorhanden seyn müssen). The eagle mounts up at thy command, der Adler erhebt sich auf deinen Befehl. *Fig.* A base ignoble mind, that mounts no higher than a bird can soar, ein niedrig schlecht Gemüth nur strebt nicht höher an, als sich ein Vogel schwingt. c) (sich in die Höhe bewegen, oder in die Höhe bewegt werden). The fire of trees and houses mounts on high, das Feuer der Bäume und Häuser steigt in die Höhe. *Fig.* Though his excellency mount up to the

heavens (h. Schrift), wenn gleich seine Höhe in den Himmel reichet. 2) (für to amount) betragen, sich belaufen (von einer Geldsumme).

II. *v. a.* 1) besteigen (den Thron ꝛc.). 2) (steigend erreichen) — a hill, eine Anhöhe ersteigen; (auch in feindlicher Absicht) — the breach, die Sturmlücke, Bresche ersteigen. 3) in die Höhe bewegen, heben. He was mounted, er stand oben; The fire that mounts the liquor till it runs o'er, das Feuer, welches die Flüssigkeit steigen macht bis sie überläuft; — one's self by the air, mittelst der Luft sich erheben, steigen. *Fig.* What power is it, which mounts my love so high? welche Gewalt ist es, die meine Liebe so erhöht? 4) beritten machen (einen Dragoner ꝛc.). This number of horses will mount a regiment, diese Zahl Pferde wird ein Regiment versehen; To be well mounted, gut beritten seyn. *Fig.* — a cannon, eine Kanone auf die Laffette legen, setzen; (Seesvr.) A ship mounting all her guns, ein Schiff das alle seine Kanonen führt. *Prov.* No man looks to be accounted more than a beggar mounted, es ist kein Schermesser das schärfer schneidet, als wenn der Bauer ein Edelmann wird. 5) (zur Zierath ꝛc.) besetzen. Mounted in gold, in Gold gefaßt; Mounted with cannon, mit Kanonen besetzt; (Seesvr.) Neptune is mounted with a hundred and five guns, der Neptun führt hundert und fünf Kanonen; — guard, auf die Wache ziehen.

MOUNTABLE, mŏŏnt'-â-bl, *adj.* ersteiglich.

MOUNTAIN, mŏŏn'-tĭn, [frz. montagne] *s.* der Berg. A high —, ein hoher Berg. *Fig.* I should have been a — of mummy, ich wäre ein Mumiengebirge geworden.

Mountain-antelope, mŏŏn'-tĭn-ân-tê-lŏpe, *s.* der Springbock, die springende Gazelle.

Mountain-ash, mŏŏn'-tĭn-âsh, *s.* der Vogelbeerbaum, die Eberesche, der Ebereschenbaum.

Mountain-avens, mŏŏn'-tĭn-âv-ĕns, *s* die Bergnelke, das Bergnägelein, die Berggrasblume.

Mountain-balm, mŏŏn'-tĭn-bâm, *s.* (eine Art des Bienenkrautes) die Bergmünze.

Mountain-blue, mŏŏn'-tĭn-blŏŏ, *s.* (Name einer Art Kupfererz) das Bergblau, Kupferblau.

Mountain-bramble, mŏŏn'-tĭn-brâm-bl, *s.* die Berghimbeere, Maltebeere.

Mountain-chickweed, mŏŏn'-tĭn-tshĭk-wēēd, *s.* das Bergmeierkraut.

Mountain-cock, mŏŏn'-tĭn-kŏk, *s.* der Berghahn, Auerhahn.

Mountain-cork, mŏŏn'-tĭn-kôrk, *s.* (eine Art groben Steinflachses, die dem Korke gleicht) der Bergkork.

Mountain-crystal, mŏŏn'-tĭn-krĭs'-tăl, *s.* der Bergkristall, Rauchtopas, Dragonit.

Mountain-damson, mŏŏn'-tĭn-dâm-zn, *s.* eine Art des Bitterholzbaumes.

Mountain-egg, mŏŏn'-tĭn-ĕg, *s.* (Kugeln von Schwefelkies in der Gestalt eines Eies) das Bergei.

Mountain-green, mŏŏn'-tĭn-grēēn, *s.* das Kupfergrün.

Mountain-heath, mŏŏn'-tĭn-hēth, *s.* (eine Pflanze) der Steinbrech.

Mountain-laserwort, mŏŏn'-tĭn-lâs-ûr-wûrt, *s.* (eine Pflanze) der Bergkümmel.

Mountain-linnet, mŏŏn'-tĭn-lĭn-nĭt, *s.* der gemeine graue Hänfling, Steinhänfling.

Mountain-man, mŏŏn'-tĭn-măn, *s.* V. *Mountaineer*, 1.

Mountain-paper, mŏŏn'-tĭn-pâ-pûr, (— flesh, — leather) *s.* der Bergkork, schwimmender Asbest, das Bergleder, Bergfleisch, Bergpapier.

Mountain-parsley, mŏŏn'-tĭn-pârs-lê, *s.* das Bergpeterlein, die Bergpetersilie, der Bergeppich, der schwarze Enzian, die schwarze Hirschwurzel, das Grundheil, Vielgut.

Mountain-pine, mŏŏn'-tĭn-pine, *s.* die Bergfichte.

Mountain-rose, mŏŏn'-tĭn-rôze, *s.* die Bergrose, Alprose.

Mountain-soap, mŏŏn'-tĭn-sôpe, *s.* (eine Art Thonstein) die Bergseife, Bockseife.

Mountain-wormwood, mŏŏn'-tĭn-wûrm-wŏŏd, *s.* der Alpenbeifuß.

MOUNTAINEER, mŏŏn-tĭn-nēēr', } [frz. mon-
MOUNTAINER, mŏŏn'-tĭn-ûr, } tagnard] *s.* 1) der Bergbewohner. 2) der Räuber, Buschklepper, Strauchdieb. 3) der Bergfalke.

MOUNTAINET, mŏŏn'-tĭn-nĕt, [ital. montagnetta] *s.* der kleine Berg, Hügel (ungebr.).

MOUNTAINOUS, mŏŏn'-tĭn-nŭs, [frz. montagneux] *adj.* 1) bergig. A — land, ein bergiges oder gebirgiges Land. *Fig.* A — errour, ein großer, ungeheurer Irrthum. 2) auf oder in Gebirgen wohnend. — people, das Bergvolk.

MOUNTAINOUSNESS, mŏŏn'-tĭn-nŭs-nĕs, *s.* der Zustand, da ein Land sehr gebirgig ist, die bergige Beschaffenheit eines Landes. Armenia is so called from its —, Armenien hat diesen Namen von seinen vielen Gebirgen.

MOUNTANT, mŏŏn'-tănt, [frz. montant] *adj.* aufgehoben, emporgehoben (ungebr.).

MOUNT-CENT, V. *Mount-Saint.*

MOUNTEBANK, mŏŏn'-tê-bănk, [ital. montambanco von monta in banco] *s.* 1) der Marktschreier, Quacksalber, Charlatan. 2) der Großsprecher, Prahlhans.

To MOUNTEBANK, *v. a.* beschwatzen, bethören.

MOUNTEBANKERY, mŏŏn'-tê-bănk-ûr-ê, *s.* die Marktschreierei, Quacksalberei, Charlatanerie.

‡MOUNTENANCE, mŏŏn'-tê-nânse, [altfrz. montance] *s.* (der Belauf einer Sache im Raume) die Länge, Strecke.

MOUNTER, mŏŏnt'-ûr, [v. to mount] *s.* der Steigende, Aufsteigende.

MOUNTINGLY, mŏŏnt'-ĭng-lê, *adv.* aufsteigend.

MOUNT-SAINT, mŏŏnt'-sânt, }
MOUNT-CENT, mŏŏnt'-sĕnt, } [auch cent, span. ciento] *s.* eine Art Kartenspiel unter zwei Personen, (vermuthlich) das Piquet.

MOUNTY, mŏŏn'-tê, [auch montie; frz. montée] *s.* (in der Falkn.) das Steigen des Falken.

MOURDANT, mŏr'-dănt, [frz. mordant] *s.* die Zunge (in einer Schnalle).

To MOURN, mŏrne, [altfrz. morner, lat. moereo] I. *v. n.* 1) trauern (um, über ꝛc.). Abraham came — for Sarah, and to weep (h. Schrift), da kam Abraham, daß er um Sarah klagete und sie beweinte; They mourn at the absence of the sun, sie betrauern die Abwesenheit der Sonne; Mourn not, weine nicht. 2) (in engerer Bedeutung) in Trauer gehen, trauern. We mourn in black, why mourn we not in blood? wir trauern schwarz, warum doch nicht in Blut? — for any one, Trauer für oder um jemand anlegen. 3) Trauer ausdrücken. Put on a mourning apparel, lege an ein Trauergewand; A mourning suit, eine Trauerkleidung; A mourning cloak, ein Trauermantel; A mourning hat-band, ein Trauerflor um den Hut; A deep mourning veil, ein Trauerschleier.

II. *v. a.* 1) betrauern. When a father mourns his children, wenn ein Vater seine Kinder beweint, um seine Kinder trauert. 2) in einem klagenden Tone von sich geben, vorbringen (ein Lied ꝛc.).

MOURNE, mŏrne, [frz. morné] *s.* 1) das abgerundete oder stumpfe Ende eines Stockes. 2) der oberste stumpfe Theil einer Lanze (woran die Spitze befestiget wird).

MOURNER, mŏrn'-ûr, [von to mourn] *s.* 1) der Trauernde. 2) der Leichenbegleiter, Leichenfolger. Chief- —, der Anführer des Leichenzuges (der nächste Verwandte eines Verstorbenen). 3) ein Ding, welches bei Leichenbegräbnissen gebraucht wird. The — -yew, die bei Leichen verwendete Eibe.

MOURNFUL, mŏrn'-fûl, *adj.* 1) trauervoll, traurig. *Fig.* Dancing trees a mournful music made, tanzende Bäume machten eine traurige Musik. 2) (Trauer verursachend) traurig. His — death, sein trauriger Tod. 3) Trauer andeutend, ausdrückend. No — bell, keine Trauerglocke.

MOURNFULLY, mŏrn'-fûl-lê, *adv.* trauervoll, traurig.

MOURNFULNESS, mŏrn'-fûl-nĕs, *s.* (der Zustand einer Person, da sie traurig ist, auch die Eigenschaft einer Sache, da sie Trauer ausdruckt) die Traurigkeit.

MOURNING, mŏrn'-ĭng, *s.* 1) die Trauer (über den Tod eines Kindes ꝛc.) 2) die Trauer, Trauerkleidung, das Trauerkleid, Trauergewand. First oder deep —, die tiefe Trauer (da man ganz schwarz gekleidet ist; Second, half oder court- —, die Halbtrauer (da man nur einige schwarze Kleidungsstücke an hat, oder einen Flor um den Aermel ꝛc.).

MOURNINGLY, mŏrn'-ĭng-lê, *adv.* trauernd.

MOURNIVAL, mŏrn'-nĭ-văl, V. *Murnival.*

MOUSE, mŏŏse, [Maus, lat. mus, μῦς] *pl.* mice. *s.* 1) die Maus. A field- —, eine Feldmaus; To catch mice, Mäuse fangen mausen. *Prov.* As poor as a church- —, so arm wie eine Kirchenmaus; † To speak like a — in a cheese, zart und unvernehmlich sprechen. 2) *Fig.* ehemals als Liebkosungswort: My —, mein Mäuschen.

Mouse-bat, mŏŏse'-băt, *s.* die Fledermaus.

Mouse-cowry, mŏŏse'-kŏŏ-rê, *s.* (eine kleine Porzellanschnecke im mittelländischen und atlantischen Meere) die Maus, Linneische Maus, der Katzenbauch, das Karthagenische gefleckte Klipphorn, die Kröte.

Mouse-dung, mŏŏse'-dŭng, *s.* der Mäusekoth, Mäusedreck, Mausdreck.

Mouse-ear, mŏŏse'-ēēr, *s.* das Mäuseohr, Mäuseöhrlein, Vergißmeinnicht. Creeping —, das kriechende Mäuseöhrlein, das kriechende oder filzichte Hornkraut; — -chickweed, das Hornkraut; — -hackweed, (eine Art der Habichtkräuter oder der Mäuseöhrchen) das Nagelkraut; — -scorpiongrass, das Skorpiongras, Skorpionkraut.

Mousehawk, mŏŏse'-hâwk, *s.* der Mäusehabicht, Mausfalk.

Mouse-hole, mŏŏse'-hôle, *s.* das Mäuseloch, Mausloch.

Mouse-hunt, mŏŏse'-hŭnt, *s.* 1) der Mauser, Mausefänger. 2) das gemeine Wiesel, Hauswiesel, Speicherwiesel.

Mousetail, mŏŏse'-tâle, *s.* (der Name einer Pflanze) der Mäuseschwanz.

Mousetrap, mŏŏse'-trâp, *s.* die Mäusefalle, Mausfalle. † *Fig.* Parson's —, der Ehestand.

To MOUSE, mŏŏze, [mausen] I. *v. n.* mausen, Mäuse fangen. *Fig.* A whole assembly of mousing saints, eine ganze Versammlung habsüchtiger Heiliger.

II. *v. a.* 1) (wie eine Katze die Maus) zerreißen. 2) (Seesvr.) mit einem Taue festbinden, sorren. — a hook, einen Takelhaken sorren (damit er bei der Bewegung des Schiffes sich nicht aushakt).

MOUSE, mŏŏse, [Maus, Muskel, μῦς] *s.* 1) das Schwanzstück von einem geschlachteten Rinde (ein Stück Fleisch von demselben mit einem Theile des Rückgrates gerade über dem Schwanze), || die Maus. 2) (Seesvr., eine ringförmige Erhöhung, welche oben um das Stag gemacht wird und dazu dient, daß das an dem Ende befindliche Stagauge dagegen liegen könne, damit der um den Mast befindliche Theil sich nicht zuschliere) die Maus, Stagmaus.

Mouse-buttock, mȯȯse'-bůt-tůk, V. *Mouse* 1.

MOUSER, mȯȯz'-ůr, [Mauſer] *s* der Mauſer, Mäuſefänger.

MOUTH, mȯȯ*th*, [goth. munth, Mund, lat. mandibula, mando] *s.* 1) der Mund, † das Maul, (von Thieren, mit Ausnahme der Vögel) das Maul. She has a very narrow —, ſie hat einen ſehr kleinen Mund; The — of a lion, der Rachen eines Löwen; This horse has a good —, (bei Reitern) dieſes Pferd iſt weichmäulig (wenn es den Druck des Gebiſſes lebhaft und ſogleich fühlt). *Fig.* I am now my fathers —, ich bin nunmehr der Stellvertreter meines Vaters; To stop any one's —, einem den Mund ſtopfen (machen, daß er ſchweigt); ‡ He is the — of the street where he lives, er führt das große Wort in der Straße, die er bewohnt; Coward dogs most spend their mouths, when ţ, feige Hunde bellen am meiſten, wenn ţ; Every body's — will be full on it for the first four days, es wird die erſten vier Tagen in Aller Munde ſeyn; 'Tis in every body's —, jedermann ſpricht davon; Having frequently in our — the name eternity, da wir das Wort Ewigkeit häufig im Munde führen; Either our history shall with full — speak of our acts, or ţ, entweder wird die Geſchichte mit vollem Munde von unſern Thaten ſprechen, oder ţ; Call the damsel, and inquire at her — (h. Schrift), rufet die Dirne, und fraget, was ſie dazu ſagt; There is a certain sentence got into every man's —, es gibt einen gewiſſen Spruch, den jedermann im Munde führt; To make mouths, ein Maul machen, Geſichter ſchneiden; And makes mouths upon me when I turn my back, und zieht Geſichter hinterm Rücken mir; Against whom make ye a wide —, and draw out the tongue? (h. Schrift) über wen wollt ihr nun das Maul aufſperren, und die Zunge herausrecken? Down in the —, niedergeſchlagen, betrübt; He is down in the —, er läßt das Maul hängen; By word of —, mündlich. *Prov.* He lives from hand to —, es geht bei ihm aus der Hand in den Mund; To have one's — out of taste, einen verderbten Geſchmack haben; To make up one's — with a thing, etwas benutzen, Vortheil daraus ziehen; He has made up his —, er hat ſein Schäfchen geſchoren (er hat ſeinen Vortheil richtig und reichlich erlangt); He is ready to creep in my —, er liebt mich leidenſchaftlich; He that sends mouths, sends meat, viel Kinder, viel Segen. 2) *Fig.* (die Oeffnung, der Eingang eines Dinges oder zu einem Dinge, auch der Ausgang aus demſelben) der Mund. — of a cannon, der Mund, die Mündung einer Kanone; — of the stomach, der Magenmund (ſowohl diejenige Oeffnung, durch welche die Speiſen in den Magen gelangen, als auch diejenige unterwärts befindliche Oeffnung, durch welche das Unbrauchbare von den Nahrungsmitteln aus dem Magen fortgeſchafft wird) der Magenſchlund, das Mundloch, die Mündung des Magens; The — of an oven, — of a bottle, — of a glass, — of a well, das Ofenloch, Mundloch eines Ofens; die Mündung einer Flaſche, eines Glaſes; das Brunnenloch; — of some wind-instruments, das Mundloch einiger Blasinſtrumente; — of an organ-pipe, das Mundloch, die Mündung einer Orgelpfeife; The — of a furnace, (im Hüttenbaue) das Ofenloch am Hochofen; — of the iron-furnace, (im Hüttenbaue, ein platter Stein, welcher oben an der Vorſatzwand über den Herd gelegt, und unter welchem der Stich gemacht wird) die Stichwand; — of the furnace where the ore is thrown in, die Hinterſeite des Hochofens; — of a haven, die Einfahrt eines Hafens; — of a river, die Mündung eines Fluſſes.

Mouth-expenses, mȯȯ*th*'-eks-pĕn-sĕz, *s. pl.* die Ausgaben für die Küche, für Eſſen und Trinken; die Tafelgelder.

Mouth-friend, mȯȯ*th*'-frĕnd, *s.* der Maulfreund, falſche Freund, Zungenfreund.

Mouth-glue, mȯȯ*th*'-glů, *s.* der Mundleim.

Mouth-honour, mȯȯ*th*'-ŏn-nůr, *s.* die Ehre, die man einem zum Schein erweiſt.

Mouth-made, mȯȯ*th*'-mȧde, *adj.* (mit dem Munde) mittelſt des Mundes hervorgebracht.

Mouth-piece, mȯȯ*th*'-pēēse, *s.* das Mundſtück (einer Trompete, einer Flöte ţ). * *Fig.* He was the — of the meeting, er führte das Wort in der Verſammlung, er war ihr Sprachrohr.

To MOUTH, mȯȯth, I. *v. a.* 1) in den Mund nehmen, mit dem Munde erhaſchen (einen Apfel ţ). 2) eſſen, kauen, mit den Zähnen zermalmen. Let thy cattle mouth it up clean, laß es dein Vieh rein auffreſſen. 3) mit dem Munde machen. He imputed this form to the mouthing of the dam, er war der Meinung, daß dieſe Form durch das Maul des Weibchens (weiblichen Thieres) hervorgebracht worden ſei. 4) mit weit geöffnetem Munde ausſprechen, ſchreien. Speak the speech as I pronounced it, trippingly on the tongue: but if you mouth it ţ, haltet die Rede, wie ich ſie euch vorſagte, leicht von der Zunge weg; aber wenn ihr den Mund ſo voll nehmet ţ. 5) ſchelten, anmurren (die Götter ţ).

II. *v. n.* ſtark oder laut reden, ſchreien. I will mouth at Caesar, ich will über Cäſar ſchreien.

MOUTHED, mȯȯthd, *adj.* einen Mund habend, (in Zuſammenſetzungen) mündig, mäulig. A hard- — horse, ein hartmäuliges Pferd.

MOUTHFUL, mȯȯ*th*'-fůl, *s.* 1) (ſo viel, als man auf einmahl in den Mund nehmen kann) der Mundvoll, das Maulvoll. 2) *Fig.* (ein wenig) das Bischen.

MOUTHLESS, mȯȯ*th*'-lĕs, *adj.* keinen Mund habend.

MOVABLE, mȯȯv'-ȧ-bl, [Manche ſchreiben es moveable; von to move] *adj.* (was ſich bewegen läßt) bewegbar, beweglich. — goods movables, bewegliche Güter, die Fahrniß, fahrende Habe. *Fig.* — festivals, bewegliche Feſte (die nicht immer auf denſelben Tag fallen, z. B. Oſtern).

MOVABLENESS, mȯȯv'-ȧ-bl-nĕs, *s.* die Beweglichkeit.

MOVABLY, mȯȯv'-ȧ-blė, *adv.* beweglich, auf eine bewegliche Art (vereinigt ţ).

To MOVE, mȯȯv, [lat. moveo] I. *v. a.* 1) bewegen (einen Körper ţ). — one's hat, den Hut rücken; When they were come to Bethlehem, all the city was moved about them (h. Schrift), da ſie zu Bethlehem ankamen, regte ſich die ganze Stadt über ihnen. 2) *Fig.* a) bewegen. *α*) (durch allerlei Mittel, als Bitten, Ueberredungen ţ, den Willen beſtimmen, lenken, einen Entſchluß bewirken). It could not move the gods, es konnte die Götter nicht rühren; She could not move him from his fix'd intent, ſie konnte ihn von ſeinem gefaßten Entſchluſſe nicht abbringen. *β*) (Empfindungen hervorbringen, beſ. des Mitleidens, der Theilnahme ţ). Would'st thou be moved to pity? würdeſt du dich zum Mitleiden hinreißen laſſen? — to sedition, zum Aufruhr reizen; To be moved at ţ, gerührt ſeyn von ţ; Where he arrives, he moves all hearts against us, wo er hinkommt nimmt er alle Herzen gegen uns ein; Hear the sentence of your moved prince, vernehmt eures aufgebrachten Fürſten Spruch. b) in Anregung (in Vorſchlag, zur Sprache) bringen. They moved their suit by an interpreter, ſie brachten ihre Rechtsſache mittelſt eines Dollmetſchers vor. c) (entſtehen machen, hervorbringen) erregen. — laughter, zum Lachen reizen.

II. *v. n.* 1) (ſeine Lage verändern, den Raum, welchen man einnimmt) ſich bewegen. Whether heaven move or earth, ob der Himmel, ob die Erde ſich bewegt; The wood began —, der Wald fing an ſich zu bewegen; Spirits move up and down, Geiſter wandeln auf und ab; He moves with manly grace, er geht mit männlichem Anſtande einher; — off, ſich davon machen; In him we live, move, and have our being (h. Schrift), denn in ihm leben, weben und ſind wir. 2) (ſich von einem Ort zum andern beſ. langſam bewegen) ziehen. Through various hazards and events we move to Latium, unter verſchiedenen Gefahren und Ereigniſſen ziehen wir nach Latium. 3) den Oberkörper bewegen, um jemand ſeine Achtung zu beweiſen. — for any one, ſich vor einem verbeugen.

MOVE, *s.* das Bewegen, (beſonders das der Figuren im Schachſpiele) der Zug.

MOVELESS, mȯȯv'-lĕs, *adj.* bewegungslos; unbewegbar, unbeweglich.

MOVEMENT, mȯȯv'-mĕnt, [frz. mouvement] *s.* die Bewegung. To regulate the — of a watch, eine Uhr reguliren. *Fig.* Your description has raised a different — in my mind, Ihre Beſchreibung hat eine verſchiedene Bewegung in meinem Gemüthe hervorgebracht.

MOVENT, mȯ'-vĕnt, [lat. movens] I. *adj.* bewegend. *Fig.* — reason, die Bewegurſache.

II. *s.* das Bewegende, die bewegende Kraft.

MOVER, mȯȯ'-vůr, *s.* 1) (Perſon oder Sache, die bewegt) der Beweger, das Bewegende. 2) etwas, das ſich bewegt. 3) *Fig.* einer, der etwas in Anregung bringt. Give not the least ear to the movers thereof, gib denen, die dieſes in Anregung bringen, nicht das geringſte Gehör.

MOVING, mȯȯ'-vĭng, I. *part. adj.* beweglich, rührend (von einer Bitte ţ).

II. *s.* die Bewegung, Regung.

MOVINGLY, mȯȯ'-vĭng-lė, *adv.* beweglich (einen bitten ţ).

MOVINGNESS, mȯȯ'-vĭng-nĕs, *s.* das Bewegliche, Rührende.

MOW, mȯů, *s.* der Haufen (Korn oder Heu in einem Hauſe; daher) Hay- —, das auf einem Boden, Speicher oder in einem Schoppen gehäufte Heu, (auf dem Felde heißt man einen Haufen Korn oder Heu rick). The best manure for meadows is the bottom of hay-mows, der beſte Dünger für Wieſen iſt der Boden (das Unterſte) von Heuhaufen auf Speichern, in einem Schoppen.

To MOW, [verw. mit ἀμάω] *v. n.* Haufen machen.

To MOW, mȯ, [mähen, Mähde, lat. meto, messis] *part.* mown. I. *v. a.* mähen, abmähen. — a walk, einen Luſtgang mähen (das darauf befindliche Gras ţ mit der Senſe abſchneiden); The mowing time, die Mähezeit, Heuernte. *Fig.* He mowed off his head, er ſchlug ihm den Kopf ab; Numbers of men were mown down, eine Menge Leute wurden niedergemacht; The scythe of time mows down ţ, die Senſe der Zeit mäht ţ nieder.

II. *v. n.* die Ernte halten, einthun.

|| MOW, mȯů, [frz. moue] *s.* der verzogene Mund, das ſchiefe Maul (als ein Zeichen des Mißvergnügens ţ). They made mows at me, ſie machten mir ein ſchiefes Maul, ſahen mich ſchief an.

To MOW, *v. n.* ein ſchiefes Maul machen, Geſichter ſchneiden.

† To MOW, mȯ, [muhen] *v. a.* muhen, brüllen (von Kühen).

† MOW, *s.* die Kuh.

† Mow-heater, *s.* der Kuhhüter.

To MOWBURN, mȯů'-bůrn, [v. mow (Haufen) u. to burn] *v. n.* ſich entzünden (vom feuchten Heu ţ).

‡ MOWE, mȯ, ‡ MOWEN, ‡ MOUN, } mȯůn, } V. *May*.

MOWER, mō'-ůr, [Mäher] *s.* der Mäher, Schnitter.

† MOWER, mōō'-ůr, [von mow, frz. moue] *s.* einer, der ein schiefes Maul (aus Unzufriedenheit ꝛc) macht.

† MOWER, mō'-ůr, [von muhen] *s.* die Kuh.

‡ MOWING, mō'-ĭng, [v. mögen] *s.* das Vermögen, die Fähigkeit.

MOWING-CRADLE, mō'-ĭng-krā-dl, [von to mow, mähen u. cradle] *s.* (ein Gerüst unten an der Sense über der Klinge, durch welche die Aehren oder das Gras beim Mähen zusammengefaßt und schwadenweise hingelegt werden) das Sensengerüst.

MOWN, mōn, *part.* von To *Mow.*

MOXA, mŏk'-sā, *s.* (eine Art indischen Moses) die Moxa.

MOY, mŏĭ, wahrscheinlich zusammengezogen von *Moidore.*

‡ MOYLE, mŏĭl, [Maul, Maul-esel] *s.* der Maulesel, das Maulthier.

MUCH, můtsh, [V. mickle] I. *adj.* 1) (überhaupt eine große unbestimmte Mehrheit) viel. a) (in Hinsicht auf die verschiedenen Einzelheiten einer Art, welche die große Mehrheit ausmachen). — tall youth, viele große Jugend. b) (in Hinsicht auf das Ganze, welches die zur großen Mehrheit gehörenden einzelnen Dinge ausmachen). He took — pains, er gab sich viele Mühe; — seed, viel Samen; — time, viele Zeit; With — ado, mit vieler Mühe; — good may it d'ye, wohl bekomme es euch. 2) (ungebr. für) kein, keine.

II. *adv.* 1) viel. a) (eine unbestimmte Menge, eine große Mehrheit zu bezeichnen). To drink —, viel trinken; Think — and speak little, denke viel und sprich wenig; They have — of his riches, sie besitzen viel, einen großen Theil von seinen Reichthümern; — -loved, vielgeliebt; — -afflicted, vielbetrübt, sehr betrübt; Very —, sehr viel; How —, wie viel; As —, so viel, eben so viel; As — more, as — again, noch einmahl so viel; As — as, so viel als; As — as you will, so viel Sie wollen; As — as you, so viel wie Sie; So —, so viel; There was not so — as one, es war auch nicht einer da; It was not so — as in use, man hat es nicht einmahl gebraucht; There remained not so — as one, es blieb keiner übrig; I'll do so — for you, ich werde ein Gleiches für euch thun, ich werde euch Gleiches mit Gleichem vergelten; To make — of ꝛc, viel machen aus, viel Wesens machen von ꝛc; He made — of him, er begegnete ihm mit vieler Aufmerksamkeit; To make — of one's self, viel auf sich halten; sich gütlich thun; To make — of one's time, seine Zeit gut anwenden; Thou think'st it —, to tread the ooze of the salt deep, du achtest groß es, zu betreten der salzigen Tiefe Schlamm; It was — that one, that was so great a lover of peace ꝛc, es war seltsam, daß ein so großer Freund des Friedens ꝛc; So — for this time, genug für jetzt. *Fig.* He is too — for you, er ist Ihnen zu stark; — at one, eben so viel, von gleichem Einfluß. *Prov.* Too — of one thing is good for nothing, allzuviel ist ungesund; — would have more, je mehr einer hat, je mehr will er haben; — good, — care, viel Geld, viel Sorgen. b) (zur Steigerung anderer Wörter und den Begriff zu verstärken). — mightier, viel oder weit mächtiger; — less, viel weniger; — more, viel mehr; He is — mistaken, er irrt sich sehr; By —, bei weitem. 2) fast, beinahe. All left the world — as they found it, alle verließen die Welt fast wie sie dieselbe gefunden hatten; It is — the same thing, es ist schier das Nämliche. 3) (ungebr. für) keineswegs, weit gefehlt.

MUCHWHAT, můtsh'-whŏt, *adv.* fast, beinahe. — the same, schier das Nämliche.

MUCHEL, můtsh'-ĕl, für *Muckle, Mickle.*

MUCHNESS, můtsh'-nĕs, *s.* 1) die Vielheit, Menge. † 2) die Art, Gattung. Much of a —, viele von der nämlichen Art.

MUCID, mū'-sĭd, [lat. mucidus] *adj.* muchlig, muffig, müffig (von einem Geruch, einer Speise).

MUCIDNESS, mū'-sĭd-nĕs, *s.* die Müffigkeit, Muffigkeit.

MUCILAGE, mū'-sĕ-lădje, [frz., lat. mucilago von mucus, μύκος] *s.* der zähe Schleim, Saft.

MUCILAGINOUS, mū-sĕ-lăd'-jĭn-ůs, [frz. mucilagineux] *adj.* schleimig. — matter, der zähe Schleim, Saft; — glands, (in der Zergliederungskunst, Drusen im menschlichen Körper, welche Schleim absondern) die Schleimdrüsen.

MUCILAGINOUSNESS, mū-sĕ-lăd'-jĭn-ůs-nĕs, *s.* die Schleimigkeit.

MUCK, můk, [V. moky] I. *adj.* naß, feucht.

II. *s.* der Mist, Dung, Dünger. *Fig.* The — and dirt of the world, die vergänglichen Erdengüter; — pelf, zusammengescharrter Mammon.

MUCKFLY, můk'-flī, *s.* die Dreckfliege.

MUCKHEAP, MUCKHILL, můk'-hēpe, -hĭl, *s.* der Misthaufen.

|| MUCKMIDDEN, můk'-mĭd-dn, *s.* der Misthaufen.

† MUCKSWEAT, můk'-swĕt, *s.* der starke Schweiß.

MUCKWORM, můk'-wůrm, *s.* 1) der Mistkäfer. 2) *Fig.* der Geizhals, Filz, Knicker.

To MUCK, *v. a.* düngen, misten (einen Garten).

MUCK, [malayisch amuck] *s.* (nur in der Phrase) To run a —, toll werden, rasen; alles in der Tollheit anfallen und niedermachen.

‡ MUCKENDER, MUCKINDER, můk'-ĕn-důr, [frz. mouchoir, span. mocadero, altfrz. moue, lat. mucus] *s.* das Taschentuch, Schnupftuch.

* To MUCKER, můk'-kůr, [ital. mucchio] *v. a.* zusammenscharren (Geld).

MUCKERER, můk'-kĕr-ůr, *s.* der Geizhals, Filz.

MUCKINESS, můk'-kē-nĕs, [v. muck, (naß, feucht)] *s.* der Schmutz, Unflath.

‡ MUCKLE, můk'-kl, V. *Much.*

MUCKY, můk'-kē, *adj.* schmutzig, kothig.

MUCOUS, mū'-kůs, [lat. mucosus] *adj.* schleimig. Covered with a — substance, mit Schleim überzogen.

MUCOUSNESS, mū'-kůs-nĕs, *s.* die Schleimigkeit.

MUCRO, mū'-krō, [lat.] *s.* die Spitze (des Herzens ꝛc).

MUCRONATED, mū'-krō-nā-tĕd, *adj.* zugespitzt, spitzig.

MUCULENT, mū'-kū-lĕnt, [lat. mucus] V. *Mucous.*

MUCUS, mū'-kůs, [lat.] *s.* der Schleim, (bes. der zähe Schleim, welcher sich aus den Drüsen in der Nase absondert, Rotz, (in der edleren Sprechart) der Nasenschleim.

MUD, můd, [Mudde] *s.* die Mudde, der Schlamm, (auf dem Boden der Teiche ꝛc) Moder, Mudder.

MUDFISH, můd'-fĭsh, *s.* (ein kleiner Fisch in sumpfigen od. schlammigen Wassern) der Schlammbeißer.

† MUDLARK, můd'-lărk, *s.* 1) das Schwein. 2) eine Person, die im Kothe herumwühlt, um etwas zu suchen.

MUDSUCKER, můd'-sůk-kůr, *s.* eine Art Taucher (Wasservogel).

MUDWALL, můd'-wăll, 1) die Lehmwand. 2) der Bienenspecht.

MUDWALLED, můd'-wăllĭd, *adj.* mit einer Lehmwand umgeben.

To MUD, *v. a.* 1) in Schlamm versenken, begraben. 2) schlammig oder trübe machen (Wasser).

MUDDILY, můd'-dē-lē, *adv.* trübe. *Fig.* Lucilius writ not only —, Lucilius hatte nicht nur eine unreine Schreibart (welche fehlerhafte Ausdrücke ꝛc enthielt).

MUDDINESS, můd'-dē-nĕs, *s.* das Schlammige, die Trübe (eines Stromes ꝛc).

To MUDDLE, můd'-dl, [muddeln] I. *v. a.* 1) trübe machen, trüben (das Wasser ꝛc). 2) *Fig.* (die Sinne, den Verstand betäuben, von Leidenschaften und Getränken, daher etwas trunken machen) benebeln.

II. *v. n.* wühlen (im Schlamme ꝛc). A muddling duck, eine Hausente. *Fig.* — in parchments, in Pergamenten wühlen (sie unordentlich durch und durch stören).

† MUDDLE, *s.* die Trübe, Verwirrung.

MUDDY, můd'-dē, [muddig] *adj.* 1) muddig, schlammig. — water, trübes Wasser. *Fig.* A — (oder dull) stone, ein trüber oder fleckiger Edelstein; Her — cheeks, ihre dunkeln Wangen; A — look, ein trübes, finsteres oder grämliches Aussehen; A — idea, ein verworrener Begriff; And I a dull and — mettled rascal, und ich, ein blöder schwachgemuther Schurke. 2) (mit Koth bespritzt) kothig, schmutzig. *Fig.* — death, schlamm'ger Tod; This — vesture of decay, dieß hinfällige (irdische) Kleid von Staub.

MUDDY-HEADED, můd'-dē-hĕd-dĕd, *adj.* schwachköpfig.

To MUDDY, *v. a.* schlammig oder trübe machen, trüben. *Fig.* Fear muddies the best wit, die Furcht macht die besten Köpfe verwirrt; The people muddied, das Volk in wirrer Gährung.

To MUE, mū, [frz. muer] V. To *Mew.*

To MUE, mōō, [muhen, altfrz. muir, lat. mugio] *v. n.* muhen (von Kühen).

MUFF, můf, [Muff] *s.* (ein zur Erwärmung der Hände dienendes Pelzstück, in Gestalt einer hohlen Walze, in deren mit Federn oder Wolle ausgestopften Höhlung man die Hände steckt) der Muff, Schlupfer, Staucher.

MUFFIN, můf'-fĭn, [Müffchen] *s.* eine Art dünner, glatter Semmel.

To MUFFLE, můf'-fl, [muffeln] *v. a.* 1) muffeln, mummen, verhüllen (den Mund ꝛc). (Falkn.) — a bird's talons, an jeder Hand (d. i. an jedem Fuße) des Falken eine Klaue festbinden (damit er mit seinem Raube nicht ausreiße). *Fig.* He muffled with a cloud his mournful eyes, er verhüllte mit einer Wolke seine traurigen Augen; Our understanding, muffled up in mists and darkness, unser in Nebel und Finsterniß eingehüllter Verstand; To be muffled up to a blind obedience, blindlings gehorchen müssen. 2) einmummen, einhüllen, einwickeln.

MUFFLE, [Muffel, frz. moufle] *s.* (in der Scheidekunst, ein gewöhnlich irdenes, halb walzenförmiges, vorn offenes, mit einem platten Boden, hinten und an den Seiten aber mit kleinen schiefen Einschnitten versehenes Geräth, welches man über die Scherben und Kapellen setzt, damit nicht Asche oder Kohlen hinein fallen) die Muffel.

To MUFFLE, [muffeln] *v. n.* unvernehmlich sprechen, mummeln.

MUFFLER, můf'-fl-ůr, [von to muffle (verhüllen)] *s.* 1) eine Bedeckung für das Gesicht, die Binde, der Schleier. Fortune is painted with a — before her eyes, Fortuna wird mit einer Binde vor den Augen gemalt. 2) ehem. ein Theil des weiblichen Anzuges, wodurch das Gesicht zum Theil oder ganz bedeckt wurde, eine Art Maske.

MUFTI, můf'-tē, [türk.] *s.* (der türkische Oberpriester und zugleich Oberhaupt der Rechtsgelehrten) der Mufti.

MUG, můg, [andere Form von Back, Bek-

ken] *s.* der Becher, Humpen, die Humpe, der Krug.

MUGHOUSE, mŭg'-hŏŭse, *s.* der Krug, die Schenke, Kneipe.

MUG, [andere Form von fog] *s.* der Nebel.

|| MUGGARD, mŭg'-gărd, [Mucker] *adj.* mürrisch, unzufrieden.

MUGGISH, mŭg'-gĭsh, MUGGY, mŭg'-gė, } [V. mug, (Nebel)] *adj.* 1) feucht, dumpfig. 2) trüb, nebelicht (vom Wetter ꝛc).

MUGGLETONIAN, mŭg'-gl-tō-nė-ăn, [von Ludowick Muggleton] *s.* ein Mitglied einer 1657 von Muggleton gestifteten Secte von Schwärmern.

MUGIL, mū'-jĭl, [lat., μύξος] *s.* V. *Mullet.*

MUGIENT, mū'-jė-ĕnt, [lat. mugiens] *adj.* brüllend.

MUGWORT, mŭg'-wŭrt, [wall. mwg u. wort, landsch. Muggert] *s.* der Beifuß (Pflanze).

MULATTO, mū-lăt'-tō, [span. mulata, lat. mulus] *s.* (eine aus der Vermischung von weißen und schwarzen Menschen erzeugte Person) der Mulatte.

MULBERRY, mŭl'-bĕr-rė, [Maulbeere] *s.* 1) (auch Mulberry-tree) die Maulbeere, der Maulbeerbaum. 2) (die Frucht dieses Baumes) die Maulbeere.

MULBERRY-BLIGHT, mŭl'-bĕr-rė-blīte, *s.* (Name einer Pflanze) die Maulbeermelde, Beermelde.

MULCH, mŭltsh, [landschaftl. mulsch, molsch] *s.* der verfaulte oder lockere Mist, Dung.

MULCT, mŭlkt, [lat. mulcta] *s.* die Strafe (bes. die an Gelde), Geldstrafe.

To MULCT, [frz. mulcter, lat. mulcto] *v. a.* strafen (bes. an Gelde), bestrafen.

MULCTUARY, mŭlk'-tū-ăr-ė, *adj.* strafend, in einer Strafe (bes. an Gelde) bestehend. A — punishment, eine Geldstrafe, Geldbuße.

MULE, mūle, [frz. mule, mulet, Maul, lat. mulus] *s.* 1) das Maul, der Maulesel, das Maulthier. A she- — eine Mauleselinn. *Fig.* (als Pflanzenname) Fair child's —, die wilde Pechnelke, Feldnelke. 2) *Fig.* a) der Halbschläger, Blendling, Bastard (von Vögeln. b) eine Spinnmaschine, die der Arbeiter selbst zieht und regiert, daher: — -twist, Garn, welches auf solchen Maschinen gesponnen ist.

MULE-BIRD, mūle'-bŭrd, *s.* der halbschlägige Vogel.

MULE-DRIVER, mūle'-drī-vŭr, *s.* V. *Muleteer.*

MULE-FERN, mūle'-fĕrn, *s.* der Streiffarn, Streifenfarn, das Milzkraut.

MULE-WESP, mūle'-wĕsp, *s.* (diejenigen Wespen, welche weder Männchen noch Weibchen sind und die meiste Arbeit verrichten müssen) der Maulesel.

MULES, mūls, [frz.] *s. pl.* (auch scratches, kibed heels; bei Thierärzten) die Schrunden (an den Ballen der Hinterfüße der Pferde, nur selten an den Vorderfüßen).

MULETEER, mū'-lĕt-tēr', [frz. muletier] *s.* der Mauleseltreiber.

MULIEBRIETY, mū-lė-ĕb'-brė-tė, [vom lat. muliebris] *s.* (die Natur eines Weibes, als eines solchen) die Weiblichkeit.

MULIER, mū'-lė-ŭr, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) die rechtmäßige Frau, Ehefrau (zum Unterschiede von einem Kebsweibe).

MULIERTY, mū'-lė-ŭr-tė, (Rechtsspr.) die eheliche Geburt.

MULISH, mū'-lĭsh, [v. mule] *adj.* eigensinnig (wie ein Maulesel).

MULL, mŭll, [Mull] *s.* der Mull, Schutt, die lockere Erde, Stauberde.

To MULL, [lat. mulceo, mulsus] *v. a.* 1) süßer und dadurch kraftlos machen (von geistigen Flüssigkeiten). *Fig.* Peace is a very apoplexy, lethargy, mulled, deaf ꝛc, der Friede ist ein wahrer Schlagfluß, eine wahre Schlafsucht, schal, taub ꝛc. 2) heiß machen und mit Gewürzen versetzen, glühen (Getränke). Mulled wine, der Glühwein.

MULLEIN, mŭl'-lĭn, [frz. molène] *s.* das Wollkraut.

MULLER, mŭl'-lŭr, [frz. mouleur] *s.* der Reibstein, Läufer.

MULLET, mŭl'-lĭt, oft unpassend für *Muller.*

MULLET, [frz. mulet, lat. mullus] *s.* die Barbe, der Bartfisch. Grey —, die Riesenbarbe; Red —, der Rothbart, die Meerbarbe.

MULLET, [frz. molet] *s.* eine kleine Zange (der Augenärzte).

MULLET, [frz. molette] *s.* (Wappenk.) ein mit fünf Punkten umgebener Stern (den dritten Sohn zu bezeichnen).

MULLIGRUBS, mŭl'-lė-grŭbz, [μελάγχρως] *s. pl.* 1) das Kneipen im Leibe, in den Gedärmen. 2) *Fig.* die üble Laune.

MULLION, mŭl'-yŭn, [V. munnion] V. *Munnion.*

To MULLION, *v. a.* zu Fensterkreuzen bilden.

|| MULLOCK, mŭl'-lŏk, [v. mull] *s.* der Mull, Schutt, das Kehricht, die Asche.

MULSE, mŭlse, [lat. mulsum] *s.* der Weinmeth.

MULTANGULAR, mŭlt-ăng'-gū-lăr, [lat. multus u. angulus] *adj.* vielwinkelig, vieleckig.

MULTANGULARLY, mŭlt-ăng'-gū-lăr-lė *adv.* vieleckig.

MULTANGULARNESS, mŭlt-ăng'-gū-lăr-nĕs, *s.* der Zustand eines Dinges, da es vielwinkelig oder vieleckig ist.

MULTICAPSULAR, mŭl-tė-kăp'-shū-lăr, [lat. multus und capsula] *adj.* viele Fächer habend, vielfächerig (von Kapseln ꝛc).

MULTICAVOUS, mŭl-tė-kāv'-ŭs, [lat. multus u. cavus] *adj.* viele Höhlungen habend.

MULTIFARIOUS, mŭl-tė-fā'-rė-ŭs, [lat. multifarius] *adj.* mannichfaltig.

MULTIFARIOUSLY, mŭl-tė-fā'-rė-ŭs-lė, *adv.* mannichfaltig, auf eine mannichfaltige Weise (geordnet ꝛc).

MULTIFARIOUSNESS, mŭl-tė-fā'-rė-ŭs-nĕs, *s.* die Mannichfaltigkeit (der Gegenstände ꝛc).

MULTIFIDOUS, mŭl-tė-fī'-dŭs, [lat. multifidus] *adj.* vielfach getheilt, vielspaltig.

MULTIFORM, mŭl'-tė-fŏm, [lat. multiformis] *adj.* vielförmig. The — operations of the air-pump, die verschiedenartigen Wirkungen der Luftpumpe.

MULTIFORMITY, mŭl-tė-fŏr'-mė-tė, *s.* die Vielförmigkeit.

MULTILATERAL, mŭl-tė-lăt'-tĕr-ăl, [lat. multus und lateralis] *adj.* vielseitig (von Figuren ꝛc).

MULTILINEAL, mŭl-tė-lĭn'-nė-ăl, [lat. multus u. linea] *adj.* viele Linien habend, viellinig.

MULTILOQUOUS, mŭl-tĭl'-lō-kwŭs, [lat. multiloquus] *adj.* geschwätzig, redselig.

MULTINOMIAL, mŭl-tė-nōm'-mė-ăl, MULTINOMINAL, mŭl-tė-nōm'-mė-năl, MULTINOMINOUS, mŭl-tė-nōm'-mėn-ŭs, } [lat. multus u. nomen] *adj.* vielnamig. Venus is —, die Venus hat viele Namen.

MULTIPAROUS, mŭl-tĭp'-pă-rŭs, [lat. multiparus] *adj.* mehrere Junge auf einmahl gebärend.

MULTIPARTITE, mŭl'-tė-păr-tīte, [lat. multus u. partiri] *adj.* vielfach getheilt.

MULTIPEDE, mŭl'-tė-pēd, [lat. multipeda] *s.* der Vielfuß (z. B. der Kellereisel ꝛc).

MULTIPLE, mŭl'-tė-pl, [lat. multiplex] *adj.* (in der Rechenkunst) vielfach, mannichfach. Nine is the — of three, neun enthält mehrmals die Zahl drei in sich.

MULTIPLIABLE, mŭl'-tė-plī-ă-bl, [frz.] V. *Multiplicable.*

MULTIPLIABLENESS, mŭl'-tė-plī-ă-bl-nĕs, *s.* die Eigenschaft (einer Zahl ꝛc) vermehrt werden zu können.

MULTIPLICABLE, mŭl'-tė-plė-kă-bl, *adj.* vermehrt oder multiplicirt werden könnend.

MULTIPLICAND, mŭl-tė-plė-kănd'; [lat. multiplicandus] *s* (in der Rechenkunst) die gegebene Zahl, welche vermehrt werden soll, der Multiplikandus.

MULTIPLICATE, mŭl-tĭp'-plė-kāte, [lat. multiplicio] *adj.* aus mehr als einem bestehend, vielfach, mehrfach.

MULTIPLICATION, mŭl-tė-plė-kā'-shŭn, [frz., lat. multiplicatio] *s.* die Vervielfältigung, (in der Rechenkunst) Multiplikation.

MULTIPLICATION-TABLE, mŭl-tė-plė-kā'-shŭn-tā-bl, *s.* (eine Zahlentafel, welche alle Ergebnisse anzeigt, die man erhält, wenn man die Einer nach der Reihe mit einander vermehrt) das Einmahleins.

MULTIPLICATOR, mŭl-tė-plė-kā'-tŭr, [lat., frz. multiplicateur] *s.* (in der Rechenkunst, die Zahl, durch welche man eine andere vermehrt) der Vervielfältiger, Multiplikator.

MULTIPLICIOUS, mŭl-tė-plĭsh'-ŭs, [lat. multiplex] *adj.* mannichfaltig (ungebr.).

MULTIPLICITY, mŭl-tė-plĭs'-ė-tė, [frz. multiplicité] *s.* 1) die Vielfachheit, Mannichfaltigkeit (der Götter ꝛc). 2) die Menge (der Gedanken ꝛc).

MULTIPLIED, mŭl'-tė-plīde, *part. adj.* (Pflanzenk.) halb gefüllt (von Blumen).

MULTIPLIER, mŭl'-tė-plī-ŭr, [frz. multiplier] *s.* 1) (eine Person oder Sache, die vermehrt) der Vermehrer, die Vermehrerinn. 2) (in der Rechenkunst) V. *Multiplicator.*

To MULTIPLY, mŭl'-tė-plī, [frz. multiplier, lat. multiplico] I. *v. a.* 1) vermehren, vervielfältigen. It multiplies my fears, es vergrößert meine Angst; Multiplying glass, ein Glas mit Facetten, welches die Gegenstände vermehrt. 2) (in der Rechenkunst) vervielfältigen, multipliciren (6 mit 3 ꝛc).

II. *v. n.* sich vermehren. The multiplying brood of the ungodly shall not thrive (h. Schrift), die furchtbare Menge der Gottlosen sind kein Nütze.

MULTIPOTENT, mŭl-tĭp'-pō-tĕnt, [lat. multus u. potens] *adj.* vielvermögend.

MULTIPRESENCE, mŭl-tė-prĕz'-ĕnse, [lat. multus u. praesentia] *s.* die Gegenwart an vielen Orten zu gleicher Zeit.

MULTISCIOUS, mŭl-tĭ'-shŭs, [lat. multiscius] *adj.* vielwissend.

MULTISILIQUOUS, mŭl-tė-sĭl'-lė-kwŭs, [lat. multus und siliqua] *adj.* (= corniculate) vielschotig (von Pflanzen).

MULTISONOUS, mŭl-tĕ'-sō-nŭs, [lat. multisonus] *adj.* vieltönend.

MULTISYLLABLE, mŭl'-tė-sĭl'-lă-bl, [lat. multus, u. syllable] *s.* das vielsilbige Wort.

MULTITUDE, mŭl'-tė-tūde, [frz., lat. multitudo] *s.* 1) die Vielheit, Mehrheit. 2) (eine collective Zahl, eine Anzahl von vielen, mehr als einer) die Mehrheit. It is impossible that any — can be infinite, es ist unmöglich, daß irgend eine Mehrheit unendlich seyn kann. 3) die Menge (Bücher ꝛc). 4) (der Mehrtheil des Volkes, bes. des ungebildeten) die Menge; der Pöbel.

MULTITUDINOUS, mŭl-tė-tū'-dė-nŭs, *adj.* 1) den Anblick einer Menge darbietend, zu einer Menge gehörig. The — seas, die mächtigen Gewässer des Oceans. 2) vielfach, mannichfach. At once pluck out the — tongue, reißt aus mit einem mahl die tausendfält ge Zunge.

MULTIVAGANT, mŭl-tĭv'-vă-gănt, MULTIVAGOUS, mŭl-tĭv'-vă-gŭs, } [lat.

multivagus] *adj.* weit oder viel herumschweifend, unstät.

MULTIVIOUS, můl-tĭv'-vē-ŭs, [lat. multivius] *adj.* viele Wege oder Mittel habend.

MULTOCULAR, můlt-ŏk'-kŭ-lăr, [lat. multus u. oculus] *adj.* vieläugig.

|| MULTURE, můl'-tshūre, [altfrz. moulture, lat. molitura von molo] *s.* 1) das Mahlen (des Korns ꝛc). 2) das gemahlene Korn. 3) [landschaftl. Molter] das Mahlgeld, der Mahlgroschen, der Müllerlohn. V. *Molter.*

MUM, mům, [Mumme] I. *adj.* (keinen Laut von sich gebend) still.

II. *interj.* (ein Ausruf, wenn man will, daß nicht gesprochen werden soll) still! st! — is the order of the day, es ist nicht an der Zeit zu reden; man muß schweigen können; — was the word, wer schwieg, war er.

Mum-budget, mům'-bŭd-jĕt, *interj.* (auch in verächtlichem Sinne) schweig! still!

Mum-chance, mům'-tshănse, *s.* 1) das Stillschweigen. 2) eine Art Hazardspiel mit Karten oder Würfeln. 3) ein dummer Mensch, der nichts spricht oder wenigstens nicht zu rechter Zeit. To sit —, stumm da sitzen.

MUM [Mumme] *s.* (Name eines dicken, starken, dunkelbraunen, süßlich schmeckenden Bieres) die Mumme.

Mum-glass, mům'-glăs, 1) (eine Art hoher Trinkgläser, die in abgemessenen Zwischenräumen mit Tiefen versehen sind) das Paßglas. † 2) ein Denkmahl in London, welches zum Andenken des großen Brandes 1666 errichtet wurde.

To MUM, V. To *Mumm.*

To MUMBLE, mům'-bl, [landschaftl. mumpeln] I. *v. n.* 1) (undeutliche Töne von sich geben, unvernehmlich reden) mummeln, murmeln. 2) (langsam und beschwerlich kauen) mummeln, muffeln.

II. *v. a.* 1) hermummeln, hermurmeln, murmeln (Gebete ꝛc). 2) (zwischen den Zähnen halten und sachte darauf beißen) kauen, benagen. 3) *Fig.* etwas überhüpfen, leicht darüber hingehen, es übergehen.

MUMBLE-NEWS, mům'-bl-nūze, *s.* einer, der Andern Geschichtchen zuflüstert.

MUMBLER, mům'-bl-ŭr, *s.* der Mummelnde oder Murmelnde.

MUMBLINGLY, mům'-bl-ĭng-lē, *adv.* mummelnd, murmelnd.

To MUMM, mům, [‡ mummen, verw. mit Momus] *v. a.* vermummen, masken, maskiren, verkleiden. To go a mumming, maskirt einhergehen.

MUMMER, mům'-mŭr, [Mummer] *s.* der Mummer, Vermummte, die Maske.

MUMMERY, mům'-mŭr-rē, [wird zuweilen mommery geschrieben; Mummerei] *s.* die Mummerei, das Vermummen, Masken. *Fig.* Her mirth is but —, ihre Fröhlichkeit ist nur Maske oder Verstellung.

To MUMMIFY, mům'-mē-fī, [von mummy u. lat. fio] *v. a.* als Mumie aufbewahren, einbalsamiren (nur *Fig.*).

MUMMY, mům'-mē, [arab. mom] *s.* 1) (ein ägyptischer einbalsamirter Leichnam) die Mumie. *Fig.* To beat to a —, durchprügeln, braun und blau schlagen. 2) der den Mumien entquillende gummiartige Saft, oder überhaupt ein Gummi, Harz. 3) (bei Gärtnern, Wachs, dessen man sich bedient, Bäume damit zu verbinden, bes. beim Pfropfen) das Baumwachs.

To MUMP, můmp, [V. to mumble] I. *v. a.* 1) mummeln, murmeln. 2) schnell benagen, zerbeißen, knappern, knabbern (von einem Eichhörnchen ꝛc). † 3) betteln. 4) übervortheilen. He is afraid to be mumped of his snip, er befürchtet, um seinen Antheil betrogen zu werden.

II. *v. n.* 1) mit den Zähnen klappern, Gesichter schneiden, grinsen, grimassiren. † 2) mit kläglicher Miene betteln.

† MUMPER, můmp'-ŭr, *s.* der Bettler; Schmarotzer. Mumper's hall, die Bettlerherberge.

MUMPING, můmp'-ĭng, *s.* 1) die Posse, der Narrenstreich. 2) der Bettlerstreich = Kniff.

MUMPISH, můmp'-ĭsh, *adj.* übellaunig.

MUMPISHNESS, můmp'-ĭsh-nĕs, *s.* die Uebellaune.

MUMPS, můmps, [v. to mump u. to mope] *s. pl.* die üble Laune, Uebellaune, der Ingrimm. To be troubled with the —, übler Laune seyn.

MUMPS, [v. mons?] *s.* (eine Krankheit des Halses, bei welcher die Luftröhre und der Magenschlund entzündet wird) die Kehlsucht, Bräune.

MUN, můn, [Abk. v. Edmund] *s.* Edmund (Mannstaufname).

|| MUN, für *Must.*

To MUNCH, můnsh, [V. to mounch] I. *v. a.* in großen Bissen kauen, gierig essen.

II. *v. n.* gierig essen, fressen.

MUNCHER, můnsh'-ŭr, *s.* einer, der mit vollem Munde kauet.

MUND, můnd, [Mund] *s.* der Friede (daher ehem. in der Rechtsspr. Mundbrech, der Friedensbruch).

MUNDANE, mŭn'-dāne, [lat. mundanus] *adj.* zur Welt gehörig. The — space, der Weltenraum; — soul, (bei einigen alten Naturforschern, ein geistiges Wesen, welches die wirkende Ursache aller Veränderungen in der Welt ist) die Weltseele, der Weltgeist; Pleasures —, die Weltfreuden (Freuden, wie sie die Welt gibt); — squire, der Weltmann.

MUNDANITY, mŭn-dāne'-ĕ-tē, *s.* (der Zustand einer Person, da sie irdisch oder sinnlich gesinnt ist) die Weltlichkeit.

MUNDATION, mŭn-dā'-shŭn, [lat. mundus] *s.* die Reinigung, Säuberung.

MUNDATORY, mŭn'-dă-tŭr-rē, *adj.* reinigend, säubernd.

MUNDIC, mŭn'-dĭk, [lat. mundus] *s.* eine Art Markasit oder Schwefelkies.

MUNDIFICATION, mŭn-dē-fē-kā'-shŭn, [lat. mundus u. facio] *s.* die Reinigung (eines Metalls ꝛc).

MUNDIFICATIVE, mŭn-dĭf'-fē-kă-tĭv, [frz. mondificatif] I. *adj.* reinigend.

II. *s.* das Reinigungsmittel (bes. ein Arzeneimittel, womit man den Magen und die Eingeweide reiniget).

To MUNDIFY, mŭn'-dē-fī, [frz. mondifier, lat. mundus u. facio] *v. a.* reinigen (eine Wunde, das Blut ꝛc).

MUNDIVAGANT, mŭn-dĭv'-vă-gănt, [lat. mundivagus] *adj.* die Welt durchstreifend.

† MUNDUNGUS, mŭn-dŭng'-gŭs, [span. mondongo] *s.* der stinkende Tabak, Kneller, Lausewenzel.

MUNERARY, mū'-nē-rā-rē, [lat. munus] *adj.* die Eigenschaft eines Geschenkes habend.

To MUNERATE, mū'-nē-rāte, [lat. munero] *v. a.* belohnen (ungebr.).

MUNERATION, mū-nē-rā'-shŭn, [lat. muneratio] *s.* die Belohnung, das Geschenk (ungebr.).

MUNGCORN, mŭng'-kŏrn, V. *Mangcorn.*

MUNGREL, mŭng'-grĭl, V. *Mongrel.*

MUNICH, mūn'-nĭk, [frz., München] *s.* (die Stadt) München.

MUNICIPAL, mū-nĭs'-sē-păl, [frz., lat. municipalis v. municipium] *adj.* stadtobrigkeitlich, municipal. — laws, die Municipalgesetze, Strafgesetze.

MUNICIPALITY, mū-nē-sē-păl'-ĕ-tē, *s.* (die Bezirke der ehem. frz. Republik) die Municipalität.

To MUNIFICATE, mū-nĭf'-fē-kāte, [lat. munificо] *v. a.* bereichern (ungebr.).

MUNIFICENCE, mū-nĭf'-fē-sĕnse, [frz., lat. munificentia] *s.* die Freigebigkeit.

‡ MUNIFICENCE, vielleicht für *Muniment.*

MUNIFICENT, mū-nĭf'-fē-sĕnt, [lat. munificus] *adj.* freigebig, großmüthig.

MUNIFICENTLY, mū-nĭf'-fē-sĕnt-lē, *adv.* freigebig, großmüthig.

MUNIMENT, mū'-nē-mĕnt, [lat. munimentum] *s.* 1) das Schutzmittel, Vertheidigungsmittel. 2) die Veste, Festung. 3) *Fig.* die Handveste, Urkunde. — -room, das Archiv.

To MUNITE, mū-nīte; [lat. munio] *v. a.* schützen, stärken (ungebr.).

MUNITION, mū-nĭsh'-ŭn, [frz., lat. munitio] *s.* 1) die Feste, Vestung. 2) der Kriegsvorrath.

Munition-bread, mū-nĭsh'-ŭn-brĕd, *s.* das Soldatenbrod, Kommißbrod.

MUNITY, mū'-nē-tē, [v. to munite] *s.* die Sicherheit, Freiheit (ungebr.).

MUNNION, mŭn'-yŭn, [frz. meneau] *s.* die Fensterpfoste, Fenstersäule.

† MUNS, můns, [Mund] *s.* der Mund, das Maul.

MURAGE, mū'-rĭdje, [altfrz., lat. murus] *s.* (ein Schoß, eine zur Unterhaltung der Stadtmauer bestimmte Abgabe) der Mauerschoß.

MURAL, mū'-răl, [frz., lat. muralis] *adj.* zu einer Mauer gehörig. A — breach, ein Mauerbruch; — fruit, die an einer Mauer gezogene Frucht; — crown, (bei den alten Römern, eine Art Kronen mit Zinken, in Gestalt der Zinnen einer Mauer, welche derjenige als Ehrenzeichen erhielt, der zuerst bei einem Sturme die Mauer einer Stadt erstiegen hatte) die Mauerkrone.

MURDER, mŭr'-dŭr, [ehem. murther; altfrz. murdre, murtre, murt, Mord] *s.* der Mord (eines Menschen).

To MURDER, *v. a.* morden, ermorden (einen Menschen). (Seespr.) Murdering-shot, der Kartätschenschuß. *Fig.* Can'st thou murder thy breath in middle of a word? kannst du mitten im Worte deinen Athem würgen? He has murdered this fable, er hat diese Fabel verhunzt.

MURDERER, mŭr'-dŭr-ŭr, [Mörder] *s.* 1) der Mörder. 2) *Fig.* (auch murdering-piece) ehem. eine Art kleiner Kanonen auf Kriegsschiffen.

MURDERESS, mŭr'-dŭr-ĕs, *s.* die Mörderinn.

MURDERING-PIECE, mŭr'-dŭr-ĭng-pēese, *s.* V. *Murderer* 2.

MURDERMENT, mŭr'-dŭr-mĕnt, *s.* das Morden, der Mord (ungebr.).

MURDEROUS, mŭr'-dŭr-ŭs, *adj.* (nach Art eines Mörders; Mordlust an den Tag legend) mörderisch.

MURDEROUSLY, mŭr'-dŭr-ŭs-lē, *adv.* mörderisch, auf eine blutige oder grausame Weise.

MURE, mūre, [frz. mur, lat. murus, Mauer] *s.* die Mauer (ungebr.).

To MURE, [frz. murer, mauern] *v. a.* mauern. All the gates of the city were mured up, alle Stadtthore wurden zugemauert, vermauert.

MURENGER, mū'-rĕn-jŭr, *s.* der Maueraufseher.

MUREX, mū'-rĕks, [lat.] die Stachelschnecke, Felsenschnecke.

MURIATE, mū'-rē-āte, *s.* das salzsaure Salz. — of lead (auch Murio-carbonate of lead, Corneous lead-ore), salzsaures Blei, Blei-Hornerz; — of pot-ash, das salzsaure flüchtige Laugensalz; — of silver (auch Horn-ore, Corneous silver-ore, Horn-silver), salzsaures Silber, Hornsilber, Chlorsilber, Silber-Hornerz; — of mercury, salzsaures Queckſilber, Hornqueckſilber; Queck-

silber-Hornerz; — of soda, das salzsaure Natron, Steinsalz, Bergsalz; — of lime, salzsaurer Kalk; — of lime with excess of lime, ungesättigt salzsaurer Kalk; White oxydulated — of copper, salzsaures Kupfer; — of ammoniac (auch Sal ammoniac) der Salmiak.

MURIATED, mů-ré-åte'-ĕd, [lat. muria, ἅλμυρίς] *adj.* in eine Lake, Salzlake, Salzbrühe gelegt.

MURIATIC, mů-ré åt'-ĭk, [frz. muriatique, v. lat. muria] *adj.* salzig, salzsauer. (Scheidek.) — acid, die Salzsäure; Nitro — acid, die Salpetersalzsäure; — acid gas, salzsaures Gas.

MURICALCITE, mů'-ré-kål-site, [frz.] *s.* Crystallized —, der Bitterspath.

MURIO-CARBONATE OF LEAD, mů'-ré-ô-kår-bô-nåte, *s.* V. unter *Muriate.*

MURK, můrk, [dän. moerk, u. V. murky] *s.* die Dunkelheit.

MURK, [frz. marc] *s.* (die Hülsen ausgepreßter Früchte ꝛc) die Träber, Treber.

MURKY, můr'-kė, [ἀμαυρόω, ἀμαυρός] *adj.* dunkel, düster, trübe. The — air, die trübe Luft; A — storm, ein dunkler Sturm.

MURMUR, můr'-můr, [lat.] *s.* 1) das Murmeln, Gemurmel (der Bäche ꝛc). 2) *Fig.* (die Aeußerung der Unzufriedenheit mit unvernehmlichen Tönen) das Murmeln, Murren, Gemurr.

To MURMUR, [frz. murmurer, lat. murmuro, μορμύρω] *v. n.* 1) murmeln (von Bächen ꝛc). 2) *Fig.* (durch unvernehmliche Töne seine Unzufriedenheit, sein Mißvergnügen äußern) murmeln, murren (mit at vor Dingen, mit against vor Personen). Murmur not at your sickness, murret nicht über eure Krankheit; He murmured against the government, er murrte über die Regierung; Do all things without murmurings and disputings (h. Schrift), thut alles ohne Murren und ohne Zweifel.

MURMURER, můr'-můr-růr, *s.* einer, der murmelt, murrt.

MURMURINGLY, můr'-můr-ring-lė, *adv.* murmelnd, murrend, mit Murren.

MURMUROUS, můr'-můr-ůs, *adj.* Murren erregend.

MURNIVAL, můr'-ni-vål, [wall. murniawl, altfrz. mornifle] *s.* vier gleiche Karten. A — of aces, vier Asse.

MURR, můr, V. *Murre.*

‡ MURR, [verw. mit μαραίνω und dem Folgenden?] *s.* der Schnupfen.

MURRAIN, můr'-rin, [ehem. morren; altfrz. marrane, verw. mit μαραίνω] *s.* die Hornviehseuche. † *Fig.* (als Fluch) With a — to you! der Henker hole euch!

‖ MURRE, můr, [altfrz. moure] *s.* (eine Art Wasservögel) der Schermesserschnäbler.

MURREY, můr'-ré, [lat. maurus] *adj.* dunkelroth, dunkelbraun.

MURRION, můr'-ré-ůn, V. *Morion.*

‖ MURTH, můrth, [μυρίος, μυριάς] *s.* — of corn, die Menge Korn, sehr viel Getreide.

MURTHER, můrth'-ůr, V. *Murder.*

‡ MUSARD, mů'-ård, [jetzt muser, frz.] *s.* der Träumer, schläfrige Mensch.

MUSCADEL, můs'-kå-dĕl, } [altfrz. muscadel, frz. muscadin] *s.* 1) der Muskateller, die Muskateller Traube, auch der Muskatellerwein, Muskatwein. 2) die Muskatellerbirn, Muskatbirn.
MUSCADINE, můs'-kå-dine, }

MUSCADINE, *s.* die Bisamkugel.

MUSCARY, můs'-kå-ré, [frz. muscari] *s.* die Muskathyacinthe.

MUSCLE, můs'-sl, [frz., Muskel, lat. musculus] *s.* der Muskel. The instruments of motion are the muscles, die Werkzeuge der Bewegung sind die Muskeln. † *Fig.* (bei Vorern) To cultivate the muscles, rohes Fleisch genießen, um sich zu stärken.

MUSCLE, [Muschel] *s.* (ein Schalthier) die Muschel. Common or eatable —, die gemeine Muschel, eßbare Mießmuschel, der Blaubart; Duck-or small horse- —, der Entenschnabel; Deep furrowed cap- — die zweizähnige Mießmuschel; Swan-or great horse- —, die große Teichmuschel; Swall w-or flying- —, (eine Art Mießmuscheln) das Vögelchen, Vögelein, die Schwalbe; Brown —, der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinfresser.

MUSCLE-FISH, můs'-sl-fish, *s.* die Muschel.

MUSCLE-SHELL, můs'-sl-shĕl, *s.* die Muschelschale.

MUSCL'NG, můs'-sling, [von Muskel] *s.* (bei Mahlern der Bau der Muskeln.

MUSCOSITY, můs-kŏs'-sė-tė, [frz. muscosité, lat. muscosus] *s.* die moosige Beschaffenheit.

MUSCOVITE, můs'-kŏ-vite, [frz. moscovite] *s.* der Moskowiter, Russe.

MUSCOVY, můs'-kŏ-vé, [frz. moscovie] *s.* Moskau, Rußland.

MUSCOVY-GLASS, můs'-kŏ-vé-glås, *s.* das Marienglas, Frauenglas.

MUSCOVY-HIDES, můs'-kŏ-vé-hides, *s. pl.* die Juchten.

MUSCOVY-TALK, můs-kŏ'-vé-tålk, *s.* (eine Art Talk) der Schminkstein.

MUSCULAR, můs'-ků-lår, [frz. musculaire, lat. musculus] *adj.* die Muskeln betreffend, durch sie bewirkt. The — motion, die Bewegung der Muskeln.

MUSCULARITY, můs-ků-lår'-ré-tė, *s.* der Zustand, da man mit Muskeln versehen ist, die muskelhafte Beschaffenheit.

MUSCULOUS, můs'-ků-lůs, [frz. musculeux, lat. musculosus] *adj.* 1) muskelig. They are — and strong, sie sind muskulös oder fleischig und stark. 2) einen Muskel betreffend. — power, die Muskelkraft.

MUSE, můze, [Μοῦσα, Μῶα] *s.* 1) (bei den Griechen und Römern, eine der neun Göttinnen, welche den Wissenschaften und schönen Künsten vorstanden) die Muse. 2) (in engerer Bedeutung, die Muse der Dichtkunst) die Muse. 3) das Sinnen, Nachdenken, der Tiefsinn. To be in a —, in Gedanken versunken seyn.

To MUSE, [‡ musen, frz. muser u. V. muse] I. *v. n.* 1) sinnen, nachsinnen, nachdenken. He mused upon a dangerous plot, er sann auf einen gefährlichen Plan, er brütete über einen gefährlichen Plan; We muse so much on the one, wir sinnen so viel über das eine; On these he mused, über diese sann oder dachte er nach. *Syn.* V. To *Think.* 2) in Gedanken vertieft, versunken seyn. *Fig.* Musing melancholy, grübelnde Schwermuth. 3) sich wundern (über etwas). Do not muse at me, wundert euch nicht über mich.

II. *v a.* etwas überdenken, darüber nachdenken, nachsinnen.

MUSEFUL, můze'-fůl, *adj.* nachdenkend, in Gedanken versunken, tiefsinnig.

MUSELESS, můze'-lĕs, *adj.* die Macht der Dichtkunst verachtend.

MUSER, mů'-zůr, *s.* einer, der sinnt, nachsinnt, der Tiefsinnige, Träumer.

MUSET, mů'-zĕt, [altfrz. muscée] *s.* (bei den Jägern) das Loch in einer Hecke, in einem Hag, das Schlupfloch, der Schlupf.

MUSEUM, mů-zė'-ům, [μουσεῖον] *s.* (eine den Künsten und Wissenschaften gewidmete Halle, bes. wenn Kunstwerke darin aufgestellt sind) die Musenhalle, das Museum.

MUSHROOM, můsh'-rŏŏm, [frz. mousseron *s.* 1) der Erdschwamm, Pilz, Herrenpilz, Champignon. Agaric oder common —, der eßbare Blätterschwamm. 2) *Fig.* der Emporkömmling, Glückspilz, Glückssohn.

MUSHROOM-BED, můsh'-rŏŏm-bĕd, *s.* das Mistbeet zu Erdschwämmen.

MUSHROOM-GILLS, můsh'-rŏŏm-jĭls, *s. pl.* die Blätter eines Erdschwammes.

MUSHROOMSTONE, můsh'-rŏŏm-stône, *s.* (eine Art Wurzel) der Schwammstein.

MUSHROOM-WORM, můsh'-rŏŏm-wůrm, *s.* ein Wurm, den man in Erdschwämmen und Trüffeln findet.

MUSIC, mů'-zĭk, [μουσική] *s.* 1) die Musik = die Tonkunst. 2) die Musik = das Tonstück. A paltry —, eine schlechte Musik. 3) die Musik = das Tonspiel, Konzert.

MUSIC-HOUSE, mů'-zĭk-hŏůze, *s.* das Konzerthaus.

MUSIC-MASTER, mů'-zĭk-mås'-stůr, *s.* der Musiklehrer.

MUSIC-PAPER, mů'-zĭk-på'-půr, *s.* das Notenpapier.

MUSIC-PEN, mů'-zĭk-pĕn, *s.* (ein Werkzeug, fünf Linien zu Noten auf einmal zu ziehen) das Rostral, Rastral, der Notenrechen.

MUSIC-ROOM, mů'-zĭk-rŏŏm, *s.* das Musikzimmer; Orchester.

MUSIC-SHELL, mů'-zĭk-shĕl, *s.* (eine Art Walzenschnecke) die Notenschnecke.

MUSICAL, mů'-zė-kål, [frz.] *adj.* 1) (zur Musik gehörig) musikalisch. Several — instruments, verschiedene Tonwerkzeuge. 2) wohlklingend harmonisch, melodisch. A — voice, eine wohlklingende Stimme.

MUSICALLY, mů'-zė-kål-lė, *adv.* 1) musikalisch, nach den Regeln der Tonkunst. 2) harmonisch, melodisch (tonen ꝛc).

MUSICALNESS, mů'-zė-kål-nĕs, *s.* die Harmonie, der Wohlklang.

MUSICIAN, mů-zish'-ůn, *s.* der Musikus, Tonkünstler. The musicians, die Musici, Musik.

MUSK, můsk, [ital. muschio, frz. musc, μόσχος v. arab. moscha] *s.* 1) der Moschus, Bisam. 2) die Muskathyacinthe.

MUSK-ANIMAL, můsk'-ån-é-mål, *s.* (auch Tibetmusk) das Bisamthier, Moschusthier.

MUSKAPPLE, můsk'-åp-pl, *s.* der Muskatelleräpfel.

MUSKBALL, můsk'-båwl, *s.* (kleine aus Bisam und Zucker in den Arzeneiläden bereitete Kügelchen) der Bisamknopf, die Bisamkugel, das Bisamküchlein, die Amberkugel.

MUSKBEAVER, můsk'-bĕĕ'-vůr, *s.* die Bisamratte, Bisamratze, Moschusratte.

MUSKCABBAGE, můsk'-kåb'-bĭdje, (eine Art Kohl von sehr angenehmem Geruche und Geschmacke) der Bisamkohl.

MUSKCAT, můsk'-kåt, *s.* die Bisamkatze, Zibetkatze.

MUSKCHERRY, můsk'-tshĕr'-ré, *s.* die Muskatellerkirsche, Prager Muskateller.

MUSKCRAWFOOD, můsk'-kråw'-fŏŏd, *s.* das Bisamkraut, die Bisamknospe, der Waldmeister.

MUSKMELON, můsk'-mĕl-lůn, *s.* die Bisammelone.

MUSKPASTE-PELLET, můsk'-påste-pĕl'-lĭt, V. *Muskball.*

MUSKPEAR, můsk'-påre, *s.* die Muskatellerbirn, Muskatenbirn.

MUSKQUASH, můsk'-kwŏsh, *s.* der Muskusbiber.

MUSKROSE, můsk'-rŏze, *s.* die Muskrose, Bisamrose, Moschrose, Muskatenrose.

MUSKSEED, můsk'-sĕĕd, *s.* das Bisamkorn, die Bisamkörner, der Abelmosch.

To MUSK, *v. a.* mit Bisam oder Moschus wohlriechend machen, bebisamen, muskiren (ein Taschentuch ꝛc).

MUSKET, můs'-kĭt, [frz. mousquet, ital. moschetto, mittellat. moschetta] *s.* die Soldatenflinte, das Gewehr, die Muskete.

Musket-ball, mŭs'-kĭt-bâwl, *s.* die Musketenkugel.

Musket-basket, mŭs'-kĭt-bâs'-kĭt, *s.* (im Kriegswesen, ein geflochtener hoher und mit Erde gefüllter Korb, die Soldaten und Arbeiter vor dem groben Geschütz des Feindes zu bewahren) der Schanzkorb.

Musket-proof, mŭs'-kĭt-prôôf, *adj.* (durch ein Geschoß nicht verwundbar) schußfest.

Musket-shot, mŭs'-kĭt-shŏt, *s.* 1) der Flintenschuß. A volley of —, (die Abfeuerung mehrerer Feuergewehre) eine Salve. 2) (die Weite, welche eine Flinte trägt) der Flintenschuß.

MUSKET, [frz. mouchet] *s.* (ein zum Falkengeschlecht gehörender Raubvogel) der Sperber, Finkenfalk, Lerchenfalk, Schwalbenfalk, Vogelfalk, kleiner Stockfalk, Stößer, Lerchenstößer, Taubenstößer, Schwalbengeier, Finkensperber, Finkenhabicht, Stockfuß, Schwimmer, Luftschiffer, Stoßhöchtel, (das Männchen besonders noch) Sprinz, Sprinzel, Sprenzchen, Blaubäckchen, Wachtelhabicht.

MUSKETEER, mŭs-kĕ-tēēr'; [frz. mousquetaire] *s.* (ein, mit einer Muskete bewaffneter Soldat) der Musketier.

MUSKETOON, mŭs-kĕ-tōōn'; [frz. mousqueton] *s.* 1) (eine veraltete größere Art Musketen mit kurzem Lauf und weiter Mündung) der Musketon, Musketendonner. 2 ein Soldat, der mit einem Musketon bewaffnet ist.

MUSKIN, mŭs-kĕn, [Meise] *s.* (ein Vögelgeschlecht) die Meise.

MUSKINESS, mŭs'-kĕ-nĕs, [v. musk] *s.* der Bisamgeruch.

MUSKITTO, MUSQUITTO } mŭs-kĭt'-tō, [span. mosquito, v. lat. musca, μυῖα] *s.* (eine Art sehr lästiger, empfindlich stechender Mücken oder Schnaken in Westindien, Surinam ꝛc.) die Moskite.

MUSKY, mŭs'-kĕ, [v. musk] *adj.* nach Bisam oder Moschus riechend oder überhaupt wohlriechend. West winds, with — wing ꝛc., Westwinde, mit duftender Schwinge ꝛc.

MUSLIN, mŭz lĭn, [von Mossul, ein Hafen in Ostindien, von wo dieser Zeug nach Europa versandt wurde] *s.* der Musselin, das Nesseltuch. Indian —, der Mallemoll.

MUSROL, mŭs'-rŏl, [frz. muserole] *s.* (an einem Pferdezaume, derjenige Theil, welcher über der Nase des Pferdes liegt) das Nasenband, der Nasenriemen.

‡ MUSS, mŭs, [frz. mouche] *s.* das Rappsen, Aufraffen, die Rappuse. To make a —, etwas in die Rappse oder Rappuse geben (es Preis geben).

MUSSEL, mŭs'-sl, V. *Muscle* (die Muschel).

MUSSERS, mŭs'-sûrz, [frz. musser] *s. pl.* (bei den Jägern) Orte, wo sich das Wild verbergen kann.

MUSSITATION, mŭs-sĕ-tā'-shŭn, [lat. mussito] *s.* das Murmeln, Gemurmel.

MUSSULMAN, mŭs'-sŭl-măn, [vom arab. salama, aslama, aslam, muslimon] *s.* (ein Anhänger des Islams oder der Religion Muhammeds) der Moslem, Moslemim, Muselmann.

MUSSULMANISH, mŭs'-sŭl-măn-nĭsh, *adj.* muselmännisch. — faith, der Islam.

MUST, mŭst, [Most, frz. moût, lat. mustum] *s.* 1 der Most (von Trauben ꝛc.). 2) das ungegohrene Bier.

To MUST, [wall. mws, verw. mit moist, frz. moisir, moisi, modern, Moder μυδάω] I. *v. a.* schimmelig machen.

II. *v. n.* schimmelig werden, schimmeln.

MUST, [muß, müssen] unvollständiges Hülfszeitwort, welches nicht abgewandelt und nur vor einem andern Zeitworte gebraucht wird; es hat die Bedeutung von müssen = nothwendig seyn. I — go, ich muß gehen; I — have done it, ich hätte es thun sollen; It — be so, es muß seyn, es muß geschehen; — I needs come? muß ich kommen?

MUSTACHE, mŭs-tăsh'; V. *Mustachios.*

MUSTACHIOS, mŭs-tă'-shē-ōz [frz. moustache, ital. mostacchio] *s. pl.* der Schnurrbart, Knebelbart.

MUSTARD, mŭs'-tûrd, [wall. mwstard, Mustart, frz. moutarde] *s.* der Senf. Mithridate —, der wilde Senf, Acker- oder Feldsenf; Annual treacle- —, das Schildkraut.

Mustard-pot, mŭs'-tûrd-pŏt, *s.* der Senftopf.

Mustard-seed, mŭs'-tûrd-sēēd, *s.* das Senfkorn, der Senfsame.

To MUSTER, mŭs'-tûr, [mustern, ital. mostrare lat. monstrare] I. *v. a.* ‡ 1) zur Schau stellen, zeigen. 2) mustern, (und daher) zusammenbringen, versammeln (ein Heer ꝛc.). — up, aufbieten (seine Freunde ꝛc.); Having mustered up all the forces, nachdem er alle Truppen aufgebracht oder zusammengezogen hatte.

II. *v. n.* sich versammeln, sich zusammenziehen (von Kriegsvölkern). *Fig.* Why does my blood thus muster to my heart? warum steigt mein Blut so zu meinem Herzen auf?

MUSTER, *s.* 1) die Musterung (der Truppen, des Heeres), die Heerschau, Revue. *Fig.* Such excuses will not pass — with God, solche Entschuldigungen läßt Gott nicht hingehen; He may pass — perhaps for a man of sense, vielleicht hält man ihn für einen Gelehrten; Double dealers may pass — for a while, falsche Menschen, Zweizüngler mögen wohl eine Zeit lang mitgehen oder geduldet werden. 2) (eine Rolle oder Liste, welche bei einer Musterung der Truppen verfertigt wird) die Musterrolle. 3) der Haufe, Haufen (Gänse ꝛc.). A — of peacocks, ein Trupp Pfauen.

Musterbook, mŭs'-tûr-bŏŏk, *s.* (eine Liste oder Rolle, worin die Truppen, ihre Anzahl ꝛc. eingetragen ist) die Musterrolle.

Mustermaster, mŭs'-tûr-mă-stûr, *s.* der Aufseher über die Musterungen, Revue-Inspector.

Muster-roll, mŭs'-tûr-rŏle, *s.* = *Musterbook.*

MUSTILY, mŭs'-tĕ-lĕ, [von musty] *adv.* muffig, müffig.

MUSTINESS, mŭs'-tĕ-nĕs, *s.* die muffige Beschaffenheit, der Schimmel.

MUSTY, mŭs'-tĕ, [v. to must] *adj.* 1) muffig, müffig. To have a — smell, muffig riechen, muffen; — straw, müffiges Stroh; A — room, ein dumpfiges Zimmer. *Fig.* To grow — and unfit for conversation, schwerfällig, träge und untauglich für die Unterhaltung werden. 2) (kraftlos, und darum unschmackhaft) schal (vom Weine ꝛc.). *Fig.* This proverb is somewhat —, dieses Sprichwort ist etwas abgenutzt.

MUTABILITY, mū-tă-bĭl'-lĕ-tĕ, [frz. mutabilité] *s.* 1) die Veränderlichkeit (körperlicher Dinge ꝛc.). 2) *Fig.* die Veränderlichkeit = der Unbestand, Wankelmuth. *Syn.* V. *Change.*

MUTABLE, mū'-tă-bl, [frz., lat. mutabilis] *adj.* 1) (der Veränderung unterworfen) veränderlich. 2) *Fig.* veränderlich, unbeständig, wankelmüthig.

MUTABLENESS, mū'-tă-bl-nĕs, *s.* 1) die Veränderlichkeit. 2) *Fig.* die Veränderlichkeit = der Unbestand, die Wandelbarkeit.

MUTATION, mū-tā'-shŭn, [frz., lat. mutatio] *s.* die Veränderung, Aenderung. His humour was nothing but —, seine Laune war nichts als Wechsel.

MUTE, mūte, [altfrz. mute, mut, frz. muet, lat. mutus, μῦδος] I. *adj.* 1) (der Fähigkeit zu sprechen beraubt) stumm. *Fig.* — sorrow, stummer Gram. *Syn.* V. *Dumb. Prov.* — as a fish, stumm wie ein Fisch. 2) *Fig.* (aus Vorsatz, Schüchternheit ꝛc. wenig oder gar nicht redend) stumm. All sate —, pondering the danger with deep thoughts, alle saßen stumm, die Gefahr erwägend, mit tiefen Gedanken; — to my questions, stumm für meine Fragen.

II. *s.* 1) (einer, welcher der Fähigkeit zu sprechen beraubt ist) der Stumme. 2 *Fig.* a) der stumme Diener oder Bothe, besonders der Diener eines Leichenunternehmers, der vor der Thüre des Trauerhauses steht. b) der stumme Buchstabe (ein Mitlauter, welcher ohne Hülfe eines Selbstlauters nicht ausgesprochen werden kann, zum Unterschiede von einem flüssigen).

To MUTE, [frz. mutir, verw. mit Mudde] *v. n.* (Koth machen, von sich geben, fallen lassen) schmeißen (von Vögeln).

MUTE, *s.* der Koth der Vögel, (bei den Jägern) das Gelos, (von dem Raubgevögel) das Geschmeiß.

MUTELY, mūte'-lĕ, [v. mute (stumm)] *adv.* stumm (auch *Fig.*).

MUTENESS, mūte'-nĕs, *s.* die Stummheit (auch *Fig.*)

To MUTILATE, mū'-tĕ-lāte, [frz. mutiler, lat. mutilo] *v. a.* (gewisser nothwendiger oder wesentlicher Theile berauben) verstümmeln. *Fig.* Among the mutilated poets of antiquity, unter den verstümmelten Dichtern des Alterthums (von denen nur Bruchstücke auf uns gekommen sind).

MUTILATE, *adj.* verstümmelt. Cripples, — in their own person, Krüppel, an ihrem Körper verstümmelt. *Fig.* — obedience, ein gelähmter Gehorsam.

MUTILATION, mū-tĕ-lā'-shŭn, [frz., lat. mutilatio] *s.* die Verstümmelung (auch *Fig.*). Mutilations are not transmitted from father to son, Verstümmelungen gehen nicht vom Vater auf den Sohn über.

MUTILATOR, mū-tĕ-lā'-tûr, *s.* einer, der verstümmelt (einen Text ꝛc.).

MUTINE, mū'-tĭn, [frz. mutin, Meuter, lat. motor] *s.* der Meuter, Meutmacher, Aufrührer (ungebr.).

To MUTINE, [frz. mutiner, meuten] *v. n.* meuten, Meuterei anstiften.

MUTINEER, mū-tĭn-nēēr'; [v. mutine] *s.* der Meuter, Meuterer, Meutmacher, Aufrührer, Empörer.

MUTING, mūte'-ĭng, [v. to mute] *s.* der Koth der Vögel, (bei den Jägern) der Koth oder das Gelos der Heerschnepfe.

MUTINOUS, mū'-tĭn-nŭs, [frz. mutiné] *adj.* aufrührisch, aufrührerisch. The —, die Meuterer, Aufrührer.

MUTINOUSLY, mū'-tĭn-nŭs-lĕ, *adv.* 1) aufrührerisch. 2) heftig, auf eine stürmische Weise.

MUTINOUSNESS, mū'-tĭn-nŭs-nĕs, *s.* 1) der Zustand des Aufruhrs. 2) die Heftigkeit, das stürmische Wesen.

To MUTINY, mū'-tĕ-nĕ, [v. to mutine] *v. n.* meuten, Meuterei anstiften, einen Aufstand machen. When Caesar's army mutinied, als das Heer des Cäsar sich empörte.

MUTINY, *s.* die Meuterei, der Aufruhr, die Empörung.

To MUTTER, mŭt'-tûr, [landschaftl. muttern, lat. mutire, μύζω] I. *v. n.* murren, murmeln. He muttered at heaven, er murrte über den Himmel. — to one's self, für sich (im Stillen) murmeln.

II. *v. a.* murmeln (unverständliche Worte ꝛc.). Amongst the soldiers this is muttered, man munkelt davon unter den Soldaten; Your lips have spoken lies, your tongue hath muttered perverseness (h. Schrift), eure Lippen reden Falsches, eure Zunge dichtet Unrechtes.

MUTTER, *s.* der dumpfe unvernehmliche Ton, das Gemurre, Gemurmel.

MUTTERER, mŭt'-tûr-ûr, *s.* einer, der murrt oder murmelt.

MUTTERINGLY, mŭt'-tûr-ĭng-lĕ, *adv.* murmelnd, mit dumpfer Stimme.

MUTTON, mŭt'tn, [frz. mouton] *s.* 1) das Hammelfleisch, Schöpsenfleisch. A neck of —, (das Viertel von einem geschlachteten Hammel, besonders das Hintertheil) ein Hammelsviertel, Schöpsenviertel; A breast of —, eine Hammelsbrust, Schöpsenbrust; A leg of —, die Hammelskeule, der Hammelsschlägel, die Schöpsenkeule; A shoulder of —, ein Hammelsbug. † *Fig.* A laced —, eine Metze, Hure. ‡2) der Hammel, Schöps.

MUTTON-CHOPS, mŭt'tn-tshŏps, *s. pl.* die Hammelsrippchen.

MUTTON-FISH, mŭt'tn-fĭsh, (eine Art Flußfisch) der Röthel, die Rothfeder, der Plötze.

MUTTON-FIST, mŭt'tn-fĭst, *s.* die dicke rothe Faust.

† MUTTON-HEAD, mŭt'tn-hĕd, *s.* der Schöps, Dummkopf.

† MUTTON-HEADED, mŭt'tn-hĕd-ĕd, *adj.* dumm, einfältig.

MUTTON-MONGER, mŭt'tn-mŭng-gŭr, *s.* 1) der Fleischesser. †2) (eine Person, welche bei den Weibern und Mädchen löffelt) der Löffler.

MUTUAL, mū'tshū-ăl, [frz. mutuel, lat. mutuus] *adj.* gegenseitig, wechselseitig (von der Hülfe ꝛc).

Mutual wird häufig unrichtig angewendet. Es sollte nur gebraucht werden, wenn man andeuten will, daß ein Tausch Statt findet. Wenn ein Jüngling und ein Mädchen sich einander lieben, so ist dieß: a *mutual* love; hegen zwei Männer Frundschaft für einander, so ist ihre Freundschaft: a *mutual* friendship. Theilt aber jemand Gunstbezeigungen an Andere aus, und sie nennen ihn ihren: *mutual* benefactor, so ist dieses unrichtig, und es muß heißen: *common* benefactor.

MUTUALITY, mū-tshū-ăl'lĕ-tĕ, *s.* die gleichmäßige Vergeltung, Erwiederung.

MUTUALLY, mū'tshū-ăl-lĕ, *adv.* gegenseitig, wechselseitig (einander unterstützen ꝛc).

MUTUATION, mū-tshū-ā'shŭn, [lat. mutuatio] *s.* das Leihen, Borgen.

MUTUATITIOUS, mū-tshū-ā-tĭ'shŭs, [lat. mutuatitius] *adj.* geliehen, geborgt.

|| MUX, mŭks, [verdorben für *Muck*] *s.* der Schmutz.

|| MUXY, mŭks'ĕ, *adj.* schmutzig.

MUZZLE, mŭz'zl, [ehem. mosel, moozle; altfrz. musel, museau] *s.* 1) das Maul, der Rüssel, die Schnauze, (niedrig und verächtlich) der Mund (eines Menschen). 2) *Fig.* die Mündung, oder der einer Schnauze ähnliche hervorragende Theil an einem Dinge. The — of a cannon, die Mündung einer Kanone; The — of the bellows, die Schnauze des Blasebalges. 3) (ein Korb, d. h. Flechtwerk von Eisen oder Leder, welchen man beißigen größern Thieren, besonders wilden Thieren über das Maul befestiget) der Maulkorb, Beißkorb.

To MUZZLE, I. *v. n.* (das Maul, die Schnauze einem Dinge nahe bringen) schnauzen, schnuffeln, schnüffeln, schnoppern, schnuppern (ungebr.). The bear muzzles, and smells to him, der Bär schnuffelt und beriecht ihn.

II. *v. a.* † 1) mit dem geschlossenen Munde liebkosen (ein Kind ꝛc). 2) mit einem Maulkorbe oder Beißkorbe versehen. — a dog, einem Hunde einen Maulkorb anlegen. *Fig.* My dagger muzzled, lest it should bite its master, mein Schwert vernietet, damit es nicht verletze seinen Herrn.

MUZZLER, mŭz'zlŭr, *s.* (beim Boxen) ein Schlag auf die Oberlippe oder die Nasenspitze.

† MUZZY, mŭz'zĕ, [landschaftl. mutzig] *adj.* träumerisch, verwirrt (als Folge der Gedanken oder berauschender Getränke).

MY, mi oder mĕ, [V. mine] *pron.* mein, meine. V. *Mine.*

MYNCHEN, mĭn'tshĕn, [Mönchinn, lat. monacha] *s.* die Nonne, Klosterfrau.

MYNHEER, mĭn'hĕr, [holl. = mein Herr] *s.* (als Anrede) der Herr, (gewöhnlich) Mynheers, die Holländer.

MYOGRAPHY, mi-ŏg'grā-fĕ, [μῦς und γράφω] *s.* die Beschreibung der Muskeln.

MYOLOGY, mi-ŏl'lŏ-jĕ, [μῦς u. λόγος] *s.* die Muskellehre.

MYOPE, mi'ŏpe, } [das letztere gewöhnl.;
MYOPS, mi'ŏps, } μύωψ] *pl.* myopes. *s.* der Kurzsichtige, Myops.

MYOPY, mi'ŏ-pĕ, *s.* die Kurzsichtigkeit, Myopie.

MYOTOMY, mi-ŏt'ŏm-ĕ, [μῦς u. τόμος] *s.* die Muskelzerlegung = Zergliederung.

MYRIAD, mĭr'rĕ-ăd, [μύριας] *s.* (eine Zahl von 10,000 und in weiterer Bedeutung, eine überaus große Zahl) die Myriade.

MYRMIDON, mĕr'mĕ-dŭn, [μυρμιδών] *s.* der rohe und gemeine Kerl, Lumpenkerl.

MYROBALAN, mĕ-rŏb'ă-lăn oder mi-rŏb'ă-lăn, [μυροβάλανος] *s.* (eine Art Pflaumen aus Ostindien, welche eine adstringirende und abführende Eigenschaft hat) die Myrobolane.

MYROPOLIST, mĕ-rŏp'pŏ-lĭst oder mi-rŏp'ŏ-lĭst, [μῦρον u. πωλεώ] *s.* der Salbenhändler.

MYRRH, mĕr, [lat. myrrha, μύρρα] *s.* (ein braunrothes durchsichtiges Gummiharz, welches von einem unbekannten Baume in dem ostnördlichen Afrika, in kleinen Stückchen oder großen Körnern zu uns kommt) die Mirrhe.

MYRRHINE, mĕr'rĭn, [lat. myrrhinus] *adj.* aus Murrha (einem Stoff zu kostbaren Geschirren bei den Alten) gemacht, murrhinisch.

MYRTIFORM, mĕr'tĕ-fôrm, [lat. myrtus, μύρτος u. form] *adj.* mirtenartig. — plants, mirtenartige Gewächse (die immergrüne steife Blätter, wohlriechende Blumen und viele Staubgefäße haben).

MYRTLE, mĕr'tl, [lat. myrtus, μύρτος] *s.* die Mirte, der Mirtenbaum (dessen Zweige zu allerlei Schmuck, zu Kränzen bei Hochzeiten ꝛc dienen). Dutch —, die deutsche Mirte, Mirtenheide, der Porst; Common candleberry- —, der Wachsbaum; — -leaved sumach, der Gerbersumach, Färberbaum.

MYRTLE-WAX, mĕr'tl-wăks, *s.* das grüne Wachs.

MYS, mĭs, [Mieß-muschel] *s.* die Mießmuschel.

MYSELF, mĕ-sĕlf', [von my u. self] 1) ein Wort, welches des Nachdrucks halber dem persönlichen Fürworte I nachgesetzt wird. I — do it, ich selbst thue es; (zuweilen wird I weggelassen) — shall mount the rostrum, ich selbst will die Rednerbühne besteigen. 2) der Objectiv (der deutsche Dativ und Accusativ) des Personwortes I. mir, mich. I could not defend —, ich konnte mich nicht vertheidigen.

MYSTAGOGUE, mĭs'tă-gŏg, [μυσταγωγός] *s.* 1) der Ausleger der Mysterien, Geheimnißdeuter. 2) einer, der Reliquien (Ueberreste von Heiligen) in Verwahrung hat und sie den Fremden zeigt.

MYSTERIAL, mĭs-tē'rē-ăl, [v. mystery] *adj.* geheimnißvoll, räthselhaft.

MYSTERIARCH, mĭs-tē'rē-ărk, [μυστήριον u. ἄρχός] *s.* der Vorsteher der Geheimnisse oder Mysterien.

MYSTERIOUS, mĭs-tē'rē-ŭs, [frz. mystérieux] *adj.* 1) geheimnißvoll, dunkel. In — terms, in dunkeln Ausdrücken. 2) künstlich verflochten, verwickelt, räthselhaft.

MYSTERIOUSLY, mĭs-tē'rē-ŭs-lĕ, *adv.* 1) geheimnißvoll, dunkel. 2) räthselhaft.

MYSTERIOUSNESS, mĭs-tē'rē-ŭs-nĕs, *s.* 1) die heilige Dunkelheit, mystische Beschaffenheit. 2) die künstliche Schwierigkeit oder Verwickelung, das Räthselhafte.

To MYSTERIZE, mĭs'tē-rize, [v. mystery] *v. a.* als Geheimnisse auslegen, deuten.

MYSTERY, mĭs'tē-rē, [frz. mystère, μυστήριον] *s.* 1) (etwas Unbegreifliches, ein Ding, welches eine hehre Dunkelheit umhüllt) das Geheimniß. The great — of the trinity, das große Geheimniß der Dreieinigkeit; The mysteries in our holy religion, die Geheimnißlehre, Mysterien unsrer heiligen Religion; Mysteries, (besonders bei den Alten, Religionslehren und Gebräuche, welche dem Volke verheimlicht, und nur den Geweihten geoffenbaret wurden) die Mysterien. 2) das Geheimniß = die Verwicklung, Verstrickung, Verschürzung. The mysteries of state, die Staatsintriguen. 3) [altfrz. mistere] (eine Art alter dramatischer Darstellungen der Legenden, Wunder eines Heiligen, biblischer Geschichten) das Mysterium, die geistliche Comödie.

MYSTERY, [ehemals auch mistere; altfrz. mistere, lat. magisterium, Meisterei] *s.* das Handwerk, die Kunst.

MYSTIC, mĭs'tĭk, } [frz. mystique,
MYSTICAL, mĭs'tē-kăl, } lat. misticus, μυστικός] *adj.* 1) geheimsinnig, übersinnig, mystisch. 2) sinnbildlich, emblematisch. — character, hieroglyphisch. 3) geheimnißvoll, dunkel (von den Wegen des Schicksals ꝛc).

MYSTIC, *s.* (die Anhänger einer alten fanatischen Secte, welche vorgaben, auf eine über den Verstand gewöhnlicher Christen übersteigende Art von der Religion zu reden und zu denken) der Mystiker.

MYSTICALLY, mĭs'tē-kăl-lĕ, *adv.* 1) geheimsinnig, übersinnig, mystisch. 2) sinnbildlich, emblematisch.

MYSTICALNESS, mĭs'tē-kăl-nĕs, *s.* das Mystische, Geheimnißvolle, Dunkle.

MYSTICISM, mĭs'tē-sĭzm, *s.* (der Gefühlsglaube, das Leben und Weben im Ueberirdischen und Unbegreiflichen) der Mysticismus.

MYTHIC, mĕ'*th*ĭk, } [μυθικός] *adj.*
MYTHICAL, mĕ'*th*ĭ-kăl, } fabelhaft.

MYTHOGRAPHER, mĕ*th*-ŏg'grăf-ŭr, [μυθογράφος] *s.* einer, der Fabeln schreibt.

MYTHOLOGIC, mĭ*th*-ŏ-lŏd'jĭk, }
MYTHOLOGICAL, mĭ*th*-ŏ-lŏd'jĕ-kăl, } [μυθολογικός] *adj.* die Fabel- oder Sagengeschichte, besonders aber die Götterlehre betreffend, mythologisch.

MYTHOLOGICALLY, mĭ*th*-ŏ-lŏd'jĕ-kăl-lĕ, *adv.* mythologisch.

MYTHOLOGIST, mĕ-*th*ŏl'lŏ-jĭst, [μυθολόγος] *s.* der Fabel- oder Sagenlehrer, Mythолog.

To MYTHOLOGIZE, mĕ-*th*ŏl'lŏ-jize, *v. n.* Mythen erzählen oder erklären.

MYTHOLOGY, mĕ-*th*ŏl'lŏ-jĕ, [μυθολογία] *s.* die Sagenkunde, die Fabel- oder Götterlehre, Mythologie.

N.

N, ĕn (ein Mitlaut). 1) *s.* das N. 2) in Abkürzungen: N., North, Nord; N. E., North East, Nordost; N. L., North Latitude, nördliche Breite; N. S., New Style, neuen Stils; Nem. con., nemine contradicente, einstimmig; Nott., Nottinghamshire, die Grafschaft Nottingham; N. T., New Testament, das neue Testament.

NAAM, năm, [zu nehmen gehörig] *s.* (Rechtsspr.) die Beschlagnehmung beweglicher Güter.

† To NAB, năb, [verw. mit schnappen] *v. a.* erhaschen, erwischen, fangen.

|| NAB, [verw. mit dem landschaftl. Knop, Knopf] *s.* die Berg- oder Felsenspitze.

NAB, [Abk. von Abigail] *s.* (Weibertaufname) Abigail.

NABOB, nā'bŏb, [mogol. Nobobb] *s.* (als

Titel eines indischen Prinzen; auch uneigentlich eine Benennung von Europäern, welche große Reichthümer in Indien gesammelt haben) der Nabob.

NACHE, nätsh, V. *Natch.*

NACKER, NAKER, } nák'-kůr, [frz. nacre] *s.* die Perlmuschel.

‖ NACKER, [zu Nacken gehörig] *s.* der Kummetmacher, Pferdegeschirrmacher.

‖ NACKING, nák'-ĭng, *s.* das Halstuch.

† NACKY, nák'-ké, [auch knacky; näckisch] *adj.* aufgelegt, einsichtig.

NADIR, ná'-důr, [arab.] *s.* (in der Sternkunde) der Fußpunkt, Nadir (welcher dem Zenith oder Scheitelpunkt entgegengesetzt ist).

NAEVE, néve, [lat. nævus] *s.* der Makel, Fleck (ungewöhnlich).

NAF, náf, V. *Neaf.*

NAFF, náf, [v. *ráω*] *s.* der gehaubte Taucher (Seevogel).

NAG, nág, [landschaftl. Nickel] *s.* 1) das Pferdchen; *das Pferd, Reitpferd, der Klepper. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) das Liebchen.

NAIAD, náy'-ád, [lat. najas, *ναΐάς, ναΐς*] *pl.* naiads u. naiades. *s.* die Wassernymphe, Wassergöttinn, Najade.

NAIL, nále, [Nagel] *s.* 1) (die hornartige Bedeckung der äußersten Enden der Finger und Zehen an dem menschlichen Körper) der Nagel, (bei den Thieren) die Klaue, Kralle. *Fig.* On the —, auf der Stelle; To pay down money on (upon) the —, mit klingender Münze, bis auf den letzten Heller bezahlen; To pare any one's nails, einem die Flügel beschneiden (seine Freiheit, seine Kräfte beschränken). *Prov.* To labour tooth and —, es sich blutsauer werden lassen. 2) (ein langer und zugespitzter Körper von Holz, noch gewöhnlicher von Eisen, zwei Dinge damit zu verbinden und zusammen zu halten) der Nagel. An iron —, ein eiserner Nagel; The head of a —, der Nagelkopf; (im Schiffbaue) Clasp-nails, clasp-headed nails, Dücker; Weight-nails (oder spikes), achtzöllige Spiker oder Schillingspiker; Double deck-nails, siebenzöllige Spiker; Deck-nails, sechszöllige Spiker oder Sechslingspiker; Single-deck-nails, fünfzöllige Spiker, Dreilingspiker; Two-shilling-nails, 3½ zöllige Spiker; Twenty-penny-drawing nails, 2¾ zöllige Spiker; Sheating nails, 2¼ zöllige Spiker zur Spikerhaut; Filling-nails, einzöllige Spiker; Ten-penny-nails, 2¼ zöllige Spiker; Six-penny-nails, 1½ zöllige Spiker; Doubling-nails, vierzöllige Spiker oder Blaffer; Scupper-nails, Spiker, momit die Mamiering vor das Loch einer Pumpe gespikert wird; Rudder-nails, (eine Art Spiker, welche dienen, das Eisenwerk des Ruders anzuspikern) die Ruderspiker. *Prov.* To hit the — on the head, den Nagel auf den Kopf treffen, den rechten Fleck treffen; You hit the — on the head, ihr habt's errathen; One — drives out another, ein Keil treibt den andern; Dead as a door- —, mausetodt. 3) die Buckel, der Knopf. 4) *Fig.* a) (ein Längemaß) zwei und ein viertels Zoll. ‖ b) ein Gewicht von acht Pfund. A — of beef, acht Pfund Ochsenfleich.

NAIL-MOULD, nále'-möld, *s.* (ein viereckiges Eisen mit einem Loche, die Nagelköpfe darin zu schmieden) das Nageleisen.

NAIL-NIPPERS, nále-nĭp'-půrz, *s. pl.* (eine Zange, eingeschlagene Nägel damit wieder auszuziehen) die Nagelzange.

NAIL-SMITH, nále'-smi*th*, *s.* der Nagelschmied, Nagler.

NAIL-TRADE, nále'-tráde, *s.* der Nagelhandel, Nagelkram.

To NAIL, *v. a.* 1) nageln, annageln. To the cross he nails thy enemies, er nagelt deine Feinde ans Kreuz; — a picture to the wall, ein Gemählde an die Wand heften, aufhängen; — up a cannon, eine Kanone vernageln (einen eisernen Nagel oder Bolzen in das Zündloch treiben und sie dadurch unbrauchbar machen). 2) beschlagen (Waffen mit Gold).

NAILER, ná'-lůr, [Nagler] *s.* der Nagler, Nagelschmied.

NAILERY, ná'-lůr-é, *s.* die Nagelfabrik.

NAIVETE, ná'-ĭv-té, [frz. naïveté] *s.* die Unbefangenheit, natürliche Offenheit, Naivetät.

To NAKE, náke, To NAKEN, ná'-kn, } [nackt] *v. a.* entblößen (ungebr.).

NAKED, ná'-kĭd, [nackt, lat. nudus, frz. nu] *adj.* (mit nichts bekleidet oder bedeckt) nackt. They were both —, sie waren beide nackt; To strip —, entblößen, ganz ausziehen; (in der Pflanzenlehre) A — plant, eine nackte Pflanze (die gar keine Blätter, Schuppen oder dergleichen hat); (Scheidek.) — fire, das offene Feuer; The — of a wall, die glatte Mauer (derjenige Theil einer Mauer, an der keine Zierrathen hervorstehen). *Prov.* — as my nail, nackt wie meine Hand. *Fig.* A — sword, ein nacktes, bloßes oder entblößtes Schwert (ein aus der Scheide gezogenes); In one's — bed, im Bette (dieses veraltet); Ungrateful men, behold my bosom — to your swords, undankbare Menschen, seht meine Brust euren Schwertern bloß gegeben; The truth appears so — on my side, die Wahrheit erscheint so nackt, so unverstellt an meiner Seite; A — belief, ein bloßer, einfacher oder abstracter Glaube; (als Pflanzenname) — ladies, die nackte Hure, nackte Jungfer, Zeitlose.

NAKEDLY, ná'-kĭd-lé, *adv.* nackt (auszuziehen *r*). *Fig.* Things that are — represented, Dinge, welche nackt oder bloß, ohne Hülle dargestellt sind; A thing, — considered, ein Ding, bloß, einfach oder auf eine abstracte Weise betrachtet; To deal —, offen handeln.

NAKEDNESS, ná'-kĭd-nĕs, *s.* die Nacktheit (unsrer Mutter Eva *r*). *Fig.* The — of an opinion, die Offenheit einer Meinung; Ye are spies, to see the — of the land you are come (h. Schrift), ihr seid Kundschafter, und seid gekommen zu sehen, wo das Land offen ist.

NAKER, [frz. nacre] V. *Nacker.*

NALL, nál, [für awl, Ahl] *s.* der Pfriem, die Pfrieme, der Pfriemen (deren sich Riemer, Sattler, Schuhmacher *r* bedienen).

NAM, nám, [Abk. von Ambrose] *s.* Ambrosius (Mannstaufname).

† NAMBYPAMBY, nám'-bé-pám-bé, *adj.* kleine, affectirte Artigkeiten habend.

NAME, náme, [Name, frz. nom, nommer, lat. nomen, nomino, *ὀνομάζω, ὄνομα*] *s.* 1) der Name. a) (ein Wort, womit man ein Ding bezeichnet, wenn man davon spricht, so daß man sich dabei sogleich das Ding vorstellt). Every thing has its —, man, plant, tree *r*, jedes Ding hat seinen Namen, Mensch, Pflanze, Baum *r*. b) (ein Wort, welches nur einem einzelnen Dinge allein zukommt). A proper —, ein Eigenname, Vorname; What is thy —? wie heißest du? My name's Macbeth, ich heiße, ich nenne mich Macbeth; To tell one's —, sich nennen; He called their names after the names his father had called them (h. Schrift), er nennete sie mit demselben Namen, da sie sein Vater mit genannt hatte; A suppositious or travelling —, ein fremder Name (den große Herrn annehmen, wenn sie incognito reisen); A christian —, ein Taufname; What is the — of that place? wie heißt dieser Ort? A rich man, Codrus by —, ein reicher Mann, Codrus genannt; I fear he will bring my — among the conspirators, ich fürchte, daß er mich unter den Verschwornen nennt. *Prov.* If one's — be up, one may lie a bed, wer einmahl berühmt ist, dem kommt es im Schlafe; wer einen Ruf hat, deß Glück ist gemacht; You had not your — for nothing, bei euch heißt's auch Nomen et Omen (Name und Bedeutung; z. B. ihr heißt Fuchs und seid es auch). c) *Fig.* *α*) (im Gegensatze der Sache, der Wirklichkeit, der That selbst). He is only a friend in —, er ist nur ein Freund dem Namen nach; To give a ring under the — of marriage, einen Ring geben unter dem Vorwande zu heirathen. *β*) (das Urtheil Anderer über unsern sittlichen oder bürgerlichen Werth) = der Ruf. A great —, ein großer Name; That author has already acquired some —, dieser Schriftsteller hat sich schon einigen Ruf erworben; He left no good — behind, er ließ keinen guten Namen zurück; To give a —, in Ansehen, in Aufnahme bringen; To get an ill —, sich einen bösen Namen machen. *Prov.* One had as good be hanged, as have an ill —, guter Ruf geht über alles. *γ*) (für Person selbst). In any one's —, in jemands Namen; In the — of the people, im Namen des Volkes (an seiner Statt, für es); In God's —, in Gottesnamen (meistens als frommer Wunsch). 2) *pl.* schimpfliche Namen. To call names, schimpfen.

To NAME, [ehem. namen] *v. a.* 1) benamen, benamsen, nennen, benennen. His name was called Jesus, which was so named of the angel before he was conceived (h. Schrift), da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward. *Fig.* Name the child, heraus damit. 2) (eine Person, Sache bei dem eigenthümlichen Namen rufen und sie dadurch bezeichnen) nennen. My tongue could name whate'er I saw, meine Zunge konnte nennen, was ich sah; Let any one name that proposition, whose *r*, es nenne einer jenen Satz, dessen *r*; Bring me him up whom I shall name (h. Schrift), bringe mir herauf, den ich dir sage; Let my name be named on them (h. Schrift), nennet sie nach meinem Namen; They have not named, (beim Wettrennen) sie haben den Namen und die Herkunft (des Pferdes) nicht angegeben. 3) ernennen (einen zu seinem Nachfolger *r*).

NAMELESS, náme'-lĕs, [namenlos] *adj.* 1) keinen Namen habend, namenlos. — stars, Sterne ohne Namen. 2) namenlos = unbekannt. A — author, ein unbekannter oder anonymer Schriftsteller. * By a servant of yours, who shall be —, durch einen eurer Diener, dessen Namen ich verschweigen werde. 3) namenlos, namlos = unberühmt.

NAMELY, náme'-lé, [nämlich] *adv.* nämlich, namentlich.

NAMER, ná'-můr, [v. name] *s.* einer, der einen nennt oder mit Namen kennt.

NAMESAKE, náme'-sáke, *s.* (einer, der denselben Namen führt) der Namensgefährte, Namensgenoß, Namensvetter.

NAN, nán, NANCY, nán'-sé, NANNY, nán'-né, } [Abk. von Anna] *s.* (ein Weibertsn.) Anna, Aennchen. † *Fig.* — -goat, die Ziege; — -house, das Bordell.

NANKEEN, nán'-kĭn, NANKIN, nán'-kĕn, } [v. Nanking in China] *s.* (ein ostindischer, ursprünglich chinesischer, baumwollener Zeug zu Sommerkleidung, meistens gelb, glatt und gestreift) der Nankingh (Nankeng).

NAP, náp, *s.* das Schläfchen. Afternoon- —, das Mittagsschläfchen, die Siesta; To take a — after dinner, ein Mittagsschläfchen halten.

To NAP, [landschaftl. naphzen, nafezen] *v. n.* schlummern, nicken.

NAP, [Noppe] *s.* 1) (ein kleiner Knoten von Wolle an gewissen wollreichen Zeugen) die Noppe oder Nobbe. 2) (überhaupt eine Erhöhung) die Noppe. V. *Nab.*

To NAP, [noppen] *v. a.* (bei den Tuchma-

chern, die Knoten oder Knöpfe mit dem Noppeisen abzwicken) noppen.

NAPE nâpe, [dän. nakke, Nacken, verw. mit nab] *s.* (der hintere Theil des Halses) der Nacken, das Genick.

NAPERY, nâ'-pûr-ê, [altfrz. naperie, mittellat. naparia, lat. mappa] *s.* das Tischzeug, (oder überhaupt) das Weißzeug, Leinen, Linnen, die Wäsche. He loves clean —, er liebt reines Weißzeug.

NAPHEW, nâv'-vû, [lat. napus, frz. navet] *s.* die Steckrübe, Kohlrübe.

NAPHTHA, nâp'-*thâ*, [lat., *νάφθα*] *s.* (Name des feinsten weichen Bergöls, welches sogar auf Weingeist schwimmt und sich sehr leicht entzündet) das Naphtha.

NAPKIN, nâp'-kin, [zu napery gehörig] *s.* 1) das Tellertuch, die Serviette. || 2) das Taschentuch, Schnupftuch.

NAPLES, nâ'-pls, [frz.] *s.* (die Stadt, das Königreich) Neapel.

NAPLESS, nâp'-lês, [von nap u. less] *adj.* kahl, abgetragen, fadenscheinig (von einem Rocke ɐ).

NAPPERS, nâp'-pêrs, *s. pl.* (in Tuchfabriken, Handwerker, welche die wollenen Tücher und tuchartigen Zeuge noppen) die Tuchnopper, Tuchkräuser, Tuchfrisirer.

NAPPINESS, nâp'-pê-nês, [v. Folgenden] *s.* die Eigenschaft, da ein Stück Tuch ɐ Noppen hat, kraus oder wollig ist.

NAPPY, nâp'-pê, [v. nap, Noppe] *adj.* 1) kraus, wollig; (bei Pflanzen) pelzig. 2) *Fig.* schäumend, stark (vom Biere).

NAPTAKING, nâp'-tâ-king [v. nap (Schlummer)] *s.* der Ueberfall, die Ueberrumpelung.

‡ NAR, når, der alte *compar.* v. *Near.*

NARCISSUS, når-sîs'-sûs, [lat., *νάρκισσος*] *s.* die Narzisse. Hoop-petticoat —, die großblumige Narzisse; Poetic —, die weiße Narzisse, der Josephsstab, weiße Stern.

NARCOSIS, når-kô'-sîs, [*νάρκωσις*] *s.* die Erstarrung, Lähmung, Betäubung.

NARCOTIC, når-kôt'-tik, } [frz. narNARCOTICAL, når-kôt'-ti-kâl, } cotique, von *ναρκόω*] *adj.* betäubend, einschläfernd, narkotisch (von Arzeneien ɐ).

NARCOTIC, *s.* das Betäubungs- oder Einschläferungsmittel, Narkotikum.

NARCOTICALLY, når-kôt'-tik-kâl-lê, *adv.* betäubend, einschläfernd, narkotisch.

NARCOTICNESS, når-kôt'-tik-nês, *s.* die Eigenschaft einer Sache, da sie betäubend, einschläfernd oder narkotisch ist.

NARD, nârd, [Narde, lat. nardus, *νάρδος*] *s.* 1) die celtische Narde, römische oder wälsche Spi(e)ke, der Nardenbaldrian. 2) das Nardenöl.

NARE, nâre, [lat. naris] *s.* das Nasenloch (ungebr.).

NARRABLE, når'-râ-bl, [lat. narrabilis] *adj.* erzählbar.

|| To NARRATE, når'-râte, [lat. narro] *v. a.* erzählen (einem etwas).

Syn. To *narrate*, to *relate*, to *tell*, erzählen. Das letzte scheint eine Mittheilung im allgemeinsten Sinne zu bezeichnen; To relate sagt man von einer umständlichen Mittheilung, worin eine gewisse Ordnung herrscht; To narrate von der langweiligen Erzählung einer Begebenheit von Anfang bis zu Ende. Daher: To *tell* a story, a secret; to *relate* the particulars of a transaction.

NARRATION, når-râ'-shûn, [frz., lat. narratio] *s.* (das, was man erzählt) die Erzählung. *Syn.* V. *Account*, 3. b.

NARRATIVE, når'-râ-tîv, [frz. narratif] I. *adj.* 1) erzählend (von Worten). 2) gerne erzählend (von alten Personen). Boasting youth, and — old age, prahlende Jugend] und geschwätziges Alter.

II. *s.* die Erzählung, Geschichte.

NARRATIVELY, når'-râ-tîv-lê, *adv.* erzählend, auf eine erzählende Weise.

NARRATOR, når-râ'-tûr, [frz. narrateur] *s.* der Erzähler.

NARRATORY, når-râ'-tûr-ê, [lat. narratus] *adj.* erzählend.

NARRE, når, [holl. naer] für *Nearer.*

To NARRIFY, når'-rê-fî, *v. a.* erzählen (eine Geschichte ɐ).

NARROW, når'-rô, [landschaftl. nehrig, nehrlich, angels. nearn v. nyrwan, verw. mit near] *adj.* 1) (weniger Raum zwischen seinen Theilen habend) enge. A — passage, ein enger Durchgang; To make —, engen, verengen; The — seas, die schmale See; — heels, V. *Narrow-heeledness*; To be lodged in a — compass, enge wohnen; To bring into a — compass, zusammenziehen. *Fig.* From this — time of gestation, von dieser kurzen Zeit der Trächtigkeit; The greatest understanding is —, der größte Verstand ist beschränkt; A — fortune, ein knappes Vermögen; A — breast, ein engherziger oder geiziger Mensch; A — soul, eine gemeine, kleindenkende Seele. 2) nahe, dicht. Yet he missed so —, that he cut the cord which ɐ, doch fehlte nicht viel, daß er den Faden durchschnitt, der ɐ. *Fig.* A — inspection, eine genaue Besichtigung; With — search, mit aufmerksamer Nachsuchung; We made a — escape, wir entkamen mit genauer Noth.

Narrow-bottomed, når'-rô-bôt'-tûmd, *adj.* einen schmalen Boden habend.

Narrow-breasted, når'-rô-brêst'-êd, *adj.* 1) eine schmale Brust habend. 2) *Fig.* engherzig, geizig.

Narrow-hearted, når'-rô-hâr'-têd, } *adj.* engNarrow-souled, når'-rô-sôld, } herzig, kleindenkend, kleinmüthig, zaghaft.

Narrow-heeled, når'-rô-hêêld, *adj.* schmale Fersen habend, (von Pferden) hufzwängig oder zwanghufig; (auch als *s.*) der Zwanghuf.

Narrow-heeledness, når'-rô-hêêld-nêss, *s.* (ein Fehler am Pferdehufe, wenn derselbe hinten zu enge und zu schmal zusammenwächst und inwendig wenig Kern hat) der Hufzwang, (häufiger) Zwanghuf.

Narrow-leaved, når'-rô-lêêvd, *adj.* schmalblätterig (von Pflanzen).

Narrow-minded, når'-rô-mînd-êd, *adj.* kleinlich denkend. A — man, ein Mann von kleinlicher Denkungsart.

Narrow-souled, V. *Narrow-hearted.*

Narrow-spirited, når'-rô-spîr'-ît-êd, *adj.* wenig Geist oder Muth besitzend.

To NARROW, I. *v. a.* (enge machen) engen. In the wall he made narrowed rests (h. Schrift), er legte Tramen (außen am Hause) umher; Where the land is narrowed, wo das Land sich verengt, schmäler wird. *Fig.* Where a science is not by corruption narrowed into a trade, wo eine Wissenschaft nicht durch Verderbtheit auf ein Gewerbe beschränkt ist; Desuetude does contract and narrow our faculties, Entwöhnung vermindert und beschränkt unsere Geistesfähigkeiten; — a question, eine Frage zusammendrängen, zusammenfassen; Our knowledge is much more narrowed, if ɐ, unser Wissen ist viel zu sehr beschränkt, wenn ɐ.

II. *v. n.* (in der Reitkunst, von Pferden) die Volte nicht regelmäßig auslaufen, sondern dieselbe verengen (auf manchen Reitschulen heißt man dieß, den Platz stehlen).

NARROWLY, når'-rô-lê, *adv.* 1) enge (seyn ɐ). *Fig.* The church of England is not so — calculated, die Kirche von England ist auf keine so beschränkte Weise berechnet; — in his actions, geizig, karg, filzig in seinen Handlungen. 2) nahe, dicht. *Fig.* He looks too — into things, er nimmt alles zu genau; We — escaped being drowned, fast wären wir ertrunken; We must — consider that colour, wir müssen diese Farbe genau oder aufmerksam betrachten.

NARROWNESS, når'-rô-nês, *s.* die Enge (einer Straße, eines Bogens ɐ). *Fig.* Against the oppression of power, and — of party, gegen den Druck der Gewalt und die Beschränktheit einer Partei; The — of human attainments, die Beschränktheit menschlicher Talente; The barbarity or the — of modern tongues, die Rohheit oder die Beschränktheit neuerer Sprachen; The — of thy fortune, die Beschränktheit deines Vermögens; The — of their spirit and understanding, die Beschränktheit ihres Geistes und Verstandes.

NARWHALE, når'-hwâle, [auch narwall von whale] *s.* (eine Art Wallfische, die einen hervorragenden Zahn an der linken Seite der oberen Kinnlade hat) das Einhorn, Seeeinhorn, der Narwall.

‡ NAS, nâz, V. *Ne.*

NASAL, nâ'-zâl, [frz., lat. nasus] I. *adj.* zur Nase gehörig. A — sound, der Nasenlaut, Näsellaut; A — vein, die Nasenader; The — duct, (in der Zergliederungskunst, diejenigen Gänge, welche in den großen Nasenhöhlen nach außen liegen) der Nasengang.

II. *s.* 1) (ein Laut, welcher durch die Nase ausgesprochen wird) der Näsellaut, Nasenlaut. 2) eine Arzenei, ein Mittel, welches durch die Nase wirkt.

NASCAL, nâs'-kâl, [mittellat. nascale] *s.* eine Art Mutterzäpfchen. V. *Pessary.*

NASCENT, nâs'-sênt, [lat. nascens] *adj.* wachsend, sich vergrößernd (von Leidenschaften ɐ).

NASICORNOUS, nâ'-sê-kôr-nûs, [lat. nasus u. cornu] *adj.* ein Horn auf der Nase habend. Those four kinds of — beetles, jene vier Gattungen der Nasehornkäfer.

NASS, nâs, [altfrz. nasse?] *s.* der Meerfrosch.

|| NAST, nâst, [naß, netzen] *s.* 1) der Schmutz, Unflath. 2) das Unkraut.

NASTILY, nâs'-tê-lê, *adv.* schmutzig (aussehen ɐ). *Fig.* To behave —, sich auf eine schmutzige oder unsittliche Weise benehmen.

NASTINESS, nâs'-tê-nês, *s.* der Schmutz, Unflath, die Unfläthigkeit. *Fig.* Their —, their obscene talk, ihre Unfläthigkeit, ihre obscönen Reden; The — of Plautus and Aristophanes, die Schlüpfrigkeit des Plautus und des Aristophanes.

NASTY, nâs'-tê, *adj.* schmutzig, garstig. *Fig.* — language, schmutzige oder unfläthige Worte; — ideas, schlüpferige Ideen.

NAT, nât, [Abk. v. Nathanael] *s.* Nathanael (Mannstaufname).

NATAL, nâ'-tâl, [frz., lat. natalis] *adj.* die Geburt betreffend, dazu gehörig. The — hour, die Geburtsstunde; — place, der Geburtsort.

NATALITIAL, nâ-tâ-lîsh'-âl, [lat. natalitius, natalicius] *adj.* dem Geburtstage einer Person geweiht, ihr an ihrem Geburtstage verehrt.

NATALS, nâ'-tâls, [lat. natalis] *s. pl.* die Zeit und der Ort der Geburt.

NATATION, nâ-tâ'-shûn, [lat. natatio] *s.* das Schwimmen.

NATATORY, nâ'-tâ-tûr-ê, *adj.* als Hülfe zum Schwimmen dienend. — bladder, die Schwimmblase.

NATCH, nâtsh, [viell. verderbt von notch] *s.* 1) das Kreuz, Hintertheil (eines Stück Rindviehes). 2) (bei den Schneidern, ein mit Schrauben versehenes Holz, auf welchem die Knopflöcher ausgebügelt werden) die Knopflochschraube.

‡ NATHLESS, nâth'-lês, [not the less] *adv.* nichts desto weniger.

‡ NATHMORE, nå*th*'-mȯre, [not the more] *adv.* nicht mehr.

NATION, nå'-shŭn, [frz., lat. natio] *s.* 1) (eine durch Sprache, Sitte, Abkunft oder Regierung vereinigte Menschenmenge) das Volk, die Völkerschaft, Nation. 2) (emphatisch für eine große beisammen befindliche Menschenmenge) das Volk.

NATIONAL, nåsh'-ŭn-ăl, [frz.] *adj.* 1) volksthümlich, national. 2) allgemein, öffentlich. A — devotion, eine öffentliche Andacht; That — charity, jene allgemeine Mildthätigkeit; A — calamity, eine allgemeine Noth, Landplage. 3) (für sein Vaterland eingenommen) patriotisch.

NATIONALITY, nåsh-ŭn-ăl'-lĕ-tè, [frz. nationalité] *s.* der Volksthumsinn, Nationalcharacter.

To NATIONALIZE, nåsh'-ŭn-ăl-ize, [frz. nationaliser] *v. a.* volksthümlich unterscheiden.

NATIONALLY, nåsh'-ŭn-ăl-lĕ, *adv.* volksthümlich, auf eine volksthümliche Weise.

NATIONALNESS, nåsh'-ŭn-ăl-nĕs, *s.* 1) die Volksthümlichkeit. 2) die Vorliebe für sein Vaterland, der Patriotismus.

NATIVE, nå'-tĭv, [frz. natif, lat. nativus] I. *adj.* 1) (der Natur gemäß, in der Natur gegründet, damit übereinstimmend) natürlich. The — sedateness of his temper, die natürliche oder angeborene Gelassenheit seiner Gemüthsart; But ours is a privilege ancient and —, aber unser ist ein Vorrecht alt und angeboren. *Fig.* The head is not more — to the heart, der Kopf ist nicht dem Herzen mehr verwandt. 2) natürlich = nicht künstlich. Their — music, ihre natürliche Musik. 3) die Geburt betreffend, zu der Zeit oder dem Orte der Geburt gehörig. My — country, mein Vaterland, meine Heimath; — soil, der Mutterboden; Many of our bodies shall, no doubt, find — graves, viele unsrer Leiber werden gewiß heimische Gräber finden. 4) ursprünglich. Is this the way I must return to — dust? ist dieß der Weg, den ich zum ursprünglichen Staube zurückwandern muß?

II. *s.* 1) der Eingeborne. He is a — of London, er ist in London geboren, ein geborner Londoner; The natives are good and kind, die Landbewohner sind gut und freundlich. 2) das Erzeugniß.

NATIVELY, nå'-tĭv-lĕ, *adv.* 1) natürlich = nicht künstlich, von Natur. 2) ursprünglich.

NATIVENESS, nå'-tĭv-nĕs, *s.* das Natürliche; Angeborne.

NATIVITY, nå-tĭv'-vĕ-tè, [frz. nativité] *s.* 1) die Geburt (unsers Heilands ꝛc). 2) die Zeit, der Ort oder die Art der Geburt. Thy birth and thy — is of Canaan (h. Schrift), dein Geschlecht und deine Geburt ist aus der Canaaniter Lande. *Fig.* To calculate one's —, einem die Nativität stellen (aus dem Stande der Gestirne bei der Geburt eines Menschen, dessen Schicksale vorher bestimmen). 3) der Geburtsort.

NATRON, nå'-trŏn, *s.* (ein unreines graues, von der Natur erzeugtes Salz, in Aegypten und Asien, auch in Ungarn) das Natrum, Minerlaugensalz.

NATURAL, nåt'-tshŭ-răl, [frz. naturel, lat. naturalis] I. *adj.* natürlich. a) (der Natur gemäß, in der Natur gegründet, damit übereinstimmend). — parts, natürliche Fähigkeiten, Anlagen, Naturgaben; — disposition, das Eigenthümliche; He wants the — touch, ihm fehlt Naturgefühl; The — motion of any heavy body, die natürliche Bewegung irgend eines schweren Körpers (die ganz unwillkürlich erfolgt); What can be more — than the circumstances ꝛ, was kann natürlicher seyn, als die Umstände ꝛ; A — death, ein natürlicher Tod (welcher nach den Gesetzen der Natur von selbst erfolgt, zum Unterschiede von einem gewaltsamen); The — religion, die natürliche Gotteslehre, Religion (welche bloß aus vernünftiger Betrachtung der ganzen Natur entspringt, im Gegensatze einer gegebenen und geoffenbarten); — consequences, die natürlichen Folgen (welche nach den Gesetzen der Natur aus einer Sache entstehen); — philosophy, die Naturlehre, Physik; A — philosopher, ein Physiker, Naturforscher; — history, die Naturgeschichte. b) (mit einer Sache zugleich entstehend und in diesem gleichzeitigen Entstehen gegründet). A — union between parents and children, eine natürliche Verbindung zwischen Eltern und Kindern. c) (der ursprünglichen Art zu seyn gemäß und darin gegründet, überhaupt dem Künstlichen, Gekünstelten, Gezwungenen entgegengesetzt). A — son, ein natürlicher Sohn (ein in einer unehelichen Verbindung gezeugter Sohn, welcher zu den Rechten ehelicher Kinder unfähig ist); The — day, der natürliche Tag (der von Aufgang bis zum Untergang der Sonne dauert, zum Unterschiede vom künstlichen); He has an easy, — way of writing, seine Schreibart ist fließend und natürlich; The — sense of a passage, der natürliche oder eigentliche Sinn einer Stelle. *Fig.* — fruits, wilde Früchte. d) (im Gegensatze von unnatürlich, widernatürlich, übernatürlich). — phenomenon, die Naturbegebenheit; A — evidence, ein natürlicher Beweis.

II. *s.* 1) der Eingeborne, ursprüngliche Einwohner (ungebr.). 2) die natürliche Beschaffenheit, Naturanlage, Naturgabe (ungebr.). 3) der Narr, Thor, Dummkopf, Idiot.

NATURALISM, nåt'-tshŭ-răl-ĭsm, [frz. naturalisme] *s.* (der Stand der Natur) der Naturzustand.

NATURALIST, nåt'-shŭ-răl-ĭst, [frz. naturaliste] *s.* 1) der Vernunftgläubige, Naturalist. 2) der Naturkundige, Naturforscher.

NATURALITY, nåt'-tshŭ-răl-ĕ-tè, [frz. naturalité] *s.* die Natürlichkeit (ungebräuchlich).

NATURALIZATION, nåt-tshŭ-răl-ĕ-zā'-shŭn, [frz. naturalisation] *s.* die Einbürgerung, Heimathrechtsverleihung, Naturalisation; (Rechtsspr.) die Einbürgerung, die man durch eine Parlamentsacte erlangt hat.

To NATURALIZE, nåt'-tshŭ-răl-ize, [frz. naturaliser] *v. a.* 1) (einem Ausländer das Bürgerrecht geben) einbürgern, naturalisiren; (in der Rechtsspr.) durch eine Parlamentsacte einbürgern. 2) natürlich (wie angeboren, leicht) machen. Custom has naturalized his labour to him, Gewohnheit hat ihm seine Arbeit zur andern Natur gemacht.

NATURALLY, nåt'-tshŭ-răl-lĕ, *adv.* 1) (der Kraft oder den Antrieben der sich selbst überlassenen Natur gemäß) natürlich. He is — fearful, er ist furchtsam von Natur. 2) natürlich = ungekünstelt, ungezwungen. That part was — performed, diese Rolle wurde natürlich gespielt. 3) von selbst, ohne Kunst oder Pflege. There is no place where wheat grows —, es gibt keinen Ort, wo der Weizen wild wächst.

NATURALNESS, nåt'-tshŭ-răl-nĕs, *s.* (der Zustand, die Eigenschaft einer Sache, da sie natürlich ist) die Natürlichkeit. The — of a desire, die Natürlichkeit eines Wunsches; The — of the eyebrows, die Natürlichkeit, das Ungekünstelte in den Augenbrauen; The — of the thought, die Natürlichkeit, Ungezwungenheit des Gedankens.

NATURE, nå'-tshŭre, [frz., lat. natura] *s.* die Natur. a) (die ursprüngliche Art und Einrichtung eines Dinges, aus welcher sich alle Verschiedenheiten und Veränderungen desselben erklären lassen, oder eine in den Körpern befindliche Kraft, welche jene Verschiedenheiten und Veränderungen bewirkt). That is contrary to the — of things, das ist der Natur der Dinge nicht gemäß (der ursprünglichen Art und Einrichtung derselben nicht angemessen); The — of fire, die Natur des Feuers; Human —, die Natur des Menschen, menschliche Natur. b) (besonders die ursprüngliche verschiedene Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, und die daraus herfließenden verschiedenen Eigenschaften desselben). A strong —, eine starke Natur; A tender —, eine zarte Leibesbeschaffenheit; A good or bad —, ein gutes oder böses Naturell; A cruel —, eine grausame Natur; Good —, die Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Güte, Gefälligkeit, Nachsicht; Ill —, die rauhe, unfreundliche Gemüthsart, Härte, Mißgunst, Bösartigkeit, das ungefällige Betragen. c) (die eigenthümliche Art und Weise eines jeden Dinges). The — of brutes, die Natur des Viehes. *Fig.* A dispute of this — caused ꝛ, ein Streit dieser Art verursachte ꝛ. d) (als Bezeichnung gewisser äußerer Verhältnisse, in welche der Mensch von seinem Entstehen an geräth). The ties of —, die Bande der Natur. e) (die ursprüngliche Art zu seyn, im Gegensatze der Kunst). Witty by —, von Natur witzig; — and Homer were, he found, the same, er fand daß Natur und Homer eines und dasselbe seien; The works of poets, painters ꝛ which are built upon general —, die Werke der Dichter, Mahler ꝛ, welche sich auf allgemeine Natur gründen. f) (die in allen Wesen ursprünglich liegende und die Verschiedenheiten und Veränderungen an und mit denselben begründende Kraft als Eins betrachtet; oft als ein für sich bestehendes, den Grund aller übrigen Kräfte in sich enthaltendes Wesen gedacht). Nature's law, die Gesetze der Natur; My end was wrought by —, mein Ende wurde durch die Natur herbeigeführt; He walk'd the way of —, er ging den Weg alles Fleisches (er starb); Thou, —, art my goddess, du, Natur, bist meine Göttinn; Beyond —, übernatürlich. g) (der Inbegriff aller Dinge; in engerer Bedeutung, der Inbegriff aller körperlichen Dinge auf Erden). God is the author and master of —, Gott ist der Schöpfer und Herr der Natur; Young apes are the most beautiful things in —, die jungen Affen sind die schönsten Dinge in der Natur. h) (in den bildenden Künsten, alle sichtbare Gegenstände, welche sich durch die Kunst darstellen lassen). To draw from —, to copy —, nach der Natur zeichnen.

To NATURE, *v. a.* mit natürlichen Eigenschaften begaben (ungebräuchlich).

NATURED, nå'-tshŭred, *adj.* geartet (nur in Zusammensetzungen). Good- —, gutartig, gutmüthig, gefällig, gütig; Ill- —, bösartig, hart, ungefällig, unfreundlich.

NATURITY, nå-tshŭr'-ĕ-tè, *s.* der Zustand, da ein Ding von der Natur hervorgebracht ist (ungebräuchlich).

NAUFRAGE, nâw'-frădje, [frz., lat. naufragium] *s.* der Schiffbruch.

NAUFRAGOUS, nâw'-frā-jŭs, [lat. naufragus] *adj.* Schiffbruch verursachend (vom Meere ꝛ).

‡ NAUGHT, nâwt, [ne aught] I. *adj.* schlecht, nichtswürdig. There is a difference between things —, and things indifferent, es gibt einen Unterschied zwischen schlechten und gleichgültigen Dingen; — money, das falsche Geld; She is very —, sie ist sehr liederlich; — to the eyes, den Augen schädlich; (ehem. als Verwünschung und in Verbindung mit awhile oder the while um die Phrase zu runden) Marry, Sir! be better employed, and be — awhile, nun Herr, beschäftigt euch besser und hol' euch der Teufel.

II. (wird häufig, obgleich unrichtig nought geschrieben). *s.* Nichts. To set at —, in den Wind schlagen (nicht achten).

NAUGHTILY, nâw'-tĕ-lĕ, *adv.* schlecht, verderbt.

NAUGHTINESS, nâw'-tĕ-nĕs, *s.* die Schlechtigkeit; (von Kindern) die Ungezogenheit, Unartigkeit.

NAUGHTLY, nâw'-tlĕ, *adv.* schlecht (einen erziehen ꝛ).

NAUGHTY, nâw'-tė, (=*Naught*) *adj.* schlecht. A — fellow, ein Galgenschwengel; A — trick, ein Schurkenstreich; A — woman, eine liederliche Weibsperson; — pack, das Hurenpack.

NAULAGE, nâw'-lâdje, [frz., *ναῦλος*, *ναῦλον*] *s.* (Geld, welches für die Fahrt zu Schiffe bezahlt wird) das Schiffgeld.

NAUMACHY, nâw'-mâ-kė, [*ναυμαχία*] *s.* ein Scheingefecht zur See, das Schifferstechen, die Naumachie.

NAUSEA, nâw'-shė-â, [lat., *ναυτία*, ion. *ναυσία*] *s.* die Seekrankheit, Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit; oder überhaupt eine Krankheit.

To NAUSEATE, nâw'-shė-âte, [lat. nauseo] I. *v. n.* die Seekrankheit haben, Uebelkeit empfinden, Neigung zum Erbrechen haben; *Fig.* Ekel haben vor etwas. We are apt — at very good meat, wir sind geneigt, vor einer sehr guten Speise Ekel zu empfinden.

II. *v. a.* 1) etwas mit Widerwillen von sich weisen, einen Ekel davor empfinden. The patient nauseates wholesome foods, der Kranke hat einen Ekel vor gesunden Speisen; Those heads, as stomachs, are not sure the best which nauseate all, jene Köpfe sowohl, als jene Magen, die alles anekelt, sind gewiß nicht die besten. 2) mit Ekel erfüllen. He turned from her, as if he were nauseated, er wandte sich von ihr, als wenn er sich ekelte.

NAUSEOUS, nâw'-shûs, *adj.* ekelhaft, widrig, widerlich.

NAUSEOUSLY, nâw'-shûs-lė, *adv.* ekelhaft, widrig, widerlich.

NAUSEOUSNESS, nâw'-shûs-nės, *s.* die Eigenschaft eines Dinges, da es Ekel erregt.

NAUTIC, nâw'-tik, NAUTICAL, nâw'-tė-kâl, [lat. nauticus] *adj.* zum Seewesen gehörig, nautisch. — chart, die Seekarte; The — compass, der Seecompaß; Nautical almanac, der Schiffsalmanach, Seealmanach.

NAUTILUS, nâw'-tė-lûs, [lat.] *s.* (Name verschiedener Meerschnecken) das Schiff(s)boot, die Schiffkuttel, Schiffmuschel, Fahrkuttel, der Segler, Nautilus.

NAVAL, nâ'-vâl, [frz., lat. navalis] *adj.* 1) aus Schiffen bestehend. A — army, ein Seeheer, eine Kriegsflotte. 2) zu Schiffen gehörig. — stores, Schiffbedürfnisse; A — officer, der Seeoffizier.

NAVALS, nâ'-vâls, *s. pl.* das Seewesen (ungebräuchlich).

NAVARCHY, nâ'-vâr-kė, [*ναυαρχία*] *s.* (die Kunst, ein Schiff auf der See zu führen, die Steuermannskunst.

NAVE, nâve, [altfrz., lat. navis] *s.* (der mittlere höchste und freie Theil einer Kirche zwischen den Pfeilern und Chören) das Schiff.

NAVE, [Nabe] *s.* (die hohle, auf der Aussenseite in der Mitte erhöhete Walze in einem Rade, worin die Speichen befestiget sind und in welcher die Axe steckt) die Nabe. The hollow of the —, das Nabenloch.

NAVE-LINE, nâve'-line, *s.* (auf den Schiffen, eine kleine Talje, welche dient das Rack entweder aufzuhohlen oder auch in wagerechter Richtung zu halten) der Rackaufseher.

NAVEL, nâ'-vl, [Nabel] *s.* 1) (die Vertiefung mitten auf dem Bauche der Menschen und Thiere) der Nabel. 2) *Fig.* die Mitte (eines Waldes ꝛc.).

NAVELGALL, nâ'-vl-gâll, *s.* (bei Pferden, Geschwülste, die sich auf den Rückgratwirbeln oder deren Dornfortsätzen erzeugen und gewöhnlich von einem Fehler an den hintern Theilen des Sattels oder dem schlechten Ausstopfen desselben hervorgebracht werden) die Nabelgalle.

NAVELSTRING, nâ'-vl-string, *s.* (diejenige häutige Röhre, welche das Kind in Mutterleibe mit dem Mutterkuchen und der Mutter verbindet) der Nabelstrang, die Nabelschnur.

NAVEL-TIMBER, nâ'-vl-tim-bûr, *s.* (die gebogenen Seitentheile eines Schiffes, welche am Kiel zusammenlaufen und an welche die Bohlen, die die Wände des Schiffes ausmachen, befestiget werden) die Rippen; (auch ein Stück oder Theil des Schiffes, welches den Bauch desselben bilden hilft) das Bauchstück.

NAVEL-WOODS, nâ'-vl-wûds, *s. pl.* (im Schiffbaue) breite und dicke Hölzer, in welche die Klüsen gebohrt sind und welche sie ganz umgeben.

NAVELWORT, nâ'-vl-wûrt, *s.* das Nabelkraut, der Venusnabel, die Nabelpflanze.

NAVET, nâ-vėt', [frz. navette, lat. navis] *s.* die kleine Büchse an einem Rauchfasse, das Schiffchen.

NAVEW, nâ'-vû, V. *Naphew.*

NAVICULAR, nâv-vik'-û-lâr, [lat. navicularis] *adj.* (in der Zergliederungskunst) schiff- oder nachenförmig. — bone, (ein Bein am Oberfuße des Menschen) das Schiffbein.

NAVIGABLE, nâv'-vė-gâ-bl, [frz., lat. navigabilis] *adj.* schiffbar (von einem Flusse ꝛc.). — seas, Meere, die mit Schiffen befahren werden können.

NAVIGABLENESS, nâv'-vė-gâ-bl-nės, *s.* die Schiffbarkeit (eines Stromes ꝛc.).

To NAVIGATE, nâv'-vė-gâte, [frz. naviguer, lat. navigo] I. *v. a.* schiffen, segeln. The Phœnicians navigated to the extremities of the western ocean, die Phönizier segelten oder fuhren bis an die Grenzen des westlichen Weltmeers.

II. *v. n.* beschiffen (ein Meer).

NAVIGATION, nâv-vė-gâ'-shûn, [frz., lat. navigatio] *s.* 1) (das Fahren auf einem Schiffe, die Reise zu Schiffe) die Schifffahrt. Act of —, (ein englisches Schifffahrtsgesetz, nach welchem kein fremdes Schiff andere Güter nach englischen Häfen führen darf, als solche, die Producte des Landes sind, welchem das Schiff zugehört) die Navigationsacte. 2) die Schiffe (zusammen genommen). 3) der Canal.

NAVIGATOR, nâv'-vė-gâ-tûr, [frz. navigateur] *s.* der Schiffer, Seefahrer, Seemann.

NAVY, nâ'-vė, [altfrz. navye, lat. navis] *s.* 1) die Flotte, besonders eine Kriegsflotte. 2) das Seewesen, die Seemacht, Marine.

NAVY-BOARD, nâ'-vė-bôrd, *s.* ein Collegium von Civilbedienten der Marine.

NAVY-OFFICE, nâ'-vė-ôf-fis, *s.* das Schiffsamt, die Admiralität.

NAWL, nâwl, V. *Nall.*

NAY, nâ, [gehört nebst no zu nein, schwäb. nai, frz. non, nenni, lat. non, ne, ni, *νη*] *adv.* 1) (als Verneinung) nein. The one says yea, the other —, der eine sagt ja, der andere sagt nein; The fox made several excuses, but the stork would not be said —, der Fuchs machte mehrere Entschuldigungen, allein der Storch ließ sich nicht abweisen, ließ sich keinen Korb geben. 2) (eine Steigerung zu bezeichnen) ja, sogar. He has enough, — too much, er hat genug, ja zu viel. 3) (auch als) *s.* das Nein, die abschlägige Antwort. He shall have —, er wird eine abschlägige Antwort bekommen; There was no —, da half kein Weigern.

NAYWARD, nâ'-wârd, *s.* das Nein. Howe'er you lean to the —, obgleich du dich zum Widerspruche neigst.

NAYWORD, nâ'-wûrd, *s.* 1) der sprichwörtliche Vorwurf, das Stichelwort. If I do not gull him into a —, and make him a common recreation, wenn ich ihn nicht so foppe, daß er zum Sprichwort und zum allgemeinen Gelächter wird. 2) das Losungswort, die Losung (ungebr.).

NAZARENE, nâ-sâ-rêne', [v. Nazareth, einer Stadt in Palästina] *s.* (ein Eingeborner von Nazareth, und in weiterer Bedeutung, einer der frühern Bekenner des christlichen Glaubens) der Nazaräer.

NAZARITE, nâ'-sâ-rite, [hâbr. nazar] *s.* (einer, der durch das Bekenntniß zu einigen außerordentlichen und besondern religiösen Ceremonien von andern getrennt ist) der Nazarite.

‡ NE, nė, [altfrz., frz. ni; eine ehemahls sehr gebräuchliche Partikel, sowohl für sich allein als in Zusammensetzungen, z. B. nill für ne will = will not; nas für ne has = has not] *adv.* 1) noch. 2) nicht. That he — would, daß er nicht wollte.

‖ NEAF, nêfe, [auch neif; isl. nefi] *pl.* neaves. *s.* (die zusammengeballte Hand) die Faust.

To NEAL, nêle, [altfrz. néeler, néeller] I. *v. a.* durch eine abgestufte und geregelte Hitze mäßigen, temperiren. — metals, Metalle ausglühen, auswärmen (durchaus glühend machen); — glass, das Glas (im Kühlofen, Temperirofen) nach und nach abkühlen; — steel, Stahl enthärten, weich machen.

II. *v. n.* im Feuer gemäßiget oder temperirt werden; erglühen.

NEAP, nêpe, [angel. nep, vielleicht verw. mit dem frz. nappe] I. *adj.* niedrig, im Abnehmen begriffen (nur von der Flut). — tides, niedriges Wasser.

II. *s.* die Ebbe. Dead —, (Seespr., die schwächsten Fluten, welche sich 1½ Tag nach dem ersten und letzten Mondviertel ereignen, im Gegensatze von Springflut) todt Wasser.

NEAPED, nêpd, *adj.* (= beneaped) auf dem Sande sitzend, nicht flott (von Schiffen).

NEAPOLITAN, nê-â-pôl'-ė-tân, [ital. napolitano] I. *adj.* (zu Neapel gehörig) neapolitanisch.

II. *s.* der Neapolitaner.

NEAR, nêre, [näher, nahe] I. *praep.* einen Zustand, eine Handlung in der Nähe einer andern Sache, auch eine nicht entfernte Zeit zu bezeichnen. — the town, nahe bei der Stadt; No grief did ever come so — thy heart, kein Kummer ging dir je so sehr zu Herzen; As one — death, wie einer, der dem Tode nahe ist; He was — being killed, er wäre beinahe getödtet worden; A woman — her reckoning, eine Frau, welche nahe an ihrem Ziele ist, ihrer Entbindung nahe ist; Come — me, nähert euch mir. *Prov.* To go as — the wind as one can, sparsam leben, so wenig Aufwand wie möglich machen, sich nach der Decke strecken.

II. *adj.* nahe (dem Orte, Raume oder der Zeit nach). The nearest way; der nächste Weg; At a nearer view, bei näherem Anblick; Nearer the end, dem Ende näher; We are not a whit the nearer for that they have hitherto said, wir sind nicht um ein Pünktchen näher durch das, was sie bis jetzt gesagt haben. *Fig.* Taught to live the nearest way, gelehrt den geraden Weg zu gehen; The nearest, the most poetical translation of the Aeneid, die genaueste, die dichterischste Uebersetzung der Aeneide; He is — of kin to me, er ist mein naher Verwandter, wir sind nahe Verwandte; In a matter of so great and — concernment, bei einem Gegenstande der von einer so großen und in so naher Beziehung stehenden Wichtigkeit ist; I would humour his men with the imputation of being — their master, so wollte ich seine Leute mit guter Laune machen, daß ich sie beschuldigte auf einem vertrauten Fuße mit ihrem Herrn zu stehen; The entering — -hand into the manner of performance of that which ꝛc., dadurch, daß man sich gleich oder ohne weiters in die Ausführung dessen einließ, welches ꝛc.; A — man, ein sparsamer Mann, Knicker; *Syn.* V. *Avaricious*; The — foot of a horse, der linke Vorderfuß eines Pferdes (nehmlich auf der Seite, wo man zu Pferde steigt).

III. *adv.* 1) (wenig von einem andern Dinge entfernt) nahe. To draw —, sich nähern; —

at hand, nahe dabei; Far and —, weit und breit; — -away, in einer nahen Entfernung; (Seespr.) —! no nearer! (Befehlswort, so zu steuern, daß man den Wind mehr im Rücken hat) vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen! *Prov.* — is my coat, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock. *Fig.* — about the yearly value of the land, nahezu der jährliche Ertrag des Landes; The earl of Armagnac, — kin to Charles, der Graf von Armagnac, Karls naher Vetter. 2) (so daß nicht viel fehlt) beinahe, fast. The standing corn is — ripe, das Korn ist beinahe reif. *Fig.* This eagle will go — to take you for a hare, es ist zu befürchten, zu vermuthen, daß euch dieser Adler für einen Hasen nehmen werde; He will go — to have me do it, er scheint zu wollen, daß ich es thue; He will go — to do it, es scheint, daß er es zu Stande bringen wird.

To NEAR, [nähern] I. *v. a.* einen antreten, sich ihm nähern.

II. *v. n.* (Seespr.) sich nähern. The vessels neared fast, die Schiffe näherten sich einander schnell.

NEARLY, nēre'-lē, *adv.* nahe (dem Orte oder Raume nach). — or remotely, nahe oder fern. *Fig.* That — concerns us, dieß geht uns nahe an; Very —, sehr karg.

NEARNESS, nēre'-nēs, *s.* die Nähe (im Gegensatz der Weite, Ferne). God, by reason of their —, forbad them to be like the Canaanites or Egyptians, Gott verbot ihnen, als nahe Nachbarn der Canaaniter und Aegyter, diesen ähnlich zu seyn. *Fig.* — of kin, die nahe Verwandtschaft; — by marriage, die Schwägerschaft, Verschwägerung; It shews in the king a —, es deutet bei dem Könige auf eine Kargheit.

NEAT, nēte, [ehem. auch nowt; landschaftl. Noß] *s.* 1) das Rindvieh, Hornvieh. The steer, the heifer, and the calf are all call'd —, der Stier, die Kuh und das Kalb führen sämmtlich den Namen Rindvieh; Neat's-leather, das Rindsleder; Neat's-dung, der Kuhfladen, Kuhdreck. 2) ein Stück Rindvieh, ein Ochs oder eine Kuh; A neat's-tongue, eine Rindszunge.

Neatherd, nēte'-hērd, (||*Nowtherd*) *s.* der Kuhhirt.

Neathouse, nēte'-hŏŭse, *s.* der Viehstall.

NEAT, [nett, frz. net, nette] *adj.* 1) nett = rein, sauber, zierlich. A — suit of clothes, ein netter Anzug; He is a — man, er ist ein netter Mann (der hübsch und reinlich gekleidet ist); A — child, ein nettes Kind; Which the — -handed Phyllis dresses, welche die reinhändige Phyllis zubereitet. *Fig.* A — style or discourse, eine zierliche Schreibart; eine zierliche Rede. 2) (bei Kaufleuten) rein = unvermischt (vom Weine ꝛc).

Neat-master, nēte'-más'-tŭr, *s.* der Kleinmeister.

Neat-weight, nēte'-wāte, *s.* (bei Kaufleuten, das reine Gewicht der Waare nach Abzug des Packzeugs) das Nettogewicht.

NEATLY, nēte'-lē, *adv.* nett = rein, sauber, zierlich. He is always — clad, er ist immer nett gekleidet. *Fig.* To speak or write —, zierlich reden oder schreiben.

NEATNESS, nēte'-nēs, *s.* die Nettheit, Nettigkeit. The — of men's apparel, die Nettigkeit der Kleidung der Leute. *Fig.* — of style, die Zierlichkeit der Schreibart; — of conscience, die Reinheit des Gewissens (ungebräuchlich).

NEATRESS, nēte'-rĕs, [v. neat, Noß] *s.* die Viehmagd.

|| NEB, nĕb, [Snebbe, Schneppe, Snippe, Schnippe] *s.* 1) die Schneppe, Schnauze (an Kannen ꝛc). *Fig.* How she holds up her —, her bill to him, wie sie die Schnauze zu ihm erhebt, den Schnabel! 2) (auch nib) der Schnabel (eines Vogels, einer Feder).

NEBULA, nĕb'-bŭ-lă, [lat.] *s.* (ein wie Nebel erscheinender Fleck) der Nebelfleck; (ferner) der Flecken im Auge.

NEBULOUS, nĕb'-bŭ-lŭs, [lat. nebulosus] *adj.* nebelig, wolkig.

NECESSARIAN, nĕs-sĕs-să'-rē-ăn, (öfter necessitarian) *s.* einer, der die Lehre von der Nothwendigkeit vertheidiget.

NECESSARIES, nĕs'-sĕs-sĕr-rĭz, *s. pl.* die Nothwendigkeiten, Bedürfnisse (des Lebens).

NECESSARILY, nĕs'-sĕs-sĕr-rē-lē, *adv.* 1) nothwendig = unumgänglich. 2) nothwendig = unvermeidlich. 3) (gleichsam gezwungen, nicht freiwillig) nothwendig, schlechterdings nothwendig.

NECESSARINESS, nĕs'-sĕs-sĕr-rē-nĕs, *s.* (die Eigenschaft eines Dinges, da es nothwendig ist) die Nothwendigkeit.

NECESSARY, nĕs'-sĕs-sĕr-rē, [lat. necessarius] I. *adj.* 1) nothwendig = nöthig, erfoderlich. Quiet of mind is — to our happiness, Gemüthsruhe ist zu unserm Glücke erfoderlich; It is —, *Syn.* V. *Should.* 2) nothwendig = unvermeidlich. By a — fate, durch ein unvermeidliches Schicksal. 3) entscheidend, unfehlbar, unumstößlich (von einem Beweise ꝛc).

II. *s.* das heimliche Gemach, der Abtritt.

NECESSITARIAN, nĕs-sĕs-sē-tă'-rē-ăn, V. *Necessarian.*

To NECESSITATE, nē-sĕs'-sē-tāte, [frz. nécessiter] *v. a.* nöthigen, zwingen. A servile and necessitated obedience, ein knechtischer und gezwungener Gehorsam.

NECESSITATION, nē-sĕs-sē-tā'-shŭn, *s.* das Nöthigen, der Zwang. This necessity, grounded upon the — of man's will without his will, is ꝛ, diese, auf die Bezwingung des Willens eines Menschen gegen seinen Willen gegründete Nothwendigkeit, ist ꝛ; Where the law makes a certain heir, there is a — for one, wo das Gesetz einen bestimmten Erben nennt, da muß nothwendig auch einer vorhanden seyn.

NECESSITIED, nē-sĕs'-sĭt-ĭd, *adj.* bedürftig (ungebräuchlich).

NECESSITOUS, nē-sĕs'-sē-tŭs, [frz. nécessiteux] *adj.* bedürftig, dürftig.

NECESSITOUSNESS, nē-sĕs'-sē-tŭs-nĕs, *s.* die Dürftigkeit.

NECESSITUDE, nē-sĕs'-sē-tūde, [lat. necessitudo] *s.* 1) das Bedürfniß. The mutual necessitudes of human nature, die gegenseitigen Bedürfnisse der menschlichen Natur. 2) die besondere Verbindung, Freundschaft.

NECESSITY, nē-sĕs'-sē-tē, [frz nécessité, lat. necessitas] *s.* 1) die Nothwendigkeit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es nothwendig ist). You see the — of it, ihr seht die Nothwendigkeit davon ein; Racine used the chorus in Esther, but not that he found any — for it, Racine machte in der Esther Gebrauch von dem Chore, aber nicht etwa, weil er ihn für nöthig hielt; — and chance, Nothwendigkeit und Zufall; Which of — ꝛ, welches nothwendigerweise ꝛ. *Prov.* — has no law, Noth hat kein Gebot; To make a virtue of —, aus der Noth eine Tugend machen. b) (ein nothwendiges Ding, das nicht anders seyn kann, ohne welches ein Zweck nicht erreicht werden kann). Are these things then necessities? sind diese Dinge denn Nothwendigkeiten? 2) das Bedürfniß. We are first to consult our necessities, wir sollen zuerst unsre eigne Nothdurft zu Rathe ziehen; Great part of the world are free from the necessities of labour and employment, ein großer Theil der Welt braucht nicht zu arbeiten und sich zu beschäftigen. 3) (in engerer Bedeutung) die Dürftigkeit, der Mangel. It proceeded from the extreme poverty, and — his majesty was in, es kam von der äußersten Armuth und Noth her, worin sich Seine Majestät befand. *Syn.* V. *Poverty.*

NECK, nĕk, [Nacken, Genick, frz. nuque] *s.* 1) (der meist runde Theil zwischen dem Rumpfe und Kopfe) der Hals. A long —, ein langer Hals; — of mutton, das Halsstück von einem Hammel; To fall about any one's —, einem um den Hals fallen; The female —, der Busen; To take one by the —, einen beim Halse, bei der Gurgel fassen; *Fig.* einen beim Kragen fassen; To lay on one's —, *Fig.* einem aufhalsen; To slip one's — out of the collar, *Fig.* den Kopf aus der Schlinge ziehen (der bereiteten Gefahr klüglich entgehen). *Fig.* On the —, gleich darauf, gleich nachher; To break the — of an affair, eine Sache vereiteln, hindern; eine Sache über die Hälfte verrichten, das Schwerste, Schwierigste dabei thun. *Prov.* One mischief comes on the — of another, ein Unglück kommt nicht allein. 2) *Fig.* ein halsförmiger oder ein langer schmaler Theil einer Sache. — of a violin and other musical instruments, der Hals an einer Geige und anderen Tonwerkzeugen; — of a spur, der Hals an einem Sporn (der hervorstehende Theil, in welchem das Rädchen befestiget ist); — of a barber's basin, der Ausschnitt an einem Barbierbecken; — of a periwig, das Hintertheil einer Perrücke; A — of land, eine Landenge, Erdenge.

Neck-about, nĕk'-ă-bŏŭt, *s.* das Halstuch.

Neck-band, nĕk'-bănd, *s.* — of a shirt, der Halskragen, Hemdkragen (an einem Mannshemde).

Neckbeef, nĕk'-bēēf, *s.* das schlechte Fleisch vom Halse des Hornviehes.

Neckcloth, nĕk'-klŏth, *s.* das Halstuch, die Halsbinde, Halskrause (der Mannsversonen).

Neckkerchief, nĕk'-kĕr-tshĭf, V. *Neckerchief.*

Necklace, nĕk'-lāse, *s.* das Halsband, die Halsschnur (das Collier).

Necklaced, nĕk'-lāsed, *adj.* einen halsbandartigen Streifen um den Hals habend (von Schlangen ꝛc).

Neckland, nĕk'-lănd, *s.* die Landenge.

Neck-piece, nĕk'-pēēse, *s.* das Halsstück (an einem Harnisch).

Neck-verse, nĕk'-vĕrse, *s.* der Vers (der erste Vers des 51. Psalm), welcher ehemahls von einem Verbrecher abgelesen wurde, um der Rechtswohlthat der Geistlichkeit (V. Benefit of clergy) theilhaftig zu werden.

§ Neckweed, nĕk'-wēēd, *s.* der Hanf.

NECKATEE, nĕk'-ă-tēē. }
NECKERCHIEF, nĕk'-kĕr-tshĭf, } [v. neck] *s.* das Halstuch, der Halskragen (der Frauensversonen).

NECKED, nĕk'-ĕd, *adj.* (in Zusammensetzungen) mit einem Halse versehen = halsig. *Fig.* Stiff- — pride, der steifhalsige Stolz.

NECROLOGY, nĕk-krŏl'-lŏ-jē, [frz. nécrologie, *νέκρος* und *λόγος*] *s.* die Sterbeliste, Todtenliste.

NECROMANCER, nĕk'-krŏ-măn-sŭr, [ehemahls unrichtig negromancer; *νεκρόμαντις*] *s.* der Schwarzkünstler, Zauberer.

NECROMANCY, nĕk'-krŏ-măn-sē, [frz. nécromancie, *νεκρομαντεία*] *s.* 1) die schwarze Kunst, Schwarzkunst, Zauberkunst. 2) die Beschwörung, Geisterbeschwörung.

NECROMANTIC, nĕk'-krŏ-măn-tĭk, }
NECROMANTICAL, nĕk-krŏ-măn'-tĭk-ăl, } *adj.* schwarzkünstlerisch, zauberisch. By — arts, durch zauberische Künste; — book, das Zauberbuch.

NECROMANTIC, *s.* die Bezauberung.

NECROMANTICALLY, nĕk-krŏ-măn-'-tē-kăl-lē, *adv.* schwarzkünstlerisch, durch Zauberei.

NECROSIS, nē-krō'-sēz, [νέκρωσις] *s.* eine Knochenkrankheit.

NECTAR, nēk'-tŭr, [νέκταρ] *s.* 1) (bei den Griechen und Römern) der Göttertrank, Nektar. 2) überhaupt ein angenehmes Getränk, der Nektar.

NECTAREAL, nēk-tā'-rē-ăl, } *adj.* dem Nek-
NECTAREAN, nēk-tā'-rē-ăn, } tar ähnlich, süß wie Nektar.

NECTARED, nēk'-tŭrd, *adj.* mit Nektar gefärbt oder vermischt; von Nektar überfüllt.

NECTAREOUS, nēk-tā'-rē-ŭs, *adj.* dem Nektar ähnlich, süß wie Nektar. The juice —, der Nektarsaft.

NECTARINE, nēk'-tēr-rĭn, *adj.* süß wie Nektar.

NECTARINE, nēk'-tēr-în, [frz.] *s.* die Aprikosenpflaume.

To NECTARIZE, nēk'-tēr-ize, *v. a.* süßen, (ungebräuchlich).

NECTAROUS, nēk'-tēr-ŭs, *adj.* süß wie Nektar.

NECTARY, nēk'-tēr-ē, [frz. nectaire] *s.* (in der Pflanzenk., diejenigen Theile der Blume, in welchen sich Honig, d. h. ein süßer Saft absondert) das Honiggefäß, der Honigkelch, das Nektarium.

NED, nĕd, } Abkürzung von *Edward.*
NEDDY, nĕd'-dē, }

|| NEDDER, nĕd'-dŭr, [Natter] *s.* die Natter.

NEED, nēēd, [angels. neod, Noth] *s.* die Noth. a) (der Zustand, da man einer Sache bedarf, bes. um sich zu helfen). God grant we never may have — of you, Gott gebe, daß wir euch nie nöthig haben, eurer nie bedürfen; God stands not in — of logic, Gott bedarf der Logik nicht; What — is there to do it? wo ist die Nothwendigkeit, es zu thun? If — be, wenn es seyn muß; You had — to mind that business, es ist wohl nöthig, sich darum zu bekümmern; To do one's needs, seine Nothdurft verrichten (ein Naturbedürfniß durch Ausleerung des Leibes befriedigen). *Prov.* — makes the naked man run, the naked queen spin, and the old wife trot, Noth kennt kein Gebot, Noth bricht Eisen. b) (ein Zustand, ein Uebel, in welchem man Hülfe bedarf und sie dringend verlangt). That spirit that ꝛc, be efficacious in thee now at —, jener Geist der ꝛc, wirke in dir nun in der Noth. *Prov.* A friend is known in time of —, man erkennt die Freunde in der Noth. c) (die Armuth, der Mangel). — and oppression stare within thine eyes, Noth und Bedrängniß darbt in deinem Blick; Defer not to give to him that is in — (h. Schrift), laß den Armen nicht Noth leiden. *Syn.* V. *Poverty.*

NEED-FIRE, nēēd'-fire, V. *Beacon.*

NEED-NOT, nēēd'-nŏt, *s.* der Taugenichts.

To NEED, I. *v. a.* nöthig haben. The whole need not a physician, but the sick, der Gesunde bedarf des Arztes nicht, wohl aber der Kranke; He needs necessaries, er leidet am Nothwendigen Mangel.

II. *v. n.* 1) nöthig, nothwendig seyn. We have done all that is in our power, and all that needs, wir haben gethan was in unserer Macht steht und alles was nöthig ist. 2) (einer Sache) bedürfen. Those who are acquainted with dreams need not be told, denen, welche mit Träumen bekannt sind, braucht man es nicht zu sagen; They need but to use the word body, sie durften nur das Wort Körper gebrauchen; You need not fear, ihr habt euch nicht zu fürchten; What need you care, was bekümmert euch das; He needs but carry himself well, er braucht sich nur gut aufzuführen. 3) in Noth seyn, Mangel leiden. (gleichsam *Prov.*) I may see him need, but I will not see him bleed, ich mag ihn wohl leiden sehen, allein ich will ihn nicht ganz verlassen.

NEEDER, nēēd'-ŭr, einer, der etwas bedarf, der Bedürftige.

NEEDFUL, nēēd'-fŭl, *adj.* 1) Noth habend, in der Noth seiend. Why standest thou so far off, O Lord, and hidest thy face in the — time of trouble (h. Schrift), Herr, warum trittst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Noth. 2) nöthig, nothwendig. All things — for defence, alle zur Vertheidigung nöthigen Dinge; The — hours to rest, die nöthigen Ruhestunden; As — in our loves, fitting our duty, wie Lieb' uns nöthigt und der Pflicht geziemt.

NEEDFULLY, nēēd'-fŭl-lē, *adv.* nothwendig, nothwendiger Weise.

NEEDFULNESS, nēēd'-fŭl-nĕs, *s.* die Nothwendigkeit (einer Sache ꝛc).

NEEDILY, nēēd'-dē-lē, *adv.* dürftig, armselig.

NEEDINESS, nēēd'-dē-nĕs, *s.* die Noth, der Mangel, die Armuth. *Fig.* For it argueth a — in every of the reasons, as if ꝛc, denn es beweist eine Armuth in jedem der Gründe, als wenn ꝛc.

NEEDLE, nēē'-dl, [Nadel] *s.* 1) (ein dünner und an dem einen Ende spitziger Körper, bes. von Metall) die Nadel. Knitting —, die Stricknadel; — of a dial, (der Zeiger an einer Sonnenuhr) der Sonnenweiser, Sonnenzeiger; Turning —, (bei Strumpfwirkern, eine Nadel, die etwas zugespitzt, umgebogen und in einem hölzernen Hefte befestigt ist, und mit welcher der Strumpfwirker die erste Reihe Maschen auf die Nadeln des Stuhls aufsetzt oder schlingt, um den Anfang zum Weben zu machen) die Schaftnadel. *Fig.* To hit the —, (bei den Bogenschützen) den Mittelpunkt der Zielscheibe treffen. 2) (in engerer Bedeutung) a) auch Mariners' —, Magnetical oder Magnetic —, (die mit einem Polstein bestrichene Nadel im Kompaße) die Kompaßnadel, Magnetnadel. b) die Nadel = die Nähnadel. Bolt-rope —, (auf Schiffen, eine große Nähnadel, womit das Leik an das Segel genäht wird) die Leiknadel; (bei den Nadlern) To clear the eyes of the needles, die durchgeschlagenen Nadelöhren reinigen; To groove a —, eine Nähnadel zufeilen (den Kopf derselben durch Feilen runden); To file the end of a needle, die Nadel zurichten, glatt feilen; To sharpen the —, die Nadel spitzen.

NEEDLE-CASE, nēē'-dl-kāse, *s.* die Nadelbüchse.

NEEDLE-FISH, nēē'-dl-fĭsh, *s.* der Nadelfisch, Hornfisch, die Meernadel, Seenadel, Spitznadel, Sacknadel, Trompete.

NEEDLE-FURZE, nēē'-dl-fŭrz, *s.* der Ginster, Genster (Pflanze).

NEEDLE-MAKER, nēē'-dl-mā-kŭr, *s.* der Nadler.

NEEDLE-ORE, nēē'-dl-ōre, *s.* (zum Wismuthglanz gehörig) das Nadelerz.

NEEDLE-TIN, nēē'-dl-tĭn, *s.* das Nadelzinnerz.

NEEDLE-WEED, nēē'-dl-wēēd, *s.* der Nadelkerbel.

NEEDLE-WORK, nēē'-dl-wŭrk, *s.* 1) das Nadelwerk, die Nadelarbeit, Näherei, Stickerei. 2) (das Nähen als Kunst oder Gewerbe betrachtet) die Näherei, Nätherei.

NEEDLE-WORM, nēē'-dl-wŭrm, *s.* (ein Rund- oder Spulwurm von nadelförmiger Gestalt) der Nadelwurm.

NEEDLEFUL, nēē'-dl-fŭl, [nadel-voll] *s.* (eine Nadel voll, so viel Zwirn, als man auf einmahl einfädelt) der Nadling, Nähling.

NEEDLER, nēēd'-lŭr, [Nadler] *s.* der Nadler.

NEEDLESS, nēēd'-lĕs, [v. need] *adj.* 1) unnöthig. — expenses, unnöthige Ausgaben. 2) nicht bedürftig (ungebräuchlich).

NEEDLESSLY, nēēd'-lĕs-lē, *adv.* unnöthig, ohne Noth.

NEEDLESSNESS, nēēd'-lĕs-nĕs, *s.* die Unnöthigkeit (einer Erklärung ꝛc).

NEEDLY, nēēd'-lē, *adv.* nothwendiger Weise.

‡ NEEDMENT, nēēd'-mĕnt, *s.* der Bedarf, das Bedürfniß.

NEEDS, nēēdz, [need is] *adv.* nothwendig, nothwendiger Weise. I have affairs which I must — dispatch before I go, ich habe Geschäfte, welche ich vor meinem Weggehen nothwendiger Weise abmachen muß; I must — cry out, ich muß durchaus schreien.

NEEDY, nēē'-dē, [v. need] *adj.* bedürftig, dürftig, arm. *Fig.* In his — shop a tortoise hung, ein Schildpatt hing in seinem dürft'gen Laden.

NEEL, nēēl, [auch neeld, neld = needle] *s.* die Nadel, Nähnadel.

NEEP, nēēp, V. *Neap.*

NE'ER, nâre, für *Never.*

NEERE, nēēre, [auch neare für nearer] V. *Narre.*

|| To NEESE, nēēze, [niesen] *v. n.* niesen.

NEESEWORT, nēēze'-wŭrt, [Nieswurz] *s.* die Nieswurz (Pflanze).

NEF, nĕf, [frz., lat. navis] *s.* das Schiff (einer Kirche).

NEFAND, nē-fănd; } [lat. nefandus]
NEFANDOUS, nē-făn'-dŭs, } *adj.* unsäglich, heillos, verrucht.

NEFARIOUS, nē-fā'-rē-ŭs, [lat. nefarius] *adj.* (mit einem hohen Grade der Schande verbunden) schändlich, abscheulich. The most — bastards are those whom the law styles incestuous bastards, die schändlichsten Kebskinder sind jene, welche das Gesetz blutschänderische Kebskinder nennt.

NEFARIOUSLY, nē-fā'-rē-ŭs-lē, *adv.* schändlich, schändlicher Weise.

NEGATION, nē-gā'-shŭn, [frz., lat. negatio, nego] *s.* 1) das Verneinen, die Verneinung (der Gegensatz von Bejahung). 2) (eine verneinende Rede ꝛc) die Verneinung, Negation. — is the absence of that which does not naturally belong to the thing, we are speaking of, Negation ist der Mangel, die Abwesenheit dessen, was seiner Natur nach nicht zu der Sache gehört, wovon wir reden (z. B. wenn wir sagen, ein Stein ist unbelebt, blind oder taub).

NEGATIVE, nĕg'-gă-tĭv, [frz. négatif, lat. negativus] I. *adj.* 1) verneinend (im Gegensatze von bejahend). 2) (den Mangel, die Abwesenheit einer Sache bezeichnend, nicht positiv) verneinend, negativ. The — part of our duty, der negative Theil unserer Pflicht; A — voice, eine negative Stimme (z. B. in einer Versammlung, welche das Recht gibt, sich einer Motion zu widersetzen).

II. nĕg'-gă-tĭve, *s.* 1) der Verneinungssatz. — pregnant, (Rechtsspr.) ein Verneinungssatz, der eine Bejahung in sich schließt. 2) das Verneinungswort (z. B. not).

To NEGATIVE, *v. a.* durch Verneinung abweisen (einen Vorschlag ꝛc).

NEGATIVELY, nĕg'-gă-tĭv-lē, *adv.* 1) verneinend. He answered —, er antwortete mit Nein, er gab eine verneinende Antwort. 2) (auf eine den Mangel, die Abwesenheit einer Sache bezeichnende Sprechart) verneinend, auf eine negative Weise. I shall shew what this image of God in man is, —, by shewing wherein it does not consist, ich werde zeigen, was dieses Bild Gottes im Menschen ist, auf eine negative Weise, indem ich zeige, worin es nicht besteht.

NEGATORY, nĕg'-gă-tŭ-rē, [frz. négatoire] *adj.* zu einer Verneinung gehörig.

To NEGLECT, nĕg-lĕkt'; [lat. negligo, neglectus] *v. a.* 1) vernachlässigen (seine Geschäfte ꝛc). — one's duty, seine Pflicht hintansetzen, versäumen; He neglects us, er vernachlässiget uns, setzt uns hintan, sieht auf uns herab; — one's

self, sich vernachlässigen (nicht die gehörige Aufmerksamkeit auf sein Inneres und Aeußeres wenden, auch in seinen Verrichtungen nicht den gehörigen Fleiß anwenden). *Fig.* But I trust, my absence doth neglect no great design, allein ich hege das Vertrauen, daß durch meine Abwesenheit kein großes Vorhaben verschoben wird. 2) (durch Säumen verlieren, um etwas kommen) versäumen. — an occasion, eine Gelegenheit versäumen, verfehlen.

NEGLECT, *s.* 1) die Vernachlässigung (einer Person, Sache). 2) (der Zustand, da man vernachlässiget, nicht beachtet wird) die Vernachlässigung. 3) die Nachlässigkeit. a) (die Eigenschaft, da man nachlässig ist). Age breeds — in all, das Alter erzeugt Nachlässigkeit in Allem. b) (ein einzelner Fall, da man sich nachlässig zeigt).

NEGLECTER, nĕg-lĕkt'-tŭr, *s.* einer, der vernachlässiget.

NEGLECTFUL, nĕg-lĕkt'-fŭl, *adj.* 1) (keinen Antheil an einer Person oder Sache nehmend, weil man sie nicht achtet) gleichgültig. 2) (nicht den gehörigen Fleiß, die gehörige Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig. Though the Romans had no great genius for trade, yet they were not entirely — of it, obgleich die Römer keine große Anlagen zum Handel hatten, so vernachlässigten sie ihn doch nicht ganz.

NEGLECTFULLY, nĕg-lĕkt'-fŭl-lĕ, *adv.* nachlässig; gleichgültig (ungebr.).

NEGLECTINGLY, nĕg-lĕk'-tĭng-lĕ, *adv.* nachlässig; auf eine nachlässige oder gleichgültige Weise.

NEGLECTION, nĕg-lĕk'-shŭn, *s.* (die Eigenschaft, da man nachlässig ist) die Nachlässigkeit.

NEGLECTIVE, nĕg-lĕk'-tĭv, *adj.* (nicht den gehörigen Fleiß, die gehörige Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig. They are — of their own children, sie vernachlässigen ihre eigenen Kinder; A king, not wholly — of the public peace, ein König, dem der öffentliche Friede nicht ganz gleichgültig ist.

NEGLIGEE, nĕg'-lĕ-jēē, [frz. négligé] *s.* das Morgenkleid, Negligee (der Frauenzimmer).

NEGLIGENCE, nĕg'-lĕ-jĕnse, [frz., lat. negligentia] *s.* die Nachlässigkeit. a) (die Eigenschaft, da man nachlässig ist). His — is unaffected, seine Nachlässigkeit ist keine Ziererei. b) (ein einzelner Fall, da man nachlässig ist). She let it drop by —, sie ließ es aus Unachtsamkeit fallen.

NEGLIGENT, nĕg'-lĕ-jĕnt, [frz., lat. negligens] *adj.* 1) (nicht den gehörigen Fleiß, die gehörige Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig. My sons, be not now —, for the Lord ℞ (h. Schrift), nun, meine Söhne, seid nicht hinlässig, denn der Herr ℞; She is not — of her devotion, sie ist nicht nachlässig, nicht lau in ihrer Andacht; We have been — in not hearing his voice (h. Schrift), wir haben verachtet, seiner Stimme zu gehorchen. 2) (keinen Antheil an einer Sache nehmend oder äußernd, weil man sie nicht achtet, nicht begehrt) gleichgültig. Be thou — of fame, achte nicht des Ruhmes.

NEGLIGENTLY, nĕg'-lĕ-jĕnt-lĕ, *adv.* 1) nachlässig (etwas beobachten, gekleidet seyn ℞). 2) gleichgültig (einen behandeln ℞).

NEGOCE, nĕ-gōse; [frz., lat. negotium] *s.* der Handel, das Gewerbe.

NEGOTIABLE, nĕ-gō'-shĕ-ă-bl, *adj.* unterhandelt oder vermittelt werden könnend.

NEGOTIANT, nĕ-gō'-shĕ-ănt, V. *Negotiator.*

To NEGOTIATE, nĕ-gō'-shĕ-āte, [frz. négocier] I. *v. n.* (mit jemanden wegen eines Handels ℞ übereinkommen) Handel oder Geschäfte treiben, unterhandeln. Have you business — with me? habt ihr ein Geschäft mit mir abzumachen? A man, skilful in negotiating, ein geschickter Unterhändler, Negociateur; A busy negotiating woman, eine intrigante Frau; Have you any commission from your Lord — with my face? habt ihr irgend einen Auftrag von eurem Herrn, mit meinem Gesichte zu unterhandeln?

II. *v. a.* unterhandeln, vermitteln, negociren (einen Frieden ℞). (bei Kaufleuten ℞) — a bill of exchange, einen Wechsel negociren (ihn gegen Geld verhandeln).

NEGOTIATION, nĕ-gō-shĕ-ā'-shŭn, *s.* der Handel, Verkehr, das Geschäft; die Verhandlung, Unterhandlung, Negotiation.

NEGOTIATOR, nĕ-gō'-shĕ-ā-tŭr, *s.* der Unterhändler, Vermittler, Negociateur.

NEGRESS, nē'-grĕs, ungewöhnlich für *Negro-woman*, V. unter *Negro.*

NEGRO, nē'-grō, [span., lat. niger, Neger] *s.* der Neger, Schwarze. — -woman, die Negerinn.

NEGRO-FISH, nē'-grō-fĭsh, *s.* der amerikanische Börs.

NEGUS, nē'-gŭs, [vom Erfinder Negus] *s.* ein Gemisch von Wein, Wasser, Zucker, Zitrone und Muskate.

NEHEMIAH, nē-hē-mī'-ăh, *s.* 1) (biblischer Name) Nehemia. 2) das Buch Nehemia in der h. Schrift.

‖NEIF, nāf, V. *Neaf.*

NEIF, [altfrz.] *s.* die Leibeigene, Sklavinn.

To NEIGH, nā, [angels. hnaegan, lat. hinnio] *v. n.* wiehern (von Pferden).

NEIGH, *s.* das Wiehern (eines Pferdes).

NEIGHBOUR, nā'-bŭr, [landschaftl. Naber, Nauber, ehem. Nachgebur; Nachbar] *s.* 1) der Nachbar. The — -town, die Nachbarstadt; The — -room, das benachbarte Zimmer. *Fig.* Buckingham no more shall be the — to my counsels, Buckingham soll nicht mehr Nachbar meines Rathes seyn. *Prov.* A good lawyer is an ill —, ein guter Advokat ist ein schlimmer Nachbar. 2) *Fig.* a) (einer, mit dem man auf einem freundschaftlichen Fuße lebt) der Nachbar. My good friends, my honest neighbours, meine guten Freunde, meine ehrlichen Nachbarn. b) (bei Gottesgel., in der Bibelsprache) der Nächste. To love one's —, seinen Nächsten lieben.

To NEIGHBOUR, I. *v. a.* zum Nachbar machen. *Fig.* These hills that neighbour the shore, diese ans Ufer grenzenden Hügel; Things of neighbouring value, Dinge, die beinahe denselben Werth haben; Wholesome berries thrive and ripen best, neighbour'd by fruit of baser quality, gesunde Beeren reifen und gedeihen am besten neben Früchten schlecht'rer Art; So neighbour'd to his youth and humor, seiner Laun' und Jugend so nah gesellt.

II. *v. n.* Nachbar seyn. Princes who do neighbour near, Fürsten, die nahe Nachbarn sind.

NEIGHBOURHOOD, nā'-bŭr-hŭd, *s.* die Nachbarschaft. a) (das Verhältniß als Nachbar). Consider several states as a —, betrachtet verschiedene Staaten als Nachbarn. b) (benachbarte, neben unserm Eigenthume ihr Eigenthum besitzende Personen, auch, die nahe an unserm Eigenthume befindliche Gegend). One in the —, ein Nachbar. *Fig.* How ill mean — your genius suits! wie schlecht paßt niedre Nachbarschaft für euren Geist! In the — of death, dem Tode nahe.

NEIGHBOURLINESS, nā'-bŭr-lĕ-nĕs, *s.* die Nachbarlichkeit.

NEIGHBOURLY, nā'-bŭr-lĕ, [nachbarlich] *adj.* u. *adv.* (als guter Nachbar, einem guten Nachbar gemäß) nachbarlich. A — office, ein treuer Dienst; He doth live — with Abberley, his friend, er lebt auf einem freundschaftlichen Fuße mit Abberley, seinem Freunde.

NEIGHBOURSHIP, nā'-bŭr-shĭp, [Nachbarschaft] *s.* (der Zustand, da einer nahe bei dem Andern ist) die Nachbarschaft.

NEITHER, nē'-thŭr, [landschaftl. neder, wall. neodr, lat. neuter] I. *pron.* keiner, keine keines (von beiden). — shall come, weder der eine noch der andere wird kommen; They lived with the friendship and equality of brethren, — lord — slave to his brother, sie lebten auf einem freundschaftlichen und gleichen Fuße wie Brüder, keiner Herr, keiner Sklave seines Bruders; To be on — side, to take — part, es mit keinem halten, neutral seyn.

II. *conj.* 1) (eine Ausschließung auszudrucken, wenn mehrere Dinge in einzelnen Sätzen verneinet werden) weder. Fight — with small nor great, save only with the king (h. Schrift), ihr sollt nicht streiten wider Kleine noch Große, sondern wider den König (Israels) allein. V. *Nor.* 2) (oft als zweites Glied einer Verneinung, wenn mehrere Sätze verneinet werden, für) noch. Ye shall not eat of it, — shall ye touch it (h. Schrift), esset nicht davon, rühret's auch nicht an. 3) (zuweilen auch am Ende eines Satzes als Verneinungswort, und zwar mehr emphatisch als grammatikalisch nach einem andern Verneinungsworte (im Altenglischen bildeten zwei Verneinungsworte eine Negation) für) auch nicht. We see lightnings and coruscations, near at hand, yield no sound —, wir sehen, daß Blitze und das Leuchten (feuriger Lufterscheinungen) in der Nähe auch keinen Schall von sich geben; Nor then —, alsdenn auch nicht; Let me not in this be thought arrogant —, ich sage dieß, ohne mich zu rühmen.

NEL, nĕl,
NELLY, nĕl'-lĕ, } [Abk. v. Eleanor u. Helen] *s.* (Weibertaufn.) Eleonore oder Lorchen; Helena oder Lene, Lenchen.

NELD, nĕld, für *Needle.*

NELL, nĕll, [Abk. von Oliver] *s.* (Manns-taufname) Oliver.

NEMEAN, nĕm-ē'-ăn, [*Νεμέα*] nemeïsch. — games, (bei den alten Griechen) die Nemeïschen Spiele (welche in einer Waldgegend zwischen Argos und Korinth gefeiert wurden).

NEMESIS, nĕm'-ĕ-sĭz, [*Νέμεσις*] *s.* (bei den Alten, bes. in der Tragödie, die Göttinn des Gleichgewichts, die jedes Uebermaß im Menschenleben haßt und aufhebt; sie straft den aus dem Glück erwachsenden Uebermuth; insofern sie aber den übermüthigen Frevel züchtigend demüthigt, ist sie auch Straf- und Rachegöttinn) die Nemesis.

NEMOROUS, nĕm'-mō-rŭs, [lat. nemorosus] *adj.* waldig.

‡ To NEMPNE, nĕmpn, für to *Name.*

NENIA, nē'-nē-ă, [lat., *νηνία*] *s.* der Klagegesang um Verstorbene; die Elegie.

NENUPHAR, nē'-nū-fär, [frz. nénufar] die Wasserlilie, Seeblume.

NEOLOGICAL, nē-ō-lŏd'-jĭk-kăl, [frz. néologique, v. *νέος* u. *λόγος*] *adj.* neue Wörter oder Ausdrücke brauchend. A — dictionary, ein Wörterbuch von neuen Wörtern und Ausdrücken.

NEOLOGISM, nē-ŏ-lŏd'-jĭsm, [frz. néologisme] *s.* ein neues, besonders fehlerhaft gebildetes Wort, der Neologismus.

NEOLOGY, nē-ŏ-lŏd'-jē, [frz. néologie] *s.* die Erfindung oder der Gebrauch neuer Wörter und Ausdrücke.

NEOPHYTE, nē'-ō-fīte, [*νεόφυτος*] *s.* der Neubekehrte; (auch als *adj.*) neu in einem Amte. A — player, ein angehender Schauspieler.

NEOTERIC, nē-ō-tĕr'-rĭk,
NEOTERICAL, nē-ō-tĕr'-rĭk-ăl, } [*νεώτερος*] *adj.* neu, modern.

NEOTERIC, *s.* (einer, der in unserm Zeitalter lebt) der Neue, Neuere.

NEP, nĕp, [Nept, lat. nepeta] *s.* der Nept, die Katzenmünze (Pflanze).

NEPENTHE, nē-pĕn'-thē,
NEPENTHES, nē-pĕn'-thēz, } [*νηπενθής*] *s.* ein Trank, der allen Kummer verscheucht.

NEPER'S BONES, nēp'-ẽrz bōnz, [vom Erfinder Neper] *s. pl.* (viereckige Stäbe, wo auf jeder Seite ein Stück des Einmahleins geschrieben steht, und durch deren Hülfe man leicht vervielfältigen und theilen kann, ohne dabei zu denken) die Neperischen Stäbe.

NEPHEW nēv'-vů, [Neffe, frz. neveu, lat. nepos, *νέπιος*] *s.* 1) (des Bruders oder der Schwester Sohn) der Neffe. A son of one's —, ein Urneffe. 2) der Enkel = (im Oberd.) der Neffe (ungebr.). 3) überhaupt ein Verwandter (ungebräuchlich).

NEPHRITE, nē-frīt; [*νεφρός*] *s.* Common —, (ein lauchgrüner Stein) der Nephrit, fette Nephrit.

NEPHRITIC, nē-frīt'-tĭk, } [*νεφριτικός*]
NEPHRITICAL, nē-frīt'-tĭk-ăl, }
adj. 1) die Nieren betreffend, nephritisch. — pains, Nierenschmerzen, das Nierenweh. 2) an Nieren- oder Steinschmerzen leidend, nierenkrank, nephritisch. 3) (gut wider den Stein) die Nieren- oder Steinschmerzen lindernd. — stone, (ein durchsichtiger, sehr harter grünlicher Stein, gut wider den Blasenstein) der Nierenstein; — wood, (das Holz des Besenbaumes, welches gegen den Lendengries gebraucht wird) das Griesholz, blaue Sandelholz.

NEPOTISM, nē'-pō-tĭzm, [frz. népotisme, lat. nepos] *s.* (die Begünstigung der Neffen, die man bes. den Päbsten zum Vorwurf machte) die Neffenbegünstigung, Neffengunst, der Nepotismus.

NEPTUNE, nēp'-tūne, [lat. Neptunus] *s.* der Meeresgott, Neptun.

NERE, nēre, für *Were not.*

NEREID, nē'-rē-ĭd, [*Νηρηΐς, Νηρεΐς*] *pl.* Nereides. *s.* die Meer- oder Wassernymphe, Meergöttinn, Nereide.

NERITA, nē'-rē-tă, [frz. nérite, *νηρίτης*] *s.* die Schwimmschnecke, Halbemondschnecke. Deep-ridged —, die breit gefurchte Schwimmschnecke; Lived —, die bläuliche Schwimmschnecke, das Auge der Nachteule (an den Ufern von Tranquebar); Black-furrowed —, die gesprenkelte Schwimmschnecke, der Krammetsvogel (auf den Molukken); Mountain —, die glatte Schwimmschnecke (in Ostindien); Red —, das Rothauge, die Schwimmschnecke mit dem gelben Maule; White-nipple —, die Mutterbrust; Peloroon —, der blutige Zahn; Yelk- —, der Eierdotter, die Dotterschnecke.

NERVE, nẽrv, [Nerve, lat. nervus, *νεῦρον*] *s.* 1) (weiche, weiße, markige Fäden, die entweder aus dem Gehirne oder aus dem Rückenmarke entspringen, sich durch den ganzen Körper in Zweigen verbreiten, und die von einer Scheide von weißem Zellgewebe, die gewöhnlich eine dünne gallertartige Feuchtigkeit enthält, umgeben sind) die Nerve. Of great nerves, starknervig. *Fig.* The — and emphasis of the verb will lie in the preposition, die Kraft und der Nachdruck des Zeitworts wird in dem Verhältnißworte liegen. 2) (poet.) die Sehne, Flechse. 3) *pl.* (in der Bauk.) die Rippen oder Schnüre (der Kragsteine, Pfeilerbögen ꝛc).

To NERVE, *v. a.* nervigen, stärken (jemands Arm ꝛc).

NERVED, nẽrvd, *adj.* (in der Pflanzenk.) nervig (von einem Blatte, wenn die Nerven desselben gerade gestreckt, hart und über die Fläche des Blattes erhoben sind).

NERVELESS, nẽrv'-lĕs, *adj.* nervenlos, kraftlos. *Fig.* — fear, kraftlose Furcht; The western eloquence appeared — and effeminate, die abendländische Beredtsamkeit erschien schwach und weibisch.

NERVINE, nẽr'-vine, [frz. nervin] *s.* das nervenstärkende oder nevritische Mittel.

NERVOUS, nẽr'-vŭs, [lat. nervosus] *adj.* 1) die Nerven betreffend, seinen Sitz in den Nerven habend. — fever, das Nervenfieber. *Fig.* It whispered no peace to calm this — war, es flüsterte keinen Frieden, diesen Krieg der Nerven zu stillen. 2) nervenvoll, nervig. *Fig.* nervig, stark, kräftig. 3) (bei den Aerzten) schwache oder kranke Nerven habend. Her case is —, sie leidet an den Nerven.

NERVOUSLY, nẽr'-vŭs-lē, *adv.* nervig, kräftig.

NERVOUSNESS, nẽr'-vŭs-nĕs, *s.* die Kraft, Stärke (eines Spruches ꝛc).

NERVY, nẽr'-vē, [nervig] *adj.* stark, kräftig (ungebräuchlich).

NESCIENCE, nĕsh'-ē-ĕnse, [lat. nescio] *s.* die Unwissenheit.

|| NESH, nĕsh, zuweilen năsh, năsh [angels. nesc] *adj.* weich, zart (auch *Fig.*).

NESS, nĕs, [landschaftl. Nose; *νῆσος*, dor. *νᾶσος*] als Endsilbe von Ortsnamen, wo sich ein Vorgebirge befindet, z. B. Sheerness.

NESS, [Abk. v. Agnes] *s.* (Weibertsn.) Agnes.

NESS, [angels. nesse, =niß] eine Endsilbe der Eigenschaftswörter, wodurch letztere zu Hauptwörtern gebildet werden. Z. B. turpid, turpidness; lovely, loveliness.

NEST, nĕst, *s.* 1) das Nest (der Vögel, Raupen, Wespen ꝛc). A bird's —, ein Vogelnest; To build or make one's —, nisten; Crow's —, das Krähennest; (Seespr.) auf Schiffen, ein Behältniß, gewöhnlich ein Kasten, oben am Maste, welches dem Wache haltenden Matrosen zum Schutze gegen das Wetter dient. 2) *Fig.* a) (eine schlechte Wohnung, ein kleiner, winkeliger Ort, wenn man mit Verachtung davon sprechen will) das Nest. A — of thieves, ein Diebsnest, Diebswinkel. b) das Kistchen, Kästchen, die Schieblade, das Täschchen, der kleine Behälter. — of boxes, mehrere Schachteln in einander.

NEST-CHICKEN, nĕst-tshĭk'-ĭn, [Nestküken] (das letzte Küchlein, welches in einem Neste voll Eier ausgebrütet wird) das Nestküken, Nestküchlein.

NESTEGG, nĕst'-ĕg, [Nestei] *s.* (dasjenige Ei, welches man beim Ausnehmen der Eier des Federviehes im Neste liegen läßt, damit wieder andere dazu gelegt werden) das Nestei.

To NEST, [gehört, nebst to nestle zu Nest, Geniste, nisten, frz. nid, nicher, lat. nidus, nidulor] *v. n.* (sein Nest machen, bauen) nisten, (bei Raubvögeln) horsten.

To NESTLE, nĕs'-sl, I. *v. n.* (sich an einem Orte festsetzen, aufhalten) nisten. — in the straw, in dem Strohe nisten; Amongst which the snails nestle all the winter, unter denen die Schnecken sich den ganzen Winter über einnisten; A nestling root, (in der Pflanzenkunde) eine nistende Wurzel (wenn sie zwiebelig ist und die Zwiebel innerhalb ihrer Haut kleine Zwiebeln erzeugt, und ganz daraus zu bestehen scheint).

II. *v. a.* 1) — one's self, sich einnisten (wohnen, wie in einem Neste). 2) (wie ein Vogel seine Jungen) zärtlich pflegen.

NESTLECOCK, nĕs'-sl-kŏk, V. *Nestling* I. 1.

NESTLING, nĕst'-lĭng, [Nestling] I. *s.* 1) (der letzte Vogel einer Brut) der Nestling, das Nestküchlein. 2) *Fig.* der Schlupfwinkel, das Nest (ungebräuchlich).

II. *adj.* neu ausgebrütet (von Vögeln).

NESTORIAN, nĕs-tōr'-ē-ăn, [von Nestorius, dem Stifter einer Ketzersecte im fünften Jahrhundert] *s.* der Nestorianer.

NET, nĕt, [Netz] *s.* 1) (ein aus Fäden, mit vielen Maschen verfertigtes Gestrick) das Netz. To knit a —, ein Netz stricken, verfertigen; To lay or spread a —, ein Netz legen, stellen. 2) ein netzförmiges Ding, Netz. — of wire, das Drahtnetz, Gitter; The vegetative tribes wrapt in a filmy —, and clad with leaves, die Pflanzenstämme, eingewickelt in ein häutiges Netz und in Blätter gekleidet.

NET-MAKER, nĕt'-mā-kŭr, } *s.* der Netzstricker.
NET-MAN, nĕt'-măn, }

NET-WAYS, nĕt'-wāze, *adv.* netzförmig, wie ein Netz.

NETWORK, nĕt'-wŭrk, *s.* (eine Arbeit, die wie ein Netz verschlungen und durchbrochen ist) das Netzwerk.

To NET, I. *v. n.* ein Netz stricken, verfertigen oder überhaupt knöteln, knöpfeln. Netting boxes, Strickkästchen; Netting vices, Strickschrauben.

II. *v. a.* vermittelst eines Netzes fangen.

NET, [frz., ital. netto] *adj.* 1) (von allem Fremdartigen, Schlechtern oder Unvollkommneren befreit) rein, echt. As — ivory, wie reines Elfenbein. 2) rein (von einem Einkommen, nach gewissen Abzügen). The — revenues of the crown, die reinen Einkünfte der Krone. 3) (das reine Gewicht einer Waare, nach Abzug des Packzeuges zu bezeichnen) nett, netto.

To NET, *v. a.* (nach gewissen Abzügen oder) rein einbringen (tausend Thaler ꝛc).

NETHER, nĕTH'-ŭr, [landschaftl. nedder; nieder, niedrig, *νηρός*] *adj.* 1) nieder (im Gegensatze von ober und hoch). The Netherlands, die Niederlande. 2) unter, der, die, das untere (im Gegensatze von oben). The — lip, die Unterlippe; || — stocks, die Strümpfe; The regions of the — world, die Regionen der Unterwelt; The — empire, das Unterreich, die Unterwelt, Hölle.

NETHERMOST, nĕTH'-ŭr-mōst, [*superl. v.* nether] *adj.* unterst. The — abyss, hell, der unterste oder tiefste Abgrund, die unterste Hölle.

NETLIKE, nĕt'-like, [von net, Netz] *adj.* netzförmig.

NETTING, nĕt'-tĭng, *s.* 1) V. *Network* (unter *Net, s.*). 2) *pl.* die wie Netze geschlungenen Seile.

NETTLE, nĕt'-tl, [Nessel, Nadel, *κνίζω, κνίδη, κνιδάω*] *s.* die Nessel, Brennnessel. Blind —, dead —, (ein Pflanzengeschlecht, welches Aehnlichkeit mit der Brennnessel, aber keine Stacheln hat, also auch nicht brennt) die taube Nessel, Taubnessel.

NETTLE-BUSH, nĕt'-tl-bŭsh, *s.* (hohe Nesseln, welche einen Strauch bilden) der Nesselstrauch.

NETTLE-HAMP, nĕt'-tl-hămp, *s.* die Hanfnessel, todte Nessel, der Hohlzahn, das Katzengesicht.

||NETTLEMONGER, nĕt'-tl-mŭng-gŭr, *s.* der Rohrsperling, die Rohrammer.

NETTLE-RASH, nĕt'-tl-răsh, *s.* (eine Art des Fiebers) das Nesselfieber, die Nesselsucht, Nesselkrankheit.

NETTLE-TREE, nĕt'-tl-trēē, *s.* der Nesselbaum, Bohnenbaum, Ziegelbaum.

To NETTLE, *v. a.* (wie Nesseln) brennen. *Fig.* The princes were so nettled at the scandal of this affront, die Fürsten waren so ärgerlich über den Skandal dieser Beschimpfung; Although at every part of the Apostle's discourse some of them might be nettled, obgleich einige von ihnen sich über jeden Theil der Rede des Apostels ärgern mochten.

NETTLER, nĕt'-tlĕr, *s.* einer, der andere ärgert, reizt, aufbringt.

NEURITIC, nū-rĭ'-tĭk, V. *Nervine.*

NEUROGRAPHY, nū-rŏg'-grăf-fē, [*νεῦρον* u. *γράφω*] *s.* die Nervenbeschreibung.

NEUROLOGY, nū-rŏl'-lŏ-jē, [*νεῦρον* u. *λόγος*] *s.* die Nervenkunde, Lehre von den Nerven, Nevrologie.

NEUROPTERA, nū-rŏp'-tē-rā, [*νεῦρον* und *πτερόν*] *s. pl.* (Ziefer, welche häutige, mit Adern netzförmig durchzogene Flügel haben) die Netzflügler.

NEUROSPAST, nū-rŏs'-păst, [*νευρόσπαστα*] *s.* die Drahtpuppe, Marionette.

NEUROTICS, nū-rŏt'-tĭks, *s. pl.* die Nervenarzeneien.

NEUROTOMY, nû-rŏt'-tŏ-mė, [νευροτομέω] *s.* die Nervenzergliederung, Nevrotomie.

NEUTER, nû'-tûr, [lat.] I. *adj.* 1) keiner Partei zugethan, parteilos, unparteilich, neutral. 2) (Sprachl., weder männlich noch weiblich) geſchlechtlos, ſächlich. A verb —, ein nicht überleitendes, unthätiges Zeitwort, Intranſitivum (nämlich verbum; ein Zeitwort, wobei man nicht wen? oder was? fragen kann); — gender, das Sachgeſchlecht, ſächliche Geſchlecht, Neutrum (der Hauptwörter).

II. *s.* der Parteiloſe, Unparteiliche, Neutrale. 2) (Sprachl.) das geſchlechtloſe Wort, Neutrum.

NEUTRAL, nû'-trâl, *adj.* 1) keiner Partei zugethan, parteilos, unparteilich, neutral. To stand —, keine Partei nehmen, neutral bleiben; The — states, die neutralen Mächte (die im Kriege keinem der kriegführenden Theile mit Rath und That beiſtehen). 2) (keinen ſittlichen Werth habend, weder gut noch böſe) gleichgültig. 3) (Scheidek.) zu den zuſammengeſetzten Salzen gehörig. — salts, (zuſammengeſetzte Salze, welche aus der Verbindung der Säuren mit Laugenſalzen oder mit einſchluckenden Erden entſtehen) die Mittelſalze, Miſchſalze, Neutralſalze.

NEUTRALIST, nû'-trâl-ĭst, *s.* der Parteiloſe, Neutrale; Gleichgültige.

NEUTRALITY, nû-trâl'-ė-tė, [frz. neutralité] *s.* 1) die Antheilloſigkeit, Parteiloſigkeit, Neutralität. Armed —, (in der Politik) eine bewaffnete Neutralität. 2) (ein Zuſtand zwiſchen Gut und Bös) der gleichgültige Zuſtand. 3) der geſchlechtloſe Zuſtand (eines Wortes ɾc).

Syn. *Neutrality*, die Antheilloſigkeit; *indifference*, die Gleichgültigkeit. Das erſte wendet man paſſend auf Völker und Regierungen, das zweite auf öffentliche oder häusliche Angelegenheiten an.

To NEUTRALIZE, nû'-trâl-ize, [frz. neutraliser] *v. a.* 1) antheilfrei, parteilos machen, neutraliſiren. 2) unwirkſam, neutral machen (z. B. in der Scheidekunſt, eine Säure durch ein Alkali).

NEUTRALLY, nû'-trâl-lė, *adv.* antheilfrei, parteilos; gleichgültig.

NEVER, nĕv'-ûr, [ne ever] *adv.* 1) nimmer (im Gegenſatze von immer). Can you — be satisfied? könnt ihr denn gar nicht ſatt werden? He will — come, er wird nie oder niemahls kommen; — since, ſeitdem nicht wieder; — heard of, ganz unerhört; — printed before, ungedruckt; He answered him to — (not ever) a word (h. Schrift), und er antwortete ihm nicht auf ein Wort; (wird auf eine eigene und heutzutage ungewöhnliche obwohl nicht unrichtige Weiſe in folgenden Phraſen gebraucht) Be the distance — so remote (= be the distance not (near, but) ever so remote), die Entfernung mag auch noch ſo groß ſeyn; He is mistaken though — so wise, er irrt ſich, ſo weiſe er auch iſt; I would not do it for — so much, ich würde es um keinen Preis thun; If I would — so fain, ſo ſehr ich auch Luſt dazu hätte; Let him be — so rich, mag er auch noch ſo reich ſeyn; Ask me — so much dowry and gift, and I will give according as ye shall say (h. Schrift), fodert nur getroſt von mir Morgengabe und Geſchenke, ich will's geben, wie ihr's heiſchet; If you do — so little amiss, und wenn Sie auch noch ſo wenig verſehen. 2) nicht, auf keine Weiſe. You see — the worse, ihr ſeht nicht das Schlimmere; — a one, nicht einer; — a whit, durchaus nicht. 3) häufig in Zuſammenſetzungen, z. B.

Never-ceasing, nĕv'-ûr-sės-ĭng, Never-ending, nĕv'-ûr-ĕnd-ĭng, *adj.* nie endend, unaufhörlich (von einem Regen ɾc).

Never-dying, nĕv'-ûr-dī-ĭng, *adj.* unverlöſchbar, unverlöſchlich (von einem Feuer ɾc).

Never-fading, nĕv'-ûr-fād-ĭng, *adj.* unverwelklich (von Lorbeeren ɾc).

Never-failing, nĕv'-ûr-fā-lĭng, *adj.* unfehlbar, untrüglich (von einer Erfahrung ɾc).

Never-meaning, nĕv'-ûr-mė-nĭng, *adj.* nichts ſagend (von einem Gedichte ɾc).

Nevermore, nĕv'-ûr-môre, [never und more] *adv.* nimmermehr.

Nevertheless, nĕv-ûr-thė-lĕs', [never the less] *adv.* nichts deſto weniger, deſſen ungeachtet.

Never-wasting, nĕv'-ûr-wâs-tĭng, *adj.* nicht verderbend (von einer Speiſe ɾc).

NEW, nû, [neu, frz. neuf, neuve, lat. novus, νέος] I. *adj.* neu. a) (erſt ſeit kurzer Zeit vorhanden, im Gegenſatze von alt). A — hat, ein neuer Hut; — wine, neuer Wein (diesjähriger); — moon, der neue Mond, Neumond (der eine Zeitlang unſichtbar war, und nun wieder nach und nach ſichtbar wird); — year, das neue Jahr (das eben erſt angefangen wird); — year's day, der Neujahrstag; A — egg, ein friſches Ei; — convert, der Neubekehrte; — beginner, der Anfänger, Neuling; — tricks, Neuerungen; That is no — thing with him, das iſt ihm nichts neues; This is something — to me, dieß kommt mir etwas ſonderbar vor; What's the newest grief? welch iſt der neueſte Kummer? *Prov.* A — broom sweeps clean, neue Beſen kehren gut (vom Geſinde und andern Perſonen, die im Anfange ihres Dienſtes eifrig ihren Pflichten nachkommen, darin aber ſpäterhin nachlaſſen). b) in engerer und zum Theil uneigentlicher Bedeutung in folgenden Verbindungen: A — suit of clothes, ein neuer Anzug (der noch nicht getragen und daher noch gut und ſchön iſt, wenn er auch vor langer Zeit gemacht wurde); — books, neue Bücher (welche in neuerer Zeit erſchienen ſind); — to the transporting sight, ungewohnt des hinreißenden oder entzückenden Anblicks; These names, ever —, grow brighter with the length of days, dieſe Namen, immer neu, werden glänzender durch die Länge der Zeit; Are steps by which a — man often mounts to favour, ſind Staffeln, auf denen ein Menſch von geringer Abkunft, ein Emporkömmling in Gnaden kommt; Such as will instil their poison in — minds, ſolche, die ihr Gift unerfahrnen Gemüthern einflößen werden; Steadfastly purposing to lead a — life, ſtandhaft ſich vornehmend ein neues Leben zu führen (ſich zu beſſern); — from her sickness, geneſend, reconvalescent.

Syn. *New*, neu; *fresh*, friſch; *recent*, neu. Was nicht gebraucht worden, iſt new; was nicht verdorben oder abgenutzt, iſt fresh; was ſich eben ereignet hat, iſt recent. Man ſagt *new* clothes, *new* furniture; *fresh* topics, *fresh* arguments, aber auch *fresh* provisions, die nämlich nicht eingeſalzen ſind, z. B. *Fresh* water, meat, fish ɾc. Von Handlungen, Anekdoten, Begebenheiten ɾc ſagt man recent. A thought is *new*, by the turn we give it; *fresh*, by the sense it expresses; *recent*, by the time of its production. *New* things carry with them a creditable appearance; *fresh* matters are food for tattlers; we are more affected with *recent* stories than with those of long date.

II. *adv.* neu (beſonders in Zuſammenſetzungen, wie folgende Beiſpiele zeigen).

New-born, nû'-bôrn, *adj.* neugeboren. *Fig.* The — day, der junge Tag.

To New-coin, nû'-kŏĭn, *v. a.* umprägen (Geld ɾc). *Fig.* New-coined words, neu erfundene Wörter.

New-come, nû-kŭm'; *adj.* neu angekommen (von einem Gaſte ɾc).

New-comer, nû-kŭm'-mûr, *s.* der Ankömmling.

New-created, nû'-krė-ā'-tĕd, *adj.* neu erſchaffen (von der Welt ɾc).

New-cut, nû-kŭt'; *s.* eine Art Kartenſpiel.

To New-dress, nû-drĕs'; *v. a.* neu kleiden.

New-england, nû'-ĕng'-lând, *s.* Neu-England (ein neu entdecktes Land).

New-fangle, nû'-făng-gl, *adj.* neuerungsſüchtig.

To New-fangle, *v. a.* durch Neuerungen verändern (eine Schrift ɾc).

New-fangled, nû-făng'-gld, *adj.* 1) neu erſonnen, neu ausgeheckt, neumodiſch, neugebacken. 2) neuerungsluſtig, neuerungsſüchtig.

New-fangledness, nû-făng'-gld-nĕs, New-fangleness, nû-făng'-gl-nĕs, *s.* die Liebe zu Neuerungen, die Neuerungsſucht.

New-fashion, nû-fă'-shŭn, New-fashioned, nû-fă'-shŭn-ĕd, *adj.* neumodiſch, modiſch.

New-found, nû-fŏund'; *adj.* neu entdeckt (von Ländern ɾc).

New-laid, nû-lāde'; *adj.* friſch gelegt (von Eiern).

To New-line, nû-line'; *v. a.* neu futtern (ein Kleid ɾc).

To New-make, nû-māke'; *v. a.* neu machen, umſchaffen.

New-married, nû-măr'-rĕd, *adj.* neu vermählt.

To New-mould, nû-mōld'; *v. a.* umformen, umgießen.

To New-point, nû-pŏint'; *v. a.* vorſpitzen, umſchärfen.

To New-vamp, nû'-vămp, *v. a.* ausbeſſern, ausflicken.

New-year's-gift, nû'-yĕrz-gĭft, *s.* das Neujahrsgeſchenk.

‡ To NEW, neu machen, neuen, erneuen, erneuern.

NEWEL, nû'-ĭl, *s.* ein neues Ding, die Neuheit.

NEWEL, [Nabel] *s.* (an den Windeltreppen, die Säule in der Mitte, um welche die Treppe in die Höhe geführt iſt) die Spindel, der Mönch.

NEWING, nû'-ĭng, [von new] *s.* der Gäſcht, die Hefen.

NEWISH, nû'-ĭsh, *adj.* wie neu oder kürzlich gemacht.

NEWLY, nû'-lė, [neulich] *adv.* 1) neulich. He rubbed it with — gather'd mint, er rieb es mit kürzlich geſammelter Münze; They — learned by the king's example, ſie lernten in kurzem durch des Königs Beiſpiel. 2) neu auf eine neue Art.

NEWNESS, nû'-nĕs, [v. new] *s.* 1) (der Zuſtand, die Eigenſchaft eines Dinges, da es neu iſt) die Neuheit, Neue. *Fig.* — in great matters, Unerfahrenheit in wichtigen Angelegenheiten; Even so we also should walk in — of life (h. Schrift), alſo ſollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. 2) (etwas kürzlich Hervorgebrachtes) die Neuheit, das Neue. There are some newnesses of English, translated from the beauties of modern tongues, es gibt einiges Neue im Engliſchen, welches den Schönheiten neuerer Sprachen entnommen iſt. 3) (eine neu eingeführte Sache) die Neuerung.

NEWS, nûze, *s. pl.* 1) (eine neue Sache, beſonders eine neue Nachricht, eine neue Begebenheit) die Neuigkeit. True —, eine Neuigkeit, die wahr iſt; To spread — abroad, Neuigkeiten ausſtreuen, verbreiten, in Umlauf bringen; I had —, ich habe gehört, ich erhielt Nachricht; What's the best —? was hört man Neues? Is there any — stirring? gibt es etwas Neues? Written —, geſchriebene Neuigkeiten, Zeitungen; This is — to me, das iſt eine Neuigkeit, etwas Neues für mich; It is no — for the poor and ɾc, es iſt nichts Neues für den Armen und ɾc. 2) (eine zu beſtimmten Zeiten erſcheinende gedruckte Nachricht von nah oder fern vorgefallenen Begebenheiten) die Zeitung.

News-man, nûze'-măn, *s.* der Zeitungsträger.

NEWSMONGER, nûze'-mûng-gûr, *s.* der Neuigkeitskrämer.

NEWSPAPER, nûze'-pâp-ûr, *s.* die Zeitung V. *News* 2. — -report, die Zeitungsnachricht.

NEWSWRITER, nûze'-rî-tûr, *s.* der Zeitungsschreiber.

NEWT, nûte, [wurde auch neuft geſchrieben; zuſammengez von an evet] *s.* die kleine Eidechſe.

NEXIBLE, nêks'-ê-bl, [lat. nexibilis] *adj.* zuſammengeknüpft werden könnend.

NEXT, nêkst, [nächſt] I. *adj.* u. *adv.* nächſt, der, die, das Nächſte. a) (dem Orte, der Ordnung nach). The — way, der nächſte Weg; He sate — to me, er ſaß dicht bei mir; Of all the planets the moon is — to us, von allen Planeten iſt uns der Mond der nächſte; The — room, das anſtoßende Zimmer; — after them, gleich nach ihnen; That none could tell whose turn should be the —, daß keiner ſagen konnte, an wem zuerſt die Reihe ſei; Tell me the — word, ſagt mir das folgende Wort; He is the — man to the king, er iſt der Erſte nach dem Könige; The — time we shall meet together, das nächſte Mahl daß wir zuſammenkommen; The — town you meet, die erſte Stadt, die ihr erreicht; That's a difficulty — to impossible, dieß iſt eine Schwierigkeit, die ans Unmögliche grenzt. b) (der Zeit nach). — year, das künftige Jahr; The — day, der folgende Tag; — week, die kommende Woche; I'll do better — time, ich werde es in Zukunft beſſer machen; — before Easter, kurz vor Oſtern.

II. *adv.* gleich darauf, hernach. — he came towards me, hernach näherte er ſich mir.

NI, nî, V. *Nide.*

NIAS, nî'-âs, [V. eyas, u. lat. nisus] *s.* (ein junger Falke, ſo lange er noch im Neſte iſt und noch nicht fliegen kann) der Neſtling.

NIB, nîb, [Abkürzung v. Isabel] *s.* (Weibertaufname) Iſabella.

NIB, [landſchaftlich Nibbe, Snibbe; Schnippe] *s.* 1) der Schnabel (eines Vogels). 2) überhaupt die Spitze einer Sache, die Schnippe, (beſond.) die Spitze einer Schreibfeder.

To NIB, *v. a.* ſpitzen (eine Feder).

NIBBED, nîbbd, *adj.* einen Schnabel, eine Schnippe, Spitze habend. A hard — pen, eine Feder mit harter Spitze.

To NIBBLE, nîb'-bl, [ehem. gnibble, gehört nebſt nip zu gnabbeln und dem landſch. näppen, niffeln, ſchnäfeln, frz. navrer, lat. navo] I. *v. a.* 1) begnabbeln, nagen, langſam eſſen oder kauen. The worms have nibbled the roots of that plant, die Würmer haben die Wurzeln dieſer Pflanze zernagt; Thy turfy mountains, where live the nibbling sheep, deine raſenreichen Berge, wo die knaupelnden Schafe weiden. 2) (wie ein Fiſch) beißend feſthalten (den Köder).

II. *v. n.* 1) anbeißen. *Fig.* As pigeons bill, so wedlock would be nibbling, und wie ſich Tauben ſchnäbeln, ſo möchte der Eheſtand anbeißen; They fain would nibble at your grandam's gold, ſie möchten gerne an dem Golde eurer Großmutter anbeißen. 2) *Fig.* kunſtrichten, kritiſiren. He gave no solid answer to my book, he did but nibble at it, er beantwortete mein Buch nicht gründlich, er kritiſirte es bloß.

NIBBLE, *s.* (bei Anglern, die Handlung, da ein Fiſch an den Köder beißt und daran haftet) das Anbeißen.

NIBBLER, nîb'-bl-ûr, *s.* 1) einer, der etwas benaget, der Nager. 2) *Fig.* der Tadler, Krittler, Kritikaſter.

NIBBLINGS, nîb'-bl-îngs, *s. pl.* das an- oder abgenagte Stück.

NICE, nise, [frz. Nice u. Nicée] *s.* 1) (die Stadt) Nizza (in Frankreich). 2) (die Stadt) Nicäa (in Bithynien).

NICE, [altfrz. nice, niche] *adj.* 1) (ſchwach und daher den Eindrücken von auſſen nicht widerſtehend, ſondern leicht beſchädiget werden könnend) zart. *Fig.* How — is the reputation of the maid? wie zart iſt der Ruf des Mädchens! 2) zärtlich, weichlich (von einem Kinde). 3) ſchwer, ſchwierig. A — experiment, ein ſchwerer Kunſtverſuch; A — point, ein kitzlicher Punkt, eine kitzliche Sache (eine bedenkliche, bei der man mit Behutſamkeit verfahren muß). 4) ekel, wähleriſch. He is very — in his diet, er iſt ſehr lecker im Eſſen, in der Koſt, ſein Gaum iſt ſchwer zu befriedigen. 5) genau, ängſtlich, ſcrupulös. She is so — and critical in her judgement, ſie iſt ſo ängſtlich und kunſtverſtändig in ihrem Urtheile; We ought not be too — in examining it, wir ſollten es keiner ſo gewiſſenhaften Prüfung unterwerfen; Not exact, but —, nicht genau, ſondern ſpitzfindig; He that stands upon a slippery place, makes — of no vile hold to stay him up, wer auf einer glatten Stelle ſteht, verſchmäht den ſchnöd'ſten Halt zur Stütze nicht. *Fig.* The nicest eye can find no spot therein, das ſchärfſte Auge kann keinen Flecken darin finden; According to virtue's nicest rules, nach den ſtrengſten Regeln der Tugend. *Prov.* He is more — than wise, er übertreibt die Vorſicht. 6) verfeinert, geläutert (von einem Glücke). 7) unbedeutend, unerheblich. Bid him bethink how — the quarrel was, hieß ihn bedenken wie gering der Anlaß; The letter was not —, but full of charge of dear import, nicht eitel war der Brief: ſein Inhalt war voll von höchſt wichtigen Dingen; When my hours were — and lucky, als die Zeit mir unbedeutend und beglückt verfloß. 8) (ſehr angenehm, ſehr geſchätzt) köſtlich. * 9) niedlich, nett, hübſch. A — girl, ein nettes Mädchen. ‡ 10) närriſch, läppiſch.

NICEA, ni-sé'-â, V. *Nice*, *s.* 2.

NICELY, nise'-lè, [v. nice] *adv.* 1) zart (auf eine feine Art). We are — sensible of the share we bear in these inconveniences, wir fühlen es innerlich, welchen Antheil wir an dieſem Uebelſtande haben. 2) genau (etwas unterſuchen). That he may understand his own country-speech —, damit er ſeine eigne Mutterſprache vollkommen verſtehe; — determined, genau beſtimmt.

NICENE, ni-sène', [v. Nice oder Nicea] *adj.* (auch Nicean). nicäiſch. The — council, die Kirchenverſammlung, das Concilium von Nicäa (im Jahr 325).

NICENESS, nise'-nês, [von nice] *s.* 1) die Zartheit. Where roasted crabs offend the — of their nose, wo gebratene Krabben ihre zarten Naſen beleidigen; A strange — were it in me, es wäre ein ſeltſames Zartgefühl von mir; Unlike the — of our modern dames, unähnlich der Ziererei unſrer heutigen Damen. 2) die Genauigkeit, Pünktlichkeit. Where is now that labour'd — in thy dress? wo iſt nun dieſe ſtudirte Genauigkeit in deiner Kleidung?

NICETY, ni'-sé-tè, [altfrz. niceté] *s.* 1) die Zartheit (der Behandlung). Love such — requires, die Liebe fodert ſolche zarte Schonung; The niceties of honour, das zarte Gefühl im Punkt der Ehre. 2) die Zärtlichkeit, Weichlichkeit. 3) das ekele Weſen, das übertriebene Zartgefühl. The niceties of a woman, die Ziereréien einer Frau. 4) die Genauigkeit (der Verhältniſſe einer Säule). Nor was this — of his judgement confined only to literature, noch war dieſe Schärfe ſeines Urtheils blos auf die Literatur beſchränkt. 5) die Spitzfindigkeit, Subtilität. Niceties of words, ſpitzfindige Worte; The niceties of logic, die Subtilitäten der Vernunftlehre; The niceties of politics, politiſche Grübeleien; His conclusions are not built upon any niceties, ſeine Schlüſſe ſind nicht etwa auf Spitzfindigkeiten gebaut. *Fig.* Not to stand upon niceties, *Prov.* fünf gerade ſeyn laſſen. 6) *pl.* die Leckereien, Leckerbiſſen, Delicateſſen.

NICHAR, nîk'-kûr, [mit Klicker verw.?] *s.* (auch Nicher-tree) der Schüſſerbaum.

NICHE, nîtsh, [frz. zu nid gehörig] *s.* die Wandvertiefung, Blende, Niſche (um ein Standbild hinein zu ſtellen).

NICHOLAS, nîk'-kô-lâs, [frz. Nicolas, Nikolaus] *s.* Nikolaus, Klaus (Mannstaufname).

NICK, nîk, Abkürzung von *Nicholas.*

NICK, [iriſch nicca, nicken; Nickert] *s.* Old —, der Teufel.

NICK, [Nick, nicken] *s.* der rechte oder paſſende Augenblick. In the very —, zu rechter Zeit, gerade recht; That was the — of time, dieß war der rechte Zeitpunkt.

To NICK, *v. a.* glücklicher Weiſe treffen (eine Perſon, Sache). — the time, die rechte Zeit treffen; I nicked you, ich traf euch zu gelegener Zeit; The just season of doing things must be nicked, man muß den rechten Augenblick zur Ausführung einer Sache treffen.

NICK, [verdorben von nock, notch] *s.* 1) der Kerb, die Kerbe. 2) die Rechnung, Zeche. *Fig.* Launce, his man, told me, he lov'd her out of all —, ſein Diener Lanz erzählte mir, daß er ſie über die Maßen liebe.

To NICK, *v. a.* 1) kerben, auskerben, einſchneiden. 2) (gleichſam wie das ausgekerbte Stück in die Kerbe) auf einander paſſen, zuſammenpaſſen. *Fig.* Words, nicking and resembling one another, übereinſtimmende und einander ähnliche Wörter.

NICK, [frz. niche] *s.* (im Würfelſpiele) der höchſte Wurf.

To NICK, *v. a.* (gleichſam wie beim Würfeln) einen überwinden, ſchlagen, berücken, täuſchen, ihm einen Streich ſpielen.

NICKAR, nîk'-kûr, V. *Nichar.*

NICKEL, nîk'-kl, [Nickel] *s.* (ein eigenthümliches Metall, welches theils gediegen, theils vererzt, theils verkalkt gefunden wird) der Nickel, (gereinigt heißt es) das Nickelmetall, der Nickelkönig. Native —, (auch Capillary pyrites), der Schwefelnickel; — arsenical, Copper —, Sulphurated —, der Arſenikkupfernickel, Kupfernickel, prismatiſcher Nickel; — ochre, Arseniate of —, (im Bergbaue, Nickel in Geſtalt eines Ochers oder in Verbindung mit andern Metallkalken) der Nickelocher, der arſenikſaure Nickel; — antimonial-Ore, der Nickel-Antimonglanz, das Nickel-Spiesglaserz.

†NICKER, nîk'-kûr, [v. nick] *s.* einer, der auf Ränke ausgeht.

‖ NICKER-PECKER, nîk'-kûr-pêk-kûr, [v. Nichar u. pecker] *s.* der Baumpicker, Baumhacker, Baumſpecht, Grauſpecht.

†NICKNACKATORY, nîk'-nâk-â-tûr-è, *s.* der Tandladen, Spielzeugladen, Nürnberger Laden.

†NICKNACKS, nîk'-nâks, [Schnickſchnack] *s. pl.* Kleinigkeiten, das Spielwerk, der Plunder, Tand. She excelled in making little elegant good-for-nothing lady-like — of all kinds, ſie machte vortrefflich allerlei weibliche Kleinigkeiten, Spielereien.

NICKNAME, nîk'-nâme, [frz. nique u. name] *s.* der Spottname, Stichelname, Spitzname.

To NICKNAME, nîk-nâme', *v. a.* eine Perſon, Sache mit einem Spottnamen belegen, ihr Schimpfnamen geben. You nickname God's creatures, ihr gebt Gottes Kreaturen verhunzte Namen; You nickname virtue, ihr gebt der Tugend einen Schimpfnamen.

†NICKNINNY, nîk'-nîn-è, [nik und ninny]

NICKUMPOOP, nîk'-ûmpôôp, [V. nincompoop] } *s.* der einfältige Menſch, Tropf; Hahnrei.

NICOLAITAN, nîk-kô-lâ'-è-tân, [v. Nicolas, dem Gründer] *s.* (eine chriſtliche Secte, die ſchon

im ersten Jahrhundert entstand, und von den Lehren der Apostel verschiedentlich abwich) der Nicolaite. Thou hatest the deeds of the Nicolaitans (heilige Schrift), du hassest die Werke der Nicolaiten.

NICOTIAN, nik-kō'-shyun, [frz. Nicotiane, von Nicot, der diese Pflanze 1560 nach Frankreich sandte] *s.* die Tabakpflanze, der Tabak (ungebräuchlich).

To NICTATE, nik'-tāte, [lat. nicto] *v. n.* (die Wimpern bewegen) wimpern, blinzen. The nictating membrane, (Zergliederungskunst, eine dünne, oft durchscheinende und bewegliche Haut, welche mehrere Thiere unter dem obern Augenliede haben, und womit sie das Auge, besonders im Schlafe, gegen Staub, Licht ꝛc verwahren) die Blinzhaut, Nickhaut, Augendecke.

NICTATION, nik-tā'-shun, [frz., lat. nictatio] *s.* das Wimpern, Blinzen.

NICTITATING MEMBRANE, nik-ti-tāt'-ing mēm-brane, V. unter To *Nictate.*

NIDE, nide, [frz. nid, lat. nidus] *s.* das Nest, die Hecke, das Geheck. A — of pheasants, die Brut Fasanen.

NIDGERIES nid-jēr'-iz, [v. folgenden] *s. pl.* die Spielereien, Lappalien; Narrheiten, Narrenpossen.

NIDGET, nid'-jet, [auch nigget oder nigeot; altfrz. niger, nigeer, nigeoner] *s.* der Dummkopf, einfältige Mensch.

NIDIFICATION, nid-ē-fē-kā'-shun, [lat. nidificatio] *s.* (das Bauen eines Nestes) das Nisten.

NIDING, ni'-ding, [angels. nithing, schwed. goth. niding] *s.* der gemeine, niederträchtige Kerl, die Memme, der Feigling.

NIDOROSITY, nid-ō-rōs'-ē-tē, *s.* das Aufstoßen einer unverdauten fetten Speise.

NIDOROUS, ni'-dō-rus, [frz. nidoreux] *adj.* dem Geruch oder Geschmack von gebratenem Fette ähnlich, brandicht.

NIDOUR, ni'-dur, [lat. nidor] *s.* der Duft, Geruch (von einem dampfenden Fleischtopfe ꝛc).

To NIDULATE, nid'-jū-lā-te, [lat. nidulor] *v. n.* ein Nest bauen, nisten (ungebräuchlich).

NIDULATION, nid-jū-lā'-shun, *s.* (von Vögeln, das Wohnen und Brüten im Neste) das Nisten. The time of their —, ihre Brutzeit.

NIECE, nēse, [frz. nièce, altfrz. niepce, lat. neptis, landschaftl. Niftel] *s.* 1) (die Tochter des Bruders oder der Schwester) die Nichte. 2) (vielleicht auch) die Verwandte.

|| NIFLE, ni'-fl, [norm. frz.] die Lapperei, Lappalie, der Pfifferling.

NIGGARD, nig'-gurd, [isl. niuggr, Knicker] I. *s.* der Knicker, Knauser, Filz. *Fig.* Be not a — of your speech, seid nicht wortkarg; Be niggards of advice, rathet sparsam; He is a — of his satisfaction, er theilt sein Vergnügen wenig mit.

II. *adj.* karg, filzig, schmutzig. *Fig.* — of question, but, to our demands most free in his reply, mit Fragen karg, allein auf unsre Fragen freigebig mit der Antwort.

To NIGGARD, *v. a.* spärlich versorgen (einen mit etwas). Nature must obey necessity, which we will niggard with a little rest, der Nothwendigkeit gehorcht die Natur, die wir mit ein wenig Ruhe abfinden.

NIGGARDISE, nig'-gurd-ise, die Kärglichkeit, der Geiz.

NIGGARDISH, nig'-gurd-ish, *adj.* etwas karg, zur Kargheit, zum Geize geneigt.

NIGGARDLINESS, nig'-gurd-lē-nes, *s.* die Knickerei, Kargheit, Filzigkeit.

NIGGARDLY, nig'-gurd-lē, *adj.* u. *adv.* karg, filzig, geizig. *Fig.* A — answerer, einer, der karg an Antworten ist.

NIGGARDNESS, nig'-gurd-nes, *s.* die Kargheit, der Geiz.

NIGGARDSHIP, nig'-gurd-ship, *s.* der Geiz (ungebräuchlich).

‡ NIGGARDY, nig'-gurd-ē, *s.* V. *Niggardness.*

To NIGGLE, nig'-gl, [landschaftl. nuckeln] I. *v. n.* spielen, tändeln (mit ꝛ).

II. *v. a.* zum Besten haben, zum Narren machen.

NIGH, ni, [alt. nee; nahe, Nähe] I. *praep.* (einen Zustand, eine Handlung in der Nähe einer andern Sache zu bezeichnen) bei. — this recess, in der Nähe dieses einsamen Ortes.

II. *adv.* 1) (wenig von einem andern Dinge entfernt, nicht weit von ihm befindlich) nahe. To draw —, sich nähern; To write too — together, zu enge schreiben. *Fig.* He was — sick unto death (h. Schrift), er war todtkrank; Winter is — at hand, der Winter rückt heran, ist vor der Thür; — of kin, nahe verwandt. 2) nah = beinahe, fast. He was — dead, er war fast todt.

III. *adj.* nahe (dem Ort oder Raum nach). *Fig.* His — kinsman, sein naher Verwandter.

Syn. *Nigh, near,* nahe. Near scheint eine geringere Entfernung zu bezeichnen als nigh. Obgleich man near bei allen Gelegenheiten gebrauchen kann, so gibt es doch viele Fälle, wo es unpassend wäre, sich des Wortes nigh zu bedienen. So sagt man: *Near* home; A *near* relation und nicht nigh; dagegen *nigh* oder *near* such a place. Near ist übrigens das gebräuchlichere Wort. When we come *nigh* such a place, we shall be *near* home.

To NIGH, I. *v. n.* nahe kommen, nahen. *Fig.* Night is nighing fast, die Nacht rückt schnell heran.

|| II. *v. a.* eine Person, Sache berühren, ihr nahe kommen. *Fig.* Love can nigh me never, die Liebe kann mir nie etwas anhaben.

NIGHLY, ni'-lē, *adv.* nahe = beinahe, fast.

NIGHNESS, ni'-nes, *s.* die Nähe (eines Hauses ꝛc).

NIGHT, nite, [Nacht, frz. nuit, lat. nox, noctis, *νύξ*] *s.* 1) die Nacht. By —, bei Nacht, Nachts; Dark —, stockfinstre Nacht; In the dead time of —, in der Stille der Nacht; It was late in the —, es war spät in der Nacht; To lodge all —, übernachten; The odd-even of —, die Zeit um Mitternacht; Drop — -bolts, Nachtriegel, um die Thür vom Bett aus auf und zu zu machen. *Fig.* She clos'd her eyes in everlasting —, sie schloß ihre Augen zu immerwährender Nacht (sie starb); When learning, after the long Gothic — ꝛc, als die Gelehrsamkeit, nach der langen gothischen Nacht (Dunkel der Erkenntniß, Unwissenheit ꝛc); Nature and nature's works lay hid in —, verborgen ruhen in Nacht die Natur und ihre Werke (die Natur und ihre Werke sind unbegreiflich); (auch als Pflanzenname) — -smelling rocket, die traurige Nachtviole. 2) der Abend. To —, heut Abend; Last —, gestern Abend; To wish or bid any one good —, einem guten Abend oder gute Nacht wünschen; To walk day and —, früh und spät spazieren gehen; Tuesday —, Dienstag Abend; The — before he comes, der Abend vor seiner Ankunft.

NIGHTBIRD, nite'-bird, *s.* (ein Vogel, welcher besonders Nachts ausfliegt) der Nachtvogel.

NIGHTBORN, nite'-born, *adj.* nachtgeboren.

NIGHTBRAWLER, nite'-brawl-ur, *s.* der Nachtschreier, Nachtschwärmer, Nachtvogel.

NIGHTBUTTERFLY, nite'-but-tur-fli, *s.* der Nachtschmetterling, Nachtvogel, Nachtfalter.

NIGHTCAP, nite'-kap, *s.* die Nachtmütze, Schlafmütze.

NIGHTCROW, nite'-krō, *s.* der Nachtrabe, die Nachtschwalbe.

NIGHTDEW, nite'-dū, *s.* der Nachtthau.

NIGHTDOG, nite'-dog, *s.* (bei Wilddieben) ein Hund, der Nachts jagt.

NIGHTDRESS, nite'-drēs, *s.* die Nachtkleidung, das Nachtzeug.

NIGHTFALL, nite'-fal, *s.* der Einbruch der Nacht.

NIGHTFARING, nite'-fā-ring, *s.* die Nachtfahrt, Nachtreise.

NIGHTFIRE, nite'-fire, *s.* das Irrlicht, der Irrwisch.

NIGHTFLUTTERER, nite'-flut-tur-ur, *s.* (eine Schmetterlingsart, die nur in der Dämmerung fliegt) der Abendfalter, Abendvogel.

NIGHTFLY, nite'-fli, *s.* die Nachtmotte, Motte, Nachtschabe.

NIGHTFOUNDERED, nite-fōun'-durd, *adj.* in der Nacht verirrt.

NIGHTGOWN, nite'-gōun, *s.* der Schlafrock.

NIGHTHAG, nite'-hag, *s.* (eine Hexe, die in der Nacht herumwandert) die Nachthexe.

NIGHTHAWK, nite'-hawk, *s.* die Nachteule.

NIGHTHERON, nite'-her-un, *s.* der Nachtreiher, Nachtrabe.

NIGHTIRONS, nite'-i-urns, *s. pl.* die Haarwickel (zum Aufwickeln der Haare).

NIGHTMAN, nite'-man, *s.* der Abtrittfeger, Schundfeger.

NIGHTMARE, nite'-mare, *s.* (nach dem Aberglauben, ein bösartiger Geist, der sich auf die schlafenden Menschen legt, und sie am Athemholen hindert) der Nachtmahr, Alp.

NIGHTPIECE, nite'-pēese, *s.* (ein Gemählde, wo die Beleuchtung von Lichtern ꝛc herkommt), das Nachtstück, Nachtbild.

NIGHTRAIL, nite'-rale, *s.* der Nachtmantel.

NIGHTRAVEN, nite'-rā-vn, *s.* (ein Vogel, der durch sein nächtliches Geschrei Unglück verkündigen soll) der Nachtrabe.

NIGHTREST, nite'-rest, *s.* die Nachtruhe.

NIGHTREVELLING, nite'-rev-el-ling, *s.* die Nachtlust. The — of witches, das Hexengelag.

NIGHTROBBER, nite'-rob-bur, *s.* der Nachtdieb.

NIGHTRULE, nite'-rule, *s.* der nächtliche Lärm, die Nachtschwärmerei.

NIGHTSHADE, nite'-shade, *s.* 1) das Dunkel der Nacht (ungebr.). 2) *Fig.* (ein Pflanzengeschlecht) der Nachtschatten. Common —, der gemeine Nachtschatten; das Saukraut; White Malabar —, der kletternde Nachtschatten, die Beerblume; Deadly —, der tödtliche Nachtschatten, die Tollkirsche.

NIGHTSHINING, nite'-shi-ning, *adj.* in der Nacht glänzend.

NIGHTSHRIEK, nite'-shrēek, *s.* der nächtliche Schrei.

NIGHTSPELL, nite'-spell, *s.* ein Zauber gegen nächtliche Zufälle.

NIGHTSTAND, nite'-stand, *s.* die Nachttoilette, der Nachttisch.

NIGHT-STUDIES, nite'-stud'-ē-ēs, *s. pl.* das Studiren bei Nacht.

NIGHTTIME, nite'-time, *s.* die Nachtzeit.

NIGHTTRIPPING, nite'-trip-ping, *adj.* bei Nacht herumschleichend (von Elfen ꝛc).

NIGHTVISION, nite'-vizh-un, *s.* (ein nächtliches Gesicht, eine Erscheinung) das Nachtgesicht. Then was the secret revealed unto Daniel in a — (h. Schrift), da ward Daniel solches verborgene Ding durch ein Gesicht des Nachts geoffenbaret.

NIGHTWAKING, nite'-wake-ing, *adj.* nachtwachend.

NIGHTWALK, nite'-wak, *s.* der Spaziergang im Dunkeln.

NIGHTWALKER, nite'-wak-ur, *s.* einer, der bei Nacht in böser Absicht herumwandelt.

NIGHTWALKING, nite'-wak-ing, I. *adj.* bei Nacht herumwandelnd. II. *s.* (das nächtliche Herumwandeln mit geschlossenen Augen, träumen) das Nachtwandeln, Nachtwandern.

NIGHTWANDERER, nite'-won-dur-ur, *s.* der nächtliche Wanderer.

NIGHTWANDERING, nite'-won-dur-ing, *adj.* bei Nacht herumwandelnd.

Nightwarbling, nīte-wâr'-bling, *adj.* bei Nacht ſingend, ſchlagend (von Vögeln).

Nightward, nīte'-wârd, *adj.* ſich der Nacht nähernd, nächtlich. Their — studies, ihre nächtlichen Studien.

Nightwatch, nīte'-wŏtsh, *s.* (die Zeit, welche eine in der Nacht etwas bewachende Perſon auf ihrem Poſten zubringen muß) die Nachtwache.

Nightwatcher, nīte'-wŏtsh-ŭr, *s.* einer, der in böſer Abſicht die Nacht durchwacht.

Nightwitch, nīte'-witsh, *s.* die Nachthexe.

NIGHTED, nīte'-ĕd, *adj.* mit Nacht umgeben, umnachtet. *Fig.* Good Hamlet, cast thy — colour off, wirf, guter Hamlet, ab die nächt'ge Farbe.

NIGHTINGALE, nīte'-ĭn-gāle, [Nachtigall, von Nacht und altd. Gall, gällen] *s.* die Nachtigall; *Fig.* als Liebkoſungswort.

NIGHTISH, nīte'-ĭsh, [v. night] *adj.* zur Nacht gehörig. The — owl, die Nachteule.

NIGHTLY, nīte'-lė, [nächtlich] *adj.* u. *adv.* 1) (bei Nacht ſeiend, geſchehend) nächtlich. — sports, nächtliche Beluſtigungen. 2) als *adv.* (jede Nacht geſchehend, alle Nächte) nächtlich.

NIGRESCENT, nī-grĕs'-sĕnt, [lat. nigrescens] *adj.* ſchwarz werdend, ſchwärzlich.

NIGRIFICATION, nīg-rė-fė-kā'-shŭn, [lat. niger u. facio] *s.* das Schwarzmachen, Schwärzen.

NIGRINE, nė'-grĭn, [v. lat. niger] *s.* der Eiſentitan (zum Theil), ſchwarze Granit (zum Theil), der Nigrin.

NIHILITY, nė-hĭl'-ė-tė, [frz. nihilité, lat. nihil] *s.* die Nichtigkeit, das Nichts.

NILE, nīle, [lat. Nilus, Νεῖλος] *s.* der Nil (Fluß in Aegypten).

To NILL, nĭl, [lat. nolo] I. *v. a.* nicht wollen, ausſchlagen (jemands Geſchenke ꝛc; ungebr.).

II. *v. n.* nicht wollen, zuwider ſeyn (ungebr.). And will you, nill you, I will marry you, und ich vermähle mich mit dir, du magſt wollen oder nicht.

NILL, [altfrz. nille] *s.* die Funken, welche das Erz beim Schmelzen oder Probiren ſprühet.

NILOMETER, nīle-ŏm'-ė-tŭr, [Νειλομέτριον] *s.* (eine Säule, an welcher die Aegypter das jährliche Steigen des Nils meſſen) der Nilmeſſer.

To NIM, nĭm, [nimm, nehmen] ‡ *praet.* u. *part.* nome. *v. a.* || 1) haſtig nehmen, aufheben. † 2) ſtehlen, wegſtipizen.

NIMBLE, nĭm'-bl, [verw. mit dem Vorhergehenden] *adj.* flink. You have dancing shoes with — soles, ihr habt Tanzſchuhe mit flücht'gen Sohlen; Through the mid seas the — pinnace sails, mitten über das Meer ſegelt die flinke Pinaſſe. *Prov.* As — as an eel, ſo flink wie ein Aal.

Nimble-footed, nĭm'-bl-fŭt-ĕd, *adj.* ſchnellfüßig.

Nimble-witted, nĭm'-bl-wĭt-tĕd, *adj.* voreilig (im Reden).

NIMBLENESS, nĭm'-bl-nĕs, *s.* die Flinkheit, Schnelligkeit, Flüchtigkeit. The — of his feet, die Schnelligkeit ſeiner Füße.

NIMBLESS, nĭmb'-lĕs, = *Nimbleness.*

NIMBLY, nĭm'-blė, *adv.* flink. To run —, ſchnell oder hurtig laufen.

Syn. *Nimbly*, flink; *quickly*, ſchnell; *speedily*, eilig; *swiftly*, *fast*, ſchnell. Nimbly braucht man von kleinen Dingen und bei unbedeutenden Veranlaſſungen; ſo ſagt man von Kaninchen, Eichhörnchen ꝛc they move about *nimbly*. Quickly heißt ohne Aufſchub, ohne Zeitverluſt; z. B. Be sure to return *quickly*; I *quickly* found out his meaning. Speedily deutet auf große Haſt, z. B. A messenger arrived *speedily* from Madrid; I expect an answer *speedily*. Swiftly wendet man ſehr paſſend auf eine ſchnelle und gleitende Bewegung an; ſo ſagt man: A horse runs, a bird flies, a ship sails *swiftly*. Fast gebraucht man in Bezug auf gewöhnliche Handlungen; z. B. A man talks, eats or walks *fast*.

NIMBUS, nĭm'-bŭs, [lat.] der Heiligenſchein, Strahlenkranz, Nimbus.

NIMIETY, nĭm'-ĭ-ė-tė, [lat. nimietas] *s.* das Zuviel, der Ueberfluß.

NIMMER, nĭm'-mŭr, [v. nim] *s.* der Dieb.

NINCOMPOOP, nĭng'-kŭm-pōōp, [verd. vom lat. non compos] *s.* der Narr, Pinſel, Tölpel.

NINE, nīne, [neun] (eine Grundzahl) neun. — days, of — days, neuntägig. *Fig.* — days wonder, die lächerliche Wichtigkeit; The sacred —, die neun Muſen; — men's morris, V. *Morris.*

Ninefold, nīne'-fōld, *adj.* neunfältig, neunfach.

Nineholes, nīne'-hōles, *s. pl.* eine Art Spiel, wobei neun Löcher in die Erde, und in die Ecken und Seiten eines Vierecks gemacht werden, und worauf man nach gewiſſen Regeln, Steine und andere Dinge wirft.

Ninemurder, nīne'-mŭr-dŭr, *s.* (ein Raubvogel, die kleinſte Art Falken) der Neunmörder, Neuntödter.

Ninepence, nīne'-pĕnse, *s.* eine Silbermünze im Werthe von neun Pence.

Ninepins, nīne'-pĭnz, *s. pl.* das Kegelſpiel. To play at —, kegeln.

Ninescore, nīne'-skōre, *adj.* hundert und achtzig.

NINETEEN, nīne'-tēēn, [neunzehn] (eine Grundzahl) neunzehn.

NINETEENTH, nīne'-tēēnth, [Neunzehnte] *adj.* (die Ordnungszahl von neunzehn) neunzehnte. In the — year, im neunzehnten Jahre.

NINETIETH, nīne'-tė-ĭth, [neunzigſte] *adj.* (die Ordnungszahl von neunzig) neunzigſte.

NINETY, nīne'-tė, [neunzig] (eine Grundzahl) neunzig.

NINGLE, nĭn'-gl, für *an ingle* od. *mine ingle.*

NINNY, nĭn'-nė, [ital. ninna, prov. frz. ninois, νεννός] *s.* der Dummkopf, Pinſel, Tropf.

Ninnyhammer, nĭn'-nė-hăm-mŭr, *s.* = *Ninny.*

NINTH, nīnth, [neunte] *adj.* (die Ordnungszahl von neun) neunte.

NINTHLY, nīnth'-lė, *adv.* neuntens.

To NIP, nĭp, [knipp, kneipen, γνάφω, γνάπτω] *v. a.* 1) kneipen, zwicken. — off the small shoots of a tree, die kleinen Schößlinge an einem Baume abkneipen, abzwicken; Nipped (Seeſpr.), vom Eiſe gewaltſam gepreßt (von einem Schiffe). *Fig.* It is a nipping and an eager air, es iſt eine ſchneidende und ſtrenge Luft; When blood is nipped, wenn's Blut erſtarrt; And sharp remorse his heart did nip, und nagende Gewiſſensbiſſe quälten ſein Herz; A nipping jest, ein beißender Scherz, eine Stichelei; I nipped him by the by, ich habe ihm im Vorbeigehen Eins verſetzt; He nips any that is absent, er ſpöttelt über die Abweſenden; hechelt ſie durch, macht ſie lächerlich. 2) (mit den Nägeln ꝛc) abkneipen. The nipping of the rind of lemons, das Abſchälen der Rinde von Citronen. *Fig.* Had he not been nipped in the bud, wäre er nicht im Keime (vor ſeiner Entwickelung) zerſtört worden. 3) (in der Schiffahrt, eine Seiſing um zwei an einander liegende Taue ſchlagen und ſie damit zuſammenbinden oder befeſtigen) ſeiſen. — the cable, das Ankertau (an die Kabelaring) ſeiſen (um es aufzuwinden); — the laniard of a shroud, das Taljereep eines Wandtaues ſeiſen (anbinden, feſtmachen).

NIP, *s.* 1) der Kniff, Zwick, (von einer ſtärkern oder weniger ſanften Berührung dieſer Art) der Zwack. *Fig.* So hasty fruits find a — untimely as their birth, ſo trifft frühzeitige Früchte Zerſtörung unzeitig wie ihr Entſtehen. 2) *Fig.* a) der Stich, die Stichelei, Spottrede. b) der Dieb, Taſchendieb.

NIP, [Schnipp] *s.* (ein kleines abgeſchnittenes Stückchen von einer Sache) der Schnipp, das Schnippel, die Schnitte, der Schnitz.

NIP, V. *Nep.*

NIPPER, nĭp'-pŭr, [v. to nip] *s.* 1) der Spötter, Satyriker (ungebr.). 2) *pl.* a) (a pair of) die kleine Zange; Haar- oder Drahtzange. b) (in der Schiffahrt, die Beitaue am Anker) Kabelarſeiſingen. c) (bei Pferden, die zwei vorderſten, in der obern und eben ſo viel in der untern Kinnlade befindlichen Zähne, welche gewöhnlich im Alter von 2½ Jahren ausfallen und durch eben ſo viele bleibende Pferdezähne erſetzt werden) die Fohlenzähne, Milchzähne.

NIPPERKIN, nĭp'-pŭr-kĭn, [nippernchen] *s.* das kleine Trinkgeſchirr, Becherchen, Becherlein.

NIPPINGLY, nĭp'-pĭng-lė, [v. to nip] *adv.* beißend, auf eine bittere Art, mit beißendem Spotte oder Tadel (etwas rügen ꝛc).

NIPPLE, nĭp'-pl, [zu nibble gehörig] *s.* 1) (die Warze an der weiblichen Bruſt, beſonders die Saugwarzen an dem Bauche und dem Euter der weiblichen Thiere) die Zitze, der Zitz; (wohl ungebräuchlich für die Warze an der Bruſt männlicher Perſonen, Bruſtwarze). 2) überhaupt die Oeffnung, das Loch, wodurch ein animaliſcher Saft abgeſondert wird.

Nipple-shell, nĭp'-pl-shĕll, *s.* die Napfſchnecke.

Nipplewort, nĭp'-pl-wŭrt, *s.* (eine Art des Ackerkohles) der wilde Kohl, Rainkohl, Haſenkohl, Milchen.

‡NIS, nĭs, [ne is] für *is not.*

NISBERRY-TREE, nĭs'-bĕr-ė-trēē, [Niß, Beere u. tree] *s.* der Breiapfelbaum.

NISI-PRIUS, nī'-sė-prī'-ŭs, [lat.] *s.* (Rechtsſpr.) ein gerichtlicher Befehl (writ), der mit dieſen Worten anfängt, und wodurch dem Scheriff aufgegeben wird, die Geſchwornen an einem beſtimmten Tage zur Abhörung einer Sache vor das Friedensgericht zu beſcheiden; daher: Court of —, das Gericht, welches während der Ferien der Gerichtshöfe zu Weſtminſter, die dort anhängig gemachten Sachen, in der Grafſchaft, wo ſie entſtanden ſind, entſcheidet.

NIT, nĭt, [wall. nedd, Niß] *s.* (das Ei einer Laus, oder eines kleinen Thieres) die Niß (gewöhnlicher) die Niſſe.

NITENCY, nī'-tĕn-sė, [lat. nitentia] *s.* der Glanz, die Blankheit.

NITENCY, [lat. nitor] *s.* das Streben (des Windes vom Ufer ins Meer ꝛc).

NITHING, nĭth'-ĭng, V. *Niding.*

NITID, nĭt'-tĭd, [lat. nitidus] *adj.* 1) glänzend, blank (vom Golde ꝛc). 2) *Fig.* nett, fein, geputzt (von Perſonen).

NITRATE, nī'-trāte, [frz.] *adj.* (Scheidek.) ſalpeterſauer. — salt, das ſalpeterſaure Salz; — of potash, das ſalpeterſaure Kali; — of soda, der Natronſalpeter, das ſalpeterſaure Natron; — of lime, der ſalpeterſaure Kalk; — of magnesia, die ſalpeterſaure Talkerde; — of mercury and ammonia with excess of oxyd of mercury and ammonia, ungeſättigtes Queckſilber und Ammoniak; — of lead with excess of oxyd, ungeſättigtes ſalpeterſaures Blei.

NITRE, nī'-tŭr, [frz., lat. nitrum] *s.* (auch Saltpetre) der Salpeter, Spirits of —, der Salpetergeiſt.

Nitre-salt, nī'-tŭr-sălt, *s.* der Kaliſalpeter, das prismatiſche Nitrumſalz.

Nitre-vein, nī'-tŭr-vāne, *s.* die Salpetergrube.

NITRITE, nĭt'-rīte, [frz.] *adj.* (Scheidek.) ſalpetrichtſauer.

NITROGEN, nī'-trŏ-jĕn, [frz. nitrogène] I. *adj.* (Scheidek.) Salpeter erzeugend. — gas, das Salpeterſtoffgas, das Stickgas.

II. *s.* (Scheidek., die Beſtandtheile des Salpeters) der Salpeterſtoff.

NITROSITY, nī-trŏs-ĕ-tĕ, [frz. nitrosité] *s.* die salpetrige Beschaffenheit.

NITROUS, nī-trŭs, [frz. nitreux] *adj.* salpeterig. (Scheidek.) — oxyd, oxydulirter Salpeterstoff; — gas, oxydirtes Salpeterstoffgas.

NITRY, nī-trĕ, = *Nitrous.*

NITTILY, nĭt-tĕ-lĕ, [v. nit] *adv.* lausig.

NITTY, nĭt-tĕ, *adj.* 1) viele Nisse habend, lausig. 2) *Fig.* (schlecht, verächtlich) lausig.

NIVAL, nī-văl, [lat. nivalis] *adj.* schneeig.

NIVEOUS, nĭv-ĕ-ŭs, [lat. niveus] *adj.* schneeicht.

† NIZY, nī-zĕ, [altfrz. nice, im Languedoc nëci] *s.* der Dummkopf, Tropf, Pinsel.

NO, nō, [V. nay] I. *adv.* 1) nein. —, I will not, nein, ich will nicht; — not if, selbst nicht wenn; (auch als Hauptwort) In honest noes, in ehrlichen Nein. 2) nicht. Will you do it or —? wollt ihr es thun oder nicht? — more, nicht mehr; — one, nicht einer, keiner; — where, nirgends. *Syn.* V. *Not.*

II. *adj.* kein, keiner, keine, keines. In — manner, auf keine Weise; I have — reason to doubt it, ich habe keinen Grund daran zu zweifeln; To — purpose, vergebens; You shall come to — harm, es geschieht euch nichts zu Leide; — body, niemand; 'Tis — matter, es hat nichts zu bedeuten; — wrong, nichts böses; (auch ironisch, zur Bezeichnung des Gegentheils von dem, was behauptet wird).

† NOB, nŏb, [verw. mit nab] *s.* der Kopf. Sir —, Hanns Dumbart.

To NOBILITATE, nō-bĭl-lĕ-tāte, [lat. nobilito] *v. a.* (adelige Würde und Vorzüge ertheilen) adeln.

NOBILITATION, nō-bĭl-lĕ-tā-shŭn, *s.* das Adeln.

NOBILITY, nō-bĭl-lĕ-tĕ, [lat. nobilitas] *s.* der Adel. a) (angenommener Vorzug der Geburt). *Fig.* Virtue alone is true —, Tugend allein ist wahrer Adel. b) (die adeligen Personen zusammengenommen). — in England is extended to five ranks, duke, marquis, earl, viscount, baron, der Adel in England hat fünf Rangstufen, duke, marquis, earl, viscount, und baron; The — and gentry, der Adel und die Vornehmen. c) *Fig.* (erhabene Eigenschaften des Geistes und Hoheit der Seele). — of soul, Seelenadel (Adel, welchen die vorzüglichen Eigenschaften der Seele geben).

NOBLE, nō-bl, [frz., lat. nobilis] I. *adj.* 1) adelig. His — birth, seine adelige Geburt; To make —, adeln; The nobles of the kingdom, der Adel des Königreiches. 2) *Fig.* a) edel. α) (einen höhern Werth als Andere seiner Art besitzend, sich vor Andern durch Vorzüge auszeichnend; auch von leblosen Dingen). Upon the nobles of the children of Israel, auf die Edeln der Kinder Israels; These were more — than those in Thessalonica (h. Schrift), diese waren edler, denn jene von Tessalonich; The heart is one of the — parts of the body, das Herz ist einer der edeln Theile des Körpers; The — order of the Garter, der edle Orden des Hosenbandes; (Pflanzenkunde) — liverwort, das edle Leberkraut. β) (als Bezeichnung des höchsten Grades sittlicher Größe in Gesinnungen und Handlungen). A — soul, eine edle Seele; A — courage, ein edler oder hoher Muth; — deeds, edle Thaten; A — style, eine edle Schreibart (in der eine strenge Auswahl der besten Wörter und Gedanken herrscht, im Gegensatze der gemeinen und niedrigen). b) erhaben, sublim (von einem Gedichte ꝛc). — design, (in der Mahlerei) ein Werk im großen Stile. c) prächtig, herrlich. A — entertainment, ein prachtvolles Festmahl.

II. *s.* (eine ehemahlige englische Goldmünze, die 6 shill. und 8 pence galt) der Nobel; (*Fig.* auch eine Summe von dem Werthe dieser Goldmünze). *Prov.* To bring one's — to nine pence, bei jedem Handel sein eignes Geld verspielen, bei jedem Handel einbüßen.

To NOBLE, *v. a.* adeln (ungebräuchlich).

NOBLEMAN, nō-bl-măn, *s.* der Edelmann.

NOBLENESS, nō-bl-nĕs, *s.* der Adel, die hohe Geburt. *Fig.* The — of life, der Adel, die Würde des Lebens; For — of structure, and riches ꝛc, was edle Bauart und Reichthümer anbelangt ꝛc.

NOBLESS, nō-blĕs, [frz. noblesse] *s.* 1) (die vornehme Abkunft) der Adel. *Fig.* (aber ungebr.) der Adel = die Würde, Größe. 2) der Adel = die Adeligen.

‡ NOBLEWOMAN, nō-bl-wŭm-ŭn, *s.* die Edelfrau.

NOBLY, nō-blĕ, [von noble] *adv.* adelig (geboren ꝛc). *Fig.* Was not that — done? war dieß nicht edel gehandelt? He has treated us —, er hat uns prächtig, herrlich oder köstlich bewirthet.

NOBODY, nō-bŏd-ĕ, [no body] (nur in der Einheit vorhandenes) *pron.* niemand.

NOBS, nŏbs, (auch Nob) [Abk. von Obadiah] *s.* (Männertaufname) Obadias.

NOCENT, nō-sĕnt, [lat. nocens] *adj.* 1) schädlich, verderblich (von Eigenschaften ꝛc). 2) schuldig, strafbar. The — and the innocent, der Schuldige und der Unschuldige; (auch als Hauptwort aber ungebr.) Many nocents, viele Schuldige.

NOCIVE, nō-sĭve, [lat. nocivus] *adj.* schädlich, verderblich.

NOCK, nŏk, [ital. nocchia, verw. mit schneiden, Schnitt, lat. noto, nota] *s.* 1) der Einschnitt, Kerb, die Kerbe. — of a crossbow, (die rundliche Kerbe oder Rinne, worin die gespannte Sehne gehalten und aus welcher sie geschnellt wird) die Nuß einer Armbrust; — of an arrow, (die rundliche Kerbe unten am Pfeile, die ihn auf der Sehne festhält) die Nuß eines Pfeiles; — of a bow, (der Einschnitt an den Enden des Bogens worin die Sehne befestiget ist) die Nuß eines Bogens. † 2) der Hintere, das Gesäß.

To NOCK, *v. a.* auf den Einschnitt, auf die Kerbe oder die Nuß legen. He took up his bow and nockt his shaft, er nahm seinen Bogen auf und legte seinen Pfeil auf die Nuß.

‡ NOCKED, nŏk-ĕd, = *Notched.*

NOCTAMBULATION, nŏk-tăm-bŭ-lā-shŭn, [lat. nox u. ambulo] *s.* das Nachtwandeln, Nachtwandern.

NOCTAMBULO, nŏk-tăm-bŭ-lō, *s.* (auch noctambulist; eine Person, welche Nachts im Schlafe aufsteht, mit geschlossenen Augen herumwandelt und allerlei Verrichtungen vornimmt, ohne sich alles dessen deutlich bewußt zu seyn) der Nachtwandler, Nachtwanderer.

NOCTIDIAL, nŏk-tĭd-yăl oder nŏk-tĭd-jĕ-ăl, [lat. noctis u. dies] *adj.* einen Tag und eine Nacht in sich fassend. — day, (Sternk.) der astronomische Tag (24 Stunden vom Mittag eines Tages bis zum nächstfolgenden Mittag).

NOCTIFEROUS, nŏk-tĭf-fĕr-ŭs, [lat. nox u. fero] *adj.* Nacht bringend.

NOCTILUCA, nŏk-tĕ-lū-kă, [lat. nox u. luceo] *s.* eine Art Phosphorus, ein bei Nacht leuchtender Körper.

NOCTILUCOUS, nŏk-tĕ-lū-kŭs, *adj.* bei Nacht leuchtend.

NOCTIVAGANT, nŏk-tĭv-vă-gănt, [lat. noctivagans] *adj.* bei Nacht wandelnd.

NOCTIVAGATION, nŏk-tĭ-vă-gā-shŭn, *s.* das Herumwandeln bei Nacht.

NOCTUARY, nŏk-tshū-ă-rĕ, [lat. noctus] *s.* ein Bericht über die nächtlichen Vorfälle.

NOCTURN, nŏk-tŭrn, [frz. nocturne, lat. nocturnus] *s.* (ein nächtlicher Gottesdienst) die Nachtmette.

NOCTURNAL, nŏk-tŭr-năl, I. *adj.* nächtlich.

II. *s.* (in der Schifffahrt, ein Werkzeug, mit dessen Hülfe man zur Nachtzeit Beobachtungen am Himmel anstellen kann) der Nachtweiser.

NOCUMENT, nŏk-kū-mĕnt, [lat. nocumentum] *s.* der Schade (ungebräuchlich).

NOCUOUS, nŏk-kū-ŭs, [lat. nocuus] *adj.* schädlich.

To NOD, nŏd, [landschaftl. nugen, nuegen; neigen, lat. nuo, nuito, nuto, *νεύω*] I. *v. a.* 1) neigen = nicken. The nodding of their plumes, das Nicken ihrer Federn. 2) nicken = winken. Cleopatra hath nodded him to her, Cleopatra hat ihn zu sich gewinkt.

II. *v. n.* nicken. a) (sich oft neigen, niederwärts und wieder in die Höhe bewegen). The nodding verdure of the rocks, das nickende Grün der Felsen. b) (in engerer Bedeutung, durch eine kleine Neigung des Kopfes vor sich hin ein Zeichen geben, besonders das Zeichen der Bejahung, der Beistimmung). When nodding to thy suit ꝛc, wenn nickend zu deiner Bitte ꝛc; He nods at us, er nickt uns zu. c) (schläfrig seyn, im Stehen oder Sitzen leicht schlafen). They never pleased their readers more, than when they were nodding, sie gefielen niemahls ihren Lesern mehr, als wenn sie nickten oder schlummerten.

NOD, *s.* 1) eine plötzliche Neigung, der Ruck. Like a drunken sailor on a mast, ready with every — to tumble down ꝛc, wie ein trunkner Schiffer auf dem Maste, bereit bei jedem Ruck hinab zu taumeln ꝛc. 2) (die Bewegung mit dem Kopfe, da man nickt, und das Zeichen, welches man dadurch gibt) der Nick. Will he give you the —? wird er euch zunicken? (auch das Nicken, wenn man schläfrig ist oder schlummert). *Fig.* Every drowsy — shakes their doctrine who teach, that ꝛ, jeder schläfrige Nick erschüttert die Lehre derer, die lehren, daß ꝛ; He is gone to the land of —, er schläft.

NODATION, nō-dā-shŭn, [lat. nodo, knoten] *s.* das Knoten, Knotenmachen; das Geknotetseyn, Knotige.

NODDEN, nŏd-dn, [v. nod] *adj.* gebeugt, gebogen.

NODDER, nŏd-dŭr, *s.* 1) (einer, der mit dem Kopfe nickt, ein Zeichen dadurch gibt) der Nicker. 2) der Schläfrige, Schlaftrunkene.

NODDING-STARWORT, nŏd-dĭng-stăr-wŭrt, *s.* die Kragenblume.

NODDLE, nŏd-dl, [Nieschel, Nischel, landschaftl. Nüschel] *s.* (verächtlich) der Kopf. *Fig.* Cracked in his —, im Kopfe nicht richtig (ein wenig verrückt); This cannot enter into my —, dieß will mir nicht in Kopf, das ist über meinen Horizont (das vermag ich nicht zu begreifen).

NODDY, nŏd-dĕ, [v. nod] *s.* 1) der Dummrian, Einfaltspinsel. To play the —, sich närrisch stellen. 2) *Fig.* a) der Pinsel, die dumme Meerschwalbe, die kirre Meerschwalbe, der Weißkopf. b) eine Art Kartenspiel (welches zum Quinze, vingt et un oder trente et un gehört, daher auch) Knave —, der Trumpfbube, Haupttrumpf.

NODE, nōde, [lat. nodus] *s.* 1) (eine mehr oder weniger runde harte Erhöhung an einem Körper, auch ein runder oder harter Körper selbst) der Knoten. 2) (in engerer Bedeutung, ein verhärteter Auswuchs an den Knochen der Hände und Füße) das Ueberbein. 3) *Fig.* (in der Sternkunde, diejenigen Punkte, in welchen die Bahnen der Wandelsterne, Schweifsterne und des Mondes die Sonnenbahn an der scheinbaren Himmelskugel durchschneiden) der Knoten.

NODOSITY, nō-dŏs-sĕ-tĕ, [frz. nodosité] *s.* die knotige Beschaffenheit, das Knotige. It has all the nodosities of the oak without its strength, es ist so knorrig wie die Eiche, ohne deren Stärke zu besitzen.

NODOSOUS, nŏd-ō-sŭs, } [lat. nodosus]
NODOUS, nō-dŭs, }

adj. knotig (ungebräuchlich).

NODULE, nŏd'-jûle, [lat. nodulus] *s.* das Knötlein, Klümplein, Klümpchen, (im Bergbaue) die Niere.

NODULED, nŏd'-jûled, *adj.* Knötlein oder Klümpchen, (im Bergbaue) Nieren habend.

NOEL, nō'-ĕl, [frz.] *s.* (Mannstaufname) Natalis.

NOEL, V. *Nowel.*

NOG, nŏg, [Abk. von noggin] *s.* 1) der kleine Topf, Krug, das Krüglein. 2) *Fig.* (ein englisches süßes Bier, ohne Hopfen gebraut) das Ale.

NOG, [landschaftl. noddeln] *s.* (ein kleiner Stock oder Stecken, der, am Mühlentrichter reibend, das Korn herabfallen macht) der Schüttelstecken.

To NOG, [von Nock?] *v. a.* (Seespr.) die Füße der Seitenstützen annageln.

NOG, *s.* (Seespr.) der hölzerne Nagel am Fuße der Seitenstützen.

NOGGEN, nŏg'-gĕn, [Knochen?] *adj.* rauh, grob (von einem Zeuge ꝛc).

NOGGIN, nŏg'-gĭn, [Nößel] *s.* die kleine Kanne oder Flasche, der kleine Krug, die Schöpfgelte.

NOGGING, nŏg'-gĭng, [v. to nog] *s.* (bei dem Bauwesen, eine Scheidewand von Bauholzabfällen mit Backsteinen ausgemauert) die Riegelmauer.

NOIANCE, nŏĕ'-ânse, V. *Noyance.*

To NOIE, nŏĕ, V. To *Noy.*

NOIER, nŏĕ'-ûr, V. *Noyer.*

To NOINT, nŏĕnt, [frz. oint von oindre] *v. a.* salben.

NOIOUS, nŏĕ'-ûs, V. *Noyous.*

NOISE, nŏĕze, [frz.] *s.* 1) (das Rauschen, der Schall, der einen Eindruck auf das Ohr macht) das Geräusch. The — of drums and trumpets, der Lärm der Trommeln und der Schall der Trompeten; Little —, das Summen; Shrill —, das Schnarren; Melodious — of birds, melodischer Lärm der Vögel; — of the thunder, das Rollen des Donners; — with the feet, das Getrampel; — in the ear, das Sausen und Brausen in den Ohren. *Fig.* What — have we had about the transplantation of diseases and transfusion of blood, welches Geschrei, welches Aufheben machte man von der Versetzung oder Ueberleitung der Krankheiten und der Ueberleitung des Blutes (aus einem Körper in den andern); That makes a great — in the world, das erregt allgemeines Aufsehen in der Welt; die Leute reden viel davon; He makes a great — in the world, er macht viel Lärm, viel Aufsehen in der Welt. ‡ 2) das Tonspiel oder eine Tonkünstlergesellschaft.

Noisemaker, nŏĕze'-mā-kûr, *s.* der Lärmer, Schreier.

To NOISE, I. *v. n.* ein Geräusch oder Lärm machen, lärmen.

II. *v. a.* ausschreien (einen für einen reichen Mann ꝛc). All these sayings were noised abroad throughout all the hill country (h. Schrift), die Geschichte ward alle ruchbar auf dem ganzen (jüdischen) Gebirge; Noised about in the city, in der Stadt ausgesprengt.

NOISEFUL, nŏĕze'-fûl, *adj.* geräuschvoll. Whose — valour, dessen lärmende oder laute Tapferkeit.

NOISELESS, nŏĕze'-lĕs, *adj.* geräuschlos. — piety, stille Frömmigkeit.

NOISINESS, nŏĕ'-zĕ-nĕs, *s.* das Geräuschvolle, Geräusch, der Lärm.

NOISOME, nŏĕ'-sûm, [ital. nojoso, vom lat. noceo] *adj.* 1) schädlich (von einem Winde ꝛc). A — quality, eine schädliche oder ungesunde Eigenschaft; The — pestilence, die verderbliche, unheilbringende Pest. 2) widrig, ekelhaft. The filthiness of his smell was — to all his army (h. Schrift), er stank so übel, daß niemand vor dem Gestanke bleiben konnte.

NOISOMELY, nŏĕ'-sûm-lĕ, *adv.* 1) schädlich. 2) widrig, auf eine stinkige oder verpestete Weise.

NOISOMENESS, nŏĕ'-sûm-nĕs, *s.* 1) die Schädlichkeit. 2) die Widrigkeit, Ekelhaftigkeit.

NOISY, nŏĕ'-zĕ, [v. noise] *adj.* 1) laut tönend. 2) Geräusch machend, lärmend (von einer Stadt ꝛc). A — man, ein Lärmer, Schreier. *Syn.* V. *Loud.*

NOL, nŏl, [Abk. von Oliver] *s.* Olivier (Mannstaufname). Old —, (der ehem. Protector) Cromwell.

NOLI ME TANGERE, nō-lĕ-mĕ-tăn-jûr-ĕ, [lat.] *s.* 1) ein krebsartiges Geschwür im Gesicht, an den Nasenflügeln. 2) das Rühr-mich-nicht-an, Springkraut, Wundkraut, die wilde gelbe Balsamine.

NOLITION, nō-lĭsh'-ûn, [lat. nolitio] *s.* das Nichtwollen.

NOLL, nŏle, [angels. knoll, Knollen] *s.* der Kopf (eines Esels ꝛc ungebräuchlich).

NOMAD, nŏm'-ăd, } NOMADIC, nō-măd'-ĭk, } [νομάς, νομαδικός v. νέμω] *adj.* herumziehend, nomadisch. A — tribe, ein wanderndes Hirtenvolk, Nomadenvolk.

NOMANCY, nō-măn'-sĕ, [lat. nomen und μαντεία] *s.* die Wahrsagung aus dem Namen.

NOMBLES, nŭm'-blz, V. *Numbles.*

NOMBRIL, nŏm'-brĭl, [frz.] *s.* (Wappenk.) der Mittelpunkt des Schildes od. seines Untertheils.

NOME, nōme, [νομός v. νέμω] *s.* (in Aegypten) der Bezirk, die Nome.

NOME, [lat. nomen] *s.* (in der Buchstabenrechnung, eine Größe die mit einer andern durch sein eignes Zeichen verbunden ist) das Glied, der Theil (z. B. a + b, wo a u. b die Glieder oder Theile sind).

NOME, *praet.* u. *part.* von To *Nim.*

NOMENCLATOR, nōm-ĕn-klā'-tûr, [lat.] *s.* 1) der Namenkenner, der viele Namen weiß, der Nomenclator. 2) der Namenanzeiger.

NOMENCLATRESS, nōm-ĕn-klā'-trĕs, *s.* die Namenkennerinn, Namenkundige.

NOMENCLATURE, nōm-ĕn-klā'-tshûre, [frz., lat. nomenclatura] *s.* 1) der Name, die Benennung. 2) das Namensverzeichniß, Wörterbuch, die Nomenclatur.

NOMINAL, nŏm'-mĕ-nâl, [frz., lat. nominalis] *adj.* mehr auf Namen als auf Dinge sich beziehend, nicht wirklich. A — king, ein Namenkönig (der es nur dem Namen nach ist).

NOMINAL, } NOMINALIST, nŏm'-mĕ-nâl-ĭst, } *s.* einer der scholastischen Philosophen, die Namen und Wörter für die einzigen Gegenstände der Erkenntniß halten.

To NOMINALIZE, nŏm-mĕ'-nâl-ize, *v. a.* in ein Nennwort verwandeln.

NOMINALLY, nŏm'-mĕ-nâl-lĕ, *adv.* namentlich, dem Namen nach.

To NOMINATE, nŏm'-mĕ-nāte, *v. a.* 1) (bei dem eigenthümlichen Namen rufen) nennen (eine Person, Sache ꝛc). 2) nennen = benamen, benamsen. 3) nennen = bestimmen. We cannot expect he should nominate or appoint any person to it, wir können nicht erwarten, daß er irgend jemand dazu ernennen oder bestellen wird.

NOMINATELY, nŏm'-mĕ-nāte-lĕ, *adv.* namentlich, besonders.

NOMINATION, nŏm-mĕ-nā'-shûn, [frz.] *s.* 1) die Nennung (eines Namens ꝛc). 2) (der Name eines Dings) die Benennung. 3) das Recht zu ernennen, Ernennungsrecht.

NOMINATIVE, nŏm'-mĕ-nā-tĭv, [frz. nominatif] *s.* (in der Sprachlehre) der Nennfall, Nominativ.

NOMINATOR, nŏm'-mĕ-nā-tûr, [lat.] *s.* einer, der zu einer Stelle, zu einem Amte ernennt, der Ernenner.

NOMINEE, nŏm'-mĕ-nēē, *s.* der (zu einer Stelle) Ernannte.

NOMOTHETICAL, nŏm-mŏ-thĕt'-ĕ-kâl, [νομοθετικός] *adj.* zur Gesetzgebung gehörig.

NON, nŏn, [lat.] = nicht- oder un- (wird niemahls allein gebraucht; es dient zuweilen als Vorsetzsilbe vor Hauptwörtern, um die Abwesenheit des in denselben liegenden Begriffs zu bezeichnen, z. B.) — -ability, das Unvermögen, die Unfähigkeit; — -appearance, das Nichterscheinen; — -attention, die Unaufmerksamkeit; — -attendance, die Abwesenheit, das Ausbleiben.

NONAGE, nŏn'-âdje, [altfrz. v. non u. age] *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

NONAGED, nŏn'-âjed, *adj.* unmündig, minderjährig.

NONAGESIMAL, nŏn-â-djĕs'-ĕ-mâl, [lat. nonagesimus] *s.* 1) der Neunzigste. 2) der neunzigste Grad.

NONAGON, nŏn'-â-gŏn, [lat. novem und ἄγκος, ἀγκών] *s.* das Neuneck.

NONCE, nŏnse, [ehem. nones oder nanes, frz., vom lat. nuncio] *s.* die Absicht, der Zweck (ungebr.). For the —, absichtlich, mit Fleiß.

NONCLAIM, nŏn'-klāme, [non und claim] *s.* (Rechtsspr.) der vernachläßigte Anspruch.

NONCOMMISSIONED, nŏn-kŏm-mĭsh'-ûnd, [non u. commission] *adj.* nicht unmittelbar vom Könige bestellt. A — -officer, ein Unteroffizier.

NONCOMPLIANCE, nŏn-kŏm-plī'-ânse, [non u. compliance] *s.* die Unwillfährigkeit.

NONCONDUCTORS, nŏn-kŏn-dŭk'-tûrz, [v. non u. conductor] *s. pl.* (in der Naturlehre, eine Benennung aller derjenigen Körper, z. B. des Glases, der Edelsteine, des Bernsteins, Schwefels, der Seide ꝛc, in welchen durch Reiben an andere, Blitzstoff in bemerklichem Grade erregt werden kann, und welche diesen Blitzstoff nicht von selbst fortleiten, sondern auf ihrer Fläche behalten) die Nichtleiter.

NONCONFORMING, nŏn-kŏn-fôr'-mĭng, [non u. conform] *adj.* von der (in England) herrschenden Kirche abweichend.

NONCONFORMIST, nŏn-kŏn-fôr'-mĭst, *s.* 1) einer, der sich weigert mit andern Freude oder Leid ꝛc zu theilen. 2) (Name der englischen Reformirten, die nicht der bischöflichen Kirche zugethan sind) der Nonconformist.

NONCONFORMITY, nŏn-kŏn-fôr'-mĕ-tĕ, *s.* 1) die Nichtübereinstimmung, der Mangel an Uebereinstimmung, die Abweichung. 2) die Abweichung von der herrschenden Kirche.

NONDESCRIPT, nŏn'-dĕ-skrĭpt, [non und altfrz. descript, lat. descriptus] I. *adj.* noch unbeschrieben (von einer Pflanze ꝛc).

II. *s.* die noch unbeschriebene Pflanze, Steinart ꝛc.

NONE, nŭn, [ne one] *adj.* kein, keiner, keine, keines. a) (= nicht ein; von Personen und Sachen). Ye shall flee when — pursueth you (h. Schrift), ihr sollt fliehen, da euch niemand jaget; That fowl is — of the lightest, dieser Vogel ist keiner von den leichtsten; There is — of us but will do it, jeder von uns wird es thun; — will be excepted, keiner wird ausgenommen seyn; In at this gate — pass the vigilance here plac'd, herein bei diesem Thore entgeht keiner der dort aufgestellten Wachsamkeit. b) (eine Eigenschaft der Sache, die das Hauptwort bezeichnet, auf eine verneinende Art auszudrucken; ehem. wurde in dieser Bedeutung no vor einem Mitlaut und none vor einem Selbstlaut gesetzt). Thy life shall hang in doubt, and thou shalt have — assurance of this life (h. Schrift), dein Leben wird vor dir schweben, und deines Lebens wirst du nicht sicher seyn; You are — of our company, ihr gehört nicht zu uns; This is — other but the house of God (h. Schrift), hier ist nichts anders, denn Gottes Haus; (oft steht none ohne Hauptwort und bezieht sich dann auf ein vorhergehendes) Wine we shall

have —, wir werden keinen Wein haben; — of (emphatisch für) nothing; My people would not hearken to my voice: and Israel would — of me (h. Schrift), mein Volk gehorchte nicht meiner Stimme und Israel will meiner nicht.

NONENTITY, nŏn-ĕn'-tĕ-tĕ, [non u. entity] *s.* 1) das Nichtseyn, Nichtdaseyn. 2) (ein nicht vorhandenes Ding) das Unding, Nonens, ein Nichts (z. B. ein goldner Berg).

NONES, nōnes, [frz., lat. nonus] *s. pl.* 1) (im altrömischen Kalender, der siebente Tag im März, Mai, Juli und October, in den übrigen Monaten der fünfte) die Nonä, Nonen. 2) (in den Klöstern, die neunte Stunde (Nachmittags 3 Uhr) und der Gesang, welcher um diese Zeit gesungen wird) die None.

NONESUCH, nŏn'-sŭtsh, [besser nonsuch; none u. such] I. *adj.* unvergleichlich.

II. *s.* eine Apfelart.

NONEXISTENCE, nŏn-ĕg-zĭs'-tĕnse, [non und existence] *s.* 1) das Nichtdaseyn, Nichtseyn. 2) ein Nichts, Nonens, Unding.

NONINO, nŏn'-nĭ-nō, *s.* eine Art ländlicher Chor zu einer Ballade und = *Nonny* oder *Hey nonny, nonny.*

NONJURING, nŏn-jū'-rĭng, [lat. non und juro] *adj.* nicht schwörend, eidverweigernd, eidablehnend (mit diesem Beiworte wurde in England eine Partei bezeichnet, welche der herrschenden königlichen Familie den Eid der Treue versagte).

NONJUROR, nŏn'-jū-rŭr, [lat. non u. juror] *s.* der Nichtschwörende, Eidverweigernde. V. *Nonjuring.*

NONNATURALS, nŏn-nāt'-tshŭ-rălz, [frz. non-naturelles (näml. choses), lat. non u. naturalia] *s. pl.* (bei den Aerzten, Dinge, welche dem Menschen nur unter gewissen Umständen heilsam oder nachtheilig werden, als: die Luft, Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, Bewegung und Ruhe, Verstopfung und offner Leib, und Gemüthsbewegungen) die nicht natürlichen oder große Veränderungen in unsrer Natur hervorbringenden Dinge.

NONNY, nŏn'-nē, (auch Hey nonny, nonny) *s.* eine Art Chor von alten Liebesliedern.

NON-OBSTANTE, nŏn-ŏb-stăn'-tē, [lat.] *adv.* (Rechtsspr.) ungeachtet, deßungeachtet.

NONPAREIL, nŏn-pă-rĕl', [frz.] I. *adj.* unvergleichlich (von der Schönheit e).

II. *s.* 1) die Unvergleichlichkeit. 2) (in den Buchdruckereien, eine Art sehr kleiner Druckschrift) die Nonpareille. 3) der Name einer Apfelart.

NONPERFORMANCE, nŏn-pĕr-fōr'-mănse, [non und performance] *s.* die Nichtvollziehung (eines Vertrages e).

† NONPLUS, nŏn'-plŭs, [lat. non u. plus] *s.* die Unfähigkeit mehr zu sagen oder zu thun. He is at a —, er weiß nichts mehr zu antworten, er weiß nicht was er thun oder machen soll; To put any one to a —, einem das Maul stopfen, ihn verdutzt machen.

To NONPLUS, *v. a.* einen zum Stillschweigen bringen, in Verlegenheit setzen, ihm das Maul stopfen.

NONPROFICIENT, nŏn-prō-fĭsh'-ĕnt, [non u. proficient] *s.* einer, der keine Fortschritte in einer Kunst oder Wissenschaft macht.

NONRESIDENCE, nŏn-rĕz'-ĕ-dĕnse, [non u. residence] *s.* die Abwesenheit von dem Orte, wo man sich aufhalten sollte, besonders die Abwesenheit eines Geistlichen von seiner Gemeine.

NONRESIDENT, nŏn-rĕz'-ĕ-dĕnt, [non u. resident] I. *adj.* von dem Orte (besonders von dem Pfarrorte) abwesend, wo man wohnen sollte.

II. *s.* einer, der von dem Orte (dem Pfarrorte oder der Pfründe) abwesend ist, wo er sich aufhalten sollte.

NONRESISTANCE, nŏn-rĕ-zĭs'-tănse, [non und resistance] *s.* der Nichtwiderstand, blinde Gehorsam.

NONRESISTANT, nŏn-rĕ-zĭs'-tănt, [non u. resistant] *adj.* blindlings gehorchend.

NONSENSE, nŏn'-sĕnse, [frz. non-sens, lat. non u. sensus] *s.* 1) der leere Wortschwall, Unsinn, Nonsens. 2) das dumme Zeug, die Lapperei, Possen.

NONSENSICAL, nŏn-sĕn'-sĕ-kăl, *adj.* unsinnig, nichts sagend, nonsensikalisch. — systems, absurde Systeme.

NONSENSICALLY, nŏn-sĕn'-sĕ-kăl-lĕ, *adj.* unsinnig, läppisch, albern.

NONSENSICALNESS, nŏn-sĕn'-sĕ-kăl-nĕs, *s.* das unsinnige, ungereimte, nonsensikalische Zeug, die Ungereimtheit, der Unsinn.

NONSENSITIVE, nŏn-sĕn'-sĕ-tĭv, [non u. sensitive] *s.* unempfindlich.

NONSOLUTION, nŏn-sō-lū'-shŭn, [non u. solution] *s.* die Nichtauflösung (eines Räthsels e).

NONSOLVENCY, nŏn-sŏl'-vĕn-sĕ, [non u. solvency] *s.* die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz.

NONSOLVENT, nŏn-sŏl'-vĕnt, [non u. solvent] *adj.* zahlungsunfähig, insolvent.

NONSPARING, nŏn-spā'-rĭng, [non u. sparing] *adj.* nichts verschonend, unbarmherzig.

NONSUCH, nŏn'-sŭtsh, [non u. such] *s.* der Fadenklee. Bristol —, (eine Art Nelken) die chalcedonische Lychnis; † Black —, Kleesamen; † White —, Roggengrassamen.

NONSUIT, nŏn'-sūte, [non u. suit] *s.* (Rechtsspr.) die Sistirung (Aufgebung) einer anhängig gemachten, zum Ausspruche der Jury reifen Rechtssache von Seite des Klägers, gewöhnlich bei Entdeckung eines Irrthums oder Mangels.

To NONSUIT, *v. a.* (wegen eines Mangels in der Procedur) einem legalen Rechtsgange entziehen, vor Gericht abweisen.

NONTERM, nŏn'-tĕrm, [non u. term] *s.* die Gerichtsfeier, Ferien (der Gerichtshöfe).

NOODLE, nōō'-dl, [zu noddle, noddy gehörig] *s.* der dumme Mensch, Einfaltspinsel, Tropf.

NOOK, nōōk, [verw. mit neck, ital. nuca, frz. nuque] *s.* die Ecke, der Winkel. A little — of land near the river of Strangford, ein kleiner Winkel Landes in der Nähe des Flusses Strangford; A dirty farm, in that — -shotten isle of Albion, ein schmutziger Meierhof in jener in Ecken hervorragenden Insel Albion (die in Vorgebirgen, Landspitzen, Nasen, ins Meer herausragt); || — -shotten, schräg (von einer Mauer).

NOON, nōōn, [angels. non, wall. nawn, lat. nona] *s.* (die Mitte des Tages, 12 Uhr) der Mittag. The — -bell, die Mittagsglocke (eine Glocke, welche zu Mittage geläutet wird); (poet.) — of night, die Mitternacht.

NOONDAY, nōōn'-dā, *s.* der Mittag. The — -sky, der Mittagshimmel (der Himmel über uns, wo die Sonne zu Mittage steht).

NOONREST, nōōn'-rĕst, *s.* die Mittagsruhe, der Mittagsschlaf.

NOONSHUN, nōōn'-shŭn, *s.* V. *Nunchion.*

NOONSTEAD, nōōn'-stĕd, *s.* der Stand der Sonne am Mittage.

NOONTIDE, nōōn'-tide, *s.* V. *Noonday.*

NOOSE, nōōse, [Schnüs, Schneus] *s.* (ein Band oder anderer biegsamer Körper, von dem das eine Ende so um das andere geschlungen oder geknüpft ist, daß dieses in demselben hin und her gezogen werden kann) die Schlinge, Schleife. *Fig.* The — of matrimony, das Eheband; To run one's self into a —, in die Falle gehen (sich fangen lassen).

To NOOSE, nōōze, *v. a.* 1) in einer Schlinge fangen. 2) *Fig.* (in Fallstricke e verwickeln und dadurch fesseln) verstricken.

NOPAL, nō'-păl [westindisch] *s.* (eine amerikanische Pflanze, worauf man die Cochenille findet) der indische Feigenbaum.

NOPE, nōpe, [Schnupp?] *s.* der Blutfink, Dompfaff.

NOR, nŏr, [no or] *conj.* (eine Verneinung bezeichnend; wenn mehrere Dinge in mehreren einzelnen Gliedern oder Sätzen verneint werden; es hat alsdann gewöhnlich neither oder not vor sich) noch. I neither love — fear thee, weder liebe ich dich noch fürchte ich dich; (ehem. verband man zwei Verneinungen mit einander; auch wird neither zuweilen, obgleich nicht zierlich, ausgelassen) Simois — Xanthus shall be wanting there, weder der Simois noch der Xanthus werden dort fehlen; (poet. steht nor für neither) I, whom — avarice, — pleasures move, mich, den weder Geiz noch Freuden rühren. (Neither und nor sind ungebr., wenn der Satz sehr kurz und vermittelst Hülfszeitwörter ausgedruckt ist; man gebraucht alsdann besser no more).

NORFOLK-PLOVER, nŏr'-fōke-plŭv-vŭr, *s.* (ein zu den Regenpfeifern gehörender Vogel) der Dickfuß, Steinwälzer, Triel.

NORGANE, nŏr'-gāne, für *Norwegian.*

NORMAL, nŏr'-măl, [lat. normalis] *s.* (in der Erdmeßkunst) senkrecht (von einer Linie).

NORMAN, nŏr'-măn, [altfrz., Nordmann] I. *adj.* normännisch.

II. *s.* 1) der Norweger (in der Mehrzahl: die Normänner, Normannen). 2) der Bewohner der Normandie in Frankreich, Normand. 3) (Seesprache, ein kurzes viereckiges Holz, welches in eins der Gate des Bratspills gesteckt wird, um daran das um den Bratspill liegende Ankertau fest zu binden) der Katzenkopf.

NORMANDY, nŏr'-măn-dĕ, *s.* die Normandie.

NORROY, nŏr'-rŏĕ, [frz. nord u. roy] *s.* der Titel des dritten der drei Wappenkönige oder Herolde in England, dessen Amtsbezirk sich auf die Nordseite des Trent-Flusses beschränkt.

NORTH, nŏr*th*, [frz. nord, Nord] *s.* 1) (die Gegend des Himmels, welche dem Mittage entgegengesetzt ist) der Nord, Norden, Mitternacht. — by east, (Seespr., der Kompaßstrich, welcher 11¼ Grad von dem Nordpunkte nach Osten liegt) Nord zum Osten; — by west, (Seespr., derjenige Punkt, welcher 11¼ Grad vom Nordpunkte nach Westen liegt) Nord zum Westen; This shall be your — -border from the great sea to mount Hor (h. Schrift), die Grenze gegen Mitternacht soll diese seyn: ihr sollt messen von dem großen Meer an, den Berg Hor. *Fig.* The furious breathing of the —, das wüthende Athmen des Nords. 2) der Norden (im Gegensatze von Süden). The — of England, der Norden von England.

NORTHEAST, nŏr*th*-ēēst', *s.* der Nordost. The — -wind, der Nordostwind; The — -coast, die nordöstliche Küste; — by north, (der Punkt, welcher 33¾ Grad vom Nordpunkte nach Osten liegt) Nordost zum Norden.

NORTH-LIGHTS, nŏr*th*'-līte*s*, *s. pl.* (eine feurige Lufterscheinung, welche gewöhnlich gleich nach Sonnenuntergang in den kältern Gegenden gegen Norden am Himmel Statt findet) das Nordlicht, der Nordschein.

NORTH-NORTH-EAST, nŏr*th*'-nŏr*th*-ēēst, *s.* (der Kompaßstrich, welcher 22½ Grad vom Nordpunkte nach Osten entfernt liegt) der Nordnordost.

NORTH-NORTHWEST, nŏr*th*'-nŏr*th*-wĕst, *s.* (der Kompaßstrich, welcher 22½ Grad vom Nordpunkte nach Westen entfernt liegt) der Nordnordwest.

NORTHPOLE, nŏrth'-pōle, *s.* der Nordpol.

NORTHSEA, nŏr*th*'-sēē, *s.* die Nordsee, das deutsche Meer.

NORTHSTAR, nŏr*th*'-stăr, *s.* (in der Sternwissenschaft, derjenige Stern, welcher in einem der Punkte steht, in welchen die verlängerte Erdachse fallen würde, oder welcher diesem Punkte, dem Himmelspole, am nächsten steht. Auf unserer nördlichen Halbkugel führt diesen Namen der letzte Stern

in dem Schwanze des kleinen Bären) der Nordstern, Polstern, Polarstern.

NORTHWARD, nȯr*th*'wȧrd, *adj.* nach Norden gelegen.

NORTHWARD, NORTHWARDS, nȯr*th*'wȧrdz, } *adv.* (nach Norden zu) nordwärts.

NORTHWEST, nȯr*th*-wȅst'; *s.* der Nordwest. To steer one's course —, (in der Schifffahrt) gegen Nordwest abweichen (von der Magnetnadel).

NORTHWIND, nȯr*th*'wind, *s.* der Nord, Nordwind.

NORTHERLINESS, nȯr'тнŭr-lī-nĕs, *s.* (in der Sternwissenschaft) die nördliche Abweichung (eines Sternes).

NORTHERLY, nȯr'тнŭr-lė, *adj.* (gegen Norden liegend, daher kommend) nördlich. The — winds, die Nordwinde. *Fig.* — man, der Bauertölpel.

NORTHERN, nȯr'тнŭrn, *adj.* nordisch. The — star, der Nordstern; The — point, (derjenige Punkt der Nordgegend, welcher ganz genau zwischen dem wahren Morgen und Abend mitten inne steht, auch ein jeder demselben entsprechende Punkt, besonders an einem Kompaßringe) der Nordpunkt.

NORTHERNLY, nȯr'тнŭrn-lė, *adv.* nördlich, nordwärts.

NORTHING, nȯr*th*'ing, *s.* (in der Schifffahrt) der Unterschied in der Länge beim Segeln nach Norden.

NORWAY, nȯr'wȧ, [Norwegen] *s.* Norwegen. † *Fig.* — neckcloth, der Pranger.

NORWAY-FIR, nȯr'wȧ-fȅr, *s.* die Harztanne.

NORWEGAN nȯr-wē'jȧn, NORWEGIAN, nȯr-wē'jė-ȧn, } *adj.* norwegisch.

NORWEGIAN, *s.* der Norweger (in der Mehrzahl die Normänner, Normannen).

NOSE, nȯze, [Nase, lat. nasus] *s.* 1) (der am Vordertheile des Kopfes der Menschen und vieler Thiere hervorragende Theil) die Nase. A flat —, eine Stumpfnase; The gristly parts of the —, die Nasenflügel; A fillip on the —, ein Nasenstüber, Nasenschneller; To fillip on the —, Nasenstüber oder Nasenschneller geben; To speak through the —, durch die Nase reden, näseln; Running of the —, (bei den Aerzten) der Auswurf durch die Nase, Kopfschnupfen. *Fig.* To tell noses, Kopfzählung halten (zu Zahlung einer Zeche); He did it under my —, er that es mir vor der Nase (vor mir, in meiner Gegenwart); There will be many bloody noses, es wird dort viele blutige Nasen absetzen (es wird dort hart hergehen, viel Blut fließen); To fuddle one's —, sich tüchtig betrinken; To make any one pay through the —, einen theuer bezahlen lassen; To lead any one by the —, einen bei der Nase herumführen (ihn äffen, ihm absichtlich vergebliche Hoffnung machen); He is oft led by the —, er wird oft bei der Nase herumgeführt (er läßt sich blindlings leiten); To thrust one's — in every corner, die Nase in Alles stecken (alles beriechen, unbefugt untersuchen). *Prov.* — of wax, eine wächserne Nase (etwas sehr Veränderliches, oder was sich nach Gefallen erklären und anwenden läßt); To put one's — out of joint, einen um die Gunst eines Andern bringen, ihn anschwärzen; To make a bridge of any one's —, einen im Trinken vorbeigehen. 2) *Fig.* a) (besonders bei den Jägern) die Nase = der Geruch. We are not offended with a dog for a better —, than his master, wir sind nicht böse darüber, wenn ein Hund eine bessere Nase hat als sein Herr. b) überhaupt ein hervorragendes, mit einer Nase zu vergleichendes Ding. The — of a pair of bellows, das Rohr eines Blasebalges.

NOSEBAG, nȯze'bȧg, *s.* der Futterbeutel (bei der Reiterei). † *Fig.* I see the — in his face, man sieht es ihm an, daß er von schlechter Herkunft ist.

NOSEBAND, nȯze'bȧnd, *s.* (ein Band, welches um die Nase gelegt wird) das Nasenband.

NOSEBLEED, nȯze'blēēd, *s.* (Name einer Pflanze) die Schafgarbe.

NOSEGAY, nȯze'gȧ, [nose u. ers. geach] *s.* der Blumenstrauß. *Prov.* It will be a — to him as long as he lives, es bleibt an ihm hangen, so lange er lebt.

NOSESMART, nȯze'smȧrt, *s.* die Kresse (Pflanze).

NOSETHRIL, nȯze'*th*rĭl, V. *Nostril.*

To NOSE, I. *v. a.* 1) mit der Nase ausspüren, durch den Geruch entdecken, wittern. 2) einen bestreiten, sich ihm entgegen stellen, sich ihm widersetzen.

II. *v. n* die Nase hoch tragen, sich aufblähen.

NOSED, nȯzed, *adj.* 1) nasig (in Zusammensetzungen, z. B.) Long- —, langnasig; Flat- —, stumpfnasig; Hawk- —, mit einer Habichtsnase. *Fig.* Nase (= Geruch) habend (von Hunden).

NOSELESS, nȯze'lĕs, *adj.* keine Nase habend, der Nase beraubt.

NOSLE, nȯz'zl, *s.* V. *Nozle.*

NOSOLOGY, nȯ-zŏl'lŏ-jė, [*νοσολογία*] *s.* die Wissenschaft von den menschlichen Krankheiten, die Krankheitslehre, Nosologie.

NOSOPOIETIC, nȯ-sȯ-pȯē-ĕt'tĭk, [*νόσος* u. *ποιέω*] *adj.* Krankheiten verursachend.

NOSTOCK, nȯs'tŏk, [Nostoch] *s.* (eine Pflanze, die zum Geschlechte der Gallerten gehört) das Nostoch, die Himmelsblume, das Himmelsblatt, die Erdblume.

NOSTRIL, nȯs'trĭl, [v. nose u. thrill] *s.* die Nüster, das Nasenloch.

NOSTRUM, nȯs'trŭm, [lat.] *s.* das geheime Mittel, die Wundarzenei, das Arcanum.

NOT, nŏt, [nicht, nichts, lat. nihil, nil], *adv.* nicht. a) (eine Verneinung oder Verweigerung zu bezeichnen). He is invulnerable, I —, er ist unverwundbar, ich nicht; Where rhetoric is — necessary, wo die Redekunst unnöthig ist; — at all, gar nicht; (in einem Vordersatze wird not des Nachdrucks wegen oft vorangestellt) — for price nor reward, nicht für Preis noch Lohn. b) (eine Ausnahme anzudeuten) — for ever, nicht für immer. c) (ein Verbot, auch eine Fürbitte ausdrückend) Sin —, sündige nicht; Forsake me —, O Lord, verlaß mich nicht, o Herr. d) (für: nicht mehr). Thine eyes are upon me, and I am — (h. Schrift), deine Augen sehen mich an, darüber vergehe ich. e) (für: not only, elliptisch). He therefore that despiseth, despiseth not (only) man, but God (h. Schrift), wer nun verachtet, der verachtet nicht Menschen, sondern Gott.

Syn. Not, no, nicht. Das erste verneinet öfters ein Ding nur theilweise oder mit Einschränkung, das zweite immer durchaus und ohne Vorbehalt. Sagt man daher: he has *not* money, he has *not* patience, so versteht man darunter, daß er von beiden nicht genug habe; sagt man aber: he has *no* money, *no* patience, so heißt dieß, daß er von beiden gar nichts habe. Deshalb gebraucht man not im allgemeinen mit jenen Wörtern, welche den Grad der Eigenschaft oder Menge angeben, wie much, very, one u. ähnliche; z. B. Poets commonly have *not much* money, and indeed are *not very* solicitous about it; it frequently happens they have *not one* penny in their pocket.

NOT, V. *Nott.*

§ NOTABLE, [frz., lat. notabilis] I. *adj.* 1) nō'tȧ-bl, merkwürdig. A — sum of money, eine ansehnliche Summe Geldes; A — liar, ein großer Lügner; A — favour, eine ausgezeichnete Gnade. 2) nŏt'ȧ-bl, emsig, sorgsam. A — guardian, ein fleißiger Aufseher.

II. *s.* (eine merkwürdige Sache) die Merkwürdigkeit.

NOTABLENESS, nōt'tȧ-bl-nĕs, *s.* 1) die Merkwürdigkeit (einer Stadt ꝛc). 2) (verächtlich) die Geschäftigkeit, das Wichtigthun.

NOTABLY, nō'tȧ-blė oder nŏt'ȧ-blė, *adv.* 1) merkwürdig, auf eine merkwürdige Art. § 2) wichtig, mit wichtiger Miene.

NOTARIAL, nō-tȧ'rė-ȧl, [frz.] *adj.* von einem Notarius verfertiget, beglaubiget, aufgenommen.

NOTARY, nō'tȧ-rė, [frz. notaire, lat. notarius] *s.* der Beurkunder, Beglaubiger, Notarius. A notary's place, die Notariatsstube.

NOTATION, nō-tȧ'shŭn, [lat. notatio] *s.* 1) die Aufzeichnung (einer Sache durch Zeichen, Figuren, Buchstaben). 2) der Sinn, die Bedeutung (eines Wortes ꝛc).

NOTCH, nŏtsh, [nebst nott zu schneiden, Schnitt, lat. noto, nota, gehörig] *s.* 1) der Einschnitt, die Kerbe. The — (score) on a tally, die Kerbe auf einem Kerbholze; The — of an arrow, V. *Nock* 1.; — of a letter, (bei Buchdruckern) V. *Kern.* 2) *pl.* (in engerer Bedeutung) a) die Einschnitte des Hobels (auf einer Fläche). b) die Einschnitte an der Nuß eines Sonnenschirmes. c) die Kerben, Furchen, Runzeln am Gaumen des Pferdes. † 3) das Weibliche.

NOTCHWEED, nŏtsh'wēēd, *s.* die Melde (Pflanze).

NOTCHWHEEL, nŏtsh'whēēl, *s.* (in a clock) das Rad in einer Uhr, woran die Pendelschwingungen gezählt werden.

To NOTCH, *v. a.* einschneiden, kerben. Notched leaves, (Pflanzenk.) gekerbte Blätter (deren Rand mit Zähnen besetzt ist, die sehr klein und rund sind und zugleich eine senkrechte Stellung haben). — the millstone, (bei Müllern) den Mühlstein aufschärfen, frisch behauen; — hair, die Haare ungleich schneiden.

NOTE, nōte, [frz. lat. nota] *s.* 1) ein Zeichen jeder Art. Put a — in the margin to find the passage again, macht ein Zeichen am Rande, um die Stelle wieder zu finden; A — of interrogation, of admiration, das Fragezeichen (?), Ausrufungszeichen (!); They have also the notes of external profession, whereby the world knoweth what they are, sie tragen die Merkmahle des äußerlichen Bekenntnisses an sich, woran die Welt erkennt, wer sie sind. *Fig.* She that from Naples can have no —, die von Neapel keine Zeitung (Nachricht) erhalten kann (in dieser Bedeut. ungebräuchlich); The more to aggravate the —, with a foul traitor's name stuff I thy throat, um die Schmach mehr einzuprägen, werf' ich das Wort Verräther dir entgegen. 2) (in engerer Bedeutung) das Tonzeichen, die Note. A blank —, eine Viertelsnote; To sing the notes, (die Tonleiter bloß nach Buchstaben absingen) solfeggiren, solmisiren. *Fig.* The notes or natural notes of birds, der Gesang der Vögel; These are the notes wherewith are drawn from the hearts of the multitude so many sighs, dieß sind die Noten, Töne, welche den Herzen der Menge so viele Seufzer entlocken; He sings the same — with her, er führt dieselbe Sprache wie sie. 3) die Anmerkung, Note. — in the margin of a writing, die Randglosse; That edition is full of new notes, diese Ausgabe ist voll neuer Noten, Anmerkungen, Erläuterungen; He wrote notes upon Homer and Plautus, er schrieb Noten zum Homer und Plautus. *Fig.* To confer notes together, die Köpfe zusammenstecken, sich berathschlagen. 4) (ein Aufsatz, besonders wenn er aus wenigen Zeilen besteht) *a*) die Note. Give me a — of it, geben Sie mir eine Note darüber; A — inclosed in the concave ꝛ, ein Zettel in der Höhlung ꝛ; To make use of notes, Zettelchen brauchen, die Rede ablesen; — of hand, die Verschreibung; Here is now the smith's — for shoeing

and plough-irons, hier ist nun des Schmidts Rechnung für's Beschlagen und die Pflugeisen; β) (in engerer Bedeut.) der Schein, Schuldschein. 5) die Kenntniß, Kunde, Notiz. Take no — of me, nehmen Sie keine Notiz von mir, bekümmern Sie sich nicht um mich; I will bestow some precepts on his virgin, worthy the —, ich will der Jungfrau einige Lehren geben, wohl des Merkens werth. 6) die Bemerkung, Notiz. To gather notes out of the world's great book, aus der Welt großem Buche Notizen sammeln. 7) der Zustand, da man beobachtet wird. Small matters come with great commendation, because they are continually in use and in —, unbedeutende Gegenstände kommen mit großen Empfehlungen, weil man sie beständig anwendet und beobachtet, nicht aus dem Auge verliert. 8) das Ansehen, die Wichtigkeit. Authors of —, Schriftsteller von Rufe; A man of great —, ein sehr angesehener Mann; A town of —, eine Stadt von Bedeutung.

Syn. *Notes*, Anmerkungen, Noten; *Remarks*, *Observations*, Bemerkungen. Erstere setzen Kürze und Bestimmtheit voraus; remarks fodern Auswahl und Unterscheidung; observations etwas mehr Tiefes und Kunstrichterliches. Change of customs and manners make *notes* often necessary to understand an author; *remarks* are sometimes useful to elucidate obscure passages; learned and historical *observations* make antiquity more known.

Notebook, nōte'-bŏŏk, *s.* 1) das Merkbuch, Anmerkungsbuch, Erinnerungsbuch. 2) das Notenbuch.

Noteworthy, nōte'-wŭrth-ē, *adj.* merkwürdig.

To NOTE, *v. a.* 1) (ein Zeichen, Merkmahl an etwas machen, es kenntlich zu machen) zeichnen. Noted with disformity, ungestaltet. 2) aufzeichnen, niederschreiben. Note it in a book, that it may be for ever and ever (heil. Schrift), zeichne es in ein Buch, daß es bleibe für und für, ewiglich; — down, anschreiben, creditiren. *Fig.* They were both noted for incontinency, sie standen beide im Rufe der Unkeuschheit, sie waren beide wegen Unkeuschheit berüchtigt. 3) (in der Tonkunst) auf Noten, in Töne setzen (z. B. ein Lied = ihm eine Ton- oder Sangweise geben, nach welcher es gespielt oder gesungen wird). 4) eine Person oder Sache bemerken, Notiz von ihr nehmen. I began — the stormy Hyades, the rainy Goat, ich fing an die stürmischen Hyaden, die regnerische Ziege zu beobachten.

|| To NOTE, [isl. hniota] *v. a.* (wie ein Farre oder Widder) mit den Hörnern stoßen.

NOTE, nŏt, [ne wot], ungebr. für *know not*.

NOTED, nō'-tĕd, [v. to note, frz. noter, lat. noto] *part. adj.* ausgezeichnet, berühmt (von einem Schriftsteller).

NOTEDLY, nō'-tĕd-lē, *adv.* mit Kenntniß, Kunde oder Notiz. Do you remember what you said of the duke? Most —, Sir, erinnert ihr euch, was ihr vom Herzoge gesagt habt? Sehr genau, Herr.

NOTEDNESS, nō'-tĕd-nĕs, *s.* die Berühmtheit.

NOTELESS, nōte'-lĕs, *adj.* unbemerkbar, unbemerklich.

NOTER, nō'-tŭr, *s.* 1) der Verfasser von Noten oder Anmerkungen. Postellus, and the — upon him, Severtius, Postellus und sein Commentator Severtius. 2) einer, der von etwas Kenntniß oder Notiz nimmt.

NOTHING, nŭth'-ĭng, [no thing] *adv.* und *s.* nichts. a) (etwas zu verneinen oder etwas zu bezeichnen, was nicht vorhanden ist; bald als *adv.* bald als *s.* gebräuchlich) I know — of it, ich weiß nichts davon; That is — to me, das geht mich nichts an, berührt mich nicht; He is — near so learned as you, Sie sind viel gelehrter als er; Good for —, schlecht; He does — but grieve, er thut nichts, als sich grämen; They live upon — but herbs and roots, sie leben von nichts als von Kräutern und Wurzeln; He is — wiser than he was, er ist nicht weiser als vorher; He is — courageous, er hat keinen Muth; Who will make me a liar, and make my speech — worth? (h. Schrift) wer will mich Lügen strafen und bewähren, daß meine Rede nichts sei? There shall — die (h. Schrift), es sterbe nichts. *Prov.* — venture — have, wer nichts wagt, gewinnt nichts. b) (besonders als ein Ding, was gar nicht vorhanden ist, als auch und noch mehr den Zustand des Nichtdaseyns, des gänzlichen Mangels des Lebens, aller Kraft und Wirksamkeit zu bezeichnen). God made the world out of —, Gott rief die Welt aus dem Nichts hervor; To come to —, zu nichte werden; *Fig.* zu Wasser werden; To dusty —, ins staubige Nichts, zu Staub; A man that from very — is grown into an unspeakable estate, ein Mann, der aus dem Nichts zu einem unsäglichen Reichthume gelangt ist. *Fig.* (= wenig) He has —, er hat nichts; Little or —, wenig oder nichts; For —, umsonst; 'Tis —, says the fool, es ist nichts, spricht der Narr; He makes — of us, er macht sich nichts aus uns; achtet uns gering; He makes — of going so far, er macht sich nichts daraus, so weit zu gehen; — of, vergebens thun, nicht glücken, schlecht ausfallen; nicht reussiren. *Prov.* Where nothing's to be had, the king must lose his right, wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren. c) als *s.* (eine Sache von sehr geringem Werthe anzudeuten). My dear nothings, meine theuren Nichts.

NOTHINGNESS, nŭth'-ĭng-nĕs, *s.* 1) das Nichts, Nichtseyn, Nichtdaseyn. 2) (eine Sache von keinem Werthe) das Nichts, die Nichtigkeit.

NOTICE, nō'-tĭs, [frz., lat. notitia] *s.* 1) die Kenntniß, Kunde, Notiz. To take — of any thing, Kenntniß von einer Sache nehmen, darauf merken, sich darum bekümmern; Take — that it is not good meddling with him, wissen Sie, daß mit ihm nicht gut streiten ist; He went away without taking the least — of the money he owed him, er ging weg, ohne mit ihm wegen seiner Schuld zu sprechen; To take — of one, einen bemerken, ihn grüßen; I took — of it before you, ich habe diese Bemerkung vor Ihnen gemacht; Take no — of me, nehmen Sie von mir keine Notiz, thun Sie, als wenn ich gar nicht da wäre; Take no — of any thing, lassen Sie sich nichts merken, thun Sie nicht dergleichen. 2) die Anzeige, Nachricht, Notiz. I have given him —, ich benachrichtigte ihn; To have —, Nachricht bekommen; The notices of external objects, die Anzeigen äußerer Gegenstände.

To NOTICE, *v. a.* etwas bemerken, darauf achten. Is is impossible not — a t, wir können unmöglich ein t mit Stillschweigen übergehen, unberührt lassen.

NOTIFICATION, nō-tĕ-fĕ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* die Bekanntmachung, Anzeige, Meldung, Notification.

To NOTIFY, nō'-tĕ-fī, [frz. notifier, lat. notifico] *v. a.* bekannt machen, anzeigen, melden.

NOTION, nō'-shŭn, [frz., lat. notio] *s.* 1) der Begriff, Verstandesbegriff, die Notion. I have but a confused — of it, ich habe nur einen verwirrten Begriff davon; Airy notion, leere Einfälle, Träumereien; Under that —, aus diesem Gesichtspunkte. *Syn.* V. *Imagination.* 2) (das Urtheil über eine Sache, nach wahrscheinlichen Gründen, ohne zu entscheiden, ob dieses Urtheil wahr sei) die Meinung. The extravagant — they entertain of themselves, die übertriebene Meinung oder Idee, die sie von sich hegen; They took pleasure in ridiculing the — of a life to come, sie fanden ein Vergnügen daran, den Glauben an ein künftiges Leben lächerlich zu machen. 3) der Geist, Verstand (ungebräuchlich). His — weakens, sein Verstand wird schwach.

NOTIONAL, nō'-shŭn-ăl, *adj.* 1) eingebildet, vermeintlich, imaginär. The — beauty, die idealische Schönheit; 'Tis merely a — thing, es ist rein ein imaginäres Ding. 2) sich mit Einbildungen und nicht mit Wirklichkeit beschäftigend.

NOTIONALITY, nō'-shŭn-ăl'-lĕ-tē, *s.* (eine eingebildete Sache) die Einbildung (ungebräuchl.).

NOTIONALLY, nō'-shŭn-ăl-lē, *adv.* eingebildet, in der Einbildung (verschieden t).

NOTIONIST, nō'-shŭn-ĭst, *s.* der Einbilder, Fantast (ungebr.).

NOTORIETY, nō-tō-rī'-ĕ-tē, [frz. notoriété] *s.* die Kundbarkeit.

NOTORIOUS, nō-tō'-rē-ŭs, [frz. notoire, lat. notorius] *adj.* kundbar, allbekannt, offenkundig, notorisch. A — crime, ein weltkundiges Verbrechen; I would it were —, ich wollte es wäre stadtkundig, landkundig; The most — malefactor, der berüchtigtste Uebelthäter. *Syn.* V. *Apparent*, 1.

NOTORIOUSLY, nō-tō'-rē-ŭs-lē, *adv.* allbekannt, offenkundig, notorisch. The cause was — known at Rome, der Fall war in Rom stadtkundig.

NOTORIOUSNESS, nō-tō'-rē-ŭs-nĕs, *s.* die Kundbarkeit.

NOTT, nŏt, *adj.* (auf seiner Oberfläche frei von Erhöhungen, Unebenheiten) glatt. ‡ A — head, ein geschorner Kopf; || — sheep, Schafe ohne Hörner; || That field is —, dieses Feld ist gut gepflügt.

Nott-headed, nŏt-hĕd'-ĕd, } *adj.* glatt geNott-pated, nŏt'-păt-ĕd, } schoren.

To NOTT, [V. notch] *v. a.* scheren, stuzzen (den Bart t).

NOTUS, nō'-tŭs, [lat.] *s.* der Südwind.

NOTWHEAT, nŏt'-whēte, [nott u. wheat] *s.* der Weizen ohne Grannen oder Acheln.

NOTWITHSTANDING, nŏt-with-stănd'-ĭng, [not u. withstanding] *conj.* 1) ungeachtet. — his prohibition, ungeachtet seines Verbotes. 2) (unpassend für) obgleich.

NOUGHT, nawt, [nicht, span. nada, wall. nad] 1) *adv.* u. *s.* nichts. We are of nothing, and your work of — (h. Schrift), wir sind aus nichts und euer Thun ist auch aus nichts; To come to —, zu nichts werden, mißglücken; To set at —, nicht achten, geringschätzen; You have set my counsel at —, ihr habt meinen Rath in den Wind geschlagen. 2) *s.* (ein Zahlzeichen) die Null. 3) *adv.* keineswegs.

NOUL, nōdl, [zu noll gehörig] der Scheitel, (und in weiterer Bedeutung) der Kopf.

NOULD, nŭd, [ne would] = would not.

NOUN, nōŭn, [altfrz. noune, lat. nomen] *s.* (in der Sprachl.) das Nennwort, Nomen.

NOURICE, nŭr'-rĭs, [frz. nourrice] *s.* die Amme.

To NOURISH, nŭr'-rĭsh, [frz. nourrir, nähren, lat. nutrio] I. *v. n.* 1) nähren. Grains and roots nourish more than leaves, Körner und Wurzeln sind nahrhafter als Blätter. 2) Nahrung erhalten, bekommen (ungebräuchlich).

II. *v. a.* eine Person, Sache nähren, ihr Nahrung geben. He planteth an ash, and the rain doth nourish it (h. Schrift), er pflanzt eine Esche und der Regen nährt sie; Whilst I in Ireland nourish a mighty band, indessen ich ein mächtig Heer in Irland nähre, unterhalte; Pharaoh's daughter took him up, and nourished him for her own son (h. Schrift), die Tochter Pharao nahm ihn auf und zog ihn auf zu einem Sohne. *Fig.* — the spirit with the love of God, den Geist mit der Liebe Gottes nähren; He nourished war continually with the jews, er führte beständig Krieg mit den Juden; Why

nourish you their contentions? warum nährt ihr ihren Streit? Nourished up in the words of faith (h. Schrift), auferzogen in den Worten des Glaubens.

‡ NOURISH, *s.* die Amme.

NOURISHABLE, nûr'-rish-â-bl, *adj.* für Nahrung empfänglich.

NOURISHER, nûr'-rish-ûr, *s.* eine Person oder Sache, die nährt, der Ernährer. Milk, warm from the cow, is a great —, Milch, warm von der Kuh, ist ein gutes Nahrungsmittel, ist sehr nahrhaft.

NOURISHMENT, nûr'-rish-mênt, *s.* die Nahrung. a) = der Nahrungsstoff, Nahrstoff. A defect of —, ein Mangel an Nahrung. b) (ein genießbarer Körper, welcher nährende Theile enthält, dergleichen Speise und Getränke sind). Due —, die gehörige Nahrung (dem Körper geben). c) (alles, was zur Erhaltung des Lebens nöthig ist). *Fig.* So they may learn to seek the — of their souls, so können sie lernen, die Nahrung für ihre Seelen zu suchen.

NOURITURE, nûr'-rê-tshûre, [frz. nourriture] *s.* die Erziehung, der Unterricht (ungebr.).

To NOURSLE, nûr'-sl, [frz. nourrir] *v. a.* großziehen. — up, aufziehen.

NOURSLING, nûrs'-ling, V. *Nursling.*

To NOUSLE, nûz'-zl, = To *Nourse* und To *Nuzzle* (ungebräuchlich).

To NOUSLE, [auch nuzzle, noozle, noose oder nosel von nose] *v. a.* mit durch die Nase gezogenenen Ringen versehen. — hogs to prevent their digging, den Schweinen Ringe durch die Nase ziehen, sie am Wühlen zu hindern.

NOVALE, nô'-vâle, [frz., lat. novales] *s.* (ein neu ausgebrochenes Stück Land) der Neubruch, das Gereut, Neureut.

NOVATIAN, nô-vâ'-shê-ân, [vom Stifter Novatus oder Novatianus] *s.* (das Mitglied einer Religionssecte, welche im 3ten Jahrhundert entstand) der Novatianer.

NOVATIANISM, nô-vâ'-shê-ân-îsm, *s.* die Meinungen der Novatianer.

NOVATION, nô-vâ'-shûn, [frz., lat. novatio] *s.* die Neuerung (in der Religion ꝛc).

NOVATOR, nô-vâ'-tûr, [lat.] *s.* der Neuerer, Neuerungsstifter.

NOVEL, nôv'-vêl, [altfrz., frz. nouvelle, nouveau, lat. novellus] I. *adj.* 1) neu, nicht alt. A — party, eine neue Partei. 2) (im bürgerlichen Rechte) einen Anhang zu den vorhandenen Gesetzen bildend. The — constitutions, die Novellen (Gesetze des Kaisers Justinian).

II. *s.* 1) die Neuheit, Neuigkeit. 2) (kleine Dichtungen, die in romantischen Erzählungen bestehen) die Novelle. 3) *pl.* ein Anhang zu vorhandenen Gesetzen; die Novellen (ein Nachtrag von Gesetzen im Corpus Juris).

NOVEL-WRITER, nôv'-vêl-ri-tûr, *s.* der Novellenschreiber = Dichter.

NOVELISM, nôv'-vêl-îsm, *s.* die Neuerung.

NOVELIST, nôv'-vêl-îst, [frz. nouvelliste] *s.* 1) (auch ehem. novelier) der Neuerer, Neuerungsstifter. 2) der Neuigkeitsschreiber (ungebr.). 3) der Novellenschreiber, = Dichter.

To NOVELIZE, nôv'-vêl-ize, *v. a.* durch Neuerungen verändern.

NOVELTY, nôv'-vêl-tê, [altfrz. nouvelté] *s.* 1) die Neuheit (eines Gebrauchs ꝛc). 2) die Neuheit = das Neue. — is the great parent of pleasure, Neuheit ist die nächste Verwandte des Vergnügens.

NOVEM, nô'-vêm, [auch novum; vom lat. novem] *s.* ehem. eine Art Würfelspiel, welches von fünf oder sechs Personen gespielt wurde.

NOVEMBER, nô-vêm'-bûr, [lat.] *s.* der November, Windmonat.

NOVENARY, nôv'-ên-â-rê, [lat. novenarius] *s.* die Zahl neun.

NOVENNIAL, nôv-ên'-nê-âl, [lat. novenus] *adj.* (was alle neun Jahre geschieht) neunjährlich.

NOVERCAL, nô-vêr'-kâl, [lat. novercalis] *adj.* stiefmütterlich.

NOVICE, nôv'-vîs, [frz., lat. novitius] *s.* 1) (eine Person, welche in einer Sache noch neu, darin noch unerfahren ist) der Neuling. I am young, a — in the trade, ich bin jung, ein Neuling im Handel. 2) (in engerer Bedeutung, der Neuling, Prüfling, der in einen geistlichen Orden treten will und die Probezeit aushalten muß) der Noviz; die Novize.

NOVITIATE, nô-vîsh'-ê-âte, [frz. noviciat] *s.* 1) der Zustand eines Neulings, der Lehrlingstand. 2) (die Prüfungszeit oder das Probejahr in einem Kloster) das Noviziat. 3) (ungewöhnlich für) die Novize.

NOVITIOUS, nô-vîsh'-ûs, [lat. novitius] *adj.* neu erdacht oder erfunden.

NOVITY, nôv'-ê-tê, [lat. novitas] *s.* (der Zustand, da etwas neu ist) die Neuheit. In the — of the creation, im Anfange der Schöpfung.

NOW, nôû, [nun] I. *adj.* 1) (die gegenwärtige Zeit in Verbindung mit den gleichzeitigen Zuständen und Umständen zu bezeichnen) nun, nunmehr. — it is too late, nun ist es zu spät. * How shall any man distinguish — betwixt a parasite and a man of honour, wie soll man nun (unter diesen Umständen) einen Schmarotzer von einem Manne von Ehre unterscheiden. 2) (die gegenwärtige Zeit anzuzeigen, in diesem Augenblick) jetzt. Go thither —, geht jetzt dorthin; Before —, ehedem, schon vor dieser Zeit, schon einmahl, schon; Until —, bis jetzt. (auch als *adj.*) The — king, der jetzige König. 3) (eine Zeit genau zu bestimmen) eben. I received my money just —, ich erhielt so eben, erst jetzt mein Geld. 4) (eine schnelle Abwechslung, Veränderung anzudeuten) bald. — high, — low, bald hoch, bald nieder; — they stand on one foot, and then on another, bald stehen sie auf dem einen Fuße, bald auf dem andern. 5) (in Verbindung mit then dient es, eine Zeit zu bezeichnen) dann. — and then, dann und wann, zuweilen. *Fig.* A mead here, there a heath, and — and then a wood, hier eine Wiese, dort eine Haide und da und dort ein Wald.

Syn. *Now*, jetzt; *instantly*, im Augenblick; *immediately*, gleich, sogleich; *at present*, jetzt; *this instant*, eben jetzt, so eben; *presently*, eben jetzt, sogleich. Etwas jetzt (now) thun, bezeichnet, daß man sich in demselben Augenblicke damit beschäftiget; *instantly* setzt voraus, daß dieses ohne merkliche Zwischenzeit geschehe; immediately, heißt ohne Aufschub; at present, in der Zeit, wo wir sprechen; this instant wird zuweilen gebraucht, um die eben verflossene Zeit zu bezeichnen; z. B. He was here *this instant*; zuweilen dient es, eine künftige, obgleich nahe, Zeit anzudeuten; z. B. I will go *this instant*; *presently* besagt, in einer kurzen Zeit.

II. *conj.* nun. a) (eine Folge zu bezeichnen). If this be true, he is guilty, — this is true, therefore he is guilty, wenn dieses wahr ist, so ist er schuldig, nun ist dieses wahr, folglich ist er schuldig. b) (eine Ursache anzudeuten). — he was convinced, nun er überzeugt war. c) (zur Verbindung der Theile einer Rede, Erzählung ꝛc). Not this man, but Barabbas, — Barabbas was a robber (h. Schrift), nicht diesen, sondern Barabbam; Barabbas aber war ein Mörder. d) (im gemeinen Leben, um einen Andern in seinem Reden und Handeln, wenn er sich zu vergessen droht, zu mäßigen, oder einen zu besänftigen). — —! nun, nun; was soll das heißen.

III. *s.* (in der Dichtkunst) die gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Augenblick, * das Nu.

Nowadays, nôû'-â-dâze, *adv.* (ein obgleich gebräuchliches doch vielleicht barbarisches Wort) heute, heut zu Tage, heutigen Tages.

NOWAY, nô'-wâ, } [no und way] *adv.*
NOWAYS, nô'-wâs, } keineswegs.

NOWED, nô'-êd, [frz. noué] *adj.* (in der Wappenk.) geknüpft, geschlungen.

‡ NOWEL, nô'-êl, [altfrz. nouel, novel, frz. noël] *s.* der Freudenruf an Weihnachten.

NOWES, nôs, [altfrz. nou, frz. noeud, lat. nodus] *s. pl.* das Eheband (ungebräuchlich).

NOWHERE, nô'-hwâre, [no u. where] *adv.* (an keinem Orte) nirgend, nirgends.

NOWISE, nô'-wize, [no u. wise, = weise] *adv.* keineswegs.

NOWL, nôûl, V. *Noul* oder *Noll.*

NOWT, nôût, [landschaftl. Noß] V. *Neat.*

NOXIOUS, nôk'-shûs, [lat. noxius von noces] *adj.* 1) (Schaden bringend, verursachend, im Gegensatze von nützlich und heilsam) schädlich. A — air, eine ungesunde Luft. — to something, einer Sache nachtheilig. *Syn. Mischievous.* 2) strafbar, straffällig.

NOXIOUSLY, nôk'-shûs-lê, *adv.* schädlich, auf eine nachtheilige Art.

NOXIOUSNESS, nôk'-shûs-nês, *s.* die Schädlichkeit (einer Lehre ꝛc).

‡ To NOY, nôé, [altfrz. noy, frz. nuire, lat. noceo] *v. a.* plagen, quälen.

NOY, *s.* V. *Annoy* (ungebräuchlich).

NOYANCE, nôé'-ânse, V. *Annoyance.*

NOYER, nôé'-ûr, *s.* der Verderber (ungebr.).

‡ NOYFUL, nôé'-fûl, *adj.* schädlich, lästig.

‡ NOYOUS, nôé'-ûs, [ital. nojoso] *adj.* lästig (von der Hitze ꝛc).

NOYSANCE, nôé'-sânse, V. *Nuisance.*

NOZLE, nôz'-zl, [altfrz. nazal, naz, Nase] *s.* die Nase, Schnauze, das Ende (eines Dinges). The — of a candlestick, die Dille (Tille, Tülle) an einem Leuchter (kurze, nur oben offne Röhre, das Licht hinein zu stecken); The — of a pair of bellows, die Röhre an einem Blasebalge.

†NUB, nûb, [landschaftl. Knob, knüpfen] *s.* der Hals.

†NUB, [lat. nubilis] *s.* der Beischlaf.

NUBBING, nûb'-bing, *s.* (in der Diebssprache) das Hängen. — -cheat, der Galgen; — -cove, der Henker; — -ken, das Gerichtshaus.

To NUBBLE, nûb'-bl, [landschaftl. nubben] *v. a.* (mit geballter Faust stoßen, Knuffe geben) knuffen.

NUBECULA, nû-bê'-kû-lâ, [lat.] *s.* (ein Fehler am Auge, da sich auf demselben ein Häutchen in Gestalt eines Wölkchens erzeugt) das Augenwölkchen.

NUBIFEROUS, nû-bîf'-fêr-ûs, [lat. nubifer] *adj.* Wolken bringend.

To NUBILATE, nû'-bîl-âte, [lat. nubilo] *v. a.* wölken, umwölken.

NUBILE, nû'-bîl, [frz., lat. nubilis] *adj.* mannbar.

NUBILOUS, nû'-bîl-ûs, [lat. nubilus] *adj.* wolkig, trübe.

NUCIFEROUS, nû-sîf'-fêr-ûs, [lat. nux u. fero] *adj.* Nüsse tragend.

NUCLEUS, nû'-klê-ûs, [lat.] *s.* der Kern (einer Frucht, eines Kometen).

NUDATION, nû-dâ'-shûn, [lat. nuda] *s.* (das Nackend- oder Bloßmachen) die Entblößung.

NUDE, nûde, [frz. nu, lat. nudus] *adj.* nackt, bloß.

NUDITY, nû'-dê-tê, [frz. nudité] *s.* 1) die Nacktheit, Blöße. 2) (etwas Nacktes) die Nacktheit. Obscene nudities, schlüpfrige, obscöne Nuditäten (in der Mahlerei, nackte Menschengestalten).

NUEL, nû'-êl, V. *Newel.*

NUG, nûg, [landschaftlich Schnuckel] *s.* (als Liebkosungswort) My —, mein Schätzchen, Mäuschen.

NUGACITY, nû-gâs'-sê-tê, [lat. nugacitas]

s. das läppische Geschwätz oder Betragen, das leere Geschwätz, die Kinderei. Such arithmetical nugacities, solche arithmetische Kindereien.

NUGATION, nû-gâ'-shûn, [lat. nugor] s. die Kinderei.

NUGATORY, nû'-gâ-tûr-é, [lat. nugatorius] *adj.* läppisch, kindisch, unbedeutend. —reports, leere Gerüchte. *Syn.* V. *Insignificant.*

NUISANCE, nû'-sânse, [frz., zum lat. noceo gehörig] s. 1) etwas Schädliches, Beschwerliches oder Lästiges. He is accounted a public —, man hält ihn für eine Pest im Staate; They are perfect nuisances in a commonwealth, sie sind vollkommene Krebsschäden in der bürgerlichen Gesellschaft. 2) (in der Rechtsspr.) a) jede Handlung, welche zur ungebührlichen Beeinträchtigung der Einwohner gereicht, im ausgedehntesten Sinne. b) die Unterlassung von Handlungen, welche das allgemeine Wohl erheischt.

NULL, nûl, [lat. nullus] I. *adj.* nichtig, ungültig.

II. s. (der nichtige, unbedeutende Gegenstand, auch eine Person ohne alles Ansehen, ohne allen Werth, welche nicht geachtet und übersehen wird) die Null.

To NULL, *v. a.* nichtig oder unwirksam machen. Thy charms no more on me have power; their force is nulled, deine Reize haben keine Gewalt mehr über mich, ihre Kraft ist vernichtet; Reason hath the power of nulling and governing all other operations of the body, die Vernunft hat die Gewalt, alle übrigen Verrichtungen des Körpers zu lähmen und zu beherrschen.

NULLIBIETY, nûl-lé-bi'-é-té, [lat. nullibi] s. der Zustand, nirgend zu seyn.

NULLIFIDIAN, nûl-lé-fi'-dé-ân, [lat. nullus u. fides] *adj.* unredlich, schlecht. A — pagan, ein Heide, der weder Treu noch Glauben hat oder hält.

To NULLIFY, nûl'-lé-fi, [lat. nullus und facio] *v. a.* nichtig oder unwirksam machen.

NULLITY, nûl'-lé-té, [frz. nullité] s. (der Mangel an Kraft und Gültigkeit, Wesentlichkeit) die Nichtigkeit. To show the — of a distinction, die Nichtigkeit einer Unterscheidung zeigen, darthun; By nullities, (in der Rechtsspr.) durch Nullitäten (= rechtswidrige Dinge, welche in einer Sache vorkommen können); The — of a sound, die Nichtexistenz eines Tones.

NUMB, nûm, [ehem. num; verw. mit genommen] *adj.* 1) starr, empfindungslos. Like a stony statue, cold and —, wie eine steinerne Bildsäule, kalt und starr. 2) erstarrend. The — cold night, die erstarrend kalte Nacht.

Numb-eel, nûm'-éél, s. der Zitteraal, Zitterfisch.

To NUMB, *v. a.* starr oder empfindungslos machen, erstarren. The numbing spell, der erstarrende Zauber.

NUMBEDNESS, nûm'-éd-nés, s. die Erstarrung.

NUMBER, nûm'-bûr, [altfrz., frz. nombre, lat. numerus, von numero] s. 1) die Zahl. a) (die deutliche Vorstellung der allmähligen Hinzufügung einer gleichartigen Einheit zu der andern). Even or odd numbers, gerade oder ungerade Zahlen; A broken —, eine gebrochene Zahl, ein Bruch; The golden —, (in der Sternwissenschaft, diejenige Zahl, welche anzeigt, das wievielste Jahr ein gegebenes in dem Mondzirkel sei) die goldene Zahl. b) (der Zustand, da ein Ganzes aus mehreren Einheiten besteht mit bestimmtem Bezug auf diese Einheiten). Lest thou increase the — of the dead, damit du nicht die Zahl der Todten mehrest; That it may be known what numbers of them are in the town, damit man wissen könne, wie viel ihrer in der Stadt sind; Nations and tribes out of —, Völker und Stämme ohne Zahl (in solcher Menge, daß es nicht gezählt werden kann); — itself importeth not much in armies, where the people are of weak courage, auf die Zahl, Anzahl, Menge kommt es in Heeren nicht an, wo das Volk wenig Muth besitzt; The rest of your —, die Uebrigen von euch; He lost a great part of their numbers in the isle Bermudas, er verlor einen großen Theil davon auf der Insel Bermudas. c) (in der Sprachlehre, der Zustand, da ein Ding, ein Begriff einfach oder mehrfach genommen oder gedacht wird). The singular —, die Einzahl oder Einheit (Numerus singularis); The plural —, die Mehrzahl oder Mehrheit (Numerus pluralis). 2) (ein mit einer Nummer bezeichnetes Ding) die Nummer. He lives at — 2, er wohnt in No. 2; I have lost the — ten, ich habe die Nummer zehn (das damit versehene Los) verloren. 3) *pl. Fig.* a) die nach Zahlen berechneten Verhältnisse, die Harmonie (z. B. in der Bewegung der Gestirne); (in der Redekunst, eine gewisse Abmessung oder Abwechslung langer und kurzer Silben, wodurch die Rede angenehm ins Ohr fällt, der rednerische Wohlklang im Satz- und Periodenbau) der Numerus. b) die Zeilen, Verse. c) (in der h. Schrift) das vierte Buch Mosis, Numeri. *Fig.* To consult the book of numbers (in der Parlamentssprache, von den Ministern) über einen zur Sprache gebrachten Gegenstand avocatiren lassen, anstatt zu antworten oder eine Widerlegung vorzubringen.

To NUMBER, *v. a.* zählen. a) (eine Einheit nach der andern, eines nach dem andern bemerken, mit einem Zahlworte der Reihe nach benennen und zusammenfassen). If a man can number the dust of the earth, then shall thy seed also be numbered (h. Schrift), kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deinen Samen zählen. b) (unter einer Zahl begreifen, wo auf eine genaue Bestimmung der Menge aller Einzelnen nicht gesehen wird). He was numbered with the transgressors (h. Schrift), er wurde den Uebelthätern gleich gerechnet.

NUMBERER, nûm'-bûr-ûr, s. (eine Person, welche zählet) der Zähler.

NUMBERFUL, nûm'-bûr-fûl, *adj.* zahlreich (ungebräuchlich).

NUMBERLESS, nûm'-bûr-lés, *adj.* zahllos, unzählbar (von Mühseligkeiten ꝛc).

NUMBLES, nûm'-bls, [frz. nombles] s. *pl.* das Eingeweide oder Gedärm des Wildbrets, (bei Jägern) das Gescheide, Geräusch, der Aufbruch.

NUMBNESS, nûm'-nés, [von numb] s. die Erstarrung. *Fig.* Silence may proceed from a kind of — of conscience, das Stillschweigen kann von einer Art Betäubung des Gewissens entstehen.

NUMERABLE, nû'-mêr-â-bl, [lat. numerabilis] *adj.* zählbar.

NUMERAL, nû'-mêr-âl, [frz., lat. numerus] I. *adj.* eine Zahl betreffend, aus einer Zahl bestehend.

II. s. das Zahlzeichen, die Zahl, der Zahlbuchstab.

NUMERALLY, nû'-mêr-âl-lé, *adv.* der Zahl nach, zusammengenommen.

NUMERARY, nû'-mêr-â-ré, [frz. numéraire] *adj.* zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen.

To NUMERATE, nû'-mêr-âte, [lat. numero] *v. n.* rechnen (auf der Tafel, im Kopfe ꝛc).

NUMERATION, nû-mêr-â'-shûn, [frz., lat. numeratio] s. 1) das Zählen, die Zählkunst, Zahlkunst. 2) die Zahl, Anzahl. 3) (die arithmetische Regel, welche lehrt, Zahlen zu schreiben und die Art sie auszusprechen) das Nummern, Numeriren.

NUMERATOR, nû'-mêr-â-tûr, [lat.] s. 1) (Person, welche zählt) der Zähler. 2) (in der Rechenkunst, diejenige Zahl eines Bruchs, welche die Menge der Theile anzeigt, die der Bruch von einem Ganzen enthält) der Zähler.

NUMERIC, nû'-mêr-îk, [frz. numérique] *adj.* der Zahl und Art nach Gleiches ausmachend, individuell.

NUMERICAL, nû-mêr'-rîk-âl, *adj.* 1) zu einer Zahl gehörig, eine Zahl bezeichnend. — characters, die Zahlen, Zahlzeichen. 2) der Zahl und Art nach Gleiches ausmachend, individuell. A — difference, ein numerischer Unterschied; The same — body, derselbe individuelle Körper.

NUMERICALLY, nû-mêr'-rîk-âl-lé, *adv.* in Beziehung auf die Gleichheit an Zahl. — different, der Zahl oder den Theilen nach verschieden.

NUMERIST, nû'-mêr-îst, s. einer, der mit Zahlen umgeht.

NUMERO, nû'-mêr-ô, [frz., lat. numerus] s. die Nummer.

NUMEROSITY, nû-mêr-rôs'-sé-té, [lat. numerosus] s. 1) die große Zahl, Menge. 2) *Fig.* der Wohlklang, die Harmonie.

NUMEROUS, nû'-mêr-rûs, *adj.* 1) zahlreich. The — Christian churches, die vielen christlichen Kirchen. 2) (ungebr. für) wohlklingend, harmonisch (von Versen ꝛc).

NUMEROUSNESS, nû'-mêr-rûs-nés, s. 1) die große Zahl, Menge. 2) der Wohlklang, die Harmonie (der Verse ꝛc).

NUMISMATICS, nû-mîs'-mâ-tîks, [*νομισματικός*] s. *pl.* die Münzkunde, Numismatik.

NUMISMATOGRAPHY, nû'-mîs-mâ-tôg'-râf-fé, [frz. numismatographie v. *νόμισμα* u. *γράφω*] s. die Beschreibung von Münzen.

NUMMARY, nûm'-mâ-ré, [lat. nummus oder numus] *adj.* das Geld betreffend, dazu gehörig.

† NUMMS, nûms, s. ein falscher Hemdekragen.

NUMMULAR, nûm'-mû-lâr, [lat. nummularius] *adj.* = *Nummary.*

NUMP, nûmp, Abkürzung von Humphry (Mannstaufname).

† NUMPS, nûmps, [v. nump] s. der Dummkopf, Einfaltspinsel, Tropf.

NUMSKULL, nûm'-skûl [v. numb u. skull] s. 1) = *Numps.* ‡ 2) der Kopf, das Haupt.

NUMSKULLED, nûm'-skûld, *adj.* dummköpfig, einfältig, tölpelhaft.

NUN, nûn, [frz. nonne, Nonne, mittellat. nona, *νάννη*] s. 1) die Nonne, Klosterfrau. 2) *Fig.* (als Name verschiedener Thiere) a) die Nonnentaube, Schleiertaube. b) die Blaumeise.

NUNCHION, nûn'-shûn, [verd. aus noon u. shun] s. das, was man zwischen den Hauptmahlzeiten genießt, das Zwischenmahl, Vesperbrod.

NUNCIATURE, nûn'-shé-â-tûre, [frz. nonciature, v. lat. nuncio] s. (das Amt und die Würde eines Nuncius oder päpstlichen Gesandten) die Nunciatur.

NUNCIO, nûn'-shé-ô, [lat. nuncius] s. 1) einer, der Nachrichten bringt, der Bothe. *Fig.* They honoured the nuncios of the spring, sie ehrten die Vorbothen des Frühlings. 2) der päpstliche Gesandte, Nuncius.

NUNCLE, nûn'-kl, (ungebräuchlich) für *Mine uncle.*

To NUNCUPATE, nûn'-kû-pâte, [lat. nuncupo] *v. a.* öffentlich oder feierlich erklären.

‡ NUNCUPATION, nûn-kû-pâ'-shûn, [lat. nuncupatio] s. die Nennung, mündliche Erklärung.

NUNCUPATIVE, nûn-kû'-pâ-tîv, } [frz.
NUNCUPATORY, nûn-kû'-pâ-tûr-ré, } nuncupatif, lat. nuncupatus] *adj.* 1) mündlich ausgesprochen (nicht schriftlich). Wills — and scriptory, mündliche und schriftliche Testamente. 2) öffentlich oder feierlich erklärt.

NUNDINAL, nûn'-dé-nâl, } [frz. nundinal,
NUNDINARY, nûn'-dé-nâ-ré, }

lat. nundinæ] *adj.* zu Jahrmärkten gehörig. — laws, die Meßgesetze.

To NUNDINATE, nŭn'-dĕ-nāte, [lat. nundinor] *v. n.* kaufen und verkaufen, handeln.

NUNDINATION, nŭn-dĕ-nā'-shŭn, *s.* der Kauf und Verkauf, der Handel und Wandel.

NUNNERY, nŭn'-nŭr-ē [v. nun] *s.* 1) das Nonnenkloster. † 2) das Hurenhaus, Bordell.

NUP, nŭp, } [landschaftlich Knopf]
NUPSON, nŭp'-sn, } *s.* der Narr.

NUPTIAL, nŭp'-shăl, [frz., lat. nuptialis] *adj.* Hochzeit oder Verheirathung betreffend. A — song, ein Hochzeitlied; The — bed, das Hochzeitbett, Brautbett; The — torch, die Hochzeitfackel; A — garment, ein Hochzeitkleid; — kiss, der Brautkuß; — benediction, die Einsegnung, Trauung; The — knot, das Eheband.

NUPTIALS, nŭp'-shălz, [lat. nuptiæ, v. nubo] *s. pl.* (ungebräuchlich im *sing.*) die Hochzeit Hochzeitfeier.

NUREMBERG, nū'-rĕm-bĕrk, *s.* (die Stadt) Nürnberg.

NURSE, nŭrse [frz. nourrice] *s.* 1) die Amme, Säugamme. Wet —, die Säugamme; Dry —, die Kindermuhme, Wärterinn; To put out to —, zur Amme thun, einer Amme übergeben; To be at —, in der Pflege seyn. *Fig.* Rome, the — of judgement, Rom, die Pflegerinn, Pflegemutter des Verstandes. 2) die Wärterinn, Krankenwärterinn. 3) (verächtlich) das alte Weib. 4) (in Zusammensetzungen) etwas, das pflegt und der Ort, wo etwas gepflegt wird.

NURSE-CHILD, nŭrse'-tshĭld, *s.* der Säugling.

NURSE-MAID, nŭrse'-māde, *s.* das Kindermädchen, die Kindermagd.

To NURSE, *v. a.* 1) nähren (einen mit Milch *etc.*). 2) säugen (ein Kind, ein Junges). Shall I call a nurse of the Hebrew women, that she may nurse the child? (h. Schrift) soll ich der Ebräischen Weiber eine rufen, die da säuget, daß sie dir das Kindlein säuge? 3) (Sorge für etwas tragen, besonders für das Wachsthum, Gedeihen, die Wohlfahrt, das Beste einer Person oder Sache; ferner Sorge für Eines Wohlbefinden, Bequemlichkeit und Behaglichkeit tragen, und das dazu Nöthige veranstalten, thun) pflegen. I was nursed in swaddling clothes with cares (h. Schrift), ich bin in den Windeln auferzogen mit Sorgen; — any one up, einen aufziehen; — a sick body, einen oder eines Kranken warten; His nursing father, sein Pflegevater. *Fig.* By what hands vice has been nursed up into so uncontrolled a dominion, durch welche Hände wurde das Laster zu einer so unwiderstehlichen Herrschaft auferzogen.

To NURSEL, nŭr'-sl, *v. a.* V. *To Noursle.*

NURSER, nŭr'-sŭr, *s.* (eine Person, die pflegt) der Pfleger (ungebr.). *Fig.* A — of seditions, ein Anstifter von Unruhen.

NURSERY, nŭr'-sŭr-rē, *s.* 1) die Pflege (eines Kindes, Kranken *etc.*). 2) (der Gegenstand der Sorge einer Amme) der Säugling, Pflegling, das Pflegekind. 3) die Ammenstube, Kinderstube. 4) die Pflanzschule (ein Platz, auf welchem junge Pflanzen, besonders junge Bäume zum künftigen Verpflanzen gezogen werden). A — of trees, eine Baumschule. 5) ein Ort, wo junge Leute für ihre künftige Bestimmung erzogen und unterrichtet werden). They have public nurseries, where all the parents *etc.* sie haben öffentliche Seminarien, wo alle Eltern *etc.* *Fig.* This keeping of cows is of itself a very idle life, and a fit — for a thief, dieses Hüten der Kühe ist an und für sich ein müßiges Leben und eine passende Pflanzschule für einen Dieb; Padua, the — of arts, Padua, die Pflanzschule der Künste; A luxurious court is the — of diseases, ein üppiger Hof ist die Pflanzschule von Krankheiten.

NURSERY-MAN, nŭr'-sŭr-ē-măn, *s.* der Baumgärtner.

NURSLING, nŭrs'-lĭng, [Nährling] *s.* 1) der Nährling. 2) *Fig.* der Liebling, das Muttersöhnchen.

NURTURE, nŭrt'-shŭre, [zusammengezogen v. nouriture] *s.* 1) (Speise und Getränke) die Nahrung. 2) *Fig.* die Erziehung. *Prov.* — goes beyond nature, Erziehung geht über Natur, überwindet die Natur.

To NURTURE, *v a.* erziehen, großziehen. — up, aufziehen. *Fig.* Nurtured into impudence, in der Unverschämtheit groß geworden.

NUSANCE, nū'-sănse, V. *Nuisance.*

To NUSTLE, nŭs'-sl, [verd. v. noursle] V. To *Nuzzle* (pflegen).

NUT, nŭt, [Nuß, lat. nux] *s.* 1) (die Frucht gewisser Bäume) die Nuß. A wall —, eine wällsche Nuß, Wallnuß, Nuß; Small —, Hazel —, die Haselnuß; The Spanish —, (die größte Art der Haselnüsse) die spanische Nuß; Barbadoes —, American purging —, (die schwarze, glatte, nußartige Frucht eines amerikanischen Baumes, deren weißer und öliger Kern Erbrechen und Abführen bewirkt) die Purgirnuß, Brechnuß. *Prov.* He is a devil: mischief is nuts to him, er ist ein Teufel: Böses zu stiften macht ihm Freude. 2) *Fig.* a) eine rundliche Erhöhung, ein runder oder rundlicher Körper. Nuts of the anchor, (an einem Ankerschafte, die angeschweißten Zapfen, die an jeder Seite in die Seitenhölzer, woraus der Ankerstock besteht, hineingehen und zu größerer Befestigung dienen) die Nüsse; — of a potter's wheel, die Axe der Drehscheibe eines Hafners. b) eine rundliche Vertiefung. — of a printing press, die Mater, Mutter, Schraubenmutter oder Schraubenhülse an der Buchdruckerpresse. b) (in den Mühlen *etc.*, Getriebstöcke, die in die Welle selbst eingeschnitten sind und ein Rad umtreiben) der Kumpf, Drehling.

NUTBEETLE, nŭt'-bēē-tl, *s.* (Name eines Afterrüsselkäfers) der Nußbeißer, Rollenmeißler, Rollendreher.

NUTBONE, nŭt'-bōne, *s.* (in der Zergliederungskunde, ein Bein am Oberfuße des Menschen) das Nußbein, Schiffbein.

NUTBROWN, nŭt'-brŏŭn, *adj.* nußbraun, nußfarben (vom Biere *etc.*).

NUTCRACKERS, nŭt'-krăk-kŭrz, *s. pl.* 1) (ein Werkzeug, Nüsse darin aufzuknacken) der Nußknacker. † 2) *Fig.* der Pranger.

NUTGALL, nŭt'-găl, *s.* der Gallapfel.

NUTHATCH, nŭt'-hătsh }
NUTJOBBER, nŭt'-jŏb-bŭr, } *s.* (der Name eines
NUTPECKER, nŭt'-pĕk-kŭr, }

Vogels) der Nußheher, Nußbeißer, Nußknacker, Nußpicker, die Nußkrähe.

NUTHOOK, nŭt'-hŏŏk, *s.* 1) (ein Werkzeug, Nüsse damit aufzubrechen) der Nußbrecher. 2) *Fig.* ein Gerichtsbeamter, der Schuldner und Uebelthäter vermittelst eines Hakens oder auf sonstige Art festhält.

NUTMEG, nŭt'-mĕg, [alt notemuge v. nut u. frz. muguet] *s.* 1) die Muskatennuß, Muskatnuß. Wild or male —, die wilde oder männliche Muskatennuß; Female nutmegs, weibliche Muskatennüsse; — - cowry, die Buchstabenmuschel. † 2) *pl.* die Hoden.

NUTOIL, nŭt'-ŏil, *s.* das Nußöl; (bei den Buchdruckern) das Nußöl, welches zu Firniß gesotten wird.

NUTPEACH, nŭt'-pētsh, *s.* die Nußpfirsich, Nußpfirsche.

NUTPECKER, V. *Nuthatch.*

NUTSHELL, nŭt'-shĕl, *s.* 1) die Nußschale. 2) *Fig.* (etwas von wenig Werth) eine Nußschale.

NUTTREE, nŭt'-trēē, *s.* ein Baum, der Nüsse trägt, der Nußbaum, (gewöhnl.) der Nußstrauch, die Haselstaude, der Haselstrauch.

NUTWOOD, nŭt'-wŭd, *s.* das Nußbaumholz.

To NUT, *v. n.* (in den Wald gehen, Haselnüsse zu pflücken) in die Nüsse gehen.

NUTATION, nū-tā'-shŭn, [frz., lat. nutatio] *s.* 1) das Neigen, Hinneigen der Pflanzen gegen die Sonne. 2) (in der Sternwissenschaft, eine kleine in bestimmten Zeiten eintretende Bewegung der Erdachse, welche von der Anziehung des Mondes auf die Erde bewirkt wird) das Schwanken, Wanken, die Nutation (der Erdachse).

NUTRICATION, nū-trē-kā'-shŭn, [lat. nutricatio] *s.* die Art zu nähren oder genährt zu werden, die Nahrungsart, Fütterung.

NUTRIMENT, nū'-trē-mĕnt, [altfrz., lat. nutrimentum] *s.* die Nahrung, das Futter.

NUTRIMENTAL, nū-trē-mĕn'-tăl, *adj.* nährend, nahrhaft.

NUTRITION, nū-trĭsh'-ŭn, [frz., lat. nutritio, nutrio] *s.* 1) die Ernährung, Nutrition. 2) (weniger passend für) das Nährende, die Nahrung.

NUTRITIOUS, nū-trĭsh'-ŭs, *adj.* nährend, nahrhaft.

NUTRITIOUSNESS, nū-trĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* die Nahrhaftigkeit (einer Pflanze *etc.*).

NUTRITIVE, nū'-trē-tĭv, [frz. nutritif] *adj.* = *Nutritious.*

NUTRITIVENESS, nū-trĭ-tĭv'-nĕs, = *Nutritiousness.*

NUTRITURE, nū'-trē-tūre, [lat. nutrio] *s.* die Nährkraft, Nahrungskraft (ungebräuchl.).

To NUZZLE, nŭz'-zl, [verd. v. noursle] *v. a.* pflegen, aufziehen.

To NUZZLE, [verd. v. nestle] *v. a.* nisten.

To NUZZLE, [landschaftl. nüfeln] *v. a.* die Nase (wie ein Schwein den Rüssel) niederhalten, schnuffeln, schnoppern. *Fig.* — in the blankets, sich unter der Bettdecke verstecken.

NYAS, nī'-ăs, V. *Nias.*

NYCTALOPS, nĭk'-tă-lŏps, [*νυκτάλωψ*] *s.* (eine Person, welche am Tage wenig oder nichts sehen kann) der Tagblinde.

NYCTALOPY, nĭk-tăl'-ŏ-pē, [*νυ ταλοπία*] *s.* (eine Art Krankheit der Augen) die Tagblindheit.

NYE, nī'-ē, V. *Eye* (of pheasants).

† NYKIN, nī'-kĭn, Abkürzung von Isaac.

NYMPH, nĭmf, [*νύμφη*] *s.* 1) (in der griech. und röm. Götterlehre, eine Benennung weiblicher Schutzgottheiten der Quellen, Flüsse, Meere, Berge, Bäume, Haine *etc.*) die Nymphe. 2) (poet., eine junge weibliche Person) die Nymphe.

NYMPHA, nĭm'-fă, [V. das Vorhergehende] *pl.* nymphæ. *s.* 1) die Puppe, Nymphe (mancher Zieser). 2) die frisch aufgesprungene Rosenknospe. 3) *pl.* (Zergliederungsk.) die Lefzen an der weiblichen Scham.

NYMPHISH, nĭmf'-ĭsh, *adj.* (auch nymphal, nymphous, nymphly, nymphlike) nymphenhaft.

NYMPHUS, nĭm'-fŭs, *s.* ein Hirtengedicht, welches von Nymphen handelt (ungebr.)

‡ NYS, nĭs, für *ne is* = *none is, not is.*

NYTHING, nĭth'-ĭng, V. *Nithing.*

O.

O, ō, (ein Selbstlaut) 1) *s.* das O. 2) in Abkürzungen: O' statt of, in What o' clock? wie viel Uhr ist es? O. S., old Style, alten Styls.

O, [Oh, Oh] *interj.* (ein natürlicher Ausdruck mancher lebhaften Gemüthsbewegungen, z. B. der Freude, der Sehnsucht *etc.*). O! Oh! — that we were so happy! wollte Gott, daß wir so glücklich wären; — sad! welches Unglück! — brave! welches Glück! O herrlich!

O, (ungebr. für) *Oval.* Within this wooden —, in dieses Oval von Holz; auch für die Null.

OAD, ōd, V. *Woad.*

OAF, ōfe, [auch auf, ofe u. oph; verw. mit alf, elf] *s.* 1) (ein von Hexen mit dem Teufel erzeugtes, überhaupt unförmliches oder blödsinniges, einer Sechswöchnerinn für ihr Kind untergeschobenes oder mit demselben verwechseltes Kind) der Wechselbalg, das Wechselkind, der Wechseling. || 2) (oft verd. goaf, goff und gaff) der Dummkopf, Einfaltspinsel.

OAFISH, ōfe-ĭsh, *adj.* dumm, einfältig.

OAFISHNESS, ōfe-ĭsh-nĕs, *s.* die Dummheit, Einfalt.

OAK, ōke, [Eiche] *s.* 1) die Eiche, der Eichbaum. Bitter —, der Zirkelbaum; — of Jerusalem, das Traubenkraut, Mottenkraut; Gall bearing —, die Hageeiche; Barren scarlet —, Holm —, die Steineiche; Evergreen —, die Stechpalme; — - agaric, der Eichenschwamm; † *Fig.* Cambridge- —, eine Weide.

OAKAPPLE, ōke-ăp-pl, *s.* (auch oak-ball, oak-gall, oak-cone, oak-gomes) der Gallapfel.

OAKBARK, ōke-bārk, *s.* die Eichenrinde.

OAKCLEAVING, ōke-klēv-ĭng, *adj.* Eichen spaltend.

OAKFARN, ōke-fārn, } *s.* (eine Art Farn, welcher
OAKFERN, ōke-fērn, } um Eichen herum wächst) der Eichfarn.

OAK-GROVE, ōke-grōve, *s.* das Eichenwäldchen.

OAK-LEATHER, ōke-lĕth-ŭr, *s.* (eine Art Blätterschwamm) der Eichenschwamm, Eichpilz, die Eichtraube.

OAK-PUCERON, ōke-pū-sĕr-ŭn, *s.* die Eichenblattlaus.

OAK-TREE, ōke-trēē, *s.* die Eiche, der Eichenbaum.

OAKEN, ō-kn, [eichen] *adj.* (von der Eiche kommend; von Eichenholz gemacht) eichen. — timber, das Eichenholz; An — garland, (ein Kranz von Eichenlaub) ein Eichenkranz; — towel, der Eichenstock, Prügel.

OAKENPIN, ō-kn-pĭn, *s.* eine Art harter Aepfel.

OAKLING, ōke-lĭng, *s.* die junge Eiche.

OAKUM, ō-kŭm, [viell. verwandt mit dem landschaftl. Achel, Agel] *s.* das Werg, Fadenwerg, Kalfatwerg (um Lecke in Schiffen damit auszustopfen). Black —, getheertes Werg; White —, ungetheertes Werg.

OAKY, ōke-ē, *adj.* hart wie Eichenholz.

OAR, ōre, V. *Ore.*

OAR, [angels. are, landschaftl. aren, ären, lat. aro, ἐρόω] *s.* 1) das Ruder. *Fig.* Brewer's —, die Krücke, Malzkrücke (zum Umrühren des Malzes in Bierbrauereien). *Prov.* To have an — in another man's boat, sich um ungelegte Eier bekümmern (um ungeschehene, ungewisse Dinge). 2) *pl.* das von zwei Ruderern geführte Boot.

OAR-FINNED, ōre-fĭnd, *adj.* mit Rudern versehen.

OARHANDLE, ōre-hăn-dl, *s.* der Rudergriff.

To OAR, I. *v. n.* (das Ruder bewegen, ein Fahrzeug auf dem Wasser dadurch fortzubewegen und zu lenken) rudern.

II. *v. a.* (mit Hülfe des Ruders oder der Ruder bewegen) rudern (einen Kahn ꝛc).

OARY, ō-rē, *adj.* ruderförmig, als Ruder dienend.

OASIS, ō-ā-sĕz, [Ὄασις, Ἄναοις] *pl.* oases. *s.* (Benennung der fruchtbaren und bewohnten Inseln in den großen Libyschen Sandmeeren) die Oase.

OAST, ōst, an manchen Orten ōōst, [verw. mit Rost? oder viell. vom lat. ustus, v. uvo] *s.* (eine Darre, die Hopfen darauf zu dörren und zu trocknen) die Hopfendarre.

OAT, ōte, [angels. ate, böhm. owes] *s.* 1) (außer in Zusammensetzungen stets in der Mehrzahl gebr.) der Hafer. 2) das Haferrohr, die Hirtenpfeife, Hirtenflöte.

OATBREAD, ōte-brĕd, *s.* das Haferbrod.

OATCAKE, ōte-kāke, *s.* der Haferkuchen.

OATMALT, ōte-mālt, *s.* das Hafermalz.

OATMEAL, ōt-mēle oder ōte-mēle, *s.* 1) das Hafermehl. 2) (eine Art des Fenchels) der Fuchsschwanz, das Fuchsschwanzgras.

OATTHISTLE, ōte-*th*ĭs-sl, *s.* die Haferdistel, Felddistel.

OATEN, ō-tn, *adj.* 1) aus Hafer bereitet. 2) Hafer tragend. — straw, Haferstroh.

OATH, ōth, [Eid] *s.* 1) der Eid. — of office, der Diensteid; — of qualification, der Vermögenseid; — of allegiance, der Eid, den man dem Könige als Oberhaupt des Staates zu leisten verbunden ist; — of supremacy, der Eid, der dem Könige als Oberhaupt der Kirche geleistet werden muß; — of fealty, der Lehnseid; To take an —, einen Eid ablegen, schwören; To take an — of, beschwören; To take another man's —, einem den Eid abnehmen (ihn den Eid ablegen lassen); To put any one to his —, to tender him the —, jemanden einen Eid zuschieben; To be under an — of secrecy, sich eidlich zum Schweigen verbunden haben; To administer an —, schwören lassen; To deny by —, abschwören. 2) der Schwur. Solemn —, Great —, der hohe Schwur.

OATHBREAKING, ōth-brā-kĭng, *s.* der Eidbruch, Meineid.

OATHABLE, ōth-ā-bl, *adj.* eidesfähig, zum Schwur berechtiget (ungebr.).

OATS, ōtes, [V. oat] der gebräuchlichere *pl.* von Oat, der Hafer. Wild —, (eine Abart des glatten grauen Hafers) der Rauchhafer, Barthafer, Sandhafer; Yellow —, (ein zum Geschlecht des Hafers gehörendes Futtergras) der Goldhafer. *Prov.* To sow one's wild —, die Jugendhitze verlieren; He has not yet sowed his wild —, er hat die Hörner noch nicht abgelaufen.

OATSCHAFF, ōtes-tshăf, *s.* die Haberspreu.

OAZE, ōze, V. *Ooze.*

To OBAMBULATE, ōb-ăm-bū-lāte, [lat. obambulo] *v. n.* herumgehen, herumspaziren (ungebr.).

OBAMBULATION, ōb-ăm-bū-lā-shŭn, [lat. obambulatio] *s.* das Herumgehen, Auf- und Niedergehen, Herumspaziren.

OBCORDATE, ōb-kōr-dāte, [frz. obcordé] *adj.* umgekehrt herzförmig (von den Schötchen einiger Pflanzen).

OBDORMITION, ōb-dōr-mē-shŭn, [lat. obdormio] *s.* der Schlaf, die Ruhe.

To OBDUCE, ōb-dūse; [lat. obduco] *v. a.* über etwas ziehen oder decken. Or a cortex that is obduced over the cutis, oder eine Rinde, womit die Haut überzogen ist.

OBDUCTION, ōb-dŭk-shŭn, *s.* das Ueberziehen, Ueberdecken.

OBDURACY, ōb-jū-rā-sē oder ōb-dū-rā-sē, [lat. obduratio] *s.* (die Unempfindlichkeit gegen alles sittliche Gefühl und gegen alle Besserung) die Verstockung.

OBDURATE, ōb-jū-rāte oder ōb-dū-rāte, [lat. obduratus] *adj.* 1) hart, rauh (von Buchstaben ꝛc). 2) hart, unempfindlich. If, when you say your prayers, God should be so — as yourselves, wäre, wenn ihr betet, Gott so hart wie ihr; An — heart, ein hartes oder verstocktes Herz; An — sinner, ein verstockter Sünder (der sich nicht bessern will); An — man, ein verstockter Mensch (der nicht auf das achtet, was ihm Andere sagen, der bei seinem Denken und Handeln bleibt); You are very —, ihr seid sehr halsstarrig.

To OBDURATE, *v. a.* unempfindlich machen, verstocken.

OBDURATELY, ōb-jū-rāt-lē, *adv.* hart, unempfindlich, halsstarrig, verstockt.

OBDURATENESS, ōb-jū-rāt-nĕs, *s.* die Verstocktheit (des Herzens, eines Sünders ꝛc).

OBDURATION, ōb-jū-rā-shŭn, *s.* die Hartherzigkeit, Halsstarrigkeit.

To OBDURE, ōb-dūre, [lat. obduro] *v. a.* 1) härten, verhärten (Backsteine ꝛc). 2) hart oder unempfindlich machen, verhärten. Arm the obdured breast with stubborn patience, waffne die verhärtete Brust mit unbiegsamer Geduld.

OBDUREDNESS, ōb-dū-rĕd-nĕs, *s.* die Härte, Verstocktheit (des Herzens).

OBEDIENCE, ō-bē-jē-ĕnse, [frz., lat. obedientia] *s.* der Gehorsam. His — to the law of God, seine Unterwerfung unter das Gesetz Gottes; A blind or passive —, ein blinder Gehorsam (ein unbedingter Gehorsam, ohne erst die Beschaffenheit der befohlnen Sache zu untersuchen).

OBEDIENT, ō-bē-jē-ĕnt, [lat. obediens] *adj.* gehorsam. Whether ye be — in all things (h. Schrift), ob ihr gehorsam seid in allen Stücken; — to government, der Regierung unterthan.

OBEDIENTIAL, ō-bē-jē-ĕn-shāl, [frz. obédienciel] *adj.* den Regeln des Gehorsams gemäß. An — submission to the commands, eine gehorsame Unterwerfung unter die Gebote.

OBEDIENTLY, ō-bē-jē-ĕnt-lē, *adv.* gehorsam, auf eine folgsame Art.

OBEISANCE, ō-bā-sănse, [frz. obéissance von obéir] *s.* (eine Beugung des Kopfes und Oberkörpers oder des Knies) die Verbeugung, Kniebeugung. A low —, eine tiefe Verbeugung. *Fig.* Bathsheba bowed and did — unto the king (h. Schrift), Bathseba neigte sich, und betete den König an.

OBELISCAL, ōb-ē-lĭs-kāl, *adj.* (einem Obelisken oder einer Spitzsäule ähnlich) spitzsäulig.

OBELISK, ōb-ē-lĭsk, [ὀβελίσκος] *s.* 1) (eine hohe viereckige Piramide) der Obelisk, Prachtkegel, die Spitzsäule. 2) *Fig.* (ein Zeichen in Büchern, Schriften, in Gestalt eines Dolches oder Kreuzes) das Kreuz (†).

To OBEQUITATE, ōb-ĕk-kwē-tāte, [lat. obequito] *v. n.* bei etwas herumreiten (ungebr).

OBEQUITATION, ōb-ĕk-kwē-tā-shŭn, [lat. obequitatio] *s.* das Herumreiten.

OBERRATION, ōb-ĕr-rā-shŭn, [lat. oberro] *s.* das Herumirren.

OBESE, ō-bēse; [lat. obesus] *adj.* fett, fettleibig, feist.

OBESENESS, ō-bēse-nĕs, } *s.* die Fettleibigkeit, Feistigkeit, Fette.
OBESITY, ō-bĕs-sē-tē, }

To OBEY, ō-bā; [frz. obéir, lat. obedio] *v. a.* gehorchen (jemands Befehlen ꝛc). — God's commands, die Gebote Gottes erfüllen; I will be obeyed, ich verlange Gehorsam; He must be obeyed, man muß ihm gehorchen; (ehem. mit to vor der Person) His servants ye are, to whom ye obey (h. Schrift), welchem ihr euch begebt zu Knechten in Gehorsam, deß Knechte seid ihr.

OBEYER, ō-bā-ŭr, *s.* der Gehorchende.

To OBFIRM, ōb-fĭrm; [lat. obfirmo] *v. a.* V. das Folgende.

To OBFIRMATE, ōb-fĭrm-āte, *v. a.* bestärken (einen in seinem Vorhaben ꝛc; ungebr.).

To OBFUSCATE, ōb-fŭs-kāte, [frz. offusquer] V. To *Offuscate.*

OBFUSCATE, *adj.* verdunkelt.

OBFUSCATION, ōb-fŭs-kā-shŭn, *s.* das Verdunkeln, die Verdunkelung.

OBIT, ō-bĭt, [lat. obitus] *s.* (in der römischen Kirche, eine Leichenfeier zum Andenken einer Person am Jahrestage ihres Hinscheidens) die Seelenmesse, das Todtenamt, Seelamt.

OBITUARY, ō-bĭt-tshū-ăr-ē, [frz. obituaire] *s.* das Todtenregister, Seelmeßbuch, Seelmeß-Verzeichniß.

OBJECT, ŏb'-jĕkt, [frz. objet, lat. objectum] *s.* 1) (jedes Ding auſſer uns, und in weiterer Bedeutung alles, was ſich nur denken und wovon ſich etwas ſagen läßt, alſo auch unkörperliche Dinge) der Gegenſtand. A pleasant — to the sight, ein angenehmer Gegenſtand für das Auge; The — of true faith is, either God himself, or the word of God, der Gegenſtand des wahren Glaubens iſt entweder Gott ſelbſt, oder Gottes Wort; Truth is the — of our unterstanding, die Wahrheit iſt der Gegenſtand oder Vorwurf (das Object) unſers Verſtandes; The — of our admiration, der Gegenſtand unſrer Bewunderung. 2) (Sprachlehre) der regierte Fall, Caſus. The accusative after a verb transitive, is called the — of the verb, den Accuſativ nach einem tranſitiven Zeitwort, nennt man den regierten Fall des Zeitworts.

Objectglass, ŏb'-jĕkt-glâs, *s.* (an den Fernröhren das Glas, welches dem Körper, den man betrachten will, zugekehrt iſt) das Objectivglas.

To OBJECT, ŏb-jĕkt'; [frz. objecter, lat. objicio] *v. a.* entgegenhalten, entgegenſtellen (einem etwas). Pallas to their eyes the mist objected, Pallas hielt ihren Augen den Nebel vor. *Fig.* What object they to him? was werfen ſie ihm vor? What object you against these reasons? was ſetzen Sie dieſen Gründen entgegen? was wenden Sie dagegen ein? He foresaw to what reproaches he objected himself, er ſah voraus, welchen Vorwürfen er ſich ausſetzte; Others object the poverty of the nation, andere wenden die Armuth des Volkes ein; It was objected against a late painter, that ꝛc. man machte einem verſtorbenen Mahler den Vorwurf, daß ꝛc.

OBJECT, ŏb'-jĕkt, *adj.* entgegengehalten, entgegengeſetzt (ungebr.).

OBJECTABLE, ŏb-jĕk'-tâ-bl, V. das jetzt gebräuchliche *Objectionable.*

OBJECTION, ŏb-jĕk'-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Entgegenhalten, Entgegenſtellen. 2) *Fig.* a) (dasjenige was man einwendet) der Einwurf, die Einwendung. To raise, to start, to make an —, einen Einwurf machen, einwenden; Whosoever makes such objections against an hypothesis, wer auch immer ſolche Einwendungen gegen eine Hypotheſe macht; There is no —, es iſt nichts dagegen zu ſagen; I have shewn your verses to some, who have made that — to them, ich habe einigen Ihre Verſe gezeigt, welche dieſes daran auszuſetzen hatten, welche dieſe Ausſtellung machten. b) die Beſchuldigung. Speak on, Sir, I dare your worst objections, nur fortgefahren, Herr, auch euren ſchändlichſten Beſchuldigungen biet' ich Trotz.

OBJECTIONABLE, ŏb-jĕk'-shŭn-â-bl, *adj.* eingewendet werden könnend.

OBJECTIVE, ŏb-jĕk'-tĭv, [frz. objectif] *adj.* 1) gegenſtändlich, objectiv. Certainty, is distinguished into — and subjective, Gewißheit unterſcheidet man in objective (äußerliche) und ſubjective (innerliche, perſönliche, uns beiwohnende); — knowledge, objectives Wiſſen. 2) (Sprachl.) The — case, der regierte Fall, Caſus (des handelnden Zeitworts oder Fürworts); The —, der Objectiv (der die Stelle unſers Dativs und Accuſativs vertritt).

OBJECTIVELY, ŏb-jĕk'-tĭv-lĕ, *adv.* gegenſtändlich, objectiv.

OBJECTIVENESS, ŏb-jĕk'-tĭv-nĕs, *s.* (die Beziehung auf einen äußern Gegenſtand; auch die Beſchaffenheit der außer uns liegenden Sache) die Gegenſtändlichkeit, Objectivität.

OBJECTOR, ŏb-jĕk'-tŭr, *s.* einer, der Einwürfe oder Einwendungen macht, der Gegner.

To OBJURGATE, ŏb-jŭr'-gâte, [lat. objurgo] *v. a.* einen tadeln, zur Rede ſetzen oder ſtellen, ſchelten.

OBJURGATION, ŏb-jŭr-gâ'-shŭn, [frz.] *s.* der Tadel, Verweis.

OBJURGATORY, ŏb-jŭr'-gâ-tŭr-rĕ, *adj.* verweiſend.

OBLATE, ŏb-lâte'; [lat. oblatus] *adj.* an den Polen flach gedrückt (von einem Sphäroïd).

OBLATION, ŏb-lâ'-shŭn, [frz., lat. oblatio] *s.* das Opfer, die Opfergabe.

To OBLATRATE, ŏb'-lâ-tråte, [lat. oblatro] *v. a.* über einen ſpotten, auf ihn ſticheln.

‡ OBLATRATION, ŏb-lâ-trâ'-shŭn, *s.* der Spott, die Stichelei.

To OBLECTATE, ŏb'-lĕk-tâte, [lat. oblecto] *v. a.* ergetzen.

OBLECTATION, ŏb-lĕk-tâ'-shŭn, [lat. oblectatio] *s.* die Ergetzung.

To OBLIGATE, ŏb'-lĕ-gâte, [lat. obligo] *v. a.* verbinden, verpflichten.

OBLIGATION, ŏb-lĕ-gâ'-shŭn, [frz., lat. obligatio] *s.* 1) die Verbindlichkeit, Verpflichtung. In filial —, nach kindlicher Verpflichtung; Our obligations both to God and man, unſre Pflichten gegen Gott und die Menſchen; To be under an —, verbunden oder verpflichtet ſeyn; The better to satisfy this —, um dieſer Verpflichtung beſſer nachzukommen; To set free from —, von einer Verbindlichkeit freiſprechen; You have laid a fresh — upon me, ich bin Ihnen aufs Neue verpflichtet; Where is the — of any man's making me a present? wo iſt die Verbindlichkeit eines Menſchen, mir ein Geſchenk zu machen? *Syn.* V. *Duty*, 1. 2) eine Urkunde, wodurch man ſich zu etwas verpflichtet, die Verſchreibung, Obligation. If the — passed only by a personal act, wenn die Verſchreibung nur eine Privat-Urkunde iſt.

OBLIGATO, ŏb-lĕ-gâ'-tŏ, [ital. obbligato] *adj.* (in der Tonkunſt, was zur begleitenden Hauptſtimme gehört) obligat, ſtimmbegleitend, mitausführend.

OBLIGATORY, ŏb'-lĕ-gâ-tŭr-ĕ, [frz. obligatoire] *adj.* verbindend, verpflichtend, obligatoriſch. As long as the law is —, ſo lange das Geſetz verbindende Kraft hat; It is not — to (on) Christian princes and states, es bindet nicht chriſtliche Fürſten und Staaten.

To OBLIGE, { ŏ-blidje'; / ŏ-blêêdje'; } [frz. obliger, lat. obligo] *v. a.* (ſtarke Beweggründe zu einer Handlung geben, ſo daß dieſe nicht wohl zu unterlaſſen iſt, die Beweggründe mögen Geſetze ſeyn, ein gegebenes Wort, oder Gefälligkeiten und Wohlthaten) verbinden, verpflichten. Religion obliges men to the practice of those virtues ꝛc. die Religion verbindet oder verpflichtet die Menſchen zur Ausübung jener Tugenden ꝛc; The law must oblige in all precepts, or in none, das Geſetz muß in allen Vorſchriften verbindend ſeyn oder in keiner; A great man gets more by obliging his inferiors, ein großer Mann gewinnt mehr dadurch, wenn er ſich ſeinen Untergeordneten verbindet, ihnen Gefälligkeiten erzeigt; Obliged to one, einem verbindlich; Oblige me so far, ſeyn Sie ſo gütig. *Fig.* To those hills we are obliged for all our metals, dieſen Hügeln verdanken wir alle unſre Metalle.

Syn. To *Oblige*, verpflichten; to *constrain*, nöthigen; to *compel*, to *force*, zwingen. To oblige, bezieht ſich auf Pflicht oder Nothwendigkeit, indem es auf eine Gewalt hindeutet, welche die Neigungen lenket; to constrain ſetzt einen Widerſtand voraus, der uns gegen unſre Neigungen beſtimmt; to compel deutet auf Macht und Gewalt, die uns gegen unſern Willen handeln macht; to force ſetzt große Gegenanſtrengungen voraus, denen wir nicht zu widerſtehen vermögen. Gratitude *obliged* me to it; I was *constrained* to yield to his arguments; he was *compelled* to relinquish the pursuit; he was *forced* into that measure. *Syn.* V. To *Engage*, I.

OBLIGEE, ŏb-lĕ-jêê'; [frz. obligé] *s.* einer, auf dem eine Verbindlichkeit laſtet, der Verpflichtete, Schuldner.

OBLIGEMENT, ŏ-blidje'-mĕnt oder ŏ-blêêdje'-mĕnt, *s.* die Verbindlichkeit.

OBLIGER, ŏ-bli'-jŭr oder ŏ-blêê'-jŭr, *s.* 1) das Verbindende, Verpflichtende. 2) einer, der einen Andern durch einen Vertrag zu etwas verpflichtet.

OBLIGING, ŏ-bli'-jĭng oder ŏ-blêê'-jĭng, [frz. obligeant] *adj.* verbindlich, gefällig, dienſtfertig. He is very — to a stranger who ꝛc, er hat viele Gefälligkeiten für einen Fremden, der ꝛc.

OBLIGINGLY, ŏ-bli'-jĭng-lĕ oder ŏ-blêê'-jĭng-lĕ, *adv.* verbindlich, auf eine gefällige, höfliche Art.

OBLIGINGNESS, ŏ-bli'-jĭng-nĕs oder ŏ-blêê'-jĭng-nĕs, *s.* 1) die Verbindlichkeit, Verpflichtung. 2) die Gefälligkeit, Artigkeit, Höflichkeit.

OBLIGOR, ŏb-lĕ'-gŏr, V. *Obliger.*

OBLIQUATION, ŏb-lĕ-kwâ'-shŭn, [lat. obliquatio] *s.* die ſchiefe Richtung (der Augen ꝛc).

OBLIQUE, ŏb-like'; [frz., lat. obliquus] *adj.* 1) ſchief (von einer Linie ꝛc). In an — direction, in einer ſchrägen Richtung. *Fig.* — views, ſchiefe (verkehrte) Anſichten; — ways, krumme Wege, Nebenwege, Schleichwege; An — hint, ein indirekter, mittelbarer oder verſteckter Wink. 2) (Sprachlehre) — case, der Obliquus (nämlich Caſus; jeder Fall oder Caſus außer dem erſten und fünften).

OBLIQUELY, ŏb-like'-lĕ, *adv.* ſchief, in ſchiefer oder ſchräger Richtung. *Fig.* His discourse tends — to ꝛc, ſeine Rede zielt mittelbar oder indirect auf ꝛc.

OBLIQUENESS, ŏb-like'-nĕs, / OBLIQUITY, ŏb-lĭk'-wĕ-tĕ, } [frz. obliquité] *s.* die Schiefe, Schiefheit, Schiefigkeit. *Fig.* A moral —, eine moraliſche Schiefheit, Verkehrtheit.

To OBLITERATE, ŏb-lĭt'-têr-râte, [lat. oblitero] *v. a.* ausſtreichen, durchſtreichen, auslöſchen, verwiſchen (etwas Geſchriebenes). *Fig.* Wars obliterate many ancient monuments, die Kriege zerſtören, vertilgen viele alte Denkmähler; — the images, which ꝛc, die Bilder verwiſchen, welche ꝛc; How they may obliterate that reproach, wie ſie dieſen Vorwurf vertilgen können; — from, auslöſchen, verwiſchen, vertilgen (aus).

OBLITERATION, ŏb-lĭt-têr-râ'-shŭn, [lat. obliteratio] *s.* das Ausſtreichen, Auslöſchen, Verwiſchen. *Fig.* An — of all those monuments of antiquity, eine Vernichtung, Zerſtörung aller jener Denkmähler des Alterthums.

OBLIVION, ŏ-blĭv'-vĕ-ŭn, [altfrz., lat. oblivio] *s.* (der Zuſtand, da etwas vergeſſen wird oder iſt) die Vergeſſenheit. Many things of ꝛc which now shall die in —, viele Dinge von ꝛc, welche nun in Vergeſſenheit kommen, gerathen; An act of —, ein Straferlaſſungs-, Schuldaufhebungs-, Amneſtie-Dekret.

OBLIVIOUS, ŏ-blĭv'-vĕ-ŭs, [frz. oublieux, lat. obliviosus] *adj.* 1) vergeßlich. 2) vergeſſen machend. Behold the wonders of the — lake, ſieh die Wunder des Stromes der Vergeſſenheit, des Lethe.

OBLOCUTOR, ŏb'-lŏ-kû-tŭr, [lat.] *s.* der Verläumder, Läſterer (ungebr.).

OBLONG, ŏb'-lŏng, [frz., lat. oblongus] I. *adj.* länglich.

II. *s.* (ein längliches oder verlängertes Viereck) das Oblong (um).

OBLONGLY, ŏb'-lŏng-lĕ, *adv.* länglich.

OBLONGNESS, ŏb'-lŏng-nĕs, *s.* das Länglichſeyn.

OBLOQUIOUS, ŏb-lō'-kwē-ŭs, [V. obloquy] *adj.* verläumderiſch, läſternd.

OBLOQUY, ŏb'-lō-kwē, [lat. obloquor] *s.* 1) der Tadel, Vorwurf. They care not what — they cast upon him, ſie reden ihm alles erdenkliche Schlechte nach; He scorns the public —, der öffentliche Tadel rührt ihn nicht; To lie under some —, verrufen ſeyn. 2) (unpaſſend für) die Schande. The greatest — in the world, die größte Schande von der Welt.

OBLUCTATION, ŏb-lŭk-tā'-shŭn, [lat. obluctor] *s.* das Widerſtreben, der Widerſtand.

OBMUTESCENCE, ŏb-mū-tĕs'-sĕnse, [lat. obmutesco] *s.* 1) das Verſtummen. 2) das Stillſchweigen.

OBNOXIOUS, ŏb-nŏk'-shŭs, [lat. obnoxius] *adj.* 1) unterworfen. They are — to their particular laws, ſie ſind ihren beſonderen Geſetzen unterworfen. *Fig.* — to every storm, jedem Sturme ausgeſetzt, preisgegeben. 2) ſtraffällig, ſtrafbar. 3) (einen üblen Ruf habend) verrufen. 4) ſchädlich.

OBNOXIOUSLY, ŏb-nŏk'-shŭs-lē, *adv.* in einem Zuſtande der Unterwürfigkeit oder der Straffälligkeit.

OBNOXIOUSNESS, ŏb-nŏk'-shŭs-nĕs, *s.* 1) das Unterworfenſeyn, die Unterwürfigkeit. 2) die Straffälligkeit.

To OBNUBILATE, ŏb-nū'-bē-lāte, [lat. obnubilo] *v. a.* umwölken, verdüſtern. *Fig.* Corporal life doth so obnubilate our inward eyes, das körperliche Leben umwölkt ſo unſre inneren Augen.

OBNUBILATION, ŏb-nū-bē-lā'-shŭn, *s.* das Umwölken, die Umwölkung, Verdüſterung.

OBOLE, ŏb'-ōle, [lat. obolus] *s.* 1) das Scherflein, der Heller, Obol(us). 2) (ein Apothekergewicht, ſo viel als ½ Skrupel) der Obol.

OBOVATE, ŏb'-ō-vāte, [frz. obové] *adj.* umgekehrt eiförmig (von Blättern ꝛc).

OBREPTION, ŏb-rĕp'-shŭn, [lat. obreptio] *s.* die Einſchleichung. *Fig.* The — of thoughts in one's sleep, die Gedanken, welche ſich dem Schlafenden aufdringen.

OBREPTITIOUS, ŏb-rĕp-tĭ'-shŭs, *adj.* insgeheim erhalten oder vollbracht, erſchlichen.

To OBROGATE, ŏb'-rō-gāte, [lat. obrogo] *v. a.* V. To *Abrogate.*

OBSCENE, ŏb-sēēn', [frz., lat. obscoenus] *adj.* 1) garſtig, häßlich (von einem Anzug, Anblick ꝛc). *Fig.* — words, ſchmutzige, unzüchtige, unkeuſche, ſchlüpfrige, obscöne Worte. 2) (ungew. für) Schlimmes vorbedeutend, Unglück verkündend, ominös (von einem Vogel ꝛc)

OBSCENELY, ŏb-sēēn'-lē, *adv.* unzüchtig, unkeuſch, auf eine ſchlüpfrige Art.

OBSCENENESS, ŏb-sēēn'-nĕs, OBSCENITY, ŏb-sĕn'-nē-tē, } *s.* die Unzüchtigkeit, Schlüpfrigkeit, Obscönität (der Gedanken, Sprache).

OBSCURATION, ŏb-skū-rā'-shŭn, [lat. obscuratio] *s.* 1) das Verdunkeln, die Verdunkelung. 2) das Verdunkeltſeyn, die Verdunkelung (der Sonne, des Mondes ꝛc).

OBSCURE, ŏb-skūre', [frz. obscur, lat. obscurus] *adj.* 1) dunkel (vom Himmel ꝛc). — darkness, dunkle Finſterniß. *Syn.* V. *Dusky. Fig.* An — birth, eine dunkle Herkunft; In — towns, in dunkeln, unbekannten oder unberühmten Städten; The — corners of the earth, die verborgenen Winkel der Erde; He says, that he is an — person, er ſagt, daß er eine unbekannte oder unberühmte Perſon ſei; To live in an — condition, im Verborgenen oder in der Stille leben; He explained some of the most — passages, er erklärte einige der dunkelſten (undeutlichſten, unverſtändlichſten) Stellen. 2) im Dunkeln lebend. The — bird clamoured the live-long night, der Nachtvogel ſchrie die liebe lange Nacht.

To OBSCURE, [lat. obscuro] *v. a.* verdunkeln. Night obscures the world, die Nacht deckt die Welt mit Dunkelheit. *Fig.* — another man's merit, jemandes Verdienſt verdunkeln, in Schatten ſtellen, verkleinern; An — writing, eine dunkle undeutliche, unverſtändliche) Schrift; — one's self from God, ſich dem Anblicke Gottes entziehen, ſich vor Gott verbergen.

OBSCURELY, ŏb-skūre'-lē, *adv.* dunkel (etwas erblicken ꝛc). *Fig.* — bred, im Dunkeln, unbemerkt entſtanden; Wandering —, im Verborgenen wandernd; — told, dunkel erzählt.

OBSCURENESS, ŏb-skūre'-nĕs, OBSCURITY, ŏb-skū'-rē-tē, } *s.* die Dunkelheit. A day of darkness and —, ein Tag der Finſterniß und Dünkelheit. *Syn.* V. *Darkness. Fig.* You are not for — designed, ihr ſeid nicht für die Dunkelheit, Verborgenheit beſtimmt; The — that attends prophetic raptures, die Dunkelheit (Unverſtändlichkeit), welche in prophetiſchen Entzückungen herrſcht.

To OBSECRATE, ŏb'-sē-krāte, [lat. obsecro] *v. a.* dringend bitten (ungebr.).

OBSECRATION, ŏb-sē-krā'-shŭn, [frz., lat. obsecratio] *s.* die dringende Bitte.

OBSEQUENT, ŏb'-sē-kwĕnt, [lat. obsequens] *adj.* gehorſam, folgſam.

OBSEQUIES, ŏb'-sē-kwĭz, [frz. obsèques, v. lat. obsequium] *s. pl.* (auch im *sing.* aber wenig gebr.) das feierliche Leichenbegängniß (beſonders in der römiſchen Kirche, mit den dabei gewöhnlichen Feiergebräuchen), die Leichenfeier, Leichenfeierlichkeiten, Exequien, Obſequien.

OBSEQUIOUS, ŏb-sē'-kwē-ŭs, [lat. obsequium] *adj.* 1) gehorſam, folgſam. — to the father, dem Vater ergeben; — to his orders, ſeinen Befehlen gehorchend; An — party, eine geſchmeidige oder nachgiebige Partei. *Fig.* See how the — wind ꝛc, ſieh, wie der folgſame Wind ꝛc. 2) (wohl ungebräuchlich für) zu einer Leichenfeier gehörig; (ferner für) verſunken in Gram oder Trauer, wie es bei einer Leichenfeier ſich ziemt, trauernd.

OBSEQUIOUSLY, ŏb-sē'-kwē-ŭs-lē, *adv.* 1) gehorſam, folgſam, nachgiebig. 2) als oder Leichenfeier (ungew.). Whilst I a while — lament the untimely fall of virtuous Lancaster, indeſſen ich zur Leichenfeier klage den frühen Fall des frommen Lancaſter.

OBSEQUIOUSNESS, ŏb-sē'-kwē-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Folgſamkeit, Nachgiebigkeit, Willfährigkeit. 2) die Leichenfeier. V. *Obsequies.*

Syn. *Obsequiousness*, die Willfährigkeit; *Flattery*, die Schmeichelei; *Adulation*, die Kriecherei, Fuchsſchwänzerei. Das erſte bezeichnet ein kriechendes, knechtiſches Benehmen; das zweite, lügenhafte oder übertriebene Lobſprüche; das dritte iſt ein höherer Grad von Schmeichelei (flattery). He continued his *obsequious* behaviour, and *flattering* speeches, till she became the dupe of his *adulation.*

To OBSERATE, ŏb'-zĕr-rāte, [lat. obsero] *v. a.* verſchließen (ein Thor ꝛc).

OBSERVABLE, ŏb-zĕr'-vā-bl, [lat. observo] *adj.* bemerkenswerth, merkwürdig (von einem Gebrauche ꝛc).

OBSERVABLY, ŏb-zĕr'-vā-blē, *adv.* bemerkenswerth, auf eine merkwürdige Art.

OBSERVANCE, ŏb-zĕr'-vānse, [frz., lat. observantia] *s.* 1) die Beobachtung (der Geſtirne ꝛc). 2) (ein aufmerkſames oder gefälliges Benehmen gegen Andere) die Aufmerkſamkeit. 3) die Achtung, Ehrerbietung. 4) die Beobachtung, Befolgung (der Geſetze ꝛc). To pay — to social duties, die geſellſchaftlichen Pflichten erfüllen, ihnen nachkommen; Which he has prescribed to the — of the church, welche er der Kirche zur Beobachtung vorgeſchrieben. 5) (etwas, das beobachtet wird). a) die Regel, Vorſchrift. b) der gottesdienſtliche oder kirchliche Gebrauch, die Obſervanz. Observances, die Ordensregeln.

OBSERVANCY, ŏb-zĕr'-vān-sē, *s.* die Aufmerkſamkeit (ungebräuchlich).

OBSERVANDA, ŏb-zĕr-vān'-dā, [lat.] *s. pl.* die zu beobachtenden Dinge.

OBSERVANT, ŏb-zĕr'-vānt, [lat. observans] I. *adj.* 1) aufmerkſam (von einem Beobachter ꝛc). She now — of the parting ray, ſie nun merkend auf den ſcheidenden Strahl. 2) aufmerkſam, eifrig (von einem Anhänger ꝛc). — of his word, genau ſein Wort haltend. 3) ehrerbietig, ehrfurchtsvoll. Alexander was — of his master Aristotle, Alexander war ſehr ehrerbietig gegen ſeinen Lehrer Ariſtoteles. 4) demüthig, kriechend (von dem Betragen ꝛc).

II. (ŏb'-zĕr-vant nach Shaksp.) 1) der Beobachter (der Geſetze ꝛc). 2) der Kriecher, Fuchsſchwänzer (ungebr.). 3) *pl.* (Franziskanermönche von der alten ſtrengen Obſervanz) Obſervanten.

OBSERVATION, ŏb-zĕr-vā'-shŭn, [frz., lat. observatio] *s.* 1) die Beobachtung, Wahrnehmung. 2) das, was man im Aeußerlichen beobachtet. The kingdom of God cometh not with — (h. Schrift), das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Geberden; (in weiterer Bedeutung) der feierliche Gebrauch, die Obſervanz. 3) die Bemerkung. It was one of his observations, er pflegte zu bemerken.

OBSERVATOR, ŏb-zĕr-vā'-tŭr, [frz. observateur] *s.* der Beobachter (der Sterbefälle ꝛc).

OBSERVATORY, ŏb-zĕr'-vā-tŭr-ē, [frz. observatoire] *s.* die Sternwarte, das Obſervatorium.

To OBSERVE, ŏb-zĕrv', [frz. observer, lat. observo] I. *v. a.* 1) beobachten. a) = wahrnehmen, bemerken. It is observed, man hat bemerkt; The power we observe in ourselves, die Gewalt, die wir in uns ſelbſt wahrnehmen. b) (ſcharf bemerken, betrachten). As thine eye observes others, so art thou observed by angels and men, gleichwie dein Auge Andere beobachtet, ſo wirſt du von Engeln und Menſchen beobachtet; To be observed, bemerkenswerth. c) (mit Einfluß auf ſeine Handlungen). — the laws, die Geſetze beobachten, befolgen; A night to be much observed unto the Lord, for bringing them out of Egypt (h. Schrift), darum wird dieſe Nacht dem Herrn gehalten, daß er ſie aus Egyptenland geführet hat; In the days of Enoch, people observed not circumcision, zu Enochs Zeit übte das Volk die Beſchneidung nicht. 2) zur Richtſchnur, zur Regel ſeines Verhaltens machen. — one's master, ſich nach ſeinem Lehrer richten, ihm folgen.

II. *v. n.* 1) aufmerken, aufmerkſam ſeyn. Observing men, aufmerkſame Beobachter. 2) eine Bemerkung machen. Have you observed upon it? haben Sie eine Bemerkung darüber gemacht? I was going —, ich wollte eben ſagen. *Syn.* V. *To Remark.*

OBSERVER, ŏb-zĕrv'-ŭr, *s.* der Beobachter (der Natur, Geſetze ꝛc). He cannot wholly avoid the eye of the —, er kann dem Auge des Beobachters nicht ganz entgehen.

OBSERVINGLY, ŏb-zĕr'-vĭng-lē, *adv.* aufmerkſam, ſorgfältig (etwas verrichten ꝛc).

To OBSESS, ŏb'-sĕs, [lat. obsideo, obsessus] *v. a.* belagern, umſtellen (ungebr.). *Fig.* He is obsessed, er iſt vom Teufel, vom böſen Geiſte gequält, † der Teufel reitet ihn, treibt ſein Spiel mit ihm.

OBSESSION, ŏb-sĕsh'-ŭn, [lat. obsessio] *s.* das Belagern, die Belagerung, Umſtellung. *Fig.* The devil works upon him by —, der Teufel wirkt auf ihn, indem er ihn quält, ſein Spiel mit ihm treibt.

OBSIDIAN, ŏb-sĭ'-dĕ-ăn, [v. Obsidius, der aus diesem Steine Spiegel verfertigte] *s.* (isländischer Agat, eine Kieselgattung, glänzend wie Glas und von rauchgrauer Farbe, der Obsidian.

OBSIDIONAL, ŏb-sĭd'-ĕ-ŭn-ăl, oder ŏb-sĭd'-jĕ-ŭn-ăl, [frz., lat. obsidionalis] *adj.* zu einer Belagerung gehörig. An — army, ein Belagerungsheer; The —crown, die Belagerungskrone (eine Krone, die ein römischer Feldherr erhielt, wenn er eine Stadt von der Einschließung befreite).

To OBSIGNATE, ŏb-sĭg'-nāte, [lat. obsigno] *v. a.* besiegeln, bekräftigen (einen Vertrag ꝛc.).

OBSIGNATION, ŏb-sĭg-nā'-shŭn, *s.* das Besiegeln, die Bekräftigung (eines Vertrages ꝛc.).

OBSIGNATORY ŏb-sĭg'-nā-tŭr-ĕ, *adj.* bestätigend, bekräftigend.

OBSOLESCENT, ŏb-sŏ-lĕs'-sĕnt, [lat. obsolescens] *adj.* veraltend.

OBSOLETE, ŏb'-sŏ-lēte, [lat. obsoletus] *adj.* veraltet, verbraucht, abgekommen, obsolet (von Wörtern ꝛc.).

OBSOLETENESS, ŏb'-sŏ-lēte-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas veraltet oder obsolet ist.

OBSTACLE, ŏb'-stă-kl, [frz., lat. obstaculum] *s.* das Hinderniß. Disparity in age seems a greater — to ꝛc. Ungleichheit des Alters scheint ein größeres Hinderniß zu ꝛc.

OBSTANCY, ŏb'-stăn-sĕ, [lat. obstantia] *s.* das Hinderniß (ungebräuchlich).

OBSTETRIC, ŏb-stĕt'-trĭk, [lat. obstetricius] *adj.* Hebammendienste leistend. — instruments, Entbindungswerkzeuge. *Fig* Douglas lent his soft — hand, Douglas lieh seine weiche hülfreiche Hand.

OBSTETRICATE, ŏb-stĕt'-trĭ-kāte, [lat. obstetricor] I. *v. n.* als Hebamme beistehen (auch *Fig.*).

II. *v. a.* als Hebamme bedienen.

OBSTETRICATION, ŏb-stĕt-trĕ-kā'-shŭn, *s.* die Verrichtung, das Geschäft einer Hebamme.

OBSTINACY, ŏb'-stĕ-nă-sĕ, [frz. obstination, lat. obstinatio] *s.* die Hartnäckigkeit, der Eigensinn (die Obstination).

OBSTINATE, ŏb'-stĕ-nāte, [lat. obstinatus] *adj.* halsstarrig, hartnäckig, starrköpfig, (obstinat). (wird — absolut gebraucht, so hat es einen schlimmen Sinn, braucht man es beziehungsweise so hat es eine gleichgültige Bedeutung) To be — in (against) any thing, hartnäckig auf einer Sache beharren oder bestehen, seinen Kopf auf etwas setzen; An — man, ein Starrkopf. *Syn.* V. *Prepossessed.*

OBSTINATELY, ŏb'-stĕ-nāte-lĕ, *adv.* halsstarrig, hartnäckig, starrköpfig. Pembroke abhorred the war as — as he loved hunting, Pembroke verabscheuete den Krieg mit eben so vieler Hartnäckigkeit, als er die Jagd liebte; — bent upon ꝛc. hartnäckig bestehend auf ꝛc; — just, unerschütterlich gerecht.

OBSTINATENESS, ŏb'-stĕ-nāte-nĕs, *s.* die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Starrköpfigkeit.

OBSTIPATION, ŏb-stĕ-pā'-shŭn, [lat. obstipatio, obstipo] *s.* die Verstopfung (einer Oeffnung ꝛc).

OBSTREPEROUS, ŏb-strĕp'-pĕr-ŭs, [lat. obstreperus] *adj.* lärmend, laut (von Streitenden ꝛc). To be — and noisy, schreien, spektakeln, spektakuliren; In case he be too —, im Falle, daß er zu viel Lärm oder Spektakel macht.

OBSTREPEROUSLY, ŏb-strĕp'-pĕr-rŭs-lĕ, *adv.* lärmend, laut.

OBSTREPEROUSNESS, ŏb-strĕp'-pĕr-rŭs-nĕs, *s.* der Lärm, das Geschrei, der Spektakel.

OBSTRICTION, ŏb-strĭk'-shŭn, [lat. obstrictio] *s.* (der Zustand, da man verbunden ist etwas zu thun) die Verbindlichkeit.

To OBSTRUCT, ŏb-strŭkt'; [lat. obstruo] *v. a.* (den Durchgang, die Durchfahrt ꝛc verhindern) versperren, verstopfen. Ere the tower obstruct heaven's-towers, ehe der Thurm des Himmels Thürme versperrte; — any one's passage einem den Weg vertreten; — any one's view, jemanden die Aussicht versperren; The fat obstructs the small canals, das Fett verstopft die kleinen Canäle, Röhren, Gänge. *Fig.* He obstructed all my designs, er durchkreuzte alle meine Plane.

OBSTRUCTER, ŏb-strŭk'-tŭr, *s.* einer, der versperrt, verstopft; *Fig.* eine Person, die einer Sache Hindernisse in den Weg legt. An — of justice, einer, der den Gang der Gerechtigkeit hemmt.

OBSTRUCTION, ŏb-strŭk'-shŭn, [frz., lat. obstructio] *s.* 1) (der Zustand, da etwas verstopft ist, besonders der Mangel an Leibesöffnung) die Verstopfung. Obstructions are the cause of most diseases, Verstopfungen verursachen die meisten Krankheiten; To heap up —, verstopfen. 2) *Fig.* die Hinderung, das Hinderniß, die Schwierigkeit. 3) die Anhäufung, der Haufe.

OBSTRUCTIVE, ŏb-strŭk'-tĭv, [frz. obstructif] I. *adj.* 1) verstopfend. Being immoderately taken, flesh is exceedingly —, Fleisch im Uebermaße genossen, verstopft ungemein. 2) *Fig.* hindernd, Hindernisse, Schwierigkeiten verursachend.

II. *s.* die Hinderung, das Hinderniß.

OBSTRUENCY, ŏb-strŭ'-ĕn-sĕ, *s.* eine Verstopfung.

OBSTRUENT, ŏb'-strŭ-ĕnt, [lat. obstruens] *adj.* verstopfend; *Fig.* hindernd.

OBSTUPEFACTION, ŏb-stŭ-pĕ-făk'-shŭn, [lat. obstupefacio] *s.* die Betäubung.

OBSTUPEFACTIVE, ŏb-stŭ-pĕ-făk'-tĭv, *adj.* betäubend.

To OBSTUPEFY, ŏb-stŭ'-pĕ-fi, V. To *Stupefy.*

To OBTAIN, ŏb-tāne'; [frz. obtenir, lat. obtineo] I. *v. a.* 1) erhalten, erlangen, bekommen. The juices of the leaves are obtained by expression, durch Ausdrücken erhält man die Säfte der Blätter; — one's pardon, Verzeihung erlangen; — the victory, den Sieg davon tragen, siegen; — by flattery, erschmeicheln; — by labour, erarbeiten, erringen; — riches, zu Reichthümern gelangen; He may obtain children by her, er kann Kinder mit ihr bekommen; I cannot obtain of myself, ich kann es nicht über das Herz bringen. 2) haben, besitzen (die Oberherrschaft ꝛc).

II. *v. n.* 1) bestehen. a) (sein Daseyn, sein Wesen behalten). The Theodosian code did obtain in the western parts of Europe, das theodosianische Gesetzbuch blieb in den westlichen Theilen von Europa im Gebrauche; Our impious use no longer shall obtain, unser gottloser Gebrauch soll nicht länger fortbestehen; Where wasting the public treasure has obtained in a court, wo die Vergeudung des öffentlichen Schatzes bei einem Hofe eingerissen ist. b) (da seyn, vorhanden seyn). This notion obtained in all nations, diese Meinung herrschte bei allen Völkern. 2) die Oberhand behalten (ungebr.). The contrary opinion obtained, die entgegengesetzte Meinung behielt die Oberhand.

OBTAINABLE, ŏb-tāne'-ă-bl, *adj.* erhalten, erlangt werden könnend, erlänglich.

OBTAINER, ŏb-tā'-nŭr, *s.* einer, der etwas erhält, erlangt.

OBTAINMENT, ŏb-tāne'-mĕnt, *s.* das Erhalten, Erlangen, die Erlangung.

To OBTEMPERATE, ŏb-tĕm'-pĕr-āte, [frz. obtempérer, lat. obtempero] *v. a.* ein Ding zur Regel oder Richtschnur seines Verhaltens machen, ihm gehorchen.

To OBTEND, ŏb-tĕnd'; [lat. obtendo] *v. a.* entgegenstellen (dem Feinde ein Heer ꝛc). *Fig.* Obtending heaven for whate'er ills befall, den Himmel vorschützend, ob jedem sich ereignenden Unglück.

To OBTENEBRATE, ŏb-tĕn'-nĕ-brāte, [lat. ob u. tenebrae] V. To *Darken.*

OBTENEBRATION, ŏb-tĕn-nĕ-brā'-shŭn, *s.* die Verdunkelung, Verfinsterung. *Fig.* In every vertigo, there is an —, bei jedem Schwindel wird es einem Dunkel vor den Augen.

OBTENSION, ŏb-tĕn'-shŭn, [v. to obtend] *s.* der Einwand, Vorwand.

To OBTEST, ŏb-tĕst'; [lat. obtestor] I. *v. a.* anflehen (jemandes Gnade ꝛc; ungebr.).

II. *v. n.* (mit against) sich gegen etwas erklären, dagegen protestiren.

OBTESTATION, ŏb-tĕs-tā'-shŭn, [lat. obtestatio] *s.* 1) die Beschwörung, feierliche Verpflichtung. 2) die dringende Bitte.

OBTRECTATION, ŏb-trĕk-tā'-shŭn, [lat. obtrecto] *s.* die Verläumdung.

To OBTRUDE, ŏb-trōōd'; [lat. obtrudo] *v. a.* (mit Gewalt oder durch anhaltendes unvernünftiges Bitten die Annahme einer Sache bewirken) aufdringen. — new laws upon the people, dem Volke neue Gesetze aufdringen; He will never obtrude this doctrine upon the world, er wird diese Lehre niemahls der Welt aufdringen, er wird nie Anhänger bekommen; — one's self every where, sich überall aufdrängen.

OBTRUDER, ŏb-trōōd'-ŭr, *s.* einer, der andern eine Meinung ꝛc aufdringt.

To OBTRUNCATE, ŏb-trŭn'-kāte, [lat. obtrunco] *v. a.* verstümmeln (ungebr.).

OBTRUNCATION, ŏb-trŭn-kā'-shŭn, [lat. obtruncatio] *s.* das Verstümmeln, die Verstümmelung.

OBTRUSION, ŏb-trōō'-zhŭn, [lat. obtrusus] *s.* das Aufdringen, die Aufdringung. By way of —, aufdringlicher Weise.

OBTRUSIVE, ŏb-trōō'-sĭv, *adj.* aufdringlich.

To OBTUND, ŏb-tŭnd'; [lat. obtundo] *v. a.* stumpf machen, abstumpfen (nur) *Fig.* It obtunds the acrimony of the blood, es benimmt dem Blute die Schärfe, es versüßt die Schärfe des Blutes; They have filled all our law-books with the obtunding story, sie haben alle unsre Gesetzbücher mit der tödtenden (tödtlich langweiligen) Geschichte angefüllt.

OBTURATION, ŏb-tŭ-rā'-shŭn, [frz., lat. obturatus] *s.* die Verstopfung, Verschließung (eines Loches in der Gaumenhöhle ꝛc).

OBTUSANGULAR, ŏb-tūse-ăng'-gŭ-lăr, [frz. obtusangle; obtuse u. angular] *adj.* stumpfwinkelig von einem Dreieck).

OBTUSE, ŏb-tūse'; [lat. obtusus] *adj.* (der Spitze oder Schärfe beraubt) stumpf. An — angle, ein stumpfer Winkel. *Fig.* An — sound, ein dumpfer Ton; An — fancy, eine stumpfe Einbildungskraft; Thy senses — ꝛc, deine Sinne stumpf ꝛc.

OBTUSELY, ŏb-tūse'-lĕ, *adv.* stumpf; *Fig.* dummer Weise.

OBTUSENESS, ŏb-tūse'-nĕs, *s.* 1) die Stumpfheit. 2) *Fig.* a) die Dumpfheit (eines Tones ꝛc). b) die Dummheit.

OBTUSION, ŏb-tū'-zhŭn, *s.* 1) das Abstumpfen; *Fig.* das Verdummen. 2) die Abgestumpftheit. *Fig.* — of the senses, die Abgestumpftheit der Sinne.

To OBUMBRATE, ŏb-ŭm'-brāte, [lat. obumbro] *v. a.* überschütten, umwölken.

OBUMBRATION, ŏb-ŭm-brā'-shŭn, *s.* das Ueberschatten, die Umwölkung.

OBVENTION, ŏb-vĕn'-shŭn, [frz., lat. obvenio] *s.* etwas zufällig sich Ereignendes; der zufällige Vortheil. The tythes and other obventions, die Zehnten und andere zufällige Einnahmen.

OBVERSANT, ŏb-vĕr'-sănt, [lat. obversans]

adj. vertraut, bekannt. — towards something, vertraut mit etwas (ungebr.).

To OBVERT, ŏb-vĕrt'; [lat. obverto] *v. a.* (zu etwas wenden, richten) zuwenden. Obverted to the eye, dem Auge zugewendet; If its base be obverted towards us, wenn seine Basis uns zugekehrt ist.

To OBVIATE, ŏb'vē-āte, [frz. obvier, lat. obvius] *v. a.* eine Sache verhindern, ihr begegnen, vorbeugen. He obviated all our exceptions, er kam allen unsern Einwendungen zuvor; This difficulty is obviated, diese Schwierigkeit ist gehoben.

OBVIOUS, ŏb'vē-ŭs, [lat. obvius] *adj.* entgegengestellt, -gesetzt. I to the evil turn my — breast, dem Bösen kehre ich meine offne Brust zu. *Fig.* — to dispute, streitig; — to all the world, allgemein faßlich, jedem bekannt, einleuchtend; Things — to scholars, Dinge, welche Gelehrten einleuchten; I'll make it — by an example, ich will es durch ein Beispiel deutlich oder begreiflich machen; 'Tis — to the eye, es springt in die Augen (es ist so durchaus begreiflich und außer Zweifel, daß man es gar nicht läugnen kann).

OBVIOUSLY, ŏb'vē-ŭs-lē, *adv.* 1) augenscheinlich, auf eine merkliche Art. 2) deutlich, begreiflich. 3) natürlich, auf eine natürliche Weise.

OBVIOUSNESS, ŏb'vē-ŭs-nĕs, *s.* die Deutlichkeit, Begreiflichkeit.

OBVOLUTE, ŏb'vŏ-lūte, [lat. obvolutus] *adj.* (Pflanzenk.) rinnneförmig gebogen (von Blättern).

OCCASION, ŏk-kā'zhŭn, [frz., lat. occasio] *s.* 1) die Gelegenheit. a) (die Lage, Beschaffenheit einer Sache). A prudent chief must with the — and the place comply, ein kluger Anführer muß sich nach Ort und Gelegenheit richten. b) (das Zusammentreffen der Umstände, wodurch eine Handlung veranlaßt oder erleichtert wird). To have — of observing more than once ꝛc, mehr als einmahl Gelegenheit haben zu beobachten ꝛc; To seek, to find —, Gelegenheit suchen, finden; Let not pass —, laßt die Gelegenheit nicht vorbeigehen; They have not given you an — of complaint, sie haben euch keine Gelegenheit oder Veranlassung zur Klage gegeben; Her beauty was the — of the war, ihre Schönheit hat den Krieg veranlaßt, gab Anlaß zum Kriege; You embrace the — to depart, ihr ergreift die Gelegenheit abzureisen; Upon —, bei Gelegenheit (wenn sich eine Gelegenheit findet); Mentioned by —, gelegentlich, gelegenheitlich, zufällig erwähnt; If — serves, wenn es sich fügt. *Syn.* V. *Case* (der Fall). *Prov.* To take — by the forelock, die Gelegenheit wahrnehmen, ergreifen, erhaschen, nicht versäumen. c) (ein jeder Vorfall, der etwas auch nur auf eine entfernte Art veranlaßt). On this —, bei dieser Gelegenheit oder Veranlassung. 2) der Zustand, da man eine Sache bedarf und dasjenige selbst, dessen man bedarf, das Bedürfniß. For the — of the church, für das Bedürfniß der Kirche; To have — for, nöthig haben, bedürfen; To have — for money, Geld brauchen; On —, im Nothfall. 3) das Geschäft, die Angelegenheit. If my occasions give me leave, wenn es mir meine Geschäfte erlauben.

To OCCASION, [frz. occasionner] *v. a.* 1) (Anlaß zu etwas geben) veranlassen. The foolish houghts which a ꝛc had sometimes occasioned in him, die närrischen Gedanken, welche ein ꝛc zuweilen bei ihm erregte; If we inquire what it is that occasions men ꝛc, wenn man untersucht, was die Menschen veranlaßt ꝛc. 2) verursachen, bewirken. That disease may have been occasioned by ꝛc, diese Krankheit kann von ꝛc entstanden seyn.

OCCASIONABLE, ŏk-kā'zhŭn-ā-bl, *adj.* veranlaßt werden könnend.

OCCASIONAL, ŏk-kā'zhŭn-ăl, [frz. occasionnel] *adj.* 1) veranlassend, verursachend. 2) gelegentlich. 3) zufällig. An — cause, eine zufällige Ursache.

OCCASIONALLY, ŏk-kā'zhŭn-ăl-lē, *adv.* gelegentlich, gelegenheitlich.

OCCASIONER, ŏk-kā'zhŭn-ŭr, *s.* der Veranlasser. The — of his own subjects' miseries, der Urheber des Elends seiner eignen Unterthanen.

OCCECATION, ŏk-sē-kā'shŭn, [lat. occaecatio v. occaeco] *s.* 1) das Blenden, die Blendung. 2) *Fig.* (der Zustand, da man verblendet ist) die Verblendung.

OCCIDENT, ŏk'sē-dĕnt, [frz., lat. occidens] *s.* 1) (die Himmelsgegend, in welcher sich die Sonne unserm Auge verliert) der Abend, West, Occident. 2) das Abendland, der Occident (im Gegensatze von Orient oder Morgenland).

OCCIDENTAL, ŏk-sē-dĕn'tăl, [frz., lat. occidentalis] *adj.* 1) (gegen Abend liegend) abendlich, westlich, occidentalisch. 2) (von Abendländern herkommend) abendländisch.

OCCIDUOUS, ŏk-sĭd'jŭ-ŭs, [lat. occiduus] *adj.* abendlich, westlich; *Fig.* hinfällig.

OCCIPITAL, ŏk-sĭp'pē-tăl, [frz., lat. occipitalis] *adj.* am Hinterhaupte befindlich.

OCCIPUT, ŏk'sē-pŭt, [lat.] *s.* das Hinterhaupt.

OCCISION, ŏk-sĭzh'ŭn, [altfrz., lat. occisio] *s.* der Todtschlag, die Ermordung.

To OCCLUDE, ŏk-klūde'; [lat. occludo] *v. a.* verschließen (die Poren ꝛc).

OCCLUSE, ŏk-klūse'; *adj.* verschlossen.

OCCLUSION, ŏk-klū'zhŭn, [lat. occlusio] *s.* das Verschließen (einer Oeffnung ꝛc).

OCCULT, ŏk-kŭlt'; [frz. occulte, lat. occultus] *adj.* verborgen, geheim. — qualities, verborgene Eigenschaften; — causes, geheime Ursachen.

OCCULTATION, ŏk-kŭl-tā'shŭn, [frz., lat. occultatio] *s.* (in der Sternk., der Zustand, da ein Himmelskörper den andern bedeckt oder vor denselben rückt, und ihn dadurch entweder ganz oder zum Theil auf einige Zeit unsichtbar macht) die Bedeckung.

OCCULTED, ŏk-kŭl'tĕd, *adj.* verborgen, geheim (ungebräuchlich).

OCCULTLY, ŏk-kŭlt'lē, *adv.* auf eine verborgene oder heimliche Weise.

OCCULTNESS, ŏk-kŭlt'nĕs, *s.* die Verborgenheit, Heimlichkeit.

OCCUPANCY, ŏk'kŭ-păn-sē, [lat. occupans] *s.* die Besitznahme, Occupation; (in der Rechtsspr.) die Besitznahme von gefundenen und nicht reclamirten Sachen, die Prisen zur See in Kriegszeiten ꝛc.

OCCUPANT, ŏk'kŭ-pănt, [lat. occupans] *s.* der Besitznehmer, Besitzergreifer.

To OCCUPATE, ŏk'kŭ-pāte, [lat. occupo] *v. a.* in Besitz nehmen, einnehmen (einen gewissen Raum ꝛc).

OCCUPATION, ŏk-kŭ-pā'shŭn, [frz., lat. occupatio] *s.* 1) die Besitznahme, Besitznehmung, Besitzergreifung, Occupation. 2) die Beschäftigung, Occupation. 3) das Geschäft, Gewerb. For by their — they were tent-makers (h. Schrift), sie waren aber des Handwerks Teppichmacher.

OCCUPATIVE, ŏk'kŭ-pā-tĭv, *adj.* (in der Rechtsspr.) als eine nicht reclamirte Sach ein Besitz genommen.

OCCUPIER, ŏk'kŭ-pi-ŭr, *s.* 1) der Besitznehmer, Besitzergreifer. 2) einer, der ein Geschäft oder Gewerb betreibt.

To OCCUPY, ŏk'kŭ-pi, [frz. occuper, lat. occupo] I. *v. a.* 1) inne haben, einnehmen (einen großen Raum ꝛc). † — a woman, einer Frauensperson beiwohnen, sie beschlafen. 2) beschäftigen (mehrere Kapläne ꝛc). They occupied themselves about the sabbath (h. Schrift), sie hielten den Sabbath. 3) zu seiner Beschäftigung machen. They that go down to the sea in ships, and occupy their business in deep waters (h. Schrift), die mit Schiffen auf dem Meere fuhren, und trieben ihren Handel in großen Wassern; — a land, ein Gut in Pacht haben, bewirthschaften. 4) anwenden, verwenden. All the gold occupied for the work was ꝛc, alles für das Werk verarbeitete Gold betrug ꝛc.

II. *v. n.* Geschäfte treiben, sich beschäftigen. And delivered them ten pounds, and said unto them, *Occupy*, till I come (h. Schrift), und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen, handelt, bis daß ich wieder komme.

To OCCUR, ŏk-kŭr'; [lat. occurro] *v. n.* 1) (in der Reihe der Dinge gegenwärtig, den Sinnen und dem Verstand hingestellt werden) vorkommen. The far greater part of the examples that occur to us are ꝛc, der bei weitem größere Theil der Beispiele, die uns aufstoßen oder vor Augen kommen, sind ꝛc; In Scripture though the word heir occur, obgleich in der Schrift das Wort Erbe vorkommt; There doth not occur to me any thing ꝛc, mir fällt nichts ein. 2) (entgegen wirken, vorbeugen) begegnen. I must occur to one specious objection, ich muß einem scheinbaren Einwurfe begegnen. 3) zusammentreffen, zusammenstoßen. The resistance of the bodies they occur with, der Widerstand der Körper mit denen sie zusammenstoßen.

OCCURRENCE, ŏk-kŭr'rĕnse, [viell. ehem. occurents; frz.] *s.* 1) (etwas, das vorkommt, sich ereignet) die Vorkommenheit, das Begegniß. Occurrences of life, die Vorfallenheiten, Vorfälle des Lebens. 2) (ein sich zufällig darstellender Gegenstand) die zufällige oder gelegenheitliche Erscheinung, Darstellung.

OCCURRENT, ŏk-kŭr'rĕnt, [frz., lat. occurens] I. *adj.* vorkommend, sich ereignend.

II. *s.* die Vorkommenheit, der Vorfall.

OCCURSION, ŏk-kŭr'shŭn, [lat. occursus] *s.* 1) die Begegnung. The occursions of a ghost, die Erscheinungen eines Geistes. 2) der Zusammenstoß, der Stoß, Anstoß (mehrerer Körper). *Fig.* Various is the — of thoughts in a man's sleep, mannigfaltige Gedanken stoßen einem im Schlafe auf.

OCEAN, ō'shŭn, [ὠκεανός] I. *s.* das Meer, Weltmeer, der Ozean. *Fig.* Oceans of duration and space, Meere von Dauer und Raum.

Syn. *Ocean*, der Ozean; *sea*, die See; *main*, das hohe Meer. Unter sea versteht man eine große Masse von Wasser, durch Land in gewisse Grenzen eingeschlossen; unter ocean, einen weit größeren Körper, dessen äußerste Grenzen unbekannt sind. So sagt man: The Baltic, the Mediterranean, the Adriatic *sea*, aber the Western, the Atlantic, the Pacific *ocean*; main ist ein dichterisches Wort für ocean, eben so wird the wide *sea*, the vast *ocean* gebraucht.

II. *adj.* zum Meere, Weltmeere oder Ozean gehörig.

OCEANIC, ō-shē-ăn'ĭk, *adj.* zum Meere, Weltmeere oder Ozean gehörig. — birds, Seevögel.

OCELLATED, ŏ-sĕl'lā-tĕd, [lat. ocellatus] *adj.* mit Augen (eirunden Flecken) versehen, äugicht.

OCELOT, ŏs'sē-lŏt, [frz.] *s.* die amerikanische Pantherkatze, Bergkatze.

OCHIMY, ŏk'kē-mē, [verd. aus alchymy] *s.* ein gemischtes schlechtes Metall.

OCHLOCRACY, ŏk-lŏk'krā-sē, [ὀχλοκρατία] *s.* die Herrschaft des großen Haufens, Pöbelherrschaft.

OCHRE, ō'kŭr, [ὤχρα] *s.* (eine metallische Erde, welche aus reinen durch Säuren aufgelößten Metallen entsteht) der Ocher. — of iron, der Eisen-

ocher; — of copper, der Kupferocher; Red — der Röthel, das Braunroth; Yellow —, der gelbe Ocher, das Ochergelb; Green —, der grüne Kupferocher, das Berggrün.

OCHREOUS, ō'-krē-ŭs, *adj.* aus Ocher bestehend, ocherhaltig.

OCHREY, ō'-kŭr-ē, *adj.* ocherartig.

OCTAEDRON, ŏk'-tă-ĕd-rŏn. [ὀκταέδρος] *s.* (Meßk.) der achtseitige, achtflächige Körper, das Octaedron.

OCTAGON, ŏk'-tă-gŏn, [ὀκτώ und γωνία] *s.* (Erdmeßk.) das Achteck, Octogon.

OCTAGONAL, ŏk-tăg'-gŏ-năl, } *adj.*
OCTOGONAL, ŏk-tŏg'-gŏ-năl, } achteckig.

OCTANGULAR, ŏk-tăng'-gŭ-lăr, [ὀκτώ u. lat. angulus] *adj.* achteckig, achtwinkelig.

OCTANGULARNESS, ŏk-tăng'-gŭ-lăr-nĕs, *s.* die Eigenschaft, achteckig zu seyn.

OCTANT, ŏk'-tănt, } [frz. octant, v. lat.
OCTILE, ŏk'-tĭl, } octo, ὀκτώ] *adj.* (in der Sterndeuterei) um den achten Theil des Kreises (= 45 Grad) von einander abstehend (von den Planeten).

OCTANT, *s.* (ein astronomisches Werkzeug, welches den achten Theil eines Zirkels oder 45 Grad enthält) der Achtelkreis, Octant.

OCTATEUCH, ŏk'-tă-tūke, [ὀκτώ und τεῦχος] *s.* die Benennung der ersten acht Bücher des alten Testaments.

OCTAVE, ŏk'-tăve, [frz., lat. octavus] I. *adj.* acht andeutend. The — rhyme, das achtzeilige Gedicht.

II. *s.* 1) der achte Tag. 2) (in der römischen Kirche, die nächsten acht Tage nach einem Feste oder Heiligentag, welche von den Katholiken feierlich begangen werden) die Octave. 3) (in der Tonkunst, der achte Ton vom Grundton, und der ganze Umfang von acht Tönen) die Octave, der Achtklang. 4) (ein Orgelregister von 4 Fuß Ton) die Octave.

OCTAVO, ŏk-tā'-vō, [lat.] *s.* die Achtelform, Achtelgröße, das Octav (von Büchern). In —, (ein Buch) in Achtelgröße, Octav, Octavformat; An — - book, ein Octavband; Demi - —, das Median-Octavformat.

OCTENNIAL, ŏk-tĕn'-nē-ăl, [lat. octennium] *adj.* 1) (alle acht Jahre geschehend) achtjährlich. 2) (acht Jahre dauernd) achtjährig.

OCTILE, ŏk'-tĭl, V. *Octant, adj.*

OCTOBER, ŏk-tō'-bŭr, [lat.] *s.* der October, Weinmonat.

OCTOEDRICAL, ŏk-tō-ĕd'-drē-kăl, [V. octaedron] *adj.* acht Seiten habend, achtseitig.

OCTOGENARY, ŏk-tŏ'-jĕ-năr-ē, [lat. octogenarius] *adj.* achtzigjährig (von einem Greise).

OCTOGONAL, *adj.* V. *Octagonal.*

OCTONARY, ŏk'-tō-năr-ē, [lat. octonarius] *adj.* zur Zahl acht gehörig.

OCTONOCULAR, ŏk-tō-nŏk'-kū-lăr, [lat. octo und oculus] *adj.* achtäugig.

OCTOPETALOUS, ŏk-tō-pĕt'-tăl-ŭs, [lat., ὀκτώ und πεταλόν] *adj.* acht Blumenblätter habend (von Pflanzen).

OCTOSTYLE, ŏk'-tō-stile, [ὀκτώ u. στύλος] *s.* (in der alten Baukunst) das achtsäulige (acht Säulen in der Fronte enthaltende) Gebäude.

OCTOSYLLABLE, ŏk-tō-sĭl'-lă-bl, [lat. octo, und syllable] *adj.* achtsilbig (von Versen).

OCTUPLE, ŏk'-tū-pl, [frz., lat. octuplum] *adj.* achtfach, achtfältig.

OCULAR, ŏk'-kū-lăr, [frz. oculaire, v. lat. oculus] *adj.* zu den Augen gehörig; durch das Auge erkannt. — intercourse, die Augensprache; — witness, der Augenzeuge (Ocularzeuge); An — proof, ein augenscheinlicher Beweis.

OCULARLY, ŏk'-kū-lăr-lē, *adv.* durch den Augenschein, mit eignen Augen (sich von etwas überzeugen ꝛc).

OCULATE, ŏk'-kū-lāte, [lat. oculatus] *adj.* Augen habend, mit eignen Augen sehend.

OCULIST, ŏk'-kū-lĭst, [frz. oculiste, v. lat. oculus] *s.* der Augenarzt, Oculist.

OCULUS BELI, ŏk'-kū-lŭs bĕ-lī; [lat.] *s.* der Schillerquarz, das Katzenauge.

ODD, ŏd, [wall. od] *adj.* 1) (was nur das eine seiner Art ist, dem nichts Anderes gleich kommt) einzig. 2) ungerade (von Zahlen ꝛc). I hope good luck is in — numbers, ich hoffe, das Glück beruht auf ungeraden Zahlen; To play at even and —, gerade oder ungerade spielen (da man etwas in gewisser Anzahl in die Hand nimmt, als Geld ꝛc, und den Andern rathen läßt, ob die Zahl desselben gerade oder ungerade sei); An — volume, ein vereinzelter Band; An — glove, ein einzelner Handschuh; (auch mehr als eine runde Zahl) Sixteen hundred and — years, sechzehn hundert u. ungerade Jahre, oder sechzehn hundert Jahre und etwas darüber; Nine hundred and — pounds, etwas über neun hundert Pfund; He is four-score and —, er ist etliche und achtzig Jahre alt. 3) (nicht wie andere, vor andern sich vorzüglich auszeichnende Eigenschaften habend, gewöhnlich mit dem Begriff des Auffallenden und Verwunderung Erregenden) sonderbar. You are an — kind of fellow, ihr seid ein sonderbarer Mensch, ein wunderlicher Kauz; With such — maxims, mit solchen wunderlichen Grundsätzen; An — kind of dress, ein seltsamer Anzug; 'Tis — if he don't do it, ein Wunder, wenn er's nicht thut; O — so, potz tausend! 4) nicht gerechnet, ungezählt, unbeachtet. I left him cooling of the air with sighs in an — angle of the isle, ich verließ ihn die Luft mit Seufzern kühlend, in einem unbekannten Winkel der Insel. 5) nicht viel versprechend, scheinbar unpassend (von einem Buche ꝛc). 6) schlimm, unglücklich. An — business, ein schlimmes Geschäft.

ODDITY, ŏd'-dē-tē, *s.* die Sonderbarkeit (von Personen und Sachen). A man of great —, ein wunderlicher Kauz; Oddities, wunderliche Einfälle.

ODDLY, ŏd'-lē, *adv.* 1) ungerade, in ungerader Zahl. 2) sonderbar (geformt ꝛc). How — will it sound, that I must ask my child forgiveness, wie seltsam wird es klingen, daß ich mein Kind um Verzeihung bitten muß.

ODDNESS, ŏd'-nĕs, *s.* 1) der Zustand, da etwas ungerade ist. 2) die Sonderbarkeit (einer Person, Sache). The — of his humour, seine wunderliche Laune; The — of that event, die Seltsamkeit dieses Ereignisses.

ODDS, ŏdz, *s. pl.* 1) die Ungleichheit, Ueberlegenheit auf einer Seite im Vergleiche mit der andern. Cromwel, with — of number and fate ꝛc, Cromwel mit überlegner Zahl und Schickung ꝛc; Two against one is —, bei zwei gegen einen ist die Partie ungleich; Yields up his life unto a world of —, gibt sein Leben dahin einer Welt voll Uebermacht; Shall I keep the — of knowledge in my power without copartner? soll ich des Wissens größern Theil besitzen, ohne Mitgenoß? A poor earl's daughter is unequal —, zu tief steht eines armen Grafen Tochter; See what — there is, seht! welch ein Unterschied; To lay the —, mit einem wetten. 2) die ungleiche Wette, oder auch das höhere Quantum bei einer Wette, z. B. zwei gegen eins. To lay — with one, um einen ungleichen Satz mit einem wetten. 3) überhaupt der Vortheil, die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Uebergewicht (die Superiorität). You must give me —, (beim Spiele) ihr müßt mir etwas vorgeben; To have the — of one, einem überlegen seyn; To fight against —, gegen einen Stärkern kämpfen; To play without any —, gleich auf spielen, keinen Vortheil voraus haben; To take —, vornehmen; Some — are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite, ist für ihn. 4) die Uneinigkeit, der Zank, Streit They are ever at —, sie liegen sich immer in den Haaren, befinden sich immer mit einander in Streit; To set at —, veruneinigen, brouilliren.

ODDS, ŏdz, [Potz oder Hotz, wahrsch. aus Gotts verderbt] ein gemeiner Ausruf der Verwunderung. — - bobs, — - heart, (heartlings, pittikins) — my life, — - lifelings, — - body, Potz tausend! Potz Velten! Potz Henker! Potz Stern! || — blood and hounds, Potz alle Wetter!

ODE, ōde, [frz., ᾠδή] *s.* (ein erhabener Gesang, Hochgesang, der zwischen dem Liede und der Hymne steht) die Ode.

ODIBLE, ō'-dē-bl, [lat. odi] *adj.* verhaßt.

ODIN, ō'-dĭn, *s.* (eine der mächtigsten Gottheiten des Nordens, die von den alten Sachsen als Kriegsgott verehrt wurde) Odin oder Wodan.

ODIOUS, ō'-dē-ŭs, od. ō'-jē-ŭs, [frz. odieux, lat. odiosus] *adj.* gehässig. a) (Haß habend, empfindend). b) (was gehaßt wird) = verhaßt. That — name, dieser verhaßte Name; He had rendered himself — to the parliament, er machte sich bei dem Parlamente gehässig oder verhaßt; An — truth, eine verhaßte Wahrheit; (spöttisch) Green fields and larks are — things, grüne Auen und Lerchen sind gehässige oder widrige Dinge.

ODIOUSLY, ō'-dē-us-lē od. ō'-jē-ŭs-lē, *adv.* gehässig, auf eine verhaßte Weise.

ODIOUSNESS, ō'-dē-ŭs-nĕs, od. ō'-jē-ŭs-nĕs, *s.* (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gehässig ist) die Gehässigkeit. The — of a sin, die Abscheulichkeit einer Sünde.

ODIUM, ō'-dē-ŭm od. ō'-jē-ŭm, [lat.] *s.* die Gehässigkeit (einer Person, Sache). She threw the — of the fact on me, sie warf das Gehässige der That auf mich; They brought — upon their master, sie machten ihren Meister gehässig.

ODOMETER, ō-dŏm'-ē-tŭr, [ὁδόμετρος oder ὁδόμετρον] *s.* ein Wegmesser, Wegmaß, Odometer.

ODONTALGIC, ō-dŏn-tăl'-jĭk, [frz. odontalgique, ὀδών und ἄλγος] *adj.* zum Zahnweh gehörig.

ODONTALGY, ō-dŏn'-tăl-jē, *s.* das Zahnweh, der Zahnschmerz.

ODOR, ō'-dŭr, V. *Odour.*

ODORAMENT, ō-dŭr'-ă-mĕnt, [lat. odoramentum] *s.* das Räucherwerk, Rauchwerk.

ODORATE, ō'-dō-rāte, [lat. odoratus] *adj.* starkriechend.

ODORIFEROUS, ō-dō-rĭf'-fĕr-ŭs, [lat. odorifer] *adj.* riechend, (gewöhnlich) wohlriechend.

ODORIFEROUSNESS, ō-dō-rĭf'-fĕr-ŭs-nĕs, *s.* der Wohlgeruch.

ODOROUS, ō'-dŭr-ŭs, [lat. odorus] *adj.* wohlriechend.

ODOUR, ō'-dŭr, [frz. odeur, lat. odor] *s.* 1) (diejenigen Ausdünstungen der Körper, welche durch die Nase empfunden werden) der Geruch. 2) der Wohlgeruch. 3) *pl.* wohlriechende Dinge, feines Räucherwerk, Parfüm, Odeurs.

OD'S, ŏdz, — heartlings ꝛc V. *Odds.*

OECONOMICKS, ē-kŏn'-ō-mĭks, [οἰκονομικός] *s. pl.* die Haushaltung.

OECONOMY, ē-kŏn'-ō-mē, V. *Economy.*

OECUMENICAL, ĕk-ū-mĕn'-nē-kăl, [οἰκουμενικός] *adj.* allgemein, von allen Orten her besucht, ökonomisch. An — council, eine ökonomische Kirchenversammlung.

OEDEMA, ē-dē'-mă, [οἴδημα] *s.* die Wassergeschwulst.

OEDEMATIC, ĕd-ē-măt'-tĭk, } *adj.* zu einer
OEDEMATOUS, ē-dĕm'-mă-tŭs, } Wassergeschwulst gehörig. — swellings, Wassergeschwülste.

OEILIAD, ē-ĭl'-yăd, [frz. oeillade] *s.* der verstohlne (heimliche) Blick. She gave oeiliads to noble Edmund, sie warf dem edlen Edmund verstohlne Blicke zu.

O'ER, öre, Zuſammenz. v. *Over*.

OESOPHAGUS, é-sŏf'-fă-gŭs, [*οἰσοφαγος*] *s.* (in der Zergliederungskunſt, die Speiſeröhre, durch welche die Speiſen und Getränke zum Magen hinabgedrückt werden) der Schlund.

OF, ŏv, [a b, lat. ab, *ἀπό*] *praep.* (bildet den Genitiv und Ablativ). 1) von. a) (eine Entfernung oder eine ſich entfernende Richtung, Trennung in Beziehung auf den verlaſſenen Gegenſtand bezeichnend). London is south — York, London liegt in Süden von York; Within five miles — the city of Rome, innerhalb fünf Meilen von der Stadt Rom. b) (der Zeitpunkt, eine unbeſtimmte Zeit, da etwas ſeinen Anfang nimmt). — old, vor Alters, vor dieſem, ehedem; A friend — old, ein alter Freund; — late, neulich, neuerlich, kürzlich, vor kurzem; One that I brought up — (from) a little one, einer, den ich von der Kindheit an groß zog; — three weeks, dreiwöchentlich. c) (ein Herkommen, ein Entſtehen, einen Urſprung anzudeuten) It was called Corcyra — (after) Corcyra, the daughter of Aesopus, es ward Corcyra genannt von Corcyra der Tochter des Eſop; Otto Guerike, a Burgomaster — Magdeburg, Otto Gerike, ein Bürgermeiſter von Magdeburg; The Lady — Avenel, die Dame von Avenel; Lunsford was a man — an ancient family in Sussex, Lunsford war der Sprößling einer alten Familie aus Suſſex; Tubal, a wealthy Hebrew — my tribe, Tubal, ein wohlhabender Hebräer meines Stammes; All that is left — him, alles was von ihm übrig iſt; Some soils put forth odorate herbs — themselves, einige Boden bringen ſtarkriechende Kräuter von ſelbſt hervor; Peace, — all wordly blessings is ɛ, der Frieden iſt von allen irdiſchen Segnungen ɛ; The best — men, der beſte Menſch; If any man minister, let him do it as — the ability which God giveth (h. Schrift), ſo jemand ein Amt hat, daß ers thue, als aus dem Vermögen, das Gott darreichet; Out —, aus; She shall be excused — every one, ein jeder wird ſie entſchuldigen (dieß ungebr.); He is the only person — all others for ɛ, er iſt der einzige vor allen andern der für ɛ; It is well done — him, er hat wohl daran gethan; How many are there — an hundred, wie viele ſind ihrer unter hundert. d) (einen Stoff zu bezeichnen, woraus etwas beſteht, gemacht iſt). The chariot was all — cedar, der Wagen war ganz von Cedernholz; A boat — ten tons, ein Boot von zehn Tonnen (welches ſo viel laden kann). e) (den Gegenſtand, Stoff, Inhalt einer Rede ɛ zu bezeichnen). The fable — the fox and the raven, die Fabel vom Fuchs und vom Raben; I have no idea — it, ich kann mir keinen Begriff davon machen; He must be put in mind — it, er muß daran erinnert werden; It is an affair — the cabinet, es iſt eine Cabinetsſache. f) (einen Beſitz, ferner eine Eigenſchaft oder Anweſenheit an einem Dinge bezeichnend). The king — Prussia, der König von Preußen; He has never a coach — him, er hat keinen eignen Wagen (ungebr.); He was a man — no good education, er hatte keine gute Erziehung genoſſen; A maid — very great beauty, ein Mädchen von ſehr großer Schönheit; To be — good humour, guter Laune ſeyn; A doctor — physic, law, ein Doctor der Arzeneikunde, der Rechte; The glory — God, die Herrlichkeit Gottes; The vanity — mankind, die Eitelkeit der Menſchen; The value — land, der Werth des Grund und Bodens; Plenty — money, Ueberfluß an Geld; He is ten years — age, er iſt zehn Jahr alt; At ten — the clock (beſſer at ten o' clock), um zehn Uhr; The knowledge — the liberal arts, die Kenntniß der freien Künſte; The town — London, die Stadt London; He is skilful — the laws, er iſt in den Rechten bewandert; To be proud — one's science, ſtolz auf ſeine Kenntniſſe ſeyn; He is a friend — mine, er iſt mein Freund; I, who now become accurs'd — blessed, ich, der ich früher geſegnet war, nun verflucht werde. g) (in Anſehung, in Betreff). All have this sense — war, alle haben dieſe Meinung vom Kriege; It is cheap — twenty pounds, für zwanzig Pfund iſt es wohlfeil (ungew.); — a tradesman it is pretty honest, für einen Handelsmann iſt es ziemlich ehrlich; — right, von Rechts wegen. 2) (einen Beweggrund, eine Urſache, eine Veranlaſſung anzudeuten) aus. — custom, gewöhnlich; It was not — my own choice, es war nicht aus eigner Wahl; — set purpose, abſichtlich; — necessity, nothwendig; To repent — one's folly, ſeine Thorheit bereuen. 3) mannigfaltige Verhältniſſe zu bezeichnen. Mother, says the thrush, never had any such a friend as I have — this swallow, Mutter, ſprach die Droſſel, nie hatte einer einen Freund, wie ich an dieſer Schwalbe habe. 4) (einen Vorzug andeutend) vor. I do not like the tower — any place, der Thurm mißfällt mir, wie kein Ort auf Erden (ungew.); You are not half the knave — him, ihr ſeid nicht halb ſo arg, als er; — all things, vor allen Dingen, vornehmlich, hauptſächlich.

OFF, ŏf, I. *praep.* (eine Entfernung in Beziehung auf den verlaſſenen Gegenſtand anzudeuten) von. About two miles — this town, ungefähr zwei Meilen von dieſer Stadt (entfernt); (Seeſpr.) — the cape of good hope, auf der Höhe des Vorgebirgs der guten Hoffnung; — Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth (mit dieſer Stadt auf derſelben Breite ſich befindend). *Fig.* I was never — my legs, nor kept my chamber a day, ich war ſtets auf den Beinen und hütete nicht einen Tag das Zimmer.

II. *adv.* 1) (eine Trennung oder Abſonderung zu bezeichnen) ab (meiſtens nur in der Zuſammenſetzung mit Zeitwörtern). To take —, abnehmen; To break —, abbrechen; — with your hat! den Hut ab! Hands —! die Hände weg! — and on, ab und an; *Fig.* ab und zu, hin und her, bald ſo, bald anders; bald gut, bald ſchlecht; His hat went — and on, bald zog er den Hut ab, bald ſetzte er ihn auf. *Fig.* These questions no way touch upon puritanism either — or on, dieſe Fragen berühren auf keine Weiſe den Puritanismus, weder von der einen noch von der andern Seite; To be — and on, unentſchloſſen, veränderlich ſeyn; To keep — and on, hinhalten; To be — from (with) one, mit einem brechen, nichts mehr mit ihm zu thun haben wollen; He has left — from his youthful pranks, er iſt von ſeinen jugendlichen Thorheiten zurückgekommen 2) (eine Bewegung aus einer Sache heraus oder hinaus auszudrukken, gewöhnlich im Gegenſatze von on) aus. — with your boots! die Stiefel aus! To have one's shoes or stockings —, keine Schuhe oder Strümpfe anhaben, barfuß ſeyn; My clothes are —, ich bin ausgezogen, ausgekleidet. *Fig.* To come —, (bei Bildhauern, Mahlern) hervortreten (beſonders in die Augen fallen); This affair is —, damit iſt es aus; — hand, aus dem Stegreif, ſogleich, ohne Vorbereitung, kurzweg; (Seeſpr.) —, in die offne See; — and on, aus der See nach dem Lande zu, vom Lande in die hohe See. 3) (eine Bewegung von etwas nach irgend einem andern Orte und eine Entfernung überhaupt anzudeuten) weg. About thirty paces —, ungefähr dreißig Schritte davon; Far —, weit weg; To look —, wegſehen; How far is it —? wie weit iſt es bis dorthin? A great way —, ſehr weit; —! (als Zuruf) weg! fort! To come —, to get —, davonkommen, loskommen, entkommen, entwiſchen; To go —, a) davongehen, fortgehen; b) entweichen, ausreißen; c) losgehen (von einer Flinte ɛ). *Fig.* To be well or ill —, gut oder ſchlecht fortkommen, in guten oder ſchlechten Umſtänden ſich befinden, in einer günſtigen oder ungünſtigen Lage ſeyn.

OFF-EYE, ŏf'-I, *s.* das rechte Auge (an Thieren).

OFF-RECKONING, ŏf'-rĕk-kn-ĭng, *s.* die Abrechnung (ungebr.).

OFF-SIDE, ŏf'-side, *s.* (die Seite des Pferdes, wo man nicht aufſteigt) die rechte Seite.

To OFF, *v. a.* — a man at draughts, V. To *Huff*.

OFFAL, ŏf'-făl, [Abfall] *s.* 1) (der Abgang von verſchiedenen Sachen) der Abfall. — of meat, der Fleiſchabfall, Fleiſchſtücke (die man nicht auf den Tiſch bringt, als das Gekrös, die Kaldaunen ɛ); They commonly fat hogs with — corns, gewöhnlich mäſten ſie die Schweine mit Kleie. *Fig.* God would not accept the offals of other professions, Gott wollte den Ausſchuß, Auswurf anderer Glaubensparteien nicht; What trash is Rome? what rubbish and what —? welcher Auswurf iſt Rom! welcher Schutt und welcher Unrath! 2) (in weiterer Bedeutung) das Aas, Luder.

OFFENCE, ŏf-fĕnse', [frz. offense, lat. offensa v. offendo] *s.* 1) (lebhafte Empfindung des Unerlaubten und Unſchicklichen in Reden und Handlungen eines Andern) der Anſtoß, das Aergerniß. 2) das Aergerniß, nämlich a) (dasjenige, was Andern zum Aergerniß gereicht und was wider die angenommenen Begriffe von Ehrbarkeit und guter Sitte läuft). A public —, ein öffentliches Aergerniß, ein Skandal. b) (ferner in der Bibelſpr. auch die Verleitung Anderer zum Unrecht durch Worte und Handlungen). An — unto the people, dem Volke ein Aergerniß; Giving no — in any thing that the ministry be not blamed (h. Schrift), laßt uns aber niemand irgend ein Aergerniß geben, auf daß unſer Amt nicht verläſtert werde. c) (die lebhafte Empfindung, der Unmuth, bei allem, was unſern Abſichten, Wünſchen und Hoffnungen zuwider iſt, und beſonders von andern Menſchen zuwider gethan wird). He was content to give them just cause of —, er war zufrieden, ihnen gerechte Urſache zum Aerger zu geben. 3) (eine feindliche Handlung, welche Einer zuerſt an dem Andern verübt) der Angriff. Weapons of —, (Waffen, welche man beim Angreifen des Feindes gebraucht, im Gegenſatze der Schutz- oder Vertheidigungswaffen) die Angriffswaffen. 4) (die Sache, durch welche man beleidigt) die Beleidigung. To give —, einen beleidigen; To take — at something, etwas für eine Beleidigung aufnehmen, ſich durch etwas beleidiget finden, etwas übel nehmen. 5) das Vergehen, die Sünde. Offences against the law of nature, Uebertretungen des Naturgeſetzes.

OFFENCEFUL, ŏf-fĕnse'-fŭl, *adj.* 1) anſtößig (von Reden, Handlungen). 2) beleidigend (von Worten ɛ).

OFFENCELESS, ŏf-fĕnse'-lĕs, *adj.* 1) unanſtößig. May it be — to other men's ears, möge es für anderer Leute Ohren nicht anſtößig ſeyn. 2) ſchuldlos, unſchuldig. To beat one's — dog, ſeinen unſchuldigen Hund ſchlagen.

To OFFEND, ŏf-fĕnd'; [lat. offendo] I. *v. n.* 1) anſtoßen = fehlen, ſich vergehen. *Fig.* Our language in many instances offends against every part of grammar, unſere Sprache ſtößt in vielen Fällen gegen jeden Theil der Grammatik an; Whosoever shall keep the whole law, and yet offend in one point, he is guilty of all (h. Schrift), denn ſo jemand das ganze Geſetz hält, und ſündigt an Einem, der iſts ganz ſchuldig. 2) einem Aergerniß verurſachen, ihn ärgern.

II. *v. a.* 1) (Hand an jemand legen, in feindlicher Abſicht) angreifen. 2) ärgern, erzürnen. I am greatly offended at their life (h. Schrift), ihr Weſen verdrießt mich übel; He was offended with them who ɛ, er war erzürnt über die, welche ɛ. 3) beleidigen. Have I done any thing — you? habe ich Ihnen etwas zu Leide gethan? His discourses offend chaste ears, ſeine Reden beleidigen keuſche Ohren; The smell of tobacco offends me, der Tabaksgeruch iſt mir

widerlich, widert mir. 4) übertreten (einen Befehl, ein Gesetz ꝛc.). — the laws of God, wider Gottes Gebote sündigen.

OFFENDER, öf-fĕn'-dûr, *s.* 1) der Beleidiger. 2) der Verbrecher, Missethäter, Sünder. To love the —, and yet detest the offence, den Sünder lieben und doch die Sünde hassen.

OFFENDRESS, öf-fĕnd'-rĕs, *s.* 1) die Beleidigerinn. 2) die Verbrecherinn, Sünderinn.

OFFENSIBLE, öf-fĕn'-si-bl, *adj.* beleidigend (ungebr.).

OFFENSIVE, öf-fĕn'-sĭv, [frz. offensif] *adj.* 1) anstößig (von Reden ꝛc.). It is — to me, es ist mir widrig. 2) beleidigend. *Fig.* — to the stomach, nachtheilig für den Magen; The heat was very — to me, die Hitze belästigte mich sehr; To have an — breath, aus dem Munde riechen. 3) angreifend, offensiv. An — war, (ein Krieg, bei welchem man angriffsweise zu Werke geht) der Angriffskrieg; — alliance, (ein Bündniß zwischen Mehreren, sich bei Angriffen zu unterstützen) das Angriffsbündniß, Trutzbündniß, die Offensivallianz; To keep one's self to the —, angriffsweise zu Werke gehen.

OFFENSIVELY, öf-fĕn'-sĭv-lĕ, *adv.* 1) anstößig, auf eine mißfällige Weise. Embellished with several — vivid colours, mit verschiedenen widrig lebhaften Farben verschönert. 2) beleidigend, auf eine ehrenrührige Weise. 3) angriffsweise.

OFFENSIVENESS, öf-fĕn'-sĭv-nĕs, *s.* 1) die Anstößigkeit, Widrigkeit. 2) das Beleidigende (einer Antwort ꝛc.).

To OFFER, öf'-fûr, [frz. offrir, opfern, lat. offerro, *ἀνάφερω*] I. *v. a.* 1) als ein Opfer darbieten, darbringen, opfern. They offered unto the Lord of the spoil which they had brought, seven hundred oxen (h. Schrift), sie opferten dieselben dem Herrn von dem Raube, den sie gebracht hatten, sieben hundert Ochsen; (oft emphatisch mit up) A holy priesthood — up spiritual sacrifices (h. Schrift), ein heiliges Priesterthum, zu opfern geistliche Opfer. *Fig.* The heathen women offer themselves to the flames at the death of their husbands, die heidnischen Weiber opfern sich bei dem Tode ihrer Männer den Flammen; Servants, make court to my young master, by offering him that which they love most, Diener machen meinem jungen Herrn den Hof, indem sie ihm ihr Liebstes opfern. 2) überhaupt einem etwas darbieten. Welcome, young man, thou offer'st fairly to thy brother's wedding, willkommen, junger Mann, du steuerst kostbar zu des Bruders Hochzeit. *Fig.* — one's self to serve another, einem seine Dienste anbieten; — a thing to any one's consideration, einem etwas vorschlagen, proponiren; — one's aid, protection or assistance to any one, einem die Hände bieten; Some ideas offer themselves to all men's understandings, einige Ideen bieten sich dem Verstande eines jeden Menschen dar; Our author offers no reason, unser Schriftsteller gibt keine Gründe an, bringt keine Gründe vor. 3) bieten, anbieten. You do not offer enough, offer more, ihr bietet nicht genug, bietet mehr. *Fig.* — violence to any one, einem Gewalt anthun; — a blow to any one, nach einem hauen, einen Streich nach einem thun; — an abuse to any one, einen mißhandeln; — wrong, zu Beleidigungen schreiten.

II. *v. n.* 1) sich darbieten a) (sich zeigen). The occasion offers, die Gelegenheit bietet sich dar. b) = sich willig zeigen, sich erbieten. He offers to go, er will gehen. 2) den Versuch machen. We came close to the shore and offered (attempted) to land, wir kamen dicht ans Ufer und suchten zu landen; He offered to clap his hand to his sword, er wollte seine Hand an sein Schwert legen; Do not offer to do it, thut das ja nicht, hütet euch davor; (auch mit at) Will out offering at any other remedy, ohne irgend eine andere Abhülfe zu suchen; I will not offer at that I cannot master, ich mag nicht unternehmen, was ich nicht leisten kann; — at the consulship, sich um das Consulat bewerben.

OFFER, *s.* 1) das Opfer (nur *Fig.*). 2) das Anerbieten, der Antrag My offers were disdained, man verwarf meine Anträge; But they declined the —, aber sie lehnten das Anerbieten ab. *Fig.* If you omit the — of the time, wenn ihr der Zeit Gelegenheit versäumt; To quit and renounce former tenets upon the — of an argument, which ꝛc. frühere Grundsätze wegen eines dargebotenen Schlusses fahren lassen und aufgeben, den ꝛc. 3) (die Handlung des Bietens, die Summe, welche man bietet) das Gebot. To make an —, ein Gebot thun, bieten. 4) der Versuch. Many motions are offers of nature, viele Bewegungen sind Anstrengungen der Natur.

OFFERABLE, öf'-fûr-â-bl, *adj.* dargeboten werden könnend.

OFFERER, öf'-fûr-rûr, [Opferer] *s.* 1) der Opferer. 2) einer, der etwas darbietet, anbietet, der Anbieter.

OFFERING, öf'-fûr-rĭng, [Opferung] *s.* die Opferung, das Opfer. Burnt- —, (ehemals bei den Juden, ein Opfer, welches Gott zu Ehren ganz verbrannt werden mußte) das Brandopfer. *Fig.* When thou shalt make his soul an — for sin, he shall see his seed (h. Schrift), wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben.

OFFERTORY, öf'-fĕr-tûr-ĕ, [frz. offertoire] *s.* (in der römischen Kirche, ein Gesang, der vor der Opferung, ein Theil der Messe, gesungen wird) das Offertorium; (in der Englischen Kirche) die Sprüche in dem Abendmahlgebete, welche während der Sammlung der Almosen verlesen werden; (daher in weiterer Bedeutung) das Opfern, die Opferung.

OFFERTURE, öf'-fĕr-tûre, *s.* das Anerbieten, der Antrag (ungebr.).

OFFICE, öf'-fĭs, [frz., lat. officium] *s.* 1) der Dienst. a) (einzelne Handlungen, durch die man Anderer Angelegenheiten besorgt, ihren Nutzen und ihr Vergnügen befördert). To do one a bad —, einem einen schlechten Dienst erweisen. † *Fig.* To give one the —, einem Nachricht von etwas) geben. b) (jede Handlung zu Anderer Vortheil und Vergnügen, die man aus Liebe, Gefälligkeit ꝛc. thut). Offices of love, Liebesdienste. c) (der ganze Umfang dieser Handlungen, sowohl in Bezug auf den, der sie leistet, als auch auf den, dem sie geleistet werden). *Fig.* These gates ꝛc. bow you to morning's holy —, diese Pforten ꝛc. zu frommer Morgenandacht beugt sie euch. d) = das Amt, die Stelle. He has obtained that —, er hat diesen Dienst erhalten; Master Robert Shallow, chuse what — thou wilt in the land, 'tis thine, Herr Robert Schaal, wähle dir welches Amt im Lande du willst, es ist dein. *Fig.* The teeth of the comb do the — of so many prisms, die Kammzähne thun die Dienste von eben so vielen Prismen; Hardness of heart does them the — of philosophy, Hartherzigkeit vertritt bei ihnen die Stelle der Philosophie; Hesperus, whose — is to bring twilight upon the earth, Hesperus, dessen Geschäft es ist, Dämmerung über die Erde zu bringen; 'Tis the — of a king, es kommt einem Könige zu. 2) *Fig.* a) das Gebet, die Gebetformel, Betformel. b) das Gemach in einem Hause, welches zu einem besondern Geschäfte bestimmt ist, das Geschäftszimmer, die Geschäftsstube, das Amtszimmer, die Werkstatt, Werkstätte, Werkstelle; (und in weiterer Bedeutung auch) das Haus, worin ein besonderes Geschäft getrieben wird. The treasury —, das Büreau des Schatzes; The secretary's —, die Geheimschreiberei, das Sekretariat; Post- —, das Posthaus, Postbüreau; A printing —, eine Buchdruckerei; House of —, das heimliche Gemach; — address, das Adreßcomptoir, die Nachweiseanstalt; Offices, (in einem Wohnhause) die zum Haushaltungsgebrauche bestimmten Einrichtungen, Nebengebäude und Stuben, wozu die Bedientenstube, Speisekammer, Küche ꝛc. gehören.

To OFFICE, *v. a.* thun, verrichten.

OFFICER, öf'-fĭ-sûr, [frz. officier] *s.* 1) einer, der ein öffentliches Amt bekleidet, der Beamte, Offiziant. A returning —, eine Magistratsperson, die zur Erhaltung der Ordnung bei den Wahlen der Parlamentsglieder präsidirt. 2) (in engerer Bedeutung). a) (ein Befehlshaber bei den Soldaten) der Offizier, Anführer; A noncommissioned —, ein Unteroffizier. b) der Gerichtsdiener.

OFFICERED, öf-fĭ-sûrd, *adj.* mit Offizieren oder Anführern versehen. An army officered by Irish papists, ein Heer befehligt von Irländischen Papisten.

OFFICIAL, öf-fĭsh'-âl, [frz.] I *adj.* 1) dienstleistend, dienend. In this animal are the guts, the stomach, and other parts — unto nutrition, bei diesem Thiere dienen die Gedärme, der Magen und andere Theile zur Ernährung. 2) zu einem öffentlichen Amte gehörig. — account, der Amtsbericht.

II. *s.* 1) (der Vorgesetzte eines geistlichen Gerichts, der die Stelle eines Bischofs vertritt) der Offizial. 2) *pl* öffentliche Berichte.

OFFICIALLY, öf-fĭsh'-âl-ĕ, *adv.* von Amts wegen.

OFFICIALTY, öf-fĭsh'-âl-tĕ, [frz. officialité] *s.* (das Amt, die Würde eines Offizials) das Offizialat.

To OFFICIATE, öf-fĭsh'-ĕ-âte, [frz. officier] I. *v. a.* gleichsam von Amts wegen geben, verschaffen. *Fig.* Stars ꝛc., merely — light round this opacous earth, Sterne ꝛc., bloß um diese dunkle Erde zu umleuchten.

II. *v. n.* 1) ein Amt, besonders ein gottesdienstliches, versehen. — at the altar, den Gottesdienst am Altar verrichten. 2) für einen Andern functioniren (Amtsverrichtungen versehen).

OFFICINAL, öf-fĭs'-sĭ-nâl, [v. lat. officina] *adj.* in Laden, Kaufladen gebraucht werdend, dazu gehörig. — plants, Pflanzen, die in Kaufladen zu haben sind; (in eng. Bedeutung) heilkräftige oder offizinelle Pflanzen.

OFFICIOUS, öf-fĭsh'-ûs, [frz. officieux, lat. officiosus] *adj.* gute Dienste leistend, dienstfertig, willfährig; (auch im üblen Verstande) übertrieben dienstfertig oder diensteifrig.

OFFICIOUSLY, öf-fĭsh'-ûs-lĕ, *adv.* 1) auf eine zudringliche Weise dienstwillig, bereitwillig oder eifrig. 2) gütig, auf eine zuvorkommende Weise 3) pflichtmäßig (handeln ꝛc.).

OFFICIOUSNESS, öf-fĭsh'-ûs-nĕs, *s.* 1) die Dienstfertigkeit (gewöhnlich im üblen Sinne). 2) die Dienstleistung.

OFFING, öf'-fĭng, [v. off] *s.* (Seespr.) der Zustand, da man sich auf der offenen See oder einer hinlänglichen Entfernung vom Lande befindet. To stand for the —, (nach der See zu steuern) seewärts anliegen; The sea runs high in the —, die See geht draußen sehr hohl (bildet große Wogen); Good —, (auch sea-room) guter Abfall (wenn das Schiff seewärts getrieben wird).

OFFSCOURING, öf-skôûr'-ĭng, [v. scour] *s.* das Spülicht, Kehricht, Fegsel, der Unrath.

OFFSCUM, öf-skûm, [von scum] *adj.* zum Auswurf, Abschaum gehörig (von Menschen).

OFFSET, öf'-sĕt, [v. set] *s.* der Sproß, die Sprosse, der Sprößling (einer Pflanze).

OFFSPRING, öf'-sprĭng, [v. spring] *s.* 1) die

Fortpflanzung. 2) das fortgepflanzte Ding, der Sprößling, Abkömmling, Nachkömmling, Nachkomme, das Kind. 3) (überhaupt etwas Hervorgebrachtes, Erzeugtes) das Erzeugniß.

To OFFUSCATE, öf-fŭs'-kāte, [frz. offusquer, lat. offusco] *v. a.* verfinstern; *Fig.* in den Schatten stellen.

OFFUSCATION, öf-fŭs-kā'-shŭn, *s.* das Verfinstern, die Verfinsterung, Verdunkelung. *Fig.* Sudden — of his senses, plötzliche Benebelung seiner Sinne.

OFT, öft, [oft] *superl.* oftest. *adv.* (vielmals) oft, (besser als) öfters. Ever so —, noch so oft.

Oftimes, öft'-tīmz, *adv.* oftmahls.

OFTEN, öf'-fn, [vom Vorhergehenden] *compar.* oftener, oftner; *superl.* oftenest, oftnest. I. *adv.* (häufig, nicht selten) oft. As — as, so oft als; How —, wie oft? So —, so oft; Not —, selten.

II. *adj.* öfter. Use a little wine for the stomach's sake, and thine — infirmities (h. Schrift), brauche ein wenig Wein, um deines Magens willen, und daß du oft krank bist.

Oftentimes, öf'-fn-tīmz, *adv.* oft, öfters, oftmahls.

OGDOASTICH, ŏg-dŏ-ăs'-tĭk, [ὄγδοος u. στίχος] *s.* das achtzeilige Gedicht.

OGEE, ŏ-jēē'; OGIVE, ŏ'-jīve, } [frz. ogive augive] *s.* (in der Baukunst, ein kleines Gewölbe in und an einem größern, wenn z. B. die Fenster und Thüren in einem Gewölbe von neuem überwölbt werden, um die durch die Oeffnung geschwächte Mauer zu verstärken) das Ohr, Ohrgewölbe.

OGGANITION, ŏg-gă-nĭ'-shŭn, [lat. oggannio] *s.* das Belfern.

OGHAM, ŏg'-hăm, *s.* eine Art Geheimschrift der Irländer.

OGIVE, V. *Ogee.*

To OGLE, ŏ'-gl, [äugeln] *v. a.* (mit kleinen Augen, auch mit verliebten Augen betrachten) beäugeln; verstohlen ansehen, anschielen.

OGLE, ŏ'-gl, *s.* der Seitenblick, verstohlne Blick.

OGLER, ŏ'-gl-ŭr, *s.* der Beäugler.

† OGLES, ŏ'-gl-ĕs, [lat. oculi] *s. pl.* die Augen. Rum —, helle, durchdringende Augen.

OGLIO, ŏ'-lē-ŏ, [span. olla] *s.* das Mischgericht, Allerlei, die Olla Podrida.

OGRE, ŏ'-gr, OGRESS, ŏ'-gr-ĕs, } [frz. ogre] *s.* (ein eingebildetes Ungeheuer des Morgenlandes) der Währwolf, Kinder- oder Menschenfresser.

OGRESSES, ŏg'-grĕs-sēz, *s. pl.* (Wappenk.) schwarze Schildkugeln.

OH, ŏ, [o, oh] *interj.* (ein Ausruf des Schmerzens, Kummers, der Ueberraschung). O! —! — me! wehe mir!

OIL, ŏĭl, [Oel, lat. oleum, ἔλαιον] *s.* 1) (ein fetter, flüssiger, im Wasser gar nicht oder doch kaum bemerkbar auflöslicher Körper) das Oel. Essential oils, wesentliche oder flüchtige Oele (solche, welche aus den Körpern, besonders Pflanzen bei einem Grad der Wärme, welchen das kochende Wasser hat, gewonnen werden, die durch den Wärmegrad des siedenden Wassers noch nicht aus ihrer Mischung gesetzt werden, sondern sich unverändert verflüchtigen, und die den Geruch, oft auch den Geschmack dieser Körper beibehalten). — of aniseseed, of lavender, are essential oils, das Anisöl, Lavendelöl, sind wesentliche Oele; — of roses, das Rosenöl; Rancid —, ranziges Oel. † *Fig.* I will anoint you with the — of gladness, ich werde dich tüchtig durchprügeln. *Prov.* To throw — into the fire, Oel ins Feuer gießen (einen leidenschaftlichen Zustand noch heftiger machen); He could get — out of a flint, er könnte Oel aus einem Kieselstein pressen, †er würde eine Laus schinden (von einem höchst filzigen Menschen). 2) (in engerer Bedeutung) das Oel = das Baumöl. Virgin —, das Jungfernöl (das erste und klarste Baumöl, welches bei dem ersten Drucke der Presse aus den Oelbeeren läuft). 3) überhaupt ein öliger, fetter, dünner Stoff, Saft.

Oil-bag, ŏĭl'-băg, *s.* (die Hefen oder der dicke Bodensatz des Oels) die Oeldruse.

Oil-beetle, ŏĭl'-bēē-tl, *s.* der Oelkäfer.

Oil-bottle, ŏĭl'-bŏt-tl, *s.* die Oelflasche.

Oil-cake, ŏĭl'-kāke, *s.* (die in Gestalt eines Kuchens übrigbleibenden Trester von Früchten und Samen, aus welchen man Oel gepreßt hat) der Oelkuchen.

Oilcase, ŏĭl'-kāse, *s.* der Ueberzug von Wachsleinwand (über Hüte, &c.). — capes, Badekappen.

Oilcloth, ŏĭl'-klŏth, das Wachstuch, die Wachsleinewand.

Oilcolour, ŏĭl'-kŭl-lŭr, *s.* (eine mit Lein-, Nuß- oder Mohnöl, oder mit einem daraus gesottenen Firniße angemachte Farbe zum Mahlen) die Oelfarbe.

Oilnuts, ŏĭl'-nŭts, *s. pl.* (die Frucht des Behenbaumes) die Behennüsse.

Oilman, ŏĭl'-măn, *s.* der Oelhändler, der zugleich mit gepökelten und eingemachten Sachen und mit Farbenwaare handelt.

Oilmill, ŏĭl'-mĭll, *s.* die Oelmühle.

Oilpress, ŏĭl'-prĕss, *s.* (eine Presse, Oel aus Samen, Früchten oder Gewächsen zu pressen) die Oelpresse.

Oilshop, ŏĭl'-shŏp, *s.* der Oelladen, wo zugleich gepökelte und eingemachte Sachen und Farben verkauft werden.

Oilskin, ŏĭl'-skĭn, *s.* der Wachstaffet.

Oilstone, ŏĭl'-stōne, *s.* (ein feiner Wetzstein) der Oelstein.

To OIL, *v. a.* (mit Oel bestreichen, tränken) ölen. — a spring, eine Feder ölen (sie mit Baumöl bestreichen); Oiled silk, der Wachstaffet. *Fig.* She has her tongue well oiled, sie hat eine sehr geläufige Zunge.

OILER, ŏĭl'-ŭr, *s.* V. (das gebräuchlichere) *Oilman.* (unter *Oil*)

OILINESS, ŏĭl'-ē-nĕs, *s.* die ölige Beschaffenheit, Oeligkeit.

OILY, ŏĭl'-ē, [ölig] *adj.* 1) (Oel enthaltend oder gebend) ölig. *Fig.* An — tongue, eine geläufige Zunge, ein gutes Mundwerk. 2) (dem Oele ähnlich) ölicht. — urine, ölichter, fettiger Urin; — wine, zäher Wein. 3) *Fig.* fett, schmuzzig, schmierig.

Oilygrain, ŏĭl'-ē-grāne, *s.* (besser oil grain) der Aegyptische Oelsame, der morgenländische Sesam, das morgenländische Sesamkraut.

Oilypalm, ŏĭl'-ē-pām, *s.* die Oelpalme, Guineische Palme.

To OINT, ŏĭnt, [frz. oindre, lat. unctus] *v. a.* mit Salbe beschmieren, bestreichen, salben (ungebräuchl.).

OINTMENT, ŏĭnt'-mĕnt, *s.* die Salbe.

OISTER, ŏĭs'-tĕr, V. *Oyster.*

OKER, ŏ'-kŭr, [V. *ochre*] *s.* (eine milde dunkelgelbe, etwas bräunliche Erde, die man in den Blei- und Kupferbergwerken antrifft und die von den Mahlern als eine Farbe gebraucht wird) der Ocher, Oker, das Berggelb.

OKUM, ŏ'-kŭm, V. *Oakum.*

OLD, ōld, [alt, ἔωλος] *compar.* older; *superl.* oldest. *adj.* 1) (was schon lange Zeit da ist und gedauert hat) alt. — wives, alte Weiber; How — are you? wie alt seid ihr? I am twenty years —, ich bin zwanzig Jahr alt; An — suit, ein altes oder abgenutztes Kleid; An — acquaintance, ein alter Bekannter; An — word, ein altes oder veraltetes Wort; — age, das Alter; To grow —, alt werden, altern; Thy raiment waxed not — upon thee (h. Schrift), deine Kleider sind nicht veraltet an dir; An — castle, ein altes Schloß; The — Ligurians, die alten Ligurier; The — king, der alte (selige) König; His — promise, sein altes Versprechen; Then said I unto her that was — in adulteries (h. Schrift), ich aber sagte ihr, die der Ehebrecherei gewohnt von Alters her; Of —, vor Alters, ehedem; In days of —, vor Zeiten. *Fig.* — milk, die abgerahmte Milch; Refuse profane and — wives' fables (h. Schrift), der ungeistlichen aber und altvetterischen Fabeln entschlage dich. *Prov.* He that would be —, must be — betimes, Mäßigkeit bringt langes Leben; — birds are not caught with chaff, alte Füchse fängt man nicht. *Fig.* — nick, der Teufel; — Harry, a) der Teufel, b) ein Gebräu der Weinhändler. 2) (in Thier- und Pflanzennamen) — man, der Regenvogel; The — man's beard, (eine mit dem Bocksbarte verwandte Gattung Pflanzen) der Weißbart; — woman's bitter, das Geigenholz; — wife, α) das alte Weib a) = die Meerschleie; b) (eine Art Hornfische). β) (eine Art Stachelschnecken) das alte gerunzelte Weib. || 3) groß. — laughing, ein großes Gelächter. 4) häufig (ungebr.).

Syn. *Old*, *ancient*, alt; *antique*, alterthümlich. Was schon lange da ist, ist old; wenn es einige Zeit old war, wird es ancient, antique, wenn es lange ancient gewesen ist. Man sagt: An *old* man; an *old* garment; an *ancient* author or history; an *antique* medal or statue. That which is recent, is not *old*; that which is new, is not *ancient*; that which is modern, is not *antique*.

Oldbeaten, ōld'-bē-tn, *adj.* (viel erfahren) versucht. An — soldier, ein alter Soldat. *Fig.* An — fox, ein listiger, verschlagner Mensch, ein alter Fuchs.

Oldfashioned, ōld-fāsh'-ŭnd, *adj.* altmodisch.

OLDEN, ōl'-dn, [alten] *adj.* alt (ungebr.).

OLDISH, ōld'-ĭsh, *adj.* ältlich.

OLDNESS, ōld'-nĕs, *s.* (die natürliche Dauer eines Dinges; die letzte Zeit eines langen Lebens) das Alter.

OLEAGINOUS, ŏ-lē-ăd'-jĭn-ŭs, [lat. oleaginus] *adj.* ölicht.

OLEAGINOUSNESS, ŏ-lē-ăd'-jĭn-ŭs-nĕs, *s.* das Oelichte.

OLEANDER, ŏ-lē-ăn'-dŭr, [frz. oléandre] *s.* die Lorbeerrose, der Oleander.

OLEASTER, ŏ-lē-ăs'-tŭr, [lat.] *s.* der wilde Oelbaum, böhmische Oelbaum.

OLEOSE, ŏ-lē-ōse'; OLEOUS, ŏ'-lē-ŭs, } [oleosus] *adj.* ölig.

OLERACEOUS, ŏ-lē-rā'-shŭs, [lat. oleraceus] *adj.* krautartig.

‡ To OLFACT, ŏl-făkt'; [lat. olfactus] *v. a.* riechen, schmecken (ungebr.).

OLFACTORY, ŏl-făk'-tŭr-ē, [frz. olfactoire] *adj.* den Sinn des Geruchs habend. — nerves, die Geruchsnerven.

OLID, ŏl'-lĭd, OLIDOUS, ŏl'-lĭd-ŭs, } [lat. olidus] *adj.* stinkend.

OLIGARCHICAL, ŏ-lĭ-gär'-kē-kăl, *adj.* zu einer Oligarchie gehörig, oligarchisch.

OLIGARCHY, ŏ'-lē-gär-kē, [ὀλιγαρχία] *s.* (diejenige Regierungsform, da nur einige wenige Personen die oberste Gewalt im Staate haben) die Oligarchie.

OLIO, ŏ'-lē-ŏ, [span. olla] V. *Oglio.*

OLITORY, ŏl'-lē-tŭr-ē, [lat. olitor] *adj.* zum Küchengarten gehörig. — seeds, der Same von Küchengewächsen.

OLIVASTER, ŏ-lē-văs'-tŭr, [frz. olivâtre] *adj.* ölbeerfarben, ölbeerfarbig, olivenfarben, olivengrün.

OLIVE, ŏl'-lĭv, [frz., lat. oleo, ἐλαία] *s.* 1) der Oelbaum, Oelbeerbaum, Olivenbaum. *Fig.* (als ein Sinnbild des Friedens). 2) die Oelbeere, Olive. 3) *pl.* (Glasperlen in der Gestalt von Oliven) die Olivetten.

Olive-bit, ŏl'-lĭv-bĭt, *s.* (die Benennung eines, seit mehr als hundert Jahren außer Gebrauch gekommenen Mundstücks an Pferdezäumen) das gekröpfte Olivenmundstück.

Olive-branch, ŏl'-lĭv-brânsh, *s.* der Oelzweig. (*Fig.* als ein Sinnbild des Friedens).

Olive-cary, ŏl'-lĭv-kâ-rė, *s.* (ein Säugthier in den Wäldern von Guiana) der Akuschi.

Olive-colour, ŏl'-lĭv-kŭl-lŭr, *s.* die Oelbeerfarbe, Olivenfarbe, das Olivengrün.

Olive-coloured, ŏl'-lĭv-kŭl-lŭrd, *adj.* ölfarben, olivenfarben, olivengrün.

Olive-grove, ŏl'-lĭv-grôve, *s.* die Olivenpflanzung, das Olivenwäldchen.

Olive-husks, ŏl'-lĭv-hŭsks, *s. pl.* die Oeltreſter, Oeldruſen.

Olive-season, ŏl'-lĭv-sė-zn, *s.* die Oelernte, Oelleſe, Olivenernte.

Olive-shell, ŏl'-lĭv-shĕl, *s.* (Name einer Art Walzenſchnecken) die Oelbeere, Oelbeerwalze.

Olive-snail, ŏl'-lĭv-snâle, *s.* (Name einer Art Schnirkelſchnecken) der Thürhüter, die kleine bedeckte Waſſerſchnecke.

Olive-tree, ŏl'-lĭv-trêė, *s.* der Oelbaum.

Olive-wood, ŏl'-lĭv-wŭd, *s.* das Olivenholz.

Olive-worm, ŏl'-lĭv-wûrm, *s.* der Olivenwurm.

Olive-yard, ŏl'-lĭv-yârd, *s.* der Oelgarten.

OLIVED, ŏl'-lĭvd, *adj.* mit Oelbäumen verziert.

OLIVEN-ORE, ŏl'-lĭv-ĕn-ôre, *s.* Prismatic —, dichtes und blätteriges Olivenerz, prismatiſcher Oliven-Malachit, Olivenit; Trihedral —, nadelförmiges Oliven-Kupfer, Strahlerz; Earthy —, erdiges Olivenerz, Olivenit-Erde.

OLIVER, ŏl'-lĭv-ŭr, [frz. Olivier] *s.* 1) Oliver (Mannsn.). † 2) *Fig.* der Mond.

OLIVIA, ŏl'-lĭv-ė-â, *s.* Olivia (Weibern.).

OLIVILE, ŏl'-lė-vĭl, [v. olive] *s.* (in der Scheidek.) ein bitterer zuſammenziehender Stoff, der in dem Gummi des Oelbaumes gefunden wird.

OLIVINE, ŏl'-lė-vĭn, [frz.] *s.* (Name einer mineraliſchen Subſtanz) der Olivin, prismatiſche, vulkaniſche, baſaltiſche Chryſolith.

OLIVITY, ŏl'-lĭv-ė-tė, ungewöhnlich für *Olive-season.*

OLLA, ŏl'-lâ, [ſpan.] V. *Oglio.*

|| OLLET, ŏl'-lĕt, [angelſ. aelan] *s.* das Reisholz, dürre Reiſer.

OLYMPIAD, ŏ-lĭm'-pė-ăd, [Ὀλυμπιας] *s.* (bei den alten Griechen, ein Zeitraum von vier Jahren) die Olympiade.

OLYMPIAN, ŏ-lĭm'-pė-ŭn, OLYMPIC, ŏ-lĭm'-pĭk, [Ὀλυμπικός] *adj.* (den Olymp betreffend, dazu gehörend) olympiſch. (*Fig.* himmliſch). — games, (bei den alten Griechen, Spiele, welche alle vier Jahre bei der Stadt Olympia angeſtellt wurden) die Olympiſchen Spiele; — blue, das Bergblau.

OLYMPUS, ŏ-lĭm'-pŭs, [Ὄλυμπος] *s.* (ein hohes Gebirge in Theſſalien, welches in der Fabellehre der Alten für den Wohnſitz des Jupiters und der Götter gehalten wurde) der Olymp.

OMA STAMPER, ŏ'-mâ-stâmp-ŭr, [v. Oma, Inſel im Meere von Aſien] *s.* (eine ſchöne, koſtbare und ſeltene Walzenrute) die Omatute.

OMBRE, ŏm'-bŭr, [ſpan. hombre] *s.* (eine Art Kartenſpiel) das l'Hombre.

OMBROMETER, ŏm-brŏ'-mė-tŭr, [ὄμβρος u. μέτρον] *s.* (ein Werkzeug, womit man die Menge des herabfallenden Regens mißt und beſtimmt) das Regenmaß, der Regenmeſſer.

OMEGA, ŏ-mė'-gâ, [ωμέγα] *s.* (der letzte Buchſtabe des griechiſchen Alphabets) das Omega. *Fig.* I am alpha and —, the beginning and the ending (h. Schrift), ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

OMELET, ŏm'-lĕt, [frz. omelette v. ἀμυλον] *s.* der Eierkuchen, die Omelette.

Omelet-stamper, ŏm'-lĕt-stâmp-ŭr, *s.* (eine Muſchelart im Meere von Aſien) die Wollenbacke, der Pfannenkuchen.

OMEN, ŏ'-mĕn, [lat., ὁ οἰωνός] *s.* ein (gutes oder ſchlimmes) Vorzeichen, eine (gute oder ſchlimme) Vorbedeutung, das Omen.

OMENED, ŏ'-mĕnd, *adj.* vorbedeutend, weiſſagend.

OMENTUM, ŏ-mĕn'-tŭm, [lat.] *s.* (in den thieriſchen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Netz, die Netzhaut.

To OMINATE, ŏm'-mė-nâte, [lat. ominor] I. *v. n.* vorbedeuten (von einem Traume †).

II. *v. a.* weiſſagen (Schlimmes †).

OMINATION, ŏm-nė-nâ'-shŭn, *s.* die Vorbedeutung, das Vorzeichen.

OMINOUS, ŏm'-mĭn-ŭs, *adj.* vorbedeutend (beſonders von ſchlimmen Vorbedeutungen), ominös. An — wood, ein ominöſer Wald; Thy mother's name is — to children, verhängnißvoll für Kinder iſt deiner Mutter Name.

OMINOUSLY, ŏm'-mĭn-ŭs-lė, *adv.* ominös.

OMINOUSNESS, ŏm'-mĭn-ŭs-nĕs, *s.* das Ominöſe (einer Erſcheinung †).

OMISSION, ŏ-mĭsh'-ŭn, [lat. omissio] *s.* die Unterlaſſung. The — to do what is necessary seals a commission to a blank of danger, was nöthig, unterlaſſen, bekräftiget die Vollmacht der Gefahr; Sin of —, (in der Gottesgelahrtheit, diejenige Sünde, da man unterläßt, was zu thun Pflicht iſt, im Gegenſatz der Begehungsſünde) die Unterlaſſungsſünde.

OMISSIVE, ŏ-mĭs'-sĭve, [lat. omissus] *adj.* auslaſſend, übergehend. We find him — in other particulars of the same nature, wir finden, daß er noch andere Einzelnheiten von derſelben Art übergehet.

To OMIT, ŏ-mĭt', [lat. omitto] *v. a.* 1) auslaſſen. a) (fehlen laſſen) auslaſſen (ein Wort †). — a line (bei Buchdruck.) eine Zeile zu ſetzen vergeſſen. b) (nicht erwähnen). Who can omit the Gracchi? wer kann die Grachen übergehen? I omit these things, ich ſpreche nicht von dieſen Dingen. 2) (etwas nicht thun, man mag es zu thun ſchuldig ſeyn oder nicht) unterlaſſen. Her father omitted nothing in her education, ihr Vater verſäumte nichts bei ihrer Erziehung; I have omitted to tell you, ich vergaß Ihnen zu ſagen.

OMITTANCE, ŏ-mĭt'-tânse, *s.* die Enthaltung, Unterlaſſung (ungebr.).

OMNI, ŏm'-nė, [lat. omnis] (in Zuſammenſetzungen) alles, alle, all.

OMNIFARIOUS, ŏm-nė-fâ'-ré-ŭs, [lat. omnifariam] *adj.* von allerlei Art ſeiend. — drinks, Getränke von allerlei Art.

OMNIFEROUS, ŏm-nĭf'-fĕr-ŭs, [lat. omnifer] *adj.* alles tragend oder hervorbringend (von der Erde †).

OMNIFIC, ŏm-nĭf'-fĭk, [lat. omnis u. facio] *adj.* alles machend, allſchöpferiſch.

OMNIFORM, ŏm'-nė-fôrm, [lat. omnis und forma] *adj.* alle Geſtalten habend.

OMNIFORMITY, ŏm'-nė-fôrm-ė-tė, *s.* die Eigenſchaft, alle Geſtalten zu haben.

OMNIGENOUS, ŏm-nĭd'-jė-nŭs, [lat. omnigenus] *adj.* von allerlei Art ſeiend.

OMNIPARENT, ŏm-nip'-pâ-rĕnt, [lat. omniparens] *adj.* alles erzeugend, allgebärend.

OMNIPARITY, ŏm'-nė-pâr-ė-tė, [lat. omnis u. par] *s.* die allgemeine Gleichheit.

OMNIPERCIPIENCE, ŏm'-nė-pĕr-sĭp-pė-ĕns, OMNIPERCIPIENCY, ŏm'-nė-pĕr-sĭp-pė-ĕn-sė, [lat. omnis u. percipio] *s.* die Wahrnehmung aller Dinge.

OMNIPERCIPIENT, ŏm'-nė-pĕr-sĭp-pė-ĕnt, [lat. omnis u. percipiens] *adj.* alles wahrnehmend.

OMNIPOTENCE, ŏm-nĭp'-pŏ-tĕnse, OMNIPOTENCY, ŏm-nĭp'-pŏ-tĕn-sė, *s.* die Allmacht (Gottes †).

OMNIPOTENT, ŏm-nĭp'-pŏ-tĕnt, *adj.* allmächtig. — love, die allmächtige Liebe; The —, der Allmächtige (Gott).

OMNIPOTENTLY, ŏm-nĭp'-pŏ-tĕnt-lė, *adv.* allmächtig.

OMNIPRESENCE, ŏm-nė-prĕz'-ĕnse, OMNIPRESENCY, ŏm-nė-prĕz'-ĕn-sė, [lat. omnis u. praesentia] *s.* die Allgegenwart.

OMNIPRESENT, ŏm-nė-prĕz'-ĕnt, [lat. omnis u. praesens] *adj.* allgegenwärtig.

OMNIPRESENTIAL, ŏm-nė-prė-zĕn'-shâl, *adj.* allgegenwärtig.

OMNISCIENCE, ŏm-nĭsh'-ė-ĕnse, OMNISCIENCY, ŏm-nĭsh'-ė-ĕn-sė, [lat. omnis u. scientia] *s.* die Allwiſſenheit (Gottes †).

OMNISCIENT, ŏm-nĭsh'-ė-ĕnt, [lat. omnis u. sciens] *adj.* allwiſſend.

OMNISCIOUS, ŏm-nĭsh'-ŭs, [lat. omnis u. scio] *adj.* allwiſſend (ungebr.).

OMNIUM, ŏm'-nė-ŭm [lat] *s.* das Geſammte gewiſſer Theile der verſchiedenen Stocks (Grund- oder Stammgelder, in den öffentlichen Fonds, das Omnium. *Fig.* You are my —, ihr ſeid mein Allwerth; † — gatherum, das Untereinander.

OMNIVOROUS, ŏm-nĭv'-vŏ-rŭs, [lat. omnis u. voro] *adj.* alles verſchluckend, verzehrend.

OMOPLATE, ŏ'-mŏ-plâte, [ὠμοπλάτη] *s.* das Schulterblatt.

OMPHALOCELE, ŏm-fâl'-ŏ-sêle, [frz., ὀμφαλός und κήλη] *s.* (ein Bruch oder Austritt eines Theils der Gedärme durch den Nabel oder in der Nabelgegend) der Nabelbruch.

OMPHALOPTIC, ŏm-fâ-lŏp'-tĭk, [ὀμφαλός und ὀπτικός] *s.* (in der Licht- und Sehlehre, ein rund begrenztes und auf beiden Seiten erhoben geſchliffenes Glas, welches zu Fernrohren gebraucht wird) die Linſe, das Linſenglas.

|| OMY, ŏ'-mĭ, [verw. mit dem Schottiſchen oam, goth. ahma] *adj.* weich (vom Boden).

ON, ŏn, [an, ἀνά] I. *praep.* 1) an, auf. a) (ein Schonvorhandenſeyn, ein Daſeyn, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszudrucken). — his knees at meditation, auf den Knieen liegend in Betrachtung; Richmond is — the seas, Richmond iſt auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — — Avon, Stratford an dem Fluſſe Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, ſich auf den Ellbogen ſtützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Weges (auf dem Wege, auf der Reiſe) ſeyn; The village-taylor played — the clarionet, der Dorfſchneider ſpielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuße, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dieß trug ſich am erſten Tage zu; They showed their wit — the first of April, ſie zeigten ihren Witz am erſten April. (der Tag wird durch on, die Stunde durch at beſtimmt; z. B. On sunday at ten o'clock) b) (ein Hinſtreben, eine Bewegung, Richtung, nach einem Ziele zu bezeichnen). Whither — thy way so fast? wohin, ſo ſchnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; I seized — him, ich ergriff ihn; We ab- stain — such solemn occasions from †, wir enthalten uns bei ſolchen feierlichen Gelegenheiten von †; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwieſen; — the receipt of a letter, bei dem Empfange eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb iſt); — thee, in desarts all alone

he called, dich rief er an, ganz allein in Wüsten; — pain of death, bei Todesstrafe; — my word, — my honour, auf mein Wort, auf Ehre; — my part, für meinen Theil; — this condition, unter dieser Bedingung; All our hopes depend — God, alle unsre Hoffnungen ruhen in Gott; I can be satisfied — more easy terms, ich kann unter leichtern Bedingungen zufrieden seyn; — the contrary, im Gegentheil; — a sudden, plötzlich; — purpose, mit Fleiß. 2) (einen Zustand anzudeuten, welcher sich an einem Dinge entwickelt) in. The heaven — fire, der Himmel in Flammen. *Fig.* His fancy becomes — fire, seine Einbildungskraft erhitzt sich. 3) (die Beziehung einer Handlung oder eines Zustandes auf einen Gegenstand über. Compassion — the king Mitleid mit dem König; Addison — Italy, Addison über Italien; Boyle — colours, Boyle von den Farben; Jefferson's notes — Virginia, Jeffersons Bemerkungen über Virginien. 4) steht oft vor it verderbt für of. 5) ehem. häufig für in; z. B. — life, anstatt in life, am Leben. 6) = upon. (Im Ganzen haben on und upon ziemlich einerlei Bedeutung und werden nach Willkühr gebraucht; bei Kraftäußerungen, Schwüren, Betheuerungen setzt man gewöhnlich upon; in der Dichtkunst wird lieber on gebraucht).

II. *adv.* (bildet fast in allen Bedeutungen den Gegensatz von off). 1 an, auf (im Gegensatze von aus oder ab in Verbindung mit Zeitwörtern). A long cloak he had —, er hatte einen langen Mantel an; My shoes are —, ich bin beschuhet; To put one's hat —, den Hut aufsetzen; His clothes were neither — nor off, seine Kleider waren in Unordnung. *Fig.* He is neither — nor off, er ist unentschlossen. 2) fort. a) (eine Bewegung von einem Orte weg, ferner eine Bewegung, die vorwärts weiter geht, anzuzeigen). — indeed they went, but † fort gingen sie freilich, aber †; Lead —, leitet uns, zeigt uns den Weg; Bravely —! kühn voran oder vorwärts! Cheerly —! courageous friends frisch vorwärts! muthvolle Freunde. *Fig.* — with your story, fahrt fort in eurer Erzählung, erzählet weiter. b) (ein Beharren in einem Zustande, in einer Handlung auszudrucken). Let them sleep —, laßt sie fortschlafen; To sing —, fortfahren zu singen; To drink —, to play —, forttrinken, fortspielen; To work —, fortarbeiten; And so —, und so fort.

ONANIA, ô-nâ'-nê-â, } ONANISM, ô-nâ'-nîsm, } [von Onan, 1. Moses 38, 9.] *s.* die Selbstbefleckung, Selbstschwächung, Onanie.

ONCE, wânse, [altfrz. onc, einst] *adv.* 1) (eine unbestimmte, sowohl vergangene als künftige Zeit zu bezeichnen) einst. My heart had — a foolish fondness for you, mein Herz empfand einst eine thörichte Liebe für euch; They were — the wonder of their nation, sie waren vormahls der Gegenstand der Bewunderung ihres Volkes; (— ist veraltet, wenn es eine kunftige Zeit andeutet) A realm, which he shall — govern, ein Reich, das er einst beherrschen wird. 2) einmahl. a) (im Gegensatze von öfter oder mehr). Trees that bear mast, are fruitful but — in two years, mastgebende Bäume sind nur einmahl in zwei Jahren fruchtbar; More than —, mehr als einmahl; — more, noch einmahl; (oft auch als Verstärkung einer Verneinung) Who this heir is, he does not — tell us, er sagte uns nicht einmahl, wer dieser Erbe ist. *Prov.* — a knave and never an honest man, wer einmahl stiehlt, ist immer ein Dieb; — on shore, we pray no more, hat man's erlangt, wird nicht mehr gedankt; (zuweilen scheint once eher ein Hauptwort als ein *adv.* zu seyn, wenn es mit einem Eigenschaftsworte verbunden wird) This —, that —, dies oder das eine Mahl. b) (schnell, plötzlich, unvermuthet). At —, All at —, auf einmahl; At — the winds arise, he thunders roll, plötzlich erheben sich die Winde, die Donner rollen. c) (zur Verstärkung bei einem Befehle, Verbote † dienend). — for all, ein für allemahl.

ONDEE, ôn'-dêê, [frz. ondé] *adj.* (Wappenk.) wellenförmig (von einem Rande †).

ONE, wân, [ein, frz. un, lat. unus, ἓν] I. (als Zahlwort) ein, eine, ein. a) (im Gegensatz des Mehrern) I have but — book, ich habe oder besitze nur ein Buch; The last but —, der Vorletzte; — Lord — faith, ein Gott, ein Glaube; He is — of the gang, er ist einer von der Bande; He makes — of them, er gehört mit dazu; — and all, alle, jede, männiglich; — by —, einer um den andern; — o' clock, ein Uhr, Eins. *Fig.* As — man, einstimmig, alle zusammen; All under —, auf einmahl, zugleich; † — inten, der Pfarrer (des Zehnten wegen). b) (beim bloßen Zählen, wenn keine zu zählende Sache genannt wird und auch keine Beziehung auf eine Sache Statt findet). Three thousand and —, drei tausend und eins; It is twenty to — it will happen, man kann zwanzig gegen eins wetten, daß es geschehen wird. c) (einzig in seiner Art) The church is therefore —, die Kirche ist daher eins. d) (gleichsam zu einem Wesen, in einem Ganzen verbunden). With — accord, einstimmig, einmüthig. e) (in Zusammensetzungen) — - eyed, einäugig; — - handed, einhändig.

II. *adj.* 1) (als Andeutung, daß man eins unter mehrern zugleich vorhandenen Dingen von derselben Art ausbebe, um es von den andern zu unterscheiden und im Gegensatze von Andern) ein, einer, eine, eins. It is — thing to think right, and another to speak clearly, es ist ein Ding (eins) recht zu denken und ein anderes sich deutlich auszudrucken; — time he says this and another time that, bald spricht er so, bald anders; Ask from the — side of heaven unto the other (h. Schrift), frage von dem einen Ende des Himmels zum andern; Birds will learn — of another, Vögel werden von einander lernen; Taking — place with another, eine Stelle in die andere gerechnet; I taught thee each hour — thing or other, ich lehrte dich jede Stunde eine oder die andere Sache; — of these days, dieser Tage; Like brothers, commanding — another's fortunes, wie Brüder, einer über des andern Vermögen verfügend; They eat — another sie fressen einander; They love — another, sie lieben einander; They contend with — another, sie streiten oder hadern mit einander; The storm beats the trees against — another, der Sturm schlägt die Bäume gegen einander. *Prov.* — mischief on the neck of another, ein Unglück auf das andere. 2) (gleichgültig, einerlei). 'Tis all — to me, es ist mir alles eins.

III. (als Artikel; die Art nur überhaupt anzudeuten, wozu ein Ding gehört und ohne ein einzelnes bestimmt herauszuheben). — day when Phoebe fair was following the chase, eines Tages als die schöne Phöbe jagte; If any — prince, wenn irgend ein Fürst; (auch in Beziehung auf ein vorhergegangenes Nennwort, wo es dann auch eine Mehrzahl hat) Does the son receive a natural life? the subject enjoys a civil —, wird dem Sohne ein natürliches Leben zu Theil? der Unterthan erfreut sich eines bürgerlichen; Your breakfast will be a disturbed —, euer Frühstück wird gestört werden; These successes are †, than such ruinous ones as are dyed in human blood, diese Erfolge sind † als jene verderbliche, welche mit menschlichem Blute gefärbt sind.

IV. *pron.* 1) (überhaupt eine gewisse unbestimmte Person zu bezeichnen) jemand, (im gemeinen Leben) eine, einer. How shall — do it? wie soll es einer machen? He speaks as — would have him, er spricht wie man es haben will; As — might say, wie man sagen möchte; As — would have it, wie man es wünscht, nach Wunsch; What shall — do with such folks? was soll man mit solchen Leuten anfangen? — who contemned divine and human laws, einer, der göttliche und menschliche Gesetze verachtete; Every —, ein jeder; Such a —, einen solchen, (im gemeinen Leben) solch einen; When any — heareth the word of the kingdom (h. Schrift), wenn Jemand das Wort von dem Reich höret; My father, king of Spain, was reckoned —, mein Vater, König von Spanien, wurde für einen (eine Person, ein Mensch von gewissem Ansehen) gehalten; By one's own choice, aus eigner Wahl; One's self, sich; To shave one's self, sich barbieren; (oft druckt one's das zueignende Fürwort sein aus) To live according to one's estate, nach seinem Vermögen oder Einkommen leben; To hold one's breath, den Athem halten; (auch in der Mehrzahl) The great ones of the world, die Großen der Erde; Hence with your little ones, fort mit euren Kleinen; To bring forth young ones, Junge gebähren; (die öftere Wiederholung von one, obgleich gute Schriftsteller sie anwenden ist nichts weniger als zierlich). 2) ungebr. für *any*.

V. *adv.* (eines Sinnes und Willens, von einer Meinung) eins. As I have made ye —, lords, — remain, so wie ich euch nun eins gemacht, ihr Lords, so bleibt vereint; He is not at — with himself what account to give of it, er ist nicht mit sich einig, was er darüber sagen soll.

ONEBERRY, wân'-bêr-rê, *s.* die Einbeere, Wolfsbeere.

ONEBLADE, wân'-blâde, *s.* das Einblatt, die kleine Maiblume.

ONEEDGED, wân'-êdjd, od. wân'-êd-jêd, *adj.* (Pflanzenk.) nur eine Kante habend.

ONE-EYED, wân'-îde, *adj.* einäugig

ONEIROCRITIC, ô-ni-rô-krît'-îk, *s.* [V. das Folgende] 1) der Traumdeuter. 2) *pl.* die Traumdeutungen.

ONEIROCRITICAL, ô-ni-rô-krît'-tê-kâl, [ὀνειροκριτικός] *adj.* traumdeutend, traumauslegend.

ONEIROMANCY, ô-nî'-rô-mân-sê, [ὄνειρος und μαντεία] *s.* die Wahrsagung aus Träumen.

ONEMENT, wân'-mênt, [v. one] *s.* die Einheit, Einigkeit (ungebr.).

ONENESS, wân'-nês, *s.* (die Eigenschaft, da ein Ding Eins ist, und zwar da ein Ding das einzige seiner Art ist) die Einheit. — of God, die Einheit Gottes.

ONERARY, ôn'-nêr-rar-rê, [frz. onéraire, lat. onerarius] *adj.* (was Lasten tragen kann und trägt) lastbar.

To ONERATE, ôn'-nêr-râte, [lat. onero] *v. a.* laden, beladen; *Fig.* belästigen.

ONERATION, ôn-nê-râ'-shûn, *s.* das Laden, die Ladung, Beladung.

ONEROUS, ôn'-nêr-ûs, [frz. onéreux, lat. onerosus] *adj.* (mit to) lästig, beschwerlich (von einem Geschäfte †).

ONEYERS, ôn'-nî-ûrs, [aus dem lat. onere-tur] *s. pl.* öffentliche Rechnungsbeamte (ungebr.).

ONION, ûn'-yûn, [frz. oignon, lat. unio] *s.* (die blätterige, rundliche Knollwurzel einer Art des Lauches und dieses Gewächs selbst) die Zwiebel. *Fig.* And I, an ass, am — - eyed, und ich, ein Esel, habe Zwiebelaugen.

ONLY, ône'-lé, [v. one] I. *adj.* (was nur das Eine seiner Art ist, dem nichts anderes beikommt) einzig. This — man was worth the crown, dieser einzige Mann war der Krone werth; (häufig dient es nur zur genauern Bestimmung und zur Verstärkung des Zahlworts one) The — child, das einzige Kind; — (sole) bill, der Solawechsel; Whose — joy was †, dessen einzige Freude es war †; The — sound of leaves, einzig das Geräusch der Blätter.

II. *adv.* einzig. — begotten son, einzig erzeugter oder einziger Sohn.

III. *conj.* 1) (nichts weiter, nichts als) nur. I propose my thoughts — as conjectures, ich trage meine Gedanken nur als Vermuthungen vor; Every imagination of the thoughts of his heart, was — evil continually (h. Schrift), alles Dichten und Trachten seines Herzens war böse immerdar. 2) allein (in Verbindung mit not). Not —, but ɐ nicht allein, sondern ɐ.

ONOCRATAL, ŏn'-nŏ-krā-tăl, [ὀνοκρόταλος] *s.* die Kropfgans, der Pelikan.

ONOMANCY, ŏn'-nŏ-măn-sē, [ὄνομα und μαντεία] *s.* das Wahrsagen aus dem Namen.

ONOMANTICAL, ŏn-nŏ-măn'-tē-kăl, *adj.* aus dem Namen weissagend.

ONOMATOPEIA, ŏn-nŏ-măt-ŏ-pē'-yā, [ὀνοματοποιία] *s.* die Klangnachahmung durch den Sprachausdruck, Onomatopöie.

ONSET, ŏn'-sĕt, [on und set, Ansatz] *s.* 1) der Angriff, Anfall. To give a fresh —, von Neuem angreifen; He renews the —, er erneuert den Angriff. *Fig.* Observe the first impetuous onsets of his grief, beobachte die ersten heftigen Anfälle seines Kummers. 2) der Anfang. And for an — Titus, to advance thy name ɐ, und hier zum Anfang, Titus, zu erhöh'n deinen Namen ɐ. || 3) der Besatz, die Quaste.

To ONSET, *v. a.* gleichsam ansetzen, anfangen, beginnen (ungebr.).

ONSLAUGHT, ŏn'-slâwt, [anschlagen] *s.* der Angriff, Anfall (ungebr.).

|| ONSTAND, ŏn'-ständ, [Einstand] *s.* das Ersatzgeld, welches der aufziehende Pächter dem abziehenden zu entrichten hat.

|| ONSTEAD, ŏn'-stĕd, [on u. stead] *s.* ein einzeln stehendes Bauernhaus.

ONTOLOGIST, ŏn-tŏl'-lŏ-jĭst, *s.* der Ontolog, Metaphysiker.

ONTOLOGY, ŏn-tŏl'-lŏ-jē, [ὀντολογια] *s.* (derjenige Theil der Metaphysik, der sich mit den Grundeigenschaften der Dinge beschäftiget, oder mit den wesentlichen Eigenschaften und letztem Grunde der Dinge) die Wesenlehre, Ontologie.

ONWARD, ŏn'-wârd, [on u. ward, wards, =wärts] I. *adv.* 1) vorwärts (im Gegensatze von hinter- oder rückwärts). To move —, sich vorwärts bewegen; Directly —, gerades Weges; To come —, herbeikommen; You are already so far — of your way, ihr seid bereits so weit auf eurem Wege vorgerückt. 2) fürder, ferner, weiter. 3) (einen gewissen Grad, sowohl des Fortganges einer Sache, als auch der innern Stärke und des Umfanges zu bezeichnen) weit.

II. *adj.* leitend, zur Vollkommenheit führend.

ONWARDS, ŏn'-wârds, *adv.* fürder, ferner, weiter.

ONYCHA, ŏn'-nē-kā, [ὄνυξ] *s.* 1) (ein halbdurchsichtiger, glasartiger Halbedelstein) der Nagelstein, Onyx, (in der Bibel) Onich, Onichstein. 2) eine Art Weihrauch.

ONYX, ŏ'-nĭks, *s.* der Nagelstein, Onyx.

ONYX-SHELL, ŏ'-nĭx-shĕll, *s.* (eine Art Porzellanschnecken in Asien) die blaue Porzellane, der blaue Schlangenkopf.

OOLITE, ŏ'-ŏ-lite, [frz. oolithe] *s.* V. *Roestone.*

OOST, ŏŏst, V. *Oast.*

OOZE, ŏŏze, [frz. vase] *s.* 1) der Schlamm, Schlick (auf dem Boden der Flüsse ɐ). 2) (eine Brühe von Lohe oder Wasser, welche die beizenden Theile der Lohe in sich aufgenommen hat) die Lohbrühe.

To OOZE, *v. n.* sanft fließen, abfließen.

OOZINESS, ŏŏ'-zē-nĕs, *s.* die Schlammigkeit.

OOZY, ŏŏ'-zē, *adj.* schlammig.

To OPACATE, ŏ-pā'-kāte, [lat. opaco] *v. a.* beschatten, verdunkeln (die Luft ɐ).

OPACITY, ŏ-păs'-sē-tē, [frz. opacité, lat. opacitas] *s.* die Undurchsichtigkeit, Dunkelheit.

OPACOUS, ŏ-pā'-kŭs, [lat. opacus] *adj.* dunkel und undurchsichtig (vom Erdballe ɐ).

OPACOUSNESS, ŏ-pā'-kŭs-nĕs, *s.* die Dunkelheit (eines Zimmers ɐ).

OPAL, ŏ'-păl, [ὀπάλλιος] *s.* (ein milchfarbiger, glasartiger, mehr als halbdurchsichtiger Stein, welcher mit vielen Farben spielt und zu den Halbedelsteinen gehört) der Opal.

OPALESCENCE, ŏ-pă-lĕs'-sĕnse, *s.* die Eigenschaft eines Steines, da er mit vielen Farben spielt.

OPALESCENT, ŏ-pă-lĕs'-sĕnt, *adj.* mit vielen Farben spielend (von Steinen).

OPAQUE, ŏ-pāke; [auch opake; lat. opacus] I. *adj.* dunkel, undurchsichtig.

II. *s.* die Dunkelheit.

OPAQUENESS, ŏ-pāke'-nĕs, *s.* die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit.

To OPE, ŏpe, / To OPEN, ŏ'-pn, } [öffnen, ὀπή, ὀπαῖον]

I. *v. a.* (offen machen) öffnen (eine Thür ɐ). — a letter, einen Brief öffnen, eröffnen, erbrechen; — the mouth, den Mund öffnen; My old wounds are opened at this view, meine alten Wunden öffnen sich bei diesem Anblick; — an imposthume, ein Geschwür öffnen (es aufschneiden, aufdrücken); — the vein, die Ader öffnen, zur Ader lassen; — a bottle, eine Flasche öffnen (den Pfropf aus derselben ziehen); — the trenches, die Laufgraben öffnen, eröffnen (sie durch Graben verfertigen); The wall of the cathedral was opened by an earthquake, die Mauer der Hauptkirche borst in Folge eines Erdbebens; — the files, (bei Kriegsleuten) die Glieder öffnen; — trees at the root, die Bäume am Fuße besocken; — the body, den Leib öffnen, Stuhlgang verschaffen. *Fig.* — one's heart to a friend, einem Freunde sein Herz öffnen (ihm seine Gedanken und Empfindungen entdecken); — the campaign, den Feldzug eröffnen (anfangen, ins Feld rücken); I opened him the state of my concerns, ich habe ihm den Zustand meiner Angelegenheiten eröffnet, entdeckt; The English opened the north parts of America, die Engländer entdeckten die nördlichen Theile von Amerika; These things are opened by the sacred books of Scripture (Bibelspr.), diese Dinge werden durch die heiligen Bücher der Schrift geöffnet, geoffenbaret, erklärt; Homer opens his poem with ɐ, Homer beginnt sein Gedicht mit ɐ.

II. *v. n.* 1) sich öffnen. The hundred doors open of themselves, die hundert Thüren öffnen sich von selbst; The flowers open, die Blumen öffnen sich (entfalten ihre Blätter). *Fig.* The assembly opened yesterday, die Versammlung eröffnete gestern ihre Sitzungen; Unnumbered treasures ope at once, ungezählte Schätze zeigen sich auf einmahl. 2) *Fig.* (bei Jägern) bellen, anschlagen (von Hunden). † *Fig.* — upon any one, einen ausschimpfen.

OPE, (dieses Wortes bedienen sich nur alte Schriftsteller und zwar im uneigentlichen Sinne) V. *Open.*

OPETIDE, ŏpe'-tĭde, *s.* die ehemalige Vermählungszeit von Epiphanias bis Aschermittwoch.

OPEN, *adj.* offen (von einer Thür, einem Fenster ɐ). An — letter, ein offener Brief (der nicht versiegelt ist); With — arms, mit offenen Armen (mit ausgebreiteten); A little —, klaffend, gähnend; An — country, ein offenes Land (in welches der Eintritt durch keine enge Päße ɐ verwehrt werden kann, auch ein Land, welches eben ist und keine Gebirge hat); In the — field, im offenen, freien Felde (welches von allen, die freie Aussicht verhindernden Gegenständen frei ist); An — town, eine offene Stadt (die keine Mauern und Thore hat; in engerer Bedeut., die nicht mit Festungswerken versehen ist); With an — breast, mit offenem Busen (der nicht bedeckt ist); To keep one's body —, den Leib offen halten; As long as my eyes are —, *Fig.* so lang ich leben werde. *Fig.* Thine eyes are open upon all the sons of men (h. Schrift), deine Augen stehen offen über alle Wege der Menschenkinder; — world, die weite Welt; In the — street, auf offener Straße (öffentlich); — air, die freie Luft (die nicht eingeschlossene); — fire, (Scheidek.) das offene Feuer (in freier Luft); — weather, ein weiches, mildes Wetter; Did you ever see so — a winter in England? habt ihr jemahls einen so gelinden Winter in England erlebt? To keep — table, offene Tafel halten (jeden, der mitspeisen will, zur Tafel ziehen); — sale, die Versteigerung, Auction; He keeps — house, der Zutritt in seinem Hause steht jedem frei; In — court, öffentlich vor Gericht; To lie — to some danger, einer Gefahr bloßgestellt seyn; With — force, mit offener Gewalt, mit bewaffneter Hand; — war, offener (erklärter) Krieg; — acts, öffentliche Handlungen; — shame, offene (öffentliche) Schande; The French are always —, familiar, and talkative, die Franzosen sind immer offen (ohne Verstellung), traulich und gesprächig; His generous, and — heart, sein großmüthiges und offnes Herz (welches seine Empfindungen ɐ nicht verheimlichet); An — look, ein offener (klarer oder heller) Blick; Of an — temper, freimüthig, geradsinnig; Moral principles lie not — as ɐ, moralische Grundsätze liegen nicht offen da, wie ɐ; If Demetrius and the craftsmen have a matter against any man, the law is — (h. Schrift), hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom Handwerk, zu jemand einen Anspruch, so hält man Gericht; The service ɐ hath left me — to all injuries, der Dienst ɐ läßt jeder Kränkung nun mich bloßgestellt; His ears are — unto their cry (h. Schrift), seine Ohren hören auf ihr Schreien; (Seespr.) To be — with any port, vor dem offenen Hafen seyn; We have the sea-gates —, wir sind auf der offenbaren (überall offenen, von allen Seiten unbegrenzten) See.

† OPEN-ARSE, ŏ-pn'-ârse, *s.* die Mispel.

OPENEYED, ŏ'-pn-ide, *adj.* wachsam.

OPENHANDED, ŏ-pn-hănd'-ĕd, *adj.* freigebig.

OPENHEADED, ŏ-pn-hĕd'-ĕd, *adj.* barköpfig.

OPENHEARTED, ŏ-pn-hârt'-ĕd, *adj.* offenherzig.

OPENHEARTEDNESS, ŏ-pn-hârt'-ĕd-nĕs, *s.* die Offenherzigkeit.

OPENMOUTHED, ŏ-pn-mŏŭthd', *adj.* gierig, gefräßig.

To OPEN, V. To *Ope.*

OPENER, ŏ'-pn-ûr, [Oeffner] *s.* (einer, der etwas öffnet) der Oeffner (eines Briefes ɐ). *Fig.* To us, th' imagined voice of heaven itself, the very — and intelligencer between ɐ, uns die geglaubte Stimme Gottes selbst, der wahre Offenbarer und Vermittler zwischen ɐ; There may be such openers of compound bodies, es kann solche Zertheiler zusammengesetzter Körper geben.

OPENING, ŏ'-pn-ĭng, *s.* 1) das Oeffnen, die Oeffnung (einer Thür ɐ). God has given us some openings, of liberty and settlement, Gott hat uns einige Hindeutung auf Freiheit und Niederlassung gegeben; The — of your glory was like that of light, das Tagen eures Ruhmes war gleich dem des Lichtes. 2) (die Stelle, wo ein Ding ist) die Oeffnung, (Bauk.) das Licht, Fenster, die Fensteröffnung, (Seespr.) die Durchfahrt (zwischen Land).

OPENLY, ŏ'-pn-lē, [öffentlich] *adv.* öffentlich (Gebete verrichten ɐ). *Fig.* Darah too — does love and hatred show, Darah legt Liebe und Haß zu offen an den Tag; Speak —, sprechen Sie offenherzig; That is — contrary to reason, dieß ist offenbar gegen die Vernunft.

OPENNESS, ŏ'-pn-nĕs, *s.* 1) die Offenheit. The noble — of your heart, die edle Offenheit Ihres Herzens; The — of friendship, die Aufrichtigkeit der Freundschaft; The — of his

auswers, die Klarheit, Deutlichkeit seiner Antworten. *Syn.* V. *Candour.* 2) die Weichheit, Milde (des Wetters).

OPERA, ŏp'-pĕr-rå, [ital., v. lat. opus] *s.* (ein dramatisches Gedicht, das, in Vereinigung mit Musik und allen Künsten, gesungen wird) die Oper, das Singspiel.

OPERA-BASKET, ŏp-pĕr-rå-bâs-kĭt, *s.* ein mit Pelz gefütterter Korb in den Logen, worein man im Winter die Füße steckt, um sie warm zu erhalten.

OPERAGLASS, ŏp'-pĕr-rå-glâs, *s.* (eine Art kleiner Ferngläser) der Operngucker, Taschengucker.

OPERAHOUSE, ŏp'-pĕr-rå-hŏŭse, *s.* das Opernhaus.

OPERABLE, ŏp'-pĕr-rå-bl, [lat. operor] *adj.* thulich (ungebr.).

OPERANT, ŏp'-pĕr-rânt, [frz.] *adj.* wirkend, wirksam (ungebr.).

To OPERATE, ŏp'-pĕr-åte, [frz. opérer, lat. operor] I. *v. n.* wirken (auf die Gedärme, den Magen ꝛc.). A plain convincing reason operates on the mind, ein einfacher, überzeugender Grund wirkt auf das Gemüth.

II. *v. a.* wundärztlich behandeln, schneiden, operiren (einen Verwundeten ꝛc.).

OPERATION, ŏp-pĕr-rå'-shŭn, [frz., lat. operatio] *s.* 1) (etwas Gewirktes oder Bewirktes) die Wirkung. Its — on the stomach, seine Wirkung auf den Magen; If the — of these salts, wenn die Wirkung dieser Salze ꝛc.; Operations of fancy, Wirkungen der Phantasie. 2) die Unternehmung, Verrichtung, Operation. They are very slow in their operations, sie gehen sehr langsam zu Werke; The operations of an army, die Unternehmungen, Operationen eines Kriegsheeres. 3) die Behandlung, wundärztliche Heilung durch Schneiden, Operation.

OPERATIVE, ŏp'-pĕr-rå-tĭv, *adj.* wirkend. God's — spirit, der wirkende Geist Gottes; An — poison, ein wirksames Gift; The will is the conclusion of an — syllogism, der Wille ist der Schluß (Conclusio) eines thätigen Syllogismus oder Vernunftschlusses.

OPERATOR, ŏp'-pĕr-rå-tŭr, *s.* einer, der etwas wirkt, (in engerer Bedeutung einer, der etwas mit der Hand verrichtet: der Wund-, Augenarzt, der besonders mit Schneiden sich beschäftiget, der Operateur.

OPERCULUM, ŏ-pĕr'-kŭ-lŭm, [lat.] *s.* (Pflanzenk., der runde Körper, welcher die Oeffnung der Büchse, d. h. der Frucht der Laubmoose verschließt) der Deckel.

OPEROSE, ŏp-pĕr-rŏse', [lat. operosus] *adj.* mühsam (von einer Schrift, einer Erklärung ꝛc.). Elegant simplicity, seemed to have taken place of — grandeur and a profusion of stupid ornaments, eine zierliche Einfachheit schien an die Stelle mühsamer Größe und einer Verschwendung einfältiger Verzierungen getreten zu seyn.

OPEROSENESS, ŏp-pĕr-rŏse'-nĕs, *s.* die Mühsamkeit (der Synchronismen ꝛc.).

OPEROSITY, ŏp-pĕr-ŏs'-ĕ-tĕ, *s.* die Thätigkeit, Handlung.

OPHIMORPHOUS, ŏ-fĭ-mŏr'-fŭz, [ὄφις u. μορφή] *adj.* schlangenartig, schlangenähnlich.

OPHIOPHAGOUS, ŏ-fĭ-ŏf'-fă-gŭs, [ὄφις u. φάγω] *adj.* schlangenfressend (ungebr.).

OPHITES, ŏ fites', oder ŏ-fi'-tēz, [ὀφίτης] *s.* (ein bei den Alten sehr bekannter, grüner, mit schwarzen Flecken und Adern versehener Stein, der Schlangenstein, Ophit.

OPHIUCHUS, ŏ-fĭ'-ŭk-ŭs, [ὀφιοῦχος] *s.* Name eines Sternbildes) der Schlangenträger, Schlangenmann.

OPHTHALMIC, ŏp-*th*ăl'-mĭk, [ὀφθαλμός] *adj.* die Augenkrankheiten betreffend, ophthalmisch.

OPHTHALMOGRAPHY, ŏp-*th*ăl'-mŏg-grăf-fē, [ὀφθαλμός u. γράφω] *s.* die Beschreibung des Auges.

OPHTHALMY, ŏp'-*th*ăl-mē, *s.* die Augenentzündung, Ophthalmie.

OPIATE, ŏ'-pē-ăt, [v. opium] I. *s.* das Schlaf- oder Einschläferungsmittel von Opium, das Opiat.

II. *adj.* einschläfernd, narkotisch.

OPIFICE, ŏ'-pē-fĭs oder ŏp'-pē-fĭs, [lat. opificium] *s.* die Arbeit, Handarbeit.

OPIFICER, ŏ-p'-fē-sŭr, [lat. opifex] *s.* der Arbeiter, Werkmeister, Künstler.

OPINABLE, ŏ-pĭ'-nă-bl, [lat. opinabilis] *adj.* gedacht werden könnend, denkbar.

OPINATION, ŏ-pĭ-nā'-shŭn, [lat. opinatio] *s.* die Meinung, Vorstellung.

OPINATIVE, ŏ-pĭn'-nā-tĭve, *adj.* V. (das jetzt gebräuchliche) *Opinionative.*

OPINATOR, ŏ-pĭn-ā'-tŭr, [lat.] *s.* einer, der hartnäckig bei seiner Meinung bleibt, der Starrsinnige, Steifkopf (ungebr.).

To OPINE, ŏ-pīne'; *v. n.* meinen, die Meinung haben, hegen, der Meinung seyn.

OPINER, ŏ-pīne'-ŭr, *s.* einer, der eine Meinung hat oder hegt und sie ausspricht.

OPINIASTRE, ŏ-pĭn-yĕ-ăs'-tĕr, OPINIASTROUS, ŏ-pĭn-yĕ-ăs'-trŭs, [frz. opiniâtre] *adj.* starrsinnig (ungebr.).

To OPINIATE, ŏ-pĭn'-yĕ-åte, [frz. opiniâtrer] *v. a.* hartnäckig behaupten (einen Grundsatz).

OPINIATIVE, ŏ-pĭn'-yĕ-ă-tĭv *adj.* 1) in der Einbildung beruhend, eingebildet (von Ungewißheiten ꝛc.). 2) bei einer gefaßten Meinung fest beharrend, starrsinnig.

OPINIATIVELY, ŏ-pĭn'-yĕ-ă-tĭv-lĕ, *adv.* hartnäckig (etwas behaupten ꝛc.).

OPINIATIVENESS ŏ-pĭn'-yĕ-ă-tĭv-nĕs, *s.* der Starrsinn, Steifsinn.

OPINIATOR, ŏ-pĭn-yĕ-ā'-tŭr, *s.* der Starrsinnige, Steifsinnige.

OPINIATRE, ŏ-pĭn-yĕ-ā'-tĕr, [frz.] *adj.* steifsinnig, hartnäckig, starrköpfig.

OPINIATRETY, ŏ-pĭn-yĕ-ā'-trĕ-tĕ, OPINIATRY, ŏ-pĭn-yĕ-ā'-trĕ, [frz. opiniâtreté] *s.* der Steifsinn, Starrsinn, die Hartnäckigkeit, der Eigensinn (ungew. Wort).

OPINION, ŏ-pĭn'-yŭn, [frz., lat. opinio] *s.* 1) das Urtheil über eine Sache, nach wahrscheinlichen Gründen, ohne zu entscheiden, ob dieses Urtheil wahr sei) die Meinung. If I were to speak my —, wenn ich meine Meinung sagen sollte; That's my —, dieß ist meine Meinung; According to the — of the learned, nach dem Urtheile der Gelehrten; To broach new opinions, neue Meinungen verbreiten; He has a pretty good — of himself, er hat eine sehr gute Meinung von sich. 2) (in engerer Bedeutung) a) die gute oder günstige Meinung (von etwas). If a woman had no — of her own person and dress, wenn eine Frau keine gute Meinung von ihrer Person und ihrem Anzuge hätte; He has no — of it, er hält nicht viel davon; To injure one in a person's —, einem eine böse Meinung von Jemand beibringen. b) die gute oder günstige Meinung, die Andre von uns hegen, der gute Name, Ruf. Thou hast redeem'd thy lost —, du hast gelöst deinen verlornen guten Namen; You have the — of a valiant gentleman, ihr habt den Ruhm eines tapfern Edelmanns.

To OPINION, *v. n.* meinen, glauben (ungebr.).

OPINIONATE, ŏ-pĭn'-yŭn-åte, OPINIONATED, ŏ-pĭn'-yŭn-ă-tĕd, *adj.* steifsinnig.

OPINIONATELY, ŏ-pĭn'-yŭn-åte-lĕ, *adv.* steifsinnig.

OPINIONATIVE, ŏ-pĭn'-yŭn-nă-tĭv, *adj.* steifsinnig.

OPINIONATIVENESS, ŏ-pĭn'-yŭn-nă-tĭv-nĕs, *s.* der Steifsinn.

OPINIONED, ŏ-pĭn'-yŭnd, *adj.* besondern Meinungen anhängend.

OPINIONIST, ŏ-pĭn'-yŭn-nĭst, *s.* der Starrkopf, Steifkopf.

OPIPAROUS, ŏ-pĭp'-pă-rŭs, [lat. opiparus] *adj.* prächtig (von einer Stadt ꝛc.).

OPITULATION, ŏ-pĭt-ŭ-lā'-shŭn, [lat. opitulatio] *s.* die Hülfe, der Beistand.

OPIUM, ŏ'-pē-ŭm, [ὄπιον v. ὀπός] *s.* (ein Gummi, welches im Morgenlande aus den Mohnköpfen gewonnen und als Arzenei gebraucht wird, aber in einer gewissen Menge tödtlich wirkt) der Mohnsaft, das Opium.

OPLE-TREE, ŏ-plē-trēē, [lat. opulus] *s.* der Wasserholunder, Wasserholder, Hirschholder, Schneeballen, Wasserahorn, die Wasserbeerstaude.

OPOBALSAMUM, ŏ-pŏ'-bâwl-sâm-ŭm, [lat.] *s.* (ein kostbarer Balsam von einem Baume in Arabien) der Apobalsam, Balsam von Gilead oder Mekka.

OPODELDOC, ŏp-pŏ-dĕl'-dŏk, *s.* (eine Salbe von Seife, Kampfer und Rosmaringeist) der Opodeldok.

OPOPONAX, ŏp-pŏ-pŏ'-nâks, [ὀποπάναξ] *s.* (der Saft aus den Wurzeln und Stengeln des Panarkrautes) der Panarsaft, das Gummi panax.

OPOSSUM, ŏ-pŏs'-ŭm, *s.* (ein amerikanisches vierfüßiges Thier das Beutelthier, die Beutelratze, das Opossum.

OPPIDAN, ŏp'-pĕ-dăn, [lat. oppidanus] I. *adj.* städtisch.

II. *s.* 1) der Städter. 2) *Fig.* (auf der Schule zu Eton ein Schüler, welcher nicht im Stiftungsgebäude, sondern in der Stadt wohnt.

To OPPIGNERATE, ŏp-pĭg'-nĕr-råte, [lat. oppignero] *v. a.* verpfänden (ungebr.).

To OPPILATE, ŏp'-pĭ-lăte, [frz. opiler, lat. oppilo] *v. a.* (durch ein Hinderniß verschließen, den freien Durchgang verwehren) verstopfen. This is apt —, dies pflegt Verstopfungen (des Leibes) zu verursachen.

OPPILATION, ŏp-pĕ-lā'-shŭn, [frz. opilation] *s.* (der Zustand, da etwas verstopft ist, besonders der Mangel an Leibesöffnung) die Verstopfung.

OPPILATIVE, ŏp'-pĭ-lă-tive, [frz. opilatif] *adj* Verstopfungen verursachend, verstopfend.

OPPLETED, ŏp-plē'-tĕd, [lat. oppletus] *adj.* angefüllt, voll.

To OPPONE, ŏp-pŏne'; [lat. oppono] *v. a.* V. To *Oppose.*

OPPONENCY, ŏp'-pŏ-nĕn-sĕ, *s.* die Widerrede, Einwürfe (bei einem gelehrten Streite).

OPPONENT, ŏp-pŏ'-nĕnt, [lat. opponens] I. *adj.* entgegen stehend, widerstreitend. It was — to our ꝛc., es war unsrer ꝛc. entgegen.

II. *s.* 1) der Gegner. 2) der Einwender, Bestreiter, Opponent (bes. bei einem gelehrten Streite).

OPPORTUNE, ŏp-pŏr-tûne'; [frz. opportun, lat. opportunus] *adj.* (dem Zwecke angemessen) bequem, gelegen (von Ort und Zeit). Nothing could be more — to deliver him, nichts konnte gelegner zu seiner Befreiung kommen; An — death, ein Tod zur gelegnen Zeit.

OPPORTUNELY, ŏp-pŏr-tûne'-lĕ, *adv.* bequem (der Zeit, dem Orte nach). France so — situated, Frankreich so günstig gelegen; You come very —, ihr kommt sehr gelegen, sehr zur rechten Zeit.

OPPORTUNITY, ŏp-pŏr-tû'-nĕ-tĕ, [frz. opportunité, lat. opportunitas] *s.* die gelegene oder bequeme Zeit, der gelegene Ort. To lose opportunities, die Gelegenheit verpassen; I had an — to see ꝛc., ich hatte Gelegenheit ꝛc. zu sehen; Neglect no — of doing good, versäume keine Gelegenheit Gutes zu thun; All poets have taken an — to give ꝛc., alle Dichter haben die Gele-

genheit ergriffen ꝛ zu geben. *Prov.* — makes the thief, Gelegenheit macht Diebe.

OPPOSAL, ŏp-pō'-zăl, *s.* der Widerstand.

To OPPOSE, ŏp-pōze'; [frz. opposer, lat. oppono] I. *v. a.* 1) entgegensetzen oder stellen. *Fig.* I do oppose my patience to his fury, ich stelle Geduld entgegen seiner Wuth; I may, without presumption, oppose my single opinion to his, ich kann, ohne Anmaßung, meine einzelne Meinung der seinigen entgegen setzen; Opposing freely the beauty of her person to the people, die Schönheit ihrer Person dem Volke mit aller Freiheit zeigend. 2) *Fig.* eine Person, Sache widerstreiten, sich ihr widersetzen. I oppos'd the stormy main, der stürmischen See leistete ich Widerstand; All impediments that did oppose my will, alle Hindernisse, die meinem Willen entgegen standen; He opposes all my designs, er durchkreuzt alle meine Plane.

II. *v. n.* 1) sich widersetzen. I shall oppose against his mischievous designs, ich werde mich seinen bösen Absichten widersetzen. 2) Einwürfe machen, opponiren (bei einem gelehrten Streite).

OPPOSELESS, ŏp-pōze'-lĕs, *adj.* unwiderstehlich.

OPPOSER, ŏp-pō'-zŭr, *s.* der Widerstreiter, Gegner, Widersacher.

OPPOSITE, ŏp'-pŏ-zĭt, [frz., lat. oppositus] I. *adj.* entgegengesetzt, entgegengestellt. He lives — to the exchange er wohnt der Börse gegenüber. *Fig.* — to the strongest desires of flesh and blood, den stärksten Wünschen des Fleisches und Blutes widerstrebend, oder zuwider; Repentance and conversion, the two — terms of which are God and sin, Buße und Bekehrung, die zwei entgegengesetzten Ausdrücke von Gott und Sünde; — significations, entgegengesetzte Bedeutungen.

II. *s.* der Gegner, Widersacher, Feind.

OPPOSITELY, ŏp'-pŏ-zĭt-lē, *adv.* gegenüber, entgegen. *Fig.* Winds from all quarters — blow, widrige Winde wehen aus allen Gegenden her.

OPPOSITENESS, ŏp'-pŏ-zĭt-nĕs, *s.* der Zustand, da ein Ding dem andern gegenüber befindlich ist.

OPPOSITION, ŏp-pŏ-zĭsh'-ŭn, [frz., lat. oppositio] *s.* 1) der Zustand, da ein Ding dem andern gegenüber befindlich ist. When the moon is in — with the earth, wenn der Mond der Erde gegenüber steht. *Fig.* Virtue, which breaks through all —, die Tugend, welche jeden Widerstand überwindet; — of opinions and interests, der Widerstreit der Meinungen und Interessen; The catholic faith in — to heretics and shismatics, der katholische Glaube im Kampfe mit den Ketzern und Schismatikern; In — to ꝛ, im Gegensatze von ꝛ; To entertain probability in — to knowledge and certainty, sich der Vermuthung im Widerspruche mit Wissen und Gewißheit hingeben; The — which they find in their own hearts, die Abneigung, welche sie in ihrem eignen Herzen finden. 2) *Fig.* a) (bes. in England im Parlement und in Frankreich in den beiden Kammern, die Gegenpartei des Hofes und der Minister, die Opposition, Oppositionspartei. b) (in der Sternk., der Stand eines Wandelsternes gegen einen andern im Thierkreise, wenn er 180 Grad von demselben entfernt ist) der Gegenschein.

OPPOSITIVE, ŏp'-pŏ-zĭ-tĭv, *adj.* entgegengesetzt oder entgegengestellt werden könnend.

To OPPRESS, ŏp-prĕs'; [frz. oppresser, lat. oppressus, opprimo] *v. a.* 1) niederdrücken, (nur) *Fig.* — the innocent, den Unschuldigen unterdrücken; Oppressed with grief, vom Kummer niedergebeugt. 2) drücken. To be oppressed by the nightmare, vom Alp gedrückt oder geritten werden.

OPPRESSION, ŏp-prĕsh'-ŭn, [frz., lat. oppressio] *s.* 1) das Niederdrücken, Unterdrücken, die Unterdrückung. If thou seest the oppressions of the poor (h. Schrift), wenn du siehst wie man die Armen unterdrückt. 2) die Bedrückung, der Druck. 3) das Bedrängniß, Elend. Need and — stare within thine eyes, Noth und Bedrängniß starrt aus deinen Blicken. 4) die Erschlaffung, Niedergeschlagenheit.

OPPRESSIVE, ŏp-prĕs'-sĭv, *adj.* 1) drükkend (vom Kummer ꝛ). 2) unmenschlich, grausam.

OPPRESSIVELY, ŏp-prĕs'-sĭv-lē, *adv.* drükkend, auf eine drückende oder strenge Weise.

OPPRESSOR, ŏp-prĕs'-sŭr, [frz. oppresseur] *s.* der Unterdrücker.

OPPROBRIOUS, ŏp-prō'-brē-ŭs, [lat. opprobrium] *adj.* 1) schimpflich, schmählich, schändlich (von Ausdrücken ꝛ). 2) ehrlos, infam (von einem Namen ꝛ).

OPPROBRIOUSLY, ŏp-prō'-brē-ŭs-lē, *adv.* schimpflich, auf eine schmähliche oder schändliche Weise.

OPPROBRIOUSNESS, ŏp-prō'-brē-ŭs-nĕs, *s.* die Schimpflichkeit, Schmählichkeit, Schändlichkeit.

OPPROBRIUM, ŏp-prō'-brē-ŭm, [ehemals auch opprobrie; lat.] *s.* der Schimpf, die Schande.

To OPPUGN, ŏp-pūne'; [altfrz. oppugner, lat. oppugno] *v. a.* bekämpfen, bestreiten (eine Meinung ꝛ). He did oppugn the rights of parliament, er griff die Rechte des Parlaments an; These ingredients oppugn putrefaction, diese Bestandtheile (Ingredienzen) verhindern die Fäulniß; Nothing can oppugn your love, eurer Liebe steht nichts entgegen.

OPPUGNANCY, ŏp-pŭg'-năn-sē, *s.* der Widerstand.

OPPUGNATION, ŏp-pŭg-nā'-shŭn, [altfrz.] *s.* der Widerstand.

OPPUGNER, ŏp-pūne'-ŭr, *s.* der Angreifer, Bestreiter (einer Ketzerei ꝛ).

OPSIMATHY, ŏp-sĭm'-ă-*thē*, [ὀψιμαθία, ὀψιμάθεια] *s.* die späte Erziehung, spät erworbene Kenntniß oder Wissenschaft.

OPSONATION, ŏp-sō-nā'-shŭn, [lat. opsonatio, ὀψωνια v. ὄψον] *s.* der Einkauf von Lebensmitteln.

OPTABLE, ŏp'-tă-bl, [lat. optabilis] *adj.* wünschenswerth.

To OPTATE ŏp'-tāte, [frz. opter, lat. opto] *v. a.* wünschen, begehren (ungebr.).

‡ OPTATION, ŏp-tā'-shŭn, [lat. optatio] *s.* der Ausdruck eines Wunsches.

OPTATIVE, ŏp'-tă-tĭv, od. ŏp-tā'-tĭv, [lat. optativus] I. *adj.* 1) wünschend. 2) (Sprachl. zur wünschenden Sprechart in Zeitwörtern gehörig. — mood, V. *Optative*, II.

II. *s.* (Sprachl.) die wünschende Sprechart in Zeitwörtern, der Optativ.

OPTIC, ŏp'-tĭk, [ὀπτικός] I. *adj.* 1) zum Gesicht oder Sehensvermögen gehörig. — nerves, (in der Zergliederungsk., eine Nerve in jedem Auge) die Sehnerven. 2) zur Optik gehörig, optisch.

II. *s.* 1) (ein zum Sehen dienendes Werkzeug bes. die Gesichtswerkzeuge, Sehorgane) das Sehwerkzeug. *Fig.* The optics of our mind, die Sehwerkzeuge unsres Verstandes.

OPTICAL, ŏp'-tĭ-kăl, *adj.* zur Optik gehörig, optisch.

OPTICIAN, ŏp-tĭsh'-ŭn, [frz. opticien] *s.* 1) ein Kenner der Optik. 2) der Augenglasschleifer, Brillenmacher, Optiker (Optikus).

OPTICS, ŏp'-tĭks, *s. pl.* 1) (ein Theil der angewandten Mathematik, der in der Wissenschaft der Lichtstrahlen besteht) die Optik, Sehkunde, Lichtlehre. 2) (in der engsten Bedeutung, die Wissenschaft der Lichtstrahlen, welche in gerader Linie in unser Auge kommen, zum Unterschiede von der Katoptrik und der Dioptrik) die Optik.

OPTIMACY, ŏp'-tĭ-mă-sē, [lat. optimates] *s.* die Vornehmen, der Adel.

OPTIMISM, ŏp'-tĭ-mĭzm, [lat. optimus] *s.* die Lehre von der besten Welt, der Optimismus.

OPTIMITY, ŏp-tĭm'-mĭ-tē, *s.* der Zustand, da etwas das Beste ist, das Beste.

OPTION, ŏp'-shŭn, [frz., lat. optio] *s.* 1) die Wahl (des Volkes ꝛ). That is left to your —, man überläßt es Ihrer Wahl; He had his —, er hatte die Wahl. 2) ein besonderes Wahlrecht der Erzbischöfe von Canterbury und York (die nämlich bei der Ernennung eines Bischofs in ihrem Sprengel sich irgend eine Pfründe, die dieser zu vergeben hat, zum Genusse wählen dürfen, welche man alsdann „The archbishop's option" nennt). 3. der Wunsch (ungebr.).

OPTIONAL, ŏp'-shŭn-ăl, *adj.* der Wahl überlassen.

OPTOMETER, ŏp-tŏm'-mĕ-tŭr, [ὀπτω und μέτρον] *s.* (in der Sehelehre, ein Werkzeug, um die Sehweite zu messen, der Sehweite-Messer.

OPULENCE, ŏp'-pū-lĕnse, } OPULENCY, ŏp'-pū-lĕn-sē, } [frz. opulence, lat. opulentia] *s.* die Wohlhabenheit, der Reichthum.

OPULENT, ŏp'-pū-lĕnt, [frz., lat. opulentus] *adj.* wohlhabend, vermögend, reich.

OPULENTLY, ŏp'-pū-lĕnt-lē, *adv.* reich, auf eine glänzende Weise.

OPUSCULE, ŏp-pŭs'-kūle, [lat. opusculum] *s.* das Werkchen, die kleine Schrift, Broschüre.

OR, ŏr, [angelf. other, oder] *conj.* oder. a) (anzuzeigen, daß von mehrern möglichen Fällen oder Behauptungen, nur ein Fall der wirkliche, nur eine Behauptung die wahre sei oder seyn solle, wo gewöhnlich either vorausgeht). He must either fall — fly, er muß entweder fallen oder fliehen; Either by land — by sea, entweder zu Lande oder zur See; (zuweilen steht es unzierlicher Weise für either, ferner für whether oder whether it be). b) (als Bezeichnung, daß mehrere Dinge zu einem Ganzen gehören, oder sich zusammen fassen, aber nach verschiedenen Ansichten betrachten oder auf verschiedene Art eintheilen lassen; auch dazu dienend, das Vorhergehende zu erklären. Every thing that can be divided by the mind into two — more ideas, jedes Ding, welches durch den Verstand in zwei oder mehr Begriffe abgetheilt werden kann. c) (wird oft überflüssig gebraucht und dann passender weggelassen). Only he must forsake his sins, — else he shall never ꝛ, nur muß er seine Sünden verlassen, sonst wird er nie ꝛ.

OR, [= ere] *adv.* (eine Handlung zu bezeichnen, die einer andern vorhergeht) ehe, bevor. — we go to the declaration of this psalm, ehe wir zur Erklärung dieses Psalmen schreiten; ‡ (auch in Verbindung mit ever) And use physic — ever thou be sick, und gebrauche Arzeneien, ehe du krank bist.

OR, [frz., lat. aurum] *s.* (Wappenk.) das Gold, die Goldfarbe.

ORACH, ŏ'-răk, [auch orache; frz. arroche] *s.* (ein Pflanzengeschlecht) die Melde. Garden—, die Gartenmelde.

ORACLE, ŏr'-ră-kl, [frz., lat. oraculum] *s.* das Orakel. a) (in der Fabellehre der Alten, der Götterausspruch oder die räthselhafte Antwort der Götter durch die Priester, und daher überhaupt ein göttlicher Ausspruch). The Scriptures are the oracles of God himself, die heilige Schrift enthält die Orakel von Gott selbst. † *Fig.* To work the — well, Andere zu prellen verstehen, in Geldsachen niemahls zu kurz kommen. b) (der Ort, wo eine heidnische Gottheit den Fragenden die Antwort ertheilte). *Fig.* In pious hearts, an inward — ꝛ, in frommen Herzen, ein inneres Orakel ꝛ. c) *Fig.*

(eine Person, bei der sich Viele Raths erholen oder deren Entscheidungen nicht widersprochen werden können). The world's great — in times to come, der Welt großes Orakel in künftigen Zeiten; The living — of the church, das lebende Orakel der Kirche.

To ORACLE, *v. n.* Orakelsprüche ertheilen, weissagen.

ORACULAR, ô-rák'-kû-lâr, / ORACULOUS, ô-rák'-kû-lûs, } *adj.* 1) Orakelsprüche ertheilend, weissagend. 2) *Fig.* a) einem Orakel ähnlich, orakelmäßig. b) geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft. He spoke —, er sprach in Räthseln. c) gebieterisch.

ORACULARLY, ô-rák'-kû-lâr-lê, / ORACULOUSLY, ô-rák'-kû-lûs-lê, } *adv.* 1) orakelmäßig, wie ein Orakel. 2) gebieterisch, als Autorität.

ORACULOUSNESS, ô-rák'-kû-lûs-nês, *s.* das Orakelmäßige.

ORAISON, ôr'-rê-zûn, [wird häufiger Orison geschrieben; frz., lat. oratio] *s.* das (mündliche) Gebet.

ORAL, ô'-râl, [frz., lat. or, oris] *adj.* mündlich (im Gegensatze von schriftlich). An — message, eine mündliche Bothschaft; — testimony, das mündliche Zeugniß.

ORALLY, ô'-râl-lê, *adv.* 1) mündlich (eine Nachricht mittheilen ꝛc.). 2) in den Mund (das geweihte Brod aufnehmen ꝛc.).

ORANGE, ôr'-rînje, [frz., mittellat. aurantium] *s.* 1) der Orangenbaum, Pomeranzenbaum. 2) die Orange, Pomeranze. A Sevilla —, eine bittere Pomeranze; Candied oranges, verzuckerte Orangen.

Orange-chip, ôr'-rînje-tshîp, *s.* die Orangenschnitte, der Pomeranzenschnitz.

Orange-colour, ôr'-rînje-kûl-lûr, *s.* die Orangen- oder Pomeranzenfarbe.

Orange-coloured, ôr'-rînje-kûl-lûrd, *adj.* orangegelb, pomeranzengelb.

Orange-flower, ôr'-rînje-flôû-ûr, die Orangenblüte, Pomeranzenblüte.

Orange-house, ôr'-rînje-hôûse, *s.* das Gewächshaus.

Orange-lily, ôr'-rînje-lîl'-lê, *s.* die Pomeranzenlilie, gelbrothe Feuerlilie.

Orange-musk, ôr'-rînje-mûsk, *s.* die Pomeranzenbirn.

Orange-oil, ôr'-rînje-ôîl, *s.* das Pomeranzenöl.

Orangepeel, ôr'-rînje-pêêl, *s.* (die bittere Schale der Pomeranzen) die Pomeranzenschale. Candied —, die (in Zucker) eingemachte Pomeranzenschale.

Orange-sherbet, ôr'-rînje shêr-bêt, *s.* die Pomeranzenlimonade, der Bischof.

Orange-snuff, ôr'-rînje-snûff, *s.* der mit Orangenblüten angemachte Schnupftabak.

Orange-stamper, ôr'-rînje-stâmp-ûr, *s.* (eine Art gelber Krontuten in Asien) die Pomeranzenschale, die gekrönte Landkartentute.

Orangetawny, ôr'-rînje-tâw-nê, I. *adj.* pomeranzenbraun. II. *s.* das Pomeranzenbraun.

Orange-tip, ôr'-rînje-tîp, *s.* (eine Art Tagfalter) der Pomeranzenvogel.

Orange-tree, ôr'-rînje-trêê, *s.* der Orangenbaum, Pomeranzenbaum.

Orange-water, ôr'-rînje-wâ-tûr, *s.* das Pomeranzenblütenwasser.

Orange-wife, ôr'-rînje-wife, / Orange-woman, ôr'-rînje-wûm-ûn, } *s.* eine Frau, die Pomeranzen verkauft.

ORANGE, [frz.] *s.* Oranien. *Fig.* Prince of — flag, (eine Art Blasenschnecken in Ostindien) die Oranienflagge, Prinzenflagge, Staatenfahne, Seefahne.

ORANGERY, ô-râwn'-zhêr-ê, *s.* (eine Sammlung von Zitronen- oder Pomeranzenbäumen, oder deren Gewächshaus) die Orangerie.

ORANG OUTANG, ô-râng'-ôô-tâng, *s.* (auch Wild man of the woods) der Orang Utang (die größte und gelehrigste Affenart).

ORATION, ô-râ'-shûn, [frz., lat. oratio] *s.* (ein nach den Regeln der Rhetorik verfaßter Vortrag) die Rede.

To ORATION, *v. n.* eine Rede halten (ungebräuchlich).

ORATOR, ôr'-râ-tûr, [lat.] *s.* 1) (eine Person, welche die Gabe und Fertigkeit besitzt, leicht, fließend und mit Einfluß auf Andere zu reden; und in engerer Bedeutung, eine Person, welche eine feierliche Rede an eine Versammlung hält) der Redner. 2) (der gebr. Ausdruck für die, welche Eingaben bei der Chancery (dem Kanzleigericht) machen) der Bittsteller.

ORATORIAL, ôr-râ-tô'-rê-âl, / ORATORICAL, ôr-râ-tôr'-rê-kâl, / ORATORIOUS, ôr-râ-tô'-rê-ûs, } [lat. oratorius] *adj.* rednerisch, oratorisch (vom Vortrage, Schwunge ꝛc.).

ORATORIALLY, ôr-râ-tô'-rê-âl-lê, / ORATORIOUSLY, ôr-râ-tô'-rê-ûs-lê, } *adv.* rednerisch.

ORATORIO, ôr-râ-tô'-rê-ô, [ital.] *s.* (ein Singstück, in welchem die Handlung aus der biblischen Geschichte hergenommen ist) das Oratorium.

ORATORY, ôr'-râ-tûr-ê, [frz. oratoire (art), lat. oratoria (ars)] *s.* 1) die Redekunst, Beredtsamkeit. 2) (die Uebung der Redekunst oder Beredtsamkeit) das Redehalten, Reden. The public place of —, der öffentliche Redeplatz (im alten Rom).

Syn. *Oratory*, *eloquence*, *rhetoric*, die Redekunst. Oratory bezieht sich hauptsächlich auf die Macht der Ueberzeugung, die die Herzen der Zuhörer überwältiget; eloquence setzt eine fließende und zierliche Sprache voraus; sie zeigt sich vorzüglich in Beschreibungen und übt ihre Gewalt über die Einbildungskraft der Zuhörer; rhetoric umfaßt beide, indem sie dieselben zu einer Kunst macht und Regeln zu deren Erlernung vorschreibt. The silent *eloquence* of tears is sometimes able to persuade, beyond the greatest powers of *oratory* or skill in *rhetoric*.

ORATORY, [frz. oratoire] *s.* das Bethaus, die Betkapelle, das Oratorium.

ORATRESS, ôr'-râ-três, / ORATRIX, ôr'-râ-trîks, } [lat. oratrix] *s.* die Rednerinn.

ORB, ôrb, [frz. orbe, lat. orbis] *s.* 1) (eine runde, gebogene Linie, deren Enden zusammenlaufen) der Kreis, Zirkel. 2) (besonders die Linie, welche die Weltkörper bei ihrer Bewegung im Raume beschreiben) der Kreis, die Bahn. *Fig.* When fatal course had circled his full —, wenn der verhängnißvolle Lebenslauf seine ganze Bahn beschrieben hat; And move in that obedient —, where ꝛc. und euch in dem unterwürf'gen Kreis bewegen, wo ꝛc. 3) (ein kreisförmiger Körper). a) der Ball, die Kugel. A huge — of water, eine ungeheure runde Wassermasse. b) das Rad. c) der Erdkreis. Foolery, Sir, does walk about the —, like the sun, die Narrheit, Herr, wandelt rings um den Erdkreis, wie die Sonne. d) der Weltkörper, Himmelskörper. e) (poet.) der Augapfel. 4) (als Name eines Fisches) der Kugelfisch, die Seeflasche, der Seeklöpfer.

To ORB, *v. a.* zu einem Kreise oder Zirkel bilden, ründen (auch *Fig.*).

ORBATION, ôr-bâ'-shûn, [lat. orbatio] *s.* der Zustand, da man der Eltern oder Kinder oder überhaupt einer Sache beraubt ist, das Verwaistseyn, die Armuth.

ORBED, ôr'-bêd oder ôrbd, [v. orb] *adj.* kugel- oder kreisförmig, rund (von einem Schilde ꝛc.).

ORBIC, ôr'-bîk, [lat.] *adj.* kugel- oder kreisförmig, sphärisch.

ORBICULAR, ôr-bîk'-kû-lâr, [frz. orbiculaire, lat. orbiculatus] *adj.* kugel- oder kreisförmig, sphärisch. By a circle I understand not here a perfect geometrical circle, but an — figure, unter einem Zirkel verstehe ich nicht einen vollkommenen geometrischen Zirkel, sondern eine kreisförmige Figur.

ORBICULARLY, ôr-bîk'-kû-lâr-lê, *adv.* kugel- oder kreisförmig, sphärisch.

ORBICULARNESS, ôr-bîk'-kû-lâr-nês, *s.* der Zustand, da etwas sphärisch ist.

ORBICULATED, ôr-bîk'-kû-lâ-têd, *adj.* geründet, rund.

ORBICULATION, ôr-bîk-kû-lâ'-shûn, *s.* das Geründetseyn, die Ründe.

ORBIT, ôr'-bît, [frz. orbite, lat. orbita] *s.* 1) die Bahn (eines Planeten ꝛc.). 2) ein kleiner runder Körper. The — of the eye, (Zergliederungsk.) die Augenhöhle; (poet.) The lucid — of an eye, das lichte Rund eines Auges.

ORBITUDE, ôr'-bê-tûde, / ORBITY, ôr'-bê-tê, } [frz. orbité, lat. orbitas] *s.* der Zustand, da man der Eltern, Kinder, des Mannes oder des Weibes beraubt ist, das Verwaistseyn.

ORBY, ôr'-bê, *adj.* kugel- oder kreisförmig.

ORC, ôrk, [auch ork; lat. orca, ὄρυγα] *s.* (eine Art Wallfische in den nordischen Meeren) der Butzkopf, Nordkaper.

ORCHAL, ôr'-kâl, [auch Orchal, Orchel, Orgal = Argal, arab.] *s.* eine Art Steine, aus denen eine blaue Farbe bereitet wird.

ORCHANET, ôr'-kâ-nêt, [frz. orcanète od. orcanette] *s.* die echte rothe Ochsenzunge, das Färberkraut.

ORCHARD, ôr'-tshûrd, [auch ortyard, hortyard, (Milton schreibt es orchat, viell. v. ὄρχατος) verw. mit Garten] *s.* der Obstgarten.

Orchard-grass, ôr'-tshûrd-grâs, *s.* das Brautgras.

ORCHARDING, ôr'-tshûrd-îng, *s.* der Obstbau, die Obstzucht, Obstkultur.

ORCHARDIST, ôr'-tshûrd-îst, der Obstgärtner.

ORCHESTRA, ôr-kês'-trâ, / ORCHESTRE, ôr'-kês-tûr, } [ὀρχήστρα] *s.* (der in Schauspielen und Conzerten für die Musik bestimmte Ort, auch die Tonkünstler, welche spielen, zusammengenommen) das Orchester.

ORCHIS, ôr'-kîs, [ὄρχις] *s.* das Knabenkraut. Little purple-flowered —, das Zwergknabenkraut; Man- —, das helmartige Knabenkraut; Male-handed —, das handförmige Knabenkraut; Female-handed —, das gefleckte Knabenkraut; Rose —, das fleischrothe Knabenkraut.

ORD, ôrd, [isl. ord] *s.* (das alte Wort für) der Anfang.

To ORDAIN, ôr-dâne', [ordnen, frz. ordonner, lat. ordino] *v. a.* 1) (die Handlungen Anderer nach einer höhern Regel, oder auch nach seinem Willen bestimmen) ordnen, (gewöhnlicher) anordnen, verordnen. As many as were ordained to eternal life, believed (h. Schrift), es wurden gläubig, wie viele ihrer zum ewigen Leben verordnet waren; My reason bends to what thy eyes ordain, meine Vernunft neigt sich zu dem, was deine Augen befehlen. 2) anordnen = festsetzen, bestimmen. — laws, Gesetze machen, geben; — a feast, ein Fest einsezzen; I will ordain a place for Israel (h. Schrift), ich will Israel eine Stätte setzen; The place ordained for punishment, der zur Bestrafung bestimmte Platz; To souls oppressed the gods ordained this kind relief, für niedergebeugte Seelen bestimmten die Götter diese gütige Linderung; — before, vorher bestimmen. 3) (zur Für-

rung eines Amtes Befehl und Befugniß ertheilen) ordnen. He commanded us to testify that it is he which was ordained of God to be the judge of quick and dead (h. Schrift), er hat uns geboten zu zeugen, daß er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten. 4) (feierlich in geistliche Würden, in ein Lehramt einführen) ordiniren (einen Geistlichen).

ORDAINABLE, ôr-dâne'-â-bl, V. *Ordinable.*

ORDAINER, ôr-dâne'-ûr, *s.* 1) der Anordner, Verordner. 2) einer, der Geistliche feierlich in geistliche Würden, in ein Lehramt einführt, der die Ordines ertheilt.

ORDEAL, ôr'-dê-âl od. ôr'-jê-âl, [mittellat. ordalium, Urtheil, Urtel] *s.* (eine Art Gericht, bes. im Mittelalter, da man in Fällen, wo die Wahrheit verborgen war, gewisse Ereignisse, als der Ausgang eines Zweikampfes zwischen beiden Parteien, das Berühren des Leichnams durch den angeblichen Mörder, wie auch die Feuerprobe, Wasserprobe ꝛc entscheiden ließ, und die Entscheidung als eine göttliche Weisung betrachtete) das Gottesurtheil, Gottesgericht (Ordal). Fire —, Water —, die Feuerprobe, Wasserprobe.

ORDER, ôr'-dûr, [frz. ordre, lat. ordo] *s.* 1) die Ordnung. a) (die Uebereinstimmung des Mannichfaltigen nach einer gemeinschaftlichen Regel zur Erreichung eines Zweckes). — of words, die Ordnung der Wörter (in einer Rede ꝛ), der Zusammenhang; I will keep this —, ich werde diese Ordnung (bei Herzählung von Nebenumständen ꝛ) beobachten; To set in —, in Ordnung bringen; To put in —, ordnen, redigiren; To put out of —, in Unordnung bringen; Out of —, in Unordnung, *Fig.* fehlerhaft, mangelhaft, unordentlich; in einem fehlerhaften Zustande; nicht ganz, nicht vollkommen; nicht wohl, unwohl. *Fig.* A horse in good —, ein Pferd in gutem Zustande. *Syn.* V. *Arrangement.* b) (in engerer Bedeutung, von Handlungen und dem Betragen). To keep any one to (in) —, einen in Ordnung halten. c) (auch von allerlei Veränderungen). The — of nature, die Ordnung der Natur (die Folge aller Veränderungen in derselben nach höhern allgemeinen Gesetzen); As there is no church, where there is no —, da dort keine Kirche ist, wo es keine Ordnung (gehörige Verfassung oder Einrichtung) gibt. d) (in der Baukunst, ein angenommenes Verhältniß in den einzelnen Theilen der Säulen) = die Säulenordnung. The Tuscan, Doric, Ionic, Corinthian —, die Toskanische, Dorische, Jonische, Corinthische Ordnung, Säulenordnung. e) (in Ordnung gestellte Dinge, ein geordnetes Ganze, das aus mehreren ähnlichen Einzelwesen besteht). Priests of the second —, Priester der zweiten Ordnung, Classe, des zweiten Ranges. f) = die Vorschrift, Regel. The church hath authority to establish that for an —, die Kirche hat die Macht, das als Regel aufzustellen; The standing orders of the house, die Geschäftsregeln, Geschäftsordnung eines Parlamenthauses. g) (ferner eine Regel oder Vorschrift, nach welcher man die Art und Weise zu handeln bestimmt). Whilst I take — for mine own affairs, indeß ich meine eignen Angelegenheiten ordne; — is taken for their relief, man sorgt für ihre Unterstützung; You should take some — for the soldiers, ihr solltet einige Maßregeln wegen der Soldaten ergreifen; The money promised unto the king, he took no — for (h. Schrift), da er aber das Geld, das er dem Könige versprochen hatte, nicht konnte ausrichten; I shall take — about it, dagegen will ich schon Rath schaffen. 2) der Befehl, die Order (Ordre). Give — to thy servants, befehle deinen Dienern; By the — of the Apostles themselves, auf das Geheiß der Apostel selbst, An — to arrest any one, ein Verhaftsbefehl; To give orders about, bestellen; I promise to pay it to you or your —, ich verspreche es Ihnen oder an Ihre Ordre zu bezahlen. 3) der Orden. a) (eine Gesellschaft, deren Glieder durch eigene Gesetze, Regeln und Vorschriften zu einem eignen von der übrigen Gesellschaft abgesonderten Ganzen verbunden sind). A religious or military —, ein geistlicher oder militairischer Orden; Find a barefoot brother out, one of our — to associate me, suche einen Bruder Baarfüßer unsers Ordens zum Geleit mir auf; (in folgenden Sätzen nur im *pl.*). To enter into holy orders, die heiligen Weihen empfangen (in der römischen Kirche, die durch die Weihe ertheilten vier kirchlichen Ordensgrade); To take orders, sich weihen lassen, ordinirt werden; To be in orders, zum geistlichen Stande gehören; (in weiterer Bedeutung auch von neuern weltlichen Orden) The — of the garter, der (Englische) Hosenbandorden; To create an —, einen Orden stiften. b) (die Verhältnisse, die Würde und Verbindlichkeit der Glieder einer solchen Gesellschaft, so wie die Ehren und Unterscheidungszeichen, bes. bei den Ritterorden). To wear an —, einen Orden tragen. 4) das Mittel, der Zweck, die Absicht. In — to please you, euch zu gefallen; In — to hurt him, um ihm zu schaden; The best knowledge is that, which is of greatest use in — to our eternal happiness, die beste Kenntniß ist die, welche von größtem Nutzen für unsere ewige Glückseligkeit ist; One man pursues power in — to wealth, einer strebt nach Macht, um zu Reichthümern zu gelangen. *Syn.* V. *To.*

To ORDER, I. *v. a.* 1) ordnen (Buchstaben ꝛ). These were the orderings of them in their service (h. Schrift), das ist ihre Ordnung nach ihrem Amt. 2) *Fig.* a) (mit einer höhern Regel übereinstimmend einrichten) ordnen. Thou hast ordered all in measure, number, and weight (h. Schrift), du hast alles geordnet mit Maß, Zahl und Gewicht; — one's life, sein Leben ordnen. b) (zur Erreichung eines Zweckes, in eine gewisse zweckmäßige Ordnung bringen) einrichten. A commonwealth well-ordered, ein gut eingerichteter oder organisirter Staat; A well-ordered house, ein gut eingerichtetes Haus. c) einrichten = anordnen. He ordered the matter so as to be alone with her, er richtete die Sache so ein, daß er mit ihr allein blieb; — a feast, ein Fest anordnen. d) anordnen = verordnen, befehlen. The same thing was ordered to every one, einem jeden wurde dasselbe Ding anbefohlen; Order the carriage to the gate, laßt vorfahren; — up, heraufkommen lassen, herbeirufen. *Syn.* V. To *Bid.* e) einweihen, ordiniren (einen Geistlichen.)

II. *v. n.* Befehl ertheilen.

ORDERER, ôr'-dûr-ûr, [Ordner] *s.* der Ordner. The — of all things, der Ordner, Lenker, Regierer aller Dinge (Gott).

ORDERLESS, ôr'-dûr-lês, *adj.* ordnungslos, regellos.

ORDERLINESS, ôr'-dûr-lê-nês, *s.* die Ordentlichkeit, Regelmäßigkeit.

ORDERLY, ôr'-dûr-lê, I. *adj.* (der Ordnung gemäß) ordentlich. Balfour, by an — march ꝛ, Balfour, durch einen geregelten (nicht unordentlichen) Marsch ꝛ; An — reading, ein methodischer Vortrag; An — man, (ein diensthuender Soldat bei einem Befehlshaber) eine Ordonanz. *Fig.* An — child, ein gesittetes Kind.

II. *adv.* ordentlich, regelmäßig, methodisch (in einer Sache verfahren ꝛ).

ORDINABILITY, ôr-dê-nâ-bîl'-ê-tê, *s.* die Fähigkeit, bestellt oder bestimmt werden zu können.

ORDINABLE, ôr'-dê-nâ-bl, [lat. ordino] *adj.* bestellt oder bestimmt werden könnend. We are consequently — unto reward or punishment, wir können demnach auch belohnt oder bestraft werden; By the mercy of God, — to eternal bliss, durch Gottes Gnade, zur ewigen Glückseligkeit führend.

ORDINAL, ôr'-dê-nâl, [frz., lat. ordinalis] I. *adj.* Ordnung oder Folge dem Orte und der Zeit nach anzeigend. — number, die Ordnungszahl, das Ordnungszahlwort (the second, the third ꝛ zum Unterschiede von den Grundzahlen: two, three ꝛ).

II. *s.* (ein Buch, welches Vorschriften oder Regeln enthält) das Regelbuch, (wenn es die Vorschriften der kirchlichen Gebräuche enthält) das Ritual.

ORDINANCE, ôr'-dê-nânse, [frz. ordonnance] *s.* 1) die Vorschrift, Regel, Verordnung. 2) der vorgeschriebene Gebrauch. 3) der Stand, die Würde. When but one of my — ꝛ, wenn nur ein Mann, von meinem Stande ꝛ. 4) das Schicksal, Geschick (ungebr.).

ORDINANCE, V. *Ordnance.*

ORDINANT, ôr'-dê-nânt, [lat. ordinans] *adj.* verordnend.

ORDINARILY, ôr'-dê-nâ-rê-lê, *adv.* 1) ordentlich, regelmäßig. 2) gewöhnlich.

ORDINARY, ôr'-dê-nâ-rê, o. ôrd'-nâ-rê, [lat. ordinarius] I. *adj.* 1) ordentlich, regelmäßig. The — forms of justice, die regelmäßigen Formen der Gerechtigkeit. 2) (was die Gewohnheit mit sich bringt) gewöhnlich. In — conversation, in der gewöhnlichen Unterhaltung. 3) gemein, gewöhnlich. The — sort of men, der gewöhnliche Schlag Menschen; An — fellow, ein gemeiner Mensch; An — vulgar man, ein gemeiner Mann; She is an — woman, sie ist eine gewöhnliche (mehr häßliche als schöne) Frau.

Syn. Ordinary, gewöhnlich; *common*, gemein. Ordinary braucht man, wenn von einer Wiederholung von Handlungen die Rede ist; common, wenn es sich um eine Menge von Gegenständen handelt. Dissimulation is an *ordinary* thing at court; monsters are *common* in Africa. What is *ordinary* has nothing to distinguish it; what is *common* has nothing to make it sought after.

II. ôr'-dê-nâ-rê, *s.* 1) der angenommene Gebrauch, die Gewohnheit. Wars grown into an —, gebräuchliche Kriege. 2) der gewöhnliche Richter in geistlichen Sachen, Bischof. 3) das gewöhnliche Amt, der gewöhnliche Dienst (im Gegensatz eines außerordentlichen). Chaplain in — to the king, der ordentliche Kaplan des Königs; Physician in —, der ordentliche Arzt; To be in — at court, den Dienst bei Hofe haben, (und daher) freie Tafel bei Hofe haben. (Seevr.) —, die wenigen Arbeits- und Seeleute, welche sich auf den aufgelegten Schiffen zur Wache befinden; — sailors, Matrosen, die nur den gewöhnlichen Sold bekommen (im Gegensatze von able sailors); Ships in —, aufgelegte Schiffe (auf denen sich bloß etliche Mannschaft zur Wache befindet). 4) ôrd'-nâ-rê, der gewöhnliche Preis einer Mahlzeit am Wirthstische. ‡ 5) ôrd'-nâ-rê, der Wirthstisch, Kosttisch, das Speisehaus, die Garküche. 6) der Prediger im Londner Gefängnisse Newgate.

ORDINATE, ôr'-dê-nâte, [lat. ordinatus] I. *adj.* regelmäßig (von geometrischen Figuren ꝛ).

II. *s.* (Erdmeßk., eine aus der Peripherie einer krummen Linie auf die Axe der letztern senkrecht gezogene Linie) die Ordinate (einer Parabel, Hyperbel ꝛ).

To ORDINATE, *v. a.* bestimmen, einsetzen.

ORDINATELY, ôr'-dê-nâte-lê, *adv.* regelmäßig, methodisch (auf einander folgen ꝛ).

ORDINATION, ôr-dê-nâ'-shûn, *s.* 1) die eingeführte Ordnung, Bestimmung. Every creature is good, partly by creation, and partly by —, jedes Geschöpf ist gut, theils durch Erschaffung, theils durch Bestimmung. 2) die

Einsetzung, Weihe eines Geistlichen, die Ordination.

ORDINATIVE, ôr'dê-nâ-tiv, *adj.* anordnend, verordnend, befehlend.

ORDNANCE ôrd'nânse, [aus dem mißverstandenen Wort *κανών*, das mit dem lat. canna verwechselt und dem gemäß übersetzt ward] *s.* das Geschütz, grobe Geschütz. A piece of —, eine Kanone; Master-general of the —, der Generalfeldzeugmeister.

ORDNANCE-OFFICE, ôrd'nânse-ôf-fis, *s.* das Zeughaus, Arsenal.

ORDONNANCE, ôr'dôn-nânse, [frz.] *s.* (in der Mahlerei ꝛ) die Anordnung, z. B. der Figuren in einem Gemählde.

ORDURE, ôr'jûre, [frz. v. altfrz. ord; landschaftl. Ord, lat. sordes, *ὄρδα*, *ὀκώρ*] *s.* der Unflath, Koth, Mist. Human —, der Menschenkoth.

ORE, ôre, [angels. ore, ora, holl. oor] *s.* 1) (ungeläutertes Metall, Metall in seinem fossilen Zustande das Erz. Earthy substance surrounding the — der Gangstein; — rough from the mine, (im Bergbaue, Erze, welche gevocht oder zerstoßen werden müssen) das Pocherz; To clean the —, das Erz aufbreiten (es von der Unart reinigen); Dry —, brüchiges Erz; Hard —, trockenes Erz; To scum the — in melting, das geschmolzene Erz alle Stunden von Schlacken reinigen, abschlacken. 2) das Metall. 3) (ein geprägtes Stück Metall) die Münze (ungebr.).

OREWEED, ôre'wêêd, } *s.* das Meergras,
OREWOOD, ôre'wûd, } Seegras.

ORE, ôre, [lat. ora] *s.* ein kleiner Strich Landes.

ORFGILD, ôrf'gild, [angels. orf-gild] *s.* die Wiedererstattung des bei Tage gewaltsamer Weise geraubten Geldes oder Gutes.

‡ ORFRAYS, ôr'frâs, [altfrz. orfrais, orfroys] *s.* die Goldfranze, Goldstickerei.

ORFT, ôrft, [Orfe] *s.* der Orf, Goldbrassen, die Goldforelle.

ORGAL, ôr-gâl, *s.* die Weinhefen.

ORGAN, ôr'gân, [*ὄργανον* von *ἔργον*] *s.* 1) (jedes Werkzeug der äußern Sinne) das Organ. The organs of speech, die Sprachorgane, Sprachwerkzeuge. 2 (auch a pair of organs) die Orgel. Back-quills of an —, (die dünnen beweglichen Stäbe unter dem Pfeifenstocke, durch deren Schiebung die Oeffnungen eines Pfeifenregisters oder der zu einer gewissen Stimme gehörenden Pfeifen geöffnet oder verschlossen werden) das Register, der Orgelzug, Zug; Middle of an —, die ebene Fläche zwischen den Thürmchen von einer Orgel; Full —, (das stärkste Schnarrwerk in den Orgeln) der Brummbaß die Bombarde).

ORGAN-BUILDER, ôr'gân-bild-ûr, *s.* der Orgelbauer, Orgelmacher.

ORGAN-CASE, ôr'gân-kâse, *s.* das Orgelgehäuse, der Orgelkasten.

ORGANLOFT, ôr'gân-lôft, *s.* (der erhöhte Ort in der Kirche wo sich die Orgel befindet) das Orgelchor.

ORGANPIPE, ôr'gân-pipe, *s.* die Orgelpfeife.

To ORGAN, ôr'gân, *v. a.* organisch bilden (ungebr.).

ORGANIC, ôr-gân'nik, }
ORGANICAL, ôr-gân'nê-kâl, } [*ὀργανικός*] *adj.* 1) (mit Organen versehen, belebt) organisch. — parts organische Theile. 2) (den natürlichen oder künstlichen Zusammenhang der einzelnen Theile eines Ganzen betreffend) organisch. The — structure of the human body, der organische Bau des menschlichen Körpers; — indisposition, eine organische Krankheit (welche durch eine Veränderung in dem Bau der innern und edlern Theile entstanden ist).

ORGANICALLY, ôr-gân'nê-kâl-lê, *adv.* mit Hülfe von Werkzeugen oder Organen, durch die organische Einrichtung der Theile.

ORGANICALNESS, ôr-gân'nê-kâl-nês, *s.* der organische Zustand.

ORGANISM, ôr'gâ-nizm, *s.* (der natürliche oder künstliche Zusammenhang der einzelnen Theile eines Ganzen) der Organismus.

ORGANIST, ôr'gâ-nist, [frz. organiste] *s.* der Orgelspieler, Organist.

ORGANIZATION, ôr-gâ-nê-zâ'shûn, *s.* (der organische Bau eines Körpers, die Bildung, Einrichtung eines Körpers) die Organisation.

To ORGANIZE, ôr'gâ-nize, *v. a.* (einrichten, ordnen) organisiren (einen Körper ꝛ).

ORGANLING, ôr'gân-ling, [auch orgeis; viell. verd. von orkney-ling, weil dieser Fisch an der Küste der Orkney-Inseln gefangen wird] *s.* (eine Art Stockfisch) der kleine Stockfisch.

ORGANY, ôr'gân-ê, [*ὀρίγανον*] *s.* (Name einer Pflanze) der Dost, Dosten.

ORGASM, ôr'gâzm, [*ὀργασμός*] *s.* (eine lebhafte Bewegung) die Wallung. An — of the blood, eine Wallung im Blute (wenn es in eine stärkere Bewegung und Wärme geräth).

ORGEAT, ôr'djê-ât, [frz.] *s.* der Gerstentrank, Kühltrank.

ORGEIS, ôr'gêz, V. *Organling.*

ORGIES ôr'jêze, [frz., lat. orgia, *ὄργια*] *s. pl.* (wurde auch schon im *singul.* orgy gebraucht, die Bachusfeste, (nächtliche) Schwelgereien, Orgien.

ORGILLOUS, ôr-djil'lûs, [frz. orgueilleux] *adj.* hochmüthig (ungebr.)

ORGUES, ôrks, [frz.] *s. pl.* 1) die Orgel. V. *Organ* 2. 2) das Sturmgatter (vor den Thoren einer Stadt ꝛ). 3) die Karrenbüchse.

ORICHALCK, ôr'ri-kâlk, [lat. aurichalcum, *ὀρείχαλκος*, *ὄρος* und *χαλκός*] *s.* das Messing.

ORIEL, ô-rê-êl, }
ORIOL, ô'rê ôl, } [altfrz. oriol, mittellat. oriolum] *s.* ein kleines ödes Zimmer neben der Halle oder dem Vorsaale, wo gewisse Leute speisten.

ORIENCY, ô'rê-ên-sê, [von orient] *s.* der Farbenglanz.

ORIENT, ô'rê-ênt, [frz., lat. oriens] I. *adj.* 1) aufgehend (wie die Sonne). The — sun, die aufgehende Sonne. 2) östlich, morgenländisch, orientalisch. 3) *Fig.* strahlend, glänzend, prächtig.

II *s.* 1) der Osten, Morgen. 2) das Morgenland, der Orient.

ORIENTAL, ô-rê-ên'tâl, [frz.] I. *adj.* östlich.

II. *s.* der Morgenländer, Orientale.

ORIENTALISM, ô-rê-ên'tâ-lizm, *s.* die morgenländische Redensart.

ORIENTALIST, ô-rê-ên'tâ-list, *s.* der Morgenländer.

ORIENTALITY, ô-rê-ên-tâl'lê-tê, *s.* die östliche Lage.

ORIFICE, ôr'rê-fis, [frz., lat. orificium] *s.* die Oeffnung (einer Wunde ꝛ). — of the stomach, daß Mundloch, die Mündung des Magens, der Magenmund.

ORIFLAMB, ôr'rê-flâm, [frz. oriflamme, lat. auriflamma] *s.* (eine Fahne, welche aus feuerrothem Taffet bestand, unten an drei Orten ausgeschnitten, und an den Spitzen mit grün seidnen Quasten geziert war; eine Zeitlang Reichsfahne Frankreichs, kam sie im 15. Jahrh. ab) die Oriflamme.

ORIGAN, ôr'ê-gân, [frz., lat. origanum] *s.* (eine zum Geschlechte des Dostes gerechnete Pflanze) der wilde Mairan, Majoran.

ORIGENIST, ôr'rê-jê-nist, [von Origenus, Stifter einer Secte von Alexandrien im 3ten Jahrh.] *s.* ein Anhänger der Secte des Origenus.

ORIGIN, ôr'rê-jin, [frz. origine, lat. origo] *s.* 1) der Ursprung (der irdischen Wesen ꝛ). *Fig.* Origins of light, Quellen des Lichtes. 2) die Abstammung, Herkunft. 3) das Urbild, Original (ungebr.).

ORIGINAL, ô-rid'jê-nâl, [frz., lat. originalis] I. *adj.* 1) ursprünglich. — cause, die Grundursache; The — question was ꝛ, die erste Frage war ꝛ. 2 eigenthümlich, ächt, originell.

II. *s.* 1) V. *Origin*, 1 und 2. 2) das Urbild, die Urschrift, das Original.

ORIGINALITY, ô-rid-jê-nâl'ê-tê, *s.* die Eigenschaft ein Original zu seyn, Aechtheit (eines Gemähldes ꝛ).

ORIGINALLY, ô-rid'jê-nâl-lê, *adv.* 1) ursprünglich. God is — holy in himself, Gott ist ursprünglich heilig in sich. 2) anfänglich, zuerst. 3) als erster Urheber oder Autor.

ORIGINALNESS, ô-rid'jê-nâl-nês, *s.* die Ursprünglichkeit, Eigenthümlichkeit, Originalität.

ORIGINARY, ô-rid'jê-nâ-rê, [frz. originaire] *adj* ursprünglich.

To ORIGINATE, ô-rid'jê-nâte, [v. origin] I. *v. a.* hervorbringen, in das Leben rufen.

II. *v. n.* entstehen, entspringen.

ORIGINATION, ô-rid-jê-nâ'shûn, *s.* 1) der Ursprung (des Universums ꝛ). 2) die Abstammung, Herkunft (eines Wortes ꝛ).

ORILLON, ô-ril'lûn, [frz.] *s.* (Festungsb.) die runde Ecke (am Schulterwinkel eines Bollwerkes).

ORIOL, ô'rê-ôl, V. *Oriel.*

ORIOLE, ô'rê-ôle, [lat. oriolus] *s.* der Kirschvogel, die Golddrossel.

ORION, ô-rê'ûn, [lat.] *s.* (ein Sternbild des südlichen Himmels) der Orion.

ORISON, ôr'rê-zûn, [altfrz., frz. oraison, lat. oratio] *s.* (gewöhnl. im *pl.*) das (mündliche) Gebet.

ORK, ôrk, V. *Orc.*

ORK, [lat. orca, *ὕρχη*] *s.* (eine Art holl. Fahrzeug von 60—200 Tonnen) die Hurke.

ORLANDO, ôr-lân'dô, [ital.] *s.* (Mannstaufn.) Roland.

ORLE, ôrl, [frz. von ourler] *s.* 1) (Bauk.) der Saum, das Riemlein, Oberplättlein (unter dem Ei des Kapitäls). 2) (Wappenk.) der Saum, Rand (welcher den Schild nicht berührt).

ORLOP, ôr'lôp, [holl. overloop, Oberlauf] *s.* (auf den Kriegsschiffen, ein leichtes Deck unten im Raum des Schiffes, zur Aufbewahrung des Mundvorraths und zum Aufenthaltsorte der Matrosen) die Kuhbrücke.

ORLOP-BEAMS, ôr'lôp-bêmz, *s. pl.* die Balken (Verstärkungsbalken) der Kuhbrücke.

ORNAMENT, ôr'nâ-mênt, [frz. ornement, lat. ornamentum] *s.* 1) (etwas, das dient ein Ding zu zieren) der Zierath, die Verzierung. The world is still deceived by —, die Welt wird immerdar durch Verzierung getäuscht; Ornaments of ivory, Zierathen von Elfenbein; Ornaments, (gewöhnlich bordering, framing; bei Buchdruckern) die Zierathen, Verzierungen, Einfassungen. 2) (ein Ding welches ziert) die Zierde. He is an — to his profession, er ist eine Zierde seines Standes. 3) (die Eigenschaft eines Dinges da es ziert) die Zierde, der Putz, Staat.

Syn. Ornament, die Zierde; *embellishment, decoration*, die Verzierung. Das erstere scheint einen gediegenern Werth vorauszusetzen, als die zwei anderen; so sagt man: A man truly virtuous is an *ornament* to human nature; arts and sciences are the *embellishments* of life; decoration, scheint etwas leichteres und oberflächlicheres anzudeuten; z. B. Titles and honours are but the *decoration* of life.

To ORNAMENT, *v. a.* zieren, verzieren (einen öffentlichen Platz mit schönen Gebäuden ꝛ). An ornamented letter, ein verzierter oder müsirter Buchstabe.

ORNAMENTAL, ôr nâ-mĕn'-tâl, *adj.* zierend, verzierend, zur Zierde dienend. Some think it most — ɛ, viele halten es für eine große Zierde ɛ.

ORNAMENTALLY, ôr-nâ-mĕn'-tâl-lè, *adv.* auf eine zierende oder verzierende Weise.

ORNATE, ôr'-nâte, [lat. ornatus] *adj.* geziert, geschmückt. *Fig.* — terms, zierliche Redensarten.

To ORNATE, [lat. orno] *v. a.* zieren, verzieren, schmücken (auch *Fig.*).

ORNATELY, ôr'-nâte-lè, *adv.* zierlich.

ORNATENESS, ôr'-nâte-nĕs, *s.* die Zierlichkeit.

ORNATURE, ôr'-nâ-tshûre, *s.* der Zierath, die Verzierung.

ORNISCOPIST, ôr-nĭs'-kŏp-ĭst, [ὀρνεοσκοπος, ὀρνιθοσκόπος] *s.* (einer, der nach dem Fluge der Vögel schaut, um Vorbedeutungen daraus herzunehmen) der Vogelwahrsager, Vogelschauer, Augur.

ORNISCOPY, ôr-nĭs-kŏ'-pè, [ὀρνεοσκοπία, ὀρνιθοσκοπία] *s.* (das Schauen nach dem Fluge der Vögel, um Vorbedeutungen daraus herzunehmen) die Vogelschau, Vogelwahrsagerei.

ORNITHOLOGIST, ôr-nĭth-ŏl'-lŏ-jĭst, [ὀρνιθολόγος] *s.* der Vogelkundige, Ornitholog.

ORNITHOLOGY, ôr-nè-thŏl'-lŏ-jè, *s.* die Lehre von den Vögeln, Ornithologie.

ORNITHOMANCY, ôr-nĭth'-ŏ-mân-sè, V. *Orniscopy.*

ORPHAN, ôr'-fân, [ὀρφανός] I. *adj.* (der Eltern beraubt, verwaist.

II. *s.* (ein seiner Eltern beraubtes Kind) die Waise, das Waisenkind.

ORPHANAGE, ôr'-fân-ĭdje, ORPHANISM, ôr'-fân-nĭzm, } *s.* der Waisenstand.

ORPHANED, ôr'-fând, *adj.* V. *Orphan,* I.

ORPHANOTROPHY, ôr-fân'-ŏ-trŏ-fè, [ὀρφανοτροφεῖον] *s.* das Waisenhaus.

ORPIMENT, ôr'-pè-mĕnt, [lat. auripigmentum] *s.* (ein Arsenikerz) das Operment. Red —, das rothe Operment, Rauschgelb, der rothe Arsenik.

ORPINE, ôr'-pĭn, [frz. orpin] *s.* 1) das Knabenkraut, die fette Henne. 2) die Rosenwurz, Rosenwurzel.

ORRACH, ôr'-râk, V. *Orach.*

ORRERY, ôr'-rêr-rè, [vom Grafen Orrery] *s.* eine Maschine, welche die Bewegung der Himmelskörper vorstellt, das Planetarium.

ORRIS, ôr'-rĭs, [lat. iris] *s.* die Veilchenwurz, Veilchenwurzel, die deutsche oder gemeine blaue Schwertlilie.

ORRIS, V. *Orfrays.*

ORT, ôrt, V. *Orts.*

ORTHODOX, ôr'-thŏ-dŏks, ORTHODOXAL, ôr-thŏ-dŏks'-âl, } [ὀρθοδοξος] *adj.* rechtgläubig, altgläubig, kirchengläubig, orthodox.

ORTHODOXLY, ôr'-thŏ-dŏks-lè, *adv.* orthodox.

ORTHODOXNESS, ôr'-thŏ-dŏks-nĕs, *s.* das Orthodoxe.

ORTHODOXY, ôr'-thŏ-dŏk-sè, [ὀρθοδοξία] *s.* die Rechtglaubigkeit, Altglaubigkeit, Kirchenglaubigkeit, Orthodoxie.

ORTHODROMICS, ôr'-thŏ-drŏ-mĭks, [ὀρθόδρομος] *s. pl.* die Kunst, im Bogen irgend eines großen Zirkels zu segeln (welches die kürzeste und geradeste Entfernung zwischen zwei Punkten auf der Erdoberfläche ist).

ORTHODROMY, ôr'-thŏ-drŏ-mè, *s.* das Segeln in gerader Richtung, der gerade Lauf eines Schiffes.

ORTHOEPIST, ôr'-thŏ-è-pĭst, [ὄρθος und ἔπος] *s.* einer, der die Orthoëpie versteht.

ORTHOEPY, ôr'-thŏ-è-pè, [ὀρθοέπεια] *s.* (Sprachl.) die Rechtsprechung, Lehre von der richtigen Aussprache, Orthoëpie.

ORTHOGON, ôr'-thŏ-gŏn, [ὀρθογώνιος] *s.* die rechtwinkelige Figur.

ORTHOGONAL, ôr-thŏg'-gŏ-nâl, *adj.* rechtwinkelig.

ORTHOGONALLY, ôr-thŏg'-gŏ-nâl-lè, *adv.* rechtwinkelig.

ORTHOGRAPHER, ôr-thŏg'-gràf-fûr, [ὀρθογραφέω] *s.* der Rechtschreiber, Orthograph.

ORTHOGRAPHICAL, ôr-thŏ-gràf-fè-kâl, *adj.* 1) schreibrichtig, orthographisch. 2) nach dem Aufrisse gezeichnet.

ORTHOGRAPHICALLY, ôr-thŏ-gràf'-fè-kâl-lè, *adv.* 1) schreibrichtig, orthographisch. 2) nach dem Aufriß.

ORTHOGRAPHIST, ôr-thŏg'-gràf-fĭst, V. *Orthographer.*

To ORTHOGRAPHIZE, ôr-thŏg'-grâ-fize, [ὀρθογραφέω] *v. a.* recht schreiben, orthographisch schreiben; sich mit der Orthographie abgeben.

ORTHOGRAPHY, ôr-thŏg'-gràf-fè, [ὀρθογραφία] *s.* 1) die Rechtschreibung, Orthographie. 2) (die Abzeichnung einer Sache, so wie sie sich zeigt, wenn man vor derselben steht) der Aufriß (eines Gebäudes ɛ).

ORTHOLOGY, ôr-thŏl'-lŏ-jè [ὀρθολογία] *s.* die richtige Beschreibung der Dinge.

ORTHOPNOEA, ôr-thŏp'-nè-â, [ὀρθόπνοια] *s.* das schwere (nur bei aufrechter Stellung mögliche) Athemholen.

ORTIVE, ôr'-tĭv, [frz., lat. ortivus] *adj.* den Aufgang eines Planeten oder Sterns betreffend.

ORTOLAN, ôr'-tŏ-lân, [frz., lat. hortulanus] *s.* (eine in der Lombardei befindliche sehr leckere Art Ammern oder Aemmerlinge) der Ortolan, die Fettammer.

ORTS, ôrts, [selten in der Einzahl; altd. Ort] *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

ORTYARD, ôrt'-yârd, V. *Orchard.*

ORVAL, ôr'-vâl, [lat. orval.] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenscharlach, Scharlach.

ORVIETAN, ôr-vè-ĕt'-ân, [ital. orvietano von einem Marktschreier aus Orvieto] *s.* das Gegengift.

OSCHEOCELE, ŏs-kè-ŏ'-sèle, [ὄσχεον und κήλη] *s.* (Heilk.) der Hodenbruch.

†OSCHIVES, ŏs'-tshĭvz, [v. frz. ochier, ocier] *s. pl.* Messer mit beinenen Stielen.

To OSCILLATE, ŏs'-sĭl-lâte, [lat. oscillo] *v. n.* schwingen.

OSCILLATION, ŏs-sĭl-lâ'-shŭn, [lat. oscillatio] *s.* die Schwingung, Oscillation (eines Pendels ɛ). *Fig.* Whose mind is agitated by painful oscillations of the nervous system, dessen Gemüth durch schmerzhafte Erschütterungen des Nervensystems bewegt wird.

OSCILLATORY, ŏs-sĭl'-lâ-tûr-rè, [frz. oscillatoire] *adj.* schwingend. — motions, Schwingungen.

OSCITANCY, ŏs'-sè-tân-sè, [lat. oscitatio] *s.* 1) das Gähnen. 2) *Fig.* die Schläfrigkeit, Nachlässigkeit.

OSCITANT, ŏs'-sè-tânt, [lat. oscitans] *adj.* 1) gähnend. 2) *Fig.* schläfrig, nachlässig.

OSCITANTLY, ŏs'-sè-tânt-lè, *adv.* schläfrig, nachlässig.

OSCITATION, ŏs-sè-tâ'-shŭn, *s.* das Gähnen.

OS CRIBOSUM, ŏs krĭb'-ŏ-sŭm, [auch os cribiforme; lat.] *s.* (in der Zergliederungsk., ein aus vielen dünnen feinlöcherigen Knochenplatten zusammengesetztes Bein ganz vorn im Grunde der Hirnschale) das Siebbein, Riechbein, siebförmige Bein.

To OSCULATE, ŏs'-kŭ-lâte, [lat. osculor] V. To *Kiss.*

OSCULATION, ŏs-kŭ-lâ'-shŭn, [frz., lat. osculatio] *s.* (Erdmeßk.) die Berührung zwischen einer gegebenen krummen Linie und ihrem berührenden Kreise.

OSCULATORY, ŏs'-kŭ-lâ-tûr-è, [frz. osculatoire.] *adj.* — point, (Ermeßk.) der Berührungspunkt (einer krummen Linie mit ihrem berührenden Kreise).

OSIER, ô'-zhêr, [frz., ἰτέα, οὐοον, οἴσον, lat. viteus, vitex, vitis, Weide] *s.* die Bandweide, Korbweide.

OSKEN, ŏs'-kĕn, V. *Oxgang.*

OSMUND, ŏs'-mŭnd, [v. lat.] *s.* 1) (Mannstaufn.) Osmund. 2) (als Pflanzenname) das blühende Farnkraut, der Wasserfarn, das Maientäubchen.

OSNABURG, ŏs'-nâ-bûrg, [Osnabrück] *s.* 1) (die Stadt) Osnabrück. 2) *pl.* eine Art grober Leinwand, die Osnabrücker Leinwand.

OSPRAY, ŏs'-prâ, [verd. v. lat. ossifraga] *s.* (eine Art Adler) der Beinbrecher, Hasenadler, Gänseadler.

OSSELET, ŏs'-sè-lĕt, [frz.] *s.* (bei Englischen Thierärzten) das Beingewächs in den Knien eines Pferdes.

OSSEOUS, ŏs'-shè-ŭs, [lat. osseus] *adj.* beinern, knöchern.

OSSICLE, ŏs'-sĭk-kl, [lat. ossiculum] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

OSSIFIC, ŏs-sĭf'-fĭk, [lat. ossa u. facio] *adj.* verknöchernd (von Säften ɛ).

OSSIFICATION, ŏs-sè-fè-kâ'-shŭn, *s.* die Verknöcherung (der Pulsader ɛ).

OSSIFRAGE, ŏs'-sè-frâdje, V. *Ospray.*

To OSSIFY, ŏs'-sè-fi, [lat. ossa u. facio] *v. a.* verknöchern.

OSSIVOROUS, ŏs-sĭv'-vŏ-rŭs, [lat. ossa u. voro] *adj.* Knochen verschlingend, fressend.

OSSUARY, ŏs'-sŭ-â-rè, [lat. ossuarium] *s.* das Beinhaus (auf Kirchhofen).

OST ôst, OUST, ôûst, } V. *Oast.*

OSTENSIBLE, ŏs-tĕn'-sè-bl, [frz.] *adj.* 1) (was sich vorzeigen läßt) zeigbar, ostensibel. 2) vorgeblich, scheinbar, plausibel (von einem Rechte ɛ).

OSTENSIVE, ŏs-tĕn'-sĭv, [frz. ostensif] *adj.* zeigend, bezeichnend, andeutend.

OSTENT, ŏs'-tĕnt, [lat. ostentum] *s.* 1) (die äußere Gestalt und Beschaffenheit einer Sache) das Aussehen. A sad —, ein trauriges Aussehen. 2) die Bezeigung, das Zeichen (von Liebe). 3) (das Merkmahl einer künftigen Sache) das Zeichen.

To OSTENTATE, ŏs'-tĕn-tâte, [lat. ostento] *v. a.* etwas zur Schau tragen, damit prahlen.

OSTENTATION, ŏs-tĕn-tâ'-shŭn, [frz., lat. ostentatio] *s.* 1) der äußere Schein, Anschein (ungewöhnl.). You have prevented the ostentations of our love, ihr habt die öffentlichen Aeußerungen unsrer Liebe verhindert. 2) die Prahlerei, Großthuerei, Ostentation. 3) das Schauspiel, die theatralische Darstellung (ungebr.).

OSTENTATIOUS, ŏs-tĕn-tâ'-shŭs, *adj.* prahlerisch.

OSTENTATIOUSLY, ŏs-tĕn-tâ'-shŭs-lè, *adv.* prahlerisch, auf eine prahlende Weise.

OSTENTATIOUSNESS, ŏs-tĕn-tâ'-shŭs-nĕs, *s.* die Prahlerei, Großthuerei, Ostentation.

OSTENTATOR, ŏs-tĕn-tâ'-tûr, *s.* der Prahler, Prahlhans.

OSTENTOUS, ŏs-tĕn'-tŭs, [lat. ostento] *adj.* prahlerisch (ungebr.).

OSTEOCOLLO, ŏs'-tè-ŏ-kŏl-lŏ, [frz. ostéocolle, ὀστεον u. κολλάω] *s.* (eine Steinart, deren Theile aus Kalk, feinem Sande und verfaulten Pflanzentheilen bestehen) der Beinbruch, Bruchstein, Knochenstein.

OSTEOCOPE, ŏs-tè'-ŏ-kŏpe, [frz. ostéocope, ὀστεον u. κόπτω] *s.* das Knochenweh.

OSTEOLOGER, ŏs-tė-ŏl'-lŏ-jŭr, [ὀστεολόγος] *s.* ein Kenner der Knochen, Osteolog.

OSTEOLOGY, ŏs-tė-ŏl'-lŏ-jė, [ὀστεολογία] *s.* die Knochenlehre, Osteologie.

OSTIARY, ŏs'-tshė-ăr-ė, [lat. ostium] *s.* 1) die Mündung (eines Flusses). 2) (ehemals ein geistlicher Beamter) der Thürhüter, Thürsteher.

OSTLER, ŏs'-lŭr, [aus dem altfrz. hostelier] *s.* der Hausknecht, Stallknecht (in einem Wirthshause).

OSTLERY, ŏs'-lŭr-ė, [frz. hôtellerie] *s.* (das Revier des Hausknechts) die Stallung, Geschirrkammer.

OSTMEN, ŏst'-mĕn, [ost und men] *s. pl.* die dänischen Anbauer in Irland.

OSTRACISM, ŏs'-trâ-sizm, [ὀστρακισμός] *s.* (bei den alten Griechen, ein Gericht, durch welches mächtige und gefährliche Personen aus dem Vaterlande verbannt wurden) das Schreckengericht, der Ostrazismus.

OSTRACITES, ŏs-trâ-si'-tiz, [ὀστρακίτης] *s.* die versteinerte Auster.

To OSTRACIZE, ŏs'-trâ-size, [ὀστρακίζω] *v. a.* (bei den alten Griechen) des Landes verweisen, verbannen.

OSTRICH, ŏs'-trĭtsh, [frz. autruche, Strauß, lat. struthius, στρουθός] *s.* der (Vogel) Strauß.

OSTRIFEROUS, ŏs-trĭf'-ė-rŭs, [lat. ostrea, ὄστρεον u. fero] *adj.* Austern tragend (von einem Felsen).

OTACOUSTIC, ŏt-tâ-kŏŭ'-stĭk, OTACOUSTICON, ŏt-tâ-kŏŭ'-stĕk-kŏn, [frz. otacoustique, v. ὠτακουστέω] *s.* (ein Werkzeug, welches das Hören erleichtert) das Hörrohr, der Hör- oder Gehörtrichter.

OTHER, ŭтн'-ŭr, [ander, anders, frz. autre, lat. alter, ἕτερος] *adj.* (anzuzeigen, daß etwas von einem Dinge der nämlichen Art verschieden sei oder unterschieden werde; auch um mit diesem Einen einen Gegensatz zu bilden) ander, (der, die, das) andere, andre. On the — side, auf der andern Seite; — people, andere Leute; Every — day, um den andern Tag; The other's house, das andere Haus; Each —, einander; In lowliness of mind let each esteem — better than themselves (h. Schrift), durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher als sich selbst; Some are happy while others are miserable, einige sind glücklich, während andere elend sind; Somebody or —, einer oder der andere; I can expect no — from those ꝛc, ich kann nichts anders von jenen ꝛc erwarten; The — day, vor ein paar Tagen, vor einigen Tagen, kürzlich.

OTHERGATES, ŭтн'-ŭr-gâts, [other und gate für way] *adv.* (auf andere Art, verschieden) anders (ungebr.).

OTHERGUISE, ŭтн'-ŭr-gyize, [other und guise] *adv.* (auf andere Art, verschieden) anders. || *Prov.* I have — fish to fry than snigs without butter, ich kann meine Zeit besser anwenden, ich habe nöthigere Sachen zu thun.

OTHERWHERE, ŭтн'-ŭr-whâre, [other u. where] *adv.* anderswo.

OTHERWHILE, ŭтн'-ŭr-while, OTHERWHILES, ŭтн'-ŭr-whilz, [other u. while] *adv.* zu andrer Zeit, ein andermahl (ungebräuchlich).

OTHERWISE, ŭтн'-ŭr-wize od. ŭтн'-ŭr-wĭz, [other u. wise] *adv.* 1) auf andere Art, anders. — than I expected, anders als ich erwartete; By writing or —, schriftlich oder auf andere Art. 2) in anderer Hinsicht, in anderer Beziehung. The best man —, sonst der beste Mann.

OTHO ŏ'-*thŏ*, *s.* (Mannsn.) Otto.

OTTER, ŏt'-tŭr, [Otter, frz. loutre, lat. lutra] *s.* (ein Säugethier mit vier Schwimmfüßen, welches sich im Wasser aufhält und von Fischen, Frö-schen ꝛc lebt) die (der) Otter, Fischotter, Flußotter. Lesser —, die Sumpfotter; Canada —, die Spiegelotter.

OTTER-DOG, ŏt'-tŭr-dŏg, *s.* (eine Art starker Dachshunde) der Otterhund.

OTTER-HUNTING, ŏt'-tŭr-hŭnt-ĭng, *s.* die Otterjagd.

OTTER-PIK oder PIKE, ŏt'-tŭr-pike, *s.* der Petersfisch, das Petermännchen.

OTTOMAN, ŏt'-tŏ-măn, [v. Othmanus od. Osman] I. *adj.* ottomanisch, türkisch.

II. *s.* der Ottomane, Türke.

OTTOMITES, ŏt'-tŏ-mites, ungebr. für *Ottomans.*

OUBAT, ŏŭ'-bât, OUBUST, ŏŭ'-bŭst, *s.* die haarige Raupe.

OUCH, ŏŭtsh, [mittellat. nusca, nuca, Nakken?] *s.* der Schmuck von Gold oder Juwelen, das goldne Halsband.

OUCH, [frz. hoche, hocher] *s.* der Stoß von den Hauern eines Ebers.

OUGHT, âwt, V. *Aught.*

OUGHT, [zu to owe gehörig] ‡ 1) als *praes.* von to owe. a) für owed. He — thousand pounds, er war tausend Pfund Sterl. schuldig; The love I long have — you, die Liebe, die euch längst schuldig war. b) (ungebr. in der Bedeutung von own) The knight, the which that castle —, der Ritter, dem dieses Schloß gehörte. 2) als unvollk. Zeitwort; soll, muß. She acts just as she —, sie handelt gerade wie sie soll; It — to be so, es sollte oder müßte so seyn; These things — not so to be (h. Schrift), es soll nicht also seyn; — not Christ to have suffered (h. Schrift), mußte Christus nicht leiden; You — to remember that ꝛc, ihr solltet euch erinnern, daß ꝛc. *Syn.* V. *Should.*

OUNCE, ŏŭnse, [lat. uncia, οὐγκία] *s.* (ein Gewicht, gewöhnlich von 2 Loth) die Unze.

OUNCE, [frz. once, span. onza, Unze] *s.* (ein Raubthier im nördl. Afrika) die Unze, das kleine Pantherthier, der kleine Leopard.

OUNDED, ŏŭnd'-ĕd, OUNDING, ŏŭnd'-ĭng, [lat. unda] *adj.* wellenförmig (ungebr., ausgenommen in dem Ausdrucke der Wappenk. oundy für wavy).

OUPHE, ŏŏfe [Alp] *s.* der Alp, Kobold.

OUPHEN, ŏŏ'-fn, *adj.* koboldmäßig, feenartig.

OUR, ŏŭr, [unser, lat. noster] *pron.* (einen Besitz mehrerer Personen oder eine Verbindung mit denselben, eine Beziehung auf dieselben, wenn diese von sich selbst sprechen, anzuzeigen) unser, unsere. He is — friend, er ist unser Freund; These are — books, dieß sind unsere (unsre) Bücher; (wenn das Hauptwort vorangeht oder ausgelassen wird, schreibt man ours) Their organs are better disposed than ours, ihre Organe sind besser eingerichtet als die unsrigen; That is ours, dieß gehört uns; A friend of ours, einer unsrer Freunde; Be ours, sei der Unsrige.

OURANOGRAPHY, ŏŭ-rân-nŏg'-gráf-fė, [οὐρανογραφία] *s.* die Himmelsbeschreibung, Uranographie.

OURSELF, ŏŭr-sĕlf'; V. *Ourselves*, 2.

OURSELVES, ŏŭr-sĕlvz'; [our u. self] der *pl.* des Personwortes myself. 1) wir, uns. But it is to humble —, es geschieht nur um uns zu demüthigen; (wird des Nachdrucks halber oder um einen Gegensatz zu bilden, dem we beigefügt) We —, wir selbst. 2) in der Hofsprache sagt man von der ersten Person Singul. auch ourself. We will keep ourself till supper-time alone, wir wollen bis zum Abend allein bleiben.

OUSE, ŏŏze, V. (das bessere) *Ouze.*

OUSEL, ŏŏ'-zl, [Amsel] *s.* (eine Drosselart) die Amsel. Ring —, die Schildamsel, Schilddrossel, Ringdrossel.

To OUST, ŏŭst, [frz ôter] *v. a.* 1) abschaffen (einen Gebrauch ꝛc) 2) gleichsam hinauswerfen, ausstoßen, vertreiben (einen aus dem Besitz einer Sache ꝛc)

OUSTER, ŏŭst'-ŭr, *s.* 1) einer, der etwas abschafft oder einen aus dem Besitze einer Sache ꝛc vertreibt. 2) (Rechtsspr.) die Vertreibung (aus dem Besitz einer Sache). — le main, (Rechtsspr.) die Befreiung von der Vormundschaft.

OUT, ŏŭt, [aus] I. *adv.* 1) (das Ende einer Sache zu bezeichnen) aus. The fire is —, das Feuer ist aus oder erloschen; Her candle goeth not — by night (h. Schrift), ihre Leuchte verlöschet des Nachts nicht; The time is —, die Zeit ist verflossen; His anger is —, sein Zorn ist vorüber; My dream is —, mein Traum ist zu Ende; The story is —, die Erzählung ist zu Ende; Pray, hear me —, ich bitte, hört mich bis zu Ende; To read a book —, ein Buch auslesen; To smoke a pipe —, eine Pfeife ausrauchen. *Fig.* The barrel is —, das Faß ist leer; His eyes are —, seine Augen sind erloschen. 2) (die Richtung einer Bewegung aus einem Orte von der redenden oder handelnden Person weg anzudeuten) hinaus. Throw it —, werft es hinaus; — with the dog, hinaus mit dem Hunde; Whip him —, peitscht ihn hinaus; Shut him —, sperrt ihn hinaus; — of my door, you witch! hinaus zu meiner Thür, Hexe! (Seespr.) The sails are —, die Segel sind beigesetzt (ausgespannt). 3) (eine Bewegung aus einem Orte nach dem Redenden zu anzuzeigen) heraus. — with it, heraus damit, sagt, was ihr noch zu sagen habt; Leaves are — and perfect in a month, die Blätter sind in einem Monate heraus und vollkommen ausgebildet. *Fig.* I dare laugh —, ich darf laut lachen; To speak —, laut reden; They sleep — the care of their souls, sie verschlafen die Sorge um ihre Seelen; (im folgenden des Nachdrucks halber) Be sure your sin will find you —, verlaßt euch darauf, eure Sünde wird euch finden. 4) außen (im Gegensatz von innen). *Fig.* Those lands were — upon leases of four years, diese Ländereien waren auf vier Jahre verpachtet; He was — of fifty pounds, er hatte fünfzig Pfund Sterl. zugesetzt; * The outs, die von den Ministern oder Großen nicht Begünstigten, die also keine bedeutende Stellen bekleiden (im Gegensatze der Ins); * A gentleman of three or four outs, ein Herr ohne Geld, Verstand, Lebensart oder Credit. 5) (außerhalb des Ortes, wo man sich befindet, besonders außerhalb des Hauses) draußen. When you called, I was —, als ihr mich besuchen wolltet, war ich nicht zu Hause. *Fig.* — at the heels, mit Löchern in den Ferse (der Strümpfe); My hand is —, ich bin nicht mehr im Zuge; Who loses and who wins, who's in, who's —, wer verliert und wer gewinnt, wer im Dienste, wer außer Dienst ist; You are mightily — to take this for a token of esteem, ihr irrt gewaltig, wenn ihr dieß für ein Zeichen von Achtung haltet; Like a dull actor, I have forgot my part, and I am —, wie ein schlechter Schauspieler, vergaß ich meine Rolle und bleibe stecken; To be — with one, mit einem gebrochen haben, nichts mehr mit ihm zu thun haben; I was — at a mad frolick, ich war bei einem tollen Spaße stets dabei. 6) auch als Ausruf, um Abscheu, Ekel und heftigen Widerwillen gegen etwas auszudrucken. — on thee, rude man! pfui über dich, roher Mann! — upon this half-faced fellowship, doch pfui der ärmlichen Genossenschaft. 7) des Nachdrucks halber vor alas. — alas, ach, weh mir!

II. *praep.* (stets mit of) 1) (eine Bewegung aus dem Innern einer Sache heraus oder eine Entfernung von derselben zu bezeichnen) aus. He led him — of the apartment, er führte ihn aus dem Zimmer; To go — of the way, aus dem Wege

gehen, *Fig.* sich verbergen, verstecken; Alders and ashes have been seen to grow — of steeples, man sah Erlen und Eschen aus Kirchthürmen herauswachsen. *Fig.* This robe was manufactured — of the very finest wool, dieses Kleid war von der allerfeinsten Wolle gemacht oder verfertigt; — of Horace, aus dem Horaz; — of one's mind, aus dem Gedächtnisse, vergessen; — of curiosity, aus Neugierde; — of kindness, aus Freundschaft; — of laziness, aus Trägheit; He did it — of design, er that es absichtlich, mit Fleiß; — of that, deshalb, deswegen; — of hand, sogleich, auf der Stelle; To physic any one — of his life, einen zu Tode curiren; To flatter any one — of his duty, einen durch Schmeicheleien seiner Pflicht untreu machen; To whip a child — of its tricks, einem Kinde die Unarten durch Schläge vertreiben; To cheat any one — of his money, einen um sein Geld betrügen; They had early learnt to look presumption — of countenance, sie hatten früh gelernt, Vermessenheit durch Blicke aus der Fassung zu bringen. 2) (eine Ausschließung dem Orte nach anzudeuten) außer. — of doors, draußen. *Fig.* — of one's mind, wahnsinnig; — of breath, außer Athem, athemlos; — of use, nicht mehr üblich; — of danger, außer Gefahr; — of order, in Unordnung, unordentlich; — of place, außer Diensten, ohne Amt oder Stelle; — of measure, über die Maßen, übermäßig; — of the way, nicht zugegen, abwesend; außer der gewöhnlichen Regel, außerordentlich; To ask — of the way, eine übertriebene Foderung machen, überfodern; To bid — of the way, zu wenig bieten; That is — of my way, damit gebe ich mich nicht ab; — of season, zur Unzeit; — of earshot, hearing, außer Schallweite, außer dem Bereich der Stimme; — of sight, außer dem Gesicht, nicht zu sehen; Get — of my sight! geht mir aus dem Gesichte! To vanish — of sight, verschwinden; — of tune, verstimmt (von Tonwerkzeugen); To be — of tune, übler Laune seyn; To be — of tune with a person, sich mit einem nicht vertragen können; — of reach, nicht zu erreichen; — of doubt, außer Zweifel; — of hope, ohne Hoffnung; — of print, vergriffen (von Büchern); — of trim, (Seespr., von einem Schiffe, dessen Ladung nicht gehörig vertheilt ist) schlecht gestauet, nicht gut auf seinen Paß geladen; — of favour, in Ungnade; — of command, nichts mehr zu befehlen habend, ohne Commando; — of fashion, außer oder aus der Mode; — of humour, schlechter Laune; To be — of love with one, einen nicht mehr lieben; — of heart, — of wind, muthlos, athemlos; Time — of mind, — of mind, seit undenklichen Zeiten; You will be — of pocket by it, ihr werdet dabei verlieren, einbüßen; I am so much — of pocket, ich habe so viel eingebüßt; To be — of tobacco, keinen Tabak mehr haben; He is — of all, er hat alles verloren; So that no man acts or speaks — of his character, so daß keiner seinem Charakter zuwider handelt oder spricht. *Prov.* — of sight, — of mind, aus den Augen, aus dem Sinn.

III. *s.* (bei Buchdruckern, die vom Setzer ausgelassene Stelle) die Leiche.

To OUT, *v. a.* austreiben, vertreiben. They were outed of their place in parliament, sie verloren ihre Stellen im Parlamente; — any one of his estate, einen aus seinem Besitzthume vertreiben.

To OUTACT, ŏût-ăkt'; [act] *v. a.* (durch Handlung oder Darstellung) übertreiben.

To OUTBALANCE, ŏût-băl'-lănse, [balance] *v. a.* überwiegen. All his days outbalance this one night, alle seine Tage überwiegen diese eine Nacht.

To OUTBAR, ŏût-bär'; [bar] *v. a.* (durch Festungswerke) ausschließen, aussperren.

To OUTBID, ŏût-bĭd'; [bid] *v. a.* überbieten. *Fig.* He can in tears outbid me, er kann in Thränen mich überbieten.

OUTBIDDER, ŏût-bĭd'-dûr, *s.* der Ueberbietende.

OUTBLOWED, ŏût-blōde'; [blow] *part. adj.* aufgeblasen, angeschwellt.

To OUTBLUSH, ŏût-blŭsh'; [blush] *v. a.* an Rosenfarbe übertreffen.

OUTBORN, ŏût'-bôrn, [born] *adj.* ausländisch.

OUTBOUND, ŏût'-bŏŭnd, [bound] *adj.* nach dem Auslande, zu einer Reise in's Ausland bestimmt (von Schiffen ꝛc).

To OUTBRAVE, ŏût-brāve'; [brave] *v. a.* einen durch Dreistigkeit, Kühnheit oder Stolz überwinden, es ihm an Kühnheit oder Stolz zuvorthun. *Fig.* The towers outbrave the sky, die Thürme trotzen dem Himmel, bieten dem Himmel Trotz.

To OUTBRAZEN, ŏût-brā'-zn, [braze] *v. a.* durch Unverschämtheit überwältigen.

OUTBREAK, ŏût'-brāke, [break] *s.* der Ausbruch. *Fig.* The — of a fiery mind, der Ausbruch eines feurigen Gemüths.

OUTBREAKING, ŏût'-brāk-ĭng, *s.* das was hervorbricht, die mächtige Erscheinung.

To OUTBREATHE, ŏût-brēᵀᴴᴱ'; [breathe] *v. a.* 1) durch stärkern Athem überwinden, übertreffen. 2) ausathmen (das Leben).

To OUTBUD, ŏût-bŭd'; [bud] *v. n.* keimen, hervorsprossen, hervorwachsen.

To OUTBUILD, ŏût-bĭld'; [build] *v. a.* an dauerhaftem Baue übertreffen. *Fig.* Virtue alone outbuilds the pyramids, die Tugend allein überdauert die Pyramiden.

OUTCAST, ŏût'-kăst, [cast] I. *part. adj.* 1) weggeworfen, verworfen. 2) verstoßen, verbannt, vertrieben.

II. *s.* 1) der Verstoßene, Verwiesene, Verbannte. 2) der Auswurf.

‡ OUTCEPT, ŏût'-sĕpt, [out für ex in except] *conj.* (ausgenommen) außer.

To OUTCLIMB, ŏût-klīme'; [climb] *v. a.* (darüber hinaus klimmen) übersteigen.

To OUTCOMPASS, ŏût-kŭm'-pŭs, [compass] *v. a.* überschreiten (das gehörige Maß ꝛc).

OUTCOMPLY, ŏût-kŏm'-plī, [out u. comply] *v. n.* übertrieben gefällig seyn, sich alles gefallen lassen (ungebräuchlich).

To OUTCRAFT, ŏût-krăft'; [craft] *v. a.* überlisten.

OUTCRY, ŏût'-krī, [cry] *s.* 1) der Schrei. 2) *Fig.* a) lautgewordene heftige Klagen, Beschwerden) das Geschrei. There is no vice against which the world has raised such a loud and universal —, es giebt kein Laster, gegen das die Welt ein so lautes und allgemeines Geschrei erhoben hat. b) der Ausruf, die öffentliche Versteigerung.

To OUTDARE, ŏût-dâre'; [dare] *v. a.* ein Ding durch Kühnheit überwinden, ihm Trotz bieten. He did outdare the dangers of the time, er trat den Gefahren der Zeit kühn entgegen.

To OUTDATE, ŏût-dāte'; [date] *v. a.* abschaffen, aufheben (Gebräuche ꝛc).

To OUTDO, ŏût-dōō'; [do] *v. a.* übertreffen (ein Original ꝛc). None of his neighbours outdo him, keiner seiner Nachbarn thut es ihm zuvor; I grieve to be outdone by Gay, es kränkt mich, von Gay verdunkelt zu werden.

OUTDOER, ŏût-dōō'-ûr, *s.* einer, der Andere übertrifft.

To OUTDRINK, ŏût-drĭnk'; [drink] *v. a.* im Trinken übertreffen.

To OUTDWELL, ŏût-dwĕl'; [dwell] *v. a.* (länger bleiben als man sollte, und daher) versäumen. He outdwells his hour, for lovers ever run before the clock, er versäumt seine Stunde, denn Verliebte laufen stets der Uhr voraus.

OUTER, ŏût'-ûr, [äußer] *adj.* (der, die, das) äußere (im Gegensatz von innere). The — part, der äußere Theil, das Aeußere (einer Kirche ꝛc).

OUTERLY, ŏût'-ûr-lė, *adv.* auswärts, aussen.

OUTERMOST, ŏût'-ûr-mōst, [als *superl.* v. outer] *adj.* (der, die, das) äußerste.

To OUTFACE, ŏût-fāse'; [face] *v. a.* 1) einen durch einen Anschein von Großmuth oder auch durch Unverschämtheit überwinden, ihm Trotz bieten. We outfaced you from your prize, wir trotzten euch die Beute ab; Threaten the threatener, and outface the brow of bragging horror, bedroht den Droher, übertrotzt die Stirn verwegnen Schreckens. *Prov.* — the sun at noonday, den hellen Tag ableugnen. 2) durch starres Ansehen aus der Fassung bringen.

OUTFALL, ŏût-fâl'; [fall] *s.* der Fall, Abzug (des Wassers), die Rinne.

To OUTFAST, ŏût-fâst'; [fast] *v. a.* im Fasten übertreffen.

To OUTFAWN, ŏût-fâwn'; [fawn] *v. a.* im Schmeicheln übertreffen.

To OUTFEAST, ŏût-fēst'; [feast] *v. a.* in Festen, Gelagen, Schwelgereien übertreffen.

OUTFIT, ŏût'-fĭt, [fit] *s.* (Seespr., die Ausrüstung eines Schiffes) die Ausrhedung.

To OUTFLANK, ŏût-flăngk'; [flank] *v. a.* überflügeln (eine Heeresabtheilung ꝛc)

To OUTFLY, ŏût-flī'; [fly], *v. a.* (im Fliegen übertreffen) überfliegen (auch *Fig.*).

To OUTFOOL, ŏût-fōōl'; [fool] *v. a.* an Thorheit übertreffen.

OUTFORM, ŏût'-fôrm, [form] *s.* das äußere Ansehen, das Aeußere.

To OUTFROWN, ŏût-frŏŭn'; [frown] *v. a.* mit erzürnten Blicken danieder schmettern.

OUTGATE, ŏût'-gāte, [gate] *s.* (der Ort, durch welchen man ausgeht) der Ausgang.

To OUTGENERAL, ŏût-jĕn'-ûr-ăl, [general] *v. a.* an kriegerischen Talenten, an taktischen Kenntnissen, an Taktik übertreffen.

To OUTGIVE, ŏût-gĭv'; [give] *v. a.* im Geben übertreffen.

To OUTGO, ŏût-gō'; [go] *praet.* outwent; *part.* outgone. *v. a.* 1) im Gehen übertreffen. Many ran afoot thither out of all cities, and outwent them (h. Schrift), viele liefen daselbst hin mit einander zu Fuße aus allen Städten, und kamen ihnen zuvor. *Fig.* None of their neighbours outgo them, keine ihrer Nachbarn übertreffen sie oder thun es ihnen zuvor. 2) *Fig.* hintergehen, betrügen.

OUTGOING, ŏût'-gō-ĭng, *s.* 1) das Ausgehen, der Ausgang. Thou makest the outgoings of the morning and evening to rejoice (h. Schrift), du machest fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. 2) *pl. Fig.* die Ausgaben, Kosten.

To OUTGROW, ŏût-grō'; [grow] *v. a.* (schneller und höher wachsen) überwachsen. *Fig.* — a defect, einen Fehler verwachsen; That they far outgrow the common prudence of mankind, daß sie der gewöhnlichen menschlichen Klugheit weit über den Kopf gewachsen sind.

OUTGUARD, ŏût'-gyârd, [guard] *s.* der Vorposten, Feldposten.

To OUTHORROR, ŏût-hŏr'-rûr, [horror] *v. a.* an Schrecklichkeit übertreffen.

OUTHOUSE, ŏût'-hŏŭse, [house] *s.* das Hinterhaus, Hintergebäude.

To OUTJEER, ŏût-jēēr'; [jeer] *v. a.* durch Spott in die Enge treiben, überwältigen.

To OUTJEST, ŏût-jĕst'; [jest] *v. a.* durch Scherz überwinden.

OUTJETTING, ŏût-jĕt'-tĭng, OUTJUTTING, ŏût-jŭt'-tĭng, } [jut] *part. adj.* hervorragend, hervorstehend.

To OUTJUGGLE, ôût-jûg'gl, [juggle] *v. a.* an Gaukelei übertreffen, überlisten.

OUTJUTTING, V. *Outjetting.*

To OUTKNAVE, ôût-nâve'; [knave] *v. a.* an Schalkheit, Schelmerei übertreffen.

OUTLAND, ôût'-lând, [Ausland] *adj.* ausländisch.

OUTLANDER, ôût-lând'-ûr, [Ausländer] *s.* der Ausländer.

OUTLANDISH, ôût-lând'-ish, [ausländisch] *adj.* ausländisch.

To OUTLAST, ôût-lâst'; [last] *v. a.* (an Dauer übertreffen) überdauern.

OUTLAW, ôût'-lâw, [law] *s.* der Geächtete.

To OUTLAW, *v. a.* für vogelfrei erklären, ächten.

OUTLAWRY, ôût'-lâw-ré, *s.* die Acht. (Rechtsspr.) die Außergesetzlichkeit (welche darin besteht, daß man sich der Person des Schuldigen bemeistert und Beschlag auf seine Güter und Einkünfte legt; sie kann in einem Civilprozesse Statt finden).

OUTLAY, ôût-lâ'; [lay] *s.* die Auslage.

To OUTLEAP, ôût-lêpe'; [leap] *v. a.* überspringen (einen Graben ɛ).

OUTLEAP, ôût'-lêpe, *s.* der Ausbruch (jugendlicher Unbesonnenheit ɛ).

To OUTLEARN, ôût-lêrn'; [learn] *v. a.* im Lernen übertreffen.

OUTLET, ôût'-lêt, [let] *s.* der Ausgang. *Fig.* Colonies are very necessary as outlets to a populous nation, Colonien sind sehr nöthig als Ableitungscanäle einer volkreichen Nation.

OUTLICKER, ôût-lik'-ûr, [Ausleger] *s.* (Seespr.) V. *Bumkin*, 2.

To OUTLIE, ôût-lî'; [lie] *v. a.* im Lügen übertreffen.

OUTLIER, ôût'-lî-ûr, *s.* einer, der sich da nicht aufhält, wo er seinem Berufe nach seyn sollte.

OUTLINE, ôût'-line, [line] *s.* der Umriß. The outlines of a picture, die Contouren eines Gemähldes.

To OUTLIVE, ôût-liv'; [live] *v. a.* überleben. — one's fame, seinen Ruf überleben. *Fig.* Because their titles outlive their estates, weil ihre Rechte ihre Güter überleben.

OUTLIVER, ôût-liv'-vûr, *s.* der Ueberlebende.

To OUTLOOK, ôût-lôôk'; [look] *v. a.* 1) durch Blicke überwältigen, niederschlagen. 2) aussuchen, auswählen.

OUTLOOK, *s.* die Vorsicht, Vorsorge.

OUTLOPE, ôût'-lôpe, [aus-laufen] *s.* der Ausflug, Abstecher (ungebr.).

To OUTLUSTRE, ôût-lûs'-tûr, [lustre] *v. a.* (an Glanz übertreffen) überglänzen.

OUTLYING, ôût'-li-ing, *part. adj.* außer der gewöhnlichen Ordnung befindlich, auswärtig.

To OUTMARCH, ôût-mârtsh'; [march] *v. a.* im Marschiren übertreffen, hinter sich zurücklassen.

To OUTMEASURE, ôût-mêzh'-ûre, [measure] *v. a.* an Maß übertreffen.

OUTMOST, ôût'-môst, [most] *adj.* (der, die das) äußerste.

To OUTNUMBER, ôût-nûm'-bûr, [number] *v. a.* an Zahl übertreffen.

OUTPACE, ôût-pâse'; [pace] *v. a.* im Gehen übertreffen.

To OUTPARAMOUR, ôût-pâr'-râ-môôr, [paramour] *v. a.* an Buhlerei übertreffen.

OUTPARISH, ôût'-pâr-rîsh, [parish] *s.* die Pfarre außer der Stadt, in der Vorstadt.

OUTPART, ôût'-pârt, [part] *s.* der äußere oder entferntere Theil.

OUTPARTERS, ôût'-pârt-ûrs, *s. pl.* schottische Räuber.

To OUTPASS, ôût-pâs'; [pass] *v. a.* einholen, übertreffen.

To OUTPEER, ôût-pêêr'; [peer] *v. a.* an Adel oder Talenten übertreffen.

OUTPENSIONER, ôût-pên'-shûn-ûr, [pensioner] *s.* einer, der von dem Hospital von Greenwich, Chelsea oder einer sonstigen Anstalt eine Pension erhält, ohne darin zu wohnen.

To OUTPLEAD, ôût-plêde'; [plead] *v. a.* vor Gericht durch Beredtsamkeit überwinden.

To OUTPOISE, ôût-pôise'; [poise] *v. a.* an Gewicht übertreffen, überwiegen.

OUTPORCH, ôût'-pôrtsh, [porch] *s.* die äußere Thüre, der Thorweg (einer Kirche ɛ).

OUTPORT, ôût-pôrt'; [port] *s.* irgend ein bedeutender Hafen Großbrittanniens, den von London ausgenommen.

OUTPOST, ôût'-pôst, [post] *s.* (Kriegsk., ein äußerer Posten, Ort, wohin ein oder mehrere Soldaten gestellt werden, den Feind zu beobachten ɛ, auch diese Soldaten selbst) der Aussenposten.

To OUTPOUR, ôût-pôûr'; [pour] *v. a.* ausschütten, ausgießen (auch *Fig.*).

To OUTPRAY, ôût-prâ'; [pray] *v. a.* an Eifer im Beten übertreffen.

To OUTPREACH, ôût-prêtsh'; [preach] *v. a.* im Predigen übertreffen.

To OUTPRIZE, ôût-prize'; [prize] *v. a.* an Werth übertreffen.

To OUTRAGE, ôût'-rådje, [frz. outrager] I. *v. a.* schmähen, schimpfen, gröblich beleidigen.

II. *v. n.* Ausschweifungen begehen, ausschweifen.

OUTRAGE, [frz.] *s.* 1) die Gewaltthätigkeit. 2) die Schmähung, Beschimpfung, Schmach, der Schimpf. 3) (ungew. für) die Erschütterung.

OUTRAGEOUS, OUTRAGIOUS, ôût-râ'-jûs, *adj.* 1) übertrieben, unmäßig, unvernünftig. 2) gewaltsam. 3) schimpflich, schändlich, abscheulich.

OUTRAGIOUSLY, ôût-râ'-jûs-lê, *adv.* 1) übertrieben, unmäßig. 2) gewaltsam, wüthig, auf eine übertriebene, heftige Weise.

OUTRAGIOUSNESS, ôût-râ'-jûs-nês, *s.* die übertriebene Heftigkeit, Gewalt, Wuth.

To OUTRAZE, ôût-râse'; [raze] *v. a.* ausrotten.

To OUTREACH, ôût-rêêtsh'; [reach] *v. a.* weiter reichen, überreichen. *Fig.* The cause and the author outreach remembrance, der Ursache und des Urhebers kann man sich nicht mehr erinnern.

To OUTRECKON, ôût-rêk'-kn, [reckon] *v. a.* in der Berechnung übertreffen.

To OUTREIGN, ôût-râne'; [reign] *v. a.* aus oder bis zu Ende regieren.

OUTREMARIN, ôôtre-mâ-rêên'; [frz. outremer] *s.* das Ultramarin, Lasurblau.

To OUTRIDE, ôût-ride'; [ride] I. *v. a.* (im Reiten übertreffen) überreiten (auch *Fig.*).

II. *v. n.* zu Pferde oder zu Wagen reisen.

OUTRIDER, ôût-ri'-dûr, [Ausreiter] *s.* 1) eine Art Gerichtsdiener, dessen Geschäft darin besteht, die Leute vor den Sheriff zu laden. 2) ein reitender oder fahrender Aufseher. 3) der reitende Bediente, Begleiter, Vorreiter.

OUTRIGGER, ôût-rig'-gûr, [rigger] *s.* (Seesprache) a) (Stützen, womit die Masten eines Schiffes, wenn es gekielholt werden soll, an der Leeseite abgestützt werden) die Mastenstütze. b) (gewisse starke Bäume oder Hölzer, deren man sich beim Kielholen eines Schiffes bedient) der Lufbaum. c) die taube Jütte (eine kurze, etwas gekrümmte Sparre mit einer Scheibe an dem einen Ende) die Lufpardunen auszusetzen. d) (eine auf der Back gebräuchliche Spier) die Backspier. e) (ein Wachtschiff) der Auslieger.

OUTRIGHT, ôût-rîte'; [right] *adv.* 1) gänzlich, völlig. *Fig.* To laugh —, laut auslachen. 2) sogleich, stracks (ungebr.).

To OUTRIVAL, ôût-ri'-vâl, [rival] *v. a.* einen an Vortrefflichkeit übertreffen, ihn ausstechen, es ihm zuvorthun.

OUTROAD, ôût-rôde'; [road] *s.* der Streifzug.

To OUTROAR, ôût-rôre'; [roar] *v. a.* (im Brüllen übertreffen) überbrüllen (einen Ochsen).

OUTRODE, ôût-rôde'; *praet.* und *part.* von To *Outride.*

To OUTROOT, ôût-rôôt'; [ausrotten] *v. a.* ausrotten (auch *Fig.*).

To OUTRUN, ôût-rûn'; [run] *v. a.* (im Laufen, an Geschwindigkeit übertreffen) überlaufen. *Fig.* He outruns his income, er gibt mehr aus, als er einzunehmen hat, seine Ausgaben überschreiten seine Einnahmen; Like the motion of a bullet in the air, which flieth so swift as it outruns the eye, wie die Bewegung einer Kugel in der Luft, welche eben so schnell fliegt, als sie dem Auge entschwindet; — one's method, die Grenzen, die man sich gesteckt hatte, überschreiten. † *Prov.* — the constable, zu viel verzehren.

To OUTSAIL, ôût-sâle'; [sail] *v. a.* (im Segeln hinter sich lassen, übertreffen) übersegeln (ein Schiff).

OUTSCAPE, ôût-skâpe'; [scape] *s.* die Gelegenheit zu entkommen, das Entwischen.

To OUTSCORN, ôût-skôrn'; [scorn] *v. a.* mit großer Verachtung behandeln, verachten.

To OUTSELL, ôût-sêl'; [sell] *v. a.* 1) an theurerem Verkaufe übertreffen (seine Nachbarn ɛ). 2) an Werth übertreffen.

OUTSET, ôût'-sêt, [set] *s.* der Anfang, das Beginnen.

To OUTSHINE, ôût-shine'; [shine] *v. a.* 1) (mit Glanz gleichsam überziehen) überglänzen. 2) (an strahlendem Glanze übertreffen) überstrahlen, überglänzen. *Fig.* Homer does not only out-shine all the other poets in ɛ, Homer überstrahlt alle andere Dichter nicht nur in ɛ.

To OUTSHOOT, ôût-shôôt'; [shoot] *v. a.* 1) im Schießen übertreffen. 2) (mit einem Geschosse überreichen) überschießen (das Ziel ɛ).

To OUTSHUT, ôût-shût'; [shut] *v. a.* ausschließen (im bildl. Sinne).

OUTSIDE, ôût'-side, [Außenseite] *s.* 1) (die äußere Seite eines Dinges) die Außenseite. Created beings see nothing but our —, erschaffene Wesen sehen nur unsre Außenseite; On the —, außen. *Fig.* He was but the — of the Roman Brutus, er war bloß die Außenseite des römischen Brutus. 2) (das äußere Ansehen) das Aeußere. Your — promiseth as much as ɛ, euer Aeußeres verspricht so viel als ɛ. *Syn.* V. *Appearance.* 3) der äußerste Theil, das Aeußerste. *Fig.* This is the — of his demand, dieß ist alles was er fodert; 'Tis the —, das ist das äußerste.

To OUTSIT, ôût-sît'; [sit] *v. a.* an längerem Sitzen übertreffen. *Fig.* — one's pleasure, länger sitzen bleiben, als man möchte.

To OUTSKIP, ôût-skip'; [skip] *v. a.* durch die Flucht vermeiden. He outskips my vengeance, er entrinnt meiner Rache.

OUTSKIRT, ôût'-skêrt, [skirt] *s.* der äußere Theil einer Stadt, die Vorstadt.

To OUTSLEEP, ôût-slêêp'; [sleep] *v. a.* verschlafen (den Sonnenaufgang ɛ).

To OUTSOAR, ôût-sôre'; [soar] *v. a.* (im Fliegen übertreffen) überfliegen (nur *Fig.*).

To OUTSOUND, ôût-sôând'; [sound] *v. a.* übertönen.

To OUTSPEAK, ôût-spêke'; [speak] *v. a.* im Reden übertreffen. *Fig.* Rich stuffs ɛ, I find at such proud rate, that it outspeaks possession of a subject, reiche Stoffe ɛ fand ich so stolzen Werths, daß es eines Unterthanen Vermögen übersteigt.

To OUTSPORT, ôût-spôrt'; [sport] *v. a.* im Scherzen, in Kurzweil hinter sich zurücklassen. *Fig.* Let's teach ourselves that honourable stop,

not — discretion, wir müssen selbst uns ehrenvoll beschränken, uns nicht zum Uebermaß belustigen.

To OUTSPREAD, ôût-spréd; [spread] *v. a.* ausbreiten. With sails outspread, mit ausgespannten Segeln.

To OUTSTAND, ôût-ständ; [stand] I. *v. n.* 1) ausstehen (nur) *Fig.* Outstanding debts, ausstehende Schulden. 2) hervorstehen, hervorragen.

II. *v. a.* 1) überstehen, aushalten (den ersten Angriff ɾ). 2) vergehen lassen, versäumen (die Zeit).

To OUTSTARE, ôût-stâre; [stare] *v. a.* zu Boden, danieder starren. I would outstare the sternest eyes that look, die wild'sten Augen wollt' ich überblitzen.

OUTSTREET, ôût-stréét, [street] *s.* die abgelegene Straße.

To OUTSTRETCH, ôût-strétsh; [ausstrecken] *v. a.* ausstrecken (die Arme ɾ).

To OUTSTRIDE, ôût-stride; [stride] *v. a.* im Schreiten übertreffen.

To OUTSTRIP, ôût-strip; *v. a.* (hinter sich zurücklassen) überlaufen. *Fig.* If thou wilt outstrip death, go cross the seas, willst du dem Tod entrinnen, fahr' über's Meer.

To OUTSWEAR, ôût-swâre; [swear] *v. a.* durch Schwören überwältigen.

To OUTSWEETEN, ôût-swéét-tn, *v. a.* an Süße übertreffen.

To OUTSWELL, ôût-swêll; *v. a.* überfließen, überströmen.

‡ OUTTAKE, ôût-tâke; [take] *praep.* außer.

To OUTTALK, ôût-tâwk; [talk] *v. a.* durch Plaudern, Schwätzen überwältigen, überplaudern. This man will outtalk ten women, dieser Mensch kann durch sein Geschwätz zehn Weiber zum Schweigen bringen.

To OUTTONGUE, ôût-tûng; [tongue] *v. a.* überschreien.

To OUTTOP, ôût-tôp; [top] *v. a.* einen gleichsam überwachsen, ihm über den Kopf wachsen.

To OUTVALUE, ôût-vâl-lû, [value] *v. a.* an Werth übertreffen, überwiegen.

To OUTVENOM, ôût-vên-nûm, [venom] *v. a.* an Gift übertreffen. Whose tongue outvenoms all the worms of the Nile, dessen Zunge giftiger ist als alle Gewürme des Nils.

To OUTVIE, ôût-vî; [vie] *v. a.* übertreffen, hinter sich zurücklassen.

To OUTVILLAIN, ôût-vîl-lîn, [villain] *v. a.* an Niederträchtigkeit übertreffen.

To OUTVOICE, ôût-vôis; [voice] *v. a.* überschreien.

To OUTVOTE, ôût-vôte; [vote] *v. a.* überstimmen.

To OUTWALK, ôût-wâwk; [walk] *v. a.* im Gehen übertreffen, hinter sich zurück lassen.

OUTWALL, ôût-wâll, [wall] *s.* der äußere Theil, die äußere Mauer eines Gebäudes. *Fig.* For confirmation that I am much more than my —, open this purse ɾ, zur Bestätigung, daß ich viel mehr bin als mein Aeußeres zeigt, öffne diese Börse ɾ.

OUTWARD, ôût-wârd, [auswärts] I. *adj.* (der, die, das) äußere. The — form, die äußere Form. *Fig.* The fire will force its — way, das Feuer wird sich einen Weg nach Außen bahnen; If these shews be not —, ist dieses nicht nur äußrer Schein; — hate, ein äußerlicher Haß; An — honour, for an inward toil, ein äußerer Glanz für eine innere Last; An — war, ein auswärtiger Krieg; The — laws, die menschlichen Gesetze (im Gegensatz der Naturgesetze); The — man, (bei Gottesgelehrten) der äußere (sinnliche) Mensch.

II. *adv.* 1) (nach Außen zu) auswärts. *Fig.* The mourning is but —, die Trauer ist nur im Aeußerlichen. *Prov.* To laugh, but from the teeth —, wider Willen oder erzwungen lachen. 2) (auch nach einem fremden Orte) auswärts. A ship — bound, ein zu der Reise nach dem Auslande bestimmtes Schiff.

III. *s.* (die äußere Form) das Aeußere (ungebr.). A fair —, ein schönes Aeußere.

OUTWARDLY, ôût-wârd-lé, *adv.* äußerlich (im Gegensatze von innerlich). *Fig.* Which they — seem to despise, welche sie äußerlich zu verachten scheinen.

OUTWARDS, ôût-wârdz, *adv.* (nach Außen zu) auswärts.

To OUTWATCH, ôût-wôtsh; [watch] *v. a.* an Wachsamkeit übertreffen.

To OUTWEAR, ôût-wâre; [wear] *v. a.* 1) abtragen, abnutzen. *Fig.* With age outworn, vom Alter entkräftet, geschwächt; He himself outwears, er geht selber dabei zu Grunde. 2) langweilig verbringen (eine Nacht ɾ). 3) (an Dauer übertreffen) überdauern, überleben.

To OUTWEED, ôût-wéed; [weed] *v. a.* ausgäten (Unkraut).

To OUTWEEP, ôût-wéép; [weep] *v. a.* im Weinen übertreffen.

To OUTWEIGH, ôût-wâ; [weigh] *v. a.* (an Gewicht übertreffen) überwiegen. *Fig.* The hardship of his slavery outweighs the value of his life, die Härte seiner Knechtschaft überwiegt den Werth seines Lebens.

To OUTWELL, ôût-wêll; [well] *v. a.* ausgießen (ungebr.).

OUTWENT, ôût-wênt; *praet.* v. To *Outgo.*

To OUTWIN, ôût-wîn; [win] *v. a.* herausziehen (einen aus einer Höhle ɾ).

To OUTWIND, ôût-wind; [wind] *v. a.* herauswinden. *Fig* When shalt thou once outwind thyself from this sad yoke? wann wirst du dich einmahl von diesem traurigen Joche losmachen?

To OUTWING, ôût-wîng; [wing] *v. a.* überflügeln. *Fig.* My song the midnight-raven has outwinged, mein Gesang hat den mitternächtlichen Raben übertroffen.

To OUTWIT, ôût-wît; [wit] *v. a.* überlisten.

OUTWORK, ôût-wûrk, *s.* (in der Befestigungsk., ein Werk, welches außerhalb des Grabens des Hauptwalles angelegt ist, oder überhaupt ein zur Befestigung oder zur Vertheidigung auswärts angelegtes Werk, das Außenwerk.

OUTWORN, ôût-wôrn; [*part.* v. to outwear] V. To *Outwear.*

To OUTWORTH, ôût-wûrth; [worth] *v. a.* an Werth übertreffen. A beggar's book outworths a noble's blood, das Buch des Bettlers gilt mehr als des Adels Blut.

To OUTWREST, ôût-rêst; [wrest] *v. a.* mit Gewalt entreißen (auch *Fig.*).

OUTWROUGHT, ôût-râwt; [wrought, *part.* von to work] *part. adj.* in der Wirkung übertroffen.

To OUTZANY, ôût-zâ-né, [zany] *v. a.* im Possenreißen übertreffen.

OUZE, ôôze, V. *Ooze.*

OUZEL, ôô-zl, V. *Ousel.*

OVAL, ô-vûl, [frz. ovale, aus dem lat. ovum] I. *adj.* eiförmig, länglichrund, oval.

II. *s.* das Eirund, Oval.

OVARIOUS, ô-vâ-ré-ûs, *adj.* 1) aus Eiern bestehend. 2) zu dem Eierstocke gehörig.

OVARIUM, ô-vâ-ré-ûm, [lat.] *s.* (Pflanzenkunde, der unterste Theil des Stempels und der erste Ansatz der künftigen Frucht, der Fruchtknoten.

OVARY, ô-vâ-ré, [frz. ovaire, lat. ovarium] *s.* (in dem Körper der Weiber und weiblichen Thiere, derjenige Theil, an welchem die Fruchteier hangen) der Eierstock.

OVATE, ô-vâte, [lat. ovatus] *adj* eiförmig.

OVATION, ô-vâ-shûn, [lat. ovatio] *s.* (ein kleinerer Triumph bei den alten Römern) die Ovation.

OVAVIPAROUS, ô-vâ-vé-pâ-rûs, [aus dem Lat.] *adj* (in der Naturgeschichte) aus Eiern lebendig gebärend.

OVEN, ûv-vn, [Ofen] *s.* 1) der Ofen = der Backofen. Oven's mouth, das Ofenloch. † 2) *Fig.* ein großes Maul.

Oven-fork, ûv-vn-fôrk, *s.* die Ofengabel.

Oven-ful, ûv-vn-fûl, *s.* ein Ofenvoll.

Oven-peel, ûv-vn-péél, *s.* die Ofenschaufel, Ofenkrücke (eine Krücke, um Kohlen und Asche aus dem Ofen zu ziehen).

Oven-tender, ûv-vn-tên-dûr, *s.* ein Bäckerknecht, der auf den Backofen Acht gibt, der Schütz.

OVER, ô-vûr, [über, lat. super, ὑπέρ] I. *praep.* 1) über. a) (im Gegensatze von unter und zum Unterschiede von auf). — whose heads those arrows fly, über deren Köpfe diese Pfeile fliegen. *Fig.* He was more than — shoes in love, er war bis über die Ohren verliebt; To be — head and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden stecken. *Prov.* — shoes — boots, man muß das Aeußerste wagen. b) (den Gegenstand einer Handlung, Beschäftigung bezeichnend, wobei jedoch das Handelnde in einem Zustande der Ruhe, bei dem Gegenstande seiner Handlung schon befindlich, gedacht wird). — a glass of wine, bei einem Glase Wein; They galopped — hill and swamp, sie galoppirten über Hügel und Morast. c) (eine Bewegung, Handlung in der Höhe, in Bezug auf ein darunter befindliches Ding, längs dessen Oberfläche, so daß das Handelnde nicht im Zustande der Ruhe gedacht wird, anzudeuten). He leaped — the brook, er sprang über den Bach; The geese fly o'er the barn, die Gänse fliegen über die Scheune; To get —, hinüberkommen; Her long black hair fell down — her shoulders, ihr langes schwarzes Haar fiel über ihre Schultern herab; I found the roads worse than any I ever travelled —, schlechtere Wege als diese, sind mir nie vorgekommen; A tall Irishman is reading — my shoulder every word I write, ein langer Irländer liest über meine Schultern weg jedes Wort, das ich schreibe; — the way, gegenüber; All — the town, durch die ganze Stadt. || *Fig.* I am afraid he will not (nämlich go) — it, ich fürchte, er wird nicht davon kommen oder genesen. d) *Fig* α, (einen höhern Rang, Vorzug zu bezeichnen). The church has — her bishops, die Kirche hat Bischöfe über sich; The advantages which the Christian world has — the heathen, die Vortheile, welche die christliche Welt über die Heiden hat. β) (ein Erstrecken der Gewalt, Aufsicht, Aufmerksamkeit ɾ in Bezug auf ein anderes als geringer gedachtes Ding). You have power — my body, but none — my soul, ihr habt Gewalt über meinen Körper, aber keine über meine Seele; He reigns — the people, er regieret über das Volk. γ) (die Beziehung einer Handlung oder auch eines Zustandes z. B. eine Gemüthsbewegung auf einen Gegenstand anzudeuten). To mourn — a dead friend, über einen verstorbenen Freund trauern; Joy shall be in heaven — one sinner that repents, Freude wird seyn im Himmel über einen reuigen Sünder. 2) vor (in Beziehung auf eine Zeit, aber nur in folgendem Ausdruck) — night, vor Abend oder Nacht.

II. *adv.* 1) (auf der Oberfläche eines Dinges hin, und von dieser Seite auf der ganzen Oberfläche hin bis zu der entgegengesetzten Seite) über. All —, über und über; He was clad all — with leather, er war ganz in Leder gekleidet; Bound altogether with ɾ a foot —, einen Fuß hoch oder lang mit ɾ zusammengebunden; — against this church, dieser Kirche gegenüber; Have you read o'er the letters I sent you? habt ihr meine Briefe ganz gelesen? *Fig.* — and —, einmahl über das

andere, sehr oft; Ten times —, zehnmahl durch. 2) (das Ende einer Zeit, eines Zustandes, einer Handlung auszudrucken) vorüber, vorbei. His anger is —, sein Zorn ist vorüber; My work is —, mein Werk ist vollendet; 'Tis well —, es ist gut abgelaufen. 3) über. a) (in Verbindung mit Zeitwörtern ꝛc, bis jenseit der Oberfläche, bis jenseit einer gewissen Grenze eines Dinges) über. Good measure, pressed down and shaken together and running — (h. Schrift), ein voll, gedrückt, gerüttelt und überflüssig Maß. b) (wird ferner mit Zeitwörtern verbunden um den Begriff derselben hervorzuheben, oder in dessen verschiedenen Bedeutungen näher zu bestimmen). He delivereth it — to the son that he had chosen, er überliefert es dem Sohne, den er erwählt hatte; They brought new customs and new vices —, sie brachten neue Gebräuche und neue Laster herüber (nämlich über die See, aus fremdem Lande). 4) (ein Uebermaß, im Gegensatze des darunter anzudeuten) darüber. He that gathered much had nothing — (h. Schrift), der fand nicht darüber, der viel gesammelt hatte; A small matter — or under, etwas weniges darüber oder darunter, mehr oder weniger. *Fig.* He gained — and above the esteem of all people wherever he came, er erwarb sich überdieß noch die Achtung aller Leute wo er hinkam; This word should not seem to be — difficult, dieses Wort sollte nicht überschwer zu seyn scheinen. 5) in Verbindung mit to give druckt — aus, daß man eine Sache von sich gibt oder freiwillig fahren läßt. His physicians have given him —, seine Aerzte haben ihn aufgegeben (ihn für verloren gegeben); His friends have given him —, seine Freunde haben ihn aufgegeben (ihn verlassen); To give — scribbling, das Schmieren aufgeben. 6) überhaupt in Zusammensetzungen mit Hauptwörtern, Eigenschaftswörtern und andern Redetheilen, wo es ein Uebertreffen oder einen ungewöhnlichen oder zu hohen Grad desselben bezeichnet.

OVER, [o b e r] *adj.* (der, die, das) obere. Her — lip, ihre Oberlippe.

To OVERABOUND, ō-vûr-å-bŏŭnd'; [abound] *v. n.* in Ueberfluß vorhanden seyn.

To OVERACT, ō-vûr-ăkt'; [act] I. *v. a.* übertreiben (die Frömmigkeit ꝛc).

II. *v. n.* mehr thun als nöthig ist.

To OVERAGITATE, ō-vûr-ăj'-ē-tāte, [agitate] *v. a.* 1) zu viel bewegen (nur in Folgendem) *Fig.* — one's self, sich zu sehr beunruhigen. 2) zu viel erörtern oder diskutiren (eine Angelegenheit ꝛc).

OVERALL, ō-vûr-ăll'; [all] *adj.* (Wappenk.) darüber hergehend oder hinlaufend (von Sparren ꝛc); auch als *s.* (bei Schneidern) der Ueberrock, Oberrock; Overalls, Ueberziehhosen.

To OVERARCH, ō-vûr-ārtsh'; [arch] *v. a.* überwölben (einen Gang ꝛc).

To OVERAWE, ō-vûr-ăw'; [awe] *v. a.* in Furcht setzen oder halten.

To OVERBALANCE, ō-vûr-băl'-lănse, [balance] *v. a.* überwiegen, übertreffen.

OVERBALANCE, ō'-vûr-băl-lănse, *s.* das Uebergewicht, die Ueberlegenheit.

OVERBATTLE, ō'-vûr-băt-tl, [battel] *adj.* allzufruchtbar, allzufett (von einem Felde).

To OVERBEAR, ō-vûr-bāre'; [bear] *v. a.* überwältigen (ein Heer ꝛc). The overbearing of passion, das Ueberwältigen der Leidenschaft; Yet fortune, valour, all is overborn by numbers, doch Glück, Tapferkeit, alles wird durch Zahl überwunden; Have every pelting river made so proud that they have overborn their continents, und machten jeden winz'gen Bach so stolz, daß er des Bettes Dämme niederriß; — the laws, die Gesetze mit Füßen treten; Egeus, I will overbear your will, ihr, Egeus, müßt euch meinem Willen fügen.

OVERBEARING, ō-vûr-bāre'-ĭng, *part. adj.* anmaßend, trotzig, stolz.

To OVERBEND, ō-vûr-bĕnd'; [bend] *v. a.* zu stark dehnen, überspannen (einen Bogen; auch *Fig.*).

To OVERBID, ō-vûr-bĭd'; [bid] *v. a.* überbieten (auch *Fig.*).

To OVERBLOW, ō-vûr-blō'; [blow] I. *v. a.* verwehen (Wolken ꝛc).

II. *v. n.* an Heftigkeit verloren, ausgetobt haben (von einem Sturme ꝛc). *Fig.* This agne fit of fear is overblown, dieser Fieberschauer von Furcht ist vorüber.

OVERBOARD, ō'-vûr-bōrd, [über Bord] *adv.* über Bord. To throw —, über Bord werfen.

To OVERBOIL, ō-vûr-bŏĭl'; [boil] I. *v. a.* (zu viel, zu sehr kochen) überkochen.

II. *v. n.* überkochen, überlaufen (von der Milch ꝛc).

OVERBOLD, ō-vûr-bōld'; [bold] *adj.* zu kühn, vermessen.

OVERBOLDLY, ō-vûr-bōld'-lē, *adv.* auf eine vermessene Weise.

OVERBORN, ō-vûr-bōrn'; *part.* von To *Overbear.*

To OVERBROW, ō-vûr-brŏŭ'; [brow] *v. a.* (über etwas hängen) überhängen.

OVERBUILT, ō-vûr-bĭlt'; [build] *part. adj.* (mit einem Ueberbaue versehen) überbauet.

To OVERBULK, ō-vûr-bŭlk'; [bulk] *v. a.* niederdrücken.

To OVERBURDEN, ō-vûr-bûr'-dn, [burden] *v. a.* (zu sehr beladen) überladen.

To OVERBURN, ō-vûr-bûrn'; [burn] *v. a.* (über die Maßen brennen) überbrennen (den Torf ꝛc).

OVERBUSY, ō-vûr-bĭz'-zē, [busy] *adj.* allzugeschäftig.

To OVERBUY, ō-vûr-bī'; [buy] *v. a.* zu theuer kaufen.

To OVERCANOPY, ō-vûr-kăn'-ō-pē, [canopy] *v. a.* wie mit einem Himmel oder Baldachin bedecken, überdecken.

To OVERCARRY, ō-vûr-kăr'-rē, [carry] *v. a.* zu weit führen. *Fig.* His duty was less easy to be overcarried by ambition, schwerer wurde dem Ehrgeiz der Sieg über seine Pflicht.

To OVERCAST, ō-vûr-kăst'; [cast] *v. a.* 1) (zu weit werfen) überwerfen. — the jacks (at bowls), die Kugel über das Ziel hinauswerfen (im Kegelspiele). 2) überziehen (den Himmel mit Wolken ꝛc). A wall overcast with free-stone, eine mit Quadersteinen belegte Mauer; An overcast seam, eine überwendliche Naht (eine solche, bei welcher der Schnitt von beiden zusammenzunähenden Stücken auf einander fällt und bei welcher die Nadel beständig abgekehrt unter dem Schnitt durchgestochen wird, so daß der Faden bei jedem Stiche auf den Schnitt zu liegen kommt und bei mehreren Stichen neben einander, einer bei dem Stich unterbrochenen Schlangenlinie gleicht). *Fig.* Our days of age are sad and overcast, unsre alten Tage sind traurig und umwölkt; My soul is overcast with melancholy, meine Seele ist in Traurigkeit gehüllt. 3) zu hoch anschlagen (einen günstigen Zufall ꝛc).

OVERCAUTIOUS, ō-vûr-kâw'-shŭs, [cautious] *adj.* allzuvorsichtig.

To OVERCHARGE, ō-vûr-tshârje'; [charge] *v. a.* (zu sehr beladen) überladen. Guns overcharged, überladene oder zu stark geladene Flinten. *Fig.* Our language is overcharged with consonants, unsre Sprache ist mit Mitlautern überladen; — the memory, das Gedächtniß überladen; O'ercharging your free purses with large fines, mit großen Steuern eure freien Beutel belastend; Too much overcharges nature, zu viel überwältiget die Natur; The secrets of his overcharged soul, die Geheimnisse seiner niedergebeugten Seele; Her heart is but o'ercharged, she will recover, ihre Brust ward überwältiget, sie wird sich wiederum erholen.

OVERCHARGE, *s.* die zu viel geforderte Summe.

To OVERCLIMB, ō-vûr-klīme'; [climb] *v. a.* überklimmen, überklettern (eine Mauer ꝛc).

To OVERCLOUD, ō-vûr-klŏŭd'; [cloud] *v. a.* überwölken. *Fig.* — joy with sorrow, die Freude durch Kummer trüben.

To OVERCLOY, ō-vûr-klŏĭ'; [cloy] *v. a.* (über das gehörige Maß füllen) überfüllen.

To OVERCOME, ō-vûr-kŭm'; [‡ überkommen] *praet.* I overcame; *part. pass.* overcome, ehem. overcomen. I. *v. a.* 1) (plötzlich und wider Vermuthen über etwas herfallen) überfallen (ungebr.). 2) überwinden, besiegen. *Fig.* This smell overcomes me, dieser Geruch nimmt mir den Kopf ein; Her beauty overcomes every heart, ihre Schönheit besiegt jedes Herz; Overcome of anguish, von Angst überwältiget; To be overcome by ꝛc, niedergedrückt seyn von ꝛc; To be overcome with rage, vom Zorne hingerissen werden; Little misfortunes, which of themselves they could never be able —, kleine Unfälle, die sie für sich nie hätten überwinden können. *Syn.* V. To *Conquer.* 3) (ungebr. für überfüllen, anfüllen (einen Speicher mit Vorräthen ꝛc).

II. *v. n.* die Oberhand behalten. And mightest overcome when thou art judged (h. Schrift), und daß du überwindest, wenn du gerichtet wirst.

OVERCOMER, ō-vûr-kŭm'-mûr, *s.* der Ueberwinder.

OVERCOMINGLY, ō-vûr-kŭm'-mĭng-lē, *adv.* als Ueberwinder.

OVERCONFIDENT, ō-vûr-kŏn'-fē-dĕnt, [confident] *adj.* vermessen. He is — in his opinion of himself, er hat eine zu hohe Meinung von sich.

OVERCORNED, ō-vûr-kôrned'; [corned] *adj.* versalzen; † *Fig.* zu sehr betrunken.

To OVERCOUNT, ō-vûr-kŏŭnt'; [count] *v. a.* überschätzen (eine Person, Sache).

To OVERCOVER, ō-vûr-kŭv'-ûr, [cover] *v. a.* (ganz bedecken) überdecken.

OVERCREDULOUS, ō-vûr-krĕd'-jŭ-lŭs, [credulous] *adj.* allzuleichtgläubig.

OVERCURIOUS, ō-vûr-kū'-rē-ŭs, [curious] *adj.* allzuneugierig.

To OVERDANCE, ō-vûr-dănse'; [dance] *v. a.* (im Tanzen zuvorkommen) übertanzen. *Fig.* — one's self, sich übertanzen (sich durch vieles Tanzen ermüden, schaden).

OVERDARING, ō-vûr-dā'-rĭng, [dare] *adj.* allzukeck, zu waghalsig.

To OVERDATE, ō-vûr-dāte'; [date] *v. a.* über die Zeit hinaus rechnen, datiren.

OVERDIGHT, ō-vûr-dīte'; [dight] *part. adj.* überdeckt, bedeckt (ungebr.).

OVERDILIGENT, ō-vûr-dĭl'-ē-jĕnt, [diligent] *adj.* überfleißig.

To OVERDO, ō-vûr-dōō'; [do] I. *v. a.* (das rechte Maß überschreiten) übertreiben. *Fig.* When meat is overdone, wann das Fleisch zu sehr gekocht oder gebraten ist; — one's self, sich über die Maßen anstrengen.

II. *v. n.* zu viel thun. Nature much oftener overdoes than underdoes, die Natur thut öfterer zu viel als zu wenig.

To OVERDRESS, ō-vûr-drĕs'; [dress] *v. a.* zu sehr putzen.

To OVERDRINK, ō-vûr-drĭnk'; [übertrinken] *v. n.* zu viel trinken, sich betrinken.

To OVERDRIVE, ō-vûr-drive'; [übertreiben] *v. a.* (zu sehr treiben) übertreiben (eine Herde).

To OVERDRY, ō-vûr-drī'; *v. a.* zu viel trocknen.

To OVERDYE, ō-vûr-dī'; [dye] *v. a.* überfärben (ein Tuch ꝛc).

OVEREAGER, ō-vûr-ē'-gûr, [eager] *adj.* allzuhitzig.

OVEREAGERLY, ō-vûr-ē'-gûr-lè, *adv.* allzuhitzig, mit zu viel Hitze (einen verfolgen ꝛc).

OVEREARNEST, ō-vûr-êr'-nêst, [earnest] *adj.* gar zu eifrig.

OVEREARNESTNESS, ō-vûr-êr'-nêst-nês, *s.* der allzugroße Eifer.

To OVEREAT, ō-vûr-ēte'; [eat] *v. n.* zu viel essen, sich überessen.

To OVEREMPTY, ō-vûr-êm'-tè, [empty] *v. a.* zu sehr leeren (jemands Börse ꝛc).

To OVEREYE, ō-vûr-ī'; [eye] *v. a.* 1) beaufsichtigen (spielende Kinder ꝛc). 2) beobachten, bemerken.

OVERFALL, ō'-vûr-fâll, [fall] *s.* der Wasserfall.

To OVERFATIGUE, ō-vûr-fâ-tēēg'; [fatigue] *v. a.* übermüden.

OVERFIERCE, ō-vûr-fēērse'; [fierce] *adj.* allzugrimmig.

To OVERFILL, ō-vûr-fil'; [überfüllen] *v. a.* überfüllen (ein Glas ꝛc).

OVERFINE, ō-vûr-fine'; [überfein] *adj.* überfein.

To OVERFLOAT, ō-vûr-flōte'; [float] *v. a.* überfluthen, überschwemmen.

To OVERFLOW, ō-vûr-flō'; [flow] I. *v. n.* überfließen (von einem Flusse ꝛc). *Fig.* An overflowing plenty, ein überschwänklicher Ueberfluß.

II. *v. a.* 1) überfließen, überschwemmen (ein Land ꝛc). *Fig.* The choler has overflowed the body, die Galle hat sich im Körper verbreitet; The northern nations overflowed christendom, die nordischen Völker überschwemmten die Christenheit. 2) (über den Rand füllen) überfüllen (einen Eimer ꝛc). *Fig.* The recompense overflows all my hopes, die Belohnung übersteigt alle meine Erwartungen.

OVERFLOW, ō'-vûr-flō, *s.* der Ueberfluß, die Ueberschwemmung (des Nils ꝛc). *Fig.* An — of gratitude, ein Erguß von Dankbarkeit.

OVERFLOWING, ō-vûr-flō'-ing, *s.* der Ueberfluß (auch *Fig.*)

OVERFLOWINGLY, ō-vûr-flō'-ing-lè, *adv.* im Ueberflusse (ungebr.).

To OVERFLY, ō-vûr-flī'; [fly] *v. a.* überfliegen (einen See ꝛc).

OVERFOND, ō-vûr-fônd'; [fond] *adj.* zu zärtlich.

OVERFONDNESS, ō-vûr-fônd'-nês, *s.* die zu große Zärtlichkeit oder Liebe.

OVERFORWARD, ō-vûr-fôr'-wârd, [forward] *adj.* zu rasch, zu schnell, voreilig; zu anmaßend, zudringlich.

OVERFORWARDNESS, ō-vûr-fôr'-wârd-nês, [forwardness] *s.* die Voreiligkeit.

To OVERFREIGHT, ō-vûr-frāte'; [freight] *praet.* overfreighted, *part.* overfraught. *v. a.* überladen (ein Boot mit Leuten ꝛc). *Fig.* The overfraught heart, das unter der Last erliegende Herz.

OVERFRUITFUL, ō-vûr-frōōt'-fûl, [fruitful] *adj.* überfruchtbar. *Fig.* An — fancy, eine überreiche Fantasie.

OVERFUL, ō'-vûr-fûl, [übervoll] *adj.* übervoll.

OVERGALLANT, ō'-vûr-gâl-lânt, [gallant] *adj.* zu artig, zu galant.

To OVERGET, ō-vûr-gēt'; [get] *v. a.* erreichen, einholen (einen früher Abgereisten ꝛc).

To OVERGILD, ō-vûr-gîld'; [gild] *v. a.* übergolden (auch *Fig.*).

To OVERGIRD, ō-vûr-gêrd'; [gird] *v. a.* zu fest binden (im bildl. Sinne ꝛc).

To OVERGLANCE, ō-vûr-glânse'; [glance] *v. a.* (schnell übersehen) überblicken.

To OVERGO, ō-vûr-gō'; [go] *v. a.* 1) übertreffen. A wit so far overgoing his age, ein Verstand der so sehr sein Alter übersteigt. ‡ 2) bedecken.

OVERGONE, ō-vûr-gône'; *part. adj.* mitgenommen, verletzt. Much — with care, von Sorgen schwer gedrückt.

OVERGORGE, ō-vûr-gôrje'; [gorge] *v. a.* zu voll stopfen, überladen (auch *Fig.*).

OVERGRASSED, ō'-vûr-grâsst'; [übergrast] *adj.* (mit Gras überzogen) übergrast.

OVERGREAT, ō-vûr-grāte'; [great] *adj.* übergroß.

To OVERGROW, ō-vûr-grō'; [grow] I. *v. n.* (über etwas weg wachsen) überwachsen. *Fig.* Him a happy man I own, whose fortune is not overgrown, den erkenne ich für einen glücklichen Mann, dessen Glück nicht zu hoch gestiegen ist.

II. *v. a.* überwachsen. a) (über die Oberfläche weg wachsend überziehen, bedecken). A garden, overgrown with weeds, ein mit Unkraut bewachsener Garten. b) (über ein gewisses Maß der Höhe wegwachsen). *Fig.* An overgrown sea, eine hochgehende See; Overgrown favourites, zu mächtig gewordene Günstlinge.

OVERGROWTH, ō'-vûr-grōth, *s.* der Ueberwuchs. *Fig.* A wonderful — in riches, ein wunderbarer Ueberfluß an Reichthümern.

To OVERHALE, ō-vûr-hâwl'; [hale] *v. a.* 1) überbreiten (einen Mantel über ein Bett ꝛc). 2) von Neuem vornehmen. He overhaled my account, er sah von Neuem meine Rechnung scharf durch; — a business, auf eine Sache zurückkommen.

To OVERHANDLE, ō-vûr-hân'-dl, [handle] *v. a.* zu oft erwähnen.

To OVERHANG, ō-vûr-hâng'; [überhangen] I. *v. n.* überhangen (von Felsen ꝛc).

II. *v. a.* (über etwas hangen machen) überhängen. Where hazel overhangs the streams, wo Haselsträuche über den Strömen hangen.

OVERHAPPY, ō-vûr-hâp'-pè, [happy] *adj.* überglücklich.

To OVERHARASS, ō-vûr-hâr'-âs, [harass] *v. a.* übermüden.

To OVERHARDEN, ō-vûr-hâr'-dn, [überhärten] *v. a.* überhärten (den Stahl).

OVERHASTILY, ō-vûr-hâs'-tè-lè, [hastily] *adv.* allzuhastig, übereilt.

OVERHASTINESS, ō-vûr-hâs'-tè-nês, *s.* die allzugroße Hast, Uebereilung.

OVERHASTY, ō-vûr-hâs'-tè, [hasty] *adj.* allzuhastig, übereilt. *Fig.* — fruits, nothreife Früchte.

To OVERHAUL, ō-vûr-hâwl'; [haul] *v. a.* 1) (Seespr., schießen lassen) vieren. — a tackle, ein Takel (auf dem Bratspill) verfahren (das Takel, wenn es beim Aufwinden um das Bratspill fährt und sich von der Mitte nach den Enden entfernt, durch den Stopper wieder nach dem Mittelpunkte schieben und leiten, damit es sich am Ende des Bratspills nicht beknelfe); — the shrouds, die Wand verbinden oder umbinden (ihre Jungfer losmachen und anders einbinden); The rope is overhauled, das Tau ist zu steif angeholt (angespannt). 2) V. To *Overhale*, 2.

To OVERHAUL, [überholen] *v. a.* (bei Jägern) abmatten, abjagen. Overhauled hounds, müde, abgejagte Hunde.

To OVERHAWL, ō-vûr-hâwl'; V. To *Overhale*, To *Overhaul*.

OVERHEAD, ō-vûr-hêd'; [head] *adv.* (über unserm Haupte) oben, droben, in der Höhe.

To OVERHEAR, ō-vûr-hēre'; [überhören] *v. a.* 1) (aus Mangel an Aufmerksamkeit nicht hören, überhören. 2) behorchen.

To OVERHEAT, ō-vûr-hēte'; [heat] *v. a.* zu sehr erhitzen.

OVERHEAVY, ō-vûr-hēv'-vè, [heavy] *adj.* allzuschwer.

To OVERHELE, ō-vûr-hēle'; V. To *Overhale*.

To OVERHEND, ō-vûr-hênd'; [hend] *v. a.* überholen, einholen.

To OVERJOY, ō-vûr-jōè'; [joy] *v. a.* entzücken, hinreißen. The bishop, overjoyed with these speeches, der Bischof, von diesen Reden hingerissen.

OVERJOY, ō'-vûr-jōè, *s.* die übermäßige Freude, das Entzücken, die Entzückung.

To OVERKEST, ō-vûr-kêst'; V. To *Overcast*.

To OVERLABOUR, ō-vûr-lā'-bûr, [labour] *v. a.* (über Kraft arbeiten) überarbeiten.

To OVERLADE, ō-vûr-lāde'; [überladen] *v. a.* (zu sehr beladen) überladen (auch *Fig.*).

OVERLARGE, ō-vûr-lârje'; [large] *adj.* 1) zu groß. 2) übergroß (von Talenten ꝛc).

To OVERLASH, ō-vûr-lâsh'; [lash] *v. n.* (zu viel sagen, vergrößern) übertreiben.

‡ OVERLASHINGLY, ō-vûr-lâsh'-ing-lè, *adv.* auf eine übertriebene Art.

To OVERLAY, ō-vûr-lā'; [überlegen] *v. a.* 1) überlegen. a) (über etwas anderes legen). And — with this portentous bridge the dark abyss, und mit dieser ungeheuren Brücke den dunklen Abgrund zu belegen. b) (auf seiner Oberfläche belegen). A sanctuary of cedar, overlaid with gold, ein Heiligthum von Cedernholz mit Gold überlegt. *Fig.* As when a cloud his beams doth overlay, als wenn eine Wolke seine Strahlen bedeckt. c) (übermäßig, zu stark belegen, so daß es nicht getragen werden kann). When a country is overlaid by the multitude which live upon it, wenn ein Land von der Menschenmasse, welche darauf lebt, überlegt ist. *Fig.* Our sins have overlaid our hopes, unsre Sünden haben unsre Hoffnungen darnieder gedrückt. 2) erdrücken, ersticken. She has overlaid her nurse-child, sie hat ihren Säugling erdrückt. *Fig.* A heap of ashes that overlays your fire, ein Aschenhaufen, der euer Feuer erstickt; Advanced but not overlaid by commerce with books, durch den Umgang mit Büchern fortgeschritten aber nicht erdrückt.

To OVERLEAP, ō-vûr-lēpe'; [leap] *v. a.* überspringen (einen Graben ꝛc). *Fig.* Let me overleap that custom, laßt mich diese Sitte umgehen.

OVERLEATHER, ō-vûr-lēth'-ûr, [Oberleder] *s.* (an den Schuhen, das Stück Leder, welches vorn den Fuß bedeckt, im Gegensatze des Hinterleders und der Sohle) das Oberleder.

To OVERLEAVEN, ō-vûr-lēv'-vn, [leaven] *v. a.* zu sehr aufschwellen. *Fig.* Or by some habit, that too much o'erleavens the form of plausive manners, oder durch irgend eine Angewöhnung, die zu sehr die Form gefälliger Sitte überrostet.

OVERLIGHT, ō-vûr-lite'; [light] *s.* das zu starke Licht, die zu große Helle.

To OVERLIVE, ō-vûr-liv'; [überleben] I. *v. a.* (an Lebensdauer übertreffen) überleben. *Fig.* That your attempts may overlive the hazard and ꝛc, daß eure Unternehmungen den Zufall und ꝛc überleben mögen.

II. *v. n.* zu lange leben.

OVERLIVER, ō-vûr-liv'-ûr, *s.* der Ueberlebende.

To OVERLOAD, ō-vûr-lōde'; [überladen] *v. a.* überladen. *Fig.* The memory of youth is overloaded, man überladet der Jugend das Gedächtniß. Men overloaded with a large estate, Leute, die ein großes Vermögen besitzen.

OVERLONG, ō-vûr-lông'; [überlang] *adj.* überlang.

To OVERLOOK, ō-vûr-lōōk'; [look] *v. a.* übersehen. a) (über etwas ganz wegsehen). *Fig.* The castle overlooked the town, das Schloß ragte über die Stadt hervor; Wou'd I had overlook'd the letter, ich wollte, ich hätte den

Brief durchgesehen; — a poem, ein Gedicht durchsehen, prüfen; He was present in person — the magistrates, er war persönlich gegenwärtig, um über die obrigkeitlichen Personen die Aufsicht zu führen. b) (über etwas wegsehen ohne es zu bemerken oder bemerken zu wollen). *Fig.* — the faults of others, Anderer Fehler übersehen (sie nicht ahnden, sie nicht rügen wollen); They overlook truth in the judgements they pass on ɛ, sie übersehen oder vernachläßigen die Wahrheit in den Urtheilen, die sie über ɛ fällen; He overlooks all human greatness, er verachtet alle menschliche Größe.

OVERLOOKER, ō-vŭr-lōōk'ŭr, *s.* der Ueberseher, Aufseher.

OVERLOOP, ō-vŭr-lōōp'; = *Orlop.*

To OVERLOVE, ō-vŭr-lŭv'; [love] *v. a.* überschätzen (eine Person, Sache).

OVERLY, ō'-vŭr-lē, [über=lich] *adv.* (nicht gründlich, nachlässig, oberflächlich) obenhin (ungebräuchlich).

OVERMASTED, ō-vŭr-măst'ĕd, [übermastet] *adj.* mit zu vielen Masten versehen, übermastet; (Seesvr.) zu hohe Masten habend.

To OVERMASTER, ō-vŭr-măs'tŭr, [übermeistern] *v. a.* übermeistern, beherrschen (auch *Fig.*).

To OVERMATCH, ō-vŭr-mătsh'; [match] *v. a.* überwältigen. The overmatched Spaniards, die besiegten Spanier; She spent her strength with overmatching waves, sie erschöpfte sich an zu mächtigen Wellen.

OVERMATCH, ō'-vŭr-mătsh, *s.* einer, der Andern überlegen ist. Spain is no — for England, Spanien ist England nicht überlegen.

To OVERMEASURE, ō-vŭr-mĕzh'ŭre, [measure] *v. a.* überschätzen (seine Kräfte ɛ).

OVERMEASURE, *s.* (dasjenige, was man über das Maß zugibt) die Zugabe.

|| OVERMICKLE, ō-vŭr-mĭk'kl, [mickle] *adj.* zu viel, gar zu viel.

To OVERMIX, ō-vŭr-mĭks'; [mix] *v. a.* zu sehr mischen.

OVERMODEST, ō-vŭr-mŏd'dĭst, [modest] *adj.* allzubescheiden.

OVERMOST, ō-vŭr-mōst'; [most] *adj.* (der, die, das) höchste.

OVERMUCH, ō-vŭr-mŭtsh'; [much] I. *adj.* zu viel, gar zu viel.

II. *adv.* zu viel. Good men may ascribe — to themselves, gute Menschen mögen sich selbst zu viel zuschreiben; Perhaps I also erred, in — admiring what ɛ, vielleicht irrte ich ebenfalls, indem ich zu sehr bewunderte, was ɛ.

OVERMUCHNESS, ō-vŭr-mŭtsh'nĕs, *s.* das Uebermaß, der Ueberfluß (ungebr.).

To OVERMULTITUDE, ō-vŭr-mŭl'tē-tūde, [multitude] *v. a.* an Menge oder Zahl übertreffen.

To OVERNAME, ō-vŭr-nāme'; [name] *v. a.* hernennen.

OVERNIGHT, ō-vŭr-nīte'; [über=Nacht] *s.* die Zeit vor dem Schlafengehen. To read —, bis spät in die Nacht hinein lesen; An — -banquet, ein übernächtiges Gelag.

To OVERNOISE, ō-vŭr-nŏīse'; [noise] *v. a.* durch Lärm überwältigen, übertäuben.

To OVEROFFICE, ō-vŭr-ŏf'fĭs, [office] *v. a.* vermöge eines Amtes beherrschen, meistern. This might be the fate of a politician which this ass overoffices, dieß könnte das Schicksal eines Politikers seyn, über den dieser Esel kraft seines Amtes den Herrn spielt.

OVEROFFICIOUS, ō-vŭr-ŏf-fĭsh'ŭs, [officious] *adj.* allzudienstfertig, überlästig, zudringlich.

OVEROLD, ō-vŭr-ōld'; [überalt] *adj.* überalt.

To OVERPAINT, ō-vŭr-pānt'; [paint] *v. a.* mit zu grellen Farben mahlen, beschreiben (eine Person, Sache).

To OVERPART, ō-vŭr-pārt'; [part] *v. a.* einen mit einer zu starken Rolle beschweren, ihm zu viel anmuthen.

To OVERPASS, ō-vŭr-pās'; [pass] *v. a.* 1) (fahrend, reitend ɛ über etwas gelangen) überfahren, passiren (einen Fluß ɛ). 2) übergehen, übersehen. — without an answer, unbeantwortet lassen; Overpassing that example of the ɛ, dies Beispiel von den ɛ übergehend (nicht beachtend, nicht anführend); — any one, einen übergehen (auf ihn keine Rücksicht nehmen).

OVERPAST, ō-vŭr-pāst'; [past] *adj.* vergangen (von der Zeit).

To OVERPAY, ō-vŭr-pā'; [pay] *v. a.* zu theuer bezahlen.

To OVERPEER, ō-vŭr-pēre'; [peer] *v. a.* überragen, beherrschen (ungebr.). The ocean overpeering of his list, der Ocean entwachsend seinem Saume; The overpeering mountains, die (eine Gegend ɛ) beherrschenden Berge; Thro' a secret grate of iron bars — the city, durch ein geheimes Eisengitter die Stadt zu überschauen.

To OVERPERCH, ō-vŭr-pĕrtsh'; [perch] *v. a.* überfliegen, überschweben (eine Mauer ɛ).

To OVERPERSUADE, ō-vŭr-pĕr-swāde'; [persuade] *v. a.* zu sehr überreden.

To OVERPICTURE, ō-vŭr-pĭk'tshūre, [picture] *v. a.* im Bilde oder in der Darstellung übertreffen. Overpicturing that Venus, where ɛ, weit übertreffend noch der Venus Bild, in dem ɛ.

OVERPLUS, ō'-vŭr-plŭs, [plus] *s.* der Ueberschuß.

To OVERPLY, ō-vŭr-plī'; [ply] *v. a.* zu sehr anstrengen.

To OVERPOISE, ō-vŭr-pŏīze'; [poise] *v. a.* überwiegen (auch *Fig.*).

OVERPOISE, ō'-vŭr-pŏīze, *s.* das Uebergewicht. *Fig.* His judgement was an — to his imagination, seine Beurtheilungskraft hielt seiner Einbildungskraft das Gegengewicht, die Wage, hielt sie in den gehörigen Schranken.

To OVERPOLISH, ō-vŭr-pŏl'lĭsh, [polish] *v. a.* zu sehr ausfeilen (ein Gedicht ɛ).

OVERPONDEROUS, ō-vŭr-pŏn'dŭr-ŭs, [ponderous] *adj.* überschwer. *Fig.* An — argument, ein zu gewichtiger Grund.

To OVERPOST, ō-vŭr-pōst'; [post] *v. a.* schnell etwas übersteigen (nur *Fig.*). You may thank the unquiet times for your quiet o'erposting that action, ihr habt den unruhigen Zeiten zu danken, daß ihr über diese Klage so ruhig hinüber gekommen seid.

To OVERPOWER, ō-vŭr-pŏū'ŭr, [power] *v. a.* überwältigen. *Fig.* Much light overpowers the eye, starkes Licht greift die Augen an.

To OVERPRESS, ō-vŭr-prĕs'; [press] *v. a.* 1) einen drängen, ihm zusetzen. When he was overpressed by some, wenn er von einigen gedrängt wurde. *Fig.* His people overpressed by many burthensome taxes, sein Volk durch viele lästige Steuern bedrückt. 2) *Fig.* mit Bitten bestürmen, überreden.

To ORERPRIZE, ō-vŭr-prize'; [prize] *v. a.* überschätzen (seine Kinder ɛ).

OVERPRODIGAL, ō-vŭr-prŏd'dē-găl, [prodigal] *adj.* allzuverschwenderisch.

OVERPROMPTNESS, ō-vŭr-prŏmt'nĕs, [promptness] *s.* die Uebereilung.

OVERPROUD, ō-vŭr-prŏūd'; [proud] *adj.* überstolz.

OVERQUIETNESS, ō-vŭr-kwī'ĕt-nĕs, [quietness] *s.* die allzu große Ruhe.

To OVERRAKE, ō-vŭr-rāke'; [rake] *v. a.* 1) (auf der ganzen Oberfläche rechen) überrechen (ein Stück Land ɛ). 2) *Fig.* (Seesvr.) überstürzen (das Verdeck; von Sturzseen, die quer über das Schiff hinschwalken).

OVERRANK, ō-vŭr-răngk'; [rank] *adj.* zu üppig (von einer Pflanzung ɛ).

To OVERRATE, ō-vŭr-rāte'; [rate] *v. a.* 1) zu hoch schätzen, zu hoch anschlagen (eine Waare ɛ). 2) zu hoch beschatzen (eine Provinz ɛ).

OVERRATE, *s.* 1) der zu hohe Preis, Anschlag. 2) die zu hohe Schatzung, Auflage.

‡ OVERRAUGHT, ō-vŭr-rāwt'; *part.* von *To Overreach.*

To OVERREACH, ō-vŭr-rētsh'; [reach] I. *v. a.* ‡ 1) erreichen, einholen. Certain players we overraught on the way, gewisse Schauspieler, die wir unterwegs einholten. 2) überragen. The floods overreached the tops of the highest mountains, die Fluten gingen über die Spizzen der höchsten Berge hinweg. *Fig.* — the laws by fraud, durch Betrug die Gesetze umgehen; — the king's justice, des Königs Gerechtigkeit irre führen; These sharpers try — one another, diese Schelme suchen einer den andern anzuführen, zu betrügen; He will overreach you, er wird euch übervortheilen; — one's self, sich selbst übervortheilen.

Syn. To *overreach*, anführen; to *cheat*, betrügen; to *defraud*, heimlich betrügen, Unterschleif machen; to *deceive*, hinter das Licht führen; to *trick*, betrügen, übervortheilen. Das erste bezieht sich auf einen Handel, da man einen mehr zahlen läßt, als die erkaufte Sache werth ist; to cheat sagt man von den Vortheilen, welche man in Glücksspielen durch unerlaubte Kunstgriffe über Andere erringt; to defraud heißt unter falschem Vorwande Geld oder Güter erlangen; to deceive bezeichnet die Handlung, da man einem etwas glauben machen will, was wirklich unwahr ist; to trick heißt einen mit List oder mittelst eines Taschenspielerstückchens bestehlen.

II. *v. n.* 1) (von Pferden, mit den hintern Hufeisen in die vordern hauen) in die Eisen hauen. 2) (Jägersvr.) den Beitritt machen (von Hirschen, nämlich mit dem hintern Fuße neben den vordern treten).

OVERREACH, *s.* (bei Pferdeärzten) die Verletzung der großen Beugesehne, veranlaßt durch das Anhauen der Hinterfüße.

OVERREACHER, ō-vŭr-rētsh'ŭr, *s.* der Betrüger.

To OVERREAD, ō-vŭr-rēēd'; [read] *v. a.* überlesen, durchlesen (einen Brief ɛ). *Fig.* — one's self, sich überstudiren.

To OVERRECKON, ō-vŭr-rĕk'kn, [reckon] *v. a.* zu hoch anrechnen.

To OVERRED, ō-vŭr-rĕd'; [überröthen] *v. a.* (mit Röthe überziehen) überröthen. *Fig.* Overred thy fear, überröthe deine Furcht.

To OVERRIDE, ō-vŭr-ride'; [überreiten] *v. a.* überreiten. a) (über etwas ganz wegreiten, über den Haufen reiten). *Fig.* The carter overridden by his cart, der Kärrner, über den sein Karren gegangen war. b) (im Reiten zu sehr angreifen). The horse was overridden, das Pferd war überritten.

OVERRIGGED, ō-vŭr-rĭgd'; [rigged] *adj.* (Seesvr.) zu schwere Takelage führend.

OVERRIGID, ō-vŭr-rĭd'jĭd, [rigid] *adj.* zu strenge. An — person (in Beziehung auf Religion), ein Puritaner, Jansenist, Methodist ɛ.

OVERRIGIDNESS, ō-vŭr-rĭd'jĭd-nĕs, [rigidness] *s.* die zu große Strenge (in den Sitten ɛ).

OVERRIPE, ō-vŭr-rīpe'; [überreif] *adj.* überreif.

To OVERRIPEN, ō-vŭr-rī'pn, [ripen] *v. a.* (überreif machen) überreifen (Korn ɛ).

To OVERROAST, ō-vŭr-rōst'; [roast] *v. a.* zu viel rösten oder braten.

To OVERRULE, ō-vŭr-rōōl'; [rule] *v. a.* 1) meistern, beherrschen. A wise man shall overrule his stars, ein weiser Mann muß seine Sterne

beherrschen; His passion overruled his conscience, seine Leidenschaft hatte die Oberhand über sein Gewissen; A passion, which absolutely overrules him, eine Leidenschaft, welche ihn unbedingt beherrscht; This reason overrules all other arguments, dieser Grund ist stärker als alle andere Beweise; To believe in an overruling providence, an eine alles leitende oder regierende Vorsehung glauben; She overrules my policy, sie ist feiner als ich, sie überlistet mich. 2) leiten, regieren. 3) (Rechtsspr.) als unbefugt verwerfen. — a plea, eine Einrede als unbefugt abweisen.

OVERRULER, ō-vŭr-rōōl'-ŭr, *s.* der Lenker, Beherrscher (der Meinungen ꝛc).

To OVERRUN, ō-vŭr-rŭn'; [run] I. *v. a.* überrennen. a) (überall berennen, auch berennend die Grenzen überschreiten). *Fig.* Those barbarous nations that overran the world, jene rohen Völkerschaften, welche die Welt überschwemmten; A commonwealth may be overrun by a powerful neighbour, ein Staat kann von einem mächtigen Nachbar überwältiget werden; With an overrunning flood he will make an utter end of the place (h. Schrift), wenn die Flut überläuft, so macht er's mit derselbigen ein Ende; Egypt would be overrun with crocodiles, Egypten würde von Crocodillen überschwemmt werden; Till the tears she shed, like envious floods overran her lovely face, bis die Thränen, die sie vergoß, gleich neidischen Fluten ihr liebliches Gesicht badeten; A face overrun with wrinkles, ein Gesicht voll Runzeln. b) (über den Haufen rennen). c) (im Rennen übertreffen, zuvorkommen). Ahimaz ran by the way of the plain, and overran Cushi (h. Schrift), also lief Ahimaz stracks Weges und kam Chusi vor. *Fig.* Pyrocles, beingcome to sixteen, overrun his age in growth, strength ꝛc, Pyrokles war in seinem sechzehnten Jahre an Wuchs, Stärke ꝛc weit über sein Alter vorgerückt; Because the earth overrunneth the water, weil die Erde das Wasser überwächst.

II. *v. n.* überlaufen, überfließen. *Fig.* My soul o'erruns with fondness towards you, meine Seele fließt von Zärtlichkeit für euch über.

OVERRUNNER, ō-vŭr-rŭn'-ŭr, *s.* der Verheerer.

OVERSCUTCHT, ō-vŭr-skŭtsht'; [viell. anstatt overscotched oder auch für overswitched] *part. adj.* durchgepeitscht (ungebr.).

OVERSEA, ō-vŭr-sē'; [sea] *adj.* (was jenseits des Meeres ist, von daher kommend) überseeisch, fremd.

To OVERSEE, ō-vŭr-sēē'; [übersehen] *v. a.* 1) (über etwas wegsehen, ohne es zu bemerken) übersehen. *Fig.* — a lucky oportunity, eine günstige Gelegenheit versäumen. 2) beaufsichtigen.

OVERSEEN, ō-vŭr-sēēn'; *part. adj.* im Irrthume befindlich. To be —, sich irren, sich täuschen lassen, getäuscht seyn.

OVERSEER, ō-vŭr-sēē'-ŭr [Ueberseher] *s.* 1) der Ueberseher, Aufseher; (in Buchdruckereien) der Faktor. — of the poor, der Armenpfleger (in einem Kirchspiele). † 2) *Fig.* einer, der am Pranger steht.

To OVERSEETH, ō-vŭr-sēēth'; [übersieden] *v. a.* übersieden.

To OVERSELL, ō-vŭr-sĕll'; [sell] *v. a.* zu theuer verkaufen.

To OVERSET, ō-vŭr-sĕt'; [set] I. *v. a.* umstürzen. — a coach, eine Kutsche umwerfen; The ship overset, das Schiff schlug um. *Fig.* — the whole power of France, Frankreichs ganze Macht umstürzen; Apt to be overset with vanity, geneigt, sich von der Eitelkeit hinreißen lassen.

II. *v. n.* umstürzen, umfallen.

To OVERSHADE, ō-vŭr-shāde'; [überschatten] *v. n.* überschatten. *Fig.* Dark cloudy death o'ershades his beams of life, dunkler, trüber Tod umdüstert seine Lebensstrahlen.

To OVERSHADOW, ō-vŭr-shăd'-dō, [überschatten] *v. a.* überschatten. Weeds choak and overshadow the corn, Unkraut erstickt und überschattet das Korn. *Fig.* The power of the highest overshadows her, des Allerhöchsten Macht beschützet sie.

OVERSHADOWER, ō-vŭr-shăd'-dō-ŭr, *s.* einer, der einen Schatten über etwas wirft, es in den Schatten stellt.

To OVERSHOOT, ō-vŭr-shōōt'; [überschießen] I. *v. n.* überschießen, über etwas weg fliegen.

II. *v. a.* (über etwas weg schießen) überschießen. *Fig.* You have overshot yourself in reckoning, ihr habt euch im Rechnen versehen, geirrt; They have in this point overshot themselves, sie sind in diesem Punkte zu weit gegangen.

OVERSHOT, *part. adj.* An — mill, eine oberschlächtige Mühle (welche ein oberschlächtiges Wasserrad hat, welches nämlich durch die Schwere des von oben darauf fallenden Wassers umgetrieben wird).

OVERSIGHT, ō'-vŭr-site, [sight] *s.* 1) die Aufsicht (über etwas). 2) das Versehen. By —, aus Versehen.

To OVERSIZE, ō-vŭr-size'; [size] *v. a.* an Größe übertreffen.

To OVERSIZE, [von size, ital. sisa] *v. a.* (bei den Maurern, mit Mörtel überstreichen) berappen. *Fig.* He, thus o'ersiz'd with coagulate gore, old grandsire Priam seeks, so bestrichen mit geronnenem Blute sucht er den Altvater Priamus auf.

To OVERSKIP, ō-vŭr-skĭp'; [skip] *v. a.* 1) überhüpfen, überspringen (einen Graben ꝛc). *Fig.* But then the mind much sufferance does o'erskip, when ꝛc, doch vieles Leid wird leichter dann getragen, wenn ꝛc. 2) *Fig.* überspringen, überhüpfen (ein paar Zeilen im Lesen ꝛc).

To OVERSLEEP, ō-vŭr-slēēp'; [sleep] *v. a.* überschlafen. — one's self, verschlafen.

To OVERSLIP, ō-vŭr-slĭp'; [slip] *v a.* entschlüpfen lassen (die Zeit, eine Gelegenheit ꝛc). It were injurious — a noble act in the duke during this employment, es wäre ungerecht, eine edle Handlung des Herzogs während dieser Anstellung zu übergehen, nicht zu erwähnen.

OVERSLIP, *s.* die Ueberhüpfung.

To OVERSLOW, ō-vŭr-slō'; [slow] *v. a.* träge machen, zurück halten.

To OVERSNOW, ō-vŭr-snō'; [snow] *v. a.* überschneien (ein Feld ꝛc).

OVERSODDEN, ō-vŭr-sŏd'-dn, [übersotten] *part. adj.* übersotten (von einem Ei).

OVERSOLD, ō-vŭr-sōld'; [v. sell] *part. adj.* zu theuer verkauft.

OVERSOON, ō-vŭr-sōōn'; [soon] *adv.* zu bald, zu früh.

To OVERSORROW, ō-vŭr-sŏr'-rō, [sorrow] *v. a.* mit Kummer überhäufen.

OVERSPAN, ō-vŭr-spăn'; [span] *s.* (Bauk.) der Zustand, da eine Mauer ꝛc nicht senkrecht steht.

To OVERSPEAK, ō-vŭr-spēke'; [speak] *v. a.* — one's self, zu viel sprechen, ‡ sich übersprechen.

OVERSPENT, ō-vŭr-spĕnt'; [spent] *part. adj.* abgemattet, ermüdet.

To OVERSPREAD, ō-vŭr-sprĕd'; [spread] *v. a.* überbreiten, überdecken. *Fig.* Darkness Europe's face did overspread, Dunkelheit überzog Europa's Antlitz; Of the three sons of Noah was the whole earth overspread (h. Schrift), dieß sind die drei Söhne Noah, von denen ist alles Land besetzt.

To OVERSTAND, ō-vŭr-stănd'; [stand] *v. a.* etwas unbedingt verlangen, darauf bestehen.

To OVERSTARE, ō-vŭr-stāre'; [stare] *v. n.* (starr ansehen) starren.

To OVERSTOCK, ō-vŭr-stŏk'; [stock] *v. a.* (über das gehörige Maß füllen) überfüllen. Overstocked with commodities, mit Waaren überfüllt. *Fig.* — one's self, sich zu große Vorräthe anschaffen; Some bishops, not overstocked with relations, einige Bischöfe, die der Verwandten nicht zu viele hatten.

To OVERSTORE, ō-vŭr-stōre'; [store] *v. a.* (über das gehörige Maß füllen) überfüllen.

To OVERSTRAIN, ō-vŭr-stràne'; [strain] I. *v. n.* sich zu sehr anstrengen.

II. *v. a.* zu sehr strecken oder ausdehnen. — one's self, sich verrenken. *Fig.* They are apt — their privileges, sie sind geneigt, ihre Vorrechte zu weit auszudehnen.

To OVERSTRETCH, ō-vŭr-strĕtsh'; [stretch] *v. a.* zu weit dehnen; *Fig.* übertreiben.

To OVERSTREW, ō-vŭr-strō'; [strew] *v. a.* überbreiten. The top o'erstrewed with sweets, die Spitze mit Süßigkeiten überzogen.

To OVERSTRIKE, ō-vŭr-strike'; [strike] *v. a.* (über etwas hinausschlagen) schlagend überreichen.

To OVERSWAY, ō-vŭr-swā'; [sway] *v. a.* überwältigen.

To OVERSWELL, ō-vŭr-swĕl'; [swell] *v. a.* schwellend übersteigen. Fill, Lucius, till the wine o'erswell the cup, fülle den Becher, Lucius, bis er vom Weine überfließt; When his banks the prince of rivers, Po, doth overswell, wenn der Fürst der Flüsse, der Po, aus seinen Ufern tritt.

OVERT, ō'-vĕrt, [frz. ouvert] *adj.* äußerlich, öffentlich. The — action, die äußerliche Handlung (im Gegensatze der innern Handlungen des Geistes); — act, (Rechtsspr.) die öffentliche Handlung.

To OVERTAKE, ō-vŭr-tāke'; [take] *v. a.* 1) einholen, ereilen. He overtook his prey, er erhaschte seine Beute; The bullet overtakes him, die Kugel erreicht ihn; Punishment overtakes at last the guilty man, die Strafe ereilt zuletzt den Schuldigen. *Fig.* (Seespr.) The sun has overtaken the wind, die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen. 2) überraschen, ertappen. Overtaken in fault, auf frischer That ertappt. *Fig.* The night, the storm overtook us, die Nacht, der Sturm überfiel uns.

To OVERTASK, ō-vŭr-tăsk'; [task] *v. a.* überbürden (im bildl. Sinne).

To OVERTAX, ō-vŭr-tăks'; [tax] *v. a.* mit zu hohen Auflagen beschweren, zu hoch besteuern (ein Land ꝛc).

OVERTEEMED, ō-vŭr-tēēmd'; [teem] *part. adj.* durch vieles Gebären abgezehrt.

To OVERTHROW, ō-vŭr-*th*rō'; [throw] *v. a.* umwerfen, umstürzen. — a table, einen Tisch umstoßen; The overthrown he raised, den Niedergeworfenen hob er auf; When the walls of Thebes he overthrew, als der die Mauern von Theben niederriß. *Fig.* — an army, ein Heer besiegen, vernichten; — any one at law, einen Prozeß gegen jemanden gewinnen; — the laws, die Gesetze umstoßen, mit Füßen treten; — the designs of one's enemies, die Pläne seiner Feinde vernichten, zu Schanden machen.

OVERTHROW, ō'-vŭr-*th*rō, *s.* (der Zustand, da etwas umgestürzt ist) der Umsturz. *Fig.* The — of their own countrymen, die Vernichtung, der Untergang ihrer eignen Landsleute; I have seen our enemies' —, ich habe die Niederlage unsrer Feinde gesehen; His — heaped happiness upon him, sein Sturz hat Seligkeit auf ihn gehäuft.

OVERTHROWER, ō-vŭr-*th*rō'-ŭr, *s.* einer, der etwas umstößt, umstürzt; *Fig.* der Zerstörer, Besieger.

OVERTHWART, ō-vŭr-*th*wărt'; [überzwerch] I. *adv.* (nach einer Richtung, welche ein

Ding nach entgegengesetzten schiefen Winkeln durchschneidet) überzwerch.

II. *adj.* 1) quer. *Fig.* An — humour, eine wunderliche, eigensinnige Laune. 2) gegenüber befindlich.

III. *praep.* über (ungebr.).

‡ IV. *s* ein widriger Umstand.

To OVERTHWART, *v. a.* eine Sache hindern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHWARTLY, ō-vûr-*th*wârt'-lē, *adv.* quer; *Fig.* eigensinnig.

OVERTHWARTNESS, ō-vûr-*th*wârt'-nĕs, *s.* die quere Lage. *Fig.* Had not the — of some neighbours interrupted it, hätte nicht der Eigensinn einiger Nachbarn es gestört.

To OVERTIRE, ō-vûr-tire'; [tire] *v. a.* übermüden, abmüden.

To OVERTITLE, ō-vûr-tī'-tl, [title] *v. a.* eine zu hohe Benennung geben.

OVERTLY, ō'-vĕrt-lē, [overt] *adv.* öffentlich (einen verachten ɾ).

To OVERTOIL, ō-vûr-tŏil'; [toil] *v. n.* sich übermüden, sich abmatten.

OVERTOOK, ō-vûr-tŏŏk'; *praet.* u. *part. pass.* von To *Overtake.*

To OVERTOP, ō-vûr-tŏp'; [top] *v. a.* überragen. *Fig.* As far as the soul overtops the body, eben so sehr als die Seele über den Körper erhaben ist; To be overtopped, verdunkelt, übertroffen werden.

To OVERTOWER, ō-vûr-tŏŭ'-ûr, [tower] *v. n.* zu hoch fliegen (von Plänen ɾ).

To OVERTRADE, ō-vûr-trāde'; [trade] *v. a.* — one's self, sich bankerott handeln.

To OVERTRIP, ō-vûr-trĭp'; [trip] *v. a.* überhüpfen (eine Wiese ɾ).

To OVERTROW, ō-vûr-trō'; V. To *Trow.*

To OVERTRUST, ō-vûr-trŭst'; [trust] *v. a.* eine Person, Sache zu sehr mit seinem Vertrauen umgeben, zu viel Vertrauen auf sie setzen; einem zu viel borgen.

OVERTURE, ō'-vĕr-tshûre, [frz. ouverture] *s.* 1) die Oeffnung (in einer Mauer ɾ). *Fig.* To make an —, einem etwas eröffnen; He made an — unto him, er machte ihm den Vorschlag; Withstand the overtures of ill, widerstehe den Anträgen des Bösen. 2) *Fig.* das Eröffnungsstück in einem Konzerte ɾ, das Einleitungsspiel, die Ouvertüre.

To OVERTURN, ō-vûr-tûrn'; [turn] *v. a.* umkehren, umwerfen, umstürzen. *Fig.* Pain excessive overturns all patience, ein übermäßiger Schmerz überwältiget alle Geduld.

OVERTURN, *s.* der Umsturz (eines Wagens ɾ).

OVERTURNABLE, ō-vûr-tûrn'-â-bl, *adj.* umgekehrt, umgeworfen oder umgestürzt werden könnend.

OVERTURNER, ō-vûr-tûrn'-ûr, *s.* einer, der etwas umkehrt, umstürzt. *Fig.* An — of law and justice, einer, der Gesetze und Gerechtigkeit umstößt.

To OVERTWATTLE, ō-vûr-twŏt'-tl, [twattle] *v. a.* durch Plaudern betäuben, überplappern.

To OVERVALUE, ō-vûr-văl'-lū, [value] *v. a.* überschätzen (ein Gedicht, jemands Gewalt ɾ). He overvalues himself, er überschätzt sich.

To OVERVEIL, ō-vûr-vāle'; [veil] *v. a.* überschleiern. *Fig.* The night overveils the day, die Nacht umschleiert, verhüllt den Tag.

OVERVERT, ō-vûr-vĕrt'; [vert] *s.* der Hochwald.

OVERVIOLENT, ō-vûr-vī'-ō-lĕnt, [violent] *adj.* überheftig.

To OVERVOTE, ō-vûr-vōte'; [vote] *v. a.* überstimmen.

To OVERWATCH, ō-vûr-wŏtsh'; [watch] *v. n.* durch langes Wachen ermüden, sich überwachen. *Fig.* Overwatched eyes, übernächtige Augen.

OVERWEAK, ō-vûr-wēke'; [weak] *adj.* überschwach.

To OVERWEARY, ō-vûr-wē'-rē, [weary] *v. a.* übermüden, abmüden.

To OVERWEATHER, ō-vûr-wĕтн'-ûr, [weather] *v. a.* durch widriges Wetter beschädigen.

To OVERWEEN, ō-vûr-wēēn'; [ween] *v. n.* eine zu hohe Meinung haben. No man is so bold and overweening of his own works, than ɾ, niemand ist so kühn und thut sich so viel auf seine Werke zu gut, als ɾ; Take heed of overweening, hüte dich vor Eigendünkel. *Fig.* Overweening pride, ein anmaßender Stolz.

OVERWEENINGLY, ō-vûr-wēēn'-ĭng-lē, *adv.* zu anmaßend, zu übermüthig oder stolz.

To OVERWEIGH, ō-vûr-wā'; [überwiegen] *v. a.* überwiegen. My unsoiled name will your accusation overweigh, mein unbefleckter Name wird eure Anklage überwiegen.

OVERWEIGHT, ō'-vûr-wāte, *s.* das Uebergewicht.

OVERWENT, ō-vûr-wĕnt'; *praet.* von To *Overgo.*

To OVERWHELM, ō-vûr-hwĕlm'; [whelm] *v. a.* 1) darüber setzen, decken. 2) *Fig.* a) überwältigen. Overwhelmed with sorrow, vom Kummer niedergebeugt. *Syn.* V. To *Crush.* b) finster, düster übersehen. With overwhelming brows, mit düstrer Stirne.

OVERWHELM, *s.* das Ueberwältigen (ungebräuchlich).

OVERWHELMINGLY, ō-vûr-whĕl'-mĭng-lē, *adv.* überwältigend (ungebr.).

To OVERWING, ō-vûr-wĭng'; [wing] *v. a.* überflügeln (ein Heer ɾ).

OVERWISE, ō-vûr-wize'; [wise] *adj.* überweise, überklug.

OVERWISENESS, ō-vûr-wize'-nĕs, *s.* die Ueberklugheit.

To OVERWORD, ō-vûr-wûrd'; [word] *v. a.* zu ausführlich abhandeln.

To OVERWORK, ō-vûr-wûrk'; [work] *v. a.* überarbeiten, ermüden.

OVERWORN, ō-vûr-wôrn'; [worn] *part. adj.* 1) übermüdet, abgemattet. With watching —, vom Wachen erschöpft. 2) vom Alter kraftlos.

To OVERWRESTLE, ō-vûr-rĕs'-sl, [wrestle] *v. a.* (im Ringen übertreffen) überringen.

OVERWROUGHT, ō-vûr-râwt'; [wrought] *part. adj.* 1) (auf der ganzen Oberfläche bearbeitet) überarbeitet. — with ornaments of barbarous pride, mit Zierathen rohen Stolzes überdeckt. 2) zu sehr ausgearbeitet, zu sehr bearbeitet.

OVERYEARED, ō-vûr-yēred'; [überjahrt] *adj.* überjahrt.

OVERZEALED, ō-vûr-zēld'; [zeal] *adj.* von zu großem Eifer beseelt.

OVERZEALOUS, ō-vûr-zĕl'-ŭs, [zealous] *adj.* allzueifrig.

OVIDUCT, ō'-vē-dŭkt, [lat. ovum u. ductus] *s.* (in der Zergliederungskunst, zwei häutige Röhren auf beiden Seiten der Bärmutter, welche sich an dem innern Ende in den Seitenwinkel der Gebärmutterhöhle öffnen und die von den Eierstöcken losgerissenen und beschwängerten Bläschen in die Bärmutter leiten) die Muttertrompete.

OVIFORM, ō'-vē-fôrm, [lat. ovum u. forma] *adj.* eiförmig.

OVIPAROUS, ō-vĭp'-pâ-rŭs, [lat. ovum u. pario] *adj.* Eier legend. — animals (im Gegensatze von viviparous animals), eierlegende Thiere.

OVOLO, ō'-vō-lō, [lat. ovum] *s.* (in der Baukunst) V. *Egg*, 2. b.

To OWE, ō, [verw. mit own, eigen, eignen] *praet.* ought; *part.* owed u. ought. I. *v. a.* ‡1) zu eigen haben, besitzen (wofür man jetzt to own braucht). 2) (hat in den folgenden Bedeutungen die Eigenschaft eines *v. n.*) schuldig seyn. a) (die Verbindlichkeit haben, einem Andern Geld und Geldeswerth zu erstatten oder zu geben) schuldig seyn (einem etwas). I owe you money, ich bin euch Geld schuldig; He owes more than he is worth, er ist mehr schuldig als er hat; A debt one owes, eine Passivschuld; To pay what one is owing, zahlen was man schuldig ist. b) (überhaupt jemanden eine Verbindlichkeit haben; auch in einer Verbindlichkeit gegründet seyn). The faith they owe, die Treue die sie schuldig sind; A son owes help to his father, ein Sohn ist seinem Vater Hülfe schuldig. *Prov.* I owe God a death, Sterben bezahlt alles. 3) (mit Dankgefühl zuschreiben, sich zum Dank für etwas verpflichtet fühlen) verdanken. I — my life to him, ich verdanke ihm das Leben; I owe him a good turn, ich bin ihm verbindlich. *Prov.* — one no good will oder — him a spite, einen Groll gegen einen haben, ihm etwas nachtragen. 4) (Schuld geben) zurechnen, zuschreiben. The effect is owing to the cause, die Wirkung ist eine Folge der Ursache; This was owing to a great indifference to the pleasures of life, dieß rührte von einer großen Gleichgültigkeit gegen die Lebensfreuden her; The ruin of Greece was owing to the former, der Untergang Griechenlands rührte von dem erstern her.

II. *v. n.* verbunden oder verpflichtet seyn.

OWL, ŏûl, } OWLET, ŏû'-lĕt, } [Eule, ehem. Uwila, frz. hulotte, lat. ulula, ὀλολυγών] *s.* die Eule, Nachteule. Brown —, die Steineule. Small wood- —, Snowy —, die weiße Eule; White — (Common barn —, Church —), die Schleiereule, graue Buscheule, Kircheule, Thurmeule; Tawny —, die braune Waldeule; Little hawk- —, die kleine Habichtseule; Little —, die Zwergeule, kleine Waldeule. *Fig.* To catch the —, die Eule jagen (eine Art Posse mit rohen Bauerjungen, die in eine Scheune gelockt werden, um eine Eule zu fangen, und denen zum Beschluß ein Eimer Wasser über den Kopf gegossen wird). *Prov.* To make an — of one, einen zum Besten haben; † To take —, übel nehmen.

Owl-eyed, ŏûl'-īd, *adj.* Eulenaugen habend.

Owl-glass, ŏûl'-glâs, *s.* der Name des bekannten Eulenspiegel.

Owl-light, ŏûl'-lite, *s.* die Eulenflucht, Abenddämmerung.

Owl-like, ŏûl'-like, *adj.* eulenartig.

OWLER, ŏûl'-ûr, [viell. verd. von wooller] *s.* der Schleichhändler; (Rechtsspr.) einer, der auf eine unerlaubte Weise Wolle ausführt.

OWLING, ŏûl'-ĭng, [zum vorigen gehörig] *s.* (Rechtsspr.) der Schleichhandel (mit Wolle oder Schafen).

OWLISH, ŏûl'-ĭsh, [von owl] *adj.* eulenartig.

OWN, ŏne, [eigen, eignen, und eigentlich das *praet. pass.* von to owe] *adj.* (wird nur in Verbindung mit den Besitz anzeigenden Fürwörtern my, thy, his, her, its, our, your, their gebraucht) eigen. a) (einen ausschließlichen Besitz, und daher das anzudeuten, was ein Theil unsers Körpers ist und was von einem Wesen selbst gewirkt wird). He writ it with his — hand, er schrieb es mit eigner Hand; I love him as my — brother, ich liebe ihn, wie meinen eignen Bruder; Of one's — accord, aus eignem Antrieb; To our — choice, nach unsrer Wahl; My — self, ich selbst. b) (dasjenige zu bezeichnen, was man ausschließlich zu seinem Nutzen gebrauchen und verwenden kann, von außer uns befindlichen Dingen, und wird oft des Nachdrucks halber angewendet). My — horse, mein eignes Pferd; At his — house, in seinem eignen Hause; At his — door, vor seiner Thüre; My —, mein Eigenthum; (gleichsam *Prov.*) Every one likes his — best, jeder lobt das Seinige; He has nothing of his —, er hat kein

Eigenthum, kein Vermögen; Every nation made Gods of their — (h. Schrift), jegliches Volk machte seinen Gott. *Fig.* My — country, mein Vaterland; To make any one his —, einen für sich gewinnen, auf seine Seite bringen; To have a reason of one's —, seinen besondern Grund haben; To be one's — man, sein eigner Herr seyn.

To OWN, *v. a.* 1) zu eigen haben. Who owns this house? wem gehört dieses Haus? Others ꝛ the care of nations own, andern ꝛ liegt die Sorge für Völker ob. 2) für sein eigen oder sein Eigenthum erkennen. Own me for your son, erkennt mich für euren Sohn. *Fig.* The barbarous Indians likewise have owned that tradition, auch bei rohen Indianern herrschte diese Ueberlieferung oder Tradition; Since you my protection own, da ihr euch unter meinem Schutz befindet. 2) gestehen, bekennen. Others will own their weakness of understanding, andere werden ihre Verstandesschwäche eingestehen; It must be owned, that ꝛ, man muß gestehen, daß ꝛ; — one's crime, sein Verbrechen eingestehen; Owning, das Geständniß.

OWNER, ō'-nŭr, [Eigner] *s.* der Eigner, Eigener, Eigenthümer (eines Gartens ꝛ).

OWNERSHIP, ō'-nŭr-shĭp, *s.* das Eigenthumsrecht.

OWRE, ōūr, [Ur, lat. urus] *s.* der Ur, Urochs, Auerochs.

OWSE, ōūze, V. *Ouse.*

OWSEL, ōū'-zl, V. *Ousel.*

OX, ŏks, [Ochs] *pl.* oxen. *s.* 1) der (verschnittene) Ochs(e). *Prov.* The black — has trod on his foot, er ist ins Unglück gerathen, in Sorgen und Noth gekommen. 2) (überhaupt) das Rind, Rindvieh, Hornvieh.

Oxbane, ŏks-bāne, *s.* das Rindsgift (Pflanze).

Oxbill, ŏks'-bĭll, *s.* eine Art Schildkröten.

Oxbird, ŏks'-bûrd, *s.* der amerikanische Pelikan.

Oxcheek, ŏks'-tshēēk, *s.* der Kinnbacken eines Ochsen.

Oxeye, ŏks'-ī, *s.* 1) das Ochsenauge, Rindsauge, die Rindsblume. 2) (eine Art Zaunkönige) das Ochsenäuglein. — -creeper, der Baumhacker, Grünspecht. 3) (Seefor., eine Oeffnung, welche man bei dickem Wetter in den Wolken sieht) das Ochsenauge.

Oxeyed, ŏks'-īd, *adj.* (große Augen habend) ochsäugig.

Oxfly, ŏks'-flī, *s.* die Ochsenbremse, Rindviehbremse.

Oxgang, ŏks'-găng, [zuweilen oxgate und ||osken; Ochs u. Gang] *s.* (so viel Land, als mit einem Gespann Ochsen bepflügt werden kann) fünfzehn Acker oder Morgen.

Oxheal, ŏks'-hēle, *s.* das schwarze Bilsenkraut, die Rindwurz, Rindswurzel.

Oxhouse, ŏks'-hŏūse, V. *Oxstall.*

Oxlike, ŏks'-like, *adj.* ochsenartig. With — eyes, mit Ochsenaugen.

Oxlip, ŏks'-lĭp, *s.* (*Great cowslip*) die größere Schlüsselblume.

Oxstall, ŏks'-stăll, *s.* der Ochsenstall.

Oxtongue, ŏks'-tŭng, *s.* die Ochsenzunge (Pflanze).

OXALATES, ŏks'-ă-lā-tēs, [frz. oxalate] *s. pl.* (in der Scheidek.) kleesaure Salze.

OXALIC, ŏks'-ă-lĭk, [frz. oxalique] *adj.* — acid, (Scheidek., eine eigene Pflanzensäure, die aus dem Sauerklee scheidekünstig dargestellt wird) die Kleesäure.

OXEN, ŏksn, *pl.* von *Ox.*

OXI-carburetted hydrogen gas, ŏks'-ē-kär'-bū-rĕt-tĕd hī'-drŏ-jĕn gās, [frz. oxi-, oxy-, ὀξύς] *s.* (Scheidek) das oxydirte Kohlenstoff-Wasserstoffgas.

OXIDATION ŏks-ē-dā'-shŭn, [frz.] *s.* (Scheidekunst) die Säuerung, Absetzung des Oxyds od. Metallkalks mittelst der Säure, Oxydation.

OXIDE, ŏks'-īd, [frz. oxide, oxyde, ὀξύς] *s.* (Scheidek.) der Metallkalk, das Oxyd. Oxides, (in der Scheidek., die Benennung solcher Körper, welche zwar eine gewisse Menge Sauerstoff enthalten, dadurch aber nicht in den Zustand einer Säure versetzt werden, z. B. Mennig, Zucker, Harze) die Halbsäuren, Oxyde; — of arsenic, natürlicher Arsenikkalk, weißer Arsenik, Arsenikblüte; — of copper, der Kupferkalk, das Kupfergrün; — of hydrogen, Wasser; Nitrous —, oxydulirtes Salpeterstoffgas; — of carbon, schwarz oxydirter (zersetzter) Kohlenstoff; Black — of iron, schwarz oxydirtes Eisen; — of antimony, die Antimonblüte, das Weiß-Spießglanzerz, Spießglanzweiß; — of bismuth, der Wismuth-Ocher, die Wismuthblüte; — of chrome, der Chromocher; Black — of copper, die Kupferschwärze; Red — of copper, das Kupferroth, Rothkupfererz; Native red — of lead, der Mennig, das natürliche rothe Bleioxyd; Siliciferous — of manganese, der Kiesel-Mangan, Rothstein; — of tin, das Zinnerz; Fibrous — of tin, das faserige Zinnerz, Holzzinn, Kornisch Zinnerz; Red — of tin, das Zinnoxyd, prismatische Zinkerz; Siliceous — of zinc, der Galmei, das Zinkglas, Zinkglaserz.

OXIDULATED, ŏks-ĭd-jū-lā'-tĕd, [frz. oxidulé] *adj.* (Scheidek.) halb versauert, halb verkalkt, oxydulirt.

OXOLATE, ŏks'-ŏ-lāte, *s.* (Scheidek.) das sauerkleesaure Salz. — of potash, sauerkleesaures Kali; Acidulous — of potash, säuerlich-sauerkleesaures Kali; Oxidulated — of iron, oxydulirtes sauerkleesaures Eisen; Oxidulated acidulous — of iron, oxydulirtes säuerlich-sauerkleesaures Eisen.

||OXTER, ŏks'-tĕr, [angelf. oxtan, frz. aisselle, lat. axilla] *s.* die Achselhöhle, Achselgrube.

OXYCRATE, ŏks'-ē-krāte, [ὀξύκρατον] *s.* eine Mischung von Wasser und Essig.

OXYGEN, ŏks'-ē-jĕn, [frz. oxygène oder oxigène, ὀξύς u. γείνομαι] *s.* (Scheidekunst) der Sauerstoff, die Sauerluft, das Oxygen. — -gas, das Sauerstoffgas, die dephlogistisirte Luft.

OXYGENATION, ŏks'-ē-jĕn-ā'-shŭn, [frz.] *s.* (Scheidek.) das Uebersättigen mit Salzsäure, die Oxygenation.

OXYGON, ŏks'-ē-gŏn, [ὀξύς u. γωνία] *s.* (Erdmeßk.) das spitzwinkelige Dreieck.

OXYMEL, ŏks'-ē-mĕl, [ὀξύμελ] *s.* (Weinessig mit Honig eingekocht) der Sauerhonig, das Oxymel.

OXYMORON, ŏks-ē-mŏ'-rŭn, [ὀξύμωρον] *s.* (ein rednerischer Scheinwiderspruch) das Oxymoron (z. B. Tod ist nicht Tod).

OXYMURIATE, ŏks'-ē-mū-rē-āte [ὀξύς und ἅλμυρὸς] *s.* — of lime, (Scheidek.) der salzsaure Kalk.

OXYMURIATIC, ŏks'-ē-mū-rē-ăt-ĭk, *adj.* — acid, (Scheidek.) a) die ehemalige Benennung für *Chlorine.* b) die übersaure oder dephlogistisirte Salzsäure.

OXYPETRA, ŏks'-ē-pē-trā, [ὀξύς u. πέτρα oder πέτρη] *s.* der Sauerstein.

OXYRRHODINE, ŏks-ĭr'-ŏ-dine, [ὀξύῤῥοδινον] *s.* der Roseness.

OXYTONE, ŏks'-ē-tōne, [ὀξύτονος] *s.* (Sprachl.) der scharfe Accent auf der letzten Silbe.

OYER, ō'-yŭr, [altfrz., frz. ouïr] *s.* (Rechtsspr.) Court of — and terminer, ein Gerichtshof, der (in den Grafschaften Englands) Sachen abhört und entscheidet; Commission of — and terminer, ist ein Auftrag, eine Commission, welche die Richter der Assisen ermächtiget, peinliche Sachen abzuhören und darüber zu sprechen, z. B. über Hochverrath, Felonie; daher: A Justice of — and terminer, ein Richter, dem ein solcher Auftrag geworden ist; — of record, das Ansuchen im Gericht, gewisse Acten nachsehen zu dürfen.

OYES, ō-yĭs'; [frz. oyez] I. *interj.* (ein Ausruf, welcher bei allen öffentlichen Verkündigungen vorangeht und dreimahl wiederholt wird) hört!

II. *s.* der Ausrufer.

OYLETHOLE, ōē'-lĕt-hōle, V. *Eyelet.*

OYSTER, ōē'-stŭr, [altfrz. oystre, Auster] *s.* die Auster. Pickled —, die ausgestochene und marinirte Auster.

Oyster-catcher, ōē'-stŭr-kătsh-ŭr, *s.* (eine Art Seespecht) der Austerfischer, Austerdieb, Austermann, Austervogel.

Oystergreen, ōē'-stŭr-grēēn, *s.* eine Art Aftermoos, Wate, Watte.

Oyster-shell, ōē'-stŭr-shĕll, *s.* die Austerschale.

Oysterwench, ōē'-stŭr-wĕnsh, Oysterwife, ōē'-stŭr-wife, Oysterwoman, ōē'-stŭr-wŭm'-ŭn, } *s.* das Austerweib, die Austerhändlerinn.

OZÆNA, ŏ-zē'-nă, [ὄζαινα] *s.* (Heilk.) ein stinkendes Nasengeschwür.

OZIER, ō'-zhŭr, V. *Osier.*

OZMAZOME, ŏz'-mă-zōme, [ὀσμή u. ζωμός] *s.* (in der Scheidek.) der Gallert-Extract.

P.

P, pē, (ein Mitlaut) 1) *s.* das P. 2) in Abkürzungen: Parl., parliament, Parlament; P.M., post Meridiem, nach Mittag; Pd., paid, bezahlt; Pwt., penny weight, Pfenniggewicht; P. S., postscript, Nachschrift.

‡ PAAGE, pā'-āje, [altfrz., frz. péage, mittellat. paagium] *s.* der Zoll, das Weggeld.

PABULAR, păb'-bū-lăr, [lat. pabulum] *adj.* nährend, nahrhaft.

PABULATION, păb-bū-lā'-shŭn, *s.* das Füttern, die Fütterung.

PABULOUS, păb'-bū-lŭs, *adj.* nährend, nahrhaft. *Fig.* We doubt the air is the — supply of fire, wir bezweifeln, daß die Luft das Feuer nährt.

PABULUM, păb'-bū-lŭm, [lat.] *s.* (alles, was die Fortdauer eines Dinges oder Zustandes bewirkt, auch das Gedeihen einer Sache, die Vermehrung ihrer Kraft und Stärke) die Nahrung.

PACATION, pă-kā'-shŭn, [lat. paco] *s.* das Beruhigen, Stillen (ungebr.).

To PACE, pāse, verd. für To *Parse.*

PACE, [frz. pas, lat. passus] *s.* 1) der Schritt. a) (die Vorsetzung des einen Fußes vor den andern, in solcher Weite als bei dem langsamen Gange gewöhnlich ist). — for —, Schritt für Schritt (einen Schritt nach dem andern); The first — for His Majesty to make, is ꝛ, den ersten Schritt, den Seine Majestät zu thun hat, ist ꝛ. b) (in engerer Bedeutung, ein Maß von 5 Fuß) der meßkünstige Schritt. Six paces deep, dreißig Fuß tief. c) (diejenige Art des Gehens oder Ganges, da man einen Fuß langsam und gleichmäßig vor den andern setzt, welche die gewöhnliche Art des Ganges ist, zum Unterschiede vom Laufen, Rennen, Trabe, Galopp ꝛ). To go at a great —, starke Schritte machen; To go at a slow —, einen langsamen Schritt gehen; A heavy —, ein schwerer Gang; To mend one's —, geschwinder gehen; To keep always one —, immer denselben Schritt halten; To keep — with any one, Schritt mit einem halten (gleiche Schritte mit einem Andern machen, mit gleich großen Schritten gehen); A horse that goes a good —, ein Pferd, das einen guten Schritt geht; Short —, (der Schritt eines in der Reitschule zugerittenen Pferdes) der Schulschritt. *Fig.* To go a main —, mit vollen Segeln gehen; The other design kept equal —

with it, der andre Anſchlag ging gleichzeitig vorwärts; He has made his translation keep — with the original, ſeine Ueberſetzung hielt gleichen Schritt mit dem Originale; That his brothers, under the same training, might hold — with him, damit ſeine Brüder, bei demſelben Unterrichte, dieſelben Fortſchritte machen möchten. 2) (in engerer Bedeutung, ein Schritt oder gewiſſer Gang der Pferde, da ſie in der Bewegung der rechten und linken Füße ſo abwechſeln, daß ſie ſich immer etwas auf die Seite neigen, ein bequemer und ſchneller Gang) der Paß, Paßgang, Antritt, Dreiſchlag, Zelt. 3) *Fig.* — of asses, eine Herde Eſel (ungebr.).

To PACE, I. *v. n.* 1) ſchreiten, gehen. I paced on slowly, ich ſchritt langſam vorwärts; — in pomp, im Pomp einherſchreiten. 2) (überhaupt) ſich bewegen. 3) den Paß gehen (von Pferden).

II. *v. a.* 1) mit Schritten meſſen, abſchreiten (einen Platz ꝛc). 2) im Gehen leiten (nur) *Fig.* If you can, pace your wisdom in that good path that I would wish it go, leitet eure Klugheit, wann ihr könnt, nach meinem Wunſch auf einen guten Pfad.

PACED, päste, *adj.* 1) einen (beſondern) Schritt habend. *Fig.* Revenge is sure, though sometimes slowly —, die Rache kommt gewiß, obgleich zuweilen langſamen Schrittes. 2) einen guten Paß gehend (von Pferden; *Fig.* gewöhnlich im übeln Verſtande von Menſchen).

PACER, pā'-sŭr, *s.* 1) einer, der ſchreitet, gehet. 2) (ein Pferd, welches den Paß geht) der Paßgänger, Zelter, das Zeltroß.

PACIFEROUS, pă-sĭf'-fĕr-ŭs, [lat. pax u. fero] *adj.* Frieden bringend.

PACIFIC, pă-sĭf'-fĭk, [frz. pacifique, lat. pacificus] *adj.* friedlich, friedſam, friedfertig. *Fig.* The — Ocean, das ſtille Meer (Name der großen Südſee zwiſchen Aſien und Amerika).

PACIFICAL, pă-sĭf'-fĕ-kăl, [lat. pacificus] *adj.* friedlich (von einem Amte ꝛc).

PACIFICATION, păs-sĕ-fĕ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* die Friedensſtiftung. *Fig.* A world was to be saved by a — of wrath, eine Welt ſollte durch eine Beſänftigung des Zornes gerettet werden.

PACIFICATOR, păs-sĕ-fĕ-kā'-tŭr, [frz. pacificateur] *s.* der Friedensſtifter, Vermittler.

PACIFICATORY, pă-sĭf'-fĕ-kă-tŭr-ĕ, *adj.* (den Frieden bezweckend) friedlich, friedſam.

PACIFICNESS, pă-sĭf'-fĭk-nĕs, *s.* die Friedfertigkeit.

PACIFIER, păs'-sĕ-fi-ŭr, *s.* der Friedensſtifter.

To PACIFY, păs'-sĕ-fi, [frz. pacifier, lat. pacifico] *v. a.* beruhigen, beſänftigen. Menelaus promised Ptolemy money, if he would pacify the king (h. Schrift), Menelaus verhieß dem Ptolemäus viel Geld, wenn er ihn beim Könige möchte ausbitten; The Most High is not pacified for sin, by the multitude of sacrifices (h. Schrift), Sünden laſſen ſich nicht verſöhnen mit viel Opfern. *Fig.* He had withdrawn — with sleep his over-watched eyes, er hatte ſich zurückgezogen, um durch Schlaf ſeine durch vieles Wachen geſchwächten Augen zu beruhigen.

PACK, păk, [Pack, packen, frz. paquet, lat. pago, compages, *πηκτόν*] *s.* 1) (mehrere zuſammengelegte, von außen mit einander verbundene Dinge) der (das) Pack (Bücher, Waaren ꝛc). A — of wool, ein Ballen Wolle; A pedlar's —, eines Tröblers Bündel. *Fig.* A — of sorrows, eine Laſt Sorgen; A — (world) of troubles, eine Welt von Leiden oder Elend; — of nonsense, des Unſinns die Hülle und die Fülle. 2) (in engerer Bedeutung). a) (ein Haufen Karten oder alle Kartenblätter zuſammengenommen, welche zu einem Spiele gehören) das Spiel Karten, Kartenſpiel. b) (eine Anzahl Jagdhunde, nämlich: hounds, beagles, harriers, spaniels) die Koppel, der Strick, die Hetze, Meute; (ferner bei Jägern) A — of groose or black game, eine Kette, Kitte, ein Volk Haſelhühner, Schneehühner. c) (im verächtlichen Sinne, mehrere geringe, ſchlechte, unſittliche Leute zuſammengenommen) das Pack, Geſindel, (die ſich in böslicher und ſchädlicher Abſicht verſammelt oder überhaupt vereiniget haben) die Rotte Böſewichter ꝛc; (auch von einzelnen Perſonen in Verbindung mit naughty) Naughty —, das Hurenpack; Some naughty packs, einige liederliche Geſellen. d) (überhaupt eine beſtimmte Menge) das Pack. A — of wool, das Pack (240 Pfund) Wolle.

Packcloth, păk'-klŏth, *s.* das Packtuch, Packlinnen, die Packleinwand.

Packfork, păk'-fŏrk, *s.* 1) der Trageſtock, das Reff. 2) *Fig.* der Mauleſel.

Packhorse, păk'-hŏrse, *s.* das Packpferd, Saumpferd, der Saumer, das Saumroß. *Fig.* I was a — in his great affairs, ich war das Packpferd ſeiner wichtigen Angelegenheiten.

Packneedle, păk'-nēē-dl, *s.* die Packnadel.

Pack-paper, păk'-pā-pŭr, *s.* das Packpapier.

Packsaddle, păk'-săd-dl, *s.* (ein Sattel, welcher Packpferden und andern Laſtthieren aufgelegt wird) der Packſattel, Saumſattel.

Packstaff, păk'-ſtăff, (verderbt pikestaff) *s.* ein Stock, womit Bettler gelegenheitlich ihren Bündel tragen.

Packthread, păk'-*th*rĕd, *s.* der Packzwirn, das Packgarn (um Päcke damit zuzumachen); der Bindfaden.

‖ Packway, păk'-wā, *s.* eine Straße für Pferde.

Packwax, păk'-wăks, (häufiger paxwax) *s.* (das ſehnige Ende der Muskeln, beſonders bei größern Thieren, wo es einem weißlichen oder gelblichen Leder gleicht) das Haarwachs.

To PACK, I. *v. a.* 1) packen (Waaren in eine Kiſte ꝛc). A heap of strange materials, packed up with wonderful art in the skull, ein Haufe von ſonderbaren Beſtandtheilen mit ſeltner Kunſt in der Hirnſchale zuſammengehäuft; — up, einpacken; — the cards, (bei Kartenmachern) die Karten ſorten (ſie nach Spielen zuſammenlegen und verpacken). *Fig.* Till George be pack'd with post horse up to heav'n, bis Georg mit Extrapoſt gen Himmel fährt. 2) (künſtlich miſchen) packen (die Karten). *Fig.* She, Eros, has packt (ungebr. für packed) cards with Caesar's, ſie, Eros, miſchte Karten mit dem Cäſar (verſtand ſich mit Cäſar); — a jury, gewonnene oder beſtochene Geſchworne zuſammen bringen; — a house of commons, ein Haus der Gemeinen aus Leuten, die der Regierung ergeben ſind, zuſammenſetzen.

II. *v. n.* 1) einen Pack oder Packe machen. She packs and shuts up her gaudy shop, ſie packt ein und verſchließt ihre geputzte Bude. 2) *Fig.* a) ſich zu einer widerrechtlichen Abſicht vereinigen. — with one, es mit jemanden abkarten, ein Complott mit ihm machen. b) ſich ſchnell von einem Orte zum andern begeben. — away, ſich packen, fortpacken, ſich fortmachen; Poor Stella must pack off to town, die arme Stella mußte nach der Stadt eilen; Pack hence, packe dich deiner Wege; To send one packing oder a packing, einen fortjagen. 3) (bei Jägern) ſich paaren (von Feldhühnern).

PACK, verd. für *Pact.*

To PACK, für *To make a pact.*

PACKAGE, păk'-kĭdje, [frz. bagage] *s.* 1) der Pack, das Gepäck, der Ballen. 2) (allerlei Stoffe, z. B. Leinwand, Wachstuch, Baſtdecken ꝛc, welche dienen, Dinge, die verſchickt werden ſollen, darein zu packen) das Packzeug. 3) der Packerlohn. 4) der Zoll für Gepäck.

PACKER, păk'-kŭr, [Packer] *s.* (einer, der Waaren ꝛc packt) der Packer. A packer's stick, (ein dicker, kurzer Stock oder Knüttel, große Ballen, die gepackt werden, damit zu klopfen und die Stricke, womit ſie zuſammengebunden werden, damit feſt anzuziehen) der Packſtock, Packknüttel, Packbengel, das Packſcheit, Raitelſcheit.

PACKET, păk'-kĭt, [frz. paquet] *s.* 1) das Päckchen, Packet. 2) (in enaerer Bedeutung) a) ein Packet mit Briefen, das Briefpacket. b) das Päckchen Quackſalbereien. c) (bei Buchdruckern) das Stück, Schriftſtück, Packet. 3) (auch Packet-boat) das Packetboot, Packboot, Poſtſchiff.

To PACKET, *v. a.* packen, einpacken. Letters well sealed and packeted, gut geſiegelte und verpackte Briefe.

PACKING, păk'-ĭng, [v. to pack] *s.* 1) das Packen, die Verpackung. 2) *Fig.* der Betrug, Schelmenſtreich.

Packing-cloth, păk'-ĭng-klŏth, *s.* das Packtuch.

Packing-stick, păk'-ĭng-stĭk, *s.* der Knebel (womit Pferde und Hunde geknebelt werden).

Packing-whites, păk'-ĭng-wĭts, *s. pl.* das Packtuch.

PACT, păkt, [lat. pactum] *s.* der Vertrag, die Uebereinkunft, der Pakt.

PACTION, păk'-shŭn, [lat. pactio] *s.* = *Pact.*

PACTIONAL, păk'-shŭn-ăl, *adj.* durch einen Vertrag beſtimmt, vertragmäßig.

PACTITIOUS, păk-tĭsh'-ŭs, *adj.* verabredet.

PAD, păd, [gehört nebſt path zu Pad, Pfad, von padden, *πάτος*] *s.* 1) der Pad, Pfad, Fußpfad, Fußweg, Steig, (im gemeinen Leben häufig) Steg. (bei Jägern) The fox is on the —, der Fuchs zieht zu Holze. *Fig.* To go upon the —, auf Straßenräuberei ausgehen. 2) *Fig.* a) der leichte Paßgänger. b) (beſſer Foot-pad) der Straßenräuber zu Fuße.

† Pad-borrowers, păd-bŏr'-rŏ-ŭrs, *s. pl.* Pferdediebe.

Pad-nag, păd'-năg, *s.* der Paßgänger.

Pad-way, păd'-wā, *s.* die Landſtraße.

To PAD, *v. n.* 1) padden, ſchlendernd wandern, reiſen. 2) auf einem Wege die Unebenheiten hinwegſchaffen, ihn ebnen, bahnen. 3) zu Fuße auf Straßenraub ausgehen.

PAD, [altd. Wat oder zum ſpan. pajado von paja gehörig] *s.* 1) das (eigentlich mit Stroh ausgeſtopfte) Polſter, Küſſen, der Wulſt. A — for a close-stool, ein Bauſch auf einen Nachtſtuhl; She makes up her shape with pads, ſie hat ihre Kleider ausgeſtopft, wattirt, um ihrer Geſtalt ein beſſeres Anſehen zu geben. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Matraze. A — of straw, ein Strohſack. b) der Weiberſattel.

To PAD, *v. a.* ausſtopfen, polſtern. She is padded, ſie iſt ausgeſtopft, wattirt, trägt Bäuſche an ſich.

PADAR, păd'-dŭr, [frz. ponture] *s.* (grob gemahlenes und ungebeuteltes Getreide) das Schrot.

PADDA, păd'-dă, [chin.] *s.* der Reißvogel, Reißmäher, Reißfreſſer, Padda.

PADDEL, păd'-dl, [puddel = rund] *s.* der Kugelfiſch, die Seeflaſche.

† PADDER, păd'-dŭr, [von to pad] *s.* der Straßenräuber zu Fuße.

PADDLE, păd'-dl, [wall. pattal] *s.* 1) das Ruder. 2) ein dem breiten, dünnen und flachen Theile eines Ruders ähnliches Ding, die Schaufel, das Rührholz.

Paddle-fish, păd'-dl-fĭsh, *s.* das Meerſchwein.

Paddle-staff, păd'-dl-ſtăf, *s.* (bei Gärtnern, ein Werkzeug zum Reinigen der Gänge eines Gartens ꝛc) das Schürfeiſen.

To PADDLE, *v. n.* [viell. auch zum Nachfolgenden gehörig] rudern. Paddling ducks, rudernde Enten.

To PADDLE, [paddeln] I. *v. n.* (in etwas Naſſem oder Flüſſigem gehen, darin rühren) paddeln, patſcheln. *Fig.* Or paddling in your neck

with his damned fingers, oder mit ſeinen verdammten Fingern euere Nacken tätſchelnd.

II. *v. a.* pätſcheln oder tätſcheln.

PADDLER, pād'-dl-ûr, *s.* einer, der pätſchelt oder tätſchelt.

PADDOCK, pād'-dŏk, [landſchaftl. Padde] *s.* der Froſch oder die Kröte (ungebr).

Paddock-pipes, pād'-dŏk-pipes, *s. pl.* das Sumpfkannenkraut.

Paddock-stool, pād'-dŏk-stōōl, *s.* der Giftſchwamm, Pfifferling.

PADDOCK, [verw. mit pad, pudge] *s.* ein kleines Gehege (für Rothwild oder andere Thiere), der Wildgarten.

Paddock-course, pād'-dŏk-kōrse, *s.* ein Gehege, zur Abrichtung von Hunden.

PADDY, pād'-dė, [Abkürzung von Patrick] *s.* ein Spottname der Irländer.

PADELION, pā-dė-lī'-ŭn, [frz. pas de lion] *s.* (ein Pflanzengeſchlecht) der Löwenfuß, die Löwentatze.

PADESOY, pād'-dė-sŏė, V. *Paduasoy.*

PADGE, pādje, [Abk. v. Margary] *s.* (Weibertaufname) Margarethe, Gretchen.

PADLOCK, pād'-lŏk, [v. pad u. lock] *s.* das Vorlegeſchloß, Vorhängeſchloß.

To PADLOCK, *v. a.* mit einem Vorlegeſchloſſe verwahren (auch *Fig.*).

PADOWPIPE, pād'-dō-pipe, [zu pad und pipe gehörig] *s.* die wilde Nieswurz.

PADUAN, pā'-dū-ăn, [von Padua] I. *adj.* paduaniſch.

II. *s.* 1) der Paduaner. 2) *Fig.* die nachgemachte alte (antike) Münze, die Paduane.

PADUASOY, pād'-jū-sŏė, [von Padua u. frz. soie] *s.* eine Art Seidenzeug oder ein Kleid von dieſem Zeuge.

PADY, pād'-dė, [frz. pâté] *s.* der Reiß in der Hülſe.

Pady-bird, pād'-dė-bûrd, *s.* eine Art Reiher.

PÆAN, pē'-ăn, [παιάν] *s.* 1) der Lobgeſang, das Siegeslied. 2) V. *Paeon.*

PÆON, pē'-ŭn, [παιών] *s.* ein Versglied mit drei kurzen und einer langen Silbe (— *v v v* oder *v v v* —, ferner *v* — *v v* oder *v v* — *v*).

PAGAN, pā'-găn, [lat. paganus von pagus] I. *adj.* heidniſch.

II. *s.* der Heide.

PAGANISH, pā'-găn-ĭsh, *adj.* heidniſch.

PAGANISM, pā'-găn-ĭzm, [frz. paganisme] *s.* das Heidenthum.

To PAGANIZE, pā'-găn-ize, I. *v. a.* heidniſch machen.

II. *v. n.* ſich wie ein Heide benehmen.

PAGE, pādje, [frz., lat. pagina] *s.* (eine der Flächen eines gebrochenen Papiers, eines Bogens in einer Schrift) die Seite, Blattſeite; (bei Buchdruckern) die Schriftſeite, Columne, Seite, daher: Even —, die gerade (links ſtehende) Seite; Odd —, die ungerade (rechts ſtehende) Seite.

Page-cord, pādje'-kŏrd, *s.* (bei Buchdruckern) die Columnenſchnur (womit die Schriftſeite feſtgebunden wird).

To PAGE, *v. a.* mit Seitenzahlen verſehen, beziffern, paginiren (in Buch ꝛc).

PAGE, [frz., mittellat. pagius, παῖς] *s.* 1) der Knabe, Bube, Junge. 2) (ein Edelknabe, der am Hofe zur Bedienung eines Fürſten oder einer Fürſtinn beſtellt iſt) der Page. † Soldier's —, der Soldatenjunge, Troßbube. *Prov.* Make a — of your own age, thut es ſelber.

To PAGE, *v. a.* einen als Page bedienen, ihm folgen.

PAGEANT, pād'-jŭnt, [angelſ. *part.* paeceand, v. paecan; pacheand, pacheant, pageant] I. *adj.* prunkend, prangend, flitterhaft. The — pomp, das flitterhafte Gepränge.

II. *s.* 1) das Trugbild, Scheinbild. *Fig.* He is but the — of a friend, er hat nur das Aeußere eines Freundes. 2) der Prunk, die Schau. As it were the pageants of the sea, als wäre es das Schaugepränge der See. 3) das Puppenſpiel, die Marionette, das Schauſpiel. *Fig.* A woeful — have we here beheld, ein kläglich Schauſpiel haben wir hier geſehen.

To PAGEANT, *v. a.* zur Schau aufſtellen, darſtellen.

PAGEANTRY, pād'-jŭn-trė, *s.* der Prunk, das Gepränge. *Fig.* It is but mere —, es iſt nur äußerer Schein, leeres Spiel.

PAGEL, pā'-gl, [frz., ſpan.] *s.* der rothe Meerbraſſen (Fiſch).

PAGINAL, pād'-jė-năl, [lat. pagina] *adj.* 1) aus Seiten, Blattſeiten beſtehend. 2) mit Seitenzahlen verſehen.

PAGLE, pā'-gl, V. *Paigle.*

PAGOD, pā'-gŏd, PAGODA, pā-gŏ'-dă, } [perſ. poutghad] *s.* 1) (ein heidniſcher Götzentempel der Hindus, und das Götzenbild ſelbſt) die Pagode. 2) (der Name einer indiſchen Gold- und Silbermünze, gewöhnlich Pagoda genannt) die Pagoda.

PAID, pāde, das *praet.* u. *part.* von To *Pay.*

PAIGLE, pā'-gl, [wahrſcheinlich altfrz.] *s.* die gefüllte Schlüſſelblume.

PAIL, pāle, [ſpan. paila, Balje, Balge] *s.* die Balge, der Eimer, die Gelte.

Pailful, pāle'-fŭl, *s.* der Eimervoll. By pailfuls, eimerweiſe, mit Mulden.

|| Pail-stake, pāle'-stāke, *s.* ein Aſt mit vielen Zweigen im Hofe eines Milchhauſes, um Milcheimer daran zu hängen.

|| PAILING, pāle'-ĭng, [v. frz. paille oder von pfählen?] *s.* ein Flechtwerk um Fruchtbäume ꝛc.

PAILMAIL, pĕl-mĕl'; V. *Pallmall.*

PAIN, pāne, [frz. peine, Pein, lat. poena, ποινή] *s.* 1) (ein auf die Uebertretung einer Vorſchrift, eines Befehls erfolgendes Uebel) die Strafe. Upon (on) — of death, bei Todesſtrafe; By way of —, als Strafe. 2) *pl.* (‡ im *sing.*) die Pein = die Mühe, Arbeit. The pains they had taken, was very great, ſie hatten ſich ſehr viel Mühe gegeben; One laboureth and taketh pains ꝛc (h. Schrift), mancher läßt es ihm ſauer werden; To be at pains and charges, Mühe und Koſten haben. *Prov.* Without pains no gains, ohne Mühe kein Gewinn; He has had his labours for his pains, er hat ſich umſonſt abgemüht; He is an ass for his pains, er hat wie ein Thor gehandelt, ſeine Mühe iſt ihm ſchlecht gedankt worden; They called him a fool for his pains, ſie lachten ihn aus, daß er ſich darum bemüht hatte. 3) (ein heftiger Schmerz des Körpers) die Pein. — in the head, die Kopfpein, Migräne; To be full of —, große Schmerzen ausſtehen. *Fig.* What — a man must feel, when his conscience ꝛc, welche Qual muß einer empfinden, wenn ſein Gewiſſen ꝛc; To put to —, leiden machen, peinigen, quälen; One — is lessen'd by another's anguish, fühl' andres Leid, das wird dein Leiden lindern. 4) *Fig.* die Sorge, Unruhe. We need be in less — for the religion of our prince, wir dürfen wegen der Religion unſers Fürſten weniger in Sorge ſeyn; To be in —, leiden; Great — shall be in Ethiopia (h. Schrift), Mohrenland muß erſchrecken. 5) *pl.* (in engerer Bedeutung, die Schmerzen einer Gebärerinn) die Wehen.

To PAIN, *v. a.* 1) einen peinigen, ihm Schmerz verurſachen. Excess of cold, pains us, Uebermaß an Kälte macht uns Schmerzen. *Fig.* I am pained to my very heart, es ſchmerzt mich tief in der Seele. 2) bemühen, anſtrengen (wenig gebr.). He pains himself, er gibt ſich Mühe, ſtrengt ſich an.

PAINFUL, pāne'-fŭl, [peinvoll] *adj.* 1) peinvoll, ſchmerzhaft. Long abstinence may be — to acid constitutions, lange Enthaltſamkeit mag für Leute, welche ſcharfes Blut haben, peinvoll ſeyn. *Fig.* The daylight and the sun grow — to me, das Tageslicht und die Sonne werden mir zur Laſt. 2) (Mühe und Arbeit verurſachend) peinlich. A — service, ein peinlicher, mühſamer Dienſt; By quick and — marches, durch ſchnelle und beſchwerliche Märſche; When I thought to know this, it was too — for me (h. Schrift), ich dachte ihm nach, daß ich's begreifen möchte, aber es war mir zu ſchwer. 3) ſich große Mühe gebend, ſich es ſauer werden laſſend. Nor must the — husbandman be tired, noch muß der arbeitſame Landwirth ermüden.

PAINFULLY, pāne'-fŭl-lė, *adv.* 1) peinvoll, ſchmerzhaft; *Fig.* ſchmerzlich. 2) mühſam, mit Mühe, Arbeit, Anſtrengung.

PAINFULNESS, pāne'-fŭl-nĕs, *s.* 1) die Peinlichkeit, peinvolle Lage, der Kummer, das Leiden. 2) die Aufmerkſamkeit, der Fleiß.

PAINIM, pā'-nĭm, [altfrz. paienime] I. *s.* der Heide, Ungläubige.

II. *adj.* heidniſch.

PAINLESS, pāne'-lĕs, [pein-los] *adj.* ſchmerzlos. A — disease, eine ſchmerzloſe Krankheit. *Fig.* No — way ꝛc, kein leichter Weg, kein Weg ohne Beſchwerde.

PAINSTAKER, pānz'-tā-kûr, [pains u. take] *s.* der fleißige Arbeiter, unverdroſſene Menſch.

PAINSTAKING, pānz'-tā-kĭng, I. *adj.* arbeitſam, unverdroſſen.

II. *s.* die Arbeitſamkeit, Unverdroſſenheit.

To PAINT, pānt, [frz. peint, peindre, lat. pinctus, pinge] I. *v. a.* 1) mahlen = abbilden. 2) (in engerer Bedeutung, mit verſchiedenen Farben abbilden) mahlen. — upon glass, auf Glas mahlen; — in oil, in fresco ꝛc, in Oel, al fresco (friſch) ꝛc mahlen; — slightly, die Farben verblaſen (ſie ſo ſchwach und fein auftragen und in einander übergehen machen, als wenn ſie weggeblaſen wären). *Fig.* Such is his will that paints the earth with colours fresh ꝛc, dieß iſt der Wille deſſen, der die Erde mit friſchen Farben bunt bemahlt; When folly grows romantic we must paint it, wenn die Thorheit romantiſch wird, ſo muß man ſie mahlen; The word is too good — out her wickedness, dieſes Wort iſt zu gut, um ihre Gottloſigkeit auszumahlen, zu ſchildern. 3) (mit einer Farbe beſtreichen) mahlen = anſtreichen. Painted calicos, (feine gemahlte und gedruckte Zitze und Kattune) Indiennes; Painted cloth, (ehem.) in Oel gemahlter Cannevas mit verſchiedenen Sinnbildern und Mottos, der als Wandbekleidung diente; Jezabel painted her face and tired her head (h. Schrift), Jeſabel ſchminkte ihr Angeſicht und ſchmückte ihr Haupt; — shoes, (bei Schuhmachern) die Stiche an den Schuhen mit dem Schabeblech ꝛc ſäubern oder weiß machen. *Fig.* Has not old custom made this life more sweet than that of painted pomp? macht nicht Gewohnheit ſüßer dieſes Leben, als des gemahlten Pomps? (als Pflanzenname) Painted lady, die geſtreifte Nelke, (auch der Name eines Schmetterlings, der Diſtelfalter; Painted lady-grass, das Bandgras, Entengras; Painted lady-pease, die Platterbſe.

II. *v. n.* ſich ſchminken. She paints, ſie ſchminkt ſich.

PAINT, *s.* 1) die Mahlerei. 2) (in engerer Bedeutung) die Schminke. White and red —, weiße und rothe Schminke. 3) (bei Schuſtern) das weiße Wachs.

PAINTER, pān'-tûr, *s.* 1) der Mahler; Anſtreicher. A — upon glass, ein Glasmahler; Painter's gold, (zerriebene Goldblättchen, deren ſich die Mahler zum Mahlen bedienen) das Mahlergold, Mahlgold; Painter's gaper, die Mahlermuſchel. 2) (in der Schiffahrt, ein Tau, ein Schiffsboot zu befeſtigen oder es daran zu ziehen) die Fangleine. *Fig.* oder *Prov.* I'll cut the —, ich will es wohl verwehren.

PAINTER-STAINER, pānt-tūr-stān-ūr, *s.* der Leinwand- oder Kattunmahler, Schilderer; Wappenmahler.

PAINTING, pānt-ting, *s.* 1) die Mahlerei. a) = die Mahlerkunst. b) (die Art und Weise zu mahlen). — in oil, upon glass, die Oelmahlerei, Glasmahlerei; Eludoric —, die Oel-Wassermahlerei; Mosaic —, die Musivmahlerei; Encaustic —, die Wachsmahlerei. c) = das Gemählde. Counterfeited —, das nachgemahlte Gemählde. 2) die (aufgelegte) Farbe, Schminke.

PAINTING-ROOT, pānt-ting-rōōt, *s.* die Schminkwurz(el), Feldhirse, falsche Meerhirse, der Adersteinsame.

PAINTRESS, pānt-trĕs, *s.* die Mahlerinn.

PAINTURE, pānt-tshūre, [frz. peinture] *s.* die Mahlerei, Mahlerkunst.

PAIR, pāre, [Paar, lat. par] *s.* 1) das Paar (Handschuhe, Strümpfe ꝛc). One — of eyes, ein Paar Augen; A — of bellows, ein Blasebalg; A — of scissars, eine Scheere; A — of stairs, eine Treppe; A — of tables, ein Damenbret, Bretspiel; † A — of wings, Ruder; A — royal, (eine gleiche Anzahl Augen auf drei Würfeln) ein Pasch; A — royal of aces or kings, drei Asse oder drei Könige; To make — off, (in der Parlementssprache) mit einem Mitgliede der Gegenpartei sich zu gleicher Zeit aus der Sitzung entfernen (wenn nämlich ein Mitglied während der Sitzung abtreten will, und befürchtet, es möchte während seiner Abwesenheit zum Stimmen kommen, so bittet es ein Mitglied von der Gegenpartei mit ihm zu gehen). *Prov.* There went but a — of sheers between this and that, dieses und jenes gleichen sich auf ein Haar. 2) (in enzerer Bedeutung) das Paar, Ehepaar. 3) ungebräuchlich für *Pack*, 2. a.

SYN. *Pair*, *brace*, *couple*, das Paar. Alle drei bezeichnen zwei Dinge einer Art; allein der Gebrauch nöthigt uns zu sagen: A *pair* of pigeons; a *brace* of woodcocks; a *couple* of chickens; eben so: a *pair* of coach-horses; a *pair* of gloves, stockings; ferner: a *brace* of greyhounds, carps, or partridges, pheasants; a *couple* of eggs, oranges ꝛc.

To PAIR, I. *v. a.* 1) paaren (Handschuhe ꝛc). 2) (zwei Geschöpfe beiderlei Geschlechts mit einander vereinigen) paaren. Pairing time, die Paarzeit (der Vögel).

II. *v. n.* sich paaren (von Turteltauben ꝛc). *Fig.* Ethelinda! my heart was made to fit and pair with thine, Ethelinde! mein Herz wurde geschaffen, um zu deinem sich zu schicken und sich mit ihm zu paaren.

‡ To PAIR, [die urspr. Form von impair, frz. empirer] *v. a.* beschädigen.

PAIS, pā-ĭs, [frz. pays] *s. pl.* die Leute, aus denen die Geschwornen genommen werden.

To PAISE, pāze, V. To *Peize*.

PAIT, pāte, [viell. zum landschaftl. Padde gehörig] *s.* der Dachs.

PAL, pāl, Abk. für *Mary*.

PALACE, pāl-lās, [Palast, Pfalz, frz. palais, lat. palatium] *s.* der Palast (Pallast).

PALACE-COURT, pāl-lās-kōrte, *s.* 1) der Vorhof des Palastes. 2) ein Gericht, welches im Flecken Southwark (zugleich mit dem Gericht Marshalsea) wöchentlich einmahl gehalten wird.

PALACE-YARD, pāl-lās-yārd, *s.* (der Raum vor dem Palaste) der Schloßhof.

PALACIOUS, pāl-lā-shŭs, *adj.* prächtig, königlich. — houses, Häuser wie Paläste.

PALADIN, pāl-lā-dĭn, [frz., v. lat. Palatinus] *s.* (Ritter unter Karl dem Großen) der Paladin; irrende Ritter, Abenteurer.

PALANKA, pāl-lăn-kā, [frz. palanque] *s.* (im Festungsbau, ein aus neben einander eingeschlagenen Pfählen bestehendes, zur Befestigung dienendes, Werk) das Pfahlwerk.

PALANQUIN, pāl-ăn-kēēn', [ehem. palankee; indisch palkee] *s.* das Tragbett, der Palankin.

PALATABLE, pāl-lāt-tā-bl, [v. palate] *adj.* schmackhaft.

PALATABLENESS, pāl-lāt-tā-bl-nĕs, *s.* die Schmackhaftigkeit.

PALATE, pāl-lāt, [lat. palatum] *s.* 1) (die obere Wölbung im Munde von den Zähnen an bis zum Schlunde) der Gaum, Gaumen. To have a dainty —, ein Leckermaul seyn; To please one's —, den Gaumen kitzeln (etwas Wohlschmeckendes, das den Gaumen angenehm reizt, genießen). *Fig.* The — of the mouth down, daß geschossene Zäpfchen. 2) *Fig.* a) der Geschmack. It may be the — of the soul ꝛ, es kann seyn, daß der Gaumen (Geschmack) der Seele ꝛ. b) (in der Pflanzenlehre, bei manchen Kronen, die dicht am Schlunde hervorstehen, die Wölbung des untern Einschnitts) der Gaumen.

To PALATE, *v. a.* (durch den Geschmack den Eindruck eines Körpers erkennen) schmecken.

PALATIAL, pāl-lā-shāl, [lat. palatium] *adj.* einem Palaste angemessen, prächtig.

PALATIC, pāl-lāt'-tĭk, [v. palate] *adj.* zum Gaumen gehörig. — letters, (Sprachlehre, Laute oder Buchstaben, welche einen Gaumenlaut bezeichnen) die Gaumenlauter, Gaumenbuchstaben.

PALATINATE, pāl-lā-tĭn-āte, [lat. palatinatus] *s.* 1) die Pfalzgrafschaft. 2) die Pfalz, (besonders die Pfalz am Rheine, Unterpfalz). — of Bavaria, die Oberpfalz.

PALATINE, pāl-lā-tĭn, [frz. palatin, v. lat. palatinus] I. *s.* 1) (ehemals ein Graf oder Richter, der einer kaiserlichen oder königlichen Pfalz und dem dazu gehörenden Gebiete vorgesetzt war, und im Namen des Kaisers oder Königs Gericht hielt und Recht sprach) der Pfalzgraf. 2) der Pfälzer.

II. *adj.* pfalzgräflich. The counties — in Ireland, die Pfalzgrafschaften in Irland.

PALATINE, [v. palate] *adj.* den Gaumen kitzelnd.

† PALAVER, pāl-lā'-vŭr, [aus dem span. palabra] *s.* das leere Geschwätz, Gewäsch.

PALE, pāle, [frz. pâle, fahl, lat. pallidus, πελιός] I. *adj.* blaß, bleich. To look —, blaß aussehen; To grow oder to change —, erblassen; To be pale with horror, vor Schrecken blaß werden; A — blue, eine blaßblaue Farbe; — red wine, der Bleicher.

PALECOLOURED, pāle'-kŭl-lŭrd, *adj.* blaßfarbig.

PALEEYED, pāle'-ide, *adj.* blödsichtig.

PALEFACED, pāle'-fāste, *adj.* bleich, blaß (von Gesicht), bleichwangig.

PALEHEARTED, pāle'-hārt-ĕd, *adj.* muthlos, niedergeschlagen.

PALE-STONE, pāle'-stōne, *s.* ein Edelstein von schwacher Farbe.

II. *s.* die Blässe (der Wangen ꝛc).

To PALE, *v. a.* blaß machen, bleichen.

PALE, [frz. pal, Pfahl, lat. palus] *s.* 1) der Pfahl. An inclosure with pales, eine Befriedigung von Pfählen. *Syn.* V. *Pile*. 2) (eine Reihe von kleinen aufrecht stehenden Pfosten, welche sich nicht viel über den Querbalken erheben, durch den sie verbunden sind; es unterscheidet sich von *Rail*, welches V.) das Pfahlwerk, der Zaun. 3) *Fig.* a) der eingeschlossene Ort. To walk the studious cloister's —, zu durchschreiten des fleißigen Klosters Umfang; Out of the common —, außer der gewöhnlichen Sphäre; Having been born within the — of the church, da ich in dem Schooße der Kirche geboren worden bin; Keep them (the thoughts) in the — of words till death, bewahre sie (die Gedanken) in der Sphäre der Worte bis ans Ende; Within the — of probability, innerhalb der Grenzen der Wahrscheinlichkeit. b) der Bezirk, Landstrich, Gau, Sprengel. 4) (gewöhnlich in der Wappenkunde, ein senkrechter Streif) der Pfahl.

To PALE, *v. a.* mit Pfählen umgeben, umpfählen, verpfählen, verpallisadiren (einen Garten ꝛc). — up trees, Bäume an Stacketen oder Mauergeländer anbinden, sie zu Spallieren ziehen. *Fig.* Whate'er the ocean pales, or sky inclips, is thine, was der Ozean umschließt oder der Himmel einwölbt, ist dein; Will you pale your head in Henry's glory? willst du dein Haupt mit Heinrichs Ruhm umgeben?

PALED, pāled, [v. Vorhergehenden] *adj.* (Wappenk.) mit einem senkrechten Streifen oder Pfahle versehen.

PALELY, pāle'-lē, [v. pale, fahl] *adv.* blaß, bleich.

‡ PALENDAR, pāl'-lĕn-dār, [ital. palandra, frz. bilandre] *s.* (eine Art platter Fahrzeuge, welche auf dem mittelländischen Meere gebraucht werden) die Palander.

PALENESS, pāle'-nĕs, *s.* die Blässe, bleiche Farbe. The — of this flower, die Blässe dieser Blume.

PALEOGRAPHY, pāle-ē-ŏg'-grāf-fē, [παλαιος u. γράφω] *s.* (die Kunst alte Schriftzüge zu erklären) die Paläographie.

PALEOUS, pā'-lē-ŭs, [frz. pailleux, Pale, lat. palea] *adj.* hülsig, spreuartig.

PALESTINA, pā-lĕs-tī'-nā, } [frz. Palestine]
PALESTINE, pā'-lĕs-tine, } *s.* das heilige oder gelobte Land, Palästina (in Asien).

PALESTRIC, pā-lĕs'-trĭk, } [παλαιστρα]
PALESTRICAL, pā-lĕs'-trĭk-āl, } *adj.* zum Ringen gehörig. — art, die Ringekunst.

‡ PALET, pā'-lĕt, [frz. pelote] *s.* (der oberste Theil des Kopfes) der Scheitel.

PALETTE, pāl'-lĭt, [frz., verw. mit παλμός] *s.* (bei den Mahlern, ein dünnes rundliches Brett, worauf die Farben gesetzt und gemischt werden) das Farbenbret, die Palette.

PALFREY, pāl'-frē oder pāl'-frē, [frz. palefroi, altfrz. palefray, mittellat. paravadus] *s.* das Paradepferd, der Zelter (für Frauenspersonen).

PALFREYED, pāl'-frēd, *adj.* auf einem Paradepferd oder Zelter reitend.

PALIFICATION, pāl-lē-fī-kā'-shŭn, [lat. palus] *s.* das Einrammen von Pfählen (um einem Gebäude, das über Wasser oder auf nachgiebigem Boden gebaut werden soll, einen festen Grund zu geben).

PALINDROME, pāl'-lĭn-drōme, [παλινδρομία] *s.* das Wort, der Satz, die vorwärts oder rückwärts gelesen, einerlei bleiben (z. B. madam; subi dura a rudibus; Roma tibi subito motibus ibit amor).

PALING, pāle'-ĭng, [v. pale (der Pfahl)] *s.* (eine Art von Zaun an Gärten ꝛc) der Pfahlzaun.

† PALING-MAN, pāle'-ĭng-măn, *s.* der Pfahlbürger, inländische Kaufmann.

PALINGENESIA, pāl-lĭn-jē-nē'-zhē-ā, [παλιγγενεσία] *s.* die Wiedergeburt, Wiederherstellung des Zerstörten, Palingenesie.

PALINODE, pāl'-lĭn-ōde, } [παλινωδία] *s.*
PALINODY, pāl'-lĭn-ō-dē, } der Widerruf, die Palinodie.

PALISADE, pāl-lē-sāde', } [frz. palissade,
PALISADO, pāl-lē-sā'-dō, } span. palisado, v. lat. palus] *s.* 1) (starke hölzerne, oben und unten zugespitzte Pfähle) die Pallisade, der Schanzpfahl. 2) das Pfahlwerk, die Verpallisadirung.

To PALISADE, *v. a.* umpfählen, verpfählen, plänken, pallisadiren, verpallisadiren.

PALISH, pāle'-ĭsh, [v. pale, fahl] *adj.*

(etwas blaß) ins Blasse fallend. — blue, blaßblau.

PALL, pâll, [lat. pallium] *s.* 1) ein Pontifikalkleid für Päpste, Patriarchen ɾc, das Pallium. 2) der Staatsmantel, Talar. 3) das Leichentuch, Bahrtuch.

To PALL, *v. a.* gleichsam in einen Mantel hüllen, bekleiden. *Fig.* Come thick night and pall thee in the dunnest smoke of hell, dicke Nacht, komm! hüll' in Höllendampf, den dunkelsten dich ein.

To PALL, [lat. palleo] I. *v. n.* (kraftlos und darum unschmackhaft werden) schal werden (von einem Getränke ɾc). *Fig.* Beauty ɾc, palls upon the sense, Schönheit ɾc, wird schal für das Gefühl; When our deep plots pall, wenn unsre tiefen Plane scheitern.

II. *v. a.* 1) matt oder schal machen. *Fig.* Reason and reflection ɾc pall all his enjoyments, Verstand und Ueberlegung ɾc machen alle seine Genüsse unschmackhaft; A miracle, their joy with unexpected sorrow pall'd, ein Wunder trübte, schwächte ihre Freude durch unerwarteten Kummer; — any one's ardour, jemands Hitze dämpfen; For this, I'll never follow thy pall'd fortunes more, so will ich denn hinfort nicht deinem Glück, dem sinkenden vertrauen. 2) *Fig.* übersättigen. A palled appetite is humorous, eine geschwächte oder übersättigte Eßlust ist wunderlich.

PALL, *s.* die Uebelkeit (ungebr).

PALLADIUM, pâl-lâ'-dî-ûm, [lat. *Παλλάδιον*] *s.* 1) (das Bild der Pallas, das, vom Himmel gefallen, den Ort der es besaß, unüberwindlich machen sollte) das Palladium; daher *Fig.* das Schutzbild, Heiligthum, Palladium. 2) (ein neues Metall aus Brasilien, welches Platina enthält) das Palladium.

PALLAS, pâl'-lâs, [*Παλλάς*] *s.* 1) (Götterl.) die (Göttin) Pallas, Minerva. 2) (der von Olbers entdeckte Planet) die Pallas.

PALLAT, pâl'-lât, [frz. palette] *s.* (bei Uhrmachern) der Flügel, an dem das Steigerad anstößt.

PALLET, pâl'-lît, [ehem. auch paillet; altfrz. paillet, v. lat. palea von *πάλλω*] *s.* das schlechte Bett, die Pritsche, Streu.

PALLET-BED, pâl'-lît-bêd, *s.* die Pritsche (in Wachstuben).

PALLET, [frz. palette, zu *πάλλω*] *s.* 1) V. *Palette.* 2) (bei Wundärzten) das Aderlaßbecken, Laßbecken. 3) (auf Schiffen, der Raum für Blei und andern Ballast) der Ballastraum. 4) die Drehscheibe (der Töpfer).

PALLET, [frz. palette, lat. pellis, *πίλος*] *s.* (bei Vergoldern) das Stück Fell zur Aufnahme der Goldblättchen.

PALLET, [Pfahl, lat. palus] *s.* (Wappenk.) der kleine Pfahl.

PALLETING, pâl'-lît-ting, [v. frz. palette, zu *πάλμα* ɾc gehörig] *s.* der Boden der Brod- und Pulverkammer (auf Schiffen).

PALLIAMENT, pâl'-lê-â-mênt, [lat. pallium] *s.* die Kleidung, der Anzug.

PALLIARD, pâl'-yârd, [frz. paillard] *s.* der Hurer, Hurenjäger. Palliards, das lüderliche Gesindel, Hurenpack.

‡ PALLIARDISE, pâl'-yâr-dize, [frz. paillardise] *s.* die Hurerei, Unzucht.

To PALLIATE, pâl'-lê-âte, [frz. pallier, lat. pallium] *v. a.* bekleiden, bedecken (mit einem Pilgermantel ɾc; ungebr.) *Fig.* They never palliate their vices, sie bemänteln oder beschönigen nie ihre Laster; — a fault, einen Fehler beschönen oder beschönigen (zu entschuldigen suchen); — a disease, eine Krankheit nur obenhin oder oberflächlich heilen.

PALLIATE, *adj.* nur obenhin oder oberflächlich geheilt (von einer Krankheit, Wunde ɾc).

PALLIATION, pâl-lê-â'-shûn, [frz.] *s.* 1) die Beschönigung, Bemäntelung (eines Lasters ɾc). 2) die oberflächliche Heilung (einer Krankheit ɾc).

PALLIATIVE, pâl'-lê-â-tîv, [frz. palliatif] I. *adj.* 1) beschönigend, bemäntelnd (von einer Lobrede ɾc). 2) oberflächlich oder obenhin heilend.

II. *s.* das Fristmittel, Hinhaltungsmittel, Palliativ.

PALLID, pâl'-lîd, [lat. pallidus] *adj.* blaß, bleich (selten, außer in der Dichtk. vom Gesichte gebräuchlich). The — sky, der glanzlose Himmel.

PALLIDITY, pâl-lîd'-ê-tê, *s.* die Blässe (des Gesichts ɾc).

PALLIDLY, pâl-lîd'-lê, *adv.* blaß, bleich.

PALLIDNESS, pâl'-lîd-nês, *s.* die Blässe. *Fig.* The — of piety, die Blässe der Frömmigkeit.

PALLMALL, pêl-mêl'; [v. lat. pello, *πάλλω*, malleo] *s.* 1) (ein Spiel, wo man auf einem fest geschlagenen ebenen Boden Kugeln mit hölzernen Hämmern oder andern Werkzeugen fortschlägt und ihnen schnell nachläuft, um sie bis ans Ende der Bahn fortzutreiben) das Maillespiel, Laufspiel. 2) der hölzerne Hammer, womit die Kugel fortgeschlagen wird.

PALLOR, pâl'-lûr, [lat.] *s.* die Blässe (ungebr.).

PALLOUR, PALOUR, } pâl'-lûr, [frz. palourde] *s.* der Steinbohrer, die Steinmuschel.

PALM, pâm, [lat. palma] *s.* 1) [frz. la palme, Palme] a) die Palme. Dwarf —, die Zwerchpalme, niedrige Palme; The oily —, die Oelpalme, guineische Palme; The greater — (date-tree), die Dattelpalme, der Dattelbaum. b) *Fig.* das Siegeszeichen, der Sieg. To get the —, die Palme des Sieges erringen. 2) [frz. paume, lat. palmus] die flache Hand. 3) [zum Vorhergehenden] *pl.* (dreieckige, eiserne, etwas gekrümmte Platten, an dem Ende der Ankerarme, welche in den Grund eingreifen) die Ankerschaufeln, Ankerfliegen. 4) (die breiten Aeste an den Geweihen des Rothwildes, wenn es sein völliges Wachsthum erreicht hat) die Schaufel. 5) [frz. le palme, lat. palmus] die Handbreit (drei Zoll). 6) [frz. paumelle] (eine Art concaver Fingerhut, der durch ein Leder in der flachen Hand des Segelmachers befestigt ist, und der dazu dient, beim Nähen der Segel die Nadel zu drehen) der Platen.

PALMBERRY, pâm'-bêr-rê, } *s.* die Dattel.
PALMFRUIT, pâm'-frôôt, }

PALM-SUNDAY, pâm'-sûn-dê, *s.* (der Sonntag vor Ostern) der Palmsonntag, Palmtag.

PALM-TREE, pâm'-trêê, *s.* der Palmbaum, die Palme. Branch of a —, der Palmzweig; Grove of palm-trees, der Palmenwald, Palmwald.

PALM-WINE, pâm'-wine, *s.* (Wein, welcher aus dem Safte der Palmbäume bereitet wird) der Palmwein.

To PALM, *v. a.* 1) handhaben, berühren, betasten (Speisen ɾc). 2) mit der Hand streichen. 3) in der flachen Hand verbergen. *Fig.* For you may palm upon us new for old, denn ihr könnt uns Neues für Altes aufheften; — upon any one, einem Sand in die Augen streuen (ihn täuschen).

PALMA, pâl'-mâ, [lat.] *s.* die Palme. — Christi, der Wunderbaum, Kreuzbaum; — squirrel, das Palmeichhörnchen, die Palmratte.

PALMARY, pâl'-mâr-ê, [lat. palmaris] *adj.* wichtigst, vornehmst (ungebr.). A — work, ein Hauptwerk.

PALMATED, pâl-mâ'-têd, [lat. palmatus] *adj.* handförmig. — roots, handförmige Wurzeln (deren zwei bis drei an der Spitze getheilte Knollen mit der Spitze zusammenhangen); The — feet of aquatic birds, die Schwimmfüße der Wasservögel.

PALMATORY, pâl'-mâ-tûr-ê, [span. palmatoria] *s.* die Ruthe, der Plätzer (womit man Kindern Schläge auf die Hand gibt).

PALMED, pâmed, [v. to palm] *adj.* — head, (bei Jägern, ein Gehörn oder Geweih, welches oben breit ist und kurze Spitzen hat) das Palmgehörn, Handgehörn; — deer, ein vollkommen ausgewachsenes Stück Rothwild.

PALMER, pâm'-ûr, [v. palm, lat. palma] *s.* 1) der Wallfahrer, Pilger. (Palmer war verschieden von Pilgrim; letzterer reiste auf eigene Kosten an einen gewissen Ort; ersterer, von Almosen lebend, an alle und nicht an einen insbesondere; der Pilgrim konnte seine Pilgerschaft aufgeben, der Palmer mußte ausharren, bis er die Palme erlangt hatte). A palmer's walking staff, ein Pilgerstab. 2) V. *Palmatory.* 3) (bei den Jägern, die obersten Enden der Hirschgeweihe, wenn sie in mehr als zwei Zacken auslaufen) die Krone. 4) V. *Palmerworm.*

PALMERWORM, pâm'-ûr-wûrm, *s.* die Wanderraupe, Processionsraupe, Zugraupe.

PALMESTER, pâl'-mîs-tûr, V. *Palmister.*

PALMETTO, pâl-mêt'-tô, [ital. palmeto] *s.* die Pflaumpalme, Tannenpalme.

PALMETTO LEAF, pâl-mêt'-tô lêfe, *s.* die Judenpalme.

PALMIFEROUS, pâl-mîf'-fêr-ûs, [lat. palma u. fero] *adj.* Palmen tragend.

PALMIPEDE, pâl'-mê-pêde, [lat. palma u. pes] *adj.* Schwimmfüße habend.

PALMISTER, pâl'-mîs-tûr, [v. lat. palma] *s.* (eine Person, die aus den Linien in der flachen Hand wahrsaget) der Handwahrsager, Handgucker, Chiromant.

PALMISTRY, pâl'-mîs-trê, *s.* 1) die Handwahrsagerei, Handguckerei, Chiromantie. 2) (humoristisch für) der (unerlaubte) Handgriff, Griff.

PALMY, pâ'-mê, [v. palma, Palme] *adj.* Palmen tragend. *Fig.* In the most high and — state of Rome, in der blühendsten und siegreichsten Zeit Roms.

PALOUR, pâl'-ûr, V. *Pallour.*

PALPABILITY, pâl-pâ-bîl'-lê-tê, *s.* (der Zustand, da etwas durch das Fühlen oder Gefühl empfunden werden kann) die Fühlbarkeit.

PALPABLE, pâl'-pâ-bl, [frz., lat. palpor] *adj.* fühlbar, handgreiflich. — mistakes, handgreifliche (deutlich in die Sinne fallende, leicht begreifliche) Irrthümer; A — proof, ein deutlicher, klarer Beweis; The most — phenomena, Phänomene, die am meisten in die Sinne fallen.

PALPABLENESS, pâl'-pâ-bl-nês, *s.* (der Zustand, da etwas durch das Gefühl empfunden werden kann) die Fühlbarkeit. *Fig.* The — of an error, das Handgreifliche eines Irrthums.

PALPABLY, pâl'-pâ-blê, *adv.* fühlbar, handgreiflich.

PALPATION, pâl-pâ'-shûn, [lat. palpatio, palpor] *s.* das Fühlen, Anfühlen, Betasten.

To PALPITATE, pâl'-pê-tâte, [lat. palpito, frz. palpiter] *v. n.* 1) klopfen, schlagen (vom Herzen ɾc). 2) zittern.

PALPITATION, pâl-pê-tâ'-shûn, [frz.] *s.* der Schlag (des Herzens). Palpitations of the heart, Schläge des Herzens; To feel palpitations, Herzklopfen empfinden.

PALSGRAVE, pâlz'-grâve, [Pfalzgraf] *s.* (der Graf, der die Aufsicht über einen fürstlichen Pallast führt) der Pfalzgraf.

PALSICAL, pâl'-zê-kâl, [v. palsy] *adj.* gelähmt, gichtbrüchig.

PALSIED, pâl'-zîd, *adj.* gelähmt, gichtbrüchig, paralytisch.

PALSY, pâl'-zê, [*παράλυσις*] *s.* die Lähmung, Gliederlähmung. A man sick of the —, ein Gichtbrüchiger.

‡ PALT, pålt, [πάλλω] *s.* der Schlag, Wurf.

To PALTER, pål'-tůr, [v. paltry] I. *v. a.* durchbringen, verschwenden (sein Vermögen).

II. *v. n.* sich ändern, wankelmüthig, betrüglich oder hinterlistig handeln (ungebr.). That palter with us in a double sense, die uns auf zweifache Weise hintergehen; This palt'ring becomes not Rome, solch' eine Hinterlist geziemet Roma nicht; They have paltered with the world, sie haben die Welt hinter das Licht geführt.

PALTERER, pål'-tůr-ůr, *s.* der Unredliche, Arglistige.

PALTRINESS, pål'-trė-nės, *s.* die Armseligkeit, Gemeinheit.

PALTRY, pål'-trė, [landschaftl. palterig] *adj.* armselig (im verächtlichen Sinne). A little — house, ein kleines armseliges Haus; A — book, ein erbärmliches Buch; A — fellow, ein armseliger, erbärmlicher Mensch; A — poet, ein trauriger oder jämmerlicher Dichter; A — town, eine armselige, elende Stadt; — news, unbedeutende, nichtssagende Neuigkeiten; — verses or ryhmes, schlechte Verse, Gereimsel.

PALY, pā'-lė, [v. pale, fahl] *adj.* (nur in der Dichtkunst) blaß, bleich. — lips, bleiche Lippen; The — lanthorn, die düster brennende Laterne.

PAM, påm, [Abk. des frz. Eigennamen Pamphile] *s.* (im Kartenspiele, bei französischen Karten) der Kreuz- oder Treffbube.

To PAMPER, påm'-půr, [pampen] *v. a.* vollstopfen, reichlich füttern. — one's self, sich gütlich thun, — a horse for sale, ein Pferd zum Verkaufe tüchtig füttern; *Fig.* herausputzen, aufstutzen. *Fig.* — a child, ein Kind verzärteln; The pampered boughs of fruit-trees, die schwer beladenen Aeste der Fruchtbäume; — one's imagination, seine Phantasie überladen; A pampering in sin, eine Ueppigkeit in der Sünde.

PAMPHLET, påm'-flėt, [ehem. paunflet, pamflet; frz., v frz. pampe u. let] *s.* das Flugblatt, die Flugschrift, Broschüre, das Pamphlet. A scurrilous —, eine Schmäschrift.

To PAMPHLET, *v. n.* Flugblätter, Flugschriften, Pamphlete verfassen.

PAMPHLETEER, påm-flėt-tėėr', [frz. pamphletier] *s.* der Verfasser von Flugschriften.

PAN, pån, [Här] *s.* (in der Götterlehre der alten Römer und Griechen, der Sohn des Merkur) der Hirtengott, Pan.

PAN, [Pfanne] *s.* 1) die Pfanne. a) (eine flach vertiefte Fläche). — of a shovel, das Schaufelblatt; Brain-—, die Hirnschale; Knee-—, die Kniescheibe. b) (eine flach-runde Vertiefung am Schlosse eines Feuergewehrs, in welche das Zündkraut geschüttet wird) = die Zündpfanne. c) (bei den Buchdr.) = das Pfännchen des Preßtiegels (worin der Spindelzapfen läuft). d) (in engerer Bedeutung, ein von allen Seiten eingeschlossenes, flach vertieftes Gefäß, etwas darin zuzubereiten oder aufzufassen). A frying —, eine Bratpfanne; A baking —, eine Backpfanne, Tortenpfanne; A dripping —, die Abtropfpfanne, Bratpfanne; A warming —, eine Wärmpfanne, ein Bettwärmer; A — for coals, eine Kohlenpfanne, ein Kohlenbecken; A snuffer's —, A close-stool —, ein Nachtstuhlbecken; A perfuming —, ein Rauchfaß. 2) (bei den Buchdr.) V. *Galley*.

PAN-CAKE, pån'-kāke, *s.* der Pfannkuchen. *Fig.* — ice, (Seevr.) neu gebildetes Eis, welches aus unzähligen Scheiben besteht und die Oberfläche der See einem getäfelten Boden ähnlich macht.

PAN-PUDDING, pån'-půd-dĭng, *s.* der in der Bratpfanne gebackene Pudding. *Prov.* To stand to one's —, standhaft seyn, fest auf etwas beharren.

PAN-TILE, pån'-tile, *s.* der Hohlziegel. —-lath, der Traufhaken; —-house, ein mit Hohlziegeln gedecktes Haus; † ein Bethaus der Dissidenten.

‡ To PAN, [v. lat. pango] *v. a.* verbinden, zusammenfügen.

PANACEA, pån-å-sė'-å, [frz. panacée, πανάκεια] *s.* 1) ein Arzeneimittel in allen Krankheiten, die Universalmedizin, Panacee. 2) (eine Pflanze) das Allheil, die Kraftwurzel, Heilwurzel.

PANADA, pån-nā'-då, } PANADO, pån-nā'-dō, } [v. panis] *s.* die dicke Suppe oder Kraftbrühe, Panade. Bread-—, die dicke Brodsuppe, das Brodmuß; Chicken-—, eine dicke aus Hühnerfleisch bereitete Kraftbrühe.

PANCRATIC, pån-krāt'-tik, } PANCRATICAL, pån-krāt'-tė-kål, } [πᾶν u. κρατός] *adj.* in allen Leibesübungen oder gymnastischen Uebungen ausgezeichnet. A — habitude, eine gymnastische Fertigkeit.

PANCREAS, pång'-krė-ås, [frz., v. πᾶν u. κρέας] *s.* (Zergliederungsk.) die Brustdrüse.

PANCREATIC, pång-krė-åt'-tik, *adj.* zu der Brustdrüse gehörig. — juice, der Brustdrüsensaft.

PANGY, } PANSY, } pån'-sė, [frz. pensée] *s.* das Stiefmütterchen, die Dreifaltigkeitsblume.

PANDARISM, pån'-dā-rism, [v. pander] *s.* die Kupplerei, das Kupplerhandwerk.

To PANDARIZE, pån'-dā-rize, *v. n.* den Kuppler machen.

PANDAROUS, pån'-dā-růs, *adj.* verkuppelnd, das Geschäft eines Kupplers oder einer Kupplerinn treibend.

PANDECT, pån-dėkt, [lat. pandecta, πᾶν u. δέχομαι] *s.* 1) eine Abhandlung, welche das Ganze, den Inbegriff irgend einer Wissenschaft umfaßt. 2) *pl.* in engerer Bedeutung, der Inbegriff des rom. Rechts, eine aus 50 Büchern bestehende Sammlung von Aussprüchen altrömischer Rechtsgelehrten, die vom Kaiser Justinian im Jahre 530 gesetzliche Kraft erhielten) die Pandekten.

PANDEMIC, pån-dėm'-mik, [πάνδημος] *adj.* ein ganzes Volk betreffend, pandemisch.

PANDER, pån'-důr, [vom Kuppler Pandarus in der Geschichte von Troilus und Cressida] *s.* der Kuppler.

To PANDER, I. *v. a.* verkuppeln (ein Mädchen an einen Mann z). *Fig.* And reason panders will, und die Vernunft verkuppelt den Willen.

II. *v. n.* den Kuppler machen.

PANDERLY, pån'-důr-lė, *adv.* verkuppelnd, den Kuppler machend.

PANDICULATION, pån-dik-ků-lā'-shůn, [lat. pandiculans] *s.* die Unruhe, das Strecken oder Dehnen und die Unbehaglichkeit, welche die Anfälle eines Wechselfiebers begleiten.

PANDORE, pan-dōre', [auch bandore, πανδοῦρα] *s.* (eine Art unvollkommener Lauten, mit kurzem Hals und wenigen Saiten) die Pandore, Mandore.

PANE, pāne, [frz. pan, panneau, Wand, Panele] *s.* 1) (in der Baukunst, bei Holzarbeitern z, ebene, vertiefte und mit erhobenen Einfassungen versehene Flachen) das Feld, Fach. A — of a wainscot, das Fach, die Füllung eines Täfelwerks; — of a wall, eine Wand von Mauerwerk, (im Festungsbau) eine flache Mauer von einer Streichwehre zur andern; A — of glass eine Glasscheibe, Fensterscheibe, Scheibe. 2) (in engerer Bed., die Fullung von Glas an den Thüren) der Spiegel, der Thürspiegel. 3) (lange Oeffnungen an Kleidungsstucken) der Schlitz.

PANED, pāned, *adj.* 1) aus kleinen Vierecken bestehend (von einer gesteppten Bettdecke z). 2) mit Schlitzen versehen. — hose, Hosen mit Schlitzen.

PANEGYRIC, pån-nė-jėr'-rik, [πανήγυρις] I. *adj.* lobrednerisch, lobpreisend, panegyrisch, panegyristisch.

II. *s.* die Lob- oder Ehrenrede, der Panegyrikus.

PANEGYRICAL, pån-nė-jėr'-rė-kål, *adj.* V. *Panegyric*, I.

PANEGYRIS, pån-nė-jėr'-ris, *s.* das Fest, die Festlichkeit.

To PANEGYRISE, pån'-nė-jė-rize, [πανηγυρίζω] *v. a.* lobpreisen, erheben (einen Dichter z).

PANEGYRIST, pån-nė-jėr'-rist, *s.* der Lobredner, Panegyrist.

PANEL, pån'-nil, [verw. mit pane, frz. panneau, mittellat. panellum] *s.* 1) (ein in Rahmen gesetztes Feld, Bret z) die Füllung, das Feld, Fach. Square panels of sculpture, viereckige Felder von Bildhauerarbeit; The panels of a saddle, die Sattelkissen. 2) (die Liste, Rolle, worauf der Sheriff die Namen der zu Geschwornen geeigneten Männern eingetragen hat) das Verzeichniß der Geschwornen.

To PANEL, *v. a.* zu Füllungen, Feldern, Fächern bilden, panelliren. A panelled wainscot, ein Täfelwerk mit Füllungen.

PANELESS, pāne'-lėss, *adj.* keine Scheiben, Glasscheiben habend. A — window, ein Fenster ohne Scheiben.

To PANG, pång, [bangen] *v. a.* bangen, peinigen, quälen, martern.

PANG, *s.* die Bangigkeit, Pein, Marter, Qual. A great — of the heart, eine große Herzensangst, Herzensbeklemmung; The pangs of death, die Schrecken des Todes, die Todesängsten; The pangs of despair, die Qualen der Verzweiflung; Juno z sends Iris down, her pangs to mitigate, Juno z sendet Iris herab, ihre Wehen zu mildern.

PANGOLIN, pån-gō-lin, [frz.] *s.* das kurzgeschwänzte Schuppenthier, Formosanische Teufeichen.

† PANGUTS, pån-gůts', [pan u. guts] *s. pl.* der Dickwanst.

PANIC, pån'-nik, } PANICAL, pån'-nik-kl, } [πανικός] *adj.* (heftig, groß ohne gegründete Ursache) panisch. A — terror, eine panische Furcht.

PANIC, *s.* der panische Schrecken.

PANICLE, pån'-nė-kl, [frz. panicule] *s.* (in der Pflanzenlehre, eine Art des Blüthenstandes, da an dem Stengel eine Menge einfacher Blumenstiele, die auf mehr oder weniger zertheilten Aesten stehen, befindlich sind, so daß das Ganze eine längliche Gestalt hat) die Rispe, (im gemeinen Leben, Raspe, Riffe.

PANICLED, pån'-nik-kld, [frz. paniculé] *adj.* (in der Pflanzenlehre) rispenförmig. A — stalk, ein rispenförmiger Stengel (der in mehrere, wieder ästige Blatter und Blumen tragende Aeste an seiner Spitze zertheilt ist).

PANNADE, pån'-nāde, [altfrz. panader v. paon] *s.* (in der Reitkunst, ein künstlicher Sprung des Pferdes, da es die Vorderfüße gemächlich erhebt und fest zu gleicher Zeit mit den Hinterfüßen nachsetzt) der Bogensprung.

PANNAGE, pån'-nidje, [frz. panage, altfrz. pasnage, mittellat. panagium, pasnagium, v. lat. pasco] *s.* 1) (von einigen pawnes genannt) die Waldmast (bestehend in Eicheln, Bucheln z), die Eichelmast, Buchmast. 2) (dasjenige Geld, welches der Herr des Waldes für die Mastschwei-

ne bekommt) das Mastgeld, der Mastschilling, das Fehmgeld.

PANNAGE, [v. lat. pannus] *s.* die Abgabe vom Tuch.

PANNEL, pån'-nll, [V. panel] *s.* 1) V. *Panel.* 2) (eine Art weicher Sättel, welche nur aus einem ausgestopften Kissen bestehen) das Sattelkissen. 3) [altfrz. panel] der Kropf eines Habichts oder Falken.

PANNELATION, pån-nê-lâ'-shûn, *s.* das Aufzeichnen oder die Eintragung der Geschwornen in eine Liste.

PANNICK, pån'-nîk, } PANNICLE, pån'-nê-kl, } [lat. panicum] *s.* der Buchweizen, das Heidekorn.

PANNICLE, [frz. panicule, lat. panniculus] *s.* (in der Zergliederungskunst, eine faserige Haut, dergleichen sich am Schlunde, an der Speiseröhre, an der Harnblase und an den Schlagadern findet) die Fleischhaut.

PANNIER, pån'-yûr, [frz. panier, lat. panarium, *παναριον*] *s.* der Brodkorb, (und in weiterer Bedeutung) der Korb, Packkorb.

Pannier-man, pån'-yûr-mân, *s.* 1) der Ausgeber in einem Rechtscollegium (inn of court). † 2) der Ausrufer des Mittagsessens in den Rechtscollegien Temple und Gray, vermittelst eines Hornes oder des dreimahligen Rufes »Manger!«

‡ PANNIKEL, pån'-nê-kl, [lat. panicula] *s.* die Hirnschale, der Schädel.

PANNIKIN, pån'-nê-kîn, [Pfännchen] *s.* das Pfännchen.

PANOPLY, pån'-nô-plê, [*πανοπλία*] *s.* die völlige Rüstung.

PANORAMA, pån-ô-râ'-mâ, [von *πᾶν* und *ὅραμα*] *s.* das Rundgemählde, Panorama.

PANSOPHICAL, pån-sôf'-fê-kâl, [*πάνσοφος*] *adj.* alles wissen wollend oder alles zu wissen vorgebend.

PANSOPHY, pån'-sô-fê, [*πᾶν* und *σοφία*] *s.* die Allweisheit (ungebr.).

PANSY, pån'-sê, V. *Pancy.*

To PANT, pânt, [altfrz. panteler] *v. n.* 1) keuchen, schnauben, schnaufen. — for breath, nach Luft schnappen. *Fig.* Who pants for glory, der nach Ruhm strebt; They pant after the dust of the earth (h. Schrift), sie verlangen nach dem Staube der Erde. 2) klopfen, pochen (vom Herzen). Panting of the heart, das Herzklopfen. *Fig.* The whispering breeze pants on the leaves, das flüsternde Lüftchen wiegt sich auf den Blättern.

PANT, *s.* der Schlag des Herzens, das Herzklopfen.

PANTABLE, pån'-tâ-bl, [viell. verderbt von pantofle] *s.* eine Art Schuhe oder Pantoffel mit hohen Absätzen.

PANTAILE, pån'-tâle, viell. = *Pantable.*

PANTAIS, pån'-tês, V. *Pantess.*

PANTALOON, pån-tâ-lôôn', [frz. pantalon, ital. pantalone] *s.* (eine italienische Charaktermaske) der Pantalon, der Buffo (in den Pantomimen der neuern Zeit).

PANTALOONS, pån-tâ-lôôns', [verw. mit dem frz. panne, pagnon, panneau, *πάνος, πανύσα*] *s. pl.* (auch gebr. in der einfachen Zahl) die Strumpfhosen, lange Beinkleider, Pantalons.

PANTER, pån'-tûr, [v. to pant] *s.* 1) einer, der schwer athmet, der Keucher. 2) *Fig.* der Hirsch.

‡ PANTER, [von *πάνθηρος*] *s.* das Netz, Jägergarn.

PANTESS, pån'-tês, [v. to pant] *s.* (in der Falkn.) die Engbrüstigkeit eines Falken.

PANTHEIST, pån-*thê*'-îst, [*πάνθειος*] *s.* (ein Anhänger des Glaubens, daß das Weltall selbst die Gottheit sei) der Pantheist.

PANTHEISTIC, pån-*thê*'-îst-îk, *adj.* weltgottgläubig, pantheistisch.

PANTHEON, pån-*thê*'-ûn, [*πάνθειον*] *s.* (ein Tempel im alten Rom, der allen Göttern geheiliger war, das Pantheon.

PANTHER, pån'-*thûr*, [*πάνθηρ*] *s.* der Panther, Parder, Pardel, Pard.

PAN-TILE, pån'-tîle, V. unter *Pan.*

PANTINGLY, pån'-tîng-lê, [v. to pant] *adv.* schwer oder tief athmend, mit schwerem Athem oder mit Herzklopfen.

PANTLER, pânt'-lûr, [frz. panetier, lat. panetarius] *s.* (der Diener, der die Aufsicht über das Brod führt) der Brodmeister.

PANTOFLE, pån-tôô'-fl, [frz. pantoufle, viell. vom frz. pan, panne u. lat. tabula, Toffel] *s.* der Pantoffel. *Fig.* The tragic pantofles, der Cothurn. *Prov.* To stand upon one's pantofles, sich aufs hohe Pferd setzen, in einem trotzigen Tone sprechen.

PANTOGRAPH, pån'-tô-gråf, [*πᾶν* und *γράφω*] *s.* (ein Werkzeug zum Nachzeichnen eines Gegenstandes ins Große) der Storchschnabel, Affe.

PANTOMETER, pån-tôm'-mê-tûr, [*πᾶν* u. *μετρέω*] *s.* (ein Werkzeug um Höhen, Entfernungen ꝛc zu messen) der Pantometer.

PANTOMIME, pån'-tô-mîme, [*παντόμιμος*] I. *adj.* pantomimisch. A — dance, ein pantomimischer Tanz.

II. *s.* 1) (ein Schauspiel, wo Gedanken und Empfindungen nicht durch Worte, sondern durch Mienen und Geberden ausgedruckt werden) die Pantomime, das Geberdenspiel. 2) der Geberdenspieler, Mimiker.

PANTOMIMIC, pån-tô-mîm'-mîk, } PANTOMIMICAL, pån-tô-mîm'-mîk-âl, } *adj.* pantomimisch.

PANTON, pån'-tûn, [verw. mit pantofle] *s.* (bei den Hufschmieden, ein Hufeisen an welchem der innere Rand der zwei Stollen inwendig bei der Ferse viel dicker ist als der äußere, so daß sie gegen das Horn zu abhängig sind, und das man ehemahls in der Absicht auflegte, um den Zwanghuf zu erweitern) das Pantoffeleisen.

Panton-shoe, pån'-tûn-shôô, *s.* = *Panton.*

PANTRY, pån'-trê, [frz. paneterie, v. lat. panis] *s.* 1) die Brodkammer, Speisekammer. 2) der Brodschrank, Speiseschrank, Fliegenschrank. Yeoman of the —, der Ausgeber.

PAP, pâp, [Pappe] *s.* 1) (ein dicker Mehl- oder Semmelbrei für kleine Kinder) die Pappe, Kinderpappe, Päppe, das Muß. *Prov.* To give — with a hatchet, auf eine unfreundliche Art gütig seyn, Gutes erweisen. 2) *Fig.* (die weichen, saftigen, dem Fleische der Thiere ähnlichen Theile der Pflanzen und Früchte) das Fleisch.

To PAP, *v. a.* (mit Pappe oder Brei füttern) pappen (ein Kind).

PAP, [zusammengez. vom lat. papilla] *s.* die Warze (an der weiblichen Brust), der Zitz, die Zitze, Brustwarze.

PAPA, pâ-pâ', [lat., *πάππας*] *s.* 1) (ein Wort, womit Kinder zuweilen ihren Vater anreden) Papa. 2) V. *Pape.*

PAPACY, pâ'-pâ-sê, [frz. papauté] *s.* das Papstthum, die päpstliche Würde.

PAPAL, pâ'-pâl, [frz.] *adj.* päpstisch, päpstlich.

PAPALIN, pâ'-pâ-lîn, *s.* der Päpstler, Papist (ungebräuchl.).

PAPALITY, pâ'-pâl-ê-tê, V. *Papacy.*

PAPAVEROUS, pâ-pâv'-vêr-rûs, [lat. papavereus, von papaver] *adj.* mohnartig.

PAPAW, pâ'-pâw, [frz. papau, mittellat. papaya] *s.* der Melonenbaum. Triple fruited —, der dreilappige Flaschenbaum.

PAPE, pâpe, [frz., lat. papa, *πάππας*] *s.* 1) der geistliche Vater. 2) der Papst.

PAPER, pâ'-pûr, [frz. papier, *πάπυρος*] I. *s.* 1) das Papier (Lumpenpapier). Printing —, das Druckpapier (ungeleimte Papier); Glazed —, geglättetes Papier; Laid —, Papier mit der Wasserlinie, geripptes Papier; (im Gegensatze von Wove oder Vellum —), Tissue oder Cambric —, das Seidenpapier; Blossom —, röthliches Copierpapier; Blotting —, Löschpapier; Writing — —, das Schreibpapier (geleimte Papier); Stamped —, das Stempelpapier. *Fig.* To set pen to —, die Feder ergreifen, ansetzen. 2) (ein Stück Papier von unbestimmter Größe) das Papier; der Zettel. Papers, (Briefschaften, Rechnungen, Aufsätze, Handschriften ꝛc) Papiere; The papers of a ship, die Schiffspapiere; Clerks of the papers, (im Gerichtshofe King's bench) die Secretäre, welche die Acten unter sich haben; Old papers, Wische, Scharteken. 3) oder News —, das Blatt, die Zeitung. Weekly —, die Wochenschrift.

II. *adj.* 1) aus Papier gemacht, papieren. — windows, Papierfenster. 2) *Fig.* (dünn wie Papier) papieren. A — wall, eine papierene Mauer.

Paper-blurrer, pâ'-pûr-blûr-ûr, *s.* der Papier-Verschmierer.

Paper-board, pâ'-pûr-bôrd, *s.* (bei den Buchdruckern, zwei glatt gehobelte Breter, zwischen welchen das angefeuchtete Papier, welches bedruckt werden soll, gelegt und beschwert wird) das Feuchtbret.

Paperbook, pâ'-pûr-bôôk, *s.* das Schreibbuch.

Papercredit, pâ'-pûr-krêd-ît, *s.* der Credit auf Schuldscheine ꝛc.

Paperfaced, pâ'-pûr-fâsed, *adj.* ein Gesicht weiß wie Papier habend.

Paperhanger, pâ'-pûr-hâng-ûr, *s.* der Tapezirer, Zimmerbekleider.

Paperhangings, pâ'-pûr-hâng-îngs, *s. pl.* die Papiertapeten.

Paperkite, pâ'-pûr-kyîte, *s.* der papierne Drache (welchen die Knaben in die Luft steigen lassen).

Paperknife, pâ'-pûr-nîve, *s.* das Falzbein.

Papermaker, pâ'-pûr-mâ-kûr, *s.* der Papiermacher, Papierer, Papiermüller.

Paperman, pâ'-pûr-mân, *s.* der Papierkrämer, Papierhändler (ungebr.).

Papermill, pâ'-pûr-mîl, *s.* 1) die Papiermühle. 2) *pl. Fig.* der Platz im Gerichtshofe King's bench, wo die Acten aufbewahrt werden.

Papermoney, pâ'-pûr-mûn-nê, *s.* das Papiergeld.

Paperoffice, pâ'-pûr-ôf-fîse, *s.* das königlich Englische Staatsarchiv.

Paperpins, pâ'-pûr-pins, *s. pl.* Nadeln in Briefen (welche nämlich in einem zusammengelegten Stück Papier stecken).

† Paperscull, pâ'-pûr-skûl, *s.* der einfältige Kerl.

Paperstainer, pâ'-pûr-stâ-nûr, *s.* der Türkischpapiermacher.

Paperweights, pâ'-pûr-wâtes, *s. pl.* Briefbeschwerer.

To PAPER, *v. a.* 1) mit Papier überziehen oder bekleiden, tapeziren (ein Zimmer ꝛc). 2) in Papier verpacken. 3) zu Papier bringen, eintragen (ungebr.).

PAPESCENT, pâ-pês'-sênt, [von pap] *adj.* fleischig, weich, saftig (von Pflanzen ꝛc).

PAPESS, pâ'-pês, [frz. papesse von pape] *s.* die Päpstinn (ungebr.).

PAPILIONACEOUS, pâ-pîl'-yô-nâ'-shûs, [frz. papillonacée] *adj.* schmetterlingsartig, schmetterlingsförmig. The — flowers, die Schmetterlingsblumen (in der Pflanzenlehre, solche Blumen, welche schmetterlingsartige Blumenkronen haben).

PAPILLARY, pâp'-pîl-â-rê, } PAPILLOUS, pâ-pîl'-lûs, } [frz. papillaire, v. lat. papilla] *adj.* warzig.

PAPISM, pâ'-pism, [frz. papisme von pape] *s.* das Papstthum, der Papismus.

PAPIST, pâ'-pîst, [frz. papiste, lat. papista] *s.* der Anhänger des Papstes und der römischen Kirche, Papist.

PAPISTIC, på-pis'-tik, } *adj.* dem
PAPISTICAL, på-pis'-té-kål, } Papſtthum anhängend, papiſtiſch.

PAPISTICALNESS, på-pis'-té-kål-nes, *s.* V. *Papistry.*

PAPISTRY, på'-pis-tré, *s.* die Päpſtelei, Papiſterei.

PAPIZED, på-pized', *adj.* papiſtiſch.

PAPPINESS, pap'-pi-nes, [v. pappy] *s.* die Weichheit.

PAPPOUS, pap'-pus, [πάππος] *adj.* (in der Pflanzenlehre) haarig, wollig (von den Samen einiger Pflanzen, die, wenn die Pflanze abgeblüht hat, der Wind wegführt).

PAPPY, pap'-pé, [von pap] *adj.* weich. Its tender and — flesh, ſein weiches und ſaftiges Fleiſch.

PAPULÆ, pa'-pu-lä, [lat.] *s. pl.* die (Haut) Blätterchen.

PAPULOUS, pap'-pu-lus, [frz. papuleux] *adj.* mit Blätterchen bedeckt (von der Haut).

PAR, pär, [lat.] *s.* (beſonders in der Kaufmannsſpr.) der gleiche Werth (von Geld, Staatspapieren) das Pari; (ungebr. für) die Gleichheit. The rest of the officers are much upon (at) a —, die übrigen der Beamten haben ſo ziemlich gleichen Rang.

PARABLE, pär'-rä-bl, [lat. parabilis] *adj.* erlangt werden könnend, erlänglich.

PARABLE, [παραβολή] *s.* die Gleichnißrede, das Gleichniß, die Parabel (z. B. die Erzählung Jeſu von dem Säemann).

To PARABLE, *v. a.* durch ein Gleichniß vorſtellen oder verſinnlichen.

PARABOLA, på-rab'-bo-lä, [lat., παραβολή] *s.* (in der Erdmeßk., eine Kegellinie, eine in Geſtalt eines ſtumpfen, oben halbrunden Kegels krummgebogene Linie die Parabel.

PARABOLIC, pär-rä-bol'-ik, }
PARABOLICAL, pär-rä-bol'-lé-kål, } [παραβολικός] *adj.* 1) zur Vergleichung gehörig oder geſchickt, paraboliſch. 2) kegellinig, paraboliſch. The — curve, die Parabel.

PARABOLICALLY, pär-rä-bol'-lé-kål-é, *adv.* 1) gleichnißweiſe, paraboliſch. 2) in der Geſtalt einer Parabel oder Kegellinie, paraboliſch.

PARABOLISM, på-rab'-bo-lizm, [frz. parabolisme] *s.* (in der Algebra, die Theilung der Glieder einer Gleichung durch eine bekannte Größe, welche in dem erſten Gliede derſelben enthalten oder mit derſelben vermehrt worden iſt) der Paraboliſmus.

PARABOLOID, på-rab'-bo-loid, [παραβολή u. εἶδος] *s.* (Erdmeßk., eine Art der Kegelſchnitte) die Paraboloide. A semicubical —, eine zweite kubiſche Parabel (wo der Parameter multiplizirt mit dem Quadrat der Abciße = iſt dem Quadrat der Ordinate).

PARACELSIAN, på-rå-sel-sé'-ån, [v. Arzt Paracelſus] I. *adj.* die Heilmethode des Paracelſus bezeichnend, paracelſiſch.

II. *s.* ein Arzt, der die Heilmethode des Paracelſus angenommen hat.

PARACENTESIS, pär-å-sen-té'-sis, [παρακέντεσις] *s.* (bei den Wundärzten) der Bauchſtich (z. B. bei der Waſſerſucht).

PARACENTRIC, pär-å-sen'-trik, }
PARACENTRICAL, pär-å-sen'-tré-kål, } [παρά u. κέντρον] *adj.* (von der kreisförmigen Geſtalt, von dem Cirkel abweichend) paracentriſch. — motion, (in der Sternk.) die paracentriſche Bewegung (der Wandelſterne).

PARACHRONISM, pär'-rä-krò-nism, [παρά und χρόνος] *s.* der Zeitrechnungsfehler, Parachronismus.

PARACHUTE, pär'-rä-shute, [frz.] *s.* der Fallſchirm (der Luftſchiffer), Parachute.

PARACLETE, pär'-rä-klète, [παράκλητος] *s.* 1) der Beiſtand vor Gericht, Anwalt, Sachwalter. 2) (eine Benennung des h. Geiſtes) der Tröſter.

PARADE, pär-räde', [frz., v. frz. parer, lat. paro] *s.* 1) der Staat, das feierliche Gepränge, der Prunk. Make no — of your wealth, prunkt nicht mit eurem Reichthum. 2) der feierliche Aufzug; (und in engerer Bedeutung, der feierliche Aufzug der Soldaten in ihrer beſten Kleidung) die Parade. 3) (der Ort wo die Soldaten aufziehen) die Parade, der Paradeplatz. 4) (überhaupt) ein öffentlicher Platz, Spaziergang. 5) (in der Fechtkunſt, die Abhaltung eines Stoßes beim Fechten) die Parade. To be in —, in Parade liegen.

To PARADE, I. *v. n.* 1) in Parade aufziehen, herumziehen, paradiren (von Kriegsleuten; auch *Fig.*). 2) ſich zur Parade verſammeln (von Kriegsleuten).

II. *v. a.* auf eine prunkende Art zur Schau tragen.

PARADIGM, pär'-rå-dim, [παράδειγμα] *s.* das Muſter, Beiſpiel, Paradigma.

PARADIGMATICAL, pär-rå-dig-mät'-é-kål, *adj.* vorbildlich, paradigmatiſch.

To PARADIGMATIZE, pär-rå-dig'-må-tize, *v. a.* als Muſter oder Beiſpiel aufſtellen.

PARADISE, pär'-rå-dise, [Paradies, lat. paradisus, παράδεισος, perſ. pardes] *s.* 1) das Paradies, der Garten Eden. *Fig.* The fool's —, das Narrenland, Schlarraffenland, Utopien. *Prov.* To bring any one into the fool's —, einem goldene Berge verſprechen. 2) *Fig.* (ein höchſt ſchöner und angenehmer Aufenthalt) das Paradies. 3) (in der Naturgeſchichte) Bird of —, (ein Oſtindiſcher Vogel) der Paradiesvogel; Pied bird of —, der Paradiesrabe (eine Art Fliegenfänger); Grains of —, Paradieskörner (ein dem Pfeffer an Geſtalt ähnliches Gewürz, welches der Same einer in Madagaskar und Guinea einheimiſchen Pflanze iſt). 4) V. *Parvis.*

PARADISE-APPLE, pär'-rå-dise-åp-pl, *s.* der Paradiesapfel, Johannsapfel.

PARADISE-CRACKLE, pär'-rå-dise-krak-kl, *s.* der Philippiniſche Paradiesvogel, Martinsvogel.

PARADISE-JACAMAR, pär'-rå-dise-jak-å-mär, *s.* der Surinamiſche Glanzvogel.

PARADISIACAL, pär-å-dé-zi'-å-kål, *adj.* paradieſiſch.

PARADOX, pär'-rå-doks, [παράδοξος] *s.* die ſeltſame Meinung, auffallende Behauptung, das Paradoxon.

PARADOXICAL, pär-å-dok'-sé-kål, *adj.* 1) lehrwidrig, abweichend, ſonderbar, befremdend, paradox. 2) zu ſeltſamen Behauptungen, zu Paradoxa geneigt.

PARADOXICALLY, pär-å-dok'-sé-kål-é, *adv.* paradox, auf eine paradoxe Weiſe.

PARADOXICALNESS, pär-å-dok'-sé-kål-nes, *s.* (der Zuſtand, da etwas paradox iſt) die Paradoxie.

PARADOXOLOGY, pär-å-dok-sol'-lo-jé, *s.* der Gebrauch, die Anwendung paradoxer Sätze, ein Paradoxa.

PARADROME, pär'-rå-drome, [παραδρομή] *s.* der unbedeckte Gang.

PARAGE, pär'-idge, [frz. paréage oder pariage] *s.* (Rechtsſprache) die Beſitzgemeinſchaft, Rechtsgemeinſchaft (zwiſchen Erben).

PARAGOGE, pär-å-gò'-jé, [παραγωγή] *s.* (eine grammatiſche Figur) der Buchſtabenanſatz, Silbenanſatz ohne den Sinn eines Wortes zu verändern, z. B. vast, vastly), die Paragoge.

PARAGOGIC, pär-å gòdje'-ik, }
PARAGOGICAL, pär-å-gòdj'-ik-ål, } *adj.* zur Paragoge gehörig, paragogiſch.

PARAGON, pär'-rå-gòn, [altfrz., ital. paragone] *s.* 1) das Muſter (von Schönheit ꝛc). She is a — of virtue, ſie iſt ein Ausbund von Tugend. 2) die Nachahmung, der Wetteifer. 3) die Vergleichung. She deigned with her the — to make, ſie gerühte mit ihr um den Preis oder Vorzug zu ſtreiten. 4) der Gefährte. 5) (eine Art Druckſchrift) die Parangon.

To PARAGON, [frz. parangonner] I. *v. a.* 1) vergleichen (einen mit dem andern). Of that bright star to Satan paragon'd, von jenem glänzenden Geſtirne, welches man mit dem Satan vergleicht. 2) gleich machen. He has atchieved a maid, that paragons description and wild fame, er erwarb ein Mädchen, das ſelbſt des Rufes ausſchweifender Beſchreibung entſpricht.

II. *v. n.* den Preis der Schönheit ꝛc ſtreitig machen (einer Perſon). Few or none could for feature paragon with her, wenige oder gar keine konnten ſich in Hinſicht der Geſichtszüge mit ihr vergleichen, mit ihr meſſen.

PARAGRAM, pär'-rå-grám, [παράγραμμα] *s.* eine Art Wortſpiel (ungebr.)

PARAGRAPH, pär'-rå-gráf, [παραγραφή] *s.* 1) ein Schriftabſchnitt, Abſatz, Paragraph. 2) (bei den Buchdr.) a) der Abſatz, das Alinea. b) der Abſchnitt.

PARAGRAPHICAL, pär-rå-gráf'-fé-kål, *adj.* paragraphiſch.

PARAGRAPHICALLY, pär-rå-gráf'-fé-kål-lé, *adv.* in Paragraphen.

PARAHELION, pär-å-hé'-lé-ón, [παρά und ἥλιος] *s.* (ein Bild der Sonne, welches ſich zuweilen außer der wahren Sonne am Himmel zeigt) die Nebenſonne, Beiſonne, Wahnſonne.

PARALLACTIC, pär-rål-lak'-tik, }
PARALLACTICAL, pär-ål-lak'-té-kål, } *adj.* (in der Sternkunde) zu einer Parallaxe gehörig, parallactiſch. — angle, der parallactiſche Winkel (der durch den Scheitelkreis und den Breitenkreis, oder durch den Scheitelkreis und den Abweichungskreis gebildet wird).

PARALLAX, pär'-rål-laks, [παράλαξις] *s.* (in der Sternkunde, der Unterſchied des wahren und falſchen Standes der Geſtirne) die Parallaxe.

PARALLEL, pär'-rål-lél, [παράλληλος] I. *adj.* (in allen Punkten gleichweit von einander abſtehend, in einer Richtung mit einander fortlaufend) gleichlaufend, parallel (von Linien). *Fig.* When honour runs — with the laws of God, wenn die Ehre ſich nach den Geſetzen Gottes richtet; In the — place before quoted, an dem vorher angeführten ähnlichen Orte.

II. *s.* 1) die Parallellinie. 2) der Parallelkreis (einer der Kreiſe, welche auf der Himmels- und Erdkugel mit dem Aequator gleichlaufend gezogen werden). *Fig.* 'Twixt earthly females and the moon all parallels exactly run, zwiſchen irdiſchen Frauen und dem Monde beſteht eine vollkommene Aehnlichkeit. 3) die gleichlaufende oder parallele Richtung. 4) *Fig.* a) die Vergleichung, Nebeneinanderſtellung, Parallele. To draw a — between ꝛc, eine Parallele zwiſchen ꝛc ziehen; To put one's self in a — with any one, ſich einem gleichſtellen wollen. b) ein Gegenſtand, der mit dem andern Aehnlichkeit hat. If thou would'st find thy —, wenn du einen Gegenſtand finden wollteſt, der ſich mit dir vergleichen ließ; It does not meet with a —, es iſt unvergleichlich.

To PARALLEL, *v. a.* 1) in eine gleichlaufende oder parallele Richtung ſetzen. 2) in gleicher Richtung erhalten. *Fig.* His life is parallell'd even with ꝛc. ſeine Leben hält gleiche Richtung ſelbſt mit ꝛc. 3) *Fig.* a) entſprechen, übereinſtimmen. It seems — the expression of David, es ſcheint mit dem Ausdrucke Davids übereinzuſtimmen. b) einen Gegenſtand in der Aehnlichkeit oder Gleichheit erreichen, ihm gleichkommen. The destruction was ꝛc as nothing can parallel in story, die Zerſtörung war ꝛc, wie die Geſchichte nichts ähnliches aufzuweiſen hat. c) nebenein-

anderstellen, vergleichen (einen Begriff mit dem andern).

PARALLELABLE, pår'-rål-lĕl-å-ble, *adj.* in der Aehnlichkeit oder Gleichheit erreicht werden könnend. As is not — in all the world, dem nichts in der Welt gleichkommt.

PARALLELISM, pår'-rål-lĕl-ĭzm, [frz. parallélisme] *s.* 1) (diejenige Eigenschaft der Linien oder Flächen, vermöge welcher sie gleichlaufend sind) der Parallelismus. 2) *Fig.* a) die Aehnlichkeit. b) die Vergleichung, Nebeneinanderstellung.

PARALLELLESS, pår'-rål-lĕl-lĕs, *adj.* unvergleichbar, unvergleichlich.

PARALLELLY, pår'-rål-lĕl-lĕ, *adv.* parallel.

PARALLELOGRAM, pår-å-lĕl'-lŏ-grăm, [παραλληλόγραμμον] *s.* (in der Erdmeßkunst, ein gleichlaufendes Viereck, und im Gegensatze des Quadrats, ein gestrecktes oder längliches Viereck) das Parallelogramm.

PARALLELOGRAMICAL, pår-å-lĕl-ŏ-grăm'-mĕ-kăl, *adj.* die Eigenschaft eines Parallelogramms habend.

PARALLELOPIPED, pår-å-lĕl-lŏ-pī'-pĕd, [frz. parallelipipède] *s.* (in der Erdmeßk., eine Figur oder ein Körper, der von sechs Parallelogrammen eingeschlossen ist, von welchen je zwei und zwei, die einander gegenüber stehen, einander gleich und dabei gleichlaufend sind; ferner eine Art Würfel, der mehr lang als hoch und breit ist) das Parallelepipedum.

PARALOGISM, pår-răl'-lŏ-jĭzm, [παραλόγισμος] *s.* der falsche Schluß, Trugschluß, Sophismus.

To PARALOGIZE, på-răl'-lŏ-jīze, *v. n.* falsch schließen, Trugschlüsse machen.

PARALOGY, pår-răl'-lŏ-jĕ, [παράλογος] *s.* das falsche Schließen, die Paralogie.

To PARALYSE, pår'-å-līze, [frz. paralyser] *v. a.* lähmen, unnütz machen, paralysiren.

PARALYSIS, på-răl'-ĕ-sĭs, [παράλυσις] *s.* die Lähmung (der Glieder ꝛc).

PARALYTIC, pår-å-lĭt'-ĭk, PARALYTICAL, pår-å-lĭt'-tĕ-kăl, } [frz. paralytique, παραλυτικός] *adj.* gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig, paralytisch.

PARALYTIC, *s.* der Gichtbrüchige.

PARAMENT, pår'-rå-mĕnt, [frz.] *s.* (Jägersprache) das Rothe an der Haut des Hirsches unter dem Weißen.

PARAMENTS, pår'-rå-mĕnts, [frz. parement] *s. pl.* die Staatskleider, Gallakleider.

PARAMETER, på-răm'-mĕ-tŭr, [παραμετρέω] *s.* (in der Erdmeßk., eine gerade und unveränderliche Linie in jedem der drei Kegelschnitte) der Parameter. The — of a parabola, der Parameter einer Parabel (= dem vierfachen Abstande ihres Brennpunktes von dem Gipfel derselben).

PARAMOUNT, pår-å-mŏŭnt', [frz. paramont] I. *s.* das Oberhaupt.

II. *adj.* 1) oberhauptlich, oberherrlich. A lord —, ein Oberherr, Oberlehnsherr; A — authority, eine oberherrliche Gewalt; The king is patron — of all the benefices of England, der König ist der geistliche Oberlehnsherr aller Pfründen in England. *Fig.* This is a right — to all government, dieß ist ein Recht, welches höher steht als alle Regierung; A power plainly — to the powers of all the known beings, eine die Kräfte aller bekannten Wesen offenbar überwiegende Kraft; His assurance is — to argument, seine Zuversicht ist größer als der Beweis. 2) *Fig.* vornehmst, ausgezeichnet. A traitor —, ein Erz- oder Hauptverräther.

‡ PARAMOUR, pår'-rå-mŏŏr, [v. altfrz. paraimer, lat. peramo] *s.* 1) der Liebhaber, Buhle, Galan. 2) die Geliebte, das Liebchen.

PARANOMASIA, pår-å-nŏ-mā'-zhĕ-å, V. *Paronomasia.*

PARANTHINE, pår-ăn-*th*īne', [παρά u. ἄνθος] *s.* (eine Steinart) der Wernerit, Spreustein.

PARANYMPH, pår'-rå-nĭmf, [παράνυμφως] *s.* 1) der Brautführer. 2) der Fürsprecher, Verfechter, Kampfgehülfe.

PARAPEGM, pår'-å-pĕm, PARAPEGMA, pår-å-pĕg'-må, } [παραπήγμα] *s.* bei den Alten, eine eherne Tafel, auf der Gesetze oder Verfügungen, Beobachtungen über den Lauf der Gestirne, Zeitrechnungen, Geschichten u. dgl. verzeichnet waren.

PARAPET, pår'-rå-pĕt, [frz., ital. parapetto] *s.* (in der Befestigungskunst, der oberste Theil einer Mauer, eines Walles, eines Bollwerks, welches der Besatzung bis an die Brust reicht und zur Wehre oder Beschützung dient) die Brustwehr.

PARAPH, PARAPHE, } på-răf'; [frz. paraphe] *s.* (ein Hand- oder Namenszug) die Paraphe.

PARAPHERNALIA, pår-å-fĕr-nā'-lĕ-å, [παράφερνα] *s. pl.* (in der Rechtsspr., Nebenheirathsgüter, welche die Frau dem Manne noch außer der Mitgift mitbringt, und deren Besitz und Genuß ihr allein zusteht) die Paraphernalien, Paraphernalgüter.

PARAPHIMOSIS, pår-å-fĕ-mŏ'-sĭs, [παραφίμωσις] *s.* (ein Fehler des männlichen Gliedes, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann) der spanische Kragen.

PARAPHRASE, pår'-rå-fråze, [παράφρασις] *s.* die Umschreibung, freie Uebersetzung, Paraphrase.

To PARAPHRASE, [παραφράζω] I. *v. a.* umschreiben, umschreibend auslegen, paraphrasiren (die h. Schrift ꝛc).

II. *v. n.* paraphrasiren.

PARAPHRAST, pår'-rå-fråst, [παραφραστής] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

PARAPHRASTIC, pår-å-frăs'-tĭk, PARAPHRASTICAL, pår-å-frăs'-tĕ-kăl, } *adj.* umschreibend, erklärend, paraphrastisch.

PARAPHRASTICALLY, pår-å-frăs'-tĕ-kăl-lĕ, *adv.* umschreibend, erklärend, paraphrastisch, auf eine umschreibende Art.

PARAPHRENITIS, pår-å-frĕ-nī'-tĭs, [παρά u. φρενῖτις] *s.* die Zwerchfellentzündung und die daher rührende Raserei.

PARAQUITO, pår-rå-kē'-tŏ, [aus dem ital. parrucchetto] *s.* eine Art kleiner Papagei.

PARASANG, pår'-å-săng, [παρασάγγης, pers. farsang] *s.* die Parasange, persische Meile (¾ deutsche = 4 englischen Meilen).

PARASCEVE, pår'-ăs-sēve, [παρασκευή] *s.* 1) die Vorbereitung (ungebr.) 2) der Abend vor dem Sabbath bei den Juden.

PARASCEVASTIC, pår-ăs-sĕ-văs'-tĭk, [vom Vorhergehenden] *adj.* vorbereitend (ungebr.).

PARASELENE, pår-å-sĕ-lē'-nē, [παρά und σελήνη] *s.* V. *Mock-moon.*

PARASITE, pår'-å-sīte, [παράσιτος] *s.* der Schmarotzer, Parasit.

PARASITIC, pår-å-sĭt'-tĭk, PARASITICAL, pår-å-sĭt'-tĕ-kăl, } *adj.* schmarotzerisch, parasitisch. *Fig.* A — plant, eine Schmarotzerpflanze (deren Wurzel auf dem Holze oder der Wurzel anderer Pflanzen fest sitzt, und aus diesen ihre Nahrung zieht, z. B. die Mistel ꝛc).

PARASITICALLY, pår-å-sĭt'-tĕ-kăl-ĕ, *adv.* schmarotzerisch.

PARASITICALNESS, pår-å-sĭt'-tĕ-kăl-nĕs, *s.* V. *Parasitism.*

PARASITISM, pår'-å-sĭt-ĭsm, *s.* die Schmarotzerei.

PARASOL, pår'-rå-sŏl, [frz., u. lat. sol] *s.* der Sonnenschirm, das Parasol.

PARASYNAXIS, pår-å-sĭ-năk'-sĭs, [παρασύναξις] *s.* (im Civilrechte) eine heimliche oder ungesetzliche Zusammenkunft.

PARATHESIS, pår-å-*th*ē'-sĭs, [πάραθεσις] *s.* 1) (in der Sprachl., eine Figur, wo zwei Substantiva in denselben Casus gesetzt werden) die Apposition. 2) (in der Redek.) ein kurzer Wink, daß eine Materie auf eine andere Zeit ausgesetzt ist. 3) V. *Parenthesis.*

PARAVAIL, pår-å-vāle', [altfrz. per und avayler] *adj.* (Rechtsspr.) afterlehnsmäßig. Tenant —, (einer, der von einem Lehnsmann belehnt wird) der Afterlehnsmann.

‡ PARAVAUNT, pår'-å-vŏŭnt, [altfrz. per u. avaunt] *adv.* voraus.

To PARBOIL, pår'-bŏĭl, [altfrz. parbouiller] *v. a.* nur halb sieden oder kochen.

‡ To PARBREAK, pår'-brāke, [zu erbrechen gehörig] I. *v. n.* sich erbrechen, sich übergeben.

II. *v. a.* durch den Mund wieder von sich geben. — out, herausbrechen.

‡ PARBREAK, *s.* das Herausgebrochene, Gespiene.

PARBUCKLE, pår'-bŭk-kl, [auch parbuncle? von buckle] *s.* (Seespr., ein Tau, womit eine Last, ein Faß ꝛc geschrotet wird) das Schrottau.

PARCEL, pår'-sĭl, [frz. parcelle, lat. particula] *s.* 1) das Stück, der Theil (eines Ganzen). By parcels, stückweise. *Fig.* He his a —- poet, er ist ein Stück von einem Dichter. 2) die Menge, Masse. A pretty good —, eine ziemliche Menge; He has a pretty — of books to sell, er hat eine ziemliche Anzahl Bücher zu verkaufen. 3) (im verächtlichen Sinne) die Menge, der Haufe (Diebe ꝛc). *Fig.* A — of fair words, ein Schwall schöner Worte. 4) das Päckchen, der Bündel (Wäsche ꝛc).

PARCEL-MAKERS, pår'-sĭl-mā-kŭrs, *s. pl.* zwei Beamte der Schatzkammer, welche die Rechnungen des Fiskals in Pakete zusammenlegen.

To PARCEL, *v. a.* 1) in Stücke oder Theile zerlegen, theilen. — out, austheilen, vertheilen. *Fig.* Their woes are parcell'd, mine are general, vereinzelt ist ihr Weh, meines allgemein. 2) (zu einer Masse bilden, zusammen häufen) vermehren, vergrößern (auch *Fig.*). (Seespr.) — a seam, Schmarting über eine Naht legen.

PARCELLING, pår'-sĭl-lĭng, *s.* (in der Schifffahrt, altes Segeltuch, welches zum Bekleiden der Taue ꝛc dient) die Schmarting.

PARCENARY, pårs'-nŭr-ĕ, [frz. parsonnier] *s.* (Rechtsspr.) der gemeinschaftliche oder ungetheilte Besitz. To hold land in —, unzertheilt oder gemeinschaftlich ein Grundstück besitzen.

PARCENER, pårs'-nŭr, [gleichsam parceller, nämlich rem in parcellas dividens] *s.* (Rechtsspr.) der Miteigenthümer, Miterbe.

To PARCH, pårtsch, [russisch *παριο*] I. *v. a.* (bei einem mäßigen Feuer austrocknen ohne den Körper zu verbrennen) rösten. In summer's parching heat, in des Sommers sengender Hitze. *Fig.* The skin grows parched and dry, die Haut dörrt aus und wird trocken; My parched lips, meine vertrockneten Lippen.

II. *v. n.* rösten. We were better parch in Afric sun, than ꝛc, besser wäre es in Afrikanischer Sonne zu braten, als ꝛc.

PARCHEDNESS, pårtshd'-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas ausgedörrt ist, die Dürre.

PARCHMENT, pårtsh'-mĕnt, [frz. parchemin, Pergament, lat. (carta) pergamena, (χαρτή) περγαμηνή v. Pergamus in Asien] *s.* (eine auf besondere Art zugerichtete Haut, welche besonders gebraucht wird, um darauf zu schreiben) das Pergament. Undressed —, rohes Pergament; Unscraped —, unausgeschabtes Pergament.

PARCHMENT-MAKER, pårtsh'-mĕnt-māk-ŭr, *s.* der Pergamentmacher, Pergamentir.

PARCHMENT-PARER, pårtsh'-mĕnt-pār-ŭr, *s.* (ein Arbeiter, welcher Pergament, nachdem er dasselbe

in den Rahmen ausgespannt hat, abschabt) der Pergamentschaber.

PARCHMENT-RUNNERS, pårtsh'mênt-rûn-nûrs, *s. pl.* messingene gezackte Rädchen mit hölzernen Stielen zum Zeichnen.

PARCITY, pår'sê-tê, [lat. parcitas] *s.* die Sparsamkeit (ungebr.).

PARD, pård, PARDALE, pår'dåle, } [lat. pardus, pardalis, πάρδος, πάρδαλος] *s.* der Parder, Pardel, Leopard, (in der Dichtkunst) jedes gefleckte Raubthier.

To PARDON, pår'dn, [frz. pardon, pardonner, mittellat. perdonare] *v. a.* 1) (auf das Recht, sich für eine Beleidigung zu rächen oder eine Strafe zu verhängen, verzichten) verzeihen. I pardon you, ich verzeihe euch; I will pardon all their iniquities (h. Schrift), ich will ihnen vergeben alle Missethat. *Prov.* Pardon all but thyself, sei gegen dich am strengsten. (auch als bloßer Ausdruck der Höflichkeit) Sir, pardon me, it is a letter from my brother, verzeiht mir, Herr, es ist ein Brief von meinem Bruder. 2) (Gnade zu Theil werden lassen) begnadigen. — a malefactor, einen Missethäter begnadigen. 3) aus Gnade lassen, nicht nehmen. I pardon thee thy life, ich schenke dir das Leben.

PARDON, *s.* 1) die Verzeihung. The — of sins, die Vergebung der Sünden; (auch als bloßer Ausdruck der Höflichkeit) I beg your —, ich bitte um Verzeihung oder Entschuldigung. 2) die Erlassung, der Erlaß (einer Strafe); (in engerer Bedeutung, in der römischen Kirche, der Erlaß der Kirchenstrafen für die Sünde und die Vergebung der Sünde selbst) der Ablaß. The pope's pardons or indulgences, die Ablässe des Papstes. 3) die Begnadigung, Gnade. To obtain the king's —, vom Könige begnadiget werden; General —, die allgemeine Amnestie. 4) die Nachsicht (gegen oder mit einem Gegenstande).

PARDON-MONGER, pår'dn-mûng'gûr, *s.* (einer, der mit Ablässen handelt) der Ablaßkrämer.

PARDONABLE, pår'dn-å-bl, [frz. pardonnable] *adj.* verzeihbar, verzeihlich.

PARDONABLENESS, pår'dn-å-bl-nês, *s.* die Verzeihlichkeit (der Sünde ꝛc).

PARDONABLY, pår'dn-å-blé, *adv.* verzeihlich.

PARDONER, pår'dn-ûr, *s.* 1) einer, der verzeiht, vergibt. 2) (in der römischen Kirche, einer, der mit Ablässen handelte) der Ablaßkrämer.

‡ PARDY, pår'dé, V. *Perdy.*

To PARE, pâre, [frz. parer] *v. a.* etwas durch Schneiden verkürzen, einer Sache durch Abschneiden etwas benehmen. — a horse's foot, den Huf eines Pferdes auswirken; Pare your nails, schneidet eure Nägel; — bread, Brod abschaben, abraspeln; — an apple or pear, einen Apfel oder eine Birne schälen; — the cover of a book, (bei Buchbindern) eine Decke abschärfen (der scharfen Ecken berauben); All the mountains were pared off the earth, alle Gebirge waren von der Erde abgenommen; — away, abschneiden, wegschneiden. *Fig.* The king began — a little the privilege of the clergy, der König begann die Vorrechte der Geistlichkeit ein wenig zu beschneiden oder zu vermindern.

PAREGORIC, pår-ê-gôr'îk, [παρηγορικός] I. *adj.* (in der Heilkunde) schmerzstillend, lindernd.

II. *s.* das schmerzstillende Mittel, Linderungsmittel.

PARENCHYMA, på-rên'kê-mâ, [παρέγχυμα] *s.* eine schwammige oder poröse Substanz; (in der Heilkunde) ein Theil des Körpers, wodurch das Blut zu seiner bessern Gährung und Vervollkommnung gleichsam gesiebt wird (z. B. die Lunge, Leber, Milz); (in der Pflanzenkunde) das Fleisch, der fleischige Theil der Pflanzen.

PARENCHYMATOUS, pår-ên-kîm'â-tûs, } PARENCHYMOUS, på-rên'kê-mûs, } *adj.* schwammig, (von Pflanzen) fleischig. The — parts of the bowels, die schwammigen Theile der Eingeweide.

PARENESIS, på-rên'ê-sîs, [παραίνεσις] *s.* die Ermahnung, Ermunterung.

PARENETIC, pår-rê-nêt'îk, PARENETICAL, pår-rê-nêt'îk-âl, } [παραινετικός] *adj.* ermahnend, aufmunternd.

PARENT, på'rênt, [frz., lat. parens] *s.* der Vater oder die Mutter. My parents, meine Eltern. *Fig.* Plenty is the — of luxury, Ueberfluß erzeugt Ueppigkeit.

PARENT-STOCK, på'rênt-stôk, *s.* der Mutterstamm.

PARENTAGE, pår'rên-tâdje, [frz.] *s.* die Herkunft, Abstammung, Verwandtschaft.

PARENTAL, på-rên'tâl, *adj.* (elterlich) väterlich, mütterlich. Her — care, ihre mütterliche Sorge.

PARENTALS, på-rên'tâls, *s. pl.* das Trauermahl (für Verwandte).

PARENTATION, på-rên-tâ'shûn, [lat. parento] *s.* etwas, das zu Ehren eines Todten geschieht oder gesagt wird, die Trauerrede, Standrede.

PARENTHESIS, på-rên'thê-sîs, [παρένθεσις] *pl.* Parentheses. *s.* die Einschaltung, Einschiebung eines Satzes, die Parenthese (mit den Einschaltungszeichen ( )).

PARENTHETIC, pår-ên-thêt'îk, PARENTHETICAL, pår-ên-thêt'ê-kâl, } *adj.* 1) eingeschaltet, eingeschoben, parenthetisch. 2) sich der Parenthesen bedienend.

PARENTHETICALLY, pår-ên-thêt'îk-kâl-ê, *adv.* parenthetisch, in einer Parenthese.

PARENTLESS, på'rênt-lês, [parent u. less] *adj.* elternlos.

PARER, på'rûr, [frz. paroir] *s.* ein Werkzeug, womit man eine Oberfläche beschneidet; (bei Hufschmieden) das Wirkeisen.

PARERGY, pår'rêr-djé, [πάρεργον] *s.* das Nebenwerk.

PARGET, pår'jêt, [ehem. parcet, parjet; vom lat. spargo] *s.* 1) (eine aus Kalk und Wasser bereitete weiße Farbe, womit die Mauern, Wände und Decken bestrichen werden) die Tünche. 2) die gröbere Sorte des Englischen Talks. 3) die Farbe, Schminke.

To PARGET, I. *v. a.* tünchen, übertünchen (ein Haus ꝛc).

II. *v. n.* sich schminken.

PARGETER, pår'jêt-ûr, *s.* der Tüncher.

PARHELION, pår-hé'lé-ûn, V. *Parahelion.*

PARIAL, på-ri'âl, = Pair-royal unter *Pair.*

PARIAN, på'rê-ân, [v. πάρος] *adj.* parisch. — marble, parischer Marmor (ein weißer sehr köstlicher Marmor).

PARIETAL, på-ri'ê-tâl, [frz., v. lat. paries] *adj.* (Zergliederungsk.) eine Seite oder Wand ausmachend. — bones, (der Theil der Hirnschale am Vorderkopfe) die Wandbeine.

PARIETARY, på-ri'ê-târ-ê, [frz. pariétaire] *s.* das Wandkraut, Glaskraut.

PARIETINE, på'ri-ê-tîne, [lat. paries] *s.* ein Stück von einer Mauer, das Bruchstück.

PARING, på'ring, [v. to pare] *s.* das von der Oberfläche weggenommene Stück, das Abgeschnittene, Abgeschälte. The — of nails, of an apple, die Abschnitzel von den Nägeln, die Aepfelschalen; Sheepskin — (shreds), Schabsel von Hammelfellen; Lambskin — (shreds), das Abschabsel von Lammfellen; Parings of the tobacco-pipes, die Stücke, Abfälle von noch weichen Pfeifen; In May, after rain, pare off the surface of the earth, and with the parings ꝛc, im Mai, nach dem Regen, hebt die Oberfläche der Erde ab, und mit dem Abgehobenen ꝛc.

PARING-KNIFE, på'ring-nîfe, *s.* (ein Kneif oder gebogenes Messer, dessen sich die Schuster bedienen) der Schusterkneif.

PARING-SHOVEL, på'ring-shûv-vl, *s.* (ein Werkzeug, damit zu scharren) die Scharre, Schorre, das Scharreisen.

PARIS, pår'rîs, *s.* 1) (die Stadt) Paris. Plaster of —, der gebrannte Gips. 2) (Name einer Pflanze) die Wolfwurz, der Sturmhut.

PARISH, pår'rîsh, [altfrz. paroche, mittellat. parochia] *s.* die Pfarre, das Kirchspiel. — of a country-place, die Landgemeinde. *Fig.* To come upon the —, dem Kirchspiel zur Last fallen, aus der Armenkasse erhalten werden; A — -girl, ein Mädchen, welches von dem Kirchspiel unterhalten wird, von demselben eine Unterstützung genießt. † *Prov.* To be of two parishes, nicht zu einander passen.

PARISH-CHURCH, pår'rîsh-tshûrtsh, *s.* die Pfarrkirche.

PARISH-CLERK, pår'rîsh-klârk, *s.* der Küster.

PARISH-DUTY, pår'rîsh-dû-tê, *s.* die Kirchspielsteuer (Beiträge zu den Bedürfnissen des Kirchspiels).

PARISH-PRIEST, pår'rîsh-prêêst, *s.* der Ortspfarrer (Pastor loci).

PARISH-RATE, pår'rîsh-râte, V. *Parish-duty.*

PARISH-TOP, pår'rîsh-tôp, *s.* ehem. ein in jedem Kirchspiele vorhandener großer Kreisel, der zur öffentlichen Belustigung getrieben wurde.

PARISHIONER, på-rîsh'ûn-ûr, [frz. paroissien] *s.* das Pfarrkind.

PARISIAN, på-rîsh'ê-ûn, I. *adj.* parisisch.

II. *s.* (Einwohner von Paris) der Pariser.

PARISYLLABIC, pår-rê-sîl-lâb'îk, PARISYLLABICAL, pår-rê-sîl-lâb'îk-âl, } v. lat. par u. syllaba] *adj.* gleichsilbig (von Wörtern).

PARITOR, pår'rê-tûr, [für apparitor] *s.* der Gerichtsdiener, Pedell (bei den Gerichtshöfen des bürgerlichen Rechtes).

PARITY, pår'rê-tê, [frz. parité, lat. paritas] *s.* die Gleichheit (Parität). By an exact — of reason, genau aus demselben Grunde.

PARK, pårk, [frz. parc, parquer, Pferch, pferchen,] *s.* 1) der Pferch, die Pferche. 2) der Park, Thiergarten.

PARKFLOWER, pårk'flôû-ûr, *s.* die Maiblume.

PARKKEEPER, pårk'kêêp-ûr, *s.* der Aufseher eines Parks oder Thiergartens.

PARKLEAVES, pårk'lêvz, *s. pl.* das Johanniskraut.

To PARK, *v. a.* einpferchen; *Fig.* einhägen, einschließen.

PARKER, pårk'ûr, *s.* = *Park-keeper.*

PARLANCE, pår'lâns, [altfrz.] *s.* die Unterredung, das Gespräch.

To PARLE, pårl, [frz. parler] *v. n.* sprechen (über oder von etwas).

PARLE, *s.* die Unterredung, das Gespräch.

To PARLEY, pår'lé, [frz. parler] *v. n.* sprechen, sich besprechen. He parleys with her a while, er unterhält sich mit ihr eine Zeitlang.

PARLEY, *s.* das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung. To desire a —, parlamentiren wollen. *Fig.* To beat a —, Schamade schlagen (mit der Trommel ein Zeichen geben, daß man parlamentiren will).

PARLIAMENT, pår'lé-mênt, [frz. parlement, mittellat. parlamentum] *s.* (die Versammlung der Reichsstände in England (bestehend aus dem König, dem Oberhaus und dem Unterhaus), die sich mit den Staatsangelegenheiten beschäftigen) das Parlament. A member of —, ein Parlamentsglied.

PARLIAMENT-HEEL, pår'lé-mênt-hêêl, *s.* (in der Seespr.) das halb Kielholen eines Schiffes (wenn nur die halbe Seite desselben aus dem Wasser gewunden wird).

PARLIAMENT-HOUSE, pår'lé-mênt-hôûse, *s.* das Parlamentshaus.

PARLIAMENT-MAN, pår'-lė-mėnt-mån, *s.* das Parlamentsglied.

PARLIAMENTARIAN, pår-lė-mėn-tå'-rė-ån } PARLIAMENTEER, pår-lė-mėn-tėėr'; } *s.* einer derjenigen, der zur Zeit der großen Staatsumwälzung die Partei des Parlaments gegen den König ergriffen hatte.

PARLIAMENTARIAN, *adj.* zur Zeit der großen Staatsumwälzung dem Parlament ergeben.

PARLIAMENTARINESS, pår-lė-mėn'-tå-rė-nės, *s.* das, was nach der Ordnung oder den Grundsätzen des Parlaments geschieht.

PARLIAMENTARY, pår-lė-mėn'-tå-rė, *adj.* durch das Parlament verordnet, zum Parlamente gehörig, parlamentarisch. The — authority, die parlamentarische Gewalt; A — act, eine Parlamentsakte (ein Gesetz, welches die Zustimmung des Königs, des Ober- u. Unterhauses erhalten hat).

PARLOUR, pår'-lůr, [frz. parloir] *s.* 1) das Sprach- oder Sprechzimmer, Ansprachzimmer. 2) (besonders in Klöstern, das Zimmer, wo man Fremde empfängt) das Sprachzimmer.

†PARLOUS, pår'-lůs, verderbt für *Perilous.*

PARLOUSNESS, pår'-lůs-nės, *s.* 1) die Verwegenheit. 2) die Lebhaftigkeit (ungebr.)

PARMACITY, pår'-må-sit-tė, [verderbt für sperma ceti] *s.* der Wallrath.

PARMESAN, pår'-mė-sån, [v. Parma] *adj.* — cheese, der Parmerkäse, (oder gewöhnlich) Parmesankäse (eine Art wohlschmeckender Käse, welcher in Parma, überhaupt im Mailändischen gemacht wird).

PARNASSUS, pår'-nås-sůs, [παρνασσός] *s.* (der Musenberg in Böotien) der Parnaß.

‡PARNEL, pår'-nl, [aus dem ital. petronella] *s.* die Lustdirne, Metze.

PAROCHIAL, på-rō'-kė-ål, [frz. paroissial] *adj.* zu der Pfarre, zu dem Kirchspiel gehörig. — register, das Kirchenbuch, Pfarrbuch; — relief, das (im Kirchspiele erhobene und vertheilte) Armengeld; — taxes, die Kirchspielsteuern.

PAROCHIALITY, på-rō-kė-ål'-ė-tė, *s.* die Eigenschaft, da man einer Pfarre angehöret.

PAROCHIALLY, på-rō'-kė-ål-lė, *adv.* Kirchspiel für Kirchspiel, ein Kirchspiel nach dem andern.

PAROCHIAN, på-rō'-kė-ån, [mittellat. parochianus] I. *adj.* zu einer Pfarre oder einem Kirchspiele gehörig.

II. *s.* das Pfarrkind.

PARODICAL, pår-rōd'-dė-kål, [v. Folgenden] *adj.* scherzhaft oder spöttisch nachbildend, parodirend.

PARODY, pår'-rō-dė, [παρωδία] *s.* ein (gewöhnlich scherzhaftes und spottendes) Nachahmungsgedicht, die Parodie.

To PARODY, *v. a.* (scherzhaft und spöttisch) nachbilden, parodiren (ein Gedicht ꝛc).

PAROL, på-rōl'; [frz. parole] *adj.* mündlich. (Rechtsspr.) A lease- —, a — -evidence, a will- —, a bargain- —, eine mündliche Verpachtung; ein mündliches Zeugniß; ein mündliches Testament; ein mündlicher Handel.

PAROLE, på-rōle'; *s.* das mündliche Versprechen, Wort, Ehrenwort. To keep one's —, sein Wort halten; On my — of honour, auf mein Ehrenwort.

PAROLI, på-rō'-lė, [span.] *s.* (im Farospiele, das Umbiegen einer Karte an einer Ecke, wenn man den darauf gefallenen Gewinnst stehen lassen will; der Gewinnst selbst, der dem Spieler, falls die Karte noch einmahl gewinnt, dreifach ausgezahlt wird) das Paroli.

PARONOMASIA, pår-ō-nō-må'-zhė-å } PARONOMASY, pår-ō-nō-må'-sė, } [παρωνομασία] *s.* (eine Redefigur, da man des Nachdrucks wegen gleichlautende Wörter in verschiedenen Bedeutungen neben einander stellt, z. B. wer sich auf ihn verläßt ist verlassen) der Gleichklang oder der Gleichlaut, die Paronomasie.

PARONOMASTICAL, pår-ō-nō-mås'-tė-kål, *adj.* zu einer Paronomasie gehörig.

PARONOMASY, V. *Paronomasia.*

PARONYCHIA, pår-ō-nik'-kė-å, [παρωνυχία] *s.* (ein Geschwür an oder unter dem Fingernagel) das Nagelgeschwür, der Wurm (Panaritium).

PARONYMOUS, pår-ōn'-nė-můs, [παρώνυμος] *adj.* gleichlautend (von Wörtern).

PAROQUET, pår'-ō-kėt, [frz. perroquet] *s.* eine Art kleiner Papageien.

PAROTID, på-rōt'-tid, [παρωτίς] *adj.* zur Absonderung des Speichels gehörig. — glands, (diejenigen Drüsen im Innern des Mundes, durch welche der Speichel bereitet und abgesondert wird) die Speicheldrüsen.

PAROTIS, på-rō'-tis, [V. das Vorhergehende] *s.* eine Geschwulst in den Ohrdrüsen.

PAROXISM, pår'-rok-sizm, [παροξυσμός] *s.* (in der Heilkunde, ein von Zeit zu Zeit wiederkehrender Fieberanfall, Schauer) der Paroxysm(us).

PARREL, pår'-ril, [altfrz. parel] *s.* (auf den Schiffen, ein Werkzeug, womit die Raa an den Mast befestiget wird, und welches zugleich das Aufziehen und Niederlassen derselben am Maste erleichtert) das Rack. Ribs of a —, (auf den Schiffen, an beiden Seiten platte Hölzer, welche durchbohrt und auf das Racktau zwischen die Rackkloten gereihet sind) der Rackschlitten.

PARREL-ROPE, pår'-ril-rōpe, *s.* (auf den Schiffen, das Tau in einem Rack, welches durch alle Kloten und Schlitten geht und womit das Rack um die Raa und den Mast befestiget wird) das Racktau, Racktros.

PARREL-TRUCK, pår'-ril-trůk, *s.* (auf den Schiffen, runde oder länglich-runde hölzerne Kugeln auf das Racktau gereihet, welche dienen, die Rackschlitten zu halten) die Rackklote.

PARREL-TRUSS, pår'-ril-trůs, *s.* (auf den Schiffen, eine Talje auf dem Decke, womit das lose Racktau angeholt wird) die Racktalje.

PARRICIDE, pår'-rė-side, [frz., lat. parricida, parricidium] *s.* 1) der Vater- oder Muttermörder, Elternmörder. 2) *Fig.* überhaupt einer, der einen tödtet oder überfällt, dem er besondere Ehrfurcht schuldig ist (z. B. seinen Beschützer, sein Vaterland). 3) der Vatermord, Muttermord, Elternmord (auch *Fig.*).

PARRICIDAL, pår-rė-si'-dål, } PARRICIDIOUS, pår-rė-sid'-yůs, } *adj.* den Vater- oder Muttermord betreffend, vatermörderisch.

PARROT, pår'-růt, [frz. perroquet] *s.* der Papagei. The diving —, der Papageitaucher, die Papageiente.

PARROT-FISH, pår'-růt-fish, *s.* (eine Art Fische) der Papagei.

PARROT-WEED, pår'-růt-wėėd, (ein Amerikanischer Strauch) die Bocconie.

PARROT-COAL, pår'-růt-kōle, *s.* (auch Candle-coal, Canal-coal) die Kannelkohle, Fackelkohle.

To PARRY, pår'-rė, [frz. parer, lat. parro] I. *v. a.* abwehren, ablenken (einen Stoß ꝛc).

II. *v. n.* pariren, fechten.

To PARSE, pårse, [v. lat. pars] *v. a.* (in den untern Schulen) grammatisch auflösen, analysiren, durchgehen (eine Rede ꝛc).

PARSIMONIOUS, pår-sė-mō'-nė-ůs, [v. parsimony] *adj.* sparsam, (im übeln Verstande) karg. *Syn.* V. *Avaricious.*

PARSIMONIOUSLY, pår-sė-mō'-nė-ůs-lė, *adv.* sparsam, (im übeln Verstande) karg.

PARSIMONIOUSNESS, pår-sė-mō'-nė-ůs-nės, *s.* die Sparsamkeit, (im übeln Verstande) die Kargheit.

PARSIMONY, pår'-sė-můn-ė, [lat. parsimonia] *s.* die Sparsamkeit, Häuslichkeit, (und im übeln Verstande) die Kargheit.

PARSLEY, pårs'-lė, [ehem. perseley; wall. persli, frz. persil, Petersilie, πετροσέλινον] *s.* die Petersilie, das Peterlein. Garden- —, die Gartenpetersilie, der Garteneppich; Curled —, die krause Petersilie; Hamburgh- or large rooted —, die große oder Englische Petersilie; Fool's —, die Hundspetersilie, wilde Petersilie, der Petersilienschierling; Macedonian —, mazedonische Petersilie, der Steineppich, das Peterlein; Wild- —, die wilde Petersilie, der gemeine Schierling, das Katzenpeterlein; Smallage or water- —, die breitblattige oder starkriechende Petersilie, Wasserpetersilie; Bastard- —, der Klettenkerbel; Mountain- or hill —, die Bergpetersilie, der Koriandersschierling.

PARSLEY-FERN, pårs'-lė-fėrn, *s.* der Traubenfarn.

PARSLEY-LEAVED GRAPE, pårs'-lė-lėėvd gråpe, *s.* (eine Art Weinstöcke) die Petersilientraube, der Petersilienwein.

PARSLEY-PERT, pårs'-lė-pėrt, *s.* der Steineppich.

PARSNEP, pårs'-nip, [auch parsnip; lat. pastinaca] *s.* die (der) Pastinak, wälsche Petersilie. Wild —, die wilde Pastinak, wilde Möhre, der Durchwachs; Cow's —, der Porst, Porsch, das Postkraut; Water- —, die Wasserpastinak, Wasserpetersilie; Prickly —, die Stacheldolte, die Igelklette, Ackerklette; Yellow —, die gelbe Möhre, gelbe Rübe, Mohrrübe.

PARSON, pår'-sn, [ehem. persone, altfrz. parsonne, lat. persona] *s.* 1) der Pfarrer, Prediger, (oder überhaupt) Geistliche; ferner: der Lehrer bei den Presbyterianern. *Syn.* V. *Clergyman.* † 2) *Fig.* der Wegpfahl, Wegweiser.

PARSONAGE, pår'-sn-åje, [altfrz. parsonnaige] *s.* 1) die Pfarre, Pfarrstelle, Pfarrei. 2) das Pfarrhaus, die Pfarrei, Pfarre.

PART, pårt, [frz., lat. pars] I. *s.* 1) der Theil. a) (diejenigen gleichartigen Dinge, welche ein Ganzes ausmachen und in welche sich ein Ganzes zerlegen läßt). The — is less than the whole, der Theil ist kleiner als das Ganze; The parts of the body, die Theile oder Glieder des Körpers; A — of a period, der Theil, das Glied eines Satzes; Parts of speech, die Redetheile; What — of the town do you live in? in welchem Theil der Stadt wohnen Sie? He divided the prey in four parts, er theilte die Beute in vier Theile; Every one had an equal — of it, jeder bekam davon einen gleichen Antheil; The greatest — of mankind, der größte Theil der Menschen; In — of payment, auf Abschlag. *Fig.* Let me bear my — of the danger, laßt mich an der Gefahr Theil nehmen; Sheba said, we have no — in David, neither have we inheritance in the son of Jesse (h. Schrift), Seba sagte, wir haben keinen Theil an David, noch Erbe am Sohne Jesai; I take — in all your concerns, ich nehme Theil oder Antheil an allem, was euch betrifft; To take in good or ill —, gut oder übel aufnehmen, gut oder übel auslegen; God's — and ours, was Gott angeht, was uns; In the former — of life, im ersten Lebensalter; For the most —, größtentheils, meistentheils. b) = die Partei. To take — with any one, eines Partei nehmen, jemands Partei ergreifen, zu seiner Partei treten, sich zu seiner Partei schlagen. c) (um einen Gegensatz anzuzeigen). For my —, ich für meinen Theil, ich meines Theils, von meiner Seite, was mich betrifft; For Zelmane's —, was Zelmane betraf. 2) (der Theil eines Schauspiels ꝛc, nämlich die ganze Person und deren Handlungen, die ein Schauspieler vorzustellen hat) die Rolle. Have you the lion's — written? habt ihr des Löwen Rolle aufgeschrieben? *Fig.* To act a —, eine Rolle spielen; I have done my —, ich habe das Meinige gethan; To discharge one's — well, seine Rolle gut spielen;

'Tis the — of a wise man to ꝛc, es geziemt einem weisen Manne zu ꝛc; To exercise all the parts of a good husband, alle Pflichten eines guten Ehemanns erfüllen; Instructed for the military —, im Kriegswesen unterrichtet; This — of his conjoins with my disease, dieß Thun von ihm vereint sich mit meinem Uebel; Accuse not nature, she has done her —, klage nicht die Natur an, sie that das ihrige; To play any —, jede Rolle spielen, jede Maske annehmen. 3) *Fig. pl.* die Fähigkeiten, Anlagen, Talente. Parts of mind, Geistesfähigkeiten; He has all the parts requisite for a commander, er besitzt alle Eigenschaften, die man von einem Befehlshaber fodert; A man of sound parts, ein Mann von gesundem Verstande. *Syn.* V. *Abilities.* 4) *pl.* die Landschaft, Gegenden (Region). When he had gone over those parts, he came into Greece (h. Schrift), und da er dieselbigen Länder durchzog, kam er in Griechenland; †Gone to foreign parts, deportirt (z.B. nach Botanybay).

PART-OWNER, pårt'-ô-nůr, *s.* der Rheder.

II. *adv.* theils, zum Theile.

To PART, I. *v. a.* 1) theilen (ein Brod in vier Theile ꝛc). All that believed, sold their goods, and parted them to all men (h. Schrift), alle die gläubig waren verkauften ihre Güter und Habe, und theilten sie aus unter alle. *Fig.* Jove parted his throne with ꝛc, Jupiter theilte seinen Thron mit ꝛc. 2) (die Verbindung zweier oder mehrerer Dinge aufheben) trennen. — the gold and silver, (Scheidekunst) das Gold vom Silber scheiden; Part it in pieces, brecht es in Stücke. *Fig.* Before the stumbling night did part our weary powers, eh tappend Dunkel unsre müden Heere schied; Nought but death shall part thee and me (h. Schrift), nur der Tod wird uns beide trennen; The narrow seas, that part the French and English, die schmalen Meere, welche die Franzosen von den Engländern trennen. 3) absondern (die Lebenssäfte ꝛc).

II. *v. n.* 1) einen Theil oder Antheil haben. They shall part alike, sie sollen zu gleichen Theilen gehen. 2) sich trennen. He parted with (from) his wife, er trennte sich von seiner Frau, er verließ seine Frau; We must part, wir müssen scheiden; He wrung Bassanio's hand, and so they parted, er drückte Bassanio's Hand, und so schieden sie; Give him that parting kiss, gib ihm diesen Scheidekuß; They parted from him with tears in their eyes, sie schieden von ihm mit Thränen in den Augen; I cannot part with it, ich kann mich nicht davon trennen. *Fig.* — with riches and power, auf Reichthümer und Gewalt verzichten; He won't part with his opinion, er will seine Meinung nicht fahren lassen; — with ones right, sein Recht aufgeben. 3) abreisen. Thy father embraced me, parting for th'Etrurian land, dein Vater umarmte mich, als er nach Etrurien ging.

PARTABLE, pårt'-å-bl, *adj.* theilbar.

PARTAGE, pårt'-ådje, [frz.] *s.* (die Handlung des Theilens) die Theilung.

To PARTAKE, pår-tåke', [aus dem frz. partager] *praet.* I partook; *part. pass.* partaken. I. *v. a.* 1) theilen (jemands Freude ꝛc). Thy bosom shall partake the secrets of my heart, dein Busen soll die Geheimnisse meines Herzens erfahren; Let her with thee partake what thou hast heard, theile ihr mit was du gehört. ‡ 2) Theil an etwas nehmen lassen. Your exultation partake to every one, laßt jeden Theil an euerm Frohlocken nehmen.

II. *v. n.* 1) Theil (an etwas) haben. How far brutes partake in this faculty, in wie weit die Thiere diese Eigenschaft an sich haben, besitzen; What they partake with men, was sie mit den Menschen gemein haben; The attorney of the Dutchy of Lancaster partakes partly of a judge, and ꝛc, der Anwalt des Herzogthums Lancaster ist zum Theil Richter und ꝛc. 2) Theil nehmen. You may partake of any thing we say, Sie dürfen alles anhören, was wir sagen; I partake of your sufferings, ich nehme Theil an euern Leiden.

PARTAKER, pår-tå'-kůr, *s.* 1) der Theilhaber, Theilnehmer. Didst thou make us partakers of a little gain, theiltest du mit uns einen kleinen Gewinn; His bitterest enemies were partakers of his kindness, seinem bittersten Feinde ließ er seine Güte zu Theil werden; — in thy happiness, Theilhaber deiner Glückseligkeit; We would not have been partakers with them in the blood of the prophets (h. Schrift), so wollten wir nicht theilhaftig seyn mit ihnen an der Propheten Blut. 2) der Mitschuldige. Thou hast been — with adulterers (h. Schrift), du hattest Gemeinschaft mit Ehebrechern.

PARTAKING, pår-tå'-king, *s.* (Rechtsspr.) der Geheimbund, das Complot.

PARTANS, pår'-tåns, *s. pl.* V. *Crab*, I. 1.

PARTED, pårt'-ěd, [v. part] *adj.* 1) Anlagen, Talente habend, begabt. 2) auch ungebr. für departed oder dead; daher der Ausdruck: timely-parted, kürzlich gestorben.

PARTER, pårt'-ůr, *s.* einer, der trennt oder scheidet. The — of the fray was night, die den Kampf trennte, war die Nacht.

PARTERRE, pår-tåre', [frz.] *s.* das Luststück, Rasenstück, Blumenbeet, Parterre (größtentheils vor der südlichen oder besten Fronte eines Hauses).

PARTIAL, pår'-shål, [frz.] *adj.* 1) nur einen Theil betreffend, theilig. These — dissolutions of the earth, diese parziellen Auflösungen der Erde. 2) parteiisch. A — judge, ein parteiischer Richter; Ye have not kept my ways, but have been — in the law (h. Schrift), ihr haltet nicht meine Wege, und sehet Personen an im Gesetz; Self-love will make men — to themselves and friends, Eigenliebe macht die Menschen parteilich in Beziehung auf sich selbst und auf Freunde; — to a party, eingenommen für eine Partei; Authors are — to their wit, Schriftsteller sind von ihrem Verstande eingenommen; A — parent, ein nachsichtiger Vater, eine nachsichtige Mutter. 3) sehr ungewöhnlich für *Impartial.*

PARTIALIST, pår'-shål-ist, [frz. partialiste] *s.* der Parteiische, Parteiliche.

PARTIALITY, pår-shé-ål'-lé-té, [frz. partialité] *s.* die Parteilichkeit (im Gegensatze der Unparteilichkeit). As there is a — to opinions, da es eine Vorliebe für Meinungen gibt.

To PARTIALIZE, pår'-shål-ize, [frz. partialiser] *v. a.* parteiisch machen. His hate will partialize his opinion, sein Haß wird auf seine Meinung einwirken.

PARTIALLY, pår'-shål-lé, *adv.* 1) theilweise (wahr, gut ꝛc). 2) parteiisch, parteilich, auf eine einseitige Art.

PARTIBILITY, pår-té-bil'-lé-té, *s.* die Theilbarkeit, Trennbarkeit.

PARTIBLE, pår'-té-bl, [v. part] *adj.* theilbar, trennbar.

PARTICIPABLE, pår-tis'-sé-på-bl, *adj.* (woran Theil genommen werden kann) getheilt werden könnend. The divine essence — by created beings, das göttliche Wesen, dessen alle erschaffene Wesen theilhaftig werden können.

PARTICIPANT, pår-tis'-sé-pånt, [frz.] I. *adj.* theilhabend, theilnehmend, participirend.

II. *s.* der Theilnehmer, Theilhaber, Participant.

To PARTICIPATE, pår-tis'-sé-påte, [frz. participer, lat. participio] I. *v. n.* Theil haben, Theil nehmen, participiren (an einer Sache). — in one's wants, jemands Bedürfnisse theilen; We participate in both, wir nehmen an beiden Theil; Few creatures participate of the nature of plants and metals both, wenige Geschöpfe vereinigen in sich die Eigenschaft der Pflanzen und Metalle; They should participate of each other's colours, sie sollten dieselben Farben mit einander gemein haben; It participates more with local motions, es hat mehr von den örtlichen Bewegungen.

II. *v. a.* theilen (jemands Ruhm ꝛc). Neither can we participate Christ without his presence, (bei Gottesgelehrten) noch können wir Christi ohne seine Gegenwart theilhaftig werden.

PARTICIPATION, pår-tis-sé-på'-shůn, [frz.] *s.* 1) die Theilung, Vertheilung. 2) die Theilnehmung, Theilnahme. 3) der Zustand, da man einer Sache theilhaftig wird. They covet more or less the — of God himself, es gelüstet ihnen mehr oder minder darnach, Gottes selbst theilhaftig zu werden.

PARTICIPATIVE, pår-té-sip'-på-tive, *adj.* der Theilnehmung fähig.

PARTICIPIAL, pår-té-sip'-pé-ål, [frz., lat. participialis] *adj.* die Eigenthümlichkeit eines Participiums oder Mittelwortes an sich habend. — word, das Mittelwort, Participium.

PARTICIPIALLY, pår-té-sip'-pé-ål-é, *adv.* als Mittelwort oder Participium.

PARTICIPLE, pår'-té-sip-pl, [lat. participium] *s.* 1) (in der Sprachl.) das Mittelwort, Participium. 2) das Mittelding (ungebr.).

PARTICLE, pår'-té-kl, [lat. particula] *s.* 1) das Theilchen, Stückchen, die Partikel. A — of light, ein Lichtfünkchen. 2) (Sprachl., ein kleiner Redetheil) das Redetheilchen, die Partikel (z. B. oft, auch, noch ꝛc).

PARTICULAR, pår-tik'-ů-lůr, [frz. particulier] I. *adj.* 1) besondere. a) (von andern Dingen abgesondert, einem Dinge allein zukommend). A — application to special occasions, eine besondere Anwendung auf spezielle Vorkommenheiten; The particulars, die einzelnen Umstände; The particulars of this story, die Einzelnheiten, Details dieser Erzählung; The particulars of a case, die Actenstücke (eines Prozesses), der Spezialbericht; In —, ins Besondere, besonders, vornehmlich. b) (sich durch vorzügliche Eigenschaften von andern Dingen derselben Art unterscheidend). Of this prince there is little — remembered, von diesem Fürsten erinnert man sich nicht viel Besonderes; He is my — friend, er ist mein intimer Freund. c) = sonderbar, seltsam (oft im verächtlichen Sinne). He is a — sort of a man, er ist ein sonderbarer Mensch; A — way, eine Sonderbarkeit; He was very — about his teeth and linen, er war sehr eigen in Betreff seiner Zähne und Wäsche; He is not — in this, er unterscheidet sich hierin nicht; To make —, auffallend machen. 2) (mit allen oder doch den meisten Umständen) umständlich. A — account, ein umständlicher Bericht; I have been — in examining the ꝛc, ich bin sehr ausführlich bei Untersuchung des ꝛc zu Werke gegangen.

Syn. Particular, besondere; *peculiar*, eigen, eigenthümlich; *singular*, sonderbar. Diese drei Wörter bezeichnen sämmtlich etwas von dem Gewöhnlichen, Gehörigen oder Regelmäßigen Abweichendes, und daher Auffallendes, allein man kann sie nicht gleichmäßig in der Rede anwenden. Zwar sagt man: Such a one is a very *singular* fellow; the antique fashion of his dress gives him a very *particular* appearance, which he descants upon with a view of humour *peculiar* to himself; allein es wäre höchst unpassend, die Stellung dieser Wörter in den angegebenen Beispielen zu ändern.

II. *s.* 1) *pl.* (anstatt — statements) besondere Umstände; Spezialberichte. 2) der besondere Vortheil, das Privat-Interesse. Wherein their own — is moved, wobei ihr eignes Interesse mit im Spiele ist. 3) die Privatperson, der Privat-

mann, Partikulier. 4) (ein menschliches Einzelwesen) die Person. For his —, I'll receive him gladly, ihn für seine Person, will ich freudig empfangen.

PARTICULARITY, pår-tik-kŭ-lår'-ĕ-tĕ, [frz. particularité] *s.* 1) die Besonderheit. a) (die besondere, von andern Dingen derselben Art sich unterscheidende Beschaffenheit einer Sache). In —, insonderheit, insbesondere, besonders. b) (besondere Dinge, Umstände ꝛc). Even to particularities, selbst zu Einzelheiten, Partikularitäten, ins Detail. c) (ein durch seine Eigenheit, Sonderbarkeit ꝛc die Aufmerksamkeit auf sich ziehendes Ding). There occurred many particularities in this dissection, es kamen viele Seltsamkeiten bei dieser Zergliederung vor. 2) (etwas einzelne Personen selbst, ihre Lage ꝛc Betreffendes) die Personalität, Persönlichkeit.

To PARTICULARIZE, pår-tik'-kŭ-lå-rize, [frz. particulariser] I. *v. a.* umständlich, ausführlich anführen. He particularizes his descent from Benjamin, er gibt seine Abstammung von Benjamin mit allen Umständen an.

II. *v. n.* in die Besonderheiten, Einzelheiten, Details eingehen. If he were ashamed of particularizing in these things, wenn er sich schämte in diese Dinge einzeln einzugehen.

PARTICULARLY, pår-tik'-kŭ-lŭr-lĕ, *adv.* 1) besonders, ins besondere. 2) besonders = vorzüglich. I was so — pleased with the ꝛc, die ꝛc gefiel mir so sehr.

PARTICULARNESS, pår-tik'-kŭ-lår-nĕs, *s.* das Besondere, die Besonderheit.

‡ To PARTICULATE, pår-tik'-kŭ-låte, *v. a.* einzeln anführen.

PARTING, pårt'-ĭng, [v. to part] *s.* 1) die Trennung, Scheidung. a) (die Handlung, da man eine Sache von der andern trennt, scheidet). The king of Babylon stood at the — of the way (h. Schrift), der König von Babel stand an der Wegscheide. b) (bes. die Verrichtung des Scheidekünstlers, da er Gold vom Silber scheidet) die Scheidung. 2) (Seespr.) der Zustand, da ein Schiff mit zerrissenem Ankertaue treibet.

Parting-cup, pårt'-ĭng-kŭp, *s.* der Abschiedstrunk.

Parting-money, pårt'-ĭng-mŭn-ĕ, *s.* die Scheidemünze.

PARTISAN, pår'-tĕ-zăn, [frz., v. lat. pars, frz. part, parti] *s.* 1) der Parteigänger, Partisan. 2) der Anhänger, Partisan. 3) *Fig.* der Commando- oder Befehlshaberstab.

PARTISAN, [frz. pertuisane, v. pertuer, pertuiser, percer, *πείρω*] *s.* (eine alte und veraltete Waffe, welche in einem sieben Fuß langen Spieße besteht, der unter dem eigentlich zum Stechen dienenden Eisen noch ein zweischneidiges Beil (Barte) hat) die Partisane.

PARTITION, pår-tĭsh'-ŭn, [frz., lat. partitio] *s.* 1) (die Handlung, da man theilet) die Theilung. The equal — of lands, die gleiche Ländervertheilung; The rule of —, die Theilungsregel (in der Rechenk.); Without —, ungetheilt. 2) die Theilung, Trennung, Unterscheidung. That good from bad find no —, daß keine Unterscheidung zwischen Gut und Bösem Statt finde. 3) (eine Sache, die eins vom andern trennt, absondert) die Abtheilung, Absonderung; (in der Pflanzenlehre, die feste Haut, welche den innern Raum einer Kapsel durchschneidet und abtheilet) die Scheidewand. It is the wittiest — that ever I heard discourse, das ist die witzigste Wand (Scheidewand) die ich jemahls sprechen hörte. *Fig.* The — between good and evil is broken down, die Scheidewand zwischen dem Guten und Bösen ist niedergerissen. 4) (ein abgesonderter Raum) der Verschlag, Bretterverschlag. 5) (in der Tonkunst, das Stimmenbuch oder dasjenige Tonstück, in welchem alle Stimmen beisammen stehn, und woraus die einzelnen Stimmen abgeschrieben werden) die Partitur.

Partition-wall, pår-tĭsh'-ŭn-wâll, *s.* die Scheidemauer, Scheidewand.

To PARTITION, *v. a.* theilen, abtheilen.

PARTITIVE, pår'-tĕ-tĭve, [frz. partitif] (Sprachl.) theilend, partitiv.

PARTIZAN, pår'-tĕ-zăn, V. *Partisan.*

|| PARTLET, pårt'-lĕt, [auch partlette; scheint von dem Altfrz. herzukommen] *s.* 1) die Halskrause. 2) *Fig.* die Henne.

PARTLY, pårt'-lĕ, [v. part] *adv.* theils, zum Theil.

PARTNER, pårt'-nŭr, *s.* 1) der Theilnehmer, Genoß. To be a — in ꝛc, Theil haben an ꝛc; — of one's bed, der Ehegenoß, die Ehegenossinn; — at cards, der Spielgefährte. 2) (in engerer Bedeutung) der Tanzgefährte. To be a lady's —, mit einer Dame tanzen. 3) *pl.* (auf den Schiffen, diejenigen Hölzer, mit denen der Mast auf dem Verdecke an den Seiten festgemacht wird, so wie auch die Löcher, durch welche der Mast ꝛc geht) die Fische, Fischungen. Partners of the pumps, die Fischungen der Pumpen; Partners of the capstern, die Fischungen des Gangspills; Partners of the bowsprit, die Fischungen des Bugspriets (welche sich auf dem zweiten Deck befinden); Partners of the yards, V. *Slings of the yards.*

To PARTNER, *v. a.* vergesellschaften, verbinden (sich mit jemand).

PARTNERSHIP, pårt'-nŭr-shĭp, *s.* 1) die Genossenschaft. 2) (in engerer Bedeutung) die Handelsgenossenschaft, Handelsgesellschaft, Handelskompagnie, (im Seehandel) die Maskopei.

PARTOOK, pår-tŏŏk', *praet.* v. To *Partake.*

PARTRICH, pår'-trĭk, für *Partridge.*

PARTRIDGE, pår'-trĭdje, [frz. perdrix, lat. perdix, *πέρδιξ, πάρδαλος*] *s.* das Rebhuhn, Feldhuhn, Ackerhuhn. White —, das weiße Rebhuhn, Schneehuhn; Mountain- —, das Berghuhn; Red legged —, das Rothhuhn, rothe Rebhuhn, Berghuhn, Steinhuhn, griechische Rebhuhn. *Fig.* The round —, (eine Art Blasenschnecken) der Rettig, das Knollhorn.

Partridge-berry, pår'-trĭdje-bĕr-rĕ, *s.* (eine zu der Gattung der Rubiaceen gehörige Pflanze) die Mitchella.

Partridge-breast-aloes, pår'-trĭdje-brĕst-ăl-ŏze, *s.* die Rebhühner-Aloe, bunte, scheckige oder vielfarbige Aloe.

Partridge-shell, pår'-trĭdje-shĕll, *s.* (eine schöne Art Posaunenschnecken) das Rebhuhn, die Ballschnecke, gestrickte Melone, das Federhorn.

PARTURE, pår-tshûre; ungebräuchlich für *Departure.*

PARTURIENT, pår-tū'-rĕ-ĕnt, [lat. parturiens] *adj.* (in Kindesnöthen) kreisend.

PARTURITION, pår-tshŭ-rĭsh'-ŭn, *s.* 1) die Geburtsnoth, das Kreisen. 2) (etwas Hervorgebrachtes) das Erzeugniß, Product.

PARTY, pår'-tĕ, [frz. parti, partie] I. *s.* 1) (eine Menge Menschen einer Art, einer Verrichtung ꝛc, z. B. im Kriegswesen, ein Haufen Soldaten von unbestimmter Anzahl) die Partei, Abtheilung, das Detachement. He commanded the — sent thither, er befehligte die dorthin gesandte Partei. 2) die Partei = die Faktion, Secte. To draw any one to one's own —, einen auf seine Seite bringen; To make one self a — in any thing, bei einer Sache Partei (Partie) nehmen, ergreifen. 3) die Gesellschaft, Partie. To go on (upon) a — of pleasure, einer Lustpartie beiwohnen; He was always of the —, er war immer mit dabei. 4) (eine einzelne Person, im Gegensatz einer andern ähnlichen; und in noch engerer Bedeutung, die vor Gericht mit einander streitenden Personen) die Partei. The offended —, der beeinträchtigte oder verkürzte Theil; These are the conditions sworn to by both parties, dieses sind die von beiden Parteien oder Theilen beschwornen Bedingungen; I am — in this suit, ich bin bei diesem Rechtsstreite Partei; The cause of both parties shall come before the judges (h. Schrift), die Sache beider Parteien soll vor die Richter kommen. *Fig.* I do suspect this trash to be a — in this injury, ich hege den Verdacht, der Auswurf hier habe Theil an dieser Frevelthat; To make one's — good, sich gut vertheidigen.

Syn. *Party*, die Partei; *faction*, die Faktion. Unter party versteht man eine Anzahl zur Vertheidigung ihrer Meinungen gegen Andere vereinigte Personen; unter faction, Personen, die sich in böser und schädlicher Absicht gegen den Staat oder die Regierung verbunden haben. Party hat an und für sich nichts Gehässiges; man kann einer Partei (party) angehören durch sein Verdienst ꝛc; faction wird immer nur im schlimmen Sinne genommen.

Party-coloured, pår'-tĕ-kŭl-lŭrd, *adj.* bunt, scheckig, vielfarbig.

Party-jury, pår'-tĕ-jŭ-rĕ, *s.* das gemischte Geschwornengericht (wenn es halb aus Engländern und halb aus Ausländern besteht).

Party-man, pår'-tĕ-măn, *s.* der Parteigenoß; Aufrührer, Aufwiegler.

Party-rage, pår'-tĕ-râje, *s.* die Parteiwuth.

Party-spirit, pår'-tĕ-spĭr-ĭt, *s.* der Parteigeist.

Party-wall, pår-tĕ-wâll', *s.* (die Wand, die ein Haus vom andern trennt) die Zwischenwand, Scheidewand.

Party-zealous, pår'-tĕ-zĕĕl-ŭs, *adj.* parteisüchtig, fanatisch (ungebr.).

II. *adj.* (Wappenk.) getheilt.

PARVIS, pår'-vĭs, [frz., viell. vom hebr. parbar, parvar] *s.* 1) die Vorhalle, der Vorhof (einer Kirche ꝛc); auch die Kirche selbst. 2) *Fig.* der Ort, wo die jungen Studenten der Rechtsschulen und auch in Oxford über Rechtsgegenstände disputiren (daher: disputatio in parvisiis).

PARVITUDE, pår'-vĕ-tûde, [lat. parvus] *s.* die Kleinheit (ungebr.)

PARVITY, pår'-vĕ-tĕ, *s.* die Kleinheit.

PAS, pâs, [frz., lat. passus] *s.* der Vortritt. To yield the —, den Vortritt lassen.

PASCHAL, pâs'-kăl, [frz. pascal, vom Folgenden] *adj.* 1) das jüdische Osterfest oder Passa betreffend. — lamb, das Osterlamm. 2) österlich. — rents, die Abgaben auf Ostern.

PASH, pâsh, [v. hebr. pasahh] *s.* 1) das jüdische Osterfest, Passa oder Pascha. 2) Ostern.

Pash-egg, pâsh'-ĕg, *s.* das Osterei.

Pash-flower, pâsh'-flŏŏ-ŭr, *s.* (auch Pasque-flower) die Osterblume, gemeine Küchenschelle, Schlottenblume.

To PASH, [landsch. p a s c h e n] *v. a.* schlagend oder stoßend heftig berühren. They their heads together pashed, sie stießen ihre Köpfe an einander; With my armed fist I'll pash him o'er the face, ich will ihm mit meiner gewaffneten Faust ins Angesicht schlagen; He was pashing it (his lute) against a tree, er war beschäftiget, sie (seine Laute) an einem Baume zu zerschmettern; — to dust, zu Staub zermalmen.

PASH, *s.* der Schlag, Hieb, Stoß.

PASH, [schottisch = pate] *s.* 1) der Kopf. *Fig.* A mad —, ein toller Mensch, Kerl. 2) an manchen Orten, ein Bullkalb, welches Hörner bekommt.

PASIGRAPHY, pâs'-sĕ-grâf-fĕ, [*πᾶς* u. *γράφω*] *s.* (die (von Leibnitz und Andern) versuchte Kunst, sich durch allgemeine Schriftzeichen allen Völkern verständlich zu machen) die Allgemeinschrift, Allschreibekunst, Pasigraphie.

PASQUE-FLOWER, pâsk'-flŏŏ-ŭr, V. *Pash-flower.*

PASQUIL, pâs'-kwĭl,
PASQUIN, pâs'-kwĭn,
PASQUINADE, pâs-kwĭn-âde', } [von dem

Standbild Pasquino in Rom] *s.* die Schand=, Schmäh=, Läſterſchrift, das Pasquill.

To PASQUIL, } *v. a.* auf eine ſchmähende,
To PASQUIN, } pasquilantiſche Art durchziehen.

PASQUILLER, pås-kwil-lůr, *s.* der Schand=, Schmähſchriftſteller, Pasquillant.

To PASS, pås, [frz. passer, v. lat. passus] I. *v. n.* 1) gehen (von einem Ort zum andern), ſich fortbewegen. He passed by our door, er ging oder er kam an unſrer Thür vorüber; As I passed along, im Vorbeigehen, unterwegs; Her face and hands were torn in passing through the brakes, ſie zerriß ſich Geſicht und Hände, indem ſie durch die Dornenbüſche drang. *Fig.* I will cause you — under the rod (h. Schrift), ich will euch wohl unter die Ruthe bringen; If I have found favour in thy sight, pass not away from thy servant (h. Schrift), habe ich Gnade gefunden vor deinen Augen, ſo gehe nicht vor deinem Knecht über; My welfare passed away as a cloud (h. Schrift), meine Wohlfahrt ging vorüber wie eine Wolke; While that passed on, indeſſen dieſes vorging, mittlerweile, unterdeſſen; A pleurisy easily passes into a peripneumony, Seitenſtechen geht leicht in eine Lungenentzündung über; The ideas that pass in his mind, die Ideen, die ihm durch den Kopf gehen; Though frauds may pass upon men, obgleich die Menſchen betrogen werden können; They pass from just to unjust, ſie gehen vom Gerechten zum Ungerechten über; This practice hath most shrewdly past upon thee, es iſt dir ein durchtriebener Streich geſpielt worden; Though well we may not pass upon his life, without the form of justice, denn wollen wir gleich ihm nicht ans Leben, ohne die Form der Gerechtigkeit; To let a crime pass unpunished, ein Verbrechen nicht beſtrafen; To let a service pass unrewarded, einen Dienſt unbelohnt laſſen; But let that pass, aber reden wir nicht mehr davon; Provided that no indirect act pass upon them to defile them, unter der Bedingung, daß keine unerlaubte Handlung dabei Statt finde, die ſie ſchände; Let the world pass, es gehe wie es will. 2) *Fig.* a) (ſich den Sinnen nach und nach entziehen, aufhören zu ſeyn) vergehen. Your beauty shall soon pass, eure Schönheit wird bald vergehen; Thus life passes in vain hopes, ſo vergeht oder verfließt das Leben in eitlen Hoffnungen; He is in a passion, but it shall pass, er iſt im Zorn, doch er wird vergehen; Ere all rites were past, bevor alle feierliche Gebräuche vollbracht waren; Disturb him not, let him pass peaceably, ſtört ihn nicht, laßt ihn ruhig ſterben; (beſ. von der Zeit) The time, which passed, die Zeit, welche verfloß. b) an- oder aufgenommen werden. This money will not pass, dieſes Geld wird keinen Curs haben; Among the laws that passed, unter den gegebenen Geſetzen; This won't pass for a fault, dieß wird für keinen Fehler gelten; That trick, said she, will not pass twice, dieſer Streich, ſagte ſie, wird nicht zum zweitenmahle hingehen; False eloquence passeth only where true is not understood, falſche Beredtſamkeit findet nur da Eingang, wo die wahre nicht begriffen wird; Their excellencies will not pass for such in the opinion of the learned, ihre Vortrefflichkeiten werden nicht als ſolche in der Meinung der Gelehrten gelten. c) vorgehen, geſchehen, ſich ereignen. Will you know what passed? wollen Sie wiſſen, was geſchah? What passes in our own mind, was in unſerm eignen Gemüthe vorgehet; From whence it comes —, woher es kommt; How it might be brought —, wie es bewirkt werden könnte. ‡ d) zu weit gehen, die Grenzen überſchreiten. Why this passes, Mr. Ford! nun das geht zu weit, Herr Ford! e) vortrefflich oder ausgezeichnet ſeyn. Sir Hudibras's passing worth, das ausgezeichnete Verdienſt des Sir Hudibras. f) (im Kartenſpiele, nichts unternehmen, weil die Karten nicht darnach ſind, ein Spiel zu machen) paſſen. g) (in der Fechtkunſt, auf den Gegner ausſtoßen) ausfallen. h) auf ein Ding achten, ihm ſeine Aufmerkſamkeit ſchenken (ungebr.) As for the silk-coated slaves, I pass not, was die Sklaven in ſeidenen Gewändern betrifft, um die ſchere ich mich nicht (bekümmere mich nicht um ſie). i) in einem erträglichen Zuſtande ſeyn. k) (aus dem Körper abgeführt werden) abgehen. Substances hard cannot be dissolved, but they will pass, harte Subſtanzen können nicht aufgelöst werden, allein ſie gehen ab.

II. *v. a.* 1) (über etwas gehen, reiten, fahren) paſſiren. The horse passed the river, das Pferd paſſirte den Fluß; When we were past the straits, als wir uns jenſeits der Meerenge befanden. *Fig.* — a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe vorbeiſegeln; Now we have passed the danger, nun ſind wir über die Gefahr hinaus; They did pass those bounds, ſie überſchritten jene Grenzen; Neither of the bills have yet passed the house of commons, keiner der Geſetzvorſchläge iſt im Unterhauſe durchgegangen; — a severe test, ein ſtrenges Verhör ausſtehen müſſen; (in folgenden Bedeut. wird gewöhnlich passed in past zuſammengezogen) Past shame, ſchamlos, ohne Scham; Past hope, hoffnungslos; Past help, unabhelflich; Past recovery oder cure, unheilbar; Past all danger, außer aller Gefahr; Past the reach of his enemies, außer dem Bereich ſeiner Feinde; A woman past child-bearing, eine Frau, die keine Kinder mehr bekommt; Past a child, kein Kind mehr; Past dispute, außer allem Zweifel, unſtreitig; Past marrying, über das Heirathen hinaus; It is past my comprehension, es geht über meine Begriffe, iſt mir unbegreiflich; Not past forty foot from the ground, nicht über vierzig Fuß vom Boden; (auch von der Zeit) A quarter past ten, ein Viertel über zehn, ein Viertel auf elf. *Prov.* I am past my latin, der Verſtand ſteht mir ſtill (ich begreife es nicht). 2) *Fig.* a) gleichſam von ſich weg an Andere gehen laſſen. He that will pass his land, einer, der ſeine Ländereien auf Andere übertragen will; He passed his business into other hands, er übergab andern Händen ſein Geſchäft. b) von ſich ausgehen laſſen. — sentence on other men, über Andere ein Urtheil ſprechen; — one's verdict, ſeine Meinung abgeben; — a law, ein Geſetz geben; — an act, eine Urkunde ausſtellen; — bad money, falſches Geld ausgeben, in Curs ſetzen; — a trick upon any one, einem einen Streich ſpielen; — a jest upon any one, ſich über einen luſtig machen; They pass their censures on the personal actions of others, ſie tadeln die perſönlichen Handlungen Anderer; — a compliment on any one, einem etwas Schmeichelhaftes ſagen; He passed his promise, er gab ſein Wort; — one's word for one, ſich für einen verbürgen, gut für ihn ſagen; — one's approbation upon any thing, einer Sache ſeinen Beifall ſchenken, ſie billigen; — judgement upon one's self, ſich ſelbſt verurtheilen, ſein Unrecht eingeſtehen, bekennen; — muster, gemuſtert werden, die Muſterung paſſiren. c) übergehen (etwas mit Stillſchweigen ꝛc). I pass their warlike pomp, their proud array, ich erwähne nicht ihres kriegeriſchen Gepränges, ihrer ſtolzen Schlachtordnung; Please you that I may pass this doing, ich bitt', erlaßt mir das; If you pass our offer, wenn ihr unſer Anerbieten ausſchlaget. d) gleichſam gehen machen, in Bewegung ſetzen, fortbewegen. Pass that beggar to his own parish, ſchafft dieſen Bettler nach ſeinem Kirchſpiele; Pass him home, ſchickt ihn nach Hauſe; — a ball (im Ballſpiele), einen Ball an die Mauer ſchlagen, daß er zurückprallt; To move or pass the blood from the right to the left ventricle of the heart, das Blut von der rechten nach der linken Herzkammer zu bewegen oder zu treiben; (oft mit dem Begriffe der Eile, Haſt) I had only time — my eye over the medals, ich hatte nur Zeit, einen flüchtigen Blick auf die Medaillen zu werfen. e) (darüber gehen, vorzüglicher ſeyn, an etwas überlegen ſeyn) übertreffen. She passed (beſſer surpassed) all other women in beauty, ſie übertraf alle andere Weiber an Schönheit, ſie war ſchöner als alle andere Weiber; Though they in number pass the stars of heaven, obgleich ſie an Zahl den Sternen am Himmel überlegen ſind. f) zu Ende gehen laſſen, beendigen. We will pass the business privately, wir wollen das Geſchäft insgeheim abmachen, abthun. g) zubringen (ſeine Zeit mit Leſen ꝛc). We shall pass the winter in town, in London, wir werden den Winter in der Stadt, in London zubringen, verleben; — the night without sleeping, die Nacht ſchlaflos zubringen; You know in what deluding joys we passed the night, ihr wißt, in welchen täuſchenden Freuden wir die Nacht hinbrachten. h) gelten laſſen. I'll pass them all upon account, as ꝛc, ich will ſie alle dafür anſehen, als ꝛc; She passed it on her husband for a boy, ſie ließ es bei ihrem Manne für einen Knaben paſſiren. i) (durch etwas gehen laſſen) ſeihen, durchſeihen, durchlaufen laſſen (einen Abſud durch ein leinenes Tuch ꝛc).

To Pass away, zu Ende bringen, verbringen. — one's fortune, ſein Vermögen verſchwenden; Lest she pass away the flower of her age (h. Schrift), daß ſie möchte veralten.

To Pass by, 1) (nicht beachten) übergehen. — in silence, mit Stillſchweigen übergehen; To pass any one by, jemanden überſehen. 2) entſchuldigen, nicht ahnden. — injuries, Beleidigungen vergeben, verzeihen.

To Pass over, 1) überſetzen (Truppen ꝛc = ſie auf Fahrzeugen über ein Waſſer bringen). 2) überführen, überliefern (Soldaten dem Feinde ꝛc). 3) *Fig.* (unbeachtet laſſen) übergehen. Pass it over in silence, übergehet es mit Stillſchweigen.

PASS, *s.* 1) (ein enger, beſchwerlicher Weg, wo der Durchgang leicht verwehrt werden kann, beſ. aus einem Lande ins andere) der Paß, (ehem.) die Klauſe. The passes of the Alps, die Engpäſſe der Alpen (Straßen, wo man über die Alpen geht); Narrow and dangerous passes in a river, enge Durchfahrten, Engpäſſe. *Fig.* He is at a fine —, (ironiſch) er iſt ſchön daran; The business is at the same —, die Sache iſt noch nicht vorgerückt, befindet ſich noch in demſelben Zuſtande; To what a — are we brought! in welche traurige Lage ſind wir verſetzt! He is come to that — that none dare speak to him, es iſt ſo weit mit ihm gekommen, daß niemand mit ihm zu ſprechen wagt. 2) (der Durchgang, die Straße) der Weg. 'Tis but a short — thither, es iſt nicht weit von hier. 3) *Fig.* a) (der Durchgang durch einen Paß, und in weiterer Bedeutung der Durchgang durch jeden Ort) der Paß. Give quiet — through your dominions for this enterprize, geſtattet für dieſes Unternehmen ungeſtörten Durchgang durch euere Beſitzungen. b) (beſſer passport; ein obrigkeitlicher Freibrief, womit man frei und ohne aufgehalten zu werden, reiſen kann) der Paß. c) ein ſchriftlicher Befehl, womit Vaganten und Gebrechliche nach ihrer Heimath geſchickt werden. d) (in der Fechtkunſt, das Ausſtoßen auf den Gegner) der Ausfall. To make a — at one, auf einen ausfallen, ſtoßen.

Pass-bank, pås'-bångk, *s.* 1) die Paſchbank, Würfelbank. 2) (das aufgelegte Geld) die Bank. 3) die öffentlichen Fonds.

Pass-by-hawk, pås-bi-håwk, *s.* V. *Passenger-falcon.*

Pass-parole, pås'-på-ròle, *s.* (in der Kriegsſpra-

che, ein an der Spitze einer Colonne ꝛc gegebener Befehl, der von Mann zu Mann bis auf den hintersten wiederholt wird) der Laufbefehl, die Passeparole.

Pass-par-tout, pås'-pår-tů, *s.* der Hauptschlüssel, Dietrich, Passepartout.

Pass-rose, pås'-rôze, *s.* die Windrose, Anemone.

Pass-velours, pås'-vė-lůrs, *s.* die Sammetblume, das Tausendschön (ungebr.).

Pass-volant, pås'-vô-lånt, *s.* ein Soldat, der auf der Musterrolle steht, aber nicht gegenwärtig ist.

PASSABLE, pås'-så-bl, [frz.] *adj.* passirt werden könnend (von einer Furt ꝛc). Not —, nicht zu passiren (von einem Fluße ꝛc). *Fig.* Money that is —, gangbares Geld; A — beauty, eine leidliche oder mittelmäßige Schönheit; To make —, erträglich machen; A man who is —, ein populärer oder wohlgelittener Mann (in dieser letzten Bedeutung wenig gebr.).

PASSABLENESS, pås'-så-bl-nės, *s.* das Erträgliche, Leidliche.

PASSABLY, pås'-så-blė, *adv.* erträglich, leidlich.

PASSADE, pås-såde', [frz.] *s.* 1) der Zehrpfennig. 2) (in der Reitkunst, ein Pferd auf einer geraden Linie reiten, und an beiden Enden derselben von der Rechten zur Linken und umgekehrt in den Wendungen wechseln, und dieses auf derselben Linie mehrmals wiederholen) die Passade.

PASSADO, pås-sà'-dô, [ital. passata] *s.* (in der Fechtkunst) der Stoß, Ausfall.

PASSAGE, pås'-sîdje, [frz.] *s.* 1) (die Handlung des Durchgehens ꝛc) der Durchgang, Durchzug, Durchritt, die Durchfahrt, Durchreise, Reise, der Zug. Winds having been fair, the transports made their —, da der Wind günstig war, so machten die Transportschiffe die Ueberfahrt; A bird of —, ein Zugvogel; Traders of —, herumziehende Kaufleute, Hausirer. *Fig.* In souls prepar'd, the — is a breath from time t'eternity, from life to death, bei vorbereiteten Seelen ist der Uebergang ein Hauch von der Zeit zur Ewigkeit, vom Leben zum Tode; Would some part of my young years might but redeem the — of your age, o, kauft' ein Theil an meinen jungen Jahren die verlebten Tage euch zurück (in dieser letzten Bedeutung ungebr.). 2) (Ort wo man durchgehen ꝛc kann) der Durchgang, die Durchfahrt, der Weg, die Passage. When the — is open, wenn der Weg offen ist; Narrow — between two hills, der Gebirgspaß; A street that has no — out, die Sackgasse; The — of the urine, die Harnröhre. *Fig.* And with his pointed dart explores the nearest — to his heart, und erforscht mit seinem spitzigen Pfeile den nächsten Weg zu seinem Herzen; To bleed to death was one of the most desirable passages out of this world, sich zu verbluten, war eine der wünschenswerthesten Todesarten. 3) der Ausgang oder Eingang, die freie Passage. *Fig.* This treatise will have a fairer — among those ꝛc, diese Abhandlung wird bessern Eingang finden bei denen ꝛc. 4) *Fig.* a) das Fährgeld. b) die Stelle (in einem Buche, Tonstück), Passage. I understand not that —, diese Stelle ist mir unverständlich. c) der Vorfall, die Vorkommenheit (ungebr.). It is no act of common —, es ist keine gewöhnliche Handlung. d) die Begebenheit, Angelegenheit. A — of state, eine Staatsangelegenheit. e) die Führung, Leitung. The — of affairs, die Geschäftsführung. f) (ein Spiel mit drei Würfeln) das Paschspiel (wobei derjenige, der eine gleiche Anzahl Augen auf zwei oder drei Würfeln, die zusammen mehr als 10 betragen, wirft, gewinnt).

Passage-boat, pås'-sîdje-bôte, *s.* das Fährboot, die Fähre.

To PASSAGE, *v. n.* (in der Reitkunst, das Pferd mehrere mahle von einer Hand auf die andere auf doppeltparallelen Hufstritten gehen machen) passagiren, das Pferd Passagen machen lassen.

PASSANT, pås'-sånt, [frz.] *adj.* 1) (Wappenkunde) gehend, schreitend (von einem Thiere). 2) flüchtig (von Worten ꝛc). En —, in der Eile, schnell, beiläufig, nebenher.

PASSAREE, pås-sà-rėė'; [frz. passer] *s.* (Seespr.) das Bullentau womit der große Hals etwas hinter dem Halsklamp niedergeholt und fest gemacht wird.

PASSED, påst, *praet.* u. *part.* v. To *Pass.*

PASSENGER, pås'-sîn-jůr, [frz. passager] *s.* der Reisende (bes. zu Wagen od. zu Schiffe), Passagier.

Passenger-falcon, pås'-sîn-jůr-fåw-kn, *s.* der Wanderfalk, Fremdlingsfalk, Edelfalk.

PASSER, pås'-sůr, [v. to pass] *s.* der Vorbeigehende, Wandersmann. A — - by, ein Vorübergehender.

PASSER, V. *Sparrow.*

PASSIBILITY, pås-sė-bîl'-lė-tė, [frz. passibilité] *s.* die Leidensempfänglichkeit, Passibilität.

PASSIBLE, pås'-sė-bl, [frz., lat. passibilis] *adj.* leidensfähig, leidsam, empfindungsfähig, passibel.

PASSIBLENESS, pås'-sė-bl-nės, V. *Passibility.*

PASSING, pås'-sîng, *part. adj.* v. to pass. 1) vortrefflich, vorzüglich. 2) auch als *adv.* (um die Bedeutung eines andern Wortes zu verstärken) außerordentlich, überaus (ungebr.). — fine, ungemein schön; She swore, in faith, 'twas strange, 'twas — strange, fürwahr, rief sie, das war seltsam, ja äußerst seltsam; For Oberon is — fell and wrath, denn Oberon vor wildem Grimme schnaubt.

Passingbell, pås'-sîng-bėl, *s.* die Todtenglocke.

PASSINGLY, pås'-sîng-lė, *adv.* außerordentlich, überaus.

PASSION, påsh'-ůn, [frz., lat. passio] *s.* 1) (der Zustand eines Dinges, in welchem es sich leidend verhält, im Gegensatze der Handlung) das Leiden, der leidende Zustand, (ungew.) die Leidenschaft. 2) (der Zustand da man leidet) das Leiden, (und emphatisch) das Leiden und Sterben Jesu Christi, die Passion. The iliac —, die Darmgicht, das Miserere. 3) die Empfänglichkeit für eine Wirkung, welche durch eine äußere Handlung hervorgebracht wird, die Leidensfähigkeit. 4) (jede unwillkührliche und fühlbare Veränderung im Gemüthszustande, besonders jede heftige und zur Fertigkeit gewordene Gemüthsbewegung und Begierde, von welcher die Seele beherrscht wird) die Leidenschaft. Love is the strongest of passions, Liebe ist die stärkste der Leidenschaften; He knows the passions of the people with whom he deals, er kennt die Leidenschaften, die Neigungen der Leute, mit denen er zu thun hat; To have a — for, lieben; His — for your daughter, seine Leidenschaft für eure Tochter; They have no — for the glory of their country, sie haben keine Liebe, keinen Eifer für den Ruhm ihres Vaterlandes; A violent — for fine clothes, ein heftiges Verlangen nach schönen Kleidern; To put any one in a —, einen aufbringen; To fall into a —, zornig werden; He flew into such a —, er war auf einmahl so zornig. *Syn.* V. *Attachment.* 5) der Liebesgesang.

Passion-flower, påsh'-ůn-flôů-ůr, *s.* die Passionsblume.

Passion-week, påsh'-ůn-wėėk; *s.* (die Woche, in welche der Tag fiel, an welchem Jesus gemartert wurde, die Woche vor Ostern) die Passionswoche, Marterwoche, Charwoche, die Passionszeit, Marterzeit.

‡ To PASSION, [frz. passionner] *v. n.* in Leidenschaft gerathen, seine Gemüthsbewegung oder Leidenschaft äußern (mit for, over; doch ungebräuchlich).

PASSIONARY, påsh'-ůn-år-rė, [frz. passionaire, mittellat. passionarius] *s.* (ein Buch, welches die Leidensgeschichte Jesu Christi enthält) das Passionsbuch.

PASSIONATE, påsh'-ůn-nåt, [frz. passionné] *adj.* 1) leidenschaftlich. With a — concern for his safety, mit einem lebhaften Antheil für seine Sicherheit; He is — for glory, er liebt den Ruhm leidenschaftlich. 2) (in engerer Bedeutung) jähzornig. Homer's Achilles is haughty and —, der Achilles des Homer ist übermüthig und zum Zorne geneigt.

Syn. *Passionate, choleric,* jähzornig; *hasty,* reizbar; *angry,* zornig. Passionate, choleric und hasty drucken sämmtlich eine zur Gewohnheit gewordene Neigung zum Zorne aus, mit dem Unterschiede, daß bei letzterem die Aufwallungen weniger heftig sind. Angry hingegen setzt keine Neigung zum Zorne voraus, sondern beschränkt sich lediglich auf einzelne Fälle. *Passionate* people are seldom happy; *choleric* persons deserve our pity, because their *anger* arises from physical causes; a *hasty* temper exposes us to many vexations; this circumstance made Matilda very *angry.*

‡ To PASSIONATE, *v. a.* 1) leidenschaftlich (für etwas) einnehmen, rühren. 2) leidenschaftlich, rührend ausdrucken (seinen Kummer ꝛc). 3) beklagen (jemands Schicksale ꝛc).

PASSIONATELY, påsh'-ůn-nåt-lė, *adv.* 1) leidenschaftlich (eine Person lieben ꝛc). 2) hitzig, aufbrausend, zornig, auf eine heftige, ungestüme Weise.

PASSIONATENESS, påsh'-ůn-nåt-nės, *s.* 1) die Leidenschaftlichkeit. 2) die Heftigkeit, der Ungestüm.

PASSIONED, påsh'-ůnd, *adj.* leidenschaftlich.

PASSIONLESS, påsh'-ůn-lės, *adj.* leidenschaftslos.

PASSIVE, pås'-sîv, [frz. passif, lat. passivus] *adj.* 1) (eine Einwirkung, Veränderung von außen her erfahrend, im Gegensatze von thätlich) leidend, leidentlich, passiv. The mind is wholly — in the reception of all its simple ideas, der Geist ist bei der Aufnahme aller seiner einfachen Begriffe völlig passiv; (in der Sprachl.) A verb —, ein leidendes oder passives Zeitwort (welches im Deutschen durch werden gebildet wird, z. B. I am taught, ich werde gelehrt). 2) leidend, duldend.

PASSIVELY, pås'-sîv-lė, *adv.* leidend, leidentlich, passiv (sich verhalten ꝛc). (Sprachl.) A verb neuter is Englished sometimes —, as *aegroto,* I am sick, ein Zeitwort der Mittelgattung wird zuweilen nach der Form eines leidentlichen Zeitwortes ins Englische übertragen, z. B. *aegroto,* ich bin krank.

PASSIVENESS, pås'-sîv-nės, *s.* 1) (der Zustand des Leidens) die Leidentlichkeit, Passivität. 2) die Leidensempfänglichkeit, Passibilität. 3) die Geduld, Ruhe.

PASSIVITY, pås-sîv'-vė-tė, *s.* die Leidentlichkeit, Passivität.

PASSLESS, pås'-lės, [von pass u. less] *adj.* keinen Durchgang gestattend, pfadlos.

PASSOVER, pås'-ô-vůr, [pass u. over] *s.* 1) das jüdische Osterfest, Passa. 2) (das an Ostern getödtete Opferthier) das Passa, Osterlamm. Take a lamb, and kill the — (h. Schrift), nehmt ein Schaf und tödtet das Passa.

PASSPORT, pås'-pôrt, [frz. passeport] *s.* der Paß, Geleitsbrief, Passeport.

PASSYMEASURE, pås'-sė-mėzh-ůre, [ital. passamezzo] *s.* (auch Cinque-pace) ein alter ernster und steifer Tanz.

PAST, påst, zuweilen, obgleich gegen die Analogie für *Passed.*

PAST, (ellyptisch für past time) *s.* die Vergangenheit.

PASTE, pâste, [altfrz., frz. pâte, παστή] *s.* 1) (ein, mit einer Flüssigkeit zu einem weichen, etwas zähen und formbaren Körper gemachtes Mehl; so z. B. diejenige weiche formbare Masse aus Mehl und Wasser oder Milch ɛ, aus welcher Brod, Kuchen ɛ geformt und gebacken werden; ferner die weiche Masse von zubereiteter Erde, welche Töpfer ɛ gebrauchen) der Teig. To raise —, Pasteten machen. *Fig.* To mould Christendom into a new —, das Christenthum umformen. 2) (ein aus Mehl und kochendem Wasser bereitetes Bindemittel, zwei Körper zusammen zu kleben) der Kleister, die Pappe. 3) der Teig- oder Afterstein, die Paste.

Pasteboard, pâste'-bôrd, *s.* die Pappe, der Pappendeckel. Grey —, Pappe aus mehreren auf einander geleimten Bogen Fließpapier; A —-box, eine pappene Büchse.

Paste-pot, pâste'-pôt, *s.* (bei den Buchdruckern) die Kleisterschüssel.

To PASTE, *v. a.* (mit Pappe oder Kleister befestigen) pappen. — a heel, (bei Schuhmachern) einen Absatz kleistern; Pasted up, angeklebt, aufgekleistert; — on, (bei den Buchdruckern) ankleistern (einen Träger ɛ).

PASTEL, pâs'-tl, [frz.] *s.* der Färberwaid, die Scharte, der Pastel.

PASTELER, pâst'-lûr, [v. paste] *s.* der Pastetenbäcker (ungebr.).

PASTERN, pâs'-tûrn, [frz. paturon] *s.* 1) (am Pferdehufe, der Theil von der Köthe bis zur Krone) die Fessel. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) der Fuß (eines Menschen).

Pastern-joint, pâs'-tûrn-jôint, *s.* das Fessel- oder Köthgelenk.

PASTICCIO, pâs-tit'-tshê-ô, [ital.] *s.* 1) das Gemisch, Gemengsel (ungebr.). 2) (in der Tonkunst) eine aus Tonstücken verschiedener Meister zusammengesetzte Oper.

PASTIL, pâs'-til, [frz. pastille, pastel] *s.* 1) das Räucherkerzchen. 2) (bei den Mahlern, ein aus Farbenteig geformter und hernach getrockneter Stift, womit trocken gemahlt wird) der Pastell. 3) der Waidkuchen (den die Färber gebrauchen).

Pastil-painting, pâs'-til-pân-ting, *s.* die Pastellmahlerei.

PASTIME, pâs'-time, [pass und time, frz. passe-tems, ital. passatempo] *s.* der Zeitvertreib, die Kurzweil. By way of —, zum Zeitvertreib.

To PASTIME, *v. n.* Kurzweil treiben, kurzweilen.

PASTINACA, pâs-ti-nâk'-â, V. *Parsnip.*

PASTINATION, pâs-ti-nâ'-shûn, [v. paste] *s.* (im Landbau) das Zubereiten der Erde zum Pflanzen.

PASTOR, pâs'-tûr, [lat.] *s.* 1) der Hirte. 2) *Fig.* der Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer, Pastor.

PASTORAL, pâs'-tûr-âl, [frz., lat. pastoralis] I. *adj.* 1) den Hirten gemäß, ländlich. 2) *Fig.* zum Seelenhirten oder Pfarrer gehörig, pastoral.

Pastoral-care, pâs'-tûr-âl-kâre, *s.* die Seelsorge.

Pastoral-letter, pâs'-tûr-âl-lêt-tûr, *s.* (das Kreisschreiben eines Bischofes an die ihm untergebenen Geistlichen) der Hirtenbrief.

II. *s.* 1) das Hirten- oder Schäfergedicht, Pastorale. 2) ein Hirtenschauspiel, ländliches Schauspiel, das Pastorale. 3) *Fig.* ein Buch, welches die Seelsorge betrifft.

PASTORLIKE, pâs'-tûr-like, PASTORLY, pâs'-tûr-lê, *adj.* einem Seelsorger oder Pfarrer gemäß.

PASTORSHIP, pâs'-tûr-ship, *s.* das Pfarramt, Pastorat.

PASTRY, pâ'-strê, [frz. pâtisserie] *s.* 1) die Pastete, Torte. 2) (das Backen der Pasteten und der Ort wo sie gebacken werden) die Pastetenbäckerei.

Pastry-cook, pâ'-strê-kôôk, *s.* der Pastetenbäcker.

Pastry-work, pâ'-strê-wûrk, *s.* die Pasteten, das Backwerk.

PASTURABLE, pâs'-tshû-râ-bl, [frz. pasture] *adj.* zur Weide geeignet.

PASTURAGE, pâs'-tshû-rådje, [frz. pâturage] *s.* 1) das Weiden (des Viehes ɛ). 2) (die Nahrung für das Vieh, nämlich Gras und Kräuter, welche es auf dem Felde und auf Wiesen sucht) die Weide. 3) (der mit Gras und Kräutern bewachsene Ort, wo das Vieh seine Nahrung selbst suchet und findet) die Weide, Hutung, Trift.

PASTURE, pâs'-tshûre, [frz. pâture] *s.* 1) die Weide, das Futter, die Fütterung. 2) *Fig.* die Erziehung, Bildung (ungebr.). 3) die Weide, Hutung, Trift.

Pasture-cattle, pâs'-tshûre-kât'-tl, *s.* Vieh, das auf die Weide geht.

Pasture-ground, pâs'-tshûre-grôûnd, *s.* das Weideland.

To PASTURE, [frz. pâturer] I. *v. a.* weiden (das Vieh).

II. *v. n.* weiden (vom Vieh).

PASTY, pâs'-tê, [frz. pâté] *s.* (ein mit einem Boden, Rande und Deckel von Teig versehenes Gebäck, worin eine Speise gebacken wird) die Pastete. Venison —, die Wildpastete.

PAT, pât, *s.* 1) Abkürzung von Patrick. 2) ein Spottname der Irländer.

* PAT, [durch Buchstabenversetzung vom lat. aptus?] I. *adj.* paßlich, passend (in Beziehung auf Zeit und Ort).

II. *adv.* paßlich, passend. Now might I do it —, now he is praying, jetzt könnt' ich's thun, bequem, er ist im Beten begriffen.

PAT, [viell. durch Buchstabenversetzung von tap, oder unser Patsch] *s.* 1) der (gelinde und schnelle) Schlag, Streich (mit der Hand), der Tapp, Patsch, die Patsche. 2) das Klümpchen, || der Patsch.

To PAT, *v. a.* (sanft mit der Hand schlagen) patschen, pätscheln. He pats my shoulder, er tätschelt meine Schulter; — at the door, an die Thür klopfen; — (to beat) mortar, Mörtel schlagen, anmachen; — the dough, (bei Bäckern) den Teig mit der flachen Hand schlagen.

PATACHE, pât-âtsh', [frz.] *s.* der Auslieger, Ausleger, das Wachtschiff.

PATACOON, pât-tâ-kôôn', [span. patacon] *s.* (eine spanische Münze = 4 Sh. 8 p.) der Kreuzthaler, Albertsthaler, niederländische Thaler.

PATCH, pâtsh, *s.* 1) der Fleck, Flicken, Lappen (zum Ausbessern einer beschädigten oder zerrissenen Stelle). An old suit of patches, ein altes überall geflicktes Kleid. ‡ *Fig.* A —, ein Narr; ‡ Cross- —, ein närrischer Junge. 2) (überhaupt ein eingesetztes oder eingelegtes Stück) der Fleck, Plack, Placken. 3) (ein kleiner Theil des Erdbodens) der Fleck. A little — of ground, ein Fleckchen Land 4) (ein kleines schwarzes Pflaster, womit Frauen und Mädchen ehemahls Flecken der Haut, Blätterchen ɛ im Gesicht bedeckten) das Schönfleckchen, Schönpflästerchen.

To PATCH, [landschaftl. patschen, batschen] *v. a.* 1) mit Flicken und Lappen bedecken, ausbessern. A patched coat, ein geflickter Rock. *Fig.* — an old building, ein altes Gebäude ausbessern; — up broken limbs, zerbrochene Glieder zusammenflicken; — up a story at adventure, eine Geschichte auf Gerathewohl zusammenflicken; — up a business, eine Sache übertünchen, bemänteln; — up a guilty conscience, ein böses Gewissen zu beschwichtigen suchen; — up a disease, eine Krankheit obenhin heilen; He did what he could — up his wretched speech, er gab sich alle Mühe seine erbärmliche Rede zusammen zu stoppeln; Man is but a patched fool, der Mensch ist nur ein Hanswurst. *Prov.* — a fox's tail to a lion's skin, schmeicheln, wenn Ungestüm nichts helfen will. 2) mit Schönfleckchen, Schönpflästerchen belegen (das Gesicht).

Patchwork, pâtsh'-wûrk, *s.* (die aus Flicken bestehende Arbeit) das Flickwerk (auch *Fig.*).

PATCHER, pâtsh'-ûr, *s.* der Flicker, Ausbesserer; Pfuscher.

PATCHERY, pâtsh'-ûr-ê, *s.* die Flickarbeit, das Flickwerk (ungebr.); *Fig.* die Stümperei.

PATE, pâte, [viell. vom lat. patina, πατάνη] *s.* 1) (ehemals im ernsthaften, jetzt nur im verächtlichen oder lächerlichen Sinn) die Hirnschale, der Kopf. *Fig.* The learned — ducks to the golden fool, einem goldnen Thoren duckt sich das gelehrte Haupt. 2) ||der Dachs.

PATE, [frz. pâté] *s.* (im Festungsbaue, ein halbrundes oder länglich rundes Außenwerk mit einer Brustwehr) das Hufeisen.

PATED, pâ'-têd, [v. pate, der Kopf] *adj.* (in Zusammensetzungen) köpfig. Long- —, spitzköpfig, *Fig.* listig, pfiffig; Shallow- —, flachköpfig (auch *Fig.*); Curl- —, krausköpfig.

PATEE, pâ-tê', [frz. patée von patte] *adj.* (Wappenk.) pfotenförmig. Cross —, ein pfotenförmiges Kreuz, Pfotenkreuz.

PATEE, [frz. pâté] *s.* die Pastete. Petty- —, das Pastetchen, Fleischpastetchen.

PATEFACTION, pât-tê-fâk'-shûn, [lat. patefactio] *s.* die Eröffnung, Offenbarung. God ɛ by the — of himself, Gott ɛ durch die Offenbarung seiner selbst.

PATEN, pât'-ên, [lat. patina, πατάνη] *s.* ‡ 1) die Platte, Schüssel. 2) [frz. patène] (in der römischen Kirche) das Kelchschüsselchen, Oblaten- oder Brodtellerchen, die Patene (ehem. auch patel vom lat. patella).

PATENT, pât'-tênt od. pâ'-tênt, [frz., lat. patens] I. *adj.* 1) (zu jedermanns Einsicht) offen. Letters —, offene Briefe oder Befehle (solche obrigkeitliche Befehle, welche jedermann angehen und öffentlich bekannt gemacht werden). 2) (durch offene Briefe oder Patente zugesichert, zugetheilt) patentirt, patentisirt. A — commodity, eine Patentwaare (womit in England dem Fabrikanten ɛ der Alleinhandel durch ein Patent zugesichert wird). 3) sichtbar, offenbar.

II. *s.* (ein landesherrlicher Freiheits- oder Bevorrechtungsbrief zu Kunsterfindungen ɛ) das Patent.

PATENTEE, pât-tên-tê', *s.* (einer, der mit einem Freiheitsbriefe oder Patente versehen ist) der Patentisirte.

PATER-NOSTER, pâ-têr-nôs'-tûr, [lat.] *s.* das Vaterunser, Paternoster.

PATERNAL, pâ-têr'-nâl, [frz. paternel, lat. paternus] *adj.* väterlich. a) (vom Vater herrührend). His — estate, sein väterliches Gut. b) (in dem Verhältnisse eines Vaters als eines solchen gegründet, demselben angemessen). — care, die Vatersorge.

PATERNITY, pâ-têr'-nê-tê, [frz. paternité, lat. paternitas] *s.* die Vaterschaft.

PATH, pâth, [Pfad, πατέω, πάτος] *s.* * 1) der Pfad, Fußpfad, Fußweg. To leave the — to any one, einem aus dem Wege gehen. 2) (in der höhern Schreibart überhaupt ein Weg) der Pfad.

Pathfly, pâth'-fli, *s.* die Erdfliege, Erdschnake.

Pathway, pâth'-wâ, *s.* der Fußpfad, Fußsteig.

To PATH, *v. n.* (wie auf einem Pfade) wandeln. For if thou path thy native semblance on, wenn du in deiner angebornen Gestalt wandelst.

PATHETIC, pâ-thêt'-tik, PATHETICAL, pâ-thêt'-tê-kâl, [παθητικός] *adj.* 1) lebhaft, eindringend, kraftvoll, nachdrücklich, rührend, feierlich, pathetisch (von einer Rede ɛ). While thus — to the prince he spoke, indem er so pathetisch mit dem Fürsten sprach.

PATHETICALLY, på-*thĕt*'-tĕ-kăl-ĕ, *adv.* 1) pathetisch, auf eine nachdrückliche oder rührende Weise. 2) scheint auch für geziert oder affectirt gebraucht worden zu seyn.

PATHETICALNESS, på-*thĕt*'-tĕ-kăl-nĕs, *s.* das Rührende, Pathetische.

PATHIC, på*th*'-ĭk, [lat. pathicus v. *πάσχω*] *s.* der Knabe zur Unzucht, Schandknabe.

PATHLESS, på*th*'-lĕs, [pfadlos] *adj.* pfadlos. — woods, unwegsame Wälder.

PATHOGNOMONIC, på-*thŏg*-nō-mŏn'-ĭk, [*παθογνωμονικός*] *adj.* die Zeichen der Krankheiten betreffend, pathognomisch.

PATHOGNOMONICS, på-*thŏg*-nō-mŏn'-ĭks, *s. pl.* (die Lehre von den Zeichen der Krankheiten und ihrer richtigen Beurtheilung, ein Theil der Pathologie) die Pathognomik.

PATHOLOGIC, på*th*-ō-lŏd'-jĭk, PATHOLOGICAL, på*th*-ō-lŏd'-jĕ-kăl, [*παθολογικός*] *adj.* zur Krankheitskunde oder Krankheitslehre gehörig, pathologisch.

PATHOLOGIST, på-*thŏl*'-lō-jĭst, *s.* der Krankheitskenner, Pathолog.

PATHOLOGY, på-*thŏl*'-lō-jĕ, [*παθολογική*] *s.* die Krankheitskunde, Pathologie.

PATHOS, på'-*thŏs*, [*πάθος*] *s.* (der Ausdruck großer, erhabener Leidenschaft) der Pathos.

PATIBLE, păt'-tĭ-bl, [v. lat. patior] *adj.* leidlich, erträglich.

PATIBULARY, på-tĭb'-bŭ-lă-rĕ, [frz. patibulaire, v. lat. patibulum] *adj.* zum Galgen gehörig. — aspect, ein Galgengesicht, eine Galgenphysiognomie.

PATIENCE, på'-shĕnse, [frz., lat. patientia] *s.* 1) die Geduld. a) (das ausharrende Ertragen unangenehmer Empfindungen). Christian —, eine christliche Geduld; To lose —, To be out of —, die Geduld verlieren; You wear out my —, ihr erschöpfet, ermüdet meine Geduld; To take —, Geduld fassen. *Prov.* — perforce is a medicine for a mad dog, es ist hart, ein unabwendbares Unglück mit Geduld ertragen zu müßen; — is a plaister for all sores, Geduld ist ein Pflaster auf alle Wunden; — overcomes all things, Geduld überwindet alles. b) (die Ertragung der Schwächen, Fehler ꝛc Anderer, ohne darüber sich zu ereifern). His — was gone, er ertrug es nicht länger; Have — with me, and I will pay thee all (h. Schrift), habe Geduld mit mir, und ich will dir alles heimzahlen. 2) die Erlaubniß, Gestattung. By your —, mit Ihrer Erlaubniß. 3) (als Pflanzenname) die gemeine Grindwurz, Mengelwurz, der wilde Ampfer.

PATIENT, på'-shĕnt, [frz., lat. patiens] I. *adj.* 1) ertragen könnend. He is — of heat and cold, er kann Hitze und Kälte ertragen; — of your scorn, eure Verachtung ertragend. 2) geduldig. Be — toward all men (h. Schrift), seid geduldig gegen jedermann. 3) nachsichtig. 4) beharrlich.

II. *s.* 1) der leidende Theil (im Gegensatze des handelnden). 2) der Kranke, Patient (in Beziehung auf das Verhältniß zwischen dem Kranken und dem Arzte, selten unbedingt für eine kranke Person).

‡ To PATIENT, *v. a.* beruhigen. Patient yourself, beruhigen Sie sich.

PATIENTLY, på'-shĕnt-lĕ, *adv.* geduldig (etwas ertragen ꝛc).

PATIN, păt'-tĭn, [lat. patina] *s.* V. *Paten*, 2.

PATLY, păt'-lĕ, [von pat] *adv.* paßlich, bequem, geschickt.

PATNESS, păt'-nĕs, *s.* die Paßlichkeit, Schicklichkeit.

PATNEY-BARLEY, păt'-nĕ-bär-lĕ, *s.* die Bartgerste, türkische Gerste.

PATRIARCH, på'-trĕ-ärk, [*πατριάρχης*] *s.* 1) der Erz- oder Stammvater, Patriarch. 2) (der Name der Oberbischöfe der morgenländischen Christen) der Patriarch.

PATRIARCHAL, på-trĕ-är'-kăl, *adj.* 1) erzväterlich, patriarchalisch. 2) zu den Oberbischöfen oder Patriarchen gehörig, patriarchalisch.

PATRIARCHATE, PATRIARCHSHIP, på'-trĕ-ärk-shĭp, *s.* das Amt eines Patriarchen, das Oberbisthum, Patriarchat.

PATRIARCHY, på'-trĕ-är-kĕ, *s.* 1) das Erzvaterthum, die Erzvaterwürde. 2) der Sprengel eines Patriarchen, das Patriarchat.

PATRICIAN, på-trĭsh'-ŭn, [lat. patricius] I. *adj.* stadtadelig, edelbürgerlich, patrizisch. With — blood, mit dem Blute der Patrizier.

II. *s.* der Vornehme, Edelbürger, Edle, Patrizier.

PATRICIATE, på-trĭsh'-ăte, *s.* der Bürger- oder Stadtadel, das Patriziat.

PATRICK, på'-trĭk, *s.* (Mannsfn.) Patricius.

PATRIMONIAL, păt-trĕ-mō'-nĕ-ăl, [frz., v. lat. patrimonium] *adj.* vom Vater geerbt, erbherrlich, patrimonial. — estate, das Erbgut, Patrimonialgut. *Fig.* Their — sky, ihr angestammter Himmel.

PATRIMONIALLY, păt-trĕ-mō'-nĕ-ăl-lĕ, *adv.* ererbt, durch Erbschaft.

PATRIMONY, păt'-trĕ-mŭn-nĕ, *s.* das väterliche Erbe, Erbgut, Erbtheil, Patrimonium. — of St. Peter, das Patrimonium Petri (das vorgebliche Erbtheil des Apostels Petrus, ein Gebiet um Rom, welches Kaiser Constantin im 4ten Jahrhundert dem Papste geschenkt haben soll, aber eigentlich zu Anfange des 12ten Jahrhunderts durch eine Schenkung der Gräfinn Mathilde von Tuscien an die Päpste kam).

PATRIOT, på'-trĕ-ŭt, [frz. patriote, *πατριώτης*] I. *s.* 1) der Vaterlandsfreund, Patriot. 2) (ironisch, der aufrührische Störer der Regierung) der Patriot.

II. *adj.* einem Patrioten ähnlich, vaterländisch, patriotisch.

PATRIOTIC, på-trĕ-ŏt'-ĭk, *adj.* patriotisch.

PATRIOTISM, på'-trĕ-ŭt-ĭzm, *s.* die Vaterlandsliebe, der gute Bürgersinn, Patriotismus.

To PATROCINATE, på-trō'-sĕ-nāte, [lat. patrocinor] *v. a.* (als Gönner) einen beschützen, ihm beistehen (ungebr.).

PATROCINATION, på-trō-sĕ-nā'-shŭn, *s.* der Gönnerschutz, die Beschirmung.

PATROL, på-trōle', [frz. patrouille] *s.* 1) die umhergehende Soldatenwache, die Runde, Schaar- oder Streifwache, Patrouille. 2) (der Gang einer dazu bestellten Wache, bes. in der Nacht, um die Posten zu untersuchen) die Runde.

To PATROL, *v. n.* die Streifwache halten, die Runde halten, patrouilliren.

PATRON, på'-trŭn, [lat. patronus] *s.* 1) der Gönner, Beschützer, Patron. *Fig.* The patrons of innate principles, die Vertheidiger angeborner Grundsätze. 2) (in engerer Bedeut.) a) (eine Person, die das Recht hat, eine geistliche Pfründe oder eine Pfarre zu vergeben) der Patron, Kirchenpatron. b) (in der kath. Kirche) der Schutzheilige, Patron.

PATRONAGE, păt'-trŭn-ĭdje, [frz.] *s.* 1) der Gönnerschutz. 2) (in engerer Bedeut.) der Schutz eines Schutzheiligen, Patrons. 3) (das Recht, die Stellen oder Pfründen an den Kirchen zu vergeben) das Patronat, Patronatsrecht, die Kollatur, der Kirchensatz, das Kirchen- oder Pfarrlehen.

To PATRONAGE, *v. a.* als Patron beschützen, in Schutz nehmen.

PATRONAL, păt'-rō-năl, *adv.* schützend, beschützend. — gods, die Schutzgötter.

PATRONESS, på'-trŭn-ĕs, *s.* 1) die Gönnerinn, Beschützerinn, Patroninn (Patrona). 2) (in engerer Bed.) a) (eine weibliche Person, die das Recht hat, eine geistliche Pfründe oder Pfarre zu vergeben) die Patroninn, Kirchenpatroninn. b) die Schutzheilige, Patroninn.

To PATRONISE, păt'-trō-nize, [frz. patroniser] *v. a.* beschützen, in Schutz nehmen; begünstigen.

PATRONISER, păt-trō-nize'-ŭr, *s.* der Beschützer, Gönner, Patron.

PATRONLESS, på'-trŭn-lĕs, *adj.* keinen Beschützer, Gönner, Patron habend.

PATRONSHIP, på'-trŭn-shĭp, *s.* die Gönnerschaft.

PATRONYMIC, păt-trō-nĭm'-mĭk, PATRONYMICAL, păt-trō-nĭm'-mĕ-kăl, [*πατρονυμικός*] I. *adj.* (nach den Geschlechts- oder Abkunftsnamen) patronymisch.

II. *s.* der Vater- oder Geschlechtsname, das Patronymikon.

PATTE, păt, [frz.] *s.* die Tatze, Pfote.

PATTEN, păt'-tĭn, [frz. patin] *s.* der (hölzerne) Ueberschuh (der Frauenspersonen). *Fig.* — of a pillar, (der Fuß oder der untere Theil einer Säule, auf welchem der Schaft derselben ruht) der Säulenfuß, das Schaftgesimse.

PATTENMAKER, păt'-tĭn-mā-kŭr, *s.* einer, der (hölzerne) Ueberschuhe (für Frauenspersonen) macht.

To PATTER, păt'-tŭr, [verw. mit dem frz. patte] I. *v. n.* strampeln, strampfen, trampeln. — down, derb niederfallen. *Fig.* Pattering hail comes ꝛc, pladdernder Hagel kommt ꝛc.

II. *v. a.* plappern. — out prayers, Gebete herplappern.

PATTERN, păt'-tŭrn, [frz. patron, *πτυρον*] *s.* 1) das Model, Muster (wornach etwas gemacht wird). *Fig.* I will be the — of all patience, ich werde das Muster aller Geduld seyn; The example and — of the church of Rome, das Beispiel und das Vorbild der römischen Kirche. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei den Kunstwebern, die gezeichneten Muster) die Patrone. To tell the —, das Bild angeben. b) (auch Stücke Papier ꝛc, welche die Größe und Form der Theile von Kleidungsstücken, als Aermel ꝛc, zeigen, nach welchen diese zugeschnitten und gemacht werden) das Muster. 3) (ein kleines Stück von einem Ganzen, dessen Beschaffenheit daraus zu ersehen, doch gewöhnlich von Tüchern, Zeugen, Stoffen ꝛc) das Muster. *Fig.* A fearful — of his just displeasure, ein fürchterliches Beispiel seines gerechten Mißfallens.

To PATTERN, [frz. patronner] *v. a.* 1) abcopiren (ungebr.) *Fig.* Which is more than history can pattern, wovon die Geschichte nichts Aehnliches aufzuweisen hat. 2) zum Muster dienen lassen (ungebr.) *Fig.* Let my own judgment pattern out my death, mein eigner Urtheilsspruch regle meinen Tod.

PATTY, păt'-tĕ, Abkürzung von Martha.

PATTY, [frz. pâté] *s.* das Pastetchen. A veal- —, ein Kalbfleischpastetchen.

PATTYPAN, păt'-tĕ-păn, *s.* die Tortenpfanne.

PAUCILOQUY, pâw-sĭl'-ō-kwĕ, [lat. pauciloquium] *s.* das wenige Reden, die Redescheu.

PAUCITY, pâw'-sĕ-tĕ, [lat. paucitas] *s.* (der Zustand, da etwas der Zahl und Menge nach unbedeutend, gering ist) die Wenigkeit.

PAUL, pâwl, [auch pawl, Palle] *s.* (in der Schifffahrt, hölzerne oder eiserne Sperrkegel, welche den Rücklauf der Spillen verhindern) die Palle. Hanging pauls, Pallen, die unter dem Deck befestigt sind, und beinahe in senkrechter Richtung in das, unter dem Deck befindliche Gangspill fassen.

PAULBITS, pâwl'-bĭts, *s. pl.* (in der Schiffahrt, die Stützen des Glockengalgens, wenn daran die Pallen des Bratspills befestigt sind) die Pallbätinge.

To PAUL, *v. a.* (Seespr.) — the capstern, Pallen ans Gangspill legen.

PAUL, [lat. Paulus] 1) (Mannsfn.) Paul. St. —, der heilige Paulus; St. Paul's, die

Paulskirche (in London). *Prov.* Paul's will not always stand, alles iſt vergänglich. 2) (als Pflanzenname) Paul's betony, der gemeine Feldehrenpreis.

PAULINA, påwˊlī-nå, *s.* (Weibertſn.) Pauline.

To PAULTER, påwlˊtůr, V. To *Palter.*

PAULTRY, påwl-trė, V. To *Paltry.*

* To PAUM, påm, [frz. paume] *v. a.* betrügen. He paumed his crusts upon us for mutton, er gab bei uns ſeine Kruſten für Hammelfleiſch aus.

PAUNCE, pånse, V. *Pancy.*

PAUNCH, pånsh, [landſchaftl. Panſch, Pantſch, frz. panse, ſpan. panca, ital. pancia, lat. pandex] *s.* 1) der Wanſt, Bauch. 2) (in der Schiffahrt, Matten von Schiemansgarn oder Kabelgarn, welche um die Raaen geſpikert werden, wo ſie am Maſt anliegen, um ſie vor dem Scheuern zu ſchützen) die Stoßmatte.

Paunch-bellied, pånshˊbėl-lī-ėd, *adj.* dickwanſtig, dickbauchig.

To PAUNCH, *v. a.* (die Eingeweide ausnehmen) ausweiden.

† PAUNCHED, pånshd, *adj.* wanſtig, bauchig. Great —, dickbauchig.

† PAUNCHY, pånshˊė, *adj.* dickbauchig.

PAUPER, påwˊpůr, [lat.] *s.* (einer, der Almoſen erhält) der Arme.

PAUPERISM, påwˊpůr-ĭzm, *s.* die Armuth.

PAUSE, påwz, [frz., lat. pausa, *παῦσις* v. *παύω, παύσω, πάζω*] *s.* 1) die Pauſe. a) (die Unterbrechung, das Innehalten, Aufhören in einer Handlung, und die Zeit ſo lange dieſe Unterbrechung dauert). Our discourse ꝛ falls into more pauses and ꝛ, unſere Rede ꝛ zerfällt in mehr Abſätze, und ꝛ; By pauses, in Zwiſchenräumen; What — from woe, what hopes ꝛ, welcher Stillſtand im Leiden, welche Hoffnungen ꝛ; Some little pauses in our joys, einige kleine Unterbrechungen in unſern Freuden. *Fig.* I only require some —, ich bitte nur, mir ein wenig Ruhe zu laſſen; To stand in —, in Zweifel ſtehen, ſich bedenken. b) (beſ. in der Tonkunſt, das Innehalten mit dem Spiele oder Geſange auf eine gewiſſe angegebene Zeit). To make a —, pauſiren. 2) (der Ort, oder das Zeichen (—) wo eine Pauſe gemacht werden ſoll) der Ruhepunkt. — in a verse, die Cäſur.

To PAUSE, *v. n.* eine Pauſe machen, pauſen, pauſiren. Pause a day or two, wartet einen oder zwei Tage; So here the archangel paus'd between a world destroy'd, and ꝛ, ſo hielt hier der Erzengel inne zwiſchen einer zerſtörten Welt und ꝛ; The pausing choir, der pauſirende Chor. *Fig.* Solyman pausing a little upon the matter, Solyman, ein wenig über die Sache nachſinnend, ſich ein wenig darüber bedenkend.

PAUSER, påwˊzůr, *s.* einer, der pauſet oder pauſiret; *Fig.* einer, der ſich bedenket, der nachſinnt.

PAUSINGLY, påwsˊĭng-lė, *adv.* nach einer Pauſe, in Zwiſchenräumen.

PAVAN, påvˊån,
PAVEN, påvˊėn,
PAVIAN, påvˊī-ån,
PAVIN, påvˊĭn,
} [ſpan. pavana, frz. pavane, v. lat. pavo] *s.* (ein ſpaniſcher feierlicher Tanz) die Pavane, der Pfauentanz.

To PAVE, påve, [frz. paver, lat. pavio, *παίω, παίήσω*] *v. a.* mit Backſteinen oder Steinen belegen. The streets are paved, die Straßen ſind gepflaſtert. *Fig.* A paved way to ꝛ, ein gebahnter Weg nach ꝛ.

PAVEMENT, påveˊmėnt, [lat. pavimentum] *s.* das Pflaſter (auf der Flur, der Straße ꝛ), das Steinpflaſter. A marble —, ein Marmorpflaſter; — of bricks, ein Pflaſter von Backſteinen.

Pavement-beater, påveˊmėnt-bėˊtůr, *s.* der Pflaſtertreter, Tagdieb.

To PAVEMENT, *v. a.* pflaſtern (ungebr.)

PAVER, påˊvůr,
PAVIER, påveˊyůr,
} [frz. paveur] *s.* (einer, der ein Pflaſter von Steinen legt) der Pflaſterer, Pflaſterſetzer, Steinſetzer, Dammſetzer. † *Fig.* Pavier's worship, die Straße.

PAVIAGE, påˊvī-ådje, [frz. pavage, mittellat. pavagium] *s.* das Pflaſtergeld, Straßengeld.

PAVICE, påˊvĭs, [frz. pavois, mittellat. pavesium, pavissis] *s.* 1) der große Schild, die Tartſche. 2) (Seeſpr.) das Schanzkleid, die Schirmwand.

PAVILION, på-vĭlˊyůn, [frz. pavillon] *s.* 1) das Zelthaus, der Pavillon. 2) (die Neben- oder Seitengebäude von Paläſten) der Pavillon.

To PAVILION, *v. a.* 1) mit Zelten verſehen, bedecken. 2) in Zelten ſchützen. He abides pavilioned on the grassy plain, er wohnt in Zelten auf der graſigen Ebene.

PAVING, påˊvĭng, [v. to pave] *s.* das Pflaſter (von Steinen, Back- oder Ziegelſteinen), das Steinpflaſter.

Paving-beetle, påˊvĭng-bėėˊtl, *s.* (eine Handramme der Pflaſterer, das Pflaſter eben und feſt zu ſtoßen) der Pflaſterſtößel, die Jungfer.

Paving-marbles, påˊvĭng-mårˊbls, *s. pl.* Flieſen.

Paving-stone, påˊvĭng-ſtône, *s.* der Pflaſterſtein.

PAVO, påˊvō, [lat.] *s.* (Sternk., ein ſüdliches Sternbild) der Pfau.

PAVONE, på-vône; [ital., lat. pavo] *s.* der Pfau.

PAVONINE, påvˊvō-nĭne, [v. lat. pavo] *adj.* 1) pfauenſchweifartig. — ornaments, Verzierungen, welche die ſchillernden Figuren des Pfauengefieders vorſtellen. 2) ſchillernd wie ein Pfauenſchweif (von verſchiedenen Metallen, nachdem ſie geſchmolzen worden).

PAVY, påˊvė, [frz. pavie] *s.* (eine Art Pfirſiche, die ſich nicht vom Steine losmachen) der Härtling.

PAW, påw, [wall. pawen] *s.* 1) (der Fuß eines wilden Thieres) die Pfote, Tatze, Klaue, Kralle. The — of a lion, die Tatze eines Löwen. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne, die Hand) die Pfote.

To PAW, I. *v. n.* ſcharren, kratzen. He (the horse) paweth in the valley (h. Schrift), es (das Pferd) ſtrampfet auf den Boden.

II. *v. a.* 1) mit dem Vorderfuße hauen, ſchlagen, ſcharren, kratzen. His hot courser paw'd th' Hungarian plain, ſein hitziger Renner ſtampfte das Ungariſche Feld. 2) — the ground (von Pferden), blöde gehen, ſich ſchonen. 3) (ungeſchickt und plump mit den Händen begreifen) betappen, betappſen. 4) pfötеln, ſtreicheln (einem die Wangen ꝛ).

PAW, [pah, lat. vah] *interj.* pfui!

† Paw-tricks, påwˊ-trĭks, *s. pl.* garſtige Streiche.

PAWED, påwd, *adj.* 1) Pfoten oder Tatzen habend. 2) breitfüßig, plattfüßig.

||PAWKY, påwˊkė, [angelſ. paecan] *adj.* liſtig, pfiffig.

PAWN, påwn, [landſchaftl. Pand, Pfand] *s.* 1) das Pfand. a) (eine Sache, die man einem Andern zur Sicherheit für die Erfüllung und Löſung einer eingegangenen Verbindlichkeit übergibt). Her honour's —, ihrer Ehre Pfand. b) (in engerer Bedeutung, eine Sache, die dem Gläubiger zur Sicherheit ſeines Darlehens übergeben wird). To lend upon —, auf Pfänder leihen. 2) (das Verpfändetſeyn) die Verpfändung. To be in —, verpfändet ſeyn. *Fig.* My honour is at —, meine Ehre iſt verpfändet.

Pawnbroker, påwnˊbrō-kůr, *s.* einer, der auf Pfänder leihet.

To PAWN, *v. a.* zum Pfande ſetzen, verpfänden, (ſelten anders als von Pfändern worauf man Geld leihet). He hath pawned his horses, er hat ſeine Pferde verſetzt; I dare pawn down my life for him, ich darf mein Leben für ihn zum Pfande ſetzen.

PAWN, [frz. paon] *s.* der Pfau.

PAWN, für *Palm* (of the hand).

PAWN, [frz. pion] *s.* (im Schachſpiele, diejenigen Steine, welche die erſte Reihe einnehmen) der Bauer.

PAWNAGE, påwnˊĭdje, *s.* das Verpfänden.

PAWNEE, påwnˊė, [v. pawn, Pfand] *s.* (der Inhaber eines Pfandes, auf welches er einem Andern Geld geliehen hat) der Pfandinhaber, Pfandhaber, Pfandherr.

PAWNER, påwnˊůr, *s.* der Verpfänder.

PAX, påks, [lat.] *s.* 1) eine Art kleines Bild. 2) der Kelchdeckel (den vor der Reformation das Volk zu küſſen pflegte, wenn der Gottesdienſt geendigt war).

Pax-bread, påksˊbrėd, *s.* die Hoſtie.

PAX-WAX, påksˊwåks, V. *Packwax.*

To PAY, på, [frz. payer, lat. paco] *praet.* u. *part.* paid. *v. a.* 1) zahlen, bezahlen (ſeine Schulden ꝛ). — for what one buys, bezahlen was man kauft; To get one's debts paid, ſeine Schulden einkaſſiren; — away money, eine Summe Geldes auszahlen; auch bezahlen laſſen; — back, zurückzahlen; — down, erlegen, baar bezahlen; — off, abbezahlen, ablohnen. *Fig.* — one's self, ſich bezahlt machen; They paid their offerings to Hercules, ſie brachten dem Herkules ihre Opfer dar; This day I have paid my vows (h. Schrift), ich habe heute bezahlet für meine Gelübde; — one's respects to any one, einem ſeine Ehrerbietung bezeigen; — a visit, einen Beſuch machen; They often pay for their mistakes with their heads, ſie zahlen oder büßen oft für ihre Verſehen mit ihrem Kopfe; He pays me with disdain, er lohnt mir mit Verachtung; — attention to ꝛ, Achtung geben auf ꝛ; I'll pay you, ich will euch bezahlen (treffen, ſchlagen); — off any one, einen knuffen; (Seeſpr.) Pay away more cable! ſtich dem Anker mehr Tau aus! *Prov.* † I paid him in his own oder in the same coin, ich habe ihn mit gleicher Münze bezahlt (ihm Gleiches mit Gleichem vergolten); To rob Peter — Paul, einem abborgen um einen Andern zu bezahlen. 2) (bezahlen und verabſchieden) ablohnen (ſeine Arbeiter ꝛ).

PAY, *s.* die Bezahlung, der Lohn. The soldier's —, der Sold eines Soldaten; Have you a large —? ſind Sie gut bezahlt?

Payday, påˊdå, *s.* der Zahltag.

Paymaster, påˊmås-tůr, *s.* der Zahlmeiſter. — of the forces, der Kriegszahlmeiſter.

Paymistress, påˊmĭs-trės, *s.* die Zahlmeiſterinn.

To PAY, [viell. verw. mit dem frz. poix, lat. pix] *v. a.* (Seeſpr., mit Pech, Theer, Unſchlitt ꝛ) überſchmieren, beſtreichen. — a ship, ein Schiff theeren; — a ship's bottom, den Schiffsboden mit Unſchlitt beſchmieren; — a mast or yard, einen Maſt oder eine Raa theeren, harpüſen; — a seam, eine Nath, Fuge verpichen, verpechen.

PAYABLE, påˊå-bl, [frz.] *adj.* (gezahlt werden könnend, auch ſollend) zahlbar. — at sight, zahlbar auf Sicht.

PAYER, påˊůr, [frz. payeur] *s.* der Zahler.

PAYING-LADLE, påˊĭng-låˊdl, [von to pay (Seeſpr.)] *s.* der Pechlöffel mit einem Guß, um die Nathen zu verpechen.

PAYMENT, påˊmėnt, *s.* 1) (das Zahlen) die Zahlung, Bezahlung (einer Schuld). Prompt —, baare (contante) Zahlung; He brought me a ten pound note in part- —, er brachte mir eine Banknote von zehn Pfund auf Abſchlag. *Fig.* An ordinary groom is for such —! wird ein Stallknecht doch ſo belohnt! 2) (die Summe, welche

ausgezahlt wird) die Zahlung. † *Fig.* Payments, tüchtige Schläge, Prügel.

PAYNIM, pā'-nim, V. *Painim.*

To PAYSE, pāse, V. To *Poise.*

PAYSER, pās'-ûr, V. *Poiser.*

PEA, pē, [frz. pois, lat. pisum, πίσον] *pl.* peas oder pease, V. dieses. *s.* die Erbse. The great garden —, die Gartenerbse; Dwarf —, (auch French dwarf —) die Zwergerbse, Franzerbse, Kruperbse; Sugar — (with an esculent husk), die Zuckererbse, Zuckerschote; Rose —, die Rosenerbse; Sea —, die Seeerbse, Stranderbse, Meerstranderbse; Everlasting —, die Platterbse mit breiten Blättern; Narrow-leaved everlasting —, die wilde Platterbse; Broad-leaved everlasting —, die Winterwicke; Grey —, die Kichererbse; Common white —, die Felderbse; Tall marrow —, die hohe Englische Erbse; Issue —, die Fontanellerbse; Sweet —, die Spanische oder wohlriechende Wicke; Winged —, (eine Art des Schotenklees) die Spargelerbse, der Spargelklee, die Spargelschote.

PEA-BOILER, pē'-bŏĭl-ûr, *s.* der Dampftopf.

PEA-GREEN, pē'-grēēn, *adj.* grasgrün.

PEA-ORE, pē'-ōre, *s.* (auch Pisiform oder Granular Iron-ore, oder Ironstone, Lenticular Clay-ironstone) der körnige gelbe Thon-Eisenstein, das Bohnen- und Linsenerz.

PEA-STONE, pē'-stōne, *s.* (auch Pisiform Limestone) der Erbsenstein, erbsenförmige Kalkstein oder Schalenkalk.

‡ PEA, [lat. pavo] V. *Peacock, Peahen.*

PEACE, pēse, [frz. paix, lat. pax] *s.* 1) der Friede(n). a) (der Zustand der Ruhe und Sicherheit in der bürgerlichen Gesellschaft). To keep —, Friede halten, sich ruhig verhalten; To hold one's land in —, seine Ländereien ungestört besitzen; To bind any one to —, einen unter Bürgschaft verbinden, Friede mit seinem Kläger oder seiner Gegenpartei zu halten; Justice of the —, der Friedensrichter; The authority of the justices of the — pervades the whole county, die Gewalt der Friedensrichter erstreckt sich über die ganze Grafschaft; Sessions of the —, V. *Sessions*; The king's —, (Rechtssprache) jener Friede, den der König dem Unterthanen für seine Person und Eigenthum verspricht; God's —, (ein Stillstand der unaufhörlichen Ritterfehden, der im Jahre 1032 in Frankreich und England für Sonn- und Festtage geboten ward) der Gottesfriede; Time of —, die Zeit, wenn die Gerichtshöfe offen sind und jedermann Schutz zu erwarten hat. b) (derjenige Zustand, in welchem weder Uneinigkeit noch Gewaltthätigkeit Statt findet). To live in —, to be in —, in Frieden, in gutem Einverständnisse leben; To make one's — with any one, sich mit einem versöhnen. *Syn.* V. *Tranquillity.* c) (besonders, das gute Einverständniß zwischen Staaten und Staaten, im Gegensatze des Krieges). To make —, Friede machen; In time of —, in Friedenszeiten; A treaty of —, ein Friedensvertrag; To clap up a —, einen Scheinfrieden schließen. 2) *Fig.* α) (der Zustand, da man von heftigen und unangenehmen Empfindungen befreit ist, die Ruhe des Gemüthes) der Friede. The — of the soul, der Seelenfrieden, die Seelenruhe; — be with him that ɛ, Friede sei mit ihm, der ɛ; — be unto thee, fear not, thou shalt not die (h. Schrift), Friede sei mit dir, fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben; Inward —, der innere Fieden. β) (die Abwesenheit alles dessen was unangenehm und beschwerlich ist, was den gemüthlichen Zustand stört) die Ruhe. To hold one's —, sich ruhig oder stille verhalten; (auch als Befehlswort, sich Ruhe zu verschaffen oder Stillschweigen zu bewirken). Hark! — ! it was the owl that shriek'd, horch! still! die Eule war's, die kreischte.

PEACEBREAKER, pēse'-brā-kûr, *s.* der Friedensbrecher.

PEACEMAKER, pēse'-mā-kûr, *s.* der Friedensstifter.

PEACE-OFFERING, pēse-ŏf'-fûr-ĭng, *s.* (ein Opfer, womit man etwas söhnt, wieder gut macht) das Sühnopfer, Söhnopfer.

PEACE-OFFICER, pēse'-ŏf-fĭ-sûr, *s.* der Gerichtsbeamte.

PEACEPARTED, pēse'-pār-tĕd, *adj.* in Frieden dahingeschieden, in Ruhe gestorben.

PEACEABLE, pēse'-ā-bl, *adj.* 1) (geneigt, Frieden und Ruhe zu erhalten) friedlich, friedsam, friedliebend. These men are —, diese Leute sind friedfertig. 2) (ruhig, sicher, Frieden gewährend) friedlich, friedsam. In a — manner, auf eine friedliche Art. 3) (nicht gewaltsam oder blutig) ruhig. A — death, ein ruhiger Tod. 4) ungestört. The — continuance of ɛ, die ungestörte Fortdauer des ɛ.

PEACEABLENESS, pēse'-ā-bl-nĕs, *s.* die Geneigtheit Frieden und Ruhe zu erhalten, Friedfertigkeit. 2) die Stille, Ruhe.

PEACEABLY, pēse'-ā-blē, *adv.* 1) friedlich (herrschen ɛ). 2) ungestört, in Frieden oder Ruhe (dahin scheiden ɛ).

PEACEFUL, pēse'-fûl, *adj.* 1) (poet.) friedevoll. The — cottage, die friedvolle Hütte. 2) friedlich (von Worten ɛ). The — power that governs ɛ, die milde oder sanfte Gewalt, welche ɛ regiert.

PEACEFULLY, pēse'-fûl-lē, *adv.* 1) friedvoll. 2) friedlich, sanft. 3) ruhig, ungestört, in Frieden (leben ɛ).

PEACEFULNESS, pēse'-fûl-nĕs, *s.* der Friede, die Ruhe.

PEACELESS, pēse'-lĕs, *adj.* des Friedens, der Ruhe beraubt.

PEACH, pētsh, [frz. pêche, Pfirsche, Pfirsich, lat. persicum (malum)] *s.* 1) die Pfirsche, Pfirsich. 2) der Pfirsichbaum. The quince- —, yellow- —, die Pfirschenaprikose.

PEACH-COLOURED, pētsh'-kŭl-lûrd, *adj.* pfirsichblüthfarben.

PEACH-TREE, pētsh'-trēē, *s.* der Pfirsichbaum.

To PEACH, [verderbt von impeach] *v. a.* und *v. n.* anklagen, beschuldigen.

PEACHER, pētsh'-ûr, *s.* der Ankläger.

PEACHICK, pē'-tshĭk, [von pea, Pfau, lat. pavo u. chick] *s.* (das Junge eines Pfauen) das Pfauhühnchen.

PEACOCK, pē'-kŏk, [von pea, Pfau, lat. pavo u. cock] *s.* der Pfau, Pfauhahn. Crested —, der Pfaufasan.

PEACOCK-FISH, pē'-kŏk-fĭsh, *s.* (eine Art Lippfische) der Meerpfau.

PEAHEN, pē'-hĕn, [von pea, Pfau, lat. pavo u. hen] *s.* die Pfauinn, Pfauhenne.

PEAK, pēke, [frz. pic, pique, Pike, lat. pica, πηκτίς] *s.* 1) die Spitze, der Gipfel (des Montblanc ɛ). 2) (überhaupt ein dünn auslaufendes Ding) die Spitze. 3) der sich erhebende Vordertheil eines Kopfputzes. 4) V. *Peek* [frz. pic].

PEAK, [frz. pic] *s.* der Specht. Green —, der Grünspecht.

To PEAK, [verw. mit weak oder viell. mit dem landschaftl. pipen?] *v. n.* 1) kränklich aussehen. Peaking, kränkelnd. 2) eine verächtliche Rolle spielen, kriechen, die Nase in alles stecken, alles beriechen, unbefugt untersuchen.

PEAK-GOOSE, pēke'-gōōze, [Pipgans] *s.* (als Vorwurf) die einfältige Gans (der dumme Mensch).

PEAKISH, pēke'-ĭsh, [v. Peak, der gebirgige Theil von Derbyshire] *adj.* eine hügelige oder spitzige Lage bezeichnend oder dazu gehörend, gebirgisch. In his — dialect, in seinem Dialekte vom Gebirge.

PEAL, pēle, *s.* 1) (mehrere auf einander folgende laute Töne) der Schall (der Glocken ɛ). They were saluted with a — of artillery from the tower, sie wurden durch Kanonendonner vom Tower begrüßt; A — shall rouse their sleep, ein Schall (der Trompete am jüngsten Tage) wird sie dem Schlafe entreißen; To ring the bells in —, zusammenläuten; Peals of shouts that rend the heavens, gellendes Jauchzen, das den Himmel zerreißt; A — of thunder, ein Donnerschlag; A — of hail, ein Hagelschlag; A — of rain, ein Platzregen. *Fig.* I myself vanquish'd with a — of words, ich selbst, besiegt vom Schall von Worten. *Prov.* To ring any one a —, einen ausschelten, ihm den Kopf waschen. 2) (ungebräuchlich für) das Gesumme.

To PEAL, [V. to bell] I. *v. n.* laut tönen, schallen. The pealing organ, die schallende Orgel. II. *v. a.* betäuben (jemands Ohren durch Geschrei ɛ).

‖ To PEAL, [= to keel] *v. a.* lebhaft umrühren (einen Topf, wenn er kocht).

PEAR, pāre, [frz. poire, Birn, landschaftl. Biere, lat. pirum, πυρήν] *s.* (die Frucht des Birnbaumes) die Birn, Birne. The hasting — (gewöhnlich the green chisel), die Frühbirn; The pound —, die Pfundbirn, Faustbirn; The Magdalene —, die Magdalenen Birn, Karmeliterbirn; The rose —, die Rosenbirn; The choky —, die Würgbirn; The red butter —, die Butterbirn, Schmalzbirn; The vine —, die Weinbirn; The green sugar —, die Zuckerbirn, Honigbirn; Little lard —, die Speckbirn; The winter long green — (auch the landry wilding), die Winterbirn; The winter thorn —, der Winterdorn; The lord Martin —, die Martinsbirn; The winter citron — (the musk orange —), die Zitronenbirn; The summer thorn —, der Sommerdorn; The orange tulip —, die Tulpenbirn. *Fig.* A choke —, eine bittere Pille, ein bitterer Vorwurf, eine bittere Bemerkung; He gave him a notable choke —, er hat ihm sehr bittere Pillen zu verschlucken gegeben.

PEAR-BIT, pāre'-bĭt, *s.* (ein altes beinahe ganz aus der Mode gekommenes Gebiß an Pferdezäumen) das Birnmundstück.

PEARMAIN, pāre-māne', *s.* (eine Art grauer Königsäpfel) der Birnapfel.

PEAR-PIE, pāre'-pī, *s.* die Birntorte.

PEAR-PLUM, pāre'-plŭm, *s.* die Birnpflaume.

PEAR-QUINCE, pāre'-kwĭnse, *s.* die Birnquitte.

PEARTREE, pāre'-trēē, *s.* der Birnbaum.

To PEAR, V. To *Peer.*

PEARCH, pērtsh, V. *Perch.*

PEARL, pērl, [Perle] *s.* 1) (die rundlichen, weißen Auswüchse inwendig an den Schalen mancher Muscheln (der Perlenmuscheln)) die Perle. Mother of —, die Perlenmutter, Perlmuschel; Oriental pearls, orientalische Perlen; A ragged, rought oder scotch —, eine schiefrunde Perle, Brockenperle; Eye of the —, das Loch einer Perle. *Fig.* und poet. Decking with liquid — the bladed grass, die Grashälmchen mit ihrer Perlen (Tau) Naß bedeckend; Heaven-moving pearls, den Himmel rührende Perlen (Thränen ɛ); Black men are pearls in beauteous ladies' eyes, schwarze Männer sind Perlen (köstliche oder werthgeschätzte Dinge) in schöner Frauen Augen; He is the very — of courtesy, er ist die wahre Perle (Krone) der Höflichkeit. 2) ein kleiner, der Perle an Form oder Größe ähnlicher Gegenstand. a) (der weiße Fleck im Auge) die Perle. b) (eine sehr kleine Druckschrift) die Perlschrift. 3) (Wappenk.) Silber. 4) (etwas, das in ein Faß oder in den Wein geschlagen oder gethan wird, ihm mehr Kraft, bessern Geschmack oder bessere Farbe zu geben) der Einschlag. 5) die Glattbutte, Elbbutte (ein Fisch).

PEARL-ALOES, pērl'-ăl-ōze, *s.* (eine Art Aloe) die Perlaloe.

PEARL-ASHES, pērl'-ăsh-ĭz, *s. pl.* (die reinste Pottasche) die Perlasche.

PEARL-BARLEY, pêrl'-bâr-lê, *s.* (kleine, rund wie Perlen gestampfte Graupen) die Perlgerste, Perlgraupe.

PEARL-BUBBLE, pêrl'-bûb-bl, *s.* (eine Schnecke, die links-gewundene Bauch- oder Kahnschnecke) die Perlblase, Wasserblase.

PEARL-COLOURED, pêrl'-kûl-lûrd, *adj.* perlfarbig, perlweiß.

PEARL-COWRY, pêrl'-kôû-rê, *s.* die Perlmutterschnecke, das Perlmutterhorn, die Perlschnecke.

PEARL-DIVER, pêrl'-dî-vûr, *s.* der Perlenfischer.

PEARLEYED, pêrl'-îde, *adj.* eine Perle (einen weißen Fleck) im Auge habend.

PEARL-FLY, pêrl'-flî, *s.* (eine Art kleiner Stinkfliegen) die Perlfliege, der kleine Stinker.

PEARLGRASS, pêrl'-grâs, *s.* (eine Art Gras) das Perlgras.

PEARLPLANT, pêrl'-plânt, *s.* (eine Pflanze auf Surinam) die Perlpflanze.

PEARL-SEED, pêrl'-sêêd, *s.* (Benennung der kleinsten Perlen) der Perlsamen, die Staubperlen, Samenperlen.

PEARL-SINTER, pêrl'-sîn-tûr, *s.* (auch Silicious-sinter), der Kieseltuff, Kiesel- und Perlsinter, Fiorit, Tufftrippel (?).

PEARL-SPAR, pêrl'-spâr, *s.* (auch Brown-spar), der Braunkalk, blätterige, stängelige, faserige und dichte Braunkalk und Braunspath, Eisen-Braunkalk, Eisen-Braunspath.

PEARL-STONE, pêrl'-stône, *s.* der Perlstein, vulkanische Zeolith, hemihyalischer Quarz, zeolithischer Pechstein.

PEARL-WHITE, pêrl'-wîte, *adj.* perlweiß.

PEARLWORT, pêrl'-wûrt, *s.* das Perlkraut, Perlenkraut, das rothe Perlkraut, der Ackerspergel.

To PEARL, *v. n.* (den Perlen ähnlich seyn) perlen. Pearling drops, perlende Tropfen.

PEARLED, pêrld, *adj.* 1) mit Perlen besetzt, beperlt (von einem Kleide ꝛc). 2) (den Perlen ähnlich) perlend (vom Thaue ꝛc).

PEARLY, pêrl'-ê, *adj.* 1) (viele Perlen enthaltend) perlenreich. 2) den Perlen ähnlich. Adorned with — dew, geschmückt mit Perlenthau.

PEASANT, pêz'-zânt, [frz. paysan v. pays, lat. pagus] *s.* der Bauer, Landmann. — towns, Landstädte.

PEASANTLIKE, pêz'-zânt-like, PEASANTLY, pêz'-zânt-lê, *adj.* bäuerisch, roh.

PEASANTRY, pêz'-zânt-rê, *s.* 1) das Bauernvolk, die Bauersleute, Landleute, Bauern. 2) die Bauernart, bäurische Manieren.

PEASCOD, pês'-kôd, PEASHELL, pê'-shêl, [v. pea u. cod, shell] *s.* die Hülse oder Schote der Erbsen. A sheal'd peascod, eine leere Schote, Hülse (ungebr.).

PEASE, pêze, [V. pea] *s. pl.* Erbsen. V. *Pea.* A dish of —, eine Schüssel Erbsen.

PEASE-BOLT, pêze'-bôlt, PEASE-HAWM, pêze'-hâwm, *s.* das Erbsenstroh.

PEASE-MEAL, pêze'-mêle, *s.* der Erbsenbrei.

PEASE-PORRIDGE, pêze'-pôr-rîdje, *s.* die Erbsensuppe. — strained (pease-soup), durchgetriebene oder durchgeschlagene Erbsen (Erbsen-purée).

PEASE-STONE, pêze'-stône, *s.* (eine Art des Trovsteins) der Erbsenstein.

PEASELING, pêze'-ling, [v. pease u. -lein] *s.* die Erve (Pflanze).

PEASHELL, V. *Peascod.*

PEASON, pê'-zn, ehem. für *Pease.*

PEAT, pête, [verw. mit dem frz. poix, lat. pix] *s.* eine Art Torf. To cut —, Torf stechen.

PEAT-BOG, pête'-bôg, *s.* die Torfgrube.

PEAT, [frz. petit] *s.* (jetzt pet) der Liebling, das Schooßkind; Steckenpferd (ungebr.).

PEBBLE, pêb'-bl, PEBBLESTONE, pêb'-bl-stône, [verw. mit dem frz. sable, ital. sabbia] *s.* 1) der Kiesel, Kieselstein. Egyptian —, der Kugel-Jaspis, Aegyptische Jaspis. † 2) ein kleiner Stein.

PEBBLE-CRYSTAL, pêb-bl-kris'-tâl, *s.* der Kristallkiesel.

PEBBLED, pêb'-bld, *adj.* mit Kiesel bedeckt (von einem Ufer ꝛc).

PEBBLESTONE, V. *Pebble.*

PEBBLY, pêb'-blê, *adj.* viele Kiesel enthaltend. A — bottom, ein Kieselboden, Kieselgrund.

PECCABILITY, pêk-kâ-bîl'-ê-tê, [vom lat. pecco] *s.* die Sündhaftigheit.

PECCABLE, pêk'-kâ-bl, [lat. peccabilis] *adj.* sündhaft, sündig.

PECCADILLO, pêk-kâ-dîl'-lô, [span.] *s.* die kleine Sünde; Kleinigkeit.

PECCADILLO, V. *Piccadil.*

PECCANCY, pêk'-kân-sê, [v. Folgenden] *s.* 1) der Fehler, das Vergehen. 2) die schlimme Eigenschaft. The — of the humours, die verdorbenen Säfte.

PECCANT, pêk'-kânt, [frz.] I. *adj.* 1) sündig, strafbar. 2) fehlerhaft. A citation — in form, eine Vorladung, in der gegen die Form gefehlt ist. 3) (besonders bei Aerzten) schädlich, bösartig, der Gesundheit nachtheilig. — humours, verdorbene Säfte.

II. *s.* der Sünder (ungebr.).

PECCAVI, pêk-kâ'-vi, [lat.] * (als Ausruf) ich habe gesündiget.

PECH BLENDE, pêk blende, [deutsch] *s.* (im Bergbaue, eine schwarze Blende, welche aus Eisen, Zink, Schwefel und Arsenik, auch aus Silber besteht) die Pechblende.

PECK, pêk, [frz. picotin] *s.* 1) der vierte Theil eines (Englischen) Scheffels, die Englische Metze. 2) *Fig.* u. *Prov.* ein großer Theil. To be in a — of troubles, in großer Noth, in großer Verlegenheit seyn.

To PECK, [frz. bec, picken] *v. a.* 1) picken. a) (mit dem Schnabel hacken). — through, durchpicken. *Fig.* Whereas mankind lie pecking at one another, indem die Menschen gegen einander kämpfen, sich in den Haaren liegen; — down one's head, den Kopf bücken. b) (mit einem spitzigen Werkzeuge hauen) picken (Steine ꝛc). 2) (mit dem Schnabel ergreifen und aufheben) aufpicken.

† PECKAGE, pêk'-îdje, *s.* Eßwaaren.

PECKER, pêk'-kûr, [Picker] *s.* 1) der Picker. 2) der Specht. Wood- —, der Baumspecht, Picker, Baumpicker, Baumhacker.

† PECKISH, pêk'-îsh, *adj.* heißhungrig.

PECKLED, pêk'-kld, [verd. von speckled] *adj.* gesprenkelt.

PECTEN, pêk'-tên, [lat.] *s.* (Zergliederungskunst) der Venusberg.

PECTINAL, pêk'-tî-nâl, [frz., lat. pecten] *adj.* kammartig (von den Gräten mancher Fische). Pectinals, die Kammflossen.

PECTINATED, pêk'-tî-nât-êd, *adj.* 1) wie die Zähne eines Kammes von einander stehend. With our — fingers, mit verschränkten Fingern. 2) (in der Schalthierk.) gestreift oder wie ein Kamm gerippt.

PECTINATION, pêk-tî-nâ'-shûn, *s.* das Zusammenschließen, Verschränken. The — of the fingers, das Verschränken der Finger.

PECTORAL, pêk'-tûr-âl, [frz., lat. pectoralis] I. *adj.* (in der Heilk.) zur Brust gehörig. A — syrup, ein Brustsyrup; — lozenge, das Brustküchelchen.

II. *s.* 1) die Brustarzenei, das Brustmittel. 2) der Brustschild, das Bild (welches von Priestern auf der Brust getragen wurde), das Pectorale.

PECULATE, pêk'-kû-lâte, PECULATION, pêk-kû-lâ'-shûn, [frz. péculat, lat. peculatus] *s.* der Unterschleif, Kassendiebstahl, das Pekulat.

To PECULATE, *v. n.* Unterschleife machen, Kassendiebstähle begehen.

PECULATION, *s.* V. *Peculate.*

PECULATOR, pêk'-kû-lâ-tûr, [lat.] *s.* einer, der öffentliche Gelder veruntreuet, der Kassendieb.

PECULIAR, pê-kû'-lê-ûr, [lat. peculiaris] *adj.* 1) (ausschließlich zukommend) eigen, eigenthümlich. A word — to the English tongue, ein der Englischen Sprache eigenthümliches Wort; That Christianity has — unto itself, die das Christenthum mit keinen andern gemein hat. *Syn.* V. *Particular.* 2) besondere. a) (von andern Dingen abgesondert). My fate is Juno's — care, mein Schicksal ist Juno's besondere Sorge. b) (sich durch vorzügliche Eigenschaften von andern Dingen derselben Art unterscheidend). My — friend, mein intimer Freund.

II. *s.* 1) das Eigenthum. *Fig.* Revenge is so absolutely the — of heaven, Rache gehört so unbedingt dem Himmel zu. 2) ein Ding, welches von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit getrennt ist, daher in weiterer Bedeutung: die bevorrechtete Kapelle, das privilegirte Kirchspiel. Court of peculiars, ein geistlicher Gerichtshof der privilegirten Kirchspiele; Regal —, die königliche Kapelle.

PECULIARITY, pê-kû-lê-âr'-ê-tê, *s.* die Eigenheit, Eigenthümlichkeit. — of speech, die Spracheigenheit.

To PECULIARIZE, pê-kû'-lê-âr-îze, *v. a.* zueignen.

PECULIARLY, pê-kû'-lê-ûr-lê, *adv.* 1) auf eine eigenthümliche Art. 2) besonders, vornehmlich.

PECULIARNESS, pê-kû'-lê-âr-nês, *s.* die Besonderheit, Bedeutung (ungebr.).

PECUNIARY, pê-kû'-nê-ûr-ê, [frz. pécuniaire, lat. pecuniarius] *adj.* 1) das Geld betreffend. 2) in Geld bestehend. A — mulct, eine Geldstrafe, Geldbuße.

PECUNIOUS, pê-kû'-nê-ûs, [frz. pécunieux] *adj.* geldreich (ungebr.).

PED, pêd, [mittellat. peda] *s.* 1) ein kleiner Packsattel. 2) der Korb, Packkorb.

PEDWARE, pêd'-wâre, *s.* die Hülsenfrucht.

PEDAGOGIC, pêd-dâ-gôd'-jîk, PEDAGOGICAL, pêd-dâ-gôd'-jê-kâl, [παιδαγωγικός] *adj.* einem Schulmeister gemäß, pädagogisch.

PEDAGOGISM, pêd'-dâ-gôd-jîsm, *s.* das Amt oder die Würde eines Erziehers, Pädagogen.

PEDAGOGUE, pêd'-dâ-gôg, [παιδαγωγός] *s.* 1) der Erzieher, Pädagog. 2) der Pedant, Schulfuchs.

To PEDAGOGUE, [παιδαγωγέω] *v. a.* auf eine pedantische Weise lehren, unterrichten.

PEDAGOGY, pêd'-dâ-gôd-jê, [παιδαγωγία] *s.* die Erziehung, Unterweisung. The — of the law, die Unterweisung im Gesetze.

PEDAL, pê'-dâl, [lat. pedalis von pes] *adj.* (in der Heilk.) zu dem Fuße gehörig.

PEDALS, pêd'-dâls oder pê'-dâls, [frz. pédales, lat. pedalis von pes] *s. pl.* (bei einer Orgel, die unter dem Manual liegenden Hölzer, welche die tiefsten Baßtöne angeben und mit den Füßen getreten werden) das Pedal, Fußklavier, Fußgetast.

PEDANEOUS, pê-dâ'-nê-ûs, [lat. pedaneus] *adj.* zu Fuße gehend, stehend. — judge, der Dorfschulz, Gerichtsverwalter.

PEDANT, pêd'-dânt, [frz. v. παῖς] *s.* 1) der Schulmeister. 2) (ein steifer, geschmackloser Gelehrter, der Kleinigkeiten in seinem Fache über Gebühr erhöht, und alles andere Wissen gering schätzt) der Pedant, Duns, Schulfuchs.

PEDANTIC, pê-dân'-tîk, PEDANTICAL, pê-dân'-tê-kâl, *adj.* steif gelehrt, geschmacklos, pedantisch.

PEDANTICALLY, pê-dân'-tê-kâl-ê, PEDANTICLY, pê-dân'-tîk-lê, *adv.*

pedantiſch, auf eine ſteifgelehrte, geſchmackloſe oder pedantiſche Art.

To PEDANTISE, pĕd'-dânt-ize, [frz. pédantiser] *v. n.* ein Pedant ſeyn, ihn machen, pedantiſiren.

PEDANTRY, pĕd'-dân-trè, [frz. pédanterie] *s.* die Schulfüchſerei, Silbenſtecherei, Pedanterie, der Pedantismus. There is a — in manners, es gibt eine Pedanterie in den Sitten.

To PEDDLE, pĕd'-dl, [viell. v. landſchaftl. paddeln, padden, pedden] *v. n.* (wird gewöhnlich To piddle geſchrieben) 1) hauſiren gehen, häuſern. 2) ſich mit Kleinigkeiten abgeben, tändeln.

PEDDLING, pĕd'-dl-ing, *adj.* 1) hauſirend. 2) kleinlich, unbedeutend.

PEDEE, pî-dè', *s.* der Laufburſche, Junge.

PEDERAST, pĕd'-dî-râst, [παιδεραστής] *s.* der Knabenſchänder, Pederaſt.

PEDERASTY, pĕd'-dî-râst-è, *s.* die Knabenſchänderei, Sodomiterei, Pederaſtie.

PEDERERO, pĕd-dî-rè'-rô, [wird häufig paterero geſchrieben; ſpan. v. piedra] *s.* (Art kleiner Kanonen auf Schiffen, deren Zapfen auf Schwanenhälſen ruhen, und deren Fuß ſich auf einem kurzen Zapfen in einer Pfanne um ſeine Achſe dreht, ſo daß man ihr jede Richtung geben kann) die Drehbaſſe.

PEDESTAL, pĕd'-dĕs-tâl, [frz. piédestal v. lat. pes und στῦλος] *s.* 1) das Fußgeſtell einer Bildſäule, Piedeſtal. 2) der Säulenſtuhl, das Poſtament.

PEDESTRIAL, pè-dĕs'-trè-âl, [lat. pedestris] *adj.* zum Fuße gehörig, den Fuß gebrauchend.

PEDESTRIAN, pè-dĕs'-trè-ân, I. *adj.* zu Fuße gehend.

II. *s.* der Fußgänger.

PEDESTRIANISM, pè-dĕs'-trè-ân-îzm, *s.* die Fußgängerei.

PEDESTRIOUS, pè-dĕs'-trè-ûs, *adj.* zu Fuße gehend, keine Flügel habend. — animals, Landthiere.

PEDICLE, pĕd'-dè-kl, [frz. pédicule, lat. pediculus] *s.* der Stiel, Stengel (einer Pflanze).

PEDICULAR, pè-dik'-kû-lâr, [lat. pedicularis] *adj.* lauſig. The — distemper, die Lauſekrankheit.

PEDIGREE, pĕd'-dè-grè, [lat. pes, pedis, πούς, und frz. degré, lat. gradus] *s.* der Stammbaum, die Stammtafel.

PEDIMENT, pĕd'-dè-mĕnt, [lat. pes, pedis, πούς] *s.* (in der Bauk.) der Giebel (über einer Thür, einem Fenſter, einer Niſche ꝛc, zuweilen in dreieckiger Geſtalt, öfters auch in Geſtalt eines Halbkreiſes).

PEDLAR, PEDLER, } pĕd'-lûr, [von to peddle] *s.* der Hauſirer, Tabuletkrämer. Pedler's ware or trade, der Tabuletkram. *Fig.* Pedler's french, das Rothwälſch, Kauderwälſch, die Diebsſprache; † Pedler's pony, ein dicker Stock.

PEDLERESS, pĕd'-lûr-ês, *s.* die Tabuletkrämerinn.

PEDLERY, pĕd'-lûr-è, *s.* 1) (das Geſchäft eines Tabuletkrämers) der Tabuletkram, die Tabuletkrämerei. 2) (die Waaren, womit ein Tabuletkrämer handelt) der Tabuletkram.

PEDOBAPTISM, pĕd-dô-bâp'-tîzm, [παῖδος u. βάπτισμα] *s.* die Kindertaufe.

PEDOBAPTIST, pĕd-dô-bâp'-tîst, [παῖδος u. βαπτιστής] *s.* einer, der die Nothwendigkeit der Kindertaufe behauptet und letztere ausübt.

PEDOMETER, pè-dôm'-mî-tûr, [lat. pes, πούς und μέτρον] *s.* (ein mathem. Werkzeug) der Schrittmeſſer, Wegmeſſer.

PEE, pèè, [altfrz. pié] *s.* in Bergwerken, ein Ort, wo ſich zwei Adern durchkreuzen.

|| To PEE, [zu peep gehörig] *v. n.* mit einem Auge ſehen.

|| PEED, pèèd, *adj.* auf einem Auge blind.

|| To PEEF, pèèf, [mit pipen, pfeifen verwandt] *v. n.* ſchwach huſten, hüſteln.

PEEK, pèèk, [Piek] *s.* 1) (in der Schifffahrt, die unterſte und hinterſte Abtheilung oder der Raum im Schiffe dicht am Hintersteven) die Piek. 2) (Seeſpr.) der Platz im Raum von der Beting bis zum Vorſteven, vorne im Bug.

PEEK, [frz. pic, Piek] *s.* (Seeſpr.) 1) das oberſte Ende der Gaffel. — brails of the mizen, die Beſan-Dempgordingen. 2) To ride a- —, mit gekaieten Raaen vor Anker liegen; To ride a broad —, mit halbgekaieten Raaen vor Anker liegen (wenn nemlich das eine Ende nicht ganz ſondern nur halb aufgetoppt iſt); The anchor is a long —, der Anker oder vielmehr das Ankertau ſteht ſtagweiſe.

PEEK-HALLIARD, pèèk'-hâl-yârd, *s.* der Piek des Beſanſegels (dasjenige Tau, womit das oberſte Ende der Beſanruthe oder der Beſangaffel aufgetoppt wird).

To PEEK, [pieken] I. *v. a.* 1) (in der Schifffahrt, eine aufgerichtete ſenkrechte Stellung geben) toppen, auftoppen. — the mizen, die Beſan auftoppen. 2) (in der Schifffahrt, die Raaen mittelſt des Toppenants an der einen Seite aufholen und an der andern niederlaſſen, damit ſie den in einem Hafen vorbeifahrenden Schiffen nicht hinderlich ſind) pieken, in den Piek ſetzen (die Raaen).

II. *v. n.* — up (in der Schifffahrt), ſenkrecht oder ſtraff über dem Anker ſtehen (von einem vor Anker liegenden Schiffe).

To PEEL, pèèl, [frz. peler, landſchaftl. pelen] I. *v. a.* (der Schale berauben) ſchälen. — a wand, eine Ruthe, Gerte abſchälen; — barley, die Gerſte ſchälen; Peeled barley, geſchälte Gerſte; — hemp, Hanf brechen; Peeled satin, (dünner, atlasartig gewebter Seidenzeug) die Satinade; — off, abſchälen. *Fig.* He peeled their chiefs, their provinces, er plünderte ihre Oberhäupter, ihre Provinzen; Peel'd priest! glatzköpfiger Pfaffe!

II. *v. n.* ſich abſchälen, ſich ſchelfern.

PEEL, [landſchaftl. Pelle, lat. pellis, πῖλος, ψιλός] *s.* die Haut, Schale, Rinde. The — of an onion, die Zwiebelhaut, Zwiebelſchale.

PEEL, [auch ehem. peele; frz. pelle] *s.* (bei den Bäckern, ein Stück Bret an einer Stange, womit die Bäcker das Brod in den Ofen ſchieben) der Brodſchieber, die Brodſcheibe, die Brodſchaufel.

PEEL-CROW, pèèl'-krô, V. *Pilcrow.*

PEELER, pèèl'-ûr, *s.* 1) (einer, der ſchälet) der Schäler. 2) *Fig.* der Plünderer, Räuber. A — of land, ein Gewächs, das den Boden ausſaugt.

To PEEP, pèèp, [pipen, frz. piper, lat. pipio] *v. n.* 1) pipen (von jungen Hühnern ꝛc). 2) (auch von Menſchen, ſchwache Töne von ſich geben, wiſpern) pipen.

PEEP, *s.* (eine Art ſehr kleiner Waſſerhühner) das Aſchhuhn.

To PEEP, [viell. zu to peep, pipen gehörig] *v. n.* 1) ſichtbar werden, zum Vorſchein kommen. — forth, hervorkommen, ſich zeigen, hervorgucken; The day begins —, es fängt an zu tagen; When flowers first peeped, als Blumen zuerſt hervorſproßten; Hills peep over hills, Hügel ragen über Hügeln hervor; I can see his pride peep through each part of him, ich ſehe ſeinen Stolz, der aus dem ganzen Menſchen guckt; For from this league peep'd harms that menaced him, denn aus dieſem Bunde ſchaute manch' Unheil, das ihm droht. 2) (neugierig ſehen, auch durch eine kleine Oeffnung ſehen) gucken. Those remote bodies were formed not merely to be peept at through an optic glass, dieſe entfernten Körper wurden nicht gebildet, bloß um durch ein Augenglas beguckt zu werden; You shall pay for your peeping, eure Neugierde ſoll euch theuer zu ſtehen kommen; A fool will peep in at the door (h. Schrift), ein Narr guckt frei einem zur Thür hinein; Nor heaven peep through the blanket of the dark, damit der Himmel den Vorhang der Nacht nicht durchſchaue; † — at (over), ſterben.

PEEP, *s.* 1) das Sichtbarwerden, erſte Hervorkommen. At the — of day, beim Anbruch des Tages. 2) der (neugierige oder verſtohlene) Blick. To take a — at the stars, einen Blick nach den Sternen werfen, die Sterne begucken.

PEEPHOLE, pèèp'-hôle, PEEPINGHOLE, pèèp'-îng-hôle, } *s.* das Guckloch.

PEEPER, pèèp'-ûr, [v. to peep, pipen] *s.* das Küchlein.

PEEPER, [v. to peep, gucken] *s.* 1) (einer, der guckt) der Gucker. † 2) *Fig.* a) der Spiegel. b) das Auge.

PEEPUL-TREE, pèè'-pûl-trèè, *s.* der Pagodenbaum, Teufelsbaum, geheiligte Feigenbaum.

PEER, pèèr, [frz. pair, lat. par] *s.* 1) einer, der mit einem Andern gleichen Standes iſt oder dieſelbe Bildung, dieſelben Vorzüge beſitzt. Among a man's peers, a man shall ꝛ, unter ſeines Gleichen wird man ꝛ; To be tried by one's peers, von Leuten ſeines Gleichen gerichtet werden; He never had his —, er hatte nie ſeines Gleichen. 2) der Gefährte, Begleiter. He all his peers in beauty did surpass, er war ſchöner als alle ſeine Gefährten. 3) (ein Herzog, Graf ꝛ, Mitglied des Oberhauſes in England) der Pair.

|| PEER, V. *Pier* (Wehr).

To PEER, [altfrz. perer, lat. pareo] *v. n.* 1) erſcheinen, ſich zeigen. The peering day, der anbrechende Tag; So honour peereth in the meanest habit, ſo ſcheint auch die Ehre hervor durch das armſeligſte Gewand. 2) (neugierig ſehen) gucken. Peering in maps for ports, and peers, and roads, nach Häfen, Rhed' und Damm in Karten guckend.

PEERAGE, pèèr'-îdje, [altfrz. pareage, pairage] *s.* 1) die Würde eines (engliſchen) Pairs. 2) (die Geſammtheit der Pairs) der (engliſche) Reichsadel.

PEERAGE, [V. pier] *s.* das Dammgeld, Hafengeld.

PEERDOM, pèèr'-dûm, [v. peer u. -thum] *s.* V. *Peerage.*

PEERESS, pèèr'-ês, [v. peer] *s.* die Gemahlinn eines Pairs. A — in her own right, ein Frauenzimmer, die vor ihrer Heirath mit einem Pair ſchon zum engliſchen Reichsadel gehörte.

PEERLESS, pèèr'-lês, *adj.* unvergleichlich.

PEERLESSLY, pèèr'-lês-lè, *adv.* unvergleichlich, ohne Gleichen.

PEERLESSNESS, pèèr'-lês-nês, *s.* die Unvergleichlichkeit.

PEETER, pèè'-tûr, V. *Petersameene.*

PEEVISH, pèè'-vîsh, [landſchaftl. pipig?] *adj.* 1) empfindlich, reizbar, muckiſch, eigenſinnig, widerſpänſtig. 2) verdrießlich, mürriſch. ‡ 3) kindiſch, läppiſch.

PEEVISHLY, pèè'-vîsh-lè, *adv.* eigenſinnig, muckiſch. 2) verdrüßlich, mürriſch.

PEEVISHNESS, pèè'-vîsh-nês, *s.* 1) die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, der Eigenſinn. 2) die Grämlichkeit, das mürriſche Weſen.

PEG, pĕg, [ſchwed. pig] *s.* (Weibertaufname) Margarethe, Grete, Gretchen.

PEG, [Zweck, verw. mit πῆγμα] *s.* 1) (ein kurzes und dünnes an einem Ende zugeſpitztes Stückchen Holz, etwas daran oder damit zu befeſtigen, z. B. die Leinwand auf der Bleiche ꝛ, die kleinen hölzernen Nägel der Schuſter) der Pflock. Hang it upon a —, hängt es an einen Pflock; A — (to faſten prints or linen to a line), eine hölzerne Klammer. † *Fig.* Old —, magerer, harter Suffolkkäſe. 2) (an Geigen ꝛ, hölzerne ſtarke Stifte, welche in dazu beſtimmten Löchern feſt gedreht werden können, und auf welche man die Sai-

ten wickelt) der Wirbel. — of a hatter's bow, (bei Hutmachern) der Wirbel am Fachbogen (womit die Darmsaite gespannt wird). *Fig.* To lower a —, to come to a — lower, gelindere Saiten aufziehen (von seinen Forderungen nachlassen, gelassener werden); To take a — lower, niederdrücken, demüthigen. † 3) (beim Boxen) der Schlag oder Stoß mit steifem Arm. A — in the daylight, der Stoß ins Auge; A — in the victualling office, der Stoß auf den Magen; A — in the haltering place, der Stoß an den Hals.

Peg-ladder, pĕg'-lăd-dŭr, *s.* (ein mit Sprossen wie eine Leiter versehener Balken) der Krahnbalken, die Krahnleiter.

To PEG, *v. a.* 1) mit einem Pflocke befestigen, pflöcken, anpflöcken. Pegging-awl, (bei den Schustern, ein länglichtes Eisen, Löcher zu den Pflöcken damit in die Absätze zu schlagen) der Pflockort. *Fig.* I will rend an oak, and peg thee in his knotty entrails, ich will einen Eichbaum spalten, und dich in sein knotiges Eingeweide keilen. 2) anbohren (ein Faß).

PEGASUS, pĕ'-gă-sŭs, [Πήγασος] *s.* 1) das Musenpferd, der Pegasus. 2) (ein nördliches Sternbild) der Pegasus.

PEGGER, pĕg'-gŭr, [v. to peg] *s.* einer, der mit Pflöcken befestiget (ungebr.).

PEGGY, pĕg'-gė, [Abk. v. Margaret] *s.* (Weibertaufname) Margarethe, Gretchen.

PEGM, pĕgm, [πῆγμα] *s.* das Gerüst, Gestell (in den alten Schauspielen).

PEGMATITE, pĕg'-mă-tite, [frz. aus dem Griech.] *s.* (eine Art Urgranit) der Pegmatite, Schriftgranit.

PEGO, pĕ'-gō, [v. peg] *s.* die männliche Ruthe, das männliche Glied.

‡ To PEIZE, pāse, [frz. peser] *v. a.* wägen, abwägen. *Fig.* Peizing each syllable of each word, jede Silbe eines jeden Wortes abwägend; Lest leaden slumber peize me down to morrow, daß bleierner Schlaf nicht Morgen auf mir laste; I speak too long, but 'tis — the time, zu lange red' ich, doch nur um Meister der Zeit zu werden.

PEIZE, *s.* (auch peise) *s.* das Gewicht; *Fig.* die Last.

‡ PEIZE, [span. pesa] *s.* der gewaltige Schlag, Streich.

PEL, pĕl, Abkürzung von Peregrinus.

PELAGIAN, pĕ-lā'-djĕ-ăn, [vom Mönche Pelagius] I. *s.* ein Anhänger des Pelagius, der Pelagier (der im Anfang des 5ten Jahrh. seine Secte bildete; er läugnete die Erbsünde, und behauptete den freien Willen und das Verdienst der guten Werke).

II. *adj.* zu den Begriffen der Pelagier gehörig.

PELAGIANISM, pĕ-lā'-djĕ-ăn-ĭzm, *s.* die Lehre des Pelagius und seiner Anhänger.

PELF, pĕlf, [ehem. pelfry oder pelfray; mittellat. pelfra, viell. verw. mit dem lat. *pulvis*, mit dem altfrz. pulféier und daher mit to pilfer] *s.* das Geld, die Reichthümer.

PELICAN, pĕl'-lĕ-kăn, [πελεκάν] *s.* 1) die Kropfgans, der Pelikan. 2) (auch pelecan und pellicane). *Fig.* (ein gläsernes Destillirgefäß mit hohlen Handhaben) der Pelikan.

PELISSE, pĕl-lĭs'; [frz., v. lat. pellis] *s.* der Pelz, das Pelzkleid.

PELLA-MOUNTAIN, pĕl-lă-mŏŭn'-tĭn, *s.* der Bergpolei (Pflanze).

PELLET, pĕl'-lĭt, [frz. pelote] *s.* 1) das Kügelchen. A — of wax, ein Wachskügelchen. 2) (in engerer Bedeut.) die Kugel (für Gewehre, Geschütz).

To PELLET, *v. a.* zu Kügelchen bilden (ungebräuchlich).

PELLETED, pĕl'-lĭt-tĕd, *adj.* aus Kugeln bestehend. (poet.) A — storm, ein Kugelregen.

PELLICLE, pĕl'-lĕ-kl, [lat. pellicula] *s.* 1) die dünne Haut. 2) (häufig für) das Häutchen, welches auf den mit Salzen oder anderen Substanzen geschwängerten Flüssigkeiten entsteht.

PELLITORY, pĕl'-lĕ-tŭr-ė, *s.* das Mauerkraut. Field —, das wilde Niesekraut, wilde Knabenkraut; Bastard —, das falsche Niesekraut, der Mauerpfeffer, die kleine Hauswurz; — of Spain, (eine Art ausländischer Kamillen) der Bertram, die Geiferwurz, das Speichelkraut.

PELLMELL, pĕl-mĕl', [pêle-mêle] *adv.* bunt durch einander.

PELLS, pĕlz, [lat. pellis] *s. pl.* zwei Pergamente in der Schatzkammer, wovon das eine zum Eintragen der Einnahme (pellis acceptorum), das andere zur Aufzeichnung der Ausgaben (pellis exituum) dienet, daher: Clerk of the —, ein Beamter der Schatzkammer, der diese Einträge besorgt, der Buchhalter der Schatzkammer.

PELLUCID, pĕl-lū'-sĭd, [lat. pellucidus] *adj.* durchsichtig (vom Kristall ꝛc.).

PELLUCIDITY, pĕl-lŭ-sĭd'-ė-tė, } *s.* die
PELLUCIDNESS, pĕl-lū'-sĭd-nĕs, } Durchsichtigkeit (der Luft ꝛc.).

PELT, pĕlt, [Pelz] *s.* 1) das Fell, die Haut. 2) *pl.* (bei den Buchdr.) das Ballenleder.

Peltmonger, pĕlt'-mŭng-gŭr, *s.* der Fellhändler, Rauchhändler.

Pelt-wool, pĕlt'-wŭl, *s.* die Wolle von Sterblingen (gefallenen Schafen).

PELT, [πέλτη] *s.* (bei den Alten) ein kleiner leichter Schild ohne Schildrand.

PELT, [verw. mit spelt] *s.* der ganz zerrissene Raub eines Falken.

To PELT, [poltern] I. *v. n.* 1) (mit vielem Getöse herabfallen, auch sich bewegen) poltern. Poor ꝛ that bide the pelting of this pitiless storm, ihr armen ꝛ der Wuth des grausen Sturmes bloßgestellt. 2) poltern, toben, wüthen (v. Personen). — and chafe, vor Zorn rasen.

II. *v. a.* 1) auf eine polternde Art oder mit Getöse werfen. They pelted us with their small shot as we crossed the river, sie thaten Flintenschüsse auf uns, als wir über den Fluß gingen; The chiding billows seem — the clouds, die lärmenden Wogen scheinen an die Wolken zu schlagen. *Fig.* — any one with libels, einen mit Schmähschriften überschütten, ihn beschimpfen. 2) (überhaupt) werfen. My Phillis me with pelted apples plies, meine Phyllis setzt mir mit geworfenen Aepfeln zu.

PELTER, pĕlt'-ŭr, [(Linsen)-spalter] *s.* der Linsenspalter, Linsenzähler, Erbsenzähler, Knauser, Knicker, Filz (ungebr.).

‡ PELTING, pĕlt'-ĭng, [verw. mit paltry] *adj.* schlecht, elend, erbärmlich (von Personen und Sachen).

PELTRY, pĕlt'-rė, [frz. pelleterie] *s.* das Pelzwerk.

PELVIS, pĕl'-vĭs, [lat.] *s.* (Zergliederungsk., der unterste Theil des Rumpfes, wo die Hüftbeine, das Kreuz- oder Steißbein durch ihre Vereinigung eine Höhle bilden, in welcher die Blase, der Mastdarm, und bei dem weiblichen Geschlechte die Bärmutter liegen) das Becken.

PEN, pĕn, Abkürzung v. Penelope.

PEN, [lat. penna] *s.* || 1) die Feder (der Pfauen ꝛc.). 2) (in engerer Bed.) die Feder = die Schreibfeder. Dutch pens, holländische Schreibfedern, Kiele; To make oder to cut a —, eine Feder schneiden. *Fig.* To set — to paper, die Feder ansetzen.

Pencase, pĕn'-kāse, *s.* (Büchse, zur Aufbewahrung der Schreibfedern) die Federbüchse, das Federrohr, Pennal.

Penful, pĕn'-fŭl, *s.* die Federvoll.

Penknife, pĕn'-nīfe, *s.* das Federmesser.

Pen-nipper, pĕn'-nĭp-pŭr, *s.* ein Werkzeug zum Abküpfen der Federn.

To PEN, *praet.* u. *part. pass.* penned, *v. a.* 1) (ehem. nur das Mechanische des Schreibens, jetzt aber die Art und Weise zu bezeichnen, wie man seine Gedanken ausdruckt) schreiben. A speech well penned, eine gut geschriebene Rede. 2) (mit Federn versehen) befedern, bekielen. — a harpsichord, ein Klavier befiedern, bekielen (dessen Saiten mit spitz geschnittenen Stückchen von Rabenfedern versehen, womit erstere angeschnellt werden).

To PEN, [landschaftl. pennen] *praet.* und *part. pass.* pent. *v. a.* (in einen Ort, Raum sperren) einsperren, einschließen (mehr im uneigentl. Sinne). He pens himself in his chamber, er verschließt sich in sein Zimmer; — the sheep, die Schafe einpferchen; They pen up their daughters, sie sperren ihre Töchter ein (halten sie vom Umgange mit Männern ab); The glass, wherein it is penned up, das Glas, worin es verschlossen ist; The plaister alone would pen the humour already contained in the part, das Pflaster würde allein schon der in diesem Theile enthaltenen Feuchtigkeit den Ausgang versperren. *Fig.* Close pent up guilts, geheim verschlossene Schuld.

PEN, *s.* 1) ein kleiner eingeschlossener Ort, kleines Gehäge, (und daher in engerer Bedeut.) a) der Hühnerkorb, Hühnerkäfig. b) die Hürde, Schafhürde. 2) eine Bühne zum Fischfang.

Penstock, pĕn'-stŏk, *s.* (der mit einem langen Stiele versehene Zapfen (Penn) vor der Ablaßrinne eines Deiches) der Schlägel.

PENAL, pē'-năl, [frz., lat. poena] *adj.* 1) Strafe androhend, Strafen verhängend. — laws, Strafgesetze, Poenalgesetze. 2) als Strafe dienend, rächend.

PENALITY, pē-năl'-lĕ-tė, [frz. pénalité] *s.* die Strafbestimmung, Strafe. Under a certain —, bei einer gewissen Strafe.

PENALTY, pĕn'-năl-tė, *s.* 1) die Strafe. 2) die verwirkte Strafe, Buße. Thou may'st with better face exact the —, du kannst mit bessrer Stirn eintreiben, was dir verfallen ist.

PENANCE, pĕn'-nănse, [altfrz., vom lat. poenitentia] *s.* 1) die Buße, Strafe. 2) (die Genugthuung für begangene Sünden durch Bereuung und Besserung) die Buße. To do —, Buße thun.

PENATES, pē-nā'tes; [lat.] *s. pl.* die Hausgötter (der Römer), Penaten.

PENCE, pĕnse, *pl.* von *Penny*.

PENCIL, pĕn'-sĭl, [Pinsel, lat. penicillum] *s.* 1) der Pinsel (der Mahler). *Fig.* — of rays, (Strahlen, welche sich in einen Punkt vereinigen und eine Lichtmasse in Gestalt eines Kegels bilden) der Strahlenkegel. 2) der Stift; (auch lead —,) Bleistift. Red —, der Röthel. 3) überhaupt ein Werkzeug, um damit ohne Tinte zu schreiben.

Pencil-case, pĕn'-sĭl-kāse, *s.* ein Futteral für Pinsel oder Bleistifte, das Bleistiftfutteral.

Pencil-cloth, pĕn'-sĭl-klŏth, (auch pencil-rag) *s.* der Pinselwisch.

Pencil-shaped, pĕn'-sĭl-shāped, *adj.* (Pflanzenkunde) pinselförmig.

To PENCIL, *v. a.* mahlen. *Fig.* Small pencilled eyebrows, fein gezeichnete Augenbraunen; Where nature pencils butterflies on flowers, wo die Natur auf Blumen Schmetterlinge mahlt.

‡ PENCIL, [altfrz. penoncel] *s.* die kleine Flagge, der kleine Wimpel.

PENDANT, pĕn'-dănt, [frz., lat. pendens v. pendeo] *s.* 1) (etwas das hanget, herabhanget, bes. als Zierath) das Gehänge. *Fig.* My —, mein Anhängsel. 2) (in engerer Bed.) a) das Gehänge (an den Ohren der Frauenzimmer zum Putze). The pendants of her ear, ihre Ohrgehänge. b) die (der) Wimpel (auf Schiffen). Broad —, (eine

Flagge, welche das Unterscheidungszeichen eines Geschwaderführers ist) der Ständer. c) (auf den Schiffen, die Tauenden von mittelmäßiger Größe, welche an den Brassen herabhangen) der Hänger; (auch ein einfaches Tauende, welches irgendwo angeschlagen oder befestigt und an seinem andern Ende mit einem einfachen Blocke versehen ist, über dessen Scheibe ein Läufer geschoren wird, um mit desto größerer Kraft auf den Schenkel wirken zu können) der Schenkel; Main-tackle —, der Hänger am großen Mast; Fore-tackle —, der Hänger am Fockmaste; — of the preventer-shrouds, der Hänger zu den Borgwandtauen; Brace —, (ein mittelmäßiges Tauende mit einem Kolben am Ende, durch welchen die Brassen gezogen werden) der Braßschenkel; Reef-tackle —, der Schenkel der Reftalje; Yard-tackle —, der Schenkel des Nocktakels. ‡ d) das Pendel, Pendul. V. *Pendulum.*

PENDANT-RINGS, pĕn'-dănt-rĭngs, *s. pl.* Hänggriffe mit Schrauben.

PENDENCE, pĕn'-dĕnse, [lat. pendeo] *s.* (eine abwärts gehende Richtung) der Hang, die Neigung (eines Deckels ɾ).

PENDENCY, pĕn'-dĕn-sĕ, *s.* der Aufschub (eines Urtheils ɾ).

PENDENT, pĕn'-dĕnt, [lat. pendens] I. *adj.* 1) hangend. With ribbons —, flaring about her head, mit fliegenden Bändern, die ihr vom Haupte flattern; The — -gardens, die hangenden Gärten (zu Babylon, eines der sieben Wunderwerke der alten Welt). *Fig.* A lover — on a willow tree, ein Liebender, über einen Weidenbaum lehnend. 2) überhangend (von einem Felsen ɾ). 3) schwebend (von einer Brücke ɾ).

II. *s.* 1) (Bauk.) der Träger, die Stütze (eines Balkons ɾ). 2) *pl.* (Pflanzenk.) die Staubbeutel, Staubkolben (der Blumen).

PENDICE, pĕn'-dĭs, V. *Pentice.*

PENDING, pĕnd'-ĭng, [lat. pendens] *adj.* noch anhängig, schwebend, noch nicht entschieden (von einem Rechtsstreite).

PENDULINE-TITMOUSE, pĕn'-jŭ-lĭne-tĭt-mŏŏse, [frz. penduline, und titmouse] *s.* die Beutelmeise.

PENDULOSITY, pĕn-jŭ-lŏs'-ĕ-tĕ, } PENDULOUSNESS, pĕn'-jŭ-lŭs-nĕs, } [vom Folgenden] *s.* (der Zustand des Hangens) die Abhängigkeit.

PENDULOUS, pĕn'-jŭ-lŭs, [lat. pendulus] *adj.* 1) hangend, schwebend. Bellerophon's horse hung — in the air, Bellerophon's Pferd hing schwebend in der Luft. 2) *Fig.* zweifelhaft, ungewiß.

PENDULUM, pĕn'-jŭ-lŭm, [lat.] *s.* (ein Schwunggewicht, welches oben an einem festen Punkt so aufgehängt ist, daß es sich um denselben regelmäßig hin und her bewegt und Schwingungen macht) das Pendel, Pendul; (besonders eine lange dünne stählerne Stange) der Perpendikel (an einer Uhr).

PENDULUM-BOB, pĕn'-jŭ-lŭm-bŏb, *s.* (die Metallscheibe an Uhrenschwengeln, mittelst welcher der Gang derselben geregelt werden kann) die Linse, Pendellinse.

PENDULUM-CLOCK, pĕn'-jŭ-lŭm-klŏk, *s.* die Pendeluhr.

PENDULUM-PLIERS, pĕn'-jŭ-lŭm-plī-ŭrz, *s. pl.* (eine Zange, deren Theile sich in Spitzen enden) die Spitzzange.

PENDULUM-WATCH, pĕn'-jŭ-lŭm-wŏtsh, *s.* die Taschenuhr mit einem Pendel.

PENETRABILITY, pĕn-nĕ-trā-bĭl'-ĕ-tĕ, [frz. pénétrabilité] *s.* die Durchdringlichkeit.

PENETRABLE, pĕn'-nĕ-trā-bl, [frz., lat. penetrabilis] *adj.* durchdringlich. *Fig.* I am not made of stone, but — to your kind entreaties, ich bin ja nicht von Stein, sondern empfänglich für euer gütiges Bitten.

PENETRABLENESS, pĕn'-nĕ-trā-bl-nĕs, V. *Penetrability.*

PENETRAILS, pĕn'-nĕ-trālz, [lat. penetralia] *s. pl.* das Innere, die inneren Theile (ungebräuchlich).

PENETRANCY, pĕn'-nĕ-trăn-sĕ, [vom Folgenden] *s.* 1) die durchdringende, eindringende Eigenschaft (von Ausdünstungen ɾ). 2) *Fig.* die Scharfsichtigkeit.

PENETRANT, pĕn'-nĕ-trănt, [frz. pénétrant] *adj.* durchdringend, eindringend (vom Quecksilber ɾ). *Fig.* — arguments, eindringliche Beweise.

To PENETRATE, pĕn'-nĕ-trāte, [frz. pénétrer, lat. penetro] I. *v. a.* durchdringen. The light penetrates the glass, das Licht dringt durch das Glas. *Fig.* Thy groans did penetrate the breasts of ever-angry bears, dein Aechzen durchdrang der nie gezähmten Bären Brust; — into the secrets of nature, in die Geheimnisse der Natur eindringen, sie ergründen; A penetrating speech, eine durchdringende Rede.

II. *v. n.* (sich einen Weg bahnen) durchdringen. Born where heaven's influence scarce can penetrate, geboren, wo des Himmels Einfluß spärlich eindringt. *Fig.* — with love, mit Liebe erfüllen; We have not yet penetrated into the inside and the reality of things, wir sind bis jetzt noch nicht ins Innere und in die Wirklichkeit der Dinge eingedrungen, wir haben sie bis jetzt noch nicht erforscht.

PENETRATION, pĕn-nĕ-trā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Durchdringen, Eindringen (in einen Körper). 2) *Fig.* a) (die genaue Erforschung, Untersuchung des Innern mittelst des Verstandes) das Eindringen. b) die Einsicht, der Scharfsinn.

PENETRATIVE, pĕn'-nĕ-trā-tĭv, [frz. pénétratif] *adj.* durchdringend (von der Luft ɾ). *Fig.* O thou, whose — wisdom ɾ, o du, dessen durchdringende Weisheit (die gleichsam durch alles dringt, alles durchschauet); His face subdued to — shame, sein Antlitz überwältigt von der Scham, die ihn durchdringt (erfüllt).

PENETRATIVENESS, pĕn'-nĕ-trā-tĭv-nĕs, *s.* die Eigenschaft durchdringend zu seyn.

PENGUIN, pĕn'-gwĭn, [v. lat. pinguis] *s.* 1) (eine Art Schwimmvögel) die Fettgans, der Pinguin. 2) die wilde Ananas.

PENINSULA, pĕn-ĭn'-shŭ-lā, [lat.] *s.* die Halbinsel.

PENINSULATED, pĕn-ĭn'-shŭ-lā-tĕd, *adj.* einer Halbinsel ähnlich, fast ganz von Wasser umringt.

PENIRIAL, pĕn'-nĕ-rĭ-ăl, V. *Pennyroyal.*

PENIRON, pĕn'-nĕ-rŭn, *s.* der gemeine Dost, das Wohlgemuth (Pflanze).

PENISTONS, pĕn'-nĕ-stŏnz, [frz. péniston] *s. pl.* eine Art groben Tuches.

PENITENCE, pĕn'-nĕ-tĕnse, } PENITENCY, pĕn'-nĕ-tĕns-ĕ, } [frz. pénitence, lat. pœnitentia] *s.* (die Genugthuung für begangene Sünden durch Bereuung und Besserung) die Buße.

PENITENT, pĕn'-nĕ-tĕnt, [frz., lat. pœnitens] I. *adj.* bußfertig. The —, der Bußfertige, bußfertige Sünder.

II. *s.* 1) (in der römischen Kirche) der Büßende, Büßer. 2) *pl.* (der Name gewisser Brüderschaften in Italien) die Büßer. 3) (eine Person, die unter der Leitung eines Beichtvaters steht) das Beichtkind.

PENITENTIAL, pĕn-nĕ-tĕn'-shăl, [frz. pénitentiel] I. *adj.* 1) Buße an den Tag legend. He shed — tears, er vergoß Thränen der Reue; — psalms, Bußpsalmen. 2) als Buße auferlegt.

II. [mittellat. pœnitentiale] *s.* (ein Buch, worin die verschiedenen Grade der kirchlichen Buße vorgeschrieben sind) das Bußbuch.

PENITENTIARY, pĕn-nĕ-tĕn'-shă-rĕ, [mittellat. pœnitentiarius] I. *s.* 1) (einer, der die Regeln und die Grade der kirchlichen Buße vorschreibt) der Bußpriester, Pönitentiarius. 2) der Büßende, Büßer. 3) (der Ort in der Kirche, wo Buße auferlegt wird) der Beichtstuhl. 4) das Besserungshaus, Correctionshaus.

II. *adj.* die Regeln und die Grade der kirchlichen Buße betreffend.

PENITENTLY, pĕn'-nĕ-tĕnt-lĕ, *adv.* bußfertig.

PENK, pĕnk, V. *Minnow.*

PENMAN, pĕn'-măn, [pen u. man] *s.* 1) der Schreibmeister. 2) der Schriftsteller, Autor. † The holy penmen, die vier Evangelisten.

PENMANSHIP, pĕn'-măn-shĭp, *s.* 1) das Schreiben. 2) die Schreibekunst.

PENNACHED, pĕn'-nătshd, [frz. panaché] *adj.* bunt gestreift, buntstreifig (von Pflanzen).

PENNANT, pĕn'-nănt, [frz. pennon] *s.* 1) die kleine Flagge, der Wimpel. 2) (auf den Schiffen, ein Takel, welches zum Einladen von Gütern dient) das Ladetakel.

PENNATED, pĕn'-nā-tĕd, [lat. pennatus] *adj.* geflügelt, gefiedert. — leaves, (in der Pflanzenkunde, wenn an einem ungetheilten Blattstiele auf jeder Seite Blätter in einer Fläche stehen) gefiederte Blätter.

PENNED, pĕnd, [von pen] *adj.* geflügelt, gefiedert.

PENNEECH, pĕn'-nēētsh, *s.* ehem. eine Art Spiel.

PENNER, pĕn'-nŭr, *s.* 1) (einer, der etwas aufschreibt, aufsetzt) der Schreiber. ||2) die Federbüchse, der Federköcher, das Pennal.

PENNILESS, pĕn'-nĕ-lĕs, [v. penny u. less] *adj.* keinen Heller besitzend, geldlos, arm. † *Fig.* — bench, Armuth.

PENNING, pĕn'-nĭng, [v. pen] *s.* die Schreiberei, der Aufsatz.

PENNON, pĕn'-nŭn, [frz.] *s.* die kleine Flagge, der Wimpel.

PENNON, [lat. penna] *s.* der Flügel, Fittig (ungewöhnlich).

PENNY, pĕn'-nĕ, [Pfennig, verw. mit dem lat. pecunia?] *pl.* pence. *s.* der (Englische) Pfennig (deren 12 einen shilling ausmachen). Twopence-halfpenny, sechs Weißpfennige; Two — -post, die Fußbotenpost (innerhalb der Stadt). *Fig.* We will not lend thee a —, wir werden dir keinen Pfennig (nicht die kleinste Summe) leihen; To make a —, erwerben, Geld machen; To turn (to wind) the —, sein Geld wohl anlegen; sich geltend zu machen wissen; Earnest —, das Daraufgeld, Handgeld. *Prov.* To make a — go a great way, weiter um sich greifen, seine Rechte ɾ weiter ausdehnen; A — saved is a — got, besser sparen, als erst erwerben; Who will not keep a —, shall never have many, wer den Kreuzer nicht zu Rathe hält, bringts nicht zum Gulden; wer den Kreuzer nicht ehrt, ist den Gulden nicht werth; — wise and pound foolish, in Kleinigkeiten genau, in größern Dingen verschwenderisch; No —, no pater-noster, umsonst ist der Tod; He is not worth a penn'th of dog's meat, er ist keine Prise Tabak werth.

PENNY-DICE, pĕn'-nĕ-dise, *s.* der runde Brustkuchen.

PENNY-FATHER, pĕn'-nĕ-fă-thĕr, *s.* der Pfennigfuchser, Geizhals.

PENNY-GRASS, pĕn'-nĕ-grăs, *s.* das Pfenniggras, Pfennigkraut.

PENNY-ROT, pĕn'-nĕ-rŏt, *s.* der Venusnabel (Pflanze).

PENNYROYAL, pĕn-nĕ-rŏĕ'-ăl, *s.* (auch pudding-grass) das Flöhkraut, der Polei.

PENNY-WEED, pĕn'-nĕ-wēēd, V. *Yellow-rattle.*

PENNYWEIGHT, pĕn'-nĕ-wāte, *s.* (24 Gran Troygewicht) das Pfenniggewicht.

PENNY-WHITE, pĕn'-nĕ-wīte, *adj.* silberweiß. *Prov.* Gold makes a woman —, Gold macht auch die Häßlichen schön.

PENNYWISE, pĕn'-nĕ-wīze; *adj.* knickerig am

unrechten Orte, sparsam in Kleinigkeiten, indessen man größere Summen wagt.

Pennyworт, pĕn'-nĕ-wûrt, *s.* 1) das Pfennigkraut, Natterkraut, || der Wasserpolei. 2) das Sumpfnabelkraut.

Pennyworth, pĕn'-nĕ-wûr*th* häufig pĕn'-nûr*th*, *s.* 1) das Pfennigwerth. a) (so viel man für einen Pfennig kaufen kann). To buy a — of apples, für einen (Englischen) Pfennig Aepfel kaufen. b) *Fig.* (ein wohlfeiler Kauf). To sell a —, guten Kaufes geben, wohlfeil verkaufen; To buy a good —, guten Kaufes bekommen, wohlfeil einkaufen; I had a — of it, ich bin wohlfeil dazu gekommen; He had no mighty — of his prayer, sein Gebet brachte ihm keinen großen Vortheil. 2) (überhaupt etwas für Geld Erkauftes oder Verkauftes) der Kauf, Handel. Pirates may make cheap pennyworths of their pillage, Seeräuber können ihren Raub spottwohlfeil geben. *Fig.* You take your pennyworth's now, sleep for a week, ihr nehmt eu'r Theil voraus, schlaft für 'ne Woche. 3) die Kleinigkeit. To give in pennyworths, bei Kleinigkeiten geben. *Fig.* My friendship I distribute in pennyworths to those ꝛc, meine Freundschaft vertheile ich in kleinen Theilen unter die ꝛc.

PENSIL, pĕn'-sĭl, [zum Folgenden] ungebr. für *Pendant* (an ornamental flag).

PENSILE, pĕn'-sĭl, [lat. pensilis v. pendeo] *adj.* 1) hangend (von einem Leuchter ꝛc). 2) (vom Boden aus über denselben erhoben) schwebend.

PENSILENESS, pĕn'-sĭl-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas hangt, das Hangen.

PENSION, pĕn'-shŭn, [frz., lat. pensio von pendeo] 1) eine Zahlung, Rente; auch eine Summe Geldes, welche einigen Kirchen anstatt der Zehnten entrichtet wird. Pensions in the inns of court, jährliche Abgaben, welche jedes Mitglied eines Rechtskollegiums an letzteres zahlen muß. 2) der Gnaden- oder Jahrgehalt, die Pension. 3) das Kostgeld. 4) — of Gray's inn, der Rath in dem Rechtskollegium, Gray's inn genannt.

To PENSION, *v. a.* (vermittelst eines Gnaden- oder Jahrgeldes unterhalten) pensioniren (einen Beamten ꝛc).

PENSIONARY, pĕn'-shŭn-ă-rĕ, [frz. pensionnaire] I. *adj.* von einem Gnaden- oder Jahrgelde lebend, pensionirt.

II. *s.* einer, der eine jährliche Rente bezieht oder einen Gnadengehalt bekommt, der Pensionär.

PENSIONER, pĕn'-shŭn-ûr, *s.* 1) einer, der einen Gnaden- oder Jahrgehalt bezieht, der Gnadensöldner, Pensionär. 2) eine gewisse Classe Studenten, Stipendiaten auf der Universität zu Cambridge. 3) das Mitglied einer Art Leibwache des Königs, Pensioners of the king, auch Speares, gewöhnlich aber Band of gentlemen pensioners genannt, die im 16. Jahrhundert errichtet wurde und noch fortbesteht.

PENSIVE, pĕn'-sĭv, [frz. pensif v. penser, lat. pendeo] *adj.* 1) nachdenkend, nachsinnend (pensiv). 2) schwermüthig (*Fig.* auch von Dingen).

PENSIVELY, pĕn'-sĭv-lĕ, *adv.* 1) nachdenkend, nachsinnend. 2) schwermüthig.

PENSIVENESS, pĕn'-sĭv-nĕs, *s.* die Schwermuth, Melancholie.

PENT, pĕnt, *praet.* u. *part. pass.* von To *Pen* (einsperren).

PENTACAPSULAR, pĕn-tă-kăp'-shŭ-lăr, [πέντε u. capsular] *adj.* (fünf Fächer enthaltend) fünffächerig.

PENTACHORD, pĕn'-tă-kôrd, [πέντε und χορδή] *s.* ein mit fünf Saiten bezogenes Tonwerkzeug, das Pentachord.

PENTACLE, pĕn'-tă-kl, [frz.] *s.* das Zaubersiegel.

PENTAEDROUS, pĕn-tă-ē'-drŭs, [πέντε u. ἕδρα] *adj.* (fünf Seiten habend) fünfseitig.

PENTAGON, pĕn'-tă-gŏn, [πέντε u. γωνία] *s.* das Fünfeck, Pentagon.

PENTAGONAL, pĕn-tăg'-ŏ-năl, *adj.* fünfeckig.

PENTAMETER, pĕn-tăm'-mĕ-tûr, [πεντάμετρος] I. *s.* (ein fünffüßiger Vers, bei welchem die zwei halben Füße in der Mitte und am Ende für einen ganzen gerechnet werden) der Pentameter, Fünffuß, Fünffüßler.

II. *adj.* (in der Verskunst) fünffüßig, pentametrisch.

PENTANGLE, pĕn-tăng'-gl, [πέντε u. angle] *s.* eine fünfwinkelige Figur.

PENTANGULAR, pĕn-tăng'-gŭ-lăr, [πέντε u. angular] *adj.* fünfwinkelig.

PENTAPETALOUS, pĕn-tă-pĕt'-tă-lŭs, [πέντε u. πέταλος] *adj.* (Pflanzenk.) fünfblätterig.

PENTARCHY, pĕn'-tăr-kĕ, [πέντε u. ἀρχή] *s.* (eine aus fünf Mitgliedern bestehende Regierung, die Pentarchie, das Pentarchat, die Fünfherrschaft.

PENTASPAST, pĕn'-tă-spăst, [πέντε u. σπάω] *s.* der Flaschenzug mit fünf Rollen.

PENTASTIC, pĕn-tăs'-tĭk, [πεντάστιχος] *s.* ein Gedicht, welches aus fünf Versen besteht.

PENTASTYLE, pĕn'-tă-stile, [πέντε u. στύλος] *s.* (in der Baukunst) ein Gebäude mit fünf Säulenreihen.

PENTATEUCH, pĕn'-tă-tûke, [πεντάτευχος] *s.* (h. Schrift) die fünf Bücher Mosis, der Pentateuch.

PENTECOST, pĕn'-tĕ-kŏste, [πεντεκοστή (ἡμέρα)] *s.* die Pfingsten, das Pfingstfest.

PENTECOSTAL, pĕn'-tĕ-kŏst-ăl, *adj.* zu Pfingsten gehörig. Pentecostals, das Pfingstgeschenk, Pfingstopfer (Geschenke, Opfer, welche von den Pfarrkindern dem Pfarrer oder von Filialkirchen der Hauptkirche an Pfingsten dargebracht wurden).

PENTHOUSE, pĕnt'-hŏŭse, [v. frz. pente, lat. pendeo u. house] *s.* (auch Pentice) das Vordach, Wetterdach, Schirmdach.

PENTICE, pĕn'-tĭs, [ehem. auch pendice; ital. pendice] V. *Penthouse.*

PENTICLE, pĕn'-tĭk-kl, V. *Penthouse.*

PENTILE, pĕn'-tile, V. *Pan-tile.*

PENTOGRAPH, pĕn'-tŏg-grăf, V. *Pantograph.*

PENTSTEMON, pĕnt'-stĕm-ŭn, [frz. pentsemon] *s.* die Schildblume.

PENULTIMATE, pē-nŭl'-tĕ-măte, [lat. penultimus] *adj.* der, die, das vorletzte.

PENUMBRA, pē-nŭm'-bră, [lat. pene und umbra] *s.* (das Mittel zwischen Licht und Schatten; in der Sternkunde, die Stellen, worauf ein dunkler Körper seinen Schatten wirft, wo aber doch noch mehr oder weniger gebrochene Lichtstrahlen hintreffen) der Halbschatten.

PENURIOUS, pē-nū'-rĕ-ŭs, [v. lat. penuria, v. πεῖνα] *adj.* 1) knapp, dürftig. 2) karg, geizig, filzig. *Syn.* V. *Avaricious.*

PENURIOUSLY, pē-nū'-rĕ-ŭs-lĕ, *adv.* 1) Mangel habend, dürftig. 2) karg, geizig, filzig.

PENURIOUSNESS, pē-nū'-rĕ-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Unzulänglichkeit, der Mangel. 2) die Kargheit, der Geiz.

PENURY, pĕn'-nū-rĕ, *s.* 1) der Mangel (an Schatten ꝛc). 2) die Armuth, Dürftigkeit.

PEON, pē'-ŏn, [frz. pion, aus dem indischen peadah?] *s.* 1) (in Indien) der Fußsoldat. 2) der Diener, Laufjunge.

PEONY, pē'-ŏ-nĕ, [lat. paeonia] *s.* die Gicht-, Königs- oder Pfingstrose, Päonie.

PEOPLE, pēē'-pl, [frz. peuple, lat. populus, βέβηλος] *s.* 1) das Volk. a) = die Völkerschaft, Nation (in dieser Bedeutung auch peoples). The French —, das französische Volk, die Franzosen; The — of Israel, das Volk Israel, das Volk Gottes, die Juden (als das Volk eines theokratischen Staates). *Fig.* Ants are a — not strong, yet they prepare their meat in summer (h. Schrift), die Ameisen, ein schwaches Volk, dennoch sorgen sie im Sommer für ihre Nahrung. b) (geringe Personen, keine Fürsten oder Adelige, und in weiterer Bedeutung, der große gemeine Haufen, auch Common people). There is a world of — in London, es gibt sehr viel Volk in London; The favour of the —, die Volksgunst. c) (in der Kirchensprache, alle, die nicht geistlichen Standes sind). 2) (überhaupt Menschen im Allgemeinen) die Leute. Country- —, Landleute; They are good —, es sind brave Leute; There were a great many —, es waren viele Leute da; For — have lived twenty four days upon nothing but water, denn es gab Leute, die vier und zwanzig Tage von nichts als Wasser gelebt haben; What will — say, if you do this? was wird man sagen, wenn ihr dieß thut?

Syn. *People*, Leute; *persons*, Personen. Das Wort people ist so allgemein, daß es mit einer bestimmten Anzahl nicht in Verbindung gebracht werden kann. So sagt man nicht: four, five people, sondern four, five persons. In order to describe a company, we should know the quality of the *people*, and the number of *persons* present; In all governments we find ill affected *people*, and there are always, among a number, some discontented *persons*.

To PEOPLE, *v. a.* bevölkern. Greece peopled Italy, Italien wurde durch Griechenland bevölkert; A peopled city, eine volkreiche Stadt.

PEOPLISH, pēē'-plĭsh, *adj.* gemein (ungebr.).

PEPASTICS, pĕ-păs'-tĭks, [von πεπαίνω] *s. pl.* das Verdaungsmittel, die Magenarzenei.

PEPPER, pĕp'-pûr, [Pfeffer, lat. piper] *s.* der Pfeffer. Round —, ganzer Pfeffer (Pfeffer in ganzen Beeren zum Unterschiede von) Beaten —, Ground —, gestoßener Pfeffer; Peppers, die spanischen Pfefferschoten; The black, white —, der schwarze, weiße Pfeffer; The long —, der lange Pfeffer (eine Art des Pfeffers in Ostindien, dessen Fruchtähren unreif abgenommen, getrocknet und so verkauft werden); Jamaica —, der Jamaische Pfeffer, Nelkenpfeffer (die rundliche, glatte, schwarze und würzhafte Beere der Gewürzminte in Ostindien, besonders in Jamaika); Wild —, (die Beeren des Keuschbaums) der wilde Pfeffer, Mönchspfeffer. *Prov.* To take — in the nose, sich erzürnen; He takes — in the nose, der Kamm schwillt ihm.

Pepperbox, pĕp'-pûr-bŏks, *s.* (eine Büchse mit Pfeffer) die Pfefferbüchse.

Pepper-cake, pĕp'-pûr-kăke, V. *Pepper-gingerbread.*

Peppercorn, pĕp'-pûr-kôrn, *s.* 1) (eine einzelne Pfefferbeere) das Pfefferkorn. 2) *Fig.* (ein unbedeutendes Ding) der Pfifferling.

Pepper-dulce, pĕp'-pûr-dŭlse, *s.* (eine Art Seegras) der Pfeffertang.

Pepper-gingerbread, pĕp'-pûr-jĭn-jûr-brĕd, (jetzt Spice-gingerbread und || Pepper-cake) *s.* der Pfefferkuchen.

Pepper-grass, pĕp'-pûr-grăs, *s.* (eine Art Farn oder Farnkraut) der Pillenfarn.

Peppermint, pĕp'-pûr-mĭnt, *s.* (eine Art Münze, welche in England wächst) die Peppermint, Pfeffermünze.

Pepper-mushroom, pĕp'-pûr-mŭsh-rōōm, *s.* der Pfefferschwamm.

Pepper-plant, pĕp'-pûr-plănt, } *s.* der Pfeffer-
Pepper-tree, pĕp'-pûr-trēē, } baum.

Pepper-pot, pĕp'-pûr-pŏt, *s.* eine Art Gewürz, welches in Amerika aus dem Vogelpfeffer bereitet wird.

Pepper-proof, pĕp'-pûr-prōōf, *adj.* des Pfeffers gewohnt.

Pepper-vine, pĕp'-pûr-vine, *s.* 1) der Pfeffer-

baum. 2) eine Art amerikanischer Weinstöcke in Gestalt eines Baumes.

PEPPERWORT, pĕp'-pŭr-wŭrt, *s.* das Pfefferkraut.

To PEPPER, [pfeffern] *v. a.* 1) (mit Pfeffer würzen) pfeffern (eine Speise). 2) *Fig.* a) pfeffern, tüchtig treffen, schlagen, prügeln, durchprügeln. I have peppered two of them, ich habe zweien die Freude versalzen. b) anstecken, venerisch machen.

PEPPERER, pĕp'-pŭr-ŭr, *s.* der Gewürzkrämer (ungebr.).

PEPPERING, pĕp'-pŭr-ĭng, *adj.* hitzig, heftig.

‡PEPPERNEL, pĕp'-pŭr-nĕl, *s.* die Geschwulst.

PEPTIC, pĕp'-tĭk, [πεπτικός] *adj.* die Verdauung befördernd.

PER, pĕr, [lat.] *praep.* 1) (nur in einigen Ausdrücken) — annum, jährlich; — cent, vom Hundert, das Procent; — se, allein. 2) auch als Vorsetzsilbe vieler aus dem Lateinischen herstammenden Wörter.

PERACUTE, pĕr-ă-kūte', [lat. peracutus] *adj.* sehr scharf. *Fig.* — fevers, sehr heftige Fieber.

PERADVENTURE, pĕr-ăd-vĕn'-tshūre, [frz. par aventure] *adv.* 1) von ungefähr. 2) vielleicht. Without —, ohne Zweifel, ganz gewiß.

To PERAGRATE, pĕr'-ăg-grāte, [lat. peragro] *v. a.* durchwandern (ein Land).

PERAGRATION, pĕr-ăg-grā'-shŭn, [frz.] *s.* das Durchwandern. The month of —, (Sternkunde, die Umlaufszeit des Mondes vom Frühlingspunkte an gerechnet bis wieder dahin) der periodische Monat.

To PERAMBULATE, pĕr-ăm'-bū-lāte, [lat. perambulo] *v. a.* 1) durchwandern. He has perambulated many countries, er hat viele Länder durchzogen, durchreist. 2) bereisen, besichtigen, (und daher in weiterer Bedeutung, die Grenzen des Kirchspiels) begehen.

PERAMBULATION, pĕr-ăm-bū-lā'-shŭn, *s.* 1) das Durchwandern, die Wanderung. Their — of the northern seas, ihre Reise, ihre Fahrten auf den nordischen Meeren. 2) die Besichtigungsreise. — of a forest, das Begehen eines Waldes; (in engerer Bedeutung) das jährliche Begehen der Grenzen eines Kirchspiels. 3) der Gerichtssprengel.

PERAMBULATOR, pĕr-ăm-bū-lā'-tŭr, *s.* 1) der Durchwanderer. 2) (ein Rad, um Wege zu messen) der Wegmesser, Hodometer.

To PERARATE, pĕr'-ă-rāte, [lat. peraro] *v. a.* durchpflügen.

PERAVAIL, pĕr-ă-vāle'; V. *Paravail.*

PERCASE, pĕr-kāse'; [aus per u. case, lat. casus] *adv.* vielleicht (ungebr.).

‡ PERCEANT, pĕr'-sĕnt, [frz. perçant] *adj.* durchdringend (von Blicken).

PERCEIVABLE, pĕr-sē'-vă-bl, [von to perceive] *adj.* bemerkbar, bemerklich (durch das Gesicht ɾ).

PERCEIVABLENESS, pĕr-sē'-vă-bl-nĕs, *s.* die Empfindbarkeit.

PERCEIVABLY, pĕr-sē'-vă-blē, *adv.* bemerkbar, auf eine merkliche Weise.

PERCEIVANCE, pĕr-sēve'-ănse, *s.* (die Fähigkeit zu empfinden) die Empfindlichkeit.

To PERCEIVE, pĕr-sēve', [lat. percipio] *v. a.* 1) (mit den Sinnen empfinden) wahrnehmen. Consider, when you above perceive me like a crow, that ɾ, bedenkt, wenn ihr mich von oben klein wie eine Krähe seht, daß ɾ. 2) *Fig.* a) (mit dem Verstande bemerken, erkennen) wahrnehmen. But he perceived it not (h. Schrift), aber er wurde es nicht gewahr; Jesus perceived in his spirit (h. Schrift), Jesus erkannte alsobald in seinem Geiste; — before-hand, vorempfinden. *Syn.* V. To See. b) (die Einwirkung einer Sache empfinden) spüren.

PERCEIVER, pĕr-sē'-vŭr, *s.* der Bemerker, Beobachter.

PER-CENTAGE, pĕr-sĕnt'-ĭdje, [von per u. cent] *s.* die Procenteinnahme.

PERCEPIER, pĕr-sē'-pē-ŭr, [frz. percepier u. percepierre] *s.* der Ackersinau, das Ackerohmkraut.

PERCEPTIBILITY, pĕr-sĕp-tē-bĭl'-ē-tē, [frz. perceptibilité] *s.* 1) (der Zustand, da etwas wahrgenommen werden kann) die Wahrnehmbarkeit. 2) (unpassend für) die Wahrnehmung (der Vernunft ɾ).

PERCEPTIBLE, pĕr-sĕp'-tē-bl, [frz.] *adj.* 1) wahrnehmbar. These intrinsic operations of my mind are not — by my sight, hearing ɾ, diese inneren Verrichtungen meines Verstandes können durch mein Gesicht, Gehör ɾ nicht wahrgenommen werden. 2) (fähig etwas zu empfinden) empfindlich. The soul ɾ, becomes more — of happiness or misery, die Seele ɾ wird empfindlicher für Glück oder Unglück.

PERCEPTIBLY, pĕr-sĕp'-tē-blē, *adv.* wahrnehmbar, auf eine merkliche Weise (kränker werden ɾ).

PERCEPTION, pĕr-sĕp'-shŭn, [frz., lat. perceptio] *s.* 1) die Wahrnehmung (einer Naturerscheinung ɾ). 2) die Empfindung, das Empfindungsvermögen, die Empfindungskraft. 3) (der Zustand, da etwas seine Einwirkung auf uns äußert) die Empfindung. *Fig.* Great mountains have a — of the disposition of the air to tempests sooner than the valleys below, an hohen Gebirgen erkennt man eher als den darunter liegenden Thälern die Neigung der Luft zu Ungewittern; This experiment discovereth — in plants to move towards that which ɾ, durch dieses Experiment entdeckt man die Neigung der Pflanzen, sich gegen das hin zu bewegen was ɾ. 4) der Begriff, die Idee.

PERCEPTIVE, pĕr-sĕp'-tĭv, *adj.* wahrnehmend, empfindend.

PERCEPTIVITY, pĕr-sĕp-tĭv'-ē-tē, *s.* die Empfindung, das Empfindungsvermögen.

PERCH, pĕrtsh, [frz. perche, Parsch, Pertsch, lat. perca, πέρκα] *s.* (eine Art Fische) der Parsch, Pertsch, Börs, Bars, Baarsch.

PERCH, [frz. perche, lat. pertica] *s.* 1) die Stange (z. B. Nüsse damit abzuschlagen). 2) (in engerer Bedeutung) a) (eine Stange, worauf sich Vögel niederlassen) die Auffitzstange. b) (eine lange Stange als bestimmtes Längemaß) die Meßstange, Meßruthe, Ruthe (15½ Fuß). c) (an Bauer-ɾ wagen, das lange Holz, welches durch das vordere und hintere Gestell geht und beide mit einander verbindet) der Langwagen, die Langwiede, der Langbaum.

To PERCH, I. *v. n.* (auf etwas sitzen oder ruhen wie Vögel auf einer Stange ɾ) auffitzen (in der Jägersprache, von sitzenden Fasanen). Perched in the boughs, in den Zweigen sitzend; He was perching on a tree, er saß auf einem Baume; Wrens make prey, where eagles dare not perch, ein Zaunkönig macht Beute da, wo es kein Adler wagt sich hinzusetzen; Perching-stick, das Stängchen, Stänglein (in einem Vogelkäfig).

II. *v. a.* (gleichsam auf eine Stange) setzen. If you could perch yourself as a bird on the top of ɾ, wenn ihr euch wie ein Vogel auf die Spitze von ɾ setzen könntet.

PERCHANCE, pĕr-tshănse'; [per u. chance] *adv.* 1) von ungefähr. 2) vielleicht.

PERCHERS, pĕrtsh'-ŭrz, [v. frz. perche] *s. pl.* 1) die hohen Kerzen, Altarkerzen. 2) Pariser Wachslichter, die man vormahls nach England kommen ließ.

PERCIPIENT, pĕr-sĭp'-pē-ĕnt, [lat. percipiens] I. *adj.* wahrnehmend, empfindend.

II. *s.* einer, der das Wahrnehmungs- oder Empfindungsvermögen besitzt.

‡ PERCLOSE, pĕr-klōse'; [per u. close] *s.* der Schluß, das Ende (eines Verses ɾ).

To PERCOLATE, pĕr'-kŏ-lāte, [lat. percolo] *v. a.* 1) durchseihen. 2) *Fig.* läutern.

PERCOLATION, pĕr-kŏ-lā'-shŭn, *s.* (Scheidekunst) das Durchseihen, die Durchseihung, Filtrirung, Filtration.

PERCONTATION, pĕr-kŏn-tā'-shŭn, [lat. percontatio] *s.* die Nachforschung, Nachfrage.

To PERCUSS, pĕr-kŭs'; [lat. percussus von percutio] *v. a.* heftig berühren. Flame percussed by air giveth a noise, die durch Luft erschütterte Flamme macht ein Geräusch.

PERCUSSION, pĕr-kŭsh'-ŭn, [frz.] *s.* 1) die heftige Berührung, Erschütterung. The — of the greater quantity of air is produced by ɾ, die Erschütterung der größeren Menge Luft wird durch ɾ hervorgebracht; Marbles taught him — and the laws of motion, Schuffer (Schnellkugeln) lehrten ihn den Stoß und die Gesetze der Bewegung kennen; The thunder-like — of thy sounds, die Donnerschläge deiner Stimme. 2) (als Benennung neuerer Erfindungen bei Schießgewehren). The — -gun, (zwei Arten von Flinten, deren Ladung mittelst eines besondern chemischen Zündpulvers entzündet werden) die Percussionsflinte; — powder, (ein chemisches Präparat, entweder in pillenförmigen Kügelchen oder in kleinen, dünnen kupfernen Hütchen (Zündhütchen) bestehend, deren man sich bei Percussionsflinten bedient) das Percussionspulver. 3) der Wiederklang.

PERCUTIENT, pĕr-kū'-shĕnt, [lat. percutiens] *adj.* heftig berührend, erschütternd. Or from the doubling of the —, oder von der Verdopplung des die Erschütterung hervorbringenden Gegenstandes.

PERDITION, pĕr-dĭsh'-ŭn, [frz., lat. perditio] *s.* 1) (der Zustand des höchsten Unglücks) das Verderben, der Untergang. The — of the Turkish fleet, der Untergang, Ruin der türkischen Flotte; The eternal —, die ewige Verdammiß. 2) der Verlust (eines Heeres ɾ).

PERDU(E), pĕr-dū'; [frz.] I. *adj.* wagehalsig. Perdues, die Freiwilligen (Wagehälse bei einem Heere, welche sich zu einer gefährlichen Unternehmung gebrauchen lassen).

II. *adv.* auf der Lauer, im Hinterhalte. To lie — on one's belly, auf der Erde liegen und lauern; In vain the centinel stands —, vergebens steht die Schildwache auf der Lauer.

III. *s.* 1) einer, der auf der Lauer oder Wache steht; die verlorne Schildwache; der Nachtposten. 2) der liederliche Mensch, Wüstling.

PERDULOUS, pĕr'-dū-lŭs, [vom lat. perdo] *adj.* verloren, vergeblich (von Wünschen ɾ).

PERDURABLE, pĕr'-dū-rā-bl, [frz., lat. perduro] *adj.* lange dauernd. O — shame, o stete Schmach! A — heat, eine anhaltende Hitze.

PERDURABLY, pĕr'-dū-rā-blē, *adv.* auf eine langdauernde Weise.

PERDURATION, pĕr-dū-rā'-shŭn, *s.* die lange Dauer.

‡ PERDY, pĕr-dī'; [verd. v. frz. par dieu] *adv.* (zur Betheuerung) bei Gott, wahrhaftig.

‡ PEREGAL, pĕr'-ē-găl, [per u. frz. égal, lat. equalis] *adj.* gleich.

PEREGRIN, pĕr'-rē-grĭn, *s.* (Mannstaufname) Peregrinus.

To PEREGRINATE, pĕr'-rē-grē-nāte, [frz. pérégriner, lat. peregrinor] *v. n.* wandern, reisen, auf Reisen, in der Fremde seyn.

PEREGRINATION, pĕr-rē-grē-nā'-shŭn, [frz., lat. peregrinatio] *s.* die Wanderschaft, der Aufenthalt in der Fremde.

PEREGRINATOR, pĕr-rē-grē-nā'-tŭr, *s.* der Wanderer, Reisende.

PEREGRINE, pĕr'-rē-grĭn, [frz. pérégrin] *adj.* fremd. A falcon —, ein Wanderfalke, Fremdlingsfalk.

‡ PEREGRINITY, pĕr-rē-grĭn'-ē-tē, *s.* das Fremde, Fremdartige (in der Mundart ɾ).

To PEREMPT, pêr-êmt'; [lat. peremptus v. perimeo] *v. a.* (in der Rechtssprache) vernichten, ungültig machen (eine Berufungssache ɛ).

PEREMPTION, pêr-êm'-shûn, [frz., lat. peremptio] *s.* (in der Rechtssprache) die Vernichtung, das Ungültigwerden (einer Klage ɛ).

PEREMPTORILY, pêr'-rêm-tûr-rê-lê, *adv.* (ohne alle Einschränkung) unbedingt Never judge — on first appearances, fälle niemahls ein peremtorisches Urtheil auf den ersten Anschein; Some organs are — necessary, einige Organe sind absolut, durchaus nothwendig; Norfolk denies them —, Norfolk verweigert sie schlechterdings; To speak —, absprechen.

PEREMPTORINESS, pêr'-rêm-tûr-rê-nês, *s.* das Absolute, Peremtorische, Absprechende (in Meinungssachen ɛ), die Bestimmtheit (in der Erzählung von Thatsachen ɛ). — in a man's own opinion, die Hartnäckigkeit, womit jemand auf seiner Meinung besteht.

PEREMPTORY, pêr'-rêm-tûr-ê oder pêr-êm'-tô-rê, *adj.* 1) entscheidend, peremtorisch. To be —, entscheiden; A — argument, ein peremtorischer oder entscheidender Beweis; The divines are very — in their determinations, die Gottesgelehrten sind sehr absprechend in ihren Entscheidungen. 2) fest entschlossen, unbeweglich. 3) hartnäckig. I am as — as she proud-minded, ich bin so starren Sinnes, als sie voll Hochmuth ist.

PERENNIAL, pêr-ên'-nê-âl, [frz., lat. perennis] I. *adj.* 1) (ein Jahr dauernd) jährig. 2) fortdauernd, immerwährend.

II. *s.* (Pflanzenk.) eine ausdauernde Pflanze (die länger als ein Jahr dauert, auch den Winter über stehen bleibt und im Frühlinge wieder ausschlägt).

PERENNITY, pêr-rên'-nê-tê, *s.* die Eigenschaft, da etwas alle Jahreszeiten ausdauert. The — of springs, die Unversiegbarkeit der Quellen.

PERERRATION, pêr-êr-râ'-shûn, [lat. pererratus v. pererro] *s.* das Herumwandern, Herumstreichen.

PERFECT, pêr'-fêkt, [lat. perfectus] I. *adj.* 1) vollkommen. a) (alle zum Ganzen oder zum Zwecke nöthigen Theile oder Eigenschaften habend). b) (alle zu seinem Zwecke, seiner Bestimmung nöthigen Theile oder Eigenschaften in der gehörigen Form, in dem gehörigen Grade der Güte ɛ habend). A — work, ein vollkommenes Werk; Our men, more — in the use of arms, unsre Männer, geübter in den Waffen; I fear, I am not in my — mind, ich fürchte, ich bin nicht vollkommen bei Sinnen. 2) vollkommen (in etwas) bewandert. You are — in the privileges of your country, ihr seid von den Privilegien eures Vaterlandes gründlich oder vollständig unterrichtet. 3) rein, unbefleckt (hauptsächlich im theologischen Sinne). Thou shalt be — with the Lord thy God (h. Schrift), du aber sollst ohne Wandel seyn mit dem Herrn, deinem Gott. ‡ 4) sicher, gewiß. Thou art — then, (that) our ship ɛ, du weißt gewiß, daß unser Schiff ɛ.

Syn. *Perfect*, vollkommen; *finished*, vollendet; *complete*, vollständig. Das erstere bezieht sich auf die Schönheit, die aus der Anlage und Zusammensetzung eines Werkes entsteht; das zweite auf die, welche aus der Sorgfalt des Arbeiters entspringt; das dritte hängt von dem ab, daß Nichts mangelt. Das erste schließt alle Fehler oder Mängel aus; das zweite zeigt die Aufmersamkeit auf den kleinsten Umstand; das dritte hat mehr Bezug auf das Ganze der Theile. We may easily make a thing *complete*, and with much pains *finish* it, but after all, it may not be *perfect*.

II. *s.* (in der Sprachlehre) die vergangene Zeit, das Perfektum.

To PERFECT, *v. a.* 1) vollkommen machen, vollenden. If we love one another, God dwelleth in us, and his love is perfected in us (h. Schrift), so wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns; And thereby perfect our ideas of their distinct species, und vervollkommne dadurch unsern Begriff von ihren unterschiedenen Arten. 2) völlig bewandert machen. Her cause and yours I 'll perfect him withal, unterrichten will ich völlig ihn von ihrer Lag' und eurer.

PERFECTER, pêr'-fêkt-ûr, *s.* der Vervollkommner, Vollender.

PERFECTION, pêr-fêk'-shûn, [frz., lat. perfectio] *s.* 1) die Vollkommenheit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es vollkommen ist). To bring a thing to —, eine Sache zur Vollkommenheit bringen. b) (eine, zu einem Zwecke erforderliche Eigenschaft im höchsten, dem Zwecke ganz entsprechenden Grade; es hat in dieser Bedeutung eine vielfache Zahl). All her perfections challenge sovereignty, all' ihre Gaben fodern Herrscherrang; The perfections of God, die Eigenschaften Gottes (heilig, gerecht ɛ). 2) die vollkommene Aehnlichkeit.

PERFECTIONAL, pêr-fêk'-shûn-âl, *adj.* vollkommen gemacht, vollendet. Life eternal —, (bei den Theologen) jenes ewige Leben, zu welchem die Auserwählten nach dem Ausspruche Christi eingehen werden.

To PERFECTIONATE, pêr-fêk'-shûn-âte, [frz. perfectionner] *v. a.* vervollkommen, perfectioniren.

PERFECTIONIST, pêr-fêk'-shûn-îst, *s.* einer, der Ansprüche auf außerordentliche Vollkommenheit macht, der Puritaner.

PERFECTIVE, pêr-fêk'-tîv, *adj.* zur Vollkommenheit führend, sie befördernd. Actions — of our souls, Handlungen, welche unsre Seelen veredeln.

PERFECTIVELY, pêr-fêk'-tîv-lê, *adv.* auf eine zur Vollkommenheit führende Weise.

PERFECTLY, pêr'-fêkt-lê, *adv.* 1) vollkommen = gänzlich (neu ɛ). 2) vollkommen (schön seyn ɛ). We know bodies and their properties most —, wir kennen sehr genau die Körper und ihre Eigenschaften.

PERFECTNESS, pêr'-fêkt-nês, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es vollkommen ist, sowohl im strengsten, als auch im weitern und beziehlichen Sinne) die Vollkommenheit. 2) (ein biblisches Wort) die Vollkommenheit = die Tugend, Reinheit, Lauterkeit. 3) die Geschicklichkeit.

PERFIDIOUS, pêr-fîd'-yûs, [lat. perfidus] *adj.* 1) treulos, falsch, verrätherisch (von einem Freunde ɛ). *Fig.* That fatal and — bark, diese verderbliche und verrätherische Barke. 2) (aus Verrath entstehend, einen Verrath enthaltend) verrätherisch.

PERFIDIOUSLY, pêr-fîd'-yûs-lê, *adv.* treulos, auf eine verrätherische Weise.

PERFIDIOUSNESS, pêr-fîd'-yûs-nês, *s.* die Treulosigkeit, Falschheit.

PERFIDY, pêr'-fê-dê, *s.* die Treulosigkeit, Falschheit, der Verrath.

PERFLABLE, pêr'-flâ-bl, [lat. perflo] *adj.* vom Winde durchwehet.

To PERFLATE, pêr-flâte', *v. a.* (blasend durchdringen) durchblasen, durchwehen. If eastern winds did perflate our climates more frequently, wenn östliche Winde unsern Erdstrich öfterer durchstrichen; Cities, open, airy, and well perflated, offene, luftige und vom Winde wohl durchblasene Städte.

PERFLATION, pêr-flâ'-shûn, *s.* das Durchblasen.

To PERFORATE, pêr'-fô-râte, [frz. perforer, lat. perforo] *v. a.* durchbohren (ein Bret ɛ). A perforated bladder, eine durchlöcherte Blase; Worms perforate the guts, Würmer durchfressen die Gedärme.

PERFORATION, pêr-fô-râ'-shûn, [frz., lat. perforatio] *s.* 1) das Durchbohren, die Durchlöcherung. 2) das Loch, die Oeffnung.

PERFORATIVE, pêr'-fô-râ-tîv, *adj.* durchbohren könnend (vom Schädelbohrer).

PERFORATOR, pêr'-fô-râ-tûr, *s.* (das Werkzeug, besonders der Wundärzte, zum Bohren) der Bohrer.

PERFORCE, pêr-fôrse', [frz. par force] *adv.* 1) mit Gewalt (in einen Ort bringen ɛ). 2) nothwendiger Weise.

To PERFORM, pêr-fôrm'; od. pêr-fôrm'; [altfrz. performer, lat. performa] I. *v. a.* 1) (ganz zu Ende führen, ganz zu Stande bringen) vollführen. — a design, einen Plan ausführen; — one's promise, sein Versprechen halten; — one's duties, seinen Pflichten nachkommen. 2) vollführen = verrichten. You perform her office in ɛ, ihr verrichtet ihr Amt in ɛ; He effectually performed his part, with great learning, er füllte auf eine wirksame Weise seine Stelle aus, mit großer Geschicklichkeit; Thou, my love, perform his funerals with paternal care, du, meine Liebe, bewerkstellige sein Leichenbegängniß mit väterlicher Sorgfalt.

II. *v. n.* 1) glücklichen Erfolg haben, reussiren. When a poet has performed admirably in several illustrious places, wenn es einem Dichter in verschiedenen erhabenen Stellen vortrefflich geglückt ist. 2) spielen (auf der Bühne oder auf einem Tonwerkzeuge).

PERFORMABLE, pêr-fôrm'-â-bl, *adj.* vollführt werden könnend. Actions not — without joints, Verrichtungen, welche ohne Gelenke nicht ausführbar sind; Not —, unthunlich.

PERFORMANCE, pêr-fôr'-mâns, *s.* 1) die Vollführung (eines großen Werkes ɛ). He would out-go his father, by as much as a — does an irresolute promise, er würde weiter als sein Vater gehen, um so viel weiter, als die Vollziehung weiter als ein unschlüssiges Versprechen geht; In the pious — of their several callings, in der frommen Erfüllung ihrer verschiedenen Berufe. 2) die That, Handlung, Verrichtung. Military performances, kriegerische Thaten, Heldenthaten; I had rather have — without promises than promises without —, Thaten ohne Worte sind besser, als Worte ohne Thaten. 3) die Darstellung, Aufführung, Leistung, (besonders) theatralische Darstellung. 4) das Werk, die Arbeit. An ingenious —, eine Geistesarbeit; Comic performances, komische Schriften.

PERFORMER, pêr-fôrm'-ûr, *s.* 1) einer, der etwas vollführt, ausführt. 2) besonders einer, der öffentliche Proben seiner Kunst ablegt, der Schauspieler, Tonkünstler, Tänzer ɛ, der Virtuos. To be the principal —, die Hauptrolle spielen.

To PERFRICATE, pêr'-frê-kâte, [lat. perfrico] *v. n.* (über und über bereiben) überreiben.

PERFUMATORY, pêr-fû'-mâ-tûr-ê, [v. Folgenden] *adj.* Wohlgeruch verbreitend.

PERFUME pêr'-fûme, [frz. parfum] *s.* 1) der Wohlgeruch, süße Duft, Parfüm. Every bramble sheds —, jeder Strauch duftet Wohlgerüche aus. 2) das feine Räucherwerk, der Parfüm. Liquid perfumes, wohlriechende Essenzen.

To PERFUME, pêr-fûme', *v. a.* 1) durchdüften, wohlriechend machen, parfümiren. Perfumed gloves, parfümirte Handschuhe; Perfumed-cherry, die Mahalepkirsche. 2) räuchern. Perfuming-pan, die Räucherpfanne, das Rauchfaß.

PERFUMER, pêr-fû'-mûr, *s.* einer, der mit feinem Räucherwerk handelt, der Parfumeur.

PERFUNCTORILY, pêr-fûngk'-tûr-rê-lê, *adv.* (nicht den gehörigen Fleiß, die gehörige Aufmerksamkeit anwendend) nachläßig (auf etwas blikken ɛ). The two first of these have been handled by Aristotle very —, die zwei ersten von diesen hat Aristoteles sehr oberflächlich abgehandelt.

PERFUNCTORINESS, pĕr-fŭngk-tŭr'-rē-nĕs, *s.* die Nachläßigkeit. The — of some commentators, die Oberflächlichkeit einiger Ausleger, Commentatoren.

PERFUNCTORY, pĕr-fŭngk'-tŭr-ē, [lat. perfunctorius] *adj.* (nicht den gehörigen Fleiß, die gehörige Aufmerksamkeit anwendend) nachläßig. A — examination of things leads to, eine oberflächliche Untersuchung der Dinge führt zu.

To PERFUSE, pĕr-fūze', [lat. perfusus v. perfundo] *v. a.* übergießen, durchströmen. *Fig.* These dregs perfuse the blood with melancholy, dieser Unrath erfüllt das Blut mit Schwermuth.

PERGOLA, pĕr'-gō-lă, [ital.] *s.* die Laube, Weinlaube.

PERHAPS, pĕr-hăps', [per u. hap] *adv.* vielleicht.

‡ PERIAGUA, pĕr-ē-ă'-gwă, [frz. pirogue] *s.* das Boot, Canoe, Canot.

PERIAPT, pĕr'-rē-ăpt, [altfrz. périapte von *περιάπτω*] *s.* das Zaubergehenk, Amulet.

PERICARDIAN, pĕr-ē-kăr'-dē-ăn, } PERICARDIC, pĕr-ē-kăr'-dĭk, } [v. Folgenden] *adj.* zum Herzfell oder Herzbeutel gehörig.

PERICARDIUM, pĕr-ē-kăr'-dē-ŭm, [frz. péricarde, v. *περί* u. *καρδία*] *s.* (in der Zergliederungskunst, eine feste weiße Haut, in welcher das Herz wie in einem Beutel eingeschlossen ist) der Herzbeutel, das Herzfell, die Herzhaut, das Herzhäutlein, der Herzsack, Herzbündel.

PERICARP, pĕr'-ē-kărp, } PERICARPIUM, pĕr-ē-kăr'-pē-ŭm, } [frz. péricarpe, *περί* u. *καρπός*] *s.* (in der Pflanzenlehre, derjenige Theil der Pflanzen, in welchem die Frucht oder der Same befindlich ist) das Fruchtgehäuse, Samengehäuse, der Fruchtkelch, die Fruchthülle.

To PERICLITATE, pĕr-ē'-klē-tāte, [frz. péricliter, lat. periclitor] *v. n.* proben, hasardiren.

PERICLITATION, pĕr-ē-klē-tā'-shŭn, *s.* 1) die Probe, das Wagestück. 2) die Gefahr.

PERICRANIUM, pĕr-ē-krā'-nē-ŭm, } PERICRANY, pĕr'-ē-krā-nē, } [*περικράνιος*] *s.* (die Haut, mit welcher der Schädel überzogen ist) die Schädelhaut.

PERICULOUS, pē-rĭk'-kū-lŭs, [lat. periculosus] *adj.* gefährlich (ungebr.).

PERIDOT, pĕr'-rē-dŏt, [frz.] *s.* der falsche Smaragd, Peridot.

PERIERGY, pĕr-rē-ĕr'-djē, [*περιεργία*] *s.* die übertriebene Sorgfalt, der übergroße Fleiß, die übergroße Aengstlichkeit (im Thun, Arbeiten &c.).

PERIGEE, pĕr'-ē-jēē, } PERIGEUM, pĕr-ē-jē'-ŭm, } [*περί* u. *γέα, γῆ*] *s.* (in der Sternkunde, derjenige Punkt in der Bahn eines Planeten, auf welchem er der Erde am nächsten steht, im Gegensatze der Erdferne) die Erdnähe.

PERIHELIUM, pĕr-ē-hē'-lē-ŭm, [*περί* u. *ἥλιος*] *s.* (in der Sternwissenschaft, der nächste Stand und Standpunkt eines Wandelsterns an der Sonne in seiner Bahn) die Sonnennähe.

PERIL, pĕr'-rĭl, [frz., lat. periculum] *s.* (die Möglichkeit eines drohenden Uebels, und dieses Uebel selbst) die Gefahr. Young people are more in — by pestilential fevers, than &c., junge Leute laufen mehr Gefahr bei ansteckenden Fiebern als &c.; Tell me of your perils, erzählt mir von den Gefahren, in denen ihr euch befunden; At your own —, auf eure Gefahr, auf euer Risiko, auf eure Verantwortung; On your displeasure's —, auf die Gefahr hin, euch zu mißfallen. *Syn.* V. *Danger.*

To PERIL, *v. n.* in Gefahr seyn.

PERILOUS, pĕr'-rĭl-ŭs, [frz. périlleux] *adj.* gefährlich. a) mit Gefahr verbunden, Gefahr drohend). A — assay, ein gefährlicher Versuch. *Fig.* 'Tis a — boy, dieser Knabe stirbt bald (er ist zu klug, zu witzig für sein Alter). b) (des Nachdrucks halber oder als poßierliche Uebertreibung einer schlimmen Sache). — shrewd, gefährlich schlimm.

PERILOUSLY, pĕr'-rĭl-ŭs-lē, *adv.* gefährlich (krank seyn).

PERILOUSNESS, pĕr'-rĭl-ŭs-nĕs, *s.* die Gefährlichkeit.

PERIMETER, pē-rĭm'-mē-tŭr, [frz. périmètre, *περίμετρον*] *s.* der Umfang (irgend einer geometrischen Figur). The perimeters of surfaces are lines, those of bodies are surfaces, der Umfang der Flächen besteht aus Linien, der eines Körpers aus Flächen.

PERIOD, pē'-rē-ŭd, [*περίοδος*] *s.* 1) der Umlauf, Kreislauf, die Periode (der Sterne &c.). 2) (die Zeit, welche ein Umlauf erfodert oder in welchem derselbe beendiget ist) die Umlaufszeit. Solar —, die Umlaufszeit der Sonne (in 365 Tagen und beinahe 6 Stunden). *Fig.* The — of thy tyranny approacheth, es naht das Ende deiner Tirannei; To bring to a —, zu Ende bringen, beschließen; Beauty's empires have certain periods set, den Reichen der Schönheit ist ein bestimmtes Ziel gesteckt; To make plants more lasting than their ordinary —, das Leben der Pflanzen über die gewöhnliche Zeit ihrer Dauer verlängern; The highest — of glory, der Gipfel des Ruhmes. 3) (die bestimmte Wiederkehr nach gewissen Zeiträumen) der Kreislauf, die Periode. Intermittent fevers have their regular periods, Wechselfieber haben ihre geregelten Perioden (kehren zu bestimmten Zeiten wieder). 4) der Zeitraum, die Periode (z. B. in der Geschichte). The periods of an empire, die Epochen eines Reiches; In the last — of his life, in der letzten Zeit seines Lebens. 5) (in der Rede, ein vollständiger Satz, besonders zwei oder mehrere mit einander zu einem Ganzen verbundene Sätze) die Periode. A full or numerous —, eine wohlgesetzte, wohlklingende Periode. 6) (bei den Buchdruckern) der Punkt (.).

‡ To PERIOD, *v. a.* u. *v. n.* endigen, beschließen.

PERIODIC, pē-rē-ŏd'-ĭk, } PERIODICAL, pē-rē-ŏd'-dē-kăl, } [frz. périodique] *adj.* 1) kreislaufend, periodisch. The — motion of the earth, der Kreislauf der Erde; The moon in his — circuit, der Mond in seinem periodischen Umlauf. 2) wiederkehrend, periodisch. The influence of the stars upon some remarkable and — conjunctions, der Einfluß der Gestirne bei einigen merkwürdigen und periodischen Conjunctionen (Zusammenkünften). 3) wechselnd, periodisch. The — fountains in Switzerland, die periodischen Brunnen in der Schweitz (welche nur an besondern Stunden des Tages fließen). 4) (Zeiträume oder Umwälzungen betreffend) periodisch. He measured the vicissitude and mutation of states by a — fatality of number, er bemaß den Wechsel und die Veränderung der Staaten nach einem periodischen Verhängnisse der Zahl.

PERIODICALLY, pē-rē-ŏd'-dē-kăl-ē, *adv.* periodisch, zu gewissen Perioden.

PERIOECII, pĕr-rē-ē'-sī-ē, [*περίοικοι*] *s. pl.* (in der Erdbeschreibung, solche Erdbewohner, welche auf einerlei Breitenkreisen, aber auf entgegengesetzten Punkten derselben oder unter entgegengesetzten Mittagskreisen wohnen) die Nebenwohner, Umwohner.

PERIOPHTHALMUM, pĕr-ē-ŏp-*th*ăl'-mŭm, [v. *περί* u. *ὀφθαλμός*] V. *Nictitating membrane.*

PERIOSTEUM, pĕr-ē-ŏs'-tē-ŭm, [*περιόστεον*] *s.* (diejenige Haut, welche die Knochen umgibt) die Knochenhaut, Beinhaut.

PERIPATETIC, pĕr-ē-pă-tĕt'-ĭk, } PERIPATETICAL, pĕr-ē-pă-tĕt'-ĭk-ăl, } [*περιπατητικός*] *adj.* lehrwandelnd, peripatetisch.

PERIPATETIC, *s.* 1) (Name der Schüler des (Griechen) Aristoteles, der lustwandelnd zu lehren pflegte) der Peripatetiker. § 2) *Fig.* einer, der zu Fuße gehen muß und die Kosten einer Fuhre nicht erschwingen kann.

PERIPATETICISM, pĕr-ē-pă-tĕt'-ē-zĭzm, *s.* die Lehre der Peripatetiker.

PERIPHERY, pē-rĭf-fē-rē, [*περιφέρεια*] *s.* der Umkreis (eines Zirkels), die Peripherie.

To PERIPHRASE, pĕr'-ē-frāze, [*περιφράζω*] *v. a.* umschreiben (einen Begriff &c.).

PERIPHRASIS, pē-rĭf'-frā-sĭs, [*περίφρασις*] *s.* die Umschreibung, Worterklärung, Periphrase.

PERIPHRASTICAL, pĕr-rē-frăs'-tē-kăl, *adj.* umschreibend, worterklärend, periphrastisch.

PERIPHRASTICALLY, pĕr-rē-frăs'-tē-kăl-lē, *adv.* durch Umschreibung oder Periphrase.

PERIPLUS, pē'-rē-plŭs, [*περίπλους*] *s.* die Umschiffung (einer Seeküste &c.).

PERIPNEUMONIA, pĕr-ĭp-nū-mō'-nē-ă, } PERIPNEUMONY, pĕr-ĭp-nū'-mō-nē, } [*περιπνευμονία*] *s.* die Lungenentzündung.

PERIPNEUMONICAL, pĕr-ĭp-nū-mŏn'-nē-kăl, *adj.* die Lungenentzündung betreffend.

PERIPTERE, pĕr-ĭp-tūre', [*περίπτερος*] *s.* (in der alten Baukunst) ein mit einer Reihe Säulen umgebenes Gebäude.

PERISCIAN, pĕr-rĭsh'-yŭn, *adj.* (seinen Schatten innerhalb einer gewissen Zeit rund um sich werfend) umschattig.

PERISCIANS, pĕr-rĭsh'-yŭns, } PERISCII, pĕr-rĭsh'-ē-ī, } [*περίσκιος*] *s. pl.* (in der Erdbeschreibung, die Bewohner der Polarkreise, bei welchen in ihrem Sommer die Sonne gar nicht untergeht, sondern sich in 24 Stunden um sich zu bewegen scheint, so daß ihr Schatten rund um sie geworfen wird) die Umschattigen.

To PERISH, pĕr'-rĭsh, [frz. périr, lat. pereo] I. *v. n.* (es scheint for oder with vor einer Ursache, und by vor einem Werkzeuge zu haben) 1) zu Grunde gehen, vernichtet werden. Some Athens perishes, irgend ein Athen geht zu Grunde. *Fig.* The thoughts of a soul that perish in thinking, die Gedanken einer Seele, die beim Denken verloren gehen. 2) umkommen. — by the sword, durch das Schwert umkommen; I perish with hunger, ich sterbe vor Hunger oder Hungers, ich verhungere; They perish quickly from off the good land (h. Schrift), sie kommen bald um von dem guten Lande. 3) (in immer schlechtern Zustand gerathen) verfallen. *Fig.* Duration, and time, which is a part of it, is the idea we have of perishing distance, of which &c., Dauer, und Zeit, welche einen Theil derselben bildet, ist der Begriff, den wir von abnehmender Entfernung haben, von der &c. 4) (in der Bibelsprache, in das ewige Unglück versetzt werden, verdammt werden) verderben.

‡ II. *v. a.* (nur im *part.* gebräuchlich) zu seiner Bestimmung und Absicht untauglich machen, in einen schlechten Zustand versetzen. Rise, to mourn thy perished lord, erhebe dich, zu trauern um deinen gefallenen Herrn; He is almost perished by cold, er ist fast vor Kälte umgekommen; That fruit is perished, diese Frucht ist verdorben (ist in Fäulniß übergegangen).

PERISHABLE, pĕr'-rĭsh-ă-bl, [frz. périssable] *adj.* vergänglich. Thrice has he seen the — kind of men decay, dreimahl sah er der Menschen hinfälliges Geschlecht vergehen.

PERISHABLENESS, pĕr'-rĭsh-ă-bl-nĕs, *s.* die Hinfälligkeit, Vergänglichkeit.

PERISSOLOGY, pĕr-ĭs-sŏl'-lŏ-djē, [*περισσολογία*] *s.* = *Macrology.*

PERISTALTIC, pĕr-ē-stăl'-tĭk, [*περισταλτικός*] *adj.* (einem Wurm in Ansehung der Bewegung ähnlich) wurmförmig, peristaltisch. The — motion, (Zergliederungsk.) die wurmförmige Bewegung der Eingeweide.

PERISTERION, pĕr-ĭs-tē'-rē-ŭn, [*περιστερεών*] *s.* das Taubenkraut, Eisenkraut.

PERISTYLE, pĕr'-ĕ-stile, [*περίστυλον*] *s.* der Säulengang, das Peristylium.

PERISYSTOLE, pĕr-ĕ-sĭs'-tŏ-lē, [*περί* und *συστολή*] *s.* (die Pause zwischen zwei Bewegungen oder Schlägen des Herzens oder Pulses) der Stillstand des Herzens oder des Pulses.

PERIT, pĕr'-ĭt, *s.* ein kleines Gewicht, geringer als ein Gran.

PERITE, pē-rite', [lat. peritus] *adj.* erfahren (ungebräuchlich).

PERITONEUM, pĕr-ĕ-tŏ-nē'-ŭm, [*περιτόναιον*] *s.* (die zarte Haut, welche die Därme umgibt und von innen bekleidet) die Darmhaut.

PERITROCHIUM, pĕr-ĕ-trō'-kē-ŭm, [*περιτρόχιον*] *s.* (in der Bewegungslehre) ein mit der Basis eines Cylinders concentrisches und mit demselben um eine Axe zugleich bewegliches Rad. Die Axe oder Welle in einem darum befestigten Rade constituiren die mechanische Kraft „axis in peritrochio", „*ἄξων ἐν περιτροχίῳ*", genannt.

PERIWIG, pĕr'-rē-wĭg, [wurde ehemals auch perwicke und perewake, jetzt auch wig geschrieben; frz. perruque, viell. v. *ῥέα*, *ῥιον* und lat. pago, *πῆγμα*?] *s.* die Perrücke.

Periwig-maker, pĕr'-ē-wĭg-mā-kŭr, *s.* der Perrückenmacher.

To PERIWIG, *v. a.* mit einer Perrücke bekleiden. *Fig.* And periwig with snow the woods, und überdecken mit Schnee die Wälder; He had by secrecy periwigged his sin, er hatte mit Heimlichkeit seine Sünde bedeckt.

‡ PERIWINKE, pĕr'-rē-wĭngk, für *Periwig.*

PERIWINKLE, pĕr'-rē-wĭng-kl, [frz. pervenche, lat. vinca, pervinca] *s.* das Wintergrün, Sinngrün (Pflanze).

PERIWINKLE, [lat. perunculus] *s.* die Herzmuschel.

PERJURE, pĕr'-jūre, [lat. perjurus] *s.* der Meineidige (ungebräuchlich).

To PERJURE, [lat. perjuro] *v. a.* eines Meineides schuldig machen. — one's self, einen Meineid begehen, meineidig, eidbrüchig werden; Perjured persons, Meineidige, Eidbrüchige.

PERJURER, pĕr'-jū-rŭr, *s.* der Meineidige.

PERJURIOUS, pĕr-jū'-rē-ŭs, *adj.* meineidig.

PERJURY, pĕr'-jū-rē, [lat. perjurium] *s.* der Meineid.

To PERK, pĕrk, [v. to perch] I. *v. n.* den Kopf, die Nase hoch tragen, sich brüsten. *Fig.* — up, sich wieder erholen (von einer Krankheit).

II. *v. a.* putzen, schmücken. — up, aufputzen.

‡ PERK, *adj.* stolz, hochfahrend.

PERLOUS, pĕr'-lŭs, [verd. v. perilous] *adj.* gefährlich.

PERLUSTRATION, pĕr-lŭs-trā'-shŭn, [lat. perlustratus] *s.* die Besichtigung.

PERMAGY, pĕr'-mād-jē, *s.* ein kleines türkisches Boot.

PERMANENCE, pĕr'-mā-nĕnse, } *s.* 1) die
PERMANENCY, pĕr'-mā-nĕn-sē, } Fortdauer. 2) (der Zustand, da etwas in Ruhe verharrt) der Stillstand.

PERMANENT, pĕr'-mā-nĕnt, [frz., lat. permanens] *adj.* 1) fortdauernd, bleibend, unvergänglich. 2) anhaltend (von einer Wirkung ɾ).

PERMANENTLY, pĕr'-mā-nĕnt-lē, *adv.* fortdauernd, auf eine bleibende Art.

PERMANSION, pĕr-mān'-shŭn, [lat. permaneo] *s.* die Fortdauer, ununterbrochene Folge.

PERMEABLE, pĕr'-mē-ā-bl, [lat. permeabilis] *adj.* (in der Scheidekunst ɾ) durchdringlich.

PERMEANT, pĕr'-mē-ănt, [lat. permeans] *adj.* durchdringend.

To PERMEATE, pĕr'-mē-āte, [lat. permeo] *v. a.* durchdringen (die Poren ɾ).

PERMEATION, pĕr-mē-ā'-shŭn, *s.* das Durchdringen (auch *Fig.*)

PERMISCIBLE, pĕr-mĭs'-sē-bl, [lat. permisceo] *adj.* vermischbar.

PERMISSIBLE, pĕr-mĭs'-sē-bl, [lat. permissus v. permitto] *adj.* gestattet werden könnend, zulässig.

PERMISSION, pĕr-mĭsh'-ŭn, [frz., lat. permissio] *s.* die Erlaubniß. Give me your —, erlaubt mir.

PERMISSIVE, pĕr-mĭs'-sĭv, *adj.* 1) zulassend, gestattend. When evil deeds have their — pass, and not the punishment, wenn Missethat erlaubten Fortschritt hat und keine Straf'. 2) zugelassen, geduldet. This usury is but —, dieser Wucher wird nur geduldet.

PERMISSIVELY, pĕr-mĭs'-sĭv-lē, *adv.* durch bloße Zulassung oder Gestattung.

PERMISTION, pĕr-mĭs'-tshŭn, [lat. permistus] *s.* das Vermischen, die Vermischung (ungebr.).

To PERMIT, pĕr-mĭt', [lat. permitto] *v. a.* 1) erlauben, gestatten. For it is not permitted unto them to speak (h. Schrift), denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden. *Fig.* Age permits not that our mortal members ɾ. das Alter gibt nicht zu, daß unsere sterblichen Glieder ɾ. 2) geschehen lassen, nicht hindern, zulassen. *Syn.* V. To *Tolerate.* 3) überlassen, anheim stellen. Permit the rest to the Gods, überlasse den Göttern das Uebrige (ungebr. in diesem Sinne).

PERMIT, pĕr'-mĭt, *s.* der Passirzettel, Freizettel (vermöge dessen Waaren oder Güter ungehindert weiter gehen können), der Permiß.

PERMITTANCE, pĕr-mĭt'-tănse, *s.* (ein schlechtes Wort) die Erlaubniß.

PERMIXTION, pĕr-mĭks'-tshŭn, [lat. permixtus, v. misceo] *s.* 1) das Mischen, die Vermischung. 2) das Gemischtseyn.

PERMUTATION, pĕr-mū-tā'-shŭn, [frz., lat. permutatio] *s.* 1) die Vertauschung (von Gold und Silber gegen Waaren ɾ). *Fig.* A — of number is frequent in languages, bei Sprachen findet häufig eine Verwechslung der Zahl Statt. 2) (in der Algebra) die Versetzung (von irgend einer Anzahl Größen).

To PERMUTE, pĕr-mūte', [frz. permuter, lat. permuto] *v. a.* vertauschen. *Fig.* — livings, eine Pfründe mit einer andern vertauschen.

PERMUTER, pĕr-mū'-tŭr, *s.* einer, der etwas vertauscht.

PERNANCY, pĕr-năn'-sē, [v. altfrz. perner] *s.* (Rechtsspr.) das Nehmen (von Zehnten ɾ).

PERNELL, pĕr'-nĭl, Abk. v. *Petronella.*

PERNICIOUS, pĕr-nĭsh'-ŭs, [lat. perniciosus] *adj.* (Verderben bringend) verderblich (von Personen und Sachen). This — hour, diese unheilschwangere Stunde.

PERNICIOUS, [lat. pernix] *adj.* schnell, behende (ungewöhnlich).

PERNICIOUSLY, pĕr-nĭsh'-ŭs-lē, [v. pernicious, lat. perniciosus] *adv.* verderblich.

PERNICIOUSNESS, pĕr-nĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* die Verderblichkeit.

PERNICITY, pĕr-nĭs'-sē-tē, [v. lat. pernix] *s.* die Schnelligkeit, Behendigkeit.

PERNOCTATION, pĕr-nŏk-tā'-shŭn, [lat. pernoctatio] *s.* das Durchwachen einer Nacht. Pernoctations, durchwachte Nächte.

PERNOUR, pĕr'-nŭr, [V. pernancy] *s.* (Rechtsspr.) — of profit, einer, der Nutzen von einer Sache erhält.

PERORATION, pĕr-ŏ-rā'-shŭn, [lat. peroratio] *s.* der Schluß einer Rede.

PEROXIDE, pĕr-ŏks'-īd, [vom lat. per und oxide] *s.* (in der Scheidekunst) übersäuerter Metallkalk.

To PERPEND, pĕr-pĕnd', [lat. perpendo] *v. a.* erwägen (iemands Worte ɾ).

PERPENDER, pĕr-pĕnd'-ŭr, [frz. perpigner] *s.* (in der Baukunst, ein vor den übrigen hervorragender Stein in der Mauer) der Kragstein.

PERPENDICLE, pĕr-pĕn'-dĭ-kl, [lat. perpendiculum] *s.* die Senkschnur, der Senkdraht, Perpendikel (ungebr.).

PERPENDICULAR, pĕr-pĕn-dĭk'-ū-lăr, I. *adj.* 1) senkrecht, lothrecht, perpendikular (von einer Linie ɾ). 2) (den Horizont in rechten Winkeln durchschneidend) senkrecht. The — altitude of the highest mountains, die senkrechte Höhe der höchsten Gebirge.

II. *s.* 1) die senkrechte Linie, Senklinie, Perpendikularlinie. 2) das Richtscheit.

PERPENDICULARITY, pĕr-pĕn-dĭk-ū-lăr'-ē-tē, *s.* die senkrechte Richtung, das Perpendikuläre. — of plants, (in der Pflanzenk.) der senkrechte Stand der Pflanzen.

PERPENDICULARLY, pĕr-pĕn-dĭk'-kū-lăr-lē, *adv.* 1) senkrecht, lothrecht, perpendikulär. 2) in der Richtung einer schnurgeraden hinauf oder herabgehenden Linie.

PERPENDSTONE, pĕr-pĕnd'-stōne, V. *Perpender.*

PERPENSION, pĕr-pĕn'-shŭn, [lat. perpendo] *s.* die Erwägung, Betrachtung.

PERPESSION, pĕr-pĕsh'-ŭn, [lat. perpessio] *s.* das Leiden (ungebr.).

To PERPETRATE, pĕr'-pē-tråte, [lat. perpetro] *v. a.* ausüben, verüben (nur von bösen Handlungen). Perpetrated crimes, verübte Verbrechen.

PERPETRATION, pĕr-pē-trā'-shŭn, *s.* 1) die Verübung (verbrecherischer Handlungen). After the — of violent acts, nach der Verübung gewaltthätiger Handlungen. 2) die Frevelthat.

PERPETUAL, pĕr-pĕt'-shū-ăl, [frz. perpétuel, lat. perpetuus] *adj.* 1) immerwährend. My love will be —, meine Liebe wird ewig währen. 2) ununterbrochen, unaufhörlich (fließen ɾ). — motion, die unaufhörliche Bewegung; ein immer bewegliches Ding, Perpetuum Mobile (worunter man eine bisher noch nicht erfundene Maschine versteht, die ihre Bewegung durch eigne Kraft fortsetzt, so lange der Stoff, woraus sie gemacht ist, dauert). *Fig.* — screw, die Schraube ohne Ende (eine Schraube mit weiten Gewinden, welche in ein Stirnrad eingreift).

PERPETUALLY, pĕr-pĕt'-tshū-ăl-lē, *adv.* beständig (dasselbe thun ɾ). *Syn.* V. *Always.*

To PERPETUATE, pĕr-pĕt'-tshū-åte, [frz. perpétuer, lat. perpetuo] *v. a.* 1) fortdauern lassen. 2) verewigen (den Ruhm eines Helden ɾ).

PERPETUATION, pĕr-pĕt-tshū-ā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die stete Fortsetzung (eines Gebrauchs ɾ). 2) die immerwährende Erhaltung, Fortpflanzung (einer Lehre ɾ).

PERPETUITY, pĕr-pē-tū'-ē-tē, [frz. perpétuité, lat. perpetuitas] *s.* 1) die ununterbrochene Dauer, Fortdauer. For —, auf ewige Zeiten; But only to give — to that which ɾ, sondern nur dem eine immerwährende Dauer zu geben, was ɾ. 2) die stete Fortsetzung (einer und derselben Handlung ɾ). 3) (etwas, das kein Ende nimmt) eine Ewigkeit.

To PERPLEX, pĕr-plĕks', [lat. perplexus, v. perplexor, *περιπλέκω*] *v. a.* 1) verwirren (die Gedanken ɾ). A perplexed style, eine verworrene Schreibart; He perplexed the minds of the fair sex with ɾ, er verwirrte die Gemüther des schönen Geschlechts mit ɾ; — the reader, den Leser (eines Buches) in Verlegenheit setzen. *Syn.* V. To *Puzzle.* 2) verwickeln. *Fig.* What was thought obscure, perplexed, and ɾ, was für dunkel, verwickelt ɾ gehalten wurde; A perplexed business, ein verwickeltes Geschäft (das sich nicht leicht abthun läßt). 2) plagen, quälen (ungebräuchlich).

PERPLEX, [lat. perplexus] *adj.* besser *Perplexed*, V. To *Perplex.*

PERPLEXEDLY, pĕr-plĕks'-ĕd-lē, *adv.* verworren, auf eine verworrene Weise.

PERPLEXEDNESS, pĕr-plĕks'-ĕd-nĕs, *s.* 1) die Verworrenheit. 2) die Verlegenheit, Unruhe.

PERPLEXITY, pĕr-plĕks'ĕ-tĕ, [frz. perplexité] *s.* 1) die Verworrenheit (der Gedanken ꝛc). 2) die bange Verlegenheit, Unruhe.

PERPLEXLY, pĕr-plĕks'lĕ, *adv.* verworren (etwas niederschreiben ꝛc)

PERPOTATION, pĕr-pō-tā'shŭn, [lat. per u. poto] *s.* das Zechen.

PERQUISITE, pĕr'kwĭz-ĭt, [lat. perquisitus] *s.* 1) die zufällige Einnahme in einem Amte, das Accidenz. Perquisites, die Nebeneinkünfte, Nebengefälle, Accidenzien. There are no perquisites annexed to that place, dabei gibt es keinen Nebenverdienst. 2) *pl.* (bei den Buchdr., kleine Arbeiten, z. B. Wechsel, Preiscourante, Circulare, Karten ꝛc zu drucken) die Accidenzarbeit.

PERQUISITED, pĕr'kwĭz-ĭt-ĕd, *adj.* mit Nebeneinkünften, Accidenzien versorgt.

PERQUISITION, pĕr-kwĕ-zĭsh'ŭn, *s.* die genaue Untersuchung (einer Säure ꝛc).

PERQUISITOR, pĕr-kwĭz'zĭt-ŭr, *s.* einer, der etwas genau untersucht.

PERRON, pĕr'rŭn, [frz.] *s.* die Freitreppe, Außentreppe (ungebr.).

PERRUKE, pĕr'rūke, V. *Periwig.*

PERRY, pĕr'rĕ, [frz. poiré] *s.* der Birnmost, Birnwein.

To PERSECUTE, pĕr'sĕ-kūte, [frz. persécuter, lat. persecutus, persequor] *v. a.* 1) (einem Dinge nacheilen, um es zu erreichen, nur im bildlichen Sinne) verfolgen. I persecuted this way unto the death (h. Schrift), ich habe diesen Weg verfolget bis an den Tod. 2) (einem bei aller Gelegenheit Schaden zuzufügen, ihn in Unglück und Verderben zu bringen suchen) verfolgen. They might have fallen down, being persecuted of vengeance and scattered abroad (h. Schrift), sie möchten wohl ohne das Fallen, mit Rache verfolget und zerstreut werden. 3) verfolgen = drängen, belästigen (mit Gesuchen ꝛc).

PERSECUTION, pĕr-sĕ-kū'shŭn, [frz., lat. persecutio] *s.* 1) die Verfolgung (einer Person, wegen ihres Glaubens). The Jews raised — against Paul and Barnabas, and expelled them (heil. Schrift), die Juden erweckten eine Verfolgung über Paulum und Barnabam, und stießen sie zu ihren Grenzen hinaus. 2) (der Zustand, da man wegen seiner Meinungen ꝛc verfolgt wird) die Verfolgung. Times of affliction and —, Zeiten der Betrübniß und der Verfolgung.

PERSECUTOR, pĕr'sĕ-kū-tŭr, *s.* der Verfolger (Andersdenkender ꝛc).

PERSEUS, pĕr'shŭs, [*Περσαῖος*] *s.* (ein Sternbild der nördlichen Hemisphere) der Perseus.

PERSEVERANCE, pĕr-sĕ-vē'rănse, [frz., lat. perseverantia] *s.* die Beharrlichkeit; (bei den Gottesgelehrten) das Verharren in einem Zustande der Gnade. Patience and — overcome the greatest difficulties, Geduld und Beharrlichkeit besiegen die größten Schwierigkeiten; — in a fault, das Beharren in einem Fehler.

PERSEVERANT, pĕr-sĕ-vē'rănt, [frz., lat. perseverans] *adj.* beharrlich.

PERSEVERANTLY, pĕr-sĕ-vē'rănt-lĕ, *adv.* beharrlich, mit Beharrlichkeit.

To PERSEVERE, pĕr-sĕ-vēre'; [frz. persévérer, lat. persevero] *v. a.* beharren. a) (standhaft bleiben, aushalten). Persevering, beharrlich. b) (standhaft behaupten, darauf bestehen). In her pride she doth persevere still, in ihrem Stolze beharrt sie doch.

PERSEVERINGLY, pĕr-sĕ-vēre'ĭng-lĕ, *adv.* beharrlich, anhaltend, mit Beharrlichkeit.

PERSIA, pĕr'shĕ-ă, [v. *Περσεύς*] *s.* Persien.

PERSIAN, pĕr'shŭn, I. *adj.* persisch. — wheels, Schöpfräder an Flüssen zum Wässern.

II. *s.* 1) der Perser. 2) (in der Baukunst, eine solche Ordnung, wo statt Säulen Bilder von Sklaven zum Tragen gebraucht werden) die persische Ordnung. 3) eine Art dünner Seidenzeuge.

PERSIMON, pĕr-sĭm'ŭn, *s.* das Thränengras, die Hiobsthränen.

To PERSIST, pĕr-sĭst'; [frz. persister, lat. persisto] *v. n.* bestehen (auf seiner Meinung), beharren (bei einem Vorsatze ꝛc).

PERSISTANCE, pĕr-sĭs'tănse, } *s.* 1) das
PERSISTENCY, pĕr-sĭs'tĕn-sĕ, } Bestehen, Beharren. — in any sin, das Beharren in irgend einer Sünde ꝛc. 2) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

PERSISTIVE, pĕr-sĭs'tĭv, *adj.* beharrlich.

PERSON, pĕr'sn, [lat. persona, *πρόσωπον*] *s.* 1) die Person. a) (menschliches Einzelwesen, ein Mensch ohne Rücksicht auf das Geschlecht, als ein für sich bestehendes, vernünftiges Wesen betrachtet, im Gegensatze einer Sache). The safety of our persons, unsere persönliche Sicherheit; He came in —, er kam in Person, selbst; No —, niemand; You'll find her — difficult to gain, es wird euch schwer werden, ihre Person zu gewinnen; And for their persons, und was sie betraf; Be a person's attainments ever so great, wenn jemands Talente auch noch so groß wären. b) (ein Mensch von gewissem Ansehen, Range in der bürgerlichen Gesellschaft). To have respect to persons, die Person ansehen (sich bei seiner Beurtheilung und Behandlung Anderer durch die Verhältnisse dieser Personen im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben ꝛc bestimmen lassen). c) (in der Sprachlehre, die Formen eines Zeitworts in seiner Umwandlung, da es die Handlung oder den Zustand verschiedener Wesen bezeichnet). The first — singular, plural, die erste Person der einfachen Zahl, der Mehrzahl. d) (in der Gottesgelahrheit, etwas in Gott für sich Bestehendes und Vernünftiges). The three persons of the blessed Trinity, die drei Personen der heiligen Dreieinigkeit. e) (die körperliche Gestalt und Größe, der Wuchs, die Bildung eines Menschen). I am extremely pleased with his —, sein Aeußeres gefällt mir sehr; For her own —, it beggar'd all description, sie für ihre Person macht jegliche Beschreibung bettelhaft. f) (der Stand, Rang in der bürgerlichen Gesellschaft, die Amtswürde; auch das was man ist oder scheinen will in den Verhältnissen des bürgerlichen und gesellschaftlichen Lebens). As he sustains the — of a magistrate and that of a friend, wie er die Person einer Obrigkeit und die eines Freundes behauptet; In his new — of a sycophant or juggler, in seiner neuen Rolle als Schmeichler oder Taschenspieler. *Syn.* V. *People.* 2) ehemals für *Parson.*

PERSONABLE, pĕr'sŭn-ă-bl, *adj.* 1) (von gutem und schönem Aussehen) wohlgebildet, schön. 2) (Rechtsspr.) die rechtlichen Eigenschaften besitzend, um eine Rechtssache führen zu können.

PERSONAGE, pĕr'sŭn-ĭdje, [frz. personnage] *s.* 1) (eine Person von hohem Range oder Stand) die Standesperson. Great personages, hohe Standespersonen. 2) (die Gestalt, der Wuchs, die Bildung eines Menschen) die Person, Figur. And with her —, her tall — ꝛc, und mit ihrer Figur, ihrer langen Figur. 3) (ein dargestellter Charakter) die Person. The personages of this fable, die Personen dieser Fabel. 4) (ein angenommener Charakter) die Maske.

PERSONAL, pĕr'sŭn-ăl, [frz. personnel, lat. personalis] I. *adj.* 1) persönlich. — merit, das persönliche Verdienst; — charms, persönliche Reize; — appearance, das persönliche Erscheinen (vor Gericht); When he was — in the Irish war, als er im irländischen Kriege persönlich anwesend war; (in der Sprachlehre) — pronoun, das persönliche Fürwort, Personwort, Personenfürwort; — verbs, persönliche Zeitwörter (solche, welche in allen Personen gebraucht werden, zum Unterschiede von den unpersönlichen, deren man sich nur in der dritten Person bedient). 2) (Rechtsspr.) beweglich, der Person anhangend. — goods, bewegliche Güter (Mobilien ꝛc, im Gegensatze der unbeweglichen Güter, Ländereien).

II. *s.* das bewegliche Eigenthum oder Vermögen.

PERSONALITY, pĕr-sŏ-năl'lĕ-tĕ, [frz. personnalité] *s.* 1) (die Eigenschaft eines Wesens, da es ein für sich bestehendes und vernünftiges Wesen ist) die Persönlichkeit. An action in the —, (Rechtsspr.) eine persönliche Klage. 2) (etwas, die Person selbst, ihr Aeußeres, ihre Lage und ihre Umstände oder Inneres Betreffendes) die Persönlichkeit, Personalität.

PERSONALLY, pĕr'sŭn-ăl-lĕ, *adv.* persönlich (erscheinen, etwas ausrichten ꝛc). She bore a mortal hatred to the house of Lancaster, and — to the king, sie nährte einen tödtlichen Haß gegen das Haus von Lancaster, und gegen den König persönlich; The converted man is — the same he was before, der Bekehrte ist für seine Person derselbe, der er vorher war.

To PERSONATE, pĕr'sŭn-āte, [v. lat. persona] I. *v. a.* 1) (hinreichende Merkmahle von etwas vor Anderer Augen stellen, daß sie dieses selbst zu sehen glauben) vorstellen. He personates Alexander, er macht oder spielt den Alexander. *Fig.* — one's self, sich ausgeben (für ꝛc); The lofty cedar personates thee, die stolze Ceder gleichet dir; Personated flowers, (in der Pflanzenk., rachenförmige Blumen, deren beide Einschnitte dicht zusammenschließen) die Maskenblumen, Larvenblumen. 2) (wenig gebr. für) heucheln (Frömmigkeit ꝛc). 3) (durch die Mahlerei) darstellen, abbilden (ungebr.). 4) (ungebr. für) beschreiben (eine Person, ihren Gang ꝛc). It must be a personating of himself, es muß eine Beschreibung seiner selbst seyn.

II. *v. n.* spielen, auftreten (in einem Schauspiele ꝛc).

PERSONATION, pĕr-sŭn-ā'shŭn, *s.* die Nachahmung (einer andern Person).

PERSONATOR, pĕr-sŭn-ā'tŭr, *s.* 1) der Darsteller (auf der Bühne). 2) die handelnde Person, der Vollbringer.

PERSONIFICATION, pĕr-sŏn-nĕ-fĕ-kā'shŭn, *s.* (ein Redebild, nach welchem man leblose Dinge als Personen aufführt, oder ihnen solche Eigenschaften beilegt, die nur vernünftigen Wesen zukommen) die Personendichtung, Personifikation, Prosopopöie.

To PERSONIFY, pĕr-sŏn'nĕ-fī, *v. a.* (als Person vorstellen) verpersönlichen, personifiziren (leblose Dinge ꝛc). Virtue personified, personifizirte Tugend, die Tugend in menschlicher Gestalt.

To PERSONIZE, pĕr'sŏn-īze, = To *Personify.*

PERSPECTIVE, pĕr-spĕk'tĭv, [frz., v. lat. perspicio] I. *adj.* (in der Fernscheinlehre begründet) fernscheinig, perspectivisch.

II. *s.* 1) das Fern-, Seh- oder Sährohr, Perspectiv. 2) die Fernscheinlehre, Fernsichtsmahlerei, die Lehre, die Gegenstände so zu zeichnen, wie sie aus einer gewissen Entfernung ins Auge fallen, die Perspective. According to the rules of —, nach den Regeln der Fernscheinlehre. 3) die Aussicht, Ansicht. 4) *Fig.* eine Art optischer Täuschung. One face, one voice ꝛc, and two persons, a natural —, ein Gesicht, eine Stimme ꝛc, und zwei Personen, eine natürliche Gesichtstäuschung.

PERSPECTIVELY, pĕr-spĕk'tĭv-lĕ, *adv.* perspectivisch; durch ein Glas gesehen, welches in verschiedenen Entfernungen oder Brennpunkten denselben Gegenstand ganz anders darstellt. *Fig.* Yes, my lord, you see them —, the cities turned into a maid, ja, mein Fürst, ihr seht sie in optischer Täuschung, die Städte in ein Mädchen verwandelt.

PERSPICABLE, pĕr'spĕ-kă-bl, [lat. perspicabilis] *adj.* bemerkbar (ungebr.).

PERSPICACIOUS, pĕr-spē-kā'-shŭs, [lat. perspicax] *adj.* (ein ſcharfes Geſicht habend) ſcharfſichtig.

PERSPICACIOUSNESS, pĕr-spē-kā'-shŭs-nĕs, *s.* die Scharfſichtigkeit.

PERSPICACITY, pĕr-spē-kăs'-sē-tē, [lat. perspicacitas] *s.* = *Perspicaciousness.*

PERSPICACY, pĕr'-spē-kā-sē, *s.* die Scharfſichtigkeit, Scharfſicht (auch *Fig.*).

PERSPICIENCE, pĕr-spĭsh'-ē-ĕnse [lat. perspiciens] *s.* das ſcharfe Sehen.

PERSPICIL, pĕr'-spē-sĭl, [lat. perspicillum] *s.* das Fernglas (wenig gebr.).

PERSPICUITY, pĕr-spē-kū'-ē-tē, [frz. perspicuité, lat. perspicuitas] *s.* 1) die Durchſichtigkeit. 2) *Fig.* die Klarheit, Deutlichkeit, Verſtändlichkeit (eines Ausdrucks ꝛc).

PERSPICUOUS, pĕr-spĭk'-kū-ŭs, [lat. perspicuus] *adj.* 1) durchſichtig. 2) *Fig.* klar, deutlich, verſtändlich.

PERSPICUOUSLY, pĕr-spĭk'-kū-ŭs-lē, *adv.* 1) durchſichtig. 2) *Fig.* klar, deutlich.

PERSPICUOUSNESS, pĕr-spĭk'-kū-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Durchſichtigkeit. 2) *Fig.* die Klarheit, Deutlichkeit.

PERSPIRABLE, pĕr-spī'-rā-bl. [lat. perspirabilis] *adj.* 1) ſich durch die Poren oder Schweißlöcher leicht abſondernd. Aliment too vaporous or —, zu blähende und leicht ausdünſtbare Nahrung. 2) ausdünſtend. The hands or soles of the feet are parts more —, die Hände und Fußſohlen ſind Theile, (des Körpers) welche mehr ausdünſten. 3) ſchweißig, ſchwitzig.

PERSPIRATION, pĕr-spē-rā'-shŭn, [lat. perspiratio] *s.* die Ausdünſtung, der Schweiß.

PERSPIRATIVE, pĕr-spī'-rā-tĭv, *adj.* die Ausdünſtung befördernd.

PERSPIRATORY, pĕr-spī'-rā-tŭr-ē, = *Perspirative.*

To PERSPIRE, pĕr-spīre'; [lat. perspiro] I. *v. n.* 1) ausdunſten, ſchwitzen. 2) ausgedunſtet werden, durch Ausdünſtung oder Schweiß fortgehen.

II. *v. a.* (durch die Poren abſondern) ausdünſten. Firs continually perspire a fine balsam of turpentine, Fichten ſchwitzen beſtändig einen feinen Balſam von Terpentin aus.

To PERSTRINGE, pĕr-strĭnje'; [lat. perstringo] *v. a.* leicht berühren. *Fig.* What object this may be that doth perstringe mine eye, welcher Gegenſtand mag es ſeyn, der mein Auge berührt; He perstringeth the impiety of ꝛc, er erwähnt der Gottloſigkeit des ꝛc mit kurzen Worten (dieſes ungebr.).

PERSUADABLE, pĕr-swā'-dā-bl, *adj.* überredet werden könnend.

PERSUADABLY, pĕr-swā'-dā-blē, *adv.* auf eine Art, wodurch einer überredet werden kann.

To PERSUADE, pĕr-swāde'; [frz. persuader, lat. persuadeo] *v. a.* 1) überreden (einen zu etwas). You shall never persuade me of it, ihr werdet mich deſſen nie überreden (mich es glauben machen); Men are easily persuaded of what they desire, man beredet die Leute leicht deſſen was ſie wünſchen; And friends will persuade us from it, und Freunde werden es uns ausreden. *Fig.* — one's self, ſich einbilden, meinen. 2) überzeugen. Are you persuaded of the advantages of virtue? ſeid ihr von den Vorzügen der Tugend überzeugt? Let every man be fully persuaded in his own mind (h. Schrift), ein jeglicher ſei in ſeiner Meinung gewiß; We are persuaded better things of you (h. Schrift), wir verſehen uns aber, ihr Liebſten, beſſeres zu euch; — one's self, ſich überzeugen (von dem Werthe einer Sache ꝛc). 3) einflößen, beibringen. To children, afraid of ꝛc, we persuade confidence by ꝛc, Kindern, welche ſich vor ꝛc fürchten, flößen wir durch ꝛc Vertrauen ein. 4) durch Ueberredung unterhandeln (ungebr.). Twenty merchants have all persuaded with him, zwanzig Handelsleute redeten alle ihm zu.

PERSUADE, *s.* die Ueberredung (ungebr.)

PERSUADER, pĕr-swā'-dŭr, *s.* der Ueberredner.

PERSUASIBILITY, pĕr-swā-zē-bĭl'-ē-tē, *s.* die Fähigkeit, überredet werden zu können.

PERSUASIBLE, pĕr-swā'-zē-bl, [frz., lat. persuasibilis von persuadeo] *adj.* 1) überredet werden könnend. It makes us tractable and —, es macht uns willig und für Ueberredung empfänglich. 2) überreden könnend. My speech and my preaching was not with — words of man's wisdom (h. Schrift), mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menſchlicher Weisheit.

PERSUASIBLENESS, pĕr-swā'-zē-bl-nĕs, *s.* die Eigenſchaft, da man ſich überreden läßt.

PERSUASION, pĕr-swā'-shŭn, [frz., lat. persuasio] *s.* 1) die Ueberredung. Art of —, die Ueberredungskunſt. 2) (das Bewußtſeyn daß und warum man von etwas überzeugt iſt) die Ueberzeugung.

PERSUASIVE, pĕr-swā'-sĭv, [frz. persuasif] I. *adj.* 1) überredend. 2) überzeugend.

II. *s.* der Ueberredungsgrund.

PERSUASIVELY, pĕr-swā'-sĭv-lē, *adv.* 1) überredend. 2) überzeugend.

PERSUASIVENESS, pĕr-swā'-sĭv-nĕs, *s.* die überredende Kraft (der Verſprechungen ꝛc).

PERSUASORY, pĕr-swā'-sŭr-ē, [lat. persuasorius] *adj.* V. *Persuasive*, I.

PERT, pĕrt, [wall., fertig?] I. *adj.* 1) flink, munter, lebhaft. Awake the — and nimble spirit of mirth, erweck' den raſchen leichten Geiſt der Luſt. 2) naſeweis. In a very — manner, auf eine ſehr naſeweiſe Art. 3) frech, unverſchämt, impertinent. To grow — upon ꝛc, unverſchämt ſeyn gegen ꝛc.

II. *s.* ein naſeweiſer, frecher oder unverſchämter Menſch.

To PERTAIN, pĕr-tāne'; [lat. pertineo] *v. n.* (betreffen, angehen) gehören. That honour which pertaineth not to them, jene Ehre, welche ihnen nicht gebührt; Because it pertaineth to a mechanical profession, weil es einem Handwerke zukommt.

PERTEREBRATION, pĕr-tĕr-ē-brā'-shŭn, [lat. perterebratio] *s.* das Durchbohren (ungebr.).

PERTINACIOUS, pĕr-tē-nā'-shŭs, [v. lat. pertinax] *adj.* 1) halsſtarrig. 2) beharrlich. A — study, ein anhaltendes Studium.

PERTINACIOUSLY, pĕr-tē-nā'-shŭs-lē, *adv.* halsſtarrig. *Fig.* Metals — resist all transmutation, die Metalle widerſtehen hartnäckig jeder Verwandlung.

PERTINACIOUSNESS, pĕr-tē-nā'-shŭs-nĕs, PERTINACITY, pĕr-tē-năs'-sē-tē, [lat. pertinacia, pertinacitas] *s.* 1) die Halsſtarrigkeit. 2) die Beharrlichkeit. St. Gorgonia prayed with —, till ꝛc, die heilige Gorgonia ließ mit Beten nicht nach, bis ꝛc.

PERTINENCE, pĕr'-tē-nĕnse, PERTINENCY, pĕr'-tē-nĕn-sē, [v. lat. pertineo] *s.* die Angemeſſenheit, Gemäßheit, Paßlichkeit.

PERTINENT, pĕr'-tē-nĕnt, [frz., lat. pertinens] *adj.* 1) (zur Sache gehörig) angemeſſen, gemäß, paſſend. — to this business, dieſem Geſchäfte angemeſſen, zweckdienlich bei dieſem Geſchäfte; A — excuse, eine paſſende Antwort. 2) (jetzt pertaining) Bezug habend, betreffend.

PERTINENTLY, pĕr'-tē-nĕnt-lē, *adv.* angemeſſen, gemäß, paſſend.

PERTINENTNESS, pĕr'-tē-nĕnt-nĕs, *s.* die Angemeſſenheit, Gemäßheit, Paßlichkeit.

PERTINGENCY, pĕr-tĭn'-jĕn-sē, [lat. pertingens] *s.* die Berührung, das Anſtoßen. *Fig.* The — of the object to the sensitive organ, die Wirkung des Gegenſtandes der das Empfindungsorgan berührt.

PERTINGENT, pĕr-tĭn'-jĕnt, *adj.* berührend, anſtoßend.

PERTLY, pĕrt'-lē, [von pert] *adv.* 1) muthwillig. 2) keck, verwegen. *Fig.* Yonder walls that — front your town, jene Mauern, die ſo keck vor eurer Stadt ſich reihen.

PERTNESS, pĕrt'-nĕs, *s.* 1) die Munterkeit, der Muthwille. 2) die Schwatzhaftigkeit, Geſchwätzigkeit.

PERTRANSIENT, pĕr-trăn'-shē-ĕnt, [lat. pertransiens] *adj.* vorübergehend.

To PERTURB, pĕr-tŭrb'; To PERTURBATE, pĕr-tŭr'-bāte, [lat. perturbo] *v. a.* 1) verwirren, in Unordnung bringen (nur) *Fig.* — the public peace, den öffentlichen Frieden ſtören; Sensuality, perturbing the reasonable commands of virtue, Sinnlichkeit, die vernünftigen Weiſungen der Tugend verletzend. 2) beunruhigen (die Seele ꝛc).

PERTURBATION, pĕr-tŭr-bā'-shŭn, [frz., lat. perturbatio] *s.* 1) die Verwirrung, Unordnung (nur) *Fig.* A great — in nature, to receive at once the benefit of sleep, and ꝛc, eine große Störung in der Natur, zu gleicher Zeit die Wohlthat des Schlafes zu genießen, und ꝛc. 2) die Unruhe, heftige Bewegung des Gemüths, die Gemüthsunruhe. 3) (jede heftige und zur Fertigkeit gewordene Gemüthsbewegung, von welcher die Seele beherrſcht wird) die Leidenſchaft. 4) (die Urſache der Unruhe) die Beſorgniß. O polished —! golden care, o glanzvolle Beſorgniß! goldne Sorge! 5) die Leidenſchaftlichkeit.

PERTURBATOR, pĕr-tŭr-bā'-tŭr, [lat., frz. perturbateur] *s.* der Ruheſtörer, Unruhſtifter.

PERTURBATRIX, pĕr-tŭr-bā'-trĭks, *s.* die Ruheſtörerinn, Unruhſtifterinn.

PERTURBER, pĕr-tŭr'-bŭr, *s.* der Störer. Perturbers of the peace, Friedensſtörer.

PERTUSED, pĕr-tūsd'; [lat. pertusus v. pertundo] *adj.* durchbohrt, durchlöchert.

PERTUSION, pĕr-tū'-zhŭn, *s.* 1) das Durchbohren. 2) das (durch Bohren entſtandene) Loch.

PERUKE, pĕr'-rūke, V. *Periwig.*

PERUKEMAKER, pĕr'-rūke-mā-kŭr, *s.* der Perrückenmacher.

To PERUKE, V. To *Periwig.*

PERULE, pĕ-rūle'; [frz.] *s.* (in der Pflanzenk.) die Samenhülle.

PERUSAL, pē-rū'-zăl, [v. Folgenden] *s.* 1) das Leſen, Durchleſen. After the — of your letter, nachdem ich Ihren Brief geleſen hatte. 2) die Unterſuchung, Prüfung.

To PERUSE, pē-rūze'; [per u. use, lat. uti] *v. a.* 1) durchleſen, durchgehen. 2) nach der Reihe unterſuchen. I hear the enemy, out some light horsemen, and peruse their wings, ich höre ſchon den Feind, auf, leichte Reiter, beobachtet ſeine Flügel; Myself I then perused, ich durchging mich dann ſelbſt.

PERUSER, pē-rū'-zŭr, *s.* 1) einer, der ein Buch ꝛc durchlieſt, durchgehet, der Leſer. 2) der Unterſucher, Beobachter.

PERUVIAN, pē-rū'-vē-ăn, [von Peru] *adj.* peruvianiſch. — bark, die Fieberrinde, peruvianiſche Rinde, Perurinde (weil ſie aus Peru, ihrem Vaterlande, zu uns kommt).

To PERVADE, pĕr-vāde'; [lat. pervado] *v. a.* (gleichſam durch eine Oeffnung gehen) durchdringen (die Poren ꝛc). *Fig.* This authority pervades the whole country, dieſe Gewalt erſtreckt ſich über das ganze Land.

PERVASION, pĕr-vā'-zhŭn, *s.* das Durchdringen.

PERVASIVE, pĕr-vā'-sĭve, *adj.* durchdringend.

PERVERSE, pĕr-vĕrse'; [frz. pervers, lat. perversus] *adj.* 1) verkehrt, ſeltſam, wunderlich. 2)

Fig. a) verkehrt, verderbt. b) eigensinnig, widersprechend, zum Widerspruche geneigt, boshaft.

PERVERSELY, pĕr-vĕrs'-lĕ, *adv.* auf eine verkehrte, eigensinnige oder boshafte Weise.

PERVERSENESS, pĕr-vĕrs'-nĕs, *s.* 1) die Verderbtheit (eines Volkes ꝛc; ungebr.). 2) die Widerspänstigkeit, der Eigensinn.

PERVERSION, pĕr-vĕr'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Verkehrung (der Naturgesetze ꝛc). 2) das Verderben, die Verderbung.

PERVERSITY, pĕr-vĕr'-sĕ-tĕ, [frz. perversité] *s.* die Verkehrtheit, Verderbtheit (der Menschen). The — of manners, das Sittenverderbniß.

PERVERSIVE, pĕr-vĕr'-sĭve, *adj.* verkehrend, verderbend.

To PERVERT, pĕr-vĕrt'; [frz. pervertir, lat. perverto] *v. a.* 1) verkehren (das Recht ꝛc). — the order of things, die Ordnung der Dinge verkehren, umkehren; He has perverted my meaning by his glosses, er hat durch seine Glossen, Anmerkungen meinen Sinn verdreht; Perverted by their education, durch ihre Erziehung verkehrt; — a thing to a wrong end, eine Sache zu einem schlechten Zwecke anwenden. 2) verderben (die Sitten ꝛc). He in the serpent had perverted Eve, er als Schlange hatte Eva verführt; — a maid, ein Mädchen verführen.

PERVERTER, pĕr-vĕr'-tŭr, *s.* 1) der Verkehrer, Verdreher (eines Gesetzes ꝛc). 2) der Verderber, Verführer (der Unschuld ꝛc).

PERVERTIBLE, pĕr-vĕrt'-tĕ-bl, *adj.* verkehrt, verdreht werden könnend.

To PERVESTIGATE, pĕr-vĕs'-tĭ-gāte, [lat. pervestigo] *v. a.* ausspüren.

PERVESTIGATION, pĕr-vĕs-tĭ-gā'-shŭn, [lat. pervestigatio] *s.* das Ausspüren, die Ausspürerei.

PERVICACIOUS, pĕr-vĕ-kā'-shŭs, [lat. pervicax] *adj.* halsstarrig. Most — young creatures, sehr verstockte junge Geschöpfe.

PERVICACIOUSLY, pĕr-vĕ-kā'-shŭs-lĕ, *adv.* halsstarrig, mit Verstocktheit.

PERVICACIOUSNESS, pĕr-vĕ-kā'-shŭs-nĕs,
PERVICACITY, pĕr-vĕ-kăs'-sĕ-tĕ,
PERVICACY, pĕr'-vĕ-kăs-sĕ,
[lat. pervicacia, pervicacitas] *s.* die Halsstarrigkeit.

PERVINCA, pĕr'-vĭn-kă, V. *Periwinkle.*

PERVIOUS, pĕr'-vĕ-ŭs, [lat. pervius] *adj.* 1) (den freien Durchgang gestattend) offen. Not — to the steed, dem Rosse unzugänglich, undurchdringlich für das Roß. *Fig.* Whose secrets are — to no eye, in dessen Geheimnisse kein Auge dringt. 2) (nicht passend für) durchdringend.

PERVIOUSNESS, pĕr'-vĕ-ŭs-nĕs, *s.* die Eigenschaft einer Sache, da sie einen Durchgang gestattet, die Durchdringlichkeit. The — of our receiver to a body much more subtle than air, proceeded partly from ꝛc, daß unser Recipient einem viel dünneren Körper als der Luft den Zutritt gestattete, rührte zum Theil von ꝛc her.

PERVIS, pĕr'-vĭs, V. *Parvis.*

PESADE, pĕ-sāde'; [frz. pesade u. posade] *s.* (in der Reitkunst, eine Schule, in welcher das Pferd die Vorhand hoch hebt, mit den Hinterfüßen aber auf derselben Stelle fest stehen bleibt) die Pesade.

PESAGE, pĕs-ādje'; [altfrz.] *s.* (die Gebühr, welche auf einer öffentlichen Wage für das Wägen einer Sache gegeben wird) das Wagegeld, Wägegeld.

PESSARY, pĕs'-să-rĕ, [frz. pessaire, lat. pessarium, pessus v. πεσσός] *s.* (bei den Aerzten, ein Zäpfchen oder eine Wieke, welche in die Mutterscheide gesteckt wird, die monatliche Reinigung zu befördern oder einen Vorfall zurückzuhalten ꝛc) das Mutterzäpfchen, Mutterzäpflein, die Muttermeißel. Pessaries, (in der Entbindungs- u. Wundarzeneikunst, ein runder oder rundlicher Körper, aus mancherlei Stoffen gemacht, welchen man bei einem Vorfalle der Bärmutter gehörigen Ortes befestiget) die Mutterkränze.

PEST, pĕst, [Pest, lat. pestis, pus, πύος, πύον von φύω, πύθομαι] *s.* die Pest, Pestilenz. *Fig.* He is the — of the commonwealth, er ist eine Pest der bürgerlichen Gesellschaft.

PESTHOUSE, pĕst'-hŏŭse, *s.* das Pesthaus, Spital für Pestkranke.

To PESTER, pĕs'-tŭr, [frz., ital. pestare v. lat. pes] *v. a.* 1) füllen, anfüllen, vollpropfen. Monks pester every city, jede Stadt wimmelt von Mönchen; Within the pestered room, innerhalb des gedrängt vollen Zimmers. 2) beunruhigen, quälen, plagen. We are pestered with mice and rats, wir werden von Mäusen und Ratten belästiget; His pestered senses, seine verwirrten Sinne; He has not fail'd — us with message, er hat mit Botschaft uns zu plagen nicht ermangelt; The pirates pester our coasts, unsre Küsten werden von Seeräubern beunruhiget, unsicher gemacht.

PESTERER, pĕs'-tŭr-ŭr, *s.* der Beunruhiger, Quäler, Plager, Plagegeist.

PESTEROUS, pĕs'-tŭr-ŭs, *adj.* lästig, beschwerlich.

PESTEROUSNESS, pĕs'-tŭr-ŭs-nĕs, *s.* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

PESTIDUCT, pĕs'-tĭ-dŭkt, [lat. pestis und duco] *s.* eine Person oder Sache, welche die Pest verbreitet, welche ansteckt.

PESTIFEROUS, pĕs-tĭf'-fĕr-ŭs, [lat. pestifer] *adj.* pesthaft, pestilenzialisch, ansteckend. *Fig.* You, that have made such — reports of men nobly held, ihr, der ihr so schändliche Gerüchte über geachtete Männer ausgesprengt habt; Thy lewd, —, and dissentious pranks, deine frechen, verderblichen und entzweienden Ränke.

PESTILENCE, pĕs'-tĕ-lĕnse, [lat. pestilentia] *s.* die Pestilenz, Pest, Seuche. The — that walketh in darkness (h. Schrift), die Pestilenz, die im Finstern schleichet.

PESTILENCE-WORT, pĕs'-tĕ-lĕnse-wŭrt, *s.* die Pestilenzwurz, das Pestilenzkraut, die Geisraute.

PESTILENT, pĕs'-tĕ-lĕnt, [frz., lat. pestilens] *adj.* 1) pestilenzisch, pestilenzialisch, pesthaft, pestartig, pestisch. — air, die Pestluft; A — fever, ein ansteckendes Fieber. *Fig.* The world abounds with — books, die Welt wimmelt von vergifteten, verderblichen Büchern; We have found this man a — fellow (h. Schrift), wir haben diesen Mann gefunden schädlich. ‡ 2) *Fig.* (als Uebertreibung der Bedeutung eines andern Worts) gewaltig, ungeheuer.

PESTILENTIAL, pĕs-tĕ-lĕn'-shăl, [frz. pestilentiel] *adj.* pestilenzialisch, pesthaft, ansteckend. — fevers, ansteckende Fieber; — vapours, Pestdünste, Pestdämpfe; A — design, eine verderbliche oder höchst schädliche Absicht.

PESTILENTLY, pĕs'-tĕ-lĕnt-lĕ, *adv.* 1) verderblich, auf eine höchst schädliche Weise. ‡ 2) gewaltig, verteufelt (witzig ꝛc).

PESTILLATION, pĕs-tĭl-lā'-shŭn, [vom Folgenden] *s.* das Stoßen, Zerstoßen in einem Mörser.

PESTLE, pĕs'-tl, [altfrz. pestel, pesteil, lat. pistillum] *s.* 1) die Mörserkeule, der Mörserstößel, Stößel. 2) der kurze Stock eines Constabel oder Bailif.

To PESTLE, *v. n.* sich einer Mörserkeule, eines Stößels bedienen.

‖PESTLE, [altfrz. pestéal] *s.* der Schenkel eines Thieres. — of pork, der Schinken.

PET, pĕt, [wall. bet, landschaftl. Spiet] *s.* der Anfall, die Anwandlung (von Aerger, Unwillen ꝛc). In a — of temperance, in einer Anwandlung von Mäßigkeit; To take a — at the refusal, wegen einer abschlägigen Antwort empfindlich werden, sie übelnehmen; To go away in a —, im Aerger fortgehen; He is in a great —, er ist bitterböse.

PET, [zu peat, frz. petit gehörig] *s.* 1) das Hauslamm. 2) der Liebling.

PETAL, pē'-tăl oder pĕt'-ăl, [lat. petalum, πέταλον] *s.* (in der Pflanzenk., das Blatt einer Blumenkrone) das Blumenblatt.

PETALISM, pĕt'-tă-lĭzm, [πεταλισμός] *s.* (im alten Syrakus) die Verbannung auf fünf Jahre.

PETALOUS, pĕt'-tă-lŭs, [v. petal] *adj.* (in der Pflanzenk.) Blumenblätter habend.

PETAR, pē-tăr';
PETARD, pē-tărd';
[frz. pétard, ital. petardo, v. frz. peter] *s.* (in der Kriegskunst, eine Art Geschütz in Gestalt einer Glocke, welches mit Pulver gefüllt, und an Thoren, Mauern, Brücken befestiget wird, um sie zu sprengen) die Petarde, das Sprengstück. To blow up with a —, mit einer Petarde sprengen, petardiren (ein Thor ꝛc).

PETARDEER, pē-tărd-ēēr'; *s.* der Feuerwerker, Petardier.

PETECHIÆ, pē-tē'-kē-ē, [lat., frz. pétéchies] *s. pl.* (die rothen oder blauen Flecken, welche bei einem Fleckfieber auf der Haut sichtbar werden) die Peteschen.

PETECHIAL, pē-tē'-kē-ăl, *adj.* (in Folge eines Fleckfiebers, roth oder blau) gefleckt. — fever, das Fleckfieber (ein faules oder hitziges Fieber).

PETER, pē'-tŭr, [lat. Petrus] *s.* 1) (Mannstaufname) Peter. †2) *Fig.* der Mantelsack. Biter of peters, einer, der Mantelsäcke, Koffer ꝛc von Wägen abschneidet.

PETERBOAT, pē'-tŭr-bōte, *s.* eine Art Fischerboot.

PETER-MAN, pē'-tŭr-măn, *s.* 1) der Fischer auf der Themse. †2) *pl.* Diebe, die Mantelsäcke ꝛc von Wägen abschneiden.

PETER-PENCE, pē'-tŭr-pĕnse, *s. pl.* (eine ehemahlige Abgabe an den Papst) der Peterpfennig.

PETERSAMEENE, pē'-tŭr-să-mēēne, [auch Peter-sa-meene, Peter-see-me, Peter-semine; von einem Holländer Peter Simon, welcher die Reben vom Rheine nach Spanien brachte] *s.* (eine Art spanischer Weine) der Peter-Simonswein.

PETER-WORT, pē'-tŭr-wŭrt, *s.* (eine Art des Johannskrautes) die Peterwurz. The shrubby —, die niedrige Lonicere.

PETERAROE, pē-tŭr-rā'-rō, [span. pedrero] *s.* (eine Art Geschütz) das Steinstück.

PETEREL, pē'-tŭr-ĕl, [frz. pétrel] *s.* (eine Art Seevogel) der Sturmvogel.

PETIOL, pē'-tē-ōle, [frz. pétiole, lat. petiolus] *s.* (Pflanzenk.) der Blattstiel, Stiel.

PETIT, pĕt'-tĭt, [frz.] *adj.* klein.

PETITION, pē-tĭsh'-ŭn, [lat. petitio v. peto] *s.* 1) die Bitte, das Gesuch, (und in weiterer Bedeutung) die Bittschrift, Petition. At my —, auf meine Bitte, auf mein Gesuch; To put up a — to the king, dem Könige eine Bittschrift überreichen. 2) (ein einzelner Theil eines Gebets) die Bitte (z. B. die sieben Bitten des Vaterunsers).

To PETITION, *v. a.* bitten (einen um etwas). She petitioned the gods for my prosperity, sie flehte zu den Göttern um mein Glück.

PETITIONARILY, pē-tĭsh'-ŭn-ă-rē-lĕ, *adv.* unter Voraussetzung der in Frage stehenden Sache.

PETITIONARY, pē-tĭsh'-ŭn-ă-rē, *adj.* 1) bittend, anhaltend. Pardon thy — countrymen, verzeihe deinen Landsleuten, die mit Gesuchen nahen. 2) Bitten, Gesuche enthaltend. A — letter, ein Bittschreiben.

PETITIONER, pē-tĭsh'-ŭn-ŭr, *s.* der Bittsteller, Supplikant.

PETITORY, pĕt'-tē-tŭr-ē, [frz. pétitoire] *adj.* bittend, anhaltend; (in der Rechtsspr.) auf den Besitz einer Sache Anspruch machend. A — action, eine Anspruchs- oder Begehrungsklage.

PETRE, pē'-tŭr, [v. lat. petra] *s.* V. *Nitre.*

PETRE-SALT, pē'-tŭr-sălt, *s.* der natürliche

Salpeter (der, wenn er gereiniget iſt, Saltpetre heißt).

PETREL, pĕt'-trĕl, } V. *Peterel.*
PETRIL, pĕt'-trĭl, }

PETRESCENT, pĕ-trĕs'-sĕnt, [lat. petrescens] *adj.* ſich verſteinernd.

PETRIFACTION, pĕt-trĕ-făk'-shŭn, [lat. petrefactio] *s.* 1) das Verſteinen, Verſteinern, die Verſteinerung. 2) (ein Körper, welcher verſteint iſt) die Verſteinerung, das Petrefact.

PETRIFACTIVE, pĕt-trĕ-făk'-tĭv, *adj.* verſteinernd.

PETRIFIC, pĕ-trĭf'-fĭk, [lat. petrificus] *adj.* verſteinernd (auch *Fig.*)

To PETRIFICATE, pĕt-trĭf'-fĕ-kāte, [lat. petrifacio] *v. a.* V. To *Petrify.*

PETRIFICATION, pĕt-trĕ-fĕ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* die Verſteinerung, das Petrefact. *Fig.* A — of the mind, eine Verhärtung des Gemüths.

To PETRIFY, pĕt'-trĕ-fi, [frz. pétrifier, lat. petrifico] I. *v. a.* verſteinen, verſteinern (Holz ꝛc). Petrified fruit, der Fruchtſtein; Petrified plants, Pflanzenſteine, Phytolithen. *Fig.* — the heart, das Herz verhärten.

II. *v. n.* verſteinen, verſteinern. *Fig.* We petrify with grief, der Gram verſteinert uns, macht uns erſtarren.

PETROL, pĕ'-trŏl, }
PETROLEUM, pĕ-trō'-lē-ŭm, } [frz. pétrole, lat. petroleum] *s.* (ein dem Oele ähnlicher Saft, der an einigen Orten aus der Erde quillt) das Erdöl, Steinöl. — elastic, das mineraliſche Federharz.

PETRONEL, pĕt'-trō-nĕl, [frz. pétrinal, poitrinal] *s.* 1) der Stutz, Carabiner. 2) die Piſtole.

PETRONELLA, pĕt'-trō-nĕl-lă, [frz. Petronelle] *s.* (Weibertaufname) Petronelle.

|| PETTED, pĕt'-tĕd, [v. pet] *adj.* verzärtelt (von einem Kinde).

PETTICOAT, pĕt'-tē-kōte, [v. petty u. coat] *s.* (der unterſte Rock oder eigentlich jeder Rock der Frauenzimmer) der Unterrock. *Prov.* The smock is nearer than the —, das Hemd iſt mir näher als der Rock (wenn man einer nothwendigen Sache, oder einer Perſon, die einem näher angeht als andere, den Vorzug gibt ꝛc).

PETTICOAT-GOVERNMENT, pĕt'-tē-kōte-gŭv-vŭrn-mĕnt, *s.* die Weiberherrſchaft, das Weiberregiment.

PETTICOAT-HOLD, pĕt'-tē-kōte-hōld, *s.* (ein Lehen, welches auf das weibliche Geſchlecht fällt) das Weiberlehen, Kunkellehen, Schindellehen, Schleierlehen.

PETTICOAT-PENSIONER, pĕt'-tē-kōte-pĕn-shŭn-ŭr, *s.* der Weiberſöldling.

PETTICOTTY, pĕt'-tē-kŏt-tē, V. *Pettycoy* (unter Petty).

To PETTIFOG, pĕt'-tē-fŏg, [frz. petite und vogue] *v. n.* den Zungendreſcher, Rabuliſten machen.

PETTIFOGGER, pĕt'-tē-fŏg-gŭr, *s.* ein gemeiner, zänkiſcher und ränkevoller Advokat, der wenig Ruf hat, der Zungendreſcher, Rabuliſt.

PETTIFOGGERY, pĕt'-tē-fŏg-gŭr-ē, *s.* das Geſchäft, Gewerb eines Zungendreſchers; die Spitzfindigkeit, der Kniff.

PETTINESS, pĕt'-tē-nĕs, [von petty] *s.* die Kleinheit, Winzigkeit, Unbedeutenheit.

PETTISH, pĕt'-tĭsh, [v. pet] *adj.* 1) empfindlich, verdrießlich. 2) eigenſinnig, zänkiſch.

PETTISHLY, pĕt'-tĭsh-lē, *adv.* im Aerger.

PETTISHNESS, pĕt'-tĭsh-nĕs, *s.* die Empfindlichkeit, Verdrießlichkeit, der Aerger. In a fit of —, in einer verdrießlichen Laune.

PETTITOES, pĕt'-tē-tōze, [petty u. toe] *s. pl.* 1) die Füße eines ſaugenden Ferkels. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) die Füße (eines Menſchen).

PETTO, pĕt'-tō, [ital., lat. pectus] *s.* die Bruſt, der Buſen. *Fig.* To keep in —, etwas geheim halten, in Petto behalten.

PETTY, pĕt'-tē, [frz. petit] *adj.* 1) klein. a) (im Gegenſatze von groß). — pattees, kleine Paſteten; — wares, kurze Waaren (allerlei kleine Waare). b) *Fig.* (von geringer Wichtigkeit, von geringer Bedeutung). — expenses, kleine Unkoſten, Auslagen; A — trespass, ein kleines Vergehen; A — prince, ein Duodezfürſt; — larceny, (in der Rechtsſpr.) der kleine Diebſtahl (der nicht über 1 Schilling beträgt); — treason, (Rechtsſpr.) der kleine Hochverrath (z. B. der Mord eines Vorgeſetzten); — gods, die Untergötter. 2) nieder (der Lage nach). The — Rhine, der Unterrhein.

PETTYCHAPS, pĕt'-tē-tshŏps, *s. pl.* die braune Grasmücke, der kleine Spottvogel.

PETTYCOY, pĕt'-tē-kŏĕ, *s.* das gemeine Ruhrkraut, Feldkätzlein.

PETTYMADDER, pĕt'-tē-măd-dŭr, *s.* das Kreuzkraut, kleine Kreuzkraut, Kreuzblatt. Spanish —, das ausgebreitete, vielſchweifige Kreuzkraut; Maritime —, das geſtreckte und halbſtaudige Seekreuzkraut.

PETTYMORREL, pĕt'-tē-mŏr-rĭl, *s.* die beerentragende Angelica oder Engelwurz.

PETTYMUGUET, pĕt'-tē-mŭg-wĕt, *s.* das Labkraut, Waldſtroh, Wegſtroh, Meierkraut, der Butterſtiel, das Gliedkraut, unſrer lieben Frauen Bettſtroh.

PETTYMULLEIN, pĕt'-tē-mŭl-lĭn, *s.* das Wollkraut, die Königskerze.

PETTYPAN, pĕt'-tē-păn, *s.* die Tortenpfanne.

PETTYSPURGE, pĕt'-tē-spŭrje, *s.* (Name einer Pflanze) die Eſelsmilch, Hundsmilch, Wolfsmilch.

PETTYTALLY, pĕt'-tē-tăl-lē, *s.* die Schiffsration.

PETTYWHIN, pĕt'-tē-whĭn, *s.* die Hauhechel, gemeine Ackerhauhechel, das Harnkraut, Stachelkraut.

PETULANCE, pĕt'-tshŭ-lănse, }
PETULANCY, pĕt'-tshŭ-lăn-sē, } [frz. pétulance, lat. petulantia] *s.* der Muthwille, die Ausgelaſſenheit (Petulanz).

PETULANT, pĕt'-tshŭ-lănt, [frz., lat. petulans] *adj.* 1) muthwillig, ausgelaſſen (petulant). 2) keck, trotzig, unverſchämt.

PETULANTLY, pĕt'-tshŭ-lănt-lē, *adv.* 1) muthwillig, ausgelaſſen. 2) mit Keckheit oder Unverſchämtheit.

PEW, pū, [zum lat. podium, Boden gehörig] *s.* 1) (ein beſonderer Stuhl oder Sitz in einer Kirche) der Kirchſtuhl, Kirchſtand, Kirchſitz. || 2) das Kuheuter.

PEWFELLOW, pū'-fĕl-lō, *s.* ehem. eine Perſon, die in demſelben Kirchſtuhle ſaß; *Fig.* der Genoß, Geſell (ungebr.).

PEW-KEEPER, pū'-kēēp-ŭr, *s.* der Inhaber eines Kirchſtuhls.

PEW-OPENER, pū'-ō-pn-ŭr, *s.* eine Perſon, die die Kirchſtühle öffnet.

PEWET, pū'-wĭt, [Kibitz, landſchaftl. Kiwitt, ital. gheppio, lat. gavia] *s.* 1) der Kibitz. || 2) die Seekrähe.

PEWTER, pū'-tŭr, [altfrz. peutre, Spiauter] *s.* 1) (ein Metallgemiſch von zehn oder mehr Theilen Zinn und einem Theile von Spießglaskönig) das Engliſche Zinn. 2) (von Zinn verfertigtes Geräth) das Zinn.

PEWTER-DISH, pū'-tŭr-dĭsh, *s.* die zinnerne Schüſſel.

PEWTER-GRASS, pū'-tŭr-grăs, das Kannengras.

PEWTERER, pū'-tŭr-ŭr, *s.* der Zinngießer.

PEXITY, pĕks'-ĭ-tē, [v. lat. pecto] *s.* (ein kleiner Knoten von Wolle am Tuche) die Noppe.

PHÆNOGAMOUS, fē-nŏg'-gă-mŭs, [φαίνω u. γάμος] *adj.* — plants, (in der Pflanzenk.) Pflanzen mit ſichtbaren Geſchlechtstheilen oder Befruchtungswerkzeugen.

PHÆNOMENON, fē-nŏm'-ē-nŏn, V. *Phenomenon.*

PHAETON, fā'-ē-tŏn, [als Anſpielung auf Φαέθων] *s.* (ein hoher, gewöhnlich ganz offner, leichter Wagen) der Phaeton.

PHAGEDENA, făd-jē-dē'-nă, [φαγέδαινα] *s.* ein um ſich freſſendes Geſchwür, Krebsgeſchwür.

PHAGEDENIC, făd-jē-dĕn'-nĭk, }
PHAGEDENOUS, făd-jē-dē'-nŭs, } *adj.* um ſich freſſend, krebsartig (von Geſchwüren).

PHAGEDENIC, *adj.* ätzend, freſſend. — medicines, ätzende Heilmittel, Aetzmittel.

PHALANGARIAN, făl-lăn-gā'-rē-ăn, *adj.* zu einer Phalanx gehörig.

PHALANX, fā'-lănks od. făl'-lănks, [φάλαγξ] *s.* (bei den Alten, eine Schlachtordnung, bei der ſich das Fußvolk feſt an einander ſchließt) die Phalanx.

PHANTASM, făn'-tăzm, }
PHANTASMA, făn-tăz'-mă, } [φάντασμα] *s.* das Scheinbild, Trugbild. Phantasms and dreams, Trugbilder und Träume.

PHANTASMAGORIA, făn-tăz-mă-gō-rĭ'-ă, [frz. phantasmagorie, aus dem Griech.] *s.* die Vorſtellung, Darſtellung von Geiſtererſcheinungen.

PHANTASTIC, făn-tăs'-tĭk, }
PHANTASTICAL, făn-tăs'-tē-kăl, } V. *Fantastic* und *Fantastical.*

PHANTASY, făn'-tă-sē, V. *Fantasy.*

PHANTOM, făn'-tŭm, [frz. fantôme v. φαίνω, φάω] *s.* 1) das Geſpenſt, Fantom. 2) *Fig.* die Einbildung, das Hirngeſpinſt.

PHARE, fāre, }
PHARO, fā'-rō, } [φάρος] *s.* der Leuchtthurm, die Seeleuchte (am Meere), der Pharos, Pharus.
PHAROS, fā'-rŏs, }

PHARISAIC, fār-rē-sā'-ĭk, }
PHARISAICAL, fār-rē-sā'-ē-kăl, } [v. pharisee] *adj.* 1) (einem Phariſäer eigen, in ſeinem Weſen gegründet) phariſäiſch. 2) *Fig.* heuchleriſch, ſcheinheilig, phariſäiſch.

PHARISAICALNESS, fār-rē-sā'-ē-kăl-nĕs, *s.* die phariſäiſche Beobachtung der Kirchenordnung.

PHARISAISM, fā'-rē-sā-ĭzm, *s.* die Geſinnungen und das Betragen eines Phariſäers.

PHARISEAN, fār-rē-sē'-ăn, *adj.* (den Gebräuchen der Phariſäer folgend) phariſäiſch.

PHARISEE, fār'-rē-sēē, [v. hebr. pharasch] *s.* 1) (die Glieder einer Glaubens- oder Meinungszunft unter den alten Juden, die ſich durch äußere ſtrenge Beobachtung des von Moſes gegebenen Geſetzes auszeichneten, aber mehr um damit zu prahlen, als weil ſie ihr Gewiſſen dazu verpflichtete) der Phariſäer. 2) *Fig.* der Scheinheilige, Heuchler, Phariſäer.

PHARMACEUTIC, fār-mă-sū'-tĭk, }
PHARMACEUTICAL, fār-mă-sū'-tē-kăl, } [φαρμακευτικός] *adj.* arzeneikundig, pharmaceutiſch.

PHARMACEUTY, fār-mă-sū'-tē, V. *Pharmacy.*

PHARMACOLITE, fār-mă-kō-lite, [von φάρμακον u. λίθος] *s.* der arſenikſaure Kalk, Pharmakolith.

PHARMACOLOGIST, fār-mă-kŏl'-lō-jĭst, [φάρμακον u. λέγω] *s.* einer, der über Arzeneimittel ſchreibt.

PHARMACOLOGY, fār-mă-kŏl'-lō-jē, *s.* die Arzeneikunde, Arzeneilehre, Pharmakologie.

PHARMACOPOEIA, fār-mă-kō-pē'-yă, [φαρμακοποιία] *s.* das Arzeneivorſchriftbuch, das Arzeneibereitungsbuch, die Pharmacopöa.

PHARMACOPOLIST, fār-mă-kŏp'-pō-lĭst, [φαρμακοπώλης] *s.* der Arzeneihändler, Apotheker.

PHARMACY, fār'-mă-sē, [φαρμακεία] *s.* die Arzeneibereitungskunſt, Apothekerkunſt, Pharmacie.

PHARO, } V. *Phare.*
PHAROS, }
PHARSANG, fär-sång, V. *Parasang.*
PHARYNGOTOMY, fär-in-gŏt'-tŏ-mė, [*φάρυγξ* u. *τέμνω*] *s.* (die Oeffnung, Aufſchneidung der Luftröhre in gewiſſen außerordentlichen Fällen) die Luftröhrenöffnung, der Luftröhrenſchnitt.
PHARYNX, fă'-rinks, [*φάρυγξ*] *s.* (in der Zergliederungskunſt) der Schlund.
PHASELS, fă'-slz, [lat. faselus] *s. pl.* die wälſchen oder türkiſchen Bohnen, Schminkbohnen.
PHASIS, fă'-sis, [*φάσις*] *pl.* phases. *s.* die Geſtalt, Anſicht, Erſcheinung. The phases of the moon, die Lichtgeſtalten, Lichtwandelungen des Mondes, Phaſen.
PHASM, făsm, } [*φάσμα*] *s.* die Erſcheinung, das Fantom.
PHASMA, făs'-mă, }
PHEASANT, fĕz'-zănt, [*φασιανός* v. *Φᾶσις*, einem Fluſſe in Kolchis oder Pontos] *s.* der Faſan. A hen- —, eine Faſanenhenne; Painted —, der Goldfaſan; Pencilled —, der Silberfaſan.
PHEASANT-POWT, fĕz'-zănt-pŏŭte, *s.* der junge Faſan.
PHEASANT'S-EYE, fĕz'-zănts-I, *s.* die Federnelke.
PHEASANT-WALK, fĕz'-zănt-wăwk, *s.* die Faſanerie.
PHEBE, fē'-bė, *s.* (Weibertſn.) Phöbe.
PHEER, fēēre, V. *Fere.*
PHEASAR, } fēēz'-ŭr, [vom Folgenden] *s.* der
PHEEZAR, }
Zauſer, Raufer (ungebr.).
To PHEESE, fēze, andere Schreibart von To *Feaze.*
PHENECIN, fē'-nė-sĭn, *s.* (Scheidek.) ein neuer und beſonderer Körper, den man erhält, wenn man die Wirkung der Schwefelſäure auf den Indigo hemmt, ehe ſich der Cerulin gebildet hat.
PHENICOPTER, fē'-nė-kŏpt-ŭr, [*φοινικόπτερος*] *s.* (eine Art Waſſervögel) der Flamingo.
PHENIX, fē'-nĭks, [*φοίνιξ*] *s.* 1) der Phönix (ein fabelhafter Vogel der Alten, von welchem man fabelte, daß nur Einer in der Welt ſei, daß er einige hundert Jahre alt werde, ſich dann verbrenne und aus der Aſche in verjüngter Geſtalt hervorgehe). 2) *Fig.* (überhaupt etwas Seltſames). 3) (in der Sternk., ein ſüdliches Sternbild) der Phönix.
PHENIX-COMPANY, fē'-nĭks-kŭm-pă-nė, *s.* eine engliſche Aſſecuranzcompagnie dieſes Namens.
PHENOMENON, fė-nŏm'-mė-nŏn, [*φαινόμενον*] *pl.* phenomena. *s.* 1) die Lufterſcheinung, das Phänomen. 2) überhaupt jede ſeltſame merkwürdige Veränderung, die Erſcheinung, das Phänomen.
PHEON, fē'-ŏn, [frz.] *s.* (in der Wappenkunde) die Spitze eines Pfeiles.
PHEWTERER, fū'-tŭr-ŭr, V. *Feuterer.*
PHIAL, fī'-ăl, [*φιάλη*] *s.* das Fläſchchen, die Phiole.
To PHIAL, *v. a.* in einer Phiole aufbewahren (auch *Fig.*).
PHIL, fĭl, } Abkürz. von *Phyllis* oder
PHILY, fĭl'-lė, }
Philipp.
PHILANTHROPIC, fĭl-ăn'-*th*rŏ-pĭk, }
PHILANTHROPICAL, fĭl-ăn-*th*rŏ'-pĭ-kăl, } [*φιλάνθρωπος*] *adj.* menſchenfreundlich, menſchenliebend, philanthropiſch.
PHILANTHROPIST, fĭl-ăn'-*th*rŏ-pĭst, }
PHILANTHROPOS, fĭl-ăn-*th*rŏ-pŏs, } *s.* der Menſchenfreund, Philanthrop.
PHILANTHHROPY, fĭl-ăn'-*th*rŏ-pė, [*φιλανθρωπία*] *s.* die Menſchenfreundlichkeit, Menſchenliebe, Philanthropie.
PHILAUTY, fĭl-ă'-tė, [*φιλαυτία*] *s.* die Eigenliebe, Selbſtſucht.
PHILBE, fĭlb'-ė, *s.* White —, die Lampertsnuß, Bartnuß, Zillernuß, Blutnuß.
PHILBERT, fĭl'-bŭrt, V. *Filbert.*
PHILEMOT, fĭl'-ė-mŏt, V. *Filemot.*
PHILIBEG, fĭl'-lė-bėg, V. *Fillibeg.*
To PHILIP, fĭl'-ĭp, V. To *Fillip.*
* PHILIP oder zuſammeng. PHIP, fĭp, [vom Laute, den dieſes Wort nachahmt] *s.* der Sperling, Spatz.
PHILIP, V. *Philipp.*
PHILIPP, fĭl'-ĭp, [*φίλιππος*] *s.* (Mannstaufn.) Philipp.
PHILIPPIC, fĭl-lĭp'-pĭk, [Demoſthenes heftige Rede gegen den König Philipp v. Mazedonien] *s.* die Strafpredigt, Schmähſchrift.
To PHILIPPIZE, fĭl'-lĭp-pize, *v. n.* heftig wider jemand reden oder ſchreiben.
† PHILISTINE, fĭ-lĭs'-tine, [vom Namen eines ehemahligen Volkes an den Grenzen des jüdiſchen Landes] *s.* 1) der Philiſter. † 2) *Fig.* der Gerichtsdiener. Philistines, die Unterbeamten des Sheriffs, die Steuererheber; der Preßgang und die Polizeibeamten.
PHILLYREA, fĭl-lė'-rė-ă, [*φιλλυρέα*] *s.* die Steinlinde.
PHILOLOGER, fė-lŏl'-lŏ-jŭr, [*φιλόλογος*] *s.* der Sprachgelehrte, (beſonders) der Kenner und Ausleger alter Sprachen, der Philolog.
PHILOLOGIC, fĭl-ŏ-lŏd'-jĭk, }
PHILOLOGICAL, fĭl-ŏ-lŏd'-jė-kăl, } *adj.* ſprachliebend, ſprachkundig, philologiſch.
PHILOLOGIST, fė-lŏl'-lŏ-jĭst, V. *Philologer.*
To PHILOLOGIZE, fė-lŏl'-lŏ-jize, *v. n.* Kritiken liefern.
PHILOLOGY, fė-lŏl'-lŏ-jė, [*φιλολογία*] *s.* die Sprachgelehrſamkeit, Philologie.
PHILOMATH, fē'-lŏ-*m*ă*th*, [*φιλομαθής*] *s.* (im ſpöttiſchen Sinne) der Freund der Gelehrſamkeit und der Wiſſenſchaften.
PHILOMEL, fĭl'-lŏ-mĕl, }
PHILOMELA, fĭl-lŏ-mė'-lă, } [*φιλομήλα*] *s.* die Nachtigall, Philomele.
PHILOMOT, fĭl'-ŏ-mŏt, V. *Filemot.*
To PHILOSOPHATE, fė-lŏs'-sŏ-fāte, [*φιλοσοφέω*] *v. a.* den Philoſophen ſpielen, moraliſiren.
PHILOSOPHATION, fė-lŏs-sŏ-fā'-shŭn, *s.* die philoſophiſche Erörterung, Diskuſſion.
PHILOSOPHEME, fė-lŏs'-sŏ-fėme, [*φιλοσόφημα*] *s.* der Vernunfts- oder Weisheitsſpruch des Philoſophen (ungewöhnlich).
PHILOSOPHER, fė-lŏs'-sŏ-fŭr, [*φιλόσοφος*] *s.* der Freund der Weisheit, Vernunftforſcher, Denker, Weltweiſe, Philoſoph. A natural —, ein Naturforſcher; A moral —, ein Moraliſt, Sittenlehrer. *Fig.* The Philosopher's stone, (das Geheimniß Gold zu machen) der Stein der Weiſen.
PHILOSOPHER-LIKE, fė-lŏs'-sŏ-fŭr-like, *adj.* philoſophiſch.
PHILOSOPHIC, fĭl-lŏ-zŏf'-fĭk, }
PHILOSOPHICAL, fĭl-lŏ-zŏf'-fė-kăl, } *adj.* 1) vernunftwiſſenſchaftlich, vernunftmäßig, philoſophiſch. *Fig.* To find the — stone, den Stein der Weiſen finden. 2) in der Philoſophie bewandert. 3) *Fig.* mäßig, frugal (von einem Mahle).
PHILOSOPHICALLY, fĭl-lŏ-zŏf'-fė-kăl-ė, *adv.* vernunftwiſſenſchaftlich, vernunftmäßig, philoſophiſch.
PHILOSOPHISM, fė-lŏs'-ŏ-fĭzm, [frz. philosophisme] *s.* die Afterweisheit, Scheinweisheit, Afterphiloſophie.
To PHILOSOPHIZE, fė-lŏs'-sŏ-fize, *v. n.* 1) vernunftmäßig forſchen, philoſophiren. 2) moraliſiren.
PHILOSOPHY, fė-lŏs'-sŏ-fė, [*φιλοσοφία*] *s.* 1) die Liebe zur Weisheit, Vernunftwiſſenſchaft, Weltweisheit, Philoſophie. 2) das philoſophiſche Syſtem, wodurch die Naturerſcheinungen erklärt werden. 3) das vernunftmäßige Forſchen, Philoſophiren. 4) der Curſus von Wiſſenſchaften, die auf Schulen gelehrt werden. Natural —, die Naturlehre, Phyſik; Moral —, die Ethik.
PHILTER, fĭl'-tŭr, [auch Philtre; *φίλτρον*] *s.* der Liebestrank.
To PHILTER, *v. a.* einen bezaubern, ihn durch Zauber zur Liebe reizen.
PHIZ, fĭz, [verderbt von face, oder Zuſammenz. von physiognomy?] *s.* das Geſicht, die Larve. *Prov.* Two things a drunkard doth disclose, a — and crimson nose, an dem Kupfergeſicht, an der Kupfernaſe erkennt man den Säufer.
PHLEBORRHAGE, flė-bŏr'-rėdje, [*φλεβορραγία*] *s.* (eine Geſchwulſt der Samengefäße) der Blutaderbruch.
PHLEBOTOMIST, flė-bŏt'-tŏ-mĭst, [*φλεβοτόμος*] *s.* einer, der Andern zu Ader läßt, der Aderlaſſer.
To PHLEBOTOMIZE, flė-bŏt'-tŏ-mize, [*φλεβοτομέω*] *v. a.* einen aderlaſſen, ihm zur Ader laſſen.
PHLEBOTOMY, flė-bŏt'-tŏ-mė, [*φλεβοτομία*] *s.* das Oeffnen der Ader, Aderlaſſen.
PHLEGM, flĕm, [*φλέγμα*] *s.* 1, der Schleim, das Schleimblut (im menſchlichen Körper), das Phlegma. 2) (bei den Scheidekünſtlern) das Wäſſerige, die Wäſſerigkeit. 3) *Fig.* die Kaltblütigkeit, Trägheit, Schwerfälligkeit, Bedächtlichkeit, das Phlegma.
PHLEGMAGOGUES, flĕg'-mă-gŏgs, [*φλεγμαγωγός*] *s. pl.* das ſchleimabführende Mittel.
PHLEGMATIC, flĕg'-mă-tĭk, }
PHLEGMATICAL, flĕg-măt'-tĭ-kăl, } [*φλεγματικός*] *adj.* 1) ſchleimblütig, phlegmatiſch. 2) Schleim oder Schleimblut erzeugend. 3) ſchleimig, wäſſerig. 4) *Fig.* kalt, unempfindlich, träge, ruheliebend, phlegmatiſch.
PHLEGMATICLY, flĕg-măt'-tĭk-lė, *adv.* kalt, phlegmatiſch.
PHLEGMON, flĕg'-mŏn, [*φλεγμονή*] *s.* die Entzündung, das Blutgeſchwür.
PHLEGMONOUS, flĕg'-mŏ-nŭs, *adj.* entzündet, blutgeſchwürartig. A — tumour, ein Blutgeſchwür.
PHLEME, flĕme, V. *Fleam.*
PHLOGISTIC, flŏ-jĭs'-tĭk, [*φλογιστός*, von *φλέγω*] *adj.* brennbar, mit Phlogiſton, Brenn- oder Kohlenſtoff geſchwängert, angefüllt, phlogiſtiſch.
PHLOGISTON, flŏ-jĭs'-tŏn od. flŏ-gĭs'-tŏn, *s.* 1) der Brenn- oder Kohlenſtoff, das Phlogiſton. 2) ein ſehr brennbarer Spiritus.
PHLOMIS, flŏ'-mĭs, [*φλομίς*] *s.* das Wollkraut, Kerzenkraut.
PHONICS, fŏ'-nĭks, [*φωνή*] *s. pl.* die Lehre vom Schalle.
PHONOCAMPTIC, fŏ-nŏ-kăm'-tĭk, [v. *φωνή* u. *κάμπτω*] *adj.* den Schall brechend, zurückprallend.
PHOSGENE GAS, fŏs'-jėne găs, [*φῶς* und *γένω*] *s.* (in der Scheidek.) eine Zuſammenſetzung von Kohlenſäure und Chlorin.
PHOSPHATE, fŏs'-fāte, [frz., v. *φωσφόρος*] *s.* (in der Scheidek.) das phosphorſaure Salz; — of potash, das phosphorſaure Kali; — of soda, das phosphorſaure Natron; — of lime, of mercury, phosphorſaurer Kalk, phosphorſaures Queckſilber; — of iron and magne ia, phosphorſaures Mangan, Phosphor-Mangan, Triplit; Green and brown — of lead, (Green and brown lead-ore) phosphorſaures Blei, Grün- und Blau-Bleierz; — of copper, oktoaedriſches phosphorſaures Kupfer, disprismatiſcher Oliven-Malachit; Hydrous — of copper, prismatiſches phosphorſaures Kupfer, Pſeudo- oder Oliven-Malachit, prismatiſcher Habronem-Malachit; — of Uranium, der Uranglimmer, grüner Glimmer, grünes Uranerz, Uranit, uranſaurer Kalk; — of Yttria, phosphorſaure Yttererde.

PHOSPHITE, fŏs'-fite, [frz., v. φωσφόρος] s. (in der Scheidek.) das phosphorichtsaure Salz. — of potash, phosphorichtsaures Kali; — of lime, phosphorichtsaurer Kalk.

PHOSPHOR, fŏs'-fŭr, / PHOSPHORUS, fŏs'-fŏ-rŭs, } [φωσφόρος] s. (eigentlich Lichtträger) daher a) der Morgenstern. b) (ein Stoff, der durch Kunst bereitet wird und im Dunkeln leuchtet) der Phosphor(us).

PHOSPHORATED, fŏs'-fŏ-rāt-ĕd, *adj.* mit Phosphor geschwängert.

PHOSPHORIC, fŏs-fŏr'-rĭk, *adj.* phosphorisch. — acid, die Phosphorsäure.

PHOSPHURET, fŏs'-fū-rĕt, [frz. phosphure, v. φωσφόρος] s. (in der Scheidek.) der mit Phosphor geschwängerte Stoff. — of sulphur, der mit Phosphor verbundene Schwefel; — of mercury, mit Phosphor verbundenes Quecksilber.

PHOSPHURETTED, fŏs'-fū-rĕt-tĕd, *adj.* (in der Scheidek.) — hydrogen-gas, mit Phosphor verbundenes Wasserstoffgas; — nitrogen-gas, mit Phosphor verbundenes Salpeterstoffgas.

PHOSPHURO, fŏs'-fū-rŏ, (in Zusammens. in der Scheidek.) mit Phosphor verbunden. — sulphuretted hydrogen-gas, geschwefeltes Phosphorwasserstoffgas; — carburetted hydrogen-gas, mit Kohlenstoff verbundenes Phosphorwasserstoffgas.

PHOTOMETER, fōt'-tŏ-mē-tŭr, [φῶς u. μέτρον] s. (ein Werkzeug, die Dichtigkeit des Lichts zu messen, das von leuchtenden Körpern ausgeht) der Lichtmesser, Photometer.

PHRASE, frāze, [φράσις] s. 1) die Sprache, Mundart, das Idiom. 2) der Ausdruck, die Redensart, Phrase.

Phrase-book, frāze'-bŏŏk, s. (eine Sammlung von (erläuterten) Redensarten) die Phraseologie.

To PHRASE, I. *v. a.* nennen, benennen. Xenophon phrases it pharsanga, Xenophon heißt es Pharsanga.

II. *v. n.* sich besonderer Ausdrücke, Redensarten oder Phrasen bedienen.

PHRASEOLOGICAL, frā-zē-ŏl-lŏ'-jē-kăl, *adj.* einer Sprache oder Phrase eigen.

PHRASEOLOGY, frā-zē-ŏl'-lŏ-jē, [φράσις u. λέγω] s. 1) der Ausdruck, die Redensart. 2) (auch Phrase-book, eine Sammlung von (erläuterten) Redensarten) die Phraseologie.

PHRENETIC, frē-nĕt'-ĭk, / PHRENTIC, frĕn'-tĭk, } [φρενητικός] I. *adj.* wahnsinnig, rasend.

II. s. der Wahnsinnige, Rasende.

PHRENITIS, frē-nī'-tĭs, [φρενῖτις] s. der Wahnsinn, die Raserei.

PHRENSY, frĕn'-zē, s. (wird oft Frenzy geschrieben) s. = *Phrenitis.*

PHRONTISTERY, frŏn'-tĭs-tŭr-ē, [φροντιστήριον] s. die Schule, Schulanstalt (ungebr.).

PHRYGIA, frĕdj'-yā, [Φρυγία] s. (ehem. eine Landschaft in Kleinasien) Phrygien.

PHRYGIAN, frĕdj'-yŭn, *adj.* phrygisch. — stone, (ein schwammiger Stein von bleicher Farbe, der zum Rothfärben dient) der phrygische Stein; — music, (bei den alten Griechen, eine Tonart von heftigem, kriegerischem Charakter) die phrygische Tonart.

PHTHIRIASIS, tĭ-rī'-ā-sĭz, [φθειρίασις] s. die Läusekrankheit, Läusesucht.

PHTISIC, tĭz'-zĭk, [φθίσις] s. die Schwindsucht, Auszehrung.

PHTHISICAL, tĭz'-zē-kăl, [φθισικός] *adj.* schwindsüchtig, auszehrend.

PHYLACTER, fē-lăk'-tŭr, / PHYLACTERY, fē-lăk'-tĕr-ē, } [φυλακτήριον] s. (bes. bei den Juden, ein Zettel, worauf ein merkwürdiger Spruch geschrieben ist) der Denkzettel.

PHYLACTERED, fē-lăk'-tĕr-ĕd, *adj.* Denkzettel tragend.

PHYLACTERICAL, fē-lăk-tĕr'-rē-kăl, *adj.* Denkzettel betreffend.

PHYSICAL, fĭz'-zē-kăl, [φυσικός] *adj.* 1) naturlehrig, physikalisch, physisch. 2) natürlich, körperlich, sinnlich, physisch. A — motion, eine natürliche Bewegung; A — certainty, eine physische Gewißheit; A — consequence, eine natürliche Folge. 3) (zu der Arzeneikunde gehörig) ärztlich, medizinisch. A — treatise, eine medizinische Abhandlung; — herbs, heilkräftige oder offizinelle Kräuter. 4) heilsam, gesund. 5) einer Arzenei ähnlich. A — taste, ein Arzeneigeschmack.

PHYSICALLY, fĭz'-zē-kăl-lē, *adv.* 1) physisch. 2) nach den Vorschriften der Heilkunde, gesundheitsmäßig, diätetisch (leben r).

PHYSICIAN, fē-zĭsh'-ăn, [frz. physicien, φυσικός] s. 1) der Naturkundige, Physikus. 2) der Arzt, Physikus.

PHYSICK, fĭz'-zĭk, [φυσική] s. 1) *pl.* die Naturlehre, Naturkunde, Physik. 2) die Arzeneikunde, Heilkunde, Medizin. To practise —, ausübender Arzt seyn. 3) das Arzeneimittel, die Arzenei. The — has not worked as one would have expected, die Arzenei hat nicht gewirkt, wie man erwartete; To take (use) —, (Arzenei) einnehmen. † 4) das Abführungsmittel, die Purganz.

Physick-drink, fĭz'-zĭk-drĭnk, s. der Arzeneitrank, die Mixtur.

Physick-nut, fĭz'-zĭk-nŭt, s. die Purgirnuß, Kassawa.

Physick-pork, fĭz'-zĭk-pŏrk, s. die amerikanische Kermesbeere.

To PHYSICK, *v. a.* 1) heilen, curiren. 2) einen purgiren, ihm zum Abführen eingeben.

PHYSICOTHEOLOGY, fĭz-zē-kŏ-*thē*-ŏl'-lŏ-jē, [physick u. theology] s. (die Lehre von Gott aus der Natur bewiesen) die Physikotheologie.

PHYSIOGNOMER, / PHYSIOGNOMIST, } fĭzh-ē-ŏg'-nŏ-mŭr, fĭz-ē-ŏg'-nŏ-mŭr, fĭzh-ē-ŏg'-nŏ-mĭst, [φυσιογνώμων] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsdeuter (der aus den Gesichtszügen eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom(iker).

PHYSIOGNOMIC, fĭzh-ē-ŏg-nŏm'-mĭk, / PHYSIOGNOMICAL, fĭzh-ē-ŏg-nŏ'-mĭ-kăl, / PHYSIOGNOMONIC, fĭzh-ē-ŏg-nŏ-mŏn'-ĭk, } [φυσιογνωμονικός] *adj.* gesichtsdeutend, physiognomisch.

PHYSIOGNOMY, fĭzh-ē-ŏg'-nŏ-mē, [φυσιογνωμονία] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichts- oder Mienenkunde, Physiognomik.

PHYSIOLOGER, fĭzh-ē-ŏl'-lŏ-jŭr, s. V. das neuere *Physiologist.*

PHYSIOLOGIC, fĭzh-ē-ŏ-lŏdʼ-jĭk, / PHYSIOLOGICAL, fĭzh-ē-ŏ-lŏdʼ-jē-kăl, } [φυσιολόγος] *adj.* die Physiologie betreffend, physiologisch.

PHYSIOLOGIST, fĭzh-ē-ŏl'-lŏ-jĭst, s. der Physiolog.

PHYSIOLOGY, fĭzh-ē-ŏl'-lŏ-jē, [φυσιολογία] s. (die Naturlehre der Thier- und Pflanzenkörper, besonders des Menschen in seinem natürlichen Zustande betrachtet) die Physiologie.

PHYSNOMY, fĭz'-nŏ-mē, das alte Wort für *Physiognomy.*

PHYSY, fē-zē'; V. *Fusee.*

PHYTIVOROUS, fī-tĭv'-vŏ-rŭs, [v. φυτόν u. lat. voro] *adj.* Pflanzen fressend, grasfressend (von Thieren).

PHYTOGRAPHY, fī-tŏg'-grā-fē, [φυτόν und γράφω] s. die Pflanzenbeschreibung, Phytographie.

PHYTOLOGIST, fī-tŏl'-lŏ-jĭst, [φυτόν und λέγω] s. der Pflanzenkundige, Phytolog.

PHYTOLOGY, fī-tŏl'-lŏ-jē, s. die Pflanzenlehre, Phytologie.

PHYTONESS, fī'-tŏ-nĕs, V. *Pythoness.*

PHYZ, fĭz, V. *Phiz.*

PIACLE, pī'-ă-kl, [lat. piaculum] s. das schwere Verbrechen, die Todsünde (ungebr.)

PIACULAR, pī-ăk'-kū-lăr, / PIACULOUS, pī-ăk'-kū-lŭs, } *adj* 1) verbrecherisch, frevelhaft. 2) Sühne fodernd. 3) sühnend.

PIA-MATER, pī-ă-mā'-tŭr, [lat.] s. (in der Zergliederungsk., die das Hirn unmittelbar umgebende Haut) die Hirnhaut, das Hirnhäutchen, die Pia Mater.

PIANET, pī'-ă-nĕt, [landschaftl. auch pyanot u. pynot, zum frz. pie gehörig] s. 1) die Elster. 2) der kleine Grauspecht, Kleinspecht.

PIANO, pī-ă'-nŏ, [ital.] *adv.* (in der Tonkunst) sanft, schwach, gelind, piano.

PIANOFORTE, pī-ăn'-nŏ-fŏr'-tē, [ital.] s. (ein Tastentonwerk) das Pianoforte, Fortepiano.

PIASTER, pī-ăs'-tŭr, [span. piastro] s. (eine spanische Silbermünze, 1 Thlr. 9 Gr. geltend; eine türkische Silbermünze zu 16 Gr.) der Piaster.

PIATION, pī-ā'-shŭn, [lat. piatio] s. die Sühne, Büßung (ungebr.).

PIAZZA, pē-ăz'-zā, [ital.] s. der Säulengang.

PIBRACH, pē'-brădje, / PIBROCH, pē'-brŏdje, } [gael. piobaireachd] s. eine Art Musik der Bergschotten, besonders eine Kriegsmusik.

PICA, pī'-kā, [lat. pica, malacia] s. das Gelüst einer schwangern Frau.

PICA, [v. pie] s. (bei den Buchdr., eine Art Druckschrift) Cicero. Small —, die Brevier, Rheinländer oder Descendian; Nine lines —, die Imperial; Eight lines —, die Real; Two lines double —, die Sabon; Two lines —, die Doppelcicero; Double —, die Textschrift.

PICAROON, pĭk-kā-rōōn', [span. picaro] s. der Räuber, Seeräuber.

PICCADIL, pĭk'-kā-dĭl, / PICCADILLY, pĭk-kā-dĭl'-lē, / PICKARDIL, pĭk'-kăr-dĭl, } [von einem Schneider Higgins, der steife oder spitze (stiff or peaked) Kragen verfertigte und wovon die Straße Piccadilly in London den Namen erhielt] s. ein hoher Kragen, eine Art Halskrause.

PICCAGE, pĭk'-kădje, [mittellat. piccagium] s. das Budengeld, Standgeld (auf Märkten, Messen).

To PICK, pĭk, [gehört zu to peck, frz. piquer, picken] I. *v. a.* 1) picken. a) (mit dem Schnabel hacken). The eye that mocketh at his father, the ravens of the valley shall pick out (h. Schrift), ein Auge, das den Vater verspottet, das müssen die Raben des Thales aushacken. b) (in weiterer Bedeutung, mit einem spitzigen Werkzeuge stechen, hauen). Pick an apple with a pin full of holes, steche einen Apfel mit einer Nadel voll Löcher; A wart or fiery pustule, heated by scratching or picking with nails, will r, eine Warze oder Feuerblatter, durch Kratzen oder Picken mit Nägeln erhitzt, wird r. *Fig.* — one's teeth, sich die Zähne ausstochern; — one's ears, die Ohren (mit dem Ohrlöffel) ausräumen. *Prov.* — a hole in one's coat, etwas an einem auszusetzen haben, Händel mit jemand anfangen. 2) aufpicken. a) (mit dem Schnabel ergreifen und aufnehmen). *Fig.* Pick the very refuse of those harvest fields, sammle oder lese selbst den Auswurf dieser Erntefelder auf; — a quarrel, Hader anfangen; — a thank, fuchsschwänzen (ungebr.); — acquaintance with any one, Bekanntschaft mit einem machen; The will may pick and chuse among these objects, der Wille kann sammeln und unter diesen Gegenständen wählen; Deep through a miry lane she picked her way, tief durch einen kothigen Heckengang schlug sie ihren Weg ein.

b) (mit dem Schnabel öffnen, aufhacken). *Fig.* — a lock, ein Schloß mit einem Haken oder Dietrich aufmachen; They pick pockets, sie leeren die Taschen aus, sie bestehlen einen. 3) gleichsam durch Picken absondern, abpicken. Imitate the bees, who pick from every flower that ɐ, ahme den Bienen nach, die aus jeder Blume ziehen das ɐ; — peas, Erbsen brechen; — a salad, einen Salat lesen (die untauglichen Blätter von demselben reißen und dadurch reinigen); — a bird, einen Vogel rupfen; — a bone, einen Knochen abnagen; — wool, Wolle krämpeln; — the cotton, (bei Nesseltuchmachern) die hervorragenden Enden an den baumwollenen Fäden abschneiden; — a woollen cloth (bei Tuchscherern), die Flockwolle ɐ aus einem wollenen Zeuge ausziehen; Pickings, der Lesestaub, das Unreine, der Auswurf, *Fig.* die Sporteln, der Gewinn; *Fig.* He picks and culls his thoughts for conversation, by suppressing some, and communicating others, er säubert und sucht seine Gedanken für die Unterhaltung aus, indem er einige unterdrückt und andere mittheilt; Heaven ɐ peaks from each sex, to make the fav'rite blest, der Himmel ɐ wählt etwas von jedem Geschlechte, um den Liebling glücklich zu machen. *Prov.* To give any one a bone —, jemanden beschäftigen, ihm etwas zu verdienen geben. ‖ 4) (für to pitch) schleudern, werfen (einen Wurfspieß ɐ).

To Pick out, 1) auspicken. *Fig.* — a corn, ein Hühnerauge ausschneiden; Pick out the filthy part of it, reinige es vom Schmutze; He has picked out an act, under whose heavy sense ɐ, er hat ein Gesetz herausgeklaubt, nach dessen Härte ɐ; — a livelihood, sich mühsam durchbringen; Where has he picked that out? wo hat er dieß aufgefischt? 2) (bei den Buchdruckern) herausheben (Buchstaben aus dem Schriftsatz mittelst der Ahle).

To Pick up, 1) aufpicken. 2) aufheben, auflesen (etwas Hingeworfenes). *Fig.* This fellow picks up wit as pigeon's peas, dieser Mensch liefet Witz auf wie Tauben Erbsen; Poor children picked up at a venture in the streets, arme Kinder, die man auf Gerathewohl in den Straßen zusammengerafft hat; Where they had picked up such a blockhead, wo sie einen solchen Dummkopf aufgegabelt, aufgelesen, aufgetrieben hätten. *Prov.* — one's crums, wieder zu Kräften kommen, sich erholen; — straws, sich vergebliche Mühe geben. 3) (mit dem Schnabel oder einem spitzen Werkzeuge öffnen, aufhacken). — the stones with a twibil, die Steine mit einem Brecheisen herausreißen; (bei den Buchdr.) — the pies, die Zwiebelfische auslesen (unter einander geworfene Schriftgattungen ihrem Kegel nach auslesen).

II. *v. n.* 1) langsam und in kleinen Bissen essen, knaupeln. 2) genau und mit Muße einer Sache obliegen.

PICK, [frz. pic, Picke] *s.* 1) die Picke, der Spitzhammer, das Spitzeisen. 2) der Zahnstocher. 3) (bei den Buchdr., ein in die Höhe gestiegener und mit abgedruckter Zwischenraum (Spatium)) der Spieß. 4) *pl.* (bei den Buchdr., Farbeunreinigkeiten, die sich auf der Schrift angesetzt haben) die Putzen.

Pickapack, pik'-ă-păk, *adv.* (auf den Rücken, die Schultern gepackt) Huckepack (einen tragen ɐ).

Pickaxe, pik'-ăks, *s.* die Spitzhacke, Spitzhaue.

Pickback, pik'-băk, *adv.* auf dem Rücken.

Pick-fork, pik'-fôrk, *s.* die Heugabel.

Pick-(Pickt)hatch, pik'-(pikt)-hătch, *s.* ein Spottname für einen Theil von London, wo Freudenhäuser, Bordelle waren.

Picklock, pik'-lŏk, *s.* 1) (ein Werkzeug um Schlösser [ohne Schlüssel zu öffnen]) der Haken, Hakenschlüssel, Diebshaken, Dietrich. 2) einer, der Schlösser aufbricht, der Spitzbube. *Fig.* He is a — of the law, er macht Rechtskniffe.

Pickpocket, pik'-pŏk-ĭt, } *s.* der Taschendieb,
Pickpurse, pik'-pûrse, } Beutelschneider.

Pickpocket, *adj.* verstohlen.

Pickthank, pik'-*th*ănk, *s.* der Wohldiener, Fuchsschwänzer; (auch ungebr. als *adj.*)

Pickthankly, pik'-*th*ănk-lė, *adv.* fuchsschwänzerisch.

Picktooth, pik'-tôô*th*, (jetzt gewöhnl. Toothpick) *s.* der Zahnstocher. *Fig.* Spanish —, der spanische Kerbel (Pflanze).

PICK, für *Pike* oder *Spike.*

PICKED, pik'-kĕd, *adj.* 1) spitzig. A — hat, ein spitziger Hut. ‡ 2) [viell. v. frz. piqué] *Fig.* geziert, geschniegelt.

PICKE-DEVANT, pėke'-dė-vânt, V. *Pike-devant.*

PICKEDNESS, pik'-kĕd-nĕs, *s.* 1) der Zustand, da etwas spitzig ist. ‡ 2) *Fig.* die Zierlichkeit, Nettigkeit in der Kleidung.

To PICKEER, pik-kėėr'; [ital. piccare] *v. n.* 1) rauben, (bes.) Seeräuberei treiben (ungebr.). 2) plänkeln, scharmützeln, scharmuziren. *Fig.* — with the eyes, liebäugeln, ‖ plänkeln.

PICKER, pik'-kûr, [Picker] *s.* 1) der Picker, Rupfer, Sammler. 2) einer, der hastig einen Gegenstand aufnimmt. A — of quarrels, ein Zänker. 3) ein spitzes Werkzeug zum Picken oder Stochern. A tooth —, ein Zahnstocher. 4) (in engerer Bedeutung) die Picke, Spitzhacke, Spitzhaue.

PICKEREL, pik'-kûr-ĭl, [v. pike] *s.* der kleine Hecht, Grashecht.

Pickerel-weed, pik'-kûr-ĭl-wėėd, *s.* (eine Benennung verschiedener Arten des Saamenkrautes) das Hechtkraut.

PICKET, pik'-kĕt, [frz. piquet] *s.* 1) der Pfahl, Pflock. 2) das Piquet, die Feldwache. 3) (ein gewisses Kartenspiel unter zwei Personen) das Piquet.

To PICKET, *v. a.* an einem Pfahle oder Pflocke befestigen.

PICKLE, pik'-kl, [Pökel] *s.* 1) (Salzwasser, bes. über eingesalzenem Fleische oder eingesalzenen Fischen) der Pökel. *Fig.* How cam'st thou in this —? wie kamst du in diesen Zustand, in diese Patsche? 2) das Eingepökelte.

Pickleherring, pik-kl-hĕr'-ĭng, [Pickelhäring] *s.* der Pickelhäring, Lustigmacher auf einer Schaubühne, der Possenreißer, Hanswurst.

To PICKLE, *v. a.* pökeln, einpökeln (Fleisch ɐ). — cucumbers, Gurken einmachen. *Fig.* A pickled rogue, ein ausgemachter Schelm.

PICKLE, [auch pycle, pightel, landschaftl. pingle; zum ital. piccolo, lat. pauculus gehörig] *s.* ein kleines mit einem Zaune oder einer Hecke umgebenes Stück Land.

* PICKNICK, pik'-nĭk, [schwed.] *s.* (eine gesellschaftliche Zusammenkunft, die mit einem Mahle, auch wohl mit Tanz begleitet ist, und zu der Jeder eine Speise oder was sonst dazu gehört, an den Ort der Zusammenkunft schaffen läßt, wo es dann gemeinschaftlich verzehrt wird) der Picknick.

PICKT, pikt, zuweilen für *Picked.*

PICO, pi'-kō, [span.] *s.* der Gipfel, die Spitze (eines Berges).

PICROMEL, pik'-krō-mĕl, [πικρός und μέλι] *s.* (in der Scheidek.) eine bittere adstringirende Substanz, die dem Terpentin ähnelt.

PICT, pikt, [lat. pictus] *s.* die gemahlte oder geschminkte Person, das Portrait.

PICTORIAL, pik-tō'-rė-ăl, [v. lat. pictor] *adj.* durch die Kunst des Mahlers hervorgebracht.

PICTS, pikts, *s. pl.* (die ersten Bewohner Schottlands, die diesen Namen wegen des Bemahlens ihres Körpers erhielten) die Picten. —'- wall, die (ehemals berühmte) Mauer zwischen England und Schottland.

PICTURAL, pik'-tshûr-ăl, *s.* das Gemählde (ungebräuchlich).

PICTURE, pik'-tshûre, [lat. pictura] *s.* 1) die Mahlerei = das Gemählde, Bild, Bildniß. Pictures of animals, Thiergemählde; — that is like, ein ähnliches Gemählde; To make or draw one's —, sich mahlen; Her own —, which was taken when ɐ, ihr Portrait, welches gemahlt wurde, als ɐ; To sit for one's —, dem Mahler sitzen, sich mahlen lassen. *Fig.* He is the — of his father, er gleicht seinem Vater, er ist das Ebenbild seines Vaters; This — of thy soul, dieses Bild deiner Seele. 2) die Mahlerei = die Mahlerkunst. 3) (die Werke der Mahler) die Mahlerarbeit. Either in — or sculpture, entweder in Mahler- oder Bildhauerarbeit.

Picture-drawer, pik'-tshûre-drâw-ûr, *s.* der Mahler.

Picture-drawing, pik'-tshûre-drâw-ĭng, *s.* die Mahlerei, Mahlerkunst.

Picture-frame, pik'-tshûre-frâme, *s.* (die Einfassung eines Gemähldes ɐ) der Rahmen. † *Fig.* — of the sheriff, der Galgen; Pranger.

Picture-work, pik'-tshûre-wûrk, *s.* das Gemahlte, Sinnbild.

To PICTURE, *v. a.* mahlen, abmahlen, abbilden, abconterfeien. *Fig.* I do picture it in my mind, ich mahle es mir in Gedanken; See here thy pictured life, sieh hier das Bild, die Schilderung deines Lebens.

PICTURELIKE, pik'-tshûre-like, *adj.* bildartig.

PICTURESQUE, pik-tshû-rĕsk'; [ital. pittoresco] *adj.* mahlerisch schön, pittoresk.

PICTURESQUENESS, pik-tshû-rĕsk'-nĕs, *s.* das Mahlerische, Pittoreske.

To PIDDLE, pid'-dl, [verw. mit puddle, landschaftl. Pudel] *v. n.* 1) tändeln, spielen. *Fig.* A piddling business, eine Lapperei. † 2) pissen, pinkeln (von Kindern). 3) langsam und ohne Eßlust oder in kleinen Bissen essen, knaupeln.

PIDDLER, pid'-dl-ûr, *s.* 1) der Tändler, Kleinigkeitskrämer, Kleinigkeitshascher, Kleinler. 2) einer, der in kleinen Bissen ißt, knaupelt.

PIE, pi, [frz., lat. pica] *s.* 1) die Elster. 2) *Fig.* etwas Buntes oder Mehrfarbiges, daher: (wegen der Buchstaben in verschiedenen Farben) das Meßbuch (Missale). Cock and —, (ein komischer Schwur bei dem Meßbuch, etwa:) der Tausend noch einmahl! alle Wetter.

Piebald, pi'-bâld, *adj.* scheckig, bunt. A — horse, ein (eine) Schecke. *Fig.* — languages, buntscheckige Ausdrücke.

Pieball, pi'-bâwl, *s.* (ein scheckiges Pferd) der (die) Schecke.

PIE, [verw. mit dem altd. Pastei, frz. pâte, pâté] *s.* 1) die Pastete, Torte. A minced —, ein Pastetchen von zerhacktem Fleische mit Rosinen; A hot —, eine warme Pastete. 2) *Fig. pl.* (bei den Buchdr., unter einander gebrachte Schriftsorten verschiedener Kegel) die Zwiebelfische.

Pie-crust, pi'-krûst, *s.* die Pastetenkruste, der Pastetenrand.

Pie-house, pi'-hôûse, *s.* (der Ort, wo Pasteten gebacken werden) die Pastetenbäckerei.

PIECE, pėėse, [frz. pièce, Fetzen, πέζα] *s.* 1) der Fetzen, (oder überhaupt der Theil eines Ganzen) das Stück. No man putteth a — of a new garment upon an old (h. Schrift), niemand flickt einen Lappen vom neuen Kleide auf ein altes Kleid; To tear in pieces, zerreissen, zerfetzen; To fall to pieces, entzwei fallen; A — of stone, ein Stück Stein; A — of candle, ein Stümpfchen Licht, Lichtstumpf; A — of bread and butter, ein Butterbrod. *Fig.* To take to pieces, zergliedern; (in weiterer Bedeutung, auch von unkörperlichen Dingen) A — of a Latin poet

or historian, ein Stück, Bruchstück, Fragment eines lateinischen Dichters oder Geschichtschreibers; (emphatisch in folgenden Ausdrucken) A — of good counsel, ein guter Rath; A great — of folly, eine große Narrheit; A — of wit, ein witziger Gedanke; A — of generosity, Großmuth; (auch von Menschen) This — of your dead queen, dieses Stück (Körper, Person) eurer todten Königinn; (ferner spottweise und im verächtlichen Sinne) A — of a lawyer, ein Stück von einem Advokaten (von einem, der für einen Advokaten angesehen seyn will); ‖ (auch von der Zeit) Stay a —, warte ein wenig. 2) (ein einzelnes Ding, welches zu einer ganzen Art, Gattung ꝛc gehört) das Stück. These horses cost me fifty pounds a - —, von diesen Pferden kostet mich das Stück fünfzig Pfund St.; Let them have two a - —, gib jedem zwei; A — of ordnance, ein Stück Geschütz, ein Stück. *Fig.* A —, das Weibsstück, die Hure. 3) das Faß (Wein). 4) das Stück = die Kanone. 5) das Schießgewehr, die Flinte. A fowling —, eine Vogelflinte. 6) das Stück = das Geldstück. A — of gold, ein Goldstück, eine Goldmünze; A broad —, (eine ehemahlige Englische Goldmünze von 25 Schill. 6 Pence) ein Jakobiner. 7) (ein zusammenhangendes Ganze, ein ganz für sich bestehendes Ding) das Stück. That his house and his body might be all of a —, daß sein Haus und sein Körper ganz aus einem Stücke seyn möchten. *Fig.* Truth and fiction ꝛc, that all seems uniform and of a —, Wahrheit und Dichtung ꝛc, daß alles einförmig und Eines zu seyn scheint; A poet must be of a — with the spectators, to gain a reputation, ein Dichter muß mit den Zuschauern Eins seyn um sich einen Ruf zu erwerben. 8) (ein Werk der Kunst, der Dicht-, Ton-, Zeichenkunst ꝛc). He wrote several pieces, er hat verschiedene Stücke, Werke geschrieben; (und in engerer Bedeutung) das Gemählde. 9) (eine bestimmte Menge Zeug oder Tuch) das Stück. ‡10) das Gebäude; Schloß.

Piecemeal, pēēs'-mēle, I. *adv.* in Stücken. II. *adj.* zerstückt. III. *s.* das Stück, Fragment.

Piecemealed, pēēs'-mēled, *adj.* in kleine Stücke zertheilt, zerstückt.

To PIECE, I. *v. a.* 1) stücken, stückeln, flicken. 2) durch den Ansatz eines Stückes vergrößern. *Fig.* I speak too long, but 'tis — the time, to draw it out in length, zu lange red' ich, doch nur um die Zeit zu dehnen, in die Länge sie zu ziehen. 3) zusammenfügen, verbinden.

To Piece out, verlängern, ausreden. *Fig.* He pieces out his wife's inclination, er vergrößert die Neigung seiner Frau; — an old man's life, das Leben eines Greises verlängern.

To Piece up, ausbessern, ausflicken. *Fig.* We pieced up the matter as well as we could, wir bemäntelten, verdeckten die Sache so gut wir konnten.

II. *v. n.* verbunden seyn, zusammenhängen. *Fig.* It pieced better, es klappte (paßte) besser.

PIECELESS, pēēs'-lēs, *adj.* (aus einem Stücke) ganz.

PIECELY, pēēs'-lē, *adv.* in Stücken, stückweise (ungebr.).

PIECER, pēēs'-ūr, *s.* der Stücker, Flicker.

PIED, pīde, [v. pie, frz. pie] *adj.* scheckig, bunt, buntscheckig. A — horse, ein (eine) Schecke.

Pied-coat, pīde'-kōte, *s.* 1) die bunte Jacke. † 2) *Fig.* der Hund.

PIEDMONT, pīde'-mŏnt, [ital. Piemonte, vom lat. pes, pedis u. mons] *s.* Piemont.

PIEDMONTESE, pīde'-mŏn-tēse, [ital. piemontese] I. *adj.* piemontesisch.

II. *s.* der Piemonteser.

PIEDNESS, pīde'-nēs, *s.* die Scheckigkeit, Buntscheckigkeit.

PIELED', pēld, [v. frz. pelé] *adj.* kahl. Piel'd priest, glatzköpfiger Pfaffe.

To PIEP, pēēp, V. To *Peep.*

PIEPOWDER COURT, pī'-pōō-dūr kōrte, [vom altfrz., frz. pié-poudreux] *s.* das Marktgericht.

PIER, pēēr, [angelsf. per, pere, frz. pierre, verw. mit Wehr] *s.* 1) der Brückenpfeiler. 2) überhaupt ein Pfeiler. 3) der Hafendamm, Molo.

Pier-glass, pēēr'-glās, *s.* der Pfeilerspiegel, das Trümeau.

Pier-table, pēēr'-tā-bl, *s.* der Pfeilertisch.

To PIERCE, pēērse oder pērse, [frz. percer] I. *v. a.* durchstechen, durchbohren. — a woman's ears, einem Frauenzimmer Ohrlöcher stechen; Pierced work, durchbrochene Arbeit; Piercing-saw, die Lochsäge; — a hogshead of wine, ein Orthoft Wein anbohren, anstechen, anzapfen. *Fig.* That pierced my very heart, dieß durchschnitt mir das Herz; It was the nightingale that pierced the fearful hollow of thine ear, es war die Nachtigall, die dein banges Ohr durchdrang; They have pierced themselves through with many sorrows (h. Schrift), sie machen sich selbst viele Schmerzen; Can no prayers pierce thee? können keine Bitten dich bewegen? Did your letters pierce the queen? rührten eure Briefe die Königinn?

II. *v. n.* eindringen, hineindringen. Where a bullet would not pierce, wo eine Kugel nicht durchgehen würde. *Fig.* A piercing sound, ein durchdringender Ton; Piercing eyes, lebhafte, funkelnde Augen; Piercing eloquence, eine eindringende Beredtsamkeit; She would not pierce into his meaning, sie mochte in seine Absicht nicht weiter eindringen; Piercing words, Stachelreden; They provide more piercing statutes daily ꝛc, sie sorgen täglich für härtere Landesgesetze ꝛc.

Syn. *Piercing, penetrating*, durchdringend. Das erstere zeigt Schärfe des Verstandes und des Blickes an; penetrating, Stärke der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. A *piercing* mind sees things even through the veils that cover them, it is difficult to conceal truth from it; a *penetrating* mind stops not at the surface, but reaches to the bottom of things, it is not easy to deceive it.

PIERCEABLE, pēērs'-ā-bl oder pērs'-ā-bl, *adj.* durchdringlich.

PIERCER, pēērs'-ūr od. pērs'-ūr, [frz. perçoir] *s.* 1) einer, der durchsticht, durchbohrt. 2) ein Werkzeug, welches durchsticht, durchbohrt oder eindringt, der Bohrer, die Pfrieme, der Faßbohrer. 3) der Stachel (der Kerfe oder Insekten).

PIERCINGLY, pēēr'-sing-lē od. pērs'-ing-lē, *adv.* scharf, durchdringend.

PIERCINGNESS, pēērs'-ing-nēs od. pērs'-ing-nēs, *s.* die durchdringende Kraft (der Gedanken ꝛc).

‖ PIET, } PIOT, } pī'-ŭt, [v. pie, frz. pie] *s.* die Elster.

PIETISM, pī'-ē-tism, [frz. piétisme v. piété] *s.* die Frömmelei, der Pietismus (der besonders in der Meinung besteht, daß zur Bekehrung des Menschen eine übernatürliche Einwirkung nöthig sei).

PIETIST, pī'-ē-tist, [frz. piétiste] *s.* (das Mitglied einer Secte, welche gegen das Ende des 17ten Jahrhunderts entstand) der Frömmler, Pietist.

PIETY, pī'-ē-tē, [frz. piété, lat. pietas] *s.* 1) die Frömmigkeit, Gottesfurcht. 2) die (kindliche) Liebe, Ehrfurcht.

PIG, pĭg, [landschaftl. Bigge] *s.* 1) das Ferkel. A sucking- —, ein Spanferkel. *Prov.* As fat as a —, fett wie ein Schwein; He sleeps like a —, er schläft wie ein Dachs; To buy a — in a poke, die Katze im Sacke kaufen (etwas unbesehen kaufen, ohne zu wissen, ob es den Kaufpreis werth ist); Pigs love that lie together, gleich und gleich gesellt sich gerne; When the — is proffer'd, hold up the poke, schlage nie ein gutes Gebot aus; Pigs play upon the organs, der Esel bläst den Dudelsack. 2) eine längliche Masse Blei oder Roheisen, die Sau. A — of lead, ein Klumpen Blei.

Pig-badger, pĭg'-bād-jūr, *s.* das Dachsschwein.

Pig-brass, pĭg'-brās, *s.* Messing in Mulden.

Pig-eyed, pĭg'-īd, *adj.* kleine Augen wie ein Ferkel habend.

Pig-headed, pĭg'-hĕd-dĕd, *adj.* 1) einen dicken Kopf habend. † 2) eigensinnig.

Pignut, pĭg'-nŭt, *s.* die Erdnuß, Trüffel.

Pig-running, pĭg'-rŭn-nĭng, *s.* ein Jahrmarktspiel, wobei ein Schwein mit eingeseiftem Schwanze dem wird, der es fangen kann.

Pig-sty, pĭg'-stī, *s.* der Ferkelstall.

Pig-tail, pĭg'-tāle, *s.* † 1) der Zopf, Haarzopf. 2) ein dünn gesponnener Tabak zum Kauen.

To PIG, *v. n.* (Ferkel werfen) ferkeln. † *Fig.* — together, beisammen liegen.

PIGEON, pĭd'-jĭn, [frz.] *s.* die Taube. A young —, ein Täubchen; Cock- —, der Tauber; Hen- —, die Täubinn. † *Prov.* To milk the —, einen Mohren weiß waschen wollen (das Unmögliche versuchen); To fly a blue —, Blei von einer Kirche stehlen.

† Pigeon-fancier, pĭd'-jĭn-fān-sē-ūr, *s.* der Taubenliebhaber.

Pigeonfoot, pĭd'-jĭn-fŭt, *s.* eine Art Storchschnabel, der Taubenfuß (Pflanze).

Pigeonhawk, pĭd'-jĭn-hāwk, *s.* der Taubenfalk, Taubenhabicht, Taubengeier.

Pigeonhearted, pĭd'-jĭn-hārt-ĕd, *adj.* blöde, furchtsam.

Pigeon's-herb, pĭd'-jĭns-ĕrb, *s.* das Eisenkraut, der Eisenbrech.

Pigeon-holes, pĭd'-jĭn-hōles, *s. pl.* 1) (die Löcher in einem Taubenschlag, durch welche die Tauben aus- und eingehen) die Taubenlöcher. 2) *Fig.* a) der Name eines altenglischen Spiels, wobei man 13 kleine elfenbeinerne Kugeln in 13 kleine bogenförmige, mit Zahlen bezeichnete Oeffnungen zu rollen sucht, das Trou-madame. b) die Fächer (in einem Schreibtische ꝛc).

Pigeon-house, pĭd'-jĭn-hŏuse, *s.* das Taubenhaus, der Taubenschlag.

Pigeonlivered, pĭd'-jĭn-lĭv-ūrd, *adj.* sanftmüthig, sanft.

Pigeon-pea, pĭd'-jĭn-pē, *s.* (eine Art Geisklee in Ostindien ꝛc) die Taubenerbse.

Pigeon-pie, pĭd'-jĭn-pī, *s.* die Taubenpastete.

PIGGIN, pĭg'-gĭn, [gael. pigadh, pigin, frz. baquet] *s.* der Eimer, die Gelte.

PIGHT, pīte, das alte *praet.* u. *part. pass.* von To *Pitch.*

‡ To PIGHT, [viell. vom schwed. picka] *v. a.* durchbohren.

PIGHTEL, pī'-tl, V. *Pickle.*

PIGMENT, pĭg'-mĕnt, [lat. pigmentum] *s.* die Farbe. A face daubed with —, ein mit Schminke überschmiertes Gesicht.

PIGMY, pĭg'-mē, [eigentlich sollte es pygmy geschrieben werden; frz. pygmée, lat. pygmeus, πυγμαιός] I. *s.* (Zwergmenschen, von denen man fabelte, daß sie im innern Afrika mit den Kranichen Krieg führten) der Pigmäe oder überhaupt der Zwerg.

II. *adj.* klein, kurz, pygmäisch.

PIGNORATION, pĭg-nō-rā'-shŭn, [vom lat. pignus, pignoris] *s.* die Verpfändung.

PIGSNEY, pĭg'-nē, [v. pig's eye] *s.* 1) (ein Liebkosungswort) Kindchen, Holdchen, Liebchen. 2) (wohl unpassend und ganz ungebräuchlich für) das Auge eines Frauenzimmers.

PIGWIDGEON, pĭg-wĭd'-jĭn, [wall.] *s.* 1) der Name einer Fee (ungebr.). 2) das kleine Ding oder Wesen.

PIKE, pīke, [zu peak, Pike, Pieke, Spitze, Spieß, frz. pic, pique gehörig] *s.* 1) (derjenige

Theil am Ende eines Körpers, der sich in einen scharfen Punkt verliert, überhaupt der äußerste Theil eines Dinges, welcher dünne ausläuft, die Spitze. The — on a buckler die eiserne Spitze in der Mitte eines Schildes; Shoes having pikes, Schnabelschuhe. 2) (ein zugespitztes Eisen an einem langen Schafte, womit ehemahls das Fußvolk im Kriege bewaffnet war) die Pike, Pieke. *Prov.* To pass many pikes, viel leiden, viel Kummer und Noth ausstehen. 3) (die eisernen Stifte an den Docken, Holzdocken der Drechsler, zwischen welche das zu drechselnde Holz gespannt wird) die Pinne. 4) die Heugabel. ‡5) *pl.* die Gabel. 6) *Fig.* der Hecht.

PIKE-DEVANT, pike'-dė-vânt, [pike u. frz. devant] *s.* der Spitzbart.

PIKEMAN, pike'-mân, *s.* (ehem. eine Art Fußsoldaten) der Piekenträger, Piekenier.

PIKESTAFF, pike'-stâf, *s.* der Piekschaft, Piekstock.

PIKED, pi'-kĕd, *adj.* zugespitzt, spitzig.

||PIKELET, pike'-lĕt, } PIKELIN, pike'-lin, } [viell. zum ital. piccia gehörig] *s.* ein dünner Kuchen, eine Art dünner platter Semmel.

PILASTER, pė-lăs'-tûr, [ital. pilastro] *s.* (in der Baukunst, ein eckiger Pfeiler oder Träger) der Pilaster.

PILCH, piltsh, [Balg, lat. pelliceus, pellis] *s.* 1) der lederne Rock; Pelzrock. 2) die Scheide, Degenscheide.

PILCHARD, piltsh'-ârd, [auch pilcher; Pilger?] *s.* eine kleine Art Sardellen.

PILCHARD-OIL, piltsh'-ârd-ôil, *s.* der Englische Häringsthran.

PILCHER, piltsh'-ûr, [v. pilch] *s.* 1) überhaupt ein mit Pelz gefüttertes Ding, der Pelzrock. 2) die gefütterte Bedeckung einer Sache. The — of a sword, die Degenscheide; The — for a saddle, die Satteldecke.

PILCROW, pil'-krō, [landschaftl. Piel und crow, Krähe] *s.* (bei den Buchdruckern) das Paragraphzeichen (§).

PILE, pile, [frz. pile, pilier] *s.* 1) der Pfahl. To drive in piles, Pfähle einschlagen; To beat down piles into the ground, Pfähle einrammen; A house supported by wooden piles, ein auf Grundpfählen gebautes Haus. 2) der Haufen, Stapel, Stoß (Papier, Holz ꝛc). *Fig.* What piles of wealth hath he accumulated to his own portion, was hat er für Reichthümer aufgehäuft für seinen Theil. 3) (in engerer Bedeutung, ein aufgeschichteter Haufen Holz, um etwas darauf zu verbrennen) der Holzstoß. Funeral —, der Scheiterhaufen. 4) überhaupt das Gebäu, Gebäude.

SYN. *Pile*, *heap*, der Haufen. Beide bezeichnen eine Sammlung mehrerer Dinge neben und auf einander; aber pile setzt voraus, daß diese Dinge mit einiger Ordnung aufgehäuft sind, unter heap versteht man das Gegentheil. Z. B. A *pile* of wood; a *heap* of rubbish. So sagt man: A *pile* of bricks, wenn sie als Materialien zum Bauen dienen sollen; a *heap* of bricks, wenn sie Ueberreste eines eingefallenen Gebäudes sind.

PILE-WORK, pile'-wûrk, *s.* das Pfahlwerk, die Palliſaden.

To PILE, *v. a.* 1) in Haufen setzen, haufen, stapeln. They piled hills upon hills, sie stapelten Berge auf Berge auf; — upon wood, Holz aufstapeln; — upon dung, Mist aufschichten; — the hides, (bei Gerbern) die Häute in die Alaunbeize legen, sie alaungar machen. 2) (durch Aufhäufung füllen) ausfüllen.

PILE, [lat. pilus, πῖλος] *s.* 1) das Haar (am Barte ꝛc). 2) das Haarige, die wollichte Oberfläche eines Zeuges, Tuches.

PILE, [altfrz., lat. pilum] *s.* die Spitze eines Pfeiles, die Pfeilspitze.

PILEWORT, pile'-wûrt, *s.* die Feigwarzenwurz, das Feigwarzenkraut.

PILE, [frz., altfrz. pille (gemünztes Geld)] *s.* die Rück- oder Kehrseite von Münzen (welche das Wappen, Sinnbild oder die Schrift enthält) der Revers (im Gegensatze von Avers). V. *Cross*, 6.

PILEATED, pil'-ė-â-tĕd, [lat. pileus] *adj.* hutförmig.

PILEMENT, pile'-mĕnt, [v. pile, frz. pile, pilier] *s.* die Anhäufung, der Haufen, Stoß.

PILER, pile'-ûr, *s.* der Anhäufer, Aufhäufer, Aufstapler.

PILES, pils, [v. πηλός?] *s. pl.* die Hämorrhoiden, goldne Ader.

To PILFER, pil'-fûr, [altfrz. pilfeer, pilfeier, frz. piller] I. *v. a.* entwenden, stehlen, mausen.

II. *v. n.* (kleinere Diebstähle begehen) stehlen. Pilfering, der kleine Diebstahl.

PILFERER, pil'-fûr-ûr, *s.* der kleine Dieb, Mauser.

PILFERINGLY, pil'-fûr-ing-lė, *adv.* diebischer Weise.

PILFERY, pil'-fûr-ė, *s.* der kleine Diebstahl.

PILGARLICK, pil-gâr'-lik, V. *Pilled-garlick.*

PILGRIM, pil'-grim, [Pilgrim, Pilger, lat. peregrinus] *s.* 1) (ein zu Fuß Reisender, am häufigsten einer, der nach einem entfernten Andachtsorte, einem daselbst befindlichen Gnadenbilde ꝛc reiset) der Pilgrim, Pilger, Wanderer, Waller, Wallfahrer. 2) *Fig.* die Jakobsmuschel, Kammmuschel, Stachelmuschel.

To PILGRIM, *v. n.* pilgern, wandern, herumziehen (ungebr.).

PILGRIMAGE, pil'-grim-âdje, *s.* die Pilgrimschaft, Pilgerschaft, Wallfahrt. 2) *Fig.* (ungebräuchlich für) die müßig verbrachte Zeit.

To PILGRIMIZE, pil'-grim-ize, *v. n.* herumwandern, herumziehen (ungebr.).

PILL, pil, [Pille, lat. pilula] *s.* 1) (eine Arzenei in Gestalt kleiner Kügelchen) die Pille. 2) *Fig.* (etwas Unangenehmes, Widriges) die Pille. Beautiful women are compared to bitter pills, man vergleicht schöne Weiber mit bitteren Pillen; I was fain to swallow that —, ich mußte diese Pille verschlucken (diesen Verweis, diese bittern Bemerkungen ꝛc anhören); To gild the —, to roll up a — in a silver-leaf, die Pille vergolden, versilbern (den Vorwurf, Verweis ꝛc mit guter Art machen, ihn so einkleiden, daß er einem Vorwurfe nicht ähnlich sehe).

To PILL, [V. to peel] I. *v. a.* 1) schälen. 2) *Fig.* plündern, berauben.

II. *v. n.* 1) V. To *Peel.* 2) *Fig.* plündern, rauben.

PILLAGE, pil'-lidje, [frz. von piller] *s.* 1) das Plündern, Rauben, der Raub, die Plünderung, Plünderei. *Fig.* Thy sons make — of her chastity, deine Söhne rauben ihre Keuschheit. 2) (eine Sache, deren man sich mit widerrechtlicher Gewalt bemächtigt hat) der Raub.

To PILLAGE, *v. a.* plündern (eine Stadt ꝛc).

PILLAGER, pil'-lidje-ûr, *s.* der Plünderer.

PILLAR, pil'-lûr, [span. pilar, frz. pilier, Pfeiler] *s.* (ein zierlicher, senkrecht und frei stehender, gewöhnlich runder Pfeiler von Holz oder Stein) die Säule. *Fig.* Brave peers of England, pillars of the state, des Staates Pfeiler (Stützen), wackere Pairs von England.

SYN. *Pillar*, *column*, die Säule. Unter pillar versteht man die Stütze eines Daches, unter column einen runden Pfeiler. Thus every *column* is a *pillar*, though every *pillar* is not a *column*.

PILLARED, pil'-lûrd, *adj.* 1) von Säulen getragen (auch *Fig.*). 2) säulenförmig (von einer Flamme ꝛc).

PILLED-GARLICK, pilld'-gâr-lik, [von to pill? u. garlick] *s.* 1) (einer der die Haare, in Folge einer Krankheit, verloren hat) der Kahlkopf. 2) der arme Schelm, Teufel.

PILLER, pil'-lûr, [frz. pilleur] *s.* der Plünderer.

PILLERY, pil'-lûr-ė, [frz. pillerie] *s.* die Plünderei, Plackerei.

PILLION, pil'-yûn, [von pillow] *s.* 1) (der mit Haaren ausgestopfte Theil eines Sattels) das Sattelkissen. 2) (eine Art weicher Sättel, welche nur aus einem ausgestopften Kissen bestehen) das Sattelkissen, Reitkissen; (in weiterer Bedeutung) das Sattelkissen, hinter dem Sattel des Reiters, um ein Frauenzimmer auf das Pferd hinter sich zu nehmen.

PILLORY, pil'-lûr-ė, [frz. pilori, mittellat. pillorium, verw. mit Pfeiler] *s.* der Schandpfahl, Pranger, das Halseisen. To put into the —, an den Pranger stellen.

To PILLORY, [frz. pilorier] *v. a.* an den Pranger stellen.

PILLOW, pil'-lō, [Pfühl, lat. pulvinar] *s.* der Pfühl, das Kopfkissen. *Prov.* To advise with one's —, etwas beschlafen (sich darüber bedenken). *Fig.* The — of a plough, (der Theil am Vorderpflug, wodurch der Pflugbaum oder Grendel höher oder niederiger gestellt werden kann) der Pflüb; — of the bowsprit, (auf Schiffen, eine Schale, die zur Verstärkung auf die obere Seite des Bugspriets von dem Fuß bis an die Mitte gelegt wird, der Lapp des Bugspriets; — of a stay, (auf Schiffen, das Bekleidungskissen eines Stegs.

PILLOWBEER, pil'-lō-bėr, } PILLOWCASE, pil'-lō-kâse, } *s.* der Ueberzug (eines Pfühls oder Kopfkissens).

PILLOW-LIAR, pil'-lō-li-ûr, [Pfühl-lieger] *s.* der Faulenzer, Bärenhäuter.

To PILLOW, *v. a.* auf einen Pfühl oder auf ein Kopfkissen legen.

PILOSITY, pė-lŏs'-sė-tė, [lat. pilosus] *s.* die haarige Beschaffenheit.

PILOT, pi'-lŭt, [Pilot von pilen, peilen] *s.* der Steuermann, Pilot. Coasting (harbour od. river) —, der Lootse, Lootsmann, Pilot.

PILOTFISH, pi'-lŭt-fish, *s.* (eine Art Stichlinge) der Lootse, Lootsmann.

To PILOT, *v. a.* steuern, pilotiren (ein Schiff). Common piloting, die Kunst im Gesichte der Küsten zu schiffen, (eigentl.) Lootsenkunst; Proper piloting, die Kunst auf offner See zu schiffen, (eigentl.) Steuermannskunst. *Fig.* The art of piloting a state, die Regierungskunst.

PILOTAGE, pi'-lŭt-tidje, [frz.] *s.* 1) die Steuermannskunst. 2) (dasjenige Geld, welches ein Lootse für seine Leitung bekommt) das Lootsengeld, Lootsgeld.

PILOTISM, pi'-lŭt-ism, [von pilot] *s.* die Steuermannskunst.

PILOTRY, pi'-lŭt-rė, *s.* = *Pilotism.*

PILOUS, pi'-lŭs, [lat. pilosus] *adj.* haarig.

PILSER, pils'-ûr, [verw. mit Bitse?] *s.* die Lichtfliege, Lichtmotte, || der Zünsler.

‡ PIMENT, pi'-mĕnt, [altfrz., lat. pigmentum] *s.* gewürzter oder mit Honig vermischter rother Wein.

PIMENTA, pė-mĕn'-tâ, } PIMENTO, pė-mĕn'-tō, } [frz. piment, span. pimienta, pimiento, mittellat. pimentum] *s.* (auch Allspice) der Jamaische Pfeffer, Nelkenpfeffer, Piment.

† PIMLICO, pim'-li-kō, [viell. von dem Namen eines Mannes der ein öffentliches Haus in Hogsdon besaß] *s.* Set out in —, geputzt wie eine Puppe.

PIMP, pimp, *s.* der Kuppler.

To PIMP, [verw. mit πέμπω?] *v. n.* den Kuppler machen, kuppeln.

PIMPERNEL, pim'-pėr-nĕl, [lat. pimpernella] *s.* die Pimpernelle, Pimpinelle (Pflanze).

PIMPINELLA, pim-pi-nĕl'-lâ, [lat.] *s.* die Steinpimpinelle.

PIMPING, pimp'-ing, [landschaftl. pimpelig] *adj.* klein, schlecht.

PIMPINGLY, pĭm'-pĭng-lė, *adv.* klein, schlecht.

PIMPLE, pĭm'-pl, [verw. mit Pinne, Finne] *s.* 1) (kleine rothe spitzige Blattern im Gesichte, welche eitern und trocknen) die Pinne, Finne. † 2) *Fig.* der Kopf eines Mannes oder einer Frau.

PIMPLED, pĭm'-pld, *adj.* finnig. His face is —, er hat ein finniges Gesicht.

PIN, pĭn, [Pinne] *s.* 1) (ein kleiner spitziger Nagel, eine Zwecke) die Pinne. Wooden —, die Zwecke, der Pflock; A great iron- —, ein Bolzen, Schließnagel, Riegelnagel; Turned-pins, (auf Schiffen, hölzerne Nägel zur Belegung des Tauwerks) Kovein- oder Koviliennägel. 2) (ein dünner, an dem einen Ende spitziger Körper, besonders von Metall) die Nadel, (in engerer Bedeutung) die Stecknadel, Kluse. A curling —, eine Haarnadel; A larding —, eine Spicknadel; — of a sun-dial, der Zeiger an einer Sonnenuhr; — of a writing-tablet, die Schreibtafelnadel, der Schreibgriffel; 'Tis not worth a —, es ist keine Stecknadel werth (es taugt nichts); I care not a —, ich frage nicht darnach; I would not give a pin's head for it, ich gäbe nicht einen Stecknadelkopf dafür, das ist keinen Stecknadelkopf werth. 3) (überhaupt kleine Körper von Eisen oder Holz, etwas damit zu befestigen) der Stift. The pins of a watch, die Stifte an einer Uhr. 4) der Achsnagel, die Lünse, Lönne. 5) ehemahls der Mittelpunkt einer Zielscheibe, daher *Fig.* The very — of his heart ℞, der Mittelpunkt, das Innerste seines Herzens ℞. 6) (hölzerne oder eiserne starke Stifte, welche in dazu bestimmten Löchern an Tonwerkzeugen festgedreht werden können und auf welche man die Enden der Saiten wickelt) der Wirbel. † *Fig.* He is not in a laughing —, er hat keine Lust zum Lachen; She was upon a peevish —, sie war übler Laune; To be in a merry —, bei lustiger Laune seyn. 7) (auch wooden —, — of wood) der Kegel. To play at nine pins, kegeln. 8) die (hölzerne) Rolle, Walze. A rolling —, die Rolle, das Nudelholz, die Nudelwalze, der Nudelwalger (womit der Nudelteig dünne gerollt wird). 9) *Fig.* † a) *pl.* die Beine. b) (auch pin and web; ein fehlerhaftes Fell am Auge) der Nagel; (bei Pferden, ein im innern Augenwinkel befindlicher knorplichter Körper) der Nagel, die Vogel- oder Ringhaut. c) eine schädliche Feuchtigkeit im Fuße eines Falken.

Pinafore, pĭn'-ă-fōre, *s.* (ein Kleidungsstück der Frauen und Mädchen) die Schürze, das Vorsteck, Lätzchen.

† Pin-basket, pĭn-bâs'-kĭt, *s.* (das jüngste und letzte Kind derselben Eltern) das Nestküchlein.

Pinbit, pĭn'-bĭt, *s.* das Bohreisen, die Bohrspitze, der Schaft des Traubenbohrers.

Pincase, pĭn'-kāse, *s.* die Nadelbüchse.

Pincushion, pĭn'-kŭsh-ŭn, *s.* das Nadelkissen.

Pindust, pĭn'-dŭst, *s.* der Feilstaub (der Nadler).

Pinfeathered, pĭn'-fĕth-ŭrd, *adj.* noch nicht befiedert, noch nicht flügge.

Pinfold, pĭn'-fōld, [V. to pin 3] *s.* (ein Ort, wo Vieh eingesperrt wird) die Hürde, Viehhürde. Sheep in the —, eingepferchte Schafe.

Pinhole, pĭn'-hōle, *s.* (das von einer Nadel gemachte Loch) der Nadelstich.

Pinmaker, pĭn'-māk-ŭr, *s.* der Nadler.

Pinmaking, pĭn'-māk-ĭng, *s.* das Nadelmachen.

Pinmoney, pĭn'-mŭn-nė, *s.* (eine, gewöhnlich vornehmen Frauen ausgesetzte Geldsumme, zur Anschaffung ihrer kleinen Bedürfnisse, besonders ihres Putzes) das Nadelgeld.

Pintail-duck, pĭn'-tāle-dŭk, *s.* der Pfeilschwanz, die Spitz-Ente.

Pintongs, pĭn'-tŏngz, *s. pl.* (im Seewesen, platte auf 7 bis 9 Garnen geflochtene und ungefähr 3 bis 4 Fuß lange Taue oder Seisingen, die zuweilen statt der Raabanden dienen und mittelst welcher die Segel angeschlagen werden) die Schiebzangen.

Pinvices, pĭn'-vi-sĕs, *s. pl.* (ein beweglicher Schraubstock, um Federn hineinzuspannen und sie zu befeilen) der Federfeilkloben.

Pinwire, pĭn'-wi-ŭr, *s.* der Nadelschaft.

To PIN, *v. a.* 1) mit Pinnen, Nadeln, Stiften, oder mit einem Bolzen oder Pflocke befestigen. — a gown, einen Rock anstecken, anheften; — up a gown, ein Kleid aufstecken. *Fig.* A dog that pins a bull, ein Hund, der einen Stier an der Nase faßt, der sich an die Nase eines Stiers festbeißt; And so locks her in embracing, as if she would pin her to the heart, sie umarmte sie so fest, als wollte sie dieselbe ans Herz heften; — a story on one's friend, seinem Freunde eine Geschichte aufheften (sie ihn glauben machen). *Prov.* — one's opinion upon another man's sleeve, blindlings eines Andern Meinung folgen; — one's self to a woman's petticoat, unter dem Pantoffel stehen; — one's self upon any one, sich einem anhängen, auf seine Kosten leben. 2) (überhaupt) festmachen, befestigen. Our gates, which yet seem shut, we have but pinn'd with rushes, mit Binsen nur befestigt ist das Thor, das jetzt verschlossen scheint; — a house under the groundsel, eine neue Schwelle unter ein Haus legen, ein Haus unterbauen. *Fig.* — any one down to a bargain, einen Handel mit einem schließen, so daß er nicht zurücktreten kann. 3) [= to pen, pennen] einschließen, einsperren. — cattle, das Vieh in Hürden thun. *Fig.* Which are accused — the word of God in so narrow room, welche beschuldiget werden, daß sie das Wort Gottes in einen so engen Raum einschließen. *Prov.* — the basket, endigen, beschließen; — the basket, he alledges that ℞, zum Schluß oder als letzten Grund gibt er an, daß ℞; † She has pinned her basket, sie bekommt keine Kinder mehr (gebärt nicht mehr).

PINASTER, pĭn-ăs'-tŭr, [lat.] *s.* die wilde Fichte.

PINCERS, pĭn'-sŭrz, [vom frz. pincer] *s. pl.* 1) die Zange; (in engerer Bedeutung) die Kneipzange, Beißzange; (bei den Buchdruckern) die Corrigirzange. 2) die Füße mancher Thiere, die Klauen ℞. The — of a lobster, die Scheren eines Hummers; The — of an ant, die Fühlhörner einer Ameise.

To PINCH, pĭnsh, [frz. pincer, zum lat. pungo gehörig] I. *v. a.* 1) zwischen den Fingern oder mit den Zähnen drücken, pressen. He pinched her by the hand, er drückte ihr die Hand. 2) (mit den Spitzen zweier Finger oder mit einem Werkzeuge, einer Zange fassen und drücken) kneifen, (ist von einem sanften Drucke die Rede) kneipen. He would pinch the children in the dark so hard, that ℞, er pflegte im Dunkeln die Kinder so stark zu kneifen, daß ℞; — off, abkneipen; — off the hair, die Haare ausreißen. *Fig.* Avoid the pinching cold and scorching heat, vermeide die schneidende Kälte und die sengende Hitze; Pinched with hunger, ausgehungert; Nick Froy would pinch his belly to save his pocket, Niklaus Froy pflegte sich's am Leibe abzudarben, um seine Börse zu schonen; — any one of his meat, einen hungern lassen, einem die Nahrung entziehen; — one's self of something, sich etwas versagen; Fortune pinches me, das Glück mißhandelt mich; Why do you pinch him so? warum spottet ihr seiner so? This is the way — the question, dieß ist der Weg, die Frage zu erschöpfen. 3) *Fig.* a) (Schmerzen verursachen, die denen ähnlich sind, wenn man gekniffen wird) kneipen. My shoe pinches me, mein Schuh kneipt mich. b) (in Noth, in Verlegenheit bringen) drängen, in die Enge bringen oder treiben. The beaver, when he finds himself hard pinched, der Biber, wenn er sich im Gedränge sieht; When the respondent is pinched with a strong objection, wenn der Respondent durch einen starken Einwurf ins Gedränge geräth.

II. *v. n.* 1) (auf einen andern Körper seine Schwere äußern, darauf wirken lassen) drücken. *Fig.* See'st where the reasons pinch, siehst wo die Gründe aufwiegen; A difficulty pincheth, eine Schwierigkeit stellt sich in den Weg. 2) sparen, geizen. There is that waxeth rich by his wariness and pinching (h. Schrift), mancher karget und spart, und wird dadurch reich.

PINCH, *s.* 1) (die Handlung des Kneifens oder Kneipens) der Kniff. To give any one a deadly —, einen bis aufs Blut kneifen. † *Fig.* That was a notable —, dieß war ein grausamer Zustand. † 2) (so viel man zwischen den Daumen und Zeigefinger faßt, der Griff mit dem Daumen und Zeigefinger) die Prise (Tabak ℞). *Fig.* To be at a —, in der Klemme seyn; At a —, im Fall der Noth; To be under the — of pressing necessity, in der dringendsten Noth seyn; To leave any one in the lurch at a —, einen in der Patsche sitzen lassen.

Pinchbelly, pĭnsh'-bĕl-lė,
† Pinchfist, pĭnsh'-fĭst,
Pinchgut, pĭnsh'-gŭt,
Pinchpenny, pĭnsh'-pĕn-nė,
s. der karge Filz, Knicker.

PINCHBECK, pĭnsh'-bĕk, [vom Namen des Erfinders] *s.* (ein dem Golde ähnliches Metallgemisch) der Tomback, das Semilor.

PINCHER, pĭnsh'-ŭr, *s.* einer, der kneipt oder kneift; *Fig.* der Quäler, Geizhalz.

PINDAR, pĭn'-dăr, *s.* 1) der Name eines lyrischen Dichters aus Theben. 2) *pl.* die Erdeichel, Erdpistazie.

PINDARIC, pĭn-dăr'-ĭk, I. *adj.* (nach der Schreibart des Pindar) pindarisch.

II. *s.* die pindarische Ode.

PINDLE, pĭn'-dl, V. *Pickle.*

PINE, pine, [lat. pinus, πίτυς] *s.* die Fichte, der Fichtenbaum, die Rothtanne, Rothfichte, Harz- und Pechtanne.

Pineapple, pine'-ăp-pl, *s.* 1) der Fichtenapfel, Fichtenzapfen. The kernel of a —, die Pinie, der Pinienkern, das Pinnüßchen. 2) *Fig.* die Ananas.

Pinebranch, pine'-brânsh, *s.* der Fichtenzweig.

Pinecreeper, pine'-krēē-pŭr, *s.* (eine Art Baumhacker) der Fichtenläufer, Blauflügel.

Pinegrossbeak, pine'-grōse-bēke, *s.* der Fichtenhacker, Kirschfink.

Pinegrove, pine'-grōve, *s.* der Fichtenhain, Fichtenwald.

Pinekernel, pine'-kĕr-nĭl, *s.* V. *Pineal gland* (unter Pineal).

Pinemartin, pine'-mâr-tĭn, *s.* der Fichtenmarder, Baummarder, Tannenmarder.

Pinethistle, pine'-*this*-sl, *s.* die blaue Distel.

Pine-tree, pine'-trēē, *s.* die Fichte, der Fichtenbaum. Five-leaved —, der Zirbelbaum.

PINE, [frz. peine, Pein] *s.* (Leiden jeder Art) die Pein. To starve with —, vor Gram oder Kummer sterben.

To PINE, I. *v. n.* 1) vor Gram ℞ vergehen. Ye shall not mourn, but pine away for your iniquities (h. Schrift), ihr werdet nicht klagen noch weinen, sondern über euern Sünden verschmachten; To me, who with eternal famine pine, mir, der ich vor ewigem Hunger verschmachte; — at loss, sich über einen Verlust betrüben. 2) schmachten (nach etwas). She pined for (after) your return, sie schmachtete, sie verlangte nach eurer Rückkehr.

II. *v. a.* 1) vor Gram ℞ vergehen machen. — one's self to death, sich zu Tode grämen. 2) bejammern, betrauern.

PINEAL, pĭn'-nė-ăl, [frz. pinéal, lat. pinealis *adj.* einem Fichtenapfel ähnlich. — gland, (eine

eirunde Drüse zu oberst im Gehirn, in welcher sich viele Nerven vereinigen) die Zirbeldrüse.

PINEASTER, pine-ås'-tûr, V. *Pinaster.*

PINEFUL, pine'-fûl, [p e i n v o l l] *adj.* peinvoll.

PINER, pi'-nûr, V. *Pioneer.*

PINERY, pine'-rè, [v. pine, frz. pin] *s.* ein Ort, wo Fichtenäpfel gesammelt werden.

PINGLE, pin'-gl, V. *Pickle.*

PINGUID, ping'-gwid, [lat. pinquis] *adj.* fett, feist (wenig gebräuchlich).

PINION, pin'-yûn, [frz. pignon] *s.* 1) (das äußerste Gelenk an den Flügeln eines Vogels) die Flügelspitze. 2) (und in weiterer Bed.) a) die Feder, der Kiel. b) der Flügel, Fittig. 3) (der Zahn von einem kleinern Rade, welcher in den eines größern einpaßt) der Triebel. 4) die Armfessel.

To PINION, *v. a.* 1) (die Flügel) binden oder lähmen. *Fig.* A second spear pinion'd down his left (arm), ein zweiter Speer nagelte ihm an die Seite den linken (Arm); Whose wings they thought by their self-wisdom to have pinioned, dessen Flügel sie durch ihre Selbstklugheit gelähmt zu haben glaubten. 2) einen mit Stricken ꝛ festbinden, ihn knebeln. 3) (überhaupt) binden, fesseln. Pinioned to their side, an ihre Seite gefesselt. *Fig.* My free soul ꝛ which now is pinion'd with mortality, meine freie Seele ꝛ, welche jetzt die Bande der Sterblichkeit trägt; He is pinion'd up by formal rules of state, die Hände sind ihm durch förmliche Staatsmaximen gebunden.

PINIONED, pin'-yûnd, *adj.* beflügelt (nur *Fig.*).

PINIONIST, pin'-yûn-ist, *s.* irgend ein Vogel der fliegt.

PINITE, pin'-nit, [frz. pinnite, P i n n e] *s.* (die versteinerte Pinne oder Steckmuschel) der Pinnit.

PINITE, [vom Pinistollen zu Schneeberg] *s.* (eine Art Berggut) der Pinit, Gieseckit.

PINK, pingk, [P i n k e, frz. pinque, lat. pinax, πιναξ] *s.* (ein dreimastiges Schiff, welches einer Barke gleicht, aber schärfer gebaut ist und einen schmälern und höhern Hintertheil hat) die Pinke.

PINKSTERNED, pingk-stêrn'-êd, *adj.* einen schmalen Hintertheil habend (von Schiffen).

PINK, V. *Minnow.*

To PINK, [landschaftl. p i n k e n] *v. a.* 1) künstlich ausschneiden, durchlöchern, durchbrechen (eine Haube ꝛ). Pinking, (die künstlich durchlöcherte und ausgenähte Arbeit) die durchbrochene Arbeit. † 2) durchstechen (einen mit dem Degen). One of them pinked the other in a duel, einer von ihnen stieß den Andern im Zweikampfe nieder.

PINK, [vom Vorhergehenden? Pink heißt ein mattrother Topas auf Ceylon] *s.* 1) die Nelke. India — —, die Chinesernelke. 2) (eine Farbe für Mahler) das Blaßroth, Rosenroth. Dutch —, (ein aus Bleiweiß oder aus einer kreidigen Erde bestehender, mit dem Safte der Beeren des kleinen Kreuzbeerstrauchs, so stark als möglich mittelst des Alauns gefärbter schön gelber Farbenkörper) das Schüttgelb; English —, (eine gelbe Lackfarbe, welche aus einem Absud der Färberscharte, worin Alaun aufgelöst worden, und fein zerriebener Kreide bereitet wird) das Schüttgelb (es heißt Light —, wenn statt der Kreide Perlasche dazu genommen wird).

PINK-COLOUR, pingk'-kûl-lûr, *s.* das Blaßroth, die Fleischfarbe.

PINK-PAPER, pingk'-på-pûr, *s.* rothes Papier, woraus künstliche Blumen gemacht werden.

PINK, [holl. pinck, pincken] *s.* 1) das Auge, (gewöhnlich) das kleine Auge. 2) die Mitte, das Schwarze einer Scheibe. *Fig.* I am the very — of courtesy, ich bin die wahre Krone der Artigkeit.

PINK-EYED, pingk'-id, *adj.* kleine Augen habend.

To PINK, *v. n.* (mit halb verschlossenen Augen sehen) blinzen.

PINKER, pingk'-ûr, [v. to pink, p i n k e n] *s.* einer, der künstlich ausschneidet, durchbricht.

PINKNEEDLE, pingk'-nêê-dl, *s.* die Schnürnadel eines Schäfers.

PINNACE, pin'-às, [ital. pinnassa, πιναχλοκος] *s.* (auf Englischen Kriegsschiffen, eine Schlupe, welche zur Bequemlichkeit der Offiziere des Oberstabes dient) die Pinasse.

PINNACLE, pin'-nå-kl, [frz. pinacle, wall. pinage, P i n n e, F i n n e] *s.* die Zinne (eines Thurmes ꝛ). *Fig.* The gilded pinnacles of fate, die vergoldeten Zinnen des Schicksals; The — of glory, der Gipfel des Ruhmes.

To PINNACLE, *v. a.* mit Zinnen versehen (einen Thurm ꝛ).

PINNAGE, pin'-nådje, [v. to pin, p e n n e n] *s.* (das Aufschlagen der Hürden auf dem Felde und das Uebernachten des Viehes ꝛ in denselben) der Hürdenschlag.

PINNATED, pin-nå'-têd, [lat. pinnatus] *adj.* (Pflanzenk.) gefiedert. — leaves, gefiederte Blätter (wenn an einem ungetheilten Blattstiele auf jeder Seite Blätter in einer Fläche stehen).

PINNER, pin'-nûr, [frz. peignoir, v. altfrz. pigner] *s.* die Flügelhaube.

PINNER, [v. pin, P i n n e, p e n n e n] *s.* 1) der Nadler. 2) der Hürdenaufseher, || (in engerer Bedeutung) der Schäfer.

PINNOCK, pin'-nûk, [V. finch] *s.* die Meise.

PINT, pint, [frz. pinte, mittellat. pinta, πίθος] *s.* (ein Flüssigkeitsmaß) die Pinte, das Nößel; (bei Arzeneizubereitern) ein Maß von 12 Unzen.

PINTADO-BIRD, pin-tå'-dô-bûrd, [span.] *s.* das Perlhuhn, das afrikanische Huhn, Pharaohuhn, die guineische Henne.

PINTLE, pin'-tl, [landschaftl. P i n t] *s.* 1) (im Geschützwesen) der eiserne Zapfen. 2) (auf Schiffen, die an dem Steuer befindlichen Haken oder Pinnen, mittelst welcher dasselbe an die Fingerlinge gehakt wird) der Ruderhaken. 3) das männliche Glied.

PINTLE-PANTLE, pin'-tl-pân'-tl, (auch Pintledy-pantledy) V. *Pit-a-pat.*

† PINTLE-SMITH, pin'-tl-smi*th*, } *s.* der Wund-
† PINTLE-TAGGER, pin'-tl-tåg-ûr, } arzt.

PINULES, pin'-ûls, [frz. pinnules] *s.* (in der Sternkunde, der Theil des Astrolabiums, durch den man nach einem Punkte hinsieht) das Absehen an einem Astrolabium.

PINY, pi'-nè, [v. pin, lat. pinus] *adj.* viele Fichten enthaltend, reich an Fichten.

PIONEER, pi-ô-nêêr', [frz. pionnier, v. altfrz. pion] *s.* der Schanzgräber, Pionier (bei einem Heere).

PIONING, pi'-ûn-ing, *s.* (die Arbeit eines Pioniers) das Schanzen.

PIONY, pi'-ûn-è, V. *Peony.*

PIOT, V. *Piet.*

PIOUS, pi'-ûs, [lat. pius] *adj.* 1) fromm, gottesfürchtig, gottselig. — deed, ein frommes Werk; A — fraud, ein frommer Betrug (da man aus frommer Absicht sich oder Andere hintergeht). 2) liebevoll, zärtlich (von einem Vater).

PIOUSLY, pi'-ûs-lè, *adv.* 1) fromm, gottesfürchtig. 2) liebevoll, zärtlich.

PIP, pip, [P i p p, P i p p s] *s.* (eine Krankheit der Vögel, bes. der Hühner, welche in einer Verstopfung der Drüsen und Verhärtung der Zungenspitze besteht) der Pipps. † *Fig.* Green —, die Bleichsucht (der Jungfern).

To PIP, *v. n.* (einem Vogel ꝛ) den Pipps reißen (ihm die verhärtete Haut der Zungenspitze abziehen).

PIP, [frz. pepin?] *s.* (bei Kindern) der Kern eines Apfels.

PIP, [vielleicht v. peep] *s.* (auf Spielkarten, die keine Bilder sind, diejenigen Zeichen, die den Werth derselben bestimmen und die beim Spielen gezählt werden) das Auge.

To PIP, [(ein Laut nachahmendes Wort) p i p e n] *v. n.* pipen (von Vögeln); pfiffen, pissen, spissen (bei Jägern, von Wachteln, Haselhühnern).

PIPE, pipe, [span. pipa] *s.* (ein Maß für manche flüßige Dinge, welches zwei Orhoft enthält) die Pipe.

PIPE-STAVES, pipe'-stâvz, *s. pl.* (im Handel und im Forstwesen, gespaltetes Eichenholz zu den Dauben der Pipen, und in weiterer Bedeutung auch zu andern Fässern) die Pipenstäbe, das Pfeifholz.

PIPE, [frz., P f e i f e] *s.* 1) die Pfeife. a) = die Röhre. — of a pump, eine Brunnenröhre; — of a musket, die Ladestocknuth, der Ladestockring (in welche der Ladestock gesteckt wird); The — of a clyster, die Klistierröhre, das Spritzenröhrchen; Wind- —, die Luftröhre. b) (die Röhrknochen der Menschen und Thiere). 2) (die Speise- und Luftröhre bei Menschen und Thieren) die Kehle. *Fig.* To have a fine —, eine gute Kehle, gute Stimme (zum Singen) haben; To exhibit one's —, sich (in einem Concerte ꝛ) hören lassen. 3) die (bes. thönerne) Pfeife, Tabakspfeife. 4) (ein bekanntes Tonwerkzeug) die Pfeife. Rural —, Oaten —, die Hirtenpfeife, das Haberrohr. 5) *Fig.* eine Abtheilung der königlichen Schatzkammer dieses Namens, deren Vorstand Clerk of the — genannt wird.

PIPE-CLAY, pipe'-klå, *s.* der Pfeifenthon, die Pfeifenerde.

PIPETREE, pipe'-trêê, *s.* der Pfeifenbaum, Pfeifenstrauch, spanische Holunder.

PIPEWEED, pipe'-wêêd, *s.* (eine Art Seekork oder Meernester) die Seegallerte.

To PIPE, I. *v. n.* 1) (denjenigen feinen Ton von sich hören lassen, welchen dieses Wort nachahmt) pfeifen. The winds, piping to us in vain, der Wind, der für uns vergeblich pfiff. 2) (auf einer Pfeife) pfeifen. We have piped unto you, and you have not danced (h. Schrift), wir haben euch gepfiffen, und ihr wolltet nicht tanzen.

II. *v. a.* (auf einer Pfeife) pfeifen (ein Lied ꝛ).

To PIPE, [v. pip] *v. a.* — carnations, Nelkenableger machen.

PIPER, pi'-pûr, [P f e i f e r] *s.* 1) (einer, der auf der Pfeife bläst) der Pfeifer. *Prov.* He shall pay for the —, er wird die Unkosten bezahlen und ein Anderer den Gewinn haben. || 2) *Fig.* (eine Art Seehahn) der Pfeifer, die Meerleier.

† PIPING, pipe'-ing, [p i p e n] *adj.* 1) kränklich, schwach, matt. 2) *Fig.* siedend, wallend.

PIPKIN, pip'-kin, [Verkleinerungsw. v. pipe] *s.* das Töpfchen.

PIPPIN, pip'-pin, [holl. puppynghe] *s.* (der Name verschiedener vorzüglicher Aepfelsorten) der Pipping.

PIPPIT, pip'-pit, [frz. pipit] *s.* (die kleinste Art Lerchen) die Piplerche.

PIQUANCY, pik'-kân-sè, [vom Folgenden] *s.* 1) die Schärfe, prickelnde Eigenschaft (eines Saftes ꝛ). 2) *Fig.* die beißende, anzügliche Beschaffenheit (eines Ausdrucks ꝛ).

PIQUANT, pik'-kânt, [frz., v. piquer] *adj.* 1) prickelnd, reizend, scharf, pikant. 2) stechend, beißend, anzüglich, pikant. A — raillery, ein beißender Spott.

PIQUANTLY, pik'-kânt-lè, *adv.* scharf, beißend, auf eine pikante Weise.

PIQUE, pêêk, [frz., v. piquer] *s.* 1) der Groll. An act of personal — to those in service, aus persönlichem Haß gegen die Angestellten. 2) die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Zartheit. His — of honour, seine Empfindlichkeit im Punkte der Ehre. 3) ein verderbtes Gelüst. V. *Pica.* 4)

(im Piketspiele, wenn jemand mit dem Ausspielen sechzig zählen kann, ehe der Mitspieler an den Stich kommt) der Sechziger.

To PIQUE, I. *v. a.* 1) reizen, empfindlich machen. — one's self on (upon) a thing, sich auf etwas pikiren (etwas worin setzen, auf etwas erpicht seyn); They may pique themselves in being kind, sie mögen sich etwas auf ihre Artigkeit zu Gute thun. 2) beleidigen, aufbringen. The lady was piqued by her indifference, die Dame war über ihre Gleichgültigkeit aufgebracht.

II. *v. n.* Zorn erregen, irritiren.

To PIQUEER, pik-kéér'; V. To *Pickeer*.

PIQUEERER, pik-kéér'-ůr, *s.* der Plünderer.

PIQUET, pé-két'; [frz.] *s.* (ein gewisses Kartenspiel unter zwei Personen) das Piket, Piquet.

PIRACY, pí'-rá-sé, [πειρατεία] *s.* 1) die Seeräuberei. 2) die Räuberei, der Diebstahl, (bes.) der literarische Diebstahl, das Nachdruckergewerbe.

PIRATE, pí'-rát, [πειρατής] *s.* 1) der Seeräuber. 2) überhaupt ein Räuber, (bes. einer, der eine Schrift zum Nachtheile des rechtmäßigen Verlegers nachdruckt) der Nachdrucker. A fresh water- —, der Räuber auf Flüssen.

To PIRATE, I. *v. n.* Seeräuberei treiben.

II. *v. a.* rauben, (besonders, auf unrechtmäßige Art und zum Schaden des rechtmäßigen Verlegers noch einmahl drucken) nachdrucken (ein Buch).

PIRATICAL, pi-rát'-té-kál, *adj.* 1) seeräuberisch. 2) räuberisch. — printers, Nachdrucker.

PIRATICALLY, pi-rát'-té-kál-lé, *adv.* seeräuberisch, durch Seeräuberei.

PIRRY, pir'-ré, [isl. byr, bir] *s.* der stürmische Wind, Sturm.

PISCARY, pís'-kár-ré, [v. lat. piscarius v. piscis] *s.* (das Recht des Fischfangs) das Fischrecht.

PISCATION, pís-ká'-shůn, [lat. piscatio] *s.* das Fischen, der Fischfang.

PISCATORY, pís'-ká-tůr-é, [lat. piscatorius] *adj.* Fische betreffend. — eclogues, Fischergedichte.

PISCES, pís'-sés, [lat.] *s. pl.* (in der Sternkunde, das zwölfte Bild des Thierkreises) die Fische.

PISCINA, pís-sí'-ná, } [lat. piscina] *s.* (in kath.
PISCINE, pís-sine', } Kirchen) das Spülwasserbehältniß (in den Sakristeien).

PISCIVOROUS, pís-sív'-vó-růs, [lat. piscis u. voro] *adj.* Fische fressend.

PISH, pish, [auch pshaw; pfui, φεῦ, φῦ] *interj.* (ein Empfindungslaut, der Abscheu und heftigen Widerwillen gegen etwas ausdruckt) pfui!

To PISH, *v. n.* (Pfui sagen, seinen Abscheu, Widerwillen äußern) pfuien.

PISMIRE, pís'-mire, [holl. pismiere] *s.* die Ameise.

PISOLITE, pís'-só-lít, V. *Pea-stone* (unter Pea).

To PISS, pís. [pissen] *v. n.* pissen, harnen, seichen, sein Wasser abschlagen; (v. Pferden) stallen. A hardness —, nicht pissen können; Pissing-place, der Pißwinkel; Pissing-conduit, die Seichrinne. † *Fig.* He pisses upon you, er hat euch zum Besten. † *Prov.* They piss through one quill, sie liegen oder stecken mit einander unter einer Decke (sie haben mit einander an einer bösen Sache Theil); I shall piss upon your grave, ich werde euch aufs Grab pissen, euch überleben; Piss not against the wind, schwimme nicht gegen oder wider den Strom (widersetze dich nicht, wo es vergeblich ist); He will piss, when he can't whistle, er wird gehenkt werden; He shall not piss my money against the wall, ich werde ihm nichts zum Versaufen geben; He who once a good name gets, may piss a bed and say he sweats, dem Glücklichen geht alles gut ab; A pissing-while, ganz kurze Zeit; Pissing down any one's back, einem schmeichelnd; Pissing pins and needles, den Tripper habend; — tallow, nach der Brunst mager werden (von Hirschen).

PISS, *s.* der Harn, Urin, † die Pisse.

PISSABED, pís'-á-bed. *s.* 1) der Bettpisser. 2) *Fig.* der gemeine Löwenzahn, die Butterblume, Dotterblume, Eierblume, Kettenblume, das Pfaffenblatt, Seichkraut.

PISSBURNT, pís'-bůrnt, *adj.* mit Harn oder Urin befleckt.

† PISS-MAKER, pís'-má-kůr, *s.* der starke Trinker, Säufer.

PISS-POT, pís'-pót, *s.* der Pißpot, Pißtopf, Nachttopf, das Nachtgeschirr.

PISS-PROPHET, pís'-próf-fít, *s.* der Urindoctor, Quacksalber.

PISSASPHALT, pís'-ás-fált, [πισσάσφαλτος] *s.* (auch Mineral oder Barbadoes-tar, Cohesive mineral-pitch; eine mehr verdichtete, zähe, klebrige Varietät des Erdöls) der Bergtheer.

PISTACHIO, pís-tá'-shó, [ital., πιστάκια, φιττάκια, ψιττάκια] *s.* (die längliche, eckige, zugespitzte Frucht eines in Ostindien, im Morgenlande und Südeuropa wachsenden Baumes) die Pistazie.

PISTACHIO-NUT, pís-tá'-shó-nůt, *s.* die Pistazie, Pimpernuß.

PISTACHIO-TREE, pís-tá'-shó-tréé, *s.* der Pistazienbaum.

PISTACITE, pís'-tá-sít, [zum Vorhergehenden gehörig] *s.* (auch manganesian epidot), der Smaragd des Brockens, Piemontesische Braunstein, Mangan-Epidol, Epidot.

PISTE, píst, [frz.] *s.* (die Spur, welche der Huf eines Pferdes zurückläßt) der Hufschlag.

† PISTERING, pís'-tůr-íng, [pispern] *adj.* pispernd, leise flüsternd.

PISTIL, pís'-tíl, [lat. pistillum] *s.* (Pflanzenk., im Blumenkelche, die Fruchtröhre, das weibliche Werkzeug der Befruchtung) der Pistill, Stempel.

PISTILLATION, pís-tíl-lá'-shůn, *s.* das Zerstoßen im Mörser.

PISTILLIFEROUS, pís-tíl-líf'-fí-růs, *adj.* (in der Pflanzenk.) einen Pistill ohne das männliche Werkzeug der Befruchtung habend.

PISTOL, pís'-túl, [Pistole, v. Pistoja, wo sie ursprünglich verfertigt wurden] *s.* (ein bekanntes kurzes Schießgewehr) die Pistole. To clap a — to any one's breast, einem die Pistole auf die Brust setzen.

PISTOL-BAG, pís'-túl-bág, } *s.* die Pistolen-
PISTOL-CASE, pís'-túl-kase, } holfter.

PISTOL-BARREL, pís'-túl-bár-ríl, *s.* der Pistolenlauf.

PISTOL-SHOT, pís'-túl-shót, *s.* (die Entfernung, so weit eine Pistolenkugel trägt) der Pistolenschuß.

To PISTOL, *v. a.* mit einer Pistole schießen. — one's self, sich mit einer Pistole erschießen.

PISTOLE, pís-tóle'; [frz., ital. pistola] *s.* (eine Goldmünze, welche fünf Reichsthaler gilt) die Pistole.

PISTOLET, pís-tó-lét'; [frz.] *s.* die kleine Pistole, das Terzerol, der Sackpuffer.

PISTOLET, V. *Pistole.*

PISTON, pís'-tůn [frz.] *s.* (ein walzenförmiger Körper, welcher in Pumpen ☞ auf und nieder bewegt wird) der Stempel.

PIT, pít, [landschaftl. Putte, Pütte, Pfütze, frz. puits, lat. puteus, βυθός, βυσσός] *s.* 1) die Grube. a) (überhaupt eine Oeffnung, Vertiefung in der Erde ☞) das Loch, die Höhle; (und in engerer Bedeutung) die Wassergrube, Cisterne. b) (jede Vertiefung in einem Körper). The — of the stomach, (die kleine, äußerlich sichtbare Grube oder Vertiefung unterhalb des Brustknochens) die Herzgrube; A bottomless —, eine bodenlose Tiefe. *Fig.* To be at the pit's brink, am Rande des Grabes stehen (dem Tode nahe seyn). c) (eine Erz- oder Stein- ☞ Grube). A coal- —, eine Steinkohlengrube. 2) überhaupt eine Vertiefung, daher α) das Loch unter dem Galgen (als Begräbniß für arme Sünder). β) (die vertiefte Spur einer geheilten Wunde, eines Geschwüres ☞) die Narbe. γ) der Eindruck eines Fingers (die vom Eindrucke auf demselben zurückbleibende Spur). δ) (im Schauspielhause, der Platz auf dem Fußboden für die Zuschauer, im Gegensatze der Logen) das Parterre. ε) der Sand, Kampfplatz (für Hahnengefechte). *Fig.* To fly the —, den Kampf aufgeben. 3) der Abgrund. *Fig.* To be at the pit's brink, am Rande des Abgrunds stehen (sich in großer Noth oder Gefahr befinden).

PIT-COAL, pít'-kóle, *s.* die Steinkohle.

PITFALL, pít'-fáll, *s.* die Fallgrube.

To PITFALL, *v. n.* in Fallgruben führen (nur *Fig.*).

PITMAN, pít'-mán, *s.* der Bretschneider, Dielensäger, der beim Sägen von Blöcken in der Grube steht.

PIT-SAW, pít'-sáw, *s.* die Bretersäge.

To PIT, *v. a.* 1) in einer Grube oder Höhle liegen. 2) in Grübchen drücken. It remains pitted for some time, es bleibt einige Zeit eingedrückt. 3) mit Grübchen oder Narben zeichnen. Pitted with the small pox, blatternarbig, blattergrubig, pockengrubig, pockennarbig.

PITAPAT, pít'-á-pát, [Laut nachahmendes Wort] I. *adv.* ticktack, ticketack. And the fox's heart went —, und des Fuchses Herz schlug ticktack.

II. *s.* (ein leichter schneller Tritt) der Trippeltritt (eines schönen Fußes ☞).

PITCH, pítsh, [Pech, landschaftl. Pich, lat. pix, πίσσα] *s.* (überh. ein festes, klebriges Harz, bes. das bis zu einer gewissen Dicke eingesottene und geläuterte Fichten- oder Kiefernharz) das Pech, Waldpech. Earthy or cohesive mineral- —, Semi compact mineral —, V. *Pissasphalt*; Elastic mineral- —, das elastische Erdpech oder Federharz, der Elaterit; Compact or slaggy mineral- —, das Erdpech, Erdharz, Judenpech, schlackige Erdpech, der Asphalt; Balsam or oil of —, das Pechöl; White —, das burgundische Pech; — and tar, das Schiffspech (welches in die Fugen der Schiffe gegossen wird, um das Eindringen des Wassers zu verhindern). *Prov.* Black as —, schwarz wie Pech, pechschwarz.

PITCH-CAP, pítsh'-káp, *s.* (eine inwendig mit Pech geschmierte Kappe, den Kopfgrind damit abzureißen) die Pechkappe, Pechhaube, Pechmütze.

PITCH-COAL, pítsh'-kóle, *s.* die Pechkohle, Pechsteinkohle.

PITCH-DARK, pítsh'-dárk, *adj.* pechfinster, völlig dunkel.

PITCH-FARTHING, pítsh-fár'-thíng, *s.* V. *Chuck-farthing.*

† PITCH-KETTLED, pítsh'-két-tld, *adj.* festgeklebt; *Fig.* beschämt, bestürzt.

PITCH-ORE, pítsh'-óre, *s.* die Pechblende, das Uran-Pecherz, schwarze Uranerz, Uranerz, Pechuran, untheilbare Uranerz.

PITCHSTONE, pítsh'-stóne, *s.* der Pechstein.

PITCHTREE, pítsh'-tréé, *s.* 1) (ein Baum, welcher Pech gibt) der Pechbaum. 2) die Pechtanne, Rothtanne, Harztanne.

To PITCH, *praet.* u. *part. pass.* pitched, ehemahls pight. *v. a.* (mit Pech bestreichen, überziehen) pechen, pichen. — a ship, (Seespr.) ein Schiff theeren. *Fig.* The air ☞ hath pitch'd the lily tincture of her face, die Luft ☞ hat die Lilienfarbe ihres Gesichtes verdunkelt.

To PITCH, [ehem. to pight; verwandt mit pango, πήγνυμι, πήγω] *praet.* u. *part. pass.* pitched, ehem. pight. *v. a.* 1) stecken, feststecken (einen Pfahl in den Boden ☞). — a net, ein Netz stellen; The mast is pitched, (Seespr.) der Mast ist eingesetzt (aufgerichtet); The mast is pitched

too far off, der Mast steht zu weit nach hinten; Mahomet pitched his tents in a little meadow, Mahomed schlug seine Zelte auf einer kleinen Wiese auf; — a time to any business, seine Zeit zur Erledigung eines Geschäfts bestimmen. 2) *Fig.* a) (mit dem obern Theile vorwärts) werfen. — a bar, eine Stange so werfen, daß sie auf das eine Ende zu stehen kommt. b) in Ordnung bringen, ordnen. A pitched battle oder field, eine regelmäßige Schlacht. 3) pflastern (eine Straße ꝛc).

II. *v. n.* 1) sich setzen, sich niederlassen. A branch of the tree whereon they pitch, ein Zweig des Baumes, worauf sie (die Bienen) sich niedergelassen haben. *Fig.* — upon a thing, eine Sache wählen, sich für eine Sache bestimmen; I pitched upon this consideration that ꝛc, ich blieb bei der Betrachtung stehen, daß ꝛc; — upon a day, einen Tag ansetzen; * The word is pitch and pay, trust none, es heißt: zählt auf und zahlt, traut keinem. 2) seinen Aufenthalt, seine Wohnung an einem Orte nehmen. They pitched by Emmaus in the plain (h. Schrift), sie lagerten sich bei Ammao auf dem Brachfelde. 3) (mit dem obern Theile plötzlich und heftig) fallen, stürzen. — upon one's head, mit dem Kopfe überschlagen. 4) (Seespr., bei hoher See sich in der Richtung der Länge heftig auf und niederbewegen) stampfen (von Schiffen). The ship will pitch her masts by board, das Schiff lauft Gefahr durch das Stampfen die Masten zu verlieren.

PITCH, [zu peack gehörig] *s.* 1) die Höhe. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es hoch ist). The lofty —, die luftige Höhe (eines Thurmes ꝛc); A man of a good —, ein Mann von hohem Wuchse; What — was he of? wie hoch war er wohl? *Fig.* The — of a concert, der Ton A; No — of glory from the grave is free, jede Höhe des Ruhmes erreicht das Grab; The highest — of glory, der höchste Gipfel des Ruhmes. b) (die senkrechte Entfernung von der wagerechten Fläche und überhaupt von der Oberfläche der Erde). Between two hawks, which flies the higher —, von zwei Falken, welcher höher steigt (ehe er auf seinen Raub herabstürzt); Cannons shoot the higher pitches ꝛc, Kanonen schießen um desto höher ꝛc; *Fig.* At a time when learning was at the highest —, zu einer Zeit, wo die Gelehrsamkeit die höchste Stufe erreicht hatte; To strain one's skill to the highest —, alle seine Kräfte anstrengen, sein Möglichstes thun; To a right —, bis zu einem billigen Grade; He talks at the same —, sein Gespräch versteigt sich nicht höher als zuvor. c) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenes). They fell from the — of heaven, sie fielen von der Höhe des Himmels herab. 2) *Fig.* die höchste Höhe, der höchste Punkt, zu dem sich etwas erheben kann (ungebr). A distressed widow seduced the — and height of all his thoughts to base declension, eine bedrängte Wittwe verführte seines Sinnes höchsten Schwung zu niederem Fall.

Pitch-pipe, pĭtsh'-pipe, *s.* das tonangebende Tonwerkzeug (für Sänger in Kirchen).

PITCHER, pĭtsh'-ŭr, [von to pitch, ehem. to pight] *s.* die Haue, Hacke. A square iron-—, ein eiserner Spaten.

PITCHER, [landschaftl. Pitsche] *s.* der Krug, Wasserkrug. † *Fig.* The miraculous —, that holds water with the mouth downwards, das weibliche Schamglied; She has cracked her —, sie hat ihre Jungferschaft verloren. *Prov.* The — goes so often to the well, that it comes home broken at last, der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht (so lange auch eine böse Sache gut gehen mag, so verunglückt sie doch wohl endlich).

Pitcher-man, pĭtsh'-ŭr-măn, *s.* der Trinker, Zecher.

Pitcher-shaped, pĭtsh'-ŭr-shāped, *adj.* (Pflanzenkunde) napfförmig, beckenförmig.

PITCHFORK, pĭtsh'-fŏrk, = *Pick-fork.*

PITCHINESS, pĭtsh'-ē-nĕs, [v. pitch, Pech] *s.* das Pechartige, die Schwärze.

PITCHY, pĭtsh'-ē, *adj.* 1) pechig. 2) pechicht. *Fig.* Night is fled whose — mantle overveil'd the earth, es entfloh die Nacht, die um die Erde warf den Rabenmantel.

PITEOUS, pĭtsh'-ē-ŭs, [ital. pietoso] *adj.* 1) (zum Mitleid geneigt) mitleidig. — of his case, Mitleid mit seinem Zustande habend. 2) Mitleid erregend, kummervoll, traurig. A — look, ein trauriger Blick. 3) armselig, erbärmlich, elend (von einer Vergeltung ꝛc).

PITEOUSLY, pĭtsh'-ē-ŭs-lē, *adv.* auf eine mitleidige, Mitleid erregende oder erbärmliche Weise.

PITEOUSNESS, pĭtsh'-ē-ŭs-nĕs, *s.* 1) das Mitleid, Erbarmen. 2) die Jämmerlichkeit, Armseligkeit.

PITH, pĭth, [landschaftl. Peddig] *s.* das Mark (in den Höhlen und Röhren der Thierknochen, in der Mitte der Stengel, Aeste, Stämme). The spinal —, das Rückenmark (das im Rückgrathe enthaltene Mark); The — of a tree, (bei Forstleuten) der Peddig eines Baumes; — of a quill, (der lockere und durchsichtige Theil im Innern eines Federkieles) die Seele eines Federkieles. *Fig.* The — of life, das Mark (der edelste Theil) des Lebens; Not arrived to — and puissance, noch nicht zu Kraft und Macht gelangt; That defies all your —, dieß bietet aller eurer Stärke Trotz; The — of a book, der Kern, die Quintessenz eines Buches; Enterprises of great — and moment, Unternehmungen von Gewicht und Bedeutung; Although they want the —, that clerks pretend, obgleich ihnen der kräftige Ausdruck mangelt, den Gelehrte sich anmaßen.

PITHILY, pĭth'-ē-lē, *adv.* markig, stark, kräftig, energisch.

PITHINESS, pĭth'-ē-nĕs, *s.* die Kraft, Energie (in Ausdrücken ꝛc).

PITHLESS, pĭth'-lĕs, *adj.* 1) kein Mark habend. 2) *Fig.* kraftlos; keine Stärke, keine Energie habend.

PITHY, pĭth'-ē, [von pith] *adj.* markig (von Pflanzen ꝛc). *Fig.* The — speech, die markige, kräftige oder energische Rede.

PITIABLE, pĭt'-tē-ā-bl, [frz. pitoyable] *adj.* Mitleid verdienend, elend, erbärmlich.

PITIABLENESS, pĭt'-tē-ā-bl-nĕs, *s.* der Zustand, da eine Person Mitleid verdient. The — of his ignorance, seine Mitleid erregende Unwissenheit.

PITIEDLY, pĭt'-tĭd-lē, *adv.* auf eine Mitleid verdienende Weise.

PITIFUL, pĭt'-tē-fŭl, *adj.* 1) (zum Mitleid geneigt) mitleidig. 2) (Mitleid erregend) jammervoll, erbärmlich. A — condition, eine traurige Lage. 3) erbärmlich, elend (von der Sucht zu glänzen ꝛc). A — book, ein jämmerliches Buch.

PITIFULLY, pĭt'-tē-fŭl-ē, *adv.* 1) mitleidig (gegen Arme seyn ꝛc). 2) (Mitleid erregend) erbärmlich, kläglich. He beat him most —, er schlug ihn auf eine höchst jämmerliche Weise. 3) erbärmlich, elend (sich benehmen ꝛc).

PITIFULNESS, pĭt'-tē-fŭl-nĕs, *s.* 1) die Mitleidigkeit. 2) die Erbärmlichkeit, Jämmerlichkeit (eines Betragens ꝛc).

PITILESS, pĭt'-tē-lĕs, *adj.* 1) mitleidslos, gefühllos, unbarmherzig. 2) nicht bemitleidet.

PITILESSLY, pĭt'-tē-lĕs-lē, *adv.* mitleidslos, gefühllos, unbarmherzig.

PITILESSNESS, pĭt'-tē-lĕs-nĕs, *s.* die Unbarmherzigkeit, Gefühllosigkeit, Härte.

PITTANCE, pĭt'-tănse, [frz. pitance, mittellat. pictantia, pitantia, pistancia] *s.* 1) die Mundgabe, Portion (in Klöstern). 2) *Fig.* der (besonders kleine) Theil, Antheil. A small — of learning, ein Bischen Gelehrsamkeit.

PITTANCER, pĭt'-tăn-sŭr, [frz. pitancier] *s.* der Austheiler der Mundgaben in Klöstern, der Speisemeister.

To PITTER, pĭt'-tŭr, [verw. mit patter] *v. a.* mit Geräusch sich bewegen. Pittering leaves, flatternde Blätter; Pittering streams, plätschernde Bäche.

PITUITARY, pē-tū'-ē-tā-rē, [frz. pituitaire, lat. pituitarius] *adj.* Schleim absondernd. The — membrane, (in der Zergliederungsk., die mit Schleimdrüsen versehene Haut der innern Nase) die Schleimhaut; — gland, (in der Zergliederungskunst, Drüsen in dem menschlichen und thierischen Körper, welche Schleim absondern) die Schleimdrüse.

PITUITE, pĭt'-tshū-īte, [frz., lat. pituita] *s.* (eine zähe, schlüpfrige Feuchtigkeit, die sich im Wasser auflöset) der Schleim (auf der Brust ꝛc).

PITUITOUS, pē-tū'-ē-tŭs, [frz. pituiteux, lat. pituitosus] *adj.* schleimig.

PITY, pĭt'-tē, [frz. pitié, ital. pietà, lat. pietas] ohne *pl.*, *s.* 1) (die schmerzliche Empfindung, welche das Leiden Anderer in uns erregt) das Mitleid, Mitleiden. To move to —, Mitleid erregen; To take — of any one, Mitleid mit einem haben; For pity's sake, um Gotteswillen. 2) als Ausdruck des Bedauerns über etwas, besonders über den Verlust einer Sache (nur in dieser Bedeutung hat es in der niedrigen Sprechart eine Mehrzahl). It is a — his book is lost, es ist zu bedauern, es ist Schade, daß sein Buch verloren gegangen ist; 'Tis a thousand — *(pities), A great —, es ist Jammerschade.

Syn. *Pity*, *compassion*, das Mitleid; *commiseration*, das Erbarmen. Pity scheint vorzüglich in Beziehung auf die uns einigermaßen bekannten Personen gebraucht zu werden; compassion geht mehr auf das Allgemeine, und man wendet es sowohl auf die uns bekannten, als auf die uns unbekannten Personen an. Pity dürfte die ersten aus Herzensgüte entspringenden Gefühle bezeichnen, die bei dem Anblick oder der Beschreibung eines unglücklichen oder leidenden Gegenstandes in uns erregt werden; compassion dürfte mehr das Resultat des durch aufrichtiges Wohlwollen erzeugten Nachdenkens über die unverdienten Leiden eines Andern seyn. Commiseration entsteht aus Mitgefühl.

To PITY, I. *v. a.* einen bemitleiden, Mitleid mit ihm haben. Pity weakness and ignorance, habe Mitleid mit der Schwachheit und Unwissenheit. *Prov.* 'Tis better to be envied than pitied, besser Neider als Mitleider.

II. *v. n.* Mitleid empfinden, mitleidig seyn.

PIVOT, pĭv'-vŭt, [frz.] *s.* 1) der Zapfen oder Stift (um welchen oder auf welchem sich etwas dreht). The sole of a —, die Pfanne (worin der Zapfen einer Welle umläuft), die Zapfenmutter. 2) (in engerer Bedeutung, bei den Buchdr.) der Zapfen am Ende der Preßspindel, welcher im Pfännchen läuft.

PIX, pĭks, V. *Pyx.*

PIZZLE, pĭz'-zl, [Pesel, Peißel] *s.* (das männliche Zeugungsglied größerer Thiere) der Pesel, Peißel, die Ruthe, der Ziemer. The — of a whale, der Pinsel eines Wallfisches; Bull's —, (das getrocknete Zeugungsglied eines Ochsen) der Ochsenziemer.

PLACABILITY, plā-kā-bĭl'-ē-tē, } *s.* die
PLACABLENESS, plā'-kā-bl-nĕs, } Versöhnlichkeit.

PLACABLE, plā'-kā-bl, [lat. placabilis] *adj.* versöhnlich.

PLACARD, plāk-ārd'; } [frz. placard, verw.
PLACART, plāk-ārt'; } mit placken] *s.* 1) (ein obrigkeitlicher, öffentlicher

Befehl) das Plakat, Mandat, Edict, die Plackschrift. 2) die Schießfreiheit, Jagdfreiheit.

To PLACARD, [frz. placarder] *v. a.* durch ein Plakat öffentlich bekannt machen, zur allgemeinen Kenntniß bringen; * anschlagen, anheften.

PLACART, V. *Placard.*

|| To PLACATE, plă'-kăt, [lat. placo] *v. a.* versöhnen (Feinde ɛ).

PLACE, pläse, [frz., Platz, lat. platea, πλατεῖα] *s.* 1) der Platz. a) (ein breiter ebener Theil der Oberfläche der Erde, worauf Dinge seyn und sich bewegen können). Market- —, der Marktplatz. b) (ein Platz, um darauf zu spielen, zu tanzen ɛ). Shooting- —, der Schießplatz. 2) (überhaupt dasjenige, worin wir uns alle Körper befindlich denken, das Verhältniß der Körper außer und neben einander) der Raum. All bodies are confined within some —, alle Körper sind auf einen gewissen Raum beschränkt. 3) der Platz, nemlich: α) (ein begrenzter Theil des Raumes, sofern man sich allerlei Dinge auf demselben befindlich denkt). Search out a — to pitch your tents (h. Schrift), sucht aus eine Stätte, wo ihr lagern könnet; All places are filled, alle Plätze, alle Stellen sind besetzt; There is no — for them, hier ist kein Platz für sie; To give —, Platz machen; *Fig.* einem den Vorrang lassen; Give —, Platz gemacht! *Fig.* Avenge not yourselves, but rather give — unto wrath (h. Schrift), rächet euch selber nicht, sondern gebet Raum dem Zorne; The rustic honours ɛ give — to swords and plumes, the pride of war, die ländlichen Ehren ɛ weichen den Schwertern und Federn, dem Stolze des Krieges; There is no — for doubting, es ist kein Grund zum Zweifeln vorhanden, man hat nicht Ursache zu zweifeln. β) (ein bestimmter Theil des Raumes auf einer Fläche, welche ein Ding wirklich einnimmt oder einzunehmen bestimmt ist). The first — is due to him, ihm gebührt der erste Platz; The planets observe degree, priority and —, die Planeten beachten Rang, Vorrecht und Stelle; Put every thing in its right —, setzt jedes Ding an den rechten Ort; His catalogue had an especial — for ɛ, in seinem Kataloge gab es einen besondern Platz für ɛ; To lay one's hand upon the sore —, seine Hand auf die leidende Stelle, den kranken Theil legen. *Fig.* In the first —, erstens, zuerst, zuvörderst; In the second —, zweitens; To take —, Platz greifen, festen Fuß fassen; To take — of any one, einem vorgehen, den Vortritt, den Rang vor einem haben; Where arms take —, wo Waffen mit ins Spiel kommen, mitwirken; The unhappy omen took no —, die unglückliche Vorbedeutung ging nicht in Erfüllung; He will not allow virtue to take —, er will der Tugend nichts einräumen; When that perhaps takes —, wenn dieses vielleicht Statt findet; It has — in nature and reason, es ist in der Natur und Vernunft gegründet; You seek to kill me, because my word has no — in you (h. Schrift), ihr sucht mich zu tödten, denn meine Rede hat nicht Statt unter euch. γ) *Fig* = a) das Amt, die Stelle. He has got a good —, er hat eine gute Stelle bekommen; To give up one's —, sein Amt, seine Stelle niederlegen, resigniren; Out of —, außer Dienst; In —, angestellt. b) (der Satz in einer Schrift, einem Buche) die Stelle. I could not pass by this — without giving this short explication, ich konnte nicht umhin, eine kurze Erklärung dieser Stelle zu geben. c) (das Verhältniß eines einzelnen Gliedes in der bürgerlichen Gesellschaft, in Bezug auf andere Glieder) die Stelle. δ) (ein von Menschen bewohnter Theil der Erdfläche). The Romans shall take away both our — and nation (h. Schrift), die Römer nehmen uns Land und Leute; A trading- —, ein Handelsplatz, Handelsort, eine Handelsstadt; (auch ein befestigter Platz, Ort) To take a — at the first brunt or onset, eine Festung überrumpeln, im Sturme wegnehmen, bruskiren. ε) (auch ein kleinerer, von Menschen besuchter Raum, wo es unbestimmt bleibt, ob es ein Gebäude, ein Haus ɛ ist) der Ort. A — of refuge, ein Zufluchtsort; A shady —, ein schattiger Platz, Ort; A pleasant —, ein angenehmer Ort; Celebrated persons who frequent that —, berühmte Leute, welche diesen Ort besuchen; In another —, anderswo; In all places, überall; In some —, irgendwo; ‡ In —, gegenwärtig, da. 4) die Oertlichkeit. — is the relation of distance betwixt any thing and ɛ, Oertlichkeit ist das Verhältniß der Entfernung zwischen irgend einem Dinge und ɛ. 5) (ein Ausdruck der Falknerei) die höchste Höhe (in die sich der Falke erhebt).

PLACEMAN, plăse'-măn, *s.* der Angestellte, Beamte.

To PLACE, [frz. placer] *v. a.* (überhaupt an einen Platz, Ort ɛ thun) stellen, setzen, legen. *Syn.* V. To *Put.* — in order, in Ordnung bringen, ordnen; He placed forces in all the fenced cities (h. Schrift), er legte Kriegsvolk in alle feste Städte; — a sentry, eine Schildwache ausstellen; — a cannon, eine Kanone aufpflanzen; — one's self, eine Stellung annehmen; Placed, (bei Wettrennen) nach der Reihe geordnet (von Pferden). *Fig.* Place such over them to be rulers (h. Schrift), setze solche über sie; — behind, hintansetzen; — one's money on good security, sein Geld sicher anlegen; Placed anew, umgesetzt; I placed out my son, ich habe meinen Sohn untergebracht, versorgt; — well one's affections, seine Zuneigung würdigen Personen schenken.

PLACE, V. *Plaice.*

PLACENTA, plă-sĕn'-tă, [lat.] *s.* (Zergliederungskunst, ein runder, dicker und schwammichter Körper, der aus Häuten, Blutgefäßen und einem zelligen Gewebe besteht, sich mit der Frucht in der Bärmutter bildet, mit derselben mittelst der Nabelschnur verbunden ist, und nach der Geburt aus der Mutter tritt) der Mutterkuchen, die Nachgeburt, Afterbürde.

PLACER, plă'-sŭr, [v. place] *s.* einer, der stellt, setzt, legt. Thou — of plants, du Pflanzer von Gewächsen.

PLACID, plăs'-sĭd, [lat. placidus] *adj.* 1) sanft (von einer Bewegung ɛ). 2) gütig, mild (von dem Anblick ɛ).

PLACIDLY, plăs'-sĭd-lĕ, *adv.* 1) sanft (etwas ausdehnen ɛ). 2) ruhig, gelassen. He went from hence —, er ging ruhig fort, von dannen.

PLACIDITY, plăs-sĭd'-ĕ-tĕ, } *s.* die Sanft-
PLACIDNESS, plăs'-sĭd-nĕs, } heit, Gelassenheit.

PLACIT, plăs'-ĭt, [lat. placitum] *s.* die Entschließung, der Beschluß.

PLACKET, } plăk'-kĭt, [Placken, Plache]
PLAQUET, } *s.* 1) der Unterrock (der Frauenzimmer). *Fig.* Affairs of the —, eheliche Vertraulichkeiten. || 2) a) der Schlitz (an Weiberröcken). b) die Tasche.

PLAD, plăd, V. *Plaid.*

PLAGET, plă'-jĭt, V. *Pledget.*

PLAGIARIAN, plă-jă'-rĭ-ăn, [von plagiary] *s.* (ein Schriftsteller, der aus andern Büchern wörtlich ausschreibt, ohne die Quelle anzugeben) der Plagiarius, gelehrte Dieb.

PLAGIARISM, plă'-jă-rĭsm, *s.* die Ausschreiberei, der Gedankenraub, das Plagiat.

PLAGIARY, plă'-jă-rĕ, [lat. plagiarius] I. *adj.* 1) Menschen raubend. 2) Plagiate begehend. II. *s.* 1) der Menschenräuber, Menschendieb. 2) = Plagiarian. 3) das Plagiat (ungebr.)

PLAGIOPLATOUS, plă'-jŏ-plă-tŭs, [πλάγιος u. πλάτη] *adj.* (in der Fischkunde) eingedrückt.

PLAGUE, plăg, [Plage, lat. plaga, πληγή] *s.* 1) (alles was uns sehr beschwerlich wird und in einen unangenehmen Zustand versetzt) die Plage. The plagues of Egypt, die (zehn) Landplagen Egyptens; The greatest — of life, die größte Plage des Lebens; This wife is a — to me, dieses Weib ist meine Plage; I am set in the —, and my heaviness is ever in my right (h. Schrift), denn ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir. 2) die Pest, || die Plage, (oder überhaupt) eine Seuche. Having the —, mit der Pest behaftet. *Fig.* Forked —, die Hahnreischaft. 3) *Fig.* der Kiefernwurm.

PLAGUE-SORE, plăg'-sŏre, } *s.* die Pestbeule.
PLAGUE-TOKEN, plăg'-tŏ-kn, }

To PLAGUE, [plagen] *v. a.* 1) plagen. I never was so plagued in my life, ich bin in meinem ganzen Leben nicht so geplagt, gepeinigt oder gequält worden; — any one into a compliance, einen durch Plagen oder Peinigen zur Willfährigkeit stimmen. 2) mit der Pest anstecken. 3) mit irgend einer Krankheit, irgend einem Unglück oder Trübsal heimsuchen.

PLAGUEFUL, plăg'-fŭl, *adj.* (mit der Pest) ansteckend, verpestend (ungebr.).

† PLAGUILY, plă'-gĕ-lĕ, *adv.* schmählich, scheußlich, auf eine quälende Art.

PLAGUY, plă'-gĕ, *s.* † 1) lästig, beschwerlich. He is a — man, er ist ein Teufelskerl. 2) mit der Pest angesteckt, behaftet.

PLAICE, plăse, [Platteiße] *s.* (eine Art Schollen in der Nordsee) die Platteiße, der Platteiß, Plattfisch, Halbfisch, die Goldbutte.

PLAICE-MOUTH, plăse'-mŏŭth, *s.* der schiefe oder verzogene Mund.

PLAID, plăd, [altfrz. bliaut, bleaut, bliaux, mittellat. bliaudus, blialdus, || Platte, Platen] *s.* 1) eine Art gestreifter Zeug (von geschorner Wolle, wie Kamelot, bunt und kreuzweise gestreift). 2) der Mantel (aus solchem Zeuge) der schottischen Hochländer, der schottische Mantel.

PLAIN, plăne, [lat. planus] I. *adj.* flach, eben. A vast and — country, ein weites und flaches Land, eine weite Ebene. *Fig.* A — suit of clothes, eine einfache oder schlichte Kleidung; — linen, einfaches Weißzeug; A — coat of arms, ein Wappen ohne Beizeichen (ohne diejenigen Merkmahle, wodurch sich die verschiedenen Linien eines Geschlechtes, jüngere Kinder von den ältern oder eheliche von den unehelichen unterscheiden); A — man, ein einfacher oder schlichter Mann; His diet was of the plainest meats, seine Nahrung bestand in den einfachsten Speisen; A — style, eine einfache, ungezierte, ungekünstelte Schreibart; In — fight, in offner Schlacht; A — way of preaching, eine populäre Art zu predigen; The — truth, die reine oder nackte Wahrheit; In — terms, in deutlichen oder klaren Ausdrücken, rund heraus; Of many —, yet pious christians, von vielen einfältigen (ungelehrten), doch frommen Christen; To make a thing —, eine Sache aufhellen, ins Licht setzen; To be — with any one, to speak to him in — terms, einem offen seine Meinung sagen; A — fool, ein offenbarer Narr; A — right, ein offenbares Recht.

II. *adv.* 1) (was leicht zu erkennen, zu verstehen ist) deutlich. The string of his tongue was loosed and he spoke — (h. Schrift), das Band seiner Zunge ward los, und er redete recht; He speaks — enough, er spricht ziemlich deutlich; Speak — to me, reden Sie offen mit mir. 2) einfach, schlicht.

PLAIN-CHART, plăne'-chărt, *s.* eine platte Seekarte (worauf alle Meridiane in geraden Parallellinien vorgestellt sind).

PLAINDEALER, plăne-dē'-lŭr, *s.* ein braver oder ehrlicher Mann.

PLAINDEALING, plăne-dē'-lĭng, I. *adj.* offen, aufrichtig, ehrlich. A — man, ein braver, ehr-

licher Mann. II. *s.* die Offenheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit.

PLAIN-FIELD, plâne'-fêêld, *s.* das Blachfeld.

PLAINHEARTED, plâne-hârt'-êd, *adj.* offenherzig, treuherzig.

PLAINHEARTEDNESS, plâne-hârt'-êd-nês, *s.* die Offenherzigkeit, Treuherzigkeit.

PLAIN-SAILING, plâne-sâl'-îng, *s.* das Segeln nach einer platten Seekarte.

PLAINSONG, plâne'-sông, *s.* der einfache schmucklose Gesang, daher: der Kirchengesang, Choral.

PLAINSPOKEN, plâne-spô'-kn, *adj.* geradezu, von der Leber weg sprechend.

PLAINTABLE, plâne-tâ'-bl, *s.* der Meßtisch (eines Feldmessers).

PLAINWORK, plâne'-wûrk, *s.* das Nähen, die Näherei (zum Unterschied der Stickerei).

III. *s.* 1) der Plan, die Ebene, Fläche. A globe drawn upon a —, (eine Karte von der Erd- oder Himmelskugel, jede in zwei Hälften auf einer Fläche abgebildet) das Planiglobium. 2) (öfters für) der Plan = das Schlachtfeld.

To PLAIN, *v. a.* ebnen (einen Weg ɾ). *Fig.* What is dumb in show, I'll plain with speech, was stumm im Spiel', erklär' ich hier; — down, (bei den Buchdr.) klopfen (die Buchstaben der ganzen Form = sie vor dem Drucken, mittelst des Klopfholzes und Hammers klopfen, damit die etwa höher stehenden Lettern niedergedrückt werden).

‡ To PLAIN, [frz. plaindre, lat. plango, *πλαγγω*] I *v. a.* klagen.

|| II. *v. n.* beklagen, betrauern.

PLAINLY, plâne'-lê, *adv.* plan, eben, flach. *Fig.* Most —, sehr spitzfindig; To speak —, auf eine einfache, ungekünstelte oder schlichte Art reden; He dealed — with me in that matter, er verfuhr mit mir in dieser Sache offen oder ehrlich; They at last — run to a safe place, sie liefen endlich in allem Ernste an einen sichern Ort; One may perceive —, man kann deutlich bemerken.

PLAINNESS, plâne'-nês, *s.* die ebene Beschaffenheit. *Fig.* The — of his clothes, die Schlichtheit seines Anzuges; The — of the Gospel, die Einfachheit, Einfalt des Evangeliums; Thy —, and thy housekeeping, deine Offenheit und deine Haushältigkeit; The — of his epistle, die Offenheit, Aufrichtigkeit seines Briefes; The — of a discourse, die Deutlichkeit, Klarheit einer Rede.

PLAINT, plânt, [altfrz.] *s.* die Klage. a) (der Ausdruck unangenehmer, besonders schmerzlicher und trauriger Empfindungen durch Töne und Worte). Bootless are plaints, fruchtlos sind Klagen. b) (der Ausdruck unangenehmer Empfindungen und des Mißvergnügens über eine Person oder Sache gegen Andere) = die Beschwerde. c) (Rechtsspr., die mündliche oder schriftliche Beschwerde über eine Person, Sache vor Gericht).

PLAINTFUL, plânt'-fûl, *adj.* klagend (von der Stimme ɾ).

PLAINTIFF, plâne'-tîf, [frz. plaintif] I. *adj.* klagend (ungebr.).

II. *s.* (Rechtsspr.) der Kläger (im Gegensatze des Beklagten).

PLAINTIVE, plâne'-tîv, [frz. plaintif] *adj.* klagend (von einem Tone ɾ).

PLAINTIVELY, plâne'-tîv-lê, *adv.* klagend, auf eine klagende Weise.

PLAINTIVENESS, plâne'-tîv-nês, *s.* das Klagende.

PLAINTLESS, plânt'-lês, *adj.* klaglos, gelassen, geduldig.

PLAISE, plâse, V. *Plaice.*

PLAISTER, V. *Plaster.*

PLAIT, plâte, [alt pleat oder plet, vom Folgenden] *s.* 1) (allerlei zusammengeflochtene Dinge) die Flechte. A — of hair, eine Haarflechte. 2) die Falte (eines Kleides ɾ).

To PLAIT, [flechten, lat. plecto, flecto, *πλέκω, πλεκτάνη, πλοκαί*] *v. a.* 1) flechten (die Haare ɾ). *Fig.* Time shall unfold what plaited cunning hides, die Zeit entdeckt, was heimlich Schlauheit flicht. 2) falten (ein Kleid ɾ). Plaited, (Pflanzenk., gleichsam in Falten gelegt) gefaltet (von Blättern).

PLAITER, plâte'-ûr, *s.* einer, der flechtet oder faltet.

PLAN, plân, [frz., Plan] *s.* 1) (der Grundriß eines Gebäudes ɾ, so fern er auf Papier gezeichnet ist) der Plan. The — of the king's camp, der Plan, Riß von dem Lager des Königs; To colour a —, einen Plan aufnehmen, zeichnen. 2) der Plan = der Entwurf (zu einem Buche).

To PLAN, *v. a.* entwerfen, ersinnen, projectiren.

PLANARIA, plâ-nâ'-rê-â, [lat.] *s. pl.* (eine Gattung Würmer) die Plattwürmer.

PLANARY, plân'-â-rê, *adj.* zu einer Ebene oder Fläche gehörig.

To PLANCH, plânsh, [frz. plancher] *v. a.* 1) mit Brettern belegen, dielen (ein Zimmer ɾ). 2) *Fig.* flicken.

PLANCHED, plânshd, *adj.* brettern. A — gate, ein Bretterthor.

PLANCHER, plânsh'-ûr, [frz.] *s.* der (bretterne) Fußboden, Zimmerboden.

PLANCHING, plânsh'-îng, *s.* 1) (bei Zimmerleuten) das Dielen (der Zimmer ɾ eines Hauses). || 2) der (bretterne) Fußboden, Zimmerboden.

PLANE, plâne, [lat. planus, *πλατύς*] *s.* 1) (besonders in der Erdmeßkunst; plain wird mehr in der gewöhnlichen Sprechart gebraucht) die Ebene, Fläche. Inclined —, (in der Bewegungslehre) die abhängige oder geneigte Fläche. 2) [frz.] (ein Werkzeug verschiedener Handwerker, um die Unebenheiten eines Brettes zu glätten) der Hobel. A cornish — (auch bed-moulding- —), (bei den Tischlern, ein Hobel mit gerader Klinge, eine Fläche damit völlig eben und glatt zu hobeln) der Schlichthobel, Glatthobel; Potter's —, die hölzerne Klinge der Töpfer (welche zum Schaben gebraucht wird); Organ builder's —, (bei den Orgelbauern, ein Hobel, das zu den Pfeifen auf der Gießbank ausgegossene Zinn glatt zu hobeln) der Zinnhobel. 3) (der ausländische Ahorn oder Masholder) die Platane.

PLANE-IRON, plâne'-î-ûrn, *s.* das Hobeleisen. Tooth- —, das Zahnhobeleisen.

PLANE-NUMBER, plâne'-nûm-bûr, *s.* (Rechenk.) eine aus der Multiplikation entstandene Zahl.

PLANE-TREE, plâne'-trêê, *s.* die Platane. False —, der Ahorn.

To PLANE, I. *v. a.* 1) eben, gleich machen, ebnen, planiren (die rauhe Oberfläche eines Bodens ɾ). 2) hobeln (ein Brett ɾ).

II. [frz. planer] *v. n.* schweben (in der Luft).

PLANER, plân'-ûr, *s.* 1) einer, der etwas mit dem Hobel bearbeitet, eben, glatt macht. 2) (bei den Buchdr., ein ebenes Brettchen, welches über die Buchstaben gelegt und auf welches mit dem Hammer geklopft wird, um die Buchstaben in der Form zu ebnen, das Klopfholz.

PLANET, plân'-ît, [lat. planeta, *πλανάω*] *s.* der Wandelstern, Planet. *Fig.* He was born under a lucky —, er ist unter einem glücklichen oder guten Gestirne geboren (von einem, der in jeder Beziehung glücklich ist).

PLANETSTRUCK, plân'-ît-strûk, *adj.* vom Wetter, Mehlthau, Reif beschädigt. *Fig.* beschädigt, bestürzt, (auch) verrückt.

PLANETARY, plân'-nê-târ-rê, [frz. planétaire] *adj.* (die Wandelsterne betreffend) planetarisch, planetisch. The — way, die Planetenbahn (der Weg, den ein Wandelstern auf seinem Laufe um die Sonne beschreibt); I was born in the — hour of Saturn, ich wurde in der Stunde geboren, wo Saturn regierte; — influence, der Einfluß der Planeten (auf die menschlichen Schicksale); — plague, eine durch den Einfluß der Planeten erzeugte Pest. *Fig.* — Jove, der irrende Jupiter.

PLANETED, plân'-ît-êd, *adj.* zu den Planeten gehörend. — inhabitants, die Planetenbewohner.

PLANETICAL, plân-nêt'-tê-kâl, *adj.* planetarisch, planetisch. Some — exhalation, irgend eine planetische Ausdünstung.

PLANIFOLIOUS, plâ-nê-fô'-lê-ûs, [lat. planus u. folium] *adj.* (in der Pflanzenlehre) flach (von einer Dolde, wenn die Strahlen derselben gleich lang sind und dicht stehen, so daß die Blumen oben eine Fläche bilden).

PLANIMETRICAL, plân-nê-mêt'-trê-kâl, [lat. planus u. *μετρέω*] *adj.* die Flächenmessung, Flächenmeßkunst, Planimetrie betreffend.

PLANIMETRY, plân-nê'-mê-trê, *s.* (ein Theil der Erdmeßkunst) die Flächenmessung, Flächenmeßkunst, Planimetrie.

PLANIPETALOUS, plân-nê-pêt'-tâ-lûs, [lat. planus u. *πέταλον*] *adj.* (in der Pflanzenl.) flach (von einem fleischigen Blatte, wenn der obere Theil desselben eine ebene Fläche hat).

To PLANISH, plân'-nîsh, [v. to plane] *v. a.* (bei mehreren Handwerkern) glätten, planiren (ein Metall ɾ).

PLANISPHERE, plân'-nê-sfêre, [lat. planus u. *σφαῖρα*] *s.* (eine Karte von der Erd- oder Himmelskugel, jede in zwei Hälften auf einer Fläche abgebildet) die Erd- oder Himmels-Kugelfläche, das Planiglob(ium).

PLANK, plângk, [Planke, frz. planche] *s.* 1) (ein dickes starckes Bret) die Planke, Bohle. The planks of a ship's side, (die äußere und innere Bekleidung eines Schiffes von den Futterdielen) die Schiffsbekleidung, Schiffsverkleidung. *Fig.* The crew has been compelled to walk the —, (Seesprache, das Schiffsvolk wurde aufgehangen, aufgeknüpft. 2) (bei den Buchdr., ein starkes Brett an der Presse, auf welchem der Karren mit Hülfe der Walze oder Rolle lauft, oder hin und her geschoben wird) das Laufbrett oder Schienenbrett.

PLANK-SHEERS, plângk'-shêêrz, *s. pl.* (im Schiffsbaue, die obere dicke Planke, welche den Bord des Schiffes in einer schrägen Linie bedeckt, um zu verhüten, daß das See- und Regenwasser nicht zwischen die Haut und die Inhölzer eindringen) der Schanddeckel, das Schanddeck, Schampdeck.

To PLANK, *v. a.* (mit Planken versehen, bekleiden) planken. — a ship, ein Schiff mit Planken bekleiden, verkleiden; — a room, ein Zimmer dielen.

PLANKET, plân'-kît, V. *Plonkets.*

PLANNER, plân'-nûr, [v. plan] *s.* einer, der irgend einen Plan macht, der Planmacher.

PLANOCONICAL, plâ-nô-kôn'-nê-kâl, [lat. planus u. conus] *adj.* kegelicht mit einer ebnen Seite, planokonisch.

PLANOCONVEX, plâ-nô-kôn'-vêks, [lat. planus u. convexus] *adj.* eben an der einen Seite, convex an der andern, planoconvex (von einem Objectivglase).

PLANT, plânt, [frz. plante, Pflanze, lat. planta, *βλαστή*] *s.* 1) die Pflanze. Submarine plants, Animal plants, (Naturkörper, die Eigenschaften von Thieren und Pflanzen haben, z. B. Korallen, Polypen) die Thierpflanzen, Pflanzenthiere, Zoophyten. *Fig.* A young —, eine junge Pflanze, ein Sprößling, ein Knabe, ein Mädchen. 2) die Pflanze = der Setzling. 3) die Sohle, Fußsohle. 4) der Fuß (ungebr.).

SYN. *Plant*, die Pflanze; *herb*, das Kraut. Plant ist jedes Gewächs, welches aus Samen hervorgebracht wird; dieser Name scheint sich aber auf kleinere Gewächse zu beschränken; herbs sind jene Pflanzen (plants), deren Stengel saftig und nicht holzig sind. Artischoken, Kohl ɾ sind plants, Gras, Petersilie ɾ herbs.

To PLANT, I. *v. a.* 1) pflanzen (einen Baum,

Reben ꝛc). — out, verpflanzen (Tabak ꝛc). *Fig.* — a colony, eine Colonie anlegen; Turnus planted his standard on Laurentum's towers, Turnus pflanzte sein Panier auf Laurentum's Thürme; And plant love amongst you, und pflanze Liebe unter euch; It engenders choler, planteth anger, es erzeugt Zorn und pflanzt (legt den Grund zum) Aerger; The fool has planted in his memory an army of good words, der Narr hat ins Gedächtniß sich ein Heer von schönen Worten eingeprägt. 2) (durch Besetzung mit Pflanzen anlegen) pflanzen. He planted a garden, er pflanzte oder bepflanzte einen Garten. 3) *Fig.* (in die Höhe pflanzen) aufpflanzen (eine Kanone).

II. *v. n.* sich mit dem Pflanzen beschäftigen.

PLANTAGE, plân'-tîdje, [lat. plantago] *s.* 1) das Gewächs oder die Gewächse im Allgemeinen.

PLANTAIN, plân'-tîn, [frz., lat. plantago] *s.* 1) (Name einer Pflanze) der Wegerich, Wegebreit. 2) (ein Geschlecht prächtiger Bäume in Asien, Afrika und Westindien) der Pisang. —-tree, (eine Art davon) die Adams- oder Paradiesfeige.

PLANTAL, plân'-tâl, [von plant] *adj.* die Pflanzen betreffend (ungebr.).

PLANTATION, plân-tâ'-shûn, [frz., lat. plantatio] *s.* 1) das Pflanzen, die Pflanzung. *Fig.* From the first — of christianity in this island, seit der ersten Einführung des Christenthums auf dieser Insel. 2) (der bepflanzte Ort) die Pflanzung. A — of laurel, eine Lorbeerpflanzung. 3) *Fig.* die Pflanzung = die Niederlassung, Colonie.

PLANTED, plânt'-êd, *adj.* vest, bewandert (ungew.). A man, in all the world's new fashion —, ein Mann, bewährt in neuen Moden aller Welten.

PLANTER, plânt'-ûr, *s.* 1) (einer, der pflanzet) der Pflanzer. Sabinus, the — of vines, Sabinus, der Pflanzer der Reben. *Fig.* The Holy Apostles, the first planters of Christianity, die heiligen Apostel, die ersten Verbreiter des Christenthums. 2) (eine Person, welche eine Pflanzung anlegt oder besitzt, der Plantagenbesitzer, z. B. in Westindien) der Pflanzer.

PLANTING, plânt'-îng, *s.* das Pflanzen, die Pflanzung.

Planting-stick, plânt'-îng-stîk, *s.* (ein Werkzeug, dessen man sich beim Pflanzen bedient, die Löcher zu den jungen Pflanzen damit in die Erde zu stoßen) der Pflanzstock, das Pflanzholz, der Pflanzer, Kunststichel.

PLAQUET, plâk'-kît, V. *Placket.*

To PLASH, plâsh, [jetzt zu to splash, landschaftl. plaschen] *v. a.* plätschernd bewegen oder umrühren. Plashing the water, im Wasser platschend; — mortar, Mörtel einrühren, anrühren.

PLASH, *s.* die Lache, Pfütze, der Pfuhl.

To PLASH, [V. to pleach] *v. a.* flechten, in einander schlingen, verschlingen (Baumzweige ꝛc).

PLASH, *s.* der zum Flechten halb eingeschnittene oder gebogene Baumzweig.

PLASHY, plâsh'-é, *adj.* pfützig, schlammig, sumpfig.

PLASM, plâzm, [πλάσμα] *s.* (ein hohler Körper, in dessen inneren Flächen der zu formende Körper äußerlich gestaltet werden soll) die Form.

PLASMATICAL, plâs-mât'-tî-kâl, V. *Plastic.*

PLASTER, plâs'-tûr, [altfrz. plastréau, Pflaster] *s.* 1) das Pflaster = der Mörtel, Gips (womit die Maurer die Wände und Decken der Zimmer überziehen). — of Paris, (eine Art Mörtel, welcher aus durchgesiebtem weißem Marmor und Gips besteht, wovon man in der Bildhauerei und der Baukunst allerlei Verzierungen in erhabener Arbeit macht) der Stuck; A figure formed in —, ein Gipsabguß. 2) das Pflaster (auf einer Wunde ꝛc). V. *Emplaster.* To lay a — to a sore, ein Pflaster auf ein Geschwür legen.

To PLASTER, [frz. plâtrer] *v. a.* 1) mit Mörtel oder Gips überziehen, begipsen (ein Zimmer ꝛc). A plastered wall, eine berappte Mauer. *Fig.* Boils and plagues plaster you o'er, Beulen und Seuchen mögen euch übertünchen; The harlot's cheek beautied with plastering art, der Metze Wange, schön durch falsche Kunst. 2) (mit einem Pflaster belegen) pflastern, bepflastern (eine Wunde ꝛc).

PLASTERER, plâs'-tûr-ûr, [Pflasterer] *s.* 1) der Gipsarbeiter, der Stuckarbeiter, Stukkaturarbeiter. 2) (einer, der die Kunst versteht, aus Gipsbrei allerlei Bilder und Sachen in Formen zu gießen) der Gipser, Gipsgießer.

PLASTERING, plâs'-tûr-îng, *s.* (der Mörtel oder Gips, mit welchem eine Mauer ꝛc beworfen wird) der Bewurf.

PLASTIC, plâs'-tîk, / PLASTICAL, plâs'-tî-kâl, } [πλαστικός] *adj.* kunstbildnerisch, plastisch. The — virtue, die bildende Kraft, Bildungskraft, Plastik.

PLASTIC, plâs'-tîk, / PLASTICE, plâs'-tîs, } *s.* die Bildnerei, Bildekunst in Thon, Wachs, Gips ꝛc, (überhaupt) die Bildnerkraft, Plastik.

PLASTRON, plâs'-trân, [frz.] *s.* (bei den Fechtmeistern, ein Leder, welches sie vor die Brust nehmen, und worauf die Lehrlinge Stöße führen müssen) das Bruststück.

To PLAT, plât, V. To *Plait.*

PLAT, / PLATTING, plât'-tîng, } [zu to plait gehörig] *s.* das Flechtwerk; (in der Schiffahrt, plattes Tauwerk, welches von Kabelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kabelgarne nimmt) das Platting.

PLAT, [platt, flach] I. *adj.* flach. The — veins of a horse, die Bugadern, Schrankadern (die an der innern Seite der Vorderschenkel der Pferde herablaufen).

‡ II. *adv.* 1) glatt, sanft. 2) geradezu.

III. *s.* 1) die Platte, (kleine) Fläche, das kleine ebene Stück Land oder Feld. 2) (bei Seeleuten) die Seekarte.

Plat-band, plât'-bând, *s.* 1) (bei den Gärtnern, das äußerste schmale Stück Erdreich, welches das ganze Blumenstück in einem Garten umgibt) die platte Bande. 2) (in der Bauk., eiserne Schienen, welche unter gewölbte Fensterstürze oder andere Oeffnungen gelegt werden, um die Steine tragen zu helfen) die platte Bande.

PLATANE, plât'-tân, V. *Plane-tree* unter *Plane.*

PLATE, plâte, [Platte, frz. plat, πλαθανη v. πλατύς] *s.* 1) (ein breiter und ebener Körper von Metall) die Platte. Thin —, das Blech; A copper- — well engraved, eine gut gestochene Platte, Kupferplatte; The plates of a watch, (diejenigen beiden messingenen Scheiben, zwischen welchen sich das Räderwerk einer Uhr befindet) die Platten, Böden. 2) (in engerer Bedeutung, ein Geschirr, dessen man sich beim Speisen bedient) der Teller; *Fig.* die Zwischenschüssel, das Zwischengericht (entremets). 3) der Harnisch, Panzer (aus platten Eisenstücken). 4) [span. plata] das Silbergeschirr, Silbergeräth, Silberzeug; (auch sagt man) Gold —, das Goldgeschirr, Goldgeräth; Old and broken —, das Bruchsilber. 5) *Fig.* a) die Einlage, der Einsatz (bei Wettrennen; 50 Pf. St. nennt man einen silbernen, 80 — 100 Pf. St. einen goldenen Einsatz). b) (Wappenk.) der silberne Pfennig, Silberpfennig. 6) (ungebr.) das Stück Silbergeld.

Plate-basket, plâte-bâs'-kît, *s.* der Tellerkorb.

Plate-button, plâte-bût'-tn, *s.* der goldene oder silberne Knopf.

Plate-candlestick, plâte-kând'-dl-stîk, *s.* der silberne Leuchter.

Plate-cover, plâte-kûv'-ûr, *s.* der Tellerdeckel.

Plate-fleet, plâte'-flêêt, *s.* (Name derjenigen Flotte, welche ehemals jährlich aus Spanien nach Mexiko segelte, und das im spanischen Amerika gewonnene Silber zurückbrachte) die Silberflotte; † *Fig.* der Geldzug, Geldfang.

Plate-full, plâte'-fûl, *s.* der Tellervoll.

Plate-glass, plâte'-glâs, *s.* das Spiegelglas.

Plate-shears, plâte'-shêrz, *s. pl.* (eine Schere, die zum Blechschneiden gebraucht wird) die Blechschere.

Plate-warmer, plâte'-wârm-ûr, *s.* (ein Kasten mit einem Roste und inwendig mit einem Kohlfeuer, die Teller darauf zu erwärmen) der Tellerwärmer.

Plate-wheel, plâte'-hwêêl, *s.* (bei den Uhrmachern, dasjenige Rad, welches den Stundenzeiger herumführt und in zwölf Stunden einmahl herumkommt) das Stundenrad.

To PLATE, *v. a.* 1) mit Platten oder Plättchen belegen, (in engerer Bedeutung) mit Silber belegen, plattiren. Plated ware, plattirte Sachen. *Fig.* Plated spar, der Schieferspath; The plated crocodile, das schuppichte Crocodill. 2) dünn schlagen, zu Blech schlagen (ein Metall). 3) mit einem Harnisch bedecken, panzern. *Fig.* Platesin with gold, panzere die Sünde mit Gold.

PLATEN, plât'-ên, [frz. platine] *s.* (an den Buchdruckerpressen, eine schwere messingene oder eiserne Platte, welche mittelst der Presse auf den Bogen gedruckt wird und eigentlich den Abdruck bewirkt) der Tiegel.

PLATFORM, plât'-fôrm, [frz. plate-forme] *s.* 1) der Plan, die Grundzeichnung, Ichnographie; *Fig.* der Plan, Entwurf (ungebr.). 2) (der Ort, wo etwas nach einem Vorbilde angelegt ist) die Anlage. 3) das flache Dach, der Söller, die Plattform. 4) (in der Befestigungs- und Geschützkunst, die mit Holz belegte Erhöhung, auf welcher die Kanonen stehen) die Bettung, Stückbettung, das Stückbett, Geschützbett. 5) (auf Schiffen, das oberste Verdeck, auf welchem man über das ganze Schiff hin gehen kann) der Ueberlauf, Oberlauf.

PLATIC aspect, plât'-îk âs'-pêkt, *s.* (in der Sterndeuterei) jene Stellung der Planeten gegen einander, wo ein Planet seine Strahlen nicht unmittelbar auf den Körper eines andern Planeten, sondern nur auf seinen Lichtkreis wirft.

PLATINA, plât'-ê-nâ, [viell. vom span. plata] *s.* (weißes Gold, ein seit 1750 bekannt gewordenes Metall, schwer wie Gold und für sich unschmelzbar, es kommt aus Südamerika und vom Ural in kleinen Schuppen oder Körnern) die Platina. Native- —, Gediegen-Platina.

PLATONIC, plâ-tôn'-îk, / PLATONICAL, plâ-tôn'-îk-âl, } [von Plato, einem Schüler des Sokrates] *adj.* (die Philosophie, Lehre oder Schule des Plato betreffend) platonisch. The — year, (ehemals Name des gewöhnlichen Sonnenjahrs) das platonische Jahr; — love, die platonische (ganz reine, geistige) Liebe.

PLATONICALLY, plâ-tôn'-îk-âl-lé, *adv.* platonisch.

PLATONISM, plât'-ô-nîzm, *s.* die Philosophie des Plato.

PLATONIST, plât'-ô-nîst, / PLATONIZER, plât'-ô-nîz-ûr, } *s.* der Anhänger der Philosophie des Plato.

To PLATONIZE, plât'-ô-nize, *v. n.* die Meinungen oder Lehren des Plato annehmen, platonisiren.

PLATOON, plâ-tôôn', [verd. v. frz. peloton] *s.* (in der Kriegsspr., eine Schicht, Rotte) das Peloton.

PLATTER, plât'-tûr, [v. plate] *s.* die (bes. irdene) Schüssel.

Platter-face, plât'-tûr-fâse, *s.* das breite Gesicht.

Platter-faced, plât'-tûr-fâsd, *adj.* ein breites Gesicht habend.

PLATTER, [v. to plait] *s.* einer, der flechtet.
PLATTING, V. *Plat.*

PLAUDIT, PLAUDITE, {plåw'-dit,} [lat. plaudite, plaudo] *s.* der laute Beifall.

PLAUSIBILITY, plåw-zė-bil'-ė-tė, [frz. plausibilité] *s.* die Scheinbarkeit, der Anschein von Billigkeit.

PLAUSIBLE, plåw'-zė-bl, [frz., lat. plausibilis v. plaudo] *adj.* (den Schein der Wahrheit habend) scheinbar. A — pretext, ein scheinbarer Vorwand; It is a — story, das Ding läßt sich hören; — arguments, plausible Beweise.

PLAUSIBLENESS, plåw'-zė-bl-nės, = *Plausibility.*

PLAUSIBLY, plåw'-zė-blė, *adv.* 1) scheinbar. 2) mit Beifall (ungebr.).

PLAUSIVE, plåw'-siv, *adj.* 1) (ungebr. für) *Plausible.* 2) Beifall gebend.

To PLAY, plå, [angels. plegan, verw. mit spielen] I. *v. n.* spielen. a) (auf einem Tonwerkzeuge). — upon the harp, auf der Harfe spielen, die Harfe spielen; — to any one who sings, einem begleiten, accompagniren. *Fig.* — upon words, Wortspiele machen, anbringen; — upon any one, sein Spiel mit einem haben, ihn aufziehen, zum Besten haben; Art thou alive, or is it fancy plays upon our eye-sight? lebst du oder täuscht Phantasie unsere Augen? b) (von dem mit gewissen Bewegungen verbundenen Laut und diesen und ähnlichen Bewegungen selbst). An engine that plays well, eine Maschine, die ein gutes Spiel hat, sich leicht bewegt; She called for engines — against the fire, sie rief nach Spritzen um sie gegen das Feuer in Bewegung zu setzen; — against or upon a bastion with great guns, das grobe Geschütz auf eine Bastei spielen lassen; mit dem groben Geschütz auf eine Bastei feuern; The blood circulates, the lungs play, das Blut ist im Umlaufe, die Lunge ist in Thätigkeit. *Fig.* The setting sun plays on their shining arms, die untergehende Sonne spielt auf ihren glänzenden Waffen; As the waving sedges play with wind, wie mit Winden das schwanke Schilf spielt. c) (eine Bewegung, Beschäftigung zum Zeitvertreibe und zur Ergötzung vornehmen). The people rose up — (h. Schrift), das Volk stund auf zu spielen; A playing day, ein Spieltag (für Schulkinder); — like children, Kinderpossen treiben; — apish, Gassenjungenstreiche machen; — loosely, schäkern. *Fig.* — with the most difficult things, die schwersten Dinge spielend verrichten; Men are apt — with their healths and their lives, die Menschen sind geneigt, ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel zu setzen (auf gut Glück zu wagen). d) (in engerer Bedeutung, von einzelnen Arten leichter Beschäftigungen zum Zeitvertreibe und zur Belustigung mit Karten, Würfeln ꝛc.). — at cards, Karten spielen; — at dice for ꝛc, um ꝛc würfeln; — at whist, Whist spielen; — false, falsch spielen; — fair, ehrlich spielen; — against any one, gegen einen spielen, sein Gegner im Spiele seyn; Playing cards, Spielkarten. *Fig.* — false, täuschen, hintergehen. *Prov.* — with a man at his own weapons, einen mit seinen eignen Waffen (Worten, Gründen) schlagen. e) (von Schauspielen auf der Bühne). *Fig.* Courts are theatres, where some men play, Höfe sind Schaubühnen, wo einige Leute Komödie spielen (in verschiedenen Charakteren auftreten).

II. *v. a.* spielen. a) (ein Tonwerkzeug, ein Lied ꝛc). He plays the organ, fiddle, er spielt die Orgel, die Geige. b) (etwas in Bewegung setzen, es auf einen Gegenstand wirken lassen). He played his cannon, er ließ seine Kanonen spielen; The engines are playing at the fire, die Spritzen werden gegen das Feuer in Bewegung gesetzt. *Fig.* She played at will her virgin fancies, sie ließ ihren jungfräulichen Einfällen oder Launen freies Spiel. c) (Karten ꝛc). — a set or game, ein Spiel, eine Parthie machen; — away one's money, sein Geld verspielen. † *Fig.* — the whole game, betrügen; — sure play, ein sicheres Spiel spielen, das Gewisse spielen, sicher gehen; They play the game into each other's hands, sie spielen sich einander in die Hand, sie verstehen sich einander. *Prov.* He plays well that wins, der spielt gut, der gewinnt. d) (ein Trauerspiel ꝛc, eine Rolle ꝛc). She has well played her part, sie hat ihre Rolle gut gespielt. *Fig.* — the man, sich brav halten; — the fool, narren, spaßen, scherzen; — the fool with one's self, Narrheiten begehen; — the knave, den Schalk spielen; — the truant, den Faulenzer machen, faulenzen; — the whore, das Hurenhandwerk treiben; — least in sight, Versteck spielen, immer ausweichen; — the devil, schändliche Streiche spielen; — any one a trick, einem einen Streich spielen (etwas thun, was ihm Verdruß, Schaden bringen soll); — pranks, sich zu viel Freiheit herausnehmen, sich zu viel erlauben.

PLAY, *s.* 1) das Spiel. a) (die Kunst, Fertigkeit, auf einem Tonwerkzeuge zusammenstimmende Töne hervorzubringen, und in diesen Tönen einen Gedanken durchzuführen). b) (überhaupt freie Bewegung, auch jede bestimmte Bewegung). *Fig.* To bring in —, in Gang bringen, in Thätigkeit sezzen; To bring a question in —, eine Frage aufs Tapet bringen, zur Sprache bringen; To come in —, in Gang kommen, in Wirksamkeit treten; To hold or keep any one in —, einen hinhalten, in der Ungewißheit erhalten, zwischen Furcht und Hoffnung schweben lassen; To put any one out of the —, einen aus der Fassung bringen. c) (in engerer Bedeutung, eine Bewegung und Beschäftigung, welche zum Zeitvertreibe und zur Ergetzung dienen soll). To leave boy's plays, die Spiele der Kinder aufgeben; *Fig.* die Kinderschuhe ablegen; A child full of —, ein Kind voller Muthwillen; A dog or cat full of —, ein spielerischer Hund oder eine spielerische Katze, eine Spielkatze. d) (in noch engerer Bedeutung, von besondern Arten solcher Beschäftigungen zur Belustigung und zum Zeitvertreibe, und zwar insofern es dabei auf Gewinnst oder Verlust abgesehen ist). To play fair — or foul —, ehrlich oder unredlich spielen, im Spiele betrügen. *Fig.* This is not fair —, dieß ist nicht redlich gehandelt, dieß ist ein unredliches Verfahren, dieß gehet nicht mit rechten Dingen zu; This is foul —, dieß ist eine unredliche Handlungsweise; And to give him fairer —, she still bantered him about his mistress, und um ihm leichteres Spiel zu machen, zog sie ihn beständig mit seiner Geliebten auf; Knowing his best — to be in the dark, wissend, daß er im Finstern meistens gewonnenes Spiel habe; They found it the best of their — ꝛc, sie fanden, daß es ihnen den größten Vortheil bringe ꝛc; But John naturally loved rough —, aber Johann liebte natürlicherweise ein unsanftes Verfahren; To beat any one at his own —, einen mit seinen eigenen Waffen (Worten, Gründen) schlagen; To give the —, (beim Wettrennen) = to take the head, V. *Head* 4, e. e) (nach gewissen Regeln eingerichtete Nachahmungen und Darstellungen menschlicher Handlungen jedesmahl in ein zusammenhangendes Ganzes gebracht, insofern dieß zur Belustigung und zum Vergnügen Anderer dient). A merry —, ein lustiges Stück; Public plays, öffentliche Spiele, Schauspiele; To go to the —, ins Schauspiel gehen. 2) (derjenige Raum, in welchem ein Körper sich frei und ungehindert bewegt) der Spielraum. The joints are let exactly into one another, that they have no — between them, die Gelenke sind genau in einander gefügt, damit kein Spielraum dazwischen bleibe. *Fig.* To give full — to one's fancy, seiner Einbildungskraft freien Spielraum geben (freien Lauf lassen).

PLAYBILL, plå'-bill, *s.* der Komödienzettel.
PLAYBOOK, plå'-bŏŏk, *s.* das Komödienbuch.
PLAYDAY, plå'-då, *s.* der Spieltag, Feiertag (für Schüler ꝛc).
PLAYDEBT, plå'-dėt, *s.* die Spielschuld.
PLAYFELLOW, plå'-fėl-lō, *s.* der Spielgenoß.
‡ PLAYFERE, plå'-fêre, *s.* V. *Playfellow.*
PLAYGAME, plå'-gåme, *s.* das Kinderspiel.
PLAYHOUR, plå'-ŏŭr, *s.* die Spielstunde, Erholungsstunde.
PLAYHOUSE, plå'-hŏŭse, *s.* das Schauspielhaus, Komödienhaus.
PLAYMATE, plå'-måte, *s.* V. *Playfellow.*
PLAYPLEASURE, plå'-plėzh-ŭre, *s.* der (eitle) Zeitvertreib.
PLAYTHING, plå'-*th*ing, *s.* die Spielsache. Playthings, Spielzeug.
PLAYWRIGHT, plå'-rite, *s.* der Schauspielschreiber (im verächtl. Sinne).

PLAYER, plå'-ŭr, *s.* 1) überhaupt einer, der mit den Fingern, mit einem Papier ꝛc spielt. 2) der Spieler. a) (eine Person, welche auf einem Tonwerkzeuge, oder im Schauspiele spielt). A — on the harp, ein Harfenspieler; A strolling —, ein herumziehender Schauspieler. b) (ein Mensch, welcher ein Gewerbe aus dem Spielen um Geld macht). *Fig.* That, by the time he had knocked this foul — (the snake) on the head ꝛc, daß, während er diese tückische Spielerinn (die Schlange) auf den Kopf schlug ꝛc. 3) der Gaukler. 4) der Faulenzer, Müssiggänger.

PLAYFUL, plå'-fûl, *adj.* 1) spielerisch. 2) muthwillig.

PLAYSE, plåse, V. *Plaice.*

PLAYSOME, plå'-sŭm, *adj.* leichtfertig, muthwillig.

PLAYSOMENESS, plå'-sŭm-nės, *s.* die Leichtfertigkeit, der Muthwille.

PLEA, plė, [altd. Pleit, frz. plaid, mittellat. plaitum für placitum] *s.* 1) der Rechtsstreit, Rechtshandel, Prozeß. The court of common-pleas, V. *Common-pleas* (unter Common, *adj.*); Pleas of the crown, (Rechtsspr.) peinliche Sachen. 2) die Rechtssache, Klage. To hear the —, eine Rechtssache verhören. 3) der Rechtsgrund. 4) der Entschuldigungsgrund, die Entschuldigung; (Rechtsspr.) der Einwand, die Einrede, (Exception, exceptio). To take up any one's — einen rechtfertigen, vertheidigen, in Schutz nehmen; A plausible —, eine scheinbare, glaubwürdige Entschuldigung; To put in a — (Rechtsspr.), eine Einrede vorbringen; A — in abatement, (Rechtsspr.) der Antrag auf Cassation (Vernichtung) eines Urtheils.

‡ To PLEACH, plėtsh, [V. to plait] *v. a.* flechten (einen Zaun ꝛc). *Fig.* Pleached arms, gekreuzte Arme.

To PLEAD, plėde, [altd. pleiten, frz. plaider, mittellat. plaitare, placitare] I. *v. n.* 1) vor Gericht streiten, rechten, einen Rechtsstreit führen (plaidiren). — at the bar, sachwalten, zu Recht dienen, advociren. 2) (mit Worten streiten, um das Recht streiten) rechten. O that one might plead for a man with God, as a man pleadeth for his neighbour (h. Schrift), wenn ein Mann könnte mit Gott rechten, wie ein Menschenkind mit seinem Freunde. *Fig.* If nature plead not in a parent's heart ꝛc, wenn die Natur nicht in einem Vaterherzen spricht ꝛc; The same resistless power may plead for me, dieselbe unwiderstehliche Gewalt mag für mich sprechen.

II. *v. a.* 1) (vor Gericht) vertheidigen (eine Sache). — guilty, not guilty, (Rechtsspr.) die Klage anerkennen, die Klage nicht anerkennen, sie bestreiten, sich schuldig oder unschuldig bekennen; — by covin, (Rechtsspr., mit der Gegenparthei) einverstanden seyn, heimliches Einverständniß

haben, colludiren (von einem Sachwalter). *Fig.* If not, our swords shall plead it in the field, wo nicht, so sollen es unsere Schwerter in der Schlacht ausmachen, entscheiden. 2) als Rechtsgrund, Beweisgrund anführen. He can plead the law of nations, er kann sich auf das Völkerrecht berufen. 3) als Entschuldigung vorbringen. — one's age, sein Alter vorschützen, vorwenden, zum Vorwande nehmen; — sickness, sich mit Krankheit entschuldigen; — ignorance, Unwissenheit vorgeben.

PLEADABLE, plē'-dă-bl, [frz. plaidable] *adj.* 1) (vor Gericht) vorgebracht oder anhängig gemacht werden könnend. Where matters are as — and determinable as at Westminster-hall, wo Sachen eben so gut anhängig gemacht und entschieden werden können, als in Westminsterhall (zu London). 2) als Rechtsgrund anführbar. A privilege — at law, ein rechtsgültiges Privilegium. 3) entschuldbar.

PLEADER, plē'-dŭr, [frz. plaideur] *s.* 1) eine Person, die einen Rechtsstreit führt, in einen Rechtsstreit verwickelt ist, prozessirt, der Prozeßführer. 2) der Sachwalter, Anwalt, Sachführer, Rechtsfreund, Advocat. Special —, ein Rechtsgelehrter, der auf seinem Zimmer Prozesse ausarbeitet; If you would be your country's —, wenn du für dein Vaterland sprechen wolltest; The pleaders of scandal, die Vertheidiger des Aergernisses, Skandals.

PLEADING, plē'-ding, *s.* das Prozessiren, der Prozeß. Pleadings, (Rechtsspr.) das ganze prozessualische Verfahren vor dem nemlichen Gerichtshofe.

Pleading-place, plē'-ding-plāse, *s.* das Forum, die Behörde, Gerichtsstelle, Instanz.

‡ PLEASANCE, plē'-zănse, [altfrz. plaisance, lat. placentia v. placeo] *s.* die Lustigkeit, Munterkeit.

PLEASANT, plĕz'-zănt, [frz. plaisant] *adj.* 1) (was man mit Wohlgefallen hat und empfindet) angenehm. It is not — to have to do with litigious men, es ist nicht angenehm, mit streitsüchtigen Leuten zu thun zu haben; A — green, ein angenehmes Grün; Than fruits of palm-tree pleasantest to thirst, als Früchte des Palmbaumes, die angenehmsten für den Durst. 2) froh, vergnügt, lustig. A — fellow, ein munterer Gesell. 3) spaßhaft. a) (Neigung zum Spaßen habend). A —, ein Spaßer, Spaßvogel. b) (einem Spaße ähnlich, einen Spaß enthaltend). A — argument, ein spaßhafter Beweis; That's a — fancy, das ist ein comischer Gedanke.

PLEASANTLY, plē'-zănt-lē, *adv.* 1) (Wohlgefallen erregend) angenehm, auf eine angenehme Art. 2) scherzweise, im Scherze (etwas sagen). 3) spaßhaft, spaßhafter Weise, zum Spaße.

PLEASANTNESS, plĕz'-zănt-nĕs, *s.* 1) die Annehmlichkeit, Anmuth (einer Gegend ꝛc.). 2) die Munterkeit, Lustigkeit, Fröhlichkeit (der Jugend ꝛc.).

PLEASANTRY, plĕz'-zăn-trē, [frz. plaisanterie] *s.* 1) die muntere Laune, Munterkeit, Lustigkeit. 2) der Spaß, Scherz.

To PLEASE, plēze, [lat. placeo] I. *v. n.* 1) (mit Vergnügen und Zufriedenheit empfunden, bemerkt werden) gefallen. Neither shall they be pleasing unto him (h. Schrift), noch sollen sie ihm etwas zu Gefallen thun können; I found something that was more pleasing in them, than ꝛc, ich fand darin etwas Gefälligeres, als ꝛc. 2) gefallen = gut dünken. They assume sexes and what shapes they please, sie nehmen das ihnen beliebige Geschlecht und die ihnen beliebigen Gestalten an; As you please, wie es Ihnen gefällt, nach Ihrem Belieben; If you please to inquire about it, wenn es Ihnen gefällig ist, sich darnach zu erkundigen; In answer to what you have been pleased to write to me, in Erwiederung auf das, was Sie die Güte hatten mir zu schreiben; Be pleased to sit down, ich bitte, sezzen Sie sich; You are pleased to say so, das beliebt Ihnen zu sagen; Please God, if God please, if it please God, so Gott will; May it please your Majesty, (als Anrede in Bittschriften ꝛc an den König) Ew. Majestät geruhe.

II. *v. a.* 1) einen vergnügen, ihm gefallen. Whom folly pleases and whose follies please, die Gefallen an der Thorheit finden, und deren Thorheiten gefallen; Thou can's't not be so pleased at liberty, du kannst keine so große Freude über die Freiheit empfinden; This is my beloved son, in whom I am well pleased (h. Schrift), dieß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe; I please myself with such things, ich habe Vergnügen an solchen Dingen, sie gefallen mir, sagen mir zu. 2) einen befriedigen, ihm Genüge thun. Let him please himself, er thue, was ihm gefällt; Please yourself, bedienet euch; Are you not yet pleased? haben Sie noch nicht genug? Desirous —, gefällig, dienstfertig; To be pleased with, sich finden oder schicken in ꝛ; Hard to be pleased, schwer zu befriedigen; Ill pleased, mißvergnügt; I never was more pleased with him, ich war noch nie zufriedener mit ihm. *Prov.* The devil himself is good, when he is pleased, selbst der Teufel ist gut, wenn man ihm den Willen thut; He had need rise betimes that would please every body, der muß früh aufstehen, der jedem gefallen will.

PLEASEDLY, plēze'-ĕd-lē, *adv.* angenehm, auf eine vergnügliche Weise.

PLEASEMAN, plēze'-măn, *s.* der Wohldiener, Schmeichler.

PLEASER, plēze'-ŭr, *s.* einer, der zu gefallen sucht, der Wohldiener, Schmeichler.

PLEASING, plē'-zing, *adj.* gefällig, einnehmend. *Syn.* V. *Agreeable.*

PLEASINGLY, plē'-zing-lē, *adv.* auf eine angenehme Weise.

PLEASINGNESS, plē'-zing-nĕs, *s.* die Annehmlichkeit, Anmuth, der Reiz.

PLEASURABLE, plĕzh'-ŭr-ă-bl, *adj.* angenehm, vergnüglich. A — habitation, eine angenehme Wohnung; The — part of mankind, Leute, die dem Vergnügen leben.

PLEASURABLENESS, plĕzh'-ŭr-ă-bl-nĕs, *s.* die Annehmlichkeit.

PLEASURABLY, plĕzh'-ŭr-ă-blē, *adv.* angenehm, auf eine vergnügliche Weise (leben ꝛc).

PLEASURE, plĕzh'-ŭre, [frz. plaisir, v. lat. placeo] *s.* 1) (die Empfindung des Vergnügens, der Zufriedenheit an oder mit einer Sache) der Gefallen. To take — in any thing, an etwas Gefallen finden. 2) das Gefallen = das Gutdünken. He will do his — on Babylon (h. Schrift), er wird seinen Willen an Babel beweisen; At his own —, nach seinem Gefallen, wie er mag; Use your —, thun Sie was Ihnen gefällt; Your —? was wünschen Sie? was beliebt Ihnen? According as every man's — is, nach dem Geschmack eines jeden; Speak your —, sage was du haben willst 3) das Vergnügen. a) (die angenehme, aber nicht dauernde Empfindung dessen, was uns gefällt, es mag auf die Sinne, die Einbildungskraft, den Verstand oder auf das Herz wirken). Carnal pleasures, fleischliche Lüste. b) (dasjenige, was uns jene angenehmen Empfindungen verursacht). A house of —, ein Lusthaus.

Syn. *Pleasure*, *delight*, das Vergnügen. Delight ist ein höherer Grad von pleasure. We take *pleasure* in the conversation of a friend; we are *delighted* with the harmony of a concert. Man sagt von einer Person: He gives himself up entirely to *pleasures*; he enjoys the *delights* of the country. Hier bezieht sich pleasures auf Zeitvertreibe und Ergetzlichkeiten; delights auf die Reize des Landlebens, welche die Natur in Verbindung mit der Kunst und Reichthümern darbietet, eine angenehme Wohnung, eine ausgesuchte Gesellschaft ꝛc.

Pleasure-boat, plĕzh'-ŭre-bōte, *s.* das Lustboot.

Pleasure-ground, plĕzh'-ŭre-grōund, *s.* die Anlage, der Lustplatz (in der Nähe eines Wohnhauses).

To PLEASURE, *v. a.* einen vergnügen, ihm gefallen. You 'll pleasure me by telling me the whole story, ihr werdet mir einen Gefallen thun, wenn ihr mir die ganze Geschichte erzählet; — any one with a thing, einem etwas zukommen lassen, ihm mit etwas aushelfen.

‡ PLEASUREFUL, plĕzh'-ŭre-fŭl, *adj.* angenehm, vergnüglich.

PLEASURIST, plĕzh'-ŭ-rĭst, *s.* einer, der nur dem Vergnügen lebt (ungebr.).

PLEBEIAN, plē-bē'-yăn, [frz. plébéien, lat. plebeius] I. *adj.* 1) aus dem gemeinen Volke bestehend, zum Pöbel gehörig. 2) *Fig.* gemein, pöbelhaft.

II. *s.* der gemeine Bürger (im alten Rom), der Plebeier (im Gegensatze des Patriziers); der gemeine Mann.

PLEBEIANCE, plē-bē'-yăns, *s.* das gemeine Volk, der Pöbel.

† PLECK, plĕk, [landschaftl. Blöck] *s.* der Platz.

PLEDGE, plĕdje, [frz. pleige, altfrz. plège, plaige, verw. mit plight, Pflege] *s.* 1) (ein Ding, das man einem Andern zur Sicherheit für die Erfüllung und Lösung einer eingegangenen Verbindlichkeit übergibt) das Pfand. The Indians offered to leave pledges, die Indianer erboten sich, Geißel zurückzulassen; At thy pledge's peril, auf Gefahr deines Bürgen. 2) das Pfand = das Unterpfand. *Fig.* Aribert shall be the — of peace, Aribert soll das Unterpfand des Friedens seyn; This is a sufficient — of the truth I assert, das ist ein hinlänglicher Beweis von der Wahrheit meiner Behauptung. 3) (beim Trinken, eine Erwiederung) der Bescheid.

To PLEDGE, *v. a.* 1) verpfänden (sein Haus ꝛc). — a diamond, einen Diamanten versetzen. 2) zum Pfande oder Unterpfande setzen. 3) durch ein Unterpfand sichern. And here, — my vow, I give my hand, und hier zum Gelöbniß biet' ich meine Hand; — one's neighbour, für seinen Nachbar Bürgschaft leisten, sich für seinen Nachbar verbürgen. 4) (durch Annahme des zugebrachten Trunkes) zum Trinken einladen. — any one, einem Bescheid thun (den zugebrachten Trunk annehmen, erwiedern).

PLEDGER, plĕd'-jŭr, *s.* 1) einer, der ein Pfand darbietet. 2) einer, der einem Andern Bescheid thut (den zugebrachten Trunk annimmt, erwiedert).

PLEDGET, plĕd'-jĭt, [zu πλέκω gehörig] *s.* (ein mehrmahls zusammengelegtes Stück Leinwand oder Wundfäden auf Wunden vor dem Verbinden zu legen, damit sie nicht gedruckt werden) der Bausch, das Bäuschchen, die Compresse, der (die) Meißel, die Federmeißel.

PLEIADES, plē'-yă-dēz, } [πλειαδες] *s. pl.* (in
PLEIADS, plē'-yădz, } der Sternkunde, ein Sternbild auf dem Rücken des Stieres) das Siebengestirn, die Plejaden.

PLENAL, plē'-năl, [lat. plenus] *adj.* vollständig (ungebr.).

PLENARILY, plĕn'-ă-rē-lē, [lat. plenarie] *adv.* vollständig (etwas entscheiden ꝛc).

PLENARINESS, plĕn'-ă-rē-nĕs, [lat. plenus] *s.* die Vollständigkeit.

PLENARTY, plĕn'-năr-tē, *s.* die Zeit, während welcher eine Pfründe besetzt ist.

PLENARY, plĕn'-ă-rē oder plē'-nă-rē, [frz. plénière, vom lat. plenus] I. *adj.* vollkommen, vollständig. A — indulgence, (in der römischen

Kirche) der vollkommene Ablaß (wodurch alle Sünden erlassen werden).

II. *s.* das entscheidende Urtheil, Verfahren, der entscheidende Ausspruch.

PLENILUNARY, plên-nê-lû'-nâ-rê, *adj.* den Vollmond betreffend.

PLENILUNE, plên'-nê-lûne, [lat. plenilunium] *s.* der Vollmond (ein pedantischer Ausdruck).

PLENIPOTENCE, plê-nip'-pô-tênse, [lat. plenipotentia] *s.* die volle oder vollkommene Macht oder Gewalt, unbeschränkte Vollmacht.

PLENIPOTENT, plê-nip'-pô-tênt, [lat. plenipotens] *adj.* mit voller Macht bekleidet, bevollmächtiget.

PLENIPOTENTIARY, plên-nê-pô-tên'-shâ-rê, [frz. plénipotentiaire] I. *adj.* bevollmächtiget.

II. *s.* der Bevollmächtigte.

To PLENISH, plên'-nish, [altfrz. plénier] *v. a.* füllen. Plenished flagons, volle Flaschen.

PLENIST, plê'-nist, [frz. pléniste] *s.* ein Philosoph, der keinen leeren Raum zugibt.

PLENITUDE, plên'-nê-tûde, [frz., lat. plenitudo] *s.* 1) die Fülle (im Gegensatze der Leere). 2) die Fülle = die Menge, der Ueberfluß. *Fig.* The — of the pope's power, die vollkommene Gewalt, Machtvollkommenheit des Papstes; The — of William's fame, die Ueberfülle von Wilhelms Ruhme. 3) (in engerer Bedeutung) die Ueberfülle an Säften und Blut, Vollblütigkeit.

PLENTEOUS, plên'-tshê-ûs, [altfrz. plentieux] *adj.* 1) (angefüllt) voll. Two — fountains, zwei reiche Brunnen. 2) fruchtbar, ergiebig.

PLENTEOUSLY, plên'-tshê-ûs-lê, *adv.* reichlich, im Ueberflusse (etwas hervorbringen ꝛc).

PLENTEOUSNESS, plên'-tshê-ûs-nês, *s.* die Fülle, der Ueberfluß. The seven years of — in Egypt were ended (h. Schrift), da nun die sieben reichen Jahre um waren im Lande Egypten.

PLENTIFUL, plên'-tê-fûl, [von plenty u. full] *adj.* (in Prosa ist plentiful gebräuchlicher als plenteous) in Fülle, in Ueberfluß spendend. Amalthea's — horn, Amalthea's Füllhorn; He that is — in expenses, einer, der viel ausgiebt; A — year, ein fruchtbares Jahr; A — harvest, ein ergiebiger Herbst; A — land, ein fruchtbarer Boden; A — entertainment, ein großes Gastmahl; A — fortune, ein großes Vermögen.

PLENTIFULLY, plên'-tê-fûl-ê, *adv.* reichlich, in Fülle. Bern is — furnished with water, Bern ist reichlich mit Wasser versehen.

PLENTIFULNESS, plên'-tê-fûl-nês, *s.* 1) die Fülle, der Ueberfluß. 2) die Fruchtbarkeit.

PLENTY, plên'-tê, [altfrz. plenté, plenité, lat. plenitas von plenus] *s.* 1) der Ueberfluß. a) (ein größeres Maß, größerer Vorrath von einer Sache, als man zu einem Zwecke bedarf). — of sellers, ein Ueberfluß an Verkäufern; Ye shall eat in — and be satisfied (h. Schrift), daß ihr zu essen genug haben sollet; To have — of all things, alles im Ueberflusse haben, die Hülle und die Fülle haben; The horn of —, das Füllhorn; † Money is — with him, er hat Geld in Menge, in Fülle, im Ueberfluß. b) (in engerer Bedeutung, größerer Vorrath an zeitlichen Gütern, als man zu seiner Nothdurft und Bequemlichkeit nöthig hat). Whose freedom is their pain, and — their disease, deren Freiheit ihre Pein, und deren Ueberfluß ihre Krankheit ist. 2) die Fruchtbarkeit.

PLEONASM, plê'-ô-nâzm, [*πλεοναςμός*] *s.* (eine Redefigur) der Wortüberfluß, Pleonasmus (z. B. alter Greis).

PLEONASMIC, plê-ô'-nâz-mik, ungew. für *Pleonastical.*

PLEONASTICAL, plê-ô-nâs'-tî-kâl, *adj.* zu wortreich, überfüllt, pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plê-ô-nâs'-tî-kâl-lê, *adv.* pleonastisch.

PLEROPHORY, plê-rôf'-fô-rê, [*πληροφορία*] *s.* die feste Ueberzeugung.

PLESH, plêsh, ungebr. für *Plash.*

PLETHORA, plê*th*'-ô-râ, [*πληθώρη*] *s.* (Heilkunde) die Ueberfülle an Säften und Blut, die Vollblütigkeit.

PLETHORETIC, plê*th*-ô-rêt'-ik, PLETHORIC, plê-*th*ôr'-ik, } *adj.* eine Fülle von Säften und Blut enthaltend, vollblütig.

PLETHORY, plê*th*'-ô-rê, *s.* die Uebersättigung.

PLEURA, plû'-râ, [*πλευρά*] *s.* (in der Zergliederungskunst, die Brusthaut, womit die Brusthöhle ausgekleidet ist) die Rippenhaut, das Rippenfell.

PLEURISY, plû'-rê-sê, [*πλευρῖτις*] *s.* das entzündliche Seitenstechen, die Pleuresie.

PLEURITIC, plû-rît'-tik, PLEURITICAL, plû-rît'-tê-kâl, } *adj.* 1) mit einem entzündlichen Seitenstechen behaftet. 2) ein entzündliches Seitenstechen andeutend.

PLEVIN, plêv'-vin, [altfrz. plevine] *s.* die Bürgschaft, Sicherheit. V. *Replevin.*

PLIABILITY, pli-â-bil'-lê-tê, *s.* die Biegsamkeit.

PLIABLE, pli'-â-bl, [frz. von plier] *adj.* biegsam. *Syn.* V. *Ductile.* They make the very law so —, sie machen selbst das Gesetz so geschmeidig; — she promised to be, sie versprach nachgiebig zu seyn.

PLIABLENESS, pli'-â-bl-nês, *s.* die Biegsamkeit. *Fig.* And planted — in the heart, und pflanzte Nachgiebigkeit in das Herz; Admire that — to virtuous counsels in youth, bewundere, wie leicht sich die Jugend durch tugendhafte Rathschläge lenken läßt.

PLIANCY, pli'-ân-sê, *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

PLIANT, pli'-ânt, [frz.] *adj.* biegsam (von einer Faser ꝛc). *Fig.* — and warm may still her heart remain, biegsam und warm möge stets ihr Herz bleiben; The tongue is more — to all sounds, die Zunge ist geschmeidiger für alle Laute; A — gesture, eine geschmeidige Geberde; The will was ductile and — to right reason, der Wille war lenksam und folgsam der geraden Vernunft.

PLIANTNESS, pli'-ânt-nês, *s.* die Biegsamkeit.

PLICA, pli'-kâ, [lat.] *s.* (Name einer Krankheit, welche in unauflöslicher Verfilzung der Haare, besonders des Haupthaares, das in vielen kleinen verwirrten Zöpfen herab hängt, besteht, und vorzüglich von Unreinlichkeit herrührt, sich aber auch durch Ansteckung mittheilt) der Weichselzopf.

PLICATION, plê-kâ'-shûn, PLICATURE, plik'-kâ-tshûre, } [lat. plicatura von plico] *s.* die Falte.

PLIER, pli'-ûr, [v. to ply] *s.* 1) *pl.* die Zange. Round-nosed pliers, (eine kleine spitzige und vorn gerundete Zange, den Draht damit zu biegen und zu gestalten) die Drahtzange; Flat-nosed pliers, die Flachzange. † 2) ein Arbeiter, der an einem bestimmten Orte auf Arbeit wartet. † 3) die Gassenhure.

To PLIGHT, plite, [verw. mit pledge] *v. a.* zum Pfande oder Unterpfande geben, verpfänden. — one's faith, sein Wort geben, von sich geben; My faith is plighted, ich bin versprochen (mit dieser oder jener Frauensperson).

PLIGHT, *s.* das Pfand, Unterpfand.

‡ To PLIGHT, [zu to plait, lat. plico, plecto, *πλέκω*, flechten gehörig] *v. a.* flechten.

PLIGHT, *s.* 1) die Falte. 2) *Fig.* a) der Zustand. I think myself in better — for a lender than you are, ich glaube ein besserer Geldverleiher zu seyn, als ihr; My — requires, mein körperlicher Zustand, mein Befinden erheischt es. b) der gute Zustand. Cattle in —, Vieh in gutem Stande.

‡ PLIGHT, für *Plaid.*

PLIGHTER, pli'-tûr, [v. to plight, to pledge] *s.* das Pfand = der Bürge; das Unterpfand.

|| To PLIM, plim, [verw. mit plum, plump] *v. n.* an Umfang zunehmen. The bacon will plim in the pot, der Speck geht im Topfe auf.

PLINTH, plin*th*, [*πλίνθος*] *s.* 1) (in der Baukunst, das große platte Glied unten im Schaftgesimse einer Säulenordnung) die Plinte. 2) (in der Bauk., ein Sims, welcher ein Gebäude wie ein Gurt umgibt, und die Stockwerke scheidet) der Gurtsims.

PLINY, plin'-nê, [lat. Plinius] *s.* (zwei altrömische Schriftsteller dieses Names) Plinius.

‡ PLITE, plite [landschaftl. Plite, Pliete] *s.* ehemahls ein Ellenmaß.

To PLOD, plôd, [verw. mit placken, plagen] *v. n.* 1) sich abmühen. — upon a business, sich in einer Sache viele Mühe geben; — at one's books, eifrig über den Büchern liegen; A plodding diligence, ein sich abmühender Fleiß. 2) auf eine mit Mühe und Anstrengung verbundene Art reisen, laufen. Hast thou not held my stirrup, bare-headed, plodded by my foot-cloth mule? hieltest du nicht meinen Bügel, liefst neben meinem Saumthier unbedeckt? 3) anhaltend und mit Anstrengung über etwas nachdenken. She reason'd without plodding long, sie urtheilte ohne sich lang den Kopf zu zerbrechen; John Buridane's ploddings upon ethics, Johann Buridane's Forschungen über die Sittenlehre.

PLODDER, plôd'-dûr, *s.* einer, der sich (besonders über Büchern) abmühet.

PLONKETS, plôn'-kits, [viell. verw. mit dem altfrz. plonc] *s. pl.* das grobe wollene Tuch.

PLOT, plôt, [zu place, Platz gehörig] *s.* 1) (ein kleiner Theil des Erdbodens) der Fleck, das Stück. Garden-plots, Gartenplätze; The ground- — of a building, der Bauplatz. 2) die Anpflanzung, Anlage. 3) *Fig.* die Seekarte.

PLOT, [frz. pelote, auch zum frz. complot, lat. plecto, *πλέκω* gehörig] *s.* 1) die Verwickelung (in einem Schauspiele ꝛc, auf deren geschickte Lösung es ankommt), der Knoten. The — of a play, die Verschürzung, Intrigue eines Schauspiels; The unravelling or winding up of the —, die Lösung des Knotens, die Entwickelung. 2) der Geheimbund, das Complot. To lay a —, sich insgeheim verbünden, complottiren; A — against the state, eine Verschwörung gegen den Staat; I have o'erheard a — of death upon him, ich habe eine Verschwörung wider sein Leben erhorcht. 3) der Plan, Entwurf. A — of government, eine Regierungsform. 4) (der überdachte Entwurf, im nachtheiligen Verstande) der Anschlag. Plots, Ränke; Layer of plots, der Ränkemacher; A man of —, der Schlaukopf, Fuchs; The — takes, das Spiel schlägt ein. 5) der Erfindungsgeist, Tiefsinn.

PLOT-CATCHER, plôt'-kâtsh-ûr, PLOTHUNTER, plôt'-hûn-tûr, } *s.* der Angeber, Spion.

PLOT-PROOF, plôt'-prôôf, *adj.* des Verraths überwiesen.

PLOT-SWEARER, plôt'-swâ-rûr, *s.* der Mitverschworne.

To PLOT, I. *v. n.* 1) Anschläge fassen, machen (auf jemands Leben ꝛc). The wicked plotteth against the just (h. Schrift), der Gottlose drohet dem Gerechten; They have plotted against the state, sie haben eine Verschwörung gegen den Staat angezettelt. 2) den Plan machen, im Sinne haben, vorhaben.

II. *v. a.* 1) erdenken, ersinnen, They plotted my ruin, sie sannen auf mein Verderben; — a crime, ein Verbrechen aushecken; — treason, Verrath spinnen; He is plotting mischief, er brütet über Bosheit. 2) entwerfen (den Grund-

riß eines Gebäudes ꝛc). *Fig.* This treatise plotteth down Cornwall as it ꝛc, dieſe Abhandlung ſchildert Cornwall wie es ꝛc.

PLOTTER, plŏt'-tŭr, *s.* 1) der Verſchwörer. 2) der Urheber (eines Kummers ꝛc).

PLOTTON, plŏt'-tŏn, } V. *Platoon.*
PLOTTOON, plŏt'-tōōn, }

PLOUGH, plŏŭ, [Pflug, pflügen] *s.* 1) (ein bekanntes Ackergeräth) der Pflug. *Fig.* To go to one's —, an ſeine Arbeit gehen. *Prov.* To return to the —, ſich wieder in das Joch ſpannen (in den Stand der Bedrückung, der Dienſtbarkeit zurücktreten). 2) das Pflügen, Ackern, der Ackerbau. 3) (ein Hobel, Falze, d. h. Rinnen, Hohlkehlen damit auszuſtoßen) der Falzhobel, Kehlhobel.

PLOUGH-ALMS, plŏŭ'-ămz, *s. pl.* eine Abgabe von einem Pfennig, welche ehemahls von jedem Pflug Landes der Kirche entrichtet werden mußte.

PLOUGH-BEAM, plŏŭ'-bēme, *s.* (der Baum an einem Pfluge, welcher die Stelle der Deichſel vertritt) der Pflugbaum, Pflugbalken, Grendel.

PLOUGHBOY, plŏŭ'-bŏē, *s.* ein Knabe, der hinter dem Pflug hergeht; *Fig.* der dumme Junge, Bengel.

PLOUGH-COULTER, plŏŭ'-kōle-tŭr, *s.* (ein langes Eiſen, welches ſenkrecht in dem Pflugbalken befeſtigt und dicht vor der Pflugſchar befindlich iſt, das Erdreich zu zerſchneiden) das Pflugeiſen, Pflugmeſſer, Sech, Pflugſech, Kolter.

PLOUGH-HALE, plŏŭ'-hāle, } *s.* (die beiden
PLOUGH-HANDLE, plŏŭ'-hăn-dl, } langen krummen Sterzen, am Hintertheile des Pfluges, an welche der Pflüger die Hände legt, den Pflug zu handhaben und niederzudrücken) die Pflugſterze.

PLOUGH-IRON, plŏŭ'-ī-ŭrn, *s.* (bei den Tiſchlern, ein Hobel, mit welchem ſie die Nuthen aushobeln) der Nuthhobel.

PLOUGH-JOBBER, plŏŭ'-jŏb-bŭr, *s.* der Landmann.

PLOUGH-KNIFE, plŏŭ'-nīfe, *s.* (das Werkzeug, womit Buchbinder Bücher beſchneiden und welches eine eiſerne am Rande ſcharfe Scheibe iſt) der Beſchneidehobel.

PLOUGHLAND, plŏŭ'-lănd, *s.* 1) V. *Carucate.* 2) das Kornland.

PLOUGHMAN, plŏŭ'-măn, *s.* der Pflughalter, Pflüger; *Fig.* der Bauer, Grobian, Bauerlümmel, Bauerflegel. Ploughman's spikenard, (ein Pflanzenname) die Dürrwurz, das Dürrkraut.

PLOUGHMONDAY, plŏŭ-măn'-dē, *s.* der erſte Montag nach dem Dreikönigsfeſte (in einigen Theilen von England ein Feiertag für Bauern).

PLOUGH-NECK, plŏŭ'-nĕk, V. *Ploughale.*

PLOUGH-RAKER, plŏŭ'-rāke-ŭr, *s.* (ein langer dicker Stock, unten mit einem breiten ſcharfen Eiſen beſchlagen, womit der Pflüger von Zeit zu Zeit die fette Erde, welche ſich an das Streichbrett anhängt, abſtößt) die Pflugreute, Pflugſcharre, der Pflugſcharrer, das Pflugrödel, die Reute.

PLOUGHSHARE, plŏŭ'-shāre, [Pflugſchar] *s.* (ein vorn ſpitziges und hinten breiter werdendes Eiſen, welches die Erde, die vom Pflugeiſen ſenkrecht durchſchnitten iſt, von unten wagerecht durchſchneidet und umkehrt) die Pflugſchar, Schar.

PLOUGH-STAFF, plŏŭ'-ſtăf, }
PLOUGH-STILT, plŏŭ'-ſtĭlt, } V. *Ploughale.*
PLOUGH-TAIL, plŏŭ'-tāle, }

PLOUGH-WRIGHT, plŏŭ'-rīte, *s.* der Wagner.

To PLOUGH, I. *v. n.* pflügen. Ploughing over again, das Zweibrachen, Rühren oder Wenden der Aecker.

II. *v. a.* pflügen (ein Feld ꝛc). — up, (durch Pflügen in die Höhe bringen) aufpflügen (alte Münzen ꝛc). *Fig.* — the sea, (die Oberfläche des Meeres mit dem Schiffe durchſchneiden und hinter ſich eine Spur wie eine Furche zurücklaſſen) das Meer pflügen.

PLOUGHER, plŏŭ'-ŭr, *s.* der Pflüger.

PLOVER, plŭv'-vŭr, [frz. pluvier, lat. pluvialis] *s.* 1) (Name eines Vogelgeſchlechtes) der Regenpfeifer. Green —, der grüne Regenpfeifer; Ringed or collared —, der Strandpfeifer; Thick-knee'd —, Norfolk —, der Dickfuß, Steinwälzer; Noisy or chattering —, der ſchreiende Regenpfeifer; Black-breasted Indian —, der ſchwarzbrüſtige Kibitz; Spotted —, der Eiskibitz. 2) *Fig.* eine liederliche Dirne.

PLOW, plŏŭ, V. *Plough.*

To PLUCK, plŭk, [pflücken, frz. éplucher] *v. a.* pflücken (ein Huhn ꝛc). — geese, Gänſe rupfen. *Prov.* — a crow with any one, ein Hühnchen mit einem pflücken (eine kleine Streitſache mit einem abzumachen haben). *Fig.* — asunder, entzwei reißen, zerzupfen; Pluck out their tongues, reiße ihnen die Zunge heraus; He would not pluck it (the ring) from his finger for ꝛc, er riß ihn (den Ring) nicht vom Finger für ꝛc; They pluck off their skin from off them (h. Schrift), ſie ſchinden ihnen die Haut ab; All houses must be pluck'd down, alle Häuſer müſſen niedergeriſſen werden; — down a stag, einen Hirſch zu Pferde verfolgen und mit Hunden fangen; Pluck down my officers, ſetz' meine Diener ab; — down a side, V. unter To *Pull, v. a.*; You pluck a thousand dangers on your head, ihr zieht tauſende von Gefahren auf euer Haupt; I will pluck them up by the roots out of my land (h. Schrift), ich werde ſie auswurzeln aus meinem Lande; — up a heart or spirit, wieder Muth faſſen, neuen Muth faſſen.

PLUCK, *s.* (eine einzelne Handlung des Ziehens) der Zug, Rupf, Ruck.

PLUCK, [erſ. plughk] *s.* (der Schlund eines geſchlachteten Thieres, an welchem Lunge, Leber und Herz hangen) das Geſchlinge, (bei den Jägern) das Geräuſch. † *Fig.* He has a good deal of —, er hat viel Courage.

PLUCKER, plŭk'-kŭr, [v. to pluck] *s.* einer, der pflückt, der Rupfer. *Fig.* Thou setter up and — down of kings, du, der du Könige einſetzeſt und abſetzeſt.

PLUG, plŭg, [landſchaftlich Pflüggen; Pflock] *s.* 1) (ein Körper, eine Oeffnung damit zu verſchließen) der Pflock, Stöpfel, Stöpſel, Pfropf, Pfropfen, Zapfen. — of sugar-moulds, der Formpfropf. 2) der Hahn (an den Waſſerröhren in den Straßen, durch deſſen Umdrehung oder Oeffnung das Waſſer in die Häuſer geleitet wird).

To PLUG, *v. a.* mit einem Pflock, Stöpſel, Pfropf oder Zapfen verſchließen, zupflöcken, zupropfen, verſtopfen.

PLUM, plŭm, [dän. blumme, verw. mit φλοῦμος ?] *s.* 1) die Pflaume, || Zwetſche, Zwetſchke. The Marocco —, die Damaszenerpflaume; The red imperial —, die Kaiſerpflaume; The apricot —, die Aprikoſenpflaume; The royal —, die Königspflaume; The cherry —, die Kirſchpflaume; The muscle —, die kleine dunkelrothe Pflaume mit großem Kerne; St. Catherine —, die Katharinenpflaume, Brunelle; The white pear —, die weiße Birnpflaume; White —, Wheat- —, die gemeine gelbe Pflaume, Hundspflaume, der Spilling; The black-thorn or sloe-tree —, die Schlehe; Assyrian (oder Sebesten) —, die ſchwarze Bruſtbeere. 2) (die getrockneten Beeren des Weinſtocks) die Roſine, Korinthe. 3) *Fig.* a) (in der Kaufmannsſpr. der Altſtadt London) eine Summe von hundert tauſend Pfund St. b) der Beſitzer von hundert tauſend Pfund St. 4) eine Art Spiel, welches den Namen führt: How many plums for a penny.

PLUMCAKE, plŭm-kāke, *s.* der Roſinenkuchen.

PLUMPIE, plŭm'-pī, *s.* die Roſinenpaſtete.

PLUM-MAN, plŭm-măn', *s.* der Millionär.

PLUMPORRIDGE, plŭm-pŏr'-rĭdje, *s.* die Suppe mit Roſinen.

PLUMPUDDING, plŭm-pŭd'-dĭng, *s.* 1) der Puding (Kloß) mit Roſinen. 2) *Fig.* (in der Mineralogie) die Grauwacke.

PLUM-TREE, plŭm'-trēē, *s.* der Pflaumenbaum.

PLUM, das alte Wort für *Plump.*

PLUMAGE, plū'-mĭdje, [frz., lat. pluma] *s.* 1) das Gefieder (eines Vogels). 2) der Federbuſch (auf einem Hute ꝛc). *Fig.* (Wundarzeneik.) das Bäuſchchen von Leinwandfaſern.

PLUMB, plŭm. [frz. plomb, lat. plumbum] I. *s.* 1) das Stückchen Blei (am Ende einer Angelleine). 2) (eine Wage, mittelſt eines daran hangenden Bleies, die wagerechte oder waſſerrechte Beſchaffenheit einer Fläche zu erforſchen) die Bleiwage, Setzwage, Schrotwage, Waſſerwage, das Bleiſcheit.

II. *adv.* lothrecht, ſenkrecht. They do not fall — down, ſie fallen nicht ſenkrecht herab. *Fig.* Is it not a sad thing to fall thus — into the grave? iſt es nicht ein traurig Ding, ſo ſtracks ins Grab zu ſinken?

PLUMB-DOWN, plŭm'-dŏŭn, *adv.* gerade nieder.

PLUMB-LINE, plŭm'-līne, *s.* das Senkblei, Loth, die Sonde.

PLUMB-OVER, plŭm'-ō-vŭr, *adv.* gerade über.

PLUMB-RULE, plŭm'-rūle, *s.* die Bleiſchnur, das Bleiloth.

To PLUMB, *v. a.* 1) mit dem Senkblei unterſuchen, ſondiren (die Tiefe eines Kanals ꝛc). 2) mittelſt der Bleiwage richten, lothrecht machen (eine Mauer ꝛc).

PLUMBAGIN, plŭm'-băd-jĭn, [frz. plombagine, lat. plumbago] *s.* 1) das Reißblei, der Graphit. 2) (auch Artificial —; diejenige Schlacke, die ſich bei der Reinigung des Bleies als ein Schaum oben aufſetzt) die Bleiaſche, der Bleiſchaum.

PLUMBEAN, plŭm'-yăn, } [lat. plumbeus]
PLUMBEOUS, plŭm'-yŭs, } *adj.* bleiern.

PLUMBER, plŭm'-mŭr, [wird gewöhnlich plummer geſchrieben und ausgeſprochen; frz. plombier] *s.* der Bleiarbeiter, Bleidecker, Bleigießer.

PLUMBERY, plŭm'-mŭr-ē, [wird gewöhnlich plummery geſchrieben und ausgeſprochen; frz. plomberie] *s.* die Arbeiten in Blei, Bleigießerarbeit.

PLUME, plūme, [frz., lat. pluma] *s.* 1) die Feder (eines Vogels). *Fig.* Ambitious to win from me some —, ergeizend den Preis über mich davonzutragen. 2) der Federbuſch (auf einem Hute ꝛc). *Fig.* I come to thee from — -pluckt Richard, ich komme her zu dir von dem ſtolzberaubten oder niedergebeugten Richard. 3) (in der Pflanzenk., ein Theil des Keimes im Samen, der wie kleine Blättchen ausſieht) das Blattfederchen.

PLUMEALUM, plūme-ăl'-lŭm, *s.* (gediegener Alaun, der in Geſtalt von Federn oder Flocken auf den Alaunerzen anſchießt) der Federalaun.

PLUME-STRICKER, plūme'-strĭk-kŭr, *s.* der Schmeichler, Fuchsſchwänzer.

To PLUME, *v. a.* 1) mit Federn verſehen, ſchmücken. Farwell the plumed troops, leb' wohl, mit Federn geſchmücktes Heer. *Fig.* He plumes himself, er brüſtet ſich. 2) [frz. plumer] pflücken, rupfen; (in der Falknerei, von einem Falken, der ſeinem Raube die Federn ausrupft). *Fig.* The king did plume the nobility, der König rupfte den Adel (brachte ihn nach und nach um das Seinige). 3) putzen, reinigen, in Ordnung bringen (Federn, das Gefieder). Where swans may plume themselves, wo Schwane ſich das Gefieder reinigen können, || ſich plüſen können. 4) wie eine Feder aufſtecken (nur *Fig.*). And on his crest sat horror plum'd, und auf ſeinem Helme ſtak, einer Feder gleich, der Graus.

PLUMELESS, plūme'-lĕs, *adj.* federlos.

PLUMENER, plůme'-nůr, *s.* der Federhändler.

PLUMIGEROUS, plů-mid'-jĕr-ŭs, [lat. pluma u. gero] *adj.* gefiedert.

PLUMIPEDE, plů'-mé-péde, [lat. pluma u. pes] *adj.* (Federfüße oder Federn an den Füßen habend) federfüßig.

PLUMMER, plům'-můr, V. *Plumber.*

PLUMMERY, plům'-můr-é, V. *Plumbery.*

PLUMMET, plům'-mît, [altfrz. plommet, lat. plumbata] *s.* 1) (der an einer Schnur befestigte bleierne Körper, womit die Seefahrer die Tiefe des Meeres, die Maurer und Zimmerleute aber den senkrechten Stand eines Körpers erforschen) das Bleiloth, Loth. 2) (überhaupt) ein Gewicht.

PLUMOSITY, plů-mŏs'-sé-té, [vom Folgenden] *s.* der Zustand, da ein Ding gefiedert ist.

PLUMOUS, plů'-můs, [frz. plumeux, lat. plumosus] *adj.* 1) federig. 2) federicht.

PLUMP, plůmp [plump] *adj.* dick, fett, feist. — gentleman, dicker Herr; A — hand, eine fleischige Hand. *Fig.* The ploughman ℞ sows his — seed, der Pflüger ℞ säet seinen fetten Samen.

PLUMP-FACED, plůmp'-fâsd, *adj.* ein dickes oder fleischiges Gesicht habend.

To PLUMP, I. *v. a.* dick, fett oder feist machen, schwellen. *Fig.* The particles of air ℞ plump out the sides of the bladder, die Lufttheilchen ℞ dehnen die Seiten der Blase aus.

II. *v. n.* geschwollen seyn.

PLUMP, [zum Vorhergehenden und zu lump, Klump gehörig] *s.* (ein unförmlicher Haufen ohne Ordnung über einander liegender Dinge; auch dicht bei einander befindliche Dinge einer Art, die zusammen ein Ganzes ausmachen) der Klump, Klumpen. England, Scotland, Ireland lie all in a — together, England, Schottland, Irland liegen alle auf einem Klumpen beisammen; Under a — of trees, unter einem Baumklumpen, unter einer Baumgruppe; A — of fowl, ein Trupp Hühner; Plumps of Scottish horsemen, Haufen schottischer Reiter.

PLUMP, [plump] *adv.* mit einem Platz, Platz. He must fall —, er muß rasch einplumpen.

PLUMP-SHAFT, plůmp'-shâft, *s.* (im Bergbaue, ein senkrechter Schacht) der Seigerschacht.

To PLUMP, [plumpen] *v. a.* 1) (mit Hervorbringung eines Schalles, den man hört, wenn ein Stein ins Wasser fällt, fallen) plumpen. † 2) *Fig.* schlagen, schießen. Plump his peepers, schlage ihm in die Augen; — any one with pops, einen mit Pistolen todt schießen.

PLUMPER, plůmp'-ůr, [v. plump, plump] *s.* 1) etwas, das man in den Mund nimmt, um die Backen aufzuschwellen. * 2) *Fig.* a) (bei Parlamentswahlen) die auf einen Bewerber fallende Stimme (von zwei Stimmen, die ein Wähler abzugeben hat). b) der Wähler, der eine solche Stimme abgibt.

PLUMPLY, plůmp'-lé, *adv.* rund heraus, gradaus.

PLUMPNESS, plůmp'-nĕs, *s.* die Fülle, Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit. *Fig.* Those convex glasses supply the defect of — in the eye, diese converen Gläser ersetzen den Fehler eines kleinen Auges.

‡ PLUMPY, plůmp'-é, *adj.* dick, fett. — Bachus, feister Bachus.

PLUMY, plů'-mé, [v. plume] *adj.* federig, gefiedert.

To PLUNDER, plůn'-důr, [plündern, Plunder] *v. a.* 1) (nach dem sogenannten Recht des Krieges) plündern (eine Stadt ℞). 2) (auch auf andere Art des beweglichen Eigenthums, Geräthes ℞ berauben) plündern (eine Kunstsammlung ℞). — any one of his money, einen seines Geldes berauben; To go a plundering, marodiren (von Soldaten, die unter dem Vorwande der Müdigkeit zurückbleiben, ungestüm betteln, rauben, brandschatzen).

PLUNDER, *s.* (das durch Plünderung oder Raub Erworbene) die Beute, der Raub.

PLUNDERER, plůn'-důr-ůr, [Plünderer] *s.* 1) der Plünderer. 2) der Räuber.

To PLUNGE, plůnje, [frz. plonger] I. *v. a.* tauchen (einen unter das Wasser ℞). *Fig.* In proud Plexippus' bosom he plung'd the sword, in des stolzen Plexippus Brust tauchte er das Schwert; Plunge us in the flames, tauche uns in die Flammen; I mean — the boy in pleasing sleep, ich gedenke den Knaben in einen angenehmen Schlaf zu versenken; We shall be plunged in perpetual errors, wir werden in immerwährende Irrthümer verfallen; He has plunged himself into all manner of lewdness, er hat sich jeder Art von Ausschweifungen ergeben, hingegeben; — their inquiries at once into the depths of knowledge, mit ihren Untersuchungen in die Tiefe der Wissenschaft auf einmahl zu dringen.

II. *v. n.* 1) tauchen. Accoutred as I was, I plunged in, bekleidet, wie ich war, stürzt' ich hinein (nemlich in den Fluß); His courser plunged, sein Renner tauchte unter; They cannot plunge into the water, sie können nicht untertauchen. *Fig.* — into the guilt of a murder, sich eines Mordes schuldig machen, einen Mord begehen; — into great misery, sich in einen Abgrund von Elend stürzen. 2) springen, hinten und vorn ausschlagen (von Pferden).

PLUNGE, *s.* 1) das Tauchen oder Untertauchen. *Fig.* People, when put to a —, Leute, wenn sie in Noth gerathen, in der Klemme sind, in die Patsche kommen; To be in a great —, in großer Verlegenheit seyn; Since she was brought to that —, seitdem sie in dieses Unglück gerathen war; To raise me amidst this — of sorrows, mich empor zu heben aus diesem Strudel von Kummer. 2) der plötzliche Fall, Sturz. To take a —, einen Sturz thun. 3) der Sprung, das Ausschlagen (eines Pferdes).

PLUNGEON, plůn'-jůn, [frz. plongeon] *s.* der Taucher, die Tauchente.

PLUNGER, plůn'-jůr, [frz. plongeur] *s.* (ein Mensch, welcher die Fertigkeit besitzt, unter das Wasser zu tauchen, sich eine Zeitlang auf dem Grunde aufzuhalten und unten befindliche Dinge, z. B. Perlen, heraufzubringen) der Taucher.

PLUNGY, plůn'-jé, [v. to plunge] *adj.* naß, feucht (ungebr.).

PLUNKET, plůn'-kît, [zu blunket] *s.* (eine Farbe) das Wasserblau.

PLURAL, plů'-rål, [lat. pluralis] I. *adj.* mehr als einen in sich begreifend; (in der Sprachlehre) The — number, die mehrfache Zahl, Mehrzahl, die Mehrheit, der Pluralis.

II. *s.* (in der Sprachlehre) die Mehrzahl, der Pluralis.

PLURALIST, plů'-rå-lĭst, *s.* ein Seelsorger, der mehrere Pfründen besitzt.

PLURALITY, plů-rål'-é-té, [frz. pluralité] *s.* 1) die Mehrheit, Vielheit. — of wives, die Vielweiberei; — of Gods, die Vielgötterei; — of benefices, mehrere Pfründen. 2) (die größere Anzahl) die Mehrzahl, Majorität. The — of the world, die Mehrzahl der Menschen.

PLURALLY, plů'-rål-é, *adv.* im Sinne oder in der Bedeutung der Mehrheit.

PLURISY, plů'-rĭ-sé, [v. lat. plus, pluris] *s.* die Ueberfülle (im Blut ℞).

PLUSH, plůsh, [frz. peluche, Plüsch] *s.* 1) (ein dem Sammt ähnliches Gewebe) der Plüsch. 2) *Fig.* die sammtartige Oberfläche mancher Blumen.

PLUSHER, plůsh'-ůr, [v. frz. peluché?] *s.* eine Art Seehund.

PLUVIAL, plů'-vé-ål, PLUVIOUS, plů'-vé-ŭs, [altfrz. pluvial, frz. pluvieux, lat. pluvia] *adj.* regnerisch. A — air, eine Regenluft (dicke, dunstige Luft).

PLUVIAL, [frz.] *s.* (ein mantelartiges Meßgewand der Priester) das Pluviale.

PLUVIOMETER, plů'-vé-ŏ-mé-tůr, [v. lat. pluvia u. μετρέω] *s.* V. *Ombrometer.*

PLUVIOUS, V. *Pluvial, adj.*

To PLY, pli, [frz. plier, ployer, lat. plico] I. *v. a.* ‡ 1) falten; *Fig.* einen zu einer Sache bewegen, ihn einer Sache geneigt machen. 2) einen bearbeiten, ihm zusetzen. The hero from afar plies him with darts and stones, der Held setzt ihm von ferne mit Pfeilen und Steinen zu; He plies him with redoubled strokes, er bearbeitet ihn mit verdoppelten Streichen. *Fig.* — any one with glasses or cups, einem tüchtig zutrinken; He plies the duke at morning and at night, er liegt dem Herzog früh und spät im Ohr; He plies her hard, er drängt hart in sie, er liegt ihr hart an. 3) anstrengen (seine Beine ℞). The weary Trojans ply their oars, die müden Trojaner rudern aus allen Kräften; I have plied my needle these fifty years, ich habe diese fünfzig Jahre her die Nadel tüchtig gehandhabt, tüchtig mit der Nadel handthieret; — any one with work, einen mit Arbeit überhäufen; Ply you! frisch daran! He who plies all means and opportunities in the search of truth, er, der eifrig alle Mittel anwendet und keine Gelegenheit unbenutzt läßt, um die Wahrheit zu erforschen; Her wit she plies to teach them truth, sie strengt ihren Verstand an, sie Wahrheit zu lehren. *Fig.* — one's books or studies, fleißig studiren. 4) (sich mit einer Sache viel beschäftigen, ihr eifrig obliegen) treiben. Their bloody task, unweary'd still, they ply, stets unermüdet treiben sie ihr blutiges Tagewerk.

II. *v. n.* ‡ 1) sich biegen (von einer Weide ℞, auch *Fig.*). 2) arbeiten, Dienste verrichten. He was forced — in the streets as a porter for his livelihood, er war genöthiget, seinen Unterhalt in den Straßen als Lastträger zu verdienen. 3) sich irgendwo beschäftigen oder eines Geschäfts wegen wo aufhalten. — at a place, auf einem Platze seinen Stand oder Posten haben, stationiren (von Miethkutschen ℞); About the banks she plies, sie treibt sich an dem Gestade herum. 4) seine Richtung (wohin) nehmen (mit dem Nebenbegriffe der Eile oder Schnelligkeit). Thither he plies undaunted, unerschrocken eilt er dorthin; (Seespr.) — to the South, West ℞, nach Süden, Westen ℞ steuern; A ship that plies from one port to another, ein Schiff, das von einem Hafen zum andern segelt; — to windward, den Wind kneifen (sich im Segeln hart am Winde halten); — off and on, (bei widrigem Winde hin und her segeln) laviren.

PLY, [frz. pli] *s.* die Falte (in einer Haut ℞). The plies of a gown, die Falten eines Rockes. *Fig.* He has not taken his —, er hat seine Gewohnheiten, seine bleibende Form noch nicht angenommen, er kann sich noch anders machen.

PLYER, plī'-ůr, *s.* 1) V. *Plier* 2. *Fig.* (Seesprache) A good —, (ein Schiff, welches gut beim Winde segelt, und nicht abtreibt) ein guter Lufthalter. 2) *pl.* a) V. *Plier* 1. b) (im Festungsbau) die Ständer einer Zugbrücke.

PLYING, plī'-ĭng, *s.* (Seespr.) das Bestreben gegen den Wind zu steuern.

PNEUMATIC, nů-mât'-tĭk, PNEUMATICAL, nů-mât'-té-kål, [πνευματικός v. πνεῦμα] *adj.* 1) auf den Wind oder die Luft Bezug habend. — engine, (in der Naturlehre, ein zusammengesetztes Werkzeug, die in einem eingeschlossenen Raume befindliche Luft zu verdünnen oder noch mehr zu verdichten) die Luftpumpe. 2) luftig, geistig.

PNEUMATICS, nů-mât'-tĭks, *s. pl.* 1) (ein Theil der Bewegungslehre) die Luftkunde, Luftlehre,

Pneumatik. 2) (in Schulen) die Geisterlehre, Pneumatologie.

PNEUMATOCELE, nů-mât-tŏ-sēle', [πνευματοκήλη] *s.* (bei den Aerzten, ein Bruch am menschlichen Körper, welcher mit Luft angefüllt ist) der Windbruch.

PNEUMATOLOGY, nů-mâ-tŏl'-lŏ-jė, [πνευματολογία] *s.* die Geisterlehre, Pneumatologie.

PNEUMATOMPHALOS, nů-mât-ŏm'-fâ-lŭs, [πνευματόμφαλος] *s.* (bei den Aerzten) ein Windbruch des Nabels.

PNEUMATOSIS, nů-mât'-tŏ-sĭs, [πνευμάτωσις] *s.* (bei den Aerzten) eine Windgeschwulst des Magens.

PNEUMONICS, nů-mŏn'-îks, [πνεύμων, πνέω, πνεῦμα] *s. pl.* (Heilmittel in Lungenkrankheiten) die Lungenmittel.

To POACH, pŏtsh, [frz. pocher, gauschen, lat. pingere i. e. impingere, pecco, παίω, παίσω, auch frz. poquer, bocarder, bokken, poken, pikken, pekken, landschaftl. päuken] *v. a.* 1) stechen, spießen. — a salmon, einen Salmen stechen (und so fangen). 2) halb weich machen (Eier). Poached eggs, (in geschmolzene Butter geschlagene und darin gebackene halbweiche Eier) Setzeier (ungebr.).

To POACH, [frz. ébaucher] *v. a.* flüchtig entwerfen, anfangen und nicht vollenden.

To POACH, [puken] I. *v. a.* plündern (den Parnaß ℞).

II. [frz. empocher] *v. n.* Wilddieberei treiben, wildern. *Fig.* In the schools they poach for sense, in den Schulen machen sie Jagd auf Sinn oder Verstand.

To POACH, [verw. mit bog, podge] *v. n.* dampfen, dunsten, rauchen (von einem Kalkboden ℞).

POACHARD, pŏtsh'-ârd, [βοσκάς, βασκάς, φασκάς] *s.* (eine Art wilder Enten von mittlerer Größe) die Mittelente.

POACHER, pŏtsh'-ûr, [v. poach, puken] *s.* der Wilddieb, Wilderer.

POACHINESS, pŏtsh'-ė-nĕs, [v. to poach, verw. mit bog, podge] *s.* die Sumpfigkeit, Feuchtigkeit.

POACHY, pŏtsh'-ė, *adj.* feucht, sumpfig.

POCK, pŏk, [Pocke] *s.* (kleine Eiterbeulen, die durch die Pocken entstehen) die Pocke, Blatter.

|| Pockfretten, pŏk'-frĕt-tn, *adj.* pockengrübig, pockennarbig, blatternarbig.

Pockhole, pŏk'-hŏle, *s.* die Pockengrube, Blatternarbe.

Pockwood, pŏk'-wŏŏd, *s.* das Pockholz, Franzosenholz, Blatterholz.

POCKET, pŏk'-kĭt, [frz. poche, pochette, Ficke, πουγγή] *s.* 1) die Ficke, Tasche, || der Sack (in einem Rocke ℞). *Fig.* A — argument, der eigennützige Grund. *Prov.* Put your scruple in your — to day and take it out to morrow, spart euere Bedenklichkeiten auf ein andermahl. 2) (ein gewisses Maß). a) der Sack (Hopfen ℞). b) (im Handel) ein Sack Wolle von ungefähr 25 Centner.

Pocketbook, pŏk'-kĭt-bŏŏk, *s.* das Taschenbuch.

Pocketdagger, pŏk'-kĭt-dâg-ûr, *s.* der Taschendolch, das Stilet.

Pocketglass, pŏk'-kĭt-glâs, *s.* der Taschenspiegel.

Pockethandkerchief, pŏk'-kĭt-hâng-kĕr-tshĭf, *s.* das Taschentuch, Schnupftuch.

Pocketmoney, pŏk'-kĭt-mŭn-né, *s.* das Taschengeld.

To POCKET, *v. a.* in die Tasche stecken, einsacken. — money, Geld einstecken. *Fig.* — up money, heimlich Geld sammeln, es verstecken, verbergen; — up an affront, eine Beleidigung oder Beschimpfung einstecken.

†POCKIFIED, pŏk'-kė-fid, [v. pock u. lat. fio] *adj.* mit der Lustseuche behaftet, venerisch.

POCKINESS, pŏk'-kė-nĕs, [v. pocky] *s.* der Zustand, da man mit der Lustseuche behaftet ist, der venerische Zustand.

POCKY, pŏk'-kė, [pockig] *adj.* mit der Lustseuche behaftet.

POCULENT, pŏk'-kŭ-lĕnt, [lat. poculum] *adj.* (so beschaffen, daß daraus ein Trank gewonnen, oder daß es getrunken werden kann) trinkbar.

POD, pŏd, [vielleicht Labialform von cod] *s.* 1) die Schote, Hülse, Schale, Schlaube. Capsulate —, das Samengehäuse. 2) (das eirunde Gespinnst der Seidenraupe) das Seidenei, Seidenhäuschen, Seidenhäuslein, der Kokon.

To POD, *v. n.* Schoten, Schalen bekommen, sich hülsen.

PODAGRA, pŏ'-dâg-grâ, V. *Gout.*

PODAGRICAL, pŏ-dâg'-grė-kâl, [ποδαγρικός, ποδάγρα] *s.* 1) fußgichtisch, podagrisch. 2) die Fußgicht oder das Podagra betreffend.

PODDER, pŏd'-dûr, [v. pod] *s.* der Schotensammler, Hülsensammler, Erbsenleser.

PODGE, pŏdje, [verw. mit Pfütze, landschaftl. Püttje] *s.* die Pfütze, der Pfuhl, die Lache.

PODOMETER, pŏ-dŏm'-mĭ-tûr, V. *Pedometer.*

POEM, pŏ'-ĕm, [frz. poëme, lat. poema, ποίημα] *s.* die Dichtung, das Gedicht, die Poesie.

POESY, pŏ'-ė-sė, [frz. poésie, lat. poesis, ποίησις] *s.* 1) die Dichtkunst, Poesie. The heavenly gift of —, die himmlische Dichtergabe, Dichtungsgabe. 2) die Dichtung, das Gedicht, die Poesie. 3) der Denkspruch, Reim (auf einem Ringe ℞).

POET, pŏ'-ĕt, [frz. poëte, lat. poeta, ποιητης] *s.* der Dichter, Poet.

POETASTER, pŏ'-ė-tâs-tûr, [frz. poétastre] *s.* der Dichterling, Reimling, Poetaster.

POETESS, pŏ'-ĕt-tĕs, [altfrz. poétesse] *s.* die Dichterinn.

POETIC, pŏ-ĕt'-tĭk, } [ποιητικός] *adj.*
POETICAL, pŏ-ĕt'-tė-kâl, } dichterisch, poetisch.

POETICALLY, pŏ-ĕt'-tė-kâl-lė, *adv.* dichterisch, poetisch.

POETICS, pŏ-ĕt'-tĭks, *s. pl.* die Anweisung zur Dichtkunst, Dichtkunde, Dichtungslehre, Poetik.

To POETIZE, pŏ'-ĕt-ize, [frz. poétiser] *v. n.* dichten, Gedichte machen, reimen, poetisiren.

POETLIKE, pŏ'-ĕt-like, *adj.* poetisch.

POETRESS, pŏ'-ĕt-trĕs, V. *Poetess.*

POETRY, pŏ'-ė-trė, [altfrz. poétrie] *s.* 1) das Dichten, die Poeterei. 2) die Dichtkunst, Poesie. 3) die Dichtung, das Gedicht.

POGGE, pŏdje, [landschaftl. Pogge?] *s.* (ein eßbarer Fisch) der Steinpicker.

POGH, pŏ, [pfui, φεῦ, φῦ] *interj.* (ein Ausruf des Ekels) pfui!

†POGY, pŏd'-jė, [viell. zum frz. bauge gehörig] *adj.* betrunken, besoffen.

POHEAD, pŏ'-hĕd, V. *Tadpole.*

POIGNANCY, pŏĕ'-nân-sė, [v. Folgenden] *s.* das Stechende, Beißende, die Schärfe (einer Flüssigkeit ℞). *Fig.* The — of a satire, die Bitterkeit oder auch das Salz einer Satire.

POIGNANT, pŏĕ'-nânt, [frz. v. poigner, lat. pungo] *adj.* 1) stechend, scharf (von einem Speere ℞). 2) *Fig.* a) scharf, prickelnd, pikant. — sauces, den Gaumen reizende oder gewürzhafte Brühen. b) stechend, beißend, anzüglich, pikant (von einem Witze ℞). c) durchdringend, heftig (von einem Schmerze).

POIGNANTLY, pŏĕ'-nânt-lė, *adv.* auf eine stechende, beißende oder pikante Weise.

POIGNANTNESS, pŏĕ'-nânt-nĕs, V. *Poignancy.*

POINIARD, pŏĕ'-nė-ârd, V. *Poniard.*

POINT, pŏint, [frz. point, pointe, lat. punctum, v. pungo] *s.* 1) (eine sehr feine Spitze) der Punkt, (oder überhaupt) die Spitze (eines Speeres, einer Pyramide ℞); (in engerer Bedeut., bei den Buchdr.) die Punkturspitze (V. Point 3). The — of a needle, die Nadelspitze. *Fig.* The thorny — of bare distress hath ta'en ℞, der dorn'ge Stachel der dürft'gen Noth nahm ℞; His style is too full of points, seine Schreibart hat zu viele Spitzen, Schärfen, Witzesschärfen, Pointen. 2) (überhaupt der äußerste Theil eines Dinges, welcher dünn auslauft) die Spitze. — of land, (ein in eine Spitze auslaufender Theil des festen Landes, der in das Meer hineinragt) die Landspitze, Nase, das Vorgebirg; — of land at the confluence of two rivers, die Erdzunge; To end in a —, spitzig zulaufen. *Fig.* To grow to a —, zur Sache kommen; To bring to a —, zu Ende bringen. 3) ein dünnner mit einer Spitze versehener Körper. A — used in etching, eine Radirnadel, Aetznadel; Points, (bei den Buchdruckern, die zwei eisernen Stifte an dem Deckel der Buchdruckerpresse, auf welche der Bogen befestigt wird) die Punkturen. 4) (ein mit einer metallenen Spitze versehenes ledernes oder anderes Band) der Senkel, Nestel. What, with two points on your shoulder? wie, mit zwei Achselbändern? 5) *pl.* (in der Schifffahrt, ein kurzes, geflochtenes, glattes, spitz zulaufendes Tau) die Seisingen. 6) (mit Klöppeln oder auf andere Art verfertigte oder verschlungene Arbeiten vom feinsten Zwirn) die Spitzen. — of Venice, die venetianische Spitze; French —, die französische Spitze. 7) *Fig.* a) der Punkt. *α*) (ein sehr kleiner, mit einer Feder ℞ gemachter Fleck) = der Tüpfel, das Tüpfelchen; (besonders der kleine Fleck am Ende eines Satzes) = das Punktum, der Schlußpunkt. *β*) (in weiterer Bedeutung, diejenigen Zeichen, welche auf Würfeln ℞ den Werth derselben bestimmen) = das Auge. The ace —, das Aß; The deuce —, trey —, quarter —, cinque —, sice —, zwei, drei, vier, fünf, sechs Augen (im Würfelspiele); Tell your —, (z. B. im Piketspiele) geben Sie Ihr Spiel (die Anzahl Augen Ihrer Karte) an; (in noch uneigentlicherer Bedeutung) There is no creature so contemptible, but, by resolution may gain his —, es gibt kein so verächtliches Geschöpf, das nicht durch Entschlossenheit oder Standhaftigkeit seinen Zweck, seine Absicht erreichen kann. *γ*) (derjenige Theil einer Rede, welcher am Ende mit einem Punkte bezeichnet wird) = der Satz. They will hardly prove this —, sie werden schwerlich diesen Punkt oder Satz beweisen. *δ*) (ein bestimmter, ein wesentlicher Theil oder Abschnitt, Umstand einer Schrift, oder überhaupt einer jeden Sache). Chief or main —, ein Hauptpunkt, Hauptumstand; — by —, Punkt für Punkt; It is a material —, es ist ein wesentlicher Punkt, ein wesentlicher Umstand; The — of honour, der Ehrenpunkt; It is come to that —, es ist so weit gekommen; In — of religion, was die Religion betrifft; The difficulty lies in this —, das ist der schwierige Punkt; We dispute the points of liberty, wir streiten über einige die Freiheit betreffende Punkte; This letter is in every — an ℞, dieser Brief ist in jeder Hinsicht ein ℞; Why, brother, wherefore stand you on nice points? wozu doch, Bruder, die Bedenklichkeiten? The highest — of splendour, der höchste Punkt, höchste Grad des Glanzes oder Ruhmes; — of time, der Zeitpunkt, Moment; I was upon the — of coming, ich war auf dem Punkte, im Begriffe zu kommen; Armed at all points, ganz geharnischt; But then exactly do all points of my command, aber dann erfülle genau und pünktlich alle meine Befehle; Obeys his points

as if he were his officer, folgt jedem seiner Winke, als wie ein Untergebener; To speak to the —, zur Sache kommen; To pursue one's —, seinen Zweck verfolgen; To come directly to the —, ungestüm in einer Sache verfahren; At the — of death, in den letzten Zügen, im Verscheiden; ‡ To —, genau. ε) (ein sehr kleiner, den Sinnen kaum merklicher Theil). On one small — of land, auf einem sehr kleinen Fleck. ζ) (in der Größenlehre, die kleinste Größe, die man sich ohne alle Ausdehnung und Theile denkt). η) (in der Meßk., Naturlehre ☞, ein genau bestimmter wirklicher oder angenommener Ort im Raume). — of view, (derjenige Punkt, von welchem aus man etwas betrachtet) der Standpunkt; We sometimes speak of space, or do suppose a — in it ☞, wir sprechen zuweilen vom Raume, oder denken uns einen Punkt darin; Let the whole be seen by one — of sight, das Ganze werde aus einem Gesichtspunkte (von einem Standorte aus) betrachtet; — of sight, (in der Fernlehre, derjenige Punkt, in welchen eine von dem Auge nach der Mitte der Tafel, des Gemähldes ☞ gefällte oder gedachte Linie senkrecht fällt) der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Hauptpunkt; The poet intended to set the character of Arete in a fair — of light, der Dichter hatte die Absicht, Aretens Charakter in ein günstiges Licht zu stellen. b) (die Linien auf der Rose des Compasses, welche aus dem Mittelpunkte nach allen Richtungen laufen und die durch diese Linien bezeichneten Theile der Compaßrose) der Strich, Windstrich. Quarter —, der vierte Theil eines Compaßstriches. c) der Ton, Laut, Schall. Turning your tongue divine to a loud trumpet, and a — of war, indem ihr eure gottgeweihte Zunge zur schmetternden Trompete und zu Kriegsgetön verkehrt. d) (in der Falknerei, das Steigen, der Aufflug (des Falken)). What a — your falcon made, and what a pitch she flew above the rest, wie stieg euer Falke und wie flog er über alle hinaus. e) (bei den Jägern, die Handlung des Hundes, da er ein Wild bemerkt = vor demselben still steht) das Stehen. f) der (bes. körperliche) Zustand. He never saw the queen in better health, nor in better —, er hatte die Königinn nie bei besserer Gesundheit, noch in besserer Leibesbeschaffenheit gesehen.

Pointblank, pŏint'-blăngk, I. *s.* der Mittelpunkt (einer Scheibe, wornach geschossen wird). To hit in —, ins Schwarze treffen. II. *adv.* schnurgerade nach dem Ziele. To shoot —, schnurgerade nach dem Ziele schießen, einen Kernschuß thun (zum Unterschiede von einem Bogenschusse). *Fig.* — contrary, gerade entgegengesetzt; He told me — that he would not do it, er sagte mir ausdrücklich, daß er es nicht thun würde; It is — against the definition of the council of Nice, es läuft der Erklärung des Conciliums von Nicea schnurstracks entgegen.

Pointdevise, oder device, pŏint'-dĕ-vize, I. *s.* (eine mit der Nadel verfertigte Arbeit) die Näherei, Nähterei. II. *adv.* pünktlich, genau. But you are rather — in your accoutrements, aber ihr seid vielmehr geschniegelt in eurem Anzuge; Thus for the nuptial hour all fitted —, so alles zur Hochzeitsstunde pünktlich gerichtet.

Point-holes, pŏint'-hōlz, *s. pl.* (bei den Buchdruckern) die Punkturlöcher. V. *Point* 3.

Point-maker, pŏint'-mā-kŭr, *s.* 1) der Spitzenmacher. 2) der Nestler.

Point-screw, pŏint'-skrōō, *s.* (bei den Buchdr.) die Punkturschraube (womit die Punkturen selbst auf dem Deckel festgeschraubt werden).

Point-wise, pŏint'-wize, *adj.* spitzig.

To POINT, I. *v. a.* 1) spitzig machen, spitzen, zuspitzen, schärfen (einen Pfeil ☞). 2) *Fig.* a) (mit Punkten od. Unterscheidungszeichen versehen) punkten, punktiren (eine Schrift ☞). b) (eine Bewegung nach einem gewissen Punkte in der Richte, d. h. in gerader Linie bestimmen) richten. The cannon were pointed against the fort, die Kanonen waren gegen das Fort gerichtet; — one's finger at something, mit dem Finger auf etwas zeigen oder deuten; Whoever should be pointed to an object, wem ein Gegenstand bemerklich gemacht würde; He pointed his discourse chiefly at avarice, seine Rede war vornehmlich gegen den Geiz gerichtet. c) (dem Auge bemerklich machen, sehen lassen) weisen. Where nature seems — us out the way, wo die Natur uns den Weg zu zeigen scheint; Is not the elder by nature pointed out for preference? hat nicht die Natur schon den älteren zum Vorzug bestimmt? d) (zu einem gewissen Gebrauche, Zwecke ausersehen) bestimmen. If you do not point any of the lower rooms for ☞, wenn ihr nicht eines der untern Zimmer zu ☞ bestimmt oder ausersehen habt.

II. *v. n.* 1) Wörter oder Sätze durch Punkte unterscheiden (von einer hebräischen Schrift). Pointing, das Punkten, Punktiren. 2) zeigen (auf etwas). Our brothers of Pharsalia point at their wounds, unsre Brüder von Pharsalia zeigen auf ihre Wunden. *Fig.* — at what time the balance of power ☞ eine genaue Angabe der Zeit, während welcher das Gleichgewicht der Macht ☞. 3) (bei den Jägern, ein Wild bemerken und vor demselben still stehen) stehen (von Hühnerhunden, Wachtelhunden).

POINTED, pŏint'-ĕd, *part. adj.* spitzig (von einem Dorne ☞). — architecture (gewöhnlicher Gothic architecture), die gothische Bauart. *Fig.* His — wit, sein scharfer, beißender oder treffender Witz.

POINTEDLY, pŏint'-ĕd-lē, *adv.* spitzfindig, auf eine spitzfindige Weise.

POINTEDNESS, pŏint'-ĕd-nĕs, *s.* die Spitze, Schärfe. *Fig.* — of thought, das Beißende des Ausdrucks.

POINTEL, pŏint'-ĕl, [frz. pointil] *s.* 1) der Stift, Griffel. 2) das Knöpfchen (auf einem spitzigen Dinge).

POINTER, pŏint'-ŭr, [v. point] *s.* 1) (bei den Nadlern, derjenige Arbeiter, der die Nadeln auf der Zuspitzbank zuspitzt) der Zuspitzer. 2) ein Ding, das zeigt, der Zeiger. 3) (ein Hund, der vor Wachteln, Hühnern ☞ so lange steht, bis sie geschossen oder gefangen werden) der Vorstehehund, Wachtel- oder Hühnerhund. 4) *pl.* (auf den Schiffen) Stützen, die von den Kimmen in schräger Richtung bis an das oberste Deck gehen, und sich auf der Mitte des untern Decks durchkreuzen.

POINTING, pŏint'-ĭng, I. *adj.* (Pflanzenk.) — from two opposite lines, (in zwei entgegengesetzten Reihen in einer Fläche stehend) zweizeilig; — one way, (nur aus einer Reihe bestehend) einreihig.

II. *s.* (Seespr.) a) (das spitz zulaufende Ende eines Taues) der Hundepint. b) das Besteckmachen (die Bemerkung der Gegend, in welcher ein Schiff sich muthmaßlich befindet, auf der Seekarte).

POINTINGSTOCK, pŏint'-ĭng-stŏk, *s.* die Zielscheibe, der Gegenstand des Spottes.

POINTLESS, pŏint'-lĕs, *adj.* (keine Spitze habend) stumpf.

POISE, pŏēze, [sonst poize; altfrz. poise, frz. poids, lat. pondus] *s.* 1) (das Maß der Schwere eines Körpers) das Gewicht. *Fig.* To do't at peril of your soul, were equal —, of sin and charity, bezahlt ihr sie, und nehmt sie auf die Seele, so gleicht ihr aus die Sünd' und Christenpflicht; When I have a suit, it shall be full of — and difficulty, and fearfull to be granted, habe ich ein Gesuch, so sei es voll Gewicht und Schwierigkeit, und mißlich zu gewähren. 2) das Gleichgewicht. To rest in a —, im Gleichgewicht ruhen. 3) die Wage. Water-—, die Wasserwage. *Fig.* Men of unbounded imagination often want the — of judgment, Menschen von unbegrenzter Einbildungskraft mangelt oft das richtige Urtheil.

To POISE, [frz. peser] *v. a.* 1) wägen, abwägen. *Fig.* We poising us in her defective scale shall weigh thee to the beam, daß, wenn wir uns in ihrer leichtern Schale mit dir wägen, du hoch zum Wagebalken steigen mußt. 2) ins Gleichgewicht setzen. Nor yet was earth ☞, nor poised did on her foundation lie, noch war die Erde nicht ☞, noch ruhte sie im Gleichgewicht auf ihrem Fundamente; The balance stands poised, die Wage steht mitten inne. 3) aufwägen. *Fig.* If the balance of our life had not one scale of reason — another of sensuality, hätte die Wage unsres Lebens nicht eine Schale der Vernunft, um der Schale der Sinnlichkeit das Gegengewicht zu halten. 4) (mit einem Gewichte) beladen, beschweren. *Fig.* — with solid sense a sprightly wit, einen lebhaften Geist durch gründlichen Verstand in Schranken halten; Lest leaden slumber poise me down to-morrow, daß bleierner Schlaf nicht Morgen auf mir laste.

POISER, pŏēz'-ŭr, *s.* der Wäger.

POISON, pŏē'-zn, [frz.] *s.* das Gift (der Schlangen ☞). A cup of —, ein Giftbecher. *Fig.* The — of sin, (die Sünde als ein Gift betrachtet) das Sündengift.

Poison-ash, pŏē'-zn-ăsh, *s.* (eine Art des Sumachs) der Giftbaum, Giftsumach.

Poison-berry, pŏē'-zn-bĕr-rē, *s.* der Hammerstrauch.

Poison-bush, pŏē'-zn-bŭsh, *s.* die Wolfsmilch, Eselsmilch, Hundemilch, Teufelsmilch, das Eselskraut.

Poison-fish, pŏē'-zn-fĭsh, *s.* der Giftroche, Meerpfau.

Poison-nut, pŏē'-zn-nŭt, *s.* (Name der Samenkörner des Krähenaugenbaumes in Ostindien) das Krähenauge.

Poison-oak, pŏē'-zn-ōke, } V. *Poison-ash.*
Poison-tree, pŏē'-zn-trēē, }

To POISON, *v. a.* vergiften. a) (mit Gift tödten). He poisoned himself and died, er nahm Gift und starb. b) (mit Gift vermischen, bestreichen). — a dart, einen Pfeil vergiften. *Fig.* — the manners, die Sitten verderben; He poisons my discourse, er gibt meinem Gespräch eine boshafte Auslegung; † — a woman, eine Frau schwängern.

POISONER, pŏē'-zn-ŭr, *s.* der Vergifter, Giftmischer. *Fig.* A — of youth, ein Verführer der Jugend.

POISONFUL, pŏē'-zn-fŭl, *adj.* giftvoll.

POISONOUS, pŏē'-zn-ŭs, *adj.* 1) giftig (von einem Dunste ☞). His — breath, sein giftiger oder ansteckender Athem. 2) *Fig.* höchst schädlich, verderblich.

POISONOUSLY, pŏē'-zn-ŭs-lē, *adv.* giftig.

POISONOUSNESS, pŏē'-zn-ŭs-nĕs, *s.* die giftige Beschaffenheit.

POITREL, pŏē'-trĕl, [frz. poitrail, lat. pectorale] *s.* (am Pferdegeschirr, der breite Riemen, welcher die Brust des Pferdes umgibt) der Brustriemen, das Brustblatt.

POITREL, [wahrsch. verd. für pointel] *s.* der Grabstichel.

POIZE, pŏēze, V. *Poise.*

To POIZE, V. To *Poise.*

‖ POKE, pōke, [frz. poche] *s.* der Sack. *Prov.* To buy a pig in a —, die Katze im Sacke kaufen (etwas unbesehen kaufen, ohne zu wissen, ob es den Kaufpreis werth ist).

† POKE, [Puck] *s.* der Faustschlag, Puff.

To POKE, [landschaftl. poken, lat. pungo] *v. n.* im Finstern mit der Hand hin und her greifen oder mit einem langen Werkzeuge herum-

stöbern. — in the fire, im Feuer herumstören, schüren, es aufschüren; They will make use of their horns and poke out their way as before, sie werden von ihren Fühlhörnern Gebrauch machen und ihren Weg wie zuvor ausfühlen.

POKER, pō'-kůr, *s.* † 1) einer, der gerne alle Winkel durchsucht. † 2) ein verliebter alter Herr. 3) (ein langes Eisen mit einem Haken, im Feuer damit zu schüren) das Schüreisen, der Schürhaken. † 4) der Degen. 5) V. *Poking-stick.*

† POKING, pō'-king, *adj.* niedrig, knechtisch (von einem Gewerbe ɾ).

POKING-STICK, pō'-king-stik, [landschaftl. puken und stick] *s.* ein stählernes Werkzeug, welches zum Fälteln der Halskrausen dient, eine Art Faltstock.

POL, pōl, } [Abkürzung von Mary] *s.*
POLLY, pōl'-lē, } (Weibertaufname) Marie.

POL, [aus parrot] *s.* der Papagei, das Papchen.

POLACRE, pō'-lā-kr, } [frz., vielleicht von
POLAQUE, pō'-lāke, } *πλέω, πλεύσω*] *s.* (eine Art dreimastiger Schiffe, welche besonders im mittelländischen Meere gebräuchlich sind, und durch Segel und Ruder fortbewegt werden) die Polake.

POLAND, pō'-lānd, [lat. Polonia zu *πόλος*] *s.* (Name eines Königreiches) Polen.

POLANDER, pō'-lānd-ůr, *s.* der Pole, Polack.

POLAQUE, V. *Polacre.*

POLAR, pō'-lăr, [frz. polaire] *adj.* in der Nähe des Poles befindlich, liegend, zum Pol gehörig, denselben betreffend. — bear, (white bear), der Polbär, Eisbär; The — circle, (in der Erdbeschreibung, diejenige Kreislinie, welche man sich um die Erdpole mit einem Halbmesser von 23½ Graden gezogen denkt) der Polzirkel, (ferner die von dieser Kreislinie eingeschlossene Erdfläche) der Polarkreis, Polkreis, Polarzirkel; — winds, (Winde, die in der Nähe der Erdpole herrschen) Polarwinde.

POLARCHY, pōl'-ăr-kē, [*πολυαρχία*] *s.* die Vielherrschaft.

POLARITY, pō-lăr'-ē-tē, *s.* (die Angelneigung, der Hang nach dem Pole) die Polarität. The — of a loadstone, die Polarität des Polsteines oder Magnets.

POLARIZATION, pō-lăr-ē-zā'-shůn, *s.* (in der Sehkunde, die Refraction der Lichtstrahlen von gewissen Kristallen) die Polarisation.

POLARY, pō'-lăr-ē, [lat. polaris] *adj.* die Angelneigung, den Hang nach dem Pole habend. — power, die Polsteinkraft (diejenige Kraft, da sich die Pole des Polsteins nach den gleichnamigen Erdpolen wenden).

POLE, pōle, [frz., lat. polus, *πόλος*, von *πολέω, πέλω*] *s.* 1) (einer der beiden Erdpunkte einer Axe, um welche sich ein Körper dreht, und in engerer Bedeutung, die beiden Erdpunkte der Erdachse, um welche sich die Erde dreht, oder in welchen Punkten die Erde sich um sich selbst dreht) der Pol, Angelpunkt. The arctic, antarctic —, der Nordpol, Südpol; The poles, die Pole an dem Polsteine (die entgegengesetzten Punkte, welche das Eisen stärker anziehen). 2) der Pole, Polack.

POLECAT, pōle'-kăt, *s.* der Iltiß (Iltis), die Stinkratz, Stänkerratz.

POLESTAR, pōle'-stăr, *s.* 1) (ein Fixstern am äußersten Ende des Schwanzes vom kleinen Bären) der Polarstern, Nordstern. 2) *Fig.* der Leitstern, Führer.

POLE, [frz. pal, lat. palus, Pfahl, landschaftl. Pol, durch *ὅλω* verw. mit dem Vorhergehenden] *s.* 1) der Pfahl. — -clipt vineyard, pfahlgestützte Reben. 2) (ein in die Länge ausgedehnter Körper ohne beträchtliche Dicke) die Stange. The — in stables between the horses, der Stall- oder Standbaum (in Pferdeställen); The — of a coach, die Deichsel; The — of a ladder, die Leiterstange, der Leiterbaum (worein die Sprossen der Leiter eingezapft sind); Turner's — (bow), (eine an der Decke befestigte Stange, an welcher die Schnur, welche das Rad an einer Drehbank drehet, befestiget ist) die Wippe; A — used in rope-dancing, die Seiltänzerstange, Balancirstange; The poles of a chair, die Stangen an einer Sänfte; A waterman's —, ein Bootshaken; A huntsman's —, (ein starker Spieß mit einem Knebel zum Abfangen oder Todtstechen der Wölfe ɾ) das Fangeisen; The — of a harpsichord, das Querholz (über den Docken) am Klaviere; — of a top-gallant-mast, (Seespr.) der Topp (das oberste Ende) einer Bramstenge; Barber's —, das Schild eines Barbiers. 3) (ein Werkzeug zum Messen, 16½ Fuß lang) die Meßstange, Meßruthe; *Fig.* das Maß. 4) (bei den Jägern) a) (der Schwanz der Fischotter) die Lunte. b) (der Schweif eines Fasanen) das Spiel.

POLE-ARBOUR, pōle'-ăr-bůr, *s.* eine Laube von Stangen.

POLEAXE, pōle'-āks, *s.* die Streitart, Partisane.

POLEBOLT, pōle'-bōlt, *s.* (ein dicker runder Nagel, welcher den Hinterwagen mit dem Vorderwagen verbindet) der Schloßnagel, Spannnagel, Stellnagel.

POLEFISH, pōle'-fish, *s.* (ein Seefisch) die Seezunge.

POLEHEDGE, pōle'-hĕdje, *s.* ein Zaun von über einander gelegten Stangen.

POLEMAST, pōle'-măst, *s.* der Mast aus einem Stück.

POLESCREAM, pōle'-skrēme, *s.* der Kaminschirm auf einem Stocke.

To POLE, *v. a.* (mit Stangen versehen) stängen (den Hopfen ɾ).

POLEDAVIS, pōle'-dā-vis, }
POLEDAVY, pōle'-dā-vē, } [frz. polledavis]
POLLEDAVY, pōll'-dā-vē, }
s. eine Art grobes Tuch, das Packtuch; *Fig.* grobe oder gemeine Waare.

POLEMIC, pō-lĕm'-mik, }
POLEMICAL, pō-lĕm'-mē-kăl, } [*πολεμικός*] *adj.* 1) die Streitlehre betreffend, polemisch. — works, polemische Schriften, Streitschriften. 2) streitsüchtig.

POLEMIC, *s.* 1) der Streiter, Wortkämpfer. 2) *pl.* die Streitlehre (besonders in Glaubenssachen) die Polemik.

POLEMOSCOPE, pō-lĕm'-mō-skōpe, [*πόλεμος* u. *σκοπέω*] *s.* (ein Fernglas, dessen Röhre gebogen und so eingerichtet ist, daß man Gegenstände dadurch sehen und beobachten kann, welche mit dem Auge nicht in gerader Linie liegen, und dessen man sich zu Beobachtungen im Kriege auf dem Felde und bei Belagerungen bedient) das Kriegsfernrohr.

POLEY, pō'-lē, [Polei] *s.* (eine Art Münze) der Polei.

POLEY-GRASS, pō'-lē-grās, *s.* der wilde Polei.

POLEY-MOUNTAIN, pō'-lē-mōůn-tĭn, *s.* der Bergpolei, Berggamander, Berglavendel, wilde Rosmarin, die Rohrmünze.

POLICE, pō-lēēs', [frz., *πολιτεία*] *s.* (die Handhabung guter Ordnung und Verfassung in einem Staate, besonders in so fern sie die Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, so wie die Wohlfahrt, Gesundheit, Bequemlichkeit ɾ der Einwohner betrifft) die Polizei.

POLICED, pō-lēēst', }
POLICIED, pō'-lē-sīde, } *adj.* 1) wohlgeordnet. A well — state, ein gut eingerichteter Staat. 2) gesittet.

POLICY, pōl'-lē-sē, [*πολιτική*] *s.* 1) die Staatswissenschaft, Staatskunde, Politik. 2) die Staatsklugheit, Politik (besonders in Beziehung auf fremde Mächte). 3) die Weltklugheit, Schlauheit, Politik. *Prov.* — goes beyond strength, Schlauheit geht über Stärke.

POLICY, [span. polica, ital. polizza] *s.* die Schrift, der Schein. — of insurance, die Vertrags- oder Versicherungsschrift (besonders wenn sie von einer Assekuranzgesellschaft ausgestellt wird, alsdann sie ein Verzeichniß der versicherten Güter nach Zahl und Gewicht enthält), die Police, Polize.

‖ POLICY, [v. frz. police] *s.* die Anlage, der Lustplatz um ein Landhaus.

POLIER-SLATE, pō-lī'-ůr-slāte, [frz. polir, und slate] *s.* (auch Polishing-slate) der Polirschiefer, Tripelschiefer, (im Materialhandel) der Silbertripel.

POLISH, pōl'-lĭsh, [polisch] *adj.* polisch, polnisch. The — scarlet-grain, die polische Schildlaus, der polische Kermes, das Johannsblut; — cat, der Iltiß.

To POLISH, [frz. polir, lat. polio] I. *v. a.* glätten, glänzen, poliren (Marmor ɾ). — a plate-glass, einen Spiegel abschleifen; Polishing-iron, der Polirstahl. *Fig.* Arts that polish life, Künste, die das Leben verfeinern.

II. *v. n.* Glanz annehmen, bekommen (vom Stahle ɾ).

POLISH, *s.* 1) die Glätte, der Glanz, die Politur. 2) *Fig.* die Geschliffenheit, Verfeinerung.

POLISHABLE, pōl'-lĭsh-ă-bl, *adj.* 1) geglättet, geglänzt oder polirt werden könnend. 2) *Fig.* der Verfeinerung fähig.

POLISHEDNESS, pōl'-lĭshd-nĕs, *s.* V. *Polish, s.* 1 und 2.

POLISHER, pōl'-lĭsh-ůr, [frz. polisseur] *s.* 1) eine Person, die glättet, glänzt oder polirt, der Glätter; (in Spiegelfabriken) der Glattschleifer, Spiegelschleifer; (in Uhrfabriken) der Polirer; (in Papiermühlen) die Glätterinn, Papierglätterinn. 2) das Polirwerkzeug, Glättwerkzeug, der Glätter.

POLISHING-SLATE, pōl'-lĭsh-ĭng-slāte, V. *Polier-slate.*

POLITE, pō-līte', [lat. politus] *adj.* glänzend, glatt, polirt. *Fig.* A piece of — discretion, ein Stück von verfeinerter Bescheidenheit; We shall add two words more out of a pure and — old Grecian, wir werden noch zwei Wörter aus einem reinen und verfeinerten alten Griechen hinzufügen; A — young man, ein geschliffener, feiner, artiger oder höflicher (polirter) junger Mann; — literature, die schönen Wissenschaften.

POLITELY, pō-līte'-lē, *adv.* 1) auf eine verfeinerte Art, mit Kunst und Geschicklichkeit. 2) geschliffen, auf eine feine, artige oder höfliche Weise (sich benehmen ɾ).

POLITENESS, pō-līte'-nĕs, *s.* 1) die Verfeinerung (der Sprache ɾ). 2) die Geschliffenheit, Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit. — of manners, die Sittenfeinheit.

POLITIC, pōl'-lē-tĭk, [*πολιτικός*] I. *adj.* 1) staatswissenschaftlich, staatskundig, politisch. 2) staatsbürgerlich (gewöhnlicher political, ausgenommen in folgendem Ausdruck). A — body, (der Staat, als ein zusammengesetztes Ganzes betrachtet, dessen Glieder die einzelnen Staatsbürger sind) ein Staatskörper. 3) weltklug, schlau, politisch.

II. *s.* der Staatsmann, Politiker.

POLITICAL, pō-lĭt'-tē-kăl, *adj.* 1) staatswissenschaftlich, staatskundig, politisch. — wisdom, die Staatsweisheit; — arithmetic, die Staatsrechenkunst, Berechnung des Staatsreichthums; — economy, die Staatswirthschaft. 2) staatsbürgerlich. 3) weltklug, schlau, politisch (ungebräuchlich).

POLITICALLY, pō-lĭt'-tē-kăl-ē, *adv.* 1) staatsklug, politisch. 2) weltklug, schlau, politisch.

POLITICASTER, pō-lĭt-tē-kăs'-tůr, *s.* (einer, der Staatsklugheit zu besitzen meint) der Staatsklügler.

POLITICIAN, pōl-lē-tĭsh'-ăn, I. *adj.* weltklug, schlau, politisch.

II. *s.* 1) der staatskundige, staatskluge Mann, Staatsmann, Politiker. 2) der weltkluge Mann, Schlaukopf, Politikus.

POLITICLY, pŏl-lĕ-tĭk-lĕ, *adv.* weltklug, schlau, politisch.

POLITICS, pŏl-lĕ-tĭks, *s. pl.* 1) die Staatswissenschaft, Staatskunde, Politik. *Fig.* He is out in his —, seine Weisheit hat ihn verlassen. 2) (Gegenstände, welche die Staatskunst betreffen) Politika.

To POLITIZE, pŏl-lĕ-tize, *v. n.* von Staatssachen reden, kannegießern, politiciren (ungebr.).

POLITURE, pŏ-lĕ-tshûre, [frz. polissure] *s.* die Glätte, der Glanz, die Politur.

POLITY, pŏl-lĕ-tĕ, [πολιτεία] *s.* 1) die Regierung, Verfassung (eines Staates, Landes ꝛc). Church —, die kirchliche Verfassung, Kirchenregierung, das Kirchenregiment. 2) die Weltklugheit, Politik.

POLL, pŏll, [Wolle] *s.* die Zwiebel.

POLL, [landschaftl. Poll, Polle] *s.* 1) der Kopf (besonders der Hinterkopf, das Hinterhaupt). The — of a fish, der Kopf eines Fisches; (auch als Sammelwort) It amounts not to fifteen thousand —, es belauft sich nicht auf fünfzehn tausend Mann. † 2) *Fig.* die Perrücke. 3) das Namensverzeichniß, die Namenliste; (bei Parlamentswahlen) ein Register, worein die Wahlmänner ihre Namen eintragen; (und in weiterer Bedeutung) die Stimmenzahl. When a — is demanded, wenn jemand als Bewerber um eine Stelle im Parlament auftritt. 4) (gewöhnlicher chub, cheven, der Name eines Fisches) der Kaulkopf, Kaulbörs.

POLL-CATTLE, pŏl-kăt-tl, *s.* das Rindvieh ohne Hörner.

POLL-COW, pŏl-kŏŏ, *s.* die Kuh ohne Hörner.

POLLEVIL, pŏl-lĕ-vl, *s.* die Genickfistel, Nackenfistel (bei Pferden).

POLL-MONEY, pŏl-mŭn-nĕ, POLL-TAX, pŏl-tăks, } *s.* das Kopfgeld, die Kopfsteuer.

To POLL, [landschaftl. pollen] *v. a.* 1) des Gipfels berauben, köpfen, kappen, koppen, kuppen, köpfeln, küpfeln (Bäume ꝛc). — a hedge, eine Hecke beschneiden. *Fig.* Polled sheep, Schafe ohne Hörner. 2) scheren (den Kopf). *Fig.* He will mow down all before him, and leave his passage polled, er wird alles vor sich her niedermähen und völlig reine Bahn machen. 3) *Fig.* plündern, ausziehen. 4) in ein Namenregister, in eine Wahlliste eintragen (die Stimmengeber; oder überhaupt) in eine Liste oder in ein Register einschreiben, einzeichnen (seinen Namen ꝛc).

POLLACK, pŏl-lăk, [Polak] *s.* der Polak, Pole.

POLLACK, [Pollak] *s.* (ein zum Geschlechte des Schellfisches, Dorsches ꝛc gehörender Fisch) der Pollak, das weiße oder gelbe Kohlmaul.

POLLARD, pŏl-lărd, [v. landschaftl. pollen] *s.* 1) der geköpfte oder gekappte Baum. 2) die beschnittene Münze, das beschnittene Stück Geld. 3) ein Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat. 4) V. *Poll*, 4.

To POLLARD, *v. a.* köpfen, kappen (Bäume).

POLLARD, [V. pollen] *s.* (eine Mischung von Kleien und Mehl) das Kleienmehl. Gray —, der englische Weizen.

POLLEN, pŏl-lĭn, [lat., πόλλη] *s.* 1) der Mehlstaub. 2) *Fig.* der Blumenstaub. 3) [viell. zu Poll und Pohl in Pohlmehl, lat. pullus, πολλιός gehörig] (eine mittlere Sorte des Mehles, welche man von der Spitzkleie und dem zum drittenmahle durch die Mühle gegangenen Gries erhält) das Poll, Pohlmehl, Mittelmehl, Aftermehl, Halbmehl.

‡ POLLENGER, pŏl-lĭn-jŭr, [zu to poll gehörig] *s.* das Strauchwerk, Buschholz.

POLLER, pŏl-lŭr, *s.* 1) einer, der köpft kappet, stutzt, scheret; (und in engerer Bedeutung) der Barbier. 2) der Plünderer. 3) der Stimmer, Stimmgeber.

POLLINCTOR, pŏl-lĭngk-tŭr, [lat.] *s.* einer, der das Nöthige zum Einbalsamiren der Leichen bereitet; der Leichenwäscher.

POLLOCK, pŏl-lŭk, V. *Pollack* (ein Fisch).

To POLLUTE, pŏl-lûte, [lat. polluo] *v. a.* besudeln, beflecken (die Erde mit Blut ꝛc). *Fig.* Polluted offerings, unreine Opfer; Neither shall ye pollute the holy things of the children of Israel (h. Schrift), noch werdet ihr entweihen das Geheiligte der Kinder Israel; Wickedness has polluted the whole earth (h. Schrift), Gottlosigkeit hat die ganze Erde verunreiniget; To leave them to their own polluted ways, sie ihrem eignen verderbten Hange überlassen; — any one's joy, einem die Freude verderben, versalzen.

POLLUTE, *adj.* = *Polluted.*

POLLUTEDNESS, pŏl-lû-tĕd-nĕs, *s.* V. *Pollution.*

POLLUTER, pŏl-lû-tŭr, *s.* einer, der befleckt, verunreiniget, entweiht, der Verderber, Entweiher. The — of his bed, der Schänder seines Bettes.

POLLUTION, pŏl-lû-shŭn, [frz., lat. pollutio] *s.* (die Handlung des Befleckens und der Zustand da etwas befleckt ist, nur) die Befleckung. *Fig.* The contrary of consecration is —, das Gegentheil von Weihung ist Entweihung.

POLLUX, pŏl-lŭks, V. *Castor.*

POLLY, pŏl-lĕ, V. *Pol.*

POLONAISE, pŏl-lŏ-nâse, [frz.] *s.* (ein weiter und kurzer Pelzmantel für Frauenzimmer) die Polonaise.

POLRON, pŏl-rŭn, V. *Powldron.*

†POLT, pŏlt, [zu poltern gehörig ?] *s.* der Schlag, Stoß.

POLT-FOOT, pŏlt-fŭt, [zum Vorhergehenden ?] *s.* der Klumpfuß oder Krummfuß, das Krummbein (gewöhnlich vom Vulkan).

POLT-FOOT, POLT-FOOTED, pŏlt-fŭ-tĕd, } *adj.* klumpfüßig, krummfüßig, krummbeinig (gewöhnlich vom Vulkan).

POLTRON, pŏl-trŏŏn, [frz., Polster- (Hüter, Bärenhäuter), ital. poltrone v. frz. peau, lat. pellis, Fell, Pfühl; auch verw. mit dem lat. spolium, σπολάς und nach der Vermuthung Mehrerer auch mit σκῦλον, σῦλον] I. *s.* die feige Memme, der Maulheld, Zungenheld, Poltron.

II. *adj.* niedrig, gemein, nichtswürdig.

POLTRONERY, pŏl-trŏŏn-ŭr-ĕ, POLTRONRY, pŏl-trŏŏn-rĕ, } [frz. poltronnerie] *s.* die Feigheit, Feigherzigkeit, Nichtswürdigkeit.

POLVERINE, pŏl-vĕr-în, [frz. pulvérin] *s.* die calcinirte Asche von Pflanzen.

POLY, pŏ-lĕ, V. *Poley.*

POLY, [πολύ] eine Vorsilbe mehrerer aus dem Griechischen entlehnten Wörter, welche eine Vielheit bedeutet.

POLYACANTHA, pŏ-lĕ-ă-kăn-thă, [πολυάκανθος] *s.* (eine Art Distel) die schöne Distel.

POLYACOUSTIC, pŏ-lĕ-ă-kŏŏ-stĭk, [von πολύς u. ἀκούω] *adj.* den Schall vermehrend, erhöhend.

POLYANTHUS, pŏ-lĕ-ăn-thŭs, [πολύανθος] *s.* (eine Pflanze) die Primel, Schlüsselblume.

POLYCHREST, pŏl-lĕ-krĕst, [πολύχρηστος] I. *adj.* (in der Heilkunde) sehr nützlich, viel nützlich, zu verschiedenem Gebrauche dienend.

II. *s.* ein Arzeneimittel, welches wider viele Krankheiten dient; das Polychrestsalz.

POLYCHROITE, pŏl-lĕ-krŏ-ît, [πολύ und χρόκος] *s.* (in der Scheidekunst) eine bittere, adstringirende Substanz, die man aus dem Saffran zieht.

POLYEDRICAL, pŏ-lĕ-ĕd-drĕ-kăl, POLYEDROUS, pŏ-lĕ-ĕ-drŭs, } [πολύεδρος] *adj.* vielseitig.

POLYEDRON, pŏ-lĕ-ĕ-drŏn, *s.* 1) (Erdmeßk.) der vielseitige Körper. 2) (in der Sehlehre) das Vervielfältigungsglas, Polyskop.

POLYGAMIST, pŏ-lĭg-gă-mĭst, *s.* der Anhänger der Vielweiberei.

POLYGAMY, pŏ-lĭg-gă-mĕ, [πολυγαμία] *s.* die Vielweiberei, Polygamie.

POLYGARCHY, pŏ-lĭg-găr-kĕ, [πολυαρχία] *s.* die Vielherrschaft.

POLYGLOT, pŏl-lĕ-glŏt, [πολύγλωττος] I. *adj.* (in vielen Zungen oder Sprachen redend) vielzüngig. A — bible, (eine in vielerlei Sprachen neben einander übersetzte Bibel) eine vielzüngige Bibel, eine Polyglotte.

II. *s.* 1) einer, der viele Sprachen versteht. 2) (ein Buch, besonders eine Bibel in vielen Sprachen) die Polyglotte.

POLYGON, pŏl-lĕ-gŏn, [πολύγωνον] *s.* das Vieleck, Polygon.

POLYGONAL, pŏ-lĭg-gŏ-năl, *adj.* vieleckig. — numbers, (Summen einer arithmetischen Progression, die mit der Einheit anfangen) Polygonalzahlen, Vielzahlen.

POLYGONOMETRY, pŏl-lĕ-gŏn-nŏm-ĕ-trĕ, [πολύγωνον u. μετρέω] *s.* die Messung der Vielecke, Polygonometrie.

POLYGONY, pŏ-lĭg-gŏ-nĕ, [lat. polygonum, πολύγονον] *s.* die Weißwurz, das Knotengras.

POLYGRAM, pŏl-lĕ-grăm, [πολύγραμμον] *s.* die aus vielen Linien bestehende Figur, das Polygram.

POLYGRAPHY, pŏ-lĭg-grăf-fĕ, [πολύς und γράφω] *s.* 1) die Vielschreiberei, Polygraphie. 2) die Kunst in verschiedenen ungewöhnlichen Ziffern zu schreiben, das Chiffriren; auch das Dechiffriren.

POLYHALLITE, pŏl-lĕ-hăl-lît, [von πολύ u. ἅλ] *s.* (ein Fossil) der Polyhalit.

POLYHEDRON, pŏl-ĕ-hĕ-drŏn, V. *Polyedron.*

POLYLOGY, pŏ-lĭl-lŏ-jĕ, [πολυλογία] *s.* die Redseligkeit, Geschwätzigkeit.

POLYMATHY, pŏ-lĭm-mă-*thĕ*, [πολυμάθεια] *s.* die Vielwisserei, Vielgelahrtheit; die Erlernung vieler Wissenschaften, Polymathie.

POLYNESIA, pŏ-lĕ-nĕ-zĕ-ă, [πολύ u. νῆσος] *s.* (Name des fünften Welttheils) Polynesien, Australien.

POLYNOMIAL, pŏ-lĕ-nŏm-mĭ-ăl, [πολύνομος] *adj.* (in der Algebra) vielgliederig, polynomisch (z. B. a + b — c).

POLYONYMOUS, pŏ-lĕ-ŏn-nĕ-mŭs, [πολυώνομος] *adj.* vielnamig.

POLYPE, pŏl-lĕp, *s.* 1) V. *Polypus.* 2) der Meerkuttelfisch.

POLYPETALOUS, pŏl-lĕ-pĕt-tăl-lŭs, [πολύς u. πέταλον] *adj.* vielblätterig (von Pflanzen, die mehr als sechs Blätter haben).

POLYPHONISM, pŏ-lĭf-fŏ-nĭzm, [πολύφωνος] *s.* die Vervielfältigung des Schalles.

POLYPODES, pŏ-lĭp-ŏ-dîz, [πολυπόδης, πολύπους] *s. pl.* die vielfüßigen Thiere.

POLYPODE, POLYPODY, } pŏ-lĭp-ŏ-dĕ, [πολύπους] *s.* die Steinwurzel, das Engelsüß, der Süßfarn (Pflanze).

POLYPOUS, pŏl-lĕ-pŭs, *adj.* vielfüßig, vielzaserig, polypenhaft.

POLYPUS, pŏl-lĕ-pŭs, *pl.* polypusses. *s.* (in der Naturbeschreibung, ein Pflanzenthier, ein Geschöpf, das theils zum Thier-, theils zum Pflanzenreiche gehört und sich im Wasser aufhält; in der Arzeneikunde, ein Fleischgewächs, welches sich am und im Körper, z. B. in der Nase, am Herzen, erzeugt, und wieder wächst, wenn etwas davon zurückbleibt) der Polyp.

POLYSARCHY, pŏl'-lĕ-sär-kĕ, [πολυσαρκία] *s.* die Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit.

POLYSCOPE, pŏl'-lĕ-skōpe, [πολύσκοπος] *s.* das Vervielfältigungsglas, Polyskop.

POLYSPAST, pŏl'-lĕ-spăst, [πολύσπαστος] *s.* (ein Werkzeug, Lasten zu heben, welches aus zwei Flaschen mit verschiedenen Scheiben und Rollen besteht, um welche die Seile laufen) der Flaschenzug, Kloben.

POLYSPERM, pŏl'-lĕ-spĕrm, [πολύσπερμος] *s.* die vielsamige Frucht.

POLYSPERMOUS, pŏl-lĕ-spĕr'-mŭs, *adj.* vielsamig (von Pflanzen).

POLYSYLLABIC, pŏl-lĕ-sĭl-lăb'-bĭk,
POLYSYLLABICAL, pŏl-lĕ-sĭl-lăb'-bĕ-kăl } [πολυσύλλαβος] *adj.* vielsilbig. — echoes, Echo, welche viele Silben oder Wörter deutlich wiederholen.

POLYSYLLABLE, pŏl'-lĕ-sĭl-lă-bl, *s.* das vielsilbige Wort, Polysyllabon.

POLYSYNDETON, pŏl-lĕ-sĭn'-dĕ-tŏn, [πολυζύνδετον] *s.* (das Häufen der Verbindungswörter in der Rede, z. B. I came, *and* saw, *and* overcame) das Polysyndeton.

POLYTHEISM, pŏl'-lĕ-*thĕ*-ĭzm, [πολύθεος] *s.* die Vielgötterei, der Polytheismus.

POLYTHEIST, pŏl'-lĕ-*thĕ*-ĭst, *s.* ein Anbeter vieler Götter, der Polytheist.

POLYTHEISTIC, pŏl-lĕ-*thĕ*-ĭs'-tĭk,
POLYTHEISTICAL, pŏl-lĕ-*thĕ*-ĭs'-tĕ-kăl, } *adj.* vielgöttisch, polytheistisch.

POMACE, pŭm'-măse, [lat. pomaceum von pomum] *s.* die Träber von ausgepreßten Aepfeln.

POMACEOUS, pō-mā'-shŭs, *adj.* aus Aepfeln bestehend.

POMADA, pō-mā'-dă, [frz. pommade von pomme, lat. pomum] *s.* (beim Voltigiren) das Ergreifen des Sattelknopfs, um über das Pferd zu springen.

POMADE, pō-mādе', [frz. pommade von pomme] *s.* die Haarsalbe, Pomade.

POMANDER, pō-măn'-dŭr, [frz. pomme d'ambre] *s.* die Bisamkugel, Ambrakugel, der Bisamknopf.

POMATUM, pō-mā'-tŭm, [lat.] *s.* die Haarsalbe, Pomade.

To POMATUM, *v. a.* behaarsalben, pomadiren.

To POME, pōme, [frz. pommer] *v. n.* Köpfe bekommen oder ansetzen, sich schließen (vom Kohle ꝛc).

POME, *s.* (Pflanzenk.) die Kernfrucht.

POMECITRON, pŭm-sĭt'-trŭn, [frz. pomme u. citron] *s.* (eine Art Citronen) die Limone.

POMECITRON-TREE, pŭm-sĭt'-trŭn-trēē, *s.* der Limonenbaum.

POMEGRANATE, pŭm-grăn'-nāt, [lat. pomum granatum] *s.* 1) der Granatapfelbaum, Granatbaum. 2) der Granatapfel.

POMEGRANATE-TREE, pŭm-grăn'-nāt-trēē, V. *Pomegranate*, 1.

POMEPARADISE, pŭm-păr'-rā-dise, [frz. pomme, u. paradise] *s.* der Paradiesapfel.

POMERANIA, pŏm-mŭr-rā'-nē-ă, [lat.] *s.* (eine preußische Provinz) Pommern.

POMERANIAN, pŭm-mŭr-rā'-nē-ăn, I. *adj.* aus Pommern herstammend. — dog, (ein Art Hunde) der Pommer.

II. *s.* (ein Einwohner Pommerns) der Pommer, Pommeraner.

POMEROY, pŭm'-rŏĕ,
POMEROYAL, pŭm-rŏĕ'-ăl, } [frz. pomme u. roi oder royal] *s.* der Königsapfel.

POMEWATER, pŭm-wā'-tŭr, *s.* (eine Sorte Aepfel) der Kohlapfel.

POMIFEROUS, pō-mĭf'-fĕr-ŭs, [lat. pomifer] *adj.* Aepfel oder Früchte in Gestalt von Aepfeln tragend (zum Unterschiede von beerentragend).

POMMEL, pŭm'-mĭl, [mittellat. pomellus, frz. pommeau, lat. pomum] *s.* 1) (ein runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile eines Dinges) der Knopf. 2) (in engerer Bedeutung). a) der Knopf von einem Degengefäße, der Degenknopf. b) der Knopf vom Sattel, der Sattelknopf.

To POMMEL, [landschaftl. p u m m p e l n] *v. n.* mit etwas Dickem schlagen, puffen, knuffen. Pomelled to a jelly, zu Muß, breiweich geschlagen; (bei Gerbern) — a hide, ein Fell narben oder närben (die Haare oder Wolle von der äußern Seite abstoßen, wonach die Narben sichtbar werden); — a skin against the grain, ein Fell nach seiner Länge und Breite, auf der Aas- oder Narbenseite über das Krispelholz ziehen; — a skin on the flesh-side, ein Fell krispeln (mittelst des Krispelholzes narbig, gleichsam kraus machen).

POMONA, pō-mō'-nă, [lat.] *s.* 1) die Obstgöttinn, Pomona. 2) *Fig.* der Herbst.

POMP, pŏmp, [πομπή] *s.* 1) das feierliche Gepränge, die Pracht in feierlichen Aufzügen, der Pomp. 2) die Pracht, der Glanz. *Fig.* To save one's —, (beim Whist) fünf markiren, ehe die Gegner die Partie gewinnen.

POMPADOUR, pŏm'-pă-dŭr, [v. der bekannten Maitresse Ludwig XV. von Frankreich] *s.* der Pompadourvogel.

POMPATIC, pŏm-păt'-tĭk, [von pomp] *adj.* pomphaft (ungewöhnlich).

POMPET, pŏm'-pĭt, [altfrz. pompete, mittellat. pompeta] *s.* (lederne Ballen, mittelst welcher die Buchdruckerschwärze auf die Schriften aufgetragen wird, die Ballen, Druckerballen, Buchdruckerballen.

POMPEY, pŏm'-pē, [lat. Pompejus] *s.* (ein Mannsraufname) Pompejus.

POMPHOLYX, pŏm'-fō-lĭks, [πομφόλυξ] *s.* (im Hüttenbaue, ein weißer, feiner und mehliger Körper, welcher in Gestalt weißer Flocken beim Schmelzen des Zinkes in die Höhe steigt) das Nicht, Hüttennicht, Weißnicht, Augennicht, die Zinkblumen, Galmeiblumen, der Galmeiflug, Almei.

POMPION, pŭm'-pē-ŭn, [auch pumpion; frz. pompon] *s.* (eine Art Kürbisse) die Pfebe, der Pfebenkürbiß.

POMPIRE, pŏm'-pire, [lat. pomum u. purus] *s.* (eine Art grauer Königsäpfel) der Birnapfel.

POMPONIAN, pŏm-pō'-nē-ăn, [lat. pomponium] *s.* — lily, die schmalblattige Lilie.

POMPOSITY, pŏm-pŏs'-ĕ-tĕ, [v. pompous] *s.* die Prahlsucht, Prahlerei.

POMPOUS, pŏm'-pŭs, [frz. pompeux] *adj.* 1) mit Pomp begleitet, pomphaft, pompös. 2) feierlich.

POMPOUSLY, pŏm'-pŭs-lĕ, *adv.* pomphaft.

POMPOUSNESS, pŏm'-pŭs-nĕs, *s.* die Pomphaftigkeit. *Fig.* By the — of the whole phrase, durch das Pomphafte der ganzen Phrase.

POND, pŏnd, [lat. pontus, ποντός, auch zu S u n d, frz. onde, lat. unda gehörig] *s.* der Teich, Weiher.

POND-WEED, pŏnd'-wēēd, *s.* der Froschlattig, das krause Samenkraut, die Mangelwurz.

To POND, V. To *Ponder*.

To PONDER, pŏn'-dŭr, [lat. pondero] I. *v. a.* erwägen (eine Sache reiflich ꝛc). She pondered it in her heart, sie erwog es in ihrem Herzen; Pondering future things, künftige Dinge in Erwägung ziehend, überdenkend.

II. *v. n.* (unpassend für) denken, nachdenken (über etwas). He pondered thus on (upon) human miseries, also erwog er das menschliche Elend.

PONDERABLE, pŏn'-dŭr-ă-bl, *adj.* wägbar. The poison communicated is not —, das mitgetheilte Gift kann nicht nach dem Gewichte bestimmt werden.

PONDERAL, pŏn'-dŭr-ăl, *adj.* nach dem Gewichte bestimmt, gewogen.

PONDERATION, pŏn-dŭr-ā'-shŭn, *s.* das Wägen (der Luft ꝛc).

PONDERER, pŏn'-dŭr-ŭr, *s.* der Wäger. *Fig.* The — of his discourses, (der, welcher seine Reden erwägt) der Beurtheiler seiner Reden.

PONDERINGLY, pŏn'-dŭr-ĭng-lĕ, *adv.* nach seinem Werthe (etwas beurtheilen ꝛc).

PONDEROSITY, pŏn-dŭr-ŏs'-sĕ-tĕ, *s.* das Gewicht, die Schwere (des Goldes ꝛc).

PONDEROUS, pŏn'-dŭr-ŭs, [lat. ponderosus] *adj.* gewichtig, schwer (von einem Metalle ꝛc). *Fig.* A — blow, ein nachdrücklicher Schlag, Stoß, Streich; And labouring underneath the — god ꝛc, und arbeitend unter dem drängenden Gotte ꝛc; A — project, ein gewichtiger oder wichtiger Plan.

PONDEROUSLY, pŏn'-dŭr-ŭs-lĕ, *adv.* gewichtig, schwer.

PONDEROUSNESS, pŏn'-dŭr-ŭs-nĕs, *s.* das Gewicht, die Schwere (eines Mühlsteines ꝛc).

PONE, pŏn'-ĕ, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) das Anfangswort eines gerichtlichen Befehls (writ), wodurch ein Prozeß von einem niedern Gerichte an den Gerichtshof der Common pleas oder an einen andern höhern Gerichtshof gewiesen wird.

PONENDIS IN ASSISIS, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) das Gesetz, welches die Personen bestimmt, die der Sheriff zu den Gerichten als Geschworne vorschlagen soll.

PONENT, pō'-nĕnt, [ital. ponente] *adj.* westlich. — winds, Westwinde.

PONIARD, pŏn'-yărd, [frz. poignard] *s.* der Dolch. A stab with a —, ein Dolchstich. *Fig.* She speaks poniards, ihre Worte sind Dolchstiche.

To PONIARD, [frz. poignarder] *v. a.* erdolchen, erstechen.

PONK, pŭngk, [V. puck] *s.* das Gespenst, Nachtgespenst.

PONTAGE, pŏn'-tĭdje, [frz., v. lat. pons] *s.* das Brückengeld, der Brückenzoll.

PONTIFF, pŏn'-tĭf, [frz. pontife, lat. pontifex] *s.* 1) der Hohepriester, Hochpriester. 2) der Papst.

PONTIFIC, pŏn-tĭf'-fĭk, *adj.* 1) Priester betreffend. 2) päpstlich.

PONTIFICAL, pŏn-tĭf'-fĕ-kăl, [frz., lat. pontificalis] I. *adj.* 1) hochpriesterlich. 2) päpstlich. — authority, die päpstliche Gewalt. 3) *Fig.* feierlich. A robe —, ein Feierkleid.

II. *s.* 1) (ein Kirchenbuch, worin die geistlichen Verrichtungen und Ceremonien vorgeschrieben sind) das Pontifikal. 2) die priesterliche oder bischöfliche Kleidung, Amtskleidung. In pontificals, in Amtskleidung (in pontificalibus).

PONTIFICAL, [v. lat. pons u. facio] *adj.* Brücken bauend.

PONTIFICALIA, pŏn-tĕ-fĕ-kăl'-lĕ-ă, *s. pl.* (die priesterliche oder bischöfliche Kleidung) die Pontifikalien.

PONTIFICALITY, pŏn-tĕ-fĕ-kăl'-ĕ-tĕ, *s.* 1) das Hochpriesterthum, die Hochpriesterwürde, das Pontifikat. 2) das Papstthum, die Papstwürde, das Pontifikat.

PONTIFICALLY, pŏn-tĭf'-fĕ-kăl-ĕ, *adv.* auf eine hochpriesterliche, päpstliche oder feierliche Art.

PONTIFICATE, pŏn-tĭf'-fĕ-kāt, *s.* das Papstthum, die Papstwürde, das Pontifikat.

PONTIFICE, pŏn'-tĕ-fĭs, [lat. pons u. facio] *s.* der Bau einer Brücke, das Brückenwerk.

PONTIFICIAL, pŏn-tĕ-fĭsh'-ăl, [lat. pontificius] *adj.* päpstisch, papistisch.

PONTIFICIAN, pŏn-tĕ-fĭsh'-ăn, I. *adj.* päpstlich.

II. *s.* der Päpstler, Papist.

PONTLEVIS, pŏnt'-lĕ-vĭs, [frz.] *s.* (in der Reitkunst) das widersetzliche Bäumen des Pferdes.

PONTON, pŏn-tōōn; [frz.] *s.* (eine Schiffbrücke, ein Brückenkahn im Kriege) das Ponton.

PONY, pō'-nė, [zu puny gehörig] *s.* 1) das kleine Pferd, der Klepper. 2) *Fig.* (beim Wettrennen) eine Wette von 25 Guineen.

POOH, pōō, [pah] *interj.* (Gleichgültigkeit oder stolze Verachtung auszudrücken) pah!

POOL, pōōl, [landschaftl. Pool, Pfuhl, lat. palus, wall. pwl, pol] *s.* der Pfuhl, Sumpf, Teich.

Pool-snipe, pōōl'-snīpe, } *s.* die Sumpfschnepfe,
Pool-snite, pōōl'-snīte, } Heer- oder Riedschnepfe.

POOP, pōōp, [frz. poupe, lat. puppis] *s.* (der ganze hintere Theil eines Schiffes) das Hinterschiff; (und in weiterer Bedeutung, der obere Hintertheil eines Schiffes über der Kajüte) der Kampan, die Kampanje; (ferner auf Kriegsschiffen, das oberste Stockwerk des Hinterschiffs, das vom Besanmaste bis an den Hackbord geht) die Hütte, das Hüttendeck. — royal oder Top-gallant —, (eine Hütte auf der Hütte) die Oberhütte.

Poop-lantern, pōōp'-lăn-tŭrn, *s.* (auf Schiffen, eine große, auf einem eisernen Zepter stehende und oben am Hackborde hinter dem Flaggenstocke befestigte Laterne) die Hinterlaterne.

To POOP, *v. a.* (Seespr.) von hinten fassen. (nur in folgenden Ausdrücken) To be pooped, eine Sturzsee von hinten bekommen (v. einem Schiffe); Pooping-sea, eine Sturzsee (eine heftige Welle, welche sich beim Lenzen hinten am Schiffe bricht und über dasselbe hinschlägt).

† To POOP, [landschaftl. pupen] *v. n.* einen Wind gehen lassen.

POOR, pōōr, [frz. pauvre, lat. pauper] *adj.* (nicht reich, dürftig) arm. A — man, ein armer Mann, ein Armer; — people that are ashamed to beg, die verschämten Armen, Hausarmen; (auch als Sammelwort) The —, die Armen. *Prov.* He is — indeed, that can promise nothing, der ist wahrhaft arm, der nichts versprechen kann; A — man's table is soon spread, kurze Haare sind bald gekämmt; — as Job, so arm wie Hiob. *Fig.* A — language, eine arme Sprache (welche Mangel an Wörtern und Mitteln zur Bezeichnung der Begriffe hat); A — soil, ein magerer oder unfruchtbarer Boden; — stones, (im Bergbaue) taube Bergarten (welche kein Erz enthalten); Seven other kine came up after them, —, and very ill-favoured (h. Schrift), nach ihnen sah ich andere sieben dürre und sehr häßliche Kühe heraussteigen; To make but a — shift, sich kümmerlich behelfen; — man, he means no harm, der gute Tropf denkt nichts Arges dabei; My — wife, meine arme, unglückliche oder bedauernswerthe Frau; A — vessel, ein elendes Schiff; The poorest flower, die schlechteste Blume; How — are the imitations of nature ꝛc, wie erbärmlich sind die Nachahmungen der Natur ꝛc; The — remainders of good that the sin of Adam left him, die traurigen Ueberbleibsel vom Guten, welche Adam's Sünde ihm zurückließ; In my — opinion, nach meiner (der Wichtigkeit nach) geringen Meinung; It is but — eight miles from ꝛc, es sind nur acht kleine Meilen von ꝛc; That his genius in the presence of Octavianus was — and cowardly, daß sein Geist in der Nähe des Octavianus niedergedrückt und zaghaft wäre; I have very — brains for ꝛc, ich habe sehr wenig Verstand für ꝛc; — little thing, (als Liebkosungswort) gutes kleines Ding; — me! ich Armer!

Poorjohn, pōōr-jŏn', *s.* (der an Stangen getrocknete Kabliau) der Stockfisch.

Poor-man's pepper, pōōr'-măns pĕp'-pŭr, *s.* (eine Art Kresse in England und Frankreich, deren man sich ehemals statt des Pfeffers bediente) das Pfefferkraut.

Poor-rate, pōōr'-rāte, *s.* die Armentaxe (welche in den Kirchspielen Englands zum Unterhalt der Armen entrichtet wird).

Poorspirited, pōōr-spĭr'-ĭt-ĕd, *adj.* feigherzig.

Poorspiritedness, pōōr-spĭr'-ĭt-ĕd-nĕs, *s.* die Feigherzigkeit.

POORISH, pōōr'-ĭsh, *adj.* ärmlich, gering.

POORISHNES, pōōr'-ĭsh-nĕs, *s.* die Aermlichkeit.

POORLY, pōōr'-lė, *adv.* (ohne Reichthum, dürftig) arm. To live —, ein armseliges Leben führen. *Fig.* This grain will prosper but —, dieses Samenkorn wird kaum zur Noth fortkommen; Be not lost so — in your thoughts, vertiefe dich nicht so zaghaft in deine Gedanken; Beauties of the night, that — satisfy our eyes, Schönheiten der Nacht, die ihr unsre Augen wenig befriediget; * To be —, sich unpäßlich befinden.

POORNESS, pōōr'-nĕs, *s.* die Armuth, Dürftigkeit (der Schatzkammer ꝛc). *Fig.* The — of the herbs shews the — of the earth, das dürftige Aussehen der Pflanzen deutet auf die Magerkeit oder Unfruchtbarkeit des Bodens; The — of metals, der geringe Gehalt der Metalle; The Italian opera seldom sinks into a — of language, die italienische Oper verfällt selten in eine unedle oder niedrige Sprache; — and degeneracy of spirit, Niedrigkeit und Entartung des Geistes; The — of our conceptions, die Beschränktheit unserer Begriffe.

To POP, pŏp, [ποππόζω, viell. auch zu paffen, puffen gehörig] I. *v. n.* 1) paffen, puffen oder überhaupt einen schnell vorübergehenden Laut hören lassen. — at a bird, auf einen Vogel schießen; — with the mouth, mit der Zunge schnalzen. 2) eine schnelle und leichte Bewegung von einem Orte zum andern machen. — along, forthuschen, fortwischen; I startled at his popping upon me unexpectedly, ich fuhr zusammen, als er mir so unerwartet aufstieß; Saving one only woman, that in her first popping up again ꝛc, ausgenommen eine einzige Frau, die, als sie zuerst wieder (im Wasser) in die Höhe kam ꝛc; He pops up and down every moment from his paper to the audience, er sieht jeden Augenblick von seinem Papiere weg auf die Zuhörer; — off (out), davon wischen, entwischen. *Fig.* He that killed my king ꝛc, popt in between th' election and my hopes, der meinen König mordete ꝛc, fuhr zwischen die Wahl und meine Hoffnungen.

II. *v. a.* 1) etwas schnell oder unerwartet in, an einen Ort oder aus einem Orte thun, oder damit eine schnelle Bewegung vornehmen. — the hand upon the head, mit der Hand nach dem Kopfe fahren; He popped a paper into his hand, er drückte ihm ein Papier in die Hand; — into the mouth, in den Mund fahren; Did'st thou never pop thy head into a tinman's shop? hast du nie den Kopf in eines Zinngießers Bude gesteckt? — off a pistol, eine Pistole losschießen. *Fig.* The commonwealth popped up its head for the third time under Brutus and Cassius, die Republik erhob zum drittenmahle ihr Haupt unter Brutus und Cassius; He pops me out at least from fair five hundred pounds a-year, er bringt mich zum mindesten um schöne fünf hundert Pfund des Jahres; — out a word, ein Wort fallen lassen; He popped out a word, es entfuhr ihm ein Wort; — any one off with a falsehood, einen mit einer Unwahrheit abfertigen; Do you pop me off with this slight answer? speist ihr mich mit dieser nichtssagenden Antwort ab? † 2) a) erschießen. I popt the cull, ich schoß dem Kerl vor den Kopf. b) verpfänden, versetzen. I popt my tattler, ich versetzte meine Uhr.

POP, I. *adv.* (eine schnelle Bewegung, verbunden mit einem gewissen zischenden Schalle auszudrucken) husch.

II. *s.* 1) der Paff, Puff, Piff, oder auch der helle und feine Laut, Quiek. To give a —, quieken. † 2) der Puffer, die Pistole.

Popgun, pŏp'-gŭn, *s.* (ein ausgehöhltes Hollunderrohr oder ein Schlüssel, womit die Knaben schießen) die Knallbüchse, Klatschbüchse, Platzbüchse, Schlüsselbüchse.

POPE, pōpe, [lat. papa, πάππας] *s.* 1) (das Oberhaupt der römischen Kirche) der Papst. *Prov.* To have the — in one's belly, ein heimlicher Katholik seyn. † *Fig.* The pope's nose, der Rumpf von einem wälschen Hahne. 2) der Papst = die Kaulquappe (Fisch).

Pope-fly, pōpe'-flī, *s.* der Kornwurm.

Pope-joan, pōpe'-jōne, *s.* 1) die Päpstinn Johanna (deren die Geschichte erwähnt). 2) *Fig.* eine Art Kartenspiel.

POPEDOM, pōpe'-dŭm, *s.* das Papstthum, die päpstliche Würde.

POPELING, pōpe'-lĭng, [Papst-ling] *s.* der Päpstler, Papist.

POPERIN, pō'-pŭr-ĭn, V. *Popperin.*

POPERY, pō'-pŭr-ė, *s.* (das Papstthum und die römischkatholische Religion, sofern diese zum Theil auf den Satzungen der Päpste beruht) die Päpstlerei, Papisterei.

POPES-EYE, pōps'-ī, [pope u. eye] *s.* 1) eine mit Fett umgebene Drüse im Dickbeine. The — in a leg of mutton, das fette Stück an einer Hammelskeule. 2) *Fig.* das Pfaffenbischen, der Pfaffenschnitt, das Pfaffenstück.

POPINJAY, pŏp'-pĭn-jā, [span. papagayo] *s.* 1) der Papagei. 2) (vielleicht auch) der Grünspecht. 3) *Fig.* der Laffe, läppische Mensch.

Papinjay-colour, păp'-pĭn-jā-kŭl'-lŭr, *s.* das Sittiggrün.

POPISH, pō'-pĭsh, [v. pope] *adj.* päpstisch, papistisch.

POPISHLY, pō'-pĭsh-lė, *adv.* päpstisch, papistisch.

POPISHNESS, pō'-pĭsh-nĕs, V. *Popery.*

POPLAR, pŏp'-lăr, [frz. peuplier, lat. populus] *s.* die Pappel, der Pappelbaum. Black —, die Schwarzpappel, der schwarze Pappelbaum, die Pappelweide; Black — from Lombardy, die italienische Pappel.

Poplar-galls, pŏp'-lăr-gâwls, *s. pl.* (die Laubknospen der schwarzen Pappel, an welchen sich eine klebrige Feuchtigkeit befindet, die balsamisch riecht) die Pappelknospen, Pappelaugen, || Alberknöpfe, Alberbrossen.

Poplar-tree, pŏp'-lăr-trēe, *s.* der Pappelbaum, die Pappel.

POPLIN, pŏp'-lĭn, [viell. v. altfrz. popine] *s.* ein wollseidener Zeug, der in England und Irland verfertiget wird.

POPLITIC, pŏ-plĭt'-tĭk, [lat. poples] *adj.* (Zergliederungsk.) zur Kniekehle gehörig. The — vein, (die Schenkelschlagader, sofern sie durch die Kniekehle geht, wo sie sich in die Gelenkschlagadern, dann weiter unten in die Schienbeinschlagadern theilt) die Kniekehlschlagader; The — muscle, (ein Muskel in der Gegend der Kniekehle, welcher das Knie beugen hilft) der Kniekehlmuskel.

POPPER, pŏp'-pŭr, [Puffer] *s.* der Puffer, die Pistole.

POPPERIN, pŏp'-pĕr-ĭn, [von Poperingues in Flandern] *s.* eine schlechte Sorte Birnen.

POPPET, pŭp'-pĭt, V. *Puppet.*

POPPINJAY, pŏp'-pĭn-jā, V. *Popinjay.*

POPPY, pŏp'-pė, [angels. popig, frz. pavot, lat. papaver] *s.* der Mohn. Red —, der wilde Mohn, Feldmohn; Horned —, der gekrönte Mohn, das unächte Schellkraut; Dwarf —, die Klatschrose; Prickly —, der stachelige Mohn,

Stachelmohn, Ackermohn; Spatling —, der weiße Behen.

Poppy-head, pŏp'-pē-hĕd, *s.* das Mohnhaupt, der Mohnkopf.

POPULACE, pŏp'-pū-lās, [frz., lat. populus] *s.* der Pöbel, das gemeine Volk, der Janhagel. *Syn.* V. *Vulgar.*

POPULACY, pŏp'-pū-lā-sē, *s.* der Pöbel, die Volksmenge.

POPULAR, pŏp'-pū-lăr, [frz. populaire, lat. popularis] *adj.* 1) von dem Volke ausgehend, dasselbe betreffend, volksmäßig. A — government, eine Volksregierung, Volksherrschaft, Demokratie; So the — vote inclines, so stimmt das Volk. 2) volksmäßig = gemeinverständlich, leichtfaßlich, populär. A — sermon, eine dem großen Haufen verständliche, gemeinfaßliche Predigt 3) volkfreundlich, herablassend, (und daher) bei dem Volke beliebt, populär. 4) unter dem Volke herrschend. A — disease, eine endemische Krankheit.

POPULARITY, pŏp-pū-lăr'-ē-tē, [frz. popularité] *s.* 1) die Volksmäßigkeit, Gemeinfaßlichkeit, Popularität. 2) die Volksgunst, Popularität.

POPULARLY, pŏp'-pū-lăr-lē, *adv.* 1) volksmäßig, auf eine gemeinfaßliche oder populäre Art. 2) volkfreundlich, um die Gunst des Volkes zu gewinnen, auf eine populäre Art.

To POPULATE, pŏp'-pū-lāte, [lat. populus] *v. n.* an Bevölkerung zunehmen, sich vermehren.

POPULATION, pŏp-pū-lā'-shŭn, [frz.] *s.* die Bevölkerung, Volksmenge, Volkszahl (eines Königreiches ꝛc).

POPULOSITY, pŏp-pū-lŏs'-ē-tē, *s.* die starke Bevölkerung, Volksmenge.

POPULOUS, pŏp'-pū-lŭs, [frz. populeux] *adj.* volkreich.

POPULOUSLY, pŏp'-pū-lŭs-lē, *adv.* mit vielem Volk.

POPULOUSNESS, pŏp'-pū-lŭs-nĕs, *s.* die starke Bevölkerung.

PORCELAIN, pŏr'-sē-lāne, [frz. porcelaine, ital. porcellana, v. lat. porcus, χοῖρος?] *s.* das Porzellan. Muddy —, wolkichtes Porzellan, Porzellan von unreinem Ansehen; To put the — in coffins, (in Porzellanbrennereien) das Porzellan in die Porzellankapseln einsetzen (um darin in den Ofen gebracht und gebrannt zu werden).

Porcelain-clay, pŏr'-sē-lāne-klā, Porcelain-earth, pŏr'-sē-lāne-ĕrth, } *s.* die Porzellanerde, der Kaolin.

Porcelain-shell, pŏr'-sē-lāne-shĕl, *s.* die Porzellanmuschel, Porzellanschnecke, die Porzellane.

PORCELAIN, V. *Purslain.*

PORCH, pŏrtsh, [frz. porche, lat. porticus] *s.* 1) die Säulenhalle, der Säulengang, Portikus (an römischen Tempeln ꝛc). *Fig.* In the porches of mine ears, in die Vorhallen (Gehörgänge) meiner Ohren. 2) (die an oder über der Hauptthür eines großen Gebäudes angebrachten Verzierungen) das Thürstück, Portal.

PORCUPINE, pŏr'-kū-pine, [frz. porc-épic, porte-épine] *s.* das Stachelschwein, Stachelthier, Dornschwein.

Porcupine-fish, pŏr'-kū-pine-fĭsh, *s.* (Name einer Gattung Hornfische) der Stachelschweinfisch.

PORE, pōre, [frz., πόρος v. πείρω] *s.* 1) (die feinen Oeffnungen in der Haut der Menschen und Thiere, durch welche die Ausdünstungen aus dem Körper dringen) das Schweißloch, die Pore. 2) überhaupt eine kleine Oeffnung, ein Zwischenraum. Through the pores of oak, durch die Zwischenräume der Eichen.

To PORE, [bohren] I. *v. n.* den Blick, die Gedanken ausschließlich auf etwas richten. The eye grows weary, with poring perpetually on the same thing, das Auge ermüdet, wenn man es immer auf denselben Gegenstand heftet; — upon a book, über einem Buche liegen, sich immer und zu viel damit beschäftigen; He hath been poring so long upon Fox's Martyrs, that ꝛc, er hat so lange über den Märtyrern von Fox gebrütet, daß ꝛc; Pore out his life amongst ꝛc, sein Leben unter ꝛc zu Ende spähen.

II. *v. a.* (mit on) untersuchen.

POREBLIND, pōre'-blind, [auch purblind, πωρός] *adj.* kurzsichtig.

PORINESS, pō'-rē-nĕs, [v. pore] *s.* die Löcherigkeit, Schwammigkeit, Porosität.

PORISM, pō-rĭzm', [πόρισμα] *s.* (bei den Mathematikern) ein aus der gegebenen Demonstration abgeleiteter oder von selbst daraus folgender Satz, Corollarium.

PORISTIC method, pō-rĭs'-tĭk mĕth'-ŭd, [πορισtικός] *s.* (in der Mathematik, die Methode, welche zeigt, auf wie viele Arten eine Aufgabe aufgelöst werden kann) die poristische Methode.

PORK, pŏrk, [frz. porc, Bork, Borg, Barg, lat. porcus, χοῖρος] *s.* 1) das Schwein. 2) das (ungesalzene) Schweinefleisch.

Porkeater, pŏrk'-ē-tŭr, *s.* der Schweinefleischesser.

Pork-physic, pŏrk-fĭz'-zĭk, *s.* der amerikanische Nachtschatten, die amerikanische Scharlachbeere.

PORKER, pŏrk'-ŭr, *s.* das Schwein.

PORKET, pŏrk'-ĭt, *s.* das junge Schwein, Ferkel.

PORKLING, pŏrk'-lĭng, V. *Porket.*

POROSITY, pō-rŏs'-sē-tē, [frz. porosité] *s.* die Löcherigkeit, Schwammigkeit, Porosität.

POROUS, pō'-rŭs, [frz. poreux] *adj.* löcherig, schwammartig, porös (von einer Haut ꝛc).

POROUSNESS, pō'-rŭs-nĕs, *s.* 1) V. *Porosity.* 2) der löcherige, schwammartige oder poröse Theil.

PORPENTINE, pŏr'-pĕn-tine, V. *Porcupine.*

PORPHYRE, pŏr'-fŭr, PORPHYRY, pŏr'-fŭr-ē, } [πορφύρα] *s.* (ein rother, mit Quarz, zuweilen mit Schölkörnern und Hornblende vermischter Jaspis von großer Feinheit und Härte) der Porphir.

Porphyry-shell, pŏr'-fŭr-ē-shĕl, *s.* (eine Art Walzenschnecken) die Porphirschnecke, die Porphirwalze, Porphirdattel, Lagerwalze, das türkische Lager, die bunte Achatdattel.

PORPOISE, PORPUS, } pŏr'-pŭs, [alt porpice; frz. porc poisson] *s.* 1) das Meerschwein. † 2) der dicke Kerl.

PORRACEOUS, pŏr-rā'-shŭs, [lat. porraceus] *adj.* lauchgrün, grünlich.

PORRAGE, pŏr'-rĭdje, V. *Porridge.*

PORRECTION, pŏr-rĕk'-shŭn, [lat. porrectio] *s.* das Ausstrecken (der Finger ꝛc).

PORRENGER, pŏr'-rĭn-jŭr, V. *Porringer.*

PORRET, pŏr'-rĭt, [lat. porrum] *s.* (eine Art des Lauches) der Schnittlauch, Graslauch, Binsenlauch.

PORRIDGE, pŏr'-rĭdje, [eigentlich besser porrage; v. lat. porrum] *s.* die Suppe, Fleischbrühe.

Porridgebelly oder eater, pŏr'-rĭdje-bĕl-lē, ē-tŭr, *s.* der Suppenesser, Suppenfreund.

Porridgedish, pŏr'-rĭdje-dĭsh, *s.* die Suppenschüssel, der Suppennapf.

Porridgeplate, pŏr'-rĭdje-plāte, *s.* der Suppenteller.

Porridgepot, pŏr'-rĭdje-pŏt, *s.* der Suppentopf.

PORRINGER, pŏr'-rĭn-jŭr, [vom Vorhergehenden] *s.* 1) die Suppenschüssel, der Suppennapf. A — full, eine Suppenschüssel voll. 2) (überhaupt) eine tiefe Schüssel. A surgeon's —, das Laßbecken. 3) (ehem.) der Kopfputz.

PORT, pŏrt, [frz. port, porte, Pforte, lat. portus, porta, verw. mit Ort, Bord, Brett] *s.* 1) die Pforte, das Thor. 2) (in weiterer Bedeutung, jede Oeffnung) die Pforte, das Loch; (und bes. die Oeffnungen für die Kanonen auf Schiffen) die Pforte, Stückpforte, Geschützpforte, Pfortgate, Porte. 3) oft The sublime —, (die türkische Regierung, das türkische Reich) die Pforte, ottomanische Pforte. 4) der Hafen (Port) (für Schiffe). To clear the —, aus dem Hafen fahren. 5) die linke Seite, besonders eines Schiffes, der Backbord. To heel to —, am Backbord schief liegen; —! oder — the helm! (ein Befehlswort) Ruder am Backbord!

Port-clearing, pŏrt-klēre'-ĭng, *s.* die Abfahrt (eines Schiffes aus dem Hafen).

Portgrave, pŏrt'-grāve, Portgreve, pŏrt'-grēve, } [port u. Graf] *s.* die erste Magistratsperson in Seehäfen. V. *Portreve.*

Porthole, pŏrt'-hōle, *s.* (auf Schiffen) die Stückpforte, Pforte.

Port-last, pŏrt'-lăst, = *Portoise.* To lower the yards down a —, die Raaen in's Hohl streichen.

Port-lids, pŏrt'-lĭds, *s. pl.* (die Luken oder Klappen, welche die Stückpforten des Schiffes verschließen) die Pfortluken, Pforten.

Portman, pŏrt'-măn, *s.* der Einwohner oder Bürger (einer Hafenstadt).

Portmote, pŏrt'-mōte, Portmote-court, pŏrt'-mōte-kōrte, } *s.* das Hafengericht.

Portreve, pŏrt'-rēve, *s.* der Bailiff einer Hafenstadt, eine Art Major (Bürgermeister).

Port-ropes, pŏrt'-rōps, *s. pl.* (auf den Schiffen, diejenigen Taue, mittelst welcher die Stückpforten geschlossen werden) die Pforttaue.

Portsale, pŏrt'-sāle, *s.* der Verkauf von Fischen, so wie sie im Hafen ankommen.

Portsell, pŏrt'-sĕl, *s.* (auf den Kriegsschiffen, die Hölzer oder Planken, welche in den Stückpforten liegen und die vier Seiten derselben ausmachen) der Pfortdrempel.

Portvein, pŏrt'-vāne, *s.* (in der Zergliederungskunst, eine der drei großen Blutadern, welche das Blut von den Verdauungswerkzeugen zur Leber führt) die Pfortader.

PORT, [v. Oporto in Portugal] *s.* (ein portugiesischer rother Wein) der Portwein.

Portwine, pŏrt'-wine, *s.* der Portwein.

PORT, [frz. porter, v. lat. porto] *s.* 1) die Tragfähigkeit (eines Schiffes). That vessel is of the — of a thousand tons, dieses Schiff trägt tausend Tonnen, kann tausend Tonnen laden. 2) (die Art und Weise sich zu halten, seinen Körper zu tragen) die Haltung. The name and — of a gentleman, der Name und die Haltung eines gebildeten Mannes; A proud —, eine stolze Haltung, Miene. *Fig.* — of the voice, (das Tragen der Stimme beim Singen, oder die Geschicklichkeit, einen Ton an den andern ohne Unterbrechung anzuschließen) das Portament. 3) (ungebr. für) das Gepränge, der Staat, das Gefolge.

Port-canon, pŏrt-kăn'-ŭn, *s.* ehem. ein Zierath, welcher am untern Theile der Hosen angebracht war.

Port-fire, pŏrt'-fire, *s.* die Zündruthe.

Port-glave, pŏrt'-glāve, [frz. porte-glaive] *s.* (ein Beamter, der bei gewissen feierlichen Gelegenheiten das Schwert vorträgt) der Schwertträger.

Port-vent, pŏrt'-vĕnt, *s.* (an Orgeln) die Windröhre.

To PORT, [frz. porter, lat. porto] *v. a.* auf eine förmliche Art tragen. With ported spears, mit geschulterten Speeren; — books about to sell, Bücher zum Verkaufe herumtragen (ungebräuchlich).

PORTABLE, pŏr'-tă-bl, [lat. portabilis] *adj.* (getragen werden könnend) tragbar. — commodities, Waaren, die versendet werden. *Fig.* A

— pleasure, ein Vergnügen, das man mit ſich führen kann; How light and — my pains seem now, wie leicht und erträglich ſcheinen nun meine Leiden.

PORTABLENESS, pŏr'-tă-bl-nĕs, *s.* die Tragbarkeit (einer Laſt ɛ).

PORTAGE, pŏrt'-ĭdje, [frz.] *s.* 1) das Tragen. 2) der Trägerlohn.

PORTAGE, [v. port, Pforte] *s.* die Stückpforte. *Fig.* Let it (the eye) pry through the — of the head, laßt es (das Auge) durch des Hauptes Stückpforte ſpähen.

PORTAGUE, pŏr'-tă-gū, PORTEGUE, PORTIGUE, pŏr'-tēge, [von Portugal] *s.* (eine Goldmünze in Portugal von gutem Golde, die ehemals 27 — 30 Reichsthaler galt) der Portugaleſer.

PORTAL, pŏr'-tăl, [ſpan., frz. portail v. port, lat. porta] *s.* (in der Baukunſt, die an oder über der Hauptthür eines großen Gebäudes angebrachten Verzierungen, das Thürſtück und die damit verſehene Hausthür ſelbſt) das Portal, die Prachtthür.

‡PORTANCE, pŏr'-tănse, [altfrz.] *s.* (die Art und Weiſe ſich zu halten, ſeinen Körper zu tragen) die Haltung.

PORTASS, pŏr'-tăs, [ehem. portal, portace, portas, portos, portous, portuis; altfrz. porteis? nach Einigen vom mittellat. portiforium] *s.* (das Gebet- oder Kirchenbuch für katholiſche Geiſtliche) das Brevier.

‡ PORTATIVE, pŏr'-tă-tĭve, [frz. portatif] *adj.* tragbar (von einer Laſt ɛ).

PORTCLUSE, pŏrt'-klūze, PORTCULLIS, pŏrt-kŭl'-lĭs, [auch ehemahls portecolise, frz. porte coulisse, wall. cwlis nemlich og cwlis] *s.* 1) (ein ſtarkes, oft eiſernes Gatter in den Thoren, welches man herabfallen läßt, um dem Feinde den Eingang zu verwehren) das Fallgatter, Schutzgatter, Fallthor. To let down the —, das Fallgatter niederlaſſen. 2) *Fig.* a) einer der vier Staatsboten Englands. b) ehem. eine Engliſche Münze.

To PORTCULLIS, *v. a.* ſperren, verſperren.

PORTCULLISED, pŏrt-kŭl'-lĭsd, *adj.* mit einem Fallgatter verſehen (ungebr.).

PORTED, pŏrt'-ĕd, [v. port, Pforte] *adj.* mit Thoren verſehen.

PORTÉE, pŏr'-tēé, [frz. v. porter] *s.* (bei Webern, eine gewiſſe Anzahl Fäden in der Kette oder im Aufzuge) der Gang.

PORTEGUE, V. *Portague.*

To PORTEND, pŏr-tĕnd', [lat. portendo] *v. a.* (etwas, das noch zukünftig iſt, anzeigen) verkündigen. A moist and a cool summer portendeth a hard winter, ein feuchter und kühler Sommer deutet auf einen harten Winter.

PORTENSION, pŏr-tĕn'-shŭn, *s.* die Vorbedeutung (ungebr.).

PORTENT, pŏr-tĕnt', [lat. portentum] *s.* die Vorbedeutung, das Vorzeichen, der Vorbote, das Omen (beſ. im ſchlimmen Verſtande).

PORTENTOUS, pŏr-tĕn'-tŭs, [lat. portentosus] *adj.* 1) vorbedeutend, (und im ſchlimmen Verſtande) Unheil, Unglück verkündend. A — meteor, eine unglückſchwangere Lufterſcheinung. 2) ungeheuer, gräßlich, furchtbar. A — novelty, eine ſchauderhafte Neuigkeit.

PORTENTOUSNESS, pŏr-tĕn'-tŭs-nĕs, *s.* die Schrecklichkeit (eines Anblicks ɛ).

PORTER, pŏr'-tŭr, [frz. portier v. porte, lat. porta] *s.* der Pförtner, Thorwächter; (an den Thüren) der Thürſteher.

PORTER, pŏr'-tŭr, [frz. porteur v. porter, lat. porto] *s.* 1) (einer, der etwas trägt) der Träger. Charcoal- —, der Kohlenträger; Porter's knot, der Wulſt (den man auf den Kopf legt, um Laſten leichter zu tragen); The — of the verge, der Pedell. 2) *Fig.* (ein Engliſches, ſtar-

kes, dunkelbraunes Bier, das in England ſehr beliebt iſt) der Porter.

PORTERAGE, pŏr'-tŭr-ĭdje, V. *Portage.*

PORTERLY, pŏr'-tŭr-lĕ, [von porter, frz. portier] *adj.* roh, gemein (von Ausdrücken ɛ).

PORTESSE, pŏr'-tĕs, V. *Portass.*

PORT-FOLIO, pŏrt-fō'-lē-ō, [frz. portefeuille] *s.* die Briefταſche, Schrifttaſche, das Portefeuille.

PORTICO, pŏr'-tĕ-kō, PORTICUS, pŏr'-tĕ-kŭs, [lat. porticus] *s.* der Säulengang, die Säulenhalle, der Portikus (an römiſchen Tempeln ɛ).

PORTIGUE, PORTINGALL, V. *Portague.*

PORTION, pŏr'-shŭn, [frz., lat. portio] *s.* 1) der Theil (eines Ganzen). *Fig.* These are parts of his ways, but how little a — is heard of him (h. Schrift), ſiehe, alſo gehet ſein Thun, aber davon haben wir ein geringes Wörtchen vernommen. 2) der Theil = der Antheil. It makes a part of their — of happiness, es macht einen Theil ihres Antheils an Glück aus; A very small — of abilities, eine ſehr kleine Portion Fähigkeiten. 3) (in engerer Bedeutung) a) das Erbtheil. The — of a sovereign's younger children, die Apanage. b) das Heirathsgut, der Brautſchatz. She had a thousand pounds to her —, ſie bekam tauſend Pfund St. mit.

To PORTION, *v. a.* 1) (Theile von beſtimmter, oder auch gleicher Größe machen) theilen. The gods who portion out the lots of ɛ, die Götter, welche die Loſe der ɛ austheilen. 2) ausſteuern, ausſtatten.

PORTIONER, pŏr'-shŭn-ŭr, *s.* einer, der theilt, vertheilt, der Theiler, Vertheiler.

PORTIONIST, pŏr'-shŭn-ĭst, *s.* einer, der einen gewiſſen akademiſchen Gehalt genießt; oder einer, der außer dem Rector und Vikarius ebenfalls Antheil an einer Pfründe hat.

PORTLAND-STONE, pŏrt'-lănd-stōne, [von Portland] *s.* (eine Felsart) der Muſchelkalk.

PORTLINESS, pŏrt'-lē-nĕs, [v. port, frz. port v. porter] *s.* 1) die Würde, der Anſtand (im Benehmen). 2) (ein gutes und vorzügliches Ausſehen) die Stattlichkeit.

PORTLY, pŏrt'-lĕ, *adj.* ſtattlich. a) (große Erhabenheit im Aeußern zeigend, mit Staat, Pracht verbunden). A — gait, eine majeſtätiſche Haltung; A — prince, ein ſtattlicher Fürſt; With — sail, mit ſtattlichen Segeln. b) (ein vorzügliches Ausſehen habend, wohlbeleibt). A — man, ein ſtattlicher Mann.

PORTMANTEAU, pŏrt-măn'-tō, [frz. portemanteau] *s.* 1) der Mantelſack, Nachtſack, das Felleiſen. 2) (ein Geſtell, um Kleider darauf zu hängen) der Kleiderrechen (ungebr.).

PORTOISE, pŏr'-tăse, [v. frz. porter] *s.* To ride a —, (Seeſpr.) mit Stengen und Raaen im Hohl (d. h. die auf dem Verdeck liegen) vor Anker liegen (bei ſchwerem Winde).

PORTRAIT, pŏr'-trăte, [frz., von portraire, von port u. tirer] *s.* das Gemählde oder Bildniß einer Perſon, das Bruſtbild, Portrait. — paintig, die Bildnißmahlerei.

To PORTRAIT, *v. a.* V. To *Portray.*

PORTRAITURE, pŏr'-trā-tūre, [frz.] *s.* die Abbildung, das Bild (einer Perſon, Sache). Her wry-mouthed —, ihr ſchiefmäuliges Bild, Bildniß. *Fig.* He gives us the — of a perfect orator, er liefert uns das Bild eines vollkommenen Redners.

To PORTRAY, pŏr-trā', [frz. portraire] *v. a.* 1) mahlen, abmahlen, abbilden. Take a tile, and so portray upon it the city of Jerusalem (h. Schrift), nimm einen Ziegel, und entwirf darauf die Stadt Jeruſalem. 2) mit Gemählden zieren, bemahlen (Schilde ɛ).

PORTRESS, pŏr'-trĕs, [v. port, lat. porta] *s.* die Pförtnerinn.

PORTUGAL, pŏr'-tū-găl, *s.* 1) (das Königreich) Portugal. ‡ 2) der Portugieſe.

PORTUGUESE, pŏr'-tū-gēse, I. *adj.* portugieſiſch. A — woman, eine Portugieſinn.

II. *s.* der Portugieſe. The —, die Portugieſen.

PORTUSE, pŏr'-tūse, V. *Portass.*

PORWIGLE, pŏr'-hwĭg-gl, [aus dem Wall.] *s.* (die junge Brut der Fröſche) der Kaulfroſch, das Kaulfröſchchen.

PORY, pō'-rĕ, [frz. poreux] *adj.* löcherich, porös (von Steinen ɛ).

POSE, pōze, [angelſ. gepose] *s.* der Schnupfen.

To POSE, [altfrz. pose] *v. a.* in Verwirrung, in Verlegenheit bringen, verwirren. The one remaining question to me, I confess, is a posing one, die noch übrige Frage ſetzt mich, ich geſtehe es, in Verlegenheit; Not that I design — them with those common enigmas of magnetism, nicht als beabſichtigte ich, ſie durch jene gewöhnlichen Räthſel des Magnetismus zu verwirren.

To POSE, [V. to appose] *v. a.* einen fragend prüfen, ihm Fragen vorlegen, ihn verhören. V. To *Appose.*

POSE, [frz. posé] *adj.* (Wappenk.) ruhend oder liegend (von einem Löwen ɛ).

POSER, pō'-zŭr, [v. to pose, verw. mit pause] *s.* das Hinderniß, der Anſtand, Einhalt.

POSER, [v. to pose = to appose] *s.* einer, der fragend prüft, der Prüfer (in einer öffentlichen Prüfung), der Examinator.

POSITED, pŏz'-zĭt-ĕd, [lat. positus] *adj.* geſetzt, geſtellt.

POSITION, pō-zĭsh'-ŭn, [frz., lat. positio] *s.* 1) die Stellung, Lage (der Gebirge ɛ). 2) (ein durch Worte ausgedrucktes Urtheil) der Satz. The proof of any —, der Beweis eines Satzes. 3) (ein behaupteter Satz) die Behauptung. 4) (in der Verskunſt, das Zuſammentreffen mehrerer Mitlauter; in der Sprachl., der Zuſtand, da ein Selbſtlaut vor zwei Mitlautern ſteht, z. B. pompous, axle) die Poſition.

POSITIONAL, pō-zĭsh'-ŭn-ăl, *adj.* auf Stellung, Lage Bezug habend.

POSITIVE, pŏz'-zĕ-tĭv, [frz. positif, lat. positivus] I. *adj.* 1) geſetzt, beſtimmt, poſitiv (im Gegenſatze des Natürlichen oder durch die Vernunft Gebotenen). — religion, die poſitive Religion (die gegebene, geoffenbarte); — laws, poſitive Geſetze (im Gegenſatze der Naturgeſetze). 2) ausdrücklich, beſtimmt. In — words, in ausdrücklichen Worten; To be — in a thing, etwas ſchlechterdings haben wollen, darauf beſtehen. 3) ſicher, gewiß. He was — as to the fact, in Betreff der That ſtand er nicht im Zweifel; But I am not — as to that, aber das kann ich nicht für gewiß behaupten. 4) poſitiv (im Gegenſatze von negativ). It is a — good, es iſt ein wirkliches Gut; Hardness carries somewhat more of — in it than impenetrability, Härte ſchließt etwas mehr Poſitives in ſich als Undurchdringlichkeit; — electricity, V. unter *Vitreous.* 5) unbedingt, abſolut (im Gegenſatze von bedingt oder relativ). — beings, abſolute Weſen; (in der Sprachl.) The — degree, (die erſte Stufe, in welcher ein Wort noch nicht geſteigert iſt) der Poſitiv (im Gegenſatze des Comparativ und Superlativ). 6) entſcheidend. A — voice, eine Entſcheidungsſtimme (welche den Ausſchlag gibt); He is too —, er ſpricht in einem zu entſcheidenden Tone.

II. *s.* 1) das Geſetzte, Beſtimmte, Poſitive. 2) das Poſitive, die Wirklichkeit (im Gegenſatze des Negativen).

POSITIVELY, pŏz'-zĕ-tĭv-lĕ, *adv.* 1) ausdrücklich, ſchlechterdings. The divine law does — require humility and meekness from all men, das göttliche Geſetz ſchreibt ausdrücklich Demuth und Sanftmuth gegen alle Menſchen vor;

We are — ordered, wir haben gemeſſene Befehle. 2) ſicher, gewiß, zuverläßig, beſtimmt, poſitiv. 3) (nicht negativ) wirklich, poſitiv. 4) unbedingt, abſolut.

POSITIVENESS, pŏz'-zĕ-tĭv-nĕs, *s.* 1) die Wirklichkeit, Beſtimmtheit, das Poſitive. 2) die Beſtimmtheit, Zuverſichtlichkeit (bei der Erzählung von Thatſachen ɾ).

† POSITIVITY, pŏz-zĕ-tĭve'-ĕ-tĕ, *s.* die Beſtimmtheit, Zuverſichtlichkeit.

POSITURE, pŏs'-sĭ-tshŭre, [lat. positura] *s.* die Stellung (eines Fußes ɾ). *Fig.* The — of the soul, der Seelenzuſtand (ungebr.).

POSNET, pŏs'-nĕt, [v. frz. bassinet?] *s.* das Pfännchen, der Napf, Topf.

† POSSE, pŏs'-sĕ, [lat.] *s.* 1) die bewaffnete Macht. — comitatus, die bewaffnete Macht der (Engliſchen) Grafſchaften. *Fig.* They have raised the — to make up the sum, ſie haben alles aufgeboten, ſie haben das Unmögliche gethan, um die Summe zuſammenzubringen. 2) der gemeine Haufen = der Pöbel.

To POSSESS, pŏz-zĕs', [frz. posséder, lat. possideo, possessus] *v. a.* 1) (eine Sache ſein nennen können) beſitzen. He possesses great estates, er iſt der Beſitzer großer Güter; I am as well derived as he, as well possessed, ich bin ſo edlen Stammes wie er, ſo reich an Gut. *Fig.* — one's soul in patience, ein geduldiges Gemüth haben. 2) beſitzen = beherrſchen. Possessed by the devil, vom Teufel beſeſſen; (auch allein) Possessed, beſeſſen (nemlich vom Teufel beherrſcht); Possessed with a panic fear, von einer paniſchen Furcht befallen, erfüllt; Possessed with business, mit Geſchäften überhäuft, ſehr beſchäftiget; Possessed of an opinion, von einer Meinung eingenommen; What fury possessed thee? welche Wuth bemeiſtert ſich deiner? 3) in Beſitz nehmen, beſetzen (Anhöhen ɾ). 4) in Beſitz ſetzen. We possessed ourselves of the kingdom of Naples, wir nahmen das Königreich Neapel in Beſitz, wir bemächtigten uns deſſelben; The enemies were possessed of the hills, die Feinde hatten die Höhen beſetzt; — any one of a thing, einen in den Beſitz einer Sache ſetzen; *Fig.* einem etwas einreden. *Fig.* Of fortune's favour long possessed, vom Glücke lange begünſtiget; Possessed of all the advantages of external ɾ, im Beſitze aller Eigenſchaften äußerer ɾ; Possessed with an honest mind, ein ehrliches Gemüth habend; Is the senate possessed of this? iſt der Senat von dieſem unterrichtet? I have possess'd him, ich habe ihn genau unterrichtet; Possess us, possess us, tell us something of him, belehr' uns, belehr' uns, erzähl' uns etwas von ihm.

POSSESSION, pŏz-zĕsh'-ŭn, [frz.] *s.* 1) (der Zuſtand, da man eine Sache ſein nennt) der Beſitz. I hold it in —, ich habe es in meinem Beſitz; — in trust or feoffment, (Rechtsſpr.) der einſtweilige Genuß, der fürſorgliche Beſitz (von Gütern ɾ). 2) der Beſitz = das Beſitzthum. Our possessions, unſre Beſitzungen, Güter; The best — of life, that of honour, das beſte Beſitzthum des Lebens, die Ehre. 3) (der Zuſtand, da man vom Teufel beherrſcht wird) die Beſeſſenheit.

‡ To POSSESSION, *v. a.* in Beſitz ſetzen. The possessioned church, die Kirche im Beſitze der Kirchengüter und ihrer pekuniären Rechte.

POSSESSIONER, pŏz-zĕsh'-ŭn-ŭr, *s.* der Beſitzer, Eigenthümer.

POSSESSIVE, pŏz-zĕs'-sĭv, [lat. possessivus] *adj.* 1) beſitzend. 2) (in der Sprachlehre) den Beſitz anzeigend. A — pronoun, ein zueignendes Fürwort (z. B. mein, dein ɾ).

POSSESSOR, pŏz-zĕs'-sŭr, [lat.] *s.* der Beſitzer, Eigenthümer.

POSSESSORY, pŏz'-zĕs-sŭr-ĕ, *adj.* beſitzend; (Rechtsſpr.) poſſeſſoriſch.

POSSET, pŏs'-sĭt, [lat. posca] *s.* 1) die Molken, die durch Vermiſchung der Milch mit Wein oder irgend einer Säure entſtanden ſind. — ale, Biermolken; — drink, der Molkentrank; Plain —, Molken von ungehopftem Bier. 2) die Molkenſuppe, Molkenbrühe.

To POSSET, *v. a.* gerinnen machen (ungebr.).

POSSIBILITY, pŏs-sĕ-bĭl'-ĕ-tĕ, [frz. possibilité] *s.* die Möglichkeit. a) (die Eigenſchaft einer Sache, da ſie möglich iſt). b) (eine mögliche Sache).

POSSIBLE, pŏs'-sĕ-bl, [frz., lat. possibilis] *adj.* möglich (im Gegenſatze von unmöglich). With God all things are — (h. Schrift), bei Gott ſind alle Dinge möglich.

POSSIBLY, pŏs'-sĕ-blĕ, *adv.* 1) möglicher Weiſe (etwas wiſſen). Can we — this place desert? ſteht es in unſrer Macht, dieſen Ort zu verlaſſen? If I — can, wenn ich irgend kann. 2) möglich = vielleicht. —, you'll say, vielleicht, werdet ihr ſagen.

POST, pŏst, [Pfoſte, frz. poteau, lat. postis] *s.* 1) (ein ſtarkes, ſenkrecht ſtehendes, gewöhnlich viereckiges Holz) die Pfoſte, der Pfahl. Posts of a harbour, die Pfähle vor einem Hafen; Hind posts of a printing-frame, das Hintertheil der Buchdruckerpreſſe; (Seeſpr.) The —, where to fasten a galley to, der Galeerenſtock (Pfahl, woran die Galeeren im Hafen befeſtiget werden); Samson's —, ein gekerbter Balken, der ſtatt einer Leiter im Schiffsraume dient; The false —, (ein gerades Stück Holz, wie der Hinterſteven, welches angebracht wird, wenn das Schiff ſchon geplankt iſt, um die Fingerlinge des Ruders zu tragen) der loſe Hinterſteven oder Butenſteven. *Prov.* To be tossed from — to pillar, aus einer Ecke in die andere geſchoben werden; † vom Pontius zum Pilatus geſchickt werden. *Fig.* — and pair, ehemahls eine Art Kartenſpiel (welches Aehnlichkeit mit dem ſogenannten Commerceſpiele hat und mit drei Karten geſpielt wurde). 2) (in Papiermühlen, eine große Anzahl Papierbogen) der Stoß.

To POST, *v. a.* (gewöhnlich ſchimpflicher Weiſe) an einen Pfoſten anſchlagen, anheften (jemands Namen ɾ). A bill posted up, der Anſchlagzettel, Anſchlag, die Affiche. *Fig.* — one's self for a coward, ſich für einen feigen Menſchen ausgeben, für einen Feigling gehalten ſeyn wollen; On pain of being posted to your sorrow, bei Strafe, an euren Kummer gefeſſelt zu werden.

POST, [frz. poste, lat. postis, v. frz. poster, lat. pono, posui, positum, *βαίνω* und in ſo fern *βάω* mit *φύω* verwandt iſt, gehört es zum Vorhergehenden] *s.* 1) (der Ort, wohin ein oder mehrere Soldaten geſtellt werden, etwas daſelbſt zu verrichten, z. B. den Feind zu beobachten) der Poſten. What sentries keep the —, welche Schildwachen auf dem Poſten ſtehen. *Fig.* Knight of the —, der falſche Zeuge. 2) *Fig.* a) der Ort, die Stelle, Stätte. b) (das Verhältniß eines einzelnen Gliedes in der bürgerlichen Geſellſchaft, in Bezug auf andere Glieder) die Stelle. Every man has his — assigned to him, jedem iſt ſeine Stelle angewieſen. c) die Stelle = der Poſten, das Amt. Public posts, öffentliche Aemter. 3) (eine bekannte, gemeinnützige öffentliche Anſtalt) die Poſt. To ride —, mit der Poſt reiſen, fahren, reiten; *Fig.* ſchnell reiten. *Fig.* In — he came from Mantua to ɾ, er ritt von Mantua in Eil' zu ɾ; The mayor towards Guildhall hies him in all —, der Mayor geht eiligſt nun gen Guildhall. 4) *Fig.* *α*) die Poſt = der Poſtillion, Courier (der die Briefe bringt). There is a — come from my master, es iſt ein Poſtillion von meinem Herrn gekommen. *β*) der Bothe. I am no fee'd —, ich bin kein Lohnbothe; And there are twenty weak and wearied posts, come from the North, und zwanzig müde und erſchöpfte Bothen ſind aus dem Norden da; Lame —, der hinkende Bothe (eine unangenehme Nachricht). *γ*) die Poſt = die Nachricht, Bothſchaft.

Postboy, pŏst'-bŏĕ, *s.* der Poſtbube, Poſtreiter, Poſtknecht.

Postchaise, pŏst-shāze', *s.* die Poſtchaiſe, der Reiſewagen.

Post-doctor, pŏst-dŏk'-tŭr, *s.* der Quackſalber.

Posthackney, pŏst-hăk'-nĕ, *s.* das Poſtpferd, der Poſtklepper.

Posthaste, pŏst-hāste', *s.* die große Eile.

Posthorse, pŏst'-hŏrse, *s.* das Poſtpferd.

Posthouse, pŏst'-hŏŭse, *s.* das Poſthaus.

Postman, pŏst'-măn, *s.* der Poſtbothe, Briefträger.

Postmaster, pŏst'-mās-tŭr, *s.* 1) der Poſtmeiſter. — -general, der Oberpoſtdirector, Generalpoſtmeiſter. 2) V. *Portionist.*

Postoffice, pŏst-ŏf'-fĭs, *s.* das Poſthaus, Poſtamt; (oft wird durch — auf Briefen angedeutet, daß ſie auf dem Poſtamte liegen bleiben ſollen, bis der Adreſſat ſie abholt, ſo viel als poste restante). General —, das Ober- oder Generalpoſtamt.

Postpaper, pŏst-pā'-pŭr, *s.* (feines, dünnes Briefpapier) das Poſtpapier.

Postroad, pŏst'-rōde, *s.* die Poſtſtraße, der Poſtweg.

Poststage, pŏst'-stădje, *s.* die Poſtſtation, Poſtraſte (wo die Poſtpferde gewechſelt werden).

Post-town, pŏst'-tŏŭn, *s.* (ein Ort, wo ſich ein Poſtamt oder eine Poſthalterei befindet) der Poſtort.

POST, *adj.* zu einem böſen Zwecke gemiethet, angeſtiftet, aufgeſtiftet (ungebr.).

To POST, I. *v. a.* 1) einen hinſtellen, ihm einen Poſten oder Platz anweiſen, ihn poſtiren. Who posted you there? wer hat euch dahin geſtellt? — one's self, ſich poſtiren, Poſto faſſen. *Fig.* When a man is posted in the station of a minister, wenn einer den Poſten eines Miniſters bekleidet. 2) (bei Kaufleuten) regelmäßig mit Einträgen verſehen oder aus einem Buche in ein anderes oder das Hauptbuch ins Reine übertragen. — one's books, ſeine Bücher regelmäßig führen; — from the journal to the ledger, aus dem Journal in das Hauptbuch übertragen; — wrong, unrecht im Hauptbuche eintragen. *Fig.* His guilt should be but idly posted over, because his purpose is not executed, vergebens würde man ſeiner Schuld erwähnen, weil er ſeinen Vorſatz noch nicht ausgeführt.

‡ To Post off, (kurz abweiſen) abfertigen.

II *v. n.* mit der Poſt reiſen; *Fig.* ſchnell reiſen oder überhaupt eilen. The Turkish messenger presently took horse and posted towards Constantinople with as much speed as he could, der türkiſche Bothe nahm ſogleich Pferde und ritt ſo ſchnell wie möglich Conſtantinopel zu; They post o'er land and ocean without rest, raſtlos eilen ſie über Land und Meer; I see the reader counting the pages and posting to the Æneis, ich ſehe den Leſer die Blätter zählen und zur Aeneis eilen; — away with a thing, eine Sache ſchnell abthun, in der Eile abmachen, expediren.

POSTABLE, pŏst'-ā-bl, *adj.* getragen werden könnend (nur *Fig.* u. ungebr.).

POSTAGE, pŏst'-ĭdje, *s.* das Poſtgeld, Porto (für Briefe). Free of —, portofrei.

POST-COMMUNION, pŏst-kŏm-mūne'-yŭn, [lat. post, u. communion] *s.* (in der römiſchen Kirche) das Gebet nach der Communion, das Nachgebet.

To POSTDATE, pŏst'-dāte, [lat. post, u. date] *v. a.* ſpäter betagen oder datiren, poſtdatiren (einen Brief ɾ). *Fig.* Those, whose postdated loyalty now consists only in ɾ, ſie, deren ſpäter betagte Treue nur noch in ɾ beſteht.

POSTDATE, *s.* die ſpätere Zeitangabe, ſpätere Betagung, das Poſtdatum.

POSTDILUVIAN, pŏst-dĕ-lū'-vĕ-ăn, [lat. post u. diluvium] *adj.* ſpäter oder nach der Sündflut da ſeiend. The postdiluvians, die Menſchen, die nach der Sündflut gelebt haben.

POSTER, pōst'-ŭr, [v. post (Post)] *s.* 1) einer, der ſchnell reiſet; der Eilbote, Courier. Posters of the sea and land, Schwärmer über See und Land. 2) das Rennſchiff.

POSTERIOR, pōs-tē'-rē-ŭr, [lat.] *adj.* 1) nachher geſchehend, nachher Statt findend, folgend. By the explanatory articles — to the report, durch die erklärenden Artikel, die auf den Bericht folgten; Hesiod was — to Homer, Heſiodus kam nach dem Homer; The ideas of prior, —, and simultaneous, die Begriffe von früher, ſpäter und gleichzeitig. 2) hinten befindlich, hinter. Posteriors, die Hintertheile (posteriora), der Hintere, das Geſäß.

POSTERIORITY, pōs-tē-rē-ōr'-ē-tē, [frz. postériorité] *s.* das Späterſeyn. — of creation, die ſpätere Erſchaffung; A — in time, eine ſpätere oder neuere Zeit.

POSTERITY, pōs-tĕr'-ē-tē, [frz. postérité, lat. posteritas] *s.* (ſelten im *pl.*) die Nachkommen, Nachkommenſchaft, Poſterität. Their names shall be transmitted to —, ihre Namen werden auf die Nachwelt übergehen.

POSTERN, pōs'-tĕrn, [frz. poterne] *s.* das Thürchen. Privy oder private —, (eine Pforte, durch welche man unbemerkt entkommen kann) die geheime Thür, Schlupfpforte.

POSTEXISTENCE, pōst-ĕg-zĭs'-tĕnse, [lat. post, u. existence] *s.* das künftige Daſeyn. The soul's —, die Fortdauer der Seele.

POSTHUME, pōst'-hūme, [frz., lat. posthumus] das ältere Wort für *Posthumous*.

POSTHUMOUS, pōst'-hū-mŭs, *adj.* 1) nachgeboren. A — child, ein nachgebornes (nach dem Tode ſeines Vaters geborenes) Kind. 2) (nach des Verfaſſers Tode herausgegeben) nachgelaſſen, hinterlaſſen. An author's — works, eines Schriftſtellers nachgelaſſene Werke.

POSTHUMOUSLY, pōst'-hū-mŭs-lē, *adv.* nach dem Tode. His works were — published, ſeine Werke kamen nach ſeinem Tode heraus.

POSTIC, pōs'-tĭk, [lat. posticus] *adj.* 1) hinten befindlich. 2) in neuern Zeiten hinzugekommen, hinzugemacht, hinzugeſetzt.

POSTIL, pōs'-tĭl, [frz. postille, lat. post illa (verba textus)] *s.* die Randgloſſe, Randanmerkung, Gloſſe, Marginalie, Randerklärung.

To POSTIL, I. *v. a.* mit Gloſſen verſehen. The book was in some places postilled in the margin with the king's hand, das Buch war an einigen Stellen mit Randgloſſen von des Königs Hand verſehen.

II. *v. n.* (mit upon) Randanmerkungen machen, gloſſiren.

POSTILION, pōs-tĭl'-yŭn, [frz. postillon, v. poste, poster] *s.* 1) der Poſtknecht, Poſtillion. 2) (der Reitknecht, welcher auf einem der vorderſten Pferde an einem ſechsſpännigen Wagen reitet und dieſe lenkt) der Vorreiter.

POSTILLER, pōs'-tĭl-ŭr, *s.* der Randanmerker, Randbemerker, Randſchreiber, Randerklärer, Gloſſator.

POSTING, pōs'-tĭng, [v. to post] *s.* (bei Kaufleuten) die Eintragung (eines Artikels) in das Hauptbuch.

POSTIQUE, pōs'-tēk, [ital. posticcio] *adj.* (in der Bauk.) hinzugeſetzt, neu hinzugefügt.

POSTISSUE, pōst'-ĭsh-shū, [lat. post, und issue] *s.* Kinder aus einer zweiten Ehe.

POSTLIMINIAR, pōst-lē-mĭn'-yăr, } [lat.
POSTLIMINIOUS, pōst-lĭm-ĭn'-yŭs, } postliminium] *adj.* nachher gethan oder erdacht, nachfolgend.

POSTMERIDIAN, pōst-mē-rĭd'-ē-ăn, [lat. postmeridianus] *adj.* nachmittägig. — sleep, der Nachmittagsſchlaf, die Nachmittagsruhe, die Mittagsruhe.

POSTNATE, pōst'-nāte, [lat. post u. natus] *adj.* ſpäter erfolgend.

To POSTPONE, pōst-pōne'; [lat. postpono] *v. a.* (hinten anſetzen, folgen laſſen) hintanſetzen (eine Parentheſe ꝛc). *Fig.* All other considerations should be postponed to this, alle andere Betrachtungen ſollten dieſer weichen; It was postponed, es wurde aufgeſchoben; The most trifling amusement is suffered — the one thing necessary, man gibt zu, daß die einzig nützliche Sache dem nichtswürdigſten Zeitvertreibe nachſtehe; You wou'd postpone me to another reign, ihr wolltet mich auf eine andere Regierung vertröſten.

POSTPONEMENT, pōst-pōne'-mĕnt, *s.* der Aufſchub.

POSTPONENCE, pōst-pō'-nĕns, *s.* die Hintanſetzung, Vernachläßigung.

To POSTPOSE, pōst-pōze'; V. To *Postpone*.

POSTPOSITION, pōst-pō-zĭsh'-ŭn, [lat. postpositus] *s.* (das Setzen nach einem andern Dinge) das Nachſetzen. The — of the nominative case to the verb, das Setzen des Nominativs nach dem Zeitworte.

POSTSCRIPT, pōst'-skrĭpt, [lat. postscriptum] *s.* die Nachſchrift (in Briefen), das Poſtſcript(um).

POSTTERM, pōst-tĕrm'; [lat. post, u. term] I. *adv.* nach abgelaufener Friſt.

II. *s.* die ſpätere Vorbeſcheidung.

To POSTULATE, pōs'-tshū-lāte, [lat. postulo] *v. a.* 1) als gewiß oder gültig vorausſetzen, poſtuliren. 2) (eine Perſon zu einer geiſtlichen Würde ernennen, zu welcher ſie eigentlich nach dem kanoniſchen Rechte nicht ernannt werden kann) poſtuliren (einen zum Biſchof ꝛc). In the possession of Colen (Cologn), to which he was postulated by the majority of the chapter, in dem Beſitz von Cöln, wozu er von der Mehrzahl des Kapitels poſtulirt war.

POSTULATE, pōs'-tshū-lăt, [lat. postulatum] *s.* der Foderungsſatz, Heiſcheſatz (deſſen Annahme ohne weitern Beweis gefodert wird), das Poſtulat.

POSTULATION, pōs-tshū-lā'-shŭn, [lat. postulatio] *s.* 1) das Begehren, Anſuchen, die Bitte. 2) die Vorausſetzung oder Annahme ohne weitern Beweis. 3) (die Ernennung einer Perſon zu einer geiſtlichen Würde, zu welcher ſie eigentlich nach dem kanoniſchen Rechte nicht ernannt werden kann) die Poſtulation.

POSTULATORY, pōs'-tshū-lā-tŭr-ē, *adj.* 1) als gültig oder gewiß vorausſetzend, ohne weitern Beweis annehmend, poſtulirend. 2) ohne weitern Beweis als gültig oder gewiß vorausgeſetzt, angenommen, poſtulirt.

POSTULATUM, pōs-tshū-lā'-tŭm, [lat.] *s.* der Foderungs- oder Heiſcheſatz (deſſen Annahme ohne weitern Beweis gefodert wird), das Poſtulat.

POSTURE, pōs'-tshūre, [frz., lat. positura] *s.* 1) (das durch eine Bewegung hervorgebrachte Verhältniß der Theile oder Glieder des Körpers gegen einander, in Anſehung ihrer Lage und Richtung) die Stellung (Poſitur, Attitüde). Postures of reverence, ehrerbietige Stellungen; The — of a poetic figure is the description of ꝛc, die Stellung einer dichteriſchen Figur, iſt die Beſchreibung der ꝛc. 2) *Fig.* a) (die Beſchaffenheit der Umſtände und ihr Verhältniß zu einander und zu andern) die Stellung, Lage (Situation). According to the — of our affairs in the last campaign, nach der Lage unſrer Angelegenheiten in dem letzten Feldzuge. b) (die veränderliche Art des Seyns, die aus den Verhältniſſen eines Dinges gegen andere Dinge entſteht) der Zuſtand. To put any thing into a good —, etwas gut in Stand ſetzen; The several postures of his devout soul in all conditions of life, die verſchiedenen Zuſtände ſeiner frommen Seele in allen Lagen (Situationen) des Lebens.

POSTUREMASTER, pōs'-tshūr-mās-tŭr, *s.* einer, der in künſtlichen Stellungen oder Verdrehungen des Körpers Unterricht ertheilt, oder aus dergleichen ein Geſchäft macht, ſich damit beſchäftiget.

To POSTURE, *v. a.* (in eine beſondere Stellung oder Lage bringen) ſtellen, richten. The gillfins are so postured ꝛc, die Kopffinnen haben eine ſolche Stellung, Lage.

To POSTVENE, pōst-vēne'; [lat. post und venio] *v. n.* hernach kommen.

POSY, pō'-zē, [Zuſammenz. von poesy] *s.* der Denkſpruch, Sinnſpruch, Wahlſpruch, das Motto (auf einem Ringe ꝛc).

POSY, [landſchaftl. Poſe, Böſe?] *s.* der Strauß, Blumenſtrauß.

POT, pŏt, [frz., landſchaftl. Pott, πίθος] *s.* 1) der Topf, || Pott. A seething —, ein Kochtopf; A flower- —, ein Blumentopf. † *Prov.* The — calls the kettle black arse, ein Schurke ſchimpft auf den andern. 2) (in engerer Bedeutung, ein irdenes Gefäß) der Topf, Hafen. *Fig.* † To go to —, zu Grunde gehen; † To the —, er iſt hin. 3) überhaupt ein Gefäß um Flüſſigkeiten darin zu faſſen. Water- —, der Waſſerkrug; Drinking- —, die Bierkanne; Watering —, die Gießkanne. 4) (auch ein Gemäß, nämlich ſo viel als in eine Kanne geht, gewöhnlich ein Quart oder ein Maß) der Krug, die Kanne. A — of ale, ein Krug oder eine Kanne Bier; A soldier drinks his —, ein Soldat trinkt ſeine Kanne.

POTASH, pŏt'-ăsh, *s.* die Pottaſche, Topfaſche, das Pflanzenlaugenſalz, Kali. Borate of —, boraxſaures Kali; Carbonate of —, kohlenſaures Kali; Arseniate of —, arſenikſaures Kali; Chromate of —, chromiumſaures Kali; Citrate of —, citronenſaures Kali; Malate of —, apfelſaures Kali; Acetate of —, eſſigſaures Kali; Gallate of —, gallusſaures Kali; Benzoate of —, benzoeſaures Kali; Camphorate of —, campherſaures Kali; Melliate of —, honigſteinſaures Kali.

POTBELLIED, pŏt'-bĕl-lĭd, *adj.* dickbauchig.

POTBELLY, pŏt'-bĕl-lē, *s.* der Dickbauch, Dickwanſt.

POTBOY, pŏt'-bŏĕ, *s.* ein Knabe, der das Bier austrägt.

POTBUTTER, pŏt'-bŭt-tŭr, *s.* die eingeſalzene Butter.

POTCOMPANION, pŏt'-kŭm-păn'-yŭn, *s.* der Trinkbruder, Zechbruder, Zechgenoß, Trinkgenoß, Trinkgefährte, Saufbruder.

† POTCONVERTS, pŏt'-kŏn-vĕrts, *s. pl.* Proſelyten zur römiſchen Kirche (welche durch Trunk und Geld dazu gemacht wurden).

† POTDUNG, pŏt'-dŭng, *s.* der Dünger auf einem Bauernhofe.

POTFUL, pŏt'-fŭl, *s.* der Topfvoll, die Kannevoll.

POT-GIRL, pŏt'-gĕrl, *s.* (die Aufwärterinn in einer Schenke) das Kellermädchen.

POTHANGER, pŏt'-hăng-ŭr, *s.* (ein Haken an einer Kette oder an einer Stange über dem Feuerherde, den Keſſel an ſeinem Bügel daran zu hängen) der Keſſelhaken.

POTHERB, pŏt'-ĕrb, *s.* das Küchenkraut, Gemüſe.

POTHOOK, pŏt'-hŏŏk, *s.* 1) (ein eiſerner Haken, welcher über dem Herde an einer Kette oder einem Stricke herabhängt, einen Henkelpott daran über das Feuer zu hängen) der Potthaken, Potthalter. 2) *Fig.* (ſchlecht geſchriebene, krüppelichte Buchſtaben und Züge) der Krähenfuß.

POTHOUSE, pŏt'-hŏŏse, *s.* das Bierhaus.

POT-HUNTER, pŏt'-hŭn-tŭr, *s.* einer, der bloß für den Tiſch jagt.

POTLADLE, pŏt'-lā-dl, *s.* der Rührlöffel.

POTLID, pŏt'-lĭd, *s.* der Topfdeckel, die Topfſtürze, Stürze.

POTLUCK, pŏt'-lŭk, *s.* (dasjenige Glück, welches einem widerfährt, wenn er in einer mit Getränk herumgehenden Kanne gerade noch ſo viel findet,

als zur Löschung seines Durstes nothwendig ist) das Kannenglück.

Potmajoram, pŏt'-mâd-jŏr-âm, *s.* der Topfmairan, Kochmairan, syrakusische Mairan (Pflanze).

Potman, pŏt'-mân, = *Potcompanion.*

Pot-metal, pŏt'-mĕt-tl, *s.* (in der Erzkunde) eine Mischung von einem Theil Blei und drei Theilen Kupfer.

Potpan, pŏt'-pân, *s.* (eine tiefe Pfanne) die Topfpfanne.

Pot-pauzzy, pŏt'-pâwz-zĕ, *s.* das Gekoch, Gemasch.

Potproof, pŏt'-prôôf, *adj.* stark, berühmt im Trinken.

Potshare, pŏt'-shâre, } [v. pot u. share od. shard]
Potsherd, pŏt'-shĕrd, } *s.* die Scherbe (eines Topfes ɾ).

Potstone, pŏt'-stône, *s.* (ein inniges Gemenge von Talkschiefer mit Magneteisentheilen, wozu sich meist noch Glimmer, Chlorit ɾ gesellen) der Topfstein.

Potvaliant, pŏt-vâl'-yânt, *adj.* beherzt nach dem Trunke. Are you grown —? habt ihr euch Courage getrunken?

Pot-wabblers, pŏt'-wŏb-bl-ûrz, } *s. pl.* Leute,
Pot-wallopers, pŏt'-wŏl-lŭp-ûrz, } die in Marktflecken ihre Stimme abgeben dürfen, weil sie dort gekocht haben.

To POT, I. *v. a.* 1) (in Töpfe mit Erde gefüllt thun) setzen, einsetzen (Pflanzen). 2) in Töpfe einmachen (Geflügel ɾ).

II. *v. n.* trinken, zechen.

POTABLE, pō'-tâ-bl, [frz., lat. potabilis] I. *adj.* trinkbar. — gold, (eine geistige Flüssigkeit, welche aufgelöstes Gold enthalten soll) das trinkbare Gold, Trinkgold, die Goldtinktur.

II. *s.* das Getränk, der Trank.

POTABLENESS, pō'-tâ-bl-nĕs, *s.* die Trinkbarkeit.

POTAGE, pŏt'-tîdje, [frz.] *s.* die Suppe, das Gericht.

POTAGER, pŏt'-tîd-jâr, [v. potage] V. *Porringer.*

POTARGO, pō-târ'-gō, [frz. boutargue] *s.* die westindische Sauce oder Salzbrühe.

POTARGO, V. *Botargo.*

POTASSA, pō-tăs'-să, [frz. potasse] *s.* V. *Potash* (unter Pot).

POTATION, pō-tâ'-shŭn, [altfrz., lat. potatio] *s.* 1) das Trinken, Zechen. 2) das Getränk. 3) das Zechgelag.

POTATO, pō-tâ'-tō, [frz. patate, batate, ital. patata, lat. patetus, παητός v. φύω] *pl.* potatoes. *s.* die Kartoffel, Grundbirne. † *Fig.* — -trap, der Mund.

‖ To POTCH, pŏtsh, [frz. pocher, pauschen, V. to poach] I. *v. n.* stoßen (nach einem).

II. (wird gewöhnlich to poach geschrieben) *v. a.* V. To *Poach. v. a.*

‖ POTCH, *s.* ein derber oder heftiger Stoß.

POTENCE, pō'-tĕnse', [frz. potencé v. potence] *adj.* (in der Wappenk.) wie eine Krücke gestaltet. Cross —, ein Krückenkreuz.

POTENCY, pō'-tĕn-sĕ, [lat. potentia] *s.* 1) die Macht, Stärke. 2) (die Kraft, die auf äußern Umständen und Verhältnissen beruht) die Macht, Gewalt.

POTENT, pō'-tĕnt, [lat. potens] I. *adj.* 1) mächtig, stark, kräftig. *Fig.* Verses are the — charms we use ɾ, Verse sind der mächtige Zauber, den wir anwenden ɾ; Induced by — circumstances, von wichtigen Umständen veranlaßt; — grounds, starke, mächtige Gründe; More — in their effects, kräftiger, stärker in ihren Wirkungen; In England, where they are most — in potting, in England, wo sie ganz gewaltige Trinker sind. 2) (die Kraft zu bezeichnen, die in äußern Verhältnissen und andern zu Gebote stehenden Personen liegt) mächtig. — princes, mächtige Fürsten.

II. *s.* ein gekröntes Haupt, der Potentat (ungebräuchlich).

‡ POTENT, [frz. potence, mittellat. potentia] *s.* der Wanderstab, die Krücke.

POTENTACY, pō'-tĕn-tâ-sĕ, [vom Folgenden] *s.* die unumschränkte Staatsgewalt.

POTENTATE, pō'-tĕn-tâte, [frz. potentat] *s.* der mächtige Fürst, regierende Herr, Monarch, Potentat.

POTENTIAL, pō-tĕn'-shâl, [frz. potentiel, lat. potentialis] *adj.* 1) mächtig, kräftig (ungebräuchlich). 2) ohne die äußerliche wirkliche Eigenschaft wirkend, potentiell. A — cautery, (Heilk.) ein potentielles Aetzmittel (z. B. der Aetzstein, Höllenstein, im Gegensatze eines Brenneisens); The — calidity, die verborgene oder potentielle Hitze. 3) in der Möglichkeit aber nicht in der Wirklichkeit vorhanden, möglich. 4) (Sprachl.) — mood, (bei den Zeitwörtern, eine Sprechart, welche Möglichkeit, Freiheit, Macht, Willen oder Verbindlichkeit ausdruckt) der Potentialis.

POTENTIALITY, pō-tĕn-shĕ-ăl'-ĕ-tĕ, *s.* 1) die Kraft etwas hervorzubringen, das Wirkungsvermögen. 2) die Möglichkeit (im Gegensatze der Wirklichkeit).

POTENTIALLY, pō-tĕn'-shâl-ĕ, *adv.* 1) der Kraft oder Wirkungskraft nach (kalt ɾ). 2) möglich, der Möglichkeit nach. Though both actually and — cold, obgleich sowohl kalt als kältend.

POTENTLY, pō'-tĕnt-lĕ, *adv.* mächtig, gewaltig (auf etwas wirken ɾ).

POTENTNESS, pō'-tĕnt-nĕs, *s.* die Macht, Gewalt.

POTESTATIVE, pō'-tĕs-tâ-tĭv, [mittellat. potestativus] *adj.* Ansehen, Macht, Autorität habend.

POTGUN, pŏt'-gŭn, verdorben für *Popgun* (V. unter Pop II.).

POTHECARY, pŏth'-ĕ-kâ-rĕ, [span. botica-rio, botica, bote] *s.* der Apotheker (ungebr.).

† POTHER, pŭth'-ûr, [wird zuweilen podder und pudder geschrieben; verw. mit dem frz. poudre, powder mit to bother] *s.* 1) die erstickende Wolke. 2) der Lärm, das Getümmel. Yet after all our noise and —, doch nach allem unserm Lärm und vielem Wesen.

To POTHER, I. *v. n.* poltern, Geräusch machen, viel Wesen machen.

II. *v. a.* 1) belästigen, plagen, quälen. He pothers himself to no purpose, er plagt sich umsonst. 2) verdrießlich machen.

POTION, pō'-shŭn, [frz., lat. potio] *s.* der Trunk, Trank (gewöhnlich eine flüssige Arzenei). A love- —, ein Liebestrank; A physical- —, ein Arzeneitrank.

POTTAGE, pŏt'-tîdje, V. *Potage.*

POTTER, pŏt'-tûr, [landschaftl. Pottjer, frz. potier] *s.* 1) der Töpfer, Hafner. Potter's clay, der Töpferthon; Potter's wheel, (die bewegliche Scheibe, auf welcher der Töpfer alle Gefäße, welche rund werden sollen, aus Thon dreht) die Töpferscheibe, Scheibe; Potter's ware, die Töpferwaare; A potter's workhouse, eine Töpferwerkstatt. 2) *Fig.* (Jägersprache) die Lunte (der Schwanz) der Fischotter.

POTTERN-ORE, pŏt'-tĕrn-ôre, *s.* (der Bleiglanz zum Glasüberzug der Töpfer) das Töpfererz.

POTTERY, pŏt'-tûr-ĕ, [frz. poterie] *s.* 1) die Töpferarbeit, das Töpfergut, Töpferzeug. 2) (eine Anstalt, wo Töpferwaaren aller Art verfertigt werden) die Töpferei.

POTTING, pŏt'-tĭng, [v. pot] *s.* das Trinken.

POTTLE, pŏt'-tl, [altfrz. potel, lat. pocillum] *s.* (ein Maß zu Flüssigkeiten = vier Pinten oder Nößel) die Kanne; (oft auf eine sehr freie Weise für) die Kanne = der Krug, die Flasche. *Fig.* A — - pot's maidenhead, die Jungfrauschaft eines Vier-Nößel-Kruges.

Pottle john, pŏt'-tl-jŏn, *s.* (eine Art des Nachtschattens) der Tollapfel.

POTULENT, pŏt'-ŭ-lĕnt, [lat. potulentus] *adj.* 1) betrunken. 2) trinkbar.

POUCH, pôûtsh, [frz. poche, Pausch, Bausch, verw. mit pocket, bag, neugriech. πουγγή, πουγγιόν] *s.* 1) der kleine Sack. I have ɾ in —, ich habe ɾ in der Tasche; To form a — or cyst, einen Sack oder eine Sackgeschwulst bilden. *Fig.* In — and bag, im Bausch und Bogen (überhaupt, im Ganzen gerechnet). 2) (in engerer Bedeutung) a) die Tasche. A birding —, eine Jagdtasche; Shepherd's —, (ein Pflanzenname) die Tasche, das Täschelkraut, Taschenkraut. b) eine Tasche von Leder, für die Geschützpatronen, die Patronentasche. c) (in der Pflanzenk.) die Tasche = die Hülse. ‡ 3) *Fig.* der dicke Bauch, Wanst.

Pouchmouth, pôûtsh'-môûth, *s.* die Maultasche, das Dickmaul.

Pouchmouthed, pôûtsh'-môûthd, *adj.* dickmäulig.

To POUCH, I. *v. a.* 1) in die Tasche stecken, einstecken, beistecken. 2) *Fig.* verschlucken.

II. *v. n.* das Maul hängen, hängen lassen (durch niederhangende Lippen und Schweigen seine Unzufriedenheit zeigen).

POULAING, pû'-lâng, [frz. poulain] *s.* die Leistenbeule, Venusbeule.

POULDAVIS, pôle'-dâ-vĭs, V. *Poledavy.*

To POULDER, pôûl'-dûr, V. To *Powder.*

POULDRON, pôle'-drân, V. *Powldron.*

POULE, pûle, [frz.] *s.* (in einigen Kartenspielen) der Satz, Einsatz aller Mitspielenden.

POULT, pôlt, [frz. poulet, lat. pullis, πῶλος] *s.* das Hühnchen, Hühnlein, Küchlein. Turkey- —, das Truthühnchen.

POULTER, pôl'-tûr, }
POULTERER, pôl'-tûr-ûr, } [poulter ist das alte Wort; vom Vorhergehenden] *s.* der Hühnerhändler, Geflügelhändler.

POULTICE, pôl'-tĭs, [lat. puls, pultis, ὁ πόλτος] *s.* der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster.

To POULTICE, *v. a.* mit einem erweichenden Umschlage oder Kräuterpflaster belegen (eine Geschwulst ɾ).

POULTIVE, pôl'-tĭve, für *Poultice.*

POULTRY, pôl'-trĕ, [v. poult] *s.* das Federvieh, Geflügel.

Poultry-market, pôl'-trĕ-mâr-kĭt, *s.* der Hühnermarkt.

Poultry-yard, pôl'-trĕ-yârd, *s.* der Hühnerhof.

POUNCE, pôûnse, [altd. Funst, verw. mit dem lat. pugnus, πυγμή] *s.* die Klaue, Kralle (eines Raubvogels).

To POUNCE, I. *v. a.* mit den Klauen oder Krallen fassen oder halten.

II. *v. n.* mit den Klauen oder Krallen auf etwas fahren, herabschießen.

POUNCE, [frz. ponce, lat. pumex] *s.* das Bimssteinpulver.

To POUNCE, [frz. poncer] *v. a.* 1) mit Bimssteinpulver bestreuen. 2) (in Gestalt eines Staubes durch kleine Oeffnungen treiben) durchstäuben.

To POUNCE, [span. poncar, lat. pungo] *v. a.* durchstechen, durchlöchern (die Haut ɾ). Pouncing, V. (das folgende) *Pounce.*

POUNCE, *s.* (die künstlich durchlöcherte oder durchbrochene und ausgenähte Arbeit) die durchbrochene Arbeit (jetzt Pinking, V. To Pink *v. a.*).

POUNCE, [Pumps] *s.* der Knall.

POUNCED, pôûnst, [v. pounce, altd. Funst] *adj.* mit Klauen oder Krallen versehen.

POUNCETBOX, pôûn'-sĭt-bŏks, [v. frz. poucette, u. box] *s.* die Streubüchse.

POUND, pǫ̊ůnd, [Pfund, lat. pondo, pondus] *s.* 1) (ein Gewicht von bestimmter Schwere; von 12 bis zu 16 Unzen) das Pfund. By the —, pfundweise. 2) (die Summe von 20 Engl. Schillingen = 6 Thlr. 4⅔ Gr. bis 6 Thlr. 8 Gr.) das Pfund (Sterling). 3) die Wage.

Poundfoolish, pǫ̊ůnd-fǫ̊ůl-ish, *adj.* wegen kleinen Summen große vernachläßigend.

Pound-weight, pǫ̊ůnd-wȧte, *s.* das Pfundgewicht, (wenn dazu ein Stein dient) der Pfundstein.

POUND, [pfänden, Pfand, lat. pignus] *s.* (ein Stall, Pferch, eine Hürde, in welchem man das gepfändete Vieh so lange eingeschlossen hält, bis es der Eigenthümer einlöst) der Pfandstall. † *Fig.* The parson's —, die Ehefesseln.

Pound-overt, pǫ̊ůnd-ǫ̊-vêrt, *s.* ein oben offener Behälter zur Einsperrung des gepfändeten Viehes.

To POUND, *v. a.* in einen Pferch oder einen Pfandstall sperren, pfänden (Vieh). *Fig.* — up, einsperren; More might be said, if I were not pounded within an epistle, es ließe sich mehr sagen, wenn ich nicht auf einen Brief beschränkt wäre.

To POUND, [alt to powne, an manchen Orten braucht man to pun; verw. mit dem landschaftl. pfunzen, funzen, to punch, lat. pungo] *v. a.* zerstoßen, zermalmen. Pound to dust, zu Staub zermalmt.

POUNDAGE, pǫ̊ůnd-ȉdje, [v. pound, Pfund] *s.* 1) eine Abgabe, welche nach dem Gewicht der Waaren bestimmt ist, der Pfundzoll. 2) eine gewisse Summe, die von einem Pfunde St. abgezogen wird, eine Art Zählgeld; ferner, eine Summe, die der Kaufmann dem Diener gibt, der eine Rechnung seines Herrn bezahlt, oder einer Person, die ihm Kunden verschafft.

POUNDAGE, [v. pound, Pfand] *s.* das Einsperren des gepfändeten Viehes (ungebr.).

POUNDER, pǫ̊ůnd-ůr, [Pfünder] *s.* 1) (ein Ding, welches ein Pfund schwer ist). † A five —, eine Banknote oder ein Wechsel von fünf Pfund St.; A ten —, ein Zehnpfünder (nemlich eine Kanone, welche eine Kugel von so viel Pfunden schießt); ‡ *Fig.* eine Person, die jährlich zehn Pfund St. zu verzehren hat. 2) (eine Art sehr großer Birnen, die wohl gegen ein Pfund wiegt) die Pfundbirn, Faustbirn.

POUNDER, [v. to pound (zerstoßen)] *s.* der Stößel, die Keule.

POUNDER, [Pfänder] *s.* (einer, der Vieh pfändet) der Pfänder.

POUPETON, pǫ̊ůp-pê-tȧn, [frz. poupée, Püppchen] *s.* das Püppchen, die Docke; das Kindchen.

POUPICKS, pǫ̊ůp-pȉks, [auch poupicts; frz. poupeton, poulpeton] *s. pl.* (bei Köchen) ein Gericht von Kalbfleisch-Schnitten und Stückchen Speck.

To POUR, pǫ̊ůr u. pǫ̊re, [verw. mit frz. verser, ital. versare, u. χερόω?] I. *v. a.* gießen (Wasser auf trocknen Boden ꝛc). — out, ausgießen, ausschütten; A Samaritan bound up his wounds, pouring in oil and wine (h. Schrift), ein Samariter verband ihm seine Wunden, und goß drein Oel und Wein; As if cold water had been poured upon you, als wenn man euch mit kaltem Wasser begossen hätte. *Prov.* — water into a sieve, Wasser im Sieb tragen wollen (etwas Vergebliches unternehmen; einem Undankbaren einen Dienst erweisen); — water on a drowned mouse, Wasser in einen Fluß tragen; seine Wuth an jemand auslassen, der sich nicht vertheidigen kann; einen Bekümmerten noch mehr kränken. *Fig.* — one's forces into the enemy's country, Feindesland mit Truppen überziehen; They would pour in quantities of such money upon us, sie würden uns mit einer Menge von diesem Gelde überschwemmen; Hie thee hither, that I may pour my spirits in thine ear, eile hieher, daß sich meine Seelenstimmung in dein Ohr ergießen mag; The devotion of the heart pours itself forth in supplications and prayers, die Andacht des Herzens ergießt sich in demüthigen Bitten und Gebeten; It is for thee the linnet pours its throat, für dich erschöpft der Hänfling seine Kehle.

II. *v. n.* (sich in Menge und gewöhnlich mit Heftigkeit unaufhaltsam fortbewegen, herabfallen, von flüssigen Körpern) strömen. It cannot rain, but it pours, regnen kann es nicht, aber es strömt; *Prov.* kein Unglück kommt allein. *Fig.* — on with furious pace, mit wüthendem Schritte fortstürzen; A band of giants, pouring down the mountains, eine Bande Riesen, von den Bergen herabstürzend; Youth and white age tumultuous pour along, Jugend und greises Alter rennen lärmend vorbei.

POURER, pǫ̊ůr-ůr, *s.* einer, der gießt, ausgießt, der Einschenkende.

POURFIL, pǫ̊ůr-fȉl, [altfrz., frz. profil] *s.* (in der Baukunst, eine Zeichnung nach dem Durchschnitte) das Profil.

POURLIEU, pǫ̊ůr-lů, V. *Purlieu.*

POURPARTY, pǫ̊ůr-pȧr-tê, V. *Purparty.*

To POURTRAY, pǫ̊ůr-trȧ́, V. das neuere To *Portray.*

‡ POUSSE, půs, [verd. v. pulse] V. *Pease.*

POUT, pǫ̊ůt, [besser poult; Pute] *s.* 1) das Puthühnchen, Truthühnchen, wälsche Hühnchen; oder überhaupt ein Hühnchen. A pheasant- —, ein Fasanhühnchen. 2) [viell. auch zu Pute] das Berghaselhuhn.

POUT, [verw. mit Butte?] *s.* 1) (eine Art Steinsauger, welche vorzüglich in der Nordsee lebt) die Lamprette. 2) der breite Schellfisch, Steinbolk.

To POUT, [frz. bouder, wall. poten] *v. n.* 1) hervorstehen, hervorragen. Pouting lips, dikke, aufgeworfene Lippen, Dicklippen. 2) *Fig.* (durch niederhangende Lippen und Schweigen seine Unzufriedenheit zeigen) das Maul hängen, oder hängen lassen, schmollen. Thou pout'st upon thy fortune and thy love, du schmollst mit deinem Glück und deiner Liebe; To remain pouting, fortschmollen; Pouting fellow, der Schmollbruder, Sauertopf.

* POUT, *s.* ein Anfall von übler oder mürrischer Laune.

POVERADE, pǫ̊v-vůr-ȧde, [frz. poivrade v. poivre] *s.* die Pfefferbrühe.

POVERTY, pǫ̊v-vůr-tê, [frz. pauvreté, lat. paupertas] *s.* 1) die Armuth. *Prov.* When — comes in at the door, love leaps out at the window, Noth ist der Liebe Tod; — parts good fellowship, Armuth trennt Freundschaft. 2) *Fig.* die Armuth = der Mangel (in einem Aufsatze ꝛc).

Syn. *Poverty*, die Armuth; *indigence*, die Dürftigkeit; *want*, der Mangel; *need*, das Bedürfniß; *necessity*, die Noth. Poverty ist der Zustand, da man der zum Lebensunterhalte nöthigen Dinge, besonders aber zeitlicher Güter beraubt ist, oder auch den Genuß gewisser Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des Lebens entbehrt; indigence bezeichnet die Lage, wo selbst das Unentbehrliche uns fehlt; want scheint mehr von einem Zufalle herzurühren und deutet mehr auf Seltenheit an Lebensmitteln als auf Geldnoth; need und necessity beziehen sich hauptsächlich auf die Hülfe und Unterstützung, die wir erwarten, mit dem Unterschiede, daß need weniger dringend als necessity zu seyn scheint.

† POW, pǫ̊ů, [zu poll gehörig] *s.* der Kopf.

POWDER, pǫ̊ů-důr, [frz. poudre, Puder, Pulver, lat. pulvis] *s.* 1) der Staub. 2) (überhaupt ein zu Staub oder Mehl in sehr kleine Theile verwandelter Körper) das Pulver. Sweet —, wohlriechendes Pulver; Sneezing —, das Niesepulver; The Jesuit's —, das Chinapulver, die China; — of post, das Marktschreierpulver. 3) das Pulver = das Schießpulver. *Fig.* To do a thing with a —, etwas mit Eile verrichten. 4) der Puder, Haarpuder.

Powderbag, pǫ̊ů-důr-bȧg, *s.* der Puderbeutel.

Powderbox, pǫ̊ů-důr-bǫ̊ks, *s.* die Puderschachtel.

Powdercase, pǫ̊ů-důr-kȧse, *s.* das Pulverhorn.

Powder-chests, pǫ̊ů-důr-tshêsts, *s. pl.* (Kisten mit Kugeln, Eisen ꝛc gefüllt, auf den Schiffen statt der Minen gebraucht, wenn der Feind an Bord kommt) die Springkisten, Feuerkisten.

Powderflask, pǫ̊ů-důr-flȧsk, } *s.* die Pulver-
Powderhorn, pǫ̊ů-důr-hǫrn, } flasche, das Pulverhorn.

Powderink, pǫ̊ů-důr-ȉngk, *s.* das Tintenpulver.

Powdermill, pǫ̊ů-důr-mȉl, *s.* die Pulvermühle.

Powdermine, pǫ̊ů-důr-mine, *s.* die mit Pulver gefüllte Mine.

Powder-monkey, pǫ̊ů-důr-můngk-kê, *s.* 1) der gepuderte Lakei. 2) (auf Kriegsschiffen) ein Junge, der das Pulver aus der Pulverkammer holt.

Powdermoss, pǫ̊ů-důr-mǫ̊s, *s.* das Staubmoos, Staubaftermoos, die Staubpflanze, das schimmelförmige Staubgewächs, das Haarmoos, Haaraftermoos, der Haarschwamm.

Powderpuff, pǫ̊ů-důr-půf, *s.* der Puderquast.

Powder-room, pǫ̊ů-důr-rǫ̊ům, *s.* (der Ort unten im Raume des Schiffes, wo das Schießpulver verwahrt wird) die Pulverkammer.

Powder-sugar, pǫ̊ů-důr-shůg-ůr, *s.* der zerstoßene Zucker, Puderzucker.

To POWDER, [frz. poudrer, pudern, pulvern] *v. a.* 1) (zu einem Pulver machen) pülvern. 2) (mit Puder bestäuben) pudern (das Haar ꝛc). *Fig.* — with spots, sprenkeln, tüpfeln; Powdered with stars, mit Sternen besäet. 3) (in der Wappenk.) bestreuen, besprengen. 4) mit Salz bestreuen, besprengen. — beef, Rindfleisch einsalzen, einpökeln.

† To POWDER, [zu pour gehörig] *v. n.* lärmend und heftig herbeikommen. Down comes a kite powdering upon them, eine Weihe schoß auf sie herab.

POWDERING-TUB, pǫ̊ů-důr-ȉng-tůb, [v. to powder, frz. poudrer] *s.* 1) (ein Faß zum Einsalzen oder Einpökeln) das Pökelfaß. 2) *Fig.* (ein Kasten, ein enges Behältniß, in welchem der mit der Lustseuche Behaftete schwitzen muß) der Schwitzkasten.

POWDERY, pǫ̊ů-důr-ê, [frz. poudreux, puderig] *adj.* 1) staubig. 2) zerreiblich (von einem Erze ꝛc).

POWDIKE, pǫ̊ů-dike, [schott. pow zusammengez. v. pool, Pfuhl, und dike, Deich] *s.* (ein Damm, der durch einen Moor geführt ist) der Moordeich, Moordamm.

POWER, pǫ̊ů-ůr, [frz. pouvoir] *s.* Syn. V. *Authority, Ability*, 2. 1) die Kraft = die Stärke. 2) (die bewegende Kraft, zum Unterschiede von der Last, d. h. der entgegengesetzten, die Bewegung verhindernden Kraft) die Kraft. The — of an engine, die Kraft einer Maschine; Horse- —, die Pferdekraft (in Beziehung auf Dampfmaschinen); The maintaining —, (in der Uhrmacherkunst) jene fremde Kraft, welche bei einer Uhr angewendet wird, um die Schwingungen des Pendels fortdauern zu machen (ein Gewicht oder eine Feder); An assembling of powers, eine Sammlung der Kräfte; The powers of the soul, die Kräfte der Seele; He died of great years, but of strong health and powers, er starb im hohen Alter, aber bei guter Gesundheit und Kräften. 3) (in engerer Bedeut. und wohl stets im *pl.*) die geistige Kraft, Kraft

der Seele. The sudden surprise of my powers, die plötzliche Ueberraschung meiner Seelenkräfte; Our reasoning powers, unsere Urtheilskraft, unser Urtheilsvermögen. 4) die Macht. a) (das Vermögen und die Freiheit, etwas zu bewirken, hervorzubringen). Though it be not in our —, to ɛ, obgleich es nicht in unserer Macht oder Gewalt steht, zu ɛ; Nor shall be wanting ought within my —, noch soll irgend etwas fehlen worüber ich gebieten kann; (auch von unkörperlichen Dingen). It is not in the — of want and slavery to make them miserable, Mangel und Sklaverei vermögen nicht, sie elend zu machen; The — of fancy, die Macht der Phantasie. b) (besonders die Kraft, die auf äußern Verhältnissen und Umständen beruht). To have a — over the life of another, Macht oder Gewalt über eines Andern Leben haben; One under age has no — to contract, ein Minderjähriger kann keinen gültigen Vertrag schließen; To give full —, uneingeschränkte Vollmacht geben. *Fig.* Have you — upon (with) him? haben Sie Gewalt über ihn, vermögen Sie etwas über ihn? Fate has no — upon a Spartan soul, das Schicksal vermag nichts über eine spartanische Seele. c) = das Heer. With all his —, mit seiner ganzen Macht; Who leads this —? wer führt dieses Kriegsheer? † *Fig.* A — of good things, ein Heer, eine Menge guter Dinge. d) (ein mit vorzüglicher Macht begabtes höheres Wesen). The celestial powers, die himmlischen Mächte, Gewalten; Merciful powers! gütige Götter! e) (auch von mächtigen Staaten). These two powers have contested their title to the kingdom of Cyprus, diese zwei Mächte haben ihr Recht auf das Königreich Cyprus geltend gemacht. f) (auch diejenigen Personen, welche eine Macht in sittlicher Hinsicht haben). The legislative —, die gesetzgebende Macht, Gewalt; In their civil —, in ihrer bürgerlichen Gewalt.

Power-loom, pŏŭ'-ûr-lōōm, *s.* ein Webstuhl, der durch Dampf oder eine Maschine in Bewegung gesetzt wird.

POWERABLE, pŏŭ'-ûr-â-bl, *adj.* mächtig (von der Zeit; ungebr.).

POWERFUL, pŏŭ'-ûr-fûl, *adj.* 1) (viel Kraft habend, durch seine Kraft wirkend) kräftig. A — medicine, eine kräftige oder mächtige Arzenei, eine Kraftarzenei; O, mickle is the — grace that lies in herbs, plants ɛ, o, große Kräfte sind's, die Kräuter, Pflanzen ɛ in ihrem Innern hegen; A — opposition, ein kräftiger, nachdrücklicher Widerstand. 2) (die Kraft zu bezeichnen, die in äußern Verhältnissen und andern zu Gebote stehenden Personen liegt) mächtig. *Fig.* — of blessings, reich an Segnungen.

POWERFULLY, pŏŭ'-ûr-fûl-ė, *adv.* 1) kräftig, stark (leuchten ɛ). 2) (mit vorzüglicher Kraft) mächtig. By the rains, falling there with incredible force, and — beating off the earth, durch die Regen, welche dort mit unglaublicher Kraft herabfallen und die Erde gewaltsam ablösen.

POWERFULNESS, pŏŭ'-ûr-fûl-nĕs, *s.* 1) die Kraft, Stärke. *Fig.* The — of the christian religion, die Kraft, Wirksamkeit der christlichen Religion; The — of Plato's writings, die Kraftfülle, Energie in Plato's Schriften. 2) die Macht, Gewalt.

POWERLESS, pŏŭ'-ûr-lĕs, *adj.* keine Kraft, Macht habend, kraftlos, ohnmächtig. With a — hand, mit einer kraftlosen Hand.

POWLDRON, pōle'-drŭn, [wahrscheinlich vom frz. épaule] *s.* (in der Wappenk.) das Schulterblech (am Harnisch).

POWLER, pōle'-ûr, V. *Poller*, 1.

POWTER, pŏ'-tûr, [viell. passender pouter; von to pout] *s.* 1) die Kropftaube, der Kröpfer. 2) (eine Art Flügelschnecken) die Kanarienschnecke.

POX, pŏks, [eigentlich pocks; V. pock] *s. pl.* 1) Small —, die Pocken, Kinderpocken, Kinderblattern, Blattern. 2) (ohne Eigenschaftswort) die Lustseuche, venerische Krankheit; (auch) French —, die Lustseuche, Franzosen. *Fig.* (als Verwünschung) — o' that, ho's der Teufel, Henker! — of that jest, hol der Kuckuck diesen Scherz.

† POXED, pŏksd, POXY, pŏks'-ė, *adj.* angesteckt, venerisch.

POY, pâ, [span. appogo, frz. appui, poids] *s.* die Balancirstange eines Seiltänzers, Seiltänzerstange, Schwebestange.

Poy-bird, pâ'-bûrd, *s.* eine Art neuseeländischer Vögel.

To POZE, pōze, V. To *Pose*, To *Appose*.

POZZOLANA, pŏz-zŏ-lâ'-nâ, [v. Puzzolo] *s.* das Pozzuolan-Gestein, der vulkanische Tuff, die Wacke vom Monte Verde.

PRACTICABILITY, prăk'-tė-kâ-bĭl'-ė-tė, *s.* die Thunlichkeit, Ausführbarkeit, Möglichkeit.

PRACTICABLE, prăk'-tė-kâ-bl, [frz. praticable] *adj.* 1) thulich, thunlich, ausführbar, möglich. 2) wegsam, gangbar. A — breach, eine zugängliche (praktikable) Bresche (eine Bresche, die bei einem Sturm erstiegen werden kann).

PRACTICABLENESS, prăk'-tė-kâ-bl-nĕs, *s.* die Thulichkeit, Ausführbarkeit, Möglichkeit.

PRACTICABLY, prăk'-tė-kâ-blė, *adv.* thulich, auf eine ausführbare Weise.

PRACTICAL, prăk'-tė-kâl, [v. practice] *adj.* 1) ausübend, praktisch. 2) werkthätig, praktisch. 3) anwendbar, praktisch. — geometry, die praktische oder angewandte Erdmeßkunst; — divinity, die theologische Moral; — wisdom, understanding, die praktische Weisheit, der praktische Verstand; The — part of a thing, die Praxis (im Gegensatze der Theorie).

PRACTICALLY, prăk'-tė-kâl-lė, *adv.* 1) anwendbar, praktisch. 2) durch den Gebrauch, durch Erfahrung, wirklich.

PRACTICALNESS, prăk'-tė-kâl-nĕs, *s.* das Praktische.

PRACTICE, prăk'-tĭs, [πρᾶξις] *s.* 1) (die Handlung des Ausübens überhaupt, entgegengesetzt dem bloßen Wissen) die Ausübung. To put to —, in Ausübung bringen. 2) (bes., die Uebung einer Kunst, die Anwendung derselben in der Wirklichkeit, im Gegensatze der Theorie) die Ausübung, Praxis. In the course of above forty years' —, im Laufe einer mehr als vierzigjährigen Praxis; (in engerer Bedeutung, die Ausübung der Heilkunde) This disease is beyond my —, diese Krankheit vermag ich nicht zu heilen; That physician has a great deal of —, dieser Arzt hat eine starke Praxis (viele Kunden). 3) die Ausführung, Anwendung, der Gebrauch. Words in —, gangbare Wörter. 4) (die durch öftere Wiederholung stillschweigend angenommene Regel) der Gebrauch. The — of that country is ɛ, der Brauch in diesem Lande ist ɛ; The — of the court, das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang, die Verfahrungsart bei den Gerichten. 5) die Uebung, Fertigkeit (im Fechten ɛ). 6) (gewöhnlich im *pl.*) die Handelweise, Handelsweise, Handlungsweise. An heart they have exercised with covetous practices (h. Schrift), sie haben ein Herz durchtrieben mit Geiz. ‡ 7) der Kunstgriff, Schlich. Foul practices, schändliche Anschläge; Practices, listige Streiche, Ränke, Praktiken. 8) (die Anweisung zur Anwendung gewisser Vortheile im Rechnen) die wälsche Praktik.

PRACTICK, prăk'-tĭk, [πρακτικός] I. *adj.* 1) praktisch (im Gegensatze von theoretisch). — truth, praktische Wahrheit; The — part of life, der praktische Theil des Lebens. 2) erfahren, bewandert. More — in love-matters, vertrauter mit Liebesangelegenheiten. 3) verschlagen, schlau (?).

II. *s.* die Ausübung, Praktik (im Gegensatze der Theorie).

‡ PRACTISANT, prăk'-tĭz-ânt, *s.* der Verräther, Mitverschworne zu einer Verrätherei, Helfershelfer.

To PRACTISE, prăk'-tĭs, [frz. pratiquer, πράττειν, πράσσειν] I. *v. a.* 1) üben, ausüben. — wicked works, schlechte Handlungen begehen. 2) (das Erlernte üben, in der Wirklichkeit anwenden) ausüben. — physic, die Heilkunde ausüben, ausübender Arzt seyn, praktiziren; — law, sachwalten, zu Recht dienen, advociren; — a piece of music, ein Tonspiel aufführen. 3) einüben. 4) durch Kunstgriffe zu etwas bewegen, verleiten. — the city into an address to the queen, die Stadt zu einer Adresse an die Königinn verleiten.

II. *v. n.* 1) sich in etwas üben, eine Fertigkeit darin zu erlangen suchen. They shall practise how to live secure, sie sollen durch Uebung erlernen, wie man sicher lebt; Well practised in the law, wohlbewandert im Prozeßführen. 2) (eine Kunst treiben) praktiziren. Taliacotius began — in a town of Germany, Taliacotus fing seine Praxis in einer deutschen Stadt an. 3) mit Heilarten, Heilmethoden Versuche anstellen, sie proben. Being little inclined — upon others, da ich wenig geneigt bin, an Andern Heilarten zu probiren, heilkünftige Versuche zu machen. 4) heimlich unterhandeln. I 've practised with him, ich habe mich mit ihm verstanden. 5) Kunstgriffe anwenden. Others, by guilty artifice and arts ɛ practise on our hearts, Andere, durch strafbare Arglist und Künste bestechen unsere Herzen; — upon any one, einen zum Besten haben. 6) Unerlaubtes vornehmen, * praktiziren (ungebr.). He will practise against thee by poison, er wird dir mit Gift nachstellen; If you there did practise on my state, wofern du Ränke dort geschmiedet wider mich.

PRACTISER, prăk'-tĭs-ûr, *s.* 1) einer, der irgend eine Sache übt, ausübt. The practisers of their doctrine, die Befolger ihrer Lehre. 2) einer, der seine Kunst als Arzt ausübt, der ausübende Arzt, Praktiker, Praktikus. 3) einer, der Unerlaubtes vornimmt, der Ränkeschmied.

PRACTITIONER, prăk-tĭsh'-ŭn-ûr, *s.* 1) einer, der etwas übt, ausübt. He must be an exercised — of these vices himself, er muß in diesen Lastern selbst ein geübter, erfahrner Mann, ein Praktikus seyn. 2) einer, der irgend eine Kunst ausübt, der praktizirt, der Praktikant. 3) der Ränkeschmied.

† PRAD, prăd, [Pferd, lat. veredus] *s.* das Pferd, der Klepper.

PRÆ, prė, V. *Pre*.

PRÆCIPE, prė'-sĭp-pė, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) ein gerichtlicher Befehl (writ), wodurch dem Beklagten aufgegeben wird, etwas zu thun, oder die Gründe, warum er es nicht thut, anzugeben.

PRÆCOGNITA, prė-kŏg'-nė-tâ, [lat.] *s. pl.* Dinge, die man vorher wissen muß, um etwas Nachfolgendes zu verstehen, die Vorkenntnisse.

PRÆMUNIRE, prėm'-mû-nī-rė, V. *Premunire*.

PRAGMATIC, PRAGMATICAL, prăg-măt'-tĭk, prăg-măt'-tė-kâl, [πραγματικός v. πρᾶγμα] *adj.* 1) werkthätig, pragmatisch. A — sanction, eine pragmatische Sanction (eine Anordnung, welche nicht aus dem Staatenrechte als nothwendiges Gesetz, sondern aus der Fürsorge für die allgemeine Wohlfahrt fließt, z. B. die Verordnung Kaiser Karl VI., durch welche er die Erbfolge in seinen Staaten bestimmte, auch die kaiserliche Wahlkapitulation und der Westphälische Friede). 2) zur Ungebühr thätig, naseweis, vorwitzig.

PRAGMATICALLY, prăg-măt'-tė-kâl-ė, *adv.* 1) pragmatisch. 2) naseweis, auf eine zudringliche Art.

PRAGMATICALNESS, prăg-măt'-tė-kâl-

nês, *s.* 1) das Pragmatische. 2) die unbefugte Einmischung (in Anderer Angelegenheiten ꝛc).

PRAGMATIST, prăg'-măt-tĭst, *s.* einer, der zur Ungebühr oder auf eine zudringliche Art thätig ist, der sich in Alles mischt.

PRAGUE, prăgue, *s.* (die Stadt) Prag.

PRAHME, prăme, V. *Prame.*

PRAISABLE, prăze'-ă-bl, [von praise] *adj.* preislich, preiswürdig.

PRAISE, prăze, [Preis, preisen] *s.* 1) (die laute Verkündigung der guten Meinung, die wir von den guten Eigenschaften und Handlungen Anderer haben, und dieser guten Eigenschaften und Handlungen selbst) der Preis, das Lob. To God glory and —, Gott sei Ruhm und Preis; He has put a new song in my mouth, even — unto our God (h. Schrift), er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Herrn. 2) der Ruhm. a) (der gute Ruf, das vortheilhaft verbreitete Urtheil Vieler, über den Werth einer Person, das sich auf vorzügliche Eigenschaften, Verdienste, Thaten gründet). I will get them — and fame in every land (h. Schrift), ich will sie zu Lob und Ehren machen in allen Ländern. b) (der Gegenstand des Ruhms). And 'tis my — to make thy praises last, und es ist mein Ruhm, mein Verdienst, deinen Ruhm dauernd zu machen; To turn a thing to one's own —, sich aus einer Sache ein Verdienst machen.

To PRAISE, *v. a.* (die guten Eigenschaften und Handlungen eines Andern laut anerkennen und verkündigen) preisen. They praise God and his works, sie preisen Gott und seine Werke; 'Tis hard — a foe, es ist schwer, einen Feind zu loben; — for ꝛc, loben wegen ꝛc. *Prov.* Praise a fair day at night, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben; Praise the sea, but keep on land, lobe das Meer und bleibe am Lande; Ost und West, zu Hauf' ist best; ‡ Praise at parting (departing), lobt am Ende.

PRAISEFUL, prăze'-fûl, *adj.* preislich, preiswürdig (ungebr.).

PRAISELESS, prăze'-lĕs, *adj.* ungepriesen, unbelobt.

PRAISER, prā'-zûr, [Preiser] *s.* der Preiser, Lober.

PRAISEWORTHILY, prăze-wûr'-thĕ-lĕ, [preiswürdig] *adv.* preiswürdig, auf eine lobenswerthe Art.

PRAISEWORTHINESS, prăze-wûr'-thĕ-nĕs, *s.* dasjenige was Preis oder Lob verdient, oder Ansprüche darauf gibt.

PRAISEWORTHY, prăze'-wûr-thĕ, *adj.* preiswürdig, preislich.

PRAME, prăme, [Prahm] *s.* (ein flaches Fahrzeug, Menschen, Vieh ꝛc über einen Fluß oder ein Wasser zu setzen) der Prahm, Prahmen.

To PRANCE, prănse, [prangen, prunken] *v. n.* 1) prunken. — about, einherprunken, einherstolzen. 2) prunkend reiten, einhersreiten. 3) setzen, sich bäumen, steigen (von Pferden). The prancing steed, das steigende Roß.

PRANCER, prăns'-ûr, *s.* das Prunkroß, Prunkpferd.

PRANE-FISH, prăne'-fĭsh, V. *Prawn.*

To PRANK, prăngk, [prangen, prunken] *v. a.* putzen, schmücken. Most goddess-like pranked up, wie eine Göttinn ausgeschmückt, † aufgedonnert. *Fig.* They do prank them in authority, sie brüsten sich mit Ansehen.

PRANK, [wall. prange] *s.* der Possen, Streich. To play any one a lewd —, einem einen schlechten Streich spielen.

PRANKER, prăngk'-ûr, [Prunker] *s.* der Prunker.

PRANKING, prăngk'-ĭng, [von to prank] *s.* der übertriebene Prunk, Putz.

PRANKSOME, prăngk'-sûm, *adj.* prunkliebend.

PRASE, prāse, [frz., Prasen] *s.* (eine Art Edelsteine) der Chrysopras.

PRASON, prā'-sn, [πράσον] *s.* 1) (ein Pflanzengeschlecht) der Lauch. 2) ein dem Lauche ähnliches Meergras.

To PRATE, prāte, [landschaftl. praten, φράζω] *v. n.* plaudern, plappern, schwatzen. A prating man, ein Plauderer, Schwätzer, Plaudermaul; A prating woman, eine Schwätzerinn; Hold your prating, laßt euer Gewäsch. † *Fig.* Prating cheat, die Zunge; Prating place, die Wochenstube; Prating roast, ein schwätziger Junge.

PRATE, *s.* das Geschwätz, Gewäsch. Full of —, geschwätzig, schwatzhaft.

PRATER, prā'-tûr, *s.* der Plauderer, Schwätzer.

PRATINGLY, prā'-tĭng-lĕ, *adv.* geschwätzig, schwatzhaft.

PRATIQUE, prăt'-tĭk, [frz., ital. pratica] *s.* die den Schiffen auf einen Gesundheitsschein ertheilte Erlaubniß, in den italienischen Seehäfen Handel zu treiben.

To PRATTLE, prăt'-tl, [Diminutiv von to prate, landschaftl. prateln, pradeln] *v. n.* plaudern, schwätzen. What the great ones do, the less will prattle of, was Große thun, beschwatzen gern die Kleinen. † *Fig.* Prattling box, die Kanzel, das Katheder.

PRATTLE, *s.* das Geschwätz, Gewäsch.

† PRATTLE-BROTH, prăt'-tl-bröth, *s.* der Thee.

PRATTLER, prăt'-lûr, *s.* der Schwätzer, das Plaudermaul.

† PRATTS, prătts, [landschaftl. Prate] *s. pl.* 1) der Hintere. 2) die Zündbüchse.

PRAVANT, prăv'-vănt, wahrscheinlich für *Provant.*

PRAVITY, prăv'-ĕ-tĕ, [lat. pravitas] *s.* die Bosheit, Verderbtheit.

PRAWN, prăwn, [viell. zu brawn gehörig] *s.* (eine Art wohlschmeckender Seekrebse) die Seeheuschrecke, Seegarnele.

PRAXIS, prăks'-ĭs, [lat.] *s.* die Ausübung, Praxis.

To PRAY, prā, [frz. prier, ital. pregare, lat. precor] I. *v. n.* 1) beten. Let's pray to God, laßt uns zu Gott beten; I pray to heaven for peace, ich bete zum Himmel um Frieden; Pray for this good man, bete für diesen guten Mann. 2) (demüthig, dringend bitten) flehen. — in aid, (Rechtsspr.) mittelst einer Eingabe bei einem Gerichte, jemanden zu Hülfe rufen lassen, der bei der vorliegenden Sache betheiliget ist.

II. *v. a.* 1) bitten (einen um etwas). Then prayed they him to tarry certain days (heil. Schrift), da baten sie ihn, daß er etliche Tage da bliebe; I pray (= I pray you to tell me; eine höfliche Art eine Frage einzuleiten), sagen Sie mir doch; Pray, what wants he? sagt, was fehlt ihm? 2) (bei einem Höhern um etwas anhalten) nachsuchen. He must pray a prohibition before a sentence in the ecclesiastical court, er muß einen prohibitorischen gerichtlichen Befehl vor einem Spruche in dem geistlichen Gerichtshofe nachsuchen. 3) bitten = einladen, ersuchen. Pray him with the tribunes to come to me, lade ihn nebst den Tribunen ein, zu mir zu kommen.

PRAYER, prā'-ûr, *s.* 1) das Gebet. a) (die Handlung des Betens). They did say their prayers and ꝛc, sie verrichteten ihre Gebete und ꝛc. b) (die an Gott gerichteten Gedanken selbst, mögen sie durch Worte ausgedruckt werden oder nicht; auch eine Betformel) das Gebet. O hear their —, o höre ihr Gebet; Common —, das Kirchengebet; Morning prayers, der Morgensegen; The Lord's —, das Gebet des Herrn, Vaterunser. c) (in engerer Bedeutung, ein Gebet, in welchem man Gott um etwas bittet) = die Bitte. My heart's desire and — to God for Israel is ꝛc (h. Schrift), meines Herzens Wunsch ist, und flehe auch Gott für Israel daß ꝛc. 2) (die Aeußerung eines Wunsches, Anliegens, dessen Gewährung man von einem Andern hofft) die Bitte.

PRAYER-BOOK, prā'-ûr-bŏŏk, *s.* das Gebetbuch.

PRAYING-CRICKET, prā'-ĭng-krĭk-kĭt, *s.* (ein Geschlecht räuberischer Heuschrecken) die Fangheuschrecke.

PRAYINGLY, prā'-ĭng-lĕ, *adv.* in der Art oder Weise eines Gebetes.

PRE, prē, [lat. præ] eine Partikel, welche als Vorsetzsilbe bei den aus dem Lateinischen abgeleiteten Wörtern ein Ehersеyn als ein anderes Ding, einen Vorzug anzeigt.

To PREACH, prētsh, [frz. prêcher, predigen, lat. praedico] I. *v. n.* predigen. a) (in der Kirche ꝛc). Preaching house, (in England) eine Kirche der Dissenters. *Prov.* — over one's liquour, immer mit dem Glase in der Hand sprechen, ohne zu trinken. b) (laut verkündigen) Prophets preach of thee at Jerusalem, Propheten predigen von dir zu Jerusalem.

II. *v. a.* a) predigen (öffentlich vortragen, lehren, zunächst von den Wahrheiten der Religion, durch dazu besonders angestellte Personen). — the word of God, das Wort Gottes predigen. b) (mit Nachdruck bekannt machen, nachdrücklich ermahnen). — peace, den Frieden predigen (nachdrücklich dazu ermahnen); — up charity, die Milde anpreisen; — down, eifern gegen (eine Person, Sache). *Fig.* — up one's self, sich rühmen, erheben.

PREACH, *s.* die Predigt (ungebr.).

PREACHMAN, prētsh'-măn, *s.* der Prediger (im verächtlichen Sinne).

PREACHER, prētsh'-ûr, *s.* der Prediger, Pfarrer. *Fig.* No — is listened to but time, which ꝛc, man hört auf keinen Prediger, als auf die Zeit, welche ꝛc.

PREACHERSHIP, prētsh'-ûr-shĭp, *s.* das Predigeramt, die Predigerstelle.

PREACHMENT, prētsh'-mĕnt, *s.* die Predigt (im verächtlichen Sinne).

PREACQUAINTANCE, prē-ăk-kwān'-tănse, [von pre und acquaintance] *s.* die vorläufige Kenntniß.

PREADAMITES, prē-ăd'-dă-mĭt-ĭs, [v. pre u. Adam] *s. pl.* (Menschen, die schon vor Adam gelebt haben sollen) die Präadamiten.

PREADMINISTRATION, prē-ăd-mĭn-nĭs-trā'-shŭn, [v. pre u. administration] *s.* die vorläufige Verwaltung.

To PREADMONISH, prē-ăd-mŏn'-nĭsh, [v. pre u. admonish] *v. a.* im voraus ermahnend oder warnend verkündigen.

PREAMBLE, prē'-ăm-bl, [frz. préambule] *s.* die Einleitung zu einer Sache, die Vorrede, der Eingang, das Vorspiel.

To PREAMBLE, *v. a.* mit einer Einleitung, Vorrede versehen (eine Erzählung ꝛc).

PREAMBULARY, prē-ăm'-bŭ-lăr-rĕ, } *adj.*
PREAMBULOUS, prē-ăm'-bŭ-lŭs, } *adj.*
vorhergehend. — proofs, vorläufige Beweise.

To PREAMBULATE, prē-ăm'-bŭ-lāte, [lat. præambulo] *v. n.* vorangehen.

PREAMBULATION, prē-ăm-bŭ-lā'-shŭn, [pre u. lat. ambulatio] *s.* die Einleitung einer Sache, das Präambulum (ungebr.).

PREAMBULATORY, prē-ăm'-bŭ-lā-tŭr-rĕ, *adj.* vorhergehend.

PREAPPREHENSION, prē-ăp-prē-hĕn'-shŭn, [v. pre u. apprehend] *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

PREASE, prēse, V. *Press*, 3. *Fig.* a.

PREASING, prēse'-ĭng, [zu to press gehörig] *part. adj.* pressend, drängend (ungebr.).

PREAUDIENCE, prē-âw'-jĕ-ĕnse, [pre und audience] *s.* das Recht, vor einem Andern gehört zu werden.

PREBEND, prēb'ĕnd, [lat. præbenda] *s.* 1) die Pfründe, Stiftsstelle, Präbende. 2) (öfters, obwohl unpassend für) der Pfründner, Stifts- oder Domherr, Präbendarius.

PREBENDAL, prē-bĕn'-dăl, *adj.* zu einer Pfründe, Stiftsstelle oder Präbende gehörig.

PREBENDARY, prēb'ĕn-dĕr-ē, [lat. præbendarius] *s.* der Pfründner, Stifts- oder Domherr, Präbendarius.

PREBENDARYSHIP, prēb'ĕn-dĕr-ē-shĭp, *s.* das Amt, die Stelle eines Präbendarius, die Präbende.

PRECARIOUS, prē-kā'-rē-ŭs, [lat. precarius] *adj.* 1) durch bloßes Bitten erlangt, erbettelt. — praises, erbetteltes Lob. 2) unsicher, schwankend, ungewiß, prekär. A — authority, eine prekäre Gewalt; A — happiness, ein ungewisses Glück; A — king, ein König, dessen Gewalt nur prekär ist; A — commerce, ein Handel, der durch Neutrale zwischen kriegführenden Völkern geführt wird; This is not a — book, dieß ist kein Buch, dessen Werth von dem Lobe Anderer abhängt.

PRECARIOUSLY, prē-kā'-rē-ŭs-lē, *adv.* unsicher, schwankend, ungewiß, prekär. To reign —, nur vergünstigungsweise regieren.

PRECARIOUSNESS, prē-kā'-rē-ŭs-nĕs, *s.* der unsichere, schwankende, ungewisse, prekäre Zustand, die Ungewißheit.

PRECATIVE, prē'-kă-tĭv, [lat. precatus] *adj.* bittlich flehend. — to superiors, bittend gegen Obere.

PRECATORY, prē'-kă-tŭr-rē, *adj.* bittlich. — sacrifices, Bittopfer.

PRECAUTION, prē-kâw'-shŭn, [frz., lat. præcautus] *s.* die Vorsicht, Verwahrung vor etwas. To take one's precautions, seine Vorsichtsmaßregeln nehmen, vorbauen; To use great precautions, große Vorsicht anwenden.

To PRECAUTION, [frz. précautionner] *v. a.* warnen. By the diseases ꝛc he may be precautioned, diese Krankheiten ꝛc kann er sich zur Warnung dienen lassen.

PRECAUTIONAL, prē-kâw'-shŭn-ăl, V. *Precautionary.*

PRECAUTIONARY, prē-kâw'-shŭn-ă-rē, *adj.* vorbeugend, als Schutz- oder Verwahrungsmittel dienend.

PRECEDANEOUS, prĕs-ē-dā'-nē-ŭs, [vom Folgenden] *adj* vorhergehend. Strange events in nature — to the assassination of Henry the fourth of France, seltsame Naturereignisse, welche der Ermordung Heinrich IV. von Frankreich vorhergingen.

To PRECEDE, prē-sēde', [frz. précéder, lat. præcedo] *v. a.* 1) der Zeit nach hinter sich lassen, ihr vorhergehen. The ruin of a state is generally preceded by ꝛc, dem Verfall eines Staates geht gewöhnlich ꝛc vorher; The night preceding my departure, den Abend vor meiner Abreise. 2) dem Range nach hinter sich lassen. He did precede him, er ging ihm vor.

PRECEDENCE, prē-sē'-dĕnse, } *s.* 1) das
PRECEDENCY, prē-sē'-dĕn-sē, } Vorhergehen, Früherseyn. 2) das Vorhergehende. 3) der Vorrang. *Fig.* Books ꝛc will give him light and — enough to go before a young follower, Bücher ꝛc werden ihm genug Einsicht und Ueberlegenheit verschaffen um einem jungen Schüler voranzugehen; The next inquiry will be, which of them (the different desires) has the —, zunächst wird zu untersuchen seyn, welcher von diesen (verschiedenen Wünschen) den Vorzug hat. 4) (die Handlung, da man dem Range nach vor einem geht, und das Recht dazu) der Vortritt. To give one the —, einem den Vortritt lassen.

PRECEDENT, prē-sē'-dĕnt, [frz., lat. præcedens] I. *adj.* vorhergehend. Thy — services, deine früheren Dienste; The world could not be — to the creation of man, die Welt konnte der Erschaffung des Menschen nicht vorhergehen; It is necessary that he have a — opinion of you, that you can do strange things, es ist nöthig, daß er vorerst die Meinung von euch hege, daß ihr ungewöhnliche Dinge bewirken könnt.

II. prĕs'-sē-dĕnt, *s.* 1) eine Sache, die als Regel oder Beispiel für kommende Zeiten dienen mag, der Vorgang, der vorhergegangene ähnliche Fall. Such precedents are numberless, solche Beispiele sind zahllos; 'Twill be recorded for a —, es wird zur Richtschnur bei künftigen Fällen dienen; God, in the administration of his justice, is not tied to precedents, Gott ist in der Austheilung seiner Gerechtigkeit an nichts Vorhergegangenes gebunden; This is not to be drawn into —, dieß kann nicht als Richtschnur für die Folge dienen, es kann nichts daraus gefolgert werden. 2) ungebr. für *Prognostic.* ‡ 3) das Concept, der Entwurf.

PRECEDENT-BOOK, prĕs'-sē-dĕnt-bŏŏk, *s.* das Formularbuch (für Anwälte ꝛc).

PRECEDENTED, prĕs'-sē-dĕnt-ĕd, *adj.* durch einen vorhergegangenen ähnlichen Fall, durch ein Beispiel gerechtfertiget werden könnend.

PRECEDENTLY, prē-sē'-dĕnt-lē, *adv.* vorher, vorhin.

PRECELLENCE, prē sĕl'-lĕnse, } [altfrz.
PRECELLENCY, prē-sĕl'-lĕn-sē, } précellence, lat. præcello] *s.* der Vorzug (ungebräuchlich).

PRECENTOR, prē-sĕn'-tŭr, [lat. præcentor] *s.* der Vorsänger, Präcentor (in Domkirchen ꝛc).

PRECEPT, prē'-sĕpt, [frz. précepte, lat. præceptum] *s.* 1) die Vorschrift, Regel. There are no arts without precepts, es gibt keine Kunst ohne Regeln; A — or commandment has respect to some moral point of doctrine, eine Vorschrift oder ein Gebot bezieht sich auf irgend einen moralischen Lehrsatz. 2) (Rechtsspr.) der (von einer obrigkeitlichen Person erlassene) Befehl.

PRECEPTIAL, prē-sĕp'-shăl, *adj.* aus Vorschriften oder Regeln bestehend (ungebr.).

PRECEPTION, prē-sĕp'-shŭn, [lat. præceptio] *s.* die Vorschrift, Regel (ungebr.).

PRECEPTIVE, prē-sĕp'-tĭv, [lat. præceptivus] *adj.* Vorschriften enthaltend, vorschreibend; belehrend.

PRECEPTOR, prē-sĕp'-tŭr, [lat. præceptor] *s.* der Lehrer, Lehrmeister, Erzieher, Hofmeister.

PRECEPTORIAL, prē-sĕp-tō'-rē-ăl, *adj.* (nur in folgendem Ausdruck) A — prebend, eine mit dem Lehramte verbundene Pfründe.

PRECEPTORY, prĕs'-ĕp-tō-rē, I. *adj.* Vorschriften ertheilend.

II. *s.* 1) ehemahls die Pfründe eines Tempelherrn. 2) eine Art ungeordneter Ordenshäuser, wo Unterricht ertheilt wurde.

PRECESSION, prē-sĕsh'-ŭn, [lat. præcedo, præcessus] *s.* das Vorangehen. (Sternk.) — of equinoxes, die Vorrückung der Nachtgleichen (ihre rückgängige Bewegung nach Westen, welche jährlich 50 Sekunden beträgt).

PRECINCT, prē-sĭngkt', [lat. præcinctus] *s.* (der äußerste Umfang eines Dinges) die Grenze. The sea ꝛc within divers precincts, die See, innerhalb verschiedener Grenzen. *Fig.* The — of a jurisdiction, der Gerichtsbezirk; Within the precincts of the church, im Umfang der Kirche (innerhalb ihres Bereiches).

PRECIOSITY, prē-shē-ŏs'-ē-tē, [lat. pretiositas] *s.* (die Eigenschaft einer Sache, da sie kostbar ist, und eine solche Sache selbst) die Kostbarkeit (ungebräuchlich).

PRECIOUS, prĕsh'-ŭs, [frz. précieux, lat. pretiosus] *adj.* (einen großen Werth habend) kostbar, köstlich. — stones, kostbare Steine, Edelsteine. *Fig.* — motives, kostbare Beweggründe; — deeds, treffliche Thaten; (verächtlich und ironisch) These — saints amongst the Turks, diese saubern Heiligen unter den Türken.

PRECIOUSLY, prĕsh'-ŭs-lē, *adv.* (zu einem hohen Preise) kostbar (spottweise auch *Fig.*)

PRECIOUSNESS, prĕsh'-ŭs-nĕs, *s.* die Kostbarkeit, der Werth. Its — equalled the price of pearls, ihre Kostbarkeit kam dem Preise der Perlen gleich.

PRECIPICE, prĕs'-sē-pĭs, [frz., lat. præcipitium] *s.* 1) (eine steile Höhe, jähe Tiefe) der Absturz, Abgrund. *Fig.* The — of time, der Abgrund der Zeit. 2) *Fig.* die große und plötzliche Gefahr.

PRECIPITANCE, prē-sĭp'-pē-tănse, } *s.* die
PRECIPITANCY, prē-sĭp'-pē-tăn-sē, } große Eile, Hastigkeit. Thither they haste with glad —, dorthin eilen sie mit froher Hastigkeit. *Fig.* 'Tis not likely that one of a thousand such precipitancies should be crowned with ꝛc, es ist nicht wahrscheinlich, daß eine von tausend solchen Uebereilungen mit ꝛc gekrönt werden würde; The — of our understanding is an occasion of error, die Voreiligkeit unsers Verstandes ist eine Gelegenheit zum Irrthum; Hurried on by the — of youth, fortgerissen von jugendlicher Hast; A — of judgment, ein voreiliges Urtheil.

PRECIPITANT, prē-sĭp'-pē-tănt, [lat. præcipitans] I. *adj.* 1) von der Höhe in die Tiefe fallend, stürzend. — to earth, auf die Erde herabstürzend. 2) schnell, hastig. *Fig.* — in fear, vorschnell in der Furcht; That — revolution, diese rasch fortschreitende Staatsumwälzung; Such decays as are — as to years, Abnahmen, welche vor den Jahren sich ereignen oder Statt finden.

II. *s.* 1) (die mit einer Flüßigkeit verbundenen festen Theile, welche, durch die Scheidekunst entbunden, zu Boden sinken) der Niederschlag, das Präcipitat. 2) (Heilk.) die niederschlagende Arzenei, das niederschlagende Mittel (welches die Wallung des Blutes mildert).

To PRECIPITATE, prē-sĭp'-pē-tāte, [frz. précipiter, lat. praecipito] I. *v. a.* 1) von der Höhe in die Tiefe stürzen, hinabstürzen. — a man from a high cliff into the sea, einen Menschen von einer hohen Klippe hinab in das Meer stürzen. *Fig.* The goddess precipitates her flight, die Göttinn beschleuniget ihre Flucht; Short and swift recurrent pains do precipitate patients into consumptions, kurze und schnell wiederkehrende Schmerzen ziehen den Leidenden die Schwindsucht zu; Let not such blind fury precipitate your thoughts, gestattet nicht, daß durch solch blinde Wuth eure Gedanken sich übereilen; — a business, ein Geschäft übereilen. 2) (Scheidek.) niederschlagen, präcipitiren (einen in einer Flüssigkeit aufgelösten oder in derselben befindlichen Körper, dadurch, daß man einen dritten hinzuthut, welcher das Auflösungsmittel stärker anzieht, so daß es den aufgelösten fahren läßt, welcher sich nun in Gestalt eines feinen Pulvers nieder oder zu Boden setzt).

II. *v. n.* 1) von der Höhe in die Tiefe stürzen, hinabstürzen. *Fig.* Do not precipitate, übereilen Sie sich nicht. 2) (in der Scheidek., zu Boden fallen) sich niederschlagen, sich präcipitiren. By aqua-fortis every metal will precipitate, Scheidewasser präcipitirt jedes Metall.

PRECIPITATE, prē-sĭp'-pē-tăt, I. *adj.* 1) jäh oder jählings hinabstürzend. *Fig.* The archbishop, too — ꝛc, der Erzbischof, zu voreilig oder übereilt ꝛc; It was the most — case I ever knew, es war der rascheste Fall, der mir je vorgekommen ist. 2) jäh, steil (von einem Felsen ꝛc).

II. *s.* (die mit einer Flüssigkeit verbundenen festen Theile, welche, durch die Scheidekunst entbunden, zu Boden sinken) der Niederschlag, das Präcipitat. Red —, (Scheidek., der Niederschlag des Queckſilber-

kalkes aus seinem Auflösungsmittel) der Queckſilberniederſchlag, das Queckſilberpräcipitat.

PRECIPITATELY, prē-sĭp'-pē-tăt-lē, *adv.* 1) jäh hinab. 2) *Fig.* in größter Eile, über Hals und Kopf. To act —, übereilt zu Werke gehen.

PRECIPITATION, prē-sĭp-pē-tā'-shŭn, *s.* 1) (die Handlung, da ein Ding von der Höhe in die Tiefe geſtürzt wird) das Hinabſtürzen, der Sturz. 2) (der Fall, da etwas plötzlich und mit Heftigkeit in die Tiefe fällt) der Sturz. The — of the water, der Sturz des Waſſers. 3) *Fig.* die ungeſtüme Eile, Uebereilung. 4) (Scheidek.) das Niederſchlagen, Präcipitiren (im Gegenſatze der Sublimation). V. To *Precipitate*, I. 2.

PRECIPITATOR, prē-sĭp-pē-tā'-tŭr, [lat. praecipitator] *s.* einer, der ungeſtüm etwas beeilt. They were the precipitators of the destruction of that kingdom, ſie beſchleunigten den Fall jenes Königreiches.

PRECIPITIOUS, prē-sĭ-pĭsh'-ŭs, [von precipice] *adj.* ſteil, jäh (von einer Höhe ꝛc).

PRECIPITIOUSLY, prē-sĭ-pĭsh'-ŭs-lē, *adv.* in größter Eile, über Hals und Kopf.

PRECIPITOUS, prē-sĭp'-pē-tŭs, [lat. praecipites] *adj.* jäh, ſteil. *Fig.* A — fall, ein gefährlicher Fall; Though the attempts of some have been —, obgleich die Angriffe einiger übereilt waren; — and bold, vorſchnell, unbeſonnen und verwegen.

PRECIPITOUSLY, prē-sĭp'-pē-tŭs-lē, *adv.* eilig, raſch, in größter Eile, über Hals und Kopf.

PRECIPITOUSNESS, prē-sĭp'-pē-tŭs-nĕs, *s.* die Uebereilung, Unbeſonnenheit.

PRECIPUT, prē-sē'-pŭt, [lat. praecipuus] *s.* (Rechtsſpr., eine Schenkung, ein Vermächtniß, beſonders ein Nebenvermächtniß, welches der Haupterbe an Andere abgeben muß) das Legat.

PRECISE, prē-sīse', [frz. précis, lat. praecisus] *adj.* 1) (genau, allen ſeinen Theilen und Umſtänden nach) beſtimmt. At the hour —, zur beſtimmten Stunde; It is as much as I can do to keep the term of mine honour —, ich habe genug zu thun, um meine eigne Ehre in ihren Grenzen zu erhalten; — reasonings, beſtimmte Urtheile. 2) übertrieben genau, förmlich. He was ever — in promise-keeping, er hielt immer ängſtlich was er verſprochen; A — woman, eine Sprödе; A — man, ein ängſtlicher Menſch.

PRECISELY, prē-sīse'-lē, *adv.* 1) genau, beſtimmt. To place the columns — one over another, die Columnen genau über einander ſetzen; I found it the fifth part of an inch —, ich fand, daß es genau den fünften Theil eines Zolles betrug. 2) übertrieben genau, ängſtlich, förmlich.

PRECISENESS, prē-sīse'-nĕs, *s.* die Genauigkeit. With a superstitious —, mit einer ängſtlichen Genauigkeit (etwas beobachten ꝛc).

PRECISIAN, prē-sĭzh'-ē-ăn, *s.* 1) einer, der einſchränkt, Grenzen ſetzt. 2) (einer, der überſtrenge Grundſätze hat) der Strengling, Rigoriſt.

PRECISIANISM, prē-sĭzh'-ē-ăn-ĭzm, *s.* die übertriebene Pünktlichkeit, Strenge.

PRECISION, prē-sĭzh'-ŭn, [frz.] *s.* die Beſtimmtheit, Präciſion. *Syn.* V. *Justness.*

PRECISIVE, prē-sī'-sĭv, *adj.* 1) abſchneidend (nur *Fig.*). 2) genau beſtimmend.

To PRECLUDE, prē-klūde', [lat. praecludo] *v. a.* ausſchließen (nur) *Fig.* This will obviate and preclude the objections of our adversaries, dieſes wird den Einwürfen unſrer Gegner vorbeugen und begegnen; You will preclude yourself from any more reasoning against them, Sie werden ſich ſelbſt die Gelegenheit abſchneiden, ferner etwas dagegen ſprechen zu können; No way but that which no bill can preclude, kein Weg, als der, von dem keine Parlamentsacte ausſchließen kann.

PRECLUSION, prē-klū'-zhŭn, [lat. praeclusio] *s.* die Ausſchließung (nur *Fig.*).

PRECLUSIVE, prē-klū'-sĭv, *adj.* ausſchließend (nur *Fig.*). Every act of France bespoke an intention — of accomodation, jede Handlung Frankreichs zeigte die Abſicht, jedem Vergleiche auszuweichen.

PRECLUSIVELY, prē-klū'-sĭv-lē, *adv.* durch Ausſchließung (nur *Fig.*).

PRECOCIOUS, prē-kō'-shŭs, [frz. précoce, lat. praecox, praecocis] *adj.* (vor der Zeit reif) vorzeitig, frühreif.

PRECOCIOUSNESS, prē-kō'-shŭs-nĕs, *s.* (die frühzeitig eintretende Reife) die Frühreife. *Fig.* — in learning, eine vorzeitige Gelehrſamkeit.

PRECOCITY, prē-kŏs'-sē-tē, *s.* die Frühreife. *Fig.* Some impute the cause of his fall to a — of spirit and valour in him, einige ſchreiben ſeinen Sturz der Frühreife ſeines Geiſtes und ſeiner Tapferkeit zu.

To PRECOGITATE, prē-kŏd'-jē-tāte, [lat. praecogito] *v. a.* vorbedenken, vorher überlegen.

PRECOGNITION, prē-kŏg-nĭsh'-ŭn, [lat. praecognitio] *s.* die Vorkenntniß, vorhergehende Prüfung, Unterſuchung.

To PRECOMPOSE, prē-kŏm-pōze', [v. pre und compose] *v. a.* vorher zuſammenſetzen, componiren (Predigten ꝛc).

PRECONCEIT, prē-kŏn-sēte', [pre u. conceit] *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

PRECONCEITED, prē-kŏn-sē'-tĕd, *adj.* vorgefaßt (von einer Meinung ꝛc).

To PRECONCEIVE, prē-kŏn-sēve', [von pre u. conceive] *v. a.* vorher im Geiſte bilden, ausdenken. The way seems longer, because the eye hath preconceived it shorter than the truth, der Weg ſcheint länger, weil das Auge ſich ihn kleiner vorgeſtellt hat, als er wirklich iſt; Preconceived opinions, vorgefaßte Meinungen, Vorurtheile; Most things come not into compliance with their preconceived ends, die meiſten Dinge fallen anders aus, als ſie es ſich ausgedacht hatten.

PRECONCEPTION, prē-kŏn-sĕp'-shŭn, *s.* die vorgefaßte Idee, Meinung, das Vorurtheil.

PRECONCERTED, prē-kŏn-sĕr'-tĕd, [v. pre u. concerted] *adj.* vorher verabredet.

PRECONIZATION, prē-kō-nē-zā'-shŭn, [lat. praeconium] *s.* 1) der Aufruf. 2) die Abkündigung eines Biſchofs im Cardinalscollegium.

To PRECONIZE, prē-kō-nize', *v. a.* für würdig erklären, abkündigen (einen Biſchof im Cardinalscollegium).

To PRECONSIGN, prē-kŏn-sine', [v. pre u. consign] *v. a.* zum voraus abmachen, abthun.

PRECONTRACT, prē-kŏn'-trăkt, [v. pre u. contract] *s.* der vorhergehende Vertrag.

To PRECONTRACT, prē-kŏn-trăkt', *v. a.* durch einen vorhergehenden Vertrag binden. She is precontracted to another, ſie iſt ſchon mit einem Andern verſprochen.

PRECURSE, prē-kŭrse', [lat. praecurro] *s.* das Vorzeichen, Zeichen, Omen.

PRECURSOR, prē-kŭr'-sŭr, [lat. praecursor] *s.* der Vorläufer, Vorbothe. Jove's lightnings, the precursors of dreadful thunder-claps, Zeus Blitze, die Verkünder ſchreckbarer Donnerſchläge.

PRECURSORY, prē-kŭr'-sŭr-ē, I. *adj.* vorläufig, vorgängig, einleitend.

II. *s.* die Einleitung.

PREDACEOUS, prē-dā'-shŭs, [lat. praeda] *adj.* vom Raube lebend (von Thieren).

PREDAL, prē'-dăl, *adj.* raubend, räuberiſch (ungewöhnlich).

PREDATORY, prĕd'-dā-tŭr-ē, [lat. praedatorius v. praeda] *adj.* 1) räuberiſch. A — war, ein Raubkrieg. 2) raubſüchtig.

To PREDECEASE, prē-dē-sēse', [v. pre und decease] *v. a.* nicht überleben. If children predecease progenitors, wenn Kinder vor den Ahnen ſterben.

PREDECEASED, prē-dē-sēst', *adj.* vorher verſtorben. *Fig.* A memorable trophy of — valour, eine denkwürdige Trophäe ehemahliger Tapferkeit.

PREDECESSOR, prĕd-ē-sĕs'-sŭr, [frz. prédécesseur] *s.* 1) der Vorgänger (im Amte ꝛc). 2) der Vorfahr.

PREDESTINARIAN, prē-dĕs-tē-nā'-rē-ăn, [v. to predestinate] I. *adj.* zur Prädeſtinationslehre gehörig.

II. *s.* ein Anhänger der Prädeſtinationslehre.

To PREDESTINATE, prē-dĕs'-tē-nāte, [frz. prédestiner, lat. praedestino] I. *v. a.* vorher beſtimmen, prädeſtiniren. Whom he did foreknow, he also did predestinate to be conformed to the image of his son ((h. Schrift), denn welchen er zuvor verſehen hat, den hat er auch verordnet, daß er gleich ſeyn ſollte dem Ebenbilde ſeines Sohnes.

‡ II. *v. n.* an Vorherbeſtimmung, Prädeſtination glauben.

PREDESTINATE, *part. adj.* vorherbeſtimmt, prädeſtinirt. A — scratcht face, ein zum Zerkratzen prädeſtinirtes Geſicht.

PREDESTINATION, prē-dĕs-tē-nā'-shŭn, [frz.] *s.* die Vorherbeſtimmung, Prädeſtination. The doctrine of —, (der Lehrſatz der ſtrengen Calviner, daß Gott nach einem unbedingten Rathſchluß einige Menſchen zur Seligkeit, andere zur Verdammung im Voraus beſtimmt habe) die Prädeſtinationslehre, Gnadenwahllehre.

PREDESTINATOR, prē-dĕs'-tē-nā-tŭr, *s.* der Anhänger der Prädeſtinationslehre.

To PREDESTINE, prē-dĕs'-tĭn, [V. to predestinate] *v. a.* vorher beſtimmen, prädeſtiniren. Predestined to ꝛc, zu ꝛc prädeſtinirt.

PREDETERMINATE, prē-dē-tĕr'-mē-nāte, [v. pre u. determinate] *adj.* vorher beſtimmt, vorbeſtimmt.

PREDETERMINATION, prē-dē-tĕr-mē-nā'-shŭn, [frz., lat. praedeterminatio] *s.* die Vorherbeſtimmung, Vorbeſtimmung. The — of God's own will, die Vorherbeſtimmung des göttlichen Willens.

To PREDETERMINE, prē-dē-tĕr'-mĭn, [frz. prédéterminer] *v. a.* vorher beſtimmen, vorbeſtimmen.

PREDIAL, prē'-dē-ăl oder prē'-jē-ăl, [lat. praedium] *adj.* 1) aus Höfen oder Bauerngütern beſtehend. — estate, das Landgut. 2) Landgüter, Güter betreffend. — tithes, der Fruchtzehnte; — rights, (Rechtsſpr.) die kleinere Feldpolizei.

PREDICABILITY, prĕd-ĭk-ă-bĭl'-ē-tē, *s.* (in der Vernunftlehre) die Fähigkeit, eine Eigenſchaft bezeichnen oder als Eigenſchaft beigelegt werden zu können, die Prädicabilität.

PREDICABLE, prĕd'-dē-kă-bl, [frz., lat. praedicabile] I. *adj.* (in der Vernunftlehre) von einem Dinge ausgeſagt, ihm als Eigenſchaft beigelegt werden könnend.

II. *s.* (in der Vernunftlehre) eine der fünf allgemeinen Eigenſchaften (nemlich: Geſchlecht, Art oder Gattung, Unterſcheidungsmerkmahl, das Eigenthümliche, das Zufällige) die jedem Dinge beigelegt werden kann.

PREDICAMENT, prē-dĭk'-kă-mĕnt, [frz., lat. praedicamentum] *s.* 1) (in der Vernunftlehre) der Beilegungsbegriff, das Prädicament. The — of place, das Prädicament des Ortes. 2) die Klaſſe, Ordnung. *Fig.* By our luxury we have brought ourselves into this —, unſere Ueppigkeit hat uns in dieſen Zuſtand verſetzt, hat uns in dieſe Lage gebracht.

PREDICAMENTAL, prē-dĭk-ă-mĕn'-tăl, *adj.* Prädicamente betreffend; zu Klaſſen, Ordnungen gehörig.

PREDICANT, prĕd'-dĕ-kănt, [lat. praedicans] *s.* 1) einer, der von einem Dinge etwas aussagt. 2) ein Prediger oder Predigender, der Prädicant. — friars, die Predigermönche, Dominicaner.

To PREDICATE, prĕd'-dĕ-kāte, [lat. praedico] I. *v. a.* 1) etwas von einem Dinge aussagen, ihm beilegen, prädiciren. 2) predigen.

II. *v. n.* eine Behauptung enthalten.

PREDICATE, prĕd'-dĕ-kăt, *s.* (das was von einem Dinge ausgesagt wird) das Beilegungswort, Prädicat (im Gegensatze vom Subject; z. B. Man is rational; man is not immortal, wo rational und immortal Prädicate sind).

PREDICATION, prĕd-ĕ-kā'-shŭn, *s.* (dasjenige, was von einem Dinge ausgesagt wird) die Behauptung, Erklärung.

PREDICATORY, prĕd'-dĕ-kā-tŭr-ĕ, *adj.* behauptend, entscheidend, positiv.

To PREDICT, prĕ-dĭkt'; [frz. prédire, lat. praedico, praedictus] *v. a.* vorhersagen, prophezeien (Glück, Unglück ꝛc).

PREDICT, ungebr. für *Prediction.*

PREDICTION, prĕ-dĭk'-shŭn, [frz.] *s.* 1) (die Handlung, da man vorhersagt) die Prophezeiung, Weissagung. The predictions of cold and long winters, die Prophezeiungen von kalten und langen Wintern. *Syn.* V. *Divination.* 2) (dasjenige, was man vorhersagt) die Vorhersage, Prophezeiung.

PREDICTIVE, prĕ-dĭk'-tĭv, *adj.* vorhersagend, prophezeiend, prophetisch. There is scarce an action which is not clearly — of our Saviour, es gibt kaum eine Handlung, welche nicht deutlich unsern Heiland verkündiget.

PREDICTOR, prĕ-dĭk'-tŭr, *s.* der Weissager, Prophet.

PREDIGESTION, prĕ-dĕ-jĕs'-tshŭn, [v. pre u. digestion] *s.* die zu frühe oder schnelle Verdauung.

PREDILECTION, prĕ-dĕ-lĕk'-shŭn, [frz., lat. praedilectio] *s.* die Vorliebe (für eine Person, Sache). A strong — to polite literature, eine starke Vorliebe für die schönen Wissenschaften.

To PREDISPOSE, prĕ-dĭs-pōze'; [v. pre und dispose] *v. a.* ein Ding vorher zu etwas geschickt machen, ihm zur Erreichung einer Absicht die nöthige Beschaffenheit, Einrichtung geben. — the earth, die Erde (zur Hervorbringung von Pflanzen ꝛc) vorbereiten; Unless nature be predisposed to friendship by ꝛc, wenn nicht die Natur durch ꝛc zur Freundschaft vorher geneigt ist.

PREDISPOSITION, prĕ-dĭs-pŏ-zĭsh'-ŭn, *s.* die vorläufige Einrichtung eines Dinges zu Erreichung einer gewissen Absicht. The disease proceeded from a malignity in the constitution of the air, gathered by the predispositions of seasons, die Krankheit entstand aus einer Bösartigkeit in der Beschaffenheit der Luft, welche durch die frühere Disposition der Jahrszeiten entstanden war; Tunes have a — to the motion of the spirits, Melodien wirken ihrer ursprünglichen Beschaffenheit nach auf die Bewegung der Lebensgeister; It supposes a — of the body, es setzt eine frühere Anlage, Disposition dazu im Körper voraus.

PREDOMINANCE, prĕ-dŏm'-mĕ-nănse,
PREDOMINANCY, prĕ-dŏm'-mĕ-năn-sĕ, [lat. prae u. dominor] *s.* (die höhere Macht, Gewalt) die Oberhand. In human bodies, there is an incessant warfare amongst the humors for —, die Säfte im menschlichen Körper kämpfen beständig um die Oberhand; The — of their ambition over their will, das Uebergewicht, welches Ehrgeiz über ihren Willen hat; As if we were knaves, thieves by spherical —, als wenn der höhere Einfluß der Sphären uns zu Schelmen und Dieben machte; According to the — of melancholy, phlegm, or choler, je nachdem das Melancholische, Phlegmatische oder Cholerische vorherrscht.

PREDOMINANT, prĕ-dŏm'-mĕ-nănt, [frz.] *adj.* die Oberhand habend, vorherrschend, prädominirend. Where the beauties of this kind are so —, wo die Schönheiten dieser Art so hervorstechen.

PREDOMINANTLY, prĕ-dŏm'-mĕ-nănt-lĕ, *adv.* auf eine prädominirende Weise.

To PREDOMINATE, prĕ-dŏm'-mĕ-nāte, [frz. prédominer, lat. praedominor] I. *v. n.* die Oberhand haben, vorherrschen, prädominiren. According as such and such principles predominate in their constitutions, je nachdem diese und jene Bestandtheile in ihrer Leibesbeschaffenheit vorherrschend sind; The rays, reflected least obliquely, may predominate over the rest, die Strahlen, die am wenigsten schief zurückgeworfen werden, können die übrigen an innerer Stärke übertreffen.

II. *v. a.* beherrschen (jemands Willen ꝛc).

PREDOMINATION, prĕ-dŏm-mĕ-nā'-shŭn, *s.* der höhere Einfluß.

To PRE-ELECT, prĕ-ĕ-lĕkt'; [v. pre u. elect] *v. a.* (im Voraus erwählen) vorerwählen.

PRE-ELECTION, prĕ-ĕ-lĕk'-shŭn, *s.* das Vorerwählen, die Vorerwählung.

PRE-EMINENCE, prĕ-ĕm'-mĕ-nĕnse, [wird zuweilen preheminence geschrieben; frz., lat. praeeminentia] *s.* 1) der Rang, Vorrang. I do invest you jointly with my power, —, mit meiner Macht, meinem Range bekleid' ich euch vereint. *Fig.* Beyond the equator the southern point of the needle is sovereign, and the North submits his —, jenseits des Gleichers hat die südliche Spitze der Magnetnadel die Oberherrschaft, und der Nord unterwirft sich ihrem höheren Einfluß. 2) (die Eigenschaft, der Zustand eines Dinges, da es vorgezogen zu werden verdient) der Vorzug. I plead for the — of epic poetry, ich spreche für die Vorzüglichkeit der epischen Dichtkunst; The — of christianity to ꝛc, der Vorzug des Christenthums vor ꝛc; Let profit have the — of honour in the end of poetry, mag bei dem Zwecke der Dichtkunst der Nutzen den Vorzug vor der Ehre haben; The English desired no —, but ꝛc, die Engländer begehrten keinen Vorzug, sondern ꝛc.

PRE-EMINENT, prĕ-ĕm'-mĕ-nĕnt, *adj.* vorzüglich. In power —, an Gewalt hervorstechend; The — rights of ꝛc, die erhabenen Rechte des ꝛc.

PRE-EMINENTLY, prĕ-ĕm'-mĕ-nĕnt-lĕ, *adv.* vorzüglich (prächtig ꝛc).

PRE-EMPTION, prĕ-ĕm'-shŭn, [lat. praemptio] *s.* (das Recht, da man bei dem Verkaufe eines Dinges vor allen Andern den Vorzug hat) der Vorkauf, das Vorkaufrecht.

To PREEN, prēēn, [V. to prune] *v. a.* ausputzen, in Ordnung legen (das Gefieder eines Vogels).

PREEN, [angels. preon] *s.* V. *Prong.*

To PRE-ENGAGE, prĕ-ĕn-gādje'; [v. pre u. engage] *v. a.* (durch frühere Verträge ꝛc) binden, verpflichten. He was pre-engaged by former ties, er war durch frühere Bande verpflichtet. *Fig.* The world has the unhappy advantage of pre-engaging our passions, at a time when ꝛc, die Welt hat den unglücklichen Vortheil, sich unsere Leidenschaften zu einer Zeit pflichtig zu machen, wenn ꝛc.

PRE-ENGAGEMENT, prĕ-ĕn-gādje'-mĕnt, *s.* die früher eingegangene Verbindlichkeit, Verpflichtung.

To PRE-ESTABLISH, prĕ-ĕ-stăb'-lĭsh, [von pre u. establish] *v. a.* im voraus festsetzen, anordnen, einrichten.

PRE-ESTABLISHMENT, prĕ-ĕ-stăb'-lĭsh-mĕnt, *s.* die vorgängige Festsetzung, Anordnung, Einrichtung.

‡ To PREEVE, prēēve, V. To *Prieve.*

PRE-EXAMINATION, prĕ-ĕgz-ăm-ĕ-nā'-shŭn, [v. pre u. examination] *s.* die vorgängige Abhörung (eines Zeugen ꝛc).

To PRE-EXIST, prĕ-ĕgz-ĭst'; [lat. praeexisto] *v. n.* vorher daseyn, präexistiren.

PRE-EXISTENCE, prĕ-ĕgz-ĭs'-tĕnse, *s.* 1) das Vorherdaseyn. 2) (das Daseyn der menschlichen Seele vor Erzeugung des Körpers, eine Meinung alter morgenländischer und griechischer Weisen, welche annahmen, daß alle Seelen vor der Welt zugleich erschaffen worden und bei der Geburt mit den menschlichen Leibern verbunden würden) die Präexistenz.

PRE-EXISTENT, prĕ-ĕgz-ĭs'-tĕnt, *adj.* vorherdaseiend, vorher vorhanden.

PRE-EXISTIMATION, prĕ-ĕg-zĭs-tĕ-mā'-shŭn, [v. pre u. existimation] *s.* die Achtung einer Sache vor einer andern (ungebr.).

PREFACE, prĕf'-făs, [frz., lat. praefatio] *s.* der Eingang, die Vorrede.

Syn. *Preface, prelude, prologue, exordium,* der Eingang. Diese Wörter bezeichnen sämmtlich etwas, was der eigentlichen Handlung vorhergehet, sie vorbereitet, allein ihre Bedeutung hängt von ihrer Stellung ab. So sagt man: the *preface* (die Vorrede) to a book; the *prelude* to a piece of music (das Vorspiel); the *prologue* (die Vor- oder Eröffnungsrede, der Prolog) to a play; the *exordium* to a rhetorical composition (der Redeingang).

To PREFACE, [lat. praefari] I. *v. n.* als Einleitung voranschicken.

II. *v. a.* 1) mit einem Eingange versehen, durch eine Einleitung einführen. — a book, ein Buch mit einer Vorrede versehen. ‡ 2) *Fig.* bedecken besetzen (alte Lumpen mit Plüsch ꝛc).

PREFACER, prĕf'-fās-ŭr, *s.* der Verfasser einer Vorrede, Vorredner, (richtiger) Vorreder.

PREFATORY, prĕf'-fā-tŭr-ĕ, *adj.* einleitend. A — discourse, eine Vorrede.

PREFECT, prē'-fĕkt, [frz. préfet, lat. praefectus] *s.* 1) der Vorsteher, Vorgesetzte. *Fig.* Venus is — of marriage, Venus ist die Schutzgöttinn der Ehe. 2) der Statthalter, Befehlshaber.

PREFECTURE, prĕf'-fĕk-tshūre, [frz., lat. praefectura] *s.* die Statthalterschaft, Befehlshaberstelle.

To PREFER, prĕ-fĕr'; [frz. préférer, lat. praefero] *v. a.* 1) (vor Andern achten, höher schätzen) vorziehen. If I prefer not Jerusalem above my chief joy (h. Schrift), wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude seyn; He is preferred before me, er wird mir vorgezogen; And trees and beasts prefer to courts and men, und Bäume und Thiere Höfen und Menschen vorziehen. *Syn.* V. To *Choose,* I. 2) (Ansehen, Vorzüge ertheilen) erheben. — any one to a place, einen zu einer Stelle erheben. 3) (in die Hände eines Andern reichen, mit dem Nebenbegriff einer gewissen Feierlichkeit) darbieten. He spoke, and to her hand preferr'd the bowl, er sprach, und überreichte ihr die Schale. 4) vorbringen (eine Bitte ꝛc). — a bill against any one in chancery, eine Klage gegen jemand beim Kanzleigerichte eingeben; — a law, ein Gesetz in Vorschlag bringen; I my vows and prayers to thee preferr'd, ich trug dir meine Gelübde und Bitten vor.

PREFERABLE, prĕf'-fĕr-ă-bl, [frz.] *adj.* den Vorzug verdienend. Which he thinks — to that of any other, welches er für vorzüglicher, für besser, als das eines Andern hält.

PREFERABLENESS, prĕf'-fĕr-ă-bl-nĕs, *s.* die Vorzüglichkeit.

PREFERABLY, prĕf'-fĕr-ă-blĕ, *adv.* vorzugsweise. How comes he to chuse Plautus — to Terence? wie kommt er dazu, Plautus den Vorzug vor Terenz zu geben?

PREFERENCE, prĕf'-fĕr-ĕnse, [frz.] *s.* (der Zustand, da ein Ding dem andern vorgezogen wird) der Vorzug. He gives his second son the — to his elder, er zieht seinen zweiten Sohn seinem ältern vor; Wherein the human body hath — above the most perfect brutal nature, worin der menschliche Körper den Vorzug vor der vollkommensten thierischen Natur hat; She gives London the — before the country, sie zieht London dem Lande vor; It gives — to one man's knowledge over another, es verschafft der Kenntniß eines Mannes über die eines Andern den Vorzug.

PREFERMENT, prē-fĕr'-mĕnt, [v. to prefer] *s.* 1) (das Vorziehen) der Vorzug (ungebr.). 2) die Beförderung. a) (zu einem Amte ꝛc). — falls on him that cuts him off, befördert wird, wer ihn vertilgt; To come to —, Glück machen. b) (ein Amt, eine Bedienung selbst). All preferments should be placed upon fit men, alle Beförderungen sollten tauglichen Männern zu Theil werden; — in the church, die Pfründe.

PREFERRER, prē-fĕr'-rŭr, *s.* 1) der Beförderer. 2) der Anbringer.

To PREFIGURATE, prē-fĭg'-yŭ-rāte, [lat. prae u. figuro] *v. a.* vorher abbilden, darstellen.

PREFIGURATION, prē-fĭg-yŭ-rā'-shŭn, *s.* die vorhergehende Abbildung, Darstellung.

PREFIGURATIVE, prē-fĭg'-yŭ-rā-tĭv, *adj.* vorher abbildend, darstellend.

To PREFIGURE, prē-fĭg'-yŭre, [lat. prae u. figuro] *v. a.* vorher abbilden, darstellen. Things there perfigured, are here performed, dort vorher dargestellte Dinge, werden hier vollbracht.

To PREFINE, prē-fine', [frz. préfinir, lat. praefinio] *v. a.* vorher bestimmen, festsetzen (eine Zahl Männer ꝛc).

PREFINITION, prē-fĭ-nĭsh'-ŭn, *s.* die vorgängige Bestimmung, Festsetzung (eines Zeitraums ꝛc).

To PREFIX, prē-fĭks'; [lat. praefigo] *part.* prefixed u. prefixt. *v. a.* 1) (vor ein anderes Ding setzen) vorsetzen. He prefixed an advertisement to his book, er setzte eine Anzeige vor sein Werk. 2) vorher bestimmen, ansetzen. At the prefixed hour, zur anberaumten Stunde. 3) festsetzen (Grenzen ꝛc).

PREFIX, prē'-fĭks, [lat. praefixum] *s.* die Vorsilbe, das Präfixum (z. B. ge, be, im Gegensatze von Nachsilben, Suffixum).

PREFIXION, prē-fĭk'-shŭn, [frz.] *s.* die Vorsetzung; Bestimmung oder Anberaumung.

To PREFORM, prē-fôrm'; [v. pre u. form] *v. a.* vorher bilden (ungebr.).

PREFULGENCY, prē-fŭl'-jĕn-sē, [lat. praefulgens] *s.* das Vorleuchten (seiner Verdienste ꝛc).

PREGNABLE, prĕg'-nā-bl, [frz. prenable] *adj.* bezwingbar (ungebr.).

PREGNANCE, prĕg'-nănse, [v. pregnant] *s.* die Schwangerschaft. *Fig.* I cannot but admire the ripeness and the — of his native treachery, ich kann nur die Reife und Erfindungskraft seiner angebornen Treulosigkeit bewundern.

PREGNANCY, prĕg'-năn-sē, [vom Folgenden] *s.* die Schwangerschaft, (von Thieren) die Trächtigkeit. *Fig.* He was sent to school, where his — was advantaged by ꝛc, er wurde in die Schule geschickt, wo sein fruchtbarer Geist durch ꝛc begünstiget wurde; — is made a tapster, and has his quick wit wasted in giving reckonings, der Scharfsinn ist zum Bierschenken gemacht, und verschwendet seinen behenden Witz im Zechemachen; The — of his invention, der Scharfsinn seiner Erfindung.

PREGNANT, prĕg'-nănt, [frz., lat. praegnans] *adj.* schwanger, (von Thieren) trächtig. To become —, empfangen, Danae, — with almighty gold, Danae, schwanger vom allmächtigen Golde. *Fig.* — streams, fruchtbare oder befruchtende Ströme; Just motives and — grounds, gerechte Beweggründe und wichtige Gründe; A — instance, ein überzeugender Beweis; A — wit, ein feiner oder durchdringender Verstand; How — sometimes his replies are! wie treffend manchmahl seine Antworten sind! A — enemy, ein schlauer Feind; Who, by the art of known and feeling sorrows, am — to good pity, ich, der ich durch die Kunst gekannter und gefühlter Sorgen erfüllt von Mitleid bin; ‡ (in folgenden Bedeutungen) And crook the — hinges of the knee, und beugen des Knie's Angeln voll Geschmeidigkeit; You are as — in, as ꝛc, ihr seid darin so bewandert, als ꝛc; It is a most — and unforced position, es ist eine sehr überwiegende und ungezwungene Behauptung; 'Twere —, es fiel in die Augen, war klar, erwiesen; My matter hath no voice, but to your own most — ear, mein Auftrag ist stumm, außer für euer sehr geneigtes Ohr.

PREGNANTLY, prĕg'-nănt-lē, *adv.* 1) fruchtbar. 2) vollkommen, klar, deutlich (erwiesen ꝛc).

To PREGRAVATE, prē'-grā-vāte, [lat. praegravo] *v. a.* niederdrücken (die Seele ꝛc).

PREGRESSION, prē-grĕsh'-ŭn, [lat. praegredior] *s.* das Vorangehen.

PREGUSTATION, prē-gŭs-tā'-shŭn, [lat. prae u. gusto] *s.* das Vorherkosten.

PREHNITE, prēh'-nīt, [nach dem Entdecker Prehn genannt] *s.* (ein neues Fossil) der Prehnit, Koupholit, gelbe Strahlzeolith, Smaragd und Chrysolith vom Kap, Haibzeolith, axotome Triphanspath.

To PREINSTRUCT, prē-ĭn-strŭkt', [v. pre u. instruct] *v. a.* vorher unterrichten oder belehren.

To PREJUDGE, prē-jŭdje', [frz. préjuger, lat. praejudicio] *v. a.* 1) vorläufig entscheiden oder erkennen, (gewöhnlich) vorher verurtheilen, verdammen. He knew it prejudged in the common opinion of the realm, er wußte, daß die allgemeine Meinung des Königreichs vorläufig darüber entschieden hatte; Though born in the eighth month, which the physicians do prejudge, obgleich im achten Monat geboren, was die Aerzte im Voraus verwerfen; The committee of council hath prejudged the whole case, das Rathscomite hat die ganze Sache im Voraus verurtheilt. 2) muthmaßen, vermuthen.

PREJUDGMENT, prē-jŭdje'-mĕnt, *s.* (das Urtheil, welches man über eine Sache fällt, ehe man sie gehörig untersucht hat) das Vorurtheil.

PREJUDICACY, prē-jū'-dē-kā-sē, *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

To PREJUDICATE, prē-jū'-dē-kāte, [lat. prae u. judico] I. *v. a.* im Voraus entscheiden, vorurtheilen. Our dearest friend prejudicates the business, unser theuerster Freund verdammt im Voraus die Sache; The fault of the father may prejudicate the son's right, der Fehler des Vaters kann dem Rechte des Sohnes Abbruch thun.

II. *v. n.* ohne gehörige Untersuchung über eine Sache ein Urtheil fällen. A prejudicating humour, eine zu Vorurtheilen geneigte Gemüthsart.

PREJUDICATE, prē-jū'-dē-kāt, *adj.* 1) auf Vorurtheil gegründet. — opinions, vorgefaßte Meinungen, Vorurtheile. 2) von Vorurtheilen eingenommen. — readers, befangene Leser.

PREJUDICATION, prē-jū-dē-kā'-shŭn, *s.* die Handlung, da man ein Urtheil über eine Sache fällt, ehe man sie gehörig untersucht hat.

PREJUDICATIVE, prē-jū'-dē-kā-tĭv, *adj.* im Voraus entscheidend, vorurtheilend.

PREJUDICE, prĕd'-jū-dĭs, [frz., lat. praejudicium] *s.* 1) die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil. My comfort is, that their manifest — to my cause ꝛc, mein Trost ist, daß, da sie offenbar gegen meine Sache eingenommen sind ꝛc; There is an unaccountable — to projectors of all kind, es herrscht ein unerklärbares Vorurtheil gegen Projektenmacher jeder Art. 2) *Fig.* der Nachtheil, Schaden. And what — it does to the understanding of the sacred scriptures, und wie sehr es dem Verständniß der heiligen Schrift schadet; To the — of their authority, zum Nachtheile ihres Ansehens.

To PREJUDICE, *v. a.* 1) einen durch vorgefaßte Meinungen einnehmen, ihm Vorurtheile einflößen. To be prejudiced by ꝛ. von ꝛ eingenommen seyn, mit Vorurtheil erfüllt seyn für ꝛ; Suffer not any beloved study — your mind, laßt euren Geist nicht von einem Lieblingsstudium einnehmen. *Fig.* Roofs imperfect prejudic'd the sight, unvollkommene Dächer beleidigten das Auge. 2) *Fig.* benachtheiligen, beeinträchtigen. I am not — the cause of my ꝛ, ich will der Sache meiner ꝛ keinen Abbruch thun; That can not prejudice you, dieses kann euch keinen Nachtheil bringen; (wohl unpassend in folgender Phrase) An ingredient that prejudices a medicine, ein Bestandtheil, Ingredienz, welches ein Heilmittel schwächt.

PREJUDICIAL, prĕd-jū-dĭsh'-ăl, [frz. préjudiciable] *adj.* 1) von Vorurtheilen eingenommen, verblendet. To look upon the actions of princes with a — eye, auf die Handlungen der Fürsten mit einem befangenen Auge sehen. 2) *Fig.* beeinträchtigend, nachtheilig. — to that, dem zuwider; It was most — to the king's affairs, es schadete sehr dem königlichen Interesse.

PREJUDICIALLY, prĕd-jū-dĭsh'-ăl-lē, *adv.* 1) befangen, eingenommener Weise. 2) nachtheilig, zum Schaden.

PREJUDICIALNESS, prĕd-jū-dĭsh'-ăl-nĕs, *s.* die Nachtheiligkeit.

PREKE, prēke, V. *Cuttle* (der Tintenfisch).

PRELACY, prĕl'-lā-sē, [v. prelate] *s.* 1) das Amt, die Würde, die Pfründe eines Prälaten oder katholischen Geistlichen von höherem Range, die Prälatur. 2) der Prälatenstand, die Classe der Bischöfe. 3) (als Sammelwort) die Prälaten, Bischöfe.

PRELATE, prĕl'-lāt, [frz. prélat, lat. praelatus] *s.* (ein Titel der kathol. Geistlichen von höherem Range) der Prälat.

PRELATESHIP, prĕl'-lāt-shĭp, *s.* das Amt, die Würde eines Prälaten, die Prälatur.

PRELATIC, prē-lāt'-ĭk,
PRELATICAL, prē-lāt'-tē-kăl, } *adj.* auf einen Prälaten oder eine Prälatur Bezug habend. Such of the — party, die von der Partei der Prälaten.

PRELATICALLY, prē-lāt'-tē-kăl-lē, *adv.* mit Beziehung auf Prälaten.

PRELATION, prē-lā'-shŭn, *s.* (der Zustand, da man andern Dingen vorgezogen wird) der Vorzug.

PRELATURE, prĕl'-lā-tŭre,
PRELATURESHIP, prĕl'-lā-tŭre-shĭp, } [frz. prélature] *s.* die Prälatenwürde, Prälatur.

PRELATY, prĕl'-lā-tē, *s.* der Prälatenstand.

To PRELECT, prē-lĕkt'; [lat. praelego, praelectus] *v. n.* eine Vorlesung halten. — upon the military art, eine Vorlesung über die Kriegskunst halten.

PRELECTION, prē-lĕk'-shŭn, [lat. praelectio] *s.* (die Vorlesung einer gelehrten Abhandlung) die Vorlesung.

PRELECTOR, prē-lĕk'-tŭr, [lat. praelector] *s.* der Vorleser.

PRELIBATION, prē-lĭ-bā'-shŭn, [lat. praelibatio] *s.* der Vorschmack, Vorgeschmack (der ewigen Freuden ꝛc).

PRELIMINARY, prē-lĭm'-ĭ-nā-rē, [frz. préliminaire, lat. praeliminaris] I. *adj.* vorläufig. — steps, die ersten Schritte (zu einer Vereinigung ꝛc). *Fig.* My master needs not the assistance of that — poet to prove his claim, mein Herr

bedarf nicht der Hülfe dieses einführenden Dichters um seinen Anspruch zu beweisen.

II. *s.* die Einleitung, Vorbereitung. The preliminaries to the peace, die Friedenspräliminarien.

PRELUDE, prĕl'-ûde, [frz., lat. praeludium] *s.* 1) (in der Musik) das Vorspiel, Eingangsspiel, Präludium. *Fig.* One concession to a man is but a — to another, eine Vergünstigung, die man einem Manne zugesteht, ist nur das Vorspiel zu einer andern. 2) *Fig.* der Eingang, die Einleitung. *Syn.* V. *Preface.* A — to the Æneid, eine Einleitung zur Aeneide.

To PRELUDE, prĕ-lûde', [frz. préluder, lat. praeludo] I. *v. a.* als Vorspiel vortragen (einen Choral ꝛc).

II. *v. n.* die Einleitung oder Vorbereitung machen, präludiren. Preluding to the fight, sich zum Gefechte vorbereitend; Priam preludes to his words by ꝛc, Priamus bereitet durch ꝛc auf seine Worte vor; So love preluding plays at first with hearts, so spielt die Liebe präludirend zuerst mit Herzen.

PRELUDER, prĕl'-ù-dâr, *s.* einer, der ein Vorspiel vorträgt.

PRELUDIOUS, prĕ-lû'-jĕ-ûs, *adj.* als Vorspiel dienend, vorläufig. It was only — to a greater combat, es war nur das Vorspiel zu einem größern Kampfe.

PRELUDIUM, prĕ-lû'-djĕ-ûm, [lat. praeludium] *s.* das Vorspiel, Eingangsspiel, Präludium.

PRELUSIVE, prĕ-lû'-sĭv, *adj.* einleitend, als Vorspiel dienend. *Fig.* The clouds softly shaking on the dimpled pool — drops, die Wolken, sanft schüttelnd präludirende Tropfen auf den mit Grübchen versehenen Teich.

PRELUSORY, prĕ-lû'-sûr-ĕ, *adj.* einleitend, vorläufig.

PREMATURE, prĕ-mâ-tûre', [frz. prématuré, lat. praematurus] *adj.* 1) (was früh oder zu früh reif wird) frühzeitig, vorzeitig. 2) *Fig.* a) (was in der Frühzeit ist, geschieht) frühzeitig. b) (was vor der gehörigen Zeit geschieht) unzeitig. c) voreilig.

PREMATURELY, prĕ-mâ-tûre'-lĕ, *adv.* zu früh, vor der Zeit.

PREMATURENESS, prĕ-mâ-tûre'-nĕs, } [frz.
PREMATURITY, prĕ-mâ-tû'-rĕ-tĕ, } prématurité] *s.* die Frühzeitigkeit, Frühreife. *Fig.* The — of understanding, die Frühreife des Verstandes; His —, seine Voreiligkeit.

To PREMEDITATE, prĕ-mĕd'-ĕ-tâte, [frz. préméditer, lat. praemeditor] I. *v. a.* vorher bedenken, vorher überlegen, vorbedenken. With words premeditated thus he said, mit studirten Worten sprach er also.

II. *v. n.* vorher (über etwas) nachdenken.

PREMEDITATE, *adj.* vorher überlegt. To do a — mischief to other persons, andern Leuten vorsätzlich schaden.

PREMEDITATELY, prĕ-mĕd'-ĕ-tâte-lĕ, *adv.* vorbedächtlich, mit Vorbedacht, vorsätzlich.

PREMEDITATION, prĕ-mĕd-ĕ-tâ'-shŭn, [frz., lat. praemeditatio] *s.* (die Ueberlegung, welche man einer Handlung vorhergehen läßt) der Vorbedacht.

To PREMERIT, prĕ-mĕr'-ĭt, [lat. praemereor] *v. a.* vorher verdienen. John Hotham, who had so much premerited of them, Johannes Hotham, der sich früher so sehr um sie verdient gemacht hatte.

PREMICES, prĕm'-ĭs-sĭz, [frz., lat. primitiae] *s. pl.* die ersten Früchte, Erstlinge.

PREMIER, prĕme'-yĕr, [frz.] I. *adj.* erste, oberste. By — ministers of state, durch Premierminister des Staates.

II. *s.* (der erste Minister eines regierenden Fürsten) der Premierminister.

To PREMISE, prĕ-mize', [lat. praemissus] I. *v. a.* vorausschicken (nur) *Fig.* I premise these particulars, that the reader ꝛc, ich schicke diese Einzelheiten voraus, damit der Leser ꝛc; The Apostle premiseth, and then infers, der Apostel erläutert vorher und folgert alsdann.

II. *v. n.* Vordersätze, Prämissen setzen.

PREMISES, prĕm'-ĭs-sĭz, [frz. prémisses, lat. praemissa] *s. pl.* 1) (in der Denklehre) die Vordersätze (woraus gewisse Schlußfolgen gezogen werden), Prämissen. Half —, halbe (unvollkommene, zum Theil unrichtige) Vordersätze. 2) (Rechtsspr.) das Haus mit seinem Zugehör, überhaupt Gebäude, Grundstücke.

PREMISS, prĕm'-ĭs, [lat. praemissum] *s.* der Vordersatz (wenig gebr.).

PREMIUM, prĕ'-mĕ-ŭm, [lat. praemium] *s.* 1) (in Schulen) = *Reward.* 2) (eine Summe, welche bei einer Anleihe oder einem Handel außer den Hauptgewinnen gegeben wird) die Prämie.

To PREMONISH, prĕ-mŏn'-nĭsh, [lat. praemoneo] *v. a.* vorerinnern.

PREMONISHMENT, prĕ-mŏn'-nĭsh-mĕnt, *s.* die Vorerinnerung.

PREMONITION, prĕ-mŏ-nĭsh'-ŭn, *s.* die Vorerinnerung, Warnung.

PREMONITORY, prĕ-mŏn'-nĕ-tûr-ĕ, *adj.* vorerinnernd.

PREMONSTRANTS, prĕ-mŏn'-strânts, [von Premontré] *s. pl.* (Mitglieder des von einem deutschen Edelmanne zu Premontré in Frankreich gestifteten Mönchsordens) die Prämonstratenser.

To PREMONSTRATE, prĕ-mŏn'-stráte, [lat. praemonstro] *v. a.* vorher zeigen, dem Auge bemerklich machen. This bishop was premonstrated (that I may not say predestinate) to give this great wound to his bishoprick, dieser Bischof war vorher gezeigt (damit ich nicht sage vorbestimmt), seinem Bisthume diese große Wunde beizubringen. *Fig.* But we premonstrate rather, that is, we deduce one thing out of another continually, sondern wir zeigen oder beweisen vielmehr vorher, das heißt, wir folgern beständig ein Ding aus dem andern.

PREMONSTRATION, prĕ-mŏn-strá'-shŭn, der vorher geführte Beweis.

PREMOTION, prĕ-mŏsh'-ŭn, [von pre und motion] *s.* der Stoß, Antrieb.

PREMUNIRE, prĕm'-mû-nĭ-rĕ, [das Anfangswort eines Writ; für das lat. praemoneri] *s.* 1) (ursprünglich die gesetzwidrige Unterwürfigkeit unter die weltliche Gewalt des Papstes, mit Hintansetzung der königlichen Autorität; heutzutage in der Rechtssprache) die durch besondere Parlamentsstatuten bezeichneten Verbrechen, welche die Außergesetzlichkeit, Confiscation der Güter und Gefängnißstrafe nach sich ziehen. 2) die durch dergleichen Verbrechen verwirkte Strafe, daher: To incur a —, die Außergesetzlichkeit, Confiscation der Güter und Gefängnißstrafe verwirken. † *Fig.* To run one's self into a —, sich einen bösen Handel zuziehen.

PREMUNITION, prĕ-mû-nĭsh'-ŭn, [lat. praemunitio] *s.* die Verwahrung gegen einen Einwurf.

PRENDER, prĕn'-dûr, [frz. prendre] *s.* (Rechtssprache) die Macht oder das Recht etwas zu nehmen, ehe es angeboten worden.

PRENOMEN, prĕ-nŏm'-ĕn, [lat. praenomen] *s.* (bei den Römern) der Vorname (z. B. Cajus, Lucius ꝛc).

To PRENOMINATE, prĕ-nŏm'-mĕ-nâte, [lat. praenomino] *v. a.* vorher nennen (einen Ort ꝛc).

PRENOMINATE, *part. adj.* vorgenannt. In the — crimes, in den vorerwähnten Lastern.

PRENOMINATION, prĕ-nŏm-mĕ-ná'-shŭn, *s.* das Vorrecht, zuerst genannt zu werden.

PRENOTION, prĕ-nō'-shŭn, [frz. prénotion] *s.* die Vorkenntniß, das Vorherwissen. According unto — of these winds ensuing, je nachdem er (der Igel) vorher weiß, daß diese Winde erfolgen werden; Except he had some — of them, ausgenommen er hätte zuvor einen Begriff davon.

PRENSATION, prĕn-sá'-shŭn, [lat. prensatus v. prenso] *s.* die Bemächtigung.

PRENTICE, prĕn'-tĭs, [alt prentis; aus apprentice] *s.* der Lehrling, † Lehrbursche, Lehrjunge. A she—, ein Lehrmädchen; To bind any one—, einen in die Lehre geben, aufdingen; A — of law, (Rechtsspr.) = *Barrister.*

PRENTICESHIP, prĕn'-tĭs-shĭp, *s.* die Lehrzeit, Lehrjahre. I am out of my —, ich habe meine Lehrjahre überstanden; He served a —, who ꝛc, er hat seine Lehrjahre ausgestanden (‖ erstanden), der ꝛc.

PRENUNCIATION, prĕ-nŭn-shĕ-á'-shŭn, [lat. praenuncio] *s.* die Vorherverkündigung.

PREOCCUPANCY, prĕ-ŏk'-kû-păn-sĕ, [lat. praeoccupatio] *s.* (die Bemächtigung eines Dinges, eher als Andere dazu kommen können) der Vorgriff.

To PREOCCUPATE, prĕ-ŏk'-kû-pâte, [frz. préoccuper, lat. prae u. occupo] *v. a.* 1) vor einem Andern in Besitz nehmen. 2) vorher einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen. *Fig.* Lest the eye preoccupate the judgment, damit nicht das Auge das Urtheil befangen mache.

PREOCCUPATION, prĕ-ŏk-kû-pá'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Besitznahme, Besitznehmung vor einem Andern. 2) der frühere Besitz. This land was in his —, er besaß früher diese Ländereien. 3) die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil. — of mind, Befangenheit des Verstandes. 4) die Handlung, da man einem Einwurfe zuvorkommt, begegnet.

To PREOCCUPY, prĕ-ŏk'-kû-pi, [frz. préoccuper] *v. a.* 1) vorher in Besitz nehmen. *Fig.* Honour aspireth to death, and fear preoccupieth it, die Ehre strebt nach dem Tode und die Furcht nimmt ihn vorweg. 2) vorher einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen (den Verstand ꝛc).

To PREOMINATE, prĕ-ŏm'-mĕ-nâte, [lat. prae u. ominor] *v. a.* (vorher anzeigen was noch zukünftig ist) vorher verkündigen.

PREOPINION, prĕ-ŏ-pĭn'-yŭn, [lat. prae u. opinio] *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

PREOPTION, prĕ-ŏp'-shŭn, [v. pre u. option] *s.* das Recht, zuerst zu wählen.

To PREORDAIN, prĕ-ŏr-dâne', [von pre u. ordain] *v. a.* vorher anordnen, bestimmen. Few souls preordain'd by fate, have reach'd ꝛc, wenige Seelen vom Schicksale vorherbestimmt, haben ꝛc erreicht.

PREORDINANCE, prĕ-ŏr'-dĕ-nânse, *s.* der frühere Befehl, Ausspruch (ungebr.).

PREORDINATE, prĕ-ŏr'-dĕ-nâte, *part. adj.* vorher angeordnet, vorher bestimmt, vorbestimmt.

PREORDINATION, prĕ-ŏr-dĕ-ná'-shŭn, *s.* die Vorbestimmung. By God's —, durch Vorherbestimmung Gottes.

‡ PREPARATE, prĕp'-pĕr-âte, [lat. praeparatus] *part. adj.* vorbereitet.

PREPARATION, prĕp-ĕr-á'-shŭn, [frz., lat. praeparatio] *s.* 1) die Vorbereitung. a) (die Handlung, da man etwas vorbereitet). The due — for another life, die gehörige Vorbereitung auf ein anderes Leben; I make bold to press with so little —, upon you, ich bin so kühn, euch so ohne alle Umstände zu belästigen. b) (dasjenige, was man thut, um vorzubereiten). Preparations of war, Anstalten, Zurüstungen zum Kriege, Kriegsrüstungen; To make preparations of war, sich zum Kriege rüsten. 2) die Zubereitung, Bereitung (von Speisen, Arzeneien ꝛc). 3) (etwas Zubereiteres) die Zubereitung. Chymical

preparations, chemiſche Zubereitungen; — with barley, (bei Lohgerbern, eine Beize von Gerſtenmehl, womit ſie die Häute aufſchwellen) die Gerſtenbeize; Gradual —, (bei Lohgerbern) die fortgeſetzte Beize. 4) (die Eigenſchaft eines Dinges, welche Urſache davon iſt, daß man es andern vorzieht) der Vorzug (ungebr.).

PREPARATIVE, prē-pär'-rā-tĭv, [frz. préparatif] I. *adj.* vorbereitend. — to this work, als Vorbereitung zu dieſem Werke dienend.

II. *s.* 1) das Vorbereitungsmittel. A — unto, for, to ꝛc, ein Vorbereitungsmittel zu ꝛc. 2) (dasjenige, was man thut, um vorzubereiten) die Vorbereitung. Preparatives for our voyage, Anſtalten zu unſerer Reiſe.

PREPARATIVELY, prē-pär'-rā-tĭv-lē, *adv.* als Vorbereitung, vorläufig.

PREPARATORY, prē-pär'-rā-tŭr-ē, [frz. préparatoire] *adj.* vorbereitend. The practice of ꝛc is — to our happiness in the next world, die Uebung der ꝛc iſt eine Vorbereitung zu unſerer Glückſeligkeit in einer andern Welt; A — judgment, ein vorläufiges, vorgängiges Urtheil (was dem Haupturtheile vorhergehet und zur Vorbereitung deſſelben dient).

To PREPARE, prē-pāre'; [frz. préparer, lat. praeparo] I. *v. a.* 1) (die zur Erreichung einer Abſicht nöthige Beſchaffenheit, Einrichtung ꝛc vor dem eigentlichen Gebrauche geben) vorbereiten. — a house for habitation, ein Haus bewohnbar machen; Now prepare thee for another sight, nun mache dich auf einen andern Anblick gefaßt; Some preachers, being prepared only upon two or three points of doctrine, einige Prediger, die nur auf zwei oder drei Lehrſätze vorbereitet waren. 2) zubereiten, bereiten. He prepared a medicine, er bereitete eine Arzenei; He hath founded it upon the seas, and prepared it upon the floods (h. Schrift), denn er hat ihn (den Erdboden) an die Meere gegründet, und an den Waſſern bereitet.

II. *v. n.* 1) (ſich zu etwas bereit, geſchickt machen) ſich bereiten. He prepares for a long voyage, er rüſtet ſich zu einer langen Reiſe, er trifft Anſtalten zu einer langen Reiſe. 2) (die nöthigen Anſtalten, Anordnungen zu etwas machen) rüſten. — for dinner, zum Eſſen rüſten.

PREPARE, *s.* die Vorbereitung (ungebr.). And make — for war, und rüſte dich zum Kriege.

PREPAREDLY, prē-pā'-rĕd-lē, *adv.* mit gehöriger Vorbereitung.

PREPAREDNESS, prē-pā'-rĕd-nĕs, *s.* die Bereitſchaft. He is in a good — for his final exit, er iſt zu ſeinem letzten Ende gehörig vorbereitet.

PREPARER, prē-pā'-rŭr, *s.* 1) der Vorbereiter. 2) der Zubereiter, Bereiter. *Fig.* Codded grains are an improver of land, and a — of it for other crops, Hülſenfrüchte verbeſſern die Felder und bereiten ſie zu andern Ernten.

To PREPENSE, prē-pĕnse'; [lat. prae u. pendo] I. *v. a.* vorher überlegen oder erwägen.

II. *v. n.* vorher rathſchlagen.

PREPENSE, *adj.* vorher überlegt, vorbedacht. Malice —, eine vorſätzliche Bosheit.

PREPOLLENCE, prē-pŏl'-ĕnse, } PREPOLLENCY, prē-pŏl'-ĕn-sē, } [lat. praepollens] *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht.

To PREPONDER, prē-pŏn'-dĕr, [V. to preponderate] *v. a.* überwiegen (ungebr.).

PREPONDERANCE, prē-pŏn'-dĕr-ănse, } PREPONDERANCY, prē-pŏn'-dĕr-ăn-sē, } [frz. prépondérance, lat. praeponderantia] *s.* (ein Gewicht, welches ſchwerer iſt, als das entgegengeſetzte) das Uebergewicht. *Fig.* The — of greater grounds of probability, das Uebergewicht größerer Gründe der Wahrſcheinlichkeit.

To PREPONDERATE, prē-pŏn'-dĕr-āte, [lat. praepondero] I. *v. n.* (das Uebergewicht haben) überwiegen (auch *Fig.*).

II. *v. a.* (an Gewicht übertreffen) überwiegen (auch *Fig.*).

PREPONDERATION, prē-pŏn-dĕr-ā'-shŭn, *s.* (die Handlung, der Zuſtand, da ein Ding überwiegend iſt) das Uebergewicht. *Fig.* We must content ourselves with a mere — of probable reasons, wir müſſen uns ſchon damit begnügen, wenn die wahrſcheinlichen Gründe das Uebergewicht haben.

To PREPOSE, prē-pōze'; [frz. préposer, lat. praepono] *v. a.* (vor ein anderes Ding ſetzen) vorſetzen.

PREPOSITION, prĕp-pō-zĭsh'-ŭn, [frz., lat. praepositio] *s.* (in der Sprachlehre) das Vor- oder Verhältnißwort, die Präpoſition.

PREPOSITIVE, prē-pŏz'-zĭt-ĭve, [frz. prépositif] *adj.* voranſtehend oder vorhergehend.

PREPOSITOR, prē-pŏz'-zĭt-ŭr, [lat. praepositor] *s.* ein Schüler, der über andere Schüler die Aufſicht führt.

PREPOSITURE, prē-pŏz'-zĭt-ūre, [lat. praepositura] *s.* die Propſtei, Präpoſitur.

To PREPOSSESS, prē-pŏz-zĕs'; [v. pre und possess] *v. a.* vorher einnehmen (einen Ort, Raum). *Fig.* To be prepossessed with (for) ꝛc, vorher eingenommen ſeyn gegen, für ꝛc.

Syn. *Prepossessed*, vorher eingenommen; *opinionated*, hartnäckig; *obstinate*, ſtarrköpfig; *infatuated*, verblendet; *head-strong*, halsſtarrig. Einer, der vorher von etwas eingenommen iſt (prepossessed), folgt ſeiner eigenen Meinung, nachdem er die Meinung Anderer einigermaßen geprüft hat; der Hartnäckige (opinionated) folgt ſeinen eigenen Ideen, ohne auf die Anderer zu achten; der Starrköpfige (obstinate) geht ſeinen eigenen Weg, jedem Widerſpruche zum Trotze, ja öfters aus bloßem Eigenſinn; der Verblendete (infatuated) iſt ſo ſehr von einem Gegenſtande eingenommen, daß er gegen alle Gründe der Vernunft taub iſt und in die größten Irrthümer verfällt; der Halsſtarrige (head-strong) handelt bloß im Geiſte des Widerſpruchs, er beharrt auf ſeinen Entſchließungen, wenn ſie auch zu ſeinem Verderben führen.

PREPOSSESSION, prē-pŏz-zĕsh'-ŭn, *s.* 1) der frühere Beſitz, Beſitz vor einem Andern. *Fig.* To give piety the —, der Gottesfurcht den erſten Platz einräumen. 2) *Fig.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

PREPOSSESSOR, prē-pŏz-zĕs'-sŭr, *s.* einer, der etwas vor einem Andern beſitzt, der frühere Beſitzer.

PREPOSTEROUS, prē-pŏs'-tĕr-ŭs, [lat. praeposterus] *adj.* verkehrt (von einer Lehrart ꝛc). *Fig.* A — government, eine verkehrte Regierung; Such is the world's — fate, dieß iſt das widerſinnige Schickſal der Welt; Their — charity, ihre übel verſtandene Milde; — reasonings, abgeſchmackte oder alberne Urtheile; † — venery, die Sodomiterei; (auch in Beziehung auf Perſonen) — ass! alberner oder dummer Eſel!

PREPOSTEROUSLY, prē-pŏs'-tĕr-ŭs-lē, *adv.* verkehrt. *Fig.* Those things do best please me that befall —, die Dinge gefallen mir am beſten, die auf eine verkehrte Weiſe geſchehen.

PREPOSTEROUSNESS, prē-pŏs'-tĕr-ŭs-nĕs, *s.* die Verkehrtheit (beſ. *Fig.*).

PREPOTENCY, prē-pō'-tĕn-sē, [lat. praepotentia] *s.* die Uebermacht, Ueberlegenheit.

PREPOTENT, prē'-pō-tĕnt, [lat. praepotens] *adj.* kräftig, ſtark (vom Willen ꝛc).

PREPUCE, prē'-pūse, [frz., lat. praeputium] *s.* (in der Zergliederungskunſt, die Haut, womit die Eichel des männlichen Gliedes umgeben iſt) die Vorhaut, das Präputium.

To PREREQUIRE, prē-rē-kwīre'; [v. pre u. require] *v. a.* vorher verlangen. A literal ſignification is prerequired to ꝛc, eine wörtliche Bedeutung iſt vor ꝛc erfoderlich.

PREREQUISITE, prē-rĕk'-kwĭz-ĭt, [o. pre u. requisite] I. *adj.* vorher erfoderlich. Necessarily — to the mixing these particles of bodies, nothwendigerweiſe zuerſt nöthig, bevor die Miſchung dieſer Körpertheilchen vor ſich gehen kann.

II. *s.* das zuerſt Erfoderliche, Nöthige.

To PRERESOLVE, prē-rē-zŏlv'; [v. pre und resolve] *v. a.* vorher beſtimmen, zu einem Entſchluſſe vermögen. You are herein preresolved, ihr habt hierüber ſchon einen Entſchluß gefaßt.

PREROGATIVE, prē-rŏg'-gā-tĭv, [frz., lat. praerogativa] *s.* 1) der Vorzug, das Vorrecht, Prärogativ. — of age, das Vorrecht des Alters; Royal —, (oft nur prerogative allein) das königliche Prärogativ; The — court, ein geiſtliches Gericht, wo alle Rechtshändel in Betreff von Teſtamenten vorgebracht werden, wenn nemlich der Verſtorbene bona notabilia in zwei verſchiedenen Kirchſprengeln hinterlaſſen hat. 2) (die Eigenſchaft eines Dinges, welche Urſache iſt, daß man es andern vorzieht) der Vorzug. It seems to be the — of the human understanding ꝛc, es ſcheint ein Vorzug des menſchlichen Verſtandes zu ſeyn ꝛc; I will not consider only the prerogatives of man above other animals, ich werde nicht nur die Vorzüge des Menſchen über andere Thiere in Betrachtung ziehen.

Syn. *Prerogative*, das Prärogativ; *privilege*, das Privilegium. Prerogative bezieht ſich auf Ehre und perſönliche Auszeichnung, und iſt hauptſächlich eine Folge der Abhängigkeit oder des Verhältniſſes, worin Perſonen gegen einander ſtehen; privilege betrifft mehr einen Nutzen bringenden oder mit einem Amte verbundenen Vortheil, welcher aus einer Bewilligung des Fürſten oder von den bürgerlichen Geſetzen herrührt. Geburt gibt prerogatives, Aemter geben privileges.

PREROGATIVED, prē-rŏg'-gā-tĭvd, *adj.* bevorrechtet.

PRESAGE, prĕs'-sādje, [frz., lat. praesagium] *s.* 1) (die dunkle Vorempfindung von einer Sache) die Ahnung. If heart's presages be not vain ꝛc, wenn Ahnungen des Herzens nicht eitel ſind ꝛc. 2) die Vorbedeutung. A — of victory, ein Vorzeichen des Sieges.

To PRESAGE, prē-sādje'; u. prē'-sādje, [frz. présager, lat. praesagio] *v. a.* 1) vorherſagen, vorherverkündigen. The contagion might have been presaged upon ꝛc, man hätte die Anſteckung nach ꝛc vorherſagen können; That by certain signs we may presage of heats and rains, and ꝛc, damit wir aus gewiſſen Zeichen Hitze und Regen und ꝛc vorherſagen können. 2) weiſſagen, prophezeien. My dreams presage some joyful news at hand, meine Träume deuten auf ein nahes Glück; My mind presages happy gain and conquest, glücklichen Gewinn und Sieg weiſſaget mein Gemüth.

PRESAGEFUL, prē-sādje'-fŭl, *adj.* ahnungsvoll.

PRESAGEMENT, prē-sādje'-mĕnt, *s.* 1) die Ahnung. Ominous presagements, ominöſe Ahnungen. 2) die Vorbedeutung, das Vorzeichen (von Unglück ꝛc).

PRESAGER, prē-sādje'-ŭr, *s.* der Weiſſager, Prophet.

PRESBYTER, prĕz'-bē-tĕr, [πρεσβύτερος] *s.* 1) der Aelteſte, Kirchenälteſte, Kirchenvorſteher, Presbyter. 2) (in England, diejenigen Chriſten, die ſich von der herrſchenden biſchöflichen Kirche durch verſchiedene Gebräuche abſondern, und ihre Kirche durch Presbyter regieren laſſen) der Presbyterianer.

PRESBYTERIAL, prĕz-bē-tē'-rē-ăl, } PRESBYTERIAN, prĕz-bē-tē'-rē-ăn, } *adj.* aus Kirchenälteſten beſtehend, presbyterianiſch.

PRESBYTERIAN, *s.* V. *Presbyter*, 2.

PRESBYTERIANISM, prĕz-bē-tē'-rē-ăn-ĭzm,

s. die Grundsätze und Kirchenzucht der Presbyterianer.

PRESBYTERY, prĕz'-bĕ-tĕr-ĕ, s. (die einen Verein bildenden Aeltesten der Presbyterianer, der über einen gewissen Bezirk die geistliche Gerichtsbarkeit ausübt) das Presbyterium.

PRESCIENCE, prē'-shĕ-ĕnse, [frz., lat. praescientia] s. das Vorherwissen, die Vorhersehung. God's —, die göttliche Vorhersehung.

PRESCIENT, prē'-shĕ-ĕnt, [lat. praesciens] *adj.* vorherwissend, vorkundig.

To PRESCIND, prē-sĭnd; [lat. praescindo] *v. a.* abschneiden (nur) *Fig.* Which first prescindeth all the antecedent part by the expression of time „under Pontius Pilate", was zuerst den ganzen vorhergehenden Theil durch die Bezeichnung der Zeit „unter Pontius Pilatus" absondert.

PRESCINDENT, prē-sĭnd'-ĕnt, [lat. praescindens] *adj.* absondernd, abstrahirend. The — faculties of the soul, das Abziehungs-, Absonderungsvermögen, Abstractionsvermögen der Seele.

PRESCIOUS, prē'-shĕ-ŭs, [lat. praescius] *adj.* vorkundig.

To PRESCRIBE, prē-skrībe; [lat. praescribo] I. *v. a.* 1) (verbindende Regeln des Verhaltens ertheilen) vorschreiben. Let streams prescribe their fountains where to run, laßt Ströme ihren Quellen vorschreiben, wo sie fließen sollen. 2) (schriftlich verordnen) verschreiben (einem eine Arzenei ꝛc).

II. *v. n.* 1) (willkührlich die Handlungen Anderer bestimmen) Gesetze vorschreiben. — to any one's opinions, jemands Meinungen Gesetze vorschreiben. 2) durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangen. They prescribe upon our riper years, sie werden uns in unsern reifern Jahren zur Gewohnheit; (in den Rechten, durch Unterlassung, welche eine lange Reihe von Jahren dauert, ungültig werden). That obligation did not prescribe or come into disuse, by ꝛc, diese Verbindlichkeit verjährte nicht oder kam nicht außer Gebrauch durch ꝛc. 3) (in den Rechten) die Verjährung gegen etwas einwenden, vorschützen. — against an action, gegen einen Prozeß die Verjährung einwenden. 4) (von Aerzten) Rezepte verschreiben.

PRESCRIBER, prē-skrī'-bŭr, *s.* einer, der vorschreibt, verordnet.

PRESCRIPT, prē'-skrĭpt, [lat. praescriptus] *adj.* vorgeschrieben, verordnet. A — form of divine service, eine gottesdienstliche Formel.

PRESCRIPT, [lat. praescriptum] *s.* 1) (eine verbindende Regel des Verhaltens, welche einem Andern ertheilt wird) die Vorschrift. 2) (eine Arzeneiverschreibung) das Rezept.

PRESCRIPTION, prē-skrĭp'-shŭn, [frz., lat. praescriptio] *s.* ‡ 1) die Vorschrift, Verordnung. 2) (der Zustand, da ein Ding durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangt hat) die Verjährung. You tell a pedigree of threescore and two years, a silly time to make — for a kingdom's worth, ihr zählt einen Stammbaum auf von zwei und sechzig Jahren, eine dürft'ge Zeit für die Verjährung eines Königreichs; (in den Rechten, die Veränderung, welche sich mit wahren oder vermeintlichen Rechten, wegen vernachläßigter oder ermächtigter Ausübung derselben nach Verlauf einer gewissen Zeit ereignet) To plead —, die Verjährung, Präscription geltend machen, einwenden (bei einem Rechtshandel ꝛc).

PRESCRIPTIVE, prē-skrĭp'-tĭv, [lat. praescriptus] *adj.* A — right, ein verjährtes Recht (welches durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangt hat).

PRESEANCE, prē-sē'-ănse, [frz., lat. praesidentia, praesidium] *s.* der Vorsitz, das Präsidium (ungebr.).

PRESENCE, prĕz'-zĕnse, [frz., lat. praesentia] *s.* 1) (der Zustand, da man in eigener Person an einem Orte ist) die Gegenwart, Anwesenheit. In — of the Almighty, vor dem Allmächtigen; To come to the —, vorgestellt werden, Audienz erhalten; Thinking it want of education which made him so discountenanced with unwonted —, es für Mangel an Erziehung haltend, die ihn in der ungewohnten hohen Gegenwart so ausser Fassung brachte. *Fig.* § In bringing their imperfections into such discerning presences, indem ich ihre Unvollkommenheiten solcher scharfsichtigen hohen Gegenwart vorführe; § To her the sovran — thus reply'd, also sprach erwiedernd zu ihr der allerhöchste Gebieter; — of mind, (die Fertigkeit, sich bei allen Vorfällen seiner bewußt zu bleiben, und von allen seinen Geisteskräften auf der Stelle den besten Gebrauch machen zu können) die Gegenwart des Geistes, Besonnenheit. 2) die Anwesenden. And no man in the —, but his red colour hath forsook his cheeks, und niemond hier im Kreise, dem nicht die Röthe von den Wangen wich. 3) die Art und Weise, wie man sich darstellt, zeigt, präsentirt. A graceful — helps to convince by look and posture, eine anmuthige Gestalt, Miene trägt bei durch Blick und Haltung zu überzeugen; Dignity of —, Würde im Benehmen; How great his —, wie groß sein Anstand; Shew a fair —, and put off these frowns, zeig' dich freundlich, streif' die Runzeln weg. 4) (ein Saal, in welchem ein Großer Gehör ertheilt, ein Fürst seinen Hof empfängt) der Gehörsaal, Audienzsaal, das Gehörzimmer.

PRESENCE-CHAMBER, prĕz'-zĕns-tshām-bŭr, / PRESENCE-ROOM, prĕz'-zĕns-rōōm, } s. der Gehörsaal, Audienzsaal. *Fig.* The brain, the mind's —, das Gehirn, des Geistes Gehörzimmer.

PRESENSATION, prē-sĕn-sā'-shŭn, [v. pre u. sensation] *s.* der Vorbegriff.

PRESENSION, prē-sĕn'-shŭn, [lat. praesensio] *s.* die Vorempfindung. A — of future things, eine Ahnung zukünftiger Dinge; The hedgehog's — of winds is exact, der Igel hat ein richtiges Vorgefühl der Winde.

PRESENT, prĕz'-zĕnt, [frz., lat. praesens] *adj.* 1) gegenwärtig, anwesend. I was — when they began to quarrel, ich war zugegen, als sie mit einander in Streit geriethen; To be — at, zugegen seyn bei, beiwohnen, anwohnen; By the —, durch Gegenwärtiges; Be it known to all men by these presents, kund und zu wissen sei hiemit männiglich. *Fig.* I have it always — to my thought, die Sache ist mir immer gegenwärtig (ich erinnere mich ihrer stets); Be — to her now, schenk' ihr ein geneigtes Gehör; The Goddess, — at the prayer, die Göttinn, hörend auf die Bitte; A God so — to my prayer, ein Gott so geneigt meiner Bitte; To be — to one's self, Gegenwart des Geistes haben, besonnen seyn; A — poison, ein schnell wirkendes Gift; — money, baares Geld; A — wit, ein schneller, fertiger Verstand. 2) (in diesem Augenblicke seiend oder geschehend) gegenwärtig. The — state of things, der gegenwärtige oder jetzige Zustand der Dinge; The — age, das jetzige Zeitalter; The — month, der laufende Monat; At —, jetzt; *Syn.* V. *Now;* The —, die gegenwärtige Zeit, Gegenwart; For the —, für jetzt; As in the — instance, wie im vorliegenden Fall; The — tense of a verb, (in der Sprachlehre) die gegenwärtige Zeit, das Präsens.

PRESENT, [frz., zum Vorhergehenden und Folgenden gehörig] *s.* das Geschenk, Präsent.

To PRESENT, prē-zĕnt'; [frz. présenter, mittellat. praesento] *v. a.* 1) (vor Augen stellen, sichtbar, gegenwärtig machen) darstellen. Vain it is, that we present us to him, vergeblich ist es, daß wir uns ihm zeigen. *Fig.* Every leaf presents a foe, and every foe a death, jedes Blatt zeigt einen Feind, und jeder Feind bietet einen Tod dar; (ungebr. in folgender Phrase) The woful tragedy, the which these reliques sad present unto, das jammervolle Trauerspiel, wozu diese traurigen Ueberreste die Einleitung sind. 2) (in engerer Bedeutung, vor jemands Angesicht hinstellen, um es sehen zu lassen, bekannt zu machen) vorstellen. — any one to a benefice, einen zu einer Pfründe vorstellen, vorschlagen, (daher) 3) (in engerer Bedeut.) zu einer Pfründe vorstellen, vorschlagen. 4) vorzeigen, präsentiren. — a bill, einen Wechsel präsentiren (ihn zur Annahme vorzeigen); — a child at the font, ein Kind über die Taufe halten; — the musket, (bei den Soldaten) das Gewehr präsentiren (vor sich halten, richten). 5) darreichen, darbieten (einem etwas). — a gift to any one, einem ein Geschenk machen. *Fig.* Hear what to my mind first thoughts present, höre, was die ersten Gedanken meinem Geiste darbieten. 6) (in die Hände eines Andern reichen, oft mit dem Nebenbegriff einer gewissen Feierlichkeit) überreichen. So ladies in romance present the spear, so überreichen die Frauen im Roman die Lanze; — a petition to any one, einem eine Bittschrift überreichen, eine Bittschrift bei einem einreichen. *Syn.* V. To *Give.* 7) (ungewöhnlich für) beschenken; (doch in folgender Phrase üblich). — any one with a gift, einem ein Geschenk machen, ihm etwas schenken. 8) (sich bereit zeigen, etwas zu thun) anbieten. He presented battle to the French navy, er bot der Französischen Seemacht die Schlacht an. 9) (bei den Gerichten ꝛc) angeben. — an offender to a jury, einen Verbrecher dem Geschwornengerichte anzeigen; They presented the said pamphlet, sie machten eine gerichtliche Anzeige von besagtem Pamphlet.

PRESENTABLE, prē-zĕnt'-ă-bl, [frz.] *adj.* 1) darstellbar. *Fig.* Here are again two ideas not — but by language, hier sind wieder zwei Begriffe, welche nur durch die Sprache versinnlichet werden können. 2) (zu einer Pfründe ꝛc) vorstellbar oder in Vorschlag gebracht werdend.

PRESENTANEOUS, prĕz-zĕn-tā'-nē-ŭs, [lat. praesentaneus] *adj.* augenblicklich oder schnell wirkend (von einem Gifte ꝛc).

PRESENTATION, prĕz-zĕn-tā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) (die Handlung des Darstellens und die Art und Weise, wie etwas dargestellt wird) die Darstellung. These presentations of fighting on the stage, diese Darstellungen, Vorstellungen von Gefechten auf der Bühne. 2) die Vorstellung, Präsentation (zu einer Pfründe ꝛc).

PRESENTATIVE, prē-zĕn'-tă-tĭv, *adj.* vorstellbar, präsentirt werden könnend (von einer Pfarrei ꝛc).

PRESENTEE, prĕz-zĕn-tēē'; [frz. présenté] *s.* 1) der Vorgestellte. 2) einer, der zu einer Pfründe vorgestellt oder in Vorschlag gebracht worden ist.

PRESENTER, prē-zĕn'-tŭr, [v. present] *s.* 1) einer, der darbietet, der Geber. 2) einer, der jemanden zu einer Pfründe vorstellt, vorschlägt.

PRESENTIAL, prē-zĕn'-shăl, *adj.* dem Raume nach oder wirklich gegenwärtig.

PRESENTIALITY, prē-zĕn-shē-ăl'-ē-tē, *s.* die Gegenwärtigkeit.

PRESENTIALLY, prē-zĕn'-shăl-lē, *adv.* auf eine dem Raume nach oder wirklich gegenwärtige Weise.

To PRESENTIATE, prē-zĕn'-shē-āte, *v. a.* gegenwärtig machen, vergegenwärtigen.

PRESENTIFIC, prĕz-zĕn-tĭf'-fĭk, [lat. praesens u. fio] *adj.* vergegenwärtigend.

PRESENTIFICLY, prĕz-zĕn-tĭf'-fĭk-lē, *adv.* auf eine vergegenwärtigende Weise.

PRESENTIMENT, prē-sĕn'-tē-mĕnt, [frz.

pressentiment] *s.* 1) das Vorgefühl. I have a —, that ꝛc, es ahnet mir, daß ꝛc. 2) die Idee, Vorstellung, die man sich von einer Sache im Voraus macht. I am sure you would not give people reason to change their favourable presentiments of you, ich bin überzeugt, daß du den Leuten keinen Anlaß oder keine Veranlassung geben möchtest, ihre günstigen Meinungen von dir zu ändern.

PRESENTION, prē-zĕn'-shŭn, V. *Presension.*

PRESENTLY, prĕz'-zĕnt-lē, *adv.* ‡ 1) gegenwärtig, jetzt. 2) sogleich, alsbald, gleich. *Syn.* V. *Now.*

PRESENTMENT, prē-zĕnt'-mĕnt, [von to present] *s.* 1) (die Handlung des Darstellens) die Darstellung. 2) (dasjenige was vorgestellt wird) die Vorstellung. 3) (in den Rechten) die Anklage von Amts wegen.

PRESENTNESS, prĕz'-zĕnt-nĕs, *s.* die Gegenwart des Geistes, Besonnenheit.

PRESERVABLE, prē-zĕrv'-å-bl, [v. to preserve] *adj.* erhaltbar.

PRESERVATION, prĕz-zĕr-vā'-shŭn, [lat. praeservatio] *s.* 1) die Bewahrung. He (the Lord) is their mighty protection, a — from stumbling, and a help from falling (h. Schrift), er (der Herr) ist ein gewaltiger Schutz, eine Huth wider das Straucheln, eine Hülfe wider den Fall. 2) die Erhaltung. For the — of themselves, für ihre Selbsterhaltung.

PRESERVATIVE, prē-zĕr'-vā-tĭv, [frz. préservatif] I. *adj.* bewahrend oder erhaltend.

II. *s.* das Bewahrungsmittel, Verwahrungsmittel, Präservativ. A — against enchantment, ein Schutzmittel gegen Zauberei. *Fig.* The most effectual — of our virtue, is ꝛc, das wirksamste Mittel unsre Tugend zu bewahren, ist ꝛc.

PRESERVATORY, prē-zĕrv'-å-tŭr-ē, [von preserve] I. *adj.* verwahrend, bewahrend oder erhaltend.

II. *s.* das Verwahrungsmittel, Präservativ.

To PRESERVE, prē-zĕrv'; [frz. préserver, lat. praeservo] *v. a.* 1) bewahren, behüten (einen vor Unglück ꝛc). She shall lead me soberly in my doings, and preserve me in her power (heil. Schrift), sie wird mich leiten in meinen Werken mäßiglich, und mich behüten durch ihre Herrlichkeit; It preserves the mind from being imposed on, es bewahret den Geist vor Täuschung. 2) (bewirken, daß etwas in seinem Zustande bleibe, dann überhaupt die Fortdauer einer Sache bewerkstelligen) erhalten. God sent me — you a posterity (h. Schrift), aber Gott hat mich vor euch her gesandt, daß er euch übrig behalte auf Erden. 3) (in Zucker, Essig, Gewürze ꝛc legen und zum künftigen Gebrauche erhalten) einmachen. — plums, cucumbers, Pflaumen, Gurken einmachen; Preserved walnuts, eingemachte Wallnüsse.

PRESERVE, *s.* die (besonders in Zucker) eingemachte Frucht. Preserves, Confitüren.

PRESERVER, prē-zĕrv'-ŭr, *s.* 1) der Bewahrer oder Erhalter. The author and — of all things, der Urheber und Erhalter aller Dinge. *Fig.* Perservers, (eine Art Brillen oder Augengläser, wodurch das Gesicht in seinem Zustande erhalten werden soll) die Erhaltungs- oder Bewahrungs-Brillen, Conservationsbrillen. 2) einer, der Früchte einmacht, der Zuckerbäcker, Zuckerkünstler, Confitürier.

To PRESIDE, prē-sīde'; [frz. présider, lat. praesideo] *v. n.* 1) den Vorsitz in einem Gerichte ꝛc haben oder führen, vorsitzen, präsidiren. 2) (die Aufsicht über etwas, über eine Angelegenheit, Anstalt haben) vorstehen. Some o'er the public magazines preside, einige führen die Aufsicht über die öffentlichen Vorrathshäuser.

PRESIDENCY, prĕz'-zē-dĕn-sē, [frz. présidence] *s.* 1) der Vorsitz, das Präsidium. 2) *Fig.* die Oberaufsicht. 3) der Vorsitzer, das Präsidium. 4) die Wohnung eines Vorstehers.

PRESIDENT, prĕz'-zē-dĕnt, [frz.] *s.* 1) der Vorsitzer, Vorsteher, Präsident, Präses. The Lord — of the king's most honourable privy council, der Lord-Präsident des königlichen Geheimenrathes. *Fig.* Apollo, — of verse, Apollo, der Schutzgeist der Dichtkunst. 2) der Statthalter. The — of Wales, der Gouverneur von Wales.

PRESIDENT, [wahrsch. für precedent] *s.* das Muster, Beispiel, der vorhergegangene ähnliche Fall.

PRESIDENTIAL, prĕz-zē-dĕn'-shē-ăl, [von president] *adj.* vorsitzend oder vorstehend. *Fig.* — angels, die Schutzengel.

PRESIDENTSHIP, prĕz'-zē-dĕnt-shĭp, *s.* die Stelle, das Amt eines Präsidenten, das Präsidium.

PRESIDIAL, prē-sĭd'-jē-ăl, [frz.] I. *adj.* zu einer Besatzung, Garnison gehörig; eine Besatzung oder Garnison habend.

II. *s.* vormahls eine Art Landgerichte in Frankreich.

PRESIDIARY, prē-sĭd'-jē-ăr-ē, [lat. praesidium] *adj.* V. *Presidial*, I.

PRESIGNIFICATION, prē-sĭg-nē-fē-kā'-shŭn, [lat. praesignificatio] *s.* die vorhergehende Anzeige, Andeutung.

To PRESIGNIFY, prē-sĭg'-nē-fī, *v. a.* vorher anzeigen oder andeuten (den Tod einer Person ꝛc). It is presignified, man merkt es zum voraus.

To PRESS, prĕs, [frz. presser, lat. pressus von premo] im *part.* pressed u. prest. I. *v. a.* 1) drücken, (und wenn dieses in einem höheren Grade geschieht) pressen. The person that presses the reams before they are wrapped up, (bei den Papiermach., derjenige Geselle oder Arbeiter, der in dem Aufhängesaal die trocken gewordenen Bogen Papier abnimmt) der Saalgeselle; Good measure pressed down, shaken together (h. Schrift), ein voll, gedrückt, gerüttelt Maß; — out, ausdrücken, auspressen; He pressed her matron lip with kisses pure, er drückte auf ihre Matronenlippen reine Küsse; And pressed th'illustrious infant to her breast, und drückte das erlauchte Kind an ihre Brust; She pressed Palemon closer in her arms, fester schloß sie Palemon in ihre Arme; The place thou pressest on thy mother earth, is all thy empire now, die Stelle welche du auf deiner Mutter Erde einnimmst, ist nunmehr dein ganzes Reich. *Fig.* With hunger prest, vom Hunger gequält; As if it pressed her heart, als wenn es ihr das Herz preßte; Whom the like necessity did press, den die gleiche Noth drückte; Paul was pressed in spirit, and testified to the Jews that Jesus was Christ (h. Schrift), es drang Paulum der Geist, zu bezeugen den Juden Jesum, daß er der Christ sei; To purge him of that humour that presses him from sleep, um ihn zu befreien von jener Laune, die den Schlaf ihm raubt; — any one, in einen dringen, ihm anliegen; — any one against his conscience, jemanden gegen sein Gewissen handeln machen; — any one by (with) urgent reasons, mit überzeugenden Gründen in einen dringen, ihm zusetzen; He prest her with his passion, er verfolgte sie mit seiner Leidenschaft; I was pressed by the king's commands to ꝛc, die Befehle des Königs nöthigten mich zu ꝛc; He presses a letter upon me, to deliver to you, er drang oder nöthigte mir einen Brief für euch auf; Be sure — upon him ꝛc, schärfen oder prägen Sie ihm ꝛc ja ein; — a benefit upon any one, einem eine Wohlthat aufdringen. 2) ausdrücken, auspressen. From sweet kernels prest, von ausgepreßten süßen Kernen; The grapes I pressed into Pharaoh's cup (h. Schrift), ich zerdrückte die Beeren in den Becher Pharaonis. 3) (besser als to impress; mit Gewalt zum Kriegsdienste anwerben) pressen (Matrosen, Soldaten). *Fig.* Do but say me what I should do, and I am prest into it, sagt mir nur was ich soll thun, und ich bin gleich dazu bereit.

II. *v. n.* 1) drücken (nur) *Fig.* When arguments press equally in matters indifferent ꝛc, wenn bei gleichgültigen Dingen die Beweise gleich stark sind. 2) (durch Drücken nach vorn und auf die Seiten vorwärts zu kommen suchen) dringen. The Turks gave a great shout, and pressed in on all sides, to have entered the breach, die Türken erhoben ein lautes Geschrei und drangen von allen Seiten heran, in der Absicht die Bresche zu besteigen. *Fig.* I press toward the mark for the prize (h. Schrift), ich jage nach dem vorgesetzten Ziel, nach dem Kleinod; It being as natural for hope — forward to ꝛc, da es natürlich ist, daß die Hoffnung nach ꝛc vorwärts drängt; Let us press chearfully forward to the high mark of our calling, laßt uns freudig vorwärts dringen nach dem hohen Ziele unsers Berufes; And if the most pressing difficulties be on that side on which there are no proofs, und wenn die größten Schwierigkeiten auf der Seite sind, wo die Beweise mangeln. 3) sich drängen (durch das Volk ꝛc). For he had healed many, in so much that they pressed upon him for to touch him (h. Schrift), denn er heilete ihrer viele, also daß ihn überfielen alle (die geplagt waren), auf daß sie ihn anrührten. *Fig.* Nor press too near the throne, dränge dich nicht zu nahe dem Throne; — eagerly for a thing, sich eifrig um eine Sache bemühen, bewerben. 4) eindringen. Patroclus presses upon Hector too boldly, zu kühn dringt Patroclus auf Hector ein. *Fig.* He presses upon dangers, er stellt sich Gefahren bloß, setzt sich Gefahren aus; He pressed upon them greatly, and they turned in (h. Schrift), da nöthigte er sie sehr, und sie kehreten zu ihm ein; — upon any one to help him, einem beispringen; — upon (on) another's power, in eines andern Gewalt Eingriffe thun, eingreifen.

PRESS, *s.* 1) (überhaupt ein Körper, der auf einen andern druckt, am häufigsten ein Werkzeug, wodurch ein Körper gedrückt oder zusammengedrückt wird) die Presse. The stomach and intestines are the —, and the lacteal vessels ꝛc, der Magen und die Eingeweide sind die Presse, und die Milchgefäße ꝛc; The — is full, the fats overflow (h. Schrift), die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über; A wine- —, eine Weinpresse, Weinkelter, Kelter; A sowing —, (bei den Buchbindern, ein Werkzeug, dessen sie sich zum Heften der Bücher bedienen) die Heftlade. 2) (in engerer Bedeutung) die Buchdruckerpresse, Presse (auch a printer's press); (hierher gehören die folgenden neuerfundenen vorzüglichen Pressen) The Stanhope —, die (von Lord Stanhope erfundene Presse) Stanhopepresse; The Columbian (oder Clymer) —, die Columbiapresse; The steam- —, die (von Bauer und König erfundene) Dampf- od. Schnellpresse; The Atlas —, (die größte aller bis jetzt bekannten Pressen, die ein Format in gr. 2° als 32mo auf endlosem Papier druckt) die Atlaspresse. *Fig.* Liberty of the —, die Preßfreiheit, Druckfreiheit. 3) *Fig.* a) (ein Haufen zusammengedrängter oder drängender Menschen) das Gedränge. The — of people, das Volksgedränge; Who is in the — that calls on me? wer ist im Gedränge, der mir ruft? b) das Drängen, heftige Streben. 4) der Schrank, Kleiderschrank, Wandschrank. A — for books, eine Art Bücherpult. 5) (für impress) der Befehl, Auftrag, Matrosen oder Soldaten gewaltsam zum Dienste zu werben, auszuheben. I have misused the king's — damnably, ich habe den königlichen Aushebungsbefehl schändlich gemißbraucht.

PRESSBED, prĕs'-bĕd, *s.* (ein Bettgestell, welches

am Tage zusammengelegt wird) der Bettkasten, die Bettlade.

Pressgang, prĕs'-gâng, *s.* (ein zum Matrosen- oder Soldatenpressen abgeschickter Zug von Bewaffneten) der Preßgang.

Pressman, prĕs'-măn, *s.* 1) (in Buchdruckereien) der Drucker (besonders derjenige, welcher die Ballen zu besorgen hat) der Ballenmeister. 2) einer, der Matrosen oder Soldaten preßt.

Pressmoney, prĕs'-mŭn-é, *s.* das Handgeld (welches gepreßte Matrosen, Soldaten empfangen).

Pressroom, prĕs'-rôôm, *s.* (in Buchdruckereien) das Druckerzimmer.

Press-stick, prĕs'-stĭk, *s.* (bei den Buchbindern) der Preßbengel, Preßschwengel (die hölzerne Schraubenmutter an der Presse damit scharf anzuziehen).

Pres-stone, prĕs'-stône, *s.* (in Buchdruckereien) das Preßfundament, Fundament.

Presswork, prĕs'-würk, *s.* die Druckarbeit, gedruckte Bogen, der Druck.

PRESSER, prĕs'-sûr, *s.* (eine Person, welche presset) der Presser.

PRESSING, prĕs'-sĭng, *part. adj.* pressend.

Pressing-card, prĕs'-sĭng-kârd, *s.* (bei den Tuchbereitern, große, glatte, dünne und harte Pappen, welche zwischen das über einander gelegte Tuch gelegt werden, um es dazwischen zu pressen) der Preßspan; (bei den Buchdr., wo statt Tuch die Papierbogen dazwischen kommen) die Glanzpappe.

Pressing-iron, prĕs'-sĭng-ï-rûn, *s.* das Preßeisen, Bügeleisen.

PRESSINGLY, prĕs'-sĭng-lé, *adv.* 1) dringend. 2) gedrängt (von der Sprache ꝛc.).

PRESSION, prĕsh'-ûn, [frz.] *s.* das Drücken, Pressen, der Druck.

PRESSITANT, prĕs'-sé-tânt, [von to press] *adj.* (auf einen andern Körper seine Schwere äußernd, darauf wirken lassend) drückend (ungebr.).

PRESSLY, prĕs'-lé, *adv.* nachdrücklich (sprechen ꝛc.).

PRESSURE, prĕsh'-shûre, *s.* 1) das Drücken, Pressen, der Druck. The — of air, der Druck der Luft. *Fig.* His modesty might be secured from — by ꝛc. seine Bescheidenheit könnte durch ꝛc vor Verletzung bewahrt werden; — of conscience, der Gewissenszwang; Mine own and my people's pressures are grievous, meine und meines Volkes Drangsale sind schwer; The accidental pressures under which it labours, der zufällige Druck unter dem es seufzet. 2) (die vom Eindrücken zurückbleibende Spur) der Eindruck. *Fig.* And (to show) the very age and body of the time, his form and —, und (zu zeigen) dem Jahrhundert und Körper der Zeit seine Gestalt und sein Abbild; From the table of my memory I 'll wipe away all pressures past, that youth and observation copy'd there, von der Tafel meines Gedächtnisses will ich weglöschen alle Eindrücke der Vergangenheit, die Jugend und Beobachtung dort eingeschrieben.

‡PREST, prĕst, [frz. prêt, lat. praesto] *adj.* 1) (fertig, in der Verfassung etwas zu thun oder zu leiden) bereit. I am — unto it, ich bin dazu bereit. 2) sauber, nett.

Prest-sail, prĕst'-sâle, *adj.* (Seespr., mit allen Segeln) prangend.

PREST, [frz. prêt, prêter, lat. praesto] *s.* 1) die Anleihe, (sonst üblicher) das Anlehen. 2) eine Abgabe des Scheriff an die königliche Schatzkammer von den in Händen habenden Geldern.

PREST, *part.* von To *Press.*

PRESTATION-money, prĕs-tâ'-shŭn-mŭn'-né, [frz. prestation, lat. praestatio] *s.* eine Abgabe, welche die Archidiakonen jährlich für ihre Gerichtsbarkeit an ihre Bischöfe entrichten.

PRESTER, prĕs'-tûr, [πρηστήρ] *s.* der feurige Wetterstrahl.

PRESTESSE, prĕs'-tĕs, [frz.] *s.* (in der Reitkunst, elastische, schnelle und leichte Bewegungen des Pferdes) die Pressteße.

PRESTIGES, prĕs'-tĭd-jĭz, [frz., lat. praestigiae] *s. pl.* das Blendwerk, die Gaukelei, das Gaukelspiel.

PRESTIGIATION, prĕs-tĭd-jé-â'-shŭn, *s.* die Gaukelei.

PRESTIGIATOR, prĕs'-tĭd-jé-â-tûr, [lat. praestigiator] *s.* der Gaukler.

PRESTIGIATORY, prĕs-tĭd'-jé-â-tûr-é, *adj.* gauklerisch. — tricks, Gaukelspielereien.

PRESTIGIOUS, prĕs-tĭd'-jé-ûs, [lat. praestigiosus] *adj.* gauklerisch.

PRESTO, prĕs'-tô, [ital., frz. preste, lat. praesto] *adj.* 1) (ein Wort, dessen sich Gaukler bedienen) schnell, hurtig. 2) (in der Tonkunst) geschwind, presto.

PRESTRICTION, prĕs-trĭk'-shŭn, [lat. praestrictus, praestringo] *s.* das schwache Gesicht, die Blödsichtigkeit.

PRESUMABLE, prĕ-zû'-mâ-bl, [v. to presume] *adj.* vermuthbar.

PRESUMABLY, prĕ-zû'-mâ-blé, *adv.* aufs Gerathewohl.

To PRESUME, prĕ-zûme'; [frz. présumer, lat. praesumo] I. *v. a.* (im Voraus als möglich, wirklich oder wahr annehmen) voraussetzen. We do not only presume it may be so, but ꝛc, wir setzen nicht allein voraus, daß es so seyn kann, sondern ꝛc; Although in the relation of Moses there be very few persons mentioned, yet are there many more to be presumed, obgleich in der Erzählung des Moses sehr wenige Personen erwähnt worden, so kann man doch auf noch viel mehrere schließen; (zuweilen mit on oder upon); He ought not to presume on matter of fact, because of his hypothesis, er sollte nicht wegen seiner Hypothese eine Thatsache voraussetzen; Luther presumes upon the gift of continency, Luther präsumirt die Gabe der Enthaltsamkeit; unpassend mit of) Presuming of his force, auf seine Stärke rechnend.

II. *v. n.* 1) muthmaßen, vermuthen. As I presume, wie mich dünkt. 2) zuversichtliche oder anmaßende Meinungen in Betreff eines Dinges hegen. This man presumes upon his parts, dieser Mensch verläßt sich auf seine Fähigkeiten, Talente; He presumes too much on his merits, er hat eine zu hohe Meinung von seinen Verdiensten, bildet sich zu viel auf seine Verdienste ein, ist zu stolz auf seine Verdienste; I will not presume so far upon myself to think I can do any thing to ꝛc, ich will mir nicht so viel zutrauen, zu glauben, daß ich etwas zu ꝛc hinzufügen kann. 3) (ohne bestimmte Erlaubniß wagen) sich herausnehmen, sich erkühnen. May I presume? darf ich so frei seyn? Lest we might presume too far, damit wir uns nicht zu viel herausnehmen; I to the heavenly vision thus presumed, also erdreistete ich mich gegen die himmlische Erscheinung. 4) sich anmaßen. In that we presume to see, what is meet and convenient, better than God himself, hierin maßen wir uns an, besser als Gott selbst zu sehen, was recht und schicklich ist.

PRESUMER, prĕ-zû'-mûr, *s.* 1) eine Person, welche voraussetzt, muthmaßet oder vermuthet. 2) der eingebildete oder anmaßende Mensch.

PRESUMPTION, prĕ-zŭm'-shŭm, [frz. présomption, lat. praesumtio] *s.* 1) die Vermuthung, Präsumption. A strong —, eine starke Vermuthung (gegen eine Person ꝛc). 2) das Vertrauen (auf eine vorausgesetzte Sache). A — upon this aid, das Vertrauen auf diese Hülfe. 3) die Einbildung, der Dünkel, Eigendünkel. *Syn.* V. *Pride.* I had the — to dedicate to you ꝛc, ich war so dreist, Ihnen ꝛc zu widmen. 4) die Vermessenheit.

PRESUMPTIVE, prĕ-zŭm'-tĭv, [frz. présomptif] *adj.* 1) muthmaßlich, präsumptiv. The — heir (im Gegensatze von heir apparent), der muthmaßliche Erbe (eines Reiches ꝛc). 2) angenommen (von einem Begriffe ꝛc). 3) dreist, anmaßend. It may not be — or sceptical to doubt of both (opinions), es dürfte weder Anmaßung noch Zweifelsucht seyn, an beiden zu zweifeln.

PRESUMPTIVELY, prĕ-zŭm'-tĭv-lé, *adv.* muthmaßlich (ein Freimaurer seyn ꝛc).

PRESUMPTUOUS, prĕ-zŭm'-tshû-ûs, [frz. présomptueux] *adj.* 1) dünkelhaft, anmaßend, anmaßlich. A — hope, eine stolze Hoffnung; Nor have so — a thought, as to be wiser than their neighbours, noch den so eitlen Gedanken hegen, weiser als ihre Nachbarn zu seyn. 2) vermessen. His — pride, sein vermeßner Stolz.

PRESUMPTUOUSLY, prĕ-zŭm'-tshû-ûs-lé, *adv.* 1) dünkelhaft, anmaßlich. 2) vermessen. Nor, into what the gods conceal, — enquire, noch nach dem, was die Götter verbergen, vermessen forschen.

PRESUMPTUOUSNESS, prĕ-zŭm'-tshû-ûs-nĕs, *s.* 1) die Einbildung. 2) die Vermessenheit.

PRESUPPOSAL, prĕ-sûp-pô'-zâl, [von pre und supposal] *s.* die Voraussetzung (irgend einer Kenntniß ꝛc).

To PRESUPPOSE, prĕ-sûp-pôze'; [frz. présupposer, lat. praesuppono] *v. a.* (als nothwendige Bedingung verlangen) voraussetzen.

PRESUPPOSITION, prĕ-sûp-pô-zĭsh'-ŭn, [frz.] *s.* die Voraussetzung.

PRESURMISE, prĕ-sûr-mize'; [von pre und surmise] *s.* die vorläufige Vermuthung. It was your —, that ꝛc, ihr habt's vorher vermuthet, daß ꝛc.

PRETENCE, prĕ-tĕnse'; [lat. praetensus] *s.* 1) der Vorwand. With a feigned —, unter einem erdichteten Vorgeben; Without a — of authority, ohne einen Schein von Autorität oder gesetzmäßiger Gewalt; This — against religion, dieser scheinbare Grund gegen die Religion. 2) der Anspruch. Spirits in our just pretences armed, Geister für unsre gerechten Ansprüche bewaffnet; Primogeniture cannot have any — to a right of solely inheriting property or power, Erstgeburt kann nicht das Recht ansprechen, allein Eigenthum oder Macht zu erben; Never was any thing of this — more ingeniously imparted, nie war eine Sache von solcher Bedeutung offner dargestellt. 3) (für intention) die Absicht (ungebräuchlich). That he hath writ this to feel my affection to your honour, and to no other — of danger, daß er dieses nur geschrieben hat, um meine Liebe zu Euer Gnaden zu prüfen, und in keiner andern gefährlichen Absicht; And thence against the undivulg'd — I fight of treasonous malice, und von dort aus kämpfe ich gegen die geheime Absicht verrätherischer Bosheit.

To PRETEND, prĕ-tĕnd'; [frz. prétendre, lat. praetendo] I. *v. a.* ausstrecken, hervorstrecken (den Fuß ꝛc; ungebr.). *Fig.* Lest that too heavenly form, pretended to hellish falsehood, snare them, damit nicht diese zu himmlische Gestalt, ein Deckmantel höllischer Falschheit, sie umstricke; What reason then can any man pretend against religion, was kann denn irgend einer gegen die Religion einwenden; — ignorance, Unwissenheit vorgeben, vorschützen; She pretended her pregnancy, sie nahm ihre Schwangerschaft zum Vorwande; I 'll pretend this, ich werde dieß vorwenden; The contract you pretend with that base wretch, euer Bund mit jenem niedern Schuft, den ihr vorschützt; A pretended zeal, ein vorgeblicher Eifer; Her pretended devotion, ihre verstellte Frömmigkeit; A pretended right or title, ein angebliches oder anmaßliches Recht; He was his pretended father, er war sein vermeinter, (gewöhnlicher) vermeintlicher Vater;

He pretends love to me, er thut oder ſtellt ſich als ob er mich liebe; He pretends business, er macht oder ſpielt den Geſchäftigen; Are they not rich? what more can they pretend (beſſer pretend to)? ſind ſie nicht reich? was können ſie noch mehr anſprechen, was verlangen oder fodern ſie mehr? ‡ (in folgender Phraſe) But such as shall pretend malicious practices against his state, nur ſolche, die boshafte Anſchläge gegen den Staat beabſichtigen, im Schilde führen.

II. *v. n.* 1) Anſpruch machen (auf Verſtand ꝛc). In those countries that pretend to freedom, in jenen Ländern, welche auf Freiheit Anſpruch machen; He pretends very much to learning, er macht große Anſprüche auf Gelehrſamkeit, er thut ſich etwas darauf zu Gut, bildet ſich etwas darauf ein. *Fig.* — fair, einen Schein haben, nach etwas ausſehen. 2) ſich erdreiſten, ſich erkühnen (etwas zu behaupten ꝛc).

PRETENDEDLY, prē-tĕnd'ĕd-lē, *adv.* angeblich, vorgeblich, vermeintlich.

PRETENDER, prē-tĕnd'ŭr, *s.* 1) einer, der auf etwas Anſpruch macht. Pretenders to philosophy and good sense, Leute, die Anſprüche auf Philoſophie und geſunden Menſchenverſtand machen; There are many prentenders to this place, es ſind viele Bewerber um dieſe Stelle da. 2) (in der Engliſchen Geſchichte, ein Name, den man dem Prinzen beilegt, der durch die Geſetze von der Krone Englands ausgeſchloſſen ward) der Prätendent.

PRETENDINGLY, prē-tĕnd'ĭng-lē, *adv.* anmaßend, anmaßlich.

PRETENDINGNESS, prē-tĕnd'ĭng-nĕs, *s.* die Anmaßlichkeit, der Stolz.

PRETENSED, prē-tĕnsd', *adj.* angeblich, vorgeblich. A — right, (Rechtsſpr.) ein vermeintes Recht.

PRETENSION, prē-tĕn'shŭn, [frz. prétention] *s.* 1) (die Behauptung des Rechtes auf oder an eine Sache, und die auf dieſes Recht gegründete Foderung) der Anſpruch. Men indulge those opinions that favour their pretensions, man iſt immer der Meinung deſſen, der unſere Anfoderungen oder Anmaßungen begünſtiget. 2) der Vorwand.

PRETENTATIVE, prē-tĕn'tă-tĭv, [v. pre u. tentative] *adj.* vorher verſucht werden könnend.

PRETER, prē'tĕr, [lat. praeter] ein Wort, welches mehreren Wörtern lateiniſchen Urſprungs vorgeſetzt wird.

PRETERIMPERFECT, prē-tĕr-ĭm-pĕr'fĕkt, [v. preter u. imperfect] *s.* (in der Sprachlehre, die unvollendete Vergangenheit) das Imperfectum.

PRETERIT, prē'tĕr-ĭt, [lat. praeteritus] *adj.* (in der Sprachlehre) vergangen. The — tense, die vergangene Zeit, das Präteritum.

PRETERITENESS, prē'tĕr-ĭt-nĕs, *s.* die Vergangenheit.

PRETERITION, prē-tĕr-rĭsh'ŭn, [frz., lat. praeteritio] *s.* 1) das Vorübergehen. *Fig.* The blind preteritions of fortune, die blinden Uebergehungen des Glückes. 2) die Vergangenheit.

PRETERLAPSED, prē-tĕr-lăpst', [lat. praeterlapsus] *adj.* verfloſſen (von einem Jahrhundert ꝛc).

PRETERLEGAL, prē-tĕr-lē'găl, [v. preter u. legal] *adj.* geſetzwidrig, widerrechtlich.

PRETERMISSION, prē-tĕr-mĭsh'ŭn, [frz., lat. praetermissio] *s.* 1) die Uebergehung, Auslaſſung. 2) die Unterlaſſung.

To PRETERMIT, prē-tĕr-mĭt', [lat. praetermitto] *v. a.* 1) übergehen (eine Förmlichkeit ꝛc). I shall pretermit the judges' names, ich werde die Namen der Richter nicht anführen; Though he pretermit the cure of the disease itself, obgleich er die Kur der Krankheit ſelbſt vernachläßigte. 2) unterlaſſen, verſäumen.

PRETERNATURAL, prē-tĕr-năt'tshŭ-răl, [lat. praeternaturalis] *adj.* widernatürlich.

PRETERNATURALITY, prē-tĕr-năt-tshŭ-răl'ē-tē, *s.* die Widernatürlichkeit (ungebr.).

PRETERNATURALLY, prē-tĕr-năt'tshŭ-răl-ē, *adv.* widernatürlich.

PRETERNATURALNESS, prē-tĕr-năt'tshŭ-răl-nĕs, *s.* = *Preternaturality*.

PRETERPERFECT, prē-tĕr-pĕr'fĕkt, [lat. praeteritum perfectum] *s.* (in der Sprachlehre) die vergangene Zeit, das Präteritum Perfectum.

PRETERPLUPERFECT, prē-tĕr-plŭ-pĕr'fĕkt, [lat. praeteritum plusquam perfectum] *s.* (in der Sprachlehre, die dritte Vergangenheit) das Plusquamperfectum.

To PRETEX, prē-tĕks', [lat. praetexo] *v. a.* bemänteln, beſchönigen.

PRETEXT, prē-tĕkst', [frz. prétexte, lat. praetextum] *s.* der Vorwand. To make a —, vorwenden, vorſchützen; With how little — of reason they managed those disputes, mit wie wenig Schein von Vernunft leiteten ſie dieſe Wortſtreite.

PRETOR, prē'tŏr, [lat. praetor] *s.* (im alten Rom, ein vornehmer Staatsbeamter, der die Gerichtspflege beſorgte, jetzt zuweilen für einen Mayor) der Prätor.

PRETORIAL, prē-tō'rē-ăl, *adj.* von einem Prätor ausgeſprochen, gegeben.

PRETORIAN, prē-tō'rē-ăn, [lat. praetorianus] *adj.* von einem Prätor ausgeübt, prätoriſch.

PRETORSHIP, prē'tŏr-shĭp, *s.* das Prätoramt, die Prätur.

PRETTILY, prĭt'tē-lē, [v. pretty] *adv.* artig, hübſch.

PRETTINESS, prĭt'tē-nĕs, *s.* die Artigkeit, Hübſchheit.

PRETTY, prĭt'tē, [verw. mit bright, brighten, Pracht, prächtig] I. *adj.* 1) (ganz gut, weniger als ſchön) artig, hübſch. She is not beautiful, but —, ſie iſt nicht ſchön, aber hübſch; — tales, hübſche Erzählungen. *Fig.* (als Pflanzenname) — betty, eine Art Frühkartoffeln. *Syn.* V. *Handsome.* 2) geziert, affektirt. A — fellow, ein Zierling, Zierbengel. 3) (in Gedichten und der Umgangsſprache zuweilen ſpöttiſcher Weiſe, das Gegentheil von dem zu bezeichnen, was man ſagt) ſchön. A — fellow indeed! ein ſchöner oder ſauberer Menſch fürwahr! A — task! eine ſchöne Beſchäftigung! † 4) (nicht klein) hübſch. A — quantity of earth, eine hübſche Menge Erde; A — height, eine hübſche Höhe; He staid off for a — while, er war ziemlich lange weg.

II. *adv.* ziemlich (ſchön ꝛc). — near, beinahe, bis auf ein Weniges, ungefähr.

Pretty, rather, ziemlich. Das erſtere ſcheint mehr dazu zu dienen, um das Angenehme und Gute auf eine lebhafte Weiſe zu bezeichnen; das letzte, um das anzudeuten, was fehlerhaft und widrig erſcheint.

To PRETYPIFY, prē-tĭp'ē-fī, [von pre und typify] *v. a.* vorher bildlich vorſtellen, vorbilden.

To PREVAIL, prē-vāle', [frz. prévaloir, lat. praevaleo] *v. n.* 1) die Oberhand haben, herrſchen. As far as this custom prevails, ſo weit als dieſer Gebrauch die Oberhand hat; Prevailing passions, herrſchende Leidenſchaften. 2) die Oberhand bekommen, gewinnen. Passion prevails upon (on, zuweilen over oder against) reason, die Leidenſchaft trägt den Sieg über die Vernunft davon; Reason ought — over passion, die Vernunft ſollte die Leidenſchaft beherrſchen; This kingdom could never prevail against the united power of England, dieſes Königreich konnte gegen die vereinigte Macht Englands niemahls aufkommen; — upon any one by entreaties or bribes, einen durch Bitten oder Beſtechungen gewinnen; Gold and silver cannot prevail with (oder upon) him, Gold und Silber vermögen nichts über ihn; Such strong probabilities, as ought — with all those, who ꝛc, ſo ſtarke Wahrſcheinlichkeiten, die auf alle diejenigen Eindruck machen ſollten, die ꝛc; With minds obdurate nothing prevaileth, nichts macht auf verſtockte Gemüther Eindruck. *Fig.* I cannot prevail on myself, ich kann mich nicht überwinden. 3) den Willen beſtimmen, lenken, einen Entſchluß bewirken. He has prevailed on me to come, er bewog mich zu kommen; Easy to be prevailed upon, leicht zu gewinnen; Prevailed upon at last, again he took the ꝛc, zuletzt (durch Bitten ꝛc) gewonnen oder bewogen, ergriff er von Neuem die ꝛc; He was prevailed with, er wurde überredet; The queen was prevailed with to send ꝛc, die Königinn wurde vermocht, ꝛc zu ſenden; Prevail upon some judicious friend to be your ꝛc, bewege irgend einen verſtändigen Freund, euer ꝛc zu ſeyn; Saints shall assist thee with prevailing prayers, Heilige werden dir mit kräftigen Bitten beiſtehen.

PREVAILMENT, prē-vāle'mĕnt, *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht. Messengers of strong — in unharden'd youth, Bothen von viel Gewicht bei unbefangener Jugend.

PREVALENCE, prĕv'vă-lĕnse, } PREVALENCY, prĕv'vă-lĕn-sē, } *s.* die höhere Macht oder Gewalt, Oberhand. The — of beauty, die höhere Gewalt, Macht der Schönheit; What kind of arguments were of — with him, welche Art von Gründen bei ihm überwogen; The power and — of the lawyers, die Macht und das Uebergewicht, die Ueberlegenheit, der Einfluß der Rechtsgelehrten; That the — of corrupt fashion has made respectable, was eine herrſchende verderbte Mode achtungswerth gemacht hat.

PREVALENT, prĕv'vă-lĕnt, [lat. praevalens] *adj.* die Oberhand, das Uebergewicht habend. Brennus told the Roman ambassadors, that — arms were as good as any title, Brennus ſagte den römiſchen Geſandten, daß ſiegreiche Waffen ſo gut als irgend ein Recht oder ein Anſpruch wären; It made the instruments of that great design — and victorious, es verſchaffte den Werkzeugen dieſes großen Planes das Uebergewicht und den Sieg; A — opinion, eine herrſchende Meinung; So —, as to incline his will, auf eine ſo wirkſame Art, um ſeinen Willen zu lenken.

PREVALENTLY, prĕv'vă-lĕnt-lē, *adv.* mächtig, wirkſam.

To PREVARICATE, prē-văr'rē-kāte, [lat. praevaricor] I. *v. a.* verdrehen (den Sinn einer Rede ꝛc). — the laws, die Geſetze verdrehen (ihnen eine falſche Deutung geben, ſie abſichtlich falſch anwenden, um ſeinen Zweck zu erreichen); He that prevaricates the proportions and excellent reasons of Christianity, er, der die Verhältniſſe und herrlichen Gründe des Chriſtenthums mißdeutet. *Fig.* In prevaricating that light they had, reflected upon them, from Jewish tradition, dadurch, daß ſie ſich auf eine ſpitzfindige Weiſe jenem Lichte entzogen, welches jüdiſche Ueberlieferung auf ſie geworfen hatte.

II. *v. n.* pflichtvergeſſen handeln. He prevaricates with his own understanding, er handelt treulos an ſeinem eigenen Verſtande.

PREVARICATION, prē-văr-rē-kā'shŭn, [frz., lat. praevaricatio] *s.* 1) die falſche Deutung, Verdrehung, Ausflucht. 2) die pflichtvergeſſene Handlung.

PREVARICATOR, prē-văr'rē-kā-tŭr, [lat.] *s.* 1) der Cabalenmacher, Ränkeſchmied. 2) *Fig.* (auf der Univerſität zu Cambridge) ein Magiſter, der bei der Promotion von Licentiaten eine ſatyriſche Rede auf die Candidaten halten muß.

To PREVENE, prē-vēne', [lat. praevenio] *v. a.* eine Sache verhindern, ihr zuvorkommen.

PREVENIENT, prē-vē'nē-ĕnt, *adj.* zuvorkommend, vorhergehend.

To PREVENT, prē-vĕnt', [frz. prévenir, lat.

praevenio] I. *v. a.* 1) einen überfangen, ihm zuvorkommen (nur) *Fig.* (aber ungebr.). Mine eyes prevent the night-watches, that I might be occupied in thy words (h. Schrift), ich wache früh auf, daß ich rede von deinem Wort; He told us, that he had prevented the hour, because ꝛc, er sagte uns, daß er vor der bestimmten Stunde gekommen wäre, weil ꝛc; Nothing engender'd doth prevent his meat, nichts Erzeugtes ist früher da als sein Futter; Soon shalt thou find their ready guilt preventing thy commands, bald wirst du finden, daß ihre schnelle Missethat deinen Befehlen zuvorkommt; Thou hast prevented us with ꝛc, du bist uns mit ꝛc zuvorgekommen. 2) *Fig.* a) einen leiten, ihm vorgehen (ungebr.). Because we have in the practice thereof been prevented by idolaters, weil in der Ausübung desselben uns Götzendiener vorgegangen sind; Prevent him with the blessings of goodness (h. Schrift), du überschüttest ihn mit gutem Segen. b) hindern, verhindern. — evil, Uebles verhindern; — a misfortune, einem Unglücke vorbeugen; An accident prevented me from going out, ein Zufall verhinderte mich am Ausgehen; I do it find cowardly and vile, so — the time of life, ich find' es feig und niederträchtig, des Lebens Zeit so zu verkürzen. c) einnehmen, gewinnen, auf seine Seite bringen (ungebr.). I am glad that somebody will prevent him in my behalf, ich bin froh, daß ihn einer für mich gewinnen wird.

II. *v. n.* vor der Zeit kommen (von Blumen ꝛc).

PREVENTABLE, prē-vĕnt'-å-bl, [v. to prevent] *adj.* verhindert oder verhütet werden könnend.

PREVENTER, prē-vĕnt'-ûr, *s.* 1) einer, der einem Andern zuvorkommt. The archduke was the —, der Erzherzog spielte das Prävenire. 2) einer, der hindert, verhindert. 3) (Seespr., ein Tau, welches zur Hülfe oder Verdoppelung dient) das Borgtau.

PREVENTER-BOLTS, prē-vĕnt'-ûr-bōlts, *s. pl.* (auf Schiffen, Bolzen, womit die Klappen der Puttingen angebolzt werden) die Klappbolzen.

PREVENTER-BRACES, prē-vĕnt'-ûr-brā-sĭz, *s. pl.* (auf den Schiffen, einfache Taue, womit man bei schwerem Winde die Brassen der Untersegel verdoppelt) die Borgbrassen.

PREVENTER-PLATES, prē-vĕnt'-ûr-plāts, *s. pl.* (auf den Schiffen) die Klappen unter den Puttingen.

PREVENTER-SHROUDS, prē-vĕnt'-ûr-shrōŭds, *s. pl.* (auf den Schiffen, ein Paar Wandtaue, welche bei starkem Schlingern des Schiffs außer den gewöhnlichen noch um den Top des Mastes gelegt werden) die Borgwandtaue.

PREVENTER-STAY, prē-vĕnt'-ûr-stā, *s.* (auf den Schiffen, ein Stag, welches dem eigentlichen Stage noch zur Hülfe oder zur Verdoppelung dient) das lose Stag, Borgstag. Main —, der Leiter unter dem großen Stag; Fore —, der Leiter unter dem Fockstag.

PREVENTINGLY, prē-vĕnt'-ĭng-lē, *adv.* (auf eine Art um einer Sache zuvorzukommen, ihr vorzubeugen) auf eine zuvorkommende Weise.

PREVENTION, prē-vĕn'-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Zuvorkommen, (nur) *Fig.* By way of —, zur Vorsicht, als Präservativ. 2) *Fig.* a) das Vorhergehen. The greater the distance, the greater the —, as in thunder, where the lightning ꝛc, je größer die Entfernung, je größer der Zwischenraum, wie beim Donnern, wo der Blitz ꝛc. b) die Hinderung, Verhinderung, Verhütung. c) das Vorurtheil.

PREVENTIONAL, prē-vĕn'-shŭn-ål, *adj.* zuvorkommend, (nur) *Fig.* als Verhütungsmittel dienend.

PREVENTIVE, prē-vĕnt'-ĭv, I. *adj.* 1) zuvorkommend, (nur) *Fig.* Physic is curative or — of diseases, die Arzeneikunde heilt Krankheiten oder beugt ihnen vor; — measures, Vorsichtsmaßregeln; The — service, die an den Seeküsten stationirten Wachtschiffe zur Verhütung der Schmuggelei. 2) *Fig.* hindernd. — check to population, die Abnahme der Geburten.

II. *s.* das Verwahrungsmittel, Sicherungsmittel. A — of the gout, ein Präservativ gegen das Podagra.

PREVENTIVELY, prē-vĕnt'-ĭv-lē, *adv.* aus Vorsicht (etwas einräumen ꝛc).

PREVIOUS, prē'-vē-ŭs, [lat. praevius] *adj.* vorhergehend. — to the storm, vor dem Sturme; By this — intimation, durch diese vorläufige Andeutung.

PREVIOUSLY, prē'-vē-ŭs-lē, *adv.* vorläufig (etwas erklären ꝛc).

PREVIOUSNESS, prē'-vē-ŭs-nĕs, *s.* das Vorhergehen.

PREVISION, prē-vĭzh'-ŭn, [lat. praevisio] *s.* das Vorhersehen, die Vorsicht.

To PREWARN, prē-wārn', [v. pre u. warn] *v. n.* im Voraus Schlimmes andeuten.

PREY, prā, [lat. praeda] *s.* 1) die Beute, der Raub (im Kriege). The garrison supported itself by the — it took from ꝛc, die Garnison erhielt sich von der Beute, die sie von ꝛc machte. *Fig.* He became the — of his enemies, er wurde seinen Feinden zur Beute; He makes a — of me, er plündert oder rupft mich; The world their field, and human-kind their —, die Welt ihr Schlachtfeld, und das Menschengeschlecht ihre Beute. 2) (eine Handlung, da man mit Geschwindigkeit und Gewalt etwas an sich reißt) der Raub. Hog in sloth, fox in stealth, lion in —, ein Schwein in Trägheit, ein Fuchs in Schelmerei, ein Löwe im Raube; An animal of —, ein Raubthier; Birds of —, Raubvögel.

To PREY, [lat. praedor] *v. n.* 1) Beute machen. They pray continually unto their Saint the commonwealth, or rather not pray to her, but prey on her, sie beten beständig zu ihrem Heiligen, dem gemeinen Wesen, oder vielmehr beten nicht für es, sondern sie nehmen es ins Gebet (plündern es). 2) seine Raubbegierde oder Raubgier befriedigen. The wolves have prey'd, die Wölfe haben ihre Raubgier befriediget; He taught wolves —, er lehrte die Wölfe rauben (andere Thiere zu ihrer Nahrung schnell ergreifen); For 'tis the royal disposition of that beast — on nothing that doth seem as dead, denn es ist die königliche Weise dieses Thiers, über nichts herzufallen was als todt erscheint; Some beasts prey on their own kind, einige Thiere fressen sich selbst auf. *Fig.* His rage of love preys upon his life, seine Liebeswuth nagt ihm am Leben.

PREYER, prā'-ûr, *s.* der Räuber, Plünderer, Verschlinger.

PRIAPISM, prī'-å-pĭzm, [lat. Priapus, *Πριαπος*] *s.* (die unnatürliche und schmerzhafte Ausspannung oder Steifheit des männlichen Gliedes) der Priapismus.

PRICE, prise, [Preis, preisen, frz. prix, lat. pretium] *s.* der Preis. a) (etwas, das man von Andern bekommt für eine andere Sache oder für einen geleisteten Dienst). To set a — upon a man's head, einen Preis auf jemands Kopf setzen (eine Summe Geldes ꝛc aussetzen, die derjenige empfangen soll, der diese Person lebend in die Gewalt des Preisaussetzenden bringt oder sie tödtet). b) (etwas Gutes, welches man sich durch seine Bemühung erwirbt). 'Tis the — of toil, es ist der Preis, Lohn der Mühseligkeit. c) (der Werth einer Sache, besonders im Handel und Wandel). The — of wheat, der Preis des Weizens; To sell under —, unter dem Preise verkaufen; A thing of great —, ein Ding von großem Werthe; What is your —? wie viel müssen Sie haben? *Fig.* When it was more in —, als es gesuchter war, höher im Werthe stand. d) (dasjenige, wofür man sich etwas verschafft). I will buy it of thee at a — (h. Schrift), ich will dir's abkaufen um einen Preis.

PRICE-COURANT, prise-kûr-rānt', *s.* das Preisverzeichniß, die Preisliste, der Preiscourant.

To PRICE, *v. a.* 1) (den Preis bestimmen) preisen. *Fig.* Priced as a lamp, consumed with his own light, einer Lampe gleich geschätzt, die das eigne Licht verzehrt. 2) (den Werth ersetzen) bezahlen (mit seinem eigenen Blute das vergossene ꝛc).

PRICELESS, prise'-lĕs, *adj.* unschätzbar (von einem Juwele ꝛc).

To PRICK, prĭk, [landschaftl. pricken] I. *v. a.* 1) stechen (einen mit einer Nadel ꝛc). If she pricked her finger, wenn sie sich in den Finger stach; There shall be no more a pricking brier unto the house of Israel, nor any grieving thorn (h. Schrift), es soll forthin allenthalben um das Haus Israel kein Dorn seyn, der da sticht, noch Stachel, der da wehe thut; — a horse to the quick, in the shoeing, ein Pferd vernageln (ihm beim Annageln der Hufeisen die Spitzen der Nägel durch den Huf in den Fuß treiben, so daß es hinken muß). *Fig.* When they heard this, they were pricked in their hearts (h. Schrift), da sie aber das höreten, ging's ihnen durch's Herz. 2) (durch Stechen öffnen) anstechen. — a cask of wine, ein Faß Wein anstechen, anzapfen. *Fig.* As eager as pricked wine, so sauer wie umgeschlagener Wein. 3) stacheln, spornen, (in der Reitk.) den Sporn gelinde fühlen lassen. *Fig.* My duty pricks me on to utter that, dieß auszusprechen nöthigt mich die Pflicht; Honour pricks me on, die Ehre spornt mich an; His high courage pricked him forth to wed, sein hoher Muth trieb ihn an zu heirathen. 4) (mit der Spitze oder einem spitzigen Werkzeuge in oder an einem Körper haften machen, daran, darein befestigen) stecken; (bei den Buchdr.) einstechen (einen Bogen in die Punkturen). And pricking their points into a board, und indem ich ihre Spitzen in ein Brett steckte; They prick it on a prong of iron, and hang it in a furnace, sie stecken es an eine eiserne Zinke und hängen es in einen Ofen; (Seespr.) — the sails, eine Rees auf die Naht der (zerrissenen) Segel setzen. *Fig.* — a card, eine Karte unterstecken (sie unter die andern Karten eines Spieles stecken). 5) mit der Spitze in die Höhe richten, aufrichten. A hunted panther pricks her listening ear, ein gejagter Panther richtet oder reckt seine lauschenden Ohren auf; He pricks up his ears, er spitzt die Ohren, *Fig.* (hört mit Aufmerksamkeit zu). 6) (durch einen Stich oder mit einem Zeichen, das man an eine Sache macht, bemerken) aufzeichnen. Those many then shall die, their names are prick'd, die müssen also sterben, deren Namen hier angezeichnet stehen; Some are pricked for sheriffs, einige sind zu Sheriffs (=stellen) angezeichnet; — down the notes in a music-book, Noten in ein Musikbuch einschreiben; (Seespr.) — the chart, ein Besteck machen (die Gegend, in welcher man sich muthmaßlich befindet, auf der Seekarte bemerken). *Fig.* — a tune, ein Lied auf Noten setzen (ihm eine Ton- oder Sangweise geben, nach welcher es gespielt oder gesungen wird).

II. *v. n.* 1) sich putzen, sich herausputzen. He pricks up, er macht sich schön, er schniegelt und bügelt sich. 2) reiten, daherreiten, dahersprengen. Fast pricking, scharf zureitend. 3) auf einen Punkt, ein Zeichen oder einen Ort zielen. 4) (bei den Jägern) eine Fährte oder Spur zurücklassen (von einem Hasen), daher sagt man: The hare pricketh, wenn man auf dem harten Wege die Fährte eines Hasen entdecken kann; The pricking, die Hasenfährte, Hasenspur.

PRICK, *s.* 1) (ein Ding welches sticht, ein Werkzeug damit zu stechen) der Stachel. Wooden pricks,

Speiler; It is hard for thee to kick against the pricks (h. Schrift), es wird dir schwer werden wider den Stachel zu löcken (auszuschlagen, ihm zu widerstehen). *Fig.* My conscience first received a tenderness, scruple, and —, mein Gewissen ward von Bedenklichkeit, Zweifel und Beängstigung gequält; Pricks of conscience, Gewissensbisse. 2) (in der Reitk., ein schon seit langer Zeit beinahe ganz außer Gebrauch gekommenes Werkzeug, dessen Handhabe von Holz und das Ende ein stachlichtes Spornrädchen ist, und dessen man sich ehemals bei Abrichtung der Springer bediente) der Stachel, Handsporn. 3) der Stich (einer Natter ꝛc). 4) ein mathematischer Punkt oder überhaupt ein Punkt. 5) das Ziel (der Bogenschützen). 6) die Hasenfährte, Hasenspur. 7) die männliche Ruthe, das männliche Glied.

Prick-eared, prík'-éérd, *adj.* vorklug.

† Pricklouse, prík'-lóúse, *s.* die Filzlaus; *Fig.* als Spottname für einen Schneider.

Prickmadam, prík'-mád-ům, *s.* die kleine Hauswurz, der Mauerpfeffer, Steinpfeffer.

Prickpost, prík'-póst, *s.* (bei Zimmerleuten, ein Stück Holz, das zu einem Bande bestimmt ist) das Bandstück.

Prickpride, prík'-pride, V. *Priapism.*

Prickpunch, prík'-púnsh, *s.* (ein Stück gehärteter Stahl mit einer stumpfen Spitze, mit welchem ein rundes Zeichen auf Eisen kalt geschlagen wird) der Dorn.

Pricksong, prík'-sóng, *s.* ‡ 1) das auf Noten gesetzte Lied. 2) der gekünstelte oder melodiereiche Gesang (im Gegensatze des Plainsong).

Prickтimber, prík'-tím-bůr, Prickwood, prík'-wúd, } *s.* der Spindel-, Spill- oder Spullbaum, das Zweck-, Zwickholz.

PRICKER, prík'-kůr, *s.* 1) ein zugespitztes Eisen, Löcher damit zu stechen, die Pfrieme, der Pfriemen (der Sattler ꝛc). 2) [frz. piqueur] ein leichter Reiter, Piqueur.

PRICKET, prík'-kit, *s.* (bei den Jägern, ein junger Hirsch, welcher zum erstenmahle aufsetzt) der Spießer, Spießhirsch.

PRICKINGS, prík'-kings, *s. pl.* (eine Empfindung, die einem Stechen gleicht) das Prickeln. By the — of my thumbs, something wicked this way comes, meine Daumen jucken sehr, sicher kommt was Böses her.

PRICKLE, prík'-kl, [Prickel, landschaftl. Pröckel] *s.* 1) der Stachel (an den Schalen der Kastanien ꝛc). Prickles of a porcupine, of thorns, die Stacheln eines Stachelschweins, die Dornen der Dornbüsche; Nettles have a small venomous —, die Nesseln haben einen kleinen giftigen Stachel. 2) eine Art Korb.

Prickleback, prík'-kl-bák, *s.* (eine Art Stachelborse in süßen Wassern) der Stichling, Stechling.

Prickle-pear, prík'-kl-páre, *s.* = *Indian-Fig* (unter Indian I.).

Prickle-whelk, prík'-kl-hwélk, *s.* (eine Art Schnecken) die Distelschnecke, das Distelhörnchen.

PRICKLINESS, prík'-lé-nés, *s.* der Zustand, da ein Ding voll Stacheln ist.

PRICKLY, prík'-lé, *adj.* stachelig. His — beard, sein Stachelbart (starker und stechender Bart).

Prickly-ash, prík'-lé-ásh, *s.* die dornige Esche, gefiederte Herkuleskeule, der Bertrambaum, Zahnwehbaum.

Prickly-parsnep, prík'-lé-párs-níp, *s.* die Stacheldolde, Igelklette, Ackerklette.

Prickly-pole, prík'-lé-póle, *s.* die Guineische Kokospalme.

Prickly-poppy, prík'-lé-póp-pé, *s.* der Stachelmohn.

PRIDE, pride, [gehört nebst proud zu sprößde, frz. prude] *s.* 1) der Stolz, Hochmuth. To take a — in a thing, stolz auf etwas seyn. *Fig.* A falcon, towering in her — of place, ein Falke in der Höhe schwebend, stolz auf seinen Standpunkt. *Prov.* — will have a fall, Hochmuth kommt vor dem Falle (der Hochmüthige ist seinem Falle nahe). 2) (eine zu hohe Meinung von sich, seinen Vorrechten) der Uebermuth. 3) (das erlaubte Gefühl seiner wirklichen Vorzüge) der Stolz. The noble — of conscious virtue, der edle Stolz, den das Gefühl der Tugend einflößt; The — of one's heart, das hohe Selbstgefühl. 4) die Pracht (des Sommers, der Blumen ꝛc). 5) die Pracht = der Schmuck. With military —, mit kriegerischer Pracht. 6) (der Begattungstrieb weiblicher Thiere) die Brunst. Wolves in —, rollende oder läufige Wölfinnen. 7) (auch als Name einer Art Neunaugen oder Bricken) das kleine Neunauge, der Quarder, Kieferwurm. 8) (auch als Pflanzenname) London —, eine Art des Steinbrechs.

Syn. *Pride*, der Stolz; *arrogance*, der Hochmuth; *vanity*, die Eitelkeit; *presumption*, der Eigendünkel; *haughtiness*, der Uebermuth. Pride ist das übertriebene Gefühl wahrer Vorzüge auf Unkosten der Gerechtigkeit gegen die Vorzüge Anderer; arrogance ist pride verbunden mit Geringschätzung und Verachtung Anderer; vanity ist das übertriebene Gefühl einiger unbedeutender Vorzüge; presumption, ist die unbegründete hohe Meinung, welche man von sich selbst und seinen Vollkommenheiten hat; haughtiness besteht in einem stolzen und trotzigen Betragen gegen Andere. *Pride* is bred in the heart, and discovers itself by *haughtiness* of deportment, and *arrogance* of speech; *vanity* would engross all the attention of others; and *presumption* fondly imagines it has power to do every thing.

Pride-gavel, pride'-gáv-íl, *s.* eine Abgabe an den Grundherrn, für die Erlaubniß Lampretten im Severn fangen zu dürfen.

To PRIDE, *v. a.* — one's self in a thing, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas brüsten, mit etwas großthun, stolz auf etwas seyn.

PRIDEFUL, pride'-fúl, *adj.* stolz, hochmüthig (ungebräuchlich).

‡ PRIDELESS, pride'-lés, *adj.* keinen Stolz oder Hochmuth habend.

PRIDINGLY, pride'-íng-lé, *adv.* stolz, hochmüthig.

PRIE, prí, alter Name von *Privet.*

‡ PRIEF, préef, für *Proof.*

PRIER, prí'-úr, [v. to pry] *s.* der Späher, Gucker.

PRIEST, préest, [Priester, altfrz. prestre, frz. prêtre, lat. presbyter, πρεσβύτερος] *s.* 1) (eine zur Verrichtung der öffentlichen gottesdienstlichen Handlungen bestellte Person) der Priester. The priests and levites, die Priester und Leviten; The high — shall not uncover his head (heil. Schrift), der Hohepriester soll sein Haupt nicht blößen; Priest's office, das Priesteramt; Priest's garment, das Priestergewand, die Priesterkleidung. *Fig.* Priest's pintle, (eine Art Arum oder Aronswurz mit breiten Blättern) die Mönchskappe; Priest's cap, eine Art von Abschnitten (im Festungsbau). 2) der Priester = der Geistliche. *Syn.* V. *Clergyman.*

Priestcraft, préest'-kráft, *s.* (die Ränke, welche ein Pfaffe zur Erreichung seiner Zwecke anwendet) die Pfaffenlist.

† Priest-linked, préest'-lingk-éd, *adj.* verheirathet.

Priestridden, préest'-rid-dn, *adj.* den Pfaffen ergeben, von Pfaffen regieret.

PRIESTESS, préest'-tés, *s.* die Priesterinn. She was a — to Juno, sie war eine Priesterinn der Juno.

PRIESTHOOD, préest'-húd, *s.* 1) das Priesteramt, die Priesterschaft. 2) der Priesterstand. 3) die Priesterschaft, Geistlichkeit.

PRIESTLIKE, préest'-like, *adj.* priesterlich (von einem Gewande ꝛc).

PRIESTLINESS, préest'-lé-nés, *s.* das äußere Ansehen eines Priesters oder Geistlichen.

PRIESTLY, préest'-lé, *adj.* priesterlich. The — office, das Priesteramt.

‡ To PRIEVE, préeve, für To *Prove.*

To PRIG, prig, [gehört zu to prog] *v. a.* stehlen, mausen. *Fig.* A prigging fellow, einer, der sich mausig macht, der Naseweis; † Prigging, der Beischlaf.

PRIG, *s.* † 1) der Dieb. 2) *Fig.* ein steifer, eingebildeter und naseweiser Mensch, das Fäntchen, der Naseweis.

† Prig-napper, prig'-náp-pér, *s.* der Diebergreifer.

PRIGGISH, prig'-gish, *adj.* naseweis, superklug.

PRIGSTER, prig'-stúr, *s.* der Naseweis.

PRILL, pril, [verw. mit Brille?] *s.* die Steinbutte.

‖ PRILLION, pril'-yún, *s.* (Zinn, welches aus den Zinnschlacken geschmelzt wird) das Schlackenzinn.

PRIM, prim, [Abk. v. primitive] *adj.* geziert, erkünstelt, affectirt.

To PRIM, *v. a.* zieren; auf eine gezierte oder gezwungene Art verrichten.

PRIM, [‡ Brame, Bräme] *s.* der Glockenrand, Glockensaum.

PRIMA, prí'-má, [lat.] *s.* (bei den Buchdr.) 1) (die erste Columne eines Bogens) die Prime. To mark out the —, die Prime im Manuscript auszeichnen (d. h., wenn ein Bogen im Satz beendet ist, auf dem Manuscript die Bogen- und Seitenzahl, sowie das erste Wort bezeichnen, wo der folgende Bogen anfängt); Table of primas, (eine Tabelle, welche die erste Columne eines Bogens nach allen bestehenden Formaten angibt) die Primentafel. 2) die erste Form eines Bogens, die Prime, der Schöndruck.

Prima-sheet, prí'-má-shéét, *s.* (dasjenige Blatt des Manuscripts, worauf bezeichnet ist, wo die erste Seite eines Bogens anfängt) das Primablatt.

PRIMACY, prí'-má-sé, [frz. primatie, lat. primatus] *s.* 1) der Vorrang, Vortritt. 2) (die Würde eines Primas) das Primat.

PRIMAGE, prim'-ádje, [frz.] *s.* die Schiffsfracht, das Frachtgeld.

PRIMAL, prí'-mál, [lat. primus] *adj.* erste (der, die, das); ursprünglich.

PRIMARILY, prí'-má-ré-lé, *adv.* 1) zuerst, anfänglich. 2) ursprünglich.

PRIMARINESS, prí'-má-ré-nés, *s.* die Festigkeit.

PRIMARY, prí'-má-ré, [frz. primaire, lat. primarius] *adj.* 1) erste (der, die, das). a) (in Beziehung auf Zeit und Raum). b) (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit). The six — planets, die sechs vornehmsten Planeten. 2) ursprünglich. The — matter, der Urstoff (die ersten ursprünglichen Bestandtheile, Elemente).

Syn. *Primary*, erste; *primitive*, ursprünglich. Primary deutet auf hohen Rang oder Würde; primitive, auf hohes Alterthum. So sagt man: The *primary* planets, um sie von ihren Satelliten zu unterscheiden; *primary* affections (im Sinne der Schule), im Gegensatze der davon abgeleiteten; ferner: The *primitive* church; *primitive* hospitality, manners ꝛc.

PRIMATE, prí'-mát, [frz. primat, lat. primatus] *s.* (der erste oder oberste Geistliche) der Primas.

PRIMATESHIP, prí'-mát-ship, *s.* (die Würde eines Primas) das Primat.

PRIMATICAL, prí'-má-té-kál, *adj.* primatisch.

PRIMAVISTA, prí'-má-vís-tá, V. *Primero.*

PRIME, prime, [lat. primus] I. *adj.* 1) erste, vornehmste. — minister, der Premierminister; Our — virtues, unsere Haupttugenden. 2) ursprünglich. The — fathers, die Urväter. 3)

Fig. a) vorzüglich, ausgezeichnet, ausgesucht, auserlesen. b) blühend, jugendlich.

PRIME-COST, prime'-kŏst, *s.* der Einkaufspreis.

PRIME-GAP, prime'-găp, *s.* die erste Grube in einem Bergwerke.

PRIME-PRINT, prime'-prĭnt, V. *Privet.*

II. *adv.* lebhaft, hitzig, bei der Hand. As — as goats, so hitzig wie Ziegen.

III. *s.* 1) (das Erste sowohl der Zeit und dem Raume nach, als auch das Erste beim Wirklichwerden einer Sache) der Anfang. In the very — of the world, ganz im Anfange der Welt; The — of the moon, das Neulicht, der Neumond. 2) (in engerer Bed.) a) (der Anfang des Tages) der Morgen. b) (der Anfang des Jahres) der Frühling. *Fig.* Hence we mistake our autumn for our —, daher nehmen wir unsern Herbst für unsern Frühling; In the — of youth, in der Blüthe der Jugend; Ceres in her —, Ceres in ihrer Blüthe. 3) *Fig.* a) das Erste, Beste. Give him always of the —, gib ihm immer von dem Besten; The — of the nobility, der Aushub, Kern, die Elite des Adels. b) der höchste Grad der Vollkommenheit (einer Blume ꝛc). 4) die Prime. a) (in der Rechenk.) = der zehnte Theil einer Einheit. b) (in der Fechtkunst, die erste Stellung, wenn man den Degen zieht und die Spitze desselben auf den Gegner richtet). c) (in den kath. Klöstern, die erste Betstunde). 5) V. *Carob*, 2. 6) das Zündkraut, Zündpulver.

PRIME-TIDE, prime'-tide, *s.* der Frühling.

To PRIME, I. *v. a.* 1) (bei Mahlern, den Grund legen) grunden, grundiren (eine Leinwand). 2) mit Zündkraut versehen. Prime all your firelocks, versehet alle eure Gewehre mit Zündkraut; We primed the pistol with well-dried gunpowder, wir schütteten wohl getrocknetes Pulver auf die Pfanne der Pistole.

II. *v. n.* zur Ladung eines Gewehrs dienen. Priming powder, das Schießpulver.

PRIME, V. *Primero.*

PRIMELY, prime'-lĕ, *adv.* 1) zuerst, ursprünglich. † 2) *Fig.* vortrefflich.

PRIMENESS, prime'-nĕs, *s.* 1) die Erstigkeit, Ursprünglichkeit. 2) *Fig.* die Vortrefflichkeit.

PRIMER, prĭm'-mŭr, [lat. primarius] I. *adj.* ursprünglich (ungebr.).

II. *s.* 1) ein kleines Gebetbuch, worin die Kinder lesen lernen. 2) (in der Römischen Kirche) ein der heil. Jungfrau gewidmetes Gebetbuch. 3) (bei den Buchdr., Lateinische Druckschrift mit senkrechten Buchstaben) die Antiqua. The great —, die Tertia; Two lines great —, die Canon; The long —, die Corpus oder Garmond.

PRIMERO, prĭ-mĕ'-rō, [span. primera] *s.* eine Art Kartenspiel, das Primenspiel.

PRIMEVAL, prĭ-mē'-văl, PRIMEVOUS, prĭ-mē'-vŭs, } [lat. primaevus] *adj.* uranfänglich, ursprünglich. The — ages of the church, die ersten Jahrhunderte der Kirche.

PRIMIER, prĭm'-yŭr, [frz. premier, lat. primus] *adj.* erste (der, die, das).

PRIMIER-SEISIN, prĭm'-yŭr-sē-zĭn, *s.* (Rechtsspr.) die Einkünfte eines Jahres bei Kronlehnfällen in manu serviente.

PRIMIGENIAL, prĭ-mē-jē'-nē-ăl, PRIMIGENIOUS, prĭ-mē-jē'-nē-ŭs, } [lat. primigenius] *adj.* erstgeboren. *Fig.* The — antiquity, das Uralterthum; The — metal, das Urmetal; In their condition of — innocence, in ihrem Zustande der ersten oder anerschaffenen Unschuld.

PRIMING-HORN, prī'-mĭng-hŏrn, [von to prime] *s.* das Pulverhorn.

PRIMING-IRON, prī'-mĭng-ī-ŭrn, PRIMING-WIRE, prī'-mĭng-wī-ŭr, } *s.* (eine starke Nadel oder ein spitziger Draht, die Zündlöcher der Kanonen und Schießgewehre damit zu räumen oder zu reinigen) die Raumnadel, (auf den Schiffen auch) der Bohrpfriem.

PRIMIPILAR, prĭm-ē'-pĭl-lŭr, [lat. primipilaris] *adj.* den Hauptmann der Vorwache betreffend.

PRIMITIAL, prĭ-mĭsh'-ăl, [v. lat. primitiae] *adj.* zu den Erstlingen gehörig.

PRIMITIVE, prĭm'-ē-tĭv, [frz. primitif, lat. primitivus] I. *adj.* 1) ursprünglich. *Syn.* V. *Primary.* The — cause, die Grundursache; The — form, (die erste ursprüngliche Form) die Urform; The — church, die erste oder älteste Kirche, Urkirche; (in der Sprachlehre) A — verb, (ein Zeitwort, sofern es ein Stammwort ist) das Stammzeitwort. 2) *Fig.* förmlich, feierlich, gravitätisch.

II. *s.* das Stammwort.

PRIMITIVELY, prĭm'-ē-tĭv-lē, *adv.* 1) ursprünglich. Solemnities — enjoined, die ursprünglich oder im Anfange vorgeschriebenen Feierlichkeiten; These words signify — what ꝛc, diese Worte bedeuten ursprünglich was ꝛc. 2) nach der ursprünglichen Regel, dem Herkommen gemäß.

PRIMITIVENESS, prĭm'-ē-tĭv-nĕs, *s.* die Ursprünglichkeit, das Alterthum.

PRIMITY, prĭm'-ē-tē, [lat. primitus] *s.* die Erstigkeit.

PRIMNESS, prĭm'-nĕs, [v. prim] *s.* das Gesuchte, Gekünstelte. We called him so, from the stiff unalterable — of his long cravat, wir nannten ihn so von der steifen unveränderlichen Künstelei seiner langen Halsbinde; — of style, eine gekünstelte Schreibart.

PRIMOGENIAL, prī-mō-jē'-nē-ăl, [lat. primogenius] *adj.* erstgeboren. *Fig.* The — light, (das erste, ursprüngliche und reine Licht) das Urlicht; The — earth, die Erde in ihrem frühesten, ursprünglichen Zustande.

PRIMOGENITIVE, prī-mō-jĕn'-ē-tĭv, *s.* (ungebr. für) die Erstgeburt.

PRIMOGENITOR, prī-mō-jĕn'-ē-tŏr, [lat. primo genitus] *s.* der Vorfahr, Ahn.

PRIMOGENITURE, prī-mō-jĕn'-ē-tūre, [frz., lat. primogenitura] *s.* die Erstgeburt, das höhere Alter.

PRIMOGENITURESHIP, prī-mō-jĕn'-ē-tūre-shĭp, *s.* das Recht der Erstgeburt.

PRIMORDIAL, prī-mŏr'-dē-ăl oder prī-mŏr'-jē-ăl, [frz., lat. primordium] I. *adj.* ursprünglich. The — state of our first parents, der Urstand unsrer Voreltern; — beings, Urwesen.

II. *s.* der Urbeginn, Uranfang.

PRIMORDIAN, prī-mŏr'-dē-ăn oder prī-mŏr'-jē-ăn, [v. lat. primordium] *s.* eine Art Pflaumen, welche früher als die andern Sorten reif werden.

PRIMORDIATE, prī-mŏr'-dē-āte, [lat. primordium] *adj.* ursprünglich.

‖ To PRIMP, prĭmp, [viell. v. prim] *v. n.* sich auf eine lächerlich gezierte oder affectirte Weise benehmen.

PRIMROSE, prĭm'-rōze, [frz. prime u. rose] *s.* die Primel, Schlüsselblume. *Fig.* The — path, der Blumenpfad.

PRIMROSE-TREE, prĭm'-rōze-trēē, (auch night-primrose) *s.* die gelbe Lysimachie.

PRIMY, prī'-mē, *adj.* blühend.

PRINCE, prĭnse, [frz., lat. princeps] *s.* 1) (der Erste und Vornehmste in einem Volk, der Herr und Beherrscher eines Staates) der Fürst. *Fig.* A — of learning, ein Fürst der Gelehrsamkeit. 2) eine fürstliche Person, der Prinz, die Prinzessinn. Queen Elisabeth a —, Königinn Elisabeth eine Prinzessinn. 3) (die Kinder und Verwandten eines regierenden Fürsten) der Prinz. The — of Wales, der Prinz von Wales (Beiname des ältesten Sohnes des Königs von England). 4) (in der Naturbeschreibung, Name eines Schmetterlings) der Prinz.

To PRINCE, *v. n.* fürstlich leben.

PRINCEDOM, prĭns'-dŭm, *s.* (der Stand, die Würde eines Fürsten) der Fürstenstand.

PRINCELIKE, prĭns'-like, *adj.* fürstlich. A — look, ein fürstlicher Blick; It wore nothing —, es war nichts weniger als eines Fürsten würdig.

PRINCELINESS, prĭns'-lē-nĕs, *s.* das Fürstliche im Ansehen, Benehmen ꝛc.

PRINCELING, prĭns'-lĭng, [prince u. -ling] *s.* (im verächtlichen Sinne) das Prinzlein.

PRINCELY, prĭns'-lē, I. *adj.* fürstlich, prinzlich. Their — birth, ihre fürstliche Geburt; Thy beauteous — daughter, deine schöne Fürstentochter. *Fig.* Your — virtues, eure erhabenen Tugenden.

II. *adv.* fürstlich, prinzlich.

PRINCE-RUPERT'S DROPS, prĭnz-rū'-pĕrts drŏps, *s. pl.* Glastropfen.

PRINCES-FEATHER, prĭn'-sĭz-fĕrTH'-ŭr, [v. prince] *s.* (eine Pflanze) das Tausendschön, der Amaranth.

PRINCES-METAL, prĭn'-sĭz-mĕt-tl, *s.* (ein Metallgemisch, welches aus einem Theil Zink und drei Theilen Kupfer zusammengesetzt wird und eine gelbe Farbe hat) das Prinzmetall.

PRINCES-WOOD, prĭn'-sĭz-wŭd, *s.* das Ebenholz.

PRINCESS, prĭn'-sĕs, *s.* 1) die Fürstinn, Herrscherinn. 2) (überhaupt eine fürstliche weibliche Person, und in engerer Bedeutung die Tochter, Gemahlinn und Verwandte eines regierenden Fürsten) die Prinzessinn, (abgek.) Prinzeß. The — of Wales, (die Gemahlinn des ältesten Sohnes des Königs von England) die Prinzessinn von Wales.

PRINCIPAL, prĭn'-sē-păl, [frz.; lat. principalis] I. *adj.* ‡ 1) fürstlich, prinzlich. 2) vornehmste, wichtigste. The — actor, der Anführer, Rädelsführer; — evils, Hauptübel; — matter, die Hauptsache, das Wesentliche; — rafters, (= a pair of principals, bei Zimmerleuten, die Säulen oder Stützen eines Dachstuhles, welche die Stuhlfetten tragen) die Dachstuhlsäulen.

II. *s.* 1) (die vornehmste, mächtigste, vorzüglichste Person eines Ganzen) das Haupt. 2) (in engerer Bedeutung). a) (eine Person, welche vorzüglich oder ursprünglich bei einer Sache betheiliget ist) die Hauptperson. We are not principals, but auxiliaries in this war, wir sind nicht die Hauptpersonen, sondern die Hülfsgenossen in diesem Kriege. b) der Vorsteher, Vorstand. The — of a college, der Rector, Regent einer lateinischen Schule. 3) (die vornehmste, wichtigste Sache, auf die es vorzüglich ankommt) die Hauptsache. 4) (dasjenige Geld, welches zu etwas angelegt wird und Zinsen abwirft) das Hauptgeld, Kapital, Hauptgut, der Hauptstamm, die Hauptsumme, ‖ der Hauptstuhl. 5) *pl.* A pair of principals, V. *Principal rafters* (unter Principal, I. 2). 6) (das Hauptpfeifenwerk in Orgeln, das oben offen ist und gemeiniglich vorne im Gesichte steht) das Prinzipal(e).

PRINCIPALITY, prĭn-sē-păl'-ē-tē, [frz. principauté] *s.* 1) die Herrschaft, Oberherrschaft, Obergewalt. 2) der Fürst, Herrscher. 3) das Fürstenthum (Wales ꝛc). 4) die Obermacht, der Vorzug, Vorrang. In the chief work of elements, water has the — over earth, in dem Hauptwerk der Elemente behauptet, das Wasser den Vorrang vor der Erde.

PRINCIPALLY, prĭn'-sē-păl-ē, *adv.* vornehmlich, hauptsächlich. What I — insist on, is ꝛc, worauf ich besonders bestehe, ist ꝛc.

PRINCIPALNESS, prĭn'-sē-păl-nĕs, *s.* der Zustand, da man der Erste oder das Haupt ist; der Vorzug.

PRINCIPATE, prin'-sė-pāte, [lat. principatus] *s.* die Herrschaft, Oberherrschaft.

PRINCIPIATION, prin-sip-ė-ā'-shŭn, [lat. principium] *s.* die Auflösung in die Bestandtheile (ein nicht aufgenommenes Wort).

PRINCIPLE, prin'-sė-pl, [frz. principe, lat. principium] *s.* 1) der Urgrund, die Quelle, das Princip. 2) die Grundursache, Grundkraft, das Princip. The soul of man is an active —, die menschliche Seele ist ein thätiges Princip. 3) der Ur- oder Grundstoff, das Element. Modern philosophers suppose matter to be one simple —, die neuern Philosophen betrachten die Materie als einen einfachen Grundstoff. 4) der Grund, Beweggrund, das Motiv. 5) (ein Satz, der zu Grunde gelegt wird, sowohl für andere Sätze, als auch für das Verhalten) der Grundsatz. The principles of an art or science, die Grundsätze, Grundlehren, Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft; To have honest and good principles, rechtliche und gute Grundsätze haben; That's my —, das ist mein Grundsatz. 6) der Anfang (ungebr.).

Syn. *Principle, tenet*, der Grundsatz; *motive*, der Grund, Beweggrund. Principle bezieht sich auf die Gefühle und die Moral; tenet auf die besondern Lehren und Meinungen, worauf ein Grundsatz (principle) beruht; motive bezeichnet den Impuls, der zur Handlung antreibt. So sagt man: His *principles* are exellent, although some *tenets* which he holds are not quite defensible, yet 'tis certain his *motives* for writing on that side of the question, are free from vice or interest.

To PRINCIPLE, *v. a.* 1) mit Grundsätzen versehen. Governors should be well principled, Hofmeister sollten gute Grundsätze haben; — any one well, einem gute Grundsätze beibringen; Ill principled (gewöhnlich unprincipled), von schlechten Grundsätzen; He seems a principled philosopher, er scheint ein Philosoph von Grundsätzen zu seyn; Men have been principled with an opinion that ꝛc, man hat den Menschen die Meinung als Grundsatz beigebracht, daß ꝛc. 2) einprägen (die Lehren der Religion ꝛc).

‖ PRINCOCK, prĭng'-kŏk, PRINCOX, prĭng'-kŏks, } [viell. vom Lat. praecox oder von prink und cock] *s.* der eingebildete Mensch, Naseweis, Gelbschnabel.

To PRINK, prĭngk, [zu prank, pranken, prunken gehörig] I. *v. n.* sich putzen, sich schniegeln.

II. *v. a.* herausputzen.

To PRINT, prĭnt, [landschaftl. prenten, zum frz. empreint und imprimer gehörig] I. *v. a.* 1) (einwärts drucken) eindrucken. The steed ꝛc that scarcely prints the turf, das Roß ꝛc, das kaum eine Spur auf dem Rasen zurückläßt. 2) (durch Drucken auf einer Sache hervorbringen) aufdrucken. Some footsteps printed in the clay, einige Fußstapfen im Lehm abgedruckt. 3) durch Drucken hervorbringen. *Fig.* Your mother did print your royal father off, conceiving you, eure Mutter druckte euren königlichen Vater ab, indem sie euch empfing; And in their minds so deep did print the sense, that ꝛc, und prägte so tief in ihre Gemüther den Sinn, daß ꝛc. 4) (durch Drucken gewisse Züge, Gestalten, Bilder ꝛc mittelst gewisser Formen und Farben auf andere Körper übertragen) drucken. — the paper, (bei Kartenmachern, Bilder auf die Karten drucken) das Kartenpapier bedrucken; Printed stuff, gedruckter Zeug; — a cut, einen Kupferstich abdrucken; (besonders von Büchern) — a book, ein Buch drucken; — black with red, schwarz und roth drucken; Printing letters, Druckbuchstaben, Lettern, Schriften; The art of printing, die Buchdruckerkunst.

To Print to, (bei den Buchdruckern) anschießen (z. B. einen Viertelsbogen Vorrede an den Text).

II. *v. n.* 1) die Buchdruckerkunst ausüben. 2) ein Buch drucken lassen. From the moment he prints, von dem Augenblick an, wo er drucken läßt.

PRINT, *s.* 1) (die vom Eindrücken zurückbleibende Spur) der Eindruck. Where no — of step hath been, wo kein Fußstapfe zu sehen war; No wheel's —, keine Radspur, kein Gleis; It leaves no — behind, er läßt keine Spur zurück. *Fig.* Abhorred slave, which any — of goodness wilt not take ꝛ, schnöder Sklave, in welchem keine Spur des Guten haftet; The — wears out, der Eindruck verlöscht. 2) (etwas, das, auf einen Körper gedruckt, diesem seine Form gibt) der Stempel, Model. A butter- —, (ein Stück ausgeschnittenes Holz, dessen man sich bedient um die Butter zu zeichnen) ein Butter-Model. 3) (das auf Papier abzudruckende Bild) der Stich. Wooden prints, Holzstiche, Holzschnitte. 4) der Abdruck (von einem Kupferstiche ꝛc). The prints of antiquities, die Abdrücke von Alterthümern; The — of a face, der Abdruck eines Gesichtes. 5) der Druck. a) (die Handlung des Druckens der Bücher). I love a ballad in — a'-life, ich mag gedruckte Balladen für mein Leben gern; A book out of —, ein vergriffenes Buch (das nicht mehr im Laden zu haben ist); To put any one in —, jemands Werk drucken; To come out in —, gedruckt werden. *Fig.* To do a thing in —, etwas ordentlich, nett machen; zierlich, mit Geschmack thun; To set one's clothes in —, zierlich, nett gekleidet seyn; All this I speak in —, all dies sage ich mit Bestimmtheit; I will do it in —, ich will's pünktlich thun. b) (die Art, die Beschaffenheit des Druckes). Fine —, ein schöner Druck. c) (dasjenige, was gedruckt wird, sowohl von der durch das Drucken hervorgebrachten Schrift, als auch von gedruckten Büchern). 6) (ein einzelnes gedrucktes zum Verkaufe bestimmtes Blatt, eine Druckschrift, die weniger enthält als ein Pamphlet) das Blatt, Flugblatt. Public (daily) prints, öffentliche Blätter, Zeitungen.

PRINTER, prĭnt'-ŭr, *s.* der Drucker (und in engerer Bedeutung) a) der Buchdrucker. — to the court, Hofbuchdrucker; Master- —, der Principal einer Buchdruckerei, der Buchdruckerherr; Printer's ink, die Druckerschwärze. *Fig.* Printer's flower, der Buchdruckerstock, die Vignette; Printer's devil, der Laufjunge eines Buchdruckers. b) der Kattundrucker.

PRINTING, prĭnt'-ĭng, *s.* das Drucken (von Zeugen, Büchern). Decorative —, (der durch mehrere Farben erzeugte Druck) der Buntdruck; Art of —, die Buchdruckerkunst.

Printing-house, prĭnt'-ĭng-hŏŭse, Printing-office, prĭnt'-ĭng-ŏf-fĭs, } *s.* die Druckerei, Buchdruckerei.

Printing-ink, prĭnt'-ĭng-ĭngk, *s.* die Druckerschwärze, Buchdruckerfarbe.

Printing-paper, prĭnt'-ĭng-pā-pĕr, *s.* das (ungeleimte) Druckpapier.

Printing-press, prĭnt'-ĭng-prĕs, *s.* (auch letter-press) die Buchdruckerpresse.

Printing-red, prĭnt'-ĭng-rĕd, *s.* der rothe Druck.

PRINTLESS, prĭnt'-lĕs, *adj.* keinen Eindruck zurücklassend. And ye, that on the sands with — foot do chase the ebbing Neptune, und ihr, die ihr am Strand, spurlosen Fußes, den ebbenden Neptun jagt.

PRIOR, prī'-ŭr, [lat.] I. *adj.* früher. A — obligation, eine ältere Verbindlichkeit; — right, (dasjenige Rechtsverhältniß, in welchem jemand ein näheres Recht auf eine Sache bei deren Verkauf hat, als ein Anderer) das Näherrecht.

II. *s.* (der erste Obere eines Klosters nach dem Abt, oder auch ein Vorsteher über andere Geistliche) der Prior.

PRIORATE, prī'-ŭr-āte, *s.* (das Amt eines Priors) das Priorat.

PRIORESS, prī'-ŭr-ĕs, *s.* (die erste Obere in einem Kloster nach der Abtissinn) die Priorinn.

PRIORI, prī'-ŭr-ė, [lat.] *adv.* (in der Vernunftlehre) To reason a —, aus Vernunftgründen, a priori schließen (im Gegensatze von a posteriori oder aus Erfahrung).

PRIORITY, prī-ŏr'-rė-tė, [frz. priorité] *s.* 1) das Früherseyn. — of birth, die Erstgeburt. 2) der Vorrang, Vortritt.

PRIORLY, prī'-ŏr-lė, *adv.* (eher als ein anderes Ding, der Zeit nach) vor.

PRIORSHIP, prī'-ŭr-shĭp, *s.* (der Stand oder das Amt eines Priors) das Priorat.

PRIORY, prī'-ŭr-ė, *s.* 1) (ein Kloster, im Range unter einer Abtei, dessen Vorsteher Prior ist) die Priorei. 2) das Titular-Priorat.

PRISAGE, prī'-sădje, [v. frz. prendre, prise] *s.* V. *Butlerage.*

PRISM, prĭzm, [πρίσμα] *s.* (ein säulenartiger Körper, der von mehr als vier Flächen eingeschlossen ist, und dessen Grundflächen gleich und parallel sind) das Prisma. A — of glass, (ein dreiseitiges geschliffenes Glas, welches alle Farben des Regenbogens (prismatische Farben) zeigt) ein gläsernes Prisma.

PRISMATIC, prĭz-măt'-tĭk, PRISMATICAL, prĭz-măt'-tė-kăl, } *adj.* 1) (in der Form eines Prisma) prismatisch. If the form of the earth was —, wenn die Erde die Form eines Prisma hätte. 2) alle Farben des Regenbogens zeigend, prismatisch.

PRISMATICALLY, prĭz-măt'-tė-kăl-ė, *adv.* (wie ein Prisma) prismatisch.

PRISMOID, prĭzm'-mŏĭd, *s.* (ein Körper, der in der Gestalt sich dem Prisma nähert) die Prismoïde.

PRISON, prĭz'-zn, [frz., lat. prehensio] *s.* (der sichere Ort, wo einer in enger Verwahrung gehalten wird) das Gefängniß. To put to —, to put into —, einkerkern, einsperren; To break —, ausbrechen; The keeper of a —, der Gefangenaufseher, Gefangenwärter, Kerkermeister.

Prisonbars, prĭz'-zn-bărz, (gewöhnlicher als) Prisonbase, prĭz'-zn-bāse, } *s.* eine Art Laufspiel der Bauern (das Französische les barres).

Prisonfee, prĭz'-zn-fĕė, *s.* (Geld, welches der Gefangene bei seiner Entlassung bezahlt) das Schließgeld.

Prisonhouse, prĭz'-zn-hŏŭse, *s.* das Gefängniß.

To PRISON, *v. a.* ins Gefängniß setzen, einsetzen, einstecken, einsperren. *Fig.* The fairest maid, that ever yet prison'd her locks within a golden net, die schönste Maid, die jemahls ihre Locken in einem goldenen Netze gefangen hielt; The prisoned soul, die Seele in Banden; The king did enlarge the spleen he prison'd, der König ließ der üblen Laune, die er in sich verschloß, freien Lauf.

PRISONER, prĭz'-zn-ŭr, *s.* 1) (einer, der wegen eines Verbrechens ꝛ in Gewahrsam gehalten wird) der Gefangene. — to the state, der Staatsgefangene; The — at the bar, der Angeklagte. 2) der Gefangene = der Kriegsgefangene. To take —, gefangen nehmen.

PRISONMENT, prĭz'-zn-mĕnt, *s.* die Gefangenschaft, Haft.

‡ PRISTINATE, prĭs'-tĭ-nāte, V. *Pristine.*

PRISTINE, prĭs'-tĭn, [altfrz. pristin, lat. pristinus] *adj.* vorig, vormalig. Their — happiness, ihr voriges Glück.

PRITHEE, prĭth'-ė, verd. für (*I*) *pray thee.*

PRITTLE-PRATTLE, prĭt'-tl-prăt-tl, [v. to prate] *s.* der Schnickschnack, das Geschwätz, Gewäsch.

To PRITTLE-PRATTLE, prît'-tl-prât-tl, *v. n.* schwatzen, plaudern.

PRIVACY, prî'-vâ-sê oder prîv'-â-sê, [von private] *s.* 1) (der Zustand, da man etwas geheim hält, auch die Eigenschaft einer Sache, da sie heimlich ist) die Heimlichkeit. 2) (ein einsamer Ort) die Einsamkeit. 3) (unpassend für privity) die Vertraulichkeit. 4) die Schweigsamkeit, Schweigseligkeit.

PRIVADO, prî-vâ'-dô, [span.] *s.* der Vertraute.

PRIVATE, prî'-vât, [lat. privatus] I. *adj.* 1) geheim (im Gegensatze des öffentlichen). A — place, ein geheimer oder heimlicher Ort; A — staircase, eine heimliche Treppe; A — conversation, ein geheimes Gespräch; — prayer, ein stilles Gebet; In —, im Stillen, in geheim. 2) (allein) einsam. To be —, niemand bei sich haben. 3) abgesondert, abgeschieden (von einem Orte). A — plot, ein abgeschiedenes Plätzchen. 4) (von andern Dingen abgesondert, einem Dinge allein zukommend) besondere (der, die, das). — end, die Privatabsicht; — purse, die Privatkasse; A — chapel, eine Privatkapelle; — house, das Privathaus; A — friend, ein besondrer Freund; — devotion, die Hausandacht. 5) vertraut (mit jemands Gedanken ꝛc). — to her imprisonment, mit ihrer Einkerkerung vertraut. 6) unbeamtet, amtlos, amtfrei. A — man, ein amtfreier Mann, ein Privatmann, eine Privatperson, ein Partikulier; — men, Privatleute, (ferner) gemeine Soldaten.

II. *s.* ‡ 1) die geheime Nachricht, der geheime Wink. ‡ 2) das besondere Geschäft. 3) (ungewöhnlich für privacy) die Einsamkeit. 4) der gemeine Soldat.

PRIVATEER, prî-vâ-têêr', *s.* der Kaper, das Kaperschiff.

To PRIVATEER, *v. n.* Kaperschiffe ausrüsten, Kaperei treiben. To go a privateering, auf Kaperei ausgehen.

PRIVATELY, prî'-vât-lê, *adv.* heimlich, in geheim. The disciples come unto him — (heil. Schrift), die Jünger treten zu ihm besonders.

PRIVATENESS, prî'-vât-nês, *s.* 1) die Heimlichkeit, Stille, Einsamkeit. 2) die Verborgenheit, Zurückgezogenheit. 3) der Stand eines Privatmannes.

PRIVATION, prî-vâ'-shûn, [frz., lat. privatio] *s.* 1) (die Wegschaffung oder Zerstörung eines Dinges oder einer Eigenschaft) die Beraubung, der Verlust, die Entziehung, Entbehrung. 2) die Absetzung, Entsetzung. 3) (die Handlung der menschlichen Seele, da sie die Begriffe von den Sachen trennt und für sich allein betrachtet) die Absonderung, Abstraction.

PRIVATIVE, prîv'-vâ-tîv, [frz. privatif, lat. privativus] I. *adj.* 1) beraubend, entziehend, ausschließend. 2) in der Abwesenheit oder dem Nichtdaseyn einer Sache bestehend.

II. *s.* 1) dasjenige, dessen Wesen in der Abwesenheit oder dem Nichtdaseyn irgend eines Dinges besteht (wie z. B. die Stille, das Nichtdaseyn, die Abwesenheit des Lautes). Blackness and darkness are but privatives, Schwärze und Dunkelheit sind bloß Dinge, deren Wesen in dem Nichtdaseyn eines andern Dinges (nemlich der Helle, des Lichtes) besteht. 2) (Sprachlehre) eine Vorsilbe, welche das Gegentheil des Wortes, vor welchem sie steht, aussagt.

PRIVATIVELY, prîv'-vâ-tîv-lê, *adv.* 1) durch die Abwesenheit oder das Nichtdaseyn eines Dinges, das nothwendig da seyn sollte. 2) verneinend, auf eine negative Art.

PRIVATIVENESS, prîv'-vâ-tîv-nês, *s.* die Abwesenheit, das Nichtdaseyn eines Dinges, was nothwendig da seyn sollte.

‡ To PRIVE, prîve, für To *Deprive*.

PRIVET, prî'-vît, [v. prime] *s.* der Hartriegel, die Rainweide. Barren —, Evergreen —, der immergrüne Hartriegel.

PRIVILEGE, prîv'-vê-lîdje, [frz., lat. privilegium] *s.* das Vorrecht, die Bevorrechtigung, Freiheit, Gerechtsame, das Privilegium. *Syn.* V. *Prerogative*. The — to inherit without being bound to pay the deceased's debts, die Rechtsbegünstigung der Beerbung nach dem Verlassenschaftsverzeichnisse. *Fig.* The — of birth-right was a double portion, der Vorzug des Geburtsrechtes war ein doppeltes Erbtheil; Your virtue is my —, zum Schutzbrief dient eure Tugend mir.

To PRIVILEGE, *v. a.* 1) bevorrechten, bevorrechtigen, privilegiren. A privileged place, ein bevorrechteter Ort. *Fig.* Privileg'd by fate, vom Glücke begünstiget. 2) befreien, ausnehmen (einen von der Entrichtung des Zehenten ꝛc). *Fig.* It (this place) shall privilege him from your hands, er (dieser Platz) soll ihn vor euren Händen schützen, sichern.

PRIVILY, prîv'-vê-lê, [v. privy] *adv.* heimlich, ingeheim.

PRIVITY, prîv'-vê-tê, [frz. privauté] *s.* 1) Verborgenheit, Dunkelheit. 2) die geheime Mittheilung. I will unto you in — discover ꝛc, ich will euch im Vertrauen entdecken ꝛc. 3) das Mitwissen. Without our —, ohne unser Zuthun. 4) *pl.* die Schamtheile, Schamglieder.

PRIVY, prîv'-vê, [frz. privé] I. *adj.* 1) geheim (im Gegensatze von öffentlich). Into their — chamber, ihn ihr geheimes Zimmer; — stairs, eine heimliche Treppe; The — parts, die Geschlechtstheile; A — chair, ein Nachtstuhl; — attempts, geheime Intriguen, heimliche Ränke, Schleichwege. 2) (die inneren Landessachen und die persönlichen Verhältnisse des Fürsten angehend) geheim. The — council, (die Versammlung geheimer Räthe) der geheime Rath; — counsellor, (ein vornehmer Rath eines Fürsten) der geheime Rath; — seal, (dasjenige Siegel, dessen sich der Fürst in seinen geheimen Ausfertigungen bedient) das geheime Siegel; The lord — seal, der Lord Siegelbewahrer. 3) (von andern Dingen abgesondert, einem Dinge allein zukommend) besondere (der, die, das). The king's — purse, die Privatkasse, der Hausschatz, die Chatulle des Königs; The keeper of the — purse, der Privatkassier des Königs. 4) mitwissend. Myself am one made — to the plot, ich selbst bin ein Vertrauter dieses Plans; — to a crime, mitschuldig an einem Verbrechen.

II. *s.* 1) das heimliche Gemach, der Abtritt. 2) (Rechtsspr.) jemand, der einen Antheil an einer Geldstrafe bekommt.

PRIZAGE, prîz'-âge, [v. frz. prise] *s.* (der Antheil, der dem Könige von jeder Prise zukommt) das Prisenrecht.

‡ PRIZALL, prîz'-âll, für *Prize*.

PRIZE, prize, [frz. prix, Preis, V. *Praise* u. *Price*] *s.* 1) der Preis (in den Ritterspielen ꝛc). To carry the —, den Preis davon tragen. 2) der Preis = die Belohnung.

PRIZEFIGHTER, prize'-fî-tûr, *s.* der Preiskämpfer, Preisfechter.

PRIZE-QUESTION, prize'-kwês-tshûn, } *s.* die
PRIZE-SUBJECT, prize'-sûb-jêkt, } Preisfrage, Preisaufgabe (einer gelehrten Gesellschaft ꝛc).

To PRIZE, *v. a.* 1) zu einem gewissen Preis anschlagen, preisen, schätzen. Life I prize not a straw, nicht einen Strohhalm ist mir das Leben werth. 2) schätzen, achten. I priz'd your person, but your crown disdain, ich hielt hoch eure Person, doch ich verschmähe eure Krone.

PRIZE, [frz. prise, lat. prensio, prehensio, χωρήσις] *s.* der Fang, die Beute. He made — of the whole town, er gab die ganze Stadt der Plünderung Preis. *Fig.* Age has made — on thee, du bist dem Alter zur Beute geworden.

PRIZE-GOODS, prize'-gûdz, *s. pl* die aufgebrachten Waaren, Prisegüter.

PRIZER, prî'-zûr, [frz. priseur] *s.* 1) (einer, der etwas hoch schätzt, werth hält) der Schätzer. 2) der Preisbewerber. 3) (als Name einer Art Seewürmer) der Seestern.

† PRO, prô, [lat.] *adv.* für, in der Redensart: — and con, statt pro and contra, für und wider, pro et contra.

PROA, prô'-â, } [viell. v. span. proa] *s.* eine
PROE, prô'-ê, } Art Segelschiffe in Indien.

PROBABILISM, prôb-â-bîl'-îzm, [frz. probabilisme] *s.* (der Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne recht oder gut seyn, schon hinreiche, sie zu unternehmen) der Probabilismus.

PROBABILITY, prôb-â-bîl'-ê-tê, [frz. probabilité, lat. probabilitas] *s.* die Wahrscheinlichkeit.

PROBABLE, prôb'-bâ-bl, [frz., lat. probabilis] *adj.* 1) wahrscheinlich. 2) beweislich.

PROBABLY, prôb'-bâ-blê, *adv.* wahrscheinlich, vermuthlich.

PROBAL, prôb'-âl, ungebräuchlich für *Probable*.

PROBATE, prô'-bât, [lat. probatum] *s.* 1) der Beweis. 2) (Rechtsspr.) die gerichtliche Prüfung und Bestätigung eines Testamentes oder letzten Willens; der gerichtliche Bestätigungsschein eines Testamentes.

PROBATION, prô-bâ'-shûn, [frz., lat. probatio] *s.* 1) (die Handlung des Beweisens) der Beweis, die Beweisführung; (in der Rechtsspr.) die Beweisführung vor Gericht. Power of —, die Beweiskraft. 2) (dasjenige, womit eine Sache thätlich bewiesen wird) der Beweis, Beweisgrund. 3) die Probe, Prüfung, das Examen. 4) (die Versetzung in schlimme Umstände und Lagen, in welchen jemands sittliche Beschaffenheit offenbar werden muß) die Prüfung. 5) (in Klöstern, dasjenige Jahr oder diejenige Zeit, welche eine Person, die sich dem Klosterleben widmen will, im Kloster zur Probe zubringt, ehe sie völlig eingekleidet wird) das Probejahr, die Probezeit, das Noviziat.

PROBATIONAL, prô-bâ'-shûn-âl, } *adj.*
PROBATIONARY, prô-bâ'-shûn-â-rê, } zur Probe oder Prüfung dienend. A — fire, eine Feuerprobe.

PROBATIONER, prô-bâ'-shûn-ûr, *s.* 1) der Prüfling, Examinand. 2) der Neuling.

PROBATIONERSHIP, prô-bâ'-shûn-ûr-shîp, *s.* der Zustand, da man ein Prüfling ist; das Noviziat.

PROBATIONSHIP, prô-bâ'-shûn-shîp, *s.* die Probezeit, Prüfungszeit, das Noviziat.

PROBATIVE, prôb'-bâ-tîv, [lat. probatus] *adj.* zur Probe oder Prüfung dienend.

PROBATOR, prô-bâ'-tûr, [lat.] *s.* 1) der Prüfer, Examinator. 2) (Rechtsspr.) der Ankläger, Beweisführer.

PROBATORY, prôb'-bâ-tûr-ê, *adj.* 1) als Beweis oder Beweisgrund dienend. 2) als Prüfung dienend (von einer traurigen Lage ꝛc).

PROBATUM EST, prô-bâ'-tûm êst, (ein lateinischer Ausdruck am Ende eines Rezepts) es ist bewährt, gut.

PROBE, prôbe, [v. lat. probo] *s.* (bei den Wundärzten, ein Stift von Silber mit einem länglichen Knopf an jedem Ende, die Wunden zu untersuchen) die Sonde, Senke, Senknadel, Suchnadel.

PROBE-SCISSORS, prôbe'-sîz-zûrs, *s. pl.* (eine Schere, um Wunden damit zu öffnen) die Wundschere.

To PROBE, [proben, lat. probo] *v. a.* mit einer Sonde oder Senknadel untersuchen, sondiren (eine Wunde ꝛc).

PROBITY, prôb'-ê-tê, [frz. probité, lat. pro-

bitas] *s.* die Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit (der Apostel ꝛc).

PROBLEM, prŏb'-lĕm, [frz. problème, *πρόβλημα*] *s.* die Aufgabe, Frage (welche zweifelhaft und schwer zu lösen ist), das Problem.

PROBLEMATIC, prŏb-lĕ-măt'-tĭk, } PROBLEMATICAL, prŏb-lĕ-măt'-tĕ-kăl, } *adj.* zweifelhaft, ungewiß, problematisch.

PROBLEMATICALLY, prŏb-lĕ-măt'-tĕ-kăl-ĕ, *adv.* zweifelhaft, ungewiß, problematisch.

‡ To PROBLEMATIZE, prŏb-lĕm'-ăt-ize, *v. n.* Probleme aufgeben.

PROBOSCIS, prō-bŏs'-sĭs, [lat.] *s.* der Rüssel (eines Elephanten ꝛc).

PROBROSE, prō-brōze'; } PROBROUS, prŏb'-rŭs, } [lat. probrosus] *adj.* schändlich, schimpflich.

PROCACIOUS, prō-kā'-shŭs, [lat. procax] *adj.* frech, ausgelassen, muthwillig, leichtfertig.

PROCACITY, prō-kăs'-sĕ-tē, [lat. procacitas] *s.* die Frechheit, Ausgelassenheit, der Muthwille, die Leichtfertigkeit.

PROCATARCTIC, prō-kăt-ărk'-tĭk, [*προκαταρκτικός*] *adj.* (in der Heilkunde) — cause, die erste Ursache, Gelegenheitsursache (einer Krankheit; z. B. der Zorn, die Hitze eines Klimas, welche eine so üble Beschaffenheit der Säfte hervorbringen, daß dadurch ein Fieber entsteht; die üble Beschaffenheit der Säfte ist die unmittelbare Ursache und die schlechte Luft die erste oder Gelegenheitsursache).

PROCATARXIS, prō-kăt-ărks'-ĭs, [*προκατάρξις*] *s.* = *Procatarctic cause.*

PROCEDURE, prō-sēē'-jŭre, [frz., lat. procedo] *s.* 1) das Verfahren, die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, Handelsweise. 2) (das Wirklichwerden) der Fortgang. 3) das Erzeugniß. The procedures of the earth, die Producte der Erde.

To PROCEED, prō-sēēd'; [frz. procéder, lat. procedo] *v. n.* 1) hervorgehen (nur) *Fig.* I proceeded forth and came from God (h. Schrift), ich bin ausgegangen, und komme von Gott; From my loins thou shalt proceed, aus meinen Lenden sollst du hervorgehen (von mir sollst du erzeugt werden); From whom all things proceed, von dem alle Dinge ausgehen; These diseases proceed from intemperance, diese Krankheiten kommen oder rühren von der Unmäßigkeit her; Such a praise proceeds from an honest heart, solch ein Lob kommt aus einem guten Herzen; From whence does that proceed? woher kommt das? ‡ — a doctor, Doctor werden. 2) fortschreiten. *Fig.* These things, when they proceed not, they go backward, diese Dinge, wenn sie nicht fortrücken, gehen den Krebsgang, mißlingen, schlagen fehl; — to business, zum Werke schreiten; Adam proceeded thus to ask his heavenly guest, Adam fuhr also fort seinen himmlischen Gast zu befragen; I shall proceed to more complex ideas, ich werde zu zusammengesetzteren Begriffen übergehen; He that proceeds upon other principles in ꝛ, einer, der bei ꝛ andere Grundsätze befolgt; To judgment he proceeded on the accused, er schritt zum Urtheil über den Angeklagten; Violence proceeded, and oppression ꝛ, Gewaltthätigkeit und Unterdrükkung machten Fortschritte. 3) einherschreiten. *Fig.* He asked a clear stage for his muse — in, er erbat sich einen hellen Schauplatz, wo seine Muse einherschreiten (sich im glänzenden Lichte zeigen) könne. 4) (mit einer Sache auf eine gewisse Art fahren, d. h. sie auf eine gewisse Art behandeln) verfahren. I must so proceed with such people, ich muß mit solchen Leuten so verfahren; — against any one, wider einen (gerichtlich) verfahren; The malefactor shall be proceeded against, man wird wider den Missethäter verfahren. 5) wirken, in Anwendung kommen. This rule only proceeds and takes place, when ꝛ, diese Regel kommt nur dann in Anwendung und greift Platz, wenn ꝛ. 6) geschehen, sich zutragen. What hath proceeded worthy note to-day? was hat sich heute Merkwürdiges zugetragen?

PROCEED, prō'-sēēd, *s.* (häufig im *pl.* gebr.) der Ertrag (eines Landgutes ꝛ). The net —, (bei Kaufleuten) das reine Einkommen. *Fig.* The only — you can expect, is thanks, das Einzige, was Sie sich davon versprechen können, ist Dank.

PROCEEDER, prō-sēēd'-ŭr, *s.* einer, der fortschreitet, Fortschritte macht.

PROCEEDING, prō-sēēd'-ĭng, *s.* das Verfahren (in einer Sache). Proceedings at law, das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang, die Proceduren.

PROCELEUSMATIC, prō-sĕl-ūze-măt'-tĭk, [*προκελευσματικός*] *s.* durch Gesänge oder Reden ermahnend.

PROCELLOUS, prō-sĕl'-lŭs, [lat. procellosus] *adj.* stürmisch.

PROCEPTION, prō-sĕp'-shŭn, [frz.] *s.* das Zuvorkommen, der Vorgriff (ungebr.).

PROCERE, prō-sēre'; [lat. procerus] *adj.* lang (vom Wuchse ꝛ; ungebräuchlich).

PROCERITY, prō-sĕr'-ĕ-tē, [lat. procerus] *s.* die Länge, Größe, der hohe Wuchs (der Bäume ꝛ).

PROCERS, prō'-sŭrs, *s. pl.* (in Glashütten) krumme eiserne Werkzeuge, Haken.

PROCESS, prŏs'-sĕs od. prō'-sĕs, [lat. processus] *s.* 1) das Fortschreiten, die Fortschreitung. *Fig.* The whole — of that war, der ganze Gang dieses Krieges; The natural — of things, der natürliche Lauf der Dinge; In the — of time, im Verlauf der Zeit; In — of time, mit der Zeit; Many acts of parliament have, in long — of time, been lost, viele Parlamentsacten sind durch die Länge der Zeit verloren gegangen. 2) (dasjenige, was vorgeht, sich ereignet, geschieht) der Vorgang. There is a true account of the — of that day, hier ist eine treue Erzählung von dem, was sich an diesem Tage zutrug. 3) (die Behandlung einer Sache auf eine gewisse Art) das Verfahren. A verbal —, eine Verhandlungs- oder Vernehmungsschrift, ein Protokoll; Chymical processes, chemische Processe (Verfahren in der Scheidekunst); To run a — in chymistry, einen Cursus in der Scheidekunst machen. 4) der Rechtshandel, Rechtsgang, Proceß. A criminal —, ein peinlicher Prozeß; All processes ecclesiastical should be made in the king's name, alle geistliche Processe sollten im Namen des Königs verhandelt werden. 5) (Rechtsspr.) jene Procedur, wodurch der Beklagte gezwungen wird, sich vor Gericht zu stellen. 6) (in der Zergliederungsk., der hervorragende Theil an einem Knochen) der Fortsatz.

PROCESSION, prō-sĕsh'-ŭn, [frz., lat. processio] *s.* 1) das Hervorgehen. *Fig.* The — of the Holy Ghost from God the Father and God the Son, das Ausgehen, der Ausgang des heiligen Geistes von Gott dem Vater und Gott dem Sohne. 2) (der feierliche Aufzug, öffentliche Umgang) die Procession. They carried their images in —, sie trugen ihre Bilder in Procession herum.

† To PROCESSION, *v. n.* einen Umgang halten.

PROCESSIONAL, prō-sĕsh'-ŭn-ăl, [frz. processionnal] I. *adj.* zu einer Procession gehörig.

II. *s.* (in der römischen Kirche, ein Buch, welches die bei Processionen zu singenden Lieder enthält) das Processionsbuch.

PROCESSIONARY, prō-sĕsh'-ŭn-ă-rē, *adj.* aus Processionen bestehend. — solemnities, Umgangsfeierlichkeiten; — caterpillars, die Zug- oder Wanderungsraupen, Processionsraupen.

PROCHRONISM, prō'-krŏn-ĭzm, [*προχρόνισμος*] *s.* (ein Irrthum in der Zeitrechnung, besonders da man die Zeit eines Ereignisses früher ansetzt, als es statt fand) der Zeitrechnungsfehler, Parachronism.

PROCIDENCE, prŏs'-sĕ-dĕnse, [lat. procidentia] *s.* das Sinken, Herabfallen. The — of the matrix, (in der Heilkunde) der Vorfall der Bärmutter, der Vorfall (derjenige Zufall, da die Bärmutter aus Erschlaffung ihrer Bänder oder der Mutterscheide herunter und vorwärts sinkt).

PROCINCT, prō-sĭngkt'; [lat. procinctus] *s.* die Bereitschaft (ungewöhnlich).

To PROCLAIM, prō-klāme'; [frz. proclamer, lat. proclamo] *v. a.* 1) (durch Rufen verkündigen, öffentlich bekannt machen) ausrufen. — peace, den Frieden ausrufen; — any one king, einen als (zum) König ausrufen, proclamiren; — a feast, ein Fest ansagen, verkünden, verkündigen. *Fig.* — war, den Krieg erklären; He openly proclaims his atheism, er trägt seinen Unglauben öffentlich zur Schau, thut seinen Unglauben öffentlich kund. 2) (mittelst Ausruf oder öffentlicher Verkündigung) in die Acht erklären, ächten.

PROCLAIMER, prō-klā'-mŭr, *s.* der Ausrufer, Herold.

PROCLAMATION, prŏk-klă-mā'-shŭn [frz., lat. proclamatio] *s.* 1) der Ausruf, die Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung. The — of the peace, die öffentliche Verkündigung des Friedens. *Fig.* To make — of, unter die Leute bringen. 2) (eine Erklärung des königlichen Willens, die dem Volke öffentlich bekannt gemacht wird) die Proclamation. A — of war, eine Kriegserklärung; The king has issued out a —, der König hat eine Proclamation erlassen. † *Fig.* His head is full of proclamations, er hat den Kopf voll Grillen.

PROCLIVE, prō-klīve'; [lat. proclivis] *adj.* (Hang zu etwas habend) geneigt (ungebr.).

PROCLIVITY, prō-klĭv'-ĕ-tē, [lat. proclivitas] *s.* 1) die Neigung, der Hang. A — to steal, der Hang zum Stehlen. 2) die natürliche Fähigkeit, die Leichtigkeit im Lernen, der offene Kopf.

PROCLIVOUS, prō-klī'-vŭs, *adj.* (einen Hang zu etwas habend) geneigt.

PROCONSUL, prō-kŏn'-sŭl, [lat.] *s.* (ein Statthalter im alt-römischen Staate) der Proconsul.

PROCONSULAR, prō-kŏn'-sŭ-lăr, *adj.* proconsularisch.

PROCONSULSHIP, prō-kŏn'-sŭl-shĭp, *s.* (die Würde eines Proconsuls) das Proconsulat.

To PROCRASTINATE, prō-krăs'-tĭn'-āte, [lat. procrastinor] I. *v. a.* aufschieben, verschieben (ein Geschäft ꝛ). But — his lifeless end, nur sein kraftloses Ende zu verzögern.

II. *v. n.* zögern, zaudern.

PROCRASTINATION, prō-krăs-tĭn-ā'-shŭn, *s.* der Aufschub, die Verschiebung, Verzögerung.

PROCRASTINATOR, prō-krăs'-tĭn-ā-tŭr, *s.* der Aufschieber, Zögerer, Säumer.

PROCREANT, prō'-krē-ănt, [lat. procreans] *adj.* zeugend. Two most unlike proceants, zwei sehr ungleiche Zeuger. *Fig.* The — cause, die veranlassende Ursache.

To PROCREATE, prō'-krē-āte, [lat. procreo] *v. a.* erzeugen. — flies, Fliegen erzeugen; — plants, Pflanzen hervorbringen.

PROCREATION, prō-krē-ā'-shŭn, [lat. procreatio] *s.* die Zeugung. *Fig.* The enclosed warmth which ꝛ assisteth nature in the speedier — of those ꝛ, die eingeschlossene Wärme, welche ꝛ die Natur bei der schnelleren Erzeugung oder Hervorbringung jener ꝛ unterstützt.

PROCREATIVE, prō'-krē-ā-tĭv, *adj.* zeugend. The — faculty in males, die männliche Zeugungskraft. *Fig.* The — light of heaven, das erzeugende Licht des Himmels.

PROCREATIVENESS, prō'-krē-ā-tĭv-nĕs, *s.* die Zeugungskraft.

PROCREATOR, prō'-krē-ā-tŭr, *s.* der Zeuger, Erzeuger, Vater.

PROCREATRIX, prō'-krē-ā-trĭks, *s.* die Gebärerinn, Mutter.

PROCTOR, prŏk'-tŭr, [Abk. des lat. procurator] *s.* 1) der Besorger, Verwalter (einer Sache), der Geschäftsverweser, (daher in engerer Bedeutung) a) der Sachwalter, Anwalt (bei einem geistlichen Gerichtshofe). b) der Bevollmächtigte, Deputirte. 2) einer der Vorsteher oder Aufseher einer Englischen Hochschule. 3) ehem. eine Person, die aufgestellt war, um Almosen für Aussätzige oder Bettlägerige zu sammeln, die selbst nicht herumgehen konnten.

† To PROCTOR, *v. a.* (eine Sache anordnen und verwalten) führen. I cannot proctor mine own cause so well, ich kann meine eigene Sache nicht so gut führen.

† PROCTORAGE, prŏk'-tŭr-ădje, *s.* die Verwaltung, Handhabung.

PROCTORICAL, prŏk-tŏr'-ē-kăl, *adj.* zu dem akademischen Vorstande, Prorektorate gehörig.

PROCTORSHIP, prŏk'-tŭr-shĭp, *s.* die Anwaltschaft oder das Aufseheramt.

PROCUMBENT, prō-kŭm'-bĕnt, [lat. procumbens] *adj.* (darnieder) liegend, gestreckt.

PROCURABLE, prō-kū'-rā-bl, [v. to procure] *adj.* verschafft werden könnend.

PROCURACY, prŏk'-ū-rā-sē, *s.* 1) die Verwaltung, Führung (eines Geschäftes ꝛc). 2) die Vollmacht. 3) *pl.* (auch proxies) gewisse Gelder, welche dem Bischofe oder Archidiakonus von Pfründnern wegen den Visitationen entrichtet werden.

Procuration-money, prŏk-kū-rā'-shŭn-mŭn-nē, *s.* die Besorgungs- oder Bemühungsgebühr, Provision, Procura.

PROCURATOR, prŏk-kū-rā'-tŭr, [lat.] *s.* der Geschäftsverweser, Sachwalter, Bevollmächtigte, Procurator.

PROCURATORIAL, prŏk-kū-rā-tō'-rē-ăl, *adj.* von einem Anwalte gemacht, herrührend.

PROCURATORSHIP, prŏk-kū-rā'-tŭr-shĭp, *s.* das Amt eines Procurators.

PROCURATORY, prō-kū'-rā-tŭr-ē, *adj.* 1) das Verschaffen (einer Sache) betreffend. 2) einen Procurator betreffend.

To PROCURE, prō-kūre'; [frz. procurer, lat. procuro] I. *v. a.* 1) (für einen Andern) besorgen, führen, verwalten. 2) verschaffen (einem etwas). Those pains that we ourselves procure, jene Schmerzen, die wir uns selbst zuziehen; If we procure not to ourselves more woe, wenn wir uns selbst nicht mehr Weh bereiten; By thy toil procured, durch deine schwere Arbeit erlangt, errungen; They shall fear and tremble, for all the prosperity that I procure unto it (h. Schrift), sie werden sich verwundern und entsetzen über allem dem Guten und über allem dem Frieden, den ich ihnen geben will. 3) (durch allerlei Mittel, als Bitten, Ueberredungen ꝛc den Willen bestimmen, lenken) bewegen. What unaccustom'd cause procures her hither? welch' ungewohnter Anlaß bringt sie her? Whom nothing can procure from his will ꝛc, den nichts von seinem Willen ꝛc abzubringen vermag; Of the fair Alma they greatly were procured to make there longer abode, sie wurden von der schönen Alma sehr beredet, sich dort länger zu verweilen. 4) bewerkstelligen, befördern (jemands Sturz ꝛc).

II. *v. n.* den Kuppler oder die Kupplerinn machen.

PROCUREMENT, prō-kūre'-mĕnt, *s.* (das Bewirken als Mittelsperson) die Vermittlung. By her —, durch ihr Zuthun.

PROCURER, prō-kū'-rŭr, *s.* 1) eine Person oder Sache, die etwas verschafft. Angling was a — of contentedness, das Angeln (Fischen mit der Angel) verschaffte Zufriedenheit. 2) (in engerer Bedeutung, eine Person, welche Andern zur Befriedigung sinnlicher Begierden behülflich ist) der Kuppler, die Kupplerinn. 3) der Vermittler, Mittelsmann.

PROCURESS, prō-kū'-rĕs, *s.* die Kupplerinn.

PROCURING, prō-kūr'-ĭng, *s.* die Kuppelei.

PRODIGAL, prŏd'-dē-găl, [frz. prodigue, lat. prodigus] *adj.* verschwenderisch. A — man, ein Verschwender; A beggar grown rich, becomes a —, ein reich gewordener Bettler wird ein Verschwender; The story of the —, die Geschichte vom verlornen Sohne (in der Bibel). *Fig.* — in the praise of my countrymen, verschwenderisch im Lobe meiner Landsleute; — of one's life, sein Leben in die Schanze schlagend; Some people are — of their blood, einige Leute schonen ihr Blut nicht. *Syn.* V. *Lavish.*

PRODIGALITY, prŏd-dē-găl'-ē-tē, *s.* die Verschwendung, Verthuerei. *Fig.* Framed in the — of nature, von der verschwenderischen Natur geformt; The — of his wit, die Verschwendung seines Witzes.

PRODIGALLY, prŏd'-dē-găl-ē, *adv.* verschwenderisch. To spend — one's money, *Fig.* sein Geld zum Fenster hinauswerfen. *Fig.* Our paths with flowers nature — strows, die Natur bestreuet mit verschwenderischer Hand unsere Pfade mit Blumen.

PRODIGIOUS, prō-dĭd'-jŭs, [frz. prodigieux, lat. prodigiosus] *adj.* 1) wunderbar, erstaunlich, ungeheuer. 2) ungeheuer, schrecklich, abscheulich. If ever he have child, abortive be it, —, and untimely brought to light, hat er ein Kind, so sey's mißgeboren, ein Ungeheuer, und zu früh ans Licht gebracht.

PRODIGIOUSLY, prō-dĭd'-jŭs-lē, *adv.* 1) wunderbar, erstaunlich, ungeheuer. * I am — pleased with this ꝛc, ich bin über diese ꝛc ungeheuer erfreut. 2) ungeheuer = abscheulich, schrecklich.

PRODIGIOUSNESS, prō-dĭd'-jŭs-nĕs, *s.* die wunderbare Beschaffenheit, Erstaunlichkeit.

PRODIGY, prŏd'-dē-jē, [frz. prodige, lat. prodigium] *s.* 1) (etwas Neues, Unerwartetes und Unbegreifliches) das Wunder. *Fig.* They seem prodigies of learning, sie scheinen Wunder von Gelehrsamkeit zu seyn. 2) das Ungeheuer, Monstrum.

PRODITION, prō-dĭsh'-ŭn, [altfrz., lat. proditio] *s.* die Verrätherei, der Verrath.

PRODITOR, prŏd'-ē-tŭr, [lat.] *s.* der Verräther (ungebr.).

PRODITORIOUS, prŏd-ē-tō'-rē-ŭs, *adj.* 1) verrätherisch (ungebr.). 2) fähig Entdeckungen zu machen.

PRODITORY, prŏd'-ē-tŭr-ē, *adj.* verrätherisch.

PRODROME, prŏd'-drōme, [πρόδρομος] *s.* der Vorläufer, Vorbote, (eine vorläufige Abhandlung, die einer größeren Schrift vorausgeschickt wird) der Prodromus.

To PRODUCE, prō-dūse'; [lat. produco] *v. a.* 1) (vor jemand führen) vorführen, produciren. Your parents did not produce you much into the world, eure Eltern führten euch nicht sehr in die Welt ein. *Fig.* If an instrument be produced with a protestation in favour of ꝛc, wenn eine Urkunde mit einer Protestation zu Gunsten des ꝛc vorgelegt, beigebracht, producirt wird; Produce your cause, saith the Lord (h. Schrift), so laßt eure Sache herkommen, spricht der Herr; It seems not meet to be produced against the Moor, es scheint nicht ziemlich dem Mohren (als Zeuge) gegenüber gestellt zu werden. 2) *Fig.* a) hervorbringen (Palmbäume ꝛc). Somewhat is produced of nothing, etwas entsteht aus nichts; It no longer produces any such ideas, es erzeugt nicht länger dergleichen Ideen; This wonder of the sculptor's hand produced, dieses Wunder, hervorgebracht von des Bildhauers Hand. b) verlängern (seinen Aufenthalt an irgend einem Orte ꝛc).

PRODUCE, prŏd'-dūse, *s.* 1) das Erzeugniß, Product. 2) der Ertrag, Belauf, Gewinnst. Net —, der reine Ertrag.

Produce-stake, prŏd'-dūse-stāke, *s.* (Wettr.) ein Rennen, wobei alle Pferde von gleich guter und ausgezeichneter Herkunft sind.

PRODUCEMENT, prō-dūse'-mĕnt, *s.* das Erzeugniß, Product (ungebr.).

PRODUCENT, prō-dū'-sĕnt, *s.* der Vorlegende, Producirende, (in der Rechtsspr.) der Beweisaufsteller, Producent.

PRODUCER, prō-dū'-sŭr, *s.* der Hervorbringer, Producent.

PRODUCIBILITY, prō-dū-sē-bĭl'-ē-tē, *s.* die Hervorbringungs-, Schaff- oder Schöpferkraft, Productivität.

PRODUCIBLE, prō-dū'-sē-bl, *adj.* 1) vorgelegt, beigebracht, producirt werden könnend. 2) hervorgebracht werden könnend, erzeugbar.

PRODUCIBLENESS, prō-dū'-sē-bl-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas hervorgebracht werden kann, erzeugbar ist.

PRODUCT, prŏd'-ŭkt, [frz. produit, lat. productus] *s.* 1) das Erzeugniß, Produkt (z. B. Früchte, Metalle ꝛc). The products of the earth, die Erzeugnisse der Erde. *Fig.* These are the product of ill-mated marriages, dieses sind die Früchte unpassender Ehen; These books are the products of great and wise men, diese Bücher sind das Werk, die Schöpfung großer und weiser Menschen. 2) das Ergebniß. The — of many sums added to each other, das Ergebniß, Product, Facit mehrerer addirter Summen; The — of a trade, der Ertrag eines Handels.

PRODUCTILE, prō-dŭk'-tĭl, *adj.* verlängert werden könnend.

PRODUCTION, prō-dŭk'-shŭn, [frz., lat. productio] *s.* 1) die Hervorbringung (von schönen Wirkungen in Gemählden ꝛc). 2) (das Hervorgebrachte) das Erzeugniß, Product. Volcanic productions, vulkanische Producte (von Vulkanen ausgeworfene Körper). *Fig.* Whole volumes of mean productions, ganze Bände schlechter oder geringer Geisteswerke; — of the brain, die Hirngeburt, das Hirngespinnst, die Chimäre.

PRODUCTIVE, prō-dŭk'-tĭv, *adj.* hervorbringend, erzeugend. Our fruitful vales so — of that grains, unsre fruchtbaren Thäler so fruchtbar an diesem Korne. *Fig.* That age was — of men of prodigious stature, dieses Jahrhundert war fruchtbar an Männern von erstaunlicher Leibesgröße.

PRODUCTIVENESS, prō-dŭk'-tĭv-nĕs, *s.* der Zustand oder die Eigenschaft, da etwas hervorbringend oder erzeugend ist, die Fruchtbarkeit.

PROE, V. *Proa.*

PROEM, prō'-ĕm, [προοίμιον] *s.* die Vorrede, Einleitung.

To PROEM, *v. a.* mit einer Vorrede oder Einleitung versehen.

PROEMICAL, prō-ĕm'-mē-kăl, *adj.* einleitend. A — discourse, eine Vorrede.

PROFACE, prŏf'-fāse, [altfrz. prouface, lat. proficiat] (als Glückwunsch nach dem Essen, beim Trinken, Niesen) wohl bekomm's! prosit!

PROFANATION, prŏf-ā-nā'-shŭn, [frz., lat. profanatio] *s.* 1) die Entweihung, Entheiligung, Profanation (des Sonntages ꝛc). 2) die Gottlosigkeit, Gottesvergessenheit, der Unglaube.

PROFANE, prō-fāne'; [frz., lat. profanus] *adj.* 1) ungeweiht, unheilig, profan. 2) entweihend, entheiligend, profan. — fellow! gottloser oder ruchloser Mensch! 3) unrein, befleckt.

Nothing is — that serveth to holy things, nichts ist unrein, was zu heiligen Dingen dient. 4) nicht geistlich, weltlich, profan. The — history, (die weltliche oder bürgerliche Geschichte) die Profangeschichte.

To PROFANE, *v. a.* entweihen, entheiligen, profaniren. *Fig.* So idly — the precious time, die kostbare Zeit so müßig zu verschleudern.

PROFANELY, prō-fāne'-lē, *adv.* auf eine entheiligende, entweihende oder profanirende Weise. *Fig.* He speaks of Homer too —, er spricht zu unehrerbietig vom Homer.

PROFANENESS, prō-fāne'-nēs, *s.* die Gottlosigkeit, Profanität.

PROFANER, prō-fāne'-ūr, *s.* der Entweiher, Entheiliger (eines Tempels ꝛc).

PROFECTION, prō-fēk'-shŭn, [lat. profectio, profectus] *s.* das Fortrücken, Fortschreiten, der Fortschritt (eines Planeten in gewisse Zeichen ꝛc).

To PROFESS, prō-fēs', [frz. professer, lat. professus v. profiteor] I. *v. a.* 1) bekennen = erklären. A professed foe to their sex, ein erklärter Feind ihres Geschlechtes. 2) (seine Verbindung mit einer Sache eingestehen, und erklären, daß man ihr anhänge) bekennen. A man, that professes himself a christian, einer, der sich als Christ bekennt; — a religion, eine Religion bekennen, sich zu einer Religion bekennen; I read that I profess the art of love, ich lese, daß ich mich zur Liebeskunst bekenne (sie übe); Profess not the knowledge, thou hast not, vermesse dich nicht mehr, weder du kannst ausrichten; — a doctrine, eine Lehre behaupten. 3) versichern, betheuern. *Fig.* Use well our father, to your professing bosoms I commit him, handelt gut an unserm Vater, der Gesinnung die ihr ihm erklärtet, der empfehl ich ihn. 4) (äußerlich zeigen) darstellen, anzeigen.

II. *v. n.* 1) das Bekenntniß ablegen. They profess, that they know God, but in works they deny him (h. Schrift), sie sagen, sie erkennen Gott, aber mit den Werken verläugnen sie es; Profess unto the Lord, that ꝛ (h. Schrift), bekenne dem Herrn, daß ꝛ. 2) durch ein feierliches Bekenntniß in einen Stand treten. A professed nun, eine Nonne, die Profeß gethan hat, das Ordensgelübde abgelegt hat. 3) sich (zu einem) als Freund bekennen (ungebr.).

PROFESSEDLY, prō-fēs'-sĕd-lē, *adv.* 1) offen, unverhohlen. To imitate any one —, sich als jemands Nachahmer bekennen. 2) offenbar, unläugbar (schlecht seyn ꝛ).

PROFESSION, prō-fēsh'-ŭn, *s.* 1) (das Bekennen einer Sache) das Bekenntniß. — of faith, das Glaubensbekenntniß. 2) die öffentliche Ablegung eines Bekenntnisses, Gelübdes, (bei Mönchen, Nonnen) der Profeß. 3) die Erklärung, Versicherung. 4) der Beruf, Stand, (besonders in Beziehung auf Gottesgelehrte, Aerzte und Rechtsgelehrte). There are deceivers in all professions, es gibt Betrüger in allen Ständen. *Syn.* V. *Trade.*

PROFESSIONAL, prō-fēsh'-ŭn-ăl, *adj.* auf einen besondern Beruf oder Stand Bezug habend. — dignity, die Amtswürde.

PROFESSIONALLY, prō-fēsh'-ŭn-ăl-lē, *adv.* durch Beruf oder Stand.

PROFESSOR, prō-fēs'-sŭr, [lat., frz. professeur] *s.* 1) der Bekenner. The professors of religion, die Bekenner der Religion. 2) einer, der eine Kunst bekennt, sie lehret; der öffentliche Lehrer, Professor. He is a — of music, er treibt die Musik, er ist ein Tonkünstler. 3) einer, der sichtbar religiös ist.

PROFESSORIAL, prō-fēs-sō'-rē-ăl, [lat. professorius] *adj.* einen öffentlichen Lehrer oder Professor betreffend.

PROFESSORSHIP, prō-fēs'-sŭr-shĭp, *s.* das Amt, die Stelle eines Professors, die Professur, das Professorat.

PROFESSORY, prō-fēs'-sŭr-ē, *adj.* = *Professorial.*

To PROFFER, prŏf'-fŭr, [frz. proférer, lat. profero] *v. a.* 1) anbieten (einem seine Freundschaft ꝛ). 2) (den Versuch machen) versuchen.

PROFFER, *s.* 1) das Anerbieten. To make a — to ꝛ, sich zu ꝛ erbieten. 2) der Versuch, die Probe. He made a — at it, er hat es versucht.

PROFFERER, prŏf'-fŭr-ŭr, *s.* einer, der etwas anbietet.

PROFICIENCE, prō-fĭsh'-ĕnse, } PROFICIENCY, prō-fĭsh'-ĕn-sē, } [v. lat. proficio] *s.* die Zunahme, das Wachsthum, die Fortschritte (in Kenntnissen).

PROFICIENT, prō-fĭsh'-ĕnt, [lat. proficiens] *s.* einer, der Fortschritte (in einem Studium, in einem Geschäfte) macht. He is a great — in his father's trade, er hat im Handel seines Vaters große Fortschritte gemacht; He is a great — in the English language, er ist im Englischen sehr weit gekommen, er hat es im Englischen weit gebracht.

PROFICUOUS, prō-fĭk'-kū-ŭs, [lat. proficuus] *adj.* heilsam, nützlich.

PROFILE, prō'-fĭl, prō-fēēl'; [frz. profil] *s.* 1) das Seitenbild, Profil. To draw any one in —, einen von der Seite (en profil) zeichnen (im Gegensatze von en face). 2) (in der Baukunst, eine Zeichnung nach dem Durchschnitte, eine Abbildung des Gegenstandes, wie er sich ausnehmen würde, wenn er senkrecht durchschnitten würde) das Profil.

To PROFILE, [frz. profiler] *v. a.* im Durchschnitte, in der Durchschnittsansicht zeichnen, darstellen.

PROFIT, prŏf'-fĭt, [frz.] *s.* 1) (ein pecuniärer Vortheil) der Gewinn. *Syn.* V. *Gain.* Thou must know 'tis not my — that does lead mine honour, denn wisse, nicht mein Vortheil ist's, der meine Ehre leitet; Enjoyment of the profits, der Nießbrauch; The profits of an estate, der Ertrag eines Gutes; Profits of an employment, die Vortheile eines Amtes. 2) der Nutzen, Vortheil. What — is it for me? welcher Vortheil erwächst mir daraus? To make — of a thing, sich etwas zu Nutzen machen. 3) die Fortschritte (in Kenntnissen ꝛ).

To PROFIT, [frz. profiter] I. *v. n.* 1) gewinnen (besonders im Handel und Wandel). The Romans did not profit much by trade, die Römer gewannen nicht viel durch den Handel; — from, benutzen (eine Sache). *Fig.* She has well profited by your counsel, sie hat euren Rath gut benutzt; She profits in learning, sie macht Fortschritte in der Wissenschaften; Meditate upon these things, give thyself wholly to them, that thy profiting may appear to all (h. Schrift), solches warte, damit gehe nun; auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. 2) (Nutzen, Vortheil gewähren) nutzen. What profited thy thoughts, and toils, and cares? welchen Nutzen brachten dir deine Gedanken, und Mühen, und Sorgen?

II. *v. a.* 1) einen begünstigen, ihm nützlich oder zu irgend einem Zwecke dienlich seyn. Whereto might the strength of their hands profit me? wozu könnte mir die Stärke ihrer Hände nützen? Let it profit thee to have heard by ꝛ, the reward of disobedience, möge es zu deinem Nutzen gereichen, dir Vortheil bringen, durch ꝛ erfahren zu haben, wie man den Ungehorsam lohnt. 2) (in einer Kunst ꝛ) vervollkommnen, ausbilden. 'Tis a great means of profiting yourself, to copy diligently ꝛ, ein sehr gutes Mittel euch zu vervollkommnen, ist ꝛ nachzubilden.

PROFITABLE, prŏf'-fĭt-ă-bl, [frz.] *adj.* 1) einträglich. The planting of ꝛ are very — for the planters, der Anbau von ꝛ ist sehr einträglich für die Pflanzer. *Syn.* V. *Advantageous.* 2) vortheilhaft, nützlich. What was so — to the empire, became ꝛ, was für das Reich so nützlich war, wurde ꝛ; Then Judas, thinking indeed they would be — in many things, granted them peace (h. Schrift), Judas gedachte, sie möchten ihm auch wohl nütze seyn, und sagte ihnen Frieden zu.

PROFITABLENESS, prŏf'-fĭt-ă-bl-nēs, *s.* 1) die Einträglichkeit (eines Grundstückes ꝛ). 2) die Nützlichkeit (einer Pflanze, Lehre ꝛ).

PROFITABLY, prŏf'-fĭt-ă-blē, *adv.* 1) einträglich. 2) nützlich, mit Vortheil (etwas anwenden ꝛ).

PROFITLESS, prŏf'-fĭt-lĕs, *adj.* 1) keinen Gewinn bringend, nicht einträglich. 2) (keinen Nutzen oder Vortheil gewährend) unnütz (von einer Gefahr, einer Sünde ꝛ).

PROFLIGACY, prŏf'-flē-gă-sē, [vom Folgenden] *s.* die Verworfenheit, Lasterhaftigkeit.

PROFLIGATE, prŏf'-flē-gāt, [lat. profligatus] *adj.* 1) in hohem Grade lasterhaft, niederträchtig, verworfen. A —, ein Bösewicht. 2) schändlich, abscheulich. — doings, Schandthaten.

To PROFLIGATE, [lat. profligo] *v. a.* vertreiben (ungebr.). Lavatories do profligate and keep off the venom, Waschungen vertreiben das Gift und halten es ab. *Fig.* — one's self, sich den Lastern ergeben; To have been, in all men's eyes, so abject and profligated, in aller Menschen Augen so verworfen und lasterhaft gewesen zu seyn.

PROFLIGATELY, prŏf'-flē-gāt-lē, *adv.* schändlich, unverschämt.

PROFLIGATENESS, prŏf'-flē-gāt-nēs, *s.* die Verworfenheit, Lasterhaftigkeit, Ruchlosigkeit.

PROFLIGATION, prŏf-flē-gā'-shŭn, *s.* die Niederlage (des Feindes ꝛ).

PROFLUENCE, prŏf'-flū-ĕnse, [vom Folgenden] *s.* der Fortgang, das Fortschreiten (glücklicher Umstände ꝛ).

PROFLUENT, prŏf'-flū-ĕnt, [lat. profluens] *adj.* fortfließend, fließend (von einem Strome ꝛ).

PROFOUND, prō-fŏŭnd'; [frz. profond, lat. profundus] I. *adj.* tief (unter einer angenommenen Fläche). A gulph —, ein tiefer Abgrund; A — reverence, eine tiefe Verbeugung. *Fig.* There's matter in these sighs, these — heaves, in diesen Seufzern, diesem tiefen Athmen ist ein Sinn; A — treatise, eine tiefe Abhandlung (welche schwer zu verstehen ist); The profoundest disputers in all faculties, die gründlichsten Streiter in allen Fächern; The revolters are — to make slaughter (h. Schrift), mit Schlachten vertiefen sie sich in ihrem Verlaufen; Upon the corner of the moon, there hangs a vaporous drop —, dort auf dem Winkel des Mondes hangt ein dunstiger Tropfen inhaltsschwer.

II. *s.* 1) (ein tiefer Ort ꝛ) die Tiefe. The fathomless —, die grundlose Tiefe. 2) der Abgrund.

To PROFOUND, *v. n.* eindringen (ungew.). We cannot profound into the hidden things of nature, wir können die verborgenen Dinge der Natur nicht ergründen.

PROFOUNDLY, prō-fŏŭnd'-lē, *adv.* tief. *Fig.* Why sigh you so —? warum seufzest du so tief? She sighed —, sie stieß einen tiefen oder schweren Seufzer aus; — skilled in all the parts of painting, in allen Theilen der Mahlerei gründlich erfahren.

PROFOUNDNESS, prō-fŏŭnd'-nēs, *s.* die Tiefe (eines Flusses ꝛ). *Fig.* — of learning, tiefe oder gründliche Gelehrsamkeit.

PROFUNDITY, prō-fŭnd'-ē-tē, = *Profoundness.*

PROFUSE, prō-fūse', [lat. profusus] *adj.* 1) (sehr reichlich) überflüssig. — of flowers, mit

Blumen besäet; — of bliss, überreich von Segen. 2) zu freigebig, verschwenderisch.

PROFUSELY, prŏ-fūse'-lē, *adv.* 1) im Ueberfluß. 2) verschwenderisch. *Fig.* — merry, übertrieben lustig.

PROFUSENESS, prŏ-fūse'-nĕs, *s.* die Verschwendung. To run into —, sich in Verschwendung stürzen. *Fig.* — in doing good, Uebertreibung im Gutesthun.

PROFUSION, prŏ-fū'-shŭn, [frz., lat. profusio] *s.* 1) der Ueberfluß (an Waaren ꝛc.). 2) die Verschwendung. Thy — to the factious nobles, deine übertriebene Freigebigkeit gegen den unruhigen Adel. *Fig.* A — of christian blood, eine Verschwendung, Vergeudung christlichen Blutes.

To PROG, prŏg, [‖ prachern] *v. n.* 1) betteln, ‖ prachern; auf den Bettel ausgehen. — for victuals, Lebensmittel erbetteln. *Fig.* — for a frivolous semblance of power and dignity, sich einen unbedeutenden Schein von Macht und Würde auf eine niederträchtige Weise zu verschaffen suchen. 2) der Nahrung nachgehen. 3) stehlen, mausen.

† PROG, *s.* die Lebensmittel. Rum —, sehr gute Lebensmittel.

To PROGENERATE, prŏ-jĕn'-ĕr-āte, [lat. progenero] *v. a.* zeugen, fortpflanzen.

PROGENERATION, prŏ-jĕn-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Zeugung, Fortpflanzung.

PROGENITOR, prŏ-jĕn'-ĭt-ŭr, [lat.] *s.* der Vorvater, Vorfahr, Ahn.

PROGENY, prŏd'-jĕ-nē, [altfrz. progenie, lat. progenies] *s.* das Geschlecht, die Nachkommen. A numerous —, eine zahlreiche Nachkommenschaft; The — of kings, der Stamm der Könige; The — of gods, das Geschlecht der Götter, die Heroen.

PROGNOSTIC, prŏg-nŏs'-tĭk, [προγνωστικός] I. *adj.* vorandeutend, prognostisch (besonders vom Gange einer Krankheit). A — symptom, ein prognostisches Krankheitszeichen.

II. *s.* 1) die Voranzeige, Vorandeutung, das Vorhersagen (besonders des Ganges einer Krankheit), die Prognose, Prognosis. 2) das Vorzeichen, die Vorandeutung, das Prognostikon. 3) die Prophezeiung.

PROGNOSTICABLE, prŏg-nŏs'-tē-kā-bl, [V. prognostic] *adj.* sich vorandeuten oder vorhersagen lassend.

To PROGNOSTICATE, prŏg-nŏs'-tē-kāte, *v. a.* vorandeuten, vorhersagen (jemands Schicksale ꝛc.).

PROGNOSTICATION, prŏg-nŏs-tē-kā'-shŭn, *s.* 1) die Voranzeige, Vorandeutung, das Vorhersagen. 2) das Vorzeichen, die Vorandeutung. Arming himself in black armour, as a — of his mind, sich mit einer schwarzen Rüstung waffnend, um dadurch den Zustand seines Gemüthes anzudeuten; A fruitful —, ein Zeichen der Fruchtbarkeit.

PROGNOSTICATOR, prŏg-nŏs'-tē-kā-tŭr, *s.* der Vorandeuter, Vorhersager, Prognost.

PROGRAM, prō-grăm'; PROGRAMMA, prō-grăm'-mă, } [lat. programma] *s.* 1) die Bekanntmachung, das Programm (eines Festes ꝛc.). 2) die Einleitung, Vorrede.

PROGRESS, prŏg'-grĕs, [frz. progrès, lat. progressus] *s.* 1) die Fortschreitung, das Fortrücken, der Fortschritt. *Fig.* I cannot, by the — of the stars, give guess how near to day, ich kann nicht aus dem Lauf der Sterne rathen, wie nah der Tag ist; The — of nature, der Lauf der Natur; — in learning, der Fortgang, die Fortschritte in den Wissenschaften; To make — in knowledge, an Kenntniß zunehmen. 2) (überhaupt eine Bewegung vorwärts) der Gang. *Fig.* For no pulse shall keep his natural —, but surcease to beat, denn den gewohnten Gang hemmt jeder Puls und hört zu schlagen auf; From Egypt arts their — made to Greece, von Egypten wanderten die Künste nach Griechenland. 3) die Reise, Rundreise der Großen.

To PROGRESS, [lat. progredior] I. *v. n.* fortschreiten (nur *Fig.*, aber ungebräuchlich).

II. *v. a.* (rund um etwas gehen) umgehen (nur *Fig.*, ebenfalls ungebräuchlich).

PROGRESSION, prŏ-grĕsh'-ŭn, [frz., lat. progressio] *s.* das Fortschreiten, die Fortschreitung. *Fig.* Arithmetical —, eine arithmetische Progression (eine fortschreitende Zahlenreihe, welche immer größer oder kleiner wird); The month of —, (in der Zeitrechnung, ein Monat, dessen Dauer allein durch den Lauf des Mondes um die Erde bestimmt wird, die Zeit von einem Neumonde bis zum andern oder 29 Tage, 12 Stunden, 44 ⅗ Minuten) der Mondenmonat; For the saving of the long — of the thoughts to first principles, um das langsame Fortschreiten der Gedanken zu Grundsätzen, Ursätzen zu ersparen.

PROGRESSIONAL, prŏ-grĕsh'-ŭn-ăl, *adj.* im Fortschreiten begriffen.

PROGRESSIVE, prŏ-grĕs'-sĭv, [frz. progressif] *adj.* fortschreitend, fortrückend. *Fig.* A — motion, eine zunehmende oder progressive Bewegung; A — knowledge, eine stets zunehmende oder wachsende Kenntniß.

PROGRESSIVELY, prŏ-grĕs'-sĭv-lē, *adv.* stufenweise, nach und nach.

PROGRESSIVENESS, prŏ-grĕs'-sĭv-nĕs, *s.* die Fortschreitung, das Fortrücken.

To PROGUE, prŏg. V. To *Prog.*

To PROHIBIT, prō-hĭb'-ĭt, [frz. prohiber, lat. prohibeo] *v. a.* 1) verbieten, untersagen (einem etwas). Prohibited actions, verbotene Handlungen; Prohibited commodities, verbotene Waare, Contrebande. 2) hindern, verhindern (den Durchgang ꝛc.).

PROHIBITER, prō-hĭb'-ĭt-ŭr, *s.* einer, der etwas verbietet, untersagt.

PROHIBITION, prō-hē-bĭsh'-ŭn, [frz., lat. prohibitio] *s.* 1) die Untersagung, das Verbot. 2) der Befehl (writ) eines Gerichtshofes, wodurch dem gerichtlichen Verfahren, der Procedur eines andern Gerichtshofes Einhalt gethan wird, die Prohibition, der Einhalt.

PROHIBITIVE, prō-hĭb'-bē-tĭv, *adj.* untersagend, verbietend, prohibitiv.

PROHIBITORY, prō hĭb'-bē-tŭr-ē, *adj.* verbietend, prohibitorisch.

‡ To PROIN, prŏĭn, [V. to prune] I. *v. a.* ausputzen (einen Baum ꝛc.).

II. *v. n.* sich mit Ausputzen beschäftigen.

PROINER, prŏĭn'-ŭr, V. *Pruner.*

To PROJECT, prō-jĕkt'; [lat. projicio, projectus] I. *v. a.* 1) werfen. *Fig.* Before his feet herself she did project, sie warf sich ihm zu Füßen; The ascending villas project long shadows o'er the crystal tide, die aufsteigenden Landhäuser werfen lange Schatten über den cristallenen Strom. 2) *Fig.* ersinnen, projectiren. — peace or war, Plane zum Frieden oder Kriege machen; A projecting head, ein erfinderischer Kopf.

II. *v. n.* hervorstehen, hervorragen, vorspringen, vorragen (von einem Karnieße ꝛc.).

PROJECT, prŏd'-jĕkt, [frz. projet] *s.* der Entwurf, Plan, Anschlag, das Project.

PROJECTILE, prō-jĕk'-tĭl, I. *adj.* vorwärts angetrieben (von einer Bewegung ꝛc.).

II. [frz.] *s.* 1) der durch eine äußere Kraft in Bewegung gesetzte Körper. 2) *pl.* jener Theil der Bewegungslehre, welcher sich mit der Bewegung, Schnelligkeit ꝛc eines durch eine äußere Kraft in den leeren Raum geworfenen schweren Körpers beschäftiget.

PROJECTION, prō-jĕk'-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Wegwerfen. 2) das Vorwärtsschießen, Hervorschießen (electrischer Funken ꝛc). 3) die Ansicht = Zeichnung, Projection (der Sternbilder ꝛc). 4) *Fig.* der Entwurf (eines neuen Planes ꝛc). 5) (in der Scheidek., die Handlung, da man mehrere Mahle gewisse Pulver, die man calciniren will, in den auf ein heftiges Feuer gesetzten Schmelztiegel wirft) die Projection. 6) *Fig.* der Stein der Weisen.

PROJECTMENT, prō-jĕkt'-mĕnt, *s.* der Entwurf, Plan, Anschlag (ungebr.).

PROJECTOR, prō-jĕk'-tŭr, *s.* 1) der Urheber eines Entwurfs oder Planes, der Erfinder. 2) (eine Person, welche gerne Plane macht, wenn diese auch nicht ausführbar sind) der Planmacher, Projectmacher.

PROJECTURE, prō-jĕk'-tshūre, [frz.] *s.* (in der Baukunst) die Hervorragung, der Vorsprung, die Projectur.

To PROLAPSE, prō-lăpse'; [lat. prolabi, prolapsus] *v. n.* vorwärts fallen, vorfallen (ungebräuchlich).

PROLAPSION, prō-lăp'-shŭn, *s.* das Vorwärtsfallen, Vorfallen, der Vorfall (ungebr.).

PROLAPSUS, prō-lăp'-sŭs, [lat.] *s.* (Heilk.) der Vorfall, Austritt (z. B. des Mastdarmes), Prolapsus.

To PROLATE, prō-lāte'; [lat. prolatum von proferre] *v. a.* vorbringen (einen Ton ꝛc). — words, Worte aussprechen.

PROLATE, prōl'-āte, [lat. prolatus] *adj.* platt (von einer mathematischen Figur ꝛc).

PROLATION, prō-lā'-shŭn, [lat. prolatio] *s.* 1) das Vorbringen (eines Tones ꝛc). The — of certain words, das Aussprechen gewisser Wörter. 2) das Weiterhinaussetzen, der Aufschub.

PROLEGOMENA, prōl-lē-gŏm'-mē-nă, [προλεγόμενα] *s. pl.* die Vorerinnerungen, Einleitungen, Prolegomena.

PROLEPSIS, prō-lĕp'-sĭs, [πρόληψις] *s.* 1) (die rednerische Figur, da man mögliche oder vermuthete Einwürfe vorher beantwortet, ihnen vorbeugt) die Prolepsis. 2) der Zeitrechnungsfehler (da man Ereignisse in eine frühere Zeit setzt).

PROLEPTIC, prō-lĕp'-tĭk, [προληπτικός] *adj.* (bei Aerzten) vorlaufend, vorrückend, zu frühe kommend (von einem Fieber ꝛc).

PROLEPTICAL, prō-lĕp'-tē-kăl, *adj.* einer gewissen Periode vorhergehend.

PROLEPTICALLY, prō-lĕp'-tē-kăl-lē, *adv.* vorgreifend, anticipirend.

PROLETARIAN, prō-lē-tā'-rē-ăn, [lat. proletarius] *adj.* gemein, schlecht.

PROLETARY, prōl'-lē-tăr-ē, *s.* der gemeine, niedrige Mensch.

PROLIFIC, prō-lĭf'-fĭk, PROLIFICAL, prō-lĭf'-fē-kăl, } [frz. prolifique, lat. prolificus aus proles u. facio] *adj.* 1) fruchtbar (von einer Hündinn ꝛc). *Fig.* The — rays of the sun, die fruchtbaren Strahlen der Sonne; Every dispute in religion grew —, jeder Streit in Religionssachen trug Früchte. 2) Fruchtbarkeit verheißend (von einem Segen ꝛc).

PROLIFICALLY, prō-lĭf'-fē-kăl-ē, *adv.* fruchtbar.

PROLIFICATION, prō-lĭf-fē-kā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Zeugung (von Kindern), die Befruchtung (von Pflanzen ꝛc). 2) der Sproß, die Sprosse, der Sprößling.

PROLIFICNESS, prō-lĭf'-fĭk-nĕs, *s.* die Fruchtbarkeit (einer Hündinn ꝛc).

PROLIX, prō-lĭks'; [frz. prolixe, lat. prolixus] *adj.* 1) weitschweifig (von einem Gedichte ꝛc). 2) lange dauernd (selten in dieser Bedeutung). If the appellant appoints a term too —, the judge may ꝛc, wenn der Anrufer einen zu langen Termin anberaumt, so kann der Richter ꝛc.

PROLIXIOUS, prō-lĭk'-shŭs, *adj.* Aufschub, Verzögerung verursachend (ungebr.). Lay by

all nicety and — blushes, weg Zartgefühl! verzögerndes Erröthen.

PROLIXITY, prō-lĭks'-ĕ-tē, [frz. prolixité] *s.* die Weitschweifigkeit, Langweiligkeit.

PROLIXLY, prō-lĭks'-lē, *adv.* weitschweifig (sich ausdrücken ꝛc).

PROLIXNESS, prō-lĭks'-nĕs, *s.* die Weitschweifigkeit.

PROLOCUTOR, prōl-lō-kū'-tŭr, [lat.] *s.* der Vorredner, (besonders) der Sprecher oder Wortführer der versammelten Geistlichkeit (convocation).

PROLOCUTORSHIP, prōl-lō-kū'-tŭr-shĭp, *s.* das Amt oder die Würde eines Sprechers oder Wortführers der versammelten Geistlichkeit.

To PROLOGIZE, prōl'-lō-jīze, [vom Folgenden] *v. n.* eine Eröffnungsrede halten.

PROLOGUE, prōl'-lŏg, [πρόλογος] *s.* 1) die Vorrede, Einleitung. 2) die Vor- oder Eröffnungsrede, z. B. bei Eröffnung eines Theaters, der Prolog.

To PROLOGUE, *v. a.* mit einer förmlichen Vorrede einführen (ungebr.). He his special nothing ever prologues, stets sein Prolog, vor jedem wicht'gen Nichts.

To PROLONG, prō-lŏng'; [frz. prolonger] *v. a.* 1) verlängern (das Leben ꝛc). 2) weiter hinaussetzen (einen Termin ꝛc).

PROLONGATION, prōl-lŏng-gā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Verlängerung (des Lebens ꝛc). 2) der Aufschub.

PROLONGER, prō-lŏng'-ŭr, *s.* 1) eine Person, Sache, die verlängert. O temperance, thou — of life! o Mäßigkeit, die du das Leben verlängerst! 2) (ein Werkzeug, welches dazu dient, einen Lichtstumpf zu halten oder zu tragen) der Lichthalter, Lichtknecht, Leuchterknecht, Lichtstecher.

PROLUSION, prō-lū'-shŭn, [frz., lat. prolusio] *s.* die Vorübung, das Vorspiel, die Prälusion.

PROMENADE, prŏm-mĕ-nāde'; [frz.] *s.* die Lustwandelung, der Spaziergang, die Promenade.

To PROMERIT, prō-mĕr'-ĭt, [lat. promereo] *v. a.* 1) verdienen, durch eignes Verdienst verschaffen. 2) verpflichten, verbinden.

PROMINENCE, prŏm'-mĕ-nĕnse, PROMINENCY, prŏm'-mĕ-nĕn-sē, [frz. prominence, lat. prominentia] *s.* der hervorragende Theil, die Hervorragung, Erhöhung.

PROMINENT, prŏm'-mĕ-nĕnt, [lat. prominens] *adj.* hervorragend, hervorstehend. She has her eyes so —, sie hat so hervorstehende Augen, solche Glotzaugen; A — paunch, der Hängebauch, Schlotterbauch; — figures, erhabene Figuren.

PROMINENTLY, prŏm'-mĕ-nĕnt-lē, *adv.* hervorragend, hervorstehend.

PROMISCUOUS, prō-mĭs'-kū-ŭs, [lat. promiscuus] *adj.* gemischt, vermengt. A — mass, eine verwirrte Masse; Where weeds and flowers — shoot, wo Unkraut und Blumen untereinander hervorschießen. *Fig.* — love by marriage was restrained, die Ehe beschränkte diese unordentliche Mischung beider Geschlechter; And glory he receives — from all nations, und Ruhm wird ihm von allen Völkern ohne Unterschied; In a — sense, ununterschieden.

PROMISCUOUSLY, prō-mĭs'-kū-ŭs-lē, *adv.* vermischt, vermengt. *Fig.* Ilium called Troy — or Tros, Ilium, ohne Unterschied Troja oder Tros genannt.

PROMISCUOUSNESS, prō-mĭs'-kū-ŭs-nĕs, *s.* die Vermengtheit.

PROMISE, prŏm'-mĭz, [lat. promissum] *s.* 1) (die Versicherung durch Worte, daß man etwas geben oder thun wolle, auch dasjenige, was man verspricht) das Versprechen. If you do keep your —, wenn ihr euer Versprechen haltet; O Lord, let thy — unto David be established, o Herr, laß deine Verheißung an David in Erfüllung gehen; The land of —, das gelobte Land (das verheißene, versprochene). *Fig.* Your young prince Mamillius is a gentleman of the greatest —, euer junger Prinz Mamillius ist ein Herr, der sehr viel verspricht (von dem sich dem Anscheine nach sehr viel Gutes hoffen läßt); Of great —, hoffnungsvoll (zu großen Hoffnungen berechtigend); Harvest of good —, eine viel versprechende Ernte (von der man hofft, daß sie reichlich ausfallen wird). 2) die Erfüllung des Versprechens, der Verheißung, Verleihung des Versprochenen oder Verheißenen. Now are they ready, looking for a — from thee (h. Schrift), sie sind jetzt bereit, und warten auf deine Verheißung.

PROMISEBREACH, prŏm'-mĭz-brētsh, *s.* die Wortbrüchigkeit (ungebr.).

PROMISEBREAKER, prŏm'-mĭz-brā-kŭr, *s.* der Wortbrüchige.

PROMISE-KEEPING, prŏm'-mĭz-kēēp-ĭng, *s.* das Worthalten.

To PROMISE, [frz. promettre, lat. promitto] I. *v. a.* 1) versprechen (einem die Freiheit ꝛc). *Fig.* A young man that promises much, ein junger Mensch, der viel verspricht, ein vielversprechender junger Mensch (von dem sich dem Anscheine nach viel Gutes hoffen läßt); A promising appearance, countenance, ein einnehmendes Aeußere, eine einnehmende Gesichtsbildung; The business is in a promising way, das Geschäft läßt einen guten Ausgang hoffen. 2) verheißen (einem Gutes, Böses).

II. *v. n.* 1) ein Versprechen geben, Versprechungen machen. As he promised in the law (h. Schrift), wie er's im Gesetz verheißen hat; Promising is the very air of the time, Versprechungen sind das wahre Zeichen der Zeit; I dare promise for this play, that ꝛc, ich darf von diesem Schauspiele verheißen, daß ꝛc. 2) einem die Versicherung geben, ihm etwas versichern. Will not the ladies be afraid of the lion? I fear it, I promise you, werden die Damen nicht vor dem Löwen erschrecken? ich fürchte es, dafür steh' ich euch.

PROMISER, prŏm'-mĭz-ŭr, *s.* der Versprecher.

PROMISSARY, prŏm'-mĭs-sār-ē, *s.* der Empfänger eines Versprechens.

PROMISSION, prŏm-mĭsh'-ŭn, [frz.] *s.* (Bibelspr.) das Versprechen, die Verheißung.

PROMISSORILY, prŏm'-mĭs-sŭr-ē-lē, *adv.* dem Versprechen nach, in der Form eines Versprechens.

PROMISSORY, prŏm'-mĭs-sŭr-ē, [lat. promissorius] *adj.* 1) versprechend, verheißend. 2) die Anerkennung eines zu erfüllenden Versprechens, einer zu erfüllenden Verbindlichkeit enthaltend. A — note, eine Verschreibung, Handschrift.

PROMONT, prŏm'-mŭnt, PROMONTORY, prŏm'-mŭn-tŭr-ē, [frz. promontoire, lat. promontorium] *s.* das Vorgebirge, Kap.

To PROMOTE, prō-mōte'; [lat. promoveo, promotus] *v. a.* 1) vorwärts bewegen, rücken (nur) *Fig.* — the bounds of one's dominions, sein Gebiet vergrößern; — one's trade, seinen Handel weiter ausdehnen; — the flux of the juices in the joints, den Zufluß der Säfte in den Gelenken befördern; — arts and sciences, den Künsten und Wissenschaften Vorschub leisten; — one's fortune, sein Glück machen; Did I solicit thee from darkness — me? bat ich dich, mich aus der Dunkelheit hervorzuziehen? I will promote thee unto very great honours (heil. Schrift), denn ich will dich hoch ehren. ‡ 2) angeben, anklagen.

PROMOTER, prō-mōte'-ŭr, *s.* 1) der Beförderer (der Mildthätigkeit ꝛc). — of arts and sciences, ein Beschützer der Künste und Wissenschaften. ‡ 2) der Anstifter, Aufwiegler, Friedensstörer. 3) (Rechtsspr.) der Staatsanwalt in geistlichen Gerichtshöfen.

PROMOTION, prō-mō'-shŭn, [frz.] *s.* die Beförderung, Standeserhöhung.

To PROMOVE, prō-mōōv'; [lat. promoveo] *v. a.* = To *Promote* (aber ungebr.).

PROMPT, prŏmt, [frz., lat. promtus] *adj.* 1) gleich da, gleich bereit seiend. Very — in giving orders, sehr fertig, Befehle zu ertheilen; — eloquence flow'd from their lips, schnelle Beredtsamkeit floß von ihren Lippen; My — obedience, mein schneller (prompter) Gehorsam; Too — in your replies, zu schnell in euren Antworten; I 'm — to lay my crown at his feet, ich bin bereit, meine Krone zu seinen Füßen zu legen; — payment, prompte oder baare Zahlung. 2) leicht, ungehindert. The reception of light into ꝛ was very —, die Aufnahme des Lichtes in ꝛ ging sehr gut von Statten.

To PROMPT, [ital. prontare, lat. promtus] *v. a.* 1) einen durch Nachhülfe aus einer Verlegenheit ziehen, ihm einhelfen, ihm etwas zublasen. He needed not one's — him, because he could say the prayers by heart, er bedurfte keinen um ihm zuzublasen, weil er die Gebete auswendig hersagen konnte; My voice shall sound as you do prompt mine ear, was ihr mir einhaucht, soll mein Mund verkünden. 2) einen mit einer Sache erfüllen, sie ihm eingeben. Whispering angels prompt her golden dreams, flüsternde Engel geben ihr goldne Träume ein; Speak what your heart prompts you to, sprecht was euer Herz euch eingibt; It goes on, I see, as my soul prompts it, ich seh', es geht nach Herzenswunsch. 3) antreiben, reizen (einen zu etwas). If they prompt us to anger, wenn sie uns zum Zorne reizen; When time shall prompt them, wenn die Zeit sie antreibt; Occasion prompts their desires, Gelegenheit erregt ihre Wünsche. 4) einen an etwas erinnern, es ihm ins Gedächtniß zurückrufen. It will hourly prompt us our corruption, es wird uns stündlich an unsre Verderbtheit erinnern.

PROMPTER, prŏm'-tŭr, *s.* 1) der Einhelfer, Zubläser. 2) der Erinnerer, Mahner.

PROMPTITUDE, prŏm'-tē-tūde, [frz.] *s.* die Bereitheit, Schnelligkeit.

PROMPTLY, prŏmt'-lē, *adv.* schnell, geschwind, hurtig.

PROMPTNESS, prŏmt'-nĕs, *s.* die Schnelligkeit, Hurtigkeit.

PROMPTUARY, prŏm'-tshū-ār-ē, [lat. promtuarium] *s.* die Niederlage, das Lager, Vorrathshaus, Magazin.

PROMPTURE, prŏm'-tshūre, *s.* der Antrieb, die Anreizung (ungebr.).

To PROMULGATE, prō-mŭl'-gāte, [lat. promulgo] *v. a.* verkündigen, kund- oder bekannt machen. The promulgating of the Gospel, die Verkündigung, Verbreitung der Bibel; — by ꝛ, durch ꝛ verkündigen.

PROMULGATION, prŏm-ŭl-gā'-shŭn, [frz., lat. promulgatio] *s.* die Kund- oder Bekanntmachung. The — of the law, die öffentliche Verbreitung, Promulgation des Gesetzes.

PROMULGATOR, prŏm-ŭl-gā'-tŭr, *s.* der Verkündiger, Verbreiter, Bekanntmacher.

To PROMULGE, prō-mŭlje'; *v. a.* kund- oder bekannt machen. — a law, ein Gesetz promulgiren.

PROMULGER, prō-mŭl'-jŭr, = *Promulgator.*

PRONATION, prō-nā'-shŭn, [frz.] *s.* (in der Zergliederungskunst) die Lage der Hand, da die Fläche derselben niederwärts gedreht ist.

PRONATOR, prō-nā'-tŭr, *s.* (in der Zergliede-

derungskunst, ein Muskel der Armspindel) der Vorwärtsdreher.

PRONE, prône, [altfrz., lat. pronus, πρηνής] *adj.* 1) vorwärts geneigt, gebeugt, gesenkt, nicht aufrecht. *Fig.* — in flight, über Hals und Kopf flüchtend. 2) mit dem Gesichte auf der Erde liegend. 3) abhängig, abschüssig (von einem Stück Feld ꝛc). 4) *Fig.* a) (Hang zu etwas habend; gewöhnlich im übeln Sinne) geneigt (ungebr. ohne die *praep.* to). — to sedition, zum Aufruhr geneigt; — to anger, kurz angebunden. b) ungebräuchlich für prompt (schnell, bei der Hand).

PRONENESS, prône'-nês, *s.* 1) der Zustand, vorwärts geneigt oder gesenkt zu seyn (im Gegensatze von einer aufrechten Stellung). 2) das Liegen auf der Erde mit dem Gesichte. 3) die Abschüssigkeit, der Abhang. 4) *Fig.* die Neigung. The — of the people to idolatry, der Hang des Volkes zur Abgötterei.

PRONG, prông, [landschaftl. Prang oder viell. isl. prion] *s.* 1) die Gabel, ‖ (in engerer Bedeutung) die Heugabel. 2) die Spitze, Zinke (einer Gabel).

PRONGED, prôngd, *adj.* mit Zinken oder Zacken versehen.

PRONITY, prôn'-ê-tê, [v. prone] *s.* = *Proneness.*

PRONOMINAL, prô-nôm'-ê-nâl, [frz., lat. pronominalis] *adj.* (Sprachl.) die Eigenschaft eines Fürwortes habend, pronominal.

PRONOTORY, prô-nô-tôr'-ê, ungebr. für *Prothonotary.*

PRONOUN, prô'-nôûn, [frz. pronom, lat. pronomen] *s.* (Sprachl.) das Fürwort, Personenwort, Pronomen.

To PRONOUNCE, prô-nôûnse'; [frz. prononcer, lat. pronuncio] I. *v. a.* 1) aussprechen (Worte); *Fig.* (bei Mahlern) ausdrucken. 2) sprechen. a) (durch vernehmliche Worte, mit deutlichen Worten, oder auch auf eine feierliche Art bekannt machen). Absalom pronounced a sentence of death against his brother, Absalon sprach ein Todesurtheil über seinen Bruder aus; I'll pronounce any man a traitor, shall say so, ich werde den für einen Verräther erklären, der dieß sagen wird. b) (durch vernehmliche und bestimmte Töne in Worten seine Gedanken und Empfindungen ausdrucken). I have pronounced the word, saith the Lord (h. Schrift), ich habe es geredet, spricht der Herr. c) = hersagen, vortragen. — a discourse, eine Rede halten.

II. *v. n.* einen Ausspruch thun, fällen; absprechen. How confidently soever men pronounce of themselves and believe that ꝛ, wie zuversichtlich auch Leute von sich urtheilen und glauben daß ꝛ.

PRONOUNCE, *s.* die Erklärung, öffentliche Bekanntmachung (ungebr.).

PRONOUNCEABLE, prô-nôûnse'-â-bl, *adj.* aussprechlich.

PRONOUNCER, prô-nôûn'-sûr, *s.* einer, der etwas ausspricht.

PRONUNCIATION, prô-nûn-shê-â'-shûn, [frz. prononciation, lat. pronunciatio] *s.* 1) (die Stimme, der Ton dessen, der spricht und die besondere Art und Weise derselben) die Aussprache. 2) (die Art und Weise, wie man etwas öffentlich vorträgt, auch in Ansehung der körperlichen Haltung ꝛ) der Vortrag.

PRONUNCIATIVE, prô-nûn'-shê-â-tîv, *adj.* absprechend.

PROOF, prôôf, [V. to prove] I. *s.* 1) die Probe. a) (ein Versuch, welchen man macht, die Beschaffenheit, Güte eines Dinges zu erforschen). *Syn.* V. *Experiment.* The — of the sugar, (bei Zuckerbäckern) die Syrupprobe (wenn er Fäden zieht); Arms of —, geprobte oder probefeste Waffen (die die Probe bestehen, aushalten); To learn by —, aus der Erfahrung lernen. *Fig.* Add — unto mine armour with thy prayers, mach meine Rüstung fest durch dein Gebet. b) (der Zustand, da man mit einem Dinge einen Versuch zur Erforschung seiner Beschaffenheit und Güte macht). To put one's abilities to the —, jemands Fähigkeiten auf die Probe stellen. 2) *Fig.* die probefeste Rüstung. 3) (in Buchdruckereien, ein Bogen, der zur Probe abgezogen wird) der Abzug. 4) (dasjenige, womit eine Sache thätlich bewiesen wird) der Beweis. A convincing —, ein überzeugender, schlagender Beweis; To bring proofs, Beweise beibringen; — in writing, ein schriftlicher Beweis; — by witnesses, der Beweis durch Zeugen.

PROOF-PRINTS, prôôf'-prînts, *s. pl* (bei den Kupferdruckern, die ersten drei abgedruckten Blätter einer Kupferplatte, aus denen man die Beschaffenheit des Stiches und des Abdruckes beurtheilt) die Probeblätter.

PROOF-SHEET, prôôf'-shêêt, *s.* (in Buchdruckereien) a) (Bogen, welche von einer gesetzten Form abgezogen werden, um die Beschaffenheit und Richtigkeit des Druckes daraus zu ersehen, und auf welchen die vorhandenen Fehler angemerkt werden) der Probebogen, Korrekturbogen. b) (einer von den ersten abgedruckten Bogen einer Schrift, welcher ausgehängt oder von den andern abgesondert wird, um, wie es sonst Sitte war, Beurtheilern vorgezeigt zu werden) der Aushängebogen.

II. *adj.* probefest, undurchdringlich. Bomb —, bombenfest; Musket —, Pistol —, schußfest; — to the sun, undurchdringbar für die Strahlen der Sonne; To make any one —, einen festmachen (ihn durch abergläubische Mittel gegen Schuß und Hieb sichern). *Fig.* — against all temptation, jeder Versuchung widerstehend; — against bribes, unbestechlich; I was — against her distress, ich war hart gegen ihre Leiden; Who can be — against your petition? wer kann Ihren Bitten widerstehen?

PROOFLESS, prôôf'-lês, *adj.* unbewiesen.

To PROP, prôp, [pfropfen, Propf] *v. a.* 1) (mit Stützen versehen, damit es nicht sinke, niederfalle, breche) stützen (eine Mauer ꝛ). — a vine, einen Weinstock pfählen; — a ship on the stock, ein Schiff abstützen (es mit Stützen oder Schoren, welche das Schiff auf dem Stapel halten, versehen). *Fig.* — one's self upon another, sich auf einen Andern stützen, sich auf ihn verlassen; He has no friends so much as but — him, der ohne Freunde ist, worauf er sich stützen könnte. 2) durch seine Kraft unterstützen, in der Höhe halten. Till the bright mountains prop th' incumbent sky, bis die lichten Berge das aufliegende Luftgewölbe tragen.

PROP, *s.* (ein Ding, welches stützt, indem es unter oder an eine Last gesetzt wird, um sie in der Höhe zu erhalten) die Stütze; (Seespr., die starken Stützen, welche das Schiff auf dem Stapel halten) die Schore. *Fig.* Two props of virtue for a christian prince, to stay him from the fall of vanity, zwei Tugendpfeiler für ein christlich' Haupt, es vor dem Fall der Eitelkeit zu stützen; The boy was the very staff of my age, my very —, der Junge war so recht der Stab meines Alters, meine beste Stütze.

PROPAGABLE, prôp'-â-gâ-bl, [vom Folgenden] *adj.* fortgepflanzt werden könnend (von einer Art Geschöpfe ꝛ).

To PROPAGATE, prôp'-â-gâte, [lat. propago] I. *v. a.* 1) fortpflanzen (ein Gewächs, sein Geschlecht ꝛ). — a vine, (im Weinbau) einen Weinstock ausfächsern. *Fig.* Echo propagates the sound, das Echo pflanzt den Ton fort; — erroneus opinions, eine irrige Lehre verbreiten; The propagating of religion by arms, das Verbreiten der Religion durch die Gewalt der Waffen; — their states, ihre Staaten zu erweitern, zu vergrößern; — truth, die Wahrheit ausbreiten, verbreiten; His propagated name, sein verbreiteter Name; Griefs of mine own ꝛ which thou wilt propagate, mein eigner Kummer ꝛ, den du vermehren willst. 2) erzeugen, hervorbringen. *Fig.* Superstitious notions, propagated in fancy, abergläubische, in der Phantasie erzeugte Begriffe.

II. *v. n.* sich fortpflanzen.

PROPAGATION, prôp-â-gâ'-shûn, [frz., lat. propagatio] *s.* die Fortpflanzung (eines Gewächses ꝛ). *Fig.* For the — of their empire, zur Erweiterung oder Vergrößerung ihres Reiches.

PROPAGATOR, prôp'-â-gâ-tûr, *s.* einer, der fortpflanzet. *Fig.* Socrates, the greatest — of morality, Sokrates, der größte Verbreiter oder Beförderer der Sittlichkeit.

To PROPEL, prô-pêl'; [lat. propello] *v. a.* (weiter treiben) forttreiben, fortstoßen (einen Körper). *Fig.* The blood, that is propelled out of a vein of the breast, das Blut, welches aus einer Ader der Brust herausgetrieben wird.

To PROPEND, prô-pênd'; [lat. propendo] *v. n.* (eine Richtung nach unten bekommen, aus einer senkrechten Stellung oder wagerechten Lage) sich neigen (ungebr.). *Fig.* My sprightly brethren, I propend to you in resolution, meine muth'gen Brüder, ich stimme dem Beschluß, den ihr genommen, bei; The soul is always propending to ꝛ, die Seele neigt sich immer zu ꝛ.

PROPENDENCY, prô-pên'-dên-sê, *s.* 1) die Zuneigung, Neigung, der Hang. 2) die Erwägung.

PROPENSE, prô-pênse'; [lat. propensus] *adj.* geneigt (im uneigentl. Sinne). Women, — to holiness, Weiber, welche einen Hang zur Heiligkeit haben.

PROPENSENESS, prô-pênse'-nês, *s.* die Geneigtheit. There is a — to diseases in the body, out of which ꝛ, es ist im Körper eine Disposition zu Krankheiten vorhanden, woraus ꝛ.

PROPENSION, prô-pên'-shûn, } [frz. propen-
PROPENSITY, prô-pên'-sê-tê, } sion, lat. propensio] *s.* 1) die natürliche Neigung (eines Körpers zu sinken ꝛ). 2) die Neigung, der Hang (zur Meuterei ꝛ). The propensions of a child, die Neigungen eines Kindes. *Syn.* V. *Inclination.*

PROPER, prôp'-pûr, [frz. propre, lat. proprius] *adj.* 1) (einen ausschließlichen Besitz anzeigend, und in Verbindung mit my, thy ꝛ aber ungebr.) eigen. My — son, mein eigner Sohn; At our — cost, auf unsre eignen Kosten; (in der Rechtsspr.) eigen (im Gegensatze von erworben). 2) eigen = ausschließlich zukommend, eigenthümlich. A — name, ein Eigenname; In a relation — to themselves, in einer ihnen eigenthümlichen Beziehung; Dufresnoy's rules, ꝛ are almost wholly — to painting, Dufresnoy's Regeln, ꝛ beziehen sich fast ganz auf die Mahlerei; For that is — to th' Almighty's hand, denn dieß kommt ausschließlich der Hand des Allmächtigen zu; — deformity seems not in the fiend so horrid as in woman, die eigenthümliche (angeborne) Entstelltheit scheint im Teufel selbst so entsetzlich nicht, als sie im Weib' erscheint. 3) einem Dinge allein oder vor vielen andern vorzüglich eigen, zukommend, eigentlich. The — sense of a word, die eigentliche Bedeutung eines Wortes (die erste und natürliche, im Gegensatze der uneigentlichen, bildlichen); — judge, der natürliche Richter; A — owner, ein Eigenthümer. 4) passend, paßlich. All — — to the spring, alles dem Frühling angemessen; 'Tis — for an orator to speak eloquently, es ziemt einem Redner, beredt zu sprechen; He is the only — person of all others for an Epic poem, er ist die einzige Person vor allen Andern, die Anlage zu einem epischen Gedichte hat, ein episches Gedicht schreiben kann. 5) genau, richtig. The — point of view, der wahre Gesichtspunkt. 6) schön, ansehnlich. Moses was a — child (h. Schrift), Moses war ein schönes Kind;

This Ludovico is a — man, dieſer Ludovico iſt ein anſehnlicher Mann; How easy is it for the — false in women's waxen hearts to set their forms, wie leicht wirds hübſchen Gleißnern nicht, ihr Bild der Weiber weichen Herzen einzuprägen.

To PROPERATE, prŏp'-pŭr-åte, [lat. propero] V. To *Approperate.*

PROPERATION, prŏp-pŭr-å'-shŭn, [lat. properatio] *s.* das Eilen, die Eile.

PROPERLY, prŏp'-pŭr-lė, [v. proper] *adv.* 1) gehörig, paßlich, ſchicklich. To speack —, ſich gehörig, beſtimmt oder richtig ausdrücken. 2) eigentlich. The miseries of life are not — owing to ɐ, das Elend des Lebens kann man, ſtreng genommen, oder eigentlich den (dem) ɐ nicht zuſchreiben.

PROPERNESS, prŏp'-pŭr-nės, *s.* 1) die Schicklichkeit, Paßlichkeit. 2) die Anſehnlichkeit.

PROPERTY, prŏp'-pŭr-tė, *s.* 1) (eine Sache, welche man eigenthümlich beſitzt, welche man ſein eigen nennen kann) das Eigenthum. Real —, (Rechtsſprache) das unbewegliche Eigenthum (Grundſtücke ɐ); To invade a man's —, ſich jemandes Eigenthum bemächtigen. *Fig.* The nature of his employment makes him a — to all the measures of the court, die Beſchaffenheit ſeines Dienſtes macht ihn zum Werkzeuge aller Pläne des Hofes. 2) das Eigenthumsrecht. — in things, das Eigenthumsrecht auf Sachen. *Fig.* Here I disclaim all my paternal care, propinquity and — of blood, hier verläugne ich alle Vaterſorgen, Nähe der Verwandtſchaft und Rechte des Blutes. 3) die Eigenſchaft. a) (die eigenthümliche Beſchaffenheit eines Dinges, die zum Weſen deſſelben gehört und es von allen übrigen unterſcheidet). A special —, eine beſondere Eigenſchaft. b) (dasjenige, was in dem Weſen eines Dinges gegründet iſt). It is the — of an old sinner ɐ, es iſt einem alten Sünder eigen ɐ; Sure the logic of a conquering sword has no great — that way, ſicherlich wirkt die Logik eines erobernden Schwertes nicht ſonderlich auf dieſe Weiſe. 4) ein zur Aufführung eines Schauſpieles oder zum Spielen einer Rolle nöthiges Ding (außer Kleidern und Vorhängen). Properties, Requiſiten (eine Doſe, ein Schwert ɐ); The — man, (der Aufſeher der Requiſiten, Anzüge ɐ bei einem Theater) der Garderobier. 5) (ungebräuchlich) für *Propriety.*

To PROPERTY, *v. a.* 1) mit Eigenſchaften verſehen (ungebr.). 2) in Beſitz nehmen (ungebr.). *Fig.* They have here propertied me, ſie haben mich hier eingeſperrt; I am too high born to be propertied, ich bin zu hochgeboren, um mit mir ſchalten zu laſſen.

PROPHASIS, prŏ-fā'-sĭs, [*πρόφασις*] *s.* (in der Heilk.) das Vorherwiſſen einer Krankheit.

PROPHECY, prŏf'-fė-sė, [*προφητία*] *s.* die Prophezeiung.

PROPHESIER, prŏf'-fė-sė-ŭr, *s.* (einer, der prophezeiet) der Prophet.

To PROPHESY, prŏf'-fė-sė, [*προφητεύω*] I. *v. n.* 1) Prophezeiungen machen. 2) (in der Bibelſprache) predigen.

II. prŏf'-fė-sė, *v. a.* prophezeien (Glück, Unglück ɐ). *Fig.* Methought thy very gait did prophesy a royal nobleness, den Königsadel ſchien dein ganzer Anſtand mir zu verrathen.

PROPHET, prŏf'-fĭt, [*προφήτης*] *s.* 1) (überhaupt eine Perſon, die andern künftige Dinge vorherſagt, prophezeiet) der Prophet, Seher. A — of sad tidings, ein Unglücksprophet. 2) (bei den alten Juden, ausgezeichnete, von Gott erleuchtete Männer, die von Zeit zu Zeit lehrend und ermunternd auftraten, ihr Volk auf ſeinen verderblichen Zuſtand mit ſtrenger Rüge aufmerkſam machten, und die unglücklichen Folgen davon vorher verkündigten; beſonders die Verfaſſer der im alten Teſtamente befindlichen 16 Bücher) der Prophet.

PROPHETESS, prŏf'-fĭt-tės, *s.* die Prophetinn, Seherinn.

PROPHETIC, prŏ-fĕt'-tĭk, PROPHETICAL, prŏ-fĕt'-tė-kăl, [*προφητικός*] *adj.* (prophezeiend, einer Prophezeiung ähnlich) prophetiſch. Fears are oft — of th' event, die Furcht prophezeiet oft das Ereigniß.

PROPHETICALLY, prŏ-fĕt'-tė-kăl-ė, *adv.* (mit Kenntniß der Zukunft, einer Prophezeiung ähnlich) prophetiſch. She sighed, and thus — spoke, ſie ſeufzte, und ſprach im prophetiſchen Geiſte alſo.

To PROPHETIZE, prŏf'-fĭt-tize, *v. n.* Prophezeiungen machen (ungebr.). My prophetizing dreams, meine prophetiſchen Träume.

PROPHETLIKE, prŏf'-fĭt-like, *adj.* (wie ein Prophet) prophetiſch.

PROPHYLACTIC, prŏf-ė-lăk'-tĭk, PROPHYLACTICAL, prŏf-ė-lăk'-tĭk-ăl, [*προφυλακτικός* v. *προφυλάσσω*] *adj.* (in der Heilkunde) verwahrend, vorbeugend. A — remedy, ein Verwahrungsmittel.

PROPHYLACTIC, *s.* das Verwahrungsmittel (gegen Krankheiten, denen man vorbeugen will), das Präſervativ.

PROPINATION, prŏ-pĭn-nā'-shŭn, [lat. propinatio] *s.* das Zutrinken.

‡To PROPINE, prŏ-pine', [lat. propino, *προπίνω*] *v. a.* 1) zutrinken. *Fig.* It propines to us the ɐ, es kredenzet uns die ɐ. 2) ausſetzen, Preis geben. Unless we would propine ourselves to derision, es ſei denn, daß wir uns dem Gelächter Preis geben wollten.

To PROPINQUATE, prŏ-pĭng'-kwåte, [lat. propinquo] *v. n.* nahen, ſich nähern.

PROPINQUITY, prŏ-pĭng'-kwė-tė, [lat. propinquitas] *s.* 1) die Nähe (der Stadt, der Zeit ɐ). 2) (in engerer Bedeutung) die Nähe der Verwandtſchaft.

PROPITIABLE, prŏ-pĭsh'-ė-ă-bl, [vom Folgenden] *adj.* verſöhnlich.

To PROPITIATE, prŏ-pĭsh'-ė-åte, [lat. propitio] I. *v. a.* gnädig oder geneigt machen. What offerings may propitiate the fair, welche Opfer können die Schöne gewinnen; — the Gods, die Götter verſöhnen.

II. *v. n.* für etwas genug thun. His charity propitiated for his crimes, er hat durch ſeine Mildthätigkeit ſeine Verbrechen gebüßt.

PROPITIATION, prŏ-pĭsh-ė-å'-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Gnädig- oder Geneigtmachen, die Verſöhnung. 2) die Abbüßung, Sühne. He is the — for the sins of the whole world (heil. Schrift), das iſt Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

PROPITIATOR, prŏ-pĭsh'-ė-å-tŭr, *s.* 1) der Verſöhner. 2) der Büßer.

PROPITIATORY, prŏ-pĭsh'-ė-ă-tŭr-ė, [frz. propitiatoire] I. *adj.* verſöhnend. The — sacrifice, das Sühnopfer.

II. *s.* (in der Bibel, eine Benennung des Deckels über der Bundeslade) der Verſöhnungsdeckel, Gnadenſtuhl.

PROPITIOUS, prŏ-pĭsh'-ŭs, [lat. propitius] *adj.* gnädig, günſtig, geneigt. Be — to thy friend's vows, erhöre gnädig deines Freundes Gelübde.

PROPITIOUSLY, prŏ-pĭsh'-ŭs-lė, *adv.* gnädig, günſtig, geneigt.

PROPITIOUSNESS, prŏ-pĭsh'-ŭs-nės, *s.* die günſtige Beſchaffenheit. The — of climate, das günſtige Clima.

PROPLASM, prŏ'-plăzm, [*πρόπλασμα*] *s.* das Modell, die Form.

PROPLASTICE, prŏ-plăs'-tĭs, [*προπλαστική*] *s.* die Kunſt, Gießformen zu machen, die Formkunſt.

PROPOLIS, prŏp'-pŏ-lĭs, [lat.] *s.* (in der Bienenzucht, dasjenige Wachs, womit die Bienen die Ritzen eines Stockes, und auf den Winter die Fluglöcher zuſtopfen) das Stopfwachs, wilde Wachs, Pichwachs, Vorwachs, Vorgewächs, Fluderwachs, Bienenharz, der Beutenleim, Kleiſter, Vorſtoß, die Wachsbinde, Wachswinde.

To PROPONE, prŏ-pōne'; ungebr. für To *Propose.*

PROPONENT, prŏ-pō'-nĕnt, [lat. proponens] *s.* (einer, der etwas vorträgt, in Vorſchlag bringt) der Vorträger, Vorſchläger, Proponent.

PROPORTION, prŏ-pōr'-shŭn, [frz., lat. proportio] *s.* 1) das Verhältniß. Due —, das richtige Verhältniß, die Symmetrie; In — to ɐ, im Verhältniß mit ɐ, nach Verhältniß, verhältnißmäßig zu ɐ; In — as this resolution grew, im Verhältniſſe als dieſer Entſchluß reifte; To hold — to ɐ, im Verhältniſſe zu ɐ ſtehen. *Fig.* Beyond all proportions of reason, gegen alle Regeln der Vernunft; Therefore, let our proportions for these wars be soon collected, laßt denn zu dieſem Krieg bald unſre Mittel verſammelt ſeyn. 2) (in engerer Bedeutung, das richtige Verhältniß zwiſchen mehreren Dingen oder zwiſchen den Theilen eines Dinges, das Gleich- oder Ebenmaß, die Proportion. The proportions are well observed in it, die Proportionen ſind darin gut beobachtet; The fair proportions of her face, das ſchöne Ebenmaß ihres Geſichtes. 3) (das Verhältniß der Töne zu einander) das Tonverhältniß, der Tonverhalt. 4) die Form, Geſtalt. All things receiv'd, do such — take, as ɐ, alle aufgenommene Dinge nehmen diejenige Geſtalt an, welche ɐ.

To PROPORTION, [frz. proportionner] *v. a.* 1) nach dem Verhältniſſe einrichten, abmeſſen. In the loss of an object, we do not proportion our grief to the real value it bears, bei dem Verluſte eines Gegenſtandes meſſen wir unſern Gram nicht nach dem wirklichen Werthe deſſelben ab. 2) nach dem Gleich- oder Ebenmaße oder ſymmetriſch bilden.

PROPORTIONABLE, prŏ-pōr'-shŭn-ă-bl, *adj.* verhältnißmäßig, proportionirt. — to the difficulty, im Verhältniſſe zu der Schwierigkeit.

PROPORTIONABLENESS, prŏ-pōr'-shŭn-ă-bl-nės, *s.* die Verhältnißmäßigkeit.

PROPORTIONABLY, prŏ-pōr'-shŭn-ă-blė, *adv.* verhältnißmäßig. By the greatness and beauty of the creatures, — the Maker of them is seen (h. Schrift), denn es kann ja an der großen Schöne der Geſchöpfe derſelbigen Schöpfer, als im Bilder erkannt werden.

PROPORTIONAL, prŏ-pōr'-shŭn-ăl, [frz. proportionnel] *adj.* im Verhältniſſe ſtehend. — numbers, (Zahlen, die einerlei Verhältniß gegen einander haben, z. B. 3, 6, 12) Proportionszahlen.

PROPORTIONALITY, prŏ-pōr-shŭn-ăl'-ė-tė, *s.* die verhältnißmäßige Beſchaffenheit.

PROPORTIONALLY, prŏ-pōr'-shŭn-ăl-lė, *adv.* verhältnißmäßig (zu- oder abnehmen ɐ).

PROPORTIONATE, prŏ-pōr'-shŭn-åt, *adj.* verhältnißmäßig, proportionirt. What is — to his transgression, was ſteht im Verhältniſſe zu ſeiner Uebertretung.

To PROPORTIONATE, prŏ-pōr'-shŭn-åte, *v. a.* nach dem Verhältniſſe einrichten, abmeſſen. The due proportionated inclination of the axis of the earth, die gehörig proportionirte Neigung der Erdachſe.

PROPORTIONATELY, prŏ-pōr'-shŭn-åt-lė, *adv.* verhältnißmäßig.

PROPORTIONATENESS, prŏ-pōr'-shŭn-åt-nės, *s.* die Verhältnißmäßigkeit.

PROPORTIONLESS, prŏ-pōr'-shŭn-lės, *adj.* verhältnißlos.

PROPOSAL, prŏ-pō'-zăl, [v. to propose] *s.* 1) der Vorſchlag, Antrag. When your name appears with the proposals, wenn euer Name mit der Voranzeige erſcheint. 2) (etwas, das ſich

dem Geiste darbietet) die Vorstellung, Darstellung.

To PROPOSE, prō-pōze'; [frz. proposer, lat. propono] I. *v. a.* zur Betrachtung oder Erwägung darbieten. Raphael, to Adam's doubt proposed, thus replied, Raphael antwortete also auf Adams vorgelegten Zweifel; He did propose to me ꝛc, er schlug mir vor, machte mir den Vorschlag ꝛc; Be now a father, and propose a son, seid nun ein Vater und denkt euch einen Sohn; — as little as possible to the mind at once, dem Geiste so wenig als möglich auf einmahl vorhalten; — one's self, sich vornehmen; What do you propose to yourself? was beabsichtigen Sie zu thun? *Syn.* V. To *Purpose*.

II. *v. n.* sprechen, sich unterreden, sich unterhalten (mit einem; ungebr.).

‡ PROPOSE, [frz. propos] *s.* das Gespräch, die Unterredung.

PROPOSER, prō-pō'-zŭr, *s.* einer, der etwas in Vorschlag bringt, vorträgt, anträgt, darstellt.

PROPOSITION, prŏp-ō-zĭsh'-ŭn, [frz., lat. propositio] *s.* 1) der Vorschlag (zu einem Waffenstillstande ꝛc). 2) (in der Denklehre) der Satz. a) (ein durch Worte ausgedrucktes Urtheil). b) (einer der drei Theile eines Schlusses). The — of an argument, der Vordersatz.

PROPOSITIONAL, prŏp-ō-zĭsh'-ŭn-ăl, *adj.* als ein Satz betrachtet.

To PROPOUND, prō-pŏŭnd'; [ehem. to propoun oder propown; lat. propono] *v. a.* 1) zur Betrachtung oder Erwägung darbieten. I will propound a rule, ich will eine Regel in Vorschlag bringen; Dar'st thou to the Son of God propound to worship thee? darfst du dem Sohne Gottes antragen, dich anzubeten? The arguments which Christianity propounds to us, are ꝛc, die Argumente, welche das Christenthum uns vorträgt, sind ꝛc. 2) vorlegen (einem eine Frage ꝛc).

PROPOUNDER, prō-pŏŭnd'-ŭr, V. *Proposer*.

PROPRIETARY, prō-prī'-ē-tăr-ē, [frz. propriétaire] *s.* der Eigenthümer.

PROPRIETRESS, prō-prī'-ē-trĕs, *s.* die Eigenthümerinn.

PROPRIETY, prō-prī'-ē-tē, [frz. propriété, lat. proprietas] *s.* 1) (das Recht, eine Sache als sein eigen beständig und ausschließlich nach seinem Gefallen zu gebrauchen) das Eigenthum. The — of our possessions, das Eigenthum unsrer Besitzungen; Alas it is the baseness of thy fear, that makes thee strangle thy —, ach es ist nur deine widrige Furcht, welche dich dein Eigenthumsrecht verläugnen macht. 2) die eigenthümliche Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit. The proprieties of a language, die Mundarten einer Sprache; Silence that dreadful bell, it frights the isle from her —, zum Schweigen bringt die furchtbare Glocke, die die Insel aus ihrer Ruhe schreckt. 3) (der Zustand, da etwas der Sache ganz angemessen ist) die Genauigkeit, Richtigkeit. Common use, that is the rule of —, affords some aid to settle the signification of language, der allgemeine Gebrauch, der die Regel der Richtigkeit ist, hilft einigermaßen die Sprachbedeutung feststellen; In — of speaking, eigentlich zu reden. 4) die Schicklichkeit, der Anstand.

PROPT, prŏpt, für *Propped*, V. To *Prop*.

To PROPUGN, prō-pūne'; [lat. propugno] *v. a.* verfechten (seinen Glauben ꝛc).

PROPUGNACLE, prō-pŭg'-nă-kl, [lat. propugnaculum] *s.* eine Festung (ungebr.).

PROPUGNATION, prŏp-pŭg-nā'-shŭn, [lat. propugnatio] *s.* die Verfechtung, Vertheidigung.

PROPUGNER, prō-pū'-nŭr, *s.* der Verfechter, Vertheidiger.

PROPULSATION, prō-pŭl-sā'-shŭn, [lat. propulsatio] *s.* die Abwendung (einer Beleidigung ꝛc).

To PROPULSE, prō-pŭlse'; [lat. propulso] *v. a.* abtreiben, wegtreiben, abhalten (ungebr.).

PROPULSION, prō-pŭl'-shŭn, *s.* das Forttreiben, Fortstoßen. Joy worketh by — of the moisture of the brain, when ꝛc, die Fröhlichkeit wirkt durch Forttreiben der Feuchtigkeit des Gehirns, wenn ꝛc.

PRORE, prōre, [lat. prora] *s.* (poet.) das Vordertheil eines Schiffes.

PROROGATION, prŏr-rō-gā'-shŭn, [frz., lat. prorogatio] *s.* 1) die Verlängerung (eines Genusses ꝛc). 2) (in engerer Bedeutung, die Unterbrechung der Parlamentssitzungen auf königlichen Befehl) die Prorogation (im Gegensatze von Vertagung).

To PROROGUE, prō-rōg'; [lat. prorogo] *v. a.* 1) verlängern (das Leben ꝛc). 2) aufschieben, verschieben (Buße zu thun ꝛc). 3) (auf königlichen Befehl) unterbrechen, prorogiren (die Parlamentssitzungen).

PRORUPTION, prō-rŭp'-shŭn, [lat. proruptus v. prorumpo] *s.* das Ausbrechen, der Ausbruch (einer Brut Hühner ꝛc).

PROSAIC, prō-zā'-ĭk, [v. lat. prosa] *adj.* (in ungebundener, nicht versmäßiger Rede) prosaisch.

PROSAL, prō'-zăl, [v. lat. prosa] *adj.* prosaisch (ungebräuchlich).

PROSCARAL, prō-skăr'-răl, [frz. proscarabé v. σκάραβος] *s.* der Maikäfer.

To PROSCRIBE, prō-skribe'; [lat. proscribo] *v. a.* 1) ächten, des Landes verweisen, proscribiren. 2) untersagen, verbieten (ungebr.).

PROSCRIBER, prō-skrī'-bŭr, *s.* einer, der ächtet, proscribirt.

PROSCRIPTION, prō-skrĭp'-shŭn, [frz., lat. proscriptio] *s.* die Achterklärung, Aechtung, Verbannung, Proscription.

PROSCRIPTIVE, prō-skrĭp'-tĭv, *adj.* ächtend, proscribirend.

PROSE, prōze, [frz., lat. prosa] *s.* 1) die ungebundene Rede oder Schreibart, die Prosa (im Gegensatze der gebundenen Rede, der Poesie); † *Fig.* die langweilige Erzählung. 2) (in der römischen Kirche, ein Gebet, welches an gewissen Tagen Statt findet) die Prose.

To PROSE, *v. n.* 1) in Prosa schreiben. † 2) *Fig.* eine langweilige Erzählung machen.

To PROSECUTE, prŏs'-sē-kūte, [lat. prosequor, prosecutus] I. *v. a.* 1) verfolgen (sein Recht ꝛc). — a design, einen Plan verfolgen; — a story in all its circumstances, eine Geschichte ganz umständlich behandeln; Many expedients have been prosecuted, viele Mittel sind versucht worden; These things are not to be prosecuted, um diese Dinge soll man sich nicht bemühen. 2) (in engerer Bedeutung) einen gerichtlich verfolgen, peinlich anklagen. 3) fortsetzen (die Befestigungen einer Stadt ꝛc). — a war, einen Krieg fortsetzen, fortführen; Prosecute your recital, erzählt weiter; With louder cries she prosecutes her griefs, mit lauterem Geschrei setzt sie ihren Gram fort.

II. *v. n.* eine Klage vor Gericht führen.

PROSECUTION, prŏs-sē-kū'-shŭn, *s.* 1) die Verfolgung (eines Zweckes ꝛc). Their prosecutions of commerce, ihre Handelsunternehmungen. 2) (in engerer Bedeutung) die gerichtliche Verfolgung, peinliche Anklage. 3) die Fortsetzung (eines Krieges ꝛc).

PROSECUTOR, prŏs'-sē-kū-tŭr, [lat.] *s.* 1) (einer, der einen Zweck ꝛc verfolgt) der Verfolger. Hot prosecutors of their own opinions, hitzige Verfolger ihrer eigenen Meinungen. 2) (in engerer Bedeutung) einer, der einen Andern gerichtlich verfolgt, peinlich anklagt, der Ankläger.

PROSELYTE, prŏs'-sē-lite, [προσήλυτος, von προσέρχομαι] *s.* 1) der Glaubensübergänger, Neubekehrte, Proselyt. For ye compass sea and land to make one — (h. Schrift), die ihr Land und Wasser umziehet, daß ihr einen Judengenossen machet. 2) überhaupt einer, den man für eine neue Meinung gewinnt, der Proselyt.

To PROSELYTE, *v. n.* zum Uebertritt bereden, bekehren (einen Juden ꝛc). Others, whom they proselyte to their religion, Andere, die sie zu ihrer Religion bekehren. *Fig.* — others to one's sentiments, andere für unsere Meinungen gewinnen.

PROSELYTISM, prŏs'-ē-lē-tĭzm, *s.* 1) die Bekehrung. 2) die Bekehrungssucht, Bekehrsucht.

To PROSELYTIZE, prŏs'-ē-lē-tize, I. *v. a.* bekehren (Ungläubige ꝛc).

II. *v. n.* Proselyten machen.

PROSEMINATION, prō-sĕm-mē-nā'-shŭn, [lat. prosemino] *s.* die Fortpflanzung durch Samen.

PROSER, prō'-zŭr, [v. prose] *s.* 1) (ein Schriftsteller in ungebundener Rede) der Prosaiker. † 2) der langweilige Erzähler.

PROSERPINACA, prō-sĕr-pē-năk'-ă, [von Proserpina] *s.* (ein Pflanzengeschlecht in Virginien) das Laufkraut, der Hinlauf.

PROSODIAN, prō-sō'-dē-ăn, [v. prosody] *s.* einer, der der Prosodie kundig ist.

PROSODICAL, prō-sŏd'-dē kăl, *adj.* die Prosodie betreffend, prosodisch.

PROSODIST, prŏs'-sō-dĭst, *s.* = *Prosodian*.

PROSODY, prŏs'-sō-dē, [προσωδία] *s.* die Silbenmessung, Tonmessung, Lehre von dem Silbenmaße, überhaupt vom Versbau, die Prosodie.

PROSONOMASIA, prō-sō-nō-mā'-zhē-ă, V. *Paronomasia*.

PROSOPOPOEIA, prŏs-sō-pō-pē'-yă, [προσωποποιία] *s.* die Personendichtung, Personifikation (da man eine Sache als Person darstellt und einführt), die Prosopopöie.

PROSPECT, prŏs'-pĕkt, [lat. prospectus) *s.* 1) die Aussicht. a) (das Hinaussehen). *Fig.* The — of future happiness, die Aussicht auf ein künftiges Glück; If there be no — beyond the grave, wenn man keinen Blick über das Grab hinaus werfen kann; Pleasures in —, zu hoffende Freuden; Without any — to the remaining part of his life, ohne einen Hinblick auf den übrigen Theil seines Lebens. b) (die Gegend, nach welcher man sieht). There is a very noble — from this place, von dieser Stelle hat man eine prachtvolle Aussicht. *Fig.* He has a fine —, er hat schöne Aussichten; He has nothing but his private interest in —, er hat nur seinen Privatvortheil im Auge; To be king, stands not within the — of belief, König einst zu werden, stehet so fern von allem Glauben; The diversity of cases cannot be brought within the — of one law, ein einziges Gesetz kann nicht alle Fälle umfassen, die vielerlei Fälle lassen sich nicht unter ein Gesetz bringen. 2) die Ansicht, der Anblick, Prospect. The — of the sea, die Ansicht des Meeres; These houses yield a fine —, diese Häuser gewähren einen schönen Anblick; Eden and all the coast in — lay, Eden und die ganze Küste war zu sehen, lag vor uns. *Fig.* Present, sad —! gegenwärtig, trauriger Anblick! 3) (die Zeichnung eines Gebäudes, einer Landschaft nach der äußern Ansicht) der Prospect. 4) der Ort, von dem man eine ausgebreitete Aussicht genießt. Him God beholding from his — high, Gott von seinem hohen Sitze ihn erschauend.

Syn. *Prospect*, der Anblick; *view*, die Aussicht. Die Ansicht entfernter Gegenstände ist der Hauptbegriff dieser Wörter, allein view scheint eine etwas ausgedehntere Ansicht zu bezeichnen und weniger Abwechslung zu enthalten als prospect, so sagt man: The pleasing *prospect* of the neighbouring villages; the fine *view* of distant

mountains; desgleichen: A confined *prospect*; an extended *view*.

To PROSPECT, [lat. prospicio] *v. n.* (in die Weite) sehen.

PROSPECTION, prō-spĕk'-shŭn, *s.* das Voraussehen.

PROSPECTIVE, prō-spĕk'-tĭv, I. *adj.* in der Ferne sehend. A — glass, ein Fernglas. *Fig.* He has been very — in this affair, er ging in dieser Sache sehr vorsichtig zu Werke.

II. prŏs'-pĕk-tĭv, *s.* ungebr. für *Perspective*.

PROSPECTUS, prō-spĕk'-tŭs, [lat.] *s.* der (gedruckte) Plan (eines künftigen Werkes), die Ankündigung.

To PROSPER, prŏs'-pŭr, [frz. prospérer, lat. prospero] I. *v. a.* begünstigen. Kind gods, prosper him, gütige Götter, macht ihn glücklich; All things concur — our design, alles vereiniget sich, unsern Plan gelingen zu machen.

II. *v. n.* (wachsen, auch an äußerem Wohlstande zunehmen) gedeihen. That kind of acer prospers well in these parts, diese Art von Ahorn gedeihet gut in diesen Gegenden; The plants, which they had set, did thrive and prosper, die Pflanzen, welche sie gesetzt hatten, trieben und kamen fort; Things prospered with him, alles glückte ihm; Surer —, than ꝛc, gewisser Glück zu machen, als ꝛc; As I intend — and repent! so wahr ich sinn' auf Wohlfahrt und auf Reu.

PROSPERITY, prŏs-pĕr'-ĕ-tē, [frz. prospérité, lat. prosperitas] *s.* das Glück, Gedeihen, die Wohlfahrt.

Syn. *Prosperity*, *good fortune*, das Glück. Das Letztere ist eine Wirkung des Zufalls, es kommt unerwartet; prosperity ist eine Folge des Benehmens und kommt nach und nach. Wenn jemand durch eine große Erbschaft oder einen großen Gewinn in der Lotterie reich wird, so nennt man dieß good fortune; wird er es durch seinen Fleiß und die gute Führung seines Geschäftes, so heißt dieß prosperity.

PROSPEROUS, prŏs'-pŭr-ŭs, [lat. prosperus] *adj.* (den Wünschen gemäß) günstig. A — wind, ein günstiger Wind; A — advice, ein vortheilhafter Rath. *Syn.* V. *Lucky*.

PROSPEROUSLY, prŏs'-pŭr-ŭs-lē, *adv.* glücklich (etwas vollbringen ꝛc). Those, who are — unjust, jene, so im Glücke ungerecht sind.

PROSPEROUSNESS, prŏs'-pŭr-ŭs-nĕs, *s.* das Gedeihen, Glück, die Wohlfahrt.

PROSPHYSIS, prŏs'-fē-sĕs, [*πρόσφυσις*] *s.* (Heilkunde) das Zusammenwachsen, Verwachsen (zweier Finger ꝛc).

PROSPICIENCE, prō-spĭsh'-ē-ĕnse, [lat. prospicio] *s.* das Vorsichsehen.

PROSTATE, prŏs'-tāte, [frz., *προστάτης*] *pl.* prostatæ. *s.* (in der Zergliederungsk., ein drüsichter herzförmiger Körper zwischen dem Blasenhalse und der Harnröhrenzwiebel) der Vorsteher, die Vorsteherdrüse, Samendrüse.

PROSTERNATION, prŏs-tĕr-nā'-shŭn, [frz., lat. prosterno] *s.* das Niederwerfen, die Niederwerfung. *Fig.* — of spirits, die Niedergeschlagenheit.

PROSTETHIS, prŏs'-tē-thĭs, [*προστηθίς*] *s.* 1) (in der Zergliederungk.) a) der Vordertheil der Brust. b) das Fleischige in den Händen, auf den Fußsohlen. 2) (in der Wundarzeneik.) dasjenige, was Fehlendes ersetzt, ausfüllt (z. B. wenn fistelartige Geschwüre sich mit Fleisch ausfüllen).

To PROSTITUTE, prŏs'-tē-tūte, [frz. prostituer, lat. prostituo] *v. a.* Preis geben (seine Tochter ꝛc). — one's self to a man's ambition, sich jemands Ergeiz überlassen, hingeben, ihm fröhnen; Affections, consecrated to ꝛc are often vilely prostituted, die ꝛc geweihte Liebe, wird oft auf eine nichtswürdige Weise Preis gegeben; That heaven should be prostituted to slothful men, daß der Himmel trägen Menschen Preis gegeben werden sollte.

PROSTITUTE, [lat. prostitutus] I. *adj.* feil (von einer Dirne ꝛc).

II. *s.* 1) der feile Mensch, Miethling. 2) die Feildirne, Hure.

PROSTITUTION, prŏs-tē-tū'-shŭn, [frz., lat. prostitutio] *s.* 1) das Feilbieten, die Feilheit. 2) die Liederlichkeit, Unzucht.

PROSTITUTOR, prŏs-tē-tū'-tŭr, *s.* der Entehrer, Beschimpfer.

PROSTRATE, prŏs'-trāt, [lat. prostratus] *adj.* 1) zu Boden gestreckt. Before fair Britomart she fell —, vor dem schönen Britomart fiel sie nieder; And lay his towers —, und seine Thürme niederwerfen. *Fig.* Look gracious on thy — thrall, blicke gnädig auf deinen im Staube liegenden Sklaven. 2) (zu demüthiger Anbetung) niedergeworfen. While — here in humble grief I lie, indeß ich hier in tiefem Grame auf den Knien liege; Let us — fall before him reverent, laßt uns ehrerbietig vor ihm auf die Knie sinken.

To PROSTRATE, prŏs'-trāte, *v. a.* niederwerfen. A storm that all things doth prostrate, ein Sturm, der alles niederwirft; The rain did prostrate the corn growing in the fields, der Regen schlug das auf dem Felde wachsende Korn nieder; — one's self, sich niederwerfen, sich auf die Knie werfen.

PROSTRATION, prŏs-trā'-shŭn, *s.* 1) das Niederwerfen, Niederfallen, Niederknien, der Fußfall. *Fig.* A resolved — unto antiquity, eine entschlossene Anbetung des Alterthums; With a greater — of reason than of body, mit einer größeren Demüthigkeit der Vernunft als des Körpers. 2) das Niedergeschlagenseyn (nur) *Fig.* A sudden — of strength or weakness attends this colick, diese Kolik ist mit einer plötzlichen Erschlaffung der Kräfte oder Schwäche verbunden.

PROSTYLE, prō'-stīle, [*πρόστυλος*] *s.* ein Gebäude, welches an der Vorderseite mit Säulen versehen ist.

PROSYLLOGISM, prō-sĭl'-lŏ-jĭzm, [pro u. syllogism] *s.* (in der Denklehre, zwei oder mehrere Syllogismen, welche so mit einander verbunden sind, daß die Konklusio (der Schluß) des vorhergehenden der Major (obere) oder Minor (untere) des nachfolgenden ist) der Prosyllogismus.

PROTASIS, prŏ-tā'-sĭs, [*πρότασις*] *s.* 1) der Satz, Haupt- oder Grundsatz. 2) im alten Drama, der erste Theil des Schau- oder Trauerspiels (welcher den Gegenstand des Stückes erläutert).

PROTATIC, prō-tā'-tĭk, [*προτατικός*] *adj.* zum ersten Theile des Drama gehörig.

To PROTECT, prō-tĕkt', [frz. protéger, lat. protego, protectus] *v. a.* schirmen, schützen (einen vor Gefahren ꝛc). His shade protects the plain, sein Schatten beschützt die Ebene; — one's self against ꝛc, sich gegen ꝛc schützen, verwahren.

PROTECTION, prō-tĕk'-shŭn, [frz., lat. protectio] *s.* 1) die Schirmung, der Schutz. If the weak might find — from the mighty ꝛc, wenn der Schwache Schutz vor dem Mächtigen fände ꝛc; To take any one into —, einen in Schutz nehmen. 2) der Schutzbrief. He had a — during the rebellion, er war während der Empörung im Besitze eines Schutzbriefes (eines Protectoriums). *Fig.* The law of the empire is my —, die Reichsgesetze sind mein Schutzbrief.

PROTECTIVE, prō-tĕk'-tĭv, *adj.* schirmend, schützend (von der Vorsehung ꝛc).

PROTECTOR, prō-tĕk'-tŭr, [lat.] *s.* 1) der Beschützer, Schutz- oder Schirmherr, Protector. 2) ehemahls der Reichsverweser, Protector (während der Minderjährigkeit des Königs).

PROTECTORATE, prō-tĕk'-tŏ-rāte, *s.* die Regierung eines Reichsverwesers oder Protectors.

PROTECTORSHIP, prō-tĕk'-tŭr-shĭp, *s.* 1) das Schützamt (Protectorium). 2) die Reichsverweserschaft.

PROTECTRESS, prō-tĕk'-trĕs, *s.* die Beschützerinn (einer Unternehmung ꝛc).

PROTEGEE, prō-tē-djēē', [frz. protégé] *s.* der Schützling, Günstling, Protege.

To PROTEND, prō-tĕnd', [lat. protendo] *v. a.* vorstrecken (die Arme ꝛc). With protended lance, mit eingelegter Lanze; With their protended spears, mit ihren gefällten Speeren.

PROTENSE, prō-tĕnse', *s.* die Streckung, Ausdehnung (ungebr.).

PROTERVITY, prō-tĕr'-vĕ-tē, [lat. protervitas] *s.* die Keckheit, Frechheit, der Muthwille.

To PROTEST, prō-tĕst', [frz. protester, lat. protestor] I. *v. n.* seine Meinung oder seinen Entschluß feierlich erklären. I have long love'd her, and I protest to you, bestowed much on her, ich habe sie schon lange geliebt, und das versichr' ich euch, viel auf sie gewendet; After we had protested and spoke the prologue of our comedy, nachdem wir uns gegenseitig Betheuerungen gemacht und den Prolog unseres Lustspieles gesprochen hatten; He protests against your votes, er setzt sich oder protestirt gegen eure Vota; — against a resolution, sich gegen einen Beschluß verwahren. *Fig.* The conscience has power — against the exorbitances of the passions, das Gewissen hat die Macht sich den Ausschweifungen der Leidenschaften entgegen zu setzen.

II. *v. a.* 1) zum Zeugen anrufen. 2) darthun, beweisen. Youths, that even now protest their first of manhood, Jünglinge, die jetzt zuerst die Probe ihrer Mannheit bestehen. 3) nicht annehmen, zurückweisen, protestiren (einen Wechsel).

PROTEST, prō-tĕst'; oder prōt'-ĕst, *s.* 1) die Verwahrung, Einrede, der Protest. The lords published a —, die Lords (Mitglieder des Oberhauses) legten Protest ein. 2) (im Handelsrechte, die von einem Notarius ꝛc schriftlich aufgesetzte Erklärung, daß der Wechselschuldner einen Wechselbrief nicht bezahlen könne oder wolle) der Protest.

PROTESTANT, prŏt'-tĕs-tănt, [frz. v. protester] I. *adj.* (dem Lehrbegriff der Protestanten zugethan, gemäß) protestantisch. The — religion, die protestantische Religion.

II. *s.* der Protestant (Freiglaubige, Name der lutherischen und calvinischen Christen).

PROTESTANTISM, prŏt'-tĕs-tăn-tĭzm, *s.* die protestantische Religion, der Protestantismus.

PROTESTANTLIKE, prŏt'-tĕs-tănt-līke, *adj.* protestantisch.

PROTESTANTLY, prŏt'-tĕs-tănt-lē, *adv.* protestantisch.

PROTESTATION, prŏt-tĕs-tā'-shŭn, [frz.] *s.* die feierliche Erklärung eines Entschlusses, einer Thatsache oder einer Meinung. He maketh — to them of Corinth, that ꝛc, er versichert oder betheuert denen von Corinth, daß ꝛc; Some noblemen published a — against it, einige Edelleute machten eine Gegenerklärung, Verwahrung, Protestation dagegen bekannt; A — at law, eine gerichtliche Verwahrung, Einrede, Protestation; I smiled at the solemn — of the poet in the first page, that he ꝛc, ich lächelte über die feierliche Versicherung des Dichters auf der ersten Seite, daß er ꝛc.

PROTESTER, prō-tĕst'-ŭr, *s.* einer, der eine feierliche Erklärung von sich gibt. Did I use to stale with ordinary oaths my love to every new —? pflegt' ich mein Herz durch Alltagsschwüre jedem neuen Betheurer auszubieten? The protesters againt popery, die abgesagten Gegner des Papstthumes.

PROTEUS, prōt'-ūs, [*πρωτεύς*] *s.* (in der Fabellehre, ein Meergott, der sich in jede Gestalt verwandeln konnte, daher ein Mensch, der bald

unter dieſem, bald unter einem anderu Namen und Character erſcheint) der Proteus.

PROTHONOTARY, prŏ-*th*ŏn'-nŏ-tăr-ē, [lat. protonotarius] *s.* der Oberſchreiber, Protonotar. The pope's —, der Obergeheimſchreiber des Papſtes.

PROTHONOTARYSHIP, prŏ-*th*ŏn'-nŏ-tăr-ē-shĭp, *s.* (das Amt, die Würde eines Oberſchreibers) das Protonotariat.

PROTOCHLORIDE, prŏ-tŏ-klŏ'-rĭd, [von chloride] *s.* (in der Scheidek.) eine Miſchung von Chlorit und Phosphorus.

PROTOCOL, prŏ'-tŏ-kŏl, [πρώτος u. κολλάω] *s.* die Entwurfſchrift, Vernehmungsſchrift, das Protokol.

PROTOMARTYR, prŏ-tŏ-măr'-tŭr, [πρῶτος u. μάρτυρ] *s.* 1) der erſte Martyrer oder Blutzeuge (Beiname des h. Stephan). 2) *Fig.* einer, der zuerſt für eine Sache leidet.

PROTOPLAST, prŏ'-tŏ-plăst, [πρωτόπλαστος] *s.* (das zuerſt gebildete, zur Nachbildung dienende Ding) das Urbild, Original. Our protoplasts, Adam and Eve, unſre Urbilder, Adam und Eva (wornach wir geformt ſind).

PROTOPLASTIC, prŏ-tŏ-plăs'-tĭk, *adj.* zuerſt gebildet, geformt.

PROTOTYPE, prŏ'-tŏ-tīpe, [πρωτότυπον] *s.* das Urbild, Vorbild, Muſter.

PROTOXIDE, prŏ-tŏks'-īd, [frz., aus dem Griechiſchen] *s.* (Scheidek., Metallkalke, welche den wenigſtmöglichen Theil Sauerſtoff enthalten) das Protoxyd.

To PROTRACT, prŏ-trăkt'; [lat. protraho, protractus] *v. a.* weiter hinausziehen (nur) *Fig.* If we do protract the war, wenn wir den Krieg in die Länge ziehen; Else ne'er could he so long protract his speech, ſonſt dehnt er ſo die Unterredung nicht.

‡ PROTRACT, *s.* die lange Dauer, Verzögerung.

PROTRACTER, prŏ-trăk'-tŭr, *s.* einer, der einen Krieg ꝛc in die Länge zieht.

PROTRACTING, prŏ-trăk'-tĭng, *s.* das Meſſen und Uebertragen mittelſt eines Gradbogens.

PROTRACTION, prŏ-trăk'-shŭn, *s.* die Handlung, da man etwas in die Länge zieht. Those delays and long —, which he must endure, dieſen Aufſchub und lange Verzögerung, welche er ertragen muß; As to the fabulous protractions of the age of the world by the Egyptians, was das fabelhafte Hinausſetzen, Hinaufrücken des Weltalters durch die Aegyptier betrifft.

PROTRACTIVE, prŏ-trăk'-tĭv, *adj.* in die Länge ziehend. Our works are nought else, but the — trials of great Jove, unſre Werke ſind nichts anders, als verlängerte Prüfungen des großen Jupiters.

PROTRACTOR, prŏ-trăk'-tŭr, *s.* 1) der Verlängerer, Verzögerer. 2) (ein aus einem halben, in 180 Grade getheilten Zirkel beſtehendes mathematiſches Werkzeug, Winkel zu meſſen, auch ſolche auf eine andere Fläche überzutragen) der Transporteur, Gradbogen. 3) ein wundärztliches Werkzeug, Knochenſplitter ꝛc aus den Wunden zu ziehen.

PROTREPTICAL, prŏ-trĕp'-tĕ-kăl, [προτρεπτικός] *adj.* ermahnend.

To PROTRUDE, prŏ-trūde', [lat. protrudo] I. *v. a.* vorwärtsſtoßen, fortſtoßen. The stomach protrudes it into the guts, der Magen ſtößt es in die Gedärme; His left arm extended, and fore-finger protruded, ſein linker Arm und Zeigefinger ausgeſtreckt.

II. *v. n.* vorwärts dringen, vordringen.

PROTRUSION, prŏ-trōō'-zhŭn, *s.* das Vorwärtsſtoßen, Fortſtoßen, der Stoß.

PROTRUSIVE, prŏ-trōō'-sĭv, *adj.* vorwärtsſtoßend, fortſtoßend.

PROTUBERANCE, prŏ-tū'-bĕr-ănse, [frz.] *s.* die Hervorragung, Erhöhung. — above the anus of a bird, die Pürzeldrüſe.

PROTUBERANT, prŏ-tū'-bĕr-ănt, *adj.* hervorragend, (in der Pflanzenk.) knotig. One man's eyes are more —, bei einem ſtehen die Augen mehr hervor; Though the eye seems round, in reality the iris is — above the white, obgleich das Auge rund zu ſeyn ſcheint, ſo erhebt ſich dennoch der Augenring über das Weiße; A — sore, ein Geſchwulſt, eine Beule.

To PROTUBERATE, prŏ-tū'-bĕr-āte, [lat. protubero] *v. n.* hervorragen, hervorſtehen, aufſchwellen.

PROTUBERATION, prŏ-tū-bĕr-ā'-shŭn, *s.* das Aufſchwellen.

PROTUBEROUS, prŏ-tū'-bĕr-ŭs, *adj.* ungebräuchlich für *Protuberant.*

PROUD, prŏŏd, [verw. mit pride, ſpröde, frz. prude] *adj.* 1) ſtolz. a) (auf ſein Geld ꝛc). To be — of one's birth, ſtolz auf ſeine Geburt ſeyn; He is the proudest admirer of his own parts, er iſt der dünkelhafteſte Bewunderer ſeiner eigenen Fähigkeiten; — Sparta, das ſtolze Sparta. b) (hervorragend, groß, hoch). A — palace, ein ſtolzer oder prächtiger Pallaſt; A — steed, ein ſtolzes Roß. *Fig.* — kingdoms, ſtolze Königreiche; — titles, ſtolze, prächtige Titel. 2) kühn, verwegen. The — attempt thou hast repell'd, der kühne Angriff, den du zurückgeſchlagen haſt. 3) den Begattungstrieb empfindend und äußernd (von weiblichen Thieren). A — bitch, eine läufige Hündinn. 4) ſchwammicht, unnatürlich wachſend. — flesh, ſchwammichtes Fleiſch, wildes Fleiſch (das oft in Wunden wachſende Fleiſch, welches die Heilung verhindert und weggeſchafft werden muß).

PROUDLY, prŏŏd'-lē, *adv.* ſtolz (einhergehen ꝛc). *Fig.* The swan betwixt ꝛc — rows, ſtolz rudert der Schwan zwiſchen ꝛc.

PROVABLE, prŏŏv'-ă-bl, [v. to prove] *adj.* beweislich.

PROVABLY, prŏŏv'-ă-blē, *adv.* beweislich, auf eine beweisliche Art.

PROVAND, PROVANT, prŏv'-vănd, V. *Provender.*

To PROVE, prŏŏv, [altfrz. prover, prüfen, proben, frz. éprouver, lat. probo] I. *v. a.* 1) prüfen, proben. Prove all things, hold fast that which is good (h. Schrift), prüfet aber alles, und das Gute behaltet. 2) beweiſen (einen Satz ꝛc). It can only prove against the author, es kann nur gegen den Verfaſſer beweiſen. *Fig.* This day shall — it, dieſer Tag wird es beweiſen. 3) (ſehen laſſen, durch die That zeigen) beweiſen. Thy ꝛc the virtue of that fruit in thee first proved, deine ꝛc, bewieſen an dir zuerſt die Wirkſamkeit dieſer Frucht. 4) erfahren (jemands Haß ꝛc). 5) (in der Rechtsſprache, den Geſetzen über Teſtamente gemäß und vor dem geeigneten Beamten) eröffnen, publiciren (einen letzten Willen).

II. *v. n.* 1) die Probe oder den Verſuch machen, proben. 2) (durch Probe oder Erfahrung) erfunden werden. All garden herbs, set upon ꝛc will prove more medicinal, all Gartenkräuter auf ꝛc gepflanzt, werden heilkräftiger erfunden werden; — true, ſich bewähren. 3) durch den Ausgang oder am Ende erfunden werden. It shall prove otherwise, es wird anders kommen; He proved a great man, er zeigte ſich als großer Mann; Did I not tell you it would prove so? ſagte ich euch nicht, es würde ſo kommen? If the weather proves wet, wenn es regnicht Wetter iſt; When the inflammation ends in a gangrene, the case proves mortal, wenn die Entzündung in Brand übergeht, ſo iſt der Zuſtand tödtlich; Hoping they should immortal prove, hoffend, ſie würden unſterblich ſeyn. 4) gelingen (von einem Verſuche ꝛc).

PROVEABLE, prŏŏv'-ă-bl, V. *Provable.*

PROVEDITOR, PROVEDORE, prŏv-vĕd'-dĕ-tŭr, prŏv-vĕ-dōre'; [ital. provveditore] *s.* der Anſchaffer (von Vorräthen, Lebensmitteln), Lieferer, Lieferant.

PROVENCE-OIL, prŏv-vĕnse'-ŏĭl, [frz. Provence, u. oil] *s.* (das feinſte und reinſte Baumöl aus der Provence) das Provenzeröl.

PROVENCIAL, prŏv-vĕnse'-ē-ăl, [frz. provençal] *adj.* aus der Provence herſtammend oder dazu gehörig. The — bards, die Provenzaliſchen Dichter, Provenzalen (vorzügliche Dichter des Mittelalters aus der Provence), die Troubadours.

PROVENDER, prŏv'-vĕn-dŭr, [ehem. provand, provant u. provend; altfrz. provande, prouvende, provende, mittellat. provenda, lat. proventus, durch Zuſammenz. præbenda] *s.* das getrocknete Viehfutter, Heu und Korn. *Prov.* He is — -prick'd, ihn ſticht der Hafer (er wird ausgelaſſen, übermüthig).

PROVER, prŏŏv'-ŭr, [v. to prove] *s.* einer, der etwas durch Beweiſe oder Zeugniß darthut.

PROVERB, prŏv'-vĕrb, [frz. proverbe, lat. proverbium] *s.* das Sprichwort. a) (ein Satz, ein Gleichniß, welches bei mehreren ähnlichen Gelegenheiten von Vielen in einerlei Sinn geſprochen wird, in der Bibel auch überhaupt von bildlichen Arten des Ausdruckes, von Reden in Bildern). Proverbs, (ein Buch der h. Schrift) die Sprüche, (gewöhnlich) Sprichwörter Salomons. b) (in üblicherer Bedeutung, ein allgemeiner, gewöhnlich uneigentlich und bildlich ausgedruckter Satz, ein Denk- oder Sinnſpruch, welcher irgend eine Wahrheit oder Lebensregel enthält, und bei jeder ſchicklichen Gelegenheit angeführt wird, daher allgemein bekannt iſt). Ray's proverbs, die von Ray geſammelten Sprichwörter.

To PROVERB, I. *v. n.* Sprichwörter vorbringen.

II. *v. a.* 1) ſprichwörtlich reden. 2) in einem Sprichworte erwähnen. I am not proverbed for a fool, ich diene nicht als Narr zum Sprichworte. 3) mit einem Sprichworte verſehen. For I am proverbed with a grandsire phrase, mit einem Sprichworte vom alten Großvater her bin ich verſehen.

PROVERBIAL, prŏ-vĕr'-bē-ăl, [frz.] *adj.* 1) ſprichwörtlich. — speeches, ſprichwörtliche Reden. 2) in einem Sprichwort erwähnt.

PROVERBIALLY, prŏ-vĕr'-bē-ăl-lē, *adv.* ſprichwörtlich, ſprichwortsweiſe.

To PROVIDE, prŏ-vīde'; [lat. provideo] I. *v. a.* 1) vorherſehen (die Folgen einer That ꝛc). 2) (vorſehen, um das, was nöthig iſt zu ſehen und es zu verſchaffen) verſehen. — a town with (gebräuchlicher als of) ammunition, eine Stadt mit Kriegsvorräthen verſehen, verſorgen; The king provided him of a guard, der König gab ihm eine Wache; They happened to be well educated, and provided with learning, ſie waren zufällig gut erzogen, und mit Gelehrſamkeit ausgerüſtet. 3) zum voraus anſchaffen, bereit halten. God will provide himself a lamb for a burnt-offering (heil. Schrift), Gott wird ihm erſehen ein Schaf zum Brandopfer; Provide out of all able men that fear God (heil. Schrift), ſiehe dich aber um unter allem Volk nach redlichen Leuten, die Gott fürchten; It is not provided, es iſt nicht angeſchafft; All is well provided, für alles iſt geſorgt. *Fig.* Your calmness does no after-storms provide, eure Ruhe hat keine Nachſtürme aufgeſpart. 4) vorbehalten, ausbedingen. Provided that ꝛc, unter der Bedingung, mit dem Beding, daß ꝛc; Provided you put up with it, nur müßen Sie damit fürlieb nehmen.

II. *v. n.* 1) (aufmerksam seyn, daß man nicht Schaden oder Verlust leide) sich vorsehen. — against the extremities of want, sich gegen den äußersten Mangel vorsehen; — against the inclemency of the weather, sich gegen die rauhe Witterung verwahren, schützen; Provided against all dangers, gegen alle Gefahren gewaffnet, gepanzert; You must provide against the war, ihr müßt euch gegen den Krieg vorsehen, euch zum Kriege rüsten. *Fig.* Fraudulent practices were provided against by laws, die Gesetze haben betrügerische Kunstgriffe vorhergesehen (es bestehen Gesetze gegen ꝛc). 2) vorsorgen. A provident man provides for the future, ein vorsichtiger Mann sorgt für die Zukunft; He has provided for me, er hat für mich gesorgt; He is provided for, für ihn ist gesorgt; She is provided for, sie hat das Ihrige; She has provided elsewhere for herself, sie hat sich schon anderweit versorgt.

PROVIDENCE, prŏv'-vĕ-dĕnse, [frz., lat. providentia] *s.* 1) die Vorsehung. a) (die Handlung, da man etwas vorhersieht und im Voraus die deshalb nöthigen Anstalten trifft). — for war is the best prevention of it, sich zum Kriege vorbereiten ist die beste Art ihn zu verhüten. b) (bes. die Sorge Gottes für seine Geschöpfe, und Gott selbst). The — of God, die Vorsehung, (ungewöhnlicher) die Vorsicht Gottes; Eternal —! ewige Vorsehung. 2) (die Handlung da man sich vorsieht, die Aufmerksamkeit auf sein Thun und Lassen) die Vorsicht.

PROVIDENT, prŏv'-vĕ-dĕnt, [lat. providens] *adj.* vorsichtig. — in peril, vorsichtig in der Gefahr; — of the future, sorgsam für die Zukunft.

PROVIDENTIAL, prŏv-ĕ-dĕn'-shăl, *adj.* vorsorglich, von der (göttlichen) Vorsehung bewirkt.

PROVIDENTIALLY, prŏv-ĕ-dĕn'-shăl-ĕ, *adv.* durch die göttliche Vorsehung.

PROVIDENTLY, prŏv'-vĕ-dĕnt-lĕ, *adv.* vorsichtig, mit oder aus Vorsicht.

PROVIDENTNESS, prŏv'-vĕ-dĕnt-nĕs, *s.* die Vorsichtigkeit.

PROVIDER, prŏ-vī'-dŭr, [v. to provide] *s.* 1) der Besorger, Versehr. 2) der Schaffner.

PROVINCE, prŏv'-vĭnse, [frz., lat. provincia] *s.* 1) (ehem. ein von den Römern erobertes und beherrschtes Land) die Provinz. Sicily was a Roman —, Sizilien war eine Römische Provinz. 2) die Landschaft, der Bezirk, Gau, das Gebiet, die Provinz; (und in engerer Bedeutung) der Bezirk, über den sich die geistliche Gerichtsbarkeit des Erzbischofs von Canterbury und von York erstreckt. Of the same —, aus einer Provinz. *Fig.* That is not within my —, dieß ist nicht meines Amtes, geht mich nichts an; The woman's — is ꝛ, das Geschäft der Frau besteht darin ꝛ; All nature is thy —, die ganze Natur ist dein Gebiet; It is the —, es ziemt (einem Christen ꝛ).

PROVINCE-ROSE, prŏv'-vĭnse-rōze, *s.* die Provinzrose, gemeine Gartenrose.

PROVINCIAL, prŏ-vĭn'-shăl, [frz.] I. *adj.* 1) zu einer Provinz oder Landschaft gehörig, in derselben einheimisch, landschaftlich, provinziell, provinzial; (in engerer Bedeutung) zu dem Gerichtsbezirke eines Erzbischofs gehörig. His subject am I not, nor here —, sein Unterthan bin ich nicht, noch hier zu Hause; The — accent, die landschaftliche Aussprache (die einer besonderen Landschaft eigen ist; Our — stage, unsre Provinzialbühne. *Fig.* — were his notions and his tone, roh oder ungebildet waren seine Begriffe und seine Stimme. 2) von dem Hauptlande abhängig, in der Provinz gelegen.

II. *s.* 1) einer, der zu einer Provinz gehört, einer aus der Provinz. 2) (ein geistlicher Oberer, der die Aufsicht über mehrere Klöster seines Ordens hat) der Provinzial (der Jesuiten ꝛ).

PROVINCIALISM, prŏ-vĭn'-shăl-ĭzm, *s.* (ein landschaftliches Wort, Bezirkwort, landschaftlicher Sprachgebrauch) der Provinzialismus.

PROVINCIALITY, prŏ-vĭn-shĕ-ăl'-ĕ-tĕ, *s.* die landschaftliche Spracheigenheit.

To PROVINCIATE, prŏ-vĭn'-shĕ-āte, *v. a.* zu einer Provinz machen, in Provinzen theilen (ungebräuchlich).

To PROVINE, prŏ-vīne', oder prŏv'-īne, [frz. provigner] *v. n.* eine Rebe, einen Zweig senken (sie dadurch fortpflanzen, daß man sie vom Stamme, ohne sie davon abzulösen, in die Erde niederbeugt und einen Theil derselben in der Erde befestiget, damit er darin Wurzel schlage und damit sie, wenn dieß geschehen ist, vom Stamme abgelöst werden können).

PROVISION, prŏ-vĭzh'-ŭn, [frz., lat. provisio] *s.* 1) die Vorsicht, Vorsorge. 2) (die Mittel, die man im Voraus anwendet, um eine Absicht zu erreichen, bes. etwas abzuwenden) die Vorkehrung. To make provisions, Vorkehrungen treffen; To make a — for any one, für jemands Bedürfnisse sorgen, ihn versorgen; Before ever a — was thought of for the preventing of this evil, ehe man daran dachte, etwas zur Verhütung dieses Uebels vorzukehren; No — made for the abolishing of their barbarous customs, keine Anstalt getroffen, keine Maßregeln genommen, um ihre barbarischen Gebräuche abzuschaffen; Till further — is made, bis auf weitere Verordnung. 3) der Vorrath (von Lebensmitteln ꝛ). A — of materials, ein Vorrath von Materialien (an zu einer Arbeit nöthigen Stoffen, Hülfsmitteln). 4) (in engerer Bedeutung) der Mundvorrath, Zehrbedarf, Proviant. Provisions for man or beast, Mundvorrath, Provisionen für Menschen und Vieh. 5) die Besorgungs- oder Bemühungsgebühr (für Kommissionäre ꝛ), die Provision. 6) die vorläufige Bestallung zu einem Bisthume, die Anwartschaft, Exspectanz darauf.

To PROVISION, *v. a.* mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen.

PROVISIONAL, prŏ-vĭzh'-ŭn-ăl, [frz. provisionnel] *adj.* vorläufig, einstweilig.

PROVISIONALLY, prŏ-vĭzh'-ŭn-ăl-ĕ, *adv.* 1) vorläufig, bis auf Weiteres, einstweilen. 2) (bei Kaufleuten) auf Rechnung.

PROVISIONARY, prŏ-vĭzh'-ŭn-ăr-ĕ, *adj.* vorkehrend.

PROVISO, prŏ-vī'-zō, [lat., nemlich: proviso rem ita se habituram esse] *s.* der Vorbehalt, die Bedingung (in einem Vertrage).

PROVISOR, prŏ-vī'-zŭr, *s.* 1) der Besorger, Anschaffer; Schaffner. 2) ehem. einer, der am römischen Hofe um eine Anwartschaft, Exspectanz auf eine Pfründe nachsuchte.

PROVISORY, prŏv-vī'-sŭr-ĕ, [frz. provisoire] *adj.* vorbehaltlich, bedingt (ungebr.).

PROVOCATION, prŏv-ō-kā'-shŭn, [frz., lat. provocatio] *s.* 1) die Herausfoderung. *Fig.* He did it without the least —, er that es ohne die geringste Anreizung dazu, ohne im geringsten dazu gereizt worden zu seyn; The — to obedience, der Antrieb zum Gehorsam. 2) (die Handlung da man einen Richter anruft) die Berufung, Provocation. A — is every act, whereby the office of a judge or his assistance is asked, jeder Act, wodurch ein Richter angerufen oder sein Beistand erbeten wird, ist eine Provocation.

PROVOCATIVE, prŏv'-vŏ-kā-tĭv, I. *adj.* reizend, anreizend (von einem Gedichte ꝛ).

II. *s.* das Reizungsmittel (für den Gaumen).

PROVOCATIVENESS, prŏ-vŏ'-kā-tĭv-nĕs, *s.* die reizende, anreizende Eigenschaft.

PROVOCATORY, prŏ-vŏ'-kā-tŭr-ĕ, [frz. provocatoire] *s.* die Ausfoderung, Herausfoderung (zum Zweikampfe).

To PROVOKE, prŏ-vōke', [frz. provoquer, lat. provoco] I. *v. a.* herausfodern. He now provokes the sea-gods from the shore, vom Ufer fodert er die Seegötter heraus. *Fig.* Ye provoke me unto wrath (h. Schrift), daß ihr mich so erzürnet; I neither fear, nor will provoke the war, ich fürchte weder den Krieg, noch will ich ihn herbeiführen; — their rage, ihre Wuth zu reizen, zu entflammen; — God's anger, Gottes Zorn reizen; Why do you provoke him against us? warum bringt ihr ihn gegen uns auf? That provokes vomiting, dieß reizt zum Brechen, verursacht Erbrechen; He gave him cold water to drink till he provoked sweat, er gab ihm kalt Wasser zu trinken bis er ihn in Schweiß brachte; For the face of nature hath provoked men to think of, and observe such a thing, denn das Ansehen der Natur hat die Menschen bewogen oder angetrieben, an eine solche Sache zu denken und sie zu beobachten.

II. *v. n.* 1) sich berufen (auf eine Person, Sache). 2) Aerger erregen, Aergerniß verursachen.

‡ PROVOKEMENT, prŏ-vōke'-mĕnt, für *Provocation.*

PROVOKER, prŏ-vō'-kŭr, *s.* 1) der Ausfoderer. *Fig.* Drink, Sir, is a great — of nose-painting, sleep, and urine, das Trinken, Herr, reizt sehr zu rothen Nasen, Schlaf und Urin. 2) *Fig.* der Anstifter, Aufwiegler.

PROVOKINGLY, prŏ-vō'-kĭng-lĕ, *adv.* auf eine Aerger oder Aergerniß erregende Art.

PROVOST, prŏv'-vŭst, [altfrz., ital. provosto, frz. prévôt, lat. propositus] *s.* 1) der Vorsteher, Vorgesetzte (irgend einer Anstalt). The — of a college, der Schulvorsteher, Rector, Regens; The — of merchants, der Vorsteher der Kaufmannschaft (ehem. zu Paris; The — in the mint, der Münzmeister. 2) der königliche Heerrichter. 3) prŏ-vō'; der Nachrichter bei einem Heere; Profoß.

PROVOST-MARSHAL, prŏv'-vŭst-mär-shăl, *s.* der Generalprofoß, oberste Heerrichter.

PROVOSTSHIP, prŏv'-vŭst-shĭp, *s.* 1) das Vorsteheramt (in einem Collegium ꝛ). 2) die Stelle eines Profoßen.

PROW, prŏŏ oder prō, [span. proa, frz. proue, lat. prora] *s.* das Vordertheil eines Schiffes.

PROW, [ehem. preu; frz. preux, lat. probus] *adj.* tapfer, beherzt, brav.

PROWESS, prŏŏ'-ĕs, od. prō'-ĭs, *s.* die Tapferkeit, Bravour.

PROWEST, prŏŏ'-ĕst, *superl.* v. *Prow.*

To PROWL, prŏŏl, oder prōle, [ehem. to prole; prellen] I. *v. a.* 1) durch Prellerei erwerben, erpressen (Geld). 2) durchstreifen (eine Gegend ꝛ).

II. *v. n.* auf den Raub ausgehen (von einem Wolfe ꝛ). A prowling fellow, ein Plünderer, Räuber.

† PROWL, *s.* das Herumstreichen, Ausgehen auf Raub.

PROWLER, prŏŏl'-ŭr, *s.* einer, der auf Raub ausgeht.

PROWSE, prōse, ungebr. für *Prowess.*

PROXIMATE, prŏks'-ĕ-măt, [lat. proximus] *adj.* (der, die, das) nächste (von einer Ursache ꝛ).

PROXIMATELY, prŏks'-ĕ-măt-lĕ, *adv.* zunächst, unmittelbar.

PROXIME, prŏks'-ĭm, *adj.* (der, die, das) nächste, unmittelbare.

PROXIMITY, prŏks-ĭm'-ĕ-tĕ, [frz. proximité, lat. proximitas] *s.* die Nähe (eines Orts). The eye, in respect of its — to the brain, das Auge, hinsichtlich seiner Nähe vom Gehirn; The — of the town, die Nachbarschaft der Stadt; The — of blood, die Nähe der Verwandtschaft.

PROXY, prŏks'-ĕ, [wohl Zusammenz. v. procuracy] *s.* 1) (die Besorgung eines Geschäftes für einen Andern) die Geschäftsbesorgung. 2) die Stellvertretung. 3) (eine Person, welche für Andere Geschäfte besorgt) der Anwalt, Geschäftsträ-

ger, Stellvertreter. To make —, (in der Parlamentssprache) seine Stimme (im Oberhause) einem andern Pair übertragen.

PROXYSHIP, prŏks'-ē-shĭp, *s.* das Amt eines Anwalts, Geschäftsträgers, Stellvertreters.

PRU, prōō, Zusammenziehung von *Prudentia.*

PRUCE, prōōs, [alter Name für *Prussia*] *s.* Preußisches Leder.

PRUDE, prōōd, [frz., sprödе, verw. mit proud] *s.* die Spröde, Prüde.

PRUDENCE, prōō'-dĕnse, [frz., lat. prudentia] *s.* (praktische Weisheit) die Klugheit. *Syn.* V. *Care, Wisdom.*

PRUDENT, prōō'-dĕnt, [frz., lat. prudens] *adj.* 1) vorherrschend, vorsichtig. So steers the — crane her annual voyage, so lenket der vorsichtige Kranich jährlich seine Reise. 2) praktisch weise) klug. A — behaviour, ein kluges Benehmen.

PRUDENTIA, prōō-dĕn'-shyă, [lat.] *s.* (Weibertaufname) Prudentia.

PRUDENTIAL, prōō-dĕn'-shăl, *adj.* auf Klugheit gegründet, den Regeln der Klugheit gemäß.

PRUDENTIALITY, prōō-dĕn-shē-ăl'-ē-tē, *s.* das Verfahren nach den Regeln der Klugheit.

PRUDENTIALLY, prōō-dĕn'-shăl-ē, *adv.* den Regeln der Klugheit gemäß.

PRUDENTIALS, prōō-dĕn'-shălz, *s. pl.* die Klugheitslehren, Klugheitsregeln.

PRUDENTLY, prōō'-dĕnt-lē, *adv.* klug, klüglich.

PRUDERY, prōōd'-ĕr-ē, [frz. pruderie] *s.* die Sprödigkeit, Ziererei, Prüderie.

PRUDISH, prōōd'-ĭsh, *adj.* scheinspröde.

To PRUNE, prōōn, [auch to preen, proine; landschaftl. frz. prouain, frz. prouigner, provigner] I. *v. a.* 1) ausschneiden, beschneiden (Bäume ꝛc). — a vine, einen Weinstock ausbrechen, ausputzen. 2) (in der Falkn.) von Auswüchsen reinigen, säubern, putzen, || plüsen (auch von andern Vögeln). His royal bird prunes the immortal wing, and cloys (claws) his beak, sein königlicher Vogel säubert den unsterblichen Flügel und streicht sich den Schnabel.

‡ II. *v. n.* sich putzen, sich schniegeln. He prunes up, † er donnert sich auf.

PRUNE, [frz. prune, pruneau, lat. prunum] *s.* die Pflaume, Zwetsche, (besonders) die getrocknete, gedörrte oder dürre Pflaume. French —, die Katharinenpflaume; Stewed prunes, geschmorte Pflaumen.

PRUNE-TREE, prōōn'-trēē, *s.* der Zwetschenbaum.

PRUNEL, prōōn'-ĕl, [lat. prunella] *s.* die Prunelle, Brunelle, Braunwurz.

PRUNELLO, prōō-nĕl'-lō, [frz. prunelle, viell. v. ital. bruno] *s.* (eine Art Zeug, woraus die Chorröcke der Geistlichen gemacht sind) der Prünell.

PRUNELLO, [frz. prunelle v. prune] *s.* (eine Art großer Pflaumen) die Katharinenpflaume, Prunelle. Salt-prunellae, (Salpeterkügelchen, welche entstehen, wenn man geschmolzenen Salpeter tropfenweise auf ein kupfernes Blech fallen und erkalten läßt) das Prunellensalz.

PRUNER, prōōn'-ŭr, *s.* einer, der Bäume beschneidet, stutzt.

PRUNIFEROUS, prōō-nĭf'-fĕr-ŭs, [lat. prunum u. fero] *adj.* pflaumentragend.

PRUNINGHOOK, prōōn'-ĭng-hōōk, } *s.* (ein
PRUNINGKNIFE, prōōn'-ĭng-nīfe, } *s.* (ein an der Spitze sichelförmiges Messer zum Beschneiden der Bäume ꝛc) das Baummesser, Gartenmesser, die Hippe.

PRURIENCE, prōō'-rē-ĕnse, } [v. lat. prurio,
PRURIENCY, prōō'-rē-ĕn-sē, } [uro, πύρ] *s.* 1) das Jucken, der Kitzel. 2) *Fig.* (eine unordentliche Begierde nach einem Genuß) der Kitzel.

PRURIENT, prōō'-rē-ĕnt, [lat. pruriens] *adj.* juckend (ungebr.).

PRURIGINOUS, prōō-rĭd'-jĭn-ŭs, [lat. prurigo] *adj.* juckend.

PRURIGO, prōō-rī'-gō, [lat.] *s.* das Jucken.

PRUSSIA, prŭzh'-yă, *s.* Preußen.

PRUSSIAN, prŭzh'-yŭn, I. *adj.* preußisch. — blue, (eine blaue Mahlerfarbe) das Preußisch-Blau, Berlinerblau; Native — blue, erdiges Eisenblau, Eisenblauerde, blaue Eisenerde, natürliches Berlinerblau; — red, das Berlinerroth.

II. *s.* der Preuße.

PRUSSIATE, prŭzh'-ē-āte, [frz.] *s.* (in der Scheidek.) blausaures (mit der Blausäure in Verbindung gebrachtes) Salz; — of pot-ash, blausaures Kali; — of soda, blausaures Natron; White — of iron, weißes blausaures Eisen; — of mercury, blausaures Quecksilber; — of lime and of iron, blausaurer Kalk und Eisen.

PRUSSIC, prŭs'-sĭk, [frz. prussique] *adj.* — acid, die Berlinerblausäure.

To PRY, prī, [verw. mit dem frz. épier?] *v. n.* (besonders, genau, scharf oder auch neugierig sehen) spähen, gucken. And pry on every side, intending deep suspicion, und späh' umher, als tiefen Argwohn hegend; He that prieth in at her windows (h. Schrift), er, der guckt zu ihrem Fenster hinein; With a prying eye, mit einem Späherauge. *Fig.* — into the secrets of the state, die Staatsgeheimnisse zu erlauschen suchen; He pries into every part, er hat die Nase überall, er steckt die Nase in alles hinein (er untersucht alles unbefugter Weise, bekümmert sich um alles).

PRY, *s.* das Gucken, der neugierige Blick.

PSALM, sām, [ψαλμός] *s.* (ein heiliger Gesang) der Psalm. David's psalms, (diejenigen Gesänge, die zusammen ein ganzes Buch der Bibel ausmachen, dem David größtentheils zugeschrieben werden und meist ein Lob Gottes enthalten) die Psalmen Davids.

PSALMBOOK, sām'-bōōk, V. *Psalter.*

PSALMIST, sāl'-mĭst, *s.* (ein Dichter, welcher Psalmen dichtet oder gedichtet hat) der Psalmist, Psalmendichter, Psalmsänger.

PSALMODIC, sāl-mŏd'-dĭk, } *adj.* das
PSALMODICAL, sāl-mŏd-dē-kăl, } *adj.* das Psalmsingen betreffend.

PSALMODIST, sāl'-mō-dĭst, *s.* (einer, der Psalmen singt) der Psalmsänger.

PSALMODY, sāl'-mō-dē, [ψαλμωδία] *s.* das Psalmsingen, Psalmodiren.

PSALMOGRAPHER, sāl-mŏg'-grā-fŭr, [ψαλμός u. γράφω] *s.* der Psalmdichter.

PSALMOGRAPHY, sāl-mŏg'-grā-fē, *s.* das Psalmdichten.

PSALTER, sawl'-tŭr, [ψαλτήριον] *s.* (ein Buch, welches Psalmen enthält) das Psalmbuch; (in engerer Bedeut., dasjenige biblische Buch, welches die Psalmen Davids enthält) das Psalmbuch, der Psalter, das Psalterium.

PSALTERY, zawl'-tŭr-ē, *s.* (ein Tonwerkzeug bei den Alten, mit welchem man den Gesang zu begleiten pflegte und welches nach Ps. 33, 2. zehn Saiten hatte) der Psalter, das Psalterium.

PSEUDO, sū'-dō, [ψεῦδος] kommt als Vorsilbe in Zusammensetzungen vor und bedeutet: falsch, unecht; z. B. A —-king, ein Lügenkönig, Scheinkönig.

PSEUDO-BUNIUM, sū-dō-bū'-nē-ŭm, *s.* die Wiesenraute, das Heilblatt.

PSEUDO-CHRYSOLITHE, sū-dō-krĭs'-sō-līte, *s.* der Pseudochrysolith, Bouteillenstein.

PSEUDO-DICTAMNUM, sū-dō-dĭk-tăm'-nŭm, } *s.*
PSEUDO-DICTAMNUS, sū-dō-dĭk-tăm'-nŭs, } *s.* (eine Art des Diptam) der Wirbeldiptam.

PSEUDO-MARTYR, sū'-dō-mār-tŭr, *s.* der Scheinmärtyrer.

PSEUDO-NYCTICORAX, sū'-dō-nĭk-tē-kō-răks, *s.* der bunte Reiher, Schildreiher.

PSEUDO-SANTALUM, sū'-dō-sān-tă-lŭm, *s.* die Steinlinde, der Alaternenbaum.

PSEUDOGRAPH, sū'-dō-grāf, } [ψεῦδος
PSEUDOGRAPHY, sū-dŏg'-rā-fē, } [ψεῦδος und γράφω] *s.* die falsche oder untergeschobene Schrift.

PSEUDOLOGY, sū-dŏl'-ō-jē, [ψευδολογία] *s.* die falsche Lehre, Unwahrheit, Lüge.

PSEUDOMORPHOUS, sū'-dō-mŏr-fŭs, [von ψεῦδος u. μορφήεις] *adj.* (in der Mineralogie) unecht, täuschend gebildet.

PSHAW shāw, [pah] *interj.* (ein Empfindungslaut, womit man Verachtung ausdruckt) pah! pfui!

PSILOTHRON, sĭl'-lō-*th*rŏn, [ψιλωθρον] *s.* ein Mittel, die Haare ausfallen zu machen, dessen sich die Frauen des Morgenlandes bedienen.

PSOAS, sō'-ăs, [ψόα] *s.* (in der Zergliederungskunst, die Muskeln in der Gegend der Lenden) der Lendenmuskel.

PSORA, sō'-rā, [ψώρα] *s.* die Krätze.

PSORIC, sŏr'-rĭk, *adj.* krätzig. Psorics, Mittel die Krätze zu Heilen.

PSYCHE, sī'-kē, [ψυχή] *s.* 1) (poet.) die Seele, Psyche. 2) (in der Götterlehre, Amors Geliebte, die mit Schmetterlingsflügeln oder als Schmetterling abgebildet wird, da sie den Begriff Seele oder Unsterblichkeit ausdruckt) Psyche.

PSYCHOLOGIC, sī-kŏl-ŏdj'-ĭk, } [vom
PSYCHOLOGICAL, sī-kō-lŏd'-jē-kăl, } [vom Folgenden] *adj.* seelenlehrig, seelenkundig, psychologisch.

PSYCHOLOGY, sī-kŏl'-ŏ-jē, [ψυχή u. λόγος] *s.* die Seelenkunde, Seelenlehre, die entweder eine Vernunftseelenlehre (rationelle) oder Erfahrungsseelenlehre (empirische) ist, die Psychologie.

PSYCHOMACHY, sī-kŏm'-ă-kē [ψυχομαχία] *s.* der Kampf zwischen der Seele und dem Körper.

PSYCHOMANCIE, sī-kŏm'-măn-sē, [ψυχή u. μαντεία] *s.* die Geisterbeschwörung.

PTARMIGAN, tār'-mē-găn, [gael. tarmochan] *s.* das Schneehuhn.

PTISAN, tĭz-zăn', [πτισανή] *s.* der Gerstentrank, die Ptisane, Tisane.

PTOLEMAIC, tŏl-ē-mā'-ĭk, [von Ptolomäus dem Astronomen] *adj.* zu dem Systeme des Ptolomäus gehörig, ptolomäisch (wornach angenommen wird, daß die Erde im Mittelpunkte des Universums liege).

PTOLEMY, tŏl'-ē-mē, [lat. Ptolemaeus] *s.* (Mannstfn.) Ptolomäus.

PTYALISM, tī'-ă-lĭzm, [πτυελισμός] *s.* (der starke Erguß des Speichels, besonders sofern er künstlich und z. B. in der Speichelkur nöthig ist) der Speichelfluß.

PTYSMAGOGUE, tĭz'-mă-gŏg, [πτύσμα u. ἄγω] *s.* das speicheltreibende Mittel.

|| PUBBLE, pŭb'-bl, [verw. mit dem landschaftlichen pudeln] *adj.* fett, dick, voll.

PUBERTY, pū'-bĕr-tē, [frz. puberté, lat. pubertas] *s.* die Geschlechtsreife, Mannbarkeit.

PUBESCENCE, pū-bĕs'-sĕnse, [lat. pubesco] *s.* 1) das Mannbarwerden. 2) (in der Pflanzenk.) der (wollichte, bartige ꝛc) Ueberzug (der Pflanzen).

PUBESCENT, pū-bĕs'-sĕnt, [lat. pubescens] *adj.* 1) mannbar werdend. 2) (Pflanzenk.) mit einem Ueberzuge bedeckt.

PUBLIC, pŭb'-lĭk, [frz., lat. publicus] I. *adj.* 1) öffentlich. a) (den Staat, die bürgerliche Gesellschaft betreffend). The — weal, das Gemeinwohl; The — good, das allgemeine Beste, Gemeinbeste; A — person, eine, in einem öffentlichen Amte stehende Person. b) (was offen, d. h. vor jedermanns Auge ist oder geschieht, wohin jedermann Zutritt hat). A — place, ein öffentlicher Platz, öffentlicher Ort; — houses, öffentliche Häuser (die zur allgemeinen Unterhaltung oder Belustigung bestimmt sind); In —, öffentlich; The —

worship, der öffentliche Gottesdienst; Not willing to make her a — example, nicht Willens, an ihr ein öffentliches Beispiel aufzustellen (in der Bibelsprache: sie zu rügen). 2) allbekannt, gemein- oder landkundig. The thing is —, die Sache ist publik; To make —, öffentlich bekannt machen (so daß jeder es erfährt). 3) (Allen oder doch den Meisten gemein) allgemein. — scorn, die allgemeine Verachtung. 4) nicht den Privatnutzen sondern das Gemeinbeste berücksichtigend. A good magistrate must be endued with a — spirit, eine gute obrigkeitliche Person muß Gemeingeist (einen lebhaften Sinn für das Gemeinbeste) besitzen; — -mindedness, der Gemeinsinn, Gemeingeist; They were public-hearted men, sie waren patriotische Männer.

II. *s.* das Gesammtwesen, Gemeinwesen, die Welt, Lesewelt, die Leute, Zuschauer, Zuhörer, das Publikum.

PUBLIC-SPIRITED, pŭb-lĭk-spĭr'-ĭt-ĕd, *adj.* patriotisch gesinnt.

PUBLIC-SPIRITEDNESS, pŭb-lĭk-spĭr'-ĭt-ĕd-nĕs, *s.* der Gemeinsinn, die patriotische Gesinnung.

PUBLICAN, pŭb'-lĕ-kăn, [frz. publicain v. lat. publicanus] 1) *s.* der Zöllner, Zolleinnehmer, Steuereinnehmer. † 2) der Gastwirth.

PUBLICATION, pŭb-lĕ-kā'-shŭn, [frz., lat. publicatio] *s.* 1) die Ankündigung, Bekanntmachung, Publication. 2) (in engerer Bedeutung) die Bekanntmachung durch den Druck, die Herausgabe (von Gedichten ꝛc). Weekly —, die Wochenschrift.

PUBLICITY, pŭb-lĭs'-sĕ-tĕ, [frz. publicité] *s.* die Kundbarkeit, Oeffentlichkeit, Publicität.

PUBLICLY, pŭb'-lĭk-lĕ, *adv.* öffentlich. a) (im Namen des Gesammtwesens). b) (offen, nicht insgeheim). — known, allbekannt, gemein- oder landkundig.

PUBLICNESS, pŭb'-lĭk-nĕs, *s.* 1) (der Zustand, da etwas dem gemeinen Wesen gehört) die Gemeinheit. 2) die Oeffentlichkeit, Kundbarkeit, Publizität.

To PUBLISH, pŭb'-lĭsh, [ehem. to puplish; frz. publier, lat. publico] *v. a.* 1) bekannt machen. The unwearied sun ꝛc, and publishes to every land the work of an almighty hand, die unermüdete Sonne ꝛc, und thut kund jedem Land, das Werk einer allmächtigen Hand. 2) (in engerer Bedeutung) im Druck bekannt machen, herausgeben (Gedichte ꝛc). 3) (auf eigene Kosten drukken) verlegen (ein Buch).

PUBLISHER, pŭb'-lĭsh-ŭr, *s.* 1) der Bekanntmacher. The — of a new law, der Verkündiger eines neuen Gesetzes; The publishers of this religion, die Verbreiter dieser Religion. 2) der Herausgeber (einer Sammlung von Gedichten ꝛc). 3) der Verleger (eines Buches).

PUCE, pūse; [ehem. puke; frz., lat. pucicus] *adj.* (auch puce-coloured) flohbraun, dunkelbraun, schwarzbraun.

PUCELAGE, pū'-sĕl-ādje, [frz.] *s.* (die Eigenschaft einer weiblichen Person, da sie noch keiner männlichen Person beigewohnt hat) die Jungfrauschaft.

PUCERON, pū'-sŭr-ŭn, [frz. v. puce] *s.* die Blattlaus.

PUCK, pŭk, [Spuk] *s.* (= Robin goodfellow) der Kobold, Berggeist, das Waldmännchen.

PUCKBALL, pŭk'-bâll,
PUCKFIST, pŭk'-fĭst, (gebräuchlicher) [V. puff]
PUCKFOIST, pŭk'-fŏĭst,

s. (eine Art kugelförmiger Staubschwämme, mit einem feinen braunen Staube angefüllt, der, wenn der Schwamm gedrückt wird, mit Zischen herausfährt) der Bofist, Bubenfist.

To PUCKER, pŭk'-kŭr, [buckern, bucken] *v. a.* falten. His skin was puckered up in wrinkles, seine Haut war ganz zusammengeschrumpft.

PUCKER, *s.* 1) (etwas Gefaltetes) der Pauſch, Pauß an Kleidern, das weite Kleid, der Sack. 2) *Fig.* die Verlegenheit.

PUCKER-WATER, pŭk'-kŭr-wâ-tŭr, *s.* ein mit Alaun oder einer andern Ingredienz geschwängertes Wasser.

† PUCKETS, pŭk'-kĭts, [verw. mit Puppe] *s. pl.* die Raupennester.

PUDDENING, V. *Puddining.*

PUDDER, pŭd'-dŭr, [wird gewöhnlich pother geschrieben; V. pother] *s.* der Lärm, das Spektakel. *Fig.* What a — is made about ꝛ, wie viel Aufhebens macht man nicht wegen ꝛ.

To PUDDER, I. *v. n.* lärmen, toben. *Fig.* Mathematicians ꝛ have avoided a great part of that perplexity, puddering, and confusion, which ꝛ, die Mathematiker ꝛ sind einem großen Theile jener Verlegenheit, jenem unruhigen Treiben, und jener Verwirrung entgangen, die ꝛ.

II. *v. a.* in Verlegenheit setzen, verwirren.

PUDDING, pŭd'-dĭng, [frz. boudin, andere Form v. lat. botulus, ital. budella, engl. bowels, frz. boyaux, φύσκη, φύσκος] *s.* 1) der Darm (eines Thieres). 2) (eine Art Speise, welche aus gehacktem Fleisch, Fett, Blut ꝛ besteht, die man in Thierdärme füllt, und entweder bratet, kocht oder räuchert) die Wurst. Black —, die Blutwurst; White —, die Leberwurst. *Prov.* To give the crow a —, sterben. 3) *Fig.* a) (in der Geschützkunde, ein mit Pulver angefüllter Schlauch, eine Mine damit anzuzünden) die Zündwurst. b) der Fallhut (für Kinder). 4) (ein dicker großer Kloß, der gewöhnlich aus Mehl, Milch und Eiern besteht und in einer Serviette gekocht wird) der Pudding. (*Fig.* u. *Prov.* ein sprichwörtlicher Name für Lebensmittel). Boiled —, der gekochte Pudding; Baked oder pan- —, der gebackene Pudding.

PUDDING-BAG, pŭd'-dĭng-bâg, *s.* die Serviette, das Tuch, worin der Pudding gekocht wird.

PUDDING-FISH, pŭd'-dĭng-fĭsh, *s.* eine Art Brassen.

PUDDING-GRASS, pŭd-dĭng-grâs, *s.* der Polei (Pflanze).

PUDDING-MAKER, pŭd'-dĭng-mâ-kŭr, *s.* der Wurstmacher, Wurstler; Puddingmacher.

PUDDING-PIE, pŭd'-dĭng-pī, *s.* der Fleischkloß, Fleischpudding.

PUDDING-PIPE-TREE, pŭd'-dĭng-pīpe-trēē, *s.* der Kassienbaum.

PUDDING-SLEEVE, pŭd'-dĭng-slēēv, *s.* der weite Aermel an dem Staatsrock der Geistlichen.

PUDDING-STONE, pŭd'-dĭng-stōne, *s.* (eine Art Kiesel) der Puddingstein.

PUDDING-TIME, pŭd'-dĭng-tĭme, *s.* die Eßzeit; *Fig.* der kritische, entscheidende oder rechte Augenblick.

PUDDINING,
PUDDENING, } pŭd'-dĕ-nĭng, [v. pudding]

s. (Seespr.) — of an anchor, (eine Bekleidung des Ankerringes von alten Tauen, das Ankertau vor dem Rost des Eisens zu verwahren und auch den Ring dicker zu machen, damit das Ankertau desto besser um denselben schließen könne) die Rührung des Ankers, Ankerrührung; — of a boat's stem, die Leguane (Ring von Tauen) um den Vordersteven eines Bootes; — of a mast, ein Kranz von Tauen um einen Mast, zur Aufhaltung der Segelstangen.

PUDDLE, pŭd'-dl, [landschaftl. Pudel, Pfudel, Pfuhl, frz. puits, lat. puteus, βυθός, βυσσός] *s.* der Pfuhl, die Pfütze, Kothlache.

PUDDLE-WATER, pŭd'-dl-wâ-tŭr, *s.* das Pfützenwasser.

To PUDDLE, I. *v. a.* 1) kothig, unrein, trübe machen (Wasser ꝛ. *Fig.* Some unhatch'd practice hath puddled his clear spirit, einige noch nicht ausgebrütete Ränke haben ihm getrübt den klaren Geist; The noblest blood of Africk ꝛ is puddl'd and defil'd with tyranny, das edelste Blut von Afrika ꝛ ist durch Tirannei verunreiniget und befleckt. 2) (bei Gärtnern) in Schlammwasser tauchen oder einweichen (die trockenen Wurzeln und Zasern von Bäumen und Sträuchen).

II. *v. n.* (in einer flüssigen, nassen oder feuchten Sache mit den Händen wühlen, sie unter einander bringen, auch mit einem flüssigen oder nassen Köper unreinlich umgehen) manschen.

PUDDLING, pŭd'-dlĭng, *s.* ein Verfahren in der Metallurgie, wodurch das Eisen schmiedbar gemacht wird.

PUDDLY, pŭd'-dl-ĕ, *adj.* kothig, schlammig.

‖ PUDDOCK, pŭd'-dŭk,
PURROCK, pŭr'-rŭk, } [für paddock oder parrock; V. paddock] *s.* ein kleines Gehäge.

PUDENCY, pū'-dĕn-sĕ, [lat. pudens] *s.* die Schamhaftigkeit.

PUDENDA, pū-dĕn'-dâ, [lat.] *s. pl.* die Schamtheile.

PUDGE, pŭdje, V. *Paddock.*

PUDICITY, pū-dĭs'-sĕ-tĕ, [frz. pudicité, lat. pudicitia] *s.* die Schamhaftigkeit, Sittsamkeit.

PUDOR, pū'-dŏr, [lat.] *s.* die Scham, Schamhaftigkeit.

PUDS, pŭds, V. *Pudding-sleeve.*

PUE-FELLOW, pū'-fĕl-lō, V. *Pewfellow.*

PUERILE, pū'-ĕ-rĭl, [frz. puéril, lat. puerilis] *adj.* knabenhaft, knabenmäßig, knabenartig, kindisch.

PUERILITY, pū-ĕ-rĭl'-ĕ-tĕ, [frz. puérilité, lat. puerilitas] *s.* die Knabenhaftigkeit, das kindische Wesen. Puerilities, Kindereien.

PUERPERAL, pū'-ŭr-pĕ-răl, [ehem. puerperial; lat. puer u. pario] *adj.* das Kindbett, Wochenbett betreffend. The — fever, (bei den Aerzten, ein Fieber säugender Personen, welches von überflüssiger und verdorbener Milch herrührt) das Milchfieber.

PUET, pū'-ĭt, V. *Pewet.*

PUFF, pŭf, [Puff, puffen, frz. bouffée, bouffer] *s.* 1) (der durch den Mund schnell ausgestoßene Athem) der Hauch. He with a warming — regales chill'd fingers, er mit einem erwärmenden Hauche bewirthet kalte Finger. 2) der leichte Stoß (des Windes). Every — of wind, jeder leichte Windstoß, Windhauch. † *Fig.* A —, einer, der bei Versteigerungen durch Ueberbieten die Dinge hinauftreibt. 3) etwas Aufgeblasenes, Leichtes, Lockeres. — -paste, (bei Köchen) der Blätterteig. *Fig.* The — in the play-bill says, „at the desire of several persons of quality", die prahlerische Anzeige auf dem Comödienzettel besagte: „auf Verlangen mehrerer Standespersonen". 4) (bei Putzmacherinnen) a) (eine Art Falte) die Rundfalte, Dütenfalte. b) (der krausgezogene Rand, Besatz an Weiberkleidern) die Falbel, Falbala. 5) (eine Art Staubschwämme, zuweilen Puffball genannt) der Puster, Bofist (welcher, wenn er gedrückt wird, Staub von sich bläset). 6) die Puderquaste.

PUFF-BALL, pŭf'-bâwl, V. *Puff*, 5.

† PUFF-GUTS, pŭf'-gŭts, *s. pl.* der Dickwanst.

PUFF-PASTE, pŭf'-pāste, V. *Puff*, 3.

To PUFF, I. *v. n.* 1) die Backen aufblasen. *Fig.* Like foggy South puffing with wind and rain, wie der nebelige Süd, mit Backen voll Wind und Regen. 2) (stark und schnell hauchen) blasen, pusten. *Fig.* Distinction with a broad and powerful fan, puffing at all, winnows the light away, Unterscheidung mit einem breiten und mächtigen Fächer, alles anblasend, fächert das Leichte hinweg; As for all his enemies, he puffeth at them (h. Schrift), er handelt trotzig mit allen seinen Feinden; It is really to defy heaven, — at damnation, es heißt wirklich dem Himmel Trotz bieten, die Verdammniß im Uebermuthe nicht zu beachten. 3) (hörbar schnell oder mit Mühe Athem holen) keuchen, schnauben, schnaufen. He huffs and puffs, er ist ganz außer Athem; *Fig.* er hat das Herz voll, ist sehr betrübt oder verdrießlich. *Fig.* The wind ꝛ, and

being angered, puffs away from thence, turning his face to the dewdropping South, der Wind ꝛ und ſchnell erzürnt, hinweg von dannen ſchnaubend, die Stirn zum thaubeträuften Süden kehrt; Then came brave glory puffing by in silks that whistled, dann ſchoß der tapfre Ruhm in knitterndem Seidenzeuge ſchnaubend vorüber. 4) aufſchwellen, ſich aufblähen.

II. *v. a.* 1) aufblaſen, aufſchwellen (zur Verſtärkung mit up). Have I not heard the sea, puff'd up with winds, rage? hab' ich nicht ſchon gehört die See, vom Winde aufgeſchwollen, raſen? *Syn.* V. To *Boast. Fig.* And puff him up with glory ꝛ, und ihn mit Ruhm aufblähen ꝛ; Whose spirit with divine ambition puffed, deß Muth von hoher Ehrbegier geſchwellt; They were so puffed up with their constant felicity, that ꝛ, ſie waren von ihrem beſtändigen Glücke ſo aufgeblaſen, daß ꝛ; In puffed prosperity, im aufgeblaſenen, aufgeblähten Glücke; That no one of you be puffed up, one against another, (h. Schrift), auf daß ſich nicht einer wider den andern um jemandes willen aufblaſe. 2) blaſend treiben oder bewegen. When the clearing North will puff the clouds away, wenn der klärende Nord die Wolken verjagen wird. *Fig.* Would that have puffed away the monarch's praise, würde dies des Monarchen Lob verwehet haben; I puff the prostitute away, mit Verachtung treibe ich die feile Dirne fort; † — goods, Waaren heimlich ſteigern.

PUFFER, pŭf'-fŭr, *s.* einer, der bläst, puſtet; *Fig.* der Prahler, Großthuer.

PUFFIN, pŭf'-fĭn, [frz., ital. puffino, zu to puff gehörig] *s.* 1) = *Puff-ball.* 2) (eine Art Rochen) der Giftroche, Meerpfau. 3) (eine Art Papageientaucher) der Seepapagei, Seetaucher, die See-Elſter. — of the isle of Man, der braſilianiſche Sturmvogel.

PUFFINAPPLE, pŭf'-fĭn-ăp-pl, *s.* eine Art Aepfel.

PUFFINESS, pŭf'-fé-nés, *s.* die Schwülſtigkeit (eines Gedichtes ꝛ).

PUFFINGLY, pŭf'-fĭng-lé, *adv.* 1) aufgeblaſen, aufgebläht. 2) keuchend, ſchnaubend.

PUFFY, pŭf'-fé, *adj.* mit Luft angefüllt (von einer Geſchwulſt ꝛ). *Fig.* — youths, aufgeblaſene Jünglinge; A — discourse, style, eine ſchwülſtige Rede, Schreibart.

PUG, pŭg, [angelſ. piga] *s.* 1) der Mops, das Möpschen. 2) ein Schmeichelname für einen Affen oder ſonſt ein Lieblingsgeſchöpf. My —, mein Mäuschen.

PUG-DOG, pŭg'-dŏg, *s.* der Mops, Mopshund.

† PUGGARD, pŭg'-gărd, [verw. mit dem landſchaftl. puken, Pukerei] *s.* der Dieb (ungebräuchlich).

PUGGERED, pŭg'-gĕrd, [für puckered] *adj.* runzelig, faltig (ungebr.).

PUGGING, pŭg'-gĭng, [landſchaftl. puken] *adj.* — tooth, der Diebszahn (ungebr.).

PUGH, pŏŏh, [landſchaftl. pfuch, pfui, φεῦ] *interj.* (ein Wort, womit man Verachtung ausdruckt) pfui!

PUGIL, pū'-jĭl, [frz. pugile, lat. pugillus] *s.* (ſo viel, als man auf einmahl mit den Spitzen der Finger einer Hand faſſen kann) das Pfötchen.

PUGILISM, pū'-jĭl-ĭsm, [lat. pugil] *s.* (ein Kampf mit den Fäuſten, wie bei den Alten gewöhnlich war, und noch jetzt bei den Engländern zur Landesſitte gehört) der Fauſtkampf, das Fauſtkämpfen (Boxen, Baxen).

PUGILIST, pū'-jĭl-ĭst, *s.* der Fauſtkämpfer, Boxer.

PUGLIA, pū'-lé-ă, [ital.] *s.* (eine Provinz des Königreichs Neapel) Apulien.

PUGNACIOUS, pŭg-nā'-shŭs, [lat. pugnax] *adj.* kampfluſtig, ſtreitluſtig, ſtreitſüchtig.

PUGNACITY, pŭg-năs'-sé-té, *s.* die Kampfluſt, Streitluſt, Streitſüchtigkeit.

PUISNE, pū'-né, [wird gewöhnlich puny geſchrieben, ausgenommen im Beiſpiel unter 3; frz. puîné] *adj.* 1) jünger (dem Alter nach). 2) ſpäter (der Zeit nach). A — date, ein neueres Datum. 3) (geringeren Rang habend) unter, (der, die, das) untere. A — judge, ein Unterrichter. 4) klein, unbedeutend, gering. As a — tilter, that spurs his horse but on one side, wie ein jämmerlicher Turnierer, der ſein Pferd nur auf einer Seite ſpornt.

PUISSANCE, pū'-ĭs-sănse oder pū-ĭs'-sănse, [frz., lat. posse, potentia] *s.* 1) die Macht (eines Königs ꝛ). 2) die Macht = die Kriegsmacht. Cousin, go draw our — together, geht, Vetter, zieht zuſammen unſre Macht. 3) die Kraft, Stärke (eines Menſchen).

PUISSANT, pū'-ĭs-sănt, [frz.] *adj.* mächtig (von einem Heere ꝛ). For piety renown'd, and — deeds, ob ſeiner Gottesfurcht berühmt und ſeinen mächtigen Thaten; His grief grew —, ſein Kummer wuchs mächtig.

PUISSANTLY, pū'-ĭs-sănt-lé, *adv.* mächtig.

PUKE, pūke, *s.* (dasjenige, was man bricht) 1) das Herausgebrochene, der Auswurf. 2) das Brechmittel.

To PUKE, [ſpucken, Spucke] *v. n.* ſich erbrechen, ſich übergeben.

PUKE, [lat. pucicus, für picinus v. picea] *adj.* V. das beſſere *Puce-coloured* unter *Puce.*

PUKER, pū'-kŭr, [V. to puke] *s.* das Brechmittel.

PULCHRITUDE, pŭl'-krĕ-tūde, [lat. pulchritudo] *s.* die Schönheit (im Gegenſatze von Häßlichkeit).

To PULE, pūle, [landſchaftl. Pule, frz. piauler] *v. n.* 1) pipen (von Hühnern), quäken (von den Jungen anderer Thiere). 2) pipen, winſeln, wimmern. To speak puling like a beggar at Hallowmas, wie ein Bettler am Allerheiligentage im winſelnden Tone ſprechen. 3) pipen = kränkeln.

PULICK, pū'-lĭk, [lat. pulejum] *s.* der Polei (Pflanze).

PULICOSE, pū-lé-kōse', [lat. pulicosus, pulex] *adj.* ſehr flohig.

PULIOL, pū'-lé-ŏl, [zum Vorhergehenden] *s.* das Flöhkraut.

To PULL, pŭl, [landſchaftl. pulen] I. *v. a.* 1) heftig und gewaltſam ziehen, nach ſich ziehen, zerren, reißen. I pulled out (beſſer tore out) my hair, ich riß mir die Haare aus; Will you pull out my eyes? wollt ihr mir die Augen ausreißen? His hand which he put forth dried up, so that he could not pull it again (h. Schrift), ſeine Hand verdorrete, die er wider ihn ausgereckt hatte, und konnte ſie nicht wieder zu ſich ziehen. 2) überhaupt ziehen (auch bei den Buchdruckern = am Bengel arbeiten; d. h. das Geſchäft des Druckens verſehen, zum Unterſchiede vom Auftragen). A boy came in great hurry — off my boots, ein Knabe kam in großer Haſt, um mir die Stiefel auszuziehen; — in the bridle, den Zügel anziehen; Pull hard! zieht ſtark! He pulled money out of his pocket, er zog Geld aus der Taſche; Pull off your hat, ziehet den Hut ab; — off the mask, die Larve abnehmen, ſich demaskiren; — up a burden, eine Laſt aufheben; — off a proof, (bei den Buchdruckern) einen Druck abziehen; Pulling of monks, (bei den Buchdruckern, ein Druck oder Schlag mit dem Ballen, durch welchen die Farbe nicht überall oder nicht gleich ſtark aufgetragen worden iſt) der Mönchſchlag. *Fig.* — them (wars) upon him, ſie (Kriege) ſich zuzuziehen; Your Majesty doth seem so cold, when such profound respects do pull you on, wie ſcheint doch eure Majeſtät ſo kalt, da ſie ſo hohe Rückſicht treibt zu handeln; — up an old habit, eine alte Gewohnheit ausrotten; — up a good heart, friſchen Muth faſſen. 3) reißen (einen in Stücke ꝛ). He pulled his clothes in pieces, er riß ſeine Kleider entzwei; — down a wall, a house, eine Mauer, ein Haus niederreißen, einreißen. *Fig.* — down a minister, a favourite, einen Miniſter, einen Günſtling ſtürzen; I shall pull down her pride, ich werde ihren Stolz demüthigen. 4) rupfen, pflücken (Früchte ꝛ). — a pear, eine Birn abbrechen; Flax pulled in the bloom, Flachs, in der Blüthe gerauft.

II. *v. n.* (Seeſpr., ſich mittelſt der Riemen oder Ruder von der Stelle bewegen) riemen, rojen.

PULL, *s.* 1) (die Handlung, da man ziehet, reißet) der Zug, Ruck, Riß. (bei den Buchdruckern) The first —, der erſte Zug, erſte Satz der Preſſe; The second —, der zweite Zug, zweite Satz. *Fig.* Two pulls at once; his lady banished, and a limb lopt off, zwei Stöße auf einmahl; verbannt ſein Weib, und abgehauen ein Glied; Give your patience another —, gedulde dich noch länger, hab' noch ein wenig Geduld. 2) der Kampf. This wrestling — between ꝛ, dieſes Ringen zwiſchen ꝛ.

PULLBACK, pŭl'-bāk, *s.* etwas, das zurückhält, das Hinderniß.

PULLEN, pŭl'-lĭn, [oder pullian; frz. poulaille] *s.* das Federvieh, Geflügel.

PULLER, pŭl'-lŭr, [v. to pull] *s.* einer, der zieht, rupft, reißt. *Fig.* Proud — down of kings, ſtolzer Bezwinger der Könige; And abundance of such pullers-on, und ein Ueberfluß von ſolchen Reizmitteln (des Gaumens).

PULLET, pŭl'-lĭt, [frz. poulet v. poule] *s.* das junge Huhn, Hühnchen. A pullet's egg, ein Hühnerei.

PULLEY, pŭl'-lé, [frz. poulie] *s.* (ein Hebezeug, mittelſt eines auf einer Rolle laufenden Seiles Laſten zu heben) der Kloben, die Flaſche.

PULLEY-DOOR, pŭl'-lé-dōre, *s.* eine Thür, welche ſich mittelſt eines Gewichtes ſelbſt ſchließt.

PULLEY-PIECE, pŭl'-lé-pēese, *s.* das Knieſtück (an einem Harniſch), die Knieſchiene.

To PULLULATE, pŭl'-lū-lāte, [frz. pulluler, lat. pullulo] *v. n.* aufkeimen, aufſproſſen. *Fig.* Which would have stifled the pullulating evil, was das aufkeimende Böſe erſtickt haben würde.

PULLULATION, pŭl-lū-lā'-shŭn, *s.* das Aufkeimen.

PULMONARY, pŭl'-mŏ-năr-é, [lat. pulmo] *adj.* zu der Lunge gehörig. — consumption, die Lungenſchwindſucht, Lungenſucht; The — artery, (in der Zergliederungskunſt, die Adern der Lunge) die Lungenader.

PULMONARY, [frz. pulmonaire, lat. pulmonaria] *s.* das Lungenkraut.

PULMONIC, pŭl-mŏn'-nĭk, [frz. pulmonique] I. *adj.* zu der Lunge gehörig. — consumption, die Lungenſchwindſucht, Lungenſucht.

II. *s.* der Lungenſüchtige.

PULP, pŭlp, [frz. pulpe, lat. pulpa] *s.* 1) irgend eine weiche Maſſe. 2) (die weichen, ſaftigen, dem Fleiſche der Thiere ähnlichen Theile der Pflanzen und Früchte) das Fleiſch (eines Apfels ꝛ).

PULPING-MILL, pŭl'-pĭng-mĭll, *s.* eine Mühle, die Kaffeebohnen von ihrem Fleiſche oder von der Schale abzuſondern.

PULPIT, pŭl'-pĭt, [lat. pulpitum] *s.* 1) (ein erhöhter Ort, von welchem herab ein Redner ſpricht) der Rednerſtuhl, Katheder. 2) (in engerer Bedeutung) der Predigerſtuhl, die Kanzel.

PULPIT-CLOTH, pŭl'-pĭt-klŏth, *s.* (dasjenige Tuch, womit eine Kanzel bekleidet iſt) das Kanzeltuch.

PULPIT-THUMPER, pŭl'-pĭt-*th*ŭmp-ŭr, *s.* (ein Prediger, der bei ſeinem Vortrage häufig und ſtark auf die Kanzel ſchlägt) der Kanzelpauker.

PULPITICAL, pŭl-pĭt'-té-kăl, *adj.* kanzelmäßig. — style, die Kanzelſprache, der Kanzelton.

PULPOUS, půlp'ůs, [frz. pulpeux] *adj.* weich, fleischig (von einer Frucht ɾ).

PULPOUSNESS, půlp'ůs-nĕs, *s.* die Eigenschaft von Früchten ɾ, weich, fleischig zu seyn.

PULPY, půlp'ė, *adj.* weich, breiartig (von einer Masse). — seed-vessel, die Steinfrucht.

PULSATILE, půl'să-tĭl, [lat. pulsatilis] *adj.* geschlagen werden könnend (von einem Tonwerkzeuge, z. B. von einem Psalterium, einer Trommel ɾ).

PULSATION, půl-să'shůn, [frz., lat. pulsatio] *s.* das Schlagen, Klopfen (des Pulses ɾ). The pulsations of the heart, die Schläge des Herzens.

PULSATOR, půl-să'tůr, *s.* 1) der Schläger, Klopfer. 2) (Name eines Ziefers) der Klopfer, Holzwurm, die Todtenuhr.

PULSATORY, půl'să-tůr-ė, *adj.* wie der Puls schlagend, klopfend.

PULSE, půlse, [lat. pulsus] *s.* 1) (der Schlag der Pulsadern, besonders in der Gegend der Handwurzel) der Puls, Aderschlag, (auch die Pulsadern selbst) der Puls. A high —, ein erhobener Puls; A low or weak —, ein schwacher Puls; A slow —, ein langsamer Puls; A hard or soft —, ein harter oder weicher Puls. *Fig.* To feel any one's —, einen an den Puls fühlen; *Fig.* einen auf den Zahn fühlen (einen auszuforschen suchen); Have I commandment on the — of life? hab' ich dem Lebenspulse zu befehlen? 2) die Schwingung, Bebung, Vibration, Oscillation (eines Mediums ɾ).

To PULSE, I. *v. n.* pulsen, pulsiren, schlagen (vom Herzen ɾ).

II. *v. a.* stoßend treiben (wie der Puls getrieben wird), klopfend bewegen.

PULSE, [vom Lat. puls, ὁ πόλτος] *s.* die Hülsenfrucht.

‡ PULSIDGE, půls'ĭdje, für *Pulse* (der Puls).

PULSIFIC, půl'sė-fĭk, [lat. pulsus, u. facio] *adj.* den Puls bewegend oder erregend.

PULSION, půl'shůn, [frz.] *s.* (in der Physik, das Stoßen) der Stoß (im Gegensatze des Saugens oder Ziehens). The motion of —, die Bewegung durch den Stoß.

PULTISE, půl'tĭs, V. *Poultice.*

PULVERABLE, půl'vĕr-ă-bl, [lat. pulveris] *adj.* gepülvert werden könnend.

To PULVERATE, půl'vĕr-ăte, *v. a.* pülvern, pulverisiren.

PULVERIZATION, půl-vĕr-ė-zā'shůn, [frz. pulvérisation] *s.* das Pülvern.

To PULVERIZE, půl'vĕr-ize, [frz. pulvériser] *v. a.* pülvern, pulverisiren (Chinarinde ɾ).

PULVERULENCE, půl-vĕr'ů-lĕnse, [lat. pulverulentia] *s.* die Staubigkeit.

PULVIL, půl'vĭl, [lat. pulvillum] *s.* das wohlriechende Pulver, die Wohlgerüche.

To PULVIL, *v. a.* mit wohlriechendem Pulver bestreuen, wohlriechend machen, parfümiren (ein Kleidungsstück ɾ).

PULVINATED, půl-vė-nā'tĕd, [frz. pulviné, lat. pulvinatus] *adj.* (in der Bauk.) polsterförmig, kissenförmig (von einem Friese).

PUMICE, pů'mĭs oder pům'mĭs, [lat. pumex, pumicis] *s.* (auch pumice stone, pumy und pumy-stone) der Bimsstein.

PUMMEL, pům'mĭl, V. *Pommel.*

To PUMMEL, V. To *Pommel.*

PUMP, půmp, [Pumpe, frz. pompe, verw. mit lat. hama, ἄμη] *s.* 1) (ein künstliches Werkzeug, welches hauptsächlich aus einer Röhre besteht und dazu dient, einen flüssigen Körper, z. B. Luft, in dieser Röhre mittelst eines in derselben befindlichen fest anschließenden beweglichen Körpers, in die Höhe zu ziehen, besonders ein solches Werkzeug, Wasser aus der Tiefe zu heben) die Pumpe. The plug of a —, der Stempel einer Pumpe, Wasserpumpe; Perforated plate of copper or lead to cover the bottom of a —, (ein siebartiger kupferner oder bleierner Kessel, in welchen man zuweilen das Saugrohr der Pumpe setzt, damit in diese keine Unreinigkeiten kommen) der Pumpenkessel; Chamber of a —, die Pumpenkammer, der Pumpenstiefel (in welchem der Schuh sein Spiel hat); The — is choaked (foul), die Pumpe ist verstopft; The — blows, die Pumpe ist geborsten; The — sucks, (Seespr.) die Pumpe ist lens (leer). *Fig.* — of a cruet, die Röhre an einer gläsernen Essigflasche. 2) der Tanzschuh.

Pump-brake oder break, půmp'brāke, *s.* (auf Schiffen) der Pumpenschwengel.

Pump-chain, půmp'tshāne, *s.* die Pumpenkette.

Pump-cistern, půmp'sĭs-tůrn, *s.* (auf den Schiffen, ein großer hölzerner Kasten über der Kettenpumpe, in welchem mittelst der Pumpe das Wasser geschöpft wird) das Pumpenback.

Pump-dale, půmp'dāle, *s.* (auf den Schiffen, eine hölzerne Röhre, wodurch das Wasser von der Pumpe aus dem Schiffe geleitet wird) das Pumpendaal.

Pump-gear, půmp'gēēr, *s.* das Pumpengeräth.

Pump-hook, půmp'hŏŏk, *s.* (ein Haken an einer ziemlich langen Stange, den Pumpeneimer damit in die Pumpe zu setzen oder auch heraus zu ziehen) der Pumphaken, Pumpenhaken.

Pump-scraper, půmp'skrā-půr, *s.* (eine runde eiserne Platte, die in der Mitte an einer langen Stange befestiget ist, und welche dient, eine Pumpe inwendig auszuschrapen, wenn sich Unreinigkeiten hineingesetzt haben) der Pumpenschraper.

Pump-spear, půmp'spēre, *s.* (die eiserne Stange in der Pumpe, an welche der Pumpenschuh befestiget ist) die Pumpenstange.

Pump-vale, půmp'vāle, V. *Pump-dale.*

Pump-water, půmp'wă-tůr, *s.* das Pumpenwasser.

Pump-well, půmp'wĕll, *s.* (auf den Schiffen, der niedrigste Ort im Schiffe, wo die Pumpen stehen und wohin sich alles im Raume befindliche Wasser zieht) der Pumpensood, Pumpenpott, Pumpentopf.

To PUMP, [pumpen, frz. pomper] I. *v. n.* (die Pumpe in Bewegung setzen) pumpen.

II. *v. a.* mittelst einer Pumpe heben oder ausschöpfen. *Fig.* But pump not me for politics, aber frage mich nicht über politische Gegenstände aus; It is a hard matter — any thing out of you, es ist ein schweres Ding, etwas aus euch heraus zu locken; I shall pump him, ich werde ihn ausholen, ihm sein Geheimniß ablocken; And pump sad laughter, und trauriges Lachen hervorlocken.

PUMPER, půmp'ůr, *s.* 1) (eine Person, die durch Pumpen Wasser in die Höhe bringt) der Pumper. 2) (das Werkzeug zum Pumpen) die Pumpe.

PUMPION, pům'pyůn, [verderbt pumpkin; frz. pompon] *s.* 1) der Kürbiß. † 2) *Fig.* der Bauerkerl.

PUMPLENOSE, pům'pl-nōze, [Pompelnuß] *s.* (eine Art Apfelsinen in Ostindien) die Pompelnuß.

PUMY, pů'mė, [lat. pumicosus] *adj.* bimssteinartig, löcherig.

PUN, půn, [verw. mit fun] *s.* (ein Einfall, der auf dem Gebrauche zweier Wörter beruht, die gleichlautend sind, aber eine verschiedene Bedeutung haben) das Wortspiel.

To PUN, I. *v. n.* Wortspiele machen, mit Worten spielen.

II. *v. a.* durch ein Wortspiel überreden.

‖ To PUN, [V. to pound] *v. a.* zerstoßen, zermalmen.

To PUNCH, půnsh, [landschaftl. pfunzen, punzen, lat. pungo, punctus] *v. a.* 1) bohren, bohrend hineinbringen, einbohren. — holes in leather, Löcher in Leder einschlagen, stechen. 2) bohrend, stechend, mit Löchern versehen. — shoes with a punch, mit dem Pfriem Löcher in Schuhe stechen. † 3) (mit der Faust schlagen) fäusten.

PUNCH, *s.* 1) (ein zugespitztes Eisen der Riemer ɾ, welche damit Löcher ins Leder stechen) der Pfriem, die Ahle, der Ort, (oft auch ein kleines spitziges Eisen, Löcher damit in einen Körper zu schlagen) das Locheisen, der Durchschlag, Dorn. 2) (ein erhoben geschnittener stählerner Stempel mit Schrift oder Buchstaben, welcher in einer weichern Masse eingeschlagen oder abgeformt wird, in welcher Form (Matrize) dann die Buchstaben zum Drucken gegossen werden) der Schriftstempel, die Patrize. † 3) der Schlag, Stoß.

PUNCH, [lat. potio, πότος, frz. potion, poison; Manche leiten es vom Indischen pendsch (fünf) ab] *s.* (ein bekanntes wohlschmeckendes Getränk) der Punsch.

Punch-bowl, půnsh'bōle, *s.* der Punschnapf, die Punschbole.

Punch-ladle, půnsh'lā-dl, *s.* der Punschlöffel.

Punch-strainer, půnsh'strā-nůr, *s.* das Punschsieb.

PUNCH, [abkürz. v. punchinello, ital. pulcinella] *s.* (eine lustige Person, die in Schauspielen ɾ dem Volke zur Belustigung dient) der Hanswurst, Polichinell.

PUNCH, [verwandt mit dem landschaftlichen Plunsch, Plunz] *s.* 1) (verächtlich und spottweise, ein kleiner dicker Mensch) der Pürzel, Stöpsel. 2) ein gedrungenes, untersetztes Pferd.

† PUNCH,
PUNCHY, půnsh'ė, } *adj.* kurz, dick, fett.

PUNCHABLE, půnsh'ă-bl, [von to punch] *adj.* — money, altes gangbares Geld.

PUNCHEON, půnsh'ůn, [frz. poinçon, Bunzen, lat. punctio, πῆξις, vom lat. pungo] *s.* 1) (ein Werkzeug, womit Löcher in einen Körper gestochen oder welches mittelst eines Druckes oder Schlages auf einen Körper aufgedrückt wird) der Pfriem (der Riemer, Sattler ɾ); (bei mehreren Metallarbeitern) der Dorn; (bei Blecharbeitern) der Bunzen; (bei den Goldschmieden und Juwelenfassern = ein an dem einen Ende zugerundetes Eisen, Sachen, die man ausbauchen will, in die ausgestoßene Höhlung eines Untersatzes oder einer Anke hinein zu treiben, z. B. ein Blättchen Silber, woraus man einen Kasten, einen Stein darin zu fassen, machen will, der Kastenstampf; der Stempel, (in den Münzen) Münzstempel; (bei den Schriftgießern, diejenigen Stempel, auf welche die Buchstaben geschnitten sind, und mit welchen sie in die Schriftmutter eingeprägt werden) der Stempel = die Patrize. 2) (ein Flüssigkeitsmaß) das Faß von achtzig Gallonen.

PUNCHER, půnsh'ůr, [v. to punch] *s.* der Pfriem, Dorn, Bunzen, V. *Puncheon*, 1.

PUNCHINELLO, půn-shė-nĕl'lō, V. *Punch* (der Hanswurst).

PUNCHION, půnsh'yůn, V. *Puncheon*, 1.

PUNCTATED, půngk'tā-tĕd, [lat. punctatus] *adj.* (in der Erdmeßkunst) in einen Punkt gezogen, aus einem einzelnen Punkte bestehend.

PUNCTILIO, půngk-tĭl'yō, [ital. puntiglio, v. lat. punctum] *s.* die kleinliche Genauigkeit, all zu große Pünktlichkeit (im Benehmen ɾ); ein zarter oder delicater Punkt, Umstand (wobei man es all zu genau nimmt). To stand upon punctilios, es gar zu genau nehmen; The — of honour, die zu große Empfindlichkeit im Punkte der Ehre; He keeps to all punctilios, er zirkelt alles aus.

PUNCTILIOUS, půngk-tĭl'yůs, [frz. pointilleux] *adj.* all zu pünktlich, all zu genau nehmend, pointilleux. He is a — man, er ist sehr kitzlich was die Höflichkeitsgebräuche betrifft, er nimmt es streng mit dem Ceremoniell.

PUNCTILIOUSLY, půngk-tĭl'yůs-lė, *adv.* mit großer Pünktlichkeit oder übertriebener Genauigkeit.

PUNCTILIOUSNESS, půngk-tĭl'yůs-nĕs, *s.*

die all zu große Pünktlichkeit, übertriebene Genauigkeit.

PUNCTION, pŭngk'-shŭn, [frz. ponction, lat. punctio] *s.* (bei den Aerzten, die Handlung, da einem Wassersüchtigen kleine Löcher in die Haut gestochen werden, um das Wasser abzuzapfen) das Punkten.

PUNCTO, pŭngk'-tŏ, [ital. punto] *s.* 1) die Pünktlichkeit, Umständlichkeit, Förmlichkeit. 2) der Stoß (beim Fechten).

PUNCTUAL, pŭngk'-tshŭ-ăl, [frz. ponctuel] *adj.* 1) in einem Punkte bestehend, einem Punkte ähnlich. 2) *Fig.* (auf den Punkt, sehr genau) pünktlich. A man — to his word, einer, der streng sein Wort hält; The — difference of time, der genaue Unterschied der Zeit.

PUNCTUALIST, pŭngk'-tshŭ-ăl-ĭst, *s.* einer, der sehr pünktlich oder ceremoniös ist.

PUNCTUALITY, pŭngk-tshŭ-ăl'-ĕ-tĕ, [frz. ponctualité] *s.* 1) die Pünktlichkeit. 2) die Richtigkeit, Correctheit. — of words, die Sprachrichtigkeit von Wörtern.

PUNCTUALLY, pŭngk'-tshŭ-ăl-ĕ, *adv.* pünktlich. To come —, pünktlich, auf die Stunde kommen; — just, streng gerecht.

PUNCTUALNESS, pŭngk'-tshŭ-ăl-nĕs, *s.* die Pünktlichkeit.

To PUNCTUATE, pŭngk'-tshŭ-ăte, [frz. ponctuer] *v. a.* (durch Scheidezeichen trennen) interpunktiren.

PUNCTUATION, pŭngk-tshŭ-ă'-shŭn, [frz. ponctuation] *s.* die Schriftzeichensetzung, Interpunktion, Interpunktation.

To PUNCTULATE, pŭngk'-tshŭ-lăte, [lat. punctulum] *v. a.* (mit Punkten versehen) punkten, punktiren, tüpfeln.

PUNCTURE, pŭngk'-tshŭre, [lat. punctus] *s.* (ein, mittelst einer scharfen Spitze gemachtes Loch) der Stich.

To PUNCTURE, *v. a.* stechen (ein Loch in Leder ꝛc).

PUNDLE, pŭn'-dl, [Bündel] *s.* das kurze dicke Weibsbild, die Trutschel.

PUNESE, pū'-nĭs, V. *Punice.*

‖ PUNGAR, pŭn'-gär, [frz. pagure, lat. pagurus] *s.* der Muschelkrebs, Schneckenkrebs, Schmarotzerkrebs.

PUNGENCY, pŭn'-jĕn-sĕ, [vom Folgenden] *s.* 1) die stechende Eigenschaft. *Fig.* The — of menaces, das Verletzende, Beleidigende der Drohungen. 2) die Schärfe (des Essigs ꝛc). *Fig.* The — of these expressions, das Beißende dieser Ausdrücke.

PUNGENT, pŭn'-jĕnt, [lat. pungens] *adj.* 1) stechend, prickelnd. *Fig.* — pains, durchdringende oder schneidende Schmerzen. 2) scharf (auf der Zunge), beißend (von Säuren ꝛc). *Fig.* A — manner of speech, eine beißende Art sich auszudrucken.

PUNIC, pū'-nĭk, [lat. Poeni] *adj.* Punisch-falsch, verrätherisch. — faith, die Punische Treue (Untreue, welche die Punier (Carthager) gegen die Römer öfter bewiesen haben).

PUNICE, pū'-nĭs, [frz. punaise] *s.* die Wanze.

PUNICEOUS, pū-nish'-ŭs, [lat. puniceus, φοινίκεος] *adj* purpurn, purpurfarben, purpurfarbig, purpurroth.

PUNINESS, pū'-nĕ-nĕs, [von puny] *s.* die Kleinheit.

To PUNISH, pŭn'-ĭsh, [frz. punir, lat. punio] *v. a.* 1) bestrafen, strafen (einen wegen eines Verbrechens ꝛc). I will punish you seven times more for your sins (h. Schrift), ich will's noch siebenmahl mehr machen, euch zu strafen um eure Sünde. *Syn.* V. To *Chastise.* 2) (Bibelsprache) durch Strafe oder Tod ahnden. It is a heinous crime, yea, it is an iniquity to be punished by the judges (h. Schrift), denn das ist ein Laster, und eine Missethat für die Richter.

PUNISHABLE, pŭn'-ĭsh-ă-bl, [frz. punissable] *adj.* strafbar, straffällig.

PUNISHABLENESS, pŭn'-ĭsh-ă-bl-nĕs, *s.* die Strafbarkeit.

PUNISHER, pŭn'-ĭsh-ŭr, *s.* der Strafer, Bestrafer.

PUNISHMENT, pŭn'-ĭsh-mĕnt, *s.* die Strafe. a) (überhaupt ein Uebel, das auf eine unerlaubte Handlung ꝛc folgt). Thou shalt receive just — for thy pride (h. Schrift), du sollst gestraft werden, wie du mit deinem Hochmuth verdient hast; An examplary —, eine exemplarische oder abschreckende Bestrafung. b) (ein auf die Uebertretung einer Vorschrift, eines Befehls erfolgendes Uebel). The rewards and punishments of another life, die Belohungen und Strafen eines andern Lebens.

PUNITION, pū-nĭsh'-ŭn, [frz., lat. punitio] *s.* = *Punishment.*

PUNITIVE, pū'-nĕ-tĭv, *adj.* strafend. A — law, (ein Gesetz, welches eine Strafe auf etwas setzt) ein Strafgesetz, Pönalgesetz.

PUNITORY, pū'-nĕ-tŭr-ĕ, *adj.* strafend.

‡ PUNK, pŭngk, [landschaftl. Punk] *s.* die Hure, Metze.

PUNK, [zu pinken gehörig] *s.* (eine Art Feuerschwamm, welcher häufig an Eichen gefunden wird) der Eichschwamm.

PUNK-DEVISE, pŭngk'-dĕ-vize, V. *Point-devise.*

PUNSTER, pŭn'-stŭr, [von pun] *s.* der Wortspieler.

PUNT, pŭnt, [frz. pont] *s.* (länglich viereckige Fahrzeuge, deren man sich beim Kalfatern ꝛc bedient) die Schauke.

PUNT, [Spund] *s.* der innere Theil des Auswuchses an einer Eiche.

To PUNT, [frz. pointer] *v. n.* (beim Farao ꝛc) auf die Karten setzen, pointiren.

PUNTER, pŭn'-tŭr, [frz. ponte] *s.* (im Farao) der Gegenspieler, Pointeur (der auf die Karten setzt und gegen den Banquier spielt).

PUNTA, pŭn'-tă, } V. *Puncto*, 2.
PUNTO, pŭn'-tŏ, }

PUNY, pū'-nĕ, [frz. puîné] I. *adj.* V. *Puisne.* II. *s.* 1) ein kleines Geschöpf. 2) ein junger unerfahrner Mensch, der Neuling.

To PUP, pŭp, [V. puppy] *v. n.* (Junge gebären) werfen (von einer Hündinn).

PUPA, pū'-pă, [lat.] *s.* (in der Naturbeschreibung) die Puppe, Larve (eines Insects).

PUPIL, pū'-pĭl, [lat. pupillus, pupilla, von pupus, Bube] *s.* 1) die Waise, der Mündel; Zögling. 2) der Augenstern, Stern, Augapfel, die Pupille.

PUPILAGE, pū'-pĭl-ădje, *s.* 1) die Unmündigkeit, Minderjährigkeit. 2) die Aufsicht (über Schüler). 3) der Stand eines Schülers, die Zöglingsjahre.

PUPILARITY, pū-pĭl-ăr'-ĕ-tĕ, [frz. pupillarité] *s.* die Minderjährigkeit.

PUPILARY, pū'-pĭl-ăr-ĕ, [frz. pupillaire] *adj.* einen Mündel betreffend.

PUPPET, pŭp'-ĭt, [ehem. popet; Puppe, frz. poupée, lat. pupa] *s.* 1) die Puppe, Drahtpuppe, Marionette (im Puppenspiele). *Fig.* (im verächtlichen Sinne) You mean to make a — of me, ihr meint eine Puppe aus mir zu machen; Puppets dallying wahrsch. = Babies in the eyes, V. *Baby.* 2) (bei den Drechslern, eine Docke, solche Dinge, welche hohl ausgearbeitet werden sollen, darein zu spannen) die Hohldocke.

PUPPETMAN, pŭp'-pĭt-măn,
PUPPETMASTER, pŭp'-pĭt-mă-stŭr,
PUPPETPLAYER, pŭp'-pĭt-plă-ŭr, } *s.* der Puppenspieler, Marionettenspieler.

PUPPETSHOW, pŭp'-pĭt-shŏ, *s.* das Puppenspiel, Marionettenspiel, die Puppencomödie.

PUPPETRY, pŭp'-pĭt-rĕ, *s.* die Ziererei.

PUPPY, pŭp'-pĕ, [frz. poupée] *s.* 1) das Junge (einer Hündinn). 2) *Fig.* a) (im verächtlichen Sinne) der Hasenfuß, Laffe, Geck, Zierbengel. b) ein ungeschliffener grober Kerl.

PUPPY-HEADED, pŭp'-pĕ-hĕd-ĕd, *adj.* hundsköpfig.

To PUPPY, *v. n.* (Junge gebähren) werfen (von einer Hündinn).

PUPPYISM, pŭp'-pĕ-ĭsm, *s.* die Ziererei, Geckerei.

To PUR, pŭr, V. To *Purr.*

PUR, V. *Purr.*

PURBECKSTONE, pŭr'-bĕk-stōne, [v. Purbeck u. stone] der lithographische Stein.

PURBLIND, pŭr'-blind, [verd. v. poreblind] *adj.* kurzsichtig, blödsichtig.

PURBLINDNESS, pŭr'-blind-nĕs, *s.* die Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit.

PURCHASABLE, pŭr'-tshăs-ă-bl, [vom Folgenden] *adj.* kaufbar, käuflich.

To PURCHASE, pŭr'-tshăs, [altfrz. purchaser] I. *v. a.* 1) erwerben, nicht erben. *Fig.* Your accent is something finer than you could purchase in so removed a dwelling, eure Aussprache ist etwas feiner, als ihr sie an einem so abgelegenen Ort euch hättet erwerben können. 2) (sich für Geld den Besitz einer Sache verschaffen) kaufen (einen Sklaven ꝛc). *Fig.* A world who would not purchase with a bruise? wer würde eine Welt nicht mit einer Beule erkaufen? Nor tears nor prayers shall purchase out abuses, kein Flehn, kein Weinen soll den Frevel söhnen. 3) (Seespr.) aufwinden (den Anker ꝛc). Purchasing handspikes of the windlass, (hölzerne Hebebäume, die sich mit der Hand handhaben lassen, und welche beim Bratspill gebraucht werden) die Spaken des Bratspills.

II. *v. n.* (überhaupt die Wirkung einer Bewegungskraft zu bezeichnen; Seespr.) The capstern purchases a-pace, die Gangspille lichtet den Anker etwas.

PURCHASE, *s.* 1) (im gesetzlichen Sinne) das Erwerben eines Eigenthums auf jede andere Art als durch Erbschaft oder Erbrecht. The fox had little joy of the —, der Fuchs hatte wenig Freude an dem, was er erworben. 2) das Erwerbniß. 3) (etwas, das man um einen Preis kauft oder bekommt) der Kauf. He made a good —, er machte einen guten Handel. ‡ 4) (das Rauben; das Geraubte) der Raub; § der Erwerb. Thou shalt have a share in our —, du sollst dein Theil an unserm Erwerb haben. 5) (in der Bewegungslehre) der (langsamere oder schnellere) Gang einer Maschine. Slow —, ein langsamer Gang. 6) (Seespr., die Vorrichtungen um eine Bewegung hervorzubringen) das Takel, Spill, die Spille ꝛc.

PURCHASE-MONEY, pŭr'-tshăs-mŭn-ĕ, *s.* das Kaufgeld.

PURCHASER, pŭr'-tshăs-ŭr, *s.* der Käufer (von Kirchengütern ꝛc).

PURE, pūre, [frz., lat. purus] *adj.* rein. a) (vom Schmutze frei oder befreit). He shewed me a — river of water (h. Schrift), er zeigte mir einen lautern Strom Wassers. *Fig.* — from any crime, rein oder frei von einem Verbrechen; To lead a — life, ein reines Leben führen, § ein sauberes Leben führen (ausschweifend seyn); A — virgin, eine reine, unbefleckte Jungfrau (von keiner Sünde wider die Keuschheit befleckt); Who can say, I have made my heart clean, I am — from my sin (h. Schrift), wer kann sagen: ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde. b) (von allem Fremdartigen, bes. von allem schlechten Zusatze frei). A — air, eine reine Luft (in welcher keine Dünste irgend einer Art sind); — wine, reiner oder lauterer Wein (unvermischter, unverfälschter); — gold, reines oder lauteres Gold (welches mit keinem andern Metalle vermischt ist); Thou didst drink the — blood of the grape

(h. Schrift), du trankst das reine Traubenblut; — bread, gutes Brod. *Fig.* The — fine talk of Rome, die reine schöne römische Sprache (die von allen verderbten Wendungen, Sprecharten frei ist; A — style, eine reine, richtige Schreibart; — mathematics, die reine Größenlehre (welche die Größen überhaupt betrachtet, ohne Anwendung auf wirkliche Körper, im Gegensatze der angewandten); — religion, die lautere Gotteslehre (die von Irrthümern, von Ketzerei frei ist); A — gift, eine unbedingte Schenkung. c) (in der Bibelspr., den kirchlichen Gebräuchen gemäß, rein, unbefleckt). All of them were —, and kill'd the passover (heilige Schrift), daß sie alle waren rein wie ein Mann, und schlachteten das Passah. d) *Fig.* = ganz, völlig. A — knave, ein ganzer Schurke; Out of — weariness, aus reiner Müdigkeit; In — pity, aus reinem oder bloßem Mitleid; — malice, reine, bloße Bosheit; A — walker, ein großer Fußgänger; (auch als *adv.*) — white, good, ganz weiß, sehr gut.

PURELY, pûre'-lê, *adv.* rein (etwas abwaschen ɛ). *Fig.* To live —, ein reines, unbeflecktes oder unsträfliches Leben führen; He writes —, er schreibt richtig, correct; — accidental, rein oder bloß zufällig; He did it — out of love, er that es bloß aus Liebe; It was — due to him, ihm allein hatte man es zu verdanken.

PURENESS, pûre'-nês, *s.* die Reine, Reinheit, (besser als) Reinigkeit (eines Wassers ɛ). The — of air, die reine Luft. *Fig.* In — of living, in reinem, unschuldigem, unsträflichem Lebenswandel; The — of phrases in Terence, die Reinheit der Redensarten im Terenz; — of love, die Reinheit der Liebe; An essence eternal and spiritual, of absolute —, ein ewiges und geistiges Wesen von unbedingter Reinheit, Lauterkeit.

PURFILE, pûr'-fîl, [frz. parfiler] *s.* eine Art alter Besatz auf Frauenröcken, aus einem Goldgewebe bestehend, auch Bobin-work genannt. V. *Purfle.*

To PURFLE, pûr'-fl, [frz. parfiler] I. *v. a.* mit Besätzen, Falbeln oder Stickerei verzieren (ein Kleid ɛ).

II. *v. n.* mit Besätzen, Falbeln oder Stickerei verziert seyn.

PURFLE, PURFLEW, pûr'-flû, } *s.* ein gestickter Rand, eine mit Stickerei verzierte Kante.

PURGATION, pûr-gâ'-shûn, [frz., lat. purgatio] *s.* 1) die Reinigung (der Luft ɛ). *Fig.* If any man doubt, let him put me to my —, wenn irgend jemand das zweifelt, so laßt ihn mich zur Rechtfertigung ziehen; Which (justice) shall have due course even to the guilt or the —, bis zum Erweis' der Reinigung oder Schuld nehm' es (das Recht) den Lauf, der ihm gebührt; Canonical —, die kanonische Reinigung, der Beweis durch Eid oder eidliche Erhärtung. 2) (die Wegschaffung der Unreinigkeiten aus dem Magen) die Abführung, das Purgiren.

PURGATIVE, pûr'-gâ-tîv, [frz. purgatif, lat. purgativus] I. *adj.* abführend, purgirend.

II. *s.* 1) die Abführung, das Purgiren. Lenient purgatives evacuate the humours, lindernde Abführungen schaffen die Unreinigkeiten im Körper hinweg. 2) die abführende Arzenei, das Abführungsmittel, die Purganz.

PURGATORIAL, pûr-gâ-tô'-rê-âl, } *adj.* das PURGATORIAN, pûr-gâ-tô'-rê-ân, } Fegfeuer betreffend.

PURGATORY, pûr'-gâ-tûr-ê, [frz. purgatoire, lat. purgatorium] I. *adj.* reinigend (im moralischen Sinne).

II. *s.* (in der römischen Kirche, ein Ort nahe an der Hölle, in welchen die Seelen der Verstorbenen, ehe sie in den Aufenthalt der Seligen gelangen können, gefegt, d. h. gereiniget werden müssen) das Fegfeuer, Purgatorium.

To PURGE, pûrdje, [frz. purger, lat. purgo] I. *v. a.* 1) reinigen (den Stall des Augias ɛ). *Fig.* Air purges and frees the mines from mineral exhalations, die Luft reiniget und befreit die Gruben von mineralischen Ausdünstungen; My soul is purg'd from grudging hate, meine Seel' ist rein von mißgünstigem Hasse; The blood of Christ shall purge our conscience from dead works to serve God (h. Schrift), das Blut Christi wird unser Gewissen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott; — one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen (den Ungrund der Beschuldigung desselben beweisen); Hoping — himself with words, hoffend sich mit Worten zu rechtfertigen; I will purge out from among you the rebels (h. Schrift), ich will die Abtrünnigen unter euch ausfegen. 2) einen abführen, ihm ein Abführungsmittel geben. He purged him with salt-water, er purgirte ihn mit Salzwasser; Purgings, Abführungsmittel. 3) abklären, läutern (Syrup ɛ).

II. *v. n.* 1) durch Abklärung oder Läuterung rein werden, klar werden (von einer Flüssigkeit). 2) die Unreinigkeiten im Magen von sich geben, purgiren. 3) den Durchfall, das Abweichen haben.

PURGE, *s.* die abführende Arzenei, das Abführungsmittel, die Purganz.

PURGER, pûr'-jûr, *s.* 1) der Reiniger. *Fig.* We shall be call'd purgers, not murderers, man wird uns Reiniger, nicht Mörder nennen. 2) das Abführungsmittel, die Purganz.

PURGING-BIND-WEED, pûrdje'-îng-bind-wêêd, *s.* V. *Scammony.*

PURGING-FLAX, pûrdje'-îng-flâks, *s.* (eine Art des Flachses) der Purgirflachs, Purgirlein, das kleine Leinkraut.

PURGING-GRAIN, pûrdje'-îng-grâne, *s.* (die stark abführenden Körner eines Ostindischen Baumes) die Purgirkörner.

PURGING-NUT, pûrdje'-îng-nût, *s.* (die Frucht eines Amerikanischen Baumes) die Purgirnuß.

PURGING-THORN, pûrdje'-îng-*th*ôrn, *s.* die Scheißbeere, Scheißbeerstaude.

PURIFICATION, pû-rê-fê-kâ'-shûn, [frz., lat. purificatio] *s.* 1) die Reinigung (des Salpeters ɛ). *Fig.* Water is the symbol of the — of the soul from sin, Wasser ist das Symbol der Reinigung der Seele von der Sünde. 2) (gewisse feierliche Handlungen nach dem Wochenbette, welche das mosaische Gesetz vorschrieb) die Reinigung. The feast of the — of the blessed Virgin Mary, (ein Festtag in der römischen Kirche, zum Andenken der Darstellung Christi im Tempel) Mariä Reinigung, die Lichtmesse (auch Candlemas-day.).

PURIFICATIVE, pû-rîf'-fê-kâ-tîv, } [frz. PURIFICATORY, pû-rîf'-fê-kâ-tûr-ê, } purificatoire] *adj.* reinigend.

PURIFICATORY, *s.* (ein kleines Tuch, welches beim Abendmahle über den Kelch gedeckt wird) das Kelchtuch.

PURIFIER, pû'-rê-fî-ûr, *s.* der Reiniger. He shall sit as a refiner and — of silver (h. Schrift), er wird sitzen und schmelzen, und das Silber reinigen.

To PURIFY, pû'-rê-fî, [frz. purifier, lat. purifico] I. *v. a.* 1) rein machen. a) (von Schmutz, Unsauberkeit befreien). *Fig.* The same spirit purifies the heart, and clarifies the understanding, derselbe Geist reiniget das Herz und hellt oder klärt den Verstand auf; He gave himself for us, that he might redeem us from all iniquity, and purify unto himself a peculiar people (h. Schrift), der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum; (in der Bibelsprache) On the seventh day he shall purify himself, wash his clothes ɛ (h Schrift), am siebenten Tage soll er sich reinigen, soll seine Kleider waschen ɛ. b) (vom Fremdartigen, Schlechtern, Unechten befreien). — the air, die Luft reinigen (von bösen Dünsten befreien). *Fig.* — the language, die Sprache reinigen (alles Fremde aus derselben entfernen). 2) klären, läutern. The gravel did purify the river, der Kies machte den Fluß hell. 3) (bei den Buchdr.) abschäumen (das zu Firniß zu kochende Lein- oder Nußöl).

II. *v. n.* rein oder klar werden (von einer Flüssigkeit).

PURIM, pû'-rîm, [hebr.] *s.* (ein Fest der Juden im März, zum Andenken an den Fall Hamans und an ihre Befreiung aus der Persischen Gefangenschaft zur Zeit der Esther) Purim.

PURISM, pû'-rîzm, [frz purisme] *s.* der Sprachreinigungseifer, die Sprachreinigung, der Purismus.

PURIST, pû'-rîst, [frz. puriste] *s.* der Sprachreiniger, Purist.

PURITAN, pû'-rê-tân, [v. pure, lat. purus] I. *s.* 1) (Name einer Religionssecte in England, die eine höhere Reinheit und Heiligkeit zur Schau trug, und im 17. Jahrh. den Staat zerrüttete) der Puritaner. 2) *Fig.* der Scheinheilige, Heuchler.

II. *adj.* zu den Puritanern gehörig, von ihnen herrührend.

PURITANIC, pû-rê-tân'-nîk, } *adj.* die PURITANICAL, pû-rê-tân'-nê-kâl, } Puritaner betreffend.

PURITANICALLY, pû-rê-tân'-nê-kâl-lê, *adv.* nach der Art oder Weise der Puritaner.

PURITANISM, pû'-rê-tân-îzm, *s.* die Lehre der Puritaner.

To PURITANIZE, pû'-rê-tân-îze, *v. n.* die Lehre der Puritaner vortragen.

PURITY, pû'-rê-tê, [frz. pureté, lat. puritas] *s.* die Reine, Reinheit, (besser als) Reinigkeit (eines Kleides ɛ). The — of the waters, die Reinheit, Lauterkeit der Gewässer; The — of the blood, die Reinheit des Blutes. *Fig.* The — of the soul, die Reinheit der Seele; The — of a virgin, die Keuschheit, Unschuld einer Jungfrau.

PURL, pûrl, [verw. mit curl] *s.* 1) die bauschende und gestickte Einfassung (eines Kleides ɛ). 2) der schraubenförmige Lahn, die Cantille. To tie with —, mit Cantille umwinden oder besetzen. 3) der Kreis, der auf der Fläche eines in Bewegung gebrachten Wassers entsteht, der Ring.

PURL-ANTLET, pûrl'-ânt-lêt, } *s.* das Zäckchen.
PURL-LACE, pûrl'-lâse, }

To PURL, *v. a.* mit einer bauschenden oder gestickten Einfassung versehen.

To PURL, [landschaftl. purlen] *v. n.* 1) ein gelindes, dumpfes und unvernehmliches Geräusch hervorbringen. Purling brooks, murmelnde oder rieselnde Bäche; A purling sound, ein rauschender Ton (von Blasinstrumenten). 2) wellenförmig sich erheben oder erscheinen. The sun will shed his light like purling brimstone, die Sonne wird leuchten wie wellenförmig sich erhebender Schwefel.

PURL, *s.* 1) (ein mit Geräusch aufwallendes, hervorquellendes Wasser) der Sprudel, Ringel. So have I seen the little purls of a spring ɛ, so sah ich die kleinen Sprudel einer Quelle ɛ. 2) (Bier, das mit einem Zusatz von Wermuth und Gewürzen aufgekocht ist) das Wermuthbier.

PURL-ROYAL, pûrl'-rôê-âl, *s.* der Wermuthwein, Spanischbitter.

PURLIEU, pûr'-lû, [auch purley, purlue; frz. pur u. lieu] *s.* 1) der vordere, äußere Theil oder Rand eines Gehölzes, die Brame, Brahne, Brahme, Brohme, das Vorholz. *Fig.* Such civil matters fall within the purlieus of religion,

dergleichen bürgerliche Sachen stehen mit der Religion in Berührung; Merely for mistaking the purlieus of the law, bloß weil er verkannte, wie weit das Gesetz reiche. 2) (die Gegend um einen Ort) die Umgebung (eines Schlosses ꝛc). *Fig.* In the purlieus of heaven, in den Umgebungen des Himmels. 3) *pl.* das Jagdrevier.

PURLIEU-MAN, pûr'-lû-mân, *s.* einer, der auf einem ihm gehörigen Stück Land in einem Vorholze die Jagdgerechtigkeit hat.

PURLIN, pûr'-lîn, [viell. vom frz. par oder pour u. ligne] *s.* (in der Baukunst, ein Balken, welchen man quer unter andere Balken zieht, damit sie sich nicht biegen) der Querbalken, Träger, Unterzug.

To PURLOIN, pûr-lôîn', [altfrz. pur u. loigner] I. *v. a.* entwenden, stehlen. *Fig.* When did the muse from Fletcher scenes purloin, wann eignete sich die Muse Scenen von Fletcher zu.

II. *v. n.* einen Diebstahl begehen. Not purloining, but shewing all good fidelity (h. Schrift), nichts veruntreuen, sondern alle gute Treue erzeigen.

PURLOINER, pûr-lôîn'-ûr, *s.* der Dieb.

PURLUE, pûr'-lû, V. *Purlieu.*

PURNELL, pûr'-nêl, [lat. prunella] *s.* das Selbstheil, Gauchheil (Pflanze).

PURPARTY, pûr'-pâr-tê, [altfrz., v. lat. pars] *s.* der Theil, Antheil.

PURPLE, pûr'-pl, [Purpur, lat. purpura, πορφύρα, verw. mit πῦρ] I. *s.* 1) der Purpur, die Purpurfarbe; (in der Wappenk.) die Fleischfarbe. 2) (ein purpurnes Gewand und besonders ein purpurfarbener Mantel, ein Sinnbild königlicher oder fürstlicher Würde und Pracht) der Purpur. *Fig.* Those who were born in —, diejenigen, die im Purpur (im fürstlichen Stande) geboren sind. 3) (in engerer Bedeutung, das purpurne Gewand der Kardinäle) der Purpur. 4) *pl.* a) (ehem. auch im *sing.*) das Fleckfieber, Scharlachfieber. b) das Hodenkraut, Knabenkraut.

II. *adj.* 1) purpurn, purpurfarben, purpurfarbig, purpurroth. A — mantle, ein Purpurmantel. *Fig.* A — fever, ein Scharlachfieber. 2) (poet.) roth.

PURPLE-APPLE, pûr'-pl-âp-pl, *s.* (eine Art des Flaschenbaums in Ostindien) der Purpurapfel.

PURPLE-CHERRY, pûr'-pl-tshêr-rê, *s.* der Virginische Pflaumenbaum.

PURPLE-CHICKWEED, pûr'-pl-tshîk-wêêd, *s.* das rothe Sandkraut.

PURPLE-EMPEROR, pûr'-pl-êm-pêr-ûr, *s.* (eine Art Tagfalter) der Schillervogel.

PURPLE-FISH, pûr'-pl-fîsh, *s.* (Name gewisser Schnecken, deren Saft purpurroth färbt) die Purpurschnecke.

PURPLE-FLOWER, pûr'-pl-flôû-ûr, V. *Hyacinth*, 1.

PURPLE-GRASS, pûr'-pl-grâs, *s.* der rothe Wiesenklee.

PURPLE-JACOBEA, pûr'-pl-jâk-ô-bê-â, *s.* die schöne Jakobsblume.

PURPLE-ROYAL, pûr'-pl-rôê-âl, *adj.* hochpurpurn.

PURPLE-SHADES, pûr'-pl-shâdes, *s. pl.* V. *Purple-emperor.*

PURPLE-VELVET-FLOWER, pûr'-pl-vêl-vît-flôû-ûr, *s.* das Tausendschön (Pflanze).

PURPLE-WHELK, pûr'-pl-hwêlk, *s.* (Name einer Art Trompeten- oder Posaunenschnecke) das Steinchen.

PURPLE-WILLOW, pûr'-pl-wîl-lô, *s.* die purpurrothe Weide, rothe Bandweide.

PURPLE-WORT, pûr'-pl-wûrt, V. *Purple-grass.*

To PURPLE, *v. a.* purpurroth färben, purpurn.

PURPLISH, pûr'-pl-îsh, *adj.* ins Purpurne fallend, purpurisch, purpuricht.

PURPORT, pûr'-pôrt, [altfrz.] *s.* der Sinn, die Bedeutung (eines Wortes ꝛc). The — of a dialogue, der Gegenstand eines Gespräches; The — of a writing, der Inhalt einer Schrift.

To PURPORT, *v. n.* zum Inhalt haben. Matter, which little purported, Gegenstände, welche wenig sagten.

PURPOSE, pûr'-pûs, [altfrz. pourpos, lat. propositum] *s.* 1) (die bestimmte Ursache der Handlung) die Absicht. He changed his —, er änderte seinen Vorsatz; On — to converse with the most learned men, in der Absicht sich mit den größten Gelehrten zu besprechen; He quit the house on —, er verließ das Haus absichtlich; The fir was likewise used for this —, die Tanne diente zu gleichem Zwecke; For that —, zu dem Ende; To all intents and purposes, in jedem Betracht, in jeder Rücksicht; It is usually on —, es geschieht gewöhnlich vorsetzlich, geflissentlich; Of oder on set —, recht mit Fleiß. *Fig.* To put any one beside his —, jemanden aus dem Concepte bringen (ihn irre machen, verwirren). 2) (was auf eine Ursache als Wirkung folgt) der Erfolg. Such principles will serve us to very little —, diese Grundsätze werden uns wenig nützen; With a prospect of succeeding to —, mit der Aussicht den Endzweck zu erreichen; What can be said more to the —? was läßt sich sachdienlicheres sagen? That is nothing to the —, dieß gehört nicht zur Sache; It will be to no — for him to come, sein Kommen wird ihm zu nichts dienen, wird zwecklos seyn; He thought it would be to good —, er dachte seinen Vortheil dabei zu finden; It will be to as much —, es wird all eins seyn. 3) (was der Sache, dem Sinne nach, in einer Rede ꝛc enthalten ist) der Inhalt. To speak much to the same —, ungefähr dasselbe sagen. 4) (ein einzelner Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel. As for the —, wie zum Beispiel. ‡ 5) die Rede, das Gespräch. 6) V. *Crosspurpose*, 1. † *Fig.* To be all for cross-purposes, vom Geist des Widerspruchs besessen seyn.

SYN. *To no purpose*, vergeblich; *ineffectually*, fruchtlos; *in vain*, umsonst. Man arbeitet to no purpose, wenn man nicht den Lohn dafür erlangt, den man erwartet hatte; ineffectually, wenn unsre Arbeit dem beabsichtigten Zwecke nicht entspricht; in vain, wenn diese Arbeit zu nichts dient. This work will be compiled *to no purpose*, if it meets not with the approbation of the public; *ineffectually*, if it shows not the true meaning of words; and *in vain*, if it is found to be neither useful nor instructive.

To PURPOSE, I. *v. a.* beabsichtigen. It is a purpos'd thing, es ist eine beschlossene Sache.

II. *v. n.* 1) im Sinne haben, beschlossen haben, vorhaben. What did he purpose? was hat er sich vorgenommen? He purposed to retire, er war willens sich zurück zu ziehen; This is the purpose that is purposed upon the whole earth (h. Schrift), das ist der Anschlag, den er hat über alle Lande; Paul purposed in the spirit to go to Jerusalem (h. Schrift), Paulus setzte sich vor im Geiste gen Jerusalem zu wandeln. ‡ 2) sich besprechen.

To purpose, to propose dürfen nicht mit einander verwechselt werden, wie dieß so oft im gemeinen Leben geschieht. Es ist z. B. unrichtig zu sagen: I propose taking a house in the country; I propose spending the winter in town; es muß heißen: I purpose ꝛc.

PURPOSELESS, pûr'-pûs-lês, *adj.* vergeblich (von einer Handlung ꝛc).

PURPOSELY, pûr'-pûs-lê, *adv.* absichtlich, vorsetzlich (schweigen ꝛc).

PURPRESTURE, pûr-prês'-tshûre, [altfrz. pourprissure] *s.* (Rechtsspr.) der Eingriff in jemands Grund und Boden.

PURPRISE, pûr'-prize, [altfrz. pourprise, pourpris] *s.* der Bezirk, eingeschlossene Ort, Platz, (und in weiterer Bedeut.) der ganze Umfang eines Gutes.

PURPURE, pûr'-pûr, [lat. purpura] *s.* (in der Wappenk.) der Purpur.

PURPURIC, pûr'-pûr-îk, *adj.* — acid, (Scheidek.) eine Säure, welche man durch die Digestion des Unraths der Riesenschlange erhält.

To PURR, pûr, [purren] I. *v. n.* purren, (von den Katzen) schnurren, spinnen. (als Ausrufung) Purr! the cat is grey, purre! die Katze ist grau.

II. *v. a.* schnurrend anzeigen, andeuten.

PURR, *s.* 1) das Schnurren, Geschnurre (einer Katze). 2) *Fig.* (vielleicht) das mit Purren entfallene, abgefallene Ding. Here is a — of fortune's, Sir, or of fortune's cat, hier ist ein mit Purren abgefallenes Ding der Fortuna, Herr, oder von Fortuna's Katze.

PURR, [von purren] *s.* die Seelerche, der Strandpfeifer.

PURROCK, pûr'-rûk, V. *Puddock.*

PURSE, pûrse, [wall. prws, frz. bourse, Börse, βύρσα] *s.* 1) die Börse, der Geldbeutel. I am a great deal of money out of —, ich habe recht viel Geld ausgegeben; She bears the —, sie führt den Geldbeutel (*Fig.* ist Herr im Hause). *Fig.* And yet it (a quick wit) cannot overtake your slow —, und doch kann er (ein hurtiger Witz) euren schläfrigen Geldbeutel nicht erwischen; (als Pflanzenname) Shepherd's — or pouch, die Hirtentasche, das Täschelkraut. 2) (bei den Türken, eine gewisse Menge Geld, 500 Reichsthaler) der Beutel.

PURSE-BEARER, pûrse'-bâre-ûr, *s.* der Seckelmeister.

PURSE-CUTTER, pûrse'-kût-tûr, *s.* der Beutelschneider.

PURSENET, pûrse'-nêt, *s.* (ein Garn oder Netz, welches an der Oeffnung mit einer Schnur zugezogen wird) das Beutelnetz, Beutelgarn.

PURSEPRIDE, pûrse'-pride, *s.* der Beutelstolz, Geldstolz.

PURSEPROUD, pûrse'-prôûd, *adj.* beutelstolz, geldstolz.

PURSESHAPED, pûrse'-shâpd, *adj.* (Pflanzenk.) hodensackförmig.

PURSE-STRING, pûrse'-string, *s.* die Beutelschnur.

To PURSE, I. *v. a.* 1) in die Börse oder den Beutel stecken, in den Beutel thun, einbeuteln. 2) wie eine Börse zusammenziehen (nur) *Fig.* Thou criedst and didst contract and purse thy brow together, du riefst und zogst und knifft zusammen deine Brauen.

II. *v. n.* (ungewöhnlich für:) den Beutelschneider machen, stehlen.

PURSER, pûr'-sûr, [frz. boursier] *s.* der Zahlmeister, bes. auf einem Schiffe. — of a college der Cassirer, Quästor eines Collegiums.

PURSINESS, pûr'-sê-nês, } [v. pursy] *s.*
PURSIVENESS, pûr'-sîv-nês, } der kurze Athem, die Engbrüstigkeit.

PURSLAIN, pûrs'-lîn, [ital. porcellana] *s.* (ein Gartengewächs) der Portulak, das Burzelkraut, Bürzelkraut, der Porzel.

PURSLAN-TREE, pûrs'-lîn-trêê, [v. purslain und tree] *s.* die strauchartige Melde, Staudenmelde.

PURSUABLE, pûr-sû'-â-bl, [v. to pursue] *adj.* verfolgt werden könnend, verfolglich.

PURSUANCE, pûr-sû'-ânse, *s.* die Verfolgung, Fortsetzung. In — of, zufolge.

PURSUANT, pûr-sû'-ânt, *adj.* gemäß. — to your design, eurer Absicht gemäß.

To PURSUE, pûr-sû', [frz. poursuivre, lat. persequor] I. *v. a.* verfolgen. a) (weiter folgen, nacheilen einem Dinge, um es zu erreichen). *Fig.* — one's walk, weiter spaziren; — one's design,

aim, seine Absicht verfolgen, seinen Zweck zu erreichen suchen; — a subject, eine Materie ausführen; — one's discourse, seine Rede fortsetzen, in seiner Rede fortfahren; I will pursue this ancient story, ich will in dieser alten Geschichte fortfahren; Your sense pursues not mine, ihr faßt nicht meinen Sinn (begreift nicht was ich sagen will); When men pursue their thoughts of space ꝛc, wenn man seinen Gedanken über Raum nachhängt ꝛc; We happiness pursue, wir gehen dem Glücke nach; What nature has deny'd, fools will pursue, was die Natur versagt hat, darnach wird der Thor streben; The fame of ancient matrons you pursue, der Ruf der alten Matronen ist euch ein Vorbild. b) (in engerer Bedeutung, einem Dinge folgen, um es zu erreichen und ihm Schaden zuzufügen). He armed his trained servants, and pursued (h. Schrift), er waffnete seine Knechte und jagte nach; He pursued him, er setzte ihm nach; — any one upon the heels, einem auf den Fersen, auf dem Fuße nachfolgen, nachsetzen. *Fig.* Love like a shadow flies, when substance love pursues, gleich Schatten Liebe flieht, je mehr man sie verfolgt. c) (einen in Unglück und Verderben zu bringen suchen). The Jews pursued Christ to death, die Juden verfolgten Christum bis auf den Tod.

II. *v. n.* (dieselbe Handlung immer fortverrichten, bes. fortreden) fortfahren. I was young, pursued Carneades, ich war jung, fuhr Carneades fort.

PURSUER, pŭr-sū'ŭr, *s.* 1) einer, der einen Gegenstand verfolgt, ihn zu erreichen sucht. Our — soon came up, and joined us with ꝛc, der uns nachkam, holte uns bald ein und gesellte sich mit ꝛc zu uns. *Fig.* The pursuers of rational knowledge, jene, die nach vernunftgemäßer Wissenschaft trachten. 2) der Verfolger (eines gestürzten Ministers ꝛc).

PURSUIT, pŭr-sūte', [frz. poursuite] *s.* die Verfolgung (der Feinde ꝛc). *Fig.* He obtained that girl in marriage after two years —, er erhielt die Hand dieses Mädchens nach zweijähriger Bewerbung; Pursuits, Bestrebungen; The — of honours, das Streben, Trachten nach Würden; That he might encourage us in the — after knowledge, damit er uns ermuntere, nach Wissenschaft zu streben; The excution whereof would break his heart, and that they would give over further — of it, dessen Vollziehung sein Herz brechen würde, und daß sie von der weitern Fortsetzung desselben abstehen möchten.

PURSUIVANT, pŭr'-swé-vânt, [frz. poursuivant] *s.* der Staatsbothe; Begleiter, Gehülfe eines Heroldes. A — at arms, ein Anwarter auf die Stelle eines Wappenheroldes. *Fig.* These grey locks, the pursuivants of death, diese grauen Locken, des Todes Bothen.

PURSY, pŭr'-sé, [frz. poussif?] *adj.* engbrüstig, (von Pferden) herzschlächtig. *Fig.* In the fatness of these — times, in dieser feisten, engherzigen Zeit.

PURTENANCE, pŭr'-tè-nânse, [frz. appartenance, lat. pertineo] *s.* † 1) das Zubehör. 2) das Geschlinge (eines Thieres). V. *Pluck.*

PURULENCE, pū-rū'-lênse, } [v. Folgenden]
PURULENCY, pū'-rū-lên-sé, } *s.* das Eitern, die Eiterung (der Lunge ꝛc).

PURULENT, pū'-rū-lênt, [frz., lat. purulentus] *adj.* eiterig (von einem Geschwüre ꝛc).

To PURVEY, pŭr-vâ', [frz. pourvoir, lat. provideo] I. *v. a.* 1) versehen, versorgen (ungebr.). 2) verschaffen (einem etwas).

II. *v. n.* vorsorgen, sorgen (für etwas). It is the active arm, and the busy hand, that both purvey for the mouth, der thätige Arm und die geschäftige Hand sind es, die beide für den Mund sorgen; He has much purveyed, er hat große Vorräthe (von Lebensmitteln) angeschafft.

PURVEYANCE, pŭr-vâ'-ânse, *s.* 1) die Anschaffung von Lebensmitteln. 2) der Vorrath, besonders der Mundvorrath. 3) die Erpressung von Zehrbedarf oder Proviant für das Gefolge des Königs.

PURVEYOR, pŭr-vâ'-ŭr, [frz. pourvoyeur] *s.* 1) einer, der Lebensmittel anschafft, der Proviantmeister. 2) ein Beamter, der Zehrbedarf oder Proviant für des Königs Gefolge erpreßte. 3) der Kuppler.

PURVIEW, pŭr'-vū, [frz. pourvu] *s.* der verfügende oder verordnende Theil eines Statuts, einer Parlamentsacte (der gewöhnlich mit den Worten anfängt: „Be it enacted ꝛc"). These are profanations within the — of several statutes, verschiedene Statuten enthalten Verfügungen über diese Entweihungen.

PUS, pŭs, [lat., πύος] *s.* der Eiter (in einem Geschwüre ꝛc).

To PUSH, pŭsh, [landschaftl. putschen, frz. pousser] I. *v. a.* 1) stoßen (einem in die Seite ꝛc). If the ox push a man-servant ꝛc (heil. Schrift), wenn der Ochse einen Knecht stößt ꝛc; Pushing-school, der Fechtboden; — away, (von sich stoßen) fortstoßen; — back, zurückstoßen; — back the enemy, den Feind zurückdrängen, zum Weichen bringen, zurückschlagen, zurücktreiben; — out, hinausstoßen; Through thee will we push down our enemies (h. Schrift), durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen. *Fig.* Ambition pushes the soul to such actions, der Ehrgeiz treibt die Seele zu solchen Handlungen; We are pushed for an answer, man dringt bei uns auf eine Antwort; — a face, unverschämt thun. 2) schieben (einen Kasten an die Wand ꝛc). If Cornelius had not been pushed out of the room, wenn Cornelius nicht zur Thür hinaus geschoben worden wäre. *Fig.* With such impudence did he push this matter, er beschleunigte diese Sache mit solcher Unverschämtheit; — one's fortune, sein Glück verfolgen, weiter treiben. 3) *Fig.* belästigen, plagen, quälen.

To Push on, antreiben (ein Pferd ꝛc). *Fig.* — a business briskly, eine Sache lebhaft betreiben; The work then, being pushed on by many hands, must go forward, das Werk, von vielen Händen gefördert, muß alsdann fortrücken.

II. *v. n.* 1) stoßen (mit den Hörnern ꝛc). Lambs push with their foreheads, Lämmer stoßen mit der Stirne; — headlong, köpflings herabstürzen. *Fig.* The king of the South shall push at him (h. Schrift), der König gegen Mittag wird sich mit ihm stoßen; War seem'd asleep for nine long years, at length both sides resolv'd —, der Krieg schien neun lange Jahre zu schlafen, endlich beschlossen beide Theile sich anzustrengen; He did push at universal empire, er strebte nach der Allherrschaft. 2) mit Heftigkeit ausbrechen.

PUSH, *s.* 1) der Stoß (mit einer Lanze ꝛc). At one —, auf einen Stoß; *Fig.* mit einem Satz, auf Einmahl; To give any one a —, einen stoßen, ihm einen Stoß geben; Receiving them with — of pike, sie mit Piekenstößen empfangend; A — of a sword, ein Stoß mit dem Degen, ein Degenstich; Which gave it the first —? wer hat ihm den ersten Stoß gegeben? wer gab den ersten Antrieb dazu? wer hat es zuerst in Gang gebracht? *Fig.* One vigorous —, one general assault will force the enemy to cry out for quarter, eine Kraftanstrengung, ein allgemeiner Angriff wird den Feind zwingen, um Gnade zu bitten; To have a — together, sich mit einander herumschlagen; These are feeble pushes against truth, dies sind schwache Angriffe auf die Wahrheit; To make a — at play, zustoßen, es im Spiel wagen; I will have another — for it, ich will noch einmahl darauf ansetzen; But when it comes to the —, aber im entscheidenden Augenblicke, † wenn es zum Treffen kommt; We 'll put the matter to the present —, wir wollen es bei dieser Sache darauf wagen; The last —, das Aeußerste; To bring to the last —, es aufs Aeußerste ankommen lassen; Upon this —, auf diesen Zwischenvorfall. 2) (das Schieben) der Schub.

Push-back, pŭsh'-bâk, *s.* das Zurücktreiben, der Korb.

Pushpin, pŭsh'-pîn, *s.* (eine Art Kinderspiel, mit Stecknadeln) das Nadelschieben.

PUSH, [zum Vorhergehenden und dem Lat. pustula gehörig] *s.* die Hitzblatter, Finne, das Blätterchen.

PUSHER, pŭsh'-ŭr, *s.* 1) einer, der ein Ding vorwärts oder zurück stößt. 2) ein junger Canarienvogel, der noch nicht allein frißt.

PUSHING, pŭsh'-îng, *adj.* unternehmend; stark, kräftig.

PUSILLANIMITY, pū-sîl-ân-îm'-mé-tè, [frz. pusillanimité, lat. pusillanimitas] *s.* der Kleinmuth, die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, Feigherzigkeit.

PUSILLANIMOUS, pū-sîl-ân'-nè-mŭs, [frz. pusillanime, lat. pusillanimus] *adj.* kleinmüthig, verzagt, feigherzig.

PUSILLANIMOUSLY, pū-sîl-ân'-nè-mŭs-lè, *adv.* kleinmüthig, verzagt, feigherzig (sich vertheidigen ꝛc).

PUSILLANIMOUSNESS, pū-sîl-ân'-nè-mŭs-nès, *s.* die Kleinmüthigkeit.

PUSS, pŭs, [landschaftl. Puse, Buse] *s.* 1) (ein Kosewort für Katzen) die Busekatze. † *Fig.* A dirty —, ein schmutziges Weibsbild; An ugly —, ein häßliches Mensch; 'Tis an artful —, es ist eine Blitzkröte. 2) (bei Jägern) der Hase.

To PUSTULATE, pŭs'-tshŭ-lâte, [lat. pustulatus] *v. a.* sich zu Eiterbläschen bilden.

PUSTULE, pŭs'-tshûle, [frz., lat. pustula] *s.* das Hitzbläschen, Eiterbläschen (auf der Haut), die Finne, Pustel.

PUSTULOUS, pŭs'-tshŭ-lŭs, [frz. pustuleux] *adj.* (voller Pusteln) mit Hitzbläschen oder Eiterbläschen bedeckt, pustulös.

To PUT, pŭt, [frz. bouter] I. *v. a.* 1) (einen Körper in eine gewisse Lage bringen, ihm eine gewisse Stelle anweisen) legen, setzen, stellen. In these he put two weights, in diese legte er zwei Gewichte; The stones he put for his pillows (h. Schrift), die Steine legte er zu seinen Häupten; Put that upon the table, legt, setzt oder stellt dies auf den Tisch; — in order, (bei den Buchdr.) aufräumen (die Schriften nach ihren Sorten ablegen); Put that away, legt das weg; Put back your chair, setzt oder schiebt euren Stuhl zurück; — aside, bei Seite legen, setzen, stellen; He put his hand unto his neighbour's goods (h. Schrift), er legte seine Hand an seines Nächsten Habe; *Fig.* er eignete sich dieselbe zu; Put the clock back, *Fig.* stellt die Uhr zurück (nemlich den Weiser der Uhr). *Fig.* God planted a garden, and there he put a man (h. Schrift), Gott der Herr pflanzte einen Garten, und setzte den Menschen darein; When he had put them all out, he entered in (h. Schrift), als er sie alle ausgetrieben hatte, ging er hinein; A nimble fencer will put in a thrust so quick, that ꝛc, ein flinker Fechter wird einen Stoß oder Stich so schnell anbringen, beibringen, daß ꝛc; Wo unto him that puttest thy bottle to him (h. Schrift), wehe dir, der du ihm deine Flasche reichest; We shall find that most of these things are wholly to be put on account of labour, wir werden finden, daß der größte Theil dieser Dinge der Mühe oder Arbeit zuzuschreiben sind; The high value we put upon life ourselves, der hohe Werth, den wir selbst auf das Leben legen; — a punishment on (upon) any one, einem eine Strafe auflegen; I have offended, that which thou puttest on me, I will bear (h. Schrift), ich habe mich versündiget,

was du mir auflegeſt, will ich tragen; It was put upon him, man legte es ihm zur Laſt; — a thing to the vote, über etwas abſtimmen; — to the venture, wagen; Whatsoever God doeth, nothing can be put to it, was Gott auch immer thut, nichts kann dazu geſetzt oder beigefügt werden; — a construction on any thing, einer Sache eine Auslegung geben; — any one out of his bias, einem das Concept verrücken (ihn ſtören, irre machen, verwirren); Feed land with beasts and horses, and after both put in sheep, laßt das Land von Vieh und Pferden abweiden, und nach beiden treibt Schafe darauf; As for the time of putting the rams to the ewes, was die Zeit betrifft, wo man die Widder zu den Schafmüttern läßt; Speak unto him, and put words in his mouth (h. Schrift), du ſollſt zu ihm reden, und die Worte in ſeinen Mund legen; — any one to charges, einen in Koſten verſetzen; — to robust employment, zu harter oder ſchwerer Arbeit verwenden; It puts a man from all employment, es zieht einen von allen Geſchäften ab; — away a servant, einen Diener fortſchicken, verabſchieden; — away one's wife, ſeine Frau verſtoßen; — away cares, ſich aller Sorgen entſchlagen; Upon the first occasion that shall make him put together those ideas, bei der erſten Gelegenheit, wo er dieſe Begriffe zuſammenſtellt, Than all ages before put together, als alle vorhergehenden Jahrhunderte zuſammengenommen; We are put to prove things, which ꝛc, wir ſind gezwungen, Dinge zu beweiſen, welche ꝛc; It will put them upon considering, dieſes wird ſie zur Bedachtſamkeit, zum Nachdenken bringen; They should seldom be put about doing these things, man ſollte ſie ſelten dazu nöthigen, dieſe Dinge zu thun; And their natural constitutions put so wide a difference between some men, und ihre natürliche Leibesbeſchaffenheit bringt eine ſo große Verſchiedenheit zwiſchen manchen Menſchen hervor; — in (to) writing, ſchriftlich aufſetzen, zu Papier bringen; — in (to) print, drukken; — French into English, Franzöſiſch ins Engliſche übertragen, überſetzen (ungewöhnlich); — a case, den Fall ſetzen, annehmen; Put the case it be not so, geſetzt, dem wäre ſo nicht; ‡ Put case, geſetzt, angenommen (posito); — a supposition, vorausſetzen, ſupponiren; He put that question to me, er legte mir die Frage vor; — a riddle, ein Räthſel aufgeben. 2) überhaupt etwas an einen beſtimmten Ort bringen. — one's hand before one's face, die Hand vor das Geſicht halten; They put to their mouth the sounding trumpet, ſie ſetzten die ſchallende Trompete an den Mund; — horses to a coach, cart, oxen to a team, Pferde an eine Kutſche, an einen Karren ſpannen; Ochſen anjochen; — a form into the press, (bei den Buchdr.) eine Form einheben (ſie in ihr Lager heben, um ſie unter die Preſſe zu bringen); — one's arms about any one's neck, jemanden umarmen; After they (the ships) are put to dock, nachdem ſie (die Schiffe) in die Docke gebracht worden waren; — one's hands to the plough, *Fig.* Hand an das Werk legen (es anfangen); — every thing upon one's back, ſich alles auf den Leib hängen; *Fig.* alles für Kleider an ſich verwenden; — into a mouse-hole, *Fig.* in ein Mausloch jagen (Furcht, Schrecken einjagen); — out of joint, verrenken; — one's self aboard a ship, ſich einſchiffen. † *Prov.* — any one's nose out of joint, einen ausſtechen, aus dem Sattel heben. *Fig.* He put himself into the pursuer's hands, er übergab ſich ſelbſt den Händen des Verfolgers; — any one out of his place, einen ſeines Dienſtes entſetzen; — into one's head, ſich in den Kopf ſetzen; — one's trust in God, ſein Vertrauen auf Gott ſetzen; His highness put him in mind of the promise he had made the day before, Seine Hoheit erinnerte ihn an das Verſprechen, welches er den Tag zuvor gegeben hatte; He put him in mind of the advantages ꝛc, er führte ihm die Vortheile zu Gemüthe ꝛc; I will put all women out of my mind, ich will das ganze ſchöne Geſchlecht aus meinem Gedächtniſſe verbannen; He has right — into his complex idea, signified by the word gold, those qualities, which ꝛc, er hat Recht, mit ſeinem zuſammengeſetzten Begriff, der durch das Wort Gold angedeutet wird, jene Eigenſchaften zu verbinden, welche ꝛc. 3) in einen gewiſſen Zuſtand verſetzen. — a man in irons, einen in Ketten legen, feſſeln; — every thing to fire and sword, alles mit Feuer und Schwert verheeren (mit Brennen und Blutvergießen); They shall ride upon horses, every one put in array like a man to the battle, against thee (h. Schrift), ſie reiten auf Roſſen, gerüſtet wie Kriegsmänner wider dich; — to death, tödten; — any one to silence, einen zum Schweigen bringen, † ihm das Maul ſtopfen; — any one into good humour, einen in eine gute Laune verſetzen; — in a passion, in Hitze verſetzen, erzürnen; — to pain, Mühe machen; I won't put you to that trouble, ich will euch damit nicht bemühen; — in practice, in Ausführung bringen, ausüben; — any one to shame, to the blush, einen beſchämen, ihn ſchamroth oder erröthen machen; To be put to the worst, unterliegen, geſchlagen werden; — to flight, in die Flucht ſchlagen; — any one in courage again, einem wieder Herz oder Muth machen; — into heart, ermuthigen; Put me in a surety with thee (h. Schrift), obgleich du einen Bürgen für mich wollteſt ſetzen; — in pledge, verpfänden; He put them into ward three days (h. Schrift), und ließ ſie beiſammen verwahren drei Tage lang; It puts him in a state of war with him, es verſetzt ihn in einen Kriegszuſtand mit ihm; — in fear, into a fright, in Furcht ſetzen, erſchrecken; — in some hope, einige Hoffnung machen; It will put them upon considering, dieſes wird ſie zur Bedachtſamkeit, zum Nachdenken bringen; — an end to, beendigen.

To Put by, 1) beiſtecken, aufbewahren. 2) bei Seite legen, ſetzen. *Fig.* — the blow, den Schlag abwenden, ablenken, pariren; And to put thee by from thy spiritual employment, und dich von deiner geiſtlichen Beſchäftigung abzuziehen; Why have you put him by? warum haben Sie ihn bei Seite geſetzt? You put us by, Sie vernachläßigen oder verſchmähen uns; A fright hath put by an ague fit, ein Schreck hat einen Fieberanfall gehoben; Which put by their young cousin from that expectation, welches ihren jungen Vetter in ſeiner Erwartung täuſchte; — a jest, an argument, einen Scherz abwenden, einem Beweiſe ausweichen, ihn widerlegen.

To Put down, niederlegen, niederſetzen. *Fig.* How the ladies and I have put him down, wie die Damen und ich ihn abgeführt, abgekappt haben; The king of Egypt put Jehoahaz down at Jerusalem (h. Schrift), der König in Aegypten ſetzte den Jehoahaz ab zu Jeruſalem; He has put down your brother, er hat euren Bruder gedemüthiget; Sugar hath put down the use of honey, der Zucker hat den Honig im Gebrauche verdrängt; — a fashion, eine Mode abſchaffen; Mark now how a plain tale shall put you down, nun merkt auf, wie eine ganz einfache Geſchichte euch zu nichte macht.

To Put forth, hinaus ſetzen, legen, ſtellen, ausſtellen. He put forth his hand, er ſtreckte ſeine Hand aus; He said, let the earth put forth the verdant grass, er ſprach, laß die Erde hervortreiben das grünende Gras; A tree that puts forth leaves, ein Baum der Blätter treibt; — a book, ein Buch herausgeben. *Fig.* We should put forth all our strength, wir ſollten unſre ganze Kraft anſtrengen, aufbieten; Samson said, I will now put forth a riddle unto you (h. Schrift), Simſon aber ſprach zu ihnen, ich will euch ein Räthſel aufgeben; To put one's mind forth, ſeine Meinung ſagen.

To Put forward, zum Vorſchein bringen. *Fig.* When women put their best qualities forward, wenn Weiber ihre beſten Eigenſchaften zum Vorſchein bringen, zeigen; To put one's self forward, ſich hervorthun.

To Put in, hineinlegen, einlegen, hineinſetzen, hineinſtellen, hineinthun; (bei den Buchdr.) einlegen (das Papier in den Deckel). *Fig.* Give me leave — a word, erlauben Sie mir ein Wort anzubringen, zu ſagen.

To Put off, weglegen, ablegen. — one's clothes, ſeine Kleider ablegen, ausziehen; Put off your shoes, zieht eure Schuhe aus; He put off his hat to her, er zog oder nahm vor ihr den Hut ab; It is the new skin or shell that putteth off the old, die neue Haut oder Schale iſt es, welche die alte abſtreift; — a commodity, *Fig.* eine Waare verkaufen, los werden. *Fig.* — the old man, den alten Menſchen, den alten Adam ausziehen (das Böſe ablegen); They put him off, er wurde entlaſſen; He puts off that air of grandeur which ꝛc, er legt jenes Anſehen von Hoheit ab, welches ꝛc; — one's mortality, ſich ſeiner Sterblichkeit entledigen; Some hard words the goat gave, but the fox puts off all with a jest, die Ziege ließ einige harte Worte fallen, aber der Fuchs machte aus allem einen Scherz; I do not intend to be thus put off with an old song, ich bin nicht willens, mich mit einem alten Liede hinhalten zu laſſen; You must not think to put me off so, glaubt nicht, daß ich mich auf dieſe Art abſpeiſen laſſe; He puts me off from day to day, er vertröſtet mich von einem Tage zum andern; He put it off to to-morrow, er verſchob es auf morgen; — till to morrow come never, auf Nimmerstag verweiſen; — the care of our salvation to ꝛc, die Sorge für unſre Seligmachung auf ꝛc verſchieben; He put his fault cunningly off, er wälzte auf eine ſchlaue Art ſein Vergehen von ſich ab; And then put them off upon the world as ꝛc, und ſie dann der Welt für ꝛc aufzuhängen; But put off by the names of virtues, natures ꝛc, ſondern unter dem Namen von Tugenden, Naturen ꝛc empfohlen, verkauft.

To Put on, 1) anlegen (ein Kleidungsſtück). *Fig.* — a religious life, ſich einem gottesfürchtigen Lebenswandel ergeben. 2) vorwärts bringen. *Fig.* This came handsomely — the peace, dies kam gelegen, um den Frieden zu beſchleunigen; That you protect this course, and put it on by your allowance, daß ihr den Unfug ſchützt und fördert ſelbſt durch eure Billigung; And putting on the king, dismay'd her foes, und indem ſie den König antrieb, machte ſie ihre Feinde muthlos.

To Put on oder upon, 1) auflegen. *Fig.* Fallacies we are apt — ourselves, by taking words for things, wir ſind geneigt uns ſelbſt zu täuſchen, indem wir Worte für Dinge nehmen; The stork found he was put upon, der Storch fand, daß man ihm etwas aufgeheftet oder weiß gemacht hatte. 2) anlegen (ein Kleidungsſtück ꝛc). Put on your hat, ſetzt euren Hut auf. *Fig.* Mercury put on the shape of a man, Merkur nahm die Geſtalt eines Menſchen an; He put on a smiling countenance, er nahm eine lächelnde Miene an.

To Put out, 1) hinauslegen, hinausthun. The one put out his hand, der eine ſtreckte die Hand aus; — the flag, die Flagge aufſtecken; This plant has put out another root, dieſe Pflanze hat eine andere Wurzel getrieben; — a book, stamps, ein Buch, Kupferſtiche herausgeben. *Fig.* — money, Geld austhun, auslegen, anlegen, aus-

leihen; He that putteth not out his money to usury (h. Schrift), wer sein Geld nicht auf Wucher gibt; To put any one out to service, to apprenticeship, einen verdingen, einen in die Lehre geben, aufdingen; — a child to a trade, ein Kind ein Handwerk lernen lassen; — a child to a boarding-school, ein Kind in Pension geben (in eine Erziehungsanstalt thun); The nobility of Castille put out the king of Arragon, der Adel von Castilien setzte den König von Arragonien ab; Shall they themselves be put out? werden auch sie vertrieben werden? 2) austhun, auslöschen (ein Licht ꝛc). Put out that word, lösch̃t oder streicht dieses Wort aus. *Fig.* The Philistines put out his eyes (heil. Schrift), die Philister stachen ihm die Augen aus; This ꝛc quite put out those little remains of affection she still had for her lord, diese ꝛc löschte jene kleinen Ueberreste von Zuneigung, die sie noch immer ihrem Herrn bewahrte, völlig aus.

To Put over, verweisen (einen an den Himmel ꝛc).

To Put to, gleichsam zu etwas legen, hinzulegen, hinzufügen. *Fig.* And every one putting to his helping hand, und jeder hülfreiche Hand anlegend; He put the Englishmen unto (to) the sword, er ließ die Engländer über die Klinge springen, brachte sie um; They were all put to the sword, sie wurden alle getödtet; They put him to the cudgel fiercely, sie prügelten ihn tüchtig durch; They durst not put it to a battle at sea, sie durften es auf keine Seeschlacht ankommen lassen; The miserable shifts some men are put to, die erbärmlichen Nothmittel, zu denen manche Menschen ihre Zuflucht nehmen müßen; It is to be put to question in general, whether it be lawful ꝛc, es läßt sich im allgemeinen die Frage aufwerfen, ob es gesetzmäßig ist ꝛc; Do not put me to it, stört oder plagt mich nicht; I shall be hard put to it to bring myself off, ich werde Mühe haben, es wird mir sauer werden, mich heraus zu ziehen; They were more put to it how to meet with accomodations by the way, sie waren mehr darüber in Verlegenheit, wie sie Bequemlichkeiten unterwegs finden könnten; Since you put me to it, weil ihr mich dazu antreibt, nöthiget; He puts transgression to't, er züchtiget die Uebertretung (der Gesetze).

To Put up, 1) aufstellen. These goods are put up to sale, diese Waaren sind zum Verkaufe aufgestellt, ausgelegt. *Fig.* — a motion, eine Sache in Vorschlag, auf das Tapet bringen; — a prayer to God, an Gott ein Gebet richten; — a petition to the king, dem König eine Bittschrift überreichen; — a claim to a thing, auf eine Sache Anspruch machen. 2) (in die Höhe treiben) auftreiben. — a hare, einen Hasen aufjagen. *Fig.* Hartshorn shaven mixed with dung and watered puts up mushrooms, geschabtes Hirschhorn mit Dünger vermischt und angefeuchtet, macht die Erdschwämme wachsen. 3) einstecken (den Degen ꝛc). — a letter, einen Brief beistecken, (oder auch) verstecken, verbergen; Himself never put up any of the rent, er legte für sich nichts von der Rente zurück. *Fig.* — an affront, eine Beschimpfung einstecken (ohne Widerrede geduldig ertragen); — a refusal, eine abschlägige Antwort bekommen.

To Put upon, antreiben, bewegen. He put me upon it, er trieb mich dazu; This will put us upon changing the whole course of our life, dieß wird uns dazu bringen, unsern ganzen Lebenswandel zu ändern.

Syn. To *put*, to *place*, setzen. To put hat eine allgemeinere Bedeutung, to place eine beschränktere; es bezeichnet, daß das erstere mit einer gewissen Ordnung und auf eine passende Art geschieht. We *put* columns to support an edifice; we *place* them with symmetry.

II. *v. n.* půt od. půt 1) (den Ort verändern) gehen. (Seespr.) — to sea, unter Segel gehen, in See stechen; — to land, nach dem Lande steuern. 2) (überhaupt) sich bewegen. *Fig.* Put not beyond the sphere of your activity, beweget euch nicht über die Sphäre eurer Thätigkeit hinaus. 3) keimen, Sprossen treiben, sprossen.

To Put forth, 1) sich hervor bewegen; (Seesprache, den Hafen verlassen) auslaufen (von Schiffen). 2) treiben (von Gewächsen). The fig-tree putteth forth her green figs (h. Schrift), der Feigenbaum hat Knoten gewonnen; Where nettles put forth in abundance, wo Nesseln in Menge wachsen.

To Put in, sich hinein bewegen. The ship put in at Samos, das Schiff lief zu Samos ein. *Fig.* Although astrologers may here put in, and plead the secret influence of this star, obgleich Sterndeuter hier auftreten und den geheimen Einfluß dieses Sterns verfechten mögen; If a man should put in to be one of the knights of Malta, wenn einer Maltheser-Ritter werden wollte; — for a place, um eine Stelle einkommen, sich um eine Stelle bewerben; It puts in for the name of virtue, es macht auf den Namen Tugend Anspruch; — (to come in) for one, sich mit einem vereinigen, sich zu einem gesellen.

To Put off, vom Lande abfahren (von Schiffen).

To Put on, (eilig gehen, fahren) zugehen, zufahren. Put on, coachman! fahre zu, Kutscher! Put on, put on! gehen Sie zu! eilen Sie sich!

To Put over, überschiffen, übersegeln, überfahren. Carthagena, a city of the main land to which he put over, and took it, Carthagena, eine Stadt des festen Landes, nach der er hinüber segelte und sie nahm (eroberte).

To Put up, 1) sich vorwärts bewegen. With this he put up to my Lord, hierauf näherte er sich meinem gnädigen Herrn. *Fig.* Upon the decease of a lion, the beasts met to chuse a king, when several put up, nach dem Tode eines Löwen versammelten sich die Thiere, um einen König zu wählen, als verschiedene Bewerber auftraten. 2) (sich gefallen lassen) zufrieden seyn. — with poor entertainment, mit ärmlicher Bewirthung fürlieb nehmen; — with an affront, eine Beleidigung einstecken, ertragen.

PUT, půt, *s.* (die Begebenheit, der Umstand) der Fall. A forced —, ein Nothfall (ein dringender Fall, da man durch äußere oder innere unwiderstehliche Beweggründe zu etwas gedrängt wird).

PUT, [landschaftl. butt] *s.* der dumme, einfältige Mensch, Tropf.

PUT, [vom frz. pot?] *s.* eine Art Kartenspiel.

‖ To PUT, V. To *Butt.*

‖ To PUT, [pudeln?] *v. a.* stolpern, straucheln.

PUTAGE, pů-tîdje, [frz. putain] *s.* (Rechtsspr.) die Hurerei (von Seite des Weibes).

PUTANISM, pů-tâ-nizm, *s.* das Gewerbe einer Hure, Hurenhandwerk.

PUTATIVE, pů-tâ-tiv, [frz. putatif] *adj.* vermeint, (gewöhnlich) vermeintlich. Though she be only a —, and not a true and real wife, obgleich sie nur eine vermeinte und nicht die wahre und wirkliche Frau ist.

PUTID, pů-tid, [lat. putidus] *adj.* stinkend; *Fig.* gemein, niedrig (von einem Gedichte ꝛc).

PUTIDNESS, pů-tid-nês, *s.* die Gemeinheit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit.

PUTLOG, půt-lôg, [v. put u. log] *s.* 1) (starke Stangen, welche an den Rüstbäumen befestigt und durch die Rüstlöcher gesteckt werden, die Rüstbretter darauf zu legen) die Rüststange. 2) [v. put u. Loch] (Löcher in den Mauern und Wänden, durch welche die Rüststangen gesteckt werden) das Rüstloch.

PUT-OFF, půt-ôf, [v. put u. off] *s.* die Entschuldigung, Ausflucht.

PUT-PIN, půt-pin, V. das gewöhnlichere *Push-pin.*

PUTREDINOUS, pů-trê-di-nůs, [frz. putrédineux, lat. putredo] *adj.* stinkig, faul.

PUTREFACTION, pů-trê-fák-shůn, [frz., lat. putrefactio] *s.* (der Zustand eines Körpers, da seine Säfte in die auflösende Gährung übergehen; in der Scheidek., der letzte Grad des Gährungsprozesses) die Fäulung, Fäulniß.

PUTREFACTIVE, pů-trê-fák-tiv, [frz. putréfactif] *adj.* 1) faul machend, in Fäulniß bringend, faulend. 2) (eine auflösende Gährung anzeigend) faul. The — smell, der faule Geruch.

To PUTREFY, pů-trê-fi, [frz. putréfier, lat. putrefacio] I. *v. a.* faul machen, in Fäulniß bringen, faulen (Fleisch ꝛc). The ulcer itself being putrefied, nachdem das Geschwür in Fäulniß gebracht war. *Fig.* They would putrefy the air, sie würden die Luft verpesten; Private suits putrefy the public good, Privathändel bringen dem gemeinen Besten Verderben.

II. *v. n.* (faul werden) faulen. But wounds, and bruises, and putrefying sores (h. Schrift), sondern Wunden, und Striemen, und Eiterbeulen. *Fig.* The world ꝛc, which else would putrefy with vice, die Welt ꝛc, welche sonst durch das Laster verderbt werden würde.

PUTRESCENCE, pů-três-sênse, [lat. putrescentia] *s.* das Faulen, die Fäulung.

PUTRESCENT, pů-três-sênt, [lat. putrescens] *adj.* faulend.

PUTRESCIBLE, pů-três-sê-bl, [lat. putresco] *adj.* faulbar.

PUTRID, pů-trid, [frz. putride, lat. putridus] *adj.* faul (vom Obste ꝛc). To turn —, faulen; — fever, (eine Art Fieber) das Faulfieber.

PUTRIDNESS, pů-trid-nês, *s.* die Fäule, Fäulniß.

PUTRIFICATION, pů-trê-fê-kâ-shůn, *s.* das Faulen.

PUTRY, pů-trê, [lat. putris] *adj.* (in der auflösenden Gährung befindlich) faul (ungebr.).

PUTTER, půt-tůr, [v. to put] *s.* einer, der etwas legt, setzt, stellt. *Fig.* And putters of cases, und die, welche Fälle setzen; A — on, ein Anstifter, Aufwiegler; A — out, einer, der bei einer vorhabenden Reise unter gewissen Bedingungen Geld hinterlegt hat.

‖ PUTTINGSTONE, půt-ting-stône, [von to put, frz. bouter, u. stone] *s.* 1) ein großer Stein, den man um die Wette mit aufgehobener Hand oder über die Hand fortschleudert. ‖ 2) (der Stein an Thorwegen, das Anfahren zu verhindern) der Eckstein.

PUTTOCK, půt-tůk, [v. lat. buteo ?] *s.* (Name verschiedener Arten von Falken, besonders derjenigen Art, welche in der Falknerei unbrauchbar ist, weil sie nicht abgerichtet werden kann) die Weihe.

PUTTOCK-candle, půt-tůk-kân-dl, [zu put gehörig] *s.* ein kleines Licht, als Zugabe zum Pfunde.

PUTTOCKS, půt-tůks, *s. pl.* V. *Futtocks.*

PUTTY, půt-tê, [frz. potée, v. pot] *s.* 1) (verkalktes Zinn) die Zinnasche. 2) der Glaserkitt.

‖ To PUTTY, *v. a.* glasiren, kitten.

PUY, pů, V. *Poy.*

To PUZZLE, půz-zl, [landschaftl. butteln, auch ungebr. to pussel, und in so fern vom landschaftl. pusseln] I. *v. n.* 1) verwirren (Begriffe ꝛc). 2) verlegen machen, in Verlegenheit setzen. They will not puzzle themselves with conjectural evils, sie werden sich nicht eingebildeter Uebel wegen beunruhigen.

Syn. To *Puzzle*, to *perplex*, verlegen machen; to *confound*, aus der Fassung bringen; to *embarrass*, verwirren, aufhalten; to *bewilder*, irre

führen, vom rechten Wege abbringen; to *entangle*, verwickeln; to *insnare*, verstricken, fangen. Diese Wörter werden häufig als gleichbedeutend gebraucht, obgleich sie es nicht sind. Folgende Beispiele werden ihre richtige Anwendung zeigen. A hard question *puzzles* a man; a variety of choice *perplexes* him; one is *confounded* by a loud and sudden dissonance of sounds in a still night; *embarrassed* by a weight of clothes and valuables, if making his escape from fire, or pursuit; *bewildered* if running into a wood for safety; *entangled* among the briars, if it is dark; perhaps caught by accident in a trap laid to *ensnare* the wolves

II. *v. a.* verwirrt seyn (im Kopfe). A puzzling fool, ein hirnloser Mensch.

PUZZLE, *s.* 1) die Verwirrung, der Wirrwarr. In the — of business, in dem Wirrwarr von Geschäften. 2) die Verlegenheit. You have put us in a deadly —, Sie haben uns in eine tödtliche Verlegenheit versetzt.

†PUZZLEHEADED, pŭz-zl-hĕd-ĕd, *adj.* verwirrt (im Kopfe), confus.

†PUZZLE, [landschaftl. Puzel] *s.* das schmuzzige Weibsbild, der Schmutzigel.

PUZZLER, pŭz-zl-ŭr, [v. to puzzle] *s.* einer, der verwirrt, irre macht, in Verlegenheit setzt.

PUZZOLANA, pŭz-zŏ-lá-nă, V. *Pozzolana.*

PYCNITE, pĭk-nīt, [*πυκνός*] *s.* (eine Art Schörl) der Pyknit, Stangenstein, schörlartige Beryll, weiße Stangenschörl.

PYCNOSTYLE, pĭk-nŏ-stile, [*πυκνόστυλος*] *s.* das dickfäulige Gebäude.

PYCNOTIC, pĭk-nŏt-tĭk, [*πυκνωτικός*] *adj.* (Heilk.) verdickend (von Arzeneimitteln). A —, ein verdickendes Arzeneimittel.

PYE, pi, V. *Pie.*

PYEBALD, pī-bâld, V. *Piebald.*

PYGARG, pī-gârg, [*πύγαργος*] *s.* 1) der gemeine Baumadler, Weißschwanz. 2) (in der Bibel, Deut. XIV. 5.) eine Gemsen- oder Antilopenart.

PYGMEAN, pĭg-mé-ân, *adj.* zwergartig, pygmäisch.

PYGMY, pĭg-mė, V. *Pigmy. s.* u. *adj.*

PYGMY-APE, pĭg-mė-âpe, s. der Waldaffe, Waldgott, Waldteufel.

PYLORIC, pė-lŏ-rĭk, [V. das Folgende] *adj.* — artery, (Zergliederungskunst) die Blutader, Pulsader des Pförtners.

PYLORUS, pė-lŏ-rus, [*πυλωρός*] *s.* 1) (in der Zergliederungsk., eine nach innen ragende, kreisförmige Falte, welche die Zellhaut und die innere Magenhaut an der rechten Magenmündung bildet) der Pförtner. 2) (am Magen, diejenige unterwärts befindliche Oeffnung, durch welche das Unbrauchbare von den Nahrungsmitteln aus dem Magen fortgeschafft wird) der untere oder rechte Magenmund, der Magenschlund, das Mundloch, die Mündung des Magens.

PYNE, pine, V. *Pine.*

‡PYONINGS, pī-ŏ-nĭngs, [frz. pionnier] *s. pl.* die Verschanzungen.

PYOT, pī-ŭt, V. *Piet.*

PYPOWDER, pī-pŏŭ-dŭr, V. *Piepowder.*

PYRACANTH, pĭr-rå-kân*th*, [*πύρακανθα*] *s.* (eine Art Mispeln) der Feuerdorn, Mehlfäßchendorn.

PYRAMID, pĭr-â-mĭd, [*πύραμις*, aus dem Aegypt.] *s.* (eine viereckige, spitz zulaufende Säule) die Pyramide, Spitzsäule.

PYRAMIDAL, pė-râm-ė-dâl,
PYRAMIDIC, pĭr-â-mĭd-ĭk,
PYRAMIDICAL, pĭr-â-mĭd-ė-kâl, } *adj.* pyramidenförmig, spitzsäulig, pyramidalisch. The pyramidical muscle of the belly, (Zergliederungskunst, ein Bauchmuskel, welcher vom obern Theile des Schambeinknorpels und vom Schambeine kommt und spitz zuläuft) der Spitzsäulenbauchmuskel. *Fig.* Pyramidical numbers, (in der Arithmetik) die Summen der Polygonalzahlen.

PYRAMIDICALLY, pĭr-â-mĭd-ė-kâl-ė, *adv.* pyramidalisch (sich erheben).

PYRAMIS, pĭr-â-mĭs, V. *Pyramid.*

PYRE, pire, [lat. pyra] *s.* der Scheiterhaufen, Holzstoß.

PYRENEAN, pĭr-rė-nė-ân, *adj.* die Pyrenäen betreffend, pyrenäisch.

PYRENEES, pĭr-ė-nēs', [*πυρηναῖος (ὄρος)*] *s. pl.* (ein großes Gebirge, welches Frankreich von Spanien scheidet, die Pyrenäen.

PYRETIC, pĭr-rĕt-tĭk, [*πυρετός*] *s.* die Fieberarzenei.

PYRETOLOGY, pĭr-rė-tŏl-lŏ-jė, [*πυρετός* u. *λόγος*] *s.* die Fieberlehre.

PYRIFORMIS, pĭr-rė-fôrm-ės, [lat. pirus u. forma] *s.* (Zergliederungsk., einer der Schenkelmuskeln, der birnförmige Muskel.

PYRITES, pė-rī-tēz od. pĭr-ė-tīz, [*πυρίτης, πυρῖτις*] *s.* (ein metallisches Erz) der Kies. Copper —, der Kupferkies, pyramidale Kupferkies, das Gelferz; Martial or Iron —, der Eisenkies, Markasit, Pyrit, gemeine Schwefelkies; Striated or Radicated —, der Strahlkies, strahlige Schwefelkies, Vitriolkies, Wasserkies, prismatische Eisenkies; Magnetic —, Hepatic- or Liver —, der Leberkies; Arsenical —, der Arsenikkies, gemeine oder edle Arsenikkies, das Weißerz, der disprismatische Arsenikkies.

PYROCITRIC, pĭr-rŏ-sit-rĭk, [von *πῦρ* und citric] *adj.* — acid, (Scheidek., eine Säure, welche durch die Destillation der Zitronensäure gewonnen wird) die brenzliche Zitronensäure.

PYRO-ELECTRICITY, pė-rŏ-ė-lĕk-trĭs-sė-tė, [*πῦρ* u. electricity] *s.* die durch Feuer hervorgebrachte oder modificirte Electricität.

PYROETS, pĭr-rŏ-ĕts, [frz. pirouettes] *s. pl.* (in der Reitk., das schnelle und enge Umkehren des Pferdes) die Pirouette.

PYROLATRY, pĭr-ŏl-â-trė, [*πῦρ* u. *λατρεία*] *s.* (die gottesdienstliche Verehrung des Feuers) der Feuerdienst.

PYROLIGNIC, pĭr-rŏ-lĭg-nĭk, [*πῦρ* u. lat. lignum] *adj.* — acid, (Seidek.) die brenzliche Holzsäure.

PYROLIGNITES, pĭr-rŏ-lĭg-nė-tēz, [*πῦρ* u. lat. lignum] *s. pl.* (Scheidek.) brenzliche holzsaure Salze.

PYROMALIC, pĭr-rŏ-mâl-ĭk, [*πῦρ* u. malic, lat. malus] *adj.* — acid, (Scheidek., eine durch die Destillation der Apfelsäure gewonnene Säure) die brenzliche Apfelsäure.

PYROMANCY, pĭr-ŏ-mân-sė, [*πυρομαντία*] *s.* (das Wahrsagen aus dem Feuer) die Feuerwahrsagerei.

PYROMANTIC, pĭr-ŏ-mân-tĭk, [*πυρόμαντις*] *s.* (einer, der aus dem Feuer wahrsaget) der Feuerwahrsager.

PYROMETER, pĭr-ŏm-mė-tŭr, [*πῦρ* u. *μετρέω*] *s.* (ein Werkzeug, die Grade des Feuers und der Wärme zu messen) der Feuermesser, Pyrometer.

PYROMUCITES, pĭr-rŏ-mū-sė-tēz, *s. pl.* (Scheidek.) brenzliche schleimsaure Salze.

PYROMUCOUS, pĭr-rŏ-mū-kŭs, [*πῦρ* u. *μῦκος*] *adj.* — acid, (Scheidekunst) die brenzliche Schleimsäure.

PYROPE, pī-rŏpe und pė-rŏpe', [*πῦρ* u. *ὤψ*] *s.* (in der Mineralogie) der edle oder böhmische Granat, Karfunkel.

PYROPHORUS, pĭr-rŏf-fŏ-rŭs, [*πῦρ* u. *φέρω*] *s.* (in der Naturlehre, ein künstliches Gemisch, welches sich in der Luft, besonders wenn sie feucht ist, von selbst entzündet und einen Schwefelgeruch verbreitend abbrennt) der Luftzünder, Selbstzünder, Pyrophor.

PYROPHYSALITE, pĭr-rŏ-fĭs-sâ-lite, [*πῦρ* u. *φυσαλίς*] *s.* (in der Mineralogie) der gemeine Topas, Pyrophysalith, Physalith.

PYROSCOPE, pĭr-rŏ-skŏpe, [*πῦρ* u. *σκοπός*] *s.* (in der Scheidek., eine Art Wärmemesser) das Pyroskop.

PYROTARTARIC, pĭr-rŏ-târ-târ-rĭk, [*πῦρ* u. tartaric] *adj.* — acid, (Scheidek.) die brenzliche Weinsteinsäure.

PYROTARTARITES, pĭr-rŏ-târ-târ-rė-tēz, *s. pl.* (Scheidek.) brenzliche weinsteinsaure Salze.

PYROTECHNICAL, pĭr-ŏ-tĕk-nė-kâl, *adj.* zur Feuerwerkskunst gehörig, feuerwerkskünstig, pyrotechnisch.

PYROTECHNICS, pĭr-ŏ-tĕk-nĭks, [*πῦρ* und *τέχνη*] *s. pl.* (die Kunst, allerlei Feuerwerke zu verfertigen) die Feuerwerkskunst.

PYROTECHNIST, pĭr-ŏ-tĕk-nĭst, *s.* der Feuerkünstler.

PYROTECHNY, pĭr-ŏ-tĕk-nė, *s.* (die Kunst, das Feuer geschickt zu allerlei Arbeiten und Verrichtungen zu gebrauchen, besonders in der Scheidekunst) die Feuerkunst.

PYROTHITE, pĭr-rŏ-*thi*te, [aus dem Griech.] *s.* (ein Fossil) der Pyrorthit.

PYROTICS, pĭr-ŏt-tĭks, [*πυρωτικός*] *s. pl.* (Heilk.) das Brennmittel.

PYROXENE, pĭr-rŏks-ėne, [*πῦρ* u. *ξένος*] *s.* (in der Mineralogie) der Augit, Pyroxen, paratome Augitspath.

PYRRHIC, pĭr-rĭk, [von *Πύρρίχος*] *s.* der Waffentanz.

PYRRHONEAN, pĭr-rŏ-nė-ân, I. *adj.* zweifelsüchtig, skeptisch.

II. *s.* der Zweifler, Skeptiker.

PYRRHONISM, pĭr-rŏ-nĭzm, [von dem Griechen Pyrrho] *s.* der Zweifelgeist, Skeptizismus.

PYRRHONIST, pĭr-rŏ-nĭst, *s.* der Zweifler, Skeptiker.

PYTHAGOREAN, pė-*thâ*g-ŏ-rė-ân,
PYTHAGORIC, pė-*thâ*-gŏr-rĭk,
PYTHAGORICAL, pė-*thâ*-gŏr-rė-kâl, } [von dem griech. Weltweisen *Πυθαγόρας*] *adj.* die Philosophie des Pythagoras betreffend, pythagorisch. The — table, das Einmahleins.

PYTHAGORIAN, pė-*thâ*g-ŏ-rė-ân, *s.* der Anhänger des Pythagoras, Pythagoräer.

PYTHAGORISM, pė-*thâ*g-gŏ-rĭzm, *s.* die Meinungen und Lehre des Pythagoras.

PYTHIAN, pĭ-*thi*-ân, [von *Πυθώ*, ältester Name der Gegend von Phokis am Fuße des Parnassos, in der die Stadt Delphi lag, auch ältester Name der Stadt selbst] *adj.* den Apollo betreffend, pythisch. — games, (Spiele und Wettkämpfe, die zu Ehren des Apoll alle fünf Jahre in Delphi gehalten wurden) die Pythischen Spiele.

PYTHONESS, pĭ-*thŏ*-nĕs, [v. *Πύθων*, Beiname des Apollo] *s.* die Wahrsagerinn, Zauberinn.

PYTHONIC, pĭ*th*-ŏn-nĭk, [*πυθωνικός*] *adj.* wahrsagerisch.

PYTHONIST, pĭ-*thŏ*-nĭst, *s.* der Wahrsager, Zauberer.

PYX, pĭks, [*πυξίς*] *s.* 1) (in der römischen Kirche, das Gehäuse, worin die geweihte Hostie aufbewahrt wird) die Monstranz. 2) (auf Schiffen, dasjenige Behältniß, in welchem sich der Kompaß befindet) das Kompaßhäuschen.

Q.

Q, kŭ, (ein Mitlaut) 1) *s.* das Q. 2) in Abkürzungen: Q., Question, Queen, Frage, Königinn; q., quadrans, Farthing; Qy., Query, Frage.

QUAB, kwŏb, [Quappe] *s.* (ein Fisch in süßem Wasser) die Quappe, Aalraupe, Ruppe.

To QUACK, kwåk, [ein Laut nachahmendes Wort, quaken, frz. coasser, lat. quaxo, coaxo, κόαξ] *v. n.* quaken (von dem Geschrei der Enten, und einem ähnlichen unangenehmen Geschrei). *Fig.* — of universal cures, ein großes Geschrei (viel Aufhebens, Rühmens) von Universalkuren machen.

QUACK, *s.* [Quack-salber] 1) (ein Pfuscher in der Heilkunst) der Quacksalber, Marktschreier. 2) (überhaupt eine Person, welche ihre vorgebliche Geschicklichkeit und Vorzüge auf eine anpreisende und unbescheidene laute Art bekannt macht) der Marktschreier. § 3) die Aufschneiderei, Lüge.

Quack-doctor, kwåk'-dŏk-tûr, *s.* V. *Quack*, 1.

Quack-medicine, kwåk'-mĕd-dĕ-sĭn, *s.* (die Mittel, deren sich ein Quacksalber zur Heilung bedient) die Quacksalberei, Wunderarzenei.

QUACKERY, kwåk'-kûr-ĕ, *s.* 1) das Quacksalbern, die Quacksalberei. 2) (das Betragen, die Handlungsweise eines Marktschreiers) die Marktschreierei.

QUACKING, kwåk'-kĭng, *s.* — of titles, eine betrügerische Handlung mancher Buchhändler, da sie verlegenen Büchern neue und verschiedene Titel geben.

QUACKISH, kwåk'-ĭsh, *adj.* marktschreierisch.

QUACKISM, kwåk'-ĭzm, *s.* das Quacksalbern, die Quacksalberei.

‖ QUACKLED, kwåk'-lĕd. } V. *Querkened.*
QUACKENED, kwåk'-nĕd. }

QUACKSALVER, kwåk'-săl-vûr, [Quacksalber] *s.* der Quacksalber, Marktschreier, Afterarzt, Charlatan.

‡ QUAD, kwŏd, [landschaftl. quad] *adj.* böse, übel, schlimm.

QUADRAGENARY, kwŏd'-rå-jĕn-ăr-ĕ, [lat. quadragenarius] *adj.* vierzigjährig.

QUADRAGENE, kwŏd'-rå-jēne, [lat. quadragena] *s.* eine Art päpstlicher Ablaß.

QUADRAGESIMA-SUNDAY, kwŏd-rå-jĕs'-sĕ-må-sŭn'-dĕ, *s.* (der 40ste Tag vor Ostern, d. h. derjenige Sonntag in der Fasten, von welchem bis zum Karfreitag 40 Tage sind) der Sonntag Invocavit, Quadragesima.

QUADRAGESIMAL, kwŏd-rå-jĕs'-sĕ-măl, [frz., lat. quadragesima] *adj.* vierzigtägig (von den Fasten), zur Fastenzeit gehörig.

QUADRAGESIMALS, kwŏd-rå-jĕs'-sĕ-măls, *s. pl.* Opfer, welche ehemahls auf Lätare der Hauptkirche dargebracht wurden.

QUADRANGLE, kwŏd'-răng-gl, [frz., lat. quadrangulus] *s.* das (gleichseitige) Viereck, Quadrangulum.

QUADRANGULAR, kwå-drăn'-gû-lûr, *adj.* viereckig, vierwinkelig, quadrangulär.

QUADRANT, kwå'-drănt. [lat. quadrans] *s.* 1) der vierte Theil, das Viertel. 2) (der vierte Theil eines Zirkels oder ein Bogen von 90 Grad) der Viertelkreis, Gradbogen, Quadrant. 3) (ein mathematisches Werkzeug, das zur Messung der Entfernungen und der Polhöhen gebraucht wird) der Quadrant.

QUADRANTAL, kwå-drăn'-tăl, I. *adj.* in dem Viertelkreise enthalten.

II. *s.* (Erdmeßk.) das Viereck. — circle, ein sphärisches Dreieck, dessen eine Seite gleich ist einem Viertelskreis.

QUADRATE, kwå'-dråte, [lat. quadratus] I. *adj.* 1) viereckig, vier gleiche Seiten und rechte Winkel habend, geviert. A — figure, eine viereckige Figur, ein Quadrat. 2) in vier gleiche Theile theilbar. — number, (die Zahl, welche herauskommt, wenn eine Zahl mit sich selbst multiplizirt wird) die Quadratzahl, Geviertzahl. 3) *Fig.* a) (vielleicht besser quadrant) passend, angemessen. b) redlich, billig, genau.

II. *s.* 1) das Viereck (das vier gleiche Seiten und rechte Winkel hat), das Gevierte, Quadrat. Quadrats, (bei den Buchdr., länglich viereckige Metallstücke, um damit die leeren Räume der Druckseite auszufüllen) die Quadraten; (bei den Buchdr.) M-quadrats, Gevierte, Ausschließungen auf 1 Geviertes; N-quadrats, Halbgevierte, Ausschließungen auf ½ Geviertes. 2) (= quartile; in der Sterndeuterei) der gevierte Schein (wenn die Wandelsterne 90 Grad von einander abstehen).

To QUADRATE, [frz. cadrer, lat. quadro] *v. n.* passen, angemessen seyn, * quadriren. The answer does not quadrate with the question, die Antwort paßt nicht auf die Frage.

QUADRATIC, kwå-drăt'-ĭk, *adj.* zu einem Vierecke oder Quadrat gehörig, geviert. — equations, quadratics, (in der Buchstabenrechnung) quadratische Gleichungen = Gleichungen vom zweiten Grade; Simple quadratics, (solche Gleichungen vom zweiten Grade, wo das Quadrat der unbekannten oder gesuchten Wurzel gleich ist der gegebenen absoluten Zahl) einfache gevierte Gleichungen; Affected quadratics, (jene Gleichungen vom zweiten Grade, welche zwischen der höchsten Potenz der unbekannten oder gesuchten Zahl und der absoluten gegebenen Zahl, eine Zwischenpotenz der unbekannten Zahl haben) die vermischten gevierten Gleichungen.

QUADRATRIX, kwŏd'-rå-trĭks, [frz. quadratrice] *s.* (in der Erdmeßkunst, die Linie, den Umfang eines Kreises oder einer krummen Linie zu messen) die Vierungslinie, Quadratlinie.

QUADRATURE, kwŏd'-rå-tûre, [frz., lat. quadratura] *s.* 1) (die Erfindung eines Quadrates sowohl in Linien als Zahlen, welches einer andern gegebenen Figur gleich ist) die Vierung, Quadratur. The — of curves, die Quadratur der krummen Linien (die Verwandlung derselben in ein Viereck). 2) (der Zustand viereckig zu seyn) die Vierung, das Viereck, Quadrat. 3) (das erste und letzte Viertel des Mondes) das Mondsviertel.

QUADRENNIAL, kwå-drĕn'-nĕ-ăl, } [lat.
QUADRIENNIAL, kwå-drĕ-ĕn'-nĕ-ăl, } quadriennium] *adj.* 1) vierjährig (von einer Regierung ꝛc). 2) vierjährlich (von einer Erscheinung ꝛc).

QUADRIBLE, kwŏd'-rĕ-bl, [lat. quadro] *adj.* geviert oder quadrirt werden könnend (von krummen Linien ꝛc).

QUADRIFID, kwŏd'-drĕ-fĭd, [lat. quadrifidis] *adj.* in vier getheilt, vierspaltig, vierklauig, vierzehig (von manchen Thieren).

QUADRILATERAL, kwŏd-drĕ-lăt'-tĕr-ăl, [lat. quadrilaterus] *adj.* vierseitig (von einer Pyramide ꝛc).

QUADRILATERALNESS, kwŏd-drĕ-lăt'-tĕr-ăl-nĕs, *s.* die Vierseitigkeit.

QUADRILLE, kå-drĭl', [frz., span. quadrilla, v. lat. quatuor] *s.* (ein Tanz, der von vier Paaren getanzt wird; ferner ein dem L'hombre ähnliches Kartenspiel, wozu vier Personen gehören) die Quadrille.

QUADRIN, kwå'-drĭn, [ital. quadrino, lat. quadrinus] *s.* der Heller, Vierling.

QUADRINOMICAL kwŏd-rĕ-nŏm'-mĕ-kăl, [lat. quatuor u. nomen] *adj.* viernamig.

QUADRIPARTITE, kwå-drĭp'-păr-tite, [lat. quadripartitus] *adj.* in vier getheilt, geviert.

QUADRIPARTITELY, kwåd-rĕp'-păr-tite-lĕ, *adv.* in vier getheilt.

QUADRIPARTITION, kwåd-drĕ-păr-tĭsh'-ŭn, *s.* die Theilung in vier.

QUADRIPHYLLOUS, kwåd-drĕ-fĭl'-lŭs, [lat. quatuor u. φύλλον] *adj.* vierblätterig (von Blumen ꝛc).

QUADRIREME, kwŏd'-drĕ-rĕme, [lat. quadriremis] *s.* die vierruderige Galeere.

QUADRISYLLABLE, kwŏd-drĕ-sĭl'-lă-bl, [lat. quadrisyllabus] *s.* das viersilbige Wort.

QUADRIVALVES, kwŏd-drĕ-văl'-vĭz, [lat. quatuor und valvo] *s. pl.* die Thüren mit vier Flügeln.

QUADRIVIAL, kwŏd-drĕ'-vĭ-ăl, [lat. quadrivium] *adj.* — streets, wo vier Straßen zusammenstoßen.

QUADRUPED, kwŏd'-drû-pĕd, [lat. quadrupes] I. *adj.* vierfüßig (von Thieren).

II. *s.* das vierfüßige Thier.

QUADRUPLE, kwŏd'-drû-pl, [lat. quadruplex] I. *adj.* vierfach.

II. *s.* (eine Spanische Goldmünze) der Quadrupel.

To QUADRUPLICATE, kwå-drû'-plĕ-kåte, [lat. quadruplico] *v. a.* vervierfachen.

QUADRUPLICATION, kwŏd-drû-plĕ-kă'-shŭn, [frz.] *s.* das Vervierfachen, die Vervierfachung.

QUADRUPLY, kwŏd'-drû-plĕ, *adv.* vierfach (einem etwas ersetzen ꝛc).

QUÆRE, kwé'-rĕ, [lat. Imperatif von quærere] frage! es fragt sich.

To QUAFF, kwăf [verw. mit Kufe] I. *v. a.* trinken, in großen Zügen trinken. — off, hinunterstürzen Portwein ꝛc).

II. *v. n.* zechen.

QUAFFER, kwăf'-fûr, *s.* der Trinker, Zecher.

† To QUAFFER, *v. a.* fühlen, ausfühlen.

QUAGGY, kwăg'-gĕ, [landschaftl. Quabbe, Quäbbe] *adj.* moorig, weich.

QUAGMIRE, kwăg'-mire, [v. Vorhergehenden und mire] *s.* eine moorige Stelle, die, wenn man darauf tritt, in zitternde Bewegung geräth, ‖ die Quabbe, Quäbbe, Quebbe.

‡ QUAID, kwåde, [viell. vom landschaftl. quad] *adj.* niedergedrückt, niedergeschlagen (vom Geiste).

QUAIL, kwåle, [ital. quaglia, frz. caille, Wachtel] *s.* 1) die Wachtel. 2) *Fig.* die Metze, Hure.

Quail-pipe, kwåle'-pîpe, *s.* 1) (eine Pfeife, den Ruf der Wachteln damit nachzuahmen und sie zu locken) die Wachtelpfeife, der Wachtelruf. † 2) *Fig.* die Weiberzunge.

‖ To QUAIL, [quälen] I. *v. n.* niedersinken, ermatten, in Ohnmacht fallen. *Fig.* His courage began —, sein Muth fing an zu sinken, zu vergehen; This may plant courage in their quailing breasts, das pflanzt wohl Muth in ihre bange Brust; Yet did he never quail, doch ließ er den Muth nicht sinken; He writes, there is no quailing now, denn, wie er schreibt, so gilt kein Zagen jetzt.

II. *v. a.* (ungebr. für) niederschlagen (jemands Muth, Hoffnungen ꝛc).

QUAINT, kwånt, [altfrz. coint, cointe, lat. comptus] *adj.* 1) nett, zierlich, schmuck (ungebr.). Her mother hath intended, that, — in green ꝛc, ihre Mutter will, daß sie, schmuck in Grün (gekleidet) ꝛc. 2) geziert, gesucht, gekünstelt (ungebr.). A — phrase, eine gesuchte oder gezwungene Redensart; To shew how — an orator you are, um eure gezierte Redekunst zu zeigen. ‡ 3) spitzfindig, listig (von einer Frage ꝛc). 4) fein ausgesonnen oder ausgedacht (ungebr.). — lies, fein ausgesponnene Lügen. 5) sonderbar, seltsam (von einer Verkleidung, einem Gebrauche ꝛc). The clamorous owl, that nightly hoots and wonders at our — spirits, die schreiende Eule, die nächtlich kreischt und über unsre wunderlichen Geister staunt.

QUAINTLY, kwånt'-lĕ, *adv.* 1) nett, zierlich (jemands Haare ringeln ꝛc). 2) fein, künstlich (geordnet ꝛc). 3) sinnreich, auf eine feine Art (ungewöhnlich).

QUAINTNESS, kwånt'-nĕs, *s.* 1) die Nettigkeit, Zierlichkeit. 2) das Gekünstelte, Gezierte.

To QUAKE, kwåke, [landschaftl. quacken, quakeln] I. *v. n.* 1) sich zitternd hin und her bewegen, ‖ quabbeln (wie z. B. mooriges Land, wenn man darauf tritt). 2) zittern, schuttern, schüttern (vor Frost, Furcht). He quakes like an

aspenleaf, er zittert wie ein Espenblatt; The mountains quake at him, and the hills melt (h. Schrift), die Berge zittern vor ihm, und die Hügel zergehen; Henry the fifth, that made all France —, Heinrich der Fünfte, der ganz Frankreich zittern oder beben machte.

Syn. To *quake*, to *tremble*, zittern; to *shudder*, schaudern; to *shake*, schuttern, schütteln; to *shiver*, schauern. Das erste dieser Wörter wird gewöhnlich in einem erhabenen oder scherzhaften Sinne gebraucht; deshalb sagt man auch nur scherz- oder spottweise von einer Person: He *quakes* with fear or cold; was die andern Wörter betrifft, so sagt man: We *tremble* with fear; *shudder* with horror; *shake* or *shiver* with cold.

‡ II. *v. a.* erschrecken.

QUAKE, *s.* die zitternde Bewegung, das Zittern, Beben.

QUAKER, kwā'-kŭr, *s.* 1) (eine Person, welche sich zu dem Lehrbegriffe der von Johann Fox in England gestifteten Religionsgesellschaft bekannt, deren Glieder sich göttlicher Eingebungen rühmen, bei welchen sie in ein heftiges Zittern gerathen sollen, von welchem Umstande ihr Name entstanden ist; sie selbst nennen sich nur friends, Freunde) der Quäker. 2) die Pfauentaube.

QUAKERISM, kwā'-kŭr-izm, } *s.* (die Lehre der
QUAKERY, kwā'-kŭr-ē, } Quäker) die Quäkerei.

QUAKERLIKE, kwā'-kŭr-like, *adj.* quäkerisch.

QUAKERLY, kwā'-kŭr-lē, *adj.* (den Quäkern, ihren Sitten, ihrem Lehrbegriff gemäß, ähnlich) quäkerisch.

QUAKING, kwā'-king, I. *adj.* zitternd, bebend. II. *s.* das Zittern, Beben. The quakings of the earth, die Erdbeben.

Quaking-grass, kwā'-king-grās, *s.* das Zittergras, || Zitterle.

QUALIFIABLE, kwŏl'-lē-fi-ā-bl, [v. to qualify] *adj.* modifizirt oder gemildert werden könnend.

QUALIFICATION, kwŏl-lē-fē-kā'-shŭn, [frz., lat. qualificatio] *s.* 1) die Beeigenschaftung. 2) (etwas, das eine Person oder Sache zu etwas tauglich macht, qualifizirt) die Eigenschaft. Qualifications of mind, Geistesfähigkeiten. 3) (im gesetzlichen Sinne) das nöthige Besitzthum, um ein öffentliches Amt bekleiden oder ein Vorrecht ausüben zu können. 4) die Verminderung, Beschränkung.

QUALIFIER, kwŏl'-lē-fi-ŭr, *s.* dasjenige, was modifizirt, einschränkt oder mildert.

To QUALIFY, kwŏl'-lē-fi, [frz. qualifier] *v. a.* 1) mit gewissen Eigenschaften belegen, beeigenschaften. A man well qualified, jemand, der gute Eigenschaften besitzt; 'Tis the intention that qualifies the action, die Absicht ist's, die die Handlung qualifizirt; — one's self, sich benennen, den Titel annehmen. 2) tüchtig, tauglich, geschickt machen, qualifiziren. In order — himself for a surgeon, damit er sich die einem Wundarzte nöthigen Kenntnisse erwerbe, damit er sich zu einem Wundarzte qualifizire. 3) zur Bekleidung eines Amtes, zur Ausübung eines Vorrechtes tauglich machen. — one's self for an employment, sich zur Bekleidung eines Amtes qualifiziren (dadurch, daß man die erforderlichen Eide leistet); He is qualified to kill game, er besitzt die Jagdgerechtigkeit. 4) mildern, mäßigen (die Wuth des Feuers ꝛc.). — a sound, einen Ton dämpfen; — anger, den Zorn mäßigen; I have qualified it with the word often, ich habe es durch das Wort oft modifizirt; In a qualified sense, mit einigen Einschränkungen.

QUALITIED, kwŏl'-lē-tēd, *adj.* in Beziehung auf die Leidenschaften geneigt, aufgelegt (ungebräuchlich).

QUALITY, kwŏl'-lē-tē, [frz. qualite, lat. qualitas] *s.* 1) (das Ganze aller innern und äußern Bestimmungen einer Sache, die Natur und Einrichtung derselben) die Beschaffenheit. The — of an action, die Beschaffenheit einer Handlung. 2) die Eigenschaft. a) (die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges, die zum Wesen desselben gehört, und es von allen übrigen unterscheidet; und in weiterer Bedeutung, auch der Umfang zufälliger Umstände bei einem Dinge, wenn sie demselben nur meistentheils eigen sind). No sensible qualities, as light and colour, heat and sound ꝛ. keine fühlbaren Eigenschaften, als Licht und Farbe, Hitze und Laut ꝛ. b) (dasjenige, was in dem Wesen eines Dinges gegründet ist). The qualities of plants, die Eigenschaften der Pflanzen (ihre wirkende Kraft); The — of a commodity, die Güte einer Waare; Good qualities, gute Eigenschaften, Tugenden, Anlagen, Talente; Ill qualities, schlimme Eigenschaften, Laster; The qualities of the people, die Gemüthsart, Sinnesart des Volkes; To thy strong bidding, task Ariel and all his —, lade auf Ariel und auf alle seine Kräfte dein gewaltig Gebot. c) (auch von solchen Umständen, die sich meistens und größtentheils an einem Dinge befinden). In the — of standers-by, in der Eigenschaft als Anwesende, Zuschauer. 3) der Rang. a) (der Grad der bürgerlichen Würde und des Ansehens). Not of the meanest —, keine vom niedrigsten Stande. b) (in engerer Bedeutung, ein vorzüglicher Grad der Würde, des Ansehens). A stranger of his —, ein Fremder seines Ranges, Standes. 4) die Leute von Stande, Standespersonen. 5) (ehem.) der Stand, das Gewerbe eines Schauspielers. 6) (ehem.) Leute von demselben Stande oder derselben Verbrüderung.

Syn. *Quality*, *fashion*, der Stand, Rang. Obgleich man ohne Unterschied sagt: people of *quality* oder people of *fashion*, so bezeichnet doch das erstere den Adel und das andere den eigentlichen Mittelstand. The pride and folly of the world is grown to so great a pitch, that persons in trade are continually aping people of *fashion*, and those of *fashion*, people of *quality*.

QUALM, kwām, [Qualm, Walm, von wallen] *s.* die Wallung. The qualms of your blood, die Wallungen in eurem Blute. *Fig.* I find a cold — come over my heart, ich fühle mein Herz plötzlich von Kälte ergriffen; Some sudden — hath struck me to heart, ein plötzlich Uebelseyn fällt mir aufs Herz; The nauseous qualms, die widerlichen Anwandlungen von Uebelkeiten; — of conscience, der Gewissenszweifel, Skrupel.

QUALMISH, kwām'-ish, *adj.* von einer Anwandlung von Uebelkeit ergriffen. I am — at the smell of leek, mir widert der Geruch des Lauchs (der Geruch des Lauchs verursacht mir Uebelkeit).

QUALMISHNESS, kwām'-ish-nĕs, *s.* die Anwandlung von Uebelkeit.

† QUANDARY, kwŏn-dā'-rē, [v. frz. qu'en dirai-je? oder viell. zum landschaftl. quantern, quanten gehörig] *s.* der Zweifel, die Verlegenheit, Ungewißheit. To be in a —, sich nicht zu helfen wissen.

† To QUANDARY, *v. a.* in Verlegenheit bringen, setzen.

QUANTITATIVE, kwŏn'-tē-tā-tĭv, } [lat.
QUANTITIVE, kwŏn'-tē-tĭv, } quantitativus] *adj.* sich auf Menge oder Anzahl beziehend.

QUANTITY, kwŏn'-tē-tē, [frz. quantité, lat. quantitas] *s.* 1) die Vielheit, Menge, Anzahl, Größe, der Umfang, die Quantität (im Gegensatze der Qualität). 2) ein unbestimmtes Maß oder Gewicht, die Quantität. The metals were in different quantities, die Metalle waren in verschiedenen Quantitäten vorhanden. 3) ein (gewisser oder bestimmter) Theil, eine Portion; (in engerer Bedeutung) ein großer Theil, eine große Portion oder Quantität. The warm antiscorbutical plants, taken in quantities, die warmen antiscorbutischen Pflanzen, in großer Quantität genommen. 4) (die Länge oder Kürze der Silben) das Silbenmaß, Zeitmaß, die Quantität. 5) (ein jedes Ding, welches irgend eine Ausdehnung hat und sich vermehren oder vermindern läßt) die Größe. Quantities, (in der Buchstabenrechnung, unbestimmte, auf Einheit im allgemeinen zurückgeführte Zahlen oder Dinge) die Größen; Positive oder affirmative quantities, (Größen, die größer als nichts sind und das Zeichen + (plus) vor sich haben) positive Größen; Negative oder privative quantities, (Größen, die weniger sind als nichts, und das Zeichen — (minus) vor sich haben) negative Größen. 6) (ehem.) das Maß, Verhältniß. Things base and vile, holding no —, Dinge schlecht und gering, kein Verhältniß habend; Women's fear and love hold —, Weiberfurcht hält Maß mit ihrem Lieben.

QUANTUM, kwŏn'-tŭm, [lat.] *s.* der Betrag, die Menge, Zahl, Summe.

To QUAP, kwŏp, V. To *Quob*.

QUAR, kwŏr, V. *Quarry*.

QUARANTAIN, kwŏr-rŭn-tāne'; } [frz.
QUARANTINE, kwŏr-rŭn-tēēn'; } quarantaine, lat. quarentena] *s.* 1) (die vierzigtägige Liegezeit, Reinungsfrist, Gesundheitsprobe, besonders für Schiffe, die aus Gegenden kommen, die der Pest verdächtig sind) die Quarantäne. To perform —, die Quarantaine halten (die Gesundheitsprobe bestehen). 2) (Rechtsspr.) die Rechtswohlthat, wonach die Wittwe eines Gutbesitzers Anspruch machen kann, in der Hauptwohnung ihres Gatten (vorausgesetzt, daß es kein Schloß ist) vierzig Tage lang nach dem Tode desselben zu wohnen.

QUARDECUE, kwŏrd-ē-kū'; [frz. quart d'écu] *s.* der Ortsthaler.

QUARRE, kwŏr'-rē, ungebr. für *Quarry*.

QUARREL, kwŏr'-rĭl, [frz. querelle, lat. querela] *s.* 1) der Streit. a) (ein Ausbruch der Uneinigkeit zwischen zwei entgegengesetzten Parteien, besonders sofern sie in Thätlichkeiten ausbricht). b) (der Ausbruch der Uneinigkeit, der verschiedenen Meinung in Worte) = der Zank. *Fig.* To pick a — with any one, Streit mit einem anfangen; einen Streit mit einem vom Zaun brechen. c) (auch die Veranlassung zum Streite). His cause being just, and his — honorable, seine Sache ist gerecht und ehrenvoll sein Streit; The — between them is to decide which of them be the harder drunkard, sie streiten sich darüber, wer der größte Trunkenbold sei. 2) *Fig.* überhaupt der Grund, die Ursache. He had a good — to attack him, er hatte gute Ursache, ihn anzugreifen. 3) der Widerwille, Unwille, die Feindschaft. Herodias had a — against him (heil. Schrift), Herodias aber stellte ihm nach; I have no — to ꝛ, ich habe nichts gegen ꝛ. 4) *Fig.* die streit- oder zanksüchtige Person.

Quarrel-picker, kwŏr'-rĭl-pĭk-kŭr, *s.* 1) der Zanksüchtige. † 2) der Glaser.

To QUARREL, [frz. quereller] I. *v. n.* 1) streiten. a) (sich raufen, schlagen, fechten; von Thieren, sich beißen, schlagen, stoßen ꝛ). And left the son of Jove — for the rest, und überließen dem Sohne Jupiters, für die Uebrigen zu kämpfen. b) (mit Worten). They quarrel about the name, sie streiten sich über den Namen; They quarrelled all the night, sie stritten oder zankten sich die ganze Nacht hindurch; Why, thou wilt quarrel with a man that ꝛ, du, wahrhaftig du zankst mit einem, weil er ꝛ. He quarrels with me about the least fault, er macht mir den kleinsten Fehler zum Verbrechen; But I shall soon quarrel at it, aber ich werde bald darüber zanken. *Fig.* Our people quarrel with obedience,

in Zwietracht ist das Volk mit seiner Pflicht; I quarrel not with the word, ich habe nichts gegen das Wort einzuwenden; I will not quarrel with a slight mistake, ich will wegen eines kleinen Versehens kein Aufhebens machen, ich will ein kleines Versehen nicht rügen. 2) in Widerspruch stehen, sich widersprechen.

II. *v. a.* einen zanken, Streit mit ihm anfangen (ungebr.).

QUARREL, [altfrz. quarel, lat. quadrum] *s.* 1) die viereckige Fensterscheibe, Raute, Glasraute. 2) ein Pfeil, Bolzen mit viereckiger Spitze. 3) (bei den Glasern, der Stift, an dessen Ende eine Demantspitze gefaßt ist, das Glas damit zu schneiden) der Demant.

QUARRELLER, kwŏr'-rĭl-ŭr, [frz. querelleur] *s.* der Zänker.

QUARRELLOUS, kwŏr'-rĭl-ŭs, QUARRELSOME, kwŏr'-rĭl-sŭm, } *adj.* streitsüchtig, zänkisch.

QUARRELSOMELY, kwŏr'-rĭl-sŭm-lé, *adv.* zänkisch, auf eine zornige, jähzornige Weise.

QUARRELSOMENESS, kwŏr'-rĭl-sŭm-nĕs, *s.* die Streitsucht, Zanksucht.

QUARRY, kwŏr'-ré, [frz. quarré, lat. quadrum] *s.* 1) das Viereck, die Raute. A — of glass, die Glasraute. 2) der Pfeil mit viereckiger Spitze.

QUARRY, [frz. carrière, Kar, Karre, wall. carn] *s.* der Steinbruch. A stone out of the —, ein gebrochener Stein.

QUARRYMAN, kwŏr'-ré-măn, *s.* der Steinbrecher.

To QUARRY, *v. a.* brechen (Steine).

QUARRY, [frz. curée] *s.* 1) der Raub des Falken, (vielleicht überhaupt etwas Erjagtes) das Wild, die Jagd, Beute. 2) (ein Haufe erlegten Wildes; oder vielleicht dasjenige, was man den Hunden vom erlegten Wilde überläßt) das Jägerrecht.

To QUARRY, *v. n.* 1) (bei Jägern) das Jägerrecht verzehren. †2) überhaupt fressen. The vulture that is quarrying upon Prometheus's liver, der Geier, der an Prometheus Leber nagt.

QUARRYINGS, kwŏr'-ré-ĭngs, *s. pl.* (bei Steinhauern) abgebrochene Stücke von den in Steingruben bearbeiteten Steinen.

QUART, kwŏrt, [frz.] *s.* 1) der vierte Theil eines Ganzen, das Viertel, Quart, die Quarte (ungebr.). 2) (in der Sternkunde) das Viertel, Mondsviertel. 3) (in der Wappenk. oft für) das Wappen. *Fig.* There are sixteen quarters required to prove nobility, um den Adel zu beweisen, werden sechzehn Ahnen erfodert. 4) (der vierte Theil einer Gallone) das Quart. 5) die Quartflasche, Bouteille. 6) (im Piketspiel, vier auf einander folgende Blätter in einer Farbe) die Quarte.

QUART-BOTTLE, kwŏrt'-bŏt-tl, QUART-POT, kwŏrt'-pŏt, } *s.* die Quartflasche.

QUARTAN, kwŏr'-tăn, [altfrz. quartaine (fièvre), lat. quartana (febris)] *s.* das viertägige Fieber, Quartanfieber.

QUARTATION, kwŏr-tā'-shŭn, [lat. quartus] *s.* (in der Scheidekunst, die Versetzung von einem Theile Gold mit drei Theilen Silber) das Quartiren.

QUARTER, kwŏr'-tŭr, [frz. quart, quartier, lat. quatuor, τέτταρα, τέσσαρες] *s.* 1) (der vierte Theil eines Ganzen) das Viertel. A — of a sheet, ein Quartblatt; A — of a mile, eine Viertelsmeile; A — of a year, ein Vierteljahr, Quartal; A — of an hour, eine Viertelstunde; A — of mutton, das Viertel von einem geschlachteten Hammel, ein Hammelsviertel, (besonders) ein Hintertiertel, Schöpsenviertel; A — of a pound of cheese, ein Vierling Käse; — of a hundred, (beim avoirdupoids Gewicht) 28 Pfund. 2) das viereckige Stück, Viertelstück, Fugestück; (in engerer Bed.; bei Zimmerleuten) ein Stück Bauholz von 4 Zoll im Quadrat und in der Dicke. 3) (Wappenk.) das Feld eines gevierten Wappenschildes. 4) (ein bestimmtes Maß trockner Dinge = 8 Scheffel) das Quart, Malter. 5) (in engerer Bed.) eine besondere Gegend in einer Stadt, in einem Lande ꝛc. In that— of the town, in jenem Viertel, Stadtviertel, Stadtquartier, Reviere; Into all quarters of the land, in allen Gegenden des Landes; From all quarters, von allen Seiten her; No leaven shall be seen in thy quarters (h. Schrift), bei dir werde kein Sauerteig gesehen an allen deinen Orten; The four quarters of the world, die vier Enden der Welt; The four quarters of a geographical map, die vier Weltgegenden auf einer Landkarte; When the winds in southern quarters rise, wenn die Winde aus Süden sich erheben; The wind comes from the wrong quarter, der Wind kommt aus der unrechten Ecke; The fore quarters, hind quarters, (in der Reitk., die gewöhnliche Eintheilung des Pferdekörpers) die Vorhand, Nachhand; The — of a horse's hoof, (der obere äußere Theil des Pferdehufes) die Wand, (genauer und richtiger) die Ferse, Trachten. *Fig.* False —, eine partielle Erneuerung oder das Nachschieben des Hufes, nach vorhergegangener Verletzung. 6) (auch der Ort, wo man sich eine Zeit lang aufhält) die Herberge, das Nachtlager, die Wohnung, (bes. bei Soldaten) das Quartier, Einlager. To change one's quarters, umziehen; To have free —, umsonst wohnen; The king's quarters, das Hauptquartier des Königs; — of assembly, der Sammelplatz für auseinander liegende Truppen (die dann en corps weiter marschiren); Quarters, (Seespr.) die Posten des Volkes beim Treffen. *Fig.* To make love keep —, der Liebe die rechte oder passende Stelle anweisen; (bei Kriegsleuten) To cry —, to call for —, um Quartier, Lebensschonung, Pardon bitten; They will give you no —, sie werden euch kein Quartier, keinen Pardon geben (euch nicht das Leben schenken); (in noch uneigentlicherer Bedeutung) You will meet very ill — from him, Sie haben sehr wenig Schonung von ihm zu gewärtigen, er wird sehr schlecht mit Ihnen umgehen, sehr schlecht mit Ihnen verfahren; ‡ Friends, all but now in —, Freunde alle, noch eben friedlich, einträchtig. 7) (bei den Schustern, der hintere Theil eines Schuhes) das Fersenleder, Quartier. 8) (in der Schifffahrt) a) (der Theil der äußern Seite eines Schiffes in der Höhe der großen Rusten, und von diesen an gerechnet, bis zum Spiegel) die Windvierung, (bei rundgatteten Schiffen) die Billen; To play on the — of a ship, einem Schiffe in die Windviering schießen; The ship has a fat —, das Schiff geht tief ins Wasser. *Fig.* On the —, (weiter zurück als die Seite des Schiffes, von der Lage der Gegenstände, die man zur See entdeckt) backstagsweise. b) der Raum zwischen dem großen Durchmesser der Raa und dem Nock (Raanock).

QUARTER-BADGE, kwŏr'-tŭr-bădje, *s.* (auf Schiffen, die Bildhauerarbeit oder Mahlerei, welche hinten oder an den Seiten des Schiffs eine Gallerie vorstellt) die falsche Seitengallerie.

QUARTER-BILL, kwŏr'-tŭr-bĭll, *s.* (Liste, über die Stellung der Schiffe in einer Seeschlacht) die Schlachtrolle.

QUARTER-CLOTHS, kwŏr'-tŭr-klŏths, (Seespr., ein etwa vier Fuß breites Tuch, welches die äußere Seite der Regelingsstützen und des Finkennetzes bedeckt, und von der Regeling bis an den Fuß der Regelingsstütze herabhängt, theils zum Zierath, theils als eine Blendung dient) das Schanzkleid.

QUARTERDAY, kwŏr'-tŭr-dā, *s.* (einer der vier Tage im Jahre, an dem Zinsen ꝛc bezahlt werden müssen) das Quartal, der Vierteljahrstag. Quarterdays, (Rechtsspr., in England, der 25. Merz, 24. Juni, 29. Sept., 25. Dez.) die Quartale.

QUARTERDECK, kwŏr'-tŭr-dĕk, *s.* (das oberste kurze Verdeck auf großen Schiffen) das halbe Verdeck.

QUARTER-GALLERY, kwŏr'-tŭr-găl'-lŭr-é, *s.* (auf Schiffen) die Seitengallerie.

QUARTER-GUNNER, kwŏr'-tŭr-gŭn-nŭr, *s* (auf Schiffen, der Gehülfe des Constabel) der Constabelmaat.

QUARTER-LADDERS, kwŏr'-tŭr-lăd-dŭrs, *s. pl.* (auf Schiffen, eine aus Tauen mit Querhölzern bestehende Leiter, welche hinten am Schiffe ausgehängt wird, um auf derselben in das Boot zu steigen) die Sturmleiter.

QUARTER-LANTERNS, kwŏr'-tŭr-lăn-tŭrns, *s. pl.* die Seitenlaternen am Hinterschiff.

QUARTERMASTER, kwŏr'-tŭr-mă-stŭr, *s.* (der Einlagerbesorger, Rastmeister) der Quartiermeister; (auf Schiffen, der erste Gehülfe des Bootsmannes) der Schiemann.

QUARTER-NETTING, kwŏr'-tŭr-nĕt-tĭng, *s.* (auf Schiffen, ein Netz an den Seiten des halben Verdecks, worein die Hangematten nebst dem Bettzeuge gebracht werden, wenn man sich zu einem Gefechte anschickt, wo sie dann zu einer Brustwehr dienen) die Finkennetze der Hütte und Schanze.

QUARTERPIECE, kwŏr'-tŭr-pēse, *s.* 1) das viereckige Stück. — of a shoe, das Fersenleder, Quartier. 2) *pl.* (Seespr.) die Seitenstücken des Hecks (welche das hinterste Ende der Seitengallerie ausmachen, und oben an den Hackbord grenzen).

QUARTER-RAILS, kwŏr'-tŭr-rāls, *s. pl.* (auf Schiffen, lange, dünne, hölzerne Riegel, welche in gewissen Entfernungen durch hölzerne Stützen getragen werden und die ein Geländer um Hütte und Schanze bilden) die Regelingen der Hütte und Schanze.

QUARTERRANGER, kwŏr'-tŭr-rān-jŭr, *s.* der Revierjäger (der ein Forstrevier zu begehen hat).

QUARTER-ROUND, kwŏr'-tŭr-rŏund, *s.* (in den Säulenordnungen, ein erhobenes rundes Glied, dessen Rundung noch keinen halben Zirkel ausmacht) der Viertelstab.

QUARTER-SESSIONS, kwŏr'-tŭr-sĕsh-ŭns, *s. pl.* (eine Art Gericht, welches von den Friedensrichtern in jeder Grafschaft Englands vierteljährig abgehalten werden muß) die Quartalsitzungen der Friedensrichter.

QUARTERSTAFF, kwŏr'-tŭr-stăf, *s.* ein kurzer dicker Stab oder Prügel (der bei gewissen Lustgefechten gebraucht wird). To play or fight at —, ein Lustgefecht mit dem Stabe anstellen.

QUARTER-TACKLE, kwŏr'-tŭr-tăk-kl, *s.* (auf den Schiffen) ein Takel zwischen dem großen Durchmesser der Raa und dem Raanock.

QUARTERWAGE, kwŏr'-tŭr-wădje, *s.* die vierteljährige Miethe.

QUARTER-WAITER, kwŏr'-tŭr-wā-tŭr, *s.* ein Hofbeamter, der vierteljährig den Dienst hat.

QUARTERWIND, kwŏr'-tŭr-wĭnd, *s.* (Seesprache) der Seitenwind, Backstagswind.

To QUARTER, I. *v. a.* 1) (in vier Theile theilen) viertheilen. *Fig.* When they behold their infants quartered by the hands of war, wenn sie ihre Kinder geviertheilt von des Krieges Händen sehen; Quartering steel, spaltender Stahl. 2) in bestimmte Gegenden oder Regionen theilen (den Himmel ꝛc). 3) beherbergen, unterbringen, (bes. bei Kriegsleuten) einlegen, einlagern, quartiren, einquartiren. They mean this night in Sardis to be quartered, sie gedenken heute in Sardis zu übernachten; — soldiers upon any one, einem Soldaten ins Haus legen. *Fig.* You have quartered all the foul language upon me, that ꝛc, ihr habt alle garstige Rede über mich ergossen, die ꝛc; And quarter'd himself upon his paws, und quartirte sich auf seine Pfoten. 4) neben dem Erbwappen im Wappen führen (einen geharnischten Arm ꝛc).

II. *v. n.* (in der Reitkunst) rechts und links die Kreuz- oder Schleifvolten machen.

QUARTERAGE, kwôr'-tûr-îdje, *s.* das Vierteljahrsgeld, Vierteljährige, Quartalgeld.

QUARTERING, kwôr'-tûr-îng, *s.* (Wappenk.) eine Schildabtheilung, welche mehrere Wappen enthält.

QUARTERLY, kwôr'-tûr-lè, I. *adj.* ein Viertel enthaltend. — seasons of devotion, die vier hohen Fasten.

II. *adv.* vierteljährlich, quartaliter.

QUARTERN, kwôr'-tûrn, *s.* die Viertelpinte, das Viertelnößel.

QUARTILE, kwôr'-tîl, V. *Quadrate*, II. 2.

QUARTO, kwôr'-tô, [lat. quartus] *s.* 1) die Viertelgröße, das Quartformat (von Büchern ɐ). 2) ein Buch in Viertelgröße, Quart, Quartformat, der Quartband, Quartant.

QUARZ, kwôrz, [Quarz] *s.* (eine gemeine, besonders in Ganggebirgen befindliche Art Steine) der Quarz. Common —, der gemeine Quarz; Arenaceous —, der Quarzsand; Crystallized —, (auch Rock oder Mountain-crystal) der Bergkrystall; Ferruginous —, (ein, mit Eisenoxyd gemengter Bergkrystall oder gemeiner Quarz) der Eisenkiesel; Radiated —, der (sogenannte) Faserkiesel; Spongiform —, (auch Float stone), der Schwimmkiesel, Schwimmstein; Violet —, der Amethyst.

QUARZ-RHOMBIC, kwôrz'-rûm-bîk, *s.* der gemeine Feldspath.

QUARZ-ROCK, kwôrz'-rôk, *s.* (auch Granular Quarz-rock, Quartzoze-rock) das körnige Quarzgestein, der Urquarzfels.

QUARZ-SINTER, kwôrz'-sîn-tûr, *s.* (quarziger Sinter) der Quarzsinter.

To QUASH, kwôsh, [verw. mit to squeeze, quetschen] *v. a.* quetschen, drücken, pressen (ein Schiff an einen Felsen ɐ). *Fig.* — a rebellion, einen Aufruhr unterdrücken.

To QUASH, [frz. casser] *v. n.* aufheben, ungültig erklären, annulliren. The indictment was quashed, (Rechtsspr.) die Anklage wurde (vom Geschwornengerichte) verworfen.

To QUASH [quatschen] *v. n.* (sich hin und her bewegen und dabei ein klatschendes Geräusch hören lassen) schwabbeln. The water in this dropsy, may be heard —, bei dieser Wassersucht kann man das Wasser schwabbeln hören.

QUASH, [viell. verw. mit dem landschaftl. Quatsche] *s.* der Kürbis.

QUASI, kwâ'-sî, [lat.] in folgenden Zusammensetzungen.

QUASI-CONTRACT, kwâ'-sî-kôn-trâkt, *s.* (Rechtsspr.) die vertragsähnliche Handlung, eine Handlung die nicht die Form eines Vertrags, allein die Kraft desselben hat.

QUASI-DELICT, kwâ'-sî-dè-likt, *s.* (Rechtsspr.) ein unfreiwilliges Vergehen.

QUASSATION, kwôs-sâ'-shûn, [lat. quassatio] *s.* das Schütteln, Geschütteltwerden (ungebräuchlich).

QUASSIA, kwâsh'-shè-â, [lat.] *s.* der Bitterholzbaum, die Quassiä.

QUASSIN, kwâs'-sîn, *s.* (in der Scheidek.) der wirkende bittere Grundstoff der Quassiä.

QUAT, kwôt, [landschaftl. Quase, Quese] *s.* 1) das Bläschen, die Blatter (auf der Haut), Finne. 2) *Fig.* ein kleiner, unansehlicher Mensch.

QUAT, ungebräuchlich für *Squat* (der Sitz eines Hasen).

To QUAT, [landschaftl. Quate] *v. a.* sättigen (ungebr.).

QUATCH, kwôtsh, [wahrscheinlich verderbt von squat] *adj.* platt (ungebr.).

QUATER, kwâ'-tûr, [frz. quatre, lat. quatuor] *s.* die Vier.

QUATERCOUSINS, kâ'-tûr-kûz-znz, *s. pl.* (Rechtsprache) die weitläufigen Vettern, entfernten Verwandten. *Fig.* They are not —, sie sind keine gute Freunde.

QUATERNARY, kwâ-tûr'-nâr-è, [lat. quaternarius] I. *adj.* vier Einheiten enthaltend. The — number, die Vierzahl.

II. *s.* die (Zahl) Vier. The — of elements, die vier Elemente.

QUATERNION, kwâ-tûr'-nè-ûn, [lat. quaternio] *s.* die Vierzahl; (in engerer Bedeutung) die Reihe von vier Soldaten.

To QUATERNION, *v. a.* in Reihen oder Hauptmannschaften abtheilen (ungebr.).

QUATERNITY, kwâ-tûr'-nè-tè, [lat. quaternus] *s.* die Vierzahl. The — of the elements, die vier Elemente.

QUATRAIN, kwâ'-trîn, [frz.] *s.* (ein Vers oder Versatz, der aus vier zusammengehörenden Zeilen besteht) der Viervers, das Quatran.

‖ To QUAVE, kwâve, [Quabbe, quabbeln, wabbeln] *v. n.* quabbeln (von der zitternden Bewegung, in welche sich fleischige und fette Körper leicht bringen lassen). — with fat, vor Fett quabbeln.

QUAVEMIRE, kwâve'-mire, V. *Quagmire.*

To QUAVER, kwâ'-vûr, [zu to quave gehörig] *v. n.* 1) zittern, vibriren. A quavering motion, eine zitternde Bewegung. 2) mit bebender Stimme sprechen, singen, tremuliren. They quaver unharmonious, sie schlagen unharmonische Triller, machen unharmonische Trillerläufe.

QUAVER, *s.* 1) der bebende Ton, langsame Triller, Tremulant (beim Gesange, auf einem Tonwerkzeuge). 2) (in der Tonkunst, eine geschwänzte und einmahl gestrichene Note, deren acht auf eine ganze Note gehen) das Achtel.

QUAVERED, kwâ'-vûrd, *part. adj.* in Tremulanten eingetheilt, tremulirend vorgetragen.

QUAVERER, kwâ'-vûr-ûr, *s.* einer, der tremulirt, der tremulirend singt (ungebr.).

QUAVIER, kwâv'-vè-ûr,
QUAVIVER, kwâv'-vè-vûr,
QUAVINER, kwâv'-vè-nûr, } [frz. vive] *s.* der Meerdrache, Seedrache, Drachenfisch.

QUAY, kè, [frz. quai] *s.* (ein mit Mauerwerk eingefaßtes Ufer) der Kai, die Kaje, die Schiffslände.

QUEACH, kwîtsh, [wird auch queich geschrieben; alte Form von quick, quick, queck] *s.* der Busch, das Dickicht.

To QUEACH, V. To *Quich.*

QUEACHY, kwîtsh'-è, [V. to quich] *adj.* sich zitternd hin und her bewegend, in eine zitternde Bewegung gerathend (z. B. von einer moorigen Stelle, wenn man darauf tritt).

‡ QUEACHY, [von queach] *adj.* buschicht, dicht.

QUEAN, kwêne, [zu wench, altdeutsch Kuen, Wine, γυνή gehörig] *s.* die Hure, Metze, Bettel.

QUEASINESS, kwê'-zè-nês, [vom Folgenden] *s.* (die Neigung zum Erbrechen) die Uebelkeit.

QUEASY, kwê'-zè. [verw. mit kiesen] *adj.* 1) (an einer Sache leicht Ekel bekommend) ekel. His — stomach, sein ekeler (leckerhafter) Magen (der in Speisen sehr wahlerisch ist). *Fig.* A — question, eine zarte, delicate Frage. 2) (unangenehme Neigung zum Erbrechen empfindend) übel, schlimm. *Fig.* He, — with his insolence already, er, überdrüßig schon seines Uebermuths.

QUECK-BOARD, kwêk'-bôrd, [wahrscheinlich für quick-board] *s.* 1) (eine lange und schmale Tafel mit einem hohen Rande und Rinnen an beiden Seiten, auf welcher man mit eisernen, unten glatt geschliffenen runden Steinen spielt) die Beilketafel, Drucktafel, Schießtafel. 2) das Beilkespiel, Druckspiel.

QUEEN, kwêèn, [zu quean gehörig] *s.* 1) (die Frau eines Königs; die Beherrscherinn eines Königreiches) die Königinn. 2) *Fig.* a) V. *Queen-bee.* b) (im Schachspiele, so wie in einigen Kartenspielen, einer von den vornehmsten Steinen, eines der ersten Kartenblätter) die Königinn. c) (als Pflanzenname ɐ). — of the meadows, die Wiesenkönigin, das Mehlkraut; Queen's gilliflower, die Nachtviole; Queen's metal, das Weißmetall; Queen's ware, gelbes Steinzeug.

QUEEN-APPLE, kwêèn'-âp-pl, *s.* (eine Art schöner wohlschmeckender Aepfel) der Königinnapfel, Königsapfel, die Reinette.

QUEEN-BEE, kwêèn'-bêè, *s.* die Bienenkönigin.

QUEEN-CONSORT, kwêèn'-kôn-sôrt, *s.* (in der Rechtssprache) die Gemahlinn des regierenden Königs.

QUEEN-GOLD kwêèn'-gôld, *s.* eine gewisse Abgabe, die in die Privatkasse der Königinn fällt.

QUEEN-STREET, kwêèn'-strêèt, *s.* die Königinnstraße. † *Fig.* To live in —, unter dem Pantoffel stehen (unter der Herrschaft seiner Frau stehen).

To QUEEN, *v. a.* — it, die Königinn spielen.

QUEENING, kwêèn'-îng, [v. queen] *s.* der Englische Königsapfel.

QUEENLIKE, kwêèn'-like, *adj.* einer Königinn ähnlich, gleich.

QUEENLY, kwêèn'-lè, *adj.* einer Königinn angemessen.

QUEENSHIP, kwêèn'-shîp, *s.* die Würde einer Königinn.

QUEER, kwêèr, [quer] *adj.* sonderbar, wunderlich, seltsam. A — fellow, ein Querkopf, Sonderling, Original. † *Fig.* — in his attics, toll; A — bail, ein Betrüger, der sich für einen Verhafteten verbürgt; — birds, entlassene Züchtlinge, die zum alten Handwerke wiederkehren; — bitch, der eigene Kauz, Querkopf; — blusser, der Wirth einer Diebsherberge; — bung, eine leere Börse; — cole-maker, der Falschmünzer; — cole-fencer, einer, der falsche Münze ausgiebt; — cove, der Spitzbube; — cuffin, der Friedensrichter; grobe Bauer; Geizhals; — cull, der Schlaukopf; — ken, das Gefängniß; — kicks, ein schlechtes Paar Hosen; — nab, ein schlechter Hut; — plungers, Betrüger, die sich ins Wasser stürzen, und von ihren Spießgesellen retten lassen, weil diese eine Guinee bekommen; — prancer, die Schindmähre.

† To QUEER, *v. a.* in die Enge treiben, verwirren.

QUEERLY, kwêèr'-lè, *adv.* sonderbar, wunderlich, seltsam.

QUEERNESS, kwêèr'-nês, *s.* die Sonderbarkeit, Seltsamkeit, Wunderlichkeit.

QUEEST, kwêèst, [isl. quisa] *s.* die Ringeltaube, Blocktaube, Ruckstaube.

QUEICH, kwîtsh, V. *Queach.*

QUEINT, kwânt, veraltetes *praet.* u. *part.* von To *Quench.*

To QUELL, kwêl, [verw. mit to kill, viell. verw. mit quälen] I. *v. a.* ‡ 1) tödten, vernichten. 2) niederdrücken, zu Boden drücken, (nur) *Fig.* Quelled with pain, von Schmerzen überwältiget; I shall quell her pride, ich werde ihren Stolz bezähmen, demüthigen; — sedition, einen Aufruhr dämpfen.

‡ II. *v. n.* abnehmen, sich vermindern (von der Strenge des Winters ɐ).

QUELL, *s.* der Mord, die Mordthat (ungebr.).

QUELLER, kwêl'-lûr, *s.* ‡ 1) (in Zusammensetzungen) der Mörder. 2) der Unterdrücker, Bezwinger.

QUELQUECHOSE, kêk'-shôze, [frz.] *s.* die Kleinigkeit, Lapperei.

‡ To QUEME, kwême [altd. quem-] *v. a.* mit Vergnügen sehen, Gefallen daran finden. Some well me quemeth, einige gefielen mir gut.

To QUENCH, kwênsh [angels. cwencan] I. *v. a.* löschen, erlöschen, auslöschen (ein Feuer). *Fig.* It has quenched his thirst, es hat seinen Durst gelöscht, es hat ihm den Durst gelöscht; That

in all reason should have quenched her love, ein hinreichender Grund ihre Liebe zu ersticken; Come, quench your blushes, frisch! weg mit deiner Schamröthe; — mine honour, meine Ehre zu kränken; — the force of a stroke, die Kraft eines Streiches schwächen, lähmen.

II. *v. n.* kälter, ruhiger werden. Dost thou not think, in time she will not quench? glaubst du nicht, daß mit der Zeit sich ihre Hitze legt?

QUENCHABLE, kwênsh'-â-bl, *adj.* gelöscht werden könnend.

QUENCHER, kwênsh'-ûr, *s.* 1) (einer, der löscht) der Löscher. *Fig.* A — of the spirit, ein Zerstörer des Geistes. 2) (ein trichterförmiges Werkzeug, Lichter damit auszulöschen) der Löscher, das Löschhorn.

QUENCHLESS, kwênsh'-lês, *adj.* unauslöschbar, unauslöschlich (von einem Feuer). *Fig.* I dare your — fury to more rage, ich reize noch eure unauslöschliche Wuth.

QUENTIN, kwên'-tîn, [von St. Quentin] *s.* klare Leinwand aus St. Quentin.

QUERCITRON, kwêr'-sît-trûn [lat. quercus, und citron] *s.* (in der Pflanzenk. und im Handel) die gelbe Amerikanische Eichenrinde.

QUERELE, kwêr'-rîle, [lat. querela] *s.* die (bei Gericht vorgebrachte) Beschwerde, Klage.

QUERENT, kwé'-rênt, [lat. querens] *s.* der Kläger.

QUERENT, [lat. quærens] *s.* der Frager.

QUERIMONIOUS, kwêr-rê-mô'-nê-ûs, [lat. querimonia] *adj.* klagend, gern und immer klagend, klagsüchtig, klägerisch, querulirend.

QUERIMONIOUSLY, kwêr-rê-mô'-nê-ûs-lê, *adv.* klagend, kläglich.

QUERIMONIOUSNESS, kwêr-rê-mô'-nê-ûs-nês, *s.* die Neigung zum Klagen.

QUERIST, kwé'-rîst, [v. lat. quæro] *s.* der Frager.

QUERISTER, kwé'-rîs-tûr, V. *Chorister.*

QUERK, kwêrk, V. *Quirk.*

‖ QUERKENED, kwêrk'-nêd, [goth. quark, oder vielleicht zu würgen gehörig] *adj.* erwürgt, erstickt.

QUERN, kwêrn, [das veraltete Quern von queren] *s.* die Handmühle.

QUERN-STONE, kwêrn'-stône, *s.* 1) der Mühlstein. 2) der eisenschüssige Sandstein und Sand.

QUERPO, kwêr'-pô, [span. cuerpo] *s.* die Weste, Jacke. (nur gebräuchlich in dem Ausdruck) In —, in anschließender Kleidung, ohne Rock, (bei Frauensversonen) ohne Schürze.

QUERRY, kwêr'-rê, [für equerry] *s.* 1) der Stallmeister, Bereiter. Gentleman of the —, der Stallmeister des Königs (der dem Könige den Steigbügel hält). 2) der Marstall.

QUERULOUS, kwêr'-rû-lûs, [lat. querulus] *adj.* gern und immer klagend, klagsüchtig, klägerisch, querulirend. The querulous, die Klagsüchtigen, Querulanten.

QUERULOUSLY, kwêr'-rû-lûs-lê, *adv.* kläglich (tönen ꝛc).

QUERULOUSNESS, kwêr'-rû-lês-nês, *s.* die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu Klagen.

QUERY, kwé'-rê, [lat. quaere] *s.* (Rechtsspr.) die Frage.

To QUERY, [lat. quæro] I. *v. n.* 1) fragen, Fragen thun, vorbringen oder setzen. 2) Zweifel äußern.

II. *v. a.* † 1) ausfragen, befragen. 2) bezweifeln.

QUEST, kwêst, [altfrz. queste] *s.* 1) das Suchen, die Suche. To be or to go in —, suchen; To go in — of, aufsuchen; He again set forth in — of fortune, er machte sich abermahls auf den Weg, um sein Glück zu versuchen. 2) der Sucher. 3) die Untersuchung. 4) das Untersuchungsgericht, Geschwornengericht. 5) das Gesuch, der Wunsch, die Bitte.

QUESTMAN, kwêst'-mân, *s.* 1) einer, der das Recht hat, gerichtliche Untersuchungen anzustellen. 2) (auch questmonger) einer, der Prozesse anstiftet, der Prozeßkrämer.

To QUEST, I. *v. n.* 1) suchen. — for any one, einen suchen, ihm nachspüren. 2) (bei Jägern, nach Feldhühnern ꝛc) suchen (von Hühner- und Wachtelhunden).

II. *v. a.* suchen, aufsuchen.

QUESTANT, kwês'-tânt, *s.* 1) der Sucher. 2) *Fig.* der Bewerber, Candidat, Competent.

QUESTION, kwês'-tshûn, [frz., lat. questio] *s.* 1) das Suchen, die Suche (ungebr.). *Fig.* As it more concerns the Turk than Rhodes, so may he with more facile — bear it, da es mehr den Türken als Rhodus gilt, so kann es auch mit leichterem Streben von ihm erobert werden. 2) die (besonders gerichtliche) Untersuchung. To call any one in —, einen zur Rede setzen oder stellen, ihn zur Verantwortung ziehen; It is foreign to the —, es gehört nicht hierher. 3) (die Rede, womit man fraget, etwas zu erfahren sucht) die Frage. To ask questions, Fragen thun, vorbringen; He asks me questions, er fragt mich, stellt mir Fragen; Questions and commands, (ein Spiel, in welchem etwas gefragt wird) das Fragspiel; You may as well use — with the wolf, ihr könnt eben so gut dem Wolf die Frage stellen; Previous —, (im Parlamente) die vorläufige Frage, ob eine Sache ausgesetzt werden soll oder nicht; It is to be put in —, whether ꝛc, es kann in Frage gestellt oder untersucht werden, ob ꝛc; The — is to know if ꝛc, es handelt sich darum, zu wissen, ob; To make it a —, untersuchen; The matter in —, die fragliche oder in Rede stehende Sache (die Sache quæstionis), der Streitpunkt, Fall; There arose a — between some of John's disciples and the Jews about purifying (h. Schrift), da erhob sich eine Frage unter den Jüngern Johannis sammt den Juden über die Reinigung; The ceremonies in —, die fraglichen Ceremonien. *Fig.* ‡ To beg the —, das, wovon die Frage ist, als ausgemacht voraussetzen; To call into —, in Zweifel setzen oder stellen; To make a — of, bezweifeln; But out of — 'tis Maria's hand, aber es ist außer Zweifel Maria's Hand; To bring into —, bloßstellen, aufs Spiel setzen, compromittiren. 4) die peinliche Frage = die Folter. To put a person to the —, einen auf die Folter bringen oder spannen, ihn foltern.

To QUESTION, I. *v. n.* 1) fragen, Fragen thun. By questioning, fragweise. 2) (mit Worten streiten) rechten. I pray you think you question with a Jew, ich bitt' euch, denkt, ihr rechtet mit einem Juden.

II. *v. a.* 1) fragen, befragen, examiniren. I will not you question me, ich will nicht, daß ihr mich ausfragt; We shall question him, wir werden ihn zur Rede setzen, stellen. *Fig.* Question your royal thoughts ꝛc, fragt euern königlichen Sinn ꝛc. 2) *Fig.* bezweifen, in Zweifel ziehen. Most we question what we most desire, wir bezweifeln das am meisten, was wir am meisten wünschen; I question his prudence, ich mißtraue seiner Klugheit.

QUESTIONABLE, kwês'-tshûn-â-bl, *adj.* 1) einer Frage unterworfen. It is —, whether ꝛc, es fragt sich, ob ꝛc, es ist zweifelhaft, ungewiß, ob ꝛc. 2) *Fig.* bedenklich, verdächtig.

QUESTIONABLENESS, kwês'-tshûn-â-bl-nês, *s.* der Zustand, da etwas einer Frage unterworfen, zweifelhaft oder bedenklich ist.

QUESTIONARY, kwês'-tshûn-â-rê, *adj.* fragend.

QUESTIONER, kwês'-tshûn-ûr, *s.* der Frager Examinator.

QUESTIONIST, kwês'-tshûn-îst, *s.* 1) der Frager. 2) (auf der Universität zu Cambridge) ein Candidat der freien Künste.

QUESTIONLESS, kwês'-tshûn-lês, *adv.* ohne Frage, ohne Zweifel, unstreitig, gewiß.

QUESTOR, kwês'-tôr, [lat. quæstor] *s.* (bei den alten Römern, ein Beamter, dem die Verwaltung des öffentlichen Schatzes oblag) der Quästor.

QUESTORSHIP, kwês'-tôr-ship, *s.* das Amt eines Quästors.

QUESTRIST, kwês'-trist, [altfrz. quistre] *s.* der Aufsucher, Nachsetzer, Verfolger.

QUESTUARY, kwês'-tshû-â-rê, [lat. quæstus] I. *adj.* gewinnsüchtig.

II. *s.* einer, der Gewinne einsammelt (ungebr.).

QUEUE, kû, V. *Cue.*

QUIB, kwîb, [= quip] *s.* die Stichelei, Stichelrede, der Hieb.

QUIBBLE, kwîb'-bl, [von quib] *s.* (ein Spiel mit Worten oder Namen, die belustigende und witzige Zusammenstellung oder Gegeneinanderstellung ähnlicher Wörter) das Wortspiel, das Witzwort.

To QUIBBLE, *v. n.* mit Worten spielen, wortspielen. He shall not quibble away ꝛc, er soll ꝛc nicht wegwitzeln.

QUIBBLER, kwîb'-bl-ûr, *s.* der Wortspieler.

QUICE, kwise, V. *Quoest.*

‡ To QUICH, kwîtsh, [von quick] *v. n.* sich rühren.

QUICK, kwîk, [landschaftl. quick] I. *adj.* 1) beweglich, rührig. To be — about or at any thing, eine Sache schnell verrichten; Be —! munter! frisch! *Syn.* V. *Assiduous. Prov.* — at meat, — at work, wie einer ißt, so arbeitet er. 2) schnell, hurtig (von Handlungen). ‡ 3) (Leben habend und zeigend) lebendig. The — and the dead, die Lebendigen und die Todten. *Fig.* If there be — raw flesh in the risings, it is an old leprosy (h. Schrift), wenn rohes Fleisch im Geschwür ist, so ist's gewiß ein alter Aussatz; A — motion, eine lebhafte oder rasche Bewegung; A — eye, ein lebhaftes oder feuriges Auge; A — fire, ein munteres oder lustiges Feuer; A — stroke, ein heftiger Schlag; — of sight, scharfsichtig; — of scent, von feiner Nase; A — ear, ein scharfes Ohr; A — wit, ein lebhafter Verstand; I shall be found of a — conceit in judgement (h. Schrift), ich werde scharf erfunden werden im Gericht; To make — return, rasch abgehen (von einer Waare); To have a — draught, raschen Absatz haben (von Wirthshäusern). *Prov.* Good ware makes — markets, gute Waare verkauft sich von selbst. 4) *Fig.* schwanger. Jaquenetta, that is — by him, Jaquenetta, die von ihm schwanger ist.

QUICKBEAM, kwîk'-bême, *s.* die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschenbaum.

QUICKBOARD, kwîk'-bôrd, V. *Queckboard.*

QUICKEYED, kwîk'-îd, *adj.* scharfsichtig (auch *Fig.*).

QUICKGRASS, kwîk'-grâs, *s.* das Hundsgras, der Hundszahn.

QUICKLIME, kwîk'-lime, *s.* der lebendige oder ungelöschte Kalk.

QUICK-MATCH, kwîk'-mâtsh, *s.* (bei Feuerwerkern) die Werglunte, Zündschnur, Stoppine.

QUICKSAND, kwîk'-sând, *s.* der Flugsand, Triebsand.

QUICKSCAB, kwîk'-skâb, *s.* der scharfe (fressende) Grind.

QUICKSCENTED, kwîk-sên'-têd, *adj.* eine feine Nase habend.

QUICKSET, kwîk'-sêt, *s.* die lebendige oder grüne Pflanze. A — hedge, eine lebendige Hecke (die aus grünendem Holze oder aus solchen Sträuchern, bes. aus Hagedorn, besteht).

To QUICKSET, *v. a.* mit grünenden Pflanzen besetzen, mit Hagedorn bepflanzen.

QUICKSIGHTED, kwîk-sî'-têd, *adj.* scharfsichtig (von Gelehrten ꝛc).

QUICKSIGHTEDNESS, kwîk-sî'-têd-nês, *s.* 1) das scharfe Auge (eines Adlers ꝛc). 2) *Fig.* die Scharfsichtigkeit.

QUICKSILVER, kwîk'-sîl-vûr, *s.* (ein Halbmetall) das Queckſilber. Native —, das Gediegen-Queckſilber, (im Bergbaue) Jungfernquick.

QUICKSILVERED, kwîk'-sîl-vûrd, *adj.* 1) mit Queckſilber belegt. 2) *Fig.* lebhaft, flüchtig.

QUICKSILVERORE, kwîk'-sîl-vûr-ôre, *s.* (ein Queckſilbererz) das Queckſilberhornerz.

QUICKWITTED, kwîk-wît'-têd, *adj.* ſcharfſinnig.

QUICK-WORK, kwîk'-wûrk, *s.* (Seeſpr.) a) der ganze Theil des Schiffes, welcher ſich im Waſſer befindet, das lebendige Werk. b) der gemahlte Gang. c) kurze Stücke von Weger zwiſchen den Stückpfortgaten.

II. *adv.* geſchwind, raſch. How ever — the actions of the mind performed, wie raſch auch die Verrichtungen des Verſtandes vor ſich gehen.

III. *s.* 1) das lebende Geſchöpf, || das Quick (ungebr.). 2) (der geſunde, friſche und empfindliche Theil an thieriſchen Körpern) das Leben. To cut to the —, ins geſunde Fleiſch ſchneiden. *Fig.* To cut or touch any one to the —, einem in der Seele wehe thun, ihn auf das empfindlichſte kränken; That speech touched the —, dieſe Rede ging bis aufs Leben, drang bis aufs Leben (ging, drang bis ins Innerſte, drang durch Mark und Bein). 3) die grünende Pflanze, der grüne Strauch, (und in engerer Bedeutung) der Hagedorn. 4) die Quecke, das Queckengras.

‡ To QUICK, I. *v. a.* (jetzt to quicken) beleben.

II. *v. n.* belebt werden.

To QUICKEN, kwîk'-kn, [v. quick] I. *v. a.* 1) lebendigen, beleben. Such quickening power, ſolche belebende Kraft. *Fig.* Quickening grace, (bei den Gottesgelehrten) die lebendig machende Gnade; That quickens the appetite, das reizt den Appetit; — one's taste, ſeinen Geſchmack ſchärfen; The desire of fame did quicken you in the pursuit of those actions, which ꝛc, die Ruhmbegierde feuerte euch zu jenen Thaten an, welche ꝛc; (Seeſpr.) — the sheer, dem Strook mehr Spring geben (ihn vorn und hinten mehr erheben). 2) beſchleunigen (eine Bewegung ꝛc). — the execution of ꝛc, die Vollziehung der ꝛc befördern.

II. *v. n.* 1) lebendig werden, ſich regen. The heart is the first part that quickens, das Herz iſt der erſte Theil (des menſchlichen Körpers), der Leben erhält. *Fig.* She quickens with child, ſie fühlt wie ſich ihr Kind (im Leibe) regt. 2) ſich ſchnell bewegen, zucken. Keener lightnings quicken in her eyes, durchdringendere Blitze zucken in ihren Augen.

QUICKENER, kwîk'-kn-ûr, *s.* 1) der Belebende, Beleber. 2) *Fig.* das was antreibt, anfeuert.

QUICKENTREE, kwîk'-kn-trêê, V. *Quickbeam.*

QUICKLY, kwîk'-lê, *adv.* 1) raſch, hurtig, geſchwind. *Syn.* V. *Nimbly. Prov.* He that gives —, gives twice, wer gleich gibt, gibt doppelt. 2) bald.

QUICKNESS, kwîk'-nês, *s.* 1 die Lebhaftigkeit. The — of a movement, die Schnelligkeit einer Bewegung; — of wit, ein lebhafter Verſtand (welcher ſchnell begreift und leicht etwas deutlich einſieht); The — of imagination, die Lebendigkeit der Einbildungskraft; — of sensation, die große Empfindlichkeit. V. *Acuteness.* 2) die Schärfe (des Senfes ꝛc).

QUID, kwîd, [verd. für cud] *s.* 1) etwas Gekautes. † A — of tobacco, ein Mundvoll Kautabak. § 2) *Fig.* eine Guinee.

† To QUID, *v. n.* Tabak kauen.

QUIDAM, kwî'-dâm, [lat.] *s.* ein Gewiſſer, ein Jemand, Quidam (ungebr.).

QUIDDANY, kwîd'-dân-ê, [lat. cydonium, cydoniatum, Quitte] *s.* die Quittenlatwerge, das Quittenmuß.

† QUIDDIT, kwîd'-dît, [Abk. v. quiddity] *s.* das Wortſpiel, die Spitzfindigkeit. Where be his quiddits now, his quillets, his cases ꝛ, wo ſind nun ſeine Subtilitäten, ſeine Chicanen, ſeine Fälle ꝛ.

QUIDDITY, kwîd'-ê-tê, [nied. lat. quiditas] *s.* 1) (ein ſchulmäßiger Ausdruck) die Natur, das Weſen (einer Sache). 2) das Wortſpiel, die Spitzfindigkeit, Chicane. How now, how now, mad wag? what in thy quibs, and thy quiddities? nu, nu, toller Junge! haſt du einmahl wieder deine Faxen und Spitzfindigkeiten im Kopfe?

§ QUIDNUNC, kwîd'-nûnk, [lat. quid nunc] *s.* der Politiker in der Schenke, Kannengießer.

QUIESCENCE, kwi-ês'-sênse. [lat. quiesco, quies] *s.* (der Zuſtand, da ein Ding ſich nicht bewegt, ſeine Lage, ſeinen Ort nicht verändert) die Ruhe.

QUIESCENT, kwi-ês'-sênt, [lat. quiescens] *adj.* (ſich im Zuſtande der Ruhe befindend, ſeine Lage nicht verändernd) ruhend. *Fig.* To be —, nicht ausgeſprochen werden, ſtumm ſeyn (von Buchſtaben).

QUIET, kwî'-êt, [frz., lat. quietus] I. *adj.* (Ruhe habend, von Ruhe zeugend) ruhig. They laid wait for him, and were — all the night (h. Schrift), ſie ließen auf ihn lauern, und waren die ganze Nacht ſtille; Let me be —, laßt mich in Ruhe; To make —, beruhigen; He is a very — man, er iſt ein ruhiger, ſtiller Menſch; — life, ein ruhiges, ſtilles Leben (ein ſolches, da man von beſchwerlichen Geſchäften, von Geräuſch entfernt lebt, keine Sorgen hat); A — death, ein ruhiger Tod; A — spirit, ein ruhiges, ſanftes oder friedliches Gemüth; Happy is your grace, that can translate the stubbornness of fortune into so — and so sweet a style, glücklich iſt Eu'r Hoheit, die auszulegen weiß des Schickſals Härte in ſolchem ruhigen und milden Sinn; To be —, ſchweigen.

QUIET-MINDED, kwî'-êt-mînd-êd, *adj.* ſanftmüthig, friedfertig.

II. *s.* die Ruhe, der Friede.

To QUIET, *v. a.* 1) beruhigen (die Seele ꝛ). *Fig.* Quieting bolus, der einſchläfernde Biſſen, die Todespille. 2) (die Bewegung hemmen) ſtillen.

QUIETER, kwî'-êt-ûr, *s.* (die Perſon oder Sache, die beruhiget) der Beruhiger; das Beruhigungsmittel.

QUIETISM, kwî'-êt-îzm, [frz. quiétisme v. quiet, lat. quietus] *s.* 1) die Gefühlstödtung, Empfindungstödtung. 2) die Lehre der Quietiſten, der Quietismus.

QUIETIST, kwî'-ê-îst, *s.* 1) (einer, der alles Gefühl in ſich zu tödten oder zu vernichten ſucht, um es dahin zu bringen, daß er bei allem, was den Körper trifft, in vollkommener ungeſtörter Ruhe bleibe) der Gefühlstödter. 2) (der Anhänger einer Religionsſecte, die gegen das Ende des 17. Jahrh. viel Aufſehen erregte) der Quietiſt.

QUIETLY, kwî'-êt-lê, *adv.* 1) ruhig, mit Ruhe, in Ruhe. 2) friedlich (ſich benehmen ꝛ).

QUIETNESS, kwî'-êt-nês, *s.* die Ruhe. a) (als Gegenſatz leidenſchaftlicher Gemüthsbewegungen). *Fig.* If we compare the — and chastity of the Bolognese pencil to ꝛ, wenn wir die Harmonie und Reinheit des Bologneſiſchen Pinſels mit ꝛ vergleichen. b) (die Abweſenheit alles Zankes und Streites und des Krieges). And 'stablish — on every side, und ſtelle Frieden auf jeder Seite her.

QUIETSOME, kwî'-êt-sûm, *adj.* ruhig, ſtill (von der Nacht ꝛ; ungebr.).

QUIETUDE, kwî'-ê-tûde, [frz.] *s.* die Ruhe, Stille (wenig gebr.).

QUIETUS, kwî'-ê-tûs, [lat.] *s.* 1) die (ewige) Ruhe, der Tod. 2) (zuweilen auch quietus est) die (amtlich ausgefertigte, beſ. aber von der Schatzkammer ausgeſtellte) definitive Quittung, der definitive Zahlungsſchein, die Schlußbeſcheinigung. *Fig.* When he himself might his — make with a bare bodkin, wann er mit einem bloßen Stilette ſich ſelbſt die Quittung ausfertigen könnte; He has his — lost, er hat ſein Amt verloren.

QUILL, kwîl, [Kiel, lat. caulis, καυλός, verw. mit hohl] *s.* 1) (der feſtere, unten hohle ſpannkräftige Theil der Federn der Vögel und des Federviehes, beſonders an den Flügeln, deren man ſich als Werkzeuge zum Schreiben bedient) der Kiel, die Spule, || Poſe. The — of a pen, der Federkiel; First quills, (die äußerſten dickſten Federn an den Flügeln der Gänſe ꝛ) die Stockkiele, Stockpoſen; Second quills, (die beiden Poſen oder Federn in dem Flügel einer Gans, welche auf die Eck- oder Ortpoſen folgen) die Schlachtpoſen; Third quills, (die Federn am Orte oder Ende des Flügels) die Ortpoſen, Ortfedern, Ortſpulen, Urfedern; Dutch quills, gezogene Federſpulen (die durch heiße Aſche gezogen und dadurch gehärtet worden ſind); Hamburgh quills, (Name der beſten Holländiſchen und Hamburgiſchen Federkiele) die Seekiele; Quills in the rough, rohe Kiele (Kiele, die ſich noch in ihrem natürlichen Zuſtande befinden, ohne künſtliche Zubereitung). *Fig.* A proper subject for my —, ein paſſender Gegenſtand für meine Feder (für meine Schilderung); A brother of the —, der Bruder Autor; A hero of the —, der Federheld. 2) (die hohlen Röhren, gewöhnlich von Rohr, welche auf eine Spindel geſteckt werden, um Garn darauf zu wickeln) die Spule. 3) (ungebr. für) die Falte einer Halskrauſe oder Handkrauſe. *Fig.* In the —, in der gehörigen Form und Ordnung. 4) der Stachel (des Stachelſchweins). 5) der Zapfen (womit eine Oeffnung verſchloſſen wird). The — of a barrel, der Zapfen, Hahn an einem Faſſe. 6) (ein Werkzeug, womit Tonkünſtler auf die Saiten ſchlagen) der Klöppel.

QUILL-BOY, kwîl'-bôê, *s.* (bei den Webern, ein Lehrling, welcher ſpulet) der Spuljunge.

QUILL-DRIVER, kwîl'-drî-vûr, *s.* der Schmierer, ſchlechte Schriftſteller; Groſchenſchreiber.

QUILL-TOOTHPICK, kwîl'-tôô*th*-pik, *s.* die Zahnſtocherpoſe.

To QUILL, *v. a.* in Falten legen, falten (eine Halskrauſe ꝛ).

QUILLET, kwîl'-lît, [v. lat. quidlibet] *s.* die Spitzfindigkeit, Chicane. Quillets of the law, Rechtskniffe.

QUILT, kwîlt, [lat. culcita] *s.* 1) die ausgenähte Decke. Bed quilts, baumwollene Bettdecken; Cradle quilts, baumwollene Wiegendecken. 2 die Matratze, das Polſter. A hair —, eine Matratze von Pferdehaaren. *Fig.* How now, blown Jack? how now, —? wie gehts, dicker Hans? wie gehts, Polſter? 3) der durchgenähte Rock.

QUILT-MAKER, kwîlt'-mâ-kûr, *s.* der Matratzenmacher, Polſtermacher.

QUILT-WORT, kwîlt'-wûrt, *s.* (Name einer Waſſerpflanze) das Brachſenkraut, der Brachſenfarn, Braſſenfarn.

To QUILT, *v. a.* 1) durchnähen (eine Decke ꝛ). His quilted coat, ſein durchgenähter (wattirter) Rock. 2) polſtern (einen Stuhl ꝛ).

QUILTING, kwîl'-ting, *s.* 1) (eine Art baumwollener Zeug) der Piqué. Wave —, wellenförmiger Piqué; Satin cross-over —, Piqué mit Atlasſtreifen; Fancy —, façonnirter Piqué; Coloured stripe —, buntſtreifiger Piqué; Checked —, gewürfelter Piqué; Printed —, gedruckter Piqué; Mock —, Halbpiqué (der loſe Fäden hat). 2) (Seeſpr.) die Matte von Platting (um Schiffskrüge, Kruken und andere ſteinerne Gefäße),

QUINARY, kwī'-nâ-rē, [lat. quinarius] *adj.* aus fünf bestehend, gefünft.

QUINCE, kwīnse, [frz. coin, coing, Quitte, lat. cydonium, *κυδώνιον (μῆλον)*] *s.* 1) der Quittenbaum. 2) (die Frucht des Quittenbaums) die Quitte. Portugal —, die (längliche) Portugiesische Quitte; Wild —, die wilde Quitte, Bergquitte, Quittenmispel.

QUINCE-PEACH, kwīnse'-pētsh, *s.* (eine Sorte gelber, den Quitten ähnlicher Pfirschen) die Quittenpfirsche.

QUINCE-PIE, kwīnse'-pī, *s.* die Quittentorte.

QUINCETREE, kwīnse'-trē, *s.* der Quittenbaum. Wild —, (eine Art Mispelbaum) der wilde Quittenbaum, die Zwergmispel.

To QUINCH, kwīnsh, [= quich] *v. n.* sich regen, mucksen (wohl mehr *Fig.*).

QUINCUNCIAL, kwīn-kŭng'-shăl, [v. Folgenden] *adj.* in Gestalt einer V; ins Gefünfte, ins Kreuz gepflanzt (von Bäumen).

QUINCUNX, kwīn'-kŭngks, [lat.] *s.* (eine Baumpflanzung in Gestalt einer V) das Quincunx.

QUINCY, kwīn'-sē, V. *Quinsy*.

QUINDECAGON, kwīn-dēk'-ă-gŏn, [lat. quindecim u. *γωνία*] *s.* das Fünfzehneck.

QUININ, kwīn'-nĭn, [von Quinquina] *s.* (Scheidek.) der wirkende Grundstoff, den man aus der rothen und gelben Fieberrinde erhält.

QUINOLA, kwī-nō'-lă, [span.] *s.* die Hauptkarte (in einem gewissen Kartenspiele Primero); der Herzbube (im Reversi).

QUINQUAGESIMA, kwīn-kwă-dshĕs'-sē-mă, [lat.] *s.* (der fünfzigste Tag vor Ostern (Esto mihi), der Sonntag vor Fastnacht) Quinquagesima.

QUINQUANGULAR, kwīn-kwăng'-gū-lăr, [lat. quinque u. angulus] *adj.* fünfwinkelig.

QUINQUARTICULAR, kwīn-kwăr-tĭk'-kū-lăr, [lat. quinque u. articulus] *adj.* aus fünf Artikeln oder Sätzen bestehend.

QUINQUEFID, kwīn'-kwē-fĭd, [lat. quinque u. findo] *adj.* fünfspaltig.

QUINQUEFOLIATED, kwīn-kwē-fō'-lē-ăte-ĕd, [lat. quinque u. folium] *adj.* fünfblätterig.

QUINQUENNIAL, kwīn-kwĕn'-nē-ăl, [lat. quinque u. annus] *adj.* fünfjährig.

QUINQUINA, kwīn'-kwē-nă, [frz.] *s.* die Chinarinde, Fieberrinde, China.

QUINSY, kwīn'-zē, [verd. von squinancy] *s.* die Halsentzündung, Bräune.

QUINT, kĭnt, [frz., v. lat. quintus] *s.* 1) das Gefünft. 2) (die fünfte Stoßart im Fechten) die Quinte. 3) kĕnt, (beim Piketspiele, eine Reihe von fünf auf einander folgenden Blättern in einer Farbe) die Quinte.

QUINTAIN, kwīn'-tĭn, V. *Quintin*.

QUINTAL, kwĭnt'-ăl, [frz.] *s.* (ein Gewicht von 100 — 110 — 115 Pfund) der Zentner, das Zentnergewicht.

QUINTAL-FLOWERHORNS, kwĭnt'-ăl-flŏŭ'-ŭr-hŏrns, *s. pl.* (Pflanzenk.) fünffingerige Blumengefäße.

QUINTESSENCE, kwīn-tĕs'-sĕnse od. kwĭn'-tĕs-sĕnse, [lat. quuita essentia] *s.* 1) der Kraftauszug, Kern, das Beste, Feinste (einer Sache), die Quintessenz. 2) das fünfte Wesen.

QUINTESSENTIAL, kwīn-tĕs-sĕn'-shăl, *adj.* aus der Quintessenz bestehend.

QUINTILE, kwĭn'-tĭl, [frz. quintil] *s.* (in der Sterndeuterei) der gefünfte Schein (wenn die Planeten 72 Grade von einander entfernt sind).

QUINTIN, kwĭn'-tĭn, [frz. quintaine, wall. gwyntyn, zu Wind gehörig] *s.* (ein aufrecht stehender Pfahl, auf dessen Spitze sich in einem Zapfen ein Querholz dreht, an dessen einem Ende ein breites Brett, und am andern ein schwerer Sandsack hängt; das Spiel bestand darin, daß man mit eingelegter Lanze auf den Pfahl zuritt und das breite Brett zu treffen suchte, ehe der herumfliegende Sandsack den Reiter in den Rücken traf) der Rennpfahl, die Quintane.

QUINTIN, *s.* (Mannstaufname) Quintin.

QUINTUPLE, kwĭn'-tū-pl, [lat. quintuplus] *adj.* fünffach.

QUINZAIN, kwĭn'-zĭn, [frz.] *s.* die Strophe von fünfzehen Zeilen.

QUINZIEME, kwĭn-zēĕme', [frz.] *s.* 1) der fünfzehnte Tag nach einem Feste. 2) der Fünfzehnte (von Abgaben ꝛc).

QUINZY, kwĭn'-zē, V. *Quinsy*.

QUIP, kwĭp, [andere Form von whip] *s.* der Hieb, Stich, die Stichelei, Stichelrede (ungewöhnlich).

To QUIP, I. *v. a.* einen mit Stichelreden verfolgen, ihm Sticheleien sagen.

II. *v. n.* sticheln, Sticheleien sagen.

QUIRE, kwīre, [= choir] *s.* 1) (eine Anzahl Sänger) der Singkreis, Chor; *Fig.* (eine Anzahl versammelter Menschen) die Gesellschaft, Versammlung, Schaar. 2) die Emporkirche, der Chor.

To QUIRE, *v. n.* im Chor singen, mit dem Chor einfallen.

QUIRE, [alt quaire; altfrz. quayer, frz. cahier] *s.* (eine bestimmte Menge Papier, gewöhnlich 24 Bogen in einander gelegt) ein Buch Papier. In quires, ungebunden, in Lagen (von Büchern).

QUIRISTER, kwīr'-rĭs-tŭr, [v. quire (Chor)] *s.* der Chorsänger, Chorist, Choralist (bes. in Kirchen).

QUIRITATION, kwīr-rē-tā'-shŭn, [lat. quiritatio] *s.* der Hülferuf (ungebr.).

QUIRK, kwĕrk, [ehem. auch querk; andere Form von jerk oder yerk?] *s.* 1) der (schnelle) Schlag, Streich. *Fig.* I may chance to have some odd quirks and remnants of wit broken on me, es kann mir geschehen, daß einige drollige Stichelreden und abgedroschene Witze über mich ausbrechen; Quirks, Einfälle; I've felt so many quirks of joy and grief, so manchen Anfall fühlt' ich schon von Freuden und von Schmerzen; Belike, this is a man of that —, vielleicht ist er einer von diesem Schlage; Light quirks of music, broken and uneven, leichte musikalische Fantasien, ohne Zusammenhang und ungleich. 2) *Fig.* a) (eine spitzfindige Sache, z. B. ein Satz ꝛc) die Spitzfindigkeit. There are many unnecessary quirks in grammar, in der Sprachlehre findet man viele unnöthige Spitzfindigkeiten; A law —, ein Rechtskniff. b) der Flug der Einbildungskraft (ungebr.).

QUIRK, [auch ehem. querk; zu Werk gehörig] *s.* (in der Bauk.) der von einer regelmäßigen Grundfläche entnommene Platz zu einem Hofe.

QUIRKISH, kwĕrk'-ĭsh, [v. quirk (der schnelle Schlag ꝛc)] *adj.* spitzfindig (ungebr.).

QUIST, kwĭst, V. *Queest*.

To QUIT, kwĭt, [altd. quitten, frz. quitter] *part. pass.* quit; *praet.* quit oder quitted. *v. a.* 1) von Ansprüchen ꝛc frei, los machen. We will be quit of thine oath, which thou hast made us to swear (h. Schrift), so wollen wir des Eides los (quitt) seyn, den du von uns genommen hast; We are more than quit, wir sind mehr als quitt (wir haben gegen einander keine Verbindlichkeit mehr); To go quit, frei kommen; Thou art — from a thousand calamities, ihr seid tausend Trübsale los, habt sie vom Halse; — you of this fear, um euch von dieser Furcht zu befreien; Quit yourself of that troublesome business, machen Sie sich von diesem lästigen Handel los; ziehen Sie sich aus dieser fatalen Geschichte. 2) von einer Verbindlichkeit frei sprechen, einer Pflicht entledigen. I quit you from it, ich entpflichte (dispensire) Sie davon; — an apprentice, (bei Buchdruckern) einen Lehrling lossprechen (ihn von seiner bisherigen Verbindlichkeit als Lehrling entlassen und zum Gesellen machen); I shall quit you for half the money, ich erlasse Ihnen die Hälfte des Geldes; Who shall quit us to God? wer wird uns vor Gott rechtfertigen? I quit you, ich verzeihe euch; Be strong and quit yourselves like men (h. Schrift), seid Männer und streitet; Stand fast in the faith, quit you like men (h. Schrift), stehet im Glauben, seid männlich. 3) rückzahlen, zurückzahlen (seine Schulden). So as — the cost of the carriage, damit der Fuhrlohn dabei herauskomme; It never will quit cost, es lohnt die Kosten nicht; — stores with any one, einem bezahlen was man ihm schuldig ist, ihn abfinden. *Fig.* Edmund, enkindle all the sparks of nature, — this horrid act, Edmund! entzünde, die grause That zu rächen, jeden Funken der Natur; Does not the earth quit scores with all the elements in the noble fruits that issue from it, entledigt sich die Erde nicht ihrer Verbindlichkeit gegen alle Elemente durch die edlen Früchte, die sie hervorbringt. 4) (sich von einer Person, Sache entfernen) verlassen. Why do you quit us? warum verlaßt ihr uns, geht von uns fort? He quit the kingdom for ever, er verließ das Königreich auf immer; — one's ground, zurückweichen; — the fleet, sich von der Flotte trennen. 5) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He took such sorrow, that he quit being, er härmte sich zu Tode; — an employment, eine Stelle, ein Amt niederlegen; — a siege, eine Belagerung aufheben (nicht fortsetzen); — the seals, die Siegel abgeben (von einem Minister der sich zurückzieht); — a title, einen Titel ablegen; — truth for appearance, die Wahrheit dem Scheine opfern; — honours, auf Ehren oder Würden verzichten; Quit this design, laßt diesen Plan fahren.

QUITCHGRASS, kwĭtsh'-grăs, [landschaftl. Quitsch u. Gras] *s.* das Hundsgras, der Hundszahn.

QUIT-CLAIM, kwĭt'-klāme, [von quit u. claim] *s.* (Rechtsspr.) der Verzicht.

QUITE, kwīte, [frz. quitte] *adv.* ganz, völlig. At — different ends, zu ganz verschiedenen Zwecken; We were — of another mind, wir waren einer ganz andern Meinung; — and clean, ganz und gar; You are — out, Sie irren gewaltig.

QUITRENT, kwĭt'-rĕnt, [v. quit u. rent] *s.* der Erbzins.

QUITS, kwĭts, [v. quit] *adv.* frei, los, ledig, *quitt. We are —, wir sind quitt (haben gegen einander keine Verbindlichkeit mehr); I shall be — with you, ich will dir's schon vergelten.

QUITTAL, kwĭt'-tăl, [v. quit] *s.* die Rückzahlung; *Fig.* die Vergeltung (ungebr.).

QUITTANCE, kwĭt'-tănse, [frz.] *s.* 1) die Erledigung, Berichtigung. *Prov.* Omittance is no —, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 2) der Erledigungsschein, die Quittung. 3) die Erwiederung, Vergeltung. We shall forget the office of our hand, sooner than — of desert, wir werden eher die Dienste unserer Hand vergessen, als die Vergeltung oder Belohnung des Verdienstes; Rendering faint —, wearied and out-breathed, to Harry Monmouth, ermüdet und erschlafft, ohnmächtige Vergeltung übend an Heinrich Monmouth. *Fig.* To cry —, Gleiches mit Gleichem vergelten.

To QUITTANCE, *v. a.* erwiedern, vergelten (ungebräuchlich).

QUITTER, kwĭt'-tŭr, *s.* 1) der Befreier. 2) der Verlasser.

QUITTER, [(Zinn-)zwitter] *s.* (der Abgang beim Schmelzen der Zinnerze) das Zinngekrätz.

QUITTER, [verw. mit Eiter?] *s.* 1) der Eiter. 2) (auch quittor; bei Pferdeärzten) ein Kronengeschwür, welches leicht fistelartig wird,

und gewöhnlich am innern Saume der Krone befindlich ist.

QUITTERBONE, kwĭt'-tûr-bône, *s.* = *Quitter*, 2.

QUIVER, kwĭv'-vûr, [frz. carquois, Köcher] *s.* der Köcher (zur Aufbewahrung von Pfeilen).

QUIVER, [wahrsch. von goth. quivan] *adj.* lebhaft, munter (ungebr.).

To QUIVER, [zu to quaver gehörig] *v. n.* zittern. a) (sich in kleinen Schwingungen schnell und lebhaft hin und her bewegen). The green leaves quiver with the cooling wind, das grüne Laub bebt vor der kühlen Luft; My lips quivered at the voice (v. Schrift), meine Lippen zittern vor dem Geschrei; She was taken with such a quivering, es befiel sie ein solches Zittern. b) (auch von der Bewegung der Stimme). Eurydice with quivering voice, Eurydice mit zitternder Stimme.

QUIVERED, kwĭv'-vûrd, [v. quiver, Köcher] *adj.* 1) mit einem Köcher (für Pfeile) versehen. 2) wie in einem Köcher aufbewahrt. From him whose quills stand quivered at his ear, von ihm, dessen Kiele wie in einem Köcher an seinem Ohre stecken.

QUIXOTISM, kwĭks'-ô-tĭzm, [von dem bekannten Ritter Don Quixote] *s.* abenteuerliche Ideen, Streiche, Donquixotiaden.

‡ To QUOB, kwŏb, [ehem. auch to quop u. to quap; quabbeln] *v. n.* sich regen. His heart began —, sein Herz fing an zu schlagen.

QUOD, kwŏd, V. *Quoth.*

To QUODDLE, kwŏd'-dl, V. To *Coddle.*

QUODLIBET, kwŏd'-lê-bĕt, [lat.] *s.* 1) der Mischmasch, das Quodlibet. 2) die Spitzfindigkeit.

QUODLIBETARIAN, kwŏd-lê-bĕt-tâ'-rê-ân, *s.* einer, der über verschiedene Gegenstände spricht oder wortstreitet.

QUODLIBETICAL, kwŏd-lê-bĕt'-ê-kâl, *adj.* nicht auf einen besondern Gegenstand beschränkt. — disputations, (in Schulen) solche Disputationen, die zum Versuche oder zur Unterhaltung Statt finden.

QUODLIBETICALLY, kwŏd-lê-bĕt'-ê-kâl-lê, *adv.* für eine Disputation (geeignet).

QUOIF kwŏif, V. *Coif.*

To QUOIF, [frz. coiffer] *v. a.* mit einem Kopfputze versehen. She is always quoifled with a head of an elephant, sie trägt immer als Kopfputz den Kopf eines Elephanten.

QUOIFFURE, kwŏif'-ûre, [frz. coiffure] *s.* der Kopfputz.

QUOIL, kwŏil, V. *Coil.*

QUOIN, kwŏin, [frz. coin, ital. canto, Kante von κέω] *s.* die Ecke (eines Hauses).

QUOIN, [frz. coin, lat. cuneus] *s.* 1) der Richtkeil (zum Richten der Geschütze). 2) (bei den Buchdruckern) der Keil (zum Schließen der Formen). Inclined —, der Keil-, Schräg- oder Schiefsteg; To drive in the quoins, keilen, verkeilen (die Form). 3) (auf den Schiffen, Kiele oder Keile, deren man sich beim Stauen der Fässer bedient, indem man sie an beiden Seiten des Fasses zwischen den Klempen oder Stauhölzern hineintreibt) der Staukiel.

To QUOIN, *v. a.* — the form, (bei Buchdr.) die Form einkeilen.

QUOIT, kwŏit, *s.* 1) ein Ding, besonders ein platter und rundlichter Stein, der nach einem gewissen entfernten Punkte geworfen wird, der Wurfstein. He plays at quoits well, er ist stark im Wurfspiele. 2) (wohl unpassend für) die Wurfscheibe, der Diskus.

QUOIT-CASTER, kwŏit'-kâs-tûr, *s.* der Scheibenwerfer.

To QUOIT, [V. to coit] I. *v. n.* Steine werfen, das Wurfspiel spielen.

II. *v. a.* werfen. Quoit him down, Bardolph, wirf ihn hinunter, Bardolph.

‡ QUONDAM, kwŏn'-dăm, [lat.] I. *adj.* ehemahlig.

II. *s.* eine Person, die früher in Diensten stand (ungebräuchlich).

‡ QUOOK, kwŏŏk, *praet.* von To *Quake.*

To QUOP, kwŏp, V. To *Quob.*

QUORUM, kwô'-rŭm, [von den lat. Worten: quorum aliquem vestrum A. B. unum esse volumus; die Worte des Königl. Commissoriums oder Patents, welches den oder die Friedensrichter bestimmt, deren Gegenwart bei den von den andern Friedensrichtern abzuhaltenden Sitzungen erfoderlich ist] *s.* die festgesetzte Anzahl der durch ein königl. Commissorium oder Patent bezeichneten Friedensrichter, daher einer davon Justice of the —, genannt wird.

To QUOT, kwŏt, V. To *Quat.*

QUOTA, kwô'-tâ, [frz. quote (-part), lat. quota (pars)] *s.* der verhältnißmäßige Antheil oder Beitrag (den man gibt oder erhält), die Quote, das Quotum.

QUOTATION, kwô-tâ'-shûn, *s.* V. *Quota.*

QUOTATION, [v. Folgenden] *s.* 1) das Anführen, die Anführung, Citation (einer Schriftstelle). 2) die angeführte oder angezogene Stelle (in einem Schriftsteller). Quotations, angeführte oder nachgewiesene Schriftstellen, Anführungen, Citate. 3) (meistens im) *pl.* das Anführungszeichen, die Gänsefüßchen („ “).

To QUOTE, kwôte, [frz. coter, zum lat. citare] *v. a.* 1) anführen (einen Schriftsteller, eine Stelle). — from, anführen aus; The quoted passage, die angezogene Stelle. ‡ 2) bemerken (eine Person, Sache). What care I what curious eye doth quote deformities, was kümmert's mich, welch' neugieriges Auge Mißgestalt erspähet. ‡ 3) aufzeichnen, niederschreiben. Quoted on board, der Preis, für den Kaufleute Güter zu Schiff bringen, ohne daß der Käufer Frachtkosten zu bezahlen braucht.

QUOTE, *s.* eine Bemerkung, Note über einen Satz, Punkt (ungebr.).

QUOTER, kwô'-tûr, *s.* einer, der eine Schriftstelle anführt, anzieht, der Citator.

‡ QUOTH, kwŭth oder kwŏth, [zum altd. quoden, lat. in-quit] unvollst. Zeitwort. sage, sagte. — I, sage oder sagte ich.

QUOTIDIAN, kwô-tĭd'-jê-ân, [frz. quotidien, lat. quotidianus] I. *adj.* täglich. — things, alltägliche Dinge; A — fever, ein tägliches Fieber.

II. *s.* 1) ein alltägiges Ding. 2) das tägliche Fieber, Quotidianfieber.

QUOTIENT, kwô'-shênt, *s.* [frz., lat. quoties] *s.* (in der Rechenkunst, die Zahl, welche durch Dividiren herauskommt) der Theilzähler, die Theilzahl, der Quotient (z. B. von 6 in 24 ist der Quotient 4).

QUO WARRANTO, kwô wŏr-răn'-tô, [lat. quo und dem altfrz. warentir, die Anfangsworte eines writ] *s.* ein königlicher Befehl (writ), welcher anordnet, daß eine Untersuchung vorgenommen werden soll, kraft welcher Rechtsbefugniß die Mitglieder einer Corporation noch ihre corporirten Privilegien ausüben, nachdem sie dieselben durch dieses oder jenes Verfahren verwirkt haben, oder kraft welchem Rechte sich einer als Erbe constituirt.

QUOYL kwŏil, V. *Coil.*

QUYLLER, kwĭl'-lûr, [von quill] *s.* ein junger Vogel, der noch nicht flügge ist.

R.

R, ăr, (ein Mitlauter). 1) *s.* das R. 2) in Abkürzungen: R., (rex), König; Reg. Prof., Regius professor, Königlicher Professor; Rev., reverend, ehrwürdig; Rt. Wpful., right worshipful, sehr achtbar; Rt. Hon., right honourable, sehr ehrbar.

To RABATE, râ-bâte', [frz. rabattre] *v. n.* (in der Falkn.) den Falken wieder an sich ziehen.

RABATO, râ-bâ'-tô, [frz. rabat, v. rabattre] *s.* der Auf- oder Umschlag am Halse, Kragen, die Halskrause.

To RABBATE, răb'-bât, [frz. rabattre] *v. a.* vermindern (ungebr.).

RABBATE, *s.* die Verminderung (ungebr.).

To RABBET, răb'-bĭt, [frz. rabot, raboter] *v. a.* (mit Falzen oder Fugen, Hohlkehlen versehen, um mehrere Stücke zusammen zu fügen) falzen, einfalzen. — a window-frame, einen Fensterrahmen mit Nuthen ausfahren.

RABBET, *s.* 1) (bei den Tischlern) die Fuge, Rinne (zwei Bretter an einander zu fügen), der Falz, die Nuth. 2) (im Schiffbaue, eine Kerbe oder Vertiefung, welche an den beiden äußern Seiten des Kieles nach einem Dreieck eingehauen wird und in welche die Kanten des Kielganges zu liegen kommen) die Sponning.

RABBET-PLANE, răb'-bĭt-plâne, *s.* (ein Hobel, um Falze, Nuthe auszuhobeln) der Falzhobel, Nuthhobel.

RABBET, V. *Rabbit.*

RABBI, răb'-bê oder răb'-bi, } [aus dem He-
RABBIN, răb'-bĭn, } bräischen, aber vermuthlich verwandt mit γράφω, γραφεύς] *s.* (ein jüdischer Gesetzlehrer oder Schriftgelehrter) der Rabbi, (gewöhnlicher) Rabbiner. The rabbins' opinions or doctrine, der Rabbinismus.

RABBINICAL, răb-bĭn'-ê-kâl, *adj.* rabbinisch.

RABBINIST, răb'-bĭn-ĭst, *s.* (Anhänger der jüdischen Gesetzlehrer und ihrer Schriften) der Rabbinist, Talmudist.

RABBIT, răb'-bĭt, [verw. mit ferret] *s.* das Kaninchen. Buck- —, das männliche Kaninchen; Doe- —, das weibliche Kaninchen; Rabbit's nest, das Kaninchennest. † *Fig.* Welch —, gerösteter Käse und geröstetes Weißbrod mit Senf gegessen.

† RABBIT-CATCHER, răb'-bĭt-kâtsh-ûr, *s.* die Hebamme.

RABBIT-SUCKER, răb'-bĭt-sŭk-kûr, *s.* ein saugendes oder junges Kaninchen. † *Fig.* Rabbit-suckers, diejenigen, die jungen Verschwendern theure Waaren auf Borg geben.

RABBLE, răb'-bl, [landschaftl. rabbeln] *s.* ein Haufe gemeinen Volkes, Lumpengesindels, Lumpenvolkes, das Pack, Geschmeiß, der Jan Hagel.

RABBLE-CHARMING, răb'-bl-tshâr-mĭng, *adj.* das gemeine Volk, den Pöbel, den Jan Hagel bezaubernd, einnehmend (von Worten).

‖ RABBLEMENT, răb'-bl-mĕnt, *s.* ein Zusammenlauf des Pöbels, der gemeine Haufen, das Pack, Geschmeiß. † *Fig.* A long — of whimsical titles, eine lange bunte Reihe von poßierlichen Titeln.

RABDOMANCY, răb'-dô-măn-sê, V. *Rhabdomancy.*

RABID, răb'-bĭd, [lat. rabidus] *adj.* wüthend, rasend.

RABIDNESS, răb'-bĭd-nês, *s.* die Wuth, Raserei.

RABINET, răb'-bê-nĕt, [auch rabanet; viell. vom altfrz. rabine] *s.* eine Art Feldschlangen (Geschütze).

RACE, râse, [frz., lat. radix, ῥάδιξ] *s.* 1) die Wurzel (nur im folgenden Ausdruck). A — of ginger, eine Ingwerwurzel, ein Ingwerreis. 2) (alle Dinge einer Art zusammengenommen, sofern sie einen gemeinschaftlichen Ursprung haben; so eine Menge durch mehrere Zeiträume auf einander folgender Menschen, welche ihren Ursprung von einem und demselben Vorfahren, Stammvater ableiten) der Stamm. The first of all human —, der erste Mensch; The human —, das menschliche Geschlecht; Hence the long — of Alban fathers

come, daher ſtammt die lange Reihe Albaniſcher Väter. 3) (die Nachkommen eines Thieres oder Menſchen) das Gezücht. A — of youthful and unhandled colts, ein Gezücht, eine Nachkommenſchaft junger und unberührter Hengſtfüllen; (beſonders verächtlich von mehreren Menſchen einer Klaſſe, einer Art) Of such a — no matter who is king, es liegt nichts daran, wer von ſolchem Gezüchte König iſt. 4) (in der Viehzucht, eine Menge Viehes einer Art, welche der Zahl und Güte nach erhalten und fortgepflanzt wird) der Stamm, die Race. A — of mules, eine Zucht, Race, Art Maulthiere.

RACE, [V. racy] *s.* ein ſtarker, ſcharfer Geſchmack (des Weines). Is it (Canary) of the right —? hat er (Canarienſect) die rechte Stärke, Schärfe? *Fig.* A great — of fancy or judgement, eine große Stärke der Phantaſie oder Schärfe der Beurtheilungskraft.

RACE, [isl. ras] *s.* 1) der Wettlauf, das Wettrennen. There is a — to be run to morrow, morgen findet ein Wettrennen Statt. 2) (die Handlung, da ein Menſch oder Thier läuft) der Lauf. *Fig.* He safe returned, the — of glory past (beſſer run), er kehrte wohlbehalten zurück, des Ruhmes Lauf vollbracht; The prosecution and the — of the war, die Fortſetzung und der Gang, Verlauf des Krieges.

Racehorse, rāse'-hôrse, *s.* das Rennpferd, Rennroß, der Renner, Wettrenner.

To RACE, *v. n.* 1) rennen, laufen, wettrennen. 2) Rennpferde halten. 3) (in der Reitk.) die Vorderbeine, bei vorwärtsſchreitender Bewegung ſtatt auf gerader Linie, in einem Bogen auswärts werfen.

RACE, [frz. ras] *s.* (Seeſpr.) V. *Tidegate.*

RACE, [Ritz, ῥάσσω, ῥήσσω] *s.* der Ritz.

RACEMATION, rās-sē-mā'-shŭn, [lat. racematio] *s.* 1) ein Inbegriff einer Menge nahe beiſammen ſtehender Beeren ꝛc. A — of grapes, eine Weintraube; A — of eggs, ein Eierſtock. 2) (vielleicht auch) der Anbau der Weintrauben.

RACEMIFEROUS, rās-sē-mĭf'-ĕr-ŭs, [lat. racemus u. fero] *adj.* traubentragend.

RACER, rāse'-ŭr, [von to race (wettrennen)] *s.* der Laufer, Wettrenner.

RACH, rāk, [landſchaftl. Racker] *s.* (ein Jagdhund, welcher dazu abgerichtet iſt, das Wild auf ſeiner Spur aufzuſuchen) der Spürhund, Spürer.

RACHITÆ, rā-kĭt'-ē, [von ῥάχις] *s. pl.* (in der Zergliederungsk.) die Rückenmuskeln.

RACHITIS, rā-kĭt'-ĭs, [von ῥάχις] *s.* V. *Rickets.*

RACINESS, rā'-sē-nĕs, [v. racy] *s.* die Stärke, das Geiſtige (des Weines). *Fig.* He had a — and force of expression, ſein Ausdruck hatte Stärke und Kraft.

RACK, rāk, [Reck, recken, landſchaftlich Rack] *s.* 1) ein Werkzeug, zum Recken, zum Ausdehnen durch Ziehen, die Recke. — for a cross-bow, (ein Werkzeug deſſen man ſich ehem. zum Spannen des Bogens oder der Armbruſt bediente) der Bogenſpanner, Armbruſtſpanner. 2) die Folter, peinliche Frage. To put to the —, auf die Folter ſpannen. *Fig.* To put one's brains upon the — ſeinen Geiſt auf die Folter ſpannen, ſich gewaltig den Kopf zerbrechen; A cool behaviour sets him on the —, ein kaltes Benehmen peiniget ihn, iſt eine Marter für ihn. 3) überhaupt ein Geſtell, Gerüſt. a) (in engerer Bedeutung, ein Rechen an der Wand oder in einem Schranke, Kleider daran zu hängen) der Kleiderrechen, || Kleiderrack. b) (in den Küchen, eiſerne Geſtelle, den Bratſpieß zu tragen) der Bratbock. c) (bei den Buchdruckern, ein gabelförmiges Geſtell an der Druckerpreſſe, auf welches ſie die Ballen aus den Händen ſtellen) der Ballenknecht. 4) (in den Ställen, eine über der Krippe längſt der Wand befeſtigte Leiter, hinter welcher Heu, Stroh und anderes Rauchfutter für das Vieh geſteckt wird) die Raufe. *Prov.* To leave all at — and manger, alles Preis geben; To lie at — and manger, in großer Unordnung ſeyn. 5) die Leiter = Wagenleiter (an Bauernwägen). 6) der Kamm (eine Art Rechen) des Strohdachmachers. 7) der Roſt (in Kaminen, worauf der Speck geräuchert wird). 8) (auf den Schiffen, ein langer Block, mit acht bis zehn Scheiben über und neben einander) das Tauſendbein, der Wegweiſer. The — of the bowsprit, das Tauſendbein an der Bugſprietwühling. 9) (auch racking pace) die Lahmheit oder das Hinken auf oder an einem Beine.

Rack-vintage, rāk'-vĭn-tĭdje, *s.* eine zweite Weinleſe oder die Reiſe der Weinhändler, um Weine zu kaufen, die aus den Hefen bereitet worden ſind.

To RACK, *v. a.* 1) recken, dehnen, ſtrecken. *Fig.* Try what my credit can in Venice do, that shall be rack'd even to the uttermost, ſieh zu, was in Venedig mein Kredit vermag, den ſpann' ich an, bis auf das Aeußerſte; They rack and stretch Scripture farther than ꝛc, ſie recken die heilige Schrift und dehnen ſie weiter aus als ꝛc; Then we rack the value, denn wir überſchätzen den Werth; The wisest among the heathens racked their wits, die Weiſeſten unter den Heiden ſtrengten ihren Verſtand an. 2) auf die Folter ſpannen, foltern (einen Verbrecher ꝛc). *Fig.* — the people, das Volk drücken, bedrücken; Rack'd with deep despair, von tiefer Verzweiflung gemartert. 3) *Fig.* ziehen und beſchneiden (Weinſtöcke). 4) (in der Schifffahrt) kreuzen (ein Tau = über mehrere neben einander liegende Theile eines Taues im rechten Winkel ein Bindſel legen und die Theile damit zuſammenziehen). 5) ablaſſen, abfüllen, abziehen (den Wein = ihn von den Hefen nehmen).

|| RACK, [Rück] *s.* (bei Thieren, der oberſte, in die Länge ſich erſtreckende Theil des Rumpfes) der Rücken. A rib of a — of mutton, eine Hammelsrippe.

RACK, [Rocken] *s.* der Rocken, Spinnrocken, (ehem.) die Kunkel.

Rack-rent, rāk'-rĕnt, *s.* (Rechtsſpr.) der volle Ertrag eines verpachteten Gutes (der vom Pächter auf Lebenszeit oder gewiſſe Jahre entrichtet wird).

Rack-renter, rāk'-rĕnt-ŭr, *s.* einer, der einen Pachtzins, rack-rent genannt, entrichtet.

RACK, [verw. mit reek, Rauch, rauchen] *s.* ziehende dünne Wolken (ungebr.).

To RACK, *v. n.* ziehen (von den Wolken). Not separated with the racking clouds, nicht unterbrochen durch die ziehenden Wolken.

RACK, V. *Arrack.*

RACK, V. *Rach.*

RACKER, rāk'-kŭr, *s.* der Folterer, Henkersknecht. *Fig.* Such rackers of orthography, ſolche Folterer der Orthographie; A — of laws, ein Rechtsdreher, Rechtsverkehrer, Rechtsverdreher.

RACKET, rāk'-kĭt, [Rackett, frz. raquette, ῥάκετον] *s.* 1) (im Ballſpiele, ein, in einen geſtielten Bügel geſpanntes Netz, den Ball, beſonders den Federball damit zu ſchlagen) das Rackett, Schlagnetz. 2) *Fig.* a) das Getöſe, Gepolter. It is a low ebb of linen with thee, when thou keepest not — there (at the tennis-court), denn es iſt niedrige Ebbe in deiner Wäſche, wenn du dort (im Ballhauſe) nicht klapperſt. ‡ b) (ein langes beſchwerliches Geräuſch, beſonders von verſchiedenen Tönen durch einander) der Lärm. They keep such a —, ſie verführen einen ſolchen Lärm.

Racketmaker, rāk'-kĭt-mā-kŭr, *s.* der Rackettenmacher.

Racketseller, rāk'-kĭt-sĕl-lŭr, *s.* der Rackettenhändler.

To RACKET, I. *v. a.* (wie beim Ballſpiele) ſchlagen (ungebr.). *Fig.* A poor man is racketed from one temptation to another, ein armer Mann wird von einer Verſuchung zur andern geſchleudert

II. *v. n.* lärmend herumziehen, ſchwärmen (ungebräuchlich).

† RACKETY, rāk'-kĭt-ē, *adj.* lärmend.

RACKING, rāk'-kĭng, [v. to rack] *s.* 1) das Aufſpannen des Tuches auf eine Recke oder Strecke zum Trocknen. 2) das Foltern. *Fig.* The rackings of conscience, die Gewiſſensbiſſe. 3) *Fig.* das Ablaſſen, Abfüllen, Abziehen (des Weines).

RACKING-PACE, rāk'-kĭng-pāse, *s.* V. *Rack,* 9.

RACKOON, rāk-kōōn', *s.* (ein zum Bärengeſchlechte gehörendes Thier in Amerika, von der Größe eines Dachſes der Waſchbär.

RACY, rā'-sē, [landſchaftl. räß, reßig] *adj.* ſtark, geiſtig (vom Weine ꝛc). *Fig.* — verses, geiſtreiche Verſe.

RAD, rād, das alte *praet.* u. *part.* von to read, ehem. für advised.

RAD, [auch red, rod, Rath] eine Vorſetz- oder Nachſilbe, die in Namen ſo viel als Rath bedeutet.

To RADDLE, rād'-dl, [rädeln, reiteln] *v. a.* zuſammenflechten (ungebr.).

|| RADDLE, [Rädel, Reitel] *s.* (Gerten oder Ruthen, welche zum Ausflechten oder Verbinden der Theile eines Zaunes gebraucht werden) der Zaunſtecken, die Zaungerte, Zaunruthe.

|| Raddle-hedge, rād'-dl-hĕdje, *s.* ein geflochtener Zaun.

|| RADDLING, rād'-dl-ĭng, = *Raddle.*

RADDLINGS, rād'-dl-ĭngs, *s. pl.* der hervorragende Theil einer Mauer.

RADDOCK, rād'-dŭk, V. *Ruddock.*

RADIAL, rā'-dē-ăl oder rā'-jē-ăl, [frz., vom lat. radius] *adj.* 1) V. *Radiant.* 2) (in der Erdmeßkunſt) — curves, krumme Linien, deren Ordinaten wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen.

RADIANCE, rā'-dē-ănse oder rā'-jē-ănse, } RADIANCY, rā'-dē-ăn-sē oder rā'-jē-ăn-sē, } [lat. radio] *s.* der Glanz (der Sonne ꝛc, wenig gebräuchlich). *Syn.* V. *Lustre.*

RADIANT, rā'-dē-ănt oder rā'-jē-ănt, [lat. radians] *adj.* 1) ſtrahlend, glänzend (von der Sonne ꝛc). — point. (auch radiating point, in der Sehlehre) jeder Punkt, von dem Strahlen ausgehen. 2) (Wappenk.) mit Strahlen umgeben (von einem Nebenſtücke in einem Wappen).

RADIANTLY, rā'-dē-ănt-lē oder rā'-jē-ănt-lē, *adv.* ſtrahlend, mit Glanz.

To RADIATE, rā'-dē-āte oder rā'-jē-āte, [lat. radio] I. *v. a.* beſtrahlen. *Fig.* That light, which continually did radiate the souls of his faithful auditory, jenes Licht, welches die Seelen ſeiner gläubigen Zuhörer beſtändig erleuchtete.

II. *v. n.* Strahlen werfen, ſtrahlen. Light radiates from luminous bodies directly to our eyes, das Licht von leuchtenden Körpern ſtrahlt unmittelbar in unſre Augen.

RADIATED, rā'-dē-āt-ĕd oder rā'-jē-āt-ĕd, [lat. radiatus] *adj.* (mit Strahlen geziert) ſtrahlig. The — head of the phœnix, das Strahlenhaupt des Phönix. *Fig.* — flowers, (in der Pflanzenlehre) ſtrahlige oder geſtrahlte Blumen (die in der Mitte aus röhrenförmigen und am Rande aus bandförmigen Blumenkronen, welche vom Mittelpunkte wie Strahlen ausgehen, zuſammengeſetzt ſind); — stone, (eine Art des Talkſteines) der Strahlſtein, Strahlſchörl.

RADIATION, rā-dē-ā'-shŭn od. rā-jē-ā'-shŭn, [frz., lat. radiatio] *s.* 1) das Strahlen, Strahlenwerfen, die Strahlung. 2) (in der Naturl.) die Verbreitung des Schalles ꝛc von einem Mittelpunkte aus nach allen Seiten.

RADICAL, rád'-dé-kál, [frz., lat. radicalis] I. *adj.* 1) auf die Wurzel sich beziehend. (in der Algebra) — sign, (das Zeichen der Wurzel einer gebildeten Zahl oder Größe) das Wurzelzeichen. 2) (mit der Wurzel, von Grund aus) radical. *Fig.* Radicals, politische Schwindler, welche die bestehende Verfassung mit Stumpf und Stiel ausrotten möchten. 3) ursprünglich (primitiv). A — word, ein Wurzel- oder Stammwort, Urwort, Radicalwort; A — truth, eine Grundwahrheit; — moisture, (der Nervensaft, sofern er als eine Bedingung des Lebens betrachtet wird) die Grundfeuchtigkeit, der Lebenssaft; (Scheidekunst) — muriatic, der Grundstoff der Salzsäure; — fluoric, der Grundstoff der Flußsäure. 4) *Fig.* angeboren, eingewurzelt (von einem Laster ꝛc).

II. *s.* (Scheidek.) der Grundstoff (so ist z. B. Schwefel der Grundstoff der Schwefelsäure).

RADICALITY, rád-dé-kál'-é-té, *s.* der Ursprung, das Prinzip (der verschiedenen Pflanzen im Samen ꝛc).

RADICALLY, rád'-dé-kál-é, *adv.* 1) von Grund aus, radical. 2) ursprünglich.

RADICALNESS, rád'-dé-kál-nés, *s.* die Ursprünglichkeit.

To RADICATE, rád'-dé-káte, [lat. radix] *v. a.* wurzeln machen, tief einpflanzen. *Fig.* Radicated beliefs, eingewurzelter Glauben

RADICATE, *adj.* eingewurzelt (nur *Fig.*)

RADICATION, rád-é-ká'-shún, *s.* das Einwurzeln (auch *Fig.*).

RADICLE, rád'-dé-kl, [frz. radicule] *s.* (in der Pflanzenlehre, die Benennung solcher Keime, welche in die Erde gehen und zu Wurzeln werden) der Wurzelkeim.

RADIOMETER, rád-é-ó'-mé-túr, V. unter *Jacob*, Jacob's-staff, b.

RADISH, rád'-dísh, [Radieß, Rettig, frz. radis, lat. radicula] *s.* (Name verschiedener eßbarer Wurzeln) der Rettig. Spanish —, der schwarze Rettig.

RADIUS, rá'-dé-ús oder rá'-jé-ús, [lat.] *pl.* radii *s.* 1) (jede gerade Linie, welche von dem Mittelpunkte eines Zirkels nach dem Umkreise gezogen wird, der Halbmesser, Radius. 2) (am Arme, die Röhre zwischen dem Ellenbogen und der Hand) die Armspindel

RADIX, rá'-díks, [lat., ῥάδιξ] *s.* 1) (in der Sprachlehre) das Wurzel- oder Stammwort, die Radix. 2) (in der Algebra) V. *Root.*

RAFE, ráfe, [Abk. von Ralph] *s.* (Mannsn.) Rudolph.

To RAFF, ráf, [raffen, verw. mit dem altfrz. raffer, lat. rapere] *v. a.* (schnell und begierig mit den Händen an sich reißen) raffen, raffeln. — up together, zusammenraffen (auch *Fig.*); — out, ausraffen (z. B. bei Buchdr., überflüssige Buchstaben aus einem Fache des Schriftkastens).

RAFF, *s.* 1) der verwirrte Haufen. *Fig.* A — of errors, ein Mischmasch von Irrthümern. 2) der niedrige Mensch, gemeine Kerl. Raffs, (in Oxford) ein den dortigen Einwohnern von den Studenten beigelegter Spitzname, der unserem Studentenausdruck Philister entspricht.

RAFFLE, ráf'-fl, [frz. rafle, raffler, raffeln] *s.* 1) das Würfelspiel, Paschspiel. 2) eine Art Spiel oder Lotterie, bei dem Viele einen kleinen Theil des Werthes eines einzelnen Dinges auf die Hoffnung hineinsetzen, letzteres zu gewinnen.

Raffle-net, ráf'-fl-nét, *s.* das Zugnetz.

To RAFFLE, *v. n.* würfeln, paschen.

RAFORT, ráf'-fórt, [frz. raifort] V. *Radish.*

RAFT, ráft, [Raff, Reff] *s.* (die der Länge nach neben einander befestigten Baumstämme, welche durch darauf befindliche Menschen auf einem Flusse fortgeschafft werden) die Flöße.

Raft-port, ráft'-pórt, (im Schiffbaue, eine Pforte, welche beim Bauen eines Schiffes hinten in der Piek gemacht wird, zu welcher die Arbeiter ein und aussteigen) die Piekpforte.

RAFT, *praet.* von To *Reave* oder von To *Raff.*

RAFTER, ráf'-túr, [V. raff] *s.* (gerade Balken, welche in die Dachschwelle eingezapft, schräg gegen die Mitte des Hauses zu gegen einander gestellt und mit einander verbunden werden, und das Dach eines Hauses tragen) der Sparren, Dachsparren. Rafters, (die sämmtlichen Sparren eines Daches) das Sparrwerk; Long rafters, die auf der langen Seite eines Daches angebrachten Sparren; Arched rafters, gerundete oder gekrümmte Sparren; Principal rafters, Dachstuhlsäulen.

Rafter-foot, ráf'-túr-fút, *s.* der Traufhaken.

RAFTERED, ráf'-túrd, *adj.* mit Sparren versehen (von Dächern).

‖ RAFTY, ráf'-té, [verw. mit Reif] *adj.* schimmelig, dumpfig.

RAG, rág, [wall. rhwog, ῥάκος, ῥακάς] *s.* 1) (ein abgerissenes oder abgetragenes Stück von einem Zeuge oder Kleidungsstücke) der Lumpen, Lappen. Rags are a great improvement of chalky lands, kalkiges Erdreich wird durch Lumpen sehr verbessert; To put the rags in the stamping trough, (in Papiermühlen) die Lumpen in den Stampftrog zum Feinmachen thun; His cloths are worn out to rags, seine Kleider sind lauter Lumpen; To be all in rags, ganz zerlumpt seyn. *Fig.* Meat boiled to rags, zerkochtes Fleisch; Thou — of honour! du Lappen der Ehre! 2) *Fig.* der Lump, Lumpenhund. Out of my door, you witch, you —, you baggage! fort aus meinem Hause, du Hexe, du Lumpenpack, du Nickel! 3) V. *Ragstone.*

Ragbolt, rág'-bólt, *s.* (Seesprache, Bolzen mit Widerhaken) der Tackbolzen.

† Rag carrier, rág'-kár-ré-úr, *s.* der Fähndrich.

Ragman, rág'-mán, *s.* der Lumpenmann, Lumpensammler.

Rag-roll, rág'-róle, V. *Rigmarole.*

Ragstone, rág'-stóne, *s.* der Wetzschiefer, Wetzstein.

† Ragwater, rág'-wá-túr, *s.* der schlechte Branntwein, Fusel.

Ragwort, rág'-wúrt, *s.* das Jakobskraut, die Jakobsblume, das Aschkraut, Krötenkraut. Marsh —, das Sumpfkreuzkraut.

‖ To RAG, *v. a.* riffeln, heruntermachen, ausschmähen. I ragged him for it, ich habe ihn darüber ausgescholten.

RAG, [viell. zu race, span. rayz, raza, lat. radix gehörig] *s.* A — of colts, eine Herde Füllen.

‖ RAGABASH, rág-á-básh; [zu rag gehörig] *s.* V. *Ragamuffin.*

RAGAMUFFIN, rág-á-múf'-fín, [von rag und viell. vom landschaftl. muffen] *s.* der Lumpenkerl, Lumpenhund.

RAGE, rádje, [frz., rasch, lat. rabies, frz. enrager, rasen, lat. rabio, ῥάζω, ῥύζω] *s.* 1) die Wuth. a) = der Grimm. Eyeless —, blinde Wuth; Furious —, ein wüthender Zorn. b) (der höchste Grad einer Leidenschaft, wo man auf das, was der Verstand sagt, gar nicht achtet). A — for money getting, eine Wuth, sich Geld zu verschaffen. 2) *Fig.* a) die Heftigkeit (der Schmerzen ꝛc). The — of thirst, hunger, der heftige Durst, Heißhunger. b) die Entzückung, Begeisterung.

To RAGE, *v. n.* 1) (in Wuth seyn und solche äußern) rasen, wüthen. Why do the heathen rage (h. Schrift), warum toben die Heiden? *Fig.* Being troubled with a raging tooth, von wüthendem Zahnweh befallen. 2) *Fig.* a) (in der heftigsten zerstörenden Bewegung seyn) wüthen. The sea rages, die See wüthet; Thou rulest the raging of the sea (h. Schrift), du herrschest über das ungestüme Meer; The chariots shall rage in the streets (h. Schrift), die Wagen rollen auf den Gassen; Death rages among the fair, the wise, the virtuous, der Tod wüthet unter den Schönen, den Weisen, den Tugendhaften. ‡ b) (ausgelassen seyn) rasen, tollen.

RAGEFUL, rádje'-fúl, *adj.* rasend, wüthend, wüthig. *Fig.* With — eyes, mit wüthenden Augen.

‡ RAGERY, rádje'-ré, *s.* die Tollheit, Lustigkeit.

RAGGED, rág'-gíd, [von rag] *adj.* 1) zerlumpt. With — sails, mit zerrissenen Segeln. *Fig.* — virtue has no friend at court, die Tugend, in Lumpen gekleidet, hat keinen Freund am Hofe. 2) *Fig.* a) (gleichsam aus zerrissenen oder getrennten Theilen bestehend). The moon appears —, der Mond erscheint uneben; — rocks, rauhe Felsen; The top of the — rocks (h. Schrift), die Felsenklippen; — stones, Bruchsteine, Füllsteine. b) (in der Falkn.) abgebrochene oder schadhafte Flügel habend (von einem Falken). c) (dem Ohre unangenehm) rauh (von der Stimme, von Tönen). — rimes, harte, übelklingende Reime. d) (als Pflanzenname) — robin, die Wiesenlychnis, Kuckucksblume.

RAGGED, [für rugged] *adj.* rauh, zottig. What shepherd owns those — sheep? welchem Schäfer gehören diese zottigen Schafe?

RAGGEDNESS, rág'-gíd-nés, *s.* 1) die Lumpigkeit, Zerlumptheit. 2) *Fig.* die Rauheit, Unebenheit (der Felsen ꝛc).

RAGGY, rág'-gé, *s.* (Pflanzenk.) eine Art des Kammgrases mit breiten Aehren.

RAGINGLY, rá'-jíng-lé, [von rage] *adv.* rasend, wüthend, wüthig.

RAGOUT', rá-góó', [frz.] *s.* das Gewürzfleisch, Fleischgemenge mit einer Brühe, Ragout.

RAGULED, rág'-gúld, [von rag] *adj.* (Wappenk.) rauh, uneben (von einem Wappenzeichen).

RAIL, rále, [Riegel, lat. regula] *s.* 1) (ein Querholz, wodurch zwei Ständer oder Säulen mit einander verbunden werden) der Riegel. The rails of a cart, die Wagenleitern. 2) (eine Reihe Querhölzer, welche durch Ständer oder Säulen zusammengehalten werden, welche nicht viel darüber hervorragen) die Lehne, Brustlehne, das Geländer, Dockengeländer, Gitter (zur Einfassung eines Raumes; V. *Pale*, 2). Wooden rails, hölzerne Geländer; The rails of a bridge, das Brückengeländer; The rails of the chancel, das Gitter vor dem Chore. 3) Seespr.) a) (lange, dünne, hölzerne Riegel, welche in gewissen Entfernungen durch hölzerne Stützen getragen werden, und die ein Geländer um den Bord des Schiffes bilden, worauf die Schanzkleidung ruht) die Regeling; — of the head, die Geländerdocke am Gallion, Gallions-Regeling; Main (upper) — of the head, die oberste Gallions-Regeling; Lower — of the head, die untere Gallions-Regeling; Middle — of the head, die mittelste Gallions-Regeling; Fife-rails, Regelingen auf der Schanze und Hütte; Upper rails of the stern, die obersten Regelingen des Hackbords; Rails of the nettings, die Regelingen des Finkennetzes; Rough-tree rails, (Spieren oder Rundhölzer, welche auf Kauffahrern an solchem Ort, wo der Bord niedrig über dem Verdecke ist, auf hölzerne oder eiserne Stützen gelegt werden, und die Stelle der Regelingen auf Kriegsschiffen vertreten) die Wanderspieren. b) Rails, (die über der Topsente befindlichen Senten an der Bail und Schanze) die Senten der Verzeunung.

To RAIL, *v. a.* 1) mit einem Geländer, Gitter einfassen, umgeben, einfriedigen (einen Kirchhof ꝛc). 2) *Fig.* (in eine Reihe stellen) reihen. They were brought to London all railed in ropes, sie wurden, sämmtlich an Stricke gereiht, nach London gebracht.

Rail-way, rále'-wá, *s.* ein auf der ebenen Oberfläche einer geneigten Fläche angelegtes Geleise von Eisen, Stein, Holz oder einem an-

dern Materiale, um die Reibung zu vermindern und zur leichteren Fortbringung schwerer Lasten zu dienen.

RAIL, [Ralle] *s.* die Ralle, der Wachtelkönig, Schnerz, Grasläufer, Wiesenläufer.

RAIL, [angels. raegle, landschaftl. Röckle] *s.* eine Art Weiberrock (nur noch gebräuchlich in Night-rail welches V.).

To RAIL, [frz. railler] *v. n.* 1) (ehem. mit on und against, jetzt gewöhnlich mit at) spotten, spötteln. He rails at it, er spottet darüber. 2) schmähen, schelten. Angels bring not railing accusation against them (h. Schrift), Engel ertragen nicht das lästerliche Gericht wider sich; Why rail'st thou on thy birth, the heaven, and earth? warum lästerst du auf deine Geburt, auf den Himmel und die Erde? The forests rail upon the plain, die Wälder schelten auf die Ebene.

‡ To RAIL, [altfrz. raier] *v. n.* strömen.

RAILER, rå-lur, [frz. railleur] *s.* 1) der Spötter, Spottvogel. 2) der Lästerer.

RAILING, rå-ling, [v. to rail, Riegel] *s.* das Geländer. An iron —, ein eisernes Gitter.

RAILING, [von to rail, frz. railler] *s.* die Spott- oder Schmähredе. He payeth him with cursings and railings (h. Schrift), jener bezahlt ihn mit Fluchen und Schelten.

RAILINGLY, rå-ling-lė, *adv.* spöttisch, wie ein Spötter.

RAILLERY, rål-lėr-ė, [frz. raillerie] *s.* der Spott, die Spötterei, Spöttelei. To turn into —, zum Gespött machen.

RAILLEUR, råle-ur, [frz.] *s.* der Spötter, Spottvogel (ungebr.).

RAIMENT, rå-ment, [für arraiment, V. to array] *s.* die Kleidung, der Anzug (außer der Dichtkunst wenig gebräuchlich).

To RAIN, råne, [Regen, regnen, lat. rigo, ῥαίνω] I. *v. n.* regnen. a) (als Regen oder in Gestalt von Tropfen aus den Wolken herabfallen). It rains so fast, es regnet so stark; It begins —, es fängt an zu regnen. b) (überhaupt aus der Luft herabfallen). It rained frogs, stones, es regnete Frösche, Steine. *Prov.* It rains cats and dogs, es regnet, als wenn die Welt untergehen wollte. c) *Fig.* (dicht und in Menge herabfallen). Tears rained at their eyes, Thränen regneten von ihren Augen.

II. *v. a.* (in Menge herabfallen lassen) regnen. He opened the doors of heaven, and had rained down upon them to eat (h. Schrift), er that auf die Thür des Himmels, und ließ das Manna auf sie regnen, zu essen; It rained down fortune, showering on your head, es ergoß sich euch auf's Haupt ein Glückesregen.

RAIN, *s.* 1) der Regen. *Fig.* A — of flowers, ein Blumenregen. *Prov.* A small — lays a great dust, Gelindigkeit stillet großen Zorn, oft kann ein kleines Wort den Stolzen beschämen; After — comes fair weather, auf Regen folget Sonnenschein. 2) *pl.* der Regenstrich zwischen dem 4. und 10. Grad nördlicher Breite.

RAINBEAT, råne-bėte, *adj.* vom Regen beschädiget.

RAINBIRD, råne-bûrd, *s.* der Regenvogel, Kuckuck von Jamaica.

RAINBOW, råne-bō, *s.* 1) der Regenbogen. Lunar —, der Mond-Regenbogen; —-fish, der Regenbogenfisch. † 2) *Fig.* der Livreebediente.

RAIN-FOWL, råne-fōûl, *s.* der Grünspecht.

RAIN-GUAGE, råne-gådje, V. *Ombrometer.*

RAIN-TIME, råne-time, *s.* die Regenzeit.

RAIN-WATER, råne-wå-tur, *s.* das Regenwasser.

‖ RAIN, [Rain] *s.* der Rain, Feldrain.

RAINDEER, råne-dėėr, [Rennthier] *s.* das Rennthier.

RAININESS, råne-ė-nėss, [v. rain, Regen] *s.* das Regenwetter.

RAINY, råne-ė, *adj.* regnerisch. A — day, ein Regentag.

‡ RAIP, råpe, [verw. mit rope] *s.* die Meßruthe.

To RAISE, råze, [landschaftl. riesen] *v. a.* 1) (in die Höhe bewegen) heben. *Syn.* V. To *Lift.* — up, aufheben (einen von der Erde ꝛc); — a thing from the ground, etwas vom Boden aufheben; — the waters, die Wasser in die Höhe heben, treiben, sie springen lassen; *Fig.* (auch — the wind) seinen Spaß mit einem haben, ihm etwas vormachen; — the dust, den Staub heben, Staub machen, Staub erregen; We shall raise that floor, wir werden diesen Fußboden erhöhen; — a bell, eine Glocke in Schwung bringen. *Fig.* — any distant object at sea, (Seespr.) einen Gegenstand auf der See höher zu Gesicht bekommen; He raiseth the stormy wind (h. Schrift), er erregete einen Sturmwind; — one's voice, die Stimme erheben, lauter sprechen; — a cry, ein Geschrei erheben; — soldiers, Soldaten ausheben, werben; — an army, ein Heer auf die Beine bringen; — money or taxes, Geld oder Steuern erheben; — the siege, die Belagerung aufheben; (auch) eine belagerte Stadt entsetzen; He could but raise five pound, er konnte nur fünf Pfund St. aufbringen; — the prize, den Preis erhöhen; — up the people, das Volk aufwiegeln; — a quarrel, a sedition, einen Zank oder Streit anstiften, einen Aufruhr erregen; — out of sleep, aus dem Schlafe wecken; — from death, vom Tode erwecken; — spirits, Geister hervorrufen, citiren; (daher) *Prov.* Raise no more spirits than you can conjure down, reibe dich nicht an einem Stärkeren, als du bist; It is sown in dishonour, it is raised in glory, it is sown in weakness, it is raised in power (h. Schrift), es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit, es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; He raised our courage, er erhöhte oder belebte unsern Muth; — the affections, die Leidenschaften erregen; — pride in any one, einem Stolz einflößen, ihn stolz machen; — any one's passion, jemands Zorn erregen, ihn zornig machen; — a report, ein Gerücht ausstreuen, verbreiten; — one's self, emporkommen; — one's family, seine Familie erheben, groß machen; — any one's fortunes, jemands Glücksumstände verbessern; To be raised to great titles, mit hohen Titeln begabt werden; — one's style, erhabener schreiben. 2) (in die Höhe richten) aufrichten. — a mast, einen Mast aufrichten; — the wool of a blanket, with burs, (bei Wollenwebern) eine baumwollene Bettdecke aufkratzen (sie kräuseln); — the nap of the cloth, (bei den Tuchbereitern) ein Stück Tuch aufkratzen, aufrauhen (es kräuseln); (Seespr.) — the stem, den Vordersteven aufsetzen; — a purchase, ein Takel, eine Winde aufsetzen (sie zum Gebrauche zurecht setzen); — a horse, (Reitk.) einem Pferde Kopf und Hals in die Höhe arbeiten, ein Pferd vornen heraufnehmen. *Fig.* — paste, Pasteten machen (mit Hülfe des gegangenen = gegohrenen Teiges); Raised in flesh, von einem Falken, der zunimmt, fett wird. 3) aufrichten = erbauen. — a wall, eine Mauer aufführen; — a monument, ein Ehrenmahl errichten; — a bank, einen Erddamm aufführen, aufwerfen. 4) *Fig.* (sich fortpflanzen machen und zugleich für Wachsthum und Gedeihen sorgen) ziehen. — sheep, Schafe ziehen, aufziehen; He raised wheat where none grew before, er baute Weizen, wo früher keiner wuchs.

RAISER, råze-ur, *s.* 1) einer, der etwas in die Höhe beweget oder aufrichtet. *Fig.* Then shall stand up in his estate a — of taxes (heil. Schrift), und an seiner Statt wird einer aufkommen, wie ein Scherge (Geld-Erpresser); They are the first raisers of their houses, sie sind die ersten Stifter ihrer Häuser; He is the — of his family, er hat seine Familie empor gebracht; — of human kind! Urheber des Menschengeschlechtes! Bright Arethusa, the — of herds, helle Arethusa, die Herden groß zieht. 2) die Unterlage (der Staffeln einer Treppe). 3) (der Stock, womit man einen Ball prellt) der Prellstock.

RAISIN, rė-zn, auch rå-sin, [frz., lat. racemus] *s.* (die getrockneten Beeren des Weinstocks) die Rosine. Jar-raisins, die spanischen Rosinen (welche in irdenen Töpfen versandt werden).

RAISIN-WINE, rė-zn-wine, *s.* (ein mit Rosinen angemachter Wein) der Rosinenwein.

RAISING-PIECE, råze-ing-pėėse, [bei Handwerkern verd. reason-piece; v. to raise u. piece] *s.* (bei den Zimmerleuten, jeder wagerecht liegende Balken, sofern er zu einer Grundlage und Verbindung dient) die Sohle, Schwelle.

To RAITE, råte, [landschaftl. raiten, frz. rouir, rotière, routoir] *v. a.* rösten (Flachs oder Hanf = ihn so lange ins Wasser legen, bis der Bast mürbe wird und sich leicht absondern läßt).

RAJAH, rå-djå, [Hindostan] *s.* ein Name, den man den Hindostanischen Fürsten beilegt.

RAKE, råke, [Rechen, rechen, frz. racler, landschaftl. raken] *s.* der Rechen (die aufgegrabene Erde damit zu zerreißen und zu ebenen, auch allerlei Unrath und Unkraut ꝛc damit von einem Ort wegzuschaffen) || die Harke. — of a plumbers table, (ein Werkzeug der Bleigießer, um das Blei auf den Formen gehörig auszubreiten, damit die Tafeln in ihrer ganzen Länge dieselbe Dicke haben) die Rührkrücke. *Fig.* — of a ship, (Seesprache, die Spur oder Furche, welche ein Schiff im Segeln zieht) der Sog, das Kielwasser. *Prov.* As lean as a —, klapperdürr.

To RAKE, I. *v. a.* 1) (mit dem Rechen überfahren, bearbeiten, wegschaffen) rechen, || harken. The ship was raked fore and aft, das Schiff wurde von vorn und von hinten beschossen (so daß die Kugeln die ganze Länge des Verdecks bestrichen); (poet.) Thy thunder's roarings rake the skies, deines Donners Gebrülle streift den Himmel. 2) (durch Scharren mit den Händen oder Füßen, oder mit Werkzeugen etwas bewirken) scharren (Körner aus dem Miste ꝛc). — a horse, (bei Kurschmieden) dem Pferde den Mist mit der Hand aus dem After ziehen; — together, zusammenscharren; — up the graves, die Gräber aufwühlen, durchwühlen; — the fire, das Feuer zudecken, die Glut mit Asche bedecken (um das Feuer zu erhalten); Here, in the sands thee I 'll rake up, hier, im Sande will ich dich verscharren (durch Einscharren dem Gesichte entziehen). *Fig.* — together riches, Reichthümer zusammenscharren; The statesman rakes the town to find a plot, der Staatsmann durchstöbert die Stadt, um eine Verschwörung aufzufinden. *Prov.* Rake hell and skin the devil, you cannot find such another, wenn ihr Himmel und Erde durchstöbert, ihr findet seines Gleichen nicht.

II. *v. n.* 1) (begierig, auch unbefugter Weise suchen) stöbern, herumstöbern. There will he rake for it, dort wird er darnach stöbern; They rake into the most promising parts, sie schürfen an den vielversprechendsten Stellen (von Bergleuten, die am Tage einschlagen, d. h. Gruben und Löcher in die Erde graben, um Gänge, Klufte oder Flötze zu entdecken). *Fig.* One is for raking in Chaucer for antiquated works, einem beliebt es, im Chaucer nach veralteten Wörtern herum zu stöbern; — into the ashes of the dead, die Asche der Todten beunruhigen; — and scrape for an estate, auf alle Art und Weise Reichthümer zusammenscharren; A raking fellow, einer, der auf alle Art und Weise Geld zusammenscharrt, der Geizhals, Filz; — into a matter, eine Sache genau untersuchen, durchgehen, durchgrübeln. 2) mit Heftigkeit vorbeifahren. He over him did

rake, er strauchelte über ihn hin; And raking chaseguns through our sterns they send, und senden bestreichende Jagdstücke durch unsern Stern (Hintertheil des Schiffes).

RAKE, [ragen] *s.* (Seespr.) The — of the stern, das Ueberhangen, Ueberschießen, Ausschießen des Vordersteven (die Hervorragung desselben vor dem äußersten Ende des Kiels); — of the stern oder Length of the — -baft, der Fall des Sterns (vom Anfange bis zum Kiele); — of the rudder, der hinterste Theil des Ruders.

RAKE, [nebst rogue, rook zu Racker, landschaftl. Ruech, frz. roué gehörig] *s.* der Wüstling, liederliche Mensch.

To RAKE, *v. n.* 1) ein wüstes Leben führen, liederlich seyn. 2) *Fig.* (in der Falkn.) davon fliegen, ausreißen (von einem Falken, der nicht wieder zurückkommt).

RAKE, V. *Rag* (of colts).

RAKEE, rä-kē' [von rake, rogue r] *s.* (in der Falkn.) ein Falke, der sich zu weit von dem Raube entfernt.

RAKEHELL, rāke-hĕl, [Rakel] I. *s.* der Wüstling, ein ausschweifender oder liederlicher Mensch.

‡ II. *adj.* wüst, ausschweifend, liederlich.

RAKEHELLY, rāke-hĕl-le, *adj.* wüst, ausschweifend.

RAKER, rāke-ŭr, [von rake, rechen] *s.* 1) einer, der rechet, (in engerer Bed.) der Gassenkehrer. 2) die Scharre, Krücke, Ofenkrücke.

RAKE-SHAME, rāke-shāme, [von rake, Racker u. shame] *s.* der gemeine oder nichtswürdige Mensch.

RAKING-KNEES, rāke-ĭng-nēēs, [v. rake, ragen u. knees] *s. pl.* (Seespr.) schiefe Knie oder Kniehölzer.

RAKISH, rāke-ĭsh, [von rake, Racker] *adj.* wüst, ausschweifend, liederlich.

RAKISHNESS, rāke-ĭsh-nĕs, *s.* die Liederlichkeit.

To RALLY, răl-lē, [frz. rallier] I. *v. a.* wieder vereinigen, wieder sammeln. He rallied his forces, er sammelte seine Truppen wieder, brachte sie wieder zum Stehen. *Fig.* They rally all their sophistry, sie nehmen alle ihre Sophisterei zusammen.

II. *v. n.* 1) sich wieder vereinigen oder sammeln. The Grecians rallied, die Griechen vereinigten oder sammelten sich wieder. 2) eiligst kommen. (nur) *Fig.* He might say, that innumerable parts of matter chanced just then — together and to form themselves into this new world, er könnte sagen, daß unzählige Theile der Materie gerade damahls zufällig zusammenflogen und sich zu einer neuen Welt bildeten.

RALLY, *s.* das Wiedervereinigen, Sammeln (eines geschlagenen Heeres).

To RALLY, [frz. railler] I. *v. a.* verspotten. He rallies me upon a country life, er zieht mich mit dem Landleben auf, macht sich deshalb über mich lustig; His amorous pain, which gay Corinna rally'd with disdain, seine Liebespein, mit der die muntre Corinna verschmähend ihr Gespötte trieb.

II. *v. n.* scherzen, Scherz treiben.

RALLY, *s.* das Scherzen, der Scherz.

RALPH, rălf, *s.* (Mannstaufname) Ralf, Rudolph.

RAM, răm, [rammen] *s.* 1) [Ramm] der Rammbock, Schafbock, Widder. Ram's head, der Widderkopf, das Widderhaupt, *Fig.* (ein Werkzeug, mittelst dessen man große Steine, welche man im Mittelpunkt ihrer Schwere anhängt, in die Höhe zieht) die Steinkröpfe, (auch ein Werkzeug in Gestalt einer Zange, die großen Bausteine damit in die Höhe zu ziehen) die Steinzange. *Fig.* Ram's tongue, V. *Ribwort*; Ram's block, (auf den Schiffen, runde abgeplattete Blöcke, welche an der Ruhe befestiget sind, die Wandtaue dadurch fest anzuspannen) die Jungfer. *Prov.* He is as crooked as a ram's horn, er ist so krumm und eckig wie ein Z. 2) *Fig.* a) (der Name eines Sternbildes im Thierkreise) der Widder. b) (auch battering ram, in der Kriegskunst der Alten, ein Werkzeug, die Mauern einer belagerten Stadt damit einzustoßen oder zu durchbrechen) der Sturmbock, Mauerbrecher.

Ram-cat, răm-kăt, *s.* der Kater.

Ram-line, răm-line, *s.* (Seespr.) eine am Vor- und Hintersteven befestigte Linie, an deren Mitte Gewicht hängt, um den Strook des Schiffes zu zeichnen.

Ramrod, răm-rŏd, *s.* der Ladestock.

Ramshackled, răm-shăk-kld, *adj.* zerstört, zerfallen.

To RAM, *v. a.* 1) (stoßen, besonders mittelst eines schweren Klotzes) rammen. — in stones or piles, Steine oder Pfähle einrammen; — down a paving, ein Pflaster eben stoßen. *Fig.* Ram thou thy fruitful tidings in mine ears, ramme du in meine Ohren die fruchtbare Zeitung. 2) (durch Rammen versperren oder verschließen) verrammen. Till that time, have we rammed up our gates against the world, bis dahin verrammelten wir unsre Thore aller Welt; They mined the walls, laid the powder, and rammed the mouth, sie minten die Mauer, legten das Pulver ein und verstopften die Oeffnung; — the powder in a gun, die Ladung eines Geschützes ansetzen (fest anstoßen).

RAMAGE, răm-ĭdje, [frz., vom lat. ramus] *s.* 1) die Zweige eines Baumes, Aeste, das Astwerk. — -hawk, (ein junger Habicht, der schon auf den Aesten herumfliegen kann) der Aestling; A — unmanned hawk, (in der Falkn.) ein Falke, der noch nicht abgerichtet ist. *Fig.* To have a — -taste, wie Wildpret schmecken, einen Wildgeschmack haben. 2) *Fig.* der (wilde) Gesang (der Vögel).

Ramage-velvet, răm-ĭdje-vĕl-vĭt, *s.* der geblümte Sammt.

To RAMAGE, V. To *Rummage*.

RAMBERGE, răm-bĕrdje, [frz.] *s.* eine Art Galeeren.

To RAMBLE, răm-bl, [rameln, ῥυμβονάω] *v. n.* herumstreifen, herumstreichen, umherstreichen, herumschweifen, umherschweifen. A rambling fellow, ein Herumstreicher, Schweifer; A rambling woman, eine Herumstreicherinn; (als Thiername) Rambling mouse, (eine Art Mäuse mit rauchem Schwanze) der Zuggeist, Rauchschwanz, die Schwertelmaus. *Fig.* Man is ever rambling from one thought to another, der Mensch springt beständig von einem Gedanken auf den andern, bleibt nie lange bei einem Gedanken stehen; Rambling thoughts, unbestimmte Gedanken; A rambling discourse, eine unbestimmte Rede; The ramblings of fancy, die Verirrungen der Phantasie; His (Dryden's) digressions, and ramblings, seine Absprünge und Abschweifungen.

RAMBLE, *s.* das Herumstreichen, Umherstreichen, der Strich. Coming home after a short Christmas —, I found r, als ich von einem kurzen Ausfluge auf Weihnachten zurückkam, finde ich r. *Fig.* This conceit puts us upon the — up and down for relief, diese Grille treibt uns hin und her, um Erleichterung zu suchen.

RAMBLER, răm-bl-ŭr, *s.* der Herumstreicher, Schweifer.

RAMBOOZE, RAMBUSE, } răm-bŏŏze; [zum landschaftl. Ramp gehörig] *s.* ein Getränk aus Wein, Bier, Eiern und Zucker, im Winter; aus Wein, Milch, Zucker und Rosenwasser, im Sommer.

RAMEKIN, răm-mē-kĭn, RAMEQUINS, răm-mē-kwĭnz, } [frz. ramequin, verw. mit Rahm] *s.* die geröstete, mit einer Farce von Käse und Eiern bedeckte Brotschnitte.

RAMENTS, răm-mĕnts, [lat. ramenta] *s. pl.* das Schabsel, die Späne.

RAMIFICATION, răm-mē-fē-kā-shŭn, [frz., lat. ramus] *s.* die Verzweigung, Verästung. *Fig.* The ramifications of the pulmonary artery, die Verzweigungen (das Auslaufen, die Zertheilung in Aeste) der Lungenschlagader; The genealogies and ramifications of some single families, die Stammtafeln und Stammbäume einiger einzelnen Familien.

To RAMIFY, răm-mē-fī, [frz. ramifier, lat. ramus und facio] I. *v. a.* in Zweige oder Aeste theilen, verästen. Ramified roots, ästige Wurzeln.

II. *v. n.* sich in Aeste oder Zweige ausbreiten, sich verästen. When they are older, and begin —, wenn sie älter werden und anfangen in Aeste auszulaufen.

RAMIGLION, răm-mĭl-lē-ŭn oder răm-mĭg-lē-ŭn, [zum altfrz. ramille gehörig] *s.* der Geierfalk.

RAMINGUE, rā-mănk' [frz.] *s.* (Reitk.) ein spornstätiges Pferd.

RAMMER, răm-mŭr, [Rammer, von to ram] *s.* 1) (ein Werkzeug, bestehend aus einem schweren Klotze, durch dessen Stöße etwas in die Erde zu treiben) die Ramme, der Rammblock, Rammbock, der Knecht. A paver's —, die Handramme, der Rammklotz, die Jungfer. 2) (auf den Schiffen) der Ladestock, Ansetzer (womit die Ladung der Geschütze fest gestoßen oder angesetzt wird). † 3) *Fig.* der Arm.

Rammer-man, răm-mŭr-măn, *s.* (bei den Pflästerern) der Rammer.

RAMMISH, răm-mĭsh, [von ram, Ramm] *adj.* 1) bockicht, stinkend. — stench, ein Bockgeruch. 2) *Fig.* bockisch = geil.

RAMMISHNESS, răm-mĭsh-nĕs, *s.* 1) der Bockgeruch. 2) *Fig.* die Geilheit.

RAMMY, răm-mē, V. *Rammish.*

RAMOUS, rā-mŭs, [frz. rameux, lat. ramus] *adj.* zweigig, ästig (auch *Fig.*).

To RAMP, rămp, [frz. ramper, krampen, verw. mit frz. gravir, to creep, lat. repo, ῥέπω, ῥέω, verw. mit ῥυμβονάω] *v. n.* 1) steigen, klettern, (von Pflanzen) sich ranken. — upon trees, sich an Bäume ranken, sich um Bäume schlingen. 2) einen Sprung, einen Satz thun, springen. Upon a bull two lions rampt, zwei Löwen sprangen auf einen Stier; As a ramping and roaring lion (h. Schrift), wie ein reißender und brüllender Löwe. 3) springen = hüpfen (von Kindern r).

RAMP, rămp, *s.* 1) der Sprung, Satz. 2) *Fig.* die tolle Dirne, wilde Hummel.

RAMPALLIAN, răm-păl-yăn, [zum frz. ripaille gehörig?] *s.* der gemeine Kerl, Lumpenhund.

RAMPANCY, răm-păn-sē, [vom Folgenden] *s.* das Zunehmen auf eine überlegene Art, der Ueberschwank. As they are come to this — of vice, da das Laster bei ihnen dermaßen überhand genommen hat.

RAMPANT, rămp-ănt, [frz., verw. mit dem landschaftl. Ramp] *adj.* 1) (in der Wappenk., steigend, die Beine erhebend) aufgerichtet (von einem Löwen; er heißt — gardant, wenn er das volle Gesicht darbietet; — regardant, wenn er hinter sich sieht). 2) überhand nehmend (vom Aufwande). — weeds, wucherndes Unkraut.

RAMPART, răm-părt, [ehem. ramper, rampire; frz. rempart] *s.* (in der Befestigungsk.) 1) die Brustwehre, der Wall, Festungswall. 2) (der innere Gang auf einem Walle, zwischen der Brustwehr und der innern Böschung) der Wallgang.

To RAMPART, *v. a.* (ehem. auch to rampire) mit einem Walle umgeben, befestigen, umwal-

len (eine Stadt ꝛc). — the gates, die Thore verschanzen, befestigen.

RAMPE, rămp, [frz.] (im Festungsbau) ein sanfter Abhang.

RAMPER, răm'-pŭr, RAMPIRE, răm'-pire, } V. *Rampart.*

RAMPION, rămp'-yŭn, [frz. raiponce, lat. rapunculus] *s.* (Name verschiedener Pflanzen, deren Blätter u. Wurzeln zu Salat dienen) die Rapunzel.

RAMSCUTTLE, răm'-skŭt-tl, [von ram u. Kuttel] *s.* das freche Weibsbild, die verbuhlte Dirne.

RAMSONS, răm'-sŭns, [landschaftl. Ramsen] *s. pl.* (eine Art Lauch) die Siegmannwurz, lange Siegwurz, der Alpenlauch, Allermannsharnisch, die Hülfwurz, Heilwurz, der wilde Alraun, Bergalraun.

RAN, răn, *praet.* von To *Run.*

‡RAN, [ranzen] *s.* der öffentliche Diebstahl, Raub.

To RANCH, rănsh, [landschaftl. ranken, rankern] *v. a.* durch heftiges Reißen verletzen. The monster ranched his hips with one continued wound, das Ungeheuer riß ihm eine ununterbrochene Wunde in die Hüften. *Fig.* Emetics ranch, Brechmittel verursachen Reißen.

RANCID, răn'-sĭd, [frz. rance, ranzig, lat. rancidus] *adj.* (verdorben und übel riechend und schmeckend) ranzig (vom Oele ꝛc).

RANCIDITY, răn-sĭd'-ĕ-tĕ, RANCIDNESS, răn'-sĭd-nĕs, } [frz. rancidité] *s.* der ranzige Geruch oder Geschmack, die Ranzigkeit. Their flesh has contracted a —, ihr Fleisch ist ranzig geworden.

RANCOROUS, răng'-kŭr-ŭs, [von rancour] *adj.* grollhaft, erbittert. A — enemy, ein erbitterter Feind; Their — opposition to ꝛc, ihre feindselige Widerrede gegen ꝛc.

RANCOROUSLY, răng'-kŭr-ŭs-lĕ, *adv.* boshaft, feindselig (sich benehmen ꝛc).

RANCOUR, răng'-kŭr, [altfrz. rancoeur, rancuer, rancueur, frz. rancune, ‡ Rank] *s.* der Groll, Haß, die Erbitterung. Such who bear a personal — towards the clergy, solche, die eine persönliche Feindschaft gegen die Geistlichkeit hegen, wider die Geistlichkeit haben. *Fig.* Put — in the vessel of my peace only for them, füllte mit Gift oder Verderben meiner Ruhe Gefäß, allein wegen ihnen. *Syn.* V. *Enmity.*

RAND, rănd, [Rand] *s.* der Rand, Saum; der Riemen. A — of a shoe, die Einfassung eines Schuhes; They came to cut me into rands, sie kamen, um Riemen aus mir zu schneiden; A — of beef, (bei den Fleischern, Name eines riemenförmigen Stückes Fleisch aus dem Hintertheil eines Ochsen) der Wurzelriemen.

RANDAL, răn'-dăl, RANDOLPH, răn'-dŏlf, } *s.* (Mannstaufn.) Randolph.

RANDOM, răn'-dŭm [ehem. randon, frz. randon] *s.* der Zufall, das Ungefähr. To do a thing at —, auf das Gerathewohl etwas thun (auf den Fall hin, daß es gerathen könnte, auf gut Glück); To live at —, auf gut Glück leben; To leave all at —, alles dem Zufalle überlassen; A — blow, ein Streich in die Luft; A — -shot, ein Schuß ins Blaue.

‖RANDY, răn'-dĕ, [landschaftl. rangen] *adj.* wild, lärmend, tobend.

RANFORCE, răn'-fŏrse, [frz. renforcer, renfort] *s.* der Bruch (am Geschütze, die beiden Stellen, wo die mittlern Verstäbungen angebracht werden). First —, (an den Kanonen, der hinterste Theil derselben, zwischen der Traube und dem Zapfenstücke) das Bodenstück, Bodenfeld, Stoßstück; First — -ring and ogee, die Friesen am ersten Bruch; Second —, (der mittlere Theil einer Kanone, an welchem sich die Zapfen befinden) das Zapfenfeld; Second — -ring and ogee, die Friesen am zweiten Bruch.

RANG, răng, *praet.* von To *Ring.*

To RANGE, rānje, [landschaftl. rangen, wrangen] *v. a.* sieben (Getreide, Mehl ꝛc).

RANGE, *s.* das Mehlsieb.

To RANGE, [frz. rang, rangée, ranger, arranger, Reihe, reihen, richten, verw. mit Ring] I. *v. a.* reihen, ordnen. Maccabeus ranged his army by bands (h. Schrift), Maccabäus ordnete sein Volk, und theilete es in Haufen; — timber, Holz aufschichten, aufstapeln; — one's ideas, seine Begriffe reihen, ordnen.

II. *v. n.* 1) gereihet oder geordnet seyn. *Fig.* 'Tis better to be lowly born, and range with humble livers in content, besser ist's niedrer Herkunft seyn und mit Niedern, gleichen Rangs, zufrieden leben; Whatsoever comes athwart his affection, ranges evenly with mine, wer seiner Liebe nur irgend entgegen tritt, ist meiner Neigung gemäß; (Seespr.) — along the coast, längs der Küste hinfahren. 2) (in einer Reihe liegen) sich reihen. Which way thy forests range, which way thy rivers flow, in welcher Richtung deine Wälder liegen, wohin deine Ströme fließen.

RANGE, *s.* 1) die Reihe. a) (mehrere in einer Linie neben einander befindliche Dinge). A — of mountains, eine Bergreihe, Bergkette. b) (überhaupt ein Ganzes mehrerer neben einander befindlicher oder auf einander folgender Dinge einer Art). The next — of beings, die nächste Reihe, Klasse der Wesen. c) (derjenige Zustand, da mehrere Dinge in einer Linie neben einander befindlich sind). Many ranges of colours, viele Reihen von Farben. 2) *Fig.* α) [frz. ranche] die Sprosse (einer Leiter), Leitersprosse. β) der Rost (auf den Feuerherden). γ) die Wagendeichsel. δ) (die Weite, bis wohin eine Kanone reicht oder schießt) die Schußweite, Kanonenweite, der Kanonenerreich. Point-blank — (auch right level —), die wasserpasse Schußweite. ε) (Seespr.) die Länge des auf dem Deck klar gehaltenen Ankertaues. 3) *pl.* a) Kugelrecken oder Kugelracken zwischen den Stückpforten an der innern Seite des Schiffes. b) (auch rangers) Nagelbanken an der innern Seite des Schiffes, auch vorn bei der Back und dem Schafhock quer über das Schiff, um laufendes Tauwerk zu belegen. Ranges on the shrouds, Nagelbanken an den Wandtauen.

To RANGE, [landschaftl. rangen, ranken] I. *v. n.* herumstreifen, umherstreifen, herumwandern. As a roaring lion, and a ranging bear (h. Schrift), wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär.

II. *v. a.* (umherstreifend) übersetzen, überspringen. Teach him — the ditch, and force the brake, lehre ihn über den Graben wegzustreifen und in das Gebüsch einzudringen.

RANGE, *s.* 1) die Wanderung, der Gang. He may take a — all the world over, er mag in der ganzen Welt umherstreifen, die ganze Welt durchstreifen, durchwandern. *Fig.* To give one's fancy its free —, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen. 2) *Fig.* a) der Raum zur Wanderung. A man has not enough — of thought, to look out for ꝛc, der menschliche Ideenkreis ist zu beschränkt, um sich nach ꝛc umzusehen. b) der Umfang, den ein wanderndes oder sich ausdehnendes Ding einnimmt. The — and compass of Hammond's knowledge, der Bereich und Umfang von Hammond's Kenntnissen; Far as creation's ample — extends, alles was die Schöpfung umfasset; Affections? they still take a wider —, Neigungen? sie breiten sich immer weiter aus, greifen immer mehr um sich.

RANGER, răn'-jŭr, *s.* 1) der Herumstreicher, Landläufer, Landstreicher, Vagabund. 2) der Spürhund, Spürer. 3) der Jäger, Jägermeister, Wildmeister.

RANGERSHIP, răn'-jŭr-shĭp, *s.* das Amt eines Jägermeisters, Wildmeisters, die Wildmeisterei.

RANK, răngk, [frz. rang, ranger, Rang, verw. mit range, Reihe ꝛc] *s.* 1) der Rang, die Reihe, Linie. A — of trees, eine Reihe Bäume; A — of soldiers, eine Reihe, ein Glied Soldaten; To keep their ranks, im Gliede bleiben (nicht aus der Reihe heraustreten); To quit one's —, aus dem Gliede treten, aus einander laufen, sich zerstreuen (von Kriegsleuten); To turn any one into the ranks, (bei Kriegsleuten) einen Gassen (Spießruthen) laufen lassen. 2) *Fig.* a) die Ordnung, Klasse. The several ranks of creatures, die verschiedenen Klassen der Geschöpfe; Where all ranks of men ꝛc, wo alle Klassen von Menschen ꝛc. b) der Rang. α) (der Grad der bürgerlichen Würde und des Ansehens). Of a meaner —, von geringerem Range oder Stande; Nor —, nor sex escapes ꝛc, weder Rang noch Geschlecht entgeht ꝛc. β) (ein vorzüglicher Grad der Würde, des Ansehens). He is a man of —, er ist ein Mann von Stande.

To RANK, I. *v. a.* 1) in eine Reihe stellen, reihen, ordnen. 2) *Fig.* ordnen, klassen, klassificiren. Ranking of creditors, (im Schott. Rechte) das Klassificiren der Gläubiger (nach dem Betrag ihrer Foderungen); He was a man of an unbounded stomach, ever ranking himself with princes, er war ein Mann von unbegrenzter Ehrsucht, der sich stets an Fürsten reihte; And rank me with the barbarous multitude, und mich zu rohen Haufen stellen will; Poets were ranked in the class of philosophers, die Dichter rechnete oder zählte man zu den Philosophen; Ranking all things under general and special heads, alle Dinge unter allgemeine und besondere Haupttheile ordnend; If sour woe delights in fellowship, and needly will be rank'd with other griefs, liebt bitteres Leid Gefährten und reiht durchaus an andre Leiden sich.

II. *v. n.* sich reihen. Go rank in tribes, geht, ordnet euch in Zünfte. *Fig.* Let that one article rank with the rest, laßt diesen einen Artikel sich zu dem Uebrigen reihen.

RANK, [landschaftl. rank] *adj.* u. *adv.* 1) stark (von dem Wachsthum einer Pflanze ꝛc). A — tree, ein starker, gesunder Baum (der gut fortkommt und viele Aeste treibt); It produces also the rankest weeds, es bringt auch das üppigste Unkraut hervor; Among the bushes —, zwischen den dichten Gesträuchen; Say who is he, that rides so —? sag', wer ist er, der so rasch reitet? Divers sea fowl taste — of the fish on which they feed, verschiedene Seevögel schmekken stark nach den Fischen von denen sie sich nähren; And more — the juice, und stärker, kräftiger der Saft; A — poison, ein starkes Gift; Or I should think my honesty ranker than my wit, sonst müßte ich meine Tugend für stärker halten als meinen Verstand; While other jests are something — on foot, indessen andere Scherze etwas stark im Gange sind; With water is so —, hat solchen Ueberfluß an Wasser; It was the rankest encroachment, es war die größte Anmaßung; I do forgive thy rankest faults, euch erlass' ich den ärgsten Fehltritt; 'Tis pride, — pride, es ist Stolz, übertriebener Stolz; — idolatry, grobe Abgötterei. 2) geil = fruchtbar (vom Boden ꝛc). — pastures, fette Weiden. 3) (bei Tischlern) tiefstehend (und daher zu weit eingreifend, von einem Hobeleisen).

RANK, [v. rancid; frz. rance, ranzig, lat. rancidus] *adj.* übel riechend oder schmeckend, ranzig. Hircina, — with sweat, Hircina, nach Schweiß riechend, schwitzelnd; In their thick breaths, — of gross diet, in ihrem verdickten Athem, von grober Speise stinkend. *Fig.* My wife deserves a name as — as any flax-wench,

mein Weib verdient einen eben so niedrigen Namen wie die niedere Magd.

RANK, [ranzig, ranzen] *adj.* (nach der Begattung verlangend) ranzig. The ewes, being — in the end of autumn, turned to the rams, im Herbste kehrten sich die brünst'gen Mütter zu den Widdern.

RANKER, rångk'-ûr, [v. to rank, frz. ranger ɐ] *s.* einer, der reihet, ordnet, der Ordner.

RANKISH, rångk'-îsh, [von rank, ranzig] *adj.* etwas ranzig.

To RANKLE, rångk'-kl, [landschaftl. rankeln] *v. n.* Entzündung bewirken (auch *Fig.*). When he (the dog) bites, his venom tooth will rankle to the death, wenn er (der Hund) beißt, so bringt sein giftiger Zahn tödtliche Entzündung hervor; The Hydra's venom rankling in thy veins, der Hyder Gift Entzündung verbreitend in deinen Adern; A malady that burns and rankles inward, eine Krankheit, die innerlich brennt und um sich frißt; Envy's rankling sting th' imprudent wounds, des Neides verderblicher Stachel verwundet den Unvorsichtigen.

RANKLY, rångk'-lê, [von rank, landschaftl. rank] *adv.* stark, üppig, in Menge (hervorsprossen ɐ). *Fig.* So the whole ear of Denmark, is, by ɐ — abused, so war das Ohr Dänemarks, durch ɐ gröblich getäuscht.

RANKLY, [v. rank, ranzig ɐ] *adv.* ranzig (auch *Fig.*).

RANKNESS, rångk'-nês, [v. rank, landschaftl. rank] *s.* die Ueppigkeit (bes. des Wachsthums einer Pflanze ɐ); Geilheit (eines Bodens ɐ). *Fig.* The crane's pride is in the — of her wing, des Kranichs Stolz beruht auf der Stärke seines Flügels; We'll, like a bated and retired flood, leaving our — and irregular course ɐ, wir wollen, gleich der gesunkenen und abgelaufenen Flut, verlassend unsern üppigen wilden Lauf ɐ; Begin you to grow upon me, I will physick your —, fängst du an, mir über den Kopf zu wachsen, ich will dich von deiner Ueppigkeit heilen; The — of their joy, der Ueberschwank ihrer Freude.

RANKNESS, [v. rank, ranzig ɐ] *s.* der üble oder starke Geruch (des Athems einer Person ɐ).

RANNY, rån'-nê, [v. lat. (mus) araneus] *s.* die Spitzmaus.

To RANSACK, rån'-sâk, [gäl. ransuchadh] *v. a.* 1) plündern (eine Stadt ɐ). *Fig.* With rich spoil of ransacked chastity, mit reicher Beute geraubter Keuschheit. 2) genau durchsuchen, durchwühlen (eine Höhle ɐ).

RANSOM, rån'-sûm, [frz. rançon, altd. Ranzaun, Ranzun, v. lat. emo, ἐμάω] *s.* (dasjenige Geld, wodurch eine Person aus der Gefangenschaft losgekauft wird) das Lösegeld, die Ranzion.

To RANSOM, *v. a.* aus der Gefangenschaft freimachen, auslösen, loskaufen, ranzioniren. *Fig.* I will ransom them from the grave, and redeem them from death (h. Schrift), ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten.

RANSOMER, rån'-sûm-ûr, *s.* einer, der auslöst, loskauft.

RANSOMLESS, rån'-sûm-lês, *adj.* frei von Lösegeld. —, return! kehre ohne Lösegeld zurück! *Fig.* A — captivity, eine Gefangenschaft, aus der kein Lösegeld befreit.

To RANT, rånt, [landschaftl. Rant] *v. n.* 1) eifern, toben. I'll rant as well as thou, ich kann eben so gut spektakuliren wie du. 2) hochtrabende, hochklingende Reden führen. Look where my ranting host of the garter comes, sieh! da kommt ja das Großmaul unser Wirth zum Hosenbande.

RANT, *s.* die schwülstige Rede, der Bombast, Wortschwall.

RANTER, rånt'-ûr, *s.* 1) der Lärmer, das Großmaul. 2) einer, der sich schwülstig ausdruckt, der Schwülstling. 3) ein Name der Mitglieder einer gewissen verächtlichen Religionssekte (eine Art Quäker).

† RANTIPOLE, rånt'-ê-pôle, [verw. mit rant] I. *adj.* wild, ausgelassen.

II. *s.* die Range, wilde oder liederliche Dirne.

† To RANTIPOLE, *v. n.* rennen, herumfahren. She used — about the house, sie pflegte im Hause herumzupoltern.

RANTISM, rånt'-îzm, *s.* die Lehre der Ranters, V. *Ranter*, 3.

‖ RANTY, rån'-tê, *adj.* wild, ausgelassen, toll.

‡ RANULA, rån'-nû-lâ, [lat.] *s.* V. *Lampas.*

RANULAR, rån'-nû-lâr, [frz. ranulaire] *adj.* — veins, (Adern unter der Zunge) die Froschadern.

RANUNCULUS, râ-nûng'-kû-lûs, [lat.] *s.* (Name eines Pflanzengeschlechtes) der Hahnenfuß. Bulbous —, der knollige Hahnenfuß, Rübenhahnenfuß, kleine Hahnenfuß, Taubenfuß, Krähenfuß, das Brennkraut; — of the woods, der Waldhahnenfuß, giftige Hahnenfuß; — of the meadows, der Wiesenhahnenfuß, kriechende Hahnenfuß, Weihenfuß, Krähenfuß, die Butterblume, Schmalzblume, Goldblume; — of the marshes, der Sumpfhahnenfuß, große Speerhahnenfuß, das große Speerkraut; — of the gardens, der Gartenhahnenfuß, die Ranunkel.

RANZ DES VACHES, rånz, [frz.] *s.* (ein Reigen der Kuhhirten auf den Schweizer Alpen) der Kuhreigen, Kuhreihen, Kühreihen.

RAP, råp, [frz. frapper] *s.* (ein schneller und fühlbarer Schlag) der Tapp, Schlapp, die Schlappe, der Knuff. A — over the nose, ein Nasenstüber; — over the finger's ends, ein Knipps.

To RAP, I. *v. n.* schnell und derb schlagen, klopfen. He raps at my door, er pocht an meiner Thür.

II. *v. a.* (rasch und derb) schlagen, klopfen. They rap the door, sie pochen an die Thür; They did rap his fingers, sie klopften ihm auf die Finger. *Fig.* He rapped out a great oath, er stieß einen derben Fluch aus.

To RAP, [landschaftl. rappen, verw. mit rauben, lat. rapio] *v. a.* 1) schnell wohin reißen oder bringen. From Oxford I was rapt by my nephew to ɐ, mein Neffe riß mich von Oxford weg nach ɐ; Rapt in a chariot drawn by fiery steeds, fortgerissen in einem von feurigen Rossen gezogenen Wagen. *Fig.* Rapped with admiration at the view of ɐ, hingerissen von Bewunderung bei dem Anblick des ɐ; His rapt eye, sein entzücktes Auge; I am rapt with joy, ich bin außer mir vor Freude; You are rapt in some work, some dedication, ihr brütet über ein Werk, über eine Zueignung; Rapt into future times, the bard begun, in künftige Zeiten entrückt, begann der Barde. 2) gewaltsam entreißen, rauben. — and rend, erwischen, erhaschen, erschnappen.

† RAP, [zum frz. rapiécer?] *s.* ein falscher irischer Farthing oder Englischer Heller.

RAPACIOUS, râ-pâ'-shûs, [frz. rapace, lat. rapax] *adj.* 1) raubgierig. 2) räuberisch (von einer Hand ɐ).

RAPACIOUSLY, râ-pâ'-shûs-lê, *adv.* räuberisch, durch Raub.

RAPACIOUSNESS, râ-pâ'-shûs-nês, *s.* die Raubgier, Raubbegier.

RAPACITY, râ-pâs'-sê-tê, [frz. rapacité, lat. rapacitas] *s.* die Raubgier, Raubbegier.

RAPE, râpe, [Raub, rauben, lat. rapio, zu raptus gehörig] *s.* 1) (eine Handlung, da man mit Geschwindigkeit und Gewalt etwas an sich reißt) der Raub. — of the forest, der Waldfrevel. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Jungfernraub. The — of Proserpina, die Entführung der Proserpine. b) die Nothzucht. To commit a —, Nothzucht begehen. 3) (eine Sache, deren man sich mit Gewalt bemächtiget) der Raub.

RAPE, [zu grape, frz. râpe, landschaftl. Rapp gehörig] *s.* die vom Kamme abgepflückte Weinbeere.

RAPE-WINE, râpe'-wine, *s.* (ein Wein, den man wieder auf frische Beeren gegossen und dadurch stärker gemacht hat) der Beerwein, ‖ Raps.

RAPE, [landschaftl. Rahbe, Rübe, frz. rave, lat. rapa, ῥαπύς, ῥαφίς, ῥάφυς] *s.* (eine Art Kohl, welcher nur des ölreichen Samens wegen gebaut wird) der Rübsamen, die Rübesaat, der Rübs, Reps. Wild —, (ein gemeines Unkraut) der wilde Senf.

RAPE-BROOM, râpe'-brôôm, *s.* V. *Broom-rape.*

RAPE-OIL, râpe'-ôîl, *s.* das Rübsamenöl, Rübsenöl, Rüböl. Refined —, das geläuterte, gereinigte, rafinirte Rüböl.

RAPESEED, râpe'-sêêd, *s.* (der Same des Rübsamens oder Repses) der Rübsamen.

RAPE, [frz. râpe, landschaftl. Rappe] *s.* das Reibeisen, die Reibe.

RAPE, [isl. hreppr] *s.* (Name der sechs Abtheilungen der Grafschaft Sussex) der Bezirk.

RAPEE, râ-pêê', [frz. rapé] *s.* (gröblich geriebener Schnupftabak) der Rapé.

RAPHE, râf, [ῥαφή] *s.* (in der Zergliederungskunst, diejenige Verbindung von Knochen, da sie mit ihren ausgezackten Rändern genau in einander greifen) die Nuht.

RAPHY, râf'-fê, V. *Ralph.*

RAPID, râp'-îd, [landschaftl. rapp, frz. rapide, lat. rapidus] *adj.* schnell, rasch. A — motion, eine schnelle Bewegung; With — wheels, mit raschen Rädern.

RAPIDITY, râ-pîd'-ê-tê, [frz. rapidité] *s.* die Schnelligkeit, Schnellheit, Geschwindigkeit. The — of pronunciation, die schnelle Aussprache.

RAPIDLY, râp'-îd-lê, *adv.* schnell, rasch (etwas verkaufen ɐ).

RAPIDNESS, râp'-îd-nês, *s.* die Schnellheit, Schnelligkeit.

RAPIER, râ'-pê-êr, [frz. rapière] *s.* ein großer langer Degen, der Stoßdegen, Raufdegen.

RAPIER-FISH, râ'-pê-êr-fish, *s.* der Schwertfisch.

RAPINE, râp'-în, [frz., lat. rapina] *s.* 1) das Rauben, der Raub. 2) *Fig.* die Gewalt, Gewaltthätigkeit.

To RAPINE, *v. a.* berauben, plündern (ungebräuchlich).

RAPINOUS, râp'-în-ûs, *adj.* räuberisch.

RAPPAREE, râp-pâ-rêê', [vom irischen rapp, ehem. eine alte, wie ein Rechen geformte Waffe] *s.* der irische Landstreicher, Räuber.

RAPPER, râp'-pûr, [v. to rap] *s.* 1) einer, der schlägt, klopft, der Schläger, Klopfer. 2) der Klopfer (an einer Thüre). † 3) *Fig.* ein Fluch oder eine Lüge.

RAPPORT, râp-pôrt', [frz.] *s.* die Beziehung, das Verhältniß (zwischen den Begriffen und Sprachen in jedem Lande ɐ).

RAPSODY, râp'-sô-dê, V. *Rhapsody.*

To RAPT, râpt, *v. a.* ehemahls für To *Rap* (hinreißen).

RAPT, [lat. raptus] *s.* 1) die Schnelligkeit. 2) *Fig.* die Entzückung, Extase.

RAPTER, RAPTOR, } râp'-tûr, [lat. raptor] *s.* 1) der Räuber. 2) der Entführer (eines Mädchens).

RAPTURE, râp'-tshûre, [v. lat. rapio, raptus] *s.* 1) die gewaltsame Ergreifung. With headlong —, ungestüm ergriffen. 2) *Fig.* die Entzückung, Extase. A poetical —, eine dichterische Begeisterung. 3) die Eile, Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

RAPTURED, râp'-tshûrd, (kein gutes Wort) *adj.* hingerissen, entzückt.

RAPTURIST, råp'-tshûr-îst, *s.* der Schwärmer, Enthusiast (ungebr.).

RAPTUROUS, råp'-tshûr-ûs, *adj.* hinreißend, entzückend.

RARE, råre, [frz., lat. rarus, ἀραιός] *adj.* 1) dünn. a) (im Gegensatze von dicht). Bodies are much more — and porous than is commonly believed, die Körper sind viel lockerer und poröser, als man gewöhnlich glaubt; The — and weak light of these dark colours, das dünne und schwache Licht von diesen dunkeln Farben. b) (im Gegensatze von dick und stark, von flüssigen Körpern). O'er bog or steep, through dense, or —, he pursues his way, über Moor oder Jähe, durch dick und dünn (überall durch, durch Sumpf und Wasser) verfolgt er seinen Weg. 2) (von andern Dingen entfernt, abgesondert) einzeln. Those — and solitary, these in flocks pasturing at once, jene einzeln und einsam, diese in Truppen auf einmahl weidend. 3) selten (von Ungeheuern ɐ). *Fig.* A beauty —, eine seltne, unvergleichliche Schönheit; A — work, ein kostbares, vortreffliches Werk.

RARE, V. *Rear, adj.*

RAREESHOW, rå'-rê-shô, [nach der ausl. Aussprache von rare show gebildet] *s.* (ein Kasten mit allerlei Vorstellungen durch Bilder, Puppen ɐ, welche man durch ein angebrachtes Vergrößerungsglas betrachtet) der Guckkasten, Schaukasten, Raritätenkasten.

RAREESHOW-MAN, rå'-rê-shô-mân, *s.* ein Savoyarde mit einer Zauberlaterne (laterna magica).

RAREFACTION, rår-rê-fåk'-shûn, [frz.] *s.* die Verdünnung (des Wassers ɐ, im Gegensatze der Verdickung oder Verdichtung).

RAREFIABLE, rår'-rê-fi-â-bl, *adj.* verdünnbar.

To RAREFY, rår'-rê-fi, [frz. raréfier, lat. rarefio] I. *v. a.* (die Theile der flüssigen Körper in einen größern Raum verbreiten, als sie vorher einnahmen) verdünnen (die Luft ɐ).

II. *v. n.* sich verdünnen. Earth rarefies to dew, die Erde verdünnet sich zu Thau.

RARELY, råre'-lê, *adv.* 1) selten (gesehen werden ɐ). § 2) fein, schön, trefflich.

RARENESS, råre'-nês, *s.* 1) die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit (der Luft ɐ). 2) (der Abstand von andern Dingen) die Dünne (eines Waldes ɐ). 3) die Seltenheit (einer Frucht ɐ). Matter of —, die seltene Sache; *Fig.* die kostbare Sache.

RARITY, rå'-rê-tê, [frz. rarité, lat. raritas] *s.* 1) die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit (im Gegensatze der Dichtheit). 2) die Seltenheit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es selten ist). The — of a flower, die Seltenheit einer Blume. b) (eine seltene Sache). I saw three rarities of different kinds, ich sah drei Seltenheiten verschiedener Art.

RASANT, rås'-ânt, [frz.] *adj.* — line of defence, (im Festungsbau) die rasirende oder beständige Streichlinie.

RASBERRY, rås'-bêr-rê, V. *Raspberry.*

RASCAL, rås'-kâl, [zum frz. racaille gehörig und verw. mit rake] I. *s.* 1) der gemeine oder schlechte Kerl, Lump, Schuft, Schurke. 2) das magere Stück Wild. † 3) *Fig.* der zur Zeugung unfähige Mensch.

RASCAL-DEER, rås'-kâl-dêêr, *s.* V. *Rascal*, 2.

II. *adj.* gemein, niedrig. — people, das Lumpenvolk, Lumpenpack (ungebr). *Fig.* — counters, lumpichte Pfennige.

RASCALITY, rås-kâl'-ê-tê, *s.* das gemeine Volk, Lumpenpack, Gesindel.

RASCALLION, rås-kâl'-yûn, *s.* der Lump, Lumpenhund, Lumpenkerl.

RASCALLY, rås'-kâl-ê, *adj.* gering, schlecht, lumpig, schuftig. Our — porter, unser Schuft von Pförtner. *Fig.* — verses, lumpichte Verse.

To RASE, râze od. râce, [auch to raze; frz. raser, lat. rasus, verw. mit χαράττω, frz. gratter, kratzen] I. *v. a.* 1) an der Oberfläche leicht berühren. The bullet rased his cheek, die Kugel streifte ihm die Wange; — off, abstreifen. 2) dem Boden gleich machen, schleifen (eine Stadt ɐ). And rase their faction and their family, und ihren Anhang und ihre Familie zu vertilgen. 3) löschen (Schriftzüge ɐ). Not to be rased out, unauslöschlich. *Fig.* Razing the characters of your renown, die Züge eueres Ruhms löschend; Raze out the written troubles of the brain, vertilg' aus dem Gehirn die tiefe Sorge.

II. *v. n.* (in der Reitkunst) 1) die Vorderbeine in den verschiedenen Gangarten zu niedrig bewegen oder heben. 2) die Altershunde verlieren, nicht mehr markiren.

RASE, *s.* 1) die Streifwunde. 2) die ausgelöschte Stelle (in einer Schrift ɐ).

RASH, råsh, [nebst ready zu rasch, ῥᾴδιος gehörig] *adj.* 1) schnell, rasch (ungebr.). *Fig.* As — gunpowder, so rasch wie Pulver; Be not too — with your mouth, übereilt euch nicht im Reden; — without skill, vorlaut ohne Kenntnisse; Her — hand in evil hour ɐ, ihre unvorsichtige Hand in böser Stunde ɐ; A — levied power, eine von Tollkühnen erhobene Macht. 2) *Fig.* eilig, Eile fodernd (ungebr.). I have scarce leisure to salute you, my matter is so —, kaum hab' ich Zeit, dich zu begrüßen, so eilet mein Geschäft.

RASH-HEADED, råsh'-hêd-êd, *adj.* unbesonnen.

|| RASH, [landschaftl. resch] *adj.* trocken (vom Getreide in Garben, wenn es beim Anfassen ausfällt).

RASH, [altfrz. rache] *s.* der Ausschlag (auf der Haut), Hautausschlag.

RASH, [Rasch, ital. rascia] *s.* 1) (ein leichter, geringer, wollener Zeug) der Rasch. 2) der Satin.

To RASH, [ital. raschiare, reißen, ῥαχίζω] *v. a.* (alter Jagdausdruck) mit den Hauern, Hauzähnen reißen, zerreißen.

RASHER, råsh'-ûr, [ῥάχος] *s.* die Schnitte (Speck). A — on the coals, eine Carbonade.

RASHLY, råsh'-lê, [v. rash, rasch] *adv.* rasch (etwas verrichten ɐ). *Fig.* So — brave to dare the sword of Theseus, so tollkühn brav des Theseus Schwert herauszufodern; This expedition was by York and Talbot too — plotted, dieß Unternehmen legten York und Talbot zu vorschnell an.

RASHNESS, råsh'-nês, *s.* 1) die Raschheit. 2) *Fig.* die Uebereilung, Unbesonnenheit, Tollkühnheit.

RASING, rå'-zîng, [v. reißen] *s.* (bei mehreren Handw.) das Einschneiden von Figuren mittelst eines spitzigen Werkzeuges auf Bauholz ɐ.

RASOR, rå'-zûr, [frz. rasoir u. raser] *s.* das Schermesser, Bartmesser, Rasirmesser. Spring-—, das Barbiermesser mit einer Feder; Pacific —, ein Barbiermesser mit einem silbernen Führer an der Klinge, um Schnitte zu verhüten; Bengal —, Barbiermesser von Peter Cadman in Sheffield.

RASOR-POUCH, rå'-zûr-pôûtsh, *s.* der Beutel der Bartscherer.

RASP, råsp, [ital. raspo, zum lat. rubus gehörig] *s.* die Himbeere.

RASPBERRY, rås'-bêr-ê, *s.* die Himbeere. The large red garden —, die rothe Gartenhimbeere.

RASPBERRY-ALE, rås'-bêr-rê-âle, *s.* das mit Himbeersaft zubereitete Bier.

RASPBERRY-BUSH, rås'-bêr-rê-bûsh, *s.* die Himbeere, der Himbeerstrauch.

To RASP, [raspeln, Raspel, ital. raspo, raspare, frz. râpe, râper] *v. a.* raspeln (Knochen ɐ). — wood, Holz raspeln (es mit der Raspel in kleine Späne verwandeln). Raspings, Raspelspäne.

RASP, *s.* die Raspel (zur Bearbeitung von Holz ɐ).

RASP-HOUSE, råsp'-hôûse, *s.* das Raspelhaus, Arbeitshaus, Zuchthaus.

RASPATORY, råsp'-â-tûr-ê, [frz. raspatoire] *s.* (ein Werkzeug der Wundärzte) die Beinfeile.

RASPER, råsp'-ûr, [v. to rasp] *s.* das Schabeisen, Kratzeisen.

RASPIS, rås'-pîs, ungebr. für *Raspberry.*

RASURE, rå'-zhûre, [lat. rasura] *s.* 1) das Schaben, Auskratzen, Radiren (von Schriftzügen ɐ). 2) die ausgekratzte Schrift, das Radirte.

RAT, rât, [frz., Ratte, Ratze, zum lat. rado gehörig] *s.* 1) die Ratte, Ratze. The American —, das amerikanische Murmelthier; The Norway or brown —, der Lemming; The Egyptian — (Ichneumon), die Aegyptische Ratte, Pharaoratte, Pharaomaus, das Spurwieselchen; The short-tailed —, die kleine Feldmaus; Brown —, die Wanderratze. *Prov.* To smell a —, Lunte riechen (Unrath, Gefahr merken). 2) (Seespr.) eine Stelle in der See, wo Ströme gegen einander anlaufen.

RAT-CATCHER, rât'-kâtsh-ûr, *s.* der Ratten- oder Ratzenfänger.

RATSBANE, râts'-bâne, *s.* das Rattengift, Rattenpulver, Mäusegift, der Arsenik.

RATSBANED, râts'-bând, *adj.* durch Rattenpulver oder Arsenik vergiftet.

RATTAILED-WORM, rât'-tâld-wûrm, *s.* der Wurm mit dem Rattenschwanze (in stehenden Wassern, Lachen).

RAT-TAILS, rât'-tâls, *s. pl.* 1) (eine absurde Benennung, welche von den Kurschmieden einem räudigen Ausschlage, der sich schnurähnlich von der Köthe aufwärts erstreckt, gegeben wird) der Rattenschwanz. 2) (ein Pferdeschwanz, der auf seinem obern und dickern Theile wenige und kurze Haare hat, die bisweilen mit wollartigen vermischt sind) der Ratzenschweif.

RAT-TRAP, rât'-trâp, *s.* die Rattenfalle.

RATABLE, râ'-tâ-bl, [v. rate] *adj.* im Werthe gleich geachtet, geschätzt. They were — to two marks of silver, sie wurden auf zwei Mark Silber gewürdigt.

RATABLY, râ'-tâ-blê, *adv.* verhältnißmäßig, im Verhältniß.

RATAFIA, rât-â-fê'-â, [frz., aus dem lat. rectificatus] *s.* (Gewürzbranntwein, über zerstampfte Kirsch- oder Aprikosenkerne abgezogen) der Ratafia.

RATAN, rât-tân', [frz. rotan, rotin, Rotang] *s.* (ein Ostindisches, dem Riede ähnliches, Gewächs) der Rotang, das Palmried. Patna —, die beste Sorte Rotang; Malaga —, die Mittelsorte Rotang; Borneo —, die schlechteste Sorte Rotang.

RATCH, râtsh, [landschaftl. Ratsche, ratschen, frz. râteau] *s.* (bei den Uhrmachern, dasjenige Rad, welches bei jedem Stundenschlage einen Zahn des Rechens im Vorlegewerke aushebt) der Ausheber, Schöpfer, das Schöpfrad.

RATCHET, râtsh'-ît, [frz. rochet] *s.* (ein Rad, mit Sperrzähnen versehen, in welche der Sperrkegel greift und das Rad anhält, dergleichen in den Uhren sind, das Ablaufen der Räder beim Aufziehen zu verhindern) das Sperrrad.

RATE, râte, [altfrz., lat. rata (pars od. portio)] *s.* 1) der festgesetzte, bestimmte Preis. At any —, um jeden Preis; They come at dear rates from Japan and China, man bezieht sie zu hohen Preisen aus Japan und China; The — of interest, der Zinsfuß; The — of interest is 5 per cent, die ordnungsmäßigen Zinsen betragen fünf vom Hundert; I bought it at the — of twenty shillings a yard, ich kaufte es zu zwanzig Schillinge die (englische) Elle; To set rates upon provisions, den Preis, die Taxe der Lebensmittel bestimmen; At the pound —, nach

dem Ertragswerth. 2) der bestimmte oder festgesetzte Theil, Antheil. His allowance was a continual allowance, daily — for every day (h. Schrift), und bestimmte ihm sein Theil, das man ihm allewege gab, auf einen jeglichen Tag; After the — of twelve hundred thousand pounds sterling per annum, in jährlichen Raten von zwölf mahl hundert tausend Pfund Sterling. 3) der festgesetzte oder regulirte Beitrag. Poor rates, die Armensteuer; County rates, die Kirchspielsbeiträge zur Casse der Grafschaft; Parochial rates, die Beiträge für den innern Haushalt des Kirchspiels; Church rates, die Kostenbeiträge zur Unterhaltung der Kirchen, Kirchhöfe, Kirchwege ꝛc. 4) die bestimmte Ordnung, bes. die nach der Anzahl Kanonen bestimmte Ordnung der Kriegsschiffe, der Rang. (First —, der erste Rang (Schiffe von 100 und mehr Kanonen; Second —, zweiter Rang (Schiffe von 98 — 90 Kanonen); Third —, dritter Rang (Schiffe von 80 — 64 Kanonen); Fourth —, vierter Rang (Schiffe von 60 — 50 Kanonen); Fifth —, fünfter Rang (Schiffe von 44 — 32 Kanonen, große Fregatten); Sixth —, sechster Rang (Schiffe von 20 — 30 Kanonen, Fregatten, Briggen, Kutter, Schluyen ꝛc.)). A man of war of the first —, ein Linienschiff vom ersten Range. *Fig.* I am a spirit of no common —, ich bin ein Geist von nicht gemeinem Schlage; A writer of the first —, ein Schriftsteller vom ersten Range. 5) das bestimmte Maß, Verhältniß. He drinks at a high —, er trinkt tüchtig, er ist ein starker Trinker; At this —, a virtuous heathen is ꝛc, hiernach, auf diese Art ist ein tugendhafter Heide ꝛc; In this did his holiness appear above the — of other men, hierin zeigte sich seine Heiligkeit über die anderer Menschen erhaben; It is at the same — morally evil, es ist in demselben Maße moralisch schlecht; Many of the horse could not march at this —, viele von der Reiterei konnten so stark nicht marschiren; You talk at a high —, Sie sprechen aus einem sehr hohen Tone. 6) die bestimmbare Zahl, Menge. I judge their number upon or near the — of thirty thousand, ich schätze ihre Anzahl auf oder nah an dreißig tausend.

RATE-TITHE, rāte'-tīthe, *s.* eine Abgabe vom Vieh, welches man noch kein ganzes Jahr gehabt hat.

To RATE, I. *v. a.* 1) (den Preis eines Dinges bestimmen) schätzen, würdigen. *Fig.* And yet, dear lady, rating myself as nothing, doch, theures Fräulein, da ich auf nichts mich schätzte; You seem not your joys —, ihr scheint eure Freuden nicht anzuschlagen. 2) schatzen, beschatzen (eine Gemeinde ꝛc). 3) *Fig.* einen ausschelten, auszanken, ihm Verweise geben. — a person for ꝛc, einen wegen ꝛc ausschelten; (bei Jägern) — a hound, einen Jagdhund mit Worten strafen.

II. *v. n.* den Werth, die Würde eines Dinges bestimmen.

‖ To RATE, [landschaftl. rötheu] V. To *Raite.*

RATEEN, rāt-tēēn'; V. *Ratteen.*

RATER, rā'-tūr, [v. to rate] *s.* der Schätzer, Würdiger.

‡ RATH, rā*th*, [landschaftl. in einigen eigenthümlichen Namen, Ried] *s.* die Anhöhe, der Hügel.

‡ RATH, [v. ῥᾴδιος, ῥᾴων, ῥᾶστος] I. *adj.* vor der gewöhnlichen Zeit kommend, frühzeitig. — fruits, frühreife Früchte. *Fig.* A — egg, ein weiches (weichgesottenes) Ei.

II. *adv.* früh (aufstehen ꝛc).

‖ RATH-RIPE, rā*th*'-ripe, I. *adj.* frühreif. II. *s.* die vierzeilige Sommergerste.

RATHER, rā*th*'-ūr od. rā'-*th*ūr, [Compar. v. ‡ rath] *adv.* ‡ 1) früher, eher. 2) *Fig.* a) eher = lieber (etwas thun ꝛc). I had —, lieber wollte ich; The — for ꝛc, um so viel mehr, als ꝛc, besonders da ꝛc. b) lieber = besser (sterben, als ꝛc). c) eher = vielmehr (befürchten, daß ꝛc). This is an art, which does mend nature, change it —, dieß ist eine Kunst, welche die Natur veredelt, ja verwandelt; She is — inclined, sie hat nicht geringe Lust; — profuse, ein wenig verschwenderisch; — handsome, ziemlich schön. d) lieber (als Steigerungsgrad von gern). To have (wohl besser will) —, lieber wollen, vorziehen; The —, um so mehr.

RATIFICATION, rāt-tē-fē-kā'-shūn, [frz.] *s.* die Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung (Ratification).

RATIFIER, rāt'-tē-fī-ūr, *s.* der Bestätiger, Bekräftiger. *Fig.* Antiquity forgot, custom not known, the ratifiers and props of every word, das Alterthum vergessen, Gewohnheit nicht bekannt, die Stützer und Bekräft'ger jedes Worts.

To RATIFY, rāt'-tē-fī, [frz. ratifier, lat. ratum facio] *v. a* gültig machen, für gültig erklären. — a treaty, einen Vertrag genehmigen, bestätigen, ratificiren; God ratified their prayers by ꝛc, Gott bekräftigte ihre Gebete durch ꝛc; This to condemn, and that —, dieß zu verdammen und jenes zu billigen.

Syn. To *ratify*, gültig machen, ratificiren; to *confirm*, bestätigen; to *settle*, ordnen. Das erste bindet durch ein neues Band; das zweite bestärkt durch ein neues Zeugniß; das dritte befestiget in einem fortdauernden Zustande. So sagt man: Reports are *confirmed*, treaties *ratified*, affairs *settled*.

RATING-POOL, rā'-tīng-pōōl, [v. to rate, landschaftl. röthen, u. pool] *s.* (derjenige Ort in einem Wasser, worin Flachs oder Hanf geröstet wird) die Röste.

RATIO, rā'-shē-ō, [lat.] *s.* das Verhältniß (der Länge zur Breite ꝛc), die Proportion.

To RATIOCINATE, rāsh-ē-ōs'-ē-nāte, [lat. ratiocinor] *v. n.* einen Schluß machen, schließen, folgern.

RATIOCINATION, rāsh-ē-ōs-ē-nā'-shūn, [lat. ratiocinatio] *s.* das Schließen, Folgern, die Folgerung, der Schluß, Vernunftschluß.

RATIOCINATIVE, rāsh-ē-ōs'-ē-nā-tīv, *adj.* schlußmäßig (von einem Verfahren ꝛc).

RATION, rā'-shūn, [frz.] *s.* der zugemessene Theil, Mundtheil, die Mundportion, Ration.

RATIONAL, rāsh'-ūn-āl, [lat. rationalis] I. *adj.* 1) (Vernunft habend, anwendend) vernünftig, rational, rationell. The — beings, die vernünftigen Wesen; (in engerer Bedeut., viele Vernunft habend) He is a — man, er ist ein vernünftiger oder verständiger Mann. 2) vernunftgemäß, rationell. The conclusion is not —, der Schluß ist nicht richtig. *Fig.* — numbers, fractions ꝛc, (in der Rechenkunst) ausrechenbare oder rationelle Zahlen, Brüche ꝛc; The — horizon, (Sternk.) der wahre oder astronomische Gesichtskreis (im Gegensatze des scheinbaren).

II. *s.* ein vernünftiges Wesen.

RATIONALE, rāsh-ē-ō-nāle'; [v. lat. ratio] *s.* 1) die mit Gründen unterstützte oder ausführliche Erläuterung, Erklärung. The — of grammar, die gründliche Erläuterung der Sprachlehre; The history and — of a phenomenon, die Geschichte und die gründliche Erklärung oder physische Ursache einer Lufterscheinung. 2) (bei den alten Juden) V. *Pectoral*, II. 2.

RATIONALIST, rāsh'-ūn-āl-īst, *s.* der Vernunftgläubige (der die Grundsätze seines Glaubens und Thuns aus der Vernunft herleitet, im Gegensatze des Supernaturalisten, der den Glauben an eine Offenbarung für nöthig hält), der Rationalist.

RATIONALITY, rāsh-ē-ō-nāl'-ē-tē, *s.* 1) (das Vermögen der Seele, den Zusammenhang der Dinge einzusehen und zu schließen) die Vernunft. 2) die vernünftige oder vernunftgemäße Beschaffenheit.

RATIONALLY, rāsh'-ūn-āl-ē, *adv.* vernünftig, vernünftiger Weise.

RATIONALNESS, rāsh'-ūn-āl-nēs, *s.* der Zustand, da etwas vernünftig oder vernunftgemäß ist.

RATISBONE, rāt'-tīs-bōne, [frz. Ratisbonne] *s.* (die Stadt) Regensburg. † § *Fig.* He is gone to — (rot his bone), er ist zu Grabe gegangen.

RATLINES, rāt'-lines, } [zu rädeln und
RATLINGS, rāt'-lings, } Leine, Lien gehörig] *s. pl.* (in der Schiffahrt, Leinen oder leichte Stricke, mit welchen die Wände auf den Schiffen der Quere nach durchschoren, gleichsam durchwebt sind, und welche den Matrosen zu Leitern dienen) die Webeleinen, Webelien.

RATTEEN, rāt-tēēn'; [frz. ratine] *s.* (Name eines geköperten, auch gekräuselten Wollenzeuges) der Ratin.

To RATTLE, rāt'-tl, [ratteln, rasseln] I. *v. n.* 1) ratteln, rasseln. The quiver rattleth against him (heil. Schrift), wider dasselbe klinget der Köcher; Rattling tempests, prasselnde Stürme. *Fig.* — in the throat, röcheln (wie ein Sterbender); Thus turbulent in rattling tone she spoke, also sprach sie mit Ungestüm im lärmenden Tone; He rattles it out against popery, er poltert es gegen das Papstthum heraus. 2) *Fig.* brünstig seyn, brunften (von Geißen).

II. *v. a.* 1) rasselnd bewegen. Her chains she rattles, sie rasselt mit ihren Ketten; Rattle away this swarm of bees with their king, raßle diesen Bienenschwarm hinweg sammt seinem Könige. *Fig.* He rattles it out against us, er zieht auf uns los; She that would sometimes rattle off her servants sharply, sie, die zuweilen ihre Diener hart anließ, anfuhr. 2) durch Geräusch betäuben. Sound but another, and another shall as loud as thine, rattle the welkin's ear, rühr' eine andere, und die andere soll so laut wie dein' an's Ohr des Himmels schmettern. *Fig.* He rattled him with a thousand traitors and villains for robbing his house, er schalt ihn tausendmahl Verräther und Bösewicht, daß er sein Haus bestohlen.

RATTLE, *s.* 1) das Gerassel. *Fig.* An empty —, ein leeres Geplapper, Gewäsch. 2) die Rattel, Rassel, Klapper, Schnarre, Schnurre. † 3) der Würfelbecher.

RATTLEHEAD, rāt'-tl-hēd, *s.* der Klapperkopf (ein Spitzname der Königlichgesinnten zu Karls I. Zeit).

RATTLEHEADED, rāt'-tl-hēd-ēd, *adj.* schwindelköpfig, unbesonnen.

RATTLE-MOUSE, rāt'-tl-mōūse, V. *Bat* (die Fledermaus).

RATTLESNAKE, rāt'-tl-snāke, *s.* die Klapperschlange. — -root (auch seneka), die Klapperschlangenwurz, Klapperschlangenblume; — weed, eine Art Mannstreu (Pflanze).

RATTLE, [landschaftl. Rödel, Rodel] *s.* 1) der Hahnenkamm = das Läusekraut, Taschenkraut, der Glitsch. Red —, das Sumpfläusekraut; Yellow —, das gelbe Läusekraut. † 2) *Fig.* die rothen Läppchen eines Hahnes.

RATTLE-GRASS, rāt'-tl-grās, *s.* der Hahnenkamm = das Kammgras.

† RATTLER, rāt'-tl-ūr, [v. to rattle] *s.* die Kutsche. — and pad, Kutsche und Pferde.

RATTLING, rāt'-tl-īng, I. *adj.* rasselnd. † *Fig.* —-cove, der Kutscher; — mumbers, Bettler, die den in Kutschen Fahrenden stark zusetzen.

II. *s.* das Gerassel (eines Wagens ꝛc).

RATTLINGS, rāt'-lings, V. *Ratlings.*

RATTOON, rāt-tōōn'; [frz. raton] *s.* der Waschbär.

RAUCITY, råw'-sė-tė, [frz. raucité, lat. raucus] *s.* die Heiserkeit.

RAUCOUS, råw'-kůs, [lat. raucus] *adj.* heiser.

RAUGHT, råwt, das alte *praet.* u. *part. pass.* von To *Reach.*

To RAUNCH, råwnsh, V. To *Wrench.*

To RAVAGE, råv'-vidje, [frz. ravager, ravage] *v. a.* verheeren, verwüsten (ein Land ℈).

RAVAGE, *s.* die Verheerung, Verwüstung. The — of waters, die Ueberschwemmung. *Fig.* To make such — in a noble soul, eine solche Verheerung in einer edeln Seele anzurichten; To view the mighty — of your eyes, zu sehen die gewaltige Verheerung, die eure Augen angerichtet haben.

RAVAGER, råv'-vidje-ůr, [frz. ravageur] *s.* der Verheerer, Verwüster.

To RAVE, råve, [landschaftl. reven, frz. rêver, lat. rabo, rabio, verw. mit rage] *v. n.* rasen. a) (ungestüm lärmen). Thus raving through the streets, I'll cry for vengeance, so durch die Straßen rasend, wüthend, will ich nach Rache rufen. b) (der Vernunft beraubt und in einer heftigen, gewaltthätigen Leidenschaft seyn). *Fig.* She raves for music, sie schwatzt unsinniges Zeug, Unsinn, faselt über die Musik. * This raving upon antiquity, diese Wuth für das Alterthum; He raves upon ℈, er ist vernarrt in ℈.

RAVE-HOOK, råve'-hůůk, [landschaftl. reпen u. hook, Haken] *s.* (im Schiffsbaue, ein Haken an einem Stiele, bei dem Kalfatern das alte Werg aus den Schiffsnäthen zu reißen) der Nathhaken.

To RAVEL, råv'-vl, [landschaftl. rebeln, rebbeln, reffeln] *v. a.* 1) fäseln, drieseln. — out a twist, eine Flechte aufflechten; — a piece of knit-work, Gestricktes auflösen, aufziehen. *Fig.* Must I do so? and must I ravel out my weav'd-up follies, muß ich das thun? entstricken das Gewebe verworrner Thorheit? Let him ℈ make you ravel all this matter out, laßt ihn ℈ euch diesen ganzen Handel entfalten, an den Tag bringen; — it over, überhin huschen. 2) *Fig.* verwickeln. Dust, ravell'd in the air, will fly up high, Staub, von der Luft ergriffen, wird hoch auffliegen; Such ravelled interests, solche verwickelte Angelegenheiten.

II. *v. n.* 1) sich fäseln, sich drieseln. *Fig.* The contexture of this discourse will perhaps be the less subject — out, if I hem it with ℈, das Gewebe dieser Rede wird vielleicht um so weniger der Auflösung unterworfen seyn, wenn ich es mit ℈ einfasse. 2) *Fig.* sich verwickeln. As you unwind her love from him, lest it should ravel, and be good to none, you must ℈, wenn ihr ihre Liebe von ihm loswindet, so müßt ihr ℈, damit sie sich nicht verwirre und für keinen mehr tauge; It will be needless — far into the records of elder times, es wird unnöthig seyn, sich in die Urkunden älterer Zeiten weit einzulassen.

RAVELIN, råv'-lin, [frz.] *s.* (in der Kriegsbaukunst, eine Vorschanze, ein Außenwerk einer Festung, das vor der Kurtine oder dem Mittelwall, außerhalb der Brücke und des Thores angelegt wird) das Ravelin, (hat es ein paar kleine Flanken, um den Graben vor den Bollwerken besser zu vertheidigen, so heißt es) der halbe Mond.

RAVEN, rå'-vn, [Rabe] *s.* der Rabe, schwarze Rabe. Croaking of ravens, das Rabengekrächze, Rabengeschrei.

Raven-feather, rå'-vn-fėth-ůr, *s.* die Rabenfeder.

Raven-plant, rå'-vn-plånt, *s.* (auch Raven-sara) die Rabenpflanze.

Raven-quill, rå'-vn-kwil, *s.* der Rabenkiel, die Rabenspule.

Ravens-duck, rå'-vns-důk, *s.* (Russisches leines Segeltuch zu Bramsegeln und andern kleinen Segeln) das Raventuch.

To RAVEN, råv'-vn, [landschaftl. rappen] I. *v. a.* 1) wegraffen, wegreißen. The sea has ravened from that shire ℈, die See hat von dieser Grafschaft ℈ abgerissen. 2) mit Gier und Hast in sich schlingen. Like rats that raven down their proper bane, wie Ratten, die ihr eigen Gift verschlingen; Like a roaring lion ravening the prey (h. Schrift), wie ein brüllender Löwe, wenn er raubet. *Fig.* Thriftless ambition! that will raven up thine own life's means, verschwenderischer Ehrgeiz! der du deine eignen Mittel aufschlingst.

II. *v. n.* raubgierig sich eines Dinges bemächtigen. Benjamin shall raven as a wolf (heil. Schrift), Benjamin ist ein reißender Wolf; As a ravening and a roaring lion (h. Schrift), wie ein reißender und brüllender Löwe. *Fig.* His flying life is chas'd by ravening pains, verzehrende Schmerzen verfolgen sein fliehendes Leben.

RAVENER, råv'-vn-ůr, *s.* 1) der Räuber, Plünderer. 2) einer, der seine Beute mit Gier und Hast in sich schlingt.

RAVENOUS, råv'-vn-ůs, *adj.* 1) raubgierig. *Fig.* Thy desires are wolfish, bloody, starved and —, dein ganz Begehren ist wölfisch, blutig, verhungert und raubgierig. 2) gefräßig, freßgierig, freßbegierig, heißhungrig.

RAVENOUSLY, råv'-vn-ůs-lė, *adv.* 1) raubgierig (sich einer Sache bemeistern ℈). 2) gefräßig, gierig.

RAVENOUSNESS, råv'-vn-ůs-nės, *s.* 1) die Raubgier, Raubbegier. 2) die Gefräßigkeit.

RAVER, rå'-vůr, [v. to rave] *s.* der Raser.

RAVIN, råv'-in, [auch ravine; V. to raven] I. *s.* 1) (eine Sache, deren man sich mit Gewalt bemächtiget) der Raub. 2) die Raubsucht.

‡ II. *adj.* = *Ravenous.*

To RAVINE, råv'-vn, V. To *Raven.*

RAVINE, [frz.] *s.* ‡ 1) der Regenbach, Waldstrom, das Bergwasser. 2) (bei Kriegsleuten) die Schlucht, Bergschlucht, der Hohlweg.

RAVING, rå'-ving, [v. to rave] *s.* das Faseln, die Faselei.

RAVINGLY, rå'-ving-lė, *adv.* wahnwitzig, faselnd.

To RAVISH, råv'-ish, [frz. ravir, verw. mit dem landschaftl. rappschen, rappsen] *v. a.* 1) ein Ding mit Gewalt wegnehmen. They ravished a strong port, sie bemächtigten sich eines festen Hafens; These hairs, which thou dost ravish from my chin, diese Haare, die du von meinem Kinn raubest; The ravish'd Helen, die geraubte oder entführte Helena. *Fig.* From thy own tent, this hand shall ravish thy pretended right, deinem eigenen Zelte wird diese Hand dein vorgebliches Recht entreißen. Thou hast ravished my heart (heil. Schrift), du hast mir das Herz genommmen; He ravishes hearts, er entzückt alle Herzen, reißt alle Herzen hin; This child ravishes me with joy and admiration, ich bin vor Freude und Bewunderung über dieses Kind außer mir; Will you be always ravished with her love? werden Sie immer heftig, * sterblich in sie verliebt seyn? 2) (in engerer Bedeut., mit Gewalt der Ehre berauben, mit Gewalt zur Befriedigung seiner Wollust mißbrauchen) schänden, nothzüchtigen (ein Mädchen ℈).

RAVISHER, råv'-ish-ůr, [frz. ravisseur] *s.* 1) (einer, der sich einer Sache mit Gewalt bemächtiget) der Räuber. 2) (einer, der eine weibliche Person entehrt) der Schänder, Nothzüchtiger (Stuprator).

RAVISHINGLY, råv'-ish-ing-lė, *adv.* hinreißend, entzückend (schön singen ℈).

RAVISHMENT, råv'-ish-mėnt, [frz. ravissement] *s.* 1) (die Handlung, da man sich einer Sache mit Gewalt bemächtiget) der Raub. *Fig.* Divine enchanting —, göttliche bezaubernde Entzückung; With —, mit Entzücken. 2) (in engerer Bedeut., die gewaltsame Entehrung einer weiblichen Person) die Schändung, Nothzucht (das Stuprum).

RAW, råw, [roh, verw. mit rude, frz. rude, lat. rudius] *adj.* 1) roh. a) in seinem natürlichen Zustande befindlich, ohne künstliche Zubereitung oder Bearbeitung. — silk, rohe Seide (die noch nicht gesponnen und nicht gefärbt ist); — hemp, roher Hanf (der noch nicht geröstet ist); — leather, rohes, ungegerbtes Leder; — flesh, rohes Fleisch (nicht gekocht oder gebraten, nicht gar); A — apple, ein roher Apfel; — cloth, (bei den Tuchmachern, ungewalktes Tuch) rohes Tuch; — sugar, (roher, noch unversottener und ungeläuterter Zucker) der Rohzucker, die Moscovade; — water, hartes (nicht abgekochtes) Wasser; — spirits, reine geistige Wasser (unverfälschte, nicht gemischte); — flesh in a wound, das rohe Fleisch in einer Wunde (das noch nicht mit Haut überzogen ist). *Fig.* Some people, very — and ignorant, einige sehr ungebildete und unwissende Leute; — were the sailors, and the depths were new, neu oder unerfahren waren die Seeleute, und neu oder unbekannt die Tiefen; — to war, ungeübt im Kriege; I have in my mind a thousand — tricks of these bragging jacks, ich hab' im Sinn wohl tausend rüde Streiche dieser dreisten Gecken. b) roh = unreif, unzeitig. 2) rauh. a) (im Gegensatze von glatt). Marion's nose looks red and —, Mariechens Nase sieht roth und rauh (aufgesprungen) aus; And all his sinews waxen weak and —, und alle seine Sehnen schwach wie Wachs und wund; His cheek-bones —, fleischlos seine Backenknochen. b) (vom Wetter, Klima ℈). Once upon a — and gusty day, einst, an einem rauhen stürm'schen Tage.

Rawbone, råw'-bône, } *adj.* hager (von den
Rawboned, råw'-bônd, } Wangen ℈). A — fellow, ein Kerl, an dem nichts ist als Haut und Knochen.

Rawhead, råw'-hėd, *s.* (gewöhnlich — and bloody bones, ein von Fleisch entblößter Kopf, Schreckbild, womit man Kinder in Furcht setzt) der Popanz.

RAWISH, råw'-ish, *adj.* rauh (vom Wetter).

RAWLY, råw'-lė, *adv.* 1) auf eine rohe oder harte Art (einem etwas sagen ℈). Some crying upon their children — left, einige jammerten um ihre Kinder, die sie gefühllos zurückgelassen. 2) ungeschickt, unerfahren.

RAWNESS, råw'-nės, *s.* 1) die Rohheit. The — of water, die Härte des Wassers. *Fig.* Charles V. considering the — of his seamen, Carl V. in Betracht der Unwissenheit, Unerfahrenheit seiner Seeleute. 2) die Rauhe, Rauhheit, Rauhigkeit. The — of the weather, das rauhe Wetter. *Fig.* Why in that — left he wife and children without leave taking? weshalb verließ er so gefühllos Weib und Kinder ohne Abschied?

RAY, rå, [altfrz., frz. raie, rayon, lat. radius] *s.* 1) der Streifen, Strich. *Fig.* — cloth, das noch ungefärbte Tuch; — of gold, das Goldblättchen. 2) der Strahl (der Sonne ℈). A — of light, ein Lichtstrahl; Principal —, (in der Fernscheinlehre, derjenige Strahl, welcher aus dem Auge senkrecht auf die Tafel fällt) der Hauptstrahl. *Fig.* The air sharpened his visual —, die Luft schärfte seinen Sehestrahl. *Syn.* V. *Beam*, 4. 3) (Pflanzenk., der aus bandförmigen Blumenkronen zusammengesetzte Rand einer Blume) der Strahl.

To RAY, [frz. rayer] *v. a.* ‡ 1) mit Streifen versehen, streifig machen, streifen; *Fig.* besudeln, beschmutzen. 2) aus etwas herauslassen

(nur) *Fig.* And rays her smiles, sweat-beaming on her shepherd king, und ergießt ihr Lächeln, sanft strahlend auf ihren Schäferkönig.

RAY, für *Array*, 1. Daher *Fig.* rays, Lieder, Gesänge; ferner V. *Array*, 2.

RAY, [frz. raie, lat. raia, R o c h e] *s.* (ein Geschlecht von Seefischen) der Roche. The rack — (thornback), der Nagelroche, Steinroche; Rough oder Fuller —, der Stachelroche, Walkerroche; Oculated —, der Spiegelroche; Sharp nosed —, (eine Art Seehähne) die Langnase.

RAY, [landschaftl. R a e] *s.* (ein bekanntes Unkraut auf Feldern) der Raden, Kornraden, Lolch.

RAY-GRASS, rā'-grās, [v. Ray, dem Engl. Botaniker und G r a s] *s.* das Reihgras, Vieh- oder Rispengras.

RAYFORT, rā'-fort, [frz. raifort?] *s.* die blaue Lilie.

RAYLESS, rā'-lēs, [v. ray (der Strahl)] *adj.* strahlenlos.

RAYMUND, rā'-mund, [R a i m u n d] *s.* (Mannstaufname) Raimund.

RAZE, rāze, [span. rays, R e i s] *s.* V. *Race*, 1.

To RAZE, V. To *Rase*.

RAZEE, rā'-sē, [frz. rasé] *s.* (Seespr.) das rasirte Schiff (von dem das Oberwerk abgenommen worden ist).

RAZOR, rā'-zŭr, [frz. rasoir] *s.* 1) V. *Rasor*. *Fig.* Razors of a boar, die Hauzähne eines wilden Schweines, die Hauer. 2) die Nagelmuschel.

RAZORBILL, rā'-zŭr-bĭll, *s.* (eine Art Papageitaucher) der Schermesserschnäbler, Scherschnabel, das Tordwasserhuhn, der krummschnabelige Taucher.

RAZORFISH, rā'-zŭr-fĭsh, *s.* (auch Sheath) der Schermesserfisch, Messerrücken.

RAZORSHELL, rā'-zŭr-shĕl, *s.* die Scheidemuschel, Messerscheide, Messerschale, Sandpfeife.

RAZORABLE, rā'-zŭr-ā-bl, *adj.* geschoren, barbiert oder rasirt werden könnend.

RAZURE, rā'-zhŭre, V. *Rasure*.

RE, rē, [lat.] eine Vorsetzsilbe, welche eine Wiederholung oder wiederkehrende Handlung, eine Erwiederung r ausdrückt, und fast willkührlich vor Zeitwörter und vor die von denselben abgeleiteten Nennwörter gesetzt wird. Zuweilen vermehrt diese Silbe die einfache Bedeutung eines Wortes unbedeutend, z. B. in rejoice.

To REABSORB, rē-ăb-sôrb', [v. re u. absorb] *v. a.* wieder einsaugen (die Luft r).

REACCESS, rē-ăk-sĕs'; [v. re u. access] *s.* der erneuerte Zugang, Zutritt. The — of the sun, die Wiederkunft der Sonne.

To REACH, rētsh, [r e i c h e n, r e c k e n, lat. rego, rectum, ὀρέγω] veralt. *praet.* raught. I. *v. n.* 1) (der Ausdehnung nach) sich erstrecken, reichen. The new world reaches quite cross the torrid zone from one tropick to another, die neue Welt erstreckt sich quer über den heißen Erdstrich von einem Wendekreise zum andern. *Fig.* My vow reaches no farther than the grave, mein Gelübde reichet nur bis zum Grabe; The influence of the stars reaches to many events, der Einfluß der Gestirne erstreckt sich auf viele Ereignisse; Ye have slain them in a rage, that reaches up into heaven (h. Schrift), ihr habt sie erwürget so gräulich, daß es in den Himmel reichet. 2) (in engerer Bedeutung) weit reichen. *Prov.* Great men have reaching hands, die Arme der Großen reichen weit; *Fig.* ihre Macht erstreckt sich weit. 3) reichen = langen. *Fig.* We reach forward into futurity, wir dringen in die Zukunft ein; He would be in the posture of the mind, reaching after a positive idea of infinity, er würde sich in der Lage des Verstandes befinden, der nach einem positiven Begriffe der Unendlichkeit strebet.

II. *v. a.* 1) (mit ausgestrecktem Arme hinhalten, geben) reichen. Reach it me, if you please, seid so gut und langt es mir; Reach me my sword, reiche mir meinen Degen; He reached me a full cup (h. Schrift), er langte oder holte mir einen vollen Becher; Reach hither thy hand, and thrust it into my side (h. Schrift), reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite; In reaching forth her hand towards them, indem sie ihre Hand darnach ausstreckte. *Fig.* Trees reached too far their pamper'd boughs, die Bäume breiteten ihre reichbeladenen Zweige zu weit aus; Through such hands the knowledge of the gods is reached to man, solche Hände übergeben dem Menschen die Kenntniß der Götter. 2) (bis an etwas hinreichen, abreichen) erreichen. I cannot reach the bough, ich kann den Zweig nicht erreichen; He reaches no bottom, er findet keinen Grund; Lest he reach of the tree of life and eat, damit er nicht von dem Lebensbaume in die Hand nehme und esse. *Fig.* Before this letter reaches your hand, ehe dieser Brief in Ihre Hände kommt; The coast thy troops shall reach, deine Truppen werden die Küste erreichen; Her imprecations reach not to the tomb, ihre Verwünschungen reichen nicht bis zum Grabe; — our wish, unsern Wunsch zu erreichen; An excess that reaches blame, eine tadelnswerthe Ausschweifung; The appearances of nature, which human penetration can reach, die Naturerscheinungen, die der menschliche Scharfsinn durchdringt, durchschauet, begreift; If they reach not the mind, wenn sie nicht den Verstand berühren; We cannot reach such perfection, wir können eine solche Vollkommenheit nicht erreichen, zu einer solchen Vollkommenheit nicht gelangen; Can you reach the meaning of it? verstehen Sie den Sinn davon? It costs too dear, I cannot reach the price, of it, es ist zu theuer, ich kann so viel dafür nicht geben, ich kann so viel Geld nicht daran wenden; The law reaches the intention of the r, das Gesetz entspricht der Absicht der r, ist ihr angemessen; If these examples of grown men reach not the case of children, wenn diese Beispiele von Erwachsenen auf Kinder keine Anwendung finden; It reaches us in our greatest and highest concern, es täuschet uns in unserer größten und höchsten Angelegenheit.

REACH, *s.* 1) das Reichen oder Erreichen, die Erreichung. 2) die Entfernung, Weite, bis wohin man reichen kann oder bis wohin ein Ding reicht. It is out of my —, ich kann es nicht erreichen; There may be in a man's — a book containing pictures and discourses, which r, es kann uns ein Buch, das Gemählde und Reden enthält, zugänglich seyn, welches r; Within — of gun-shot, bis auf Flintenschußweite. *Fig.* It is not within the — of my power, es steht nicht in meiner Macht; The mysteries are not within the — of human mind, der menschliche Verstand reicht nicht bis zu den Mysterien; — of thought, die tiefe Einsicht, der Scharfsinn; It brings into our — some of the remotest parts of the universe, es bringt uns einige der entferntesten Theile des Weltalls näher; Be sure yourself and your own — to know, lernt ja euch selbst und eure Fähigkeiten kennen; Strain not my speech to grosser issues, nor to larger —, than to suspicion, zieht keine ärgeren Schlüsse aus meiner Rede, und schöpft daraus nichts weiter als Verdacht. 3) *Fig.* was und wodurch man etwas zu erreichen sucht. Drawn by others, who had deeper reaches than themselves, to matters, which they least intended, durch Andere, verschlagener wie sie, zu Dingen verleitet, die sie am wenigsten beabsichtigten; They have affected obscurity to make themselves admired for profound reaches, sie erkünstelten Dunkelheit, um wegen ihrer tiefen Einsichten Bewunderung zu erregen; The duke of Parma had particular reaches underhand to cross the design, der Herzog von Parma hatte insgeheim zu besonderen Kunstgriffen seine Zuflucht genommen, um den Plan zu vereiteln. 4) die Ausdehnung, der Raum. On the left hand, hell with long — interpos'd, zur linken Hand lag weit ausgedehnt die Hölle dazwischen; The — of a river, die Breite des Armes eines Flusses.

To REACH, [auch to retch, angels. hræcan, ital. recere, isl. hrækia] *v. n.* (sich anstrengen etwas durch die Kehle heraufzubringen, vorzüglich bei einer Uebelkeit) sich worgen.

REACHER, rētsh'-ŭr, [v. to reach, r e i c h e n] *s.* einer, der etwas langet, herbeiholet.

REACHLESS, rētsh'-lĕs, *adj.* unerreichbar; *Fig.* träge, nachlässig.

To REACT, rē-ăkt', [lat. reago] *v. n.* gegenwirken, rückwirken, zurückwirken. Because the soul her power contracts, and on the brother limb reacts, weil die Seele ihre Stärke sammelt und auf das Bruderglied zurückwirkt.

REACTION, rē-ăk'-shŭn, [frz., lat. reactio] *s.* die Gegen- oder Rückwirkung, der Widerstand eines bewegten oder gedrückten Körpers; (in der Heilk.) die Thätigkeit, welche in einem reizbaren Theile des Körpers durch einen auf ihn erfolgenden Eindruck hervorgebracht wird, die Reaction.

‖ READ, rēēd, [R a t h, r a t h e n] *s.* der Rath (eines Freundes r).

‖ To READ, *v. a.* 1) rathen, anrathen. 2) (durch bloßes Ungefähr urtheilen, das Wahre und Rechte zu treffen suchen) rathen. At what price do you read this horse? wie viel glauben Sie, daß dieses Pferd kostet?

To READ, [verw. mit r e d e n, lat. reo, reor, ῥέω] *pract.* u. *part. pass.* read. I. *v. n.* ‡ 1) reden, sprechen, sagen. 2) lesen (in einem Buche r). 3) fleißig lesen, sich fleißig mit Büchern beschäftigen. 4) (durch Lesen wissen) lesen. I read of an eastern king, who r, ich las von einem morgenländischen Könige, der r.

II. *v. a.* 1) lesen (Geschriebenes r). — to, vorlesen; — about, nach der Reihe, wechselsweise lesen; — again, wieder lesen. *Fig.* In whose face he read magnanimity, in dessen Antlitz er großen Edelmuth las; Those about her from her shall read the perfect ways of honour, wer um sie ist, lernt von ihr der Ehre rechten Weg; Who is't can read a woman? wer vermag wohl sein Weib zu durchschauen? 2) (mündlich lehren) lesen. — divinity, Theologie lesen.

To READ ON, weiter lesen, fortlesen.

To READ OUT, 1) bis zu Ende lesen, auslesen. 2) laut lesen, herlesen.

To READ OVER, durchlesen, (bei Buchdr.) revidiren. — slightly, flüchtig durchlesen, überhin lesen, überlesen.

READ, *s.* der Spruch, Denkspruch.

READ, rĕd, *part. adj.* belesen. — man, der Belesene, Gelehrte; Virgil's shepherds are too well — in the philosophy of Epicurus, die Schäfer des Virgil sind mit der Philosophie des Epikur zu bekannt; To be — in the writers, belesen seyn.

READABLE, rēēd'-ā-bl, *adj.* lesbar.

READEPTION, rē-ăd-ĕp'-shŭn, [lat. readeptio] *s.* die Wiedererlangung.

READER, rēēd'-ŭr, *s.* 1) der Leser (eines Buches r). 2) (in engerer Bedeut.). a) (eine Person, welche eine Schrift lieset, sich zu belehren oder zu vergnügen) der Leser. b) (einer, dessen Amt es ist, in Kirchen Gebete vorzulesen) der Vorleser. c) (bei Buchdr.) der Druckverbesserer, Correc-

tor. *3) *Fig.* die Brieftasche. The ready —, baar Geld.

READERSHIP, rēēd'-ŭr-shĭp, *s.* das Amt eines Vorlesers (in Kirchen).

READILY, rĕd'-dĕ-lĕ, [v. ready] *adv.* ohne Anstand oder Verzug. My tongue — could name whate'er I saw, meine Zunge konnte gleich nennen was ich nur sah; Those things are — practicable in a case of extreme necessity, diese Dinge lassen sich in einem Falle der dringendsten Nothwendigkeit schnell ausführen; I — grant, that ꝛc, ich gebe gern(e) zu, daß ꝛc.

Readily und *easily* sind auf eine eigenthümliche Weise von einander verschieden. Man kann z. B. von einem Manne nicht sagen: He comprehends *readily*, and pardons *easily*, sondern, he comprehends *easily*, and pardons *readily*.

READINESS, rĕd'-dĕ-nĕs, *s.* 1) die Bereitschaft. To set in —, bereiten; He is in — to come, er ist bereit zu kommen; I am joyful to hear of their —, ich freue mich zu hören, daß sie schon gerüstet sind. *Fig.* — of speech, die Fertigkeit, Leichtigkeit im Sprechen, im Ausdruck; — of wit, die Geistesgegenwart; — to please, die Gefälligkeit. 2) die Bereitwilligkeit. A — to obey the known will of God, eine Bereitwilligkeit den bekannten Willen Gottes zu befolgen; He was always in a — to do it, er ließ sich stets bereitwillig dazu finden.

READING, rēēd'-ĭng, [v. to read (lesen)] *s.* 1) das Lesen, die Lesung. 2) die Vorlesung. Give attendance to —, exhortation and doctrine (h. Schrift), halte an mit Lesen, mit Ermahnungen, mit Lehren. 3) die Belesenheit. 4) *pl.* die verschiedenen Lesarten, Lesearten, Varianten.

READING-DESK, rēēd'-ĭng-dĕsk, *s.* das Lesepult.

READING-LAMP, rēēd'-ĭng-lămp, *s.* die Studirlampe.

To READJOURN, rē-ăd-jŭrn', [frz. réajourner] *v. a.* zum zweitenmahle vorbescheiden, vorladen.

To READJUST, rē-ăd-jŭst', [von adjust] *v. a.* wieder in Ordnung bringen (das Haar ꝛc).

READMISSION, rē-ăd-mĭsh'-ŭn, [lat. readmissio] *s.* die Wiedereinlassung (der Luft ꝛc).

To READMIT, rē-ăd-mĭt', [von admit] *v. a.* wieder einlassen, wieder zulassen (die Luft ꝛc)

READMITTANCE, rē-ăd-mĭt'-tănse, *s.* die Wiedereinlassung. He humbly petitioned a — into his college, er bat demüthig, daß man ihn in se in Collegium wieder aufnehmen möge.

To READOPT, rē-ă-dŏpt', [v. adopt] *v. a.* wieder aufnehmen (einen in seine Arme ꝛc).

To READORN, rē-ă-dŏrn', [V. adorn] *v. a.* wieder schmücken.

READVERTENCY, rē-ăd-vĕr'-tĕn-sĕ, [V. advertency] *s.* die erneuerte Aufmerksamkeit.

READY, rĕd'-dĕ, [landschaftl. reed, red oder rede, verw. mit rasch] I. *adj.* 1) (in der Verfassung etwas zu thun, zu leiden, in Bereitschaft, in Stand gesetzt) bereit. As a king — to the battle, wie ein König, zur Schlacht bereit, fertig; All things are —, alles ist in Bereitschaft; To make —, bereiten; To make — the form, (bei Buchdr.) V. *Form*, 4; (auch) bereit seyn; They must have some meat got — for them, man muß ihnen etwas zum Essen bereiten, zurecht machen; Men are always — to impute the blame thereof unto the heavens, die Menschen sind immer geneigt, dem Himmel die Schuld davon beizumessen; They were readier to promote the disorders, than ꝛc, sie hatten mehr Lust, den Unordnungen Vorschub zu leisten, als ꝛc; A cloud that is more — to bestow his drops upon the sea, than on the land, eine Wolke, die geneigter ist, ihre Tropfen der See als dem Lande angedeihen zu lassen; The will is — for every extravagant project, der Wille ist zu jedem ungereimten Unternehmen bereit; The sacred priest with — knives bereave the beasts of life, die geweihten Priester berauben mit bereit gehaltenen Messern die Thiere des Lebens; — money, (Geld, das man in Bereitschaft hat) baares Geld. *Fig.* He knows that the day of darkness is — at hand (h. Schrift), es dünket ihn immer, die Zeit seines Unglücks sei vorhanden; A sapling pine, the readiest weapon that his fury found, eine junge Fichte, die nächste Waffe, die seine Wuth fand. 2) (geübt, leicht und geschwind zu thun) fertig. A — writer, ein fertiger Schreiber (der eine leichte Hand hat). *Fig.* A — memory, ein glückliches Gedächtniß; A — apprehension, eine schnelle Fassungskraft A. — wit, Geistesgegenwart; He had a strange —-wit, er besaß eine seltne Gegenwart des Geistes. 3) schnell (von Handlungen ꝛc). The pay was —, die Zahlung geschah prompt; A — consent often subjects a woman to contempt, eine schnelle Einwilligung setzt oft eine Frau der Verachtung aus. 4) wenig Mühe und Anstrengung erfodernd, leicht. Not the readiest way, nicht der bequemste Weg; They leave the camp, and take the readiest way, sie verlassen das Lager und schlagen den nächsten besten Weg ein. *Fig.* The — way to be thought mad, is ꝛc, die leichteste Art für närrisch gehalten zu werden, ist ꝛc.

Syn. *Ready*, bereit, leicht; *easy*, leicht. Beide Wörter bezeichnen etwas, das ohne Schwierigkeit gethan wird. Das erste schließt die Mühe aus, welche durch etwaige Hindernisse, durch Widerstand von außen entsteht; das zweite, diejenige, welche in der Sache selbst liegt. Daher sagt man: A *ready* entrance, wenn Nichts den Durchgang hindert; An *easy* entrance, wenn der Eingang breit und bequem ist; desgleichen von einem Manne: He has a *ready* wit, he is *ready* of access (leicht zugänglich), und von einem Schuhe: It is *easy*; ferner sagt man: An *easy* behaviour ꝛc.

II. *adv.* ohne Aufschub, stracks. We will go — armed before the children of Israel (h. Schrift), wir aber wollen uns rüsten vorne an vor die Kinder Israel.

† III. *s.* das bare Geld.

‖ To READY, *v. a.* in Ordnung bringen. Ready his hair, kämmt seine Haare.

REAFFIRMANCE, rē-ăf-fĕr'-mănse, [V. affirmance] *s.* die wiederholte Bekräftigung.

REAFFORESTED, rē-ăf-fŏr'-rĕst-ĕd, [V. afforest] *part. adj.* (Rechtsspr.) von neuem zu einem Walde gemacht.

REAGENTS, rē-ă'-jĕns, [v. lat. re u. ago] *s. pl.* (auch tests; in der Scheidek., diejenigen Stoffe, welche durch die Veränderungen, die sie erleiden, oder durch die Wirkungen, die sie hervorbringen, die Gegenwart und die Natur gewisser Stoffe erkennen lassen) gegenwirkende Mittel, Reagentia, Reagentien.

REAK, rēēk, [Recke] ‖ *pl.* rexes. *s.* die Binse.

† REAKS, rēēks, [vom veralteten Ruch?] *s. pl.* die Anstiftung von Lärmen, Verwirrung. To play —, das Unterste zu oberst kehren; Händel anfangen; sich trotzig, übermüthig geberden.

REAL, rē'-ăl, [frz. réel, lat. realis] *adj.* 1) sächlich, dinglich, real (im Gegensatze von verbal und personal). — right, (Rechtsspr., das Recht des Besitzers eines äußern Gegenstandes, als einer Sache) das dingliche Recht. 2) wirklich (im Gegensatze von dem, was bloß gedacht oder bloß Schein ist). — sufferings, wirkliche Leiden; The — world, die wirkliche Welt; A — part, ein wesentlicher Theil. 3) (in den Rechten) aus unbeweglichen Dingen bestehend. — property, das Grundeigenthum, die liegenden Gründe.

REAL, REALIST, rē'-ăl-ĭst, *s.* (im Mittelalter, diejenigen, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für etwas Wirkliches hielten, im Gegensatze der Nominalisten) der Realist.

REAL, [span.] *s.* 1) (Name einer Spanischen Silbermünze, 3 g. Groschen geltend) der Real. 2) (eine Englische Goldmünze, welche zur Zeit der Königinn Elisabeth 15 Schill. galt) der Rial.

REALGAR, rē'-ăl-gär, [auch realgal; span. rejalgal] *s.* (Red orpiment) der Realgar, das rothe Rauschgelb, der rothe Schwefel-Arsenik, der Sandarach, Arsenik-Rubin, Rubinschwefel, das Rauschroth, der hemiprismatische Schwefel.

REALIST, V. *Real*, (der Realist).

REALITY, rē-ăl'-ĕ-tĕ, [frz. réalité, lat. realitas] *s.* 1) die Wirklichkeit, Wesenheit, Realität (im Gegensatze von Möglichkeit, Schein und dem, was bloß gedacht ist). There is no — in greatness, Größe hat keine Realität; You shall know the — of my love, Sie sollen die Aufrichtigkeit meiner Liebe kennen lernen. 2) (eine wirkliche Sache) die Wirklichkeit. My neck is a — to me, mein Hals ist für mich eine Wirklichkeit.

REALIZATION, rē-ăl-ĕ-zā'-shŭn, [frz. réalisation] *s.* das Realisiren.

To REALIZE, rē'-ăl-ize, [frz. réaliser] *v. a.* 1) verwirklichen, realisiren. Thus we realize what Archimedes ꝛc, auf diese Weise bringen wir zu Stande, führen aus, richten ins Werk, was Archimedes ꝛc. 2) zu Geld machen, versilbern (Waaren). 3) zu Ländereien anlegen, verwenden (Papiergeld).

To REALLEGE, rē-ăl-lĕdje', [V. allege] *v. a.* wieder anführen (als Beweis ꝛc).

REALLY, rē'-ăl-ĕ, [v. real] *adv.* 1) (als Wirkung, in der That vorhanden) wirklich. 2) in der That, wirklich. Why — sixty-five is somewhat old, in der That, fünf und sechzig ist etwas alt.

REALM, rĕlm, [altfrz. réalme, réaulme, réaume, frz. royaume] *s.* 1) das Königreich, Reich. 2) die königliche Regierung (ungebr.).

REALTY, rē'-ăl-tĕ, ungebr. für *Reality*.

REALTY, [ital. reale, vom lat. rex] *s.* die Treue (eines Unterthanen), der Gehorsam.

REAM, rēme, [frz. rame, ital. risma, Rieß] *s.* (eine Menge Papier von 20 Buch oder 480 Bogen, bei den Papiermachern 546 Bogen; in England, bei Papierhändlern, 516 Bogen = 21½ quires zu 24 sheets) das Rieß.

REAM, [Rahm, frz. crême, lat. cremor] *s.* der Rahm, die Sahne.

REAMING, rē'-mĭng, [v. räumen] *s.* (bei Holzarbeitern) die Räumung oder Erweiterung eines Loches (an einer Rolle) mittelst eines Räumeisens.

To REANIMATE, rē-ăn'-nĕ-māte, [frz. ranimer, lat. re u. animo] *v. a.* wieder beleben, ins Leben zurückrufen.

To REANNEX, rē-ăn-nĕks', [V. annex] *v. a.* wieder hinzufügen (eine Provinz zu einem Königreiche ꝛc).

To REAP, rēpe, [landschaftl. repen] I. *v. a.* schneiden, ernten (Korn, Getreide ꝛc). — the harvest, ernten; The hire of the labourers, which have reaped down your fields (heilige Schrift), der Arbeiter Lohn, die euer Land eingeerntet haben; Reaping time, die Erntezeit. *Fig.* — the fruits of one's labour, die Früchte seiner Arbeit ernten (reichlich gewinnen, genießen); What benefit will you reap by it? welchen Gewinn oder Nutzen werden Sie davon haben? What sudden anger's this? how have I reaped it? welch' schneller Zorn! wie fiel der auf mich?

II. *v. n.* ernten. They that sow in tears, shall reap in joy (h. Schrift), die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.

REAPER, rē'-pŭr, *s.* der Schnitter.

REAPINGHOOK, rē'-pĭng-hŏŏk, *s.* die Sichel.

To REAPPAREL, rē-ăp-păr'-ĕl, [V. apparel] *v. a.* wieder ankleiden.

REAPPEARANCE, rė-åp-pė'-rånse, [V. appearance] *s.* die Wiedererscheinung.

REAPPLICATION, rė-åp-plė-kå'-shŭn, [V. application] *s.* die wiederholte Anstrengung (des Geistes ꝛc).

REAR, rère, [frz. arrière] *s.* die Nachhut, Hinterwacht, Arrieregarde (eines Heeres, einer Flotte). To bring up the —, den Nachtrab befehligen. *Fig.* To be placed in the —, in der hintersten Reihe sitzen; I place it in the —, ich weise ihm die letzte Stelle an, stelle es in den Hintergrund; Yellow autumn brings the —, der gelbe Herbst beschließt den Zug.

Rear-admiral, rère'-åd-mė-rål, *s.* 1) (der Mit- oder Unter-Flottenführer) der Contre-Admiral. 2) das Schiff, worauf der Contre-Admiral seine Flagge aufgesteckt hat.

Rear-guard, rère'-gyård, *s.* der Nachzug, das Hintertreffen.

To REAR, *v. a.* mit einer Nachhut versehen (ungebr.).

REAR, [angels. hrere, isl. hraer] *adj.* halb gar, halb gesotten (von Eiern).

‖ REAR, [versetzt von eher?] *adv.* früh (aufstehen ꝛc).

To REAR, [verw. mit rühren] I. *v. a.* 1) aufwärts bewegen. Up to a hill his steps he reared, eine Anhöhe hinauf richtete er seine Schritte. 2) (in die Höhe bewegen) heben. — up a building, ein Gebäude aufrichten. *Fig.* He reared me to this place, er erhob mich zu dieser Stelle; — one's self up, sich erheben (durch Verdienste ꝛc), sein Glück machen; Charity rear the abject mind, die Mildthätigkeit erhebt das verworfene Gemüth; — up a child, ein Kind erziehen, großziehen; They reared their young ones without ꝛc, sie brachten ihre Jungen ohne ꝛc auf; He reared his frugal meat, er zog selbst sein spärliches Mahl; — him up to virtue, ihn zur Tugend zu erziehen. 3) in die Höhe heben. He reared me, er hob mich auf. 4) (in die Höhe jagen, aus seinem Lager jagen) aufjagen, auftreiben, aufhetzen (ein wildes Schwein).

II. *v. n.* sich bäumen (von Pferden). — an end, sich bis zum Ueberschlagen bäumen.

‡ To REAR, [angels. ræran] *v. a.* davon tragen, erlangen (einen Preis ꝛc).

‖ REARLY, rère'-lė, für *Early*.

REARMOUSE, rère'-mŏŭse, [eigentlich rere-mouse; rühren u. Maus] *s.* die Fledermaus, Speckmaus.

REARWARD, rère'-wård, [ehem. besonders in der Bibel rereward; frz. arrière garde] *s.* die Nachhut, der Nachtrab. The standard of Dan was the — of the camp (h. Schrift), darnach zog das Panier des Lagers der Kinder Danns. *Fig.* But with a — following Tybalt's death, Romeo is banished, allein dieß Wort: verbannt ist Romeo, als Schluß folgend Tybalts Tod; He was ever in the — of the fashion, er schloß sich immer der Mode hintenan, war der letzte im Zuge der Mode.

To REASCEND, rė-ås-sėnd'; [V. ascend] I. *v. n.* wieder aufsteigen. I wish that day would shortly reascend, ich wünsche, daß der Tag bald wieder aufgehen möchte.

II. *v. a.* wieder besteigen (einen Berg ꝛc).

REASON, rė'-zn, [frz. raison, lat. ratio, ῥῆσις, von ῥέω, lat. reor] *s.* 1) (eine erste frühere Sache, welche macht, daß eine andere ihr gemäß geschieht) die Ursache. The — of the motion of the balance in a wheel watch, die Ursache der Bewegung der Unruhe in einer Räder-Uhr; By — of the sterility of the soil, wegen der Unfruchtbarkeit des Bodens; By — that, weil. 2) (die letzte Ursache bei einer Handlung, der Zweck derselben, sofern er den Willen des Handelnden bestimmt) die Endursache. 3) (alles dasjenige, woraus sich begreifen läßt, daß ein Ding da ist, und daß es so und nicht anders ist) der Grund. There is some — for these fears, es ist einiger Grund zu dieser Furcht vorhanden; For weighty reasons, aus wichtigen Gründen; By considering all those reasons upon which it is built, durch Erwägung aller Gründe, worauf es beruht; So can I give no —, nor will I not, so weiß ich keinen Grund, will keinen sagen; To render a — of an effect or phenomenon, den Grund, die Ursache einer Wirkung oder eines Phänomens angeben. 4) (ein zureichender Grund, auch ein darauf gegründeter Anspruch) das Recht. As — was, von Rechts wegen; In —, mit Recht; We ought not in — to doubt of its existence, wir sollten billig nicht an seinem Daseyn zweifeln; It were but — we ꝛc, es wäre nicht mehr wie billig, daß wir ꝛc. 5) das Recht = die Gerechtigkeit. To do any one —, einem Gerechtigkeit widerfahren lassen, ihn befriedigen. *Fig.* To do —, Bescheid thun. 6) (das Vermögen der Seele, den Zusammenhang der Dinge einzusehen und zu schließen) die Vernunft. — is the director of man's will, die Vernunft leitet den menschlichen Willen; More than cool — ever comprehends, mehr als die kühlere Vernunft je begreift; When valour preys on —, wenn die Vernunft der Tapferkeit zur Beute wird; That is against, beyond oder out of all —, dieß lauft wider alle Vernunft. *Fig.* To speak —, vernünftig sprechen; To yield, to submit to —, der Vernunft, vernünftigen Vorstellungen Gehör geben, seiner Pflicht nachkommen; To hear —, sich belehren oder bedeuten lassen; I shall bring them to —, ich werde sie zur Vernunft bringen, ihnen den Kopf zurecht setzen (sie mit Ernst auf andere bessere Gedanken bringen, sie zwingen sich zu fügen). 7) der Vernunftschluß, Schluß.

Syn. *Reason*, die Vernunft; *judgment*, die Urtheilskraft; *understanding*, der Verstand; *sagacity*, der Scharfsinn. *Sagacity* discerns, *reason* weighs, *judgment* distinguishes, while *understanding* seems to comprehend them all. It requires *sagacity* to trace the labyrinths of science, clearness of *reason*, and strength of *understanding* to comprehend them thoroughly; a sound *judgment* to make a useful application of our knowledge.

To REASON, I. *v. n.* 1) einer Sache nachforschen, darüber nachdenken. Jesus perceiving their thoughts, said, what reason ye in your hearts? (h. Schrift) da aber Jesus ihre Gedanken merkte, sprach er zu ihnen, was denket ihr in eurem Herzen? They reason'd high of providence and fate, sie stellten gründliche Betrachtungen über Vorsehung und Schicksal an; Those ideas, that for the most part men reason of within themselves, jene Begriffe, welche die Menschen meistentheils zum Gegenstande ihres Nachdenkens machen. 2) vernünftig urtheilen, richtig schließen. For reason they do not, who think so, denn die urtheilen nicht richtig, die so denken. 3) sprechen, reden mit einem, über einen Gegenstand, darüber Auskunft geben oder erhalten. I reason'd with a Frenchman yesterday, who told me ꝛc, ich sprach gestern mit einem Franzosen, der mir sagte ꝛc; Stand still, that I may reason with you of all the righteous acts of the Lord (h. Schrift), so tretet nun her, daß ich mit euch rechte über alle Wohlthat des Herrn.

II. *v. a.* 1) durchdenken. 2) durch Gründe wozu bringen. Men that will not be reasoned in their senses, Leute, die man nicht durch Gründe zur Vernunft bringen kann; Love is not to be reasoned down, die Liebe läßt sich nicht wegargumentiren.

REASONABLE, rė'-zn-å-bl, [frz. raisonnable] *adj.* 1) vernünftig. a) (Vernunft habend, anwendend). Man is a — being, der Mensch ist ein vernünftiges Wesen; — people, vernünftige Leute. b) (der Vernunft gemäß). A law may be — in itself, although ꝛc, ein Gesetz kann an und für sich vernünftig seyn, obgleich ꝛc; That, which doth not admit of any — cause of doubting, das, was keinen vernünftigen Grund des Zweifels zuläßt; A — claim, eine vernünftige, billige Foderung; With — swiftness, mit mäßiger Eile; — aid, (Rechtsspr.) eine Abgabe, die der Lehenherr von seinen Pächtern anspricht, um seine Tochter auszusteuern oder seinen Sohn zum Ritter (knight) zu machen. 2) (etwas mehr als mittelmäßig) ziemlich. Of — quantity, von ziemlicher Größe; The English colonies maintained themselves in a — good estate, die Englischen Colonien erhielten sich in einem ziemlich guten Zustande; (in dem Lehnrechte) — aid, eine Art Lehngeld.

REASONABLENESS, rė'-zn-å-bl-nės, *s.* 1) der Zustand, da man mit Vernunft begabt ist. 2) die Vernünftigkeit (eines Wunsches ꝛc). 3) die Vernunftmäßigkeit. The passive —, which is more properly —, die passive Vernunft, welche eigentlicher Vernunftmäßigkeit ist. 4) die Billigkeit, Mäßigkeit (einer Foderung ꝛc).

REASONABLY, rė'-zn-å-blė, *adv.* 1) vernünftig (denken, handeln ꝛc). 2) (etwas mehr als mittelmäßig) ziemlich. — studied in law, in den Rechten ziemlich bewandert.

REASONER, rė'-zn-ŭr, [frz. raisonneur] *s.* 1) der Forscher, Denker. 2) der Klügler, Schwätzer, Wortkämpfer.

REASONING, rė'-zn-ing, *s.* die Betrachtung, die über etwas angestellt, das Urtheil, das über etwas gefällt wird, (das Raisonnement). The violence of winds, and the reasonings of men (h. Schrift), wie der Wind so stürmet und was die Leute im Sinne haben; Then there arose a — among them, which of them should be greatest (h. Schrift), es kam auch ein Gedanke unter sie, welcher unter ihnen der größeste wäre.

REASONLESS, rė'-zn-lės, *adj.* vernunftlos, unvernünftig.

REASON-PIECE, rė'-zn-pėėse, V. *Raising-piece.*

REASSEMBLAGE, rė-ås-sėm'-bladje, [V. assemblage] *s.* die Wiedersammlung (zerstreuter Theile).

To REASSEMBLE, rė-ås-sėm'-bl, [V. assemble, frz. rassembler] *v. a.* wieder sammeln, versammeln, zusammenbringen (ein zerstreutes Heer ꝛc).

To REASSERT, rė-ås-sėrt'; [V. assert] *v. a.* 1) wieder behaupten (eine Lehre ꝛc). 2) wieder behaupten (einen Thron ꝛc).

To REASSUME, rė-ås-sŭme'; [lat. reassumo] *v. a.* wieder annehmen (die Oberherrschaft ꝛc). *Fig.* Their hearts at last the vanquish'd reassume, die Besiegten faßten zuletzt wieder Herz.

REASSUMPTION, rė-ås-sŭm'-shŭn, *s.* die Wiederannahme.

To REASSURE, rė-å-shŭre'; [frz. rassurer] *v. a.* einen wieder beruhigen, ihm die Furcht benehmen.

REASTINESS, rėės'-tė-nės, [v. reasty] *s.* der ranzige Geschmack, die Ranzigkeit.

‖ REASTY, rėės'-tė, [landschaftl. reßig, räß] *adj.* ranzig (besonders vom Specke). V. *Rusty.*

REATE, rėte, [Ried] *s.* das Riedgras.

REATTACHMENT, rė-åt-tåtsh'-mėnt, [V. attachment] *s.* (Rechtssprache) die Wiederverhaftung (einer Person); die Wiederpfändung (eines Stück Vieh ꝛc).

To REATTEMPT, rė-åt-tėmt'; [V. attempt] *v. a.* wieder versuchen (die Besserung eines Menschen ꝛc).

To REAVE, rėve, [altd. reffen] *praet.* reft. *v. a.* ‖ 1) wegreißen, wegblasen (ein Strohdach ꝛc). ‡ 2) berauben. — the orphan of his

patrimony, eine Waiſe ihres Erbtheiles berauben.

REBAPTIZATION, rē-bāp-tē-zā'-shŭn, [frz. rebaptisation] *s.* die Wiedertaufe.

To REBAPTIZE, rē-bāp-tīze'; [frz. rebaptiser] *v. a.* wieder taufen.

REBAPTIZER, rē-bāp-tī'-zŭr, *s.* (in der chriſtlichen Kirche, Name einer eigenen Glaubenszunft) der Wiedertäufer, Anabaptiſt, Mennonit.

To REBATE, rē-bāte'; [frz. rebattre, rabattre, von battre] *v. a.* 1) aushöhlen, (bei Uhrmachern) kegelförmigausbohren. 2) ſtumpf machen, ſtümpfen (eine Schneide ꝛc). *Fig.* My confidence in the truth of the relation cannot but be rebated by ꝛc, mein Vertrauen zu der Wahrheit des Berichtes kann durch ꝛc nur vermindert werden; Her rays rebate, ihre Strahlen werden ſchwächer; — any one's pride, jemands Stolz demüthigen; — the miseries of life, das Elend des Lebens mildern; (Wappenk.) Coats of arms rebated, Wappen mit einem Beizeichen. 3) (in Rechnungen) abziehen, nachlaſſen.

REBATE, *s.* die Aushöhlung, Cannelirung, Riefung.

REBATE, [frz. rabais, von rabattre] *s.* der Nachlaß (von dem beſtimmten Preiſe einer Waare), der Abzug, Rabatt. — and discount, eine Regel in der Rechenkunſt, wonach der Abzug oder Disconto bei Baarzahlungen berechnet wird.

REBATEMENT, rē-bāte'-mĕnt, *s.* 1) die Verminderung. 2) V. *Rebate* [frz. rabais]. 3) (Wappenk., diejenigen Merkmahle in einem Wappen, wodurch ſich die verſchiedenen Linien eines Geſchlechtes, jüngere Kinder von den ältern oder eheliche von den unehelichen unterſcheiden) das Beizeichen.

REBATO, rē-bā'-tō, V. *Rabato.*

REBBIT, rĕb'-bĭt, [andere Form von rebate] *s.* das Ohr, die Falte, der Strich (in einem Buche).

REBECK, rē'-bĕk, [alt u. neufrz. rebec, ital. rebecca, vom arab. rebab, rebaba] *s.* die dreiſaitige Geige.

To REBEL, rē-bĕl'; [frz. rebeller, lat. rebello] *v. n.* ſich empören, auflehnen, widerſetzen, rebelliren. *Fig.* How could my hand rebel against my heart, wie konnte ſich meine Hand gegen mein Herz auflehnen.

REBEL, rĕb'-ĕl, [frz. rebel'e, lat. rebellis] I. *adj.* aufrühriſch, widerſetzlich, rebelliſch. *Fig.* Call to your aid, each — wish, ruft jeden widerſtrebenden Wunſch zu Hülfe.

II. *s.* der Empörer, Aufrührer, Rebell. A — to her rightful sway, einer, der ſich gegen ihre rechtmäßige Herrſchaft auflehnt.

REBELLER, rē-bĕl'-lŭr, *s.* der Empörer, Aufrührer, Rebell.

REBELLION, rē-bĕl'-yŭn, [frz., lat. rebellio] *s.* die Empörung, der Aufruhr, die Rebellion.

REBELLIOUS, rē-bĕl'-yŭs, *adj.* aufrühriſch, widerſetzlich, rebelliſch. This our son is stubborn and —, he will not obey our voice (h. Schrift), dieſer unſer Sohn iſt eigenwillig und ungehorſam, und gehorchet unſerer Stimme nicht. *Fig.* I never did apply hot and — liquors in my blood, denn nie miſchte ich mir heiße und Aufruhr erregende Getränke ins Blut.

REBELLIOUSLY, rē-bĕl'-yŭs-lē, *adv.* aufrühriſch, als Rebell.

REBELLIOUSNESS, rē-bĕl'-yŭs-nĕs, *s.* das aufrühriſche, widerſetzliche Benehmen.

To REBELLOW, rē-bĕl'-lō, [V. bellow] *v. n.* das Blöken, Brüllen wiederholen. The cave rebellowed, die Höhle brüllte wieder.

To REBLESS, rē-blĕs'; [V. bless] *v. a.* wieder ſegnen, wieder erfreuen.

REBOATION, rē-bō-ā'-shŭn, [lat. reboo] *s.* das Wiederſchallen, der Wiederſchall (eines lauten Gebrülles).

To REBOIL, rē-bŏĭl'; [lat. rebullio] *v. n.* Feuer fangen, hitzig werden.

To REBOUND, rē-bŏŭnd'; [V. bound, frz. rebondir] I. *v. n.* zurückſpringen, zurückgeworfen werden, zurückfliegen, zurückprallen (in Folge einer Bewegung, die eine ſtärkere Gewalt mittheilt oder der ſie widerſteht). A body void of elasticity will not rebound, ein Körper, der keine Spannkraft hat, prallt nicht zurück; Rebounding surge, die zurückſpringende Woge. *Fig.* Or a rebounding echo from the hollow mountains (h. Schrift), oder der Wiederhall aus den hohlen Bergen ſchallete.

II. *v. a* zurückwerfen. *Fig.* Silenus sung, the vales his voice rebound. Silenus ſang, die Thäler wiederhallen ſeine Stimme.

REBOUND, *s.* die Handlung, da etwas zurückſpringt, zurückgeworfen wird, zurückfliegt, zurückprallt. The — of a ball, der Rückprall einer Kugel. *Fig.* I do feel, by the — of yours, a grief that shoots my very heart, ich fühle, bei dem Rückprall des deinigen, einen Schmerz, der ſelbſt mein Herz trifft.

To REBRACE, rē-brāse'; [V. brace] *v. a.* wieder ſtärken (die Sehnen ꝛc).

To REBREATHE, rē-brēthe'; [V. breathe] *v. a.* wieder einathmen (die vaterländiſche Luft ꝛc).

To REBUFF, rē-bŭf'; [altfrz. rebouffer] *v. a.* zurückſtoßen, zurückſchlagen, zurücktreiben.

REBUFF, [frz. rebuffade] *s.* der Rückſtoß, Rückſchlag. *Fig.* To meet with a —, abgewieſen werden, den Kürzern ziehen.

To REBUILD, rē-bĭld'; [V. build] *v. a.* wieder bauen, wieder aufbauen (eine Kirche ꝛc). *Fig.* — fallen empires, gefallene Reiche wieder herſtellen.

REBUKABLE, rē-bū'-kā-bl, [vom Folgenden] *adj.* tadelnswerth.

To REBUKE, rē-būke'; [v. altfrz. rebouer?] *v. a.* einen ſchelten, ausſchelten, tadeln, ihm einen Verweis geben. — any one for his iniquity, einem ſeine Bosheit verweiſen, ſie rügen. *Prov.* The devil rebukes sin, ein Eſel heißt den andern Langohr (einer wirft dem Andern Fehler vor, die er ſelbſt an ſich hat).

REBUKE, *s.* 1) die Schelte, der Tadel, Verweis. To give any one a —, einen ausſchelten, auszanken. † 2) der Schlag, Stoß (vor den Kopf ꝛc).

REBUKEFUL, rē-būke'-fŭl, *adj.* vielſcheltend, tadelnd (ungebr.). A — speaker, ein tadelſüchtiger Sprecher; — language, harte, ſcharfe oder bittere Worte.

REBUKEFULLY, rē-būke'-fŭl-lē, *adv.* tadelnd, mit Tadel (von einem ſprechen ꝛc).

REBUKER, rē-bū'-kŭr, *s.* der Schelter, Tadler. Though I have been a — of them all (h. Schrift), darum muß ich ſie alleſammt ſtrafen.

REBULLITION, rē-bŭl-lĭsh'-ŭn, [lat. rebullio] *s.* das Aufwallen, Aufbrauſen.

To REBURY, rē-bĕr'-rē, [V. bury] *v. a.* wieder begraben.

REBUS, rē'-bŭs, [lat., von dem Titel der Programme: „de rebus quæ geruntur" womit ehem. Mönche in der Picardie Faſchingsſpiele ankündigten] *pl.* rebuses. *s.* 1) ein Bild, welches ein Wort oder einen Namen darſtellt; eine Art Räthſel. 2) *pl.* (in der Wappenk., ein Wappen, welches den Namen deſſen ausdruckt, der es führt) ein redendes Wappen.

REBUSED, rē-būzd'; ungew. für *Abused.*

To REBUT, rē-bŭt'; [frz. rebuter] I. *v. a.* zurückſchlagen, abhalten, abwehren.

II. *v. n.* ‡ 1) ſich zurückziehen. 2) (in der Rechtsſpr.) die Antwort auf die Triplik (dritte Klage- oder Vertheidigungsſchrift, triplicatio) einreichen.

REBUTTER, rē-bŭt'-tŭr, *s.* (in der Rechtsſpr.) die Antwort auf die Triplik (quadruplicatio).

To RECALL, rē-kăll'; [V. call] *v. a.* 1) rückrufen, zurückrufen, wieder rufen (Abweſende ꝛc). If Henry were recall'd to life again, wenn man zurück ins Leben Heinrich rief; It is necessary — to the reader's mind, es iſt nöthig, dem Leſer in das Gedächtniß zurückzurufen, den Leſer daran zu erinnern. 2) widerrufen.

RECALL, *s.* 1) (das Zurückrufen, Wiederrufen) der Rückruf. Past —, unwiederruflich. 2) der Widerruf.

To RECANT, rē-kănt'; [lat. recanto] I. *v. a.* widerrufen (eine ausgeſprochene Verzeihung ꝛc). — vows made in pain, Gelübde, die man in der Noth gemacht, zurücknehmen.

II. *v. n.* widerrufen. I shall be willing —, ſo bin ich bereit, das was ich geſagt habe, zurück zu nehmen.

RECANTATION, rē-kăn-tā'-shŭn, *s.* der Widerruf. To make a public —, öffentlich widerrufen.

RECANTER, rē-kăn'-tŭr, *s.* einer, der widerruft.

To RECAPACITATE, rē-kā-pās'-ē-tāte, [V. capacitate] *v. a.* wieder befähigen (einen zu einem Amte ꝛc).

To RECAPITULATE, rē-kā-pĭt'-tshŭ-lāte, [frz. récapituler, lat. re u. capitulum] *v. a.* dem Hauptinhalte nach oder kürzlich wiederholen, recapituliren (eine Rede ꝛc).

RECAPITULATION, rē-kā-pĭt-tshŭ-lā'-shŭn, *s.* eine gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte oder Hauptſtücke des Geſagten, die Recapitulation.

RECAPITULATORY, rē-kā-pĭt'-tshŭ-lā-tŭr-ē, *adj.* recapitulirend. — exercises, Uebungen zur Recapitulation (des Gelernten ꝛc).

RECAPTURE, rē-kăp'-tshŭre, [V. capture] *s.* eine wieder abgenommene, wieder eroberte Priſe, Beute.

To RECAPTURE, *v. a.* eine Priſe, Beute wieder nehmen, wieder erobern.

To RECARNIFY, rē-kăr'-nē fī, [V. carnify] *v. a.* wieder in Fleiſch verwandeln.

To RECARRY, rē-kăr'-rē, [V. carry] *v. a.* zurücktragen, zurückbringen (Briefe ꝛc).

To RECAST, rē-kăst'; [V. cast] *v. a.* 1) wieder werfen (ſich von einem Pferde auf das andere ꝛc). 2) von Neuem formen, umändern.

To RECEDE, rē-sēēd'; [lat. recedo] *v. n.* zurückweichen. All bodies, moved circularly, have a perpetual endeavour — from the centre, alle Körper, die in einem Kreiſe bewegt werden, haben einen beſtändigen Hang vom Mittelpunkte abzuweichen. *Fig.* I can recede from my own rights, ich kann auf meine eignen Rechte Verzicht leiſten; They had not authority — from any one proposition, ſie waren nicht ermächtiget, von irgend einem Antrage abzuſtehen.

RECEIPT, rē-sēte'; [lat. receptum] *s.* 1) die Aufnahme, (beſonders) *Fig.* Whereby they are made fit vessels, both for the — and delivery of whatsoever spiritual perfection, wodurch ſie zu tauglichen Gefäßen, ſowohl zur Aufnahme als zur Ueberlieferung jeder Art geiſtiger Vollkommenheit werden; The same words have found a gentler —, die nemlichen Worte fanden eine gütigere Aufnahme, ſind gütiger aufgenommen worden. 2) das Bekommen, Erhalten. The — of a letter, der Empfang eines Briefes; It must be done upon the — of the wound, es muß im Augenblicke geſchehen, wo man die Wunde erhält. 3) (die Beſcheinigung über etwas, das man bekommen hat, beſonders über eine empfangene Zahlung) der Empfangſchein, die Quittung. 4) (der Ort, wo Geld eingenommen wird) die Einnahme. Jesus saw Mathew sitting at the — of custom (h. Schrift), Jeſus ſah einen Menſchen am Zoll ſitzen, der hieß Mathäus. 5) (eine Vorſchrift zur Zubereitung von Arzeneien, die man einnehmen ſoll) die Arzeneiverſchreibung das Recept.

RECEIVABLE, rė-sē'-vå-bl, [frz. recevable] *adj.* annehmbar, annehmlich, zulässig (von einer Verleugnung ꝛ).

RECEIVABLENESS, rė-sē'-vå-bl-nės, *s.* die Fähigkeit aufzunehmen.

To RECEIVE, rė-sēve'; [frz. recevoir, lat. recipio] *v. a.* 1) aufnehmen. a) *Fig.* He was taken up, and a cloud received him out of their sight (h. Schrift), er ward aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn vor ihren Augen weg; When they came to Jerusalem, they were received of the church (h. Schrift), da sie aber darkamen gen Jerusalem, wurden sie empfangen von der Gemeine; — any into a charge, einem ein Amt übertragen; It will incline us — them into all degrees of affection, es wird uns geneigt machen, ihnen jeden Grad der Zuneigung zu schenken; We received this stranger, wir nahmen diesen Fremden auf (beherbergten, bewirteten ihn); — any one graciously, einen huldreich, gnädig aufnehmen; To one of your receiving enough is shewn, für einen, der behende faßt (begreift) wie ihr, hat man schon genug gezeigt. b) (zu sich in Verwahrung nehmen, übernehmen), — stolen things, den Diebshehler machen. 2) annehmen (eine Entschuldigung ꝛ). *Fig.* A long-received custom, ein alter Gebrauch; This computation of eight is rather a thing received, than ꝛ, diese Rechnung von acht ist vielmehr eine angenommene (als ausgemacht vorausgesetzte) Sache, als ꝛ; To examine things to the bottom, and not receive upon credit, Dinge gründlich untersuchen und nicht auf Treue und Glauben annehmen; Who dares receive it other? wer wagt es, etwas anderes zu muthmaßen? 3) (in Empfang) nehmen. He was received up into heaven, and sat on the right hand of God (h. Schrift), er ward aufgehoben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand Gottes; Put all in writing that thou givest out, and receivest in (h. Schrift), schreibe genau auf, was du ausgibst und was du einnimmst. *Fig.* An idea, not received in by one's senses or by reflexion, ein Begriff, den wir nicht durch die Sinne oder durch Nachdenken auffassen. 4) von außenher empfangen, erhalten, erlangen = bekommen (ein Geschenk ꝛ). — for himself a kingdom, um für sich ein Königreich zu erlangen; Though I should receive a thousand shekels of silver in mine hand, yet ꝛ (h. Schrift), wenn du mir tausend Silberlinge in meine Hand gewogen hättest, so ꝛ; They received no laws from one another, sie schrieben sich einander keine Gesetze vor; The idea of solidity we receive by our touch, den Begriff der Festigkeit erhalten wir durch unser Gefühl; I did not receive any comfort from them, ich erhielt von ihnen gar keinen Trost, keine Hülfe oder Unterstützung; — a great loss, einen großen Verlust erleiden; (To receive of sagt man bei Gaben, Geschenken, to receive from, mehr als bloße Bezeichnung des Ursprungs des Erhaltenen). *Syn.* V. To *Accept*, 1.

RECEIVEDNESS, rė-sē'-vėd-nės, *s.* die allgemeine Annahme (einer geäußerten Meinung ꝛ).

RECEIVER, rė-sē'-vůr, [frz. receveur] *s.* 1) der Aufnehmer. a) (einer, der etwas aufnimmt). *Fig.* All the learnings that his time could make him — of, he took as we do air, jegliche Gelehrsamkeit, die seinem Alter angemessen war, sog er ein, wie wir die Luft. b) (besonders einer, der gestohlene Sachen zu sich in Verwahrung nimmt) der Diebshehler. *Prov.* The receiver's as bad as the thief, der Hehler ist so gut als der Stehler. 2) der Recipient. *α*) (die zu physikalischen und chemischen Versuchen gehörenden Gefäße, in sofern diese dazu bestimmt sind, Stoffe, die man aufbewahren, verändern, untersuchen will, aufzunehmen). The — of the air-pump, die Glocke der Luftpumpe. *β*) (in engerer Bedeutung, dasjenige kugel- oder birnförmige Gefäß, welches zur Auffammlung der durch Abziehen dargestellten Körper vor den Abziehkolben gelegt oder befestiget wird) = der Vorlauf. 3) der Empfänger. a) (überhaupt eine Person, die etwas empfängt). b) (in engerer Bedeutung, einer, der Einkünfte, Abgaben, Gefälle ꝛ in Empfang nimmt) der Einnehmer. — general, der Obereinnehmer. c) (der Theilnehmer am h. Abendmahle) der Abendmahls-Genoße, Communicant.

To RECELEBRATE, rė-sėl'-lė-bråte, [V. celebrate] *v. a.* wieder feiern (ein Fest ꝛ).

RECENCY, rė'-sėn-sė, [lat. recens] *s.* die Neue, Neuheit, der neue Zustand. A schirrus in its —, eine harte Drüsengeschwulst im Entstehen.

To RECENSE, rė-sėnse'; [altfrz. recenser, lat. recenseo] *v. a.* prüfen, durchsehen, revidiren (ungebräuchlich).

RECENSION, rė-sėn'-shůn, *s.* die Herzählung, Uebersicht.

RECENT, rė'-sėnt, [frz. récent, lat. recens] *adj.* 1) (erst seit kurzer Zeit vorhanden, geschehen, im Gegensatze von alt) neu. 2) frisch. *Fig.* Ulysses, — from the storms, Ulysses, den Stürmen kürzlich entronnen. *Syn.* V. *New.*

RECENTLY, rė'-sėnt-lė, *adv.* neuerlich, vor Kurzem, kürzlich, unlängst (verfertiget ꝛ).

RECENTNESS, rė'-sėnt-nės, *s.* 1) die Neue, Neuheit. The — of mankind, die Neuheit des Menschengeschlechtes. 2) die Frischheit.

RECEPTACLE, rės'-sėp-tå-kl, oder rė-sėp'-tå-kl, [frz., lat. receptaculum] *s.* (ein Gefäß oder Ort, worin etwas aufgenommen wird) der Behälter, das Behältniß (z. B. das Samengehäuse, die Fruchthülle der Pflanzen). It is made a —, er ist zum Schlupfwinkel geworden. *Fig.* The eye of the soul, or — of sapience and divine knowledge, das Auge der Seele oder des Behältnisses der Weisheit und des göttlichen Wissens.

RECEPTARY, rės'-sėp-tå-rė od. rė-sėp'-tår-ė, [lat. receptus] *s.* die angenommene (als ausgemacht vorausgesetzte) Sache (ungebr.).

RECEPTIBILITY, rė-sėp-tė-bil'-ė-tė, *s.* die Fähigkeit etwas an- oder aufzunehmen.

RECEPTION, rė-sėp'-shůn, [frz., lat. receptio] *s.* 1) (die Handlung des Annehmens oder Empfangens) die Aufnahme, der Empfang. *Fig.* The — of the air, die Aufnahme, Zulassung der Luft; They have found so discouraging a —, sie haben eine so abschreckende Aufnahme gefunden; To give any one a gracious —, einen gütig, wohlwollend aufnehmen; They consulted about the — of their king, sie rathschlagten über den Empfang, die Bewillkommung ihres Königs. 2) die Wiederaufnahme. All hope is lost of my — into grace, alle Hoffnung ist dahin, daß ich wieder zu oder in Gnaden komme. 3) die allgemein angenommene (als ausgemacht vorausgesetzte) Meinung. 4) die Wiedererlangung (ungebräuchlich).

RECEPTIVE, rė-sėp'-tiv, [lat. receptus] *adj.* empfänglich. The imaginary space is — of all bodies, der eingebildete Raum kann alle Körper aufnehmen, fassen; The soul, as it is — ꝛ, die Seele, da sie empfänglich ist ꝛ.

RECEPTIVITY, rė-sėp-tiv'-ė-tė, *s.* die Empfänglichkeit, Receptivität (eines Stoffes ꝛ).

RECEPTORY, rės'-sėp-tůr-ė od. rė-sėp'-tůr-ė, *adj.* allgemein angenommen (von einem Satze ꝛ).

RECESS, rė-sės'; [lat. recessus] *s.* 1) die Zurückziehung, Entfernung (von Geschäften ꝛ). My — hath given them confidence that I may be conquered, mein Rückzug hat ihnen das Vertrauen eingeflößt, daß ich besiegt werden kann; In the — of the jury, wenn die Geschwornen sich zurückgezogen haben, aus dem Gerichtssaale abgetreten sind (um über den abzugebenden Ausspruch (verdict) zu berathschlagen). 2) das Fortgehen, der Abgang, Abzug. And go hence again, and are as ignorant of our —, und gehen wieder von dannen, und wissen eben so wenig von unserm Scheiden. 3) das Zurückgehen, der Rückgang (des Mondes ꝛ). A sign, whose — or vicinity defineth the quarters of the year, ein Zeichen (Sternbild), dessen Entfernung oder Nähe die Jahresviertel bestimmt. 4) die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Einsamkeit. It requires — and solitude, es erfodert Abgeschiedenheit und Einsamkeit. 5) ein abgeschiedener Ort, die Einsamkeit. The deep recesses of the grove he gained, er begab sich nach des Haines tief verborgenen Stellen. *Fig.* The difficulties and deep recesses of the sciences, die Schwierigkeiten und geheimen Tiefen der Wissenschaften; The most secret recesses of our soul, die geheimsten Falten unsrer Seele. 6) ein Ort, der sich gleichsam zurückzieht, eine vertiefte Stelle. A — in the middle of a building, eine Vertiefung in der Mitte eines Gebäudes, Blende. 7) *Fig.* a) das Aussetzen oder die Unterbrechung einer Verhandlung oder Procedur. On both sides they made rather a kind of —, than ꝛ, sie machten beiderseits eher eine Art Stillstand, als ꝛ; The parliament would find work, with convenient recesses, for the first three years, das Parlament würde mit angemessenen Unterbrechungen, Ferien, für die ersten drei Jahre Beschäftigung finden. b) (ein Schluß, welcher von den auf dem Reichstage versammelten Ständen gemacht und bei dem Abschiede oder Schlusse des Reichstages öffentlich bekannt gemacht wird) der Reichsabschied, Receß.

RECESSION, rė-sėsh'-ůn, [lat. recessio] *s.* 1) die Zurückziehung, Zurückweichung, Entfernung. *Fig.* It is a — from our hopes, es entfernt uns von unsern Hoffnungen; Death is nothing but the privation or — of life, der Tod ist nichts als die Entziehung oder Zurückziehung des Lebens. 2) *Fig.* (die Handlung, da man von einem Rechte, einer Foderung ꝛ absteht) das Abstehen, (in den Rechten) der Abstand. A — from some material articles, das Zugestehen, Zugeben, die Einräumung einiger wesentlichen Punkte. 3) (Sternkunde) V. *Precession.*

RECHACING, rė-tshåsc'-ing [frz. rechasser] *s.* das Zurücktreiben des Wildes in sein Gehäge.

To RECHANGE, rė-tshånje'; [frz. rechanger] *v. a.* aufs Neue ändern, umändern (ein Werk ꝛ).

RECHANGE, [frz.] *s.* 1) (ein Wechsel, der zu Gunsten des Besitzers eines protestirten Wechsels, welcher Geld aufgenommen hat, um die Wechselgebühr zu bezahlen, ausgestellt wird) der Rückwechsel, Ricambio, Rechange. 2) (Seespr.) ein vorräthiges Segel, Rundholz ꝛ.

To RECHARGE, rė-tshårje'; [frz. recharger] *v. a.* 1) wieder laden; *Fig.* (zur Erwiederung anklagen) wieder anklagen. 2) von Neuem angreifen (den Feind).

RECHEAT, rė-tshėte'; [altfrz. rechiet] *s.* 1) (bei den Jägern) ein Satz auf dem Horne, der Ruf, um die auf falscher Fährte jagenden Hunde zurück zu rufen, die Requete. 2) *Fig.* (ungewöhnlich für) das Horn (eines Hahnreies).

To RECHEAT, *v. n.* durch einen Satz auf dem Horne die auf falscher Fährte jagenden Hunde zurückrufen, Requete blasen.

RECHERCHE, rė-tshėrje'; [frz.] *s.* — couverture, (bei Zimmerleuten) die Ausbesserung eines Daches.

To RECIDIVATE, rė-sid'-ė-våte, [frz. récidiver, lat. recido] *v. n.* rückfallen, einen Rückfall bekommen.

RECIDIVATION, rė-sid-ė-vå'-shůn, *s.* der Rückfall. a) (bei den Aerzten, der Zustand, da ein Kranker wieder in dieselbe Krankheit verfällt, wovon er eben erst geheilt worden) = das Recidiv. b) (in der Sittenlehre, der Zustand, da man wieder in seinen vorigen unsittlichen Zustand verfällt).

RECIDIVOUS, rė-sid'-ė-vůs, [lat. recidivus]

adj. (in seinen vorigen Zustand verfallend) rückfällig.

RECIPE, rés'-sé-pé, [lat., der gewöhnliche Anfang der Arzeneiverschreibungen] *s.* die Arzeneiverschreibung, das Recept.

RECIPIENT, ré-sip'-pé-ént, [lat. recipiens] *s.* 1) (eine Person, die etwas empfängt, der etwas mitgetheilt wird) der Empfänger. 2) V. *Receiver*, 2. β.

RECIPROCAL, ré-sip'-prô-kál, [ehem. auch reciproque; frz. réciproque, lat. reciprocus] I. *adj.* 1) eine Wechselwirkung äußernd, abwechselnd wirkend. 2) wechselseitig, gegenseitig (von einer Hulfe, einer Pflicht ꝛc). In — proportion, (in der Erdmeßkunst) im umgekehrten Verhältnisse (z. B. 2 : 4 :: 4 : 2); A verb —, (ein Zeitwort, das auf die handelnde Person zurückführt) ein zurückführendes Zeitwort, das Reciprocum. 3) (in der Vernunftlehre) gleichbedeutend (von einem Satze, z. B. der Mensch ist ein vernünftiges Geschöpf, das vernünftige Geschöpf ist ein Mensch). 4) (in der Dichtkunst, sich vor- und rückwärts lesen lassend) rückläufig (von Versen).

II. *s.* 1) die Abwechslung (ungebr.). Corruption is a — to generation, Fäulniß wechselt mit Erzeugung ab. 2) (in der Algebra) der Quotient, der aus der Theilung der Einheit durch irgend eine Zahl oder Größe herauskommt (so ist z. B. ½ dieser Quotient von 2, ¼ von 4 ꝛc).

RECIPROCALLY, ré-sip'-prô-kál-é, *adv.* wechselsweise (auf einander wirken ꝛc). And — the shadows may ꝛc, und wiederum die Schatten können ꝛc.

RECIPROCALNESS, ré-sip'-prô-kál-nés, *s.* die Gegenseitigkeit. The — of the injury ought ꝛc, die Erwiederung der Beleidigung sollte ꝛc.

To RECIPROCATE, ré-sip'-prô-kéte, [frz. réciproquer] I. *v. n.* wechselsweise wirken.

II. *v. a.* austauschen (Complimente ꝛc). Reciprocate civilities, erwiederte Höflichkeiten.

RECIPROCATION, ré-sip-prô-ká'-shún, [frz., lat. reciprocatio] *s.* die Abwechslung, abwechselnde Handlung, Veränderung. So far as the — of the sea extends to the bottom, so weit als sich die abwechselnde Veränderung (Ebbe und Flut) der See auf den Grund erstreckt.

RECIPROCITY, rés-é-prós'-é-té, *s.* die Gegen- oder Wechselseitigkeit, Reciprocität.

RECISION, ré-zish'-ún, [lat. recisus] *s.* das Abschneiden, die Abschneidung.

RECITAL, ré-si'-tál, [von to recite] *s.* 1) die Wiederholung (des Gesagten ꝛc). 2) die Aufzählung, Herzählung. The — of an act of parliament, die umständliche Darlegung einer Parlamentsacte. 3) die Erzählung (einer Thatsache ꝛc). *Syn.* V. *Account*, 3, b.

RECITATION, rés-sé-tá'-shún, *s.* die Wiederholung (einer auswendig gelernten Sache).

RECITATIVE, rés-sé-tá-téév'; } [ital. recitativo] *s.* (in Singspielen, diejenige Art des Gesanges, welche sich dem Sprechen nähert, gemeinhin ohne vollstimmige Begleitung der Tonwerke) das Recitativ, der Sprechgesang.

RECITATIVELY, rés-sé-tá-téév'-lé, *adv.* nach der Art eines Recitativs.

To RECITE, ré-site'; [frz. réciter, lat. recito] *v. a.* 1) laut und vernehmlich vortragen, hersagen, recitiren (Verse ꝛc). 2) herzählen, aufzählen (die Reize einer Dame ꝛc). 3) erzählen.

RECITE, ungebr. für *Recital.*

RECITER, ré-si'-túr, *s.* 1) einer, der Verse ꝛc recitirt, der Deklamator. 2) einer, der etwas herzählt, aufzählt. 3) der Erzähler.

To RECK, rék, [angelf. recan, rechnen] || I. *v. n.* (mit of) sich um etwas kümmern, bekümmern, es in Anschlag bringen, achten. I reck not, though I end my life to day, ich schlag's nicht an, wenn heut mein Leben endet.

II. *v. a.* 1) rechnen, in Anschlag bringen, achten. Whilst like ꝛ, himself the path of dalliance treads, and recks not his own read, derweil als ꝛ, er selbst den Blumenpfad der Lust betritt, und des eignen Raths nicht achtet. || 2) (Sorge verursachen) bekümmern. Of night or loneliness it recks me not, mich kümmert nicht die Nacht oder Einsamkeit.

RECKLESS, rék'-lés, [|| rackless, ehem. auch retchless; vom Vorhergehenden] *adj.* unbekümmert, forglos.

RECKLESSNESS, rék'-lés-nés, *s.* die Sorglosigkeit.

† RECKLING, rék'-líng, *s.* der Schwächling.

To RECKON, rék'-kn, [zu to reck, rechnen gehörig] I. *v. a.* 1) rechnen, zählen (seine Jahre ꝛ). A multitude of cities are reckoned up by the geographers, die Erdbeschreiber zählen eine Menge Städte her, auf. *Fig.* I reckon him nothing, ihn rechne ich nicht; It is reckoned for ꝛ, man zählt es zu ꝛ, man hält es für ꝛ; I shall reckon it a favour, ich werde es für eine Gunst rechnen, ich werde es als eine Gunst ansehen. 2) (in Rechnung bringen) anrechnen. *Fig.* To him that worketh, is the reward not reckoned of grace, but of debt (h. Schrift), dem aber, der mit Werken umgehet, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, sondern aus Pflicht.

II. *v. n.* 1) rechnen. *Fig.* We may fairly reckon, that this first age of apostles ꝛ, man kann billiger Weise annehmen, daß dieses erste Zeitalter der Apostel ꝛ; I reckon thus, ich denke so; Before we reckon with your several loves, ehe wir mit eurer verschiedenen Liebe abrechnen; I do not reckon on it, ich rechne oder zähle nicht darauf; Because his justice will have an other opportunity — with them, weil seine Gerechtigkeit eine andere Gelegenheit finden wird sie zur Rechenschaft zu ziehen, Rechenschaft von ihnen zu fodern; You reckon upon my friendship, Sie rechnen, zählen auf meine Freundschaft. 2) *Fig.* a) Rechenschaft geben (von etwas). All flesh shall rise and reckon, alles Fleisch wird auferstehen und Rechenschaft geben. b) büßen. They shall reckon for it one day, sie werden eines Tages dafür büßen.

RECKONER, rék'-kn-úr, *s.* (eine Person, welche rechnet) der Rechner. *Prov.* Reckoners without their host, must reckon twice, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich.

RECKONING, rék'-kn-íng, *s.* 1) die Rechnung. a) = das Rechnen. *Fig.* To be out of one's —, sich verrechnen; She is near her —, sie ist der Entbindung nahe. b) (das Verzeichniß der Einnahme und Ausgabe anvertrauter Gelder und anderer beweglichen Güter). There was no — made with them of ꝛ, es wurde über ꝛ mit ihnen nicht abgerechnet. c) (das bestimmte, nach den einzelnen Stücken gemachte Verzeichniß gelieferter oder empfangener Gegenstände und der dafür zu bezahlenden Summe). To pay a —, eine Rechnung bezahlen, berichtigen. *Fig.* You have made your — without your host, ihr habt die Rechnung ohne den Wirth gemacht (mehr ausgegeben, als ihr decken könnet); He makes no — of it, er schlägt es nicht an; We make more — of our liberty, than your friendship, wir schlagen unsre Freiheit höher an, als eure Freundschaft, wir achten unsre Freiheit höher, als eure Freundschaft; The same — is to be made of this last proposition, man muß über diesen letzten Vorschlag dasselbe Urtheil fällen; Of honourable — are you both, ihr geltet beid' als ehrenwerthe Männer. *Prov.* Even — makes lasting friends oder keeps long friends, richtige Rechnung oder Zahlung macht gute Freunde. 2) (in der Schifffahrt, die Schätzung, muthmaßliche Bestimmung, ungefähre Berechnung des zurückgelegten Weges) die Gissung.

RECKONING-BOOK, rék'-kn-íng-bóók, *s.* das Rechnungsbuch.

To RECLAIM, ré-kláme'; [lat. reclamo] I. *v. a.* 1) einen zurückrufen, ihm zuschreien. They were deaf to his reclaiming them, sie waren taub für seinen Zuruf; — a hawk, (in der Falkn.) einen Falken zurückrufen, zurücklocken; — the dogs, die Hunde (von der Verfolgung einer falschen Fährte ꝛ) abrufen. *Fig.* — men from their errors, die Menschen von ihren Irrthümern zurückbringen, sie von ihren Irrthümern heilen; 'Tis the intention of providence — mankind, es ist die Absicht der Vorsehung, die Menschen zu bessern, zu belehren; Fit — them, gemacht, sie wieder in Ordnung zu bringen; Or is her towering flight reclaimed by seas from Icarus's downfal nam'd? oder erheischen (fodern) die Meere, von Icarus Sturze benamet, ihren hohen Flug? 2) *Fig.* a) bändigen, zähmen (einen Bären ꝛ). b) wieder erlangen (eine Krone ꝛ).

II. *v. n.* 1) (eine lebhafte Gemüthsbewegung durch die Stimme äußern) ausrufen. 2) (bei Jägern) rufen (von einem Rebhuhn, das seine Jungen zurückruft).

RECLAIM, *s.* 1) die Besserung (eines Sünders ꝛ). 2) die Wiedererlangung.

RECLAIMABLE, ré-kláme'-á-bl, *adj.* der Besserung fähig, besserlich.

RECLAIMANT, ré-kláme'-ánt, *s.* der Widersprecher, Gegner.

RECLAIMLESS, ré-kláme'-lés, *adj.* unbesserlich (von einem Aufrührer ꝛ).

RECLAMATION, rék-klá-má'-shún, [frz.] *s.* die Zurückrufung, (nur) *Fig.* But for their — from evil, nur um sie vom Bösen zurück zu bringen; I write for his —, ich schreibe zu seiner Besserung.

RECLINATION, ré-klé-ná'-shún, [lat. reclinatio] *s.* 1) das Anlehnen, Zurücklehnen. 2) (in der Sonnenuhrk., die Anzahl der Grade, welche die Abweichung der Fläche einer Sonnenuhr von der wagerechten Lage beträgt) die Neigung, Reclination.

To RECLINE, ré-kline'; [frz. récliner, lat. reclino, lehnen] I. *v. a.* lehnen (etwas an die Wand ꝛ). The mother reclined her dying head upon his breast, die Mutter lehnte ihr sterbendes Haupt an seine Brust; On her arm reclined, auf ihren Arm gelehnt.

II. *v. n.* (gelehnt sitzen, eine lehnende Stellung haben) lehnen. And on a lily'd bank reclined, und an einem mit Lilien bewachsenen Ufer ruhend.

RECLINE, [lat. reclinis] *adj.* (eine lehnende Stellung habend) gelehnt.

RECLINING, ré-klí'-níng, *part. adj.* (Pflanzenkunde) niedergebogen. A — stalk, ein niedergebogener Stengel (dessen oberes Ende nach der Erde geneigt ist, so daß der Bogen nach oben steht); A — leaf, ein niedergebogenes Blatt (dessen Spitze nach der Erde gekrümmt steht).

To RECLOSE, ré-klóze'; [V. close] *v. a.* wieder schließen, zuschließen, zumachen (eine Thür ꝛ).

To RECLUDE, ré-klúde'; [lat. recludo] *v. a.* aufschließen, öffnen. *Fig.* They reclude oppilations, sie heben Verstopfungen.

RECLUSE, ré-klúse'; [frz. reclus] I. *adj.* eingeschlossen, zurückgezogen, eingezogen. — from human converse, von dem Umgange mit Menschen abgezogen.

II. *s.* der eingezogene Mensch, Klausner, Einsiedler.

To RECLUSE, *v. a.* einschließen, von dem Umgange mit Menschen trennen (ungebr.).

RECLUSELY, ré-klúse'-lé, *adv.* zurückgezogen, eingezogen, wie ein Klausner oder Einsiedler (leben ꝛ).

RECLUSENESS, ré-klúse'-nés, *s.* die Zurückgezogenheit.

RECLUSION, rẽ-klů'-zhůn, [frz.] *s.* das Klausner-Leben.

RECLUSIVE, rẽ-klů'-sĭv, *adj.* Verborgenheit gewährend (von einem Leben ꝛc).

RECOAGULATION, rẽ-kŏ-ăg-gů-lā'-shůn, [V. coagulation] *s.* das Wiedergerinnen (einer Flüssigkeit).

To RECOCT, rẽ-kŏkt'; [lat. recoctus, recoquo] *v. a.* wieder zusammen flicken, jung machen (seinen Körper).

RECOGNISABLE, rẽ-kŏg'-nẽ-să-bl, *adj.* anerkennbar.

RECOGNISANCE, rẽ-kŏg'-nẽ-zănse, [frz. reconnaissance, lat. recognitio] *s.* 1) die Wiedererkennung. 2) die Anerkennung (einer Person, Sache). 3) das Zeichen, Kennzeichen, Merkmahl. 4) die gerichtliche Sicherheit, Handschrift, Verschreibung, Obligation (zu Gunsten eines Gläubigers). 5) (Rechtsspr.) die Verpflichtung zur Gestellung vor Gericht. 6) der Ausspruch (verdict) der (12) Geschwornen (bei den Assisen).

To RECOGNISE, rĕk'-kŏg-nize, [lat. recognosco] *v. a.* 1) wieder erkennen, erkennen (einen, an der Stimme ꝛc). 2) erkennen = anerkennen (eine Person oder Sache). 3) aufs Neue prüfen, wieder durchsehen.

RECOGNISEE, rẽ-kŏg-nẽ-zēē'; *s.* derjenige, zu dessen Gunsten eine gerichtliche Sicherheit ausgestellt worden ist.

RECOGNISOR, *s.* 1) rẽ-kŏg-nẽ-zŏr'; derjenige, der eine gerichtliche Sicherheit (zu Gunsten eines Dritten) ausstellt. Recognisors (recognitors), die zwölf Geschwornen auf Gerichtstagen. 2) rẽ'-kŏg-nẽ-sŭr, einer, der etwas erkennt, anerkennt.

RECOGNITION, rĕk-kŏg-nĭsh'-ŭn, [lat. recognitio] 1) *s.* die Wiedererkennung, Erneuerung der Bekanntschaft. 2) die Anerkennung (einer Person, Sache). 3) die Prüfung, Durchsicht. 4) die Erinnerung, das Andenken.

To RECOIL, rẽ-kŏĭl'; [frz. reculer] I. *v. n.* 1) vermöge des Widerstandes, den ein berührter Körper leistet, zurückgestoßen werden. The blow recoils, der Schlag prallt zurück. *Fig.* Back they recoil'd, afraid at first, zuerst erschrocken, fuhren sie zurück; These dread curses, like an overcharged gun, recoil, diese schrecklichen Flüche haben einen Rückstoß, wie überladene Büchsen; Revenge back on itself recoils, die Rache wirkt auf sich selbst zurück; Nature will still recoil, die Natur wird immer widerstreben. 2) weichen, sich zurückziehen. Ten paces huge he back recoiled, zehn ungeheure Schritte wich er zurück. *Fig.* Though I may fear, her will, recoiling to her better judgment, ꝛc, doch könnt' ich fürchten, daß ihr Wille, auf ihr besseres Urtheil zurückkommend, ꝛc; Looking on the lines of my boy's face, methoughts, I did recoil twenty-three years, beschauend meines Knaben Gesichtszüge, wähnt' ich drei und zwanzig Jahre zurückgesprungen zu seyn; A good and virtuous nature may recoil in an imperial charge? kann im Auftrag eines Herrschers nicht ein gutes und tugendhaftes Gemüth zurückbeben?

II. *v. a.* weichen machen (ungebr.). *Fig.* But neither toil nor travel might her back recoil, doch weder Mühe noch Arbeit kann sie zurückschrecken.

RECOIL, [frz. recul] *s.* das Zurückweichen.

RECOILINGLY, rẽ-kŏĭl'-ĭng-lẽ, *adv.* zurückweichend.

To RECOIN, rẽ-kŏĭn'; [von re u. coin] *v. a.* wieder schlagen, aufs Neue münzen, prägen (eine selten gewordene Münze).

RECOINAGE, rẽ-kŏĭn'-ĭdje, *s.* das Umprägen (von Münzen).

To RECOLLECT, rĕk-kŏl-lĕkt'; [lat. recollectus, recolligo] *v. a.* 1) wieder sammeln (Zerstreutes). 2) *Fig.* a) ins Gedächtniß zurückbringen. Recollect every day the things seen, heard, or read, erinnert euch jeden Tag der gesehenen, gehörten oder gelesenen Dinge; More than light airs and recollected terms of these most brisk and giddy-paced times, mehr als luft'ge Weisen und die ins Gedächtniß zurückgerufenen Ausdrücke dieser raschen und taumelnden Zeit. b) zur Besinnung oder Fassung bringen. The Tyrian queen ꝛ then recollected stood, die Königinn von Tyrus ꝛ dann gefaßt ꝛ; — one's self, sich sammeln, sich fassen; Recollect yourself from your fright, erholen Sie sich von dem gehabten Schrecken.

RECOLLECT, rẽ'-kŏl-lĕkt, } [frz. recollet,
RECOLLET, rẽ'-kŏl-lĕt, } vom lat. recollectus] *s.* (Mitglieder des Franziskaner Ordens, welche auf Holzschuhen mit bloßen Füßen gehen) der Recollecte, Minorit.

RECOLLECTION, rĕk-kŏl-lĕk'-shŭn, [frz.] *s.* das Sammeln, die Sammlung. *Fig.* Finding the — of his thoughts disturb his sleep, da er fand, daß die Sammlung seiner Gedanken ihm den Schlaf störte; Without such a — of the actions of the day, ohne die Handlungen des Tages auf eine Weise wieder durchzugehen, zu recapituliren, sich zu vergegenwärtigen; — is when an idea is sought after by the mind, and ꝛ, die Erinnerung besteht darin, wenn der Geist einen Begriff aufgesucht hat, und ꝛ; Though past the — of thought, obgleich den Gedanken entschwunden.

To RECOMBINE, rẽ-kŏm-bīne'; [V. combine] *v. a.* wieder zusammenfügen (die Hände ꝛ).

To RECOMFORT, rẽ-kŭm'-fŭrt, [V. comfort, frz. réconforter] *v. a.* 1) neue Kraft verleihen (dem Boden ꝛ). 2) wieder trösten.

RECOMFORTLESS, rẽ-kŭm'-fŭrt-lĕs, *adj.* trostlos.

To RECOMMENCE, rẽ-kŏm-mĕnse'; [frz. recommencer] *v. a.* wieder anfangen.

To RECOMMEND, rẽ-kŏm-mĕnd'; [frz. recommander, lat. recommendo] *v. a.* empfehlen. a) (der Hülfe, Vorsorge und Obhut eines Andern anvertrauen, übergeben). Mecænas recommended Virgil and Horace to Augustus, Mecenas empfahl den Virgil und Horaz dem Augustus; They had been recommended to the grace of God (h. Schrift), sie waren der Gnade Gottes anempfohlen worden. b) (einen Grund zur Zuneigung, zum Wohlwollen, bei Andern abgeben, sich angenehm machen). A decent boldness even a stranger recommends, eine anständige Kühnheit empfiehlt selbst den Fremden; A book that recommends itself, ein Buch, das sich durch sich selbst empfiehlt.

RECOMMENDABLE, rĕk-kŏm-mĕnd'-ă-bl, [frz. recommandable] *adj.* empfehlungswerth, empfehlungswürdig.

RECOMMENDABLENESS, rĕk-kŏm-mĕnd'-ă-bl-nĕs, *s.* die Eigenschaft, da etwas empfehlungswürdig ist.

RECOMMENDABLY, rĕk-kŏm-mĕnd'-ă-blẽ, *adv.* empfehlungswürdig.

RECOMMENDATION, rĕk-kŏm-mĕn-dā'-shŭn, [frz. recommandation] *s.* 1) (die Handlung des Empfehlens; ferner eine Sache, Eigenschaft, Handlung, wodurch man sich empfiehlt oder angenehm macht) die Empfehlung. Where misfortune was a powerful —, wo Mißgeschick eine mächtige Empfehlung war. 2) (im Englischen Heere) ein Certifikat, wodurch einer Person bezeugt wird, daß sie zu irgend einer Stelle beim Heere die nöthigen Eigenschaften besitze. Book of —, ein Buch, worin die Namen der Offiziere oder Candidaten zu Offiziersstellen eingetragen werden, die dem Oberfeldherrn zur königlichen Bestätigung empfohlen worden sind.

RECOMMENDATORY, rĕk-kŏm-mĕn'-dă-tŭr-ẽ, *adj.* empfehlend. A — letter, ein Empfehlbrief, Empfehlschreiben.

RECOMMENDER, rĕk-kŏm-mĕnd'-ŭr, *s.* einer, der empfiehlt, der Empfehler.

To RECOMMIT, rẽ-kŏm-mĭt'; [V. commit] *v. a.* 1) von neuem verhaften, wieder verhaften. 2) (in der Parlamentsspr.) von neuem vor einen Untersuchungsausschuß bringen.

To RECOMPACT, rẽ-kŏm-păkt'; [V. compact] *v. a.* wieder zusammenfügen (etwas Zerbrochenes).

RECOMPENSATION, rĕk-kŏm-pĕn-sā'-shŭn, [altfrz.] *s.* V. *Recompense.*

To RECOMPENSE, rĕk'-kŏm-pĕnse, [frz. récompenser, v. lat. compenso] *v. a.* 1) wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen. French wheat requireth the best soil, recompensing the same with a profitable plenty, der französische Weizen erfodert den besten Boden, und entschädigt dafür durch eine einträgliche Fruchtbarkeit; That he would in short time find occasion for them — this disgrace, daß er in kurzer Zeit für sie eine Gelegenheit finden würde, diesen Unfall wieder gut zu machen. 2) ersetzen, vergüten. If the man have no kinsman — the trespass unto, let it be recompensed unto the Lord (h. Schrift), ist aber niemand da, dem mans bezahlen sollte, so soll man es dem Herrn geben. 3) vergelten. Recompense to no man evil for evil (h. Schrift), vergeltet niemand Böses mit Bösem. 4) belohnen (einen für seine Treue ꝛ).

RECOMPENSE, *s.* 1) die Vergütung, Entschädigung. An ample —, ein reichlicher Ersatz. 2) (dasjenige, womit etwas belohnt wird) die Belohnung.

RECOMPILEMENT, rẽ-kŏm-pīle'-mĕnt, [V. compilement] *s.* die neue Zusammentragung, Sammelei, Compilation.

To RECOMPOSE, rẽ-kŏm-pōze'; [frz. recomposer, lat. compono] *v. a.* 1) wieder, aufs Neue zusammensetzen (eine Farbe ꝛ). 2) *Fig.* wieder beruhigen (das bewegte Gemüth ꝛ).

RECOMPOSITION, rẽ-kŏm-pŏ-zĭsh'-ŭn, [frz.] *s.* die Wiederzusammensetzung, Wiederherstellung (besonders in der Scheidek.).

RECONCILABLE, rĕk-kŏn-sī'-lă-bl, [frz. réconciliable] *adj.* 1) versöhnbar, versöhnlich. 2) vereinbar. Worldly affairs are not — with solemn assemblies, weltliche Angelegenheiten lassen sich nicht mit feierlichen Versammlungen vereinigen; As was — with sufficient strength, so viel es sich mit der gehörigen Stärke vertrug.

RECONCILABLENESS, rĕk-kŏn-sī'-lă-blnĕs, *s.* 1) die Versöhnlichkeit. 2) die Vereinbarkeit (des Schicksals mit einer Wahl ꝛ).

To RECONCILE, rĕk'-kŏn-sile, [frz. réconcilier, lat. reconcilio] I. *v. a.* 1) wieder zu Stande bringen, wiederherstellen (ungebr.). 2) versöhnen, aussöhnen. Contending minds —, streitende Gemüther zu versöhnen. *Fig.* This noble passion hath reconcil'd my thoughts to thy good truth and honour, diese edle Leidenschaft hat meine Gedanken mit deiner derben Aufrichtigkeit und Ehre ausgesöhnt; Reconcile thy mighty soul to life, söhne deine starke Seele mit dem Leben aus; — any one to a mortification, jemands Verdruß wieder gut machen; Are you reconciled to the play, to tobacco? haben Sie sich mit dem Schauspiele wieder ausgesöhnt? können Sie den Tabak wieder vertragen? He has reason to fear he shall never reconcile himself to the fatigue of turning things in his mind ꝛ, er hat Grund zu fürchten, daß er sich niemahls in die Mühe finden wird, Dinge zu überdenken, über Dinge nachzudenken ꝛ. 3) wieder in Gunst setzen, wieder geneigt machen. The treasurer's talent in reconciling himself to wavering affections, des Schatzmeisters Gabe,

schwankende Neigungen wieder für sich zu gewinnen. *Fig.* So shall ye reconcile the house (h. Schrift), so werdet ihr das Haus entsündigen; — a church, eine Kirche (nach einer Entheiligung) wieder einweihen. 4) (das Abweichende, das Widersprechende heben, in Uebereinstimmung bringen) vereinigen, vereinbaren. They understood how — manual labour with affairs of state, sie wußten Handarbeit mit Staatsgeschäften zu vereinigen; Which due distance reconciles to form and grace, welche die gehörige Entfernung mit Form und Anmuth wieder in Einklang bringt; Death reconciles all things, der Tod gleicht alles aus. *Syn.* V. To *Adjust.*

II. *v. n.* sich versöhnen oder aussöhnen (auch *Fig.*).

RECONCILEMENT, rĕk'-kŏn-sile-mĕnt, *s.* 1) die Aussöhnung, Versöhnung. 2) die erneuerte Freundschaft.

RECONCILER, rĕk'-kŏn-sĭ-lŭr, *s.* 1) der Versöhner. 2) einer, der Dinge zu vereinbaren oder in Uebereinstimmung zu bringen sucht.

RECONCILIATION, rĕk-kŏn-sĭl-ē-ā'-shŭn, *s.* 1) die Versöhnung, Aussöhnung. 2) die Büßung, Abbüßung. He might be a merciful and faithful high priest to make — for sin (heil. Schrift), daß er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volkes. 3) die Vereinbarung. These distinctions give us a clear and easy — of those seeming inconsistencies of Scripture, diese Unterscheidungen heben auf eine klare und leichte Weise alle jene scheinbaren Widersprüche in der heiligen Schrift.

RECONCILIATORY, rĕk-kŏn-sĭl'-ē-ā-tŭr-ē, *adj.* versöhnend.

To RECONDENSE, rē-kŏn-dĕnse'; [V. condense] *v. a.* wieder verdicken (Dämpfe zu Wasser ꝛc).

RECONDITE, rĕk-kŏn'-dite, [lat. reconditus] *adj.* verborgen, versteckt. The most inward and — spirits of all things ꝛc, die innersten und verborgensten Geister aller Dinge ꝛc. *Fig.* This was the — sense of Moses his words, dieses war der dunkle Sinn der Worte Moses; Men of more — studies and deep learning, Leute von tiefern (nicht gemeinen) Studien und gründlicher Gelehrsamkeit.

To RECONDUCT, rē-kŏn-dŭkt'; [frz. reconduit, lat. reconductus v. re(con)duco] *v. a.* zurückführen, zurückleiten (jemands Schritte).

To RECONFIRM, rē-kŏn-fĕrm'; [V. confirm] *v. a.* wieder bestätigen (einen in einem Amte ꝛc).

To RECONJOIN, rē-kŏn-jŏĭn'; [V. conjoin] *v. a.* wieder vereinigen (Dämpfe zu einer Flüssigkeit ꝛc).

To RECONNOITER, rē-kŏ-nŏĭ'-tŭr, [frz. reconnoître] *v. a.* erkunden, ausspähen, recognosciren (den Feind ꝛc).

To RECONQUER, rē-kŏng'-kŭr, [frz. reconquérir] *v. a.* wieder erobern.

To RECONSECRATE, rē-kŏn'-sē-kråte, [V. consecrate] *v. a.* wieder einweihen (eine Kirche ꝛc).

To RECONSIDER, rē-kŏn-sĭd'-ŭr, [V. consider] *v. a.* von neuem erwägen, überlegen.

To RECONSOLATE, rē-kŏn'-sŏ-låte, [V. consolate] *v. a.* wieder trösten.

To RECONVENE, rē-kŏn-vēne'; [V. convene] I. *v. a.* wieder versammeln (das Parlament ꝛc).

II. *v. n.* sich wieder versammeln.

RECONVENTION, rē-kŏn-vĕn'-shŭn, [V. convention] *s.* (Rechtsspr.) eine Gegenklage des Beklagten.

RECONVERSION, rē-kŏn-vĕr'-shŭn, [V. conversion] *s.* die Wiederbekehrung.

To RECONVERT, rē-kŏn-vĕrt'; [V. convert] *v. a.* wiederbekehren (Abtrünnige ꝛc).

To RECONVEY, rē-kŏn-vā'; [V. convey] *v. a.* wieder hinführen, zurückführen.

To RECORD, rē-kŏrd'; [frz. recorder, lat. recordor] I. *v. a.* 1) in das Gedächtniß zurückbringen. 2) der Erinnerung aufbewahren, im Andenken erhalten. I made him my book, where my soul recorded the history of all my secret thoughts, ich machte ihn zum Buche, in welches meine Seele die heimlichsten Gedanken niederschrieb; He shall record a gift, here in the court, of all he dies possessed unto his son Lorenzo, er stelle eine Schenkung aus, hier vor Gericht, von allem was er nachläßt, für seinen Sohn Lorenzo; Those things that are recorded of him and his impiety (h. Schrift), alle Dinge, die man von ihm und seiner Gottlosigkeit erzählt; I call heaven and earth — this day against you (heil. Schrift), ich nehme Himmel und Erde heute über euch zum Zeugen; That they might the more easily record and discourse of those things, damit sie desto leichter sich jener Dinge erinnern und darüber sprechen könnten. 3) (zum Andenken mit feierlichen Handlungen begehen) feiern (einen gewissen Tag). 4) singen, anstimmen (ein Lied ꝛc; ungebr.).

II. *v. n.* 1) singen (bes. von Vögeln). 2) flöten.

RECORD, rĕk'-ŏrd oder rē-kŏrd'; *s.* (jede schriftliche, vorzüglich öffentliche Verhandlung, sofern sie späterhin zu einem völligen Zeugnisse, Beweise dienen kann) die Urkunde, das Dokument; Protokoll. Old records, das Archiv; Keeper of the records, der Archivar; Court of —, ein Gerichtshof, wo protokollarische oder schriftliche Verhandlungen Statt finden; Court not of —, ein Gerichtshof, wo nur mündlich verhandelt wird; 'Tis upon —, es ist aufgezeichnet; *Fig.* man weiß geschichtlich. *Fig.* Nothing can be averred that is out of —, nichts kann behauptet werden, was nicht durch Urkunden oder Dokumente bewiesen werden kann; Heaven be the — of my speech, es sei der Himmel Zeuge meiner Rede.

RECORDATION, rĕk-ŏr-dā'-shŭn, [lat. recordatio] *s.* das Andenken, die Erinnerung.

RECORDER, rē-kŏrd'-ŭr, [v. to record] *s.* 1) einer, der Geschehenes aufschreibt, niederschreibt, einschreibt; (poet.) der Geschichtschreiber. 2) der Urkundenbewahrer. 3) der Stadtanwalt, Berather, Wortführer, Syndikus. The — of London, ein Friedensrichter der Quorum oder der Oyer und Terminer (V. Quorum und Oyer), der dem Könige die Urtheilssprüche der Londoner Gerichtshöfe in peinlichen Sachen, zur Bestätigung vorlegt. 4) eine Art Fein- oder Hochflöte, das Flageolet.

To RECOUCH, rē-kŏŭtsh'; [v. re u. couch] *v. a.* sich wieder niederlegen.

To RECOUNT, rē-kŏŭnt'; [frz. raconter] *v. a.* 1) erzählen (einem eine Geschichte). 2) wiedererzählen.

RECOUNTMENT, rē-kŏŭnt'-mĕnt, *s.* die Erzählung, Begebenheit, Geschichte.

To RECOUPE, rē-kŏŭpe'; oder rē-kōpe'; [frz. recouper] *v. a.* (Rechtsspr.) abrechnen, abziehen.

RECOUPE, *s.* eine scharfe Antwort auf eine vermessene Frage.

‡ To RECOURE, rē-kōre'; V. To *Recure.*

RECOURSE, rē-kōrse'; [frz. recours, lat. recursus] *s.* ‡ 1) das häufige Vorbeikommen, Vorübergehen. *Fig.* Their eyes o'ergalled with — of tears, ihre Augen wund von den häufig vergossenen Thränen. 2) *Fig.* a) die Wiederkehr, Rückkehr (ungebr.). The — of the fever, die Rückkehr des Fiebers, der neue Fieberanfall; The course and — of times, der Wechsel der Zeiten; The — of seasons, der Kreislauf der Jahreszeiten. b) (das Wenden an eine Person oder Sache, von welcher man Hülfe oder Schutz erwartet) die Zuflucht. To have — to any one, zu jemand seine Zuflucht nehmen; To make — to the prayers of the saints, sich dem Gebete der Heiligen empfehlen; Our last — is therefore to your art, unsre letzte Zuflucht ist daher zu eurer Kunst. 3) der Zugang, Zutritt (ungebr.). That no man hath — to her by night, damit keiner bei Nacht zu ihr kommen kann.

To RECOURSE, *v. n.* wiederkehren, rückkehren (ungebr.).

RECOURSEFUL, rē-kōrse'-fŭl, *adj.* sich abwechselnd bewegend.

To RECOVER, rē-kŭv'-ŭr, [frz. recouvrer, lat. recupero] I. *v. a.* 1) wieder erlangen (ein Königreich ꝛc). — one's money, liberty, health, sein Geld wieder bekommen, seine Freiheit wieder erlangen, wieder frei werden, wieder gesund werden; — a loss, wieder zu seinem Verluste kommen; — breath, wieder zu Athem kommen; And recovering of sight to the blind (h. Schrift), und den Blinden das Gesicht wieder gebend. *Fig.* Recover arms! (bei Kriegsleuten, ein Befehlswort, die im Anschlag befindlichen Gewehre wieder an die Schulter zurück zu nehmen) setzt ab! — lost time, die verlorne Zeit wieder einbringen; — a thing to one's memory, einen an etwas erinnern; — one's self, wieder zu sich kommen. 2) (ungebr. für: wohin gelangen) erreichen (einen Wald ꝛc). 3) (von einer Krankheit ꝛc) frei machen, befreien. For he would recover him of his leprosy (h. Schrift), der würde ihn von seinem Aussatze losmachen; — any one out of a swoon, einen von seiner Ohnmacht wieder zu sich bringen; Recover yourself from your fright, erholt euch wieder von eurer Furcht; That they may recover themselves out of the snare of the devil (h. Schrift), daß sie wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick. 4) verbessern, wieder gut machen. Even good men have many failings to lament and recover, selbst gute Menschen haben viele Schwachheiten zu beklagen und wieder gut zu machen.

II. *v. n.* von einer Krankheit oder einem Uebel befreit werden. He recovered, er wurde wieder gesund, genas.

RECOVERABLE, rē-kŭv'-ŭr-å-bl, [frz. recouvrable] *adj.* 1) wieder erlangt werden könnend. Debts from ꝛ were not —, Schulden bei ꝛ waren nicht eintreiblich. *Fig.* A prodigal's course is like the sun's, but not like his, —, I fear, eines Verschwenders Lauf gleicht jenem der Sonne, aber ich fürchte, er erneuert sich nicht wie dieser. 2) wiederhergestellt werden könnend, wieder genesen könnend (von einem Kranken).

RECOVERY, rē-kŭv'-ŭr-ē, *s.* 1) die Wiedererlangung (der Freiheit ꝛc). The — of the Holy Land, die Wiedereroberung des heiligen Landes. *Fig.* — of ideas, die Erinnerung gehabter Vorstellungen, Reminiscenz. 2) die Wiederherstellung (eines Kranken). — from sickness, die Wiedergenesung; Past —, past hope of —, ohne Hoffnung wiederhergestellt zu werden, rettungslos. *Fig.* The affairs were past —, die Sachen standen verzweifelt. 3) die Aufhebung eines Fide(i)commisses, unveräußerlichen Erbgutes.

RECREANT, rĕk'-krē-ånt, [altfrz., mittellat. recreditus] *adj.* 1) feigherzig, feige, verzagt. *Fig.* Hang a calf's skin on those — limbs, hängt ihm ein Kalbsfell um die feigen Glieder; Distrustful recreants! kleingläubige Feiglinge! 2) abtrünnig (von einem Juden ꝛc). Your are all recreants and dastards, ihr seid alle Abtrünnige und feige Memmen.

To RECREATE, rĕk'-krē-åte, [lat. recreo] I. *v. a.* 1) von neuem schaffen. 2) erquicken, erfrischen (das Auge ꝛc). These ripe fruits recreate the nostrils with their aromatic scent, diese reifen Früchte erquicken die Nasenlöcher durch ihren

aromatischen Geruch; The open air, which inspired fresh, doth exceedingly recreate the lungs, die freie Luft, welche, frisch eingeathmet, die Lunge ungemein erquickt. 3) ergötzen, vergnügen. Recreate yourself, erholen Sie sich.

II. *v. n.* sich ergetzen, sich erholen, (sich recreiren).

RECREATION, rĕk-krē-ā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Erquickung, Erfrischung. 2) die Ergötzung, Erheiterung, Erholung, (Recreation). *Syn.* V. *Amusement.*

RECREATIVE, rĕk'-krē-ā-tĭv, [frz. récréatif] *adj.* 1) erquickend, erfrischend. 2) ergetzend, erheiternd, Erholung gewährend.

RECREATIVELY, rĕk'-krē-ā-tĭv-lē, *adv.* 1) erquickend. 2) ergetzend.

RECREATIVENESS, rĕk'-krē-ā-tĭv-nĕs, *s.* 1) die Erquicklichkeit. 2) die Ergetzlichkeit.

RECREDENTIALS, rē-krē-dĕn'-shălz, [V. credentials] *s. pl.* 1) das Abrufschreiben (wodurch ein Gesandter abgerufen wird). 2) die Antwort, welche ein Souverain auf das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten ertheilt.

RECREMENT, rĕk'-krē-mĕnt, [lat. recrementum] *s.* 1) die Unreinigkeit (welche sich absondert), der Schaum, die Schlacken, der Auswurf. The superfluous serosities and recrements of blood, die überflüssigen wässerigen Theile und Unreinigkeiten im Blute. Recrements, (Heilk., die Säfte des Körpers, die durch die Drüsen ꝛc abgesondert werden) die Absonderungen. 2) (Scheidek.) jede Flüssigkeit, welche mehrmahls geläutert wird.

RECREMENTAL, rĕk-krē-mĕn'-tăl,
RECREMENTITIOUS, rĕk-krē-mĕn-tĭsh'-ŭs, } *adj.* unrein, schlackig.

To RECRIMINATE, rē-krĭm'-ē-nāte, [frz. récriminer, lat. recriminor] I. *v. n.* Gegenanklagen, Gegenbeschuldigungen anbringen.

II. *v. a.* wieder beschuldigen (ungebr.).

RECRIMINATION, rē-krĭm-ē-nā'-shŭn [frz.] *s.* die Gegenanklage, Gegenbeschuldigung.

RECRIMINATOR, rē-krĭm'-ē-nā-tŭr, *s.* einer, der eine Gegenanklage oder Gegenbeschuldigung anbringt.

RECRIMINATORY, rē-krĭm'-ē-nā-tŭr-ē, [frz. récriminatoire] *adj.* eine Gegenbeschuldigung enthaltend.

RECRUDENCY, rĕk-krōō'-dĕn-sē,
RECRUDESCENCY, rĕk-krōō-dĕs'-sĕn-sē, [lat. recrudesco] *s.* der Zustand, da etwas sich wieder verschlimmert. If the wound come to a — by ꝛc, wenn die Wunde durch ꝛc wieder aufbricht.

RECRUDESCENT, rĕk-krōō-dĕs'-sĕnt, *adj.* sich wieder verschlimmernd, schmerzhafter, heftiger werdend.

To RECRUIT, rē-krōōt'; [frz. recruter v. lat. creo, κρόω, κρέω] I. *v. a.* 1) durch Hinzufügung des Mangelnden oder durch neuen Zusatz wiederherstellen, ergänzen. — the fire, Holz nachlegen; He was longer in recruiting his flesh than was usual, er brauchte längere Zeit als wie gewöhnlich, um wieder zu Fleische zu kommen; Her cheeks, recruiting her colour, ihre Wangen, ihre Farbe wieder bekommend; Heavenly lights recruit the day, himmlische Lichter ersetzen den Tag. *Fig.* — one's self, sich erholen, wieder zu Kräften kommen. 2) (in engerer Bedeutung) mit frischer Mannschaft ergänzen, vollzählig machen, recrutiren (ein Heer).

II. *v. n.* Soldaten anwerben, werben.

RECRUIT, *s.* 1) die Ergänzung (eines Heeres ꝛc). 2) der Neugeworbene, Werbling, Recrut.

RECTANGLE, rĕk'-tăng-gl, [frz., lat. rectangulus] *s.* 1) der rechte Winkel. 2) (eine Figur, die lauter rechte Winkel hat) das Rechteck, Rectangulum. 3) (in der Rechenk.) = das Product, Facit. (so ist das Product von 3 u. 4; 3 × 4 = 12).

RECTANGLE,
RECTANGLED, rĕk-tăng'-gld,
RECTANGULAR, rĕk-tăng'-gū-lăr, } *adj.* rechtwinkelig (von einem Dreieck ꝛc).

RECTANGULARLY, rĕk-tăng'-gū-lăr-lē, *adv.* rechtwinkelig.

RECTIFIABLE, rĕk'-tē-fī-ā-bl, [v. to rectify] *adj.* berichtiget oder verbessert (rectificirt) werden könnend (von einem Irthume ꝛc).

RECTIFICATION, rĕk-tē-fē-kā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) (die Handlung, da man an die Stelle des Falschen oder Fehlerhaften Richtiges setzt) die Berichtigung, Verbesserung. The — of air, die Reinigung der Luft. 2) (in der Scheidekunst, das Verstärken einer abgezogenen Flüssigkeit durch nochmahliges Abziehen) das Rectificiren, die Rectificirung. 3) (in der Erdmeßk.) die Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade, die Auffindung einer geraden Linie, die mit einer krummen von ganz gleicher Länge ist.

RECTIFIER, rĕk'-tē-fī-ŭr, *s.* 1) einer, der etwas berichtiget oder verbessert, der Berichtiger, Verbesserer. 2) einer, der abgezogene Flüssigkeiten durch nochmahliges Abziehen verstärkt. 3) ein Werkzeug, welches die Abweichung der Magnetnadel anzeigt, um darnach den Lauf oder Gang eines Schiffes zu berichtigen.

To RECTIFY, rĕk'-tē-fī, [frz. rectifier, lat. rectum u. facio] *v. a.* 1) in den rechten Zustand versetzen, berichtigen, verbessern. — the turned letters, (bei Buchdr.) die Fliegenköpfe (die aus Mangel umgekehrten Buchstaben) berichtigen; — the will, den Willen läutern; — the age, das Zeitalter bessern; I meant — my conscience, ich gedachte mit meinem Gewissen in Richtigkeit zu kommen; — a globe, (in der Sternkunde) die Erd- oder Himmelskugel zur Auflösung einer Aufgabe gehörig stellen. 2) (in der Scheidekunst) durch nochmahliges Abziehen verstärken (eine abgezogene Flüssigkeit). Rectified spirit of wine, rectificirter (verfeinerter, geläuterer) Weingeist.

RECTILINEAR, rĕk-tē-lĭn'-ē-ŭr,
RECTILINEOUS, rĕk-tē-lĭn'-ē-ŭs, [lat. rectus u. linea] *adj.* (rechte, gerade Linien habend) rechtlinig, geradlinig. — figures, rechtlinige Figuren (in welchen die Winkel rechte Winkel sind).

RECTITUDE, rĕk'-tē-tūde, [frz., lat. rectitudo] *s.* (selten in der vielfachen Zahl gebr.) 1) die Geradheit (einer Linie ꝛc). 2) *Fig.* a) die Geradheit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Ehrlichkeit. b) (in der Vernunftlehre) das richtige Urtheil.

RECTO, rĕk'-tō, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) = writ of right (V. *Right*).

RECTOR, rĕk'-tŭr, [lat.] *s.* 1) der Lenker, Regierer (der Welt ꝛc). The — of a college, der Vorgesetzte, Vorsteher, Rector eines Collegiums. 2) (einer, der im vollen Besitze aller Zehnten und Rechte einer Pfarrkirche ist) der Pfarrherr, Oberpfarrer, Rector.

RECTORIAL, rĕk-tō'-rē-ăl, *adj.* dem Pfarrherr, Oberpfarrer, Rector gehörig.

RECTORSHIP, rĕk'-tŭr-shĭp, *s.* 1) die Rectorwürde, das Rectorat (auf einer hohen Schule). *Fig.* The — of judgement, die Leitung, Regierung der Vernunft. 2) der Dienst eines Oberpfarrers, Rectors.

RECTORY, rĕk'-tŭr-ē, [frz. rectorerie] *s.* die (mit Ländereien, Zehnten, Gerechtsamen ꝛc ausgestattete) Pfarrei.

RECTRESS, rĕk'-trĕs,
RECTRIX, rĕk'-trĭks, [lat. rectrix] *pl.* rectrices. *s.* 1) die Lenkerinn, Regiererinn. — of action, die Lenkerinn der Handlungen. 2) *pl.* die starken Schwanzfedern der Vögel.

RECTUM, rĕk'-tŭm, [lat.] *s.* 1) (Rechtsspr.) V. *Recto.* 2) (in der Zergliederungsk., ein weiter, dicker Darm, der in dem menschlichen und thierischen Körper bis an den After geht, und zur Wegschaffung des Unraths dient) der Mastdarm.

RECUBATION, rĕk-kū-bā'-shŭn, [lat. recubo] *s.* das Liegen, Lehnen.

‡ To RECULE, rē-kūle'; [frz. reculer] *v. n.* (— back) sich zurückziehen. V. To *Recoil.*

‡ RECULE, *s.* der Rückzug.

To RECUMB, rē-kŭmb'; [lat. recumbo] *v. n.* lehnen, ruhen (ungebr.).

RECUMBENCE, rē-kŭm'-bĕnse, *s.* der Zustand, da man sich auf jemand verlässet, das Vertrauen (auf einen).

RECUMBENCY, rē-kŭm'-bĕn-sē, *s.* 1) die Stellung des Liegens oder Lehnens, das Lager. 2) *Fig.* die Ruhe, Rast.

RECUMBENT, rē-kŭm'-bĕnt, [lat. recumbens] *adj.* 1) liegend, lehnend. 2) *Fig.* ruhend, unthätig, verdrossen.

‡ RECUPERABLE, rē-kū'-pĕr-ā-bl, *adj.* V. *Recoverable.*

RECUPERATION, rē-kū-pĕr-ā'-shŭn, [lat. recuperatio] *s.* die Wiedererlangung (einer früher besessenen Sache).

RECUPERATIVE, rē-kū'-pĕr-ā-tĭv,
RECUPERATORY, rē-kū'-pĕr-ā-tŭr-ē, } *adj.* die Wiedererlangung betreffend.

To RECUR, rē-kŭr'; [lat. recurro] *v. n.* 1) zurückkommen, zurückkehren, wiederkehren (nur *Fig.* This idea recurs always in my memory, diese Idee fällt mir immer ein; — again in the mind, wieder beifallen; — in conversation to ꝛc, wieder auf ꝛc zu sprechen kommen; Recurring series, (in der Algebra) zurücklaufende Reihen (in denen jedes folgende Glied, durch ein bestimmtes und unveränderliches Gesetz, mit einer gewissen Anzahl unmittelbar vorhergehender Glieder verbunden ist). 2) seine Zuflucht nehmen. They recur to ꝛc, sie nehmen ihre Zuflucht zu ꝛc.

To RECURE, rē-kūre'; [ehem. auch recoure des Reimes halber; frz. recourre] *v. a.* 1) wieder erlangen (ungebr.). 2) *Fig.* wieder herstellen (ungebr.). — any one of his malady, einen heilen; I him recured to a better will, ich lenkte seinen Willen zum Bessern; Slips of youth, which more mature years may recure, Jugendfehler, die reifere Jahre verbessern können.

RECURE, *s.* die Hülfe, Rettung. Her sickness past —, ihre Krankheit unheilbar; All was lost without —, alles war unwiederbringlich verloren.

RECURELESS, rē-kūre'-lĕs, *adj.* keiner Hülfe fähig. — pains, Schmerzen, die nicht gestillt werden können.

RECURRENCE, rē-kŭr'-rĕnse,
RECURRENCY, rē-kŭr'-rĕn-sē, [vom Folgenden] *s.* die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern ꝛc).

RECURRENT, rē-kŭr'-rĕnt, [frz., lat. recurrens] *adj.* wiederkehrend (von Schmerzen ꝛc). — nerves, (in der Zergliederungsk., zwei Nerven, die von der Brust nach dem obern Theile der Luftröhre aufsteigen) die rücklaufenden Nerven; — verses, V. *Reciprocal*, 4.

RECURSION, rē-kŭr'-shŭn, [lat. recursus] *s.* der Rücklauf, die Rückkehr. The recursions of a pendulum, die Schwingungen eines Pendels.

To RECURVATE, rē-kŭr'-vāte, [lat. recurvatus] *v. a.* zurückbiegen.

RECURVATION, rē-kŭr-vā'-shŭn,
RECURVITY, rē-kŭr'-vē-tē, } *s.* die Zurückbiegung. By a serpentine —, in einer Schlangenkrümmung.

To RECURVE, rē-kŭrve'; [lat. recurvo] *v. a.* zurückbiegen. Recurved, (in der Muschellehre) mit zurückgebogener Spitze.

RECURVOUS, rē-kŭr'-vŭs, [lat. recurvus] *adj.* zurückgebogen (von dem Schwanze eines Thieres ꝛc).

RECUSANCY, rĕk'-kû-zân-sé, [vom Folgenden] *s.* die Lehre der Nonconformisten.

RECUSANT, ré-kû'-zânt oder rĕk'-kû-zânt, [lat. recusans] I. *adj.* sich weigernd, gewisse Eide zu leisten.

II. *s.* 1) einer, der sich weigert etwas anzuerkennen, der Abweichende, Widerspänstige. 2) (einer, der sich weigert, des Königs Oberherrschaft in Religionssachen anzuerkennen, einer, der nicht der bischöflichen Kirche zugethan ist) der Nonconformist.

RECUSATION, rĕk-kû-sâ'-shûn, [frz., lat. recusatio] *s.* 1) die Weigerung, Verweigerung, Ablehnung (Recusation). 2) (in der Rechtsspr.) die Verwerfung eines Richters.

To RECUSE, ré-kûze', [frz. récuser, lat. recuso] *v. a.* (in der Rechtsspr.) als unzulässig nicht annehmen wollen, verweigern. — any one as a judge, einen Richter verwerfen, perhorresciren.

RECUSSION, ré-kûs'-shûn, [v. lat. recussus] *s.* das Zurückprallen.

RED, rĕd, [gehört nebst reddish, zu roth, Röthe, röthlich, frz. rougir, rougeur, rouge, roux, lat. rutilo, rubeo, rubor, ruber, rutilus, russus, russeus, rosso, ῥούσιος, ῥούσσαιος] I. *adj.* roth. Blood-—, blutroth; Crimson-—, scharlachroth; — wine, rother Wein; — lips, rothe Lippen; A — face, ein rothes Gesicht; To make —, roth machen, röthen; To be —, roth seyn; To grow —, glühen; To mark —, mit Röthel bezeichnen; She paints —, sie schminkt sich; Let's be — with mirth, die Freude röthe unsre Wangen. *Fig.* — sea, das rothe Meer; A witch's — book, das Hexenregister; — book of the exchequer, eine alte Urkunde, worin die Namen derjenigen standen, die zu Zeiten Heinrichs II. Ländereien per Baroniam zu Lehen trugen.

II. *s.* 1) das Roth. Dark —, das Dunkelroth; Bright —, das Hellroth; Sad —, das Braunroth. 2) (ein rother Farbenkörper) das Roth. Indian —, das Indische Roth, die rothe Erde, das Englische Braunroth. *Prov.* Evening —, and morning grey, are the signs of a fair day, Abendroth und Morgens grau verkünden einen schönen Tag, Abendroth gut Wetter bot.

REDBACHELORS-BUTTONS, rĕd-bâtsh'-ĕ-lûrz-bût'-tnz, *s. pl.* die Lychnis mit getrenntem Geschlechte.

REDBERRY, rĕd'-bĕr-ré, *s.* die rothe Lorbeere.

REDBERRIED, rĕd'-bĕr-ré-ĕd, *adj.* — shrub cassia, der Schotendorn mit rothen Beeren.

REDBIRD, rĕd'-bîrd, *s.* der Rothvogel, Rothfink.

REDBREAST, rĕd'-brĕst, *s.* (auch Robin redbreast) das Rothkehlchen, Rothbrüstchen, der Rothwüstling.

REDBUD-TREE, rĕd'-bûd-trée, *s.* der Canadische Griffelbaum.

REDCHALK, rĕd'-tshâwk, *s.* der Röthel. —-pencil, der Rothstift, Röthel.

REDCOAT, rĕd'-kôte, *s.* (verächtliche Benennung eines Englischen Soldaten) der Rothrock.

REDCURRANTS, rĕd'-kûr-rânz, *s. pl.* die Johannisbeeren.

REDDEER, rĕd'-dêer, *s.* das Rothwildbret (Hirsche, Hirschkühe, Hirschkälber).

REDEYE, rĕd'-i, *s.* (eine Art Weißfische) das Rothauge, der Röthling, die Rothkarausche, Plötze.

REDFACED, rĕd'-fâsd, *adj.* ein rothes Gesicht habend.

REDFISH, rĕd'-fîsh, *s.* der Rothfisch.

REDFLECKED, rĕd'-flĕk-kĭd, *adj.* rothfleckig.

† REDFUSTIAN, rĕd-fûs'-tshân, *s.* der Portwein.

REDGAME, rĕd'-gâme, *s.* = *Moor-cock.*

REDGOURNET, rĕd'-gûr-nĕt, *s.* (eine Art Seehähne) die Meerleier.

REDGUMS, rĕd'-gûms, *s. pl.* die ungewöhnliche Röthe im Gesichte neugeborner Kinder.

REDHAIRED, rĕd'-hâred, *adj.* rothhaarig.

REDHERRING, rĕd'-hĕr-rîng, *s.* (ein geräucherter Hering, der vorher in Salzwasser gelegen hat) der Bückling.

REDHIDES, rĕd'-hîdz, *s. pl.* (eine Art besonders zugerichteten Rindleders) die Juften (Juchten).

REDHOT, rĕd'-hôt, *adj.* glühend. To be —, glühen.

REDLAND, rĕd'-lând, *s.* (in der Landw.) ein röthlicher Boden. — lime-stone, der körnige Kalkstein (zum Theil), die Rauchwacke, der Dolomit.

† REDLANE, rĕd'-lâne, *s.* die Kehle.

† REDLATTICE, rĕd'-lât-tîs, (ehem. das Zeichen von Bier- und Freudenhäusern) das rothe Gitter; *Fig.* das Wirthshaus. Your — phrases, eure Wirthshaus-Redensarten.

REDLEAD, rĕd'-lĕd', *s.* der Mennig (Farbe).

REDLEGGED, rĕd'-lĕgd, *adj.* rothbeinig. The — partridge, das rothe Rebhuhn, Rothhuhn.

† REDLETTER, rĕd'-lĕt-tûr, *s.* der rothe Buchstab im Kalender; daher: *Fig.* —-day, der katholische Feiertag; — man, der Katholik.

RED-MURRAIN, rĕd'-mûr-rîn, *s.* 1) (eine Hornviehseuche) das Blutharnen, Rothnetzen; (bei Schweinen) die Röthekrankheit. 2) (als Verwünschung). A — o' thy jade's tricks, ein Rothlauf über deine Schindmährenstreiche.

REDNOSED, rĕd'-nôzed, *adj.* rothnasig.

RED-OCHRE, rĕd'-ô-kûr, *adj.* braunroth.

REDORPIMENT, rĕd'-ôr-pé-mĕnt, *s.* der rothe Arsenik, das Rauschgelb.

RED-PESTILENCE, rĕd'-pĕs-tĕ-lĕnse, V. *Red-plague.*

REDPLAGUE, rĕd'-plâg, *s.* die Pest.

REDPOLE, rĕd'-pôle, *s.* der Rothhänfling, Bluthänfling. Lesser —, der Flachsfink.

REDROBIN, rĕd'-rôb-bîn, V. *Redbreast.*

RED-SAUNDERS, rĕd-sân'-dûrz, *s. pl.* der Salbnußbaum (der das wahre Sandelholz liefert).

REDSHANK, rĕd'-shângk, *s.* 1) (auch Pool-snipe; eine Art Schnepfen mit rothen Beinen) der Rothschenkel, das Rothbein, der Rothfuß. 2) *Fig.* ein Spottname der Bergschotten.

REDSHARNS, rĕd'-shârnz, *s. pl.* der Wasserpfeffer.

REDSILVER-ORE, rĕd'-sîl-vûr-ôre, *s.* (ein mit Schwefel und Arsenik versetztes Silber) das Rothgüldenerz.

REDSTART, rĕd'-stârt, *s.* (ein zu dem Geschlechte der Bachstelzen gehörender Vogel) der Rothstert, das Rothsterzchen, Rothschwänzchen.

REDSTREAK, rĕd'-strĕke, *s.* 1) (eine Art Aepfel) der Streifling, Striemling. 2) der aus dieser Aepfelsorte bereitete Aepfelwein.

REDTAIL, rĕd'-tâle, V. *Redstart.*

REDWEED, rĕd'-wéed, *s.* die Klapperrose.

REDWING, rĕd'-wîng, *s.* die Rothdrossel, Winterdrossel, Leindrossel.

REDWOOD, rĕd'-wûd, *s.* das Rothholz (welches in Färbereien gebraucht wird).

To REDACT, ré-dâkt', [lat. redactus] *v. a.* bilden, formen (ungebr.).

REDANT, V. *Redent.*

To REDARGUE, ré-dâr'-gû, [frz. rédarguer, lat. redarguo] *v. a.* widerlegen (ein Factum ꝛc). He doth redargue himself of unbelief, er überführt sich selbst des Unglaubens.

REDARGUTION, ré-dâr-gû'-shûn, [lat. redargutio] *s.* die Widerlegung (von Irrthümern ꝛc).

To REDDEN, rĕd'-dn, [röthen] I. *v. a.* roth machen, auch einen rothen Schein auf etwas werfen, röthen (den Himmel ꝛc).

II. *v. n.* roth werden, erröthen. With shame they reddened, sie wurden schamroth; Appius redden'd at each word you spoke, Appius erröthete über jedes eurer Worte.

REDDING, rĕd'-dîng, *s.* der rothe Sommerapfel, Frühapfel.

REDDISH, rĕd'-dîsh, [V. red] *adj.* röthlich.

REDDISHNESS, rĕd'-dîsh-nĕs, *s.* die Röthlichkeit (des Kupfers ꝛc).

REDDITION, rĕd-dîsh'-ûn, [frz., lat. reddo] *s.* 1) das Wiedergeben. *Fig.* A deficiency in the — of the sense, ein mangelhaftes Wiedergeben des Sinnes (bei Uebersetzungen). 2) die Uebergabe. 3) (in den Rechten) die gerichtliche Anerkennung, daß das fragliche Land oder Ding dem Kläger gehört.

REDDITIVE, rĕd'-dĕ-tîv, [lat. redditivus] *adj.* (in der Sprachl.) erwiedernd.

REDDLE, rĕd'-dl, [Röthel] *s.* (ein braunrother, eisenschüssiger Speckstein, welchen man zum Zeichnen gebraucht) der Röthel, Röthelstein, Rothstein, die rothe Kreide, Röthelkreide.

REDE, réde. V. *Read* [Rath].

To REDE, V. To *Read.*

To REDEEM, ré-dêêm', [lat. redimo] *v. a.* 1) durch ein Lösegeld frei machen. I sent you money — you, ich sandte euch Geld, euch loszukaufen, zu befreien; I cannot redeem it for myself (h. Schrift), ich kann es für mich nicht auslösen; It is a chance which does redeem all sorrows, es ist ein Glück, das für allen Kummer entschädiget; — one's crime, sein Verbrechen büßen; Redeeming time when men least think I will, die Zeit einbringend, wenn es niemand denkt. 2) erlösen. a) (überhaupt los oder frei machen). Redeem Israel, O God, out of all his troubles (h. Schrift), Gott, erlöse Israel aus aller seiner Noth; He comes — me, er kommt, mich zu retten. *Fig.* Thou hast one daughter, who redeems nature from the general curse, which ꝛc, du hast eine Tochter, die die Natur von dem allgemeinen Fluche löset, den ꝛc. b) (im biblischen Sinne, durch Erfüllung des Gesetzes von der Schuld und Strafe der Sünde befreien). Christ redeemed us from the curse (heil. Schrift), Christus aber hat uns erlöset von dem Fluche (des Gesetzes).

REDEEMABLE, ré-dêêm'-â-bl, I. *adj.* 1) ablöslich, abkäuflich (von einer Rente ꝛc). 2) erlöset werden könnend.

II. *s. pl.* (in den Rechten) ablösliche, abkäufliche Dinge.

REDEEMABLENESS, ré-dêêm'-â-bl-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas abgelöst, abgekauft oder erlöst werden kann.

REDEEMER, ré-dêêm'-ûr, *s.* 1) der Erlöser, Retter, Erretter. 2) (in engerer Bedeutung, Jesus Christus) der Heiland, Erlöser.

To REDELIBERATE, ré-dé-lîb'-ĕr-âte, [frz. redélibérer] *v. a.* von neuem berathen.

To REDELIVER, ré-dé-lîv'-ûr, [V. deliver] *v. a.* wieder ausliefern, wieder überliefern, wieder einhändigen (Urkunden ꝛc).

REDELIVERY, ré-dé-lîv'-ûr-é, *s.* die Wiederauslieferung, Wiedereinhändigung, Zurückgabe.

To REDEMAND, ré-dé-mând', [frz. redemander] *v. a.* zurückfodern (Gefangene ꝛc).

REDEMISE, ré-dé-mize', [V. demise] *s.* (in den Rechten) die Wiederverleihung hinterlassener oder verpachteter Ländereien.

REDEMPTION, ré-dĕm'-shûn, [frz., lat. redemptio] *s.* 1) die Loskaufung, Auslösung, Erlösung. A power of —, (Rechtsspr., das Recht, eine Sache, welche man erkauft, zu einer gewissen Zeit zurück, an sich kaufen zu können) der Wiederkauf, das Wiederkaufsrecht. 2) (die Befreiung von der Schuld und Strafe der Sünde durch Erfüllung des Gesetzes) die Erlösung.

REDEMPTIONER, ré-dĕm'-shûn-ûr, *s* (solche Personen, welche wegen nicht bezahlter Kosten der Ueberfahrt und ihres Unterhalts während der Reise von Europa nach Amerika von den Schiffspatronen an Einwohner der vereinigten Staaten überlassen werden, die für diese oder jene Arbeiten, zu denen sie sich auf eine bestimmte Zeit anheischig machen, die Auslagen und Foderungen der Schiffscapitaine zu berichtigen übernehmen) der Loskäufling.

REDEMPTORY, ré-dĕm'-tûr-é, *adj.* für die

Loskaufung bezahlt. — price, der Loskaufungspreis.

REDENT, rē-dĕnt'; } [frz. redan, redent] *s.*
REDANT, rē-dănt'; } (in der Kriegsbauk., eine Verschanzung, welche an den Linien oder auch zur Bedeckung einer Brücke und bei andern Pässen gebraucht wird) das Sägenwerk.

To REDESCEND, rē-dē-sĕnd'; [frz. redescendre] *v. n.* wieder herabsteigen.

REDEVABLE, rĕd'-dē-vă-bl, [frz.] *adj.* verbunden, verpflichtet.

REDHIBITION, rĕd-hē-bĭsh'-ŭn, [frz., lat. redhibitio] *s.* (in den Rechten, die Aufhebung eines Kaufes, wegen verborgener Mängel der verkauften Sache oder Betrug) die Heimschlagung.

REDHIBITORY, rĕd'-hē-bē-tŭr-ē, *adj.* — case, (in den Rechten) ein Fall, in welchem die Heimschlagung Statt findet.

To REDINTEGRATE, rē-dĭn'-tē-grāte, [lat. redintegro] *v. a.* wieder herstellen, erneuern, erneuen (den Ruhm eines Hauses ꝛc).

REDINTEGRATE, [lat. redintegratus] *adj.* wieder hergestellt, erneuert, erneuet.

REDINTEGRATION, rē-dĭn-tē-grā'-shŭn, *s.* 1) die Wiederherstellung, Erneuerung, Erneuung. 2) jene chemische Verrichtung, wodurch einem vermischten Körper oder Stoff seine frühere Natur und Form wieder gegeben wird.

To REDISBOURSE, rē-dĭz-bŭrze'; [von dem frz. débourser] *v. a.* zurückzahlen, zurückgeben (ungebräuchlich).

To REDISPOSE, rē-dĭs-pōze'; [V. dispose] *v. a.* von neuem ordnen, einrichten (ungebr.).

To REDISTRIBUTE, rē-dĭs-trĭb'-ūte [frz. redistribuer] *v. a.* von neuem austheilen, vertheilen.

REDLY, rĕd'-lē, [von red] *adj.* mit Röthe.

REDNESS, rĕd'-nĕs, *s.* die Röthe (der Lippen, Beeren ꝛc).

REDOLENCE, rĕd'-ō-lĕnse, } [vom Folgenden] *s.* der Wohlgeruch (der Blumen ꝛc).
REDOLENCY, rĕd'-ō-lĕn-sē, }

REDOLENT, rĕd'-ō-lĕnt, [lat. redolens] *adj.* (Pflanzenk.) wohlriechend.

To REDOUBLE, rē-dŭb'-bl, [frz. redoubler] I. *v. a.* verdoppeln (die Kräfte ꝛc). With redoubled heat, mit verdoppelter Hitze; They redoubled their strokes upon the foe, sie schlugen mit verdoppelten Streichen auf den Feind; Redoubled intervall, (in der Tonkunst) das verdoppelte Intervall (welches über die Octave hinaus geht). *Fig.* And all the rest around to her redoubled that her undersong, und die übrigen um sie herum wiederholten diesen ihren Refrain.

II. *v. n.* sich verdoppeln. His fever redoubles upon him by night, sein Fieber wird Abends stärker, nimmt zu.

REDOUBT, rē-dŏŭbt'; [frz. redoute] *s.* (in dem Festungsbaue, eine kleine viereckige Schanze, welche keine Flanken hat) die Schreckschanze, Redoute.

REDOUBTABLE, rē-dŏŭt'-ă-bl, [frz. redoutable] *adj.* furchtbar, fürchterlich.

§ REDOUBTED, rē-dŏŭt'-ĕd, [frz. redouté] *part. adj.* furchtbar, fürchterlich, schrecklich.

To REDOUND, rē-dŏŭnd'; [lat. redundo] *v. n.* zurückfließen, zurückfallen. *Fig.* The evil, soon driv'n back, redounded, as a flood, on those from whom it sprung, das Böse, bald zurückgetrieben, floß wie eine Flut auf die zurück, von denen es ausgegangen; Observations, which very much redound to the honour of this prince, Bemerkungen, welche sehr zur Ehre dieses Fürsten gereichen; The honour done to our religion ultimately redounds to God, the author of it, die Ehre, welche unsrer Religion erwiesen wird, fällt zuletzt auf Gott, ihren Urheber, It redounds more to the riches and prosperity of the public, than ꝛc, es hat mehr Einfluß auf den Reichthum und den Wohlstand des Publikums, als ꝛc; There will no small use redound from them to that manufacture, durch sie wird dieser Manufaktur kein kleiner Vortheil erwachsen.

To REDRESS, rē-drĕs'; [frz. redresser] *v. a.* wieder gerade richten, (nur) *Fig.* — the afflicted, die Betrübten aufrichten, sie trösten; — one's self, sich selbst helfen; Find what — till noon, findet etwas bis zum Abend zu verbessern; — the faults of an author, einen Schriftsteller zurechtweisen (ungebr.); — grievances, den Beschwerden abhelfen; — injuries by law, für Beleidigungen gesetzliche Abhülfe suchen; He laboured — my pain, er gab sich Mühe, meinen Schmerz zu lindern.

REDRESS, *s.* 1) die Besserung (eines Sünders ꝛc). But for us the more necessary is a speedy — of ourselves, aber für uns ist es umso nöthiger, uns schnell zu bessern. 2) die Hülfe. Not a man comes for — to thee, nicht einer sucht Hülfe bei dir; They can give no —, sie können keinen Beistand gewähren; Things past —, are now with me past care, wo nichts mehr hilft, bin ich der Sorg' entnommen; Griefs, finding no —, Kummer, der keine Linderung findet. 3) (einer, der hilft oder beisteht) die Hülfe, der Beistand.

REDRESSER, rē-drĕs'-sŭr, *s.* einer, der Hülfe gewährt. Don Quixote the — of injuries, Don Quixote, die Hülfe der Beleidigten.

REDRESSIVE, rē-drĕs'-sĭv, *adj.* helfend, abhelfend.

REDRESSLESS, rē-drĕs'-lĕs, *adj.* 1) unbesserlich. 2) unabhelflich, unabhülflich.

To REDSEAR, rĕd-sēre'; [von red und sear] *v. n.* (bei Schmieden) sich (unter dem Hammer) bröckeln, abspringen (von zu heißem Eisen).

REDUBBER, rē-dŭb'-bŭr, [v. dab] *s.* einer, der gestohlne Tücher ꝛc auffärbt, um sie wieder zu verkaufen.

To REDUCE, rē-dūse'; [frz. reduire, lat. reduco] *v. a.* 1) zurückführen, zurückbringen. ‡ *Fig.* That would reduce these bloody days again, die diese blutigen Tage zurückführen möchten. 2) *Fig.* in einen gewissen Zustand versetzen oder bringen. It were but just — me to the dust, es wäre nur gerecht, mich wieder in Staub zu verwandeln; — a church into order, in einer Kirche die Ordnung wieder herstellen; A diaphanous body, reduced to very minute parts, ein durchsichtiger Körper, in sehr kleine Theile zerlegt; When the mind by division would reduce them into less fractions, wenn der Geist sie durch Theilung in kleinere Brüche zerlegen würde; — to nothing, vernichten; — to rules, unter Regeln bringen; The insects are reduced to tribes, die Ziefern sind unter Stämme gebracht; Not reducing them to desperation, sie nicht zur Verzweiflung bringend; A project reduced to practise, ein zur Ausführung gebrachter Plan, ein ausgeführter Plan; Under thee, thrones, princedoms ꝛc I reduce, dir unterwerfe ich Throne, Fürstenthümer ꝛc; Nor nothing so excellent, but a man may fasten upon something belonging to it, whereby — it, noch etwas so vortrefflich, daß man nicht etwas daran ergreifen könnte, wodurch es herabgewürdiget, herabgesetzt werde; Reduced in careful watch round their metropolis, zur sorgsamen Wache um ihre Hauptstadt gebannt. 3) (in der Kriegssprache) bezwingen, zur Uebergabe zwingen (eine Festung ꝛc). 4) ins Kleine bringen, verjüngen (eine Zeichnung ꝛc). Reducing scale, (in der Erdmeßk., ein Maß, dessen Theile zwar alle vorhanden sind wie an einem großen, aber in einem kleinern Verhältnisse) der verjüngte Maßstab.

REDUCEMENT, rē-dūse'-mĕnt, *s.* das Zurückführen, Zurückbringen. *Fig.* For the — of this kingdom to the obedience of Rome, um dieses Königreich wieder unter Rom's Botmäßigkeit zurück zu bringen; A — of law to arbitrary power, eine Unterwerfung des Gesetzes willkührlicher Gewalt; The — of a general principle into a particular action, die Beschränkung eines allgemeinen Grundsatzes auf eine besondere Handlung.

REDUCER, rē-dū'-sŭr, *s.* einer, der Andere zur Ordnung ꝛc zurückführt, zurückbringt.

REDUCIBLE, rē-dū'-sē-bl, *adj.* zurückgeführt oder zurückgebracht werden könnend. *Fig.* All law that a man is obliged by, is — to the law of nature, alle Gesetze, die den Menschen binden, lassen sich auf das Naturgesetz zurückführen; All the parts of painting are — into these mentioned by our author, alle Theile der Mahlerei lassen sich unter die von unserm Autor erwähnten bringen, ordnen; Our damps in England are — to the suffocating or the fulminating, unsre Schwaden in England theilen sich in erstickende und entzündliche Auswitterungen.

REDUCIBLENESS, rē-dū'-sē-bl-nĕs, *s.* die Eigenschaft, sich zurückführen zu lassen. *Fig.* Spirits of wine, by its — into alcali and water, der Weingeist, durch seine Auflösbarkeit in Alkali und Wasser.

To REDUCT, rē-dŭkt'; ungebr. für To *Reduce.*

REDUCT, [frz. réduit, zum frz. réduire, lat. reduco gehörig] *s.* 1) (in der Scheidek., die Wiederherstellung der Metalle aus ihren Kalken und ihrem metallischen Zustand) die Reduction, Reducirung. 2) (in der Bauk., ein mit Brettern abgesonderter Raum in einem größern) der Verschlag.

REDUCTION, rē-dŭk'-shŭn, [frz., lat. reductio] *s.* 1) die Zurückführung. *Fig.* To this head we may refer also, though by an improper —, his ꝛc, auf diesen Hauptpunkt können wir auch, obgleich durch eine unpassende Zurückführung, seine ꝛc beziehen; Glandules in the body of man that serve either to excretion, to —, or the nutrition, Drüsen im menschlichen Körper, welche entweder zur Absonderung, Verminderung oder Ernährung dienen; Every thing visibly tended to the — of his sacred majesty, alles zielte sichtbarlich auf die Herabsetzung seiner geheiligten Majestät. 2) (in der Rechenkunst, die Handlung, da man zwei oder mehrere Zahlen von verschiedenen Benennungen unter eine Benennung bringt) die Reduction. Ascending —, Descending —, die Reduction auf eine höhere Benennung (z. B. Kreuzer in Gulden), auf eine niedrigere Benennung (z. B. Gulden zu Kreuzer). 3) (in der Mahlerei ꝛc) die Verjüngung oder Vergrößerung (eines Gemähldes ꝛc). 4) (Scheidek.) V. *Reduct*, 1. 5) (in der Sternk.) der Unterschied zwischen dem Neigungswinkel und der excentrischen Breite. 6) (Wundarzeneik.) die Einrichtung eines verrenkten Gliedes.

REDUCTIVE, rē-dŭk'-tĭv, [frz. réductif] I. *adj.* zurückführend. *Fig.* A — salt, (Scheidek., ein Salz, welches zur Wiederherstellung der Metalle aus ihren Kalken in ihren metallischen Zustand dient) ein wiederherstellendes Salz.

II. *s.* ein Ding, welches eine Verminderung veranlaßt, herbeiführt.

REDUCTIVELY, rē-dŭk'-tĭv-lē, *adv.* 1) im geringeren Grade. 2) als Folgerung.

REDUNDANCE, rē-dŭn'-dănse, } [frz. redondance, lat. redundantia] *s.* der Ueberfluß, die Ueberfülle (an Säften ꝛc). — of words, der Wortüberfluß (z. B. alter Greis).
REDUNDANCY, rē-dŭn'-dăn-sē, }

REDUNDANT, rē-dŭn'-dănt, [lat. redundans] *adj.* 1) im Ueberfluß vorhanden, überflüssig. Notwithstanding the — oil in fishes, ungeachtet die Fische Oel im Ueberflusse bei sich führen. *Syn.* V. *Exuberant.* 2) weitschweifig (von einem Schriftsteller).

REDUNDANTLY, rẽ-dŭn'-dănt-lẽ, *adv.* im Ueberfluſſe.

To REDUPLICATE, rẽ-dŭ'-plẽ-kăte, [lat. reduplico] *v. a.* verdoppeln. *Fig.* Embrace that reduplicated advice of our Saviour ℞, ergreift dieſen wiederholten Rath unſers Heilands ℞.

REDUPLICATION, rẽ-dŭ-plẽ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* die Verdoppelung, Wiederholung.

REDUPLICATIVE, rẽ-dŭ'-plẽ-kā-tĭv, [frz. réduplicatif] *adj.* verdoppelnd, wiederholend.

To REE, rẽẽ, [landſchaftl. răden, raden, raiten] *v. a.* ſieben, raitern (das Malz ℞).

To REECH, rẽẽtsh, V. To *Reek.*

To RE-ECHO, rẽ-ĕk'-kŏ, [V. echo] *v. n.* zurückhallen, wiederhallen.

REECHY, rẽtsh'-ẽ, [rauchig] *adj.* raucherig. *Fig.* About her — neck, um ihren rußigen Hals; A pair of — kisses, ein Paar dünſtige Küſſe.

REED, rẽẽd. [Ried, Riet, frz. rotin, lat. retæ, verw. mit Rohr] *s.* 1) das Ried, Rohr, Schilf. The large manured — (cane), das dicke, zahme oder immergrüne Rohr, Gartenrohr, Schalmeienrohr, ſpaniſche Rohr; The common —, das gemeine Rohr, Waſſerrohr, Schilfrohr, Schilf. 2) überhaupt ein walzenförmiger gerader Körper, daher: a) eine (ehem. aus Rohr geſchnittene) kleine Pfeife. The pastoral —, die Hirtenflöte. b) der Pfeil. c) das Röhrchen, Mundſtück (mancher Tonwerkzeuge). d) (bei den Webern, die kleine Röhre, welche, mit Garn bewickelt, in das Schiffchen gethan wird) die Spule, Weberſpule. e) (bei den Webern, der Kamm oder das ſogenannte Blatt mit Sproſſen von Ried oder Rohr) das Ried, Riedblatt, der Riedkamm, Rohrkamm. f) *pl.* (bei den Webern) die Stäbchen von Rohr, zwiſchen den beiden Hölzern des Kammes oder ſogenannten Blattes.

REED-BANK, rẽẽd'-băngk, REED-BED, rẽẽd'-bĕd, } *s.* das Röhricht, Röhrig, Rohrdickicht, Geröhrig, Geröhricht.

REED-BUNTING, rẽẽd'-bŭn'-tĭng, *s.* die Rohrammer, Riedmeiſe, der Rohrſperling.

REED-FENCE, rẽẽd'-fĕnse, *s.* (bei Gärtnern) ein Windſchirm von Rohr.

REED-GRASS, rẽẽd'-grăs, *s.* das Riedgras.

REED-MAZE, rẽẽd'-māze, *s.* (ein Rohrgewächs, deſſen Blumen eine ſchwarzbraune Kolbe oder eine lange rauche, wie Sammt weiche Walze bilden) die Rohrkolbe, der Rohrkolben, die Waſſerkolbe, Teichkolbe.

REED-MILLET, rẽẽd'-mĭl'-lĭt, *s.* die Rohrhirſe, Futterhirſe, Wälſche Hirſe, der Sorgſamen.

REED-PLOT, rẽẽd'-plŏt, V. *Reed-bank.*

REED-SPARROW, rẽẽd'-spăr'-rŏ, V. *Reed-bunting.* The greater —, der große Rohrſperling, die Rohrdroſſel, der Rohrvogel.

REED-STOP, rẽẽd'-stŏp, (ein Röhrchen, welches in die Orgelpfeifen geſteckt wird) die Zunge (an den ſchnarrenden Orgelpfeifen).

REEDED, rẽẽd'-ĕd, *adj.* mit Rohr bedeckt. — houses, Häuſer mit Rohrdächern.

REEDEN, rẽẽ'-dn, *adj.* rohren, röhren.

REEDIFICATION, rẽ-ĕd-ẽ-fẽ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Wiederaufbauung. 2) der neue Bau.

To RE-EDIFY, rẽ-ĕd'-ẽ-fĭ, [frz. réédifier, lat. reædifico] *v. a.* wieder aufbauen (verfallene Mauern ℞).

REEDLESS, rẽẽd'-lĕs, [von reed u. less] *adj.* nicht mit Schilf oder Rohr bewachſen.

REEDY, rẽẽd'-ẽ, *adj.* ſchilfig, rohrig. A — pool, ein rohriger Teich.

REEDY-TONED, rẽẽd'-ẽ-tŏnd, *adj.* (in der Tonkunſt) etwas grob (von der Stimme).

REEF, rẽẽf, [Raff] *s.* 1) (eine Reihe von Klippen, in der See) das Reff, Riff. 2) (in der Schifffahrt, ſchmale Streifen von Segeltuch, welche quer über manche Segel gehen und deren dieſe gewöhnlich mehrere haben) das Reff. To let the reefs out, die Reffen loslaſſen.

REEF-BAND, rẽẽf'-bănd, *s.* die Verdoppelung des Segels bei den Reffgaten.

REEF-LINE, rẽẽf'-lĭne, *s.* (dünne getherte, an beiden Enden mit Knoten verſehene Stricke, an den mit Reffen verſehenen Segeln, welche durch kleine runde in den Reffen befindliche Löcher laufen und an beiden Seiten des Segels herabhangen, und vermittelſt derer, bei ſtarkem Winde, ein Theil der Segel gegen die Raa oder gegen den Baum eingebunden wird) das Reffband (im *pl.* Reffbänder und Reffbanden).

REEF-POINT, rẽẽf'-pŏĭnt, *s.* (in der Schifffahrt, Seiſingen oder platt geflochtene und ſpitz zulaufende Taue, deren man ſich bei Unterſegeln und Marsſegeln zum Reffen der Segel bedient) die Reffſeiſing.

REEF-TACKLE, rẽẽf'-tăk-kl, *s.* (in der Schifffahrt, eine Talje mit einem Schenkel, welche ſich über der Raa befindet, und welche dient, das äußerſte Ende eines Reffs unter die Raa zu holen, wenn die Segel gereft werden ſollen) die Reftalje.

To REEF, [reffen] *v. a.* (in der Schifffahrt, zum Theil einziehen, binden) reffen, riffen, (auch — in) einreffen (die Segel).

‖REEF, [Ruf] *s.* die Blatter, Finne.

REEK, rẽẽk, [gewöhnlicher rick, Ricke, Riege, lat. rogus] *s.* (ein ſpitziger Haufen Heues oder Getreides, von beträchtlicher Größe, beſonders wenn man ihn um eine ſtarke, lange, in die Erde getriebene Stange anlegt) der Schober.

REEK-STAVEL, rẽẽk'-stăf-fl, *s.* ein hölzernes Geſtell auf einem Steine, um welches ein Schober angelegt wird.

To REEK, [rauchen, Rauch] *v. n.* rauchen, dampfen (von Fleiſchtöpfen ℞). His body reeked with sweat, ſein Körper dünſtete vor Schweiß; Reeking with blood, von Blute dampfend, von Blute triefend. *Fig.* For there the sun shall greet them, and draw their honours reeking up to heaven, denn grüßen wird ſie dort die Sonne, und ihre Ehren dampfend ziehn zum Himmel.

REEK, *s.* der Rauch, Dampf. *Fig.* Melancholy overwhelms the fancy with black reeks and vapours, Melancholie überwältiget die Fantaſie mit ſchwarzen Dünſten und Dämpfen.

REEKY, rẽẽk'-ẽ, [rauchig] *adj.* raucherig, räucherig. With — shanks and yellow chapless skulls, mit räucherigen Gebeinen und Schädeln gelb und kieferlos.

REEL, rẽẽl, *s.* 1) (ein Werkzeug, das geſponnene Garn mittelſt deſſelben und auf daſſelbe von der Spule zu winden) die Haſpel, Garnhaſpel, Weife. Rope spinner's —, das Seilerrad; — of the log, (auf den Schiffen, die Rolle, um welche die Logleine befeſtiget iſt) die Logrolle. 2) ein lebhafter Schottiſcher Tanz.

To REEL, [rollen, frz. rouler, verw. mit drehen, drillen, θρόω, πρέω] I. *v. a.* haſpeln, weifen (Garn ℞).

II. *v. n.* taumeln (von einem Betrunkenen ℞). They reel to and fro, and stagger like a drunken man (h. Schrift), ſie taumelten und wankten wie ein Trunkener. *Fig.* It is a reeling world, and I believe will never stand upright, es iſt eine taumelnde Welt, und, glaube ich, wird auch niemahls aufrecht ſtehen.

RE-ELECTION, rẽ-ẽ-lĕk'-shŭn, [V. election] *s.* die Wiedererwählung.

REELER, rẽẽl'-ŭr, [von to reel] *s.* der Haſpeler, Weifer (beſonders in Zuſammenſetzungen).

To RE-EMBATTLE, rẽ-ĕm-băt'-tl, [V. embattle] *v. a.* von neuem in Schlachtordnung ſtellen.

REEMING-IRON, rẽẽm'-ĭng-ī'-ŭrn, [viell. von rahmen und iron] *s.* (in der Schifffahrt, ein ſcharfes Eiſen, womit man die Nähte des Schiffes etwas aushaut, um das Werg deſto tiefer und feſter in dieſelben treiben zu können) das Scharfeiſen, Schereiſen.

To RE-ENACT, rẽ-ĕn-ăkt'; [V. enact] *v. a.* von neuem verordnen.

To RE-ENFORCE, rẽ-ĕn-fŏrse'; [V. enforce, frz. renforcer] *v. a.* verſtärken (einen Pfeiler, durch Steine ℞).

RE-ENFORCEMENT, rẽ-ĕn-fŏrse'-mĕnt, *s.* (die Handlung, da man etwas verſtärkt; dasjenige, wodurch etwas verſtärkt wird, wodurch etwas mehr Kraft bekommt) die Verſtärkung.

To RE-ENGAGE, rẽ-ĕn-gădje'; [V. engage, frz. rengager] *v. a.* von neuem beginnen, erneuern (ein Gefecht).

To RE-ENJOY, rẽ-ĕn-jŏẽ'; [V. enjoy] *v. a.* ein Ding wieder genießen, ſich ſeiner wieder erfreuen.

To RE-ENKINDLE, rẽ-ĕn-kĭn'-dl, [V. kindle] *v. a.* von neuem anzünden (ein Licht ℞). *Fig.* — the higher life, das höhere Leben wieder erwecken.

To RE-ENTER, rẽ-ĕn'-tŭr, [V. enter, frz. rentrer] *v. a.* wieder betreten (ein Haus ℞). We may chance reenter heaven, wir können zufällig wieder in den Himmel eingehen. *Fig.* The vapours reenter again, die Dämpfe dringen wieder ein.

To RE-ENTHRONE, rẽ-ĕn-*th*rŏne'; [V. enthrone] *v. a.* wieder auf den Thron ſetzen oder heben (einen König ℞).

RE-ENTRANCE, rẽ-ĕn'-trănse, [V. entrance] *s.* der Wiedereintritt, das Wiederhineingehen. *Fig.* Their — into life, ihre Rückkehr ins Leben.

REERMOUSE, rẽẽr'-mŏŭse, V. *Rearmouse.*

To RE-ESTABLISH, rẽ-ĕ-stăb'-blĭsh, [V. establish, frz. rétablir] *v. a.* wiederherſtellen (den Frieden ℞).

RE-ESTABLISHER, rẽ-ĕ-stăb'-lĭsh-ŭr, *s.* der Wiederherſteller.

RE-ESTABLISHMENT, rẽ-ĕ-stăb'-lĭsh-mĕnt, [frz. rétablissement] *s.* die Wiederherſtellung (des Friedens ℞). The Jews made such a powerful effort for their — under Barchocab, die Juden machten unter Barchocab ſolche gewaltige Anſtrengungen zur Erlangung ihres vorigen Zuſtandes.

To RE-ESTATE, rẽ-ĕ-stăte'; [V. estate] *v. a.* wiederherſtellen.

‡ REEVE, rẽẽv, [Gräfe, Graf] *s.* der Vogt, Verwalter.

REEVE, V. *Reef.*

REEVE, [zum Hebr. rib] *s.* das Streithuhn, die Streitſchnepfe.

RE-EXAMINATION, rẽ-ĕgz-ăm-ĕ-nā'-shŭn, [V. examination] *s.* die wiederholte Unterſuchung oder Prüfung.

To RE-EXAMINE, rẽ-ĕgz-ăm'-ĭn, [V. examine] *v. a.* wiederholt unterſuchen oder prüfen.

RE-EXTENT, rẽ-ĕks-tĕnt'; [V. extent] *s.* die wiederholte Schätzung eines Grundſtückes.

REEZED, rẽẽzd, ungebr. für *Reasty, Rusty.*

To REFECT, rẽ-fĕkt'; [lat. refectus] *v. a.* erfriſchen, erquicken, laben (ungebr.).

REFECTION, rẽ-fĕk'-shŭn, [frz., lat. refectio] *s.* die Erfriſchung, Erquickung, Labung.

REFECTORY, rẽ-fĕk'-tŭr-ẽ, od. rĕf-ĕk-tŭr-ẽ, [frz. réfectoire] *s.* das Speiſezimmer, der Speiſeſaal (in Klöſtern).

To REFEL, rẽ-fĕl'; [lat. refello] *v. a.* widerlegen (Trugſchlüſſe ℞; wenig gebr.).

To REFER, rẽ-fẽr'; [frz. référer, lat. refero] I. *v. a.* 1) zurückbringen, zurückführen, (doch nur) *Fig.* Those causes the divine historian refers us to, der göttliche Geſchichtſchreiber verweiſet uns auf dieſe Urſachen; He refers all things to himself, er ſieht in Allem auf ſein Ich; I refer it to you, ich gebe es Ihnen anheim, überlaſſe es Ihrem Urtheile; He referred it to the senate, er übergab die Sache dem Senate, ſtellte ſie der

Entscheidung des Senats anheim; He referred himself to ꝛc, er bezog sich auf ꝛc; — a cause, eine Rechtssache auf weitern Bescheid aussetzen; These salts we refer rather to lixiviate, than acid, wir zählen oder rechnen diese Salze eher zu den Laugensalzen als zu den Säuren. 2) *Fig.* überlassen. The heir of this kingdom hath referred herself unto a poor, but worthy gentleman, she's wedded, die Erbinn dieses Königreichs legte ihr Schicksal in die Hände eines armen, aber verdienstvollen Edelmannes, sie wird sein Weib.

II. *v. n.* sich beziehen (auf eine Person, Sache). In suits it is good — to some friend of trust, bei Prozessen ist es gut, sich auf einen vertrauten Freund zu berufen; Of those places that refer to the shutting and opening ꝛc, jene Stellen, welche das Schließen oder Oeffnen ꝛc betreffen.

REFERABLE, rĕf'-fĕr-ă-bl, *adj.* bezüglich, beziehlich. Which is — to some bird or beast, welches auf irgend einen Vogel oder irgend ein Thier bezogen werden kann.

REFEREE, rĕf-ĕr-ēē', *s.* der Schiedsmann.

REFERENCE, rĕf'-fĕr-ĕnse, *s.* 1) die Verweisung (an ein anderes Gericht ꝛc). A — to one's ordinary, eine Verweisung an den natürlichen oder ordentlichen Richter; A dictionary full of references, ein Wörterbuch voll Verweisungen, Nachweisungen; References, (bei Buchdr.) die auf Noten und Anmerkungen verweisenden Buchstaben, Kreuzchen oder Sternchen. 2) (in engerer Bedeutung) die Verweisung einer Sache an einen Schiedsrichter. To consent to a — es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen. 3) die Beziehung, der Bezug. In — to our ꝛc, in Betreff unserer ꝛc.

REFERENDARY, rĕ-fĕr-rĕn'-dăr-ē, [frz. référendaire, lat. referendus] *s.* 1) der Schiedsrichter. 2) der Berichterstatter (eines Königs, über die Bittschriften), der Requetenmeister.

REFERMENT, rĕ-fĕr'-mĕnt, [von to refer] *s.* die Verweisung (an einen zur Entscheidung). There was a — made from his majesty to ꝛc, Seine Majestät verwiesen (die Sache) an ꝛc.

To REFERMENT, rĕ-fĕr-mĕnt', [V. ferment] *v. a.* wieder in Gährung bringen (das Blut ꝛc).

REFERRIBLE, rĕ-fĕr'-rĕ-bl, [von to refer] *adj.* beziehlich. Unto whom no ꝛc are —, auf den keine ꝛc bezogen werden können.

To REFIND, rĕ-find', [V. find] *v. a.* wieder finden, wieder erfahren.

To REFINE, rĕ-fine', [frz. raffiner] I. *v. a.* feiner machen, feinen, reinigen (den Zucker ꝛc). Refined sugar, raffinirter Zucker, Raffinade; I will refine them as silver is refined (h. Schrift), ich will dasselbige läutern, wie man Silber läutert; — gold, Gold abtreiben (alle Unreinigkeiten davon absondern); — iron, Eisen frischen (es noch einmahl schmelzen und reinigen); — saltpetre, den Salpeter reinigen, sieden. *Fig.* — a language, eine Sprache reinigen (alles Fremde aus derselben entfernen) oder verfeinern; Love refines the thoughts, die Liebe veredelt die Gedanken; Refined by ꝛc, veredelt, verfeinert durch ꝛc; It may perhaps refine their spirits, es kann vielleicht ihren Geist verfeinern; Queen Elisabeth's time was a golden age for a world of refined wits, die Zeiten der Königinn Elisabeth waren ein goldenes Zeitalter für eine Menge von schönen Geistern.

II. *v. n.* 1) sich reinigen, sich läutern. As it (the stream) runs refines, und während er (der Strom) fließet, reiniget er sich. *Fig.* And how the sense refines, und wie sich das Gefühl verfeinert. 2) *Fig.* a) an Genauigkeit oder Feinheit vorzüglicher seyn. Chaucer refined on Boccace and mended his stories, Chaucer that es dem Boccaz zuvor und verbesserte seine Erzählungen. b) Feinheit erkünsteln. About our refining in controversy, über unsre Spitzfindigkeit bei Streitfragen.

REFINEDLY, rĕ-fine'-ĕd-lĕ, *adv.* auf eine erkünstelte Weise.

REFINEDNESS, rĕ-fine'-ĕd-nĕs, *s.* 1) die Reinheit (des Weines ꝛc). 2) *Fig.* die erkünstelte Reinheit (des Herzens ꝛc).

REFINEMENT, rĕ-fine'-mĕnt, *s.* 1) das Reinigen, die Reinigung (des Zuckers ꝛc). *Fig.* The refinement of a language, die Verfeinerung einer Sprache; The — of our faculties, die Verfeinerung unsrer Fähigkeiten. 2) *Fig.* a) die Feinheit, Gesuchtheit, Erkünstelung. b) der Kunstkniff. 3) die Reinheit (eines Körpers).

REFINER, rĕ-fi'-nŭr, *s.* 1) der Reiniger. The refiners of iron observe ꝛc, die Frischer (Arbeiter, die in Schmelzhütten die Frischarbeit verrichten) machen die Bemerkung ꝛc. *Fig.* The great refiners of our language, die großen Reiniger, Verfeinerer unsrer Sprache, Sprachreiniger, Puristen. 2) *Fig.* der Klügler. Refiners upon incidents, Leute, die über Zufälle klügeln.

To REFIT, rĕ-fit', [frz. refait, lat. reficio] *v. a.* 1) wiederherstellen. — a ship, (Seespr.) ein Schiff zum fernern Dienste brauchbar machen; Our ships, refitted from your woods with oars, unsre Schiffe, aus euren Wäldern mit neuen Rudern versehen. 2) (Seespr.) schiemannen, ausbessern (das Takel- oder Segelwerk).

To REFLECT, rĕ-flĕkt', [frz. réfléchir, lat. reflecto] I. *v. a.* zurückwerfen (Lichtstrahlen ꝛc). They reflect their own colour, sie machen durch ihre Farbe einen Wiederschein. *Fig.* On our ancestors reflect an eye, werfe einen Blick auf unsre Vorfahren zurück.

II. *v. n.* 1) sich zurückbiegen oder -beugen. 2) zurückgeworfen werden, zurückprallen (bes. von Lichtstrahlen), zurückstrahlen (reflectiren). Reflecting gems, einen Wiederschein von sich werfende oder wiederscheinende Edelsteine; Reflecting dial, die Reflexionssonnenuhr, Spiegelsonnenuhr; Reflecting telescope, ein Reflexionsfernrohr. *Fig.* Errors of wives reflect on husbands still, die Fehler der Weiber fallen stets auf die Männer zurück (gereichen den Männern zur Unehre, Schande); — on every one, über einen jeden nachtheilige oder hämische Bemerkungen machen; In every action reflect upon the end, bei jeder Handlung denke an das Ende, erwäge das Ende; He with shame on his own counsels doth reflect, er denket mit Scham an seine eignen Rathschläge zurück; When men reflect on their own mind, wenn Menschen über ihr eigenes Gemüth nachdenken; As I much reflected, much I mourned, da ich viel nachdachte, trauerte ich viel.

REFLECTENT, rĕ-flĕk'-tĕnt, *adj.* 1) zurückprallend. 2) zurückgeworfen (von einem Strahle).

REFLECTION, rĕ-flĕk'-shŭn, [frz. réflexion, lat. reflexus] *s.* 1) die Zurückbiegung. 2) das Zurückwerfen, Zurückprallen, die Zurückwerfung (bes. der Lichtstrahlen), die Reflexion. Angle of —, (in der Naturlehre, derjenige Winkel, unter welchem ein Lichtstrahl von einer Ebene zurückgeworfen wird, und welchen der zurückgeworfene Strahl mit dem Einfallslothe macht) der Zurückwerfungswinkel, Reflexionswinkel; Plane of —, (in der Naturlehre, die Ebene, welche bei der Zurückwerfung der Körper oder des Lichts durch den Weg des auffallenden Körpers oder des einfallenden Lichtstrahles und des Neigungslothes geht) die Zurückwerfungsebene, Reflexionsebene. *Fig.* From the reflections on his own ingratitude, von den Betrachtungen über seine eigene Undankbarkeit; He now began to make — on the unhappy man, er begann nun seine Gedanken auf den armen Mann zu richten. 3) (dasjenige, was zurückgestrahlet wird) der Wiederschein, Abglanz, Reflex. *Fig.* That casts reflections on you, die Unehre davon fällt auf euch zurück. 4) *Fig.* a) das Nachdenken, die Ueberlegung, Reflexion. The power of —, das Ueberlegungs-, Vergleichungsvermögen, Reflexionsvermögen. b) der Tadel. May no — shed its venom on the royal head, möge kein Tadel sein Gift auf das königliche Haupt ergießen.

REFLECTIVE, rĕ-flĕk'-tĭv, *adj.* 1) wiederscheinend, wiederstrahlend. 2) nachdenkend, überlegend (von der Vernunft ꝛc).

REFLECTOR, rĕ-flĕk'-tŭr, *s.* 1) der Zurückstrahler, Strahlenbrecher, Reflector. 2) einer, der nachdenkt, überlegt.

REFLEX, rĕ'-flĕks, [lat. reflexus] I. *adj.* rückwärts gerichtet. *Fig.* The — act of the soul, die Selbstbeschauung, Selbstbetrachtung; A — argument, ein Rückschluß (ein Schluß, der von den Folgen zu den Ursachen zurücksteigt).

II. *s.* der Wiederschein, Reflex (auf Gemählden ꝛc). 'Tis but the pale — of Cynthia's brow, es ist der bleiche Abglanz nur von Cynthia's Stirn.

To REFLEX, *v. a.* 1) zurückbiegen. 2) zurückwerfen (Strahlen; ungebr.).

REFLEXIBILITY, rĕ-flĕks-ĕ-bĭl'-ĕ-tĕ, [frz. réflexibilité] *s.* (die Eigenschaft eines Körpers, zurückgeworfen werden zu können) die Zurückwerfbarkeit, Reflectibilität (der Sonnenstrahlen ꝛc).

REFLEXIBLE, rĕ-flĕks'-ĕ-bl, [frz.] *adj.* zurückgeworfen werden könnend, zurückwerfbar (von den Sonnenstrahlen ꝛc).

REFLEXIVE, rĕ-flĕks'-ĭv, *adj.* 1) auf etwas Vergangenes Bezug habend. That assurance — cannot be a divine faith, diese zurückblickende Zuversicht kann kein göttlicher Glaube seyn. 2) tadelnd. A — word, ein anzügliches Wort.

REFLEXIVELY, rĕ-flĕks'-ĭv-lĕ, *adv.* 1) rückwirkend, zurückfallend. 2) anzüglich, auf eine tadelnde oder anzügliche Weise (von jemand reden ꝛc).

REFLOAT, rĕ-flōte', [V. float] *s.* der Rückfluß, die Ebbe.

To REFLOURISH, rĕ-flŭr'-ĭsh, [V. flourish] *v. n.* wieder blühen, wieder aufblühen.

To REFLOW, rĕ-flō', [V. flow; frz. refluer, lat. refluo] *v. n.* zurückfließen.

REFLUENCY, rĕf'-flū-ĕn-sĕ, *s.* das Zurückfließen, der Rückfluß.

REFLUENT, rĕf'-flū-ĕnt, *adj.* zurückfließend.

REFLUX, rĕ'-flŭks, [frz., lat. refluxus] *s.* der Rückfluß. The — of Euripus, die Ebbe im Euripus.

To REFOCILLATE, rĕ-fŏs'-sĭl-lāte, [lat. refocillo] *v. a.* (ein pedantisches, wenig gebr. Wort) stärken, erquicken.

REFOCILLATION, rĕ-fŏs-sĭl-lā'-shŭn, *s.* (ein pedantisches, wenig gebr. Wort; etwas, das stärkt, erquickt) die Stärkung, Erquickung.

To REFOMENT, rĕ-fō-mĕnt', [V. foment] *v. a.* von neuem erwärmen, bähen.

To REFORM, rĕ-fŏrm', [frz. réformer, lat. reformo] I. *v. a.* 1) wieder formen, von neuem bilden (ungebr.) 2) zum Bessern ändern. A sect in England seeketh — even the French reformation, eine Secte in England sucht selbst die Französische Reformation zu reformiren; Reforming what was old, das Alte umschaffend; One cannot attempt the perfect reforming the languages of the world, without rendering one's self ridiculous, man kann den Versuch nicht machen, die Sprachen der Welt vollkommen umzubilden, ohne sich lächerlich zu machen; The example of a good prince will not reform a vicious age, das Beispiel eines guten Fürsten wird ein lasterhaftes Zeitalter nicht bessern. 3) ausbessern (ungebr.). 4) (in engerer Bed.) ausmustern (Truppen).

II. *v. n.* sich zum Bessern ändern, sich bessern.

REFORM, [frz. réforme] *s.* die Umbildung, Umänderung, Verbesserung, Reform.

REFORMADO, rē-fôr-mā'-dō, [span.] *pl.* reformadoes. *s.* 1) ein Mönch, der sich den Verbesserungen seines Ordens, der Ordensverbesserung anschließt. 2) ein reformirter Offizier (der auf halben Sold gesetzt ist). 3) der Volontär auf einem Kriegsschiffe.

To REFORMALIZE, rē-fôr'-mā-lize, [V. formalize] *v. n.* Verbesserung erkünsteln, vorgeben.

REFORMATION, rĕf-fôr-mā'-shŭn, [frz., lat. reformatio] *s.* 1) die Umbildung, Umänderung. 2) die Aenderung zum Bessern. Satire lashes vice into —, Satire geißelt das Laster zur Besserung. 3) (die Lehr- und Kirchenverbesserung im 16. Jahrhundert durch Luther) die Reformation.

REFORMER, rē-fôrm'-ŭr, *s.* 1) der Verbesserer, Reformator. 2) (in engerer Bedeutung) der Glaubensreiniger, Kirchenverbesserer (im 16. Jahrh.), Reformator.

REFORMIST, rē-fôrm'-ĭst, *s.* 1) (ein Anhänger des verbesserten Kirchenglaubens) der Reformirte, Protestant. 2) (einer, der politische Reformen vorschlägt) der Reformator.

REFOSSION, rē-fŏsh'-shŭn, [lat. refossus] *s.* das Wiederaufgraben, die Aufgrabung, Wiederöffnung (der Gräber ꝛc.).

To REFOUND, rē-fŏŭnd'; [V. found] *v. a.* umgießen (Glocken ꝛc.).

To REFRACT, rē-frăkt'; [lat. refractus] *v. a.* brechen (die Lichtstrahlen ꝛc.). A refracted ray, ein gebrochener Lichtstrahl (der seine Richtung dadurch verändert hat, daß man ihn durch Mittel von verschiedener Dichtigkeit hat gehen lassen).

REFRACTION, rē-frăk'-shŭn, *s.* 1) (die Abweichung eines Körpers von seiner Bahn, wenn man ihn in einer schiefen Richtung aus einem Mittel in ein anderes von verschiedener Dichtigkeit übergehen läßt) die Brechung, (bes. die Handlung und der Zustand des Brechens der Lichtstrahlen) die Strahlenbrechung, Refraction. Plane of —, (in der Naturlehre, diejenige ebene Fläche, in welcher der auf eine brechende Fläche einfallende Strahl, das Neigungsloth und der gebrochene Strahl liegt) die Brechungsebene. 2) (Sternk.; auch — of the stars) die Brechung der Lichtstrahlen der Gestirne beim Eintritt in unsern Luftkreis, astronomische Strahlenbrechung.

REFRACTIVE, rē-frăk'-tĭv, *adj.* strahlenbrechend (von einer Kraft, Eigenschaft ꝛc.).

REFRACTORINESS, rē-frăk'-tŭr-ē-nĕs, [vom Folgenden] *s.* die Widerspänstigkeit.

REFRACTORY, rē-frăk'-tŭr-ē, [ehem. refractary; frz. réfractaire] I. *adj.* 1) widerspänstig (auch *Fig.*). 2) (Scheidek., schwer schmelzend) strengflüssig (von Erzen ꝛc.).

II. *s.* 1) der Widerspänstige. 2) die Widersetzlichkeit.

REFRAGABLE, rĕf'-frā-gā-bl, [lat. refragibilis] *adj.* widerlegbar (von einer Behauptung ꝛc.).

To REFRAIN, rē-frāne'; [frz. réfréner, lat. refreno] I. *v. a.* zurück halten. *Fig.* Refrain thy foot from their path (h. Schrift), wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad; He refrained his tongue, er hielt seine Zunge im Zaume, bezähmte seine Zunge; His wrath shall now refrain, sein Zorn wird nun sich mäßigen; O God, keep not still silence, refrain not thyself (h. Schrift), Gott, sei doch nicht so stille, halte doch nicht so inne.

II. *v. n.* sich enthalten (etwas zu thun ꝛc.). They refrained therefrom some time after, sie enthielten sich desselben einige Zeit nachher; For my name's sake will I defer mine anger, and refrain for thee, that I cut thee not off (heil. Schrift), darum bin ich um meines Namens willen geduldig, und will mich dir zu gut enthalten, daß du nicht ausgerottet werdest.

REFRAIN, [frz.] *s.* (der Schlußsatz am Ende eines Liedes oder Gesangverses, der wiederholt wird) der Refrain.

To REFRAME, rē-frāme'; [V. frame] *v. a.* wieder zusammenlegen oder -setzen.

REFRANGIBILITY, rē-frăn-jē-bĭl'-ē-tē, [frz. réfrangibilité] *s.* die Brechbarkeit der Lichtstrahlen.

REFRANGIBLE, rē-frăn'-jē-bl, [frz.] *adj.* brechbar (von den Lichtstrahlen). Some rays are more — than others, einige Lichtstrahlen sind in einem höheren Grade brechbar als andere.

REFRENATION, rĕf-frē-nā'-shŭn, [lat. refrenatio] *s.* das Zurückhalten.

To REFRESH, rē-frĕsh'; [frz. rafraîchir, lat. refrigero] *v. a.* 1) erfrischen. a) = frisch, kühl machen. A dew coming after heat refreshes (h. Schrift), ein Thau nach der Hitze erfrischet alles wieder. b) = erquicken. A refreshing sleep, ein erquickender oder stärkender Schlaf; Music was ordained — the mind of man, Musik ward eingesetzt, um des Menschen Geist zu erfrischen; — one's self, sich erfrischen, sich erholen, wieder zu Kräften kommen. 2) auffrischen (ein Gemählde ꝛc.). — the dye with alum, (bei Färbern) das Alaunbad wieder auffrischen (frischen Alaun hinzuthun). *Fig.* — the memory of a thing, das Andenken einer Sache auffrischen.

REFRESH, rē-frĕsh'; *s.* das Erfrischen, die Erfrischung (ungebr.).

REFRESHER, rē-frĕsh'-ŭr, *s.* eine Person oder Sache, die erfrischt.

REFRESHMENT, rē-frĕsh'-mĕnt, [frz. rafraîchissement] *s.* 1) das Erfrischen, Erquicken, die Erfrischung, Erquickung. 2) (etwas Erfrischendes, Erquickendes) die Erfrischung, Erquikkung.

REFRET, rē-frĕt'; [zum frz. refrain gehörig] *s.* der Schlußvers, Wiederholungsreim eines Liedes, der Chor.

REFRIGERANT, rē-frĭd'-jĕr-ănt, [frz.] I. *adj.* kühlend, erfrischend.

II. *s.* (in der Arzeneik.) das Kühlmittel, der Kühltrank. Refrigerants, Abkühlungsmittel, Refrigerantia.

To REFRIGERATE, rē-frĭd'-jĕr-āte, [lat. refrigero] *v. a.* abkühlen, abfrischen, refrigeriren.

REFRIGERATION, rē-frĭd-jĕr-ā'-shŭn, *s.* die Abkühlung, Erkaltung, Refrigeration.

REFRIGERATIVE, rē-frĭd'-jĕr-ā-tĭv, } REFRIGERATORY, rē-frĭd'-jĕr-ā-tŭr-ē, } [frz. réfrigeratif] *adj.* abkühlend, kühlend. Refrigeratives, (Heilk.) abkühlende Mittel.

REFRIGERATORY, *s.* 1) etwas Abkühlendes, Kühlendes, der Kühltrank. 2) (ein mit kaltem Wasser gefülltes Faß, durch welches der abgezogene flüchtige Körper mittelst einer metallenen Röhre geleitet wird) das Kühlfaß, Refrigeratorium.

REFRIGERIUM, rē-frĭd-jē'-rē-ŭm, [lat.] *s.* die Abkühlung.

‡ REFT, rĕft, *part.* u. *praet.* von To *Reave*.

REFT, V. *Rift*.

REFUGE, rĕf'-fūdje, [frz., lat. refugium] *s.* 1) die Zuflucht. To take —, seine Zuflucht nehmen. 2) eine Person, Sache, die Hülfe oder Schutz gewährt. The Lord will be a — for us, der Herr wird unsre Zuflucht seyn; They shall be your — from the avenger of blood (h. Schrift), sie sollen eure Zufluchtsstätte seyn vor dem Bluträcher. 3) das Hülfsmittel, Auskunftsmittel. That is our last —, das ist unser letztes Auskunftsmittel, unser letzter Ausweg.

To REFUGE, [frz. réfugier] I. *v. n.* sich flüchten, seine Zuflucht nehmen.

II. *v. a.* in Schutz nehmen. *Fig.* Like silly beggars, who sitting in the stocks refuge their shame, that many have, and others must, sit there, wie einfältige Bettler, die, in den Stock gelegt, mit ihrer Scham dazu ihre Zuflucht nehmen, daß Vielen das geschah und noch geschehen wird.

REFUGEE, rĕf-fū-jē'; [frz. réfugié] *s.* der Flüchtling, (bes. die Französischen Reformirten, die unter Ludwig XIV. 1685 aus Frankreich fliehen mußten) der Refügie.

REFULGENCE, rē-fŭl'-jĕnse, } REFULGENCY, rē-fŭl'-jĕn-sē, } [vom Folgenden] *s.* der Glanz (des ewigen Lichtes, des göttlichen Thrones ꝛc.).

REFULGENT, rē-fŭl'-jĕnt, [altfrz., lat. refulgens] *adj.* glänzend. His — arms, seine glänzenden oder schimmernden Waffen. *Fig.* So — a truth, eine so glänzende Wahrheit.

REFULGENTLY, rē-fŭl'-jĕnt-lē, *adv.* glänzend.

To REFUND, rē-fŭnd'; [lat. refundo] *v. n.* 1) zurückgießen. *Fig.* They would refund that colour upon the object, sie würden diese Farbe dem Gegenstande mittheilen, über den Gegenstand verbreiten. 2) zurückzahlen, zurückgeben, wieder erstatten, refundiren (eine Aussteuer ꝛc.).

REFUSABLE, rē-fūze'-ă-bl, [v. to refuse] *adj.* abgeschlagen oder verweigert werden könnend.

REFUSAL, rē-fū'-zăl, *s.* 1) die Verweigerung. To meet with a —, eine abschlägige Antwort oder einen Korb bekommen. 2) das Voraus, die Wahl, freie Wahl. To have the — of any thing, bei einer Sache die erste Wahl haben, zuerst wählen dürfen.

To REFUSE, rē-fūze'; [frz. refuser] I. *v. a.* 1) verweigern (einem etwas). To give or refuse credit to any thing, einer Sache Glauben schenken oder keinen Glauben schenken wollen; If he should chuse the right casket, you should refuse to perform your father's will, if you should refuse to accept him, wenn er das rechte Kästchen wählte, so würdet ihr euch weigern, eures Vaters Willen zu erfüllen, (ihr würdet euch dem Willen eures Vaters nicht fügen) wenn ihr abschlügt, ihn zu nehmen. 2) von sich wegweisen, abweisen. I may neither choose whom I would, nor refuse whom I dislike, ich kann weder wählen wen ich will, noch ausschlagen wen ich nicht mag; To be refused, eine abschlägige, verneinende Antwort, (von einer Schönen) einen Korb bekommen.

II. *v. n.* nicht wollen. Too proud to ask, too humble —, zu stolz zu bitten, zu demüthig abzuschlagen.

REFUSE, rĕf'-ūse, I. *adj.* verworfen, schlecht. Every thing vile and — they destroyed (h. Schrift), was schnöde und untüchtig war, das verbanneten sie.

II. *s.* ‡ 1) rē-fūse'; V. *Refusal.* 2) rĕf'-ūse, der Ausschuß, Pafel, Schofel, Brack, Wrack. — of hemp, die Schäben. *Fig.* She is the — of all her sex, sie ist der Auswurf ihres ganzen Geschlechts; The — of the people, die Hefen des Volkes.

REFUSER, rē-fū'-zŭr, *s.* eine Person, die sich weigert.

REFUTABLE, rē-fū'-tă-bl, [v. to refute] *adj.* widerlegbar, widerleglich.

REFUTAL, rē-fū'-tăl, *s.* die Widerlegung.

REFUTATION, rĕf-fū-tā'-shŭn, [frz., lat. refutatio] *s.* die Widerlegung (einer Behauptung ꝛc.).

To REFUTE, rē-fūte'; [frz. réfuter, lat. refuto] *v. a.* widerlegen (eine Person, Sache).

REFUTER, rē-fū'-tŭr, *s.* der Widerleger.

To REGAIN, rē-gāne'; [frz. regagner] *v. a.* wieder gewinnen oder erlangen (jemands Zuneigung ꝛc.). As soon as the mind regains the power to continue ꝛc., sobald der Geist die Kraft wieder erlangt ꝛc. fortzusetzen.

REGAL, rē'-găl, [lat. regalis] I. *adj.* königs-

lich (von einem Titel, der Haltung, Eigenschaften ꝛc). *Fig.* — fishes, die großen Fische (z. B. der Wallfisch, Stör ꝛc).

II. [frz. régale] *s.* 1) (in den Orgeln, ein Pfeifenwerk) das Regal. 2) die Trageorgel. 3) (Scheidekunst, ein Gemisch, worin das Gold aufgelöset wird) das Königswasser, die Königssäure.

REGALE, rė-gāle', [lat.] *s.* (das einem Landesfürsten zustehende Hoheitsrecht, die landesherrliche Gerechtsame) das Regal, Regale.

To REGALE, [frz. régaler] I. *v. a.* bewirthen. *Fig.* I, with a warming puff, regale chilled fingers, ich, mit einem erwärmenden Hauche, that erfrornen Fingern gütlich.

II. *v. n.* schmausen.

REGALE, *s.* das Gastmahl, der Schmaus.

REGALEMENT, rė-gāle'-mĕnt, *s.* die Bewirthung, Erfrischung.

REGALIA, rė-gā'-lė-ă, [lat.] *s. pl.* 1) die Zeichen der königlichen Würde. 2) die königlichen Vorrechte.

REGALITY, rė-găl'-ė-tė, [lat. regalis] *s.* 1) die königliche Würde, das Königthum. 2) das Zeichen der königlichen Würde.

REGALLY, rė'-găl-lė, [v. regal] *adv.* königlich.

REGALS, rė'-gălz, V. *Regal, s.* 2.

To REGARD, rė-gārd', [frz. regarder] *v. a.* 1) (die Augen auf etwas richten) ansehen. *Fig.* It is a peninsula which regardeth the mainland, es ist eine Halbinsel, welche nach dem Festland sieht, dem Festland gegenüber liegt; The best regarded virgins of our clime, die angesehensten Jungfrauen unseres Erdstriches. 2) (mit Aufmerksamkeit wahrnehmen) beachten. Regard him not, gebt nicht auf ihn Acht. 3) achten. a) (seine Sinne und Gedanken auf etwas richten). He does not regard what you say, er achtet nicht auf eure Worte; He that regardeth the clouds shall never reap, wer auf die Wolken achtet, wird nie ernten. b) (Werth auf etwas legen). He does not regard the danger, er achtet nicht die oder der Gefahr; — the merit of any one, auf jemands Verdienst Rücksicht nehmen. 4) beobachten, halten. He that regardeth, regardeth it unto the Lord, and he that regardeth not the day, to the Lord he does not regard it (h. Schrift), welcher auf die Tage hält, thuts dem Herrn, und welcher nicht darauf hält, der thuts auch dem Herrn. 5) angehen, betreffen.

Syn. To *regard*, angehen; to *concern*, betreffen; to *touch*, nahe angehen. Eine Sache, an der wir auch nur einigen Antheil nehmen, geht uns an (it regards us), eine Sache, bei welcher wir ein näheres Interesse haben, betrifft uns (it concerns us), und wenn wir ein stärkeres und persönliches Interesse dabei haben, so geht sie uns nahe an (it touches us). To regard scheint anwendbarer, wenn unser Vortheil mit im Spiele ist; to concern, wenn von Dingen die Rede ist, die unsrer Obhut und Leitung anvertraut sind; to touch, wenn es sich um unsre Ehre und unser Glück handelt.

REGARD, *s.* 1) (das schnelle vorübergehende Ansehen, Anschauen eines Dinges) das Ansehen. *Fig.* Mac Ferlagh was a man of meanest — amongst them, Mac Ferlagh war ein Mann von sehr geringem Ansehen unter ihnen. 2) der Blick. One sweet —, ein süßer Blick. 3) (was man anblickt) der Anblick (ungebr.). Even till we make the main and th' aerial blue an indistinct —, bis wir machen, daß die See mit Aetherblau in Eins zusammenschmilzt. 4) (die absichtliche und ausschließliche Richtung seiner Sinne und seines Verstandes auf einen Gegenstand) die Aufmerksamkeit. It requires that a particular — be had to our observation, das erfodert eine besondere Aufmerksamkeit auf unsre Beobachtung. 5) die Rücksicht. a) (die Handlung, da man zuvor auf Personen und Sachen zurücksieht, und demnach sein Handeln bestimmt). To him they had —, because ꝛc (h. Schrift), sie sahen aber darum auf ihn, weil ꝛc; He has rendered himself worthy of their favourable regards, er hat sich ihrer Aufmerksamkeit würdig gemacht; Your loss is great, so your — should be, mit euch geht viel verloren, darum solltet ihr viel Rücksicht auf euch nehmen; — has been had in the present publication, man hat in dem vorliegenden Werke darauf Bedacht genommen; With some — to what is just and right, mit einiger Rücksicht auf das, was gerecht ist und recht; In — of ꝛc, in Betracht ꝛc wegen; With — to their neighbours, rücksichtlich ihrer Nachbarn. b) = die Achtung. Sick in the world's —, wretched and low, krank in der Menschen Achtung, klein und elend. c) (eine Sache, die zu berücksichtigen ist). Many high regards, viele hohe Rücksichten. d) (meistens im nachtheiligen Verstande, von Fällen, wo man keine Rücksicht nehmen sollte, um nicht parteiisch oder eigennützig zu handeln). Love is not love, when it is mingled with regards, Liebe ist nicht Liebe, wenn sie mit Rücksichten vermengt ist. 6) die Aufsicht. Court of —, eine Art Forstgericht.

REGARDABLE, rė-gārd'-ă-bl, *adj.* 1) sichtbar (ungebr.). 2) merkwürdig (ungebr.).

REGARDANT, rė-gārd'-ănt, [frz.] *adj.* (Wappenk.) hinter sich sehend (von einem Löwen ꝛc).

REGARDER, rė-gārd'-ăr, *s.* 1) der Beobachter. 2) eine höhere Classe königlicher Forstbeamten.

REGARDFUL, rė-gārd'-fŭl, *adj.* aufmerksam. Bryan was so — of his charge, Bryan versah sein Amt mit so vieler Aufmerksamkeit.

REGARDFULLY, rė-gārd'-fŭl-ė, *adv.* 1) aufmerksam (beobachten ꝛc). 2) hoch, achtungsvoll. So —, mit so viel Achtung.

REGARDLESS, rė-gārd'-lĕs, *adj.* 1) unaufmerksam, rücksichtslos. He is — of his life, er schont sein Leben nicht. 2) gering geachtet, verachtet. — things, geringfügige Dinge.

REGARDLESSLY, rė-gārd'-lĕs-lė, *adv.* unaufmerksam, rücksichtslos. I pass by them —, ich gehe an ihnen vorüber ohne sie zu beachten.

REGARDLESSNESS, rė-gārd'-lĕs-nĕs, *s.* die Unaufmerksamkeit, Rücksichtslosigkeit. A wretched — of their eternal salvation, eine traurige Sorglosigkeit wegen ihrer ewigen Seligkeit.

REGATTA, rė-gă'-tă, [ital.] *s.* der Wettlauf mit Gondeln, das Schifferrennen.

REGENCY, rė'-jĕn-sė, [frz. régence] *s.* 1) die Regierung, Herrschaft. 2) die Regentschaft, Reichsverweserung. 3) (diejenigen zusammengenommen, denen die Reichsverweserung anvertraut ist) die Regentschaft. 4) der von einem Reichsverweser beherrschte Bezirk.

REGENERACY, rė-jĕn'-ĕr-ă-sė, [vom Folgenden] *s.* V. *Regenerateness.*

To REGENERATE, rė-jĕn'-ĕr-āte, [lat. regenero] *v. a.* 1) von Neuem hervorbringen, wiedergebären. It regenerates plants, es erzeugt wieder Pflanzen. 2) *Fig.* (bei den ältern Gottesgelehrten, in einen geistlichen Zustand versetzen, welches dem heil. Geiste zugeschrieben wurde) wiedergebären.

REGENERATE, rė-jĕn'-ĕr-ăt, *adj.* 1) von neuem hervorgebracht oder erzeugt. 2) *Fig.* (bei den ältern Gottesgelehrten) wiedergeboren. 3) ungew. für *Degenerate.*

REGENERATENESS, rė-jĕn'-ĕr-ăt-nĕs, *s.* der Zustand der Wiedergeburt.

REGENERATION, rė-jĕn-ĕr-ā'-shŭn, *s.* (bei den älteren Gottesgelehrten, die innere Sinnesänderung der Menschen) die Wiedergeburt.

REGENT, rė'-jĕnt, [frz., lat. regens] I. *adj.* 1) regierend, herrschend. *Fig.* But from some other active — principle, that resides in the body, which we call the soul, sondern von irgend einem andern thätigen, herrschenden Prinzip, welches dem Körper anwohnt, und welches wir die Seele nennen. 2) reichsverwesend (von einer Gewalt ꝛc).

II. *s.* 1) der Herrscher, Regent. Juno, — of the marriage-bed, Juno, welche die Angelegenheiten des Ehebettes leitet. 2) der Reichsverweser, Regent. 3) ehem. auf Universitäten, so viel als Professor, heut zu Tage, eine akademische Benennung der Doctoren von den verschiedenen Facultäten, sie mögen Necessary regents, regents ad placitum oder Non-regents seyn.

REGENTESS, rė'-jĕn-tĕs, *s.* die Regentinn, Reichsverweserinn.

REGENTSHIP, rė'-jĕnt-shĭp, *s.* 1) die Herrschergewalt, Regierung. 2) (das Amt eines Reichsverwesers) die Regentschaft.

REGERMINATION, rė-jĕr-mė-nā'-shŭn, [V. germination] *s.* das Wiederaufkeimen.

REGEST, rė-jĕst', [lat. registum] *s.* V. *Register.*

REGIBLE, rĕd'-jė-bl, [lat. rego] *adj.* regiert werden könnend, lenksam.

REGICIDE, rĕd'-jė-side, *s.* 1) [lat. regicida] der Königsmörder. 2) [lat. regicidium] der Königsmord.

REGIMEN, rĕd'-jė-mĕn, [lat.] *s.* 1) die Lebensordnung, Diät. 2) (in der Sprachl.) der regierte Fall, Casus. 3) (in der Scheidek.) die Verfahrungsart, Methode.

REGIMENT, rĕd'-jė-mĕnt, [frz.] *s.* 1) die Regierung, Regierungsverfassung (ungebr.). 2) die Herrschaft, Gewalt, Autorität (ungebr.). 3) (im Kriegswesen) das Regiment (Fußvolk, Reiterei, Artillerie).

REGIMENTAL, rĕd-jė-mĕnt'-ăl, *adj.* zu einem Regimente gehörig.

REGIMENTALS, rĕd-jė-mĕn'-tălz, *s. pl.* die Uniform (eines Regiments ꝛc). In —, in Uniform.

REGION, rė'-jŭn, [frz., lat. regio, v. reichen, Bereich] *s.* 1) (ein bestimmter Ort auf einer Fläche, an einem Körper) die Gegend, Region. The upper regions of the air, die obern Regionen der Luft, die obern Luftschichten; In the — of the heart, in der Gegend des Herzens. *Fig.* He is of too high a —, he knows too much, er ist aus einer zu hohen Region (von zu hohem Stande), er weiß zu viel. 2) (der Theil eines Landes) die Gegend. All the regions do revolt, alle Gegenden, Landschaften empören sich.

REGISTER, rĕd'-jĭs-tăr, [frz. registre, aus dem lat. regestum] *s.* 1) das Register. a) (ein Buch ꝛc worin etwas regelmäßig eingetragen wird). Public registers, die öffentlichen Register, Protokolle, Urkunden; The faithful registers of those times, die glaubwürdigen Jahrbücher jener Zeiten. b) = das Verzeichniß (von Namen und Dingen, vorzüglich wenn sie von einer Art sind). Turn another (eye) into the — of your own (follies), richtet das andere (Auge) auf das Verzeichniß eurer eignen (Thorheiten). c) (bei den Buchdruckern) der Seitenanzeiger, Index, das Register (eines Werkes). 2) (in den Seestädten, ein schriftlicher Vertrag mit einem Schiffszimmermanne wegen des Baues eines Schiffes) der Beilbrief. 3) (der Schriften- und Urkundenordner in Kanzleien, der die vorkommenden Sachen in ein Buch einträgt, der die Register führt) der Registrator. 4) (eine Benennung mehrerer Werkzeuge). a) das Register. *α)* (in den Orgeln, die dünnen beweglichen Stäbe unter dem Pfeifenstocke, durch deren Schiebung die Oeffnungen eines Pfeifenregisters oder der zu einer gewissen Stimme gehörenden Pfeifen, geöffnet oder verschlossen werden) = der Orgelzug, Zug, Registerzug. *β)* (an den Oefen der Scheidekünstler, mehrere Oeffnungen, die mit einer einzigen Bewegung nach Belieben geöffnet und verschlossen werden können, und wodurch die

verschiedenen Grade der Hitze hervorgebracht werden). γ) (bei den Buchdr., derjenige Stand der Druckseiten, da eine Columne auf die andere genau paßt). To make —, Register halten, (darauf sehen, daß der Bogen beim Wiederdrucke genau in die Punkturlöcher des Schöndrucks komme, und die Schrift auf beiden Seiten genau auf einander treffe). b) (bei Schriftgießern) einer der innern Theile der Matrize.

REGISTER-STOVE, rĕd'-jĭs-tŭr-stōve, *s.* (bei den Scheidekünstlern) der Registerofen (V. *Register* 4, β.).

To REGISTER, *v. a.* 1) aufzeichnen, einschreiben, eintragen, registriren. *Fig.* — a thing in one's memory, sich etwas ins Gedächtniß prägen. 2) in eine Liste eintragen. A registred sailor, ein angeworbener Matrose.

REGISTERSHIP, rĕd'-jĭs-tŭr-shĭp, *s.* das Einschreiberamt (des Kanzleigerichts ꝛc).

REGISTRAR, rĕd'-jĭst-rŭr, } *s.* der Einschreiber, Registrator. V. *Register*, 3.
REGISTRARY, rĕd'-jĭst-rŭr-ĕ, }

REGISTRATION, rĕd-jĭs-trā'-shŭn, *s.* die Eintragung in ein Register, (bes.) in die öffentlichen Register, (in Beziehung auf Frankreich) das Enregistrement.

REGISTRY, rĕd'-jĭs-trĕ, *s.* 1) die Eintragung ins Register, die Einschreibung. 2) die Einschreiberstube, Registratur. 3) das Verzeichniß, Register.

REGLEMENT, rĕg'-lĕ-mĕnt, [frz.] *s.* die Verordnung, das Reglement (ungebr.).

REGLET, rĕg'-lĕt, [frz. réglette, v. règle] *s.* 1) (auch riglet; bei den Buchdr., lange schmale Hölzer, den leeren Raum zwischen den gesetzten Seiten und um dieselben herum in der Form auszufüllen) der Steg, die Reglette. 2) (Baukunst) das Plättchen, Leistchen, Riemchen.

REGNANT, rĕg'-nănt, [frz.] *adj.* 1) regierend. A queen —, eine regierende Königinn. 2) *Fig.* herrschend, prädominirend. The vices —, die herrschenden Laster.

To REGORGE, rĕ-gōrge', [frz. regorger] *v. a.* 1) wieder von sich geben, ausspeien. 2) verschlingen, verschlucken. 3) wieder einschlingen, einschlucken.

To REGRADE, rĕ-grāde'; [lat. regredior] *v. n.* sich zurückziehen, sich entfernen.

To REGRAFT, rĕ-grăft'; [frz. regreffer] *v. a.* von neuem impfen, propfen, wieder pelzen (Schößlinge ꝛc).

To REGRANT, rĕ-grănt'; [V. grant] *v. a.* wieder verleihen (Ländereien ꝛc).

To REGRATE, rĕ-grāte'; [frz. regratter] *v. a.* 1) beleidigen (das Auge ꝛc). 2) (in der Absicht zusammenkaufen, um mit Vortheil wieder zu verkaufen) aufkaufen.

REGRATER, rĕ-grāte'-ŭr, *s.* der Aufkäufer, (ehem.) der Höker. — of old clothes, der Trödler, Trödelmann; — of bread-corn, der Kornwucherer, Kornjude.

REGRATING, rĕ-grāt'-ĭng, *s.* (bei den Maurern) das Abkratzen, Abreiben eines alten behauenen Steines (wodurch er wieder ein neues oder frisches Ansehen bekömmt).

To REGREET, rĕ-grēēt'; [V. greet] *v. a.* wieder grüßen. *Fig.* Hereford ꝛc shall not regreet our fair dominions, Hereford ꝛc soll nicht wiedergrüßen (wiedersehen) unser schön Gebiet.

REGREET, *s.* der Gegengruß.

REGRESS, rē'-grĕs, [lat. regressus] *s.* die Rückkehr.

To REGRESS, rĕ-grĕs'; *v. n.* zurückgehen, zurückkehren.

REGRESSION, rĕ-grĕsh'-ŭn, *s.* das Zurückgehen. — into nothing, die Rückkehr in Nichts.

REGRESSIVE, rĕ-grĕs'-sĭv, *adj.* zurückkehrend.

REGRET, rĕ-grĕt'; *s.* 1) (die Unlust, welche man darüber empfindet, daß man etwas unterlassen, versäumt oder auch gethan habe) das Bedauern. A passionate — at sin, eine heftige Reue über die Sünde. 2) der Gram, Kummer. Never any prince expressed a more lively — for the loss of a servant, than ꝛ, nie äußerte ein Fürst einen lebhafteren Kummer bei dem Verluste eines Dieners, als ꝛ. 3) (unpassend für) der Widerwille, die Abneigung. With —, ungern.

To REGRET, [frz. regretter, regret] *v. a.* 1) bedauern, bereuen. I shall not regret the trouble my experiments cost me, ich werde die Mühe nicht bereuen, die mich meine Versuche kosten. *Syn.* V. *To be sorry for.* 2) (unpassend für) etwas verwünschen, unzufrieden, verdrießlich darüber seyn.

REGRETFUL, rĕ-grĕt'-fŭl, *adj.* mit Bedauern erfüllt.

REGRETFULLY, rĕ-grĕt'-fŭl-lĕ, *adv.* ungern.

‡ REGUERDON, rĕ-gĕr'-dŭn, *s.* der Lohn, die Belohnung, Vergeltung.

‡ To REGUERDON, [altfrz. reguerredonner] *v. a.* belohnen.

REGULAR, rĕg'-ū-lăr, [frz. régulier, lat. regularis] I. *adj.* regelmäßig, regulär. A — building, ein regelmäßiges, regelrechtes Gebäude; A — motion, eine regelmäßige Bewegung; A — life, ein regelmäßiges, ordentliches Leben; A — body, (in der Erdmeßk., ein fester Körper, dessen Oberfläche aus regelmäßigen und gleichen Figuren besteht und dessen körperliche Winkel einander gleich sind) ein regelmäßiger Körper; — curves, (in der Erdmeßkunst) regelmäßige krumme Linien (deren Krümmung einförmig ist); — troops, regulirte (stehende) Truppen; — doctor, der promovirte Doctor; — clergy, die regulirten Geistlichen, die Ordensgeistlichkeit.

Syn. *Regular, methodical*, regelmäßig. Regular bezeichnet etwas Genaueres und Umständlicheres. Wir sind regular in unserer Aufführung; methodical in unsern Geschäften. A *regular* man, nimmt seinen Ruf in Acht und erlaubt sich keine Ausschweifungen; A *methodical* man, (ein Regelmann) will alles nach der Regel haben und richtet sich in seinen unbedeutendsten Handlungen pünktlich nach der Regel.

II. *s.* 1) (in der Erdmeßk.) der regelmäßige Körper. 2) *pl.* = *Regular* troops. 3) (in der römischen Kirche) der Ordensgeistliche.

REGULARITY, rĕg-ū-lăr'-ĕ-tĕ, [frz. régularité] *s.* die Regelmäßigkeit, Regularität. *Syn.* V. *Arrangement.*

REGULARLY, rĕg'-ū-lăr-lĕ, *adv.* regelmäßig, regelrecht.

To REGULATE, rĕg'-ū-lāte, [lat. regulo] *v. a.* 1) regeln, ordentlich einrichten, ordnen, reguliren. — troops, Truppen disciplíniren, an Manneszucht gewöhnen. 2) leiten, dirigiren. Regulate the patient in his manner of living, schreiben sie dem Kranken eine Lebensordnung vor.

REGULATION, rĕg-ū-lā'-shŭn, *s.* 1) die Regelung, Regulirung. 2) (die Art und Weise, wie etwas eingerichtet ist) die Einrichtung.

REGULATOR, rĕg'-ū-lā-tŭr, [frz. régulateur] *s.* 1) der Regler, Ordner. 2) derjenige Theil einer Maschine, welcher die Bewegung gleichförmig macht. — of a watch, die Unruhe und die Schneckenfeder an einer Taschenuhr; — of a pendulum-clock, der Perpendikel und die Linse an einer Pendeluhr.

REGULUS, rĕg'-ū-lŭs, [lat., frz. régule] *s.* 1) (in der alten Scheidek., der beim Schmelzen gewonnene reine metallische Theil) der König, Regulus. — of arsenic, Arsenikkönig, Spießglaskönig. 2) (Sternk., einer der Sterne erster Größe) das Löwenherz.

To REGURGITATE, rĕ-gŭr'-jĕ-tāte, [lat. re u. gurges] I. *v. a.* zurückgießen, zurückwerfen (nur) *Fig.* Until it (the country) regurgitates and sends them (the inhabitants of the city) back, bis es (das Land) sie (die Stadtbewohner) wieder ausstoßt und zurückschickt.

II. *v. n.* zurückströmen, zurückfließen.

REGURGITATION, rĕ-gŭr-jĕ-tā'-shŭn, *s.* das Wiedereinschlucken, Wiedereinsaugen, Wiederabsorbiren.

To REHABILITATE, rē-hă-bĭl'-ĕ-tāte, [frz. réhabiliter] *v. a.* (im bürgerlichen und canonischen Rechte) wieder einsetzen, rehabilitiren (einen abgesetzten Beamten ꝛc). Pope Calixtus rehabiliated the memory of Jeanne d'Arc, der Papst Calixtus hat das Andenken der Johanna von Arc wieder zu Ehren gebracht (dadurch, daß er ihre Verurtheilung zum Tode für ungerecht erklärte).

REHABILITATION, rē-hă-bĭl-ĕ-tā'-shŭn, *s.* die Wiedereinsetzung (in den vorigen Stand), Rehabilitation.

To REHEAR, rē-hēre'; [V. hear] *v. a.* noch einmahl hören, (besonders in der Rechtsspr.) von neuem vernehmen, untersuchen, verhandeln (eine Rechtssache).

REHEARING, rē-hēre'-ĭng, *s.* das nochmahlige Gehörgeben, (in der Rechtssp.) die Revision (einer Rechtssache).

REHEARSAL, rē-hĕr'-săl, [vom Folgenden] *s.* 1) die Wiederholung (einer Rede ꝛc). The — of a dream, die Erzählung eines Traumes. 2) die Vorübung, Probe (von einem aufzuführenden Singspiele ꝛc).

To REHEARSE, rē-hĕrse'; *v. a.* 1) wiederholen (einen Vers ꝛc). Rehearse not unto another that which is told unto thee (h. Schrift), erzähle keinem andern, was man dir gesagt hat. 2) (wiederholen, was man öffentlich vortragen will) zur Probe darstellen. — a play, Probe von einem Schauspiele halten. 2) hersagen, vortragen.

REHEARSER, rē-hĕrse'-ŭr, *s.* einer, der etwas hersagt, vorträgt.

REIF, rēēf, [verw. mit raufen, riffeln] *s.* das Männchen der Streitschnepfe, der Braushahn (eine Art Strandläufer).

REIGLE, rā'-gl, [altfrz., zu dem lat. regula gehörig] *s.* (eine rechtwinkelige lange Vertiefung, welche in ein Holz gemacht wird, um einen andern genau einpassenden Theil in dieselbe zu schieben) der Falz, die Rinne, Nuth.

To REIGN, rāne, [frz. régner, lat. regno] *v. n.* (regieren) herrschen. A king shall reign in righteousness (h. Schrift), es wird ein König regieren Gerechtigkeit anzurichten. *Fig.* Now did the sign reign, under which ꝛ, nunmehr herrschte das Zeichen (am Himmel), unter dem ꝛ; Diseases, which commonly reign in autumn, Krankheiten, die gewöhnlich im Herbste herrschen (d. h. die meisten Menschen an einem Orte befallen); Reigning winds, herrschende Winde (in gewissen Seestrichen); Great secrecy reigns in their public councils, große Verschwiegenheit herrscht in ihren Rathsversammlungen; That as sin reigned unto death (h. Schrift), gleichwie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode.

REIGN, [frz. règne, lat. regnum] *s.* 1) (die Ausübung der höchsten Gewalt im Staate) die Regierung. He who like a father held his —, er, der wie ein Vater regierte; Queen Bess's —, die Regierung der Königinn Beß (der Zeitraum, während dem sie regierte); The annals of his —, die Jahrbücher seiner Regierung. *Fig.* And every season's — renew'd ꝛ, und jeder Jahreszeit Herrschaft erneuerte ꝛ. 2) das Reich (des Pluto ꝛ).

REIGNER, rāne'-ŭr, *s.* der Regierer (ungebr.).

To REIMBARK, rē-ĭm-bărk'; [V. embark] I. *v. a.* wieder einschiffen.

II. *v. n.* sich wieder einschiffen, wieder zu Schiffe gehen.

REIMBARKMENT, rē-im-bārk'-mĕnt, *s.* die Wiedereinschiffung.

To REIMBATTLE, rē-im-băt'-tl, [V. embattle] *v. a.* wieder in Schlachtordnung stellen (ein Heer).

To REIMBODY, rē-im-bŏd'-ē, [V. imbody, welches häufiger embody geschrieben wird] *v. n.* wieder ein Körper werden, sich wieder zu einem Ganzen verbinden.

To REIMBURSE, rē-im-bŭrse'; [frz. rembourser] *v. a.* 1) zurückzahlen. 2) entschädigen. — one's self by r. sich durch r wieder bezahlt machen.

REIMBURSEMENT, rē-im-bŭrse'-mĕnt, *s.* 1) die Zurückzahlung. 2) die Entschädigung.

REIMBURSER, rē-im-bŭr'-sŭr, *s.* einer, der zurückzahlt oder entschädiget.

To REIMPLANT, rē-im-plănt'; [V. implant] *v. a.* wieder pflanzen oder impfen.

To REIMPORTUNE, rē-im-pŏr-tūne'; [V. importune] *v. a.* einen wieder belästigen, ihm aufs neue beschwerlich fallen.

To REIMPREGNATE, rē-im-prĕg'-nāte, [V. impregnate] *v. a.* wieder schwängern (eine Flüssigkeit mit Salzen r).

REIMPRESSION, rē-im-prĕsh'-ŭn, [frz. réimpression] *s.* der Wiederdruck (eines Buches), die neue Auflage.

To REIMPRINT, rē-im-prĭnt'; [V. imprint] *v. a.* von neuem drucken, auflegen (ein Werk, ein Buch). V. (das bessere) To *Reprint.*

REIN, rāne, [frz. rêne] *s.* (ein Riemen, durch welchen der Kopf des Pferdes auf die eine oder die andere Art gezogen und das Pferd selbst dadurch gelenkt wird) der Zügel. To hold the reins even, die Zügel gleich halten; To let loose or give the reins, die Zügel schießen lassen. *Fig.* When to his lust Ægisthus gave the reins, als Aegisthus seiner Wollust die Zügel schießen ließ (sie befriedigte); War hath to disorder'd rage let loose the reins, der Krieg hat ausschweifender Wuth die Zügel schießen lassen (ihr freien Lauf gelassen); To hold the reins of the empire, die Zügel des Reichs in Händen haben; The hard —, which both of them have borne against the old kind king, den harten Zügel, den beide angelegt dem alten guten König; He bears his head in such a —, in full as proud a place as broad Achilles, er trägt sein Haupt so hoch, an eben so stolzer Stelle als der breitschulterige Achilles.

To REIN, *v. a.* durch den Zügel lenken, bändigen, zügeln (ein Pferd r). *Fig.* Rein thy tongue, zügle deine Zunge (halte sie zurück); Rein up the organs of her fantasy, halte die Organe ihrer Fantasie im Zaume; He cannot be rein'd again to temperance, so läßt er zur Mäßigung nicht zügeln sich.

REINARD, rĕn'-nărd, V. *Renard.*

REINET, rĕn'-nĭt, V. *Rennet.*

To REINFECT, rē-in-fĕkt'; [frz. réinfecter] *v. a.* aufs neue anstecken.

To REINFLAME, rē-in-flāme'; [V. inflame, frz. renflammer] *v. a.* wieder, aufs neue entflammen, in Flammen setzen.

To REINFORCE, rē-in-fōrse'; [frz. renforcer] *v. a.* verstärken.

REINFORCE, V. *Ranforce.*

REINFORCEMENT, rē-in-fōrse'-mĕnt, *s.* die Verstärkung.

To REINGAGE, rē-in-gādje'; [frz. rengager] *v. a.* sich wieder in Rechtshändel r einlassen.

REINGAGEMENT, rē-in-gādje'-mĕnt, [frz. rengagement] *s.* das Wiedereinlassen in eine Sache, Partei r.

To REINGRATIATE, rē-in-grā'-shē-āte, [V. ingratiate] *v. a.* wieder in Gunst setzen. — one's self, sich wieder beliebt machen; If he were once reingratiated to his Majesty's truth, wenn er wieder das Vertrauen seiner Majestät gewänne.

To REINHABIT, rē-in-hăb'-ĭt, [V. habit] *v. a.* wieder bewohnen (eine Stadt r).

REINLESS, rāne'-lĕs, [v. rein u. less] *adj.* zügellos.

REINS, rānz, [frz., lat. renes] *s. pl.* die Nieren (im menschlichen Körper). The running of the —, der Samenfluß.

To REINSERT, rē-in-sĕrt'; [V. insert] *v. a.* wieder einrücken, einschalten.

To REINSPIRE, rē-in-spire'; [V. inspire] *v. a.* wieder beleben. *Fig.* Till Favonius reinspire the frozen earth, bis Favonius die gefrorne Erde wieder beleben wird.

To REINSTALL, rē-in-stăll'; [frz. réinstaller] *v. a.* 1) wieder setzen (einen auf den Thron r). 2) wieder einsetzen (einen in ein Amt r).

To REINSTATE, rē-in-stāte'; [V. instate] *v. a.* wieder in den Besitz einer Sache setzen. He reinstated him in his throne, er setzte ihn wieder auf den Thron; Modesty reinstates the widow in her virginity, Sittsamkeit stellt der Wittwe Jungfrauschaft wieder her.

To REINTEGRATE, rē-in'-tē-grāte, [frz. réintégrer] *v. a.* wieder in einen gewissen Zustand versetzen. And reintegrated this nation in their ancient liberty, und gab diesem Volke seine alte Freiheit wieder zurück.

To REINTERROGATE, rē-in-tĕr'-rō-gāte, [frz. réinterroger] *v. a.* von neuem befragen.

To REINTHRONE, rē-in-*th*rōne'; [V. inthrone] *v. a.* wieder auf den Thron setzen (einen König r).

To REINTHRONIZE, rē-in-*th*rōne'-īze, [V. inthronize] *v. a.* = To *Reinthrone.*

To REINVEST, rē-in-vĕst'; [V. invest] *v. a.* wieder bekleiden (einen mit einem Amte r). *Fig.* Reinvesting my soul in my body, meine Seele wieder meinem Körper einverleibend.

REIT, rāte, [Riet] *s.* das Riedgras, die Segge.

REITER, rēēt'-ŭr, [auch rutter; Reiter] V. *Rutter.*

To REITERATE, rē-ĭt'-tĕr-āte, [frz. réitérer] *v. a.* oft wiederholen (eine Bitte r).

REITERATION, rē-ĭt-tĕr-ā'-shŭn, [frz. réitération] *s.* 1) die Wiederholung (eines Versuchs r). 2) (bei Buchdruckern) der Wiederdruck (die zweite Form eines Bogens, die nach Beendigung der ersten Form oder des Schöndrucks in die Presse kommt).

To REJECT, rē-jĕkt'; [frz. rejeter, lat. rejicio, rejectus] *v. a.* 1) verwerfen (ein Zeugniß r). — an evidence, ein Zeugniß verwerfen (es für ungültig erklären und darum nicht annehmen); Reject me not from among thy children (h. Schrift), verwirf mich nicht aus deinen Kindern; Because thou hast rejected knowledge I will reject thee, that thou shalt be no priest (h. Schrift), denn du verwirfst Gottes Wort, darum will ich dich auch verwerfen, daß du nicht mein Priester seyn sollst; Thou hast rejected the word of the Lord (h. Schrift), du hast des Herrn Wort verworfen; God should reject his prayers, Gott würde seine Gebete nicht erhören; Principles to be admitted or rejected, anzunehmende oder zu verwerfende Grundsätze, Principien; He is despised and rejected of men, a man of sorrows (h. Schrift), er war der Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. 2) hart von sich weisen, verstoßen.

REJECTABLE, rē-jĕk'-tă-bl, [frz. rejetable] *adj.* verworfen werden könnend.

REJECTANEOUS, rē-jĕk-tā'-nē-ŭs, [lat. rejectaneus] *adj.* (zu verwerfen) verwerflich.

REJECTER, rē-jĕk'-tŭr, *s.* einer, der etwas verwirft.

REJECTION, rē-jĕk'-shŭn, [lat. rejectio] *s.* 1) das Auswerfen, der Auswurf (des Blutes r). 2) *Fig.* die Verwerfung (von Versuchen r).

To REJOICE, rē-jōse'; [frz. réjouir] I. *v. n.* 1) sich freuen. Let them be brought to confusion, that rejoice at mine hurt (h. Schrift), es müssen zu Schanden werden, die sich freuen über meinen Schaden; I will comfort them, and make them rejoice from their sorrow (h. Schrift), ich will sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübniß. 2) Freude an den Tag legen. *Fig.* Rejoicing fire, die Salve, Freudenschüsse (nach einem erfochtenen Siege r).

II. *v. a.* erfreuen (das Herz r). I am rejoiced, ich freue mich.

REJOICE, *s.* (die Handlung, da man sich freuet) die Freude.

REJOICER, rē-jōē'-sŭr, *s.* einer, der sich freuet. A — in r, einer, der sich über r freuet.

REJOICINGLY, rē-jōē'-sĭng-lē, *adv.* freudig, mit Freude.

To REJOIN, rē-jōĭn'; [frz. rejoindre] I. *v. a.* 1) wieder zusammenfügen (ein auseinandergelegtes Boot r). 2) einen wieder treffen, mit ihm wieder zusammen kommen, ihm wieder begegnen.

II. *v. n.* antworten, erwiedern, versetzen, (repliciren).

REJOINDER, rē-jōĭn'-dŭr, *s.* 1) die Antwort, 2) (in der Rechtsspr.) die Antwort- oder Erwiederungsschrift (des Beklagten in einer Rechtssache), die Duplik (duplicatio).

To REJOINDER, *v. n.* antworten (ungebr.).

REJOINDURE, rē-jōĭn'-dŭr, *s.* die Zusammenkunft (ungebr.).

To REJOINT, rē-jōĭnt'; [V. joint] *v. a.* wieder in die Gelenke fügen (Knochen).

REJOINTING, rē-jōĭnt'-ĭng, (Baukunst) die Ausfüllung der Fugen mit Mörtel, Kitt r.

REJOLT, rē-jōlt'; [V. jolt] *s.* der Stoß, die Erschütterung.

To REJOURN, rē-jŭrn'; [frz. réajourner] *v. a.* 1) zum zweitenmahle vorbescheiden. 2) aussezzen, vertagen, adjourniren.

To REJUDGE, rē-jŭdje'; [V. judge] *v. a.* wieder beurtheilen, einer neuen Untersuchung unterwerfen (jemands Handlungen r).

REJUVENESCENCE, rē-jū-vē-nĕs'-sĕnse, } REJUVENESCENCY, rē-jū-vē-nĕs'-sĕn-sē, } [lat. re u. juvenescens] *s.* die Verjüngung.

To REKE, rēke, V. To *Reck*, *v. a.* 2.

To REKINDLE, rē-kĭn'-dl, [V. kindle] *v. a.* wieder anzünden. *Fig.* Rekindled at the royal charms, von neuem von den königlichen Reizen entflammt.

To RELAND, rē-lănd'; *v. a.* wieder ans Land setzen, landen (Waaren r).

To RELAPSE, rē-lăpse'; [lat. relabor, relapsus] *v. n.* 1) zurückfallen. 2) *Fig.* a) wieder in eine Krankheit verfallen, einen Rückfall, einen neuen Krankheitsanfall bekommen. b) wieder in einen Fehler zurückfallen, fallen oder verfallen, von neuem sündigen.

RELAPSE, *s.* 1) der Rückfall. a) (bei den Aerzten, der Zustand, da ein Kranker wieder in dieselbe Krankheit verfällt, wovon er eben erst geheilt worden) das Recidiv. b) (der Zustand, da man wieder in seinen vorigen unsittlichen Zustand verfällt). 2) überhaupt die Rückkehr in irgend einen Zustand. That being dead r killing in — of mortality, daß sie schon todt r tödtend noch im Sterben. 3) einer, der wieder fehlt, wieder sündiget.

To RELATE, rē-lāte'; [frz. relater, lat. relatus v. refero] I. *v. a.* 1) zurückbringen, wiederherstellen (die verlornen Kräfte r; ungebr.). 2) erzählen, berichten (die Art, wie sich etwas zugetragen r). *Syn.* V. To *Narrate.* 3) durch Worte äußern. A man were better — himself to a statue, than r, es würde einer besser daran thun, sich ge-

gen eine Bildsäule auszulassen, als ꝛc. 4) in Verwandtschaft bringen. To whom related, or by whom begot, mit wem verwandt, oder von wem erzeugt.

II. *v. n.* Bezug haben, sich beziehen. All privative words relate to positive ideas, and signify their absence, alle verneinende Wörter beziehen sich auf positive Begriffe und bedeuten ihre Abwesenheit; The last orders relating to those ꝛc, die letzten Befehle in Betreff derer ꝛc, oder jene ꝛc betreffend.

RELATER, rè-lâ'-tûr, [frz. relateur, lat. relator] *s.* 1) der Erzähler, Berichterstatter. 2) (bei Jägern) einer, der auf dem Anstand steht.

RELATION, rè-lâ'-shûn, [frz., lat. relatio] *s.* 1) die Erzählung, der Bericht. In a historical —, in einer geschichtlichen Erzählung; By —, vom Hörensagen. 2) (ein näheres oder entfernteres Verhältniß, eine gewisse Verbindung, worin eine Sache mit der andern steht) die Beziehung. This art, in — to its agreement with poetry, diese Kunst, in Bezug auf ihre Uebereinstimmung mit der Dichtkunst. 3) (der Zustand eines Dinges in Bezug auf ein anderes, oder in Vergleich mit einem andern, auch die Art und Weise, wie sich ein Ding zu dem andern verhält) das Verhältniß. — inharmonical, (in der Tonkunst) ein falsches oder unharmonisches Verhältniß (der Noten); Our relations to a family, unsre Beziehungen zu einer Familie; For those who belong to us in a nearer —, für diejenigen, die uns näher angehen; They have no — to us, sie gehen uns nichts an, sind nicht mit uns verwandt. 4) der (die) Verwandte.

RELATIONSHIP, rè-lâ'-shûn-shîp, *s.* (der Zustand, da Personen mit einander verwandt sind) die Verwandtschaft.

RELATIVE, rèl'-â-tîv, [frz. relatif, lat. relativus] I. *adj.* 1) (was sich auf etwas anderes bezieht) beziehlich, relativ. They are very often — one to another, sie stehen oft mit einander in Beziehung; A pronoun —, ein beziehendes, beziehliches Fürwort (das sich auf ein vorhergehendes Grundwort bezieht); Wholesome and unwholesome are —, not real qualities, gesund und ungesund sind relative, keine wirkliche Eigenschaften; — ideas, relative Begriffe, Beziehungsbegriffe (z. B. groß, klein, im Gegensatze des Absoluten). 2) bestimmt, positiv (ungebr.).

II. *s.* 1) etwas Beziehliches, Relatives, ein beziehliches Ding. 2) das beziehliche Fürwort. 3) der (die) Verwandte.

RELATIVELY, rèl'-â-tîv-lè, *adv.* beziehlich, relativ. — to us, in Beziehung auf uns; — to that circumstance, in Beziehung auf diesen Umstand.

RELATIVENESS, rèl'-â-tîv-nès, *s.* der Zustand, da ein Ding mit einem andern in Beziehung steht.

To RELAX, rè-lâks', [lat. relaxo] I. *v. a.* 1) weiter machen, öffnen, auflösen (gedrängte Reihen ꝛc). 2) (einer Sache die gehörige Spannung, Steife nehmen) schlaff machen. — a rope, ein Seil nachlassen (es nicht mehr so straff anziehen); Relaxed sinews, schlaffe Sehnen, abgespannte Nerven. *Fig.* Nor praise relax, nor difficulty fright, weder erschlaffe Lob, noch erschrecke Schwierigkeit; — one's mind, den Geist abspannen (ihm eine Erholung verschaffen); He will relax nothing, er läßt nichts nach, gibt nicht nach; 'Tis often useful — one's severity, es ist oft nützlich, von seiner Strenge nachzulassen; The statute ꝛc was at several times relaxed by the legislature, das Statut ꝛc wurde zu verschiedenen Zeiten von der gesetzgebenden Gewalt gemildert, ermäßiget.

II. *v. n.* 1) schlaff werden, erschlaffen. 2) von seiner Strenge nachlassen, minder streng, nachsichtiger seyn.

RELAX, *s.* die Abspannung, Erholung (des Geistes).

RELAXABLE, rè-lâks'-â-bl, *adj.* nachgelassen werden könnend (von einer Strafe ꝛc).

RELAXATION, rèl-âks-â'-shûn, [frz., lat. relaxatio] *s.* 1) die Verminderung der Spannung od. Straffheit (einer Flechse, eines Gefäßes im menschlichen Körper ꝛc). *Fig.* A — of the spirits, eine Erschlaffung, Abspannung der Lebensgeister; Give some — to your mind, gönnt eurem Geiste einige Erholung, Zerstreuung; The — of the statute ꝛc, die Milderung des Statuts ꝛc. 2) (die Handlung, da man etwas seiner natürlichen Neigung und Richtung folgen läßt) der Nachlaß. *Fig.* They granted a — to one Bertelier, whom the eldership had excommunicated, sie bewilligten einen Nachlaß, Erlaß einem gewissen Bertelier, den der geistliche Senat (die Versammlung der Kirchenältesten) excommunicirt hatte.

RELAXATIVE, rè-lâks'-â-tîv, [lat. relaxatus] *s.* etwas, das die Spannung oder Straffheit vermindert. *Fig.* Relaxatives of corporeal labours, Erholungen von körperlichen Anstrengungen; You must use relaxatives, ihr müßt Abspannungsmittel gebrauchen.

RELAY, rè-lâ', [frz. relais, (unter-) l e g, verw. mit λῆξις, λόχος, λύσω] *s.* 1) die unterlegten oder frischen Pferde, der Pferdewechsel, das Relais. 2) (bei der Parforcejagd) die frischen Laufhunde (die man an mehreren Orten zum Ablösen der das Wild verfolgenden Laufhunde aufstellt). 3) (bei Teppichwirkern) der Zwischenraum in der Kette (oder dem Aufzug, wo Farben oder Figuren verändert werden sollen).

RELAY-DOG, rè-lâ'-dôg, / RELAY-HOUND, rè-lâ'-hôûnd, } *s.* der Laufhund, Parforcehund.

RELEASABLE, rè-lè'-sâ-bl, [vom Folgenden] *adj.* nachgelassen werden könnend (von einer Steuer ꝛc).

To RELEASE, rè-lèse', [V. lease] *v. a.* 1) (aus seiner Gewalt, seiner Verbindung lassen, in Freiheit lassen) loslassen. Pilate said, whom will ye that I release unto you (h. Schrift), welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? — a prisoner, einen Gefangenen loslassen, entlassen, auf freien Fuß stellen, ihm die Freiheit geben. *Fig.* You released his courage, Sie haben seinen Muth entfesselt; From death released some days, vom Tode einige Tage erlöst; He has released him from the world, er hat ihm aus der Welt fortgeholfen (ihn hinrichten lassen); — any one from a promise, einen seines Versprechens entbinden; — one's right, sein Recht aufgeben, fahren lassen; Every creditor that lendeth ought unto his neighbour shall release it (h. Schrift), wenn einer seinem Nächsten etwas geliehen hat, der solls ihm erlassen. 2) *Fig.* (ungebr. für) mildern, ermäßigen (ein Gesetz ꝛc).

RELEASE, *s.* 1) die Loslassung, Entlassung, Freilassung, Befreiung (eines Gefangenen ꝛc). *Fig.* He hopes to find from years of pain, a moment of —, er hofft von Jahren des Schmerzes, einen Augenblick der Ruhe zu finden; The king made a great feast, and made a — to the provinces (heil. Schrift), der König machte ein großes Mahl und ließ die Länder ruhen (machte keine Foderungen an sie); Because it might encourage other countries to pray the like —, weil es andere Länder ermuntern könnte, eine ähnliche Befreiung (von Abgaben), Erleichterung nachzusuchen. 2) der Bezahlungsschein, die Quittung (über eine rückgezahlte Schuld). 3) (in den Rechten) die gesetzliche Uebertragung eines Rechtes auf Ländereien oder Pachtungen auf einen Andern, der schon mittelst eines Pachtvertrages sich im Besitze derselben befand. 4) (in der Rechtsspr.) ein Pachtcontract auf Jahresfrist.

RELEASEMENT, rè-lèse'-mênt, *s.* die Loslassung, Befreiung. *Fig.* The — of all evils, die Erlösung von allem Uebel.

RELEASER, rè-lè'-sûr, *s.* der Befreier.

To RELEGATE, rèl'-è-gâte, [frz. reléguer, lat. relego] *v. a.* verbannen, verweisen. *Fig.* We have not relegated religion to ꝛc, wir haben die Religion nicht nach ꝛc verbannt.

RELEGATION, rèl-è-gâ'-shûn, [frz., lat. relegatio] *s.* die Verweisung, das Exil.

To RELENT, rè-lênt', [frz. ralentir, vom lat. lentus] I. *v. n.* 1) weich werden. Earth relenting feels the genial ray, die erweichende Erde fühlt den belebenden Strahl. *Fig.* Can you behold my tears, and not once relent, kannst du meine Thränen sehen und dich nicht einmahl erweichen lassen; Stern Proserpina relented, die strenge Proserpina ließ sich erweichen; Relenting of one's heart, die Rührung. 2) schmelzen, feucht, naß werden. The ice relents, das Eis schmilzt; The marble —, der Marmor schwitzt. *Fig.* The skies relent in showers, der Himmel löst sich in Regenschauer auf. 3) (von dem Grade der Stärke, der Heftigkeit, des Eifers fahren lassen) nachlassen. The heat relents, die Hitze läßt nach; I have marked in you a relenting truly, ich habe bei euch wahrhaft ein Nachlassen bemerkt.

II. *v. a.* ‡ 1) langsamer machen. Oftentimes he would relent his pace, oft pflegte er langsamer zu gehen. 2) besänftigen (jemands Zorn ꝛc). 3) auflösen (eine Perle ꝛc).

RELENT, I. *part. adj.* aufgelöst.

II. *s.* das Nachlassen, Verweilen. Without —, ohne sich aufzuhalten.

RELENTLESS, rè-lênt'-lès, *adj.* 1) sich nicht erweichen lassend. — in his ire, hart, unbarmherzig in seinem Zorne; Why should he now — to their wishes prove? warum sollte er nun ungerührt bei ihren Wünschen seyn? 2) (vielleicht ungebr. für) unruhig, unstät, flüchtig (von den Gedanken).

RELEVANCY, rèl'-è-vân-sè, [vom Folgenden] *s.* die Erheblichkeit (einer Klage ꝛc).

RELEVANT, rèl'-è-vânt, [frz., lat. relevans] *adj.* 1) aufrichtend (von einer Hoffnung ꝛc). 2) erheblich, wichtig, sachdienlich.

RELEVATION, rèl-è-vâ'-shûn, [lat. relevatio] *s.* das Aufrichten.

RELIANCE, rè-lî'-ânse, [v. rely] *s.* das Vertrauen, die Zuversicht. A firm — on his promise, ein festes Vertrauen auf sein Versprechen.

RELICK, rèl'-îk, [frz. relique, lat. reliquiæ, λείψανον] *s.* (gewöhnlich im *pl.*, der zuweilen reliques geschrieben wird). 1) (dasjenige, was von einer Sache übrig oder zurückgeblieben ist) der Rest, das Ueberbleibsel. Shall we go see the relicks of the town? sehen wir die Alterthümer dieser Stadt? *Fig.* The relicks of an inveterate vice, die Ueberbleibsel eines eingewurzelten Lasters. 2) (in engerer Bedeutung) a) (öfters für) der entseelte menschliche Körper. Thy relicks, Rowe, to his fair shrine we trust, deine Ueberreste (deinen Leichnam), Rowe, vertrauen wir diesem schönen Schreine an. b) der Ueberrest eines Heiligen (z. B. Knochen, Blut ꝛc), die Reliquie. This church is very rich in relicks, diese Kirche ist sehr reich an Reliquien.

RELICKLY, rèl'-îk-lè, *adv.* wie eine Reliquie (ungebr.).

RELICT, rèl'-îkt, [altfrz. relicte, lat. relicta] *s.* die (hinterlassene oder hinterbliebene) Wittwe.

RELIEF, rè-lèf', [frz., zu lever, l ü p f e n, engl. lift gehörig] *s.* ‡ 1) (dasjenige, was von einer Tafel abgehoben wird, die übriggebliebenen Brocken einer Mahlzeit) der Abhub, Abtrag. 2) (selten im *pl.*) die Erleichterung (eines Kummers ꝛc). — of a pain, die Linderung eines Schmerzes. 3) die Ablösung (einer Wache, Schildwache). 4) (dasjenige, was von Schmerz, Kummer und Sor-

gen befreit) die Hülfe, Unterstützung. — of the poor, das Armengeld. 5) (die Hülfe, die einer belagerten Festung zu Theil wird, die Befreiung von einer Belagerung) der Entsatz. 6) [mittellat. relevium] die gerichtliche Hülfe, Rechtshülfe. 7) [altfrz. relief] (in dem Lehenrechte, dasjenige Geld, welches der Lehnsmann dem Lehnsherrn zur Anerkennung seines Obereigenthumsrechtes entrichten muß) die Lehenwaare, das Lehen, die Lehensgebühr, das Lehngeld, der Lehngroschen, Lehnschatz, Handlohn, die Huldigungslehen. 8) V. *Relievo*. 9) *Fig.* der Abstich, Contrast. 10) der Ort, wo der Hase am Abend auf die Weide gehet.

RELIER, rè-lī'ŭr, [von rely] *s.* einer, der auf etwas sein Vertrauen setzet.

RELIEVABLE, rè-lēē'vă-bl, [von relieve] *adj.* der Hülfe fähig. Wherein the party is — by common law, worin der Partei durch das gemeine Recht geholfen werden kann.

To RELIEVE, rè-lēēv'; [frz. relever, lat. relevo] *v. a.* 1) erleichtern (das Gemüth ꝛc.). — one's grief, jemands Kummer mildern, lindern. 2) ablösen (eine Wache, Schildwache). — trenches, die Mannschaft in den Laufgräben ablösen. 3) einen unterstützen, ihm beistehen, helfen. — the poor, die Armen unterstützen; (Seesprache) Relieving tackle, a) (dasjenige Seil, wodurch ein Schiff, welches zum Ausbessern auf die Seite gelegt worden ist, gehalten wird) das Anhaltseil, der Aufhalter, b) (ein Tau, welches dazu dient, den Rücklauf der Kanonen zu hemmen, die Anhalttalje; Relieving of the rudder, (ein Tau, womit das Ruder etwas in die Höhe gelichtet wird, damit die Bewegung in den Fingerlingen desto leichter geschehe) der Ruderlichter. *Syn.* V. To *Assist.* 4) (einem belagerten Orte zu Hülfe kommen, ihn mit Gewalt von der Belagerung befreien) entsetzen (eine Stadt ꝛc.). 5) einen durch die Gesetze vor Unrecht schützen, ihm durch die Gesetze Recht verschaffen, ihm Rechtshülfe angedeihen lassen. 6) *Fig.* (machen, daß eine Sache deutlicher und merklicher in die Sinne falle und lebhafter empfunden werde) hervorstechend machen, heben. The queen of night relieves his lustre with a milder light, die Königinn der Nacht hebt seinen Glanz durch ein milderes Licht; But sometimes relieve the subject with a moral reflexion, sondern den Gegenstand zuweilen durch eine moralische Betrachtung heben. Parallels alternately relieve each other, Vergleichungen heben einander gegenseitig.

RELIEVER, rè-lēēv'ŭr, *s.* 1) der Abhelfer (Anderer Noth ꝛc.). 2) der Ablöser, die Ablösung (auf der Wache).

RELIEVO, rè-lēēv'ō, [ital. rilievo, zu relieve ꝛc gehörig] *s.* 1) (bei den Bildhauern) die erhobene Arbeit (die frei auf einer Fläche hervortritt), das Relief. Alto —, die hocherhobene Arbeit, das Hautrelief; Basso —, die halberhobene Arbeit, das Basrelief. 2) (in der Mahlerei, der Zustand, da durch stärkere Lichter und Schatten die Gegenstände hervorgehoben, hervorgetrieben werden) die Erhobenheit. To give them (his figures) more — and more strength, damit er sie (seine Figuren) mehr hervorhebe und kräftiger mache.

To RELIGHT, rè-līte'; [V. light] *v. a.* wieder erleuchten (das Auge).

RELIGION, rè-lĭd'jŭn, [frz., lat. religio] *s.* 1) die Religion. a) (die der Art und Weise der Verehrung eines göttlichen Wesens gemäße Gesinnung und das daraus folgende Verhalten) = die Gottesliebe, Gottesfurcht. A man of no —, ein Mensch ohne alle Religion (der durch sein Betragen nicht zeigt, daß er an einen Gott glaube). b) (das Verhältniß in welchem die Menschen sich zu dem göttlichen Wesen denken und die Art und Weise, auf welche sie es verehren). The Christian —, die christliche Religion. 2) (in engerer Bedeutung) die (protestantisch) reformirte Religion. 3) die Heiligkeit (eines Eides ꝛc). 4) *pl.* die Religionsgebräuche.

Syn. *Religion*, die Religion; *worship*, der Gottesdienst. Beide bedeuten unsre Ehrfurcht vor Gott, aber religion hat einen ausgedehnteren, worship einen beschränkteren Sinn. Das erste bezeichnet sowohl unsre Erkenntniß Gottes und unsern Glauben an ihn, als die Verehrung, die wir ihm zollen; das zweite, hauptsächlich den äußeren Ausdruck unsrer Bewunderung und Ehrfurcht vor Gott dem allerhöchsten Wesen.

RELIGIONARY, rè-lĭd'jŭn-ăr-è, *adj.* die Religion betreffend, gottesfürchtig (von Aeußerungen ꝛc).

RELIGIONIST, rè-lĭd'jŭn-ĭst, *s.* der Frömmling, Pietist.

RELIGIOUS, rè-lĭd'jŭs, [altfrz. religios, lat. religiosus] I. *adj.* 1) die Religion betreffend. A — book, ein geistliches Buch; — debates, Religionsstreitigkeiten; — duties, die Pflichten der Religion; — cheats, ein frommer Betrug (da man aus frommer Absicht sich oder Andere hintergeht). 2) religiös, gottesfürchtig, gläubig, fromm. † *Fig.* A — horse, ein Pferd, das oft stolpert. 3) gewissenhaft, streng, genau. He is a — observer of his promise, er hält gewissenhaft sein Versprechen, sein Wort ist ihm heilig. 4) (in der Römischen Kirche) durch die Gelübde der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams gebunden. A — man, ein Ordensgeistlicher, Mönch. 5) gottesdienstlich, kirchlich, geistlich. A — house, ein Ordenshaus, Kloster.

Syn. *Religious*, religiös; *pious*, fromm; *devout*, andächtig. Religious bezeichnet die Ehrfurcht vor Gott und ein lebhaftes Gefühl von der Wichtigkeit der Religion; pious, den Eifer zur Ehre Gottes und die Ehrfurcht vor seinen Gesetzen; devout, deutet mehr auf ein ernstes äußerliches Benehmen in Beobachtung der Religion.

II. *s.* der Ordensgeistliche, Mönch.

RELIGIOUSLY, rè-lĭd'jŭs-lè, *adv.* 1) religiös, gottesfürchtig, fromm. 2) gewissenhaft, streng (in Beobachtung seiner Versprechungen ꝛc). Their privileges are — to be maintained, ihre Vorrechte müssen gewissenhaft aufrecht erhalten werden. 3) ehrerbietig, mit Ehrfurcht (sich beugen ꝛc). 4) nach den Religionsgebräuchen.

RELIGIOUSNESS, rè-lĭd'jŭs-nĕs, *s.* die Frömmigkeit, Religiosität.

To RELINQUISH, rè-lĭng'kwĭsh, [lat. relinquo] *v. a.* 1) verlassen (eine Wohnung, Güter ꝛc). 2) von sich geben, fahren lassen, aufgeben (ein Recht ꝛc). — one's pretentions in favour of another, unsern Ansprüchen zu Gunsten eines Andern entsagen. *Syn.* V. To *Abandon.*

RELINQUISHER, rè-lĭng'kwĭsh-ŭr, *s.* einer, der etwas verläßt oder aufgibt.

RELINQUISHMENT, rè-lĭng'kwĭsh-mĕnt, *s.* 1) die Verlassung. 2) die Aufgebung, Entsagung. The — of a right, die Abtretung eines Rechtes.

RELIQUARY, rĕl'ĭ-kwăr-rè, [frz. reliquaire] *s.* das Reliquienkästchen.

RELIQUATOR, rĕl'ĭ-kwă-tŭr, [vom Lat. relinquo] *s.* der rückständige Schuldner, Restant.

To RELISH, rĕl'ĭsh, [zu to lick, frz. lécher gehörig] I. *v. a.* 1) (mit Lust genießen) schmecken. *Fig.* I do not relish well their loud applause, ich finde keinen sonderlichen Geschmack an ihrem lauten Beifall; Men of nice palates would not relish Aristotle, Leuten von feinem Gaumen würde der Aristoteles nicht behagen, sie würden keinen Gefallen an ihm finden; He knows how — the honours which he enjoys, er weiß, wie er die Ehren genießen soll, deren er sich erfreuet. 2) eine Sache schmackhaft machen, ihr einen Geschmack mittheilen. 3) durch seinen Geschmack anzeigen, (nur) *Fig.* It relisheth the soldier, es schmeckt nach dem Soldaten (verräth den Soldaten, als die Quelle, aus welcher es kommt).

II. *v. n.* 1) (den Geschmack von etwas haben) schmecken. *Fig.* A theory, which relishes of wit and invention, eine Theorie, welche Verstand und Empfindungsgeist verräth; This relishes of pedantry, dieß schmeckt nach Pedanterie. 2) schmecken = gut schmecken. The greatest dainties give no — to his palate, die größten Leckerbissen sagen seinem Gaumen nicht zu; No meat relishes with me, es will mir nichts schmekken. *Fig.* It would not have relished, es würde keinen Beifall gefunden haben; This way of thinking relishes very well with me, diese Art zu denken hat sehr meinen Beifall, gefällt mir sehr.

RELISH, rĕl'ĭsh, *s.* der Geschmack, die Neigung (ungebräuchlich).

RELISHABLE, rĕl'ĭsh-ă-bl, *adj.* (einen Geschmack habend) schmackhaft.

To RELIST, rè-lĭst'; [V. list] *v. a.* von neuem in die Rolle eintragen.

To RELIVE, rè-lĭv'; [V. live] I. *v. n.* wieder aufleben.

II. *v. a.* ins Leben zurückrufen (ungebr.).

To RELOVE, rè-lŭv'; [V. love] *v. a.* wieder lieben (ungebr.).

RELTS, rĕlts, [verw. mit reed?] *s. pl.* das Meergras.

RELUCENT, rè-lū'sĕnt, [lat. relucens] *adj.* glänzend, hell, durchsichtig (von einem Strome ꝛc).

To RELUCT, rè-lŭkt'; [altfrz. relucter, lat. reluctor] *v. n.* widerstreben, sich widersetzen, sich gegen etwas sträuben (ungebr.).

RELUCTANCE, rè-lŭk'tănse, } *s.* das Wi-
RELUCTANCY, rè-lŭk'tăn-sè, } derstreben, die Widerstrebung, der Widerwille. I cannot surmount my — to (against) it, ich kann meine Abneigung dagegen nicht überwinden; With great — man is persuaded to acknowledge this necessity, mit großem Widerwillen, sehr ungern läßt man sich überreden, diese Nothwendigkeit anzuerkennen.

RELUCTANT, rè-lŭk'tănt, [lat. reluctans] *adj.* 1) widerstrebend, sich sträubend. *Fig.* — flames, widerstrebende Flammen. 2) unwillig. — now I touched the trembling string, mißmuthig berührte ich nun die zitternde Saite.

RELUCTANTLY, rè-lŭk'tănt-lè, *adv.* wider Willen.

To RELUCTATE, rè-lŭk'tăte, [lat. reluctor] *v. n.* widerstreben, sich gegen etwas sträuben.

RELUCTATION, rĕl-lŭk'-tă'-shŭn, *s.* die Widerstrebung, der Widerwille.

To RELUME, rè-lūme'; [frz. rallumer] *v. a.* wieder anzünden (ein Licht ꝛc). *Fig.* Aratus, who a while relumed the soul of ꝛc, Aratus, der eine Weile die Seele der (des) ꝛc wieder entflammte.

To RELUMINE, rè-lū'mĭn, = To *Relume.*

To RELY, rè-lī'; [V. ly, lie, lay, legen, liegen] *v. n.* (mit Zuversicht Beistand, Hülfe von etwas etwarten) sich verlassen. Do not rely on them, verlaßt euch nicht auf sie, bauet nicht auf sie; He is not to be relied on, man kann sich nicht auf ihn verlassen, es ist ihm nicht zu trauen; The pope could not be relied upon for a decision, man konnte wegen einer Entscheidung auf den Papst nicht bauen, nicht zählen; Egypt does not on the clouds rely, Aegypten vertrauet nicht den Wolken. *Fig.* Fear relies upon a natural love of ourselves, die Furcht beruht auf einer natürlichen Liebe unsrer selbst.

To REMAIN, rè-māne'; [altfrz. remaner, remaindre, remaigner, lat. remaneo] *v. n.* bleiben. a) = übrig bleiben. That that remains, shall be buried in death (h. Schrift), seine Uebrigen werden im Tode begraben werden. *Fig.* It remains to be proved, es ist noch zu beweisen; It remains that I tell you that ꝛc, ich habe Ihnen noch zu sagen, daß ꝛc. b) (fortfahren zu seyn, fortdauern). If what you have heard, shall remain in you, ye shall continue in the son (h. Schrift), so bei

euch bleibet, was ihr von Anfang gehöret habt, so werdet ihr auch bei dem Sohne und Vater bleiben. c) (fortfahren, an einem bestimmten Orte zu seyn, den Ort, wo man ist, nicht verändern). He did remain with us, er blieb bei uns. *Fig.* My wisdom remained with me, meine Weisheit verließ mich nicht. d) (fortfahren, in einem gewissen Zustande zu seyn, gewisse Eigenschaften zu haben). Thou shalt still remain the duke of York, du sollst ferner Herzog seyn von York; Childless thou art, childless remain, kinderlos bist du, kinderlos bleibe; I remain, Sir, your ꝛc, mein Herr, ich verbleibe oder verharre Ihr ꝛc. *Syn.* V. To *Stay*.

II. *v. a.* erwarten, (nur) *Fig.* The easier conquest now remains thee (to thee), der leichtere Sieg erwartet dich oder deiner.

REMAIN, [altfrz.] *s.* 1) (das, was von einem Dinge übrig bleibt, das Ueberbleibsel, der Rest, Ueberrest. Among the remains of old Rome, unter den Ueberbleibseln des alten Roms; A most precious — of antiquity, eine sehr kostbare Antike; The remains of an army, die Trümmer eines Heeres; His — of life, der Rest seines Lebens. 2) (in engerer Bedeutung, der menschliche Körper, nachdem ihn die Seele verlassen hat) besonders im *pl.* die Ueberreste, (poet.) die Asche. 3) (ungebr. für) der Aufenthalt (in England ꝛc).

REMAINDER, rė-mānė'dŭr, I. *adj.* übrig geblieben oder gelassen.

II. *s.* 1) (das Uebriggebliebene) das Ueberbleibsel, der Rest, Ueberrest. The last remainders of unhappy Troy, die letzten Ueberbleibsel des unglücklichen Troja; The — of an account, der Saldo; The — of their lives, der Rest ihres Lebens, ihr noch übriges Leben. 2) *pl.* (bei den Buchhändlern, die nicht verkauften Exemplare eines Werkes, die wieder zurückgesendet werden) die Krebse, Remittenda. 3) (der Leichnam) die Ueberreste. *Fig.* If there are yet some remainders of humanity in them, wenn sie noch einiges menschliche Gefühl haben. 4) (in den Rechten) ein Besitzthum an Ländereien, Pachtungen oder Renten, in dessen Genuß man tritt, nachdem die Nutznießung eines andern besondern Besitzthumes aufgehört hat.

To REMAKE, rė-māke'; [V. make] *v. a.* wieder, von neuem machen.

To REMAND, rė-mănd'; [frz. remander, lat. re u. mando] *v. a.* wieder kommen lassen. Though many laws were made — them back, obgleich mehrere Gesetze gemacht wurden, um sie wieder zurück zu bringen, zurück zu rufen.

REMANENT, rĕm'-mă-nĕnt, [gewöhnlicher remnant, lat. remanens] I. *adj.* übrig bleibend.

II. *s.* der Rest.

To REMARK, rė-mărk'; [frz. remarque, remarquer, marquer, merken] *v. a.* 1) (gewahr werden, mit Bewußtseyn sehn) bemerken. 2) (als merkwürdig aufzeichnen) anmerken. 3) bezeichnen, kenntlich machen (ungebr.).

Syn. To *remark*, bemerken; To *observe*, beobachten. Das erstere heißt, eine Sache mit Aufmerksamkeit besehen, um sich wieder daran zu erinnern; to observe, eine Sache scharf oder prüfungsweise besehen, um darüber zu urtheilen. Ein Reisender bemerkt (remarks) die Gegenstände, die ihm am meisten auffallen; ein Heerführer beobachtet (observes) die Bewegungen des Feindes. Man kann beobachten (observe) um zu bemerken (remark), aber nicht umgekehrt. Some will *observe* the conduct of others, only in order to *remark* their faults.

REMARK, *s.* (dasjenige, was man anmerkt) die Anmerkung, Bemerkung.

REMARKABLE, rė-mărk'-ă-bl, [frz. remarquable] *adj.* bemerkenswerth, merkwürdig (von Worten ꝛc). — for sobriety, merkwürdig mäßig; Remarkables, bemerkenswerthe Dinge, Merkwürdigkeiten.

REMARKABLENESS, rė-mărk'-ă-bl-nĕs, *s.* (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie merkwürdig ist) die Merkwürdigkeit.

REMARKABLY, rė-mărk'-ă-blė, *adv.* merkwürdig (dumm ꝛc).

REMARKER, rė-mărk'-ŭr, *s.* der Anmerker, Bemerker.

To REMARRY, rė-măr'-rė, [frz. remarier] *v. a.* wieder verheirathen.

REMEDIABLE, rė-mė'-dė-ă-bl, [v. remedy] *adj.* der Abhülfe fähig, abhelflich, abgestellt werden könnend (von einem Mißbrauche ꝛc).

REMEDIAL, rė-mė'-dė-ăl, *adj.* Abhülfe gewährend, abhelfend.

REMEDIATE, rė-mė'-dė-ăt, *adj.* heilend, heilsam (ungebr.) *Fig.* Be aidant and — in the good man's distress, seid hülfreich und heilend bei des guten Mannes Elend.

REMEDILESS, rĕm'-mė-dė-lĕs, *adj.* keine Hülfe, Abhülfe zulassend. A — necessity, eine unabwendbare Nothwendigkeit; A — delusion, eine unheilbare Täuschung.

REMEDILESSNESS, rĕm'-ė-dė-lĕs-nĕs, *s.* die Unheilbarkeit.

REMEDY, rĕm'-mė-dė, [frz. remède, remédier, lat. remedium] *s.* 1) das Mittel = Arzeneimittel, Heilmittel. To use remedies, arzeneien, mediziniren; Past —, unheilbar. *Syn.* V. *Cure. Fig.* A — for (besser als das ebenfalls gebräuchliche to oder against) this evil, ein Mittel gegen dieses Uebel; Our griefs how swift, our remedies how slow, wie rasch unser Kummer, wie langsam unsre Heilung; Our remedies oft in ourselves do lie which we ascribe to heaven, die Hülfe, die wir dem Himmel zuschreiben, liegt oft in uns; In the death of a man there is no — (h. Schrift), wenn ein Mensch dahin ist, so ist's gar aus mit ihm; Things without all —, should be without regard, was nicht mehr zu ändern ist, sollte nicht beachtet werden. 2) (in den Rechten) die Schadloshaltung, Schadenserholung, der Recurs, Regreß. Where will you have your —? an wen wollen Sie sich halten? an wem wollen Sie Ihren Regreß nehmen?

† Remedy-critch, rĕm'-mė-dė-krĭtsh, *s.* das Nachtgeschirr, der Nachttopf.

To REMEDY, *v. a.* 1) heilen. *Fig.* — any one's grief, jemands Kummer heilen. 2) *Fig.* eine Sache abstellen, ihr abhelfen. Not to be remedied, unabhelflich.

To REMELT, rė-mĕlt'; [V. melt] *part.* remolten. *v. a.* umschmelzen.

To REMEMBER, rė-mĕm'-bŭr, [altfrz. remembrer, rememorer, zum lat. memorio gehörig] *v. a.* 1) erinnern (einen an sein Versprechen ꝛc). He remembered him of his duty, er erinnerte ihn an seine Pflicht; It doth remember me the more of sorrow, es erinnert mich um so mehr an Sorgen; Well remembered, for I had like to have forgot it, gut daß ihr mich daran erinnert, denn ich hätte es wahrscheinlich vergessen. 2) in das Gedächtniß zurückrufen (eine Person, Sache). Do you remember this man? erinnert ihr euch dieses Mannes? This is to be remembered, that ꝛc, man darf nicht vergessen, daß ꝛc; Remember me, my respects to her, (als Höflichkeitsa.) empfehlen Sie mich ihr, machen Sie ihr meine gehorsamste Empfehlung. 3) im Gedächtniß, im Andenken behalten. I shall long remember it, es wird mir lange gedenken; Remember me, gedenke mein; Remember thee! dein gedenken! And something over, — me, und etwas darüber, zum Andenken an mich; Remember not against us former iniquities (heil. Schrift), gedenke nicht unsrer vorigen Missethat; For you shall be remembered of him, denn er wird eurer gedenken (entweder um euch zu strafen oder zu belohnen). 4) gedenken = erwähnen, anführen. As in many cases hereafter to be remembered, wie in mehreren Fällen, die man hernach anführen wird.

REMEMBERER, rė-mĕm'-bŭr-ŭr, *s.* (mit of) einer, der sich erinnert.

REMEMBRANCE, rė-mĕm'-brănse, [altfrz.] *s.* 1) (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorstellung) das Gedächtniß. To call to —, ins Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; To bear in —, im Andenken behalten; To come to —, beifallen; To put in —, erinnern; In — of so brave a deed, zum Gedächtniß einer so edlen That; (auch ungebräuchlich für) das rühmliche oder ehrenvolle Gedächtniß; — be unto you, man gedenke eurer in Ehren. 2) die Erinnerung. a) (der Zustand, da man sich an etwas erinnert). I hate thy beams, that bring to my — ꝛc, ich hasse deine Strahlen, die mich daran erinnern ꝛc; Lest the — of his grief should fail, damit nicht die Erinnerung an seinen Kummer vergehen möchte. b) (die Handlung des Erinnerns, besonders an die Erfüllung einer Pflicht). With this —, that ꝛc, mit dieser Erinnerung, Ermahnung, daß ꝛc. 3) (dasjenige, wodurch das Andenken erhalten wird, ein Zeichen der Erinnerung) das Andenken. Keep this — for thy Julia's sake, behalte dieses Andenken um deiner Julie willen. 4) (eine Schrift, wodurch das Andenken an eine Sache erhalten wird) die Nachricht, Urkunde. Those proceedings and remembrances are in the Tower, diese Verhandlungen und Urkunden befinden sich im Tower. 5) die Note, Anmerkung (um dem Gedächtniß nachzuhelfen). 6) (das Vermögen der Seele, Vorstellungen aufzufassen und dieselben wieder zurück zu rufen) das Gedächtniß. Thee I have heard relating what was done ere my —, dich hörte ich erzählen was vor meiner Zeit geschah.

Remembrance-book, rė-mĕm'-brănse-bŏŏk, *s.* (auch book of remembrance) das Erinnerungsbuch.

REMEMBRANCER, rė-mĕm'-brăn-sŭr, *s.* 1) der Erinnerer. 2) ein gewisser Beamter der Schatzkammer ((exchequer) deren es drei gibt: The King's —, the Lord treasurer's —, the — of the first fruits).

To REMEMORATE, rė-mĕm'-mŭr-ăte, [lat. rememoratus] *v. a.* ins Gedächtniß zurückrufen.

REMEMORATION, rė-mĕm-mŭr-ă'-shŭn, [lat. rememoratio] *s.* die Erinnerung.

‡ To REMERCY, rė-mĕr'-sė, [frz. remercier] *v. a.* danken.

To REMIGRATE, rĕm'-ė-grăte, [lat. remigro] *v. n.* zurückwandern, zurückkehren (auch *Fig.*).

REMIGRATION, rĕm-ė-grā'-shŭn, [lat. remigratio] *s.* die Rückwanderung, Rückkehr.

To REMIND, rė-mīnd'; [V. mind] *v. a.* erinnern (einen an etwas). It reminds us of our mortality, es erinnert, mahnt uns an unsre Sterblichkeit.

REMINISCENCE, rĕm-mė-nĭs'-sĕnse, } [frz.
REMINISCENCY, rĕm-mė-nĭs'-sĕn-sė, } réminiscence, lat. reminiscentia] *s.* die Erinnerung, Rückerinnerung, Reminiscenz.

REMINISCENTIAL, rĕm-mė-nĭs-sĕn'-shăl, *adj.* rückerinnernd.

REMISS, rė-mĭs'; [lat. remissus] *adj.* 1) träge, langsam (von einer Bewegung ꝛc). 2) (abgeneigt, seine Kräfte zu etwas anzuwenden) träge. We grow careless and —, wir werden unachtsam und schläfrig, faul. 3) (in der Anstrengung seiner Kräfte nachlassend) nachlässig.

REMISSIBLE, rė-mĭs'-sė-bl, [frz.] *adj.* erlaßlich, erläßlich, erlaßbar (von einer Strafe ꝛc).

REMISSION, rė-mĭsh'-ŭn, [frz., lat. remissio] *s.* 1) die Zurücksendung (in die Hölle ꝛc). 2) (der Zustand, da etwas nachläßt) das Nachlassen, die

Nachlassung. The — of the sun's heat, die Verminderung, Abnahme der Sonnenhitze; For some — of rigour, wegen einiger Milderung der Strenge; This difference of intention and — of the mind in thinking ꝛc, dieser Unterschied der Spannung und Erschlaffung des Geistes beim Denken ꝛc. 3) (in engerer Bedeutung, in der Heilkunde, der Zustand, da eine Krankheit eine Zeitlang nachläßt, dann aber wieder ausbricht) das Nachlassen (eines Fiebers). 4) (die Handlung, da man etwas nachläßt) der Nachlaß = der Erlaß, die Erlassung (einer Strafe, Schuld ꝛc). The — of sins, die Vergebung der Sünden; To ask —, um Verzeihung bitten; The — of a duty or tax, der Nachlaß einer Abgabe oder Steuer.

REMISSLY, rè-mĭs'-lè, *adv.* 1) schlaff (in einer Sache verfahren ꝛc). 2) nachlässig (etwas betreiben ꝛc).

REMISSNESS, rè-mĭs'-nès, *s.* 1) die Schlaffheit (nur *Fig.*). 2) die Nachlässigkeit (eines Gefangenaufsehers ꝛc).

To REMIT, rè-mĭt'; [lat. remitto] I. *v. a.* 1) zurücksenden, zurückschicken, remittiren. 2) (Geld oder Wechsel) übermachen, remittiren. I shall remit this money to your brother, ich werde dieses Geld Ihrem Bruder übermachen; They obliged themselves —, sie machten sich zu Remessen verbindlich. 3) nachlassen, (nur) *Fig.* God doth remit his ire, Gottes Zorn läßt nach; — one's anger, seinen Unwillen mäßigen; — the punishment of criminal offences, die Strafe für peinliche Verbrechen nachlassen, erlassen; He cannot remit the satisfaction due to any private man, er kann die einem Privaten gebührende Genugthuung nicht erlassen; — something of one's right, etwas von seinem Rechte fahren lassen; Whosoever's sins ye remit, they are remitted unto them (h. Schrift), welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; — a fault, einen Fehler vergeben, verzeihen. 4) (in den Besitz, in die Gewalt eines Andern übergehen lassen) überlassen. Th' Egyptian crown I to your hands remit, die Krone Aegyptens überliefere ich euren Händen; The prisoner was remitted to the guard, der Gefangene wurde der Wache übergeben. *Fig.* They remitted all to the bishop's discretion, sie überließen alles der Discretion des Bischofs, sie stellten alles der Discretion des Bischofs anheim; I remit myself to them, ich berufe mich auf sie, ich unterwerfe mich ihrem Ausspruch; (ungebräuchlich in folgender Phrase) After a short time, he was remitted to his liberty, nach einer kurzen Zeit, wurde er wieder in Freiheit gesetzt.

II. *v. n.* (von dem Grade der Stärke, der Heftigkeit, des Eifers fahren lassen) nachlassen. The heat has remitted, die Hitze hat nachgelassen; The vehemence of our speech remits, die Heftigkeit unsrer Sprache nimmt ab; A remitting fever, ein nachlassendes (intermittirendes) Fieber (welches eine Zeitlang nachläßt, dann aber ausbricht); They remitted of their industry, ihr Fleiß ließ nach.

REMITMENT, rè-mĭt'-mènt, *s.* die Zurücksendung einer Person ins Gefängniß.

REMITTANCE, rè-mĭt'-tänse, *s.* 1) die Uebermachung, das Remittiren von Gold oder Wechseln. 2) (jede Zahlung für erhaltene Waaren, baar oder in Wechseln, besonders der Wechselbrief, den man jemand zusendet, eine Zahlung davon zu besorgen oder solchen weiter zu verhandeln) die Rimesse, Remesse.

REMITTENT, rè-mĭt'-tènt, [lat. remittens] *adj.* nachlassend. (Heilk.) A — fever, ein intermittirendes Fieber. V. To *Remit, v. n.*

REMITTER, rè-mĭt'-tûr, *s.* 1) der Uebersender einer Rimesse. 2) einer, der nachläßt, erläßt. A — of sins, einer, der Sünden vergibt. 3) (im gemeinen Rechte) die Rückweisung einer Person, die zwei Rechtstitel auf Ländereien oder Pachtungen hat und sich kraft des neuen Rechtstitels im Besitze derselben befindet, auf den ältern Rechtstitel, im Falle der neuere mangelhaft wäre.

REMNANT, rèm'-nänt, [altfrz. remenant] I. *adj.* übrig. Her — life, ihr übriges Leben.

II. *s.* (was übrig bleibt, zurückbleibt) der Rest, Ueberrest. A — of cloth, ein Restchen Tuch; — of lead, der Bleischaum, die Bleiasche; Thou bloodless — of that royal blood, du blutloser Rest jenes königlichen Blutes; A — of popery, ein Ueberbleibsel des Papstthums; Where I may think the — of my thoughts in peace, wo ich in Frieden meiner Gedanken letzte ausdenken kann; Some remnants of wit, einige Brocken Witz.

To REMODEL, rè-mŏd'-dĕl, [V. model] *v. a.* umwandeln, umbilden (Dichtungen ꝛc).

REMOLADE, rèm'-mŏ-lâde, [frz.] *s.* (in der Thierarzeneik.) eine dünne Salbe, welche, nach Verschiedenheit ihrer Bestandtheile, verschiedentlich angewendet wird.

REMOLTEN, rè-mŏl'-tn, *part.* v. To *Remelt.*

REMONSTRANCE, rè-mŏn'-stränse, [frz. remontrance] *s.* 1) die Vorstellung, Darstellung (einer verborgenen Macht ꝛc; ungebr.). 2) die Vorstellung, Erinnerung, Ermahnung. 3) (das zierliche, glänzende Gehäuse, worin bei den Katholiken die geweihte Hostie aufbewahrt und dem Volke zur Anbetung hingehalten wird) die Monstranz, das Allerheiligste, Hochwürdigste.

REMONSTRANT, rè-mŏn'-strănt, [lat. remonstrans] I. *adj.* Vorstellungen, Gegenvorstellungen machend, remonstrirend.

II. *s.* 1) einer, der Vorstellungen, Gegenvorstellungen macht, remonstrirt. 2) (in Holland, Name der Arminianer, weil sie 1609 den Staaten von Holland eine Remonstration übergaben, worin die fünf vornehmsten Sätze ihres Glaubens enthalten waren) der Remonstrant.

To REMONSTRATE, rè-mŏn'-strâte, [lat. remonstro] I. *v. n.* Vorstellungen machen, Gründe anführen, remonstriren.

II. *v. a.* vorstellen, zu Gemüthe führen (einem etwas).

REMONSTRATION, rè-mŏn-strâ'-shŭn, [altfrz.] *s.* das Remonstriren.

REMONSTRATOR, rè-mŏn'-strâ-tûr, *s.* einer, der Gegenvorstellungen macht, remonstrirt.

To REMOOR, rè-mōōr'; V. To *Moor.*

REMORA, rèm'-ō-rä, [lat.] *s.* 1) der Aufhalt, das Hinderniß. 2) *Fig.* (Name eines Geschlechtes von Fischen mit aalförmigem Körper, die sich in solcher Menge um die Schiffe befinden, daß sie gleichsam den Weg verstopfen) der Stopffisch, Schiffhalter, Hemmfisch, Sauger.

To REMORATE, rèm'-ō-râte, [lat. remoror] *v. a.* aufhalten, hindern.

To REMORD, rè-mōrd'; [lat. remordeo] I. *v. n.* (mit against) Gewissensbisse, Reue fühlen (über eine Sache; ungebr.).

II. *v. a.* mit Vorwürfen, mit Gewissensangst quälen (ungebr.).

REMORDENCY, rè-mōrd'-ĕn-sè, [lat. remordens] *s.* die Unruhe, Angst (ungebr.). — of conscience, der Gewissensbiß.

REMORSE, rè-mōrse', oder rè-mōrse'; [frz. remords, lat. remorsus] *s.* 1) die Pein, welche man über böse Handlungen empfindet. — of conscience, der Gewissensbiß; Deep —, tiefe Reue. 2) das Mitleid, Mitleiden (ungebräuchlich).

REMORSED, rè-mōrsd'; *adj.* reuig, reumüthig (von einem Sünder ꝛc).

REMORSEFUL, rè-mōrs'-fûl, *adj.* 1) (Reue in hohem Grade empfindend, davon zeugend) reuevoll, reuvoll. 2) mitleidsvoll, mitleidig. The maid, — of their woes, die Maid, voll Mitleid über ihre Leiden. *Fig.* The gaudy, blabbing, and — day is crept into the bosom of the sea, der bunte, plauderhafte und mitleidige Tag hat sich verkrochen in den Schooß der See. 3) (wohl ungewöhnlich für) Mitleid erregend, bedauernswerth.

REMORSELESS, rè-mōrs'-lès, *adj.* unbarmherzig, hart, grausam.

REMORSELESSLY, rè-mōrs'-lès-lè, *adv.* unbarmherzig, auf eine harte, grausame Weise.

REMORSELESSNESS, rè-mōrs'-lès-nès, *s.* die Unbarmherzigkeit, Härte, Grausamkeit.

REMOTE, rè-mōte'; [altfrz. remot, lat. remotus] *adj.* 1) (weit ab, dem Raume nach) entfernt. — from court, fern vom Hofe; As the sound of thunder heard —, wie ferner Donnerhall; The sun, so far from us —, die Sonne, so weit von uns entfernt; — leaves, (in der Pflanzenkunde) entfernte Blätter (solche, die am Stengel in weiten Zwischenräumen von einander abstehen). *Fig.* — ages, — antiquity, entfernte Jahrhunderte, das graue Alterthum; All those propositions, how — soever from reason, alle diese Sätze, so sehr sie sich auch von der Vernunft entfernen (ihr fremd sind, nicht mit ihr übereinstimmen); Wherever the mind places itself by any thought, either amongst, or — from all bodies, it can ꝛc, wohin immer der Verstand sich durch einen Gedanken versetzt, entweder unter oder getrennt von allen Körpern, so kann er ꝛc; — causes, entfernte (nicht unmittelbare) Ursachen; The connection of — ideas, die Verbindung getrennter Begriffe. 2) *Fig.* fremd.

REMOTELY, rè-mōte'-lè, *adv.* entfernt. (dem Raume, der Zeit nach). While they — fire, indessen sie aus der Ferne feuern. *Fig.* The earth was not — planted before the flood, die Erde war nicht lange vor der Sündfluth mit Pflanzen versehen; Two lines in Mezentius are — allied to ꝛc, zwei Zeilen im Mezentius sind entfernt verwandt mit ꝛc.

REMOTENESS, rè-mōte'-nès, *s.* 1) die Entfernung (der Sterne ꝛc). *Fig.* His obscurities generally arise from the — of the customs he alludes to, seine Dunkelheiten entstehen von den uns ferne liegenden Gebräuchen, auf die er anspielt. 2) (ein entfernter Ort, Gegenstand) die Ferne. Titian reserved his greater light for remotenesses, Titian sparte (auf seinen Gemählden) sein größeres Licht für die Fernen auf.

REMOTION, rè-mō'-shŭn, *s.* (die Handlung des Entfernens und das Entferntseyn) die Entfernung (auch *Fig.*).

To REMOUNT, rè-mŏŏnt'; [frz. remonter] I. *v. n.* sich wieder erheben. Cymon soon remounts, and ꝛc, Cymon steht bald wieder auf, und ꝛc; The rest remounts with the ascending vapours, der Rest erhebt sich wieder mit den aufsteigenden Dünsten.

II. *v. a.* wieder beritten machen, remontiren (Dragoner ꝛc). Remounting, die Ergänzung der abgegangenen Pferde, die Remonte.

REMOVABLE, rè-mŏŏv'-â-bl, [v. remove] *adj.* weggeschafft oder entfernt werden könnend. He is — at the bishop's will, er kann nach des Bischofs Gefallen abgesetzt werden.

REMOVAL, rè-mŏŏv'-âl, *s.* 1) die Wegschaffung, Wegräumung. *Fig.* The — of a disease, die Hebung einer Krankheit; The — of those persons from their posts, die Entfernung jener Personen von ihren Aemtern; His — is not easy, es ist nicht leicht, ihn zu entfernen, fortzuschicken, zu entlassen, abzusetzen. 2) die Veränderung (der Lage und des Ortes in leidentlicher Bedeutung). — of lodgings, die Veränderung der Wohnung, das Umziehen, Ausziehen.

To REMOVE, rè-mŏŏv'; [lat. removeo] I. *v. a.* 1) (von seiner Stelle, seinem Orte) wegschaffen, wegnehmen, wegsetzen. Remove that chair, setzen Sie diesen Stuhl weg; — the cloth, abdecken (den

Tisch); — a plant, eine Pflanze versetzen (sie an eine andere Stelle oder in eine andere Erde setzen); — a court, einen Gerichtshof verlegen. *Prov.* — any one out of the way, einen aus dem Wege räumen, ihn in die andere Welt schicken (umbringen). *Fig.* We must remove him from court, wir müssen ihn vom Hofe entfernen; — any one from his employment, einen von seinem Amte entfernen; — difficulties, Schwierigkeiten aus dem Wege räumen (sie beseitigen); This medicine will remove the fever, diese Arzenei wird das Fieber vertreiben; He removeth away this speech of the trusty (h. Schrift), er wendet weg die Lippen der Wahrhaftigen; If from your thoughts Ulysses you remove, wenn ihr Ulysses aus euren Gedanken verbannet. 2) (in die Ferne bringen) entfernen. In so removed a dwelling, an einem so entfernten oder abgelegenen Orte. *Fig.* How I have ever loved the life removed, wie ich ein eingezogenes Leben stets geliebt.

II. *v. n.* 1) den Ort verändern; (in engerer Bedeutung) seine Wohnung verändern, ausziehen. 2) sich an einen andern Ort begeben, sich wegbegeben. From Candia they remove, sie verlassen, entfernen sich von Candia; The place whither he removes, der Ort, wohin er sich begibt.

REMOVE, *s.* 1) das Wegschaffen, die Entfernung (eines Dinges). *Fig.* (aber ungebr.) It grows into our tender natures, and therefore is of difficult —, es verwebt sich mit unsrer Natur und ist daher schwer zu entfernen. 2) das Wegbringen, Wegsetzen eines Dinges an einen andern Ort, an eine andere Stelle. Not needing a — to any other house, einer Verlegung in ein anderes Haus nicht bedürfend. *Fig.* He that considers how little our constitution can bear a — into parts of this air ℞, wer bedenkt, wie wenig unsre Leibesbeschaffenheit eine Versetzung in Theile dieser Luft verträgt ℞; Change your favours too, so shall your loves woo contrary, deceiv'd by these removes, wechselt auch eure Andenken, dann werden eure Geliebten, durch diesen Tausch betrogen, zu verkehrter Bewerbung hingezogen. 3) die Handlung, da man den Ort verändert, sich an einen andern Ort begibt. His removes from one place to another, seine Reisen von einem Orte zum andern; Means to his — to his loved country, Mittel, um sich in sein geliebtes Vaterland zu versetzen. 4) (eine einzelne Handlung des Rückens, Ziehens) der Zug (im Damenspiele, Schachspiele); (bei Kurschmieden) das Herunterreißen eines Hufeisens (um den Huf auszuwirken ℞). 5) (der größere oder kleinere Raum zwischen zwei Dingen, um welchen sie von einander entfernt sind) der Zwischenraum, Abstand. *Fig.* A continued series of things that in each — differ very little one from another, eine ununterbrochene Reihe von Dingen, die in jeder Abstufung sehr wenig von einander verschieden sind. 6) der bestimmte Unterschied in der Entfernung oder dem Abstande zweier Dinge. *Fig.* A freeholder is but one — from a legislator, der Besitzer eines unabhängigen zinsfreien Gutes ist nur um eine Stufe von dem Gesetzgeber entfernt; 'Tis but one — from nothing, es ist so viel wie nichts, es ist fast nichts; He is my cousin one —, wir sind ander Geschwisterkind (unsre Großeltern waren Geschwister). 7) *Fig.* der Name einer Classe auf der Schule zu Eaton. 8) eine Sache, die man wegbringt oder an die Stelle einer andern setzt, daher: a) das abgetragene Gericht, die abgehobene Schüssel. b) der neue oder frische Beschlag, das neue Eisen (welches anstatt des alten einem Pferde aufgelegt wird). His horse wanted two removes, sein Pferd bedurfte zwei neue Eisen.

REMOVEDNESS, rẽ-mo͞ov'ẽd-nẽs, *s.* (der Zustand, da etwas entfernt ist) die Entfernung.

REMOVER, rẽ-mo͞ov'ur, *s.* 1) einer, der etwas wegschafft, versetzt. A — of landmarks, einer, der Grenzsteine verrückt. 2) (Rechtsspr.) die Uebertragung einer Rechtssache von einem Gerichte an ein anderes.

REMPLI, rẽm-plī', [frz.] *adj.* (Wappenk.) voll (wenn der Rand des Schildhauptes von anderer Farbe ist als der Grund).

REMPLISSAGE, rẽm-plis-sȧdje'; [frz.] *s.* (Tonk.) ein Trompetensatz in Konzerten.

REMUGIENT, rẽ-mu'-jẽ-ẽnt, [lat. remugiens] *adj.* zurückschallend, wiederhallend.

REMUNERABILITY, rẽ-mu̇-nẽr-ȧ-bĭl'ẽ-tẽ, [von to remunerate] *s.* der Zustand, da etwas belohnbar ist.

REMUNERABLE, rẽ-mu̇'-nẽr-ȧ-bl, *adj.* vergolten werden könnend, belohnbar.

To REMUNERATE, rẽ-mu̇'-nẽr-ȧte, [ehem. remuner; frz. rémunérer, lat. remunero] *v. a.* einen belohnen, ihm etwas vergelten. He could not remunerate them with a general pardon, er konnte es ihnen nicht durch eine allgemeine Begnadigung vergelten.

REMUNERATION, rẽ-mu̇-nẽr-ȧ'-shu̇n, [frz., lat. remuneratio] *s.* die Belohnung, Vergeltung.

REMUNERATIVE, rẽ-mu̇'-nẽr-ȧ-tĭv, } REMUNERATORY, rẽ-mu̇'-nẽr-ȧ-tu̇r-ẽ, } *adj.* belohnend, vergeltend.

To REMURMUR, rẽ-mu̇r'-mu̇r, [V. murmur] I. *v. n.* dumpf wiederhallen.

II. *v. a.* dumpf wiederhallen oder wiederschallen lassen.

RENAL, rẽ'-nȧl, [frz., lat. renalis] *adj.* zu den Nieren gehörig. — arteries, die Nierenschlagadern; — glands, die Nierendrüsen.

RENARD, rẽn'-nȧrd, [frz., Reinhard, Reineke, lat. rheno, ῥήν, ῥῆνος, ῥῆνιξ, ἄρην, ἐρῆν] *s.* (Eigenname des Fuchses in der Fabel) Reineke.

RENASCENCY, rẽ-nȧs'-sẽn-sẽ, [vom Folgenden] *s.* der Zustand, da ein Ding von neuem geboren oder hervorgebracht wird. The day of his —, der Tag seiner Wiedergeburt; Especially if you design a — from the roots, besonders wenn ihr einen Wiederwuchs aus den Wurzeln, einen Wurzelausschlag bezwecket.

RENASCENT, rẽ-nȧs'-sẽnt, [lat. renascens, renascor] *adj.* wieder wachsend, wieder hervorgebracht werdend, sich erneuend.

RENASCIBLE, rẽ-nȧs'-sẽ-bl, *adj.* wieder hervorgebracht werden könnend.

RENASCIBILITY, rẽ-nȧs-sẽ-bĭl'ẽ-tẽ, } RENASCIBLENESS, rẽ-nȧs'-sẽ-bl-nẽs, } *s.* der Zustand eines Dinges, da es wieder hervorgebracht werden kann.

To RENAVIGATE, rẽ-nȧv'-vẽ-gȧte, [V. navigate] *v. n.* wieder schiffen, sich wieder einschiffen.

RENCOUNTER, rẽn-ko͞un'-tur, [frz. rencontre] I. *s.* 1) (der Fall, da zwei oder mehrere Dinge einander begegnen, an einander stoßen und sich hart berühren) der Zusammenstoß. 2) (auch in der Rechtsspr.) das Zusammentreffen, Aneinanderstoßen von Kämpfenden, der (gegenseitige) Angriff. A rude —, ein ungestümer Angriff. 3) das zufällige Zusammentreffen feindlicher Heere, das kleine Gefecht, die Rencontre. 4) die Händel, Schlägerei.

II. *adj.* (in der Wappenk.) von vorn sich zeigend (von dem Kopfe eines Hirsches ℞).

To RENCOUNTER, [frz. rencontrer] *v. a.* 1) zusammentreffen, zusammenstoßen. 2) mit dem Feinde unerwartet zusammentreffen, ihn angreifen. 3) (ein kleines Gefecht liefern) scharmützeln, scharmuziren. 4) handgemein werden, fechten, kämpfen.

To REND, rẽnd, [landschaftlich runen, runken, lat. runco, runcino, ῥυτέω] *praet.* u. *part. pass.* rent. I. *v. a.* 1) (mit schneller Gewalt von seinem Orte bewegen) reißen. Rend it off, reiß' es ab. *Fig.* An empire from its old foundations rent, ein aus seinen alten Grundlagen gerissenes Reich; I will not rend away all the kingdom (h. Schrift), doch ich will nicht das ganze Reich abreißen. 2) (mit schneller Gewalt trennen) zerreißen. He rent a lion, er zerriß einen Löwen. *Fig.* — with cries, zerschreien; — an empire into a multitude of little governments, ein Reich in eine Menge kleiner Regierungen zerreißen. *Syn.* V. To *Lacerate.*

II. *v. n.* reißen, zerreißen. The rocks did rend, die Felsen spalteten sich; The rending lightnings, die zerreißenden Blitze.

RENDER, rẽnd'-ur, *s.* einer, der reißt, zerreißt.

To RENDER, [frz. renduire] V. To *Parget.*

To RENDER, [frz. rendre] *v. a.* 1) wiedergeben, zurückgeben (gewöhnl. mit back). *Fig.* And render back their cargo to the main, und führen deren Ladung dem Ocean wieder zu; They that render evil for good, are adversaries (h. Schrift), die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich; — thanks, danken; The righteous judge, ready — every man according to his deeds, der gerechte Richter, bereit, jedem nach seinen Thaten zu vergelten. 2) *Fig.* (dem Inhalte nach) wiedergeben. Render it in the English a circle, nennt es im Englischen ein Cirkel; Which are the English names dictionaries render them by, welches die Englischen Benennungen sind, unter denen Wörterbücher sie wiedergeben. 3) körperlich und förmlich in die Gewalt eines Andern geben. My rendering my person to them ℞, dadurch, daß ich ihnen meine Person übergebe ℞; One proposed to him — himself upon conditions to the Earl of Essex, es that ihm einer den Vorschlag, sich dem Grafen von Esser auf Bedingungen zu ergeben. *Fig.* That he shall render every glory up, daß er jeden Ruhm heraus soll geben. 4) angeben (eine Ursache, einen Grund ℞). That this gentleman may render of whom he had this ring, daß dieser Herr angebe, von wem er diesen Ring bekam; The sluggard is wiser in his own conceit, than seven men that can render a reason (h. Schrift), ein Fauler dünkt sich weiser, denn sieben, die da Sitten lehren. 5) thun, leisten. Logic renders its daily service to wisdom and virtue, die Logik leistet täglich der Weisheit und Tugend Dienste. 6) mit irgend einer Eigenschaft versehen, bekleiden. It is no wonder if ℞ renders him solicitous about the issue, es ist kein Wunder, wenn ℞ ihn wegen des Ausganges besorgt oder bekümmert machen; This lecture shall render him more careful, dieser Verweis wird ihn aufmerksamer machen; — one's self considerable, sich wichtig machen; He did render him the most unnatural that liv'd, 'mongst men, er schilderte ihn als den unnatürlichsten Menschen.

RENDER, *s.* die Angabe, das Bekenntniß, Geständniß (ungebr.).

RENDERABLE, rẽn'-dur-ȧ-bl, *adj.* zurückgegeben werden könnend.

RENDERING, rẽn'-dur-ĭng, I. *part. adj.* (Seespr.) klar fahrend (z. B. von einem Tave, wenn es sich an nichts reibt, sich nicht verwickelt).

II. *s.* (bei Tünchern, der Bewurf, die Ueberziehung einer Wand mit Kalk) der Kalkwurf.

RENDEZVOUS, rẽn-dẽ-vo͞oz'; häufiger rẽn-dẽ-vo͞o'; [frz.] *s.* (der zu einer Zusammenkunft bestimmte Ort, und die Zusammenkunft selbst) das Rendezvous, Stelldichein (selten im *pl.*). *Fig.* The philosopher's-stone and a holy war are but the — of cracked brains, der Stein der Weisen und ein heiliger Krieg sind nur das Losungswort verrückter Köpfe.

To RENDEZVOUS, I. *v. n.* sich einstellen,

(an einem bestimmten Orte) zusammenkommen, sich (an einem bestimmten Orte) versammeln.

II. *v. a.* (an einem bestimmten Orte) versammeln.

RENDIBLE, rĕn'-dĕ-bl, [frz. rendable] *adj.* 1) wiedergegeben, zurückgegeben, aufgegeben oder übergeben werden könnend. 2) *Fig.* wiedergegeben, übertragen oder übersetzt werden könnend.

RENDITION, rĕn-dĭsh'-ŭn, *s.* 1) das Wiedergeben, Wiedervonsichgeben (eines auswendig gelernten Gedichtes ꝛc). 2) die Uebergabe (einer Festung ꝛc). 3) *Fig.* die Uebertragung, Uebersetzung.

RENDS, rĕnds, [v. to rend] *s. pl.* (Seespr.) die Nähte oder Fugen (zwischen zwei Planken an den Schiffen, wo sie in der Länge zusammenstoßen, und in welche, um sie dicht zu machen, mit Gewalt Werg getrieben wird).

RENEGADE, rĕn'-nĕ-gāde, } RENEGADO, rĕn-nĕ-gā'-dō, } [span. renegado, frz. renégat, zu nier, vom lat. non, ne, νε, νή gehörig] *s.* der Abtrünnige, (besonders ein zur Muhamedanischen Religion übergegangener Christ) der Renegat.

To RENEGE, rĕ-nēēg'; [lat. renego] I. *v. a.* verläugnen (seinen Charakter ꝛc).

II. *v. n.* Nein sagen (im Gegensatze von bejahen).

RENETTE, rĕ-nĕt'; [frz.] *s.* (bei den Hufschmieden, das Eisen, womit sie einem Pferde den Huf auswirken, das Wirkeisen, Wirkmesser.

To RENEW, rĕ-nū'; [lat. renovo] *v. a.* erneuen, erneuern. a) (in seinen vorigen Zustand wieder herstellen; bei den Salpetersiedern, — the copper, mehr Wasser in den Kessel gießen, den Salpeter vom Fette reinigen. — an old custom, einen alten Gebrauch wieder herstellen, wieder aufbringen; Your looks will renew my wound, eure Blicke werden meine Wunden wieder öffnen. *Fig.* In such a night Medea gathered the enchanted herbs that did renew old Æson, in solcher Nacht las einst Medea jene Zauberkräuter, die Aeson verjüngten; Renewed to life, dem Leben wieder gegeben; (bei den Gottesgelehrten) Be ye transformed by the renewing of your mind, that ꝛ (h. Schrift), verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes. b) = von neuem anfangen. When the sun shall renew his course, wenn die Sonne ihren Lauf erneuert. c) = wiederholen. And so the body reneweth the percussion of the air, und so erneuert der Körper die Erschütterung der Luft.

RENEWABLE, rĕ-nū'-ă-bl, erneuerbar.

RENEWAL, rĕ-nū'-ăl, *s.* die Erneuung, Erneuerung.

RENEWEDNESS, rĕ-nū'-ĕd-nĕs, *s.* das Erneuetseyn, die Erneuerung (des Herzens).

RENEWER, rĕ-nū'-ŭr, *s.* der Erneuerer.

RENITENCE, rĕ-nī'-tĕnse, } RENITENCY, rĕ-nī'-tĕn-sē, } [vom Folgenden] *s.* 1) die Gegen- oder Rückwirkung, der Widerstand eines bewegten oder gedrückten Körpers, die Reaction. 2) *Fig.* die Widerstrebung, Abneigung.

RENITENT, rĕ-nī'-tĕnt, [frz., lat. renitens] *adj.* gegen- oder rückwirkend, Widerstand leistend (von einem bewegten oder gedrückten Körper).

RENNET, rĕn'-nĭt, [rinnen, lat., ῥέω] *s.* (dasjenige, was einen flüssigen Körper gerinnen macht) das Lab.

Rennet-bag, rĕn'-nĭt-bāg, *s.* (der Magen der Thiere, in welchem geronnene Milch gefunden wird) das Lab, der Labmagen.

RENNET, } RENNETTING, rĕn'-nĭt-tĭng, } [frz. reinette, rainette, von régner, régir, ῥέζω] *s.* (eine Art Aepfel) die Renette.

To RENOUNCE, rĕ-nŏŭnse'; [frz. renoncer, lat. renuntio] I. *v. a.* 1) verläugnen (seine Abkunft ꝛc). 2) (sich eidlich von etwas lossagen) abschwören. *Fig.* This world I do renounce, ich entsage gänzlich dieser Welt. *Syn.* V. To *Abdicate.*

II. *v. n.* 1) Verzicht thun. He renounces to my blood, er sagt sich von meinem Blute los. 2) (im Kartenspiele) die Farbe verläugnen, nicht bekennen.

RENOUNCE, [frz. renonce] *s.* (vielleicht nur im Kartenspiele gebräuchlich) das Nichtbekennen, Verläugnen der Farbe.

RENOUNCEMENT, rĕ-nŏŭnse'-mĕnt, *s.* 1) die Verläugnung. 2) die Verzichtleistung, Entsagung.

RENOUNCER, rĕ-nŏŭnse'-ŭr, *s.* der Verläugner.

To RENOVATE, rĕn'-nō-vāte, [lat. renovo] *v. a.* (in seinen vorigen Zustand wieder herstellen) erneuen, erneuern. All nature feels the renovating force of winter, die ganze Natur fühlt die erneuernde Kraft des Winters.

RENOVATION, rĕn-nō-vā'-shŭn, *s.* die Erneuung, Erneuerung.

RENOWN, rĕ-nŏŭn'; [ehem. renomme; frz. renom, renommée, vom lat. nomen] *s.* der Ruf, Ruhm. 'Tis of more — to make a river, than to build a town, es bringt mehr Ruhm, einen Fluß zu machen, als eine Stadt zu bauen.

To RENOWN, *v. a.* in Ruf bringen, berühmt machen (eine Stadt ꝛc).

RENOWNED, rĕ-nŏŭnd'; *part. adj.* berühmt. — for, berühmt wegen; These were the — of the congregation, princes of the tribes (heil. Schrift), das sind die Vornehmsten der Gemeine, die Hauptleute der Stämme ihrer Väter.

RENOWNEDLY, rĕ-nŏŭn'-ĕd-lē, *adv.* mit Ruhm.

RENOWNEDNESS, rĕ-nŏŭn'-ĕd-nĕs, *s.* die Berühmtheit.

RENOWNLESS, rĕ-nŏŭn'-lĕs, *adj.* unberühmt.

RENT, rĕnt, [v. to rend] *s.* der Riß, die Spalte (in einem Felsen ꝛc). *Fig.* This council made a schism and — from ꝛ, dieses Concilium machte eine Spaltung und Trennung von ꝛ.

To RENT, ehem. für To *Rend.*

RENT, *praet.* u. *part. pass.* von To *Rend.*

To RENT, V. To *Rant.*

RENT, [frz. rente, von rendre, lat. reddo, redditus] *s.* 1) (die Einkünfte von angelegten Geldsummen) die Rente. Reserved —, die vorbehaltene Rente. *Fig.* Thou idol ceremony, what are thy rents? du Götze Ceremonie, wie hoch belaufen sich deine Einkünfte? 2) der Zins, die Miethe. — arrear, (Rechtssprache) rückständige Miethe und Abgifte (Abgaben).

Rent-charge, rĕnt'-tshārje, *s.* der Erbzins.

Rent-roll, rĕnt'-rōle, *s.* das Verzeichniß der Einkünfte, Zinsbuch.

Rent-service, rĕnt'-sĕr-vĭs, *s.* der Grundzins.

Rent-stock, rĕnt'-stŏk, *s.* trockene Zinsen, Abgaben in Naturalien, Fruchtgülten.

To RENT, *v. a.* 1) miethen, pachten. 2) vermiethen, verpachten.

RENTABLE, rĕnt'-ă-bl, *adj.* miethbar, vermiethbar.

RENTAGE, rĕnt'-ĭdje, [altfrz.] *s.* der Zins, Miethzins.

RENTAL, rĕnt'-ăl, [verb. aus rent-roll] *s.* das Verzeichniß der Zinsen, Zinsbuch.

Rental-right, rĕnt'-ăl-rīte, *s.* eine Art Erbpacht um einen geringen Zins (dergleichen Erbpächter nennt man Rentalers od. Kindly tenants).

RENTER, rĕnt'-ŭr, [frz. rentier] *s.* der Zinser, Zinsgeber, Zinsmann, Miethmann, Pachter.

Renter-warden, rĕnt'-ŭr-wār-dn, *s.* der Rentmeister, Einnehmer.

To RENTER, [frz. rentraire] *v. a.* (bei Schneidern, durch eine Anstoßnaht verbinden) anstoßen.

RENTERING, rĕnt'-ŭr-ĭng, *s.* (bei den Schneidern, eine Naht, welche die Stiche in die zwei einander gleich gestoßenen Stücke führt, ohne daß sie umgenähet oder mit Hinterstichen zusammengenäht werden) die Anstoßnaht.

To RENUMERATE, rĕ-nū'-mĕr-āte, [lat. renumero] *v. a.* wieder zählen.

RENUNCIATION, rĕ-nŭn-shĕ-ā'-shŭn, [frz. renonciation, lat. renunciatio] *s.* die Verzichtleistung, Entsagung.

To RENVERSE, rĕn-vĕrse'; [frz. renverser, lat. verto] *v. a.* umkehren. Whose shield he bears renverst, dessen Schild er verkehrt (als ein Zeichen, daß er besiegt worden) trägt.

RENVERSE, *adj.* (Wappenk.) gestürzt (verkehrt).

RENVERSEMENT, rĕn-vĕrse'-mĕnt, *s.* die Umkehrung (ungebr.).

‡ RENVERST, rĕn-vĕrst'; für *Reversed.*

To REOBTAIN, rĕ-ŏb-tāne'; [V. obtain] *v. a.* wieder erlangen (eine Würde ꝛc).

REOBTAINABLE, rĕ-ŏb-tāne'-ă-bl, *adj.* wieder erlangt werden könnend.

To REORDAIN, rĕ-ŏr-dāne'; [frz. réordonner] *v. a.* wieder oder nochmahls weihen (Geistliche).

REORDINATION, rĕ-ŏr-dĕ-nā'-shŭn, [frz.] *s.* die nochmahlige oder zweite Weihe (eines Geistlichen).

To REPACIFY, rĕ-pās'-sĕ-fī, [V. pacify] *v. a.* wieder besänftigen (jemands Haß ꝛc).

REPAID, rĕ-pāde'; *part.* von To *Repay.*

To REPAIR', rĕ-pāre'; [frz. réparer, lat. reparo] *v. a.* ‡ 1) wieder erlangen oder bekommen. 2) ausbessern, wieder herstellen. — a house, ein Haus ausbessern, repariren; — a ship, ein Schiff ausbessern, verzimmern; — a figure of marble, eine marmorne Bildsäule wieder herstellen, restauriren. *Fig.* To be reveng'd, and — his numbers thus impair'd, sich zu rächen und die auf diese Art verminderten Haufen zu ergänzen; — a loss, einen Verlust ersetzen, wieder einbringen; — an injury, eine Beleidigung wieder gut machen; Repair me with thy presence, Silvia, Silvia! heile mich mit deiner Gegenwart; (ungebr. im Folgenden) It much repairs me to talk of your good father, es verjüngt mich ganz wenn ich von eurem Vater spreche.

REPAIR, *s.* die Ausbesserung, Wiederherstellung (einer Kirche ꝛc). Out of repairs, abgerissen; baufällig. *Fig.* Ev'n in the instant of — and health, selbst im Augenblicke der Wiederherstellung und Genesung; Proportioning the daily repairs to the daily decays of our wasting bodies, abmessend den täglichen Ersatz nach dem täglichen Verfall unsrer sich verzehrenden Körper.

To REPAIR, [altfrz. repairer] *v. n.* sich (wohin) begeben oder verfügen. Go mount the winds, and to the shades repair, geh, besteige die Winde und begebe dich zu den Schatten; Repair where you please, geht wohin ihr wollt. *Fig.* They repair to you for that, sie wenden sich deßhalb an euch.

REPAIR, [frz. repaire] *s.* 1) der Aufenthalt, (bei Jägern) das Lager (eines Hasen). 2) das Hingehen. The king sent a proclamation for their — to their houses, der König sandte eine Proklamation, daß sie sich nach Hause begeben sollten.

REPAIRABLE, rĕ-pāre'-ă-bl, V. *Reparable.*

REPAIRE, rĕ-pāre'; [frz.] V. *Repair*, 1.

REPAIRER, rĕ-pāre'-ŭr, *s.* 1) der Wiederhersteller, Ausbesserer. *Fig.* The — of a decayed intellect, der Wiederhersteller eines geschwächten Verstandes. 2) der Damascirer.

REPAIRING-PLACE, rĕ-pāre'-ĭng-plāse, *s.* (der zu einer Zusammenkunft bestimmte Ort) das Rendezvous.

REPAND, rē-pând; [lat. repandus] *adj.* (Pflanzenk.) ausgeſchweift.

REPANDOUS, rē-pân'-dŭs, [lat. repandus] *adj.* rückwärts gebogen, rund erhaben.

REPARABLE, rĕp'-pâr-ă-bl, [frz., lat. reparabilis] *adj.* ausgebeſſert oder wieder hergeſtellt werden könnend. *Fig.* The parts in man's body easily —, die leicht erſetzlichen Theile des menſchlichen Körpers; An injury, so far it is —, eine Beleidigung, in ſo weit ſie wieder gut gemacht werden kann.

REPARABLY, rĕp'-pâr-ă-blē, *adv.* auf eine Weiſe, da eine Ausbeſſerung oder *Fig.* eine Wiederherſtellung, ein Erſatz, eine Vergütung möglich iſt, erſetzlich, verbeſſerlich.

REPARATION, rĕp-pă-rā'-shŭn, [frz., lat. reparatio] *s.* die Ausbeſſerung, Wiederherſtellung (der Wege ꝛc). *Fig.* The fluid and solid parts must be consumed, and both demand a constant —, die flüſſigen und feſten Theile müſſen verzehrt werden und beide erfodern, daß ſie beſtändig erſetzt werden; To make him —, ihm Erſatz zu leiſten, ihm Genugthuung zu geben; — of honour, die Ehrenerklärung.

REPARATIVE, rē-pâr'-rā-tĭv, I. *adj.* ausbeſſernd; *Fig.* verbeſſernd, Erſatz leiſtend, vergütend.

II. *s.* der Erſatz (für einen Verluſt), die Vergütung, Genugthuung (für eine erlittene Beleidigung).

To REPART, rē-pârt'; [frz. repartir] *v. a.* (Reitk.) wiederholt in Gang ſetzen (ein Pferd).

REPARTEE, rĕp-pâr-tēē'; [frz. repartie] *s.* die gewandte, beſonders beißende und ſchnelle Antwort, Erwiederung. To be quick in one's repartees, gleich eine paſſende Erwiederung in Bereitſchaft haben.

To REPARTEE, *v. n.* gewandt und ſchnell antworten, erwiedern.

REPARTITION, rē-pâr-tĭsh'-ŭn, [frz.] *s.* die Vertheilung, Repartition.

To REPASS, rē-pâs'; [frz. repasser] I. *v. a.* noch einmahl übergehen, überreiten, überfahren, paſſiren, repaſſiren. He repassed the seas, er überfuhr wieder die Meere.

II. *v. n.* zurückgehen.

REPAST, rē-pâst'; [frz. repas, lat. re und pastus] *s.* 1) das Mahl, die Mahlzeit. Light —, das Zwiſchenmahl, der Imbiß. 2) die Speiſe. Go, and get me some —, I care not what, gehe, und ſchaffe mir etwas zu eſſen, was, gilt mir gleich.

To REPAST, [altfrz. repaistre] *v. a.* ſpeiſen, füttern.

REPASTURE, rē-pâs'-tshûre, *s.* die Mahlzeit, das Gaſtmahl.

To REPATRIATE, rē-pā'-trē-āte, [lat. re u. patria] *v. a.* in ſeine Heimath, ſein Vaterland zurückbringen, ſeiner Heimath wieder geben (ungebr.).

To REPAY, rē-pā'; [frz. repayer] *v. a.* 1) wieder bezahlen, zurückbezahlen. *Fig.* — a benefit, eine Wohlthat vergelten, erkennen; It was plentifully repaid in contempt, es wurde reichlich mit Verachtung vergolten; The poorest service is repaid with thanks, der kleinſte Dienſt wird durch Dank vergolten, erwiedert, belohnt. 2) einen (durch Zurückzahlung deſſen was man ihm ſchuldig iſt) befriedigen.

REPAYMENT, rē-pā'-mĕnt, *s.* 1) die Wiederbezahlung, Zurückzahlung, der Abtrag (einer Schuld). 2) (das Zurückbezahlte) der Abtrag.

To REPEAL, rē-pēle'; [frz. rappeler] *v. a.* 1) zurückrufen, zurückberufen (ungebr.). 2) *Fig.* widerrufen (ein Geſetz ꝛc). *Syn.* V. To *Abolish.* Statutes are silently repealed, when ꝛc, Statuten ſind ſtillſchweigend aufgehoben, abgeſchafft, wenn ꝛc; Adam soon repealed the doubts that in his heart arose, Adam hob bald die Zweifel, die in ſeinem Herzen entſtanden.

REPEAL, *s.* 1) die Zurückrufung, Zurückberufung (aus der Verbannung; ungebr.). 2) der Widerruf. This — of liberties, dieſe Aufhebung, Abſchaffung von Freiheiten.

REPEALER, rē-pēle'-ŭr, *s.* einer, der widerruft, abſchafft, aufhebt.

To REPEAT, rē-pēte'; [frz. répéter, lat. repeto] *v. a.* 1) (von neuem, abermahls ſagen oder thun) wiederholen. (Seeſpr.) — signals, die Signale des Admiralſchiffs wiederholen; — a signal, ein Signal noch einmahl machen, wiederholen. *Fig.* Neglecting for Creüsa's life his own, repeats the danger of the burning town, für Creuſa's Leben ſein eignes vernachläſſigend, begibt er ſich von neuem in die Gefahr der brennenden Stadt. 2) herſagen, vortragen, recitiren. He repeated some lines of Virgil, er trug einige Zeilen aus dem Virgil vor.

REPEAT, *s.* 1) die Wiederholung. 2) (in der Tonkunſt, ein Zeichen, welches anzeigt, daß der Geſang, das Stück, oder ein Theil deſſelben, entweder ganz, oder von einer gewiſſen Stelle an noch einmahl geſungen oder geſpielt werden ſoll) das Wiederholungszeichen.

REPEAT, V. *Repeek.*

REPEATEDLY, rē-pē'-tĕd-lē, *adv.* wiederholt, mehrmahls.

REPEATER, rē-pē'-tŭr, [frz. répétiteur] *s.* 1) der Wiederholer; (Seeſpr., auch repeating ship) ein Schiff, welches ſich in der Nähe des Admiralſchiffes befindet, und deſſen Signale wiederholt. 2) (eine Taſchenuhr, welche die verfloſſene Stunde mittelſt eines Drückers wiederholt) die Taſchenſchlaguhr, die Wiederholuhr, Repetiruhr.

REPEDATION, rē-pē-dā'-shŭn, *s.* [lat. repedatus] *s.* das Zurückgehen, der Rückgang (ungebräuchlich).

REPEEK, rē-pēēk'; [frz. repic] *s.* (im Piketſpiele) der Neunziger.

To REPEEK, *v. n.* (im Piketſpiele) einen Neunziger machen.

To REPEL, rē-pĕl'; [lat. repello] I. *v. a.* 1) zurückſtoßen, zurücktreiben. But also in repelling their strokes with whom he contendeth, ſondern auch dadurch, daß er die Streiche derer abhielt, ableitete, parirte, mit denen er ſtritt. *Fig.* All temptation to transgress repel, weiſe jede Verſuchung zur Sünde zurück. 2) zurückſchlagen (den Feind ꝛc). *Fig.* — an objection, einen Einwurf widerlegen.

II. *v. a.* 1) (in der Naturlehre) einer mitgetheilten Bewegung entgegenwirken. Repelling power, die Zurückſtoßungskraft, Repulſionskraft (eine Kraft in den Körpern, mittelſt welcher einer den andern zurückſtößt oder welche die Urſache einer entfernenden Bewegung des einen vom andern iſt). 2) (in der Heilk.) dem Zufluſſe eines Fluidums nach irgend einem beſonderen Theile vorbeugen, damit keine Geſchwulſt entſtehe, zurücktreibende Mittel, Aufſchläge anwenden.

REPELLENT, rē-pĕl'-lĕnt, [lat. repellens] I. *adj.* zurückſtoßend.

II. *s.* (Heilk.) das zurücktreibende Mittel, der zurücktreibende Aufſchlag.

REPELLER, rē-pĕl'-lŭr, *s.* einer, der zurückſtößt, zurücktreibt oder zurückſchlägt.

To REPENT, rē-pĕnt'; [frz. (se) repentir] I. *v. n.* 1 Reue oder Unzufriedenheit über eine vorhergegangene Handlung empfinden oder äußern. I repent of my sin, ich bereue meine Sünden; Lest peradventure the people repent, when they see war and they return (h. Schrift), es möchte das Volk gereuen, wenn ſie den Streit ſähen und wieder umkehren. 2) Buße thun. Niniveh repented at the preaching of Jonas (h. Schrift), die Leute von Niniveh thaten Buße nach der Predigt Jonas.

II. *v. a.* 1) bereuen (eine Sünde, ſeine Thorheiten ꝛc). Who would buy at so dear a rate a thing to be repented, wer möchte ſich um einen ſo hohen Preis Reue erkaufen. 2) reuen (wird unperſönlich und ohne beſtimmte Nennung der Sache gebraucht). It repents me, es reuet mich, macht Reue; He repented himself, er bereuete es, es that ihm leid; No man repented him of his wickedness, saying what have I done? (heil. Schrift), keiner iſt, dem ſeine Bosheit leid wäre, und ſpräche, was mache ich doch?

REPENTANCE, rē-pĕn'-tânse, [frz.] *s.* (das Mißvergnügen, die Betrübniß über eine vorhergegangene Handlung, beſonders über begangenes Unrecht) die Reue. Who by — is not satisfied, is nor of heaven nor earth, wen Reue nicht verſöhnt, iſt von der Erde, iſt von dem Himmel nicht; A general — for unknown sins, eine allgemeine Buße für unbewußte Sünden.

REPENTANT, rē-pĕn'-tânt, [frz.] I. *adj.* 1) reuig. — tears, Thränen der Reue. 2) bußfertig.

II. *s.* der reuige oder bußfertige Sünder.

REPENTER, rē-pĕn'-tŭr, *s.* einer, der bereuet.

REPENTINGLY, rē-pĕn'-tĭng-lē, *adv.* reuig.

To REPEOPLE, rē-pēē'-pl, [frz. repeupler] *v. a.* wieder, von neuem, aufs neue bevölkern (die Welt ꝛc).

To REPERCUSS, rē-pĕr-kŭs'; [lat. repercutio, repercussus] *v. a.* zurückſtoßen, zurücktreiben (ungebr.).

REPERCUSSION, rē-pĕr-kŭsh'-ŭn, [frz., lat. repercussio] *s.* die Zurückwerfung, Rückprallung. By — beams engender fire, durch Rückprallung, Repercuſſion erzeugen die Lichtſtrahlen Feuer.

REPERCUSSIVE, rē-pĕr-kŭs'-sĭv, [frz. répercussif] I. *adj.* 1) zurückwerfend, zurückprellend. And — rocks renew'd the sound, und wiederhallende Felſen erneuerten den Ton. *Fig.* — medicines, zurücktreibende oder zuſammenziehende Mittel, Aufſchläge. 2) (unpaſſend für) zurückgeworfen, zurückgeprallt.

II. *s.* (Heilkunde) das zurücktreibende Mittel, der zurücktreibende oder zuſammenziehende Aufſchlag.

To REPERCUTE, rē-pĕr-kūte'; [lat. repercutio] *v. a.* zurückſtoßen, zurückprellen.

REPERTITIOUS, rĕp-pĕr-tĭsh'-ŭs, [lat. repertus] *adj.* gefunden.

REPERTORY, rĕp'-pĕr-tŭr-ē, [frz. répertoire, lat. repertorium] *s.* das Findbuch, Nachſchlagebuch, Repertorium. *Fig.* The revolution of France is an inexhaustible — of ꝛc die Franzöſiſche Staatsumwälzung iſt eine unerſchöpfliche Fundgrube, Vorrathskammer von ꝛc.

REPETITION, rĕp-ē-tĭsh'-ŭn, [frz., lat. repetitio] *s.* 1) die Wiederholung. a) (die Handlung, da man etwas wiederholt). The frequent — of aliment, is necessary for ꝛc, der wiederholte Genuß von Nahrung iſt zur ꝛc nöthig; A name, whose — ꝛc, ein Name, deſſen Wiederholung, Erwähnung ꝛc. b) (die Rede oder die Worte, mit welchen etwas noch einmahl geſagt oder geſchrieben iſt). 2) das (auswendig) Herſagen, Recitiren.

REPETITIONAL, rĕp-ē-tĭsh'-ŭn-ăl, / REPETITIONARY, rĕp-ē-tĭsh'-ŭn-ăr-ē, } *adj.* wiederholend.

REPIANO, rē-pĭ-ā'-nō, / REPIENO, rē-pĭ-ē'-nō, } [ital.] *s.* (Tonk.) das allmählige Einfallen der Tonwerkzeuge oder Stimmen bei einer Stelle.

To REPINE, rē-pīne'; [V. pine] *v. n.* Verdruß über etwas empfinden, ſich darüber ärgern, darüber unzufrieden ſeyn. He repines at your good fortune, euer Glück verdrießt ihn; The fines imposed were the more repined against, because ꝛc, die aufgelegten Geldſtrafen erregten um ſo mehr Unzufriedenheit oder Murren, weil ꝛc; If he gives any thing, he repines at it, wenn er

etwas gibt, so reuet es ihn nachher; The ghosts repine at violated night, die Geister sehen mit Verdruß die Nacht entweiht; Repining age, das mißgünstige oder grämliche Alter.

REPINER, rẽ-pine'-ûr, *s.* der Unzufriedene, Mißvergnügte. Every splenetic — against a court, jeder milzsüchtige Unzufriedene mit dem Hof.

REPININGLY, rẽ-pine'-îng-lẽ, *adv.* mißwillig, mit Murren.

To REPLACE rẽ-plâse', [frz. replacer] *v. a.* 1) an seinen vorigen Ort, seine vorige Stelle setzen (einen Becher ꝛc). *Fig.* He was replaced in his government, er wurde in seine Statthalterschaft wieder eingesetzt; We shall replace the sums that we have taken out of this fund, wir werden die Summen, die wir von diesem Kapital nahmen, wieder ersetzen. 2) (an einen andern Ort, auf eine andere Stelle setzen) versetzen. His gods put themselves under his protection, to be replaced in their promised Italy, seine Götter begeben sich unter seinen Schutz, um wieder in ihr verhießenes Italien versetzt zu werden.

To REPLAIT, rẽ-plâte'; [V. plait] *v. a.* wieder falten.

To REPLANT, rẽ-plânt'; [frz. replanter] *v. a.* wieder, aufs neue pflanzen, verpflanzen (Bäume ꝛc).

REPLANTABLE, rẽ-plânt'-â-bl, [frz.] *adj.* verpflanzt werden könnend.

REPLANTATION, rẽ-plân-tâ'-shûn, *s.* das Wiederpflanzen, Verpflanzen (auch *Fig.*).

To REPLENISH, rẽ-plên'-nish, [altfrz. replenir, lat. repleo von plenus, πλέος] I. *v. a.* 1) füllen, anfüllen. The woods replenished with deer, die Wälder voll Rothwild; Multiply and replenish the earth (h. Schrift), mehret euch, und füllet die Erde. 2) (unpassend und ungebräuchlich für) vollenden.

II. *v. n.* die vorige Fülle erlangen, sich wieder sammeln (ungebr.).

REPLETE, rẽ-plête'; [frz. replet, lat. repletus] *adj.* voll, angefüllt. Bodies — with humours, vollsaftige Körper. *Fig.* His words, — with guile, seine Worte, voll Arglist.

REPLETION, rẽ-plê'-shûn, [frz.] *s.* 1) die Vollheit (des Magens). 2) die Vollsaftigkeit.

REPLETIVE, rẽ-plêt'-îv, [frz. réplétif] *adj.* füllend, anfüllend.

REPLETIVELY, rẽ-plêt'-îv-lẽ, *adv.* anfüllend.

REPLEVIABLE, rẽ-plêv'-vẽ-â-bl, } [altfrz.
REPLEVISABLE, rẽ-plêv'-vẽ-sâ-bl, } replevissable, lat. replegiabilis] *adj.* wieder eingelöst werden könnend.

REPLEVIN, rẽ-plêv'-vîn } [altfrz. replevin] *s.*
REPLEVY, rẽ-plêv'-vẽ, } (in den Rechten) a) der Befehl (writ), wodurch ein gerichtlicher Beschlag wieder aufgehoben wird. b) die Wiedereinsetzung in gepfändetes Eigenthum gegen Bürgschaftsleistung. Deputies for —, Commissarien, welche dem Eigenthümer die Pfandstücke gegen gestellte Bürgschaft, auf richterliche Entscheidung zurückgeben.

To REPLEVIN, } *v. a.* von dem aufgelegten
To REPLEVY, } Beschlage befreien, oder auch gegen geleistete Bürgschaft zurückgeben (ein Pfandstück). To me, who once, you know, did from the pound replevin you, mir, der einst, wie ihr wißt, euch aus dem Pfandstall auslöste.

REPLICATION, rẽp-plẽ-kâ'-shûn, [lat. replicatio] *s.* 1) der Wiederhall (ungebr.). 2) die Antwort, Erwiederung; (in der Rechtsspr., die Beantwortung der Einwendungen des Beklagten) die Replik.

To REPLY, rẽ-plî'; [frz. répliquer, lat. replico] I. *v. n.* antworten, erwiedern. — upon, einem entgegnen; O man! who art thou that repliest against God (h. Schrift), lieber Mensch, wer bist du denn, daß du mit Gott rechten willst?

II. *v. a.* antworten. *Fig.* Eurydice, the rocks and river banks replied, Eurydice, wiederholten die Felsen und Ufer der Flüsse.

REPLY, *s.* die Antwort, Erwiederung (auch in der Rechtsspr.). *Syn.* V. *Answer.*

REPLYER, rẽ-plî'-ûr, *s.* der Antwortende, Erwiedernde.

To REPOLISH, rẽ-pôl'-lish, [frz. repolir] *v. a.* wieder glänzen, glätten oder poliren (metallene Waaren ꝛc).

REPOLON, rẽ-pôl'-lûn, [frz.] *s.* eine, jetzt wohl ganz außer Gebrauch gekommene Lection in der Reitschule, darin bestehend, daß man anstatt die ganze Volte auszureiten, das Pferd in der Action des Galopps rasch herumwirft und auf der halben Volte wechselt.

REPONCE, rẽp'-pônse, [frz. raiponce, Rapunzel] *s.* (Name verschiedener Pflanzen) die Rapunzel.

To REPORT, rẽ-pôrt'; [frz. rapporter, lat. porto] *v. a.* 1) zurückbringen (nur) *Fig.*. In Ticinum is a church, that reporteth the voice thirteen times, zu Ticinum ist eine Kirche, welche die Stimme dreizehn Mahl zurückgibt, wiederhallen macht. 2) *Fig.* a) in (guten oder übeln) Ruf bringen. I must from hence, and am right sorry, that I must report ye, my master's enemy, ich muß fort, und mich kümmerts, daß ich euch als meines Herrn Feind erklären muß. b) erzählen, berichten. What report they? was erzählen sie? Do not report it to him, sagen Sie es ihm nicht wieder; It is reported, man sagt, es heißt, es geht das Gerücht; They have reported ill of us, sie haben Uebles von uns geredet, uns Böses nachgeredet, nachgesagt; Timotheus was well reported of by the brethren (h. Schrift), Timotheus hatte ein gutes Gerücht bei den Brüdern; A widow well reported of for good works (h. Schrift), eine Wittwe, die ein Zeugniß habe guter Werke. c) (in engerer Bedeutung, einer höheren Behörde, einem Vorgesetzten pflichtmäßig erzählen) berichten. Who has reported your law-suit? wer hat über Ihren Prozeß Bericht erstattet, vorgetragen, referirt? There is a king in Judah, and now shall it be reported to the king (h. Schrift), es ist der König Judah, nun solches wird vor den König kommen.

REPORT, *s.* 1) der Knall, Schall. The — of ordnance, der Knall einer Kanone. 2) das Gerücht. a) (eine sich mündlich verbreitende noch ungewisse Nachricht von einer Sache). — goes, es geht das Gerücht. b) = der Ruf. They get themselves a good — ꝛc, sie machen sich einen guten Namen ꝛc; To have an ill —, einen schlechten Ruf oder Namen haben. 3) der Bericht. To make —, Bericht erstatten, berichten. — at the custom-house, die Angabe, Deklaration bei der Zollstätte. 4) (in engerer Bedeutung) der Bericht eines Rechtsgelehrten über Rechtsfälle; (daher) Reports, Sammlungen von richterlichen Entscheidungen oder Aussprüchen, Rechtssprüchen.

REPORTER, rẽ-pôrt'-ûr, *s.* 1) der Erzähler, Berichter, Berichtabstatter, Berichterstatter, Referent. 2) (in engerer Bedeutung). a) eine Person, die von einer Zeitungsredaction gehalten wird, um eine Parlamentsrede anzuhören und sie den Redacteurs stückweise wieder zuzutragen. b) (in der Rechtsspr.) einer, der über entschiedene Rechtsfälle berichtet oder Sammlungen von Rechtssprüchen veranstaltet.

REPORTINGLY, rẽ-pôrt'-îng-lẽ, *adv.* dem Gerüchte nach, zu Folge des Gerüchtes.

REPOSAL, rẽ-pô'-zâl, [von repose] *s.* 1) das Setzen, Legen. *Fig.* Would the — of any trust, virtue, or worth in thee, make thy words faith'd? würde, wenn man Vertrauen in dich setzte, dir Tugend oder Werth beimäße, deinen Worten Glauben verschaffen? 2) das, worauf man ruhet, ausruhet, das Ruhekissen.

REPOSANCE, rẽ-pô'-sânse, *s.* das Vertrauen.

To REPOSE, rẽ-pôze', [frz. reposer, lat. repono] I. *v. a.* 1) zur Ruhe legen. Repose you here, ruht hier aus. 2) überhaupt etwas wohin legen. Pebbles, reposed in those cliffs amongst the earth, Kiesel, welche in jenen Klippen zwischen der Erde liegen, aufbewahrt sind. *Fig.* — one's trust in (on) any one, sein Vertrauen auf einen setzen, Vertrauen zu ihm haben.

II. *v. n.* (schlafen, wobei der Körper ruhet) ruhen. *Fig.* Upon whose faith and honour I repose, auf dessen Treue und Ehre ich mich verlasse.

REPOSE, *s.* 1) (die Erholung des Körpers, Sammlung neuer Kräfte, der Schlaf) die Ruhe. Take some —, ruhen Sie ein wenig, gönnen Sie sich ein wenig Ruhe. 2) (auch quietness; in Gemählden, die Uebereinstimmung der Theile des Ganzen unter einander, der Zustand, da weder Schatten und Licht noch das Colorit blendet) die Harmonie. 3) (die Stelle, wo man ausruhet, inne hält; bei Mahlern, ein starker Schatten bei großen Lichtern) die Ruhestelle.

REPOSEDNESS, rẽ-pô'-zẽd-nẽs, *s.* (der Zustand, da etwas ruhet) die Ruhe. *Fig.* — of mind, die Gemüthsruhe.

To REPOSIT, rẽ-pôz'-zît, [lat. repono, repositus] *v. a.* 1) wieder in seine vorige Lage bringen, wieder einrichten. 2) legen, niederlegen, verwahren. Others reposit their youngs in holes, andere legen ihre Jungen in Höhlen nieder.

REPOSITION, rẽ-pô-zîsh'-ûn, *s.* 1) die Handlung, da man etwas wieder in seine vorige Lage oder in seinen vorigen Zustand versetzt. The — of a bone, die Wiedereinrichtung (Reposition) eines Knochens; The — of the forest, die Herstellung des Waldes. 2) das Niederlegen, Verwahren, die Verwahrung.

REPOSITORY, rẽ-pôz'-ẽ-tûr-ẽ, [lat. repositorium] *s.* 1) der Ort, wo etwas niedergelegt, verwahrt wird, das Behältniß. †2) a) ein Gefängniß. b) eine Stallung.

To REPOSSESS, rẽ-pôz-zês'; [V. possess] *v. a.* wieder besitzen. Nor shall my father repossess the land, noch wird mein Vater sich wieder in Besitz des Landes setzen; Repossessed of, wieder im Besitze.

REPOSSESSION, rẽ-pôz-zêsh'-ûn, *s.* der Wiederbesitz.

To REPOUR, rẽ-pôûr'; [V. pour] *v. a.* wieder gießen, schütten.

To REPREHEND, rẽp-prẽ-hênd'; [lat. reprehendo] *v. a.* tadeln (eine Person, Sache). Pardon me for reprehending thee, verzeihe mir, daß ich dich schelte; I do not reprehend the choice, ich tadle nicht die Wahl; — any one of luxury, jemands Ueppigkeit rügen.

REPREHENDER, rẽp-prẽ-hênd'-ûr, *s.* der Tadler.

REPREHENSIBLE, rẽp-prẽ-hên'-sẽ-bl, [frz., lat. reprehensus] *adj.* tadelhaft, tadelig, tadelbar, tadelnswerth, strafbar.

REPREHENSIBLENESS, rẽp-prẽ-hên'-sẽ-blnẽs, *s.* die Tadelhaftigkeit, Strafbarkeit (einer Handlung).

REPREHENSIBLY, rẽp-prẽ-hên'-sẽ-blẽ, *adv.* tadelhaft, strafbar.

REPREHENSION, rẽp-prẽ-hên'-shûn, [lat. reprehensio] *s.* der Tadel, Verweis, die Rüge.

REPREHENSIVE, rẽp-prẽ-hên'-sîv, *adj.* 1) tadelsüchtig. 2) tadelnd, Tadel enthaltend.

To REPRESENT, rẽp-prẽ-zênt'; [frz. représenter, lat. repræsento] *v. a.* 1) vorstellen, (gewöhnlicher) darstellen (den gestirnten Himmel ꝛc. — in colours, ausmahlen. 2) *Fig.* a) darstellen = schildern, beschreiben. They have been represented as a second kind of senate, man schilderte,

beschrieb sie als eine zweite Art von Senat. b) (dem Geiste auf eine lebhafte Art gegenwärtig machen) vorstellen, darstellen. The tragedy was represented very skilfully, das Trauerspiel wurde mit vieler Kunst gegeben. c) vorstellen, vertreten. The parliament represents the people, das Parlament vertritt das Volk. d) (eine deutliche Erkenntniß von etwas beizubringen suchen) vorstellen. I represented to him, that ꝛc, ich stellte ihm vor, machte ihm begreiflich, daß ꝛc.

REPRESENTANCE, rĕp-prē-zĕnt'-ânse, *s.* die Vorstellung, Abbildung.

REPRESENTATION, rĕp-prē-zĕn-tâ'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Vorstellung. a) = die Abbildung (Gottes ꝛc). b) (die vor Augen gestellte Nachahmung der Handlungen der Menschen auf der Bühne). c) (eine mündliche oder schriftliche Rede, durch welche man bei jemand eine deutliche Erkenntniß von etwas mit Wirkung auf den Willen hervorzubringen sucht). 2) die Stellvertretung, Repräsentation.

REPRESENTATIVE, rĕp-prē-zĕnt'-â-tĭv, [frz. représentatif] I. *adj.* 1) vorstellend, darstellend. 2) vertretend, stellvertretend, repräsentativ. A body — of the people, ein Körper, der das Volk vertritt.

II. *s.* 1) die Vorstellung, das Bild. It was the — of credulity, es stellte die Leichtgläubigkeit vor. *Fig.* This doctrine, which supposes that the perfections of God are the representatives, to us, of whatever we perceive in the creatures, diese Lehre, welche voraussetzt, daß die Vollkommenheiten Gottes für uns die Vorbilder von dem sind, was wir in den Geschöpfen wahrnehmen. 2) der Stellvertreter, Repräsentant.

REPRESENTATIVELY, rĕp-prē-zĕnt'-â-tĭv-lē, *adv.* 1) vertreten, repräsentirt. 2) durch Stellvertreter.

REPRESENTER, rĕp-prē-zĕnt'-ûr, *s.* 1) der Darsteller. 2) der Stellvertreter, Repräsentant.

REPRESENTMENT, rĕp-prē-zĕnt'-mĕnt, *s.* 1) die Vorstellung, Darstellung. 2) der äußere Schein, das äußere Ansehen.

To REPRESS, rē-prĕs'; [lat. reprimo, repressus] *v. a.* (einen Körper in seiner Bewegung zurückhalten) einhalten (nur) *Fig.* — the bold, den Kühnen im Zaume halten, bändigen; How can I repress the horror of my thoughts, wie kann ich meine schrecklichen Gedanken unterdrükken; Licence repressed, der Zügellosigkeit gesteuert, Einhalt gethan.

REPRESSER, rē-prĕs'-sûr, *s.* einer, der Einhalt thut, unterdrückt.

REPRESSION, rē-prĕsh'-ŭn, *s.* die Unterdrückung (eines Aufruhrs ꝛc).

REPRESSIVE, rē-prĕs'-sĭv, *adj.* einhaltend, unterdrückend, steuernd.

REPRIEVAL, rē-prēēv'-âl, [vom Folgenden] *s.* die Frist, der Aufschub.

To REPRIEVE, rē-prēēv'; [viell. vom altfrz. répreuver] *v. a.* eine Person, durch die Bewilligung einer Frist, durch einen Aufschub dem über sie verhängten Urtheile entziehen, ihr eine Frist, einen Aufschub geben. His Majesty has been pleased — him, Seine Majestät bewilligte ihm einen Aufschub; He reprieves the sinner from time to time, er giebt dem Sünder von Zeit zu Zeit eine Frist. *Fig.* Company, though it may reprieve a man from his melancholy, Gesellschaft, obgleich sie einen von seiner Schwermuth abzuziehen vermag; Unless her prayers reprieve him from the wrath of greatest justice, wenn nicht ihr Gebet ihn dem Zorne des höchsten Richters entzieht.

REPRIEVE, *s.* der Aufschub (einer Hinrichtung), die einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Frist, auch der Befehl zum Aufschub, oder überhaupt ein gegebener Aufschub, eine bewilligte Frist. That in his — longer or shorter, he may be so fitted that ꝛc, daß, während des ihm bewilligten längern oder kürzern Aufschubs, er so vorbereitet werde, daß ꝛc; The morning he was to die, — was sent to suspend the execution for three days, am Morgen, wo er sterben sollte, ward ein Aufschubsbefehl gesendet, die Hinrichtung drei Tage zu verschieben; All that I ask, is but a short —, till I forget to love, alles was ich begehre, ist nur eine kurze Frist, bis ich vergesse zu lieben.

To REPRIMAND, rĕp-prē-mând'; [frz. réprimander] *v. a.* einen wegen etwas tadeln, es ihm verweisen. He was reprimanded for ꝛc, man gab ihm einen Verweis darüber, daß ꝛc; Her perverseness was severely reprimanded, ihr Eigensinn wurde ihr ernstlich, nachdrücklich verwiesen. *Syn.* V. To *Reprove*.

REPRIMAND, *s.* der Verweis. Which is a secret — to the person absent, was für eine heimliche Zurechtweisung für die abwesende Person gilt.

To REPRINT, rē-prĭnt'; [V. print] *v. a.* 1) durch Drucken wieder darstellen, wieder abdrucken. *Fig.* — God's image upon the soul, Gottes Bild wieder auf die Seele abdrucken. 2) wieder oder von neuem drucken, auflegen (ein Buch ꝛc). He is reprinting the ꝛc, er veranstaltet eine zweite Auflage von ꝛc.

REPRINT, *s.* die neue Auflage (eines Buches ꝛc).

REPRISAL, rē-prī'-zâl, [frz. représaille, mittellat. represalia] *s.* (gewöhnlich im *pl.*) 1) etwas, was als Wiedervergeltung eines Raubes oder erlittenen Unrechts weggenommen wird, die Repressalie. I am on fire, to hear this rich — is so nigh, and yet not ours, ich bin entbrannt, zu hören, daß so nah die reiche Repressalie ist, und noch nicht unser. 2) *Fig.* die Gegengewalt, Rückgewalt, Repressalien. Letter of reprisals, der Kaperbrief; To make reprisals on any one, einem Gleiches mit Gleichem vergelten.

REPRISE, rē-prīze'; [frz. von reprendre] *s.* 1) die Handlung, da man sich einer Sache als Wiedervergeltung eines Raubes oder erlittenen Unrechtes bemächtiget, die Repressalien; *Fig.* die Wiedervergeltung, Genugthuung. 2) (Seesprache) ein wieder erbeutetes Schiff. 3) die Wiederholung. At three reprises, zu drei wiederholten Mahlen. 4) (Reitk., nach Pausen auf einander folgende Lectionen; Abtheilung in der Reitschule) die Reprise. 5) (Rechtsspr.) ein jährlicher Abzug, eine jährliche Abgabe von einem Gute oder von Ländereien. Besides all reprises, nebst allen Unkosten.

To REPRISE, *v. a.* 1) wieder nehmen (eine Stadt ꝛc). 2) wieder entschädigen. He should be reprised with other lands, es sollten ihm andere Ländereien dafür gegeben werden.

To REPROACH, rē-prōtsh'; [frz. reprocher] *v. a.* 1) einem etwas vorwerfen, vorrücken. Which has been reproached to them as a fault, welches man ihnen zum Fehler machte; — with, (einem etwas) vorrücken. *Fig.* It will reproach our own laziness, es wird uns unsre eigene Trägheit vorrücken. 2) einen schelten, schmähen. If ye be reproached for the name of Christ, happy are ye (h. Schrift), selig seid ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi.

REPROACH, *s.* 1) der Tadel, Vorwurf. 2) die Schmach, Schande. To bring a — upon any one, einen herabsetzen, herabwürdigen, erniedrigen.

REPROACHABLE, rē-prōtsh'-â-bl, [frz. reprochable] *adj.* 1) verwerflich, tadelhaft, tadelnswürdig. 2) schmähend, beleidigend (von Personen ꝛc).

REPROACHFUL, rē-prōtsh'-fûl, *adj.* 1) schmähend, beleidigend — words, Schmähworte, Schmähungen; — speeches, Schmähreden. 2) schändlich, schimpflich. A — life, ein schändliches Leben.

REPROACHFULLY, rē-prōtsh'-fûl-ē, *adv.* 1) schmähend, beleidigend. To use any one —, einen beschimpfen. 2) schändlich, schimpflich.

REPROBATE, rĕp'-prō-bâte, [lat. reprobus] *adj.* verworfen. A — condition, ein verworfener Zustand; Strength and art are easily outdone by spirits —, Stärke und Kunst werden von bösen Geistern leicht übertroffen; A —, ein verworfener oder ruchloser Mensch; And to every good work — (h. Schrift), und zu allem guten Werk untüchtig.

To REPROBATE, [lat. reprobo] *v. a.* verwerfen (eine Lehre ꝛc). This is reprobated in law, das Gesetz verwirft oder mißbilliget dieß; (auch in einem sehr harten Sinne) A reprobated hardness of heart, eine verworfene (lasterhafte, niederträchtige) Hartherzigkeit; (im bibl. Sinne) They are irreversibly reprobated, sie sind unwiderruflich verdammt. *Fig.* Drive him out to reprobated exile round the world, treibe ihn hinaus zu verworfener Verbannung um die Welt.

REPROBATENESS, rĕp'-prō-bâte-nĕs, *s.* die Verworfenheit.

REPROBATER, rĕp'-prō-bâ-tûr, *s.* einer, der etwas verwirft.

REPROBATION, rĕp-prō-bâ'-shŭn, [frz.] *s.* 1) (bei Gottesgelehrten) die ewige Verdammniß (im Gegensatze der Gnadenwahl). 2) das Verdammungsurtheil.

REPROBATIONER, rĕp-prō-bâ'-shŭn-ûr, *s.* einer, der andere leicht verdammt.

To REPRODUCE, rē-prō-dūse'; [frz. reproduire, lat. reproduco] *v. a.* wieder hervorbringen (Hafer ꝛc). They reproduce the same white light as before, sie geben dasselbe weiße Licht wieder wie zuvor.

REPRODUCER, rē-prō-dū'-sûr, *s.* einer, der etwas wieder hervorbringt, auf die Bahn bringt.

REPRODUCTION, rē-prō-dŭk'-shŭn, [frz.] *s.* die Wiedererzeugung, Wiederhervorbringung, Reproduction.

REPROOF, rē-prōōf'; [v. reprove] *s.* 1) der Vorwurf, Tadel, Verweis. 2) die Schmach (ungebräuchlich). Why, for thy sake, have I suffered — (h. Schrift), denn um deinetwillen trage ich Schmach. 3) die Widerlegung (ungebr.).

REPROVABLE, rē-prōōv'-â-bl, *adj.* tadelhaft, tadelnswürdig, strafbar.

To REPROVE, rē-prōōv'; [frz. réprouver, lat. reprobo] *v. a.* 1) tadeln, zurechtweisen. I will not reprove thee for thy sacrifices (h. Schrift), deines Opfers halber strafe ich dich nicht; — any one for laziness, einen der Trägheit zeihen. 2) schelten, schmähen. 3) widerlegen (eine Behauptung ꝛc).

Syn. To *reprove*, tadeln; to *reprimand*, zurechtweisen. To reprove, bedeutet Unvollkommenheiten, Fehler an jemanden bemerken, und sie mit Worten rügen; to reprimand, sie mit Strenge und als Vorgesetzter rügen. We *reprove* a friend; we *reprimand* a child, a servant. Man gebraucht to reprove mehr in Beziehung auf Fehler des Verstandes, to reprimand mehr in Hinsicht auf Sitten und Aufführung.

REPROVER, rē-prōōv'-ûr, *s.* der Tadler. The reprovers of vice, diejenigen, die das Laster rügen.

To REPRUNE, rē-prōōn'; [V. prune] *v. a.* wieder beschneiden (Bäume).

REPSILVER, rĕp'-sĭl-vûr, [vom landschaftl. reppen u. Silber] *s.* ehem. eine Abgabe, wodurch Grundholde ihre Verpflichtung, bei der Ernte ihrer Gutsherrn zu frohnen, abkauften.

REPTILE, rĕp'-tĭl, [lat. v. repo, ἕρπω] I. *adj.* kriechend.

II. *s.* das kriechende Thier (z. B. Käfer, Würmer ꝛc).

REPUBLIC, rē-pŭb'-lĭk, [lat. res publica] *s.* 1) das gemeine Wesen, der Staat. 2) der

Freistaat, die Republik. *Fig.* — of letters, a) die gelehrte Welt, Gelehrtenrepublik, † b) das Briefpostbureau.

REPUBLICAN, rẽ-pŭb'-lẽ-kăn, [v. republic] *adj.* freibürgerlich, freistaatisch, republikanisch. Republicans, Freibürger, Freistaatsbürger, Republikaner.

REPUBLICANISM, rẽ-pŭb'-lẽ-kăn-izm, [frz. républicanisme] *s.* die Anhänglichkeit an eine freibürgerliche Verfassung, der Freibürgersinn, Republikanismus.

REPUBLICATION, rẽ-pŭb-lẽ-kā'-shŭn, [V. publication] *s.* 1) der Wiederdruck (eines Buches), die neue Auflage. 2) (Rechtsspr.) die zweite Bekanntmachung, Publikation, anerkannte Erneuerung (eines letzten Willens ɾ).

To REPUBLISH, rẽ-pŭb'-lish, [V. publish] *v. a.* von neuem herausgeben, wieder auflegen (ein Buch).

REPUDIABLE, rẽ-pū'-dẽ-ă-bl, od. rẽ-pū'-jẽ-ă-bl, [vom Folgenden] *adj.* verwerflich, zurückgewiesen werden könnend.

To REPUDIATE, rẽ-pū'-dẽ-āte oder rẽ-pū'-jẽ-āte, [lat. repudio] *v. a.* von sich weisen, zurückweisen. Those, that have repudiated the more inviting sins, jene, welche sich von den reizenderen Sünden geschieden haben; While they repudiate all title to the kingdom of heaven ɾ, indem sie jeden Anspruch auf das Himmelreich von sich weisen.

REPUDIATION, rẽ-pū-dẽ-ā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Handlung, da man ein Ding von sich weist, zurückweist. The — of a wife, die Verstoßung einer Frau. 2) (auch in engerer Bedeutung) die Verstoßung (einer Frau).

To REPUGN, rẽ-pŭng' oder rẽ-pūne', [frz. répugner, lat. repugno] I. *v. n.* widerstreiten, widerstreben. Many things repugning both God's law, and man's, viele Dinge, die dem göttlichen und menschlichen Gesetze zuwider laufen; Nature repugning, they scarce taste any thing that ɾ, da es gegen ihre Natur ist, da sich ihre Natur dagegen sträubt, es ihrer Natur widersteht, so kosten sie kaum eine Sache, die ɾ.

II. *v. a.* ein Ding bestreiten, ihm Widerstand leisten. When he did stubbornly repugn the truth about a certain question of the law ɾ, als er der Wahrheit über eine gewisse Rechtsfrage hartnäckig widerstand.

REPUGNANCE, rẽ-pŭg'-nănse, REPUGNANCY, rẽ-pŭg'-năn-sẽ, [frz. répugnance, lat. repugnantia] *s.* 1) die Widersetzung, der Widerstand. 2) der Widerstreit (der Leidenschaften ɾ). 3) die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit, der Widerspruch. (Rechtssprache) — in deeds ɾ, Widersprüche in Urkunden ɾ (wodurch sie ungültig werden). 4) der Widerwille. The —, which we naturally have to labour, die Abneigung, Antipathie, die wir von Natur aus gegen die Arbeit haben.

REPUGNANT, rẽ-pŭg'-nănt, [frz., lat. repugnans] *adj.* 1) widerstrebend, widerspänstig. — to command, dem Befehle nicht gehorchend. 2) widerstreitend, entgegengesetzt, unverträglich, unvereinbar. A sense — with their other doctrines, ein Sinn, der mit ihren andern Lehrsätzen im Widerspruche steht.

REPUGNANTLY, rẽ-pŭg'-nănt-lẽ, *adv.* 1) widersprechend, auf eine widersprechende Weise. 2) mit Widerwille.

To REPULLULATE, rẽ-pŭl'-lŭ-lāte, [lat. repullulo] *v. n.* wieder Sprossen treiben, wieder ausschlagen (von Sträuchern ɾ).

To REPULSE, rẽ-pŭlse', [lat. repello, repulsus] *v. a.* zurücktreiben, zurückschlagen (den Feind ɾ). *Fig.* To be repulsed, abgewiesen werden, eine abschlägige Antwort bekommen.

REPULSE, *s.* 1) der Zustand, da man zurückgetrieben oder zurückgeschlagen wird. 2) *Fig.* die Abweisung. To meet with a —, eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

REPULSER, rẽ-pŭl'-sŭr, *s.* einer, der zurücktreibt, zurückschlägt.

REPULSION, rẽ-pŭl'-shŭn, *s.* die Zurückstoßung. Power of — ɾ, (in der Naturlehre, eine Kraft in den Körpern, mittelst welcher einer den andern zurückstößt, oder welche die Ursache einer entfernten Bewegung des einen vom andern ist) die Zurückstoßungskraft, Repulsionskraft (im Gegensatze der Anziehungskraft).

REPULSIVE, rẽ-pŭl'-sĭv, [frz. répulsif] *adj.* 1) zurücktreibend, zurückschlagend. 2) (in der Naturlehre) zurückstoßend. A — force = Power of *repulsion*.

To REPURCHASE, rẽ-pŭr'-tshăs, [V. purchase] *v. a.* wiederkaufen, zurückkaufen. *Fig.* Repurchased with the blood of enemies, mit dem Blute der Feinde wiedererkaufet.

REPUTABLE, rẽp'-pū-tă-bl, [v. répute] *adj.* 1) ehrenvoll. 2) ehrbar, anständig (reputirlich).

REPUTABLENESS, rẽp'-pū-tă-bl-nẽs, *s.* die Eigenschaft, einen guten Namen oder Ruf zu besitzen.

REPUTABLY, rẽp'-pū-tă-blẽ, *adv.* mit Ehren (eine Stelle ausfüllen ɾ).

REPUTATION, rẽp-pū-tā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) der Name, Ruf. Versoy, upon the lake of Geneva, has the — of being extremely poor, Versoy, am Genfersee, hat den Ruf, äußerst arm zu seyn; Of no —, unbekannt, unberühmt. 2) der gute Name, Ruf, die Achtung. A spotless —, ein unbefleckter Ruf; To ruin a man's —, einen um seinen guten Namen bringen; To be ruined in one's —, verrufen seyn; To give a —, in Aufnahme bringen.

To REPUTE, rẽ-pūte', [frz. réputer, lat. reputo] *v. a.* einen wofür halten, achten. The king was reputed a prince most prudent, der König wurde für einen sehr klugen Fürsten gehalten; I do repute her grace the rightful heir to England's royal seat, ich achte Seine Gnaden für den rechtmäßigen Erben von Englands königlichem Thron; She is reputed virtuous, man hält sie für tugendhaft.

REPUTE, *s.* der Name, Ruf.

REPUTEDLY, rẽ-pūte'-ĕd-lẽ, *adv.* nach dem Rufe.

REPUTELESS, rẽ-pūte'-lẽs, *adj.* ehrwidrig, unanständig (ungebr.).

REQUEST, rẽ-kwĕst', [frz. requête, lat. requisitio] *s.* 1) (bei Jägern) die Wiederaufnahme der Fährte (von Jagdhunden ɾ). 2) die Bitte, das Gesuch. At your —, auf euer Ansuchen; A master of requests, (ein gewisses Amt) ein Berichterstatter über die Bittschriften, Requetenmeister; Court of requests, ein gewisses Gericht in Schuldsachen, wo die Klagen, ohne gerichtlichen Prozeß, nach der Billigkeit von den Richtern entschieden werden. 3) die Nachfrage, der Ruf. To be in —, gesucht werden; Virtue is in no — at court, die Tugend steht in keinem Ansehen bei Hofe.

To REQUEST, [lat. requiro] *v. a.* 1) [frz. requêter] (bei Jägern) von neuem aufspüren (einen Hirsch ɾ). 2) (um etwas anhalten) nachsuchen (etwas, um etwas). I'll request your presence, ich werde mir eure Gegenwart erbitten; — a thing of any one, jemanden um etwas ersuchen.

REQUESTER, rẽ-kwĕst'-ŭr, *s.* der Bittsteller, Supplikant.

To REQUICKEN, rẽ-kwĭk'-kn, [V. quicken] *v. a.* wieder beleben (den Geist ɾ).

REQUIEM, rē'-kwẽ-ĕm, [lat.] *s.* 1) die Ruhe. 2) (in der römischen Kirche, ein nach den Anfangswörtern requiem æternam dona eis Domine! ɾ benanntes Tonstück) das Requiem. 3) die Seelmesse, das Seelamt. 4) *Fig.* der Jonashai, Jonasfisch, Menschenhai, Menschenfresser.

REQUIETORY, rẽ-kwī'-ẽ-tŭr-ẽ, [mittellat. requietorium] *s.* die Ruhestätte, das Grab.

REQUIRABLE, rẽ-kwī'-ră-bl, [v. require] *adj.* erfoderlich.

To REQUIRE, rẽ-kwire', [lat. requiro] *v. a.* 1) fodern, verlangen. You require of me a thing that ɾ, ihr fodert von mir eine Sache, die ɾ; What is required of us? was verlangt oder begehrt man von uns? 2) fodern = nothwendig machen. That business requires haste and secrecy, dieses Geschäft erheischt Eile und Verschwiegenheit; As far as necessity shall require, in so weit es die Noth erfodert; This condition is required, das ist eine nothwendige Bedingung. 3) (um etwas anhalten) nachsuchen (etwas, um etwas). Two things have I required of thee, deny me them not before I die (heil. Schrift), zweierlei bitte ich von dir, die wolltest du mir nicht weigern, ehe denn ich sterbe.

REQUIRER, rẽ-kwī'-rŭr, *s.* einer, der fodert, verlangt.

REQUISITE, rĕk'-wẽ-zĭt, [lat. requisitus] I. *adj.* erfoderlich. Which is ever — to sleep, was stets zum Schlafe nothwendig ist.

II. *s.* das Erfoderniß.

REQUISITELY, rĕk'-wẽ-zĭt-lẽ, *adv.* erfoderlich, auf eine erfoderliche Weise.

REQUISITENESS, rĕk'-wẽ-zĭt-nẽs, *s.* die Erfoderlichkeit.

REQUISITION, rĕk-kwẽ-zĭsh'-ŭn, [frz., lat. requisitio] *s.* 1) das Verlangen, Begehren. 2) die Foderung, Anfoderung. 3) (in engerer Bed.) die Ausschreibung von Lebensmitteln ɾ im Kriege, die Requisition.

REQUISITIVE, rĕk-kwĭs'-sẽ-tĭv, *adj.* nachsuchend, ansuchend.

REQUISITORY, rĕk-kwĭs'-sẽ-tŭr-ẽ, [frz. réquisitoire] *adj.* nachgesucht, verlangt, begehrt.

REQUITAL, rẽ-kwī'-tăl, [v. requite] *s.* (die gleichmäßige Vergeltung) die Erwiederung. In —, zum Lohn, als Belohnung.

To REQUITE, rẽ-kwite', [altfrz. requiter] *v. a.* 1) vergelten, erwiedern. He requited me evil for good, er hat mir Gutes mit Bösem vergolten; Joseph will certainly requite us all the evil we did (h. Schrift). Joseph wird uns vergelten alle Bosheit, die wir an ihm gethan haben; How shall we requite so great a benefit? wie können wir eine so große Wohlthat erkennen? One that shall requite kindness to his friends, einer, der Freunden wieder dienen kann. 2) (durch Erwiederung) lohnen, belohnen. Open not thine heart to every man, lest he requite thee with a shrewd turn (h. Schrift), offenbare dein Herz nicht jedermann, er möchte dir übel danken; Ill requited chief! schlecht belohnter Häuptling! — a man in his own way, einem Gleiches mit Gleichem vergelten, *Prov.* ihn mit gleicher Münze bezahlen.

REQUITER, rẽ-kwī'-tŭr, *s.* einer, der etwas erwiedert, der Vergelter.

REREMOUSE, rēre'-mŏŭse, V. *Rearmouse.*

REREWARD, rēre'-wărd, V. *Rearward.*

To RESAIL, rẽ-sāle', [V. sail] *v. n.* zurücksegeln.

RESALE, rē'-sāle, [V. sale] *s.* der Wiederverkauf.

RESALUTATION, rẽ-săl-lŭ-tā'-shŭn, [frz.] *s.* der Gegengruß.

To RESALUTE, rẽ-să-lūte', [frz. resaluer, lat. re-aluto] *v. a.* 1) (den Gruß erwiedern) wiedergrüßen. 2) von neuem grüßen, wieder begrüßen.

To RESCIND, rẽ-sĭnd', [frz. rescinder, lat. rescindo] *v. a.* abschneiden. *Fig.* — the test, den Prüfungseid abschaffen, aufheben; It is no possible — it, es läßt sich nicht umstoßen.

RESCISSION, rè-zish'ûn, [frz. rescision, lat. rescisio] *s.* die Abschneidung. *Fig.* The — of their estate, die Aufhebung ihres Grundbesitzes; No pompous — of our father's crimes, can be sufficient ꝛ, keine feierliche Erlassung der Verbrechen unsrer Väter, kann hinreichen ꝛ.

RESCISSORY, rè-sîz'zûr-rè, [frz. rescisoire] *adj.* abschneidend. *Fig.* St Louis and the rest were constrained to yield to the — petitions of their subjects, der heilige Ludewig und die Uebrigen waren gezwungen, den, die Bitte um Aufhebung oder Abschaffung enthaltenden, Petitionen ihrer Unterthanen nachzugeben; To pass a general act —, ein allgemeines Abschaffungsgesetz rechtskräftig machen.

RESCOUS, rès kûs [frz. recousse] *s.* (in der Rechtsspr.) die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt. — in fact, die gewaltsame Freimachung, Befreiung eines Verhafteten; — in law, eine besondere gesetzwidrige Handlung, wodurch einer wieder zu seinem gepfändeten Viehe gelangt.

To RESCRIBE, rè-skrîbe'; [lat. rescribo] *v. a.* 1) zurückschreiben, antworten, rescribiren (bes. von Obern an Untere). 2) von neuem schreiben, umschreiben.

RESCRIPT, rè'-skrîpt, [lat. rescriptum] *s.* das Rückschreiben, der Bescheid, das Rescript (der ehem. römischen Kaiser).

RESCUABLE, rès'-kû-â-bl [altfrz.] *adj.* frei gemacht oder wieder befreit werden könnend.

To RESCUE, rès'-kû, [altfrz. rescorre, rescoure, rescourre, resqueure, lat. rescupero] *v. a.* losmachen, befreien (seine Geliebte aus Räuberhänden ꝛ). — a ship from an enemy, ein Schiff, welches im Begriff steht genommen zu werden, wieder los oder frei machen. *Fig.* Riches cannot rescue from the grave, Reichthümer können uns nicht von dem Grabe retten.

RESCUE, *s.* 1) die Befreiung, Rettung. 2) V. *Rescous.*

RESCUER, rès'-kû-ûr, *s.* der Befreier, Retter.

RESCUSSEE, rès-kûs'-sèè, *s.* (Rechtsspr.) der Theil, zu dessen Gunsten die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt (rescous) Statt findet.

RESCUSSOR, rès-kûs'-sûr, *s.* (Rechtsspr.) der Theil, der sich einer Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt (rescous) schuldig macht.

RESEARCH, rè-sêrtsh'; [frz. recherche, rechercher] *s.* 1) die Untersuchung. Philosophical researches, philosophische Untersuchungen; To make — into ꝛ, untersuchen, Untersuchungen über ꝛ anstellen. 2) eine Art Vorspiel auf der Orgel, Geige ꝛ.

To RESEARCH, *v. a.* 1) untersuchen (eine Streitfrage ꝛ). — in ꝛ, Untersuchungen anstellen über ꝛ. 2) (bei Bildhauern) vollends ausarbeiten, vollenden (ein Bild von Erz ꝛ).

RESEARCHER, rè-sêrtsh'-ûr, *s.* der Untersucher.

To RESEAT, rè-sète'; [V. seat] *v. a.* wieder setzen (einen auf den Thron ꝛ).

RESECTION, rè-sèk'-shûn, [frz.] *s.* das Abschneiden.

RESEDA, rè-sè'-dâ, [lat.] *s.* die Resede, das Himbeerkraut.

To RESEIZE, rè-sèze'; [V. seize] *v. a.* 1) eine Sache wieder ergreifen, sich ihrer wieder bemächtigen. 2) wieder einsetzen, wieder in Besitz setzen.

RESEIZER, rè-sè'-zûr, *s.* einer, der eine Sache wieder ergreift, sich ihrer wieder bemächtiget.

RESEIZURE, rè-sè'-zhûre, [v. re u. seizure] *s.* die Wiederergreifung, Wiederinbesitznehmung, Wiederbemächtigung.

‡ RESEMBLABLE, rè-sêm'-blâ-bl, [v. frz. ressembler] *adj.* vergleichbar, vergleichlich.

RESEMBLANCE, rè-zêm'-blânse, [frz. ressemblance] *s.* 1) die Aehnlichkeit. They bear a great — to each other, sie sehen einander sehr ähnlich, sie gleichen einander sehr; The quality produced has commonly no — with the thing producing it, die hervorgebrachte Eigenschaft hat gewöhnlich keine Aehnlichkeit mit der Sache, die sie hervorbringt. 2) das Ebenbild. *Fig.* They are but weak resemblances of our intentions, sie drucken nur schwach unsere Absichten aus.

To RESEMBLE, rè-zêm'-bl, *v. a.* 1) eine Person, Sache in Hinsicht auf Aehnlichkeit erreichen. He resembles you, er gleicht Ihnen; Ourselves, who resemble the character, uns, die wir gleichen Character haben. 2) vergleichen (einen Menschen mit Gott ꝛ). The torrid parts of Africk are resembled to a libbard's skin, man vergleicht die heißen Theile von Afrika mit der Haut eines Leoparden.

To RESEND, rè-sênd'; [V. send] *v. a.* 1) wieder senden, wieder schicken. 2) zurücksenden, rücksenden, zurückschicken.

To RESENT, rè-zênt'; [frz. ressentir] *v. a.* 1) etwas gut oder übel aufnehmen, übel nehmen (ungew.). He so well resented it, er nahm es so gut auf. 2) (in engerer Bedeutung) übel nehmen, bemerken oder empfinden, ahnden (eine Beleidigung ꝛ). Such proceedings have been always resented, ein solches Verfahren ist immer geahndet worden.

RESENTER, rè-zênt'-ûr, *s.* 1) einer, der etwas gut aufnimmt oder übel nimmt (ungew.). 2) einer, der eine Beleidigung tief empfindet. He was a great — of the least disgrace, er war über die kleinste Ungnade sehr empfindlich.

RESENTFUL, rè-zênt'-fûl, *adj.* (empfänglich für Empfindungen der Unlust, des Zornes, leicht etwas übel aufnehmend, leicht zu beleidigen) empfindlich. Pope was so — of ꝛ, Pope war so empfindlich über ꝛ.

RESENTINGLY, rè-zênt'-îng-lè, *adv.* 1) mit tiefem Gefühle, mit starker Empfindung. 2) auf eine empfindliche Weise.

RESENTIVE, rè-zênt'-îv, *adj.* (leicht etwas übel aufnehmend, leicht zu beleidigen) empfindlich.

RESENTMENT, rè-zênt'-mênt, [frz. ressentiment] *s.* 1) die Empfindung, das Gefühl. Vivid resentments of ꝛ, lebhafte Eindrücke von ꝛ; We can behold them without —, wir können sie sehen, ohne etwas dabei zu empfinden. 2) (die Empfänglichkeit für Empfindungen des Unwillens, Zornes) die Empfindlichkeit; (oft für) der Groll. Can heavenly minds such high — show? können himmlische Gemüther so heftigen Groll verrathen? *Syn.* V. *Displeasure.*

RESERVATION, rèz-êr-vâ'-shûn, [frz., lat. reservatio] *s.* 1) die Aufbewahrung. He will'd me, in heedful'st —, to bestow them as notes ꝛ, er hieß mich bewahren sie, mit Sorgfalt, als Verschreibungen ꝛ. 2) (die Handlung, da man sich etwas vorbehält) der Vorbehalt, die Reservation. Mental —, ein stillschweigender, stiller Vorbehalt; (in den Rechten, eine heimliche Einschränkung des Eides von Seiten dessen, welcher ihn ablegt, um ihn für das nicht geleistet zu achten, was er sich in Gedanken vorbehalten hat) der Vorbehalt in Gedanken. 3) (dasjenige, was man sich vorbehält) der Vorbehalt. With — of an hundred knights, by you to be sustained, mit Vorbehalt von hundert Rittern, deren Unterhalt euch obliegt. 4) (die Handlung, da man etwas zurückhält) die Zurückhaltung. I most unfeignedly beseech your Lordship to make some — of your wrongs, ich ersuche eure Herrlichkeit ganz aufrichtig, mit euren Beleidigungen etwas zurück zu halten.

RESERVATIVE, rè-zêr'-vâ-tîv, *adj.* aufbewahrend oder vorbehaltend (ungebr.).

RESERVATORY, rè-zêr'-vâ-tûr-è, *s.* der Behälter, das Behältniß.

To RESERVE, rè-zêrv'; [frz. réserver, lat. reservo] *v. a.* 1) aufbewahren. Flowers, reserv'd from night, Blumen, von der Nacht aufgespart. *Fig.* Will he reserve his anger for ever? (h. Schrift) willst du denn ewiglich zürnen? Reserve your kind looks and language for private hours, bewahret eure gütigen Blicke und Reden für einsame Stunden auf; The Lord knoweth ꝛ, and — the unjust unto the day of judgment to be punished (h. Schrift), der Herr weiß ꝛ, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts, zu peinigen. 2) zurückhalten. *Fig.* Reserve thy doom, with better judgment check this hideous rashness, halte zurück deinen Spruch, bändige durch besseres Urtheil die gräßliche Raschheit; — to one's self, sich vorbehalten, sich reserviren (die Jagd auf einem verpachteten Gute ꝛ).

RESERVE, *s.* 1) der Rückhalt; (bei Kriegsleuten) der Rückhalt, das Reservekorps, die Reserve. In —, im Rückhalte, in Reserve. *Fig.* My soul, surpris'd, left all — behind, meine überraschte Seele entsagte jeder Zurückhaltung. 2) (etwas für den Nothfall Aufbewahrtes) der Vorrath. They carried likewise a — in some other vessel, sie führten auch in einem andern Gefäße einen Vorrath mit sich. 3) der Vorbehalt, die Einschränkung, Beschränkung. What — forbids to taste? welches Verbot untersagt das Kosten? 4) die Ausnahme. Without —, ohne Ausnahme, gänzlich.

RESERVE-PEAR, rè-zêrv'-pâre, *s.* eine Birnsorte.

RESERVED, rè-zêrvd'; *part. adj.* 1) zurückhaltend = bescheiden, sittsam. To all obliging, yet — to all, gegen alle gefällig, doch zurückhaltend gegen alle. 2) (seine wahre Gesinnung, Meinung ꝛ nicht äußernd) zurückhaltend. *Syn.* V. *Lowly.*

RESERVEDLY, rè-zêrvd'-lè, *adv.* zurückhaltend, mit Zurückhaltung (schreiben, sprechen ꝛ).

RESERVEDNESS, rè-zêrvd'-nès, *s.* (der Zustand, da man zurückhaltend ist) die Zurückhaltung.

RESERVER, rè-zêr'-vûr, *s.* einer, der etwas zurückhält (nur *Fig.*). I am in this no — of my good will till the last, ich spare meinen guten Willen nicht bis zuletzt auf.

RESERVOIR, rèz-êr-vwôr'; [frz.] *s.* der Behälter, das Behältniß. A — of water, ein Wasserbehälter.

RESET, rè-sèt'; [V. set] *s.* (in den Rechten) das Beherbergen oder Unterstützen (eines Verbannten).

RESETTER, rè-sèt'-tûr, *s.* einer, der einen Verbannten beherberget oder unterstützt.

To RESETTLE, rè-sèt'-tl, [V. settle] *v. a.* wieder in den Zustand der Ruhe versetzen. — the minds of those princes, um die Gemüther jener Fürsten zu beruhigen.

RESETTLEMENT, rè-sèt'-tl-mênt, *s.* 1) die Handlung, da man etwas wieder in den Zustand der Ruhe versetzt. The — of my composed soul, die Beruhigung meiner geängstigten Seele. 2) der Zustand, da etwas in den Zustand der Ruhe gesetzt ist. Some roll their cask to mix it with the lees, and, after a —, they rack it, einige rollen ihr Faß, um es mit den Hefen zu vermischen, und klären es, nachdem es wieder sich gesetzt hat, ab.

RESIANCE, rè-sî'-ânze, [altfrz. reséance, reséandise, mittellat. reseancia, aus residentia] *s.* (Rechtsspr.) die Wohnung.

RESIANT, rè-sî'-ânt, [altfrz. reséant] *adj.* (Rechtsspr.) wohnhaft.

To RESIDE, rè-zîde'; [lat. resideo u. resido] *v. n.* 1) [frz. résider] wohnen. How can God with such reside? wie kann Gott bei solchen

wohnen, sich aufhalten? 2) zu Boden sinken, sich setzen (von den Hefen ꝛc).

RESIDENCE, rĕz'-ĕ-dĕnse, RESIDENCY, rĕz'-ĕ-dĕn-sĕ, [frz. résidence] *s.* 1) das Wohnen. To make —, wohnen. 2) der Sitz, Wohnsitz, Wohnort. The — of Tiberius had been ꝛc, die Residenz des Tiberius war ꝛc, Tiberius hielt sein Hoflager in ꝛc; Of fish within their watery —, von den Fischen, in ihrem wässerigen Aufenthalte. *Fig.* Within the infant rind of this small flower poison hath —, in der jugendlichen Schale dieser kleinen Blume wohnt Gift. 3) der beständige Aufenthalt eines Geistlichen auf seiner Pfründe. 4) die Würde eines Residenten. 5) der Bodensatz, Rückstand, das Residuum.

RESIDENT, rĕz'-ĕ-dĕnt, [lat. resident] I. *adj.* 1) wohnhaft. 2) *Fig.* fest (von Felsen ꝛc).

II. *s.* (ein Geschäftsbetrauter in fremden Hauptstädten, weniger als ein Gesandter, mehr als ein Agent) der Resident.

RESIDENTIARY, rĕz-ĕ-dĕn'-shĕr-ĕ, I. *adj.* gewöhnlich an einem Orte wohnend, sich aufhaltend.

II. *s.* 1) einer, der während einer bestimmten Zeit sich pflichtmäßig an einem Orte aufhält. Residentiaries in any cathedral, die pflichtmäßig anwesenden Stiftsherrn an einer Hauptkirche (die den Gottesdienst verrichten müssen). 2) überhaupt ein Geistlicher, der auf seiner Pfründe wohnt.

RESIDER, rĕ-zīde'-ŭr, *s.* einer, der an einem besondern Orte wohnt.

RESIDUAL, rĕ-zĭd'-jŭ-ăl, RESIDUARY, rĕ-zĭd'-jŭ-ăr-ĕ, [lat. residuum] *adj.* 1) A — legatee (in den Rechten), der Testamenterbe, welcher Schulden und Legate zu bezahlen hat, der Haupterbe. 2) den Bodensatz, Rückstand, das Residuum betreffend.

RESIDUE, rĕz'-zĕ-dū, [frz. résidu, lat. residuum] *s.* das Uebrige, der Rest, Rückstand, das Residuum.

To RESIEGE, rĕ-sēdje; unrichtig für To *Reseize* (wieder einsetzen).

To RESIGN, rĕ-zīne; [frz. résigner, lat. resigno] *v. a.* 1) eine Sache aufgeben, ihr entsagen, darauf Verzicht leisten. Resign your crown and kingdom, verzichte auf deine Krone und dein Königreich; — one's place, abdanken. *Syn.* V. To *Abdicate.* 2) überlassen, abtreten. Phoebus resigns his darts, and Jove his thunder to the god of love, Phöbus tritt seine Pfeile und Jupiter seinen Donner dem Gott der Liebe ab. *Fig.* Those, who always resign their judgment to the last man they heard or read ꝛc, jene, deren Urtheil sich stets nach demjenigen richtet, den sie zuletzt gehört oder gelesen haben ꝛc. 3) ergeben (nur) *Fig.* (sich in etwas ergeben, sich geduldig darein finden; emphatisch mit up). — up ourselves to the will of God, sich in den göttlichen Willen ergeben (sich ihm ganz widmen, sich ihm ganz überlassen); Resigned to fate, mit Ergebung in das Schicksal; A mind ꝛc, constant, yet resigned, ein Gemüth ꝛc, standhaft, doch gefaßt resignirt); Resign to death, unterwirf dich dem Tode.

RESIGN, ungebr. für *Resignation.*

RESIGNATION, rĕz-zĭg-nā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Verzichtleistung (auf eine Sache), die Abtretung (einer Sache). 2) *Fig.* a) die Hingebung, Resignation. He, with a blind — to an authority ꝛc, er, sich einer Autorität blind hingebend. b) die Ergebung (in den Willen Gottes).

RESIGNEDLY, rĕ-zīnd'-lĕ, *adv.* ergeben, mit Ergebung (sich in den göttlichen Willen fügen ꝛc).

RESIGNEE, rĕ-zī'-nēē, *s.* einer, dem ein Amt oder eine Pfründe abgetreten wird.

RESIGNER, rĕ-zī'-nŭr, *s.* einer, der entsagt, abtritt, Verzicht leistet.

RESIGNMENT, rĕ-zīne'-mĕnt, *s.* die Verzichtleistung (auf etwas); die Abtretuug (eines Landes ꝛc).

RESILIENCE, rĕ-zĭl'-ĕ-ĕnse, RESILIENCY, rĕ-zĭl'-ĕ-ĕn-sĕ, [lat. resilio] *s.* das Zurückspringen, die Abprallung (eines Balles ꝛc). *Fig.* The common — of the mind from one extreme to another, das gewöhnliche Abspringen des Geistes von einem Extrem zum andern.

RESILIENT, rĕ-zĭl'-ĕ-ĕnt, *adj.* zurückspringend, abprallend.

RESILITION, rĕz-ĕ-lĭsh'-ŭn, *s.* das Zurückspringen, die Abprallung.

RESIN, rĕz'-ĭn, [frz. résine, lat. resina, ῥητίνη] *s.* (die Benennung fester und verbrennlicher Körper, die aus Pflanzenkörpern gewonnen werden, und sich nur im Weingeist, in flüchtigen und fetten Oelen auflösen) das Harz. — copal, V. *Copal;* — elastic, das Federharz, Lederharz, Schnellharz.

RESINACEOUS, rĕz-zĕ-nā'-shŭs, [lat. resinaceus] *adj.* (Harz enthaltend) harzig.

RESINIFEROUS, rĕz-zĕ-nĭf'-fĕ-rŭs, [frz. résinifère] *adj.* Harz gebend, Harz tragend.

RESINOUS, rĕz'-ĭn-ŭs, [lat. resinosus] *adj.* (Harz enthaltend, aus Harz bestehend) harzig. — gums, harzige Pflanzenschleime.

RESINOUSNESS, rĕz'-ĭn-ŭs-nĕs, *s.* die harzige Beschaffenheit.

RESIPISCENCE, rĕs-ĕ-pĭs'-sĕnse, [frz., lat. resipiscentia] *s.* die Erkenntniß, Besserung, Sinnesänderung.

To RESIST, rĕ-zĭst'; [frz. résister, lat. resisto] I. *v. n.* widerstehen, sich widersetzen. — stoutly, kräftigen Widerstand leisten.

II. *v. a.* etwas aufzuhalten, abzuhalten suchen, ihm widerstehen. Nothing could resist that edge, nichts konnte dieser Schärfe widerstehen; Resist the devil, and he will flee from you (h. Schrift), widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch. *Fig.* — one's own reason, sich der eignen Vernunft widersetzen.

RESISTANCE, rĕ-zĭst'-ănse, RESISTENCE, rĕ-zĭst'-ĕnse, [frz. résistance, lat. resistentia] *s.* der Widerstand. a) (der Zustand, da etwas einem Eindruck von außen widersteht, auch, die Handlung, da man widersteht, einem Eindruck von außen entgegenwirkt). The — of bone to cold is greater than of flesh, Knochen widerstehen der Kälte besser als Fleisch; Demetrius, seeing that the land was quiet, and that no — was made against him ꝛc (h. Schrift), da nun der König Demetrius sah, daß im ganzen Königreich Friede war und sich niemand mehr wider ihn setzte ꝛc. b) (in der Naturl., dasjenige, was die zur Veränderung eines Zustandes angewendete Kraft vermindert). That part of the — which arises from the vis inertiae, jener Theil des Widerstandes, welcher von der Trägheitskraft ausgeht.

RESISTANT, rĕ-zĭst'-ănt, *adj.* widerstehend.

RESISTER, rĕ-zĭst'-ŭr, *s.* einer, der widersteht, Widerstand leistet.

RESISTIBILITY, rĕ-zĭst-ĕ-bĭl'-ĕ-tĕ, *s.* 1) (die Eigenschaft, widerstehlich zu seyn) die Widerstehlichkeit. 2) die Eigenschaft des Widerstehens.

RESISTIBLE, rĕ-zĭst'-ĕ-bl, *adj.* widerstehlich. It is — by the will of man, der menschliche Wille kann ihm Widerstand leisten.

RESISTIVE, rĕ-zĭst'-ĭv, *adj.* widerstehend. — against the sun, the rain ꝛc, der Sonne, dem Regen widerstehend, gegen die Sonne, den Regen.

RESISTLESS, rĕ-zĭst'-lĕs, *adj.* 1) unwiderstehlich (von einer Macht ꝛc). 2) nicht widerstehen könnend, hülflos.

RESISTLESSLY, rĕ-zĭst'-lĕs-lĕ, *adv.* unwiderstehlich.

RESOLUBLE, rĕz'-ŏ-lū-bl, [frz., v. lat. re u. solubilis] *adj.* schmelzbar (durch Feuer ꝛc).

RESOLUTE, rĕz'-ŏ-lūte, [frz. résolu] *adj.* 1) Rents —, Einkünfte des Königs aus aufgehobenen Klöstern. 2) entschlossen, standhaft, beherzt (resolut). Landless resolutes, landlose Wagehälse.

RESOLUTELY, rĕz'-ŏ-lūte-lĕ, *adv.* entschlossen, standhaft, beherzt.

RESOLUTENESS, rĕz'-ŏ-lūte-nĕs, *s.* die Entschlossenheit, Standhaftigkeit.

RESOLUTION, rĕz-ŏ-lū'-shŭn, [frz., lat. resolutio, v. resolvo] *s.* 1) die Auflösung (eines Körpers in seine Bestandtheile ꝛc). The — of humidity congealed, die Auflösung gefrorner Feuchtigkeit; By analytical —, durch die Analyse; — of equations, (in der Mathematik) die Auflösung von Gleichungen; — of forces, (in der Bewegungslehre) die Zertheilung von Kräften. *Fig.* — of difficulties, die Auflösung, Hebung, Beseitigung von Schwierigkeiten; Great obscurities, such as future ages seldom reduce into a —, große Dunkelheiten, solche, die künftige Jahrhunderte selten aufklären; Visits, whether of civility, or for — of conscience ꝛc, Besuche, entweder aus Höflichkeit oder um sich das Gewissen aufzuklären, dessen Zweifel zu heben ꝛc. 2) (bei den Wundärzten) a) die Erweichung, Zertheilung (einer Geschwulst, Verhärtung). b) das Ende eines entzündlichen Zustandes. 3) *Fig.* a) die Entschließung, der Entschluß. To make resolutions to one's self, Vorsätze fassen; To come to a —, einen Entschluß fassen. *Syn.* V. *Determination.* b) die Entschlossenheit, Standhaftigkeit. *Syn.* V. *Constancy.* c) der Beschluß, Bescheid. Judicial resolutions, richterliche Resolutionen.

Syn. *Resolution.* die Entschlossenheit; *courage,* der Muth; *valour,* die Tapferkeit; *bravery, intrepidity,* die Unerschrockenheit. Resolution bezeichnet einen festen Character, courage, die Bereitschaft, der Gefahr entgegen zu gehen; valour deutet auf einen thätigen Muth, bravery auf Furchtlosigkeit; intrepidity, auf eine heldenmüthige Verachtung der Gefahr. Resolution verbannt die Furcht oder überwindet sie, und gibt den Schwierigkeiten nicht nach; Courage, greift an und ist thätig; valour, handelt mit Kraft und verfolgt sein Unternehmen, jedem Widerstande zum Trotze; bravery, kennt keine Furcht, und rennt in die Gefahr, die Ehre dem Leben vorziehend; intrepidity tritt der augenscheinlichsten Gefahr mit der größten Kälte entgegen und verachtet den Tod.

RESOLUTIONER, rĕz-ŏ-lū'-shŭn-ŭr, *s.* einer, der der Erklärung Anderer beitritt.

RESOLUTIVE, rĕ-zŏl'-ū-tĭv, [frz. résolutif] *adj.* auflösend (von einem Arzeneimittel ꝛc).

RESOLVABLE, rĕ-zŏlv'-ă-bl, *adj.* auflöslich, auflösbar (auch *Fig.*).

To RESOLVE, rĕ-zŏlv'; [lat. resolvo] I. *v. a.* 1) auflösen. a) (in seine Bestandtheile zerlegen). — any body into its first elements, einen Körper in seine Grundstoffe, Urstoffe auflösen. *Fig.* 'Tis easy — these difficulties, diese Schwierigkeiten sind leicht zu lösen; — a doubt, einen Zweifel auflösen, ihn heben; Resolve me that, erklärt mir das; Into what can we resolve this strong inclination of mankind to this error? auf was läßt sich diese heftige Neigung der Menschen zu diesem Irrthume zurückbringen? The decretals resolve all into a monarchical power at Rome, die Dekretalen führen alles auf eine monarchische Gewalt in Rom zurück; Good or evil actions may be resolved into some dictates and principles of the law of nature, gute oder böse Handlungen lassen sich auf einige Lehren und Grundsätze des Naturrechtes zurückführen. b) (feste oder zähe Theile tren-

nen, flüssig machen). Vegetable salts resolve the coagulated humours of a human body, Pflanzensalze lösen die coagulirten Feuchtigkeiten im menschlichen Körper auf; The waters resolved their thinner parts into air, die Gewässer lösten ihre dünneren Theile in Luft auf. c) (die Theile eines festen Körpers vermittelst eines flüssigen Auflösungsmittels so trennen, daß sich dieselben mit letzterem innig verbinden, und mit ihm einen völlig gleichartigen Körper ausmachen; nur) *Fig.* Resolved in freedom, in Freiheit aufgelöset (gleichsam innig damit verbunden). 2) *Fig.* a) einen über etwas belehren, aufklären. Resolve me, strangers, whence and what you are, sagt mir, Fremdlinge, woher und was ihr seid; I will resolve your grace immediatly, ich gebe Eurer Hoheit alsbald Bescheid; Long since we were resolved of your truth, schon lange waren wir von eurer Treue überzeugt; Be resolved, seid überzeugt. β) einen bestimmen, ihn zu einem Entschlusse bringen. Resolved to die in arms, entschlossen, unter den Waffen zu sterben; Resolved on death, zum Tode entschlossen; Resolved for sea, entschlossen, zur See zu gehen. γ) in Fassung versetzen. Quit presently the chapel, or resolve you for more amazement, verlaßt gleich die Capelle, oder macht auf größeres Staunen euch gefaßt.

II. *v. n.* 1) sich auflösen (vom Blute ꝛc). As a form of wax resolveth from its figure 'gainst the fire, wie ein wächsern Bild am Feuer schmelzend die Gestalt verliert; — into matter, Eiter ansetzen, eitern. 2) *Fig.* a) einen Entschluß fassen. I resolved upon it, ich habe mich dazu entschlossen; — on a matter, etwas beschließen. b) von etwas überzeugt seyn, der Meinung seyn. Let men resolve of that as they please, die Leute mögen davon halten was sie wollen.

RESOLVE, *s.* 1) der Entschluß. Of high —, hochgemuth. 2) die Erläuterung, die Auskunft, der Aufschluß.

RESOLVEDLY, rė-zŏlv'-ĕd-lė, *adv.* entschlossen, mit Entschlossenheit.

RESOLVEDNESS, rė-zŏlv'-ĕd-nĕs, *s.* die Entschlossenheit.

RESOLVENT, rė-zŏl'-vĕnt, [lat. resolvens] I. *adj.* auflösend. A wholesome juice, — of the bile, ein heilsamer Saft, der die Galle auflöst.

II. *s.* 1) das auflösende oder zertheilende Heilmittel, Auflösungsmittel.

RESOLVER, rė-zŏlv'-ŭr, *s.* 1) das auflösende oder zertheilende Mittel. Water is a great — of spasms, Wasser ist ein vorzügliches Krampfmittel. 2) *Fig.* a) einer, der Zweifel ꝛc auflöst. A good — of all cases of conscience, einer, der alle Gewissensfälle, Gewissenspuncte gut löset. b) einer, der Entschlüsse faßt.

RESONANCE, rĕz'-zŏ-nănse, [lat. resono] *s.* der Wiederhall, Wiederklang, die Resonanz.

RESONANT, rĕz'-zŏ-nănt, [frz. résonnant, lat. resonans] *adj.* wiederhallend, zurückschallend.

To RESORB, rė-sŏrb'; [lat. resorbeo] *v. a.* wieder in sich schlucken, einschlucken, verschlucken. *Fig.* By fate resorb'd, vom Schicksale verschlungen.

RESORBENT, rė-sŏr'-bĕnt, *adj.* einschluckend, verschluckend.

RESORPTION, rė-sŏrp'-shŭn, *s.* die Einschluckung, Verschluckung.

To RESORT, rė-zŏrt'; [frz. ressortir] *v. n.* 1) sich wohin begeben. *Fig.* I resorted to his counsels, ich nahm meine Zuflucht zu seinen Rathschlägen. 2) zuweilen, oder wiederholt gehen. — to, frequentiren. 3) (in der Rechtssprache) anheim fallen (von einer Erbschaft).

RESORT, *s.* 1) der Besuch. 2) die Zusammenkunft, Versammlung, oder überhaupt der Zusammenfluß von Menschen. Places of —, Versammlungsplätze, Versammlungsörter; A place of public —, der allgemein besuchte Ort. *Fig.* An oath is the last — of truth, ein Eid ist der letzte Zufluchtsort der Wahrheit. 3) der Gerichtssprengel.

RESORT, [frz. ressort] *s.* die Ursache, wodurch etwas wirkt, die Triebfeder.

RESORTER, rė-zŏrt'-ŭr, [v. frz. ressortir] *s.* einer, der einen Ort oft besucht, frequentirt.

To RESOUND, rė-zŏŭnd'; [lat. resono] I. *v. a.* (poet.) wiederhallen (ein Lied ꝛc). *Fig.* The sweet singer of Israel with his psaltry loudly resounded the innumerable benefits of ꝛc, der süße Sänger Israels ließ auf seinem Psalter laut wiederhallen die unzähligen Wohlthaten des ꝛc (pries laut ꝛc); The man ꝛc, O! muse! resound, dem Manne ꝛc, o Muse! erschalle.

II. *v. n.* wiederhallen. *Fig.* What is common fame, which sounds from all quarters of the world, and resounds back to them again, but ꝛc, was ist der gewöhnliche Ruf, welcher aus allen Welttheilen erschallt, und zu ihnen zurückschallt, anders, als ꝛc; What resounds in fable or romance of Uther's sons, was erschallet in Fabeln und Romanen von Uthers Söhnen.

RESOUND, *s.* der Wiederhall.

RESOUNDINGLY, rė-zŏŭnd'-ĭng-lė, *adv.* wiederhallend.

RESOURCE, rė-sŏrse'; [frz. ressource] *s.* die Hülfsquelle, das Hülfsmittel, die Zuflucht (Ressource).

RESOURCELESS, rė-sŏrse'-lĕs, *adj.* eines Hülfsmittels entbehrend.

To RESOW, rė-sō'; [V. sow] *v. a.* wieder säen (Sommerkorn ꝛc).

RESPASS, rĕs'-păs, ungew. für *Raspberry.*

To RESPEAK, rė-spēke'; [V. speak] *v. n.* erwiedern, antworten.

To RESPECT, rė-spĕkt'; [lat. respicio, respectus] *v. a.* 1) etwas ansehen, darauf hinsehen. *Fig.* The front of his house did respect the south, die Vorderseite seines Hauses war nach Süden gerichtet; The allusion respects an ancient custom, die Anspielung bezieht sich auf einen alten Gebrauch. 2) *Fig.* a) etwas berücksichtigen, darauf sehen, achten oder Rücksicht nehmen. b) [frz. respecter] achten, hochachten, verehren.

RESPECT, *s.* 1) (diejenige Handlung, da man zuvor auf Personen und Sachen zurücksieht, und danach sein Handeln bestimmt) die Rücksicht. You have too much — upon the world, ihr macht euch mit der Welt zu viel zu schaffen, ihr nehmt zu viel Rücksicht auf die Welt; (oft im nachtheiligen Verstande) To have — of persons in judgement, vor Gericht die Person ansehen (bei dem Urtheilsspruche auf sie Rücksicht nehmen); Since that respects of fortune are his love, I shall not be his wife, da seine Lieb' auf Güter sieht, so werd' ich nicht sein Weib; In —, rücksichtlich, hinsichtlich; in Betreff; In many —, in mancher Hinsicht; In some —, gewissermaßen; Which, with — to the various benefits men received from him ꝛ, was in Rücksicht auf die mannigfaltigen Wohlthaten, welche die Menschen von ihm empfingen ꝛ; The duke's carriage was to him of fair —, der Herzog betrug sich gut gegen ihn; (wohl ungebr. im Folgenden) Reason and — make livers pale, Vernunft und Vorsicht oder Behutsamkeit bleicht die Leber. 2) die Rücksicht = die Achtung. Out of — to you, aus Achtung für euch; The Lord had — unto Abel and his offering (h. Schrift), der Herr sahe gnädiglich an Habel und sein Opfer. 3) (die thätliche Bezeigung einer sehr großen Achtung gegen jemand) die Ehrerbietung. To show — to any one, einem ehrerbietig begegnen; To break in upon the — due to any one, einem nicht die gehörige Ehrerbietung oder Ehrfurcht erweisen, die schuldige Ehrfurcht gegen jemand aus den Augen setzen, sich unehrerbietig gegen einen benehmen; Therefore let me not shame —, darum, zwing' mich nicht, daß ich die Ehrfurcht breche; To have a — for holy things, vor heiligen Dingen Ehrfurcht haben; To pay one's respects to any one, (in der Höflichkeitssprache) jemanden seine Ehrerbietung (seinen Respect) bezeigen, seine Aufwartung, sein Kompliment machen; Pray remember my respects to him, ich bitte, machen Sie ihm meine Empfehlung. *Fig.* I refer to my respects of last post, ich beziehe mich auf meinen Brief mit letzter Post. 4) die achtungswerthe oder ehrwürdige Gemüthsart, der achtungswerthe Sinn. Many of the best — in Rome, viele der ehrwürdigsten Leute in Rom; Thou art a fellow of a good —, du bist ein Mensch von gutem Rufe.

RESPECTABILITY, rė-spĕk-tă-bĭl'-ė-tė, *s.* die Achtungswürdigkeit.

RESPECTABLE, rė-spĕk'-tă-bl, [frz.] *adj.* achtungswerth, ehrenwerth, ehrwürdig, ansehnlich.

RESPECTABLENESS, rė-spĕk'-tă-bl-nĕs, *s.* = *Respectability.*

RESPECTABLY, rė-spĕk'-tă-blė, *adv.* achtungswerth.

RESPECTER, rė-spĕkt'-ŭr, *s.* einer, der auf etwas Rücksicht nimmt. A — of persons, einer, der die Person ansieht (sie berücksichtiget).

RESPECTFUL, rė-spĕkt'-fŭl, *adj.* ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich.

RESPECTFULLY, rė-spĕkt'-fŭl-ė, *adv.* ehrerbietig (Platz machen ꝛ).

RESPECTFULNESS, rė-spĕkt'-fŭl-nĕs, *s.* die Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung.

RESPECTIVE, rė-spĕk'-tĭv, [frz. respectif] *adj.* 1) (nicht absolut) beziehlich, relativ. 2) achtungswerth (ungebr.). ‡ 3) vorsichtig, behutsam. 4) gebührend, eigen, besondere. Before their — magistrates, vor ihren respectiven Obrigkeiten.

RESPECTIVELY, rė-spĕk'-tĭv-lė, *adv.* ‡ 1) rücksichtlich, aus Rücksicht. 2) ehrerbietig (ungebräuchlich). 3) beziehlich, relativ, ins Besondere.

RESPECTLESS, rė-spĕkt'-lĕs, *adj.* 1) rücksichtslos. — of their power, ohne Rücksicht auf ihre Macht. 2) unehrerbietig. A — carriage, ein unehrerbietiges Benehmen.

RESPECTLESSNESS, rė-spĕkt'-lĕs-nĕs, *s.* die Rücksichtslosigkeit.

To RESPERSE, rė-spĕrse'; [lat. respergo, respersus] *v. a.* besprengen. *Fig.* The prayers which are respersed over the bible, die Gebete, welche in der Bibel zerstreuet sind.

RESPERSION, rė-spĕr'-shŭn, [lat. respersio] *s.* die Besprengung.

RESPIRABLE, rė-spī'-ră-bl, [frz.] *adj.* athembar.

RESPIRATION, rĕs-pė-rā'-shŭn, [frz., lat. respiratio] *s.* 1) die Athmung, das Athmen, Luftschöpfen, die Respiration. Want of —, die Engbrüstigkeit. *Fig.* Till the day appear of — to the just, bis der Tag der Erholung für den Gerechten erscheint. 2) *Fig.* die Zwischenzeit, Pause.

RESPIRATORY, rė-spī'-ră-tŭr-ė, [frz. respiratoire] *adj.* zum Athmen tauglich. The — organs, die Werkzeuge des Athmens.

To RESPIRE, rė-spīre'; [frz. respirer, lat. respiro] I. *v. n.* 1) athmen. 2) Athem schöpfen, holen, Luft schöpfen. *Fig.* The tortur'd ghosts respire, die gequälten Geister kommen wieder zu Athem, erholen sich.

II. *v a.* (ausdünsten, verbreiten) athmen. The air respires the pure ꝛ, die Luft athmet die reine ꝛ.

RESPITE, rĕs'-pĭt, [altfrz. resplit, respiter,

frz. répit] *s.* 1) die Frist, der Aufschub, (bes.) die einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Frist. *Fig.* My business gives me no —, mein Geschäft verstattet mir keine Ruhe, ich kann vor vielen Geschäften keinen Augenblick ausruhen. 2) (in Militärrechnungen) eine gewisse Summe Geldes, welche von der Löhnung zu verschiedenen Zwecken zurückbehalten wird.

To RESPITE, *v. a.* 1) etwas aufschieben, verschieben, aussetzen. — his day-labour with repast, or with repose, seine Tagarbeit durch eine Mahlzeit oder durch Ruhe zu unterbrechen. 2) etwas anstehen lassen. 3) auf einige Zeit außer Dienst setzen. — an officer, einen Beamten suspendiren.

RESPLENDENCE, rė-splĕn'-dĕnse, RESPLENDENCY, rė-splĕn'-dĕn-sė, [vom Folgenden] *s.* der Glanz. *Fig.* Son! thou in whom my glory I behold in full —, Sohn! du, in dem ich meinen Ruhm im vollen Glanze erblicke.

RESPLENDENT, rė-splĕn'-dĕnt, [lat. resplendens] *adj.* glänzend (vom Golde ꝛc). *Fig.* Empress of this fair world, — Eve, Kaiserinn dieser schönen Welt, glanzreiche Eva.

RESPLENDENTLY, rė-splĕn'-dĕnt-lė, *adv.* glänzend.

RESPLENDENTNESS, rė-splĕn'-dĕnt-nĕs, V. *Resplendency.*

To RESPOND, rė-spŏnd'; [lat. respondeo] *v. n.* 1) antworten (wenig gebr.). 2) (gemäß seyn, angemessen seyn) entsprechen.

RESPOND [frz. réponds, vom Vorhergehenden] *s.* eine Art Kirchengesang, welcher von zwei Choristen nach den Lehrstücken oder Abschnitten gesungen wird, und worauf als Antwort der Schlußgesang des ganzen Chores folgt.

RESPONDENT, rė-spŏnd'-ĕnt, [lat. respondens] *s.* 1) (bei einem Rechtshandel) der Beklagte. 2) (auf Hochschulen) der Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift, der Respondent. 3) der Bürge.

RESPONDENTIA, rė-spŏn-dĕn'-shė-ă, *s. pl.* (in der Rechtsspr.) die Sicherheit für das Geld, welches man auf Güter darlieh, die zum Verkaufe ausgeführt wurden.

RESPONSAL, rė-spŏn'-săl, I. *adj.* V. *Responsible.*

II. *s.* 1) der Bürge. 2) V. *Response,* 3.

RESPONSE, rė-spŏnse'; [lat. responsum] *s.* 1) die Antwort, gewöhnlich die räthselhafte Antwort der Götter durch die Priester, der Orakelspruch. 2) die Antwort oder Erwiederung auf einen Einwurf bei einem Schulkampfe. 3) ein Kirchengesang, wo der Chor oder die Gemeine auf das antwortet, was der Priester singt, das Responsorium.

RESPONSIBILITY, rė-spŏn-sė-bĭl'-ė-tė, [frz. responsabilité] *s.* die Verantwortlichkeit.

RESPONSIBLE, rė-spŏn'-sė-bl, [frz. responsable] *adj.* 1) verantwortlich. He stands not — for the truth of his relations, er ist für die Wahrheit seiner Nachrichten nicht verantwortlich. 2) zahlfähig, zahlungsfähig (solvent).

RESPONSIBLENESS, rė-spŏn'-sė-bl-nĕs, *s.* 1) die Verantwortlichkeit. 2) die Zahlungsfähigkeit (Solvenz).

RESPONSION, rė-spŏn'-shŭn, [lat. responsio] *s.* 1) das Antworten, die Antwort. 2) *pl.* a) gewisse Rechnungen, welche ehemahls von den Vasallen oder Pächtern der Tempelritter abgelegt wurden. b) die erste Prüfung, welche ein Student zu Oxford bestehen muß, ehe er irgend einen Grad erlangen kann.

RESPONSIVE, rė-spŏn'-sĭv, [frz. responsif] *adj.* 1) antwortend. A — letter, ein Antwortschreiben. 2) (gemäß oder angemessen seiend) entsprechend. — to the ꝛ, entsprechend dem (der) ꝛ.

RESPONSORY, rė-spŏn'-sŭr-ė, I. *adj.* eine Antwort enthaltend.

II. *s. Response,* 3.

RESSAULT, rĕs-sălt'; [frz. ressaut] *s.* (in der Baukunst) der Vorsprung, Auslauf (eines Karnießes ꝛ).

REST, rĕst, [Rast, rasten, frz. rêt in arrêt, ῥάστα, ῥάστωνη] *s.* 1) die Ruhe. a) = die Rast. Day of —, der Rasttag, Ruhetag. b) (der Zustand, da ein Ding sich nicht bewegt, seine Lage, seinen Ort nicht verändert). Putrefaction asketh —, Fäulniß erfodert Ruhe. b) (oft nur als Gegensatz heftiger körperlicher Bewegungen oder beschwerlicher Geschäfte). There the weary be at — (h. Schrift), daselbst ruhen doch, die viele Mühe gehabt haben. d) (ferner als Gegensatz leidenschaftlicher Gemüthsbewegungen). And ye shall find — unto your souls (h. Schrift), so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. e) = der Friede. He give h you — from all your enemies (h. Schrift), er gibt euch Ruhe vor allen euren Feinden um euch her. f) (auch die Abwesenheit alles dessen was unangenehm und beschwerlich ist, was den gemüthlichen Zustand stört). In what arms shall a short life enjoy a little —? in welchen Armen soll ein kurzes Leben ein wenig Ruhe genießen? The grave, where ev'n the great find —, das Grab, wo selbst die Großen Ruhe finden. g) *Fig.* α) = der Schlaf. To take one's —, der Ruhe pflegen, sich dem Schlafe überlassen, ruhen, schlafen; To retire to —, sich zur Ruhe begeben, sich schlafen legen. β) = der Tod. He went to —, er kam zur Ruhe, ging zur Ruhe oder in seine Ruhe, er starb. h) (der Ort, wo eine Person oder Sache ruhet) = der Ruheplatz. 2) dasjenige, worauf etwas ruhet oder aufliegt. Clorinda set her spear in —, Clorinde legte ihren Speer ein (legte ihn an die Seite, stemmte ihn daselbst fest an, um damit auf den Gegner einzudringen); Their lances in the —, mit eingelegten Lanzen; A musket may be shot off as well upon the arm as upon a —, man kann eine Muskete eben so wohl aus freier Hand als aufgelegt losschießen; Lean it steady upon the —, legt es fest auf; (daher, in engerer Bedeutung, bei Drehern) der Träger (woran man die Walze auflehnt). 3) (ein Punkt, bei welchem man inne hält) der Ruhepunkt, daher α) (in der Tonkunst, das Zeichen, welches anzeigt, wie lange mit dem Gesange oder Spiele inne gehalten werden soll) die Pause. β) (in der Dichtk., ein Abschnitt, kurzer Ruhepunkt nach der vierten Silbe in zehnsilbigen, und nach der sechsten Silbe in zwölfsilbigen Versen) der Einschnitt, die Cäsur. 4) das Stätigseyn (von Pferden).

RESTHARROW, rĕst-hăr'-rō, *s.* die Hauhechel, gemeine Ackerhauhechel, das Harnkraut, Ochsenkraut, Stuhlkraut.

To REST, I. *v. n.* 1) rasten, ruhen. On the seventh day thou shalt rest (h. Schrift), aber des siebenten Tages sollst du feiern; A resting place, ein Ruheplatz; A resting place on a staircase, (die Absätze auf den Treppen, wo man ausruht) der Ruheplatz; Resting-stairs (auch landing-stairs), Treppen mit Ruheplätzen. 2) ruhen. a) (sich im Zustande der Ruhe befinden, seine Lage nicht verändern). *Fig.* Every creature should rest well satisfied with ꝛ, jedes Geschöpf sollte mit ꝛ vollkommen zufrieden seyn; I rest assur'd to see you pale with fear, ich bin versichert, euch bleich vor Furcht zu sehen; Not — in heaven's determination, mit des Himmels Entscheidung nicht zufrieden zu seyn. b) (von heftigen Bewegungen des Körpers, von ermüdenden Anstrengungen des Geistes nachlassen, sich davon zu erholen). — from all your labours and your fears, von allen euren Arbeiten und Aengsten auszuruhen. c) (auch von unbelebten Dingen). The wicked are like the troubled sea, when it cannot rest (h. Schrift), aber die Gottlosen sind wie ein ungestüm Meer, das nicht stille seyn kann. d) *Fig.* α) = schlafen. β) (gestorben seyn, im Grabe liegen). There the prisoners rest together, they hear not the voice of the oppressor (h. Schrift), daselbst ruhen doch mit einander die Gefangenen, und hören nicht die Stimme des Drängers. e) (von einem Dinge unterstützt, getragen werden). His head rested upon my bosom, sein Kopf ruhte auf meiner Brust. *Fig.* Sometimes it rests upon testimony, zuweilen beruht es auf Zeugnissen; I rested on him, ich zählte, rechnete auf ihn, ich verließ mich auf ihn.

II. *v. a.* 1) zur Ruhe bringen. Rest yourself, beruhigen Sie sich. *Fig.* God rest his soul, Gott schenke ihm die ewige Ruhe, Gott habe ihn selig. 2) ruhen lassen, stützen, lehnen. *Fig.* The protestants were now willing — their cause, not upon Scripture only, but ꝛ, die Protestanten waren nun bereit, ihre Sache nicht nur auf die Schrift, sondern auch ꝛ zu stützen.

REST, [frz. reste, lat. quod restat] *s.* (dasjenige, was von einer Sache übrig oder zurückgeblieben ist) der Rest, das Uebrige. For the —, übrigens. *Fig.* When princes set up their — upon the battle, wenn Fürsten ihr Letztes an die Schlacht setzen; As I have set up my — to run away, da ich mich darauf gesetzt habe, da ich entschlossen bin, davon zu laufen; For the next night, I warrant, the county Paris hath set up his —, that you shall rest but little, denn ich steh' dafür, auf nächste Nacht hat Graf Paris sich in den Kopf gesetzt, daß ihr nicht ruhen sollt.

To REST, *v. n.* übrig bleiben.

RESTAGNANT, rė-stăg'-nănt, [lat. restagnans] *adj.* (nicht flüssig, ohne Bewegung) stehend, stockend (vom Queckstlber ꝛ).

To RESTAGNATE, rė-stăg'-năte, [lat. restagno] *v. n.* nicht fließen, stehen. The blood is apt —, das Blut ist geneigt zu stocken.

RESTAGNATION, rė-stăg-nā'-shŭn, *s.* das Stehen, die Stockung (einer Flüssigkeit).

RESTAURATION, rĕs-tă-rā'-shŭn, [frz., lat. restauratio] *s.* 1) die Wiederherstellung. — to life, die Wiederbelebung. 2) (in engerer Bedeutung, einer der Hauptmomente der Englischen Geschichte, als nemlich im Jahre 1660 Carl II. den Thron seiner Väter bestieg) die Restauration.

To RESTEM, rė-stĕm'; [V. stem] *v. a.* wider den Strom treiben. *Fig.* Now they do restem their backward course ꝛ, nun halten sie an, ihren langsamen Lauf ꝛ.

RESTFUL, rĕst'-fŭl, [von rest und full] *adj.* (vielleicht) ruhig, friedfertig (ungew.).

RESTFULLY, rĕst'-fŭl-lė, *adv.* ruhig, in einem ruhigen Zustande. He slept very —, er hatte einen sehr ruhigen Schlaf.

RESTIFF, rĕs'-tĭf, [frz. rétif, ital. restio, vom lat. resto] *adj.* 1) stätig (von Pferden). — to the rein, sich gegen den Zügel sträubend. *Fig.* — nations, starrköpfige, starrsinnige Völker; This — stubbornness, diese starrsinnige Hartnäckigkeit. 2) (ungebr. für) ruhend, unbeweglich.

RESTIFNESS, rĕs'-tĭf-nĕs, *s.* die Stätigkeit (eines Pferdes). *Fig.* — in man's nature, der Starrsinn, die Starrköpfigkeit in der menschlichen Natur.

RESTINCTION, rė-stĭngk'-shŭn, [lat. restinctio] *s.* 1) das Löschen (des Durstes ꝛ). 2) (in der Scheidek.) das Löschen eines Metalls ꝛ in einem mit einer Zuthat versehenen Wasser.

To RESTINGUISH, rė-stĭng'-gwĭsh, [lat. restinguo] *v. a.* löschen (den Durst einer schmachtenden Seele ꝛ).

To RESTITUTE, rė-stė-tūte'; [lat. restituo, restitutus] *v. a.* wiederherstellen (den Handel ꝛ).

RESTITUTION, rĕs-tė-tū'-shŭn, [frz., lat. restitutio] *s.* 1) die Wiederherstellung. Power of

—, die Wiederherstellungs- oder Ergänzungskraft, Reproductionskraft; Motion of —. (in der Naturlehre) die Bewegung, wodurch ein zusammengezogener elastischer Körper wieder in seine vorige Lage gelangt. 2) die Wiedererstattung, Zurückgabe (alter Gerechtsamen ꝛc.). To make —, wiedererstatten, zurückgeben; Ersatz leisten.

RESTITUTOR, rĕs-tĭ-tū'-tŭr, [lat.] *s.* der Wiederhersteller.

RESTIVE, rĕs'-tĭv, V. *Restiff.*

RESTIVENESS, rĕs'-tĭv-nĕs, V. *Restifness.*

RESTLESS, rĕst'-lĕs, [rastlos] *adj.* 1) (der Ruhe beraubt, ohne Rast oder Ruhe) rastlos. 2) (keine Ruhe habend, besonders wegen heftiger Bewegung, großen Geräusches, heftiger Gemüthsbewegungen ꝛc.) unruhig. 3) *Fig.* schlaflos.

RESTLESSLY, rĕst'-lĕs-lĕ, *adv.* 1) rastlos. 2) unruhig.

RESTLESSNESS, rĕst'-lĕs-nĕs, *s.* 1) die Rastlosigkeit. 2) (der Mangel der Ruhe) die Unruhe. 3) *Fig.* die Schlaflosigkeit.

RESTORABLE, rĕ-stō'-rā-bl, [v. restore] *adj.* wiederherstellbar.

RESTORAL, rĕ-stō'-rāl, *s.* die Wiederherstellung (ungebr.).

RESTORATION, rĕs-tō-rā'-shŭn, [frz. restauration, lat. restauratio] *s.* 1) V. *Restauration*, 1. 2) die Wiederherstellung = die Wiedergenesung.

RESTORATIVE, rĕ-stō'-rā-tĭv, [frz. restauratif] I. *adj.* stärkend.

II. *s.* das Stärkungsmittel.

To RESTORE, rĕ-stōre'; [frz. restaurer, lat. restauro] *v. a.* 1) wiederherstellen. — any one's fortune, jemanden wieder aufhelfen; — a passage, eine verdorbene Schriftstelle wiederherstellen; Garth, faster than a plague destroys, restores, Garth stellt schneller her, heilt schneller als die Pest zerstört. 2) wiedergeben. Restore the man his wife (h. Schrift), gib dem Mann sein Weib wieder. *Fig.* — any one to liberty, einem die Freiheit schenken; — any one to his place, einen wieder in sein Amt einsetzen; The father banish'd virtue shall restore, der Vater bringt die verbannte Tugend wieder zurück; Thus pencils can by ꝛc., restore smiles to that changed face, so kann der Pinsel durch ꝛc. ein Lächeln auf dieses veränderte Gesicht zurückbringen. *Syn.* V. To *Return.*

RESTORE, *s.* die Wiederherstellung, der Ersatz (ungebr.).

RESTORER, rĕ-stō'-rŭr, *s.* 1) der Wiederhersteller (der Dichtkunst ꝛc.). 2) das Wiederherstellungsmittel.

To RESTRAIN, rĕ-strāne'; [frz. restreindre, lat. restringo, verw. mit Strang, Strähn, streng] *v. a.* 1) (nicht vorwärts gelangen lassen) zurückhalten. *Fig.* — offenders, Bösewichter im Zaume halten; I shall restrain him from doing harm to you, ich werde ihn verhindern, euch ein Leid zuzufügen; Restrain your anger, zähmet euern Zorn; The gods will plague thee, that thou restrain'st from me the duty, which to a mother's part belongs, der Götter Strafe muß dich treffen, dich, der mir eine Pflicht versagte, die man der Mutter schuldig; Merciful power's! restrain in me the cursed thoughts, that nature ꝛc., gnäd'ge Mächte! unterdrücket in mir die sträflichen Gedanken, denen Natur ꝛc.; Though they two were restrained of their liberty, obgleich sie beide ihrer Freiheit beraubt wurden. 2) (in seiner Bewegung zurückhalten) einhalten. His horse ꝛc. and a headstall of sheep's leather, which being restrained to keep him from stumbling, hath been often burst, sein Pferd ꝛc. und ein schafsledernes Kopfgestell, welches vom Einhalten zum Verhüten des Stolperns schon oft zerrissen ist. 3) *Fig.* (dem Umfange einer Sache Grenzen setzen, der Wirksamkeit Maß und Ziel setzen) einschränken. We restrain it to those only duties, which ꝛc., wir beschränken es auf jene Pflichten allein, welche ꝛc.; Whose life depends upon his breath, and is so restrained to the present, that ꝛc., dessen Leben von seinem Athem abhängt und so auf die Gegenwart beschränkt ist, daß ꝛc.; As to put mettle in restrained means to make a false one (life), als eine Substanz in verbotene Mittel thun, um ein unechtes (Leben) zu erzeugen.

RESTRAINABLE, rĕ-strā'-nā-bl, *adj.* zurückgehalten, *Fig.* beschränkt oder eingeschränkt werden könnend.

RESTRAINEDLY, rĕ-strā'-nĕd-lĕ, *adv.* eingeschränkt, im eingeschränkten Sinne.

RESTRAINER, rĕ-strā'-nŭr, *s.* einer, der zurückhält, oder *Fig.* einschränkt.

RESTRAINT, rĕ-strānt'; *s.* 1) die Zurückhaltung. *Fig.* Than a — of himself from vicious pleasures, als seine Zurückziehung, Entfernung von lasterhaften Vergnügungen; To bear the — of, sich im Zaume halten. 2) die Einschränkung (nur) *Fig.* I request the enfranchisement of Arthur, whose — ꝛc., ich suche um Arthurs Freilassung nach, dessen Gefangenschaft ꝛc; There is no — to the Lord to save, by many or by few (h. Schrift), denn es ist dem Herrn nicht schwer, durch Viele oder Wenige zu helfen; It is to no purpose to lay restraints or give privileges to men ꝛc., es ist zwecklos, den Menschen Beschränkungen aufzulegen oder Privilegien zu ertheilen ꝛc; 'Tis a great — upon us, dieß legt uns einen großen Zwang an; To put one's self under continual restraints, sich einem beständigen Zwange unterwerfen; What mov'd our parents to transgress his will for one —? was bewog unsre Eltern, seinen Befehl wegen einem einzigen Verbote zu übertreten?

To RESTRICT, rĕ-strĭkt'; [v. lat. restrictus] *v. a.* einschränken (den Verkauf des Getreides ꝛc.).

RESTRICTION, rĕ-strĭk'-shŭn, *s.* die Einschränkung (eines Gewerbes auf einen gewissen Ort ꝛc.). All duties are matter of conscience, with this —, that ꝛc., alle Pflichten sind Gewissenssache, mit der Einschränkung, daß ꝛc.

RESTRICTIVE, rĕ-strĭk'-tĭv, [frz. restrictif] *adj.* 1) einschränkend, beschränkend. 2) zusammenziehend, adstringirend (von einem Pulver ꝛc.).

RESTRICTIVELY, rĕ-strĭk'-tĭv-lĕ, *adv.* eingeschränkt, im eingeschränkten Sinne.

To RESTRINGE, rĕ-strĭnje'; [lat. restringo] *v. a.* 1) einschränken, beschränken. 2) zusammenziehen, adstringiren (von einem Pulver ꝛc.).

RESTRINGENCY, rĕ-strĭn'-jĕn-sĕ, *s.* die zusammenziehende Eigenschaft.

RESTRINGENT, rĕ-strĭn'-jĕnt, [frz., lat. restringens] *adj.* zusammenziehend, adstringirend. Restringents, (in der Heilkunde) zusammenziehende Mittel.

To RESTRIVE, rĕ-strive'; [V. strive] *v. n.* von neuem streben.

RESTY, rĕs'-tĕ, V. *Restiff.*

RESUBJECTION, rĕ-sŭb-jĕk'-shŭn [V. subjection] *s.* die abermahlige Unterwerfung.

To RESUBLIME, rĕ-sŭb-līme'; [V. sublime] *v. a.* (in der Scheidekunst) von neuem emportreiben, hinaufläutern, sublimiren (das Quecksilber).

RESUDATION, rĕ-sū-dā'-shŭn, [lat. resudatus, resudo] *s.* das nochmahlige Ausschwitzen.

To RESULT, rĕ-zŭlt'; [frz. résulter, lat. resulto] *v. n.* 1) zurückfliegen, zurückspringen (von einem Steine ꝛc.). 2) *Fig.* a) entspringen, entstehen. Pleasure and peace do naturally result from a holy and good life, Freude und Frieden entspringen natürlicher Weise aus einem heiligen und guten Leben; The principles that result from the analysis, die Grundsätze, welche aus der Analyse hervorgehen. b) (in einem vorhergehenden Satze seinen Grund haben, aus demselben abgeleitet werden) folgern.

RESULT, *s.* 1) das Zurückspringen (der gegriffenen Saite auf einem Tonwerkzeuge ꝛc.; ungebr.). 2) *Fig.* a) die Folge, das Ergebniß, der Erfolg, der Ausfall, das Resultat. Buying of land is the — of a satiated gain, der Ankauf von Grundstücken ist die Folge einer gesättigten Gewinnsucht. b) die Folgerung, der Schluß. c) (unpassend für) der Beschluß einer Versammlung ꝛc.).

RESULTANCE, rĕ-zŭl'-tănse, *s.* das Ergebniß, Resultat (ungebr.).

RESUMABLE, rĕ-zū'-mā-bl, [v. resume] *adj.* zurückgenommen werden könnend.

To RESUME, rĕ-zūme'; [lat. resumo] *v. a.* 1) (das von sich Gegebene oder das Weggenommene wieder an sich nehmen) zurücknehmen, wieder nehmen. 2) wieder einnehmen (seinen Sitz ꝛc.). *Fig.* Reason resumed his place, die Vernunft nahm ihren Platz wieder ein, trat wieder in ihre Rechte. 3) wieder vornehmen, wieder anfangen, fortsetzen, anfangen (eine abgebrochene Rede ꝛc.). 4) zusammenfassen, zusammendrängen, wiederholen, resumiren (das Ganze).

RESUMMONS, rĕ-sŭm'-mŭnz, [v. summon] *s. pl.* (Rechtsspr.) die neue oder zweite Vorladung vor Gericht.

RESUMPTION, rĕ-sŭm'-shŭn, [frz.] *s.* die Zusammenfassung, kurze Wiederholung.

RESUMPTIVE, rĕ-zŭm'-tĭv, [lat. resumptus] *adj.* zurücknehmend, wiedernehmend. Resumptives, (Heilk.) Stärkungsmittel.

RESUPINATION, rĕ-sū-pĕ-nā'-shŭn, [lat. resupino] *s.* das Liegen auf dem Rücken.

To RESURGE, rĕ-sŭrdje'; [lat. resurgo] *v. n.* wieder aufstehen.

RESURRECTION, rĕz-ŭr-rĕk'-shŭn, *s.* [frz., lat. resurrectio] *s.* die Auferstehung. The — from the dead, die Auferstehung vom Tode. *Fig.* — men, Leute, die Särge ausgraben, um die Leichen zu bestehlen.

To RESURVEY, rĕ-sŭr-vā'; [V. survey] *v. a.* wieder durchsehen, durchgehen (Vergleichspunkte ꝛc.).

To RESUSCITATE, rĕ-sŭs'-sĕ-tāte, [frz. resusciter, lat. resuscito] I. *v. a.* ins Leben zurückrufen, wieder lebendig machen. — the dead, die Todten auferwecken. *Fig.* — a dispute, einen Streit erneuern.

II. *v. n.* wieder lebendig werden. Those birds each spring to mighty love resuscitate, jeden Frühling erwachen diese Vögel wieder zur mächtigen Liebe.

RESUSCITATION, rĕ-sŭs-sĕ-tā'-shŭn, [lat. resuscitatio] *s.* die Wiederbelebung, Wiedererweckung.

RESUSCITATIVE, rĕ-sŭs'-sĕ-tā-tĭv, *adj.* wieder lebendig werdend.

To RETAIL, rĕ-tāle'; [altfrz. retailler, retaillier] *v. a.* 1) in kleinere Theile zerlegen, zerstücken, zerstückeln. 2) im Kleinen verkaufen. *Fig.* Truth should live from age to age, as 'twere retail'd to all posterity, die Wahrheit sollte immer leben, als wäre sie aller Nachwelt ausgewogen. 3) im Kleinen wieder verkaufen. 4) *Fig.* ausführlich, umständlich erzählen, nacherzählen. He is furnish'd with no certainties more than he haply may retail from me, er ist mit mehr Gewißheit nicht versehn, als was er etwa mir kann nacherzählen; To whom I will retail my conquest won, der ich meinen errungenen Sieg auseinandersetzen will.

RETAIL, rē'-tāle, *s.* der Verkauf oder Wiederverkauf im Kleinen, der Kleinhandel, die Krämerei. To sell by —, stückweise, im Kleinen verkaufen; To deal wholesale and —, im Großen und im Kleinen verkaufen.

RETAILER, rĕ-tā'-lŭr, *s.* 1) der Kleinhändler,

Krämer. 2) *Fig.* einer, der umständlich erzählt, nacherzählt.

To RETAIN, rė-tāne'; [frz. retenir, lat. reteneo] I. *v. a.* 1) zurückhalten (ungebr.). He had killed him, if his brother Robert had not retained him, er hätte ihn getödtet, wenn sein Bruder Robert ihn nicht zurückgehalten hätte. 2) (nicht wieder von sich geben, im Besitz bleiben, auch im bildlichen Sinne) behalten. Whom I would have retained with me (h. Schrift), den ich wollte bei mir behalten; The place your name retains, der Platz behält euren Namen; The immortal part its knowledge did retain, der unsterbliche Theil verlor nicht seine Kenntniß; The mind can retain ideas without the help of ꝛ, der Verstand kann Begriffe ohne die Hülfe des ꝛ festhalten. 3) beibehalten (einen Titel ꝛ). They have retained much of that barbarous method, sie haben viel von dieser rohen Methode beibehalten; As they did not like — God in their knowledge (h. Schrift), gleich wie sie nicht geachtet haben, daß sie Gott erkenneten. 4) dingen, miethen. I did retain him for my counsel, ich habe ihn zu meinem Sachwalter angenommen; Retaining-fee, das Geld, Honorar, wodurch man sich der Dienste eines Sachwalters zum Voraus versichert (Arrha).

II. *v. n.* 1) (Thierarzeneik.) trächtig werden, empfangen (von Stuten). 2) (unterworfen seyn, abhangen) gehören. A relish retaining to bitterness, ein Geschmack, der ins Bittere fällt. 3) (fortfahren zu seyn) bleiben (ungebr.).

RETAINER, rė-tā'-nŭr, *s.* 1) einer, der etwas behält, nicht vergißt. One that has forgot the common meaning of words, but an admirable — of the sound, einer, der die gewöhnliche Bedeutung der Wörter vergessen, aber auf eine bewunderungswürdige Weise den Laut behalten hat. 2) der Anhänger. A — to reason, ein Anhänger der Vernunft, einer, der den Eingebungen der Vernunft folgt, sie zur Richtschnur seiner Urtheile nimmt; A — to religion, ein Verehrer der Religion. 3) (daher auch) das Halten, Unterhalten von Anhängern. 4) (im gemeinen Rechte) ein Diener, der die Livree seines Herrn trägt, ohne in dessen Hause zu wohnen, noch zu dessen eigentlichen Dienerschaft zu gehören, ein Miethlakei. 5) = Retaining-fee. V. To *Retain*, I., 4.

To RETAKE, rė-tāke'; [V. take] *praet.* retook; *part. pass.* retaken. *v. a.* wieder nehmen. *Fig.* — into consideration, wieder in Betrachtung ziehen.

To RETALIATE, rė-tāl'-ė-āte, [altfrz. retailler, v. lat. re u. talio] *v. a.* etwas wieder zurückgeben, es durch etwas Aehnliches, dem Angemessenes von seiner Seite gleichsam zurückerstatten. That his visit should be retaliated, daß sein Besuch erwiedert werden würde, daß man ihm einen Gegenbesuch machen würde; — a kindness, eine Güte vergelten; Retaliating, das Wettmachen.

RETALIATION, rė-tāl-ė-ā'-shŭn, *s.* die Wiedervergeltung. The law of —, das Vergeltungsrecht, Wiedervergeltungsrecht.

To RETARD, rė-tārd'; [frz. retarder, lat. retardo] I. *v. a.* 1) verzögern, aufschieben (einen Besuch ꝛ). 2) (in seinem Laufe unterbrechen) aufhalten.

II. *v. n.* zögern.

RETARDATION, rėt-tār-dā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Handlung, da man etwas verzögert oder aufhält. 2) (in der Naturlehre) die allmählige Verminderung der Geschwindigkeit eines sich bewegenden Körpers, die Retardation.

RETARDER, rė-tārd'-ŭr, *s.* eine Person oder Sache, die etwas verzögert oder aufhält. A — of science, ein Hinderniß für die Wissenschaft.

RETARDMENT, rė-tārd'-mėnt, [frz. retardement] *s.* die Verzögerung, der Aufschub.

To RETCH, rėtsh oder rėtsh, gewöhnlicher To *Reach* (sich worgen), welches V.

RETCHLESS, rėtsh'-lės, wird oft wretchless geschrieben, eigentlich *Reckless.*

RETECTION, rė-tėk'-shŭn, [lat. retectus] *s.* die Entdeckung, Enthüllung.

To RETELL, rė-tėll'; [V. tell] *praet.* u. *part. pass.* retold. *v. a.* wieder erzählen (ungebr.).

RETENTION, rė-tėn'-shŭn, [frz., lat. retentio] *s.* 1) das Zurückhalten. *Fig.* My love without — or restraint, meine Liebe ohne Zurückhaltung oder Einschränkung. 2) (der Zustand, da jemand zurückgehalten wird, einem Zwange unterliegt) die Haft, Verwahrung. 3) die Beibehaltung (eines Gebrauches ꝛ). 4) das Halten, Behalten. — of urine, (Heilkunde) die Harnstrenge, Harnverstopfung. 5) *Fig.* das Behalten = das Gedächtniß.

RETENTIVE, rė-tėn'-tiv, [frz. rétentif] *adj.* 1) zurückhaltend. *Fig.* Must my house be my — enemy, my gaol? soll mein Haus der Feind seyn, der mich verwahrt, mein Kerker? 2) *Fig.* (im Gedächtniß) behaltend. Our — faculty, unser Gedächtniß; — memory, das treue Gedächtniß.

RETENTIVENESS, rė-tėn'-tiv-nės, *s.* die Eigenschaft, das Vermögen zurückzuhalten oder zu behalten.

RETERATION, rėt-ė-rā'-shŭn, V. *Retiration.*

RETICENCE, rėt'-tė-sėnse, [frz.] *s.* die Verschweigung, Auslassung.

RETICLE, rėt'-ė-kl, [lat. reticulum] *s.* das kleine Netz, Netzchen.

RETICULAR, rė-tik'-ŭ-lăr, *adj.* netzförmig. — body, (Zergliederungskunst) das netzförmige Gewebe.

RETICULATED, rė-tik'-ŭ-lā-tėd, [lat. reticulatus] *adj.* wie ein Netz verschlungen, durchbrochen. — work, das Netzwerk.

RETIFORM, rėt'-tė-fôrm, [lat. retiformis] *adj.* netzförmig.

RETINA, rėt'-tė-nă, [lat.] *s.* die Netzhaut des Auges.

RETINACULUM, rėt-ė-nă'-kŭ-lŭm, [lat.] *s.* (bei Buchdr., ein längliches Holz, worauf der Setzer die Handschrift befestigt) der Schrifthalter, das Tenakel.

RETINUE, rėt'-ė-nŭ oder rė-tin'-nŭ, [frz. retenue] *s.* das Gefolge (eines Großen ꝛ). *Fig.* There appears the long — of a prosperous reign, dort erscheint das lange Gefolge einer glücklichen Regierung.

RETIRATION, rėt-ė-rā'-shŭn, [frz.] *s.* (bei den Buchdr., der Abdruck eines Bogens auf der Rückseite, oder die dem Schöndrucke entgegengesetzte Seite) der Widerdruck.

To RETIRE, rė-tire'; [frz. retirer, ital. ritrarre, lat. retraho] I. *v. a.* zurückziehen, wegziehen (die Hand ꝛ). He retired himself, his wife and children into a forest, er zog sich mit seinem Weibe und seinen Kindern in einen Wald zurück; I will thence retire me to my Milan, ich will mich von dort nach meinem Mailand begeben; Nature's dark retiring-room, das Grab; When the sun never doth retire his golden ray, wenn die Sonne nie ihren goldnen Strahl entzieht. *Fig.* All alone, retired within herself, ganz allein, in sich zurückgezogen.

II. *v. n.* 1) sich zurückziehen. They retired to their country habitations, sie zogen sich auf ihre Landsitze zurück; He went out of the room, and retired, er ging aus dem Zimmer und entfernte sich, begab sich hinweg. *Fig.* — from business, sich zur Ruhe setzen. Retiring colours, gedämpfte Farben (in Landschaftsgründen). 2) *Fig.* sich flüchten. He that has driven many out of their country, perished in a strange land, retiring to the Lacedemonians (h. Schrift), und wie er viele Leute aus ihrem Vaterlande vertrieben hatte, so mußte er auch selbst im Elende sterben zu Lacedämon.

RETIRE, *s.* 1) der Rückzug (ungebr.). 2) die Abgeschiedenheit, der abgeschiedene einsame Ort (ungebr).

RETIRED, rė-tird'; *part. adj.* 1) zurückgezogen. — life, das zurückgezogene, einsame Leben, Stillleben. *Fig.* You find the mind in sleep retired from the senses, man findet den Geist im Schlaf von den Sinnen abgezogen. 2) *Fig.* geheim, verborgen. The most — thoughts, die geheimsten Gedanken.

RETIREDLY, rė-tird'-lė, *adv.* zurückgezogen, einsam, in der Abgeschiedenheit.

RETIREDNESS, rė-tird'-nės, *s.* die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit. The — of the cloister, die Einsamkeit, Abgeschiedenheit des Klosters.

RETIREMENT, rė-tire'-mėnt, *s.* 1) das Zurückziehen, die Entfernung. 2) die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit. 3) die Abgezogenheit (des Geistes von den Sinnen ꝛ). 4) der einsame Aufenthaltsort, Ruhesitz.

RETOLD, rė-tōld'; *praet.* u. *part. pass.* von To *Retell.*

RETOOK, rė-tōōk'; *praet.* von To *Retake.*

To RETORT, rė-tôrt'; [lat. retortus, retorquo, frz. rétorquer] *v. a.* 1) zurückwerfen (die Hitze ꝛ). *Fig.* Which makes it to the north retort its look, welches verursacht, daß er (der Magnet) den Blick nach Norden zurückwirft; With retorted scorn his back he turn'd, mit erwiederter Verachtung wandte er den Rücken; How the opponent's argument may be retorted against himself, wie des Bestreiters (Opponenten) Beweis gegen ihn selbst gebraucht werden kann, wie er mit seinem eigenen Beweise geschlagen werden kann; — a crime, Gegenbeschuldigungen vorbringen. 2) zurückbiegen. A line retorted, eine zurückgebogene Linie.

RETORT, *s.* 1) die Erwiederung (eines Vorwurfs, einer Unhöflichkeit). I said his beard was not cut well, he was in the mind it was: this is called the — courteous, ich sagte, sein Bart sei nicht gut geschnitten, er war der Meinung, er sei gut geschnitten; das heißt man die höfliche Erwiederung. 2) (in der Scheidekunst, ein kugelförmiges Gefäß mit einem langen, gekrümmten, immer enger zulaufenden Halse) der Destillirkolben, die Retorte.

RETORTER, rė-tôrt'-ŭr, *s.* einer, der zurückwirft, oder *Fig.* zurückschiebt.

RETORTION, rė-tôr'-shŭn, [frz. rétorsion, lat. retorsio] *s.* das Zurückwerfen. *Fig.* The — of an argument, die Zurückschiebung eines Beweises, die Anwendung desselben gegen den, der ihn geführt hat.

To RETOSS, rė-tŏs'; [V. toss] *v. a.* zurückwerfen, = schleudern (einen Ball ꝛ).

To RETOUCH, rė-tŭtsh'; [frz. retoucher] *v. a.* 1) wieder berühren. 2) *Fig.* umarbeiten, überarbeiten. — an essay, einen Aufsatz überarbeiten (ihn durchsehen, verbessern).

To RETRACE, rė-trāse'; [frz. retracer] *v. a.* wieder, von neuem zeichnen. *Fig.* Then if the line of Turnus you retrace, he springs from ꝛ, wenn man die Geschlechtslinie des Turnus verfolgt, ihr nachgeht, so stammt er von ꝛ.

To RETRACT, rė-trākt'; [frz. retracter, lat. retracto] I. *v. a.* 1) wieder entziehen, wieder nehmen (eine Vergünstigung ꝛ). 2) zurücknehmen = widerrufen (eine Beschuldigung ꝛ).

II. *v. n.* widerrufen.

RETRACT, *s.* (bei Kurschmieden) das Vernageln (der Pferde).

To RETRACTATE, rė-trāk'-tāte, [lat. retractatus] *v. a.* widerrufen (eine Behauptung ꝛ).

RETRACTATION, rėt-trāk-tā'-shŭn, [frz.,

lat. retractatio] *s.* die Widerrufung, der Widerruf. The first book of retractations of Saint Austen, das erste Buch der Verbesserungen des heil. Auguſtin.

RETRACTION, rẽ-trăk'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Zurückziehung, der Rückzug (im bildl. Sinn). 2) die Zurücknehmung (eines Anspruches ꝛc). 3) die Widerrufung, der Widerruf.

RETRACTIVE, rẽ-trăk'-tĭv, *s.* dasjenige, was zurückzieht.

‡RETRAICT, rẽ-trākt'; [ehem. retrait; frz. retraite] *s.* der Rückzug.

‡RETRAIT, rẽ-trāt'; [ital. ritratto] *s.* das Bild, Gemählde.

RETREAT, rẽ-trēte'; [frz. retraite] *s.* 1) die Zurückziehung, der Rückzug. Full —, ein voller oder völliger Rückzug (wenn der Feind sich schnell zurückzieht); Chequered —, ein schachbrettförmiger Rückzug (retraite en échiquier). *Fig.* To sound the —, zum Rückzuge blasen. 2) die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Abgeschiedenheit. 3) der Ruheort, Ruhesitz. 4) die Zuflucht, der Zufluchtsort, die Freistätte.

To RETREAT, rẽ-trēte'; *v. n.* 1) sich zurückziehen (vor einem überlegenen Feinde ꝛc). *Fig.* Others, retreated in a private valley, sing, andere, zurückgezogen in einem einsamen Thale, singen; The retreating water, das ablaufende Wasser. 2) sich flüchten.

To RETRENCH, rẽ-trĕnsh'; [frz. retrancher] I. *v. a.* 1) abschneiden, wegschneiden. *Fig.* Retrench those superfluous expenses, vermindert diese überflüssigen Ausgaben; By retrenchings, durch Auslassungen, Weglassungen. 2) *Fig.* (unpassend für) beschränken (jemands Gewalt ꝛc).

II. *v. n.* (seine Bedürfnisse vermindern) sich einschränken.

RETRENCHED, rẽ-trĕnshd'; *part. adj.* (bei Kriegsleuten) verschanzt. A — post, ein verschanzter Posten.

RETRENCHMENT, rẽ-trĕnsh'-mĕnt, [frz. retranchement] *s.* 1) das Abschneiden, Wegschneiden. *Fig.* Retrenchments, Auslassungen, Weglassungen, Abkürzungen; The — of his charity, die Einschränkung, Verminderung seiner Mildthätigkeit. 2) die Verschanzung, das Retranchement.

To RETRIBUTE, rẽ-trĭb'-ūte, [lat. retribuo] *v. a.* zurückgeben, zurückbezahlen, wieder bezahlen (nur) *Fig.* We are unable — to him, what ꝛc, wir sind unfähig, ihm alles zu vergelten, ihm für alles zu lohnen, was ꝛc.

RETRIBUTER, rẽ-trẽ-bū'-tŭr, *s.* einer, der wieder bezahlt oder vergilt.

RETRIBUTION, rĕt-trẽ-bū'-shŭn, *s.* die Wiederbezahlung; *Fig.* die Vergeltung.

RETRIBUTIVE, rẽ-trĭb'-ū-tĭv,
RETRIBUTORY, rẽ-trĭb'-ū-tŭr-ẽ, } *adj.* wieder bezahlend; *Fig.* vergeltend.

RETRIEVABLE, rẽ-trēēv'-ă-bl, [vom Folgenden] *adj.* wieder hergestellt, gutgemacht oder ersetzt werden könnend, ersetzlich.

To RETRIEVE, rẽ-trēēv'; [ital. ritrovare, frz. retrouver] *v. a.* 1) wieder finden. (bei Jägern) — partridges, aufgejagte Feldhühner (nachdem sie sich niedergelassen) wieder auffinden. *Fig.* He did retrieve that old invention, er hat diese alte Erfindung wieder gefunden; — one's liberty, seine Freiheit wieder erlangen. 2) wieder herstellen (den öffentlichen Kredit ꝛc). He can retrieve your affairs, er kann eure Angelegenheiten wieder in Ordnung bringen. 3) wieder gutmachen (einen Fehler ꝛc). 4) zurückbringen (einen von seinem Irrthume ꝛc). — customers, wieder Kunden oder Kundschaft herbeiziehen, verschaffen; — any one from a danger, jemand aus einer Gefahr wieder herausreißen.

RETRIEVE, *s.* der Fund, die Entdeckung, Erfindung.

RETROACTION, rĕt-trō-ăk'-shŭn, [lat. retro u. actio] *s.* die Rückwirkung.

RETROACTIVE, rĕt-trō-ăk'-tĭv, [frz. rétroactif] *adj.* zurückwirkend, rückwirkend (von einem Gesetze ꝛc).

RETROCESSION, rĕt-trō-sĕsh'-ŭn, [frz., lat. retrocedo] *s.* das Zurückgehen (der Sonne, des Schattens ꝛc).

RETROCOPULATION, rĕt-trō-kŏp-ū-lā'-shŭn, [lat. retro u. copulatio] *s.* die Begattung von hinten.

RETROGRADATION, rĕt-trō-grā-dā'-shŭn, [frz., lat. retro u. gradatio] *s.* der Rückgang. The — of the planets, (in der Sternwissenschaft, diejenige Bewegung der Wandelsterne, welche der Ordnung der himmlischen Zeichen entgegen zu seyn und auf der nördlichen Halbkugel von Morgen gegen Abend oder von der Linken gegen die Rechte zu erfolgen scheint) die rückgängige oder rückläufige Bewegung der Wandelsterne; — of the nods of the moon, die rückgängige Bewegung der Mondknoten.

RETROGRADE, rĕt'-trō-grāde, [frz.] *adj.* 1) rückwärts gehend, rückgängig. (in der Sternwissenschaft) A — planet, ein rückgängiger oder rückläufiger Wandelstern (V. im Vorhergehenden). 2) *Fig.* entgegengesetzt. It is most — to our desire, es widerspricht höchlich unserm Wunsch (ist sehr gegen unsern Wunsch).

To RETROGRADE, [frz. rétrograder] *v. n.* zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen (besonders *Fig.*).

RETROGRESSION, rĕt-trō-grĕsh'-ŭn, [lat. retro u. gressus] *s.* V. *Retrogradation.*

RETROMINGENCY, rĕt-trō-mĭn'-jĕn-sẽ, [lat. retro u. mingo] *s.* das Rückwärtsharnen.

RETROMINGENT, rĕt-trō-mĭn'-jĕnt, *s.* ein Thier, das rückwärts harnt.

RETROSPECT, rĕt'-trō-spĕkt, [lat. retro u. specto] *s.* der Rückblick. *Fig.* To have a — to something, über etwas Vergangenes nachdenken; Human laws have no — to crimes committed before those laws were enacted, die menschlichen Gesetze haben keine rückwirkende Kraft auf die Verbrechen, welche man beging, ehe diese Gesetze gemacht wurden.

To RETROSPECT, *v. n.* zurücksehen, zurückblicken; *Fig.* über das Vergangene nachdenken.

RETROSPECTION, rĕt-trō-spĕk'-shŭn, *s.* das Rückblicken, der Rückblick (auf vergangene Zeiten ꝛc).

RETROSPECTIVE, rĕt-trō-spĕk'-tĭv, *adj.* zurückblickend.

To RETRUDE, rẽ-trōōde'; [lat. retrudo] *v. a.* zurückstoßen, zurückdrängen.

RETRUSE, rẽ-trōōze'; [lat. retrusus] *adj.* versteckt, verborgen, verdeckt (von einer Absicht ꝛc).

To RETUND, rẽ-tŭnd'; [lat. retundo] *v. a.* (der Schärfe berauben) stumpf machen, stumpfen, (besser) stümpfen.

To RETURN, rẽ-tŭrn'; [frz. retourner] I. *v. n.* 1) zurückkommen, zurückkehren. Who so rolleth a stone, it will return upon him (h. Schrift), wer einen Stein wälzet, auf den wird er kommen; When they returned out of bondage, als sie aus der Sklaverei zurückkehrten; Oft return, kehre oft wieder; With the year seasons return, but not to me returns day, mit dem Jahre kehren die Jahreszeiten zurück, doch für mich kehrt der Tag nicht wieder. *Fig.* — to the business in hand, um auf den vorliegenden Gegenstand zurückzukommen; — to a sense of one's duty, zu seiner Pflicht zurückkehren; If you are a malicious reader, you return upon me, that ꝛc, wenn ihr ein boshafter Leser seid, so macht ihr mir die Gegenbeschuldigung, daß ich ꝛc. *Syn.* V. To *Go back.* 2) erwiedern, antworten. — in writing, schriftlich antworten.

II. *v. a.* 1) zurückgeben (eine geliehene Sache ꝛc). Return me my money, gebt mir mein Geld zurück; Return him his comodity, gib ihm seine Waare wieder; — money by bills of exchange, Geld in Wechselbriefen bezahlen. *Fig.* — answer, — an answer, antworten; — thanks, danken, Dank abstatten, Dank sagen; — a kindness, eine Gütigkeit erwiedern; Return him a trespass offering (h. Schrift), ihr sollt ihm vergelten ein Schuldopfer; The Lord shall return thy wickedness upon thine own head (h. Schrift), der Herr wird deine Bosheit bezahlen auf deinen Kopf. 2) zurückschicken, zurücksenden (einen nach Hause ꝛc). The members returned (in der Parlamentssprache), die zum Parlament gewählten Mitglieder. 3) überschicken, überliefern (Gelder dem Schatze ꝛc). 4) angeben, melden, berichten. Probably one fourth part more died of the plague, than are returned, wahrscheinlich starb ein Viertheil mehr an der Pest, als angegeben wurde; Returning officers, öffentliche Beamte, die die Wahlen der Parlamentsglieder leiten, und darüber Bericht an den Sheriff erstatten.

Syn. To *return*, to *surrender*, zurückgeben; to *restore*, wieder geben. Folgende Beispiele lehren ihre Anwendung: We *return* what has been lent or given us; we *surrender* what we have in pledge or charge; we *restore* what we have taken or stolen; we *return* money which has been lent us, or presents, we have received; we *surrender* the ribbon of an order, the staff of command ꝛc to a prince; we *restore* the estate and honours of an accused person, when found innocent.

RETURN, *s.* 1) die Rückkunft, Rückkehr. His — was necessary, seine Rückkehr war nothwendig. *Fig.* The — of the seasons, die Wiederkehr, der Umlauf, Wechsel der Jahreszeiten; At the — of the year, the king of Syria will come up (h. Schrift), der König von Syrien wird wider dich herauf ziehen, wenn das Jahr um ist; To stifle the present pain, but with certain prospect of sudden returns, den gegenwärtigen Schmerz unterdrücken, aber mit der gewissen Aussicht auf plötzliche Rückfälle (Recidive). 2) die Rückgabe, Zurückgabe. *Fig.* — of a salute at sea, der Gegengruß, die Gegenbegrüßung (mit Kanonenschüssen) auf der See. 3) die Rückzahlung, Zurückzahlung. *Fig.* Every kindness is worthy of —, jede Güte ist einer Erkenntlichkeit werth; To make a — to one's love, jemands Liebe erwiedern; As a — for proffer'd love, als eine Vergeltung für dargebotene Liebe. 4) das Wiedereinkommen, Wiedereingehen des für Waaren ꝛc ausgelegten Geldes. You shall have your — in merchandize or gold, ihr werdet in Waaren oder in Gold wieder bezahlt werden; And so make double returns, und auf diese Art das doppelte einbringen; A commodity that yields a quick —, eine Waare, die schnell abgeht. *Fig.* But from these few hours we spend in prayer the — is great, doch von diesen wenigen in Gebeten zugebrachten Stunden, ist der Gewinn groß; Nor is there any thing likely to procure him larger returns of esteem, noch gibt es leicht etwas, wodurch er sich größere Achtung erwerben kann. 5) (bei Kaufleuten) die Geldsendung, Remesse, Rimesse. 6) *pl.* die gekrümmten Theile einer Sache. The returns of a trumpet, die Krümmungen einer Trompete; The returns of a trench, (in der Kriegsbaukunst, die gekrümmten Theile eines Laufgrabens an den Enden) die Wendungen, Schläge; The returns of a mine, (in der Kriegsbauk.) die Wendungen, Beugungen eines Minenganges. 7) der Bericht, den ein öffentlicher Beamter über den Vollzug eines ihm höhern Orts ertheilten Auftrags oder Befehls erstattet; (in engerer Bedeutung) der Bericht über die vollzogene Wahl von Parlamentsgliedern,

der Wahlbericht, und die Wahl selbst. 8) (in weiterer Bedeutung bei Kriegsleuten) der Krankenbericht, die Krankenliste; die Liste der Blessirten (welche dem Befehlshaber besonders nach einer Schlacht überreicht wird). 9) *pl.* (auch return-days, in der Rechtsspr. gewisse Tage während der Diäten (terms), an denen, über den Vollzug aller, bei dem Kanzleigerichte (court of chancery) ausgewirkten Befehle (writs), Bericht erstattet werden kann (so gibt es z. B. in der Diät Hilarius (V. Terms) vier solcher Tage). 10) (in der Bauk. der mit der Fronte eines Gebäudes verbundene Seitentheil.

RETURN-DAYS, rè-tûrn'-dâz, V. *Return*, 9.

RETURNABLE, rè-tûrn'-â-bl, *adj.* 1) zurückgeschickt werden könnend. — goods zurückkehrende Waaren. 2) Rechtsspr.) mit Bericht zurückgeschickt werden könnend. The court where the verdict is —, der Gerichtshof, dem das Gutachten mit Bericht übermacht werden muß.

RETURNER, rè-tûrn'-ûr, *s.* einer, der Geldremessen macht, der Bezahler, Auszahler.

RETURNLESS, rè-tûrn'-lês, *adj.* keine Rückkehr gestattend.

RETUSE, rè-tôôze' [lat. retusus] *adj.* A — leaf, (Pflanzenk., ein Blatt, welches stumpf ist und an der Spitze eine kleine Vertiefung hat) ein eingedrucktes Blatt.

REUNION, rè-ûn'-yûn, [frz., lat. reunio] *s.* die Wiedervereinigung.

To REUNITE, rè-û-nite' [V. unite, frz. réunir] I. *v. a.* 1) wieder vereinigen. By this match the line of Charles the great was reunited to the crown of France, durch welche Ehe der Stamm Karls des Großen mit Frankreichs Krone neu vereiniget ward. 2) versöhnen (Feinde ɛ).

II. *v. n.* sich wieder vereinigen, wieder zusammenwachsen.

REUNITION, rè-û-nish'-ûn, *s.* die Wiedervereinigung.

REVALUATION, rè-vâl-û-â'-shûn, [V. valuation] *s.* die neue Schätzung.

REVE, rêve, V. *Reeve*.

To REVEAL, rè-vêle' [frz. révéler, lat. revelo] *v. a.* 1) entdecken, offenbaren (ein Geheimniß ɛ). 2) (in der Bibelspr.) offenbaren. The sufferings of this life are not to be compared with the glory, which shall be revealed in us (heil. Schrift), dieser Zeit Leiden sind nicht der Herrlichkeit werth, die an uns soll geoffenbaret werden.

REVEALER, rè-vê'-lûr, *s.* 1) der Entdecker, Offenbarer. 2) der Verräther.

REVEALMENT rè-vêle'-mênt, *s.* die Offenbarung (von Gottlosigkeiten ɛ).

REVEILLE, rè-vêll' } [frz. réveil] *s.* (die
REVEILLÆ, rè vêl'-yè, } Trommelschläge, womit die Soldaten geweckt werden, die Reveille.

To REVEL, rêv'-êl, [frz. réveiller] *v. a.* sich auf eine lärmende, rauschende Art ergetzen, schwärmen. We shall have revelling to night, wir werden heute Abend schwärmen; Antony, that revels long o' nights, is up, Antonius, der lange schwärmt des Nachts, ist schon auf; They used secret ceremonies, or made revellings of strange rites (h. Schrift), sie pflegen Gottesdienst, der nicht zu sagen ist, oder halten wüthige Fresserei, nach ungewöhnlicher Weise.

REVEL, rêv'-êl, *s.* 1) das lärmende Fest, Gelag, die rauschende Lustbarkeit. *Fig.* The master of the revels of the king, (Benennung eines Hofamtes) der Intendant der kleinen Nebenausgaben des Königs. ‡ 2) die Kirchweihe.

REVEL-ROUT, rêv'-êl-rôût, *s.* 1) das lärmende Fest. 2) der zusammengelaufene Pöbel.

To REVEL, rè-vêl' [lat. revello] *v. a.* heraus oder wegreißen, zurückziehen.

REVELATION, rêv-è-lâ'-shûn, [frz., lat. revelatio] *s.* 1) (die Mittheilung heiliger und geheimnißvoller Wahrheiten) die Offenbarung. 2) (in engerer Bedeutung) die Offenbarung des Johannes (die ihm geoffenbarten Dinge und die Schrift, worin sie enthalten sind).

REVELLER, rêv'-êl-ûr, [v. to revel (schwärmen)] *s.* der Schwärmer, Nachtschwärmer.

REVELRY, rêv'-êl-rè, *s.* die rauschende Ergetzung, die wilde, laute Lustbarkeit, der Saus.

To REVENGE, rè-vênje' [frz. revancher, lat. vindico] *v. a.* 1) rächen (jemands Tod ɛ). — an affront, einen Schimpf rächen; Edom hath reveng'd himself upon Judah (h. Schrift), Edom hat sich am Hause Juda gerochen; O Lord, revenge me (on) of my persecutors, o Herr, räche mich an meinen Verfolgern. 2) rächen = ahnden, strafen.

REVENGE, *s.* 1) die Rache. We shall take our — on him, wir werden an ihm Rache nehmen; If it feed nothing else, it will feed my —, sättiget es sonst nichts, so sättiget es doch meine Rache; Revenges burn in them, die Rache glüht in ihnen. 2) (bei Spielern) die Genugthuung, Revanche.

Revenge ist eine Handlung der Leidenschaft, *vengeance* eine Handlung der Gerechtigkeit; Injuries are *revenged*; crimes are *avenged*.

REVENGEFUL, rè-vênje'-fûl, *adj.* rachgierig, rachsüchtig. *Fig.* This — day, dieser Tag der Rache.

REVENGEFULLY, rè-vênje'-fûl-lè, *adv.* rachgierig, rachsüchtig (lächeln ɛ).

REVENGEFULNESS, rè-vênje'-fûl-nês, *s.* die Rachgierigkeit, Rachsüchtigkeit.

REVENGELESS, rè-vênje'-lês, *adj.* ungerächt.

REVENGEMENT, rè-vênje'-mênt, *s.* die Rache (ungebräuchlich).

REVENGER, rè-vên'-jûr, *s.* der Rächer. A — of perjury, ein Rächer des Meineids.

REVENGINGLY, rè-vên'-jîng-lè, *adv.* zur Wiedervergeltung, dagegen.

REVENUE, rêv'-è-nû od. rè-vên'-û, [frz. revenu] *s.* das Einkommen, die Einkünfte. The public revenues, die Staatseinkünfte, öffentliche Gelder. *Fig.* The common curse of mankind, folly and ignorance, be thine in great —, der allgemeine Fluch der Menschheit, Thorheit und Unwissenheit, sei dein in aller Fülle; And that my path were even to the crown, as the ripe — and due of birth, und daß geebnet wäre mein Weg zur Krone, wie der fällige Ertrag und Recht der Geburt.

To REVERB, rè-vêrb' [frz. réverbérer, lat. reverbero] *v. a.* wiederhallen (ungebr.).

REVERBERANT, rè-vêr'-bêr-ânt, irrige Lesart von *Reverberate*.

To REVERBERATE, rè-vêr'-bêr-âte, [V. to reverb] I. *v. a.* 1) zurückschlagen. *Fig.* — the faint rays of the sun, die schwachen Strahlen der Sonne zurückwerfen; It reverberates the sound, es wirft den Schall zurück. 2) (Scheidek.) dem Streichfeuer aussetzen, durch Streichfeuer verkalken, reverberiren. Reverberated fire, (in der Scheidekunst, ein Feuer, dessen Flamme über einen Körper hinstreicht) das Streifeuer, Reverberirfeuer.

II. *v. n.* 1) zurückgeworfen werden (von Strahlen ɛ). *Fig.* The rays of royal majesty reverberated so strongly upon ɛ, die Strahlen der königlichen Majestät strahlten so mächtig auf ɛ zurück. 2) wiederhallen.

REVERBERATION, rè-vêr-bêr-â'-shûn, [frz.] *s.* 1) das Zurückschlagen. *Fig.* The — of the same image from ɛ, die Zurückstrahlung desselben Bildes von ɛ; The — of audibles, die Zurückwerfung, das Wiederhallen hörbarer Gegenstände. 2) (Scheidek.) die Verkalkung eines Körpers im Reverberirofen) die Reverberation.

REVERBERATORY, rè-vêr'-bêr-â-tûr-è, I. *adj.* zurückwerfend. A — kiln, (Scheidekunst, ein Ofen, worin Körper im Streichfeuer oder Flammenfeuer verkalkt werden) ein Reverberirofen; — fire, (Scheidek.) = *Reverberated fire* (V. To *Reverberate*, I., 2).

II. *s.* (Scheidek.) der Reverberirofen.

To REVERE, rè-vêre' [frz. révérer, lat. revereor] *v. a.* ehren, verehren (seinen Vater ɛ).

REVERENCE, rêv'-êr-ênse, [frz., lat. reverentia] *s.* 1) die Achtung, Hochachtung. A poet cannot have too great a — for readers, ein Dichter kann nicht genug Achtung gegen den Leser haben. 2) die Ehrfurcht, Ehrerbietung. Our — to God, unsre Ehrfurcht gegen Gott. 3) die Ehrerbietung = die Verbeugung, der Bückling, die Reverenz. 4) (als Ehrenbenennung der Geistlichkeit; auch dichterische Benennung eines Vaters) Ehrwürden, (in der römischen Kirche) Hochwürden. Your — Ew. Ehrwürden; (daher die Redensart) With (saving) your —, mit Ehren zu melden.

To REVERENCE, *v. a.* ehren, verehren (seine Eltern ɛ).

REVERENCER, rêv'-êr-ên-sûr, *s.* der Verehrer (gekrönter Häupter ɛ).

REVEREND, rêv'-êr-ênd, [frz., lat. reverendus] *adj.* 1) ehrwürdig (von einem Greise ɛ). 2) (auch als Ehrenbenennung geistlicher Personen) ehrwürdig. (So benennt man einen Geistlichen, reverend; einen Bischof, right reverend; einen Erzbischof, most reverend).

REVERENT, rêv'-êr-ênt, [lat. reverens] *adj.* ehrerbietig.

REVERENTIAL, rêv-êr-ên'-shâl, *adj.* ehrerbietig. In — fear of ɛ, in Ehrfurcht für ɛ; With a — awe, mit einer heiligen Scheu.

REVERENTIALLY, rêv-êr-ên'-shâl-è, *adv.* ehrerbietig, mit Ehrerbietung (etwas ablehnen ɛ).

REVERENTLY, rêv'-êr-ênt-lè, *adv.* ehrerbietig, auf eine ehrerbietige Weise.

REVERER, rè-vê'-rûr, *s.* der Verehrer (göttlicher Offenbarungen ɛ).

REVERIE, rêv'-êr-è, V. *Revery*.

REVERS, rè-vêrs' [frz.] *s.* Battery of —, (im Festungsbaue) die Rückbatterie (die höher als die Festung liegt und sie im Rucken bestreicht).

REVERSAL, rè-vêr'-sâl, [v. reverse] I. *adj.* umändernd, umstoßend.

II. *s.* die Umänderung, Umstoßung eines Urtheils.

To REVERSE, rè-vêrse' [altfrz. reverser, lat. reversus, reverto] I. *v. a.* 1) umkehren (eine Pyramide ɛ). Reversed, (Wappenk., gestürzt (von einem Sparren). *Fig.* — the state, den Staat umstürzen, über den Haufen stoßen; Custom reverses even the distinctions of good and evil, der Gebrauch wirft selbst die Unterscheidungen zwischen Gutem und Bösem um, zerstört, zernichtet sie; — a sentence, einen Urtheilsspruch umstoßen, aufheben; By what they shall find in history to confirm or reverse these imperfect observations, durch das, was sie in der Geschichte zur Bestätigung oder Umstoßung dieser unvollständigen Beobachtungen finden werden; They quite reverse the soul, sie kehren völlig die Seele um (machen sie durchaus andern Sinnes). 2) (im Kreise, um seine Achse drehen) umdrehen. ‡ 3) *Fig.* zurückrufen (einem etwas ins Gedächtniß ɛ).

II. *v. n.* zurückkehren, zurückkommen.

REVERSE, *s.* 1) die Rück- oder Kehrseite von Münzen (welche das Wappen, Sinnbild oder die Schrift enthält, im Gegensatze von Avers) der Revers. * *Fig.* The case is entirely the —, der Fall ist gerade umgekehrt; He is the — of his brother, er ist das Gegentheil, das Widerspiel von seinem Bruder. 2) der Wechsel (der Dinge).

Syn. *Reverse, contrary*, das Gegentheil. Beide Wörter deuten auf etwas Entgegengesetztes. Ihr verschiedener Gebrauch geht aus folgenden Beispielen hervor. Sickness is the *reverse* of health; Youth, the *reverse* of age; Vice is the *contrary* of virtue; He is quite the *reverse* of what he was; He acts *contrary* to his interest; His father designs him for the church, I think on the *contrary* he should make him a lawyer.

REVERSEDLY, rē-vẽr'sd-lē, *adv.* umgekehrt.

REVERSELESS, rē-vẽrse'lēs, *adj.* unwiderruflich.

REVERSELY, rē-vẽrse'lē, *adv.* umgekehrt.

REVERSIBLE, rē-vẽrs'ē-bl, *adj.* umgestoßen werden könnend, widerruflich.

REVERSION, rē-vẽr'shŭn, [frz., lat. reversio] *s.* 1) der Rückfall, Heimfall. Fortune in —, das zu erwartende Vermögen. 2) das Recht der Nachfolge, die Anwartschaft. The — of his office, die Anwartschaft auf seine Stelle.

REVERSIONARY, rē-vẽr'shŭn-ā-rē, *adj.* anwartschaftlich.

REVERSIONER, rē-vẽr'shŭn-ŭr, *s.* einer, der eine Anwartschaft besitzt.

To REVERT, rē-vẽrt', [lat. reverto] I. *v. a.* 1) umkehren. *Fig.* She reverted often her eyes, sie sah oft zurück; Till happy chance revert the cruel scene, bis ein glücklicher Zufall die grausame Scene verändert. 2) zurückwerfen.

II. *v. n.* zurückkehren. *Fig.* The lands shall revert to the king, die Ländereien fallen dem Könige wieder anheim.

REVERT, *s.* (Tonkunst) die Wiederholung.

REVERTIBLE, rē-vẽrt'ē-bl, *adj.* rückfällig (von den in Erbpacht vergebenen Grundstücken ꝛc.).

REVERTIVE, rē-vẽrt'ĭv, *adj.* umkehrend, wechselnd (von der Flut ꝛc.).

REVERY, rēv'ẽr-ē, [frz. rêverie] *s.* (ein in bloßer Einbildung bestehender Zustand, ferner die Vorstellungen, Einbildungen eines Träumers) die Träumerei.

To REVEST, rē-vẽst', [frz. revêtir, lat. revestio] *v. a.* 1) wieder anziehen (Kleidungsstücke ꝛc.). 2) *Fig.* wieder bekleiden (einen mit einem Amte ꝛc.).

REVESTIARY, rē-vẽs'tshē-ā-rē, [frz. revestiaire, lat. revestio] *s.* das Kleidergemach, Ankleidezimmer; (in Kirchen) die Sakristei.

REVICTION, rē-vĭk'shŭn, [lat. revictum] *s.* das Wiederaufleben, die Rückkehr ins Leben.

To REVICTUAL, rē-vĭt'tl, [V. victual] *v. a.* wieder mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen (ein Schiff ꝛc.).

To REVIE, rē-vī', [V. to vie] I. *v. a.* (ein alter Ausdruck in Kartenspielen) eine ausgesetzte Summe halten und noch nachstoßen (nemlich eine höhere Summe dazu setzen, welche der Mitspieler halten oder das Ganze dem Nachbietenden überlassen mußte).

II. *v. n.* (im Kartenspiele; halten, was ausgesetzt worden ist, und noch mehr dazu setzen) nachstoßen.

REVIER, rē-vī'ŭr, *s.* — thorny shell, die dornichte Schwimmschnecke.

REVIEW, rē-vū', [frz. revue v. revoir] *s.* 1) die Durchsicht, Musterung. 2) (in engerer Bedeutung) die Musterung eines Heeres, Heerschau, Revue. 3) eine Benennung verschiedener Englischer literarischer Zeitschriften; z. B. The Monthly Review, The Quarterly Review, The Westminster Review ꝛc.

To REVIEW, *v. a.* 1) zurücksehen. 2) wiedersehen (sein Vaterland ꝛc.). 3) wieder durchsehen (ein Gedicht ꝛc.). 4) untersuchen, mustern. — a book, ein Buch rezensiren. 5) von neuem schildern (ein Ereigniß ꝛc.).

REVIEWER, rē-vū'ŭr, *s.* 1) der Durchseher. 2) der Mitarbeiter an einer literarischen Zeitschrift, der Rezensent.

To REVIGORATE, rē-vĭg'ŭr-āte, [lat. vigor] *v. a.* wieder frisch und stark machen.

To REVILE, rē-vīle', [V. vile] *v. a.* heruntermachen, schelten, schmähen. Fear not the reproach of men, neither be afraid of their revilings (h. Schrift), fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzet euch nicht über ihr Schelten.

REVILE, *s.* 1) die Schmähung, Schimpfrede (ungebr.). 2) der Tadel, Vorwurf (ungebr.).

REVILEMENT, rē-vīle'mĕnt, *s.* die Schmähung, Schimpfrede.

REVILER, rē-vīle'ŭr, *s.* der Schmäher.

REVILINGLY, rē-vīle'ĭng-lē, *adv.* schmähend, schimpfend.

REVISAL, rē-vī'zăl, [v. revise] *s.* die Durchsicht, wiederholte Musterung, Prüfung.

To REVISE, rē-vīze', [lat. revideo, revisus] *v. a.* durchsehen, übersehen, (bei den Buchdruckern, nachsehen, ob alle in der Correctur bemerkten Fehler berichtiget sind) revidiren.

REVISE, *s.* 1) die Durchsicht, wiederholte Prüfung. 2) (bei den Buchdruckern) a) die zweite Correctur. Second —, die dritte Correctur. b) (die letzte Durchsicht eines Probebogens, um sich zu überzeugen, ob alle in der Correctur bezeichneten Fehler berichtiget sind) die Revision.

REVISER, rē-vī'zŭr, *s.* der Durchseher, Untersucher, Revisor, Berichtiger, Corrector.

REVISION, rē-vĭzh'ŭn, [frz., lat. revisio] *s.* die Durchsicht (von Schriften ꝛc.), Revision.

To REVISIT, rē-vĭz'ĭt, [frz. revisiter, lat. revisito] *v. a.* 1) wieder besuchen. 2) (ehem. für) wieder durchsehen, revidiren.

REVISITATION, rē-vĭz-ē-tā'shŭn, *s.* der wiederholte Besuch.

REVIVAL, rē-vī'văl, [v. revive] *s.* die Wiederbelebung, das Wiederaufleben. *Fig.* The — of learning, die Wiederauflebung der Gelehrsamkeit.

To REVIVE, rē-vīve', [frz. revivre, lat. revivo] I. *v. n.* wieder lebendig werden. *Fig.* I revived at these news, diese Nachrichten gaben mir das Leben wieder, haben mich wieder aufgerichtet; Trade begins —, der Handel fängt an wieder aufzublühen.

II. *v. a.* 1) wieder lebendig machen, wieder beleben. The gods shall revive Adonis, die Götter geben Adonis das Leben wieder; — the dead, die Todten auferwecken. *Fig.* He will revive the libels, er wird die Schmähschriften wieder aufwärmen; — the memory of great men, das Andenken großer Männer auffrischen, wieder erneuern; The memory is the power — again in our minds those ideas, which ꝛc., das Gedächtniß ist die Kraft, in unserm Geiste jene Begriffe wieder zu erneuen, welche ꝛc.; — perceptions, which ꝛc., Empfindungen wieder zu erwecken, welche ꝛc.; — the soldiers' hearts, den Muth der Soldaten wieder beleben, den Soldaten neuen Muth machen; That revives me quite, dieß gibt mir neues Leben, richtet mich wieder auf, ermuntert mich; Our waggon is prepar'd, and time revives us, unser Wagen ist bereit und die Zeit ermuntert uns; Wilt thou not revive us again, that thy people may rejoice in thee (h. Schrift), willst du uns denn nicht wieder erquicken, daß sich dein Volk über dir freuen möge; You can scarce revive him into a smile, ihr könnt ihm kaum ein Lächeln abgewinnen. 2) (Scheidek., aus einem gemischten Zustande wieder in den natürlichen versetzen) frischen, herstellen (ein Metall ꝛc.).

REVIVER, rē-vī'vŭr, *s.* 1) das, was neues Leben gibt, das Belebende, Erfrischende, Erfrischungsmittel. *Fig.* (Rechtsspr.) A bill of —, die Erneuerung eines Rechtsstreites (wenn die eine Partei während desselben gestorben ist). 2) einer, der etwas der Vergessenheit entzieht. He was the principal — of ꝛc., er war es hauptsächlich, der ꝛc. wieder in Gang, in Aufnahme brachte.

To REVIVIFICATE, rē-vĭv'ē-fē-kāte, [frz. revivifier, lat. vivifico] *v. a.* wieder lebendig machen, ins Leben zurückrufen.

REVIVIFICATION, rē-vĭv-ē-fē-kā'shŭn, *s.* die Wiederbelebung.

To REVIVIFY, rē-vĭv'ē-fī, *v. a.* = To *Revivificate.*

REVIVISCENCE, rēv-vē-vĭs'sĕnse, } [lat.
REVIVISCENCY, rēv-vē-vĭs'sĕn-sē, } reviviscentia] *s.* die Wiederauflebung. *Fig.* In the — of the Reformation, in the days of Queen Elizabeth, bei der Wiederherstellung der Reformation, zur Zeit der Königinn Elisabeth.

REVOCABLE, rĕv'ō-kā-bl, [frz., lat. revocabilis] *adj.* widerruflich.

REVOCABLENESS, rĕv'ō-kā-bl-nĕs, *s.* die Widerruflichkeit.

To REVOCATE, rĕv'ō-kāte, [lat. revoco] *v. a.* widerrufen (eine Schenkung ꝛc.).

REVOCATION, rĕv-ō-kā'shŭn, [frz., lat. revocatio] *s.* 1) das Zurückrufen (eines Verbannten ꝛc.). 2) (der Zustand, da man zurückberufen ist) die Zurückberufung. He received advice of his —, er erhielt Nachricht von seiner Abberufung. 3) die Widerrufung. — of errors, die Abschwörung von Irrthümern; The — of a law, die Aufhebung eines Gesetzes. *Fig.* The — of a grievance, die Abstellung eines Ungemachs.

To REVOKE, rē-vōke', [frz. révoquer, lat. revoco] I. *v. a.* 1) zurückrufen. *Fig.* Seas are troubled, when they do revoke their flowing waves into themselves again, Meere werden getrübt, wenn sie ihre fließenden Wogen wieder zurückziehen. 2) widerrufen (seine Lehre ꝛc.). — one's errors, seine Irrthümer widerrufen, abschwören; — a privilege, ein Privilegium aufheben, zurücknehmen. *Syn.* V. To *Abolish.* 3) eine Sache zurückhalten, ihr Einhalt thun.

II. *v. n.* (im Kartenspiele) die Farbe verläugnen, nicht bekennen.

REVOKE, *s.* (im Kartenspiele) das Nichtbekennen, Verläugnen der Farbe.

REVOKEMENT, rē-vōke'mĕnt, *s.* die Widerrufung (wenig gebr.).

To REVOLT, rē-vōlt', oder rē-vŏlt', [frz. révolter, ital. rivoltare, lat. revolvo] I. *v. a.* überwältigen.

II. *v. n.* 1) abfallen von einem, sich gegen ihn empören, revoltiren. All will revolt from me, alle werden von mir abfallen, sich gegen mich empören; — from one's religion, von seiner Religion abfallen. 2) ändern, wechseln (ungebr.).

REVOLT, rē-vōlt', *s.* 1) der Abfall, die Empörung, der Aufruhr. 2) die Pflichtverletzung. 3) der Abtrünnige, Empörer (ungebr.). 4) (ungebräuchlich für) die Aenderung, der Wechsel (der Farbe ꝛc.).

REVOLTER, rē-vōlt'ŭr, *s.* der Abtrünnige, Empörer.

REVOLUBLE, rē-vŏl'ū-bl, [lat. revolubilis] *adj.* gewälzt werden könnend.

REVOLUTION, rĕv-vō-lū'shŭn, [frz., lat. revolutio] *s.* 1) die Umwälzung, Umdrehung (einer Kugel ꝛc.). *Fig.* To make its — true, (bei Uhrmachern) richtig schlagen (die Zeit angeben, welche der Zeiger auf dem Zifferblatt andeutet); The short — of a day, der kurze Verlauf eines Tages; Within the — of a single age, innerhalb des Verlaufs eines einzigen Jahrhunderts. 2) *Fig.* a) die große gewaltsame Veränderung überhaupt, die Staatsumwälzung, Revolution. b) (in engerer Bedeutung, in der Englischen Geschichte, die Zeit der Entstehung der Bill of rights, im Jahre 1688, die Revolution. 3) (die Bewegung, da ein Ding um seine Achse, oder in

einem Kreise herum sich bewegt) der Umlauf, Kreislauf. 4) die Rückwälzung.

REVOLUTIONARY, rĕv-ŏ-lū'-shŭn-ā-rē, [frz. révolutionnaire] *adj.* aufrührerisch, revolutionär (von einer Regierung ɛ). — spirit, die Revolutionssucht.

REVOLUTIONIST, rĕv-ŏ-lū'-shŭn-ĭst, *s.* der Empörer, Staatsumwälzer, Revolutionär.

To REVOLUTIONIZE, rĕv-ŏ-lū'-shŭn-īze, [frz. révolutionner] *v. a.* gewaltsam umkehren, zum Aufruhr, zur Staatsumwälzung auffodern, revolutioniren (ein Land ɛ).

To REVOLVE, rē-vŏlv'; [altfrz. revolver, lat. revolvo] I. *v. a.* 1) umwälzen, umdrehen (ein Rad ɛ). 2) *Fig.* erwägen.

II. *v. n.* 1) sich umwälzen, sich umdrehen. They do not revolve about any common centre, sie drehen sich nicht um einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt. *Fig.* Each revolving year, jedes umlaufende Jahr. 2) zurückfallen, zurückkommen (nur) *Fig.* The jurisdiction does, ipso jure, revolve to the judge a quo, die Gerichtsbarkeit fällt ipso jure dem Richter a quo anheim.

REVOLVENCY, rē-vŏlv'-ĕn-sē, *s.* die beständige Umdrehung.

To REVOMIT, rē-vŏm'-mĭt, [frz. revomir] *v. a.* wieder ausspeien oder ausbrechen.

REVULSION, rē-vŭl'-shŭn, [frz., lat. revulsus] *s.* 1) das Abziehen, die Abhaltung. 2) (Heilk.) die Ableitung (der Feuchtigkeiten im Körper an einen entfernten Theil desselben, zum Unterschiede von *derivation*, eine Ableitung dieser Feuchtigkeiten an einen nahen Theil und durch sanfte Mittel).

REVULSIVE, rē-vŭl'-sĭv, I. *adj.* (Heilkunde) die Feuchtigkeiten im Körper ableitend.

II. *s.* 1) etwas, das abzieht, abhält. The most powerful — of this danger, das kräftigste Mittel, diese Gefahr abzuwenden. 2) (Heilk.) das die Feuchtigkeiten im Körper ableitende Mittel.

‖ REW, rōō, [zu row, Reihe gehörig] *s.* die Reihe (Sitzender ɛ). A — of trees, eine Reihe Bäume.

REW, V. *Rue.*

To REWARD, rē-wārd'; [altfrz. rewerdon, = reguerdon, reguerredoner] *v. a.* 1) belohnen. The supreme being rewards the just, das höchste Wesen belohnt den Gerechten; (bei Jägern) — dogs, or hawks, den Hunden oder Falken das Jägerrecht (den Antheil vom erlegten Wilde) geben. 2) vergelten. They rewarded me evil for good (heil. Schrift), sie thun mir Arges um Gutes.

REWARD, *s.* 1) die Belohnung, der Lohn. (zuweilen im ironischen Sinne). What — shall be given or done unto thee, thou false tongue? (heil. Schrift), was wird man dir falsche Zunge thun? 2) (bei Jägern) a) der Antheil an einem erlegten Wilde (bes. Hirsche), den die Hunde bekommen, das Jägerrecht. b) das Fressen, welches den Hunden am Abend vorgeworfen wird.

REWARDABLE, rē-wārd'-ā-bl, *adj.* belohnt zu werden verdienend, belohnbar.

REWARDABLENESS, rē-wārd'-ā-bl-nĕs, *s.* die Belohnbarkeit.

REWARDER, rē-wārd'-ŭr, *s.* der Belohner.

REWET, rōō'-ĕt, [frz. rouet] *s.* das Rädchen an einer Kugelbüchse.

To REWORD, rē-wŭrd'; [V. word] *v. a.* von Wort zu Wort, wörtlich wiederholen.

REWY, rōō'-ē, [v. rew] *adj.* (bei Tuchmachern) ungleich gewebt.

† REXEN, rĕk'-sn, [Reusen?] *s. pl.* die Binsen.

REY-GRASS, rā'-grās, V. *Ray-grass.*

RHABARB, rā'-bārb, V. *Rhubarb.*

RHABARBARATE, rā-bār'-bā-rāte, [lat. rhabarbara] *adj.* mit Rhabarber versetzt.

RHABDOLOGY, rāb-dŏl'-lŏ-djē, [ῥάβδος, λόγος] *s.* (diejenige Art zu rechnen, bei welcher man sich eines Stabes oder mehrerer Stäbe bedient) die Stabrechenkunst, das Stabrechnen, die Stabrechnung, Rhabdologie.

RHABDOMANCY, rāb'-dŏ-măn-sē, [ῥάβδος und μαντεία] *s.* das Wahrsagen mittelst eines Stabes oder einer Wünschelruthe, die Rhabdomantie.

RHACHITIS, rāk-kī'-tĭz, [ῥαχίτης, ῥαχῖτις] *s.* die Krümmung des Rückgrathes, Englische Krankheit, Rachitis.

RHAGADES, rā-gā'-dĭz, [frz., ῥαγάς] *s. pl.* (Heilk.) die Schrunden (in den Lippen ɛ).

RHAPSODICAL, rāp-sŏ'-dē-kāl, [v. rhapsody] *adj.* unzusammmenhangend, abgerissen, rhapsodisch (von Erzählungen ɛ).

RHAPSODIST, rāp'-sŏ-dĭst, [ῥαψῳδός] *s.* 1) einer, der Rhapsodien recitirt oder absingt. 2) der Zusammenschreiber, Rhapsodist.

RHAPSODY, rāp'-sŏ-dē, [ῥαψῳδία, v. ῥάπτω u. ᾠδή] *s.* 1) ein Bruchstück, Theil oder Gesang, besonders von den Heldengedichten Homers, die Rhapsodie. 2) das Stoppelwerk, Flickwerk. A — of tales, zusammengestoppelte Mährchen; A — of words, ein wilder Strom von Wörtern; A — of impertinences, ein Wulst von Unverschämtheiten.

RHEIN-BERRY, rīne'-bĕr-rē, [Rhein-, Rainbeere] *s.* die Rainbeere, der Kreuzdorn.

RHENISH, rēn'-nĭsh, [Rheinisch] I. *adj.* rheinisch.

II. *s.* der Rheinwein.

RHETOR, rē'-tŏr, [lat., ῥήτωρ] *s.* der Redekünstler, Lehrer der Redekunst, Rhetor.

RHETORIC, rĕt'-tŏ-rĭk, [ῥητορική] *s.* 1) die Redekunst, Rhetorik. 2) (die Fertigkeit Andere zu überreden) die Beredsamkeit. *Syn.* V. *Oratory.*

RHETORICAL, rē-tŏr'-ē-kāl, *adj.* rednerisch, redekünstig, rhetorisch.

RHETORICALLY, rē-tŏr'-ē-kāl-lē, *adv.* rednerisch, redekünstig, rhetorisch.

To RHETORICATE, rē-tŏr'-ē-kāte, *v. n.* den Redner spielen.

RHETORICATION, rĕt-tŏr-rē-kā'-shŭn, *s.* der Rednerprunk.

RHETORICIAN, rĕt-tŏ-rĭsh'-ăn, [frz. rhétoricien] I. *adj.* einem Lehrer der Redekunst angemessen. With — pride, mit Rednerstolz (ungebräuchlich).

II. *s.* 1) der Redekünstler, Lehrer der Redekunst, Rhetor. 2) überhaupt ein Redner.

To RHETORIZE, rĕt-tŏ'-rize, I. *v. n.* den Redner spielen.

II. *v. a.* durch eine rednerische Figur darstellen.

RHEUM, rōōm, [ῥεῦμα] *s.* die wässerichte Feuchtigkeit, welche sich aus den Augen, der Nase und dem Munde absondert; der Fluß, Schnupfen.

RHEUMATIC, rōō-măt'-ĭk, *adj.* 1) flußartig, schnupfig, rheumatisch. — fever, das Flußfieber. 2) zu Flüssen, Rheumatismen geneigt, mit Flüssen behaftet. † 3) *Fig.* launisch, zänkisch.

RHEUMATISM, rōō'-mā-tĭzm, [ῥευματισμός] *s.* der Fluß, das Ziehen, Reißen in den Gliedern, der Rheumatismus.

RHEUMY, rōō'-mē, *adj.* 1) (mit Flüssen behaftet) flüssig. 2) Flüsse, Rheumatismen verursachend.

RHIMF, rime, V. *Rhyme.*

RHINE, rine, [Rhein, lat. rhenus, v. rinnen] *s.* der Rhein, Rheinstrom.

RHINE-GRAVE, rine'-grāve, *s.* (ehemahls ein Reichsgraf, dessen Grafschaft am Rhein lag) der Rheingraf.

RHINEHURST, rine'-hŭrst, *s.* das Rheinharz.

RHINELAND-ROD, rine'-lănd-rŏd, *s.* die Rheinländische Ruthe (12 Fuß).

† RHINO, rī'-nō, [viell. v. rhine] *s.* das Geld.

RHINOCEROS, rī-nŏs'-sē rŏs, [ῥινόκερως] *s.* 1) das Nasehorn, Nashorn, Rhinoceros. 2) der Nasehornkäfer.

RHINOCEROS-BIRD, rī-nŏs'-sē-rŏs-bŭrd, *s.* der Nasehornvogel.

RHODIUM, rōd'-ē-ŭm, [v. ῥόδον] *s.* (ein neues in Platinagruben entdecktes Metall) das Rhodium. Oil of —, (in der Scheidek.) ein wesentliches Oel, welches von einer Art Witsche gewonnen wird.

RHODODENDRON, rōd-ŏ-dĕn'-drŭn, [ῥοδόδενδρον] *s.* die Alprose, der Rosenlorbeer.

RHODOMONDATE, rōd-ŏ-mŏn-tāde; V. *Rodomontade.*

RHOMB, rŭmb, [ῥόμβος] *s.* (in der Geometrie, ein geschobenes Viereck mit vier gleichen Seiten und eben so vielen Winkeln, wovon zwei stumpf und zwei spitzig sind) das Rhombus, die Raute, das Rautenviereck.

RHOMB-SPAR, rŭmb'-spār, *s.* der Rautenspath, Bitterspath, krystallisirte und stängelige Dolomit.

RHOMBIC, rŭm'-bĭk, *adj.* rautenförmig.

RHOMBOID, rŭm'-bŏĭd, RHOMBOIDES, rŭm'-bŏĭd-ĭz, } [ῥομβοειδής] *s.* (in der Geometrie, ein geschobenes Viereck mit zwei langen und zwei kurzen Seiten, wovon zwei und zwei sich gleich sind) die Rhomboide.

RHOMBOID-SHAPED, rŭm'-bŏĭd-shāpd, *adj.* (Pflanzenk.) rautenförmig (von Blättern).

RHOMBOIDAL, rŭm-bŏĭd'-āl, *adj.* rautenförmig.

RHOMBOIDES, *s.* (in der Zergliederungsk., die Benennung gewisser Muskeln) der Rautenmuskel.

RHUBARB, rōō'-bārb, [persisch rhubar, ῥᾶ, ῥηον, und viell. βόρβυρος] *s.* (eine Pflanze, deren Wurzel Heilkräfte besitzt) die Rhabarber. Bastard —, (eine Art des Ampfers) die falsche Rhabarber, der Alpenampfer; Monk's —, (eine Art der Grindwurzel) der Mönchsrhabarber, die falsche Rhabarber.

RHUMB, rŭmb, V. *Rumb.*

RHYME, rime, [lat. rhythmus, ῥυθμός, Reim] *s.* 1) (der Gleichklang der Endsilben zweier Wörter, und diese gleichklingenden Endsilben oder ihre Wörter selbst) der Reim. *Fig.* There is neither — nor reason, es ist weder Sinn noch Verstand darin; In despight of the teeth of all — and reason, allem gesunden Menschenverstande zum Trotze. 2) (die wohlklingende Ordnung auf einander folgender Töne) die Melodie. 3) die Dichtung. Thou hast given her rhymes, du hast ihr Gedichte gegeben; Paltry rhymes, schlechte Verse.

To RHYME, I. *v. n.* 1) (einen gleichen oder ähnlichen Klang haben) reimen. 2) (Verse machen) dichten. These fellows of infinite tongue, that can rhyme themselves into ladies' favours, diese Gesellen von endloser Zunge, die sich in die Gunst der Frauen hineindichten können.

II. *v. a.* in Reime bringen, setzen (eine Predigt ɛ).

RHYMELESS, rime'-lĕs, *adj.* reimlos (von Versen).

RHYMER, rī'-mŭr, RHYMESTER, rime'-stŭr, } *s.* (verächtlich) der Reimer, Reimschmied.

RHYTHM, rĭthm, RHYTHMUS rĭth'-mŭs, } [ῥυθμος] *s.* 1) (das Abgemessene und Gerundete im Bau der Redesätze; in der Tonk., die Abmessung der Zeit und der Bewegung; ferner der durch das Silbenmaß entstehende Ton und Fall) der Rythmus. 2) der Vers.

RHYTHMICAL, rĭth'-mē-kāl, *adj.* ebenmäßig, wohlklingend, rhythmisch.

RIAL, rē'-āl, V. *Real.*

RIANT, rē-ânt, [frz. v. rire] *adj.* lächerlich.

RIB, rĭb, [Rippe] *s.* 1) (die gebogenen und dünnen Knochen, welche vom Rückgrathe an den Seiten des Körpers hinlaufen, und innerhalb die Brusthöhle bilden) die Rippe (Ribbe). True ribs, (bei den Menschen, die 7 obern Rippen, welche durch ihre Knorpel mit dem Brustbeine verbunden sind) die wahren Rippen; False ribs, (die 5 untern kürzern Rippen, die an Länge immer mehr abnehmen) die falschen Rippen; Short ribs, die kurzen Rippen. † *Fig.* His —, seine Frau; Crooked —, ein mürrisches Weib. 2) *Fig.* a) die Rippe. *α*) (ein Stück von Holz oder einem andern Stoffe, welches zur Verstärkung der Seiten dient, so z. B. die gebogenen Seitentheile eines Schiffes, welche am Kiele zusammenlaufen und an welche die Bohlen, die die Wände des Schiffes ausmachen, befestiget werden). The ribs or projecting mouldings of a cupola, die Rippen einer Kuppel; The ribs of an arched roof, die sich kreuzenden Bogen, Rippen eines gothischen Gewölbes; The ribs of a parrel, V. *Parrel*; The ribs of the carriage, die Schienen am Laufbrette der Buchdruckerpresse. *β*) (eine in Linien fortlaufende Erhobenheit, so z. B. an den Blättern der Bäume die Fortsätze des Stieles, welche sich durch das Blatt verbreiten). b) (etwas, was sich bei geringer Breite in die Länge erstreckt) der Streifen. A small — of land, ein kleiner Streifen Landes. 3) eine Art Zeug.

Rib-saw, rĭb-sâw, *s.* (bei den Tischlern, eine dünne schmale Säge, allerlei Dinge damit zu schweifen) die Schweifsäge.

Rib-wort, rĭb-würt, *s.* die Rostrippe, Hundsrippe, der Spitzwegerich, das Fünfadernkraut.

To RIB, *v. a.* 1) mit Rippen versehen. 2) (gleichsam wie den Körper durch Rippen) umgeben, einschließen.

RIBALD, rĭb-bâld, [frz. ribaud, ital. ribaldo, Riepel, lat. rupex, ῥύπαξ] *s.* ein herumschweifender liederlicher Mensch, der Riepel. *Fig.* The busy day, wak'd by the lark, has roused the — crows, der geschäftige Tag, den die Lerche weckte, hat die herumstreifenden Krähen aufgejagt; With — art, mit gemeiner, niedriger Kunst; Yon — nag, jene schlechte Mähre.

RIBALDISH, rĭb-bâld-ĭsh, *adj.* unzüchtig.

RIBALDROUS, rĭb-bâld-rŭs, *adj.* unzüchtig, zotenhaft.

RIBALDRY, rĭb-bâld-rē, *s.* 1) die Liederlichkeit, Unzucht. 2) die niedrigen, unzüchtigen, schmutzigen Reden, Zoten.

RIBAND, rĭb-bĭn, [auch ribon, ribbon; frz. ruban] *s.* 1) das Band (dessen man sich zum Putze bedient). With ribands pendent, mit fliegenden Bändern; Trimmed or set out with ribands, bebändert. 2) die Borte (von Silber ꝛc.).

Riband-trade, rĭb-bĭn-tråde, *s.* der Bandhandel.

Riband-weaver, rĭb-bĭn-wē-vûr, *s.* der Bandweber, Bandmacher, Kleinweber, Bortenwirker.

To RIBAND, *v. a.* mit Bändern zieren, schmücken.

RIBAUDRED, rĭb-bâd-rĕd, } V. *Ribaldrous.*
RIBAUDROUS, rĭb-bâd-rŭs, }

RIBBANDS, rĭb-bânds, V. *Ribbon*, 3.

RIBBED, rĭbbd, *adj.* (mit Rippen versehen) gerippt. — stockings, gerippte Strümpfe; The — surface of a leaf, die gerippte Oberfläche eines Blattes; — paper, geripptes Papier.

RIBBING, rĭb-bĭng, [v. to rib] *s.* (bei Zimmerleuten) die sämmtlichen Rippen einer gewölbten Decke.

RIBBLE-RABBLE, rĭb-bl-råb-bl, [ein Klangwort wie Kikelkakel] *s.* das schlechte oder schofle Zeug, der Pafel, Schofel.

RIBBLE-ROW, rĭb-bl-rō, [viell. von ripeln u. Reihe] *s.* 1) ein langer Zug. 2) die Reihe Zimmer.

RIBBON, rĭb-bĭn, [frz. ruban, Strippe, Struppe] *s.* 1) V. *Riband.* * 2) *pl.* das Leitseil (womit man vier Pferde aus der Hand leitet). 3) (im Schiffbaue, dünne schwanke Latten, welche die Schiffbauer vom Vorsteven bis zum Hintersteven in gewisser Weite von einander auf die Inhölzer spikern, um die Biegung oder den Stock der Seitenplanken darnach ordnen zu können) der Schergang, die Sente. Floor——, (die untere Sente, die auf den beiden Steven auf der Höhe der Schneidungen endigt, und im Hauptspann in der Gegend des Tops der Bauchstücke herläuft) die Flursente, Sente der Schneidungen oder des Scharfs; Breadth——, (diejenige Sente, welche der größten Weite des Schiffes folgt) die Sente des Weits, Herzsente, Schersente.

Ribbon-fish, rĭb-bĭn-fĭsh, *s.* der Bandfisch, Lanzenfisch.

Ribbon-laver, rĭb-bĭn-lå-vûr, *s.* (eine Gattung Aftermoose) die Watte, Ulve.

Ribbon-line, rĭb-bĭn-line, *s.* (Seespr.) die Linien der Schergänge auf dem wasserpassen Riß eines Schiffes.

Ribbon-snake, rĭb-bĭn-snâke, *s.* die Bandnatter.

Ribbon-weaver, rĭb-bĭn-wē-vûr, = *Riband-weaver.*

‡ RIBIBE, rĭb-bĭbe, V. *Rebeck.*

RIBON, rĭb-bĭn, V. *Riband.*

‡ To RIBROAST, rĭb-rōst, [v. rib u. roast] *v. n.* tüchtig durchprügeln, durchbläuen.

RIC, rĭk, [altd. rich] in Namen, bezeichnet einen reichen, mächtigen oder tapfern Mann, z. B. Æthelric ꝛc.

RICE, rise, [frz. riz, Reiß, lat. oryza, ὄρυζα] *s.* der Reiß.

Rice-bird, rise-bûrd, *s.* der Reißvogel = Reißmäher.

Rice-bulking, rise-bûl-kĭng, *s.* ein besonderer Vortheil beim Pflügen.

Rice-bunting, rise-bŭn-tĭng, *s.* der Reißvogel = die Reißammer.

Rice-cowry, rise-kŏŭ-rē, *s.* die Haselnuß.

Rice-flower, rise-flŏŭ-ûr, *s.* das Reißmehl.

Rice-paper, rise-pâ-pûr, *s.* das Chinesische Papier.

RICE, [Reis] *s.* 1) der Gipfel gefällter Bäume. 2) die Weife, Garnweife, der Haspel.

RICE, *s.* (Mannstaufname) Riceus.

RICH, rĭtsh, [altd. rich, frz. riche, reich] *adj.* reich. a) (in großer Menge vorhanden, von Dingen, die nicht als ein Uebel zu betrachten sind). b) (einen großen Ueberfluß an etwas, was als ein Gut angesehen wird, habend). — in land, reich an Ländereien; Pastures — in flocks, heerdenreiche Weiden; — in virtues, reich an Tugenden, tugendreich; A — mine, ein reiches Bergwerk (welches viel edles Metall enthält); A — language, eine reiche Sprache (die eine Menge Wörter hat); — pastry, ein fetter Teig. c) (eine Menge von einer für ein Gut, für etwas Vorzügliches geachteten Sache enthaltend). Earth in her — attire, die Erde in ihrem reichen oder kostbaren Anzuge; A — banquet, ein prächtiges Fest; Groves whose — trees ꝛc., Haine, deren reiche Bäume ꝛc.; — jewels, kostbare Juwelen; — spices, kostbare Gewürze; A — odour, ein köstlicher Geruch; With richest hand, mit reichster Hand; A — wine, ein Wein von vorzüglicher Güte. d) (ein Ueberfluß an zeitlichen Gütern, vorzüglich an Gelde habend). The —, die Reichen; To marry a — fortune, eine reiche Heirath thun; † A — face, ein Kupfergesicht, Karfunkelgesicht. *Prov.* — men feed, and poor men breed, der Reiche hat die Rinder, der Arme die Kinder.

Syn. *Rich*, *wealthy*, *opulent*, reich. Diese drei Wörter bezeichnen einen Ueberfluß an zeitlichen Gütern; doch braucht man nur das erste, wenn man einen hohen Grad der Vollkommenheit bezeichnen will, und wo man die beiden andern nicht anwenden kann; z. B. A *rich* language, a *rich* ground ꝛc.

Richweed, rĭtsh-wēēd, *s.* eine Art Schwarzwurz.

‡ To RICH, *v. a.* reich machen, bereichern.

RICHARD, rĭtsh-ârd, (Mannsname.) Richard.

RICHES, rĭtsh-ĭz, [v. rich] *s. pl.* 1) der Reichthum = die Reichheit. *Fig.* The — of heaven's pavement, der Reichthum des Himmelsgewölbes. 2) (der Ueberfluß an zeitlichen Gütern) der Reichthum.

RICHESS, rĭtsh-ĕs, [frz. richesse] V. *Richness* (bei Jägern).

RICHLY, rĭtsh-lē, [reichlich] *adv.* 1) reichlich, reich. § *Fig.* Which they so — deserve, was sie so reichlich verdienen. 2) reich (gekleidet seyn ꝛc.). Women — gay in gems, Frauen, von Edelsteinen funkelnd.

RICHNESS, rĭtsh-nĕs, [von rich] *s.* 1) der Reichthum. a) (der Zustand, da etwas in Menge, in Ueberfluß vorhanden ist). The — of the soil, der Reichthum, die Fruchtbarkeit des Bodens; The — and variety of colours, der Reichthum, die Vollkommenheit und die Abwechslung der Farben; A — of marterns, (bei Jägern) ein Lager Marder. b) (der Zustand, da man Ueberfluß an gewissen Dingen hat). c) (der Ueberfluß an zeitlichen Gütern). 2) die Pracht, der Glanz (eines Anzuges ꝛc.). 3) die Nahrhaftigkeit, übermäßige Kräftigkeit.

RICK, rĭk, [V. reek] *s.* 1) (ein spitziger Haufen Heues, auch Strohes und Getreides von beträchtlicher Größe, besonders wenn man sie um eine starke, lange, in die Erde getriebene Stange anlegt, und dann mit einer Bedeckung von Stroh oder einem wirklichen Dache versieht, um sie im Freien stehen zu lassen) der Schober, die Miete, der Fehm. 2) der (von Mähern oder Schnittern gebildete) Haufe (Korn, Heu ꝛc.), Rücken.

RICKETINESS, rĭk-ĭt-ē-nĕs, *s.* die doppelten Glieder, die Verkrüppelung.

RICKETS, rĭk-kĭts, [lat. rachitis] *s. pl.* V. *Rhachitis.*

RICKETY, rĭk-ĭt-ē, *adj.* mit der Englischen Krankheit behaftet. To grow up —, Gichtknoten ansetzen (von einem Kinde).

RICOCHET, rĭk-kŏ-shĕt, [frz.] *s.* der Prallschuß, Ricochetschuß.

RICTURE, rĭk-tshûre, [lat. rictura] *s.* die Spalte, Oeffnung.

RID, rĭd, *praet.* u. *part.* von To *Ride.*

To RID, [wall. rhydd, retten] *praet.* viell. ridded oder rid; *part. pass.* rid. *v. a.* 1) erretten (einen aus einer Noth ꝛc.). Thou shalt rid me from the wicked man (h. Schrift), du hilfest mir von den Frevlern; Rid me and deliver me out of great waters (h. Schrift), errette mich und erlöse mich von großen Wassern. 2) frei machen. — from moss, ausmosen; — from stones, Steine lesen. *Fig.* I must rid all the seas of pirates, ich muß alle Meere von Seeräubern reinigen; — thee of that care, um dir diese Sorge abzunehmen; To get rid of them, sie los zu werden, ihrer entledigt zu werden; — one's self of a troublesome business, sich ein lästiges Geschäft vom Halse schaffen; — any one out of all, einem alles abnehmen; — any one of his money, einen um sein Geld prellen; He rids no ground, er kommt keinen Schritt vorwärts. 3) etwas abthun, sich davon los machen. For willingness rids way, denn die Lust hilft uns vom Wege. 4) wegschaffen, aus dem Wege räumen (seinen Feind ꝛc.).

RIDDANCE, rĭd-dânse, *s.* 1) die Errettung. 2) die Freimachung, Befreiung. The cock had a good — of his rival, der Hahn wurde seinen Nebenbuhler los, schaffte sich seinen Nebenbuhler

vom Halse; Thus losers part; a gentle —, so scheidet wer verspielt; erwünschtes Ende! 3) die Wegschaffung, Wegräumung. Those blossoms r, ask —, diese Blüthen r wollen weggeschafft seyn.

RIDDEN, rĭd'-dn, *part.* von To *Ride.*

RIDDLE, rĭd'-dl, [Räthsel] *s.* das Räthsel. To propose a —, ein Räthsel aufgeben, vorlegen. *Fig.* This was a strange — of a lady, diese Dame war ein sonderbares Räthsel (man konnte sie nicht begreifen).

To RIDDLE, I. *v. a.* enträthseln, erklären.

II. *v. n.* räthselhaft sprechen, räthseln.

RIDDLE, [vom Folgenden] *s.* das grobe oder offene Sieb.

To RIDDLE, [landschaftl. rädeln, und wohl auch zu rütteln gehörig] *v. a.* mit einem groben Siebe reinigen, sieben.

RIDDLER, rĭd'-dl-ŭr, [v. riddle (Räthsel)] *s.* einer, der räthselhaft spricht, räthselt.

RIDDLINGLY, rĭd'-dl-ĭng-lė, *adv.* räthselhaft, auf eine räthselhafte Art.

To RIDE, ride, [reiten] *praet.* rid oder rode, *part.* rid oder ridden. I. *v. n.* 1) überhaupt den Ort verändern, sich nach einem entfernten Orte begeben, und in weiterer Bedeutung, sich bewegen, ehem. reiten. — in a coach, in a cart, in einer Kutsche, auf einem Karren fahren; Upon this chaos rid the distressed ark, auf diesem Chaos fuhr die in Noth befindliche Arche; The books will ride upon that shelf, die Bücher werden auf diesem Brette schwanken; — upon the main, auf der See seyn, die See halten; Now on their coasts our conquering navy rides, nunmehr fährt an ihren Küsten unsre siegende Flotte; — masters at sea, die feindliche Flotte in die Flucht schlagen; — at anchor, vor Anker liegen; (Seespr.) — athwart, zwischen Wind und Flut gieren (rechts oder links abweichen); — landlocked, ganz vom Lande umgeben vor Anker liegen; — windroad, vor Anker mehr dem Winde als dem Strome ausgesetzt seyn; — easy, gemächlich vor Anker liegen; — hause full, so schwer (vor Anker) reiten (stampfen), daß das Wasser in die Klüßen läuft. *Fig.* On whose foolish honesty my practices ride easy, mit dessen thörichter Ehrlichkeit meine Kunstgriffe leichtes Spiel haben. 2) reiten. a) (auf einem Thiere sitzend sich nach einem entfernten Orte begeben). — on horseback, oder upon a horse, auf einem Pferde reiten, reiten. b) (gewöhnlich ohne Nennung des Thieres, weil man dabei schon an das Pferd denkt). Let your master ride on before, and do you gallop after him, laß deinen Herrn voraus reiten, und galoppire du hinter ihm nach; — about, herumreiten; — by, vorbei reiten; — hard, geschwinde oder stark reiten. *Fig.* — on a hobby-horse, ein Steckenpferd reiten (seiner Liebhaberei folgen). c) (ein Pferd kunstgrecht führen). To learn —, reiten lernen; He rode, he fenc'd r, er ritt, er focht r; Horses well ridden, gut gerittene Pferde. *Fig.* 3) getragen werden, auf etwas ruhen. — upon men's shoulders, von Andern auf den Schultern getragen werden; Strong as the axle-tree on which heaven rides, stark wie die Achse, worauf der Himmel ruht; (Seespr.) The rope rides, das Tau fährt unklar (bekneift sich in den Blöcken auf dem Spill).

II. *v. a.* reiten (einen Schimmel r). — a horse with judgment, ein Pferd künstlich reiten; — the great horse, voltigiren lernen; — a horse off his metal, ein Pferd zu Schanden reiten. *Fig.* They ride the air in whirlwind, sie fahren im Wirbelwinde durch die Luft; — down an indisposition, eine Krankheit verreiten; The priests ride the people, die Geistlichkeit beherrscht das Volk. *Prov.* — a free horse to death, jemands Güte mißbrauchen.

RIDE, *s.* 1) ein Ausflug zu Pferde, im Wagen, der Ritt, die Fahrt. To take a —, ausreiten, ausfahren. ||2) das Sattelpferd. 3) (auch riding) der in einem Walde ausgehauene Gang oder der über Grundstücke angelegte Weg zum Reiten.

RIDE, [landschaftl. Reit, Ried] *s.* 1) ein kleiner Strom. 2) ein Gebüsch aus einer und derselben Wurzel gewachsener Sprößlinge wie z. B. bei den Haselstauden.

RIDEAU, rĭd'-ō, [frz.] *s.* (im Kriege) eine kleine Anhöhe (die eine Stellung verdeckt).

RIDER, rī'-dŭr, [Reiter] *s.* 1) einer, der reitet oder fährt, der Reiter, Fahrende. 2) der Bereiter, Stallmeister. 3) der reisende Commis eines Handlungshauses oder einer Fabrik. 4) *Fig.* a) das angesetzte Stück, eingeschaltete Blatt, besonders das einer Parlamentsbill angeheftete, Zusätze enthaltende Blatt. b) (im Bergbaue, diejenige Steinart, welche den Erzen auf den Gängen zur Einfassung dient) das Sahlband. c) *pl.* (Seespr., gewisse Zimmerhölzer, welche über die Kielschwinne der Bauchstücke gleichlaufend gelegt werden) die Katzen, Katzsparren, Katzsporen. —-futtocks, die Sitzer und Auflanger (Verlängerungsstücke der Katzsporen); Lower futtock-riders, die Sitzer der Katzsporen; Middle futtock-riders, die ersten Auflanger der Katzsporen; Upper futtock-riders, die obern Auflanger der Katzsporen; Floor-riders, (die Sitzer, welche sich auf solche Art mit den Bauchstücken vereinigen, daß ihre runde Bugt nach der Außenseite des Schiffs fällt, so daß es bauchig wird) die Sitzer des Flachs.

RIDGE, rĭdje, [Rüfl, Rücken] *s.* 1) (der erhobene, sich in die Länge erstreckende Theil eines Dinges) der Rücken. A long — of hills, ein langer Bergrücken, eine lange Bergkette; The highest ridges of those mountains, die höchsten Rücken dieser Gebirge. 2) die oberste in die Länge gehende Schärfe eines Dinges, der Grath. The — of a sword-blade, of a spoon, der Grath einer Degenklinge, eines Löffelstieles; (in engerer Bedeutung) der oberste Theil des Rückens, der Rückgrath. 3) die steile Hervorragung, Erhöhung. 4) (die von der Pflugschar aufgeworfene Erde, die eine eben so lange Erhöhung ausmacht, als die Furche eine Vertiefung) die Furche, der Furchenrain. 5) (der oberste scharfe Theil eines Daches in der Länge hin) die Firste. 6) *pl.* (die Querfurchen im Gaumen des Pferdes) die Staffeln. 7) (Seespr.) ein ebener und weicher Steingrund. † 8) die Guinee. A cully-—, der Goldschmied.

RIDGE-BAND, rĭdje'-bănd, *s.* der Rückenriemen (an Pferdegeschirren).

RIDGE-BONE, rĭdje'-bōne, *s.* das Rückgrathsbein.

RIDGE-LEAD, rĭdje'-lĕd, *s.* (bei Bleigießern) die bleierne Firstenplatte.

RIDGE-TILE, rĭdje'-tīle, *s.* der Firstenziegel, Hohlziegel.

RIDGE-WASHED-KERSEY, rĭdje'-wŏshd-kĕr-zė, *s.* der Kersei von Wolle, die auf dem Schafe selbst gewaschen worden ist.

To RIDGE, *v. n.* 1) zu einem Rücken bilden. 2) runzeln (die Stirne r). 3) — out, umsetzen (Pflanzen).

RIDGEL, rĭd'-jĭl,
RIDGELING, rĭdje'-lĭng, } [auch rig, rigsie, || riggil; landschaftl. Rigler] *s.* der halb verschnittene Widder.

RIDGINGLY, rĭdje'-ĭng-lė, [v. ridge] *adv.* rückenartig, Rücken an Rücken.

RIDGY, rĭd'-jė, *adj.* sich wie ein Rücken erhebend, erhöht.

RIDICULE, rĭd'-ė-kūle, [frz., lat. ridiculum] I. *adj.* lächerlich (ungebr.).

II. *s.* 1) die Lächerlichkeit (eines Gebrauches r). To turn into —, to put a — upon, lächerlich machen; To fall into —, sich lächerlich machen. 2) (das Vergnügen, sich über etwas lustig zu machen, etwas lächerlich zu machen) der Spott.

Syn. *Ridicule*, der Spott; *derision*, der Hohn. Ridicule will Lachen erregen; die Absicht von derision ist Verachtung anszudrücken. We *ridicule* a person in order to show his faults, and induce him to amend; we never *deride*, but with the utmost contempt; a friend will sometimes *ridicule*; none, but an enemy *derides*.

To RIDICULE, *v. a.* lächerlich machen, ins Lächerliche ziehen, verspotten.

RIDICULER, rĭd'-ė-kū-lŭr, *s.* einer, der etwas lächerlich macht, ins Lächerliche zieht, der Spötter.

RIDICULOUS, rė-dĭk'-kū-lŭs, [lat. ridiculus] *adj.* lächerlich.

RIDICULOUSLY, rė-dĭk'-kū-lŭs-lė, *adv.* lächerlich, auf eine lächerliche Weise.

RIDICULOUSNESS, rė-dĭk'-kū-lŭs-nĕs, *s.* die Lächerlichkeit (eines Gebrauches r).

RIDING, rī'-dĭng, [reitend] I. *part. adj.* reitend, fahrend.

II. *s.* 1) der Ritt, die Fahrt, besonders zum Vergnügen. To take a — in a coach, spaziren fahren; I take a — every morning in Hyde-park, ich mache jeden Morgen einen Spazirritt in Hydepark. 2) V. *Ride*, *s.* 3. 3) der Bezirk, den ein Beamter bereiten oder besuchen muß. 4) (verderbt von trithing) einer der drei Bezirke der Grafschaft York.

RIDINGCAP, rī'-dĭng-kăp, *s.* die Reisemütze.

RIDING-CLERK, rī'-dĭng-klărk, *s.* einer der sechs Schreiber bei dem Kanzleihofe (die ein gewisses Controllbuch führen).

RIDINGCLOKE, rī'-dĭng-klōke, *s.* der Reitmantel.

RIDINGCOAT, rī'-dĭng-kōte, *s.* der Reitrock, Reiserock.

RIDINGHABIT, rī'-dĭng-hăb-ĭt, *s.* das Reitkleid (eines Frauenzimmers).

RIDINGHOOD, rī'-dĭng-hŭd, *s.* der Regenmantel, die Capotte (der Frauenzimmer).

RIDINGHOUSE, rī'-dĭng-hōūse,
RIDINGSCHOOL, rī'-dĭng-skōōl, } *s.* die Reitschule, Reitbahn.

RIDINGROD, rī'-dĭng-rŏd, *s.* die Reitgerte.

RIDOTTO, rė-dŏt'-tō, [ital.] *s.* eine Art öffentlicher Versammlung; der Ball, das Tanzfest.

RIE, rī, [auch rye; wall. rhyg, rhygen, Roggen, Rocken] *s.* (Name einer Getreideart) der Rocken, Roggen.

RIE-BREAD, rī'-brĕd, *s.* das Rockenbrod.

RIFE, rīfe, [reif] *adj.* häufig, herrschend (von Krankheiten). The plague was then — in Hungary, damahls regierte in Ungarn die Pest.

RIFELY, rīfe'-lė, *adv.* häufig, allgemein (berichtet, daß r).

RIFENESS, rīfe'-nĕs, *s.* die Allgemeinheit, Menge (der Hautausschläge r).

RIFF, rĭff, [Riff, Reff, lat. rupes] *s.* das Riff, die Sandbank.

RIFFRAFF, rĭff'-răff, [Riffe, Raffe] *s.* 1) der Abfall, Ausschuß, Pafel. 2) das Gesindel.

To RIFLE, rī'-fl, [riffeln] *v. a.* berauben, plündern. You have rifled my master, ihr habt meinen Herrn beraubt. *Fig.* Time shall rifle every youthful grace, die Zeit wird jeden Jugendreiz rauben.

To RIFLE, [reifeln, riffeln, riefeln] *v. a.* (das Innere einer Sache mit kleinen neben einander hinlaufenden Riefen, Furchen versehen) riffeln, riefeln (eine Büchse r). Rifled barrel, V. *Rifle-barrel*; Rifled pistols, gezogene Pistolen.

RIFLE, *s.* 1) das geriffelte oder gezogene Feuergewehr, die Büchse. 2) eine Art Schleifstein.

Rifle-barrel, rí-fl-bâr-rl, *s.* der gezogene Lauf, Büchsenlauf, die Büchse.

Rifleman, rí-fl-mân, *s.* der Scharfschütze.

RIFLER, rí-fl-ûr, [v. riffeln] *s.* der Räuber, Plünderer.

RIFT, rift, [alt reft; altd. reffen, gereft] *s.* 1) der Riß, die Ritze, Spalte. 2) (bei den Kurschmieden) ein maukenartiger Ausschlag in den Fesseln der Pferde.

To RIFT, I. *v. a.* (mit schneller Gewalt trennen) reißen, spalten. On rifted rocks, auf gespaltenen Felsen. *Fig.* The people with a shout rifted the air, das Volk zerriß mit einem Freudengeschrei die Luft.

II. *v. n.* sich spalten (vom Holze ꝛc). *Fig.* I'd shriek, that even your ears should rift to hear me, ich würde schreien, daß euch das Ohr zerspränge.

‖ To RIFT, [landschaftl. reppen, gerept] *v. n.* † rülpsen.

‖ RIG, rig, [Riege] *s.* die Furche, der Furchenrain.

RIG, [altd. Ruch, Ruck, ruchen] *s.* 1) das Brausen des Sturms, der Sturm. Before the rigs of Michaelmas were yet well composed, ehe sich die Herbststürme vollkommen gelegt hatten. 2) die Possen, der Streich. To run a —, einen lustigen Streich ausgehen lassen; To run the — upon any one, einen zum Besten haben, ihn hänseln. † *Fig.* I am up to your —, deine Streiche kenne ich, bei mir kommst du nicht an. 3) die ausgelassene, unverschämte Dirne, Lustdirne, das Freudenmädchen.

‖ To RIG, *v. n.* muthwillig, ausgelassen seyn, schwärmen. — about, herumschwärmen.

RIG, [landschaftl. Rigler] *s.* der halbverschnittene Hengst, Klopfhengst.

To RIG, [landschaftl. riegen] *v. a.* 1) kleiden, putzen, ausstaffiren. *Fig.* Rigged round about with virtue, rings um mit Tugend geschmückt. 2) (Seespr.) a) (die nöthigen Anstalten zu etwas machen, mit dem nöthigen Geräthe versehen) rüsten. — out a ship, ein Schiff ausrüsten, ausrheden; — the capstern, das Gangspill klar machen (in Ordnung bringen, zum Dienst bereit halten); — out a boom, ein Leesegelspier aussetzen. b) mit dem nöthigen Takelwerke versehen, takeln, antakeln, auftakeln (ein Schiff). The rigging of a ship, die Segel oder das Takelwerk eines Schiffes; Standing rigging, *α*) das stehende Takelwerk, Takelwerk der Masten (das Tauwerk nebst den Blöcken, welches zur Haltung der Masten dient), *β*) das stehende Tauwerk (solches, welches an beiden Enden befestiget ist und seine Stelle unveränderlich behält, als Stagen, Pardunen und Wandtaue mit ihren Wevelingen, Puttingtauen u. Schwigtingen); Running rigging, *α*) das Takelwerk der Segel (alles laufende Tauwerk nebst den Blöcken, welches zur Behandlung der Segel gebraucht wird), *β*) das laufende Tauwerk (solches, dessen beide Enden nicht fest sind und durch Blöcke hin und her, oder auf und nieder bewegt werden können, als Brassen, Bulienen, Toppenants, Talierepps, Schoten, Halsen ꝛc); A ship which is not rigged ship-shape, ein Schiff, das nicht gut aufgetakelt ist.

RIGADOON, rig-â-dôôn', [frz. rigodon] *s.* (ein schneller, rascher Tanz, der nur von einem Paare getanzt wird) der Rigodon.

RIGATION, rí-gâ-shûn, [lat. rigatio] *s.* das Wässern, die Wässerung (einer Wiese ꝛc).

RIGGER, rig-gûr, [v. to rig] *s.* 1) einer, der ausrüstet, der Ausstaffierer. 2) (in den Seehäfen, derjenige, welcher die Schiffe auftakelt) der Takler, Takelmeister. 3) einer, der Ostindienfahrer abtakelt und für ihre Vorräthe Sorge trägt, wenn dieselben ausgeladen und in die Docken gebracht worden sind.

RIGGILT, rig-gilt, V. *Ridgel.*

RIGGISH, rig-ish, [v. rig, Ruch] *adj.* liederlich, verbuhlt. A — girl, eine Lustdirne.

To RIGGLE, rig-gl, [eigentl. to wriggle, welches V.] *v. n.* sich winden, sich krümmen.

RIGHT, rite, [recht, rechten, richten, lat. rego, rectum] I. *adj.* u. *adv.* recht. a) (die kürzeste Richtung zwischen zwei Punkten) = gerade. A — line, eine rechte oder gerade oder auch senkrechte Linie; A — angle, ein rechter Winkel (ein solcher Winkel, dessen Schenkel senkrecht auf einander stehen und welcher 90 Grade hält); — sphere, die gerade Himmelskugel (wann der Gleicher den Horizont in rechten Winkeln durchschneidet); The — way, der gerade Weg. *Fig.* That is opposite to — reason, das läuft wider die gesunde Vernunft; A — intention, eine redliche Absicht; Their heart was not — with him (h. Schrift), ihr Herz war nicht fest an ihm. b) *Fig.* *α*) (dem Gegenstande, der Sache gemäß, auch der Wahrheit gemäß). To give every thing the — name, jede Sache bei ihrem rechten Namen nennen; The inference is certainly —, die Folgerung ist gewiß richtig; I shall then be disposed to think them both —, ich werde alsdann geneigt seyn, sie beide für richtig zu halten; You say —, ihr sprecht wahr; To understand political power — ꝛc, um die Staatsgewalt recht zu verstehen ꝛc; Take heed you steer your vessel —, my son, nimm dich in Acht, mein Sohn, dein Schiff recht zu lenken; (in noch uneigentlicherm Sinne) — diamond, ein echter Diamant; This wine is not —, dieser Wein ist verfälscht. *β*) (der Absicht, dem Zwecke, den Umständen gemäß). I am not —, mir ist nicht recht, ich befinde mich nicht wohl; The lady has been disappointed on the — side, and ꝛc, die Dame wurde auf der rechten Seite getäuscht, und ꝛc; The Lord led me in the — way (h. Schrift), den Herrn, der mich den rechten Weg geführt hat; To be in one's — senses, bei Sinnen seyn. *γ*) (oft als ein Ausruf des Beifalls, der Zufriedenheit). —! cries his lordship, recht, recht so, ruft seine Herrlichkeit. *δ*) (dem Gesetze, dem Rechte und der Billigkeit gemäß). The — heir, der rechte oder rechtmäßige Erbe; You are —, Justice, and you weigh this well, ihr habt recht, Richter, und erwägt dieß wohl. c) (im Gegensatz von link). The — hand, die rechte Hand. d) (auf derjenigen Seite oder in einer Gegend befindlich, nach welcher die rechte Hand, wenn man sie ausstreckt, gerichtet ist). The — wing of an army, der rechte Flügel eines Heeres. *Fig.* To give any one the — hand, einem die rechte Hand lassen (ihn zur Rechten gehen oder sitzen lassen, welches als Zeichen der Ehre gilt).

II. *adv.* ‡1) (vorzüglich, sehr) recht. A — learned man, ein sehr gelehrter Mann; (noch heut zu Tage in Ehrenbenennungen gebräuchlich, z. B. — honourable, — reverend). 2) gerade. a) (in einer und derselben Richtung, ohne im geringsten abzuweichen). — on, geradeaus (nach gerader Richtung vor sich hin, nicht zur Seite); The people passed over — against Jericho (h. Schrift), also ging das Volk hinüber gen Jericho. b) (genau so, sowohl dem Orte, als der Zeit nach). Came he — now to sing ꝛ, kam er gerade jetzt zu singen ꝛ; I do see the ꝛ — in thine eye, ich sehe die ꝛ in diesem Augenblick in deinem Auge.

III. *s.* 1) das Recht. a) (der Zustand, da etwas recht ist, da eines Worte und Handlungen mit der Sache selbst, mit der Wahrheit übereinstimmen). You are in the —, ihr habt recht; He spoke much of — and wrong, er sprach viel über Recht und Unrecht; His life I am sure was in the —, ich bin überzeugt, daß sein Leben schuldlos war. b) (ein zureichender Grund, und das Vermögen, nach einem solchen zureichenden Grunde zu handeln, auch, ein darauf gegründeter Anspruch). Born free, he sought his —, frei geboren, trachtete er nach seinem Rechte; I have a — to it, ich habe ein Recht dazu; In — of his mother he inherited that estate, er erbte dieses Gut von Seiten seiner Mutter; In his oder her own —, durch Geburt; Every poet has as much — to them, as every man hath to air, jeder Dichter hat eben so gut ein Recht dazu, als jeder Mensch es zur Luft hat; By — of merit, durch das Recht des Verdienstes; A — done to their birth, ein Recht, was man ihrer Geburt widerfahren läßt; Might and — are inseparable in the opinion of the world, Gewalt und Recht sind in den Augen der Welt unzertrennlich; By rights, von Rechtswegen. *Prov.* Where nothing is to be had, the king loses his —, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. c) (eine in den Gesetzen gegründete Ermächtigung, auch ein in denselben gegründeter Anspruch). To maintain one's —, sein Recht behaupten, vertheidigen; Their rights and liberties, ihre Rechte und Freiheiten; The bill of rights, die berühmte Parlamentsacte von 1688, zur Versicherung der Gerechtsamen der Unterthanen; A writ of —, (Rechtsspr.) ein gerichtlicher Befehl, wo es sich von Abweisung von Eigenthumsansprüchen handelt; The — of the lord of the manor, die gutsherrlichen Rechte; God hath a sovereign — over us, Gott hat ein unumschränktes Recht über uns. *Prov.* Abundance of — hurts not, zu viel Recht schadet nicht, man kann nie zu viel Recht haben. d) (die pflichtmäßige Handhabung, Anwendung und Ausübung der Gesetze). To do any one —, einem Recht widerfahren lassen; 'Tis contrary to all — and reason, es ist gegen alles Recht und Vernunft. *Fig.* Do me —, thue mir Bescheid. 2) die Rechte, die rechte Hand. On his — sat ꝛ, zu seiner Rechten saß ꝛ; — and left all eight! (im Contretanz) die Chaine; Close to the —! (Befehlsworte bei Soldaten) rechts schließt euch! 3) *pl.* To rights, a) stracks, gerades Weges. *Fig.* To go about a thing to rights, ernstlich an eine Sache gehen (ungebr.). b) (auf die rechte, gehörige Art) zurecht; To set any one to rights, einem zurecht helfen, ihn zurecht weisen; To set to rights people that are fallen out, entzweite Personen wieder vereinigen, versöhnen.

Syn. *Right*, das Recht; *justice*, die Gerechtigkeit. Das Recht (right) ist der Gegenstand der Gerechtigkeit (justice) und das was jedem gebührt; die Gerechtigkeit (justice) ist die Uebereinstimmung unsrer Handlungen mit dem Rechte (right); sie besteht darin, jedem sein Recht widerfahren zu lassen. God has a *right* to the homage of his creatures, and in *justice*, we ought to render it to him; He who labours, has a *right* to a recompense, and *justice* forbids it should be withheld from him.

Right-drawn, rite-drâwn, *adj.* in einer gerechten Sache gezogen (von einem Schwerte).

Rightlined, rite-lind, *adj.* rechtlinig.

Right-sailing, rite-sâle-ing, *s.* (Seespr.) das Segeln gerade auf einen der vier Cardinalpunkte.

To RIGHT, I. *v. a.* 1) (Seespr.) a) in die rechte Lage bringen. — the helm, die Ruderpinne gegen die Mitte des Schiffes halten; Right the helm! (ein Befehlsruf) das Ruder mitt Schiffs! Right so! (ein Befehlsruf) recht mitt Schiffs das Ruder! b) wieder aufrichten, aufholen (ein Schiff, nachdem es gekielholt ist). 2) einen in seinem Rechte schützen, ihm Recht verschaffen, ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen. — one's self, sich selbst Recht verschaffen, sich rächen; — one's honour, seine Ehre rechtfertigen.

II. *v. n.* (Seespr.) sich aufrichten (von einem Schiffe, welches auf einer Seite durch die Anstrengung seiner Segel oder durch einen heftigen Windstoß auf die Seite gelegt wurde).

To RIGHTEN, rī'tn, *v. a.* einen in seinem Rechte schützen, ihm Recht widerfahren lassen.

RIGHTEOUS, rī'tshē-ŭs, *adj.* gerecht. a) (den sittlichen Pflichten gemäß). The —, der Gerechte (ein rechtschaffener, guter, frommer Mensch). b) (den Pflichten der Menschenliebe, und denen welche die Gesetze gegen Andere vorschreiben, gemäß). And I thy — doom will bless, und ich werde dein gerechtes Urtheil segnen.

RIGHTEOUSED, rī'tshē-ŭsd, *adj.* gerechtfertigt (ungebr.).

RIGHTEOUSLY, rī'tshē-ŭs-lē, *adv.* 1) gerecht (über eine Sache entscheiden ɛ). 2) (nach Verdienst) mit Recht (eine Strafe leiden ɛ).

RIGHTEOUSNESS, rī'tshē-ŭs-nĕs, *s.* die Rechtlichkeit, Gerechtigkeit. For the sake of —, um der Gerechtigkeit willen.

RIGHTER, rī'tŭr, [Richter] *s.* einer, der abhilft, vor Unbilden schützt, der Rächer (ungebräuchlich.).

RIGHTFUL, rīte'fŭl, [v. right u. full] *adj.* 1) recht, rechtmäßig. The — king, der rechtmäßige König. 2) rechtlich, rechtschaffen. 3) (im Rechte gegründet) gerecht. In — wars, in gerechten Kriegen.

RIGHTFULLY, rīte'fŭl-ē, *adv.* (dem Rechte gemäß) rechtmäßig.

RIGHTFULNESS, rīte'fŭl-nĕs, *s.* 1) die Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit. 2) die Rechtmäßigkeit.

RIGHTLY, rīte'lē, *adv.* 1) recht = gerade (nur) *Fig.* That leadeth — to that end, dieß führt gerade zu diesem Zweck. 2) mit Recht (einen gewissen Namen führen ɛ). Rightlier, mit mehr Recht; He was — served, ihm geschah recht. 3) rechtlich. 4) recht = genau (etwas sehen ɛ).

RIGHTNESS, rīte'nĕs, *s.* 1) die Geradheit (einer Linie ɛ). *Fig.* The — of his conscience, die Geradheit seines Gewissens. 2) (die Beschaffenheit einer Sache, da sie der Absicht, dem Zwecke gemäß ist) die Richtigkeit (des Weges ɛ).

RIGID, rĭd'jĭd, [frz. rigide, lat. rigidus] *adj.* starr, steif. *Fig.* — husbands, strenge Ehemänner; Those — threats of death, jene ungemilderten Todesdrohungen; In — fight, in harter Schlacht.

RIGIDITY, rē-jĭd'ē-tē, [frz. rigidité] *s.* die Steife, Steifheit (der Glieder ɛ). *Fig.* This severe observation of nature, by ɛ must needs produce a kind of —, die strenge Beobachtung der Natur, durch ɛ muß nothwendig eine Art von Steifheit erzeugen; Till the Lutherans abate of their —, bis die Lutheraner von ihrer Strenge nachlassen.

RIGIDLY, rĭd'jĭd-lē, *adv.* steif. *Fig.* To censure —, strenge tadeln.

RIGIDNESS, rĭd'jĭd-nĕs, *s.* die Steife, Steifheit. *Fig.* — of life, ein strenges Leben; The — of a husband, die Strenge eines Ehemannes.

RIGLET, rĭg'lĕt, [frz. réglet] *s.* 1) ein flaches dünnes und viereckiges Stück Holz (welches zu Rahmen dient). 2) (Bauk.) das Plättchen, Leistchen oder Riemchen. 3) das Kastengestell (in Druckereien).

‡RIGMAROLE, rĭg'mā-rōle, [v. ragman aus rage-man u. roll] *s.* eine Wiederholung leerer Worte, das lange Geschwätz, der Salm.

RIGOL, rĭ'gŏl, [Ringel] *s.* 1) der Cirkel, Reif. 2) *Fig.* das Diadem (ungebr.).

RIGOLS, rĭ'gŏlz, V. *Regal, s.* 2.

RIGOR, rĭg'gŭr, V. *Rigour.*

RIGOROUS, rĭg'gŭr-ŭs, [frz. rigoureux, lat. rigorosus] *adj.* 1) streng (e). a) (auf Beobachtung des Gebührenden mit aller Aufmerksamkeit achtend, davon gar nichts nachlassend). With — hands, mit strenger Hand; Are these terms hard and —? sind diese Bedingungen hart und scharf? b) (mit Anstrengung der Aufmerksamkeit, um nichts zu übersehen). A — definition, ein strenger Beweis; A — definition, eine genaue Definition.

RIGOROUSLY, rĭg'gŭr-ŭs-lē, *adv.* 1) streng = scharf (etwas untersuchen ɛ). 2) streng = genau (etwas beobachten ɛ).

RIGOROUSNESS, rĭg'gŭr-ŭs-nĕs, *s.* die Strengigkeit (eines Urtheils ɛ).

RIGOUR, rĭg'gŭr, [frz. rigueur, lat. rigor] *s.* 1) die Starrheit, Steifheit. His look bound with Gorgonian —, sein Blick, gefesselt durch Gorgonische Starrheit. 2) (eine schnell vorübergehende zitternde Bewegung der Haut bei einem plötzlichen Anfall der Kälte ɛ) der Schauer. 3) die Härte (der Steine ɛ). 4) *Fig.* a) die Strenge. The — of the season, die Strenge der Jahreszeit; All his — is turned into grief and pity, alle seine Strenge hat sich in Kummer und Mitleiden verwandelt; Philosophical —, philosophische Strenge, Genauigkeit (in Beweisen ɛ). *Syn.* V. *Austerity.* b) die strenge Lebensart. c) die Heftigkeit.

To RILL, rĭl, [altfrz. riller] *v. n.* rieseln, rinnen (von Bächen).

RILL, *s.* das Bächlein, Wässerchen.

RILLET, rĭl'lĭt, [verd. v. rivulet] *s.* der Bach, das Flüßchen.

RILLY, rĭl'lē, *adj.* bachreich.

RIM, rĭm, [landschaftl. Rimm, Rahm] *s.* 1) der Rand (einer Figur ɛ). — of the cup, (bei Pflanzen) der Rand des Blumendeckels (die Oeffnung desselben, bes. wenn er zurückgebogen ist). 2) (Seespr., ein dicker Rand von Eichenholz, welcher den Mars umgibt) der Marsrand, das Marsband. 3) die Einfassung eines Dinges. The — of the belly, (die weiche dünne Haut, welche alle innere Theile des Unterbauches umgibt) das Darmfell; The drum-maker uses it for rims, der Trommelmacher gebraucht es zu Trommelkasten; The — of a bucket, der Reif an einem Eimer. 4) der Radbogen an Uhrrädern.

Rim-lock, rĭm'lŏk, *s.* das Schloß mit einem Kasten.

RIME, rime, [lat. rima, ῥῦγμα] *s.* der Riß, die Spalte.

RIME, V. *Rhyme.*

‖RIME, [landschaftl. Rimm] *s.* die Leitersprosse.

RIME, [altfrz. frimer, frz. frimas] *s.* (der gefrorene Thau oder Nebel) der Reif.

To RIME, *v. n.* (gefrieren, von Thau und Nebel) reifen.

To RIMPLE, rĭm'pl, [landschaftl. rimpeln, rumpeln] *v. a.* runzeln. The skin was rimpled, die Haut war zusammengeschrumpft.

RIMPLE, *s.* die Runzel, Falte.

RIMPLING, rĭm'pl-ĭng, *s.* die wellenförmige Bewegung.

RIMY, rī'mē, [v. rime (Reif)] *adj.* mit Reif angefüllt (von der Luft ɛ).

RIND, rind, [Rinde, ῥινός] *s.* (ein hohler oder gebogener Körper, welcher einen Andern umgibt und bedeckt, er möge hart oder weich seyn) die Rinde, Schale. The — of a tree, die Baumrinde, Borke; The — of an orange, eine Pomeranzenschale.

Rind-grafting, rind'gråft-ĭng, *s.* (bei Gärtnern) das Propfen in die Rinde.

To RIND, *v. a.* abrinden, schälen, abschälen.

RINDED, rind'ĕd, *adj.* rindig. Thick- —, dickrindig.

RINE, rine, V. *Rim.*

RINEHEMP, rine'hĕmp, [Reinhanf] *s.* (aller Hanf, der schon geschwungen oder gehechelt ist) der Reinhanf.

RING, rĭng, [Ring] *s.* 1) der Ring. a) (eine Ausdehnung in die Runde) = der Kreis. A — round the eyes, round a wound, ein (blauer) Ring um die Augen, um eine Wunde; Rings, (bei Kurschmieden) Ringe oder Reife an den Hufen (öfters Folge vorhergegangener Rehekrankheit), † der Ringelhuf; Saturn's rings, die (zwei) Ringe, welche den Saturn umgeben; O place me in the dusty —, where youthful charioteers contend for glory, versetze mich in den staubigen Kreis, wo jugendliche Wagenlenker um Ruhm kämpfen; Make a — about the corpse of Caesar, bildet, schließt einen Kreis um Cäsars Leiche. b) (ein Ding, welches einen Kreis bildet). A — of iron, ein eiserner Ring; An ear- —, ein Ohrring; The — of a door, der Thürring, Thürrinken; The — of an anchor, (ein großer Ring oben am Anker, woran das Ankertau befestiget wird) der Ankerring; Rings of a gun, die Ringe, Reife an einer Kanone (deren es fünferlei gibt); The — upon which the bell-clappe- hangs, (derjenige Ring in einer Glocke, an welchem der Klöppel hängt) der Glockenring; To run at the —, ein Ringrennen, Ringelrennen, Ringstechen halten. c) = der Fingerring, (ehem.) der Reif, Reifen. A wedding- —, ein Trauring (der in England nur der Frau gegeben wird); A seal- —, ein Siegelring; A plain —, (hoop- —), ein platter Ring. *Fig.* The devil's gold —, (eine Art Raupen) die Spannraupe, Spinnraupe. d) (bei den Seefahrern, ein Werkzeug in Gestalt eines Ringes, die Sonnenhöhen damit zu messen). 2) eine kreisförmige Einfassung. The — on a piece of coin, der (gewundene) Rand an einem Geldstück; Crack'd in (within) the —, gespalten (von Münzen), † *Fig.* die Jungfrauschaft verloren habend, (auch als obscöne Anspielung auf die Keuschheit der Schauspielerinnen). 3) der mit einem Seile umgebene Platz, worauf Baxer kämpfen, und in weiterer Bedeutung, die Zuschauer und Dilettanten der Baxerkunst selbst. 4) eine Art Ostindischen baumwollenen Zeuges.

Ringbolt, rĭng'bōlt, *s.* (Seespr., ein Bolzen, welcher an dem einen Ende mit einem Ringe versehen ist) der Ringbolzen.

Ring-bone, rĭng'bōne, *s.* 1) das Ringbein (ein Auswuchs an der Ferse der Pferde); (sitzt es zwischen dem Fessel und der Krone) der Leisten, die Schale. 2) (ein beinichter, verhärteter Auswuchs, an den Sehnen, oft auch an den Knochen der Hände und Füße) das Ueberbein.

Ringdove, rĭng'dŭv, *s.* die Ringeltaube.

Ringfinger, rĭng'fĭng-gŭr, *s.* (der vierte Finger der Hand, vom Daumen an gezählt) der Goldfinger.

Ringflower, rĭng'flŏŏ-ŭr, *s.* die Ringelblume.

To Ringlead, rĭng'lēde, *v. a.* führen, anleiten.

Ringleader, rĭng'lē-dŭr, *s.* 1) (der Vortänzer) der Reihenführer, Reigenführer. 2) der Rädelsführer.

Ringman, rĭng'măn, *s.* V. *Ringfinger.*

Ringousel, rĭng'ŏŏ-zl, *s.* die Ringdrossel, Ringeldrossel, Meerdrossel, Schneedrossel, Ringamsel, Bergamsel, Schildamsel, Seeamsel, Meeramsel, Schneeamsel, Stockamsel.

Ring-pigeon, rĭng'pĭd-jĭn, *s.* die Ringtaube, Blocktaube, Ruckstaube.

Ring-rope, rĭng'rōpe, *s.* (ein kurzes Ende Tau, welches irgendwo befestigt wird, um es um ein laufendes Tau zu schlagen und solches damit zu stopfen) der Stopfer.

Ringstreaked, rĭng'strēkt, *adj.* ringförmig, gestreift, geringelt.

Ringtail, rĭng'tāle, *s.* 1) (Name des männlichen Bleifalken) der Ringelfalk. 2) (Seespr.) eine Art Giekfegel.

Ring-thimble, rĭng'*th*ĭm-bl, *s.* der Fingerhut eines Schneiders.

Ringworm, rĭng'wŭrm, *s.* (ein Hautausschlag, eine Flechte) das Zittermahl.

To RING, *praet.* rang, rung; *part. pass.* rung.

I. *v. a.* 1) umringen, umgeben. *Fig.* Talbot, who, ring'd about with bold adversity, Talbot, der rings bedrängt von kühnem Mißgeschick. 2) mit Ringen versehen, ringen. — a mare, eine Stute ringen (damit sie nicht belegt werde); — a hog, ein Schwein ringeln (damit es nicht wühlen kann).

II. *v. n.* einen Kreis bilden (um einen).

To RING, [ringen] I. *v. a.* 1) klingen machen. Ring the alarum-bell, läutet die Sturmglocke. *Fig.* His wife rung him a fine peal, sein Weib hat ihn schön ins Gebet genommen, ihm tüchtig den Kopf gewaschen; — thereon ꝛc, womit abwechseln. 2) erschallen machen, erschallen. No mornful bell shall ring her burial, keine Trauerglocke wird ihr zu Grabe läuten. *Fig.* I have something — in your ears, ich habe Ihnen im Vertrauen einen Vorwurf zu machen.

II. *v. n.* 1) klingen (von einer Glocke ꝛc). The bell rings, die Glocke läutet, schellet; His helmet rung, sein Helm klang; My ears still ring with noise, noch klingen oder gellen mir die Ohren vom Lärm. 2) künstlich läuten. Four bells admit twenty four changes in ringing, mit vier Glokken lassen sich vier und zwanzig Veränderungen beim künstlichen Läuten hervorbringen. 3) erschallen, wiederschallen. That all the shore rang of it, daß das ganze Ufer davon erschallte. *Fig.* That profane rabble, whom the whole nation rings of, dieser profane Haufen, von dem das ganze Volk voll ist.

RING, *s.* 1) der Klang (der Glocken ꝛc). It will make (give) no —, es wird nicht klingen, keinen Klang von sich geben; To give a —, anläuten. *Fig.* He had the — of acclamations fresh in his ears, noch klang in seinen Ohren das Freudengeschrei. 2) ein harmonisches Glokkengeläute. † 3) der Bettelpfennig.

RINGENT, rin'-djĕnt, [lat. ringor] *adj.* (Pflanzenk.) rachenförmig.

RINGER, ring'-ŭr, [v. to ring, ringen] *s.* der Klinglende, Glockenläuter, Glöckner.

RINGLE, ring'-gl, [Ringel, ringeln] *s.* der Ring, den man einer Stute anlegt (damit sie nicht belegt wird).

To RINGLE, *v. a.* ringeln, ringen (eine Stute, damit sie nicht belegt wird).

RINGLET, ring'-lĕt, [Ring u. let] *s.* 1) (eine Ausdehnung in die Runde) der Ring, Kreis. To dance our ringlets to the whistling wind, zu tanzen unsre Ringel nach des Windes Pfeifen. 2) das Ringel. a) (ein kleiner Ring). b) (eine kreisförmig gebogene Sache, bes. Haare). Her golden tresses in wanton ringlets waved, ihre goldnen Locken wallten in üppigen Ringeln.

To RINSE, rinse, [frz. rincer, reinigen, ῥινέω v. ῥίνη] *v. a.* 1) durch Waschen reinigen, waschen. And has not rinsed his hands in water (h. Schrift), und hat nicht seine Hände gewaschen; — a glass, ein Glas spülen, ausspülen, schwenken; Rinsings, das Spülwasser. 2) auswaschen (schmutzige Wäsche ꝛc).

RINSER, rins'-ŭr, *s.* einer, der wascht, auswascht, der Wäscher.

RIOT, ri'-ŭt, [altfrz. riot, riote, rioter] *s.* 1) die rauschende Lustbarkeit, der Saus, Braus, die Schwelgerei. *Fig.* To run —, ausschweifen, schwärmen; To run — upon hawks and dice, sich seiner Neigung für Falken und Würfel ganz überlassen; Who in his satire's running —, der in seiner Satyre sich übernahm. 2) der Tumult, Aufstand, Aufruhr, (im gesetzl. Sinn) der Volksauflauf.

Riot-act, ri'-ŭt-ăkt, *s.* die Aufruhracte (eine Parlamentsacte, welche Zusammenrottungen verbietet).

Syn. *Riot, tumult*, der Tumult; *uproar*, der Lärm. Riot und tumult bezeichnen auch die gewaltsame Bewegung einer aufgebrachten Menge; uproar, deutet auf ein unordentliches Getöse. Tumult ist der Aufstand vieler Menschen; riot, der einer kleineren Menge; uproar kann von einer Person erregt werden. *Tumults* and *riots* are always attended with such *uproars*, as alarm a peaceable neighbourhood; Houses of debauchery are subject to *riots*; A *tumult* often happens in illpoliced cities.

To RIOT, *v. n.* 1) schwärmen, schwelgen. He riots in pleasure, er schwelgt in Freuden. 2) lärmen, toben. *Fig.* No pulse that riots, and no blood that glows, kein Puls der rascher schlägt, und kein Blut das glühet. 3) einen Tumult oder Aufruhr erregen.

RIOTER, ri'-ŭt-ŭr, *s.* 1) der Schwelger. 2) der Unruhstifter, Aufrührer.

‡ RIOTISE, ri'-ŭt-ĭs, *s.* die Schwelgerei.

RIOTOUS, ri'-ŭt-ŭs, *adj.* 1) ausschweifend, schwelgerisch. 2) tumultuarisch, aufrührerisch. *Syn.* V. *Dissolute.*

RIOTOUSLY, ri'-ŭt-ŭs-lé, *adv.* 1) schwelgerisch (leben ꝛc). 2) tumultuarisch, aufrührerisch.

RIOTOUSNESS, ri'-ŭt-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Schwelgerei. 2) der Tumult.

To RIP, rip, [landschaftl. repen] *v. a.* 1) durch Reißen oder mittelst eines Schnittes trennen. Esculapius, because ripped from his mother's womb ꝛc, Esculap, weil er aus seiner Mutter Leib herausgeschnitten ꝛc; Rip this heart of mine out of my breast, reiße mir das Herz aus der Brust; — off planks from off a ship's side, Planken von der Seite des Schiffes abreißen, losmachen. *Fig.* He'll rip the fatal secret from her heart, er wird ihrem Herzen das verderbliche Geheimniß entreißen. 2) mittelst eines Schnittes oder einer andern Gewalt öffnen. — any one's belly, einem den Bauch aufschneiden, aufschlitzen; Thou wilt dash their children, and rip up their women with child (h. Schrift), du wirst ihre jungen Kinder tödten, und ihre schwangern Weiber zerhauen; — open, auftrennen. *Fig.* Considering that a trial would rip up old sores ꝛc, in Betracht, daß eine gerichtliche Untersuchung alte Schäden aufreißen würde ꝛc; I do scorn — your lives, ich verschmähe es, euer Leben aufzudecken, zu enthüllen.

RIP, *s.* der Riß.

† RIP, [ruppig] *s.* das schofele Ding. A — of a horse, eine Schindmähre, Kracke.

RIP, [Rippe] *s.* der geflochtene Fischkorb.

RIPE, ripe, [reif] *adj.* reif = zeitig (von Früchten und Gewächsen). *Prov.* Soon —, soon rotten, was bald reift, fällt bald ab; When the fruit is —, it must fall off, man muß die Sache reif werden lassen. *Fig.* Her — lip, ihre reifen Früchten gleichende Lippe; — bottled beer, Bouteillen-Bier, was trinkbar ist; He was — for the university, er war für die hohe Schule reif (genugsam unterrichtet, um sie beziehen zu können); — years, reifes Alter (in welchem die Körper- und Geisteskräfte des Menschen ihre größte Stärke haben); A virgin — for marriage, ein reifes Mädchen (welches mannbar ist); A design — for execution, ein zur Ausführung reifer Plan (der genugsam vorbereitet ist); When time is —, wenn es an der Zeit ist; While things were just — for a war, als die Dinge zum Kriege gerade reif waren; The — wants of my friend, der dringende Bedarf meines Freundes; There is a brief how many sports are —, hier dieser Zettel enthält die eingeübten Spiele, die aufgeführt werden können.

To RIPE, [gewöhnl. ripen; reifen] I. *v. n.* reif werden, reifen. *Fig.* From hour to hour we ripe, and ripe, von Stunde zu Stunde reifen wir und reifen (gelangen wir zu größerer Vollkommenheit).

II. *v. a.* reifen, zeitigen. *Fig.* He is retir'd, — his growing fortunes, to Scotland, er zog, sein wachsend Glück zur Reife zu bringen, sich zurück nach Schottland.

RIPE, [frz.] *s.* (bei Maurern, ein dreieckiges Eisenblech mit starker Spitze und an einem Hefte, den ungleich aufgetragenen Gips ꝛc abzukratzen) die Kratzkelle.

RIPELY, ripe'-lé, [v. ripe] *adv.* reif. *Fig.* It fits us therefore — ꝛc, es ist daher für uns an der Zeit ꝛc.

To RIPEN, ri'-pn, [reifen] I. *v. n.* reif werden, reifen, zeitigen. Trees, that ripen latest, blossom soonest, Bäume, deren Früchte am spätesten reifen, blühen am frühesten. *Fig.* And as my fortune ripens with thy love, und wie mein Glück mit deiner Liebe reift.

II. *v. a.* reif machen, reifen, zeitigen. *Fig.* When to ripen'd manhood he shall grow, wenn er zu reifer Mannheit gelangt; I left th'acknowledgment for time —, ich überließ es der Zeit, die Anerkennung zur Reife zu bringen.

RIPENESS, ripe'-nĕs, *s.* die Reife (der Früchte). *Fig.* The — of an abscess, die Reife eines Geschwüres (da es am Aufbrechen ist und ohne Nachtheil geöffnet werden kann); The — of wine, die Zeit, wenn der Wein trinkbar ist; Which time shall bring to —, was die Zeit zur Reife bringen wird. *Syn.* V. *Maturity.*

RIPIER, rip'-pé-ŭr, [lat. riparius, v. ripa] *s.* der Seefischhändler.

RIPPER, rip'-pŭr, [v. to rip] *s.* einer, der mittelst eines Schnittes oder durch eine andere Gewalt etwas trennet oder öffnet.

RIPPING-CHISEL, rip'-ping-tshiz-zĭl, *s.* (bei Zimmerleuten ꝛc, ein Meißel zum Stechen, oder das Holz mit der Faust zu bestoßen und zu ebenen) das Stecheisen, der Stechbeutel.

RIPPING-IRON, rip'-ping-i-ŭrn, *s.* (auf den Schiffen, ein eisernes Werkzeug mit einem Haken, das alte Werg aus den Fugen und Ritzen des Schiffes zu ziehen, um neues hineinzustopfen) der Rabenschnabel.

To RIPPLE, rip'-pl, [rippeln v. reppen] *v. n.* kleine Wellen schlagen, sich kräuseln (von Wasser). (Seespr.) Rippling, das Scholken der See (wenn sie gegen das Schiff zwar hoch aber ohnmächtig oder mit geringer Kraft anschlägt).

RIPPLE, *s.* die sanfte Bewegung des kleine Wellen schlagenden oder sich kräuselnden Wassers, das Geriesel; auch die Bewegung des die Küsten bespülenden Wassers, das Anschlagen.

‖ To RIPPLE, [rippeln, riffeln] *v. a.* (die reifen Samenknoten des Leines von den Stengeln mittelst der Riffel abraufen, abreißen) riffeln (den Flachs).

RIPPLE, *s.* (der große hölzerne Kamm, die Samenknoten des Leines dazwischen abzuraffen oder abzureißen) die Riffel, Riffe, Flachsriffel, der Riffelkamm.

RIPPON, rip'-pŭn, [Ortsname] *s.* — spurs, Spornen von Rippon (ehem. sehr berühmt).

RIPTOWEL, rip'-tŏŭ-ĭl, [v. rip u. towel?] *s.* der Ernteschmaus, das Erntebier.

To RISE, rize, [verw. mit raise, landschaftl. riesen] *praet.* rose, *part.* risen, *v. n.* 1) sich in die Höhe bewegen oder aufwärts bewegt werden) steigen. The sap in old trees rises not all to the boughs, der Saft in alten Bäumen steigt nicht aller in die Zweige hinauf; The water will rise up between them, das Wasser wird zwischen ihnen in die Höhe steigen; — to a higher degree, um einen Grad steigen (vom Quecksilber in einem Wetterglase); The waters rise, die Wasser steigen, schwellen (wenn sie an Masse zunehmen, und in die Höhe wachsen); — up to any one, vor einem aufstehen (aus Achtung gegen ihn). *Fig.* Who will rise up for me against evil-doers? (h. Schrift) wer stehet mir bei wider die Boshaftigen? The stocks rise, die Ac-

tien (Stockszettel) steigen (in ihrem Werthe gegen Geld); The corn rises, das Korn steigt im Preise; He begins — in the world, er fängt an zu steigen, sein Glück in der Welt zu machen, sich emporzuschwingen, zu Rang und Ehrenstellen zu gelangen. *Fig.* That every thing he describes may immediately present itself, and rise up to the reader's view, damit daß jedes Ding, das er beschreibt, sich unmittelbar selbst darbiete und dem Leser darstelle. 2) aufsteigen. a) (sich erheben). The vapours rise from the water, die Dünste steigen vom Wasser auf. *Fig.* The rising of the stomach, der Anfall von Ekel, Uebelkeit; A thought rose in me, es kam mir ein Gedanke; A nobler gratitude rose in her soul, eine edlere Dankbarkeit entstand in ihrer Seele. b) = sichtbar werden, zum Vorschein kommen. The rising of the sun, der Aufgang der Sonne; He maketh the sun — on the evil and the good (heilige Schrift), er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und die Guten; Rising, (die scheinbare Bewegung der Himmelskörper in die Höhe, oder ihre Erscheinung über dem Gesichtskreise) der Aufgang; These plants begin —, diese Pflanzen fangen an aufzugehen (die Keime derselben werden über der Erde sichtbar). *Fig.* A rising passion, eine aufkeimende Leidenschaft; There chanced to the princes hand — an ancient book, dort bot sich ein altes Buch des Fürsten Hand zufällig dar. 3) aufstehen. a) (die Lage des Sitzens oder Liegens verlassen, und sich aus dem Stande der Ruhe in den der Bewegung versetzen). I have seen her rise from her bed, ich sah sie von ihrem Bette aufstehen; — from table, vom Tische aufstehen; 'Tis time —, es ist Zeit aufzustehen (aus dem Bette); He fell and I helped him —, er fiel und ich half ihm wieder auf; A bird that rises from the ground, ein Vogel der auffliegt, (Jägerspr.) aufsteht. *Fig.* He, rising with small honour from Gonza ℞, er, mit wenig Ehre von Gonza aufbrechend (die Belagerung Gonza's aufgebend) ℞; No more shall nation against nation rise, nicht ferner soll Volk gegen Volk sich erheben, feindlich aufstehen; Ready — at its young prince's call, bereit, auf den Ruf seines jungen Fürsten sich zu erheben (für ihn die Waffen zu ergreifen). b) (vom Tode, von den Todten auferstehen). After I am risen again, I will go before you (h. Schrift), wann ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen; The rising from the dead, die Auferstehung von den Todten. 4) (über andere Dinge hervorragen, höher seyn) sich erheben. A hill that rises by degrees, ein Hügel, der sich allmählig erhebt; Rising grounds, Anhöhen. *Fig.* A high wind rose, es erhob sich ein starker Wind; A hideous gabble rises loud among the builders, ein scheußliches Geschnatter erhob sich laut unter den Bauleuten; He rises on them in his demands, er macht höhere Foderungen an sie; risen in blisters, ausgefahren (von der Haut); It is a rising of the burning (h. Schrift), es ist ein Geschwür des Brandmahls; The river rises from that hill, der Fluß entspringt auf diesem Berge; Every thing that is, out of the fruitful womb of nothing rose, jedes Ding das ist, entstand oder entsprang aus des Nichts fruchtbarem Leibe; This rises from your negligence, dieß ist eine Folge eurer Nachlässigkeit.

RISE, rise, *s.* 1) das Steigen (die Handlung, da etwas sich in die Höhe bewegt oder in die Höhe bewegt wird). Upon the candle's going out there is a sudden — of water wie das Licht ausgeht, steigt das Wasser plötzlich in die Höhe. *Fig.* The — and fall of the stocks, das Steigen und Fallen der Actien; The — of lands, das Steigen im Preise der Ländereien; In the ordinary rises and falls of the voice, bei dem gewöhnlichen Steigen (Höherwerden) und Fallen der Stimme. 2) das Aufsteigen. a) (die Handlung, da sich etwas vom Boden erhebt). b) (das Sichtbarwerden, zum Vorscheinkommen). They salute your —, sie begrüßen deinen Aufgang (nemi. den der Sonne). 3) das Aufstehen (vom Sitzen, Liegen). 4) (der erhöhte Ort) die Erhöhung. 5) die Höhe, Anhöhe. 6) *Fig.* die Entstehung. — of a river, der Ursprung, die Quelle eines Flusses; To give —, veranlassen; It gave — to the republic, which calls itself after his name, es war der Ursprung des Freistaates, der seinen Namen führt; This gives — to conjectures, dies erweckt Vermuthungen.

|| RISE, [Reis] *s.* das Reis, der Zweig.

RISEN, rĭz'zn, *part.* von To *Rise.*

RISER, rĭz'zûr, *s.* einer, der aufsteht, sich erhebt. An early —, einer, der frühe aufsteht.

RISIBILITY, rĭz-ê-bĭl'-ê-tê, [frz. risibilité] *s.* das Lachen, Vermögen zu lachen.

RISIBLE, rĭz'-ê-bl, [frz., lat. rideo] *adj.* 1) lachen könnend. 2) Lachen erregend, lächerlich.

RISK, rĭsk, [frz. risque] *s.* das Wagniß, die Gefahr, (das Risico). To run the — of being betrayed, Gefahr laufen, verrathen zu werden. *Syn.* V. *Danger.*

To RISK, [frz. risquer] *v. a.* wagen, aufs Spiel setzen (seinen Ruhm ℞).

RISKER, rĭs'kûr, *s.* einer, der etwas wagt, aufs Spiel setzt. I won't be the —, ich will es nicht wagen.

‡ RISSE, rĭs,
RIST, rĭst, für *Risen,* } *praet.* von To *Rise.*

RITE, rite, [frz. rit oder rite, lat. ritus] *s.* der feierliche Gebrauch, bes. der Kirchengebrauch (z. B. Ablesen der Evangelien, das Messelesen ℞), Ritus (gewöhnlich im *pl.*).

RITORNELLO, rĭt-tôr-nêl'-lô, [ital.] *s.* (eine Symphonie, als Vor- oder Nachspiel zu einem Gesange) das Ritornelle.

RITUAL, rĭt'-tshû-âl, [frz. rituel, lat. ritualis] I. *adj.* feierlich, rituell.

II. *s.* (eine Kirchenordnung, ein Buch, welche die Vorschriften der kirchlichen Gebräuche enthält) das Ritual.

RITUALIST, rĭt'-tshû-âl-ĭst, *s.* 1) einer, der mit dem Ritual genau bekannt ist. 2) der Verfechter des Kirchengebrauchs.

RITUALLY, rĭt'-tshû-âl-lê, *adv.* feierlich, mit einer besonderen Feierlichkeit.

RIVAGE, rĭv'-vâdje, [frz.] *s.* das Ufer, die Küste (ungebräuchlich).

RIVAL, rî'-vâl, [frz., lat. rivalis] I. *adj.* nebenbuhlerisch. Equal in years, and — in renown, gleich an Jahren und Nebenbuhler um Ruhm.

II. *s.* 1) der Mitbewerber, Mitbuhler, Nebenbuhler. 2) (in engerer Bedeutung, einer, der um die Liebe einer und derselben Person buhlet oder wirbt) der Nebenbuhler, Rival.

To RIVAL, I. *v. a.* einen zu übertreffen, ihn auszustechen suchen, mit ihm wetteifern, rivalisiren. — him in his greatness, sein Nebenbuhler um Größe zu seyn; Ambitious fool! — thunder in its rapid course, ehrgeiziger Thor! mit dem Donner in seinem raschen Laufe zu wetteifern.

II. *v. n.* Nebenbuhler, Rival seyn (ungebr.).

RIVALITY, rî-vâl'-ê-tê, [frz. rivalité, lat. rivalitas] *s.* ‡ 1) der gleiche Rang. 2) die Nebenbuhlerei, der Wetteifer, die Mitbewerbung, Rivalität. *Syn.* V. *Emulation.*

RIVALRY, rî'-vâl-rê, V. *Rivality.* 2.

RIVALSHIP, rî'-vâl-shĭp, *s.* die Nebenbuhlerschaft.

To RIVE, rive, [landschaftl. reifen] *praet.* rived, *part.* riven. I. *v. a.* 1) spalten (einen Helm ℞). *Fig.* Riven clouds, zerrissene Wolken; Brutus hath riv'd my heart, Brutus hat mir das Herz gespaltet. 2) *Fig.* gleichsam spaltend verbreiten (ungebr.). — their dangerous artillery upon ℞, ihr gefährliches Geschütz spaltend verbreiten über ℞.

II. *v. n.* spalten (von Steinen ℞).

To RIVEL, rĭv'-vl, [riefeln, riefen] *v. a.* runzeln. *Fig.* Rivelled cheeks, eingeschrumpfte Wangen; A rivell'd flower, eine welke Blume.

RIVEL,
RIVELING, rĭv'-vl-ĭng, } *s.* die Runzel.

RIVEN, rĭv'-vn, *part.* von To *Rive.*

RIVER, rĭv'-ûr, [frz. rivière, lat. rivus] *s.* der Fluß. Up the —, zu Berg; Down the —, zu Thal.

River-dragon, rĭv'-ûr-drâg'-ûn, *s.* (poet.) das Krokodill.

River-god, rĭv'-ûr-gôd, *s.* der Flußgott.

River-horse, rĭv'-ûr-hôrse, *s.* das Flußpferd, Nilpferd, der Wasserochs.

River-lamprey, rĭv'-ûr-lâm-prê, *s.* das Neunauge, die Bricke.

River-or, rĭv'-ûr-ôr, *s.* (gediegene Goldkörner oder Stückchen Golderz) das Goldgeschiebe.

River-water, rĭv'-ûr-wâ-tûr, *s.* das Flußwasser.

River-weed, rĭv'-ûr-wêêd, *s.* (eine Art Aftermoos) das Grasleder, Krötengerippe.

RIVERET, rĭv'-ûr-ĭt, *s.* das Flüßchen.

RIVET, rĭv'-ĭt, [frz. v. river] *s.* 1) das Niet (z. B. an einer Schere). To undo a —, abnieten; Rivets, (bei Kupferschmieden, Nägel, welche an ihrem spitzigen Ende genietet oder breit gehämmert werden) Nietnägel. 2) (die abgezwickten Spitzen der Hufnägel) die Niete, das Nietlein. 3) (ein zusammengebogenes Blech, welches durch die schmale Oeffnung eines Bolzens gesteckt und dann an den Enden umgebogen wird) die Schließe, der Splint.

To RIVET, *v. a.* 1) (mittelst Nieten befestigen) nieten; (auch) mit Schließen befestigen. *Fig.* — a thing in a man's mind, jemands Gemüth etwas einprägen; It must rivet the friendship between us, es muß die Freundschaft zwischen uns stark befestigen; Her blows not shook but rivetted his throne, ihre Streiche erschütterten nicht, sondern befestigten seinen Thron. 2) (die herausragende Spitze eines eingeschlagenen Nagels umbiegen und niederschlagen) nieten, umnieten (einen Nagel ℞).

RIVO, rê'-vô, [aus dem span.?] ehemahls ein Ausruf lustiger Zecher.

RIVULET, rĭv'-û-lĕt, [lat. rivulus] *s.* das Flüßchen, der Bach. *Syn.* V. *Brook.*

RIXATION, rĭks-â'-shûn, [lat. rixatio] *s.* der Zank, Streit.

RIXDOLLAR, rĭks'-dôl-lûr, [Reichsthaler] *s.* (eine deutsche Münze) der Reichsthaler.

ROACH, rôtsh, [Roche, frz. raie, lat. raia] *s.* (ein Geschlecht von Seefischen) der Roche.

ROACH, [frz. roche] *s.* der Felsen (nur im folgenden sprichwörtlichen Ausdruck) As sound as a —, so gesund wie ein Fisch.

Roach-alum, rôtsh-âl'-lûm, *s.* V. *Rochealum.*

ROAD, rôde, [frz. rade, Rhede, Reede] *s.* die Rhede, Reede.

Roadstead, rôde'-stêd, *s.* (bei Seefahrern, ein Platz in Ansehung seiner Tauglichkeit zum Ankern) der Ankerplatz.

ROAD, [frz. route, ital. rotta, verw. mit roden, reuten, rotten] *s.* 1) die Straße, Landstraße. *Syn.* V. *Way.* 2) *Fig.* a) die Reise. To be on the —, auf Reisen seyn. b) (so viel Weges, als man in einem Tage zurücklegen kann) die Tagreise.

Roadway, rôde'-wâ, *s.* die Heerstraße.

ROAD, [v. frz. rôder] *s.* der feindliche Einfall, Streifzug.

ROADER, rô'-dûr, [v. road, frz. rade] *s.* (auch roadster) das auf der Rhede liegende Schiff. Bad —, ein Schiff, das schwer vor Anker reitet.

To ROAM, rôme, [landschaftl. rammen] I. *v. n.* herumstreifen, herumstreichen.

II. *v. a.* durchstreifen, durchwandern (eine Gegend ꝛc).

ROAM, ROAMING, rôme'-ing, *s.* das Herumstreifen, Herumstreichen. *Fig.* The roamings of a busy fancy, die Wanderungen einer geschäftigen oder unruhigen Fantasie.

ROAMER, rô'-mûr, *s.* der Herumstreicher, Landstreicher, Vagabund.

ROAN, rône, [frz. Rouen] *s.* (Stadt in Frankreich) Rouen.

ROAN, [frz. rouan] *adj.* röthlich grau, grau röthlich. A — horse, ein Rothschimmel.

Roan-tree, rône'-trêê, *s.* der wilde Speierbaum, Speierlingsbaum, Vogelbeerbaum.

ROAN, [Rogen] *s.* (die Eier der Fische, so lange sie noch im Leibe derselben sind) der Rogen, Fischrogen.

To ROAR, rôre, [wall. rhuo, röhren] *v. n.* 1) laut schreien. He roared out for anguish, er schrie laut vor Angst. *Fig.* The brazen throat of war had ceas'd —, die ehrne Kehle des Krieges war verstummt. 2) brüllen (bes. von wilden Thieren). The roaring of the lion, das Gebrüll des Löwen. *Fig.* The sea roars, die See tobet; The roaring winds, die brausenden Winde; Where carts and coaches roared, wo Karren und Wagen rollten.

ROAR, *s.* 1) der Schrei (der Angst). 2) das Geschrei. Your flashes of merriment, that were wont to set the table in a —, deine Blitze von Lustigkeit, wobei der ganze Tisch in ein wieherndes Gelächter ausbrach. 3) das Brüllen, Gebrüll (eines Löwen ꝛc). *Fig.* The — of cannons, der Donner der Kanonen; The — of engines, das Krachen, Knarren der Maschinen; The — of loud Euroclydon, das Brausen des lauten Euroclydon; The trumpet's —, der Trompete Schall.

ROARER, rô'-rûr, *s.* (eine Person welche schreit, auch eine Person, die sehr laut ist und dabei viele Worte macht) der Schreier; (bei Jägern) ein Jagdhund, der sehr laut bellt.

ROARY, rô'-rê, [besser rory; lat. rores] *adj.* thauig.

To ROAST, rôst, [frz. rôtir, rösten, von πρήθω oder roth, röthen?] *v. a.* 1) rösten. a) (über einem Kohlfeuer auf einem Roste oder in einer Pfanne braten, z. B. Carbonaden). — chestnuts, Kastanien rösten. b) (Scheidek., bei einem mäßigen Feuer schnell austrocknen, ohne doch den Körper zu verbrennen, und dadurch eine gewisse Zubereitung geben). c) (im Hüttenbaue, das Erz mittelst des Feuers bearbeiten). 2) (am Spieße) braten. 3) backen (Eier ꝛc). † 4) *Fig.* verspotten.

ROAST, I. *adj.* für *Roasted*, geröstet. — beef, das geröstete Rindfleisch, der Rostrindbraten, das Rostbeef; — meat, der Braten. † *Fig.* — meat-clothes, Bratenkleider, Festkleider. † *Prov.* To cry — meat, sich eines Glückes (bes. einer Frauengunst) rühmen.

II. *s.* 1) das Geröstete. *Prov.* To rule the —, herrschen, regieren. † 2) *Fig.* der Spott.

ROASTER, rôst'-ûr, [Röster] *s.* 1) (derjenige, der röstet) der Röster. 2) der Bratrost.

To ROAT, rôte, V. To *Rote.*

ROB, rôb, [arab. rubb] *s.* der eingekochte oder gesottene Saft (von Früchten), Sirop.

To ROB, [frz. rober in dérober, rauben, lat. rapio, ἅρπω, ἁρπάζω] *v. a.* 1) rauben (eine Reliquie ꝛc). 2 berauben. — any one of a thing, einem etwas rauben; He has robbed me of my money, er hat mir mein Geld gestohlen; They rob houses, sie plündern Häuser. *Prov.* — Peter to pay Paul, einem abborgen, um den Andern damit zu bezahlen. *Fig.* I will not rob you of that pleasure, ich will euch dieses Vergnügens nicht berauben, euch dieses Vergnügen nicht rauben, nicht entziehen, nicht darum bringen; — any one of an evil, einen von einem Uebel befreien.

ROBBER, rôb'-bûr, [Räuber] *s.* der Räuber, Dieb. A sea- —, ein Seeräuber.

ROBBERY, rôb'-bûr-ê, *s.* 1) die Räuberei, der Diebstahl. — of flocks, der Viehraub. 2) (im gesetzlichen Sinne) der mit Gewalt verübte Raub.

ROBBINS, rôb'-bînz, V. *Rope-bands.*

ROBE, rôbe, [frz., ital. roba] *s.* das lange Kleid, Staatskleid, der Staatsmantel. The gentlemen of the long —, die Gerichtspersonen (Advokaten (Barristers)).

To ROBE, *v. a.* mit dem Staatskleide, Staatsmantel bekleiden.

ROBERDSMAN, rôb'-bûrdz-mân, ROBERTSMAN, rôb-bûrts-mân, [Räubersmann (Robin Hood's man)] *s.* der kecke Räuber, Straßenräuber.

ROBERT, rôb'-bûrt, *s.* 1) (Mannstaufname) Robert, Ruprecht. 2) (als Pflanzenname) das Robertskraut, Ruprechtskraut.

ROBERTINE, rôb'-bûrt-ine, [von Robert] *s.* (das Mitglied eines besondern Mönchordens) der Robertiner.

ROBIN, rôb'-bîn, [frz.] *s.* verdorben für *Robert. Fig.* — goodfellow, ein sehr gefälliger Hausgeist; Ragged —, eine Art Lychnis; Robin's plantain, das Rufkraut, das scharfe oder blaue Flöhkraut, die blaue Dürrwurz, das Berufkraut; — Hood, der Name eines ehemahligen berühmten Räuberhäuptlings; daher *Prov.* Many talk of — Hood, who never shot in his bow, es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen; † Robin's pennyworths, goldene Münzen und kupferne Seelenmessen.

Robin-wake, rôb'-bîn-wâke, *s.* das Arumkraut.

ROBIN, ROBIN-RED-BREAST, rôb-bîn-rêd'-brêst, [v. robin u. roth Brust] *s.* (ein bekannter Vogel) das Rothkehlchen.

ROBORATION, rôb-bô-râ'-shûn, [lat. robur] *s.* die Stärkung (ungebr.).

ROBOREOUS, rôb-bô'-rê-ûs, *adj.* eichen.

ROBUST, rô-bûst', ROBUSTIOUS, rô-bûst'-yûs, [frz. robuste, lat. robustus] *adj.* (robustious ist nur in der niedrigen Sprechart und im verächtlichen Sinne gebr.) 1) stark, handfest. *Syn.* V. *Strong.* 2) grob, derb (von dem Benehmen ꝛc). 3) Stärke erfodernd (von einer Hanthierung ꝛc).

ROBUSTIOUSLY, rô-bûst'-yûs-lê, *adv.* wüthend, mit Ungestüm.

ROBUSTIOUSNESS, rô-bûst'-yûs-nês, *s.* die Stärke, Kraft (des Körpers ꝛc).

ROBUSTNESS, rô-bûst'-nês, *s.* die Stärke, Kraft, Rüstigkeit.

ROC, rôk, V. *Rook* (frz. roc ꝛc).

ROCAMBOLE, rôk'-âm-bôle, [frz.] *s.* die Spanische Schalotte, Rocambolle.

ROCHE-ALUM, rôtsh-âl'-lûm, [frz. roche u. alum] *s.* (ein aus Alaunstein künstlich verfertigter Alaun) der Steinalaun.

ROCHET, rôtsh'-ît, [alt rokette; frz. rochet, verw. mit Rock] *s.* 1) der Oberrock. 2) das Chorhemd mit engen Aermeln.

ROCHET, (auch rotchet) V. *Piper*, 2.

Rochet-wheel, rôtsh'-ît-hwêêl, *s.* V. *Rotchet.*

ROCK, rôk, [frz. roc, roche, rocher, ital. rocca, Riff, lat. rupes, ῥώγη, ῥώγας] *s.* 1) der Fels, Felsen. A sea full of rocks, ein klippenreiches Meer; Red —, der bunte Sandstein. *Fig.* (im Biblischen) The — of Israel, der Felsen (Schutz, Schirm) von Israel. 2) *pl.* (in der Geognosie) die Felsarten, Gebirgsgesteine. Primary oder primitive rocks, Urfelsen.

Rock-cork, rôk'-kôrk, *s.* der Bergkork, schwimmende Asbest, das Bergleder, Bergfleisch, Bergpapier. V. *Mountain-cork.*

Rock-cress, rôk'-krês, *s.* die Steinkresse, Felsenkresse.

Rock-crystal, rôk'-krîs-tâl, *s.* (auch Mountain-crystal) der Bergcrystall.

Rock-doe, rôk'-dô, *s.* die Gemse.

Rock-fish, rôk'-fîsh, *s.* die Meergrundel.

Rock-milk, rôk'-mîlk, *s.* (im Bergbaue, die Benennung aller derjenigen Metalle, welche in weicher und flüssiger Gestalt in der Erde gefunden werden und einer Milch ähneln) die Bergmilch, Montmilch.

Rock-moss, rôk'-môs, *s.* (eine Art Flechten, an den Meeresfelsen auf den Kanarischen Inseln und im Archipelagus) die Orseille.

Rock-oil, rôk'-ôil, *s.* das Steinöl. Hardened —, das Erdpech.

Rock-pigeon, rôk'-pîd-jîn, *s* (eine Art Tauben, die sich auf Felsen aufhält) die Felsentaube.

Rock-ray, rôk'-râ, *s.* der Steinroche, Nagelroche.

Rock-rose, rôk'-rôze, *s.* (eine Art kleiner Rosen) die Felsenrose.

Rock-ruby, rôk'-rôô-bê, *s.* rother, mit Veilchenblau gemischter Granat.

Rock-salt, rôk'-sâlt, *s.* das Steinsalz, natürliche Koch- oder Küchensalz.

Rock-shell, rôk'-shêl, *s.* die Klippenschnecke.

Rock-wood, rôk'-wûd, *s.* das Bergholz, der Holzasbest, holzförmige Asbest.

Rock-work, rôk'-wûrk, *s.* die künstlichen Felsen, das Grottenwerk (in einem Garten ꝛc).

ROCK, [Rocken] *s.* der Rocken, Spinnrokken, (ehem.) die Kunkel.

To ROCK, [rücken] I. *v. a.* 1) rütteln, schütteln. An earthquake rocked the ground, ein Erdbeben erschütterte den Boden. 2) (sanft bewegen, bes. eine Wiege) wiegen. — a child, ein Kind wiegen. *Fig.* My panting heart rock'd her asleep, mein pochendes Herz wiegte sie in den Schlaf; My bloody resolutions were rock'd asleep by reason, meine blutigen Entschlüsse wurden von der Vernunft eingeschläfert; Sleep rock thy brain, der Schlaf wiege dein Gehirn ein (beruhige, besänftige es); Charming air, my senses rock with ꝛc, bezauberndes Lied, meine Sinne wiege ein mit ꝛc; † Rocked in a stone kitchen, dumm gewiegt, ohne Mutterwitz.

II. *v. n.* schwanken, wanken, wackeln.

ROCKER, rôk'-kûr, *s.* eine Person, die wieget. Without a —, ungewiegt.

ROCKET, rôk'-kît, [ital. rocchetto, V. racket] *s.* (im Lustfeuerwerk, eine mit einem Pulversatze gefüllte walzenförmige Papierhülse, welche, angezündet, in die Höhe steigt und mit einem Knalle zerplatzt) die Rakete.

ROCKET, [frz. roquette] *s.* (Name eines Schotengewächses) die Rauke. Wild —, die wilde Rauke; Double —, die Nachtviole.

ROCKINESS, rôk'-kê-nês, [v. rock] *s.* die felsige Beschaffenheit (eines Gebirges ꝛc).

ROCKLESS, rôk'-lês, *adj.* felsenleer.

ROCKY, rôk'-kê, *adj.* 1) felsig. — mountains, Felsenberge. 2) felsicht. *Fig.* Thy — bosom oder heart, dein Felsenherz (hartes, unempfindliches Herz).

ROD, rôd, [Ruthe, lat. rudis] *s.* die Ruthe. a) (ein langer, verhältnißmäßig dünner, gewöhnlich schwanker und biegsamer Körper). Forked rods, Gabeln. b) = die Ruthe zum Messen, Meßruthe. c) (eine Art Scepter) = der Stab. The black —, der schwarze Stab (des Pedellen des Oberhauses), und *Fig.* dieser Pedell selbst; The white —, der weiße Heroldsstab; The — of peace, der Friedensstab (als ein Zeichen des Friedens). d) (ein langes dünnes biegsames Reis von einem Baume oder Strauche). A hazel —, eine Haselruthe, Haselgerte; An angling —, eine

Angelruthe. e) (mehrere dünne zusammengebundene Birkenreiser, die Kinder damit zu bestrafen). To give the — to a child, einem Kinde die Ruthe geben. *Prov.* To have a — in steeping or pickle for any one, einem etwas nachtragen, es ihm gedenken. *Fig.* The — of God, die Ruthe Gottes (sein Strafgericht); (auch als Pflanzenname) Aaron's — oder Golden —, die Goldruthe, das Wundkraut, gülden Wundkraut, das Machtheil, Machtkraut.

Rod-horse, rŏd'-hŏrse, *s.* das Stangenpferd, Deichselpferd.

Rod-net, rŏd'-nĕt, *s.* eine Art Klebegarn (um Amseln und Schnepfen zu fangen).

Rod shaped, rŏd'-shāpd, *adj.* ruthenförmig.

RODDY, rŏd'-dė, *adj.* viele Ruthen oder Gerten enthaltend (ungebräuchlich).

RODE, rōde, *praet.* von To *Ride*.

RODE, V. *Rood* (das Kreuz).

RODE, [= road] *s.* (bei Jägern) die Fährte eines Feldhuhns, Haselhuhns, einer Wachtel, eines Wachtelkönigs.

RODOMONT, rŏd'-ŏ-mŏnt, [vom Ariostischen Eisenfresser Rodomonte] *s.* der Prahlhans, Großsprecher. In his — fashion, in seiner großsprecherischen Manier.

RODOMONTADE, rŏd ŏ-mŏn-tāde', } *s.* die
RODOMONTADO, rŏd ŏ-mŏn-tā'-dō, } Prahlerei, Großsprecherei, Rodomontade.

To RODOMONTADE, *v. n.* prahlen, großsprechen, aufschneiden.

RODOMONTADIST, rŏd-ŏ-mŏn-tā'-dĭst, }
RODOMONTADOR, rŏd-ŏ-mŏn-tā'-dŭr, } *s.* der Prahler, Großsprecher, Aufschneider.

ROE, rō, [Reh] *s.* das Reh, (und in engerer Bedeutung) die Rehziege, Rehgeis, Ricke.

Roe-buck, rō'-bŭk, *s.* der Rehbock. A — of the first head, ein Rehbock im vierten Jahr; A fair —, ein Rehbock im fünften Jahr.

Roe-calf, rō'-kăf, *s.* das Rehkalb, Rehzicklein, Rehkätzchen.

ROE, [Rogen] *s.* der Rogen, Fischrogen. Soft —, (auch milt; bei Fischen männlichen Geschlechtes, der Same) die Milch; Hard —, (oder spawn; der in einen zähen Schleim eingehüllte Same der Fische) der Leich.

Roe-stone, rō'-stōne, *s.* der Rogenstein, schaalige Kalkstein.

ROGATION, rō-gā'-shŭn, [frz., lat. rogo] *s.* die Bitte, Litanei. — days, die drei Fasttage in der Betwoche.

Rogation-week, rō-gā'-shŭn-wēēk, *s.* (eine Benennung der Woche zwischen dem fünften und sechsten Sonntag nach Ostern) die Betwoche, Kreuzwoche.

ROGER, rŏd'-jŭr, *s.* 1) (Mannsfn.) Rüdiger. † *Fig.* — of the buttery, eine Gans; Jolly —, eine von einem Seeräuber aufgesteckte Flagge. † 2) *Fig.* a) der Mantelsack. b) die männliche Ruthe. c) häufig Benennung eines Ochsen.

† To ROGER, [viell. vom frz. roquer] *v. n.* bei einem Weibe liegen.

ROGUE, rōg, [V. rake, Racker] *s.* 1) der Landstreicher, Vagabund. Incorrigible rogues, (im gesetzl. Sinne) unbesserliches Gesindel. 2) der Schurke, Schelm, Spitzbube. *Fig.* Rogue's yarn, (Seespr.) ein weißer Faden, der durch die Ducht getheerter Taue läuft, und ein getheerter Faden in ungetheerten Tauen (um die Taue königlicher Fabriken von jenen der Privatleute zu unterscheiden). † The — in grain, der Erzschurke, durchtriebene Schelm; The — in spirits, der Branntweinschenk. 3) (scherzhaft und liebkosend) der Schelm, Spitzbube. Poor —! armer Schelm! 4) der Schalk, Spaßvogel. To play the —, Possen treiben.

Syn. *Rogue, sharper*, der Gauner; *thief*, der Spitzbube. Alle drei nehmen was ihnen nicht gehört; aber der erste stiehlt heimlich, er maust; der zweite stiehlt durch List, er betrügt; der dritte stiehlt auf jede Weise, er raubt.

† Rogue-house, rōg'-hŏŭse, *s.* das Zuchthaus.

To ROGUE, I. *v. n.* 1) herumstreichen, den Landstreicher machen, ein Vagabundenleben führen. 2) Schelmenstreiche, Schurkenstreiche ausüben, schelmen.

II. *v. a.* ausschelten. — any one off, jemanden einen Verweis geben.

ROGUERY, rō'-gŭr-ė, *s.* 1) die Landstreiferei, Landstreicherei, das Vagabundenleben. 2) die Schelmerei, der Schelmenstreich, Schurkenstreich. 3) die Schelmerei, Schalkheit.

ROGUESHIP, rōg'-shĭp, *s.* die Eigenschaften oder die Person eines Schelmen. Your —! Sie, Herr Spitzbube!

ROGUISH, rō'-gĭsh, *adj.* 1) landstreicherisch, 2) schelmisch, schurkisch, spitzbübisch. — tricks, Schurkenstreiche, Schurkenthaten. 3) schelmisch, schalkhaft. — tricks, Schelmereien, Schalkheiten; — eyes, Schelmenaugen, Schalksaugen; A — book, ein etwas freies Buch.

ROGUISHLY, rō'-gĭsh-lė, *adv.* 1) landstreicherisch. 2) schelmisch, schurkisch, spitzbübisch. 3) schelmisch, schalkhaft. To look —, Schelmenaugen haben.

ROGUISHNESS, rō'-gĭsh-nĕs, *s.* 1) die Eigenschaften eines Landstreichers oder Spitzbuben. 2) die Schalkhaftigkeit.

‡ROGUY, rō'-gė, *adj.* 1) spitzbübisch. 2) schalkhaft.

ROIN, rŏĭn, [frz. rogne] *s.* der Schorf, Grind (ungebräuchlich).

To ROIN, V. To *Royne*.

ROINISH, rŏė'-nĭsh, V. *Roynish*.

ROINT, rŏĭnt, V. *Aroynt*.

To ROIST, rŏĭst, }
To ROISTER, rŏĭs'-tŭr, } [v. frz. rustre] *v. n.* lärmen, toben, poltern.

ROISTER, *s.* (|| roisterer) der Schreier, Polterer.

|| ROKE, rōke, [Rauch, riechen] *s.* der Rauch, Dunst.

† To ROKE, *v. n.* rauchen, dunsten.

|| ROKY, rō'-kė, [= reeky] *adj.* nebelig (vom Wetter).

To ROLL, rōle, [rollen, Rolle, frz. rouler, rôle, rouleau] I. *v. n.* 1) rollen (von einer Kugel). Rolling chair, der Rollstuhl. *Prov.* A rolling stone gathers no moss, wer bald dieß, bald jenes treibt, wird nicht reich. *Fig.* These eyes, which roll in vain, diese Augen, welche vergebens rollen; Angel ou archangel roll'd, Engel fiel über Erzengel hinaus; The year rolls, das Jahr rollt; — in duty, im Dienste mit einem abwechseln. 2) sich wälzen. Orbs, that roll in restless gyres about the Arctic pole, Himmelskörper, die sich in rastlosen Kreisen um den Nordpol drehen; Wave rolling after wave, Woge auf Woge sich wälzend. *Fig.* — in money, im Gelde schwimmen, Geld im Ueberflusse haben; The thoughts which roll within my ravish'd breast, die Gedanken, welche sich in meiner entzückten Brust wälzen; What different sorrows did within thee roll? welch' verschiedener Kummer bewegte dein Inneres? 3) auf der Trommel wirbeln, einen Wirbel schlagen. 4) (Seesprache) a) (in hohler See von einer Seite zur andern schwanken) rollen = schlingern (von Schiffen). b) (auf hohler See) hin und her getrieben werden.

II. *v. a.* 1) rollen. a) (um seinen Mittelpunkt oder seine Achse bewegen). Roll them up into long rolls, rollt sie in langen Rollen auf. b) (um seinen Mittelpunkt oder um seine Achse drehend fortbewegen, rollen machen). Who shall roll us away the stone from the door of the sepulchre (h. Schrift), wer wälzt uns den Stein von des Grabes Thür? *Fig.* — the eyes, die Augen rollen; Heaven shone, and roll'd her motions, der Himmel glänzte und setzte seine kreisförmigen Bewegungen fort. c) *Fig.* (rollend fortbewegen, vom Gewässer). A small Euphrates through it is roll'd, ein kleiner Euphrates wird durch es gerollt. d) (rollend bilden, durch Rollen oder Walzen zubereiten). — the paste, den Teig rollen; — the sand, (bei Metallarbeitern) den Formsand (mittelst einer hölzernen Walze) zubereiten, bearbeiten; Rolled tobacco, Rollentaback; Rolled metal, gewalztes Metall; — a walk, einen Weg (mittelst einer Walze) fest und eben machen; Rolled back, (Pflanzenk.) hin und her gekrümmt; von der Spitze gegen die Basis zurückgerollt; an den Seiten von aussen nach innen gerollt; Rolled inwards, (Pflanzenk.) nach einwärts gerollt. e) rollen = wickeln (in ein Papier). 2) umwickeln, umwinden, mit einer Binde, einem Verbande umgeben (eine Wunde). 3) (bei den Buchdr.) auftragen (die Farbe auf die Form mittelst einer Walze). Rolling, das Auftragen der Farbe mittelst Walzen.

ROLL, *s.* 1) das Rollen. 2) die Rolle. a) (der Zustand, da etwas gerollt ist). b) (etwas, welches rollt). *Fig.* A — of periods, eine Menge Perioden. c) = die Walze. 3) überhaupt eine gerundete oder rundliche Masse. A — of wool, ein Wulst von Wolle; — of the chapter of a pillar, die Schnecke, der Schnörkel (ein nach einer Schneckenlinie geformter Zierath) eines Säulenkopfes. 4) (in engerer Bed.) *α*) der Kopfring, Wulst. A — for a child, der Fallhut. *β*) ein kleines rundes Brod. Hot rolls, heiße Wecke, Rollen; — butter, der Butterweck. *γ*) (bei Buchbindern) das Rädchen (den Rand eines Buches zu vergolden). *δ*) (ein Holz, bei Messung des Getreides das im Maße Ueberflüssige oben davon wegzustreichen) das Streichholz. *ε*) besonders ein rund zusammengebogenes und über einander gewickeltes Papier. A — of parchment, eine Pergamentrolle. 5) die Rolle. a) (über einander gewickelte Dinge). A — of tobacco, eine Rolle Taback. b) = das Verzeichniß, die Liste. — call, — calling, das Verlesen der Soldaten. 6) die schriftliche Verhandlung, Urkunde. Master of the rolls, der Urkundenbewahrer im Englischen Kanzleigerichte. 7) *Fig.* *α*) das Denkbuch, Zeitbuch, Jahrbuch. *β*) das Archiv des Kanzleigerichtes. *γ*) die Rolle, Stellung (einer Person in der Gesellschaft; ungebr.).

Roll-brimstone, rōle'-brĭm-stōne, *s.* der Stangenschwefel.

ROLLER, rō'-lŭr, *s.* 1) die Rolle, Walze. A garden —, eine Gartenwalze (um damit die Wege fest und eben zu machen); — of a weaver, der Weberbaum, Garnbaum; Wooden —, der Knebel. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Auftragewalze (der Buchdrucker). b) (Seespr.) eine Rolle, die sich um eine Achse bewegt, und über welche Ankertaue an solchen Stellen fahren, wo sie sich sonst reiben würden. 3) (was zum Verbinden, Aufbinden, Umbinden dient) die Binde, das Wickelband. 4) die Stalldecke mit zwei Kißchen.

Roller-buckle, rō'-lŭr-bŭk-kl, *s.* die Rollschnalle.

Roller-towel, rō'-lŭr-tŏŭ-ĭl, *s.* die Handrolle.

ROLLER, [Roller] *s.* der Roller, die Mandelkrähe.

ROLLING, rō'-lĭng, *adj.* rollend.

Rolling-board, rō'-lĭng-bŏrd, *s.* (bei Wachslichtziehern) das Rollbret (das Wachs zu rollen).

Rolling-hitch, rō'-lĭng-hĭtsh, *s.* (Seespr., die Befestigung eines Stertblockes an ein Staag) der Katzenstert.

Rolling-mills, rō'-lĭng-mĭlls, *s. pl.* (eine Anstalt, wo das Metall in Stäben zwischen stählernen Walzen gestreckt wird) das Walzwerk.

Rollingpin, rō'-lĭng-pĭn, *s.* (bei Pasterenbäckern) das Rollholz (den Teig zu rollen).

Rolling-press, rō'-lĭng-prĕs, *s.* die Kupferpresse.

ROLLING-TACKLE, rō'-ling-tăk-kl, *s.* (in der Schifffahrt, eine Talje, womit man die Raaen festsetzt, wenn bei starkem Schlingern des Schiffes die Segel fest gemacht werden sollen, und welche dient, daß die Raaen nicht hin und her fliegen und das auf den Paarden stehende Volk nicht dadurch Schaden leide) die Stoßtalje.

ROLLYPOOLY, rō'-lē-pō-lē, [roll ball into the pool] *s.* eine Art Ballspiel (dabei man einen Ball fortrollt, und wenn er in ein gewisses Loch fällt, das Spiel gewonnen macht).

ROLPH, rōlf, Abk. von *Rudolph.*

ROMAGE, rŭm'-midje, V. *Rummage.*

To ROMAGE, V. To *Rummage.*

ROMAN, rō'-măn, [lat. romanus] I. *adj.* Römisch. — woman, die Römerinn; — order, (in der Baukunst, eine aus den griechischen Säulenordnungen zusammengesetzte Ordnung) die Römische oder Italische Ordnung; — indiction, V. *Indiction*, 2; — letter, die Römische Schrift; The — church, die Römische (katholische) Kirche; — catholic, Römisch-katholisch; der Katholik. *Fig.* A — nose, eine Adlernase, Habichtsnase.

II. *s.* 1) der Römer. a) (ein Eingeborner des alten Roms, überhaupt jeder, der das Römische Bürgerrecht hatte). b) (ein Mitglied der christlichen Kirche im alten Rom). The epistle to the Romans, die Epistel (St. Pauli) an die Römer. 2) der Papist. † 3) *Fig.* ein Soldat, der dem Hauptmann seine Löhnung überläßt, um keine Dienste zu thun und in der Stadt arbeiten zu können. 4) (bei den Buchdr., eine Art Druckschrift) die Romainschrift, Antiqua.

ROMAN-LIKE, rō'-măn-like, *adj.* (den Römern ähnlich) Römisch.

ROMANCE, rō-mănse', [altfrz., v. lat. romanus] *s.* 1) die Romanische Sprache, das Romanische. 2) (ehem. die poetische Erzählung einer romantischen Begebenheit, eines Abenteuers) die Romanze. 3) (eine erdichtete, mit Verwickelung mancherlei Art durchwebte Liebesgeschichte) der Roman. *Syn.* V. *Tale.* 4) die Erdichtung, das Mährchen.

To ROMANCE, *v. n.* aufschneiden.

ROMANCER, rō-măns'-ŭr, [frz. romancier] *s.* 1) der Romandichter, Romanschreiber. 2) der Erdichter, Aufschneider.

ROMANCIST, rō-măn'-sĭst, *s.* der Romandichter, Romanschreiber.

ROMANCY, rō-măn'-sē, *adj.* (wildschön) romantisch (ungebr.).

ROMANISM, rō'-măn-ĭzm, [v. lat. romanus] *s.* die Lehrsätze der Römischen Kirche.

ROMANIST, rō'-măn-ĭst, *s.* der Römisch-Katholische, Päpstler, Papist.

To ROMANIZE, rō'-măn-ize, [frz. romaniser] I. *v. n.* den Römer spielen, römern.

II. *v. a.* 1) mit den Eigenheiten der Lateinischen Sprache vermengen, latinisiren (das Französische ꝛc). 2) Römisch oder papistisch machen.

ROMANTIC, rō-măn'-tĭk, ROMANTICAL, rō-măn'-tĭk-ăl, [frz. romantique] *adj.* 1) romanhaft = abenteuerlich. 2) romanhaft = mährchenhaft. 3) (reizend, bezaubernd, wildschön) romantisch.

ROMANTICALLY, rō-măn'-tĭk-ăl-lē, *adv.* romantisch = abenteuerlich.

ROMANTICNESS, rō-măn'-tĭk-nĕs, *s.* das Romanhafte oder Romantische.

ROME, rōōm, (gewöhnlicher) rōme [lat. Roma] *s.* (die Stadt) Rom. *Prov.* — was not built in one day, Rom ist nicht in einem Tag erbaut (zu einer wichtigen Sache gehört Zeit und Ausdauer).

ROMEPENNY, rōōm'-(rōme'-)pĕn-nē, ROMESCOT, rōōm'-(rōme'-)skŏt, *s.* V. *Peter-pence.*

ROMISH, rōōm'-ĭsh, (gewöhnlicher) rōm'-ĭsh, *adj.* 1) Römisch (von den Sitten ꝛc). 2) Römisch = päpstlich.

ROMIST, rōōm'-(rōme'-)ĭst, *s.* der Papist.

ROMP, rŏmp, [alt ramp, rampe; landschaftl. ramp fen] *s.* 1) das plumpe Spiel. 2) das wilde Mädchen, die Range.

To ROMP, *v. n.* sich hin und her reißen, sich herumbalgen, plump spielen, rangen.

ROMPISH, rŏmp'-ĭsh, *adj.* zu plumpem Spiele, zum Rangen geneigt.

ROMPISHNESS, rŏmp'-ĭsh-nĕs, *s.* die Neigung zum Rangen.

RONDEAU, rŏn-dō', [frz.] *s.* 1) (ein Rundgesang, ein Lied, welches so gesungen wird, daß zwischen den Versen, welche die Einzelnen singen, die Hauptstrophe vom Chor immer wiederholt wird; ferner ein Tonstück von leichter gefälliger Art, wobei der Hauptsatz immer wiederkehrt) das Rondeau. 2) (ein Gedicht, das aus 11 oder 13 Zeilen mit zwei immer wiederkehrenden Reimen besteht) das Rondeau, Ringelgedicht, der Ringelreim.

RONDLE, rŏn'-dl, [altfrz. rondelle] *s.* (Wappenk.) der runde Kolben.

RONDURE, rŏn'-dshŭre, [frz. rondeur] *s.* das Rund, der Zirkel (ungebr.).

RONG, rŏng, das alte *pract.* u. *part.* von To *Ring.*

RONION, rŭn'-yŭn, [auch ronyon; frz. trogne] *s.* das dicke fette Weibsbild, die Trutschel.

RONT, rŭnt, V. *Runt.*

ROOD, rōōd, [Ruthe] *s.* 1) (ein Längenmaß, in England von 16½ Fuß) die Ruthe. 2) der vierte Theil eines Morgen Landes (oder 2210 Quadrat-yards).

ROOD, [altgoth. roda] *s.* das Bild unsers Erlösers am Kreuze, nebst dem der Jungfrau Maria und des heil. Johannes zu beiden Seiten des Kreuzes. The holy — days, (in der Römischen Kirche, die drei dem Feste der Himmelfahrt Christi vorhergehenden Tage) die Kreuztage.

ROODLOFT, rōōd'-lŏft, *s.* eine Säulenhalle, worin das Bild unsers Erlösers (rood) ausgesetzt war.

ROOF, rōōf, [isl. raf, riafr, Roof, ὀροφή] *s.* 1) das Dach (eines Hauses ꝛc). Pointed or high —, das Satteldach; Curved —, das Französische oder gebrochene Dach, Mansardendach; A hipped — (auch hip —), ein Holländisches Dach (welches auf allen vier Seiten schräg abläuft); Flat —, das Terrassendach; The — of a coach, der Himmel (einer Kutsche). 2) *Fig.* das Dach = das Haus. 3) (dasjenige, was einen eingeschlossenen Raum von oben begrenzt, schließt) die Decke. *Fig.* The — of heaven, das Himmelsgewölbe. 4) (die obere Wölbung im Munde) der Gaumen. 5) (im Bergbaue, der obere Theil der Oerter und Stollen) die Firste.

ROOF-TILE, rōōf'-tīle, *s.* der Hohlziegel.

ROOF-WORK, rōōf'-wŭrk, *s.* das Dachwerk.

To ROOF, *v. a.* 1) mit einem Dache oder einer Decke versehen. Houses roofed, bedachte Häuser. 2) unter Dach bringen. *Fig.* Here had we now our country's honour roof'd, hier hätten wir nun unsres Landes Ehre geborgen.

ROOFLESS, rōōf'-lĕs, *adj.* kein Dach habend, unbedeckt.

ROOFY, rōōf'-ē, *adj.* Dächer oder Decken habend, bedacht, gedeckt.

To ROOK, rōōk, V. To *Ruck.*

ROOK, [frz. roc, Roche] *s.* der Thurm (im Schachspiele), Roche.

ROOK, [Tuck, Tücke] *s.* 1) (eine Art Krähen) die Saatkrähe; (auch) die Blaukrähe, Mandelkrähe. *Prov.* What has the jackdaw to do with rooks? wenn ihr ein ehrlicher Mann seid, warum mischt ihr euch unter solche schlechte Gesellschaft? 2) *Fig.* der Gauner, Betrüger.

To ROOK, I. *v. a.* betrügen.

II. *v. n.* Betrügerei machen.

ROOKERY, rōōk'-ŭr-ē, *s.* das Krähengenist.

ROOKY, rōōk'-ē, *adj.* von Krähen bewohnt.

ROOM, rōōm, [Raum] *s.* 1) (derjenige Theil des Raumes, welchen ein Ding, um sich nach allen Richtungen ausdehnen zu können, oder zu gewissen körperlichen Veränderungen bedarf) der Raum. A narrow —, ein enger Raum; Little —, wenig Raum; They shall want —, sie werden Raum oder Platz bedürfen. 2) der Platz. a) (ein begrenzter Theil des Raumes). They love the uppermost rooms at feasts (h. Schrift), sie sitzen gerne oben an über Tische. *Fig.* We do God's work, are in his place and —, wir thun das Werk Gottes, sind an seinem Platz an seiner Statt, Stelle; Make —! Platz gemacht! (ruft der Lastträger denen zu, welche ihm im Wege stehen). *Fig.* Give me — to serve you, geben Sie mir Gelegenheit, Anlaß, Ihnen dienen zu können; It leaves no — to reflect on ꝛc, man hat keine Gelegenheit, über ꝛc nachzudenken; There is no — for repentance, hier gibt es nichts zu bereuen; There is no — for hope, es ist nichts zu hoffen; There is no — for pardon, hier ist keine Gnade zu erwarten. b) (ein bestimmter Theil des Raumes auf einer Fläche, welchen ein Ding wirklich einnimmt oder einzunehmen bestimmt ist). Fresh men came in their —, frische Leute nahmen ihren Platz ein. ‡ c) *Fig.* = das Amt, die Stelle. 3) (in engerer Bedeutung). α) das Zimmer, die Stube. In the next —, im Nebenzimmer; A dining- —, ein Eßzimmer, Eßsaal; Drawing — (withdrawing- —), das Gesellschaftszimmer, Prachtzimmer; Sitting- —, das Wohnzimmer, die Wohnstube. *Syn.* V. *Apartment.* β) (ehem. für) die Loge (in Theatern). 4) (Seespr., die durch Bretterwände abgetheilten Räume in den Schiffen, die zur Aufbewahrung von Vorräthen, und zum Aufenthalte dienen) die Kammer. Bread- —, die Brodkammer; Steward's —, die Bottlerie; Sail- —, (die Segelkammer) die Segelkoje; Filling- —, Raum, wo man die Patronen füllt (hinter dem Fuße des Besahnmastes); Rooms and spaces, die Facken (Räume) zwischen den Spannen.

ROOMAGE, rōōm'-idje, [v. room] *s.* der Raum, Platz, das Gelaß.

ROOMER, rōōm'-ŭr, *s.* ein Schiff, welches große Räume hat.

ROOMFUL, rōōm'-fŭl, *adj.* zimmerreich, stubenreich (ungebr.).

ROOMINESS, rōōm'-ē-nĕs, *s.* die Räumlichkeit, Geräumigkeit.

‡ROOMTH, rōōm*th*, [v. room] der Raum, Platz.

ROOMTHY, rōōm*th*'-ē, *adj.* räumlich, geräumig.

ROOMY, rōōm'-ē, [räumig] *adj.* räumig, räumlich, geräumig.

‖ ROOP, rōōp, [frz. croup] *s.* die Heiserkeit.

ROOST, rōōst, *s.* 1) die Ruhe, der Schlaf. A cock at — upon a tree, ein Hahn, der auf einem Baum schlafend saß. 2) die Stange ꝛc, worauf Vögel, Hühner sitzen, wenn sie schlafen, die Hühnerstange, Aufsitzstange.

To ROOST, [veralt. Rust, rußen] *v. n.* 1) sitzend schlafen (von Vögeln). ‡ 2) sich aufhalten, wohnen.

ROOT, rōōt, [isl. rot, span. raiz, altd. Raf, Ra, lat. radix, ῥα, ῥίζα] *s.* 1) die Wurzel. a) (der Pflanzen). *Fig.* It was said, that myself should be the — and father of many kings, doch es hieß, daß ich selbst der Stamm und Vater vieler Könige seyn würde; The — of mankind, der Ursprung des Menschengeschlechtes; They were the roots, out of which sprang two distinct people, sie waren die Stammväter, von denen zwei verschiedene Völker entsprangen; The love of money is the — of all evil, die Liebe zum Gelde ist die Wurzel, die Quelle alles Bösen; He hath ta'en you newly into his

grace, where it is impossible you should take true —, but ꝛc, er hat euch erst vor kurzem wieder zu Gnaden aufgenommen, und es ist unmöglich, daß ihr darin feste Wurzel fassen, fest einwurzeln könnt, als durch ꝛc; That love took deepest —, wich ꝛc, jene Liebe wurzelte am tiefsten, die ꝛc. b) (in engerer Bedeutung, diejenigen Pflanzen selbst, deren Wurzel die Hauptsache ist, und als solche benutzt wird). Those plants, whose roots are eaten, are carrots, turnips ꝛc, die Pflanzen, deren Wurzeln gegessen werden, sind: gelbe Rüben, Rüben ꝛc. c) (in weiterer Bedeutung, der untere Theil anderer wachsender Dinge, womit sie in einer Oberfläche befestiget sind und daraus ihre Nahrung ziehen). The roots of nails, or hair, die Nagelwurzeln, Haarwurzeln. d) *Fig.* α) (der unterste Theil einiger Dinge). The roots of the mountains, die Wurzeln der Berge (ihr unterster Theil); Deep to the roots of hell, tief bis zu den Abgründen der Hölle. β) (in der Rechenk. diejenige Größe, welche den Geviertzahlen, die durch Vervielfältigung mit sich selbst entstanden sind, zu Grunde liegt). The square- —, die Quadratwurzel (z. B. 16 ist die Qw. von 4; 36 die Qw. von 6); Cubic —, die Cubikwurzel, Würfelwurzel, (besser) Würfelzahl (z. B. 3 ist die Wrfzl. von 27). γ) (in der Wortforschung, diejenige Silbe, welche der Grund des ganzen Wortes ist, und die Hauptbedeutung desselben enthält) = die Wurzelsilbe, Stammsilbe. δ) (in der Sprachlehre) das Stammwort, Grundwort. ε) (in der Tonkunst) der Grundton. 2) (in Pflanzennamen) — of scarcity, die Dickrübe, Dickwurzel, Runkelrübe; — of the Philippines, die peruanische Giftwurzel, Dorstenie, Contrajerva; — of Virginia, eine Art Kartoffeln aus Virginien.

ROOT-BOUND, rôôt'-bound, *adj.* eingewurzelt.

ROOT-BUILT, rôôt'-bilt, *adj.* von Wurzeln erbauet.

ROOT-HOUSE, rôôt'-hôuse, *s.* ein von Wurzeln gebautes Haus.

ROOT-LEAVES, rôôt'-lêêvz, *s. pl.* (Pflanzenk.) die Wurzelbrut.

ROOT-PEDUNCLE, rôôt-pê-dûnk'-kl, *s.* ein Blumenstiel, der aus der Wurzel entsteht.

To ROOT, I. *v. n.* wurzeln. The weeds root deeper, das Unkraut schlägt tiefere Wurzeln. *Fig.* If any irregularity chanced to intervene and cause misapprehensions, he gave them not leave —, wenn irgend eine Unordnung zufällig dazwischen kam und Mißverständnisse erzeugte, so ließ er sie nicht Wurzel fassen (sich festsetzen, bleibend werden); Pluck from the memory a rooted sorrow, reiße aus dem Gedächtniß einen eingewurzelten Kummer.

II. *v. a.* wurzeln machen. Rooted trees, eingewurzelte Bäume. *Fig.* It shews the necessity of being rooted deeply in the heart, es zeigt, wie nothwendig es ist, daß es tief ins Herz eingeprägt sei; They have so rooted themselves in the opinions of their party, die Meinungen ihrer Partei haben bei ihnen so tiefe Wurzel gefaßt.

To ROOT, [roden, rotten, reuten, lat. ruo, ῥύττω] I. *v. a.* (die Wurzeln und Stöcke der Bäume aus der Erde graben und wegräumen) roden (ein Land ꝛc); The thorns he rooted out, die Dornen rodete er aus. *Fig.* He is a rank weed and we must root him out, er ist ein wuchernd Unkraut, und wir müssen ihn vertilgen; — out a vice, ein Laster ausrotten; He does root up his country's peace, er zerstört seines Vaterlandes Frieden; — from one's heart, aus dem Herzen reißen.

II. *v. n.* wühlen (in der Erde); (bei Jägern, von wilden Schweinen) brechen. Rooting swine, wühlende Schweine (die mit dem Rüssel in die Erde dringen und dieselbe aufwerfen); Rooting, (bei Jägern, der Ort, wo die wilden Schweine gebrochen oder gewühlt haben) das Gebreche.

ROOTEDLY, rôôt'-êd-lê, [v. to root (wurzeln)] *adv.* tief, von Grund aus (jemanden hassen ꝛc.

ROOTER, rôôt'-ûr, [von to root, (roden)] *s.* der Vertilger.

ROOTLET, rôôt'-lêt, *s.* die Wurzelfaser.

ROOTY, rôôt'-ê, [von root (Wurzel)] *adj.* wurzelig, wurzelreich.

ROPE, rôpe, [Reep, Reif, wall. rhâft] *s.* 1) das Seil, der Strick, die Schnur (bes. ein dickes Seil, in der Schiffersprache) der Reif, das Tau. To make ropes, Seile drehen; The ropes of a ship, das Tauwerk; Cable-laid —, ein kabelweise geschlagenes Tau (welches zweimahl zusammengedreht ist); Halser-laid —, ein troßweise geschlagenes Tau (welches nur einmahl zusammengedreht ist = nur aus zwei oder drei Garnen oder drei Duchten besteht); — of two strands, ein geschlagenes (zusammengedrehtes) Tau; Entering ropes, die Fallreife, Falltaue (mit Knoten versehene Taue an der Schiffsstrickleiter, Schiffstreppe, woran man sich beim Auf- und Absteigen hält, um nicht zu fallen). † *Fig.* To give any one — enough, einen gewähren lassen, ihn schalten lassen; To be upon the high —, stolziren, groß thun. *Prov.* Name not a — in his house that hanged himself, von gewissen Fehlern muß man in Gegenwart derer, die damit behaftet sind, nicht sprechen. 2) (etwas, das auf eine Schnur gereihet ist) die Schnur (Perlen ꝛc). A — of onions, ein Büschel Zwiebeln. 3) *pl. Fig.* (das Gedärm der Vögel) das Gescheide. 4) *Fig.* (die Hülsen der ausgepreßten Trauben) der Secker.

ROPE-BANDS, rôpe'-bândz, *s. pl.* (auf den Schiffen, kurze Taue, welche zur Befestigung des Segels an die Raa dienen) die Raabänder.

ROPE-BEARS, rôpe'-bârz, *s. pl.* die Fußmatten, Zottelmatten von alten Stricken.

ROPEDANCER, rôpe'-dâns-ûr, *s.* der Seiltänzer.

ROPE-GIRT, rôpe'-gêrt, *adj.* mit einem Stricke umgürtet.

ROPELADDER, rôpe'-lâd-dûr, *s.* die Strickleiter.

ROPEMAKER, rôpe'-mâ-kûr, *s.* der Seiler, (Seespr.) der Reifschläger, Reepschläger. *Fig.* Ropemaker's end, das Hundenende eines Taues (= an einem neuen Tau, das Ende, wo alle Kabelgarne doppelte Parten sind). † *Prov.* To play the —, zurückweichen, den Krebsgang gehen.

ROPE-MATS, rôpe'-mâtz, V. *Rope-bears.*

ROPE-RIPE, rôpe'-ripe, *adj.* zum Stricke oder Galgen reif. A —, (ein Mensch, der den Galgen verdient) ein Galgenstrick.

ROPE-TOP, rôpe'-tôp, *s.* (bei den Reepschlägern, ein abgekürzter Kegel von Holz, woran der Länge nach drei Rinnen oder Rümmel in gleicher Entfernung von einander ausgehöhlt sind zur Verfertigung der Taue, die aus drei Duchten oder auch aus drei Kardeelen zusammengedreht werden) die Lehre, das Hoofd.

ROPETRICK, rôpe'-trik, *s.* der Schurkenstrich.

ROPEWALK, rôpe'-wâwk, ROPEYARD, rôpe'-yârd, *s.* die Seilerbahn, (Seespr.) die Reiferbahn, Reeperbahn.

ROPEWEED, rôpe'-wêêd, *s.* (Pflanzenname) die kleine Winde, Acker- oder Feldwinde.

ROPEYARN, rôpe'-yârn, *s.* das Kabelgarn.

To ROPE, *v. n.* Fäden ziehen (vom Sirop ꝛc).

ROPER, rôpe'-ûr, [Reifer] *s.* der Seiler.

ROPERY, rôpe'-ûr-ê, *s.* 1) die Seilerbahn, (Seespr.) die Reiferbahn, Reeperbahn. 2) *Fig.* der Schurkenstreich, Schelmenstreich.

ROPINESS, rô'-pê-nês, *s.* die Klebrigkeit (des Bieres ꝛc).

ROPY, rô'-pê, *adj.* kleberig (von süßen Weinen ꝛc).

ROQUELAURE, rôk-ê-lôr'; [v. frz. Herzoge Roquelaure] *s.* der Roquelaure, Reisemantel, Regenmantel (für Männer).

RORAL, rô'-râl, [lat. roralis v. ros] *adj.* thauig.

RORATION, rô-râ'-shûn, *s.* das Thauen.

RORID, rô'-rîd, [lat. roridus] *adj.* thauig. — drop, der Thautropfen; — air, die feuchte Luft.

RORIFEROUS, rô-rîf'-fêr-ûs, [lat. ros und fero] *adj.* Thau hervorbringend.

RORIFLUENT, rô-rîf'-flû-ênt, [lat. ros und fluo] *adj.* thautriefend.

RORY, V. *Roary.*

RORY, rô'-rê, V. *Rorid.*

ROSACEOUS, rô-zâ'-shûs, [lat. rosaceus] *adj.* rosenartig (von einer Blumenkrone ꝛc).

ROSALGAR, rô-sâl'-gâr, V. *Realgar.*

ROSARY, rô'-zâr-ê, [frz. rosaire, lat. rosarium] *s.* 1) das Rosenbeet, der Rosengarten. 2) (in der Römischen Kirche, eine Schnur mit darauf gereiheten kleinen Kugeln, die gewöhnlichen Gebete nach der Zahl der Kugeln herzusagen) der Rosenkranz.

ROSCID, rôs'-sîd, [lat. roscidus] *adj.* thauig.

ROSE, rôze, [frz., Rose, lat. rosa, ῥόδον] *s.* 1) (eine bekannte schöne Blume) die Rose. The greater English apple-bearing —, die Englische rauche Rose, große Hagebuttenrose; The dwarf wild Burnet-leaved —, die weichhaarige Rose; The striped Scotch —, die Schottische Rose; Oil of roses, das Rosenöl; Honey of roses, (in den Arzeneiläden, ein mit Honig zu einer gewissen Dicke eingekochter Rosenaufguß) der Rosenhonig. † *Fig.* Under the —, unter der Rose, im Vertrauen. *Prov.* No — without a thorn, keine Rose ohne Dornen. *Fig.* — of Jericho, (eine Sommerpflanze in Palestina, am Ufer des rothen Meeres, die, vordem Verblühen ausgerissen, zu jeder Zeit wieder auflebt, wenn man sie ins Wasser stellt) die Rose von Jericho, Jerichorose, das Hufkraut. 2) verschiedene der Rose ähnliche, durch Kunst gemachte Dinge. — of a watering pot, (der blecherne durchlöcherte Aufsatz mit der Röhre einer Gießkanne) die Brause; (in engerer Bedeutung, ein schmales, in einen Kreis über einander zusammengelegtes und genähtes Band) = die Bandrose (auf Schuhen ꝛc).

ROSE-BAY, rôze'-bâ, *s.* die Lorbeerrose, der Oleander.

ROSE-BUD, rôze'-bûd, *s.* die Rosenknospe.

ROSE-BUSH, rôze'-bûsh, *s.* der Rosenstock, Rosenstrauch.

ROSE-CAKE, rôze'-kâke, *s.* der Rosenkuchen, das Rosenbrod.

ROSE-CAMPION, rôze'-kâm-pê-ûn, *s.* (ein bekanntes Unkraut auf Feldern) der Raden. Umbellated —, der filzige doldenblumige Raden, die Jupitersblume.

ROSE-CHAFFER, rôze'-tshâf-fûr, *s.* der Rosenkäfer, Goldkäfer.

ROSE-CHESTNUT, rôze'-tshês-nût, *s.* = Indian —, die Kastanienrose, die Kastanieneiche, das Ostindische Eisenholz.

ROSE-COPPER, rôze'-kôp-pûr, *s.* (das feine Kupfer) das Rosenkupfer.

ROSE-DIAMOND, rôze'-di-â-mûnd, *s.* der Rosenstein, die Rosette.

ROSE-GALLS, rôze'-gâwlz, *s. pl.* (ein von dem Stiche des Rosenbohrers herrührender schwammartiger Auswuchs an den Zweigen des wilden Rosenstrauchs) der Rosenapfel, Rosenschwamm.

ROSE-GARLICK, rôze'-gâr-lîk, *s.* der Rosenlauch.

ROSE-KNOT, rôze'-nôt, *s.* (Seespr., ein doppelter Spillknopf, welcher an das Ende eines kabelweise geschlagenen Taues gemacht wird) der Türkische Knopf.

ROSE-LAKE, rôze'-lâke, *s.* (Name einer Farbe) der Rosenlack.

ROSE-LAUREL, rôze'-lôr-rîl, V. *Rose-bay.*

Rose-lupine, rôze'-lû-pin, *s.* die haarige Wolfsbohne, Lupine.

Rose-mallow, rôze'-mâl-lô, *s.* die Rosenpappel, das Siegmarskraut, Simeonskraut.

Rose-noble, rôze'-nô-bl, *s.* (eine ehem. Englische Goldmünze, auf welche eine Rose geprägt ist und die 16 Schilling gilt) der Rosennobel.

Rose-quarz,, rôze'-kwôrz, *s.* (auch Milk-quarz) der Rosenquarz, Milchquarz (Spielart des gemeinen Quarzes).

Rose-root, rôze'-rôôt, *s.* der Hauslauch, das Hauslaub, die große Hauswurzel.

Rose-stone, rôze'-stône, *s.* (eine Art Baumsteine) der Rosenstein.

Rose-vinegar, rôze'-vin-nê-gûr, *s.* der Rosenessig.

Rose-water, rôze'-wâ-tûr, *s.* das Rosenwasser. — - pear, die Rosenbirn.

Rose-wood, rôze'-wûd, *s.* das Rosenholz.

ROSE, [Rose] *s.* (Weibertaufname) Rose, Röschen, Rosine.

ROSE, *praet.* v. To *Rise.*

ROSEAL, rô'-zhê-âl, [lat. roseus] *adj.* rosicht.

ROSEATE, rô'-zhê-ât, [frz. rosat] *adj.* 1) rosig (von den Wangen ꝛc). 2) rosig = rosenreich (von einer Rose ꝛc).

ROSED, rôzd, *adj.* rosenroth gefärbt (von den Wangen ꝛc).

ROSEMARY, rôze'-mâ-rê, [frz. romarin, Rosmarin, lat. rosmarinus] *s.* der Rosmarin (Pflanze).

ROSET, rô'-zêt, [frz. rosette] *s.* 1) das Rosenroth. 2) das Röschen (ein Zierath für Bettstellen, Kommoden ꝛc). 3) die röthliche Kreide (der Mahler).

ROSETTAS, rô-zêt'-tâz, *s. pl.* bunte, starke, steife und glänzende Wollstoffe auf Atlasart, mit eingewirkten Blumen, Spitzen oder Streifen.

ROSICRUCIAN, rô-zê-krû'-shyûn, [wohl vom lat. rosa u. crux] I. *adj.* zu den Rosenkreuzern gehörig.

II. *s.* (Benennung einer berufenen geheimen Gesellschaft, die sich aus der Freimaurerei entwickelt hat) der Rosenkreuzer.

ROSIER, rô'-zhûr, [alt roser; frz.] *s.* der Rosenstock.

ROSIN, rôz'-zin, [eigentl. resin; frz. résine, lat. resina] *s.* 1) das Harz (von Fichten ꝛc). Hard —, das Geigenharz, Kolophonium. 2) (die Pflanzenschleime) das Harz = das Gummi.

To ROSIN, *v. a.* mit Geigenharz bestreichen.

ROSINESS, rô'-zê-nês, [v. rose] *s.* die rosige, rosenrothe Beschaffenheit, rosenrothe Farbe, Rosenfarbe.

ROSINY, rôz'-zin-ê, [v. rosin] *adj.* harzicht.

ROSLAND, rôz'-lând, [wall. rhôs u. land] *s.* das Moorland, Sumpfland.

ROSSANA, rôz-zân'-nâ, [frz. rosanne] *s.* der große Safranpfirsich.

ROSSEL, rôs'-sil, [altfrz. roséel, rosiel] *s.* der lockere Boden, die weiche lockere Erde.

ROSSELLY, rôs'-sil-ê, *adj.* aus lockerem Boden oder aus weicher, lockerer Erde bestehend.

ROSTRAL, rôs'-trâl, [v. lat. rostrum] *adj.* schnabelartig.

ROSTRATED, rôs'-trâ-têd, [lat. rostratus] *adj.* mit Schiffsschnäbeln geziert (von Galeeren ꝛc).

ROSTRUM, rôs'-trûm, [lat.] *s.* 1) der Schnabel (eines Vogels). 2) *Fig.* a) der Schnabel an den ehemaligen Schiffen, der Schiffsschnabel. b) die Rednerbühne (die mit Schiffsschnäbeln verziert war). c) (der Sturz oder die Vorlage von Thon, welche vor jeden Brennkolben gelegt wird, über dessen Mundloch genau passen muß und in demselben wohl verklebt wird) der Schnabel. d) die Schnabelzange, Wundzange (der Wundärzte).

ROSY, rô'-zê, [rosig, lat. roseus] *adj.* 1) rosig. Her — cheeks, ihre rosigen Wangen. 2) (einer Rose an Form, Blüthe, Schönheit, Farbe oder Geruch ähnlich) rosicht.

ROSY, für *Rose* (Weibertaufname).

To ROT, [landschaftlich rotten] I. *v. n.* faulen, verrotten. The bodies of animals exposed to the air suddenly rot, die der Luft ausgesetzten Körper der Thiere verwesen plötzlich. *Fig.* — in a jail, in einem Gefängnisse verfaulen, nicht wieder los oder heraus kommen.

II. *v. a.* faulen machen. *Fig.* Water rots wood, Wasser macht das Holz faul, bringt das Holz in Fäulniß. *Fig.* Spanish liquorish rots the cold, der Süßholzsaft zeitiget den Schnupfen.

ROT, *s.* 1) die Fäulniß, Verwesung. Dry —, die trockene Fäule (welche an Schiffen großen Schaden anrichtet). 2) (eine Krankheit der Schafe) die Fäule.

† Rot-gut, rôt'-gût, *s.* saures elendes Bier.

ROT, [Rotte] *s.* (so viel Soldaten als hinter einander gestellt werden) die Rotte.

ROT, *s.* (auch white rot) der Wassernabel (Pflanze). Red —, der Sonnenthau mit runden Blättern, das Löffelkraut.

ROTA, rô'-tâ, [Rath, lat. ratus, ῥητον] *s.* das Pfründengericht zu Rom = die rota romana.

ROTARY, rô'-tâ-rê, *adj.* wie ein Rad sich drehend, kreisend.

ROTATED, rô'-tâ-têd, [lat. rotatus] *adj.* herumgedreht.

ROTATION, rô-tâ'-shûn, [frz., lat. rotatio] *s.* die Umdrehung, Kreisung, Rotation (der Räder ꝛc). *Fig.* By —, nach der Reihe; This is all the — our ꝛc, dieß ist all der Wechsel, die Abwechslung, die unser ꝛc.

ROTATOR, rô-tâ'-tûr, [lat.] *s.* (Zergliederungsk., Name verschiedener Muskeln des Schenkels) der Umdreher.

ROTATORY, rô'-tâ-tûr-ê, *adj.* sich in einem Kreise bewegend, kreisend. A — motion, eine Kreisbewegung.

ROTCHET, rôtsh'-ît, V. *Rochet.*

ROTE, rôte, [lat.] *s.* ein politischer Club, der sich im Jahre 1659 constituirte.

ROTE, [frz., v. lat. rota] *s.* die Leier, Drehklimper.

ROTE, [altfrz., frz. route, routine v. router, routiner] *s.* die Fertigkeit, Geläufigkeit. By —, durch Uebung, Routine.

To ROTE, *v. a.* 1) mechanisch lernen. 2) aus dem Gedächtnisse wiederholen.

To ROTE, [lat. rota] *v. n.* der Reihe nach austreten (aus einem Senate ꝛc).

ROTHER-BEASTS, rô*th*'-ûr-bêêsts, [angels. hryther, hrytheru, isl. hrutr oder rutr] *s. pl.* das Hornvieh, Rindvieh (ungebr.).

ROTHER-NAILS, rô*th*'-ûr-nâlz, [verd. für rudder-nails] *s. pl.* (Seespr., eine Art Spiker, welche dienen, das Eisenwerk des Ruders anzuspikern) die Ruderspiker.

ROTHER-SOIL, rô*th*'-ûr-sôil, [V. rother-beasts] *s.* der Dung, Dünger des Hornviehs.

ROTTEN, rôt'-tn, [v. to rot] *adj.* 1) faul. a) (von einem Stück Holze ꝛc). — flesh, faules Fleisch; A — apple, ein fauler Apfel; Draw from the earth — humidity, ziehe aus der Erde faule Dünste; To grow —, anbrüchig werden. *Fig.* A man — at the core, ein Mensch, der ein verdorbenes Herz hat; A — trick, ein niederträchtiger Streich; Hence, — thing, or ꝛc, fort, wurmstichig Ding, oder ꝛc. b) (eine auflösende Gährung anzeigend). 2) beschädiget, verderbt (von Wegen ꝛc).

Rotten-stone, rôt'-tn-stône, *s.* der Tripel, Tripelstein.

ROTTENNESS, rôt'-tn-nês, *s.* die Fäule, Fäulniß.

ROTULA, rôt'-shû-lâ, [lat.] *s.* (in der Zergliederungsk.) die Kniescheibe.

ROTUND, rô-tûnd', [lat. rotundus] *adj.* rund, kugelförmig, kreisförmig, sphärisch. A — temple, ein Rundtempel.

ROTUNDIFOLIOUS, rô-tûn-dê-fô'-lê-ûs, [lat. rotundus u. folium] *adj.* rundblätterig.

ROTUNDITY, rô-tûn'-dê-tê, *s.* die Ründe, Runde, Rundheit.

ROTUNDO, rô-tûn'-dô, [frz. rotonde, vom lat. rotundus] *s.* das Rundgebäude, die Rotunde (z. B. das Pantheon zu Rom).

ROUGE, rôôzhe, [frz.] I. *adj.* roth. — cross, das rothe Kreuz (neml. der Herold, der ein solches trägt); — dragon, der rothe Drache (der Herold mit diesem Sinnbilde).

II. *s.* 1) das Roth. — et noir, (ein bekanntes Hasardspiel) das Rouge et Noir. 2) die rothe Farbe, Schminke.

To ROUGE, I. *v. n.* Roth auflegen, sich schminken. She rouges, sie schminkt sich.

II. *v. a.* schminken. She was rouged, sie war geschminkt.

ROUGH, rûf, [rauh, frz. rauque, lat. raucus, ravus, ῥαικερός] I. *adj.* 1) rauh (im Gegensatze von glatt). A — way, ein rauher Weg. *Fig.* A — sea, ein ungestümes Meer, (Seespr.) eine Krapfsee; A — music, eine rauhe Musik (die unangenehm klingt); A — wine, ein herber Wein; A surly boatman, — as sea and wind, ein mürrischer Bootsmann, rauh wie See und Wind; A visage —, difform'd, ein Gesicht mit groben Zügen, mißgestaltet; A — day, ein rauher oder stürmischer Tag; To be — with any one, einem sehr grob oder barsch begegnen; A — style, eine harte Schreibart; — words, harte oder strenge Worte; In any case be not too — in terms, auf jeden Fall seid nicht zu rauh in Worten; A — remedy, ein heftiges Mittel; Before the cloudy van, on the — edge of battle, Satan ꝛc, vor dem wolkigen Vortrab, am Saume des furchtbaren Haupttreffens, Satan ꝛc; — from the tossing surge Ulysses moves, verstört bewegt sich Ulysses aus den rüttelnden Wogen. 2) (in seinem natürlichen Zustande befindlich, ohne künstliche Bearbeitung) roh. A — diamond, ein roher (nicht geschliffener) Diamant. 3) (mit Haaren und Federn bewachsen) rauch.

Syn. *Rough*, rauh; *rugged*, holperig, uneben. Smooth ist der Gegensatz von rough; level von rugged; man sagt: A *rough* hand; a *rugged* road; a *rugged* way.

Rough-bindweed, rûf'-bind-wêêd, *s.* die Stechwinde (Pflanze).

Rough-footed, rûf'-fût-êd, *adj.* rauche Füße habend, rauchfüßig.

Rough-leaved, rûf'-lêêvd, *adj.* rauhblätterig (von einem gewissen Pflanzengeschlechte).

Rough-legged, rûf'-lêgd, *adj.* V. *Rough-footed.*

Rough-music, rûf'-mû-zik, *s.* die Katzenmusik (mit Pfannen, mit verstimmten Geigen ꝛc).

Rough-rider, rûf-rî'-dûr, *s.* 1) einer, der ein wildes Pferd zureitet. 2) (bei Reiterregimentern) ein dem Bereiter beigegebener Unteroffizier.

Rough-shod, rûf'-shôd, *adj.* (bei Glatteis ꝛc) mit geschärften Eisen beschlagen (von Pferden).

Rough-tree, rûf'-trêê, *s.* (Seespr.) 1) ein rauher oder unbehauener Mast. 2) (auch rough-tree-rail) V. unter *Rail*, 3. a.

‡ II. *s.* das stürmische Wetter.

To ROUGH, *v. a.* — a horse, (Reitkunst) ein Pferd zureiten, abrichten.

To ROUGHCAST, rûf'-kâst, [v. rough und cast] *v. a.* 1) auf eine rohe Art bilden. 2) entwerfen (ein Gedicht ꝛc). 3) mit grobem Mörtel bewerfen (eine Mauer ꝛc).

ROUGHCAST, *s.* 1) der rohe Entwurf. 2) eine Art grober Mörtel, der als Anwurf dient.

ROUGHDRAUGHT, rûf'-drâft, [v. rough u. draught] *s.* der rohe Entwurf, die Skizze. The — of a deed, das Concept einer Urkunde.

To ROUGHDRAW, rûf'-drâw, *part.* und *praet.* V. To *Draw*, *v. a.* entwerfen, skizziren.

To ROUGHEN, rûf'-fn, [v. rough] I. *v. a.* rauh machen, rauhen.

II. *v. n.* rauh werden.

To ROUGHGRIND, rûf'-grînd, [v. rough u. grind] *v. a.* — a plate-glass, (in Spiegelfabr.) dem Spiegel die erste oder rauhe Politur geben.

ROUGHGRINDER, rûf'-grînd-ûr, *s.* (bei den Glasschleifern, eine kupferne oder messingene Schale, in welcher die Sehgläser geschliffen werden) die Schleifschale, Schleifschüssel.

To ROUGHHEW, rûf-hû; [von rough und hew] *part.* V. To *Hew*. *v. a.* (die erste Arbeit an einer Sache vornehmen) aus dem Groben arbeiten. *Fig.* There is a divinity that shapes our ends, roughhew them how we will, es gibt eine Gottheit, die unsre Zwecke formt, wie wir sie auch entwerfen; A roughhewn sailor, ein roher Seemann; A — discourse, eine flüchtig entworfene Rede.

ROUGHHEWN, rûf-hûne; *part.* von To *Roughhew*.

‖ ROUGHINGS, rûf'-îngs, *s. pl.* das Nachheu, Grummet.

ROUGHLY, rûf'-lê, *adv.* rauh. *Fig.* Very —, sehr rauh (klingen ꝛ); sehr herb (vom Weine ꝛ). He proceeds —, er verfährt auf eine ungestüme Weise; What! rate, rebuke, and — send to prison, was! schelten, schmähen und barsch ins Gefängniß setzen; That I the tricks of youth too — blame, daß ich zu streng die Jugendstreiche table.

ROUGHNESS, rûf'-nês, *s.* 1) die Rauhe, (gewöhnlicher) Rauheit, Rauhigkeit (eines Weges ꝛ). *Fig.* The — of divers plants, die Herbe verschiedener Pflanzen (z. B. der Schlehen); It left such a delicious — on my tongue, es ließ eine so köstliche Herbe auf meiner Zunge zurück; The — of the sea, das Stürmen der See; Because our syllables resemble theirs in — and frequency of consonants, weil unsre Silben mit den ihrigen an Härte und Menge der Consonanten Aehnlichkeit haben; The — of a visage, die groben Gesichtszüge; — of temper, die rauhe Gemüthsart, Rohheit des Charakters; Their military —, ihre kriegerische Abhärtung; His — against ꝛ, seine Härte, Strenge gegen ꝛ; The — of a remedy, die Heftigkeit eines Arzeneimittels; His —, sein zerzauster Anzug, verstörtes Aeußere. 2) (eine rauhe Sache) die Rauhigkeit. The roughnesses or other inequalities of the leather, die Rauhigkeiten oder andere Unebenheiten des Leders. 3) (Pflanzenk.) die rauhe Oberfläche (einer Pflanze, wenn sie mit hervorragenden etwas steifen Punkten besetzt ist, die man nur durch das Gefühl, nicht aber mit bloßem Auge wahrnehmen kann). 4) die Rohheit (eines unbearbeiteten Edelsteins ꝛ). *Fig.* The — of his manners, die Rohheit seiner Sitten.

ROUGHT, râwt, altes *praet.* v. To *Reach*.

ROUGHTS, râwts, [v. wrought] *s. pl.* das Vorgespinnste bei Spinnmaschinen.

ROUGHT-MILL, râwt'-mîl, *s.* das Vorspinnwerk.

To ROUGHWALL, rûf'-wâll, V. To *Roughcast*, 3.

ROUGHWALLING, rûf'-wâll-îng, *s.* (bei Maurern) eine Mauer, die nicht beworfen ist, eine Mauer ohne Anwurf.

To ROUGHWORK, rûf'-wûrk, *v. a.* grob bearbeiten (einen Stein ꝛ).

ROULEAU, rô'-lô, [frz.] *s.* die Rolle, das Röllchen (Gold).

To ROUN, râûn, [raunen] I. *v. n.* raunen, flüstern.

II. *v. a.* raunen, zuflüstern. — in the ear, ins Ohr raunen.

ROUNCE, râûnse, [altfrz. ranche] *s.* (bei Buchdr.) der Griff am Deckel.

ROUNCEVAL, râûn'-sé-vâl, [von Roncesvalles, eine Stadt am Fuße der Pyrenäen] *s.* eine Art Erbsen. † *Fig.* — -girl, das vierschrötige Mädchen.

ROUND, râûnd, [frz. rond, runde, lat. rotundus] I. *adj.* u. *adv.* rund. a) (in seinem Umfange weder Ecken und Kanten, noch merkliche Erhöhungen und Vertiefungen habend). Fagot — sticks, Knüppel, Prügel, (landschaftl.) Klappern. b) (von Dingen, deren Umkreis in allen Punkten gleichweit vom Mittelpunkte entfernt ist). A — shield, ein runder Schild; This — world, diese runde Welt; To make —, rund machen, ründen. *Fig.* His style, though — ꝛ, seine Schreibart, obgleich fließend ꝛ; A — number, eine runde Zahl (eine aus lauter Zehnern, Hunderten oder Tausenden bestehende Zahl, ohne einzelne kleine Zahlen und ohne Brüche); A — sum, eine runde (nicht unbedeutende, ansehnliche) Summe; They set a — price upon your head, sie haben einen schönen Preis auf euern Kopf gesetzt; — dealing, eine gerade, offene Handlungsweise; To travel at a — rate, tapfer darauf los reisen; A — trot, ein scharfer Trab; Let her be — with him, sie mache keine Umstände mit ihm, gehe gerade zu; In a — manner, auf eine bestimmte Weise, rund (zu Werke gehen); The way they take is strangely — about, der Weg, den sie einschlagen, ist außerordentlich um; Paraphrase is a — about way of translating, die Paraphrase ist eine Art freier Uebersetzung; A — sense, ein umfassender Sinn.

II. *adv.* 1) (rund herum oder im Ringe) rings. The cities — about, die Städte ringsum; The country — about, die umliegende Gegend; With dangers compassed —, mit Gefahren rings umgeben. *Fig.* All —, durch die Bank (ohne Unterschied, gerade weg). 2) (die kreisförmige Richtung einer Bewegung bezeichnend) herum. To turn —, herumdrehen; To move —, sich in die Runde drehen; Ten leagues —, zehn Meilen in die Runde (im Kreise, Umkreise); To drink —, im Kreise herum, in die Runde trinken, herumtrinken. *Fig.* My head turns —, es schwindelt mir, wird mir schwindelig; All the year —, das ganze Jahr durch.

III. *prep.* (die Richtung einer Bewegung an oder auf der ganzen äußern Fläche eines Dinges) um. — the earth, um die Erde; To go — the world, die Erde umreisen, *Fig.* durchreisen.

IV. *s.* 1) (ein runder Körper) das Rund, (daher in engerer Bedeutung) die Sprosse (einer Leiter). The utmost — of the ladder, whereby we ascend to heaven, die äußerste Leitersprosse, auf der wir gen Himmel steigen. 2) der Kreis, Zirkel. A perfect —, ein vollkommener Zirkel, Kreis. 3) die Runde. a) (eine Bewegung, die einen Kreis beschreibt). The sun having performed his —, nachdem die Sonne ihren Kreislauf vollendet hatte. *Fig.* To take a —, einen Ausgang machen; To keep a — of formal visits, in der Runde Visiten machen; To play a — or two, ein oder zweimahl herumspielen (in Kartenspielen, bis das Ausspielen oder Kartengeben wieder an einen kömmt); A — of all the cannon oder A whole — of cannon, eine allgemeine Decharge, Abfeuerung der Kanonen; In the whole — of our life, im ganzen Laufe unsers Lebens; An endless — of still returning woes, ein endloser Kreislauf stets wiederkehrender Leiden; Such new Utopians would have a — of government, as ꝛ. solche neue Utopier möchten gerne einen Wechsel, eine Abwechslung in der Regierung haben, wie ꝛ. b) (ein Tanzbild) = die Ronde. c) (im Kriegswesen, sowohl der Gang einer Wache, bes. in der Nacht, um die Posten zu untersuchen, als auch, die diesen Gang thuenden Personen selbst). To go or walk the —, die Runde (Ronde) thun, gehen. 4) der Rundgesang.

ROUNDABOUT, râûnd'-â-bâût, I. *adj.* — chairs, Stühle mit runden Lehnen. II. *s.* 1) der Umschweif. 2) eine Maschine, die sich herumdreht, die Drehmaschine. † 3) ein Spitzname des neuerfundenen Strafwerkzeuges Treadmill.

ROUND-FISH, râûnd'-fîsh, *s.* der Rundfisch.

ROUND-GLASS, râûnd'-glâs, *s.* das Hohlglas, die Hohlglaswaare.

ROUNDHEAD, râûnd'-hêd, *s.* ein Spottname der Puritaner.

ROUNDHEADED, râûnd'-hêd-êd, *adj.* eine runde Spitze habend (von Bögen ꝛ).

ROUNDHOUSE, râûnd'-hâûse, *s.* 1) das Wachhaus (der Constabel), die Scharwache. 2) (Seesprache) die Hütte (auf Ostindienfahrern und großen Kauffahrteischiffen).

ROUND-ROBIN, râûnd'-rôb-bîn, [v. frz. ruban rond] *s.* eine Bittschrift mehrerer Personen, deren Unterschriften einen Kreis bilden, damit man nicht errathen kann, welche Person zuerst unterschrieben hat.

To ROUND, [runden] I. *v. n.* 1) rund werden, runden. The queen, your mother, rounds apace, die Königinn, eure Mutter, rundet sich zusehends. 2) (bei Kriegsleuten) die Runde, Ronde thun, gehen, rundern. 3) (Reitk.) die Volten machen lassen (ein Pferd).

II. *v. a.* 1) ründen = rund machen. — the fingers, (bei Handschuhmachern) die Finger runden (ihnen die gehörige Länge geben); Worms with many feet round themselves into balls, vielfüßige Würmer rollen sich (krümmen sich) in einen Ball zusammen; — off, abrunden. *Fig.* A style rounded into periods, eine in Perioden gerundete Schreibart. 2) (bei Mahlern ꝛ, durch gebrochene Farben ꝛ eine gewisse Rundung geben) ründen. 3) (rundum) umgeben. The coasts that round the sea, die Küsten, die das Meer umgeben; The many coloured Iris rounds thine eyes, die vielfarbige Iris umgibt deine Augen. *Fig.* Our little life is rounded with a sleep, unser kurzes Leben begrenzt ein Schlaf. 4) (rund um etwas gehen) umgehen (den Horizont ꝛ).

To ROUND IN, (Seespr., anziehen, anspannen) anholen, einholen (ein laufendes Tauwerk, dessen Richtung beinahe horizontal ist ꝛ). Round in the weather braces! (Befehlsworte zur See) hole die Luvbrassen an oder ein!

To ROUND UP, (Seespr.) etwas aufholen (ein Takel, woran keine Last wirkt, damit die Blöcke dichter zusammen kommen).

To ROUND, V. To *Roun*, *v. a.* u. *v. n.*

ROUNDEL, râûn'-dêl, } BOUNDELAY, râûn'-dê-lâ } *s.* 1) [frz. rondelet] a) V. *Rondeau*, 1. b) der Rundtanz. 2) [frz. rondelle] die runde Gestalt, Form, der Rundplatz, das Rundwerk, Rondell.

ROUNDER, râûnd'-ûr, V. *Rondure*.

ROUNDING, râûnd'-îng, [v. to round] *s.* 1) die Rundung. (Seespr.) — of the beams, die Bugt (Ausbiegung) des Heckbalken; — up of the wing-transom, die vertikale Bugt des Heckbalken; — aft of the wing-transom, die horizontale Bugt des Heckbalken. 2) (Seespr., auf den Schiffen, altes Tauwerk, welches zum Bekleiden der Ankertaue und anderer dicken Taue dient) die Schladding.

ROUNDISH, râûnd'-îsh, *adj.* rundlich.

ROUNDLET, râûnd'-lêt, [frz. rondelet] *s.* der kleine Zirkel, Kreis. A horse that goes —,

(in der Reitkunst) ein Pferd, dessen Bewegungen durch die Arbeit und Volten vollkommen los und entbunden worden.

ROUNDLY, rŏŭnd'-lĕ, *adv.* rund. *Fig.* He — said, that ꝛc, er sagte es rund heraus, daß ꝛc; He affirms every thing —, er behauptet alles geradezu; Then the mind may go on —, dann kann der Geist rasch vorwärts schreiten; He proceeded so — and severely, er verfuhr so ernstlich und strenge.

ROUNDNESS, rŏŭnd'-nĕs, *s.* die Ründe, Rundung (einer Schüssel, eines Armes ꝛc). *Fig.* The — of a period, die Rundung eines Perioden; — and plain dealing, die ehrliche und offene Handlungsweise.

ROUNDURE, rŏŭnd'-zhûre, [frz. rondeur] *s.* V. *Rondure.*

ROUNZE, rŏŭnze, V. *Rounce.*

ROUP, rŏŭp, [Struppe] *s.* (eine gewisse Krankheit der Vögel, bei der sich ein Geschwür über dem Bürzel zeigt) die Darre.

To ROUSE, rŏŭze, [gehört zu raise u. rise] I. *v. a.* 1) zum Aufstehen nöthigen. — a lion, einen Löwen auftreiben; — up a stag, einen Hirsch aufjagen. 2) (wach d. h. munter machen) ermuntern, aufwecken. *Fig.* Then rouse that heart of thine, dann ermuntere dein Herz; — up a people, ein Volk aufregen; And try — up all that's Roman in them, und versuchen, alles was in ihnen Römisch ist, anzuregen. 3) in große Bewegung bringen. Blustering winds had rous'd the sea, brausende Winde hatten die See aufgeregt.

II. *v. n.* 1) wach d. h. munter werden, aufwachen. *Fig.* While night's black agents to their prey do rouse, indeß der Nacht schwarze Betraute sich nach ihrer Beute aufmachen. 2) (Seespr.) V. To *Rowse.*

ROUSE, *s.* (bei Kriegsleuten) ein gewisser Satz auf dem Hiefhorne.

‡ROUSE, [V. carouse] *s.* 1) ein vollgefülltes Glas (um eine Gesundheit zu trinken). 2) das Zechgelag, Trinkgelag.

ROUSER, rŏŭ'-zûr, [v. to rouse] *s.* einer, der aufregt.

ROUSSELET, rŏŏs'-sĕ-lĕt, [frz.] *s.* die Zuckerbirn.

ROUSSEN, rŏŏs'-sĕn, [frz. roussin] *s.* eine starke dauerhafte Art Hengste.

ROUT, rŏŭt, [Rotte] *s.* 1) die Rotte. A — of wolves, (bei Jägern) eine Rotte Wölfe. 2) der gemeine Haufe, das Volk. The ungovernable —, der unlenksame Pöbel. 3) (ein Zusammenlaufen unruhiger und lärmender Menschen) der Auflauf. A — of people, ein Volksschwarm; Routs (im gesetzl Sinne) Zusammenrottungen. 4) eine auserlesene große Gesellschaft, große gesellschaftliche Versammlung.

To ROUT, *v. n.* sich lärmend versammeln (bes. in aufrührerischer Absicht). — together, sich zusammenrotten.

ROUT, [frz. route, déroute] *s.* die unordentliche Flucht (eines geschlagenen Heeres). To put to — oder to the —, aufs Haupt schlagen.

To ROUT, *v. a.* in Unordnung, in Verwirrung bringen (ein Heer). *Fig.* — any one, einen verwirrt machen, aus der Fassung bringen.

To ROUT, verd. für To *Root* (wühlen).

‖ To ROUT [oder to rowt; v. frz. roter] *v. n.* schnarchen.

ROUTE, rŏŭt od. rōōt, [frz.] *s.* 1) der Weg. To take one's — through ꝛc, wandern über ꝛc. 2) die Marschroute, Marschanweisung (für Kriegsleute).

ROUTINE, rōō-tēēn'; [frz. v. route] *s.* die Uebung, Geschäftserfahrung, Routine.

To ROVE, rōve, [verw. mit rauben] I. *v. n.* 1) herumschwärmen, herumstreifen, herumwandern, herumziehen. *Fig.* The rovings of fancy, of passions, die Schwärmereien der Fantasie, der Leidenschaften. 2) (mit einer Art Pfeil (rover)) einen Bogenschuß thun. *Prov.* — wide off the mark, weit vom Ziele schießen.

II. *v. a.* durchstreifen, durchwandern (eine Stadt ꝛc).

ROVER, rōv'-ûr, [Räuber] *s.* 1) der Räuber, Seeräuber. 2) der Herumstreicher, Wanderer. 3) der unbeständige, leichtsinnige Mensch, der Wankelmüthige. 4) eine Art Pfeile (womit man Bogenschüsse that). *Fig.* At rovers, aufs Gerathewohl; Nature shoots not at rovers, die Natur wirkt nicht absichtslos.

ROW, rō, [Reihe, frz. raie, rayon, lat. riga, ruga] *s.* 1) die Reihe (Säulen, Bäume ꝛc). To set in a —, reihen. 2) (in Buchdruckereien, der Stand der Setzer) die Gasse.

†ROW, [verw. mit rauh] *s.* der Lärm, Spektakel.

To ROW, [landschaftl. rojen] I. *v. n.* rudern. † *Fig.* — together, sich zusammen vertragen, verstehen; — in the same boat, mit einem unter der Decke stecken; To look one way, and — another, scheinbar sich mit etwas beschäftigen und auf etwas anderes sein Augenmerk richten.

II. *v. a.* rudern.

ROWABLE, rō'-ă-bl, *adj.* rudernd befahren oder berudert werden könnend (von einem Teiche ꝛc).

ROWBARGE, rō'-bârje, *s.* die Ruderbarke.

ROWEL, rŏŭ'-îl, [frz. rouelle] *s.* 1) das Rädchen am Sporn, Spornrädchen. 2) ein kleiner flacher Ring oder ein Rädchen von Metall oder Eisen am Mundstück, Gebiß des Pferdezaumes. 3) (eine Schnur von Haaren, die man, um eine künstliche Eiterung zu bewirken, durch die Haut zieht) die Haarschnur, das Haarseil.

To ROWEL, *v. a.* mit einem durch die Haut gezogenen Haarseile versehen. Rowel the horse in the chest, zieht dem Pferde ein Haarseil durch die Brust; legt oder steckt ihm ein Leder durch die Brust.

ROWEN, rō'-în, [wahrsch. zu rough gehörig] *s.* der Stoppelacker.

ROWER, rō'-ûr, [Rojer] *s.* der Rojer, Ruderer.

ROWGALLEY, rō'-găl-lĕ, [v. to row] *s.* das Ruderschiff, die Galeere.

ROWING-GUARD, rō'-îng-gyârd, *s.* das Wachtboot, das in einem Hafen die Runde macht.

ROWINGS, rō'-îngs, V. *Roughings.*

ROWLAND, rō'-lând, *s.* (Name eines Feldherrn Karls des Großen) Roland. *Fig.* To give a — for an Oliver (ebenfalls ein Feldherr dieses Kaisers), mit gleicher Münze (beim Aufschneiden) bezahlen.

ROWLEYRAG, rō'-lĕ-răg, *s.* eine Art Basalt.

ROWLOCKS, rō'-lŏks, *s. pl.* (im Schiffbaue, Klampen, welche auf den Bord eines Bootes oder einer Schlupe gespikert werden und zwischen welche beim Riemen oder Rojen, d. h. Rudern, die Riemen oder Ruder gelegt werden) die Riemklampen, Rojeklampen.

ROWPORTS, rō'-pōrts, *s. pl.* (auf den Schiffen, kleine Pforten oder Oeffnungen an den Seiten desselben, durch welche die Ruder gesteckt werden) die Rojepforten.

To ROWSE, rōze, [verw. mit rouse, raise, rise] *v. n.* (Seespr., ziehen, ohne Hülfe eines Takels ꝛc) auf ein Tau holen. Rowse! (ein Befehlswort, wenn die Schiffleute anfangen sollen zu ziehen) hol'an!

‖ To ROWT, rŏŭt, V. ‖ To *Rout.*

ROYAL, rŏĕ'-ăl, [frz.] I. *adj.* 1) königlich. a) (einem Könige ähnlich, angemessen). The — bowers of great Seleucia built by Grecian kings, die königlichen Lauben von groß Seleucia erbaut von Griechischen Königen. *Fig.* How does that — merchant, good Antonio? was macht der königliche (edle, berühmte) Kaufmann, der gute Antonio? † — scamps, Straßenräuber, die nur reiche Leute, und mit feinem Benehmen, anfallen. b) (einem Könige gehörig, in dessen Würde gegründet). The — stock of David, der königliche Stamm Davids; Princess —, die Kronprinzessinn; With the — assent, mit Bewilligung des Königs; — fishes, Fische, welche zum Regal des Königs gehören (Wallfische, Störe, Lachse, Robben). 2) in Namen von Thieren, Pflanzen ꝛc. — antelope, die Zwerg-Antelope, das Guineische Zwerghirschchen; — bay, der Indische Lorbeerbaum; — consound, (auch larkspur) der Ritterspornn; — lettuce, der Königssalat; — mantle, (eine Art Kammmuscheln) der Königsmantel; — oak, (Sternk.) ein Sternbild der südlichen Hemisphäre.

II. *s.* 1) ein Soldat des ersten Regiments-Fußvolk (in England die Royals genannt). 2) die dritte Sprosse an einem Hirschgeweih. 3) (in der Schiffahrt, das Segel an der Oberbramstange) das Oberbramsegel. Main-top-gallant- — -sail, das große Oberbramsegel; Fore-top-gallant- — sail, das große Voroberbramsegel; Fore-top-gallant- — yard, die Voroberbramraa. 4) (im Geschützwesen) eine Art kleiner Mörser.

ROYALISM, rŏĕ'-ăl-îzm, [frz. royalisme] *s.* die Anhänglichkeit an die Sache des Königs, der Royalismus.

ROYALIST, rŏĕ'-ăl-îst, [frz. royaliste] *s.* der Königlichgesinnte, Royalist.

To ROYALIZE, rŏĕ'-ăl-îze, *v. a.* königlich machen.

ROYALLY, rŏĕ'-ăl-ĕ, *adv.* königlich (begraben werden ꝛc).

ROYALTY, rŏĕ'-ăl-tĕ, *s.* 1) (die Würde, der Stand eines Königs) das Königthum. The emblems of —, die Zeichen der königlichen Würde. 2) das königliche Vorrecht. 3) die Zeichen der königlichen Würde.

To ROYNE, rŏĭne, [frz. rogner] *v. a.* nagen, beißen.

ROYNISH, rŏĕ'-nĭsh, [frz. rogneux] *adj.* lumpig, elend, gemein.

ROYTELET, rŏĕ'-tĕ-lĕt, [frz. roitelet] *s.* das Königlein.

‖ ROYTISH, rŏĕ'-tĭsh, *adj.* wild, unordentlich

To RUB, rŭb, [reiben, schrubben, wall. rhwbio, ῥοιβω] *v. a.* 1) reiben (eine Hand auf der andern ꝛc). Look, how she rubs her hands, sieh, wie sie sich die Hände reibt; Two bones, rubbed against one another ꝛc, zwei Knochen, die an einander gerieben ꝛc; They rub the marble with it, sie reiben den Mormor damit; Rubbing, (bei Jägern, die Handlung, da der Hirsch sein Gehörn fegt) das Fegen; — off, out, abreiben, wegreiben, wegwischen. *Fig.* Time and observation will rub it off, Zeit und Beobachtung wird es verwischen; He, now being hardly rubbed upon, er, da man ihn hierüber hart anfuhr. 2) durch Reiben zubereiten, zurichten. — shoes, Schuhe abreiben, abwischen; — the balls, the roller, (bei Buchdr.) die Ballen, Walze reiben (die darauf befindliche Farbe gleichmäßig vertheilen); — the gold down, (bei Vergoldern) die Goldblättchen mit dem Glätter auf der Arbeit ausbreiten, ehe man sie ins Feuer bringt; — a blade, (bei Messerschmieden) eine Klinge abschleifen, abfeilen; — a hat with the seal-skin, (bei Hutmachern) einen Hut aufrupfen (mit einem Robbenfelle fein streichen); Rubbing brush, die Kratzbürste; Rubbing cloth, das Wischtuch. *Fig.* — over the defaced copy of the creation, die entstellte Nachbildung der Schöpfung aufzufrischen; Whose disposition, all

the world well knows, will not be rubb'd nor stopped, dessen Anordnung, wie alle Welt wohl weiß, sich weder hindern noch hemmen läßt.

To Rub down, mittelst Strohwischen trocken reiben, reinigen (ein Pferd).

To Rub up, blank reiben. *Fig.* — the memory of any thing, das Andenken an eine Sache auffrischen.

II. *v. n.* sich reiben. *Fig.* No hunters, that rub through woods ꝛ, keine Jäger, die sich durch Wälder winden ꝛ; — through the world, sich durch die Welt helfen; He rubs on bravely, er schlägt sich noch immer durch.

RUB, *s.* 1) das Reiben, die Reibung. — of the brush, ein Strich mit der Bürste. *Fig.* To give any one a —, einem einen Stich, Hieb versetzen. 2) die Unebenheit (des Bodens ꝛ). *Fig.* The world is full of rubs, die Welt ist voll Holper; Now every — is smoothed in our way, nunmehr ist unser Weg von jedem Hinderniss frei; All sorts of rubs will be laid in the way, man wird alle Arten von Hindernissen in den Weg legen; Upon this —, the English embassadors thought fit ꝛ, wegen diesem Anstand hielten es die Englischen Gesandten für passend ꝛ; Yet those rubs gone o'er ꝛ doch diese Schwierigkeiten überwunden ꝛ; The administration goes on without any — or interruption, die Staatsverwaltung gehet ohne Anstand oder Unterbrechung fort; To sleep, perchance to dream, ay, there's the —, schlafen, vielleicht auch träumen, ja, da liegts, da steckt der Knoten. 3) (bei Jägern, die Haut, welche der Hirsch von dem neugewachsenen Gehörne abfeget oder abschlägt) das Gefege, der Bast.

Rub-stone, rŭb'-stōne, *s.* der Reibstein, Wetzstein.

RUBBAGE, rŭb'-bĭdje, V. *Rubbish.*

RUBBER, rŭb'-bŭr, [von to rub] *s.* 1) (einer, der reibt) der Reiber. 2) (ein Werkzeug, damit zu reiben) der Reiber, das Reibzeug. Common rubbers, Wischlappen; India — (used to efface lead-pencil marks), das Federharz, Gummielasticum. 3) (in engerer Bedeutung, bei den Kartenmachern). a) (der Ballen, womit der Kartenbogen, wenn er von der Form abgedruckt werden soll, gerieben wird, damit er die Farbe besser annehme) der Reibeballen, Haarreiber. b) der Glättfilz (die Karten damit zu glätten). 4) (bei mehreren Handwerkern) die Grobfeile, Putzfeile. 5) der Wetzstein. 6) *Fig.* a) der Wettstreit. A — of cuffs, eine Balgerei. b) (im Whistspiel, zwei gewonnene Partien von drei gespielten Partien) der Robber.

RUBBISH, rŭb'-bĭsh, [auch rubbage und rubbidge, alt. rubble; ῥῶπος] *s.* 1) (Erde, welche man nicht gebraucht und wegschüttet, von Bruchstücken von zerfallenen Mauern, von Baumaterialien) der Schutt. To carry off, to take away the —, den Schutt wegführen; He saw the town's one half in — lie, er sah eine Hälfte der Stadt in Schutt begraben. *Fig.* Knowledge lying under abundance of —, da die Wissenschaft unter einer Menge Schutt begraben liegt. 2) (überhaupt etwas Schlechtes und Untaugliches) der Abfall, Auswurf.

RUBBLE, rŭb'-bl, V. *Rubbish.*

Rubble-stone, rŭb'-bl-stōne, *s.* der vom Wasser abgeriebene Stein. Rubble-stones, Rollsteine, das Gerölle, Geschiebe.

RUBELLIT, rŭb'-ĕl-lĭt, [frz. rubellite] *s.* (auch red tourmaline) der rothe Turmalin, Siberit, Daourit, rothe Schörl, krystallisirte Lepidolith, Apyrit.

RUBICAN, rōō'-bĕ-kăn, [frz.] *adj.* rothscheckig, stichelhaarig (von Pferden).

RUBICELL, rōō'-bĕ-sĕll, [frz. rubicelle, rubacelle] *s.* ein rothgelber Rubin, der Rubicell.

RUBICUND, rōō'-bĕ-kŭnd, [lat. rubicundus] *adj.* röthlich (von einer Nase ꝛ).

RUBICUNDITY, rōō-bĕ-kŭn'-dĕ-tē, *s.* die Röthlichkeit.

RUBIED, rōō'-bĭd, [v. ruby] *adj.* rubinroth, hochroth.

RUBIFIC, rōō-bĭf'-fĭk, [v. lat. ruber und facio] *adj.* roth machend, röthend.

RUBIFICATION, rōō-bĭf-fĕ-kā'-shŭn, [frz.] *s.* (Scheidek.) das Röthen.

RUBIFORM, rōō'-bĕ-fōrm, [lat. ruber, und form] *adj.* röthlich.

To RUBIFY, rōō'-bĕ-fī, [lat. ruber u. facio] *v. a.* (ehem. ein scheidek. Ausdruck) roth machen, röthen.

RUBIOUS, rōō'-bē-ŭs, [lat. rubeus] *adj.* blaßroth, röthlich.

RUBLE, rōō'-bl, [russ.] *s.* (eine russische Silbermünze) der Rubel.

RUBRIC, rōō'-brĭk, [frz. rubrique, lat. rubrica] I. *adj.* roth.

II. *s.* die unter einer Ueberschrift begriffene Abtheilung, der Abschnitt, die Rubrik (in Gesetz- und Gebetbüchern).

To RUBRIC. *v. a.* 1) roth anstreichen. 2) mit rothen Buchstaben bezeichen.

RUBRICAL, rōō'-brĭk-ăl, *adj.* 1) roth. 2) *Fig.* in Rubriken gebracht.

To RUBRICATE, rōō'-brĕ-kāte, *v. a.* roth bezeichnen, roth anstreichen.

RUBRICATE, [lat. rubricatus] *adj.* roth angestrichen.

RUBY, rōō'-bē, [frz. rubis, lat. rubinus] I. *s.* 1) (Name eines schönrothen durchsichtigen Edelsteines) der Rubin. Balass —, (ein blaßrother Rubin) der Balaßrubin, Rubinbalaß; Oriental —, der Saphir. 2) *Fig.* a) die Röthe (der Wangen ꝛ). b) etwas Rothes. c) die Hitzblatter, das Pöckchen, der Pickel, die Finne. Rubies about the nose, Karfunkeln auf der Nase. d) (bei Buchdr., eine Art Druckschrift) die Parisienne.

II. *adj.* roth.

To RUBY, *v. a.* roth machen, röthen (ungebräuchlich.).

RUCK, rŭk, [aus dem Arab.] *s.* wahrscheinlich der Greifgeier, Condor.

|| To RUCK, [verw. mit drücken] *v. a.* sich ducken, kauern, kauen, hocken.

|| RUCK, *s.* die (fehlerhafte) Falte, Runzel (in einem Kleide ꝛ).

RUCTATION, rŭk-tā'-shŭn, [lat. ructatio] *s.* das Aufstoßen, Rülpsen.

RUD, rŭd, [geh. zu red, roth] I. *adj.* roth, röthlich, rosa.

II. *s.* 1) die Röthe (des Gesichts ꝛ). 2) der Röthel, Rothstein.

† To RUD, *v. a.* roth machen, röthen.

RUD, [landschaftl. Ruche] *s.* eine Art kleiner unechter Rochen.

RUDDER, rŭd'-dŭr, [Ruder] *s.* das Ruder, Steuerruder, Steuer. They loosed the — bands, and hoised up the main-sail (h. Schrift), sie löseten die Ruderbande auf und richteten den Segelbaum nach dem Winde; (Seespr.) Main piece (chock) of the —, (das längste Stück, woraus das Steuer besteht und woran die Ruderhaken befindlich sind) die Ruderpfoste; After-piece of the —, (das hinterste oder äußerste Stück des Steuers) der Klick, die Hacke; Back of the —, die Verhäutung (äußere Bekleidung) des Steuers; Sole of the —, (die dicke Planke, welche noch an die dicke Unterkante des Steuers gebolzt wird) der Schlag. *Fig.* For rhyme the — is of verses, denn der Reim ist das Ruder der Verse.

Rudder-coat, rŭd'-dŭr-kōte, *s.* (Seespr., ein Stück gethertes Segeltuch, welches um das Steuer an der Stelle, wo es ins Schiff fährt, und um das Hennegat gespikert wird, damit die Wellen nicht durch diese Oeffnung in das Schiff dringen) der Brohk im Hennegat.

Rudder-iron, rŭd'-dŭr-ī-ŭrn, V. *Pintle*, 2.

Rudder-pendant, rŭd'-dŭr-pĕn-dănt, *s.* (zwei Taue an Ketten befestiget, welche sich an beiden Seiten des Steuers befinden, und dazu dienen, das Steuer zu halten, wenn es aus den Fingerlingen springen sollte) die Sorgliene.

Rudder-tackle, rŭd'-dŭr-tăk-kl, *s.* (eine Talje, womit man die Ruderpinne auf solchen Schiffen bewegt, die kein Steuerrad haben) die Rudertalje.

Rudder-trunk, rŭd'-dŭr-trŭngk, *s.* (rudder-case) der Ruderkasten (beim Hennegat, wodurch das Ruder fährt).

RUDDINESS, rŭd'-dē-nĕs, [v. ruddy] *s.* die Röthe (der Lippen ꝛ).

RUDDLE, rŭd'-dl, [isl. rudal, Röthel] *s.* der Röthel, die Röthelerde, Englische Erde.

Ruddleman, rŭd'-dl-măn, *s.* der Röthelgräber.

RUDDOCK, rŭd'-dŭk, [rud u. duck] *s.* das Rothkehlchen, Rothbrüstchen (Vogel).

RUDDY, rŭd-dē, [v. rud] *adj.* 1) röthlich, blaßroth. A — complexion, eine frische Gesichtsfarbe. 2) (vielleicht nur in der Dichtk. für) gelb.

RUDE, rōōd, [frz., lat. rudis] *adj.* 1) (unbearbeitet) roh, rauh (von Steinen ꝛ). *Fig.* He was yet but — in the profession of arms, er war bis jetzt noch unwissend im Gewerbe der Waffen; — art, die rohe Kunst; A — draught, ein roher Entwurf; Such tools as art yet — had formed, solche Werkzeuge, wie sie die noch rohe (ungebildete) Kunst geformt hatte; A — nation, ein rohes Volk (ohne alle sittliche und wissenschaftliche Bildung und Verfeinerung); The — multitude, der unwissende Haufe; Russian, let go that — uncivil touch, Schurke, rühre (sie) so roh nicht an; A — language, grobe Reden; A man is thought — to his reader, who ꝛ, man hält den für unhöflich gegen seinen Leser, der ꝛ; A — translation, eine kunstlose, unzierliche Uebersezzung. 2) *Fig.* a) rauh = hart. A — winter, ein rauher oder harter Winter. b) (schwer, beschwerlich, und wozu nur Stärke aber keine Kunst erfodert wird) grob. — work, grobe Arbeit. c) heftig (vom Winde ꝛ). The — agitation breaks it into foam, die heftige Bewegung zerschellt es zu Schaum.

RUDELY, rōōd'-lē, *adv.* 1) roh (gevrägt ꝛ). *Fig.* Or — visit them in parts remote, oder in der Ferne auf eine rauhe Weise sie besuchen; My muse, though —, has ꝛ, meine Muse, obgleich unwissend, ungelehrt, hat ꝛ. 2) heftig (einen treffen ꝛ).

RUDENESS, rōōd'-nĕs, *s.* 1) die Rohheit. *Fig.* This — is a sauce to his good wit, dieß rauhe Wesen, diese Grobheit dient gesundem Verstande bei ihm zur Brühe; The — of their joy, die Rohheit ihrer Freude; Through — and want of judgment, durch Unwissenheit und Mangel an Beurtheilungskraft; Leave the — of that antique age to them, that ꝛ, überlasse denen die Rohheit, Einfalt dieses alten Jahrhunderts, die ꝛ. 2) *Fig.* a) die Rauhe, Rauhigkeit (der Jahrszeit ꝛ). b) die Heftigkeit (eines Stoßes ꝛ).

RUDENTED, rōō'-dĕn-tĕd, RUDENTURED, rōō'-dĕn-tshŭrd, [frz. rudenté] *adj.* (in der Säulenordnung) verstäbet.

RUDENTURE, rōōd'-dĕn-thūre, [frz., v. lat. rudens] *s.* die Stäbe (womit die Vertiefungen des untern Theiles eines Säulenschaftes ausgefüllt sind), Verstäbung.

RUDERARY, rōōd'-dĕ-rā-rē, [v. lat. rudera] *adj.* zum Schutt gehörig.

RUDERATION, rōō-dĕ-rā'-shŭn, [frz.] *s.* (in der Baukunst) das Pflastern mit Kieseln oder kleinen Steinen.

† RUDESBY, rōōdz'-bē, [aus rude u. boy] *s.* der grobe Kerl, Grobian.

RUDIMENT, rōō'dé-mĕnt, [frz., lat. rudimentum] *s.* das, was einer andern Sache zum Grunde dient, die Grundlage (nur) *Fig.* Rudiments, die Anfangsgründe, Grundkenntnisse des Wissens oder einer Wissenschaft, Rudimente; The rudiments of a language, die Anfangsgründe einer Sprache; The skill and rudiments austere of war, die Kenntniß und strengen Elemente des Krieges; He was nurtured where he was born in his first rudiments, er erhielt seine erste Erziehung an seinem Geburtsorte; Moss is but the — of a plant, das Moos ist nur das Element einer Pflanze; The rudiments of nature, die Elemente, Urstoffe der Natur.

To RUDIMENT, *v. a.* in den Anfangsgründen irgend einer Wissenschaft festsetzen, gründen (ungebr.).

RUDIMENTAL, rōō-dé-mĕnt'ăl, *adj.* auf die Anfangsgründe, Rudimente sich beziehend, anfänglich.

RUE, rōō, [frz, Raute, lat. ruta, ῥύτη] *s.* (auch Herb of grace; ein bekanntes Pflanzengeschlecht) die Raute. Wild —, die wilde Raute; Bergraute; Goat's —, die Geißraute.

To RUE, [reuen] I. *v. a.* bereuen, beklagen. You will rue the time of your birth, ihr werdet den Tag eurer Geburt verwünschen.

II. *v. n.* Mitleid haben (mit on; aber ungebr.).

RUE, *s.* die Reue, der Kummer.

RUEFUL, rōō'fŭl, *adj.* traurig, kläglich. *Fig.* To make — work of, mit ꝛc schlecht zurecht kommen.

RUEFULLY, rōō'fŭl-é, *adv.* traurig, kläglich.

RUEFULNESS, rōō'fŭl-nĕs, *s.* die Traurigkeit, der Jammer. He could sing with —, er konnte kläglich singen.

RUELLE, rōō'ĕl, [frz. v. rue] *s.* die Gesellschaft, das Kränzchen (ungebr.).

RUFF, rŭf, [Raff] *s.* 1) die Krause, Halskrause (die man ehem. trug). 2) überhaupt etwas Gefaltetes, Gerunzeltes, die Falte. 3) (auch ruffe, eine Art Tauben) die Haubentaube.

To RUFF, *v. a.* ‡ 1) in Unordnung bringen, verwirren. 2) (in der Falknerei) auf das Wild stoßen, es aber nicht packen.

RUFF, [auch ruffe; frz. ruffe] *s.* (eine Art Börse in süßen Wassern) der Goldbörs, Kaulbörs.

‡ RUFF, [v. rough] *s.* die rauhe Beschaffenheit.

†RUFF, [für roof] *s.* die Höhe, Spitze (des Ruhmes ꝛc).

RUFF, [auch ruffe; v. rufen] *s.* (das Männchen der Streitschnepfe) der Kampfhahn, Braushahn.

RUFF, [ital. ruffa, zu raffen gehörig] *s.* (im Kartenspiele) das Gewinnen des Trick durch Trümpfe.

To RUFF, *v. a.* trumpfen (den König ꝛc).

RUFFIAN, rŭf'yăn, [ehem. ruffin u. roffin; altfrz., ital. ruffiano] I. *s* der wüste, rohe Mensch, Wütherich, Räuber, Mörder, Meuchler.

II. *adj.* wüst, wild, ungestüm.

To RUFFIAN, *v. n.* wüthen, toben.

RUFFIANLIKE, rŭf'yăn-like, } *adj.* wüst,
RUFFIANLY, rŭf'yăn-lé, } wild, ruchlos.

To RUFFLE, rŭf'fl, [landschaftl. raffeln, rüffeln] I. *v. a.* 1) raffen. I ruffled up fall'n leaves in heap, ich raffte gefallene Blätter auf einen Haufen. 2) in Unordnung, aus seiner Lage, Form bringen. Not one hair of their heads ruffled, nicht ein Haar ihrer Häupter verwirrt; —a piece of silk, ein Stück Seidenzeug zerknittern; The ruffled seas, die unruhigen Meere. *Fig.* The ruffled foe, der verwirrte oder überraschte Feind; Anger ruffles the mind, der Zorn verwirrt, beunruhigt das Gemüth; Can you not now and then ruffle your gravity? könnt ihr nicht dann und wann euer ernsthaftes Wesen ablegen?

II. *v. n.* 1) rauh, ungestüm werden (vom Winde). *Fig.* They would raffle with jurors, sie pflegten mit den Geschwornen zu hadern. 2) fliegen, flattern (von den langen Mähnen eines Pferdes ꝛc).

RUFFLE, *s.* 1) die Unruhe, der Tumult. *Fig.* The — of the blood, die Wallung des Blutes. 2) das Rühren des Spiels (nemlich der Trommel, als militärische Ehrenbezeigung).

To RUFFLE, [riefeln] *v. a.* in Falten legen, falten, fälteln (Halskrausen ꝛc).

RUFFLE, *s.* 1) (ein gefälteltes oder krauses Ding, welches zum Putze dient, die Krause; (an Mannshemdern) die Handkrause, Manschette. The — of a boot, (ehem.) der Umschlag an einem Stiefel, die Stiefelmanschette; Laced —, die Spitzenkrause. 2) (in der Pflanzenlehre) a) (eine dicke, meist fleischige Haut, welche den Pilz bei seiner Entstehung einwickelt) der Wulst. b) (eine dünne Haut, die am Strunke der Tulpe fortläuft und ihn umschließt, anfangs auch mit dem Hute zusammenhängt, nachher aber sich von demselben trennt) der Ring.

‡ RUFFLER, rŭf'fl-ŭr, [landschaftl. Ruffler] *s.* der Raufer, Bramarbas, Großsprecher, Windbeutel (der auf Betrügereien ausgeht).

RUFTERHOOD, rŭf'tŭr-hŏŏd, [zu raufen u. hood?] *s.* (bei der Falkenbeize, eine lederne Kappe, welche man dem Falken über den Kopf zieht, wenn er abgerichtet wird, damit er still sitze) die Falkenkappe, Falkenhaube.

RUG, rŭg [zu rough, rauh gehörig] *s.* 1) ein grobes wollenes Tuch, der grobe Fries. 2) die grobe wollene Decke (auf ein Bett ꝛc). Coarse —, ein starker wollener Teppich (der vor den Kamin gelegt wird). 3) der rauchhaarige Hund, Pudel (ungebr.).

RUG-GOWNED, rŭg'gŏŏnd, *adj.* einen Oberrock von grobem Tuche tragend.

RUGGED, rŭg'gĭd, *adj.* 1) rauh (im Gegensatze von glatt). A — way, ein holperiger Weg; A — skin, eine rauhe Haut (die aufgesprungen ist); A — beard, ein zersauster Bart. *Syn.* V. *Rough. Fig.* My voice is — meine Stimme ist rauh (sie klingt grob und unangenehm); That prose is —, diese Prosa ist hart (rauh klingend); Sleek o'er your — looks, glättet euer saures (finsteres) Gesicht; A — man, ein rauher Mann; A — answer, eine rauhe, unfreundliche Antwort; Approach the rugged'est hour that time and spite dare bring, rücke nahe die rauhste (härtste) Stunde, die Zeit und Trotz bringen können; With — truncheon, mit ungestümmem Knüttel. 2) rauch, zotig (von einem Bären ꝛc).

RUGGEDLY, rŭg'gĭd-lé, *adv.* rauh. *Fig.* To use any one —, einen rauh behandeln.

RUGGEDNESS, rŭg'gĭd-nĕs, *s.* 1) die Rauheit, Rauhigkeit (eines Bodens ꝛc). ‡ The — of the intern tunick of the gullet, die Rauheit der innern Haut des Schlundes. *Fig.* A wife that has the — of a man, ein Weib, rauh wie ein Mann; They have accused me of too great severity and — towards them, sie beschuldigten mich einer zu großen Strenge und Schroffheit gegen sie; The — of primitive barbarism, die Rohheit des ursprünglichen Barbarthums. 2) (eine rauhe Sache) die Rauhigkeit.

RUGIN, rōō'gĭn, [v. lat. rugo?] *s.* ein wolliges Tuch.

RUGINE, rōō'djĭne, [frz.] *s.* (bei Wundärzten, eine Feile, Knochen zu feilen) die Knochenfeile, Beinfeile.

RUGOSE, rōō-gōse', [lat. rugosus] *adj.* runzelig (von einer Haut ꝛc).

RUGOSITY, rōō-gŏs'sĕ-té, *s.* die runzelige Beschaffenheit.

RUILLE, rōō'ĭl, [frz. ruillée, ruilée] *s.* (bei Maurern) die Verstreichung (der Schiefer, Ziegel auf Dächern) mit Mörtel.

RUIN, rōō'ĭn, [frz. ruine, ruiner, lat. ruina] *s.* 1) der Einsturz, Verfall (eines Hauses ꝛc). *Fig.* The — of a family, der Untergang, Verfall einer Familie; He will be the — of me, er wird mich verderben; To bring any one to —, einen ins Verderben stürzen, zu Grunde richten; Spoil and — are my gain, Raub und Verderben bringen mir Gewinn. 2) (das Eingestürzte, Verfallene) die Ruine, Trümmer. The ruins of a building, die Ruinen eines Gebäudes; To fall to ruins, verfallen, einstürzen. *Fig.* The ruins of a good face, Ueberbleibsel, Spuren von Schönheit.

To RUIN, [frz. ruiner] I. *v. a.* zerstören, verwüsten (Temvel ꝛc). — a family, eine Familie zu Grunde richten; — a girl, ein Mädchen zu Falle bringen, verführen; I ruin all my foes, ich verderbe alle meine Feinde; She would ruin me in silks, sie könnte mich durch Seidenzeuge zu Grunde richten, arm machen; — one's self, sich ins Verderben stürzen, sich ruiniren; — any one in another man's favour, jemanden um die Gunst eines Andern bringen.

II. *v. n.* verfallen, einstürzen, einfallen. *Fig.* We shall ruin the faster, wir werden um so schneller zu Grunde gehen.

‖ To RUINATE, rōō'ĭn-āte, *v. a.* zerstören, verwüsten; *Fig.* zu Grunde richten.

RUINATE, *part. adj.* verwüstet; *Fig.* zu Grunde gerichtet.

* RUINATION, rōō-ĭn-ā'shŭn, *s.* die Zerstörung, Verwüstung.

RUINER, rōō'ĭn-ŭr, *s.* der Zerstörer, Verwüster. *Fig.* They have been the ruiners of the church, sie haben die Kirche zu Grunde gerichtet.

RUINOUS, rōō'ĭn-ŭs, [frz. ruineux, lat. ruinosus] *adj.* baufällig, verfallen. *Fig.* The — practice of gaming, das verderbliche Spielen.

RUINOUSLY, rōō'ĭn-ŭs-lé, *adv.* verwüstend, auf eine zerstörende Weise; *Fig.* verderblich.

RUINOUSNESS, rōō'ĭn-ŭs-nĕs, *s.* die Baufälligkeit; *Fig.* die Verderblichkeit.

RULE, rōōl, [altfrz., frz. règle, Regel, lat. regula] *s.* 1) das Richtscheit, Richtholz, Lineal, die Regel (der Zimmerleute, Maurer, Steinhauer ꝛc). 2) *Fig* a) (etwas, z. B. ein Satz, welcher die Art des Verhaltens und Verfahrens in Fällen gewisser Art angibt) die Regel. — of life, die Lebensregel: Rules of judging truly, Regeln, um richtig zu urtheilen; The rules of the Gospel, die Lehren des Evangeliums; To learn a language by rules, eine Sprache nach Regeln lernen; Rules of court, (Rechtsspr.) die Gerichtsordnung; The — of three, — of proportion, (auch Golden —; in der Rechenkunst, die Regel von drei Sätzen oder Gliedern) der Dreisatz, die Regula de Tri; A clerk of the rules, ein Schreiber des Gerichtshofes king's bench, der die Entwürfe zu den Verordnungen macht; A day- —, die Erlaubniß, die ein Gefangener erhält, einen Tag außerhalb des Gefängnisses zuzubringen. *Prov.* There is no general — without some exception, es gibt keine Regel ohne Ausnahme. b) (der Inbegriff aller Regeln und Vorschriften einer Art) die Regel. The — of a religious order, die Regel eines geistlichen Ordens. c) die Regelmäßigkeit, Ordnung. There is no — in that house, in diesem Hause herrscht keine Ordnung. d) die Regierung, Herrschaft. A wise servant shall have — over a son that causeth shame (h. Schrift), ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben; That form of — ꝛc, jene Regierungsform ꝛc; To bear —, befehlen. 3) (bei Buchdr.). a) (eine hölzerne oder metallene Linie, worauf die vorgeschriebene Länge der Schriftcolumnen eingeschnitten ist) das Columnenmaß. b) die Linie

zwischen den Capiteln und Columnen. c) *pl.* die Stücklinien. d) Distributing —, (bei Buchdrukkern, ein schmales Brettchen, worauf der Setzer die Schrift hält, wenn er sie ablegt) der Ablegespan.

To RULE, I. *v. a.* 1) mit Linien versehen, liniren. Ruled paper, linirtes Papier, Linienpapier. 2) *Fig.* a) regeln, ordnen. — one's life by the dictates of reason, sein Leben nach den Vorschriften der Vernunft einrichten; That is a ruled case, das ist eine geregelte oder abgemachte Sache. b) regieren, beherrschen. Marg'ret shall now be queen, and rule the king, Margarethe wird nun Königinn werden, und den König beherrschen; — one's affections, seine Neigungen beherrschen; Be ruled, laßt euch rathen. c) führen, verwalten (ein Geschäft).

II. *v. n.* 1) Linien ziehen. 2) *Fig.* herrschen.

RULER, rōōl'-ŭr, *s.* 1) das Richtscheit, Richtholz, Lineal, die Regel. 2) V. *Pole* (of a harpsichord). 3) einer, der Linien zieht, der Linirer. 4) *Fig.* der Regierer.

‡ RULY, rōōl'-é, *adj.* gemäßigt, ruhig, ordentlich.

† RUM, rŭm, [krumm?] I. *adj.* 1) altmodisch, altväterisch, seltsam. Old —, alte Bücher; der Liebhaber von alten Büchern; To go old — hunting, auf alte Bücher Jagd machen.

II. *s.* die altmodische, altväterische Person; (und in engerer Bedeutung) der Landprediger.

RUM, [ein amerik. Wort] *s.* 1) (der Zuckerbranntwein, Branntwein aus den Ueberresten des Zuckers und Zuckersaftes) der Rum. — over proof, Rum, der stärker ist, als die festgesetzte Probe (standard proof); — uncharged, Rum, der die festgesetzte Probe hat. † 2) etwas Großes, Gutes, Starkes. † 3) in Zusammensetzungen: —-beck, der Friedensrichter; —-bite, ein Erzstreich; —-blower, ein hübsches Mensch; —-bob, *α*) der Lehrbusche, *β*) der feine Streich; —-boose, der Wein oder ein anderes Getränk; —-boosing-welts, Weintrauben; —-bubber, ein Dieb, der in Schenken silberne Krüge mit Geschicklichkeit stiehlt; —-bugger, ein guter Hund; —-bung, ein voller Beutel; —-chub, der Kunde eines Schlächters, der sich leicht anführen läßt; —-cod, ein Beutel voll Gold; —-cole, neues Geld; —-cove, ein geschickter Spitzbube; —-cull, ein reicher Narr, der sich leicht anführen läßt; —-diver, ein geschickter Beutelschneider; —-dell, —-doxy, ein hübscher Mensch; —-drawers, schöne Strümpfe; —-dubber, einer, der geschickt Schlösser aufmacht; —-duke, *α*) ein hübscher, lustiger Bursche, *β*) der kühnste Beutelschneider; —-file, ein geschickter Beutelschneider; —-fun, ein Erzstreich; —-gaggers, Leute, die durch Erzählung seltsamer Geschichten betrügen; —-gheld, V. *Rumcole*; —-guttlers, der Canarienfect; —-hoppers, Aufwärter in Weinhäusern; —-mawnd, einer, der den Hanswurst macht; —-mort, eine Königinn; —-nab, ein feiner Hut; —-nanz, der gute Franzbranntwein; —-ned, ein reicher einfältiger Kerl; —-ogles, schöne Augen; —-pad, die Landstraße; —-padders, gut berittene Straßenräuber; —-peeper, ein schöner Spiegel; —-prancer, ein schönes Pferd; —-quids, große Beute; —-ruff-peck, westphälischer Schinken; —-snitch, ein derber Nasenstüber; —-tilter, ein schöner Degen; ein guter Fechter; —-tol, ein guter Pallasch; —-topping, ein reiches Kopfzeug; —-ville, London; —-wiper, ein seidenes Halstuch.

RUMB, rŭmb, [frz. rumb] *s.* die Linie, der Windstrich (auf dem Compaß).

To RUMBLE, rŭm'-bl, [rumpeln] *v. n.* (ein dumpfes Geräusch hören lassen) rumpeln, rummeln. At the rumbling of his wheels (h. Schrift), vor dem Poltern ihrer Räder; My guts rumble, es knurrt mir im Leibe; Rivulets gently rumble, Bäche rauschen sanft.

RUMBLER, rŭm'-bl-ŭr, *s.* eine Person oder Sache, die rumpelt.

RUMBO, rŭm'-bō, [v. rum] *s.* 1) der Matrosenpunsch. † 2) das Gefängniß.

RUMBOUGE, rŭm'-bōōdje, V. *Rambooze.*

RUMINANT, rōō'-mé-nănt, [frz., lat. ruminans] I. *adj.* wiederkäuend (von Ochsen &c.).

II. *s.* das wiederkäuende Thier.

To RUMINATE, rōō'-mé-nāte, [frz. ruminer, lat. rumino] I. *v. n.* wiederkäuen, wiederkauen (vom Rindvieh, von Schafen &c.). *Fig.* — upon &c., über etwas nachdenken; He ruminates of ancient prudence, er erwägt die alte Klugheit; She ruminates on this subject, sie denkt über diesen Gegenstand nach.

II. *v. a.* wiederkäuen, wiederkauen. *Fig.* She ruminates her sin, sie denkt über ihre Sünde nach; They ruminate the morning's danger, sie überdenken die Gefahr des Morgens.

RUMINATION, rōō-mé-né'-shŭn, *s.* 1) das Wiederkäuen. 2) *Fig.* das Nachdenken, die Betrachtung.

RUMINATOR, rōō-mé-né'-tŭr, *s.* einer, der über einen Gegenstand nachdenkt, nachsinnt, ihn überlegt.

RUMKIN, rŭm'-kĭn, [v. rum u. kin] *s.* der Türkische Hahn (ohne Kamm und Schwanz).

To RUMMAGE, rŭm'-mĭdje, [räumen] *v. a.* wegräumen, wegtragen.

To RUMMAGE, [zum frz. rumeur, lat. rumor?] I. *v. a.* durchsuchen, durchstochern, durchstöbern.

II. *v. n.* (nach etwas) suchen. *Fig.* — on sense, einen Sinn suchen (in alten Schriftstellen &c.).

† RUMMAGE, *s.* das Suchen, Durchstöbern, Durchstochern.

RUMMER, rŭm'-mŭr, [Römer] *s.* das Glas, Trinkglas, der Römer.

RUMOROUS, rōō'-mŭr-ŭs, [vom Folgenden] *adj.* bekannt, berühmt (ungebr.).

RUMOUR, rōō'-mŭr, [frz. rumeur, lat. rumor] *s.* der Ruf, das Gerücht.

To RUMOUR, *v. a.* als Gerücht verbreiten, aussprengen. 'Tis a thing rumoured abroad, es geht das Gerücht, man sagt, es heißt allgemein; You are rumoured for the author, man hält euch für den Verfasser.

RUMOURER, rōō'-mŭr-ŭr, *s.* einer, der Gerüchte verbreitet.

RUMP, rŭmp, [Rumpf] *s.* 1) der Rumpf (bes. eines Thieres, und im verächtlichen Sinne auch der eines Menschen). 2) (das Ende des Rückgrathes) das Kreuz. — of beef, das Lendenstück, der Lendenbraten (von einem Stück Rindvieh); † A — and a dozen, ein Stück Rindfleisch und ein Duzzend Flaschen Claret (als Irländischer Wettpreis). † *Fig.* — and kidney men, Musikanten, die bei Hochzeiten &c. für den Abhub aufspielen, Schnurranten. 3) der Hintere, Steiß. *Fig.* Yellow —, (eine Art von Grasmücken oder Nachtigallen) der Gelbsteiß. 4) *Fig.* (auch Rump-parliament) ein Spottname des Parlaments während Cromwell's Usurpation.

RUMP-BONE, rŭmp'-bōne, *s.* (in der Zergliederungskunst, der kleine nach vorn liegende Theil des Hüftbeins, welcher die Scham in der engern Bedeutung, die dieß Wort in der Zergliederungskunst hat, bildet) das Schambein, Schooßbein.

RUMP-FED, rŭmp'-fĕd, *adj.* (wahrsch.) dickwanstig.

RUMP-STEAKS, rŭmp'-stāks, *s. pl.* Schnitten vom Lendenstücke.

RUMPER, rŭmp'-ŭr, *s.* ein Anhänger oder auch ein Mitglied des Rump-parliament, V. *Rump*, 4.

RUMPISH, rŭmp'-ĭsh, *adj.* einem Rumpfe ähnlich.

RUMPLE, rŭm'-pl, [landschaftl. Rimpel] *s.* (die unregelmäßige, fehlerhafte Falte) die Runzel.

To RUMPLE, *v. a.* runzelig machen, verkrumpeln (eine Schürze &c.);

To RUN, rŭn, [rennen, rinnen, ῥέω] *part.* run; *praet.* ran. I. *v. n.* 1) (sich auf den Füßen schnell fortbewegen) rennen, laufen. Running footman, der Läufer; Running stationers, Ausrufer und Verkäufer von Zeitungen, gedruckten Verhören und andern Tagsneuigkeiten; Laban ran out unto the man unto the well (h. Schrift), Laban lief zu dem Manne draußen bei dem Brunnen; — about, umher rennen, umher laufen; Let not thy voice be heard, lest angry fellows run upon thee (h. Schrift), laß deine Stimme nicht hören bei uns, daß nicht auf dich stoßen zornige Leute; — after any one, einem nachlaufen; — to one's help, einem beispringen (ihm zu Hülfe eilen); (bei Jägern) — mute, jagen ohne zu bellen (von Jagdhunden). *Fig.* You, having run through so much public business, ihr, die ihr euch so viel mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftiget habt; That would make any one run mad, dieß könnte einen um den Verstand bringen; — out of one's wits, den Verstand verlieren; — after similes, Gleichnissen nachjagen; — from one thing to another, von einem Gegenstande auf den andern kommen, Absprünge machen; — through thick and thin, sich vielen Unannehmlichkeiten aussezzen; — through dangers, Gefahren bestehen; Three times running, dreimahl hinter einander. 2) (auch von unbelebten Körpern). a) sich schnell von der Stelle bewegen. The Lord sent thunder and the fire ran along upon the ground (heil. Schrift), der Herr ließ donnern und das Feuer fuhr über die Erde hin; One of our galleys ran against the other, eine unserer Galeeren stieß an die andere; Your ship should run against the rocky coast, euer Schiff würde an der felsigen Küste scheitern; — on the ground, stranden; A running knot, eine Schlinge, Schleife; (bei Jägern) Running riot, von Jagdhunden, die auf ein Rudel Hirsche statt auf einen anrennen. *Fig.* A running banquet, ein Imbiß, den man stehend zu sich nimmt; Running title, (bei Buchdruckern) die Ueberschrift einer Spalte, Seite, der Columnentitel; The pamphlet ran much among the lower people, die Flugschrift war unter dem gemeinen Volke sehr verbreitet; Neither was he ignorant what report ran of himself, noch war es ihm unbekannt, welches Gerücht über ihn umlief; A low murmur runs along the field, ein leises Gemurmel verbreitet sich über das Gefilde; Customs run only upon our goods imported or exported, nur für Waaren, die wir ein- oder ausführen, wird Zoll entrichtet; That runs against reason, dieß läuft wider die Vernunft; Had the present war run against us, wäre der gegenwärtige Krieg für uns ungünstig ausgefallen; Practice runs counter to it, der Gebrauch läuft dawider; The process that runneth against him, der Rechtshandel, der gegen ihn anhängig gemacht ist; She saw with joy the line immortal run, sie sah mit Freuden den unsterblichen Stamm bestehen; Her tongue runs on wheels, (at random oder before her wits), sie überlegt nicht, was sie sagt, schwatzt unbesonnen, redet ins Gelag hinein; That runs ever in my mind, dieß geht mir ewig im Kopf herum; This ran in the head of a late writer of natural history, dieß war die Ansicht eines verstorbenen Naturbeschreibers; When we desire any thing, our minds run wholly on the good circumstances of it, wenn wir eine Sache wünschen, so beschäftiget sich unser Geist einzig und allein mit den für sie günstigen Umständen; This very cast of dice runs for all, auf diesem Wurfe steht mein letztes Geld. b) schiffen. Running

under the island Claudia (h. Schrift), wir kamen aber an eine Insel, die hieß Claudia; (Seesprache) — close upon a wind, dicht beim Winde segeln (beinahe gerade in oder gegen den Wind segeln); — over the anchor, — foul of the anchor, vor Anker treiben (den Anker mit sich fortschleppen). 3) laufen. a) (gehen, ohne den Begriff der Schnelligkeit). Till young children can run about, bis junge Kinder herumlaufen können. *Fig.* Names, by which they ran a great while in Rome, Namen, unter denen sie lange Zeit in Rom bekannt waren. b) (seinen Aufenthaltsort oder Zustand schnell verändern; auch aus Furcht, Feigheit sich schnell entfernen). Certainly my conscience will serve me — from this Jew, my master, sicherlich, mein Gewissen läßt mir zu, von diesem Juden, meinem Herrn, wegzulaufen; Your child runs away at a frog, euer Kind lauft vor einem Frosche davon; — away with a virgin, eine Jungfrau entführen; That horse will run away with you, dieses Pferd wird mit euch durchgehen; The rest dispers'd, run, some disguised to unknown coasts, some ɛ. die Uebrigen zerstreuten sich, flohen, einige verkleidet nach unbekannten Küsten, andere ɛ; Running fight, das Gefecht beim Rückzuge; A running fight at sea, ein Seegefecht, in welchem der Feind nicht Stand hält, sondern beständig gejagt wird. *Fig.* — away with a thing, sich etwas in den Kopf setzen, sich etwas einbilden; — away from one's matter, sich von seinem Gegenstande entfernen, abschweifen; Our life runs away, unser Leben schwindet dahin; Thoughts will run away with a man in pursuit of those ideas, which ɛ, Gedanken werden einen zu jenen Ideen hinreißen, welche ɛ. *Prov.* His shoes are made of a running leather, er kann keinen Augenblick still sitzen, er ist immer auf den Beinen. c) = rinnen, fließen. The river runs by the walls, der Fluß fließt an den Mauern hin; Running fountains, fließende Brunnen; — of the reins, der Samenfluß; The hour-glass does not run, die Sanduhr (der Sand) läuft nicht; — low and dreggy, auf die Neige gehen. *Fig.* But near the borders the colours run into one another, aber am Rande fließen die Farben in einander; It runs in the blood, das steckt im Blute; It runs in the blood of your whole family to hate ours, der Haß gegen unsre Familie ist bei euch vom Vater auf den Sohn übergegangen; The time runs insensibly, die Zeit fließt unmerklich dahin; A verse, a period that runs well, ein fließender Vers, eine fließende Periode (in welchen alles in einer natürlichen, wohlklingenden Verbindung steht). d) (die im Innern enthaltene Feuchtigkeit von sich lassen, einen flüssigen Körper fließen lassen) = rinnen. That vessel runs, dieses Gefäß läuft, rinnt; His nose runs, seine Nase tropft; A running sore, ein fließendes Geschwür; His eyes run, seine Augen thränen; er hat Triefaugen, ist triefäugig; To laugh till one's eyes run, lachen, daß einem die Augen überlaufen. 4) flüssig werden, schmelzen. The ice begins —, das Eis fängt an zu schmelzen, aufzuthauen; Iron runs in the fire, Eisen schmilzt im Feuer. 5) eine Lage nach einer gewissen Richtung hin haben, laufen, sich erstrecken. Those parts of the mine, where metalline veins run, jene Theile des Bergwerks, wo Metalladern durchziehen; Searching the ulcer with my probe, the sinus run up above the orifice, als ich das Geschwür mit der Sonde untersuchte, dehnte sich der Sack über die Oeffnung aus; (Seesyr.) — high, hohl gehen (von der See, wenn sich große Wogen bilden). *Fig.* In popish countries the power of the clergy runs higher, in katholischen Ländern erstreckt sich die Gewalt der Geistlichkeit weiter; Temperate climates run into moderate governments, gemäßigte Erdstriche neigen sich zu gemäßigten Regierungen hin; The accusations run so high, die Anklagen sind von solcher Bedeutung; The sedition ran so high, der Aufruhr erreichte eine solche Höhe; Relicks, which run up as high as Daniel and Abraham, Reliquien, welche bis aus Daniels und Abrahams Zeiten herrühren; Magnanimity may run up to profusion, Großmuth kann in Verschwendung ausarten; A man's nature runs either to herbs or weeds, die menschliche Natur neigt sich entweder zu Gräsern oder zum Unkraute hin; My genius doth not run thus, ich schicke mich nicht dazu; The sense runs thus, der Sinn davon ist; The king's ordinary style runneth, our sovereign lord the king, des Königs gewöhnlicher Titel lautet, unser Oberherr der König; For upon that the apostles argument runs, denn hierauf beruht der Beweis des Apostels; — to leaves, viele Blätter treiben; — to seed, in Samen schießen (Samen ansetzen). 6) *Fig.* in einen gewissen Zustand gerathen. — into confusion, in Verwirrung gerathen; Solyman ran into wilful perjury himself, Soliman beging selbst einen vorsätzlichen Meineid; — into debt, in Schulden gerathen, Schulden machen; All those mistakes we run into, alle jene Irrthümer, in die wir verfallen; He has run into a set of precepts foreign to his subject, er ist auf eine Reihe von Lehren eingegangen, die seinem Gegenstande fremd sind; Tarquin, running into all the methods of tyranny, Tarquin, der jede Art von Tirannei ausübte.

To Run down, abfließen. — with blood, von Blute triefen.

To Run in, sich vereinigen, übereinstimmen (mit ɛ). I run in with them in that point, ich bin in diesem Punkte ihrer Meinung; Though Ramus run in with the ɛ, obgleich Ramus sich an die ɛ anschloß.

To Run on, 1) fortgesetzt werden. 2) (dieselbe Richtung verfolgen) fortfahren. She runs on at the same rate, sie geht immer ihren Gang fort, treibt es immer auf die alte Weise.

To Run out, 1) auslaufen. a) (aus einem Orte bewegt werden). The greatest vessel runs out, if ɛ, das größte Gefäß lauft aus, wenn ɛ. *Fig.* — into suckers, Schößlinge treiben, auslaufen (von Pflanzen); On all occasions she ran out in the praise of Hocus, bei allen Gelegenheiten erschöpfte sie sich im Lobe des Hocus; His fancy ran out into long descriptions, seine Einbildungskraft erschöpfte sich in langen Beschreibungen; When a lease has run out, wenn ein Miethvertrag abgelaufen ist. b) (sich nach einer gewissen Richtung erstrecken). — in right lines, in geraden Linien laufen. 2) (im Rennen übertreffen) überrennen (nur *Fig.*). He has run himself out, er hat sich erschöpft (mehr Aufwand gemacht, als er Mittel besaß). 3) (aufhören zu rennen) ausrennen. *Fig.* Had her stock been less, no doubt, she must have long ago run out, wäre ihr Vorrath geringer gewesen, so würde sie ohne Zweifel längst verdorben (arm geworden) seyn; The year runs out, das Jahr geht zu Ende.

To Run over, überlaufen. a) (von einem zu vollen Glase ɛ). The river runs over, der Fluß tritt aus. b) (über einen Raum laufen, gehen). — to a place, sich an einen Ort begeben. *Fig.* — to the stronger side, auf die Seite des Stärkern treten (es mit dem Stärkern halten).

II. *v. a.* 1) rennen, laufen. — the gantlet, Spießruthen laufen. *Fig.* You should run a certain course, ihr würdet einen richtigen Weg einschlagen; I shall run the danger ɛ, ich werde Gefahr laufen ɛ; He had not run the hazard of his life, er würde sein Leben nicht daran gewagt haben; — divisions, V. *Division*, 6. 2) (schnell laufend bewirken) rennen. — one's head against the wall, mit dem Kopfe wider die Wand rennen; — down a stag, einen Hirsch matt jagen, abhetzen. *Fig.* — down religion, die Religion herabsetzen, verächtlich machen; — any one down, einen verstummen machen; — any one down with arguments, with ill language, einen durch Beweise überwältigen, mit Schmähungen überhäufen, überschütten; A talkative person runs himself upon great inconveniencies, eine schwatzhafte Person, ein Schwätzer bringt sich in große Ungelegenheiten. 3) (von unbelebten Körpern). a) bewegen, laufen lassen. They ran the ship aground, sie ließen das Schiff auf den Grund laufen; The Turks were enforced — both their gallies on shore, die Türken waren gezwungen, ihre beiden Galeeren stranden zu lassen. *Fig.* — the world back to its first original, bis auf den Ursprung der Welt zurückgehen. b) fließen lassen, mit sich führen. I command, that the conduit run nothing but claret, ich befehle, daß aus der Röhre nichts als Bleicher (eine Art Bordeaurwein) fließe; Rivers run potable gold, Flüsse führen trinkbares Gold mit sich. 4) um die Wette laufen oder rennen lassen. — a horse, ein Pferd um eine Wette rennen lassen; — a race oder races, wettrennen, Wettrennen anstellen. 5) (mit einem spitzigen Werkzeuge durch einen Körper dringen und ihn verletzen) stechen. — any one through with one's sword, einem den Degen durch den Leib rennen; And before twelve he was run through the body, und vor zwölf war er durchbohrt; The lungs run through with a sword, die mit einem Degen durchstochene Lunge. *Fig.* Poor Romeo is already dead, run through the ear with a lovesong, der arme Romeo ist bereits todt, das Ohr von einem Liebesliede durchbohrt. 6) (in eine Oeffnung thun) stecken. — a ribbon in a ring, ein Band durch einen Ring ziehen; Some run their hands into their pockets, einige stecken ihre Hände in die Taschen. *Fig.* Others run natural philosophy into metaphysical notions, andere zwängen Naturphilosophie in metaphysische Begriffe; This will run us into particulars, dieß wird uns auf einzelne Umstände führen; It runs them into a variety of expressions, es zwingt sie zu einer Mannigfaltigkeit von Ausdrücken. 7) schmelzen, (im Hüttenbaue) rennen (das Eisen ɛ). 8) heimlich und mit Umgehung des Zolles ein- oder ausführen (Waaren).

To Run down, (Seesyr.) — latitude, in der Breite fortsegeln (von Süden nach Norden oder von Norden nach Süden steuern); — longitude, in der Länge fortsegeln (von Westen nach Osten oder von Osten nach Westen steuern).

To Run in, (Seesyr.) To run the guns in, die Kanonen von den Stückpforten weg wieder an Bord holen.

To Run out, 1) (Seesyr.) To run the guns out, die Kanonen an die geöffneten Stückpforten führen. 2) enden, beendigen (seinen Lauf ɛ). 3) (Seesyr.) — a warp, ein Jagetroß zum Verholen anbringen.

To Run over, 1) (überall berennen) überrennen. *Fig.* — a book, ein Buch durchlaufen; — a thing, leicht über eine Sache hingehen, sie nur mit wenigen Worten berühren; I shall not run over all the particulars, ich werde bei den einzelnen Umständen nicht verweilen; — all earthly pleasures, alle irdische Freuden genießen; — one's work again, seine Arbeit, sein Werk noch einmahl durchgehen, durchsehen, verbessern. 2) (Seesyr.) — the seams, die Nahten versehen (sie untersuchen, und wo es nöthig ist ausbessern).

To Run up, aufsteigen lassen, erheben (eine Mauer ɛ). *Fig.* — a thing too high, etwas übertreiben; To run any one up, einen erheben, loben; The world has not stood so long, but we

can still run it up to artless ages, die Welt steht noch nicht so lange, daß wir sie nicht bis zu den kunstlosen Jahrhunderten hinauf verfolgen könnten.

RUN, *s.* 1) das Rennen, Laufen, der Lauf. The ass fetches a — at them, der Esel rennt ihnen nach; There is a — upon the bank, alles läuft an die Bank (Spielbank); To take a —, einen Anlauf nehmen, ansetzen; To put a man to the —, *Fig.* ins Laufen bringen, einem Beine machen; A short —, (bei Jägern) eine Parforcejagd, wobei das gejagte Wild bald von den Hunden erlegt wird. *Fig.* Our family must have their —, unsre Familie muß ihren freien Lauf, ihren Willen haben; There is a violent — among too many people against university education, zu viele Leute schreien heftig gegen alle Universitätserziehung; Our common — of ladies, wie es meistens bei Damen geht; (auch von der Bewegung unbelebter Körper) The — of a ship der Lauf, die Fahrt eines Schiffes; The — of humours, der Fluß der Säfte. *Fig.* A — of verses, fließende Verse; To have a general —, guten Fortgang haben; Good or ill — at play, Glück oder Unglück im Spiele; Money at the long —, (im Handel) lange laufende Wechsel; Ulcers, for the most part mortal in the long — of the disease, Geschwüre, welche am Ende der Krankheit gewöhnlich tödtlich sind; Truth will most certainly carry it at the long —, die Wahrheit wird ganz sicherlich am Ende den Sieg davon tragen. 2) (Seespr.) die unterste und hinterste Abtheilung oder Raum im Schiffe dicht am Hintersteven) der Piek.

RUNAGATE, rŭn'-nă-gāte, [verd. für renegade] *s.* der Flüchtling, Abtrünnige.

RUNAWAY, rŭn'-ă-wā, [v. run] *s.* der Ausreißer, Flüchtling. A — 'prentice, ein verlaufener Lehrjunge.

RUNCATION, rŭn-kā'-shŭn, [lat. runcatio] *s.* das Ausgäten des Unkrautes (ungebr.).

RUNCINATE, rŭn'-sē-nāte, [frz. runciné] *adj.* (Pflanzenk.) A — leaf, ein schrotsägeförmiges Blatt (dessen Einschnitte spitzig sind und sich bogenförmig abwärts beugen).

RUNDLE, rŭn'-dl, [verd. von roundle] *s.* 1) die Sprosse, Leitersprosse. 2) (bei Bleigießern) das Schließblech (womit die Form zugemacht wird). 3) (ein um ihre Achse an Zapfen bewegliche Walze) die Welle. 4) (Pflanzenk., eine Art Bluthe, die aus einer Menge gleich langer Blumenstiele oder Strahlen besteht, welche aus einem Punkte entspringen, die Dolde, der Schirm.

RUNDLE-HEAD, rŭn'-dl-hĕd *s.* (Seespr.) der Kopf (das obere Ende) der untern Welle eines doppelten Spills.

RUNDLET, rŭnd'-lĭt, [Verkleinerungsw. v. rundle] *s.* 1) das Fäßchen (von 18½ Gallonen). 2) (Pflanzenk., eine der kleinen Dolden in einer zusammengesetzten Dolde) das Döldchen, Schirmchen.

RUNE, rōōne, [ein nordisches, bes. Schwedisches Wort, landschaftl. r u n e n] *s.* (die meist geradlinigen Schriftzeichen, deren sich die nordischen Völker in den frühesten Zeiten bedienten, ehe sie die lateinischen Schriftzüge annahmen und welche man ursprünglich einschnitt) die Rune.

RUNG, rŭng, *praet.* u. *part. pass.* von To *Ring*.

RUNG, [R u n g e] *s.* || 1) die Sprosse, Leitersprosse. 2) *pl.* (im Schiffbaue) die Balken, welche den Schiffsboden ausmachen und in den Kiel verholzt sind.

RUNG-HEADS, rŭng'-hĕds, *s.* V. *Floor-heads* unter *Floor*, 2.

RUNIC, rū'-nĭk, [V. rune] *adj.* die Buchstaben und die Sprache der alten nordischen Völker bezeichnend. — letters or characters, Runen.

RUNNEL, rŭn'-nĭl, [v. to run] *s.* 1) das Bächlein. 2) Holz von einem Baume, der oft geköpft worden ist.

RUNNER, rŭn'-nŭr, *s.* 1) eine Person oder Sache, die rennt oder läuft, der Renner, Läufer. The ships were better runners than ɛ, die Schiffe hatten einen bessern Lauf, als ɛ. *Fig.* A — at all, ein Mensch, der alles unternimmt. 2) der Renner = das Rennpferd, Rennroß. 3) der Bothenläufer, Bothe. — of the postoffice, der Postbothe. 4) auch eine Art Gerichtsdiener, Polizeiknecht. 5) (auch von unbelebten Dingen, welche sich bewegen oder beweglich sind). a) (in den Mühlen, der obere Mühlstein, welcher sich auf dem untern fest liegenden herumdreht und die Körner zermalmt) der Läufer. b) (die Sprosse aus der Wurzel eines Baumes oder einer Pflanze überhaupt) der Läufer, Ausläufer, Würzling. c) (in der Schifffahrt, ein Tau, welches sich an dem obern oder zweischeibigen Blocke eines Takels befindet, um einen einscheibigen Block fährt, und an welchem die Last, welche in die Höhe gebracht wird, hängt, wenn man den Läufer der Talje anholt) der Mantel. d) ein kleines Kauffahrteischiff. 6) der Name eines Vogels, die rothfüßige Schnepfe, der Rothfuß.

RUNNET, rŭn'-nĭt, V. *Rennet*.

RUNNING, rŭn'-nĭng, *part. adj.* zum Rennen, Wettrennen bestimmt. A — horse, ein Rennpferd; — place, die Rennbahn.

RUNNINGLY, rŭn'-nĭng-lē, *adv.* laufend, im Laufen.

RUNNION, rŭn'-yŭn, V. *Ronion*.

RUNT, rŭnt, [R i n d] *s.* 1) eine Art kleiner Kühe in Wallis. 2) das verbuttete (kleine und unansehnliche) Thier. 3) das schlechte Thier, Vieh. † *Fig.* An old —, eine alte Vettel. 4) eine Benennung α) verschiedener kleiner Taubenarten (für die Livorner, Spanische, Friesische ɛ; β) *pl.* von Canarienvögeln, die über drei Jahre alt sind.

RUPEE, rōō-pēē', [ind.] *s.* (eine Ostindische Silbermünze, von ungefähr 2 Schill. 4 Pence an Werth) die Rupie. Sicca —, = 2 Schill. 3 Pence; Current —, = 2 Schill.

RUPERT, rōō'-pĕrt, *s.* (Mannstfn.) Ruprecht. *Fig.* Rupert's drops, (Tropfen der flüssigen Glasmasse, den man in kaltes Wasser fallen läßt, wodurch er die Gestalt eines eirunden Körpers annimmt, der sich in einen langen dünnen Schwanz mit einer Ritze endiget und welcher in seinen Staub zerknallt, sobald der Schwanz abgebrochen wird) die Glasthräne, Glaszähren, Glastropfen.

RUPTION, rŭp'-shŭn, [lat. ruptio] *s.* der Bruch, Riß (der Blutgefäße ɛ).

RUPTORY, rŭp'-tŭr-ē, [frz. ruptoire] *s.* das Aetzmittel.

RUPTURE, rŭp'-tshūre, [frz., lat. ruptura] *s.* 1) das Brechen, der Bruch. *Fig.* When the parties come to a —, wenn es bei den Parteien zum Bruche, zu offnen Feindseligkeiten kommt. 2) (eine Krankheit des Unterleibes, da ein Theil der Eingeweide durch eine heftige Erschütterung aus seiner Lage gebracht wird, sich abwärts senkt, und eine Geschwulst oder einen Sack bildet) der Bruch. Navel — —, der Nabelbruch.

RUPTUREWORT, rŭp'-tshūr-wŭrt, *s.* das Bruchkraut.

To RUPTURE, *v. n.* brechen, bersten (von Blutgefäßen ɛ).

RURAL, rōō'-răl, [frz., lat. ruralis] *adj.* 1) auf dem Lande vorhanden, bestehend. A — dean, ein Landdechant; A — excursion, eine Landfahrt, Landpartie. 2) (dem Lande, den Sitten und Gewohnheiten der Landleute gemäß) ländlich. — music, die ländliche Musik; The — divertisements, die ländlichen Vergnügungen. *Syn.* V. *Rustic*.

RURALIST, rōō'-răl-ĭst, *s* der Landbewohner.

RURALITY, rōō-răl'-ē-tē, } *s.* die Ländlichkeit.
RURALNESS, rōō'-răl-nĕs, }

RURALLY, rōō'-răl-lē, *adv.* ländlich, wie auf dem Lande.

RURICOLIST, rōō-rĭk'-kŏl-ĭst, [lat. ruricola] *s.* der Landbauer, Landmann.

RURIGENOUS, rōō-rĭd'-jē-nŭs, [lat. rurigenae] *adj.* auf dem Lande geboren.

RUSE, rōōze, [frz.] *s.* die List. Ruses, Kunstgriffe.

RUSH, rŭsh, [landschaftl. R u s c h, frz. roseau, bruse, lat. ruscum] *s.* die Binse. Sweet —, die wohlriechende Binse, das Kameelheu, Kameelstroh; Flowering —, die Blumenbinse; Soft —, die Flatterbinse; Least —, die Erdenbinse; Goose oder Moss- —, die Borstenbinse. *Fig.* u. *Prov.* I value it not a —, ich gebe keinen Strohhalm dafür; John Bull's friendship is not worth a —, John Bull's (des Englischen Volkes) Freundschaft ist keinen Heller werth; A — matter, eine nichtswerthe, unbedeutende Sache.

RUSH-CANDLE, rŭsh-kăn'-dl, } *s.* ein Licht,
RUSH-LIGHT, rŭsh'-līte, } dessen Docht aus einer Binse besteht, eine Art Nachtlicht, das Binsenlicht.

RUSH-GRASS, rŭsh'-grăs, *s.* das Binsengras.

To RUSH, [landschaftl. r ŭ s c h e n; r a u s c h e n] I. *v. n.* mit Geräusch und Heftigkeit sich bewegen, rauschen, stürzen. — upon any one, über einen herstürzen; — to battle, in die Schlacht stürzen; He rushed among the naked swords, er stürzte sich zwischen die bloßen Degen; — in upon any one, einen überfallen. *Fig.* — through any danger, sich mitten in die Gefahr stürzen; — on certain death, dem gewissen Tod entgegen rennen; — into the office of princes or ministers, sich in das Amt der Fürsten oder Minister eindrängen.

II. *v. a.* (mit Heftigkeit vorwärts stoßen) stürzen.

RUSH, *s.* (die Handlung, da man sich plötzlich mit ungestümer Heftigkeit fortbewegt) der Sturz, Stoß.

RUSHED, rŭshd, [v. rush, landschaftl. R u s c h] *adj.* binsig.

RUSHER, rŭsh'-ŭr, *s.* der Binsenstreuer (bei den Tänzen der alten Britten).

RUSHER, [v. landschaftl. r ŭ s c h e n] *s.* 1) einer, der vorwärts stürzt. 2) *pl.* Diebe, die in Häuser einbrechen, wenn die Bewohner entfernt sind.

RUSHINESS, rŭsh'-ē-nĕs, [v. rushy] *s.* die binsige Beschaffenheit.

RUSHY, rŭsh'-ē, [von rush, landschaftlich R u s c h] *adj.* 1) binsig. 2) aus Binsen verfertiget oder gemacht.

RUSK, rŭsk, [viell. von r ŏ s t e n] *s.* der Zwieback, (und in engerer Bedeutung) der Schiffszwieback.

RUSMA, rŭs'-mă, [türk.] *s.* eine Substanz, deren sich die Türkischen Frauen bedienen, um die Haare zu vertilgen.

RUSSET, rŭs'-sĭt, [frz. roux, ῥούσιος] I. *adj.* 1) rothbraun. 2) *Fig.* bäurisch.

II. *s.* die Bauerntracht, Bauernkleidung.

To RUSSET, *v. a.* rothbraun färben. *Fig.* The summer-ray russets the plain, der Sommerstrahl röthet die Ebene.

RUSSET, } [frz. rousette]
RUSSETING, rŭs'-sĭt-ĭng, } *s.* 1) die Anjoubirn. 2) (eine Art Aepfel) der Rößling.

RUSSETY, rŭs'-sĭt-ē, [v. russet] *adj.* rothbräunlich.

RUSSIA, rŭzh'-yă, *s.* Rußland. The Emperor of all the Russias, der Kaiser aller Reussen.

RUSSIAN, rŭzh'-yŭn oder rŭsh'-yăn, I. *adj.* russisch. — hides Juchten, † *Fig.* — coffeehouse, ein Haus, wo Schergen und Diebsfänger einkehren.

II. *s.* der Russe.

RUST, růst, [Rost] *s.* 1) der Rost. a) (an den unedlen Metallen, ein erdartiger Ansatz, der sich auf der Oberfläche der Metalle anlegt und ihnen den Glanz benimmt) der Rost. To gather —, Rost ansetzen, rosten; To do away, to get out oder to fetch off the —, vom Roste befreien, entrosten; — -eaten, vom Roste zerfressen. *Fig.* The — of peace, der Rost, die Unthätigkeit des Friedens; Thy sacred truths cleared from all — and dross of human mixtures. deine heiligen Wahrheiten gereiniget von dem Roste und den Unreinigkeiten menschlicher Beimischungen. b) = der Eisenrost. 2) V. *Mildew.*

Rust-paper, růst'-på-pŭr, *s.* (Papier, welches mit einer Masse überzogen ist, welche den Rost von Sachen wegschafft, die man damit reibt) das Rostpapier.

To RUST, I. *v. n.* rosten. *Fig.* Must I rust in Egypt? muß ich in Egypten verrosten, versauern (bei Unthätigkeit vergehen)?

II. *v. a.* 1) rostig machen. *Fig.* Inactivity rusts the mind, der Geist verrostet durch die Unthätigkeit. 2) brandig machen (das Korn ꝛc).

RUSTIC, růs'-tĭk, [frz. rustique, lat. rusticus] I. *adj.* 1) auf das Land, zum Lande gehörig. — people, das Landvolk, die Landleute; — gods, die Feldgötter. 2) ländlich. a) (dem Lande, oder der Lebensart, den Sitten und Gewohnheiten der Landleute gemäß). — order, die ländliche Säulenordnung (eine ganz einfache). b) (einfach, ungekünstelt). 3) (roh, grob) bäuerisch (von einer Person, von Manieren ꝛc).

II. *s.* 1) der Landmann, Bauer. 2) der Bauer = grobe Mensch. 3) ein bäuerisches Werk (rohes Mauerwerk, als Nachahmung der Natur und ohne alle Regeln der Kunst errichtet).

Syn. *Rustic, rural.* Beide Wörter bezeichnen etwas zum Lande Gehöriges oder demselben Aehnliches; doch rural deutet mehr auf etwas Angenehmes und Gefälliges, z. B. A *rural* mansion, a *rural* prospect; rustic dagegen auf etwas Rohes und Bäuerisches, z. B. *rustic* manners, a *rustic* swain. The perfection of retirement, and a country retreat, is to have *rural* simplicity, united with elegance; *rusticity* which offends by its coarseness, should be banished.

RUSTICAL, růs'-tĕ-kăl, *adj.* 1) ländlich (von Vergnügungen ꝛc). 2) (roh, grob, ungesittet) bäuerisch.

RUSTICALLY, růs'-tĕ-kăl-ĕ, *adv.* auf eine ländliche oder bäuerische Weise.

RUSTICALNESS, růs'-tĕ-kăl-nĕs, *s.* das bäuerische Wesen.

To RUSTICATE, růs'-tĕ-kāte, [lat. rusticor] I. *v. n.* auf dem Lande wohnen, leben.

II. *v. a.* auf das Land schicken oder auf eine Zeitlang von der Hochschule wegweisen.

RUSTICATION, růs-tĕ-kā'-shŭn, *s.* 1) das Landleben. 2) eine Art Verweisung auf das Land; ferner: die Wegweisung von einer Hochschule (Consilium abeundi).

RUSTICITY, růs-tĭs'-tĕ, [frz. rusticité] *s.* 1) die Ländlichkeit (einer Anlage ꝛc). 2) das bäuerische Wesen, die Bauernart.

RUSTILY, růs'-tĕ-lĕ, [v. rusty] *adv.* rostig.

RUSTINESS, růs'-tĕ-nĕs, *s.* die rostige Beschaffenheit (des Eisens ꝛc).

To RUSTLE, růs'-sl, [landschaftl. rüsseln, ruschen; raschеln] *v. n.* raschеln (im Laube ꝛc). Rustling in silk, in Seide rauschend; Rustling, das Geraschel.

RUSTRE, růs'-tr, [frz.] *s.* (in der Wappenk.) die in der Mitte rund durchlöcherte Raute oder Rautenvierung.

RUSTY, růs'-tĕ, [rostig] *adj.* rostig (von einem Degen ꝛc). To grow —, rostig werden, rosten. *Fig.* A man's parts grow — in the country, der Geist versauert auf dem Lande; — russians, sauertöpfische rohe Kerle.

RUSTY, [V. reasty] *adj.* ranzig (bes. vom Specke).

To RUT, rŭt, [= to rot] *v. n.* (bei den Buchdruckern) anlaufen (vom gefeuchteten Papiere, welches man so lange unverdruckt oder naß stehen läßt, bis es moderfleckig wird).

RUT, [frz. route] *s.* die Spur, das Geleise (eines Wagens).

RUT, [frz.] *s.* die Empfindung des Begattungtriebes oder das Verlangen nach der Begattung, (bei dem Rothwilde) die Brunst. The doe goes to —, das Thier tritt in oder auf die Brunst; The she-goat goes to —, die Geis bocket. *Fig.* The — of the sea, (das Brechen und Brausen der Meereswellen an steilen Küsten oder an verborgenen Felsen) die Brandung.

To RUT, *v. n.* brunften (vom Rothwilde). The doe is rutting, das Thier brunftet; Rutting time, die Brunftzeit.

RUTH, rōō*th*, *s.* 1) (Weibertsn.) Ruth. 2) (eines der Bücher des alten Testamentes) das Buch Ruth.

RUTH, [verw. mit rue] *s.* 1) das Mitleid, Erbarmen (ungebr.). 2) das Elend, der Jammer.

RUTHFUL, rōō*th*'-fŭl, *adj.* 1) mitleidig, barmherzig. 2) traurig (von einer Erfahrung ꝛc).

RUTHFULLY, rōō*th*'-fŭl-ĕ, *adv.* 1) elend (umkommen ꝛc). 2) traurig, kläglich. § 3) jämmerlich, kläglich (beschmieret ꝛc).

RUTHFULNESS, rōō*th*'-fŭl-nĕs, V. *Ruth* (das Mitleid ꝛc).

RUTHLESS, rōō*th*'-lĕs, *adj.* unbarmherzig, hart, grausam.

RUTHLESSLY, rōō*th*'-lĕs-lĕ, *adv.* unbarmherzig, hart, auf eine grausame Weise.

RUTHLESSNESS, rōō*th*'-lĕs-nĕs, *s.* die Unbarmherzigkeit, Härte, Grausamkeit.

RUTILANT, rōō'-tĕ-lănt, [lat. rutilans] *adj.* glühend, glänzend.

To RUTILATE, rōō'-tĕ-lāte, [lat. rutilo] *v. n.* glühen, glänzen.

II. *v. a.* glühen, glänzen machen.

RUTILE, rŭ'-tĭl, [lat. rutilus] *s.* der rothe Schörl, Nadelstein, das peritome Titanerz, der Rutil.

RUTTER, rŭt'-tŭr, [Reiter] *s.* (ein Krieger, welcher zu Pferde dient) der Reiter.

RUTTERKIN, rŭt'-tŭr-kĭn, *s.* der alte schlaue Fuchs, Betrüger.

RUTTIER, rŭt'-yŭr, [frz. routier] *s.* 1) (ein Buch mit Seekarten) das Seekartenbuch, der Seespiegel. 2) *Fig.* ein alter Reisender, der mit den meisten Wegen bekannt ist; ein alter erfahrner Soldat.

RUTTISH, rŭt'-tĭsh, [v. rut, frz. rut] *adj.* 1) brunftend. 2) *Fig.* geil, wollüstig.

† To RUTTLE, rŭt'-tl. [landschaftl. rotteln] *v. n.* heiser klingen, quieken.

† RUTTLE, *s.* das Röcheln.

RY, RYE, } rī, [zu river gehörig] *s.* die Furt, der seichte Ort, (in einem Flusse).

RYAL, rē'-ăl, *s.* V. *Real*, 2.

RYDER, rī'-dŭr, V. *Rider*, 4, a.

RYE, [Rocken] *s.* (Name einer Getreideart) der Roggen, Rocken.

Rye-bread, rī'-brĕd, *s.* das Rockenbrod.

RYE, [frz. craie] *s.* (eine Art Krankheit des Falken) die Kreidenkrankheit.

RYE, V. *Ry.*

RYEGRASS, rī'-grăs, V. *Ray-grass.*

RYMER, rī'-mŭr, [Räumer] *s.* (bei verschiedenen Metallarbeitern, ein viereckiger zugespitzter Stift, ein gebohrtes Loch damit zu erweitern) der Aufräumer.

S.

S, ĕs, (ein Mitlaut). *s.* 1) das S. 2) in Abkürzungen: S., south, Süden; S. oder St., saint, heilig (e, er); St., street, Straße; Sh., shilling, Schilling; S. T. P., sanctae theologiae professor, Professor der Theologie; Salop., Shropshire. 3) ein eisener Haken in Gestalt eines S.

SABAISM, să'-bă-ĭzm, [frz. sabaïsme] *s.* der Sternendienst, die Anbetung der Gestirne, der Sabäismus.

SABAOTH, să-bā'-ō*th*, [hebr.] *s.* (himmlische Heerscharen, Gestirne) Zebaoth. Holy Lord God of —, Herr Gott Zebaoth (Herr der Heerscharen).

SABBATARIAN, săb-bă-tā'-rĕ-ăn, [v. sabbath] I. *adj.* die Sabbatarier betreffend.

II. *s.* der strenge Beobachter des Sabbats, der Sabbatarier.

SABBATARIANISM, săb-bă-tā'-rĕ-ăn-ĭzm, *s.* die Lehre der Sabbatarier.

SABBATH, săb'-bă*th*, [hebr.] *s.* (der siebente oder letzte Wochen- und Ruhetag der Juden) der Sabbat († Schabbes). *Fig.* The — of the tomb, der Sabbat (die Ruhezeit) des Grabes.

Sabbathbreaker, săb'-bă*th*-brā-kŭr, *s.* der Sabbatschänder.

Sabbathbreaking, săb'-bă*th*-brā-kĭng, *s.* die Entheiligung des Sabbats.

SABBATHLESS, săb'-bă*th*-lĕs, *adj.* keinen Sabbat haltend oder feiernd, rastlos.

SABBATIC, săb-băt'-ĭk, } *adj.* zum
SABBATICAL, săb-băt'-tĕ-kăl, } Sabbat gehörig. The — year, (bei den alten Juden, jedes siebente Jahr, welches ein Ruhejahr war, in welchem alle Felder ꝛc ruhen oder brach liegen mußten) das Sabbatjahr, Ruhejahr, Feierjahr.

SABBATISM săb'-bă-tĭzm, *s.* 1) V. *Sabbatarianism.* 2) *Fig.* die Feier, Ruhe.

SABDARIFFA, săb-dă-rĭf'-fă, *s.* eine Art Eibisch in Indien.

SABEAN, să-bē'-ăn, [Σαβός] *s.* der Feuerdiener, Sabäer.

SABELLIAN, să-bĕl'-lĕ-ăn, [von Sabellius, dem Gegner der Dreieinigkeitslehre im 3ten Jahrhundert] I. *adj.* die Ketzerei des Sabellius betreffend.

II. *s.* der Anhänger, Jünger des Sabellius, Sabellianer.

SABELLIANISM, să-bĕl'-lĕ-ăn-ĭzm, *s.* die Lehre des Sabellius.

SABINA, să-bī'-nă *s.* (Weibertsn.) Sabine.

SABINE, săb'-ĭn, [frz., lat. sabina] *s.* der Sadebaum, Sadelbaum, Säbenbaum.

SABINE, [lat. sabinus] I. *adj.* sabinisch.

II. *s.* der Sabiner.

SABLE, să'-bl, [russ. und böhm. sobol, Zobel v. σοβή] *s.* 1) der Zobel, das Zobelthier. Tails and tips of —, Zobelschwänze. 2) der Zobel = der Zobelpelz.

SABLE, [frz.] *adj.* (in der Wappenk. u. poet.) schwarz.

SABLE, [frz.] *s.* der Elfenbeinfisch.

SABLE, V. *Sabre.*

SABLIERE, săb'-blēēre, [frz.] *s.* 1) die Sandgrube. 2) (bei Zimmerleuten) der Querbalken, das Rahmholz, die Sohle, Schwelle.

SABOT, să-bōte', [frz., span. zabato] *s.* der Holzschuh.

SABRE, să'-bĕr, [frz., ital. sciabla, ξίφος, verw. mit dem lat. scabo, ξύω] *s.* der Säbel. Harlequin's wooden —, die Pritsche des Harlekin.

To SABRE, [frz. sabrer] *v. a.* säbeln.

SABULOSITY, săb-ū-lŏs'-ĕ-tĕ, [v. Folgenden] *s.* die sandige oder kiesige Beschaffenheit.

SABULOUS, săb'-ū-lŭs, [lat. sabulum] *adj.* sandig, griesig (vom Harne).

SAC, såk, V. *Soc.*

SACCADE, såk-kåde', [frz.] *s.* (in der Reitk.) das mehr oder minder starke Rücken und Rütteln der Zügel (ersteres als Hülfe zum Heraufarbeiten von Kopf und Hals; das zweite als Strafe bei verschiedenen Gelegenheiten), die Sackade.

SACCHARIFEROUS, såk-kå-rif'-fé-rûs, [lat. saccharum u. fero] *adj.* Zucker hervorbringend.

SACCHARINE, såk'-kå-rine, [frz. saccharin, lat. saccharum] *adj.* zuckerartig, zuckerig. — acid, (Scheidek., eine eigenthümliche Säure, welche aus dem Zucker, bes. aber aus dem Sauerkleesalze gewonnen wird) die Zuckersäure.

SACCHO-LACTIC, såk-kô-låk'-tik, V. *Saclactic.*

SACCHOLATE, såk'-kô-låte, [frz.] I. *adj.* (in der Scheidekunst, mit der Milchsäure verbunden) milchsauer, milchzuckersauer.

II. *s.* milchzuckersaures Salz. — of potash, milchzuckersaures Kali; — of mercury, of copper, milchzuckersaures Queckſilber, Kupfer.

SACCHOMETER, såk'-kô-mê-tûr, [lat. saccharum u. μετρέω] *s.* (Scheidek. ꝛc) ein Werkzeug, um die Menge des vorhandenen Zuckers in einer Substanz zu ermitteln.

SACERDOTAL, sâs-êr-dô'-tâl, [frz., lat. sacerdotalis v. sacerdos] *adj.* priesterlich.

SACHEL, sâtsh'-îl, [auch satchel, alt. sachelles; Säckel, Verkleinerungswort von Sack] *s.* der Säckel, das Säckchen, Säcklein.

SACK, sâk, [span. (vino) secco] *s.* (der aus welken Trauben gepreßte süße Wein in Spanien und auf den kanarischen Inseln) der Sekt.

Sack-posset, sâk-pôs'-sît, *s.* 1) ein Molkentrank aus Sekt, Milch und andern Ingredienzen zusammengesetzt. † 2) *Fig.* ein Arzt, Doctor.

SACK, [Sack, frz. sac, lat. saccus, σάκκος] *s.* 1) der Sack (von Leinwand, Leder ꝛc); (und in engerer Bedeut.) der Schubsack, die Tasche. Sacks of earth, (mit Erde ausgefüllte Säcke, deren man sich im Kriege bedient, Schutzwehren daraus zu machen) Erdsäcke. 2) (ein Maß von drei Scheffeln) der Sack. 3) (überhaupt ein gewisses Maß) der Sack. A — of wool, (in England 364, in Schottland 384 Pfund) ein Sack Wolle; A — of cotton, ein Sack Baumwolle (150 — 400 Pfund). 4) ein weites Frauenkleid.

Sackcloth, sâk'-klôth, *s.* 1) die Sackleinwand, grobe Leinwand. 2) (bei den ältern Juden, ein weites Trauerkleid von grobem oder härenem Zeuge) der Sack. To do penance in — and ashes, im Sacke und in der Asche Buße thun.

Sackclothed, sâk'-klôthd, *adj.* in grobe Leinwand gekleidet.

Sackful, sâk'-fûl, *s.* der Sackvoll (Hopfen ꝛc).

To SACK, *v. a.* 1) in einen Sack oder in Säcke thun, einsacken. 2) im Sacke ersäufen.

To SACK, [span. sacar, frz. saccager] *v. a.* mit Sturm erobern und plündern (eine Stadt ꝛc).

SACK, *s.* die Erstürmung und Plünderung einer Stadt ꝛc. The — of Troy, die Zerstörung Trojas.

SACKAGE, sâk'-îdje, [frz. saccages] *s.* die Erstürmung und Plünderung einer Stadt.

SACKBUT, sâk'-bût, [altfrz. sacquebutte, mittellat. sambuco] *s.* (ein metallenes Tongeräth) die Posaune.

SACKER, sâk'-kûr, [frz. saccageur] *s.* der Erstürmer und Plünderer einer Stadt.

SACKING, sâk'-king, [v. sack, Sack ꝛc] *s.* Sackleinwand, die grobe Leinwand (welche zu Gurten in Bettstellen dient).

‖ SACKLESS, sâk'-lês, [angelsʃ. sacleas, zu Sack, verw. mit ſuchen] *adj.* 1) unschuldig. 2) (zuweilen für) schwach, einfältig.

SACLACTIC, sâk-lâk'-tik, [frz. saccholactique] *adj.* — acid, (Scheidek., eine aus dem Milchzucker gezogene Säure) die Milchzuckersäure, Milchsäure.

SACRAMENT, sâk'-krâ-mênt, [frz. sacrement, lat. sacramentum] *s.* 1) der Eid, Eidschwur. 2) das Sakrament. a) (eine von Gott ausdrücklich befohlene äußere Handlung, in und bei welcher uns mittelst äußerer sichtbarer Zeichen geistliche Güter dargereicht werden). b) (in engerer Bedeutung) das heilige Abendmahl. To receive the —, zum heil. Abendmahle gehen, communiziren.

To SACRAMENT, *v. a.* durch einen Eid oder Eidschwur binden (ungebr.).

SACRAMENTAL, sâk-krâ-mênt'-âl, [frz.] I. *adj.* sakramentlich (von Worten ꝛc).

II. *s.* das Sakramentliche.

SACRAMENTALLY, sâk-krâ-mênt'-âl-é, *adv.* sakramentlich.

SACRAMENTARIAN, sâk-krâ-mên-tâ'-rê-ân, [frz. sacramentaire] *s.* (einer, der, was die Sakramente betrifft, von der Römischen Kirche abweichender Meinung ist) der Sakramentarier; (auch als eine Benennung, welche Papisten den Protestanten beilegen).

SACRAMENTARY, sâk-krâ-mênt'-âr-é, I. *adj.* zu den Sakramentariern gehörig.

II. *s.* 1) V. *Sacramentarian.* 2) (ein altes Gebetbuch, welches Anleitungen in Betreff der Sakramente enthält) das Sakramentenbuch.

SACRE, sâk'-kr, V. *Saker*, 1.

‡ To SACRE, sâk'-kr, [frz. sacrer] *v. a.* salben, weihen. Sacring bell, eine Glocke, welche bei Prozessionen und andern kirchlichen Ceremonien geläutet wurde.

SACRED, sâ'-krêd, [frz. sacré, lat. sacer, sacratus] *adj.* heilig. a) (unverletzlich und von hoher Wichtigkeit, weil es dem Gottesdienste gewidmet ist). A — feast, ein heiliges Fest; — things, heilige Dinge. *Fig.* — herb, (Name einer Pflanze) das Heiligkraut. b) (unverletzlich, vor Beschädigung, Beleidigung oder Abwürdigung und Mißbrauch gesichert). A temple, — to the queen of love, ein Tempel, der Königinn der Liebe heilig, geheiliget, geweiht; We swear by all that is —, that ꝛc, wir schwören bei allem was heilig ist, daß ꝛc; Secrets of marriage still are — held, die Heimlichkeiten der Ehe werden immer heilig gehalten (nicht geoffenbart); A — name, ein heiliger oder ehrwürdiger Name; His — Majesty, seine geheiligte Majestät; The — college, das heilige Collegium, Cardinalscollegium. c) (mit Gott in naher Beziehung stehend). The — mysteries of heaven, die heiligen Mysterien des Himmels; A — song, ein heiliger Gesang. *Fig.* — history, die heilige Geschichte, Religions- und Kirchengeschichte (im Gegensatze der gemeinen oder weltlichen).

SACREDLY, sâ'-krêd-lé, *adv.* heilig (ein Vorrecht bewahren ꝛc).

SACREDNESS, sâ'-krêd-nês, *s.* die Heiligkeit (eines Orts ꝛc). The — of an oath, die Heiligkeit (Unverletzlichkeit) eines Eides.

SACRIFIC, sâ-krîf'-fîk,
SACRIFICAL, sâ-krîf'-fîk-âl, } [lat. sacrificus] *adj.* bei Opfern gebraucht.

SACRIFICABLE, sâ-krîf'-é-kâ-bl, [frz. sacrifiable] *adj.* geopfert werden könnend, ‡ opferbar.

SACRIFICANT, sâ-krîf'-fé-kânt, [lat. sacrificans] *s.* der Opferer.

SACRIFICATOR, sâk-krê-fé-kâ'-tûr, [frz. sacrificateur, lat. sacrificor] *s.* der Opferer, Opferpriester.

SACRIFICATORY, sâk-krîf'-fé-kâ-tûr-é, [frz. sacrificatoire] *adj.* opfernd, Opfer bringend.

To SACRIFICE, sâk'-krê-fize, [frz. sacrifier, lat. sacrifico] I. *v. a.* (als ein Opfer darbringen). I sacrifice to the Lord all ꝛc, ich opfre dem Herrn alles ꝛc. *Fig.* — a thing to any one, einem etwas opfern, aufopfern (sich einer Sache um eines Andern willen begeben, darauf Verzicht thun); — every thing to one's interest, alles seinem Vortheile opfern, seinen Vortheil allem vorziehen; — one's life to any one, einem sein Leben opfern, weihen, für einen hingeben; A great genius sometimes sacrifices sound to sense, ein großes Genie opfert öfters den Sinn dem Klange.

II. *v. n.* Opfer darbringen. Let us go — to the Lord (h. Schrift), laß uns nun gehen und opfern dem Herrn unserm Gott.

SACRIFICE, [frz., lat. sacrificium] *s.* 1) das Opfern, die Opferung. 2) (jedes Ding, welches der Gottheit als Zeichen der Unterwürfigkeit oder des Dankes, oder um sie zu versöhnen, dargebracht wird) das Opfer. To make or to offer up a —, ein Opfer darbringen, opfern. *Fig.* To make any one a —, einem ein Opfer bringen (sich einer Sache um eines Andern willen begeben, darauf Verzicht thun); He made a — of his friendship to his interest, er opferte seine Freundschaft seinem Eigennutze auf.

SACRIFICER, sâk'-krê-fi-zûr, *s.* der Opferer. The old Roman sacrificers, die alten Römischen Opferpriester.

SACRIFICIAL, sâk-krê-fîsh'-âl, *adj.* zum Opfer gehörig. — rites, die Opfergebräuche.

SACRILEGE, sâk'-krê-lîdje, [frz., lat. sacrilegium] *s.* 1) der Kirchenraub. 2) *Fig.* die Entweihung, der Frevel.

SACRILEGIOUS, sâk-krê-lé'-jûs, [lat. sacrilegus] *adj.* kirchenräuberisch, frevelhaft, ruchlos. His — hands, seine ruchlosen Hände.

SACRILEGIOUSLY, sâk-krê-lé'-jûs-lé, *adv.* frevelhaft, ruchlos.

SACRILEGIOUSNESS, sâk-krê-lé'-jûs-nês, *s.* 1) der Kirchenraub. 2) *Fig.* die Frevelhaftigkeit, Verruchtheit.

SACRILEGIST, sâk'-krê-lé-jîst, *s.* der Kirchenräuber.

SACRIST, sâ'-krîst,
SACRISTAN, sâk'-rîs-tân, } [frz. sacristain] *s.* der Kirchner, Meßner, Küster.

SACRISTY, sâk'-krîs-té, [frz. sacristie] *s.* (in kath. Kirchen, der Ort, wo die heiligen Gefäße ꝛc aufbewahrt werden) die Sakristei.

SACROSANCT, sâk'-krô-sângkt, [lat. sacrosanctus] *adj.* (geheiliget, unverletzlich) heilig.

SACRUM, sâ'-krûm, [lat. (os) sacrum] *s.* (in der Zergliederungskunst, ein Bein, welches in der Nähe der Zeugungsglieder liegt) das heilige Bein.

SACTIM, sâk'-tîm, *s.* (Scheidek.) der Vitriol.

SAD, sâd, [ſatt?] *adj.* 1) satt = dunkel (von Farben). — coloured, dunkelfarbig. 2) *Fig.* a) dunkel = düster, finster, trübe (vom Wetter ꝛc). b) finster = niedergeschlagen, schwermüthig, traurig. — at their loss, traurig über ihren Verlust. *Prov.* A sadder and a wiser man, Schmerz macht weise. c) traurig. α) (von Gedanken ꝛc). The hapless pair sat in their — discourse ꝛc, das unglückliche Paar saß in seinem traurigen Gespräche ꝛc. β) (Trauer verursachend). — news, traurige, betrübte Nachrichten. ‡ γ) = armselig. A — husband, ein trauriger Ehemann. ‡ d) ernst, ernsthaft. A — countenance, eine ernsthafte Miene; — talk, ernsthaftes Gespräch. 3) schwer, schwerfällig. † — dog, ein trüber oder toller Kerl; (ferner) ein Wüstling. 4) schwer (im Gegensatze von leicht). ‖ — bread, schweres (festes, dichtes) Brod; Chalky lands are naturally cold and —, kalkichter Boden ist von Natur kalt und schwer; — irons, gegossene Plätteisen.

To SADDEN, sâd'-dn, I. *v. a.* 1) dunkel machen (in Ansehung der Farbe), dunkeln. *Fig.* Her gloomy presence saddens all the scene, ihre düstere Nähe bringt Trauer über den ganzen Schauplatz. 2) schwer machen (den Boden ꝛc).

II. *v. n.* traurig werden, sich betrüben (mit at).

SADDLE, sâd'-dl, [Sattel, frz. selle, lat. sella] *s.* 1) der Sattel, Reitsattel, Pferdesattel.

The side-bars of a —, die Sattelbänder; To be thrown from the —, aus dem Sattel geworfen werden. *Prov.* To put the — upon the right horse, die Schuld auf den rechten Mann schieben; To win the horse or loose the —, alles oder nichts. 2) (Seespr., diejenigen starken Kniehölzer, welche andern Vorrichtungen zur Widerlage dienen) die Klampe. — of the bowsprit, der Bugsprietsbacken.

SADDLEBACKED, sád'-dl-bákt, *adj.* einen hohlen, eingedrückten Rücken habend, satteltief (von Pferden).

SADDLEBAGS, sád'-dl-págs, *s. pl.* (auch a pair of saddlebags) der Sattelranzen.

SADDLEBOW, sád'-dl-bó, *s.* (an dem Reitsattel, zwei gekrümmte Hölzer, welche das Gerippe des Sattels ausmachen) der Sattelbogen, Sattelbaum.

SADDLECLOTH, sád'-dl-klóth, *s.* die Satteldecke.

SADDLEGALL, sád'-dl-gáwl, *s.* eine Verletzung auf dem Rücken eines gedrückten Pferdes.

SADDLEMAKER, sád'-dl-má-kúr, *s.* der Sattler.

SADDLEPADS, sád'-dl-páds, *s. pl.* die Sattelkissen für Kutschpferde.

SADDLESICK, sád'-dl-sík, *adj.* wund geritten.

SADDLESTRAINER, sád'-dl-strá-núr, *s.* eine Maschine, das Sattelleder zu strecken.

SADDLETREE, sád'-dl-tréé, *s.* V. *Saddlebow.*

To SADDLE, [satteln] *v. a.* 1) satteln, aufsatteln (ein Pferd ꝛc). † *Fig.* — the spit, ein Gastmahl geben, eine Gasterei anstellen. 2) *Fig.* belasten, beladen. Every one was saddled with his burden on his back, jeder trug seine Last auf dem Rücken.

SADDLER, sád'-lúr, [Sattler] *s.* der Sattler.

SADDUCEAN, sád-dú-sé'-án, [vom hebr. Sadoc] *adj.* saducäisch.

SADDUCEE, sád'-dú-séé, *s.* (eine Secte unter den alten Juden, die an keine Auferstehung und Unsterblichkeit glaubte) der Saducäer.

SADDUCISM, sád-dú-zízm, *s.* die Lehre der Saducäer.

To SADE, sáde, V. To *Sate.*

SADLY, sád'-lé, [v. sad] *adv.* dunkel (gekleidet ꝛc). *Fig.* A — pleasing thought, ein traurig angenehmer Gedanke; To feel —, Trauer empfinden; He — suffers, er leidet sehr, überaus; Think — of what has been spoken, denke ernstlich, ernsthaft über das nach was gesprochen wurde.

SADNESS, sád'-nés, *s.* 1) die Traurigkeit. *Prov.* — and gladness succeed each other, auf Leid folgt Freud'. 2) die Schwermuth. 3) der Ernst (im Gegensatze des Scherzes). Tell me in — who she is you love, sagt mir ernstlich, wen ihr liebt; In —, in sober —, ganz ernsthaft, reiner, voller Ernst.

SAFE, sáfe, [alt saufe; frz. sauf, altfrz. salf, lat. salvus] I. *adj.* 1) (unverletzt) heil. He is returned — and sound, er ist wohlbehalten, frisch und gesund zurückgekehrt; God keep you —, Gott bewahre Sie. 2) sicher. a) (kein Uebel zu besorgen habend, sich außer Gefahr befindend). He is —, er ist außer Gefahr; It is not — for us to stay here, wir sind hier nicht in Sicherheit; Your money is — in his hands, euer Geld steht bei ihm sicher; Where then he liv'd obscure, — from Jove, wo er dann im Verborgenen lebte, sicher vor Jupiter; ‡ Ay, my good lord, — in a ditch, ja, mein edler Herr, sicher in einem Graben (wo man nichts Uebles mehr von ihm zu befürchten hat). b) (von Dingen, deren man sich ohne Gefahr bedienen kann). A — guide, ein sicherer oder zuverläßiger Führer; A — man, ein sicherer Mann (dem man trauen darf); A — place, ein sicherer Ort; A — way, ein sicherer Weg (wo man nichts von Dieben zu besorgen hat); This is not a place — enough to talk in, man kann hier nicht in Sicherheit reden; — conduct, α) das sichere Geleit (welches vor möglicher Gefahr beschützt), β) der Geleitsbrief, Paß; — pledge, die Bürgschaft.

II. *s.* der Speiseschrank, Mückenschrank.

‡ To SAFE, *v. a.* einen sichern, ihm Sicherheit verschaffen, ihn in Sicherheit bringen.

SAFEGUARD, sáfe'-gárd, [frz. sauvegarde] *s.* 1) der Schutz, Schirm. 2) das (persönliche oder lebendige) Geleit, die Bedeckung. 3) der Geleitsbrief, Paß. 4) ein Kleidungsstück, besonders weiblicher Personen zu Pferde, welches zum Schutze anderer Kleidungsstücke dient. A child's —, eine Kinderschürze.

To SAFEGUARD, *v. a.* schützen, beschützen, bewahren.

SAFELY, sáfe'-lé, [v. safe] *adv.* 1) (unverletzt) heil, wohlbehalten. 2) sicher, ohne Gefahr.

SAFENESS, sáfe'-nés, *s.* (der Zustand, da man vor einer Gefahr sicher ist) die Sicherheit.

SAFETY, sáfe'-té, *s.* 1) der unverletzte oder heile Zustand. Shall she with — reach her ꝛc, soll sie ihr ꝛc heil, wohlbehalten erreichen. 2) die Sicherheit. a) (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist, oder da bei einem Dinge nichts zu fürchten ist). A place of —, ein Sicherheitsort; The — of the state, die Sicherheit des Staates. b) (von der Furcht vor einer Gefahr befreit). To act in —, in Sicherheit handeln. c) (dasjenige, was Sicherheit gibt, besonders was vor der Gefahr eines Verlustes sicher stellt). My own safeties, meine eignen Sicherheiten. 3) der sichre Ort, die sichre Verwahrung. Imprison him, deliver him to —, wirf ihn ins Gefängniß, gib ihn in sichere Verwahrung.

SAFETY-LAMP, sáfe'-té-lámp, *s.* (eine Art Lampe für die Arbeiter in Steinkohlengruben) die Sicherheitslampe.

SAFFLOW, sáf'-fló,
SAFFLOWER, sáf'-flóú-úr, } [Safflor] *s.* der Saflor, Safflor, die Farbedistel, der wilde Safran.

SAFFRON, sáf'-fúrn, [frz. safran, Safran, arab. saphar] I. *s.* 1) der Safran, die Safranpflanze. The Indian —, V. *Turmeric.* *Fig.* — of gold, (ein Niederschlag des Goldes aus seiner Auflösung in Königswasser, mittelst des flüchtigen Laugensalzes, welcher bei einer geringen Erhitzung mit einem Knalle aufsteigt) der Goldsafran, das Knallgold, Platzgold, Prasselgold, Schlaggold; Whose villainous —, dessen ruchloser Safran (mit Safran gefärbt, gefärbtes Zeug). 2) (die Narben der Staubwege von den Blumen der Safranpflanze, welche den Färbestoff enthalten) der Safran.

SAFFRON-BASTARD, sáf'-fúrn-bás-tárd, *s.* 1) V. *Safflow.* 2) (im Handel, die gelben Blumenblätter des Safflors, die zum Färben gebraucht werden) der Safflor, Flor.

SAFFRON-COLOUR, sáf'-fúrn-kúl-lúr, *s.* die Safranfarbe.

SAFFRON-FLOWER, sáf'-fúrn-flóú-úr, *s.* die Safranblüthe.

SAFFRON-HUED, sáf'-fúrn-húd, *adj.* safranfarb.

SAFFRON-PLOT, sáf'-fúrn-plót, *s.* die Safranpflanzung.

II. *adj.* safranfarben, safranfarbig, safrangelb.

‡ To SAFFRON, *v. a.* mit Safran färben.

‡ To SAG, ság, [zu sack, Sack, sacken, wall. sechi] I. *v. n.* sich sacken, sich senken. *Fig.* The heart I bear shall never sag with doubt, das Herz in mir wird nie von Zweifel niedergedrückt werden; (Seespr.) — to leeward, leewärts abtreiben, Wrak machen, V. *Sagging.*

‡ II. *v. a.* besacken, bepacken, beladen.

SAGACIOUS, sá-gá'-shús, [lat. sagax] *adj.* 1) einen scharfen Geruch, eine gute Witterung habend (von Thieren). 2) *Fig.* scharfsichtig, scharfsinnig.

SAGACIOUSLY, sá-gá'-shús-lé, *adv.* 1) von scharfem Geruche oder guter Witterung. 2) *Fig.* scharfsinnig.

SAGACIOUSNESS, sá-gá'-shús-nés, V. *Sagacity.*

SAGACITY, sá-gás'-sé-té, [frz. sagacité, lat. sagacitas] *s.* 1) der scharfe Geruch, die gute Witterung, feine Nase (eines Hundes ꝛc). 2) der Scharfsinn. *Syn.* V. *Reason.*

SAGAMORE, ság'-gá-móre, [ein amerikanisches Wort] *s.* 1) (bei den Indianern in Amerika) der Herrscher, König. 2) der Saft einer unbekannten Heilpflanze.

SAGATHY, ság'-gáth-é, [frz. sayette] *s.* (eine Art leichtes Wollzeug, eine Art Serge) die Sayette.

SAGE, sádje, [frz. sauge, lat. salvia] *s.* die Salbei. Broad —, Great —, die große Salbei; Common —, (auch Sage-royal, Tea-sage), die gemeine Salbei, Gartensalbei; Wild od. Wood —, (eine zum Geschlecht des Gamanders gehörende Pflanze) die wilde Salbei; — of generation, — of Jerusalem, das Lungenkraut.

SAGE-APPLE, sádje'-áp-pl, *s.* ein weicher Auswuchs an den Blättern und Stengeln des Salbeis.

SAGE-TREE, sádje'-tréé, *s.* der Salbeibaum, Salbeistrauch.

SAGE, [frz., ital. saggio, von lat. sapio] I. *adj.* verständig, gescheidt, weise, klug.

II. *s.* der Weise, Philosoph. The sages of law, (in England) die zwölf Oberrichter.

SAGELY, sádje'-lé, *adv.* weise, weislich.

SAGENESS, sádje'-nés, *s.* die Weisheit, Klugheit.

SAGGING, ság'-ging, [v. to sag] *s.* (Seespr., der Zustand, da ein Schiff durch den Wind oder durch die Strömung seewärts getrieben wird) das Abfallen von dem Striche, Abtreiben.

SAGITTA, sád-jít'-tá, [lat.] *s.* 1) (in der Sternk., ein gewisses Sternbild) der Pfeil. 2) (in der Meßkunst, derjenige Theil von dem halben Durchmesser eines Zirkels, welcher zwischen dem Bogen und seiner Stütze liegt) der Pfeil, die Querstütze.

SAGITTAL, sád-jít'-tál, [frz. sagittale, lat. sagittalis] I. *adj.* zu einem Pfeile gehörig. *Fig.* — suture, (in der Zergliederungsk., eine Naht in der Hirnschale) die Pfeilnaht.

SAGITTARIUS, sád-jé-tá'-ré-ús, [lat.] *s.* (ein Sternbild des Thierkreises) der Schütz.

SAGITTARY, sád'-jé-tá-ré, [lat. sagittarius] I. *adj.* einen Pfeil, Pfeile betreffend (ungebr.).

II. *s.* der Roßmann, Pferdemensch, Centaur.

SAGO, sá'-gó, [ostind. Wort] *s.* (die Frucht der Markpalme) der Sago.

SAGO-TREE, sá'-gó-tréé, *s.* die Sagopalme, Markpalme.

SAGWINE, ság'-wine, [v. sago u. wine] *s.* ein Wein, der aus der Sagopalme gewonnen wird.

SAGY, sá'-gé, [frz. sauge] *adj.* mit Salbei gewürzt.

SAHLITE, sá'-lite, [nach einem schwed. Orte benamset] *s.* (eine Art des Augits) der Salit, Salait, Malakolith.

SAIC, sá'-ík, [ital. saica, frz. saïque] *s.* (ein leichtes Ruderschiff, dessen man sich auf der Donau bedient) die Tschaike.

SAID, séd, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Say.*

To SAIGNER, sán'-nér, [frz.] *v. a.* — a mote, (bei Kriegsleuten) einen Befestigungsgraben ablassen (damit er mit Hülfe von Faschinen desto leichter überschritten werden kann).

SAIL, sále, [Segel, lat. sagulum] *s.* 1) das Segel. The main —, das große Segel; One of the cloths of a —, die Bahn; The short sails, drei Segel, die man gewöhnlich in der Schlacht

braucht; A suit of sails, (alle Segel, welche zu der vollständigen Takelage eines Schiffes gehören) Stellsegel; Sails, (die sämmtlichen Segel eines Schiffes) das Segelwerk; To make —, Segel machen, die Segel aufspannen oder beisetzen (sie aufziehen, aufspannen, und sich zur Abfahrt fertig machen); To shorten —, die Segel einziehen, beinehmen, einnehmen; To set —, unter Segel gehen, absegeln; To set the sails, die Segel losmachen; To be under —, segeln, schiffen; To crowd —, mit vollen Segeln fahren; To strike — (to lower the sail), die Segel streichen (die Raaen, woran die Segel befestiget sind, zum Zeichen der Gefangengebung oder der Ehrerbietung herunter lassen). *Fig.* Margaret must strike her —, Margaretha muß ihre Segel streichen (einen andern für ihren Meister erkennen). *Prov.* To set up his — to every wind, den Mantel nach dem Winde hängen (sich nach den Zeitumständen richten). 2) ein segelähnliches Ding. The sails of a windmill, die Tücher auf den Windmühlenflügeln. 3) (ein mit Segeln versehenes und fahrendes Schiff) das Segel. A fleet of a hundred —, eine Flotte von hundert Segeln. 4) (poet.) der Flügel, Fittig.

SAIL-BROAD, sāle'-brâwd, *adj.* sich wie ein Segel entfaltend.

SAILCLOTH, sāle'-klŏth, SAILDUCK, sāle'-dŭk, } *s.* das Segeltuch.

SAILMAKER, sāle'-mā-kŭr, *s.* der Segelmacher.

SAILYARD, sāle'-yârd, *s.* die Segelstange, Raa.

SAILYARN, sāle'-yârn, *s.* das Segelgarn (wovon das Segeltuch verfertiget wird).

To SAIL, I. *v. n.* segeln. a) (mittelst der Segel und des Windes den Ort verändern). Sailing wagons, segelnde Wagen. b) (mit Hülfe der Segel zu Schiffe von einem Ort zum andern fahren). — into the main, auf der hohen See segeln, die hohe See gewinnen; — along the coast, längs der Küste hinsegeln; — in company, nach und nach auf ein Schiff abhalten, bei dem Winde auf dasselbe zusteuern; When sailing was now dangerous, Paul admonishes them (h. Schrift), da nunmehr gefährlich war zu schiffen, vermahnte sie Paulus. *Fig.* Like little dolphins, when they sail in ꝛc, wie kleine Delphine, wenn sie in ꝛc schwimmen; When he sails upon the bosom of the air, wenn er auf dem Busen der Luft dahinschwebt.

II. *v. a.* besegeln, befahren, durchsegeln (die Meere ꝛc). *Fig.* Sublime she sails th' aerial space, stolz durchfliegt sie den Luftraum.

SAILABLE, sāle'-ā-bl, *adj.* segelbar, schiffbar.

SAILER, SAILOR, sā'-lŭr, *s.* 1) der Segler, Schiffer, Seemann, Matrose. *Syn.* V. *Mariner.* 2) (ein Schiff, welches durch Segel vom Winde fortbewegt wird) der Segler. A good —, a fine —, ein guter Segler (ein Schiff, welches gut, schnell segelt, im Gegensatze von) A bad —, ein schlechter oder stumpfer Segler.

SAILING, sā'-lĭng, *s.* das Segeln. Order of —, (die Ordnung, in welcher die Schiffe einer Flotte segeln, ihre Marschordnung) die Segelordnung; Plain —, das Segeln nach platten Karten (Seekarten, worauf die Meridiane und Parallelen durch gerade Parallellinien dargestellt sind); Mercator's —, das Segeln nach der Mercatorskarte (nach verlängerten Breitegraden).

SAILING-ICE, sā'-lĭng-īse, *s.* (Seespr.) Eismassen, welche so getrennt sind, daß ein Schiff zwischen ihnen durchsegeln kann.

SAILING-TRIM, sā'-lĭng-trĭm, *s.* V. *Trim.* Out of the —, ein Schiff, das keine Fahrt mehr hat.

SAILOR, V. *Sailer.*

SAILY, sā'-lē, *adj.* einem Segel ähnlich.

‖ SAIM, sāme, [auch seam; wall., Seim] *s.* das Schmalz. Swine's —, das Schweinschmalz, Schweinschmer.

‡ SAIN, sāne, für *Say* und *Said.*

SAINFOIN, sān'-fŏĭn, SAINTFOIN, sānt'-fŏĭn, } [frz. sainfoin] *s.* (eine Art Eselswicke oder Süßklee) der Wickenklee, Türkische Klee, die Esparsette.

SAINT, sānt, [frz., lat. sanctus] *adj.* heilig. A she —, eine Heilige; The saints in heaven, die Heiligen im Himmel; All sants-day, (Name eines Festes in der römischen Kirche) Allerheiligen.

SAINTSBELL, sānts'-bĕll, *s.* die kleine Glocke, womit zur Kirche geläutet wurde.

SAINTSEEMING, sānt'-sēēm-ĭng, *adj.* scheinheilig.

To SAINT, I. *v. a.* heilig sprechen, canonisiren (einen vor 100 Jahren verstorbenen Capuziner ꝛc).

II. *v. n.* — it, den Heiligen spielen, frömmeln.

SAINTED, sānt'-ĕd, *adj.* 1) heilig = gottesfürchtig, fromm. 2) heilig = geheiliget, geweiht.

SAINTESS, sānt'-tĕs, *s.* die Heilige.

SAINTFOIN, V. *Sainfoin.*

SAINTLIKE, sānt'-lĭke, *adj.* einem Heiligen angemessen, ähnlich, heilig. A — show, eine heilige Miene (eine heuchlerische, scheinheilige); A — prince, ein Fürst wie ein Heiliger.

SAINTLY, sānt'-lē, *adv.* heilig, wie ein Heiliger. With — patience, mit der Geduld eines Heiligen.

SAINTSHIP, sānt'-shĭp, *s.* die Würde und Eigenschaften eines Heiligen, die Heiligkeit.

SAKE, sāke, [Sache] *s.* die (bewegende) Ursache. For glory's —, des Ruhmes willen; For god's —, um Gottes willen; Would I were young for your —, Mistress Anne, ich wollte, ich wäre jung euretwegen, Frau Anna.

SAKER, sā'-kŭr, [Saker] *s.* 1) (eine Art Falken) der Saker, Sakerfalk. 2) *Fig.* a) (eine Art Geschütz) die Feldschlange, das Falkonett. b) der Stumpfschwanz (von Pferden).

SAKERET, sāk'-ĕr-ĭt, *s.* das Männchen des Sakerfalken.

SAL, sāl, [lat.] *s.* (bei Apothekern) das Salz. —-amoniac, der Salmiak; —-gem, das Steinsalz; — polychrest = *Sulphate* of potash.

SAL, Abkürzung von *Sarah.*

SALACIOUS, sā-lā'-shŭs, [lat. salax] *adj.* geil.

SALACIOUSLY, sā-lā'-shŭs-lē, *adv.* geil.

SALACITY, sā-lăs'-sē-tē, [lat. salacitas] *s.* die Geilheit.

SALAD, sāl'-lăd, [frz. salade, Salat, lat. salata (herba), zum frz. sel, Salz, lat. sal, ἅλς gehörig] *s.* (eine kalte Speise, meist aus Pflanzenkörpern, mit Oel und Essig zubereitet) der Salat.

SALAD-DISH, sāl'-lăd-dĭsh, *s.* die Salatschüssel (Saladiere).

SALAD-OIL, sāl'-lăd-ŏĭl, *s.* das Salatöl, Baumöl.

SALAD-PARSLEY, sāl'-lăd-pârs-lē, *s.* der Wassereppich (Pflanze).

SALAD, V. *Sallet.*

SALAM, sāl-ām'; [persisch] *s.* der Gruß, die Begrüßung.

SALAMANDER, sāl'-ā-măn-dŭr, [σαλάμανδρα] *s.* 1) der Salamander, Molch. *Fig.* Salamander's blood, (Scheidek.) die rothen Dämpfe, welche den Recipienten mit einem rothen Nebel bei der Destillation des Salpeters füllen; Salamanders hair oder wool, (eine Art gediegenen Silbererzes) das Salamanderhaar, Federerz; Salamanders, Eisenstangen mit dicker runder Fläche am Ende, die glühend gemacht werden, und womit eine Pastete geröstet wird. 2) die Salamandereidechse.

SALAMANDRINE, sāl-lā-măn'-drĭn, *adj.* einem Salamander ähnlich.

SALARY, sāl'-lā-rē, [frz. salaire, lat. salarium] *s.* die Besoldung, der Jahrgehalt (das Salär, Salarium).

SALE, sāle, [isl. sal zu to sell gehörig] *s.* 1) der Verkauf. 2) der Abgang, Absatz (einer Waare). To have ready —, schnellen Absatz haben. 3) die Steigerung, Versteigerung. Public (open) —, die Auction, Vergantung. 4) die Feilbietung. To set to —, feilbieten.

SALESHOP, sāle'-shŏp, *s.* der Kaufladen, wo die Waaren ihren bestimmten Preis haben (prix fixe).

SALESMAN, sālz'-măn, *s.* der Kleiderhändler.

SALEWORK, sāle'-wŭrk, *s.* die auf den Kauf gemachte Arbeit (worauf wenig Fleiß verwendet worden ist, schlechte Arbeit).

SALE, [v. sallow] *s.* die Fischreuse.

SALEABLE, sā'-lā-bl, *adj.* verkäuflich. A — commodity, eine gangbare Waare.

SALEABLENESS, sā'-lā-bl-nĕs, *s.* die Verkäuflichkeit (einer Waare).

SALEABLY, sā'-lā-blē, *adv.* verkäuflich.

SALEBROSITY, sāl-ē-brŏs'-sē-tē, [lat. salebrosus] *s.* der rauhe, höckerige, holperige Weg.

SALEBROUS, sāl'-ē-brŭs, *adj.* rauh, höckerig, holperig.

SALEFUS, sāle'-fŭs, *s.* der Gartensafran.

SALENTINE, sāl'-ĕn-tīne, [aus χελιδόνιον] *s.* das Schö(r)lkraut, die Schöllwurz.

SALEP, sāl'-ĕp, V. *Saloop.*

SALET, sāl'-lĭt, V. *Sallet.*

SALFERN, sāl'-fĕrn, [v. sal u. fern?] *s.* der wilde Steinsame, Ackersteinsame, die falsche Meerhirse.

SALIANT, sā'-lē-ănt, [frz. saillant, lat. saliens] *adj.* 1) (Wappenk., auf den Hinterfüßen stehend) aufgerichtet (von einem Löwen ꝛc). 2) (im Festungsbaue) vorragend.

SALIC, SALIQUE, sāl'-lĭk, [v. Saal] *adj.* salisch. — law, (die älteste Sammlung deutscher Gesetze, von den ehemahligen Salischen Franken benannt, besonders der 42 Artikel derselben, welcher die Königstöchter von der Thronfolge ausschließt) das Salische Gesetz; The — land, Frankreich.

SALIENT, sā'-lē-ĕnt, [lat. saliens] *adj.* 1) springend, hüpfend (von einem Frosche ꝛc). 2) springend, sprudelnd (von Gewässern). 3) (sich zuckend bewegend) schlagend, klopfend (vom Herzen ꝛc).

SALIFIABLE, sāl-ē-fī'-ā-bl, [frz.] *adj.* (Scheidekunst) salzerzeugend, salzbildend. — bases, (in der Scheidek., Laugensalze und solche Erden- und Metallkalke, welche die Kraft haben, die Säure entweder ganz oder zum Theil zu neutralisiren) salzbildende Grundlagen.

SALIGOT, sāl'-lē-gŏt, [frz.] *s.* (eine Wasserpflanze) die Wassernuß, Stachelnuß, Weihernuß, Teichnuß, Seenuß, Wasserkastanie, Jesuiternuß, Jesuitermütze.

SALINATION, sāl-lē-nā'-shŭn, [von lat. salinator] *s.* das Waschen mit einer Salzbrühe.

SALINE, sā-līne', od. sā'-līne, SALINOUS, sā-lī'-nŭs, } [lat. salinus] *adj.* (Scheidek.) 1) salzig. — spirits, Salzgeister, Salzsäuren. 2) salzicht.

SALINENESS, sā-līne'-nĕs, *s.* die Salzigkeit.

SALIQUE, V. *Salic.*

SALIVA, sā-lī'-vā, [lat.] *s.* der Speichel.

SALIVAL, sāl'-ē-văl od. sā-lī'-văl, SALIVARY, sāl'-ē-vā-rē, } *adj.* den Speichel betreffend. — canals (ducts), (in der Zergliederungsk., Gänge oder zarte Röhren, durch welche der Speichel abgeleitet wird) die Speichelgänge; — glands, (diejenigen Drüsen im Innern des Mundes, durch welche der Speichel bereitet und abgesondert wird) die Speicheldrüsen.

To SALIVATE, sāl'-lē-vāte, [frz. saliver] I. *v. a.* durch den Speichelfluß reinigen.

II. *v. n.* den Speichelfluß haben, saliviren.

SALIVATION, sāl-lē-vā'-shŭn, [frz.] *s.* (diejenige Kur oder Heilung, da verdorbene Säfte zu den Speicheldrüsen geleitet und durch den Erguß

in den Mund, und durch Auswurf aus demselben fortgeschafft werden) die Speichelkur, Salivation.

SALIVOUS, sâ-lī'-vûs oder sâl'-ē-vûs, *adj.* aus Speichel bestehend, dem Speichel ähnlich.

SALLET, sâl'-lĭt, [frz. salade, zu Schale gehörig] *s.* der Helm, die Pickelhaube.

SALLET, SALLETING, sâl'-lĭt-ĭng, } [frz. saliette] *s.* der gemeine Sauerampfer.

SALLET. SALLETING, } V. *Salad.*

‡ SALLIANCE, sâl'-lē-ânse, [v. sally] *s.* der Ausfall. V. *Sally*, 2.

SALLIER, sâl'-lē-ûr, *s.* einer, der Ausfälle macht.

SALLOW, sâl'-lō, [Sahl(weide), frz. saule, lat. salix] *s.* (auch sallow-tree; eine Art Weiden) die Sahlweide.

SALLOW, [landschaftl. sal] *adj.* blaß, bleich, gelb (von den Wangen ꝛc).

SALLOWNESS, sâl'-lō-nĕs, *s.* die Blässe, bleiche Farbe, Gelbe.

SALLY, sâl'-lē, V. *Sal* (Abk. von Sarah).

SALLY, [frz. saillie v. saillir, lat. salio] *s.* 1) (in der Bauk.) der Vorsprung, Auslauf (eines Karnießes ꝛc). 2) (ein feindlicher Angriff aus einem Orte heraus) der Ausfall. Sallies were made by the Spaniards, die Spanier machten Ausfälle. *Fig.* 'Tis but a — of youth, es ist nur eine jugendliche Unbesonnenheit, ein Jugendstreich; Some sallies of levity, einige leichtfertige oder leichtsinnige Ausbrüche, Streiche; Sallies of wit, witzige Einfälle. 3) der Ausflug, Abstecher (auf das Land ꝛc). 4) eine besondere Art eine Glocke anzuziehen.

SALLYPORT, sâl'-lē-pôrt, *s.* 1) (in Festungen, die heimliche Thür zu Ausfällen) das Ausfallthor, der Ausfall. 2) (auf Brandern) eine kleine Pforte zum Entfliehen.

To SALLY, *v. n.* einen feindlichen Angriff aus einem Orte thun, ausfallen. The Turks sallying forth, die Türken, hervorbrechend; — out, einen Ausfall thun.

SALLYING, sâl'-lē-ĭng, *s.* — a ship, (Seesprache; in Eismeeren) das Fortschieben eines Schiffes durch die Schiffsmannschaft, damit sich dasselbe an dem neuen Eise, welches es umgibt, nicht anhänge.

SALMAGUNDI, sâl-mâ-gŭn'-dē, [frz. salmigondis, verd. vom lat. salgama] *s.* ein Gemengsel von gehacktem Fleische, Häringen mit Oel, Essig, Pfeffer und Zwiebeln, das Salmagundi.

SALMON, sâm'-mŭn, [frz. saumon, Salm, lat. salmo] *s.* der Salm, Lachs. Young —, der Sälmling; Pickled —, der eingemachte Salm.

SALMON-LOUSE, sâm'-mŭn-lôûse, *s.* (gewisse Würmer, welche sich den Lachsen an die Kiemen setzen und ihnen sehr beschwerlich fallen) der Lachswurm, (bei Fischern) die Salmlaus.

SALMON-PEALS, sâm'-mŭn-pēls, *s. pl.* (junge Lachse von der Größe der Häringe) die Lachskinder, Lachskunzen.

SALMON-PIPE, sâm'-mŭn-pipe, *s.* (eine Tonne, in welcher man die Lachse fängt) der Lachsfang.

SALMON-RADISH, sâm'-mŭn-râd-dĭsh, *s.* der Monatsrettig, das Radießchen.

SALMON-SEWSE, sâm'-mŭn-sûze, *s.* der Lachsleich.

SALMONTROUT, sâm'-mŭn-trôût, *s.* die Lachsforelle.

SALMON, [für Salomon] *s.* Salmon's seal, das Salomossiegel, die Weißwurz.

SALOON, sâ-lôôn', [frz. salon, Saal] *s.* der große Saal, Gesellschaftssaal, Salon.

SALOOP, sâ-lôôp', [türk. salep] *s.* (ein in der Türkei gebräuchliches schleimiges Getränk, welches aus der Salepwurzel, in Honig gekocht, bereitet wird) der Salep.

SALOPE, sâl'-lôp, [frz.] I. *adj.* schmutzig, unrein.

II. *s.* das schmutzige Weibsbild, die Schlampe.

SALPE, sâlp, *s.* [frz. salpe, saupe] *s.* (der Name einer Art Meerbrassen) der Goldstrich.

SALPICON, sâl'-pē-kŭn, [frz.] *s.* (in der Kochkunst) eine Art Füllsel für Rindfleisch, Kalbs- oder Hammelfleisch.

SALSAMENTARIOUS, sâl-sâ-mĕn-tâ'-rē-ûs, [lat. salsamentarius] *adj.* zu eingesalzenen Dingen gehörig.

SALSIFY, sâl'-sē-fi, [frz. salsifis] *s.* (Name einer Pflanze) der Bocksbart (und dessen Wurzeln als Gemüse).

SALSOACID, sâl-sō-âs'-sĭd, [lat. salsus u. acidus] *adj.* salzsäuerlich.

SALSUGINOUS, sâl-sû'-jē-nûs, [frz. salsugineux, lat. salsugo] *adj.* salzicht.

SALT, sâlt, [Salz, frz. sel, lat. sal, ἅλς] I. *s.* 1) (ein trockner mineriſcher Körper) das Salz. A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. *Rock-salt* (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Beibehaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verfliegen, verdünsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen worden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstanden sind), Mittelsalze, metallische Salze; — of Tartar, das Weinsteinsalz; — of Sedlitz, Sedlitzer Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet); Glauber's —, (ein feuerbeständiges Laugensalz mit Vitriolsäure gesättiget, nach dem Erfinder Glauber benannt) das Glaubersalz; (in der Scheidek.) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleiessig; Metallic —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, = *Soperoxolate* of potash; Vitreous —, (der salzige Schaum, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glassalz, Glasschmalz, die Glasgalle *Fig.* — and smartness, Salz, Witz (bes. ein beißender) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen (guten) Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. *Saltcellar.*

SALTBOX, sâlt'-bŏks, *s.* die Salzbüchse, das Salzfaß.

SALT-BUTTER, sâlt'-bŭt-tûr, *s.* die Salzbutter (gesalzene Butter).

SALTCAT, sâlt'-kât, *s.* der Salzklumpe.

SALTCELLAR, sâlt'-sĕl-lûr, [frz. salière] *s.* die Salzbüchse.

SALT-EEL, sâlt'-ēēl, *s.* 1) der gesalzene Aal. † 2) *Fig.* die Peitsche für die Schiffsjungen.

SALT-HOUSE, sâlt'-hôûse, *s.* (in den Salzwerken, die Kothe oder Hütte, in welcher das gemeine Kochsalz aus der Salzsohle gesotten wird) die Salzkothe.

SALT-LAND, sâlt'-lând, *s.* ein Land, welches Ueberfluß an Salz hat.

SALT-MAKER, sâlt'-mâ-kûr, *s.* der Salzsieder, Salzwirker.

SALT-MAKING, sâlt'-mâ-kĭng, *s.* das Salzsieden, die Salzsiederei.

SALT-MAN, sâlt'-mân, *s.* der Salzmann, Salzhändler.

SALT-MARSH, sâlt'-mârsh, (tiefe Stellen an den Seeufern, wo man das Seewasser austrocknen, und das darin befindliche Salz anschießen läßt) der Salzmorast, Salzsumpf.

SALT-METER, sâlt'-mē-tûr, *s.* der Salzmesser.

SALT-MINE, sâlt'-mine, *s.* die Steinsalzgrube.

SALT-PAN, sâlt'-pân, *s.* die Salzpfanne (in welcher die Salzsohle eingekocht und das Wasser abgedampft wird),

SALT-PAN, SALT-PIT, sâlt'-pĭt, } *s.* die Salzgrube.

SALT-PORTER, sâlt'-pôr-tûr, *s.* der geschworne Salzträger (in Paris).

SALT-SHOP, sâlt'-shŏp, *s.* der Salzladen.

SALT-SHOVEL, sâlt'-shŭv-vl, SALT-SPOON, sâlt'-spôôn, } *s.* das Salzlöffelchen, Salzschäufelchen.

SALTSILVER, sâlt'-sĭl-vûr, *s.* (Rechtsspr.) eine Abgabe an den Lehensherrn, um der Ueberbringung des Salzes vom Markte nach seiner Speisekammer überhoben zu seyn.

SALT-SPRING, sâlt'-sprĭng, *s.* die Salzquelle.

SALT-TAX, sâlt'-tâks, *s.* die Salzsteuer.

SALT-WATER, sâlt'-wâ-tûr, *s.* das Salzwasser.

SALT-WORK, sâlt'-wûrk, *s.* das Salzwerk, die Salzsiederei.

SALT-WORT, sâlt'-wûrt, *s.* das Salzkraut.

II. *adj.* salzicht (von Thränen ꝛc).

To SALT, *v. a.* 1) mit Salz würzen, salzen. 2) einsalzen (Fische ꝛc). Salting-tub, das Pökelfaß.

SALT, [lat. salax] *adj.* geil.

SALT, [lat. saltus] *s.* 1) der Satz, der Sprung (ungebr.). 2) *pl.* (in der Reitk.) muntere und stolzirende Bewegungen und Sprünge (gewöhnlich von Kraft und Lebhaftigkeit zeugend).

SALTANT, sâl'-tânt [lat. saltans] *adj.* springend, hüpfend.

SALTATION, sâl-tâ'-shŭn, [lat. saltatio] *s.* 1) das Springen, Hüpfen. 2) das Klopfen, Schlagen (der Pulsadern).

SALTER, sâlt'-ûr, [v. salt] *s.* 1) der Einsalzer. 2) der Salzhändler. 3) einer, der mit eingesalzenen Fischen handelt.

SALTERN, sâlt'-ûrn, V. *Salt-work.*

SALTIER, SALTIRE, sâl'-tēēre, [frz. sautoir] *s.* (in der Wappenk.) das schräge oder geschobene Kreuz, Andreaskreuz.

SALTIMBANCO, sâl-tĭm-bâng'-kō, [ital. saltimbanco, v. saltare in banco] *s.* der Marktschreier, Bänkelsänger.

SALTIREWAYS, sâl'-tēēre-wâze, *adv.* (in der Wappenk.) in der Form eines Andreaskreuzes.

SALTISH, sâlt'-ĭsh, [v. salt] *adj.* salzicht.

SALTISHNESS, sâlt'-ĭsh-nĕs, *s.* die salzichte Beschaffenheit (eines Getränkes ꝛc).

SALTLESS, sâlt'-lĕs, *adj.* ungesalzen.

SALTLY, sâlt'-lē, *adv.* 1) salzig. 2) salzicht.

SALTNESS, sâlt'-nĕs, *s.* 1) die Salzigkeit. 2) der Salzgeschmack.

SALTPETRE, sâlt-pēē'-tûr, [Salpeter, lat. sal petrae] *s.* der Salpeter.

SALTPETRE-HOUSE, sâlt-pēē'-tûr-hôûse, *s.* die Salpeterhütte, Salpetersiederei.

SALTPETRE-MAKER, sâlt-pēē'-tûr-mâ-kûr, *s.* der Salpetersieder.

SALTUS, sâl'-tûs, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) der Hochwald.

SALTY, sâlt'-ē, [v. salt] *adj.* salzicht.

SALUBRIOUS, sâ-lū'-brē-ûs, [lat. salubris] *adj.* gesund (von einem Wasser ꝛc).

SALUBRIOUSLY, sâ-lū'-brē-ûs-lē, *adv.* heilsam, gesund (strömen ꝛc).

SALUBRITY, sâ-lū'-brē-tē, *s.* die Heilsamkeit, Gesundheit (der Luft ꝛc).

SALUTARINESS, sâl'-lū-tâ-rē-nĕs, [v. Folgenden] *s.* die Gesundheit (eines Orts ꝛc).

SALUTARY, sâl'-lū-tâ-rē, [frz. salutaire, lat. salutaris] *adj.* gesund (von einer Gegend ꝛc). Salutaries, (Heilk.) leicht zu heilende Krankheiten und die auf die Leibesbeschaffenheit eine heilsame Wirkung hervorbringen sollen.

SALUTATION, sâl-lū-tâ'-shŭn, [frz., lat. salutatio] *s.* der Gruß, die Begrüßung.

SALUTATORY, sâl-lū'-tâ-tûr-rē, [mittellat. salutatorium] *s.* das Begrüßungszimmer.

To SALUTE, så-lûte', [lat. saluto] *v. a.* 1) grüßen, begrüßen. *Fig.* The golden sun salutes the morn, die goldne Sonne begrüßt den Morgen; Would I had no being, if this salute my blood a jot, ich möchte nicht seyn, wenn das meinem Blut im geringsten wohl thut. 2) *Fig.* küssen.

SALUTE, *s.* 1) der Gruß, die Begrüßung; (in engerer Bedeutung) *α*) (bei den Soldaten) der Ehrengruß, das Salutiren (durch Schultern oder Präsentiren des Gewehrs ꝛc). *β*) (in der Schifffahrt) das Salutiren der Schiffe (durch Abfeuerung der Kanonen ꝛc), der Schiffsgruß. 2) *Fig.* der Kuß. She never once allowed me the favour of a —, sie wollte sich niemahls von mir küssen lassen.

SALUTER, så-lû'-tûr, *s.* der Grüßende.

SALUTIFEROUS, sål-lû-tîf'-fêr-ûs, [lat. salutifer] *adj.* (in der Heilkunde) gesund (von einer Nahrung ꝛc).

SALVABILITY, sål-vå-bîl'-ê-tê, [v. Folgenden] *s.* die Möglichkeit selig zu werden.

SALVABLE, sål'-vå-bl, [altfrz. v. lat. salvo] *adj.* selig werden könnend.

SALVAGE, sål'-vîdje, [altfrz. saulvage, ital. salvaggio v. selva, lat. silva] *adj.* wild, grausam (ungebr.). V. *Savage.*

SALVAGE, [frz. v. sauver, lat. salvo] *s.* das Bergegeld, der Bergelohn (für das Bergen gestrandeter Güter).

SALVATION, sål-vå'-shûn, [lat. salvatio] *s.* 1) die Seligmachung. 2) (der Genuß der Vereinigung mit Gott nach diesem Leben) die Seligkeit.

SALVATORY, sål'-vå-tûr-ê, [altfrz. salvatoire, v. lat. salvo] *s.* das Behältniß, der Kasten, Schrank.

SALVATORY, [zu salve, Salbe gehörig] *s.* die Salbenbüchse.

SALVE, sålv, [Salbe, salben, lat. salivatum, *ἀλείφω, ἀλειφα*] *s.* die Salbe (zur Heilung von Schäden). An eye- —, eine Augensalbe; A — for all sores, ein Universalmittel. *Fig.* Hath the doctrine of meekness any — for me then, gewährt mir die Lehre der Sanftmuth alsdann einige Hülfe.

To SALVE, *v. a.* (mit Salbe bestreichen, um dadurch zu heilen) salben (Schäden). *Fig.* Some seek — their blotted name, manche suchen ihren befleckten Namen zu retten; — a default, einen Fehler verbessern; — the appearances, den Schein wahren; — the matter, sich heraushelfen; He laid his hero asleep, and this salved all difficulty, er legte seinen Held schlafen, und dieß hob alle Schwierigkeiten.

‡ To SALVE, [lat. salvo, saluto] *v. a.* grüßen.

SALVER, sål'-vûr, [lat. salvo] *s.* 1) (Rechtsw.) einer, der ein Schiff oder dessen Ladung geborgen hat. 2) (ein Teller, worauf man etwas darreicht) der Präsentirteller, (vormahls) Kredenzteller.

SALVETELLA, sål-vê-têl'-lå, [frz. salvatelle] *s.* (Scheidek., eine Ader auf dem Rücken der Hand) die Salvatellader.

SALVO, sål'-vô, [lat. salvo (jure)] *s.* die Einwendung, Ausrede, Ausflucht, der Behelf. To come off with a —, glücklich aus einer Sache kommen; He finds always some private salvos, er hat immer einige besondere Ausflüchte bei der Hand.

SAM. sâm, Abkürzung von *Samuel.*

SAMARITAN, sâm-mâ'-rît-ân, [aus dem Hebr.] I. *s.* (bei den alten Juden) der Samariter.

II. *adj.* zu den Samaritern gehörig.

SAMARRA, så-mâr'-râ, V. *Simar.*

SAMBUKE, sâm'-bûke, V. *Sackbut.*

SAME, sâme, [ſam, frz. en-semble, lat. simul, *ἅμα, ὁμός*] I. *pron.* 1) (nicht verschieden, von einer Art, Gattung ꝛc) derselbe, dieselbe, dasselbe, der (die, das) nämliche. The — plant produces ꝛc, dieselbe Pflanze bringt hervor ꝛc; 'Tis the very —, es ist eben dasselbe; It is the —, es ist alleins. 2) (das vorher Genannte) dasselbe, nämliche. For the punctual performance of the —, um sich dessen pünktlich zu entledigen.

‡ II. *adv.* zusammen, beisammen.

SAMENESS, sâme'-nês, *s.* 1) (der Zustand, da ein Ding das nämliche oder dasselbe ist) die Nämlichkeit, Identität. 2) (die Beschaffenheit einer Sache, da sie immer einerlei ist, dieselbe bleibt) die Einerleiheit.

SAMIA, sâ'-mê-â, *terra* [v. Samos] *s.* (eine Art Mergelerde) die samische Erde.

‡ SAMITE, sâ'-mite, [altfrz. samet, Sammet, *ἑξαμίτος*] *s.* 1) eine Art Seidenzeug, Taffet. 2) auch ehemahls ein Kleid von diesem Zeuge.

SAMLET, sâm'-lêt, [auch salmonlet, salmonet] *s.* der kleine Lachs, Sälmling.

SAMOOM, så-môôm', [arab. samma] *s.* (ein heißer tödtlicher Wind in Arabien ꝛc) der Samum.

SAMOYEDES, sâ-môê-ê'-dîz, *s. pl.* (Name eines Volksstammes im nördlichen Sibirien) die Samojeden.

SAMPHIRE, sâm'-fîr, [alt sampire, sampier; aus dem Frz. saint Pierre] *s.* der Meerfenchel.

SAMPLAR, sâm'-pl-ûr, V. *Sampler.*

SAMPLE, sâm'-pl, [von example, lat. exemplum] *s.* 1) die Probe, das Muster. 2) das Beispiel. To follow one's —, jemands Beispiel folgen.

To SAMPLE, *v. a.* als Beispiel aufstellen. It may be sampled by those ꝛc, es kann als Beispiel von ꝛc dienen.

SAMPLER, sâm'-pl-ûr, [lat. exemplar] *s.* 1) das Muster (einer Arbeit ꝛc). 2) (ein Tuch, in welches Mädchen, welche nähen lernen, Buchstaben, Namen ꝛc ausnähen lernen) das Namentuch, Modelltuch.

SAMPSON, sâm'-sn, *s.* (ein bekannter biblischer Name) Simson. † *Fig.* (Seespr.) Sampson's post, ein Balken mit Kerben, als Treppe dienend.

SAMUEL, sâ'-mû-êl, *s.* (Mannsnm.) Samuel.

SANABLE, sân'-nâ-bl, [lat. sanabilis] *adj.* heilbar.

SANAMUND, sâ'-nâ-mûnd, [v. lat. sanus u. mundus?] *s.* die Nelkenwurz, Benediktwurz, das Nelkenkraut.

SANATION, så-nâ'-shûn, [lat. sanatio] *s.* das Heilen, die Heilung.

SANATIVE, sân'-nâ-tîv, [lat. sano] *adj.* heilend, heilsam, heilkräftig.

SANATIVENESS, sân'-nâ-tîv-nês, *s.* die Heilkraft.

SANCEBELL, sânse'-bêll, verd. für *Saintsbell.*

To SANCTIFICATE, sângk'-tê-fê-kâte, [lat. santifico] *v. a.* heiligen (ungebr.).

SANCTIFICATION, sângk-tê-fê-kâ'-shûn, [frz., lat. sanctificatio] *s.* 1) die Heiligmachung, Heiligung. 2) die Weihung, Einweihung, Einsegnung.

SANCTIFIER, sângk'-tê-fî-ûr, *s.* der Heiligmacher.

To SANCTIFY, sângk'-tê-fî, [frz. sanctifier, lat. sanctifico] *v. a.* heilig machen, heiligen (den Tugendhaften ꝛc). *Fig.* The grace of God is pleased — these ꝛc to higher purposes, es gefällt der Gnade Gottes diese ꝛc zu höheren Zwecken zu heiligen; Make haste — the bliss by law, eile dich, diese Seligkeit durch das Gesetz zu heiligen (sie zur schuldlosen zu machen); Truth guards the poet, sanctifies the line, Wahrheit bewahrt den Dichter und heiliget den Vers.

SANCTIMONIOUS, sângk-tê-mô'-nê-ûs, [lat. sanctimonia] *adj.* heilig, scheinheilig (von Ceremonien ꝛc).

SANCTIMONIOUSLY sângk-tê-mô'-nê-ûs-lê, *adv.* heilig, mit dem Scheine der Heiligkeit (etwas beobachten ꝛc).

SANCTIMONIOUSNESS, sângk-tê-mô'-nê-ûs-nês, V. *Sanctimony.*

SANCTIMONY, sângk'-tê-mô-nê, *s.* (die Fertigkeit fromm zu scheinen, ohne es wirklich zu seyn) die Scheinheiligkeit.

SANCTION, sângk'-shûn, [frz., lat. sanctio] *s.* 1) die förmliche Verordnung, das Gesetz. 2) die Bestätigung, Bekräftigung (eines Eides ꝛc). To give a — to ꝛc, bekräftigen; No law has a firmer — than the laws of Christianity, kein Gesetz ist fester bekräftiget als die Gesetze des Christenthums.

To SANCTION, *v. a.* bestätigen, bekräftigen.

SANCTITUDE, sângk'-tê-tûde, [lat. sanctitudo] *s.* (die Unsträflichkeit) die Heiligkeit.

SANCTITY, sângk'-tê-tê, [lat. sanctitas] *s.* die Heiligkeit. a) (die Unverletzlichkeit, z. B. eines Ortes ꝛc). b) = die Reinheit, Unschuld (einer Liebe). c) (eine heilige Person). The sanctities of heaven, die himmlischen Geister.

‡ To SANCTUARIZE, sângk'-tshû-â-rize, [v. dem Folgenden] *v. a.* heiligen (eine Handlung).

SANCTUARY, sângk'-tshû-â-rê, [frz. sanctuaire, lat. sanctuarium] *s.* 1) (ein heiliger Ort, eigentlich der innerste und heiligste Theil eines Tempels) das Heiligthum. 2) (eine Stätte, bes. Kirchen, wo ein Uebelthäter vor Gewaltthätigkeit sicher ist) die Freistätte, Freistatt. *Fig.* To take — in the fens, in den Sümpfen Schutz suchen; No man takes — in falsehood, who ꝛc, keiner nimmt seine Zuflucht zu einer Unwahrheit, der ꝛc.

SAND, sând, [Sand] *s.* 1) (eine körnige Kieselerde) der Sand. Small —, der Sandstaub; Volcanic —, das Titaneisen; A shelf of —, eine Sandbank. *Prov.* To build on the —, auf Sand bauen (seine Hoffnung ꝛc auf etwas Grundloses setzen). 2) *pl.* (ein sandiges Land) der Sand = die Sandwüste; die Sandbänke (im Meere). The Lybian sands, die Lybischen Sande; To strike the sands, (Seespr.) auf eine Sandbank gerathen.

SANDBAG, sând'-bâg, *s.* der Sandsack. V. Sacks of earth unter *Sack.*

SANDBEETLE, sând'-bêê-tl, *s.* der Sandkäfer, Sandläufer.

SANDBLIND, sând'-blînd, *adj.* blödsichtig.

SANDBOX, sând'-bôks, *s.* (eine Büchse mit Streusand) die Sandbüchse. — tree, der Sandbüchsenbaum, Streubüchsenbaum, die Sandbüchse.

SANDCRAB, sând'-krâb, *s.* (Name eines Vogels) die Sandkrabbe, der Winker.

SANDCRACK, sând'-krâk, *s.* (eine Spalte im Horne oder Hufe der Pferde) die Hornkluft.

SANDEEL, sând'-êêl, *s.* (eine Art kleiner Aale) der Sandaal.

SANDGAPER, sând'-gâ-pûr, *s.* (eine Art Klaffmuscheln) der Sandklaffer, Sandkriecher.

SANDGAVEL, sând'-gâv-îl, *s.* eine Abgabe für das Sandgraben.

SANDHEAT, sând'-hête, *s.* (in der Scheidekunst, die Wärme des heißen Sandes bei scheidek. Verrichtungen) das Sandbad.

SANDMARTIN, sând'-mâr-tîn, *s.* die Sandschwalbe, Erd- oder Rheinschwalbe.

SANDMORTAR, sând'-môr-tûr, *s.* der Sandmörtel.

SANDPINK, sând'-pîngk, *s.* die Sandnelke.

SANDPIPER, sând'-pi-pûr, *s.* (eine Art den

Schnepfen ähnlicher Vögel) der Sandläufer, Strandläufer.

Sandpit, sånd'-pît, *s.* die Sandgrube, Sandkuhle.

Sandshell, sånd'-shêl, *s.* (eine Art Wasserwürmer) der Sandköcher.

Sandstamper, sånd'-stâmp-ûr, *s.* (eine Art Walzentuten) die Sandtute, Fliegendreck-, Mükkendrecktute.

Sandstone, sånd'-stône, *s.* der Sandstein. Calcareous — cristallised, kristallisirter, mit Quarzsand übermengter Kalkspath; New red —, Variegated —, bunter Sandstein; Newer red —, neuer Sandstein; Old red —, eine Art Grauwacke.

Sandswallow, sånd'-swôl-lô, *s.* die Uferschwalbe.

Sandwalk, sånd'-wâwk, *s.* der Sandgang, die Sandallee.

Sandwort, sånd'-wûrt, *s.* das Sandkraut.

To SAND, *v. n.* auf eine Sandbank gerathen.

SANDAL, sân'-dâl, [frz. sandale, lat. sandalium, *σανδάλιον*] *s.* der lose Schuh, Halbschuh, die Sandale.

SANDAL, V. *Sanders.*

Sandal-wood, sân'-dâl-wûd, *s.* V. *Sanders*, b.

SANDARAC, SANDARACH, sân'-dâ-râk, [frz. sandaraque Sandarach, lat. sandaraca, *σανδαράχη*] *s.* der Sandarach, Sandrach, Sandrak. a) (blaßgelbes Wachholderharz zur Arzenei und zum Firniß). b) (eine schöne rothe Mischung, Arsenik mit Schwefel zum Mahlen.)

SANDED, sân'-dêd, [v. sand] *adj.* 1) sandig (von Ländereien ꝛc). 2) sandfarben (von Jagdhunden). || 3) kurzsichtig.

SANDERLING, sân'-dûr-ling, *s.* das Strandläuferlein, die Wasserschnepfe.

SANDERS, sân'-dûrz, [frz. sandal, Sandel, lat. sant(d)alum, *σάνταλον*] *s. pl.* der Sandel. a) Red —, der rothe Sandel, das rothe Sandelholz, Brasilienholz. b) Yellow —, (ein großer Baum in Ostindien) = der Sandelbaum, das Sandelholz. c) Green —, = der wahre Sandel, das Sandelholz, Grießholz.

SANDEVER, sân'-dê-vêr, [frz. saint de verre] *s.* V. *Salt* (Vitreous).

SANDINESS, sân'-dê-nês, [v. sand] *s.* die sandige Beschaffenheit.

SANDISH, sând'-îsh, [v. sand] *adj.* sandicht (vom Boden).

SANDIX, sân'-diks, V. *Sandyx.*

SANDWICH, sând'-witsh, [vom Namen des Erfinders] *s.* A —, kaltes Fleisch zwischen Butterbrod.

SANDY, sând'-ê, [sandig] *adj.* 1) sandig. — plains, Sandebenen, Sandwüsten; — earth, die Sanderde; — magnetic iron-ore, das Titaneisen; The — hourglass, die Sanduhr. *Fig.* Favour, bottomed upon the — foundation of ꝛ, Gunst, auf dem schwankenden Boden der ꝛ gegründet. 2) *Fig.* rothhaarig.

SANDYX, sân'-diks, [*σάνδυξ, σάνδιξ*] *s.* der Mennig, röthliche Massicot.

SANE, sâne, [lat. sanus] *adj.* gesund (vom Körper ꝛ). *Fig.* — memory, (Rechtsspr.) gesunder Verstand (fähig jede rechtsgültige Handlung vorzunehmen).

SANG, sâng, das *praet.* von To *Sing.*

SANGE, sândje, [frz. sang] *s.* das Habichtskraut.

SANG-FROID, sâng'-frôîd, [frz.] *s.* die Kaltblütigkeit.

SANGUIFEROUS, sâng-gwif'-fêr-ûs, [lat. sanguifer] *adj.* blutführend. — vessels, die Blutgefäße (im thierischen Körper).

SANGUIFICATION, sâng-gwê-fê-kâ'-shûn, [frz., lat. sanguis u. facio] *s.* (die Erzeugung oder die Verwandlung des Nahrungssaftes in Blut im thierischen Körper) die Bluterzeugung.

SANGUIFIER, sâng'-gwê-fi-ûr, *s.* das Bluterzeugende.

To SANGUIFY, sâng'-gwê-fi, *v. n.* Blut erzeugen.

SANGUINARY, sâng'-gwê-nâ-rê, [frz. sanguinaire, lat. sanguinarius v. sanguis] I. *adj.* blutgierig, blutdürstig.

II. *s.* das Blutkraut.

SANGUINE, sâng'-gwin, [frz. sanguin, lat. sanguineus v. sanguis] I. *adj.* 1) blutreich, sanguinisch. The —, der Sanguiniker, Vollblütige. *Fig.* — temper, das sanguinische Temperament, das leichte, lebhafte Wesen, der leichtsinnige Sinn; To be — from temper, leichtblütigen Temperamentes seyn; It has succeeded even beyond what the most — could expect, sein Gelingen hat selbst die kühnsten Hoffnungen übertroffen. 2) blutroth. The — colour, die Blutfarbe.

II. *s.* 1) die Blutfarbe. 2) (auch sanguine-stone, ein blutrother Eisenstein) der Blutstein.

To SANGUINE, *v. a.* 1) mit Blut beflecken. 2) blutroth färben, mit Blutstein lackiren.

SANGUINELY, sâng'-gwin-lê, *adv.* sanguinisch.

SANGUINENESS, sâng'-gwin-nês, SANGUINITY, sâng-gwin'-ê-tê, *s.* die Leichtblütigkeit, das Sanguinische (des Temperaments ꝛ). I very much distrust your —, ich mißtraue Ihrer sanguinischen Zuversicht.

SANGUINEOUS, sâng-gwin'-ê-ûs, [lat. sanguineus] *adj.* 1) zum Blute gehörig. — particles, die Blutttheilchen. *Fig.* (Pflanzenname) — rod, der Hartriegel. 2) blutreich, sanguinisch.

SANGUINOLENT, sâng-gwin'-ô-lênt, [frz.] *adj.* mit Blut gefärbt, blutig.

SANHEDRIM, sân'-hê-drim, [hebr., *συνέδριον*] *s.* (das ehem. höchste Landesgericht zu Jerusalem, oder der hohe Rath) der Sanhedrim.

SANICLE, sân'-ê-kl, [frz., lat. sanicula] *s.* (eine in hochliegenden Waldungen wachsende Pflanze) der Sanikel, das Bruchkraut. Yorkshire —, das Fettkraut, die Butterwurz.

SANIES, sâ'-nê-îz, *s.* [lat.] (bei Wundärzten) der dünne Eiter.

SANIOUS, sâ'-nê-ûs, [frz. sanieux] *adj.* einen dünnen Eiter von sich gebend, dünneiterig.

SANITY, sân'-ê-tê, [lat. sanitas] *s.* der gesunde Verstand.

SANK, sângk, *praet.* von To *Sink.*

SANS, sânz, [frz.] *praep.* ohne (Zähne ꝛ; ungebr.).

SANSCRIT, sân'-skrît, [ind. samskrit, samskret, samscrudam oder samscred] *s.* (die Bilderschrift der Hindus, heil. Sprache der Indier, in welcher die Glaubenslehren der Braminen abgefaßt sind) das Samskrit.

SANTALIN, sân'-tâ-lîn, [V. sanders] *s.* (Scheidek.) eine bittere adstringirende Substanz, welche aus dem rothen Sandel gewonnen wird.

SANTER, sân'-tûr, V. *Saunter.*

SANTON, sân-tôôn', [altfrz. santoun, aus dem Türk.] *s.* eine Art Derwische, der türkische Mönch.

SAP, sâp, [Saft, frz. sève, lat. sapa] *s.* 1) der Saft (in Bäumen und Pflanzen). The trees are in —, die Bäume stehen im Safte. 2) (das Holz zwischen der Rinde und dem Kern des Baumes) der Splint.

Sap-earth, sâp'-êrth, *s.* das Erdgrün.

Sap-green, sâp'-grêên, *adj.* saftgrün.

To SAP, [frz. saper, sape, *σκάπτω*] I. *v. n.* (im Kriegswesen, eine Sappe graben) sappen, sappiren.

II. *v. a.* miniren, unterminiren (eine Mauer ꝛ). *Fig.* — the foundations of a state, die Grundsäulen eines Staates untergraben.

SAP, *s.* (im Kriegswesen, ein in und durch die Erde gegrabener Weg, um in den Graben der Festung zu kommen) die Sappe. Single saps, einfache Sappen (welche nur eine Brustwehr haben); Double saps, doppelte Sappen (solche, die auf beiden Seiten mit Brustwehren versehen sind); Flying saps, fliegende Sappen (die aus bis oben mit Sand angefüllten Schanzkörben verfertigt sind).

SAPHIRE, sâf'-fîr, V. *Sapphire.*

SAPID, sâp'-îd, [lat. sapidus] *adj.* schmackhaft (vom Wasser ꝛ).

SAPIDITY, sâ-pîd'-ê-tê, SAPIDNESS, sâp'-îd-nês, *s.* die Schmackhaftigkeit. *Syn.* V. *Tastefulness.*

SAPIENCE, sâ'-pê-ênse, [lat. sapientia] *s.* die Weisheit.

SAPIENT, sâ'-pê-ênt, [lat. sapiens] *adj.* weise.

SAPIENTIAL, sâ-pê-ên'-shâl, *adj.* Weisheit lehrend.

SAPLESS, sâp'-lês, [saftlos] *adj.* saftlos. *Fig.* Some — usurer, irgend ein ausgedorrter Wucherer.

SAPLING, sâp'-ling, [Saftling] *s.* das junge Bäumchen oder Pflänzchen.

SAPONACEOUS, sâp-ô-nâ'-shûs, SAPONARY, sâp'-pô-nâ-rê, [v. lat. sapo] *adj.* seifenartig.

SAPOR, sâ'-pôr, [lat.] *s.* der Geschmack (einer Frucht ꝛ).

SAPORIFIC, sâp-ô-rif'-fik, [frz. saporifique] *adj.* einen Geschmack habend, schmackhaft (im Gegensatz von unschmackhaft).

SAPOROUS, sâ'-pôr-ûs, *adj.* schmackhaft. — bodies, schmackhafte Körper.

SAPPER, sâp'-pûr, [frz. sapeur] *s.* (im Kriegswesen, einer der Sappen macht) der Sappeur.

SAPPHIC, sâf'-fik, [von Sappho, der griechischen Dichterinn] *adj.* sapphisch (von einer Art fünffüßigen Versen).

SAPPHIRE, sâf'-fîr, [lat. sapphirus, *σάπφειρος*] *s.* (eine Art blauer Edelsteine) der Saphir.

SAPPHIRINE, sâf'-fîr-ine, [lat. sapphirinus] I. *adj.* saphiren. — blue, saphirblau.

II. *s.* (eine Steinart) der Hauyn.

SAPPINESS, sâp'-pê-nês, [v. sappy] *s.* die Saftigkeit (des Holzes ꝛ).

SAPPY, sâp'-pê, [saftig] *adj.* saftig (von Pflanzen ꝛ). *Fig.* When he had passed this weak and — age, als er dieses schwache und zarte Alter zurückgelegt hatte.

SAPPY, [v. *σήπω*] *adj.* schimmelig.

SARABAND, sâr'-râ-bând, [span. zarabanda] *s.* (eine Art span. Tanz) die Sarabande.

SARACEN, sâr'-râ-sên, *s.* (Name der Araber, als ersten Anhänger Muhammeds) der Saracene.

SARACENIC, sâr-râ-sên'-nik, SARACENICAL, sâr-râ-sên'-nê-kâl, *adj.* die Bauart der Saracenen oder Mauren oder die neu-gothische Bauart bezeichnend.

SARAH, sâ'-râ, (Weibertaufn.) Sarah.

SARCASM, sâr'-kâzm, [*σαρκασμός*] *s.* die beißende Spottrede, der Sarkasmus.

SARCASTIC, sâr-kâs'-tik, SARCASTICAL, sâr-kâs'-tê-kâl, [*σαρκαστικός*] *adj.* beißend, bitter, spottend, sarkastisch.

SARCASTICALLY, sâr-kâs'-tê-kâl-ê, *adv.* spöttisch, sarkastisch.

SARCEL, sâr'-sil, [altfrz.] *s.* die äußerste Schwungfeder eines Falken.

SARCENET, sârse'-nêt, [frz., aus dem Lat. sericum saracenicum] *s.* der Taffet, Sarcenet. *Fig.* And givest such — surety of thy oaths, und gibst solch taffine Bürgschaft (wie der Flitterstaat einer Hure) deiner Schwüre.

To SARCLE, sår'kl, [frz. sarcler, lat. sarculo] *v. a.* gäten (Korn). Sarcling-time, die Gätezeit.

SARCOCELE, sår'kŏ-sēle, [σάρξ u. κήλη] *s.* (bei den Aerzten, ein falscher Bruch, der in einer harten fleischigen Geschwulst in und neben den Hoden besteht) der Fleischbruch.

SARCOEPIPLOCELE, sår-kŏ-ĕp-ē'plŏ-sēle, [σάρξ, ἐπίπλοον u. κήλη] *s.* der Netzfleischbruch.

SARCO-HYDROCELE, sår-kŏ-hī'drŏ-sēle, [σάρξ, ὑδροκήλη] *s.* der Wasserfleischbruch.

SARCOLOGY, sår-kŏl'lŏ-jē, [σάρξ u. λόγος] *s.* (Heilk.) die Lehre vom Fleisch.

SARCOMA, sår-kō'mă, [σάρκωμα] *s.* (Heilkunde) das Fleischgewächs (bes. an den Nasenlöchern).

SARCOMPHALUM, sår-kŏm'fă-lŭm, [σάρξ u. ὀμφαλός] *s.* (Heilkunde) das Nabelfleischgewächs.

SARCOPHAGOUS, sår-kŏf'fă-gŭs, [σαρκοφάγος) *adj.* fleischessend, (von Thieren) fleischfressend.

SARCOPHAGUS, sår-kŏf'fă-gŭs, [σαρκοφάγος] *s.* 1) (Name einer leichten, lockern, Verwesung fördernden Steinart) der Sarkophag. 2) *Fig.* (bei den Alten, ein von Stein erbautes sargförmiges Grabmahl) der Sarkophag.

SARCOPHAGY, sår-kŏf'fă-jē, [σάρξ und φάγω] *s.* das Fleischessen.

SARCOSIS, sår-kō'sĭz, [σαρκώσις] *s.* (bei Wundärzten) die Fleischerzeugung.

SARCOTIC, sår-kŏt'tĭk, [σαρκωτικός] *s.* (bei Wundärzten) das fleischerzeugende Mittel.

SARCULATION, sår-kŭ-lā'shŭn, [lat. sarculus] *s.* das Gäten.

SARDEL, sår'dĕl,
SARDINE STONE, sår'dine stone,
SARDIUS, sår'dē-ŭs oder sår'jē-ŭs, } [σάρδιον, σάρδιος (λίθος)] *s.* (ein halb durchsichtiger fleischrother Edelstein) der Sarder, Karneol.

SARDEL, sår'dĕl,
SARDIN, sår'dĭn, } [lat. sardina, σαρδίνη] *s.* die kleine Sardelle, Sardine.

SARDINIA, sår-dĭn'nē-ă, [v. Sardus oder vielleicht von der Gestalt] *s.* (Insel im Mittelmeer) Sardinien.

SARDONIAN, sår-dō'nē-ăn,
SARDONIC, sår-dŏ'nĭk, } [σαρδόνιον] *adj.* 1) (Heilk.) — laugh, — grin, ein convulsivisches Lachen, der Hundskrampf. 2) bitter, höhnisch, sardonisch. A — smile, ein sardonisches Lächeln.

SARDONYX, sår'dŏ-nĭks, [σαρδόνυξ] *s.* 1) (ein Edelstein, der von den Alten häufig zu Cameen benutzt wurde) der Sardonyx. 2) (in der Wappenkunde) das Dunkelroth.

SARGE, sårdje, V. *Serge.*

‖ SARK, sårk, [frz. sarrau oder sarrot] *s.* das Hemd, der Fuhrmannskittel.

SARK, V. *Shark.*

SARMENTOUS, sår-mĕn'tŭs, [lat. sarmentosus] *adj.* (Pflanzenk.) rankig (von einer Rebe ꝛc).

‖ SARN, sårn, [landschaft. Scharren?] *s.* das Steinpflaster, die steinernen Stufen, Auftritte.

SARPLAR, sårp'lŭr, [viell. zum Folgenden gehörig] *s.* — of wool, (im Handel) 1120 Pfund Wolle.

SARP-CLOTH, sårp'klŏth,
SARPLIER, sårp-lēer', } [frz. serpillière] *s.* das Pack- oder Sacktuch, die Packleinwand.

SARRASINE, sår'rā-sine, [frz. sarrasin] *s.* eine Art Osterluzei (Pflanze).

SARRASINE, [frz.] *s.* (im Festungsbau) das Fallthor, Fallgatter.

To SARRE, sår, [v. sorren?] *v. a.* (Seesprache) mit Zwillich ꝛc umwinden (ein Seil).

SARSA, sår'să,
SARSAPARELLA, sår-să-pă-rĕl'lă, } *s.* (eine Art der Stechwinde in Amerika) die Sarsaparilla, Sasaparille.

SARSE, sårse, [frz. sarche] *s.* das feine Sieb, Haarsieb.

To SARSE, *v. a.* sieben, beuteln.

SART, sårt, [frz. essart, essarter] *s.* (urbar gemachter Wald) der Neubruch, das Rodeland, der Rodeacker.

SARTORIUS, sår-tō'rē-ŭs, [v. lat. sartor] *s.* (in der Zergliederungsk., ein Muskel, der den Unterschenkel so beugt, daß das Knie zugleich auswärts gewendet wird) der Schneidermuskel.

SASH, sâsh, [ehem. shash; vielleicht vom frz. chasse] *s.* die Binde, Leibbinde, der Gürtel, (für Offiziere im Dienste) die Feldbinde, Schärpe.

Sash-buckle, sâsh'bŭk-kl, *s.* die Gürtelschnalle (für Frauen).

To SASH, *v. a.* mit einer Leibbinde od. Schärpe versehen.

SASH, [auch ehem. shash; frz. châssis] *s.* (ein Fenster, das sich in einer Nuth auf und zuschieben läßt) das Schiebfenster.

Sash-bolt, sâsh'bōlt, *s.* der Ladenriegel.

Sash-fastener, sâsh'fâs-sn-ŭr, *s.* das Fensterrahmenschloß.

Sash-knob, sâsh'nŏb, *s.* der messingene Knopf an einem Laden.

Sash-saw, sâsh'sâw, *s.* (bei den Tischlern, eine gemeine Handsäge mittlerer Größe) die Schließsäge.

Sash-window, sâsh'wĭn-dō, *s.* das Schiebfenster.

To SASH, *v. a.* mit Schiebfenstern versehen (ein Haus).

SASHOON, sâsh'ōōn, [viell. v. frz. sachet] *s.* 1) ein Stück Leder, welches man zuweilen in den Stiefeln trägt, um besser zu gehen. 2) *pl.* die ledernen Waden (in Stiefeln).

SASSAFRAS, sâs'să-frâs, [lat. saxifraga] *s.* der Sassafras, das Fenchelholz.

SASSE, sâs, [frz. chasse] *s.* die Schleuse, das Schutzbrett.

SAT, sât, *praet.* von To *Sit.*

SATAN, sā'tăn oder sāt'tăn, [Hebr.] *s.* (der Oberste der Teufel oder überhaupt ein Teufel) der Satan.

SATANIC, să-tăn'nĭk,
SATANICAL, să-tăn'nē-kăl, } *adj.* satanisch, teuflisch.

SATANICALLY, să-tăn'nē-kăl-ē, *adv.* satanisch, teuflisch.

SATANISM, sāt'tăn-ĭzm, *s.* die satanische oder teuflische Gesinnung, Neigung.

SATANIST, sāt'tăn-ĭst, *s.* (ein böser oder teuflischer Mensch) der Satan.

SATCHEL, sâtsh'ĭl, [V. sachel] *s.* der kleine Sack, das Säckchen, (besonders der Schulknaben) der Schulsack.

To SATE, sāte, [landschaftl. satten, lat. satio, σάττω, σάσσω] *v. a.* (satt machen) sättigen. *Fig.* Sated with rage, mit gesättigter Rache.

SATELESS, sāte'lĕs, *adj.* unersättlich (nur *Fig.*).

SATELLITE, sāt'tĕl-lite, [lat. satelles] *s.* 1) der Trabant, begleitende Diener, Satellit. 2) *Fig.* der Nebenplanet, Satellit. The satellites of Jupiter, die (4) Trabanten des Jupiters; — -instrument, ein mathematisches Werkzeug um die Länge der Trabanten des Jupiters zu finden.

SATELLITIOUS, sāt-tĕl-lĭsh'ŭs, *adj.* aus Satelliten, Trabanten bestehend.

To SATIATE, să'shē-āte, [V. to sate] *v. a.* 1) sättigen. a) (satt machen). *Fig.* It is the result of a satiated gain, es ist das Resultat einer gesättigten oder befriedigten Gewinnsucht; They are soon satiated with it, sie sind es bald überdrüßig. b) (eine Sache so viel von einer andern aufnehmen lassen, als sie aufnehmen kann). Salt of tartar satiated with water, das mit Wasser gesättigte Weinsteinsalz. 2) übersättigen, überfüllen.

SATIATE, [lat. satiatus] *adj.* satt. *Fig.* — of applause, des Beifalls satt, überdrüßig.

SATIATION, să-shē-ā'shŭn, *s.* die Sattheit, Sättigkeit.

SATIETY, să-tī'ĕ-tē, [frz. satiété, lat. satietas] *s.* die Sattheit, Sättigkeit. *Fig.* In all pleasures there is —, alle Vergnügungen wird man satt, überdrüßig; Without —, ohne Ueberdruß.

SATIN, sāt'tĭn, [frz., v. ital. seta] *s.* (eine Art glänzender und glatter Seidenzeug) der Atlaß.

Satin-flower, sāt'tĭn-flŏŭ-ŭr, *s.* die Atlaßblume, Mondviole.

Satin-ribbon, sāt'tĭn-rĭb-bĭn, *s.* das Atlaßband.

Satin-spar, sāt'tĭn-spâr, *s.* der Faserkalk.

Satin-weaver, sāt'tĭn-wē-vŭr, *s.* der Atlaßweber, Atlaßwirker.

Satin-wood, sāt'tĭn-wŭd, *s.* (ein feines, wie Atlaß glänzendes Holz in Amerika) das Atlaßholz.

SATINET, sāt'tē-nĕt, [frz. satinade] *s.* (gestreifter Halbatlaß) der Satinett.

SATIRE, să'tŭr, sāt'ŭr, să'tire oder sāt'ĕre, [Σάτυρος] *s.* die Spottrede, Spottschrift, das Strafgedicht, die Satire.

Syn. *Satire*, die Satire; *lampoon*, das Pasquill. Satire ist etwas Allgemeines und greift die Thorheiten und Laster der Zeit heftig an; lampoon ist etwas Persönliches, und enthält Schmähungen gegen einzelne Personen. Das erste ist oft empfehlenswerth; das zweite ist verächtlich.

SATIRIC, să-tĭr'rĭk,
SATIRICAL, să-tĭr'rē-kăl, } *adj.* beißend, spottend, spöttisch, satirisch.

SATIRICALLY, să-tĭr'rē-kăl-ē, *adv.* satirisch.

SATIRIST, sāt'tŭr-ĭst, *s.* der Spötter, Spottschriftsteller, Satiriker.

To SATIRIZE, sāt'tŭr-īze, *v. a.* durchziehen, durchhecheln, bespötteln, satirisiren (jemands Verschwendung ꝛc).

SATISFACTION, sāt-tĭs făk'shŭn, [frz., lat. satisfactio] *s.* 1) die Genugthuung (wegen einer Beleidigung). I gave him the — he required, ich gab ihm die geforderte Genugthuung (Satisfaction); 'Tis a wretched — a revengeful man takes, es ist eine elende Genugthuung, die der Rachsüchtige nimmt. 2) die Befriedigung (unsrer Wünsche ꝛc). What — can you have to night? welche Befriedigung kann euch heute Nacht zu Theil werden? 3) das Vergnügen. a) (die angenehme Empfindung dessen, was uns gefällt). What — can you have? welch' Vergnügen könnt ihr empfinden? b) (dasjenige, was uns jene angenehme Empfindung verursacht). 4) die Zufriedenheit. 'Tis an affair which will never turn to your —, dies ist eine Sache, die nie zu eurer Zufriedenheit ausfallen wird. *Syn.* V. *Content* II, 1.

SATISFACTIVE, să-tĭs-făk'tĭv, [lat. satisfactus] *adj.* Genugthuung oder Befriedigung gewährend.

SATISFACTORILY, sāt-tĭs-făk'tŭr-ē-lē, *adv.* genugthuend oder befriedigend.

SATISFACTORINESS, sāt-tĭs-făk'tŭr-ē-nĕs, *s.* die Befriedigung, Zulänglichkeit.

SATISFACTORY, sāt-tĭs-făk'tŭr-ē, [frz. satisfactoire] *adj.* 1) genugthuend. The — death of the Son of God, der (für unsre Sünden) genugthuende Tod des Sohnes Gottes; A — reason, (bei den Vernunftforschern, dasjenige, woraus sich alles an einem Dinge herleiten läßt, so daß kein anderer Grund weiter dazu nöthig ist) der zureichende Grund. 2) Befriedigung oder Vergnügen gewährend.

SATISFIER, sät'-tis-fi-ür, *s.* einer, der Genugthuung leistet.

To SATISFY, sät'-tis-fi, [frz. satisfaire, lat. satisfacio] I. *v. a.* 1) (zufrieden stellen oder machen, durch Gewährung des Verlangten oder Schuldigen) befriedigen (jemands Wünsche ꝛc). He is satisfied, er ist befriediget, bezahlt; — a passion, eine Leidenschaft befriedigen; I 'm satisfied; my boy has done his duty, ich bin zufrieden, mein Junge hat seine Schuldigkeit gethan; My lust shall be satisfied upon them, meine Lust wird sich an ihnen kühlen. 2) (der Erwartung davon gemäß seyn) befriedigen = genügen. — his rigour, seiner Strenge zu genügen; The evidence is satisfying, das Zeugniß ist genügend, zulänglich; That reason satisfies the mind, dieser Grund befriediget den Geist, überzeugt ihn; Of many things useful and curious you may satisfy yourselves in Leonardo da Vinci, ihr könnt über manche nützliche und merkwürdige Dinge in Leonardo da Vinci Befriedigung finden.

II. *v. n.* 1) (thun, leisten, was man zu thun schuldig oder verbunden ist) einem genugthun, ihn zufrieden stellen. Will you satisfy for them? wollt ihr für sie bezahlen? 2) einem Genüge thun, ihn befriedigen.

SATIVE, sät'-tiv, [lat. sativus] *adj.* in Gärten gezogen, gebaut (im Gegensatze von wild wachsend).

SATRAP, sä'-träp, [σατράπης, aus dem Pers.] *s.* (bei den alten Persern, ein Statthalter; eine Art Vicekönig) der Satrap.

SATRAPY, sä'-träp-é, *s.* die Statthalterei, Satrapie.

SAT-SQUIRREL, sät'-skwér-ril, [von satt und squirrel] *s.* (ein zu den Mäusen gerechnetes Säugethier) der Siebenschläfer.

SATURABLE, sät'-tshů-rä-bl, [von saturate] *adj.* (in der Scheidekunst) gesättiget, saturirt werden könnend.

SATURANT, sät'-tshů-rånt, *adj.* (Scheidek.) sättigend, saturirend.

To SATURATE, sät'-tshů-räte, [lat. saturo] *v. a.* (eine Sache so viel von einer andern aufnehmen lassen, als sie aufnehmen kann) sättigen, (in der Scheidek.) saturiren. *Fig.* Saturated earth awaits the morning beam, die satte Erde erwartet des Morgens Strahl.

SATURATION, sät-tshů-rä'-shůn, *s.* (Scheidekunst, der Zustand, da eine Flüssigkeit mit einem darein gethanen Stoffe gesättiger wird; auch das befriedigte Bestreben zweier Stoffe, sich in Auflösung zu setzen) die Sättigung, Saturation.

SATURDAY, sät'-tür-dé, [lat. Saturni dies] *s.* der Sonnabend, Samstag. Saturday's stop, (Rechtsspr.) ein Zeitraum zwischen dem Sonnabend Abend und dem Montag Morgen, während dem es in Schottland und Nord-England verboten war, Salmen zu fangen.

SATURITY, sä-tú'-ré-té, [altfrz. saturité, lat. saturitas] *s.* die Sattheit.

SATURN, sä'-türn oder sät'-türn, [lat. Saturnus] *s.* 1) (in der Sternwissenschaft, Name eines Wandelsterns) der Saturn. Saturn's ring, (ein schmaler lichter Kreis, der den Saturn umgibt) der Ring des Saturn. 2) *Fig.* a) ehem. (in der Scheidekunst) das Blei. b) (in der Wappenk.) V. *Sable*, *adj.*

SATURNAL'AN, sät-tür-nä'-lé-ån, [vom lat. saturnalia] *adj.* lustig, scherzhaft.

SATURNALS, sät-tür'-nåls, [lat. saturnalia] *s. pl.* (bei den alten Römern, das Fest des Saturn) die Saturnalien.

SATURNIAN, sä-tür'-né-ån, [lat. saturnius] *adj.* glücklich, golden, saturnisch (von den Zeiten).

SATURNINE, sät'-tür-nine, [lat. saturninus] *adj.* finster, traurig, schwermüthig, grämisch.

SATURNIST', sät'-türn-ist, *s.* der Schwermüthige, Grämling.

SATURNUS, sä-türn'-ůs, [lat.] *s.* (bei den alten Römern, Name des Gottes der Zeit) Saturn.

SATYR, sä'-tür oder sät'-ür, [Σάτυρος] *s.* 1) (bei den Alten) der Feldgott, Waldgott, Satyr (als Bild der Häßlichkeit und groben Sinnlichkeit). 2) *Fig.* der Faun, geile Bock.

SATYRIASIS, sä-tir-i'-ä-siz, [σατυρίασις] *s.* eine widernatürliche krankhafte Geilheit mit Entzündung der Zeugungstheile.

SATYRION, sä-tür'-ré-ån, [σατύριον] *s.* das Knabenkraut, die Knabenwurz.

SAUCE, såwse, [frz., ital. salsa, lat. salsus, verw. mit Salz] *s.* die Brühe, Tunke, Sauce. Sharp —, eine pikante Sauce; Rich —, eine ölige Sauce; Robert oder onion —, die Senf-Sauce mit Essig und Zwiebeln; To dip in the —, tunken. † *Fig.* To have oder to give sweet meat and sour —, Gutes und Böses durch einander erfahren, widerfahren lassen; To serve on the same —, einem Gleiches mit Gleichem vergelten; It will cost him —, es wird ihn theuer zu stehen kommen, er wird es bereuen müssen. *Prov.* Hunger is the best —, Hunger ist der beste Koch.

Sauce-alone, såwse'-ä-lône, *s.* das Knoblauchkraut.

Saucebox, såwse'-böks, *s.* der freche oder unverschämte Mensch.

Saucepan, såwse'-pån, *s.* das Brühpfännchen (worin die Brühe, Sauce bereitet wird).

To SAUCE, *v. a.* 1) mit Brühe oder Tunke versehen. ‡ *Fig.* Sauce his palate with thy most operant poison, würze seinen Gaumen mit deinem wirksamsten Gifte. 2) *Fig.* mit etwas Gutem oder (ironisch) mit etwas Schlimmem vermischen. Sorrow sauced with repentance, Kummer mit Reue vermischt.

SAUCER, såw'-sür, [frz. saucière] *s.* 1) das Brüh- oder Tunknäpfchen, die Sauciere. 2) die Unterschale, Untertasse. 3) (Seespr., eine Büchse, in welcher die Leine des Gangspills läuft) die Pfanne des Gangspills. 4) (in der Pflanzenk., ein tellerformiges, bald flaches, bald erhobenes oder auch vertieftes und mit einem verschieden gebildeten Rande versehenes Fruchtlager, dergleichen den Flechten eigen ist) das Schüsselchen.

Saucer-eye, såw'-sür-i, *s.* (das große Auge) das Ochsenauge.

Saucer-eyed, såw'-sür-id, *adj.* Ochsenaugen habend, ochsenäugig.

Saucer-headed bolt, såw'-sür-hêd-êd bölt, *s.* (Seespr.) ein Bolzen mit einem platten runden Kopf.

SAUCILY, såw'-sé-lé, [von saucy] *adv.* frech, unverschämt, trotzig. To carry one's self —, unverschämt seyn.

SAUCINESS, såw'-sé-nês, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit, der Trotz.

SAUCISSE, såw'-sis, [frz., ital. salsiccia] *s.* (in der Kriegssprache, ein mit Pulver angefüllter Schlauch, womit die Minen angezündet werden) die Zünd- oder Pulverwurst, Saucisse.

SAUCISSON, såw'-sis-sn, [frz.] *s.* (in der Kriegsspr., ein Reisbündel, sofern solches zu Vertheidigungswerken gebraucht wird) die Faschine.

SAUCY, såw'-sé, [lat. salsus] *adj.* keck, frech, unverschämt, trotzig (von Personen und Sachen). We then have done you bold and — wrongs, dann haben wir euch kühn und frech gekränkt.

SAUERKRAUT, sôû'-ür-kröût, V. *Sour-crout.*

‖ SAUL, sôle, V. *Soul.*

SAUNCING-BELL, sån'-sing-bêll, V. *Sance-bell.*

SAUNDERS, sån'-dürz, V. *Sanders.*

To SAUNTER, sån'-tür oder såwn'-tür, [vom frz. (aller à la) sainte terre oder von sans terre?] *v. n.* schlendern. — round, herumschlendern. *Fig.* — about ordinary things, sich bei gewöhnlichen Dingen lange aufhalten, lange dabei verweilen; If men were weaned of their sauntering humour, wenn man den Menschen ihr träges Wesen abgewöhnen könnte.

SAUNTER, sån'-tür, } *s.* der Schlenderer, Müßigänger, Pflastertreter.
SAUNTERER, sån'-tür-ür, }

SAUSAGE, såw'-sidje oder sås'-sidje, [frz. saucisse, lat. salsum] *s.* die Wurst, Bratwurst.

SAUTEREAU, sä'-té-rô, [frz.] *s.* (ein Stückchen Holz, das anschlägt) der Anschläger, die Docke.

SAUTERELLE, sä'-té-rêll, [frz.] *s.* (bei Steinhauern und Zimmerleuten, ein bewegliches Winkelmaß) das Schräge- oder Gehmaß, der Winkelfasser, -passer, die Schmiege.

SAVABLE, sâve'-ä-bl [von save] *adj.* gerettet werden könnend, errettbar (ungebr.).

SAVABLENESS, sâve'-ä-bl-nês, *s.* die Fähigkeit gerettet werden zu können (ungebr.).

SAVAGE, sâv'-vidje, [frz. sauvage, ital. selvaggio, vom lat. sylva] I. *adj.* wild. a) (im natürlichen rohen Zustande befindlich). The — berries of the wood, die wilden Beeren des Waldes (welche nicht mit Fleiß gezogen, veredelt sind); — lions, wilde Löwen (welche in der natürlichen Freiheit leben); Tyrants no more their — nature kept, Tirannen behielten nicht mehr ihre wilde, grausame Natur bei. b) (der sittlichen Bildung ermangelnd und derselben entgegengesetzt) = roh. To live a — life, ein wildes, wüstes Leben führen; A — clamour, ein wildes, rohes Geschrei.

II. *s.* (ein wilder, im rohen Naturzustande lebender Mensch) der Wilde.

To SAVAGE, *v. a.* wild, roh oder grausam machen.

To be savaged by ꝛc, wild gemacht von, durch ꝛc.

SAVAGELY, sâv'-vidje-lé, *adv.* wild, grausam (gemordet ꝛc).

SAVAGENESS, sâv'-vidje-nês, *s.* die Wildheit (eines Löwen, eines Menschen ꝛc). A people of Sicily, remarkable for — and cruelty, ein Volk in Sicilien, merkwürdig wegen seiner Rohheit und Grausamkeit.

SAVAGERY, sâv'-vid-jér-ré, *s.* 1) die Wildniß. 2) die Wildheit = die Grausamkeit.

SAVANNA, sä-vân'-nä, [frz. savane, aus dem Span.?] *s.* die Weidefläche, Grasfläche (in Amerika).

Savanna-flower, sä-vân'-nä-flôû-ür, *s.* eine Art des Klammerstrauches.

To SAVE, sâve, [frz. sauver, lat. salvo] I. *v. a.* 1) retten (einen vom Tode ꝛc). I saved your life, ich habe euch das Leben gerettet; — any one from the gallows, einen vom Galgen erretten; — one's self, sich retten. *Fig.* — any one harmless, einen entschädigen; — appearances, den Schein meiden, in Acht nehmen; They seized the castles in Ireland just saving the tide, sie bemächtigten sich der Schlösser in Irland, gerade die rechte Zeit benutzend. 2) (in engerer Bedeut.) von dem ewigen Tode retten. We are of them that believe, to the saving of the soul (h. Schrift), wir sind von denen, die da glauben, und die Seele erretten; There are some that will be saved, and some that will be damned, einige werden erlöst oder selig und einige werden verdammt werden. 3) sparen. a) = aufsparen. — a candle's end, ein Stümpchen Licht aufsparen. *Fig.* God save you, der Himmel erhalte euch, behüte euch; God save the king! Gott erhalte den König! es lebe der König. b) (nur so viel von etwas gebrauchen, als zur Erreichung der Absicht höchst nöthig ist). — time, die Zeit sparen, sparsam damit umgehen. 4) ersparen. a) (übrig behalten, erhalten). — the expences, die Ausgaben ersparen; — a groat, eine Kleinigkeit ersparen. *Prov.* A penny saved is a penny got, was man erspart, ist der erste Gewinn. b) (einer Sache überheben). Save her that shame, ersparen Sie

ihr dieſe Schande; — his tears, ihm die Thränen zu erſparen. *Fig.* — one's longing, jemands Verlangen erfüllen.

II. *v. n.* eine Erſparung, Erſparniß ſeyn. Brass ordnance saveth in the quantity of material, bei Geſchützen von Erz erſpart man an der Menge des Materials.

‡ SAVE, [frz. sauf, lat. salvo mit einem Hauptworte] I. *conj.* außer, ausgenommen. — a few, einige wenige ausgenommen; — that, außer daß; — with them, außer mit ihnen; The last — one, der Vorletzte.

II. *praep.* (in folgender Phraſe) — your reverence, mit Ehren zu melden.

SAVEALL, sâve'-âll, [von to save u. all] *s.* das Sparendchen, der Lichtknecht, Leuchterknecht, Lichthalter.

SAVER, sâ'-vûr, *s.* 1) der Retter, Erretter. 2) (einer, der einem Verluſt entgeht, jedoch ohne zu gewinnen) der Erhalter. 3) einer, der Schätze ſammelt. A greater sparer than a —, ein größerer Sparer als Schätzeſammler. 4) (einer, der ſein Vermögen gut verwaltet) der gute Wirth, Haushälter.

SAVIN, sâv'-în, [frz. sabine, lat. sabina] *s.* (auch Savin-tree) der Sadebaum, Sadelbaum, Säbenbaum. Indian —, das Antilliſche Braſilienholz.

SAVING, sâ'-vîng, [von to save] I. *adj.* 1) ſparſam, häuslich. Be — of your candle, ſpart euer Licht. 2) vor Verluſt ſichernd.

II. *conj.* außer, ausgenommen.

III. *s.* 1) die Erſparung, das Erſparniß. 2) die Ausnahme. But still with a — to honesty, ſtets vorausgeſetzt, daß die Ehrlichkeit nicht dabei ins Spiel komme, nicht dabei betheiligt ſei, nicht darunter leide.

SAVING-BANK, sâ'-vîng-bângk, *s.* die Sparbank.

SAVINGLY, sâ'-vîng-lê, *adv.* 1) auf eine Rettung oder Errettung bewirkende Weiſe. 2) ſparſam, mit Sparſamkeit.

SAVINGNESS, sâ'-vîng-nês, *s.* 1) die Beförderung der ewigen Seligkeit. 2) die Sparſamkeit.

SAVIOUR, sâve'-yûr, [frz. sauveur, *σωτήρ*] *s.* der Erlöſer, Heiland.

SAVONET, sâv'-vô-nêt, [frz. savonnette] *s.* die Seifenkugel (zum Waſchen der Hände ꝛc).

‡ SAVOROUS, sâ'-vô-rûs, [frz. savoureux] *adj.* ſüß, angenehm.

SAVORY, sâ'-vûr-ê, [frz. savorée, lat. satureia] *s.* (eine in Südeuropa einheimiſche Pflanze) die Saturei, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Wurſtkraut.

SAVOUR, sâ'-vûr, [frz. saveur, lat. sapor] *s.* 1) der Geſchmack (einer Trüffel ꝛc). 2) der Geruch, Duft. *Prov.* Something is some —, beſſer etwas, als nichts.

To SAVOUR, [frz. savourer] I. *v. n.* (einen beſondern Geſchmack haben) ſchmecken. *Fig.* That savours only of pride, dies ſchmeckt oder riecht nur nach Stolz, (verräth nur Stolz); I have rejected every thing that savours of party, ich habe alles verworfen, was den Anſchein von Partei hat.

II. *v. a.* (mit Luſt genießen) ſchmecken. *Fig.* Thou savourest not the things that be of God (h. Schrift), du meineſt nicht was göttlich iſt.

SAVOURILY, sâ'-vûr-ê-lê, *adv.* 1) mit Geſchmack oder Appetit (etwas genießen). *Fig.* He talks so — of ꝛc, er ſpricht mit ſolchem Vergnügen von ꝛc. 2) mit Wohlgeſchmack.

SAVOURINESS, sâ'-vûr-ê-nês, *s.* 1) die Schmackhaftigkeit (einer Speiſe ꝛc). 2) der Wohlgeruch.

SAVOURLESS, sâ'-vûr-lês, *adj.* ſchmacklos (auch *Fig.*).

SAVOURLY, sâ'-vûr-lê, *adj.* u. *adv.* ſchmackhaft.

SAVOURY, sâ'-vûr-ê, [frz. savoureux] *adj.* 1) wohlſchmeckend, ſchmackhaft. *Fig.* A — kiss, ein köſtlicher Kuß. 2) wohlriechend. A — odour, ein lieblicher Geruch.

SAVOURY, V. *Savory.*

SAVOY, sâ-vôé', [frz. Savoie] *s.* 1) (ein Land in Oberitalien) Savoyen. 2) der Savoyer Kohl, weiße Wirſing, Berſchkohl.

SAVOY-CAKE, sâ-vôé'-kâke, *s.* (eine Art Backwerk) der Kugelhopfen.

SAVOYARD, sâv-vôé-yârd', [frz.] *s.* der Savoyer, Savoyard.

SAW, sâw, [ſah] *praet.* von To *See.*

SAW, [Sage, ſagen] *s.* 1) die Sage, der Spruch, das Sprichwort. ‡ 2) der Ausſpruch, Befehl.

SAW, [Säge, frz. scie, scier, lat. seco, sica, sicula, *σάγη*] *s.* (ein bekanntes Werkzeug der Holzmacher ꝛc) die Säge. A ripping —, eine Bretterſäge; Hack- —, (Seeſpr.) die Drillſäge (das Ende der Bolzen abzuſägen).

SAWDUST, sâw'-dûst, *s.* das Sägemehl, die Sägeſpäne.

SAWFISH, sâw'-fîsh, *s.* (eine Art Haifiſche) der Sägefiſch, Sägehai, die Sägeſchnauze.

SAWFLY, sâw'-flî, *s.* die Sägenfliege, Blattweſpe, Schlupfweſpe.

SAWMILL, sâw'-mîll, *s.* die Sägemühle, Schneidemühle, Brettmühle.

SAWPIT, sâw'-pît, *s.* die Sägegrube (worauf Balken gelegt und von zwei Sägern durchſchnitten werden).

SAW-WORT, sâw'-wûrt, *s.* das Schartenkraut, die Scharte, Bergſcharte, Wieſenſcharte.

SAW-WREST, sâw'-rêst, *s.* der Sägerichter, Zahnrichter (um die Zähne der Säge aufzurichten).

To SAW, *part.* sawed und sawn. *v. n.* ſägen (Holz ꝛc). — down a tree, einen Baum umſägen; — through, durchſägen.

SAWER, sâw'-ûr, SAWYER, sâw'-yûr, } [Säger, frz. scieur] *s.* der Säger, Brettſchneider.

SAWN, sâwn, *part.* von To *Saw.*

† SAWNY, sâwn'-ê, Abk. von *Alexander.*

SAXIFRAGE, sâk'-sê-frâdje, [lat. saxifraga] *s.* (Name eines zahlreichen Pflanzengeſchlechtes) der Steinbrech. White —, der weiße Steinbrech; Golden —, der gelbe oder goldne Steinbrech, Güldensteinbrech, die Goldmilz, das Güldenleberkraut; Punctata —, (Londonpride auch Nonesopretty) der Engliſche Steinbrech, der Ackerſinau, das Frauenmäntelchen; Red —, der rothe Steinbrech, die Tropfwurz, Wildgarben.

SAXIFRAGE-MEADOW, sâk'-sê-frâdje-mêd'-dô, *s.* der Wieſenſteinbrech, Mottenſteinbrech, der Roßkümmel, Silau.

SAXIFRAGOUS, sâk-sîf'-râ-gûs, [lat. saxum u. frango] *adj.* Steine auflöſend.

SAXON, sâk'-sûn, [Sachſe] I. *adj.* ſächſiſch, ſaſſiſch.

II. *s.* 1) der Sachſe, Saſſe. 2) das Sächſiſche, die Sächſiſche Sprache.

SAXON-BLUE, sâk'-sûn-blû, *s.* (eine Art blauer Farbe) das Sächſiſch Blau.

SAXON-GREEN, sâk'-sûn-grêên, *s.* (ein Farbekörper) das Braunſchweigiſche Grün.

SAXON-LAGE, sâk'-sûn-lâdje, *s.* (das Recht der alten Sachſen) das Sächſiſche Recht, Sachſenrecht, der Sachſenſpiegel.

SAXONISM, sâk'-sûn-îzm, *s.* eine Mundart des Sächſiſchen.

SAXONIST, sâk'-sûn-îst, *s.* einer, der mit der Sächſiſchen Sprache und Art gut bekannt iſt.

SAXONY, sâk'-sûn-ê, *s.* Sachſen. Upper —, Oberſachſen; Lower —, Niederſachſen.

‡ SAY, sâ, [frz. soie, lat. seta] *s.* (eine Art Seidenzeug) die Soje.

SAY, [frz. saie] *s.* eine Art Sarſche.

SAY, [für assay] *s.* 1) (der Verſuch, den man macht, die Beſchaffenheit, Güte eines Dinges zu erforſchen) die Probe. (bei Jägern) To take —, den Bauch eines erlegten Hirſches mit dem Meſſer aufſchlitzen, um zu ſehen, wie fett er iſt. 2) die Probe = das Muſter.

SAY-MASTER, sâ'-mâ-stûr, *s.* der Münzwardein.

‡ To SAY, [für to assay] *v. a.* probiren, anprobiren (ein Kleid ꝛc).

To SAY, [ſagen] *praet.* u. *part. pass.* said. I. *v. a.* 1) ſagen. a) (mit vernehmlichen Tönen, Worten zu verſtehen geben). I have something — to you, ich habe euch etwas zu ſagen; Say it out, Diggon, ſprich es aus, Diggon. b) (gehaltvolle Worte ſagen). After all can be said against a thing, nach allem, was über eine Sache geſagt werden kann; Unless we can say somewhat more, es ſei denn, daß wir etwas mehr ſagen können. c) *Fig.* (ſchriftlich, oder auf irgend eine verſtändliche Art bekannt machen). Came messenger with letters which his message said, eine Bothe kam mit Briefen, welche ſeine Bothſchaft berichteten. 2) (durch vernehmliche Worte, mit deutlichen Worten bekannt machen) ſprechen. Then shall be said or sung as follows, dann ſoll geſprochen oder geſungen werden, wie folgt; — mass, Meſſe leſen (in der Römiſchen Kirche, dieſen Theil des Gottesdienſtes durch Ableſung der vorgeſchriebenen Gebete ꝛc halten); — prayers, herbeten, ein Gebet herſagen; — one's lesson, ſeine Lection, Aufgabe, ein Lernſtück herſagen, aufſagen; — over again, noch einmahl herſagen.

II. *v. n.* (mit vernehmlichen Worten zu verſtehen geben) ſagen. I am here, said he, ich bin da, ſagte er, ſprach er; That is —, das heißt, das bedeutet; As when we say, Plato was no fool, als wenn wir ſagen, Plato war kein Narr; Say you so? meinen Sie? iſt es Ihr Ernſt? (poet.) Say, Stella, feel you ꝛc, ſage, ſprich, Stella, fühlſt du ꝛc; Say first what cause moved our ꝛc, ſage zuerſt, welche Urſache unſre ꝛc bewog. *Prov.* 'Tis sooner said than done, das iſt eher geſagt als gethan.

SAY, *s.* (was einer zu ſagen hat) die Rede. He no sooner said out his —, ſobald er ſeine Rede geendiget hatte.

SAYING, sâ'-îng, *s.* die Sage, der Spruch.

SCAB, skâb, [nebſt shave zu Schabe, ſchaben, ſchäbig, lat. scabo, scabies, scabiosus, ital. scabbia, scabbioso, *σκάπτω*, *σκαφεύω*] *s.* 1) (die Krätze bei den Pferden) die Schabe. 2) *Fig.* der elende, armſelige Menſch, Lump, Lumpenkerl, Lumpenhund. 3) (die harte Rinde eines heilenden Geſchwürs) der Grind, Schorf, die Kruſt.

SCABWORT, skâb'-wûrt, *s.* das Helenenkraut, der Alant.

† SCABADO, skâb-bâ'-dô, [das Vorige mit Span. Endung] *s.* die Krätze.

SCABBARD, skâb'-bûrd, [gehört zu cabbage, cap] *s.* 1) die Scheide, Degenſcheide. 2) der Schlauch (worin das Zeugungsglied der Pferde und Eſel ſteckt). 3) (bei Buchdr., gebräuchlicher setting rule, ein Blech, welches zwiſchen die Zeilen in den Winkelhaken gelegt wird) die Setzlinie.

SCABBARD-MAKER, skâb'-bûrd-mâ-kûr, *s.* der Scheidenmacher.

SCABBED, skâb'-bêd oder skâbd, [von scab] *adj.* 1) ſchäbig, krätzig. *Prov.* A — horse for a scalled squive, wie der Herr ſo der Diener. 2) *Fig.* lumpig, armſelig.

SCABBEDNESS, skâb'-bêd-nês, *s.* 1) die Schäbigkeit. 2) die Lumpigkeit, Armſeligkeit.

SCABBINESS, skâb'-bê-nês, *s.* die Schäbigkeit, Räudigkeit.

SCABBY, skâb'-bê, *adj.* ſchäbig, krätzig, räudig. *Prov.* One — sheep will mar a whole flock, ein räudig Schaf ſteckt eine ganze Herde an. *Fig.* A — rogue, der Lumpenhund, Lumpenkerl.

SCABIOUS, skā'-bē-ŭs, I. *adj.* schäbig, krätzig.

II. *s.* das Grindkraut, die Grindwurz, Scabiose. Meadow- —, das Ackergrindkraut.

SCABREDITY, skā-brĕd'-ĕ-tē, [lat. scaber] *s.* die Rauhigkeit, Holperigkeit, Unebenheit (eines Bodens ɾ).

SCABROUS, skā'-brŭs, [frz. scabreux, lat. scaber] *adj.* 1) (nicht glatt) rauh. 2) *Fig.* rauh (von Tönen).

SCABROUSNESS, skā'-brŭs-nĕs, *s.* die Rauhheit, Rauhigkeit.

SCAD, skăd, [wahrscheinlich = shad] *s.* die Stachelmakrele, der Stöcker, Müseken (Fisch).

SCAFFOLD, skăf'-fŭld, [frz échafaud, σκεῦος] *s.* 1) das Gerüst. a) (ein Bauwerk von Holz an Gebäuden, für Maurer ɾ) = das Baugerüst. b) (die hölzernen Erhöhungen und Sitze für die Zuschauer bei gewissen Gelegenheiten). 2) das Blutgerüst, die Blutbühne, das Schaffot.

To SCAFFOLD, *v. a.* mit einem Gerüst, Baugerüst versehen.

SCAFFOLDAGE, skăf'-fŭl-dĭdje, [frz. échafaudage] *s.* das Gerüst, die Bühne.

SCAFFOLDING, skăf'-fŭl-dĭng, *s.* das Gerüst, die Bühne. *Fig.* A — of words, ein luftiges Gebäude von Worten.

Scaffolding-hole, skăf'-fŭl-dĭng-hŏle, *s.* (Löcher, durch welche die Rüststangen gesteckt werden) das Rüstloch.

Scaffolding-pole, skăf'-fŭl-dĭng-pŏle, *s.* (bei den Zimmerleuten ɾ, starke, senkrecht gestellte Bäume, welche ein Gerüst an einem Hause tragen) der Rüstbaum. Upper scaffolding-poles, (starke Stangen, welche an den Rüstbäumen befestiget werden) die Rüststangen.

SCAG, skăg, *s.* die Forelle.

SCAGLIA, skā'-lē-ā, [ital.] *s.* (in der Mineralogie) die Schichte, das Lager Kalk.

SCAGLIUOLA, skā-lē-ŭ-ō'-lā, [ital.] *s.* eine Mischung, die den Marmor nachahmt.

SCALABLE, skāl'-ā-bl, [von to scale] *adj.* vermittelst einer Leiter erstiegen werden könnend, ersteiglich.

SCALADE, skā-lāde', } [span. escalada, frz.
SCALADO, skā-lā'-dō, } escalade, vom lat. scala] *s.* die Ersteigung, Erstürmung einer Feste ɾ mittelst Sturmleitern, der Sturm, Sturmlauf.

SCALARY, skāl'-ā-rē, [lat. scala] *adj.* leiterartig, stufengleich.

To SCALD, skăld, [ital. scaldare, vom lat. calidus] *v. a.* (mit einer heißen Flüssigkeit begießen) brühen. Scalding hot, brühend heiß; Scalding in the urine, die Harnstrenge. *Prov.* A scalded cat fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer. *Fig.* Like a rich armour worn in heat of day, that scalds with safety, wie reiche Waffen in des Tages Hitze, die schützend sengen; That mine own tears do scald like molten lead, das mir die Thränen wie geschmolzenes Blei erhitzt; I am scalded with my violent motion and spleen of speed to see you, ich bin siedend von dem hast'gen Lauf und Eilen euch zu sehen; || (in der Landwirthschaft) A scalding fallow, das bei hochstehender Sonne gebrachte oder gestürzte strenge Erdreich.

SCALD, *s.* (die Stelle, wo man sich verbrannt oder verbrühet hat) der Brand.

To SCALD, [V. scale] *v. n.* V. To *Scale* (schuppen).

SCALD, [zum frz. écaille, écale, Schale gehörig] *s.* der Grind, Kopfausschlag, Schorf.

Scaldhead, skăld-hĕd', *s.* der Grindkopf, Erbgrind.

Scaldheaded, skăld-hĕd'-ĕd, *adj.* einen Grindkopf habend.

SCALD, [zum Vorigen] *adj.* 1) schorfig, grindig. 2) *Fig.* elend, schlecht.

SCALD, } [dän. u. schwed.] *s.*
SCALDER, skăld'-ŭr, } (Name der alten Dichter bei den Schweden, Normännern und Isländern) der Skalde.

SCALDIC, skăld'-ĭk, *adj.* die Skalden betreffend.

SCALDINGS, skăld'-ĭngs, [v. to scald] *interj.* (auf Schiffen, als Zuruf) Achtung! vorgesehen!

SCALE, skāle, [Schale, schälen] *s.* 1) die Schale, Wagschale. A pair of scales, die Wage; The turn of the —, (die Neigung des Wagebalkens nach einer Seite) der Ausschlag. *Fig.* In equal—weighing delight and dole, in gleichen Schalen wägend Leid und Lust; If we put that in the scales against ɾ, wenn wir dieses gegen ɾ abwägen. 2) *pl.* (in der Sternk., ein Zeichen des Thierkreises) die Wage. 3) (dünne Theile der Haut eines Hautausschlages ɾ) die Schuppe. — in the head, die Schuppen, der Schmutz auf dem Kopfe. 4) (in engerer Bedeut.) die Schuppe = Fischschuppe. 5) die Schale (Bekleidung des Heftes von Horn) an einem Schermesser. 6) etwas Abgelöstes, Abgesprungenes, Abgesplittertes. The scales of iron, (die kleinen Schlacken, welche von dem glühenden Eisen, wenn es gehämmert wird, abspringen) der Hammerschlag, Sinter; A — of a bone, ein Knochensplitter.

Scalebeam, skāle'-bēme, *s.* der Wagebalken.

To SCALE, I. *v. a.* 1) (der Schuppen berauben) schuppen. — a fish, einen Fisch schuppen, abschuppen. 2) *Fig.* gleichsam abschälen. If any have counterfeited, or scaled his (the king's) monies, wenn einer seine (des Königs) Münze nachgemacht oder beschnitten hat; If all mountains were scaled, and the earth made even, wenn alle Berge abgetragen würden und die Erde geebnet wäre; (Seesprache) — a gun, ein Stück ausflammen (es locker mit Pulver laden und dieß anzünden um jenes dadurch auszutrocknen). 3) wägen, abwägen. *Fig.* Scaling his present bearing with his past, sein jetziges Betragen mit seinem frühern vergleichend. || 4) ausbreiten (Dünger auf einem Acker ɾ). *Fig.* — money, Geld verschleudern.

II. *v. n.* (sich in Schuppen ablösen) sich schuppen. ‡ *Fig.* They scaled and departed away, sie trennten sich und begaben sich weg.

SCALE, [lat. scala] *s.* 1) die Leiter (um einen Baum ɾ zu ersteigen). *Fig.* Love is the — by which to ɾ you may ascend, Liebe ist die Leiter, mittelst der du zu ɾ hinaufsteigen kannst; The — of beings, of creatures, die Leiter der Wesen, der Geschöpfe (die abgestufte Folge derselben, da immer eines das andere an Vollkommenheit übertrifft und eines über dem andern erhaben ist); The — of nature, die Stufenleiter der Natur. 2) (überhaupt eine in Grade abgetheilte Linie) die Gradleiter, Skala. 3) (in engerer Bedeut.) *α*) (in der Erdmeßk. u. Erdbeschr., eine in mehrere bestimmte größere und kleinere Theile abgetheilte gerade Linie, deren Theile eine Zahl von Schritten, Meilen, Graden vorstellen und nach welcher andere gerade Linien gemessen werden) der Maßstab. *β*) (auch front —, in der Fernscheinlehre) der wagerechte gleichförmig abgetheilte Maßstab. Flying —, der senkrechte in abnehmendem Verhältnisse abgetheilte Maßstab. 4) (in der Tonkunst, die stufenmäßige Ordnung, in welcher die Töne von einem Grundtone bis zum Achtton auf- u. abwärts auf einander folgen) die Tonleiter, Skala. 5) (bei Buchdruckern) V. *Rule* 3, *a.* 6) das Erstürmen einer Feste ɾ mittelst Leitern, der Sturm, Sturmlauf.

Scaleboards, skāle'-bōrdz, *s. pl.* die Schiefstege (bei den Keilrahmen der Buchdrucker).

To SCALE, *v. a.* ersteigen (einen Felsen ɾ). Others with scaling ladders scaled the walls, andere erstiegen mit Sturmleitern die Mauern.

SCALED, skāld, [von to scale, schälen] *adj.* schuppig.

SCALELESS, skāle'-lĕs, *adj.* schuppenlos (von Fischen).

SCALENE, skā-lēne', [lat. scalenum] *s.* (in der Erdmeßk.) das ungleichseitige Dreieck. — cylinder, cone, eine ungleichseitige Walze, ein ungleichseitiger Kegel (deren Achse schief oder gegen ihre Grundfläche geneigt ist).

SCALENUS, skā-lē'-nŭs, [lat.] *s.* (in der Zergliederungskunst, ein Halsmuskel) der ungleichseitige oder ungleich dreiseitige Muskel.

SCALFERN, skāl'-fĕrn, [von scale u. fern] *s.* (eine Art des Milzkrautes, welches in warmen Ländern auf Klippen wächst) der Milzfarn, das Milzkraut.

SCALINESS, skā'-lē-nĕs, [v. scale, schälen] *s.* die Schuppigkeit.

SCALL, skâwl, [verw. mit scald, scale] *s.* der Kopfgrind, Erbgrind.

Scall-headed, skâwl'-hĕd-ĕd, } *adj.* grind-
Scall-pated, skâwl'-pā-tĕd, } köpfig.

SCALLED, skâwld, *adj.* schäbig, grindig, schorfig.

SCALLION, skăl'-yŭn, [ital. scalogno, lat. ascalonia, von der Stadt Askalon] *s.* der Aeschlauch, Aschlauch, Schnittlauch.

SCALLOP, skŏl'-lŭp, [frz. escalope, Schülpe, Schulpe, landschaftl. Schelpe] *s.* (eine zweischalige, nach der Länge gerieste Muschel) die Kammmuschel, Jakobsmuschel, Strahlmuschel.

Scallop-shell, skŏl'-lŭp-shĕl, *s.* die Muschel der Kammmuschel.

To SCALLOP, [landschaftl. schülpen] *v. a.* zackenförmig ausschneiden, auszacken. Scalloped, (in der Pflanzenl.) ausgeschweift.

To SCALP, skălp, [lat. scalpo, schelfen, Schelfe, κελύφη] *v. a.* abhäuten (besonders den Schädel), skalpiren. Scalping iron, das Schabemesser (der Wundärzte).

SCALP, *s.* 1) die Kopfhaut. 2) die Hirnschale.

SCALPEL, skăl'-pĕl, [frz., lat. scalpellum, σκάλπη] *s.* (bei Wundärzten) das Zergliederungsmesser, anatomische Messer, Skalpell.

SCALPER, skălp'-ŭr, *s.* 1) = *Scalping iron*, V. unter To *Scalp*. 2) (bei Kupferstechern) die Radirnadel.

SCALY, skā'-lē, [schalig] *adj.* schuppig (von Fischen ɾ).

To SCAMBLE, skăm'-bl, [verw. mit dem landschaftl. schumpeln] I. *v. n.* 1) herumstreifen, herumstreichen. To live a scambling life, ein Vagabundenleben führen. *Fig.* A scambling town, eine Stadt, deren Häuser zerstreut umher liegen. 2) (gebräuchlicher to scramble) sich um etwas reißen, es mit Ungestüm und eilig an sich rappsen, grappsen. A scambling soldier clapt hold of his bridle, ein rappsender Soldat fiel seinem Pferde in die Zügel; Something — for hog and hen, etwas zur Rappse, Rappuse für Schweine und Hühner. *Fig.* The scambling and unquiet time, die rappsende und unruhige Zeit. 3) sich ungeschickt oder linkisch heraushelfen. Scambling shifts, Ausflüchte, wobei man sich drehet und windet.

II. *v. a.* zerstücken, zerfetzen, zerhauen.

SCAMBLER, skăm'-bl-ŭr, *s.* der Schmarotzer.

SCAMBLINGLY, skăm'-bl-ĭng-lē, *adv.* auf eine rappsende oder kecke und zudringliche Weise.

SCAMMONIATE, skăm-mō'-nē-āte, [vom Folgenden] *adj.* mit Scammonium versetzt.

SCAMMONY, skăm'-mō-nē, [lat. scammonia] *s.* die Purgirwinde, das Purgirkraut, Scammonium.

SCAMMOZZI'S RULE, skăm-mŏz'-zĭs-rōōl, *s.* eine Art Richtscheit der Baumeister.

To SCAMPER, skăm'-pŭr, [ital. scampare,

ist. scumpa, landschaftl. schampen] *v. n.* eilig fliehen, ausreißen. — away (off), davon laufen.

SCAMPERER, skăm'-pŭr-ŭr, *s.* der Ausreißer.

To SCAN, skăn, [frz. scander, lat. scando] *v. a.* 1) abmessen, scandiren (einen Vers). They scan their verses upon their fingers, sie scandiren ihre Verse auf den Fingern. 2) genau prüfen. I might entreat your honour — this thing no further, ich möchte Eure Gnaden bitten, dieser Sache nicht weiter nachzugrübeln.

SCANDAL, skăn'-dăl, [σκάνδαλον] *s.* 1) das Aergerniß, der Anstoß, Skandal. To raise a —, Aergerniß geben. 2) die Schande, Unehre. My virtue is free from —, meine Tugend ist fleckenlos; To lie under —, verrufen seyn, mit Schimpf und Schande bedeckt seyn; In the case of —, in einer ehrenrührigen Sache.

Scandal-proof, skăn'-dăl-prōōf, *adj.* abgehärtet gegen Ehre und Schande.

To SCANDAL, *v. a.* 1) ärgern, skandalisiren. To be scandalled at ɾ, sich an ɾ ärgern, Anstoß, ein Aergerniß daran nehmen. 2) verläumden, verunglimpfen.

To SCANDALIZE, skăn'-dă-lize, [σκανδαλίζω] *v. a.* 1) ärgern, skandalisiren. He will not be scandalized at ɾ, er wird an ɾ kein Aergerniß nehmen, sich über ɾ nicht skandalisiren. 2) verunglimpfen.

SCANDALOUS, skăn'-dă-lŭs, [frz. scandaleux] *adj.* 1) ärgerlich, anstößig, skandalös. 2) schimpflich. A — libel, eine Schmähschrift, Lästerschrift. *Syn.* V. *Disgraceful.* 3) schändlich, niederträchtig (von einem Verfahren ɾ).

SCANDALOUSLY, skăn'-dă-lŭs-lė, *adv.* 1) ärgerlich, anstößig, auf eine skandalöse Weise. 2) schmähend, auf verunglimpfende Weise.

SCANDALOUSNESS, skăn'-dă-lŭs-nĕs, *s.* 1) die Anstößigkeit (einer Handlung ɾ). 2) der Hang zur Verleumdung, Verunglimpfung.

SCANDALUM MAGNATUM, skăn'-dă-lŭm măg-nā'-tŭm, [lat.] *s.* (in der Rechtsspr.) mündliche Ausfälle gegen Pairs, Richter oder Oberbeamte der Krone, wodurch Streit und Uneinigkeit zwischen ihnen und den Gemeinen entstehen kann oder ihre Person beschimpft wird.

SCANDENT, skăn'-dĕnt, [lat. scandens] *adj.* (in der Pflanzenl.) steigend, klimmend (von den Reben ɾ).

SCANSION, skăn'-shŭn, [lat. scansio] *s.* die Versmessung, Skansion.

To SCANT, skănt, [ital. schiantare, lat. scindo] I. *v. a.* (durch Abschneiden benehmen) beschneiden (nur) *Fig.* Scanted in their nourishment, in ihrer Nahrung beschränkt, verkürzt; Which scants their dimensions, welches ihre Masse verkleinert, verringert; I am scanted in the pleasure ɾ, ich entbehre einen Theil des Vergnügens ɾ; I was something scanted in time, ich war etwas in meiner Zeit beschränkt, es fehlte mir etwas an Zeit, die Zeit beengte mich.

II. (ehem. to scantle) *v. n.* (in der Seespr., anfangen von dem Striche abzuweichen, welcher der Fahrt günstig ist) schralen (vom Winde).

SCANT, I. *adj.* 1) (nicht so groß oder so viel, als es seyn muß) knapp. To make a coat too —, ein Kleid zu knapp (* zu hungrig) schneiden oder machen; Where moisture is —, wo die Feuchtigkeit rar ist; In such a — allowance of starlight, wo das Sternenlicht so sparsam zugemessen ist. 2) karg. *Fig.* Be somewhat scanter of your maiden presence, kargt mit eurer jungfräulichen Gegenwart. 3) (Seespr.) schralend (vom Winde).

II. *adv.* (beinahe nicht) kaum, *knapp. They received of the bankers — twenty shillings for thirty, sie bekamen von den Banquiers kaum zwanzig Schillinge für dreißig.

III. *s.* die Seltenheit, der Mangel.

SCANTILY, skăn'-tė-lė, *adv.* 1) knapp (zu leben haben ɾ). 2) spärlich, kärglich. *Fig.* He spoke — of me, er sprach selten von mir.

SCANTINESS, skăn'-tė-nĕs, *s.* die Knappheit. *Fig.* The — of our heroic verse, die Beschränktheit unsers heroischen Verses; The — of nature, die engen Grenzen der Natur; The — of second causes, die Unzulänglichkeit der Mittelursachen.

To SCANTLE, skăn'-tl, [von to scant] I. *v. a.* in kleinere Stücke theilen, zerstückeln (ein Land ɾ).

II. *v. n.* V. To *Scant*, *v. n.*

SCANTLET, skănt'-lĕt, [zum Folgenden gehörig] *s.* 1) das Maß. A shorter —, ein kürzeres Maß; *Fig.* eine kürzere Dauer. 2) *pl.* (Seespr.) Bootsklampen.

SCANTLING, skănt'-lĭng, [frz. échantillon] I. *s.* 1) (ein zu einem gewissen Zwecke abgeschnittenes Stück) das Muster. 2) (ein Weniges) die Wenigkeit, Kleinigkeit. A — of wit, eine kleine Dosis Witz; To reduce one's desires to scantlings, seine Wünsche auf Kleinigkeiten beschränken. 3) das Maß, der Maßstab, wonach die Dimensionen ɾ der Dinge bestimmt werden; besonders die Dimensionen eines Stückes Bauholz in Beziehung auf seine Breite und Dicke. *Fig.* 'Tis hard to find out a woman that's of a just — for her age, humour, and fortune to make a wife of, es ist schwer eine Frau zu finden, bei der Alter, Charakter und Vermögen in jenem Verhältnisse anzutreffen ist, welches man bei einem Weibe sucht. 4) überhaupt jedes klein zugeschnittene Stück Bauholz. — in a partition, der Ständer. 5) (bei Maurern) die Größe der Steine in Länge, Breite und Dicke. 6) (im Schiffsbaue) die erfoderliche Größe des Holzes.

II. *adj.* spärlich.

SCANTLY, skănt'-lė, *adv.* 1) knapp. ‡ 2) kaum, * knapp.

SCANTNESS, skănt'-nĕs, *s.* die Beschränktheit (des Vermögens, der Fähigkeiten ɾ).

SCANTY, skăn'-tė, *adj.* 1) (eher zu klein oder zu wenig als es seyn muß) knapp. A — suit of clothes, ein knapper oder enger Anzug; Their language being —, da ihre Sprache arm ist; — conceptions of providence, geringe oder kleine Begriffe, Vorstellungen von der Vorsehung. 2) karg. — wages, kärglicher, spärlicher Lohn. *Fig.* — of words, karg an Worten, wortkarg.

To SCAPE, skāpe, [Zusammenz. v. to escape] I. *v. a.* ein Ding vermeiden, ihm entgehen. If I scape hanging, wenn ich dem Strange entgehe.

II. *v. n.* entrinnen, entgehen (einer Gefahr ɾ).

SCAPE, *s.* 1) das Entrinnen, Entgehen. ‡ *Fig.* No natural exhalation in the sky, no — of nature, am Himmel kein natürlich Dunstgebild, kein Spiel der Natur; Sure some —, gewiß irgend ein liederlicher oder lasterhafter Streich; Thousand scapes of wit, tausend lustige Einfälle. 2) (die Mittel zum Entrinnen) die Ausflucht, der Ausweg.

† Scape-gallows, skāpe'-găl-lŭs, *s.* der Galgenvogel, Galgenstrick.

Scape-goat, skāpe'-gōte, *s.* (bei den alten Juden, ein Bock, auf welchen man gleichsam seine Sünden lud, und welchen man dann als ein Sühnopfer brachte) der Sündenbock.

Scape-grace, skāpe'-grāse, *s.* der Wüstling, Unhold, heillose Kerl.

† Scape-rock, skāpe'-rŏk, *s.* der Speckstein.

Scape-rules, skāpe'-rōōlz, *s. pl.* (besser space-lines; bei den Buchdruckern) die Durchschußlinien.

SCAPE, [lat. scapus, σκᾶπος] *s.* (Pflanzenk.) der Schaft, Stiel (an Pflanzen).

SCAPEMENT, skāpe'-mĕnt, [frz. échappement] *s.* (in der Uhrmacherk., ein allgemeiner Ausdruck, die Art zu bezeichnen, wie der Stoß der Räder dem Pendel mitgetheilt wird) die Hemmung, der Abfall, das Stoßwerk.

SCAPOLITE, skă-pŏ-lite', [von σκᾶπος] *s.* V. *Paranthine.*

SCAPULA, skăp'-ū-lă, [lat.] *s.* das Schulterblatt.

SCAPULAR, skăp'-ū-lăr, SCAPULARY, skăp'-ū-lă-ré, } [frz. scapulaire] *adj.* das Schulterblatt betreffend, dazu gehörig.

SCAPULARY, [frz. scapulaire, vom lat. scapula, von ὦμος u. ιμάω] *s.* (ein Stück der Ordenskleidung eines Mönches) das Schulterkleid, Skapulier.

SCAPUS, skā'-pŭs, [lat., σκᾶπος] *s.* 1) der Schaft, Stengel (einer Pflanze). 2) der Schaft einer Säule.

SCAR, skăr, [frz. escare, Scharte, ἐσχάρα] *s.* 1) die Klippe (auf trocknem Lande). 2) die Narbe, Schramme (im Gesichte ɾ). Full of scars, mit Narben bedeckt; To heal to a —, vernarben, zuharschen; — of the seed, (in der Pflanzenkunde, eine Vertiefung an der Spitze des Griffels, von welchem sie sich theils durch ihre Gestalt, theils durch ihre Farbe unterscheidet) die Narbe.

To SCAR, I. *v. a.* mit einer Narbe oder Schramme zeichnen, schrammen.

II. *v. n.* vernarben.

SCARAB, skăr'-ăb, SCARABEE, skăr'-ă-bē, } [lat. scarabeus, σκάραβος] *s.* der Käfer.

SCARAMOUCH, skăr'-ă-mōōtsh, [ital. scaramuccia] *s.* (eine Art Hanswurst auf dem Alt-Italienischen und Französischen Theater) der Skaramuz, Schalksnarr.

SCARCE, skārse, [ital. scarso, frz. échars, karg] *adj.* 1) karg. 2) (nicht häufig, nicht gewöhnlich) selten, rar. Money is — there, das Geld ist dort rar; 'Tis very — with us, wir haben sehr wenig davon, es mangelt bei uns.

SCARCE, SCARCELY, skārse'-lė, } *adv.* (beinahe nicht) kaum. — had the spirit of laws appeared, kaum war der Geist der Gesetze erschienen; You neither have enemies, nor can — have any, weder habt ihr Feinde, noch könnt ihr schwerlich deren haben; He — knew him, er kannte ihn kaum.

SCARCENESS, skārse'-nĕs, SCARCITY, skār'-sė-tė, } *s.* 1) (die kleine Menge, kein Ueberfluß) der Mangel. There is so great a — of lovely women, es mangelt so sehr an liebenswürdigen Frauen; A land where thou shalt eat bread without scarceness (h. Schrift), ein Land, da du Brod genug zu essen hast, da auch nichts mangelt. 2) die Seltenheit (eines Buches ɾ).

‖ SCARD, skărd, [Scharte] *s.* (für shard) die Scherbe.

To SCARE, skāre, [scheren, verw. mit dem landschaftl. schergen] *v. a.* 1) scheuchen, verscheuchen. The noise of thy cross-bow will scare the herd, das Geräusch deiner Armbrust wird die Herde verjagen; — away, wegscheuchen. 2) scheuchen = scheu, furchtsam machen. Why scare you her? warum erschrecken Sie sie? When men are devout, or scared, wenn die Menschen fromm oder scheu gemacht sind; Let them by death be scared, der Tod erschrecke sie.

SCARECROW, skāre'-krō, [von scare und crow] *s.* 1) die Scheuche, Vögelscheuche, das Schreckbild. *Fig.* A — set to frighten fools away, ein Schreckbild, aufgestellt, um die Narren zu verscheuchen. 2) die schwarze Mewe, kleine schwarze Seeschwalbe, der Brandvogel, Maivogel.

SCAREFIRE, skāre'-fire, [von scare u. fire] *s.* der Feuerlärm.

SCARF, skărf, [Schärpe, frz. écharpe] *s.* 1) (etwas, das leicht und schmal über die Schultern oder über die Kleidung hinabhängt) die Schärpe, Binde. A lieutenant's —, die Feldbinde ei-

nes Lieutenants. 2) der Schleier (der Frauen). The beautous — veiling an Indian beauty, der schöne Schleier der Indiens Schönen birgt.

Scarfskin, skårf'-skin, *s.* die Oberhaut (am menschlichen Körper), Epidermis.

To SCARF, *v. a.* umwerfen, umhängen. My sea-gown scarfed about me, meinen Schiffermantel um mich her geworfen. *Fig.* The scarfed bark puts from her native bay, die leicht besegelte Barke eilt aus heimischer Bucht; Come seeling night, scarf up the tender eye of pitiful day, komm, augenverhüllende Nacht, verschleiere das zärtliche Auge des mitleidvollen Tages.

SCARF, [Scherbe] *s.* (im Schiffbaue, eine zwischen den Enden zweier Planken oder Hölzer, die sich verlängern sollen, gemachte Fuge) die Scherbe. — of two ends of timber (laid over each other), die Plattscherbe, Lasch (wenn ihre Enden in der ganzen Breite über einander liegen, und keilförmig weggeschnitten sind); To make a —, die Enden zweier Hölzer zusammenfügen, verscherben.

To SCARF, *v. a.* (im Schiffbaue, zwei Hölzer mittelst einer Kluft oder Zunge in einander fügen) verscherben, splissen. — the timbers, auf die Stuvscherbe zweier Hölzer zur Verbindung ein drittes bolzen.

SCARFWAYS, skårf'-wâs, } [von scarf,
SCARFWISE, skårf'-wize, } Schärpe] *adv.* wie eine Schärpe (umgehängt).

SCARIFICATION, skår-ê-fê-kâ'-shûn, [frz., lat. scarificatio] *s.* das Einritzen der Haut mit der Lanzette, oder einem ähnlichen Werkzeuge, die Skarification, Schröpfung.

SCARIFICATOR, skår-ê-fê-kâ'-tûr, } *s.* 1)
SCARIFIER, skår'-ê-fi-ûr, } einer, der mit der Lanzette oder einem Schröpfer die Haut einritzt, der Schröpfer. 2) (das Werkzeug, womit die Haut eingeritzt wird) das Schröpfeisen, die Schröpffliete.

To SCARIFY, skår'-rê-fi, *v. a.* einen schröpfen oder die Haut mit der Lanzette oder dem Schröpfeisen einritzen.

SCARIOSE, skâr'-rê-ôse, [frz. scarieux] *adj.* (Pflanzenk., so dürr, daß es beim Angreifen rasselt) rasseldürr.

SCARLET, skår'-lêt, [ital. scarlatto, frz. écarlate, Scharlach] I. *s.* der Scharlach, die Scharlachfarbe. Half —, (eine rothe Farbe, die nicht so brennend als der Scharlach ist) der Halbscharlach.

II. *adj.* scharlachen, scharlachfarben. Her — lip, ihre Purpurlippe; — turnip-radish, die rothe Rübe.

Scarletbean, skår'-lêt-bêne, *s.* die Scharlachbohne.

Scarlet-cardinal-flower, skår'-lêt-kår'-dê-nâl-flôû-ûr, *s.* die rothe Kardinalsblume.

Scarlet-cloth, skår'-lêt-klôth, das Scharlachtuch, der Scharlach.

Scarletcolour, skår'-lêt-kûl-lûr, *s.* die Scharlachfarbe, das Scharlach.

Scarlet-convolvulus, skår'-lêt-kôn-vôlv-û-lûs, *s.* die purpurfarbige Winde.

Scarletfever, skår'-lêt-fê-vûr, *s.* das Scharlachfieber.

Scarlet-grain, skår'-lêt-grâne, V. *Kermes.*

† Scarlet-horse, skår'-lêt-hôrse, *s.* das Miethpferd.

Scarlet-horse-chestnut, skår'-lêt-hôrs-tshês'-nût, *s.* die purpurfarbige oder rothe Pferdekastanie.

Scarlet-jasmine, skår'-lêt-jâz-mîn, *s.* (eine Blume aus Indien) die Bignonie.

Scarlet-lupin, skår'-lêt-lû-pîn, *s.* die rothe Spanische Wicke.

Scarlet-lychnis, skår'-lêt-lîk-nîs, *s.* die scharlachrothe Lychnis, das Lichtröslein, die brennende Liebe.

Scarlet-oak, skår-lêt-ôke, *s.* die rothe Eiche, Scharlacheiche.

Scarlet-radish, skår'-lêt-råd-dîsh, *s.* V. *Salmon-radish.*

SCARMAGE, skår'-mîdje, } [zu skirmish ge-
SCARMOGE, skår'-mûdje, } hörig] *s.* V. *Skirmish.*

‖ SCARN, skårn, [landschaftl. Scharn] *s.* der Kuhmist.

Scarn-bee, skårn'-bêê, *s.* der Mist- oder Pillenkäfer, ‖ der Scharnbull.

SCARP, skårp, [frz. escarpe] *s.* 1) (die innere Böschung des Grabens an einer Festung) die Skarpe. 2) [frz. écharpe] (in der Wappenkunde) die Schärpe eines Heerführers.

SCARUS, skâ'-rûs, [lat.] *s.* (eine Art Seefische) der Papagei, Papageifisch.

‖ SCARY, skâ'-rê, [frz. scarieux] *s.* das dürre Land, Heideland.

SCATCH, skâtsh, [frz. escache] *s.* (gewöhnlicher scatch-mouth) das Kappengebiß (an Zäumen).

SCATCHES, skâtsh'-îz, [frz. échasses] *s. pl.* die Stelzen.

SCATE, skâte, [ehem. scatse; ital. schiaccia, frz. échasse] *s.* der Schlittschuh.

To SCATE, *v. n.* Schlittschuh laufen.

SCATE, [isl. skata, Schatten, lat. squatus] *s.* der Engelfisch, Meerroche.

SCATEBROUS, skât'-tê-brûs, [lat. scatebrosus] *adj.* quellenreich.

‡ To SCATH skâth, [schaden, Schade, ἄτω, ἄτη, σχέλιος] *v. a.* beschädigen.

SCATH, *s.* der Schade, Nachtheil. *Prov.* He bears the — and the scorn, wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

SCATHFUL, skâth'-fûl, *adj.* schädlich, nachtheilig, verderblich.

SCATHLESS, skâth'-lês, *adj.* unschädlich.

To SCATTER, skât'-tûr, [landschaftl. schütter, zu schütten, frz. jeter, χεύω gehörig] I. *v. a.* 1) ausstreuen. *Fig.* What the liberal hand of bounty scattered o'er the savage year, was die freigebige Hand der Güte über das wilde Jahr ausgestreuet oder verbreitet hat. 2) (aus einander streuen) zerstreuen. The people were scattered from Saul (h. Schrift), das Volk zerstreuete sich von ihm. *Fig.* A king scattereth away all evil with his eyes (h. Schrift), ein König zerstreut alles Arge mit seinen Augen; His scattered spirits return'd, er kam wieder zur Besinnung. 3) umherstreuen. *Fig.* Their scattered cottages, ihre zerstreut liegenden Hütten. 4) bestreuen. Now scattered lies with arms the ensanguin'd field, nun liegt bestreut mit Waffen das blutige Feld.

II. *v. n.* sich zerstreuen (von Tönen). The scattering clouds, die zerstreuten Wolken.

SCATTEREDLY, skât'-tûrd-lê, *adv.* zerstreut, einzeln.

SCATTERINGLY, skât'-tûr-îng-lê, *adv* zerstreut, hin und wieder.

SCATTERLING, skât'-tûr-ling, *s.* der Landstreicher, Vagabund (ungebr.).

SCATURIENT, skât-û'-rê-ênt, [lat. scaturiens] *adj.* hervorquellend.

SCATURIGINOUS, skât-û-rîd'-jê-nûs, [lat. scaturigo] *adj.* quellenreich.

SCAVAGE, skâv'-vîdje, [auch schevage, schewage, shewage; angelf. sheawian, schauen] *s.* der Kramzoll, das Standgeld (ungebr.).

SCAVENGER, skâv'-in-jûr, [zu schaben gehörig] *s.* 1) der Gassenfeger. 2) (zwei in jedem Kirchspiele von London gewählte Vorsteher, welche Gassenkehrer und Karren dingen, um den Straßenkoth wegzuschaffen) der Gassenmeister.

SCAWRACK, skâw'-râk, [verw. mit dem landschaftl. Saurach?] *s.* (eine Art Korallen) das Korallenmoos.

SCELERAT, sêl'-lê-râte, [frz., v. lat. sceleratus] *s.* der Frevler, Bösewicht.

SCENARY, sêên'-âr-ê, V. *Scenery.*

SCENE, sêên, [frz., lat. scena, σκηνή] *s.* 1) die Bühne, Schaubühne, der Schauplatz, die Scene. *Fig.* The — is at Rome, der Schauplatz ist in Rom, die Handlung geht in Rom vor; The — of war, der Kriegsschauplatz. 2) der Auftritt (in einem Schauspiele, im Gegensatze des Aufzuges (act)). *Fig.* A new — of affairs opens in Europe, die Gestalt der Europäischen Angelegenheiten ändert sich, die Lage der Sachen in Europa gewinnt ein anderes Ansehen; This cruel —, diese grausame Scene, Begebenheit, dieser grausame Auftritt. 3) *Fig.* a) das Stück, die Handlung, Rolle. As if the — you play were mine, als spielt' ich eure Rolle. b) das Bild, Gemählde, die Scene. A sylvan —, eine Waldscene; A charming — of nature, eine reizende Naturscene; A mute — of sorrow, eine stumme Scene des Kummers. 4) die Bühnenverzierung, Bühnenbekleidung, Bühnenwand, Coulisse. The change of scenes, die Veränderung, der Wechsel der Coulissen (bei einem neuen Auftritt, Aufzug).

SCENERY, sêên'-êr-ê, 1) (Dinge, welche erscheinen oder vorkommen) die Erscheinung. He must be conversant in the various — of a country life, er muß mit den Erscheinungen, Vorkommenheiten des Landlebens vertraut seyn. 2) die Darstellung, das Bild, Gemählde (des Schauplatzes einer Handlung). The — of the bordering regions, das Gemählde der angrenzenden Landschaft. 3) die Anordnung und Folge der Auftritte in einem Schauspiele. To plot the — of a play, die Scenen eines Schauspiels entwerfen, aufzeichnen.

SCENIC, sên'-nîk, } *adj.* schaubühnisch, scenisch. The — persons, die Schauspieler; A — exhibition, eine dramatische Darstellung, ein Schauspiel.
SCENICAL, sên'-nê-kâl, }

SCENOGRAPHIC, sên-ô-grâf'-fîk, }
SCENOGRAPHICAL, sên-ô-grâf'-fê-kâl, } [σκηνογραφικός] *adj.* fernmahlerisch, perspectivisch, scenographisch. Scenographic projection, (in der Fernscheinlehre) eine scenographische Scheindarstellung.

SCENOGRAPHICALLY, sên-ô-grâf'-fê-kâl-ê, *adv.* perspectivisch, scenographisch (etwas darstellen).

SCENOGRAPHY, sê-nôg'-grâ-fê, [σκηνογραφία] *s.* 1) die Ansichts- oder Fernmahlerei, Scenographie. 2) der perspectivische oder scenographische Aufriß (einer alten Kirche).

To SCENT, sênt, [frz. sentir, lat. sentio] *v. a.* 1) (durch die Geruchsnerven empfinden) riechen, wittern. *Fig.* I scent him out, ich merke wohl wo er ist. 2) bedüften. The flowers scent the air, die Blumen durchduften, parfumiren die Luft; Strong scented, aromatisch; To be sweet scented, gut riechen.

SCENT, *s.* 1) der Geruch. a) (das Vermögen zu riechen). b) (diejenigen Ausdünstungen der Körper, welche durch die Nerven der Nase empfunden werden). The plague, they report, hath a — of the smell of, die Pest soll nach riechen; A good —, ein guter Geruch; Ambrosial scents, Ambrosische Düfte. *Fig.* To put a wrong — upon, auf die falsche Spur bringen, irre führen. 2) (der Zustand, da man etwas wittert) die Witterung.

SCENTFUL, sênt'-fûl, *adj.* 1) geruchvoll (von einer Blume). 2) einen feinen Geruch habend, schnell witternd.

SCENTLESS, sênt'-lês, *adj.* geruchslos.

SCEPTIC, skêp'-tîk, V. *Skeptic.*

SCEPTRE, sĕp'-tûr, [frz., lat. sceptrum, σκῆπτρον] *s.* der (das) Zepter (eines Kaisers, Königs).

SCEPTRE-BEARER, sĕp'-tûr-bâre-ûr, *s.* (ein Kaiser oder König; auch ein Hofbeamter, der bei feierlichen Zügen das Zepter vorträgt) der Zepterträger.

To SCEPTRE, *v. a.* bezeptern.

SCEPTRED, sĕp'-tûrd, *adj.* 1) zeptertragend. 2) *Fig.* (etwas Königliches bezeichnend) königlich.

SCHEANWING, skéén'-wing, V. *Scavage.*

SCHEDIASM, skè'-dè-âzm, [σχεδίασμα] *s.* Geschriebenes auf einem fliegenden Blatte.

SCHEDULE, sĕd'-jûle oder skĕd'-jûle, [lat. schedula, Zettel, σχίδη] *s.* 1) der Zettel, das (offne) Blatt. 2) die Liste, das Verzeichniß.

SCHELLENT, skĕl'-lĕnt, [Schell-Ente] *s.* (eine Art Enten) die Schell-Ente, Schäll-Ente, Löffel-Ente, der Breitschnabel, das Blauauge.

SCHEMATISM, skè'-mâ-tîzm, [σχηματισμός] *s.* 1) die (besondere) Gestalt, Form (einer Sache). Whatever form or — it puts on, welche Form oder Gestalt es auch annimmt. 2) die Planetenstellung, der Planetenstand.

SCHEMATIST, skè'-mâ-tîst, *s.* der Planmacher, Projectenmacher.

SCHEME, skéme, [σχῆμα] *s.* 1) die Gestalt, Form. The outward — of things, die äußere Gestalt der Dinge. 2) die Vorstellung, Darstellung (bes. der Aspecten der Gestirne), die Figur der Planetenstellung; oder überhaupt eine geometrische durch Linien dargestellte Figur. 3) der Entwurf, Plan, das Project. Well concerted schemes, gut verabredete Pläne; To lay schemes, Pläne machen, entwerfen. † 4) die Lustbarkeit, Parthie.

SCHEME-ARCH, skéme'-ârtsh, *s.* (in der Bauk.) der gedrückte Bogen.

To SCHEME, I. *v. a.* entwerfen.

II. *v. n.* Pläne machen.

SCHEMER, skè'-mâr, SCHEMIST, skè'-mîst, } *s.* der Entwerfer, Planmacher.

SCHESIS, skè'-sîs, [σχέσις] *s.* das Verhältniß (worin die Dinge zu einander stehen).

SCHEWAGE, skîw'-widje, V. *Scavage.*

SCHIEFER-SPAR, skè'-fĕr-spâr, V. *Slate-spar.*

SCHIFF, skîff, [Schiff] *s.* das Boot.

SCHILLER-SPAR, skîl'-lĕr-spâr, [Schillerspath] *s.* (ein Feldspath, welcher in mannigfaltige Farben spielt, wenn man ihn in verschiedenen Richtungen ansieht) der Schillerspath. Labrador —, die Labradorische Hornblende, der Paulit, Hypersthen.

SCHILLER-STONE, skîl'-lĕr-stône, [Schillerstein] *s.* der Schillerstein, die Schillerblende.

SCHILLITIN, skîl'-lè-tîn, [zu σχίλλα gehörig] *s.* (Scheidek.) der bittere Grundstoff der Meerzwiebel.

SCHIRRUS, skîr'-rûs, V. *Scirrhus.*

SCHISM, sîzm, [σχίσμα] *s.* die Spaltung, Trennung (bes. in Kirchensachen), das Schisma.

SCHISMATIC sîz'-mâ-tîk, [σχισματικός] I. *adj.* von der herrschenden Kirche abgesondert, abtrünnig, andersgläubig, schismatisch.

II. *s.* (einer, der sich von der herrschenden Kirche absondert) der Kirchabtrünnige, Schismatiker.

SCHISMATICAL, sîz-mât'-tè-kâl, V. *Schismatic* I.

SCHISMATICALLY, sîz-mât'-tè-kâl-è, *adv.* schismatisch.

SCHISMATICALNESS, sîz-mât'-tè-kâl-nĕs, *s.* der schismatische Zustand.

To SCHISMATIZE, sîz'-mât-îze, *v. n.* eine Glaubenstrennung verursachen.

SCHISMLESS, sîzm'-lês, *adj.* von einer Glaubenstrennung oder einem Schisma nicht berührt oder bewegt.

SCHIST, skîst, = *Slate.*

SCHISTOSE, skîs'-tôze, = *Slaty.*

SCHOLAR, skôl'-lûr, [Schüler, frz. écolier] *s.* 1) der Schüler, Student, die Schülerinn. 2) einer, der gelehrten Unterricht genossen hat. 3) der Gelehrte. General —, der Polyhistor; Mean —, der Halbgelehrte. 4) der Schulfuchs, Pedant. 5) (auf Englischen Hochschulen, einer, der ein Stipendium genießt) der Stipendiat.

SCHOLARITY, skô-lâr'-è-tè, *s.* V. (das gebräuchlichere) *Scholarship.*

SCHOLARLIKE, skôl-lâr'-like, *adj.* 1) schülerhaft. 2) einem Gelehrten gemäß.

SCHOLARSHIP, skôl'-lûr-ship, *s.* 1) der Schülerstand, das Studentenleben. 2) die wissenschaftliche Erziehung, der gelehrte Unterricht. 3) die Gelehrsamkeit. 4) der Stiftungsgehalt, das Stipendium.

SCHOLASTIC, skô-lâs'-tîk, [σχολαστικός] I. *adj* 1) schulmäßig, scholastisch. — education, die Schulerziehung; — learning, die Schulgelehrsamkeit. 2) schulgerecht, schulsteif, pedantisch.

II. *s.* der Schulweise, Scholastiker.

SCHOLASTICAL, skô-lâs'-tè-kâl, *adj.* scholastisch, schulmäßig, schulgerecht. — divinity, V. unter *School*, e.

SCHOLASTICALLY, skô-lâs'-tè-kâl-è, *adv.* schulmäßig, schulgerecht.

SCHOLASTICISM, skô-lâs'-tè-sîzm, *s.* die Schulweisheit (des mittlern Zeitalters, die sich mit lauter Spitzfindigkeiten und Grübeleien beschäftigte) Scholastik.

SCHOLIAST, skô'-lè-âst, [σχολιαστής] *s.* (ein Erklärer alter Schriften, der Anmerkungen, Scholien dazu schreibt) der Scholiast.

SCHOLIASTIC, skô-lè-âs'-tîk, *adj.* zu einem Scholiasten gehörig.

To SCHOLIAZE, skô'-lè-âze, *v. n.* Scholien schreiben.

SCHOLICAL, skôl'-lè-kâl, *adj.* ungebräuchlich für *Scholastic.*

SCHOLION, skô'-lè-ôn, SCHOLIUM, skô'-lè-ûm, } [σχόλιον] *s.* die (erklärende) Anmerkung (zu alten Schriften), Scholie.

SCHOLY, skô'-lè, *s.* die (erklärende) Anmerkung (ungebr.).

To SCHOLY, *v. n.* Scholien schreiben (ungebräuchlich).

SCHOOL, skôôl, [Schule, frz. école, lat. schola, σχολή] *s.* die Schule. a) (überhaupt, eine Anstalt, wo in Künsten und Wissenschaften Unterricht und Bildung ertheilt wird). A fencing —, eine Fechtschule; A dancing —, eine Tanzschule. † *Fig.* — of Venus, das Bordell. b) (ein Ort des Unterrichts für junge Leute). A Latin —, eine Lateinische Schule; To put to —, zur Schule schicken. c) (die Versammlung der Lehrer und der Lernenden). To keep —, Schule halten. d) (in den Künsten und Wissenschaften, die sämmtlichen Anhänger eines Lehrers, Meisters, mit Bezug auf das Eigenthümliche der Lehre, durch welche er sich auszeichnet). Plato's —, die Schule des Plato; Raphael's —, die Schule Raphaels; Roman —, die Römische Schule (die Folge der sämmtlichen Mahler dieser Schule, in deren Werken man einerlei Geschmack und Eigenthümliches antrifft). e) (besonders in Beziehung auf die Gotteslehre, nach den Begriffen der Schulgelehrten). — divinity, die Schultheologie (die ehemahlige scholastische Theologie oder die Verbindung der Aristotelischen Philosophie mit den Lehren des Christenthums); — divine, der scholastische Theolog.

SYN. *School*, die Schule; *Academy*, die Akademie, das Collegium. Das erste scheint mehr für den Unterricht von Kindern, das Andere mehr für den der erwachsenen Jugend bestimmt zu seyn. *Schools* begin the education, *academies* finish it.

SCHOOLBOY, skôôl'-bôè, *s.* der Schulknabe.

SCHOOL-BUTTER, skôôl'-bût-tûr, *s.* die Schulstrafe.

SCHOOLDAME, skôôl'-dâme, die Schullehrerinn, Schulmeisterinn.

SCHOOLDAY, skôôl'-dâ, *s.* der Schultag. School-days, die Schuljahre; — friendship, die Schulfreundschaft.

SCHOOLFELLOW, skôôl'-fèl-lô, *s.* der Schulgenosse, Schulgefährte, Mitschüler.

SCHOOLHIRE, skôôl'-hire, *s.* das Schulgeld.

SCHOOLHOUSE, skôôl'-hôûse, *s.* das Schulhaus, die Schule.

SCHOOLMAID, skôôl'-mâde, *s.* das Schulmädchen, Schulkind.

SCHOOLMAN, skôôl'-mân, *s.* 1) der Schulgelehrte. 2) der Schulweise, Scholastiker.

SCHOOLMASTER, skôôl'-mâs-tûr, *s.* der Schulmeister, Schullehrer, Schulhalter.

SCHOOLMISTRESS, skôôl'-mîs-trîs, *s.* die Schulmeisterinn, Schullehrerinn.

SCHOOLPIECE, skôôl'-pêése, *s.* ein verzierter Bogen Papier, worauf Kinder um Weihnachten, Briefe, Sprüche an ihre Eltern oder Verwandten schreiben.

To SCHOOL, *v. a.* schulen, (in der Schule) unterrichten. He's gentle, never schooled, and yet learned, der ist edel, nie geschulet, und ist doch gelehrt; To pay for a child's schooling, für ein Kind den Schulunterricht bezahlen. *Fig.* School your child, nehmt euer Kind vor, gebt ihm Verweise; My dearest coz, pray school yourself, ich bitte, geliebte Base, meistert euch selbst; You shall go with me, I have some private schooling for you both, ihr müßt jetzt mit mir gehen, ich habe noch insgeheim euch beiden etwas vorzuhalten; A sweet schooling, ein süßer Verweis.

SCHOOLERY, skôô'-lûr-è, *s.* die Lehren, Vorschriften (ungebr).

SCHOOLING, skôôl'-îng, *s.* das Schulgeld.

SCHOONER, skôôn'-ûr, [Schoner, Schuner] *s.* (ein langes, schmales, scharf gebautes Schiff) der Schoner, Schuner.

SCHORL, skôôl, [Schörl] *s.* (im Bergbaue, eine Steinart) der Schörl.

SCHORLITE, skôr'-llte, *s.* V. *Pycnite.*

SCHRAISTER, skrês'-tûr, [Schraitzer] *s.* (eine Art Börse) der Schraitzer, die Schratze.

SCHREIGHT, skráte, *s.* (eine Art Lippfische) die Meeramsel.

SCHWARZ-SILVERORE, shwârts'-sîl-vûr-ôre, [schwarz, Silber und ore] *s.* das spröde Glanzerz.

SCIAGRAPHY, sî-âg'-gráf-fè, [σκιαγραφία] *s.* 1) (die Handlung des Abschattens, die Darstellung im Schattenriß) die Abschattung. 2) (in der Bauk., ein Riß, eine Vorstellung der innern Theile eines Gebäudes) der Durchschnitt, das Profil. 3) (in der Sternk.) die Kunst, die Stunden nach dem Schatten der Sonne, des Mondes oder der Sterne zu bestimmen, die Sonnenuhrkunst.

SCIATHERIC, sî-âth-è'-rîk, SCIATHERICAL, sî-âth-è'-rîk-âl, } [σκιαθηρικός] *adj.* zu einer Sonnenuhr gehörig.

SCIATHERICALLY, sî-âth-è'-rè-kâl-lè, *adv.* wie eine Sonnenuhr.

SCIATHERICS, sî-âth-è'-rîks, *s. pl.* die Sonnenuhrkunst, Gnomik.

SCIATIC, sî-ât'-tîk, SCIATICA, sî-ât'-tè-kâ, } [ἰσχιὰς (νόσος)] *s.* das Hüftweh, Lendenweh, der Lendenschmerz.

SCIATIC, sî-ât'-tîk, SCIATICAL, sî-ât'-tè-kâl, } [ἰσχιαδικός] *adj.*

die Hüfte betreffend. — pains, Hüftschmerzen, das Hüftweh; — artery, die Hüftschlagader; — veins, die Hüftadern; — nerve, (Nerven in der Gegend der Hüfte) der Hüftnerve.

SCIATIC-CRESS, si-ăt'-ĭk-krĕs, *s.* das Pfefferkraut mit dem Grasblatte, die wilde Kresse, Schiatikkresse.

SCIENCE, sī'-ĕnse, [frz., lat. scientia] *s.* 1) die Kenntniß (die man von etwas hat). 2) die Wissenschaft. a) (Inbegriff der Kenntnisse, die man besitzt). — perfects genius, die Wissenschaft vervollkommnet den Geist. b) (eine einzelne Wissenschaft). So you arrive at truth, though not at —, so gelangt ihr zur Wahrheit, obgleich nicht zu Wissenschaft; The mathematics, the only — r. die Mathematik, die einzige Wissenschaft r; Natural sciences, die Naturwissenschaften. *Syn.* V. *Study.* 3) (eine der sieben freien Künste, Grammatik, Rhetorik, Logik, Arithmetik, Musik, Geometrie, Astronomie) die Kunst.

SCIENT, sī'-ĕnt, [lat. sciens] *adj.* geschickt (ungebr.).

SCIENTIAL, sī-ĕn'-shăl, [v. science] *adj.* wissenschaftlich.

SCIENTIFIC, sī-ĕn-tĭf'-fĭk, SCIENTIFICAL, sī-ĕn-tĭf'-fĕ-kăl, } [frz. scientifique, lat. scientia u. facio] *adj.* wissenschaftlich. — knowledge, die wissenschaftliche Kenntniß (der Werke der Natur r); — evidence, scientifische Gewißheit.

SCIENTIFICALLY, sī-ĕn-tĭf'-fĕ-kăl-ĕ, *adv.* wissenschaftlich (unterrichtet r).

SCILLITIN, sĭl'-lĕ-tĭn, V. *Schillitin.*

SCIMITAR, sĭm'-mĕ-tŭr, V. *Cimeter.*

SCINC, sĭnk, [lat. stincus] *s.* (eine Art Eidechsen) der Stink.

SCINK, sĭngk, *s.* ein zu früh geworfenes Kalb.

SCINTILLANT, sĭn-tĭl'-lănt, [lat. scintillans] *adj.* funkend, funkelnd.

To SCINTILLATE, sĭn'-tĭl-lāte, [lat. scintillo] *v. n.* funken, funkeln.

SCINTILLATION, sĭn-tĭl-lā'-shŭn, [frz., lat. scintillatio] *s.* 1) das Funkensprühen, Flimmern (der Sterne r). 2) der Funke.

SCIOGRAPHY, sī-ŏg'-grā-fĕ, V. *Sciagraphy.*

SCIOLISM, sī'-ŏ-lĭzm, [lat. sciolus] *s.* die Halbgelehrsamkeit.

SCIOLIST, sī'-ŏ-lĭst, *s.* der Halbgelehrte.

SCIOLOUS, sī'-ŏ-lŭs, *adj.* halbgelehrt (ungebräuchlich).

SCIOMACHY, sī-ŏm'-mă-kĕ, [eigentlich sciamachy; σκιαμαχία] *s.* das Gefecht mit einem Schatten, die Spiegelfechterei.

SCIOMANCY, sī-ŏm'-măn-sĕ, [σκιομαντεία] *s.* die Wahrsagung mit Hülfe der Schatten, die Schatten- oder Geisterbeschwörung.

SCION, sī'-ŭn, [frz.] *s.* (ein Reis, d. h. ein jähriger Schößling mit Augen oder Knospen, welcher auf den Stamm eines andern Baumes gepfropft werden soll) das Pfropfreis.

SCIOPTIC, sī-ŏp'-tĭk, [v. σκία u. ὀπτόμαι] *s.* (eine hölzerne Kugel mit einer Höhlung, worin sich eine Linse befindet, deren man sich bei den Versuchen in der finstern Kammer bedient) die Schattenspielkugel.

SCIRE FACIAS, sī-rĕ-fā'-shĕ-ăs, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) ein gerichtlicher Befehl (writ, der mit diesen Worten anfängt, wodurch jemand aufgefodert wird, die Gründe anzugeben, welche die Vollziehung eines richterlichen Erkenntnisses gehindert haben.

SCIRRHOSITY, skĭr-rŏs'-sĕ-tĕ, [vom Folgenden] *s.* die Drüsenverhärtung.

SCIRRHOUS, skĭr'-rŭs, *adj.* mit einer Drüsenverhärtung behaftet, scirrhös.

SCIRRHUS, skĭr'-rŭs, [lat., σκίρρος] *s.* eine harte Drüsengeschwulst, der Scirrhus.

SCISCITATION, sĭs-sĕ-tā'-shŭn, [lat. sciscitatus] *s.* die Untersuchung (ungebr.).

SCISSARS, sĭz'-zŭrz, V. *Scissors.*

SCISSIBLE, sĭs'-sĕ-bl, [lat. scissus] *adj.* zerspaltet oder zerschnitten werden könnend.

SCISSILE, sĭs'-sĭl, [frz., lat. scissilis] *adj.* gespaltet oder zerschnitten werden könnend.

SCISSION, sĭzh'-ŭn, [frz., lat. scissio] *s.* das Spalten, die Spaltung, der Schnitt.

SCISSORS, sĭz'-zŭrz, [frz. ciseaux, v. lat. scindo, σχίζω] *s. pl.* die Schere.

SCISSURE, sĭzh'-ŭre, [lat. scissura] *s.* der Spalt, Riß.

SCITE, sīte, V. *Scythe.*

SCLAVI, sklā'-vĕ, *s. pl.* (ein Volk, das im 3ten und den folgenden Jahrhunderten aus Asien nach Europa kam und sich über mehrere Länder ausbreitete, die Slaven.

SCLAVONIA, sklă-vō'-nĕ-ă, [v. Slav. sclava (Ruhm)] *s.* Slavonien.

SCLAVONIAN, sklă-vō'-nĕ-ăn, I. *adj.* sklavonisch. The — language, die Sklavonische Sprache.

II. *s.* 1) der Sklavonier. 2) das Sklavonische, die Sklavonische Sprache.

SCLAVONIC, sklă-vŏn'-ĭk, V. *Sclavonian* I.

SCLEROTIC, sklĕ-rŏt'-ĭk, [frz. scélerotique, σκληρός] *adj.* hart (von einem Häutchen des Auges). The — tunicle of the eye, die Hornhaut des Auges.

SCLEROTICS, sklĕ-rŏt'-ĭks, *s. pl.* härtende Mittel oder Arzeneien.

To SCOAT, skōte, (gebräuchlicher als) To SCOATCH, skōtsh, } [frz. accoter] *v. a.* (ein Wagenrad) hemmen (durch etwas Unterlegtes).

SCOBS, skŏbs, [lat.] *s.* (überhaupt was von einem bearbeiteten Stücke Elfenbein r abfällt, das Feilicht, der Feilstaub, die Feilspäne; die Schlacken (von Metallen); die Pottasche.

To SCOFF, skŏf, [σκώπτω] I. *v. n.* (Spott äußern) spotten. — at religion, über die Religion spotten; Why do you scoff at me? warum verspotten oder verhöhnen Sie mich?

II. *v. a.* verspotten.

SCOFF, *s.* der Spott, die Spötterei.

SCOFFER, skŏf'-fŭr, *s.* der Spötter.

SCOFFINGLY, skŏf'-fĭng-lĕ, *adv.* spottweise.

To SCOLD, skōld, [schelten] I. *v. n.* schelten, zanken, keifen.

II. *v. a.* schelten, zanken. — (at) any one, einen ausschelten, auszanken; Scolding, das Schelten, Gezänk.

SCOLD, *s.* die Schelterinn, Zänkerinn.

SCOLDER, skōld'-ŭr, [Schelter] *s.* der Schelter, Zänker.

SCOLDINGLY, skōld'-ĭng-lĕ, *adv.* scheltend, mit Schelten.

SCOLLOP, skŏl'-lŭp, V. *Scallop.*

To SCOLLOP, V. To *Scallop.*

SCOLOPAX, skŏl'-lŏ-păks, [σκολόπαξ] *s.* die Spitzschlange, Pfahlschlange.

SCOLOPENDRA, skŏ-lŏ-pĕn'-dră, [σκολόπενδρα] *s.* 1) (eine Art ungeflügeltes Ziefer, die Assel, der Kelleresel, Kellerwurm. Marine —, die Meerassel. 2) eine Art giftiger Schlangen.

SCOLOPENDRA, [σκολοπένδριον] *s.* (eine Art Milzkraut) die Hirschzunge, das Hirschzungenkraut.

SCOMBER, skŏm'-bŭr, [lat., σκόμβρος] *s.* der Thunfisch, die Makerele.

SCOMM, skŏm, [σκῶμμα v. σκώπτω] *s.* 1) die Spottrede, Stichelrede, Neckerei. ‡ 2) der Possenreißer.

SCONCE, skŏnse, [Schanze, schanzen] *s.* 1) die Schanze, das Bollwerk. *Fig.* A weak — against assaulting love, eine schwache Schutzwehr gegen die bestürmende Liebe; † To build a —, das Wirthshaus wechseln, wenn man nicht bezahlen kann. * 2) *Fig.* der Kopf, Schädel. ‖ 3, ein befestigter Sitz oder ein befestigtes Brett (worauf man etwas setzt, legt oder stellt).

‡ SCONCE, [Schwanz] *s.* 1) der Wandleuchter (gewöhnlich der mit einem Spiegel versehene). ‖ 2) die Laterne.

To SCONCE, [schwänzen] *v. a.* (auf Englischen Universitäten) an Gelde strafen.

To SCOOP, skōp, [schüppen, schöpfen] *v. a.* 1) ausschöpfen (den Ocean). 2) (mittelst der Schaufel aus einem Orte schaffen) ausschaufeln (Wasser aus einem Kahne r). 3) überhaupt aus einem Orte schaffen. She may scoop away much earth at a time, sie kann mit einem Mahle viele Erde wegschaffen; — out, herausschaffen. 4) aushöhlen.

SCOOP, [Schüppe, Schaufel, frz. écope, lat. scaphium, σκαφίς] *s.* 1) die Schüppe, Schaufel, Wasserschaufel; (Seespr., eine kleine hölzerne Schaufel, um das Wasser aus einem Boote zu schaufeln) das Oehsfaß. 2) (in Brauereien) die Meischkrücke, das Meischholz (das Malz damit umzurühren). 3) (ein Werkzeug der Wundärzte, mit welchem sie dasjenige, was in der Harnblase nach dem Ausnehmen des Blasensteines noch zurückgeblieben seyn kann, ausräumen) der Blasenräumer.

SCOOP, [Schupp, Schupf] *s.* der Stoß, Streich, Schlag.

SCOOPER, skōōp'-ŭr, [Schöpfer, Schaufler] *s.* 1) einer, der ausschöpft oder ausschaufelt. 2) der Aushöhlende. 3) der Kreuzvogel, Krummschnabel.

SCOOPER-HOLES, skōōp'-ŭr-hōlz, *s. pl.* V. *Scuppers.*

SCOOPET, skōōp'-ĭt, V. *Scoop.*

SCOPE, skōpe, [lat. scopus, σκοπός] *s.* 1) (ein Gegenstand, welchen man zu erreichen sucht) das Ziel. 2) der Zweck, die Absicht. 3) der Raum, Spielraum. A freer — for the imagination, ein freierer Spielraum für die Einbildungskraft. 4) (die Befreiung von allem Zwange) die Freiheit (ungebr.). Cut my lace asunder, that my pent heart may have some — to beat, schneidet meine Schnüre entzwei, damit mein beklemmtes Herz frei schlagen kann; Save in those things, where the church has larger —, ausgenommen in jenen Dingen, worin die Kirche freier zu handeln vermag; It was my fault to give the people —, es war mein Fehler, daß ich dem Volke die Zügel schießen ließ. 5) (das Recht, vermöge dessen man in einzelnen Fällen durch gewisse Einschränkungen nicht gebunden ist) die Freiheit (ungebr.). So every —, by the immoderate use turns to restraint, so wird der Freiheit Uebermaß zum Zwange. 6) (ein Raum von unbestimmter Länge und Breite) die Strecke (ungebräuchlich). The scopes of land, die Strecken Landes.

To SCOPPET, skŏp'-pĭt, [= to scoop, verw. mit dem ital. scopettare, frz. épousseter] *v. a.* durch Schöpfen leeren (ungebr.). — out, ausschöpfen.

SCOPS, skŏps, [frz.] *s.* die kleine Ohreule.

SCOPTICAL, skŏp'-tĕ-kăl, [σκωπτικός von σκώπτω] *adj.* spöttisch, spöttelnd, skoptisch.

SCOPULOUS, skŏp'-ū-lŭs, [lat. scopulosus] *adj.* felsig, klippig.

SCORBUTE, skŏr'-būte, [lat. scorbutus] *s.* der Scharbock, Scorbut (ungebr.).

SCORBUTIC, skŏr-bū'-tĭk, SCORBUTICAL, skŏr-bū'-tĕ-kăl, } [frz. scorbutique] *adj.* am Scharbocke krank, scharbockkrank, scorbutisch.

SCORBUTICALLY, skŏr-bū'-tĕ-kăl-ĕ, *adv.* scorbutisch.

SCORCE, skŏrse, V. ‡ *Scorse.*

To SCORCH, skŏrtsh, [verw. mit dem altd.

Schar, Schor, Schur, schwed. skor(-sten), frz. charbon, lat. carbo] I. *v. n.* versengen, ausdorren.

II. *v. a.* 1) (oberflächlich brennen) sengen, rösten. *Fig.* The knights were scorch'd, die Ritter wurden gebraten. 2) sengen = brennen. Power was given — men with fire (h. Schrift), es ward ihm gegeben, den Menschen heiß zu machen mit Feuer; The same beams that shine, scorch too, dieselben Strahlen, die scheinen, sengen auch.

SCORCHING FENNEL, skôrtsh'-ing-fĕn-nĕl, *s.* eine Art Fenchel.

SCORDIUM, skôr'-dĕ-ŭm oder skôr'-jĕ-ŭm, [σκόρδιον, σκόρδον] *s.* (eine in Lachen oder sumpfigen Gegenden wachsende Art des Gamanders) der Lachenknoblauch, Wasserknoblauch.

SCORE, skôre, [isl skora, landschaftlich schoren] *s.* 1) die Kerbe, der Schlitz, Einschnitt. (Seespr.) — of a dead-eye, eines der drei Löcher in einer Jungfer, wodurch die Taljereepen geschoren werden. 2) die (gezogene) Linie, der Strich. 3) die Rechnung (eines Wirthes). He paid his —, er zahlte seine Zeche. *Fig.* Two or three persons, who begun the world again upon a new —, zwei oder drei Personen, welche die Welt auf neue Rechnung von Neuem wieder anfingen; Upon the — of ancient friendship, alter Freundschaft halber; Upon what —? aus welchem Grunde? weßhalb? Upon the — of their arbitrary proceedings, wegen ihres willkürlichen Verfahrens. 4) der Post, Posten, Schuldposten. To quit scores, die Rechnung abschließen; It strikes some scores away from thy great compt, es tilgt einige Posten in deiner großen Rechnung; To run in scores, anschreiben lassen, Schulden machen. 5) (in der Tonkunst, dasjenige Tonstück, in welchem alle Stimmen beisammen stehen, und woraus die einzelnen Stimmen abgeschrieben werden) die Partitur. A song in —, ein Lied in Partitur. 6) die Zahl von zwanzig, Steige. Three —, sechzig; Four —, achtzig.

To SCORE, *v. a.* 1) mit Kerben oder Einschnitten bezeichnen, schneiden, einschneiden. Upon your shield the like was also scor'd, auf eurem Schilde war auch das Gleiche eingegraben. 2) (Seespr.) einlassen = einfügen. The carlings are scored into the beams, die Scheerstöcke der Decken sind in die Deckbalken eingelassen. 3) durch eine Linie, einen Strich bezeichnen. — out, ausstreichen; Scored, (in der Pflanzenk.) gestreift. 4) in die Rechnung sezzen, ansetzen. Instead of five you scor'd me ten, statt fünf habt ihr mir zehn angerechnet; — up, anschreiben; After he scores, he never pays the score, nachdem er anschreibt, zahlt er nie die Zeche. *Fig.* Score me up for the lying'st knave in Christendom, nennt mich den lügenhaftesten Schurken in der Christenheit; They cannot score them (your follies) on the stage, sie können sie (eure Thorheiten) nicht auf die Bühne bringen (sie dort bekannt machen).

SCORER, skôr'-ûr, *s.* der Marqueur.

SCORIA, skô'-rĕ-â, [lat.] *s.* die Schlacken (der Metalle).

SCORIFICATION, skôr-rĭf-fĭ-kâ'-shŭn [frz.] *s.* (in der Metallurgie, die Kunst, einen Körper ganz oder zum Theil in Schlacken zu verwandeln) die Verschlackung.

SCORING, skôr'-ing, *s.* (im Handel) das Kerben, das Schneiden auf ein Kerbholz.

SCORIOUS, skô'-rĕ-ŭs, [von scoria] *adj.* schlackig.

To SCORN, skôrn, [altfrz. escorner, altd. schernen, ital. scherno, zum lat. sperno gehörig] I. *v. a.* 1) (keinen Werth auf etwas legen) verachten, geringschätzen, verschmähen. He scorns our company, er verschmäht unsre Gesellschaft. *Prov.* After scorning comes catching, erst verachtet, dann begehrt. 2) verspotten. My friends scorn me (h. Schrift), meine Freunde sind meine Spötter.

II. *v. n.* 1) keinen Werth auf etwas legen, es verachten, verschmähen. 2) spotten (über einen). He scorns at me, er verspottet mich.

SCORN, *s.* 1) die Verachtung, Geringschäzzung. To treat any one with —, einen verächtlich behandeln. *Fig.* (ungebr. in folgendem Satze) Think no — of me (h. Schrift), schweige mir nicht; Think — to do any thing, es unter seiner Würde halten etwas zu thun. 2) (ein Gegenstand des Spottes) der Spott. Numidia is grown a — among the nations, Numidien ist unter den Völkern zum Spotte geworden. *Fig.* He that sitteth in the heavens shall laugh them to scorn, er, der im Himmel sitzet, wird sie verlachen.

SCORNER, skôrn'-ûr, *s.* 1) der Verächter, (richtiger) Verachter. *Fig.* A — of death, einer, der den Tod verachtet, ihn nicht fürchtet. 2) der Spötter.

SCORNFUL, skôrn'-fûl, *adj.* 1) (Verachtung empfindend und äußernd) verächtlich. *Fig.* — of winter's frost, and summer's sun, des Winters Kälte und des Sommers Sonne nicht achtend. 2) übermüthig, stolz.

SCORNFULLY, skôrn'-fûl-ĕ, *adv.* verächtlich, mit Verachtung. He us'd us —, er begegnete uns mit Geringschätzung.

SCORNFULNESS, skôrn'-fûl-nĕs, *s.* das höhnische Benehmen, der Uebermuth, Stolz.

SCORNY, skôrn'-ĕ, *adj.* (Verachtung verdienend) verächtlich (ungebr.).

SCORPION, skôr'-pĕ-ŭn, [σκορπίος, vielleicht verw. mit σκορροβαῖος] *s.* 1) der Skorpion. a) (Name eines Ziefers). Oil of —, (ein Oel, worin Skorpionen ersäuft worden sind, und welches alsdann den Stich der Skorpionen und den Biß anderer giftiger Thiere heilen soll) das Skorpionöl. *Fig.* I will chastise you with scorpions (heil. Schrift), ich will euch mit Skorpionen züchtigen. b) (in der Sternkunde, Name eines Sternbildes im Thierkreise). 2) (eine Art Seefische) der Meerskorpion, Seeskorpion, Schorpfisch. 3) *Fig.* ehem. eine Art großer Armbrust.

SCORPION-FLY, skôr'-pĕ-ŭn-flî, *s.* die Skorpionsfliege.

SCORPION-GRASS, skôr'-pĕ-ŭn-grâs, *s.* 1) das Skorpiongras, Skorpionkraut, der Skorpionschwanz, Raupenklee, Schneckenklee, die Krebsblume. 2) der Skorpionschwanz = das Mausöhrchen (Pflanze). Prickly seeded —, das klettenartige Mausöhrchen; Mouseear —, das Vergißmeinnicht.

SCORPION-SENNA, skôr'-pĕ-ŭn-sĕn-nâ, *s.* (eine Art Kronwicken im südlichen Europa) die Skorpionsonne.

SCORPION-SPIDER, skôr'-pĕ-ŭn-spi-dûr, *s.* (eine Art Spinne) die Skorpionspinne.

SCORPION'S-TAIL, skôr'-pĕ-ŭns-tâle, *s.* der Skorpionschwanz = die Sonnenwende, Krebsblume.

SCORPION'S-THORN, skôr'-pĕ-ŭns-*th*ôrn, *s.* der Skorpionschwanz = der europäische Stechginster, die Skorpionpfrieme (Pflanze).

SCORPION-TICK, skôr'-pĕ-ŭn-tĭk, *s.* die Skorpionspinne = der Bücherskorpion, Lausekönig.

SCORPION-WORT, skôr'-pĕ-ŭn-wûrt, *s.* die Skorpionwurz.

‡ To SCORSE, skôrze, [landschaftl. to scoase; schwed. skoja] I. *v. a.* tauschen (bes. Pferde).

II. *v. n.* handeln (bes. um Pferde).

‡ SCORSE, *s.* der Tausch.

‡ To SCORSE, [ital. scorso] *v. a.* jagen, treiben.

SCORZONERA, skôr-zô-nè'-râ, [lat.] *s.* die Schwarzwurzel, Skorzonere.

SCOT, skôt, [span. escot, frz. écot, Schoß, landschaftl. Schott] *s.* 1) der Schoß, die Steuerabgabe. — and lot, die Pfarrabgaben, der Pfarrschoß. 2) die Rechnung, Zeche.

SCOT-FREE, skôt'-frèè, *adj.* 1) schoßfrei. 2) *Fig.* ungestraft.

SCOT, [lat. scotus, verw. mit σκότος, oder viell. mit σκύθης] *s.* der Schotte, Schottländer. The Scots, die Schotten, Schottländer.

To SCOTCH, skôtsh, [verw. mit dem lat. cutio] *v. a.* (Einschnitte machen) schneiden. Before Corioli, he scotcht and notcht him like a carbonado, vor Corioli, zerhackte und kerbte er ihn wie eine Carbonade.

SCOTCH, *s.* (die durch Schneiden hervorgebrachte Oeffnung) der Schnitt. Scotches in the ground, kleine Graben.

To SCOTCH, V. To *Scoat.*

SCOTCH, SCOTISH, skôt'-îsh, SCOTTISH, skôt'-tîsh } [v. Scot, Schotte, Schottisch] *adj.* Schottisch, Schottländisch. — man, der Schotte; — woman, die Schottinn, Schottländerinn; (in Pflanzennamen) — aphodel, die Kelchzaunblume; — rose, die Heiderose, Weinrose, Maienrose, Dornrose, Frauenrose, der Weindorn. † *Fig.* — bait, das Steckenbleiben, Haltmachen; — chocolate, Schwefel und Milch; — fiddle, die Krätze; — hobby, der magere Klepper; — mist, der dicke feuchte Nebel; — warming-pan, eine feile Dirne.

SCOTCH COLLOPS, skôtsh'-kôl-lŭps, (od. scotched collops) *s. pl.* geklopfte und in Butter gebratene Schnitten Kalbfleisch.

SCOTCH-FIR, skôtsh'-fêr, *s.* die Schottische Fichte.

SCOTCH GRASS, skôtsh'-grâs, *s.* eine Art des Hirsengrases.

SCOTCH HOPPERS, skôtsh'-hôp-pûrz, *s. pl.* (ein Spiel der Kinder, wobei sie über Seile oder kleine Graben hüpfen) das Hüpfspiel.

SCOTER, skô'-tûr, [v. σκότος?] *s.* (Name einer Entenart) die schwarze Ente.

SCOTIA, skôsh'-shĕ-â, [frz. scotie] *s.* (in der Baukunst) die Rinne, Vertiefung.

SCOTISH, V. *Scotch.*

SCOTIST, skôt'-îst, [v. Duns Scotus] *s.* der Anhänger des Duns Scotus, Scotist.

SCOTLAND, skôt'-lând, [Schottland] *s.* Schottland.

SCOTOMY, skôt'-tô-mĕ, [σκότωμα] *s.* (derjenige Zustand, da sich alles im Kopfe und vor den Augen im Kreise zu drehen scheint) der Schwindel.

‖ SCOTTERING, skôt'-tûr-îng, [Schütterung] *s.* ein Gebrauch der Knaben am Ende der Ernte, einen Büschel Erbsenstroh zu verbrennen.

SCOTTICISM, skôt'-tĕ-zîzm, [v. Scot] *s.* die Schottische Mundart.

SCOTTISH, skôt'-tîsh, V. *Scotch.*

SCOUL, skôûl, V *Scowl.*

SCOUNDREL, skôûn'-drîl, [verwandt mit Schande, viell. Schandkerl] *s.* der schlechte Kerl, Schuft, Schurke. A —-act, ein Schurkenstreich.

SCOUNDRELISM, skôûn'-drîl-îzm, *s.* die Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

To SCOUR, skôûr, [scheuern, frz. curer, écurer, σύρω. σαίρω] I. *v. a.* 1) durch Reiben, Waschen e reinigen. — the rooms, die Zimmer scheuern; Part scour the rusty shields with seam, ein Theil scheuert mit Schweinschmer die rostigen Schilde; A garden-worm should be well scoured eight days in moss, before you fish with him, ein Gartenwurm sollte acht Tage lang in Moos gesäubert werden, ehe man ihn zum Angeln braucht; — the wool, (bei Färbern) a) die Wolle aussetten, durch Walken vom Fette reinigen, b) der Wolle die Brühe geben, sie aussieden (ehe sie gefärbt wird); — catgut, die Saiten abreiben (sie mit Haartuch und Seife rei-

nigen). *Fig.* — the sea of pirates, das Meer von Seeräubern reinigen. 2) durch ein Abführungsmittel reinigen, abführen, purgiren. 3) durch Scheuern oder Reinigen wegschaffen. *Fig.* Scouring faults, Fehler auslöschend, tilgend; Which, washed away, shall scour my shame with it, die, weggewaschen, mit sich nimmt meine Scham; They will scour off themselves, sie werden sich davon machen. 4) *Fig.* a) gleichsam fegend etwas berühren. — the seas, das Meer schäumen (auf dem Meere des Raubes wegen hin und her fahren), Seeräuberei treiben; — the plain, über die Ebene streifen; (bei Kriegsleuten) die Ebene durch ein wohlgenährtes Kanonen- und Musketenfeuer vom Feinde säubern. † b) durchfegen, durchprügeln.

II. *v. n.* 1) (das Hausgeräth reinigen) scheuern. 2) den Schmutz wegnehmen. Warm water scours better, warmes Wasser macht reiner. 3) den Durchfall bekommen, purgiren, laxiren. Convulsion and scouring, Convulsionen und der Durchfall. 4) *Fig.* gleichsam fegen. Barbarossa, scouring along the coast of Italy, Barbarossa, längs der Küste von Italien streifend; And fearful scouring doth choak the air with dust, und furchtbares Gelauf und Gerenne würgt mit Staub die Luft; And so away he scours to learn the truth, und so rennt er fort, die Wahrheit zu erfahren; Four coursers scour through the plain, vier Renner fliegen über die Ebene; Never saw I men scour so on their way, nie sah ich Leute schneller fliehen.

SCOURER, skôûr'-ûr, *s.* 1) der Scheurer, Reiniger, Feger. 2) das Abführungsmittel, die Purganz. 3) einer, der schnell läuft, rennt.

SCOURGE, skûrje, [frz. escourgée, vom lat. corium, χόριον] *s.* 1) die Geißel. *Fig.* Such conquerors are scourges of God, solche Eroberer sind Geißeln (Strafwerkzeuge) Gottes; See, what a — is laid upon your hate, sieh, welch ein Fluch auf eurem Hasse ruht. 2) die Peitsche (womit ein Kreisel in Bewegung erhalten wird).

To SCOURGE, *v. a.* geißeln, peitschen. *Fig.* He will scourge us for our iniquities (h. Schrift), er wird uns züchtigen um unsrer Sünde willen.

SCOURGER, skûr'-jûr, *s.* 1) (einer, der geißelt) der Geißeler. 2) der Geißeler = der Geißelbruder, Geißelmönch. V. *Flagellants.*

SCOURING, skôûr'-îng, *s.* 1) das Scheuern, die Reinigung. 2) (in der Thierarzeneikunst) a) der Durchfall, das Abweichen. b) *pl.* leichte Abführungsmittel für Pferde.

SCOURING-BALL, skôûr'-îng-bâwl, *s.* die Fleckkugel.

SCOURING-BARREL, skôûr'-îng-bâr-rîl, *s.* 1) (bei den Nadlern, ein Faß (eine Tonne), in welchem die Stecknadeln durch Schwenken blank gemacht werden) das Scheuerfaß, die Scheuertonne. 2) (bei den Nadlern, ein an seiner Achse bewegliches Faß, die Nadeln mit Kleie darin abzutrocknen, wobei es gerollt oder um seine Achse gedreht wird) das Rollfaß.

SCOURING-DROPS, skôûr'-îng-drôps, *s. pl.* das Fleckwasser.

SCOURING-PAPER, skôûr'-îng-pâ-pûr, *s.* das Scheuerpapier.

SCOURING-TUB, skôûr'-îng-tûb, *s.* (bei den Tuchbereitern, ein hölzerner Trog, in welchem das aus dem zweiten Wasser gerauhete und geschorne, nach dem ersten Scheren nicht wieder gewalkte Tuch in weichem Wasser angefeuchtet wird) das Netzfaß.

To SCOURSE, skôrse, V. To *Scorse* (tauschen).

To SCOUT, skôût, [schauen] *v. n.* 1) spähen, kundschaften. † 2) spotten, sticheln.

SCOUT, *s.* 1) der Späher, Kundschafter. Scouts, (bei einem Heere) die Vortruppen, Plänkler (éclaireurs). 2) die Avisjacht, das Postschiff. 3) (bei den Studenten zu Oxford, ein Knabe zum Ausschicken) der Laufjunge. || 4) ein hoher Felsen (von dem man die Gegend übersehen kann).

SCOUT-WATCH, skôût'-wôtsh, *s.* die Feldwache.

SCOVEL, skûv'-vl, [verw. mit shovel, Schaufel, scoop, lat. scopa] *s.* der Ofenwisch.

To SCOWL, skôûl, [schel, schielen] I. *v. n.* schel oder sauer sehen. With much more contempt, men's eyes did scowl on Richard, mit viel mehr Verachtung blickten sie schel auf Richard; Glad at a thing they scowl at, erfreut über eine Sache, wozu sie schel sehen. *Fig.* And on the scowling heaven cast a deploring eye, und blicken trauernd auf den schmollenden Himmel.

II. *v. a.* mit mürrischem Blicke treiben (ungebräuchlich).

SCOWL, *s.* das saure Gesicht, der mürrische Blick.

SCOWLINGLY, skôûl'-îng-lè, *adv.* schelsichtig, sauersichtig, mit mürrischem Blick.

To SCRABBLE, skrâb'-bl, [landschaftlich schrapeln] *v. n.* schraben, kratzen, kritzeln (an einer Thür ꝛc).

SCRAG, skrâg, [Kracke] *s.* ein dünnes oder mageres Stück. A — of mutton, das dünne Ende des Halsstückes von einem Hammel; The man is a —, an dem Menschen ist nichts als Haut und Knochen.

SCRAGGED, skrâg'-gêd, [zum Vorhergehenden gehörig oder verderbt von cragged] *adj.* rauh, höckerig, uneben.

SCRAGGEDNESS, skrâg'-gêd-nês, } *s.* 1) die
SCRAGGINESS, skrâg'-gè-nês, } Dünne, Dürre, Magerkeit. 2) die Rauheit, Höckerigkeit, Unebenheit.

SCRAGGILY, skrâg'-gè-lè, *adv.* dünne, mager.

SCRAGGY, skrâg'-gè, [v. scrag, oder verderbt von craggy, kräkig] *adj.* 1) dünn, dürr, mager. 2) rauh, höckerig, uneben.

To SCRALL, skrâwl, V. To *Scrawl.*

To SCRAMBLE, skrâm'-bl, [zu scrabble gehörig] *v. n.* 1) (mit Ungestüm und eilig nach etwas greifen, es an sich raffen) rappsen, grappsen. They must have scrambled with the wild beasts for, sie müssen sich mit den wilden Thieren um ꝛc gerissen haben; To make people scramble for a thing, etwas in die Rappse geben (es Preis geben). 2) krabbeln, klettern. He scrambled up that rock, er erkletterte diesen Felsen.

SCRAMBLE, *s.* 1) (das Rappsen, schnelle und ungestüme Ergreifen und Ansichreißen von Dingen, nach denen ein Anderer greift) die Rappse, * Rappuse, das Gereiße. *Fig.* The scarcity of money enhances its price, and increases the —, die Seltenheit des Geldes erhöht seinen Werth und vermehrt das Gereiße darnach. 2) das Krabbeln, Klettern.

SCRAMBLER, skrâm'-bl-ûr, *s.* 1) einer, der rappset, grappset. *Fig.* A — after fame, einer, der nach Ruhm strebt. 2) der Kletterer.

|| To SCRANCH, skrânsh, [landschaftlich schranzen, verw. mit to craunch] *v. n.* (mit einem gewissen Geräusche zerbeißen) knappen, knappern.

|| SCRANNEL, skrân'-nîl, [viell. verw. mit dem landschaftl. krangeln] *adj.* schlecht, elend.

SCRAP, skrâp, [ehem. scrape, V. das Folgende] *s.* 1) das Stück, Stückchen, Bruchstück. A — of paper, ein Papierschnitzel. *Fig.* Not by scraps of authors got by heart, nicht durch auswendig gelernte Bruchstücke von Schriftstellern. 2) (ein kleines Stückchen Brod oder übrig gebliebene Speise) der Brocken. *Fig.* Scraps of Latin, Lateinische Brocken (eingemischte Lateinische Wörter, Redensarten).

To SCRAPE, skrâpe, [schrapen] I. *v. a.* 1) schrapen, schaben. A hundred footsteps scrape the marble hall, hundert Fußtritte scharren in der Marmorhalle; Scrape off the burnt side, schabe das Gebrannte ab; — off the dirt of one's shoes, den Koth von den Schuhen abkratzen, die Schuhe abputzen; — out a word, ein Wort (mit dem Radirmesser) auskratzen, ausradiren. 2) schaben = abschaben. — roots, Wurzeln schaben (sie durch Schaben reinigen); Scrapings of the tallow casks, der Bodensatz; — the balls, (bei Buchdruckern) die Ballen abputzen (sie reinigen); They shall destroy the walls, and I will scrape her dust (h. Schrift), die sollen die Mauern verderben, ja ich will auch den Staub von ihr wegfegen. 3) (durch Scharren bewirken) scharren. — together, zusammenscharren, (*Fig.* begierig und auch nicht das Geringste zurücklassend, zusammenbringen). *Fig.* — up a sum of money, Geld sammeln, aufhäufen; As thriftless sons their scraping father's gold, wie Söhne, prassend, karger Väter Gold; † — acquaintance with any one, Bekanntschaft mit einem suchen, sich bei einem einzuschmeicheln suchen.

II. *v. n.* 1) scharren, kratzen; *Fig.* auf der Geige kratzen (schlecht darauf spielen), fiedeln, || schrapen. 2) (eine ungeschickte Verbeugung machen) einen Kratzfuß machen.

SCRAPE, *s.* 1) (das Geräusch mit den Füßen auf dem Boden) das Scharren. 2) der Scharrfuß, Kratzfuß. † 3) der Korb, die Reuse, Fischreuse. † 4) *Fig.* die Noth, Verlegenheit, Klemme. To bring any one into a —, einen in die Patsche führen, in die Klemme bringen; I am out of the —, ich bin aus aller Verlegenheit.

SCRAPE-GOOD, skrâpe'-gûd, } *s.* der Geiz-
SCRAPE-PENNY, skrâpe'-pên-nè, } hals, Filz.

SCRAPER, skrâp'-ûr, [Schraper] *s.* 1) (ein Werkzeug, damit zu schraben, schaben) der Schraper, die Schrape, der Schaber. Chimney-sweeper's —, die Rußscharre der Kaminfeger; Never clean your shoes on the —, reiniget eure Schuhe niemahls auf der Bürste. 2) (in engerer Bedeutung, ein Werkzeug, dessen sich mehrere Künstler und Handwerker bei ihrer Arbeit bedienen). a) (bei Kupferstechern) das Schabeisen, die Schabekrücke (die Lichter einzuschaben). b) (bei Darmsaitenmachern) das Schabeisen (den Schleim von den aufgeschlitzten Därmen zu schaben). 3) *Fig.* a) der Geizhals, Filz, Knicker. b) der Fiedler, Bierfiedler, || Schraper.

SCRAPER-BURNISHER, skrâ'-pûr-bûr-nîsh-ûr, *s.* der Schabepolirstahl.

SCRAT, skrât, [viell. mit dem landschaftl. Krott verwandt] *s.* der Zwitter.

To SCRAT, [V. to scratch] I. *v. a.* kratzen (einen mit den Nägeln ꝛc).

II. *v. n.* (begierig suchen) stöbern.

To SCRATCH, skrâtsh, [V. to grate] *v. a.* 1) (mit einem spitzigen oder scharfen Werkzeuge auf der Oberfläche eines Dinges drückend hinfahren) kratzen, kritzen, schrammen, ritzen. — glass, Glas ritzen. 2) (in engerer Bedeutung, mit den Nägeln) kratzen. — out any one's eyes, einem die Augen auskratzen; A scratch'd face, ein zerkratztes Gesicht; — till the blood come, blutig kratzen; — with the brush, (bei den Metallarbeitern, mit der Kratzbürste reiben) kratzen. *Fig.* — one's head for any thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen; Never scratch your head for that matter, deßwegen laß dir keine graue Haare wachsen (mach dir deßwegen keine Sorgen). 3) (leicht verwunden) ritzen. 4) (schlecht schreiben oder zeichnen) kritzeln, schmieren. *Fig.* — out a pamphlet, einen Wisch zusammenschmieren.

SCRATCH, *s.* 1) (eine leichte Verletzung der Oberfläche eines Dinges, durch ein spitziges, scharfes, darüber hinfahrendes Ding) der Ritz, die Schramme. 2) (die leichte Wunde) der Ritz. 3) *pl.* = *Mules.* † 4) ein Stutz, eine Perrücke, die man zu Hause statt einer Mütze trägt. 5) (die mit

der Salzsole häufig verbundene Kalkerde, welche sich beim Sieden an die Salzpfanne anlegt) der Schepp, Salzschepp, Salzstein.

SCRATCH-BACK, skrátsh'-bák, *s.* (ein ausgezahntes Stück Holz oder Bein an einem Stiele, den juckenden Rücken damit zu kratzen) der Rückenkratzer.

† SCRATCH-LAND, skrátsh'-lánd, *s.* (als Spottname) Schottland.

SCRATCH-PAN, skrátsh'-pán, *s.* (in Englischen Salzwerken) die Siedpfanne.

SCRATCH-WORK, skrátsh'-wúrk, *s.* eine Art Frescomahlerei, welche die Italiener sgrafitto nennen.

SCRATCH, [landschaftl. Schretz] *s.* Old —, der Böse, böse Feind, Teufel.

SCRATCHER, skrátsh'-úr, [Kratzer] *s.* 1) (einer, der kratzt oder kritzelt) der Kratzer, Kritzler. 2) ein Werkzeug zum Kratzen. a) (bei den Goldschmieden) das Schabeisen. b) (bei Kupferstechern) das Kratzeisen (fehlerhafte Stellen in einer Kupferplatte auszukratzen). c) (bei Metallarbeitern, eine Bürste von Draht, ihre Arbeiten damit zu kratzen oder abzureiben) die Kratzbürste.

SCRATCHINGLY, skrátsh'-ing-lé, *adv.* kratzend.

SCRAW, skráw, [irl. und erisch] *s.* 1) die Oberfläche. 2) der Rasen. To cut scraws, Rasen stechen.

To SCRAWL, skráwl, [gehört zu to crawl] *v. n.* kriechen (von Würmern ꝛc).

To SCRAWL, [Kralle, krallen] I. *v. n.* (schlecht und unleserlich schreiben) kritzeln.

II. *v. a.* (schlecht und plump zeichnen) kritzeln. — out words upon sand, Wörter in den Sand kritzeln.

SCRAWL, *s.* (unleserlich Geschriebenes) das Gekritzel.

SCRAWLER, skráwl'-úr, *s.* (eine Person, welche kritzelig schreibt) der Kritzler.

SCRAY, skrá, *s.* eine Art Meerschwalben.

SCREABLE, skré'-á-bl, [lat. screabilis] *adj.* ausgespuckt werden könnend.

To SCREAK, skréke, [verw. mit to screech, kreischen] *v. n.* (einen hellen, lauten Schrei thun) kreischen, quicken.

SCREAK, *s.* der Schrei, Quiek.

To SCREAM, skréme, [nur andere Form von to screak u. screech] *v. n.* 1) (einen hellen, durchdringenden Schrei thun) kreischen. 2) schreien (von der Nachteule ꝛc).

SCREAM, *s.* der Schrei. — of horror, ein Schrei des Entsetzens; — of death, ein Angstruf des Todes.

SCREAMER, skrém'-úr, *s.* (Name einer Art Regenpfeifer) der Schreier (Vogel).

To SCREECH, skréétsh, [kreischen, κρίζω, κηρύσσω, κήρυξ] *v. n.* 1) kreischen, ‖ schrichten. 2) schreien (von Eulen ꝛc), uhuen.

SCREECH, *s.* 1) der Schrei. 2) der Angstruf, Angstschrei.

SCREECH-OWL, skréétsh'-ówl, *s.* die Todteneule, der Todtenvogel.

SCREECH-THRUSH, skréétsh'-*th*rúsh, *s.* eine Art Drossel (Vogel).

SCREEN, skréén, [frz. écran, landschaftlich Schran, Schranne, Schrank] *s.* 1) (ein Ding, hinter dem man sich schirmen oder verbergen kann) der Schirm, Schutz. *Fig.* A — against the insults of the savages, ein Schirm, Schutz gegen die Angriffe der Wilden; A — to princes in matters of danger, eine Schutzwehr für die Fürsten bei gefährlichen Dingen. 2) (in engerer Bedeutung, ein Werkzeug aus Leinwand, Seide ꝛc, um zu große Hitze ꝛc von sich abzuhalten der Feuerschirm, Ofenschirm, Lichtschirm, Windschirm. Folding —, der Schirm, die Spanische Wand.

SCREEN-WALL, skréén'-wáll, *s.* die Vormauer.

To SCREEN, *v. a.* schirmen. — from, schützen vor; Screen these flowers, bringt diese Blumen unter Dach. *Fig.* — a criminal from justice, einen Verbrecher der Gerechtigkeit entziehen; — the wild escapes of lawless passion, die wilden Ausschweifungen ungeregelter Leidenschaft verbergen.

To SCREEN, [lat. cerno, κρίνω] *v. a.* (durch ein grobes Sieb) sieben.

SCREEN, *s.* (ein mit Draht überzogener Rahmen, den man schief aufstellt und wodurch der Sand gereiniget wird) das Sandsieb.

SCREW, skrób, [frz. écrou, Schraube] *s.* (eine mit Gewinden versehene Walze von Metall oder festem Holze ꝛc) die Schraube. Male —, (eine Schraube, die für ein rundes, inwendig mit eben solchen Gewinden versehenes Loch in einem andern Körper (die Schraubenmutter) passend gemacht ist) die Schraube; Female —, a) (das mit Schraubengängen versehene runde Loch in einem Körper, welches dient, eine Schraube mit eben solchen Gewinden in sich aufzunehmen) die Schraubenmutter, Mutter, Perpetual —, (eine Schraube mit weiten Gewinden, welche in ein Stirnrad eingreift, die Schraube ohne Ende; Main —, (an Stanhope-Pressen) die Spindel; Archimedes's —, (ein Werkzeug, welches aus einer um eine Walze geführten Schraube besteht, das Wasser durch Umdrehung derselben in die Höhe zu heben) die Archimedische Schraube, Wasserschraube, die Wasserschnecke. † b) *Fig.* die gemeine Hure.

SCREW-CASTOR, skróó'-kás'-túr, *s.* die Schraubrolle.

SCREW-CHASE, skróó'-tshése, *s.* (bei den Buchdruckern) der Schraubenrahmen.

SCREW-DRIVER, skróó'-drí-vúr, *s.* (ein Werkzeug, die Schrauben damit ein- oder auszudrehen) der Schraubenzieher.

SCREW-HOOK, skróó'-hóók, *s.* der Haken mit einer Schraube.

SCREW-NOB, skróó'-nób, *s.* der Kopf einer Schraube.

SCREWPINE, skróó'-pine, *s.* (ein exotisches Gewächs) der wohlriechende Pandanus.

SCREW-PLATE, skróó'-pláte, *s.* 1) (eine eiserne Platte mit Schraubenmuttern, die Schrauben darin zu schneiden) das Schraubeeisen. 2) (bei den Goldschmieden, eine mit Schraubenmüttern versehene stählerne Platte, in welcher silberne Schrauben ausgeschnitten werden) das Schraubenblech.

SCREW-SHELL, skróó'-shéll, *s.* (eine Gattung einfachiger gewundener Schnecken) die Schraubenschnecke, Flügelschnecke, das Schraubhorn, die Schraube.

SCREW-TAP, skróó'-táp, *s.* (ein stählerner eckiger Bohrer, Schraubenmütter damit auszubohren) der Schraubenbohrer.

SCREW-TREE, skróó'-tréé, *s.* (ein in beiden Indien einheimischer Baum, der Schraubenbaum.

To SCREW, *v. a.* 1) (die Schraube umdrehen und dadurch anziehen und in beiden Fällen befestigen) schrauben. — a lock on the door, ein Schloß an die Thür schrauben; — in, einschrauben; — out, ausschrauben. *Fig.* He screwed his face into a smile, er verzog sein Gesicht zu einem Lächeln; Sometimes a violent laughter screwed his face, zuweilen verzerrte ein heftiges Lachen sein Gesicht; — one's self into any one's favour, sich bei einem einschmeicheln, sich an einen anschmeicheln; — one's self into other people's matters, sich in anderer Leute Angelegenheiten mischen; — one's self into any one's acquaintance, sich einem aufdrängen; — up the rents of land, die Güterzinse hinauftreiben; — any one up to a higher pitch, einen erhöhen, ihn höher heben (ihn poussiren), You screw up the pins of your power too high, ihr mißbraucht eure Gewalt; — up any one to one's designs, einen in sein Interesse ziehen, ihn herumbekommen, herumkriegen; — a thing out of any one, etwas von einem herauslocken, ihn ausholen. 2) drükken, pressen. *Fig.* — one's tenants, seine Pächter drücken, bedrücken, drängen.

SCREW, [frz. suros] *s.* das Ueberbein (am Knöchel der Pferde).

SCREWER, skróó'-úr, *s.* ein Ding, das schraubet.

SCRIBATIOUS, skrí-bá'-shús, [v. lat. sriba] *adj.* 1) schreibselig, schreiblustig. 2) schreibfertig.

To SCRIBBLE, skríb'-bl, [schrubbeln] *v. a.* (bei den Tuchwebern, die Wolle zwischen zwei Kämmen kämmen oder zerzausen, um die langen und kurzen Haare über und neben einander zu bringen) schrubbeln.

To SCRIBBLE, [lat. scribo, zu γράφω gehörig] I. *v. a.* (schlecht schreiben oder zeichnen) kritzeln. *Fig.* He scribbled a pamphlet, er hat eine Flugschrift zusammengekritzelt, zusammengeschmiert.

II. *v. n.* viel und schlecht schreiben, schmieren (von Schriftstellern). Of scribbling memory, schreibseligen Andenkens.

SCRIBBLE, *s.* 1) das Gekritzel. 2) *Fig.* (eine flüchtig und schlecht geschriebene Schrift) das Geschmier. — - scrabble, das elende Geschmier.

SCRIBBLER, skríb'-bl-úr, *s.* (ein Schriftsteller, der viel und schlecht schreibt) der Schmierer, Sudler, Scribler.

SCRIBE, skribe, [frz., lat. scriba] *s.* 1) der Schreiber. 2) der Schriftsteller. 3) (ein Beurkundiger, Beglaubiger) der Notar(ius). 4) (bei den alten Juden) der Schriftgelehrte.

SCRIBING, skrí'-bing, *s.* (bei Zimmerleuten) das Zeichnen der Borde mit der Spitze des Zirkels.

SCRIMER, skrí'-múr, [frz. escrimeur] *s.* der Fechter, Fechtmeister (ungebr.).

‖ SCRIMP, skrímp, [krimpen] *adj.* kurz, knapp.

SCRINE, skrine, [shrine, Schrein, lat. scrinium] *s.* 1) (ehem. ein Kasten) der Schrein. 2) der Schrein = der Schrank.

SCRIP, skríp, [lat. scriptum] *s.* 1) der Zettel. Scrips of paper, Stückchen Papier. 2) (ein Verzeichniß unterzeichneter Summen bei öffentlichen Anlethen in England, die nachher zu den stocks geschlagen werden) der Anleihzettel.

SCRIP, [mittellat. scrippum] *s.* 1) die Tasche. 2) das Säckchen, der Beutel.

‡ SCRIPPAGE, skríp'-pidje, *s.* dasjenige, was in einer Tasche enthalten ist. With scrip and —, mit Sack und Pack.

SCRIPT, skript, [lat. scriptum] *s.* 1) der Zettel. 2) (auch — - type, bei den Buchdruckern) die Schreibschrift.

SCRIPTORY, skríp'-túr-é, [lat. scriptorius] *adj.* 1) zum Schreiben dienlich. 2) schriftlich (von einem letzten Willen ꝛc).

SCRIPTURAL, skríp'-tshú-rál, [vom Folgenden] *adj.* schriftmäßig, biblisch.

SCRIPTURE, skríp'-tshúre, [lat. scriptura] *s.* 1) (ein geschriebener Aufsatz jeder Art) die Schrift. 2) (die biblischen Schriften zusammengenommen) die heilige Schrift, (und schlechthin) die Schrift, Bibel.

SCRIPTURIST, skríp'-tshú-rist, *s.* (einer, der die h. Schrift versteht) der Schriftverständige, Schriftgelehrte.

SCRITCH-OWL, skrítsh'-ówl, V. *Screech-owl.*

SCRITORY, skrí'-túr-é, [frz. écritoire, lat. scriptorium] *s.* der Schreibtisch mit Schubladen.

SCRIVENER, skrív'-núr, [ital. scrivano, frz. écrivain] *s.* 1) (einer, der Verträge aufsetzt) der Notar. 2) der Geldmäkler

SCROBICLE, skró'-bík-kl, [lat. scrobiculus] *s.* die Rinne, der kleine Graben.

SCROFULA, skróf'-ú-lá, [frz. écrouelles, scrofules, Kröpfel, Kropf, lat. scrofulæ] *s.* (die

Verhärtungen, Knoten in den Drüsen) die Skrophel.

SCROFULOUS, skrŏf'-ů-lŭs, [frz. scrofuleux] *adj.* drüsengeschwülstig, skrophulös.

SCROG, skrŏg, [verw. mit shrub] *s.* ein kurzer Strauch oder Zweig.

SCROLL, skrŏle, [alt scrow, frz. écroue] *s.* 1) (ein rund zusammengebogenes und über einander gewickeltes Papier und Schreibleder; eine Liste) die Rolle. A — of parchment, eine Pergamentrolle. 2) (in der Wappenk.) der Streifen, worauf das Motto eines Wappens steht. 3) (in der Baukunst ɛ, Verzierungen, welche aus Schneckenlinien, und andern geschlungenen Linien bestehen) der Schnörkel.

Scroll-spring, skrŏle'-spring, *s.* eine Stahlfeder mit eingerollten Enden.

SCROPE, skrope, V. *Farthing.*

SCROPHULARY, skrŏf'-ů-lâr-é, [frz. scrophulaire, lat. scrofularia] *s.* die Braunwurz, Rauchwurz, das Fischkraut, die Sauwurz, das Wurmkraut.

SCROTOCELE, skrŏ-tŏ-sēle; [v. scrotum u. κήλη] *s.* (Heilk.) der Hodenbruch.

SCROTUM, skrŏ'-tŭm, [lat.] *s.* der Hodensack.

‖ To SCROUGE, skrŏŏzhe, V. To *Scruze.*

SROW, skrŏ, V. *Scroll.*

SCROYLE, skrŏèle, [verw. mit Gräuel?] *s.* der Lumpenhund, Lumpenkerl.

SCRUB, skrŭb, [gehört zu shrub] *s.* der Strauch, die Staude.

To SCRUB, [schrubben] *v. a.* schrubben, scheuern (eine Treppe ɛ). Scrubbing brush, der Schrubber.

SCRUB, *s.* 1) der abgenutzte oder stumpfe Besen. 2) *Fig.* a) der elende Mensch, gemeine Kerl, Lumpenkerl. b) das Lumpending, der Wisch. c) die Schindmähre.

Scrub-poet, skrŭb'-pŏ-ĕt, *s.* der Reimling.

Scrub-writer, skrŭb'-rĭ-tŭr, *s.* der elende Schriftsteller, Subler.

†SCRUBBADO, skrŭb-bâ'-dŏ, [aus to scrub] *s.* die Krätze.

SCRUBBED, skrŭb'-bĭd, } [ruppig] *adj.* rup-
SCRUBBY, skrŭb'-bé, } pig, elend, armselig. A little — boy, ein kleiner ruppiger Knabe; The scrubbiest cur in all the pack, der elendeste Hund in der ganzen Koppel; A few — trees, einige wenige elende oder kruppige Bäume.

SCRUF, skrŭf, [versetzt aus scurf] *s.* der Schorf.

SCRUPLE, skrŏŏ'-pl, [frz. scrupule, lat. scrupulus, von scrupus] *s.* der Zweifel, die Bedenklichkeit, der Skrupel. Men make no — ɛ, man trägt kein Bedenken ɛ.

SCRUPLE, [frz. scrupule, lat. scripulum wahrsch. von scrupus, und daher zum Vorhergehenden gehörig] *s.* 1) (Sternk., der Theil; die Minute) der Skrupel. Scruples eclipsed, die verfinsterte Skrupel (der Theil des Durchmessers des Mondes oder der Sonne, der in den Schatten tritt). 2) (der dritte Theil eines Quentchens, welcher 20 Gran oder Korn hält) der Skrupel; *Fig.* die Kleinigkeit.

To SCRUPLE, *v. n.* Bedenklichkeiten haben, Bedenken tragen, Anstand nehmen. He scrupled not to eat, er aß ohne alles Bedenken; I should scruple at it, ich würde mir ein Gewissen daraus machen; He scruples no means, ihm sind alle Mittel gleich.

SCRUPLER, skrŏŏ'-pl-ŭr, *s.* der Zweifler, Bedenkliche.

SCRUPULIST, skrŏŏ'-pů-lĭst, V. *Scrupler.*

To SCRUPULIZE, skrŏŏ'-pů-lize, *v. a.* mit Zweifeln oder Bedenklichkeiten verwirren.

SCRUPULOSITY, skrŏŏ-pů-lŏs'-ĭ-tĕ, *s.* 1) (derjenige Gemüthszustand, da man bedenklich ist) die Bedenklichkeit. 2) die Gewissenhaftigkeit.

SCRUPULOUS, skrŏŏ'-pů-lŭs, [lat. scrupulosus] *adj.* 1) bedenklich. 2) ängstlich, gewissenhaft, skrupulös. 3) behutsam, vorsichtig. 4) zweifelhaft (von einem Grunde ɛ).

SCRUPULOUSLY, skrŏŏ'-pů-lŭs-lé, *adv.* ängstlich, gewissenhaft, skrupulös.

SCRUPULOUSNESS, skrŏŏ'-pů-lŭs-nĕs, *s.* 1) die Aengstlichkeit, Gewissenhaftigkeit. 2) die große Behutsamkeit, Vorsicht.

To SCRUSE, skrŏŏse, V. To *Scruze.*

SCRUTABLE, skrŏŏ'-tâ-bl, [v. lat. scrutor] *adj.* erforschlich.

SCRUTATION, skrŏŏ-tâ'-shŭn, [frz., lat. scrutatio] *s.* (die Handlung, da man forscht) die Forschung, Erforschung, Untersuchung, Prüfung.

SCRUTATOR, skrŏŏ-tâ'-tŭr, [frz. scrutateur] *s.* 1) der Erforscher, Untersucher. 2) (im gesetzl. Sinne) der Untersucher der abgegebenen Stimmen bei einer Parlamentswahl und der Stimmfähigkeit der Wahlmänner.

SCRUTINEER, skrŏŏ-tĕ-nēēr'; V. *Scrutator.*

To SCRUTINIZE, skrŏŏ'-tĭn-ize, } [lat. scru-
To SCRUTINY, skrŏŏ'-tĕ-nĕ, } tor, scruta, γρύτη] I. *v. a.* untersuchen, prüfen. II. *v. n.* forschen.

SCRUTINOUS, skrŏŏ'-tĭn-ŭs, [v. scrutiny] *adj.* nachforschend, nachgrübelnd (wenig gebr.).

SCRUTINY, skrŏŏ'-tĕ-nĕ, [lat. scrutinium] *s.* 1) die Nachforschung, Untersuchung. 2) (im gesetzl. Sinne) die Untersuchung der abgegebenen Stimmen bei einer Parlamentswahl und der Stimmfähigkeit der Wahlmänner.

SCRUTOIRE, skrŏŏ-tŏre'; V. *Scritory.*

SCRUTTLE, skrŭt'-tl, [v. lat. scrutor] *s.* (in der Wappenk.) die Wanne.

To SCRUZE, skrŏŏze, [viell. v. to screw] *v. a.* drücken, quetschen. — out, auspressen.

To SCUD, skŭd, [isl. skota, zu schütten geh.] I. *v. n.* 1) laufen, rennen, fliehen. — away, fortlaufen; Away the frighted spectre scuds, fort floh das erschreckte Gespenst; — along, fort eilen, sich eilen, sich fortmachen. 2) (Seespr., in einem schweren Sturme aus Noth vor dem Winde ablaufen) lenzen. Scudding under bare poles, vor Topp und Takel lenzend.

II. *v. a.* durchlaufen (ein Thal ɛ).

SCUD, *s.* eine vom Winde gejagte Wolke. Showery scuds, Regenwolken.

† To SCUDDLE, skŭd'-dl, [wird gewöhnlich wie scuttle ausgesprochen; zum Vorhergehenden gehörig] *v. n.* eilig laufen oder rennen.

SCUER, skŭre, V. *Skewer.*

To SCUFFLE, skŭf'-fl, [verw. mit to cuff und dem landschaftl. knüffeln] *v. n.* sich balgen, sich raufen, sich herumschlagen, handgemein werden. *Fig.* We have nothing — for, wir haben nichts mit einander auszumachen.

SCUFFLE, *s.* 1) die Balgerei, das Handgemenge. But in the — the cradle happened to be overturned, aber im Handgemenge stürzte zufällig die Wiege um. 2) das Getümmel, Gewühl. In the scuffles of great fights, im Gewühle großer Schlachten.

‖ To SCUG, skŭg, [schwed. skugga] *v. a.* verbergen.

To SCULK, skŭlk, [schwedisch-goth. skiolka, verw. mit dem landschaft. schulen] *v. n.* 1) versteckt seyn, sich verborgen halten. *Fig.* Sculking place, der Schlupfwinkel. 2) schleichen. — after, nachschleichen.

SCULK, [verw. mit scull und shoal] *s.* (Jägersprache) ein Trupp Füchse.

SCULKER, skŭlk'-ŭr, [v. to sculk] *s.* einer, der versteckt ist, der sich verborgen hält.

SCULL, skŭl, [Schale, *σκαλίς*] *s.* 1) die Hirnschale, der Hirnschädel. *Fig.* Iron —, die Sturmhaube. 2) [landschaftl. Schelch] das kleine Boot, der Kahn, Nachen; (daher) *Fig.* der Kahnführer, Ruderer. 3) (Seespr.) ein kurzes Ruder.

Scullcap, skŭl'-kâp, *s.* 1) die Haube = Schlafhaube, Nachtmütze. 2) eine Mütze unter der Perrücke. 3) die Pickelhaube, Beckenhaube.

† Scull-thatcher, skŭl-*th*âtsh'-ŭr, *s.* der Haarkräusler, Perrückenmacher.

To SCULL, *v. n.* (Seespr.) in einem Boote wricken (= das Boot vermittelst eines einzigen Ruders vorwärts bewegen).

‖ SCULL, [gehört zu shoal] *s.* der Schwarm (Fische).

SCULLER, skŭl'-lŭr, [v. scull, Schale] *s.* 1) das kleine Boot, der Kahn, Nachen (die mittelst eines einzigen Ruders vorwärts bewegt werden). 2) der Kahn- oder Nachenführer.

SCULLERY, skŭl'-lŭr-é, [verw. mit dem frz. écuelle, Schüssel] *s.* (in Küchen, der Platz, wo das Küchengeräth gespült wird) die Spülbank, der Spülstein.

SCULLION, skŭl'-yŭn, [frz. souillon] *s.* (eine Person, welche das Küchengeräth reiniget, spület) die Spülmagd; der Küchenjunge.

SCULLIONLY, skŭl'-yŭn-lé, *adv.* gemein, niedrig, schlecht.

To SCULP, skŭlp, [lat. sculpo, γλύφω] *v. a.* (in Holz, Metall) schnitzen, schneiden, stechen, graben (ungebräuchlich).

SCULPTILE, skŭlp'-tĭl, [lat. sculptilis] *adj.* geschnitzt, ausgehauen, gestochen, gravirt.

SCULPTOR, skŭlp'-tŭr, [lat.] *s.* der Bildner, Schnitzer, Bildschnitzer, Bildhauer; Kupferstecher.

SCULPTURE, skŭlp'-tshŭre, [frz., lat. sculptura] *s.* 1) die Bildnerei, Bildnerkunst, Bildhauerei. 2) das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit. 3) die Kupferstecherkunst.

To SCULPTURE, *v. a.* schnitzen, aushauen; schneiden, stechen, graviren.

SCUM, skŭm, [frz. écume, Schaum, *κῦμα*] *s* 1) der Schaum auf der Oberfläche der siedenden Milch, des schmelzenden Silbers ɛ). 2) *Fig.* der Schaum = der Abschaum, Auswurf. The — of the people, die Hefen des Volkes; (in engerer Bedeutung) der Pöbel, das gemeine Volk.

To SCUM, [gewöhnlicher to skim; schäumen] *v. a.* schäumen, abschäumen (schmelzendes Blei ɛ).

SCUMBER, skŭm'-bŭr, [v. scum] *s.* (Jägersprache) der Fuchskoth.

To SCUMBER, } *v. n.* den Koth
To SCUMMER, skŭm'-mŭr, } von sich geben, kacken.

SCUMMER, [frz. écumoire] *s.* der Schaumlöffel, die Schaumkelle.

SCUNK, skŭngk, V. *Skunk.*

SCUNK-WEED, skŭngk'-wēēd, [stinken und weed] *s.* die stinkende Zehrwurz.

SCUPPER HOLES, skŭp'-pŭr hŏles, } [von
SCUPPERS, skŭp'-pŭrz, } Schöpfer, schöpfen] *s. pl.* (im Schiffbaue, viereckige Löcher in den Seiten des Schiffes, mit dem Decke in gleicher Fläche, durch welche alles Wasser sogleich wieder abläuft) die Speigaten, Speilöcher. Wood —, Speigaten mit hölzernen Büchsen; Lead —, Speigaten mit bleiernen Büchsen.

Scupper-hose, skŭp'-pŭr-hŏze, *s.* die Mamiering zu den Speigaten.

Scupper-leathers, skŭp'-pŭr-lĕth-ŭrs, *s. pl.* die Leder über den Speigaten.

Scupper-nails, skŭp'-pŭr-nâls, *s. pl.* (Nägel, womit die Leder über den Speigaten, Blei, Schmarting und ähnliche Dinge befestiget sind) die Plattboolden.

SCURF, skŭrf, [Schurf, Schorf] *s.* 1) (die rauhe Rinde auf einer Wunde ɛ) der Schorf, die Raude, Kruste. *Fig.* When by length of time

the — is worn away of each committed crime, wenn durch die Länge der Zeit das Mahl, die Narbe eines jeden begangenen Verbrechens verwischt ist. 2) (die rauhe Rinde, welche sich bei der Krätze und bei einem Kopfausschlage ansetzt) der Schorf, Grind, die Schuppen. *Fig.* — of trees, (diejenige Krankheit der Bäume, da die Rinde rauh wird und abspringt, und der ganze Baum abstirbt) die Räude. 3) etwas auf einer Oberfläche Haftendes, das Bläschen. 4) die Oberfläche (der Erde).

SCURF, s. (eine Art Flußfische) die Föhre, Lachsföhre.

SCURFINESS, skûrf'-ê-nês, [von scurf, Schorf] s. die schorfige Beschaffenheit, Grindigkeit.

SCURFY, skûr'-fê, [schorfig] *adj.* schorfig, grindig.

SCURRILE, skûr'-rîl, [frz., lat. scurrilis] *adj.* 1) possenhaft, grobscherzend (skurril(isch)). A — taunt, eine beleidigende Stichelei. 2) gemein, niedrig.

SCURRILITY, skûr-rîl'-ê-tê, [frz. scurrilité, lat. scurrilitas] s. die Possenreißerei (Skurrilität).

SCURRILOUS, skûr'-rîl-ûs, *adj.* 1) possenhaft, grobscherzend (skurril(isch)). 2) gemein, niedrig.

SCURRILOUSLY, skûr'-rîl-ûs-lê, *adv.* possenhaft, auf eine gemeine oder niedrige Weise.

SCURRILOUSNESS, skûr'-rîl-ûs-nês, s. die Possenhaftigkeit (Skurrilität).

‡ SCURVILY, skûr'-vê-lê, [v. scurvy] *adv.* grob, schnöde (einen behandeln).

SCURVY, skûr'-vê, [zu scurfy, schorfig gehörig] I. *adj.* schorfig, grindig, räudig. A — dog, ein räudiger Hund. *Fig.* A crane, which is but very — meat, ein Kranich, der ein sehr schlechtes Essen ist; A — fellow, ein gemeiner oder niederträchtiger Kerl; — terms, beleidigende Ausdrücke; A — business, eine schlechte oder unangenehme Sache; It is very —, es ist sehr gemein.

II. [frz. scorbut, Scharbock] s. (eine Krankheit, welche besonders die Seefahrenden befällt) der Scharbock.

Scurvy-eaten, skûr'-vê-ê-tn, *adj.* vom Scharbock zerfressen.

Scurvygrass, skûr'-vê-grâs, s. das Scharbockskraut, Scharbockheil, Löffelskraut. —-ale, das Löffelkrautbier.

† SCUSE, skûse, [ital. scusa] für *Excuse.*

SCUT, skût, [isl. skott] s. 1) der kurze Schwanz mancher Thiere. 2) (in engerer Bedeutung, in der Jägerspr.) α) (der Schwanz des Rothwildbrets) die Blume, der Sturz, das Förzel, Federlein. β) (der Schwanz des Hasen oder Kaninchens) das Blümchen, Federlein.

SCUTAGE, skû'-tâdje, [frz., mittellat. scutagium, v. lat. scutum, σκῦτος] s. V. *Escuage.*

SCUTCHEON, skûtsh'-în, [frz. écusson, lat. scutum, σκῦτος] s. 1) V. *Escutcheon. Fig.* Honour is a meer —, die Ehre ist ein bloßes Schild. 2) (in engerer Bed.) a) (an Schlössern, das kleine Blech, welches das Schlüsselloch bedeckt) das Schild. b) (in der Naturbeschr.) der Brustschild (mancher Ziefer). c) (bei Gärtnern) das Schildchen (zum Aeugeln). d) (bei den Maurern, keilförmige Steine, womit ein Bogen oder Gewölbe oben geschlossen wird) der Schlußstein, Schloßstein, das Schloß. e) (der platte Hintertheil des Schiffes, wo Wappen, Bild oder Zeichen des Schiffes angebracht ist) das Schild, der Spiegel.

To Scutcheon-graft, skûtsh'-în-grâft, *v. a.* (bei Gärtnern, eine Art des Aeugelns, bei welcher ein Schild in die Rinde des Stammes eingesetzt wird) anschilden.

Scutcheon-grafting, skûtsh'-în-grâft-ing, s. (bei Gärtnern) das Aeugeln mit dem Schilde, Anschilden.

SCUTELLATED, skû-têl'-lâ-têd, [lat. scutulatus] *adj.* in Schilder, Felder oder Flächen getheilt.

SCUTIFORM, skû'-tê-fôrm, [lat. scutiformis] *adj.* (Zergliederungskunst) schildförmig (von dem Schildknorpel oder Adamsapfel).

SCUTTLE, skût'-tl, [eigentlich scuddle; zu scud gehörig] s. der eilige Schritt, Lauf.

To SCUTTLE, *v. n.* eilig gehen, laufen, rennen. The old fellow scuttled out of the room, der alte Kerl verließ mit eiligen Schritten das Zimmer.

SCUTTLE, [lat. scutella] *s.* 1) ein weiter, flacher Korb, die Wanne. 2) der Mastkorb. 3) das Gitter.

SCUTTLE, [frz. écoutillon] *s.* 1) (auf den Schiffen, die kleinen Luken in den größern Luken auf dem obersten Decke) die Springluke. 2) (bei den Müllern, der hölzerne Gang, durch welchen das durch die Mühlsteine zermalmte Getreide in den Beutel fällt, das Mehlloch.

To SCUTTLE, *v. a.* durchlöchern (den Boden eines Schiffes) = Löcher einbrechen, um es zu versenken.

SCYMETAR, sîm'-ê-tûr, V. *Cimeter.*

Scymetar-shaped, sîm'-ê-tûr-shâpd, *adj.* säbelförmig. A — leaf, ein säbelförmiges Blatt (welches dick und zweischneidig, an der innern Seite scharf und bogenförmig, an der andern gerade und breit ist).

SCYTHE, sîthe, V. *Sithe.*

To SCYTHE, V. To *Sithe.*

SCYTHIA, sîth'-ê-â, [von Σκύθης] s. Scythien.

SCYTHIAN, sîth'-ê-ân, *adj.* scythisch. Scythians, (in der alten Erdkunde, überhaupt die Bewohner der nördlichsten Länder am kaspischen u. schwarzen Meere bis tief ins östliche Asien, mit dem Begriffe der Rohheit) die Scythen.

‡ To SDAIN, } zdâne, [ital. sdegnare, frz. dé-
To SDEIN, } daigner, lat. dedignor] *v. a.* geringschätzen, verachten.

‡ SDAIN, s. die Verachtung.

‡ SDEINFUL, zdâne'-fûl, *adj.* verächtlich.

SE, sê, [lat.] V. *Felo-de-se.*

SEA, sê, [See] *s.* 1) (ein großes, von Land eingeschlossenes, Wasser) der See, das Meer. The Dead —, (oder the lake Asphaltites), das todte Meer; By the — of Galilee (h. Schrift), an dem Galiläischen Meere. 2) die See, das Meer. a) (die große Wassermasse, welche das feste Land und die Inseln umgiebt). The main —, das hohe oder offene Meer, die hohe See; To put to —, in See gehen, stechen; To keep the —, die See halten; At —, auf der See; By —, zur See; The bason of the —, der Grund des Meeres. *Fig.* A — of blood, ein Meer (eine Menge) von Blut. *Syn.* V. *Ocean.* b) (auch einzelne Theile dieses zusammenhängenden Gewässers). The red —, das rothe Meer; The Arabian —, das Arabische Meer; A narrow —, eine Meerenge; The narrow seas, der Kanal (zwischen England und Frankreich). † *Fig.* Half sea's over, halb betrunken, benebelt. c) (bei Seeleuten, von den Wellen des bewegten Meeres). High —, Great — eine hohe See (welche hohe Wellen schlägt), ein ungestümes Meer; A heavy —, eine schwere See (eine hohlgehende, große und heftige See, eine Sturzsee; We shipped a heavy —, wir bekamen eine Sturzsee; The ship heads the —, das Schiff geht der Richtung der Wellen gerade entgegen; A long —, eine lange See (diejenigen Wellen, welche in einer großen Strecke und in gleichlaufenden Linien auf einander folgen, ohne sich zu brechen); A short —, eine kurze See (solche Wellen, welche schnell und dicht auf einander folgen, auch oft über einander fort rollen, sich brechen, und eine Art Kabbelsee verursachen). *Fig.* In a troubled — of passions tost, in einem unruhigen Meere der Leidenschaften hin und her geworfen.

Seaadder, sê'-âd-dâr, *s.* die Seenatter, Meerschlange.

Seaanemone, sê'-â-nêm'-ô-nê, *s.* (Name eines Schleimthieres) die Seeanemone, Meernessel, Seenessel.

Seaape, sê'-âpe, s. (eine Art Seefische) der Seeaffe, die Seeratte, der Seedrache, Pfeildrache.

Seaapple, sê'-âp-pl, s. (ein Baum in Cochinchina) der Echinus.

Seabank, sê-bângk', s. 1) die Seeküste, Meeresküste, das Seeufer. || 2) der Seedamm, Seedeich.

Seabar, sê'-bâr, s. die Seeschwalbe, Meerschwalbe.

Seabat, sê'-bât, s. (eine Art Seefische) die Seefledermaus, der gehörnte Froschfisch, Einhornteufel.

Seabathed, sê-bâthd', *adj.* in der See gebadet oder in die See getaucht.

Seabear, sê'-bâre, s. (eine Art Robben) der Seebär.

Seabeard, sê-bêêrd', s. (ein Wassergewächs) der Felsenwasserfaden.

Seabeast, sê-bêêst', s. das Seeungeheuer (Wallfische, Menschenhaie).

Seabeat, sê'-bête, } *adj.* seebespült.
Seabeaten, sê-bê'-tn, }

Seabee, sê'-bêê, s. (eine Art Seeasseln) die Seebremse.

Seabelt, sê'-bêlt, *s.* der Zuckertang.

Seabeluga, sê'-bêl-û-gâ, s. der weiße Delphin.

Seabindweed, sê-bind'-wêêd, s. die Meerwinde, der Meerkohl, Seekohl.

Seabiscuit, sê-bîs'-kît, s. der Schiffszwieback.

Seablubber, sê'-blûb-bûr, s. (Name gewisser Schleimthiere) die Seenessel, Meernessel, Qualle.

Seaboat, sê'-bôte, s. das Seeschiff; (Seespr.) ein Schiff, das wenig in See arbeitet.

Seabord, sê'-bôrd, } *adj.* an die See
Seabordering, sê-bôr'-dûr-îng, } grenzend.

Seaborn, sê'-bôrn, *adj.* auf der See geboren; aus der See stammend.

Seabound, sê'-bôûnd, } *adj.* von der See
Seabounded, sê-bôûnd'-êd, } umgrenzt.

Seaboy, sê'-bôê, s. der Schiffsjunge.

Seabreach, sê'-brêtsh, s. der Einbruch des Meeres, die Ueberflutung.

Seabream, sê'-brême, s. der Meerbrassen mit der Sackflosse, die Sackflosse.

Seabreeze, sê'-brêze, s. das Seelüftchen, der Seewind.

Seabuckthorn, sê-bûk'-*th*ôrn, s. der Seedorn, Seekreuzdorn, Haffdorn.

Seabugloss, sê-bû'-glôs, s. das Meerlungenkraut.

Seabuilt, sê'-bîlt, *adj.* für die See erbaut.

Seacabbage, sê-kâb'-bîdje, } s. der glatte Meer-
Seacolewort, sê-kôle'-wûrt, } kohl.

Seacale, sê'-kâle, V. *Seacabbage.*

Seacalf, sê-kâf', s. das Seekalb, der rauhe Seehund, die Robbe.

Seacampion, sê-kâmp'-yûn, s. das Seeleimkraut.

Seacap, sê'-kâp, s. die Schiffermütze.

Seacaptain, sê-kâp'-tîn, *s.* der Schiffscapitän.

Seacard, sê'-kârd, s. die Seekarte.

Seacarp, sê'-kârp, s. (eine Art Lippfische) die Meeramsel, Meerdrossel.

Seacask, sê'-kâsk, s. die Tonne.

Seacat, sê'-kât, s. der getiegerte Hai, Hundshai.

Seacelandine, sé-sél-án-dine, s. das eisengraue Schölkraut.

Seachange, sé-tshánje, s. die durch die See bewirkte Veränderung.

Seachart, sé-kárt; s. (eine Seekarte, worauf nur die Küsten verzeichnet sind) die Seekarte.

Seacircled, sé-sér-kld, *adj.* von der See umgeben, eingeschlossen.

Seacoal, sé-kóle, s. die Steinkohle.

Seacoast, sé-kóste; s. die Seeküste, Meeresküste, Meerküste, das Gestade.

Seacob, sé-kób, s. die Seemeve.

Seacock, sé-kók, s. eine Art Seekrebse.

Seacockroach, sé-kók-rótsh, s. die Seeassel, Wasserassel.

Seacompass, sé-kúm-pás, s. der Seecompaß, Nordweiser.

Seacoot, sé-kóót, s. (eine Art Wasserhühner) der Seeteufel, Meerteufel, Flußteufel.

Seacormorant, sé-kór-mó-ránt, s. der Seerabe, Wasserrabe.

Seacow, sé-kóú; s. die Seekuh, der Manati.

Seacrow, sé-kró, s. die Seekrähe, der Seetaucher, Krähenpelikan.

Seacut, sé-kát, s. der Meerkuttelfisch, die Meerspinne, der Meerlülch.

Seadaffodil, sé-dáf-fó-dil, s die Meernarcisse, Meerlilie.

Seadog, sé-dóg; s. der Seehund, die Robbe.

Seadotterel, sé-dót-túr-il, s. der Seekibitz.

Seadrag, sé-drág, s. (etwas, was sich in der See an Schiffe hängt) der Anhang.

Seadragon, sé-drág-ún, s. der Meerdrache.

Seadrake, sé-dráke, V. *Seacormorant.*

Seaduck, sé-dúk, s. die Meerente, nordische schwarze Ente, der Turpan.

Seaeagle, sé-é-gl, s. der Seeadler, Meeradler.

Seaear, sé-éér, s. (ein Schalthier, das Seeohr, Meerohr.

Seaeel, sé-éél, V. *Conger*, 1.

Seaegg, sé-ég, s. (eine Art Meernüsse) das Meerei.

Seaencircled, sé-én-sérk-léd, *adj.* von der See, von dem Meere umgeben.

Seaengagement, V. *Seafight.*

Seafairy, sé-fá-ré, V. *Nereid.*

Seafans, sé-fáns, s. *pl.* das Meermoos.

Seafarer, sé-fá-rúr, s. der Seefahrer.

Seafaring, sé-fá-ring *adj.* zur See fahrend. — men, die Seeleute.

Seafeathers, sé-féth-úrz, V. *Seafans.*

Seafennel, sé-fén-nil, s. der Seefenchel, Meerfenchel.

Seafight, sé-flte; Seaengagement, sé-én-gáje-mént, } s. das Seegefecht, Seetreffen.

Seafish, sé-físh, s. der Seefisch.

Seafoam, sé-fóme, s. der Seeschaum, Meerschaum.

Seafowl, sé-fóúl; s. das Seegevögel.

Seafox, sé-fóks, s. V. *Seaape.*

Seagage, sé-gádje, s. die Horizontalfläche des Meeres.

Seagarland, sé-gár-lánd, s. die Seeblume.

Seagates, sé-gá-tíz, s. *pl.* die Meereswellen, Wogen.

Seagirdles, sé-gér-dlz, s. *pl.* der Meerschwamm.

Seagirt, sé-gért, (auch Seasurrounded) *adj.* seeumflossen, seeumgürtet.

Seagod, sé-gód, s. der Seegott, Meergott.

Seagown, sé-góún, s. der Schiffermantel.

Seagrape, sé-grápe, s. die Meerbinse.

Seagrass, sé-grás, s. das Meergras, der Seetang.

Seagreen, sé-gréén, I. *adj.* seegrün. II. s. der Steinbrech, Wassersteinbrech (Pflanze).

Seagroundling, sé-gróúnd-ling, s. der Seegrundel.

Seagudgeon, sé-gúd-jún, s. der Meergründling, die Meergrundel, der Kühling.

Seagull, sé-gúl; s. V. *Seacrow.*

Seahand, sé-hánd, s. (eine Art des Seekorks) die Seehand, der Fingerkork, die Diebshand, Grindhand.

Seahare, sé-háre, s. (eine Benennung gewisser Wasserthiere) der Kiemenwurm.

Seahedge-hog, sé-hédje-hóg, s. (eine Gattung Seewürmer) der Seeigel, Meerigel, Meerapfel.

Seahen, sé-hén, s. das Taucherhuhn.

Seahog, sé-hóg; s. das Meerschwein, der Braunfisch.

Seaholly, sé-hól-lé, s. 1) die Seemannstreu, Meermannstreu, blaue Meerwurzel. 2) die Brachdistel.

Seaholm, sé-hólm, s. 1) das unbewohnte Eiland. 2) V. *Seaholly.*

Seahorse, sé-hórse; s. 1) das Seepferd, Wasserroß. 2) (eine Gattung der Nadelfische, das Seepferdchen, Meerpferd, Meerroß, die Meerraupe. 3) (poet.) das Seepferd, Nilpferd.

Seahorsetail, sé-hórs-tále, s. Shrubby —, (eine Art Korallinen) die Traubenkoralline.

Seakale, sé-kále, s. eine Art des wilden Seekrautes.

Sealaces, sé-lá-síz, s. *pl.* (eine Art Meergrases) der Meerfaden, Meerstrang.

Sealamprey, sé-lám-pré, s. (Name eines Fisches, der große Sauger, Schiffshalter.

Sealark, sé-lárk, s. die Seelerche, der Seemeve, Strandpfeifer.

Sealeak, sé-léke, s. die Meerzwiebel, Mäusezwiebel.

Sealeech, sé-léétsh, s. der Meerblutigel.

Sealemon, sé-lém-mún, s. die Dorisschnecke.

Sealettuce, sé-lét-tis, s. die Wolfsmilch (Name einer Pflanze).

Sealimegrass, sé-lime-grás, s. das Haargras, Pelzgras.

Sealion, sé-li-ún, s. (Name zweier Arten Robben) der Seelöwe.

Sealoach, sé-lótsh, s. die Nilgrundel.

Sea-longs, sé-lóngz, } Sea-lungs, sé-lúngz, } s. *pl.* 1) der Meerschaum, Seeschaum. 2) (eine Art Seekorke oder Meernester) die Seelunge, Seefeige.

Sea-loom, sé-lóóm, s. (eine Art Taucher, der Buntflügel.

Sealouse, sé-lóúse, s. (eine Art Krebse) die Seelaus.

Seamaid, sé-máde, s. 1) das Meermädchen, Meerfräulein, Meerweib, die Wassernixe. 2) die Wassernimphe, Meernimphe, Nereide.

Seamall, sé-mél, s. die kleine graue Meve.

Seaman, sé-mán, s. 1) der Seemann, Matrose. 2) (ein fabelhaftes Wesen im Meere, der Meermann, Triton.

Seamanship, sé-mán-ship, s. die Seemannskunst.

Seamap, sé-máp, s. die Seekarte.

Seamarge, sé-márje, s. der Seerand, die Klippe.

Seamark, sé-márk, s. (ein Zeichen, woran der Schiffer den Ort, wo er sich befindet, beurtheilt, dahin nicht bloß Baken und Landmarken, sondern auch Klippen, Berge, Seekräuter, Fische, Vögel, Winde und Ströme gehören) die Seekennung, Landeskennung.

Seamartin, sé-már-tín, V. *Seaswallow.*

Seamew, sé-mú; s. die Seemeve.

Seamilkwort, sé-milk-wúrt, s. das Seemelkkraut, Milchkraut.

Seamonster, sé-mónst-túr, s. das Seeungeheuer, Meerwunder.

Seamoon, sé-móón, s. der mondförmige Seestern, Mond.

Seamoss, sé-mós, s. die Korallen.

Seamouse, sé-móúse, s. (eine Art Seerauben) die Seemaus, Meermaus, der Goldwurm, Glanzwurm, Stachelrücken.

Seanacker, sé-nák-kúr, s. die Steckmuschel, Schinkenmuschel.

Seanavelwort, sé-ná-vl-wúrt, s. das Nabelkraut, der Mannsharnisch, Mannsschild.

Seaneedle, sé-née-dl, s. die Meernadel, der Nadelhecht.

Seanettle, sé-nét-tl, s. (eine Art Schleimthiere) die Seenessel, Meernessel.

Seanymph, sé-nímf; s. die Seenimphe.

Seaoak, sé-óke, s. (eine Art Meergras) die Seeeiche, Meereiche.

Seaonion, sé-ún-yún, s. die Meerzwiebel, Haspelwurz.

Seaooze, sé-óóze; s. der Meerschlamm.

Seaotter, sé-ót-túr, s. die Seeotter, Meerotter.

Seaowl, sé-óúl, s. (Name eines Fischgeschlechtes) der Seehase, Meerhase, Lump.

Seapad, sé-pád, s. (Name einer Gattung Seewürmer) der Sternfisch, Seestern.

Sea-panther, sé-pán-thúr, s. der Thunfisch.

Seaparrot, sé-pár-rút, s. (Name eines Meerfisches, der Seepapagei, Meerpapagei.

Seapartridge, sé-pár-tridje, s. (Name einer Gattung Seefische) das Seerebhuhn, die Zunge.

Seapearch, sé-pértsh, s. V. *Pearch.*

Seapen, sé-pén, s. (eine Art Seegewächse) die Seefeder, Seestaude, Meerstaude.

Seapheasant, sé-fez-zánt, s. (eine Art Enten) der Seefasan.

Seapie, sé-pl, s. 1) die Seelster, der Seetaucher. 2) (ein Seefisch) der Schnepfenfisch, die Meerschnepfe.

Seapiece, sé-péése, s. (ein Gemählde, welches die See oder eine Seegegend vorstellt, das Seestück.

Seaplant, sé-plánt, s. die Seepflanze.

Seapondweed, sé-pónd-wééd, s. das Meersamenkraut, der Flußlack, das Strandsamkraut, Flußkraut, der Wasserlack.

Seapool, sé-póól, s. der Salzsee.

Seaport, sé-pórt, s. der Seehafen.

Seaport-town, V. *Seatown.*

Seapudding, sé-púd-ding, s. (Name gewisser Schleimthiere, die Seeanemone, Seenessel, Meernessel.

Seapurse, sé-púrse, s. (eine Art des Seekorkes) der Seebeutel, die Darmscheide.

Seapurslain, sé-púrs-lin, s. der Meerportulak, die strauchartige Melde.

Sea-quadrant, sé-kwá-dránt, s. (ein Werkzeug der Meßkünstler) der Jakobsstab.

Seaquince, sé-kwínse, s. (eine Art runder Seekorke) die Seequitte, der Seeball.

Searaven, sé-rá-vn, s. der Seerabe.

Searesembling, sé-ré-sém-bl-ing, *adj.* einem Meere ähnlich.

Searish, } Sea-risque, } sé-rísk, s. (die Gefahr zur See) die Seegefahr.

Searobber, sé-rób-búr, s. der Seeräuber.

Searocket, sé-rók-kít, s. (eine Art der Rauken in Gärten, die Meerrauke.

Searoom, sé-róóm, s. (in der Seesprache, die hohe oder offene See) die Seeräumte, der Seeraum, die Räumte, der Raum. To get —, die See gewinnen, abgieren.

Searover, sé-ró-vúr, s. der Seeräuber.

Searuff, sé-rúf, s. (eine Art Meerbrassen) die Seeorfe.

Searush, sé-rúsh, s. die Seebinse, Meerbinse, Strandbinse.

Seasalt, sé-sált, s. das Seesalz.

Seasamphire, sé-sám-físr, s. der Meerfenchel.

Seascorpion, sé-skór-pé-ún, s. der Seeskorpion, Meerskorpion.

Seaserpent, sé-sér-pént, s. die Seeschlange, Seenatter.

Seaservice, sé-sér-vís, s. der Seedienst.

Seashark, sē-shârk; s. der Hai, Haifisch.
Seashell, sē-shēl; s. die Seemuschel.
Seashore, sē-shōre; s. das Seeufer, die Seeküste, Meeresküste, Meerküste.
Seasick, sē-sīk, *adj.* seekrank.
Seasickness, sē-sīk-nēs, s. die Seekrankheit.
Seaside, sē-side; s. der Strand. — -grape, (die Frucht eines Strauches) die Seetraube mit doppelten Aehren.
Seasleeve, sē-slēēve, s. die Seekatze, der Blackfisch, Tintenfisch.
Seasnail, sē-snāle, s. die Venusmuschel.
Seasnake, sē-snāke, s. V. *Seaserpent.*
Seaspoon, sē-spōōn, s. die Löffelschnecke.
Seaspurge, sē-spûrje, s. die Wassereuphorbie, Strandeuphorbie.
Seasun-croan, sē-sŭn-krōōn, s. (eine Art Seesterne) die Seesonne, der Medusenstern, das Medusenhaupt, der Seegottenkopf.
Seasurgeon, sē-sûr-jŭn, s. der Schiffswundarzt.
Seaswallow, sē-swŏl-lō, s. die gemeine Meerschwalbe.
Seaterm, sē-tĕrm, s. das Seewort, der Schiffsausdruck.
Seathief, sē-*thēēf*; s. der Seeräuber.
Seaticks, sē-tĭks, s. V. *Woodticks.*
Seatoad, sē-tōde; s. (eine Art der Froschfische) die Seekröte, der gefleckte Froschfisch.
Seatorn, sē-tôrn, *adj.* von der See zerrissen.
Seatost, sē-tôst, *adj.* von der See hin und hergeworfen.
Seatown, sē-tŏŭn, Seaport-town, sē-pôrt-tŏŭn, } s. die Seestadt, der Seehafen.
Sea-turtle dove, sē-tûr-tl dŭv, s. (auch Greenland dove; eine Art Taucher) die Seetaube, Tauchertaube, Grönländische Taube.
Seaunicorn, sē-yū-nē-kôrn, s. (eine Art Wallfische) das Seeeinhorn, Meereinhorn, der Zweizahn, Meeraal.
Seaurchin, sē-ûr-tshĭn, s. V. *Seahedge-hog.*
Seavoyage, sē-vŏē-ădje, *s.* die Seefahrt, Seereise.
Seawalled, sē-wâlld, *adj.* von der See umgeben.
Seaward, sē-wârd, I. *adv.* seewärts. II. *adj.* gegen die See gerichtet.
Seaware, sē-wâre, s. das Salzkraut.
Seawater, sē-wâ-tûr, s. das Seewasser.
Seaweed, sē-wēēd, s. das Meergras, die Seenessel.
Seawit, sē-wĭt, s. der Matrosenwitz.
Seawithwind, sē-wĭth-wind, s. die Meerwinde (Pflanze).
Seawormwood, sē-wûrm-wŭd, s. der Seewermuth.
Seaworthy, sē-wûr-thē, *adj.* tüchtig für die See (von einem Schiffe).
Seawrack, sē-râk, s. das Meergras, der Tang, Seetang, Wasserriemen.
Seayoke, sē-yōke, s. (auch Tiller; Seespr.) die Pinne des Ruders, die Ruderpinne.
SEAL, sēle, [Säl (=hund), Sal (=hund)] s. V. *Seacalf.*
Sealblubber, sēle-blŭb-bûr, *s.* der Robbenspeck.
Sealfish, sēle-fĭsh, s. der Stör.
Sealkiller, sēle-kĭl-lûr, *s.* (einer, der Robben todtschlägt) der Robbenklopfer, Robbenschläger.
Sealoil, sēle-ŏĭl, s. der Robbenthran.
Sealskin, sēle-skĭn, s. das Robbenfell, Seehundsfell, die Seehundshaut.
SEAL, [frz. scel, sceau, Siegel, lat. sigillum, von *σιγηλός*?] s. 1) das Siegel. a) (ein Bild, eine Gestalt, deren man sich bedient, um sie zum Zeichen der Bestätigung auf etwas zu drucken, auch das Werkzeug, in welches eine Gestalt ꝛc eingegraben ist, bes. eines solchen Werkzeuges, dessen sich öffentliche Behörden ꝛc bedienen). To set the —, das Siegel oder Petschaft aufdrucken; The great and little—, das große und kleine (Staats-) Siegel; (daher) *Fig.* The king's privy —, (ein hoher Staatsbeamter) der königliche geheime Siegelbewahrer; A form, indeed, where every God did seem to set his —, eine Bildung, auf die fürwahr ein jeder Gott sein Siegel gedruckt zu haben schien (das Abbild der Götter); (auch als Pflanzenname) Our Lady's —, die Schmeerwurz, schwarze Zaunrübe; Salomon's —, (die Wurzel der Weißwurz) das Salomonssiegel. b) (der Abdruck eines Bildes ꝛc in einen weichen Körper). To put the — upon, unter Siegel legen, versiegeln; To take off the —, die Siegel abnehmen (von einer gerichtlich versiegelten Sache). *Fig.* Under the — of secrecy, unter dem Siegel der Verschwiegenheit (unter der Bedingung der Verschwiegenheit). 2) (bei Jägern) die Fährte der Fischotter.
Seal-ring, sēle-rĭng, s. der Siegelring.
To SEAL, [siegeln] I. *v. a.* 1) (mit einem Siegel versehen, siegeln. — a letter, einen Brief siegeln, versiegeln, zusiegeln; Sealed earth, die Siegelerde; (Scheidek.) — hermetically, scheidekünstig verschließen. *Fig.* Seal up your lips, versiegelt eure Lippen (schweigt); When I have performed this, and sealed to them this fruit (heil. Schrift), wenn ich nun solches ausgerichtet, und ihnen diese Frucht versiegelt (gesichert, sicher übermacht) habe. 2) versiegeln, (gewöhnlicher) besiegeln. — a writing, eine Schrift untersiegeln. *Fig.* With my hand I seal our true hearts love, meine Hand besiegelt unsrer treuen Herzen Liebe; And ere this hand, by thee to Romeo sealed, und ehe diese Hand, die du dem Romeo versiegelt (die du mit jener des Romeo feierlich verbunden) hast. 3) ansiegeln; *Fig.* fest machen. 4) (mit einem Stempel versehen) stempeln. Because she brought stone-jugs, and no sealed quarts, weil sie steinerne Krüge und keine gestempelten Viertel brachte.
II. *v. n.* ein Siegel anhängen. We make a sure covenant and write it, and our princes and priests seal unto it (h. Schrift), und in diesem allem machen wir einen festen Bund, und schreiben, und lassen es unsere Fürsten, Leviten und Priester versiegeln.
SEALER, sē-lûr, [Siegeler] *s.* 1) (einer, welcher siegelt) der Sieg(e)ler, Versiegler. 2) ein Beamter des Kanzleigerichtes (court of chancery), der die dort erlassenen Gerichtsbefehle (writs) und Dokumente siegelt.
SEALIKE, sē-like, [von sea u. like] *adj.* der See ähnlich.
SEALING, sē-lĭng, [v. to seal] *s.* (bei Zimmerleuten) die Befestigung eines Stückes Holz oder eines Eisens in einer Mauer, mit Gyps, Mörtel, Blei.
SEALINGWAX, sē-lĭng-wăks, *s.* das Siegelwachs, Siegellack.
SEAM, sēme, [Saum] *s.* 1) (Name eines Maßes, eines Gewichtes) der Saum, die Last. — of corn, eine Last oder acht Scheffel Korn; — of glass, hundert und zwanzig Pfund Glas. 2) die Naht. a) (der Ort, wo zwei Stücke zusammengenäht sind). Flat —, eine platte Naht (bei den Segeln, eine Naht, wo die Kanten der Kleider der Segel ungefähr einen Zoll breit über einander liegen, und wenn diese in der Mitte noch einmahl durchgenäht ist, so heißt sie) Monk —, durchgenähte Naht. b) = die Fuge (zwischen zwei Planken an den Schiffen, wo sie in der Länge zusammenstoßen). c) = die Spalte (welche sich zwischen den Brettern einer Schleuse ꝛc befindet). d) = die Narbe, Schramme. 3) (eine fehlerhafte Kluft oder Spalte im Hufe der Pferde) die Hornspalte, Hornkluft. 4) V. *Sean.*

Seamrent, sēme-rĕnt, *s.* die aufgesprungene Naht, der Riß.
To SEAM, *v. a.* 1) zusammennähen, (oder überhaupt) zusammenfügen. 2) schrammen. A seamed face, ein schrammiges Gesicht.
SEAM, [Seim] *s.* das Schweineschmalz; der Talg.
SEAMLESS, sēme-lĕs, [von seam, Saum] *adj.* keine Naht habend. A — coat, ein Rock ohne Naht.
SEAMSTRESS, sēm-strĕs, [ehem. sempster, häufig sempstress, von seam, Saum] *s.* (eine Person, welche aus dem Nähen ein Gewerbe macht) die Näherinn, Nähterinn.
SEAMY, sē-mē, *adj.* eine Naht habend, zeigend.
SEAN, sēne, [Sege, frz. seine, lat. sagena] *s.* (eine Art Fischernetze) die Sege, das Segengarn, Schleppnetz.
SEAPOY, sē-pŏē, V. *Sepoy.*
SEAR, sēre, [landschaftl. scherb, ξηρός] I. *adj.* trocken, dürr (von Blättern ꝛc). With ivy never —, mit ewig grünem Epheu.
II. *s.* 1) die Trockenheit, Dürre. || 2) *Fig.* der Herbst.
To SEAR, *v. a.* welken. Seared bough, der dürre Ast. *Fig.* Seared age, welkes Alter; Sear up my embracements from a next, with bonds of death, vertrockne meine Umarmungen vor einer zweiten durch Todesbande.
To SEAR, [landschaftl. sehren, versehren, lat. surio, *σείρω*, *σειρέω*] *v. a.* 1) brennen (eine Wunde ꝛc). *Fig.* The sun, that seared the wings of my sweet boy, die Sonne, die meines süßen Knaben Schwingen sengte; Having their conscience seared with a hot iron (h. Schrift), die Brandmahl in ihrem Gewissen haben; Thy crown does sear my eye-balls, deine Krone versehrt meine Augen; Seared conscience, das verletzte Gewissen; Calumny will sear virtue itself, Verleumdung brandmarkt selbst die Tugend; My maiden's name seared otherwise, sonst beschimpft mein Mädchenruf. 2) (bei Schneidern ꝛc) an einer brennenden Wachskerze (searing candle) wichsen (Zeuge, die sich leicht ausfaseln).
To SEARCE, sêrse, V. To *Sarse.*
SEARCE, V. *Sarse.*
SEARCER, sêrse-ûr, *s.* (einer, der siebet) der Sieber.
To SEARCH, sêrtsh, [frz. chercher, landschaftlich schergen, schirgen, schürgen, lat. urgeo, *σκαίρω*] I. *v. a.* 1) etwas suchen, darnach forschen. What my thoughts have searched in vain, wonach meine Gedanken umsonst geforscht. 2) (in allen Theilen suchen, untersuchen) durchsuchen (ein Haus ꝛc). They returned from searching of the land (h. Schrift), und sie kehrten um, da sie das Land erkundiget hatten; With this good sword search this bosom, mit diesem guten Schwert durchwühle diesen Busen; Alas, poor shepherd, searching of thy wound ꝛc, ach, armer Schäfer, deine Wunde untersuchend ꝛc; A searching cold, eine durchdringende Kälte.
To Search out, (aufsuchen und auffinden) ausfindig machen. Who went before you, to search you out a place to pitch your tents in (heil. Schrift), der vor euch herging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet; — truth, die Wahrheit entdecken.
II. *v. n.* 1) suchen, forschen (nach einer Person, Sache). — for any one, einen aufsuchen; We search in vain for ꝛc, wir suchen vergebens nach ꝛc; — after truth, nach Wahrheit forschen. 2) sich (nach etwas) umsehen. 3) (genau untersuchen, durch Nachdenken, Nachsinnen etwas zu erfahren, herauszubringen suchen) forschen; — into a matter, eine Sache genau oder gründlich untersuchen, prüfen, erforschen, ergründen; They searched

into all the particulars, sie sind in alle Umstände eingedrungen.

SEARCH, *s.* 1) (die Handlung, da man etwas zu finden sich bemüht) das Suchen. The parents, after a long — for the boy, die Eltern, nachdem sie den Knaben lange gesucht; They are not worth the —, sie sind des Suchens nicht werth; If zealous love should go in — of virtue, wenn eifrige Liebe nach der Schönheit geht; Nor did my — of liberty begin, till ɐ, noch suchte ich frei zu werden, als bis ɐ. 2) das Forschen, die Forschung, Nachforschung. The mind in its — after knowledge, der Geist bei seinem Forschen nach Erkenntniß; In our — after truth, in unserm Forschen nach Wahrheit; Who, in — of God and nature ɐ, die, nach Gott und der Natur forschend. 3) die Untersuchung, Prüfung. 4) (die Handlung des Durchsuchens, um zu sehen, ob sich etwas Verdächtiges vorfinde) die Durchsuchung.

Search-warrant, sĕrtsh-wŏr'-rănt, *s.* (Rechtsspr.) ein gerichtlicher Befehl, verdächtige Orte zu durchsuchen.

SEARCHER, sĕrtsh'-ŭr, *s.* 1) der Sucher. — of gold on the banks of rivers, der Goldsucher, Goldwäscher; — for mines, (ein Bergmann, welcher nach Gängen und Flötzen gräbt) der Schürfer. 2) der Forscher. The — after truth, der Forscher nach Wahrheit. 3) der Erforscher, Untersucher, Prüfer. God is the — of hearts, Gott erforscht die Herzen, Gott ist der Nierenprüfer (der die Gesinnungen und Begierden der Menschen prüft). 4) (Benennung öffentlicher Beamten in London, die die Todtenschau, Leichenuntersuchung vornehmen, um die Ursache des Todes zu entdecken) der Todtenschauer, Leichenuntersucher, Leichenbesichtiger. 5) (ein Werkzeug, dessen man sich zum Proben der Stücke bedient, um zu erfahren, ob sie eben und glatt gebohrt worden sind) der Stückprober, Stückvisirer, Stückvisitirer.

SEARCHING, sĕrtsh'-ĭng, *s.* (bei Wundärzten) das Hineinstecken, Hineinbringen eines Werkzeuges in die Harnblase, um zu untersuchen, ob der Patient am Stein leide oder nicht.

SEARCHLESS, sĕrtsh'-lĕs, *adj.* unerforschlich.

SEARCLOTH, sĕre'-klŏth, [Harz, frz. cire, lat. cera, κηρός] *s.* V. (das üblichere) *Cerecloth.*

SEAREDNESS, sēērd'-nĕs, [von to sear, sehren] *s.* der Zustand, da eine Wunde ɐ gebrannt worden ist; *Fig.* die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit. — of conscience, ein verhärtetes Gewissen.

SEASON, sē'-zn, [frz. saison] *s.* 1) die Jahr(es)zeit. The four seasons, die vier Jahrzeiten (Frühling, Sommer, Herbst, Winter). *Fig.* To do every thing in its —, alles zu seiner Zeit thun; Out of —, außer der Zeit, zur Unzeit; Before the —, frühzeitig; He knows best the fits of the —, er weiß am besten, was die Zeit begehrt; Well slip you for a —, but our jealousy does yet depend, du schlupfest für ein Weilchen, für einige Zeit durch, doch unser Verdacht ist nicht verlöscht; In the mean —, derweile, indeß. 2) *Fig.* a) die Kurzeit, Brunnenzeit. We had a full —, es waren viele Brunnengäste da. b) (bei Jägern) The — of a bitch, die Laufzeit der Hündinn (die Zeit, da sie den Begattungstrieb empfindet).

To SEASON, I. *v. a.* reif machen, zeitigen. (nur) *Fig.* Seasoned timber, trocknes Bauholz (das zum Verarbeiten tauglich ist); A seasoned cask, ein weingrünes Faß (worin schon Wein gelegen hat); Seasoned troops, Truppen, die an ein gewisses Klima gewöhnt sind; How many things by season seasoned are, to their right praise and true perfection, wie manches wird durch seine Zeit gezeitigt, zu echtem Preis und zur Vollkommenheit; Who in want a hollow friend doth try, directly seasons him his enemy, wer in der Noth versucht den falschen Freund, verwandelt ihn sogleich in einen Feind; You have contriv'd to take from Rome all season'd office, du sannst darauf, Rom jedweden Amtes, das es bisher gehabt, zu berauben; A man should season himself beyond the degree of cold wherein he lives, ein jeder sollte sich an einen höhern Grad von Kälte gewöhnen, als worin er lebt.

II. *v. n.* reif werden, zeitigen (nur) *Fig.* Boards, set by —, Bretter, zum Trocknen aufgestellt.

To SEASON, [frz. assaisonner] I. *v. a.* würzen (eine Speise ɐ). — with sugar, zuckern; — with salt, salzen. *Fig.* The proper use of wit is — conversation, der rechte Gebrauch des Verstandes ist, die Unterhaltung zu würzen; I have seasoned him betimes with virtuous principles, ich habe ihm bei Zeit tugendhafte Grundsätze beigebracht, ihm Liebe zur Tugend eingeflößt; Season their younger years with pious principles, flößt ihrer Jugend fromme Grundsätze ein; When mercy seasons justice, wenn Gnade bei dem Recht steht; Season your admiration for a while, with an attent ear, hemmt euer Erstaunen eine Weil' durch ein aufmerksam Ohr.

II. *v. n.* (anzeigen, andeuten) schmecken. It seasons of a fool, es schmeckt, riecht nach einem Narren.

SEASONABLE, sē'-zn-ă-bl, [frz. saison] *adj.* zur rechten Zeit seiend, geschehend. If ever it was — to preach courage, wenn es je an der Zeit war, Muth zu predigen.

SEASONABLENESS, sē'-zn-ă-bl-nĕs, *s.* 1) der Zustand, da etwas zur rechten Zeit ist oder geschieht. The — of the weather, das günstige Wetter; The excellency and — of those laws, die Vortrefflichkeit und das Zeitgemäße jener Gesetze. 2) die rechte Zeit.

SEASONABLY, sē'-zn-ă-blė, *adv.* zu rechter Zeit.

SEASONAGE, sē'-zn-ĭdje, [von to season, frz. assaisonner] *s.* die Würze. *Fig.* Charity is the — of every christian duty, Mildthätigkeit würzt jede christliche Pflicht.

SEASONER, sē'-zn-ŭr, *s.* einer, der etwas würzet (auch *Fig.*).

SEASONINGS, sē'-zn-ĭngz, [frz. saison] *s. pl.* (eine Art kalten Fiebers, dem die Europäer bei ihrer Ankunft in Westindien unterworfen sind) das Klimafieber.

SEAT, sēte, [Sitz, lat. sedes, vom Folgenden] *s.* 1) (ein Ding, auf welchem man sitzt) der Sitz. A — of earth, ein Rasensitz, eine Rasenbank; The seats of the choir of a church, die Chorstühle in einer Kirche; The — of a close-stool, der Sitz, die Brille eines Nachtstuhls; The — of a shift, das Hintertheil eines Hemdes. 2) (in engerer Bedeutung) der Stuhl, Sessel, die Bank. 3) *Fig.* a) (der Sitz eines Fürsten, Herrschers, Richters, als eines solchen, und die Würde einer solchen Person) der Stuhl. The judgement — of Christ, der Richterstuhl Christi. b) (der Ort, wo man einen dauernden Aufenthalt hat) der Sitz. The — of kings, die Residenz der Könige; To change one's —, seinen Wohnsitz, Wohnort verändern. c) (in engerer Bedeut.) der Landsitz (auch Country- —). d) der Schauplatz. The — of war, der Kriegsschauplatz, das Kriegstheater. e) (die Art und Weise, wie ein Ding liegt, und das örtliche Verhältniß seiner Theile gegen einander) die Lage. The — of a town, die Lage einer Stadt; An ill —, eine schlechte Lage. 4) (in der Reitkunst, die Art und Weise, wie man zu Pferde sitzt) der Sitz.

To SEAT, [setzen] I. *v. a.* (überhaupt sitzen machen) setzen. The guests were no sooner seated, but they ɐ, kaum hatten sich die Gäste niedergelassen, als sie ɐ; — one's self in a good place, sich auf einen guten Platz setzen. *Fig.* They are seated in ɐ, sie haben sich in ɐ niedergelassen; Thus high was king Richard seated, so hoch ward König Richard erhoben; Seated above them, höher als sie gestellt, einen höheren Platz einnehmend; A strongly seated place, ein Platz, der eine feste Lage hat (der nicht ohne Mühe eingenommen werden kann); And make my seated heart knock at my ribs, against the use of nature, und machen, daß an die Rippen mir das feste Herz unnatürlich schlägt.

II. *v. n.* 1) sich niederlegen, ruhen (ungebr.). 2) (Jägerspr.) im Lager sitzen (von einem Hasen).

‖ SEAVES, sēves, *s. pl.* die Binsen.

‖ SEAVY, sēvė, *adj.* (mit Binsen bewachsen) binsig (von einem Moore ɐ).

SEAX, sĭks, [altd. Sachs] *s.* das krumme Messer, krumme Schwert.

SEBACEOUS, sė-bā'-shŭs, [lat. sebaceus] *adj.* talgig. *Fig.* — glands, (in der Zergliederungsk., Drüsen, welche ein fettiges, öichtes Wesen absondern) die Talgdrüsen.

SEBATE, sē'-bāte, [frz., lat. sebum, sevum] *s.* (Scheidek.) das fettsaure Salz (Salz mit der Fettsäure in Verbindung gebracht, gesättiget). — of potash, fettsaures Kali; — of mercury, fettsaures Quecksilber.

SEBATIC, sė-bă'-tĭk, *adj.* — acid, (Scheidek., eine Säure, welche aus fetten thierischen Theilen gezogen wird) die Fettsäure.

SEBESTEN, sė-bĕs'-tn, [auch sebestine, frz. sébeste] *s.* der Sebestenbaum, zahme Sebestenbaum, die Syrische Pflaume, Brustpflaume.

SECANT, sē'-kănt, [frz. sécante, lat. seco] *s.* (in der Dreieckslehre, diejenige gerade Linie, welche vom Ende eines Schenkels eines geschlossenen Winkels in der Richtung derselben fortläuft, bis sie mit der Taste zusammenstößt, und welche sowohl die Taste schneidet, als auch von der Taste geschnitten wird) die Schnittlinie, der Sekant.

To SECEDE, sė-sēēd'; [lat. secedo] *v. n.* (sich von etwas entfernen, um keinen Theil mehr daran zu nehmen) sich zurückziehen, sich ausscheiden.

SECEDER, sė-sēēd'-ŭr, *s.* derjenige, welcher sich zurückziehet, ausscheidet, sein Mißfallen über einen Gegenstand durch seine Entfernung zu erkennen gibt.

To SECERN, sė-sĕrn'; [lat. secerno] *v. a.* sondern, absondern. The pituite secerned from the nose, der Schleim, der durch die Nase abgeführt wird, den die Nase ausscheidet.

SECESS, sė-sĕs'; [lat. secessus] *s.* die Zurückgezogenheit.

SECESSION, sė-sĕsh'-ŭn, [lat. secessio] *s.* 1) das Weggehen, die Entfernung, der Abgang. The — of a parliament, die Trennung eines Parlamentes. 2) (Heilk.) die Entfernung einer Krankheit durch Absonderungen, Austeerungen. 3) (die Handlung, da man sich von etwas entfernt, um keinen Theil daran zu nehmen) die Entfernung, Abscheidung.

SECLE, sē'-kl, [frz. siècle, lat. seculum] *s.* das Jahrhundert, Säculum (ungebr.).

To SECLUDE, sė-klūde'; [lat. secludo] *v. a.* ausschließen (einen, von einem Amte ɐ. None is secluded from it, niemand ist davon ausgeschlossen; Some parts of knowledge God has thought fit — from us, einige Theile des Wissens, welche Gott für gut fand uns vorzuenthalten; Secluding shell-fish, mit Ausschluß, Ausnahme des Schellfisches; Secluding all entrance of cold, jeden Zudrang von Kälte abhaltend.

SECLUSION, sė-klū'-zhŭn, *s.* 1) das Ausschließen, die Ausschließung. 2) die Abgeschiedenheit, Eingezogenheit.

SECOND, sĕk'-kŭnd, [frz., lat. secundus,

von sequor] I. *adj.* zweite, andere. A — time, zum zweiten Mahl; Every — year, ein Jahr ums andere; — day's shirt, das Hemd von gestern; The — wheel in a watch, das Mittelrad in einer Uhr. *Fig.* — cousin, Andergeschwisterkind; A — Alexander, ein zweiter Alexander (einer, der dem Alexander nicht nachsteht); They are — to none in the Christian world, sie stehen keinem in der ganzen Christenheit nach; They call it thunder of a — rate, sie nennen es Donner zweiten Rangs; * He was not then a — rate champion, er war damahls kein Kämpfer zweiten Rangs; Persons of — rate merit in their own country, Leute von mittelmäßigen Verdiensten in ihrem Vaterlande; Upon — thoughts I am of another mind, bei näherer, besserer oder reiferer Ueberlegung wurde ich andern Sinnes; — mourning, die Halbtrauer; — captain, ein Hauptmann ohne Compagnie.

SECOND-HAND, sĕk'-kŭnd-hănd, *s.* der Besitz einer Sache, die vor uns schon ein Anderer besessen hat (zuweilen als *adj.* u. *adv.*). — books, Bücher, die schon gebraucht sind; A — suit, ein schon getragenes Kleid. *Fig.* — knowledge, erborgtes Wissen; — favourites, untergeordnete Günstlinge; A — dish, ein aufgewärmtes Gericht; A preacher at —, ein Prediger, der Andern nachpredigt; A virtue at —, eine unechte Tugend.

SECOND-SIGHT, sĕk-kŭnd-slte', *s.* (das Vermögen, künftige oder entfernte Dinge zu sehen, welches manchen Bewohnern der Schottischen Inseln angeboren seyn soll) die Sehergabe.

SECOND-SIGHTED, sĕk'-kŭnd-sl'-tĕd, *adj.* die Sehergabe besitzend.

II. *s.* 1) der Kampfgehülfe (in einem Zweikampfe), Sekundant. 2) *Fig.* die Stütze, der Beistand. 3) (der 60ste Theil einer Minute) die Sekunde. 4) die Sekunde. a) (in der Tonkunst, der zweite Ton nach dem Grundton). b) (in der Fechtkunst, die zweite Stellung oder Stoßart). c) (bei Buchdr.) *α*) (die zweite Form eines Bogens) die Sekunde (zum Unterschied von der ersten, der Prime). *β*) die am Ende der dritten Columne eines Bogens angegebene Signatur.

To SECOND, [frz. seconder, lat. secundo] *v. a.* 1) einen Gegenstand gleichsam zum zweiten machen, so daß er auf einen andern folge. You some permit — ills with ills, ihr gewährt einigen, Böses auf Böses zu häufen; Sin is seconded with sin, eine Sünde hat die andere zur Folge. 2) einem sekundiren, ihm helfen, Beistand leisten. *Fig.* We have supplies — our attempt, wir haben Hülfsmacht, uns zu unterstützen; Nature seconds all his desires, die Natur begünstiget alle seine Wünsche.

SECONDARILY, sĕk'-kŭn-dă-rĕ-lĕ, *adv.* nicht ursprünglich, nicht zuerst, nicht anfänglich. At least —, wenigstens nebenbei; It is primarily generated out ɛ, or — out ɛ, es erzeugte sich ursprünglich aus ɛ, oder demnächst aus ɛ.

SECONDARINESS, sĕk'-kŭn-dă-rĕ-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas auf das Erste folgt, nicht den ersten Platz oder Rang einnimmt, die untergeordnete Beschaffenheit.

SECONDARY, sĕk'-kŭn-dă-rĕ, [frz. secondaire, lat. secundarius] I *adj.* nach dem Ersten folgend, den zweiten Platz oder Rang einnehmend, einem andern Dinge nachstehend, untergeordnet. — differences, die Verschiedenheiten der zweiten Art; A — cause, eine Mittelursache; The — planets, die Nebenplaneten (z. B. der Mond); — circles, (Sternk.) alle Kreise, welche einen der sechs großen Kreise der Himmelskugel im rechten Winkel durchschneiden; — salts, V. unter *Salt*; A — power, eine untergeordnete, abhängige Gewalt; (bei Aerzten) A — fever, ein Fieber, was nach einer Crise entsteht (z. B. nach den Masern).

II. *s.* 1) der Untergeordnete, Untergebene. 2) der Abgeordnete, Delegat. The — of the compters, der Unterscherif zu London.

SECONDER, sĕk'-kŭn-dŭr, *s.* einer, der den Vorschlag oder die Behauptung eines Andern unterstützt.

SECONDINE, sĕk'-kŭn-dine, V. *Secundine.*

SECONDLY, sĕk'-kŭnd-lĕ, *adv.* zweitens, zum zweiten.

SECRECY, sē'-krĕ-sĕ, [von secret] *s.* 1) (der Zustand, da man etwas geheim hält, auch die Eigenschaft einer Sache, da sie heimlich ist) die Heimlichkeit. The lady Anne, whom the king hath in — long married, Lady Anna, mit der der König schon lange heimlich oder ingeheim verheirathet ist. 2) die Verschwiegenheit. 3) die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Einsamkeit.

SECRET, sē'-krĕt, [frz., lat. secretus] I. *adj.* 1) heimlich. a) = geheim. With — amity, mit heimlicher Freundschaft; The — ways of providence, die verborgenen Wege der Vorsehung. b) (unerlaubt, unschicklich, obscon). 2) zurückgezogen, einsam. 3) (von bewohnten Gegenden ɛ entfernt) einsam. The — top of Oreb or of Sinai, die einsame Spitze des Horeb oder des Berges Sinai. 4) verschwiegen.

II. *s.* das Geheimniß. a) (der Zustand, da eine Sache geheim ist). Bread eaten in — is pleasant (h. Schrift), das verborgene Brod ist niedlich; In —, heimlich, ingeheim. b) (eine geheime Sache, die unbekannt und verschwiegen bleiben soll). To tell any one a —, einem ein Geheimniß anvertrauen; To be in the —, darum wissen; To let any one into the —, einem die Sache offenbaren; *Fig.* einem eine Nase drehen; † He is in the grand —, *Fig.* er ist todt. c) (Geheimmittel, Geheimkünste, Arcana). The Romans seem not to have known the — of paper-credit, die Römer scheinen das Geheimniß des Papiercredites (Papiergeldes) nicht gekannt zu haben. d) (alle Dinge, deren Daseyn bekannt und erwiesen ist, von welchen aber die Art und Weise dieses Daseyns unbekannt ist). All secrets of the deep, all nature's works, alle Geheimnisse der Tiefe, alle Werke der Natur.

To SECRET, *v. a.* geheim halten, verschweigen.

SECRETARISHIP, sĕk'-krĕ-tă-rĕ-shĭp, *s.* das Amt eines Geheimschreibers, Sekretärs, das Secretariat, die Schreiberstelle.

SECRETARY, sĕk'-krĕ-tă-rĕ, [frz. secrétaire, mittellat. secretarius] *s.* der Geheimschreiber, Sekretär, (oder überhaupt) ein Schreiber. He was — to the prince ɛ, er war Sekretär des Fürsten ɛ; The secretary's office, das Sekretariat; Principal — of state for the home department, der Staatssekretär (Staatsminister) des Innern.

SECRETARY, [frz. secrétaire, verstümmelt aus Sergittarius oder Serpentarius] *s.* (ein ausländischer langbeiniger Vogel mit langen Federn am Kopfe, der Sekretär.

To SECRETE, sē-krēte', [lat. secretus v. secerno] *v. a.* 1) (in dem thierischen Haushalte) absondern (die Säfte, die Galle ɛ). 2) bei Seite schaffen, wegräumen, verstecken, verbergen.

SECRETION, sē-krē'-shŭn, [frz., lat. secretus] *s.* (in dem thierischen Haushalte) 1) die Absonderung, Sekretion (der Galle ɛ). 2) das Abgesonderte, die Sekretion.

SECRETIST, sē'-krē-tĭst, [v. secret] *s.* der Geheimnißkrämer.

SECRETITIOUS, sĕk-rē-tĭsh'-ŭs, *adj.* (in dem thierischen Haushalte) abgesondert.

SECRETLY, sē'-krĭt-lĕ, *adv.* 1) heimlich, geheim, ingeheim (etwas thun ɛ). 2) verborgen.

SECRETNESS, sē'-krĭt-nĕs, *s.* 1) (der Zustand, da etwas geheim ist) die Heimlichkeit, das Geheimniß. 2) die Verschwiegenheit.

SECRETORY, sē-krē'-tŭr-ĕ, [frz. secrétoire] *adj.* (in dem thierischen Haushalte) absondernd. The — vessels, die Absonderungsgefäße.

SECT, sĕkt, [lat. sectus] *s.* (jetzt cutting) das Steckreis, Pfropfreis (ungebr.).

SECT, [mißbr. für sex] *s.* das (weibliche) Geschlecht.

SECT, [frz. secte, lat. secta v. lat. sequor, ἕπω] *s.* der Anhang, die Lehrzunft, Meinungszunft, Glaubenszunft, Sekte. A — of freethinkers, eine Sekte von Freidenkern.

SECTARIAN, sĕk-tă'-rĕ-ăn, I. *adj.* zu einer Sekte gehörig.

II. *s.* der Sektiker.

SECTARIANISM, sĕk-tă'-rĕ-ăn-ĭzm, } *s.* (die
SECTARISM, sĕk'-tă-rĭzm, } Anhänglichkeit an Sekten) die Sektirerei.

SECTARIST, sĕk'-tă-rĭst, *s.* der Anhänger einer Sekte, Nachfolger, Schüler.

SECTARY, sĕk'-tă-rĕ, [frz. sectaire] *s.* 1) der Glaubenszünftler, Sektiker. 2) der Anhänger einer Sekte, Schüler, Jünger. He was a — of Epicurus, er war ein Schüler des Epikur.

SECTATOR, sĕk-tă'-tŭr, [lat.] *s.* der Anhänger, Schüler.

SECTILE, sĕk'-tĭl, [frz., lat. sectilis] *adj.* (in der Mineralogie) spaltbar.

SECTION, sĕk'-shŭn, [frz., lat. sectio] *s.* 1) das Schneiden, Zerschneiden, die Zerlegung. The — of bodies, die Zergliederung, Oeffnung, Anatomie der Körper, Section. 2) (etwas, das geschnitten, abgeschnitten ist) der Schnitt. Conic sections, (in der Größenlehre, die Linie oder der Umfang der Theile eines Kegels, da wo er durchgeschnitten ist oder als durchgeschnitten gedacht wird) Kegelschnitte; The — of a building, der Durchschnitt eines Gebäudes. 3) der Abschnitt (in einer Schrift, in einem Buche).

SECTOR, sĕk'-tŭr, [frz. secteur] *s.* 1) (in der Größenlehre) der Kreisausschnitt (der nur einen Theil des Zirkelbogens ausmacht), Sector. 2) (ein geometrisches Werkzeug von Messing, womit man einen Zirkel oder eine Quadratfläche leicht theilen kann) der Proportionzirkel, Verhältnißzirkel.

SECULAR, sĕk'-kŭ-lŭr, [frz. séculier, seculaire, lat. saecularis v. saeculum] I. *adj.* 1) hundertjährig, secularisch. The — games, die hundertjährigen Spiele (die im alten Rom alle 100 oder 110 Jahre gefeiert wurden). 2) nicht geistlich, weltlich, secularisch. The — power, die weltliche Gewalt (im Gegensatze der geistlichen). 3) (in der Römischen Kirche) zu keinem Klosterorden gehörig. The — clergy, die Weltgeistlichkeit; — ecclesiastic, der Weltgeistliche.

II. *s.* 1) (nicht zum geistlichen Stande gehörig) die weltliche Person, der Laie. 2) (in der Römischen Kirche, ein Geistlicher, der zu keinem Klosterorden gehört) der Weltgeistliche.

SECULARITY, sĕk-kŭ-lăr'-ĕ-tĕ, *s.* (der Zustand einer Person, da sie irdisch oder sinnlich gesinnt ist, auch irdische, sinnliche Gesinnung selbst) die Weltlichkeit.

SECULARIZATION, sĕk-kŭ-lă-rĕ-zā'-shŭn, [frz. sécularisation] *s.* das Weltlichmachen, die Einziehung geistlicher Stifte und Staaten, die Secularisation.

To SECULARIZE, sĕk'-kŭ-lă-rize, [frz. séculariser] *v. a.* weltlich machen, einziehen, secularisiren (Klöster ɛ).

SECULARLY, sĕk'-kŭ-lŭr-lĕ, [v. secular] *adv.* auf eine weltliche (irdische, sinnliche) Weise.

SECULARNESS, sĕk'-kŭ-lŭr-nĕs, V. *Secularity.*

SECUNDINE, sĕk'-kŭn-dine, [lat. secundinae] *s.* (ein runder, dicker und schwammichter Körper, der sich mit der Frucht in der Bärmutter bildet, mit derselben mittelst der Nabelschnur ver-

bunden ist und nach der Geburt aus der Mutter tritt) die Nachgeburt, Afterbürde.

SECURE, sẽ-kūre', [lat. securus, ἐχυρός, ὀχυρός] *adj.* (gewöhnlich mit of vor dem Gegenstand, doch passender mit from vor einem Uebel oder der Ursache eines Uebels) 1) sorglos. 2) furchtlos. 3) nicht mißtrauisch, nicht zweifelnd, gewiß. — of her, ihrer versichert, sich sicher auf sie verlassen könnend; Of future life —, des künftigen Lebens gewiß; As if we were perfectly — of ɐ, als wenn wir uns auf ɐ vollkommen verlassen könnten. 4) (keine Uebel zu besorgen habend) sicher. — from fortune's blows, sicher vor Fortunens Schlägen; — from her, vor ihr sicher.

To SECURE, *v. a.* 1) sicher machen, sichern. I will secure you from that danger, ich will euch vor dieser Gefahr sichern; — a harbour, einen Hafen (durch Ketten ɐ) sperren; — one's self against any thing, sich waffnen; — the mind from weariness, den Geist vor Ermüdung zu bewahren. 2) versichern. a) (mit Worten sicher oder gewiß machen). — any one of a thing, einem etwas versichern. b) (den Besitz eines Gegenstandes sichern). I have secured my place, ich habe meinen Platz (auf dem Eilwagen ɐ) bestellt; — any one, sich jemands versichern (ihn in Verhaft nehmen). *Fig.* He secures himself of a powerful advocate, er versichert sich eines mächtigen Fürsprechers (gewinnt ihn ganz für sich).

SECURELY, sẽ-kūre'-lẽ, *adv.* 1) sorglos. 2) furchtlos. 3) sicher (vor Gefahren ɐ).

SECUREMENT, sẽ-kūre'-mẽnt, *s.* die Sicherung, Sicherheit. He obtained a — from death, das Leben wurde ihm verbürgt.

SECURENESS, sẽ-kūre'-nẽs, *s.* die Sorglosigkeit.

SECURITY, sẽ-kū'-rẽ-tẽ, [frz. sécurité, lat. securitas] *s.* die Sicherheit. a) (der Zustand, da man von der Furcht vor einer Gefahr befreit ist). Marvellous — is always dangerous, zu große Sicherheit, Sorglosigkeit ist immer gefährlich. b) (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist, oder bei einem Dinge nichts zu fürchten ist). To sin with more —, mit größerer Sicherheit sündigen; We have no — for our trade, wir haben keine Sicherheit für unsern Handel; We have no — against those innumerable dangers ɐ, wir haben keine Sicherheit, keinen Schutz gegen jene unzähligen Gefahren ɐ. c) (das was Sicherheit gibt, was vor der Gefahr eines Verlustes sicher stellt). To give —, Bürgschaft stellen; He liked not the —, die Sicherheit gefiel ihm nicht; To stand upon —, auf einer Sicherheit, Bürgschaft bestehen; When they had taken — of Jason, they let them go (h. Schrift), da sie Verantwortung von Jason empfangen hatten, ließen sie sie los. V. *Surety*.

SEDAN, sẽ-dăn', [auch sedan-chair; v. Sédan, einer Stadt in Frankreich] *s.* die Sänfte, der Tragsessel.

SEDAN-CLOTH, sẽ-dăn'-klŏth, *s.* das Sedan-Tuch.

SEDATE, sẽ-dāte', [lat. sedatus] *adj.* gesetzt, ruhig, gelassen, A — mind, ein gesetztes Gemüth.

SEDATELY, sẽ-dāte'-lẽ, *adv.* ruhig, gelassen.

SEDATENESS, sẽ-dāte'-nẽs, *s.* die Gelassenheit, Ruhe (in der Unterhaltung ɐ).

SEDATION, sẽ-dā'-shŭn, *s.* das Beruhigen.

SEDATIVE, sĕd'-dā-tĭv, [frz. sédatif] *adj.* beruhigend, besänftigend, calmirend. — sel, das Sedativsalz.

SEDENTARINESS, sĕd'-dĕn-tā-rẽ-nẽs, [v. sedentary] *s.* die sitzende Lebensart, das Sitzleben.

SEDENTARY, sĕd'-dĕn-tā-rẽ, [frz. sédentaire, lat. sedentarius v. sedeo] *adj.* 1) (der Bewegung oder Thätigkeit ermangelnd) sitzend. A — life, ein sitzendes Leben, eine sitzende Lebensart; To live a — life, ein Sitzleben führen. 2) ständig, seßhaft, einen beständigen Sitz wo habend. The parliament now is —, das Parlament hat nunmehr einen bleibenden Sitz. 3) unbeweglich, träge, unthätig. The — earth, die unbewegliche Erde; His — soul, seine unempfindliche Seele.

SEDGE, sĕdje, [zu seg, Segge gehörig] *s.* das Schwertelgras, Schilfgras, Schilf.

SEDGE-BIRD, sĕdje'-bûrd, *s.* der Weidenzeisig.

SEDGEGRASS, sĕdje'-grăs, *s.* V. *Sedge*.

SEDGED, sĕd'-jĕd, *adj.* aus Schilfgras, Schilf bestehend.

SEDGY, sĕd'-jẽ, *adj.* schilfig.

SEDIMENT, sĕd'-ẽ-mẽnt, [frz., lat. sedimentum] *s.* der Satz, Bodensatz. — of urine, der Satz im Harne. *Syn.* V. *Dregs*.

SEDITION, sẽ-dĭsh'-ŭn, [frz., lat. seditio] *s.* der Aufstand, Aufruhr, die Empörung.

SEDITIONARY, sẽ-dĭsh'-ŭn-ăr-ẽ, *s.* der Aufrührer, Empörer.

SEDITIOUS, sẽ-dĭsh'-ŭs, [frz. séditieux, lat. seditiosus] *adj.* aufrührerisch. — men, Aufrührer; — behaviour, ein meuterisches Betragen.

SEDITIOUSLY, sẽ-dĭsh'-ŭs-lẽ, *adv.* aufrührerisch.

SEDITIOUSNESS, sẽ-dĭsh'-ŭs-nẽs, *s.* der Hang zur Empörung, der Empörungsgeist.

To SEDUCE, sẽ-dūse', [lat. seduco] *v. a.* verführen (ein Mädchen ɐ). For me the gold of France did not seduce, mich hat das Gold von Frankreich nicht verführt; To suffer one's self to be seduced, sich verführen oder verleiten lassen; Nor let false friends seduce thy mind to fame, noch laß durch falsche Freunde dein Gemüth zum Ruhm verleiten.

SEDUCEMENT, sẽ-dūse'-mẽnt, *s.* die Verführung.

SEDUCER, sẽ-dū'-sŭr, *s.* der Verführer; die Verführerinn.

SEDUCIBLE, sẽ-dū'-sẽ-bl, *adj.* verführt oder verleitet werden könnend.

SEDUCTION, sẽ-dŭk'-shŭn, [frz.] *s.* die Verführung.

SEDUCTIVE, sẽ-dŭk'-tĭv, *adj.* verführerisch.

SEDULITY, sẽ-dū'-lẽ-tẽ, [lat. sedulitas] *s.* der beharrliche Fleiß, die Emsigkeit.

SEDULOUS, sĕd'-ū-lŭs oder sĕd'-jū-lŭs, [lat. sedulus] *adj.* emsig. — bee, die emsige Biene. *Syn.* V. *Active*.

SEDULOUSLY, sĕd'-dū-lŭs-lẽ, *adv.* emsig.

SEDULOUSNESS, sĕd'-dū-lŭs-nẽs, *s.* der beharrliche Fleiß, die Emsigkeit.

SEE, sẽẽ, [lat. sedes] *s.* 1) ehem. überhaupt der Sitz (eines Herrschers), Stuhl. 2) der bischöfliche Sitz, Stuhl. The holy —, der heilige Stuhl, päpstliche Stuhl (die päpstliche Regierung). 3) das Bisthum.

To SEE, [sehen] *praet.* I saw; *part. pass.* seen. I. *v. n.* sehen (mittelst der Augen). Cats and owls see in the night, Katzen und Eulen sehen bei Nacht; — for any thing, sich nach etwas umsehen, es suchen; — to, anzusehen, fürs Auge; Worth seeing, sehenswerth. *Fig.* Could you see in my secret soul, könntet ihr in meiner Seele lesen (meine Geheimnisse durchdringen); See that all be ready, sehen Sie darauf, sorgen Sie dafür, daß alles bereit sei; — into ɐ, aufmerksam seyn auf ɐ, untersuchen ɐ; I shall see to it, ich werde darauf sehen (Sorge dafür tragen); See what he would have, sehen Sie zu, fragen Sie ihn, was er will; Let me see now, laßt sehen (laßt uns versuchen) nun; I'll see about it, ich werde darauf denken; Seeing it is so, ja, weil dem so ist; Seeing that, indem, weil; See! (als Anrede, um Aufmerksamkeit zu erregen oder auch um Verwunderung auszudrücken) siehe! *Prov.* He sees no further than his nose, er sieht nicht weiter als seine Nase reicht, er hat wenig Einsicht; Seeing is believing, was man sieht, das glaubt man.

II. *v. a.* 1) (mittelst der Augen) sehen (den gestirnten Himmel ɐ). — afar off, von weitem sehen, weit sehen; Such as I never saw for badness (heilige Schrift), ich habe nie so häßliche gesehen; To go —, besuchen; She sees nobody, sie sieht niemanden, empfängt keine Besuche; — company, Besuch annehmen; — one another, sich sehen, sich besuchen. *Fig.* Wisdom is begotten by seeing wise men, man erlangt Weisheit durch den Umgang mit Weisen; Who is so gross as cannot see this palpable device? wer ist so blöde und sieht nicht diesen greiflichen Betrug? To let any one see, einem zeigen; You must see her to her coach, Sie müssen sie an ihren Wagen führen; I'll see you home, ich will euch nach Hause begleiten; I'll see you paid, ich werde für Ihre Bezahlung sorgen; See it done, laß es thun; I had a mind — him out, ich wollte ihn ganz ausreden lassen. 2) ansehen. See me well, sehen Sie mich recht an.

SYN. I. To *See*, sehen; to *perceive*, bemerken. Gegenstände, die offen vor uns liegen, oder von einiger Dauer sind, sieht man (they are seen); solche, die schnell an uns vorübergehen oder dem Auge einigermaßen verborgen sind, bemerkt man (they are perceived). We *see* the face, and by that *perceive* the disposition of the heart; In a crowded court, those that stand forward are *seen* by the prince; while those behind are scarce *perceived* by him.

II. To *see*, sehen; to *look at* ansehen; to *behold*, betrachten; to *view*, besichtigen. Wir sehen (we *see*) die Gegenstände, die uns ins Auge fallen; wir sehen einen Gegenstand an (we *look at*) wenn wir die Augen absichtlich darauf richten, wir betrachten (we *behold*) ihn, wenn wir ihn mit Aufmerksamkeit ansehen; wir besichtigen (we *view*) ihn, wenn wir ihn genau besehen, untersuchen. We *see* all objects before our eyes; we *look at* those, which excite our curiosity; we *behold* such, as cause our admiration; we *view* those, we are desirous to examine; The eyes open to *see*; turn to *look at*; fix themselves to *behold*; and move all ways to *view*.

SEED, sēēd, [Saat, Saamen, săen, frz. semence, semer, lat. semen, semino, seo, satum] *s.* 1) die Saat = der Same, Samen (der Gewächse). To run to —, in Samen schießen, Samen ansetzen. 2) (diejenige Flüssigkeit in den thierischen Körpern, durch welche Geschöpfe derselben Art fortgepflanzt werden) der Same, Samen. *Fig.* The — of virtue, der Same der Tugend; His —, seine Nachkommenschaft, seine Nachkommen; Of mortal —, von sterblichem Geschlechte, sterblicher Abkunft.

SEEDBED, sēēd'-bĕd, *s.* das Treibbeet (in Gärten).

SEEDBEETLE, sēēd'-bēē-tl, *s.* der Samenkäfer, Brachkäfer, Samenzerstörer.

SEEDBUD, sēēd'-bŭd, *s.* die Knospe, das Auge, der Fruchtknoten, Eierstock.

SEEDCAKE, sēēd'-kāke, *s.* der, mit erwärmenden aromatischen Samen bestreute Kuchen, der Kümmelkuchen.

SEEDCASE, sēēd'-kāse, V. *Seedvessel*.

SEEDCOAT, sēēd'-kōte, *s.* (eine lockere über dem Samen ausgebreitete Haut) die Samendecke.

SEEDCORN, sēēd'-kŏrn, *s.* das Saatkorn.

SEEDCOVER, sēēd'-kŭv-vŭr, *s.* (Pflanzenk.) das Kelchlein.

SEEDDOWN, sēēd'-dōŏn, *s.* (in der Pflanzenlehre, eine federartige oder haarige Krone, womit verschiedene Samen versehen sind, welche letztere vom Winde fortgetrieben werden, wenn die Pflanze verblüht hat) die Haarkrone.

SEEDLEAF, sēēd'-lēfe, *s.* (Pflanzenk., Blätter, welche aus den Theilen des Samens entstanden sind) das Samenblatt.

SEEDLIP, sēēd'-lĭp, / SEEDLOP, sēēd'-lŏp, } *s.* (ein Gefäß, worin der Säemann die Saaten trägt) das Samengefäß, der Samenkorb; der Säesack, das Säetuch.

SEEDMAN, sēēd'-măn, *s.* der Säemann, Saatsäer.

SEEDPEARL, sēēd-pĕrl', *s.* (die kleinsten Perlen, deren mehrere zusammen beim Verkaufe gewogen werden) die Saatperle, Samenperle, Staubperle.

SEEDPLOT, sēēd'-plŏt, *s.* (bei den Gärtnern, eine Baumschule, welche aus dem Samen gezogene Bäume enthält) die Samenschule.

SEEDSMAN, sēēdz'-măn, *s.* 1) der Säemann. 2) der Samenhändler.

SEEDTIME, sēēd'-tīme, *s.* (die Zeit der Saat) die Saatzeit.

SEEDVESSEL, sēēd'-vĕs-sĭl, *s.* (derjenige Theil der Pflanzen, in welchem der Same befindlich ist) das Samengehäuse, Fruchtgehäuse, der Fruchtkelch, die Fruchthülle.

To SEED, *v. n.* in Samen schießen, Samen tragen, bringen, körnen.

SEEDED, sēēd'-ĭd, *adj.* besäet.

SEEDER, sēēd'-ŭr, [Säer] *s.* der Säer, Säemann.

SEEDLING, sēēd'-lĭng, [Saatling] *s.* das Samengewächs, Pflänzchen.

SEEDLING-BED, sēēd'-lĭng-bĕd, V. *Seedbed.*

SEEDLING-FLOWER, sēēd'-lĭng-flŏŏ-ŭr, *s.* die Samenblume.

SEEDNESS, sēēd'-nĕs, *s.* die Saatzeit.

SEEDY, sēēd'-ē, *adj.* 1) Samen enthaltend; in Samen schießend (von Pflanzen). † 2) *Fig.* mit einem Beigeschmack (vom Branntwein).

SEEING, sēē'-ĭng, [v. to see] *s.* (das Vermögen zu sehen) das Gesicht.

To SEEK, sēēk, [suchen] *praet.* u. *part. pass.* sought. I. *v. a.* 1) suchen (eine Person, Sache). Seek thee a man which may go with thee (h. Schrift), suche einen Gesellen, der mit dir ziehe; He did range the town — me out, er durchstreifte die Stadt, um mich aufzusuchen, aufzufinden. *Fig.* All seek the mountains, alle suchen die Berge, begeben sich nach den Bergen; — death, den Tod suchen; — fortune, Glück zu machen suchen; — the truth, nach Wahrheit streben; He sought my life, er strebte oder trachtete mir nach dem Leben. 2) zu erlangen suchen, begehren. And seek their meat from God (h. Schrift), und suchen ihre Speise von Gott; Others tempting him, sought of him a sign (h. Schrift), die andern versuchten ihn, und begehrten ein Zeichen von ihm; What we seek of you, was wir an euch suchen, von euch verlangen.

II. *v. n.* suchen. a) (nach einer Person, Sache). *Fig.* — after some better reason, einen bessern Grund suchen; All the earth sought to Salomon, to hear his wisdom, es kamen aus allen Völkern, zu hören die Weisheit Salomons; We seek to you for that business, wir wenden uns wegen dieser Angelegenheit an euch; To be — about any thing, über etwas in Verlegenheit seyn, in Noth seyn; Whether that be true or no, I am not —, ob es wahr ist oder nicht, kümmert mich nicht; I am still —, ich bin um nichts weiter; He is utterly — about his own interest, er versteht durchaus seinen Vortheil nicht. b) (zu erlangen, eine Absicht zu erreichen sich bemühen) suchen. — for help, Hülfe suchen; That which the young prince sought for by war, das was der junge Fürst durch den Krieg zu erreichen suchte; — after an office, ein Amt, eine Stelle suchen; — to do good to every one, sich bestreben, Allen Gutes zu thun. *Fig.* Violent men have sought after my soul (heilige Schrift), der Haufe der Tirannen steht mir nach meiner Seele.

SEEKER, sēē'-kŭr, [Sucher] *s.* 1) der Suchende. *Fig.* Seekers after novelty, die das Neue lieben; A — to oracles, einer, der nach Orakeln fragt. 2) der Name einer Secte, welche sich zu keiner bestimmten Religion bekennt.

SEEKSORROW, sēēk'-sŏr-rō, [von seek und sorrow] *s.* der Selbstpeiniger, Selbstquäler.

To SEEL, sēēl, [frz. ciller, schielen, ἰλλειν, κίλλειν, εἰλέω] I. *v. a.* (in der Falkn.) dem Falken (der Abrichtung wegen) die Augen zunähen. *Fig.* Seeling night, augenverhüllende Nacht; — her father's eyes up, close as oak, ihres Vaters Augen eichenfest zu verschließen.

II. *v. n.* (bei Kurschmieden) weiße Haare über den Augen bekommen (von Pferden, was bei dunkleren Farben gewöhnlich im 14ten oder 15ten Jahre geschieht).

To SEEL, [landschaftl. sielen, sülen] *v. n.* sich auf eine Seite neigen, wrackeln (von Schiffen), schlingern.

SEEL, / SEELING, sēēl'-ĭng, } *s.* (die Bewegung eines Schiffes in hohler See) das Schlingern.

SEEL, [von ceil] *s.* der getäfelte Boden, das Täfelwerk.

‖ SEEL, [Ziel?] *s.* die Zeit. What — of day? um welche Tageszeit? Hay- —, die Zeit zum Heumachen.

‡ SEELY, sēē'-lē, [selig] *adj.* glücklich.

‡ SEELY, [zu silly gehörig] *adj.* einfältig, albern.

To SEEM, sēēm, [altd. schiemen, σημαίνω, σῆμα] *v. n.* (auf eine gewisse Art empfunden werden, ohne daß die Sache gerade so ist, wie sie empfunden wird) scheinen. Thou art not what thou seem'st, du bist nicht, was du scheinst; More than I seem, and less I was born to, mehr als ich scheine, und wen'ger als ich war durch die Geburt; With his words all seem'd well pleased, Allen schienen seine Worte zu gefallen; It seems to me, that &c., es scheint mir, daß &c.; It seems, es scheint, wie es scheint; wie man sagt, wie man glaubt; § This, it seems, is to be my task, dies soll, wie es scheint, meine Arbeit seyn; A seeming sorrow, ein scheinbarer Kummer; A seeming widow, eine Wittwe dem Anscheine nach; Pluck the borrowed veil of modesty from the so seeming mistress Page, entreiße den erborgten Schleier der Sittsamkeit der so sittsam scheinenden Frau Page. *Syn.* V. To *Appear.*

SEEMER, sēēm'-ŭr, *s.* einer, der sich einen Schein gibt oder ihn hat.

SEEMING, sēēm'-ĭng, *s.* 1) der Schein, das Ansehen, Aussehen. We will both our judgements join in censure of his —, wir vereinen unser Urtheil dann zur Prüfung seines Aussehens. 2) das gute Ansehen, Aussehen. For you there's rosemary and rue, these keep — and savour all the winter long, hier, Rosmarin für euch, und Raute! sie behalten Frische und Duft den ganzen Winter über. ‡ 3) die Meinung. To my —, nach meiner Meinung.

SEEMINGLY, sēēm'-ĭng-lē, *adv.* scheinbar, dem Scheine nach.

SEEMINGNESS, sēēm'-ĭng-nĕs, *s.* 1) die Scheinbarkeit. 2) der Schein, Anschein.

SEEMLESS, sēēm'-lĕs, [zu ziemen gehörig] *adj.* unziemlich, unschicklich, unanständig.

SEEMLILY, sēēm'-lē-lē, *adv.* schicklich, anständig.

SEEMLINESS, sēēm'-lē-nĕs, *s.* die Anständigkeit, der Wohlstand.

SEEMLY, sēēm'-lē, [ziemlich, geziemend, σεμνός] *adj.* u. *adv.* geziemend, schicklich, anständig.

SEEMLY, [v. to seem] *adj.* ein gutes Ansehen oder Aussehen habend.

‡ SEEMLYHED, sēēm'-lē-hĕd, [Ziemlichkeit] *s.* das anständige oder liebliche Aussehen, Ansehen.

SEEN, sēēn, *part. pass.* von To *See.*

SEEN, [v. to see] *adj.* (mit in) erfahren, geschickt (ungebr.).

‖ SEEN, [frz. sein, lat. sinus] *s.* (das Euter einer Kuh) das Kuheuter.

SEER, sēēr, [Seher] *s.* 1) der Sehende, (in Zusammensetzungen) Seher. 2) (eine Person, welche in die Zukunft sieht, und etwas voraussagt) der Seher.

‖ SEER, [landschaftl. Sehr, Ser?] *adj.* verschieden (von Wegen &c.).

SEERWOOD, sēēr'-wŏŏd, [= sear wood] *s.* das dürre Holz.

SEESAW, sē'-sâw, [Zickzack] *s.* das Hin- und Herziehen, Schaukeln, Schwanken. *Fig.* His wit all —, between this and that, sein Witz eitel Schwanken zwischen diesem und jenem.

To SEESAW, *v. n.* (sich von einer Seite zur andern auf und nieder-bewegen) sich hin- und her ziehen, sich schaukeln, schwanken.

To SEETH, sēēth, [sieden, ζέω, ζέλω] *praet.* I sod oder seethed; *part. pass.* sodden. I. *v. a.* sieden, kochen (Fleisch &c.). *Fig.* Till the high fever seeth your blood to froth, bis das heiße Fieber euch das Blut zu Schaum kocht.

II. *v. n.* sieden, kochen (vom Fleische &c.). — over, übersieden, überkochen, überwallen. *Fig.* My business seethes, mein Geschäft brennt (hat Eile); Lovers and madmen have their seething brains, Verliebte und Verrückte haben beide brausendes Gehirn.

SEETHER, sēēth'-ŭr, [Sieder] *s.* der Siedetopf, Kochtopf, Topf.

‖ SEG, sĕg, [Segge] *s.* das Schwertelgras, Schilfgras, Schilf.

‖ SEG, [altd. sechen, lat. seco] *s.* ein geschnittener Ochs.

SEGAR, sē-gär', [span. cigarro] *s.* das Spanische Tabaksröllchen (welches ohne Pfeife geraucht wird), die Cigarre. — -box, die Cigarrenbüchse.

SEGGRUM, sĕg'-grŭm, *s.* die Jakobsblume.

SEGMENT, sĕg'-mĕnt, [frz., lat. segmentum] *s.* 1) der Abschnitt, (in engerer Bedeut., ein Stück von einer Zirkelfläche, das von einem Bogen und von einer Sehne eingeschlossen ist) der Bogenschnitt, das Segment. 2) (in der Pflanzenk.) der Einschnitt (an Blättern).

SEGMOIDAL, sĕg-mŏĭd'-ăl, V. *Sigmoidal.*

SEGNITUDE, sĕg'-nē-tūde, / SEGNITY, sĕg'-nē-tē, } [lat. segnitas] *s.* die Trägheit, Faulheit.

SEGOVIES, sĕg-gō'-vēs, [von Segovia] *s. pl.* ein gestreifter, unzugerichteter, wollener Stoff.

To SEGREGATE, sĕg'-grē-gāte, [frz. ségréger, lat. segrego] *v. a.* absondern (heterogene Körper &c.).

SEGREGATE, *part. adj.* abgesondert.

SEGREGATION, sĕg-grē-gā'-shŭn, [frz.] *s.* die Absonderung, Trennung (von der Gesellschaft &c.).

SEIGNEURIAL, sē-nū'-rē-ăl, [frz. v. seigneur] *adj.* herrschaftlich. — courts, Herrschaftsgerichte.

SEIGNIOR, sēne'-yŭr, [frz. seigneur, ital. signor] *s.* (eine vornehme Person) der Herr. — of a fief, der Lehnsherr; Grand —, der Großherr, Großsultan.

SEIGNIORY, sène'-yŭr-rè, [frz. seigneurie] *s.* (ein Gebiet, welches einem Herren im engeren Verstande gehört) die Herrschaft.

SEIGNORAGE, sène'-yŭr-idje, [frz. seigneuriage] *s.* 1) die Obergewalt, Oberherrschaft. 2) das Herrenrecht, Regale, Münzrecht.

To SEIGNORIZE, sène'-yŭr-ize, [v. frz. seigneur] *v. a.* beherrschen (die Hölle r).

SEINE, sène, [V. sean] *s.* V. *Sean.*

SEINER, sène'-ŭr, *s.* ein Fischer, der mit dem Schlagnetz fischt.

SEIZABLE, sèze'-ă-bl, [frz. saisissable] *adj.* ergreifbar, weggenommen oder eingezogen werden könnend.

To SEIZE, sèze, [frz. saisir] *v. a.* 1) (schnell greifen und festhalten) ergreifen. I seized him by the arm, ich ergriff ihn, packte ihn beim Arme; — each other, sich raufen, sich balgen. *Fig.* At last they seize the sceptre, zuletzt bemächtigen sie sich des Zepters; Hope and doubt alternate seize her soul, Hoffnung und Zweifel bemächtigen sich wechselweise ihrer Seele; Sorrow seizes my soul, Kummer ergreift meine Seele. 2) *Fig.* a) verhaften. b) in Beschlag nehmen, mit gerichtlichem Beschlag, mit Arrest belegen, verkümmern, confisciren (jemands Güter r). The seizing of heriots, (Rechtsspr.) das Nehmen des Besthauptes (nach dem Tode des Lehenträgers). c) in Besitz setzen. So Pluto, seized of Proserpina, so Pluto, im Besitze Proserpinens; All those lands, which he stood seiz'd of, alle Ländereien, so er besaß. 3) (Seespr., festbinden) annähen, anschlagen. — a block, einen Block annähen.

To SEIZE ON (upon), befestigen, heften. Who on his neck his bloody claws did seize, das seine blutigen Klauen auf seinen Nacken heftete. *Fig.* Fairest Cordelia, thee and thy virtues here I seize upon, schönste Cordelia, deiner und deiner Tugenden bemächtige ich mich hier.

SEIZER, sè'-zŭr, *s.* einer, der ergreift; (Rechtsspr.) der Beschlagnehmer, Auspfänder, Verkümmerer.

SEIZIN, sè'-zĭn, [frz. saisine] *s.* 1) die Besitzergreifung, Besitznehmung. (Rechtsspr.) — in fact, die wirkliche Besitzergreifung (eines Grundstückes r); — in law, die rechtliche Besitzergreifung (wenn nämlich etwas geschehen ist, was vor dem Gesetze für eine Besitzergreifung gilt, z. B. eine Einschreibung). 2) (eine Sache, die man besitzt) der Besitz, das Besitzthum.

SEIZING, sè'-zĭng, [v. to seize] *s.* (Seespr., ein kleines Tau) das Bindsel. — snaked, (ein Bindsel, dessen Theile, zwischen den beiden Tauen, um welche sie gelegt worden, nochmahls durch ein anderes Bindsel senkrecht mit dem ersten zusammengezogen werden) das Kreuzbindsel; Hand- —, (ein gewöhnliches Bindsel, womit das lose Ende des Wandtaues an das stehende Wandtau festgelegt wird) das Obenbindsel.

SEIZURE, sè'-zhŭre, s. 1) das Ergreifen, die Ergreifung. *Fig.* A sudden — of a lapsed syllable to play upon it, ein Haschen nach einer entfallenden Silbe, um sich darüber lustig zu machen. 2) *Fig.* a) die Verhaftung. b) die Bemächtigung. c) die Wegnehmung, Einziehung, Verkümmerung, Confiscation. His — of ecclesiastical revenues, seine Einziehung der geistlichen Einkünfte. d) (der Zustand, da man eine Sache sein nennt) der Besitz. Give me — of the mighty wealth, setze mich in Besitz des mächtigen Reichthums. 3) der plötzliche Anfall (einer Krankheit). 4) das weggenommene oder eingezogene Gut, die verfallene Waare. 5) *Fig.* der Anstoß (im Reden).

SEJANT, sè'-jănt, [frz. séant, seyant, lat. sedens] *adj.* (Wappenk.) sitzend (von einem Löwen r).

SEJUNCTION, sè-jŭnk'-shŭn, [lat. sejunctio] *s.* die Trennung, Absonderung.

SEJUNGIBLE, sè-jŭn'-jè-bl, [lat. sejungo] *adj.* trennbar.

‡ SEKE, sèke, V. *Sick.*

SELCOUTH, sèl'-kŏŏth, [angels. seld, selten u. couth] *adj.* selten, ungewöhnlich.

‡ SELD sèld, für *Seldom.*

SELDOM, sèl'-dŭm, [selten] *adj.* u. *adv.* selten. *Prov.* — seen, soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinn.

SELDOMNESS, sèl'-dŭm-nès, s. (die Eigenschaft eines Dinges, da es selten ist) die Seltenheit (wenig gebr.).

SELDSHOWN, sèld'-shône, [selten und shown] *adj.* selten vorkommend, geschehen, selten.

To SELECT, sè-lèkt', [lat. selectus v. seligo] *v. a.* auswählen, auslesen, erlesen (das Beste r).

SELECT, *adj.* auserlesen. — troops, auserlesene, erlesene Truppen.

SELECTION, sè-lèk'-shŭn, [lat. selectio] *s.* die Auswahl, Auslese.

SELECTNESS, sè-lèkt'-nès, *s.* (der Zustand, da etwas auserlesen ist) die Auserlesenheit, Trefflichkeit.

SELECTOR, sè-lèk'-tŭr, *s.* der Auswähler.

SELENITE, sèl'-è-nite, SELENITES, sèl-è-ni'-tès, [frz. sélénite, lat. selenites, σελήνη] *s.* 1) der Spiegelspath, Spiegelstein, Selenit. 2) (in der Scheidek.) der krystallisirte Gips, Selenit. Water impregnated with —, gipshaltiges Wasser.

SELENITIC, sèl-è-nè'-tĭk, *adj.* zum Spiegelspathe gehörig.

SELENIUM, sèl-lè'-nè-ŭm, [v. σελήνη] *s.* (in der Scheidek., eine neue Grundsubstanz, welche aus dem Schwefelkiese gewonnen wird) das Selenium.

SELENIURET, sèl-lè-nù'-rĭt, *s.* (Scheidekunst) — of copper, das Selenkupfer; — of silver and copper, der Eukairit.

SELENOGRAPHICAL, sèl-lè-nò-gràf'-fè-kăl, [vom Folgenden] *adj.* zur Mondbeschreibung gehörig, selenographisch.

SELENOGRAPHY, sèl-lè-nŏg'-gràf-è, [frz. sélénographie, v. σελήνη u. γράφω] *s.* die Mondbeschreibung, Selenographie.

SELF, sèlf, [selb] I. *pron.* (als Beziehung auf eine vorher genannte Person oder Sache) selbiger, selbige, selbiges. If you please to shoot another arrow that — way, which you did shoot the first, beliebt's euch, noch einen Pfeil desselben Wegs zu schießen, wohin ihr den ersten abgeschossen; At that — moment, in demselben oder in dem nämlichen Augenblick.

II. *adj.* (als Bezeichnung dessen, was von einem Wesen selbst gewirkt wird) eigen (ungew. und ungebräuchlich). By — and violent hands, mit eignen und gewaltsamen Händen; My strange and — abuse, diese seltsame Schmähung meiner selbst; — affairs, eigne Sorgen.

III. (mit dem seit Chaucer eingeführten) *pl.* selves. *s.* 1) (die eigene Person, die redende oder denkende Person, das eigene, wie auch das innere Wesen) das Selbst, Ich, die Person. Your royal —, eure königliche Person, Ew. königliche Majestät. *Prov.* — do, — have, selbst ist der Mann, wie man sich bettet, so liegt man. 2) in Verbindung mit den Besitz anzeigenden Fürwörtern, um die zurückführenden Fürwörter zu bilden; z. B. Myself, thyself, ourselves r welche V.

SELF-ABUSE, sèlf'-ă-bûse, die Selbstbefleckung, Onanie.

SELF-ACCUSING, sèlf'-ăk-kûze'-ĭng, *adj.* selbstanklagend.

SELF-ACTIVE, sèlf'-ăk'-tĭv, *adj.* (in eigner Person thätig) selbstthätig.

SELF-ACTIVITY, sèlf'-ăk-tĭv'-è-tè, s. die Selbstthätigkeit.

SELF-ADMISSION, sèlf'-ăd-mĭsh'-shŭn, s. die Selbsterlaubniß.

SELF-APPLAUSE, sèlf'-ăp-plăwz', V. *Self-praise.*

SELF-ASSUMPTION, sèlf'-ăs-sŭm'-shŭn, s. der Eigendünkel.

SELF-BEGOTTEN, sèlf'-bè-gŏt'-tn, *adj.* selbsterzeugt.

SELF-BLAME, sèlf'-blâme, s. der Selbsttadel.

SELF-CENTERED, sèlf'-sèn'-tŭrd, *adj.* auf sich selbst gestellt, unbeweglich.

SELF-CHARITY, sèlf'-tshâr'-è-tè, s. *Self-love.*

SELF-COMPOSURE, sèlf'-kŏm-pò'-zhûre, s. die Fassung.

SELF-CONCEIT, sèlf'-kŏn-sète', SELF-CONCEITEDNESS, sèlf'-kŏn-sè'-tèd-nès, s. der Eigendünkel.

SELFCONCEITED, sèlf'-kŏn-sè'-tèd, *adj.* eingebildet. A — fellow, ein Großthuer.

SELF-CONFIDENCE, sèlf'-kŏn'-fè-dènse, s. das Selbstvertrauen.

SELF-CONSCIOUSNESS, sèlf'-kŏn'-shŭs-nès, s. das Selbstbewußtseyn (die Apperception).

SELF-CONSEQUENCE, sèlf'-kŏn'-sè-kwènse, s. die Wichtigkeit einer Sache an sich.

SELF-CONSUMING, sèlf'-kŏn-sû'-mĭng, *adj.* selbstzerstörend.

SELF-CONVICTION, sèlf'-kŏn-vĭk'-shŭn, s. die innere Ueberzeugung.

SELF-DECEIT, sèlf'-dè-sète', s. der Selbstbetrug.

SELF-DEFENCE, sèlf'-dè-fènse', s. die Selbstvertheidigung.

SELF-DELUSION, sèlf'-dè-lû'-zhŭn, s. die Selbsttäuschung.

SELF-DENIAL, sèlf'-dè-nì'-ăl, s. (die Verläugnung seiner selbst) die Selbstverläugnung.

SELF-DEPENDENCE, sèlf'-dè-pèn'-dènse, s. die Selbstständigkeit.

SELF-DEPENDENT, sèlf'-dè-pèn'-dènt, *adj.* selbständig, selbstständig.

SELF-DESTRUCTION, sèlf'-dè-strŭk'-shŭn, s. die Selbstzerstörung, Selbstzernichtung.

SELF-DUBBED, sèlf'-dŭbd, *adj.* angeblich, vorgeblich.

SELF-ENDED, sèlf'-ènd'-èd, *adj.* selbstisch, eigennützig, egoistisch.

SELF-ENDS, sèlf'-ènds, s. *pl.* der Eigennutz, Egoismus.

SELF-ESTEEM, sèlf'-è-stèèm', s. die Selbstschätzung, Achtung für sich.

SELF-EVIDENT, sèlf'-èv'-è-dènt, *adj.* klar an sich.

SELF-EXAMINATION, sèlf'-ègz-ăm-è-nà'-shŭn, s. die Selbstprüfung.

SELF-EXCELLENCY, sèlf'-ĕk'-sèl-lèn-sè, s. die innere Trefflichkeit.

SELF-EXILE, sèlf'-ĕks'-ile, s. die Selbstverbannung.

SELF-EXTINGUISHER, sèlf'-ĕk-stĭng'-gwĭsh-ŭr, s. ein künstlicher Lichtauslöscher.

SELFHEAL, sèlf'-hèle, s. (Name einer Pflanze) das Selbstheil, Gottheil, Gauchheil, Braunheil, Antonskraut, Halskraut.

SELF-HOMICIDE, sèlf'-hŏm'-è-side, s. der Selbstmord.

SELF-IMPORTANCE, sèlf'-ĭm-pŏr'-tânse, s. das Gefühl seiner Wichtigkeit.

SELF-IMPOSTURE, sèlf'-ĭm-pŏs'-tshûre, s. der Selbstbetrug.

SELF-INDULGENCE, sèlf'-ĭn-dŭl'-jènse, s. die Selbstbefriedigung.

SELF-INTEREST, sèlf'-ĭn'-tèr-èst, s. der Eigennutz.

SELF-INTERESTED, sèlf'-ĭn-tèr-èst'-èd, *adj.* eigennützig.

SELF-INTERESTEDNESS, sèlf'-ĭn-tèr-èst'-èd-nès, s. die Eigennützigkeit.

SELF-LIKE, sèlf'-like, *adj.* der, die, das ähnliche.

SELF-LOVE, sèlf'-lŭv, s. die Selbstelei.

SELF-METTLE, sèlf'-mĕt'-tl, s. der eigne Eifer.

SELF-MOTION, sêlf'-mô'-shûn, s. die Selbstbewegung.

SELF-MOVED, sêlf'-môôvd, *adj.* aus eigenem Antriebe handelnd.

SELF-MURDER, sêlf'-mûr'-dûr, s. der Selbstmord.

SELF-MURDERER, sêlf'-mûr'-dûr-ûr, s. der Selbstmörder.

SELF-NESCIENCE, sêlf'-nêsh-ê-ênse, s. der Mangel an Kenntniß seiner selbst.

SELF-OPENS, sêlf'-ô-pns, *s. pl.* (im Bergbaue) nätürliche Gruben oder Höhlungen.

SELF-OPINION, sêlf'-ô-pin'-yûn, s. der Eigendünkel.

SELF-POSSESSION, sêlf'-pôz-zêzh'-ûn, s. der Selbstbesitz.

SELF-PRAISE, sêlf'-prâze, s. das Selbstlob, Eigenlob.

SELF-PRESERVATION, sêlf'-prêz-zêr-vâ'-shûn, s. die Selbsterhaltung.

SELF-RENUNCIATION, sêlf'-rê-nûn-shê-â'-shûn, V. *Self-denial.*

SELF-RESTRAINT, sêlf-rê-strânt'; s. der Selbstzwang.

SELF-RIGHTEOUS, sêlf'-ri'-tshê-ûs, *adj.* selbstgerecht.

SELF-SAME, sêlf'-sâme, s. der Selbige, Nämliche; ganz Derselbe.

SELF-SATISFACTION, sêlf'-sât-tis-fâk'-shûn, s. das Selbstvergnügen, die Selbstfreude.

SELF-SEEKING, sêlf'-sêk'-ing, *adj.* für sich sorgend.

SELF-SLAUGHTER, sêlf'-slâw'-tûr, s. der Selbstmord.

SELF-SUFFICIENCE, sêlf'-sûf-fish'-ênse, } s. das
SELF-SUFFICIENCY, sêlf'-sûf-fish'-ên-sê, } Selbstvertrauen, der Eigendünkel.

SELF-SUFFICIENT, sêlf'-sûf-fish'-ênt, *adj.* von sich eingenommen, eingebildet, anmaßend.

SELF-THOUGHT, sêlf'-*th*âwt, *adj.* selbstgelehrt.

SELF-VICTORY, sêlf'-vik'-tûr-ê, s. die Selbstüberwindung.

SELF-WILL, sêlf'-will, s der Selbstwille, Eigenwille, Eigensinn.

SELF-WILLED, sêlf'-willd, *adj.* eigenwillig.

SELF-WISE, sêlf'-wize, *adj.* selbstklug, eingebildet.

SELFISH, sêlf'-ish, *adj.* selbstisch, selbsüchtig, egoistisch. A — man, ein Egoist; For — ends, zum eignen Vortheil.

SELFISHLY, sêlf'-ish-lê, *adv.* selbstisch, selbsüchtig.

SELFISHNESS, sêlf'-ish-nês, *s.* die Selbstigkeit, Selbsüchtigkeit, Selbsucht, Selbstelei.

SELFNESS, sêlf'-nês, *s.* die Selbsucht, Selbstelei.

SELIANDER, sê-lê'-ân-dûr, V. *Sellander.*

SELINE, sêl'-line, [frz., aus dem griech.] *s.* (weiße wolkichte Flecke in den Fingernägeln) die Nagelblüthe.

SELION, sêl'-yûn, [mittellat. selio] *s.* die Furche, der Furchenrain.

‖SELL, sêll, [landschaftl. sell, selb] *pl.* sells, *pron.* selbiger, selbige, selbiges.

‡SELL, [frz. selle, lat. sella] *s.* ‡ 1, der Sattel. 2) der Sitz, Stuhl, Thron.

SELL, V. *Sill.*

To SELL, [landschaftl. sellen] I. *v. a.* verkaufen (einem etwas) Let us sell him to the Ishmaelites (h. Schrift), laßt uns ihn den Ismaeliten verkaufen; — by port sale, versteigern; — at auf ausverkaufen; — out a commission, seine Offizierstelle (im Engl. Heere) verkaufen. *Fig.* He sold his country, er verkaufte sein Vaterland (ließ sich bestechen, um es zu verrathen.

II. *v. n.* 1) (wegen eines Handels übereinkommen, einen Handel schließen, handeln (mit einem). — out oder off stocks, (im Handel) seinen Antheil an Actien auf einen Andern übertragen. 2) verkauft werden. How does it sell? wie steht es im Preise? It sells well, es geht gut ab.

SELLANDER, sêl'-lân-dûr, [frz. solandres] *s.* V. *Malanders.*

SELLER, sêl'-lûr, [landschaftl. Seller] *s.* der Verkäufer.

SELVAGE, } sêl'-vîdje, [ehem. selvidge;
SELVEDGE, } Sahl(band, leiste,] *s.* 1) (bei den Tuchmachern, die längst den Rändern des Tuches hinlaufende schmale Einfassung von gröberer Wolle) das Sahlband, die Sahlleiste. 2) (Seespr., ein kurzes Tau ohne Ende, der Stropp, Strupp.

SELVEDGED, sêl'-vîdjd, *adj.* mit einem Rande versehen, eingefaßt, verbrämt.

SELVES, sêlvz, *pl.* von *Self.*

SEMBLABLE, sêm'-blâ-bl. [frz., lat. similis, ὁμοιός] *adj.* ähnlich, gleich. With — reason, aus demselben Grunde; His —, seinen Nächsten, Nebenmenschen; His — is his mirror, nichts gleicht ihm als sein Spiegel (Andere sind nur seine Schatten).

SEMBLABLENESS, sêm'-blâ-bl-nês, *s.* die Aehnlichkeit.

SEMBLABLY, sêm'-blâ-blê, *adv.* ähnlich, auf eine ähnliche oder gleiche Weise (ausgerüstet ꝛc).

SEMBLANCE, sêm'-blânse, [frz.] *s.* 1) (die Uebereinstimmung mehrerer Merkmahle und diese Merkmahle selbst) die Aehnlichkeit. *Fig.* The — of virtue, der Anschein der Tugend. 2) das Aussehen, Ansehen. Thy divine —, dein göttliches Aeußere.

SEMBLANT, sêm'-blânt, [frz.] I. *adj.* ähnlich (ungebr.).

II. *s.* das Aussehen (ungebr.).

‡ SEMBLATIVE, sêm'-blâ-tîv, *adj.* ähnlich, gleichend.

To SEMBLE, sêm'-bl, [frz. sembler] *v. a.* nachbilden (wenig gebr.).

SEMEIOTICA, sê-mê-i-ô'-tê-kâ, [σημειωτική] *s.* (in der Arzeneikunde, die Wissenschaft, welche lehrt, aus äußern Merkmahlen auf den innern Zustand des Körpers zu schließen, die Zeichenlehre, Semiotik.

SEMI, sêm'-mê, [lat. semis] ein Wort, welches in Zusammensetzungen halb bedeutet.

SEMIANNULAR, sêm-mê-ân'-nû-lâr, [von semi u. lat. annulus] *adj.* halbrund.

SEMIBREVE, } sêm'-mê-brêf oder sêm'-mê-
SEMIBRIEF, } brêve'; [frz. semibrève] *s.* (in der Tonkunst) die ganze Note, der ganze Tact, ganze Schlag.

SEMICIRCLE, sêm'-mê-sêr-kl, [lat. semicirculus] *s.* der Halbzirkel.

SEMICIRCLED, sêm-mê-sêr'-kld, } *adj.*
SEMICIRCULAR, sêm-mê-sêr'-kû-lâr, } halbzirkelförmig, halbrund. — vault, das Halbkreisgewölbe.

SEMICOLON, sêm-mê-kô'-lôn, [v. semi u. κῶλον] *s.* (in der Sprachlehre) der Strichpunkt, das Semicolon (;).

SEMICUBICAL, sêm-mê-kû'-bê kâl, *adj.* — parabola, (in der Mathem.) eine Parabel der zweiten Ordnung.

SEMICYLINDRICAL, sêm-mê-sê-lin'-drê-kâl, [v. semi u. cylindrical] *adj.* rundlich, aber auf einer Seite der Länge nach ganz flach und eben.

SEMIDEMIQUAVER, sêm-mê-dêm-ê-kwâ'-vûr, [v. semi, demi u. quaver] *s.* (in der Tonk., eine Note, welche der 32ste Theil einer ganzen Note ist, deren zwei auf ein Sechzehntel, vier auf ein Achtel und acht auf ein Viertel gehen) das Zweiunddreißigstel.

SEMIDIAMETER, sêm-mê-di-âm'-ê-tûr, [v. semi u. diameter] *s.* (der halbe Durchmesser eines Zirkels oder einer geraden Linie, welche vom Mittelpunkte eines Zirkels zum Umkreise desselben reicht) der Halbmesser, Semidiameter, Radius.

SEMIDIAPENTE, sêm-mê-di-â-pênte', [frz.] *s.* (in der Tonk.) die falsche Quinte.

SEMIDIAPHANEITY, sêm-mê-di-â-fâ-nê'-ê-tê, [v. semi u. diaphaneity] *s.* die halbe oder unvollkommene Durchsichtigkeit.

SEMIDIAPHANOUS, sêm-mê-di-âf'-fâ-nûs, [v. semi u. diaphanous] *adj.* halb durchsichtig.

SEMIDOUBLE, sêm'-mê-dûb-bl, [frz. semi-double] *s.* 1) (in der Römischen Kirche) das Mittelfest. 2) (Pflanzenk.) die gefüllte Ranunkel.

SEMIFISTULAR, sêm-mê fis'-tshû-lâr, *adj.* (in der Pflanzenk.) halbröhrig (von Blumenkronen).

SEMIFLORET, sêm'-mê-flô-rêt, [v. semi u. floret] *s* (Pflanzenk., eine Blume mit bandförmiger Blumenkrone) die geschweifte Blume.

SEMIFLOSCULOUS, sêm-mê-flôs'-kû-lûs, [v. semi u. lat. flosculus] *adj.* (eine bandförmige Blumenkrone habend, geschweift.

SEMIFLUID, sêm-mê-flû'-id, [von semi und fluid] *adj.* halb flüssig.

SEMIGLOBULAR, sêm-mê-glôb'-û-lâr, [v. semi u. globular] *adj.* halbkugelig.

SEMILUNAR, sêm-mê-lû'-nâr, } [frz. sé-
SEMILUNARY, sêm-mê-lû'-nâr-ê, } milunaire] *adj.* halbmondlich, halbmondförmig. — valves, (in der Zergliederungsk.) die halbmondförmigen Klappen (an den Schlagaderöffnungen der Herzkammern).

SEMIMEMBRANOSUS, sêm-mê-mêm-brâ-nô'-sûs, [frz. semimembraneux] *adj.* — muscle, (in der Zergliederungsk., ein Muskel, der den Unterschenkel beugt, der halbhäutige Muskel.

SEMIMETAL, sêm'-mê-mêt-tl, [v. semi u. metal] *s.* (eine Miner, die im Feuer flüchtig und unter dem Hammer nicht dehnbar ist, wie Wißmuth, Zink, Quecksilber ꝛc) das Halbmetall.

SEMINAL, sêm'-ê-nâl, [frz., v. lat. semen] I. *adj.* 1) zum Samen gehörig. — leaves, (in der Pflanzenlehre, Blätter, welche aus den Theilen des Samens entstanden sind) die Samenblätter. 2) Samen enthaltend. 3) *Fig.* ursprünglich.

II. *s* die Ursprünglichkeit (ungebr.).

SEMINALITY, sêm-ê-nâl'-ê-tê, *s.* 1) die Natur des Samens, Zeugungskraft. 2) das Vermögen, hervorgebracht werden zu können, der Same.

SEMINARIST, sêm'-ê-nâ-rist, [frz. séminariste] *s.* (der Zögling eines katholischen Seminariums) der Seminarist.

To SEMINARIZE, sêm'-ê-nâ-rize, [vom Folgenden] *v. a.* pflanzen, säen (ungebr.).

SEMINARY, sêm'-ê-nâ-rê, [frz. séminaire, lat. seminarium v. semino] I. *s.* 1) die Pflanzschule. *Fig.* This stratum is the — that furnishes ꝛ, diese Schichte ist die Niederlage, welche ꝛ liefert; In their proper seminaries, in ihrem eigentlichen, ursprünglichen Zustande; Pestilent seminaries, pesthafte, pestartige Grundstoffe. 2) die Erziehungsanstalt, Schule; das Seminarium. 3) V. *Seminarist.*

II. *adj.* zum Samen gehörig. — vessels, (in der Zergliederungsk., alle Gefäße im thierischen Körper, in welchen der Same bereitet und aufbewahrt wird, die Samengefäße.

SEMINATION, sêm-ê-nâ'-shûn, [lat. semino] *s.* die Besamung, Besämung, das Säen.

SEMINED, sê'-mînd, *adj.* besäet.

SEMINIFIC, sêm-ê-nif'-ik, } [lat. se-
SEMINIFICAL, sêm-ê-nif'-ê-kâl, } men u. facio] *adj.* Samen erzeugend, befruchtend.

SEMINIFICATION, sêm-ê-nif-ê-kâ'-shûn, *s.* die Besamung, Befruchtung.

SEMIOPACOUS, sêm-mê-ô-pâ'-kûs, [lat. semiopacus] *adj.* halbdunkel.

SEMIORDINATE, sêm-mê-ôr'-dê-nâte, [v. semi u. ordinate] *s.* (in der Erdmeßk., eine Linie, welche in rechten Winkeln die Achse einer krummen

Linie von einer Seite des Kegelschnittes bis zur andern durchschneidet) die halbe Ordinate; (jetzt gewöhnlicher) die Ordinate.

SEMIPEDAL, sĕ-mĭp'-ē-dăl, [v. semi u. lat. pes, pedis] *adj.* einen halben Fuß enthaltend.

SEMIPELLUCID, sĕm-mē-pĕl-lū'-sĭd, [von semi u. lat. pellucidus] *adj.* halb durchsichtig.

SEMIPERSPICUOUS, sĕm-mē-pĕr-spĭk'-ū-ŭs, [semi u. lat. perspicuus] *adj.* halb durchsichtig.

SEMIPROOF, sĕm'-mē-prōōf, [von semi und proof] *s.* der Beweis, der auf einem einzelnen Zeugnisse beruht.

SEMIQUADRATE, sĕm-mē-kwā'-drāt, } SEMIQUARTILE, sĕm-mē-kwăr'-tĭl, } [semi u. quadrate, u. quartile] *s.* (in der Sternk., jener Stand der Planeten, wo sie 45 Grade von einander abstehen) der halbgevierte Schein.

SEMIQUAVER, sĕm'-mē-kwā-vĕr, [v. semi u. quaver] *s.* (in der Tonkunst) eine doppelt geschwänzte Note, ein Sechzehntel.

SEMIQUINTILE, sĕm-mē-kwĭn'-tĭl, [v. semi u. quintile] *s.* (in der Sternk., jener Stand der Planeten, wo sie 36 Grade von einander entfernt sind) der halbgefünfte Schein.

SEMISEXTILE, sĕm-mē-sĕks'-tĭl, [v. semi u. sextile] *s.* (in der Sternkunde, jener Stand der Planeten, wo sie um den 12ten Theil eines Zirkels oder 30 Grade von einander entfernt sind) der halbgesechste Schein.

SEMISPHERICAL, sĕm-mē-sfĕr'-rē-kăl, [von semi u. spherical] *adj.* halbkugelrund.

SEMISPHEROIDAL, sĕm-mē-sfē-rŏĭd'-ăl, [v. semi u. spheroidal] *adj.* halb sphäroidisch.

SEMITAR, sĕm'-ē-tŭr, V. *Simitar.*

SEMITERTIAN, sĕm-mē-tĕr'-shŭn, [v. semi u. tertian] *s.* das zwei- oder dreimahl des Tages wiederkehrende Fieber.

SEMITONE, sĕm'-mē-tōne, [frz. semi-ton] *s.* (in der Tonk., ein halber Ton, der zwischen zwei Ganzen liegt und den Uebergang von einem zum andern macht) der Halbton.

SEMITONIC, sĕm'-mē-tŏ-nĭk, *adj.* (in der Tonk., in halben Tönen auf der Tonleiter auf- und absteigend) halbschreitig, chromatisch. — scale, die halbschreitige Tonfolge, gemischte Tonfolge.

SEMITRANSEPT, sĕm-mē-trăn'-sĕpt, [von semi u. transept] *s.* die Hälfte des ein Kreuz bildenden Flügels einer Kirche.

SEMIVOWEL, sĕm'-mē-vŏŭ-ĭl, [v. semi u. vowel] *s.* (Name der fließenden Laute f, l, m, n, s, die sehr gelinde sind, und daher als halbe Selbstlaute angesehen werden) der Halblaut.

SEMPERVIVE, sĕm'-pŭr-vive, [lat. sempervivus] *s.* (Name einer Pflanze) das Immergrün.

SEMPITERNAL, sĕm-pē-tĕr'-năl, [frz. sempiternel, lat. sempiternus, v. semper u. æternus] *adj.* immerwährend; (poet.) ewig.

SEMPITERNITY, sĕm-pē-tĕr'-nē-tē, *s.* die immerwährende Dauer, Ewigkeit.

SEMSTER, sĕm'-stŭr, [zu seam gehörig] *s.* (einer, der nähet) der Näher, Schneider (ungewöhnlich).

SEMSTRESS, sĕm'-strĕs, V. *Seamstress.*

‖SEN, sĕn, } ‡SENS, sĕns, } (auch ‖sin) V. *Since.*

SENA, sĕn'-nă, V. *Senna.*

SENARY, sĕn'-nă-rē, [lat. senarius] *adj.* zu der Zahl sechs gehörig, sechs enthaltend.

SENATE, sĕn'-nāt, [lat. senatus] *s.* der Rath, Senat.

SENATEHOUSE, sĕn'-nāt-hŏŭse, *s.* das Rathhaus.

SENATOR, sĕn'-nă-tŭr, [lat.] *s.* der Rathsherr, Senator.

SENATORIAL, sĕn-nă-tō'-rē-ăl, } SENATORIAN, sĕn-nă-tō'-rē-ăn, } [frz. sénatorial, sénatorien, lat. senatorius] *adj.* rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIALLY, sĕn-nă-tō'-rē-ăl-lē, *adv.* rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAN, V. *Senatorial.*

SENATORSHIP, sĕn'-nă-tŭr-shĭp, *s.* (das Amt, die Würde eines Senators) die Senatorie.

To SEND, sĕnd, [senden] *praet.* u. *part. pass.* sent. I. *v. a.* 1) senden (einen Bothen, einen Brief ꝛc). — a letter by the post, einen Brief mit der Post schicken; Servants sent on messages, Diener, die man mit Aufträgen ausschickt; — any one money, einem Geld zuschicken; They sent it to the elders by the hands of Barnabas (h. Schrift), sie schickten es zu den Aeltesten, durch die Hand Barnabä; Send your brother along with us, laßt euren Bruder mit uns gehen; — away a servant, einen Diener fortschicken, verabschieden; Send him away quickly, fertiget ihn schnell ab; — back, zurückschicken; wieder schicken; Send in dinner, laßt das Mittagessen auftragen. *Fig.* — any one word, einem zu wissen thun, einen wissen lassen, benachrichtigen; The Lord shall send upon thee cursing ꝛc (h. Schrift), der Herr wird unter dich senden Unfall ꝛc; If God send me life, wenn Gott mir das Leben schenkt (mich leben läßt); It sends forth ꝛc, es wirft ꝛc aus, gibt ꝛc von sich; The water sends forth plants, that ꝛc, das Wasser bringt Pflanzen hervor, die ꝛc; And through the Achaian cities send the sound, und verbreiten durch alle Städte Achaias den Schall; — in (up) one's name, sich melden lassen; The senses send in only the influxes of material things, die Sinne nehmen nur die Eindrücke körperlicher Dinge auf. 2) *Fig.* senden, schicken = werfen, schießen.

II. *v. n.* 1) schicken (nach einem ꝛc). He sent to me, er schickte zu mir (um mich etwas wissen zu lassen); He sent for me, er hat nach mir geschickt (um mich holen zu lassen); You may send for your sick, ihr könnt nach euren Kranken schicken, sie holen lassen; He will come without sending for, er kommt ungerufen; I have made bold — in to your wife, ich erdreistete mich, zu eurer Frau zu schicken (um ihr etwas sagen zu lassen). 2) (in der Schifffahrt, von Schiffen, bei hoher See sich in der Richtung der Länge heftig auf und nieder bewegen) stampfen. Sending, das Stampfen oder Fallen eines Schiffes (zwischen zwei Wellen).

SENDAL, sĕnd'-ăl, [frz. u. span. cendal, mittellat. cendalum] *s.* (die geringste Art des Taffets) der Zindel, Zindeltaffet.

SENDER, sĕnd'-ŭr, [Sender] *s.* der Sender, Absender.

SENEGA, sĕn'-nē-gă, *s.* (eine Art der Kreuzblume in Amerika) die Klapperschlangenblume, Klapperschlangenwurz, Senegawurz.

SENEGAL, sĕn'-nē-găl, *s.* ein Baum oder Strauch am Senegal, der zu den Akazien gehört, und das weiße Senegalgummi liefert.

SENESCENSE, sē-nĕs'-sĕnse, [lat. senesco] *s.* das Altwerden, Altern.

SENESCHAL, sĕn'-nĕs-kăl, [auch senescal; frz. sénéchal, ital. siniscalco, sescalco, verw. mit dem altd. Schalk] *s.* 1) der Haushofmeister, Hofmarschall, Seneschall. The Lord high — of England, der Großseneschall von England. 2) überhaupt ein Beamter.

SENGREEN, sĕn'-grēēn, [Singrün] *s.* 1) (Name einer Pflanze) das Singrün, Ingrün oder Wintergrün. 2) (Name einer Pflanze, der Mauerpfeffer.

SENILE, sē'-nīle, [lat. senilis] *adj.* alt, hochbejahrt.

SENILITY, sē-nĭl'-ē-tē, *s.* das hohe Alter, Greisenalter.

SENIOR, sē'-nē-ŭr oder sēne'-yŭr, [lat.] *s.* 1) ein Aelterer, Aeltester, Senior. 2) der Alte, alte Mann.

SENIOR-FELLOW, sē'-nē-ŭr-fĕl-lō, *s.* das ältere Mitglied einer Gesellschaft (bes. der Fellows von Oxford und Cambridge).

SENIORITY, sē-nē-ŏr'-ē-tē, *s.* 1) das höhere Alter. By the right due to his —, vermöge des Rechtes, was ihm, als Aelterem, gebührte. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Amtsalter, Dienstalter. b) die Altersfolge.

SENIORY, sē'-nē-ŭr-ē, V. *Seniority.*

SENNA, sĕn'-nă, [lat. sena] *s.* die Senne, der Senesbaum. Bastard- —, (Name eines mannshohen Gesträuches in Indien) das Bergebenholz, die unechte Senne; Bladder- —, die Blasensenne, der Blasenbaum.

SENNA-LEAVES, sĕn'-nă-lēēvz, *s. pl.* die Sennesblätter.

SENNET, sĕn'-nĭt, [auch senet, synnet, cynet, signet u. signate; v. lat. signum] *s.* ehem. ein Zeichen, Signal mit der Trompete oder dem Horne (verschieden von flourish).

SENNIGHT, sĕn'-nĭt, [auch se'night; zusammengez. v. sevennight] *s.* die Woche, acht Tage. This day —, heute vor acht Tagen; Tuesday —, (wenn man dieß am Montag sagt) Dienstag über acht Tage.

SENNIT, sĕn'-nĭt, [v. seven u. knit] *s.* (Seesprache, plattes Tauwerk, welches von Kabelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kabelgarne nimmt) der Platting.

SENOCULAR, sē-nŏk'-kū-lăr, [lat. seni und oculus] *adj.* sechsaugig.

SENSATED, sĕn-sā'-tĕd, [v. lat. sensus] *adj.* durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sĕn-sā'-shŭn, [frz., Schul-lat. sensatio] *s.* 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sĕnse, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] *s.* 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) (ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden). Of the five senses, two are usually ꝛc, von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei ꝛc; To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Lüste unterdrücken, tödten. *Fig.* To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Fähigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühle meiner Unwissenheit. c) *Fig.* α) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der verständige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. β) (etwas für den Sinn oder Verstand Erkennbares, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn, der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes ꝛc); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but impartial — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem seyn, jemands Meinung beipflichten; To take the — of the house,

die Meinung des Parlaments durch Abstimmung erheben. 4) die Empfindlichkeit.

SENSED, sênsd, *part.* durch die Sinne empfunden, sinnlich (ungebr.).

SENSEFUL, sêns-fûl, verständig, vernünftig (ungebräuchlich).

SENSELESS, sêns-lês, [sinnlos] *adj.* 1) sinnlos. a) (der Sinne beraubt). b) (des Verstandes beraubt) = unverständig, unvernünftig. *Fig.* By — fondness, durch eine unvernünftige Zärtlichkeit. 2) gefühllos. — of his loss, ohne Sinn oder Gefühl für seinen Verlust. *Fig.* The — grave, das gefühllose, empfindungslose oder kalte Grab.

SENSELESSLY, sêns-lês-lê, *adv.* sinnlos = unverständig, unvernünftig.

SENSELESSNESS, sêns-lês-nês, *s.* die Sinnlosigkeit, Unvernunft, Ungereimtheit.

SENSIBILITY, sên-sê-bîl-ê-tê, [frz. sensibilité] *s.* 1) (die Fähigkeit leicht zu empfinden) die Empfindlichkeit. 2) die Empfänglichkeit. The — of his power, das Bewußtseyn seiner Macht. 3) das zarte, feine Gefühl. 4) die Empfindsamkeit, Empfindelei.

SENSIBLE, sên-sê-bl, [frz., lat. sensilis] I. *adj.* 1) durch die Sinne empfunden werden könnend. — objects, empfindbare, in die Sinne fallende Gegenstände; Air is — to the touch by its motion, die Luft wirkt durch ihre Bewegung auf das Gefühl; A — resistance, ein merkbarer Widerstand; The tide is — only upon the coast, die Meeresflut ist nur in der Nähe der Küsten bemerkbar. *Fig.* The — horizon, V. *Horizon*; — note, (in der Tonk.) der unmittelbar unter dem Grundtone liegende halbe Ton. 2) empfindlich. a) (Empfindung, und zwar lebhafte, besonders unangenehme Empfindung verursachend). The disgrace was more — than the pain, der Schimpf war empfindlicher als der Schmerz. b) (fähig, etwas leicht zu empfinden, für lebhafte Empfindung empfänglich). The eye is a very — part, das Auge ist ein sehr empfindlicher Theil. *Fig.* That's his most — part, das ist seine empfindlichste Seite. 3) (fähig, im Stande, eine Sache zu empfangen) empfänglich. If thou wert — of courtesy, wenn du Sinn oder Gefühl hättest für Freundlichkeit; To be — of pleasure and pain, für Freude und Schmerz empfänglich seyn; — of wrong, das Unrecht fühlend; I am very — of your kindness, ich erkenne sehr Ihre Güte; Because he is not — of it (of his soul) in his sleep, weil er ihrer (seiner Seele) im Schlafe nicht bewußt ist. *Fig.* Every ear must be — of it, jedes Ohr muß empfänglich dafür seyn. * 4) *α)* überzeugt. I am —, I have done amiss, ich bin überzeugt, daß ich gefehlt habe. *β)* (zuweilen für, vernünftig, verständig, klug. — men, gescheite Leute.

II. *s.* 1) (poet.) das Gefühl (des Schmerzes ꝛc). 2) alle empfindbare Dinge, die uns umgeben (ungebräuchlich).

SENSIBLENESS, sên-sê-bl-nês, *s.* 1) die Empfindbarkeit. 2) die Empfindlichkeit (des Auges ꝛc). 3) die Empfänglichkeit, der Sinn = das Gefühl. 4) die schmerzliche Empfindung, das peinliche Gefühl. * 5) die Klugheit, Gescheitheit.

SENSIBLY, sên-sê-blê, *adv.* 1) empfindbar, auf eine merkliche Weise (zunehmen ꝛc). 2) (durch die Sinne empfunden) sinnlich. 3) empfindlich, auf eine empfindliche Weise (verletzt werden ꝛc. * 4) klug, gescheit.

SENSITIVE, sên-sê-tîv, [frz. sensitif] *adj.* 1) (in den Sinnen gegründet, durch die Sinne empfunden) sinnlich. — objects, in die Sinne fallende Gegenstände; A — love, eine sinnliche Liebe; The — faculty, das sinnliche Vermögen, Empfindungsvermögen, die Empfindungsfähigkeit; A — soul, eine empfindungsfähige Seele. *Fig.* — plant, (Name einer Pflanze) die Sinnpflanze, das Sinnkraut, Fühlkraut, die Mimose; — fern, (ein Geschlecht des Farns) der Fühlfarn. 2) empfindlich.

SENSITIVELY, sên-sê-tîv-lê, *adv.* sinnlich, auf eine sinnliche Weise (darstellen ꝛc).

SENSITIVENESS, sên-sê-tîv-nês, *s.* das Empfindungsvermögen, die Empfänglichkeit.

SENSORIUM, sên-sô-rê-ûm, SENSORY, sên-sô-rê, [lat. sensorium] *s.* 1) ein Werkzeug der Sinne (z. B. das Auge, Ohr), das Sensorium. 2) (bes. derjenige Empfindungssitz im Gehirn, wo sich die Nervenfäden der Sinnenwerkzeuge endigen) das Sensorium.

SENSUAL, sên-shû-âl, [frz. sensuel] *adj.* sinnlich. a) (in den Sinnen gegründet, durch die Sinne empfunden). b) (geneigt, gewohnt sich seinen sinnlichen Empfindungen zu überlassen). — men, sinnliche Menschen; The sensuallest, der Wollüstigste.

SENSUALIST, sên-shû-âl-îst, *s.* der sinnliche Mensch, Wollüstling.

SENSUALITY, sên-shû-âl-ê-tê, *s.* die Sinnlichkeit, Neigung zu sinnlichen Genüssen, Sensualität. *Syn.* V. *Luxury*.

To SENSUALIZE, sên-shû-â-lize, *v. a.* sinnlich machen, in Sinnlichkeit versenken. Not to suffer one's self to be sensualized by pleasures, sich nicht durch sinnliche Vergnügungen hinreißen lassen.

SENSUALLY, sên-shû-âl-ê, *adv.* sinnlich, auf eine sinnliche Weise (leben ꝛc).

SENSUOUS, sên-shû-ûs, [v. sense] *adj.* (auf die Sinne wirkend) sinnlich.

SENT, sênt, *pract.* u. *part. pass.* von to *Send.*

SENTENCE, sên-tênse, [frz., lat. sententia] *s.* 1) der Ausspruch, Rechts- oder Richterspruch, der Bescheid, das Urtheil. Now will I give — against them (h. Schrift), da will ich auch mit ihnen rechten; The — of death upon many, das Todesurtheil für Viele. 2) der Denk- oder Sinnspruch, die Sentenz. 3) der Satz, die Periode. 4) *pl.* gewisse Gesänge bei dem Gottesdienste der Englischen Kirche.

To SENTENCE, *v. a.* 1) einen verurtheilen, ein Urtheil über ihn fällen. *Fig.* Idleness, sentenced by the decurions, der Müßiggang, durch die Decurionen verdammt. 2) in kurzen, lehrreichen und kräftigen Sätzen vortragen.

SENTENTIAL, sên-tên-shâl, *adj.* Denk- oder Sinnsprüche enthaltend.

SENTENTIOSITY, sên-tên-shê-ôs-ê-tê, *s.* das Gedanken-, Sinn- oder Lehrreiche, Sentenziöse.

SENTENTIOUS, sên-tên-shûs, [frz. sentencieux] *adj.* 1) spruchreich, gedanken-, sinn-, lehrreich, sentenziös. He is very swift and —, er ist sehr behende und bringt überall Denk- oder Sinnsprüche an; A — style, eine kräftige, mit Denksprüchen gespickte Schreibart; — truths, lehrreiche Wahrheiten; The works of Seneca are very —, Seneka's Werke sind sehr spruchreich. 2) Denksprüche enthaltend.

SENTENTIOUSLY, sên-tên-shûs-lê, *adv.* spruchreich, auf eine lehrreiche Art, in Denksprüchen, Sentenzen.

SENTENTIOUSNESS, sên-tên-shûs-nês, *s.* der Reichthum an kurzen und lehrreichen Sätzen, die kräftige, sentenziöse Kürze.

SENTERY, sên-têr-ê, V. *Sentry.*

SENTIENT, sên-shê-ênt, [lat. sentiens] *adj.* empfindend. The —, das empfindende Wesen.

SENTIMENT, sên-tê-mênt, [frz.] *s.* 1) die Empfindung, das Gefühl. A man of —, ein zartfühlender Mann. 2) die Gesinnung. 3) die Meinung (über eine Sache). 4) der Gedanke (abstrahirt vom Ausdruck oder der Sache).

Syn. *Sentiment, opinion, thought*, die Meinung. Diese drei Wörter gebraucht man, um Ideen auszudrucken; sentiment aber ist gewisser; es ist ein durch haltbare oder scheinbare Gründe entstandener Glaube; opinion ist zweifelhafter; es ist ein auf irgend eine Grundlage gebautes Urtheil; thought ist noch ungewisser, und entspringt aus Muthmaßung. Sentiment gebraucht man passender, wenn der Gegenstand Geschmacksache ist; opinion, wenn man von Wissenschaft spricht; thought, wenn die Rede von den Handlungen und Angelegenheiten großer Männer ist. That Homer is an excellent poet, is the *sentiment* of every man of learning; it is the general *opinion* that the sun is the centre of the world; the *thought* of his approaching nuptials at present occupies all his attention. Ferner *Syn.* V. *Toast.*

SENTIMENTAL, sên-tê-mên-tâl, [frz.] *adj.* gefühlvoll, empfindsam. — passion, eine von allem Sinnlichen entfernte, reine, geistige, sentimentale Leidenschaft.

SENTIMENTALITY, sên-tê-mên-tâl-ê-tê, *s.* (die ausgezeichnete Anlage und Neigung, in einer süßen und tiefen Rührung durch verfeinerte sittliche Empfindung Vergnügen zu genießen) die Empfindsamkeit, Sentimentalität.

SENTINEL, sên-tê-nêl, [frz. sentinelle von sentir, ital. sentire] *s.* 1) (das Wachen einer Person an einem Orte, die Schildwache (ungebr.). 2) (diejenige Person, welche Schildwache steht) die Schildwache.

SENTRY, sên-trê, [zum Vorhergehenden gehörig] *s.* V. *Sentinel*, 1 (aber ungebr.) u. 2.

SENTRY-BOX, sên-trê-bôx, *s.* das Schilderhaus.

SENVY, sên-vê, [frz. sénevé, Senf, lat. sinapi, σίναπι, νάπυ] *s.* der Senf, das Senfkorn.

SENVY-SEED, sên-vê-sêêd, *s.* der Senfsame.

SEPARABILITY, sêp-pâr-â-bîl-ê-tê, [von separable] *s.* die Trennbarkeit.

SEPARABLE, sêp-pâr-â-bl, [frz., lat. separabilis] *adj.* trennbar. Parts not — one from another, unzertrennliche Theile.

SEPARABLENESS, sêp-pâr-â-bl-nês, *s.* die Trennbarkeit.

To SEPARATE, sêp-pâr-âte, [frz. séparer, lat. separo] I. *v. a.* 1) (die Verbindung der Theile eines Körpers aufheben) trennen. 2) *Fig.* a) (die Gemeinschaft aufheben, dem Orte, der Zeit nach) sondern, absondern, trennen. Separate thyself from me, trenne oder entferne dich von mir. b) (besonders stellen) aussondern. Separate me Barnabas and Saul (h. Schrift), sondere mir aus Barnabam und Saulum. *Syn.* V. To *Distinguish.*

II. *v. n.* sich trennen (dem Orte, der Zeit nach).

SEPARATE, sêp-pâr-ât, *adj.* getrennt. *Fig.* Eve — he wished, er wünschte Eva weg; In a secret vale the Trojan sees a — grove, in einem abgelegenen Thale erblickt der Trojaner einen einsamen Hain; (emphatisch) A — spirit, ein vom Körper getrennter Geist, ein körperloser Geist, ein reiner Geist.

SEPARATELY, sêp-pâr-ât-lê, *adv.* (von andern Dingen abgesondert, einzeln) besonders.

SEPARATENESS, sêp-pâr-ât-nês, *s.* der abgesonderte, getrennte Zustand.

SEPARATION, sêp-pâr-â-shûn, [frz., lat. separatio] *s.* 1) (die Handlung des Trennens) die Trennung (der Seele vom Körper ꝛc). 2) (das Getrenntseyn) die Trennung, Absonderung. 3) (in engerer Bedeutung) die Absonderung, Trennung in der Ehe, Scheidung. 4) (die Verrichtung des Scheidekünstlers, da er gemischte Körper von einander scheidet) die Scheidung.

SEPARATIST, sêp-pâr-â-tîst, [frz. sépa-

ratiste] *s.* der Glaubenssonderling, Separatist (bes. in Beziehung auf die Englische Kirche).

SEPARATOR, sĕp'-pâr-â-tûr, [lat.] *s.* der Trenner, Absonderer oder Scheider.

SEPARATORY, sĕp'-pâr-â-tûr-é, [frz. séparatoire] I. *adj.* absondernd. — ducts, Absonderungsgefäße (im thierischen Körper).

II. *s.* 1) (in der Scheidekunst und im Hüttenbaue, ein Kolben, edle Metalle auf nassem Wege durch die dazu geschickten Auflösungsmittel darin zu scheiden und zu reinigen) der Scheidekolben. 2) (bei Wundärzten) das Scheidemesser.

SEPIA, sé'-pé-â, [lat. sepia] *s.* das Tintenfischschwarz, Sepia.

SEPILIBLE, sĕp'-pé-lé-bl, [lat. sepio] *adj.* begraben werden könnend.

SEPIMENT, sĕp'-pé-mĕnt, [lat. sepimentum] *s.* der Zaun, die Hecke, Befriedigung.

To SEPOSE, sé-pôze', [lat. sepono, sepositus] *v. a.* beiseit setzen (ein Geschäft ɛ).

SEPOSITION, sĕp-pô-zĭsh'-ûn, *s.* die Beiseitsetzung (aller Geschäfte ɛ).

SEPOY, sé'-pôé, [auch seapoy; v. Pers. sipahi] *s.* (ein eingeborner Ostindier, der als Fußsoldat im Dienste der Englisch-ostindischen Handelsgesellschaft steht) der Seapoy.

SEPS, sĕps, [lat.] *s.* die Schlangeneidechse.

SEPT, sĕpt, [Sipp] *s.* (in Irland) der Sipp, Stamm, das Geschlecht.

SEPTANGLE, sĕp-tăng'-gl, [lat. septem u. angulus] *s.* das Siebeneck.

SEPTANGULAR, sĕp-tăng'-gû-lâr, [lat. septem u. angulus] *adj.* siebeneckig, siebenwinkelig.

SEPTEMBER, sĕp-tĕm'-bûr, [lat.] *s.* der September, Herbstmonat.

SEPTENARIOUS, sĕp'-tĕn-â-ré-ûs, SEPTENARY, sĕp'-tĕn-âr-é, [frz. septénaire, lat. septenarius] *adj.* aus sieben bestehend. — number, die Zahl sieben.

SEPTENARY, sĕp'-tĕn-nâr-é, *s.* die Zahl sieben.

SEPTENNIAL, sĕp-tĕn'-né-âl, [lat. septennis] *adj.* 1) siebenjährig. A — duration, eine siebenjährige Dauer (des Parlements ɛ). 2) siebenjährlich.

SEPTENTRION, sĕp-tĕn'-tré-ûn, [frz., lat. septentrio] *s.* der Nord, Norden, Mitternacht.

SEPTENTRIONAL, sĕp-tĕn'-tré-ûn-âl, [frz., lat. septentrionalis] *adj.* nördlich. — nations, nördliche Völker.

SEPTENTRIONALITY, sĕp-tĕn-tré-ûn-âl'-é-té, *s.* die nördliche Lage (eines Landes ɛ).

SEPTENTRIONALLY, sĕp-tĕn'-tré-ûn-âl-lé, *adv.* nördlich, gegen Norden oder Mitternacht.

To SEPTENTRIONATE, sĕp-tĕn'-tré-ô-nâte, *v. n.* sich nach Mitternacht neigen (vom Stahle ɛ).

SEPTIC, sĕp'-tĭk, SEPTICAL, sĕp'-té-kâl, [frz. septique, σηπτικός] *adj.* (Scheidek.) Fäulniß bewirkend, septisch (von einer Arzenei ɛ).

SEPTICS, sĕp'-tĭks, *s. pl.* (Scheidek.) Fäulniß bewirkende Stoffe.

SEPTIEME, sĕp'-téême, [frz.] *s.* (im Kartenspiele, eine Folge von sieben Karten) die Septe.

SEPTILATERAL, sĕp-té-lât'-tĕr-âl, [lat. septem u. latus, lateris] *adj.* siebenseitig (von einer Figur ɛ).

SEPTIMARIAN, sĕp-té-mâ'-ré-ân, [v. lat. septem] *s.* der Wöchner.

SEPTUAGENARY, sĕp-tshû-âd'-jé-nâ-ré, [lat. septuagenarius] I. *adj.* aus siebenzig (bes. Jahren) bestehend; siebenzigjährig.

II. *s.* der Siebenzigjährige, Siebenziger.

SEPTUAGESIMA, sĕp-tshû-â-jĕs'-sé-mâ, [lat.] *s.* (der 3te Sonntag vor den Fasten, der 70 Tage vor Ostern fällt) Septuagesima.

SEPTUAGESIMAL, sĕp-tshû-â-jĕs'-sé-mâl, *adj.* aus siebenzig bestehend.

SEPTUAGINT, sĕp'-tshû-â-jĭnt, [lat. septuaginta] *s.* 1) (die Griechische Uebersetzung des alten Testaments, welche man 70 Dolmetschern in Alexandrien 200 Jahre v. Chr. Geb. zuschreibt, die sie auf Verlangen des Aegyptischen Königes Ptolomäus Philadelphus verfertigten) die Septuaginta. 2) *pl.* die siebenzig Dolmetscher.

SEPTUPLE, sĕp'-tû-pl, [frz., lat. septuplex] *adj.* siebenfach.

SEPULCHRAL, sé-pûl'-krâl, [frz. sépulcral, lat. sepulcralis] *adj.* zu dem Begräbniß oder Grabe gehörig.

SEPULCHRE, sĕp'-pûl-kûr, [frz. sépulcre, lat. sepulcrum] *s.* das Grab, die Grabstätte, das Grabmahl.

To SEPULCHRE, sé-pûl'-kûr, *v. a.* in das Grabmahl legen, begraben.

SEPULTURE, sĕp'-pûl-tûre, *s.* das Begräbniß, die Beerdigung.

SEQUACIOUS, sé-kwâ'-shûs, [lat. sequax, sequacis] *adj.* 1) folgend, nachfolgend. *Fig.* — of the lyre, folgsam der Leier. 2) *Fig.* biegsam, geschmeidig, leicht zu bearbeiten (von einem Stoffe).

SEQUACIOUSNESS, sé-kwâ'-shûs-nĕs, *s.* die Folgsamkeit.

SEQUACITY, sé-kwâs'-é-té, *s.* 1) das Folgen, Nachfolgen (nur *Fig.*). 2) *Fig.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Zähigkeit (eines Stoffes).

SEQUEL, sé'-kwĕl, [lat. sequela] *s.* die Folge. a) (der Zustand, da eine Sache auf die andere folget). If black scandal or foulfac'd reproach attend the — of your imposition, wenn aber schwarzer Leumund, frecher Tadel erscheinet im Gefolge eures Auftrages. b) (der Zustand, da eine Sache aus der andern folget, da sie ihren Grund in einer vorhergehenden hat). The — thereof would be ɛ, die Folge davon würde seyn ɛ. c) = der Zusammenhang.

Syn. *Sequel*, die Folge, Fortsetzung; *conclusion*, der Schluß. Sequel ist der letztere Theil, conclusion ist das Ende; das erstere bildet zum Theil die Erzählung, das zweite fügt den beendigenden Strich hinzu. The *sequel* continues, the *conclusion* ends. A story is unintelligible without its *sequel*, but not so without its *conclusion*. Der Schluß (conclusion) ist in wenigen Worten enthalten; die Folge (sequel) erfodert deren viele.

SEQUENCE, sé'-kwĕnse, [frz., v. lat. sequor] *s.* 1) (was auf eine Sache folget) die Folge (ungebr.). A — of five cards, eine Quinte. 2) die Anordnung, Einrichtung, Ordnung.

SEQUENT, sé'-kwĕnt, [altfrz., lat. sequens] I. *adj.* 1) folgend, nachfolgend. A — king, ein nachfolgender König; — messengers, Bothen auf Bothen. 2) (aus etwas) folgend.

II. *s.* der Folger, Begleiter (ungebr.).

To SEQUESTER, sé-kwĕs'-tûr, [frz. séquestrer, mittellat. sequestro] I. *v. a.* 1) absondern (einen von seinem Gefolge). To the which place a poor sequester'd stag, did come ɛ, an diesen Ort kam ɛ ein armer versprengter Hirsch. *Fig.* — one's self from the world, allen Umgang mit der Welt aufgeben; When men most sequester themselves from action, wenn die Menschen am meisten sich dem Handeln entziehen. 2) etwas bei Seite legen, aufgeben, sich nicht weiter damit abgeben, beschäftigen. 3) mit Beschlag belegen und verwalten, sequestriren (jemands Besitzungen). His annuity is sequestered to pay his creditors, man hat seine Leibrente sequestrirt, um seine Gläubiger zu bezahlen. 4) seiner Besitzthümer berauben. It was his taylor and his cook, which sequestered him, sein Schneider und sein Koch haben ihn arm gemacht.

II. *v. n.* sich zurückziehen (auf das Land ɛ).

SEQUESTER, *s.* ungebräuchlich für *Separation.*

SEQUESTRABLE, sé-kwĕs'-trâ-bl, *adj.* 1) abgesondert werden könnend, scheidbar. 2) der Beschlagverwaltung, dem Sequester unterworfen.

To SEQUESTRATE, sé-kwĕs'-tráte, *v. n.* 1) sich zurückziehen, entfernen (von der Gesellschaft ɛ). 2) (Rechtsspr.) auf die Güter des verstorbenen Gatten verzichten.

SEQUESTRATION, sĕk-wĕs-trâ'-shûn, [frz.] *s.* 1) die Absonderung, Trennung, Zurückziehung. There must be a — of a man's self from the noise of the world, der Mensch muß sich hier von dem Geräusch der Welt abziehen. 2) die Trennung, Zertheilung, Auflösung (der Grundstoffe ɛ). 3) die Abgeschiedenheit, Eingeschlossenheit. 4) die Beschlagnehmung und Beschlagverwaltung, Sequestration, Sequestrirung (von Gütern ɛ).

SEQUESTRATOR, sĕk-wĕs-trâ'-tûr, *s.* (einer, der Güter ɛ in Beschlag nimmt und verwaltet) der Sequestrator. Sequestrators, (Rechtsspr.) gewisse Beamte des Kanzleihofes, welche die beweglichen und unbeweglichen Güter eines Beklagten so lange in Beschlag nehmen, bis er auf die Klage des Klägers geantwortet hat.

SERAGLIO, sé-râl'-yô, [frz. sérail, pers. serai] *s.* 1) (Pallast des Türkischen Kaisers) das Serail, der Harem. 2) das Bordell.

SERAPH, sĕr'-râf, [arab. seraph] *s.* (ein Engel hohen oder ersten Ranges) der Seraph.

SERAPHIC, sé-râf'-fĭk, SERAPHICAL, sé-râf'-fé-kâl, *adj.* 1) (gleich einem Seraph, wie ein Seraph) seraphisch. 2) *Fig.* rein, geistig, seraphisch.

SERAPHIM, sĕr'-râ-fĭm, [hebr. *pl.* v. seraph, obgleich man zuweilen auch seraphims schreibt] *s. pl.* die Seraphim, Seraphe.

SERE, sére, [= sear] *adj.* trocken, dürr, welk.

SERE, [frz. serre von serrer] *s.* die Klaue, Kralle (des Adlers ɛ).

SERENADE, sĕr-é-nâde', [frz., ital. serenata v. la sera, frz. le soir, vom lat. serus, sero] *s.* die Abend- oder Nachtmusik, Serenade, das Abendständchen, Ständchen.

To SERENADE, I. *v. a.* mit einem Abendständchen bedienen.

II *v. n.* ein Abendständchen, Ständchen bringen.

SERENE, sé-rêne', [lat. serenus] *adj.* 1) heiter, klar, hell (von der Luft ɛ). A — sky, ein heiterer Himmel (ein blauer, wolkenfreier Himmel). *Fig.* With front —, mit heiterer Stirne (von keinem Kummer, keiner Traurigkeit getrübt); A — look, ein heiterer oder freundlicher Blick; A — mind, ein heiteres oder frohes Gemüth. 2) *Fig.* (als Ehrentitel fürstl. Personen) durchlauchtig. Most —, durchlauchtigst; Your — highness, Ew. Durchlaucht.

SERENE, [frz. sereine, viell. v. lat. sero, frz. serrer, εἴρω] *adj.* Drop —, V. *Drop-serene.*

SERENE, [frz. serein, εἰρήνη] *s.* der Abendthau.

To SERENE, [altfrz. serener, lat. sereno] *v. a.* 1) aufheitern, aufhellen (den Himmel ɛ). *Fig.* And serene his soul, und seine Seele zu erheitern. 2) (unpassend für) hell machen, klären (einen Trank ɛ).

SERENELY, sé-rêne'-lé, *adv.* 1) heiter, ruhig. 2) *Fig.* sanft, gelassen.

SERENENESS, sé-rêne'-nĕs, *s.* die Heiterkeit.

SERENESS, sére'-nĕs, [v. frz. serein] *s.* die feuchte Abendluft.

SERENITUDE, sẽ-rẽn'-nẽ-tûde, [v. serene, lat. serenus] *s.* die Heiterkeit, Ruhe, Gelassenheit (ungebr.).

SERENITY, sẽ-rẽn'-nẽ-tẽ, [frz. sérénité] *s.* 1) die Heiterkeit (des Himmels ꝛc). The — of weather, das heitere, helle, klare Wetter. *Fig.* Nothing overcasts the — of his life, nichts trübt die Heiterkeit, Ruhe seiner Tage; A general peace and — succeeded ꝛc, ein allgemeiner Friede und Ruhe folgte ꝛc; With confidence and —, mit Zuversicht und Gelassenheit oder Gemüthsruhe. 2) *Fig.* (ein Ehrentitel fürstlicher Personen) Durchlaucht. Your —, Ew. Durchlaucht.

SERF, sẽrf, [frz., lat. servus] *s.* der Leibeigene (ungebr.).

SERGE, sẽrdje, [frz., altd. Serge, Särge, Serg, Sarsche, von εἶρος, ἐρέω oder von εἴρω, lat. sero] *s.* (ein leichter geköperter Wollenzeug) die Sarsche.

SERGEANT, sär'-jânt, [frz. sergent v. servir, lat. servire, αἴρω, αἱρέω, ἀρόω] *s.* 1) der Diener, Gerichtsdiener, Polizeidiener. 2) (der nächste Unteroffizier nach dem Feldwebel) der Sergeant. 3) (auch sergeant at law, sergeant counter oder of the coif) ein Rechtsgelehrter oder Sachwalter der ersten Klasse (den die Regierung ernennt und aus denen die Oberrichter genommen werden). 4) überhaupt, ein königlicher Unterbeamter oder Diener. — at arms, (ein Unterbeamter beim Englischen Parlemente, der die Befehle desselben vollstreckt, auch das Machtzeichen dem Großkanzler und dem Sprecher vorträgt) der Waffendiener, Stabträger; — at the mace, der Scepterträger; — - chirurgeon, der königliche Wundarzt, Leibchirurg.

SERGEANTRY, sär'-jânt-trẽ, [altfrz. serjanterie, serjentie, serjeantie, sergentise] *s.* der Lehendienst. Great —, ein Lehendienst, der darin bestand, daß der Lehenmann dem Könige besondere und ehrenvolle Dienste leisten mußte, als das Panier, Schwert ꝛc tragen; Petit —, ein Lehendienst, der den Lehenmann verbindlich machte, dem Könige eine Kriegswaffe, ein Paar Spornen oder Aehnliches zu entrichten.

SERGEANTSHIP, sär'-jânt-ship, *s.* der Dienst eines Dieners, Gerichts- oder Polizeidieners, oder eines Sergeanten.

SERIES, sẽ'-rẽ-îz, [lat.] *s.* die Reihe (von Bemerkungen, Zahlen, Größen ꝛc). Infinite —. (in der Größenlehre) unendliche Reihen (welche sich dem Gesuchten immer nähern, ohne dessen vollständige Auflösung herbeizuführen). *Fig.* A — of perpetual woe, eine Kette von ewigen Leiden.

SERIN, sẽ'-rîn, [frz.] *s.* (ein kleiner Vogel, ähnlich dem Kanarienvogel) die Hirngrille.

SERINGA, sẽ-rîng'-gâ, V. *Syringa.*

SERIOUS, sẽ'-rẽ-ûs, [frz. sérieux, lat. serius] *adj.* 1) ernst, ernsthaft. Why are you so —? warum sind Sie so ernsthaft? His — carriage, sein ernstes oder ernsthaftes Benehmen. 2) wichtig, bedeutend. A — matter, eine wichtige Sache.

SERIOUSLY, sẽ'-rẽ-ûs-lẽ, *adv.* ernstlich, mit Ernst (über etwas nachdenken ꝛc).

SERIOUSNESS, sẽ'-rẽ-ûs-nẽs, *s.* der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

SERMOCINATION, sẽr-mô-sẽ-nâ'-shûn, [lat. sermocinatio] *s.* das Reden, Halten einer Rede; die rednerische Einführung einer andern sprechenden Person.

SERMOCINATOR, sẽr-mô-sẽ-nâ'-tûr, [lat. sermocinor] *s.* der Redner, Prediger.

SERMON, sẽr'-mûn, [frz., lat. sermo] *s.* die Predigt. Making a — of continence to her, ihr Enthaltsamkeit predigend; † Capuchin's —, die Kapuzinerpredigt (elendes Gewäsch).

To SERMON, [frz. sermonner] I. *v. a.* 1) predigen (die Tugend ꝛc). 2) einen belehren, ihm vorpredigen.

II. *v. n.* predigen (in der Kirche).

To SERMONIZE, sẽr'-mûn-îze, *v. n.* 1) predigen (in der Kirche). 2) (strenge Lehren einprägen) vorpredigen.

SERMOUNTAIN, sẽr'-môûn-tîn, [frz. sermontaine] *s.* 1) (Name einer Pflanze) der Sesel, Steinkümmel. 2) (eine Art des Laserkrautes) der Sesel, das Seselkraut, der Roßkümmel.

SEROSITY, sẽ-rôs'-sẽ-tẽ, [frz. sérosité, lat. serositas] *s.* die Blutwässerigkeit, Serosität.

SEROUS, sẽ'-rûs, [frz. séreux, lat. serosus] *adj.* 1) blutwässerig, schleimig, serös. 2) für das Blutwasser bestimmt. — vessels, (in der Zergliederungsk., Gefäße welche Blutwasser enthalten) die Blutwassergefäße.

SERPENS, sẽr'-pẽns, [lat.] *s.* (ein Sternbild) die Schlange.

SERPENT, sẽr'-pẽnt, [frz., lat. serpens] *s.* 1) die Schlange. *Fig.* Serpent's tongue, (Name einer Pflanze) die Natterzunge. 2) *Fig.* a) (in der Feuerwerkskunst, eine Art Raketen) der Schwärmer. 3) (ein schlangenförmiges Blaseton werkzeug von Messing) das Serpent.

SERPENTARIUS, sẽr-pẽn-tâ'-rẽ-ûs, [lat.] *s.* V. *Ophiuchus.*

SERPENTARY, sẽr'-pẽn-târ-ẽ, [frz. serpentaire] *s.* (Name einer Pflanze) die Schlangenwurz.

SERPENTINE, sẽr'-pẽn-tine, [lat. serpentinus] I. *adj.* 1) schlangenförmig. *Fig.* — verses, Verse, die mit einerlei Worte anfangen und enden. 2) sich schlängelnd, sich windend. 3) geschlängelt. 4) (Pflanzenk.) ausgeschweift.

II. *s.* 1) V. *Serpentary.* 2) (eine Steinart) der Schlangenstein, Serpentinstein. Precious —, der edle Serpentin, Ophit, blätterige und schalige Speckstein. 3) (die Röhre im Kühlfasse der Branntweinbrenner ꝛc) die Schlangenröhre.

SERPENTINE MARBLE, sẽr'-pẽn-tine mâr-bl, V. *Ophites.*

SERPENTINE-POWDER, sẽr'-pẽn-tine-pôû-dûr, *s.* eine Sorte schwachen Schießpulvers, welches nicht gekörnt ist.

SERPENTINE STONE, sẽr'-pẽn-tine stône, *s.* der Schlangenstein, Serpentinstein.

To SERPENTINE, sẽr'-pẽn-tine, } *v. n.* sich
To SERPENTIZE, sẽr'-pẽn-tize, } schlängeln (von einem Bache ꝛc).

SERPET, sẽr'-pît, [verw. mit dem lat. serpo?] *s.* der Korb.

SERPIGINOUS, sẽr-pîd'-jẽ-nûs, [lat. serpigo] *adj.* mit Flechten behaftet. To be —, Flechten habend.

SERPIGO, sẽr-pî'-gô, oder sẽr-pẽ'-gô, [lat., ἕρπης] *s.* (eine Art Hautausschlag) die Flechte, Schwinde, das Zittermahl.

To SERR, sẽr, [frz. serrer] *v. a.* zusammendrängen (ungebr.).

SERRATE, sẽr'-râte, } [lat. serratus] *adj.*
SERRATED, sẽr'-râ-tẽd, } sägeförmig, gezackt (von Zähnen, Blättern ꝛc).

SERRATION, sẽr-râ'-shûn, [lat. serra] *s.* die Form einer Säge.

SERRATURE, sẽr'-râ-tûre, *s.* der Einschnitt (wie an einer Säge).

To SERRY, sẽr'-rẽ, V. To *Serr.*

SERUM, sẽ'-rûm, [lat., v. ὀρός] *s.* 1) der dünne, wässerige Theil, der sich von einer Flüssigkeit absondert, wie z. B. die wässerigen Theile der Milch, das Milchwasser, die Molken. 2) (das klebrige, gelbliche Wasser, welches einen Hauptbestandtheil des Blutes ausmacht) das Blutwasser.

SERVANT, sẽr'-vânt, [frz., lat. servus] *s.* 1) der Dienstbothe, Diener, Knecht, die Dienerinn, Magd. Man —, der Bediente, Knecht; Maid —, die Magd; — - girl, das Dienstmädchen, die Beiläuferinn; Servants, das Gesinde; (ehem.) Servants at arms, die Maltheserritter von der dritten Klasse. *Fig.* (doch ungebräuchlich in Folg.) Being unprepar'd, our will became the — to defect, which ꝛc, unvorbereitet, ersetzte unser (guter) Wille den Mangel, welcher ꝛc. 2) (als bloßes Höflichkeitswort). a) der Diener. Your obedient —, Ihr gehorsamer Diener. b) (ehem. oft für) der Liebhaber.

To SERVANT, *v. a.* unterwerfen, unterwürfig machen (ungebr.).

SERVANTLIKE, sẽr'-vânt-like, *adv.* wie es die Pflicht eines Dienenden erheischt.

To SERVE, sẽrv, [frz. servir, lat. servio] I. *v. n.* 1) dienen. a) (als Leibeigener oder aus freiem Willen). Israel served for a wife (h. Schrift), Israel diente um ein Weib; — at table, bei Tische oder zu Tische dienen, bei Tische aufwarten; Martha was cumbered about much serving (h. Schrift), Martha aber machte sich viel zu schaffen ihm zu dienen; — at mass, (beim Römisch-katholischen Gottesdienste) Messe dienen. *Fig.* Thou hast made me — with thy sins (h. Schrift), mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden. b) (als Soldat). They served as ꝛ without pay, sie dienten als ꝛ ohne Sold. c) (nützen, helfen, beförderlich seyn). That serves to nothing, das dient zu nichts. This little brand will serve to light your fire, dieser kleine Feuerbrand wird euch dienen, euer Feuer anzuzünden; She feared that all would not serve, sie fürchtete, daß alles nichts nützen würde; The organs which serve for articulation, die Organe, welche zur Tongliederung dienen; Our victory only served ꝛ, unser Sieg diente nur dazu ꝛ. d) (die Stelle einer Sache vertreten). This hole serves me for a house, dieses Loch dient mir als Haus. 2) den Wünschen gemäß, vortheilhaft seyn. Now the wind serves, der Wind ist nun günstig; As occasion serves, wenn die Gelegenheit günstig ist; When time serves, wenn es an der Zeit ist. 3) hinlänglich seyn, genügen. *Fig.* And yet my heart will not serve to speak it, und doch habe ich nicht das Herz es zu sagen. 4) den Gottesdienst verrichten.

To SERVE UPON, darnach entscheiden.

II. *v. a.* 1) (entweder für Lohn, oder gegen Besoldung, oder aus Zwang, Gefälligkeit ꝛ) einen bedienen, ihm dienen, für ihn arbeiten. Shouldst thou therefore serve me for nought? (h. Schrift) solltest du mir darum umsonst dienen? Served by angels numberless, von zahllosen Engeln bedient; They are served in plate, sie werden auf Silber (bei Tische) bedient; He served the king in three campaigns, er diente dem Könige in drei Feldzügen; Shall he thus serve his country, wird er so seinem Vaterlande dienen, ihm nützliche Dienste leisten; The curate served two churches, der Pfarrer bediente zwei Kirchen (versah die darin vorkommenden kirchlichen Geschäfte); He has one year more — his master, er muß noch ein Jahr bei seinem Lehrherrn bleiben; They that serve the city, die so für die Stadt arbeiten; They serve themselves of other men's wings, sie bedienen sich anderer Leute Flügel (sie gebrauchen sie); I will serve myself of this concession, ich will mich dieser Verwilligung bedienen, sie benützen. *Prov.* First come, first served, wer zuerst kommt, mahlet zuerst (wer zuerst Gelegenheit und Mittel zur Erreichung seines Zweckes findet, der benützt sie zuerst, hat das erste Recht darauf). *Fig.* — a piece, ein Geschütz bedienen (die zum Abfeuern desselben nöthigen Vorrichtungen vornehmen); — the ladies, den Frauenzimmern den Hof machen; — a rope, (Seespr.) ein Tau bekleiden (mit Matten ꝛ umwickeln); — an office, eine lästige oder öffentliche Schuldigkeit entrichten; — a warrant, einen Verhaftsbefehl vollziehen (einen festnehmen und ihn der Gerechtigkeit überliefern); — God, Gott die-

nen, ihn verehren; He served me ungratefully, er hat mir mit Undank gelohnt; Why do you serve me so? warum behandeln Sie mich auf diese Weise? You served him right, ihr habt ihn behandelt wie er es verdient; I 'll serve him in his kind, ich werde ihm Gleiches mit Gleichem vergelten, ihn mit gleicher Münze bezahlen; Make wealth serve thee, den Reichthum mache dir unterthänig; — the time, sich in die Zeit schicken; — one's time to a trade, in der Lehre seyn. 2) eine Sache befördern, dazu dienen oder dienlich seyn, oder statt ihrer dienen. Every creature might serve his wiles, jedes Geschöpf könnte zu seinen Kunstgriffen dienlich seyn; Where it can serve another end, wo es zu einem andern Zwecke dienen oder förderlich seyn kann; It serves their turn, es genügt ihnen; Here's as much as will serve our turn, hier ist genug für uns; A little meat and drink serves his turn, ein wenig Speise und Trank genügt ihm, er ißt und trinkt wenig; When his turn is served, he will care no more for us, wenn seine Wünsche erfüllt sind, wird er sich nicht weiter um uns bekümmern; Little entreating serves my turn, ich lasse mich nicht lange bitten; Falsehood serves for policy, Falschheit dient statt Staatsklugheit. 3) einen befriedigen, ihm genügen. One half-pint bottle serves them both to dine, ein halbes Nößel genügt Beiden beim Mittagsessen; Nothing can serve you but the doing such a thing, ihr werdet euch nicht zufrieden geben, als bis ihr es gethan habt. 4) (mit in (wenn die Küche und das Eßzimmer auf demselben Geschoß sind) und up (wenn man Treppen steigen muß, um aus der Küche ins Eßzimmer zu gelangen)) auftragen (Speisen). Soon after our dinner was served in (up), bald nachdem unser Mittagessen aufgetragen war. *Fig.* — any one a trick, einem einen Possen spielen.

To Serve out, (bis zu Ende einer gewissen Zeit dienen) ausdienen (seine Zeit ꝛc). — (auch ohne out) one's apprenticeship, seine Lehrjahre ausstehen.

SERVICE, sĕr'-vĭs, [frz., lat. servitium] *s.* 1) der Dienst. a) (eine einzelne Handlung, wodurch man dient, besonders körperliche, oft niedrige Handlungen oder Arbeiten, wodurch man die Abhängigkeit seiner Person oder Güter von einem andern an den Tag legt). He did him —, er leistete ihm Dienste; There were no services reserved to the crown, (Rechtssprache) es waren keine Dienste, Dienstleistungen für die Krone vorbehalten. *Fig.* Nature, to thy law my services are bound, Natur, deinen Gesetzen gewidmet ist mein Dienst; (auch von Dingen) Some vessels are for mean services, einige Gefäße dienen zu niedrigem Gebrauche. b) (einzelne Handlungen, durch die man Anderer Angelegenheiten besorgt, ihren Nutzen, ihr Vergnügen befördert). To do or render a —, einen Dienst leisten, eine Gefälligkeit erzeigen; He went to offer him his services, er kam, um ihm seine Dienste anzubieten; This poem was the last piece of — I did for my master king Charles, dieses Gedicht war der letzte Dienst, den ich meinem Herrn, dem König Karl geleistet habe; They do not much — to religion, sie thun der Religion keinen besondern Dienst. *Fig.* (auch von Dingen) Streams are of — to populous towns, Flüsse dienen zum Nutzen volkreicher Städte. *Fig.* To thee a woman's services are due, dir gebührt eines Weibes Gunst; (in der höflichen Sprache des Umgangs) I am at your —, ich bin zu Ihren Diensten, ich erwarte Ihre Befehle; Give (remember) my services to him, empfehlen Sie mich ihm; Pray, do my — to his majesty, seyn Sie so gütig, Sr. Majestät meine unterthänigste Empfehlung zu machen. c) (der ganze Umfang dieser Handlungen, und zwar aller körperlichen, niedrigen Handlungen oder Arbeiten, und auch aller edlen Dienste). Sea- —, der Seedienst; For none would go to —, denn keiner wollte in Dienst treten; Public —, der Staatsdienst; Riches gotten by —, die im Dienste erworbenen Reichthümer; — of danger, ein gefährliches Unternehmen; To see —, (Seespr.) ein Seetreffen mitmachen. d) (das hieraus fließende Verhältniß, die damit verbundene Würde, der Stand des Dienenden). He is now out of —, er ist jetzt außer Dienst; The — is hard in this house, in diesem Hause ist ein schwerer oder harter Dienst. e) = der Kriegs- oder Seedienst; (auch für) die Kriegsthat. Home —, der Dienst in England; Foreign —, der Dienst außerhalb England, in den Colonien ꝛc. 2) *Fig.* a) (in engerer Bedeutung, die gemeinschaftliche Verehrung Gottes zu bestimmten Zeiten, an bestimmten Orten und auf eine festgesetzte Art) der Gottesdienst. Divine —, der Gottesdienst; Solemn —, (in katholischen Kirchen) die Seelmesse. b) das Kirchengebet. c) (von Speisen, so viel deren auf einmahl aufgetragen werden) der Gang, die Tracht. d) das Tafelgeräth, der Tischbesatz, das Service. A — of plate, ein Tischbesatz von Silbergeschirr. e) (der erste Schlag im Ballspiele) der Ausschlag. To give —, den Ausschlag thun, ausschlagen. f) (Seespr., altes Tauwerk, altes Segeltuch ꝛc momit man Taue ꝛc umwickelt) die Bekleidung.

SERVICE, [lat. sorbus] *s.* 1) der Elsebeerbaum, Speierbaum. 2) (die Frucht des Elsebeerbaums) der Spierapfel, Speierling.

Service-tree, sĕr'-vĭs-trēē, *s.* der Elsebeerbaum. True —, der Sperberbaum.

SERVICEABLE, sĕr'-vĭs-ă-bl, [frz. serviable] *adj.* 1) dienstfertig, dienstwillig. 2) dienlich, nützlich. He will be — to you, er wird euch Dienste leisten; To be — to religion and learning, der Religion und der Gelehrsamkeit förderlich seyn; — stores, (Seespr.) zur See brauchbare Vorräthe. *Syn.* V. *Convenient.*

SERVICEABLENESS, sĕr'-vĭs-ă-bl-nĕs, *s.* 1) die Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit. 2) die Dienlichkeit, Nützlichkeit.

SERVICEABLY, sĕr'-vĭs-ă-blĭ, *adv.* dienstfertig oder dienlich.

SERVIENT, sĕr'-vē-ĕnt, [lat. serviens] *adj.* untergeordnet. — tenement, (Rechtssprache) ein Gut, worauf irgend eine Dienstleistung haftet.

SERVILE, sĕr'-vĭl, [frz., lat. servilis] *adj.* knechtisch, sklavisch. A — land, ein unterwürfiges Land; A — fear, eine sklavische Furcht. *Fig.* — flattery, kriechende, niederträchtige Schmeichelei; She must bend the — knee, sie muß das knechtische Knie beugen.

SERVILELY, sĕr'-vĭl-lē, *adv.* knechtisch, sklavisch.

SERVILENESS, sĕr'-vĭl-nĕs, SERVILITY, sĕr-vĭl'-ĕ-tē, } *s.* 1) das knechtische Wesen. By the — of their obedience, durch ihren sklavischen Gehorsam. 2) die Dienstbarkeit, Untergebenheit. This unhappy — to custom, diese unglückliche Abhängigkeit von dem Gebrauche. 3) die Gemeinheit, Niederträchtigkeit. 4) die Knechtschaft, Sklaverei.

SERVING, sĕr'-vĭng, *s.* (Seespr.) das Bekleiden eines Taues mit Schiemannsgarn.

Serving-board, sĕr'-vĭng-bōrd, *s.* (Seespr., ein langes, flattes Holz, an dessen einem Ende zwei Löcher gebohrt sind, wodurch das Schiemannsgarn zur Bekleidung mit einem halben Schlage um den Stiel geschoren wird, und dessen anderes Ende sich in einem Stiel endiget) der Kleidspan.

SERVING-MAID, sĕr'-vĭng-mād, [von to serve] *s.* die Dienstmagd.

SERVING-MALLET, sĕr'-vĭng-măl-lĭt, V. *Mallet.*

SERVING-MAN, sĕr'-vĭng-măn, *s.* der Dienstbothe, Bediente, Knecht.

SERVITOR, sĕr'-vē-tŭr, [frz. serviteur] *s.* ‡ 1) der Diener = Bediente. *Fig.* Rome's servitors, die Beförderer Roms. 2) der Diener, Untergebene. Servitors of bills, Gerichtsdiener beim Gerichtshofe der königl. Bank (king's bench), welche die Vorladungen besorgen. 3) der Dienstmann, Vasall. 4) (auf der Hochschule zu Oxford, = Sizer auf der Hochschule zu Cambridge) der arme Student, Famulus (der zur Bedienung anderer Studenten angenommen ist, und dafür Kost und Unterricht unentgeltlich erhält).

SERVITORSHIP, sĕr'-vē-tŭr-shĭp, *s.* die Stelle als Famulus (auf der Hochschule zu Oxford).

SERVITUDE, sĕr'-vē-tūde, [frz., lat. servitus] *s.* 1) die Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sklaverei. 2) die Dienerschaft (ungebr.).

SESAME, sĕs'-ăme, [frz., lat. sesama, σήσαμον] *s.* (der Same einer im Morgenlande wachsenden Pflanze) der Sesam, ägyptische Oelsame.

SESAMOID, sĕs-ă-mŏĭd; SESAMOIDAL, sĕs-ă-mŏĭd'-ăl, } *adj.* — bones, (in der Zergliederungsk., Name der Gelenkbeinchen in den Gelenken der Hände und Füße) die Sesambeine, Linsenbeine.

SESELY, sĕs'-lē, [frz. séseli, Sesel] *s.* V. *Sermountain*, 1 u. 2.

Sesely-seed, sĕs'-lē-sēēd, *s.* der Seselsame.

SESQUIALTER, sĕs-kwē-ăl'-tĕr, SESQUIALTERAL, sĕs-kwē-ăl'-tĕr-ăl, } [lat. sesquialter] *adj.* (in der Größenlehre) — proportion, ein anderthalbes Verhältniß (dessen Glieder sich verhalten wie 1 zu 1½, z. B. 2:3; 6:9).

SESQUIDUPLICATE, sĕs-kwē-dū'-plē-kāte, [lat. sesqui u. duplex] *adj.* — ratio, (in der Rechenk.) das anderthalbige Verhältniß (wie z. B. 9:6).

SESQUIPEDAL, sĕs-kwĭp'-pē-dăl, SESQUIPEDALIAN, sĕs-kwē-pē-dā'-lē-ăn, } [lat. sesquipedalis] *adj.* anderthalb Fuß lang.

SESQUIPLICATE, sĕs-kwĭp'-plē-kāt, [lat. sesqui u. plico] *adj.* (in der Größenlehre) — proportion, das Verhältniß von eins und ein halb zu eins.

SESQUIQUADRATE, sĕs-kwē-kwă'-drāte, [lat. sesqui u. quadratus] *s.* (in der Sternk.) die Planetenstellung, der Aspect, da zwei Planeten um fünfthalb Zeichen des Thierkreises oder 135 Grad von einander entfernt sind.

SESQUITERTIAN, sĕs-kwē-tĕr'-shăn, [lat. sesqui u. tertius] *adj.* (in der Größenlehre) — proportion, ein Vierdrittelsverhältniß (da nemlich die größere Zahl die kleinere 1⅓ Mahl enthält, z. B. 8:6).

SESS, sĕs, [für cess, assess oder cense] *s.* die Schatzung, Steuer, Abgabe.

SESSILE, sĕs'-sĭle, [lat. sessiles] *adj.* (in der Pflanzenlehre, unmittelbar auf dem Stengel oder Zweige) sitzend (von Blättern, Staubbeuteln ꝛc).

SESSION, sĕsh'-ŭn, [frz., lat. sessio] *s.* 1) das Sitzen. 2) die Sitzung. a) (das Versammeltseyn und Berathschlagen eines aus mehrern Mitgliedern bestehenden Ganzen, eines Rathes) = die Session. To hold —, Sitzung halten. b) (die Zeit, während welcher eine Versammlung, ein Rath ohne Unterbrechung sitzt). In the same —, in der nemlichen Sitzung. c) (eine Zusammenkunft der Friedensrichter, um Gericht zu halten) = der Gerichtstag. Sessions, Sessions of the peace, Quarter-sessions, die vierteljährlichen Sitzungen der Friedensrichter (in England).

Session-hall, sĕsh'-ŭn-hăll, *s.* die Gerichtskammer.

SESSPOOL, sĕs'-pōōl, [von setzen u. pool] *s.* das Loch unter einem Abzuge für den Abfluß von unreinem Wasser.

SESTAIN, sĕs'-tĭn, V. *Sextain.*

SESTERCE, sĕs'-tĕrse, [lat. sestertius (numus)] *s.* (bei den alten Römern, eine Münze von etwa 6 kr.) die kleine Sesterz (von denen 1000 eine

große Sesterz, sestertia oder circa 100 fl. ausmachten).

SESTETT, sês-tèt' [ital. sestetto, vom lat. sex] *s.* (in der Tonkunst, ein sechsstimmiges Tonstück) das Sextett, Sestetto.

To SET, sèt, [gehört zu sit, seat, ſetzen, ſitzen, lat. sedeo, ἕζω] *praet.* I set; *part. pass.* I am set. I. *v. a.* 1) ſetzen. a) (an einen bestimmten Ort bringen). God set them in the firmament, to give light upon the earth (h. Schrift), Gott ſetzte ſie an die Veſte des Himmels, daß ſie ſchienen auf Erden; — on shore, landen (Truppen ꝛc); — meat before any one, einem Eſſen vorſetzen; He set his horse over, er ritt hinüber; They have set her a bed in the midst of the slain (h. Schrift), man hat ſie unter die Erſchlagenen gelegt; — a page, (bei Buchdruckern) eine Seite ſetzen (die Schriften aus dem Schriftkaſten, nach Vorſchrift einer Handſchrift ꝛc herausnehmen und ſie in einer Seite vereinigen). *Fig.* — one's hand to a thing, Hand an etwas legen, es unternehmen, anfangen; — one's hand to a letter, einen Brief unterſchreiben, ſeine Unterſchrift darunter ſetzen; — pen to paper, die Feder ergreifen, anſetzen; Whom he has set over us, den er über uns geſetzt hat (unſer Vorgeſetzter); — one's self above the level of one's countrymen, ſich vor ſeinen Landsleuten auszeichnen; We always set the gem above the flower, wir ſetzen immer den Edelſtein über die Blume, ziehen immer den Edelſtein der Blume vor; — a fine upon any one, einen an Gelde ſtrafen, einem eine Geldbuße auflegen; Set your affection on things above (h. Schrift), trachtet nach dem was droben iſt; — one's hope in God, ſeine Hoffnung auf Gott ſetzen; — a great value on any thing, einer Sache einen hohen Werth beilegen; Have I not set at nought my noble birth? habe ich nicht für nichts geachtet meine edle Geburt? Be you contented to have a son set your decrees at nought? ſeid ihr mit einem Sohne zufrieden, der für nichts achtet eure Befehle? Minds, altogether set on trade and profit, Gemüther, welche gänzlich auf Handel und Gewinn gerichtet ſind; Set upon mischief, zum Böſen geneigt; Young men of fortune wholly set upon pleasures, junge Leute von Vermögen, die nur auf Vergnügungen denken; I will set my eyes upon them for good (h. Schrift), ich will ſie gnädiglich anſehen; Your friend was set upon you for a spy, euer Freund war euch als Spion beigegeben; — a dog at any one, einen Hund auf einen hetzen; — a copy before any one, einem eine Vorſchrift zum Abſchreiben vorlegen; At length he sets those darts, whose ꝛc, zuletzt ſetzt er (ſetzt er ein) jene Pfeile, deren ꝛc; Who sets me else? I 'll throw at all, wer hält mir außerdem? ich werfe auf alles (wer wagt es noch mit mir, ich nehme es mit Allen auf). b) (in eine bestimmte Lage bringen). — together, zuſammenſetzen (ein Kunſtwerk ꝛc), *Fig.* vergleichen; — a dial horizontally, eine Sonnenuhr wagerecht ſtellen. *Fig.* I 'll set down the pegs, that ꝛc, ich will die Wirbel herabſtimmen, die ꝛc; Which by custom they are set to, woran ſie ſich gewöhnt haben. c) (auf ſeinen untern breiten Theil ſtellen). — one's foot in a place, den Fuß in einen Ort ſetzen; He cannot set one foot before another, er kann keinen Fuß vor den andern ſetzen; — a thing in its place, etwas an ſeinen Ort ſetzen, ſtellen; — the seal upon a public writing, das Siegel unter eine Urkunde drucken; — a sentry, eine Schildwache ausſtellen; I set the bearded leek, ich ſetzte oder pflanzte den bärtigen Lauch. *Fig.* Well set, unterſetzt, ſtark. d) *Fig.* α) (eine Beſtimmung hinſichtlich einer Sache treffen). I set him a time, ich ſetzte oder beſtimmte ihm eine Zeit; He setteth an end to darkness (h. Schrift), es wird je des Finſtern ein Ende; Set him such a task, legt ihm eine ſolche Arbeit auf; Set places, set hours, beſtimmte Orte, beſtimmte Stunden; At set distances, in gewiſſen oder beſtimmten Entfernungen; At how unreasonable rate they set their grounds, wie unbillig hoch ſie ihre Ländereien halten, welchen unbilligen Pacht ſie für ihre Ländereien fodern; A set meal, price, hour, battle, eine regelmäßige Mahlzeit, ein beſtimmter Preis, eine beſtimmte Stunde, eine regelmäßige Schlacht; A set resolution, ein feſter Entſchluß; On set purpose, abſichtlich, mit Fleiß. β) (die Bewirkung einer gewiſſen Veränderung, die Hervorbringung eines gewiſſen Zuſtandes zu bezeichnen). — the house on fire, das Haus in Brand ſtecken; To ruin Troy, and set the world on flame, Troja zu zerſtören, und die Welt in Flammen zu ſetzen; — a step, einen Schritt thun; — one's lodging or house in order, ſeine Wohnung, oder ſein Haus in Ordnung bringen; And the children's teeth are set on edge (h. Schrift), und der Kinder Zähne ſind ſtumpf geworden; — one's self to write, ſich ans Schreiben machen; — any thing on foot, etwas in Schwung bringen; He set her free, er ſetzte ſie in Freiheit; Setting free, die Freilaſſung; — open, öffnen; — a-going, in Gang ſetzen, in Bewegung ſetzen, in Umlauf bringen; This wheel set on going, dieſes Rad in Bewegung geſetzt; It sets him at work, es macht ihn thätig; — us on work, uns zu beſchäftigen; — at defiance, Trotz bieten; — right or to rights, zurechtweiſen, berichtigen, verbeſſern; — wrong, in einen Irrthum oder Fehler verwickeln, irre machen, verwirren; — to advantage, ſchön ordnen; — to sale, feilbieten; — at ease, beruhigen; With set countenance, mit Faſſung; They shew how hard they are set in this particular, ſie beweiſen, wie ſehr ſie in Betreff dieſes Umſtandes im Gedränge ſind; A stag that was hard set by the huntsmen, ein Hirſch, dem von den Jägern ſcharf zugeſetzt wurde; Set are her eyes, ſtarr ſind ihre Augen. γ) in Töne, auf Noten ſetzen (ein Lied ꝛc). Set to music, in Muſik geſetzt, componirt; Set thy own songs and sing them to thy luth, componire deine eignen Geſänge und ſinge ſie zu deiner Laute. 2) in die zum Gebrauch rechte, gehörige Lage bringen, gehörig in Stand ſetzen, zurecht ſetzen. — an arm, a leg, einen Arm, ein Bein einrichten, einrenken; — a razor, ein Raſirmeſſer abziehen (es auf dem Abziehſtein oder ledernen Riemen ſtreichen); — tools, Handwerkszeug wetzen, ſchärfen; — a piece of ordnance, ein Geſchütz richten, zum Schuß richten; — nets, Netze ſtellen; — gins, Schlingen legen (auch *Fig.*); — a watch, eine Uhr richten; § — the sun by the dial, die Sonne nach der Sonnenuhr reguliren; — sail, unter Segel gehen; — the sails, die Segel beiſetzen (ſie ausſpannen); Credit, if broken, is never well set again, wenn der Credit vernichtet iſt, wird er niemahls wieder ganz hergeſtellt; He sets men's faith by his opinions, er regelt der Menſchen Glauben nach ſeinen Meinungen; He sets his judgment by his passion, ſeine Leidenſchaft wirkt auf ſein Urtheil ein; — one's self, ſich bemühen. 3) (etwas an oder auf eine Sache ſetzen) beſetzen. With jewels richly set, mit Juwelen reich beſetzt. 4) (gleichſam in etwas ſetzen = einſchließen, befeſtigen) faſſen (einen Demant in Gold ꝛc). 5) (gegen etwas ſetzen, um ihm Widerſtand zu leiſten) entgegenſetzen. *Fig.* Will you set your wit to a fool's? wollt ihr euren Verſtand dem eines Narren entgegenſtellen? 6) (Jägerſpr., Wachteln ꝛc aufſuchen und durch Stillſtehen ihren Aufenthalt dem Jäger anzeigen) ſtehen (von Hunden). A dog sets birds, ein Hund ſteht Feldhühner.

To Set about, etwas vornehmen, daran gehen. They set themselves about it, ſie machten ſich daran.

To Set against, 1) (gegen etwas ſetzen, um ihm Widerſtand zu leiſten) entgegenſetzen. *Fig.* When all other things set themselves against us, wenn uns alles andere entgegen iſt; He has set my mind against her, er hat mich gegen ſie aufgebracht; To set one's self against any one, ſich einem widerſetzen; Why would you set such a man against you? warum haben Sie ihn gegen ſich aufgebracht? 2) entgegenſetzen = entgegenſtellen (Gründe ꝛc).

To Set apart, ausſetzen, verſchieben.

To Set aside, 1) (für den Augenblick außer Acht laſſen) bei Seite ſetzen. Set your knighthood and your soldiership aside, ſetzt euer Ritterthum und eure Soldatenſchaft bei Seite; In the which I set aside the taking of St. Jago and St. Domingo, wobei ich die Wegnahme von St. Jago und St. Domingo übergehe. 2) verwerfen (das Irrige, Falſche ꝛc). 3) abſchaffen, umſtoßen. Several innovations are now entirely set aside, verſchiedene Neuerungen ſind nun gänzlich aufgehoben worden.

To Set before, vorſetzen. *Fig.* — your sight, euch vor Augen zu ſtellen; When his fortune sets before him all ꝛc, wenn ſein Glück vor ihm alle ꝛc entfaltet; I set before me many examples both of ancient and later times, ich bringe mir vor Augen viele Beiſpiele alter und neuerer Zeit.

To Set by, 1) (für den Augenblick außer Acht laſſen) bei Seite ſetzen. 2) achten, ſchätzen. So that his name was much set by (h. Schrift), daß ſein Name hochgeprieſen war.

To Set down, 1) ſchriftlich niederlegen, niederſchreiben, zu Papier bringen. 2) aufſchreiben, notiren. 3) beſtimmen, feſtſetzen (eine Ordnung ꝛc). *Fig.* Finding him so resolutely set down, da er fand, daß er ſo feſt entſchloſſen war.

To Set forth, 1) an den Tag legen, darthun, zeigen. — one's patience, Geduld beweiſen; — one's power, ſeine Macht zeigen; — a language in its greatest latitude, eine Sprache nach ihrem ganzen Umfange vortragen. 2) bekannt machen. — God's praise, das Lob Gottes verkündigen; — a book, ein Buch herausgeben. 3) erheben, rühmen. — one's beauty, ſeine Schönheit rühmen; — one's self, ſich herausſtreichen, ſich rühmen. 4) ſtellen, ordnen (ein Heer ꝛc). 5) auf eine Unternehmung ausſchicken, ausrüſten (Schiffe).

To Set forward, (in einen beſſern Zuſtand verſetzen) weiter bringen. Dung or chalk ꝛc doth set them (trees) forward, Dung oder Kalk ꝛc fördert ihr (der Bäume) Wachsthum; — godliness, die Gottloſigkeit fördern.

To Set in, einen in den Zuſtand verſetzen, eine Rede ꝛc anfangen zu können, ihm einhelfen.

To Set off, (vorzüglich in die Augen fallen machen) hervorheben (beſonders in der Mahlerei, durch ſtärkere Lichter und Schatten) hervortreiben. He had nothing — her beauty, er hatte nichts, um ihre Schönheit hervorzuheben; The prince put thee into my service for no other reason than to set me off, der Prinz hat dich aus keiner andern Urſache bei mir in Dienſt gegeben, als um gegen mich abzuſtechen; As foils, that rather set off than blemish his good qualities, als Folien, um eher ſeine guten Eigenſchaften hervorzuheben als zu entſtellen; — a discourse, eine Rede ausſchmücken.

To Set on, (oder) upon, 1) antreiben, aufmuntern. Thou, traitor, hast set on thy wife to this, du, Verräther, haſt dein Weib dazu angereizt; A kind of luxury, that sets every person upon making a higher figure than is consistent with his revenue, eine Art Luxus, der jeden anreizt, eine größe Figur zu ſpielen, als ſich mit ſeinen Einkünften verträgt. 2) (ſchnell und heftig) angreifen, anfallen (einen im Dunkeln ꝛc). He was set upon by a Turkish pirate and taken, er wurde von einem Türkiſchen Seeräuber ange-

griffen und genommen; Flies set on flies, Fliegen fallen über Fliegen her. 3) (nicht mit upon) zu etwas brauchen, gebrauchen. To what will you set us on? wozu wollt ihr uns gebrauchen? Set on thy wife to observe, stelle dein Weib auf die Lauer. 4) richten (seine Gedanken auf etwas). His heart was more set upon her good than his own, ihr Wohl lag seinem Herzen näher als sein eignes.

To Set out, 1) aussetzen, anweisen (einem einen Jahrgehalt ꝛc). The lot that Providence hath set out for him, das Loos, welches ihm die Vorsehung zugewiesen hat. 2) ausstecken, abstecken (die Mauern einer Stadt ꝛc). 3) bekannt machen. — proclamations, Proklamationen erlassen; — a book, ein Buch herausgeben; To set any one out, einen herausstreichen, rühmen; To set him out to the best advantage, den Leuten eine vortheilhafte Meinung von ihm beizubringen; To set him out in proper colours, ihn treffend und genau beschreiben, ihn schildern, ihn recht abschildern, hinstellen; He set him out as a most fit instrument for subduing the kingdom of Tunis, er bezeichnete ihn als das allertauglichste Werkzeug zur Unterjochung des Königreiches Tunis; I could set out that best side of Luther, ich könnte diese beste Seite Luthers herausheben. 4) auszieren, ausschmücken. — a child, ein Kind herausputzen; A rich habit set out with jewels, ein reiches mit Juwelen geschmücktes Kleid. 5) ausrüsten (eine Flotte ꝛc). 6) darthun, zeigen. Those reasons set out how heinous his sin was, diese Gründe beweisen, wie abscheulich seine Sünde war.

To Set up, in die Höhe richten. — a monument, ein Denkmahl setzen, errichten, aufrichten; a — temple, einen Tempel erbauen; — a flag, eine Flagge aufstecken (sie oben am Mastbaume befestigen); — a may-pole, einen Mai, oder Maibaum setzen, stecken, pflanzen; — a mouse-trap, eine Mausfalle stellen, aufstellen, richten; — letters, (bei den Buchdr.) Buchstaben aufsetzen; — a play (bill) on a post, einen Comödienzettel anschlagen, ankleben; He has set me up for his mark (h. Schrift), er hat mich zum Ziel aufgerichtet; — one's rest, sich zum Schießen anschicken (weil die Büchse sonst so schwer war, daß man dazu erst einen Träger (rest) im Boden befestigen oder aufstellen mußte); (Seesprache) — the shrouds, die Wand taljen, um sie anzusetzen (sie mittelst einer Talje in die Höhe ziehen, um sie fester, steifer zu machen). *Fig.* — a coach, eine Kutsche ausspannen (die Pferde davor ausspannen); — a shop, einen Laden errichten; To set any one up, einen erheben, rühmen; One lucky hit sets up a man for ever, ein glücklicher Zufall hilft einem für immer auf, macht für immer jemands Glück; †To set any one up again, einen wieder auf die Beine bringen, ihn gesund machen; Thy father's merit sets thee up to view, deines Vaters Verdienst macht dich bemerkbar; If knowledge could be set up against mortality, wenn Kenntnisse gegen die Sterblichkeit aufkämen; — a cry, einen Schrei ausstoßen; — a laugh, in ein lautes Gelächter ausbrechen; — a hearty laugh, eine helle Lache aufschlagen; A rule, which God had set up, eine Vorschrift, die Gott gegeben hatte; Whilst we set up our hopes here, indem wir unsre Hoffnungen hierauf gründen oder stellen; The authors that set up this opinion, die Schriftsteller, welche diese Meinung aufgestellt haben.

II. *v. n.* 1) (unter den Gesichtskreis gehen, verschwinden) untergehen (von der Sonne ꝛc). The sun was set, die Sonne war untergegangen. 2) in einen Zustand der Festigkeit übergehen. That fluid substance in a few minutes begins —, dieser flüssige Stoff fängt in wenigen Minuten an zu gestehen oder zu gerinnen; It maketh the teeth set hard one against another, es macht, daß man die Zähne fest zusammenbeißt; Ahijah could not see, for his eyes were set (h. Schrift), Ahia aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren erstarrt. 3) ansetzen (von Bäumen, wenn sich die Blüthe in Frucht verwandelt). 4) Pflanzen setzen, pflanzen. *Prov.* To sow dry, and set wet, trocken säen, naß pflanzen. 5) tonsetzen, tondichten, componiren. 6) sich in Bewegung setzen. The faithless pirate soon will set to sea, der treulose Seeräuber wird bald zur See gehen; He set forward with Solyman's ambassador towards Constantinople, er begab sich (machte sich) mit dem Gesandten Solymans auf den Weg nach Constantinopel; The children of Israel set forward, and pitched in Oboth (h. Schrift), die Kinder Israel zogen aus und lagerten sich in Oboth; (auch für eine Reise machen oder thun) The king is set from London, der König ist von London abgereist; At their setting out, bei ihrer Abreise. *Fig.* If he sets sincerely to perform the commands of Christ, wenn er sich aufrichtig bemüht, den Geboten Christi nachzukommen. 7) mittelst eines Hühnerhundes Vögel stellen. *8) (für to sit) sich setzen (= einen bleibenden Aufenthalt an einem Orte nehmen). If they set down before us, for the remove bring up your army, wenn sie sich vor uns setzen sollten (unsre Stadt belagern sollten), führe zum Entsatz dein Heer herbei; (Jägersp.) The rabbit set, das Kaninchen im Baue.

To Set about, an etwas gehen, daran gehen.

To Set in, eintreten, einfallen (von Naturveränderungen). As November set in with keen frosts, wie der November sich mit scharfen Frösten einstellte; The weather is set in for rain, es sieht regnerisch aus.

*To Set off, sich auf den Weg machen, nach irgend einem Ziele, (bes. beim Wettrennen, anfangen nach dem Ziele zu rennen) ausrennen.

To Set on, upon, sich auf den Weg begeben, eine Reise ꝛc antreten. *Fig.* He that would seriously set upon the search of truth, einer, der ernstlich nach Wahrheit forschen würde; The understanding would set upon some new inquiry, der Verstand würde an irgend eine neue Untersuchung gehen.

To Set out, sich auf den Weg begeben. I shall set out for London to morrow, ich werde morgen nach London reisen, abreisen; The place from whence we first set out, der Ort, von dem wir zuerst ausfuhren. *Fig.* He set out from the university, er ging von der Universität ab (verließ sie, hatte seine Studien vollendet); At his first setting out, bei seinem ersten Ausfluge (bei seiner ersten Reise in die Fremde); The principles from which we must set out, die Grundsätze, von denen wir ausgehen müssen; Whether its activity set out at our nativity, ob seine (ihre) Thätigkeit mit unsrer Geburt begann.

To Set to, 1) sich den Wissenschaften ꝛc widmen, sich darauf legen. 2) (Seesp., eine gewisse Richtung nehmen) laufen. The tide sets to the South, der Zeitstrom, Zeitweg läuft Süd; The sea sets to the Northwest, die Seen laufen Nordwest.

To Set up, (einen bleibenden Aufenthalt an einem Ort nehmen, sich häuslich niederlassen, besonders um ein Gewerbe zu treiben) sich setzen (sich etabliren). After I had set up for myself, nachdem ich mein eignes Geschäft angefangen hatte; — for a merchant, sich als Kaufmann etabliren. *Fig.* Eumenes, one of Alexander's captains, set up for himself after the death of his master ꝛc, Eumenes, einer von Alexanders Herrführern, warf sich nach dem Tode seines Herrn selbst zum Herrn auf; ‡— for a republic, sich als Freistaat constituiren; — for a man of skill, den Geschickten, den Mann von Kenntniß spielen, sich dafür ausgeben; — for a reformer, sich zum Verbesserer aufwerfen; Those men who set up for morality, jene, welche das Schild der Moralität aushängen, sich zur Moralität bekennen.

SET, [Satz] *s.* 1) (die scheinbare Bewegung der Sonne oder anderer Himmelskörper nach dem Rande des Gesichtskreises und unter denselben) der Untergang, Niedergang. Before — of sun, vor Sonnenuntergang. 2) (das Geld, welches beim Würfeln eingesetzt wird) der Satz. 3) (eine Pflanze mit der Wurzel, welche man setzt oder pflanzt) der Setzling, Ableger, das Setzreis. Sets, (bei Landleuten) junge Steckreiser von Weißdorn. 4) eine Anzahl zusammen gehöriger oder zu einander passender Dinge einer Art. A — of boxes, (sechs, sieben und mehr Schachteln in einander gesetzt, so daß immer die größere die kleinere enthält) der Satz Schachteln; A — of plate for use, ein Tischservice; A fine — of silverplate, ein schönes silbernes Tafelgeräth; A — of letters, ein Guß Buchstaben, Lettern (von größern oder kostspieligen Schriftgattungen, die man nur zu 6—7 Alphabeten anschafft); A new — of colours, eine neue Folge von Farben; A — of buttons, eine Garnitur Knöpfe; A — of trees, eine Baumreihe; The whole — of prints engraved by John Audran, sämmtliche von Kupferstecher Johann Audran gestochenen Blätter; A — of men, eine Bande, ein Trupp Leute, eine Classe von Menschen; A — of coachhorses, ein Gespann Kutschpferde; Sensations and passions seem to depend upon a particular — of motions, Gefühle und Leidenschaften scheinen von einer besondren Reihe von Bewegungen abzuhängen; A — of remarks, eine Folge oder Reihe von Bemerkungen. 5) ein Gestell für Oel-, Essig- oder andere Flaschen. 6) das Spiel = die Partie. To play a —, eine Partie, ein Spiel machen. *Fig.* A dead —, ein verabredeter Plan, jemand beim Spiel zu betrügen; (auch die Spielgesellschaft) die Partie. 7) (bei Jägern) das Stehen (des Vorstehhundes oder Hühnerhundes vor Wachteln ꝛc bis sie geschossen oder gefangen werden).

Set-off, *s.* 1) (Rechtsspr.) eine gerichtliche Handlung, wodurch der Beklagte einerseits die Gerechtigkeit der gegen ihn vorgebrachten Klage anerkennt, allein auf der andern Seite selbst als Kläger auftritt. 2) der Abstich, Contrast. She is the — to you, sie sticht gegen euch ab, ihre Häßlichkeit erhebt eure Schönheit. *3) die Zierde.

SETACEOUS, sè-tà'-shŭs, [lat. setaceus] *adj.* borstig (von Thieren, Pflanzen ꝛc).

SETBOLT, sèt'-bôlt, *s.* (im Schiffbaue, Bolzen mit Köpfen, mittelst welcher die Planken dicht an einander getrieben werden) der Treibbolzen.

SETFOIL, sèt'-fôil, [vom ital. sette u. lat. folium ?] *s.* (Name einer Pflanze) die Ruhrwurz, Tormentillwurz, Tormentill.

SETON, sé'-tn, [frz., vom lat. seta] *s.* (eine Schnur von Haaren, die man, um eine künstliche Eiterung zu bewirken, durch die Haut zieht) das Haarseil, die Haarschnur.

SETTEE, sèt-tèè', [v. to set, setzen, sitzen, Sitz] *s.* 1) die Lehnbank, Polsterbank, das Canapee. 2) eine Art Schiffe mit einem Deck und einem langen und scharfen Vordertheile, die man häufig auf dem Mittelmeere findet.

Settee-sail, sèt-tèè'-sàle, *s.* (Seesp.) eine Art Lateinisches Segel (zuweilen auf Böten).

SETTER, sèt'-tŭr, [Setzer] *s.* 1) (einer der etwas hinsetzt) der Setzer, Steller. *Fig.* Proud — up and puller down of kings! du, der Könige stolzer Schöpfer und Vernichter! He seemeth to be a — forth of strange gods (h. Schrift), es siehet, als wollte er neue Götter verkündigen; A — -on, α) der Aufhetzer, Aufstifter, Aufwiegler, β) der Stifter, Einrichter; As setters-off of thy graces, als diejenigen, die deine Reize,

deine Anmuth hervorheben. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei Maurern) der Steinsetzer. b) (in Ziegelbrennereien, einer, der die Ziegel in den Ofen schiebt) der Ofenanrichter. c) (in der Tonkunst, einer, der ein Tonstück verfertiget) der Setzer, Tonsetzer, Komponist, Kompositeur. 3) der Setzer, Füllstock (womit die Ladung in die Patronen oder Raketenhülsen gestoßen wird), der Raketensetzer, Raketenladstock. 4) (ein Hund, der so lange vor Hühnern ꝛc steht, bis sie geschossen oder gefangen werden) der Vorstehehund, Hühnerhund, Wachtelhund. *Fig.* The devil's setters, die Spürhunde des Teufels (Verführer, Aufpasser).

SETTERWORT, sĕt'-tûr-wûrt, *s.* die stinkende, schwarze Nieswurz.

† To SETTER, *v. n.* dem Vieh einen Theil der Wamme abschneiden.

SETTING, sĕt'-tĭng, *s.* 1) das Setzen. V. To set; (bei Maurern) das Setzen oder Legen von Steinen zu Mauern und Gewölben. 2) (Seesprache) die Richtung des Windes, Stromes.

SETTING-DOG, sĕt'-tĭng-dôg, V. *Setter*, 4.

SETTING-POLE, sĕt'-tĭng-pôle, *s.* der Bootshaken.

SETTING-RULE, sĕt'-tĭng-rôôl, *s.* (bei Buchdr., ein messingenes Blech, welches, so lang man setzt, zwischen die Zeilen in den Winkelhaken gelegt wird, damit die Schriften ganz gleich stehen) die Setzlinie.

SETTING-STICK, sĕt'-tĭng-stĭk, *s.* 1) (ein Werkzeug, dessen man sich beim Pflanzen bedient, die Löcher zu den jungen Pflanzen damit in die Erde zu stoßen) der Pflanzer, Pflanzstock, das Pflanzholz, der Krautstichel. 2) (gewöhnlicher und besser Composing-stick; bei den Buchdr., ein gewöhnlich messingenes Werkzeug mit rechtwinkeligen Wänden, worein sie die Zeilen einsetzen, damit sie rechtwinkelige Seiten bilden) der Winkelhaken.

SETTLE, sĕt'-tl, [landschaftl. Sedel, Siedel] *s.* der Sitz, die Bank (ungebr.).

SETTLE-BED, sĕt'-tl-bĕd, *s.* der Schlafsessel, Schlafstuhl.

To SETTLE, [siedeln] I. *v. n.* 1) (bleibenden Aufenthalt an einem Orte nehmen, sich daselbst niederlassen) siedeln. They settled at the mouth of the river Po, sie siedelten an der Mündung des Flusses Po, sie siedelten sich an der Mündung des Flusses Po an. *Fig.* The wind settled in the west, der Wind wehete beständig von Westen, es war anhaltender Westwind; — to something, bei etwas stehen bleiben, sich für etwas bestimmen, sich fest oder bestimmt zu etwas entschließen; — at last, sich endlich zu etwas bestimmen; am Ende ein ruhiges, geregeltes Leben anfangen; Shades eternal settle o'er his eyes, ewige Schatten lagern sich über seinen Augen; (Seespr.) Settled, vor Anker liegend. 2) sich ansetzen, häuslich niederlassen, sich etabliren. 3) sich setzen (von unbelebten Dingen). A wall settles, eine Mauer setzt sich, senkt sich (wenn sie nach und nach mehr oder weniger unter die Fläche sinkt, auf und über welche sie gebaut ist); That liquor settles, diese Flüssigkeit setzt sich (das Trübe, Erdartige darein sinkt zu Boden und sie wird klar); — to the bottom, untersinken; The deck is settled, (Seespr.) das Deck ist ausgetrocknet. *Fig.* The mud, which settled by degrees into a firm land, der Schlamm, welcher sich nach und nach zu festem Lande bildete; Till it settles in an intense red, bis es zuletzt dunkelroth wird; The weather settles, das Wetter hellt oder klärt sich auf; Let his spirits settle, lasse sein Gemüth wieder ruhiger werden, lasse seinem Gemüthe Zeit, sich wieder zu beruhigen; Till the fury of his Highness settles, bis sich die Wuth Seiner Hoheit legt. 4) *Fig.* ein Leibgeding aussetzen (einer Frau).

II. *v. a.* 1) in den Zustand der Stätigkeit, Festigkeit versetzen. The settled rock, der feste Felsen; Her blood is settled, and her joints are stiff, ihr Blut steht still, die Glieder sind ihr starr. *Fig.* Settle here your abode, schlagt hier eure bleibende Wohnung auf, lasset euch hier nieder; Without a settled abode, ohne bestimmten Wohnort, Wohnsitz, Aufenthalt; — his only son, um seinen einzigen Sohn zu versorgen; — the value of the coin, den Werth der Münzen festsetzen; A settled habit, ein stäter Gebrauch; — an account, eine Rechnung abmachen, abschließen; — a yearly pension upon any one, — so much a year to him, einem einen Jahrgehalt auswerfen; — one's estate upon any one, einem sein Besitzthum verschreiben, es ihm vermachen; — one's concerns, seine Angelegenheiten in Ordnung bringen, ordnen; — a language, eine Sprache auf feste Regeln zurückführen; In settling such passages, as are told after different manners, durch Festsetzung solcher Stellen, die auf eine verschiedene Weise erzählt werden; It will settle the wavering, es wird den Schwankenden bestimmen; Nothing can settle his mind, nichts kann seinem Gemüth eine bestimmte Richtung geben, nichts vermag ihn festzuhalten; — one's spirit, sein Gemüth beruhigen; Enact your passion by directing and setting it upon an object ꝛc, erhöht eure Leidenschaft, indem ihr sie auf einen Gegenstand lenket und heftet ꝛc; When thou art settling thyself to thy devotions, wenn du dich zu deinen Andachtsübungen anschickest. *Syn.* V. To *Ratify*. 2) setzen machen. *Fig.* — the wine, den Wein klären; That the rain may settle the turf before the spring, damit der Regen bewirke, daß sich der Rasen vor dem Frühjahre setze (dichter werde); (Seespr.) We have settled the land, wir haben das Land gelegt (uns von demselben entfernt, es aus dem Gesichte verloren). V. unter To *Lay*.

SETTLEDNESS, sĕt'-tld-nĕs, *s.* der stäte und feste Zustand. A — of disposition, eine feste Gesinnung, Denkart.

SETTLEMENT, sĕt'-tl-mĕnt, *s.* (die Handlung des Siedelns, Ansiedelns) 1) die Siedelung, Ansiedelung. *Fig.* A — in the world, eine Versorgung; ein Amt, eine Stelle; To make a — upon any one, einem etwas aussetzen, auswerfen. 2) *Fig.* a) die gesetzliche und förmliche Bestimmung über ein Eigenthum in Beziehung auf die Nachfolge; (in engerer Bedeutung) die gesetzliche Bestimmung der Nachfolge auf dem Throne. Bill of —, (in der Englischen Staatsverfassung, eine bekannte Parlamentsacte vom Jahre 1702, welche die Nachfolge auf dem Englischen Throne regelt) die Thronfolge-Acte. b) das Leibgedinge, Wittthum. c) die Verabredung, der Vergleich, Vertrag. d) die Berichtigung, der Abschluß (einer Rechnung). 3) (die schweren Theile in einer Flüssigkeit, welche zu Boden sinken) der Satz, Bodensatz. 4) die Ansiedelei, Niederlassung, der Pflanzort, die Colonie. To make settlements, Colonien anlegen, Niederlassungen gründen.

SETTLER, sĕt'-tl-ûr, [Siedler] *s.* der Siedler, (gewöhnlicher) Ansiedler, Pflanzer, Colonist.

SETTLING, sĕt'-tl-ĭng, I. *part. adj.* siedelnd, ansiedelnd. V. To *Settle*.

II. *s.* 1) die Siedelung, Ansiedelung. 2) der Satz, Bodensatz. || 3) für *Setting* in Beziehung auf die Sonne und andere Himmelskörper.

SETTLING-TUB, sĕt'-tl-ĭng-tŭb, *s.* (bei Indigobereitern) die Ruhekûpe.

SETTLING-VAT, sĕt'-tl-ĭng-vât, *s.* (bei Indigobereitern, ein Bottich, in welchem man die Indigomasse sich setzen läßt) der Stellbottich, die Abseihkûpe.

SETTS, sĕts, *s. pl.* (Seespr.) Schrauben, Schoren ꝛc, deren man sich beim Verfertigen der Maste bedient, um zwei Stücke mit einander zu verbinden.

SETWALL, sĕt'-wâll, *s.* (auch setwell) der Baldrian, das Katzenkraut, die Katzenwurzel.

SETWORT, sĕt'-wûrt, [viell. vom ital. seta, u. wort] *s.* (Name einer Pflanze) die Bärenklau, welsche Bärenklau.

SEVEN, sĕv'-vn, (poet. als einsilbiges Wort) [sieben, frz. sept, lat. septem, ἑπτά] (eine Grundzahl) sieben. A figure of —, eine Sieben; With his — children, mit seinen sieben Kindern; 'Till seven at night, bis sieben Uhr Abends.

SEVEN-EYES, sĕv'-vn-ĭz, *s. pl.* (Name eines Fisches) das Neunauge, die Pricke, Bricke, Lamprete.

SEVENNIGHT, sĕn'-nĭt, *s.* V. *Sennight*.

SEVEN-YEAR-VINE, sĕv'-vn-yére-vine, *s.* (Name einer Pflanze) die knollige Trichterwinde, spanische Baumrebe.

SEVENFOLD, sĕv'-vn-fôld, [siebenfältig] *adj.* und *adv.* siebenfach.

SEVENSCORE, sĕv'-vn-skôre, [seven und score] (Zahlwort) hundert und vierzig.

SEVENTEEN, sĕv'-vn-téén, [siebenzehn] (eine Grundzahl) siebzehn.

SEVENTEENTH, sĕv'-vn-téénth, [siebenzehnte] *adj.* (die Ordnungszahl von siebzehn) siebzehnte.

SEVENTH, sĕv'-vnth, [siebente] I. *adj.* (die Ordnungszahl von sieben) siebente. *Fig.* — cause, (in Zweikampfsachen) die siebenmahl abgelehnte Lüge.

II. *s.* 1) (in der Tonkunst, der siebente Ton vom Grundtone, oder der nächste Ton unter der Achte) die Siebente, Septime. 2) (der siebente Theil eines Ganzen) das Siebentel.

SEVENTHLY, sĕv'-vnth-lé, *adv.* siebentens.

SEVENTIETH, sĕv'-vn-té-ĕth, [von seventy] *adj.* (die Ordnungszahl von siebzig) siebzigste.

SEVENTY, sĕv'-vn-té, [siebenzig] (eine Grundzahl) siebzig.

To SEVER, sĕv'-vûr, [altfrz. severer, frz. sevrer, lat. separo] I. *v. a.* 1) trennen. a) (von etwas sondern). — the head from the body, den Kopf vom Rumpfe trennen; Our severed navy, unsre getrennte, zerstreute Flotte; The angels shall sever the wicked from among the just, die Engel werden die Bösen von den Gerechten scheiden; But severed in a pale clear shining sky, nur abgesondert am blassen lichthellen Firmamente; I will sever Goshen, that no swarms of flies shall be there (h. Schrift), und will ein Besonderes thun mit dem Lande Gosen, daß kein Ungeziefer da sei. b) *Fig.* (die Gemeinschaft aufheben) trennen. So should my thoughts be severed from my griefs, getrennt von meinem Kummer wären die Gedanken dann. 2) (durch eine chemische Verrichtung trennen) scheiden.

II. *v. n.* 1) sich trennen, sich scheiden. As soul's and body's severing, als trennten sich Leib und Seele. 2) eine Trennung, Scheidung machen. The Lord shall sever between the cattle of Israel and of Egypt (h. Schrift), der Herr wird ein Besonderes thun zwischen dem Vieh der Israeliter und der Egypter; As to know how — between the use and abuse of things, um zwischen Gebrauch und Mißbrauch der Dinge einen Unterschied machen können.

SEVERAL, sĕv'-ûr-ûl, [altfrz. von severer] I. *adj.* 1) (von andern Dingen abgesondert, einem Dinge allein zukommend) besondere. Four — armies, vier verschiedene Heere; Each his — province shall command, jeder soll seine besondere Provinz regieren; Each — ship, jedes einzelne Schiff; A — treatise, eine besondere Abhandlung. 2) *pl.* verschiedene = mehrere. — persons, verschiedene oder mehrere Personen; — people, verschiedene Leute; In — places, an verschiedenen Orten. *Prov.* — men, — minds, so viel Köpfe, so viel Sinne. 3) getrennt, ge-

theilt. A — inheritance, eine getrennte oder getheilte Erbschaft.

II. *adv.* besonders. Be — at meat and lodging, essel und wohnet besonders.

III. *s.* 1) der Zustand der Absonderung, Trennung, Scheidung. Where pastures in — be, wo die Weiden besonders sind. 2) der besondere Umstand, die Besonderheit. On all the severals we are to run through, in allen einzelnen Punkten, die wir abhandeln müssen. 3) der besondere Ort. They had their — for women, sie hatten ihren besonderen Platz für Weiber. 4) ein eingezäuntes Stück Land, welches an ein gemeinschaftliches Feld grenzt; eine Art von Gemeingut der Landbesitzer des Kirchspiels. 5) (ungebr. für) die Person, das Individuum.

SEVERALITY, sĕv'-ŭr-ăl-ĕ-tė, *s.* der besondere Umstand, die Besonderheit.

To SEVERALIZE, sĕv'-ŭr-ăl-ize, *v. a.* unterscheiden.

SEVERALLY, sĕv'-ŭr-ăl-ė, *adv.* besonders. Let us consider each of them — in himself, laßt uns jeden von ihnen einzeln für sich betrachten.

SEVERALTY, sĕv'-ŭr-ăl-tė, *s.* der Zustand der Absonderung, Trennung. In —, besonders, einzeln.

SEVERANCE, sĕv'-ŭr-ănse, *s.* die Absonderung, Trennung.

SEVERE, sė-vēre', [frz., lat. severus] *adj.* 1) streng(e). a) (mit Anstrengung der Aufmerksamkeit, um nichts zu übersehen). What made the church of Alexandria be so — with ɛ, warum verfuhr die Kirche von Alexandria so streng mit ɛ; Truth — and pure, strenge und reine Wahrheit. b) (von einem Gebieter ɛ). A — judge, father, ein strenger Richter, Vater; Nor blame — his choice, noch table streng seine Wahl. *Fig.* A — winter, ein strenger oder harter Winter; These piercing fires as soft as now —, diese durchdringenden Feuer so sanft als nunmehr streng, heftig; A — look, eine strenge oder ernste Miene; A — style, eine ernste Schreibart; The Latin is a most — language, das Lateinische ist eine sehr ernste, bündige Sprache. 2) zu streng, hart, unerbittlich, grausam. To be — upon any one, hart mit einem verfahren.

SEVERELY, sė-vēre'-lė, *adv.* streng, mit Strenge (einen züchtigen ɛ). *Fig.* Whose jaws with iron teeth — grin, dessen Rachen mit eisernen Zähnen schauderhaft grinsen; After a peace we may — repent, nach einem Frieden, den wir bitter bereuen mögen.

SEVERITY, sė-vĕr'-ė-tė, [frz. sévérité, lat. severitas] *s.* 1) die Strenge (eines Herrschers ɛ). I blame the — of that chastisement, ich tadle die Strenge dieser Züchtigung; The — used upon those ɛ, die Strenge, Härte, welche man gegen die ɛ ausübte. *Syn.* V. *Austerity*. *Fig.* The — of the winter-cold, die Strenge der Winterkälte; — of life, eine strenge Lebensordnung; The — of truth, die strenge, genaue Wahrheit. 2) *Fig.* der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

SEVIL, sĕv'-vil, [span. Sevilla] *s.* (die Stadt) Sevilla, Sevilien. — orange, die Sevilische Pomeranze.

SEVOCATION, sĕv-vō-kā'-shŭn, [lat. sevocatio] *s.* das Beiseiterufen, Abrufen.

‖ To SEW, sō, [für to sue; altfrz. sewir, frz. suivre, lat. sequi] *v. a.* einen verfolgen, ihm folgen.

To SEW, sŭ, [gehört zum altfrz. sewire, seuwiere, sewiere] I. *v. a.* (des Fischens wegen ablaufen lassen, ablassen (einen Teich).

II. *v. n.* (Seespr.) auf dem Trocknen sitzen. The ship is sewed, das Schiff sitzt auf dem Grunde; The ship sewes, das Schiff sitzt zwar auf dem Grunde, liegt aber nicht ganz trocken.

To SEW, sō. [lat. suo] I. *v. n.* nähen.

II. *v. a.* 1) nähen, zusammennähen. Sewing silk, die Nähseide; Sewing needle, die Nähnadel; Sewing desk, das Nähkästchen, Nähpult; — up, einnähen, vernähen. *Fig.* Thou sewest up my iniquity (h. Schrift), du hast meine Missethat zusammengefaßt. 2) (bei Buchbindern) heften, brochiren (ein Buch ɛ). Sewing press, V. unter *Press*, 1.

SEWEL, sō'-ĭl, [Scheusal] *s.* die Schreckscheuche, der Popanz.

SEWER, sū'-ŭr, [altfrz., frz. écuyer (tranchant] *s.* der Tafelschneider, Vorschneider (an Höfen).

SEWER, sō'-ŭr, [v. to sew, lat. suo] *s.* (eine Person, welche nähet) der Näher; die Näherinn.

SEWER, shōre, [altfrz. sewiere, sewire, seuwiere] *s.* der Wassergraben, Canal, Abzug, die Kothschleuse, der Cloak. Commissioners of sewers (shŭres), die Commissarien über die Canäle und Straßenabzüge; Common —, der Cloak; † *Fig.* die gemeine Hure.

SEWET, sū'-ĭt, V. *Suet.*

SEWINS, sū'-ĭnz, SEWS, sūze, [verw. mit dem frz. saumon] *s. pl.* (die Lachsbrut) die Lachskunzen, Lachskinder.

SEWN, sōne, *part. pass.* v. To *Sew* (nähen).

SEWSTER, sō'-stŭr, [v. to sew, lat. suo] *s.* die Näherinn oder Spinnerinn.

SEX, sĕks, [frz. sexe, lat. sexus] *s.* 1) das (männliche oder weibliche) Geschlecht. The masculine —, das männliche Geschlecht. 2) (in engerer Bedeutung) das weibliche Geschlecht. The —, die Weiber.

SEXAGENARY, sĕks-ăd'-jĕn-ăr-ė, [lat. sexagenarius] *adj.* sechzigjährig. — fair-ones, sechzigjährige Schönen.

SEXAGESIMA, sĕks-ă-jĕs'-sė-mă, [lat.] *s.* (der zweite Sonntag vor der Fasten) Sexagesimä.

SEXAGESIMAL, sĕks-ă-jĕs'-sė-măl, [lat. sexagesimus] *adj.* 1) sechzigste. 2) aus sechzig bestehend. — fractions oder Sexagesimals, (in der Rechenk.) Sechzigstelbrüche.

SEXANGLED, sĕks-ăng'-gld, SEXANGULAR, sĕks-ăng'-gū-lăr, [lat. sex u. angulus] *adj.* sechseckig, sechswinkelig.

SEXANGULARLY, sĕks-ăng'-gū-lăr-lė, *adv.* sechseckig, mit sechs Winkeln.

SEXENNIAL, sĕks-ĕn'-nė-ăl, [lat. sex u. annus] *adj.* 1) sechsjährig. 2) sechsjährlich.

SEXTAIN, sĕks'-tĭn, [lat. sextans] *s.* (Versk.) die sechszeilige Strophe.

SEXTANT, sĕks'-tănt, [frz., lat. sextans] *s.* 1) (der sechste Theil eines Kreises) der Sechstelkreis. 2) (in der Sternwissenschaft, ein Werkzeug, aus dem sechsten Theil eines Zirkels bestehend, die Entfernung der Himmelskörper zu messen) der Sechstelkreis, Sextant.

SEXTARY, sĕks'-tăr-ė, [lat. sextarius] *s.* ein Maß von anderthalb Nößel.

SEXTARY, SEXTRY, sĕks'-trė, [lat. sacristaria, sacristeria, sacristia] *s.* (auch sacristy) die Sakristei. — -lands, Ländereien, die einer Kirche zur Unterhaltung des Kirchners angewiesen wurden.

SEXTE, sĕks'-tė, [frz., lat. sexta] *s.* 1) (in Klöstern) die dritte Betstunde, Sexte. 2) (in der Tonk.) die Sechste, Sexte.

SEXTILE, sĕks'-tĭl, [lat. sextilis] *adj.* gesechst. — position or aspect, (in der Sterndeuterei, ein Gestirnstand, wo die Wandelsterne sechzig Grad von einander abstehen) der gesechste Schein.

SEXTON, sĕks'-tŭn, [verd. aus sacristan] *s.* 1) der Küster, Kirchner. *Prov.* The clerk forgets, that ever he was —, anderer Stand, andere Sitte; Ehre blähet auf. 2) der Todtengräber.

SEXTONSHIP, sĕks'-tŭn-shĭp, *s.* das Amt eines Küsters oder Todtengräbers.

SEXTRY, V. *Sextary*.

SEXTUPLE, sĕks'-tŭ pl, [lat. sextuplus] I. *adj.* sechsfach.

II. *s.* (in der Tonkunst) der Sechstakt.

SEXUAL, sĕks'-ū-ăl, [frz. sexuel] *adj.* das Geschlecht der Thiere und Pflanzen betreffend, geschlechtlich, sexual. — system, die Eintheilung der Pflanzen nach dem Geschlechte (von Linné).

SEYM, sēme, V. *Seam*.

† To SHAB, shăb, [landschaftl. schuppen] *v. n.* gemeine oder niedrige Streiche spielen.

† SHAB, SHABAROON, shăb'-bă-rōōn, [v. Schuft und dem ital. barone] *s.* der Lumpenhund, Schuft.

† SHABBILY, shăb'-bė-lė, [v. shabby] *adv.* schuftig, lumpig, armselig, elend. To go —, zerlumpt einhergehen.

SHABBINESS, shăb'-bė-nĕs, *s.* die Schuftigkeit, Lumpigkeit, Armseligkeit. His — of clothes, seine lumpigen Kleider.

† SHABBY, shăb'-bė, [schuftig, σιφλός] *adj.* schuftig, lumpig, armselig. A — suit, ein lumpiger Anzug; — fellows, Lumpenkerle, Schufte; A — wench, ein Lumpenmensch; — doings, Lumpenstreiche.

SHABRACK, shăb'-răk, [aus dem Ungar.] *s.* (bei Reiteroffizieren) die Satteldecke.

‖ SHACK, shăk, [Schock] *s.* die Stoppelweide. To be at —, auf der Stoppelweide gehen (vom Viehe).

‖ To SHACK, *v. n.* auf Stoppeln weiden. To send hogs a shacking, die Schweine in die Stoppeln, auf das Stoppelfeld treiben.

‖ To SHACK, [schocken] *v. n.* (in Menge von sich geben) schütten (vom Korne).

SHACKBOLT, shăk'-bōlt, [vom landschaftl. Schake u. bolt] *s.* die Handfessel, Beinschelle.

‖ SHACKLE, shăk'-kl, [von shack] *s.* die Stoppel.

To SHACKLE, [landschaftl. Schakel, Schake] *v. a.* fesseln. *Fig.* Which shackles accidents, was Zufälle fesselt.

SHACKLE, *s.* 1) (Seesprache) ein Glied an einer Kette, auch ein beweglicher eiserner Bügel. — of a jib-traveller, der Schalm oder Schakel an dem Bügel des Klüvers, woran der Ausholer befestiget wird. 2) *pl.* die Fesseln. Hand- —, Handfesseln. *Fig.* To put — upon good sense, den Verstand in Fesseln legen, schlagen, dem Verstande Fesseln anlegen. 3) *pl.* (Seesprache) die eisernen Ringe an den Luken und Stückpforten.

SHAD, shăd, [landschaftl. Schade] *s.* (Name eines Fisches) die Alose.

SHADDOCK, shăd'-dŭk, [v. Capt. Shaddock, der diese Frucht zuerst aus Ostindien mitbrachte] *s.* (eine Art Apfelsinen in Ostindien, welche so groß wie ein Menschenkopf werden) die Pompelnuß.

SHADE, shāde, [Schatten, σκότος, σκία] *s.* 1) der Schatten. a) das dunkle Bild eines dichten Körpers, welches bloß den Umriß desselben zeigt). *Fig.* Envy will merit as its — pursue, der Neid wird das Verdienst wie seinen Schatten verfolgen; (poet.) The shades of night, die Schatten der Nacht. b) *Fig.* (die abgeschiedene Seele, der Geist eines verstorbenen Menschen). c) (in der Mahlerei und Zeichenkunst, eine dunkel gehaltene Stelle, welche den Schatten in der Wirklichkeit nachahmt; auch die Grade solches Schattens). 'Tis every painter's art to hide from sight, and cast in shades what ɛ, es ist jedes Mahlers Kunst, dasjenige dem Auge zu verbergen und dunkel zu halten, was ɛ; White, red, blue with their several degrees, or shades and mixtures, Weiß, Roth, Blau mit ihren verschiedenen Abstufungen oder Schatten, Schattirungen und Mischungen. d) (die Dunkelheit, welche durch Abhaltung der Sonnenstrahlen entsteht, mit dem Re-

benbegriffe der Kühle; auch eine Stelle, ein Raum, wo diese Dunkelheit ist). Spring found here no —, but all sunshine, der Frühling fand hier keinen Schatten, sondern vollen Sonnenschein; To be in the —, im Dunkeln stehen; Let us seek out some desolate —, and there weep our sad bosoms empty, einsame Schatten laß uns suchen! dort ausweinen unsers Busens tiefen Schmerz; To sit under the — of a tree, im Schatten eines Baumes sitzen. e) *Fig.* = der Schutz. 2) *Fig.* a) die Fenstermatte. b) eine Art Kopfputz für Frauen.

To SHADE, [schatten] *v. a.* 1) beschatten, umschatten, überschatten. His mountains were in a few years shaded with young trees, seine Berge waren in wenigen Jahren von jungen Bäumen beschattet. *Fig.* Ere in our own house I do shade my head, bevor ich das Haupt in unserm eignen Hause berge; That gave thee being, still shades and protects thee, das dir Daseyn gab, dich noch immer schützet und beschützet. 2) (dunkle Stellen machen, in einer Zeichnung, auf einem Gemählde, sie durch Züge oder dunkle Farben ausdrucken) schatten, schattiren, verschatten.

SHADER, shâ'-dûr, [v. shade] *s.* der oder das Beschattende (bes. *Fig.*).

SHADINESS, shâ'-dê-nês, *s.* der Zustand, da etwas schattig ist, die schattige Beschaffenheit.

SHADOW, shâd'-dô, [V. shade] *s.* der Schatten. a) (das dunkle Bild eines Körpers, welches bloß den Umriß desselben zeigt). The shadows of sun-dials, die Schatten auf Sonnenuhren. *Fig.* u. poet. Night's sable shadows from the ocean rise, der Nacht schwarze Schatten entsteigen dem Ocean. *Fig.* I am your —, my lord, I'll follow you, ich bin euer Schatten, gnädiger Herr, ich folge euch; Shadows of the divine perfections, Schatten (schwache Bilder) der göttlichen Vollkommenheiten; Life's but a —, das Leben ist nur ein wandelnder Schatten; Sin, and her —, death, Sünde, und ihr Schatten (unzertrennlicher Begleiter), Tod; They have nothing but the — of liberty, sie haben nur einen Schatten von Freiheit; There is not the least — of a crime, es ist hier nicht ein Schein von einem Verbrechen; Types and shadows of that destin'd seed, Bilder und Vorbilder dieses berufenen Geschlechtes. *Prov.* To be afraid of one's own —, vor seinem eignen Schatten fliehen (sich ohne alle Ursache fürchten). b) *Fig.* (die abgeschiedene Seele; der Geist, das Gespenst). Hence, terrible —! grauser Schatten! fort! King of shadows, König der Schatten. c) (der Mangel des Lichts an einem Theile eines übrigens erleuchteten Ortes, sofern die Lichtstrahlen durch andere Körper aufgehalten werden). The inmost —, der volle Schatten, Kernschatten (wo gar kein Lichtstrahl mehr hinfällt). d) (in der Mahlerei und Zeichenkunst, dunkel gehaltene Stellen, welche den Schatten in der Wirklichkeit nachahmen, und zur Erhöhung der hellen oder beleuchteten Stellen dienen). After great lights, there must be great shadows, starke Lichter erfodern starke Schatten. e) (die Dunkelheit, welche durch Abhaltung der Sonnenstrahlen entsteht, mit dem Nebenbegriffe der Kühle; auch eine Stelle, ein Raum, wo diese Dunkelheit ist). The — of this tree, der Schatten dieses Baumes; In secret — from the sunny ray, im heimlichen Schatten vom sonnigen Strahle; To the secret shadows I retire, zu den heimlichen Schatten ziehe ich mich zurück. f) *Fig.* = der Schutz. Keep me under the — of thy wings (h. Schrift), beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel; Under the — of so powerful a master, unter dem Schutze eines so mächtigen Herrn.

Shadowgrass, shâd'-dô-grâs, *s.* das Waldgras.

To SHADOW, *v. a.* 1) beschatten. That tree shadowed a great space, dieser Baum beschattete einen großen Raum; Our green shadowed walks, unsre grünen schattigen Gänge. *Fig.* The shadow'd livery of the burning sun, die dunkle Livrei der heißen Sonne; Thereby we shall shadow the number of our host, so verbergen wir unsers Heeres Stärke; Shadowing their right under your wings of war, ihr Recht unter euren Kriegesflügeln schützend, bergend. 2) (dunkle Schatten machen, in einer Zeichnung, auf einem Gemählde, sie durch Züge oder dunkle Farben ausdrucken) schatten, schattiren, verschatten. Deeply shadowed, mit dunkeler Schattirung. 3) abschatten, (nur) *Fig.* Augustus is shadowed in the person of Æneas, Augustus ist in der Person des Aeneas abschattirt (unvollkommen dargestellt). 4) *Fig.* (bildlich, vorbildlich darstellen) vorbilden. It aptly shadows out to us the continence of the emperor, es gibt uns ein passendes Bild von der Enthaltsamkeit des Kaisers.

SHADOWING, shâd'-dô-îng, *s.* (die allmählig und stufenweise eingerichtete Abnahme der Farben und des Lichtes vom Hellen bis zum Dunkelsten) die Schattung, Schattirung (auch *Fig.*).

SHADOWY, shâd'-dô-è, [schattig] *adj.* 1) schattig. With — verdure, mit schattigem Grün; Ere yet dim night her — cloud withdraws, ehe noch die blödsichtige Nacht ihre dunkle Wolke hinwegzieht. 2) helldunkel, dämmerig. 3) *Fig.* a) vorbildlich. b) (kein Wesen, keine Wirklichkeit habend) unwesentlich.

SHADY, shâ'-dè, [schattig] *adj.* schattig. The — trees, die schattigen Bäume; — groves, schattige Haine; Rooms — for summer, schattige Zimmer für den Sommer; The — side of a street, die schattige Seite in einer Straße.

SHAFFENIER, shâf'-fè-nêêr, [verwandt mit Schaffner?] *s.* das Handrepositorium.

SHAFFEROON, shâf'-fè-rôôn, [frz. chanfrein] *s.* (in der Baukunst, die Ausbeugung einer Linie oder Fläche an ihrem obersten Ende) der Ablauf.

|| To SHAFFLE, shâf'-fl, [V. to shuffle] *v. n.* (von einer Seite zur andern wankend gehen) humpeln.

|| SHAFFLER, shâf'-fl-ûr, *s.* der Humpler, Hümpler.

SHAFT, shâft, [Schaft, frz. cep, échafaud, lat. scapus, scipio, σκᾶπος, σκῆπος] *s.* 1) der lange, gerade und glatte Theil eines Dinges, und ein langes, gerades und glattes Ding selbst, der Schaft. The — of a pillar, der Schaft einer Säule (der gerade, glatte Theil derselben zwischen dem Fuße und Knaufe); The — of a tree, der Schaft (der lange und gerade Stamm eines Baumes); The — of a steeple, die Spindel an einem Kirchthurm; The — of a chimney, (bei den Maurern, die vor dem Dache vorspringende Mündung der Schornsteinröhren) der Schornsteinkasten. 2) (in engerer Bedeutung) a) (die Stange eines Speeres, an welcher die eiserne Spitze befestiget ist) der Schaft. b) der Pfeil, Wurfpfeil, Wurfspieß. c) die Deichsel (an einem Wagen). d) (in der Pflanzenlehre, der stielförmige Theil in den Blumen der Pflanzen, welcher auf oder an dem Fruchtknoten befindlich ist) der Griffel.

Shaft-bar, shâft'-bâr, *s.* (zwei hölzerne Arme an der Vorderachse, zwischen welchen die Deichsel befestiget wird) der Deichselarm.

Shaft-horse, shâft'-hôrse, *s.* das Deichselpferd, Stangenpferd.

SHAFT, [landschaftl. Schaft, Schacht] *s.* (das von der Dammerde gerade in die Tiefe gemachte, gewöhnlich viereckige Loch, durch welches man in die Erzgruben einfährt und aus demselben ausfährt, Erze, Berge und Wasser herausschaffet ꝛ) der Schacht. To sink a —, einen Schacht absinken oder abteufen (ihn graben); Climbing —, (ein Schacht, welcher bloß zum Ein- und Ausfahren der Bergleute dienet) der Fahrschacht; Engine —, (ein zum Behuf einer Wasserkunst angelegter Schacht, in welchem das Kunstgestänge arbeitet) der Kunstschacht, Wasserschacht; Hading —, (ein schräger, schiefer, oder von der senkrechten oder Seigerlinie abweichender Schacht) der donlege oder donlegige Schacht.

SHAFTED, shâft'-êd, [von geschäftet] *adj.* (Wappenk.) geschäftet (von der eisernen Spitze eines Speeres, wenn sie an einem Schafte befestiget ist).

SHAFTMENT, shâft'-mênt, [v. Schacht] *s.* die Spanne (als Längenmaß von 6 Zoll).

SHAG, shâg, [dän. skag, schwedisch-goth. skaeg] I. *s.* 1) die Zote, Zottel. —-haired, zotelhaarig; Shag-ear'd villain, zotelöhr'ger Schelm. 2) (in engerer Bedeutung) a) der zotige Hund, Bologneserhund. b) (eine Art Zeug) der Plüsch, Tripp.

Shag-bag, shâg'-bâg, *s.* der Lumpenkerl, Schuft.

Shag-bark, shâg'-bârk, *s.* die graue Wallnuß.

II. *adj.* zotig.

To SHAG, *v. a.* rauch machen; *Fig.* entstellen.

SHAG, [Scheck(-ente)] *s.* der Seerabe, die Tauchergans.

† To SHAG, [altd. schachen, schocken] *v. n.* sich paaren, sich fleischlich vermischen.

† To SHAG, [schecken] *v. a.* scheckig machen, sprenkeln.

SHAGGED, shâg'-gêd, *adj.* scheckig, sprenkelig.

SHAGGED, SHAGGY, shâg'-gé, } [v. shag (Zote)] *adj.* 1) zotig, rauch. Shagged dog, der Pudel. 2) rauh (von einem Boden ꝛ). (poet.) Ye grots and caverns shagg'd with horrid thorn, ihr Grotten und Höhlen von gräulichen Dornen starrend.

SHAGGEDNESS, shâg'-gêd-nês, *s.* die zotige Beschaffenheit, Rauchheit.

SHAGREEN, shâ-grêên', [frz. chagrin, viell. von chair und grain] *s.* das Reib- oder Rieselleder (bes. vom Seehunde), der Chagrin.

Shagreen-ray, shâ-grêên'-râ, *s.* (eine Art Rochen) der Dornroche.

To SHAGREEN, [frz. chagriner] *v. a.* narben, narbig machen. — a hide, ein Fell narben, närben (die Haare oder Wolle von der äußern Seite abstoßen, wonach die Narben sichtbar werden).

SHAGREEN, V. *Chagrin.*

To SHAGREEN, V. To *Chagrin.*

† To SHAIL, shâle, [scheel] *v. n.* schief gehen, watscheln.

To SHAKE, shâke, [frz. choquer, landschaftl. schocken] *praet.* shook; *part. pass.* shaken od. shook. I. *v. a.* 1) (schnell hin und her bewegen) schütteln. — a tree, einen Baum schütteln, rütteln (damit die reifen Früchte herabfallen); — one's head, den Kopf schütteln; When ye depart, shake off the dust of your feet (h. Schrift), wenn ihr fort gehet, schüttelt den Staub von euren Füßen; — out, herausschütteln; — up, aufschütteln; — hands with one, sich die Hände geben; And never shook hands, *Fig.* und kam mit ihm nie zusammen; — one's cane over any one, *Fig.* einem mit dem Stocke drohen; — hands, *Fig.* Abschied nehmen. *Fig.* — hands with the world, der Welt entsagen; Who are shaking hands with their allegiance, under pretence ꝛ, die unter dem Vorwande ꝛ sich von ihrer Unterthanenpflicht lossagen; — off the yoke, das Joch abschütteln (sich aus der Dienstbarkeit oder harter Bedrückung befreien); I cannot shake him off, ich kann mir ihn nicht vom Halse schaffen; He has shook off poverty at last, er hat sich endlich von der Armuth los gemacht;

Shake off that fear, leget dieſe Furcht ab; At sight of thee my heart shakes off his sorrows, bei deinem Anblick entladet ſich mein Herz ſeines Kummers. *Syn.* V. To *Quake.* 2) (allen Theilen nach in eine heftige zitternde Bewegung verſetzen) erſchüttern. The rapid wheels shake heaven's basis, die raſchen Räder erſchüttern des Himmels Grundfeſte; — a wall, eine Mauer wanken machen. *Fig.* Her shaken throne, ihr wankender Thron; He is not to be shaken, er iſt unerſchütterlich; The fear of death shakes the stoutest man alive, Todesfurcht erſchüttert auch den Standhafteſten (macht ihn wankend); Be not soon shaken in mind (h. Schrift), daß ihr euch nicht bewegen laſſet von eurem Sinn; When his doctrines grew too strong to be shook by his enemies, als ſeine Lehren zu ſtark wurden, als daß ſeine Feinde ihnen etwas anhaben konnten. 3) abſchütteln. The tyrannous breathing of the North shakes all our buds from growing, der tirranniſche Nord ſchüttelt alle unſre Knospen, unentfaltet, ab. *Fig.* Macbeth is ripe for shaking, Macbeth iſt reif zum Abſchütteln (um geſtürzt zu werden); 'Tis our first intent — all cares and business from our age, es iſt unſer erſter Vorſatz, alle Sorgen und Geſchäfte von unſerm Alter abzuſchütteln (uns aller Sorgen und Geſchäfte zu entſchlagen); (Seeſpr.) — a ship, ein Schiff vom Stapel laufen laſſen.

II. *v. n.* 1) erſchüttert werden. 2) (ſich in größern Schwingungen hin und her bewegen) beben, (geſchieht dieſe Bewegung in kleinern Schwingungen) zittern. His hand shakes, die Hand zittert ihm; He trembled and shook, er zitterte und bebte; — with fear, vor Furcht zittern; There shall be a great shaking in the land of Israel (h. Schrift), zu derſelbigen Zeit wird großes Zittern ſeyn im Lande Israel. *Fig.* He shook at the dismal prospect of war, er bebte oder zitterte bei der traurigen Ausſicht auf Krieg. 3) (langſam hin und her bewegt werden) wanken. His head shakes, ihm wackelt der Kopf. 4) (in der Tonk.) Triller ſchlagen, trillern.

SHAKE, *s.* 1) das Schütteln. Many kind shakes of the hand, viele freundliche Händedrücke, Handdrücke. 2) die Erſchütterung (welche z. B. durch ein Erdbeben hervorgebracht wird). 3) (eine einzelne ſchnelle und heftige Bewegung eines Körpers gegen einen andern, und der dadurch gemachte Eindruck) der Stoß. With every — of wind, bei jedem Windſtoß; It could endure a —, es konnte einen Stoß oder Puff vertragen. 4) (in der Tonkunſt, die mehrmahlige geſchwinde Abwechslung zweier neben einander liegender Töne) der Triller. 5) (Seeſpr.) das Stampfen aufs Gat (von den Schiffen, wenn ſie mit dem Hintertheil gewöhnlich tiefer als mit dem Vordertheil fallen). 6) der (durch Hitze ꝛc veranlaßte) Sprung, die Kluft im Holze. Abounding with shakes, voll Sprünge (von den Schiffsplanken).

Shakefork, shåke'-fôrk, *s.* die Heugabel.

Shake-time, shåke'-time, *s.* die Zeit des Obſtſchüttelns.

SHAKEN, shå'-kn, *part. pass.* von To *Shake.*

SHAKER, shå'-kår, *s.* 1) die Perſon oder Sache, die ſchüttelt oder erſchüttert. 2) der Zitterer. 3) die Zittertaube, Pfautaube. 4) *pl.* (eine Gattung Gras) das Zittergras.

SHAKY, shå'-ké, *adj.* (bei Zimmerleuten) Sprünge habend, klüftig (vom Holze).

SHALE, shåle, [Schale] *s.* 1) die Schale, Hülſe. 2) (eine Steinart) der Schieferthon, Kräuterſchiefer.

‖ To SHALE, [ſchälen] *v. a.* 1) ſchälen. 2) aushülſen.

SHALL, shål, [ſoll, ſollen] ein unvollſtändiges und unregelmäßiges Zeitwort, welches nur das *Futurum* shall und *Imperfectum* should hat, und als Hülfszeitwort dienet. I — love, ich werde lieben; — I love? ſoll ich lieben? darf ich lieben? muß ich lieben? Thou shalt love, du ſollſt lieben, du darfſt lieben; (poet.) du wirſt lieben müſſen; Shalt thou love? wirſt du lieben? magſt du lieben? darfſt du lieben? He — love, er ſoll oder muß lieben; — he love? darf er lieben? (in der feierlichen Sprache) wird er lieben müſſen? I shall have my ship dismantled, man wird mein Schiff abtakeln; Will you do it? I —, wollen Sie es thun? ja; She will have me love her, but I — not, ſie will von mir geliebt ſeyn, aber ich werde ſie nicht lieben; I should go, ich ſollte oder würde gehen; If I should go, wenn ich gehen ſollte; Thou should'st go, du ſollteſt gehen; If thou should'st go, wenn du gehen ſollteſt; Should I do that, wenn ich das thun würde oder thäte; I should have seen one, whom I love, ich würde einen geſehen haben, den ich liebe; It should be so, es ſollte billig ſo ſeyn; So they should, das ſollten ſie auch, das iſt ihre Pflicht; I should be very sorry for't, es würde oder ſollte mir ſehr leid thun; Whom should I meet but Mr. N., ich traf H. N. recht nach Wunſche an; (in folgendem Satze etwas verächtlich oder ironiſch) Things are not as they should be, es iſt nicht alles, wie es ſeyn ſollte; (zuweilen wird should ausgelaſſen, wenn es etwas Ungewiſſes andeutet) I pray you, Sir, receive the money now, for fear your ne'er see chain, or money more, ich bitte euch, Herr, nehmt euer Geld ſogleich, ſonſt fürchtet, weder Kette noch Geld wieder zu ſehen; (ungebräuchlich in Folgendem) That in the northern countries there should be an herb, daß es in den nördlichen Gegenden ein Kraut gibt. *Prov.* To be at —-I, —-I not, nicht wiſſen, was man thun ſoll.

Shall und *will*, *should* und *would* ſind in der Art ihrer Anwendung ſehr verſchieden. Will in der erſten Perſon (Singularis und Pluralis) verſpricht und droht; in der zweiten und dritten Perſon, ſagt es nur vorher; Shall dagegen ſagt in der erſten Perſon nur vorher; verſpricht, befiehlt oder droht aber in der zweiten und dritten Perſon. Dieß gilt jedoch nur von erklärenden Sätzen; denn wenn der Satz eine Frage ausdruckt, ſo findet häufig das Gegentheil ſtatt; z. B. I *shall* go, I *will* go, bezeichnen etwas Zukünftiges; aber *Will* you go? druckt eine Abſicht aus; *Shall* I go? bezieht ſich auf den Willen eines Andern. Eben ſo ſetzen He *shall* go, und *Shall* I go, einen Willen voraus, der einen Befehl ausdruckt oder darauf Bezug hat. Will iſt mehr activ, Shall mehr paſſiv zu nehmen; Will entſpricht mehr dem Deutſchen wollen, und wenn es nicht ganz paſſiv zu nehmen iſt, auch dem werden; Shall dem ganz paſſiven ſollen und werden mit dem Begriffe der Zukunft. Von Dichtern wird shall emphatiſch für will gebraucht. Should druckt eine Verbindlichkeit aus, would Neigung des Willens. Sie werden bedingungsweiſe gebraucht, und bezeichnen nicht nur Vergangenheit, ſondern deuten auch öfters auf Zukunft hin. Would ſteht um die Wiederholung einer Handlung oder eine zur Gewohnheit gewordene Handlung zu bezeichnen. Should wurde ehemahls für would gebraucht, in ſpätern Zeiten aber für could, may, might, must.

SHALLOON, shål-lôôn', [v. der frz. Stadt Châlons, wo dieſer Zeug gemacht wurde] *s.* (ein leichter, lockerer und geringer wollener Zeug) der Raſch, Schalong.

SHALLOP, shål'-lůp, [frz. chaloupe, *χαλύβη*] *s.* das Boot, die Schaluppe.

SHALLOT, shål'-lůt, V. *Eschalot.*

SHALLOW, shål'-lô, [andere Schreibung v. shoal; viell. verw. mit ſchal] I. *adj.* (eine geringe Tiefe habend) ſeicht. — brooks, ſeichte Bäche; — furrows, ſeichte Furchen. *Fig.* A — sound, ein matter oder ſchwacher Ton; You are too —, Hastings, much too —, ihr ſeid zu ſeicht, Haſtings, viel zu ſeicht (oberflächlich); Tell him his fears are —, wanting instance, ſag ihm, ſeine Furcht ſei eitel, ſonder Anlaß; This is a very — monster, das iſt ein recht einfältiges, albernes Ungeheuer; According to my — simple skill, nach meiner oberflächlichen und einfältigen Kenntniß; The most — nation of Europe, das oberflächlichſte Volk in Europa.

II. *s.* die ſeichte Stelle im Waſſer, Untiefe. Shallows, (ſolche ſeichte Stellen im Meere, wo Schiffe Gefahr laufen, feſt ſitzen zu bleiben) Untiefen. *Fig.* The shallows of his heart, of his soul, die Untiefen ſeines Herzens, ſeiner Seele.

Shallow-brain, shål'-lô-bråne, *s.* (auch shallow-bate) der ſeichte Kopf.

Shallowbrained, shål'-lô-bränd, *adj.* ſeichtköpfig, einfältig, dumm.

To SHALLOW, *v. a.* ſeicht machen.

SHALLOWLY, shål'-lô-lé, *adv.* oberflächlich, leicht (bedeckt ꝛ). *Fig.* Most — did you see these arms commence, recht einfältig wart ihr, als ihr Krieg begannt.

SHALLOWNESS, shål'-lô-nês, *s.* die Seichtigkeit (eines Waſſers ꝛ). *Fig.* The — of a sound, die Schwäche eines Tones; Blaming the — of our request, die Einfalt unſres Geſuches tadelnd.

SHALM, shåm, [Schalmei, frz. chalumeau, verw. mit Halm, lat. calamus, *καλάμος*] *s.* (ein hölzernes Blaſetongeräth) die Schalmei.

SHALT, shålt, die zweite Perſon von *Shall.*

†To SHAM, shåm, [wall. shommi, verw. mit Schemen, Schiemen] I. *v. a.* 1) täuſchen, hintergehen. 2) (eine Unwahrheit glauben machen) aufbinden (einem etwas). — fallacies upon any one, einem etwas aufheften, weiß machen.

II. *v. n.* ſpotten, Spöttereien machen.

SHAM, I. *adj.* (was nicht ſo iſt, wie es ſcheint, oder wie es ſeyn ſollte) falſch. A — nose, eine falſche Naſe; A — sleeve, ein falſcher Ermel; A — quarrel, ein vorgeblicher Streit; A — name, ein falſcher oder angenommener Name; — fight, das Scheingefecht; — errand, das Vorgeben, die Nothlüge; — excuse, die kahle Ausflucht.

†II. *s.* die Täuſchung, der Betrug. No — so gross but it will pass upon a weak man, auch die gröbſte Täuſchung findet bei dem Schwachen Glauben; To put a — upon any one, einem etwas aufheften, weiß machen. *Fig.* A — for the neck, der Halskragen.

SHAMADE, shå-måde', V. *Chamade.*

SHAMBLE, shåm'-bl, [Schämel, Schemel] *s.* 1) (im Bergbau, Abſätze neben den Fahrten und Sitze von Poſten im Rücken derſelben um darauf auszuruhen) die Ruhebühne. 2) *pl.* (der Ort, wo Fleiſcher das Vieh ſchlachten und ihre Waare feil haben) das Schlachthaus, die Fleiſchbank, Fleiſchſchranne.

† SHAMBLING, shåm'-bl-ing, [V. to scamble] I. *adj.* ſchlenkernd (von den Beinen ꝛ).

II. *s.* das Schlenkern (beim Gehen ꝛ).

SHAME, shåme, [Scham] *s.* 1) (das unangenehme und gewöhnlich mit Erröthen verbundene Gefühl bei dem Urtheil Anderer von unſrer Blöße und Unvollkommenheit, beſonders der verſchuldeten) die Scham. He has lost all —, he is past —, er hat alle Scham verloren; er ſchämt ſich nicht mehr, er hat weder Scham noch Schande; If she has any —, wenn ſie einiges Schamgefühl beſitzt; Peace, peace for —, if not for charity, still! still! aus Scham, wo nicht aus Chriſtenliebe. 2) (dasjenige, deſſen man ſich zu ſchämen hat, was ſchändet) O — to manhood! o Schande für die Mannheit! Such guides, who are the — of religion, ſolche Führer, welche der Schandfleck der Religion ſind; I take — to

myself that ꝛc, ich gestehe zu meiner Schande, daß ꝛc; For —! o pfui! Every body cries — on't, die ganze Welt schreit darüber.

To SHAME, [schämen] I. *v. n.* (Scham empfinden) sich schämen. Sham'st thou not? schämest du dich nicht? I shame to repeat, ich schäme mich es zu wiederholen.

II. *v. a.* 1) (schämen machen) beschämen. — any one of his negligence, einen über seine Nachlässigkeit erröthen machen. 2) (Schande machen) schänden. That may shame you, dies kann Sie um Ehre und guten Namen bringen.

SHAMEFACED, shâme'-fâste, *adj.* schamhaft. That makes them — in the exercise of those duties, wich ꝛc, was macht, daß sie sich der Ausübung jener Pflichten schämen, welche ꝛc daß sie sich schämen, jene Pflichten zu erfüllen, welche ꝛc. *Fig.* Conscience is a blushing — spirit, that mutinies in a man's bosom, das Gewissen ist ein erröthender schamhafter Geist, der in eines Menschen Busen meutet; Your — virtue, eure blöde Tugend.

SHAMEFACEDLY, shâme'-fâste-lé, *adv.* schamhaft.

SHAMEFACEDNESS, shâme'-fâste-nês, *s.* die Schamhaftigkeit, Scham.

SHAMEFUL, shâme'-fûl, *adj.* 1) (Schande bringend, schändend) schändlich, schandbar. A — retreat, ein schimpflicher Rückzug. 2) unanständig, schmutzig (von einem Anblick ꝛc).

SHAMEFULLY, shâme'-fûl-é, *adv.* 1) schändlich, auf eine schandbare Weise (sich benehmen ꝛc). 2) unanständig (mit einem Mädchen umgehen ꝛc).

SHAMELESS, shâme'-lês, [schamlos] *adj.* schamlos. A — fellow, ein unverschämter Mensch. *Prov.* — craving must have a shameful nay, unverschämtes Begehren verdient schimpfliches Verweigern.

SHAMELESSLY, shâme'-lês-lé, *adv.* schamlos (sich entblößen ꝛc).

SHAMELESSNESS, shâme'-lês-nês, *s.* die Schamlosigkeit. He that adds — to his shame, einer, der Unverschämtheit mit seiner Schande paaret.

SHAMER, shâ'-mûr, *s.* die Person oder Sache, die beschämt.

SHAMMBRIE, shâm'-brêê, [frz. chambrière] *s.* (in der Reitk.) die Abrichtpeitsche.

SHAMMER, shâm'-mûr, [v. sham] *s.* der Betrüger.

SHAMMING, shâm'-mîng, *adj.* betrüglich, listig.

SHAMMY, shâm'-mé, V. *Shamois-skin.*

SHAMOIS, shâm'-mé, V. *Chamois.*

Shamois-skin, shâm'-mé-skîn, *s.* das Gemsenleder.

‖ SHAMROCK, shâm'-râk, [ein Irisches Wort] *s.* das Dreiblatt, Kleeblatt, der Klee.

SHANK, shângk, [Schenkel, landschaftl. Schinkel] *s.* 1) (die langen Theile eines thierischen Körpers, auf welchen derselbe steht und zwar der Theil vom Knie bis zum Fuße) der Schenkel, Unterschenkel. 2) der Schenkel = das Schenkelbein, der Schenkelknochen. 3) (ein beinähnliches Ding, worauf etwas steht) der Schenkel, das Bein. 4) der verlängerte oder dünne Theil eines Dinges oder Werkzeuges ꝛc. The — of a plant, der Stängel einer Pflanze; The — of a candlestick, der Schaft eines Leuchters; The — of an anchor, (die gerade dicke Stange Eisen, welche das Hauptheil des Ankers ist) der Ankerschaft, die Ankerruthe; The — of a key, (der Theil des Schlüssels vom Ringe bis zum Barte) der Schaft eines Schlüssels, das Schlüsselrohr; The — of a tobacco-pipe, das Rohr einer Tabakspfeife, Tabaksrohr; The — of a screw, die Spindel, das Gewinde an einer Schraube; The — of a chimney, (bei den Maurern, die Röhre des Schornsteines, welche unten über dem Herde weit ist und sich nach oben immer mehr verengt) die Schornsteinröhre. 5) (Name einer Pflanze) die Zaunrebe, das Bittersüß.

Shank-apple, shângk'-âp-pl, *s.* (eine Sorte Aepfel) der Kurzstiel.

Shank-mandrel, shângk'-mân-drêl, *s.* (bei den Drechslern, eine Docke, solche Dinge, welche hohl ausgearbeit oder feiner als gewöhnlich bearbeitet werden sollen, darein zu spannen) die Hohldocke.

Shank-painter, shângk'-pân-tûr, *s.* (auf den Schiffen, ein starkes Tau, welches an den Krahnbalken oder nahe daran befestiget ist, um den Anker damit an die Fockrust zu befestigen, wenn er gekippt worden ist) die Rustleine; (ferner) eine statt der Rustleine dienende Kette.

SHANKED, shângkt, *adj.* schenkelig, oder Beine habend.

SHANKER, shângk'-ûr, [frz. chancre aus dem lat. cancer] *s.* (ein krebsartiges, fressendes Geschwür, Lustseuchengeschwür) der Schanker.

‖ SHANTY, shân'-té, [V. janty] *adj.* fein geputzt, prächtig.

To SHAPE, shâpe, [landschaftl. scheppen; schaffen] *praet.* shaped, *part. pass.* shaped und shapen, ehem. shope. I. *v. a.* 1) (Gestalt geben) schaffen, bilden. Nature has shaped them with a great head, die Natur hat ihnen einen großen Kopf gegeben; Grace shaped her limbs, Grazie formte ihre Glieder; Well shaped, schön gebaut; Ill shaped, ungestaltet. *Fig.* I shape my foolishness to their desire, ich richte meine Thorheit nach ihrem Wunsche ein. ‡ 2) (aus vorhandenem Stoffe bilden, hervorbringen, was vorher nicht so da war) schaffen. I was shapen in iniquity, and in sin did my mother conceive me (h. Schrift), ich bin aus sündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. 3) überhaupt hervorbringen, schaffen. When fancy has shaped the perfectest ideas of blessedness, wenn die Einbildungskraft die vollkommensten Begriffe von Glückseligkeit geschaffen hat; Oft my jealousy shapes faults that are not, Fehler gestaltet oft meine Eifersucht, die nicht vorhanden sind. 4) (zu etwas werden) richten (seinen Lauf nach einem Orte ꝛc). — one's course toward a place at sea, auf einen Ort zu steuern.

II. *v. n.* sich passen, sich schicken. The more it shap'd unto ꝛc, desto mehr paßte es zu ꝛc.

SHAPE, *s.* 1) die Gestalt. a) (das Aeußere eines Körpers). The human —, die menschliche Gestalt, Figur; In the — of a woman, in der Gestalt einer Frau; A charming —, eine reizende Gestalt; The — of vegetables and animals, die Form, Bildung der Pflanzen und Thiere; The shapes of the locusts were like unto horses prepared for battle (h. Schrift), die Heuschrecken glichen den Rossen, die zum Kriege bereitet sind; To come to some —, Gestalt bekommen, sich ausbilden. *Fig.* Thy heart contains of wise, good ꝛc the perfect —, dein Herz ist das vollkommene Muster, Bild der Weisheit, Güte ꝛc; Weigh what convenience, both of time and means, may fit us to our —, erwäge, welche Gelegenheit von Zeit und Mitteln uns bei unserm Vorhaben dienen kann. b) (ein Körper oder ein Ding selbst, bes. eine Person in Ansehung ihrer Gestalt). There sat a formidable —, dort saß eine fürchterliche Gestalt. * c) *Fig.* = die Art und Weise. 2) die Spitze, das Band (am Bruststücke).

‡ Shapesmith, shâpe'-smi*th*, *s.* der Gestaltkünstler, Wuchskünstler, Menschendrechsler.

SHAPELESS, shâpe'-lês, *adj.* gestaltlos = ungestaltet, mißgestaltet, unförmlich.

SHAPELINESS, shâpe'-lé-nês, *s.* die schöne Gestalt, der schöne Wuchs.

SHAPELY, shâpe'-lé, *adj.* wohlgestaltet, wohlgebildet. The — column, die ebenmäßige Säule.

SHAPEN, *part. pass.* von To *Shape.*

† SHAPES, shâpz, [verw. mit Schaube, Haube, frz. coëffe] *s.* das schlanke, geschniegelte Mädchen, Zieräffchen.

SHARAVARIES, shâr-â-vâ'-ré-îz, [frz. charavari] *s. pl.* die Reithosen.

SHARD, shârd, [veralt. Scharte] *s.* 1) [landschaftl. Schaard] (ein Stück von einem zerbrochenen Topfe ꝛc) die Scherbe. ‖ 2) die Scharte = der Riß, Ritz. ‡ 3) der Meerarm (als Grenze). ‖ 4) die Aussicht durch einen Baumgang.

SHARD, [Scharte, frz. chardon, lat. carduus] *s.* die Gartendistel, Artischocke.

SHARD, [Scharde] *s.* (eine Art Schollen) die Scharde, der Flünder (Fisch).

SHARD, [alt sherd; landschaftl. Schorte, Schörte] *s.* (an mehreren fliegenden Ziefern, besondere harte Flügel, welche den zärtern, womit sie fliegen, zur Bedeckung dienen) die Flügeldecke.

Shardborn, shârd'-bôrn, *adj.* von (schaligen) Flügeln (durch die Luft) getragen.

SHARD-COBALT, shârd'-kôb-âlt, [v. landschaftl. Scharte und cobalt] *s.* der gediegene Arsenik.

SHARDED, shârd'-êd, [v. shard, Schorte] *adj.* mit Flügeldecken versehen.

To SHARE, shâre, [verw. mit sheer, shear, landschaftl. scheren, altd. Schar] I. *v. a.* 1) theilen, vertheilen. The latest of my wealth I'll share amongst you, das Letzte meines Reichthums will ich unter euch vertheilen; I share my fortune equally between my children and a stranger, ich theile mein Vermögen gleichmäßig unter meine Kinder und einen Fremden. *Fig.* While avarice and rapine share the land, indeß Geiz und Raubsucht sich in das Land theilen; — one's joy, jemands Freude theilen; It shares the same nature with ꝛc, es hat von der Natur ꝛc an sich; Great Jove with Caesar shares his sovereign sway, mit Cäsar theilt der große Jupiter seine Herrschermacht. 2) zertheilen, trennen, zerschneiden. And the shared visage hangs ꝛc, und das zerschnittene Gesicht hangt ꝛc.

II. *v. n.* Theil haben. You shall share with me in my riches, ihr sollt meine Reichthümer mit mir theilen.

SHARE, *s.* 1) der Theil (von einer Erbschaft ꝛc). To fall to one's —, einem zu Theil werden; To go shares, Theil nehmen; To bear a — in ꝛc, Antheil haben bei ꝛc, beitragen zu ꝛc. *Fig.* That comes to my —, dies kommt mir zu, gehört mir; For my —, ich an meinem Theile, ich für meinen Theil, was mich betrifft. 2) (das breite, vorn spitzig zulaufende Eisen an einem Pfluge, welches die Erde von unten durchschneidet und aufhebt) die Schar, Pflugschar.

Sharebone, shâre'-bône, *s.* (in der Zergliederungskunst, der kleine nach vorn liegende Theil des Hüftbeines) das Schambein.

Share-wood, shâre'-wûd, } *s.* (Name eines
Share-wort, shâre-wûrt, } Heilkrautes) die Mannstreu, Brachdistel, Brakkendistel, die Grundwurz, Stechwurzel.

SHARER, shâ'-rûr, *s.* 1) (eine Person, welche theilt) der Theiler, Vertheiler, Austheiler. 2) der Theilhaber. A — in the secret, einer, der mit einem Andern um das Geheimniß weiß, der Eingeweihte in das Geheimniß.

SHARK, shârk, [aus καρχαρίας, verw. mit scharf] *s.* der Hai, Haifisch. Basking —, der Pferdhai; Blue —, der blaue Hai; The common —, der Jonashai, Meervielfraß.

† SHARK, [Schurke, frz. escroc, lat. scurra] *s.* 1) der Gauner, Geldschneider, Preller, Betrüger. 2) die Gaunerei, Prellerei, Betrügerei.

†To SHARK, I. *v. n.* 1) gaunern. Sharking trick, der Gaunerſtreich. 2) ſchmarotzen.

II. *v. a.* raffen. *Fig.* Young Fortinbras ℞, here and there sharked up a list of landless resolutes, der junge Fortinbras ℞ hat hier und da ein Heer landloſer Abenteurer aufgerafft.

SHARKER, shårk'ûr, *s.* der Gauner oder Schmarotzer. A dirty — about the Romish court, ein ſchmutziger Schmarotzer beim Römiſchen Hofe.

To SHARP, shårp, [zu to shark gehörig] *v. n.* gaunern.

To SHARP, [ſcharf, ſchärfen] *v. a.* ſcharf machen, ſchärfen. *Fig.* — my sense with ℞, meinen Sinn durch ℞ zu ſchärfen.

SHARP, I. *adj.* 1) ſcharf (im Gegenſatz von ſtumpf). A — top, eine ſcharfe Spitze; A — razor, ein ſcharfes Schermeſſer; A — hoe, (eine Hacke, zum Aushacken der Diſteln) eine Diſtelhacke; (Seeſpr.) — bottom, der untere Theil eines Schiffes längs dem Kiele, der eng und ſchmal zuläuft. *Prov.* Poverty is a — weapon, die Armuth iſt ein ſcharfes Schwert. *Fig.* The — air, die ſcharfe, kalte oder ſchneidende Luft; — urine, ſcharfer Harn (der viele ſalzige und ſaure Theilchen hat); A very — blood, ſehr ſcharfes Geblüt; A — taste, ein ſcharfer Geſchmack; *Syn.* V. *Acid*; A — pain, ein durchdringender, heftiger Schmerz; A — winter, ein ſtrenger Winter; A — east-wind, ein ſcharfer, kalter, ſchneidender Oſtwind; A — sight, ein ſcharfes Geſicht (welches entfernte und kleine Gegenſtände deutlich erkennt); The sharpest eye, das ſchärfſte Auge; A — voice, eine durchdringende Stimme; A — sound, ein ſcharfer, heller Ton; A — stomach, große Eßluſt; A — fit of the stone, heftige Steinſchmerzen; A — reproof, ein ſcharfer oder ſtrenger Verweis; To be — upon any one, einen ſcharf, ſtreng, hart behandeln; A — assault, ein ungeſtümer Angriff; A — contest, ein hitziger Streit; To look out —, ſcharf, genau aufpaſſen; He is not under the necessity of being so —, er hat es nicht nöthig, ſo genau darauf zu ſehen; To look —, munter ſeyn, thätig ſeyn, eilen, ſich ſputen; — words, ſcharfe, beißende Worte; The — Athenian law, das ſtrenge Athenienſiſche Geſetz; The sharpest philosophers, die ſcharfſinnigſten Philoſophen; A — wit, ein ſcharfer oder durchdringender Verſtand; A — desire, ein heftiges Verlangen; — discourses, ſinnreiche Reden; My falcon now is — and passing empty, mein Falke iſt nun gierig, hitzig, und ziemlich nüchtern auch; — and spare, mager, dürr und dünn; (Seeſprache) To trim all —, V. To *Trim.* 2) ſpitzig (von einem Kopfe ℞). A — angle, ein ſpitzer Winkel. 3) (bei Arbeitsleuten) hart (vom Sande ℞).

SHARP-EYED, shårp'îd, *adj.* ſcharfſichtig. *Fig.* — reason, die ſcharfſichtige Vernunft.

SHARPFLOORED, shårp'flôrd, *adj.* (von einem Schiffe, deſſen unterer Theil unten längs dem Kiele hin ſehr verengt oder ſchmal zuläuft) einen ſcharfen Boden habend.

SHARP-IRON, shårp'î-ûrn, *s.* V. *Reeming-iron.*

SHARP-KEELED, shårp-kêêld; *adj.* einen ſcharfen Kiel habend (von einem Boote ℞).

SHARP-POINTED, shårp-pôint'êd, *adj.* (Pflanzenk.) ſtachelſpitzig (von Blättern).

SHARP-SET, shårp-sêt; *adj.* 1) gierig. Our senses are — on pleasures, unſre Sinne trachten nach Vergnügungen; The town is — on new plays, die Stadt iſt erpicht auf neue Schauſpiele. 2) hungrig, gefräßig.

SHARP-SIGHTED, shårp-sî'têd, *adj.* ſcharfſichtig. *Fig.* Your Majesty's — judgement, Ew. Majeſtät ſcharfſichtiges Urtheil.

SHARP-TOOTHED, shårp-tôôthd; *adj.* ſcharfzahnig.

SHARP-VISAGED, shårp-vîz'îdjd, *adj.* ein ſchmales oder hageres Geſicht habend.

SHARP-WITTED, shårp-wît'têd, *adj.* einen ſcharfen, durchdringenden Verſtand habend.

II. *s.* † 1) die ſpitzige Waffe, der kleine Degen, das Rapier. 2) der ſcharfe (durchdringende, helle) Ton. 3) (Tonk.) die durch ein vorgeſetztes Kreuz um einen halben Ton erhöhte Note.

To SHARPEN, shâr'pn, [ſchärfen] I. *v. a.* 1) (ſcharf machen) ſchärfen (ein Schwert ℞). — tools, Werkzeuge ſchleifen, wetzen. *Fig.* Resistance sharpens the darts of love, Widerſtand ſchärft der Liebe Pfeile; — a liquor, eine Flüſſigkeit ſcharf machen (ihr ſalzige oder ſaure Theile mittheilen); The air sharpen'd his visual ray, die Luft ſchärfte ſeinen Sehestrahl; — the sound, den Ton ſchärfer, heller, durchdringender machen; — the stomach, den Appetit reizen; — men's desires, die menſchlichen Begierden reizen; Mine enemy sharpeneth his eyes upon me (h. Schrift), mein Widerſacher funkelt mit ſeinen Augen auf mich; — each word, jedes Wort empfindlich oder beißend machen; — the wit, den Verſtand ſchärfen. 2) zuſpitzen. *Fig.* Ere ten moons had sharpen'd either horn, ehe zehn Monde beide Hörner geſpitzet.

II. *v. n.* ſcharf werden. *Fig.* Now she sharpens; well said, whetstone, nun wird ſie ſchneidend; gut geſagt, Wetzſtein.

SHARPER, shârp'ûr, *s.* der Gauner, Betrüger, Spitzbube. *Syn.* V. *Rogue.*

SHARPING-CORN, shârp'îng-kôrn, *s.* eine herkömmliche Gabe von Korn, welche in manchen Theilen Englands die Pächter ihrem Schmied zu Weihnachten geben, damit er ihr Ackergeräth ſchärfe.

SHARPLING, shârp'lîng, [Schärfling] *s.* (eine Art Stachelbörſe) der Schärfling, Stichling (Fiſch).

SHARPLY, shârp'lê, *adv.* ſcharf, mit einer guten Schärfe oder Spitze. *Fig.* To be — chastised, ſcharf gezüchtiget werden; To see —, ſcharf (deutlich, genau) ſehen; The mind and memory are more — exercised in ℞, der Geiſt und das Gedächtniß werden durch ℞ ſchärfer geübt; The soldiers were — assailed with wants, die Soldaten wurden von Bedürfniſſen ſcharf, hart bedrängt; To judge —, ſcharfſinnig urtheilen.

SHARPNESS, shârp'nês, *s.* 1) die Schärfe (einer Waffe ℞). *Fig.* — of humours, die Schärfe des Geblütes; — of vinegar, die Schärfe, Säure des Eſſigs; The — of cold, die ſtrenge Kälte; The — of the weather, das rauhe Wetter; — of stomach, die große Eßluſt; There is a — in pain, es gibt eine Heftigkeit im Schmerze; The — of a death, die Schmerzlichkeit eines Todes; To treat any one with —, einen ſcharf oder ſtreng behandeln; — of sight, die Schärfe des Geſichts, das ſcharfe Auge; — of wit, die Schärfe des Verſtandes; *Syn.* V. *Acuteness*; The — of his satire, das Beißende ſeiner Satyre (ſeiner ſatyriſchen Laune); Satirical —, ſatyriſche Bitterkeit, Strenge. 2) die Schärfe (eines Pfeilers ℞ = die ſcharfe Kante deſſelben).

SHASH, shâsh, V. *Sash.*

SHASTER, shâs'tûr, [aus dem Hindoſtan.] *s.* die heiligen Schriften der Hindu.

To SHATTER, shât'tûr, [verw. mit to scatter] I. *v. a.* (in mehrere Stücke brechen oder reißen) zerbrechen, zerſchmettern, zerreißen. A shattered trunk, ein zerſplitterter Stamm; And shatter your leaves before the mellowing year, und zerſtreuen eure Blätter vor dem reifenden Jahre; Feathers and wings shattered, mit abgebrochenen oder ſchadhaften Flügeln (von einem Falken). *Fig.* A monarchy was shattered to pieces, eine Monarchie ward in Stücke geriſſen; A shattered humour, eine zerſtreute Gemüthsart.

II. *v. n.* zerbrechen (von einem Glaſe ℞).

SHATTER, *s.* das abgeſprungene Stück. Shatters, Trümmer; To break a glass into shatters, einen Spiegel zertrümmern.

SHATTERBRAINED, shât'tûr-brând, } *adj.* zer-
SHATTERPATED, shât'tûr-pâ-têd, } ſtreut, gedankenlos, unbeſonnen.

SHATTERY, shât'tûr-ê, [landſchaftl. ſchatterig, ſchetterig] *adj.* brüchig (von einer Steinart ℞).

SHAUL, shâwl, V. *Shawl.*

To SHAVE, shâve, [ſchaben] *praet.* shaved, *part. pass.* shaved oder shaven. *v. a.* 1) ſchaben, ſchrapen, in dünne Stückchen zerſchneiden. 2) dicht an der Oberfläche eines Körpers wegnehmen, wegraffen, ſcheren. The scythe shaves all the surface of the waving green, die Senſe ſchert die ganze Oberfläche des wogenden Grüns; I caused the hair of his head to be shaved off, ich ließ ihm das Haupthaar wegſcheren; To be shaved, ſich den Bart abnehmen laſſen, ſich raſiren laſſen; Shaving brush, der Raſirpinſel; Shaving cloth, das Raſirtuch; Shaving box, die Raſirdoſe; Shaving bason, das Bartbecken, Barbierbecken; Shaving knife, das Schermeſſer, Raſirmeſſer. *Fig.* — the people, das Volk ſcheren, es drücken; He shaves with level wing the deep, mit flachem Flügel fährt er nahe über die Tiefe hin, ſtreift er die Tiefe.

SHAVE-GRASS, shâve'grâs, [Schaft-Gras] *s.* (Name einer Waſſerpflanze) der Schafthalm, Schachtelhalm.

SHAVELING, shâve'lîng, [v. to shave] *s.* (im verächtlichen Sinne) ein Mann mit geſchornem Kopfe; ein Mönch, katholiſcher Pfaffe.

SHAVEN, *part. pass.* von To *Shave.*

SHAVER, shâ'vûr, [Schaber] *s.* 1) der Scherer, Bartſcherer, Barbier, (ſpöttiſch) Bartkrazzer. 2) *Fig.* a) der liſtige, eigennützige Menſch, der Zwacker. A cunning —, der durchtriebene Gaſt; (Seeſpr.) Young —, der Schiffsjunge. b) der Räuber, Plünderer, Dieb.

SHAVING, shâ'vîng, *s.* ein dünnes abgeſchabtes oder abgeſchnittenes Stückchen. Shavings, die Schnitzel, Späne, Hobelſpäne; Shavings for hats, Hutſpäne.

SHAVING-TUB, shâ'vîng-tûb, *s.* (bei den Buchbindern, ein Kaſten, in welchen die Papierſpäne beim Beſchneiden der Bücher fallen) der Hobelkaſten.

‖ SHAW, shâw, [gehört zu shadow, Schatten] *s.* 1) das ſchattige Gebüſch, Wäldchen (in einem Thale ℞). 2) (Rechtsſpr.) der Buſch, Wald.

SHAWFOWL, shâw'fôûl, [von ſchauen und fowl] *s.* ein auf einer hohen hölzernen Stange befeſtigter hölzerner Vogel (nach dem man ſchießt).

SHAWL, shâwl, [perſ. shal, wahrſcheinlich von ἑλλέω, hülle, lat. velo] *s.* das Leibtuch (der Frauenzimmer), der Shawl. Silk, Camelhair, Cotton, Norwich, Plain, Fringed, Cornered, Printed shawls, ſeidene, kameelhärne, baumwollene, wollene, ſchlichte, mit Franſen beſetzte, an den Ecken geſtickte, gedruckte Shawle.

SHAWL-GOAT, shâwl'gôte, *s.* die angoriſche Ziege, Kamelziege.

SHAWM, shâwm, V. *Shalm.*

SHE, shêê, [ehem. sho; noch ‖ shoo; wall. hi, hwy, landſchaftl. ſe; ſie] I. im Objectiv her; *pl.* they, them. *pron.* (das Perſonwort für die dritte Perſon weiblichen Geſchlechts) ſie. a) (als Beziehung auf eine vorhergenannte Perſon weiblichen Geſchlechts). —, of whom ℞, ſie, von der ℞; The most sincere woman, —, das aufrichtigſte Weib, ſie. ‖ b) für her.

II. *s.* 1) (zuweilen etwas verächtlich für) das Weib. The shes of Italy, die Italienischen Weiber; You are the cruell'st — alive, ihr seid das grausamste Weib auf Erden. 2) (eine Person weiblichen Geschlechtes, auch ein Thier dieses Geschlechtes) die Sie, das Weibchen. A — - slave, eine Sklavinn; — cousin, die Base, Muhme; — friend, die Freundinn; The — - bear, die Bärinn. † *Fig.* — house, das Haus, wo die Frau regiert. † 3) *Fig.* der Schilling.

† Shenapper, shéé-năp-pûr, *s.* der Kuppler, die Kupplerinn.

SHEAF, shéfe, [landschaftlich Schoof, Schaub] *pl.* sheaves, *s.* 1) das Bund, der Bündel (Pfeile ꝛc). 2) (ein Armvoll abgeschnittener und zusammengebundener Getreidehalme) die Garbe. (Poet.) The golden sheaves, die goldenen Garben.

To SHEAF, *v. a.* Garben machen, binden.

To SHEAL, shéle, V. To *Shale.*

To SHEAR, shére, [V. to share] *praet.* sheared oder shore; *part. pass.* shorn. I. *v. a.* 1) scheren. a) = mähen. — the grass, das Gras abmähen. b) (mit einem schneidenden Werkzeuge, einer Schere, auf der Oberfläche hinfahrend abschneiden). — sheep, Schafe scheren; Wool new shorn, frisch abgeschorne Wolle; Shearing time, (die Zeit, in welcher die Schafe geschoren werden) die Schafschur, Wollschur; Sheep shearing, das Schafscheren, die Schafschur; — the cloth, das Tuch scheren; To give the first shearing to the cloth, (bei Tuchscherern, die Tücher das erstemahl scheren, wenn sie vom Stuhle des Webers kommen) das Tuch zu halben Haaren scheren, bärteln; Shearings, (diejenige Wolle, welche die Tuchscherer von den Tüchern scheren) die Scherwolle, Scherflocken. 2) zerschneiden, abschneiden. By which means he easily shears the grass whereon he feeds, wodurch er leicht das Gras abbeißt, von dem er sich nähret. *Fig.* Shorn of his strength, seiner Stärke beraubt.

II. *v. n.* 1) (Seespr.) a) (rechts oder links abweichen) gieren. — off, (von einem Gegenstande entfernen) ein Schiff abgieren. b) (schwanken, von einem Schiffe, welches unter Segel ist). A ship that goes a shearing, ein schwankendes Schiff. 2) durchdringen, schneiden (nur) *Fig.* A shearing wind, ein schneidender Wind.

SHEAR, [Schere] *s.* 1) (gewöhnlich im *pl.*) die Schere (der Schneider ꝛc; shears ist ein größeres, scissars ein kleineres Werkzeug dieser Art). A pair of shears, die (große) Schere, Baumschere, Schafschere, Tuchschere, Schneiderschere. 2) *Fig.* ein Ding, welches Aehnlichkeit mit einer Schere hat; z. B. shears, Flügel. 3) die Schur (als Bezeichnung des Alters der Schafe). When sheep are one —, wenn die Schafe zum erstenmahle geschoren werden, wenn sie ein Jahr alt sind. 4) *pl.* V. *Sheers.*

Shear-hooks, shéér-hóóks, *s.* V. *Sheerhooks.*

Shearman, shéér-măn, *s.* der Scherer, Tuchscherer. Shearman's craft, das Geschäft des Scherens wollener Tücher.

Shear-steel, shéér-stéél, *s.* der deutsche Stahl.

Shear-water, shéér-wâ-tûr, *s.* (eine Gattung Wasservögel) der Sturmvogel.

SHEARD, shérd, [landschaftl. Schaard] V. *Shard*, 1.

SHEARER, shéér-ûr, [Scherer] *s.* 1) der Scherer, (bes.) Schafscherer. || 2) der Schnitter.

SHEAT, shéét, V. *Sheet.*

SHEATH, shéth, [Scheide] *s.* 1) (ein Behältniß, worein man z. B. die Klingen schneidender Werkzeuge steckt, die Scheide. A — for a sword, eine Schwertscheide, Degenscheide. 2) (Pflanzenkunde) a) (die häutigen Bedeckungen der unentwickelten Blumen) die Scheide, Blumenscheide. b) (die Fortsetzung eines Blattes, die sich rund um den Stengel beugt, und dadurch eine Röhre bildet, an deren Oeffnung das Blatt befestiget ist) die Blattscheide.

Sheath-bill, shéth-bíll, *s.* der Scheidenvogel.

Sheath-maker, shéth-má-kûr, *s.* der Scheidenmacher.

Sheath-razor, shéth-rá-zûr, *s.* (eine Art Scheidemuschel, die im Sande wie eine Orgelpfeife gerade in die Höhe steht) die Orgelpfeife, Rinne, Scheide.

Sheath-scale, shéth-skále, *s.* (bei Pflanzen, bes. Gräsern, ein häutiges feines Blättchen, welches als kleine Schuppe in dem innern Winkel zwischen Blatt und Halm befindlich ist) das Blatthäutchen.

Sheathwinged, shéth-wíngd, *adj.* Flügeldecken habend (von mehreren fliegenden Ziefern).

Sheath-wings, shéth-wíngs, *s. pl.* die Flügeldecken, Deckschilde (fliegender Ziefer).

To SHEATH, To SHEATHE, shéth, [einscheiden] *v. a.* 1) in die Scheide oder in irgend ein Behältniß stecken, einscheiden. Sheath your sword, steckt euer Schwert ein. *Fig.* The other sheaths his sword in her bosom, der andere stößt ihr sein Schwert in die Brust. *Fig.* Because they (substances) blunt or sheath those sharp salts, weil sie (die Stoffe) jene scharfen Salze mildern, dämpfen oder niederschlagen; Those active parts of a body are of differing natures when sheathed up amongst ꝛc, diese thätigen Theile eines Körpers sind von abweichender Natur, wenn sie in ꝛc eingeschlossen sind. 2) mit einer Scheide versehen, überziehen, bedecken. Sheathed fruit-stalk, Blumen, die noch in einer Blumenscheide eingehüllt sind; — a ship, ein Schiff doppeln (ihm eine doppelte Verkleidung von Planken oder Kupfer geben); Sheathing, (im Schiffbaue, eine Bekleidung von dünnen föhrenen Planken, welche auf die Hauptplanken, so weit sich das Schiff im Wasser befindet, gespiekert werden) die Spiekerhaut; (ferner) die Beschlagung mit Kupfer; Copper-sheathing, der kupferne Beschlag eines Schiffbodens.

SHEATH, [Scheide] *s.* V. *Razor-fish.*

SHEATHING, shéth-íng, [v. to sheath] *part. adj.* (in der Pflanzenkunde) scheidend.

SHEATHLESS, shéth-lés, *adj.* keine Scheide habend. His — sword, sein Schwert ohne Scheide.

SHEATHY, shéth-é, [scheidig] *adj.* scheidenartig (von einer Hülle, Decke ꝛc).

SHEA-TREE, shéé-tréé, *s.* (in der Pflanzenlehre) der Butterbaum.

SHEAVE, shééve, [landschaftl. Schive] *s.* (ein dünner, auf beiden Seiten flacher Körper von rundem Umfange, der oft um seinen Mittelpunkt oder seine Achse beweglich ist) die Scheibe, (Seesprache, die Scheibe eines Blockes. (Seesprache) Brass-sheaves, metallene Scheiben; Lignum vitae sheaves, Scheiben von Pockholz; Sheaves of lignum vitae with brass coaks, Scheiben von Pockholz mit metallenen Büchsen; The — runs upon the arsh, die Scheibe des Blocks läuft auf dem Heerd (wenn das Loch der Scheibe zu groß geworden, und dieselbe unten anstößt).

Sheave-hole, shééve-hóle, (im Schiffbaue, der Raum eines Blockes oder das Loch in der Mitte desselben, in welchem sich die Scheibe befindet) das Scheibengatt, (durch welches das Drehreep der Mars- und Bramraaen fährt) das Hummergatt.

To SHEAVE, [von sheaf] *v. a.* zusammentragen, sammeln.

SHEAVES, *pl.* von *Sheaf.*

SHECKLATON, shék-lá-tón, [frz. ciclaton, altfrz. syglaton, siglaton, v. mittellat. cyclas] *s.* ein rundes Staatskleid.

To SHED, shéd, [schütten, σκεδάω] I. *v. a.* 1) vergießen, ausgießen. *Fig.* For this is my blood which is shed for many (h. Schrift), denn das ist mein Blut, welches vergossen wird für Viele; — tears, Thränen vergießen; Night ꝛc sheds it on the silent plains, die Nacht ꝛc gießt es aus, verbreitet es über die stillen Ebenen; The dim windows shed a solemn light, die dunkeln Fenster werfen ein feierliches Licht. 2) fallen lassen, abwerfen. Trees that shed their leaves, Bäume, die ihre Blätter verlieren; Shedding, (Pflanzenk.) hinfällig (z. B. von der Blüthendecke, wenn sie noch vor dem Blühen abfällt); He begins — teeth, die Zähne fangen an ihm auszufallen; Shedding teeth = milk-teeth; — the horns, das Gehörn abwerfen (von Hirschen und Rehböcken).

II. *v. n.* ausfallen (z. B. vom Hafer, wenn er zu reif ist).

SHED, *s.* (in Zusammensetzungen) das Vergießen; z. B. Blood- —, das Blutvergießen.

SHED, [verw. mit dem Holl. schut, schot, Schutz] *s.* 1) (ein leichtes Gebäude, wo man vor Wind und Wetter geschützt ist) die Hütte, der Schoppen. Aletes, born in lowly —, Aletes, in niedriger Hütte geboren. 2) (Seespr.) die Werkstätte. An oarmaker's —, die Ruderwerkstätte.

SHEDDER, shéd-dûr, [von to shed] *s.* einer, der vergießt. *Fig.* A — of blood, der Blutvergießer.

SHEEN, shéén, SHEENY, shéén-é, [schön, scheinen] *adj.* hell, glänzend (ungebr.).

SHEEN, [vom Vorhergehenden] *s.* die Helle, der Glanz (ungebr.).

SHEEP, shéép, [Schaf] *pl.* sheep. *s.* 1) das Schaf. The fleecy —, die wolligen Schafe. *Prov.* He that makes himself a —, shall be eaten by the wolf, wer sich unter die Kleien mischt, den fressen die Schweine; A wolf in sheep's clothing, ein Wolf in Schafskleidern (ein böser Mensch, der sich aber das äußere Ansehen eines stillen und guten gibt). 2) *Fig.* a) (in der Bibelsprache) das Volk, unter Gottes oder ihres Hirten Leitung. We are his people, and the — of his pasture, wir sind sein Volk, und die Lämmer seiner Weide. b) (verächtlich, ein dummer Mensch) das Schaf, der Schafskopf, Tropf. c) (in Pflanzennamen) Sheep's dock, Sheep's sorrel, der Schafampfer, kleine Sauerampfer, kleine Feldampfer, Schießampfer.

To Sheepbite, shéép-bite, *v. n.* mausen, stehlen.

Sheepbiter, shéép-bite-ûr, *s.* der Mauser, Dieb.

Sheepcot, shéép-kót, Sheepcote, shéép-kóte, *s.* die Schafhürde.

Sheepfold, shéép-fóld, *s.* der Schafpferch, Pferch.

Sheepfag, shéép-fág, *s.* die Schaflaus, Schafzäcke.

Sheepfescue-grass, shéép-fés-kû-grás, *s.* (eine Art des Schwingels) das Schafgras, der Schafschwingel, der kleine Bocksbart.

Sheephook, shéép-hóók, *s.* der Schäferstab.

Sheepleather, shéép-léth-ûr, *s.* das Schafleder.

Sheeplouse, shéép-lóúse, *s.* die Schaflaus.

Sheepmaster, shéép-más-tûr, *s.* (der Besitzer einer Schafherde) der Schafmeister.

Sheeprot, shéép-rót, *s.* (eine Krankheit der Schafe) V. *Rot*, 2.

Sheep's dung, shééps-dúng, *s.* der Schafmist.

Sheep's eye, shééps-í, *s.* der verschämte Blick, scheuverliebte Blick.

Sheep-shank, shéép-shángk, *s.* (in der Schiffahrt, eine Art des Stiches, welcher dient, ein Tau, das zu lang ist, abzukürzen) der Trompetenstich.

To Sheepshank, *v. n.* einen Trompetenstich machen.

Sheep's head, shééps-héd, *s.* der Schafskopf.

Sheepshearer, shéép-shéér-ûr, *s.* der Schafscherer.

Sheepshearing, shéép-shéér-íng, *s.* (die Zeit, in welcher die Schafe geschoren werden) die Schafschur, Wollschur.

Sheepshears, shéép'-shéérs, *s. pl.* die Schafschere (den Schafen die Wolle abzuschneiden).

Sheepsilver, shéép'-síl-vůr, *s.* (Rechtssprache) ehemals eine Abgabe der Lehenträger um des Waschens der Schafe ihrer Lehenherrn enthoben zu seyn.

Sheepskin, shéép'-skín, *s.* das Schaffell.

Sheep's pluck, shééps'-plůk, *s.* das Schöpsengeschlinge.

Sheep's redding, shééps-réd'-díng, *s.* der Röthel zum Zeichnen der Schafe.

Sheep's scabious, shééps-ská'-bé-ůs, *s.* die Schafrapunzel, das Schafgrindkraut.

Sheepstealer, shéép'-sté-lůr, *s.* der Schafdieb.

Sheepstrap, shéép'-stráp, *s.* das Schafleder mit Riemen.

Sheeptuck, shéép'-túk, *s.* das Schafleder mit einer Klappe zum Unterstecken.

Sheepwalk, shéép'-wáwk, *s.* die Schafweide, Schafhut.

SHEEPISH, shéép'-ísh, *adj.* 1) Schafe betreffend. 2) *Fig.* a) schafmäßig, einfältig. b) schüchtern, blöde.

SHEEPISHLY, shéép'-ísh-lé, *adv.* 1) schafmäßig, einfältig. 2) schüchtern, blöde.

SHEEPISHNESS, shéép'-ísh-nés, *s.* 1) die Schüchternheit, Blödigkeit. 2) die Einfalt.

SHEER, shére, [landschaftl. schier] I. *adj.* rein, unvermischt. Thou —, and silver fountain, du reine, helle und silberne Quelle.

Sheerthursday, shére-*th*úrz'-dé, [landschaftl. schier (weiß) und thursday] *s.* (auch shierthursday, sherthursday; der Donnerstag in der Marterwoche) der grüne Donnerstag, Gründonnerstag.

† II. *adv.* auf einmahl, schnell, plötzlich.

To SHEER, [scheren] V. To *Shear*, *v. a.* und *v. n.*

To Sheer off, *v. n.* 1) (sich schnell von der Stelle, von einem Orte begeben) sich scheren. Sheer off! schere dich! scher dich aus dem Wege! packe dich!

SHEER, *s.* 1) (im Schiffbaue) a) das Streichen (die Richtung nach vorn und hinten) der Seitenplanken, der Spring. — of a deck, (die Erhebung der Decke nach vorn und hinten) der Spring des Deckes. b) *pl.* (die zwei Spieren, woraus ein Bock besteht) die Spieren eines Bockes. 2) (Seesprache) To break —, durch Winde oder Ströme von der Stelle getrieben werden, wo der Anker frei liegt und hält, und dadurch in Gefahr kommen, daß der Anker triftig wird (von einem vor Anker liegenden Schiffe).

Sheerhooks, shér'-hóóks, *s. pl.* (ein an einem Taue befestigter eiserner Haken mit mehrern Klauen, der in das feindliche Schiff geworfen wird, es an sich zu ziehen, um es zu ersteigen) der Enterhaken.

Sheer-hulk, shére'-hůlk, *s.* V. *Hulk*, 2.

Sheer-line, shére'-líne, *s.* die Linie, die im Elevationsplan den Strook zeigt.

Sheer-plan, shére'-plán, *s.* der Seitenriß eines Schiffes.

Sheer-rail, shére'-rále, *s.* das erste kleine Bergholz unter dem Raaholz.

Sheer-strake, shére'-stráke, *s.* (Seespr.) der oberste Plankengang.

Sheer-wales, shére'-wálz, *s. pl.* (auf Schiffen) die Bergholzer zwischen den Stückpforten des mittlern und obern Decks (auf Dreideckern).

SHEERED, shérd, *adj.* (Seespr.) den Spring betreffend. A round- — ship, ein Schiff, das viel Spring hat; A moon- — ship, ein Schiff, das sehr viel Spring hat; das zu hoch aus dem Wasser stehet; A strait- — ship, ein Schiff, das wenig Spring hat.

SHEERS, shéérz, V. *Sheer*, 1, b.

SHEET, shéét, [landschaftl. schütt, verw. mit schütten] *s.* 1) das dünne ausgedehnte Stück, die Platte, Fläche. Such sheets of fire, solche Feuerflächen, solch' Feuermeer. 2) (in engerer Bedeutung) a) das breite Stück Leinwand. As a great —, knit at the four corners (heil. Schrift), wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln gebunden. b) das Leintuch, Betttuch, Bettlaken, Leilaken. c) die Pferdedecke, das Fliegennetz. d) der Bogen (Papier). A — of paper, ein Bogen Papier, Papierbogen; A book in sheets, (ein Buch in Bogen) ein ungebundenes, rohes Buch. e) *pl.* das Buch, die Blätter. f) (Seespr.) die Dust, Ruderbank, Rojebank in einem Boot.

Sheet-copper, shéét-kóp'-půr, *s.* das Kupferblech.

Sheet-lead, shéét'-léd, *s.* das Blei in Tafeln.

To SHEET, *v. a.* 1) mit Betttüchern versehen. — a bed, ein Bett überziehen. 2) wie mit einem Tuche bedecken. When snow the pasture sheets, wenn Schnee die Weide bedeckt. 3) mit einem Bogen Papier bedecken. 4) in ein Tuch schlagen. The sheeted dead did squeak and gibber in the Roman streets, in Tücher eingehüllte Todte schrien und wimmerten die Röm'schen Gassen durch.

SHEET, [Schote] *s.* (in der Schiffahrt, dasjenige Tau an jeder untern Ecke der Raasegel, mittelst dessen dieselben hinterwärts angeholt und die Segel gespannt werden, so wie solches mittelst der Halsen vorwärts geschieht) die Schote. Both sheets aft, beide Schoten angeholt, zugesetzt (wenn man vor dem Winde segelt); Let fly the sheets! (ein Befehlswort, die Schoten dahin fahren zu lassen) stich auf die Schoten! Flying sheets, aufgestochene Schoten.

Sheet-anchor, shéét-ángk'-kůr, [ehem. shoot-anchor, und daher vielleicht von Schoß und Anker] *s.* (auf den Schiffen, der größte oder Hauptanker, der nur bei einem Sturme oder in der äußersten Noth gebraucht wird) der Pflichtanker.

Sheet-bend, shéét'-bénd, *s.* V. *Sheet-knot.*

Sheet-cable, shéét'-ká-bl, *s.* (auf den Schiffen, das Tau, welches den Pflichtanker hält) das Pflichtankertau.

Sheet-knot, shéét'-nót, *s.* (in der Schiffahrt, eine Art zu nähen, welche dient, die einfachen Schoten an die Schothörner der Segel und das Bojereep an die Boje zu befestigen) der Schotenstich.

Sheet-shot, shéét'-shót, V. *Sheet-cable.*

Sheet-stoppers, shéét'-stóp-púrz, *s. pl.* (Seesprache, Stopper, die Schoten so lange zu halten, bis sie festgemacht sind.

SHEET, [auch shoot; Schött-ling] *s.* ein junges Schwein, Ferkel.

SHEETING, shéét'-íng, [von to sheet] *s.* die Leinwand zu Betttüchern.

SHEKEL, shék'-kl, auch shék'-kl, [hebr.] *s.* (der Name einer Jüdischen Münze zu Christi Zeiten, welche etwa einen Gulden unseres Geldes betrug) der Sekel.

‖ SHELD, shéld, *adj.* gefleckt.

SHELDAFLE, shéld'-á-fl, *s.* der Fink, Buchfink.

SHELDRAKE, shél'-dráke, } [von Schell
SHELDUCK, shél'-důk, } (=Ente) und drake oder duck?] *s.* die Brand-Ente, Braunnacke, der Rothhals, Rothkopf. Swallow-tailed sheldrake, die Eis-Ente.

SHELF, shélf, [ehem. landschaftl. Schelf] *pl.* shelves. *s.* 1) das Brett (worauf Kleinigkeiten gestellt oder gelegt werden können), der Sims. Shelves, Book- —, das Bücherbrett. 2) *pl.* (bei den Buchdruckerpressen, zwei zusammengefügte Stücke Holz, welche in die Preßwände eingelassen sind, und durch welche die Büchse gehet) die Brücke.

SHELF, [gehört zu shallow, shoal; landschaftlich Schale, ital. scoglio, scoglia, frz. écueil] *s.* 1) die Sandbank, das Riff. 2) (im Bergbaue) die harte Oberfläche der Erde in verschiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen.

SHELFY, shélf'-é, *adj.* 1) viele Sandbänke oder Untiefen enthaltend. 2) felsig (von einem Boden).

SHELL, shél, [gehört zu scale, Schale] *s.* 1) (ein hohler oder gebogener Körper, welcher einen andern umgibt und bedeckt, er möge hart oder weich seyn) die Schale. When the heat of the sun had pierced through the — (of the earth) r. als die Hitze der Sonne die Rinde (der Erde) durchdrungen hatte; Oyster-shells, Austerschalen; Tortoise- —, die Schale einer Schildkröte, Schildkrötenschale; Some fruits are contained within a hard —, einige Früchte sind von einer harten Schale umgeben; An egg- —, eine Eierschale; A nut- —, eine Nußschale; The shells of beans and peas, die Hülsen, Schoten der Bohnen und Erbsen; The — of a pomegranate, die Schale, Schelfe eines Granatapfels; To cast the —, die Schale abwerfen, absondern. *Fig.* The outward — of religion, das Aeußere der Religion. 2) (in engerer Bedeutung) die Muschelschale, Muschel. Venus, in her — before him, Venus, in ihrer Muschel vor ihm. 3) etwas einer Schale Aehnliches. The — of a house, das Gerippe, der Körper eines Hauses; (bei Zimmerleuten) der Werksatz; The — of a block, (an einem Flaschenzuge, das Gehäuse, worin sich die Scheiben befinden) die Flasche; — of a sword, das Stichblatt, Blatt eines Degens. 4) (auch bomb) die Bombe. 5) poet. das Tonwerkzeug, die Leier. 6) *Fig.* die oberste Klasse in der Westminsterschule.

Shell-almonds, shél'-á-múndz, *s. pl.* die Knackmandeln.

Shellfish, shél'-físh, *s.* das Schalthier (z. B. der Krebs, die Auster).

Shellgold, shél'-góld, *s.* (mit Honig abgeriebenes Blattgold) das Muschelgold.

Shellmarble, shél'-már-bl, *s.* (ein mit versteinerten Muscheln durchsetzter Marmor) der Muschelmarmor.

Shellmeat, shél'-méte, *s.* das Gericht von Schalthieren.

Shellsilver, shél'-síl-vůr, *s.* (mit Honig abgeriebenes Silber) das Muschelsilber.

Shellsnail, shél'-snále, *s.* die schalige Schnecke.

Shell-toothed horse, shél'-tóó*th*d hórse, *s.* ein Pferd, welches die schwarzen Kunden an den Schneidezähnen lebenslänglich, mit geringer Veränderung oder Abnahme beibehält.

Shellwork, shél'-wůrk, *s.* das Muschelwerk.

To SHELL, [V. to sheal] I. *v. a.* schälen, ausschälen (Nüsse r); schuppen, abschuppen (Fische).

II. *v. n.* 1) sich schälen. — off, sich abschuppen, sich schelfen (von der Haut r). 2) die Schale absondern, abwerfen.

SHELLDUCK, shél'-důk, V. *Shelduck.*

SHELLED, shél'-léd, }
SHELLY, shél'-lé, } [schalig] *adj.* 1) schalig. One shelled, einschalig. 2) muschelreich.

SHELTER, shél'-túr, [landschaftl. Schelter, verwandt mit Be-hälter] *s.* (ein bedeckter Aufenthaltsort, wo man gegen Wetter r geschützt ist) das Obdach. You seek no — to avoid the storm, ihr sucht kein Obdach, dem Sturme zu entgehen. *Fig.* As a — from his ire, als ein Obdach (Schutz) vor seinem Zorne; Thou hast been a — for me (h. Schrift), denn du bist meine Zuversicht; He flies to me for —, er sucht Zuflucht bei mir; Who into — takes their tender bloom? wer beschützt ihre zarte Blüthe?

To SHELTER, I. *v. a.* 1) decken = schützen. Those ruins sheltered once his sacred head, diese Ruinen schützten einst sein heiliges Haupt; To save and shelter Troy's unhappy train, zu retten und Zuflucht zu gewähren Trojas unglücklichem Zuge; They sheltered themselves

under a rock, sie suchten Obdach, Schutz unter einem Felsen. 2) decken = verbergen. Or shelter passion under friendship's name, oder die Leidenschaft unter dem Namen der Freundschaft zu verbergen.

II. *v. n.* 1) ein Obdach, Schutz suchen. There the Indian herdsman, shunning heat, shelters in cool, dort sucht der Indische Hirte, die Hitze meidend, Schutz im Kühlen. 2) ein Obdach, Schutz geben. The sheltering weed, das schützende Unkraut.

SHELTERER, shĕl'-tŭr-ŭr, *s.* der Beschützer.

SHELTERLESS, shĕl'-tŭr-lĕs, *adj.* kein Obdach habend, schutzlos. Now sad and —, perhaps, she lies ɛ, nun liegt sie vielleicht traurig und ohne Obdach.

SHELTERLY, shĕl'-tŭr-lĕ, *adj.* Obdach, Schutz gewährend.

‖ SHELTIE, shĕl'-tĕĕ, [v. Shetland] *s.* das kleine Pferd.

To SHELVE, shĕlve, [v. shelf] *v. a.* auf ein Brett oder Sims stellen, legen (Bücher ɛ).

SHELVING, shĕlv'-ĭng, [landschaftl. schelb] *adj.* abhängig, abschüssig. A — bed, (bei Gärtnern) ein schräges Beet, Frühbeet.

SHELVINGNESS, shĕlv'-ĭng-nĕs, *s.* die Abhängigkeit, Abschüssigkeit.

SHELVY, shĕl'-vĕ, [v. shelf] *adj* V. *Shelfy*, 1.

‡ To SHEND, shĕnd, [schänden] *praet.* u. *part. pass.* shent. *v. a.* 1) schänden, beschimpfen. 2) verderben, zu Grunde richten. 3) unterdrücken. *Fig.* As Cynthia doth shend the lesser stars, wie Cynthia die kleinern Sterne überstrahlet.

SHEPHERD, shĕp'-pŭrd, [Schafhirt] *s.* 1) der Schafhirt, Schäfer. I am — to another man, ich bin der Schäfer eines Andern. 2) *Fig.* a) (ein ländlicher Liebhaber) der Schäfer. b) (einer, der die Gemeine hütet) der Hirt.

SHEPHERD'S CLOAK, shĕp'-pŭrds klōke, *s.* der Zipfelpelz.

SHEPHERD'S CRESS, shĕp'-pŭrds krĕs, *s.* die Steinkresse, Felsenkresse, Sandkresse.

SHEPHERD'S DOG, shĕp'-pŭrds dŏg, *s.* der Schäferhund.

SHEPHERD'S FLY, shĕp'-pŭrds flī, *s.* eine Art Fliegen.

SHEPHERD'S NEEDLE, shĕp'-pŭrds nēē-dl, *s.* das kleine Nadelkraut, der Nadelkerbel.

SHEPHERD'S POUCH, shĕp'-pŭrds pŏŭtsh, } *s.* die
SHEPHERD'S PURSE, shĕp'-pŭrds pŭrse, } *s.* die Schäfertasche, Hirtentasche, das Täschelkraut.

SHEPHERD'S ROD, shĕp'-pŭrds rŏd, *s.* die wilde Kardendistel.

SHEPHERD'S WEATHERGLASS, shĕp'-pŭrds wĕтн'-ŭr-glăs, *s.* das Gauchheil, Zeisigkraut.

SHEPHERDESS, shĕp'-pŭr-dĕs, *s.* die Schäferinn.

SHEPHERDISH, shĕp'-pŭrd-ĭsh, [schäferisch] *adj.* schäferisch (ungebr.).

SHEPHERDLY, shĕp'-pŭrd-lĕ, *adj.* schäferisch, hirtlich. The — simplicity, die Hirteneinfalt.

SHERBET, shĕr-bĕt', [arab. sharbat, pers. sherbet] *s.* (ein kühlendes Getränk der Morgenländer) das Sorbet.

SHERD, shĕrd, V. *Shard.*

SHEREN-SILVER, shĕr'-ĭn-sĭl-vŭr, [Scheren und Silber] *s.* (auch shearing-silver, eine Abgabe, welche ehem. von Lehensleuten den Lehensherren für die Freiheit, ihre Schafe scheren zu dürfen, entrichtet wurde.

SHERIFF, shĕr'-ĭf, [Scherge, frz. sergent, mittell. scurro, scario; oder von reeve u. shire] *s.* (eine obrigkeitliche Person, welche in jeder (Englischen) Grafschaft mit der Vollziehung der Gesetze beauftragt ist) der Scheriff. High —, (die höchste exekutive obrigkeitliche Person der Grafschaft) der Oberscheriff; Deputy oder Under —, der Gehülfe des Scheriff. † *Fig.* Sheriff's ball, die Hinrichtung; To dance at the sheriff's ball, gehenkt werden; Sheriff's hotel, das Gefängniß; Sheriff's bracelets, die Handschellen; Sheriff's picture frame, der Galgen.

SHERIFF-TOOTH, shĕr'-ĭf-tōōth, *s.* eine Pachtung, auf der die Verbindlichkeit haftet, für den Unterhalt des Scheriff an seinen Gerichtstagen in den Gerichten der Grafschaft zu sorgen.

SHERIFFALTY, shĕr'-ĭf-ăl-tĕ,
SHERIFFDOM, shĕr'-ĭf-dŭm,
SHERIFFSHIP, shĕr'-ĭf-shĭp,
SHERIFFWICK, shĕr'-ĭf-wĭk, } *s.* das Amt oder die Gerichtsbarkeit eines Scheriff.

† To SHERK, shĕrk, [viell. verw. mit dem landschaftl. schärgen] *v. a.* 1) vermeiden, umgehen, nicht beobachten. 2) foppen, hänseln.

SHERRIS, shĕr'-rĭs
SHERRIS SACK, shĕr'-rĭs săk,
SHERRY, shĕr'-rĕ, } [v. Xeres in Spanien] *s.* der Xereswein.

† To SHERRY, [landschaftl. schergen] *v. n.* davon laufen.

SHERTHURSDAY, shĕre-*th*ŭrz'-dĕ, V. *Sheerthursday.*

SHEW, shō, V. *Show.*

To SHEW, V. To *Show.*

SHEWER, shō'-ŭr, [v. shew] *s.* einer, der zeigt oder lehret, wie etwas gethan werden muß.

SHEWT, shōt, [frz. chute] *s.* — of blood, (Thierarzeneik.) ein Entzündungsfieber bei dem Rindvieh; extravasirtes Geblüt.

SHIBBOLETH shĭb'-bō-lĕ*th*, [hebr.] *s.* ein Zeichen, Erkennungs- oder Losungswort.

‖ SHIDE, shide, [Scheit] *s.* das Scheit. a) (das Stück von einem festen, durch Gewalt in Theile getrennten Körper). A cleft —, ein Splitter von Holz, Splitter. b) (ein gespaltenes Stück Holz von beträchtlicher Größe) = das Klafterscheit.

SHIELD, shēēld, [Schild] *s.* 1) (eine Schutzwaffe) der Schild. Service of the —, V. *Escuage*, 1. 2) *Fig.* der Schild = der Schutz, Schirm.

SHIELD-BEARER, shēēld'-bāre-ŭr, *s.* der Schildträger, Waffenträger.

To SHIELD, *v. a.* mit dem Schilde bedecken. *Fig.* Howe'er a woman's shape doth shield thee, doch dich schützt eines Weibes Bildung; To see the son the vanquish'd father shield, zu sehen den Sohn schützen den besiegten Vater; — his injured honour, seine beleidigte Ehre zu vertheidigen; Fit — the cold, tauglich die Kälte abzuhalten, abzuwehren; God shield I should disturb devotion, Gott behüte, daß ich die Andacht stören sollte.

SHIERTHURSDAY, shĕre-*th*ŭrz'-dĕ, V. *Sheerthursday.*

† To SHIEVE, shēēve, [schieben] *v. n.* (Seespr.) hinten- oder zurückbleiben, deisen.

To SHIFT, shĭft, [frz. esquiver, altfrz. échiver, échever, landschaftl. schiften, skip, σκίπτω, verw. mit schieben] I. *v. n.* 1) (aus dem Wege gehen) ausweichen, (nur) *Fig.* Vegetables ɛ not able — and seek out after ɛ, Pflanzen ɛ außer Stand den Ort zu verändern und nach ɛ herum zu suchen; And leave their companions — as well as they can, und es ihren Gefährten überlassen, sich so gut herauszuhelfen als sie können; — for one's self, für sich selbst sorgen; sich selbst helfen; Nature instructs every creature how — for itself in case of danger, die Natur lehrt jedes Geschöpf, wie es bei einer Gefahr sich sichern soll; A shifting fellow, ein verschmitzter Mensch, schlauer Fuchs. 2) (die Kleider, bes. die Wäsche, wechseln) sich anziehen, sich umkleiden. *Fig.* If the ideas of our minds constantly change and shift, wenn die Vorstellungen unsrer Seele beständig wechseln und ändern; (Seespr.) The wind shifts, der Wind läuft um (verändert seine Richtung); A shifted ship, ein Schiff, dessen Ballast oder Ladung übergeschossen ist (durch das Schlingern des Schiffes nach der geneigten Seite desselben hingerollt ist).

II. *v. a.* 1) schieben. Shifting sand, (Seespr.) Treibsand; I shifted him away, ich schob ihn fort, *Fig.* ich beredete ihn, fortzugehen. *Fig.* — upon any one, auf einen schieben, ihm andichten. 2) an einen andern Ort, in eine andere Lage bringen. — liquor out of one vessel into another, eine Flüssigkeit umfüllen, ablassen; — the hands on the neck of a violin, auf der Geige überspringen, übergreifen (vom oberen Theile des Griffbrettes auf den untern springen); (Seespr.) — a ship, ein Schiff in einem Hafen nach einer andern Stelle bringen; — the sails, die Segel überholen, sie umlegen, umschmacken (sie wenden, so daß die eine Seite bei dem Winde kommt, wo vorher die andere gewesen ist); — (to fleet) a tackle, ein Takel abschacken (das Reiben, wodurch dasselbe, wenn es durch Blöcke fährt, aufgehalten wird, durch Schütteln und Ziehen zu überwinden suchen); — the voyal, die Kabelaring anders umlegen (wenden); — the helm, das Ruder überschmeißen, überdrehen (das Ruder oder die Ruderpinne nach der andern Seite wenden); Shifting backstays, (Pardunen, welche, bei starkem Winde oder bei schwerem Schlingern und Laviren des Schiffs, den übrigen an der Luvseite noch beigesetzt und beim Wenden von einer Seite des Schiffes zur andern gebracht werden können) die Schlingerpardunen. *Fig.* — the scene, die Scene an einen andern Ort verlegen. 3) wechseln (die Kleider ɛ). — one's lodgings, seine Wohnung verändern, ausziehen; — a shirt, ein frisches Hemd anziehen. *Fig.* — their condition, ihren Zustand zu ändern. 4) (anders kleiden) umkleiden. And not to have patience — me, und nicht die Geduld zu haben, mich umzukleiden; — one's self, sich umkleiden, andere Wäsche anziehen, die Wäsche wechseln.

To SHIFT OFF, von sich schieben, wegschieben. *Fig.* To shift any one off, sich einen vom Halse schaffen; — an argument, einem Beweise ausweichen; — the duties, die Pflichten umgehen; He could not shift off death, er konnte dem Tode nicht ausweichen, nicht entfliehen; — a thing to another, einem Andern etwas aufhalsen, aufbürden; The traders will shift it off from their own gain, die Kaufleute werden ihren eignen Gewinn davon rein halten.

SHIFT, *s.* 1) (die Bewegung der Finger auf dem Griffbrett einer Geige, eines Violoncells ɛ, da man vom obern Theile desselben auf den untern springt) das Ueberspringen. 2) der Wechsel, die Veränderung. For — of air, wegen einer Luftveränderung. 3) (dasjenige was man vorgibt, um sich einer Verbindlichkeit zu entziehen oder sich wegen Unterlassung einer Sache zu entschuldigen) die Ausflucht. It is but a — of ignorance, es ist nur eine Ausflucht der Unwissenheit. 4) das Mittel, aus einer oder von einer Sache zu kommen, eine Absicht zu erreichen. To find out any —, irgend ein Mittel ausfindig machen; I can make — without it, ich habe es nicht so gar nöthig; To make — to live, sich um sein Brod bemühen; We have made a tolerable — to reduce them (plants) to classes, wir haben uns ziemlich Mühe gegeben, sie (die Pflanzen) unter Klassen zu bringen; I must make — elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; I will make — to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; I shall make hard —, but I shall compass it, was es mich auch koste, ich werde es doch erlangen; To put any one to his shifts, es einem schwer machen; To be put to one's shifts,

auf Mittel und Wege ſinnen müſſen, ſich aus einer Verlegenheit zu helfen; He is put to his last shifts, er iſt aufs Aeußerſte gebracht; Being put to a new —, da er ſich in neuer Verlegenheit befand. 5) die Liſt, der Kunſtgriff, Rank. Know ye not Ulysses' shifts? kennt ihr Ulyſſes Ränke nicht?

SHIFT, [landſchaftl. Schift] *s.* das Weiberhemd.

SHIFT, [Schicht] *s.* (im Bergbau, eine beſtimmte Zeit von 6, 8 bis 12 Stunden, während welcher ein Bergmann bei ſeiner Arbeit bleiben muß) die Schicht.

SHIFT, [ſchiften] *s.* (im Schiffbaue) The — of the planks, das Verſchießen der Scherben (die Scherben zweier an einander liegender Hölzer, Seitenplanken ſo ordnen, daß eine Scherbe ſich nicht gerade über der andern, ſondern wenigſtens 5 bis 6 Fuß von derſelben entfernt befinde, welches zur guten Verbindung des Schiffes durchaus nöthig iſt).

SHIFTER, shift'-ûr, [v. to shift] *s.* 1) der verſchmitzte Menſch, ſchlaue Fuchs, Ränkemacher. 2) einer, der die Lage eines Dinges verändert. A scene- —, einer, der eine Bühnenwand ſchiebet, wechſelt. 3) (Seeſpr., der Gehülfe des Kochs) der Kochsmat, Kochsgaſt.

SHIFTINGLY, shift'-ing-lè, *adv.* liſtig, ſchlau.

SHIFTLESS, shift'-lès, *adj.* 1) ohne Mittel, Auskunftsmittel. 2) ohne Mittel, hülflos, aller Hülfsquellen beraubt.

|| To SHILL, shil, [V. to shell] *v. a.* ſchälen.

|| To SHILL, [zu shield gehörig] *v. a.* unter Dach, in Hürden bringen (Schafe).

SHILLING, shil'-ling, [Schilling, von Schild] *s.* (eine Engliſche Geldmünze, ungefähr 36 kr. oder 8 g. Gr. werth) der Schilling (von denen 20 ein Pfund Sterling und 21 eine Guinee ausmachen). A shilling's worth, für einen Schilling; A — in the pound, fünf Procent.

SHILL-I-SHALL-I, shil'-lè-shâl-lè, [eine verderbte Verdoppl. von shall I] V. unter *Shall* (*Prov.*).

SHILY, shi'-lè, [v. ſcheu] *adv.* ſcheu, mit Zurückhaltung.

|| SHIM, shim, [von Schimmer] *s.* 1) der weiße Fleck, die Bläſſe. 2) (ein eigenthümliches Metall, welches eine Stahlfarbe, und einen metalliſch glänzenden Bruch hat) der Wolfram, Wolfert, Wolfart, Eiſenſcheel, das prismatiſche Scheelerz.

† SHIM-SHAM, shim'-shâm, *s.* die Lumperei, Lappalie.

‡ To SHIMMER, shim'-mûr, [landſchaftl. to skimmer; ſchimmern] *v. n.* ſchimmern.

SHIN, shin, [Schiene, V. shank] *s.* (auch shin-bone; das lange ſtarke Vorderbein des Unterſchenkels oder des Theiles vom Knie bis zum Fuße) die Schiene, das Schienbein. — of beef, das Lendenſtück.

To SHINE, [Schein, ſcheinen] *praet.* I shone, I have shone, zuweilen auch regelm. I. *v. n.* (einen Schein, beſ. einen bleibenden, von ſich geben, Licht, Glanz um ſich verbreiten) ſcheinen. The sun, the moon shines, die Sonne, der Mond ſcheinet, leuchtet; A diamond that shines, ein funkelnder, leuchtender Edelſtein; A shining rock, ein glänzender Felſen; Shining scales, glänzende Schuppen; Let thy eyes shine forth, laß deine Augen hervorleuchten; They are waxen fat, they shine (h. Schrift), ſie ſind gewaltig fett und glatt. *Fig.* The Lord make his face shine upon thee (h. Schrift), der Herr laſſe ſein Angeſicht leuchten über dir; The light of righteousness hath not shined unto us (h. Schrift), das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geſchienen; His great soul shines in every thing he acts or speaks, ſeine große Seele leuchtet aus allem hervor was er thut oder ſpricht; Love in her person shin'd, ihre Geſtalt leuchtete Liebe; With shining instances of virtue and morality, mit glänzenden Beiſpielen von Tugend und Sittlichkeit; Few are qualified — in company, wenige beſitzen die Fähigkeit, in Geſellſchaft zu glänzen.

II. *v. a.* ſcheinen oder leuchten laſſen. So shine your light before me (h. Schrift), alſo laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten.

SHINE, [zum Vorhergehenden u. zu ſchön] *s.* 1) der Schein, Glanz. At the sun- —, beim Sonnenſcheine. 2) das ſchöne oder heitere Wetter.

SHINESS, shi'-nès, [=shyness] *s.* die Schüchternheit, Zurückhaltung.

SHINGLE, shing'-gl. [Schindel, frz. échandole, lat. scindula] *s.* 1) die Schindel, Dachſchindel (zum Dachdecken). 2) *pl.* kleine flache Steine, die man häufig am Seeufer findet.

SHINGLE-BALLAST, shing'-gl-bâl-läst, *s.* (Seeſpr., kleine runde Kieſelſteine, die das Loth mit in die Höhe bringen kann) Singels.

To SHINGLE, *v. a.* mit Schindeln decken (ein Haus).

SHINGLER, shing'-gl-ûr, *s.* der Schindelmacher, Schindelhauer.

SHINGLES, shing'-glz, [lat. cingulum] *s. pl.* eine Art Rothlauf um die Lenden (bei den Aerzten zona morbus).

SHININGLY, shi'-ning-lè, [v. shine] *adv.* glänzend. To look —, ſcheinen, leuchten, glänzen.

SHININGNESS, shi'-ning-nès, *s.* der Glanz.

SHINY, shi'-nè, [veralt. ſcheinig] *adj.* 1) glänzend. The — Cassiopeia's chair, der glänzenden Caſſiopeia Stuhl. 2) hell (von der Nacht). A — day, ein heller Tag.

SHIP, ship, [=ſchaft] eine Endſilbe, welche eine Beſchaffenheit, Eigenſchaft oder ein Amt bezeichnet; z. B. friendship, lordship, stewardship.

SHIP, [Schiff, frz. esquif, lat. scapha, *σκαφη*] *s.* (ein Fahrzeug auf dem Waſſer) das Schiff (iſt es im beweglichen Zuſtande, alſo unter Segel, ſo ſagt man von ihm she, iſt es im unbeweglichen, im Hafen it). Ships of war, Kriegsſchiffe; — of the line, (ein jedes Kriegsſchiff, das 50 Kanonen und darüber führt) das Linienſchiff; — of war, V. *Privateer;* A high built —, (ein Schiff mit hohem Borde, dergleichen alle Schiffe ſind, welche nur Segel führen) ein Hochbord, Hochbordſchiff; A low built —, das Niederbord, Niederbordſchiff (ein Schiff, welches allein Ruder führt, oder doch außer den Segeln auch noch Ruder gebraucht); To take —, zu Schiffe gehen.

SHIPBOARD, ship'-bôrd, *s.* 1) die Schiffsplanke (ungebr.). 2) der Bord, das Schiff. (nur mit a und on gebräuchlich, z. B.) To go on —, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen; What do'st thou make a —? was thuſt du an Bord?

SHIPBOAT, ship'-bôte, *s.* das Schiffsboot.

SHIPBOY, ship'-bôè, *s.* der Schiffsjunge.

SHIP-BISCUIT, ship'-bis-kit, SHIP-BREAD, ship'-brêd, } *s.* der Schiffszwieback.

SHIP-BUILDER, ship'-bild-ûr, V. *Shipwright.*

SHIP-CANDLERY-WARE, ship'-kând-lûr-è-wâre, *s.* kleine Waaren und Bedürfniſſe für Seefahrer.

SHIP-CANDLER, ship'-kând-lûr, (chandler) *s.* einer, der mit dergleichen Waaren handelt.

SHIP-CARPENTER, ship'-kâr-pèn-tûr, *s.* der Schiffszimmermann, Schiffbauer.

SHIPMAN, ship'-mân, *s.* der Seemann.

SHIPMASTER, ship'-mâs-tûr, *s.* der Schiffsherr, Schiffspatron.

SHIPMONEY, ship'-mûn-nè, *s.* eine Steuer, welche man ehem. zur Erbauung neuer Kriegsſchiffe in England erhob, welche aber unter Carl I. Regierung abgeſchafft wurde.

SHIP-SHAPE, ship'-shâpe, *adj.* (nach Schiffsart, mit Geſchmack und Richtigkeit) ſchicklich, recht. Trim your sails —, ſetzt die Segel, ſo wie es ſich gehört; This mast is not rigged —, dieſer Maſt iſt nicht gehörig angetakelt.

SHIPTIRE, ship'-tire, *s.* ein Schifferhut mit einer Schärpe, die hinten herunterhing.

SHIP-WORM, ship'-wûrm, *s.* (eine Art Bohrwürmer, der Schiffwurm, Schiffbohrer, Bohrwurm, Pfahlwurm, Bohrer.

SHIPWRIGHT, ship'-rite, *s.* (auch Master —) der Schiffsbauer, Schiffbauer.

To SHIP, [ſchiffen] *v. a.* 1) (in das Schiff bringen) einſchiffen. 2) zu Schiffe verführen. They ship themselves away in a Brazil fleet, ſie ſchiffen ſich auf einer Braſilianiſchen Flotte ein; — off goods, Güter verſchiffen. 3) (Seeſpr.) in das Schiff bekommen, aufnehmen. — a heavy sea, eine ſchwere Stürzſee bekommen. 4) (in verſchiedenen Ausdrücken der Seeſpr.). — the oars, die Riemen klar machen (die Ruder in Ordnung bringen, zum Dienſte bereit halten); — the swivel-guns, die Drehbaſſen auf ihre Schwanenhälſe (gabelförmige Theile des Eiſens, an deſſen beiden Enden die Drehbaſſe mit ihren Zapfen befeſtiget iſt) ſetzen; — the tiller, die Ruderpinne ans Ruder feſt machen.

SHIPLESS, ship'-lès, *adj.* von keinen Schiffen befahren. A — sea, ein Meer ohne Schiffe.

SHIPPEN, ship'-pn, [Schoppen, Schuppen] *s.* der Stall; || der Kuhſtall.

SHIPPER, ship'-pûr, [Schiffer] *s.* der Schiffer (der Güter einſchifft).

SHIPPING, ship'-ping, [v. to ship] *s.* 1) die Schiffe, eine große Anzahl Schiffe. The strength of our —, die Stärke unſrer Flotte, Marine; The harbour is crowded with —, es liegen eine Menge Schiffe im Hafen. 2) das Einſchiffen. To take — zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen.

SHIPWRECK, ship'-rèk, [v. ship u. wreck] *s.* 1) der Schiffbruch; *Fig.* = der Untergang, die Zerſtörung, der Verluſt. They, concerning faith, have made —, ſie haben am Glauben Schiffbruch erlitten. 2) die Trümmer (eines geſcheiterten Schiffes), die Scheiter.

To SHIPWRECK, *v. a.* 1) (ſcheitern machen, zertrümmern) ſcheitern. Shipwrecking storms, ſcheiternde Stürme. 2) Schiffbruch leiden machen. Two persons who were shipwrecked, zwei Schiffbrüchige. *Fig.* Redeem my shipwreck'd soul from —, rette meine ſchiffbrüchige Seele von —. 3) nach erlittenem Schiffbruch auf den Strand werfen. *Fig.* Shipwreck'd upon a kingdom, where no friends, no kindred weep for me, durch Schiffbruch auf ein Königreich geworfen, wo nicht Freunde, noch Verwandte mich beweinen.

SHIRE, shire, [*χώρα*] *s.* (in England, ein gewiſſer Bezirk des Königreichs, der einem Scheriff untergeben iſt) die Provinz, Grafſchaft. *Prov.* To get in the — what one loses in the hundred, mit der Wurſt nach der Speckſeite werfen (durch eine kleine Gabe an einen Andern eine größere zu erlangen ſuchen).

SHIREMOTE, shire'-môte, *s.* ehem. das Gericht einer Grafſchaft oder eine Verſammlung der Einwohner der Grafſchaft bei einer außerordentlichen Gelegenheit.

|| To SHIRK, shirk, [V. to shark] I. *v. n.* gaunern.

II. *v. a.* durch Gaunerei erlangen, ſtehlen.

* To SHIRK, [viell. zum landſchaftl. ſchirgen, ſchergen gehörig] *v. a.* meiden, vermeiden.

|| SHIRL, shirl, V. *Shrill.*

|| SHIRLCOCK, shirl'-kôk, *s.* die Droſſel (Vogel).

SHIRLACEOUS, shir-lâ'-shûs, [v. Schörl] *adj.* ſchörlartig.

SHIRT, shûrt, [verw. mit Schurz, Schür-

ze, lat. scortea, scorteum] *s.* das Hemd, Mannshemd. — of mail, das Panzerhemd. *Prov.* Near is my —, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock (wenn man einem nothwendigen Dinge vor einem andern den Vorzug gibt).

SHIRT-PIN, shûrt'-pîn, *s.* die Hemdnadel, Brustnadel, Tuchnadel.

To SHIRT, *v. a.* (wie mit einem Hemde) bedecken, bekleiden.

SHIRTLESS, shûrt'-lês, *adj.* kein Hemd habend.

SHISTEOUS, shîs'-tê-ûs, [frz. schisteux] *adj.* 1) schiefericht. 2) schieferig.

SHISTUS, shîs'-tûs, [frz. schiste, zu σχιστός gehörig] *s.* (in der Mineralogie) der Schiefer. — argillaceous, der Thonschiefer; — bituminous, der Brandschiefer; — porphyry, der Porphyrschiefer; — siliceous common, der gemeine Kieselschiefer.

†To SHIT, shît, †To SHITE, shîte, } [frz. chier, scheißen] *praet.* shit, *part.* shitten. *v. a.* scheißen, kacken.

† SHIT, *s.* der Scheißer. — a bed, der Bettscheißer; — breech, der Hosenscheißer, Hosenkacker. *Fig.* — fire, der Eisenfresser, Bramarbas.

SHITTAH, shît'-tâ, SHITTIM, shît'-tîm, } [hebr.] *s.* (in der Bibel) ein kostbares Holz (V. 2. Buch Moses).

SHITTLE, shît'-tl, [von schütteln] I. *adj.* wankelmüthig. — headed, — brained, leichtsinnig, unbeständig; † — come-shites, die Narrenspossen, das unnütze Geschwätz.

SHITTLE-COCK, shît'-tl-kôk, *s.* (häufiger shuttlecock; ein auf der einen flachen Seite mit kleinen Federn besetzter Ball zum Schlagen mit Schlagnetzen) der Federball.

II. *s.* 1) (das wie ein Schiffchen gestaltete Geräth, worin die Spule mit den Fäden zum Eintrage oder Einschlage zwischen die Fäden des Aufzuges oder der Kette geworfen wird) das Weberschiff, Webschiff. †2) *Fig.* der Schwindelkopf.

SHIVE, shîve, [Scheibe] *s.* 1) (ein dünnes, rundes oder rundliches Stück) die Scheibe, Schnitte (Brod). 2) der Span (welcher beim Zimmern ꝛc abfällt), das dünne Blatt.

SHIVER, shîv'-ûr, [zu schieben gehörig] *s.* 1) die Spindel. 2) (Seespr.) V. *Sheave.*

SHIVER-HOLE, shîv'-ûr-hôle, V. *Sheave-hole.*

To SHIVER, *v. n.* (Seespr.) killen (vom Segel, wenn es nur von der Seite vom Winde getroffen, hin und her flattert). Shiver the main top-sail! (Befehlswort) setz das große Marssegel in den Wind! laß es killen!

To SHIVER, [Schieber, landschaftl. Schiber, schiefern] I. *v. n.* zerfallen, zerbrechen, zerschellen. (Seespr.) A shivered mast, sail, ein zerbrochener Mast, zerrissenes Segel. *Fig.* Upon the shivering of a great state, bei dem Zerfall eines großen Reiches.

II. *v. a.* zerbrechen, zertrümmern.

SHIVER, *s.* 1) ein kleines dünnes Stück von einem Ganzen. A small thin — of wood, ein kleiner dünner Schiefer, Splitter; Of your white bread a —, ein Schnittchen von eurem weißen Brode; Shivers, (die harten Fasern der Hanfstengel, welche beim Hecheln abfallen) die Scheven. 2) (ein größerer abgesonderter und unförmlicher Theil eines Ganzen) das Stück. Into shivers, in Trümmern.

To SHIVER, [schauern] *v. n.* schauern (vor Kälte oder Angst). A shivering fit, ein Schauer.

SHIVER, *s.* der Schauer (den man bei einem plötzlichen Anfall der Kälte, bei einem hohen Grade des Schreckens ꝛc empfindet).

SHIVERY, shîv'-ûr-ê, [schauerig] *adj.* schauerig, einen Schauer empfindend.

SHIVERY, [schieferig] *adj.* bröcklig, brüchig (von Steinen ꝛc).

SHOAD, shôde, SHOADSTONE, shôde'-stône, } [viell. verw. mit shed] *s.* der Zinnsand, Zinnzwitter, die Zinngraupen, das späthige Zinnerz.

SHOAL, shôle, [verw. mit Schule?] *s.* die Menge, der Schwarm, Haufe. A — of coots, (bei Jägern) ein Zug Wasserhühner.

To SHOAL, *v. n.* schwärmen, wimmeln, sich drängen.

SHOAL, [Scholle, frz. écueil, ital. scoglio, lat. scolium] I. *s.* die Untiefe, Sandbank.

‡ II. *adj.* seicht, versandet.

To SHOAL, *v. n.* seicht seyn, Untiefen haben.

SHOALINESS, shô'-lê-nês, *s.* die Seichtigkeit, Menge von Sandbänken, Untiefen.

SHOALY, shô'-lê, *adj.* seicht, mit Sandbänken oder Untiefen angefüllt, versandet.

SHOCK, shôk, [Schock] *s.* der Haufe (Schock) Garben, die Mandel, Stiege.

To SHOCK, *v. n.* die Garben in Haufen setzen.

SHOCK, [v. shag] *s.* der zotige oder rauche Hund.

SHOCK-RABBIT, shôk'-râb-bît, *s.* eine Art Kaninchen mit krausen Haaren.

SHOCK, [ehem. auch choc; frz. choc, schoke n] *s.* 1) (eine einzelne, schnelle und heftige Bewegung eines Körpers gegen einen andern, und der dadurch gemachte Eindruck) der Stoß. They resist the shocks of seas tempestuous, sie widerstehen dem Ansturz stürmischer Meere. *Fig.* The shocks of fortune, die Schläge des Schicksals, harte Unglücksfälle; To give shocks, Aergerniß geben. 2) der Ansturz, Angriff, Anfall (feindlicher Heere). *Fig.* He stood the — of a whole host of foes, er widerstand dem Ansturz eines ganzen Heeres von Feinden; Through the — of fighting elements, mitten durch den Kampf streitender Elemente.

To SHOCK, I. *v. a.* 1) stoßen, anstoßen. *Fig.* This assertion shocks religion and good manners, diese Behauptung stößt gegen die Religion und guten Sitten an; — a father's will, dem Willen eines Vaters widerstreben; Julian, who loved each sober mind —, Julian, der es liebte, jedem ehrbaren Gemüth Aergerniß zu geben; Those who in reading Homer are shocked that ꝛc, jene, die beim Lesen des Homer Aerger empfinden, mißfällig aufnehmen, daß ꝛc. 2) angreifen, anfallen, bekämpfen (ein feindliches Heer ꝛc).

II. *v. n.* 1) auf einander stoßen (von feindlichen Heeren). 2) *Fig.* beleidigend, widrig, anstößig seyn. Shocking, anstößig, beleidigend; It was very shocking to the Italians, es war für die Italiener in einem hohen Grade widrig, unangenehm.

SHOCKINGLY, shôk'-îng-lê, *adv.* anstößig, in einem hohen Grade widrig.

SHOD, shôd, für *Shoed*, *praet.* u. *part. pass.* von To *Shoe.*

SHOE, shôô, [Schuh, lat. soccus] *pl.* shoes, ehem. u. || shoon. *s.* 1) (eine gewöhnliche Bekleidung des menschlichen Fußes) der Schuh. Wooden shoes, Holzschuhe. *Prov.* The wearer best knows where the — wrings him, jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt; Every — fits not every foot, man kann nicht alle Leute über einen Leisten schlagen (sie alle auf eine und dieselbe Art behandeln); To throw an old — after any one, (nach einem alten abergläubischen Gebrauche, der darin bestand, daß man einem, dem man Glück wünschte, einen alten Schuh nachwarf, einem Glück zu einem Vorhaben wünschen. 2) das Eisen (womit der Huf der Pferde und Maulesel beschlagen wird), Hufeisen. 3) (Seespr.) — of the anchor, (eine hölzerne Bedeckung der Ankerschaufeln) der Ankerschuh.

SHOEBILL, shôô'-bîll, *s.* der Schuhzweck, Schuhnagel.

SHOEBLACK, shôô'-blâk, SHOEBOY, shôô'-bôê, } *s.* der Schuhputzer.

SHOEBRUSH, shôô'-brûsh, *s.* die Schuhbürste.

SHOEBUCKLE, shôô'-bûk-kl, *s.* die Schuhschnalle.

SHOECHAPE, shôô'-tshâpe, *s.* der Schuhschnallenbügel.

SHOECLOUT, shôô'-klôût, *s.* der Schuhwisch, Schuhhader.

SHOEKNIFE, shôô'-nîfe, *s.* (ein Kneif oder gebogenes Messer, dessen sich die Schuster bedienen) der Schusterkneif.

SHOELAST, shôô'-lâst, *s.* der Schuhleisten.

SHOELEATHER, shôô'-lêTH-ûr, *s.* das Schuhleder. To save —, die Schuhe schonen, einen Gang sparen. *Prov.* As honest a man as ever trod upon —, ein grundehrlicher Mensch.

SHOEMAKER, shôô'-mâ-kûr, *s.* der Schuhmacher. Shoemaker's fellow, der Schuhknecht; — wax, das Schuhwachs. † *Fig.* To be in a shoemaker's stocks, enge Schuhe anhaben.

SHOEMAKING, shôô'-mâ-kîng, *s.* das Schustern. — trade, die Schusterei, das Schusterhandwerk.

SHOEMARKET, shôô'-mâr-kît, *s.* der Schuhmarkt.

SHOENAIL, shôô'-nâle, *s.* der Schuhnagel.

SHOENIPPERS, shôô'-nîp-pûrz, *s. pl.* Lederzangen mit Hammer.

SHOESTAMP, shôô'-stâmp, *s.* das Eisen, um Schuhe zu stempeln.

SHOESTRING, shôô'-string, SHOETYE, shôô'-tî, } *s.* das Schuhband.

SHOESTROP, shôô'-strôp, *s.* der Schuhriemen.

SHOETASSEL, shôô'-tâs-sêl, *s.* das Schuhquästchen.

SHOEVAMPS, shôô'-vâmps, *s. pl.* das Vorschuhleder (zu Schuhen).

To SHOE, [schuhen] *praet.* u. *part. pass.* shod. *v. a.* mit Schuhen oder Hufeisen versehen, beschuhen. — a horse, ein Pferd beschlagen. *Fig.* A cart shod with iron, ein Karren, dessen Räder mit Eisen beschlagen sind; (Seespr.) — the anchor, einen Anker mit einem Unterschuhe versehen, den Schuh auf den Ankerflügel setzen.

SHOEING, shôô'-îng, *s.* das Beschuhen, Beschlagen.

SHOEING-HAMMER, shôô'-îng-hâm-mûr, *s.* der Niethammer.

SHOEING-HORN, shôô'-îng-hôrn, *s.* 1) (ein Werkzeug, dessen man sich zum Anziehen der Schuhe bedient) der Anzieher. 2) *Fig.* (verächtlich) das Hülfsmittel, die Mittelsperson, † der Kuppler.

SHOER, shôô'-ûr, *s.* der Schuhmacher; || Hufschmied.

SHOG, shôg, [V. shock] *s.* der Stoß, Schupp, Schupf.

To SHOG, *v. a.* stoßen.

‡ To SHOG, [verd. für jog] *v. n.* — off, sich davon machen.

|| To SHOGGLE, shôg'-gl, [V. to joggle] *v. a.* herumstoßen, rütteln.

SHOLES, shôls, [verw. mit Schale] *s. pl.* (Seespr.) Futteringen, Schuhe oder Kissen unter den Stützen, damit sie nicht in den Grund sinken.

SHOLING, shô'-lîng, [v. to shoal (seicht werden)] *s.* (Seespr.) das Einlaufen oder Ankern in einem Hafen.

SHONE, shôn, *praet.* u. *part.* v. To *Shine.*

SHONG, shông, V. unter *Tight.*

SHOOK, shôôk, *praet.* und in der Dichtkunst *part. pass.* v. To *Shake.*

‡ SHOON, shôôn, V. *Shoe.*

To SHOOT, shôôt, [schießen, frz. jeter, lat. jacio, jicio, jacto, jaculor] *praet.* shot;

part. shot oder shotten. I. *v. a.* 1) schießen. a) (einem Dinge eine im höchsten Grade schnelle Bewegung mittheilen). Light shoots far into a glimmering dawn, das Sonnenlicht schießt tief in eine schimmernde Dämmerung. *Fig.* A star upon his breast, which shot forth pointed beams, ein Stern auf seiner Brust, welcher spitzige Strahlen schoß; — out great branches, große Zweige treiben (von Bäumen); Neither shoot up their top among the thick boughs (heil. Schrift), daß sein Wipfel unter großen dicken Zweigen stehe; — out the lip, die Lippe aufwerfen; How learning shoots to heaven her branches, wie Gelehrsamkeit ihre Aeste zum Himmel erhebt; That shoots invisible virtue ev'n to the deep, welches unsichtbare Kraft selbst in die Tiefe verbreitet; Men who have shot themselves into the world, Leute, die sich in die Welt lancirt haben. b) (mittelst eines Geschosses). — an arrow, einen Pfeil schießen, abschießen; — a gun at any one, auf einen feuern; — off the great gun, aus grobem Geschütz feuern; A bow shot off, ein abgeschossener Bogen; — through, durchschießen; — any one to death, einen erschießen; — a deserter, einen Ausreißer erschießen; (Seespr.) Her main top-mast is shot by the board, wir haben dem Schiffe die große Stenge abgeschossen. * *Fig.* He cannot get shot of it, er kann sich nicht davon los machen. 2) (sich mit Schnelligkeit durch einen Ort, Raum bewegen) durchschießen. — a bridge, schnell unter einer Brücke durchfahren; He has shot the gulph, er hat über den Schlund gesetzt. 3) ein Ding gleichsam schießen lassen, ihm eine Bewegung nach unten mittheilen. — a cart, einen Karren stürzen (ihn plötzlich umkehren, damit das darin Befindliche herausfalle); — coals, corn, Kohlen, Getreide aus den Säcken schütten. 4) *Fig.* a) (bei Handwerkern, eine Sache mit der andern verbinden) anschießen. Two pieces of wood that are shot, zwei an einander gestoßene Bretter. b) (schnell und heftig gegen einen Körper bewegen) stoßen. — a bolt, einen Riegel vorschieben, riegeln; — a joint, (bei Tischlern) eine Fuge abstoßen, abhobeln.

To Shoot out, hervorragen machen.

II. *v. n.* 1) schießen. a) (sich auf das schnellste von einem Orte bewegen). Where Tigris at the foot of Paradise into a gulf shot under ground, wo der Tigris am Fuße des Paradieses sich in einen unterirdischen Abgrund stürzte; Heaven's imperious queen shot down from high, des Himmels gebieterische Königinn schoß aus der Höhe herab; The rays of light shoot from the sun to our earth, die Lichtstrahlen fallen von der Sonne auf unsre Erde; (Seespr.) The ballast shoots, der Ballast schießt über (wirft sich von der einen Seite auf die andere). b) (von den Pflanzen, schnell in die Höhe wachsen) = schossen. The corn begins to shoot out in the ear, das Korn fängt an in Aehren zu schießen; — up, in die Höhe schießen, aufschießen; Onions, as they hang, will shoot forth, Zwiebeln schießen oder schlagen aus, auch wenn sie hangen; Where weeds shoot, wo Unkraut wächst; On the other side a pleasant grove was shot up high, auf der andern Seite erhob sich ein angenehmer Hain; — weak wood, dünne und schwache Ranken treiben (von Weinstöcken). *Fig.* He will soon shoot up a hero, er wird bald zum Helden emporwachsen. c) (mit einem Bogen, einer Flinte ꝛc). They shot at him, sie schossen auf ihn; He shoots very well, er schießt sehr gut; To go a shooting, auf die Jagd gehen. *Fig.* Thy words shoot through my heart, deine Worte gehen mir durchs Herz, verwunden mein Herz. 2) *Fig.* a) (mit out; weit vorragen, sich weit vorwärts erstrecken) vorschießen. The land did shoot out with a very great promontory, das Land ragte als ein sehr großes Vorgebirg hervor; A cape that shoots into the sea, ein Vorgebirg, welches sich in das Meer erstreckt. b) (fest werden, von salzigen Flüssigkeiten oder in der Luft befindlicher Feuchtigkeit, die sich anlegt und fest wird) anschießen. Metals will shoot into crystals, Metalle schießen zu Kristallen an. c) (einen stechenden Schmerz verursachen) stechen. My finger shoots, der Finger sticht mir; I fancy we shall have some rain, by the shooting of my corns, ich glaube, daß wir etwas Regen bekommen, denn meine Hühneraugen thun wir weh.

SHOOT, *s.* 1) (die Handlung, da man schießt, auch die Wirkung, welche dadurch hervorgebracht wird) der Schuß. I have shot three shoots (jetzt shots) at him, ich habe drei Schüsse auf ihn gethan, ich habe drei mahl auf ihn geschossen. 2) der Schuß = der Schoß, Schößling, Schüßling. — of a vine cut down to three or four eyes, die Schoßrebe, der Zapfen; — of a tree cut down to the length of five or six inches, der Trageast.

Shoot-silk, shôôt'-silk, *s.* (diejenige gröbere Seide, welche zum Einschlage gebraucht wird) die Einschlagsseide.

SHOOT, [= sheet, Schötling] V. *Sheet.*

SHOOTER, shôôt'-ûr, [Schießer] *s.* der Schießer, (gewöhnlicher) Schütze.

SHOOTING-STAR, shôôt'-îng-stâr, *s.* die Sternschnuppe.

SHOOTING-STICK, shôôt'-îng-stîk, [von shoot u. stick] *s.* (bei Buchdr., Holz, womit die Keile angetrieben werden) das Treibholz, der Keiltreiber.

SHOP, shôp, [Schoppen, Schuppen, frz. échoppe, σκέπη] *s.* 1) der Laden, Kaufladen, Kramladen, die Bude. 2) die Werkstatt, Werkstätte, Werkstelle, Werkstube.

Shopboard, shôp'-bôrd, *s.* die Werkbank, der Werktisch (an oder auf welchem Handwerker arbeiten).

Shopbook, shôp'-bôôk, *s.* das Ladenbuch, Rechnungsbuch.

Shopboy, shôp'-bôé, *s.* der Ladenbursch.

Shopkeeper, shôp'-kéép-ûr, *s.* 1) der Krämer. † 2) (eine Waare, welche keinen Abgang findet) der Ladenhüter.

Shopkeeping, shôp'-kéép-îng, *s.* die Krämerei.

To Shoplift, shôp'-lîft, *v. n.* in einem Laden stehlen.

Shoplifter, shôp'-lîft-ûr, *s.* einer, der in einem Laden, unter dem Vorwande etwas zu kaufen, stiehlt, der Ladendieb.

Shopman, shôp'-mân, *s.* 1) der Krämer. 2) der Ladendiener, (verächtlich) Ladenschwengel.

Shopmate, shôp'-mâte, *s.* der Ladengehülfe.

To SHOP, *v. n.* Laden, Kaufladen besuchen (um Waaren zu sehen, zu kaufen). They are shopping, sie gehen in den Kaufladen herum.

‡ SHOPE, shôpe, *praet.* von To *Shape.*

SHOPLIKE, shôp'-like, [v. shop u. like] *adj.* gemein, niedrig.

SHORAGE, shôr'-îdje, [v. shore (Ufer)] *s.* der Uferzoll (Zoll für die ans Ufer gebrachten Güter).

SHORE, shôre, *praet.* von To *Shear.*

SHORE, [frz. écore, σχερός] *s.* das Ufer (eines Flusses, des Meeres), Gestade, die Küste, Meeresküste. A bold —, (Seespr.) eine steile Küste; A —, V. *Ashore*; Standing in —, aus der See nach dem Lande zu; Standing off —, vom Lande in die hohe See.

Shore-bird, shôre'-bûrd, *s.* die Uferschwalbe, Erd-, Sand-, Wasser-, Rheinschwalbe.

To SHORE, *v. a.* ans Ufer setzen (ungebr.).

SHORE, [nach der Aussprache von sewer gebildet] V. *Sewer.*

SHORE, [Schore] *s.* 1) (auch prop; im Schiffbaue, die starken Stützen, welche das Schiff auf dem Stapel halten) die Schore. 2) die Stütze, der Stützbalken (an einem Gebäude).

To SHORE, *v. a.* stützen (eine Mauer ꝛc). *Fig.* The most of his allies rather leaned upon him than shored him up, der größte Theil seiner Bundesgenossen stützten sich lieber auf ihn, als daß sie ihn unterstützten.

SHORED, shôrd, [v. shore (Ufer)] *adj.* Ufer habend.

SHORELESS, shôre'-lês, *adj.* kein Ufer habend. A — ocean, ein uferloser (unbegrenzter) Ozean. *Fig.* A — excess, eine unbegrenzte Ausschweifung.

SHORL, shôrl, [Schörl, vom altd. Schor] *s.* (eine Steinart) der Schörl, Turmalin. Common —, der gemeine Schörl, schwarze Turmalin.

SHORLING, shôr'-lîng, [geschoren, scheren] *s.* 1) das geschorne Schaf. 2) das Fell eines geschornen Schafes.

SHORN, shôrne, *part. pass.* von To *Shear.*

SHORT, shôrt, [frz. court, kurz, lat. curtus, κυρτός] I. *adj.* u. *adv.* 1) kurz. a) (ein geringes Maß der Ausdehnung in die Länge habend, öfters beziehlich in Vergleich mit einem größern und längern Dinge). A — stick, ein kurzer Stock; A — candle, ein Endchen Licht. *Fig.* To keep any one —, einen kurz halten (ihn einschränken); To be — of sight, ein kurzes Gesicht haben (nicht weit sehen können); A — style, eine gedrängte Schreibart; You are a cup too —, es fehlt euch noch ein Glas, ihr müßt noch ein Glas trinken; To be — of money, wenig Geld haben, nicht bei Kasse seyn; But — in worth unto those of Smyrna, aber von geringerem Werthe als jene von Smyrna; His writings are far — of what is reported, seine Werke stehen weit hinter ihrem Rufe zurück; To fall — of one's expectations, in seinen Erwartungen getäuscht werden; To come — of one's design, seinen Zweck verfehlen, seine Absicht nicht erreichen; Our provisions fell —, die Vorräthe gingen uns aus; The translation falls — of the original, die Uebersetzung bleibt hinter dem Originale zurück; He comes — of no man in that, es übertrifft ihn darin keiner; We err, and come — of science, wir irren, und verfehlen die Wissenschaft; A faculty, which beasts come — in, eine Eigenschaft, welche den Thieren mangelt; Their own — understandings, ihr eigner beschränkter Verstand. b) (ein geringes Maß der Ausdehnung in die Höhe bezeichnend). A — stature, eine kurze Statur, untersetzt; A — man, ein kurzer oder kleiner Mensch, Knirps. c) *Fig.* α) (eine geringe Zeitdauer habend). — were her marriage joys, kurz waren ihre Ehestandsfreuden; In a — time, in kurzer Zeit, in kurzem; Some — time, einige Tage; The days are — in the winter, im Winter sind die Tage kurz; A — duration, eine kurze Dauer; A — speech, eine kurze Rede; A — answer, eine kurze oder lakonische Antwort; (gleichsam *Prov.*) — and sweet, kurz und gut (von einer Rede); A — syllable, eine kurze Silbe; A — memory, ein kurzes Gedächtniß; — of breath, einen kurzen Athem habend, kurzathemig. β) (eine geringe Zeitdauer, in welcher etwas geschehen soll, andeutend). To be —, kurz seyn, sich kurz fassen (nicht viel Worte machen); In —, (mit kurzen Worten) kurz, kurzum; Repentance is, in —, nothing but ꝛ, kurz, die Reue ist nichts als ꝛ; The — on't is, die Sache ist kürzlich diese; The — and the long of it is ꝛ, kurz und gut ꝛ; ‡ To speak — of what the thing is, eine unvollkommene Beschreibung von einer Sache machen; To be — with any one, einen kurz abfertigen (schnell, mit wenigen Worten), ihn anfahren; *Fig.* ihn verkürzen, in seinen Entwürfen hindern; And to make — work on't, und um es kurz zu machen; To stop —, plötzlich stehen bleiben, innehalten, aufhören; To turn

—, sich auf einmahl umkehren, umwenden; umkehren; *Fig.* nicht fortkommen können; The lance broke —, die Lanze brach plötzlich; To strike —, fehl schlagen, daneben schlagen; To be taken —, plötzlich den Durchfall bekommen. 2) *Fig.* a) (Pflanzenk.) abgekürzt (vom Kelche der Blumen, wenn er um vieles kürzer ist als die Krone). b) nicht zusammenhängend in seinen Theilen, ohne Mühe getrennt werden könnend. His flesh is not firm, but — and tasteless, sein Fleisch ist nicht fest, sondern faserig und unschmackhaft; The marl was so —, that ꝛc. der Mergel war so mürbe, daß ꝛc. *Fig.* Meat that eats —, festes, derbes Fleisch.

Short-bout, shört'-bŏût, (of a violin) *s.* das halbkreisförmige Brett.

Shortbowel, shört'-bŏŭ-ĕl, *s.* eine Kugel, die nicht weit genug geschossen worden.

Shortbreath, shört'-brĕth, *s.* die Engbrüstigkeit.

Shortbreathed, shört'-brĕthd, *adj.* engbrüstig.

Shortdated, shört'-dā-tĕd, *adj.* kurz angesetzt, anberaumt.

Shorthand, shört'-hănd, *s.* (die Kunst mit Kürzungen zu schreiben) die Kurzschreibekunst, Schnellschreibekunst; die Geschwindschrift. — -writer, der Schnellschreiber, Geschwindschreiber; — -writing, die Geschwindschrift.

Shorthanded, shört'-hănd-ĕd, *adj.* abbrevirt geschrieben.

Shortjointed, shört'-jŏint-ĕd, *adj.* (Thierarzeneik.) kurzgefesselt (von Pferden).

Short-laid, shört'-lāde, *adj.* (Seespr.) A — cable, ein zur vollen Härte gedrehtes oder krapp geschlagenes Tau.

Shortlived, shört-livd', *adj.* kurz lebend oder dauernd. A — pleasure, ein vergängliches Vergnügen.

Shortribs, shört-rĭbz', *s. pl.* (die fünf untern kürzern Rippen, die an Länge immer mehr abnehmen) die kurzen oder falschen Rippen.

Short-sails, shört'-sāls, *s. pl.* die drei Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden.

Shortshank, shört'-shăngk, } *s.* (eine Sorte
Shortstart, shört'-stărt, } Aepfel) der Kurzstiel.

Shortsighted, shört-sī'-tĕd, *adj.* kurzsichtig. *Fig.* The —, der kurzsichtige Mensch, Kurzsichtige (der mit den Augen des Verstandes nicht weit, nicht die nächsten Folgen einer Sache übersieht).

Shortsightedness, shört-sī'-tĕd-nĕs, *s.* die Kurzsichtigkeit (auch *Fig.*).

Shortsight-glasses, shört'-site-glăs'-sĭz, *s. pl.* Ferngläser.

Shortwaisted, shört-wāst'-ĕd, *adj.* kurzleibig.

Shortwinded, shört-wĭnd'-ĕd, *adj.* = *Short-breathed.*

Shortwinged, shört-wĭngd', *adj.* kurze Flügel habend (von den Falken).

Shortwitted, shört-wĭt'-tĕd, *adj.* einfältig.

II. *s. pl.* (Seespr.) kurzer Hanf, Dusse oder Zentille.

To SHORT, I. *v. a.* kürzen, abkürzen (das Leben ꝛc).

II. *v. n.* abnehmen.

To SHORTEN, shör'-tn, *v. a.* 1) (kürzer machen) kürzen, abkürzen, verkürzen. Whatever shortens the fibres, alles, was die Fibern verkürzt; (Seespr.) — sail, etliche von den Segeln bergen (einziehen). *Fig.* Love shortens days to moments, die Liebe verkürzt die Tage zu Augenblicken, macht aus Tagen Augenblicke; To be known, shortens my laid intent, erkannt zu seyn, verkürzt (stört, hindert) mein Vorhaben. 2) stutzen (einem die Ohren ꝛc).

SHORTLY, shört'-lĕ, *adv.* 1) in kurzer Zeit, bald. 2) kurz, in der Kürze, mit wenigen Worten, kürzlich.

SHORTNESS, shört'-nĕs, *s.* die Kürze (des Weges ꝛc). *Fig.* The — of the time, die Kürze der Zeit; The — of human life, die Kürze des menschlichen Lebens; Your plainness and your — please me well, eure Aufrichtigkeit und Kürze gefällt mir wohl; The — of the prayers, die Kürze der Gebete; — of memory, ein kurzes Gedächtniß; — of breath, die Engbrüstigkeit; The — of our reason, unsre beschränkte Vernunft; unsre Geistesunvollkommenheit; Our — in most things, unsre Beschränktheit in den meisten Dingen; The — of translations, die Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit der Uebersetzungen (ungebr.).

SHORY, shō'-rĕ, [v. shore (Ufer)] *adj.* an der Küste liegend.

SHOT, shŏt, *praet.* u. *part. pass.* von To *Shoot.*

SHOT, [Schuß] *s.* 1) der Schuß. a) (der Zustand, da ein Ding schießt, d. h. sich schnell fortbewegt). Shots of rain, Regengüsse. b) (die Handlung da man schießt, auch die Wirkung, welche dadurch hervorgebracht wird). At a —, auf einen Schuß; A rolling and bounding —, (Ricochet—), ein Prellschuß, tauber Schuß, Ricochetschuß. 2) dasjenige, was aus einem Gewehre ꝛc geschossen wird, der Hagel, das Schrot, die Kugel, (Seespr.) alle Arten Kugeln. Small —, der Hagel; Great —, Kugeln; Cannon- —, die Kanonenkugel; (Seespr.) Round —, eine Kugel; Double-headed- —, (Bar- —), die Stangenkugel, Knüppelkugel; She plays her small —, das Schiff feuert mit dem Handgewehr. 3) die Schußweite, Schießweite. Within cannon- —, innerhalb der Kanonenweite, des Kanonenerreichs; She sat over against him, a good way off, as it were a bow- — (h. Schrift), sie setzte sich gegen über von ferne, eines Bogenschusses weit. 4) (Seespr.) a) — of a cable, (die Handlung, da man die Enden zweier Taue so mit einander vereiniget, daß sie nicht wieder von einander gehen können) die Splissung. b) A —, zwei oder drei auf einander gesplißte Ankertaue. 5) [frz. écot, Schoß] die Rechnung, Zeche.

Shot-bag, shŏt'-băg, *s.* der Schrotbeutel.

Shot-belt, shŏt'-bĕlt, *s.* (bei Jägern) der Schrotgürtel.

Shotboxes, shŏt'-bŏks-ĭz, *s. pl.* die Kartätschenkasten.

Shotfree, shŏt'-frēē, *adj.* 1) schußfrei. 2) schußfest. *Fig.* He is — against all the attacks of honour, er hat nicht das geringste Ehrgefühl. 3) *Fig.* ungestraft. 4) zechfrei.

Shot-garland, shŏt'-gär-lănd, } *s.* (auf den
Shot-locker, shŏt'-lŏk-kŭr, } Kriegsschiffen, Latten zwischen den Stückpforten, welche mit runden Ausschnitten versehen sind, worin die Kugeln bei dem Schlingern des Schiffes fest liegen) die Kugelrecke.

Shot-gauges, shŏt'-gădje-ĭz, *s. pl.* (in der Geschützkunst, Maße, den Durchmesser der Kugeln damit zu messen) die Kugellehren, Kugelproben.

Shot-plugs, shŏt'-plăgz, *s. pl.* (Seespr.) Proppen von verschiedenem Kaliber, die Kugellöcher damit zuzustopfen.

Shot-pouch, shŏt'-pŏŭtsh, *s.* die Jagdtasche.

To SHOT, *v. a.* — the guns, die Gewehre laden.

SHOT, V. *Shoot, Sheet.*

SHOTE, shōte, [Schade] *s.* (Name eines Fisches) die Schade, Alose.

SHOTTEN, *part. pass.* von To *Shoot.*

SHOTTEN, shŏt'-tn, [v. to shoot] *adj.* verrenkt. His horse, —, sein Pferd, buglahm.

SHOTTEN, [Schott] *adj.* geleicht habend. A — herring, (eine geringere Art Häringe, welche schon im Frühjahr geleicht haben und gefangen werden, wenn sie weder Roggen noch Milch in sich haben) der Hohlhäring. *Prov.* He looks like a — herring, er ist so mager wie ein Häring.

SHOTTEN, [landschaftl. Schotten] *adj.* geronnen (von der Milch).

SHOUGH, shŏk, [andere Schreibung von shag, shock] *s.* der Pudelhund.

SHOUGH, shōō, [v. scheuchen] *interj.* (ein Ausruf um Geflügel zu verscheuchen) husch! husch!

SHOULD, shŭd, V. *Shall.*

SHOULDER, shōl'-dŭr, [Schulter] *s.* 1) die Schulter. Good broad shoulders, recht breite Schultern. *Fig.* On thy shoulder do I build my seat, auf deiner Schulter bau ich meinen Sitz. 2) (in weiterer Bedeutung, der oberste Theil des Vorderfußes mancher Thiere) der Bug, Vorderbug, das Vorderblatt. This horse's — is out of joint, dieses Pferd ist buglahm; A — of mutton, das Vorderviertel von einem Hammel. *Prov.* One — of mutton draws down another, je mehr man hat, je mehr man will. 3) die Achsel. 4) *Fig.* (bei Handwerkern) ein hervorstehendes Ding, etwas Hervorragendes. — of a sword-blade, (der Theil der Klinge, welcher in das Heft eingestoßen ist) der Stoß einer Degenklinge; — of a tenon, of a pin, die Ausladung (der dickere oder hervorragende Theil) eines Zapfens, eines Pflockes; — of a letter, (bei Schriftgießern) die Achsel, Böschung eines Buchstabens; (Seespr.) — of a block, die Hacke an einem Block; A — of mutton-sails, alle Segel, deren eine Seite am Mast fährt.

Shoulderbelt, shōl'-dŭr-bĕlt, *s.* das Wehrgehenk, Wehrgehänge (woran das Seitengewehr getragen wird).

Shoulderblade, shōl'-dŭr-blāde, *s.* das Schulterblatt, Achselbein.

Shoulder-block, shōl'-dŭr-blŏk, *s.* (Seespr.) der Block mit einem Haken, der Hakenblock.

Shoulder-bolt, shōl'-dŭr-bōlt, *s.* (Seespr.) ein Augbolzen mit einem Stoß.

Shoulderbone, shōl'-dŭr-bōne, *s.* das Schulterbein, der Schulterknochen.

Shoulderclapper, shōl'-dŭr-klăp-pŭr, *s.* 1) einer, der Vertraulichkeit affectirt. 2) der Häscher.

† Shoulderdap, shōl'-dŭr-dăp, *s.* der Häscher.

Shouldergrafting, shōl'-dŭr-grăf-tĭng, *s.* das Pfropfen in die Rinde.

Shoulderknot, shōl'-dŭr-nŏt, *s.* das Achselband.

Shoulderpiece, shōl'-dŭr-pēēse, *s.* das Achselstück.

Shoulder-pight, shōl'-dŭr-pīte, *adj.* buglahm (von Pferden).

Shouldershotten, shōl'-dŭr-shŏt tn, *adj.* buglahm (von Pferden).

Shoulderslip, shōl'-dŭr-slĭp, *s.* die Verrenkung der Schulter.

Shoulder-splait, shōl'-dŭr-splāte, V. *Shoulder-pight.*

Shoulderstraps, shōl'-dŭr-străps, *s. pl.* der Hosenträger.

Shoulder-wrench, shōl'-dŭr-rĕnsh, *adj.* V. *Shoulder-pight.*

To SHOULDER, [schultern] *v. a.* 1) auf die Schulter, d. h. Achsel nehmen, schultern. Shoulder your musket (firelock)! (Befehlsworte bei Kriegsleuten, schultert Gewehr! Giants shouldering mountains, Riesen, Berge auf den Rücken nehmend. † *Fig.* Shouldering, Leute auf eigene Rechnung fahren (von den Kutschern der Lohnkutscher, Fiaker). 2) stoßen, schuppen, schupfen, drängen. *Fig.* This shouldering of each other in the court, wie einer stets den andern drängt am Hofe.

SHOULDERED, shōl'-dĕrd, *adj.* geschul-

tert, schulterig (in Zusammensetzungen). Broad —, breitschulterig.

SHOULDERING, shŏl'-dûr-ing, *s.* (im Festungsbau, das Stück eines Bollwerkes zwischen der Gesichtslinie und Streiche) die Schulter.

SHOULDERING-PIECE, shŏl'-dûr-ing-pêêse, *s.* (in der Bauk.) V. *Modillon.*

To SHOUT, shŏût, [zu shoot, shed, frz. jeter] I. *v. n.* (seine Freude durch lautes Geschrei äußern) jauchzen, Freudenrufe erschallen lassen, frohlocken.

II. *v. a.* (mit at) einen schreiend bedrohen, ein Geschrei über ihn erheben.

SHOUT, *s.* der laute Ruf, Freudenruf, das Freudengeschrei, Jubelgeschrei. They gave a great —, sie jauchzten laut auf.

SHOUTER, shŏût'-ûr, *s.* einer, der Freudenrufe erschallen läßt, der Jauchzer.

To SHOVE, shûv, [verw. mit to shift; schob, schieben, schuppen, ital. giovo, lat. juvo] I. *v. a.* 1) schieben, stoßen. — along or forward, fortschieben, fortstoßen; — backward, zurückschieben, zurückstoßen; — off, abstoßen; — down, herunterschieben, herunterstoßen; He used — and elbow his ꝛc to get near his mistress, er pflegte seine ꝛc zu schuppen und mit dem Ellbogen zu stoßen, um in die Nähe seiner Herrinn zu gelangen; (Seespr.) — in the head of a cask, den Boden einer Tonne einstoßen oder einschlagen; A heavy sea shoved out our larboard-quarter, eine schwere See schlug unsre Seitengallerie an Backbord weg. *Fig.* In the corrupted currents of this world, offence's gilded hand may shove by justice, in den verderbten Strömen dieser Welt kann die vergoldete Hand der Missethat das Recht wegstoßen; † — the tumbler, ausgepeitscht werden. 2) mittelst einer Stange, Schieberstange, auf dem Wasser fortschieben, fortbewegen (ein Boot).

II. *v. n.* 1) (etwas vor sich her bewegen) schieben. The seamen towed, and I shoved, die Matrosen zogen und ich schob. 2) sich mittelst einer Stange in einem Boote fortbewegen. He shoved from shore, er stieß vom Ufer ab.

SHOVE, *s.* der Schub, Schupp, Schupf, Stoß. — - groat shilling, ein Stein oder eine Marke im Beilkespiel (wozu gewöhnlich ein Schillingstück diente).

SHOVE-NET, shûv'-nêt, *s.* (ein Netz, welches auf den Grund des Wassers reicht und im Ziehen über denselben hinschleppt) das Schleppnetz.

SHOVEL, shûv'-vl, [Schuffel, Schaufel] *s.* die Schaufel, Schuffel, Schüppe. A — full, eine Schaufel voll. † *Fig.* To be put to bed with a —, begraben werden; To be fed with a —, ein weites Maul haben.

SHOVELBOARD, shûv'-vl-bôrd, *s.* V. *Queckboard.* Edward —, Silbermünzen von Eduard (VI), deren man sich beim Beilkespiele bediente.

SHOVEL-NET, shûv'-vl-nêt, V. *Shove-net.*

To SHOVEL, [schaufeln] *v. a.* 1) schaufeln, schüffeln, schüppen, aufschaufeln. 2) *Fig.* häufen. — up, aufhäufen, auflesen.

SHOVELARD, shûv'-vl-ârd, } SHOVELLER, shûv'-vl-ûr, } [v. shovel] *s.* die Löffelente, Löffelgans.

To SHOW, shô, [wird häufig shew geschrieben; schauen] *praet.* showed u. shown; *part. pass.* shown. I. *v. a.* 1) zur Schau stellen, schaustellen. The showing of tricks, Taschenspielerkünste; Wilt thou show wonders to the dead? (h. Schrift), wirst du denn unter den Todten Wunder thun? 2) zeigen, weisen. a) (dem Auge bemerklich machen, sehen lassen). — him all earth's kingdoms and their glory, zu zeigen ihm alle Königreiche der Erde und ihre Herrlichkeit. b) (bes. mit dem Begriff der Belehrung). And shows the mariner from what point of his compass ꝛc, und zeigt dem Seefahrer, vor welchem Striche seines Compasses ꝛc; — the way, den Weg zeigen, weisen. 3) einen führen, ihm den Weg nach einem Orte zeigen, ihn weisen. She shows him into the dining room, sie weist ihn oder führt ihn in das Eßzimmer. 4) (überhaupt, auf irgend eine sinnliche Art von andern Dingen für einen andern kenntlich machen, oder auch nur sehen lassen) zeigen. † — any one a pair of heels, *Fig.* das Hasenpanier ergreifen, ausreißen. *Fig.* Achates' diligence his duty shows, Achates Emsigkeit zeigt oder beweist seine Pflicht; I raised thee up — in thee my power (heilige Schrift), darum habe ich dich erwecket, daß meine Kraft an dir erscheine; I am sent — thee what shall come in future days to thee, ich bin gesandt, um dir bekannt zu machen, was dir in künftigen Tagen begegnen wird; — one's will, seinen Willen erklären; — a hard sentence, eine schwere Stelle in einem Buche erklären; — mercy to any one, einem Gnade erzeigen, einen begnadigen; — any one a great deal of kindness, einem viele Güte erzeigen, sich sehr gütig gegen einen erweisen, beweisen; That show no end but death, die nur den Tod als Ende zeigen; — cause or reason, Gründe angeben, auseinandersetzen; That ye should show forth the praises of him who hath called you out of darkness (heil. Schrift), daß ihr verkündigen sollt die Tugenden deß, der euch berufen hat von der Finsterniß (zu seinem wunderbaren Licht); I shall no more speek in proverbs, but show you plainly of the father (h. Schrift), ich werde nicht mehr durch Sprüchwort mit euch reden, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater; I like your silence, it the more shows off your wonder, mir gefällt euer Schweigen, es spricht um so mehr euer Staunen aus; — one's self a man, sich als Mann zeigen (beweisen, daß man Muth hat).

II. *v. n.* 1) sich zeigen, erscheinen. The moon showed purple, der Mond sah purpurfarben aus; She shows a statue, sie gleicht einer Bildsäule. 2) ein Ansehen haben, scheinen. He shows as if he loved me, er stellt sich, er thut, als wenn er mich liebte; My lord of York, it better showed with you, when ꝛc, Mylord von York, es stand euch besser an wie ꝛc.

SHOW, *s.* 1) die Schau. a) (der Zustand, wo man oder wo etwas gesehen wird) die Schau. On —, zu besehen; To set to —, zur Schau ausstellen; He triumphed in open —, er feierte vor Aller Augen seinen Sieg. b) (etwas, das man schaut). To make a fine —, prächtig aussehen; The city makes the noblest — of any in the world, die Stadt gewährt den prachtvollsten Anblick von der Welt. *Fig.* What you saw was all a fairy —, was ihr saht war alles Feerei. 2) (in weiterer Bedeutung, etwas das man für Geld schaut) das Schauspiel. 3) (dasjenige, was von einem Dinge in die Sinne fällt, die Art und Weise, wie ein Ding empfunden wird, in so fern diese Art und Weise von der innern oder wahren Beschaffenheit unterschieden oder entgegengesetzt ist) der Schein. Though wise in —, obgleich weise dem Scheine nach; With a — of friendship, mit einem Anscheine von Freundschaft; To make — of anger, sich ärgerlich stellen; For —, zum Scheine. 4) das äußere Ansehen, Aeußere. In — plebeian angel militant, unter niedrigem Aeußeren streitender Engel; At least in —, wenigstens äußerlich. 5) (die Handlung, da man etwas dem Auge bemerklich macht, sehen läßt) das Zeigen, Weisen. That neither singly can be manifested without the — of both, daß keines einzeln geoffenbaret werden kann ohne beide zu zeigen. *Fig.* He expressed in dumb — those sentiments of gratitude, that ꝛc, er drückte durch stumme Gebehrde die Gefühle von Dankbarkeit aus, die ꝛc. 6) das Gepränge. To make — of one's riches, mit seinen Reichthümern prahlen.

SHOWBREAD, } SHEWBREAD, } shŏ'-brêd, *s.* (Brode von feinem Mehle, welche in der Stiftshütte und im Tempel vor dem Angesichte Gottes zur Schau liegen mußten, und nachher von den Priestern gegessen wurden) das Schaubrod.

SHOWPLACE, shŏ'-plâse, *s.* der Schauplatz.

SHOWER, shŏ'-ûr, V. *Shewer.*

SHOWER, shŏû'-ûr, [V. das Folgende] *s* (ein schnell vorübergehender Platzregen, Hagel) der Schauer. *Fig.* A — of commanded tears, ein Schauer gebot'ner Thränen; Like Danae in the golden —, wie Danae im goldnen Regen; With showers of stones he drives them far away, mit einem Hagel von Steinen treibt er sie weit fort; He and myself have travelled in the great — of your gifts, wir beide wanderten überschüttet von deinen Gaben.

SHOWER-BATH, shŏû'-ûr-bâth, *s.* das Tropfbad.

To SHOWER, [Schauer, schauern] I. *v. n.* regnerisch seyn, regnen, hageln, schauern.

II. *v. a.* mit Regen begießen, überschütten, beregnen (die Erde). *Fig.* They shower on his shield a rattling war, sie lassen auf seinen Schild rasselnde Waffen regnen; On their naked limbs the flowery roof shower'd roses, das blumenreiche Dach überschüttete ihre nackten Glieder mit Rosen; Caesar's favour, that showers down greatness on his friends, Cäsars Gunst, die Größe auf seine Freunde herabschüttet; All civil honours having showered on him before, nachdem er mit allen bürgerlichen Ehren überhäuft worden war.

SHOWERINESS, shŏû'-ûr-ê-nês, *s.* das Regenwetter.

SHOWERLESS, shŏû'-ûr-lês, *adj.* regenlos. A — day, ein Tag ohne Schauer, ein regenloser Tag.

SHOWERY, shŏû'-ûr-ê, *adj.* regnerisch. — weather, das Regenwetter; The — season, die Regenzeit.

SHOWILY, shŏ'-ê-lê, [v. show] *adv.* prächtig, glänzend.

SHOWINESS, shŏ'-ê-nês, *s.* 1) die Pracht. 2) der Glanz.

SHOWISH, shŏ'-ish, *adj.* 1) prächtig. 2) glänzend.

SHOWN, shône, *praet.* u. *part. pass.* von To *Show.*

SHOWY, shŏ'-ê, *adj.* 1) prächtig. 2) glänzend. They neglect solid happiness for what is — and superficial, sie vernachläßigen ein dauerhaftes oder wirkliches Glück für ein glänzendes und oberflächliches.

To SHRAG, shrâg, [landschaftl. schraden, schroten] V. To *Shroud.*

SHRAG, *s.* der abgeschnittene Zweig.

SHRAGGER, shrâg'-gûr, [landschaftlich Schrader] *s.* einer, der Bäume beschneidet.

SHRANK, shrânk, *praet.* von To *Shrink.*

SHRAP, shrâp, } SHRAPE, shrâpe, } [Schrape?] *s.* ein mit Spreu bestreuter Platz, um Vögel anzulocken.

To SHRED, shrêd, [V. to shrag] *praet.* shred. *v. a.* in Stücke schneiden, zerschneiden. — herbs, Kräuter zerhacken.

SHRED, [Schrot] *s.* (ein durch Zerschneiden oder Abreißen entstandenes Stück) das Schrot, Schnitzel, der Lappen, Fetzen. Shreds of cloth, die Abgänge vom Tuch. *Fig.* Shreds of wit, witzige Brocken.

SHREDDING, shrêd'-ding, *s.* V. *Furring*, unter *Fur*, 4.

‖ SHREIGHT, shrâte, [verw. mit schreien?] *s.* die Schnarrdrossel, Misteldrossel, Schnarre.

‡ To SHREW, shrôô, [landſchaftl. ſchrauen] *v. a.* verwünſchen, verfluchen.

SHREW, V. *Shrewmouse.*

SHREW, *s.* das böſe Weib, die Zänkerinn, Widerbellerinn.

SHREWD, shrôôd, *adj.* 1) zänkiſch, boshaft. A — woman, ein böſes Weib. 2) ſchlau, liſtig. A — man, ein ſchlimmer, verſchmitzter oder verſchlagener Menſch; A — question, eine argliſtige Frage. 3) ſchlimm = böſe (von einem Zeichen ɛ). To do any body a — turn, einem einen ſchlimmen oder üblen Streich ſpielen; He had a — bout of it, man hat ihm arg mitgeſpielt. 4) ſchlimm = gefährlich. Every of this number, that have endur'd — nights and days with us, ein jeder von dieſer Zahl, die mit uns herbe Nächt' und Tag' erduldet; A — business, eine ſchlimme oder kitzelige Sache.

SHREWDLY, shrôôd'-lé, *adv.* 1) boshaft, böſe. He has said it —, er ſagte es hämiſcher Weiſe. 2) (oft ironiſch für) arg. — hurt, ungemein, überaus verletzt; He is — vexed at something, es muß ihn etwas außerordentlich kränken. 3) mit ziemlicher Gewißheit. I — suspect it, ich vermuthe es gar ſehr.

SHREWDNESS, shrôôd'-nés, *s.* 1) die Bosheit. 2) die Schlauheit, Argliſt. — of intellect, Schlauheit und Schärfe des Verſtandes.

SHREWISH, shrôô'-ish, *adj.* 1) zänkiſch, ſtreitſüchtig. To be —, ſchmälen, keifen. 2) ungeſtüm, heftig.

SHREWISHLY, shrôô'-ish-lé, *adv.* 1) belfernd, keifend. 2) ungeſtüm, heftig. He speaks very —, er ſpricht ſehr laut, mit vieler Haſtigkeit.

SHREWISHNESS, shrôô'-ish-nés, *s.* das zänkiſche, ſtreitſüchtige Weſen. I have no gift in —, ich bin keineswegs geſchickt zu Zänkereien.

SHREWMOUSE, shrôô'-môôse, [angelſ. screawa; verw. mit dem landſchaftl. ſchrauen und von mouse] *s.* die Spitzmaus.

To SHRIEK, shrêêk, [verw. mit to screech, to screak, landſchaftl. ſchrichten] *v. n.* einen hellen, lauten Schrei thun, kreiſchen. It was the owl that shriek'd, die Eule war's, die geſchrien. *Fig.* Their conscience shrieks out, ihr Gewiſſen ſchreit laut auf.

SHRIEK, *s.* der Schrei. *Fig.* The — of a saw, das Gekreiſch einer Säge.

SHRIEVAL, shrêêv'-âl, [von shrieve] *adj.* zu einem Scheriff gehörig.

SHRIEVALTY, shrêêv'-âl-té, V. *Shrivalty.*

SHRIEVE, shrêêv, verderbt für *Sheriff.*

‡ SHRIFT, shrift, [Schrift] *s.* 1) die Beichte, Ohrenbeichte. *Fig.* In —, ganz im Vertrauen. 2) die Anhörung der Beichte, das Amt des Beichtigers. 3) die Losſprechung, Abſolution.

‡ SHRIFT-FATHER, shrift'-fâ-thêr, *s.* der Beichtvater.

To SHRIFT, V. To *Shrive.*

SHRIGHT, shrîte, V. *Shriek.*

SHRIGHT, für *Shrieked.*

SHRIKE, shrike, [vom alten Schrecken?] *s.* (auch Butcherbird; eine Art Raubvögel, die kleinſte Art Falken) der Neuntödter, die Bergelſter, der Würger. Great —, der große Neuntödter; Red backed —, der rothköpfige Neuntödter.

To SHRILL, shril, [ſchrillen, verw. mit grillen, frz. criailler] I. *v. n.* ſchrillen, gellen. A shrilling trumpet, eine ſchallende Trompete; A shrilling sound, ein gellender Ton.

II. *v. a.* gellend ausdrucken. How poor Andromache shrills her dolours forth, wie die arme Andromache ihre Schmerzen auskreiſcht.

SHRILL, *adj.* gellend. A — voice, eine gellende, durchdringende, laute, helle Stimme; The — — gorg'd lark so far can not be seen or heard, die Lerche mit heller Kehle erblickt, vernimmt man nicht ſo weit; — - tongued, eine ſcharfklingende Stimme habend.

SHRILLNESS, shril'-nés, *s.* das Gellende der Stimme.

SHRILLY, shril'-lé, *adv.* gellend, mit gellender Stimme (ſingen ɛ).

SHRIMP, shrimp, *s.* 1) (eine Art Krebſe) die Krabbe, Seegarnelle. The white —, (auch Prawn) die Seeheuſchrecke. 2) (im verächtlichen Sinne) der Knirps, Zwerg.

To SHRIMP, [ſchrumpen, ſchrumpfen] *v. a.* einſchrumpfen, zuſammenſchrumpfen machen (ungebr.).

SHRINE, shrine, [gehört zu screen, Schrein, frz. écrin, ital. scrigno, lat. scrinium] *s.* (der Kaſten, in welchem Heiligthümer verwahrt werden) der Schrein. *Fig.* Lovers lavish out all their incense upon that —, Verliebte verſchwenden allen ihren Weihrauch auf dieſem Altare.

To SHRINK, shringk, [ſchränken, ſchrumpfen, rümpfen] *praet.* I shrunk od. shrank; *part. pass.* shrunk od. shrunken. I. *v. n.* 1) an Ausdehnung verlieren, ſich zuſammenziehen; (vom Papiere) einlaufen, eingehen. A stuff that shrinks, ein Zeug, der einſchrumpft, einkriecht, einläuft; — in fulling, beim Walken eingehen (vom Filze); A plant that shrinks, eine Pflanze, die zuſammenſchrumpft; A shrinking up of the sinews, eine Zuſammenziehung, ein Zucken der Sehnen; A shrunken sinew, eine Nerve, die ſich zuſammengezogen hat; I have not found that water will shrink by ɛ, ich habe nicht gefunden, daß das Waſſer durch ɛ ſich in einen kleineren Raum zuſammenzieht; The shrinking shrub, die Sinnpflanze (welche ſich ſchnell zuſammenzieht, wenn man ſie berührt). *Fig.* I'll embrace him with a soldier's arm, that he shall shrink under my courtesy, ich will ihn mit Soldatenarmen umfaſſen, daß er zuſammenbeben ſoll unter meinem Gruße; My money begins —, mein Geld fängt an zuſammenzugehen, abzunehmen; — under the weight of misfortunes, unter der Laſt des Mißgeſchicks zuſammenſinken; Ill-weaved ambition, how much art thou shrunk! wie biſt du eingeſchwunden, ſchlecht gewebter Ehrgeiz! My heart is shrunk with grief, mein Herz iſt beklemmt; — for fear, vor Furcht beben, zittern; The ground shrinks before his treading, der Boden bebt unter ſeinen Tritten. 2) vor Schreck ɛ zuſammenfahren. And at the sound it shrunk in haste away, and vanished from our sight, und bei dem Tone fuhr es haſtig zurück und ſchwand aus unſerm Blick. *Fig.* Feeble nature shrinks back in danger, die ſchwache Natur bebt vor der Gefahr zurück; — at the thought of death, vor dem Gedanken an den Tod zurückbeben, ſich davor entſetzen, davor ſchaudern; — from a man's defence, der Vertheidigung einer Perſon ausweichen, es zu vermeiden ſuchen, ſie zu übernehmen, nicht daran wollen.

II. *v. a.* an Ausdehnung verlieren machen, zuſammenziehen machen. A world too wide for his shrunk shanks, eine Welt zu weit für ſeine verſchrumpften Lenden; That shrunk thy streams, das deine Ströme einengte; — up (beſſer to shrug) one's shoulders, die Achſeln zucken (ſie ſchnell in die Höhe ziehen und wieder zurückfallen laſſen). *Fig.* Are all thy conquests ɛ shrunk to this little measure? ſind alle deine Siege ɛ eingeſunken nun in dieſen kleinen Raum? He will also shrink the necessity, ſo wird er auch die Nothdurft mindern.

SHRINK, *s.* 1) das Einſchrumpfen, die Zuſammenziehung, (und das Merkmahl davon) die Runzel. 2) *Fig.* das Beben, Zucken.

SHRINKER, shringk'-ûr, *s.* einer, der zurückweicht, zurückfährt.

SHRIVALTY, shrîv'-âl-té, verderbt für *Sheriffalty.*

‡ To SHRIVE, shrîve, [ſchreiben, lat. scribo] I. *v. a.* Beichte hören.

II. *v. n.* zur Beichte ſitzen.

To SHRIVEL, shrîv'-vl, [andere Form von to rivel, riffeln] I. *v. n.* einſchrumpfen, runzeln (von Blumen ɛ).

II. *v. a.* runzeln, zuſammenziehen. *Fig.* Sorrows shrivel up the soul, Sorgen drücken oder ſchlagen die Seele nieder.

SHRIVER, shrî'-vûr, [v. to shrive] *s.* der Beichtvater (ungebr.).

SHROUD, SHROWD, } shrôûd, [angelſ. scrud, verw. mit shirt, Schurz, Gurt] *s.* 1) die Bedekkung, das Obdach. To seek a —, ein Obdach, Schutz ſuchen; A cedar of Libanon with fair branches, and with a shadowing — (h. Schrift), ein Cedernbaum auf dem Libanon von ſchönen Aeſten und dick von Laub. 2) das Grabtuch, Sterbetuch, Leichentuch. 3) das Segeltuch. Though shrouds and tackle are torn, obgleich Segel und Taue zerriſſen ſind. 4) (auf den Schiffen, eine Vorrichtung von ſieben bis neun ſtarken Tauen, welche den Maſten, Stengen und Bramſtengen zur Hauptbefeſtigung ſeitwärts und rückwärts dient) die Wand. Shrouds, die Wand, Wandtaue; Mizzen-shrouds, die Beſanwand (Wand am Beſanmaſte); To ease the shrouds, die Wand etwas abvieren (ſchlaffermachen); To set up the shrouds, die Wand anſetzen (ſteifer machen, mehr ſpannen); — - laid cordages, kabelweiſe geſchlagene (zweimahl zuſammengedrehte) Taue.

SHROUD-PLATES, shrôûd'-plâ-tîz, *s.* (Seeſpr.) die Klappen an den Puttingen (wodurch die untern Enden der Puttingen durch die Seitenplanken an die Innhölzer befeſtiget ſind).

SHROUD-STOPPER, shrôûd'-stôp-pûr, *s.* (Seeſpr., ein Stück Tau, womit ein im Treffen abgeſchoſſenes Wandtau wieder zuſammengeſetzt wird) der Borg in der Wand.

SHROUD-TRUCKS, shrôûd'-trûkz, *s. pl.* (Seeſpr., Kloten, welche an die Wandtaue gelegt werden, um das laufende Tauwerk klar zu halten und daſſelbe leichter zu unterſcheiden) die Wandkloten.

To SHROUD, I. *v. a.* 1) decken, bedecken, (und in weiterer Bedeutung) ſchützen, bergen. One of these trees may shroud four hundred horsemen, einer dieſer Bäume kann vierhundert Reitern zum Obdach dienen; — one's self, ſich bergen, in Sicherheit bringen; For fear that the Turks shrouding themselves in them ɛ, aus Furcht, daß die Türken dahinter gedeckt ɛ; So Venus from the Greeks did shroud the hope of Rome, ſo ſchützte Venus die Hoffnung Roms vor den Griechen. 2) bergen = verbergen. Under this thick-grown brake we'll shroud ourselves, hier im verwachſenen Buſch wollen wir uns verbergen, verſtecken; That in thick showers her rocky summit shrouds, die in dichte Schauer ihren felſigen Gipfel hüllt. *Fig.* — my shame, meine Scham zu verbergen. 3) (eine Leiche) einhüllen, ankleiden. If I die before thee, shroud me in ɛ, ſterbe ich vor dir, ſo wickle mich in ɛ. 4) überhaupt, bekleiden, anziehen.

II. *v. n.* ein Obdach, Schutz ſuchen.

SHROUD, [V. das Folgende] *s.* der Zweig, Aſt.

To SHROUD, [ſchroten] *v. a.* (der Wipfel berauben) wipfeln (Bäume).

SHROUDY, shrôûd'-é, [V. to shroud (dekken ɛ)] *adj.* ein Obdach gewährend, ſchützend (ungebr.).

To SHROVE, shrôve, [v. alten *praet.* v. to

shrive] *v. n.* an den Fastnachtfeierlichkeiten, Fastnachtspielen oder Fastnachtlustbarkeiten Theil nehmen.

SHROVE-SUNDAY, shrôve'-sûn-dâ, *s.* der erste Fastensonntag, (in der Römischen Kirche) die große Fastnacht, alte Fastnacht.

SHROVETIDE, shrôve'-tide, } *s.* (der
SHROVETUESDAY, shrôve-tûze'-dâ, } Tag oder eigentlich die Nacht vor dem Aschermittwoch, an welchem Tage die Fasten anfängt) die Fastnacht.

SHROVING, shrôv'-ing, *s.* die Fastnachtlust, Fastnachtlustbarkeit.

SHROWD, V. *Shroud.*

SHRUB, shrûb, [alt. scrub oder scrob; landschaftlich kruppig] *s.* 1) die Staude, der Strauch, Busch. Shrubs, (Pflanzenkunde, Gewächse mit holzigen Stämmen, welche nicht absterben, sondern fortdauern) Stauden, Staudengewächse. † 2) der kleine Mensch, Zwerg. 3) der kurze Virginische Tabak, der wenig Rippen hat.

To SHRUB, [schruppen] *v. a.* 1) von Büschen oder Bäumen reinigen. † 2) *Fig.* prügeln, abprügeln.

SHRUB, [verw. mit Sirop] *s.* ein Getränk, das aus einer Säure, Zucker und Branntwein besteht.

SHRUBBERY, shrûb'-bêr-rê, [von shrub (Staude ꝛc)] *s.* eine Pflanzung von Staudengewächsen, der Busch.

SHRUBBY, shrûb'-bê, [landschaftl. kruppig] *adj.* 1) strauchicht, buschicht. 2) buschig, strauchig.

SHRUFF, shrûf, [V. scruf] *s.* (die Unreinigkeit, welche sich von den Metallen bei ihrer Bearbeitung im Feuer absondert) die Schlacke.

To SHRUG, shrûg, [schrudern] I. *v. n.* schrudern, schaudern (vor Entsetzen ꝛc).

II. *v. a.* in die Höhe ziehen, einziehen oder zusammenziehen. He shrugs his shoulders when you talk of securities, er zuckt die Achseln, wenn ihr von Sicherheiten sprecht; He shrugged his sturdy back as ꝛc, er zog seinen derben Rücken in die Höhe, als ꝛc.

SHRUG, *s.* das Achselzucken. To give a —, die Achseln zucken.

SHRUNK, shrûngk, *praet.* u. *part. pass.* von To *Shrink.*

SHRUNKEN, shrûngk'-kn, *part. pass.* v. To *Shrink.*

SHRUTTLE, shrût'-tl, [zu rütteln?] *s.* (Wappenk.) die Wanne.

‖ SHUCK, shûk, [= cod] *s.* die Hülse, Schale.

To SHUDDER, shûd'-dûr, [schüttern, schaudern] *v. n.* schaudern (vor Furcht, Entsetzen ꝛc). *Syn.* V: To *Quake.*

SHUDDER, *s.* der Schauder, Schauer.

To SHUFFLE, shûf'-fl, [landschaftl. schüffeln] I. *v. a.* 1) (Dinge, oft verschiedener Art, ohne Ordnung unter einander thun) mischen, mengen. He has shuffled all, er hat alles durch einander geworfen, in Unordnung gebracht; When lots are shuffled together in a lap, wenn Loose in einem Schooße unter einander gemischt sind; A shuffled, sullen, and uncertain light, ein gemischtes, trübes und ungewisses Licht; — the cards, die Karten mischen. 2) *Fig.* auf eine heimliche oder unerlaubte Art bewerkstelligen. Her mother hath appointed that he shall likewise shuffle her away, ihre Mutter bestimmte, daß er sich auf gleiche Weise mit ihr auf die Seite machen soll; It was shuffled into the papers, man hatte es unter die Papiere geschoben, gespielt, prakticirt; — a summons, (Rechtsspr.) die Partei von einer verfügten gerichtlichen Vorladung nicht in Kenntniß setzen.

To Shuffle off, gleichsam von sich weg schieben. When we have shuffled off this mortal coil, wenn wir den Drang des Irdischen abgeschüttelt; To shuffle any one off, sich einen vom Halse schaffen; — a business, einem Geschäfte aus dem Wege gehen, oder es nachläßig verrichten; — a fault upon another, einen Fehler auf einen andern schieben; If any thing miscarries, we shuffle it off to our neighbours, wenn etwas mißlingt, so gießen wir es unsern Nachbarn in die Schuhe (messen ihnen die Schuld davon bei); To shuffle any thing off with a falsehood, etwas ableugnen; Oft good turns are shuffled off with such uncurrent pay, oft werden gute Dienste mit so verrufner Münze abgefunden.

To Shuffle up, auf eine übereilte oder unerlaubte Weise zu Stande bringen. He shuffled up a peace, er fädelte einen Frieden ein; They shuffled up a summary proceeding by ꝛ, sie leiteten über Hals und Kopf ein summarisches Verfahren durch ꝛ ein.

II. *v. n.* 1) (die Karten mischen, mengen) karten. You are —, Sie mischen die Karten. *Fig.* Your life, good master, must shuffle for itself, dein Leben, guter Herr, muß sich selbst zu retten suchen. 2) *Fig.* mit Ränken umgehen. I myself, hiding my honour in my necessity, am fain —, ich selbst, meine Ehre in meiner Nothdurft bergend, bin genöthiget, mit Ränken umzugehen; 'Tis not so above, there is no shuffling, nicht so dort Oben, dort gilt kein Kunstgriff. *Fig.* A shuffling excuse, eine kahle Ausflucht.

SHUFFLE, *s.* 1) das Mischen, Mengen, Gemische, (in engerer Bedeutung) das Kartenmischen, Karten. 2) *Fig.* der Rank, Kunstgriff, Schneller.

Shufflecap, shûf'-fl-kâp, *s.* ein Spiel, wobei man Geld in einem Hute schüttelt.

To SHUFFLE, [schüffeln, schuffen] *v. n.* einen unsichern Gang haben, im Gehen schwanken. The forced gait of a shuffling nag, der gezwungene Gang eines unsichern Gaules; Shuffling, der schwankende Tritt, unsichere Gang.

SHUFFLEBOARD, shûf'-fl-bôrd, V. *Shovelboard.*

SHUFFLER, shûf'-fl-ûr, [von to shuffle, schüffeln (mischen)] *s.* der Ränkemacher.

SHUFFLING, shûf'-fl-ing, *s.* 1) das Mischen, Mengen. 2) *Fig.* der Rank, Kunstgriff, Vorwand, die Ausflucht.

SHUFFLINGLY, shûf'-fl-ing-lê, *adv.* unredlich, betrüglich, mit Ränken.

SHUFFLINGLY, [v. to shuffle, schüffeln, schuffen] *adv.* mit unsichern oder schwankenden Tritten.

† To SHUG, shûg, [landschaftl. schucken] *v. a.* schwingen, schütteln. Shuggings, bei der Ernte verstreutes Getreide.

SHUMAC, shû'-mâk, [Schmack] *s.* der Färber- oder Gerberbaum, Schmack, Sumach.

To SHUN, shûn, [das veraltete schonen v. ὀχεῖν] I. *v. n.* sich scheuen (etwas zu thun). I have not shunned to declare unto you all the counsel of God (h. Schrift), ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte allen den Rath Gottes; The lark still shuns on lofty boughs to build, stets vermeidet die Lerche, auf hohe Aeste zu bauen.

II. *v. a.* meiden, fliehen (den Tod ꝛc). — misfortunes, dem Unglück ausweichen.

SHUNLESS, shûn'-lês, *adj.* unvermeidlich (vom Schicksal ꝛc).

† To SHUNT, shûnt, V. To *Shove.*

To SHUT, shût, [landschaftl. schutten] *praet.* u. *part. pass.* shut. I. *v. a.* 1) schließen, zumachen. — the door upon any one, einem die Thür vor der Nase zumachen. *Fig.* Nor shut thy hand from thy poor brother (h. Schrift), noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder; Shall that be shut to man, which ꝛ, soll das dem Menschen verwehrt seyn, was ꝛ; Are you shut of him? seid ihr ihn los? To get shut of the prejudices of education, die Vorurtheile der Erziehung ablegen. 2) in einem Raume verwahren. He shut me in an obscure room, er schloß mich in ein dunkles Zimmer ein. *Fig.* Before faith came, we were kept under the law, shut up unto the faith ꝛ (h. Schrift), ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetze verwahret und verschlossen auf den Glauben. 3) ausschließen. *Fig.* Shut from every shore, von jeder Küste ausgeschlossen. 4) *Fig.* verbinden, (bei Schlossern) schweißen. — two pieces of redhot iron together, zwei Eisen zusammenschweißen (sie in die Schweißhitze bringen und sie dann mit dem Hammer zusammenschmieden).

To Shut out, ausschließen (einen aus dem Hause ꝛ). *Fig.* Sometimes the mind shuts out all other thoughts, zuweilen verbannt der Geist alle andere Gedanken, gibt keinen andern Gedanken Raum.

To Shut up, 1) (durch irgend ein Hinderniß den Zugang, Zutritt wehren) verschließen. Dangerous rocks shut up the passage, gefährliche Felsen versperren den Durchgang; (oft wird up nur emphatisch gebraucht) His mother shut up half the rooms in the house, seine Mutter verschloß die Hälfte der Zimmer im Hause. *Fig.* The kind grave shuts up the mournful scene, das gütige Grab macht dieser traurigen Scene ein Ende. 2) einschließen (einen in ein Gefängniß ꝛ). Lucullus, with a great fleet, shut up Mithridates in ꝛ, Lucullus schloß mit einer großen Flotte den Mithridates in ꝛ ein.

II. *v. n.* (zugehen) sich schließen. This door does not shut close, diese Thüre schließt nicht gut; The flowers shut at night, die Blumen schließen sich am Abend (ziehen ihre Blätter zusammen).

To Shut in, (Seespr.) die Aussicht versperren.

SHUT, *s.* 1) das Schließen, Zuschließen, der Schluß. *Fig.* Since the — of the evening, seitdem es dunkel geworden. 2) etwas, das einen andern Körper verschließt, bedeckt oder verwahrt. The — of a window, der Fensterladen; By the help of little shuts, mittelst kleiner Klappen; There were no shuts or stopples made for the animals' ears, für der Thiere Ohren wurden keine Klappen oder Stopfen geschaffen. 3) die kleine Oeffnung, die sich schließen läßt.

SHUT, V. *Shot, Shoot, Sheet.*

SHUTTER, shût'-tûr, [v. to shut] *s.* 1) einer, der schließt, zumacht. 2) der Laden, Fensterladen. — - bolts, Schubriegel; — knobs and roses, Schiebladenknöpfe und Rosen; — - latches, Laufschlösser; — - screws, Fensterladenschrauben.

SHUTTLE, shût'-tl, V. *Shittle,* II. *s.* 1. The flying —, (in der Mechanik) ein Webschiff, welches durch ein Triebwerk bewegt wird und pfeilschnell auf stählernen Walzen zwischen den Fäden des Aufzuges oder der Kette hin fährt.

Shuttlecock, shût'-tl-kôk, V. *Shittlecock.*

SHY, shi, [scheu] *adj.* 1) scheu (von einem Pferde ꝛ). A stinking ulcer, which made every body — to come near her, ein stinkendes Geschwür, welches jedermann aus ihrer Nähe verscheuchte. *Fig.* I know you — to be obliged, ich weiß, daß Sie nicht gerne wieder Verbindlichkeiten haben wollen; To be — of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen. 2) scheu = schüchtern. 3) ängstlich, vorsichtig. I am very — of employing corrosive

liquors, ich bin sehr vorsichtig in der Anwendung ätzender Flüssigkeiten. 4) argwöhnisch, mißtrauisch, (und daher) zurückhaltend. Princes are somewhat — of their successors, die Fürsten sind etwas eifersüchtig auf ihre Nachfolger; She is very —, sie ist sehr zurückhaltend, sie macht die Spröde.

SHYLY, shi'-lė, *adv.* scheu, schüchtern, fremd.

SHYNESS, shi'-nės, *s.* die Scheu, Schüchternheit; das zurückhaltende Wesen.

SI, sė, [frz.] *s.* (in der Tonk., der siebente Grundton von C an gerechnet) H.

SIAGONAGRA, si-ă-gŏ-nă'-grâ, [σιαγόναγρα] *s.* (Heilk.) die Kinnladengicht.

SIALAGOGUES, si'-ă-lă-gŏgs, [frz. sialagogues v. σίαλον] *s. pl.* (Heilk.) speicheltreibende Mittel.

SIB, sib, Abk. von *Sebastian.*

SIB, [das veralt. Sipp] I. *s.* der (die) Verwandte.

II. *adj.* verwandt.

SIBBENS, sib'-bėns, [Gael. sivven] *s. pl.* die Schottische Lustseuche.

SIBERIA, sib-ė'-rė-ă, *s.* Siberien.

SIBERIAN, sib-ė'-rė-ăn, I. *adj.* siberisch.

II. *s.* der Siberier.

SIBILANT, sib'-ė-lânt, [lat. sibilans, sibilo] *adj.* zischend.

SIBILATION, sib-ė-lă'-shŭn, *s.* das Zischen, der Zischlaut.

SIBYL, sib'-bil, [lat. sibylla, aus Σιός = θεός u. βουλή] *s.* (Name alter Wahrsagerinnen) die Sibylle.

SIBYLLINE, sib'-bil-line, *adj.* weissagend, sibyllinisch.

SICAMORE, sik'-ă-mŏre, [lat. sicomorus, συκόμορος] *s.* der wilde Feigenbaum.

To SICCATE, sik'-kâte, [lat. sicco] *v. a.* trocknen.

SICCATION, sik-kâ'-shŭn, *s.* das Trocknen.

SICCIFIC, sik-kif'-fik, [lat. siccus u. facio] *adj.* trocknend, trocken machend.

SICCITY, sik'-sė-tė, [lat. siccitas] *s.* die Trokkenheit.

SICE, size, [frz. six] *s.* die Sechs (im Würfelspiele). — point, alle Sechs.

‡ SICH, sėtsh, für *Such.*

SICILIAN, sė-sil'-yăn, I. *adj.* sicilisch.

II. *s.* der Sicilier.

SICILY, sė'-sė-lė, [lat. Sicilia, Σικελία] *s.* Sicilien.

† SICK, sik, [sickern] *s.* das Bächlein.

SICK, [altengl. seke; siech, siechen, σικχαίνω, σιχχός] *adj.* krank (im Gegensatze von gesund). — of e, krank an e; The —, die Kranken; To fall —, krank werden; I am — at heart, mir ist übel. *Fig.* I am — of many griefs, ich bin krank an manchem Gram; I am — of this ungrateful world, ich bin dieser undankbaren Welt überdrüßig; He was not so — of his master as of his work, ihm war nicht so sehr sein Herr als seine Arbeit verleitet; — interpreters, verderbte Ausleger. † *Prov.* To be — of the simples, sehr einfältig seyn.

Sick-chamber, sik-tshâme'-bŭr, *s.* die Krankenstube.

To SICK, *v. n.* krank werden, erkranken (ungebr.).

To SICKEN, sik'-kn, I. *v. n.* 1) siechen. *Fig.* All pleasures sicken, alle Freuden schwinden dahin, verfliegen; Though the treasure of nature's germins tumble all together, ev'n till destruction sicken, müßte selbst der Schatz der Keime der Natur über den Haufen fallen, selbst bis zur Vernichtung ekeln. 2) krank werden, erkranken. *Fig.* They sicken at the sight, es wird ihnen weh oder übel bei dem Anblick.

II. *v. a.* 1) krank machen. 2) entkräften. *Fig.* Kinsmen of mine have by this so sicken'd their estates, Verwandte von mir haben dadurch ihr Vermögen so geschwächt.

† SICKER, sik'-kŭr, [sicher, frz. sûr, lat. securus] *adj.* u. *adv.* sicher, gewiß.

‖ SICKERLY, sik'-kŭr-lė, [sicherlich] *adv.* sicherlich, gewiß.

SICKERNESS, sik'-kŭr-nės, *s.* die Sicherheit.

SICKISH, sik'-ish, [von sick] *adj.* siech, kränklich.

SICKLE, sik'-kl, [Sichel, lat. secula, sicilis, ζάγκλη] *s.* die Sichel (Getreide und Gras abzuschneiden).

Sicklefeather, sik'-kl-fėth'-ŭr, *s.* die Schwanzfeder, Steuerfeder (der Vögel).

Sickleman, sik'-kl-măn, *s.* der Schnitter, Sichler.

Sicklewort, sik'-kl-wŭrt, *s.* der kriechende Gänsel, das Zapfenkraut, Zäpfchenkraut.

SICKLED, sik'-kl-ėd, *adj.* mit einer Sichel versehen.

SICKLER, sik'-kl-ŭr, [Sichler] *s.* V. *Sickleman.*

SICKLINESS, sik'-lė-nės, [v. sick] *s.* die Siechheit, Kränklichkeit.

SICKLY, sik'-lė, *adj.* siech, kränklich. To be —, kränkeln. *Fig.* — time, die ungesunde Zeit; The — light, das schwache oder matte Licht; The moon grows — at the sight of day, der Mond erblaßt bei dem Anblick des Tages.

To SICKLY, *v. a.* krank, unpäßlich, blaß machen (ungebr.).

SICKNESS, sik'-nės, *s.* 1) die Siechheit, Kränklichkeit. 2) die Krankheit. Great —, die Pest. *Syn.* V. *Indisposition.*

SICORY, sik'-ŏ-rė, [χιχώριον] *s.* die Cichorie, Wegwart.

SIDE, side, [Seite, lat. situs] *s.* die Seite. a) (die Fläche eines Körpers). The tables were written on both their sides (h. Schrift), die Tafeln waren beschrieben auf beiden Seiten; The right or wrong — of a stuff, die rechte oder verkehrte Seite eines Zeuges. b) *Fig.* α) (der Raum außer uns, als eine Fläche betrachtet). The eastern —, die östliche Seite; On the other — of the Rhine, jenseits des Rheines; On this — the Rhine, diesseits des Rheines. β) (die Art und Weise, wie sich ein Ding darstellt oder wie man ein Ding betrachtet). On the —, my reason tells me, auf der andern Seite, sagt mir meine Vernunft. c) (in engerer Bedeutung, eine derjenigen Flächen eines Körpers, welche sich neben oder zwischen der vordern und hintern Fläche befinden). The sides (—-planks) of a ship, die Seiten eines Schiffes (die Theile desselben zwischen dem Vor- und Hintersteven); The sides of a gun-carriage, V. *Cheeks*, 2; He has got a pain in his —, er hat Seitenweh; To shake one's sides with laughter, sich vor Lachen die Seiten halten, *Fig.* vor Lachen bersten wollen; The lovely Thaïs by his — sat, die liebenswürdige Thaïs saß an seiner Seite; Lying down by the sides of fountains, am Rande oder neben Quellen lagernd; The water- —, das Ufer; The sea- —, die Küste; The bed- —, die gegen die Wand gekehrte Seite des Bettes oder der Platz zwischen einem Bette und der Wand; The — of a hill, der Abhang eines Berges. d) *Fig* α) = die Partei. To be on any one's —, auf jemands Seite seyn; To take any one's —, auf eines Seite treten; He takes on the strongest —, er hält es mit dem Stärksten; He has the laugh on his —, er hat die Lacher auf seiner Seite; I give it on your —, ich erkenne es Ihnen zu; The trial will go on his —, er wird den Prozeß gewinnen; To speak on any one's —, zu jemands Besten reden. β) (einen Grad der Verwandtschaft zu bezeichnen). They are related on the mother's —, sie sind von mütterlicher Seite verwandt.

Sidearms, side'-ârmz, *s. pl.* das Seitengewehr.

Sidebar, side'-bâr, *s.* (die starken Leder, welche an der Seite des Sattels herabhangen) die Tasche.

Sidebeams, side'-bėmz, *s. pl.* — of a printer's press, (die Seitenwände einer Buchdrucker-Presse) die Preßwände.

Sideblow, side'-blŏ, *s.* (ein Schlag von der Seite) der Seitenschlag.

Sideboard, side'-bord, *s.* 1) das Seitenbrett. The sideboards of a tub, die Dauben einer Bütte. 2) der Seitentisch, Nebentisch. — - table, der Schenktisch, Credenztisch.

Sidebox, side'-bŏks, *s.* die Seitenloge (in Theatern).

Sideface, side'-fâse, *s.* das Seitengesicht, das Gesicht en Profil.

Sidefish, side'-fish, *s.* (Seespr.) das vordere und hintere Stück eines aus mehreren Stücken zusammengesetzten Mastes. Auf das vordere von diesen kommt alsdann noch die eigentliche Schale (Front-fish) zu liegen.

Sidefly, side'-fli, *s.* der Name eines Insects.

Sideglance, side'-glânse, *s.* der Seitenblick.

Sidelantern, side'-lân-tŭrn, *s.* (auf Kriegsschiffen, Laternen, die man gebraucht, wenn man in der Nacht ein Treffen liefert) die Schlachtlaterne.

Sidelays, side'-lâze, *s. pl.* (bei Jägern) frische Jagdhunde (um die abgejagten Hunde an gewissen Orten abzulösen).

Sidelining, side'-li-ning, *s.* — of a shoe, (bei Schustern, ein schmales Seitenleder, welches inwendig auf die Nähte gesetzt wird) die Oberstemme.

Sidemotion, side-mŏ'-shŭn, *s.* die schiefe Bewegung.

Side-respect, side-ré-spėkt', *s.* die Nebenrücksicht.

Sidesaddle, side'-săd-dl, *s.* der Quersattel, Weibersattel. — - flower, eine Art Lavendel, die Sarracena.

Sidescene, side'-sėėn, *s.* die Bühnenwand, Coulisse.

Sideshoots, side'-shŏŏts, *s. pl.* die Nebenschößlinge.

Sidesticks, side'-stiks, *s. pl.* (bei Buchdruckern, die Stege zwischen den Schriftcolumnen, da wo die Bogen geheftet werden) die Bundstege.

Sidetable, side'-tâ-bl, *s.* der Seitentisch, Schenktisch.

Side-trees, side'-trėės, *s. pl.* (Seespr.) die beiden untern Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes (die vermittelst Zähne oder viereckiger Zapfen in die Zunge desselben gezapft sind und sich in Starboard-sidetree und Larboard-sidetree unterscheiden).

Sideview, side'-vû, s. die Seitenansicht.

† Sidewaver, side'-wâ-vŭr, *s.* der Träger eines Daches.

Sidewind, side'-wind, *s.* der Seitenwind. To go or sail with a —, mit Preßwind segeln.

To SIDE, I. *v. n.* sich auf eine Seite lehnen. *Fig.* Whom do you side with? mit wem halten Sie es? They sided with the enemy, sie hielten es mit dem Feinde; Those who now side against the court, die, welche jetzt gegen den Hof sind; All side in parties, es sind lauter Parteien.

II. *v. a.* 1) (Seespr.) — a piece of timber, die Schillstücke von einem Holz absägen oder es vierkantig machen. 2) *Fig.* a) einen unterstützen, es mit ihm halten, auf seiner Seite seyn. b) einen erreichen, es ihm gleich thun.

SIDE, [angels. side, sid, dän. side] *adj.* lang, breit (bes. von Kleidungsstücken).

SIDELING, side-ling, [Seite-lings] I. *adv.* seitwärts.

II. *s.* die Streife, der Rain.

SIDELONG, side-lông, [Seite-lang] I. *adj.* auf der Seite befindlich, von der Seite kommend. A — glance, ein Seitenblick; A — impulse, ein Antrieb von der Seite.

II. *adv.* 1) seitwärts. 2) auf die Seite.

SIDER, sí-dûr, *s.* einer, der eine Partei ergreift, es mit einem hält.

SIDER, V. *Cider.*

SIDERAL, síd-dêr-ål, [frz., lat. sidus] *adj.* sternig, zu den Sternen gehörig. — blast, der Einfluß schädlicher Gestirne.

SIDERATED, síd-dêr-å-têd, [lat. sideratus] *adj.* 1) mit dem Brande behaftet (von Wunden, Gewächsen). 2) (vom Schlage) gelähmt.

SIDERATION, síd-dêr-å-shûn, [frz., lat. sideratio] *s.* 1) der Brand (z. B. an den Gewächsen). 2) der Schlagfluß, die Lähmung.

SIDEREAL, síd-dêr-ê-ål, [lat. sidereus] *adj.* auf die Sterne Bezug habend. — day, (Sternt., die durch den täglichen scheinbaren Umlauf der Fixsterne oder durch die tägliche Umdrehung der Erde abgemessene Zeitdauer mit ihren Eintheilungen) die Sternenzeit; (und der Zeitraum, welchen die jedesmahlige Umdrehung der Erde um ihre Achse erfordert) der Sterntag.

SIDERITE, síd-dêr-ît, [lat. sideritis, σίδηρος] *s.* der Magnetstein.

SIDEROCALCIT, sí-dêr-ô-kål-sît, [frz. sidérocalcite. σίδηρος u. χάλιξ] *s.* der Braunkalk, Braunspath.

SIDERODENDRUM, sí-dêr-ô-dên-drûm, [σίδηρος u. δένδρον] *s.* (Pflanzenk., die Benennung einiger Gewächse, eines Baumes) der Eisenbaum, das Gliedkraut, Wundkraut.

SIDEROGRAPH, sí-dûr-ô-gråf,
SIDEROGRAPHER, sí-dûr-ôg-gråf-fûr, *s.* einer, der die Siderographie treibt oder sideregraphirt.

SIDEROGRAPHY, sí-dûr-ôg-gråf-ê, [von σίδηρος u. γράφω] *s.* (die 1820 vom Engländer Charles Heath erfundene Vervielfältigung von Zeichnungen durch geschnittene Stahltafeln, die man decarbonisirt und also erweicht, nach dem Schneiden aber wieder härtet. Eine solche Tafel kann auch als Patrize dienen, um damit cylindrische Matrizen zu bereiten, wodurch sich die Abdrücke (besonders zum Cattundruck) ins Unendliche vervielfältigen lassen) die Siderographie.

SIDEROMANCY, sí-dêr-ô-mån-sê, [σίδηρος u. μαντεία] *s.* die Wahrsagung aus einem glühenden Eisen.

SIDEROXYLUM, sí-dêr-ôks-ê-lûm, [σίδηρος u. ξύλον] *s.* (Pflanzenk.) der Eisenbaum, das Eisenholz.

SIDESMAN, sídz-mån. [Seite-Mann] *s.* der Gehülfe, Assistent. Sidesmen, (synodsmen) die Assistenten der Kirchenvorsteher.

SIDETAKING, side-tá-king, [side u. take] *s.* das Parteinehmen.

SIDEWAYS, side-wâze,
SIDEWISE, side-wize, } *adv.* seitwärts.

To SIDLE, sí-dl, [v. side] *v. n.* 1) auf der Seite liegen. 2) mit der Seite voran gehen, sich mit der Seite voran bewegen (durch eine Oeffnung ꝛc.). || 3) schlendern, herumschlendern.

SIDNEYEARTH, síd-nê-êrth, [v. Sidney u. earth] *s.* der Australsand.

SIDOL, sí-dôl, V. *Garum.*

SIEGE, sêdje, [frz. siège vom lat. sedeo, ἕζειν] *s.* ‡ 1) der Sitz, Thron. *Fig.* Men of royal —, Männer von königlichem Range. 2) die Belagerung (einer Festung). To lay — to a town, eine Stadt belagern. *Fig.* To lay an amiable — to the honesty of Ford's wife, um eine Liebesbelagerung gegen die Keuschheit der Frau Ford zu unternehmen; Love stood the —, die Liebe hielt die Belagerung aus. 3) der Stuhlgang.

To SIEGE, *v. a.* belagern (ungebräuchlich).

SIENNITE, sê-ên-nîte, V. *Syenite.*

SIEVE, sîv, [Sieb, V. to sift] *s.* 1) das Sieb. — - like, siebförmig. 2) der Korb.

SIEVEHOOP, sîv-hôôp, *s.* der Siebrand.

SIEVEMAKER, sîv-má-kûr, *s.* der Siebmacher.

To SIFT, sîft, [landschaftl. siften, sieben] *v. n.* sieben (Getreide ꝛc.). *Fig.* — a business, eine Angelegenheit prüfen, untersuchen, erwägen; — out any thing, etwas herauszubringen suchen; — any one, einen ausforschen, ausholen.

SIFTER, sîf-tûr, [Sieber] *s.* 1) (einer, der die Arbeit des Siebens verrichtet) der Sieber. 2) der Mehlbeutel.

SIG, sîg. [Sieg bei den Angelsachsen, als Vorsilbe in Namen, Sieg bedeutend. Z. B. Sigbert, berühmter Sieger; Sigward, siegreicher Erhalter ꝛc.

To SIGH, sî. [landschaftl. suchten] I. *v. n.* seufzen. A sighing lover, ein seufzender Liebhaber; They sigh for one, sie seufzen um einen; — after ꝛc, nach ꝛc seufzen, schmachten.

II. *v. a.* seufzend beklagen, beseufzen (ungebräuchlich).

SIGH, *s.* der Seufzer. To fetch sighs, Seufzer ausstoßen, seufzen.

SIGHER, sí-ûr, *s.* der Seufzende.

SIGHT, site, [Sicht, Gesicht] *s.* 1) das Gesicht. a) (das Vermögen zu sehen). To have a good —, ein gutes Gesicht haben; The loss of —, der Verlust des Gesichts. b) (die Empfindung des Sehens) = der Anblick. To lose — of a thing, etwas aus dem Gesichte verlieren; And all the Tyrrhene army had in —, und hatte das ganze Tyrrhenische Heer im Angesichte (vor Augen); At first —, beim ersten Anblick; That it should never come to any one's — but her own, daß es niemand außer ihr jemahls zu Gesicht bekommen sollte; I know him by —, ich kenne ihn von Ansehen; He flies your —, er flieht Ihren Anblick; To vanish out of —, verschwinden; To come in —, erscheinen. *Fig.* To have any thing in —, seine Absicht auf etwas gerichtet haben. *Prov.* Out of — out of mind, aus den Augen aus dem Sinn. c) (der vordere Theil des Hauptes, wo sich die Werkzeuge des Sehens befinden) = das Angesicht, Antlitz. From the depth of hell they lift their —, and at a distance see ꝛc, aus der Tiefe der Hölle blicken sie in die Höhe und sehen von fern ꝛc. 2) (was man anblickt) der Anblick. Not proud Olympus yields a nobler —, nicht der stolze Olymp gewährt einen edlern Anblick; That I might not run over the same sights a second time, um nicht dieselben Ansichten zum zweitenmahle zu durchgehen; (oft auch dasjenige was man zu sehen glaubt) Imaginary sights. Gebilde der Phantasie, Gesichte, Erscheinungen. 3) (in Wechselbriefen, um anzuzeigen, daß ein Wechsel sogleich nach dessen Vorzeigung oder eine bestimmte Zeit darnach zu bezahlen sei) die Sicht. Ten days after —, zehn Tage nach Sicht. 4) (etwas, wonach man sich beim Sehen richtet) das Visir. The — of a gun, das Gesicht, Visir an einem Gewehre; The sights of a quadrant, die Visire auf einem Viertelskreise; Their eyes of fire, sparkling through sights of steel, ihre Feueraugen sprühend durch stählerne Visire.

SIGHT-HOLE, site-hôle, *s.* das Gesicht, Visir (an einem Bogen, an einer Flinte).

SIGHTED, sí-têd, *adj.* sichtig (nur in Zusammensetzungen). Short- —, kurzsichtig; Open —, weit blickend.

SIGHTFULNESS, site-fûl-nês, *s.* die Klarheit, Deutlichkeit.

SIGHTLESS, site-lês, *adj.* 1) des Gesichts beraubt, blind. 2) das Gesicht, Auge beleidigend, häßlich (ungebr.). 3) unsichtbar (unaebr.). The — coursers of the air, die unsichtbaren Renner der Lüfte (die Winde).

SIGHTLESSNESS, site-lês-nês, *s.* die Blindheit.

SIGHTLINESS, site-lê-nês, *s.* die Wohlgestalt, Schönheit.

SIGHTLY, site-lê, *adj.* angenehm für das Auge, wohlgestalt, schön. — horses, stattliche Pferde.

SIGIL, sí-jîl, [Siegel, lat. sigillum] *s.* (Rechtsspr.) das Siegel.

SIGILLATIVE, sí-jîl-lå-tîv, *adj.* zum Siegeln tauglich, zu einem Siegel gehörig, aus Wachs bestehend.

SIGMOIDAL, sîg-môî-dål, [frz., v. Σ (sigma) u. εἶδος] *adj.* (in der Zergliederungsk.) sigmaförmig. — valves, sigmaförmige oder dreizipflige Klappen (an der Lungenkammer).

SIGN, sine, [frz. signe, lat. signum] *s.* das Zeichen. a) = das Bild (einer Sache). The — of the cross, das Zeichen des Kreuzes; The twelve signs of the zodiac, (auch bloß the signs) die zwölf Zeichen, Sternbilder des Thierkreises. b) (ein sichtbares oder hörbares, überhaupt sinnliches Ding, welches bestimmt ist, eine gewisse Vorstellung zu erwecken). Signs must resemble the things they signify, Zeichen müssen den Dingen gleichen, die sie anzeigen; Outward and visible signs, äußerliche und sichtbare Zeichen; They made signs to his father, sie gaben seinem Vater ein Zeichen; The holy symbols or signs, die heiligen Symbole oder Zeichen; A — manual, ein Handzeichen, eine Unterschrift; Signs manual, die Unterschrift mit beigedrucktem Petschaft; (in der Sprachlehre) — of exclamation od. admiration, das Ausrufungszeichen (!); — of quotation, das Anführungszeichen (» «); — of interrogation, das Fragezeichen (?). c) (auch etwas in die Augen Fallendes, wodurch man ein Ding wieder erkennt). His — in heaven, sein Kennzeichen im Himmel; Underneath an alehouse' paltry —, unter dem Schilde einer elenden Bierschenke; (gleichsam *Prov.*) That which is good does never need a —, was gut ist bedarf keiner Anpreisung; The fire devoured hundred and fifty men, and they became a — (h. Schrift), da das Feuer hundert und fünfzig Männer fraß, und wurden ein Zeichen. d) (das Merkmahl einer künftigen Sache). Have you any — of it? haben Sie ein Anzeichen davon? e) = das Wunder.

SYN. *Sign, signal,* das Zeichen. A sign macht bekannt und ist öfters natürlich; A signal gibt Nachricht und ist immer willkührlich. Die Bewegungen des Gesichts, der Mienen, deuten gewöhnlich auf das (are *signs* of) was im Herzen vorgeht; das Hissen einer Flagge ist ein Zeichen, Signal (signal), welches ein Schiff dem andern gibt. Wir machen uns Stummen durch Zeichen (signs) verständlich; wir geben durch Signale (signals) entfernten Personen unsre Meinung zu erkennen.

SIGNPOST, sine-pôst, *s.* der Pfosten, der das Schild eines Wirthshauses trägt.

To SIGN, [frz. signer, lat. signo] I. *v. a.* 1) mit einem Zeichen versehen, zeichnen. We do sign him with the sign of the cross, wir bezeichnen ihn mit dem Zeichen des Kreuzes. *Fig.* You sign your place and calling in ꝛc, ihr entsprecht eurer Stelle und eurem Beruf in ꝛc. 2) bezeichnen = bedeuten, andeuten. They receive the names of what they themselves do sign, sie erhalten den Namen von dem was sie selbst anzeigen. 3) unterzeichnen (eine Urkunde ꝛc). *Fig.* — and seal, sich in eine Sache einlassen.

II. *v. n.* ein Zeichen oder eine Vorbedeutung seyn. Music in the air? It signs well, does't not? Musik in den Lüften? es ist ein gutes Zeichen, nicht wahr?

SIGNAL, sĭg'-năl, [frz.] I. *s.* das Zeichen, Signal, die Losung. — for mounting, (bei der Reiterei) das Zeichen mit der Trompete zum Aufsitzen; Signals, (Seespr.) Signale (Kanonenschüsse, Veränderungen der Flaggen ꝛc.); Day-signals, Tagsignale; Night-signals, Nachtsignale; Fog-signals, Mistsignale, Nebelsignale, Nebelzeichen. *Syn.* V. *Sign.*

II. [frz. signalé] *adj.* ausgezeichnet, merkwürdig.

SIGNALITY, sĭg-năl'-ĕ-tĕ, *s.* die Merkwürdigkeit.

To SIGNALIZE, sĭg'-năl-ize, [frz. signaliser] *v. a.* (durch Vorzüge mancher Art vor andern kenntlich machen) auszeichnen. — one's self by ꝛc, sich durch ꝛc auszeichnen, hervorthun.

SIGNALLY, sĭg'-năl-ĕ, *adv.* vorzüglich, auf eine ausgezeichnete Weise.

SIGNATION, sĭg-nā'-shŭn, *s.* 1) die Bezeichnung. 2) das (gegebene) Zeichen.

SIGNATURE, sĭg'-nā-tūre, [frz., lat. signatura] *s.* 1) (das Zeichen auf einer Sache) die Marke, der Stempel. *Fig.* That natural and indelible — of God, which ꝛ, jener natürliche und unauslöschliche Abdruck Gottes, womit ꝛ. 2) das Zeichen = das Kennzeichen. Plants are described by marks and signatures, man beschreibt die Pflanzen durch Merkmahle und Kennzeichen. *Fig.* These are eminent signatures of divine wisdom, dies sind ausgezeichnete Beweise göttlicher Weisheit. 3) die Unterzeichnung, Unterschrift, Signatur. 4) (bei Buchdruckern, die Buchstaben oder Zahlen unter jedem Bogen, wodurch angezeigt wird, der wie vielste es sei) die Signatur. 5) die Aufschrift (auf Arzeneien), die Gebrauchsvorschrift.

SIGNATURIST, sĭg'-nă-tūre-ĭst, *s.* einer, der sich zur Lehre der Kennzeichen bekennt (ungebr.).

SIGNER, sī'-nŭr, *s.* 1) der Bezeichner. 2) der Unterzeichner.

SIGNET, sĭg'-nĕt, [frz.] *s.* das Siegel, Insiegel, Handsiegel. Writer to the —, ein Procurator erster Classe.

Signet-office, sĭg'-nĕt-ŏf-fĭs, das königliche Siegelamt.

Signet-ring, sĭg'-nĕt-rĭng, *s.* der Siegelring.

SIGNIFICANCE, sĭg-nĭf'-fĕ-kănse, } SIGNIFICANCY, sĭg-nĭf'-fĕ-kăn-sĕ, } [von to signify] *s.* 1) die Bedeutung (eines Zeichens ꝛ). The — of a word, die Bedeutung, der Sinn, Verstand eines Wortes. 2) die Bedeutung = die Wichtigkeit. 3) die Kraft, der Nachdruck. The — of words, der Nachdruck der Worte.

SIGNIFICANT, sĭg-nĭf'-fĕ-kănt, [lat. significans] I. *adj.* 1) (durch Zeichen zu erkennen gebend) andeutend. 2) (Merkmahl von einer Sache seiend) anzeigend, andeutend, bedeutend. 3) (in einem hohen Grade etwas ausdruckend oder darstellend) nachdrücklich, bedeutungsvoll, bedeutsam. — expressions, kräftige, energische Ausdrücke; — ceremonies, bedeutsame Ceremonien. 4) bedeutend, wichtig (ungebr.).

II. *s.* das Zeichen, die Andeutung. Dumb significants, stumme Andeutungen; Good significants of health, gute Zeichen der Gesundheit.

SIGNIFICANTLY, sĭg-nĭf'-fĕ-kănt-lĕ, *adv.* bedeutsam, nachdrücklich.

SIGNIFICATION, sĭg-nĕ-fĕ-kā'-shŭn, [frz., lat. significatio] *s.* 1) (die Handlung, da man etwas durch Zeichen zu erkennen gibt) die Andeutung. For all speaking or — of one's mind ꝛ, denn alles Sprechen oder die (deutliche) Aeußerung seiner Meinung ꝛ. 2) die Bedeutung (eines Zeichens ꝛ). The — of a word, die Bedeutung, der Sinn eines Wortes.

SIGNIFICATIVE, sĭg-nĭf'-fĕ-kă-tĭv, [frz. significatif] *adj.* 1) (durch äußerliche Zeichen zu erkennen gebend) andeutend. 2) bedeutsam, nachdrücklich (von Worten ꝛ).

SIGNIFICATIVELY, sĭg-nĭf'-fĕ-kă-tĭv-lĕ, *adv.* bezeichnend, andeutend.

SIGNIFICATOR, sĭg-nĭf-fĕ-kā'-tŭr, V. *Significatory.*

SIGNIFICATORY, sĭg-nĭf'-fĕ-kă-tŭr-ĕ, *s.* die Bezeichnung, Andeutung.

To SIGNIFY, sĭg'-nĕ-fī, [frz. signifier, lat. significo] I. *v. a.* 1) bezeichnen, andeuten. Those parts of nature ꝛ they signified by dark and obscure names, jene Theile der Natur ꝛ bezeichneten sie durch dunkle und unbekannte Namen. 2) bedeuten = kund thun. He sent and signified it by his angel unto John (h. Schrift), er hat sie gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu (seinem Knecht) Johannes.

II. *v. n.* 1) bedeuten. a) (Zeichen eines Begriffes seyn). It signifies nothing, es bedeutet nichts. b) (von Wichtigkeit seyn). It will signifiy nothing to the present societies in the world, es wird von keiner Bedeutung für die jetzigen Gesellschaften in der Welt seyn. 2) ausdrucksvoll, nachdrücklich seyn (von Worten).

SIGNIOR, sēne'-yŭr, [ital. signore] *s.* (als Titel) Herr, gnädiger Herr. The grand —, der Großherr, Türkische Kaiser.

To SIGNIORIZE, sēne'-yŭr-ize, I. *v. n.* herrschen (in Juda ꝛ).

II. *v. a.* beherrschen.

SIGNIORY, sēne'-yŏ-rĕ, [ital. signoria] *s.* 1) die Herrschaft. 2) ungebr. für *Seniority.*

‖ SIK, sĭk, } SIKE, sīke, } für *Such.*

‖ SIKE, [landschaftl. Seiche] *s.* der kleine Bach.

‡ To SIKE, [andere Form von to sigh] *v. n.* seufzen.

SIKER, sī'-kŭr, [V. sicker] das alte Wort für *Sure* u. *Surely.*

SIKERNESS, sī'-kŭr-nĕs, V. *Sickerness.*

SIL, sĭl, Abkürzung von *Silvester.*

‖ SILE, sīle, [landschaftl. sielen, σηλα, τηλα] I. *v. a.* 1) seihen, durchseihen. 2) abrahmen (die Milch).

II. *v. n.* sich setzen (von Flüssigkeiten).

‖ SILE, [landschaftl. Sule] *s.* der Schlamm, Unflat, Koth.

SILE, [landschaftl. Sihle] *s.* ein junger Häring.

‖ SILE-DISH, sīle'-dĭsh, [v. to sile u. dish] *s.* der Seiger, Durchschlag.

SILECEOUS, sĭ-lĭ-shĭ'-ŭs, } SILECIFEROUS, sĭl-ĕ-sĭf'-fĕ-rŭs, } [vom lat. silex u. fero u. siliceus] *adj.* kieselartig.

SILENCE, sī'-lĕnse, [frz., lat. silentium] *s.* 1) das Schweigen, Stillschweigen. To keep —, Stillschweigen beobachten, schweigen; To pass a thing over in —, etwas mit Stillschweigen übergehen; To put to —, schweigen machen, zur Ruhe bringen, den Mund stopfen. *Fig.* (wohl ungebr. im folgenden Satz) Therefore eternal — be their doom, deshalb sei ewige Vergessenheit ihr Loos. 2) die Schweigseligkeit, Schweigsamkeit. 3) die Stille. —! (als Ausruf) still! — there! still da! 4) die Verschwiegenheit.

To SILENCE, *v. a.* schweigen machen. Silence them, macht sie schweigen. *Fig.* — one's complaints, seine Klagen unterdrücken; — a churchman, einen Geistlichen auf eine Zeitlang entsetzen, suspendiren; — the playhouse, das Theater verbieten; They silenced all our guns, sie brachten all unser Geschütz zum Schweigen (setzten es außer Stand zu feuern).

SILENT, sī'-lĕnt, [lat. silens] I. *adj.* 1) still. a) (schweigend). *Fig.* Whereof in hell fame is not —, wovon in der Hölle der Ruf nicht schweigt; The sun to me is dark and — as the moon, für mich ist die Sonne dunkel und kraftlos wie der Mond. *Syn.* V. *Dumb.* b) (ruhig, ohne Geräusch). The — waves, die stillen Wogen; By — steps, leise, *Fig.* unvermerkt. *Fig.* — praise, stilles Lob. 2) schweigsam, schweigselig.

II. *s.* (ungebr. für) die Stille (der Nacht).

SILENTIARY, sī-lĕn'-shĕ-ăr-ĕ, [mittellat. silentiarius] *s.* 1) einer, der in Gerichtshöfen Schweigen beobachten macht. 2) der Geheimschreiber.

SILENTLY, sī'-lĕnt-lĕ, *adv.* still. a) (schweigend). *Fig.* This he — passes over, dieses übergeht er mit Stillschweigen (erwähnt es nicht). b) (ohne Geräusch).

SILENTNESS, sī'-lĕnt-nĕs, *s.* das Schweigen, Stillschweigen, die Stille.

SILESIA, sĕ-lē'-sĕ-ă, [frz. Silésie, Schlesien] *s.* 1) Schlesien. 2) die schlesische Leinwand.

SILESIAN, sĕ-lē'-sĕ-ăn, I. *adj.* schlesisch.

II. *s.* der Schlesier.

SILHOUETTES, sĭl'-lŭ-ĕt-tĭz, [frz.] *s. pl.* Schattenrisse.

SILICA, sĭl'-lĕ-kă, [lat. silex] *s.* (in der Mineralogie) die Kieselerde.

SILICATE, sĭl'-lĕ-kāte, *s.* (auch siliciate; in der Mineralogie) die Verbindung der Kieselerde mit andern Erden oder Metallkalken. Cupreous — of zinc, der kupferhaltige Galmei.

SILICEO, sĕ-lĭsh'-yŏ, *s.* (in der Mineralogie) — carbonate of zinc, der Galmei, das Zinkglaserz, Zinkglas, der prismatische Zinkbaryt; — of zinc and iron, Eisenoxyd mit Galmei vermischt.

SILICEOUS, sĕ-lĭsh'-ŭs, [lat. siliceus v. silex] *adj.* kieselig. — earth, die Kieselerde; — shist, der Kieselschiefer, Hornschiefer; — sandstone, der Kieselsand; — oxide of zinc = siliceo carbonate of zinc.

SILICIATE, sĕ-lĭsh'-ĕ-āte, V. *Silicate.*

SILICIOUS, sĕ-lĭsh'-ŭs, [lat. silicium] *adj.* härен.

SILICULOSE, sĭ-lĭk-ŭ-lōse', [lat. silicula] *adj.* hülsig.

SILICUM, sĭl'-lĕ-kŭm, [v. silica] *s.* (in der Scheidek.) die vermeintliche metallische Grundlage der Kieselerde.

SILIGINOSE sĭ-lĭd-jĕ-nōse', [lat. silignosus] *adj.* aus feinem Weizen bereitet.

SILIGO, sĭl'-lĕ-gŏ, [lat.] *s.* der feine Weizen.

SILING-DISH, sī'-lĭng-dĭsh, V. *Sile-dish.*

SILIQUA, sĭl'-lĕ-kwă, [lat.] *s.* 1) (Pflanzenk.) die Schote, Hülse. 2) (bei Goldscheidern, ein Gewicht von vier Gran) das Karat.

SILIQUOSE, sĭl-lĕ-kwōse', } SILIQUOUS, sĭl'-lĕ kwŭs, } *adj.* schotig, hülsig. — plants, Schoten tragende Pflanzen, Hülsengewächse.

SILK, sĭlk, [angels. seolc, verw. mit dem lat. sericum, oder vielleicht mit siliqua] *s.* 1) die Seide. 2) der Seidenzeug. Silks, Seidenzeuge; Floss-silk, die Flockseide; Raw —, rohe Seide; eindrähtige Seide; Thrown —, zweidrähtige Seide; Wrought —, zubereitete Seide; — mixed with floss —, die Wirrseide beim Haspeln; Twisted —, die Zwirnseide; Untwisted —, ungezwirnte Seide.

Silkbine, sĭlk'-bine, *s.* eine Art Seidenzeug.

Silkcotton, sĭlk'-kŏt-tn, *s.* der Seidenwollenbaum, Flaumbaum.

Silkdyer, sĭlk'-dī-ŭr, *s.* der Schönfärber.

Silk-ferret, sĭlk'-fĕr-rĭt, *s.* das Florettband.

Silkflock, sĭlk'-flŏk, *s.* (das Gespinnst der Sei-

denraupe, welches sich von den Seideneierchen, wenn diese in heißem Wasser umgerührt werden, in Flocken ablöset, welches die schlechteste Seide liefert) die Flockseide, Abseide, Flockenseide, Floretseide.

SILKGRASS, sîlk'-grâs, *s.* die Aloe.

SILKHAT, sîlk'-hât, *s.* der seidene (Patent-) Hut.

SILKHUSKS, V. *Silknubs.*

SILKLACE, sîlk'-lâse, *s.* Blonden.

SILKMAN, sîlk'-mân, SILKMERCER, sîlk'-mêr-sûr, } *s.* der Seidenhändler.

SILKNUBS, sîlk'-nûbs, SILKHUSKS, sîlk'-hûsks, } *s. pl.* (das Gespinnste oder Gehäuse der Seidenraupe) die Cocons, Seideneier.

SILKREEL, sîlk'-rêêl, *s.* (eine Winde, Seide daran aufzuwickeln) die Seidenwinde.

SILKSHAG, sîlk'-shâg, *s.* der feinste kameelhärne Plüsch.

SILKSTOCKINGS, sîlk'-stôk-îngs, *s. pl.* seidene Strümpfe.

SILKSTUFF, sîlk'-stûff, V. *Silk, s.* 2.

SILKTHROWER, sîlk'-*th*rô-ûr, SILKTHROWSTER, sîlk'-*th*rô-stûr, } *s.* der Seidenbereiter.

SILKTWIST, sîlk'-twîst, *s.* der auf Seide gesponnene Gold- oder Silberfaden.

SILKWARES, sîlk'-wâres, *s. pl.* Seidenwaaren.

SILKWEAVER, sîlk'-wê-vûr, *s.* der Seidenweber.

SILKWORM, sîlk'-wûrm, *s.* der Seidenwurm.

SILKEN, sîl'-kn, *adj.* 1) seiden. *Fig.* — ground, der seidene oder weiche Boden; Such — language, solche zarte oder sanfte Worte. 2) in Seiden gekleidet.

To SILKEN, *v. a.* weich oder glatt machen.

SILKINESS, sîlk'-ê-nês, SILKNESS, sîlk'-nês, } *s.* 1) die Weichheit. 2) die Weichlichkeit.

SILKY, sîlk'-ê, *adj.* 1) seiden. *Fig.* — soft, weich wie Seide; The soft and — touches, die sanften und weichen Töne. 2) (Pflanzenk.) seidenartig.

SILL, sîll, [frz. seuil. Schwelle, landschaftl. Sülle, lat. solum, *βῆλος*] *s.* 1) (bei Zimmerleuten, die wagerecht liegenden Balken, in welche andere senkrecht oder schräg stehende Bauhölzer eingezapft sind) die Schwelle. 2) (der oberste Theil der Fensterbrüstung) die Fensterbank.

SILL, [Siele] *s.* die Gabeldeichsel.

SILLABUB, sîl'-lâ-bûb, [auch sillibub; viell. zu to sile, landschaftl. fielen gehörig] *s.* ein aus Milch, Wein oder Cider und Zucker bestehendes Getränk. *Fig.* That fine discourse is but a —, diese schöne Rede ist nichts als Schaum und Spreu.

SILLILY, sîl'-lê-lê, [v. silly] *adv.* einfältig (aussehen ꝛc.).

SILLINESS, sîl'-lê-nês, *s.* 1) (Schwäche, harmlose Thorheit) die Einfalt. 2) die Dummheit, Albernheit.

SILLY, sîl'-lê, [landschaftl. Süll] *adj.* 1) einfältig. a) (im Gegensatze dessen, was gekünstelt ist). A — man, eine gute ehrliche Haut (ein ehrlicher Mensch, doch mit dem Nebenbegriffe der Verstandesschwäche); A — habit, eine schlichte Kleidung. b) = dumm. — words, dummes, einfältiges Zeug; A — thing, eine Dummheit. c) schwach, hülflos (von einer Barke ꝛc.). ‖ 2) kränklich, übel (vom Aussehen).

SYN. *Silly*, einfältig; *ignorant*, unwissend. Man ist einfältig (silly) aus Verstandesschwäche; unwissend (ignorant) aus Mangel an Kenntnissen. Silly gebraucht man immer in einem allgemeinen Sinne, z. B. He is a *silly* fellow; allein es kann einer unwissend (ignorant) in einer Sache seyn, obgleich sehr kundig einer andern.

SILLYHOW, sîl'-lê-hôû, [selig u. Haube] *s.* (eine Haut, womit der Kopf mancher Kinder bei der Geburt bedeckt ist) die Haube.

SILT, sîlt, [sülen] *s.* der Schlamm, Moder.

SILTED, sîlt'-êd, SILTY, sîlt'-ê, } *adj.* schlammig.

SILURUS, sî-lû'-rûs, [v. *σεἰω* u. *οὐρά*] *s.* (Name eines Geschlechts von Fischen) der Wels.

SILVAN, sîl'-vân, [von lat. silva, *ὕλη*] *adj.* waldig. A — scene, eine Waldgegend.

SILVER, sîl'-vûr, [Silber] *s.* (ein edles Metall) das Silber. Native —, gediegen Silber; Auriferous native —, güldisches Gediegensilber; Antimonial —, Spießglanzsilber, Silberarsenik, Arseniksilber, Antimonsilber; Earthy corneous —, (auch Buttermilk-silver) thoniges Silberhornerz; thoniges Hornsilber, erdiges Hornerz; Red —, (auch Ruby-silver, Antimoniated Sulphuret of Silver) das Rothgültigerz, Rothsilber, die rhomboedrische Rubinblende; White —, Weißgüldigerz. *Fig.* Her —-streaming eyes, ihre silberglänzenden Augen; —-weaves, Silberwogen.

SILVER-AMALGAM, sîl'-vûr-â-mâl-gâm, *s.* (Name des Silbers nach der innigen Verbindung mit Quecksilber) das Amalgam, der dodekaedrische Merkur.

SILVERBEATER, sîl'-vûr-bê-tûr, *s.* der Silberschläger, (gewöhnlicher) Goldschläger.

SILVERBUSH, sîl'-vûr-bûsh, *s.* der Silberbusch, Silberbart, die Jupitersblume.

SILVERBUTTON, sîl'-vûr-bût-tn, *s.* der silberne Knopf.

SILVERCLOTH, sîl'-vûr-klô*th*, *s.* (brocade) der Silberstoff.

SILVERCOCKLE, sîl'-vûr-kôk-kl, *s.* das kleine Milchboot (eine Muschelart).

SILVERCOIN, sîl'-vûr-kôîn, *s.* das Silbergeld.

SILVERCOLOURED, sîl'-vûr-kûl-lûrd, *adj.* silberfarben, silberfarbig.

SILVERFIR, sîl'-vûr-fêr, *s.* die Silbertanne, Weiß- oder Edeltanne.

SILVERFOAM, sîl'-vûr-fôme, *s.* (ein Bleikalk) die Silberglätte.

SILVER-GLANCE, sîl'-vûr-glânse, *s.* der Silberglanz, das Glaserz, Schwefelsilber. Earthy —, die Silberschwärze; Brittle —, Schwarzgültigerz.

SILVERHAIR, sîl'-vûr-hâre, *s.* 1) das silberweiße Haar, Silberhaar. 2) das Silberhaargras.

SILVERHILTED, sîl'-vûr hîlt-êd, *adj.* mit einem silbernen Gefäße versehen (von einem Degen).

SILVERLACE, sîl'-vûr-lâse, *s.* die Silbertresse.

SILVERLACED, sîl'-vûr-lâsd, *adj.* mit Silber besetzt.

SILVERMINE, sîl'-vûr-mîne, *s.* die Silbergrube.

SILVERMOULDINGS, sîl'-vûr-môld-îngs, *s. pl.* erhabene Arbeit von massivem Silber auf plattirtem Gute.

SILVERMOUNTED, sîl'-vûr-môûnt êd, *adj.* mit Silber beschlagen, in Silber gefaßt.

SILVERMOUTH, sîl'-vûr-môû*th*, *s.* (Name zweier Schrauben- oder Mondschnecken) der Silbermund, grüne Silbermund, die Schlangenhaut, der Kameelleopard.

SILVERORE, sîl'-vûr-ôre, *s.* das Silbererz. Corneous —, gemeines Hornerz; Plumose —, das Federerz; Red —, (reichhaltiges Silbererz) das Rothgüldenerz; Vitreous —, (silberreicher Bleiglanz) der Silberglanz; White —, (Name eines reichhaltigen Silbererzes von hellgrüner und glänzender Farbe) das Weißgüldenerz.

SILVERPLATE, sîl'-vûr-plâte, *s.* das Silbergeschirr, Silbergeräth, Silber. A —, ein silberner Teller.

SILVERPOWDER, sîl'-vûr-pôû-dûr, *s.* (zerriebene Silberplättchen, deren sich die Mahler zum Mahlen bedienen) das Mahlersilber, Mahlsilber.

SILVERSAND, sîl'-vûr-sând, *s.* der Silbersand.

SILVERSMITH, sîl'-vûr-smî*th*, *s.* der Silberschmied, (gewöhnlich) Goldschmied, Silberarbeiter.

SILVERSNAKE, sîl'-vûr-snâke, *s.* die Wurmschlange.

SILVERSOUND, sîl'-vûr-sôûnd, *s.* der Silberklang.

SILVERSPANGLES, sîl'-vûr-spâng-gls, *s. pl.* die Silberflittern.

SILVERTHISTLE, sîl'-vûr-*th*îs-sl, *s.* die Silberdistel, Marien-, Frauen-, Milchdistel.

SILVERTREE, sîl'-vûr-trêê, *s.* der Silberbaum.

SILVERVOICE, sîl'-vûr-vôîs, *s.* die Silberstimme.

SILVERWEED, sîl'-vûr-wêêd, *s.* das Silberkraut, der Gänserich, wilde Rainfarn, das Silberblatt.

SILVERWHITE, sîl'-vûr-hwîte, *adj.* silberweiß.

SILVERWIRE, sîl'-vûr-wî-ûr, *s.* der Silberdraht.

To SILVER, [silbern] *v. a.* silbern, versilbern (auch *Fig*). — over, übersilbern.

SILVERLING, sîl'-vûr-lîng, [Silberling] *s.* (eine silberne Münze, besonders eine Münze der alten Juden, ungefähr 12 g. G. oder 54 kr.) der Silberling.

SILVERLY, sîl'-vûr-lê, [v. silver] *adv.* silberhaft, wie Silber.

SILVERY, sîl'-vûr-ê, *adj.* silberig, silbern, silberfarbig.

SIM, sîm, Abkürzung von *Simon.*

SIMAGRE, sîm'-mâ-gr, [frz. simagrée] *s.* die Fratze, Mißgeberde (ungebr.).

SIMAR, sê-mâr', [frz. simarre, span. chamarra] *s.* ehem. das Schleppkleid einer Frau.

SIMILAR, sîm'-ê-lûr, SIMILARY, sîm'-ê-lûr-ê, } [frz. similaire, lat. similaris] *adj.* 1) gleichartig. — bodies, (in der Naturlehre) gleichartige Körper; — angles, (in der Größenlehre) gleiche Winkel; — light, (in der Sehlehre) ein gleichartiges Licht (dessen Strahlen gleichfalls brechbar sind). 2) ähnlich.

SIMILARITY, sîm-ê-lâr'-ê-tê, *s.* 1) die Gleichartigkeit, Homogenität. 2) die Aehnlichkeit.

SIMILARLY, sîm'-ê-lûr-lê, *adv.* 1) gleichartig, ohne Unterschied. 2) ähnlich, auf dieselbe Weise.

SIMILE, sîm'-ê-lê, [lat.] *s.* das Gleichniß.

SIMILITUDE, sê-mîl'-ê-tûde, [frz., lat. similitudo] *s.* 1) die Aehnlichkeit (zweier Gesichter ꝛc.). 2) das Gleichniß, die Vergleichung.

SIMILITUDINARY, sê-mîl-ê-tû'-dê-nâr-ê, *adj.* 1) eine Aehnlichkeit anzeigend. 2) eine Vergleichung enthaltend.

SIMILOR, sîm'-ê-lôre, [frz.] *s.* (Halbgold, eine Mischung von Kupfer und Zink) der Semilor.

SIMITAR, sîm'-ê-tûr, V. *Cimeter.*

SIMKIN, sîm'-kîn, [viell. zusammengez. von Simon] *s.* der einfältige Mensch, Tropf.

To SIMMER, sîm'-mûr, [verw. mit schmoren] *v. n.* gelinde kochen, schmoren.

SIMNEL, sîm'-nêl, [altfrz. simenel, simonnel, mittellat. simenellus] *s.* der Rosinenkuchen.

SIMON, sî'-mûn, *s.* (Mannsthn.) Simon. † *Fig.* A simple —, ein einfältiger Kerl.

To SIMON, [v. *σχῖνος*?] *v. a.* mit Mastix anmachen, verkitten.

SIMONIAC, sîm-mô'-nê-âk, [lat. simoniacus] *s.* einer, der sich der Simonie schuldig macht, der Simonist.

SIMONIACAL, sîm-mô-nî'-â-kâl, *adj.* der Simonie schuldig, simonisch.

SIMONIACALLY, sîm-mô-nî'-â-kâl-ê, *adv.* simonisch.

SIMONY, sîm'-ûn-ê, [frz. simonie, lat. simonia] *s.* (das gesetzwidrige Kaufen und Verkaufen geistlicher Aemter, eine Benennung, welche von Simon, Apostelg. 8, hergenommen ist) die Simonie, Simonssünde.

To SIMPER, sîm'-pûr, [zimpern] *v. n.* geziert oder einfältig lächeln.

SIMPER, *s.* das gezierte oder einfältige Lächeln.

SIMPERER, sim'-pûr-ûr, *s.* einer, der geziert oder einfältig lächelt.

SIMPERINGLY, sim'-pûr-ing-lé, *adv.* einfältig lächelnd.

SIMPLE, sim'-pl, [frz., lat. simplex] I. *adj.* 1) einfach. a) (nicht zusammengesetzt). — substances, einfache Substanzen. b) (in der Pflanzenk.) — cup, ein einfacher Kelch (der nur aus einem Blatte besteht, oder der keinen Unterkelch hat); — leaf, ein einfacher Blattstiel (der nur ein einziges Blatt trägt); — stalk, ein einfacher Stengel (wenn er keine Aeste hat, wobei aber seine Blumenstiele getheilt seyn können). c) (ungekünstelt). — manners, einfache Sitten; I am a — woman, ich bin ein schlichtes Weib. 2) (nicht weise, nicht schlau) einfältig. The — believes every word (h. Schrift), ein Albernet glaubt alles.

SIMPLE-MINDED, sim'-pl-mind-ëd, *adj.* offenherzig, arglos.

II. *s.* das Heilkraut, Kraut; † die Pflanze.

To SIMPLE, *v. n.* Kräuter sammeln.

SIMPLENESS, sim'-pl-nës, *s.* 1) die Einfachheit. 2) die Einfalt.

SIMPLER, sim'-pl-ûr, *s.* der Kräuterkenner, Kräutersammler.

SIMPLER'S JOY, sim'-pl-ûrz jôé, *s.* eine Art des Eisenkrautes.

‡ SIMPLESS, sim'-plës, [frz. simplesse] *s.* die Einfalt, Dummheit.

† SIMPLETON, sim'-pl-tûn, [v. simple] *s.* der Einfaltspinsel, Dummkopf, Tropf, Simpler.

SIMPLICIAN, sim-plish'-ûn, *adj.* einfältig, arglos.

SIMPLICITY, sim-plis'-ë-té, [frz. simplicité, lat. simplicitas] *s.* 1) die Einfachheit. a) (keine Zusammensetzung). The — of a machine, die Einfachheit eines Triebwerks. b) (Kunstlosigkeit, ohne Schlauheit). In wit a man, in — a child, an Verstand ein Mann, an Einfachheit oder Einfalt ein Kind; The — of her manners, die Einfachheit ihrer Sitten; The — of his habit, die Schlichtheit seiner Kleidung; The — of that doctrine, die Einfachheit dieser Lehre. 2) die Einfalt, Schwachheit, Dummheit. *Syn.* V. *Idiotism.* How long, ye simple ones, will ye love —? (h. Schrift), wie lange wollt ihr Albernen albern seyn?

SIMPLIFICATION, sim-plë-fë-ká'-shûn, [frz.] *s.* die Vereinfachung (der Prinzipien einer Sprache ꝛc).

To SIMPLIFY, sim'-plë-fi, [frz. simplifier] *v. a.* vereinfachen. — a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen; — ourselves, uns zur Einfachheit zurückzuführen.

SIMPLIST, sim'-plist, V. *Simpler.*

SIMPLY, sim'-plé, *adv.* 1) (ungekünstelt) einfach, schlicht. 2) einfältig, dumm. 3) an und für sich. 4) einzig und allein.

SIMULACHRE, sim'-û-lâ-kr, [lat. simulacrum] *s.* ein Bild (ungebr.).

SIMULAR, sim'-û-lâr, [lat. simulo] I. *adj.* (nachgemacht, unecht) falsch (ungebr.).

II. *s.* der Nachahmer, Nachmacher; Heuchler.

To SIMULATE, sim'-û-láte, [lat. simulo] *v. a.* nachmachen, nachahmen. They have simulated a passion, which they did not feel, sie haben eine Leidenschaft vorgegeben, geheuchelt, die sie nicht empfanden.

SIMULATE, *part. adj.* nachgeahmt, geheuchelt.

SIMULATION, sim-û-lá'-shûn, [frz., lat. simulatio] *s.* die Verstellung, Heuchelei.

SIMULTANEOUS, si-mûl-tá'-né-ûs, [lat. simultaneus] *adj.* zusammenwirkend, zu gleicher Zeit wirkend. — fermentation, gleichzeitige Gährung.

SIMULTANEOUSLY, si-mûl-tá'-né-ûs-lé, *adv.* zu gleicher Zeit, zusammen.

SIMULTY, sim'-mûl-té, [lat. simultas] *s.* der Zwist (bes. ein häuslicher).

SIN, sin, [Sünde] *s.* 1) (die wissentliche Uebertretung des Sittengesetzes, und die Handlung, durch welche man es übertritt) die Sünde. The seven deadly sins, die sieben Todtsünden. *Fig.* Thy ambition, thou scarlet —, robb'd ꝛ, dein Ehrgeiz, du scharlachrother Sünder, entriß ꝛ. 2) das Vergehen, Verbrechen. *Syn.* V. *Crime.*

SINBRED, sin'-brêd, *adj.* von der Sünde erzeugt.

SIN FFERING, sin'-ôf-fûr-ing, *s.* (bei den alten Juden) das Sündopfer, Sühnopfer, Schuldopfer.

SINWORN, sin'-wôrn, *adj.* in Sünde verlebt.

To SIN, *v. n.* 1) sündigen. 2) sich vergehen.

|| SIN, für *Since.*

SINAGRIS, sin'-â-grîs, [συναγρίς] *s.* (ein Flußfisch) der Zinnbrassen.

SINAPISM, sin'-â-pizm, [σινάπισμός] *s.* das Senfpflaster.

SINCE, sinse, [landschaftlich sint, sinter, ἔνθεν, ἐνθένδε] I. *praep.* (eine Zeitfolge von einem gewissen bestimmten Zeitpunkte an bezeichnend) seit. — the morning hour, seit der Morgenstunde; — the ancients, seit den Alten.

II. *adv.* (eine vergangene Zeit, die man in einem fortlaufenden Zusammenhange mit der Gegenwart denkt) seit, seitdem. Long —, lang her, vorlängst; How long is it —? wie lange ist es her? It is not four days —, es ist nicht vier Tage her; About two years —, vor ungefähr zwei Jahren; All this happened —, das hat sich alles seitdem zugetragen; — you are resolved, seitdem Sie entschlossen sind; — we have lived here, seit wir hier gewohnt haben.

III. *conj.* (den Grund einer Sache anzuzeigen) weil, da. — you are here, da Sie doch hier sind; — it is so, I cannot help it, da es so steht, kann ich nicht helfen.

SINCERE, sin-sére', [frz., lat. sincerus] *adj.* 1) (unvermischt) echt, rein, aufrichtig. There is no — acid in any animal juice, es gibt keine reine Säure in den thierischen Säften; That our tongue may be —, daß unsre Sprache rein sei. 2) aufrichtig (von einem Freunde ꝛ). With a — heart, mit aufrichtigem Herzen; A — intention, eine redliche Absicht. 3) unverletzt (vom Körper ꝛ).

SINCERELY, sin-sére'-lé, *adv.* 1) echt, rein. 2) aufrichtig (handeln ꝛ).

SINCERENESS, sin-sére'-nës, } [frz. sincérité]
SINCERITY, sin-sér'-ë-té, }

s. 1) die Aufrichtigkeit. You know the — of my love, Sie kennen die Aufrichtigkeit meiner Liebe. 2) die Redlichkeit, Ehrlichkeit. The — of our allies, die Redlichkeit unsrer Bundesgenossen. *Syn.* V. *Candour.*

SINCIPUT, sin'-sé-pût, [lat.] *s.* (in der Zergliederungskunst) das Vorderhaupt (im Gegensatze von occiput).

SINDON, sin'-dûn, [σινδών] *s.* die Binde, der Umschlag (von Leinwand ꝛ).

SINE, sine, [lat. sinus] *s.* (in der Größenlehre) der Sinus, die Stütze. — of an angle, of an arch, der Sinus eines Winkels, eines Bogens (die senkrechte Linie, welche von dem einen Ende des zwischen den beiden Schenkeln eines Winkels vom Scheitel desselben ausgezogenen Kreisbogens auf den entgegengesetzten Schenkel gefällt wird).

SINECURE, si'-né-kûre, [lat. sine u. cura] *s.* (eine geschäftlose geistliche Pfründe oder weltliche Stelle) die Sinecurastelle.

SINE DIE, si'-né di-é, [lat.] *adv.* (Rechts- und Parlamentsspr.) auf unbestimmte Zeit.

SINEW, sin'-nû, [Sehne, frz. tendon, lat. tendo, τένων] *s.* die Sehne, Flechse, der Nerv, (in den thierischen Körpern) die Spannader. Back —, (flexor tendon, auch ‡ master —) die große Beugesehne des (Pferde-) Fußes. *Fig.* Money is the sinews of war, das Geld ist die Seele des Krieges.

SINEWSHRUNK, sin'-nû-shrûngk, *adj.* (bei Pferden) einen von zu harten Strapazen herrührenden sogenannten aufgezogenen Leib oder aufgezogene Flanken habend.

To SINEW, *v. a.* stark verbinden, fest vereinigen (ungebr.).

SINEWED, sin'-nûde, *adj.* 1) mit Sehnen versehen, nervig. Strong — was the youth, sehnig war der Jüngling. 2) *Fig.* sehnig, nervig = stark. When he sees ourselves well sinewed to our defence, wenn er sieht, daß wir zur Gegenwehr uns wohl gestärkt.

SINEWLESS, sin'-nû-lës, *adj.* kraftlos, ohnmächtig.

SINEWY, sin'-nû-é, *adj.* 1) mit Sehnen versehen, nervig. 2) *Fig.* sehnig, nervig, stark. His — arms, seine nervigen Arme.

SINFUL, sin'-fûl, [sünd-voll] *adj.* 1) sündig, sündhaft. A — nation, ein sündhaftes Volk; A — man, woman, ein Sünder, eine Sünderinn. 2) sündlich (von Gedanken ꝛ). A — life, ein sündliches Leben.

SINFULLY, sin'-fûl-é, *adv.* sündlich (leben ꝛ).

SINFULNESS, sin'-fûl-nës, *s.* die Sündhaftigkeit.

To SING, sing, [singen, frz. sonner, lat. sono] *praet.* I sang oder sung; *part. pass.* sung. I. *v. n.* singen. a) (einen feinen Laut von sich hören lassen). O'er his head the flying spear sung, ober seinem Haupte pfiff der fliegende Speer. b) (abwechselnde angenehme Töne, welche zusammen ein Ganzes ausmachen, hervorbringen). Singing birds, singende Vögel, Singvögel; (besonders von der menschlichen Stimme) She sings very well, sie singt sehr gut. c) *Fig.* = dichten. Sing of human hope, singe von menschlicher Hoffnung oder singe menschliche Hoffnung.

II. *v. a.* 1) singen. a) (durch Gesang ausdrukken). — an air, eine Arie singen. b) = besingen (einen Helden ꝛ). Arms and the man I sing, die Waffen singe ich und den Mann. 2) durch Singen in einen gewissen Zustand versetzen. — a child to sleep, ein Kind durch Gesang einschläfern.

To SINGE, sinje, [sengen] *v. a.* sengen, versengen (den Bart ꝛ). — off, absengen.

SINGE, *s.* eine leichte Verletzung durch Feuer.

SINGER, sing'-ûr, [Singer] *s.* (ein Mensch oder Vogel, der singt, auch eine Person, die auf Theatern ꝛ singt) der Singer, (gewöhnlicher) Sänger.

SINGING, sing'-ing, *s.* das Singen, der Gesang.

SINGINGBOOK, sing'-ing-bôôk, *s.* das Notenbuch.

SINGINGBOY, sing'-ing-bôé, *s.* der Chorknabe.

SINGINGMAN, sing'-ing-mân, *s.* der Vorsänger (bes. in Hauptkirchen).

SINGING-MASTER, sing'-ing-más-tûr, *s.* der Singemeister, Singelehrer.

SINGINGLY, sing'-ing-lé, *adv.* singend, in einem singenden Tone (antworten ꝛ).

SINGLE, sing'-gl, [verw. mit Zagel, Tagel, tail] *s.* (bei Jägern der Schwanz des Rothwildbrets) die Blume, der Sturz, das Förzel, Federlein, (der des Hirsches besonders noch) der Bürzel, Gall, das Ende, der Schwaden, (des Rehwildbrets) die Schürze, Scheibe, der Spiegel.

SINGLE, [lat. singulus] I. *adj.* 1) einzeln. a) (im Gegensatze des Mehrfachen, Doppelten). Their originals are of — signification, ihre Abstammungen haben nur eine Bedeutung; —

acts, einzelne Handlungen; — ideas, einzelne Begriffe; A — flower, eine einfache Blume (die nur eine Schicht Blätter hat, im Gegensatze einer gefüllten); A — house, ein Haus, welches nur eine Stube zu ebener Erde hat. *Fig.* — heer, V. unter *Small*; If thine eye be —, thy body shall be full of light (h. Schrift), wenn dein Auge einfältig (rein, unverdorben) ist, so wird dein ganzer Leib Licht seyn; Is not your chin double? your wit —? ist nicht euer Kinn doppelt? euer Witz einfach? (matt, elend). b) = besondere. If one — word ɐ, wenn ein einzelnes Wort ɐ; To kill any one in — combat (fight), einen im Zweikampfe tödten. *Fig.* To be too — and precise, zu sonderbar und eigen oder genau seyn. c) (allein stehend, von andern Dingen entfernt, abgesondert). Who — hast maintained against ɐ the cause of truth, der du allein die Sache der Wahrheit gegen ɐ beleuchtet hast. 2) ledig, ehelos. — person, der (die) Unverheirathete; — life, der eheloſe oder ledige Stand.

Singlehearted, sing'-gl-hårt-ĕd, *adj* aufrichtig.

Single-seeded, sing'-gl-sēēd-ĕd, *adj.* — cucumber, eine Art Gurken.

Singlesoled, sing'-gl-sōled, *adj.* einsohlig. *Fig.* O — jest! o einfältiger Scherz!

II. *s.* (in den Seidenfabriken) der aus mehreren Kokons bereitete Seidenfaden.

To SINGLE, *v. a.* 1) (einzeln machen) vereinzeln. 2) absondern, trennen. — one's self from ɐ, sich trennen von ɐ. 3) aussondern, aussuchen. Single the lowliest of the amorous youth, suche oder lese den Demüthigsten der verliebten Jugend aus; Single thy mother out, finde deine Mutter heraus.

SINGLENESS, sing'-gl-nĕs, *s.* 1) die Einzelnheit. 2) *Fig.* die Einfalt (des Glaubens, des Herzens ɐ).

SINGLET, sing'-lĕt, *s.* eine flanellene Jacke, auf dem bloßen Leibe zu tragen.

SINGLETON, sing'-gl-tŭn, [v. Singleton, dem Verfertiger] *s.* eine vorzügliche Art Korkzieher.

SINGLY, sing'-glĕ, *adv.* 1) einzeln, besonders, stückweise. 2) (mit Ausschließung Anderer) einzig, allein. 3) *Fig.* ehrlich, aufrichtig.

SINGSONG, sing'-sŏng, [Singsang] *s.* (verächtlich, ein Gesang) der Singsang.

SINGULAR, sing'-gŭ-lăr, [lat. singularis] I. *adj.* 1) einzeln, einfach (von einem Begriffe ɐ). 2) (in der Sprachl.) zur einfachen Zahl, Einzahl gehörig. The first person —, die erste Person der Einzahl, des Singularis. 3) (was nur das Eine seiner Art ist, dem nichts Anderes gleich kommt) einzig. Some of them almost — in their kind, einige fast einzig in ihrer Art; So — a sadness, eine so besondere Traurigkeit. *Syn.* V. *Particular.* 4) eigen, sonderbar, seltsam. — man, der Sonderling.

II. *s.* 1) das Einzelne, der einzelne oder besondere Umstand. 2) (in der Sprachlehre, die einfache Zahl, wenn nur von einer einzigen Person oder Sache die Rede ist) die Einzahl, der Singularis (im Gegensatze der Mehrzahl oder des Pluralis).

SINGULARIST, sing'-gŭ-lăr-ĭst, *s.* der Sonderling.

SINGULARITY, sing-gŭ-lăr'-ĕ-tĕ, [frz. singularité] *s.* 1) die Eigenheit (einer Person, Sache). The — of a soil, die besondere Beschaffenheit eines Bodens; In opposition to the legal — of the Jewish nation, im Widerspruche mit der gesetzlichen Eigenheit des Jüdischen Volkes. 2) die Sonderbarkeit. The — of the instrument, die Sonderbarkeit des Tonwerkzeuges; Many singularities, viele Seltenheiten, Merkwürdigkeiten.

To SINGULARIZE, sing'-gŭ-lăr-ize, [frz. singulariser] *v. a.* einzeln machen, vereinzeln.

SINGULARLY, sing'-gŭ-lăr-lĕ, *adv.* 1) eigen, auf eine eigene oder besondere Art. 2) die einfache Zahl, Einzahl ausdruckend.

SINGULT, sin'-gŭlt, [lat. singultus] *s.* (eine krampfhafte Zusammenziehung der Luftröhre, welche mit einem unwillkührlichen lauten und abgebrochenen Tone begleitet zu seyn pflegt, und dieser Ton selbst) der Schluchzen, Schlucken.

SINICAL, sin'-nĕ-kăl, [v. lat. sinus] *adj.* 1) eingebogen, gekrümmt. 2) viele Meerbusen enthaltend.

SINISTER, sin'-nĭs-tŭr, [lat., v. ἀριστερός] *adj.* link (von der Hand, Wange ɐ). *Fig.* A — purpose, ein bösliches Vorhaben; — affections, schlimme Leidenschaften; — tricks, böse Streiche; — arts, schlechte Künste; A — birth, eine Unheil bringende Geburt.

Sinister handed, sin'-nĭs-tŭr-hănd-ĕd, *adj.* nur die linke Hand gebrauchend. *Fig.* Our — woe, unser unglückliches Leiden.

SINISTERLY, sin'-nĭs-tŭr-lĕ, *adv.* böse, schändlich, boshafter oder schlechter Weise.

SINISTROUS, sin'-nĭs-trŭs, *adj.* (unrecht, der Vernunft zuwider) verkehrt. By the most — choice, durch die abgeschmackteste, ungereimteste Wahl.

SINISTROUSLY, sin'-nĭs-trŭs-lĕ, *adv.* links. Many in their infancy are — disposed, viele haben in ihrer Jugend Anlage zur Linkheit. *Fig.* Or — interpret others, oder andere verkehrt auslegen.

To SINK, singk, [sinken] *praet.* I sunk, ehem. sank; *part.* sunk oder sunken. I. *v. n.* 1) sinken (von einem Schiffe ɐ). He swims or sinks, er schwimmt oder geht unter; He sunk down in his chariot (h. Schrift), er sank nieder in seinen Wagen; The river sinks, der Fluß fällt (wird niedriger). *Fig.* — under years, unter der Last der Jahre erliegen; That the stone sunk into his forehead (heil. Schrift), daß der Stein in seine Stirne fuhr; The Alps and Pyrenees sink before him, die Alpen und Pyrenäen sinken oder stürzen vor ihm nieder; Sunken eyes, eingefallene Augen (die tief im Kopfe liegen); Sunk by care, von Sorgen niedergebeugt; A sinking empire, ein sinkendes Reich (ein Reich, welches in Verfall geräth); Let not the fire sink, laßt nicht das Feuer sinken (schwächer werden); — beneath the yoke, sich unter das Joch beugen; His merit sinks, sein Verdienst nimmt ab; — in one's interests, seinen Credit verloren haben; Let these sayings sink down into your ears (h. Schrift), fasset ihr zu euren Ohren diese Rede; Truth never sinks into these men's minds, die Wahrheit dringt niemahls in die Seele dieser Menschen; — away in pleasing dreams, in angenehme Träume versinken; Mean spirits rise or sink as ɐ, kleine Geister erheben sich oder lassen den Muth sinken je nachdem ɐ. *Prov.* You must sing or sink, bei euch heißts: Vogel friß oder stirb (zwischen zwei Uebeln müßt ihr nothwendig eines wählen). 2) (durchdringen) durchschlagen. The paper sinks (blots), das Papier fließt (saugt die Tinte ein); Sinking paper, fließendes Papier, Fließpapier, Löschpapier.

II. *v. a.* 1) (nach und nach in die Tiefe bewegen, eine Richtung in die Tiefe geben) sinken. — a pit, (im Bergbaue) einen Schacht sinken, absinken, fällen, abteufen; — ditches, Graben ziehen; — a ship, ein Schiff versenken; in Grund bohren; They undermine others, sinking them into the abyss, sie untergraben andere und stürzen sie in den Abgrund; — a river with repeated draughts, durch wiederholte Abzüge einen Fluß fallen machen (abnehmen machen). *Fig.* — a fund, ein Capital abtragen; Sinking fund, (diejenigen Staatseinkünfte, welche zur Tilgung der Staatsschulden bestimmt sind) der Tilgungsfond; die Tilgungskasse, Amortisationskasse; — money, Geld unterschlagen; It will sink the spirit of a hero, es wird den Muth eines Helden niederschlagen; Till they sink the grandeur of the whole, bis sie die Erhabenheit des Ganzen zerstören; They catch all opportunities of sinking the figure which we made, sie erhaschen jede Gelegenheit, die Figur (Rolle), die wir spielten, herabzusetzen, zu erniedrigen; A sunk corrupted state, ein herabgesunkener verderbter Staat; If I have a conscience, let it sink me, ev'n as ɐ, wenn ich ein Gewissen habe, laßt es stürzen ins Verderben mich, so wie ɐ. 2) (in der Mahlerei, durch Verstärkung der Schatten) vertiefen (ein Gemählde).

SINK, *s.* 1) (ein Ding, durch welches Wasser oder Unreinigkeiten abgeleitet werden) die Wasserrinne, der Abzug, die Schleuse, der Ausguß, Gußstein Common —, der Cloak, die Kothschleuse. 2) (ein Ort, wo sich Schmutz und Unrath sammelt) die Schundgrube, der Schmutzwinkel, Abtritt. The — of a ship, (der unterste Theil eines Schiffes, worin sich der Unrath sammelt) der Schiffsgrund. *Fig.* Into this world, corruption's —, in diese Welt, der Verderbniß Schundgrube.

Sinkhole, singk'-hōle, *s.* die Laufröhre, der Abguß.

SINLESS, sin'-lĕs, [sündenlos] *adj.* sündenlos, sündenfrei, unschuldig.

SINLESSNESS, sin'-lĕs-nĕs, *s.* die Sündenlosigkeit, Unschuld.

SINNER, sin'-nŭr, [Sünder] *s.* der Sünder, die Sünderinn. a) (eine Person, welche ein Vergehen oder Verbrechen begangen hat). b) (eine Person, welche die göttlichen Gebote übertritt).

To SINNER, *v. n.* zur Sünde machen (ungebräuchlich).

SINS, sinz,
SINNES, sin'-nĭz,
SINNET, sin'-nĭt,
} *s.* (Seespr.) geflochtenes Garn zum Umwinden der Schiffstaue.

SINOPER, sin'-ō-pŭr,
SINOPLE, sin'-ō-pl,
} [Σινώπη] *s.* 1) der Röthel. 2) (Wappenk.) die rothe Farbe.

SINTER, sin'-tŭr, [Sinter] *s.* (in der Mineralogie) Siliceous —, V. *Pearlsinter.*

To SINUATE, sin'-yŭ-ăte, [lat. sinuo] *v. a.* schlängeln, krümmen. A sinuated leaf, (in der Pflanzenk.) ein buchtiges Blatt (das an den Seiten runde flache Einschnitte hat).

SINUATION, sin-yŭ-ā'-shŭn, *s.* die Krümmung, Beugung.

SINUOSITY, sin-yŭ-ŏs'-sĕ-tĕ, [frz. sinuosité, lat. sinuositas] *s.* die Wellenförmigkeit.

SINUOUS, sin'-yŭ-ŭs, [frz. sinueux, lat. sinuosus] *adj.* geschlängelt, bogig, wellenförmig. A — leaf, (Pflanzenk.) ein wogiges Blatt (welches Vertiefungen und Erhöhungen auf seiner Oberfläche hat).

SINUS, sī'-nŭs, [lat.] *s.* 1) der Meerbusen, die Meerbucht, Bucht, Bai. 2) die Krümmung, Höhlung; (in der Zergliederungsk.) die Höhle.

SION, sī'-ŭn, V. *Cion.*

To SIP, sip, [gehört nebst sop, sup zum landschaftl. sippen; saufen, frz. souper, span. sopo] I. *v. a.* 1) (in kleinen abgesetzten Zügen trinken) nippen. 2) (mit halbgeschlossenen Lippen eine Flussigkeit in sich ziehen) schlürfen. *Fig.* They sip the purple flowers, sie schlürfen die purpurrothen Blumen; Every herb that sips the dew, jede Pflanze, die den Thau einsaugt, trinkt.

II. *v. n* (nur wenig auf einmahl trinken) nippen.

SIP, *s.* der Nipp, Schluck (Wassers ɐ). A — of wine, ein Schluck Wein.

‖ To SIPE, sipe, [landschaftl. sipen, sipern] *v. n.* sickern.

SIPHON, sī'-fŭn, [σίφων] *s.* die Röhre, (in der

Hydraulik, eine umgebogene Röhre, in welcher die Flüssigkeit, vermöge des Druckes der Luft auf dieselbe, in die Höhe steigt oder gedruckt wird, und aus deren anderm umgebogenen Ende sie wieder hinausläuft) der Heber.

SIPHONANTHUS, sī-fō-nănth-ŭs, [σίφων u. ἄνθος] *s.* die Röhrenblume.

SIPID, sĭp-pĭd, alte Form von *Sapid.*

SIPPER, sĭp-pŭr, [v. to sip] *s.* einer, der nippt oder schlürft.

SIPPET, sĭp-pĭt, [von sip] *s.* die Schnitte, Brodschnitte.

SIQUIS, sī-kwĭz, [lat. si quis, die Anfangsworte eines Anschlags] *s.* ehem. der Anschlag, das Plakat, die Plackschrift. (Das Wort ist noch gebräuchlich, wenn einer, der nicht auf Englischen Universitäten studirt hat, oder, wenn er dort studirte, eine Zeitlang dieselbe verlassen hat, sich zu den h. Weihen meldet. Er bewirkt, daß von dem Pfarrer des Kirchspiels, in dem er sich aufhielt, ein Aufruf an die Gemeinde gemacht werde, in wiefern ihm kein Hinderniß als Candidat entgegen stehe; und in Folge dieses Aufrufs wird ein Certificat ausgestellt.)

SIR, sŭr, [frz. sire, wall. syr, lat. vir, κύριος, Czar, altfrz. gars, wovon garçon, κόρος, κόρη, κορᾶσιον] (ungebr. im *pl.*) *s.* 1) (die Anrede aller männlichen Personen von einigem Stande, ohne Beifügung des Vor- oder Zunamens) Herr. Speak on, —, sprecht zu, Herr. 2) als Ehrentitel der Baronets oder Knights, der ihrem Vornamen vorgesetzt wird; z. B. Sir Horace Vere. 3) auf den Universitäten zu Cambridge und Oxford, ein Titel der Baccalauren. 4) ehem. der Titel eines Geistlichen, daher † — John, (als Spottname) der Pfarrer. 5) (zuweilen für) der Mann.

SIRE, sire, [frz.] *s.* 1) (die Anrede an Kaiser u. Könige) Sire, gnädigster Herr. 2) (poet.) der Vater; * auch bei Thieren, um die Abstammung von dem männlichen Thiere zu bezeichnen; (in engerer Bedeutung, bei Wettrennen) der Vater des Rennpferdes. 3) in Zusammensetzungen, z. B. Grand —, der Großvater; Great-grand —, der Urgroßvater.

To SIRE, *v. a.* zeugen, hervorbringen.

SIREN, sī-rĕn, [lat., σειρήν, vermuthlich von εἴρω, γαρύω] *s.* 1) (fabelhafte Seejungfern, die durch ihren reizenden Gesang Seereisende an sich lockten und sie verzehrten) die Sirene. — -song, der Sirenengesang. 2) *Fig.* a) die Sirene = die Verführerinn. b) V. *Mermaid*, 2.

To SIRENIZE, sī-rĕn-īze, *v. n.* die Verführungskunst einer Sirene anwenden.

SIRIASIS, sĕ-rī-ă-sĭs, [σιρίασις, σειρίασις] *s.* (eine von großer Sonnenhitze herrührende Krankheit des Kopfes, eine Art Raserei) der Sonnenstich.

SIRIUS, sĭr-rē-ŭs, [lat., σείριος, v. lat. uro, Schor, πῦρ] *s.* der Hundsstern, Sirius.

SIRLOIN, sŭr-lŏĭn, [frz. surlonge] *s.* der Lendenbraten (von einem fetten Ochsen).

SIRMARK, sŭr-märk, V. *Surmark.*

SIRNAME, sŭr-nāme, V. *Surname.*

SIROCCO, sĕ-rŏk-kō, [ital., v. lat. Sirius, σείριος] *s.* (ein heißer Südostwind in Italien) der Brenn- oder Glühwind, Sirokko.

SIROP, sŭr-rŭp, V. *Sirup.*

SIRRAH, sŭr-rā, [v. sir, ha!] *s.* (verächtlich, auch manchmahl vertraulich oder im Eifer als Anrede) Kerl, Bursche, Junge.

SIRT, sŭrt, [lat. syrtis, συρτίς] *s.* das Moor; der Treibsand.

SIRUP, SIROP, sŭr-rŭp, [arab. serup] *s.* (ein zur Dicke des Honigs eingekochter Saft, aus den Aufgüssen vieler Blumen, Pflanzen, Früchte) der Sirop, Syrop, Syrup.

To SIRUP, *v. a.* mit Zuckersaft anmachen.

SIRUPED, sŭr-rŭpt, *adj.* süß (wie Sirop).

SIRUPY, sŭr-rŭp-ē, *adj.* siropartig (von einem Stoffe).

SIS, sĭs, [Sesel] *s.* (Name einer Pflanze) der Sesel, Steinkümmel.

SISE, size, Zusammenz. v. *Assize.*

SISE, V. *Size.*

SISKIN, sĭs-kĭn, [landschaftlich Zeising; Zeischen, Zeisig] *s.* der Zeisig, Zeisigfink.

† To SISS, sĭs, [zischen] *v. n.* zischen.

SISTER, sĭs-tŭr, [Schwester, frz. soeur, lat. soror] *s.* 1) die Schwester. — -in-law, die Schwägerinn; (poet.) The nine sisters, die neun Musen. 2) *Fig.* a) (eine weibliche Person, welche mit einer andern gleicher Religion, gleichen Standes und genau mit ihr verbunden ist) die Schwester; (in engerer Bedeutung) die Klosterschwester, Nonne. b) (bei Wettrennen) die Schwester des Rennpferdes.

SISTER-BLOCK, sĭs-tŭr-blŏk, *s.* (Seespr.) eine Art Violinblock oder Tausendbein mit zwei Scheiben.

SISTER-COUNTRY, sĭs-tŭr-kŭn-trē, *s.* das Schwesterland.

SISTER-PLAINTIFF, sĭs-tŭr-plāne-tĭf, *s.* die Mitklägerinn.

SISTER'S-THREAD, sĭs-tŭrz-*th*rĕd, *s.* (eine Art sehr feinen Zwirns) der Klosterzwirn.

To SISTER, I. *v. n.* verschwistert, nahe verwandt seyn.

II. *v. a.* (Aehnliches mit Aehnlichem aufs genaueste mit einander verbinden) verschwistern.

SISTERHOOD, sĭs-tŭr-hŭd, *s.* die Schwesterschaft. a) (das Verhältniß zwischen zwei oder mehreren Schwestern). b) (mehrere Personen, welche sich unter einander Schwestern nennen, zusammengenommen).

SISTERLY, sĭs-tŭr-lē, *adv.* schwesterlich.

To SIT, sĭt, [sitzen] *praet.* I sat. V. To *Set.* I. *v. n.* sitzen. a) (auf dem Hintern, zum Unterschiede von stehen, liegen, knien). — at table, bei Tische sitzen; Sit by me, setze dich zu mir; He sat him down, er setzte sich nieder; The hero sat on the throne, der Held saß auf dem Throne; — fast on horseback, gut zu Pferde sitzen; — close, enge (bei Tische ɛ) sitzen; A bird that sits on a tree, ein Vogel, der auf einem Baume sitzt; A hen that sits on eggs, eine Henne, die auf Eiern sitzt, brütet; —, (bei Jägern) im Lager sitzen (von Kaninchen). *Prov.* — upon thorns, wie auf Kohlen sitzen (sich Zwang anthun); I shall sit as close to you as your shirt to your back, ich werde euch nicht vom Nacken gehen, euch nicht los lassen; He shall sit upon your skirts, er wird Sie plagen, scheren. b) *Fig.* α) (zu einem bestimmten Zwecke sitzen). — to the painter, dem Mahler sitzen; — for one's picture, sich mahlen lassen; We sat in council, wir saßen im Rathe (hatten Sitzung im Rathe); The parliament sits, das Parlament hält Sitzungen, ist versammelt; — in judgement, zu Gericht sitzen, Gericht halten; One council sits upon life and death, ein Rath hält Sitzungen über Leben und Tod; The court was sat before Sir Roger came, das Gericht saß schon (hatte seine Sitzung begonnen) ehe Sir Roger kam; — at work, an der Arbeit sitzen (arbeiten); To do one's work sitting, sitzend arbeiten; — close to one's work (od. at work), emsig arbeiten; The doctors sit upon him, die Aerzte berathen sich über ihn, über seine Krankheit; The Coroner sat upon the dead body, der Coroner besichtigte die Leiche. β) (einen dauernden Aufenthalt an einem Orte haben, oder auch nur fortwährend in einem gewissen Zustand sich befinden). Why do you sit still? warum sitzen Sie still? warum sind Sie unthätig, legen die Hände in den Schoß? A farmer that sits at a great rent, ein Pachter, der einen hohen Pacht bezahlen oder entrichten muß; Would the tenants sit easier in their rents than now? würden sich die Pächter besser dabei befinden als jetzt? — at great usury, hohe Zinsen bezahlen müssen. γ) (auch von leblosen Dingen, sich überhaupt auf eine bleibende Art an einem Ort befinden) = ruhen, liegen. Your brother's death sits at your heart, eures Bruders Tod liegt euch auf dem Herzen; The calamity sits heavy upon (on) us, das Elend liegt schwer auf uns; Judgement shall sit upon you, man wird Gericht über euch halten; A sudden silence sat upon the sea, eine plötzliche Stille lag oder herrschte auf der See; Pale horrour sat on each Arcadian face, blasses Entsetzen ruhte (war sichtbar) auf jedem Arcadischen Antlitz; Where sits the wind? wo kommt der Wind her? The wind sits fair, der Wind steht gut. δ) (die Art und Weise zu bezeichnen, wie die Kleidungsstücke den Körper bedecken). This garment sits very well, dieser Anzug sitzt sehr gut; This coat sits too close, dieser Rock ist zu enge; It sits not close enough, es ist nicht weit genug. ε) sitzen = anstehen. In the eyes of all men, your ɛ does sit well upon you, in den Augen der Menschen kleidet euer ɛ euch sehr gut.

To Sit down, niedersitzen, sich setzen, sich niederlassen (down steht hier fast emphatisch). Sit down, setzen Sie sich; Go and sit down to meat (h. Schrift), gehe hin, und setze dich zu Tische. *Fig.* Besides Tanais the Goths, Huns sat down, die Gothen, Hunnen ließen sich am Tanais nieder; — before a town, sich vor eine Stadt legen, sie belagern; Here we cannot sit down, but still proceed in our search, hier können wir nicht stehen bleiben (uns aufhalten, aufhören), sondern müssen in unserem Streben fortfahren.

To Sit out, nichts zu thun haben, dienstlos seyn.

To Sit up, 1) sich aus einer liegenden in eine aufrechte Stellung bringen. He that was dead, sat up, and began to speak (h. Schrift), der Todte richtete sich auf, und fieng an zu reden. 2) (aufbleiben, nicht zu Bette gehen) aufsitzen. — with a sick body, bei einem Kranken wachen; — at play, die Nacht durch spielen, mit Spielen zubringen, hinbringen; — at work, die Nacht durch arbeiten.

II. *v. a.* zum Sitze gebrauchen. Hardly the muse can sit the head-strong horse, schwerlich kann die Muse auf dem widerspänstigen Pferde reiten.

SITE, site, [frz., lat. situs] *s.* 1) die Lage (einer Stadt ɛ). 2) (ungebr. für die Lage, Richtung der Theile oder Glieder des Körpers) die Stellung, Positur, Attitüde.

SITED, sī-tĕd, *adj.* gelegen (von einer Stadt ɛ).

SITFAST, sĭt-făst, [v. sit u. fast] *s.* eine harte Beule unter dem Sattel gedrückter Pferde.

‡ SITH, sĭ*th*, [landschaftl. sit] *conj.* da, weil, indem.

‡ SITHE, sīthe, [landschaftl. Zitt] *s.* (die Zeit der Wiederholung einer Sache, wie oft etwas ist oder geschieht) das Mahl. A thousand sithes, tausend Mahl.

SITHE, [landschaftl. Sichte, Segete, Segese; Sense, lat. ensis, verw. mit scido] *s.* die Sense.

To SITHE, *v. a.* mähen, abmähen (auch *Fig.*).

SITHED, sīthd, *adj.* mit Sensen bewaffnet.

SITHEMAN, sīthe-măn, *s.* der Sensenmann, Mäher.

SITHENCE, sĭ*th*-ĕnse, [sith u. hence] *adv.* seitdem.

SITTER, sĭt-tŭr, *s.* 1) der Sitzer, Sitzende. 2) der brütende Vogel. The oldest hens are reckoned the best sitters, die ältesten Hühner werden für die besten Brüthennen gehalten.

3) einer, der auffitzt, aufbleibt, nicht zu Bette gehet.

SITTING, sĭt'-tĭng, [von to sit] *s.* 1) die Handlung, da man ſich ſetzt. 2) (der Zuſtand, da man ſitzt) der Sitz; (in engerer Bedeutung) das Sitzen der Hühner auf Eiern, das Brüten. The whole time of her —, ſo lange ſie (die Henne) brütet. 3) die Zeit, ſo lang man z. B. einem Mahler ſitzt. Few good pictures have been finished at one —, wenig gute Bilder ſind in einer Sitzung vollendet worden; I read it all through at one —, ich las es eines Sitzens durch; A long — at table, at play, langes Tafeln, langes Spielen. 4) die Sitzung (des Parlamentes ꝛc). Sittings, (in der Rechtsſpr.) die Sitzungen der Nisi prius Gerichte zu London und in Middleſex.

SITTING-PLACE, sĭt'-tĭng-plāse, *s.* ein bequemer Ort zum Sitzen, der Sitz.

SITUATE, sĭt'-tshŭ-āte, *part. adj.* 1) liegend, gelegen (von einem Lande ꝛc). 2) befindlich.

SITUATED, sĭt'-tshŭ-ā-tĕd, *adj.* liegend, gelegen. — on the North-East side of ꝛc, oder to the North-East of ꝛc, oder North-East of ꝛc, nordöſtlich von ꝛc.

SITUATION, sĭt-tshŭ-ā'-shŭn, [frz.] *s.* die Lage (eines Landhauſes ꝛc). *Fig.* Though this is a — of the greatest ease and tranquillity in human life, obgleich dies die bequemſte und ruhigſte Lage im menſchlichen Leben iſt; A — in a play, eine Situation in einem Schauſpiele (der plötzliche Wechſel, der in der Lage der handelnden Perſonen eines Schauſpieles eintritt und der ganz beſonders Intereſſe erregt).

SYN. *Situation*, die Lage; *condition*, *state*, der Zuſtand. Situation bezieht ſich hauptſächlich auf äußere Umſtände; condition auf die Natur oder Eigenſchaft eines Dinges; state auf unſre Geſundheit oder unſer Wohlſeyn; z. B. He is in a deplorable *condition* owing to his ill *state* of health, and the bad *situation* of his affairs.

SIX, sĭks, [frz., ſechs, perſ. ses] 1) (eine Grundzahl) ſechs. — hundred, ſechs hundert. † *Fig.* Six and eight pence, ein Prokurator. 2) *s.* die Sechs. ‡ *Fig.* To be at sixes and sevens, in einem Zuſtand von Vernachläßigung oder dem Zufall ausgeſetzt ſeyn; † Sixes, Kinderbier (die Tonne zu 6 Schilling).

SIXFOLD, sĭks'-fōld, *adj.* ſechsfach.

SIXPENCE, sĭks'-pĕnse, *s.* ein halber Schilling (ſechs engliſche Pfennige, ſechs Groſchen).

SIXPENNY, sĭks'-pĕn-nē, *adj.* einen halben Schilling werth.

† SIXPOUNDER, sĭks'-pŏŭnd-ŭr, *s.* die Dienſtmagd.

SIXSCORE, sĭks'-skōre, (ein Zahlwort) hundert und zwanzig, ſechs Steigen.

SIXTEEN, sĭks'-tēēn, [ſechszehn] (eine Grundzahl) ſechzehn. Sixteens, (bei den Buchdr.) das Sedez- oder Sechzehnerformat (wovon 32 Columnen auf einen Bogen gehen).

SIXTEENTH, sĭks'-tēēn*th*, [ſechszehnte] I. *adj.* (die Ordnungszahl von ſechzehn) ſechzehnte.

II. *s.* das Sechzehntel.

SIXTEENTHLY, sĭks'-tēēn*th*-lē, *adv.* zum ſechzehnten.

SIXTH, sĭks*th*, [ſechſte] I. *adj.* (die Ordnungszahl von ſechs) ſechſte. James the —, Jakob VI.

II. *s.* 1) (der ſechſte Theil eines Ganzen) das Sechstel. 2) (in der Tonk., der ſechſte Ton von einem angenommenen Grundtone) die Sechſte, Sexte. The greater —, the less —, die große, die kleine Sechſte (je nachdem ſie dem Grundtone näher oder entfernter iſt).

SIXTHLY, sĭks*th*'-lē, *adv.* ſechstens.

SIXTIETH, sĭks'-tē-ĕ*th*, *adj.* (die Ordnungszahl von ſechzig) ſechzigſte.

SIXTY, sĭks'-tē, (eine Grundzahl) ſechzig.

SIZABLE, sī'-zā-bl, V. *Sizeable.*

SIZABLENESS, sī'-zā-bl-nĕs, [v. Folgenden] *s.* die Anſehnlichkeit.

SIZE, size, [frz. assise, Satz] *s.* 1) ein beſtimmtes Maß und daher die Gebühr, Mundgabe, Portion. The — of a coin, das Schrot (gehörige Gewicht) einer Münze; To cut off my train, to scant my sizes, mein Gefolge zu vermindern, meine Biſſen mir zu kürzen. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Maßlade des Schuſters (zum Maßnehmen). b) für einen Viertelpfennig (farthing) Brod ꝛc (welches mit einem S in dem Koſtbuch der Studenten zu Cambridge vorgemerkt wird). 3) (die Eigenſchaft eines Dinges, nach welcher es eine Ausdehnung hat, und der Grad dieſer Ausdehnung) die Größe. The — of a bullet, das Schußmaß, Kaliber einer Kugel; It must be of that —, es muß dieſe Größe haben, von dieſer Größe ſeyn; A man of a great —, ein großer Mann, ein Mann von hohem Wuchſe; The — (of a book), das Format (eines Buchs). A leg all of a —, ein Bein, oben und unten gleich dick. *Fig.* People of the lower —, Leute von niederem Stande.

To SIZE, *v. a.* 1) beſtimmen, feſtſetzen (Maße und Gewichte ꝛc). 2) gehörig abmeſſen, zurecht machen. — a bullet, eine Stückkugel kalibriren, nach der Lehre probiren; — the blanks or pieces for coining, die Schrötlinge juſtiren; — seams, (bei Schneidern) die Nähte wichſen. 3) ein Ding größer machen, ihm eine größere Ausdehnung geben. 4) anſchreiben, aufzeichnen (was ein Student an Brod, Bier ꝛc bekommt; ein auf der Univerſität zu Cambridge üblicher Ausdruck).

SIZE, [ſpan. sisa] *s.* 1) (bei Vergoldern, eine Art Firniß, womit die zu vergoldenden Dinge überſtrichen werden) der Vergoldgrund. 2) überhaupt ein klebriger oder leimiger Stoff; daher: a) der Kleiſter, die Pappe. — made of glove-shreds, der Handſchuhleim, Lederleim. b) das Leimwaſſer, Buchbinderwaſſer. c) (der mit Waſſer gelöſchte und ſehr verdünnte Kalk) die Kalkmilch.

SIZE-COPPER, sīze'-kŏp-pŭr, *s.* der Planirkeſſel (der Buchbinder).

SIZE-WATER, sīze'-wā-tŭr, *s.* (bei Buchbindern, Eierweiß in Waſſer verrührt) der Vergoldgrund.

To SIZE, *v. a.* 1) grunden, grundiren. — the edge, (bei Buchbindern) auf den Schnitt den Vergoldgrund legen, den Schnitt grundiren. 2) mit Kalkmilch beſtreichen, überſtreichen (eine Mauer ꝛc). 3) (mit verdünntem Leimwaſſer tränken) leimen, planiren (das Druckpapier).

SIZEABLE, sī'-zā-bl, *adj.* eine ziemliche Größe habend, anſehnlich.

SIZED, sīzd, *adj.* eine gewiſſe Größe habend. Middle —, von mittlerer Größe.

SIZEL, sī'-zl, [Diminutiv v. size] *s.* (in Münzen) die Abſchnitzel von gewalztem Silber.

SIZER, sī'-zŭr, *s.* 1) (eine gewiſſe Claſſe Studenten zu Cambridge, daſſelbe was Servitor zu Oxford iſt) der arme Student, Famulus. 2) auf der Univerſität zu Cambridge, eine Art Bedienter, der die Portionen der armen Studenten aufſchreibt.

SIZERS, sīz'-zŭrz, V. *Scissars.*

SIZIEME, sīz-zēēme', [frz. sixième] *s.* (im Piketſpiel, eine Folge von ſechs auf einander folgenden Blättern in derſelben Farbe) die Sechſte.

SIZINESS, sī'-zē-nĕs, [von sizy] *s.* die Klebrigkeit, Zähheit (des Blutes ꝛc).

SIZY, sī'-zē, [von size, ſpan. sisa] *adj.* klebrig, zäh (vom Blute ꝛc).

SKADDLE, skăd'-dl, [v. scath, Schade] I. *s.* der Schade (n), Nachtheil.

|| II. *adj.* 1) gefräßig (von Hunden). 2) losbrechend (von jungen Pferden).

SKADDONS, skăd'-dŭnz, [frz. chaton] *s. pl.* die Bienenbrut.

SKAIN, SKEIN, skāne, [altfrz. escaigne, frz. écagne] *s.* der Strähn, Strang (Garn ꝛc). A — of silk, ein Strang Seide; Part of a —, das Gebinde; — of house-line, (Seeſpr.) ein Bund Hüſing; A — of twine, (Seeſpr.) eine Fiße (ein Gebinde) Zwirn.

SKAINSMATE, skānz'-māte, *s.* || 1) einer, der den Strang mit beiden Armen hält, indeß ein Anderer ihn aufwickelt. 2) *Fig.* der Spießgeſell (ungebr).

SKAIN, V. *Skean.*

SKALLION, skăl'-yŭn, V. *Scallion.*

SKAR, skār, V. *Scar.*

SKATCH, skătsh, [verw. mit to catch] *v. a.* — a wheel, ein Rad ſperren, indem man einen Stein unterlegt.

SKATE, skāte, V. *Scate.*

To SKATE, V. To *Scate.*

SKATE, V. *Scate* [lat. squatus ꝛc].

SKEAN, skēne, [auch skain, skein, skayne; verw. mit dem ital. scannare] *s.* das kurze Schwert, Meſſer.

|| SKEEL, skēēle, [Schale] *s.* der hölzerne Milchnapf, die Milchſatte.

|| SKEEL, [Kühle] *s.* (ein länglich viereckiges Gefäß, wie ein flacher Kaſten, deren einige über einander ſtehen, das abgeſottene Bier darin kühl werden zu laſſen) die Kühle, das Kühlſchiff, der Kühlſtock.

SKEET, skēte, [frz. escoup, verw. mit Schüppe, ſchütten] *s.* (Seeſpr., eine Art Schaufel, die ungefähr zwei Fuß lang und dabei ziemlich krumm iſt, deren man ſich bedient, um bei heißem Wetter die Segel und auch die Seiten des Schiffes zu begießen) der Gießer.

SKEG, skĕg, [Skeg, Schech] *s.* (Seeſpr.) das kurze Ende des Kiels, welches noch etwas hinter dem Hinterſteven herausragt.

SKEG, [verw. mit Schecke] *s.* die wilde Pflaume, Schlehe.

SKEGGER, skĕg'-gŭr, [Schächer] *s.* der (von kranken Lachſen, die nicht in die See treten können, erzeugte) kleine Salm.

SKEGGER-TROUT, skĕg'-gŭr-trŏût, *s.* die Lachsforelle.

SKEIN, skēne, V. *Skean.*

SKEIN, skāne, V. *Skain.*

SKELETON, skĕl'-lĕ-tŭn, [σκελετόν] *s.* 1) das Geripp, Knochengebäude, Skelet. *Fig.* The great — of the world, das große Weltgebäude. 2) *Fig.* a) das Gerippe zu einem Kopfputze oder Aufſatze. b) das Geſtell eines Regenſchirms.

SKELLET, skĕl'-lĭt, V. *Skillet.*

SKELLUM, skĕl'-lŭm, [Schelm] *s.* der Schelm, Schuft.

† SKEMMEL, skĕm'-mŭl, [Schemel] *s.* der Schemel.

SKEP, skĕp, [landſchaftl. Schapp; Schaff] *s.* 1) eine Art Korb, der unten eng und oben weit iſt, um Getreide darin zu holen. || 2) der Bienenkorb.

SKEPTIC, skĕp'-tĭk, [σκεπτικός] *s.* der Zweifler, Skeptiker.

SKEPTICAL, skĕp'-tĕ-kăl, *adj.* zweifelnd, zweifelſüchtig, ſkeptiſch.

SKEPTICALLY, skĕp'-tĕ-kăl'-lē, *adv.* ſkeptiſch.

SKEPTICISM, skĕp'-tē-sĭzm, *s.* der Zweifelgeiſt (die Lehrart, nach welcher man, um zur Erkenntniß zu gelangen, bei allen Unterſuchungen über das Weſen der Dinge von Zweifeln ausgehen ſoll), der Skepticismus.

To SKEPTICIZE, skĕp'-tĕ-zize, *v. n.* zweifeln, ſkeptiſiren.

To SKETCH, skĕtsh, [frz. esquisse, ital. schizzo, verw. mit ſchießen, gießen, χεύσω] *v. a.* entwerfen, ſkizziren (eine Landſchaft ꝛc). — cut, entwerfen (eine Zeichnung ꝛc). *Fig.* To contemplate those ideas which I have only sketch'd, jene Begriffe in Betrachtung zu ziehen, welche ich nur entworfen habe.

SKETCH, *s.* der erſte Entwurf, die Grundlinien, der Umriß, die Skizze. *Fig.* Having already given an imperfect — of it (the character), nachdem ich ſchon eine unvollkommene Skizze davon (von dem Charakter) gegeben habe.

SKETTLE, skĕt-tl, V. *Skittles.*

SKEW, skū, V. *Askew.*

To SKEW, I. *v. a.* 1) ſchief anſehen. *Fig.* Skew'd at with a few honourable words, mit ehrenvollen Worten flüchtig davon erwähnt. 2) ſchief bilden, machen.

‖ II. *v. n.* ſchief gehen.

SKEWER, skūre, [verw. mit Schere?] *s.* (ein ſpitziger dünner Körper, etwas daran aufzuſpießen, auch das Fleiſch in ſeiner Form zu erhalten) der Speiler, Fleiſchſpieß.

To SKEWER, *v. a.* mit Speilern oder Fleiſchſpießen verſehen, ſpeilern, aufſpeilern. — up meat, Fleiſch zäumen.

SKIATIC-STAY, skē-ăt'-ĭk-stā, *s.* (Seeſpr.) das Toppreep, woran das Staggarnat oder das Ladetakel hangt.

SKIFF, skĭff, [frz. esquif, Schiff, lat. scapha, σκάφη] *s.* das Schiffchen, der Kahn, Nachen.

To SKIFF, *v. a.* in einem Kahne oder Nachen überſchiffen (einen Fluß).

SKILFUL, skĭl'-fūl, [v. skill u. full] *adj.* (die zur Erreichung eines Zweckes erforderliche körperliche oder geiſtige Eigenſchaft habend) geſchickt. *Syn.* V. *Able.* — to work in gold and silver (h. Schrift), der weiß zu arbeiten an Gold, Silber; He is — at finding out the ridiculous side of a thing, er weiß ſehr gut die lächerliche Seite einer Sache aufzufinden; Your — hand, deine geſchickte oder kundige Hand; Instructors should not only be — in those sciences which they teach, Lehrer ſollten nicht nur in denen Wiſſenſchaften, worin ſie unterrichten, erfahren ſeyn; And such as are — of lamentation, to wailing (h. Schrift), und zum Wehklagen, wer da weinen kann.

SKILFULLY, skĭl'-fūl-ē, *adv.* geſchickt (etwas vollführen ꝛc).

SKILFULNESS, skĭl'-fūl-nĕs, *s.* die Geſchicklichkeit (der Hände ꝛc).

SKILL, skĭl, [Schule, lat. schola, σχολή] *s.* 1) die Geſchicklichkeit. To have no — in ꝛc, ſich nicht auf ꝛc verſtehen; By his great wisdom and — at negociations, durch ſeine große Weisheit und Geſchicklichkeit in Unterhandlungen; I know his —, ſeine Gewandtheit iſt mir bekannt. 2) (der Inbegriff aller Sätze, Regeln und Verrichtungen, welche Fertigkeit und Geſchicklichkeit in ihrer Anwendung erfodern, um ein Werk hervorzubringen u. darzuſtellen, die Kunſt. Learned in one —, in einer Kunſt bewandert. 3) der Grund, die Urſache. You have as little — to fear, ihr habt eben ſo wenig Grund zur Furcht.

To SKILL, I. *v. n.* 1) Kenntniß von etwas haben, es wiſſen, ſich darauf verſtehen. They that skill not of so heavenly matter, die, ſo ſich auf ſolche himmliſche Dinge nicht verſtehen, die darin nicht bewandert oder erfahren ſind; Here is not any among us that can skill to hew timber (heil. Schrift), bei uns iſt niemand, der Holz zu hauen weiß. ‡ 2) darauf ankommen. It skilled not much when he began the war, es kam nicht viel darauf an, es machte keinen Unterſchied, wann er den Krieg anfing.

‡ II. *v. a.* wiſſen, verſtehen. I skill not what it is, ich weiß nicht, was es iſt.

SKILLED, skĭld, *adj.* geſchickt, geübt, erfahren (gewöhnlich mit in, poet. mit of). M ses in all the Egyptian arts was skilled, Moſes war in allen Künſten Egyptens erfahren; He must be very little — in the world, who ꝛ, der muß ſehr wenig Weltkenntniß beſitzen, der ꝛ.

SKILLESS, skĭl'-lĕs, *adj.* ungeſchickt, ungeübt, unerfahren (ungebr.).

SKILLET, skĭl'-lĭt, [altfrz. escuellette] *s.* der kleine Keſſel, Kochtopf (mit drei Füßen).

‖ SKILLING, skĭl'-lĭng, [verw. mit shelf, shell] *s.* die Hütte.

SKILT, skĭlt, [v. skill] *s.* der Unterſchied.

To SKIM, skĭm, [V. to scum] I. *v. a.* 1) (vom Schaume befreien) ſchäumen. — off, abſchäumen. *Fig.* The swallow skims the river's watery face, die Schwalbe ſtreift des Fluſſes naſſe Oberfläche. 2) (überhaupt das Obere einer Flüſſigkeit abnehmen). — the milk, die Milch abrahmen.

II. *v. n.* den Boden nicht unmittelbar berührend und leicht ſich vorüberbewegen. Thin airy shapes ꝛ skim before his eyes, dünne luftige Geſtalten ꝛ ſchwebten vor ſeinen Augen vorüber. *Fig.* They skim over a science, ſie gehen leicht über eine Wiſſenſchaft hin, berühren ſie kaum.

SKIM, *s.* der Abſchaum (der Menſchen ꝛ).

† SKIMBLESKAMBLE, skĭm'-bl-skăm-bl, [Verdopplung des Wortes scamble] *adj.* unſtät, flüchtig.

SKIMMER, skĭm'-mŭr, [Schäumer] *s.* 1 der Schäumer, Schaumlöffel, die Schaumkelle. ‡ 2) *Fig.* einer, der leicht über einen Gegenſtand hingeht, der ein Buch nur oberflächlich durchgeht.

SKIMMILK, skĭm-mĭlk', [von to skim und milk] *s.* die abgerahmte Milch.

SKIMMINGS, skĭm'-mĭngz, *s. pl.* das Abgeſchäumte.

† SKIMMINGTON, skĭm'-mĭng-tn, [der Name einer bekannten alten Zänkerinn grauer Vorzeit] *s.* (nur in folgender Phraſe) To ride the —, (= ‖ To ride the — stang) eine Art burlesker Umgang, der bezweckt, einen Mann lächerlich zu machen, der ſich von ſeiner Frau ſchlagen läßt.

SKIN, skĭn, [altd. Schin, V. shin] *s.* 1) die Haut. a) (die äußere Bedeckung thieriſcher Körper). The outward oder scarf —, V. *Cuticle*, 1; The trice —, (die unter der Oberhaut liegende, mit dieſer genau zuſammenhängende Haut) die Malpighiſche Schleimhaut; She has a very white —, ſie hat eine ſehr weiße Haut; He is nothing but — and bones, es iſt an ihm nichts als Haut und Knochen (er iſt ſehr mager). *Fig.* He is afraid of his —, es iſt ihm bange für ſeine Haut, er nimmt ſeinen Rücken in Acht; I would not be in his —, ich möchte nicht in ſeiner Haut ſtecken (ich möchte nicht an ſeiner Stelle, in ſeiner Lage ſeyn); He came off with a whole —, er kam mit heiler Haut davon (unbeſchädiget, unverwundet). b) (in engerer Bedeutung, nur die äußere Bedeckung größerer Thiere). The skin of a fox, der Fuchsbalg; A goat's —, ein Ziegenfell; To soften the skins upon the boards, (bei Weißgerbern) die gar gemachten Felle ausbrechen (ſie auf einem Eiſen ausſtrecken, um ihre Geſchmeidigkeit zu vermehren), ſie ausſtollen; To deal in skins, mit Pelzen handeln. c) (die äußere, mehr oder minder zarte und feſte Bekleidung der Pflanzen) = die Schale. The woody — quartering the kernel of a walnut, der Sattel, Butzen einer wälſchen Nuß. d) (Seeſpr., alle Planken, womit die ganze Außenſeite des Schiffes bekleidet wird). To lay on the —, einem Schiffe die Hauptplanken anlegen. 2) (bei den Buchdruckern) das Pergament (womit der innere Preßdeckel oder Tympan überzogen wird).

SKIN-BALL, skĭn'-bâll, *s.* (bei Buchdr.) To make skinballs, die Ballenleder zubereiten, oder überhaupt Ballen machen.

SKINDEEP, skĭn'-dēēp, *adj.* leicht, oberflächlich.

† SKINFLINT, skĭn'-flĭnt, *s.* der Geizhalz, Knicker, Filz, Linſenſpalter.

SKINFUL, skĭn'-fūl, *adj.* (bei Matroſen) hinlänglich.

SKIN-WOOL, skĭn'-wūl, *s.* (die Wolle von todten Schafen) die Fellwolle, Raufwolle.

To SKIN, *v. a.* 1) häuten. — a calf, einem Kalbe die Haut abziehen, abſtreifen; — beans, Bohnen ſchälen. *Prov.* He would skin a flint, er knauſert bei allem; † er ſchindet eine Laus um den Balg. 2) mit Haut bedecken, behäuten. The wound was skinned (over), die Wunde war zugeheilt, verharſcht. 3) *Fig.* leicht bedecken. Heaps of rubbish, skinned over with a covering of vegetables, Schutthaufen, mit einer Decke von Pflanzen leicht überzogen.

SKINK, skĭngk, [σκίγγος, σκίγκος] *s.* (eine Benennung der größten Art Eidechſen) das Landkrokodill.

‡ To SKINK, [ſchenken] *v. n.* zu trinken geben, einſchenken.

‡ SKINK, *s.* 1) das Getränk. 2) die Brühe, Suppe.

SKINKER, skĭngk'-ŭr, *s.* der Mundſchenk.

SKINLESS, skĭn'-lĕs, [v. skin u. less] *adj.* dünnhäutig (von einer Birne ꝛ).

SKINNED, skĭnd, [v. skin] *adj.* häutig, (beſ.) dickhäutig, lederartig.

SKINNER, skĭn'-nŭr, *s.* der Rauchhändler, Kürſchner. Skinner's trade, der Pelzhandel, die Kürſchnerei; Skinner's wool, V. *Skin-wool.*

SKINNINESS, skĭn'-nē-nĕs, *s.* die Magerkeit.

SKINNY, skĭn'-nē, *adj.* 1) häutigt. A — substance, ein häutichter Stoff. 2) nur aus Haut beſtehend, mager. Her — lips, ihre fleiſchloſen Lippen.

To SKIP, skĭp, [gehört zu hop, hüpfen] I. *v. n.* hüpfen, ſpringen. She skipped for joy, ſie hüpfte vor Freude. *Fig.* — over the matter in fact, die Thatſache überhüpfen, übergehen.

II. *v. a.* überhüpfen, übergehen (eine Stelle in einem Buche ꝛ; zuweilen mit over). *Fig.* Let not thy sword skip one, keiner entgehe deinem Schwerte.

SKIP, *s.* 1) der Hüpfer, Sprung, Hüpfling. To give a —, einen Sprung thun. 2) (in der Tonkunſt, die Tonabſtände, welche weiter als eine Zweite von einander entfernt ſind) der Sprung.

SKIPFROG, skĭp'-frŏg, *s.* V. *Leapfrog.*

SKIPJACK, skĭp'-jăk, *s.* 1) der Naſeweis, Gelbſchnabel. 2) ein Junge, der dem Pferdehändler die Pferde zum Verkauf vorreitet.

SKIPKENNEL, skĭp'-kĕn-nĭl, *s.* der Laufjunge, Packeſel.

SKIPPER, skĭp'-pŭr, *s.* 1) der Hüpfer, Springer, Tänzer. 2) der Springinsfeld, junge Burſche. 3) der Springkäfer, Schnellkäfer. 4) die Käſemade.

SKIPPER, [Schiffer] *s.* 1) der Schiffer (einer Smack, Kuff ꝛ); Schiffsjunge. ‖ 2) *Fig.* der Hornfiſch.

SKIPPET, skĭp'-pĭt, [gehört zu skep, ship] *s.* das Schiffchen (ungebr.).

SKIPPINGLY, skĭp'-pĭng-lē, [v. skip] *adv.* mit Hüpfen und Sprüngen. *Fig.* If one read —, wenn einer beim Leſen überhüpft.

SKIPPOUND, skĭp'-pŏŭnd, [Schiffpfund] *s.* das Schiffpfund (280, an manchen Orten 320 gemeine Pfunde).

|| To SKIRL, skêrl, [vielleicht von shirl, das alte Wort für shrill] *v. n.* kreischen, aufschreien.

SKIRLING, skêr-ling, V. *Samlet.*

SKIRMISH, skêr-mish, [frz. escarmouche, Scharmützel] *s.* (ein Gefecht zwischen kleinen Kriegshaufen) das Scharmützel. *Fig.* A — of wit, ein Wettstreit des Witzes; These skirmishes expire not with the first propugners of the opinions, diese Streitigkeiten nehmen nicht mit den ersten Verfechtern der Meinungen ein Ende.

To SKIRMISH, [frz. escarmoucher, scharmützeln] *v. n.* scharmützeln, scharmuziren.

SKIRMISHER, skêr-mish-ûr, [frz. escarmoucheur, altd. Scharmützler] *s.* einer, der scharmützelt.

To SKIRR, skêr, [verw. mit scour] I. *v. a.* V. To *Scour*, *v. a.*

II. *v. n* 1) V. To *Scour*, *v. n.* 2) schnell gleiten.

SKIRR, [von kirren] *s.* die größere Seeschwalbe.

SKIRRET, skêr-rît, [ital. scervi, frz. chervis?] *s.* die Zuckerrübe, Zuckerwurzel.

SKIRT, skêrt, [gehört zu shirt, verw. mit Gurt, gürten] *s.* 1) die Borte, Einfassung. A small — of ruffled linen, eine Borte von gefalteter Leinwand. 2) (der äußerste Theil, die äußerste Fläche eines Dinges) der Rand, Saum. The — of a forest, of a country, der Saum eines Waldes, die Grenze eines Landes. 3) der Schooß, Zipfel (eines Kleidungsstücks). *Prov.* To sit upon any one's skirts, einen quälen, plagen, scheren. 4) das Zwerchfell eines Ochsen oder Pferdes.

To SKIRT, *v. a.* mit einem Rande umgeben oder mit etwas als einem Rande einschließen. He skirted his loins and thighs with downy gold, er besetzte mit flaumigem Golde seine Lenden und Schenkel; Skirted round with wood, rings von Wald umgeben, eingefaßt; With plenteous rivers and wide skirted meads, mit reichen Strömen und weit umgrenzten Wiesen; Dark cypresses the skirting sides adorn'd, dunkle Cypressen zierten die umfassenden Seiten.

SKIRTERS, skêrt-ûrz, *s. pl.* (bei Jägern) Jagdhunde, die eine feine Nase haben, oder die zu früh anschlagen.

SKIRWORT, skêr-würt, V. *Skirret.*

SKIT, skît, [landschaftl. Schute] *s.* eine leichte Dirne.

SKIT, [verw. mit shift] *s.* der Vorwand, die Ausflucht.

|| To SKIT, [gehört zu schütten?] *v. a.* (feine und empfindliche Anspielungen machen, auf eine versteckte Art spotten) sticheln.

SKIT, *s.* die Stichelei, Stichelrede.

† To SKIT, [landschaftl. schatschen] *v. a.* einen liebkosen, ihm schmeicheln.

SKITCH, skêtsh, V. *Sketch.*

To SKITCH, V. To *Sketch.*

SKITTISH, skît-tish, [verwandt mit stätisch] *adj.* scheu, unruhig (von einem Pferde). A restiff — jade, eine stätige, scheue Mähre.

SKITTISH, [v. skit, landschaftl. Schute] *adj.* 1) flüchtig, leichtfertig, übereilt. 2) unbeständig, veränderlich. — fortune, das wankelmüthige Glück.

SKITTISHLY, skît-tish-lê, *adv.* 1) leichtfertig. 2) unbeständig, wankelmüthig.

SKITTISHNESS, skît-tish-nês, *s.* 1) die Flüchtigkeit, Leichtfertigkeit. 2) die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

SKITTISHNESS, [v. skittish (scheu)] *s.* die Scheu (eines Pferdes).

SKITTLE-GROUND, skît-tl-grôund, *s.* die Kegelbahn.

SKITTLES, skît-tlz, [ehem. keels oder kayles u. kettlepins; V. kayle] *s. pl.* die Kegel.

SKIVERS, skîv-ûrz, *s. pl.* kleine Schaf-Felle von geringer Qualität (bes. für Buchbinder).

SKOKE, skôke, V. *Garget.*

SKONCE, skônse, V. *Sconce.*

SKORODIT, skôr-rô-dît, [σκοροδιον] *s.* (eine aus arsenikfaurem Eisenoxydul-Hydrat bestehende mineralische Substanz) der Skorodit.

SKOUT, skôût, (v. landschaftl. kauen, kauchen] *s.* das Taucherhuhn, die Tauchermeve.

SKREEN, skrêên, V. *Screen.*

To SKREEN, V. To *Screen.*

SKRIN, skrîn, [Krinne] *s.* (im Bergbaue, eine Erz- oder Steinart, welche sich in die Länge, wie ein Band, in das Gestein erstreckt) das Trumm.

*To SKRINGE, skrînje, } [verwandt mit
To SKRUNGE, skrûndje, } ringen, wringen?] *v. a.* heftig drücken, pressen, quetschen.

SKUA-GULL, skû-â-gûl, *s.* die braune Stoßmeve.

SKUE, skû, [V. skew] *adj.* schief (gebr. im *adv.* askue).

|| To SKUG, skûg, [viell. verw. mit dem landschaftl. kauchen] *v. a.* verbergen, verstecken.

To SKULK, skûlk, V. To *Sculk.*

SKULL, skûl, V. *Scull.*

SKULLCAP, skûl-kâp, *s.* 1) V. *Scullcap*, 3. 2) das Schildkraut, gemeine Schildkraut, Helmkraut, der blaue Augentrost.

SKULLFISH, skûl-fish, *s.* 1) (eine Gattung Fische) der Seekröpfer, die Seeflasche, Meerflasche. 2) der zweijährige Wallfisch.

SKUNK, skûngk, [v. stinken] *s.* das Stinkthier. — skins (auch skunks), die Felle der Stinkthiere.

SKUTE, skûte, [Schute] *s.* die Schute, Schüte, der Kahn.

SKY, skêl, [schwed. sky, verw. mit σκιὴ σκιά] *s.* 1) der Schatten, die Wolke. 2) der Himmel. a) (der ganze Raum, in welchem die Erde gleich allen übrigen Weltkörpern schwebt). The vaulted —, das Luftgewölbe; Up to the skies, himmelhoch, luftan. b) = der Lufthimmel, Wolkenhimmel. Cloudy, heavy, or dark —, ein wolkiger, trüber Himmel; Clear —, ein heller, klarer, heiterer Himmel; Their tops ascend the —, ihre Spitzen verlieren sich in den Wolken. c) = der Himmelsstrich. A more indulgent —, ein milderer Himmel, ein milderes Clima.

SKYCOLOUR, skêl-kûl-ûr, *s.* die himmelblaue Farbe.

SKYCOLOURED, skêl-kûl-ûrd, *adj.* himmelblau.

SKYDYED, skêl-dide, *adj.* himmelblau gefärbt.

SKYFARMERS, skêl-fâr-mûrz, *s. pl.* 1) Leute, deren Güter in den Wolken liegen. † 2) Betrüger, die vorgeben, daß ihre Güter auf fernen Inseln verwüstet worden sind, und unter diesem Vorwande betteln gehen.

SKYFLOWER, skêl-flôû-ûr, *s.* das Aschenkraut.

SKYLARK, skêl-lârk, *s.* die Feldlerche.

SKYLIGHT, skêl-lite, *s.* 1) das Licht, welches von oben in einen Raum fällt. 2) (ein Fenster, durch welches das Licht von oben herabfällt) das Schrägfenster.

† SKYPARLOUR, skêl-pâr-lûr, *s.* die Dachstube.

SKYROCKET, skêl-rôk-ît, *s.* die steigende Rakete.

SKYSCRAPER, skêl-skrâ-pûr, *s.* (Seespr.) das dreieckige Ober-Oberbramsegel.

SKYTINCTURED, skêl-tingk-tshûrd, *adj.* himmelblau.

SKYED, skêlde, *adj.* vom Himmel umgeben (ungebr.)

SKYEY, skêl-ê, *adj.* luftig, himmlisch, ätherisch.

SKYISH, skêl-îsh, *adj.* himmelblau; himmelhoch. The — head of blue Olympus, das himmelhohe Haupt des blauen Olympus.

SLAB, slâb, [frz. éclabousser] *s.* die Pfütze, der Pfuhl.

SLAB, [verw. mit schlüpfrig] *adj.* kleberig, dick, zähe.

SLAB, [verw. mit schleifen?] *s.* 1) die Platte (von Stein ꝛc). A marble —, eine Marmorplatte. 2) [viell. verw. mit Schlâhf] (die äußersten Bretter von einem zerschnittenen Brettklotze, welche zum Theil noch die Rinde an sich haben) die Schwarte, das Schwartenbrett, Schalbrett, Schalstück, (im Schiffbaue) das Schillstück, die Schille.

SLAB-LINE, slâb-line, *s.* (Seespr.) ein dünnes Tau, welches an dem einen Ende zwei Arme oder ein Sprüt hat, die unten an das Leik des großen und des Focksegels befestiget werden) das Kerkedortjen.

SLAB-TIMBER, slâb-tîm-bûr, *s.* (Seespr.) ein loser oder Borg-Auflanger (der nur dazu dient, die Scheergangen daran zu befestigen, wenn die Spannen noch nicht ganz ausgehaut sind).

To SLABBER, slâb-bûr (gewöhnlicher) slôb-bûr, [landschaftl. slabbern, schlabbern] I. *v. a.* 1) (heftig einschlürfen) schlappen, schlappern. 2) verschütten, vergießen, † verschlabbern. 3) (mit Geifer besudeln) begeifern. He slabbered me all over, er hat mich über und über begeifert; Slabbering bib, das Schlabbertuch, Geifertuch. 4) überhaupt besudeln.

II. *v. n.* 1) geifern (von Kindern ꝛc). 2) (eine Flüssigkeit vergießen) schlackern.

SLABBER-CHOPS, slâb-bûr-tshôps, *s. pl.* das Geifermaul.

SLABBERER, slâb-bûr-ûr, [Schlabberer] *s.* 1) der Schlabberer = der Geiferer. 2) der Schlabberer = der Schwätzer, Dummkopf, Tropf.

SLABBY, slâb-bê, [=slab (kleberig)] *adj.* 1) kleberig, zähe (ungebr.) † 2) schmierig, schmutzig.

SLACK, slâk, [Lache] *s.* ein kleines seichtes Thälchen oder Thal.

SLACK, [|| slake; Schlacke] *s.* (kleine Kohlenbröckel) das Kohlengestübe, Kohlgestübe, der Kohlengraus.

SLACK, [landschaftl. schlack, lack, verw. mit schlaff, wall. lacc, frz. lâche, lat. laxus] *adj.* 1) schlaff. A — compress, eine lockere Compresse; A — rope, ein lockeres Seil, schlaffes Tau (welches nicht stark ausgespannt ist); (Seesprache) A — laid rope, ein lähnig gedrehtes Tau (welches durch das Zusammendrehen weniger als den dritten Theil seiner Länge verloren hat); A — sail, ein Segel, welches nicht voll ist; — water, todt (stehendes) Wasser (wie das Meer zwischen Ebbe und Fluth, wo es wenig Bewegung hat). *Fig.* Let not thy hands be — (heil. Schrift), laß deine Hand nicht laß werden; Seeing his soldiers — and timorous, da er sah, daß seine Soldaten schlaff, laß und furchtsam waren; If our zeal be —, wenn unser Eifer nachläßt, erkaltet; That — devotion, jene laue Andacht; To grow —, nachlassen. 2) *Fig.* (nicht stark, nicht heftig) leicht, gelinde. A handful of — dried hops, eine Handvoll gelinde getrockneter Hopfen.

To SLACK,
To SLACKEN, slâk-kn, } I. *v. n.* 1) schlaff seyn, schlaffen. *Fig.* When thou shalt vow a vow unto the Lord, slack not to pay it (heil. Schrift), wenn du dem Herrn, deinem Gott, ein

Gelübde thust, so sollst du es nicht verziehen, zu halten. 2) schlaff werden, erschlaffen. *Fig.* His fever slackens, sein Fieber läßt nach, nimmt ab; Slacking in such care, in solcher Sorgfalt nachlassend. 3) *Fig.* langsam abgehen (von Waaren).

II. *v. a.* 1) schlaff machen, schlaffen. — a rope, ein Seil nachlassen; Slack all your sails, mache alle deine Segel los, schlake sie; Slack your hand, laßt los, laßt fahren. *Fig.* — one's pace, langsamer gehen; — a motion, eine Bewegung vermindern; einen Vorschlag hintertreiben; — a leg, stolpern (von Pferden); — lime, Kalk löschen (ihn durch aufgegossenes Wasser seines Brennstoffs berauben); — one's speed, langsamer werden, in seiner Thätigkeit nachlassen; — one's hand, nicht mehr so arbeiten; nicht mehr so freigebig seyn; — virtue, die Tugend lau machen; — his cares, seine Sorgen zu erleichtern. 2) *Fig.* (säumend aus der Acht lassen) versäumen, vernachläßigen. Slack not the good presage, versäume nicht die gute Vorbedeutung; — any one, einen vernachläßigen (ihn nachläßig behandeln).

SLACKLY, slák'-lé, *adv.* 1, schlaff, locker, los. *Fig.* So — guarded, so sorglos oder nachläßig bewacht. 2) *Fig.* langsam, gemach.

SLACKNESS, slák'-nés, *s.* die Schlaffheit, Lockerheit. *Fig.* Through the — of motion, durch die Schwäche der Bewegung; The — of men, die Saumseligkeit, Nachläßigkeit der Menschen; There is a — to heal, and a cure is very difficultly effected, es heilt langsam und die Kur wird schwer bewirkt.

SLADE, sláde, [Läde, Leede, Lehde] *s.* ein flaches, niedrig liegendes und feuchtes Stück Land; ein kleines Thal.

SLAG, slág, [Schlacke] *s.* (die Unreinigkeit, welche sich von den Metallen bei ihrer Bearbeitung im Feuer absondert, und welche nach dem Erkalten eine glasartige Masse bildet und sich dadurch von scoria unterscheidet) die Schlacke. Earthy —, (ein Fossil) die Erdschlacke.

SLAIE, slá, V. *Sley.*

SLAIN, sláne, *part. pass.* von To *Slay.*

To SLAKE, sláke, [gehört zu slack] *v. n.* schlaff werden, erschlaffen von den Sehnen ꝛc). *Fig.* The fever sl.keth, das Fieber läßt nach.

To SLAKE. [isl. slaecka; verw. mit slack?] I. *v. a.* 1) löschen, auslöschen (ein Feuer ꝛc). *Fig.* He slakes his thirst, er löscht seinen Durst; — one's hunger, seinen Hunger stillen; — any one's ire, jemands Zorn dämpfen; — one's desires, seine Wünsche unterdrücken. 2) (durch aufgegossenes Wasser seines Brennstoffs berauben) löschen (den Kalk).

II. *v. n.* erlöschen (von einem Feuer).

SLAKE, [Locke] *s.* die Flocke, Schneeflocke.

To SLAM, slám, [isl. lemia] *v. a.* †1) erschlagen, vernichten; || schlagen, klopfen. 2) *Fig.* Schlemm (Slam) machen (einen im Kartenspiele). He is slamd, er ist Schlemm geworden (hat keinen Stich gemacht).

† SLAM, *s.* (beim Kartenspiele, alle Stiche) der Schlemm (Slam).

SLAMERKIN, slám'-mür-kín, } [Schlampe,
† SLAMKIN, slám'-kín, } Schlämpchen] *s.* (eine unordentliche und unreinliche weibliche Person) die Schlampe, Schlumpe.

To SLANDER, slán'-dür, [altfrz. esclander, esclandeir, esclandir, zum lat. scandalum gehörig] *v. a.* verleumden. He has slandered thy servant unto the king (h. Schrift), er hat deinen Knecht angegeben vor meinem Herrn Könige; The best way is — Valentine with falsehood, das beste Mittel ist, Valentin in den üblen Ruf der Falschheit zu bringen.

SLANDER, *s.* 1) (eine ungegründete Beschuldigung ꝛc, womit man jemand verleumdet) die Verleumdung. 2) der böse Leumund, üble Ruf, der böse Name. 3) die Schande, der Schimpf. Thou — of thy mother's heavy womb, du Schandfleck für deiner Mutter schweren Schooß.

SLANDERER, slán'-dür-ür, *s.* der Verleumder.

SLANDEROUS, slán'-dür-ús, *adj.* 1) verleumderisch. a) (geneigt, Andere zu verleumden). Thy — tongue, deine verleumderische Zunge. b) (eine Verleumdung enthaltend). A — misreport, ein verleumderischer falscher Bericht; — untruths, ehrenrührige Unwahrheiten. 2) schändlich, schimpflich (von einem Tode).

SLANDEROUSLY, slán'-dür-ús-lé, *adv.* verleumderisch. — charged, mit Unrecht beschuldiget; His tongue runs —, seine Zunge ist im Zuge zu verleumden.

SLANDEROUSNESS, slán'-dür-ús-nés, *s.* das Verleumderische (einer Aussage ꝛc).

SLANE, sláne, *s.* ein Werkzeug um Torf zu stechen.

SLANG, slång, *praet.* von To *Sling.*

SLANG, [landschaftl. Benennung der Beinfesseln, welche die Gefangenen in Englischen Gefängnissen tragen; ein den Klang dieser Fesseln beim Gehen nachahmendes Wort, wie unser Klingklang] *s.* die besonderen Ausdrücke, die Kunstsprache z. B. bei den Wettrennen, Hahnenkämpfen ꝛc, die Kunstsprache der Doctoren, Advokaten, Boxer ꝛc, das Rothwälsch der Taschendiebe, Bettler, Huren ꝛc.

† SLANG-WHANGERS, slång'-hwóng-gürz, *s. pl.* Leute, die glauben, sehr gutes Englisch zu sprechen auf Kosten der Sprachlehre, der Logik und Rhetorik.

† SLANK, slángk, [schlank] *adj.* schlank, dünn.

SLANK, [verw. mit schlingen?] *s.* (eine Benennung von Aftermoosen) das Meergras, Seegras.

SLANT, slánt, } [schwed. slant, von
SLANTING, slánt'-íng, } slinta] *adj.* schief, quer.

To SLANT, *v. a.* schief oder auf die Seite drehen, wenden.

SLANTING, *s.* die schiefe Bemerkung.

SLANTINGNESS, slánt'-íng-nés, *s.* die Schiefe, Quere.

SLANTLY, slánt'-lé, } *adv.* schief, in die
SLANTWISE, slánt'-wize, } Quere.

SLAP, slåp, [Schlapp] I. *s.* der Schlapp, die Schlappe, der Klapps, Schlag. To give any one a — on the chops, oder over the face, einem eine Maulschelle, einen Backenstreich geben.

II. *adv.* mit einem Klapps, Pumps.

† SLAP-DASH, slåp-dåsh; *adv.* auf einmahl, plötzlich, pumps.

To SLAP, *v. a.* klappsen, schlagen.

To SLAP, [schlappen] *praet.* slapt. V. To *Slab.*

|| SLAPE, slápe, [verw. mit schlüpfen] *adj.* schlüpfrig (vom Englischen Biere).

† SLAPSAUCE, slåp'-såwse, [v. slap, schlappen u. sauce] *s.* der Tellerlecker.

To SLASH, slåsh, [landschaftl. laschen] I. *v. a.* hauen (Pferde mit der Peitsche ꝛc).

II. *v. n.* um sich hauen.

SLASH, V. *Lash.*

To SLASH, [klatschen] *v. a.* klatschen machen (eine Peitsche ꝛc).

To SLASH, [Lasche, laschen] *v. a.* mit Schnitten, Einschnitten versehen. A slashed sleeve, ein Aermel mit Schlitzen.

SLASH, [landschaftl. Latsch] *s.* 1) der Schnitt, die Schmarre. 2) der Schlitz (an Aermeln, Wamsern ꝛc).

To SLAT, slåt, V. To *Slatter.*

SLATCH, slåtsh, [landschaft. latsch] *s.* (Seespr.) der mittlere Theil eines Schiffseiles, das locker herunter hängt.

SLATCH, *s.* (Seespr.) die Dauer einer Kühlte. A — of fair weather, ein Augenblick gutes Wetter.

SLATE, sláte, [verw. mit dem frz. éclisse, éclisser, schleißen] *s.* 1) der Schiefer, Schieferstein. — for building (= roof-slate), der Dachschiefer; Adhesive —, der Klebschiefer. † 2) *Fig.* das Bettlaken.

SLATE-BOARD, sláte'-bórd, *s.* die Schiefertafel.

SLATE-CLAY, sláte'-klá, V. *Shale*, 2.

SLATE-COAL, sláte'-kóle, *s.* (im Bergbaue, eine Art schlechter Steinkohlen) die Schieferkohle, Blätterkohle, Dachkohle.

SLATE-COLOURED, sláte'-kůl-lůrd, *adj.* schieferfarbig.

SLATEPEG, sláte'-pég, *s.* der Schiefernagel (zum Befestigen der Schiefer auf Dächern).

SLATE-PENCIL, sláte'-pén-síl, *s.* der Schieferstift (um auf der Schiefertafel damit zu schreiben).

SLATE-QUARRY, sláte'-kwór-ré, *s.* der Schieferbruch.

SLATE-SPAR, sláte'-spár, *s.* Argentine —, der Schieferspath.

To SLATE, *v. a.* mit Schiefer decken (eine Kirche ꝛc).

|| To SLATE, } *v. n.* einen Hund auf Schafe, Schweine ꝛc loslassen, anlassen, hetzen.
To SLETE, sléte, }

SLATER, slá'-tür, [v. slate (Schiefer)] *s.* 1) der Schieferdecker. Slater's hammer, der Schieferhammer (dessen sich die Schieferdecker bedienen). 2) *Fig.* der Kellerwurm, die Kellerassel, Assel.

To SLATTER, slát'-tür, [landschaftl. schladderig und schlauderig] *v. n.* 1) schmutzig, schlumpig, schlotterig seyn, einhergehen. || 2) (zuweilen slát) nachlässig, unachtsam, unordentlich seyn.

To SLATTERN, slát'-türn, [schlaudern] *v. a.* (leichtsinnig und unnütz verbrauchen) verschleudern (die Zeit ꝛc).

SLATTERN, *s.* die Schlampe, Schlumpe.

SLATTERNLY, slát'-türn-lé, I. *adj.* schlotterig, schlampig, schlumpig.

II. *adv.* nachlässig, auf eine schlotterige oder schlumpige Art.

SLATY, slá'-té, [v. slate] *adj.* schiefericht.

To SLAUGHTER, slåw'-tür, [schlachten] *v. a.* 1) schlachten, niedermetzeln, niedermachen (Weiber, Kinder ꝛc). 2) (in engerer Bedeutung, ein lebendes Geschöpf tödten, um es als Nahrungsmittel zu gebrauchen) schlachten (einen Ochsen ꝛc).

SLAUGHTER, *s.* das Metzeln, Niedermetzeln, Blutvergießen, Blutbad. What wars, what wounds, what — shall ensue! welche Kriege, welche Wunden, welch' Gemetzel werden entstehen!

SLAUGHTERHOUSE, slåw'-tür-hóuse, *s.* das Schlachthaus, die Metzig.

SLAUGHTERMAN, slåw'-tür-mán, *s.* der Schlachter, Schlächter, Metzler.

SLAUGHTER-WOOL, slåw'-tür-wůl, *s.* die Schlachtwolle.

SLAUGHTEROUS, slåw'-tür-ús, *adj.* mörderisch. My — thoughts, meine blutdürstigen Gedanken.

SLAVE, sláve, [frz. esclave, ital. schiavo, v. λάβω, λαπάζω, λαφύω, λαφύσσω] *s.* 1) der Sklave, die Sklavinn. Woman (female) —, die Sklavinn. *Fig.* He makes slaves of us, er macht uns zu Sklaven (macht uns seinen Befehlen unterwürfig); He is a — to his passions, er ist ein Sklave seiner Leidenschaften (läßt sich von ihnen ohne Widerstand beherrschen). 2) *Prov.* der Niedrigste, Geringste.

SLAVEBORN, sláve'-börn, *adj.* zum Sklaven geboren.

Slave-trade, slâve'-trâde, *s.* der Sklavenhandel.

To SLAVE, I. *v. a.* zum Sklaven machen.

II. *v. n.* sich abarbeiten, sich quälen, sich placken.

SLAVELIKE, slâve'-like, *adj.* sklavisch, knechtisch.

SLAVER, slâv'-ûr, *s.* (ein Schiff, welches Negersklaven aus Afrika nach Westindien führt) das Sklavenschiff.

SLAVER, [landschaftl. Schlabber, schlabbern] *s.* der Geifer.

To SLAVER, I. *v. n.* 1) geifern. 2) mit Speichel beschmiert, besudelt seyn, begeifert seyn.

II. *v. a.* begeifern (seine Kleider ꝛc).

SLAVERER, slâv'-ûr-ûr, *s.* der Geiferer, das Geifermaul, der Geiferbart.

SLAVERINGLY, slâv'-ûr-ing-lè, *adv.* mit Geifer.

SLAVERY, slâ'-vûr-è, [v. slave] *s.* die Sklaverei, Knechtschaft.

SLAVI, slâ'-vi, [lat.] *s. pl.* (ein Volk, das im 3ten und den folgenden Jahrhunderten aus Asien kommend, sich in Ungarn, Preußen ꝛc ausbreitete, und sich noch in den Wenden eigenthümlich erhalten hat) die Slaven.

SLAVISH, slâ'-vish, *adj.* sklavisch. — officers of vengeance, sklavische (willige) Diener der Rache; A — life, ein Sklavenleben (abhängiges Leben); A — employment, eine sklavische (höchst lästige) Amtsverrichtung; A — act, eine niedrige That.

SLAVISHLY, slâ'-vish-lè, *adv.* sklavisch (gehorchen ꝛc).

SLAVISHNESS, slâ'-vish-nês, *s.* die Sklaverei, Knechtschaft; *Fig.* das sklavische Wesen, die Niederträchtigkeit.

To SLAY, slâ, [schlagen] *praet.* slew; *part. pass.* slain. *v. a.* erschlagen, tödten, umbringen. Wrath killeth the foolish man, and envy slayeth the silly one (h. Schrift), einen Tollen erwürgt wohl der Zorn, und den Albernen tödtet der Eifer.

SLAY, V. *Sley.*

SLAYER, slâ'-ûr, *s.* der Todtschläger, Mörder. The — of himself yet saw I there, den Selbstmörder sah ich noch dort.

SLEASY, slè'-zè, V. *Sleazy.*

SLEAVE, slève, [isl. slesa, landschaftlich Schlief] *s.* der Strang, Strähn Seide. *Fig.* Sleep, that knits up the ravell'd — of care, der Schlaf, der den verworrenen Knoten der Sorge auflöst, entwirret.

To SLEAVE, [landschaftl. schliefen] *v. a.* in Faden trennen, winden, haspeln (Seide in Flocken).

SLEAVED, slêvd, *adj.* roh, nicht gesponnen. Sleaved-silk, ungezwirnte Seide.

SLEAZINESS, slè'-zè-nês, [V. sleazy] *s.* die dünne, leichte Arbeit (an Zeugen).

SLEAZY, slè'-zè, [landschaftl. schleißig] *adj.* dünn, leicht (von einem Zeuge).

SLED, slêd, [holl. slede, Schlitten] *s.* der Schlitten, die Schleife.

SLEDDED, slêd'-did, *adj.* auf einem Schlitten sitzend, in einem Schlitten fahrend.

SLEDGE, slêdje, [V. sled] *s.* 1) der Schlitten, die Schleife; ferner ein Fuhrwerk mit sehr niedern Rädern, eine Art Rollwagen auf Packhöfen. 2) (Seespr.) der Schlitten des Reepschlägers, Topschlitten.

SLEDGE, [isl. sleggia, zu schlagen gehörig] *s.* (auch Sledge-hammer) der Schmiedehammer.

To SLEE, slêê, V. To *Roll, v. n.* 4. a. (von Schiffen).

SLEEK, slêêk, [ehem. slick; schlecht, schlicht] *adj.* 1) glatt. — hair, schlichtes Haar. 2) weich (von einem Namen ꝛc).

Sleek-headed, slêêk'-hêd-êd, *adj.* glattköpfig.

Sleekstone, slêêk'-stône, *s.* der Glättstein (um Papier ꝛc damit zu glätten).

To SLEEK, *v. a.* 1) glatt machen, glätten. 2) glatt kämmen (die Haare).

SLEEKLY, slêêk'-lè, *adv.* glatt (kämmen ꝛc).

SLEEKNESS, slêêk'-nês, *s.* die Glätte, Glattheit, (ungewöhnlicher) Glattigkeit.

SLEEKY, slêêk'-è, *adj.* glatt aussehend.

To SLEEP, slêêp, [Schlaf, schlafen, lat. sopor, sopio, sopior] *praet.* u. *part.* slept. I. *v. n.* 1) schlafen. — off, ausschlafen; Sleeping place, die Schlafstelle, Schlafstätte; Sleeping room, die Schlafstube, das Schlafzimmer; Sleeping sickness, (sleeping evil) die Schlafsucht; A sleeping cup, ein Glas vor dem Schlafengehen. *Fig.* We sleep over our happiness, wir verschlafen unser Glück; Open the king's eyes, that so long have slept upon this bold, bad man, öffnen des Königs Augen, die so lange schliefen über diesem kühnen, bösen Mann; How sweet the moonlight sleeps upon this bank, wie süß das Mondlicht auf dem Hügel schläft; The matter sleeps, die Sache schläft, ruht (wird nicht mehr betrieben); You ever have wished the sleeping of this business, ihr wünschtet stets, die Sache möge ruhen; † Sleeping partner, ein Theilnehmer an einem Gewerbe, der nur seinen Namen und sein Geld dazu hergibt. *Prov.* He sleeps like a pig, er schläft wie eine Ratze (lange und ununterbrochen); Riches come to him sleeping, er wird im Schlafe reich; — in a whole skin (on both ears), ganz ruhig oder sorglos schlafen; — a dog's sleep, sich stellen als ob man schliefe. 2) (in der Bibelspr., gestorben seyn) entschlafen seyn. Them that sleep in Jesus, sie, die in Jesu entschlafen sind, in Jesu ruhen.

II. *v. a.* (mit away: durch Schlafen vergehen, vergessen machen) verschlafen. — the fumes of wine away, einen Rausch ausschlafen; — away one's head-ache, one's sorrow, sein Kopfweh, seinen Kummer verschlafen.

SLEEP, *s.* der Schlaf. Why do you awake me out of my —? warum stören Sie mich in meiner Ruhe? I han't got a wink of —, ich habe kein Auge zugethan; The — of plants, (derjenige Zustand der Pflanzen, da sie im Treiben und Wachsen nachlassen, und neue Kräfte sammeln, besonders im Winter, auch der Zustand am Abend, wo sich die Blumenkelche schließen) der Schlaf der Pflanzen. *Fig.* — at noon, (Name einer Pflanze) die kleine wilde Haferwurzel.

SLEEPER, slêêp'-ûr, [Schläfer] *s.* 1) der Schläfer; *Fig.* (ein träger Mensch) die Nachtmütze, Schlafhaube. 2) (jedes Thier, welches den Winter durch schläft) der Winterschläfer. 3) (in engerer Bedeutung) die Haselmaus. 4) *Fig.* a) *pl.* (Seespr.) α) Tümeler oder Knie in den Billen eines Schiffes, wovon der eine Arm an die Heckbalken oder Worpen und der andere an die Inhölzer gebolzt ist. β) (ehem. die dicken Weger, welche inwendig an den Kimmplanken gegenüber liegen) die Kimmweger. b) (in Glashütten) ein Rost oder Riegel (welcher verhindert, daß die kleinen Kohlen nicht durchfallen). c) *pl.* (in der Bauk.) die Querbalken, im untern Stockwerk eines Hauses, welche unter den Mauern durchgezogen sind oder die Unterlage des Fußbodens bilden. d) *pl.* die Bohlen in einer Batterie, auf denen die Kanonen und Mörser stehen. e) (der Name eines Fisches) der fliegende Fisch.

SLEEPFUL, slêêp'-fûl, *adj.* schlaftrunken.

SLEEPFULNESS, slêêp'-fûl-nês, *s.* die Schlaftrunkenheit.

SLEEPILY, slêêp'-è-lè, *adv.* 1) schläfrig. 2) *Fig.* a) (große Neigung zur Ruhe und Unthätigkeit habend) schläfrig. b) dumm, auf eine einfältige Weise.

SLEEPINESS, slêêp'-è-nês, *s.* die Schläfrigkeit.

SLEEPLESS, slêêp'-lês, *adj.* schlaflos. After — night, nach schlafloser Nacht; I got up — this morning, ich stand diesen Morgen auf, ohne die Nacht hindurch geschlafen zu haben, ohne ein Auge zugethan zu haben.

SLEEPLESSNESS, slêêp'-lês-nês, *s.* die Schlaflosigkeit.

SLEEPY, slêêp'-è, *adj.* 1) schläfrig. To make —, einschläfern. *Fig.* 'Tis not — business, but must be look'd to speedily and strongly, es ist kein schläfrig' Werk, es muß mit Eil' und Ernst betrieben werden. 2) schlafend. 3) einschläfernd. A — potion, ein Schlaftrunk; — disease, die Schlafsucht. † 4) *Fig.* a) sehr abgetragen. b) faulend.

To SLEER, slêêr, [V. to leer] *v. n.* schielen, blinzeln. A sleering fellow, ein verschmitzter Kerl mit listigen Augen.

SLEET, slêêt, [Schloße] *s.* 1) (kleine Hagelkörner) die Graupen, Graupeln, Gräupeln; der mit Schnee untermischte Regen. 2) *Fig.* (eine große, schwer auffallende Menge) der Hagel.

To SLEET, *v. n.* (in Gestalt von kleinem Hagel herabfallen) graupeln. It sleets, es graupelt, regnet und schneiet zu gleicher Zeit.

SLEETY, slêêt'-è, *adj.* Graupeln bringend. The — storm, das Hagelwetter, Schloßenwetter.

SLEEVE, slêêv, [landschaftl. Schliefer] *s.* der Aermel (an einem Hemde ꝛc). False sleeves, die Halbärmel (welche vorn über die eigentlichen Aermel befestiget werden, um diese zu schonen bei der Arbeit), Vorärmel. *Fig.* Hippocrates's —, (in Apotheken) der Seihesack, Filtrirsack; To hang (to pin) one's opinion upon another man's —, der Meinung eines Andern blindlings nachgehen; Why we should hang our judgment upon the church's —, warum wir unser Urtheil von jenem der Kirche abhängig machen sollten. *Prov.* To laugh in one's —, ins Fäustchen lachen (sich boshaft, heimtückisch über etwas freuen).

Sleeve-band, slêêv'-bând, *s.* 1) der Aermelbesatz. 2) das Hemdärmelband.

Sleeve-board, slêêv'-bôrd, *s.* (bei Schneidern) das Bügelbrett.

Sleeve-knot, slêêv'-nôt, *s.* die Armschleife.

‖ SLEEVE, [V. sleave] s. der Strang, Strähn Seide.

Sleeve-silk, slêêv'-silk, *s.* (zusammengedrehte Seidenbündel) die Docke Seide.

SLEEVE, V. *Seasleeve*, unter *Sea.*

SLEEVED, slêêvd, [v. sleeve (Aermel)] *adj.* Aermel habend.

SLEEVELESS, slêêv'-lês, *adj.* keine Aermel habend. *Fig.* A — reason, ein abgeschmackter Grund; A — tale, eine ungereimte Erzählung; A — errand, ein Fleischergang (ein vergeblicher Gang).

SLEIDED, slâ'-dêd, [zu schleißen gehörig] *part. adj.* roh, ungezwirnt (von der Seide).

SLEIGHT, slite, [Schlich] I. *s.* der Kunstgriff. Good humour is but a — of hand, gute Laune ist nur ein Taschenspielerstückchen; Magic sleights, magische Künste.

II. *adj.* betrügerisch, täuschend.

'SLEIGHT, [besser 'slight; God's light?] *interj.* (als Betheuerung) warlich! (ungebr.).

SLEIGHTFUL, slite'-fûl, *adj.* listig, verschlagen.

SLEIGHTILY, slî'-tè-lè, *adv.* listig, mit List.

SLEIGHTLY, slît'-lè, *adj.* listig, verschlagen.

SLEIVE, slêêv, V. *Sleave.*

SLENDER, slên'-dûr, [holl. slinder, verwandt mit schlank] *adj.* schlank, dünn. A — stalk,

ein dünner Stengel; A — youth, ein schlanker Jüngling. *Fig.* Mighty hearts are held in — chains, starke Herzen liegen in schwachen Ketten; A — estate, ein kleines oder unbedeutendes Besitzthum; A — wit, ein seichter Verstand; A — merit, ein geringes Verdienst; A — comfort, ein schwacher oder schlechter Trost; This is no — difficulty, dieß ist keine kleine oder geringe Schwierigkeit; A very — dinner, ein sehr mageres oder kärgliches Mittagessen; The aliment ought to be —, and diluting, die Nahrung muß spärlich und verdünnend seyn.

SLENDERLY, slĕn'-dûr-lè, *adv.* schlank, dünn. *Fig.* — lettered, mittelmäßig gelehrt oder in den Wissenschaften bewandert; — regarded, wenig geachtet oder angesehen; If I have done wel', it is that which I desired, but if — ꝛ (h. Schrift), hätte ichs lieblich gemacht, das wollte ich gerne, ist es aber zu gering ꝛ.

SLENDERNESS, slĕn'-dûr-nĕs, *s.* die Schlankheit, Dünne. The — of the very fine hairs, that ꝛ, die Dünnheit, Dünnigkeit der sehr feinen Haare, die ꝛ; The — and weakness of the vessels, die Dünnheit und Schwäche der Gefäße. *Fig.* The — of your reasons, die Seichtheit eurer Gründe; The — of his wit, die Seichtigkeit seines Verstandes; The — of the diet, die spärliche Kost.

SLEPT, slĕpt, *praet.* u. *part.* von To *Sleep.*

To SLETE, V. || To *Slate.*

SLEW, slû, *praet.* von To *Slay.*

SLEY, slâ, [angels. slae, goth. slacka, verw. mit schleißen] *s.* (der mit dünnen Stäben, gewöhnlich von Rohr in Gestalt eines Kammes versehene Rahmen am Webstuhle, durch welchen die Fäden des Aufzuges laufen) das Weberblatt, der Kamm, das Blatt.

To SLEY, *v. n.* V. To *Sleave.*

To SLICE, slise, [schleißen] *v. a.* 1) in flache Stücke, in Schnitten oder Scheiben schneiden. 2) zerschneiden. *Fig.* Princes and tyrants slice the earth among them, Fürsten und Tirannen theilen die Erde unter sich. 3) abschneiden.

SLICE, *s.* 1) die Schnitte, der Schnitz. A — of melon, eine Melonenschnitte, ein Melonenschnitz. † *Fig.* To take a —, sich in einen Liebeshandel, bes. mit einer verheiratheten Frau, einlassen. 2) das breite Stück, die Scheibe. 3) (ein spatenartiges Werkzeug) a) der Spatel (der Arzeneibereiter). b) die Schaufel. c) (bei den Buchdruckern, ein schaufelartiges Werkzeug, womit die Druckerschwärze im Farbestein ausgestrichen wird) das Farbeeisen. 4) V. *Galley-slice.* 5) (Seespr.) ein großer Kiel oder Keg (eiserner Keil) um ein Schiff, das ablaufen soll, in Bewegung zu bringen.

SLICK, slĭk, V. *Sleek.*

SLICKENSIDE, slĭk'-kn-side, [v. slick, sleek und side] *s.* (auch specular Galena) eine Art Bleiglanz.

SLID, slĭd, *praet.* von To *Slide.*

SLIDDEN, slĭd'-dn, *part. pass.* v. To *Slide.*

To SLIDDER, slĭd'-dûr, [landschaftl. schliddern] *v. n.* gleiten, glitschen (auf einer schlüpfrigen Fläche). *Fig.* The man sliddered upon Fortune's ice, der Mensch glitt auf Fortunen's Eise aus.

‡ SLIDDER,
† SLIDDERY, slĭd'-dûr-è, } *adj.* glitschig, schlüpferig.

To SLIDE, slide, [andere Form von slidder; verw. mit gleiten] *praet.* slid; *part. pass.* slidden. I. *v. n.* 1) (sich auf einer glatten Fläche leicht hinbewegen) gleiten. Ulysses, Tisander slide down by a rope, Ulysses, Tisander gleiten an einem Seile herab, lassen sich an einem Seile herab; — on skates, Schlittschuh laufen; A sliding knot, eine Schlinge, Schleife; Sliding door, die Schiebethür; A sliding rule, ein Zollstock mit Auszug; Sliding pencils, Bleistifte mit Schiebern; Sliding tongues, Schiebzangen, Schnallenzangen; Sliding gunter-sail, (Seespr.) eine Art Sprietsegel (welches zuweilen Schiffsböte führen. *Fig.* Sounds do not only s ide upon the surface of a smooth body, but ꝛ, die Töne gleiten nicht nur auf der Oberfläche eines glatten Körpers hin, sondern ꝛ; You slide very swiftly on it, Sie schlüpfen sehr schnell darüber hin, berühren es nur obenhin; Ages shall slide away without being perceived, Jahrhunderte werden unbemerkt dahingleiten; Their eye slides over the pages, ihr Auge gleitet über die Blätter hin; Such, as slide easily of themselves into English compounds, solche, die sich von selbst leicht zu Englischen Zusammensezzungen bilden. 2) (mit beiden Füßen gleitend sich bewegen) gleiten, schleifen. — on the ice, auf dem Eise schleifen, schurren; They slide in winter, sie schleifen im Winter; A sliding place, eine Schlittenbahn, Gleitbahn, Glitschbahn. 3) (auf einer glatten schlüpfrigen Fläche eine unwillkührliche Bewegung machen) gleiten. *Syn.* V. To *Slip.* *Fig.* Make a door and a bar for thy mouth, beware thou slide not by it (h. Schrift), mache deinem Munde Thür und Riegel, hüte dich, daß du nicht dadurch gleitest; — into an error, in einen Irrthum verfallen; And rather prov'd the sliding of your brother a merriment than a vice, und das Ausgleiten (Vergehen) eures Bruders schien mehr Scherz als Laster euch; Sliding hearts, unbeständige, wankelmüthige Herzen. 4) *Fig.* gleiten = sanft sich ergießen, fließen.

II. *v. a.* (unbemerkt) gleiten lassen, schlüpfen lassen. — one's hand into any one's pocket, die Hand heimlich in jemands Tasche schieben; Sliding sash, ein Fensterrahmen mit einer Nuth oder Falze. *Fig.* He slides little tricks of sophistry into his arguments, er läßt kleine listige Vernünfteleien in seine Beweise mit einfließen.

SLIDE, *s.* 1) die leichte und sanfte Bewegung, der leichte Uebergang. *Fig.* We have some slides of the voice or strings ꝛ, man hat einige leichte Uebergänge der Stimme oder Saiten ꝛ. 2) *Fig.* der Fluß (eines Verses ꝛ). 3) die Schlittenbahn, Gleitbahn, Glitschbahn, Eisbahn, Glitsche. 4) (Seespr.) die Hölzer der Trave.

SLIDE-BOX, slide'-bŏks, *s.* die Lade mit einem Schieber.

SLIDE-CANDELSTICK, slide'-kăn-dl-stĭk, *s.* ein Patent-Schiebeleuchter.

SLIDER, slĭ'-dûr, *s.* 1) einer, der gleitet, besonders auf dem Eise schleifet. 2) (der Theil eines Werkzeuges welcher gleitet) der Läufer, Schieber. — of an umbrella, der Schieber an einem Regenschirme.

SLIGHT, slite, [gehört zu sleek, schlicht, schlecht] I. *adj.* 1) gering(e) = dünn. A — silk, ein leichter Seidenzeug; A — basket, ein durchsichtiger Korb. 2) gering (der Wichtigkeit nach). A — scratch, eine Schramme, ein kleiner Ritz; — is the subject, unbedeutend, geringfügig ist der Gegenstand; To have a — wound, leicht verwundet seyn; — grounds, schwache Gründe. 3) (nicht heftig, ohne Anstrengung) leicht. A — refusal, eine leichte Verweigerung; He, at one — bound ꝛ, er, mit einem nachläßigen Satze ꝛ. 4) (wenig Kräfte des Geistes besitzend) schwach.

II. *adv.* gering (der Wichtigkeit nach). To make — of a thing, etwas gering oder wenig achten, halten, schätzen.

III. *s.* die Geringschätzung, Verachtung.

To SLIGHT, *v. a.* gering schätzen. If they slide that sole command, wenn sie dieses einzige Gebot vernachlässigen, nicht beobachten.

To SLIGHT OVER, überhin, obenhin, nachläßig behandeln, thun. Themes that ought not to be slighted over, Gegenstände, die man nicht übersehen sollte.

SLIGHT, V. *Sleight.*

To SLIGHT, [schleifen] *v. a.* schleifen (eine Festung ꝛ).

To SLIGHT, [schleudern] *v. a.* hinschleudern, hinwerfen. The rogues slighted me into the river, with as little remorse, as ꝛ, die Schurken machten sich so wenig ein Gewissen daraus, mich in den Fluß zu schleudern, als ꝛ.

To SLIGHTEN, slī'-tn, [v. slight, schlicht, schlecht] *v a.* gering schätzen, verachten (ungebr.).

SLIGHTER, slī'-tûr, *s.* der Verächter.

SLIGHTINGLY, slī'-tĭng-lè, *adv.* verächtlich, mit Geringschätzung (von etwas sprechen ꝛ).

SLIGHTLY, slīte'-lè, *adv.* 1) schlecht, leicht (verwahrt ꝛ). 2) (geringen Werth habend) gering = geringschätzig. 3) gering = geringschätzig, verächtlich (von etwas sprechen ꝛ). 4) nachläßig, leicht. He contents himself — to mention it, er begnügt sich damit, oberflächlich davon zu erwähnen; Words ꝛ are for the most part but — heard, Worte ꝛ werden größtentheils nur obenhin vernommen; To part — with any thing, leicht etwas aufgeben, es fahren lassen; You have, by fortune, and ꝛ, gone — o'er low steps, durch Glück und ꝛ, habt ihr niedere Stufen leicht übersprungen.

SLIGHTNESS, slīte'-nĕs, *s.* 1) (der Mangel an Kraft) die Schwäche. 2) die Nachläßigkeit, der Mangel an Aufmerksamkeit, die Gleichgültigkeit. 3 die Geringschätzung, Verachtung.

SLIGHTY, slīte'-è, *adj.* unbedeutend, nichtswürdig, oberflächlich (ungebr.).

SLILY, slī'-lè, [v. sly] *adv.* schlau, listig, hinterlistig. He looked very —, er sah sehr pfiffig aus.

|| SLIM, slĭm, [schlimm] *adj.* 1) schlimm, hinterlistig, verschlagen. 2) schlecht, schwach (von einer Entschuldigung ꝛ).

SLIM, [zum Vorhergehenden?] *adj.* dünn, schlank. A — young girl of seventeen, ein schmächtiges junges Mädchen von 17 Jahren.

SLIM-GUTTED, slĭm'-gŭt-tĕd, *adj.* dünnleibig.

SLIME, slime, [Schleim, Schlamm, frz. limon, lat. limus, λύμη] *s.* 1) der Schleim. 2) der Schlamm (in einem Flusse ꝛ).

SLIMINESS, slī'-mè-nĕs, *s.* die schleimige oder schlammige Beschaffenheit.

SLIMNESS, slĭm'-nĕs, [von slim] *s.* die Schlankheit, Schmächtigkeit.

SLIMY, slī'-mè, [schleimig, schlammig] *adj.* 1) schleimig. 2) schlammig. — soil, Schlammboden.

SLINESS, slī'-nĕs, [v. sly] *s.* die Schlauheit, Arglist.

To SLING, slĭng, [Schlinge, schlingen, verwandt mit dem frz. lancer, lance, λαγχία,] *praet.* slung oder slang, *part. pass.* slung. *v. a.* 1) (mit der Schleuder werfen) schleudern. 2) (nicht sehr passend für) schleudern = werfen, schlenkern. 3) an eine Schnur, an einen Strick hängen. Sling your hook, hängt euren Schäferstab um; — the hammocks, (auf Schiffen) die Hängematten anhängen, anschnüren; — a yard, (Seespr.) eine Raa an den Mast oder an die Stenge mit einem Stropp oder einer Länge hängen. 4) mittelst eines Seiles bewegen. — up, hissen.

SLING, *s.* 1) die Schlinge, Binde. To wear one's arm in a —, den Arm in einer Binde tragen. 2) (der breite Riemen an einem Gewehre) der Gewehrriemen, Schulterriemen. 3) (Seesprache, ein Tau, vermittelst dessen man Fässer ꝛ aufwindet) die Länge. Slings of a buoy, (Taue, welche zu mehrerer Festigkeit um die Boje gebunden sind) die Stroppen der Ankerboje; Slings of a yard, die Längen oder Stroppen, woran eine Raa am Topp des Mastes hängt;

Bale-slings, Längen, womit Ballen und Säcke aufgewunden werden; Hogshead- oder Butt-slings, Längen, womit Oxhofte, Botten und Pipen aufgehißt werden. 4) die Schleuder (ehem. die Schlinge). A stone whirled from a —, ein mit einer Schleuder geschleuderter Stein. 5) *Fig.* der Wurf, Schmiß, Schlag. 6) das Hebezeug an einem Krahnen. 7) ein dicker Stock mit zwei eisernen Haken, womit die Bräuknechte in England das Bier in die Keller schaffen.

SLINGER, slĭng'-ûr, *s.* der Schleuderer.

To SLINK, slĭngk, [gehört zu sling] *praet.* u. *part. pass.* slunk. I. *v. n.* (einen leisen, langsamen Gang annehmen, um nicht bemerkt zu werden) schleichen. — away, wegschleichen, davon wischen; — aside, sich auf die Seite machen (sich wegbegeben, um nicht gesehen zu werden; sich schnell und heimlich entfernen).

† II. *v. a.* zu frühzeitig werfen (Junge).

SLINK, I. *adj* zu frühzeitig geworfen, unzeitig. A — calf, ein unzeitiges Kalb.

II. *s.* 1) das unzeitige Thier, (bes.) ein unzeitiges Kalb. 2) *pl.* Felle von todtgebornen Kälbern und Lämmern.

To SLIP, slĭp, [schlüpfen] I. *v. n.* 1) schlüpfen = gleiten. When a corn slips out of their paws, wenn ein Korn ihren Klauen entschlüpft; The razor slipt out of my hands, das Schermesser entglitt meinen Händen; The bone slips out again, der Knochen glitscht wieder heraus. *Fig.* That word slipt out, before I was aware, unbedacht entschlüpfte mir dieses Wort; That will slip out of my memory, dies wird meinem Gedächtnisse entschlüpfen, entfallen. 2) (auf einer glatten oder schlüpfrigen Fläche eine leichte Bewegung machen) gleiten. A slipping knot, eine Schleife; That the water may slip off them, damit das Wasser davon abfließen möge. 3) gleiten = abgleiten, ausgleiten. A skilful dancer on the ropes slips willingly, ein geschickter Tänzer gleitet freiwillig auf dem Seile aus. *Fig.* You would have slipt like him, ihr würdet wie er gefehlt haben, (in der höhern Schreibart) geglitten seyn; A man of understanding knoweth when he slippeth (h. Schrift), ein Kluger merket wohl, daß er untergehen will. 4) (einen leisen, langsamen Gang annnehmen, um nicht bemerkt zu werden) schleichen. — away, davon schleichen; When Judas saw that his host slipt away (h. Schrift), da Judas sah, daß sein Heer nicht bei einander blieb. *Fig.* Some mistakes may have slipt into it, einige Irrthümer können sich darin eingeschlichen haben; Time slips away, die Zeit verfließt; Those two years which have slipped by since, diese zwei Jahre, welche seitdem verstrichen sind.

II. *v. a.* 1) schlüpfen machen, lassen. — beans out of their skin, Bohnen aushülsen, ausbrechen, ausschoten; * — on one's clothes, in die Kleider schlüpfen, schliefen (sie schnell anziehen). *Fig.* I slipt money into his hand, ich steckte ihm unbemerkt Geld zu; He tried — a powder into her drink, er versuchte, ein Pulver unvermerkt in ihr Getränk zu schütten; — out a word, ein Wort fallen lassen; — an opportunity, eine Gelegenheit entschlüpfen lassen, versäumen; — the market, when ɛ, is great imprudence, den Handel fahren lassen, wenn ɛ, ist sehr unklug. *Prov.* — one's neck out of the collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen (der bereiteten Gefahr klüglich entgehen); auf die Hinterbeine treten (zurück treten, einem Versprechen nicht Genüge leisten). 2) unbemerkt verlassen. Oh, sir, Lucentio slipp'd me like his greyhound, o Herr, Lucentio entschlüpfte mir wie sein Windhund. 3) (Dinge von einem, ihren freien Lauf hindernden Zwange befreien, und sie ihrer Geschwindigkeit überlassen) los lassen. — (auch to let slip) a dog, (bei Jägern) einen Hund lösen. 4) durch Ziehen, Reißen absondern. My horse slipped his bridle, and ran away, mein Pferd streifte seinen Zaum ab, und lief davon; — a branch, einen Zweig abreißen; (auch mit off) — off a flower, eine Blume abbrechen; — one's shoes, die Schuhe ausziehen.

To Slip over, übergehen, nicht berühren (einen Gegenstand).

Syn. To *Slip*, schlüpfen; To *Slide*, gleiten. Beide Wörter bezeichnen eine sanfte und fast unmerkliche Bewegung; allein to slide ist gewöhnlich unwillkürlich; z. B. We *slide* on the ice, we *slide* down a hill; To slip dagegen ist gewöhnlich zufällig und deutet einen Fall an.

SLIP, *s.* 1) das Gleiten, Ausgleiten, der Fehltritt. *Fig.* To make a —, einen Fehltritt machen, einen Fehler begehen; — of memory, der Gedächtnißfehler; By — of memory, aus Vergessenheit. 2) eine Art Schlinge, Schleife, womit man die Jagdhunde hielt, ehe sie auf das Wild gelöst wurden. *Fig.* He gave him the —, er ließ ihn stehen, ließ ihn im Stiche; To get the —, einen Korb bekommen. 3) der Zweig, das Setzreis. The slips of their vines, die Setzlinge ihrer Weinstöcke; Slips of violets, Ableger von Veilchenstöcken; A — of thyme or rosemary, ein Sprößchen Thimian oder ein Zweig Rosmarin, ein Rosmarinstengel. 4) *Fig.* a) (Seespr.) ein jedes nach dem Meere geneigte Ufer, wo Schiffe gebauet und Güter aus- und eingeladen werden können. b) ehem. eine besondere Art falscher Münze (die aus Kupfer bestand und übersilbert war).

Slipboard, slĭp'-bôrd, *s.* der Schieber, das Schiebebrett.

Slipknot, slĭp'-nôt, *s.* die Schleife, welche sich zuzieht, der verlorne Knoten.

Slipshod, slĭp'-shôd, *adj.* in hinten niedergetretenen Schuhen einhergehend. *Fig.* — style, die nachlässige Schreibart.

Slipshoe, slĭp'-shôô, *s.* 1) der hinten niedergetretene Schuh, die Schlarre, Schlorre, Schlarfe. 2) V. *Slipper*, 1.

Slipstring, slĭp'-string, } *s.* der Verschwender.
Slipthrift, slĭp'-*th*rift, }

SLIP, [Schliff] *s.* (dasjenige, was von einem Körper beim Schleifen abgeht, abfällt) der Schliff, das Schleifel.

SLIP, [Schlippe] *s.* 1) das lange, schmale Stück. A — of paper, ein Streifen Papier; It is but a —, es ist nur ein Darm. 2) (in tadelndem Sinn) der Anhang, Schwanz (einer Schrift).

SLIP, [landschaftl. Loppe, Löpfe] *s.* ein Bündel Garn.

SLIPPA, slĭp'-pâ, [landschaftl. Schlippe] *s.* (Rechtsspr.) ein Lehngut, auf dem die Verbindlichkeit haftet, des Königs Steigbügel zu halten.

SLIPPER, slĭp'-pûr, [Schlupfer] *s.* 1) (auch slipshoe) der Pantoffel, die Schlarfe. Lady's — stirrups, Pantoffelsteigbügel für Frauen; To seek the —, (eine Art Spiel) das Pantoffelsuchen. *Fig.* Lady's —. (Name einer Pflanze) unserer lieben Frauen Schühlein, der Marienschuh, Venusschuh, das Pantöffelchen. 2) das eiserne Querverbindungsstück bei Eisenbahnen. 3) ein längliches Nachtgeschirr.

Slipper-bath, slĭp'-pûr-bâ*th*, *s.* eine blecherne Badewanne.

‡ SLIPPER, [schlüpfrig] *adj.* schlüpfrig.

SLIPPERED, slĭp'-pûrd, *adj.* Pantoffeln tragend.

SLIPPERILY, slĭp'-pûr-ê-lê, *adv.* schlüpfrig, auf eine schlüfrige Weise (auch *Fig.*).

SLIPPERINESS, slĭp'-pûr-ê-nês, *s.* 1) die Schlüpfrigkeit (eines Weges). *Fig.* By the — of our tongues, durch unsre glatten Zungen. 2) *Fig.* die Ungewißheit.

SLIPPERY, slĭp'-pûr-ê, [schlüpfrig] *adj.* 1) schlüpfrig. a) (wo man leicht schlüpfen, gleiten kann). *Fig.* A — way, ein schlüpfriger Weg; As — as ice, so schlüpfrig wie Eis; A — business or employment, eine schlüpfrige, mißliche, gefährliche Sache; ein schlüpfriger oder mißlicher Posten. b) (von Körpern, die wegen ihrer Glätte und Nässe leicht aus den Händen schlüpfen) schlüpfrig = glatt. A — eel, ein schlüpfriger Aal; Oily substances make the bowels —, ölige Stoffe machen die Gedärme schlüpfrig. *Fig.* A — state, ein veränderlicher Zustand; One sure trick is better than a hundred — ones, ein sicherer Streich ist besser als hundert die abglitschen. 2) *Fig.* a) (nicht fest stehend) schwankend. When they fall, as being — standers, the love that lean'd on them as — too, wenn sie fallen, die nicht fester wie die Liebe stehen, die sich auf sie gelehnt. b) frei, frech. A — tongue, eine freie Zunge. c) unkeusch. My wife is —, meine Frau ist nicht grausam.

SLIPPY, slĭp'-pê, [landschaftl. schlippig] *adj.* schlüpferig, glatt.

†SLIPSLOP, [Verdoppl. des Wortes slop] *s.* 1) das schlechte Getränk. 2) die schlechte und fehlerhafte Sprechart.

† SLISH, slĭsh, [Verdoppl. von slash] *s.* And — and slash, und ritsch und ratsch.

To SLIT, slĭt, [schlitzen] *praet.* und *part.* slit und slitted. I. *v. a.* 1) (der Länge nach durchschneiden, trennen) schlitzen, spalten. — the body open, den Leib aufschlitzen; — the nose, die Nase schlitzen, aufschlitzen. 2) überhaupt durchschneiden (den Lebensfaden ɛ). Slitting-mill, (ein Hammerwerk, wo das Eisen gezaint wird) der Stabeisenhammer, Zainhammer.

II. *v. n.* sich spalten.

SLIT, *s.* (eine lange, schmale, ein wenig von einander stehende Oeffnung) der Schlitz, Riß, die Ritze, Spalte.

Slit-grafting, slĭt-gräft'-ĭng, *s.* (die Handlung, da man so pfropfet, daß man das Pfropfreis in einen in den Stamm gemachten Spalt setzt) das Pfropfen in den Spalt.

|| To SLITHER, slĭth'-ûr, [landschaftl. schlittern] *v. n.* auf dem Eise schleifen, gleiten.

SLITTER, slĭt'-tûr, *s.* einer, der schlitzt oder spaltet.

To SLIVE, slive, } [verwandt mit slice,
To SLIVER, slĭ'-vûr, } schleißen, landschaftl. splitten] *v. a.* 1) schleißen, schleißen machen, spalten, reißen. 2) überhaupt schneiden, abschneiden.

‡ To SLIVE, [landschaftl. schliefen] *v. n.* 1) schleichen, herumschleichen. || 2) (in böser Absicht) umhertrödeln, herumtrödeln.

|| SLIVEN, slĭ'-vn, *adj.* faul, träge; tückisch.

|| SLIVER, slĭ'-vûr, [v. to slive (schleißen)] *s.* 1) der abgerissene oder abgebrochene Zweig, Ast. 2) der Schnitt, die Schnitte (Rindfleisch ɛ).

To SLIVER, V. To *Slive*.

|| SLIVERLY, slĭ'-vûr-lê, *adv.* faul, träge; tückisch.

SLOATH, slô*th*, V. *Sloth*.

SLOATS, slôts, [verw. mit Schlitten] *s. pl.* das Wagengestell.

To SLOBBER, slŏb'-bûr, V. To *Slabber*.

SLOBBER, V. *Slaver*.

|| SLOBBERER, slŏb'-bûr-ûr, [v. slobber] *s.* der schmutzige Bauer.

SLOBBERY, slŏb'-bûr-ê, [schlabberig] *adj.* feucht, dumpfig.

|| To SLOCK, slŏk, [locken] *v. a.* abspänstig machen, verführen (das Gesinde).

‖ To SLOCK, slŏk, To SLOCKEN, slŏk'kn, } [=To *Slake*] *v. a.* löschen (ein Feuer ꝛc).

‖ SLOCKIN, slŏk'kĭn, *adj.* erweicht.

‖ SLOCKER, slŏk'kŭr, SLOCKSTER, slŏk'stŭr, } [v. slock, lokken] *s.* einer, der Gesinde abspänstig macht, der Verführer.

SLOE, slō, [Schlehe] *s.* (die Frucht des Schlehdornes) die Schlehe.

SLOE-TREE, slō'trēē, *s.* der Schlehdorn, Swarzdorn, Schlehenbaum.

SLOEWORM, slō'wŭrm, V. *Slowworm.*

SLOOM, slōōm, [auch sloum; v. schlummern] *s.* der Schlummer, leise Schlaf.

SLOOMY, slōōm'ē, *adj.* langsam, träge, faul.

SLOOP, slōōp, [Schlupe, frz. chaloupe] *s.* (ein leichtes, häufig einmastiges Fahrzeug) die Schlupe, Schaluppe. — of war, die Korvette.

To SLOP, slŏp, [schlappen] *v. a.* gierig trinken, saufen.

SLOP, [schlapp, schlaff] *s.* 1) *pl.* a) (ehem. auch in der einfachen Zahl) die Schifferhosen, weiten Matrosenhosen. b) fertige Kleidungsstücke. c) (auch Slop-clothes) das Gepäck, die Bagage der Matrosen. 2) das schlechte Getränk, elende Gesöff, bes. der widrige Arzeneitrank.

SLOP-BASIN, slŏp'bā-sn, *s.* der Spülkumpf, Spülnapf.

SLOP-MAKER, slŏp'māk-ŭr, *s.* der Matrosenschneider.

SLOP-ROOM, slŏp'rōōm, *s.* die Bagagekammer der Matrosen.

SLOP-SELLER, slŏp'sĕl-lŭr, *s.* einer, der fertige Kleider, bes. für Matrosen, verkauft.

SLOP-SHOP, slŏp'shŏp, *s.* die Kleiderbude (wo man fertige Kleidungsstücke, bes. für Matrosen verkauft).

To SLOP, [landschaftl. flabbern] *v. a.* schlabbernd beschmutzen, beschlabbern.

SLOP, *s.* der (durch eine verschüttete Flüssigkeit) entstandene Flecken, Schmutzflecken.

SLOPE, slōpe, [zu schlapp gehörig] I. *adj.* u. *adv.* abhängig, schräg, schief.

II. *s.* 1) die schräge Richtung, Fläche, Schräge. 2) der Abhang (eines Berges). Growing upon steep slopes, auf steilen Abhängen wachsend. 3) der runde Ausschnitt, die Ausschweifung (an einem Kleide ꝛc).

To SLOPE, I. *v. n.* abhängen, einen Abschuß haben. A sloping hill, ein abhängiger oder abschüssiger Berg.

II. *v. a.* 1) abhängig machen, neigen, senken. Though palaces and pyramids do slope their heads to ꝛc, obgleich Paläste und Pyramiden ihre Häupter zu ꝛc neigen; Slope arms! (Befehlswort bei Kriegsleuten) senkt (hängt über) d' Gewehr! 2) schräg ausschneiden, ausschweifen ausbogen (einen Unterrock ꝛc).

SLOPENESS, slōpe'nĕs, *s.* die schiefe Richtung, Schräge.

SLOPEWISE, slōpe'wīze, *adv.* schief, schräg.

SLOPINGLY, slō'pĭng-lē, *adv.* schief, schräg.

SLOPPY, slŏp'pē, [von slop, landschaftl. flabbern] *adj.* naß, schmutzig, kothig.

To SLORRY, slŏr'rē, [landschaftl. schlüren] *v. a.* beschmutzen.

‖ To SLOT, slŏt, [von schließen?] *v. a.* stark anschlagen, hart stoßen. — a door, eine Thür zuwerfen.

SLOT, [isl. sloo] *s.* (bei Jägern) die Fährte (die Anzeige des genommenen Weges, die Spur) eines Hirsches.

SLOTH, slōth, [ehem. slouth, slowth; v. dem veralteten schloof] *s.* 1) die Trägheit, Faulheit. 2) die Langsamkeit. 3) (Name eines Säugethieres) das Faulthier.

SYN. *Sloth, laziness, sluggishness,* die Trägheit. Sloth bezeichnet die Abneigung, den Zustand der Ruhe zu verlassen und seine Kräfte zu etwas anzuwenden; laziness, die Furcht vor Beschwerlichkeit und Ermüdung; sluggishness eine langsame und schwerfällige Art etwas zu verrichten. Industry ist das Gegentheil von sloth; activity jenes von laziness und expedition das von sluggishness.

‡ To SLOTH, *v. n.* faulenzen.

SLOTHFUL, slōth'fŭl, *adj.* träge, faul. *Syn.* V. *Idle.* He that is — in his work (heil. Schrift), wer laß ist in seiner Arbeit. *Fig.* To live in — ease, in träger Ruhe leben.

SLOTHFULLY, slōth'fŭl-ē, *adv.* träge, faul.

SLOTHFULNESS, slōth'fŭl-nĕs, *s.* die Trägheit, Faulheit.

SLOTTERY, slŏt'tŭr-ē, [schlotterig] *adj.* nachlässig, unsauber, schmutzig, nicht geputzt.

‖ SLOTTERY, [landschaftl. schladderig] *adj.* schmutzig, kothig, naß (vom Wetter ꝛc).

To SLOUCH, slōōtsh, [verw. mit dem landschaftl. schluff?] I. *v. n.* (schlaff, nachlässig und bäuerisch in Blick, Gang und Benehmen) schlottern. The slouching manner of a booby, die schlotterige Manier eines Tölpels.

II. *v. a* niederdrücken. — the hat, den Hut ins Gesicht drücken; A slouched hat, ein Hut, der über die Augen herabhangt.

SLOUCH, *s.* 1) das Schlotterige, Schwerfällige (in jemands Gang ꝛc). 2) der schlotterige, schwerfällige und dumme Mensch, Tölpel.

SLOUGH, slōō, [landschaftl. Schlauf verw. mit Schlucht] *s.* 1) die tiefe morastige Stelle, das Morastloch, die Kothlache. 2) (bei Jägern, die Kothlache, worin sich ein wildes Schwein fühlet) die Sühllache.

SLOUGH, slŭff, [landschaftl. Schlauf; Schlaube] *s.* 1) die Haut, der Balg einer Schlange (die sie zu gewisser Zeit ablegt). *Fig.* Cast thy humble —, and appear fresh, wirf deine demüthige Hülle ab und erscheine verwandelt. 2) (ungebr. für) die Haut. 3) der Schorf (auf einer heilenden Wunde). 4 die schwammichte Substanz in den Ochsenhörnern.

To SLOUGH, *v. n.* (bei Wundärzten) sich vom gesunden Fleische ablösen.

SLOUGH, [landschaftl. schluff?] *s.* der Dunst in einer Steinkohlengrube.

SLOUGHT, slōōt, SLOUGTH, slōōth, } [von Geschlecht, Schlag?] *s.* die Heerde, bes. Bären.

SLOUGHY, slōō'ē, [von slough (die tiefe morastige Stelle)] *adj.* morastig, sumpfig, kothig.

SLOVEN, slŭv'vĕn, [landschaftl. schlufen] *s.* der nachlässig gekleidete, schmutzige Mensch, Schmutzigel, Schmutzhammel.

SLOVENLINESS, slŭv'vĕn-lē-nĕs, *s.* 1) die Unreinlichkeit, der Schmutz. 2) die Nachlässigkeit.

SLOVENLY, slŭv'vĕn-lē, I. *adj.* schmutzig (von einem Cyniker ꝛc).

II. *adv.* nachlässig, liederlich (ein Kleid umhängen ꝛc).

SLOVENRY, slŭv'vĕn-rē, *s.* die Unreinlichkeit, der Schmutz.

SLOW, slō, [verw. mit sloth] *adj.* 1) nachlässig, träge, faul. 2) langsam. a) (von einer Bewegung, im Gegensatze von geschwind, schnell). A — motion, eine langsame Bewegung. *Fig.* — at payment, nachlässig im Bezahlen. b) (in gleicher Zeit weniger als ein anderes Ding bewirkend, vollendend). A very — man, ein sehr langsamer Mensch; A — animal, ein langsames Thier; I am — of speech, and a — tongue (h. Schrift), ich habe eine schwere Sprache, und eine schwere Zunge; A — poison, ein langsames oder schleichendes Gift; A — fever, ein schleichendes Fieber; A — wit, ein langsamer Verstand, Kopf; The Lord is merciful, and — to anger, der Herr ist barmherzig und geräth nicht so leicht in Zorn. c) (auch von der Zeit).

SLOWBACK, slō'bāk, *s.* der träge Mensch, Faulpelz.

SLOWGAITED, slō'gā-tĕd, SLOWPACED, slō'pāste, SLOWPACING, slō'pā-sĭng, } *adj.* langsam eingehergehend. *Fig.* A — evil, ein schleichendes Uebel.

SLOWWITTED, slō'wĭt-tĕd, *adj.* einen langsamen Kopf habend.

SLOWWORM, slō'wŭrm, *s.* (eine Art kleiner unschädlicher Schlangen) die Blindschleiche.

To SLOW, *v. a.* langsam machen, verzögern, aufhalten (ungebr.).

‡ SLOW, [landschaftl. schlei?] *s.* die Motte, Schabe.

SLOWLY, slō'lē, [v. slow verw. mit sloth] *adv.* 1) träge. 2) langsam. a) (im Gegensatze von geschwind, schnell). And — mounts to ꝛc, und steigt langsam zu ꝛc hinan. *Prov.* Great bodies move —, Langsam kommt auch ans Ziel. b) (in gleicher Zeit weniger als ein anderes Ding bewirkend, vollendend). He learns —, er lernt langsam, schwer; He determines —, er entschließt sich schwer. c) (auch von der Zeit). — growing works, langsam reifende Werke.

SLOWNESS, slō'nĕs, *s.* 1) die Trägheit, Unthätigkeit. 2) (die Eigenschaft einer Bewegung, da sie langsam ist und die Eigenschaft eines Körpers, einer Person, da er, sie, langsam sich bewegt oder handelt) die Langsamkeit. Swiftness and — are relative ideas, Schnelligkeit und Langsamkeit sind Beziehungsbegriffe; To increase the — of death, um den Tod hinaus zu schieben. 3) der Zustand, da eine Person schwer zu überzeugen oder zu rühren ist. *Fig.* The — of their hearts, die Unempfindlichkeit ihrer Herzen. 4) der Aufschub.

To SLUBBER, slŭb'bŭr, [landschaftl. schlubbern] I. *v. a.* 1) nachläßig verrichten, obenhin thun (eine Arbeit). — over a business, eine Sache obenhin hudeln (sie in der Eile, ohne Aufmerksamkeit und Sorgfalt verrichten); — up matters of mean account, kleine oder minder wichtige Gegenstände nicht beachten, vernachlässigen. ‡ * 2) nachlässig und auf eine schlotterige Weise bedecken. *Fig.* A man slubbered over with a certain rude and clownish fashion, that had the semblance of integrity, ein Mensch, der eine gewisse rohe und bäuerische Manier übergeworfen, die den Anschein von Redlichkeit hatte.

II. *v. n.* hastig seyn, hasten. A slubbering speed, eine hastige Eile.

To SLUBBER, [landschaftl. flabbern] *v. a.* besudeln, beschmutzen. *Fig.* Whose virtue I have slubbered with my tongue, deren Tugend ich mit meiner Zunge befleckt habe.

† SLUBBERDEGULLION, slŭb-bŭr-dē-gŭl'yŭn, [v. Vorhergehenden und dem ital. coglione, frz. coïon] *s.* der liederliche, schmutzige Kerl, Schmutzbarthel.

SLUBBERINGLY, slŭb'bŭr-ĭng-lē, [von slubber, landschaftl. schlubbern] *adv.* auf eine nachlässige oder hudelnde Weise.

SLUCE, slūse, V. *Sluice.*

SLUDE, slūde, *s.* das Frauenglas, Marienglas.

SLUDGE, slŭdje, [landschaftl. Schluder oder vielleicht Luch, Lusche] *s.* 1) der Schlamm, Koth. 2) (Seespr.) Eis, wie dicker Honig, wel-

ches in diesem Zustande einem Schiffe wenig hinderlich ist.

||SLUDS, slŭdz, [zu schlodern gehörig] *s. pl.* halbgeröstetes Erz.

To SLUE, slů, *v. a.* (Seespr.) herum drehen, um eine Achse drehen. — a boom, eine Leesegelspiere in ihrem Bügel herumdrehen.

To SLUG, slăg, [landschaftl. schluckern, schlackern] I. *v. n.* 1) schlottern, schlendern. 2) müßig gehen, nichts thun, faulenzen.

II. *v. a.* träge, faul machen.

SLUG, *s.* 1) der Müßiggänger, Faulenzer, † Schlingel. 2) das schwer segelnde Schiff. 3) die nackte Schnecke. † 4) der Ladenhüter.

SLUG-A-BED, slăg'-ă-bĕd, *s.* der Langschläfer, Siebenschläfer.

SLUG-SNAIL, slăg'-snăle, *s.* die Wegschnecke.

SLUG, [zu lug gehörig] *s.* 1) der Klumpen. *Fig.* das Hinderniß. 2) (ein kleines cilinderförmiges oder ovales Stück Eisen oder Blei, womit man statt der Kugel ein Gewehr ladet) der Posten.

SLUGGARD, slăg'-gărd, [v. to slug] *s.* der Müßiggänger, Faulenzer. Their — sleep, ihr träger Schlaf.

To SLUGGARDIZE, slăg'-gär-dize, *v. a.* träge, faul machen.

SLUGGISH, slăg'-gĭsh, *adj.* träge. The — beast, das faule Thier. *Fig.* Matter, being —, hath no power to move itself, da die Materie träge ist, so ist sie unvermögend, sich von selbst zu bewegen.

SLUGGISHLY, slăg'-gĭsh-lė, *adv.* träge.

SLUGGISHNESS, slăg'-gĭsh-nĕs, *s.* die Trägheit. *Syn.* V. *Sloth.*

‡ SLUGGY, slăg'-gė, V. *Sluggish.*

SLUICE, slůse, [Schleuße, frz. écluse, lat. claudo, κλείω, κλείω, κλήζω] *s* die Schleuße, das Siel. — of a fishpond or lake, das Schutzbrett, der Schutz, die Schütze an einem Fischteiche oder See.

SLUICE-KEEPER, slůse'-kēēp-ŭr, *s.* der Schleußenmeister.

To SLUICE, *v. a.* (lösen, ablaufen lassen) ablassen. *Fig.* And like a traitor coward, sluiced out his innocent soul through streams of blood, und gleich einer verrätherischen Memme, schwemmte aus ihm die schuldlose Seele in Strömen Bluts.

SLUICY, slů'-sė, *adj.* strömend, in Strömen herabfallend (vom Regen ɐ). — rain, der Platzregen.

To SLUMBER, slŭm'-bŭr, [schlummern] I. *v. n.* 1) leise, leicht schlafen, schlummern. 2) überhaupt schlafen, ruhen. *Fig.* Why slumbers Pope, who ɐ, warum schläft (ist gleichgültig, nachlässig, unthätig) Pope, der ɐ.

II. *v. a.* einschlummern, einschläfern. *Fig.* — one's conscience, sein Gewissen einschläfern; es betäuben (ungebr.).

SLUMBER, *s.* 1) der leichte, leise Schlaf, Schlummer. 2) der Schlaf, die Ruhe. Love denies — to my eyes, Liebe versagt die Ruhe meinen Augen.

SLUMBERER, slŭm'-bŭr-ŭr, [Schlummerer] *s.* der Schlummerer, Schlummernde.

SLUMBEROUS, slŭm'-bŭr-ŭs, } *adj.* 1) einSLUMBERY, slŭm'-bŭr-ė, } schlummernd, einschläfernd. In the silent — shade, im stillen zum Schlafe einladenden Schatten. 2) (nicht wachend) schlafend.

† To SLUMP, slŭmp, [schlumpen] *v. n.* in den Koth fallen.

SLUNG, slŭng, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Sling.*

SLUNK, slŭngk, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Slink.*

To SLUR, slŭr, [landschaftl. schlüren] *v. a.* 1) (nachlässig, leicht über etwas hingehen) übergehen. With periods, tropes he slurs his crimes, mit Perioden, Tropen geht er leicht über seine Verbrechen hinweg. 2) besudeln, beschmutzen (ein Kleid ɐ).

SLUR, *s.* der Vorwurf, Tadel. To put a — upon any one, einem etwas anhängen; A — to his reputation, ein Flecken an seinem guten Namen.

SLUR [v. frz. lourer] *s.* (in der Tonk., ein Zeichen, daß zwei oder mehrere Noten geschleift werden sollen) das Schleifzeichen, der Bindestrich. (⁀)

SLUR, [landschaftl. Luren, Lurde] *s.* der Kniff, Pfiff, Streich, Kunstgriff.

To SLUR, *v. a.* betrügen, prellen. He has slurred us, er hat uns angeführt.

SLURRING, slŭr'-ĭng, *s.* (in der Tonk.) das Schleifen der Noten.

SLUT, slŭt, [landschaftl. Schlute] *s.* 1) (eine unreinliche weibliche Person) die Schlampe, Schlumpe. 2) (verächtliche Benennung einer weiblichen Person) das Mensch.

SLUTTERY, slŭt'-tŭr-ė, *s.* die Schlamperei, Schweinerei.

SLUTTISH, slŭt'-tĭsh, *adj.* 1) schlampig, schmutzig. 2) (zuweilen für) metzenhaft, buhlerisch.

SLUTTISHLY, slŭt'-tĭsh-lė, *adv.* schlampig, schmutzig.

SLUTTISHNESS, slŭt'-tĭsh-nĕs, *s.* die Schlamperei, Schmutzigkeit, Schweinerei.

SLY, slī, [zu slight, schlicht, schlecht] *adj.* dünn, fein (ungebr.).

SLY, [ehem. slygh; schlau] *adj.* schlau, listig, hinterlistig. A — blade, ein feiner Fuchs; — boots, der Schlaue, der sich dumm stellt.

SLYLY, slī'-lė, V. *Slily.*

SLYNESS, slī'-nĕs, *s.* V. *Sliness.*

To SMACK, smăk, [schmecken, Geschmack, ‡ Schmack] *v. n.* schmecken (gut, übel ɐ). It smacketh like pepper, es schmeckt nach Pfeffer. *Fig.* Ceremonies smacking of paganism and popery, Ceremonien, die nach dem Heidenthume und Papstthume schmecken; This smacks of Atheism, dies riecht nach Atheismus; All sects smack of this vice, allen Secten ist dieses Laster eigen.

SMACK, *s.* 1) der Geschmack (einer Frucht ɐ). That has an ill — with it, dies hat einen schlechten Geschmack. *Fig.* Your Lordship hath yet some — of age in you, Eure Herrlichkeit haben schon einen kleinen Beigeschmack vom Alter; His writings have a — of antiquity, seine Schriften schmecken nach dem Alterthum, I have a little — of learning, ich habe einen kleinen Anstrich von Gelehrsamkeit; He has still a — of his country speech, seine Mundart klebt ihm noch an; But a —, nur ein Bißchen, ein Mundvoll, Schluck. 2) der gute oder angenehme Geschmack.

To SMACK, [landschaftlich schmacken; schmatzen, σμώχω] I. *v. n.* 1) schmatzen (beim Essen, Küssen). 2) (schmatzend etwas thun). He gives a smacking buss, er gibt einen schmatzenden Kuß.

II. *v. a.* 1) schmatzen, küssen. 2) knallen, klatschen machen. — the whip, mit der Peitsche klatschen.

SMACK, *s.* (ein mit lautem Schalle gegebenen Kuß) der Schmatz.

SMACK, [Schmiß] *s.* (ein Schlag mit der flachen Hand) die Patsche. A — on the face, eine Maulschelle.

SMACK, [Schmacke] *s.* (eine Art kleiner Schiffe, deren kleiner Besanmast ganz hinten auf einem sogenannten Heck steht) die Schmacke.

SMACKSAIL, smăk'-sāle, *s.* das Segel wie es eine Schmacke führet, das Schmacksegel.

SMACKERING, smăk'-kŭr-ĭng, [v. smack, ‡ Schmack] *s.* die Sehnsucht, das Gelüste. To have a — after any thing, nach einer Sache gelüsten.

SMALL, smāll, [schmal] I. *adj.* 1) schmal, gering. A — supper, ein schmales Abendbrod. *Fig.* To look —, unbedeutend aussehen; sich schämen, verlegen seyn; To make any one feel —, einen beschämen. 2) klein. a) (im Gegensatze von groß). — birds, kleine Vögel; — arms, kleine (Schuß-) Waffen; — money, kleines Geld. b) = fein. — as dust, fein wie Staub. c) (der Zahl, der Menge nach). A — number, eine kleine Zahl; A smaller quantity, eine kleinere Anzahl; A man of — means, ein Mann, der wenig Vermögen besitzt. d) (einen geringen Grad der innern Stärke habend). There arose no — stir about that way (h. Schrift), es erhob sich aber nicht eine kleine Bewegung über diesem Wege. e) (von geringer Wichtigkeit; von geringer Bedeutung). At a — rate, wohlfeil; The — cards, die niedrigen Karten im Spiele; — poets, — painters, kleine (unbedeutende) Dichter, Mahler; A — subject, ein unbedeutender Gegenstand; A thing of — moment, eine unbedeutende Sache. *Syn.* V. *Little.* 3) dünn. *α*) (im Gegensatze von dicht). — hair, dünnes Haar. *β*) (im Gegensatze von stark). — beer, dünnes Bier, Dünnbier, Halbbier. 4) fein, zart, sanft (von einer Stimme ɐ). You may speak as — as you will, ihr könnt so fein sprechen, als ihr wollt; After the fire a still — voice (h. Schrift), nach dem Feuer kam ein stilles sanftes Sausen.

II. *s.* der schmale oder dünne Theil (einer Sache). The — of the leg, der Fuß unter der Wade; The — of the back, das Kreuz, Rückkreuz; The — of the sword, die Schwäche eines Degens (die Stelle, wo die Klinge am schwächsten ist).

SMALL-CAPITALS, smāll'-kăp-ĭ-tălz, *s. pl.* (bei den Buchdr.) die Kapitälchen oder kleinen Anfangsbuchstaben der Antiquaschriften (z. B. A. B ɐ).

SMALL-CHASE, smāll'-tshāse, *s.* (bei den Buchdr., der kleine Rahmen ohne Mittelsteg) die kleine Form.

SMALL-CLOTHES, smāll'-klōze, *s. pl.* kurze Beinkleider.

SMALLCOAL, smāll'-kōle, *s.* 1) kleine Holzkohlen (zum Feuer anmachen). 2) kleine Kohlenbröckel, das Kohlengestübe.

SMALLCRAFT, smāll'-krăft, *s.* 1) das kleine Fahrzeug, der Kahn. 2) die Fischerwerkzeuge.

SMALLPOX, smāll'-pŏks, *s.* die Kinderblattern, Blattern, Pocken. — shell, (eine Art Porzellanen in Ostindien) die Pockenporzellane.

SMALLQUEEN, smāll'-kwēēn, *s.* eine Gattung vorzüglicher Maulbeerbäume.

SMALLSHOT, smāll'-shŏt, *s.* der Hagel, das Schrot.

SMALLSTONE, smāll'-stōne, *s.* ein Demant unter einem Karat.

SMALLTALK, smāll'-tăwk, *s.* das Geplauder, Geklatsch.

SMALLTOOTH-COMB, smāll'-tōō*th*-kōme, *s.* der enge Kamm, Staubkamm.

SMALL-TRINKETS, smāll'-trĭng-klts, *s. pl.* der Plunder, Lumpenkram.

SMALLWARE, smāll'-wāre, *s.* Bandwaaren, Litzen, Fransen ɐ.

SMALLWINE, smāll'-wine, *s.* leichter Wein.

‡ To SMALL, *v. a.* klein machen, kleinen.

SMALLAGE, smāll'-ĭdje, [Schmallauch] *s.* die Wasserpetersilie.

SMALLISH, smāl'-lĭsh, [v. small] *adj.* etwas schmal, klein oder dünn.

SMALLNESS, smāll'-nĕs, *s.* 1) die Kleine, (gewöhnlicher) die Kleinheit. The — of the weight, das geringe, unbedeutende Gewicht; The — of the charge, die geringen Unkosten.

2) die Dünnheit (im Gegensatze von Dicke). The — of the rays of light, die Dünnigkeit der Lichtstrahlen. 3) (der Mangel an Stärke) die Schwäche. 4) die Feinheit, Zartheit, Sanftheit (einer Weiberstimme ꝛc).

SMALLY, smål'-lė, *adv.* wenig (geachtet ꝛc).

SMALT, smålt, [ital. smalto, Schmalte verw. mit schmelzen] *s.* (im Hüttenbau, das aus dem Kobalt durch Verglasung gewonnene Glas, besonders wenn es gemahlen und geschlemmt, und dadurch zu einer schönen blauen Farbe gemacht worden ist) die Schmalte.

Smalt-house, smålt'-hôûse, *s.* das Schmaltwerk.

SMARAGD, smâ'-råg, [σμάραγδος] *s.* (ein Edelstein von grasgrüner Farbe) der Smaragd.

SMARAGDINE, smâ-råg'-dîn, *adj.* (von Smaragd; dem Smaragd ähnlich) smaragden.

SMARAGDITES, smâ-råg-dî'-tîz, *s.* (eine Zusammensetzung von Augit und Hornblende) der Smaragdit, körnige Strahlstein.

SMARAGDO-PRASUS, smâ-råg'-dô-prâs-sûs, *s.* (ein dem Smaragd ähnlicher Prasер) der Smaragdprasер.

SMARAGDUS, smâ-råg'-dûs, [V. smaragd] *s.* der Smaragd.

SMARIS, smâ'-rîs, [σμαρίς] *s.* (eine Art Fische) der Bitzling, Meerbeißer, die Rothflosse.

SMART, smârt, [Schmerz, schmerzen] I. *adj.* 1) (mit Schmerz verbunden, Schmerz verursachend) schmerzhaft. To give too — a stroke, einen zu schmerzhaften Schlag versetzen. 2) *Fig.* a) scharf, beißend. A — reply, eine beißende oder spitzige Antwort; A — man, ein caustischer Mensch. b) lebhaft. A — pain, ein lebhafter Schmerz; A — fight, ein lebhaftes Gefecht; This sound proceeded from the — percussions of the ambient air, dieser Ton rührte von den lebhaften Stößen der umgebenden Luft her; The stars shine smarter, die Sterne scheinen lebhafter; A — rhetorician, ein lebhafter Redner; To be rather —, etwas zu lebhaft scherzen.

II. *s.* 1) der (körperliche oder geistige) Schmerz. *Prov.* You will have the — of it, ihr werdet es büßen müssen, ihr werdet es zu bereuen haben. † 2) *Fig.* der Stutzer.

Smartmoney, smârt'-mûn-nė, *s.* 1) (eine Vergütung in Gelde, welche der Staat Soldaten oder Matrosen für empfangene Wunden gibt) das Schmerzengeld. 2) das Reugeld, der Reukauf.

Smart-ticket, smârt'-tik-kît, *s.* (bei Seeleuten) das Certifikat, welches ein Schiffskapitain einem verwundeten oder verstümmelten Seemanne ausstellt, um zu Greenwich aufgenommen zu werden.

Smartweed, smârt'-wêêd, *s.* (= arsmart) das Flöhkraut.

To SMART, [verw. mit dem frz. meurtrir] *v. n.* 1) schmerzen, weh thun (von einer Wunde ꝛc). 2) Schmerz empfinden. No creature smarts so little as a fool, kein Geschöpf empfindet so wenig Schmerzen wie ein Narr. *Fig.* You shall smart for it, du wirst es empfinden, büßen müssen. *Prov.* A rod will make one smart, man spürt die Ruthe wohl.

To SMARTEN, smâr'-tn, *v. a.* (ein neues Wort) lebhaft, glänzend machen.

‖ To SMARTLE, smâr'-tl, [verw. mit mörteln?] *v. n.* — away, vergehen, schmelzen.

SMARTLY, smârt'-lė, [von smart] *adv.* 1) schmerzhaft. 2) *Fig.* a) scharf, beißend. b) lebhaft.

SMARTNESS, smârt'-nês, *s.* 1) der Schmerz. 2) *Fig.* a) die Schärfe, das Beißende (des Witzes ꝛc). b) die Lebhaftigkeit. c) das geputzte Ansehen, die schöne Kleidung.

† To SMASH, smâsh, [schmeißen] *v. a.* 1) zerschmeißen, zerbrechen. 2) die Treppe hinunter werfen.

† SMASH, *s.* das Zerschmeißen, Zerbrechen. All at a —, auf einen Schmiß; All to —, in tausend Stücken.

‡ SMATCH, smâtsh, [v. smack] *v. n.* schmekken (nach etwas).

‡ SMATCH, *s.* der Geschmack (nach etwas). *Fig.* If you have some — of honour, wenn Sie einiges Ehrgefühl haben; He has not the least — of learning, er hat nicht den kleinsten Anstrich von Gelehrsamkeit.

SMATCH, [Schmatzer, Schmätzer] *s.* der große Steinschmätzer, die weiße geschwänzte Bachstelze, der Weißschwanz.

To SMATTER, smât'-tûr, [verw. mit schmettern] *v. n.* 1) eine oberflächliche oder unvollkommene Kenntniß von einer Sache haben. 2) oberflächlich oder ohne Kenntniß von einer Sache reden.

SMATTER, *s.* die oberflächliche oder seichte Kenntniß (von einer Sache).

SMATTERER, smât'-tûr-ûr, *s.* einer, der eine oberflächliche oder unvollkommene Kenntniß von einer Sache hat, der Halbwisser.

SMATTERING, smât'-tûr-îng, *s.* die oberflächliche Kenntniß. I got among the Venitians some smatterings of the Italian tongue, ich erlangte unter den Venetianern einige oberflächliche Kenntnisse des Italienischen; He has got a — of latin, er versteht ein wenig Latein.

To SMEAR, smêêr, [schmieren] *v. a.* 1) schmieren, beschmieren (etwas mit Pech ꝛc). 2) *Fig.* beschmieren = beschmutzen, besudeln.

SMEAR, *s.* die Schmiere; Salbe.

Smeardab, smêêr'-dâb, *s.* der Seitenschwimmer, Plattfisch.

† Smear-geld, smêêr'-gêld, *s.* die Bestechung.

SMEARY, smêêr'-ė, [schmierig] *adj.* schmierig, fettig.

SMEATH, smêêth, [Schmie-ente, Schmûente] *s.* (eine Art wilder Enten) die Schmie-Ente, Schmei-Ente, Pfeif-Ente, Speck-Ente.

SMEE, smêê, V. *Smeath.*

To SMEETH, smêêth, V. To *Smooth.*

SMEGMATIC, smêg'-mât-îk, [σμῆμα] *adj.* seifenartig; reinigend.

To SMELL, smêll, [altd. smellen] *praet.* und *part.* smelt. I. *v. n.* 1) riechen (von Blumen ꝛc). The butter smells of smoak, die Butter riecht nach Rauch; — strong, stinken; Smelling bottle, das Riechfläschchen; Smelling cheat, der Blumengarten, das Blumenbeet, der Strauß; Smelling water, das Riechwasser. *Fig.* A man so smelling of the people's lee, ein Mann, der so nach der Hefe des Volkes riecht. 2) riechen (an einer Blume ꝛc). *Fig.* Of him, that his particular to forefend smells from the general weal, von ihm, der um seinen Vortheil wahrzunehmen, nach dem gemeinen Wesen wittert.

II. *v. a.* 1) (durch die Geruchsnerven empfinden) riechen (Wohlgerüche ꝛc). Smell this rose, rieche an dieser Rose. *Prov.* — a rat, den Braten riechen, die Lunte riechen (etwas merken, nicht trauen). 2) *Fig.* wittern. The horse smelt him out, das Pferd witterte ihn aus (machte ihn ausfindig).

SMELL, *s.* der Geruch. a) (das Vermögen zu riechen). The nose is the organ of —, die Nase ist das Organ des Geruchs. b) (diejenigen Ausdünstungen der Körper, welche durch die Nerven der Nase empfunden werden). Sweet smells, süße Gerüche; A strong —, ein starker Geruch; To have a good —, gut riechen.

Smellfeast, smêll'-fêste, *s.* der ungebetene Gast, Schmarotzer.

† Smell-powder, smêll'-pôû-dûr, *s.* einer, der beständig Händel sucht.

Smellsmock, smêll'-smôk, *s.* der verliebte Geck, weibische Mensch.

SMELLER, smêl'-lûr, *s.* 1) der Riecher, Riechende. 2) einer, den man riecht, der riecht. 3) die Nase, (im gemeinen Scherze) der Riecher. † 4) *Fig.* der Katzenschnurrbart.

SMELT, smêlt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Smell.*

SMELT, [landschaftl. Schmelt] *s.* 1) (eine Art Salmen) der Stint, Stintfisch, Meerstint. † *Fig.* eine halbe Guinee. || 2) der Salmen im ersten Jahre.

To SMELT, [schmelzen] *v. a.* schmelzen (Erze). Smelting, das Schmelzen, die Schmelzerei; Smelting furnace, der Schmelzofen; Smelting house, die Schmelzhütte.

SMELTER, smêlt'-ûr, [Schmelzer] *s.* 1) (im Hüttenbaue, ein Arbeiter, welcher die Schmelzung der Erze versteht) der Schmelzer. 2) der Schmelztiegel.

SMERGEL, smêr'-gl, [Schmergel] *s.* (ein streng flüssiges Eisenerz) der Schmergel, (im gemeinen Leben) Schmirgel.

To SMERK, smêrk, [gewöhnlicher, obgleich minder richtig to smirk; angels. smercian] *v. a.* lächeln, schmunzeln. She smerks upon her lover, sie lächelt ihrem Geliebten zu.

SMERK, *s.* das Lächeln, Schmunzeln.

SMERKY, smêrk'-ė, *adj.* lustig, lose.

SMERLIN, smêr'-lîn, [landschaftl. Schmerling] *s.* (eine Art Fische, die Schmerle.

SMEW, smû, V. *Smeeth* und *Smee.*

To SMICKER, smîk'-kûr, [schwed. smickra] *v. n.* liebäugeln.

SMICKERING, smîk'-kûr-îng, *s.* der verliebte, zärtliche Blick. To have a — to ꝛc, mit ꝛc liebäugeln.

SMICKET, smîk'-kît, [Verkleinerungsform von smook; frz. chemisette] *s.* (das unterste Kleidungsstück einer Frauensperson) das Vor-, Halb- oder Kragenhemd, die Chemisette, der Latz; das Hemd.

‖ SMIDDY, smîd'-dė, [Schmiede] *s.* (die Werkstatt eines Schmiedes) die Schmiede.

To SMIGHT, smite, V. To *Smite.*

To SMILE, smile, [goth. smila, landschaftl. schmielen] I. *v. n.* 1) schmunzeln, lächeln. — upon any one, einen anschmunzeln, anlächeln. *Fig.* All things smiled, alle Dinge lächelten, lachten (sahen heiter und fröhlich aus); Occasion which now smiles, die Gelegenheit, die nun lächelt (günstig ist). 2) (ein wenig lachen, als Zeichen des Spottes und der Verachtung) lächeln. — at ꝛc, über ꝛc lächeln.

II. *v. a.* (durch Lächeln Spott und Verachtung zu erkennen geben) lächeln.

SMILE, *s.* das Lächeln, der süße Blick. *Fig.* The smiles of nature and the charms of art, das Lächeln der Natur und die Zauber der Kunst.

SMILER, smî'-lûr, *s.* der Schmunzelnde, Lächelnde.

SMILET, smî'-lêt, *s.* das Halblächeln (ungebräuchlich).

SMILINGLY, smî'-lîng-lė, *adv.* schmunzelnd, lächelnd.

To SMILT, smêlt, [schmelzen] *v. n.* schmelzen.

To SMIRCH, smêrtsh, [verw. mit schmieren] *v. a.* beschmieren (das Gesicht mit Ruß ꝛc).

To SMIRK, smêrk, V. To *Smerk.*

SMIRK, I. *s.* V. *Smerk.*

II. *adj.* V. *Smerky.*

SMIT, smît, *part. pass.* von To *Smite.*

To SMITE, smite, [schmeißen] *praet.* smote; *part. pass.* smit, smitten. I. *v. a.* 1) schlagen, treffen (in den niedrigen Sprecharten) schmeißen. *Fig.* The sun shall not smite thee by day (h. Schrift), daß dich des Tages die Sonne nicht steche; She has smitten you, sie hat

Sie bezaubert, Sie sind von ihr bezaubert, sie hat Ihr Herz verwundet; See what charms smite your simple heart, sieh, welche Reize euer argloses Herz entflammen; To be smitten with love, sehr verliebt seyn; Smitten with amazement, von Erstaunen ergriffen; Smitten with lunacy, mondsüchtig; — any one, (in der Studentensprache) einen breit schlagen (ihm etwas ablocken, bes. Geld). 2) schlagen. a) (bes. in der Bibel; durch einen Schlag tödten) = erschlagen. God smote him for his errour, and he died (h. Schrift), Gott schlug ihn um seines Frevels willen, daß er daselbst starb. b) *Fig.* (in der Bibelspr.) *α*) = züchtigen, strafen. *β*) = verderben. And the flax and the barley was smitten, but the wheat and the rye not (h. Schrift), also ward geschlagen der Flachs und die Gerste, aber der Weizen und der Rocken ward nicht geschlagen. 3) (Seespr., auch für haul down; etwas, worauf irgend eine Kraft wirkt, es an seiner Stelle zu erhalten, niederziehen, es geschehe mit den Händen oder mittelst Werkzeuge) niederholen.

II. *v. n.* 1) sich heftig hin und her bewegen. The heart melteth, and the knees smite together (h. Schrift), das Herz muß verzagen, die Knie schlottern. 2) (in der Falknerei) sich den Schnabel wetzen (von einem Falken).

‖ SMITE, *s.* der Schmiß, Schlag.

SMITER, smī'-tŭr, *s.* 1) der Schläger; *Fig.* die Faust. 2) (Name einer Art Tauben, deren Laut dem Klatschen mit der Zunge ähnlich ist) die Klatschtaube, der Klätscher.

SMITH, smi*th*, [Schmied] *s.* 1) der Schmied. A silver- —, ein Silberschmied, Silberarbeiter; A lock- —, ein Schlosser. *Fig.* He became the — of his own foolish fate, er wurde der Schmied seines eignen thörichten Schicksals. 2) (in engerer Bedeutung) der Schmied = Grobschmied. Smith's shop, die Schmiede.

To SMITH, [schmieden] *v. a.* schmieden (Pflugscharen ꝛc).

SMITHCRAFT, smi*th*'-kräft, *s.* die Schmiedekunst.

SMITHERY, smi*th*'-ŭr-ė, *s.* 1) die Schmiede. 2) die Schmiedearbeit.

SMITHFIELD, smi*th*'-fēēld, *s.* der Name eines Marktplatzes in London. † *Fig.* — -bargain, ein Handel, wobei der Käufer angeführt wird; — -match, die Heirath aus Eigennutz.

SMITHING, smi*th*'-ĭng, *s.* das Schmieden.

SMITHY, smi*th*'-ė, *s.* 1) die Schmiede. 2) (bei den Schmieden, ein Trog mit Wasser, die heiß gewordenen Werkzeuge und das geschmiedete glühende Eisen darin zu löschen, auch die glühenden Kohlen daraus mit dem Löschwische zu besprengen) der Löschtrog.

SMITING-LINE, smīte'-ĭng-line, [von to smite u. line] *s.* (Seespr.) ein Tau, womit das Besansegel niedergeholt wird.

SMITT, smĭt, [landschaftl. Schmitte] *s.* die rothe Farbeerde, der Röthel (womit man gewöhnlich die Schafe zeichnet).

SMITTEN, smĭt'-tn, *part. pass.* von To *Smite.*

‖ To SMITTLE, smĭt'-tl, [landschaftl. schmitten] *v. a.* (mittheilen, von Krankheiten) anstecken.

‖ SMITTLE, SMITTLISH, smĭt'-tl-ĭsh, } *adj.* ansteckend (von Krankheiten).

SMOAK, smōke, V. *Smoke.*

SMOCK, smŏk, [angels. smoc, verw. mit chemise, Hemd] *s.* 1) das unterste Kleidungsstück einer weiblichen Person, das Hemd. ‡ 2) *Fig.* etwas, die Weiber Betreffendes. — -treason, die weibliche Verrätherei; — -loyalty, die Unterthänigkeit gegen die Weiber.

SMOCKFACED, smŏk'-fāste, *adj.* weibisch, jüngferlich, blaß.

SMOCKFROCK, smŏk'-frŏk, *s.* V. *Gaberdine.*

To SMOCK, *v. n.* den Weibern ergeben seyn. He does not smoke but smocks, (Wortspiel) er raucht nicht, aber er küßt.

SMOCKLESS, smŏk'-lĕs, *adj.* kein Hemd habend. That I — ꝛ, daß ich ohne Hemd ꝛ.

To SMOKE, smōke, [schmauchen, landschaftl. smoken] I. *v. n.* 1) (Rauch von sich geben) rauchen. Smoking hot, brühheiß, siedendheiß. *Fig.* The anger of the Lord shall smoke against that man (heilige Schrift), der Zorn des Herrn wird gegen diesen Mann entbrennen; Proud of his steeds, he smokes along the field, stolz auf seine Rosse, flackert er über das Feld; You shall smoke for it in Rome, ihr werdet in Rom dafür leiden, gestraft werden. 2) (Tabak) rauchen.

II. *v. a.* 1) (im Rauche trocknen) schmäuchen, räuchern (einen Schinken ꝛ). 2) (den Rauch in etwas gehen lassen) räuchern (ein krankes Glied ꝛ). 3) Rauch machen, rauchen. — a pipe, eine Pfeife rauchen. 4) (durch Schmauch, Rauch etwas bewirken) schmäuchen. He smoked the Jesuits out of their nest, er rauchte die Jesuiten aus ihrem Neste.

SMOKE, *s.* 1) der Schmauch, Rauch. To hang or dry in the —, räuchern. *Prov.* No — without some fire, kein Feuer ohne Rauch (an einer Sache, von der jedermann spricht, muß doch etwas seyn) 2) *Fig.* der Rauchtabak.

SMOKE-BLACK, smōke'-blāk, *s.* der Kienruß.

To SMOKE-DRY, *v. a.* räuchern. Smoke-dried, geräuchert.

SMOKE-JACK, smōke'-jāk, *s.* ein Bratenwender, der durch Rauch getrieben wird.

To SMOKE, [schmecken] I. *v. n.* riechen, wittern.

II. *v. a.* (ausfindig machen) auswittern, ausspüren.

To SMOKE, [*σμώχω*] *v. a.* durchziehen, zum Besten haben, ausspotten. They smoked the fellow, sie zogen ihn auf.

SMOKELESS, smōke'-lĕs, *adj.* nicht rauchend.

SMOKER, smō'-kŭr, [v. to smoke, schmauchen] *s.* 1) der Raucher, Tabakraucher. 2) der (Fleisch-) Räucherer.

SMOKILY, smō'-kė-lė, *adv.* rauchig.

SMOKINESS, smō'-kė-nĕs, *s.* die rauchige, räucherige Beschaffenheit.

SMOKY, smō'-kė, [schmauchig] *adj.* 1) schmauchig, rauchig, räucherig. A — house, ein Haus, worin es raucht. 2) rauchend (von einem Feuer ꝛ). 3) rauchicht. *Fig.* A — fog, ein rauchichter Nebel. 4) *Fig.* dunkel (von einer Lehre ꝛ).

‖ To SMOOR, To SMORE, } smōre, [schmoren] V. To *Smother.*

SMOOTH, smōōth, [wall. mwyth, vielleicht zu schmeidig gehörig] *adj.* 1) (auf seiner Oberfläche von allen Erhöhungen, Unebenheiten frei) glatt. *Syn.* V. *Level.* A — table, ein glatter Tisch; A — skin, eine glatte Haut (eine feine oder reine Haut); To make —, glätten, ebnen; The — of his neck (h. Schrift), wo er glatt war am Halse; — -haired horses, glatthaarige Pferde. *Fig.* — -gliding, sanft gleitend; — Adonis from his rock ran purple to the sea, der glatte Adonis floß purpurroth ins Meer; A — tongue, eine glatte Zunge (eine schmeichelnde); He was — -tongued, er war glattzüngig (er sprach auf eine einschmeichelnde, verführerische Art); A — style, eine fließende Schreibart; A — way of painting, ein zarter, weicher oder sanfter Pinsel; A notable — way of jesting, ein zarter Scherz; From her sweet lips — elocution flows, von ihren süßen Lippen fließt sanfte Rede; In — -paced verse, in fließenden Versen; His grace looks chearfully and — this morning, heute sieht Seine Hoheit mild und heiter aus. 2) (in der Pflanzenk.) glatt (von der Oberfläche der Pflanzentheile, wenn sie keine Furchen, Streifen oder erhobene Punkte oder überhaupt keine Erhöhungen und Vertiefungen hat). 3) geglättet (von Metallarbeiten). 4) geschoren (von wollenen Zeugen).

SMOOTHFACED, smōōth'-fāste, *adj.* sanft aussehend, mild, freundlich. *Fig.* — peace, der freundliche Friede.

SMOOTH-FILE, smōōth'-file, *s.* die Polirfeile.

To SMOOTH, *v. a.* 1) glatt oder eben machen, (in engerer Bedeutung) glätten, poliren. A smoothing iron, ein Glätteisen, Plätteisen; To — down with the nail, (bei Schneidern) mit dem Nagel glatt streichen (eine Naht); — a piece of wood, ein Stück Holz glatt hobeln; — the angles of a box, (bei Kistenmachern) die Ecken eines Kästchens glatt abrichten; — a way, einen Weg ebnen. *Fig.* The God hath smooth'd the waters of the deep, der Gott hat die Wasser der Tiefe geebnet; Smooth my passage to the realms of day, ebne meinen Weg zu den Reichen des Tages; Grim-visaged war hath smoothed his wrinkled front, der grimmige Krieg hat seine krause Stirn entrunzelt; The difficulty smoothed, die Schwierigkeit weggeräumt, gehoben; Each perturbation smooth'd with outward calm, jede Unruhe durch äußere Ruhe gemildert; Because I can not flatter ꝛ, smile in men's faces, smooth, deceive, and cog, weil ich nicht schmeicheln kann ꝛ, zulachen, sanft thun, streicheln, hintergehen und kriechen; Smoothing speeches, Schmeichelreden; — down, mildern; He smooth us up in the good opinion of ꝛ, er erhält uns durch glatte Worte in der guten Meinung der ꝛ; Let Carolina smooth the tuneful lay, Caroline mache fließend das liebliche Lied; — his fault, seinen Fehler zu beschönigen. 2) weich machen (irgend eine Masse).

To SMOOTHEN, smōō'-*th*n, *v. a.* glatt machen, glätten.

SMOOTHER, smōōTH'-ŭr, *s.* 1) (eine Person, welche glättet) der Glätter (auch *Fig.*). 2) der Polirstein (der Buchbinder).

SMOOTHLY, smōōTH'-lė, *adv.* 1) glatt. *Fig.* To flow —, sanft fließen; The fraud of the Gibeonites could not so — have past unespied, der Betrug der Gibeoniten hätte nicht so leicht unentdeckt hingehen können; To look —, sanft, unschuldig aussehen; To act — with any one, einen mit Sanftmuth behandeln. 2) *Fig.* sanft, schmeichelnd, mit schmeichlerischer oder liebkosender Rede.

SMOOTHNESS, smōōTH'-nĕs, *s.* die Glätte, Glattheit, Glattigkeit. The — of her skin, die Glätte ihrer Haut. *Fig.* The — of the water tempted him ꝛ, die Glätte, Ruhe der Wasser reizte ihn; Fallacious drink ꝛ, nor trust his —, verrätherischer Trank ꝛ, noch traue seiner Lieblichkeit; The — of his speech, die Sanftheit, Weichheit seiner Sprache; She is too subtle for thee, and her —, her very silence ꝛ, sie ist zu fein für dich, und ihre sanfte Rede, und ihr Schweigen selbst ꝛ.

To SMORE, V. To *Smoor.*

SMOTE, smōte, *praet.* v. To *Smite.*

To SMOTHER, smŭTH'-ŭr, [schmoren] I. *v. a.* (durch Rauch oder Entziehung der Luft) ersticken machen, ersticken. — up the English in our throngs, die Englischen in unserm Gedränge zu ersticken. *Fig.* These things, come thus to light, smother her spirits up, diese Dinge, ans Licht gebracht, überwältigen ihre Lebensgeister; — the light of natural understanding,

das Licht des natürlichen Verstandes erlöschen machen.

II. *v. n.* schmelen, dampfen. Smothering, (Scheidek.) dampfend. *Fig.* A man had better talk to a post than let his thoughts lie smoking and smothering, ein Mann sollte lieber mit einem Pfahle reden, als seine Gedanken rauchen und dampfen zu lassen (sie zu unterdrücken, ihnen nicht Luft zu machen).

SMOTHER, *s.* der Rauch, Dampf. *Fig.* (aber ungebr.) To keep in —, unterdrücken; To pass in —, nicht laut werden lassen, unterdrücken.

To SMOUCH, smôûtsh, [landschaftl. smucksen und zu smack gehörig] *v. a.* grüßen.

SMOUCH, [zu schmauchen gehörig] *s.* getrocknete Eschenblätter, womit der Thee verfälscht wird.

SMOUCH, [Mauschel] *s.* der Mauschel, Jude.

SMOULDERING, smôl-dûr-ing, SMOULDRY, smôl-drê, [landschaftl. multerig] *adj.* dampfend, rauchend (bes. in der Scheidek.).

SMOUS, smôûs, [Mauschel] V. *Smouch.*

SMOUTING, smôû-ting, *s.* (bei den Buchdruckern) das Arbeiten nach dem Stücke, die kurze, unbestimmte Arbeit.

SMUG, smûg, [V. das Folgende] *adj.* schmuck, geputzt.

To SMUG, [schmuck, schmücken, σμήχω] *v. a.* schmücken, putzen. — one's self up, sich herausputzen.

To SMUGGLE, smûg-gl, [mäkeln, frz. maquignonner, μαυγανεύω] I. *v. a.* einschwärzen, heimlich ein- und ausführen, (Waaren). *Fig.* † — a wench, mit einem Mädchen verstohlen Liebe treiben. *Prov.* — the coal, sich arm stellen, wenn es ans Zahlen kommt.

II. *v. n.* Schleichhandel treiben.

SMUGGLER, smûg-gl-ûr, *s.* der Schleichhändler, Schmuggler, Contrebandier.

SMUGGLING, smûg-gl-ing, *s.* der Schleichhandel.

SMUGLY, smûg-lê, [V. smug] *adv.* schmuck, nett, sauber.

SMUGNESS, smûg-nês, *s.* die Nettigkeit, Sauberkeit (im Anzuge).

|| SMULY, smûl-é, [landschaftl. schmunzelich] *adj.* sanft aussehend, gesetzt.

SMUT, smût, [Schmutz] *s.* 1) der Schmutz, Flecken von Kohlen, Ruß. 2) *Fig.* (unanständige, ungesittete und unsittliche Aeußerungen) der Schmutz = die Zoten. 3) der Schmutz = der Brand im Getreide.

To SMUT, [schmutzen] I. *v. a.* 1) beschmutzen (bes. mit Ruß oder Kohlen) berußen. The inside is so smutted with dust and smoke, das Innere ist so von Staub und Rauch beschmutzt. 2) brandig machen (das Getreide).

II. *v. n.* brandig werden.

|| To SMUTCH, smûtsh, [zum Vorhergehenden gehörig] *v. a.* schmutzig machen, beschmutzen, schwärzen, berußen.

SMUTTILY, smût-tê-lê, *adv.* schmutzig, rußig. *Fig.* To speak —, Schmutzreden führen, Zoten reißen.

SMUTTINESS, smût-tê-nês, *s.* die Schmutzigkeit, räucherige, rußige Beschaffenheit.

SMUTTY, smût-té, [schmutzig] *adj.* 1) schmutzig, rußig, raucherig. The — air of London, die räucherige Luft in London. *Fig.* A — passage in a book, eine schmutzige, unanständige, zotenhafte oder obscöne Stelle in einem Buche. 2) brandig (vom Getreide).

SMY, smi, V. *Smelt.*

SMYRNIAN, smîr-né-ân, [v. Smyrna] I. *adj.* smyrnisch.

II. *s.* 1) der Smyrner. 2) (Name einer Pflanze) das Liebstöckel.

† To SNABBLE, snâb-bl, [V. to snaffle] *v. a.* plündern, rauben, tödten.

SNACK, snâk, [gehört zu snatch] *s.* 1) der Antheil. They come in for their —, sie fodern ihren Antheil; To put in for snacks, einen Antheil fodern; To go snacks with any one, mit einem zu gleichen Theilen gehen; We go snacks, wir theilen unter uns. || 2) die kleine, hastige Mahlzeit, der in Eile genossene Bissen.

† SNACKER, snâk-ûr, *s.* der Theilhaber.

SNACKET, SNECKET, snâk-êt, [V. sneck] *s.* (ein kleiner Riegel an einem Fensterflügel, das Fenster durch Einschiebung desselben in ein dazu vorhandenes Loch im Fensterfutter zu verschließen) der Fensterriegel.

SNACOT, snâk-kât, [zusammengez. vom lat. syngnathus v. σύν u. γνάθος] *s.* (eine Gattung Seefische) die Meernadel.

SNAFFLE, snâf-fl, [verw. mit neb und dem landschaftl. Schnuff, Schnüff] *s.* die Knebeltrense (für Pferde).

To SNAFFLE, I. *v. a.* einen im Zaum halten, ihm den Kappzaum anlegen.

II. *v. n.* [verw. mit schnüffeln, schnufeln] durch die Nase aussprechen, näseln.

SNAFFLER, snâf-fl-ûr, *s.* der Straßenräuber.

To SNAG, snâg, [verw. mit snap, schnappen] *v. a.* stehlen.

SNAG, [landschaftl. Knagge] *s.* 1) der Knorren, Höcker. 2) (ein fehlerhafter, über einen andern gewachsener Zahn) der Ueberzahn; (im verächtl. Sinne) der Zahn. 3) *pl.* die (spitzigen) Enden (am Hirschgeweih), Zinken.

SNAG, [gehört zum landschaftl. Schnake] *s.* die Wasserschnecke.

|| SNAG, [landschaftl. Schnake] *s.* der grillenhafte, verdrüßliche Mensch.

SNAGGED, snâg-gêd, SNAGGY, snâg-gé, [v. snag (der Knorren)] *adj.* höckerig, knorrig. A — stick, ein Knotenstock; — tooth, der Ueberzahn.

|| SNAGGY, [zu snag gehörig] *adj.* eigensinnig, krittlich, verdrießlich.

SNAIL, snâle, [Schnecke, Schnecklein, frz. chenille] *s.* 1) (eine Gattung Würmer) die Schnecke. The garden- —, (esculent —) die Gartenschnecke, eßbare Schnecke; The smooth girdled —-shell, die Schlammschnecke, Kothschnecke, Kugelschnecke, das blaue Band; The horny —, die Cochenilleschnecke, Purpurschnecke in den Flüssen, das Waldhorn, vertiefte Posthorn, Europäische Posthorn; The girdled —, (hedge- —) die Waldschnecke, gemeinste Baumschnecke, Livereischnecke, Gartenschnecke; The flat —, die Scheibenschnecke, kleine, platte Schnecke, das kleine platte Posthörnchen mit fünf Gewinden; The viviparous —, die lebendig gebärende Wasserschnecke; The zoned —, die Gürtelschnecke, das gebänderte Posthorn. *Fig.* Snail's gallop (post, pace), die Schneckenpost. 2) *Fig.* die Schnecke = der Faulenzer.

SNAIL-CLAVER, snâle-klâ-vûr, SNAIL-CLOVER, snâle-klô-vûr, SNAIL-TREFOIL, snâle-trê-fôîl, *s.* (eine dem Klee, in Ansehung der Blätter, ähnliche Hülsenpflanze) der Schneckenklee.

SNAIL-FLOWER, snâle-flôû-ûr, *s.* (eine Art Bohnen in Brasilien) die Schneckenbohne.

SNAIL-LEECH, snâle-lêêtsh, *s.* der Blutegel.

SNAIL-PACED, snâle-pâste, *adj.* einen Schneckengang habend.

SNAIL-SHELL, snâle-shêl, *s.* das Schneckenhaus.

SNAIL-SLOW, snâle-slô, *adj.* schneckenlangsam.

SNAIL-STONE, snâle-stône, *s.* (ein kleiner Körper, der im Kopfe der Wegschnecke gefunden wird) der Schneckenstein.

SNAIL-TREFOIL, V. *Snail-clover.*

SNAIL-WATER, snâle-wâ-tûr, *s.* (aus Schnecken destillirtes Wasser) das Schneckenwasser.

SNAILLIKE, snâle-like, *adj.* schneckenähnlich.

SNAKE, snâke, [landschaftl. Schnake, verwandt mit Schnecke, sneak] *s.* 1) (Name eines Thiergeschlechtes) die Schlange. The common or ringed —, die Ringelschlange, gemeine und unschädliche Natter, Ringelnatter, Hausnatter; The hooded —, die Brillenschlange; The green —, die grüne Schlange, Sommernatter; The long green Borneo- —, die Peitschschlange. *Fig.* There is a — hid under the grass, es ist hier eine Schlange unter den Blumen verborgen, etwas Schlimmes lauert im Hinterhalte. 2) *Fig.* das arme Ding, arme Geschöpf.

SNAKEFISH, snâke-fish, *s.* der Schlangenfisch.

SNAKEGOURD, snâke-gôrd, *s.* der Degenfisch, Spitzschwanz, Dünnschwanz, Riemfisch, Chinesische Aal.

SNAKEROOT, snâke-rôôt, *s.* die Schlangenwurzel, Schlangenwurz.

SNAKESHEAD, snâks-hêd, *s.* — Iris, die knollige Schwertlilie.

SNAKE-STONE, snâke-stône, *s.* 1) (eine Art versteinter Körper) das Schlangenauge, der Echinit. 2) *pl.* (das versteinerte Gehäuse einer Schneckenart) die Ammonshörner, Ammoniten.

SNAKEWEED, snâke-wêêd, *s.* (auch bistort) die Natterwurz, Viperwurz, Otterwurz, Drachenwurz.

SNAKEWOOD, snâke-wûd, *s.* das Schlangenholz, der Schlangenholzbaum.

SNAKING, snâk-ing, *s.* (Seespr.) — the stays, die Stagen mit Schwigtlienen schwigten; — a seizing, ein Bindsel mit dem übrig bleibenden Ende wechselsweise unter und über die Parden durchstechen.

SNAKY, snâ-kê, *adj.* 1) eine Schlange betreffend, oder ihr ähnlich, schlangenartig. Their — heads, ihre Schlangenhäupter. 2) mit Schlangen versehen. The — rod, der Schlangenstab (des Merkur); — -headed, das Haupt mit Schlangen umwunden.

To SNAP, snâp, [schnappen, knappen] I. *v. n.* 1) (nach etwas) schnappen. — at the bait, nach dem Köder schnappen, happen, happsen. *Fig.* We have snapt at God's ministers, wir haben die Diener Gottes angefahren, angeschnurrt. 2) brechen, springen, bersten. — asunder, entzweibrechen, entzweispringen.

II. *v. a.* 1) schnappend fassen. The dog snapped his leg, der Hund packte ihn am Beine; — away, wegschnappen; — up, auffangen; — off, abbeißen. *Fig.* An ill-bred Lord, that chides and snaps her up at every word, ein Lord von schlechter Erziehung, der sie bei jedem Worte schilt und anfährt, anschnarcht. 2) haschen, erhaschen. He sent out men — him, er sandte Leute aus, um ihn zu erwischen. 3) klappend berühren. He snapt his box, er klopfte auf seine Dose. 4) kurz oder plötzlich brechen, abbrechen. To be snapped in pieces, in Stücke brechen.

SNAP, *s.* 1) der Schnapp, Biß. At one —, auf einen Schnapp, Schnapps. 2) (das Erschnappte) der Fang. 3) *Fig.* ein Mensch, der etwas zu erschnappen sucht. A cunning —, ein schlauer Gast; Merry —, der Spaßvogel. 4) das Brechen, Abbrechen.

SNAPDRAGON, snâp-drâg-ûn, *s.* 1) V. *Flapdragon*, 1 u. 2. 2) (auch Calf's snout) das Löwenmaul, die Kalbsnase, das Starkkraut.

SNAPHANCE, snâp-hânse, [Schnapphahn]

s. 1) der ſchnappende Hahn an einer Flinte, Schnapphahn (ungebr.). 2) das Feuergewehr (ungebr.).

SNAPSACK, snăp'-săk, [Schnappſack] s. der Schnappſack, Torniſter (eines Soldaten).

SNAPSHORT, snăp'-shôrt, s. einer, der jemanden anfährt, anſchnarcht.

SNAPTREE, snăp'-trêê, s. eine Art des Indiſchen Nußbaumes, der Juſtizie.

SNAPE, snâpe, s. (Seeſpr.) das Ende eines Holzes, welches verloren zugeht.

SNAPPER, snăp'-pûr, [Schnapper] s. 1) einer, der ſchnappt, haſcht. *Fig.* A — up of trifles, ein Aufſchnapper von Kleinigkeiten. 2) *pl.* die Daumenklappern, Caſtagnetten.

SNAPPER-BELLOWS, snăp'-pûr-bûl-lûs, s. *pl.* Blaſebälge von der gemeinſten Sorte.

SNAPPISH, snăp'-pish, *adj.* 1) beißig (von einem Hunde ꝛc). 2) [ſchnüppiſch, ſchnippiſch] ſchnippiſch, ſchnarrig. A — reply, eine ſchnippiſche Antwort.

SNAPPISHLY, snăp'-pish-lê, *adv.* ſchnippiſch, mürriſch, auffahrend.

SNAPPISHNESS, snăp'-pish-nês, s. das ſchnippiſche, auffahrende Weſen, das mürriſche Benehmen.

To SNAR, snâr, [ſchnarren] *v. n.* knurren, murren, brummen.

SNARE, snâre, [Schnur, altd. Schnarre, holl. snaar. ſchwed. snärja] s. 1) ein Ding, deſſen man ſich bedient, um ein Thier zu fangen, der Fallſtrick, die Schlinge, Schneiße, Schneide, das Netz. 2) *Fig.* der Fallſtrick. A fool's mouth is his destruction, and his lips are the — of his soul (h. Schrift), der Mund des Narren ſchadet ihm ſelbſt, und ſeine Lippen fangen ſeine eigne Seele.

To SNARE, *v. a.* verſtricken. The wicked is snared in the work of his own hands (heilige Schrift), der Gottloſe iſt verſtrickt in dem Werke ſeiner Hände.

SNARER, snâre'-ûr, s. einer, der Fallſtricke legt.

To SNARL, snârl, [andere Form von snare] *v. a.* verwickeln, verwirren, verſtricken. *Fig.* A snarled conscience, ein gepeinigtes Gewiſſen.

To SNARL, [verwandt mit ſchnarren, ſchnarchen, nörgeln, landſchaftl. nürgeln] *v. n.* 1 knurren (von Hunden ꝛc). 2) (einen dumpfen oder rauhen Ton von ſich hören laſſen, ſeinen Unwillen, ſeine Unzufriedenheit laut an den Tag legen) brummen, murren. 'Tis malicious — at the little lapses of a pen, es iſt boshaft, über die kleinen Verirrungen einer Feder zu brummen; Snarling odious truths, gehäſſige Wahrheiten brummend. *Fig.* Snarling impudence, mürriſche Unverſchämtheit.

SNARLER, snârl'-ûr, s. der brummige, mürriſche Menſch, Murrkopf.

SNARY, snâ'-rê, *adj.* verſtrickend. Spiders in the vault their — webs have spread, Spinnen haben ihre verſtrickenden Gewebe in dem Gewölbe ausgeſpannt.

SNAST, snâst, [zu snite, ſchnäuzen] s. (der ausgebrannte Docht in der Flamme eines Lichts) die Schnuppe, Lichtſchnuppe.

To SNATCH, snătsh, [verw. mit snack, und andere Form v. snap] I. *v. n.* ſchnappen, haſchen (nach etwas). He snatches at the beam he first can find, er greift haſtig nach dem erſten Balken, der ihm vorkommt; He shall snatch on the right hand, and be hungry (h. Schrift), rauben ſie zur Rechten, ſo leiden ſie Hunger.

II. *v. a.* 1. ſchnell und begierig ergreifen. She snatched a sheet from her bed, ſie ergriff ſchnell ein Laken von ihrem Bette; They are snatch'd by the quick-eyed trout, ſie werden von der ſcharfſichtigen Forelle erhaſcht; — away, wegſchnappen; — up, ſchnell aufraffen, aufnehmen. 2) ſchnell wegführen. He was snatched from thence and promoted to Canterbury, er wurde von dort weggeriſſen und nach Canterbury befördert; O nature, snatch me to heaven, o Natur, reiße mich zum Himmel. 3) (Seeſpr.) in den Kinnbacksblock legen. — the main-bowline, die große Boleine in den Kinnbacksblock legen.

SNATCH, s. 1) der ſchnelle Griff; (und in weiterer Bedeutung, ein ſchnell gethaner ſtarker Griff, Zug) der Ruck. 2) *Fig.* a) eine ſchnell geſchehende, aber gleich wieder nachlaſſende Bewegung oder Veränderung. To do any thing by snatches, etwas ruckweiſe thun; By girds and snatches, verſtohlner Weiſe; Snatches of sunshine, kurze Sonnenblicke; The snatches in his voice, ſeine abgebrochene Stimme. b) der abgebrochene Theil eines Ganzen. She chaunted snatches of old tunes, ſie ſang Bruchſtücke, Stellen alter Weiſen; This work being composed by snatches of time, da dieſes Werk in Abſätzen verfaßt worden iſt; Snatches of pleasure, unvollkommene, halbe Freuden. c) die ſpitzfindige Ausflucht, Spitzfindigkeit. Leave your snatches and yield me a direct answer, erlaſſe mir deine Spitzfindigkeiten und gib mir eine gerade Antwort.

SNATCH-BLOCK, snătsh'-blôk, s. (in der Schifffahrt, ein einſcheibiger Block, welcher an der einen breiten Seite einen Ausſchnitt hat, ſo daß durch denſelben ein Tau über die Scheibe gelegt werden kann, ohne es einſcheren zu dürfen, wie bei andern Blöcken erfodert wird) der Kinnbacksblock.

SNATCH-CLEATS, snătsh'-klêts, s. *pl* (in der Schifffahrt, Klampen, welche in der Mitte eine Hacke oder einen Fuß haben, damit ſie an den innern Seiten des Schiffes oder irgendwo auf dem Decke feſt gevikert werden können) die Kreuzklampen, Hornklampen.

SNATCHER, snătsh'-ûr, s. 1) einer, der ſchnappt, haſcht, erhaſcht oder ſchnell und begierig ergreift. 2) der Räuber, Plünderer.

SNATCHINGLY, snătsh'-ing-lê, *adv.* 1) raſch, ſchnell, eilig. 2) unterbrochen, in Abſätzen.

|| To SNATHE, snâthe, [auch to sned; ſchneiden] *v. a.* beſchneiden, ſtutzen.

SNATTOCK, snăt'-tôk, [vom Vorhergehenden] s. das Schnitzel (ungebr.).

SNEAD, snêêd, V. *Sneed.*

To SNEAK, snêke, [altd. ſchnicken] I. *v. n.* kriechen, ſchleichen. To her unguarded nest the weazel, Scot, comes sneaking, es kommt das Wieſel Schottland angeſchlichen zu ſeinem unbewachten Neſt; — off in silence, ſich in der Stille davon ſchleichen, davon machen; — along, — up and down, einher ſchleichen; — away, wegſchleichen. *Fig.* — to any one, vor einem kriechen (ſich demüthigen); A sneaking fellow, ein kriechender, armſeliger Geſell; Knicker, Filz; A sneaking mind, ein kriechendes Gemüth (das ſich zu Schmeicheleien erniedriget); A sneaking vice, ein niedriges Laſter; — doings, Niederträchtigkeiten, Schliche.

II. *v. a.* verbergen, verſtecken (ſein Haupt ꝛc).

SNEAK, s. der Schleicher; *Fig.* Kriecher.

SNEAK-CUP, snêke'-kûp, s. einer, der ſein Glas unberührt läßt, der ſich von ſeiner Trinkgeſellſchaft fortſchleicht.

|| SNEAKER, snê'-kûr, s. 1) der Kriecher, Schleicher. 2) das kleine Trinkgeſchirr. A — of punch, eine Schale Punſch.

SNEAKINGLY, snê'-king-lê, *adv.* 1) kriechend, auf eine kriechende, niederträchtige Weiſe. 2) habſüchtig, knauſerig.

SNEAKINGNESS, snê'-king-nês, s. 1) die Kriecherei, das kriechende Weſen. 2) die Knauſerei, Filzigkeit.

SNEAKS, snêks, SNEAKSBY, snêks'-bi. } s. der Kriecher, elende, armſelige Geſelle, Schlucker.

To SNEAP, snêpe, [ſchnippen] *v. a.* 1) ſcharf durchdringen. Sneaping winds, ſchneidende, rauhe Winde; Sneaped with cold, von der Kälte erſtarrt; Herbs and fruits sneaped with cold weather, Pflanzen und Früchte von kaltem Wetter durchdrungen. 2) *Fig.* einen tadeln, ihm Verweiſe geben (ungebr.).

SNEAP, s. der Verweis, Ausputzer.

To SNEB, snêb, [V. to sneap] *v. a.* einen tadeln, ihm Verweiſe geben.

|| SNECK, snêk, [auch zuweilen snik; vom Folgenden] s. die Klinke, der Riegel (an einer Thür).

|| To SNECK, [landſchaftl. ſchnicken] *v. a.* riegeln (die Thür).

SNECKET, V. *Snacket.*

To SNED, snêd, V. To *Snathe.*

SNEED, snêêd, [angelſ. snaed] s. der Senſenſtiel.

To SNEER, snêre, [verw. mit snore, snort] I. *v. n.* 1) eine höhniſche Miene machen, annehmen. 2) ſpotten, ſticheln. A sneering fellow, ein Spötter, Spottvogel; In a sneering way, auf eine höhniſche Weiſe. 3) (widerlich lachen) grinſen.

II. *v. a.* (grinſend ſagen, durch Grinſen äußern) grinſen (Lügen ꝛc). They sneered at every word spoken by ꝛc, ſie grinsten bei jedem Wort, geſprochen durch ꝛc.

SNEER, s. 1) der höhniſche Blick, das Hohnlächeln. 2) der Spott, die Spöttelei.

SNEERER, snê'-rûr, s. der Höhner, Spötter.

SNEERFUL, snêre'-fûl, *adj.* ſpöttiſch.

SNEERINGLY, snê'-ring-lê, *adv.* höhniſch, hohnlächelnd, auf eine höhniſche Weiſe.

To SNEEZE, snêêze, [nieſen] *v. n.* nieſen. Sneezing powder, das Nieſepulver.

SNEEZE, s. das Nieſen.

SNEEZEWORT, snêêz'-wûrt, s. (Name einer Pflanze) die Nieswurz, das Nieſekraut.

SNEEZING, snêêz'-ing, s. 1) das Nieſen. 2) das Nieſemittel.

‡ SNELL, snêll, [ſchnell] *adj.* ſchnell, flink, hurtig.

SNET, snêt, s. das Fett, der Speck des Wildprets.

|| SNEW, snû, *praet.* von To *Snow.*

To SNIB, snîb, [alte Form von sneap] *v. a.* einen ſchelten, ihm einen Verweis geben.

SNICK, snîk, [verw. mit Schnitt, ſchneiden] s. der Schnitt, das Zeichen. — and snee, der Meſſerkampf.

SNICK, V. *Sneck.*

To SNICKER, snîk'-ûr, [auch to snigger; ſchnickern] *v. n.* kichern, ins Fäuſtchen lachen.

† SNICKER, [v. landſchaftl Schnotter, Schnuder] s. ein drüſiges Pferd.

To SNIFF, snîf, [ſchnüffeln] I. *v. n.* ſchnüffeln, ſchnoppern, ſchnuppern.

II. *v. a.* ſchnüffeln.

SNIFF, s. das Schnüffeln.

To SNIFT, snîſt, [v. sniff] V. To *Snort*; — in contempt, V. To *Snuff.*

|| SNIFT, s. ein Augenblick.

|| SNIG, snîg, s. eine Art Aal.

To SNIGGLE, snîg'-gl, [viell. von Schnigge, Schnick] I. *v. n.* auf eine beſondere Art Aale fangen, aalen.

II. *v. a.* fangen, verſtricken.

To SNIP, snip, [ſchnippen] *v. a.* (mit der Schere in kleine Stücke ſchneiden) ſchnippen. Snipped oder snipt, (in der Pflanzenk.) eingeſchnitten (von einem Blatte, das Einſchnitte hat).

SNIP, s. 1) der Schnitt (mit der Schere). 2) der Schnippel, Schnitzel. † 3) das Stückchen = der

Antheil. I shall get some snips out of it, ich werde wenigstens etwas dabei herausschlagen; To go snips with any one, mit einem theilen. † 4) der Schneider.

SNIPE, snipe, [landschaftl. Snippe, Snepe; Schnepfe, v. neb, Schnabel] *s.* 1) die Schnepfe. The common —, die Heerschnepfe; The great —, die Waldschnepfe; The jack —, die Haarschnepfe. 2) *Fig.* der Tropf, Einfaltspinsel.

SNIPE-BILL, snipe'-bill, *s.* (eine Art Stachelschnecken) der Schnepfenkopf, Schöpfer.

SNIPE-FISH, snipe'-fish, *s.* (ein Seefisch) der Schnepfenfisch, die Meerschnepfe.

SNIPE, [Schnäpel, auch v. Schnabel] *s.* (eine Art Lachse) der Schnäpel, Schnepel, Schnabel.

SNIPPER, snip'-pär, [von snip] *s.* der Ausschneider, Schnitzer.

SNIPPET, snip'-pit, [v. snip] *s.* das Schnipfel, der Schnipp, das Schnipfelchen.

† SNIPSNAP, snip'-snäp, [durch Verdopp. v. snap gebildet] *s.* der Wortwechsel, das Gehader.

SNITE, snite, [angels. snita] *s.* die Schnepfe.

To SNITE, [schnäuzen] *v. a.* schnäuzen (die Nase). Sniting, (in der Falkn.) das Niesen eines Falken.

‖ SNITHE, SNITHY, snith'-the, [schneiden] *adj.* schneidend, scharf (vom Winde).

To SNIVEL, sniv'-vl, [zu sniff, schnüffeln gehörig] *v. n.* 1) eine triefende Nase haben, den Nasenschleim († Rotz) laufen lassen, († rotzen). 2) schreien, weinen (wie ein Kind), greinen.

SNIVELLER, sniv'-vl-ür, *s.* der weinerliche Mensch, Weiner, † Greiner, Heuler.

SNIVELLY, sniv'-vl-lé, *adj.* 1) triefnasig. 2) weinend, kläglich.

To SNOAR, snore, V. To *Snore.*

‖ SNOD, snod, [landschaftl. snood od. snuda; angels. snod] *s.* die Binde, das Band.

‖ SNOD, [wird auch snog ausgesprochen; zu schniegeln gehörig] *adj.* 1) geschniegelt, geputzt. 2) glatt (vom Grase).

To SNOOK, snook, [landschaftl. schnökkern] *v. n.* auf einen lauern, ihm aufpassen.

To SNORE, snore, [landschaftl. schnoren] *v. n.* schnarchen. He snores in his sleep, er schnarcht im Schlafe; A snoring fellow, der Schnarcher.

SNORE, *s.* das Schnarchen.

SNORER, snó'-rür, *s.* der Schnarcher.

To SNORT, snort, [landschaftl. schnorken, schnoren] I. *v. n.* 1) schnarchen. Snorting, das Schnarchen. 2) schnauben, schnaufen (von Pferden).

‡ II. *v. a.* rümpfen (die Nase).

SNORTER, snort'-ür, *s.* der Schnarcher.

SNOT, snot, [landschaftl. Schnotte] *s.* der Rotz.

To SNOT, [zu to snite gehörig] *v. a.* schnäuzen (die Nase).

‖ To SNOTTER, snot'-tür, [landschaftlich schnodern] *v. n.* weinen, schluchzen.

SNOTTER, [viell. zum landschaftl. notern gehörig] *s.* (Seespr.) ein Kragen um den Mast, der ein Sprietsegel führt, und woran das Spriet befestiget wird, um das Segel auszusetzen.

SNOTTY, snot'-té, [v. snot] *adj.* rotzig. A dirty —-nosed boy, ein schmutziger, rotziger Knabe.

SNOUT, snout, [landschaftl. Snute; Schnauze] *s.* 1) ein langes hervorragendes Maul, an dessen Ende zugleich die Nasenlöcher befindlich sind. The — of a dog, die Schnauze eines Hundes; The — of a hog, of an elephant, der Rüssel eines Schweines, eines Elephanten (eigentlich die verlängerte Nase desselben). 2) (niedrig und verächtlich) die Nase eines Menschen. 3) *Fig.* der einer Schnauze ähnliche hervorragende Theil an einer hohlen Röhre, der Schnabel, das Mundstück.

To SNOUT, *v. a.* mit einem Schnabel versehen (Schuhe ꝛc.). Snouted boots, Schnabelstiefel.

SNOUTED, snóut'-êd, *adj.* eine Schnauze oder einen Rüssel habend.

SNOUTY, snóut'-é, *adj.* schnauzicht.

SNOW, snó, *s.* der Schnee. White as —, schneeweiß; The falling of the — from mountains, die Schneelauwine, Lauwine.

SNOWBALL, snó'-ból, *s.* 1) der Schneeball. — tree, der Schneeball, Wasserholunder, Hirschholder. † 2) *Fig.* (als Spottname) der Neger.

SNOWBERRY, snó'-bér-ré, *s.* (eine mit dem Kaffee verwandte Pflanzengattung) die Schneebeere, Eisbeere.

SNOWBIRD, snó'-búrd, *s.* der Schneevogel, die Schneeammer, der Schneesperling.

SNOWBROTH, snó'-bróth, *s.* das sehr kalte Getränk.

SNOWBUNTING, snó'-bánt-ing, *s.* V. *Snowbird.*

SNOWCROWNED, snó'-króund, *adj.* die Spitze mit Schnee bedeckt.

SNOWDEEP, snó'-déép, *s.* die Schneeblume, das Schneeblümchen, Schneeglöckchen, Schneeveilchen.

SNOWDRIFT, snó'-drift, *s.* (eine Haufen vom Winde zusammengewehten Schnees) die Windwehe, (im gemeinen Leben) die Windwebe.

SNOWDROP, snó'-dróp, *s.* 1) der Schneetropfen, das Schneeglöckchen, die Schneeblume. 2) das weiße Veilchen.

SNOWDROP-TREE, snó'-dróp-tréé, *s.* 1) (ein großer Strauch in Carolina) die Halesia. 2) (ein Nordamerikanischer Strauch) der Schneebaum, Schneeflockenbaum.

SNOWFINCH, snó'-finsh, *s.* der Schneefink, Bergfink.

SNOWFLAKES, snó'-fläkez, *s. pl.* 1) die Schneeflocken. 2) (auch snowfleck) V. *Snowbird.*

SNOWFLY, snó'-fli, *s.* (eine Art Erdfloh) der Schnee-Springschwanz.

SNOW-WHITE, snó'-hwite, *adj.* schneeweiß.

To SNOW, [Schnee, schneien, frz. neige, lat. nix, nivis, ningo, νιφάς, νίφω] I. *v. n.* schneien. It snows, es schneiet. *Prov.* He tells me it snows, er sagt mir etwas Neues.

II. *v. a.* (wie Schnee) streuen. Till age snows white hairs on thee, bis das Alter weiße Haare auf dich streuet.

SNOW, [Schnaue] *s.* (eine Art zweimastiger Schiffe) die Schnaue.

SNOWDINET, snó-dé-nét, *s.* eine Art Dimities (feiner Barchent).

SNOWLIKE, snó'-like, *adj.* schneeicht.

SNOWY, snó'-é, [schneeig] *adj.* 1) (mit Schnee bedeckt, Schnee enthaltend) schneeig. 2) *Fig.* a) schneeig = schneeweiß. A — dove, eine schneeweiße Taube; Her — breast, ihre Schneebrust. b) rein, unbefleckt (von der Unschuld ꝛc.).

SNUB, snub, [V. snag] *s.* der Knorren, Ast, Knoten.

To SNUB, [landschaftl. schnupfen] *v. n.* schluchzen.

To SNUB, [schnauben] *v. a.* einen anfahren, schelten, ihm einen Verweis geben.

To SNUB, [noppen] *v. a.* kappen, stutzen, stümpfen. The trees are so snubbed by the winds, die Bäume sind von den Winden so gestümpft (so ihrer Aeste beraubt).

† SNUBNOSED, snub'-nózd, [vom Vorhergehenden u. nosed] *adj.* stumpfnasig.

To SNUDGE, snudje, [andere Form von sneak, gael. snaighim] *v. n.* müßig gehen, faulenzen, träge seyn, still liegen, sich ruhig verhalten. A snudging fellow, ein Faulenzer, Müßiggänger, Tagedieb; — along, einher schleichen.

‖ SNUDGE, *s.* 1) der Kriecher, Filz. 2) einer, der sich in einem Hause verbirgt, um Unheil zu stiften.

SNUFF, snuf, [vom Folgenden] *s.* 1) (auch ehem. snush) der Schnupftabak. To take —, schnupfen. 2) *Fig.* der Unwille, Verdruß. To take — at, To take in —, übel nehmen; Jupiter took — at ꝛc., Jupiter verdroß ꝛc.; To go away in a —, zornig von dannen gehen. 3) der Geruch.

SNUFFBOX, snuf'-bóks, *s.* die Tabaksdose, Dose.

SNUFFMAKER, snuf'-mä-kür, *s.* der Schnupftabaksfabrikant.

SNUFFTAKER, snuf'-tä-kür, *s.* der Schnupfer.

SNUFFTAKING, snuf'-tä-king, *s.* das Schnupfen.

To SNUFF, [schnupfen, schnuppen, schnauben] I. *v. n.* 1) (Luft durch die Nase einziehen) schnauben, schnaufen. 2) *Fig.* (mit at) die Nase rümpfen (über etwas). He snuffs at it, es verschnupft ihn, es fährt ihm in die Nase (es beleidiget ihn).

II. *v. a.* 1) schnauben, athmen (die Luft ꝛc.). — up the ill smells of the town, die übeln Gerüche der Stadt einathmen. 2) schnüffeln, riechen (etwas von weitem). *Fig.* — pepper, sich beleidiget finden.

To SNUFF, [landschaftlich schnuppen; schnupfen] *v. a.* schnupfen, schnäuzen (Lichter). — out, ausschnäuzen, ausputzen.

SNUFF, [Schnuppe] *s.* 1) die Schnuppe, Lichtschnuppe. 2) der glimmende Docht. 3) das Stümpchen Licht.

SNUFF-DISH, snuf'-dsh, V. *Snuffers-pan.*

SNUFFER, snuf'-fur, *s.* 1) einer, der ein Licht putzt, der Lichtputzer. 2) *pl.* (auch pair of snuffers) die Schnäuze, Lichtputze, Lichtscheren. Spring-snuffers, Patent-Lichtscheren mit Federn; The nose, the box, the shanks or bows, the rings or eyes, the feet of a pair of snuffers, die Spitze, der Kasten, die Stangen, die Augen, die Füße einer Lichtschere.

SNUFFERS-PAN, snuf'-fürz-pän, *s.* (auch snuffers-boats) die Lichtputzenschale, der Lichtputzenteller.

SNUFFER, [v. snuff, Schnauben] *s.* der Schnupfende, Schnaubende.

† SNUFFISH, snuf'-ish, *adj.* 1) nach Schnupftabak riechend. 2) *Fig.* a) ärgerlich, empfindlich. b) schnippisch, verfänglich.

† SNUFFISH, [v. snuff, schnuppen] *adj.* mit Lichtschnuppe besudelt.

To SNUFFLE, snuf'-fl, [schnuffeln] *v. n.* 1) schnüffeln, schnauben, schnaufen. 2) (durch die Nase reden) schnüffeln, näseln.

SNUFFLER, snuf'-fl-ür, [Schnüffler] *s.* einer, der durch die Nase spricht, der Schnüffler.

SNUFFY, snuf'-é, *adj.* mit Schnupftabak besudelt.

To SNUG, snug, [landschaftl. schniegen; schniegeln, lat. necto] *v. n.* fest in oder an etwas liegen. — to one's bedfellow, sich an seinen Schlafgenossen anschmiegen (um wärmer zu haben).

SNUG, *adj.* 1) genau angefügt, dicht. A — ship, ein dichtes, festes oder wohl gebautes Schiff; To lie — in bed, in der Bettdecke eingehüllt liegen, wohl zugedeckt seyn. 2) bequem (von einem Hause ꝛc.). 3) still, ruhig. To lie —, sich ruhig verhalten. 4) auf eine hinterlistige Weise, oder in böser Absicht versteckt. To lie —, im Hinterhalte liegen.

To SNUGGLE, snug'-gl, *v. n.* fest angeschlos-

sen liegen, warm liegen. — together, im Bette an einander rücken, zusammenkriechen.

SNUGLY, snŭg'lè, *adv.* dicht, verborgen, sicher.

SNUGNESS, snŭg'nês, *s.* die Zurückgezogenheit.

† To SNURL, snûrl, [landschaftl. schnorcheln] *v. n.* durch die Nase reden, näseln.

SNURLS, snûrlz, *s. pl.* die Nasenlöcher, Nüstern.

SNUSH, snŭsh, V. *Snuff.*

SO, sô, [so, frz. si, lat. sic, si ...] I. *adv.* 1) so. a) (auf diese oder auf solche Art, in diesem oder in solchem Grade). As I wished, — 'tis fallen out, die Sache ist nach meinem Wunsche ausgefallen; God makes him an intellectual creature, and — capable ꝛc. Gott macht ihn zum vernünftigen Wesen und auf diese Art fähig ꝛ; — or —, so oder so (auf diese oder auf jene Weise); — —, so, so (mittelmäßig); nun, nun; ganz gut; — forth, — on, so weiter; why —? wie so? warum denn? wie das? — be it, so geschehe es, Amen. b) (auf die genannte Art, in dem angegebenen Grade). It is not — with us, so verhält es sich nicht mit uns; And cause your family to do — too, und machen Sie, daß es Ihre Familie eben so mache; The mournful fields, — call'd from lovers ꝛ, die traurigen Gefilde, so von den Liebenden geheißen ꝛ; This is certain, that — it is, dies ist gewiß, daß es so ist, so sich verhält; — may the guilt of all my broken vows, so mag die Schuld aller meiner gebrochnen Gelübde; As a war should be undertaken upon a just motive, — a prince ought ꝛ, da ein Krieg aus einem gerechten Beweggrunde unternommen werden sollte, so sollte ein Fürst ꝛ; * (zuweilen wird so gebraucht, um den Sinn eines vorhergehenden Wortes oder Satzes wieder zu geben, um eine Wiederholung desselben zu vermeiden); He was great ere fortune made him —, er war groß ehe ihn das Glück dazu machte; The two brothers were valiant, but the eldest was more —, die beiden Brüder waren tapfer, doch der ältere Bruder war es in einem höheren Grade. c) (als Verstärkung der Bedeutung, einen hohen Grad zu bezeichnen). A form — noble, eine so edle Gestalt; — excellent a fruit, eine so vortreffliche Frucht; He is — good, er ist so gut; I do — love him, ich liebe ihn so sehr; Why is this chariot — long in coming? (h. Schrift), warum verzieht sein Wagen, daß er nicht kommt? — much as, so sehr auch. d) (in Beziehung auf etwas Nachfolgendes, die Art und Weise zu bezeichnen, welche im Folgenden näher bestimmt wird). — far as I was able, so weit ich konnte; — that he lives in the family rather as a relation than ꝛ, so daß er in der Familie eher als ein Verwandter als ꝛ lebt. e) (eine Vergleichung zu machen). I do not think Lexington — pleasant as Cincinnati, ich halte Lexington nicht für so angenehm als Cincinnati; She is not — handsome, as her sister, sie ist nicht so schön als ihre Schwester. f) (steht oft nur um die Rede zu ründen). An astringent is not quite — proper, where ꝛ, ein zusammenziehendes Mittel ist nicht ganz so tauglich, wo ꝛ. 2) nun, nunmehr. And leaving — his service, follow you, und nun seinen Dienst verlassend, euch folgen. 3) (eine Art Ausruf, Billigung) gut, wohl. If your father will do me any honour, —, if not ꝛ, will euer Vater mir etwas Ehre erzeigen, gut, wo nicht ꝛ. 4) bittweise anzuwenden. — please your highness to behold the fight, möge eurer Hoheit gefallen, das Gefecht mit anzusehen.

II. *conj.* 1) so. a) (als Verbindung der Glieder oder Sätze einer Rede unter einander auf eine bedingende Weise). — grant my suit as I enforce ꝛ, so bewillige mein Gesuch, wie ich antreibe ꝛ. b) (eine Vergleichung anzustellen und zu begleiten). As into air the purer spirits ꝛ, — flew her soul to ꝛ, gleichwie in Luft die reineren Geister ꝛ, so flog ihre Seele zu ꝛ. c) (eine Folge, Wirkung aus dem Vorhergehenden zu bezeichnen). — then, darum, also. 2) (eine Bedingung anzuzeigen) wofern. — the doctrine be wholesome and edifying, wofern die Lehre heilsam und erbaulich ist.

To SOAK, sôke, [verw. mit suck, saugen] I. *v. a.* 1) saugen, einsaugen. 2) aussaugen (nur) *Fig.* Plants that soak the earth, Pflanzen, welche die Erde aussaugen; — any one's pockets, jemands Beutel erschöpfen, leeren. 3) einweichen (Getreide ꝛ). Soak your bread in the milk, tunkt oder taucht euer Brod in die Milch ein; — the skins, (bei den Lederbereitern) die Häute ins Treibfaß einlegen. *Fig.* Their land shall be soaked with blood (heilige Schrift), ihr Land wird trunken werden vom Blut.

II. *v. n.* 1) einziehen, eindringen. Rain soaks into the strata, der Regen dringt in die Lagen, Schichten ein; — through, durchweichen. 2) in der Weiche liegen, eingeweicht liegen. *Fig.* For thy conceit in soaking will draw in more than ꝛ, denn deine Fassungskraft, in der Beize liegend, wird mehr ꝛ einsaugen als ꝛ. † 3) unmäßig trinken, saufen.

SOAKER, sô'kûr, *s.* 1) einer, der etwas einweicht oder beizt, der Beizer. † 2) der Trunkenbold, Säufer, Saufer, Saufaus.

SOAL, sôle, V. *Sole.*

SOAP, sôpe, [Seife, seifen, frz. savon, lat. sevum, sebum, sapo, σάπων] *s.* die Seife (zum Reinigen der Wäsche ꝛ). Modelled —, bunte Seife; Soft —, weiche Seife; Black —, schwarze Seife; Hard —, die Venedische oder Spanische Seife; Soaps, (in der Scheidekunst, alle Verbindungen laugensalziger Erden, metallischer Kalke ꝛ mit dem fetten Oele) Seifen.

Soapapple, sôpe'âp-pl, V. *Soapberry.*

Soapashes, sôpe'âsh-îz, *s. pl.* die Seifen(sieder)-Asche (solche Asche, deren sich die Seifensieder zur Bereitung der Seife bedienen).

Soapball, sôpe'bâll, *s.* die Seifenkugel.

Soapberry, sôpe'bêr-rè, *s.* die Seifenbeere, Seifennuß, der Seifenapfel. — -tree, der Seifenbeerbaum, Seifenbaum.

Soapboiler, sôpe'bôll-ûr, *s.* der Seifensieder.

Soap-dish, sôpe'dîsh, *s.* das Seifenschälchen (zum Einsetzen in einen Waschtisch).

Soapearth, sôpe'êrth, *s.* (eine feine Thonerde) die Seifenerde, Walkererde, der Waschthon.

Soaphouse, sôpe'hôûse, *s.* die Seifensiederei.

Soaplees, sôpe'lêêz, *s. pl.* das Klarste von der Seifensiederlauge.

Soaprock, sôpe'rôk, Soapstone, sôpe'stône, } *s.* der Speckstein.

Soapsud, sôpe'sûd, *s.* die Seifenlauge.

Soaptallow, sôpe'tâl-lô, *s.* der Seifentalg.

Soapweed, sôpe'wêêd, Soapwort, sôpe'wûrt, } *s.* die Seifenwurz, das Seifenkraut, die Seifenblume, das Speichelkraut, Waschkraut.

To SOAP, *v. a.* seifen, einseifen, beseifen (Wäsche ꝛ).

† SOAPER, sô'pûr, *s.* der Seifensieder. Soaper's waste, der Abfall aus Seifensiedereien, der Ausschlag.

SOAPY, sôp'è, *adj.* 1) seifig. 2) seificht. A — medicine, eine seifichte Arzenei.

To SOAR, sôre, [ital. sorare, lat. surgo] *v. n.* 1) sich erheben, steigen (von Vögeln ꝛ). *Fig.* A high-soaring style or imagination, eine erhabene Schreibart, eine hochfliegende Einbildungskraft; He soars up a little too high, er erhebt sich ein wenig zu hoch, er nimmt einen allzu kühnen Aufschwung; How high a pitch his resolution soars, wie hohen Flugs sich sein Entschluß erschwingt. 2) (in die Höhe bewegt werden) sich erheben, steigen, aufsteigen (von Flammen ꝛ).

SOAR, *s.* der hohe Flug.

SOAR, V. *Sore.*

SOARHAWK, sôre'hâwk, V. *Sore.*

To SOB, sôb, [verw. mit seufzen] *v. n.* schluchzen, stöhnen. The sobbings of the widow'd dove, das Geschluchze der verwittweten Taube.

SOB, *s.* das Schluchzen, Stöhnen.

† To SOB, [landschaft. soppen] *v. a.* einweichen.

SOBER, sô'bûr, [frz. sobre, lat. sobrius, sauber] *adj.* 1) (keinen Rausch habend) nüchtern. 2) *Fig.* a) nüchtern = mäßig. *Syn.* V. *Abstemious.* To live a — life, ein nüchternes Leben führen. b) nüchtern = besonnen. A — judgement, eine gesunde oder richtige Beurtheilungskraft; Men of — understanding, Leute von gesundem Verstande; No — man would put himself into danger, for ꝛ, kein vernünftiger Mensch würde sich wegen ꝛ in Gefahr begeben; A — writer, ein besonnener, ruhiger Schriftsteller; Young men likewise exhort to be — minded (h. Schrift), desselbigen gleichen die jungen Männer ermahne, daß sie züchtig seien. c) ernsthaft. What parts gay France from — Spain, was trennt das muntere Frankreich vom ernsthaften Spanien; The — follies of the wise and great, die ernsten Thorheiten der Weisen und Großen; Come, civil night, thou — -suited matron, all in black, komme, gefällige Nacht, du ehrbar gekleidete Matrone, ganz in Schwarz.

Sobermindedness, sô-bûr-mînd'êd-nês, *s.* die Besonnenheit, Ruhe, Gelassenheit.

To SOBER, sô'bûr, To SOBERIZE, sô'bûr-îze, } *v. a.* nüchtern machen.

SOBERLY, sô'bûr-lè, *adv.* 1) nüchtern. 2) *Fig.* mit Mäßigkeit, Besonnenheit, Ruhe oder kaltem Blute.

SOBERNESS, sô'bûr-nês, *s.* die Nüchternheit (bes. im Trinken). *Fig.* I am not mad, but speak forth the words of — and truth (heilige Schrift), ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige Worte; A person noted for his — and skill in spagyrical preparations, eine Person, berühmt wegen ihrer Ruhe und Geschicklichkeit in scheidekünstigen Zubereitungen; The — of Virgil, die Gelassenheit, die Gemüthsruhe des Virgil.

SOBRIETY, sô-brî'ê-tè, [frz. sobriété] *s.* (selten im *pl.*) 1) (der Zustand einer Person, da sie nicht betrunken ist) die Nüchternheit. 2) *Fig.* a) die Nüchternheit, Mäßigkeit. — in diet, die Mäßigkeit im Essen und Trinken. b) die Nüchternheit = die Besonnenheit. c) die Ruhe, Gelassenheit. d) der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

SOC, sôk, [frz. socque, Socke, lat. soccus] *s.* (eine, am Steigbügel befestigte lederne Scheide, in welche das untere Ende einer Standarte gesteckt wird) der Standartenschuh.

SOC, [frz., Sech] *s.* 1) (Rechtsspr.) der Gerichtssprengel. 2) die Freiheit oder das Vorrecht der Pächter, denen herkömmliche Lasten erlassen sind. 3) (ein ausschließliches Recht der Müller, alles Korn zu mahlen, welches innerhalb der Gemeine ꝛ, worin sich die Mühle befindet, verbraucht wird) der Mühlzwang.

Socman, sôk'mân, *s.* der Besitzer eines Bauerlehens.

SOCCAGE, sôk'kâdje, [altfrz. soeage, mittellat. socagium, soccagium v. soca, frz. soc] *s.* (Rechtsspr., ein Afterlehen, welches statt der

Ritterdienste mit Frohndiensten belegt ist) das Bauerlehen. —, (ehem.) ein Afterlehen für bloße Treue oder auch Geldprästationen, aber ohne Kriegsdienste; Villain —, (Villenagium privilegatum, ehem.) ein Bauerlehen gegen bestimmte geringe Prästationen; Free tenure in common —, das höhere freie Grundbesitzthum.

SOCCAGER, sŏk'-kădje-ûr, V. *Socman* (unter *Soc*).

SOCIABILITY, sŏ-shĕ-ă-bĭl'-ĕ-tĕ, [vom Folgenden] *s.* die Geselligkeit.

SOCIABLE, sŏ'-shĕ-ă-bl, [frz., lat. sociabilis] I. *adj.* 1) vereinbar (von den Theilen verschiedener Körper). 2) gesellig. a) (geneigt, mit Andern in Gesellschaft, in Verbindung zu leben). The — spirit, der gesellige, umgängliche Geist; To be —, gesellig seyn, mittheilsam seyn. *Syn.* V. *Social.* b) (dieser Neigung angemessen, darin gegründet). A — game, ein Gesellschaftsspiel (Commerzspiel).

II. *s.* eine Art niederer Phaeton, mit zwei Sitzen einander gegenüber, und einem Bocke für den Kutscher.

SOCIABLENESS, sŏ'-shĕ-ă-bl-nĕs, *s.* die Geselligkeit.

SOCIABLY, sŏ'-shĕ-ă-blĕ, *adv.* gesellig, umgänglich.

SOCIAL, sŏ'-shăl, [frz., lat. socialis] *adj.* 1) gesellschaftlich. — virtues, gesellschaftliche Tugenden; — communication, gesellschaftlicher Umgang. 2) (der Neigung, mit Andern in Verbindung zu leben, angemessen, darin gegründet) gesellig. Thy — love, deine Nächstenliebe.

Syn. *Social*, *sociable*, gesellig. Social bezieht sich mehr auf eine christliche Gesinnung, sociable mehr auf eine leutselige Gemüthsstimmung. Herzensgüte macht den Menschen social; Sanftmuth des Charakters macht ihn sociable. Humanity, beneficence, friendship are *social* virtues; good-nature, good-humour, condescension are the qualities that render us *sociable*.

SOCIALITY, sŏ-shĕ-ăl'-ĕ-tĕ, *s.* V. *Socialness.*

SOCIALLY, sŏ'-shăl-lĕ, *adv.* gesellschaftlich, gesellig.

SOCIALNESS, sŏ'-shăl-nĕs, *s.* die Geselligkeit.

SOCIETY, sŏ-sī'-ĕ-tĕ, [frz. société] *s.* die Gesellschaft. a) (überhaupt die Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke). Man is born for —, der Mensch ist für die Gesellschaft geboren. b) (die besondere Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke). The Royal — of London, die königliche Gesellschaft, Societät zu London; The — of Jesuits, die Gesellschaft Jesu; Heaven's greatness no — can bear, des Himmels Größe verträgt keine Gemeinschaft. c) die Versammlung, das Beisammenseyn Mehrerer zu einem Zwecke, bes. zum freundschaftlichen Umgange). Public societies, öffentliche Versammlungen, Vereine; He shunn'd my abhorred —, er floh meine verabscheute Gesellschaft. *Fig.* Solitude sometimes is best —, die Einsamkeit ist oft die beste Gesellschaft.

Society-isles, sŏ-sī'-ĕ-tĕ-īlz, *s. pl.* die Gesellschaftsinseln (in der Südsee).

SOCINIAN, sŏ-sĭn'-ĕ-ăn, [von dem Italiener Socinus, der im 16ten Jahrhundert eine Secte stiftete, die unter andern nur eine Person in der Gottheit annimmt] I. *adj.* socinianisch.

II. *s.* (der Anhänger der Lehre des Socinus) der Socinianer.

SOCINIANISM, sŏ-sĭn'-ĕ-ăn-īzm, *s.* der Socinianismus.

SOCK, sŏk, [Socke, lat. soccus, σύκχος, συκχίς, συκχάς] *s.* 1) (eine dem Strumpfe ähnliche Bekleidung des Fußes) die Socke. 2) (leichte und niedrige Schuhe, die die alten Komiker in Lustspielen trugen) der Soccus.

||SOCK, [frz. soc, Sech v. lat. seco] *s.* das Sech, Pflugsech, Pflugmesser, Pflugeisen.

SOCKET, sŏk'-kĭt, [frz. souchette] *s.* 1) (ein hohler Körper, eine Röhre, bes. aber die oben offene Röhre an einem Leuchter) die Dille. 2) (überhaupt ein hohles Ding, um etwas darin aufzunehmen) die Höhle, Höhlung. Gomphosis is the connection of the tooth to its —, Nagelfügung ist die Verbindung des Zahnes mit seiner Höhle; The — of a tooth, die Zahnhöhle; The — of a pike, der Schuh einer Picke; — of a bayonet, der untere hohle Theil des Bajonets, der auf das Gewehr aufgesetzt wird; (Seesprache) Sockets, die halbrunden Ausschnitte oben an dem Rapert, worin die Zapfen der Kanone liegen. 3) (in engerer Bedeutung) die Augenhöhle. 4) (in der Baukunst) der Säulenfuß. 5) (Seespr.) der Schwanenhals einer Drehbasse.

Socketchisel, sŏk'-kĭt-tshĭz-zăl, *s.* (eine stärkere Art Meißel der Zimmerleute) der Geißfuß.

†Socketmoney, sŏk'-kĭt-mŭn-nĕ, *s.* der Hurenlohn.

SOCKLESS, sŏk'-lĕs, [v. sock u. less] *adj.* der Socken oder Schuhe entbehrend.

SOCLE, sŏ'-kl, [frz.] *s.* (ein Absatz an einem Säulenfuße; ferner jede viereckige Erhöhung, auf welcher eine Säule, eine Vase ꝛc ruht) der Sockel, Untersatz.

SOCMANRY, sŏk'-măn-rĕ, [v. socman, mittellat. soccemaneria] *s.* das freie Bauerlehen.

SOCOME, sŏk'-kŭm, [vons c] *s.* (im alten Rechte) ein Gebrauch der Pächter, ihr Korn auf ihres Lehenherrn Mühle zu mahlen (man nannte es bond- —, wenn sie hiezu verbunden waren, und love- —, wenn sie es aus freien Stücken und aus Liebe zu ihrem Lehenherrn thaten).

SOCOTORINE, sŏ-kŏt'-tûr-īne, *adj.* — aloes, die beste Sorte Aloe, die von Socotora gebracht wird.

SOCRATIC, sŏ-krăt'-tĭk,
SOCRATICAL, sŏ-krăt'-tĕ-kăl, } [v. Socrates] *adj.* (nach Art des Griechischen Weisen Sokrates) sokratisch. — induction, die Sokratische Herleitung, Folgerung (die durch Fragen geschieht).

SOCRATICALLY, sŏ-krăt'-tĕ-kăl-lĕ, *adv.* sokratisch.

SOCRATISM, sŏ'-krăt-īzm, *s.* die Philosophie des Sokrates.

SOCRATIST, sŏ'-krăt-īst, *s.* ein Schüler, Anhänger des Sokrates.

SOD, sŏd, [sott] *praet.* u. *part. pass.* v. To *Seeth.*

SOD, [landschaftl. Sode] *s.* ein (ausgestochenes Stück) Rasen. The — - seats at her door, die Rasensitze vor ihrer Thür.

SODA, sŏ'-dă, *s.* (ein feuerbeständiges minerisches Laugensalz, welches durch Verbrennen verschiedener am Meeresufer wachsender Pflanzen, bes. des Salzkrautes gewonnen wird) die Sode, das Sodesalz. Carbonate of —, kohlensaures Natron, Natron, Nitrum, hemiprismatisches und prismatisches Natronsalz; Borate of —, boraxsaures Natron, Borax, rother Borax, Timal, prismatisches Boraxsalz.

Soda-water, sŏ'-dă-wă-tûr, *s.* (ein versetztes Getränk, welches aus dem in gewissen Verhältnissen aufgelösten Sodsalz in Wasser besteht, und besonders dazu dient, den Appetit zu reizen) das Sodawasser.

SODAIC, sŏ-dă'-ĭk, *adj.* — powders, (in der Arzeneibereitungsk.) Pulver, welche aus einem laugenhaften kohlensauren Salze, entweder von Pottasche oder Sode und einer festen Säure zusammengesetzt werden.

SODALITE, sŏd'-ă-līte, *s.* (in der Oryktognosie) der Sodalit, Giesekit (zum Theil), dodekaedrische Kuphonspath.

SODALITY, sŏ-dăl'-ĕ-tĕ, [altfrz. sodalité, lat. sodalitas] *s.* die Brüderschaft. An ecclesiastical —, eine geistliche Brüderschaft, Sodalität.

SODDEN, sŏd'-dn, [gesotten] *part. pass.* von To *Seeth.*

Sodden-faced, sŏd'-dn-fāste, *adj.* ein aufgedunsenes Gesicht habend.

Sodden-witted, sŏd'-dn-wĭt-tĕd, *adj.* einfältig.

SODDY, sŏd'-dĕ, [v. sod, landschaftl. Sode] *adj.* rasig.

To SODER, sŏd'-dûr, [wird allgemein solder und zuweilen unrichtig sodder geschrieben; altfrz. solder; souder, ital. soldare, lat. solidare] *v. a.* 1) löthen. Sodering board, (bei den Glasern, ein Brett mit mehreren Kehlen, in welche das Loth zum Löthen des Fensterbleies ausgegossen und zu kleinen dünnen Stangen geformt wird) das Lothbrett; Sodering iron, (bei den Wachslichtziehern, ein eisernes Werkzeug, einige Kerzen zu einer viereckigen Fackel gleichsam zusammenzulöthen, zu verbinden) der Löther; Sodering pipe, (bei den Metallarbeitern, eine kleine, vorn gekrümmte und spitzige Röhre, die Flamme der Löthlampe dadurch auf den Punkt, wo sich das Loth einer kleinen zu löthenden Sache befindet, zu blasen) das Löthrohr. 2) *Fig.* verbinden, zusammenfügen.

SODER, *s.* (bei Metallarbeitern) das Loth, die Löthe. Hard —, (ein Metallgemisch, womit gelöthet wird, welches sich in dünne Blätter treiben läßt) das Schlagloth; Soft —, (ein schnell- oder leichtflüssiges Loth, damit zu löthen) das Schnellloth, (bei den Gürtlern auch) Schnellzinn.

SODERER, sŏd'-dûr-ûr, *s.* (einer, der etwas löthet) der Löther.

SODIUM, sŏ'-dĕ-ŭm od. sŏ'-djĕ-ŭm, *s.* (in der Scheidek.) der metallische Grundstoff der Sode.

SODOMITE, sŏd'-dŏ-mīte, [von Sodom, 1 Mos. 18 u. 19] *s.* der Sodomit. a) (Einwohner von Sodom, ehem. Stadt in Palästina). b) (eine Person, welche Sodomiterei treibt).

SODOMITICAL, sŏd-ŏ-mĭt'-ĕ-kăl, *adj.* sodomitisch.

SODOMY, sŏd'-dŏ-mĕ, *s.* (die Sünde, deren sich die Einwohner von Sodom schuldig machten) die Sodomiterei.

SOE, sŏ, [frz. seau] *s.* der Zuber, Kübel.

SOEVER, sŏ-ĕv'-ûr, [v. so u. ever] *adv.* (ein Wort, welches eigentlich mit einem Fürwort oder Umstandswort verbunden wird) nur immer. Who —, wer nur; What —, was auch nur; How —, wie auch nur; How great —, wie groß es auch sei.

SOFA, sŏ'-fă, [ital. soffice, σομφός, σιφλός] *s.* das Polster-, Ruhebett, Sofa.

Sofa-table, sŏ'-fă-tă-bl, *s.* der Sofatisch.

SOFFIT, sŏf'-fĭt, [frz. soffite] *s.* 1) (in der Baukunst, eine in Felder eingetheilte, mit erhobenen Rahmen oder Leisten versehene Decke eines Zimmers) die Felderdecke. 2) *pl.* (die beweglichen Deckenstücke der Schaubühne) die Soffiten.

SOFT, sŏft, [sacht, sanft] I. *adj.* 1) sanft (im Gegensatz dessen was rauh ist). A — skin, eine sanfte, weiche oder gelinde Haut. *Fig.* — verses, fließende Verse. 2) weich (im Gegensatz dessen was hart ist). A — body, ein weicher Körper; The — of the belly, die Weiche, Dünnung; — ground, ein Boden, wo die Erde unter den Füßen nachgibt. *Prov.* To have a — place in one's head, einen Schuß, Stich oder Sparren haben; eine schwache Seite haben. 3) sanft. a) (vom Laute, schwach in das Gehör fallend, und dabei angenehm). Her voice was ever —, ihre Stimme war immer sanft;

Her — lays, ihre ſanften Lieder. b) (auch von einer langſamen geräuſchloſen Bewegung). A — pace, ein leiſer Tritt; She bears thee — r, ſie trägt dich ſanft r. c) *Fig.* (von allerlei Eindrükken, Empfindungen und Gemüthsbewegungen, ſchwach und angenehm, im Gegenſatze von in hohem Grade lebhaft, heftig). A — light, ein ſanftes Licht; A — temper, eine ſanfte Gemüthsart; One king is —, another r, ein König iſt ſanft, weich, nachgiebig, gelinde, ein anderer r; A — heart, ein ſanftes, weiches Herz; Thou art their soldier, and hast not the — way, which r, du biſt ihr Krieger, und haſt nicht die ſanfte, höfliche Art, welche r; — tale, die empfindſame Erzählung, Liebeserklärung. *Prov.* A — fire makes sweet malt durch Nachgeben gewinnt man am meiſten; — and fair goes far, eile mit Weile. 4) (ſchwach und daher den Eindrücken von außen nicht widerſtehend, ſondern leicht beſchädiget werden könnend) zart. Her form more — and feminine, ihre Geſtalt zärter und weiblicher. *Fig.* A — conscience, ein zartes Gewiſſen (welches von dem geringſten Verſehen beunruhiget wird). 5) *Fig.* *α*) (wenig oder geringe Kräfte des Geiſtes beſitzend) ſchwach. — fellows, Schwachköpfe; The deceiver soon found this — place of Adam's, der Verführer fand bald dieſe ſchwache Seite Adams heraus. *β*) weich, weichlich, verzärtelt (von einem Volke r).

II. *adv.* ſacht. a) = leiſe, ſanft. Her hand — touching, ihre Hand ſanft berührend. b) = ſanft, langſam. But —! aber ſachte! nicht ſo haſtig! gemach!

SOFT-BRAINED, sôft'-brând, *adj.* (auch soft-headed, soft-pated) albern, etwas närriſch.

SOFT-CONSCIENCED, sôft'-kŏn-shênsd, *adj.* ein zartes Gewiſſen habend.

SOFT-GRASS, sôft'-grâs, *s.* das Darrgras, Honiggras.

SOFTHEARTED, sôft-hârt'-êd, *adj.* weichherzig, mitleidig.

SOFT-ROE, sôft'-rô, *s.* die Fiſchmilch.

To SOFTEN, sôf'-fn, I. *v. a.* 1) weich machen, erweichen. — tempered iron, dem Stahle die Härte benehmen; Their arrow's point they soften in the flame, ſie erweichen ihres Pfeiles Spitze in der Flamme. *Fig.* I will soften stony hearts, ich will Herzen von Stein erweichen, enthärten; — any one's pain, jemands Schmerz lindern; — by caresses or flattery, durch Liebkoſungen oder Schmeichelei beſänftigen; He softened all he spoke, er milderte alles was er ſprach; That softens life, dies macht das Leben angenehm, verſüßt das Leben; Softened into tears, bis zu Thränen gerührt. 2) *Fig.* *α*) (bei Mahlern) weicher, ſanfter machen, verſchmelzen (die Umriſſe einer Figur r). *β*) weich, weichlich machen.

II. *v. n.* weicher werden. *Fig.* He may soften at the sight of the child, vielleicht wird er bei dem Anblick des Kindes erweicht.

SOFTENER, sôf'-fn-ûr, V. *Softner.*

SOFTLING, sôft'-ling, *s.* der weibiſche, weichliche Menſch, Weichling.

SOFTLY, sôft'-lê, *adv.* 1) ſanft (auftreten r). She — lays him on a flowery bed, ſie legt ihn ſanft auf ein blumiges Bett. 2) weich (im Gegenſatz von hart). To lie —, weich liegen, in einem weichen Bette liegen. 3) *Fig.* zärtlich (einen bitten r). 4) ſacht, leiſe. In this dark silence — leave the town, in dieſer dunklen Stille verlaſſe ohne Geräuſch die Stadt; Speak —, ſprich leiſe.

SOFTNER, sôf'-fn-ûr, *s.* 1) das Sänftigungsmittel, Erweichungsmittel; *Fig.* das Linderungsmittel. 2) einer, der etwas zu mildern oder zu entſchuldigen ſucht.

SOFTNESS, sôft'-nês, *s.* 1) die Sanftheit. The — of sounds, die Sanftheit der Töne. *Fig.* A — of manners, eine Sanftheit, Weichheit der Sitten, ſanfte Sitten; By a word that has a secondary idea of kindness or —, durch ein Wort, welches einen Nebenbegriff von Güte oder Milde hat; — of spirit, die Gutmüthigkeit. 2) *Fig.* (die ſanfte Geſinnung, ſanfte Beſchaffenheit des Gemüths) die Sanftmuth. 3) die Weichheit (im Gegenſatze der Härte). *Fig.* The — of the tongue, die Weichheit der Sprache. 4) *Fig.* a) die Weichlichkeit (eines Hofes r). b) die Zagheit, der Kleinmuth. c) die Schwachheit, Einfalt.

SOGGY, sŏg'-gê, [wall. soegen] *adj.* feucht, dunſtig, dampfig.

SOHO, sô-hô', *interj.* 1) (ein Ausruf, deſſen man ſich als Zuruf bedient) he! heda! holla! 2) auch als Zuruf auf der Jagd, wenn man den Haſen ſitzen ſieht.

To SOIL, sôil, [frz. souiller, landſchaftl. ſulen] *v. a.* 1) beſudeln, beſchmutzen (ſeine Kleider r). Soiled with smoke, raucherig. *Fig.* If I soil myself with sin, wenn ich mich mit Sünde beflecke. 2) düngen (einen Acker r).

SOIL, *s.* 1) der Flecken. *Fig.* A lady's honour will not bear a —, Frauenehre verträgt keinen Flecken; Passions, which give some — perhaps to my behaviour, Leidenſchaften, die vielleicht ein Flecken ſind an meinem Benehmen. 2) der Dünger. Improve land by dung and other sorts of soils, verbeſſert das Land durch Dung und andere Arten von Dünger. 3) [landſchaftl. Sule] die Suhllache, Kothlache (ſofern das Wild ſich darin ſühlet). To take —, (bei Jägern) zu Waſſer gehen (von gejagtem Rothwild).

SOIL, [frz. sol, lat. solum] *s.* 1) der Boden, Erdboden, das Erdreich, Land. The fruitfulness of the —, die Fruchtbarkeit des Bodens. 2) (ein beſtimmter, begrenzter Theil der Erdoberfläche, der von einer Völkerſchaft bewohnt iſt) das Land. Native —, das Geburtsland, die Heimath.

SYN. *Soil*, *earth*, *ground*, der Erdboden. Soil gibt es von verſchiedener Art, sandy *soil*, gravelly *soil* r; earth hat einen ausgedehnteren Sinn, und bezeichnet die Erdkugel, die wir bewohnen, und öfters nur die feſteren Theile derſelben, im Gegenſatze des Waſſers; unter ground verſteht man ſtets die Oberfläche der Erde; wir ſagen: He is the wisest man on *earth*; before we sow we must till the *ground*.

To SOIL, [frz. soûler] *v. a.* (im Frühjahr) auf Graſung thun (ein Pferd).

SOILINESS, sôil'-ê-nês, [v. soil, frz. souiller r] *s.* die Schmutzigkeit.

SOILURE, sôil'-yûre, [frz. souillure] *s.* die Befleckung.

To SOJOURN, sô'-jûrn, [frz. séjourner, séjour, ital. soggiorno aus dem lat. sub diurno] *v. n.* ſich (wo) aufhalten (faſt ungebr.).

SOJOURN, *s.* der Aufenthalt (an einem Orte auf eine Zeitlang).

SOJOURNER, sô'-jûrn-ûr, *s.* der Fremde, Reiſende, Gaſt. He was a — in France, er hielt ſich (eine Zeitlang) in Frankreich auf.

SOKE, sôke, V. *Soc* (Rechtsſpr.).

SOL, sôl, [lat.] *s.* (in der Scheidek. und Wappenk., und zwar in den Wappen ſouverainer Fürſten) das Gold.

SOL, [frz.] *s.* (in der Tonk., der fünfte Hauptton in der Tonleiter) das G.

SOL, [frz., lat. solum] *s.* (in der Wappenk.) das Feld für die Ehrenſtücke oder andere Wappenſtücke.

SOL, [frz. sol, sou] *s.* (eine franzöſiſche Kupfermünze = 3 ½ Pfennig) der Sou.

To SOLACE, sôl'-lâs, [altfrz. solacer, vom lat. solatium] I. *v. a.* 1) tröſten. 2) erquicken.

‡ II. *v. n.* 1) ſich tröſten. 2) ſich erquicken. *Fig.* The ſickly land might solace as before, dies kranke Land gedeihe noch wie ſonſt.

SOLACE, *s.* 1) der Troſt. 2) die Erquickung, Erholung. 3) (bei den Buchdruckern) eine Geldſtrafe, die ein Arbeiter zu entrichten hat, der einen andern beſchimpft.

SOLACIOUS, sô-lâ'-shûs, [altfrz. solacieux] *adj.* Troſt, Erquickung oder Erholung gewährend.

SOLAEUS, sô-lê'-ûs, [zum lat. solum] *s.* (in der Zergliederungskunſt, der Muskel der Sohle, Streckmuskel des Fußes) der Sohlenmuskel.

SOLANDER, sôl'-ân-dûr, [frz. solandres] *s.* = *Sellander.*

SOLAND-GOOSE, sô-lând-gôôse', V. *Solund-goose.*

SOLAR, sô'-lûr, / SOLARY, sô'-lûr-ê, } [frz. solaire, lat. solaris] *adj.* 1) von der Sonne herrührend. — heat, die Sonnenhitze. 2) zu der Sonne gehörig. Herbs —, (Pflanzenk.) Pflanzen, die ſich bei Tage oder im Sonnenſchein öffnen; — spots, die Sonnenflecken. 3) unter dem Einfluß der Sonne geboren. 4) nach der Sonne beſtimmt. — system, (die zu einer Sonne gehörenden Wandelſterne und ihre Sonne mit einbegriffen) die Sonnenwelt, das Sonnengebiet, das Sonnenſyſtem; — microscope, (ein Vergrößerungsglas, wodurch große Bilder ſehr kleiner von der Sonne ſtark erleuchteter Gegenſtände auf einer Ebene in einem dunklen Zimmer dargeſtellt werden können) das Sonnenvergrößerungsglas, Solarmikroskop; — month, (ein Monat, deſſen Dauer durch den ſcheinbaren Lauf der Sonne beſtimmt wird) der Sonnenmonat; — year, (in der Zeitrechnung, dasjenige Jahr, welches nach dem ſcheinbaren Laufe der Sonne durch die zwölf Zeichen des Thierkreiſes beſtimmt wird, und welches aus 12 Sonnenmonden oder 365 Tagen, 5 Stunden, 49 Minuten und 5 $^{28}/_{50}$ Sekunden beſteht, zum Unterſchiede von dem bürgerlichen Jahr) das Sonnenjahr.

SOLAR, V. *Sollar.*

SOLD, sôld, *praet.* u. *part. pass.* von To *Sell.*

SOLD, [frz. solde, Sold, τέλθος] *s.* der Sold.

SOLDAN, sôl'-dân, [vom arab.] *s.* (Name des Türkiſchen Kaiſers) der Sultan, Großſultan.

SOLDANEL, sôl'-dân-êl, [ital. soldanello] *s.* die Meerwinde, der Seekohl.

To SOLDER, sôl'-dûr, To *Soder.*

SOLDER, V. *Soder.*

SOLDERER, sôl'-dûr-ûr, V. *Soderer.*

SOLDIER, sôl'-jûr, [alt. sowdyowre; altfrz. soldoyer, soldoier, Soldat, entweder mit dem lat. solvo, soluo v. λύω verwandt, oder von Zahl, Zoll, τέλος, zahlen, zählen, τέλειν] *s.* 1) der Soldat. a) (ein beſoldeter Krieger). Soldier's boy, der Troßbube; Soldier's pay, die Löhnung; † Soldier's pomatum, ein Stück Talglicht. *Fig.* (als Pflanzenname) Soldier's cullions, die Gauchblumen, das große Knabenkraut. b) (in engerer Bedeutung, nur der gemeine Soldat, zum Unterſchiede von dem Offizier). † 2) *Fig.* a) eine große Flaſche. b) (auch soldier's crab, eine Art Krebſe mit nacktem Schwanze) der Bernhardskrebs.

SOLDIER-CITIZEN, sôl'-jûr-sît-ê-za, *s.* der Bürgerſoldat.

SOLDIER-WOOD, sôl'-jûr-wûd, *s.* der Purpur-Schotendorn.

SOLDIERESS, sôl'-jûr-ês, [v. soldier] *s.* die Kriegerinn.

SOLDIERLIKE, sôl'-jûr-like, / SOLDIERLY, sôl'-jûr-lê } *adj.* ſoldatiſch. — custom, der Soldatenbrauch.

SOLDIERSHIP, sōl'-jūr-shĭp, *s.* die Soldatenschaft, der Soldatenstand.

SOLDIERY, sōl'-jūr-é, *s.* 1) die Soldaten, das Kriegsvolk, Militär. 2) der Kriegsdienst.

SOLE, sōle, [frz. seul, lat. solus] I. *adj.* 1) einzig, einig. The — power of one God, die einige Gewalt eines Gottes; There is no — judge but only one, es gibt keinen einzigen Richter, sondern nur einen. 2) ledig.

II. *adv.* allein (ungebr.). To you — shall be the glory, euch allein gebührt der Ruhm.

SOLE-BILL, sōle'-bĭll, *s.* der Sola- (oder trokkene) Wechsel.

SOLE-TENANT, sōle-tĕn'-nānt, *s.* (Rechtssprache) einer, der Ländereien allein gepachtet hat.

SOLE, [Sohle, lat. solum] *s.* 1) der untere Theil eines Dinges, der unmittelbar den Boden berührt, eine Grundfläche. The — of a plane, (die untere glatte Fläche an einem Hobel) die Sohle, Bahn; Soles of wheels, Radfelgen; (Seespr.) — of the rudder, ein Schlag unten am Ruder, damit dasselbe eben so tief, wie der lose Kiel, ins Wasser gehe; — of a gunport, V. *Portsell*; — of planks, die flachen oder breiten Seiten der Planken; — of the embrasure, (in der Geschützk.) die untere Fläche einer Schießscharte. 2) (in engerer Bedeutung). α) (im Bergbaue, die wagerechte Grundfläche eines Stollens) die Sohle. β) (die unterste Fläche des Fußes bei Menschen und einigen Thieren) die Sohle, Fußsohle. *Fig.* Thy weary soles, deine müden Füße. γ) (am Pferdehufe, der unterste Theil desselben) die Hornsohle. δ) [lat. sole-] die Sohle = Schuhsohle. 3) *Fig.* (eine Art wohlschmeckender Plattfische) die Meersohle, Meerzunge, Zunge, Tunge.

SOLELEATHER, sōle'-lĕth-ŭr, *s.* das Sohlenleder.

To SOLE, [besohlen] *v. a.* mit Sohlen versehen, sohlen. — a pair of shoes, ein Paar Schuhe besohlen.

SOLECISM, sōl'-ē-sĭzm, [σολοικισμός] *s.* 1) der Sprachfehler (bes. in der Wortfügung), Solöcismus. 2) *Fig.* etwas Unpassendes, eine Unschicklichkeit.

SOLECIST, sōl'-ē-sĭst, [σολοικιστής] *s.* einer, der Sprachfehler, Solöcismen macht.

SOLECISTICAL, sōl-ē-sĭst'-ē-kăl, *adj.* unrichtig, fehlerhaft, sprachwidrig.

SOLECISTICALLY, sōl-ē-sĭst'-ē-kăl-lē, *adv.* unrichtig.

To SOLECIZE, sōl'-ē-zize, [σολοικίζω] *v. n.* sich Sprachfehler, Solöcismen zu Schulden kommen lassen.

SOLELY, sōle'-lē, [v. sole, lat. solus] *adv.* einzig, allein.

SOLEMN, sōl'-ĕm, [frz. solennel, lat. sollennis] *adj.* 1) jährlich gefeiert werdend. 2) feierlich. A — day, ein feierlicher Tag; A — prayer, ein feierliches Gebet; A — silence, eine feierliche Stille. *Fig.* A — promise, ein feierliches Versprechen; A — coxcomb, ein steifer Geck, Hasenfuß.

SOLEMNESS, sōl'-ĕm-nĕs, } *s.* 1) die Feier-
SOLEMNITY, sō-lĕm'-nē-tē, } lichkeit (eines Tages ꝛc). Days of —, Feiertage. *Fig.* The — of oaths, die Feierlichkeit der Eide; The — of their language, die Feierlichkeit ihrer Sprache, ihre ernste Sprache. 2) (feierliche Umstände, Handlungen, wodurch eine Sache feierlich gemacht wird) die Feierlichkeit. *Fig.* Pr'ythee, Virgilia, turn thy — out of door, ich bitte dich, Virgilia, wirf deine Steifheit zur Thür hinaus. 3) *Fig.* die Ernsthaftigkeit, Würde.

SOLEMNIZATION, sōl-ĕm-nē-zā'-shŭn, *s.* (die feierliche Begehung) die Feier (einer Hochzeit).

To SOLEMNIZE, sōl'-ĕm-nize, [frz. solenniser] *v. a.* 1) jährlich einmahl feierlich begehen, feiern. 2) feiern (ein Leichenbegängniß ꝛc).

SOLEMNLY, sōl'-ĕm-lē, *adv.* 1) mit jährlichen Feierlichkeiten. 2) feierlich. *Fig.* I do — assure the reader, ich versichere feierlich den Leser.

SOLEN, sō'-lĕn, [frz.] *s.* (ein hölzernes Werkzeug der Wundärzte, gebrochene Beine darin zu befestigen, damit sie gerade liegen und heilen) die Beinlade.

SOLENESS, sōle'-nĕs, } [von sole, lat. so-
SOLESHIP, sōle'-shĭp, } lus] *s.* der Zustand, da man für sich allein steht, nicht mit Andern in Verbindung steht oder verwickelt ist.

SOLEURE, sō-lūre', [frz.] *s.* (die Stadt und der Kanton) Solothurn.

To SOLFA, sōl'-fā, [frz. solfier] *v. n.* (die Tonleiter bloß nach Buchstaben (c, d, e, f, g, a, h, c) absingen) solfeggiren, solmisiren.

To SOLICIT, sō-lĭs'-sĭt, [frz. solliciter, lat. sollicito] *v. a.* 1) anregen, erregen, erwecken. Sounds solicit their proper senses, Töne erregen ihre eignen Sinne. 2) (durch einen sinnlichen Eindruck, ein Verlangen, eine Begierde nach etwas erregen) reizen. That fruit solicited her longing eye, diese Frucht reizte ihr verlangendes Auge; — any one to do evil, einen zum Bösen anreizen. 3) einen bittend angehen, ihm anliegen. He did solicit me with lawless love, er verfolgte mich mit ausschweifender Liebe. 4) etwas erbitten, darum bitten, nachsuchen. She wept again, till he again soliciting the conclusion of her story ꝛc, sie weinte wieder, bis er wieder um das Ende ihrer Erzählung bittend ꝛc. 5) betreiben (Rechtsangelegenheiten ꝛc). 6) (als Latinismus) bekümmert machen, beunruhigen. Solicit not thy thoughts with matters hid, beunruhige deine Gedanken nicht mit verborgenen Dingen.

SOLICIT, V. *Solicitation.*

SOLICITATION, sō-lĭs-ē-tā'-shŭn, [frz. solicitation] *s.* 1) die Anreizung (der Sinne ꝛc). 2) das Ansuchen, Anliegen. Joseph resists the solicitations of Potiphar's wife, Joseph widersteht dem Begehren, den Auffoderungen von Putiphars Weibe.

SOLICITOR, sō-lĭs'-ĭt-ŭr, [frz. solliciteur] *s.* 1) einer, der Andern anliegt, der Ansucher. 2) der Sachwalter (in engerer Bedeutung, eine Person, welche eines Andern Rechtssache verwaltet, und in noch engerer Bedeutung, eine Person, die zu den acht Klassen Advokaten in England gehört) = der Anwalt, Procurator. — general, (einer der Advokaten der Krone) der Generalprocurator.

SOLICITOUS, sō-lĭs'-sĭt-ŭs, *adj.* bekümmert, besorgt (gewöhnlich mit about vor der Sache, die Besorgnisse erweckt; zuweilen auch mit for oder of; for steht passend vor einer zu erlangenden Sache). Be not — for the future, ängstige dich nicht wegen der Zukunft; When we are not — of the opinions of men, wenn wir uns nicht um die Meinungen der Menschen bekümmern; They were — to preserve the king's honour from ꝛc, sie ließen es sich angelegen seyn, des Königs Ehre vor ꝛc zu bewahren; You have been — of my reputation, ihr waret um meinen Ruf besorgt, mein Ruf lag euch am Herzen; A — temper, eine ängstliche Gemüthsstimmung.

SOLICITOUSLY, sō-lĭs'-sĭt-ŭs-lē, *adv.* bekümmert, besorgt. Errors are to be — avoided, Irrthümer müssen ängstlich vermieden werden; He would surely have — promoted their ꝛc, er würde gewiß ihr ꝛc mit Sorgfalt befördert haben.

SOLICITRESS, sō-lĭs'-ĭt-trĕs, *s.* die Sachwalterinn.

SOLICITUDE, sō-lĭs'-sĭ-tūde, [frz. sollicitude, lat. sollicitudo] *s.* die Sorgfalt. A wonderful — for the reputation of their friends, eine wunderbare Besorgniß für den Ruf ihrer Freunde.

SOLID, sōl'-ĭd, [frz. solide, lat. solidus] I. *adj.* 1) fest. a) (so zusammenhangend in seinen Theilen, daß es nicht ohne Mühe getrennt werden kann). — ground, der feste Boden; — gold, massives Gold. *Fig.* Which makes it (the palace) look very — and majestic, welches ihm (dem Palaste) ein sehr festes und majestätisches Ansehen gibt; A — constitution, eine feste oder dauerhafte Leibesbeschaffenheit; — — reasons, triftige Gründe; Solider methods, gründlichere Methoden; — good, das echte, wahre Gute; — men, ernste, gesetzte (solide) Leute. b) (im Gegensatze zu flüssig). — substance, eine feste Substanz. 2) alle geometrischen Dimensionen habend, kubisch. A — foot of water, ein Kubikfuß, Würfelfuß Wasser; — problem, eine kubische Aufgabe (Aufgabe vom 3n Grad). 3) (in der Mathematik, Rechenkunst) körperlich. — angle, der körperliche Winkel (die Neigung dreier oder mehrerer Flächen, die in einem Punkte zusammenstoßen, und nicht in einer Ebene liegen); — number, die körperliche Zahl, Körperzahl, (eine Zahl, welche aus der Vervielfältigung dreier Zahlen mit einander entsteht; (so ist z. B. die Zahl 30, welche aus der Vervielfältigung der 2, 3 und 5 erwächst, eine Körperzahl).

II. *s.* 1) (in der Naturlehre) der feste Körper. 2) die feste (nicht flüssige) Speise.

SOLIDARE, sōl'-ē-dāre, [viell. vom mittellat. solidata] *s.* eine kleine Münze.

To SOLIDATE, sōl'-ē-dāte, [lat. solido] *v. a.* fest machen, befestigen (ungebr.).

SOLIDITY, sō-lĭd'-ē-tē, [frz. solidité, lat. soliditas] *s.* 1) die Festigkeit = die Dichtheit. *Fig.* He is convinced of their truth and —, er ist von ihrer Wahrheit und Echtheit überzeugt; The — of his reasonings, die Gründlichkeit seiner Schlüsse; The — of a pretence, die Haltbarkeit eines Vorwandes. 2) die Festigkeit (im Gegensatze der Flüssigkeit).

SOLIDLY, sōl'-ĭd-lē, *adv.* fest. *Fig.* To answer —, gründlich zu beantworten.

SOLIDNESS, sōl'-ĭd-nĕs, *s.* die Festigkeit (des Holzes ꝛc). It is built with that unusual —, es ist mit jener ungewöhnlichen Festigkeit gebaut.

SOLIDUNGULOUS, sōl-ē-dŭng'-gū-lŭs, [v. lat. solidus u. ungula] *adj.* (nur einen, d. h. einen ganzen ungespaltenen Huf habend) einhufig.

SOLIFIDIAN, sōl-ē-fĭdj'-yăn, [v. lat. sola fides] I. *s.* einer, der den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend hält.

II. *adj.* sich zu dieser Lehre bekennend.

SOLIFIDIANISM, sōl-ē-fĭdj'-yăn-ĭzm, *s.* die Lehre derer, die den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend halten.

To SOLILOQUIZE, sō-lĭl'-lō-kwize, [V. das Folgende] *v. n.* ein Selbstgespräch halten.

SOLILOQUY, sō-lĭl'-lō-kwē, [lat. soliloquium] *s.* das Selbstgespräch.

SOLINS, sōl'-lĭns, [frz.] *s. pl.* (bei Zimmerleuten) der Zwischenraum der Balken und Rippenenden.

SOLIPEDE, sōl'-lē-pēde, [frz., lat. solus und pes] *s.* das einhufige Thier (Pferde, Esel ꝛc).

SOLITAIRE, sōl-lē-tāre', [frz., lat. solitarius] *s.* 1) der Einsiedler. 2) ehem. ein Band, welches Männer zur Zierde um den Hals trugen.

SOLITARIAN, sōl-lē-tā'-rē-ăn, *s.* der Einsiedler.

SOLITARILY, sōl'-lē-tă-rē-lē, *adv.* (allein, abgesondert) einsam (wohnen ꝛc).

SOLITARINESS, sōl'-lē-tă-rē-nĕs, *s.* die Einsamkeit.

SOLITARY, sōl'-lē-tă-rē, *adj.* 1) einsam. a) (allein, abgesondert, von andern Dingen seiner Art

entfernt). To lead a — life, ein einsames oder eingezogenes Leben führen; A—, ein Einsiedler; The — sparrow, (Name einer Art Brachvögel) der Einsiedler, Bergeinsiedler, Alprabe; —thrush, die Italische Amsel. b) *Fig.* α) (von bewohnten Orten, Gegenden entfernt). β) (eine Zeit bezeichnend, in welcher man einsam, fern vom Geräusche ist). Let that night be —, laßt diese Nacht einsam seyn. 2) *Fig.* (was nur einmahl vorhanden ist) einzeln. A — vengeance, eine einzelne Rache.

SOLITUDE sŏl'-lĕ-tûde, [frz., lat. solitudo] *s.* die Einsamkeit. a) (der Zustand, da eine Person oder Sache einsam ist). What call'st thou —? was nennst du Einsamkeit? The — of this little parish, die Einsamkeit, Abgelegenheit dieser kleinen Pfarrei. b) (ein einsamer Ort, eine einsame Gegend). In these deep solitudes, in diesen tiefen Einöden.

SOLIVAGANT, sŏ-lĭv'-vă-gănt, [lat. solivagus] *adj.* einsam oder allein herumwandernd.

SOLLAR, sŏl'-lăr, [Söller, altfrz. sollier, mittellat. solarium] *s.* 1) (der Boden oben in einem Hause) der Söller, die Bodenkammer. 2) (ehem. auch eine offene Gallerie auf der Spitze des Hauses) der Söller. ‖ 3) ein Zimmer im Erdgeschoß. ‖ 4) der Eingang, Schacht einer Erzgrube.

SOLMISATION, sŏl-mĕ-zā'-shŭn, [von den Ital. Tonbenennungen sol, mi] *s.* (in der Tonk., das Absingen der Tonleiter bloß nach Buchstaben) das Solmisiren, Solfeggiren.

SOLO, sō'-lō, [ital., v. lat.] *s.* (in der Tonk.) das Alleinspiel, der Alleingesang, das Solo.

†Solo-player, sō'-lō-plā-ŭr, *s.* der elende Fiedler.

SOLOMON, sŏl'-lō-mŏn, *s.* (ein Bibl. Name) Salomo. *Fig.* (in Pflanzennamen) Solomon's leaf, eine Art Maiblume; Solomon's seal, das Salomonssiegel, die Weißwurz; Pensylvanian Solomon's seal, eine Art Traubenblume.

SOLSTICE, sŏl stĭs, [frz., lat. solstitium] *s.* 1) (in der Sternk., die Wende oder Umkehr der Sonne, wenn sie den äußersten Punkt von ihrem scheinbaren Laufe durch den Thierkreis, nördlich und südlich, erreicht hat; auch der Punkt in ihrer Bahn, wo sie umzuwenden scheint und den längsten und kürzesten Tag macht) die Sonnenwende. 2) (gewöhnlich die Sonnenwende zu Anfang des Sommers) die Sommersonnenwende.

SOLSTITIAL, sŏl-stĭsh'-ăl, [frz. solsticial] 1) *adj* zur Sonnenwende gehörig. — points, die Sonnenwendepunkte, Sonnenstillstandpunkte; — colures, die Koluren der Sonnenwende (welche die Sonnenstillstandspunkte durchschneiden). 2) bei der Sommersonnenwende oder mitten im Sommer sich ereignend.

SOLUBILITY, sŏl-ū-bĭl'-ĕ-tĕ, *s.* die Auflösbarkeit.

SOLUBLE, sŏl'-ū-bl, [lat. solubilis] *adj.* 1) auflösbar, auflöslich. Sugar is — in water, Zucker löst sich im Wasser auf. 2) auflösend (von einem Arzeneimittel).

SOLUND-GOOSE, sō-lŭnd-gōōse, [gewöhnlich soland-goose; isl. sula u. goose] *s.* die Solandgans, Schottenganns, Schottengans, Bassonnergans, der weiße Seerabe.

SOLUTION, sō-lū'-shŭn, [frz., lat. solutio] *s.* 1) die Auflösung. a) = die Trennung (des Zusammenhangs). — of continuity, (bei Wundärzten) die Trennung im Fleische. *Fig.* The — of a problem, die Auflösung einer Aufgabe; — of difficulties, die Hebung, Beseitigung von Schwierigkeiten. b) (ein aufgelöster Körper). A — of opium, aufgelöstes Opium. 2) *Fig.* die Lösung, Befreiung.

SOLUTIVE, sŏl'-ū-tĭv, [frz. solutif] *adj.* auflösend, den Leib öffnend.

SOLVABLE, sŏlv'-ă-bl, [frz.] *adj.* 1) auflösbar, auflöslich, erklärbar. 2) zahlbar.

To SOLVE, sŏlv, [lat. solvo] *v. a.* auflösen. *Fig.* — the dark decrees of fate, die dunklen Aussprüche des Schicksals erklären; — a cause, eine Sache aufklären; — objections, Einwürfe heben.

SOLVENCY, sŏl'-vĕn-sĕ, *s.* die Zahlfähigkeit, Zahlungsfähigkeit.

SOLVENT, sŏl'-vĕnt, [lat. solvens] *adj.* 1) (Scheidek.) auflösend. 2) *Fig.* zahlfähig, zahlungsfähig.

SOLVER, sŏl'-vŭr, *s.* etwas, das auflöst, erklärt.

SOLVIBLE, sŏl'-vĕ-bl, *adj.* auflösbar, erklärbar.

SOMATIC, sō-măt'-ĭk, SOMATICAL, sō-măt'-ĕ-kăl, } [σωματικός] *adj.* körperlich, leiblich.

SOMATOLOGIST, sō-măt-tŏl'-lō-jĭst, [v. σῶμα] *s.* einer, der alle geistigen Stoffe ableugnet.

SOMATOLOGY, sōm-mă-tŏl'-lō-jĕ, [σῶμα u. λέγω] *s.* die Körperlehre, Beschreibung des menschlichen Körpers, Somatologie.

SOMBRE, sŏm'-bŭr, SOMBROUS, sŏm'-brŭs, } [frz. sombre] *adj.* düster, finster (von der Miene).

SOME, sŭm, [=sam] eine Anhängsilbe, welche zur Bildung vieler Eigenschaftswörter dient, und eine Aehnlichkeit mit dem bezeichnet, was das Wort, dem sie angehängt ist, anzeigt; z. B. gamesome, troublesome.

SOME, [angels. som, sum, goth. sums, holl. som, sommig] *adj.* 1) (mehrere Dinge derselben Art unbestimmt anzudeuten, im Gegensatze des Vielen) einige. — hundred men, einige hundert Menschen; — time, einige Zeit; — fresh water, frisches Wasser; I got — fish, ich bekam Fische; The harshness of — liquors, die Herbe einiger geistigen Getränke; He has — children, er hat Kinder; She appeared like — tender plant of the garden, sie erschien wie eine zarte Blume des Gartens; — people, Leute; He has — power, — wit, er hat Gewalt, Verstand; To forego — of one's right, einen Theil seines Rechtes fahren lassen, aufgeben; I was — twenty miles off, ich war einige zwanzig Meilen weit davon; Phyllis is — forty three, Phyllis hat etwa drei und vierzig Jahre; Give me — bread, gebt mir etwas, ein wenig Brod; (auch in Beziehung auf Andere) — will not believe it, einige wollen es nicht glauben; (zuweilen bei einer Zahl, um die Unbestimmtheit derselben zu bezeichnen) — half a dozen friends, ungefähr ein halbes Duzzend Freunde. 2) ein, irgend ein.

Somebody, sŭm'-bŏd-ĕ, I. *pron.* einer, jemand. Jesus said, — hath touched me (h. Schrift), Jesus aber sprach, es hat mich jemand angerührt.

II. *s.* jemand Vornehmes, eine Person von Belang.

‡ Somedeal, sŭm'-dēle, [zum Theil] *adv.* gewissermaßen, auf gewisse Art.

Somehow, sŭm'-hŏū, *adv.* auf irgend eine Art, irgend wie.

Something, sŭm'-*thing*, I. *pron.* etwas. But it is still —, aber es ist doch etwas.

II. *s.* (ein unbestimmter Gegenstand) Etwas. Nameless somethings, namenlose Etwas; — Letween a cottage and a cell, Etwas zwischen einer Hütte und einer Zelle.

III. *adv.* 1) etwas. a) (mit dem Nebenbegriffe, daß es ein Theil eines Ganzen sei). He has — to do, er hat etwas zu thun; — to wish for, etwas zu wünschen. b) (mit dem Nebenbegriffe der Wenigkeit). He was — discouraged, er war etwas entmuthiget. 2) etwas, ein wenig entfernt. And — from the castle, und ein wenig entfernt vom Schlosse.

Sometime, sŭm'-time, *adv.* ‡ 1) ehemahls. Good — queen, gute, vormals Königinn. 2) irgend einmahl.

Sometimes, sŭm'-timz, *adv.* 1) zuweilen, manchmahl, dann und wann (spielen r).

Wegen *Some time*, *sometime*, *some times*, *sometimes* ist Folgendes zu bemerken. Some time bedeutet einen gewissen Zeitraum oder während eines gewissen Zeitraums, z. B. *Some time* will be required for the completing that business; He has been down to his country-house, and stayed there *some time*. Sometime gebrauchte man ehemahls nur wenn von etwas Vergangenem die Rede war; es hat eine der Bedeutungen des Wortes once, z. B.: Lord Bacon, *sometime* chancellor of England, nemlich: Who was once chancellor of England. In den Worten some times, werden gewisse Zeiten von andern Zeiten unterschieden: *Some times* are prosperous, and some quite the contrary. Sometimes ist eine Unterscheidung von always; z. B. I *sometimes* rise early, but not always, nor, indeed often.

Somewhat, sŭm'-hwŏt, I. *adv.* etwas. a) (mehr oder weniger). These salts have — of a nitrous taste, diese Salze haben einen etwas salpeterartigen Geschmack. b) (mit dem Nebenbegriffe der Wenigkeit). He is — arrogant, er ist etwas oder ein wenig arrogant.

II. *s.* (ein unbestimmtes Ding) Etwas.

Somewhere, sŭm'-hwâre, *adv.* irgendwo.

Somewhile, sŭm'-hwīle, *adv.* eine Zeit lang (ungebr.). Stay —, warte ein wenig.

SOMMERSAULT, sŭm'-mŭr-sâwlt, SOMMERSET, sŭm'-mŭr-sĕt, } [frz. soubresaut, ital. sovrasalto] *s.* das Ueberschlagen bei einem Sprunge, der Burzelbaum.

SOMNAMBULIST, sŏm-năm'-bū-lĭst, [lat. somnus u. ambulo] *s.* der Schlafgänger, Nachtwandler.

SOMNER, sŏm'-nŭr, V. *Summoner*.

SOMNIFEROUS, sŏm-nĭf'-fĕr-ŭs, [frz. somnifère, lat. somnifer] *adj.* Schlaf bringend, Schlaf machend. — potion, der Schlaftrunk.

SOMNIFIC, sŏm-nĭf'-fĭk, V. *Somniferous*.

SOMNOLENCE, sŏm'-nō-lĕnse, SOMNOLENCY, sŏm'-nō-lĕn-sĕ, } [lat. somnolentia] *s.* die Schläfrigkeit, Schlafsucht.

SOMNOLENT, sŏm'-nō-lĕnt, [lat. somnolentus] *adj.* schläfrig.

SON, sŭn, [Sohn] *s.* der Sohn. a) (eine Person männlichen Geschlechts, in Bezug auf ihre Eltern). The father and the —, der Vater und der Sohn. † *Fig.* — of a gun, der Bastard eines Soldaten; You — of plunder! ihr Spitzbube! — of Mars, der Krieger; Renommist, Schläger. b) (auch der Abkömmling eines entfernten Stammvaters). The sons of Adam, die Söhne Adams (alle Menschen männlichen Geschlechts). c) *Fig.* α) (eine Person männlichen Geschlechts, wenn zwischen ihr und andern Menschen ein sohnliches Verhältniß statt findet). —-in-law, der Schwiegersohn, Eidam. β) (als zutrauliche Anrede an junge Personen männlichen Geschlechts, deren Vater man dem Alter nach seyn könnte). Be plain, good —, sei aufrichtig, guter Sohn. γ) (die zweite Person der Dreieinigkeit). If thou be the — of God, come down (h. Schrift), bist du Gottes Sohn, so steige herab. δ) (das Erzeugniß einer Sache). We are sons of earth, wir sind der Erde Söhne; Earth's tall sons, the cedar, oak, and pine, der Erde hohe Söhne, die Ceder, Eiche und Fichte. ε) (in der Bibelspr., eine Eigenschaft zu bezeichnen). Sons of pride, Söhne des Stolzes; Sons of light, Söhne des Lichts.

SONATA, sō-nă'-tă, [ital.] *s.* (in der Tonk., ein Tonstück, bestehend aus 2, 3 oder 4 Sätzen) die Sonate.

To SOND, sŏnd, [viell. v. frz. sonder] *v. n.* (Seespr., bei hoher See sich in der Richtung der

Länge heftig auf und nieder bewegen) ſtampfen. The ship sonds, das Schiff ſtampft.

SONG, sŏng, [Sang, Geſang, ſingen, V. to sing] *s.* 1) der Geſang. a) (die Handlung, da man ſingt). *Fig.* The lark saluted in her song ꝛc, die Lerche begrüßte in ihrem Geſange ꝛc. b) = das Lied. A drinking-—, ein Trinklied; Spiritual songs, geiſtliche Geſänge, Lieder. *Fig.* und *Prov.* To sing the same — over and over, immer das nämliche Lied ſingen, bei einer Leier bleiben; To buy a thing for an old —, etwas ſpottwohlfeil kaufen. c) *Fig.* (in der Dichtkunſt) Heroic —, heroiſcher Geſang. 2) *Fig.* † das Lied = das Gedicht. Solomon's —, das hohe Lied Salomonis.

Song-birds, sŏng'-bûrds, *s. pl.* die Singvögel.

Song-thrush, sŏng'-*th*rŭsh, *s.* die Sangdroſſel, Singdroſſel.

† SONGISH, sŏng'-ĭsh, *adj.* aus Geſängen beſtehend, Geſänge enthaltend.

SONGSTER, sŏng'-stŭr, [Sänger] *s.* der Sänger (im verächtlichen Sinne von Menſchen). The pretty songsters of the Spring, die ſchönen Sänger des Frühlings.

SONGSTRESS, sŏng'-strĕs, *s.* die Sängerinn.

SONIFEROUS, sŏ-nĭf'-fĕr-ŭs, [v. lat. sonus u. fero] *adj.* klingend, tönend.

SONNET, sŏn'-nĕt, [frz., ital. sonetto] *s.* 1) (ein kleines Gedicht, das aus 14 Zeilen oder 4 Strophen beſteht, wovon die beiden erſten 4, die beiden andern 3 Zeilen haben) das Klinggedicht, Sonnet. 2) ein kleines Gedicht.

Sonnetwriter, sŏn'-nĕt-rī-tŭr, *s.* der Sonnetendichter.

To SONNET, *v. n.* Sonnete dichten (ungebräuchlich).

SONNETER, sŏn'-nĕt-ŭr,
SONNETIST, sŏn'-nĕt-ĭst,
SONNETTEER, sŏn-nĕt-tēēr', } *s.* 1) der Sonnetendichter. 2) *Fig.* der Dichterling, Reimer.

SONORIFIC, sŏn-ŏ-rĭf'-fĭk, [lat. sonorus u. facio] *adj.* klingend, tönend.

SONOROUS, sŏ-nō'-rŭs, [frz. sonore, lat. sonorus] *adj.* 1) klingend. 2) hochklingend, helltönend, wohlklingend. The vowels are —, die Vokale haben Wohlklang.

SONOROUSLY, sŏ-nō'-rŭs-lē, *adv.* hochklingend, helltönend, wohlklingend.

SONOROUSNESS, sŏ-nō'-rŭs-nĕs, *s.* 1) der Klang. 2) der Wohlklang.

SONSHIP, sŭn'-shĭp, [Sohnſchaft] *s.* die Sohnſchaft.

SONTIES, sŏn-tēēs', [frz. gask. santis, verd. für saints] *interj.* (als Ausruf, Schwur) alle Heiligen! (ungebr.).

SOOINGS, sōō'-ĭngz, [v. landſchaftl. Sud] *s. pl.* der Haferbrei.

SOON, sōōn, [goth. suns, verw. mit ſchon, ſonſt] I. *adv.* 1) (in oder nach kurzer Zeit) bald. — after, bald nachher; As — as, ſo bald als; As — as I saw him, ſo bald ich ihn anſichtig wurde; As — as may be, ſo bald als möglich, aufs bäldeſte, unverzüglich; At the soonest, eheſtens; No sooner had the Spirit of Laws appeared, than ꝛc, kaum war (das Buch) der Geiſt der Geſetze erſchienen, als ꝛc. 2) (bei Zeiten) bald = früh. You are come — to day, ihr kommt heute früh; Too —, zu früh. 3) gern. I would as — see a river ꝛc, ich ſähe eben ſo gern einen Fluß ꝛc; I would sooner, ich wollte lieber.

II. *adj.* baldig. A — and prosperous issue, ein baldiger und glücklicher Ausgang.

SOONLY, sōōn'-lē, *adv.* bald, ſchnell.

SOOP, sōōp, V. *Soup.*

SOOPBERRY, sōōp'-bĕr-rē, V. *Soapberry.*

SOOT, sōōt, [goth. sot, landſchaftl. Sott, verw. mit dem frz. suie] *s.* der Ruß.

Soot-coal, sōōt'-kōle, *s.* die Rußkohle, der Löſch, Kohlenlöſch.

‡ SOOT,
SOTE, sōte, } V. *Sweet.*

SOOTED, sōōt'-ĕd, *adj.* 1) rußig. 2) mit Ruß gedüngt.

SOOTERKIN, sōōt'-tĕr-kĭn, [dem Holl. nachgebildet] *s.* das Monkalb, Manenkind.

SOOTH, sōō*th*, [ſüß, lat. suavis, frz. suave, ἡδός] I. *adj.* ſo beſchaffen, daß man ſich darauf verlaſſen kann. If thy speech be —, wenn du wahr redeſt; The soothest shepherd, der treueſte Schäfer.

II. *s.* 1) (ungebr. für) die Süße, Milde (von Worten ꝛc). ‡ 2) die Wahrheit. For —, in Wahrheit, traun; — to say, die Wahrheit zu ſagen; — fast, wahrhaftig. ‡ 3) die Prophezeiung, Vorbedeutung.

To SOOTHE, sōō*th*e, [vom Vorhergehenden] *v. a.* 1) einen mit Schmeicheleien überhäufen, ihm dadurch zu gefallen ſuchen, ihm ſchmeicheln. In soothing, we nourish their insolence, dadurch, daß wir ihnen ſchmeicheln, nähren wir ihren Uebermuth; Thinks he that Memnon will listen to his soothing, denkt er, daß Memnon ſeinem Geſchmeichel lauſchen wird. *Fig.* This calm'd his cares, sooth'd with his future fame, dieß beruhigte ſeine Sorgen, geſchmeichelt durch den zu erwerbenden Ruhm. 2) beſänftigen (einen durch Liebkoſungen ꝛc). Soothe him, beſänftige ihn.

SOOTHER, sōō*th*'-ŭr, *s.* 1) der Schmeichler. 2) das Linderungsmittel.

SOOTHINGLY, sōō*th*'-ĭng-lē, *adv.* mit Schmeicheleien oder Liebkoſungen.

SOOTHLY, sōō*th*'-lē, *adv.* in Wahrheit, in der That.

SOOTHSAY, sōō*th*'-sā, [v. sooth u. say] *v. n.* prophezeien, wahrſagen.

SOOTHSAY,
SOOTHSAYING, sōō*th*'-sā-ĭng, } *s.* 1) das Wahrreden, die Wahrhaftigkeit. 2) die Wahrſagung, Prophezeiung.

SOOTHSAYER, sōō*th*'-sā-ŭr, *s.* der Wahrſager.

SOOTINESS, sōōt'-ē-nĕs, [v. sooty] *s.* die Rußigkeit, rußige Beſchaffenheit.

SOOTY, sōōt'-tē, [v. soot] *adj.* 1) rußig. *Fig.* The — flag of Acheron, die ſchwarze, düſtre Flagge des Acheron; His — pinions, ſeine ſchwarzen Schwingen. 2) Ruß erzeugend.

To SOOTY, *v. a.* rußig machen, berußen.

SOP, sŏp, [frz. soupe, landſchaftl. Soppe, (Suppe), ſoppen] *s.* 1) der eingetunkte Biſſen, das eingetunkte Stück, der Brocke. 2) der zur Beſänftigung beſtimmte Brocken (den man z. B. einem Hunde vorwirft). *Fig.* Ill nature is not cured with a —, Bösartigkeit heilt man nicht mit einem eingetunkten Brocken.

Sop-in-wine, sŏp'-ĭn-wīne, *s.* die Federnelke.

To SOP, *v. a.* eintunken.

SOPE, sōpe, V. *Soap.*

Sopeberry, sōpe'-bĕr-rē, V. *Soapberry.*

SOPH, sŏf, [lat. sophista] *s.* ein Name, den man auf Engliſchen Univerſitäten denjenigen Studenten gibt, welche zwei Jahre dort ſtudirt haben.

SOPHI, sō'-fē, [perſiſch] *s.* der Kaiſer von Perſien, Sophi, Schach.

SOPHICAL, sŏf'-fē-kăl, [σοφία] *adj.* Weisheit lehrend.

SOPHISM, sŏf'-fĭzm, [σόφισμα] *s.* eine liſtige Vernünftelei, der Trugſchluß, das Sophisma.

SOPHIST, sŏf'-fĭst, [σοφιστής] *s.* ein Lehrer der Weltweisheit.

SOPHISTER, sŏf'-fĭs-tŭr, *s.* 1) (ein Weisling, der die Fertigkeit beſitzt, Andere durch ſcheinbare Gründe und Trugſchlüſſe zu hintergehen) der Sophiſt. ‡ 2) ein Lehrer der Weltweisheit.

‡ To SOPHISTER, *v. a.* mit Sophismen behaupten, verfechten.

SOPHISTIC, sŏ-fĭs'-tĭk,
SOPHISTICAL, sŏ-fĭs'-tē-kăl, } [σοφιστικός] *adj.* (nach Art der Sophiſten) klügelnd, ſophiſtiſch.

SOPHISTICALLY, sŏ-fĭs'-tē-kăl-ē, *adv.* ſophiſtiſch.

To SOPHISTICATE, sŏ-fĭs'-tē-kāte, [σοφιστεύω] *v. a.* verfälſchen (eine Waare ꝛc). Sophisticated, (Scheidek.) ſchlecht (von ſcheidekünſtigen Präparaten). *Fig.* — the understanding, den Verſtand verderben, vergiften; Here three of us are sophisticated, hier ſind drei von uns nicht echt.

SOPHISTICATE, *part. adj.* verfälſcht, nicht echt.

SOPHISTICATION, sŏ-fĭs-tē-kā'-shŭn, *s.* die Verfälſchung. *Fig* Sophistications of sense, Verfälſchungen des Sinnes, der Bedeutung.

SOPHISTICATOR, sŏ-fĭs'-tē-kā-tŭr, *s.* der Verfälſcher (von Weinen ꝛc).

SOPHISTRY, sŏf'-fĭs-trē, *s.* 1) (die Kunſt, falſche Schlüſſe zu machen) die Sophiſterei. 2) die logiſche Schulübung.

To SOPORATE, sŏp'-ō-rāte, [lat. soporo] *v. n.* einſchläfern.

SOPORIFEROUS, sŏp-ō-rĭf'-ŭr-ŭs, [lat. soporifer] *adj.* einſchläfernd, narkotiſch. A — medicine, ein Schlafmittel.

SOPORIFEROUSNESS, sŏp-ō-rĭf'-ŭr-ŭs-nĕs, *s.* die Eigenſchaft einzuſchläfern, das Narkotiſche.

SOPORIFIC, sŏp-ō-rĭf'-fĭk, *adj.* einſchläfernd, narkotiſch. Soporifics, Schlafmittel.

SOPOROUS, sŏp'-ō-rŭs, [lat. soporus] *adj.* ſchläfrig. — diseases, Schlafkrankheiten.

SOPPER, sŏp'-pŭr, [v. to sop] *s.* einer, der eintunkt.

SOPRANO, sō-prā'-nō, [ital.] (in der Tonk.) die Hoch- oder Oberſtimme, der Diskant, Sopran.

SORANE sō-rāne', *s.* ein zinnoberrother Granat mit bläulichem Anflug.

SORB, sŏrb, [lat. sorbus, sorbum] *s.* 1) (auch sorb-tree) der Sperberbaum, Sorbenbaum, Sorbapfelbaum. 2) (die Frucht dieſes Baumes) die Sperberbeere, der Sorbapfel.

SORBATES, sŏr-bā'-tĭz, *s. pl.* (in der Scheidekunſt) 1) eine Benennung der zu kriſtalliſirenden Salze, welche durch irgend einen Grundſtoff mit der Säure der Vogelbeeren gebildet werden. 2) Zuſammenſetzungen oder Salze, die durch die Verbindung der Vogelbeerſäure mit Laugenſalzen, Erden und Metallkalken gebildet werden.

SORBIC, sŏrb'-ĭk, *adj.* — acid, (Scheidekunſt) eine Säure, welche aus dem Safte der Vogelbeeren gezogen wird.

SORBILE, sŏr'-bĭl, [lat. sorbeo] *adj.* eingeſchlürft werden könnend.

SORBITION, sŏr-bĭsh'-ŭn, [lat. sorbitio] *s.* das Einſchlürfen.

SORBONICAL, sŏr-bŏn'-nē-kăl, [V. das Folgende] *adj.* einen Doctor der Sorbonne betreffend.

SORBONIST, sŏr'-bŏn-ĭst, [von Sorbonne, Name eines Collegiums in Paris, wo Gottesgelahrtheit gelehrt wird] *s.* der Doctor der Sorbonne.

SORCERER, sŏr'-sĕr-ŭr, [frz. sorcier, v. lat. sors] *s.* der Zauberer, Hexenmeiſter.

SORCERESS, sŏr'-sĕr-ĕs, *s.* die Zauberinn, Hexe.

SORCEROUS, sŏr'-sĕr-ŭs, *adj.* zauberiſch (ungebr.).

SORCERY, sŏr'-sĕr-ē, *s.* die Zauberei, Hexerei.

SORD, sŏrd, [verd. v. sward] *s.* der Raſen.

SORDES, sôrd'-îz, [lat.] *s. pl.* der Schmutz, Unrath, Unflath.

SORDET, sôrd'-ĕt, } SORDINE, sôr-dêên', } [frz. sourdine, ital. sordina] *s.* der Dämpfer (auf Tonwerkzeugen), die Sordine.

SORDID, sôr'-dîd, [frz. sordide, lat. sordidus] *adj.* schmutzig. *Fig.* — mortals, niedrige, gemeine Sterbliche; A — fellow, ein schmutziger, geitziger Mensch, ein Filz, Knicker.

SORDIDLY, sôr'-dîd-lê, *adv.* schmutzig, gemein, niederträchtig.

SORDIDNESS, sôr'-dîd-nês, *s.* 1) die Schmutzigkeit. 2) *Fig.* a) die Gemeinheit, Niederträchtigkeit. b) die Schmutzigkeit = Filzigkeit.

SORDINE, V. *Sordet.*

SORE, sôre, [goth. sar, verw. mit to sear, schwären, Geschwür] I. *adj.* 1) empfindlich für das Gefühl, weh. To have — eyes, wunde oder böse Augen haben; A — place, eine wehe Stelle; — ears, Ohrenweh, Ohrenschmerz; A — head, throat, breast or finger, Kopfweh, Halsweh, Brustweh, ein schlimmer oder böser Finger; — of battle, wund von der Schlacht. *Fig.* A — mind, ein krankes oder reizbares Gemüth; Apt to make our minds —, gemacht, um unser Gemüth zu verletzen; If your friends are —, wenn eure Freunde reizbar, empfindlich sind; This — night, diese Schauernacht; 'Tis a — trouble to me, es macht mir schweren oder vielen Kummer; — evils, harte Uebel. 2) *Fig.* a) heftig, gewaltig (von einem Angriffe ꝛc). b) schlecht, strafbar (ungebr.).

II. *adv.* hart, schwer (ungebr.). — wounded, schwer verwundet; — sighed the knight, schwer seufzte der Ritter; — vexed with grief, vom Kummer durchdrungen; Full — against will, durchaus wider meinen Willen.

III. *s.* die wehe oder wunde Stelle, der Schaden.

SORE-THROAT, sôre'-*th*rôte, *s.* (Name einer Pflanze) eine Art des Hundswürgers.

To SORE, *v. a.* verwunden, verletzen (ungebräuchlich).

SORE, [sehr] *adv.* (in einem hohen Grade) sehr (ungebr.). Thou — longest after thy father's house, du verlangst sehr nach deines Vaters Haus.

SORE, [v. frz. sor, saure] *s.* 1) (auch sore-hawk, soarhawk) der einjährige Falke. 2) der Hirsch oder Rehbock im vierten Jahre.

SOREAGE, sôr'-îdje, [frz. saurage] *s.* das erste Jahr eines Falken, ehe er sich gemauset hat.

SOREHON, sôre'-hôn, } SORN, sôrn, } [aus sojourn, schott. soiorne] *s.* ehemahls in Schottland und Irland eine lehenrechtliche Plackerei, wo der Grundherr mit seinem Gefolge (giliwitfitts genannt), sich nach Willkühr bei seinen Dienstmannen einlagerte.

SOREL, sôr'-rîl, } SORREL, sôr'-rîl, } [v. frz. saure] I. *adj.* röthlich. Bright (light) —, lichtbraun; Burnt —, schwarzbraun; A — horse, ein Rothfuchs; † — pate, der Rothkopf.

II. *s.* der Hirsch oder Rehbock im dritten Jahr.

SORELY, sôre'-lê, [v. sore, goth. sar ꝛ] *adv.* 1) schwer (verwundet ꝛ). 2) schmerzhaft, schmerzlich.

SORENESS, sôre'-nês, *s.* der Zustand, da etwas schmerzt. — of the head, das Kopfweh; — of the eyes, das Augenweh. *Fig.* The — of his pangs of conscience, die Empfindlichkeit seiner Gewissensbisse.

SORGO, sôr'-gô, } SORGUM, sôr'-gûm, } [Sorg] *s.* der Sorgsame, die Sorgsaat, Mohrenhirse, wälsche Hirse.

SORING, sôre'-îng, [v. to soar] *s.* die Hasenfährte auf offenem Felde.

SORITES, sô-rî'-tîz, [σωρείτης] *s.* (in der Denklehre, ein Schluß, welcher aus einer Reihe von Sätzen besteht, wo immer der eine theilweise wieder in dem darauf folgenden enthalten ist) der Kettenschluß, Sorites.

To SORN, sôrn, [V. sorchon] *v. n.* einliegen, sich frei einquartieren; *Fig.* auf dem Halse liegen (ungebr.).

SORN, V. *Sorehon.*

SORNER, sôrn'-ûr, *s.* der Einlieger; *Fig.* der ungebetene Gast (ungebr.).

SORORICIDE, sô-rôr'-rê-side, [lat. soror u. cædo] *s.* 1) der Schwestermord. 2) der Schwestermörder.

SORRAGE, sôr'-rîdje, [viell. verw. mit dem altfrz. serrage] *s.* die Blätter am grünen Getreide.

SORRANCE, sôr'-rânse, [von sore] *s.* der Schade, Fehler an einem Pferde.

SORREL, sôr'-rîl, [frz. surelle] *s.* der Sauerampfer.

SORRELSALT, sôr'-rîl-sâlt, *s.* das Sauerkleesalz.

SORRELTREE, sôr'-rîl-trêê, *s.* der Sauerampferbaum.

SORREL, V. *Sorel.*

SORRILY, sôr'-rê-lê, [v. sorry] *adv.* elend, erbärmlich (singen ꝛ).

SORRINESS, sôr'-rê-nês, *s.* die Erbärmlichkeit, Armseligkeit.

To SORROW, sôr'-rô, [Sorge, sorgen] *v. n.* traurig oder niedergeschlagen seyn, trauern, sich grämen, sich betrüben, sich kümmern. If you do sorrow at my grief in love, seid ihr um meinen Liebesgram bekümmert; Not that ye were made sorry, but that ye sorrowed to repentance (h. Schrift), nicht darüber, daß ihr seid betrübt worden, sondern daß ihr seid betrübt worden zur Reue. *Prov.* He that goes borrowing, goes sorrowing, Borgen macht Sorgen.

SORROW, *s.* der Kummer, Gram, die Traurigkeit, Betrübniß. *Syn.* V. *Affliction* To yield to —, sich betrüben; To my —, zu meinem Leidwesen; The more my —, dieß ärgert mich; — -proof, gleichgültig, unempfindlich. *Prov.* When — is asleep, wake it not, mache dir nicht unnöthige Sorge, unnöthigen Kummer; — comes unsent for, Sorgen kommen ungerufen; — will pay no debt, Gram zahlt keine Schulden.

SORROWED, sôr'-rôde, *adj.* traurig, betrübt.

SORROWFUL, sôr'-rô-fûl, *adj.* 1) (Trauer, Kummer empfindend) traurig, betrübt, kummervoll. Hannah said, I am a woman of a — spirit (h. Schrift), Hanna sprach, ich bin ein betrübtes Weib. *Fig.* — tree, der (ostindische) Trauerbaum. 2) (Trauer verursachend) traurig, kläglich.

SORROWFULLY, sôr'-rô-fûl-lê, *adv.* auf eine traurige, kummervolle Weise.

SORROWFULNESS, sôr'-rô-fûl-nês, *s.* die Traurigkeit.

SORROWLESS, sôr'-rô-lês, *adj.* kummerlos.

SORRY, sôr'-rê, [V. to sorrow] *adj.* 1) (Trauer empfindend) traurig, betrübt. I am — of it, es ist mir leid, es thut mir leid; I am — for you, ich bedaure Sie, es ist mir leid wegen Ihnen. 2) (Trauer verursachend) traurig, kläglich. *Prov.* He that marries for love, has good nights but — days, wer aus Liebe heirathet, hat frohe Nächte aber traurige Tage.

SORRY, [ehem. sowry; isl. sour] *adj.* elend, armselig, erbärmlich (von einer Entschuldigung ꝛ). It makes a — appearance, es sieht jämmerlich aus.

SORT, sôrt, [frz. sorte, v. lat. sors] *s.* 1) die Sorte, Gattung, Art. Three sorts of poems, drei Gattungen von Gedichten; There are different sorts of men, es gibt verschiedene Gattungen, Classen von Menschen; A strange — of man, ein sonderbarer Mensch; (in engerer Bedeutung bloß von Menschen) The better —, die bessere Classe. 2) eine bestimmte Gattung oder Classe von Menschen (ungebr.). A — of traitors, eine Bande, Rotte von Verräthern. 3) mehrere Dinge von derselben Gattung, Art, das Paar. Sorts, (bei Buchdruckern) die sortirten oder abgelegten Buchstaben. 4) die Art, Weise. Flowers, in such — worn, Blumen, auf diese Art getragen; After this —, auf diese Weise; In like —, auf gleiche Art oder Weise, gleicherweise; In some —, auf gewisse Art, gewissermaßen. *Fig.* To be out of sorts, verdrießlich seyn; To put out of sorts, aus der Fassung bringen. 5) der Rang (in einem Heere ꝛ). There was none such in the army of any —, in der ganzen Armee gab es keinen von Range; Discharge the common — with pay and thanks, entlasse die Gemeinen mit Sold und Dank. 6) das Los (ungebr.). Let Ajax draw the — to fight with Hector, macht, daß Ajax das Los ziehe mit Hector zu kämpfen.

To SORT, I. *v. a.* 1) nach bestimmten und besondern Gattungen oder Classen sondern, absondern, trennen, eintheilen. — our nobles from our common men, unsre Edlen von den gemeinen Leuten zu sondern; I will not sort you with the rest of my servants, ich will euch nicht zu meinen übrigen Dienern rechnen; Shellfish have been compared and sorted with insects, man hat die Schellfische mit den Insekten verglichen und in eine Classe gesetzt; — rags, (in Papiermühlen) die Lumpen auslesen, sortiren; — the sheets, (bei den Kartenmachern) die geleimten Papierblätter auslesen, aussondern; — playing-cards, (bei den Kartenmachern) die Karten sortiren (sie nach den verschiedenen Farben trennen und zusammenlegen). 2) zusammenstellen (entgegengesetzte Wörter ꝛ). She sorts things present with things past, sie vergleicht gegenwärtige Dinge mit vergangenen; The swain perceiving by her words ill sorted, that ꝛ, der Schäfer, an ihren unzusammenhängenden Worten bemerkend, daß ꝛ. 3) ordnen, anordnen, fügen. But God sort all! doch Gott ordne alles! 4) (unter zwei oder mehreren Dingen aussuchen) wählen. That he may sort her out a worthy spouse, damit er ihr einen würdigen Gatten auswählen könne.

II. *v. n.* 1) sich verbinden, sich vereinigen. *Fig.* — with any company, sich jeder Gesellschaft anschließen, sich jedem zugesellen. 2) sich fügen. α) sich schicken, angemessen seyn, passen. They are happy whose natures sort with their vocations, die sind glücklich, deren Beruf ihrer Natur angemessen ist; Different styles with different subjects sort, verschiedene Schreibarten schicken sich zu verschiedenen Gegenständen. β) (auf gewisse Art, und in einem gewissen Zusammenhange geschehen, sich ereignen). And so far I am glad it did so —, und so weit bin ich froh, daß es so ausfiel, so ausschlug; It sorteth to inconvenience, es nimmt einen nachtheiligen Ausgang; It sorted not to any fight, es kam zu keinem Gefechte; It was tried in a blown bladder, and it sorted not, man machte den Versuch in einer aufgeblasenen Blase, und es gelang nicht.

SORTABLE, sôrt'-â-bl, [frz.] *adj.* 1) gesondert, ausgesondert werden könnend. 2) angemessen, paßlich (mit to).

SORTABLY, sôrt'-â-bl-ê, *adv.* paßlich, auf eine angemessene Weise.

SORTAL, sôrt'-âl, *adj.* zur Gattung gehörig (ungebr.).

SORTANCE, sôr'-tânse, *s.* die Paßlichkeit. With such power, as might hold — with his quality, mit einer Macht, die seinem Rang gemäß.

SORTER, sôrt'-ûr, *s.* (in der Kaufmannsspr.,

eine beeidigte Person, die über die Güte der Waaren entscheidet) der Bracker.

SORTILEGE, sôr'-tê-lîdje, [lat. sortilegium] *s.* das Losen.

SORTILEGIOUS, sôr-tê-lé'-jûs, *adj.* das Losen betreffend.

SORTITION, sôr-tîsh'-ûn, [lat. sortitio] *s.* die Bestimmung durch das Los.

SORTMENT, sôrt'-mênt, [v. sort] *s.* 1) das Sorten, Sondern, Aussondern. 2) das Ausgesonderte, Sortiment.

SORY, sôr'-ê, [frz.] *s.* (eine Steinart) der Atramentstein.

† To SOSS, sôs, [viell. von Sasse] *v. n.* sich auf einem Stuhl rekeln, lümmeln.

† SOSS, *s.* der Rekel, Lümmel.

SOT, sôt, [frz.] *s.* 1) der Dummkopf, Schöps, Schafskopf. 2) [ital. cotto ?] der Trunkenbold.

To SOT, I. *v. a.* dumm, albern machen, des Verstandes berauben.

II. *v. n.* sich von Verstande trinken, sich toll und voll trinken.

SOTE, sôte, V. *Sweet.*

SOTTISH, sôt'-îsh, *adj.* 1) dumm, albern. *Fig.* Patience is —, die Geduld ist einfältig. 2) trunken, begossen.

SOTTISHLY, sôt'-îsh-lê, *adv.* auf eine dumme, alberne Weise.

SOTTISHNESS, sôt'-îsh-nês, *s.* 1) die Dummheit, Albernheit, 2) die Trunkenheit, Versoffenheit.

SOUCE, sôûse, V. *Souse.*

SOUCHONG, sôû-tshông', [aus dem Chin.] *s.* die feinste Art von Bohea-Thee.

SOUGARDE, sôû-gârd', [frz.] *s.* der Bügel, Handbügel (unter dem Drücker an einer Flinte ɐ).

SOUGH, sôû, [hebr. schoket, scheket] *s.* der unterirdische Graben, Abzug.

SOUGH-PIT, sôû'-pît, *s.* das Hasenmoor.

To SOUGH, [verw. mit dem landschaftl.] sogen] *v. a.* pfeifen (vom Winde).

SOUGHT, sâwt, *pract.* u. *part. pass.* von To *Seek.*

SOUL, sôle, [Seele] *s.* die Seele. a) (dasjenige was den Körper belebt, in Thätigkeit setzt, im Gegensatze des Leibes). The souls of animals, die Seelen der Thiere; The human — is an immortal spirit, die menschliche Seele ist ein unsterblicher Geist; The soul's immortality, die Unsterblichkeit der Seele; A great and generous —, eine große und edle Seele; With all my —, von ganzer Seele, von ganzem Herzen; Upon my —, (eine Betheuerungsformel) bei meiner Seele; Every — in heaven, jede Seele im Himmel; All souls, (der Tag) aller Seelen (am 2. November). *Fig.* The eyes of our souls only then begin to see, when ɐ, die Augen unsrer Seele fangen dann erst an zu sehen, wenn ɐ. b) *Fig.* (ein Mensch). A good, honest —, eine gute, ehrliche Seele; Poor —! armes Närrchen! There are in it a hundred bourgeois, and about a thousand souls, es gibt darin hundert Bürger und ungefähr tausend Seelen, Einwohner; My life is here no soul's concern, keine Seele, niemand kümmert sich hier um mein Leben. c) (dasjenige, was einem Dinge Leben und Thätigkeit, Wirksamkeit mittheilt). Charity is the — of christian virtues, Mildthätigkeit ist die Seele der christlichen Tugenden; Thou Sun, of this great world both eye and —, du Sonne, von dieser großen Welt und das Auge und die Seele; The driving —, die treibende Kraft. d) (das Vornehmste, Wichtigste einer Sache).

‡ SOUL-BELL, sôle'-bêll, V. *Passing-bell.*

† SOUL-CASE, sôle'-kâse, *s.* der Leib.

SOUL-CHEERING, sôle'-tshêêr-îng, SOUL-COMFORTING, sôle'-kûm-fûrt-îng, } *adj.* seelerfreuend, seelerquickend, herzlabend.

SOUL-CONCERN, sôle-kôn-sêrn', *s.* die Angelegenheit der Seele.

SOUL-DISEASED, sôle-dîz-êzd', *adj.* seelenkrank.

SOUL-MASS, sôle'-mâs, *s.* 1) (in der römischen Kirche) die Seelmesse, Seelenmesse. 2) (der Tag) aller Seelen (am 2. November). — cakes, (an manchen Orten in England) die Kuchen, welche man an diesem Tage an Arme austheilt.

SOUL-SAVING, sôle'-sâ-vîng, *adj.* seeligmachend.

SOUL-SCOT, sôle'-skôt, SOUL-SHOT, sôle'-shôt, } *s.* 1) (bei den Angels.) das Geld, welches dem Priester für die Oeffnung des Grabes bezahlt wurde. 2) (in der römischen Kirche) das Geld, welches für eine Seelmesse entrichtet wird.

SOUL-SICK, sôle'-sîk, *adj.* seelenkrank.

SOUL-TROUBLE, sôle'-trûb-bl, *s.* die Seelenangst.

SOUL-VEXT, sôle'-vêkst, *adj.* in der Seele betrübt.

To SOUL, *v. a.* mit einer Seele begaben, beseelen (nur im *part.* gebräuchlich; z. B.) Narrow-souled, engherzig, kleindenkend.

‖ To SOUL, [frz. soûler] *v. a.* nähren.

SOULDIER, sôl'-jûr, V. *Soldier.*

SOULLESS, sôle'-lês, [v. soul u. less] *adj.* 1) seelenlos, (besser) seellos, leblos. 2) *Fig.* gemein, niederträchtig.

SOUND, sôûnd, [gesund, altfrz. sane, lat. sanus, σάος] I. *adj.* 1) gesund. a) (in körperlicher und geistiger Beziehung). The —, die Gesunden; Of — understanding, von gesundem, gutem, natürlichem Verstande. b) = unverdorben, keine Fehler habend. Wood that is not —, Holz, das nicht gesund ist, verdorbenes, verfaultes Holz; He hath a heart as — as a bell, er hat ein Herz so gesund wie eine Glocke; A — horse, ein fehlerfreies (bes. keine Lähmungen an irgend einem Gliedmaße habendes) Pferd; — commodities, gut beschaffene oder erhaltene Waaren. 2) *Fig.* (auch von unkörperlichen Dingen). A — sleep, ein gesunder, fester Schlaf; A — stroke, ein derber oder tüchtiger Hieb, Schlag; A — kiss, ein herzhafter Kuß; — principles, gesunde, gute Grundsätze; A — doctrine, eine rechtgläubige Lehre; The rules are — and useful, die Regeln sind gründlich und nützlich; My heart be — in thy statutes (h. Schrift), mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten; They reserved their signiories whole and — to themselves, sie behielten sich den ganzen und ungestörten Besitz ihrer Herrschaften vor. *Prov.* — love is not soon forgotten, alte Liebe rostet nicht.

II. *adv.* fest (schlafen ɐ).

SOUND, [Sund] *s.* 1) der Sund, die Meerenge. The — of Denmark, (die Meerenge zwischen Schweden und Seeland) der Sund. 2) *Fig.* V. *Air-bladder*, 2.

To SOUND, [frz. sonde, sonder] I. *v. a.* 1) (mit dem Senkblei oder der Senknadel untersuchen) sondiren. 2) *Fig.* sondiren = ausforschen, ausholen. — any one, einen ausholen, ihm auf die Zähne fühlen.

II. *v. n.* sondiren, lothen. (Seespr.) — the pump, die Pumpe mit dem Peilstocke peilen (untersuchen, wie hoch das Wasser in derselben steht); A sounding line, eine Bleischnur, Lothlinie; Sounding lead, das Senkblei.

SOUND, *s.* (bei den Wundärzten, ein Stift von Silber mit einem länglichen Knopf an jedem Ende, die Wunden zu untersuchen) die Sonde.

SOUND, [viell. mit dem Vorhergehenden verw.] *s.* (ein Meerziefer) der Tintenfisch, Blackfisch, Meerwurm, die Meerspinne.

To SOUND, [verw. mit sing, song, frz. son, sonner, lat. sonus, sono] I. *v. n.* (einen Ton, Schall oder Klang von sich geben) tönen, (richtiger) tonen, schallen, klingen. The trumpet sounds, die Trompete schallet; The echo sounds, das Echo wiederhallet; The sounding post in a violin, (in den Geigen, ein aufgerichtetes Hölzchen, unter dem Stege, welches den Schallboden trägt) die Stimme, das Stimmholz, Stimmhölzchen; Sounding board, der Schallboden, Klangboden, Resonanzboden (an Tonwerkzeugen); — of a pulpit, die Decke, der Himmel an einer Kanzel; The sounding board of a stage, die Decke über der Fronte einer Schaubühne. *Fig.* This relation sounds rather like a chimerical dream than a philosophical truth, dieser Bericht klingt eher wie ein ungereimter Traum als wie eine philosophische Wahrheit; This action sounds very ill, diese Handlung lautet oder klingt sehr übel; From you sounded out the word of the Lord (h. Schrift), denn von euch ist auserschollen das Wort des Herrn.

II. *v. a.* 1) tönen, tonen, lauten, schallen, klingen machen. — a trumpet, die Trompete, auf der Trompete blasen. *Fig.* — a letter, einen Buchstaben hören lassen (nicht verschlucken); Sun, sound his praise, Sonne, laß sein Lob erschallen; — one's own praise, sich selbst ausposaunen. 2) durch Töne andeuten, leiten. — the charge, zum Angriff blasen; — the retreat, zum Rückzug blasen; — to horse, (bei der Reiterei) zum Aufsitzen blasen; — a chace, den Feldmarsch schlagen; Soundings, Signale, welche den Truppen durch Trompeten, Hörner oder Trommeln gegeben werden.

SOUND, *s.* der Ton, Laut, Schall, Klang. The warlike — of trumpets, der kriegerische Schall der Trompeten; A silver- —, ein Silberton; To make or yield a —, tönen, schallen, klingen. *Fig.* General terms, which did make no ill — in men's ears, allgemeine Ausdrücke, die in der Leute Ohren nicht übel klangen.

SOUNDBOARD, sôûnd'-bôrd, *s.* das Schallbrett (an einer Orgel ɐ).

SOUNDHOLE, sôûnd'-hôle, *s.* das Schallloch, Klangloch, Resonanzloch (an Tonwerkzeugen).

SOUNDPOST, sôûnd'-pôst, V. *Sounding-post* unter To *Sound*, *v. n.* (tönen).

SOUNDER, sôûn'-dûr, *s.* die Heerde. A — of swine, ein Rudel Schweine.

SOUNDING, sôûnd'-îng, *adj.* helltönend, klangvoll.

SOUNDING, [von to sound (sondiren)] *s.* (Seespr.) 1) der Ankergrund. To be in —, dem Lande so nahe seyn, um löthen zu können; To be out of soundings, keinen Grund haben, oder mit dem Tiefloth keinen Grund finden; The soundings, die Tiefen. 2) (die Beobachtungen, welche man über den Ankergrund angestellt hat, die sorgfältig in das Logbuch oder Journal eingetragen werden) die Sondirungen.

SOUNDLESS, sôûnd'-lês, *adj.* grundlos, unergründlich, unergründbar (von einer Tiefe).

SOUNDLESS, [v. sound, frz. son ɐ] *adj.* tonlos, lautlos, klanglos.

SOUNDLY, sôûnd'-lê, [v. sound, gesund] *adv.* gesund. *Fig.* To sleep —, fest schlafen; To judge — of any thing, etwas richtig beurtheilen, ein gesundes oder richtiges Urtheil darüber fällen; They all — feel the smart of the last Irish war, alle fühlen tief den Schmerz des letzten Irländischen Krieges; They made me — fast, sie banden mich tüchtig fest.

SOUNDNESS, sôûnd'-nês, *s.* die Gesundheit. Corporal —, körperliche Gesundheit. *Fig.* The — of his belief is known, die Reinheit seines Glaubens ist bekannt; He has given proofs of his — in religion, er hat Proben seiner Recht- oder Altgläubigkeit abgelegt; With — of reason, übereinstimmend mit starken Gründen der Vernunft.

To SOUP, sôôp, [saufen] V. To *Sup.*

To SOUP, [verw. mit dem frz. soupir] *v. a.* heraushauchen, herausziehen (Worte aus der Gurgel ɐ).

To SOUP, [v. landschaftl. soppen?] *v. n.*

gleichsam den Boden fegend sich fortbewegen, einherziehen.

SOUP, [frz. soupe. lat. suppa] *s.* die Kraftsuppe, Fleischbrühe. Portable —, (die dick eingekochten und zu einem festen Körper erkalteten Theile des Fleisches, die man mit heißem Wasser schnell in Fleischbrühe verwandeln kann) die Fleischbrühtafel, Taschenbouillon.

SOUR, sôûr, [sauer, frz. sur, zum lat. severus gehörig] I. *adj.* sauer (vom Essig ꝛc). *Syn.* V. *Acid*; *Sullen*. To make —, säuern. *Fig.* —adversities, herbe Trübsale; A — countenance, eine saure, sauertöpfische Miene; — fellow, der Sauertopf; A — man, ein mürrischer, rauher oder strenger Mann; He said a — thing to Laura, er sagte Laura etwas Bitteres; — land, strenges (hartes, zähes) Erdreich. *Prov.* To give any one sweet meet and — sauce, einem das Gute, das man ihm erweist, theuer entgelten lassen; To be tied to the — appletree, einen bösen Mann haben.

II. s. die Säure.

Sourcrout, sôûr-krôût, [Sauerkraut] *s.* das Sauerkraut, der saure Kohl.

Sour-eyed, sôûr-îd, *adj.* verdrießlich aussehend.

Sour-faced, sôûr-fâste, *adj.* sauersichtig.

Sour-gourd, sôûr-gôrd, *s.* die Adansonie, der Affenbaum.

Sour-gum, sôûr-gûm, *s.* (ein Nordamerikanischer Baum) der Wasserbaum.

Soursop, sôûr-sôp, *s.* der zackige Flaschenbaum, saure Bissen.

To SOUR, I. *v. a.* sauer machen, säuern. *Fig.* Which soured to him the sweetness of the place, was ihm die Anmuth des Ortes verbitterte; — your happiness, euer Glück zu versalzen; Pride had not sour'd my heart, Stolz hatte mein Herz nicht erbittert; Do no more sour him, bringen Sie ihn nicht noch mehr auf; Three crabbed months had sour'd themselves to death, drei herbe Monate hatten sich todt versäuert; Tufts of grass sour land, Rasen macht das Erdreich strenge.

II. *v. n.* sauer werden (von der Milch ꝛc). *Fig.* — into severity, in Strenge ausarten; If I seem displeased, they sour upon it wenn ich ungehalten zu seyn scheine, so sehen sie sauer dazu.

SOURCE, sôrse, [frz.] *s.* die Quelle (der Donau ꝛc). *Fig.* Famous Greece, that — of art, berühmtes Griechenland, diese Quelle der Kunst; This is the true — of this mischief, dieß ist die wahre Quelle, der wahre Ursprung dieses Unheils; On him all beings, as their —, depend, auf ihn bauen alle Wesen, als ihren Urheber. *Syn.* V. *Spring*.

SOURDET, sôr-dêt, [frz. sourd, lat. surdus] *s.* der Dämpfer, das Clarin (für eine Trompete).

SOURDINE, sôr-dêên', [frz.] *s.* (ein Werkzeug, den lauten Ton einer Trompete zu dämpfen) der Dämpfer.

SOURDON, sôr-dn, [frz.] *s.* (eine Art Kammmuschel) das eßbare Herz.

SOURIS, sôô-rîz, [frz.] *s.* (bei den Pferdeärzten, der Muskel an jeder Seite der Nase, welcher bis zum Auge reicht und die Oberlippe zu bewegen dient) die Maus.

SOURISH, sôûr-îsh, [v. sour] *adj.* säuerlich.

SOURLY, sôûr-lê, *adv.* sauer. *Fig.* He — smiled, er lachte bitter; The evening doth but — conclude the day, der Abend beschließt nur auf eine verdrießliche Weise den Tag.

SOURNESS, sôûr-nês, *s.* die Säure (der Schlehen ꝛc). *Fig.* Has life no —? hat das Leben keine Herbe? The — of his disposition, die Bitterkeit seiner Gemüthsstimmung; Her religion is free from the weakness of superstition and the — of enthusiasm, ihre Religion hat nichts von der Schwäche des Aberglaubens und der Strenge oder Scheelsucht der Begeisterung.

SOUS, sôûse (besser) sôô, [frz. sou] *s.* (eine Französische Kupfermünze = 3½ Pf.) der Sou.

SOUSE, sôûse, [frz. sauce, ital. salsa, v. lat. sal] *s.* 1) die Salzbrühe, der Pökel. 2) das Pökelfleisch. ‖ 3) *Fig.* das Ohr, (besonders) das Schweinsohr (weil es häufig gepökelt wird).

To SOUSE, *v. a.* 1) pökeln. ‡ 2) [frz. saucer] tauchen, eintauchen. They soused me into the Thames, sie warfen mich in die Themse.

To SOUSE, [sausen?] I. *v. n.* mit Heftigkeit fallen, stürzen. Jove's bird will souse upon the timorous hare, Jupiters Vogel wird auf den furchtsamen Hasen stoßen; — down, herabschießen, niederschießen.

II. *v. a.* mit Heftigkeit stoßen, treffen. *Fig.* Like an eagle o'er his airy towers, — annoyance that comes near his nest, schwebt wie ein Adler über seiner Brut, um auf das herabzustoßen, was störend seinem Neste naht.

† SOUSE, *adv.* stracks, plötzlich.

SOUTAGE, sôô-tâdje, [wahrsch. aus dem Altfrz.] *s.* 1) (Rechtsspr.) ehem. eine Abgabe von vierzig Schill., die auf jedem Ritterlehen haftete. 2) die grobe Leinwand zu Säcken.

SOUTER, sôû-tûr, [lat. sutor] *s.* der Schuhmacher, Schuhflicker.

SOUTERLY, sôû-tûr-lê, *adv.* gemein, niedrig.

SOUTERRAIN, sôô-têr-râne', [frz., lat. subterraneus] *s.* der unterirdische Gang, Keller, die unterirdische Höhle.

SOUTH, sôûth, [Süd, frz. sud, v. sieden, ζέω] I. *s.* 1) der Süd, Süden, Mittag (im Gegensatze von Norden). — by west, (bei den Seefahrern, derjenige Kompaßstrich, welcher 11¼ Grad vom Südpunkte nach Westen liegt) Süd zum Westen; — by east, (Seespr., der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 11¼ Grad vom Südpunkte nach Osten liegt) Süd zum Osten. 2) (die südlicher gelegenen Theile der Erde) der Süden. 3) der Süd = der Südwind.

II. *adv.* (gegen Süden liegend, daher kommend) südlich. The wind bloweth not —, der Wind ist nicht südlich.

South-country, sôûth-kûn-trê, *s.* das Südland.

Southeast, sôûth-êêst', *s.* 1) der Südost. — by east, (Seespr., derjenige Punkt des Gesichtskreises, welcher 56¼ Grad vom Südpunkte nach Osten liegt) Südost zum Osten; — by south, (Seespr., derjenige Punkt des Gesichtskreises, welcher 33¾ Grad vom Südpunkte nach Osten liegt) Südost zum Süden. 2) der Südost = der Südostwind.

South-sea, sôûth-sê, *s.* die Südsee. — -plum, der Monbinbaum; — rose, der Oleander, Giftrosenbaum; — tea, der Paraguaythee, die Cassine.

South-south-east, sôûth-sôûth-êêst', *s.* 1) (Seespr., der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 22½ Grad vom Südpunkt nach Osten liegt) der Südsüdost. 2) der Südsüdost = der Südsüdostwind.

South-south-west, sôûth-sôûth-wêst', *s.* 1) (Seespr., der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 22½ Grad vom Südpunkte nach Westen liegt) der Südsüdwest. 2) der Südsüdwest = der Südsüdwestwind.

South-west, sôûth-wêst', *s.* 1) der Südwest. — by west, (Seespr., derjenige Punkt des Gesichtskreises, welcher 33¾ Grad vom Südpunkte nach Westen liegt) Südwest zum Westen. 2) der Südwest = der Südwestwind.

South-wind, sôûth-wînd, *s.* der Süd, Südwind, Mittagswind.

SOUTHERLY, sôûth-ûr-lê oder sôô-ûr-lê, *adj.* südlich. The — parts of England, die südlichen Theile Englands; When the wind is —, wenn der Wind südlich ist.

SOUTHERN, sôûth-ûrn oder sôth-ûrn, *adj.* 1) südlich, mittägig. — winds, Südwinde; — wood, (Name einer Pflanze) die Stabwurz, Aberraute; — beagle, eine Art Jagdhunde. 2) (in der Sternkunde) südlich vom Gleicher. The — hemisphere, latitude, die südliche Hemisphäre, Breite.

SOUTHERNLY, sôûth-ûrn-lê, *adv.* südlich.

SOUTHERNMOST, sôûth-ûrn-môst, *adj.* südlichst, ganz in Süden gelegen.

SOUTHING, sôûth-îng, I. *adj.* südlich.

II. *s.* 1) die südliche Richtung. 2) (Sternk.) der Durchgang eines Himmelskörpers (bes. des Mondes) durch den Mittagskreis. 3) (Seespr.) der Unterschied der Breite, den ein südlich segelndes Schiff macht.

SOUTHMOST, sôûth-môst, *adj.* südlichst.

SOUTHSAY, sôôth-sâ, V. *Soothsay*.

To SOUTHSAY, V. To *Soothsay*.

SOUTHSAYER, sôôth-sâ-ûr, V. *Soothsayer*.

SOUTHWARD, sôûth-wârd oder sôth-ûrd, [südwärts] *adv.* südlich. To the —, im Süden.

SOUVENANCE, sôôv-nânse, [frz.] *s.* die Erinnerung (ungebr.).

SOVENANCE, sôv-nânse, V. *Souvenance*.

SOVEREIGN, sôv-êr-în, [frz. souverain, ital. sovrano, vom lat. super, ὑπερ] I. *adj.* 1) höchst, allerhöchst. Our — good, unser höchstes Gute; The — felicity, die höchste Glückseligkeit. 2) die höchste Gewalt habend, unumschränkt. A — prince, ein unumschränkter Fürst, Souverain. 3) im höchsten Grade wirksam. A — preservative from ꝛc, ein ganz vortreffliches Schutzmittel gegen ꝛc; It is very — for the health, es ist sehr heilsam für die Gesundheit.

II. *s.* 1) der Oberherr, Souverain. 2) (ehem. eine Goldmünze, die auch rose-noble, double rose-noble genannt wurde, heut zu Tage, eine Goldmünze im Werthe von 20 Schill. oder ungefähr 11 rh. Gulden) der Souverain, Souverain d'or.

To SOVEREIGNIZE, sôv-êr-în-îze, *v. n.* Obergewalt ausüben, herrschen.

SOVEREIGNLY, sôv-êr-în-lê, *adv.* im höchsten Grade.

SOVEREIGNTY, sôv-êr-în-tê, [frz. souveraineté] *s.* 1) die Oberherrschaft, unumschränkte Staatsgewalt, Landeshoheit, Souverainität. 2) die höchste Vortrefflichkeit (Gottes ꝛc).

SOW, sôô, [Sau, lat. sus, ὗς, σῦς] *s.* die Sau, das Mutterschwein. Wild —, die Bache. *Prov.* To take a wrong — by the ear, sich vergreifen, sich verirren; To grease the fat — in the backside, Wasser in den Brunnen oder in das Meer tragen.

Sowbaby, sôô-bâ-bê, *s.* das Spanferkel.

Sow-backed, sôô-bâkt, *adj.* einen Schweinsrücken habend.

Sowbane, sôô-bâne, *s.* die Mistmelde, der Sautod.

Sowbread, sôô-brêd, *s.* das Saubrod, der Erdapfel, die Trüffel.

Sow-gelder, sôô-gêld-ûr, *s.* der Schweinschneider.

Sow-pig, sôô-pîg, *s.* das Sauferkel.

Sow-thistle, sôô-thîs-sl, *s.* die Saudistel, Schweindistel, Gänsedistel.

SOW, sôô, [frz. seau] *s.* 1) eine Mulde mit zwei Handhaben, der Trog. 2) *Fig.* a) eine längliche Masse Metall. A — of lead, eine Bleimulde; A — of melted iron, eine Eisengans. b) (ein Zifer mit vierzehn Füßen und einem muldenförmigen Körper) der Assel, Kellerassel.

To SOW, sô, [V. seed] I. *v. n.* säen. That that sow in tears, shall reap in joy (h. Schrift), die mit Thränen säen, werden mit Freuden erndten; Sowing time, die Saatzeit.

II. *part. pass.* sown. *v. a.* 1) säen (Korn ꝛc). *Fig.* — dissension among friends, Uneinigkeit unter Freunde säen; — discord, Zwietracht säen,

verbreiten. *Prov.* — one's wild oats, V. *Oats.* 2) beſäen (einen Acker mit Korn ꝛc). *Fig.* All sow'd with glistering stars, alles mit glänzenden Sternen beſäet.

To SOW, V. To *Sew.*

SOWANS, V. *Sowins.*

To SOWCE, söuse, [frz. saucer] V. To *Souse.*

SOWER, sō'-ur, [Säer] *s.* der Säer, Säemann. *Fig.* A — of words, ein Plauderer; They are sowers of suits, sie ſind Haderſtifter.

SOWINS, söu'-inz, SOWANS, söu'-anz, } *s. pl.* der Haferbrei.

|| To SOWLE, söule, [verſohlen?] *v. a.* zupfen, zerren. — any one by the ears, einen bei den Ohren zupfen.

SOWN, söne, *part. pass.* von To *Sow.*

SOWNE, ungewöhnlich für *Sewed.*

SOWNE, söne, [aus dem frz. souvenu] *adj.* (ein in der Schatzkammer gebräuchlicher Ausdruck) erhoben werden könnend, einbringlich (von Geldſtrafen).

SOWTER, söu'-tur, [V. souter] *s.* 1) V. *Souter.* 2) ein Hundename.

SOY, söe, [aus dem Japan.] *s.* (eine Art Salzbrühe) die Soja.

‡ To SOYL, söel, V. To *Soil.*

SPAAD, spåd, [Spath] *s.* (eine Steinart) der Spath.

SPACE, spase, [frz. espace, lat. spatium, verw. mit podium, πόδιον, πέδιον, βάσις, πους, lat. pes] *s.* der Raum. a) (überhaupt dasjenige, worin wir uns alle Körper befindlich denken). Pure — is capable neither of resistance nor motion, der reine Raum iſt weder des Widerſtandes noch der Bewegung fähig. b) (ein gewiſſer Theil des Raumes). About ten miles — to Walpo, ungefähr zehn Meilen bis Walpo; A — between, der Zwiſchenraum; The — between two beams, der Zwiſchenraum, das Fach, Feld; The equal spaces, (in der Bauk.) der Abſtand (von Säulen ꝛc). 2) *Fig.* a) ein größerer Theil der Zeit, von einem Zeitpunkte zum andern. In the — of three years, in dem Zeitraum von drei Jahren; Within a short — after their decease, kurz nach ihrem Tode; God may give a longer — of repentance, Gott kann eine längere Friſt zur Buße bewilligen; For the — of three months, auf drei Monate; O undistinguish'd — of woman's will, o unbemerkter Raum in dem Willen der Weiber (eine ſo ſchnelle Aenderung deſſelben, daß ſie kaum bemerkbar iſt). *Prov.* In — comes grace, kommt Zeit, kommt Rath. b) (eine kurze Zeit) die Weile. c) *pl.* (bei den Buchdruckern, Metallſtückchen von verſchiedener Dicke und niederer als die Lettern, um damit Wörter und Buchſtaben von einander zu trennen) Spatien. 3) (in der Bewegungsl.) der von einem geometriſchen Punkte beſchriebene Weg.

To SPACE, [lat. spatior] *v. n.* herumſtreifen, umherſtreifen.

SPACE, [Spießer] *s.* (bei Jägern) der dreijährige Hirſch.

SPACEFUL, spase'-fûl, [v. space u. full] *adj.* geräumig (ungebr.).

SPACIOUS, spā'-shûs, [frz. spacieux, lat. spatiosus] *adj.* geräumig (von einer Kirche ꝛc). My — grave, mein weites Grab. *Fig.* Convey your pleasures in a — plenty, führe deine Luſt in ein geräumig reiches Feld; Merab with — beauty fills the sight, Merab erfüllt mit weiter Schönheit das Auge.

SPACIOUSLY, spā'-shûs-lè, *adv.* geräumig. A thing that spreads —, ein Ding, das viel Raum einnimmt.

SPACIOUSNESS, spā'-shûs-nès, *s.* die Geräumigkeit (eines Hauſes ꝛc). Remarkable for the — of its prospect, merkwürdig wegen ſeiner weit ausgedehnten Ausſicht.

SPADDLE, spåd'-dl, [Spatel] *s.* der kleine Spaten.

SPADE, spāde, [Spate, Spaten, lat. spatha, σπάθη] *s.* 1) (ein Werkzeug zum Graben) der Spaten, das Grabſcheit. To dig or break the ground with a —, mit dem Spaten graben. *Prov.* To call a — a —, ein Ding bei ſeinem rechten Namen nennen. 2) *Fig.* a) (Benennung einer Farbe in der Franzöſiſchen Karte) Spaten, Schüppe, Piek. b) (bei Jägern) die dreijährige Hirſchkuh. c) (ein verſchnittenes Thier) der Wallach, Geltling.

SPADEBONE, spāde'-bône, ungebr. für *Bladebone.*

SPADIARD, spā'-dè-ård, SPADIER, spā'-dè-ûr, } *s.* der Gräber, Bergmann (in den Zinngruben in Cornwall).

SPADICEOUS, spā dish'-ûs, [lat. spadiceus] *adj.* hellroth.

SPADILLE, spā-dil', [frz., span. espadilla, ital. spadiglia zu Spaten ꝛc gehörig] *s.* (im Hombreſpiel, das Piek-As, der höchſte Trumpf) die Spadille.

SPADROON, spā-drôôn', [frz. espadon] *s.* das zweiſchneidige Schlachtſchwert.

SPAGYRIC, spād-jir'-ik, V. *Spagyrical.*

SPAGYRICAL, spād-jir'-ik-ål [frz. spagyrique, v. σπάω u. ἀγείρω] *adj.* ſcheidekünſtig, hermetiſch. ‡ — art, die Scheidekunſt.

SPAGYRIST, spād'-jir-ist, *s.* der Scheidekünſtler.

SPAHEE, spā'-hèè, SPAHI, spā'-hè, } [perſ. espawhee] *s.* der türkiſche Reiter, Spahi.

SPAIN, spāne, [lat. Hispania] *s.* Spanien.

‡ SPAKE, spāke, *praet.* von To *Speak.*

‡ SPALL, spåll, [altfrz. spaule, frz. épaule] *s.* die Schulter.

|| SPALL, [Spalt] *s.* der Span.

SPALT, spâlt, SPELT, spêlt, } [Spalt] *s.* (ein glänzender Stein wie Schuppen, welcher einem Kriſtallgipſe gleicht, und von den Schmelzern gebraucht wird, die Metalle ſchneller in Fluß zu bringen) der Spalt.

SPAN, spån, [Spanne v. ſpannen, lat. pando, expando, σπάω] *s.* 1) (die Entfernung der Spitze des Daumens bis zur Spitze des kleinen Fingers, wenn man dieſe Finger ſo weit als möglich von einander breitet; auch als natürliches Längenmaß) die Spanne. *Fig.* Life's but a —, I'll every inch enjoy, das Leben iſt nur eine Spanne lang (dauert nur kurze Zeit), ich will jeden Zoll davon genießen. 2) (in der Bauk.). — of an arch, die Entfernung zwiſchen den Mauern worauf ein Bogen ruht. 3) (Seeſpr.) ein Bruhk oder Schenkel, an deſſen beiden Enden ſich ein Block befindet; (ferner Seeſpr.) Up and down —, eine Kette, vermittelſt welcher die parallel liegenden Ketten einer head and stern-mooring in der Mitte rechtwinkelig unter einander verbunden ſind. 4) das Geſpann. A — of oxen, ein Geſpann Ochſen.

SPANCOUNTER, spån'-kôôn-tûr, SPANFARTHING, spån'-får-thing, } *s.* (ein Knabenſpiel, wobei Pfennige ſo ausgeworfen werden, daß ſie nur eine Spanne weit von einander zu liegen kommen) das Anſchlagen.

SPAN-LONG, spån'-lông, *adj.* ſpannenlang, ſpannelang.

SPANSHACKLE, spån'-shâk-kl, *s.* (Seeſpr.) der Bügel (plattes eiſernes Band) der Penterbalken.

To SPAN, *v. a.* 1) ſpannend meſſen. My right hand hath spanned the heavens (h. Schrift), meine rechte Hand hat den Himmel umgeſpannt. 2) *Fig.* überhaupt meſſen, ausmeſſen. My life is spanned already, mein Leben iſt bereits ausgemeſſen. 3) (Seeſpr.) mit Tauen feſt zuſammenziehen. Spanning of booms, das Feſtſetzen der Bäume oder Spieren der Segel mit Tauen; Spanning of runners, das Zuſammenſoren der Parten einer Mantel.

SPAN, [ſpann] *praet.* v. To *Spin.*

|| SPANCEL, spån'-sl, [landſchaftl. Spangel] *s.* ein Strick, die Hinterfüße einer Kuh zu binden.

|| To SPANCEL, *v. a.* mit einem Stricke binden (die Vorder- oder Hinterfüße eines Pferdes, einer Kuh).

To SPANE, spāne, [ſpähnen] *v. a.* von der Muttermilch entwöhnen, ſpähnen (ein Kind).

SPANG, spång, [Spange] *s.* (dünne, runde, glänzende Plättchen von Gold, Silber oder einem andern glänzenden Stoffe) der (die) Flitter, Flinter.

SPANGLE, spång'-gl, [Spangel, Spango] *s.* V. *Spang.* *Fig.* The rich spangles that adorn the sky, die reichen Flimmer, die den Himmel ſchmücken.

SPANGLEMAKER, spång'-gl-mā-kûr, *s.* der Flittermacher.

To SPANGLE, *v. a.* mit Flittern beſetzen, beflittern. *Fig.* What stars do spangle heaven with such beauty, as ꝛc, welche Sterne flimmern am Himmel mit ſolcher Huld, als ꝛc; Spangled with eyes, mit Augen flimmernd beſetzt; The spangled skies, der geſtirnte Himmel.

SPANIARD, spån'-yård, [Spanier] *s.* der Spanier, die Spanierinn.

SPANIEL, spån'-yêl, [frz. épagneul, lat. hispaniolus] *s.* 1) der Wachtelhund, Hühnerhund. A — bitch, eine Wachtelhündinn. *Fig.* — fawning, kriechende Schmeichelei; — -like, kriechend, ſchmeichleriſch. 2) *Fig.* der Kriecher, Schmeichler.

To SPANIEL, I. *v. n.* kriechen, ſchmeicheln.

II. *v. a.* wie ein Wachtelhund einen begleiten, ihm nachfolgen.

SPANISH, spån'-ish, [ſpaniſch] I. *adj.* ſpaniſch. A — woman, die Spanierinn; — black, (eine ſehr feine ſchwarze Farbe aus verbranntem Korke) das Spaniſche Schwarz; — camomile, (auch pellitory of Spain) der Spaniſche Bertram, die Geiferwurz, das Speichelkraut; — dog = spaniel; — broom, das binſenförmige, Spaniſche Pfriemenkraut, die Spaniſche Geniſte; — clouts Farbeläppchen; — fly, die Spaniſche Fliege; der Pflaſterkäfer, Goldkäfer; — duck, (Name einer Art Enten) die Witwe; — elm, das Cypernholz; — garlic, der Spaniſche Knoblauch, Laubknoblauch, die Rockenbolle; — goose, die Spaniſche Gans, Schwanengans; — horse, die Fangheuſchrecke; — jasmine, der Spaniſche Jasmin; — leather, der Spaniſche Saffian; — juice oder licorice, der Lakrizenſaft; — needle, (Name einer Pflanze) eine Art des Zweizahn; — nut, die Bermudiſche Iris; — red, der Zinnober; — paint, das Bleiweiß; — pepper, der Indiſche oder Spaniſche Pfeffer; — paste, (aufgelaufenes Backwerk) Spaniſcher Teig; † — coin, ſchöne Worte, Complimente; — faggot, die Sonne; — gout, die Luſtſeuche; — padlock, das Keuſchheitsſchloß; — trumpeter, (auch the king of Spain's trumpeter), ein ſchreiender Eſel; — windlass, (Seeſpr.) eine Art Krüppelſpill, womit man das Taljereep eines Wandtaues oder den Läufer einer Talje anholt; — worm, ein Nagel in einem Brett, den man beim Durchſägen antrifft.

II. *s.* 1) das Spaniſche, die Spaniſche Sprache. 2) The —, die Spanier.

To SPANK, spångk, [zu ſpannen gehörig?] *v. a.* mit der flachen Hand ſchlagen.

|| SPANKER, spångk'-ûr, [viell. zum landſchaftl. ſpenkern gehörig] *s.* 1) einer, der mit Leichtigkeit lange Schritte macht; der Stutzer. 2) ein ſtarker oder großer Menſch.

SPANKER, [zu Spange, landschaftlich Spingel gehörig?] *s.* eine kleine Münze, eine Kleinigkeit, eine Stecknadel.

SPANKING, spángk-ĭng, [zu spanker, landschaftl. spenkern gehörig] *adj.* 1) angeputzt, stattlich. 2) ansehnlich, groß.

SPANNER, spán-nŭr, [Spanner] *s.* 1) (das Werkzeug womit ehemahls die Schlösser an Büchsen gespannt wurden) der Spanner. 2) (vielleicht einmahl für) die Büchse, das Feuergewehr.

SPANNER, *s.* (Seespr., ein kleines Raasegel, oder vielmehr Leesegel, welches bei gutem Wetter und wenn man vor dem Winde segelt, an das obere Ende der Besahnruthe oder der Gaffel gehißt wird) der Brodwinner.

SPAN-NEW, spán-nú, [spanneu von Span u. neu] *adj.* spanneu, spannagelneu, funkelnagelneu.

SPAR, spár, [frz., Spath] *s.* (Name verschiedener Steinarten von ungleichen Bestandtheilen) der Spath. Adamantine —, der Diamantspath; Honeycomb —, der Flußspath; Calcareous —, Iceland —, Double refracting — oder Calc- —, der Kalkspath; Compound —, Dolomite —, Cristallized Muricalcite, Rhombe- —, Bitter —, der Bitterspath, Rautenspath, Talkspath, Miemit, Tharandit, Morochit; Ponderous —, Heavy —, (Barytite, Sulphate of Barytes), der schwefelsaure Baryt, Schwerspath, Wolnyn, Schoharit; Siliceous —, Felspar, der krummblätterige Feldspath, Kieselspath, Albit; — of lead, der Bleispath.

Spar-shews, spár-shóz, *s. pl.* Mikroscopflaschen von Spath.

SPAR, [altd. Spar] *s.* der Rohrsperling, Rohrspatz.

Sparhawk, spár-háwk, *s.* V. *Sparrowhawk.*

To SPAR [sperren, frz. espart, barrer] *v.a.* riegeln, verriegeln (eine Thür ꝛc).

SPAR, [Sparren und zum Vorhergehenden gehörig] *s.* 1) der Sparren. Spars, (im Schiffbaue, lange, gerade und nicht sehr dicke Stücke rundes Föhrenholz, welche man so gebraucht, wie sie gewachsen sind) Spieren. Rattling spars, Spieren von 28 — 30 Fuß Länge und 4 — 5 Zoll Dicke in der Weite von 2 Fuß 8 Zoll vom untern Ende; Boom spars, Spieren von 27 — 30 Fuß Länge und 3 — 4 Zoll Dicke in der Weite von 2 Fuß vom untern Ende; Middling spars, Sparren, die am untern Ende 2 — 3 Zoll dick sind; Small spars, kleine Sparren, die am untern Ende 2 Zoll und darunter dick sind. 2) der Sperrbaum, Schlagbaum, Riegel.

To SPAR, [zu to spare gehörig] *v. n.* (bei Hahnenkämpfen; Hahnen) mit bedeckten Sporen gegen einander kämpfen lassen (um sie zum Kampfe aufzumuntern).

SPARABLE, spár-á-bl, [v. sperren] *s.* der Zweck, kleine Nagel.

SPARADRAP, spár-á-dráp, [frz.] *s.* das Wachspflaster.

SPARAGE, spár-ádje, } V. *Asparagus.*
SPARAGUS, spár-á-gŭs, }

To SPARE, spáre, [frz. épargner, sparen] I. *v. n.* sparen (in der Jugend ꝛc). He spares for nothing, er spart nichts, läßt es an nichts mangeln. *Fig.* His soldiers spared not to say that ꝛc, seine Soldaten trugen kein Bedenken zu sagen, daß ꝛc; Their king was sparing and compassionate towards his subjects, ihr König war nachsichtig und mitleidig mit seinen Unterthanen. *Prov.* Ever spare, ever bare, immer sparen, immer darben; — at the spigot, and let it run out at the bunghole, im Kleinen sparen und im Großen verschwenden; Spare to speak and spare to speed, wer die Worte spart, versäumet oft das beste Glück.

II. *v. a.* 1) sparen. a) = aufsparen. (Seespr.) — a main top-sail to some other ship in company, das große Marssegel nicht gebrauchen, um einem andern Schiffe nicht vorbei zu kommen. *Fig.* If God spare my life, wenn Gott mir das Leben erhält; He does not spare himself, er schont sich nicht, scheut keine Mühe; Spare him, habt Schonung oder Nachsicht mit ihm; You may spare your politics, ihr könnt eure Staatsklugheit sparen. b) (nur so viel von etwas gebrauchen, als zur Erreichung der Absicht höchst nöthig ist). — one's money, sein Geld sparen; Thou thy father's thunder didst not spare, du spartest deines Vaters Donner nicht. c) (als überflüssig unterlassen). We might have spared our coming, wir hätten wegbleiben können. 2) einen einer Sache überheben, sie ihm ersparen. Spare your soul the crime, erspare deiner Seele das Verbrechen (begehe es nicht); Spare my sight the pain of seeing ꝛ, erspare meinem Auge den Kummer, zu sehen ꝛ; Dim sadness did not spare celestial visages, düstre Traurigkeit verschonte der himmlischen Antlitze nicht. 3) übrig behalten. He had no bread —, er hatte kein Brod übrig; Every one who can spare a shilling, jeder, der einen Schilling erübrigen kann; All the time he could spare from ꝛ, die ganze Zeit, die er von ꝛ erübrigen konnte; Enough and —, vollauf, reichlich, mehr als nöthig. *Fig.* Where angry Jove did never spare one breath of temperate air, wo der zornige Jupiter nie einen Hauch gemäßigter Luft verlieh. 4) entbehren, missen. Can you spare this book a while? könnt ihr dieses Buch einige Zeit missen, entbehren? I could have spar'd a better man, ich konnte besser einen Bessern missen. 5) *Fig.* (bei Hahnenkämpfen) in Athem erhalten, zum Kampfe ermuthigen (einen Kampfhahn).

SPARE, I. *adj.* 1) sparsam, haushältig. 2) spärlich. A — diet, eine spärliche, kärgliche Kost. *Fig.* Give me your — men, and spare the great ones, gebt mir die unansehnlichen Leute und behaltet die großen; That — Cassius, jener magere Cassius. 3) (was man erspart oder übrig hat) übrig. They have more — time, sie haben mehr Muße; In my — hours, in meinen Nebenstunden; (Seespr.) — rigging, Reservetauwerk; — sails, Reservesegel. || 4) *Fig.* langsam.

Sparecloak, spáre-klóke, *s.* der Reservemantel.

Saredeck, spáre-dék, *s.* (Seespr., das oberste Verdeck, auf welchem man über das ganze Schiff hin gehen kann) der Ueberlauf, Oberlauf.

Saremoney, spáre-mún-né, *s.* der Sparpfennig.

Sparerib, spáre-ríb, *s.* das Rippenstück (bes. von einem Schweine, worauf nicht viel Fleisch ist).

Spare-top-mast, spáre-tóp-mást, *s.* (Seespr., eine überzählige oder Reservestenge) die Borgstenge.

Spareyard, spáre-yárd, *s.* (Seespr., die überzählige oder Reserveraa) die Borgraa.

II. *s.* die Sparsamkeit, Haushältigkeit (ungebräuchlich).

SPARELY, spáre-lé, *adv.* kaum, wenig (beleuchtet seyn ꝛ).

SPARENESS, spáre-nés, *s.* die Magerkeit.

SPARER, spá-rúr, [Sparer] *s.* der Sparer, Haushälter.

SPARGEFACTION, spár-jé-fák-shún, [lat. spargo u. facio] *s.* die Besprengung.

SPARHAWK, spár-háwk, V. *Sparrowhawk.*

SPARING, spá-ríng, [v. to spare] *adj.* 1) sparsam. *Fig.* To be — of one's tongue or words, wortkarg seyn; To be — in doing any thing, kalt oder nachläßig etwas verrichten. 2) spärlich. A — diet, eine knappe Kost. *Fig.* He has a — memory, er hat wenig Gedächtniß.

SPARINGLY, spá-ríng-lé, *adv.* 1) sparsam (leben ꝛ). *Fig.* Set with fine flowers, but thin and —, mit schönen Blumen besetzt, aber dünn und in geringer Anzahl; To taste even the innocent pleasures of life —, selbst die unschuldigen Lebensfreuden mit Mäßigkeit kosten; — used, selten oder auch vorsichtig angewendet. 2) spärlich, knapp.

SPARINGNESS, spá-ríng-nés, *s.* die Sparsamkeit, Kargheit. *Fig.* He does it with —, er thut es mit Vorsicht, Behutsamkeit.

SPARK, spárk, [landschaftl. Spark] *s.* 1) der Funken. Little —, das Fünkchen; Sparks of fire, Feuerfunken. *Prov.* He has a — in his throat, er hat einen Schmiededurst. *Fig.* Some sparks of bright knowledge, einige Funken glänzender Wissenschaft; Vital —, der Lebensfunken; If any — of life is yet remaining, wenn noch ein Funken Leben vorhanden ist. 2) *Fig.* a) (im verächtlichen Sinne) der Stutzer, Kleinmeister, das Schönherrchen. b) der Liebhaber, Buhle, Galan.

To SPARK, [landschaftl. sparken] *v. n.* Funken von sich geben, Funken sprühen, funken (ungebr.).

SPARKFUL, spárk-fúl, *adj.* feurig, lebhaft (ungebr.).

SPARKISH, spárk-ĭsh, *adj.* † 1) munter, lebhaft (bes. von Mannsverſonen). 2) geputzt, geschmückt.

SPARKLE, spár-kl, *s.* der Funken. — of iron, (Funken, welche beim Schmieden vom glühenden Eisen sprühen) Eisenfunken. *Fig.* See the last — languish in my eye, sieh den letzten Funken Glanz in meinem Auge ersterben.

To SPARKLE, I. *v. n.* 1) Funken von sich geben, Funken sprühen, funken. 2) funken = funkeln, glänzen. Sparkling colours, funkelnde, glänzende Farben. *Fig.* Joy sparkled in their eyes, Freude glänzte in ihren Augen; This wine sparkles, dieser Wein perlt (wenn beim Eingießen kleine Bläschen im Glase in die Höhe steigen).

II. *v. a.* zerstreuen (ungebr.).

SPARKLER, spár-kl-úr, *s.* 1) einer, der funkelnde Augen hat. 2) der leuchtende Käfer, Glanzkäfer, Sandkäfer, Sandläufer.

SPARKLET, spárk-kl-ét, *s.* das Fünkchen.

SPARKLINESS, spárk-lé-nés, *s.* die Lebhaftigkeit (ungebr.).

SPARKLINGLY, spárk-lĭng-lé, *adv.* funkelnd.

SPARKLINGNESS, spárk-lĭng-nés, *s.* das Funkeln, Gefunkel.

|| SPARLING, spár-lĭng, [Spierling, frz. éperlan] *s.* 1) (Name eines Fisches) der Spierling, Spiering, Stint. 2) V. *Sprat.*

Sparling-fowl, spár-lĭng-fóul, V. *Dundiver.*

SPARROW, spár-ró, [V. spar, landschaftl. Spar, Sperk] *s.* der Sperling, Spatz. (Cock —, das Männchen; Hen —, das Weibchen); The common —, (House —), der Haussperling; Green —, (eine Art Rothkehlchen) das Scharlachkehlchen; Black —, der Nachtsperling, schwarze Sperling; — of paradise, eine Art Kirschfink.

Sparrowbill, spár-ró-bíll, *s.* der kleine Nagel mit rundem Kopfe, Zweck.

Sparrowgrass, spár-ró-grás, verd. für *Asparagus.*

Sparrowhawk, spár-ró-háwk, *s.* der Finkenfalk, Lerchenfalk, Schwalbenfalk, Vogelfalk, Sperber.

Sparrownet, spár-ró-nét, *s.* das Sperlingsnetz.

Sparrowwort, spâr'-rŏ-wûrt, *s.* 1) die Sperlingwurz, der Vogelkopf. 2) (Name einer im südlichen Europa wachsenden Pflanze) die Sperlingszunge.

SPARROWMOUTH, spâr'-rŏ-mŏŭth, [Sperrmaul] *s.* das Sperrmaul, aufgesperrte Maul.

SPARROWMOUTHED, spâr'-rŏ-mŏŭthd, *adj.* sperrmäulig, weitmäulig.

SPARRY, spâr'-rė, [v. spar] *adj.* (Spath enthaltend) spathig. — fluor, der Flußspath.

‡ To SPARSE, spârze, [lat. sparsus, spargo] *v. a.* ausstreuen, verbreiten (Nachrichten ꝛc).

SPARSEDLY, spâr'-sĕd-lė, *adv.* zerstreuet.

SPASM, spâzm, [σπάσμα] *s.* der Krampf.

SPASMODIC, spâz-mŏd'-ĭk, *adj.* krampfhaft, spasmatisch, spasmotisch.

SPASMODICA, spâz-mŏd'-ė-kâ, *s. pl.* krampfstillende Mittel, Krampfmittel.

SPASMOLOGY, spâz-mŏl'-lŏ-jė, [σπάσμα u. λέγω] *s.* (in der Heilwissenschaft) die Krampflehre, Spasmologie.

SPAT, spât, *praet.* v. To *Spit.*

SPAT, [viell. zum landschaftl. Spedel gehörig] *s.* der Austernleich.

To SPAT, *v. n.* (von Austern) leichen.

SPATHA, spâth'-â, [lat.] *s.* (in der Pflanzenlehre, ein längliches Blatt, welches mit seinem untern Ende den Stengel umfaßt und den Blumen, ehe sie sich entwickeln, zur Bedeckung dient) die Blumenscheide.

SPATHOSE, spâth'-ōze, V. *Sparry.*

To SPATIATE, spâ'-shė-âte, [lat. spatior] *v. n.* umherstreichen, herumstreichen, herumwandern.

To SPATTER, spât'-tŭr, [landschaftl. sputtern] I. *v. a.* 1) von sich spritzen. *Fig.* — foul speeches, böse Reden ausstoßen. 2) bespritzen (einen mit Koth ꝛc). *Fig.* — a man's reputation, jemands guten Namen verunehren, verunglimpfen.

II. *v. n.* sprudeln, spucken.

SPATTERDASHES, spât'-tŭr-dâsh-ĭz, [v. spatter u. dash] *s. pl.* die Kamaschen.

‡ SPATTLE, spât'-tl, [landschaftl. Spedel] *s.* der Speichel.

SPATTLING-POPPY, spât'-lĭng-pŏp'-pė [zu spattle gehörig] *s.* der Schaummohn, das Schaumröslein, der gemeine weiße Behen.

SPATULA, spât'-tshŭ-lâ, [lat. spathula, spatha] *s.* (ein spatenartiges Werkzeug der Arzeneibereiter, Wundärzte) der Spatel.

SPATULATE, spât'-tshŭ-lâte, *adj.* (in der Pflanzenk.) spatelförmig.

SPAVIN, spâv'-ĭn, [ital. spavenio, frz. éparvin, épervin, Spath von σπάω?] *s.* (eine Krankheit der Pferde, da sie an der innern Seite des Sprunggelenkes Knoten bekommen und einen steifen und lahmen Gang haben) der Spath.

SPAVINED, spâv'-ĭnd, *adj.* mit dem Spath behaftet, spathig (von einem Pferde).

SPAW, spâw, [Spaa] *s.* 1) (der bekannte Gesundbrunnen) Spaa. 2) das Spaawasser. 3) *Fig.* a) *pl.* Mineralwasser. b) der Gesundbrunnen. To go to —, ins Bad reisen.

To SPAWL, spâwl, [zu Speichel landschaftl. Speibel gehörig] *v. n.* speien, spucken. Spawling, der Speichel.

SPAWL, *s.* der Speichel, die Spucke.

SPAWN, spâwn, [altengl. spane; V. to spane] *s.* (selten im *pl.*) 1) der Leich, Fischleich, Froschleich. *Fig.* (im verächtlichen Sinne) 'T was not the — of such as these that dy'd with Punic blood ꝛc, er war nicht Brut von solchen die, wie jene, mit Punischem Blute ꝛc färbten; It was the — of the gross superstitions of the Romish court, es war die Frucht, Folge des groben Aberglaubens des Römischen Hofes. 2) die weißen Wurzelfasern des eßbaren Blätterschwammes.

To SPAWN, I. *v. n.* leichen (von Fischen und Fröschen, von erstern auch) streichen. Spawning time, die Leichzeit, Leiche, (bei Fischen noch besonders) die Streichzeit. *Fig.* It is so ill a quality, and the mother of so many ill ones that spawn from it, es ist eine so üble Eigenschaft, und die Mutter so vieler Uebel, die daraus entstehen, entspringen.

II. *v. a.* 1) als Leich von sich geben. Spawnings, Brutfische, junge Brut; A sea-maid spawn'd him, eine Meerfrau hat ihn von sich gegeben. 2) *Fig.* hervorbringen, erzeugen.

SPAWNER, spâwn'-ŭr, *s.* (ein Fisch, der Rogen in sich hat) der Rogenfisch, Rogener.

To SPAY, spâ, [lat. spado, σπάδων] *v. a.* (zur Fortpflanzung untüchtig machen) verschneiden, gelten (ein Thier weiblichen Geschlechts).

To SPEAK, spėke, [spicken v. φάζω] *praet.* spake oder spoke; *part. pass.* spoken. I. *v. n.* 1) sprechen. a) (einen Laut von sich geben). Make all your trumpets speak, laßt alle eure Trompeten sprechen. b) (von Menschen). Hannah spake in her heart, only her lips moved, but her voice was not heard (h. Schrift), Hannah redete in ihrem Herzen, allein ihre Lippen regeten sich und ihre Stimme hörete man nicht. c) = reden. — of a thing to (with) any one, mit jemanden von einer Sache sprechen; — with any one, mit einem sprechen, reden; An honest man is able — for himself, ein gerechter Mann kann für sich sprechen; She speaks for you stoutly, sie spricht wacker für euch; He spake against your liberties and charters, er sprach gegen eure Freiheiten und Freibriefe; — for ꝛc, für ꝛc reden, um ꝛc bitten; — fair to any one, einem gute Worte geben, zureden; — to any one's disadvantage, einem Böses nachsagen, nachreden; — with a vessel, (Seespr.) mit den Personen an Bord eines Schiffes sich mündlich oder durch das Sprachrohr unterreden. *Fig.* — by the book, unterrichtet, gelehrt reden; The thing speaks of itself, die Sache spricht für sich. *Prov.* — without book, etwas vom Hörensagen haben; Speak fair and think what you will, gib gute Worte und denke was du willst. 2) (in engerer Bedeutung, einen öffentlichen oder feierlichen Vortrag, eine Rede halten) reden. He spoke to the people, er redete zu dem Volke; — in parliament, im Parlamente reden, eine Rede halten; A well spoken man, ein guter Redner.

II. *v. a.* 1) sprechen = reden. Under the tropic is our language spoke, unter dem Wendekreise spricht man unsre Sprache; — the truth, die Wahrheit sagen; They sat down with him upon the ground, and none spake a word (h. Schrift), sie saßen mit ihm auf der Erde und redeten nichts mit ihm; In spoken language, mündlich. 2) aussprechen. — one's mind, seine Gedanken äußern; — one's satisfaction about a thing, seine Zufriedenheit über etwas aussprechen; Not to be spoken, unaussprechlich; Do but speak the word, sagen Sie es nur heraus. *Fig.* — your deeds, eure Thaten zu verkündigen; That, which speaks our faith, das, was unsern Glauben an den Tag legt; That is what speaks best my innocence, daraus erhellt meine Unschuld am meisten; His mien speaks him a man of honour, seinem Aeußern nach ist er ein Mann von Ehre. 3) anreden. If he have need of thee, he will speak thee fair, and say ꝛc (h. Schrift), wenn er deiner bedarf, gibt er dir die besten Worte, und spricht ꝛc.

SPEAKABLE, spė'-kâ-bl, *adj.* 1) ausgesprochen werden könnend, nennbar. 2) die Gabe der Sprache habend, redend.

SPEAKER, spė'-kŭr, [Sprecher] *s.* (eine Person, welche spricht, bes. wenn sie dies in Auftrag Anderer thut) der Sprecher. The — of the house of commons, der Sprecher (Präsident) des Hauses der Gemeinen, des Unterhauses (in England). *Fig.* I wish no other — of my actions, ich wünsche mir keinen andern Verkündiger meiner Handlungen.

SPEAKING-TRUMPET, spė'-kĭng-trŭmp'-ĭt, *s.* das Sprachrohr, (auf Schiffen) der Rufer.

SPEAR, spère, [Speer, lat. sparus, wall. ber, pâr] *s.* 1) der Speer. ā) (bei den Fischern, eine Gabel, die Barben, Aale ꝛc damit zu stechen). b) (eine Art Waffe) = die Lanze. A little —, a short —, ein Wurfspieß; A french —, ein Wurfpfeil. 2) (in der Kriegskunst) der mit spitzigen Eisen beschlagene Stab an einem Spanischen Reiter. 3) *pl.* die Gabeln eines Gabelhirsches. 4) V. *Feather*, 2, *Fig.* a.

Spearblade, spère'-blâde, *s.* die Spitzklinge.

Spearbox, spère'-bŏks, *s.* — of a pump, (ein hohler, walzenförmiger, mit starkem Leder überzogener Körper mit einer Klappe, der mit einem Bügel an die Pumpenstange befestiget ist und durch dieselbe in dem Stiefel der Pumpe, an welchem er fest anschließen muß, auf und nieder bewegt wird) der Pumpenschuh, Pumpensauger, das Pumpenherz.

Spearfoot, spère'-fût, *s.* (Reitk.) der rechte Hinterfuß eines Pferdes.

Speargrass, spère'-grâs, *s.* das Stechgras.

Spearhand, spère'-hând, *s.* (Reitk.) die rechte Hand des Reiters.

Spearhead, spère'-hĕd, *s.* die Lanzenspitze.

Spearman, spère'-mân, *s.* der Lanzknecht; Speerreiter.

Spearmint, spère'-mĭnt, *s.* (eine Art Gartenmünze) die Frauenmünze.

Spearshaped, spère'-shâpd, *adj.* lanzettförmig (von Blättern).

Spearstaff, spère'-stâf, *s.* der Lanzenschaft.

Spearthistle, spère'-*thĭz*-zl, *s.* die gemeine Wegedistel, Speerdistel, Sperrdistel.

Spearwort, spère'-wûrt, *s.* die Speerwurz(el), das Speerkraut.

To SPEAR, *v. a.* mit einem Speere durchbohren.

To SPEAR, *v. n.* V. To *Spire.*

SPEARAGE, spère'-ĭdje, [v. lat. asparagus] *s.* der gemeine Spargel.

SPECHT, spĕkt, } [Specht] *s.* der Specht,
SPEIGHT, spâte, } Baumspecht, Baumhacker.

SPECIAL, spĕsh'-âl, [frz., lat. specialis] *adj.* 1) eine Art oder Gattung bezeichnend. — idea, der Gattungsbegriff. 2) besondere. a) (einem Dinge allein zukommend). A — grace, eine besondere Gnade; Some specials of his service, einige besondere Umstände in Betreff seines Dienstes. b) (absichtlich zu etwas bestimmt) eigen. By a — act of parliament, durch eine besondere, eigne oder specielle Parlamentsacte; By his Majesty's — command, auf Sr. Majestät ausdrücklichen Befehl. c) = ungewöhnlich, außerordentlich. — care, besondere, ungewöhnliche Sorgfalt; — opportunities, besondere Gelegenheiten. 3) vorzüglich, ausgezeichnet.

SPECIALITY, spĕsh-ė-âl'-ė-tė, }
SPECIALNESS, spĕsh'-âl-nĕs, } *s.* (die besondere Beschaffenheit) die Besonderheit.
SPECIALTY, spĕsh'-âl-tė, }

To SPECIALIZE, spĕsh'-âl-ize, *v. a.* besonders angeben, anführen.

SPECIALLY, spĕsh'-âl-ė, *adv.* besonders. a) = einzeln. b) = vorzüglich.

SPECIES, spė'-shėz, [lat.] *s.* 1) das äußere Ansehen irgend eines Gegenstandes, das Bild-

An apparent diversity between the — visible and ɐ, ein offenbarer Unterſchied zwiſchen den ſichtbaren Bildern und ɐ. *Fig.* He searches over all the memory for the — or ideas of those things which ɐ, er ſucht in ſeinem Gedächtniſſe nach den Vorſtellungen oder Begriffen jener Dinge, welche ɐ. 2) (ungebr. und vielleicht verdruckt für spectacle) die öffentliche Darſtellung, das Schauſpiel. 3) die Art (von Thieren, Pflanzen ɐ). The propagation of the —, die Fortpflanzung der Art. 4) die Gattung (von Vögeln ɐ). Such men are the scandal of their —, ſolche Menſchen ſind die Schande des menſchlichen Geſchlechtes. 5) (in der Arzeneik.) die Zuthat, der Beſtandtheil, die Spezies. 6) (die geprägten Münzſorten) das harte Geld. Current —, gangbare Münzſorten; To pay a sum in —, eine Summe in klingender Münze bezahlen.

SPECIFIC, spé-sĭf'-fĭk, SPECIFICAL, spé-sĭf'-fé-kål, } *adj.* 1) eigenthümlich, ſpezifiſch. The — gravity, die ſpezifiſche Schwere (das Verhältniß des Gewichtes eines Körpers, gegen den Raum, den er einnimmt). The — qualities of plants, die eigenthümlichen Eigenſchaften der Pflanzen; (in der Pflanzenk.) — character, der ſpezifiſche Charakter der Pflanzen; — name, der Trivialname, ſpezifiſche Name, gemeine Name. 2) (in der Heilkunde) zur Heilung einer gewiſſen Krankheit vorzüglich geeignet. Specifics, spé-sĭf'-ĭks, Eigenmittel, Spezifica.

SPECIFICALLY, spé-sĭf'-fé-kål-é, *adv.* 1) eigenthümlich, ſpezifiſch (leichter, ſchwerer ɐ). 2) beſonders, eigens, ausdrücklich. Several virtues, that are — requisite to a due performance of this duty, verſchiedene Tugenden, die zur gehörigen Erfüllung dieſer Pflicht eigens erforderlich ſind.

To SPECIFICATE, spé-sĭf'-fé-kåte, [frz. spécifier, lat. species u. fio] *v. a.* einzeln oder genau angeben, namhaft machen.

SPECIFICATION, spés-sé-fé-kå'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die genaue Aufzeichnung, Bezeichnung, namentliche oder einzelne Angabe. Without the — of any place, ohne irgend einen Ort namhaft zu machen, zu nennen. 2) das namentliche Verzeichniß, die Spezifikation.

To SPECIFY, spés'-sé-fi, *v. a.* namhaft machen, melden, erwähnen. St. Peter doth not specify what ɐ, der heilige Petrus ſagt nicht, gibt nicht an, was ɐ.

SPECIMEN, spés'-sé-mĕn, [lat.] *s.* 1) die Probe (ſeiner Geſchicklichkeit ɐ). Several persons have exhibited specimens of this art before ɐ, mehrere Perſonen haben Proben dieſer Kunſt vor ɐ abgelegt. 2) (dasjenige, woraus man die Beſchaffenheit und Güte eines Dinges erkennt) die Probe. Specimens in botany, Pflanzenexemplare; — of printing types, (bei den Buchdr.) die Schriftprobe.

SPECIOSITY, spésh-é-ŏs'-é-té, V. *Speciousness.*

SPECIOUS, spé'-shŭs, [frz. spécieux, lat. speciosus] *adj.* 1) ſchön dem äußern Anſehen nach, ſcheinbar. 2) (den Schein der Wahrheit von etwas habend) ſcheinbar, ſpeziös. A — objection, ein ſpeziöſer Einwurf.

SPECIOUSLY, spé'-shŭs-lé, *adv.* ſcheinbar, zum Schein.

SPECIOUSNESS, spé'-shŭs-nĕs, *s.* die Scheinbarkeit, der Schein.

SPECK, spĕk, *s.* 1) (eine kleine Stelle von anderer Farbe) der Fleck, Flecken. Specks in diamonds, farbige Punkte in einem Diamant. 2) (in der Pflanzenk., am Samen, der Eindruck an der Stelle, wo ſich der Keim befindet) der Nabel.

To SPECK, [lat. fuco, fucus, *φυκόω, φυκός, ποικίλος*] *v. a.* flecken, ſprenkeln. Flowers speck'd with gold, goldgefleckte Blumen.

SPECKLE, spĕk'-kl, *s.* (die kleine Stelle von anderer Farbe) das Fleckchen.

To SPECKLE, *v. a.* flecken, ſprenkeln. A speckled serpent, eine gefleckte Schlange; Speckled magpie, der kleine Buntſpecht; Speckled wood, das Schlangenholz. *Fig.* Speckled vanity, bunte Eitelkeit.

SPECKLEDNESS, spĕk'-kld-nĕs, *s.* das Gefleckſeyn, Geſprengeltſeyn.

SPECKT, spĕkt, SPEIGHT, spåte, } V. *Specht.*

SPECKTABLE, spĕkt'-å-bl, [lat. spectabilis] *adj.* ſehenswerth, ausgezeichnet.

SPECTACLE, spĕk'-tå-kl, [frz., lat. spectaculum] *s.* 1) (was man anblickt) der Anblick. A dreadful —, ein ſchrecklicher Anblick. 2) (jeder Vorgang, dem man mit beſonderer Empfindung zuſchaut) das Schauſpiel. 3) (in der Bibelſprache, ein Gegenſtand des Hohnes, der Verachtung Anderer) das Schauſpiel. We are made a — unto angels and men (h. Schrift), wir ſind ein Schauſpiel geworden, den Engeln und den Menſchen. 4) *pl.* (auch a pair of spectacles) die Brille. Single jointed spectacles, Brillen mit einfachen Stangen; Double jointed spectacles, Brillen mit doppelten Gelenken; Spectacles for couched eyes, Staarbrillen; First sight-spectacles, Brillen für Leute, die noch keine gebraucht haben.

SPECTACLE-CASE, spĕk'-tå-kl-kåse, *s.* das Brillenfutter, Brillenfutteral.

SPECTACLE-MAKER, spĕk'-tå-kl-må-kŭr, *s.* der Brillenmacher.

SPECTACLE-SNAKE, spĕk'-tå-kl-snåke, *s.* (eine giftige Schlangenart in Oſtindien) die Brillenſchlange.

SPECTACLED, spĕk'-tå-kld, *adj.* mit einer Brille verſehen.

SPECTACULAR, spĕk-tăk'-ŭ-lăr, *adj.* Schauſpiele betreffend.

SPECTATION, spĕk-tå'-shŭn, [lat. spectatio] *s.* der Betracht, die Rückſicht.

SPECTATOR, spĕk-tå'-tŭr, [lat.] *s.* der Zuſchauer.

SPECTATORSHIP, spĕk-tå'-tŭr-shĭp, *s.* 1) das Zuſchauen, der Anblick. 2) das Amt oder die Eigenſchaft eines Zuſchauers.

SPECTATRESS, spĕk-tå'-trĕs, SPECTATRIX, spĕk-tå'-trĭks, } [frz. spectatrice] *s.* die Zuſchauerinn.

SPECTRE, spĕk'-tŭr, [frz., lat. spectrum] *s.* 1) das Geſpenſt. 2) (etwas, was auf eine widernatürliche Art erſcheinet) die Erſcheinung.

SPECTRUM, spĕk'-trŭm, [lat.] *pl.* spectra. *s.* 1) (eine ſichtbare Geſtalt) das Bild. 2) (in der Naturlehre, das farbige Bild, welches von der Brechung des Lichtes in dem gläſernen Lichtſpalter entſteht) das Farbebild.

SPECULAR, spĕk'-kŭ-lăr, [altfrz. spéculaire, lat. specularis] *adj.* 1) die Eigenſchaften eines Spiegels habend. — surface, die Spiegelfläche; — stone, der Spiegelſtein, das Marienglas, Frauenglas. 2) das Sehen befördernd, dazu gehörig. 3) Ausſicht gewährend.

To SPECULATE, spĕk'-kŭ-låte, [frz. spéculer, lat. speculor] I. *v. n.* 1) nachſinnen, übernatürliche Betrachtungen anſtellen, ſpekuliren. 2) Pläne, Entwürfe machen, ſich in Unternehmungen einlaſſen, ſpekuliren.

II. *v. a.* etwas betrachten, Betrachtungen darüber anſtellen.

SPECULATION, spĕk-ŭ-lå'-shŭn, [frz., lat. speculatio] *s.* 1) die Anſchauung, Betrachtung, das Spähen. A turret of —, eine Warte. 2) die (geiſtige) Anſchauung, Betrachtung, Kontemplation. 3) (die Reihe von Vorſtellungen, welche durch das Betrachten in der Seele entſtehen, und dieſe Vorſtellungen als ein Ganzes zuſammengefaßt) die Betrachtung. 4) die Forſchung im Gebiete des Ueberſinnlichen, Spekulation. Mortifying —, bittere Grillenfängerei. 5) die kaufmänniſche Gewinnſpähung, Spekulation. 6) (ungebr. in folgenden Bedeutungen) a) (wahrſcheinlich verdruckt für speculator) der Späher. b) (das Vermögen zu ſehen) das Geſicht.

SPECULATIST, spĕk'-kŭ-lå-tĭst, *s.* der Forſcher, Grübler.

SPECULATIVE, spĕk'-kŭ-lå-tĭv, [frz. spéculatif] *adj.* 1) nachſinnend, forſchend, ſpekulativ. 2) überſinnlich, ſpekulativ. 3) unternehmend. 4) (ungebr. in folgenden Bedeutungen) a) zum Geſicht gehörig. My — instruments, meine Sehewerkzeuge. b) vorwitzig, neugierig.

SPECULATIVELY, spĕk'-kŭ-lå-tĭv-lé, *adv.* 1) betrachtend, beſchauend, kontemplativ, mit Nachſinnen oder Nachdenken. 2) überſinnlich, auf eine ſpekulative Weiſe.

SPECULATIVENESS, spĕk'-kŭ-lå-tĭv-nĕs, *s.* das Spekulative.

SPECULATOR, spĕk'-kŭ-lå-tŭr, *s.* 1) der Beobachter, Betrachter. Natural speculators, Naturforſcher. 2) der Späher, Kundſchafter. 3) einer, der überſinnliche Betrachtungen anſtellt. 4) der Unternehmer auf gut Glück, Spekulant.

SPECULATORY, spĕk'-kŭ-lå-tŭr-é, *adj.* 1) forſchend, ſpekulativ. 2) zum Spähen, Ausſpähen dienlich.

SPECULUM, spĕk'-kŭ-lŭm, [lat.] *s.* 1) der Spiegel (von Glas ɐ). 2) (ein wundärztliches Werkzeug, um den Mund, die Augen, den After ɐ offen zu erhalten oder aus einander zu ſperren) der Spiegel, Sperrer (nur in Zuſammenſetzungen). — oculi, (ein Werkzeug, deſſen ſich Augenärzte bedienen, die Augen offen ſtehend zu erhalten, wenn ſie an denſelben etwas vornehmen) der Augenſpiegel.

SPED, spĕd, *praet.* und *part. pass.* von To *Speed.*

SPEECH, spēētsh, [V. to speak] *s.* 1) die Sprache. a) (das Vermögen zu ſprechen, oder ſeine Gedanken durch zuſammenhangende Töne auszudrucken) = die Rede. b) (die Art und Weiſe zu ſprechen). To be slow of —, langſam ſprechen, reden. c) (in Anſehung der Wahl der Worte und Ausdrücke für die zu bezeichnenden Sachen). A vulgar —, eine gemeine Sprache. 2) die Rede. *α*) (das was man redet, oder die durch die Rede hervorgebrachten Worte als Zeichen und Ausdruck der Gedanken). Smile you my speeches? lacht ihr meiner Reden? The duke did of me demand what was the — among the Londoners concerning ɐ, der Herzog fragte mich, was die Londoner zu ɐ ſagten; — of a man's self ought to be seldom, man muß nur ſelten von ſich reden; With leave of —, mit der Erlaubniß, reden zu dürfen. *β*) (ein feierlicher Vortrag bei irgend einer Gelegenheit, Ueberredung dadurch zu bewirken). He has made a very fine —, er hat eine ſehr ſchöne Rede gehalten.

Syn. *Speech, language, tongue*, die Sprache; *idiom, dialect*, die Mundart. Speech bezeichnet das Vermögen zu ſprechen; language, die Art ſich dieſes Vermögens zu bedienen, als: The English, French *language*; tongue hat dieſelbe Bedeutung wie language, doch iſt es eher ein wiſſenſchaftliches Wort; ausgenommen, daß man Mutterſprache mit mother-tongue überſetzt. Idiom zeigt die beſondere Art des Ausdrucks und der Wendungen in einer Sprache; dialect die Verderbtheit derſelben an.

SPEECHLESS, spēētsh'-lĕs, *adj.* 1) ſprachlos, ſtumm. 2) (keine Worte findend) ſprachlos.

SPEECHLESSNESS, spēētsh-lĕs-nĕs, *s.* die Sprachloſigkeit.

To SPEED, spēēd, [ſputen, landſchaftlich Spute, *σπεύδω σπουδάζω*] *praet.* und *part. pass.* sped u. speeded. I. *v. n.* 1) ſich ſputen, eilen. 2) *Fig.* a) glücklichen Fortgang haben,

Glück haben. He will hardly speed, es wird schwerlich gut für ihn ausfallen. b) (wohl oder übel ankommen) fahren. — ill, schlecht fahren; They sped not better, es ging ihnen nicht besser; Although they should never speed so well, obgleich es ihnen nimmer so gut glücken würde; Well sped, wohl daran. c) in einem Zustande seyn, sich befinden.

II. *v. a.* 1) (beschleunigen) fördern. He sped his steps along the shore, er beschleunigte seine Schritte, er förderte seinen Gang das Ufer entlang; — one's customer, seinen Kunden fördern (die Arbeit für ihn bald machen). 2) eilig fortschicken, abfertigen. He sped him home to his habitation, er schaffte ihn eilig heim in seine Wohnung. *Fig.* — any one, einen aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken, aus dem Wege räumen, ihm den Garaus machen. 3) (Nutzen schaffen) fördern, befördern. Gales, that sped their happy flight, Winde, die ihre glückliche Flucht förderten, beförderten; Heaven so speed me in my time to come, so wahr der Himmel einst mir helfe; Receive him not into your house, neither bid him God speed (heil. Schrift), den nehmet nicht zu Hause, und grüßet ihn auch nicht; God speed him well! Gott geleite ihn! 4) ausfertigen (eine Schrift ꝛc.).

SPEED, *s.* (die Handlung, da man eilet, und der Zustand, da geeilt wird) die Eile. To make —, eilen; With all —, mit aller möglichen Schnelligkeit; To ride at high —, in vollem Galopp reiten. *Prov.* To make more haste than good —, sich übereilen, über sein Ziel wegsezzen. 2) *Fig.* der Fortgang, Ausgang. O Lord, I pray thee send me a good —, o Herr, ich bitte dich, verleihe mir Glück; Hercules be thy —, Herkules stehe dir bei.

Speedwell, spîd'-wêll, *s.* (Name einer Pflanze) der Ehrenpreis, die Veronika.

SPEEDFUL, spîd'-fûl, *adj.* dienlich, nützlich (ungebr.).

SPEEDILY, spîd'-ê-lê, *adv.* eilig, schnell, hurtig.

SPEEDINESS, spîd'-ê-nês, *s.* die Eile, Eilfertigkeit, Hurtigkeit.

SPEEDY, spîd'-ê, *adj.* eilig, schnell. Let me have a — answer, antwortet mir schnell.

SPEEN, spîn, *s.* eine Art weißlichen Kristalls.

To SPEET, spîêt, [spießen] *v. a.* erstechen.

SPEIGHT, V. *Specht.*

SPEISSE, spise, [Speise] *s.* (eine metallische Vermischung aus Kobalt, Nickel und Wismuth) die Speise.

‖ SPELK, spêlk, [altd. Spale] *s.* ein Span um Strohdächer zu befestigen.

SPELL, spêll, [veralt. Spiel, Spil, verwandt mit spellen, spalten] *s.* 1) die Zauberformel, der Zauberspruch. To set a —, bezaubern, beheren; ‡ To go to —, gehen um das Orakel um Rath zu fragen. *Syn.* V. *Charm.* ‡ 2) die Erzählung, das Mährchen. 3) die zur Arbeit bestimmte Zeit; (Seespr.) die bestimmte Zeit, während der ein oder mehrere Matrosen eine gewisse Arbeit verrichten, und nach Verlauf derselben wieder abgelöst werden, daher Fresh —, frisch Volk. *Fig.* I will try a fresh —, ich will es noch einmahl versuchen.

Spellbound, spêll'-bównd, *adj.* angezaubert, festgebannt.

To SPELL, [spellen, spalten, frz. épeler, πάλασσω] *praet.* u. *part. pass.* spelled oder spelt. I. *v. a.* 1) buchstabiren, buchstaben. *Fig* To sit spelling and observing divine justice upon every accident, da sitzen, lesend und beobachtend die göttliche Gerechtigkeit bei jedem Vorfall. 2) abtheilen, am Ende einer Zeile brechen (Wörter). 3) (richtig, orthographisch) schreiben. He does not spell as he ought, er schreibt nicht richtig; Spelling, die Rechtschreibung. 4) bezaubern. Unchain your spirits with spelling charms, entfesselt eure Geister nun mit euren Zauberspüchen. *Fig.* He was much spelled with Eleonor Talbot, er war sehr bezaubert von Leonore Talbot. 5) erzählen. 6) (Seespr.) ablösen, V. *Spell*, 3.

II. *v. n.* 1) buchstabiren. Spelling book, das Buchstabirbuch, Lesebuch, die Fibel. *Fig.* — out a God in the works of creation, einen Gott aus den Werken der Schöpfung herausbuchstaben. 2) lesen.

SPELLER, spêl'-lûr, *s.* 1) der Buchstabirende. 2) der Schreibende, Schreiber. He is a bad —, er schreibt nicht richtig. 3) *pl.* die äußersten Spitzen oder Enden eines Schaufelgehörns, Gabelgehörns.

To SPELT, spêlt, [spellen, spalten] *v. n.* spalten, brechen, schroten (Bohnen ꝛc.).

SPELT, [Spelt] *s.* (eine Getreideart) der Spelt, Spelz, Dinkel.

SPELT, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Spell.*

‡ SPELTER, spêlt'-ûr, [landschaftl. Spialter] *s.* (ein Metall) der Zink, Spiauter.

‖ SPENCE, spênse, [frz. dépense] *s.* 1) die Speisekammer. 2) eine Art Ansprachzimmer in einem Landhause.

‡ SPENCER, spên'-sûr, [frz. dépensier] *s.* der Ausgeber, Kellermeister.

To SPEND, spênd, [spenden, ital. spendo, lat. expendo, σπένδω] *praet.* und *part. pass.* spent. I. *v. a.* 1) anwenden, aufwenden, hingeben. — money, Geld ausgeben; Wherefore do ye spend money for that which is not bread (h. Schrift), warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist; — one's blood, sein Blut vergießen; — one's verdict, sein Urtheil fällen, seine Stimme geben; I keep it for my own spending, ich behalte es zu meinem eigenen Gebrauche; He was unwilling — any more time upon that business, er war nicht geneigt, noch mehr Zeit auf dieses Geschäft zu verwenden. *Prov.* Ill got, ill spent, wie gewonnen, so zerronnen; was man am Tage mit der Leier verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind. 2) (mehr aufwenden, als man sollte, auch auf eine unnütze und tadelhafte Art verwenden) verschwenden. He has spent all his estate, er hat sein ganzes Vermögen vergeudet, durchgebracht, verthan; — strength, seine Kräfte verschwenden; — one's breath, seinen Athem verschwenden, sich ausathmen, viel schwatzen. *Fig.* Coward dogs, most spend their mouths, when ꝛc., feige Hunde sind mit dem Maul am freisten, wenn ꝛc. 3) ganz aufwenden, zu Ende bringen. — one's spirits, seinen Geist erschöpfen; Spent with watching, vom Wachen erschöpft; A horse quite spent, ein abgetriebenes Pferd; The violence of the waves being spent by degrees, da die Heftigkeit der Wogen sich nach und nach gelegt hatte; Heaps of spent arrows, Haufen matter Pfeile; — a mast, (Seesprache) einen Mast im Sturm verlieren. *Fig.* They spent themselves upon it, sie haben es sich blutsauer dabei werden lassen; — one's self, sich ganz hingeben, sich aufopfern; I will very gladly spend, and be spent for you (heilige Schrift), ich will aber sehr gerne darlegen und dargelegt werden für eure Sünden. 4) zubringen, verbringen. He spent a considerable part of his time in travelling, er brachte einen großen Theil seiner Zeit auf Reisen zu; — most of one's time in reading, den größten Theil seiner Zeit mit Lesen zubringen; Days spent in sorrow, Tage in Kummer verbracht; They spend their days in wealth (h. Schrift), sie werden alt bei guten Tagen; The night was far spent, die Nacht war beinahe vorbei.

II. *v. n.* 1) Aufwand machen. 2) zu etwas angewendet oder gebraucht werden. For the vines they use for wine are so often cut, that their sap spendeth into the grapes, denn die Weinstöcke, die sie zum Weine brauchen, werden so oft geschnitten, daß ihr Saft zu Trauben wird. 3) gleichsam unnütz aufgewendet werden, verloren gehen. The sound spendeth in the open air, der Ton verliert sich in der freien Luft. 4) (ergiebig seyn) ausgeben. Butter spent as if it came from richer soil, die Butter gab aus, als wenn sie von reicherem Boden käme; Meat that spends, Fleisch, das bei geringer Menge gut nähret.

SPENDER, spênd'-ûr, [Spender] *s.* 1) einer, der etwas anwendet, aufwendet. Let not your recreations be lavish spenders of your time, verschwendet eure Zeit nicht mit Erholungen. 2) der Verschwender.

SPENDTHRIFT, spênd'-*th*rift, [spend und thrift] *s.* der Verschwender. Like — — heirs, wie verschwenderische, prasserische Erben.

SPENT, spênt, *praet* u. *part. pass.* v. To *Spend.*

SPENT-BALL, spênt'-bâll, *s.* die matte Kugel (die keine Wirkung mehr thut).

SPERABLE, spêr'-â-bl, [lat. sperabilis] *adj.* zu hoffen seiend. Not —, nicht zu hoffen.

SPERAGE, spêr'-îdje, V. *Asparagus.*

SPERATE, spêr'-âte, [lat. speratus] *adj.* hoffentlich einbringlich (von Schulden ꝛc.).

‖ To SPERE, spêre oder spêr, [spüren] *v. a.* etwas zu erfahren suchen, darnach fragen, sich erkundigen.

SPERM, spêrm, [frz. sperme, lat. sperma, σπέρμα] *s.* der Same, Samen (der Thiere).

SPERMACETI, spêr-mâ-sê'-tê, verd. pâr-mâ-sê'-tê, [lat.] *s.* (eine weiße fette Flüssigkeit aus dem Kopfe des Pottfisches, welche in der Heilkunde und zu Lichtern gebraucht wird) der Wallrath, Spermaceti. — - candles, Wallrathlichter; — - whale, der Pottfisch, Pottwallfisch, die Kasche-lotte.

SPERMATIC, spêr-mât'-tik, } [frz. sper-
SPERMATICAL, spêr-mât'-tê-kâl, } matique] *adj.* 1) aus Samen bestehend. 2) zum Samen gehörig. — vessels, die Samengefäße (im thierischen Körper).

To SPERMATIZE, spêr'-mâ-tize, [σπερματίζω] *v. n.* Samen von sich geben oder lassen.

SPERMATOCELE, spêr-mât'-tô-sêle, [σπέρμα u. κηλή] *s.* (in der Heilkunde, ein Bruch, welcher aus allzustarker Anhäufung des männlichen Samens entsteht) der Samenbruch.

SPERMATOLOGIST, spêr-mâ-tôl'-lô-jîst, [σπερματολόγος] *s.* der Samenleser, Samenkenner.

SPERMATOLOGY, spêr-mâ-tôl'-lô-jê, [σπερμολογία] *s.* die Samenlehre, Samenkunde, Spermatologie.

To SPERR, spêr, V. To *Spar.*

To SPERSE, spêrse, [lat. sparsus, spargo] *v. a.* zerstreuen (ungebr.).

To SPET, spêt, [alte Form v. to spit] *v. a.* (durch den Mund von sich geben) speien. *Fig.* — out on's poison, sein Gift ausspeien.

SPET, *s.* der Speichel, die Spucke.

To SPEW, spû, [speien] I. *v. a.* (durch den Mund von sich geben) ausspeien, ausbrechen, auswerfen. *Fig.* Or hollow places spew their watery store, oder Höhlen speien ihren Wasservorrath aus; That the land spew not you out (h. Schrift), auf daß euch nicht das Land ausspeie.

II. *v. n.* sich erbrechen, sich übergeben.

SPEWER, spû'-ûr, *s.* der Ausspeiende.

‖ SPEWY, spû'-ê, *adj.* naß, nebelig.

To SPHACELATE, sfâs'-sê-lâte, [σφακελίζω] I. *v. a.* durch den kalten Brand ergreifen. It sphacelates the brain, das Gehirn entzündet sich.

II. *v. n.* vom kalten Brande angegriffen werden.

SPHACELUS sfâs'-sê-lûs, [σφάκελος] *s.* (eine

Art Krankheit, die in einer tödtlichen Entzündung besteht) der kalte Brand.

SPHENE, sfēne, [σφήν] *s.* (eine mineralische Substanz) der Sphen, das prismatische Titanerz, der Titanit.

SPHENOIDAL, sfē-nŏid'-ăl, [von σφήν und εἶδος] *adj.* (in der Zergliederungsk.) das Kopfkeilbein betreffend. The — suture, die Keilbeinnaht.

SPHENOIDES, sfē-nŏid'-ĭz, *s.* (in der Zergliederungskunst, ein Bein in der vordern Hälfte des Grundes der Hirnschale) das Grundbein der Hirnschale, Kopfkeilbein, Keilbein.

SPHERE, sfēre, [σφαῖρα] *s.* 1) (ein vollkommen runder Körper) die Kugel, Sphäre. 2) (in engerer Bedeutung) a) jeder kugelförmige Körper oder Globus des Weltsystems, der Himmelskörper, das Gestirn. The music of the spheres, (die (nach Pythagoras) aus der Bewegung der Gestirne entstehende himmlische Musik) die Sphärenmusik, der Sphärengesang. b) die (künstliche) Erd- oder Himmelskugel. 3) der Kreis, die Bahn (der Wandelsterne. 4) *Fig.* — of activity, (der Umfang, das Gebiet, in welchem ein Körper wirkt und wirken kann) der Wirkkreis, Wirkungskreis; (daher *Fig.* von Menschen) der Geschäfts- oder Wirkungskreis, die Sphäre. That is out of his —, das liegt außer seiner Sphäre; es ist über seine Begriffe.

To SPHERE, *v. a.* 1) rund formen, ründen. 2) in einen Kreis oder eine Sphäre setzen.

SPHERIC, sfĕr'-rĭk, SPHERICAL, sfĕr'-rē-kăl, } *adj.* 1) kugel- od. kreisförmig, sphärisch. Spheric vault, die Decke eines Backofengewölbes; Spherical astronomy, die sphärische Sternkunde (wonach man annimmt, daß die Welt eine concave sphärische Oberfläche hat, in deren Mittelpunkt sich die Erde befindet, um die sich das sichtbare Gebäude mit den Sternen und Planeten drehet). 2) die Gestirne betreffend, sphärisch. By — predominance, durch den Einfluß der Gestirne.

SPHERICALLY, sfĕr'-rē-kăl-ē, *adv.* kugel- oder kreisförmig, sphärisch (bauen ꝛc).

SPHERICALNESS, sfĕr'-rē-kăl-nĕs, SPHERICITY, sfē-rĭs'-ē-tē, } *s.* die Kugelform, Kugelgestalt.

SPHERICS, sfĕr'-ĭks, *s. pl.* die Lehre von der Erd- und Himmelskugel, Sphärologie.

SPHEROID, sfē'-rŏĭd, [σφαιροειδής] *s.* (ein rundlicher Körper) die Afterkugel, das Sphäroid.

SPHEROIDAL, sfē-rŏē'-dăl, SPHEROIDICAL, sfē-rŏĭd'-ē-kăl, } *adj.* rundlich, kugelähnlich, sphäroidisch.

SPHEROIDITY, sfē-rŏĭd'-ē-tē, *s.* die sphäroidische Beschaffenheit (eines Körpers).

SPHEROLITE, sfē-rō-līte', [Name in Beziehung auf die kugelähnliche Gestalt] *s.* der Sphärulith, Sphärolith, Nierenstein (zum Theil).

SPHERULE, sfĕr'-ūle, [lat. sphaerula] *s.* die kleine Kugel, Sphäre.

SPHERY, sfē'-rē, *adj.* 1) rund, sphärisch. 2) die Himmelskörper, Sphären betreffend.

SPHINCTER, sfĭngk'-tŭr, [σφιγκτήρ] *s.* (in der Zergliederungskunst, ein Muskel in Gestalt eines Ringes, welcher etwas verschließt, wie der After durch zwei Muskeln zusammengezogen wird) der Schließmuskel.

SPHINX, sfĭngks, [σφίγξ] *s.* (ein fabelhaftes Ungeheuer in Theben) der (die) Sphinx.

‡ SPIAL, spī'-ăl, [frz. espial, verw. mit spähen] *s.* der Späher, Spion.

SPICA, spī'-kă, [lat.] *s.* 1) (bei den Wundärzten, eine Art Binde) die Kornähre, Kornährenbinde. 2) — virginis, (in der Sternk., ein Stern erster Größe im Sternbilde der Jungfrau) die Kornähre.

† SPIC-AND-SPAN, spĭk'-ănd-spăn', [Holl. spik, Span] *adj.* nagelneu, spanneu, funkelnagelneu, spannagelneu.

SPICE, spise, [frz. épice, lat. species, Speise] *s.* 1) das Gewürz. All- —, der Jamaische Pfeffer. 2) der Pfeffer. 3) Rosinen, Feigen und ähnliche Früchte. 4) *Fig.* gleichsam der Geschmack von etwas. Some — of learning, einigen Anstrich von Gelehrsamkeit; A — of a disease, ein Anfall von einer Krankheit.

SPICE-APPLE, spīse'-ăp-pl, *s.* (eine Art Aepfel) der Fenchelapfel, Anisapfel.

SPICE-ISLANDS, spīse'-ī-lănds, *s. pl.* die Gewürzinseln, Molluken.

SPICE-NUTS, spīse'-nŭts, *s. pl.* die Pfeffernüsse.

SPICE-WOOD, spīse'-wŭd, *s.* (ein Virginischer Baum) der Benjaminbaum.

SPICE-WORT, spīse'-wŭrt, *s.* der Kalmus.

To SPICE, *v. a.* 1) würzen (einen Trank ꝛc). *Fig.* In the spiced Indian air, in der würzigen Indischen Luft. 2) *Fig.* gleichsam mit Zweifeln, Bedenklichkeiten würzen, versehen. A spiced conscience, ein zartes oder ängstliches Gewissen.

SPICER, spī'-sŭr, *s.* der Spezereihändler, Spezereikrämer, Würzhändler.

SPICERY, spī'-sŭr-ē, *s.* 1) die Spezerei, Würzwaare. 2) die Gewürzkammer.

SPICILEGY, spĭ-sĭl'-lē-jē, [lat. spicilegium] *s.* die Aehrenlese.

SPICKNEL, spĭk'-nĕl, [auch spignel; frz. spignel] *s.* der Bärwurz, Bärenfenchel, Bärendill, die Mutterwurzel.

SPICOSITY, spĭ-kŏs'-ē-tē, [lat. spica] *s.* das Aehrenartige, die Menge Aehren.

To SPICULATE, spĭ'-kū-lāte, [lat. spiculo] *v. a.* spitzen, zuspitzen.

SPICY, spī'-sē, [v. spice] *adj.* 1) würzig. — forests, gewürzreiche Wälder. 2) würzig = gewürzhaft.

SPIDER, spī'-dŭr, [verw. mit Spinner, v. spinnen] *s.* die Spinne. The spider's web, das Spinnengewebe.

SPIDERCATCHER, spī'-dŭr-kătsh-ŭr, *s.* der Mauerspecht.

SPIDERSHANKED, spī'-dŭr-shăngkt, *adj.* Spillenbeine habend, spinnbeinig.

SPIDERWEB, spī'-dŭr-wĕb, *s.* das Spinn(en)gewebe.

SPIDER-WHELK, spī'-dŭr-hwĕlk, *s.* (Name einer Art Stachelschnecken) der Spinnenkopf, die Spinne, der Nißkamm, Distelkopf, das Mechelschwein, die Limondornschnecke.

SPIDERWORT, spī'-dŭr-wŭrt, *s.* das Spinnenkraut, die Zaunblume.

SPIGNEL, spĭg'-nĕl, V. *Spicknel.*

SPIGOT, spĭg'-ŭt, [Spiker] *s.* der Zapfen, Hahn.

SPIKE, spike, [Spiker, lat. spica] *s.* 1) (ein spitzes oder spitz zulaufendes Ding) die Spitze. The spikes that shoot out represent the rays of the sun, die hervorragenden Spitzen stellen Sonnenstrahlen vor. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Spiker, Nagel. Spikes, (Seespr.) Spiker von 9 Zoll und darüber. b) der lange hölzerne Nagel, Pflock, Zapfen. c) (bei Feuerwerkern, diejenigen Walzen, über welche die Raketen geschlagen werden) der Dorn. d) die Aehre, besonders Kornähre. — of grass, (der oberste Theil des Grashalms) die Aehre. e) (Pflanzenk., derjenige Blüthenstand, wo auf einem fadenförmigen einfachen Hauptblumenstiele viele Blumen ohne Stiel sitzen) die Aehre.

SPIKE-HEAD, spike'-hĕd, *s.* der lange Nagel.

SPIKE-IRON, spike'-ī-ŭrn, *s.* (bei den Kalfaterern, ein Eisen mit schmaler Schneide, das Werg bei den Spikern und hölzernen Nägeln einzuschlagen, das Spikereisen.

To SPIKE, [spiken, spikern] *v. a.* 1) mit Spitzen versehen. The spiked pales, die spitzigen Pfähle. 2) spitzen, zuspitzen. 3) mit Nägeln, Spikern befestigen, spikern. — up the hatches of a prize, (Seespr.) die Luken einer Prise vernageln; — up a gun, eine Kanone vernageln. *Fig.* — one's self, sich in schlimme Händel verwickeln.

SPIKE, [Spike] *s.* die Spike, der Lavendel. Oil of —, das Spiköl, Lavendöl.

SPIKED, spīkt, *adj.* Aehren habend.

SPIKELET, spīke'-lĕt, *s.* die kleine Aehre, Grasähre.

SPIKENARD, spīke'-nărd, [Spike u. lat. spica u. nardus] *s.* (Name der Celtischen Narden) die Römische oder Wälsche Spike. Ploughman's —, V. *Fleabane.*

SPIKET, spī'-kĭt, *s.* (in der Pflanzenkunde) jede einzelne kleine Grasähre.

SPIKY, spī'-kē, [v. spike, Spiker] *adj.* spitzig.

SPILE, spīle, [Speil] *s.* (Seespr., kleine hölzerne Pflöcke, welche in die alten Spikerlöcher, woraus man die verrosteten Spiker gezogen hat, geschlagen werden) die Spikerpinne.

SPILL, spĭll, [Spille, frz. cheville] *s.* (ein runder, spitz zulaufender Körper) der Zapfen. Spills of iron, eiserne Zapfen.

SPILL, [viell. verw. mit dem landschaftl. Spelle] *s.* die kleine Gabe, kleine Summe, Kleinigkeit.

To SPILL, [altd. spillen] *praet.* u. *part. pass.* spilled u. spilt. I. *v. n.* 1) verschwenderisch seyn. 2) verschüttet werden, verloren gehen.

II. *v. a.* 1) wegwerfen. 2) tödten, vergießen (sein Blut). 3) zerstören, zu Grunde richten.

To SPILL, [zu speilen gehörig] *v. a.* (Seesprache) luvwärts anbrassen (ein Segel das in der Gai hängt, damit es anfängt zu killen, wenn man es beschlagen will). Spilling-lines, (auf den Schiffen, solche Gordingen, welche bei schwerem Wetter noch außer den Bauchgordingen um das große und das Focksegel gemacht werden, um den Bauch dieser Segel mit aufzugeien) die Nothgordingen.

SPILLER, spĭl'-lŭr, [v. Spille] *s.* 1) die Angelruthe. 2) die Sprosse eines Hirschgeweihes.

SPILT, spĭlt, wahrscheinlich für *Spelt*; V. To *Spelt.*

SPILT, *part.* u. *part. pass.* von To *Spill* [spillen].

SPILTH, spĭl*th*, [v. to spill, altd. spillen] *s.* das Vergossene, Verschüttete (ungebr.).

To SPIN, spĭn, [spinnen, πηνίζω] *praet.* spun oder span; *part. pass.* spun. I. *v. n.* 1) spinnen (an der Spindel ꝛc). *Fig.* [ital. spingare] The blood out of their helmets span, das Blut rieselte unter ihren Helmen hervor. 2) sich drehen, sich umdrehen.

II. *v. a.* 1) spinnen (Wolle ꝛc). The women spun goat's hair (h. Schrift), die Weiber wirkten Ziegenhaare; All the yarn she spun in Ulysses' absence, alles Garn, das sie während Ulysses Abwesenheit gesponnen hatte. *Fig.* By one delay after another, they spin out their whole lives, durch einen Aufschub um den andern spinnen sie ihr ganzes Leben hinaus; — out the time, die Zeit verlängern; On which learned men might spin out large volumes, worüber Gelehrte nach und nach dicke Bände schreiben könnten; — out a business, the war ꝛc, ein Geschäft, den Krieg ꝛc in die Länge ziehen. 2) (durch Spinnen behandeln). — hay, (bei der Reiterei) Heu spinnen (es fest zusammendrehen, um es leichter fortzubringen). 3) in eine drehende Bewegung setzen. — a boy's top, einen Kreisel treiben (ihn mit der Peitsche in Bewegung erhalten).

SPINACH, SPINAGE, } spĭn'-nĭdje, [Spinat, frz. épinards, lat. spinacium, v. spina] *s.* (eine bekannte Küchenpflanze) der Spinat. Wild —, der wilde Spinat, Feldspinat.

SPINAL, spī'-năl, [v. lat. spina] *adj.* zum

Rückgrath gehörig. — marrow, das Rückenmark; The — sinew, der Rückenmarksnerv (einer der Nerven, die am Rückgrathe hinabsteigen).

SPINDLE, spin'-dl, [Spindel] s. 1) die Spindel. a) (ein Werkzeug zum Spinnen). b) (in den Wendeltreppen, die Säule in der Mitte, um welche die Treppe in die Höhe geführt wird) = der Mönch. 2) (in engerer Bedeutung) ein spindelförmiges Ding. — of a printing-press, (die Spindel oder Schraube an einer Presse, die entweder in einer festen Schraubenmutter beweglich oder an dem untern Theil der Presse befestiget ist, so daß durch eine Schraubenmutter, die um dieselbe sich bewegt, der obere Theil der Presse zugezogen wird) die Preßspindel; — of a pink, (bei Blumisten) der Griffel einer Nelke; (Seespr.) — of a vane, (das Eisen der Windfahne) das Flügelspill; — of a turning-lathe, das Spill einer Drehbank; — of a mast, die Zunge eines zusammengesetzten Mastes; — of the steering-wheel, die Achse des Steuerrades oder die Welle; — of a capstern, die Pinne am Fuße des Gangspills. 3) der Stiel, Stengel (von Pflanzen). 4) *Fig.* (verächtlich) etwas Langes, Dünnes. —legs, —-shanks, Spillenbeine, Storchbeine.

SPINDLELEGGED, spin'-dl-lêgd, SPINDLESHANKED, spin'-dl-shângkt, } *adj.* storchbeinig.

SPINDLESHAPED, spin'-dl-shâpt, *adj.* (in der Pflanzenk.) spindelförmig.

SPINDLESHELL, spin'-dl-shêl, *s.* (eine Art Stachelschnecken) die Französische Spindel, Tabakspfeife.

SPINDLETREE, spin'-dl-trêê, *s.* 1) der Spindelbaum, Spillbaum, Spulbaum. 2) das Pagenholz.

To SPINDLE, *v. n.* Stengel treiben, stengeln.

SPINE, spine, [frz. épine, lat. spina] *s.* 1) der Dorn (an Rosen ꝛc). 2) der Rückgrath.

SPINEL, spi'-nêl, [frz. spinelle] *s.* (auch spinel-ruby; ein blaßrother Rubin) der Spinell. Zinciferous —, (ein Fossil) der Gahnit.

SPINET, spin'-nêt, [frz. épinette, lat. spinetum] *s.* ||1) die Dornhecke. 2) (eine Art Klavier mit Federspitzen) das Spinett.

SPINET-HAMMER, spin'-nêt-hâm-mûr, *s.* der Stimmhammer.

SPINIFEROUS, spi-nif'-fêr-ûs, [lat. spina u. fero] *adj.* Dornen tragend.

SPINK, spingk, [Pinkert] *s.* der Fink.

SPINNER, spin'-nûr, [Spinner] *s.* 1) der Spinner, die Spinnerinn. 2) *Fig.* a) die Spinne. b) die Gartenspinne.

SPINNING-JENNY, spin'-ning-jên-nê *s.* (in Baumwollspinnereien) eine Maschine, deren man sich bedient, um eine große Anzahl Spindeln, mittelst Bänder von einem horizontalen Rade, zu drehen.

SPINNING-WHEEL, spin'-ning-hwêêl, *s.* das Spinnrad; (Seespr.) das Spinnrad eines Reepschlägers.

‡ SPINNY, spin'-nê, [zu Spinne gehörig] *adj.* dünn, schlank.

SPINOSITY, spi-nôs'-sê-tê, [lat. spinosus] *s.* die dornige Beschaffenheit. *Fig.* The — of dry opinions, das Häkelige trockner Meinungen; Philosophy consisted of nought but dry spinosities, die Philosophie bestand aus nichts als trocknen Schwierigkeiten.

SPINOUS, spi'-nûs, *adj.* dornig. *Fig.* This — matter, dieser kitzelige, häkelige Gegenstand.

SPINSTER, spins'-tûr, [v. spin] *s.* 1) die Spinnerinn. 2) (Rechtsspr., der allgemeine Ausdruck für ein lediges Frauenzimmer) das Mädchen, die Jungfrau.

SPINSTRY, spins'-trê, *s.* das Gespinnst.

SPINY, spi'-nê, [lat. spina] *adj.* dornig. *Fig.* So — an affair, eine so kitzelige, häkelige oder schwierige Sache.

SPIRACLE, spir'-â-kl, [lat. spiraculum] *s.* das Luftloch.

SPIRAL, spi'-râl, [frz.] *adj.* kreis- od. schnekkenförmig, spiral. — lines, Spirallinien, Schneckenlinien (die sich mehrmahls in immer größern Kreisen um ihren Mittelpunkt bewegen).

SPIRALLY, spi'-râl-ê, *adv.* kreis- od. schnekkenförmig.

SPIRATION, spi-rà'-shûn, [lat. spiratio] *s.* das Athmen, der Athemzug.

SPIRE, spire, [altfrz., lat. spira, σπεῖρα] *s.* 1) die gewundene Linie, Schneckenlinie, Spirallinie, Windung, Schneckenwindung. 2) ein sich gleichsam spiralförmig erhebendes, dünne auslaufendes Ding. A — of grass, ein Grashalm; The — of a church, die Spindel an einem Kirchthurme, die Kirchthurmspitze. 3) (in engerer Bedeutung) a) die Spitzsäule. b) der Thurm, Kirchthurm. These pointed spires that wound the ambient sky, diese spitzen Thürme, die die umgebenden Lüfte verwunden. *Syn.* V. *Steeple.* 4) (überhaupt der äußerste Theil eines Dinges, welches dünne ausläuft) die Spitze, der Gipfel. *Fig.* To the — of praises, auf den höchsten Gipfel des Ruhmes.

SPIREWORT, spire'-wûrt, *s.* (eine Art des Traubenfarns) das Milzkraut, der Spikant.

To SPIRE, I. *v. n.* spitzsäulenartig sich erheben, (von Pflanzen) schießen. — up, aufschießen.

II. *v. a.* hervorschießen (ungebr.).

To SPIRE, [lat. spiro] *v. n.* athmen (ungebräuchlich).

SPIRED, spird, *adj.* Spindeln, Spitzen habend (von Thürmen).

SPIRIT, spir'-it, [in der Dichtk. ist spirit einsilbig, daher es oft sprite oder weniger richtig spright geschrieben wurde; lat. spiritus v. πνῦϱ] *s.* 1) der Athem, die Luft. 2) der Geist. a) (die Kraft und Wirksamkeit des Weines, Branntweins ꝛc; auch die durch Destillation gewonnene entzündbare Flüssigkeit). There is in wine a mighty —, im Weine ist ein starker Geist; The chymists give the name of — to any distilled volatile liquor, Scheidekünstler nennen Geist, jede destillirte flüchtige Flüssigkeit; — of salt, (jetzt Muriatic acid) der Salzgeist, die Salzsäure; — of wine, der Weingeist, Alcohol; Spirits, Geister, Geistwasser oder geistige Getränke. b) *Fig.* (das Kräftigste, Reinste einer Sache). The eye, that most pure — of sense, das Auge, dieser reinste Geist des Gefühls. c) (ein jedes einfache, unkörperliche Wesen, welches die Kraft zu denken u. wollen hat, daher die Gottheit selbst, die Engel, die Verstorbenen). Pure spirits, reine Geister. d) = das Gespenst. They were terrified, and supposed that they had seen a — (h. Schrift), sie fürchteten sich, und meinten, sie sähen einen Geist. e) = die Seele. The — shall return unto God that gave it (h. Schrift), der Geist wird wieder zu Gott kommen, der ihn gegeben hat; These discourses made a deep impression upon the — of the prince, diese Reden machten tiefen Eindruck auf die Seele des Fürsten; His wit, his beauty, and his —, sein Verstand, seine Schönheit und sein Geist; In — perhaps he also saw rich Mexico, im Geiste sah er vielleicht auch das reiche Mexiko. f) *Fig.* (= Mensch, Person, doch mit Rücksicht auf dessen Verstand, Vernunft). Schismatical spirits, Glaubensabtrünnige; Such spirits as he desired to please, die Leute von Geist, von Kopf, denen er gefallen wollte. g) *Fig.* α) (Gesinnung, Neigung, Hang, Richtung). That's the — of their society, das ist der Geist ihrer Gesellschaft; To do a thing out of a — of charity, etwas aus christlicher Liebe thun; A — of building, ein Baugeist; The — of the time shall teach me speed, der Zeiten Geist soll mich Eile lehren; The — of the age, der Zeitgeist. β) (eigenthümliche Art zu denken und zu handeln). The — of my father, der Geist meines Vaters; My uncle's — is in these stones, meines Oheims Geist in diesen Steinen; I ask but half thy mighty — for me, ich begehre nur die Hälfte deines starken Geistes für mich. h) (das Eigenthümliche, Auszeichnende und oft zugleich das Wesentliche einer Sache). A descending light, which of all other doth set off men's faces in their truest —, ein von oben fallendes Licht, welches vor allen andern die Gesichter der Menschen in ihrem wahresten Geiste hervorhebt. i) (Lebhaftigkeit, Munterkeit, Aufgeweckt heit). The — of youth, das Feuer der Jugend; Spirits, die Lebensgeister; die Stimmung der Seele; To be in spirits, aufgeräumt seyn; In high oder good spirits, munter, froh; In low oder bad spirits, niedergeschlagen, traurig; To recover one's spirits, sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen; To give spirits, to put into spirits, Muth beibringen, aufmuntern. k) = der Sinn. To have a high —, einen hohen Geist oder Sinn haben, stolz seyn. 3) das Gefühl, die Empfindung, das Empfindungsvermögen. Your — is too true, your fears too certain, zu wahr ist euer Gefühl, zu gewiß eure Aengsten. 4) (in der Sprachlehre, ein Zeichen, welches über einen Buchstaben gesetzt (ᶜ), und durch welches angezeigt wird, daß er gehaucht oder mit einem Hauche ausgesprochen werden soll) das Hauchzeichen (spiritus asper). † 5) der Kinderräuber, Seelenverkäufer, V. *Kidnapper.* 6) (Name einer Art Enten) der Weißling

SPIRIT-LEVEL, spir'-it-lêv-vil, *s.* die Nivellirwage, Wasserwage.

SPIRIT-WEED, spir'-it-wêêd, *s.* eine Art Ruellien (Ruellia tuberosa).

To SPIRIT, I. *v. a.* 1) beseelen, beleben. *Fig.* — the soldiers, die Soldaten anfeuern, begeistern; — the ambition of private men, den Ehrgeiz der Privatpersonen ermuntern; — a faction, einer Partei Vorschub leisten; — up, aufmuntern, Muth einsprechen; aufhetzen, anreizen. 2) *Fig.* ziehen. The southern point of the needle ꝛc as being spirited that way, by the meridional hemisphere, die südliche Spitze der Magnetnadel ꝛc, indem sie durch die südliche Hemisphäre, in dieser Richtung angezogen wird; The ministry had him spirited away, das Ministerium ließ ihn weglocken; — away children, Kinder verlocken, sie entführen, sie rauben.

II. *v. n.* den Geist spielen.

SPIRITALLY, spir'-it-âl-lê, *adv.* mit einem Hauche (aussprechen ꝛc).

SPIRITED, spir'-it-êd, *adj.* 1) geistreich (von einer Uebersetzung ꝛc). 2) in einer gewissen Seelenbestimmung befindlich. High- —, hochmüthig; muthig, froh; Low —, kleinmüthig, muthlos, niedergeschlagen, betrübt.

SPIRITEDLY, spir'-it-êd-lê, *adv.* geistreich.

SPIRITEDNESS, spir'-it-êd-nês, *s.* der Geisteszustand eines Menschen. Narrow —, die Geistesschwäche, beschränkten Verstandeskräfte.

SPIRITFUL, spir'-it-fûl, *adj.* geistreich, lebhaft.

SPIRITFULLY, spir'-it-fûl-ê, *adv* geistreich, auf eine lebhafte, muntere Art.

SPIRITFULNESS, spir'-it-fûl-nês, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

SPIRITLESS, spir'-it-lês, *adj.* 1) leblos (von einem Körper). 2) geistlos, muthlos, kleinmüthig.

SPIRITLESSLY, spir'-it-lês-lê, *adv.* laß, schlaff, auf eine lasse Weise.

SPIRITLESSNESS, spir'-it-lês-nês, *s.* die Laßheit, Schlaffheit.

SPIRITOUS, spîr'-ît-ûs, [frz. spiritueux] *adj.* geistig (Geist, Kraft habend).

SPIRITOUSNESS, spîr'-ît-ûs-nês, *s.* die Geistigkeit (einer Flüssigkeit ꝛc).

SPIRITUAL, spîr'-ît-tshû âl [frz. spirituel] *adj.* geistig. a) (dem Geiste angemessen, für den Geist bestimmt, im Gegensatze des Sinnlichen). His spirituals, seine geistigen (intellektuellen) Kräfte. b) (bloß aus Geist bestehend, mit keinem Körper verbunden). 2) geistlich (im Gegensatze des Körperlichen, Weltlichen). — persons, Geistliche; — court, das Consistorialgericht.

SPIRITUALIST, spîr'-ît-tshû-âl-îst, [frz. spiritualiste] *s.* der Spiritualist (im Gegensatze des Naturalisten).

SPIRITUALITY, spîr-ît-tshû-âl'-ê-tê, [frz. spiritualité] *s.* 1) die Geistigkeit. a) (als Eigenschaft). The — of the soul, die Geistigkeit, geistige Natur der Seele. b) (die geistige Sache) = das Geistliche. 2) *pl.* (das was einem Geistlichen als solchem zukommt) das geistliche Vorrecht, die Gebühr, Einkünfte eines Geistlichen.

SPIRITUALIZATION, spîr-ît-tshû-âl-ê-zâ'-shûn, [frz. spiritualisation] *s.* 1) die Handlung, da man einem Dinge einen geistigen Sinn, eine geistige Richtung gibt. 2) (in der Scheidek., die Handlung, da man etwas geistig, zu lauter Geist macht) die Vergeistung.

To SPIRITUALIZE, spîr'-ît-tshû-âl-îze, [frz. spiritualiser] *v. a.* 1) geistig, zu lauter Geist machen (Salze ꝛc). 2) geistlich machen, eine geistige Richtung geben (dem Gemüthe ꝛc). Our more spiritualized selves, unser geistigeres Selbst.

SPIRITUALLY, spîr'-ît-tshû-âl-lê, *adv.* geistlich (leben ꝛc).

SPIRITUALTY, spîr'-ît-tshû-âl-tê, *s.* (die Geistlichen, der Klerus) die Geistlichkeit (ungebr).

SPIRITUOUS, spîr'-ît-tshû-ûs, [frz. spiritueux] *adj.* 1) geistig. a) (Geist, Kraft habend). The most — part of a plant, der geistigste Theil einer Pflanze; — liquors, Geisteswasser, geistige Getränke. b) (dem Geiste angemessen, im Gegensatze des Sinnlichen). 2) geistreich, lebhaft, munter.

SPIRITUOSITY, spîr-ît-tshû-ôs'-sê-tê, } *s.*
SPIRITUOUSNESS, spîr'-ît-tshû-ûs-nês, } die Geistigkeit (einer Flüssigkeit ꝛc).

SPIRKETING, spûr'-kît-îng, *s.* (auch spirkit-rising; im Schiffbaue, der Gangweger, der auf den Wassergängen steht und bis an den Unterdrempel der Geschützpforten reicht) der Setzweger.

To SPIRT, spûrt, [altd. spirzen, spörzen, v. lat. spargo, spartum] I. *v. n.* (mit Heftigkeit aus einer Oeffnung hervordringen und in eine beträchtliche Entfernung springen) spritzen.

II. *v. a.* 1) (spritzen machen) spritzen. — up, aufspritzen. 2) (in Gestalt eines Wasserstrahls ausstoßen) ausspritzen, aufspritzen.

SPIRT, *s.* 1) das plötzliche Herausspritzen, der Schuß; *Fig.* (eine plötzliche und kurze Anstrengung) der Ruck, Zug. 2) die Spritze eines Barbiers oder Wundarztes.

To SPIRTLE, spûrt'-l, [V. to spirt] *v. a.* 1) verspritzen. The brains were spirtled on the wall, das Gehirn war auf der Mauer verspritzt. 2) *Fig.* zerstreuen, umherstreuen.

SPIRY, spî'-rê, [v. spire] *adj.* 1) spitz oder dünn auslaufend, spitzsäulenartig, piramidalisch (von Tannen, Thürmen ꝛc). 2) gewunden. Hid in the — volumes of the snake, verborgen in den gewundenen Rollen der Schlange.

SPISS, spîs, [lat. spissus] *adj.* dicht, gedrängt (ungebr.).

SPISSATION, spîs-sâ'-shûn, *s.* die Verdichtung, Verdickung.

SPISSITUDE, spîs'-sê-tûde, *s.* die Dichtheit, Dichte; zähe Flüssigkeit.

SPIT, spît, [Spieß, Spitze, ital. spiedo, lat. spico, spica, spiculum] *s.* 1) der Bratspieß. 2) [Spitt] so viel, als man mit einem Spaten oder Grabscheit auf einmahl aussticht. A — of earth, ein Spaten oder Grabscheit voll Erde. 3) (bei den Buchdruckern) die (Preß-) Kurbel.

SPITDEEP, spît'-dêêp, *adj.* spatentief.

SPITFISH, spît'-fîsh, *s.* der Meerhecht.

SPITFUL, spît'-fûl, *s.* der Bratspießvoll.

SPITPIN, spît'-pîn, *s.* die Spicknadel.

To SPIT, *praet.* spat; *part. pass.* spit. *v. a.* (auf einen spitzigen Körper stecken) spießen. Seeking out Romeo, that did spit his body upon a rapier's point, spähend nach Romeo, der seinen Leib auf eines Degens Spitze spießte; — a couple of rabbits, ein Paar Kaninchen an den Spieß, Bratspieß stecken; — frogs, Frösche spießen (sie mit einem spitzigen Stabe durchstechen).

To SPIT, [speien] I. *v. a.* speien (Blut ꝛc). — out (up) one's lungs, seine Lunge ausspeien. *Fig.* A large mouth, that spits forth death and mountains, ein weites Maul, das Tod und Gebirge ausspeiet; Tongues spit their duties out, and cold hearts freeze allegiance in them, Zungen speien ihre Pflicht aus, und die Treue gefriert in kalten Herzen.

II. *v. n.* speien, spucken. — upon (in) one's face, einem ins Gesicht speien; A spitting box (bason), ein Speicheltopf, Speitopf, Spucknapf, Speikasten. † *Prov.* He looks as like his father as if he was spit out of his mouth, er ist seinem Vater wie aus dem Gesichte geschnitten, er ist das leibhafte Bild seines Vaters.

SPIT, *s.* der Speichel, die Spucke.

SPITFIRE, spît'-fîre, *s.* der hitzige Mensch, Tollkopf.

SPITVENOM, spît'-vên-ûm, *s.* das ausgespiene Gift, der böse Geifer.

SPITAL, spît'-tâl, [Spittel] V. *Spittle.*

To SPITCHCOCK, spîtsh'-kôk, [verw. mit spitzen?] *v. a.* der Länge nach durchschneiden und braten (einen Aal).

SPITCHCOCK, *s.* ein der Länge nach durchgeschnittener und gebratener Aal, der Brataal.

SPITE, spîte, [landschaftl. Spiet, frz. dépit] *s.* der Haß, Groll, Widerwille. To have — against any one, einen Groll gegen einen hegen; — of, In — of, (häufig ohne eine böse Meinung damit zu verbinden) trotz, ungeachtet; In — of me I love, ich liebe wider meinen Willen; I'll do it in — of you, ich werde es euch zum Trotze thun; In — of your teeth, dir zum Aerger. *Syn.* V. *Against.*

To SPITE, *v. a.* 1) kränken, quälen. — a raven's heart within a dove, um einer Taube Rabenherz zu quälen. 2) mit Haß, Groll erfüllen, erzürnen. Darius spited at the magi ꝛc, Darius, aufgebracht über die Magier ꝛc.

SPITEFUL, spîte'-fûl, *adj.* boshaft, feindselig. The Jews were the spitefullest enemies of Christianity, die Juden waren die hämischsten Feinde des Christenthums.

SPITEFULLY, spîte'-fûl-ê, *adv.* boshaft.

SPITEFULNESS, spîte'-fûl-nês, *s.* die Bosheit.

SPITTED, spît'-têd, [von to spit, spießen] *adj.* (schnell in die Höhe gewachsen) aufgeschossen.

SPITTER, spît'-tûr, [Spießer] *s.* 1) einer, der Fleisch an den Spieß, Bratspieß steckt. 2) (die ersten Stangen des Hirsches ohne Enden) der Spieß. 3) (ein junger Hirsch, welcher zum erstenmahle aufsetzt und erst noch Spieße hat) der Spießer, Spießhirsch, Spitzhirsch.

SPITTER, [v. spit, speien] *s.* der Speiende, Spuckende.

‖ SPITTLE, spît'-tl, [Spittel, frz. hôpital, lat. hospitium, hospes] *s.* das Spital, Krankenhaus, Armenhaus. *Prov.* To rob the —, einen Armen bestehlen.

† SPITTLE-SERMON, spît'-tl-sêr-mûn, *s.* die alte Weiber-Predigt.

SPITTLE, [Speichel, lat. sputum] *s.* der Speichel, die Spucke.

SPITTLY, spît'-tl-ê, *adj.* viel Speichel enthaltend, schleimig.

SPLAIT-SHOULDERED, splâte'-shôl-dûrd, [v. splay] *adj.* (besser shoulder-wrench, shoulder-pight, shoulder-splait) buglahm (von Pferden).

SPLANCHNIC, splântsh'-nîk, [σπλαγχνικός] *adj.* — nerve, (in der Zergliederungsk., der Name einiger Nerven, welche sich in die Eingeweide verbreiten) der Eingeweidenerv.

SPLANCHNOLOGY, splântsh-nôl'-ô-jê, [σπλάγχνα u. λόγος] *s.* die Lehre von den Eingeweiden, Splanchnologie.

To SPLASH, splâsh, [verw. mit plash, landschaftl. plasken] *v. a.* (mit Koth) bespritzen.

SPLASH, *s.* der gespritzte Koth.

SPLASHY, splâsh'-ê, *adj.* kothig.

To SPLATCH, splâtsh, [zu platschen gehörig] *v. a.* anstreichen, schminken.

SPLATCHY, splâtsh'-ê, *adj.* angestrichen, geschminkt.

To SPLAY, splâ, [für displace, frz. déplacer] *v. a.* an der Schulter verrenken. — a horse, einem Pferde die Schulter verrenken, ein Pferd buglahm machen.

To SPLAY, V. To *Display.*

SPLAYFOOT, splâ'-fût,
SPLAYFOOTED, splâ'-fût-êd, } [vom Vorhergehenden] *adj.* schiefbeinig.

SPLAYMOUTH, splâ'-môûth, *s.* das Schiefmaul

SPLAYMOUTHED, splâ'-môûthd, *adj.* schiefmäulig.

SPLEEN, splêên, [lat. splen, σπλήν] *s.* 1) (eines der Eingeweide im menschlichen und thierischen Körper) die Milz. 2) die Milzsucht, (und ein geringerer Grad derselben) die Milzbeschwerung, das Milzweh; (in weiterer Bedeutung) a) = die Hypochondrie. b) (ein geringerer Grad der Hypochondrie, sofern sie sich vorzüglich durch Unzufriedenheit, üble Laune, mürrisches Wesen, Bitterkeit ꝛc äußert) = der Spleen. Troubled with the —, milzsüchtig; To have a — against any one, einem gram seyn, einen Groll auf (wider) jemand haben. 3) *Fig.* α) die Laune, Grille, der Wurm. β) eine plötzliche oder schnelle Bewegung, die Eile (ungebr.). Brief as the lightning in the collied night, that, in a — unfolds both heaven and earth, schnell, wie der Blitz, der in geschwärzter Nacht, in einem Nu Himmel und Erde entfaltet. 4) die Erschütterung des Zwerchfells. If you desire the —, and would die with laughing, wenn ihr euch das Zwerchfell erschüttern und euch zu Tode lachen wollt.

SPLEENSICK, splêên'-sîk, *adj.* milzsüchtig, hypochondrisch. A — Englishman, ein milzsüchtiger Engländer.

SPLEENWORT, splêên'-wûrt, *s.* das Milzkraut.

SPLEENED, splêênd, *adj.* der Milz beraubt.

SPLEENFUL, splêên'-fûl, *adj.* 1) milzsüchtig, hypochondrisch. 2) verdrießlich, reizbar.

SPLEENISH, splêên'-îsh, V. *Splenish.*

‡ SPLEENLESS, splêên'-lês, *adj.* freundlich, gütig. *Fig.* A — wind, ein sanfter Wind.

SPLEENY, splêên'-ê, *adj.* milzsüchtig, ärgerlich, mürrisch.

To SPLEET, splêêt, [landschaftl. spliten] *v. a.* ausgräten (einen Fisch).

SPLENDENT, splên'-dênt, [lat. splendens] *adj.* glänzend (von einem Planeten). *Fig.* — fortunes, glänzende Glücksumstände; God's third attribute is his goodness, and this is — in two respects, die dritte Eigenschaft Gottes ist

seine Güte, und diese ist in zweifacher Rücksicht hervorleuchtend.

SPLENDID, splĕn'-dĭd, [frz. splendide, lat. splendidus] *adj.* glänzend, prächtig. A — entertainment, ein prächtiges Gastmahl; A — bed, ein kostbares Bett.

SPLENDIDLY, splĕn'-dĭd-lĕ, *adv.* glänzend, prächtig.

SPLENDOUR, splĕn'-dûr, [frz. splendeur, lat. splendor] *s.* 1) der Glanz (des Goldes ꝛc). *Syn.* V. *Light.* 2) *Fig.* der Glanz, die Pracht. To live in great —, auf eine sehr glänzende Weise leben.

SPLENDROUS, splĕn'-drûs, *adj.* glänzend (ungebr.).

SPLENETIC, splĕn'-ĕ-tĭk, SPLENETICAL, splĕn-ĕt'-tĭk-ăl, [frz. splénetique] *adj.* 1) milzsüchtig, hypochondrisch. 2) verdrießlich, reizbar.

SPLENETIC, *s.* der Milzsüchtige, Hypochonder.

SPLENIC, splĕn'-ĭk, [frz. splénique, lat. splen] *adj.* zur Milz gehörig. The — veins, (eine jede Schlag- und Blutader, welche nach der Milz geht und von der Milz kommt) die Milzadern.

SPLENISH, splĕn'-ĭsh, [v. spleen] *adj.* mürrisch, verdrießlich.

SPLENITIS, splĕn'-nĭ-tĭs, [lat.] *s.* (Zergliederungsk., ein Ast der Hohlader, der von der Vorderhand bis zu dem kleinen Finger geht) die Milzader.

SPLENITIVE, splĕn'-ĕ-tĭv, [v. spleen] *adj.* hitzig, leidenschaftlich (ungebr.).

SPLENT, splĕnt, [oder viell. splint; Splint] *s.* 1) der Splint, Splitter, Span. 2) (bei Thierärzten) das Ueberbein (bei Pferden) 3) V. *Splint*, 2.

To SPLICE, splise, [spließen] *v. a.* 1) (Seesprache, die Enden zweier Taue mit einander vereinigen, indem man die Kardeele und Duchten eines jeden auf eine hinlängliche Weite aufdreht und solche wieder kreuzweise zwischen die nicht aufgedrehten Duchten und Kardeele steckt und verwickelt, so daß die beiden Enden nicht wieder von einander gehen können) spließen, spitzen. Splicing fid, (ein Werkzeug, dessen man sich beim Spließen bedient) das Spließhorn. 2) (bei Tischlern) rechtwinkelig an einander fügen (zwei Bretter). 3) (bei Gärtnern) in den Spalt pfropfen (so pfropfen, daß man das Pfropfreis in einen in den Stamm gemachten Spalt setzt).

SPLICE, *s.* (Seespr., eine Verbindung zweier Taue, deren Enden in einander gespließet sind) die Spließung. Short oder round —, eine kurze oder runde Spließung (bei Tauen, die nur drei Duchten haben); Tapered —, eine kurze Spließung, wo die Duchten an den Enden nach einander abgeschnitten werden, dergestalt, daß die Spließung in der Mitte am dicksten und an den Enden am dünnsten ist; Long —, die Langspließung, Spanische Spließung (welche dazu dient, ein Tau zusammen zu fügen, das durch einen Block oder über eine Scheibe laufen soll und durch die Spließung weder einen Knoten, noch mehrere Dicke bekommen darf); Eye —, die Augspließung (die an ein Tau selbst gemacht wird); Cunt —, die doppelte Spließung (sie besteht darin, daß man die Enden zweier Taue dergestalt zusammenspließt, daß zwischen denselben eine Oeffnung bleibt); Drawing —, eine Art kurzer Spließung, wo die Enden der Duchten gespitzt oder gekattet werden.

SPLINT, splĭnt, [Splint] *s.* 1) der Splint, Splitter, Span. 2) (bei den Wundärzten, schmale Brettchen, zwischen welche ein gebrochener Arm oder Fuß gebunden wird, damit er unverrückt in seiner Lage erhalten werde) die Schiene.

Splint-coal, splĭnt'-kôle, *s.* (eine Art Kohle) die Splitterkohle.

To SPLINT, *v. a.* 1) splittern, zersplittern (Holz ꝛc). 2) (mit Schienen versehen) schienen (ein gebrochenes Bein ꝛc).

SPLINTER, splĭnt'-ûr, [Splinter] *s.* 1) der Splinter, Splitter. A — of wood, ein Splitter von Holz; A — of bone, ein Splitter von Knochen; — of stone, ein Schiefer; Splinters, a) (in der Kriegsbauk.) Bombensplitter; b) (zur See) die Splitter der zerschossenen Masten, Planken ꝛc. 2) (ein dünnes Stückchen Holz) das Brettchen, die Schiene.

Splinter-proof, splĭnt'-ûr-prôôf, *s.* (in der Kriegsk.) eine Schutzwehr, welche bei Attaken, die bei dem Pulver commandirten Leute vor den Bombensplittern sichert.

To SPLINTER, I. *v. n.* splittern (vom Holze ꝛc). II. *v. a.* V. To *Splint.*

SPLIT, splĭt, *s.* V. *Cleft*, 1.

To SPLIT, [landschaftl. splitten] *pract.* u. *part. pass.* split. I. *v. n.* 1) sich spalten. If the mast splits, wenn der Mast splittert (wenn er ganz oder auch nur zum Theil zerbricht); A huge vessel of hard marble split asunder by congealed water, gefrornes Wasser machte ein großes Gefäß von hartem Marmor bersten. *Fig.* The road ꝛ, into unnumbered narrow channels splits, der Weg ꝛ spaltet sich (theilt sich) in unzählige Kanäle; — with laughing, vor Lachen bersten. *Fig.* (um eine heftige Handlung zu bezeichnen). To make all split, alles kurz und klein schlagen. 2) in Scheiter oder Trümmer gehen, scheitern.

II. *v. a.* 1) spalten (einen Helm, die Erde ꝛc). — an osier-twig, einen Weidenzweig schleißen; (Seespr.) A sail split, ein vom Winde zerrissenes Segel; Splitting blocks, die obern Stapelblöcke, worauf der Kiel ruht. *Syn.* V. To *Lacerate. Fig.* It splitted the heart, es spaltete das Herz (verwundete, betrübte es); — a ray, einen Lichtstrahl spalten (ihn mittelst eines gläsernen Strahlenspalters oder Lichtspalters in seine einfachen Farbenstrahlen zerlegen oder brechen); — one's self, oder one's sides with laughing, vor Lachen bersten wollen; He split them into twenty, er zertheilte sie in zwanzig; A secret and irresistible power splits their counsels, eine geheime und unwiderstehliche Gewalt bringt Spaltungen (Uneinigkeit) in ihre Berathschlagungen; — a cause, (Rechtsspr.) Nebensachen in einen Prozeß einmischen; Let's split the difference, wir wollen es theilen (nämlich den Unterschied zwischen dem gefoderten Preise und dem Gebot). † Split me! hol mich der Henker! 2) scheitern machen, zertrümmern.

† Split-cause, splĭt'-kâwz, *s.* ein Advokat.

† Split-crow, splĭt'-krô, *s.* der doppelte Adler.

† Split-fig, splĭt'-fĭg, *s.* der Gewürzkrämer.

Split-rings, splĭt'-ringz, *s. pl.* gespaltene Ringe.

SPLITTER, splĭt'-tûr, *s.* eine Person, die spaltet, der Spalter. *Fig.* A — of a cause, ein Rechtsverdreher.

† To SPLUTTER, splût'-tûr, [landschaftl. splittern] *v. n.* hastig reden.

† SPLUTTER, *s.* der Lärm, das Getöse.

SPODIUM, spô'-dĕ-ûm oder spô'-djĕ-ûm, [σπόδιον] *s.* der graue Hüttenrauch.

SPODUMENE, spô'-dû-mêne, [σποδός] V. *Triphane.*

To SPOIL, spôĭl, [verw. mit to peel, frz. peler, landschaftl. pellen, frz. spolier, lat. spolio] I. *v. a.* 1) berauben. They were spoiled of all they had, man nahm ihnen alles ab, was sie besaßen; Spoiled of his kingdom, seines Königreichs beraubt. *Fig.* This mount with all his verdure spoiled, dieser Hügel all seines Grüns beraubt. 2) plündern, verwüsten (ein Land ꝛc).

II. *v. n.* rauben. They which hate us spoil for themselves (h. Schrift), daß uns berauben, die uns hassen.

SPOIL, [lat. spolium, σπολάς] *s.* 1) die (abgelegte) Haut (einer Schlange ꝛc). 2) die Beute. *Fig.* Grant each science and each art his —, gewähre jeder Wissenschaft und jeder Kunst was sie errungen, ihre Ausbeute. 3) das Rauben, der Raub. To commit spoils, rauben, plündern; Havock, and —, are my gain, Zerstörung und Verwüstung sind mein Gewinn. 4) (das Geraubte) der Raub.

To SPOIL, [= to spill] I. *v. a.* verderben (die guten Sitten ꝛc). Beware lest any man spoil you, through philosophy and vain deceit (h. Schrift), sehet zu, daß euch niemand verderbe durch Philosophie und lose Verführung; — one's children, seine Kinder verziehen, verwöhnen; — any one's measures, jemands Maßregeln vereiteln.

II. *v. n.* verderben (von Früchten ꝛc).

SPOIL, *s.* (dasjenige, was einer Person oder Sache zum Verderben gereicht, was sie zu Grunde richtet) das Verderben. Company, villainous company, hath been the — of me, Gesellschaft, abscheuliche Gesellschaft, hat mich zu Grunde gerichtet.

† Spoil-iron, spôĭl'-ĭ-ûrn, *s.* der Schmied.

† Spoil-pudding, spôĭl'-pûd-dĭng, *s.* ein Geistlicher, der lange Predigten hält.

† Spoil-sport, spôĭl'-spôrt, *s.* der Spaßverderber.

† Spoil-trade, spôĭl'-trâde, *s.* der Verhunzer, Pfuscher.

SPOILER, spôĭl'-ûr, *s.* der Verderber. A — of children, einer, der Kinder verzieht, verwöhnt.

SPOILER, [lat. spoliator] *s.* der Räuber, Plünderer.

SPOILFUL, spôĭl'-fûl, [v. spoil (rauben)] *adj.* räuberisch (von einem Volksstamme ꝛc).

SPOKE, spôke, *pract.* von To *Speak.*

SPOKE, [Speiche] *s.* 1) (Stäbe, welche von der Welle oder Nabe eines Rades bis an die Felgen reichen, beide mit einander verbinden und zum Rade machen) die Speiche. 2) die Sprosse, Leitersprosse. 3) (Pflanzenkunde, die aus Einem Punkte entspringenden Blumenstiele bei einer Dolde) der Strahl. 4) [Spake] (die am Unterrade eines Steuerrades befindlichen kurzen Stiele mit Knöpfen, mittelst welcher die Steurer das Rad herum drehen) die Spake.

Spoke-shave, spôke'-shâve, *s.* (bei den Tischlern, Blockdrehern, ein dünnes, breites Stück Stahl mit einer scharfen Schneide, saubere Arbeiten damit glatt zu schaben) die Ziehklinge.

SPOKEN, spô'-kn, *part. pass.* von To *Speak.*

SPOKESMAN, spôks'-măn, [v. to speak und man] *s.* der Fürsprecher, Wortführer. He shall be thy — unto the people (h. Schrift), er soll für dich zum Volke reden.

To SPOLIATE, spô'-lĕ-âte, [lat. spolio] *v. a.* berauben, plündern.

SPOLIATION, spô-lĕ-â'-shŭn, [frz., lat. spoliatio] *s.* die Beraubung, (Rechtsspr.) Spoliation.

SPONDAIC, spŏn-dâ'-ĭk, SPONDAICAL, spŏn-dâ'-ĭk-ăl, [vom Folgenden] *adj.* zum Spondeus gehörig, ihm ähnlich.

SPONDEE, spŏn'-dĕ, [lat. spondeus, σπονδεῖος] *s.* (ein Versfuß von zwei langen Silben (--)) der Gleichschritt, Spondeus.

SPONDYLE, spŏn'-dĭle, [σπόνδυλος, σφόνδυλος] *s.* (die Wirbel des Rückgrathes) das Wirbelbein, der Wirbelknochen.

SPONGE, spŭnje, [frz. éponge, lat. spongia, σπογγία] *s.* 1) (Berggewächse, welche zu den Pflanzenthieren gerechnet werden) der Schwamm. 2) der Wischer (einer Kanone).

Sponge-tree, spŭnje'-trêe, *s.* die Farnesische Akazie.

To SPONGE, I. *v. a.* 1) mit einem Schwamme

wiſchen, wegwiſchen. *Fig.* — out, auswiſchen, auslöſchen; They were spunged of their plate and money, man erpreßte von ihnen ihr Silberzeug und Geld. 2) mit einem Schwamme reinigen, auswiſchen. — a cannon, eine Kanone mit dem Wiſcher (Wiſchkolben) reinigen. 3) *Fig.* (durch Kunſtgriffe erlangen, erliſten) erwiſchen, erlugſen (ein Frühſtück ꝛc).

II. *v. n.* wie ein Schwamm einziehen, lecken. *Fig.* He spunges often upon us, er ſchmarotzt öfters bei uns; Spunging house, ein Haus, worin Schuldner ꝛc, welche man verhaftet hat, einſtweilen verwahrt werden, bis ihnen ein beſtimmtes Gefängniß angewieſen wird, und wo die Bailiffs auf Koſten der Gefangenen leben.

SPONGER, ſpŭn'-jŭr, *s.* der Schmarotzer.

SPONGINESS, ſpŭn'-jé-nĕs, *s* die ſchwammichte Beſchaffenheit, Schwammigkeit (des Holzes, der Lunge ꝛc).

SPONGIOUS, ſpŭn'-jé-ŭs, [frz. spongieux] *adj.* ſchwammicht (von Knochen ꝛc). — stone, der Schwammſtein.

SPONGY, ſpŭn'-jé, *adj.* 1) ſchwammicht (von der Lunge ꝛc). *Fig.* His — officers, ſeine naſſen, vollen oder überſatten Diener. 2) einſaugend. V. *Spungy.*

SPONK, ſpŭngk, V. *Spunk.*

SPONSAL, ſpŏn'-ſăl, [lat. sponsalis] *adj.* bräutlich, hochzeitlich.

SPONSION, ſpŏn'-ſhŭn, *s.* [lat. sponsio] *s.* die Bürgſchaft.

SPONSOR, ſpŏn'-ſŭr, [lat.] *s.* 1) der Bürge. 2) der Taufzeuge, Pathe.

SPONTANEITY, ſpŏn-tă-né'-ĕ-tĕ, [frz. spontanéité, v. lat. sponte] *s.* (diejenige Handlung oder Thätigkeit des Geiſtes, da man ſich in ſeinen Entſchlüſſen ſelbſt leitet) die Selbſtbeſtimmung, Freiwilligkeit, Selbſtthätigkeit, Spontaneität.

SPONTANEOUS, ſpŏn-tă'-né-ŭs, [frz. spontané, lat. spontaneus] *adj.* 1) freiwillig. — motions, freiwillige Bewegungen; They now came forth —, ſie erſchienen nun von freien Stücken, aus eignem Antriebe. *Fig.* — combustion, (in der Scheidek.) die Verbrennung ohne Feuer. 2) wild wachſend (von Pflanzen).

SPONTANEOUSLY, ſpŏn-tă'-né-ŭs-lé, *adv.* von ſelbſt (ſauer werden ꝛc).

SPONTANEOUSNESS, ſpŏn-tă'-né-ŭs-nĕs, *s.* die Freiwilligkeit, Spontaneität (einer Bewegung ꝛc).

SPONTOON, ſpŏn-tōōn'; [frz. esponton] *s.* (eine Art Kurzgewehre der Unteroffiziere beim Fußvolk) das Sponton.

SPOOL, ſpōōl, [Spule] *s.* (hohle Röhren, gewöhnlich von Rohr, welche auf eine Spindel geſteckt werden, um Garn ꝛc darauf zu wickeln) die Spule.

To SPOOL, [ſpulen] *v. a.* (auf die Spulen laufen laſſen) ſpulen (Garn ꝛc). Spooling wheel, das Spulrad.

SPOOLER, ſpōōl'-ŭr, [Spuler] *s.* der Spuler.

To SPOOM, ſpōōm, [v. spume] *v. a.* (Seeſprache) ſchnell ſegeln.

SPOOM-DRIFT, ſpōōm'-drift, *s.* (Seeſpr.) der Schaum, der bei einer ſchweren Bö die ganze Meeresfläche bedeckt.

SPOON, ſpōōn, [Span, Späne, verw. mit dem lat. spina] *s.* 1) der Löffel, Eßlöffel. *Prov.* To be past the —, die Kinderſchuhe abgelegt, ausgezogen, ausgetreten haben; He must have a long — that must eat with the devil, wer mit dem Teufel eſſen will, muß einen langen Löffel haben. 2) der Rührſpatel, die Rührkelle (der Zuckerbäcker).

Spoonbill, ſpōōn'-bĭl, *s.* die Löffelgans, Löffelente.

Spoonful, ſpōōn'-fŭl, *s.* 1) der Löffelvoll. 2) eine kleine Menge Flüſſigkeit.

Spoonhand, ſpōōn'-hănd, *s.* die rechte Hand.

Spoonmeat, ſpōōn'-mēte, *s.* (eine Speiſe, welche mit Löffeln genoſſen wird) die Löffelſpeiſe, Löffelkoſt.

Spoonshell, ſpōōn'-shĕl, *s.* die Strandmuſchel, der gemeine Backtrog.

Spoonwort, ſpōōn'-wŭrt, *s.* das Löffelkraut, Scharbockskraut, Scharbocksheil, die Löffelkreſſe.

To SPOON, V. To *Scud*, 2.

SPORADICAL, ſpŏ-răd'-ĕ-kăl, [σποραδικός] *adj.* zerſtreut, ſporadiſch. *Fig.* A — disease, (in der Heilk.) eine Krankheit, womit nur zu gewiſſen Jahrszeiten wenige Menſchen behaftet ſind (im Gegenſatze von epidemical disease).

SPORT, ſpŏrt, [frz. sporte, lat. sporta, σπορίς] *s.* der Bettelkorb (der Mönche).

SPORT, [verw. mit disport, ital. diportarsi, von diporto, lat. porto] *s.* 1) das Spiel. a) = die Beluſtigung, Unterhaltung. An innocent —, ein unſchuldiges Spiel; They kill us for their —, ſie tödten uns zum Zeitvertreib; He called for him, and he made them — (h. Schrift), er hohlete ihn, und er ſpielete vor ihnen; For sport's sake, zum Zeitvertreib, zur Kurzweile. b) das Spiel = der Scherz (im Gegenſatze von Ernſt). To make —, Spaß treiben; To make — of any one oder with any thing, ſein Spiel, ſeinen Scherz mit jemand haben, ſein Geſpött mit einer Perſon oder Sache treiben; And saith, am not I in — (h. Schrift), und ſpricht darnach, ich habe geſcherzt. c) (was einem leicht und unwichtig iſt) das Spiel. That's but a — to him, das iſt ihm ein Spiel (ein Kleines, ein Leichtes). d) (das, womit einer ſpielt). The — of winds, das Spiel der Winde (etwas, was der Wind bewegen kann). *Fig.* A — of words, ein Wortſpiel. *Prov.* To spoil one's —, einem ſein Spiel verderben, ſeine Maßregeln vereiteln, ihm einen Strich durch die Rechnung machen. 2) das Vergnügen, die Beluſtigung im Freien (die Jagd, Fiſcherei ꝛc). V. *Fieldsports.* He is a great lover of sports, er iſt ein großer Freund der Jagd, Fiſcherei ꝛc. *Fig.* I am acquainted with his —, ich kenne ſein Verfahren, ſeine Kniffe, Schliche; The stranger especially, who had never been at this — before, beſonders der Fremde, der ſich mit dieſer Art des Verfahrens nicht verſtand, der dieſe Streiche noch nicht gewohnt war.

Sportsman, ſpŏrts'-măn, *s.* der Weidmann, Jäger.

Sportsmanship, ſpŏrts'-măn-shĭp, *s.* die Jagdluſt, das Weidwerk.

To SPORT, I. *v. a.* 1) beluſtigen, unterhalten (nur mit dem reciproken Fürwort). While they sported themselves in his pain, indeſſen ſie ſich an ſeinem Schmerze ergetzten. 2) ſpielen = darſtellen. He sported his love on his lyre, er gab durch ſein Spiel auf der Leier ſeine Liebe zu erkennen. † *Fig.* — one's ivory, die Zähne blekken; — timber, die Thür zuhalten, ſich verläugnen laſſen.

II. *v. n.* 1) (eine Bewegung, eine Beſchäftigung zum Zeitvertreibe und zur Ergetzung vornehmen) ſpielen. They sport together, ſie ſpielen mit einander; As she sported at this play, indeß ſie ſich mit dieſem Spiele unterhielt. 2) ſein Spiel, ſeinen Scherz treiben (mit etwas). Do not sport with religion, treibt kein Geſpött mit der Religion.

SPORTER, ſpŏr'-tŭr, *s.* einer, der ſcherzt, der Schäker, Spaßvogel.

SPORTFUL, ſpŏrt'-fŭl, *adj.* 1) ſpieleriſch, luſtig. 2) ſcherzhaft, ſpaßhaft.

SPORTFULLY, ſpŏrt'-fŭl-é, *adv.* ſpaßhaft, auf eine ſcherzhafte Weiſe (etwas darſtellen ꝛc).

SPORTFULNESS, ſpŏrt'-fŭl-nĕs, *s.* das Spiel, die Kurzweile.

SPORTINGLY, ſpŏr'-tĭng-lé, *adv.* im Scherz, zum Scherz.

SPORTIVE, ſpŏr'-tĭv, *adj.* ſcherzhaft, ſpaßhaft. I am not in a — humour now, ich bin jetzt in keiner ſcherzhaften Laune.

SPORTIVENESS, ſpŏr'-tĭv-nĕs, *s.* der Scherz, die ſcherzhafte Stimmung.

SPORTLESS, ſpŏrt'-lĕs, *adj.* freudenleer, traurig.

SPORTULARY, ſpŏr'-tshŭ-lăr-é, [mittellat. sportulare] *adj.* von Almoſen lebend.

SPORTULE, ſpŏr'-tshūle, [Sportel, lat. sportula] *s.* die Gabe, das Geſchenk.

SPOT, ſpŏt, [vom lat. spatium] *s.* 1) der Fleck. a) (ein kleiner Theil des Erdbodens). A — of ground, ein Stück Land, Feld; Spots of flowers, Blumenſtücke. b) (ein beſtimmter Theil im Raume) = die Stelle. — of interment, die Grabſtelle. He died upon that —, er ſtarb auf dieſer Stelle. *Fig.* Upon the —, auf der Stelle, ſogleich. c) (ein kleines, abgeſchnittenes Stück Zeug, welches auf ein Kleid ꝛc geſetzt wird). Spots of gauze, Fleckchen von Gaze. 2) der Fleck = der Flecken. α) (eine kleine unregelmäßige Fläche, Stelle von einer andern Farbe) The spots of a lynx, die Flecken auf der Haut des Luchſes; Spots on the disk of the sun, (in der Sternk.) Flecken auf der Sonnenſcheibe. β) (fehlerhafte Stellen von anderer oder veränderter Farbe). A — of oil, ein Oelflecken (in einem Kleide ꝛc). *Fig.* A — on any one's reputation, ein Flecken an jemands gutem Namen; Follow his chariot, like the greatest — of all thy sex, folge ſeinem Siegeswagen, wie der größte Schandfleck deines ganzen Geſchlechtes; The — of sin, die Unreinigkeit der Sünde. 3) (eine Art Taube) die geſprenkelte Taube.

To SPOT, *v. a.* 1) flecken, fleckig machen. You will spot your handkerchief, Sie werden Flecken in Ihr Taſchentuch machen; Spotted skins, gefleckte Häute; The spotted fever, das Fleckfieber. *Fig.* Spotted thoughts, befleckte, unreine Gedanken; — one's honour, one's reputation, ſeine Ehre beflecken, ſeinen guten Namen ſchänden. 2) mit Fleckchen beſetzen, belegen. Faces spotted after the whiggish manner, Geſichter, nach der Mode der Whiggs mit Schönpflaſterchen belegt.

SPOTLESS, ſpŏt'-lĕs, *adj.* fleckenlos. *Fig.* A — virgin, behaviour, mind, eine unbefleckte Jungfrau, eine untadelige Aufführung, ein reines Gemüth.

SPOTLESSNESS, ſpŏt'-lĕs-nĕs, *s.* die Unbefleckheit.

SPOTTER, ſpŏt'-tŭr, *s.* einer, der fleckt, mit Flecken zeichnet; *Fig.* der Beflecker.

SPOTTINESS, ſpŏt'-té-nĕs, *s.* die Fleckigkeit.

SPOTTY, ſpŏt'-tĕ, *adj.* fleckig; *Fig.* befleckt.

SPOUSAGE, ſpŏŭ'-zĭdje, [von spouse] *s.* das Heirathen, die Heirath.

SPOUSAL, ſpŏŭ'-zăl, [lat. sponsalis] I. *adj.* bräutlich, hochzeitlich, ehelich. — rites, die Hochzeitsgebräuche.

II. *s* 1) die Hochzeit. 2) das Hochzeitlied.

SPOUSE, ſpŏŭze, [frz. épouse, ital. sposa, lat. sponsus, sponsa] *s.* der Gatte; die Gattinn.

Spouse-breech, ſpŏŭz-brēētsh, = *Adultery.*

To SPOUSE, [frz. épouser] *v. a.* heirathen.

SPOUSELESS, ſpŏŭz'-lĕs, *adj.* unverheirathet.

SPOUT, ſpŏŭt, *s.* 1) die Röhre (an einem Brunnen ꝛc). The — of a cock, der Hahn; A — for the rain on house-eaves, die Speiröhre, Schnauze einer Dachrinne; — of a gutter, die Dachrinne; (auch ein röhrenartig ausgehöhltes Gefäß) The — of a mill-hopper, (in den Mühlen, eine kleine Mulde, welche die aus dem Rumpfe fallenden Körner auffängt und auf den Bodenſtein ſchüttet) die Rumpfmulde. 2) (Seeſpr.) der Trog unter der Klemme, in welchem der ausgedrückte Theer wieder in den Keſſel läuft. 3) das plötzliche Niederſtrömen einer großen Waſſermaſſe, der Regenguß, Wolkenbruch; (in engerer Bedeutung,

diejenige Naturerscheinung, da eine Wassermasse in Gestalt eines Kegels sich vom Meere in die Luft erhebt, oder in Gestalt eines umgekehrten Kegels von einer Wolke herab sich gegen das Meer erstreckt, mit Geräusch im Wirbel sich herumdreht, von einem Orte zum andern schnell fortrückt und an den Gegenständen, welche sie auf ihrem Wege trifft, große Verwüstungen anrichtet) die Wasserhose.

SPOUT-HOLE, spôût'-hôle, *s.* die Spritzröhre (am Kopfe der Wallfische).

To SPOUT, [landschaftl. spützen, lat. sputo, spuo, spucken, speien, πτύω, πύω] I. *v. a.* spritzen. A fountain, that spouteth water, eine springende Fontaine (aus der das Wasser mit einem Strahle herausspritzt). *Fig.* Pray, spout some French, son, bitte, Sohn, deklamire etwas Französisch; † Spouting club, ein gemeines Liebhabertheater.

II. *v. n.* hervorspritzen, springen. The waters that spouted out of the hill, die Wasser, die aus dem Berge sprangen oder hervorsprudelten; Streams of spouting blood, Ströme hervorspritzenden Blutes; It spouts up out of deep wells, es sprudelt aus tiefen Quellen herauf.

SPRACK, språk, V. *Sprag.*

‖SPRAG, språg, [verw. mit sprey] *adj.* lebhaft.

‖ SPRAG, [viell. vom Vorhergehenden] *s.* der junge Lachs.

To SPRAIN, språne, [sprengen] *v. a.* verrenken (den Fuß ꝛc).

SPRAIN, *s.* die Verrenkung.

SPRAINTS, spränts [Gesprengtes?] *s. pl.* (bei Jägern) das Gelos (der Koth) der Fischotter, des Marders.

SPRANG, språng, *praet.* von To *Spring.*

SPRAT, sprât, [Sprotte] *s.* (eine Art Sardellen oder kleiner Häringe) die Sprotte.

SPRATBARLEY, sprât'-bâr-lê, [landschaftl. Sprate und barley] *s.* (eine Art Gerste) die Bartgerste.

To SPRAWL, sprâwl, [landschaftl. sprazzeln, spratzen?] *v. n.* 1) zucken, zappeln. Hang the child that he may see it sprawl, hängt das Kind, daß er es zappeln sehe. 2) die Füße ausspreitzen. 3) kriechen, krabbeln, sich wälzen.

SPRAY, språ, [landschaftl. Sprate] *s.* die Spitze eines Astes, der Zweig, das Reis. Thus drops this lofty pine, and hangs his sprays, so sinkt die luft'ge Fichte und läßt ihre Zweige hangen.

SPRAY-FAGOTS, sprâ'-fâg-ûts, *s. pl.* Reisbündel, Reiswellen.

SPRAY, V. *Spry.*

To SPREAD, spred, [spreiten] *praet.* u. *part. pass.* spread. I. *v. a.* 1) spreiten, breiten. Spread o'er the silver waves thy golden hair, deine goldnen Locken breite über die silbernen Wellen; — the grass, das Gras breiten (um Heu zu gewinnen); — the cloth, den Tisch decken; Rizpah spread sackcloth for her upon the rock (h. Schrift), da nahm Rizpa einen Sack und breitete ihn auf den Fels. *Fig.* — a cold repast, kalte Küche auftragen. 2) ausspreiten, ausbreiten. The stately trees spread their branches, die stattlichen Bäume breiten ihre Aeste aus. *Fig.* They spread their bane, sie verbreiten ihr Gift; He spread the war every where, er verbreitete überall hin den Krieg; They spread abroad his fame, sie verbreiteten seinen Ruhm. 3 dehnen, strecken. Silver spread into plates is brought from ꝛ (h. Schrift), silbernes Blech bringt man von ꝛher. 4) decken, bedecken. The goldsmith spreadeth it over with gold (h. Schrift), der Goldschmied übergoldet es; An unusual paleness spreads her face, eine ungewöhnliche Blässe bedeckt ihr Antlitz.

II. *v. n.* sich ausbreiten. Plants, if they spread much, are seldom tall, Pflanzen, die sich sehr ausbreiten, werden selten groß; The flowers begin —, die Blumen fangen an aufzugehen; Spreading, (Pflanzenkunde) offen, ausgebreitet, klaffend. *Fig.* This report spreads abroad, dieses Gerücht verbreitet sich; Examples are of a pestilent spreading nature, Beispiele sind ansteckender Natur; The spreading of commerce, die Ausbreitung, Ausdehnung des Handels; A spreading tumour, eine Geschwulst, die (am Körper) herumzieht.

SPREAD, *s.* die Ausdehnung. a) (der Zustand des Ausgedehntseyns). b) = der Umfang.

SPREADER, spred'-ûr, *s.* 1) einer, der ausbreitet, ausdehnt. 2) *Fig.* der Verbreiter (einer ansteckenden Krankheit ꝛc). A — of false news, einer, der falsche Nachrichten ausstreut.

‡ SPRENT, sprênt, [besprengt] *part. adj.* besprengt, benetzt.

‖SPREY, sprâ, V. *Spruce.*

SPRIG, sprig, [landschaftl. Sprickel, wall. brig] *s.* 1) der Sproß, die Sprosse, das Reis. A — of thyme, ein Stängelchen Thymian; Sprigs, Reisig. 2) (ein kleiner Nagel ohne Kopf) der Stift. Sprigs, (Seespr., kurze Spiker, die keinen Kopf haben) Dübel.

SPRIG-BOLT, sprig'-bôlt, *s.* (Seespr.) der Tackbolzen.

SPRIG-CRYSTAL, sprig'-kris-tâl, *s.* der Bergkristall.

To SPRIG, *v. a.* mit kleinen Zweigen zeichnen, in Zweige sticken.

SPRIGGY, sprig'-gê, *adj.* aus Reisern bestehend, viele Reiser enthaltend.

SPRIGHT, sprite, [verw. mit sprit, sprunt, sprout] *s.* der kurze Pfeil (ungebr.).

SPRIGHT, [alt. sprete oder spryte für spirit] *s.* 1) der Geist. a) (ein unkörperliches Wesen). b) = das Gespenst. 2) *pl.* die Lebensgeister.

‡ To SPRIGHT, *v. a.* beunruhigen, quälen, plagen.

SPRIGHTFUL, sprite'-fûl, *adj.* lebhaft. Steeds — as the light, Rosse, lebhaft wie das Licht; — joys, lebhafte Freuden.

SPRIGHTFULLY, sprite'-fûl-ê, *adv.* lebhaft.

SPRIGHTFULNESS, sprite'-fûl-nês, *s.* die Lebhaftigkeit (des Geistes ꝛc).

SPRIGHTLESS, sprite'-lês, *adj.* geistlos, schwerfällig.

SPRIGHTLINESS, sprite'-lê-nês, *s.* die Lebhaftigkeit.

SPRIGHTLY, sprite'-lê, *adj.* lebhaft. — Sylvia, die lebhafte, muntere Sylvia; — wit, lebhafter Witz; The — trumpet, die muntere Trompete; A — lay, ein munteres, lustiges Lied.

To SPRING, spring, [springen, span. brinco, σφριγάω] *praet.* sprung oder sprang, ehem. sprong; *part. pass.* sprung. I. *v. n.* 1) springen. a) (von trocknen, spannkräftigen Körpern, mit einem eigenthümlichen Klange in ihren Theilen plötzlich getrennt werden). Our main yard sprang, (Seespr.) unsre große Raa brach; A mast that is sprung, ein Mast, der gespalten oder auch gebrochen ist. b) (den Ort schnell verändern). She sprung from bed, sie sprang aus dem Bette; The mountain stag, that springs from height to height, der Hirsch des Berges, der von Höhe zu Höhe springt; I sprang not more in joy, ich sprang nicht mehr vor Freude; — forward, vorwärts springen, sich stürzen; — up, aufspringen, auffahren. *Fig.* Sudden light sprung thr ugh the vaulted roof, ein plötzliches Licht schoß durch das gewölbte Dach; (Seespr.) The wind springs up, der Wind steigt auf, gibt sich auf (fängt an zu wehen). 2) aufspringen, aufstehen, auffliegen. A covey of partridges springing in our front, put our infantry in disorder, eine Kette Hühner, die vor unsrer Fronte aufstieg, brachte unser Fußvolk in Unordnung. 3) (mit Schnellkraft plötzlich in die Höhe fahren) aufschnellen. A link of horsehair fasten to the end of the stick that springs, eine Schnur von Roßhaar befestige an das Ende des Stockes, der in die Höhe schnellt. 4) *Fig.* a) entspringen = hervorkommen, entstehen. Where Tayus and Euphrates spring, wo der Tajo und der Euphrates entspringen; Israels servants digged in the valley, and found a well of springing water, auch gruben Israels Knechte im Grunde, und fanden daselbst einen Brunnen lebendigen Wassers; Our Lord sprang out of Judea (h. Schrift), von Juda aufgegangen (entsprungen) ist unser Herr; Thence spring all our misfortunes, dieses ist die Quelle von unserm ganzen Unglück; 'Tis true, from force the noblest title springs, wahr ist's, von der Stärke entsprang der edelste Titel; Each warm wish springs mutual from the heart, jeder feurige Wunsch entspringt gegenseitig dem Herzen. b) allmählig, langsam zum Vorschein kommen. Tell, in what happy fields the thistle springs, sage mir, in welchen glücklichen Feldern die Distel sprießt; When the herb begins — forth, wenn das Gras anfängt hervorzusprießen; When the day began —, als es anfing zu tagen; The springing day, (poet.) der anbrechende, erwachende Tag; They never then had sprung like summer flies, sie wären nicht hervorgekommen wie Sommerfliegen; Oh, spring to light, auspicious babe be born, o tritt ans Licht, Glück verkündendes Kindlein werde geboren; All you unpublished virtues of the earth, spring with my tears, alle ihr unbekannten Kräfte der Erde, sprießt von meinen Thränen auf; Much more good of sin shall spring, aus der Sünde wird viel mehr Gutes sprießen; My springing hopes, meine aufkeimenden Hoffnungen; Jupiter the king, at whose command we perish and we spring, Jupiter der König, auf dessen Befehl wir zu Grunde gehen oder gedeihen.

II. *v. a.* 1) (sprachwidrig für) überspringen (einen Graben ꝛc). 2) aufspringen machen, aufjagen, aufstöbern (Wild). *Fig.* I spring a mistress, swear, write ꝛc, ich stöbere eine Geliebte auf, schwöre, schreibe ꝛc. 3) springen machen, spielen lassen. I sprung a mine, ich ließ eine Mine springen, spielen. *Fig.* (Seespr.) — the luff, bei dem Winde aufdrehen, in den Wind laufen (segeln). 4) *Fig.* schnell und plötzlich hervorkommen oder entstehen machen. — a light, Licht schlagen, machen; Till faith sprung the light, bis der Glaube Licht werden ließ; He that springs such mighty discoveries, er, der solche Entdeckungen zu Tage fördert, ans Licht bringt; The friends to the cause sprung a new project, die Anhänger der Sache brachten ein neues Project zum Vorschein. 5) durch Springen bekommen. (Seespr.) — a leak, einen Leck bekommen, leck werden. 6) springen machen, zersprengen. (Seespr.) — a mast, einen Mast absegeln (bei starkem Winde durch zu vieles Segeln den Mast zerbrechen); — a butt, am Kopf-Ende losgesprungen seyn (wenn nämlich das Ende einer Planke, da, wo es mit einer andern eine Scherbe macht, losgesprungen ist).

SPRING, *s.* 1) der Sprung. a) = die Ritze, der Leck, Spalt (bes. von Schiffen), (Seespr., die Spalte in einem Maste oder einer Raa) der Spring. b) (die Handlung, da man springt). To take a — in order to leap, einen Anlauf nehmen. *Fig.* With what a — his furious soul broke loose, and left ꝛ, mit welcher Anstrengung setzte sich seine wüthende Seele in Freiheit, und verließ ꝛ. 2) (ein dünnes Stück Stahl, welches beim Krümmen und Loslassen wieder in seine vorige Lage zurückschnellt) die Feder; Springfeder. The — of a lock, die Feder an einem Schlosse; The — of a clock, die Uhrfeder. *Fig.* He sets all springs a-going, in order to get that employment, er setzt alle Springfedern in Bewegung, er wendet alle Kräfte, alle Mittel an,

diese Stelle zu erlangen; Our author shuns by vulgar springs to move, unser Autor scheuet sich, durch gemeine Triebfedern zu rühren. 3) (in engerer Bedeutung). a) (bei den Orgelbauern, ein harter geschlagener Messingdraht, der eine runde Oese mit zwei langen Schenkeln bildet und der die geöffnete Luftklappe nicht allein verschließt, sondern auch fest andrückt) die Feder, Klappenfeder. b) (bei Bortenwirkern, ein Nagel oder ein Eisen, welches in eines von den Löchern der Ruß oder des Bandwerks der Lade gesteckt wird, etwas daran festzuhalten) der Spannnagel. c) V. *Springe*. 4) *Fig.* die Springkraft, Schnellkraft, Federkraft, Spannkraft, Elasticität. 5) der Spring = die Quelle, der Quell. Running springs, fließende Quellen. *Fig.* The — of our being, die Quelle, der Ursprung unsers Lebens; From the — of Virgil, von der Entstehung Virgils; The — of the day, der Anbruch des Tages; The reason of ꝛ arises from three springs, der Grund der ꝛ entspringt aus drei Ursachen; The first springs of great events, die ersten Ursachen großer Ereignisse. 6) *Fig.* *α*) der Frühling, Lenz. *β*) das Gebüsch, Gehölz. In yonder — of roses, in jenem Rosengebüsch. *γ*) der Bug, das Vorderblatt. A — of pork, ein Vorderschinken. 7) V. *Springal*. 8) (Seesprache) das Spring. A — on the cable, ein Spring auf dem Ankertaue (ein Tau, welches aus dem Hintertheile des Schiffes gebracht und an das Ankertau befestiget wird, um mittelst desselben ein Schiff quer zu legen). To moor with a — on the cable, mit einem Spring auf dem Taue vor Anker liegen; Springs, (Seespr., Taue, womit zwei neben einander in einem Hafen liegende Schiffe, sich unter einander befestigen) Springtaue.

Syn. *Spring; source; fountain; well*, die Quelle. Spring bezeichnet eigentlich das Hervorquellen des Wassers aus der Erde; Source, den Ursprung eines Flusses; Fountain, jene künstlichen Quellen, die als Verzierung dienen; Well zeigt eine tief liegende Quelle an, die man durch Graben erreichen muß. Man sagt: Medicinal *spring*; The *source* of the Nile; Among the ancients, *fountains* were worshipped as a kind of divinities; There are some burning *wells*, which take fire from the flame of a lighted candle. Uneigentlich sagt man häufig: Passions are the *springs* of actions; Vice is the *source* of woe; The king is the *fountain* of honour.

Springarbour, spring'-ar-bûr, *s.* die Spindel (um welche in einer Taschenuhr die Feder geht).

Springparley, spring'-bar-lé, *s.* die Frühlingsgerste.

Springbarrel, spring'-bar-ril, *s.* — of a blind, der Rollvorhang (an einer Kutschenthür).

Springbock, spring'-bŏk, *s.* (die Art eines zwischen Hirsch und Ziege mitten inne stehenden Thiergeschlechtes in Afrika) der Springbock.

Springbolt, spring'-bôlt, *s.* der Federriegel.

Springbox, spring'-bŏks, *s.* (bei den Uhrenmachern, dasjenige walzenförmige Gehäuse, worein die Uhrfeder gesetzt wird) das Federhaus, Federgehäuse.

Springchape, spring'-tshape, *s.* der Bügel einer Feder.

Springdividers, spring'-dé-vi-dûrz, *s. pl* der Federzirkel.

Spring-forelock, spring'-fôre-lŏk, *s.* (Seespr.) ein Splint mit Federn.

Springfunnel, spring'-fûn-nil, *s.* ein Trichter.

Springgrass, spring'-gras, *s.* (eine Art Gras) das Ruchgras.

Springgun, spring'-gûn, *s.* (ein Geschoß, welches so eingerichtet ist, daß ein Mensch oder Thier, durch einen unvorhergesehenen Stoß daran, sich selbst damit erschießen muß) das Selbstgeschoß, der Selbstschuß, die Legebüchse, der Legeschuß.

Springhalt, spring'-hâlt, *s.* (bei Pferden, der Spath, außerhalb des Sprunggelenkes) der Hahnenspath, Hahnentritt, Zuckfuß.

Springhead, spring'-hĕd, *s.* (der Ort, wo aus der Erde anhaltend Wasser hervordringt) die Quelle, der Spring.

Springhook, spring'-hŏŏk, *s.* der Karabinerhaken.

Springlatch, spring'-lâtsh, *s.* das Schloß mit einer Feder, Thürschloß.

Springquarter, spring'-kwôr-tûr, *s.* die Zeit der langen Tage.

Springrazor, spring'-rá-zûr, *s.* das Rasirmesser mit Federdruck.

Springsnuffers, spring'-snûf-fûrz, *s. pl.* die Patentlichtschere.

Springsteel, spring'-stéél, *s.* (dünner federharter Stahl) der Federstahl.

Springsteelyard, spring'-stéél-yârd, *s.* (eine Art Wagen) die Federwage, Stockwage.

Springtail, spring'-tâle, *s.* (ein Ziefer) der Springschwanz, Erdfloh, Pflanzenfloh.

Springtide, spring'-tide, *s.* (eine schnelle, hohe Fluth des Meeres und großer Flüsse, welche sich schnell durch große Strecken bewegt und alles, was sie antrifft, zertrümmert) die Springfluth.

Springtime, spring'-time, *s.* die Frühlingszeit.

Springtool, spring'-tŏŏl, *s.* (bei den Uhrenmachern, ein Werkzeug, womit die Feder in das Federhaus eingewunden oder eingesetzt wird) der Federspanner, Federwinder.

Spring-tree-bar, spring'-tréé-bâr, *s.* (ein bewegliches Stück an der Wage, oder ein anderes dasselbe vertretende Stück Holz, an welches die Stränge der Pferde befestigt und diese auf solche Art an den Wagen gespannt werden) das Ortscheit.

Springwater, spring'-wâ-tûr, *s.* das Quellwasser, Brunnenwasser.

SPRINGAL, spring'-âll, *s.* ein lebhafter junger Mensch, der Springinsfeld (ungebr.).

SPRINGE, sprinje, [Sprinkel] *s.* (ein zusammengebogenes Reis, mit einer Schnur und einem Schnellhölzchen, mittelst dessen man Vögel fängt) der Sprinkel, Sprenkel, die Dohne.

To SPRINGE, *v. a.* verstricken.

SPRINGER, spring'-ûr, [Springer] *s.* 1) einer, der Wild auftreibt, aufjagt, der Treiber. 2) der Sprosse, Sprößling. 3) (Baukunst) der Tragstein, Träger.

SPRINGINESS, spring'-é-nês oder sprin'-jé-nês, *s.* die Spannkraft, Springkraft, Federkraft, Elasticität.

SPRINGING, spring'-ing, *s.* das Wachsthum. Thou makest it soft with showers, thou blessest the — thereof (h. Schrift), mit Regen machst du es weich, und segnest sein Gewächs.

SPRINGLE, spring'-gl, [Sprinkel] *s.* V. *Springe*.

SPRINGY, spring'-é oder sprin'-jé, *adj.* 1) spannkräftig, prall, elastisch. 2) spring'-é, quellenreich (ungebr.).

To SPRINKLE, spring'-kl, [sprenkeln] I. *v. a.* 1) (mit Sprenkeln versehen) sprenkeln, sprengen. Sprinkled with gold, mit Gold gesprenkelt. *Fig.* Having our hearts sprinkled from an evil conscience (h. Schrift), besprenget in unsern Herzen, und los von dem bösen Gewissen. 2) (in geringer Masse und in kleineren Theilen werfend verbreiten) sprengen. — with salt, mit Salz bestreuen; Let Moses sprinkle it towards the heaven (h. Schrift), und Moses sprenge es gen Himmel; — money, Geld auswerfen; (bes. von flüssigen Körpern) Sprinkle water of purifying upon them (h. Schrift), du sollst Sündwasser auf sie sprengen.

II. *v. n.* spritzen. The priest shall sprinkle of the oil with his finger (h. Schrift), der Priester soll sprengen das Oel mit seinem Finger.

SPRINKLE, *s.* 1) eine durch Sprengen verbreitete kleine Masse. 2) das Sprenggefäß; die Gießkanne. 3) der Sprengwedel, (bes. in der Römischen Kirche, der Wedel, womit das geweihte Wasser gesprengt wird) der Weihwedel, Sprengel.

SPRINKLER, spring'-kl-ûr, *s.* der Sprenger, Besprenger.

SPRINKLING, spring'-kl-ing, *s.* 1) das Sprengen. 2) die durch Sprengen verbreitete Masse. *Fig.* With some small — of Italian and Spanish, mit einem kleinen Anstrich, mit einer oberflächlichen Kenntniß von Italienischem und Spanischem.

To SPRIT, sprit, [spritzen, verw. mit to spirt, to sprout] *v. a.* spritzen.

To SPRIT, [sprießen, auch zu sprout, spirt, spurt gehörig] *v. n.* keimen (von der zum Malz bestimmten Gerste).

SPRIT, *s.* 1) der Sproß, Sprößling. 2) die Stange.

SPRIT, [Spriet] *s.* (Seespr., auf den Schmakken und andern Schiffen eine Segelstange, welche mit dem untern Ende am Mastbaume befestiget ist und das Segel in die Quere bis zu dem Punkte ausspannt, wo es am Maste befestigt ist) das Spriet.

Sprit-sail, sprit'-sâle, *s.* 1) (Seespr., viereckige Segel, welche durch ein Spriet dem Winde ausgesetzt werden) das Sprietsegel. 2) (Name des untern Segels am Bugspriet) die Blinde. — top-sail, (das obere Segel am Bugspriet) die Schiebblinde; — topgallant-sail, eine Ober-Schiebblinde (die man nur selten auf großen Schiffen findet); — -sheet-knot, ein Blindeschotenknopf.

SPRITE, sprite, [= spirit] *s.* V. *Spright*.

SPRITEFUL, sprite'-fûl, *adj.* V. *Sprightful*.

SPRITEFULLY, sprite'-fûl-é, V. *Sprightfully*.

SPRITELESS, sprite'-lês, V. *Sprightless*.

SPRITELINESS, sprite'-lé-nês, V. *Sprightliness*.

SPRITELY, sprite'-lé, V. *Sprightly*.

SPRITELY, *adv.* lustig, munter.

‖ SPROD, sprŏd, [verw. mit Sprotte?] *s.* der zweijährige Lachs.

‡ SPRONG, sprŏng, *praet.* v. To *Spring*.

To SPROUT, sprŏût, [sprossen, landschaftl. sprotten, spruten, zu spirt, sprit, spurt gehörig] *v. n.* 1) sprossen, keimen (von Pflanzen ꝛ). — on (forth), hervorsprossen; Rub malt between your hands to get the sprouting clean away, reibe das Malz zwischen den Händen, um die Keime rein wegzuschaffen. 2) (überhaupt) wachsen. 3) anschießen (vom feuchten Vitriol ꝛ).

SPROUT, *s.* 1) der Sproß, die Sprosse. 2) *pl.* die Kohlsprossen.

SPRUCE, sprôôse, [verw. mit spreitzen?] *adj.* nett, sauber, geputzt.

To SPRUCE, I. *v. n.* sich putzen, sich herausputzen, sich herausschmücken.

II. *v. a.* putzen, schmücken.

SPRUCE, [ehem. für Prussia] *s.* (ehemahls) Preußen.

Spruce-canvass, sprôôse'-kân-vâs, *s.* eine Art grober Leinwand (die aus Preußen eingeführt wird).

Spruceleather, sprôôse-lĕth'-ûr, *s.* das (Preußische) Dänische Leder.

Spruce-oker, sprôôse'-ô-kûr, *s.* die feinste Sorte des gelben Okers.

Spruce-yarn, sprôôse'-yârn, *s.* rohes Leinengarn.

SPRUCE, [Sprosse] *s.* (eine Art schöner Fichten in Nordamerika, aus deren jungen Sprossen das Sprossenbier gebraut wird) die Sprossenfichte, Nordamerikanische Fichte.

Spruce-beer, sprôôse-bêêr', *s.* das Sprossenbier. Dantzic —, Danziger Doppelbier.

Spruce-deal, sprôôse'-dêle, *s.* eine Diele von Fichtenholz von mehr als 20 Fuß Länge.

Spruce-fir, sprôôse'-fêr, *s.* die Sprossenfichte.

Spruce-wine, sprôôse'-wine, *s.* Sprossenessenz mit Wein vermischt.

Spruce-wood, sprôôse'-wûd, *s.* kleingehacktes oder Reisholz.

SPRUCELY, sprôôse'-lê, [V. spruce, *adj.*] *adv.* nett, sauber (angezogen ℞).

SPRUCENESS, sprôôse'-nês, *s.* die Nettigkeit (im Anzuge ℞).

|| To SPRUG, sprûg, [V. sprag u. spruce] *v. a.* putzen.

SPRUNG, sprûng, *praet.* u. *part. pass.* von To *Spring.*

To SPRUNT, sprûnt, [sprengen] *v. n.* 1) (vorwärts springen) vorspringen. 2) aufsprießen, aufkeimen.

|| SPRUNT, [Sprung, springen] I. *s.* (die Handlung des Springens) der Sprung.

II. *adj.* kräftig, munter (von einem derben Jüngling).

SPRUNTLY, sprûnt'-lê, *adv.* jugendlich?

SPUD, spûd, [verw. mit spade] *s.* 1) das kurze spatelförmige Messer, Gätemesser. 2) (verächtlich) das kurze Ding.

To SPUE, spû, V. To *Spew.*

SPULLER, spûl'-lûr, [Spuler] *s.* Spullers of yarn, Arbeiter, die darauf zu sehen haben, daß das Garn gut gesponnen und für den Webstuhl tauglich ist.

SPUME, spûme, [lat. spuma, spumo] *s.* der Schaum (einer kochenden Flüssigkeit ℞).

To SPUME, *v. n.* schäumen.

SPUMOUS, spû'-mûs, } *adj.* schaumig (von
SPUMY, spû'-mê, } den Wellen ℞).

SPUN, spûn, *praet.* u. *part. pass.* von To *Spin.*

Spun-yarn, spûn'-yârn, *s.* (Seespr.) zwei oder dreidrähtiges Garn, welches sehr grob und locker ist und bes. zur Bekleidung der Taue gebraucht wird) das Schiemannsgarn. Two yarn —, zweidrähtiges Schiemannsgarn; Three yarn —, dreidrähtiges Schiemannsgarn.

SPUNGE, spûnje, [frz. éponge, lat. spongia, σπόγγας, σφόγγος] *s.* 1) V. *Sponge*, 1. 2) (bei Kurschmieden, die kurzen, starken, umgebogenen Theile am Hufeisen, der Stolle, das Fersenstück. 3) (in der Geschützkunst, eine Art Bürste an einer Stange, womit man in den Lauf der Kanone fährt, um sie zu reinigen) der Wischer, Wischkolben.

To SPUNGE, V. To *Sponge.*

SPUNGINESS, spûn'-jê-nês, V. *Sponginess.*

SPUNGING-HOUSE, spûn'-jîng-hôûse, [v. spunge u. house] V. unter To *Sponge*, *v. n.*

SPUNGY, spûn'-jê, *adj.* schwammig. *Fig.* Cloth of — softness, Tuch von wollichter Weichheit; The — south, der nasse Süden; There is no lady ℞ more — to suck in the sense of fear, es gibt kein Weib ℞, das geneigter wäre, das Gefühl der Furcht gleichsam wie ein Schwamm einzusaugen.

SPUNK, spûngk, [Funke] *s.* 1) der Feuerschwamm, Schwamm, Zunder. † 2) *Fig.* das Feuer, die Lebhaftigkeit.

SPUR, spûr, [frz. éperon, ital. sperone, Sporn ehemahls Spor, περόνη] *s.* 1) der Sporn. a) = der Stachel. b) (die scharfen, spitzigen Auswüchse hinter den Füßen mancher Vögel). The spurs of a cock, die Hahnenspornen. c) (stacheliges Werkzeug, zum Spornen der Pferde). He presently set spurs to his horse, and ℞, er gab seinem Pferde sogleich die Spornen, und ℞. *Fig.* Reward is the — of virtue in all laudable attempts, Belohnung ist der Sporn (Antrieb, starke Beweggrund) für die Tugend bei jedem löblichen Unternehmen; What need we any —, wir bedürfen keines Sporns; The chief, if not the only — to human industry, is ℞, der Haupt-, wo nicht der einzige Sporn zu menschlicher Betriebsamkeit ist ℞; His laws are not made upon the — of a particular occasion, seine Gesetze sind nicht auf Veranlassung einer besondern Gelegenheit gemacht; To be upon the —, sehr eilen; To come upon the —, eilends kommen. d) (in der Pflanzenlehre, eine sackförmige Verlängerung der Blumenkrone). e) (Name einer Art Schnecken). The great —, (eine Art seltner Kreiselschnecken in Ostindien, das Sonnenhorn. 2) (bei Buchdr.) die Punkturspitze. V. *Point* (unter point, *s.*, 3.). 3) überhaupt etwas Hervorstehendes. The — of a post, die Strebe, Stütze eines Pfosten; Spurs of the bits, (auf Englischen Schiffen) die Stützen hinter der Bäting (welche die Stelle der Knie bei andern Völkern vertreten); Spurs of the beams, (Seespr.) eine Art halber Deckbalken oder Arme zwischen den Deckbalken, wo wegen der Luken keine ganze Deckbalken liegen können; (Seespr.) die Arme eines Schlittens, wovon der untere Theil auf dem Schlittenbalken steht und der obere an das Schiff gebolzt ist. 4) *pl.* α) (in der Bauk.) die Streben an den zwei Pfeilern einer hölzernen Brücke. β) (im Festungsbau, kleine vorspringende Außenwerke. 5) der längste und breiteste Wurzeltrieb eines Baumes. 6) (der Roggen, dessen Same in einen langen, etwas stumpfen, pfriemförmigen Körper ausläuft, welcher von außen meistens schwarz und inwendig mit einer schwarzblauen oder weißlichen harten, schwammichten und trocknen Substanz versehen ist) der Hahnsporn, das Afterkorn, Mutterkorn, Martinskorn, Hungerkorn.

Spurgall, spûr'-gâll, *s.* der Spornstich, die Verletzung mit den Spornen.

To Spurgall, *v. a.* mit den Spornen verletzen (ein Pferd).

Spur-guard, spûr'-gyârd, *s.* die äußerste Wache im Tower zu London.

Spurleather, spûr'-lêth-ûr, *s.* (das breite Leder, mittelst dessen der Sporn am Fuße befestiget wird) das Spornleder.

Spur-rowel, spûr'-rôû-îl, *s.* das Spornrädchen.

Spur-royal, spûr'-rôê-âl, (zuweilen spur-rial oder -ryal) *s.* eine Englische Goldmünze von Eduard IV., welche zu Jakob des Ersten Zeiten 15 Schillinge galt.

Spurshell, spûr'-shêl, *s.* (Name verschiedener Arten von Schnecken) der Sporn. The great —, (eine Art Rollen- oder Walzenschnecken) die große Schweizerhose, der zweite Morgenstern; The small —, (eine Art Stachelschnecken in Ostindien) die Maulbeere, knotige Maulbeere.

Spurway, spûr'-wâ, *s.* ein Weg nur zum Reiten (im Gegensatze eines Fahrweges).

To SPUR, I. *v. a.* 1) mit einem Sporne, mit Spornen versehen, spornen (den Fuß ℞). 2) spornen (ein Pferd). *Fig.* These marks of good-will may spur them to their duty, diese Beweise von Zuneigung sind geeignet, um sie zu ihrer Pflicht anzuspornen, anzutreiben; Love will not be spurred to what it loathes, die Liebe will nicht zu dem gezwungen werden, was sie haßt; — on a question, eifrig nach etwas fragen.

II. *v. n.* eilen. Spurring from the fight, dem Gefechte enteilend; — on, forteilen.

SPUR, [Spier-schwalbe] *s.* die Spierschwalbe, gemeine Meerschwalbe.

SPURGE, spûrje, [frz. épurge v. lat. purgo] *s.* (Name einer weitläufigen Pflanzengattung, die einen Milchsaft enthält, der eine abführende Kraft hat) die Euphorbie. The triangular —, die vermeinte Euphorbie der Alten; The crenated annual —, die niedrige Euphorbie; The red —, die Französische Euphorbie, das Thalkraut; The officinal —, die offizinelle Euphorbie; The petty —, die runde Euphorbie, die Teufelsmilch, Hexenmilch, Hundsmilch; Broad-leaved —, die breitblätterige Euphorbie.

Spurge-flax, spûrje'-lâks, *s.* (Name einer Pflanze) der Kellerhals, Seidelbast.

Spurge-laurel, spûrje'-lôr-rîl, *s.* (Name einer Pflanze) der immergrüne Kellerhals.

Spurge-olive, spûrje'-ôl-lîv, *s.* (Name eines Strauches im Süden, dessen Blätter Aehnlichkeit mit denen des Oelbaumes haben) der Zeiland.

Spurge-root, spûrje'-rôôt, *s.* die Wurzel der Euphorbie.

Spurge-wort, spûrje'-wûrt, *s.* (Name einer Pflanze) der Schwertel, die Schwertlilie.

‡ SPURGING, spûrdj'-îng, *s.* der Auswurf, Ausfluß.

SPURIOUS, spû'-rê-ûs, [lat. spurius] *adj.* 1) unehelich. 2) unecht, untergeschoben.

SPURIOUSLY, spû'-rê-ûs-lê, *adv.* unecht, fälschlicher Weise.

SPURIOUSNESS, spû'-rê-ûs-nês, *s.* die Unechtheit.

SPURKETS, spûr'-kîts, V. *Spirketing.*

SPURLING, spûr'-ling, [Spierling, frz. éperlan] *s.* (ein kleiner Fisch an den Ufern des nordischen Meeres) der Spierling.

To SPURN, spûrn, [ital. sferzo, σπέρχω] I. *v. a.* 1) (mit den Füßen) stoßen, (mit Füßen) treten. And spurn her from me with my foot, und sie mit dem Fuße von mir wegstoßen; A milk-white bull that spurns the rising sand, ein milchweißer Stier, der den aufsteigenden Sand mit Füßen stampft. 2) *Fig.* [vielleicht zum lat. spernо gehörig] a) verschmähen, verachten. b) verächtlich behandeln.

II. *v. n.* mit den Füßen strampeln, hinten ausschlagen. *Fig.* Nay more — at your most royal image, noch mehr, sich widersetzen eurem hohen königlichen Bilde; Why thou against the church, our holy mother, so wilfully dost spurn, warum du gegen die Kirche, unsre heilige Mutter, so vorsätzlich Widersetzlichkeit zeigest.

SPURN, *s.* der Stoß mit dem Fuße, Tritt. *Fig.* And the spurns that patient merit of the unworthy takes, und die Schmach, die Unwerth schweigendem Verdienst erweist.

SPURNER, spûrn'-ûr, *s.* einer, der mit den Füßen stoßt, mit Füßen tritt; *Fig.* der Verächter.

SPURNEY, spûr'-nê, V. *Spurry.*

SPURRED, spûrd, [v. spur] *adj.* gespornt. He was booted and spurred, er war gestiefelt und gespornt.

SPURRER, spûr'-rûr, *s.* (einer, der spornt) der Sporner.

SPURRIER, spûr'-rê-ûr, *s.* (ein Handwerker, der Sporen verfertigt) der Sporer.

SPURRY, spûr'-rê, [landschaftl. Sporrei, Spörgel, lat. spergula] *s.* 1) (ein sehr gutes auf Aeckern wachsendes Viehfutter) der Spark, Spergel. 2) das rothe Sandkraut.

To SPURT, spûrt, V. To *Spirt.*

SPUTATION, spû-tâ'-shûn, [lat. sputum, v. sputo] *s.* das Ausspeien, der Speichelauswurf.

SPUTATIVE, spû'-tâ-tîv, *adj.* zum Speicheln geneigt.

To SPUTTER, spût'-tûr, [landschaftl. sput-

tern] I. *v. n.* 1) spritzen (bes. beim Reden), sprudeln. *Fig.* A pinking owl sat sputtering at the sun, eine blinzende Eule saß sprudelnd gegen die Sonne. 2) überhaupt spritzen, spritzeln, sprühen. Like the green wood, that, sputtering in the flame ꝛc, wie das grüne Holz, das in der Flamme spritzt ꝛc; When sparkling lamps their sputtering light advance, wenn funkelnde Lampen ihr spritzelndes Licht erhöhen.

II. *v. a.* sprudelnd auswerfen. *Fig.* — one's gall, seine Galle ausschütten, Gift und Galle speien; He sputtered out the basest accusations, er stieß die niedrigsten Beschuldigungen aus.

SPUTTER, *s.* 1) die ausgespritzte Feuchtigkeit. 2) das Gesprudel, Geräusch.

SPUTTERER, spût'-tûr-ûr, *s.* einer, der beim Reden spritzt oder sprudelt.

To SPY, spi, [spähen, frz. épier, wall. yspio, lat. spicio, specio, specto speculor] I. *v. n.* (mit den Augen des Geistes gleichsam sehen, untersuchen) spähen. It is my nature's plague — into abuse, eine Qual ist es, die mir angeboren, Mißbräuchen nachzuspähen.

II. *v. a.* spähen, erspähen. A countryman spied a snake under a hedge, ein Landmann erspähte eine Schlange unter einer Hecke; He skip'd over all sentences, where he spy'd a note of admiration, er überhüpfte alle Sinnsprüche, wo er ein Ausrufungszeichen entdeckte; Spying glass, das Fernglas. *Fig.* — out a fault, einen Fehler entdecken; He has spy'd some defect in an entail, er hat einen Mangel in einem Fideicommiß aufgespürt; Moses sent — out Jaazer, Moses sandte auf Kundschaft nach Jaazer aus.

SPY, *s.* der Späher, Kundschafter, Spion.

SPYBOAT, spi'-bôte, *s.* das Rennschiff, die Korvette.

SPYGLASS, spi'-glâs, *s.* das Fernglas, Fernrohr, Perspectiv.

SQUAB, skwôb, [landschaftl. Quabbe zu schwappen gehörig] I. *adj.* 1) quabbelig, quatschelig, fleischig, fett (von einem Mädchen ꝛc). 2) kahl, nicht befiedert, nicht flügge (von jungen Vögeln).

II. *s.* 1) der dicke, fette Mann; die quabbelige oder quatschelige Frau. 2) der Polsterstuhl, Polstersessel.

† III. *adv.* (einen schweren und plötzlichen Fall zu bezeichnen) schwabbs, plump. To come down —, niederplumpen.

SQUABCHICKEN, skwôb'-tshik-kn, *s.* das junge Hühnchen.

SQUAB-PIE, skwôb-pi', *s.* die gefüllte Pastete, der vollgestopfte Fleischkuchen.

To SQUAB, I. *v. n.* hinplumpen, hinschlagen.

II. *v. a.* zu Muß schlagen, derb durchprügeln.

SQUABBISH, skwôb'-bish, *adj.* quatschelig, dick, fett.

† To SQUABBLE, skwôb'-bl, [landschaftl. kabbeln] *v. n.* hadern, streiten. wortwechseln (disputiren). *Fig.* Squabbled, (bei den Buchdruckern) verrückt, verschoben (von Zeilen in der Form); A form squabbled, (bei den Buchdruckern) eine verrückte Form.

SQUABBLE, *s.* der Hader, Streit, Wortwechsel, Wortstreit (Disput).

SQUABBLER, skwôb'-bl-ûr, *s.* der Zänker, Schreier.

SQUAD, skwâd, [frz. escouade] *s.* eine Abtheilung Soldaten (gewöhnlich solche, die das militairische Exercitium lernen).

To SQUAD, *v. a.* in kleine Abtheilungen trennen (eine Compagnie ꝛc, um sie zu exerciren).

SQUADRON, skwâ'-drûn, [zum frz. escadre, escadron, Schwader, Geschwader, vom lat. quadrus, quadratus] *s.* 1) der gevierte Schlachthaufe, das Quarré. 2) (ein Trupp Reiter) das Schwader, Geschwader, die Schwadron. 3) (eine gewisse Anzahl Kriegsschiffe, bes. wenn sie der Theil einer Flotte sind) das Geschwader, die Escadre, Flotille.

SQUADRONED, skwâ'-drûnd, *adj.* in Geschwader oder Scharen getheilt.

SQUAIMOUS, skwâ'-mûs, V. *Squamous.*

SQUALID, skwôl'-lîd, [lat. squalidus] *adj.* schmutzig, unsauber. A — attire, ein schmutziger Anzug.

SQUALIDITY, skwôl-lîd'-ê-tê, } *s.* die
SQUALIDNESS, skwôl'-lîd-nês, } Schmutzigkeit, Unreinlichkeit.

To SQUALL, skwâll, [landschaftl. queilen] *v. n.* laut schreien, aufschreien (vor Angst).

SQUALL, *s* der laute Schrei.

SQUALL, [Quall] *s.* der Windstoß, (Seesprache) die Bö.

SQUALLER, skwâll'-ûr, [v. to squall] *s.* der Schreier, Schreihals.

SQUALLY, skwâll'-lê, [v. squall, Quall] *adj.* (Seespr.) windig, stürmisch, mit Böen vermischt (vom Wetter).

SQUALOR, skwâ'-lûr, [lat.] *s.* der Schmutz, Unflat.

SQUAM, skwâm, [lat. squamma] *s.* 1) die Schuppe (an Tannzapfen ꝛc). 2) der kleine Ring an Panzern.

SQUAMOUS, skwâ'-mûs, [squameus] *adj.* schuppig (von Fischen).

SQUAMOUSITY, skwâ-mûs'-ê-tê, } *s.* die
SQUAMOUSNESS, skwâ'-mûs-nês, } schuppige Beschaffenheit.

To SQUANDER, skwôn'-dûr, [schwanden, landschaftl. schwenten] *v. a.* 1) verschwenden. — away one's fortune at play, sein Vermögen verspielen. 2) zerstreuen. Our squandered troops, unsre zerstreuten Kriegsvölker.

SQUANDER, *s.* das Verschwenden, die Verschwendung.

SQUANDERER, skwôn'-dûr-ûr, *s.* der Verschwender.

SQUARE, skwâre. [wall. ysgwâr, frz. carré, équerre, lat. quadratus] I. *adj.* 1) vier gleiche Seiten und Winkel habend. All posts were — (h. Schrift), alle Pfosten waren viereckig; This beam is twenty inches —, dieser Balken hat zwanzig Zoll ins Gevierte; A — mile, eine Quadratmeile; (in der Zahlen- und Größenl.) A — number, (das Ergebniß einer Zahl, die mit sich selbst, d. h. so viel Mahl als sie Einheiten enthält, vermehrt worden ist) eine gevierte Zahl, Quadratzahl, Geviertzahl; — root, (die Wurzel einer gevierten Zahl, oder diejenige Zahl, deren Vermehrung mit sich selbst die Geviertzahl gegeben hat) die Geviertwurzel, Quadratwurzel (z. B. von 16 die Zahl 4); (Seespr.) The yards are very —, die Raaen sind sehr lang; The sails are very —, die Segel sind sehr breit; — tack-staysail, ein Stagsegel, welches einen Sprung hat. 2) rechtwinkelig. 3) überhaupt eckig. Three —, four —, dreieckig, viereckig. 4) *Fig.* a) genau passend, gemäß. If report be — to her, wenn sie ihrem Ruf entspricht. b) redlich, recht. — dealing, ein redliches Verfahren. c) vierschrötig, stark. A — man, ein untersetzter Mann.

II. *s.* 1) das Viereck, Gevierte, Quadrat. To bring into —, ins Gevierte bringen; Our squares of battle, unsre Schlachtvierecke (dieses ungebr.); The hollow —, (bei Kriegsleuten) das Viereck, Quarré; Naval —, (Seespr.) ein auf der Schanze gezeichnetes Viereck, nach dessen Linien und Diagonalen der wachthabende Offizier die übrigen Schiffe einer Flotte peilt, um seinen gehörigen Posten in der Kolonne einzunehmen; (in der Größen- und Zahlenlehre) The —, which is made of the side that subtendeth the right angle, is the equal to the squares which are made of the sides, containing the right angle, das Quadrat der Hypothenuse ist gleich dem Quadrat der beiden Katheten; To bring to a —, ins Gevierte bringen, quadriren (eine Zahl = sie mit sich selbst multipliciren). *Fig.* Out of —, nicht in der gehörigen Ordnung, nicht nach der Regel eingerichtet, regellos (ungebr.); I have not kept my —, ich lebte regellos (ungebr.); A rich man that converses upon the — with a poor man, ein Reicher, der mit einem Armen wie mit seines Gleichen umgeht; We live not on the — with ꝛc, wir leben nicht auf gleichem Fuße mit ꝛc. *Prov.* That will not break squares, deßwegen fällt der Himmel nicht ein, es wird nicht viel zu bedeuten haben; I shall break no squares whether it ꝛc, es ist mir gleichgültig ob es ꝛc; Squares go, die Sachen gehen, es geht; I understood by him how squares went, ich erfuhr von ihm wie die Sachen standen. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Raute, das Feld. b) (in der Baukunst) die Säulenplatte. c) (in der Sterndeuterei) V. *Quartile.* 3) der viereckige (mit Häusern umgebene) Platz, (besonders aber ein mehrentheils runder, oft mit einem eisernen Gitter eingefaßter und zuweilen mit einer Statue in der Mitte verzierter) Platz. Grosvenor —, der Platz Grosvenor. 4) (ein Werkzeug, rechte Winkel damit zu messen) das Winkelmaß, Winkeleisen, der Winkelhaken.

SQUARE-BARLEY, skwâre'-bâr-lê, *s.* (eine Art Gerste) die vierzeilige Gerste, kleine Gerste.

SQUARE-BUILT, skwâre'-bilt, *adj.* viereckig gebaut.

SQUARE-CROSS, skwâre'-krôs, *s.* das Zackenkreuz (✠).

SQUARE-FRAMESAW, skwâre'-frâme-sâw, *s.* (eine Art Sägen, welche einen viereckigen Rahm hat, in dessen Mitte sich das Blatt befindet) die Schülpsäge.

SQUARE-HIDE, skwâre'-hide, *s.* die gegerbte Ochsenhaut ohne Kopf und ohne Bauch.

SQUARE-KENTLEDGE, skwâre'-kênt-lêdje, *s.* (Seesprache) vierkantiges Eisen zu Ballast.

SQUARE-NAIL, skwâre'-nâle, *s.* (Seesprache) der vierkantige Spiker.

SQUARE-RIGGED, skwâre'-rig-gêd, *adj.* (von Schiffen) 1) Raasegel führend. 2) lange Raaen habend.

SQUARE-SAIL, skwâre'-sâle, *s.* 1) (das viereckige oder Raasegel, welches an die Bagienraa derjenigen Fahrzeuge geschlagen wird, die nur Gaffel-, Spriet- oder Giekssegel führen) die Brefock. —-boom, der Baum oder die Spier, womit der Fuß oder untere Theil der Brefock auf einmastigen Fahrzeugen ausgesetzt wird. 2) *pl.* (an der Raa befestigte Segel) die Raasegel.

SQUARE-STERNED, skwâre'-stêrnd, *adj.* (von Schiffen) plattgegattet (mit plattem Spiegel V. *Square-tuck.*

† SQUARE-TOE, skwâre'-tô, *s.* 1) (ein vorne abgestumpfter Schuh). 2) *Fig.* ein alter unmodischer Mann.

SQUARE-TUCK, skwâre'-tûk, *s.* (Seespr.) der platte Spiegel (am Hintertheile von dem untern Ende der Raasomhölzer bis zum Heckbalken platt gebaut).

SQUARE-YARD, skwâre'-yârd, *s.* (jede Segelstange, welche ein Segel trägt) die Raa oder vielmehr eine Raa, die rechtwinkelig am Mast hängt.

To SQUARE, I. *v. a.* 1) vieren. a) = viereckig machen. — a beam, einen Balken abvieren, viereckig behauen, säumen. *Fig.* — one's actions by the law, seine Handlungen nach dem Gesetze regeln, einrichten; How frantiely I square my talk, wie ich voll Wahnsinn fasle doch; — other men by one's rule, Andere nach sich abmessen, beurtheilen; Some professions can equally square themselves to and thrive under all revolutions

of government, einige Gewerbe können ſich gleichfalls hinein ſchicken, und unter allen Regierungsveränderungen gedeihen. b) ins Gevierte bringen. Squaring the circle, die Quadratur des Zirkels (die Verwandlung des Zirkels in ein Viereck oder die bis jetzt noch nicht gemachte Erfindung eines Quadrats, welches genau ſo viel Raum enthält als der Zirkel in ſich faßt); (Seeſpr.) — the yards, die Raaen vierkant ins Kreuz braſſen (ſie ſo braſſen, daß ſie in wagerechter Richtung einen rechten Winkel mit dem Kiele machen); The yards are squared by the braces, die Raaen ſind ins Kreuz gebraßt; The yards are squared by the lists, die Raaen ſind an beiden Seiten gleich hoch getoppt. 2) (Sternk.) im gevierten Scheine anſchauen. The icy goat and crab that square the scales, die eiſige Ziege und Krebs, die im gevierten Scheine mit der Wage ſtehen (90 Grade von ihr abſtehen).

II. *v. n.* 1) ſich ſchicken, ſich fügen, angemeſſen ſeyn) paſſen. His description squares exactly to lime, ſeine Beſchreibung paßt genau auf Kalk; That does not square with my opinions, dies ſtimmt nicht mit meinen Anſichten überein; This squared well with him, alles gelang ihm nach Wunſch. † 2) [frz. carrer] ſich ſtreiten.

SQUARENESS, skwâre'-nês, *s.* das Gevierte, die Vierung, das Quadrat.

SQUARER, skwâ'-rûr, s. der Zänker (ungebr.).

SQUARROSE, skwâr'-rôze, *adj.* (in der Pflanzenk.) ſparrig (von dem Strunk bei den Pilzen, wenn die Schuppen deſſelben an ihrer Spitze zurückgebogen ſind).

To SQUASH, skwôsh, [zu quash, quetſchen gehörig] *v. a.* quetſchen, zerquetſchen.

SQUASH, *s.* 1) der Quatſch. a) (ein Schall, welcher dieſes Wort nachahmt). b) (ein mit dieſem Schalle verbundener Fall). With a —, mit einem Platſch, Platſcher. c) das Zuſammenſtoßen. 2) das weiche, zerdrückliche Ding; (daher in weiterer Bedeutung) die grüne (unreife) Hülſe (der Erbſen ꝛc). 3) überhaupt ein weiches oder unreifes Ding. 4) (eine Art Kürbiſſe) der Melonen-Kürbis, die Melonenpfebe.

Squash-gourd, skwôsh'-gôrd, *s.* V. *Squash*, 4.

SQUAT, skwôt, [ital. quatto] I. *adj.* 1) kauernd, hockend. 2) *Fig.* kurz und dick, gedrungen. A — fellow, ein unterſetzter oder ſtämmiger Mann; (auch von leblosen Dingen) A — house, ein kleines Haus, worin alles beiſammen iſt.

II. *s.* das Kauern, Hocken, die kauernde Stellung.

To SQUAT, *v. n.* kauern, hocken.

‖ To SQUAT, [quatſchen] *v. a.* durch Fallenlaſſen platt drücken.

SQUAT, *s.* der plötzliche Fall, Sturz.

SQUAT, *s.* der Zinnſpath.

To SQUAWL, skwâll, V. To *Squall*.

To SQUEAK, skwêke, [quieken] *v. n.* 1) quieken, (auch von Thieren). Zoilus calls the companions of Ulysses the squeaking pigs of Homer, Zoilus nennt die Gefährten des Ulyſſes die quiekenden Ferkel des Homer. *Fig.* To make any one —, einen geſtehen oder bekennen machen; I 'll make you squeak, ich will dich beichten lehren. 2) ſchreien, aufſchreien. Cartwheels squeak not when they are liquored, Karrenräder knarren nicht, wenn ſie geſchmieret ſind; The squeaking of a fiddle, das Kratzen einer Geige.

SQUEAK, *s.* 1) der Quiek. 2) der Schrei. To give a —, einen Schrei thun; Gentle —, ein leiſer Schrei. † *Fig.* He had a — for his life, er entkam mit genauer Noth dem Tode.

SQUEAKER, skwêke'-ûr, *s.* 1) einer, der quiekt. 2) der Schreier. 3) der quäkende Junge, Schreihals. † 4) *Fig.* eine Orgelpfeife.

To SQUEAL, skwêle, [V. to squall] *v. n.* quieken, winſeln, pinſeln.

SQUEAMISH, skwê'-mish, [ehem. squamish, verw. mit dem Lat. vomo, vomitus, ἐμέω] *adj.* ekel, ekelig. It is rare to see a man at once — and voracious, man ſieht ſelten einen Menſchen, der zugleich ekel und gefräßig iſt; A — stomach, ein ekler Magen. *Fig.* It is not easy to entertain men of so — a taste, Leute von einem ſo ekelen Geſchmacke ſind nicht leicht zu unterhalten.

SQUEAMISHLY, skwê'-mish-lê, *adv.* ekel, auf eine ekele oder verächtliche Weiſe.

SQUEAMISHNESS, skwê'-mish-nês, *s.* der Ekel, die Neigung zum Erbrechen (mancher Magen ꝛc). *Fig.* The — of his conscience, ſein zartes Gewiſſen.

SQUEASINESS, skwê'-zê-nês, *s.* V. *Queasiness*.

SQUEASY, skwê'-zê, *adj.* V. *Queasy*.

To SQUEEZE, skwêêze, [wall. gwasgu, lat. quatio, quasso, verw. mit squash, quetſchen] I. *v. a.* 1) quetſchen. 2) drücken, preſſen. — any one's hand, einem die Hand drücken, — oder — out grapes, Trauben ausdrücken, auspreſſen; In a civil war people must expect to be crushed and squeezed toward the burden, in einem Bürgerkriege muß man ſich darauf gefaßt machen, gedrückt und gegen die Laſt gepreßt zu werden.

II. *v. n.* 1) (in Folge eines Druckes, durch einen Ort kommen) dringen. If you press it, the water will squeeze through it, wenn ihr es drückt, ſo dringt das Waſſer hindurch. 2) ſich drängen, durchdrängen.

SQUEEZE, *s.* die Quetſchung, der Druck, die Preſſung.

† Squeeze-crab, skwêêze'-krâb, *s.* ein mürriſches, zuſammengeſchrumpftes Kerlchen.

† Squeeze-wax, skwêêze'-wâks, *s.* ein weicher Menſch, der ſich leicht für Andere verbürgt.

SQUEEZER, skwêê'-zûr, *s.* ein Werkzeug zum Drücken oder Preſſen. Squeezers, die Preſſe, oder die Schraube einer Preſſe.

To SQUELCH, } skwêlsh, [andere Form von
To SQUELSH, } squash] *v. a.* zerdrücken.

SQUELCH, *s.* der Fall, das Hinfallen. So soon as the poor devil had recovered the —, ſo bald der arme Teufel ſich von ſeinem Falle erholt hatte.

SQUIB, skwîb, [gehört zu quib, whip] *s.* 1) die Rakete. *Fig.* Light squibs of mirth, matte Funken der Fröhlichkeit. *2) die Spöttelei, Stichelei, Stichelrede. 3) der kleine Spötter, Schmäher. 4) der kleine unbedeutende Menſch (ungebr.).

SQUILL, skwîl, [frz. squille, lat. squilla, σχίλλα] *s.* 1) (ein Zwiebelgewächs) die Meerzwiebel. 2) (eine Art kleiner Krebſe) die Garnele, der Garner, Gernadt. 3) die Wallfiſchaſſel, Wallfiſchlaus.

SQUINANCY, skwîn'-ân-sê, [ehemahls auch squinacy, squinzy; frz. squinancie, ital. squinanzia] V. *Quinsy*.

Squinancy-berries, skwîn'-ân-sê-bêr-rîz, *s. pl.* die ſchwarze Johannisbeere, Gichtbeere.

Squinancy-wort, skwîn'-ân-sê-wûrt, *s.* (Name einer Pflanze, welche ein gutes Mittel gegen die Bräune ſeyn ſoll) die Braunwurz, das Antonskraut, Gottheil.

SQUINANT, skwîn'-ânt, [mittellat. squinantum] *s.* (eine Art Bartgras) das Kameelheu, Kameelſtroh.

SQUINT, skwînt, [holl. squinte, verw. mit askance] I. *adj.* (von der Seite ſehend, ſchel ſehend) ſchiel, ſchielend.

II. *s.* der ſchiele Blick.

Squinteye, skwînt'-î, *s.* 1) (ein ſchielendes Auge) das Schielauge. 2) das Schielauge = der Schieler.

Squint-eyed, skwînt'-îde, *adj.* ſchieläugig. *Fig.* A — praise, ein neidiſches oder ironiſches Lob.

To SQUINT, I. *v. n.* ſchielen.

II. *v. a.* 1) ſchielen machen. He squints the eye, and makes the harelip, er macht das Auge ſchielen und verurſacht die Haſenſcharte. 2) zum Schielen drehen. Perkin began already — one eye upon the crown, Perkin fing ſchon an, mit einem Auge nach der Krone zu ſchielen.

† SQUINTIFEGO, skwîn-tê-fê'-gô, *adj.* ſchielend, ſchiel.

SQUINTINGLY, skwîn'-ting-lê, *adv.* ſchielend, mit ſchielem Blicke.

† To SQUINY, skwîn'-nê, *v. n.* ſchielen. Do'st thou squiny at me? ſchielſt du nach mir?

SQUIRE, skwire, [V. Esquire] *s.* 1) der Schildknappe, Schildträger, Waffenträger. 2) der Hofdiener, Hofbeamte. 3) der Titel einer Perſon, die den nächſten Rang nach dem Ritter (knight) hat, der Squire. The young —, der Junker. † *Fig.* — of Alsatia, ein ſchwacher, ruchloſer Verſchwender; A standing —, einer, der die ganze Geſellſchaft bewirthet.

To SQUIRE, *v. a.* gleichſam wie ein Schildknappe begleiten. He squires her to every place she visits, er folgt ihr überall hin auf dem Fuße nach, iſt ihr beſtändiger Begleiter.

‡ SQUIRE, für *Square*.

SQUIREHOOD, skwire'-hôôd, } *s.* der Rang
SQUIRESHIP, skwire'-ship, } und die Würde eines Squire.

SQUIRELY, skwire'-lê, *adj.* einem Squire ziemend.

SQUIRREL, skwêr'-rîl, [frz. écureuil, σκίουρος, von σκιά u. οὐρά] *s.* 1) das Eichhörnchen. Flying —, das fliegende Eichhörnchen; Garden —, die Eichelmaus. † 2) *Fig.* eine liederliche weibliche Perſon.

Squirrel-fish, skwêr'-rîl-fish, *s.* (eine Art Seebörs) der Blaukopf.

To SQUIRT, skwûrt, [landſchaftl. ſchwirtjen] I. *v. a.* ſpritzen. *Fig.* Squirting cucumber, (Pflanzenname) die Spritzgurke, Eſelsgurke.

† II. *v. n.* ſchnattern, plaudern.

SQUIRT, *s.* 1) die Spritze. 2) der Waſſerſtrahl. † 3) der Durchfall, Durchlauf, das Abweichen.

SQUIRTER, skwûrt'-ûr, *s.* der Spritzer. Squirters, die Spritzenleute.

To STAB, stâb, [altholl. staven, verw. mit δάπτω] I. *v. a.* 1) ſtechen, durchſtechen. 2) verwunden. *Fig.* It will stab her to the heart, es wird ſie im Innerſten verwunden (ihr in hohem Grade Schmerz, Kummer verurſachen).

II. *v. n.* einen Stich geben od. beibringen, ſtechen. *Fig.* Thou hid'st a thousand daggers in thy thoughts, — at half an hour of my life, in deinem Sinne birgſt du tauſend Dolche, um ein halbes Stündchen meines Lebens zu morden; He speaks poniards, and every word stabs, er ſpricht Dolche und jedes Wort durchbohrt.

STAB, *s.* 1) der Stich (durch das Herz ꝛc). To give any one a —, einem einen Stich beibringen. *Fig.* A direct — to a temptation, ein mittelbarer Streich auf eine Verſuchung. 2) *Fig.* der Stich = die Wunde, der Hieb.

STABBER, stâb'-bûr, *s.* 1) einer, der einem einen Stich beibringt, der Meuchelmörder. 2) (auch pegging-awl) eine Art Pfriem, eine große dreieckige Elſe der Segelmacher.

STABILIMENT, stâ-bîl'-lê-mênt, [V. stable] *s.* die Befeſtigung, Stütze.

To STABILITATE, stâ-bîl'-lê-tâte, *v. a.* feſt, dauerhaft machen.

STABILITY, stâ-bîl'-ê-tê, [frz. stabilité, lat. stabilitas] *s.* 1) die Feſtigkeit (eines Felſens ꝛc). *Fig.* His —, ſeine Beſtändigkeit. 2) die Feſtigkeit (im Gegenſatze der Flüſſigkeit).

STABLE, stâ'-bl, [frz., lat. stabilis von στο, στῶ] *adj.* 1) feſt (von einem Felſen, Hauſe ꝛc), 2) *Fig.* beſtändig (unverändert fortdauernd). For even the perfect angels were not —, denn ſelbſt die vollkommenen Engel waren nicht beſtändig oder ſtandhaft.

‡ To STABLE, *v. a.* feſt, dauerhaft machen

STABLE, [Stall, lat. stabulum, stabulo,

ebenfalls von sto, στῶ] *s.* der Stall (für Ochsen ꝛc). A — for sheep, ein Schafstall.

STABLEBOY, stā'-bl-bȯ́ė́, } *s.* der Stallknecht.
STABLEMAN, stā'-bl-mȧn, }

STABLEBRED, stā'-bl-brēd, *adj.* im Stall erzogen, zu Pferden gewöhnt.

STABLEPAIL, stā'-bl-pāle, *s.* der Stalleimer.

STABLEROOM, stā'-bl-rȱm, *s.* der Stallraum, die Stallung.

STABLE-YARD, stā'-bl-yārd, *s.* der Viehhof, Misthof.

To STABLE, I. *v. n.* in Höhlen wohnen, hausen (von Thieren).

II. *v. a.* in einen Stall stellen, einstallen.

STABLENESS, stā'-bl-nės, *s.* 1) die Festigkeit (des Firmamentes ꝛc). 2) *Fig.* die Beständigkeit.

STABLESTAND, stā'-bl-ständ, [von stable und stand] *s.* (Rechtsspr., der Zustand des Anstehens auf der Jagd) der Anstand (in königlichen Forsten; wodurch einer gesetzlich der Wilddieberei bezüchtiget werden kann).

STABLING, stāb'-ling, *s.* der Stall, die Stallung.

To STABLISH, stāb'-lish, [frz. établir, lat. stabilio] *v. a.* befestigen (nur) *Fig.* And stablish quietness on every side, und gründe Ruhe auf jeder Seite; Comfort your hearts, and stablish you in every good word (h. Schrift), der ermahne eure Herzen, und stärke euch in allerlei gutem Werk.

STABLY, stāb'-lė, *adv.* fest, beständig.

STABULATION, stāb-ū-lā'-shŭn, [lat. stabulatio] *s.* das Einstallen.

STACCADO, stȧk-kā'-dȯ, [frz. estacade, Staket] *s.* das Staket, Pfahlwerk.

STACCATO, stȧk-kā'-tȯ, [ital.] I. *adj.* und *adv.* kurz abgestoßen. — notes, kurz abgestoßene Noten. *Fig.* — style, die gebundene Schreibart.

II. *s.* (Tonk.) das Staccatozeichen (ı).

STACK, stȧk, [Stake] *s.* 1) der regelmäßig aufgeschichtete Haufe, der Stapel (Heu, Holz ꝛc). Stacks of corn, Getreideschober. 2) (überhaupt) der Haufe. A — of chimneys, eine Reihe Schornsteine.

To STACK, *v. a.* in Stapel legen, stapeln. — up wood, Holz stapeln, aufstapeln, aufschichten.

STACTE, stȧkt, [στακτή] *s.* das flüssige Myrrhenharz.

STADE, stāde, [lat. stadium, στάδιον] *s.* 1) (ein Weg- oder Längenmaß von 125 Schritt) das Stadium. 2) die Rennbahn.

STADLE, stād'-dl, [verwandt mit Stack, Stacke] *s.* 1) der Pfahl, die Stütze. ‡ 2) der Stab, die Krücke. 3) (Reiser, welche man in einem Gehau zur Fortpflanzung stehen läßt) das Laßreis, Hägereis, der Vorständner.

To STADLE, *v. a.* mit Laßreisern besetzen.

STADTHOLDER, stāt'-hōld-ůr, *s.* [Stadthalter] *s.* (ehem.) der Erbstatthalter v. Holland.

STAFF, stāf, [Stab, landschaftl. Staf, lat. stipes, στύπη] *pl.* staves. [landschftl. Stāve, Staven] *s.* 1) der Stab. a) = der Stock. A pilgrim's —, ein Pilgerstab; With forks and staves the felon they pursue, mit Gabeln und Stöcken verfolgen sie den Verbrecher. *Fig.* Hope is a lover's —, Hoffnung ist der Stab (die Stütze) eines Liebenden; The boy was the — of my age, der Knabe war die Stütze meines Alters. b) (als Zeichen der befehlenden Gewalt). The — of command, der Befehlshaberstab; A crosier —, bishop's —, ein Krummstab, Bischofsstab. *Fig.* To let the — go out of one's hands, sich seine Gewalt nehmen lassen, sich seines Rechtes begeben, sein Recht abtreten. c) *Fig.* (als Sammelwort, die den verschiedenen Befehlshabern eines Heeres beigegebenen Offiziere). Regimental —, der Regimentsstab; Officers of the — oder Staff-officers, Stabsoffiziere. d) (in engerer Bedeut.) der Generalstab. 2) überhaupt ein langes Stück Holz. The — of halberd, der Schaft einer Hellebarde; A hunting- —, ein Jagdspieß; (Seespr.) Ensign- —, der Flaggenstock hinten am Schiffe; Flag- — at the mast heads, der Flaggenstock am Topp der Masten; — for a top, der Knüppel in der Lehre eines Schlittens; — for the nipper, der Stock, womit die Klemme beim Theeren der Garne niedergedrückt wird. 3) die Staffel, Sprosse (einer Leiter). 4) *Fig.* a) (in der Dichtk., eine Reihe mehrerer einzelner Verse oder Zeilen, ein Absatz oder Abschnitt in einem Gedichte) die Strophe. A — of a psalm, der Vers eines Psalms. † b) ein Paar Kampfhähne.

STAFFOFFICER, stāf-ȯf'-fė-sůr, *s.* der Stabsoffizier.

STAFFSNAKE, stāf'-snāke, *s.* (eine Art Schlangen in Amerika) die Stockschlange.

STAFFTREE, stāf'-trėė, *s.* eine Art der immergrünen Rainweide oder des immergrünen Hartriegels, der Celaster, die Celasterstaude. The shining —, der leuchtende Celaster, kleine Kirschbaum der Hottentotten; The climbing —, der kletternde Celaster, Baummörder, die Amerikanische Waldrebe, der sich windende falsche Spindelbaum.

STAFFWOOD, stāf'-wůd, *s.* das Faßtaubenholz.

‡ STAFFISH, stāf'-ish, *s.* [stöckisch] *adj.* stöckisch, steif, widerspänstig.

STAG, stāg, [landschaftl. Stagel, frz. daguet] *s.* 1) der (jagdbare) Hirsch. 2) ein Füllen, Fohlen; || *Fig.* ein ausgelassenes Mädchen.

STAGBEETLE, stāg'-bėė-tl, } *s.* der Hirschkäfer,
STAGFLY, stāg'-fll, } Schröter.

STAGEVIL, stāg'-ė-vl, *s.* (bei Pferden, die Maulsperre) die Hirschkrankheit.

STAGS-HORN-TREE, stāgs'-hȯrn-trėė, *s.* der Hirschhornbaum.

STAGE, stādje, [gehört zu stay; verw. mit dem Frz. étage, Stock, Stiege, Steg, lat. stega, στέγη] *s.* 1) das Gestell, Gerüst. A mountebank's —, das Schaugerüst eines Marktschreiers; A floating —, (Seesprache) ein Flott (Floß), worauf die Zimmerleute stehen, um ein gekieltes Schiff auszubessern. 2) (bei Seifensiedern) das Trockengestell (worauf die Lichter getrocknet werden). 3) (in der Schiffahrt, ein Gestell von einigen Brettern, die mit Tauen gegen die Seite des Schiffes befestiget werden) die Stelling (z. B. dasjenige, welches an den Seiten des Schiffes ausgehängt ist (A hanging —), damit die Kalfaterer darauf stehen und die Nahten kalfatern können). 4) die Bühne, Schaubühne, das Theater. This green plot shall be our —, dieser grüne Fleck soll unser Schauplatz seyn; Enemies of the —, Feinde der Bühne, Schauspielkunst; — practice, Theaterroutine; To enter the —, auftreten; To go off the —, von der Schaubühne abtreten; *Fig.* sich von der Welt zurückziehen, (oder auch) sterben. *Fig.* To bring any one upon the —, jemand mit ins Spiel mischen oder ziehen (ihn mit in die Sache ziehen, verwickeln); The world, this great — of fools, die Welt, diese große Bühne der Narren; To have a clear —, freies Feld haben. 5) (bei den Buchdruckern) der Reibstein (für die Buchdruckerfarbe). 6) die Raste, der Ruheplatz, (und in weiterer Bedeut.) die Station, der Postwechsel. *Fig.* The several stages of his life, die verschiedenen Stationen seines Lebens (die Abschnitte desselben nach dem Alter); The first — of a consumption, der erste Grad einer Auszehrung; The first — of healing, or the discharge of matter, is ꝛc, die erste Stufe der Heilung oder der Ausfluß der Materie, ist ꝛc. 7) der Postwagen, die Postkutsche, Diligence.

STAGEBOX, stādje'-bȱks, *s.* die Theaterloge (Loge auf der Bühne).

STAGECOACH, stādje-kȱtsh; *s.* die Landkutsche, Postkutsche, Diligence.

STAGE-DRIVER, stādje'-drī-vůr, *s.* der Postknecht, Postillion.

STAGEHORSE, stādje'-hȯrse, *s.* das frische Postpferd.

STAGEPLAY, stādje'-plā, *s.* das Schauspiel.

STAGEPLAYER, stādje'-plā-ůr, *s.* der Schauspieler.

STAGEWAGGON, stādje'-wȧg-ůn, *s.* die Frachtpost, der Packwagen.

STAGEWRITER, stādje'-rī-tůr, *s.* der Schauspielschreiber.

‡ To STAGE, *v. a.* auf die Bühne bringen, zur Schau stellen.

STAGELY, stādje'-lė, *adj.* bühnenmäßig, theatralisch.

STAGER, stā'-jůr, *s.* 1) der Schauspieler. 2) *Fig.* der geübte, erfahrne Mann, Praktikus.

STAGERY, stā'-jůr-ė, *s.* die theatralische Vorstellung.

STAGGARD, stāg'-gārd, [von stag] *s.* der vierjährige Hirsch.

To STAGGER, stāg'-gůr, [verw. mit dem landschaftl. stockern?] I. *v. n.* 1) wanken, schwanken. Staggering legs, schwankende Beine; He staggered with the blow, er taumelte von dem Schlage. *Fig.* Staggering thoughts, schwankende Gedanken, Bedenklichkeiten; Without staggering, ohne Bedenken, ohne Zweifel; He staggered not at the promise of God through unbelief, but was strong in faith (h. Schrift), er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern war stark im Glauben. 2) *Fig.* (sich ein wenig aus seiner Lage bewegen) wanken. The enemy staggers, der Feind wankt, fängt an zu weichen.

II. *v. a.* wanken machen. *Fig.* — his people in their allegiance, sein Volk in seiner Treue wankend machen; The question did at first so stagger me, die Frage machte mich erst so stutzig, ich war über diese Frage erst so betreten, so verblüfft; It was enough — a spectator, es war hinreichend, um den Zuschauer zweifelhaft zu machen, ihm Bedenklichkeiten einzuflößen.

STAGGERINGLY, stāg'-gůr-ing-lė, *adv.* 1) wankend, schwankend. To go —, taumeln. 2) *Fig.* wankelhaft, unschlüssig.

STAGGERS, stāg'-gůrz, *s. pl.* 1) ein apoplektischer Zustand des Pferdes (der öfters mit Stagevil, Schwindel, Krampf, Convulsionen verwechselt wird). 2) *Fig.* der Schwindel = die Unbesonnenheit, Tollheit (ungebr.).

STAGNANCY, stāg'-nān-sė, [V. stagnant] *s.* das Stillstehen, der Stillstand (des Wassers).

STAGNANT, stāg'-nānt, [frz., lat. stagnans] *adj.* still stehend, stockend. A water quiet and —, ein ruhiges und stehendes Wasser (welches keine Bewegung, keinen Abfluß hat).

To STAGNATE, stāg'-nāte, [lat. stagno] *v. n.* still stehen, stocken. To let water stagnate, Wasser stagniren lassen.

STAGNATION, stāg-nā'-shŭn, *s.* der Stillstand, das Stocken, die Stagnation (der Säfte ꝛc).

STAID, stāde, [von to stay; stät] *part. adj.* ruhig, gelassen. My staider senses, mein kälteres Blut; — persons, gesetzte Leute.

STAIDNESS, stāde'-nės, *s.* das gesetzte Wesen.

To STAIN, stāne, [wall. ystaenio] *v. a.* 1) fleckig machen, beflecken (einen Harnisch ꝛc). *Fig.* Sin stains the purity of the soul, die Sünde befleckt die Reinheit der Seele. 2) bunt machen, färben. Stained wood, gefärbtes Holz; Stained paper, farbiges Papier.

STAIN, *s.* der Flecken. Crimson stains, scharlachene Tüpfeln. *Fig.* Are they only in religion a —? sind sie nur in der Religion ein Flecken? Without a — of heresy, ohne einen Anstrich von Ketzerei; You have some — of soldier in you, ihr habt etwas von einem Soldaten, etwas

Soldatisches an euch; It is a — upon them, es ist eine Schande für sie, gereicht ihnen zur Schande; The — of all womankind, die Schande, der Schandfleck des ganzen weiblichen Geschlechtes.

STAINER, stá-nŭr, *s.* 1) einer, der Flecken auf etwas macht, der Beflecker. 2) der Buntfärber, Farbenbeizer, Färber.

STAINLESS, stáne-lĕs, *adj.* 1) unbefleckt (ungebräuchlich). 2) fleckenlos, tadellos.

STAIR, stâre [angel. stæger, verw. mit Steg, Stiege, steigen] *s.* 1) die Stufe, Staffel, der Tritt, (nur in dem Folgenden gebräuchlich) Stairs, (pair of stairs), die Treppe; One pair of stairs, das erste Stockwerk; Two pair of stairs, das zweite Stockwerk; A room one pair of stairs high, ein Zimmer im ersten Stockwerk; One pair of stairs up, eine Treppe hoch; Up stairs, hinauf, oben; Down stairs, unten. 2) die Treppe (ungebr.).

Staircase, stâre-kâse, *s.* das Stiegenhaus, die Treppe. A steep —, eine steile oder jähe Treppe; — carpet, der Stiegenteppich; — -rods, Stangen, um die Teppiche an die Treppenabsätze zu befestigen; — -eyes, Ringe, worin diese Stangen gehen.

Stairwork, stâre-wŭrk, *s.* (ungebr.) die Treppenarbeit (im uneigentlichen Sinne für ein Kind der Liebe).

STAKE, stâke, [landschaftl. Stake, altfrz. estache] *s.* 1) der Pfahl. Vines bound to small stakes, Reben an kleine Pfähle gebunden; Iron stakes, eiserne Pfähle. *Fig.* Have you not set mine honour at the —, and baited it with ♀, hast du nicht mein Herz an den Pfahl gebunden und es mit ♀ gehetzt. *Prov.* He goes to it like a bear to a —, er geht daran, wie der Dieb zum Galgen. 2) der Satz, Aussatz (bei Wetten ♀). To have at —, auf dem Spiele stehen haben, zu verlieren haben; To sweep stakes, (den Spielsatz) einstreichen, alles nehmen was sitzt. *Fig.* A prince who had so much at —, ein Fürst, der so viel wagte, so viel daran setzte; Our life lies at —, unser Leben steht auf dem Spiele, auf der Spitze (wir stehen in Gefahr, unser Leben zu verlieren); The interest of all Europe lies at —, das Interesse von ganz Europa steht auf dem Spiele (es kommt auf das ♀ dabei an); To put to the —, aufs Spiel setzen (etwas Gewagtes unternehmen). 3) (bei Schmieden) der Handamboß.

Stake-heads, stâke-hêds, *s. pl.* (Seespr.) beim Reepschläger, eine Art Bock, dessen oberstes wagerecht liegendes Holz mit hölzernen Nägeln wie mit Rechen versehen ist, und welches dient, die Duchten zu tragen) die Micken.

Stake-posts, stâke-pôsts, *s. pl.* (Seespr.) Pfosten in einer Reeperbahn, woran sich Micken befinden.

To STAKE, *v. a.* 1) mit Pfählen versehen, pfählen, bepfählen. 2) *Fig.* auf das Spiel setzen. — their lives on the success of a revolution, ihr Leben an den glücklichen Erfolg einer Staatsumwälzung zu wagen; — one's present and future happiness on one's own chimerical imaginations, sein gegenwärtiges und künftiges Glück an seine eignen chimerischen Einbildungen setzen; — one's own honour, seine Ehre zum Pfande setzen.

STALACTICAL, stâl-âk-tè-kâl, [σταλακτικός, σταλάζω] *adj.* tropfsteinartig. — stones, Tropfsteine; — spar, faseriger Kalkstein.

STALACTITES, stâl-âk-tí-tèz, *s.* (eine kalkartige Steinart) der Tropfstein, Stalaktit.

STALACTITIC, stâl-âk-tí-tîk, *adj.* tropfsteinartig. — carbonate of lime, (auch Fibrous limestone; Satin-spar) der Faserkalk.

STALAGMITES, stâl-âg-mè-tîz, [σταλαγμίας] *s.* (eine Art wie mit Warzen besetzter Tropfstein) der Warzenstein.

STALE, stâle, [verw. mit schal] I. *adj.* schal (vom Biere). *Fig.* — bread, altbackenes, hartes Brod; A — virgin, eine alte Jungfer; To grow —, alt werden, altern, sich abnutzen; Wit, if —, is ♀, der abgenutzte Witz ist ♀; So — and cheap to vulgar company, so dem gemeinen Umgang gäng' und feil.

II. *s.* das schale oder säuerliche Bier.

To STALE, *v. a.* alt machen, abnutzen (ungebräuchlich).

STALE, [Stall, stallen] *s.* der Harn, Urin.

To STALE, *v. n.* stallen, harnen.

STALE, [ital. stelo, Stiel] *s.* der Stiel, die Handhabe, der Schaft.

STALE, [‡Stell(=ente)] *s.* 1) eine Person, Sache, deren man sich als Lockung bedient, um irgend etwas zu bewirken. I will not be a — to his base projects, ich will nicht das Werkzeug seiner niedrigen Absichten, Pläne seyn; To make any one a — to one's design, sich eines Andern zur Erreichung seiner Absichten bedienen; Had he none else to make a — but me? hatte er zum Werkzeug niemand sonst als mich? One bird caught served for a — to bring in more, ein gefangener Vogel diente als Lockvogel, um noch mehrere zu fangen; For — to catch these thieves, dies Diebsvolk anzukörnen. 2) (ungebräuchlich für) die Gassenhure.

STALE, [verw. mit stellen?] *s.* der Zustand, da der König im Schachspiele in die Lage gebracht ist, daß er nicht mehr gerückt werden kann, ohne auf ein Feld zu kommen, worauf er matt wird.

STALE, [landschaftl. Stale] *s.* der Sprießel, die Sprosse, Leitersprosse.

STALELY, stâle-lé, [von stale, schal] *adv.* von langer Zeit her, lange.

STALENESS, stâle-nês, *s.* die Schalheit (des Bieres, Weines ♀). *Fig.* The — of his provisions, seine verlegenen Vorräthe.

To STALK, stâwk, [landschaftl. Stake, staken, stakern] *v. n.* 1) (gewöhnlich in einem mißbilligenden oft auch verächtlichen Sinne) stapfen, einherschreiten. 2) hinter einem Pferde, Schießpferde (V. Stalking horse) hergehen. *Fig.* Till death behind came stalking or unseen, bis der Tod schleichend oder ungesehen hinterdrein kam.

STALK, *s.* 1) der Stengel, Stiel (der Pflanzen). The — of a flower, der Blumenstiel; The — of a leaf, or a fruit, der Blattstiel, der Stiel einer Frucht; The — of hemp, der Hanfstengel; The — of corn, der Getreidehalm; The — of a quill, der Federkiel. 2) der (hohe, große) Schritt. With high and haughty stalks, mit hohen und stolzen Schritten.

STALKED, stâwkd, *adj.* einen Stiel habend, stielig.

STALKER, stâwk-ŭr, *s.* 1) der Stapfende, Einherschreitende. 2) (eine Art Fischernetz) das Stellgarn.

STALKING, stâwk-îng, *s.* (bei Voglern) die Jagd mit dem Schießpferde.

Stalking-hedge, stâwk-îng-hêdje, *s.* der Versteckzaun.

Stalking-horse, stâwk-îng-hôrse, *s.* (ein abgerichtetes oder auch ein nachgemachtes Pferd, hinter demselben und mittelst desselben das Wild, besonders Vögel zu beschleichen und zu schießen) das Schießpferd, Treibpferd. *Fig.* Hypocrisy is the devil's —, Scheinheiligkeit ist des Teufels Larve; He made the good of the state, the — of his private ends, er nahm das Wohl des Staats zum Vorwande, um seine Privatabsicht zu erreichen.

STALKY, stâwk-é, *adj.* hart wie ein Stengel.

STALL, stâll, [gehört nebst stable zu Stall, frz. étable, étal, stalle, lat. stabulum] *s.* 1) der Stall, die Stallung, (und in engerer Bedeutung) der Stand (für einen Ochsen oder ein Pferd in einem Stalle). 2) der Stand eines Krämers (auf dem Markte). 3) überhaupt das Häuschen, die Bude (worin gewisse Gewerbe getrieben werden). A butcher's —, die Bude eines Fleischers, Fleischerbank; A cobbler's —, die Bude eines Schuhflickers. 4) der Chorstuhl (eines Stiftsherrn in einer Domkirche).

Stall-boat, stâll-bôte, *s.* der kleine Nachen.

Stallfed, stâll-fêd, *adj.* im Stalle gefüttert, im Stalle gemästet.

Stallkeeper, stâll-kêep-ŭr, *s.* ein Antiquar, der einen Stand inne hat.

Stallmoney, stâll-mŭn-né, *s.* das Standgeld, der Budenzins.

‡ Stallworth, stâll-wŭrth, *adj.* muthig, brav.

To STALL, I. *v. a.* 1) in einen Stall oder Stand in einem Stalle thun, einstallen. 2) (für to install) bestallen, einsetzen. Deck'd in thy rights, as thou art stall'd in mine, gekleidet in deine Rechte, wie du in meine.

II. *v. n.* 1) stallen, wohnen. *Fig.* We could not stall together in the world, wir konnten nicht zusammen stallen in einer Welt (friedlich bei einander darin leben, uns vertragen). 2) irgendwo liegen, wie das Vieh, hausen.

STALLAGE, stâll-îdje, [frz. étalage] *s.* 1) das Stallgeld. 2) das Standgeld, der Budenzins. 3) (in alten Büchern) der Stallmist, Stalldünger.

‡ STALLATION, stâl-lâ-shŭn, V. *Installation.*

STALLION, stâl-yŭn, [ital. stallone, altfrz. stalon, frz. étalon] *s.* 1) der Schälhengst, Zuchthengst, Beschäler. † 2) *Fig.* der bezahlte Liebhaber einer Alten.

‡ STALWORTH, stâll-wŭrth, V. *Stallworth.*

STAM, stâm, [Stamm] *s.* der Stamm, Stiel.

Stamwood, stâm-wûd, *s.* (Holz, aus den Stökken oder Wurzelenden der gefällten Bäume geschlagen) das Stockholz.

STAMEN, stâm-în, [lat.] *s.* V. *Warp. Fig.* A certain — of life, der Lebensfaden.

STAMIN, stâm-în, [frz. étamine] *s.* (eine Art leichter Wollzeug) der Etamin.

STAMINA, stâm-în-â, [lat.] *s. pl.* 1) die ursprünglichen Bestandtheile, der Urstoff. 2) die festen Theile des menschlichen Körpers, der Grundstoff (woraus der Körper gebildet ist). 3) (in der Pflanzenk., Name wesentlicher Theile der Blumen, nemlich längliche Körper, welche eine Menge Staub tragen, der zur Befruchtung nöthig ist) das Staubgefäß, die Stamina (die Theile des Staubgefäßes und der Staubfaden, der Staubbeutel und der Blumenstaub).

To STAMINATE, stâm-în-âte, *v. a.* ursprünglich begaben.

STAMINEOUS, stâ-mîn-é-ŭs, [lat. stamineus] *adj.* 1) aus Fäden bestehend. 2) (Pflanzenk., keine Blumenblätter oder Blumenkronen habend) blumenblattlos (von Blumen).

STAMMEL, stâm-ml, [altfrz. estamel] I. *s.* 1) das Hochrothe, die hochrothe Farbe. † 2) *Fig.* ein derbes, dickfleischiges Mensch.

II. *adj.* hochroth, hellroth.

STAMMEL, [viell. verd. von stamin] *s.* eine Art Wollzeug.

To STAMMER, stâm-mŭr, [stammern] *v. n.* stammern, stammeln, stottern. With stammering tongue, mit stammelnder Zunge.

II. *v. a.* (unvollkommen, unvollständig ausdrukken) stammeln.

STAMMERER, stâm-mŭr-ŭr, *s.* der Stammler, Stotterer.

STAMMERINGLY, stâm-mŭr-îng-lé, *adv.* stammernd, stammelnd, stotternd.

To STAMP, stâmp, [landschaftl. stampen;

stampfen] I. *v. a.* 1) stampfen. He stamped the ground, er stampfte mit dem Fuße auf die Erde; — the ore, (im Bergbaue) das Erz pochen (es durch die Pochstempel klein stampfen). 2) (stampfend bearbeiten, zerstoßen) stampfen (etwas in einem Mörser). A stamping-mill, (eine Mühle, in welcher gewisse Körper durch Stampfen klein gestoßen werden) die Stampfmühle; das Pochwerk. 3) [frz. estamper] stempeln. — money, die Münze stempeln; — paper, Papier stempeln; Stamped paper, das Stempelpapier (mit dem obrigkeitlichen Stempel versehenes Papier); — a measure with the public mark, ein Maß eichen. 4) prägen. a) (durch Pressen hervorbringen). Stamped work, geprägte messingene Arbeit. b) (durch Aufdrückung des Bildes, Wappens hervorbringen). They will stamp pieces of that fashion, sie werden Stücke von dieser Art prägen, münzen. *Fig.* — a thing upon one's mind or memory, etwas dem Gemüthe oder Gedächtniß einprägen, sich etwas ins Gedächtniß prägen; Notions which nature stamps in all men of common sense, Begriffe, welche die Natur allen Menschen von gesundem Verstande einprägt.

II. *v. n.* (mit dem Fuße) stampfen. At the noise of the stamping of the hoofs of his strong horses (h. Schrift) vor dem Getümmel ihrer starken Rosse, so daher traben.

STAMP, *s.* 1) der Stempel. a) (Werkzeug zum Stempeln, z. B. in den Münzen ꝛc). b) (das mit einem Stempel auf einen Körper geschlagene oder gedruckte Zeichen). 2) (dasjenige, was auf eine Münze geprägt wird, das Bild, Zeichen) das Gepräge. *Fig.* With several other men of the same —, mit einigen andern Leuten von demselben Schlage; Of the right —, von guter Art oder Beschaffenheit, echt; That book is not of the right —, dieß Buch ist nachgedruckt. 3) etwas Gestempeltes oder Geprägtes, die Münze. Hanging a golden — about their necks, eine goldene Münze um ihre Nacken hängend. 4) [frz. estampe] der Abdruck eines Kupferstiches oder Holzschnittes.

STAMP-CUTTER, stămp'-kŭt-tŭr, *s.* der Stempelschneider.

STAMP-DUTY, stămp'-dū-tē, } *s.* die Stempel-
STAMP-FEE, stămp'-fēē, }

abgabe, Stempelgebühr, das Stempelgeld, die Stempeltaxe.

STAMPOFFICE, stămp'-ŏf-fĭs, *s.* das Stempelamt, die Stempelkammer.

STAMP-ROOM, stămp'-rōōm, *s.* (in Münzen) die Prägestätte.

STAMPER, stămp'-ŭr, *s.* 1) a) (eine Person die stampft) der Stampfer. b) (Werkzeug zum Stampfen) = die Stampfe, der Stößel. 2) (in engerer Bedeutung) α) (eine Stampfe, womit der Oelsame gestampft wird) die Oelstampfe. β) (bei den Hutmachern, eine viereckige messingene Platte, den auf die Form gebundenen Hut nach unten hin damit zu stampfen oder zu stoßen) der Krummstampfer. 3) (eine Gattung Schalthiere) die Tute. † 4) *pl.* die Schuhe.

To STANCH, stănsh, [altfrz. estancher, frz. étancher, verw. mit stauen] I. *v. a.* stillen (das Blut). It doth stanch the bleeding of the nose, es stillt das Nasenbluten.

II. *v. n.* aufhören zu fließen. A woman touched the hem of his garment, and immediately her issue stanched (h. Schrift), ein Weib rührte seines Kleides Saum an, und alsbald bestand ihr der Blutgang.

STANCH, [frz. estanc] *adj.* 1) gut beschaffen, nicht rinnend, ganz (von Gefäßen). 2) *Fig.* fest. a) (nur mit Mühe getrennt werden könnend). b) = standhaft. A — churchman, ein echter Geistlicher; A — friend, ein wahrer Freund; — men, zuverläßige Leute; A — knave, ein Erzschelm; A — dog, ein Hund, der bei der Fährte bleibt, sie nicht verliert.

STANCHBLOOD, stănsh'-blŏŏd, V. *Polygony.*

STANCHER, stănsh'-ŭr, *s.* einer, der Blut stillet.

STANCHION, stăn'-shŭn, [frz. étançon, estance, Stange] *s.* (ein Ding, welches stützet) die Stütze. (Seespr.) Stanchions (oder pillars), die Stützen zwischen den Decken; Stanchions of the awning, die Stieper (Stützen) zum Sonnendeck; Stanchions of the netting, die Finkennetzstieper oder -Stützen; Iron stanchions, (eiserne Stützen, welche rund um den Bord des Schiffes stehen und die Stelle der Regelingstützen vertreten) die Zepter.

STANCHLESS, stănsh'-lĕs, [v. to stanch u. less] *adj.* 1) nicht gestillt werden könnend. 2) *Fig.* unersättlich.

STANCHLY, stănsh'-lē, *adv.* fest, standhaft.

STANCHNESS, stănsh'-nĕs, *s.* 1) die gute Beschaffenheit (einer Waare ꝛc). 2) *Fig.* die Festigkeit, Standhaftigkeit.

To STAND, stănd, [gehört mit to stay zu stehen, stand, Stand, lat. sto, steti, stans, statio, στάω, ἵστημι ἔστην] *praet.* stood. I. *v. n.* 1) stehen. a) (im Gegensatze von sitzen, liegen). I am scarce able —, ich kann kaum stehen, mich kaum auf den Füßen halten; To do a thing standing, etwas stehend verrichten; Standing place or room, der Platz oder Raum zum Stehen; I sink deep in mire, where there is no standing (heil. Schrift), ich versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; I stood on tiptoe, ich stand auf den Zehen; What stood, was stand, was nicht zu Boden lag; He let them go into the standing corn of the Philistines (h. Schrift), und ließ sie unter das stehende (noch nicht geschnittene) Korn der Philister; — in the way, im Wege stehen, (*Fig.* hinderlich seyn); —in any one's light, einem im Lichte stehen (*Fig.* ihm hinderlich seyn). *Fig.* Readers, by whose judgement I stand or fall, Leser, durch deren Urtheil ich stehe (etwas gelte) oder falle. b) (im Gegensatze von Gehen, Vorwärts- oder Weitergehen, oder überhaupt der Bewegung). Stand there, bleibt da stehen; Stand, or you are a dead man, stehe, halt, oder du bist ein Kind des Todes; At the word stand, the flyers halted a little, auf das Wort steht, machten die Fliehenden ein wenig Halt; My watch stands still, meine Uhr steht, geht nicht; Standing water, stehendes Wasser (welches keine Bewegung, keinen Abfluß hat); (Seespr.) stillstehend Wasser (bei der Ebbe und Fluth, das höchste und auch das niedrigste Wasser, oder der Augenblick, wo es still stehet und keine Bewegung hat); The sun stood, die Sonne stand still. *Fig.* — at a stay, nicht weiter kommen, nicht vorwärts kommen; They must stand to examine every argument, sie müssen stehen bleiben, um jeden Beweis zu prüfen. c) *Fig.* (mit dem Begriffe der Ruhe oder überhaupt des Daseyns, der Dauer, der Festigkeit). One of his friends, that stood by, einer seiner Freunde, der dabei stand, zugegen war; Great many people stood about him, viele Leute standen um ihn herum; Stand out of the way, geht aus dem Wege; Stand out of my sight, geht mir aus den Augen; — aside, auf die Seite treten; *Fig.* aus dem Wege gehen. *Prov.* — upon one's bottom, sein eigner Herr seyn; There is no standing, hier ist nicht zu bleiben; A living temple, built by faith —, ein lebender Tempel, vom Glauben für ewige Dauer erbaut; Tears stand in his eyes, in seinen Augen stehen Thränen; — on end, aufrecht stehen, zu Berge stehen; This poet's tomb stood on the other side of Naples, dieses Dichters Grab lag auf der andern Seite von Neapel; (Seespr.) The standing part of a tackle, der stehende Part oder Stander eines Taues (das feste, unbeweglich stehende Ende eines laufenden Tauwerkes); Standing rigging, stehendes Tauwerk (welches angeschlagen ist und immer so bleibt); Standing masts, die Masten; A standing bed, ein Bett, das nicht verrückt wird, immer an einem Orte stehen bleibt; A standing crimson, ein dauerhaftes oder bleibendes Hochroth; Standing wages, der stehende oder fixe Gehalt, das Fixum; A standing measure, ein festes Maß (ein festgesetztes, bestimmtes); To take a standing measure of the controversy, den Stand der Frage feststellen; Standing forces, a standing army, ein stehendes Heer (welches in Friedenszeiten nicht entlassen wird); Standing crust, die feste Rinde, Kruste einer Pastete; A standing dish, das gewöhnliche Gericht, tägliche Brod; Standing rules, feste Regeln; While the world standeth, so lang die Welt steht (wirklich ist); Commonwealths by virtue ever stood, Freistaaten erhielten sich immer durch Tugend; Amongst liquids ꝛc, warm water stands first, unter den Flüssigkeiten ꝛc, steht das warme Wasser oben an; Watch ye, stand fast in the faith (heilige Schrift), wachet, stehet fest im Glauben; My mercy I will keep for him, and my covenant shall stand fast with him (h. Schrift), ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben; As the case stands, wie die Sache steht; The fact stands thus, die Sache verhält sich also; In what proportion the value of their lands stood, in welchem Verhältnisse der Werth ihrer Güter stand; To know how matters stand, den Stand, die Lage der Sache kennen; — good in law, rechtsgültig seyn; And the ground it stands on, und worauf es beruht; If it stand within the eye of honour, wenn es im Angesicht der Ehre steht (ehrenvoll ist); — in stead dienen, vertreten; The broil doubtful long stood, der Kampf blieb lange unentschieden; Whether these names stand for the same thing, ob diese Namen dasselbe vorstellen; A stands for Antony, A steht für (bedeutet) Anton; I hope this reason stands for my excuse, ich hoffe, dieser Grund soll mir zur Entschuldigung dienen. The hirelings stand at a certain wages, die Miethlinge sind auf einen gewissen Lohn gesetzt; Each thinks he stands fairest for the great lot, jeder denkt, er habe die meiste Hoffnung zum großen Loos, den größten Anspruch dazu; — neuter, neutral bleiben; Do not stand arguing with me, hadert nicht mit mir; He stood to be elected one of the proctors for the university, er sollte zu einem der Aufseher der Universität gewählt werden. 2) (dient besonders in Verbindung mit Verhältnißwörtern zur Bildung vieler uneigentlicher Redensarten). And when they stand against you, may they fall, und wenn sie gegen euch aufstehen, mögen sie fallen; Put on the whole armour of God, that ye may be able — against the wiles of the devil (h. Schrift), ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet, gegen die listigen Anläufe des Teufels; — between, die Mittelsperson abgeben; The ass hoped the dog would stand by him, der Esel hoffte, der Hund würde ihm beistehen; Our good works will stand by us at the hour of death, unsre guten Werke werden uns in der Todesstunde zur Seite stehen; Commands stand by neglected, die Gebote werden vernachläßiget; The world is inclined — by the Arundelian marble, die Welt ist geneigt, sich auf die Arundelischen Marmortafeln (Geschichtstafeln) zu verlassen; I stood by you, ich zählte, rechnete auf euch; I must first know how he stands affected, ich muß erst wissen, wie er gesinnt ist; As every one stands affected, jeder nach seinem Sinne, seiner Laune; He stood for the consulship, er bewarb sich um

das Consulat; Freedom we stand all for, wir alle halten es mit der Freiheit; Till it be decided who have stood for the truth, bis es entschieden ist, wer es mit der Wahrheit hielt; God stands for us, Gott ist für uns; He that has thus stood for his country, er, der so sein Vaterland vertheidigte; I shall not stand for a week, es kommt mir auf eine Woche nicht an; Never stand in a lie, when thou art accused, beharre nicht auf einer Lüge, wenn du angeklagt bist; Have I lived — in the taunt of one ɛ, mußte ich geboren werden, um dem Spott eines ɛ ausgesetzt zu seyn; — in need of a thing, etwas bedürfen; — in defence of a thing, etwas vertheidigen; — in one's own defence, sich vertheidigen, sich wehren; — in awe, in Furcht seyn, sich fürchten; For I stand in doubt of you (h. Schrift), denn ich bin irre an euch; Though Page be a secure fool, and stand so firmly on his wife's frailty, wenn Page auch ein sorgloser Narr ist, und so fest auf die Gebrechlichkeit seiner Frau baut; — to one's word or promise, sein Wort oder sein Versprechen halten; — to one's resolution, bei seinem Vorsatze beharren; — to an opinion, auf einer Meinung beharren; Troilus will stand to the proof, Troilus wird die Probe bestehen; Despair would stand to the sword, Verzweiflung würde sich an das Schwert halten; I still stand to it, that this is his sense, ich bleibe noch immer dabei, daß dieß seine Meinung ist; As I have no reason — to the award of my enemies, da ich keinen Grund habe, mich an den Ausspruch meiner Feinde zu halten; I'll stand to the loss, ich will den Verlust tragen; Can you stand to a trifle? könnt ihr auf eine solche Kleinigkeit sehen? †— to one's tackling oder pass-pudding, standhaft bei einer Sache aushalten; To bear a gentleman in hand, and then stand upon security, einen Edelmann mit leeren Versprechungen hinhalten, und dann noch auf Sicherheit bestehen (sie fodern); They stand upon their own justification, sie wollen sich rechtfertigen; — upon the point of honour, auf seine Ehre halten; — upon one's guard, auf seiner Hut seyn; — upon one's defence, zur Vertheidigung bereit seyn; sich vertheidigen; Men stand very much upon the reputation of their understandings, die Menschen thun sich sehr viel auf ihren Verstand zu gut; We stand much upon our birth, wir bilden uns viel auf unsre Geburt ein; — upon punctilios, auf Lappereien halten, bestehen; — upon ceremony, Umstände machen; — upon every point, bei jedem Punkte stehen bleiben, verweilen; The cardinal cannot stand under them (your complaints), der Kardinal erträgt sie (eure Klagen) nicht; It stood with reason, es war der Vernunft gemäß; That cannot stand with your generosity, dieß verträgt sich nicht mit eurer Großmuth; If it might stand with your own conveniency, wenn es geschehen könnte, ohne Ihnen lästig zu fallen; I won't stand with you for so small a matter, ich will über eine solche Kleinigkeit mit euch nicht viel Aufhebens machen, hadern. 3) (stehend etwas thun, oder auch durch Stehen bewirken, wo es zuweilen etwas von der Natur eines thätigen Zeitworts annimmt, stehen. — sentry, Schildwache stehen; — god-father or god-mother to a child, Gevatter stehen, ein Kind über die Taufe heben; — gaping, maulaffen. *Fig.* Conjuring the moon — his auspicious mistress, den Mond beschwörend, ihm gefällig beizustehen; — proof, aushalten, bewährt seyn; — all hazard, es darauf wagen. 4) *Fig.* α) eine gewisse Richtung haben, gerichtet seyn. The wand did not really stand to the metals, die Wünschelruthe war nicht wirklich auf die Metalle gerichtet, zeigte nicht wirklich auf sie; (Seesprache) — off, nach der See zu oder seewärts anliegen (nach der See zusteuern); We stood off the Cape of Good Hope, wir waren auf der Höhe des Vorgebirgs der guten Hoffnung (befanden uns auf derselben Breite); The enemy stands in shore, der Feind segelt dem Lande zu; — to the Northward, nach Norden steuern; How stands that ship? welchen Curs hält oder steuert dies Schiff? To stand out into the offing, in See stechen. β) bestehen. a) (aus Theilen zusammengesetzt seyn). Which stood only in meats and drinks (h. Schrift), was nur aus Speise und Trank bestand. b) (beharren, auf etwas dringen).

To Stand forth, 1) hervortreten. 2) sich zeigen.

To Stand in, — for a harbour, in einen Hafen segeln.

To Stand off, 1) (von etwas entfernt seyn) abstehen. We stood three leagues off from that port, wir waren drei Stunden von diesem Hafen entfernt. 2) sich entfernt halten. Stand off, naht euch nicht; — for advantage, einen Zulauf oder Anlauf nehmen. *Fig.* He stands off, er zieht sich zurück, weicht aus; He stands off from it, er hat keine Neigung dazu, er ist dieser Sache abgeneigt, abhold; Stand no more off, weigre dich nicht länger. 3) hervorstehen, hervorragen. This picture stands off, dieses Gemählde ist erhaben.

To Stand out, 1) hervorstehen (von den Augen ɛ). 2) *Fig.* a) Stand halten. We shall stand out against them, wir werden uns ihnen widersetzen, ihnen die Spitze bieten; — against the raillery of his familiars, die Spötterei seiner alten Bekannten aushalten, sich dadurch nicht irre machen lassen; While you stand out upon these terms, indessen ihr von diesen Bedingungen nicht abgeht. b) sich nicht bereden lassen, sich zurückziehen.

To Stand up, 1) aufstehen (vom Stuhle ɛ). *Fig.* When the accusers stood up, they brought ɛ (h. Schrift), da die Verkläger auftraten, brachten sie ɛ; They stood up for the protestant religion, sie vertheidigten die protestantische Religion; They stood up against ɛ, sie erhoben sich wider ɛ. 2) sich aufrichten. His hair stood up (in bristles), sein Haar sträubte sich, stand ihm zu Berge.

II. *v. a.* 1) etwas aushalten, dagegen Stand halten. None durst stand him, keiner wagte, ihm Widerstand zu leisten; He stood the furious foe, er hielt Stich gegen den wüthenden Feind; — the shock, den Angriff, Anfall aushalten; — a siege, eine Belagerung aushalten, ausstehen; — the touch, Probe halten; He was able — all demands, er war im Stande, allen Anfoderungen zu genügen; And stand the judgement of a Roman senate, und sich dem Spruche eines Römischen Senats unterwerfen. 2) behaupten. — one's ground, sich behaupten.

To Stand upon, angehen, interessiren. It stands him upon, es geht ihn an; It stands me much upon, es liegt mir viel daran.

STAND, *s.* 1) der Stand. a) (die Handlung und der Zustand des Stehens). In this covert we will make a —, in diesem Dickicht wollen wir stehen bleiben, Halt machen; I took my — upon an eminence, ich stellte mich auf eine Anhöhe; He was run to a — still, er wurde so lange gejagt, bis er sich nicht mehr rühren konnte. *Fig.* To make a —, sich widersetzen, Widerstand leisten; Neither foolish in our stands, nor cowardly in retire, weder thöricht im Stehen (im Widerstande), noch auf unserm Rückzuge feig; To put any one to a —, einen in Verlegenheit setzen, ihn irre machen; To be at —, oder at a —, in Verlegenheit oder in Noth seyn, nicht wissen was man machen, wozu man sich entschließen soll; Nature would be at a perfect —, die Natur würde vollkommen stille stehen; In the beginning of summer days are at a — with little variation of length or shortness, im Anfang des Sommers befinden sich die Tage in einem Stillstand mit wenig Unterschied in der Länge oder Kürze; The sea, since the memory of all ages, hath continued at a —, die See ist seit Menschengedenken auf derselben Höhe geblieben; There will ensue presently a great — of trade, es wird daraus alsbald eine große Stockung des Handels entstehen; Every part of what we would, must make a — at what your highness will, jeder Theil von dem, was wir wollen, muß sich dem Willen eurer Hoheit fügen. b) (etwas, worauf man steht). His lofty — on that high tree, sein luftiger Stand auf diesem hohen Baume. *Fig.* To keep at a —, in demselben Zustande bleiben, verbleiben; Since your fortune did attain so high a —, seitdem euch das Glück so hoch erhoben hat (ungebr.). 2) (in engerer Bedeutung) das Gerüst für die Zuschauer bei Wettrennen. 3) (ein Brett ɛ, um etwas darauf zu stellen) α) das Gestell. — of arms, ein Gewehrstand (Bajonett, Säbel und Patrontasche), eine vollständige Armatur. β) die Unterlage, das Lager (worauf Fässer liegen). γ) ein Brett, um Schüsseln, Gläser ɛ darauf zu setzen. δ) der Schüsselring. ε) der Leuchterstuhl, Leuchtertisch (Gueridon). 4) (bei Buchdr.) das Regal (worauf die Schriftkästen gestellt werden).

Standcrop, ständ'-kröp, *s.* eine Art Wurmkraut.

STANDARD, stän'-dård, [frz. étendard, Standarte, v. stand, stehen] *s.* 1) die Standarte, Reiterfahne, (oder überhaupt) die Fahne; *Fig.* der Standartenträger, Fahnenträger. To erect the —, die Fahne aufstecken, aufpflanzen (auf einen Wall ɛ). Royal —, (Seespr.) die Königliche Standarte, welche an den Top des großen Masts gesteckt wird, wenn sich der König oder die Königinn selbst an Bord befindet. 2) der freistehende Stamm (eines Baumes, Strauches). A — of a rose with the root on, ein Rosenstock mit der Wurzel; Part of their gardens is laid out for flowers, others for fruits, some standards, some against walls, ein Theil ihrer Gärten ist mit Blumen angepflanzt, andere mit Obstbäumen, theils hochstämmige, theils an Spalieren. 3) (die vier starken Hölzer, welche im Kutschengestelle die Hängeriemen tragen) die Dokke, das Bockholz, die Runge. 4) (Seespr.) Standards, verkehrte Knie (solche auf- und niederstehende Knie, wovon der eine Arm auf dem Deck, mit dem Deckbalken, der andere mit den Innhölzern verbolzt ist); Standards of the bits, auf- und niederstehende Knie (Stechknie) der Bätinge. 5) das Richtmaß, Eichmaß. To frame the measures according to the —, die Maße eichen. *Fig.* The Romans made those times the — of their wit, die Römer machten jene Zeiten zum Maßstab ihres Verstandes; The court, which used to be the — of correctness of speech, der Hof, welcher gewöhnlich das Muster der Sprachrichtigkeit war; From these ancient standards, I descend to our own historians, von diesen alten Mustern gehe ich auf unsre eignen Geschichtschreiber herunter. 6) überhaupt ein gewisses bestimmtes Maß, Verhältniß, (bei Münzen) der Fuß, Münzfuß. By the present — of coinage, nach dem gegenwärtigen Münzfuß, Fuß (nach der gegenwärtigen Einrichtung des innern Gehaltes und Werthes der Münzen); A — should me made, under which no horse should be used for draught, man sollte ein bestimmtes Verhältniß festsetzen, unter dem kein Pferd zum Ziehen gebraucht werden dürfte. *Fig.* The English tongue, if refined to a certain —, die Englische Sprache, wenn sie bis auf einen gewissen Grad verfeinert wäre; To bring to a —, unter Regeln bringen; His dictionary is the best — of the German

language, sein Wörterbuch ist die beste Richtschnur der Deutschen Sprache.

Standardbearer, stán'-dárd-bá-rúr, *s.* der Fahnenträger, Fähnrich.

STANDEL, stán'-dl, [v. stand] *s.* 1) der alte Baum, Stamm. Standels (standils), Eichbäume, die man zu Bauholz stehen läßt. 2) *pl.* das Stangenholz, Nutzholz.

STANDER, ständ'-úr, *s.* 1) der Stehende. 2) der alte Baum, Stamm.

Stander-by, ständ'-úr-bi, *s.* der Anwesende, Zuschauer.

Stander-grass, ständ'-úr-grás, *s.* der Stendel, die Stendelwurz, das Knabenkraut.

Stander-up, ständ'-dúr-úp, *s.* einer, der zu einer Partei hält.

STANDING, ständ'-íng, *s.* 1) das Stehen. *Fig.* Of an old —, alt, vieljährig, von lange her; We are friends of an old —, wir sind alte Freunde; Till you were of ten years —, bis ihr dort zehn Jahre zugebracht habt; We are of the same —, wir sind Zeitgenossen. 2) der Platz (zum Stehen), Stand. I will provide you a good — to see his entry, ich werde Ihnen einen guten Platz verschaffen, wo Sie seinen Einzug sehen können; — of a horse, der Stand eines Pferdes (in einem Stalle). *Fig.* A high —, eine hohe Stelle, hoher Rang, hohe Würde.

STANDISH, stán'-dish, *s.* das Schreibzeug.

‖ STANE, stáne, V. *Stone.*

STANEFILE, stáne'-file, [v. stain u. file] *s.* (bei den Kartenmachern, Blätter von der Größe der Karten, in welchen alles, was auf den Kartenblättern mit einer gewissen Farbe ausgemahlt werden soll, so ausgeschnitten ist, daß nur diejenigen Stellen, welche diese bestimmte Farbe bekommen sollen, sichtbar bleiben, wenn man diese Blätter auf die Kartenblätter legt) das Mahlblatt.

STANG, stáng, [Stange, frz. stangue, wall. ystang] *s.* ‖ 1) die Stange, Ruthe; (und in engerer Bedeutung) die Deichsel an einem Karren. To ride the —, auf einer Stange reiten, die auf Männerschultern getragen wird (eine in Nordengland ehemahls gewöhnliche Strafe für Männer, die ihre Frau schlugen, oder auch für Pantoffelhelden). 2) (ein Längenmaß von 5½ Engl. yards) die Ruthe zum Messen, Meßruthe.

‖ To STANG, [isl. stanga, stengeln] *v. n.* schwer schoßen.

‡ STANG, *praet.* u. *part. pass.* von To *Sting.*

STANIEL, stán'-yil, V. *Stannel.*

STANK, stángk, *praet.* von To *Stink.*

‖ To STANK, [schwed. goth. stanka] *v. n.* seufzen.

‖ STANK, [ital. stanco] *adj.* schwach, matt.

‖ STANK, [wall. ystanc, schwed. staang, v. lat. stagnum, stagno] *s.* ‡ 1) der Teich. ‖ 2) der Damm, Wasserdamm.

STANNARY, stán'-nár-é, [lat. stannum] I. *adj.* die Zinngruben betreffend. — men, Zinnhauer.

II. *s.* die Zinngrube, das Zinnbergwerk.

STANNEL, stán'-nil, } [‖ stanchil; Steingall] *s.* der Steingall, Mauerfalk, Steinschmatzer.
STANNYEL, stán'-yil, }

STANZA, stán'-zá [ital., frz. stance] *s.* (in der Dichtkunst) der Reimsatz, die Stanze. A — of four verses, ein vierzeiliges Gedicht.

STAPLE, stá'-pl, [Stapel] *s.* 1) (ein nach zwei rechten Winkeln umgebogenes Eisen, welches mit seinen beiden spitzigen Enden in einer Thürpfoste, in einer Mauer ꝛc befestiget wird, und in dessen Oeffnung die Riegel des Schlosses einschnappen) die Krampe. — for a bolt, der Riegelhaken; — for a lock, der Schließhaken; Staples, (Seesprache) eiserne Krampen (um irgend etwas gegen den Bord befestigen zu können). 2) der Stapel, Haufe (nur) *Fig.* A — of romance and lies, false tears ꝛc, ein Haufe von Erdichtung und Lügen, Heuchelthränen ꝛc. 3) der Stapel, Markt, die Niederlage. It was the — of the Indian trade, es war der Stapelplatz des Indischen Handels; (auch als *adj.*) That rate is not —, dieser Satzpreis ist den Handelsgesetzen nicht gemäß. 4) *Fig.* (dasjenige, woraus ein Ding besteht) der Stoff. At Leister, for her wool, whose — doth excel, zu Leister, wegen seiner Wolle, deren Stoff ausgezeichnet ist; Long —, short —, lange, kurze Wolle.

Staplecommodity, stá'-pl-kóm-mód'-é-té, *s.* die Stapelwaare.

Staplegoods, stá'-pl-gúdz, *s. pl.* stapelbare Waaren (*Fig.* die nicht leicht verderben, z. B. Leder, Wolle ꝛc).

Staple-ropes, stá'-pl-rópz, *s. pl.* (Seespr.) Tauwerk, das von dem besten Hanf gemacht ist, oder von nicht schlechterem als Petersburger Reinhanf.

Stapletrade, stá'-pl-tráde, *s.* der Stapelhandel.

Stapleware, stá'-pl-wáre, *s.* die Stapelwaare.

STAPLER, stá'-pl-úr, *s.* der Handelsmann. A wool- —, ein Wollhändler.

STAR, stár, [Stern, frz. astre, lat. astrum, ἀστήρ] *s.* 1) der Stern (bei Sternk., in engerer Bedeutung nur der Fixstern, im Allgemeinen aber der Wandelstern). Fixt stars, (Sterne, die ihren Stand am Himmel nicht verändern) Fixsterne; The seven stars, (ein Sternbild, auf dem Rücken des Stieres) das Siebengestirn; A blazing —, ein Komet; A flying or shooting —, eine Sternschnuppe; The motion of the stars, die Bewegung der Gestirne. *Fig.* To be born under an unlucky —, unter einem Unglücksterne geboren seyn; We lay the blame upon our stars or fortune, wir geben unserm Sterne oder Geschicke die Schuld. 2) (in engerer Bedeutung) der Polarstern, Nordstern. 3) *Fig.* (gewisse Dinge, die Aehnlichkeit mit der scheinbaren Gestalt der Erde haben). a) (gewisse Zeichen (*) dergleichen man sich in Büchern bedient) das Sternchen. b) (der weiße Fleck an der Stirn eines Pferdes) der Stern. c) die Rose (am Dochte eines Lichtes). 3) *Fig.* (als Pflanzenname) — of Bethlehem, die Vogelmilch; — of Alexandria, der Stern aus Alexandria, die Arabische Vogelmilch, die Alexandrinische Lilie; — of the earth, das Sternkraut, der Krähenfußwegerich.

Starapple, stár'-áp-pl, *s.* der Sternapfel.

Starbright, stár'-bríte, *adj.* (glänzend wie ein Stern) sternhell.

Starchamber, stár'-tshám-búr, *s.* ein geheimes Criminalgericht (welches im Jahre 1641 abgeschafft wurde).

Starcowry, stár'-ków-ré, *s.* (eine Art Porzellanschnecken in Ostindien) die Sternporzellanschnecke, der Stern.

Starcrossed, stár'-krósd, *adj.* unglücklich.

Starfish, stár'-físh, *s.* (Art Seewürmer) der Sternfisch, Seestern.

Starflower, stár'-flów-úr, *s.* die Sternblume, das Sternkraut.

Starfort, stár'-fórt, *s.* (eine Art Schanze) die Sternschanze.

Stargazer, stár'-gá-zúr, *s.* 1) (verächtlich) der Sternseher, Sterngucker. 2) *Fig.* (ein Pferd, welches den Kopf oder die Nase vorn hinwegstreckt) der Sterngucker. 3) (ein kleiner Seefisch) der Sternseher, Himmelgucker, Pfaffenfisch, Meerpfaff.

Stargazing, stár'-gá-zíng, *s.* das Sterngucken.

Starhawk, stár'-háwk, *s.* (Name einer Art Falken) der Sternfalk.

Starheaded, stár'-héd-éd, *adj.* — chickweed, der Herbstwasserstern (Pflanze).

Starhyacinth, stár'-hi-á-sínth, *s.* der Sternhyacinth.

Starled, stár'-léd, *adj.* von einem Sterne geleitet.

Starlight, stár'-líte, I. *s.* das Sternenlicht, Sternlicht.

II. *adj.* sternlicht, sternenhell. A — -evening, ein sternheller Abend.

Starpaved, stár'-pávd, *adj.* sternbesäet.

Starproof, stár'-próóf, *adj.* undurchdringlich für das Sternlicht.

Starray, stár'-rá, *s.* (eine Art Rochen) der Sternroche, Spiegelroche.

Star-read, stár'-réd, *adj.* sternkundig.

Starredoubt, stár-ré-dówt'; V. *Starfort.*

Starshoot, stár'-shóót, } *s.* die Sternschnuppe.
Starshooting, stár'-shóót-íng, }

Starstone, stár'-stóne, *s.* (versteinte Korallen verschiedener Art) der Sternstein.

Starwort, stár'-wúrt, *s.* (eine Art des Alants) das gelbe Sternkraut.

STARBOARD, stár'-bórd, [Steuer und Bord] *s.* (das rechte Bord des Schiffes, wenn man vom Hintertheile des Schiffes nach vorn sieht, im Gegensatze vom Backborde) der Steuerbord. — the helm! (Befehlswort) Ruder am Steuerbord!

STARCH, stártsh, [Stärke] I. *s.* 1) die Stärke (die Wäsche steif zu machen). 2) *Fig.* die Steifheit, Förmlichkeit.

II. *adj.* steif, förmlich, gezwungen.

To STARCH, *v. a.* stärken (die Wäsche ꝛc).

STARCHED, stártsht, *adj.* 1) gestärkt, gesteift. 2) *Fig.* steif, förmlich. — fellow, der Starrkopf, Trotzkopf.

STARCHEDNESS, stártsht'-nés, *s.* die Steifheit, Förmlichkeit.

STARCHER, stártsh'-úr, *s.* 1) einer, der stärkt, der Steifer. 2) der Stärkemacher.

STARCHLY, stártsh'-lé, *adv.* steif, gezwungen (reden ꝛc).

STARCHNESS, stártsh'-nés, *s.* die Steifheit, Gezwungenheit.

To STARE, stáre, [stieren, starren] I. *v. n.* 1) stieren, starren. Their staring eyes, ihre stieren Augen; He stared at (upon) us, er stierte nach (auf) uns, er starrte uns an. ‡ 2) (starr werden) starren. His hair stareth, ihm starrt das Haar. 3) hervorragen, hervorstehen.

II. *v. a.* durch Anstarren in einen gewissen Zustand versetzen. — me into statue, mich durch starre Blicke in eine Bildsäule verwandeln; He stared me out of my resolution, er starrte mich aus meiner Entschlossenheit hinaus; — in the face, starr ansehen. *Fig.* That stares in the face, dies springt in die Augen; Some sins stare a man's conscience in the face, einige Sünden machen heftige Gewissensbisse.

STARE, *s.* das Starren, der starre Blick. Sir, why stand you in this strange —? Herr, was steht ihr so seltsam starrend? *Fig.* To put any one upon the —, einen verdutzt machen.

STARE, [auch starling; Star, frz. étourneau, lat. sturnus] *s.* (ein bekannter Vogel) der Star, die Sprehe.

STARER, stá'-rúr, [v. to stare] *s.* der Anstarrer, Anstauner.

STARK, stárk, [stark, verw. mit starr] I. *adj.* 1) stark (nur) *Fig.* The North is not so — and cold, der Nordwind ist nicht so streng und kalt; Consider the — security the commonwealth is in now, bedenke die vollkommene Sorglosigkeit, in welcher sich der Staat jetzt befindet; — nonsense, der klare Unsinn; A — fool,

ein arger, großer Narr. 2) starr, steif (von den Gliedern ꝛc).

II. *adv.* völlig, ganz. — blind, starrblind, stockblind; — naked, ganz nackt, splitternackt; — mad. ganz toll. *Prov.* The best is — naught, der Beste taugt nichts; There is a difference between staring and — mad, wer blinzt, ist darum noch nicht blind.

STARKLY, stårk'-lė, *adv.* steif, starr.

STARLESS, står'-lės, [v. star] *adj.* unbesternt.

STARLIKE, står'-like, *adj.* 1) gesternt. 2) sternenhell.

STARLING, står'-ling, [v. stare] *s.* (ein bekannter Vogel) der Star, die Sprehe.

STARLING, [von Störl?] *s.* der Gegenpfeiler (an Brücken). Starlings of a bridge, die Eisbrecher, Eisböcke.

STARRED, stårrd, [von star] *adj.* 1) besternt, mit Sternen besetzt (von einem Zepter ꝛc). 2) von den Gestirnen regiert (in Beziehung auf das Geschick). My third comfort starr'd most unluckily, mein dritter Trost höchst unglücklich von den Gestirnen geleitet.

STARRULET, står'-rú-lėt, *s.* das Sternchen.

STARRY, står'-rė, *adj.* sternig. The — sky, der Sternenhimmel, gestirnige Himmel; — lights, Sternlichter. *Fig.* Tears that dimmed the lustre of her — eyes, Thränen, die den Glanz ihrer sternenhellen Augen verdunkelten.

To START, stårt, [alt stert; wall. tarddu, verw. mit stürzen] I. *v. n.* 1) mit großer Heftigkeit und Schnelligkeit, gleichsam stürzend, sich fortbewegen. She snatched the starting serpents from the ground, sie ergriff schnell vom Boden die vorwärts schießenden Schlangen. *Fig.* — into religious thoughts, plötzlich auf geistliche Gedanken fallen. 2) überhaupt sich plötzlich bewegen. — up, aufspringen, auffahren; A horse that starts aside, ein Pferd, das seitwärts springt, scheuet; A starting horse, ein scheues Pferd; — back, zurückfahren (vor Schreck ꝛc); — up from the dead, von den Todten auferstehen; Trees, starting from the ground, have followed ꝛc, Bäume, sich plötzlich vom Boden erhebend, folgten ꝛc; The anchor starts, (Seesprache) der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde. *Fig.* Starting dinner, die Mahlzeit im Fluge; There started up, in queen Elizabeth's reign, a new Presbyterian sect, es erhob sich unter der Regierung der Königinn Elisabeth eine neue Secte von Presbyterianern; Though sometimes they (hidden ideas) start up in our minds of their own accord, obgleich sie (die verborgenen Begriffe) zuweilen von selbst in unserm Gemüthe aufsteigen; † He starts up a gentleman, er spielt plötzlich den vornehmen Mann. 3) auffahren (vor Schreck ꝛc). I start as from some dreadful dream, ich fuhr auf wie von einem schrecklichen Traume; He starts at every new appearance, er bebt bei jeder neuen Erscheinung. 4) zurückfahren, zurückbeben. With trial fire touch me his finger end ꝛc, but if he start, it is the flesh of a corrupted heart, mit Probefeuer berührt seine Fingerspitze ꝛc, fährt er zurück, so ist es Fleisch von einem verderbten Herzen; He starts at sin, es schaudert ihm vor der Sünde. 5) sich von etwas entfernen, abweichen. With things which start from nature's common rules, mit Dingen, welche von den gewöhnlichen Regeln der Natur abweichen. 6) (anfangen zu rennen) anrennen, auslaufen. Starting place, starting post, die Pfoste, Schranke auf der Rennbahn, von welcher der Lauf anfängt; Starting chair, ein Gerüst für die Stewards, welche bei einem Pferderennen die Aufsicht führen. *Fig.* Starting hole, das Schlupfloch, die Ausflucht; der Unterschleif; Upon the very spot where they started, auf demselben Flecke, von dem sie ausgingen; When two start into the world together, wenn zwei mit einander in der Welt eine Laufbahn beginnen.

II. *v. a.* 1) auftreiben, aufjagen (ein Stück Wild). Starting bolt, (bei den Zimmerleuten, ein gewöhnlicher Kopfbolzen, dessen sie sich bedienen, um andere Bolzen damit zu stempeln, d. h. aus dem Holze zu treiben) der Stempelbolzen. *Fig.* — an oportunity, eine Gelegenheit herbeiführen; — a new question, eine neue Frage auf die Bahn bringen; A subject which the people love — in discourse, ein Gegenstand, den man gerne zur Sprache (aufs Taper) bringt; Sensual men agree in pursuit of every pleasure they can start, sinnliche Menschen jagen jedem Vergnügen nach, das sie auftreiben können; — a truth, eine Wahrheit entdecken; The present occasion has started the dispute amongst us, die gegenwärtige Gelegenheit hat den Streit zwischen uns erregt; — out a discourse, ein Gespräch anfangen. 2) plötzlich aus seiner natürlichen Lage bringen. One, by a fall, started the end of the clavicle from ꝛ, einer renkte durch einen Fall das Ende des Schlüsselbeines aus ꝛ. *Fig.* The very print of a fox-foot would have started ye, selbst die Fährte eines Fuchses würde euch stutzig machen; Do'st thou come — my quiet, kömmst du, um meine Ruhe zu stören; Direness, familiar to my slaughterous thoughts, cannot once start me, die Gräßlichkeit, vertraut mit meinen Mordgedanken, kann nicht einmahl mich in Unruhe versetzen.

START, *s.* 1) (eine schnell geschehende, aber gleich wieder nachlassende Bewegung) der Sprung, Ruck, Stoß. *Fig.* Nature does nothing by starts, and leaps, die Natur thut nichts ruckweise oder in Sprüngen; She did speak in starts distractedly, sie sprach verwirrt in abgebrochenen Reden; Several starts of fancy off hand, look well enough, mehrere Einfälle aus dem Stegreife, nehmen sich ziemlich gut aus; We were well pleased with this — of thought, dieser Einfall gefiel uns gut; The — of spleen, die Anwandlung von Laune; A — of passion, ein Anfall von Leidenschaft. 2) *Fig.* die Anregung, der Anreiz. How much had I to do to calm his rage! now fear I this will give it — again, wie hatte ich Mühe, seine Wuth zu stillen! nun fürcht' ich, dies reget sie von Neuem an, erweckt sie von Neuem. 3) das Auffahren vor Schreck, Furcht. These starts would become a woman's story at a winter's fire, diese Schauder geziemten wohl am Winterfeuer einer Weibermähr. 4) (die Handlung, da man den Lauf beginnt) der Anlauf. *Fig.* To get the — of any one, einem den Vorsprung abgewinnen, den Rang ablaufen, den Vorzug vor ihm erlangen, zuvorkommen; The French year has got the — of ours more in the works of nature than in the new stile, das Französische Jahr hat dem unsrigen den Rang abgelaufen, mehr in den Werken der Natur als in dem neuen Stil. 5) V. *Startup.*

START-HAMMER, stårt'-hăm-mŭr, *s.* (Seespr., eine Art Hammer der Kahnbauer, womit man Spiker oder Bolzen, die zu kurz sind, weiter in das Holz hineintreibt) der Setzhammer.

STARTUP, stårt'-ŭp, *s.* 1) der hohe Schuh, der Ueberschuh (der Bauern). 2) *Fig.* einer, der anfängt sich bemerkbar zu machen, sich erhebt (ungebr.). A new — -sect, eine neu aufgestandene Sekte. V. *Upstart.*

To START, [viell. zu starren] *v. n.* (Seesprache) gapen (von Planken, wenn das Ende derselben nicht dicht anschließt oder losgesprungen ist).

START, [landschaftl. Stert; Sterz] *s.* 1) ein langer Stiel, der Sterz. 2) der Schwanz (eines Thieres, daher redstart).

STARTER, stårt'-ŭr, [v. to start] *s.* 1) (ein Hund, der das Wild aufjagt) der Stäuber. 2) *Fig.* a) einer, der zurücktritt, ausweicht, von etwas absteht; der furchtsame Mensch, Scheue. He was no —, er blieb standhaft, gab seinen Vorsatz nicht auf. b) einer, der plötzlich eine Frage oder einen Einwurf vorbringt. c) das junge Kaninchen.

STARTINGLY, stårt'-ĭng-lė, *adv.* ruckweise. *Fig.* Why do you speak so — and rash, warum sprichst du so abgebrochen und heftig?

To STARTLE, står'-tl, [von to start] I. *v. n.* zurückfahren, zurückbeben. The startling steed, das stutzende Pferd; — at death, vor dem Tode bangen.

II. *v. a.* 1) einen schrecken, ihm Furcht einjagen. It needs not startle us, es muß uns nicht bange machen; Some people were startled at it, einige Leute wurden dadurch erschreckt. 2) abschrecken.

STARTLE, *s.* die Bestürzung, der Schreck.

STARTLISH, står'-tl-ĭsh, *adj.* schüchtern, bänglich.

STARVATION, står-vā'-shŭn, *s.* 1) das Nothleiden, Verhungern; der Hungertod; ‡ die Hungerleiderei. 2) die Entkräftung, das Verderben.

To STARVE, stårv, [sterben] I. *v. n.* umkommen (nur mit den Verhältnißwörtern with, for gebr.). — with (for, weniger richtig of) hunger, vor Hunger umkommen, vor Hunger sterben, Hungers sterben, verhungern; I have seen the naked starve for cold, ich sah die Nackenden oder Nackten vor Kälte umkommen, erfrieren. *Fig.* Sometimes virtue starves while vice is fed, zuweilen verkommt die Tugend, indessen das Laster vollauf hat; These seeds must have starved for want of sun, diese Samen würden aus Mangel an Sonne zu Grunde gegangen seyn.

II. *v. a.* 1) tödten, ersterben machen. *Fig.* — in ice their soft ethereal warmth, im Eise ihre sanfte ätherische Wärme zu tödten; The powers of their mind are starved by disuse, ihre Geisteskräfte werden durch Nichtgebrauch geschwächt. 2) (in engerer Bedeutung) a) verhungern lassen. b) aushungern (ein Land ꝛc). *Fig.* Thy desires are wolfish, bloody, starv'd, and ravenous, dein Begehren ist wölfisch, blutig, hungrig und räuberisch.

STARVELING, stårv'-ling, [Sterbling] *s.* das ausgehungerte Geschöpf; der Hungerleider. Poor — -bard, armer hungriger Barde.

STATARY, stā'-tā-rė, [frz. état, Staat, lat. status] *adj.* festgesetzt, bestimmt (von der Zeit ꝛc).

STATE, state, [lat. status] *s.* 1) der Zustand. *Syn.* V. *Situation.* I know my sister's —, ich kenne den Zustand meiner Schwester; This is the present — of things, dies ist der jetzige Stand, die jetzige Lage der Dinge; The — of his heart, der Zustand seines Herzens. 2) der Stand. a) (die Art und Weise, wie etwas auf eine dauernde, mehr bleibende Weise ist). Keep the — of the question in your eye, behaltet den Stand der Frage, die Frage im Auge. b) = der Rang. *Fig.* To keep —, seine Würde behaupten; To take — upon any one, sich etwas herausnehmen, sich stolz betragen, vornehm thun. c) (der hohe Stand oder Rang). ‡ 3) eine Person von Stande oder hohem Range. States, vornehme Leute, der Adel. 4) der höchste Stand, Punkt, den eine Sache erreicht. Tumours have their several degrees and times, as beginning, augment, —, and declination, Geschwüre haben ihre verschiedenen Grade und Zeiten, als Anfang, Zunahme, Reife und Abnahme. 5) (ein für sich bestehender Verein von Menschen, welche gleiche

Verfassung, gleiche Gesetze und einerlei Regierung haben) der Staat. The states of Christendom, die Christlichen Staaten, Länder; The united states (of America), die vereinigten Staaten von Nordamerika; A council of —, ein Staatsrath; Affair of —, V. *Stateaffair*; The same criminal may be absolved by the church, and condemned by the —, derselbe Verbrecher kann von der Kirche freigesprochen und von der weltlichen Gewalt verurtheilt werden; (auch in der Mehrzahl von den Abgeordneten mancher Staaten, auch die Hauptpersonen am Staatsruder) The states of Holland, die Staaten von Holland, Generalstaaten; The states of Silesia are met, in Schlesien ist jetzt Landtag gehalten. *Fig.* It shakes so my single — of man, that ꝛc, es erschüttert so sehr meine Individualität, daß ꝛc. 6) (in engerer Bedeutung). α) der Freistaat, die Republik. β) die Herrschaft, das Besitzthum. Their states far off, ihre Güter weit weg. 7) der Pomp, das Gepränge. To live in great —, großen Aufwand machen; To lie in —, auf dem Prachtbette (Paradebette) liegen. *Fig.* A life of — and pleasure, ein glänzendes und vergnügtes Leben. 8) der erhobene ausgezeichnete Sitz. This chair shall be my —, this dagger my sceptre, dieser Stuhl soll mein Thron seyn, dieser Dolch mein Scepter. 9) die zierliche Decke über einem Throne, der Himmel.

STATEAFFAIR, stāte'-ăf-fāre, *s.* die Staatssache, Staatsangelegenheit.

STATECRAFT, stāte'-krăft, *s.* die Staatsklugheit, Politik.

STATE-FOLKS, stāte'-fōkes, *s. pl.* (öffentliche Beamte) die Staatsleute.

STATEMONGER, stāte'-mŭng-gŭr, *s.* der Staatsführer, Staatskünstler.

STATEROOM, stāte'-rōōm, *s.* das Staatszimmer, Prachtzimmer, die Prunkstube.

STATESMAN, stāts'-măn, *s.* 1) der Staatsmann. a) = der Politiker. *Fig.* Blue apron —, der politische Kannegießer (einer, der so gut als er es versteht politisirt). b) (ein Mann, dem die Staatsgeschäfte oder ein Theil davon wirklich anvertraut sind). || 2) der kleine Güterbesitzer.

STATESWOMAN, stāts'-wŭm-ŭn, *s.* (verächtlich) eine Frau, die kannegießert, politisirt.

To STATE, *v. a.* 1) festsetzen. — an account, a rule, a question, eine Rechnung in Ordnung bringen, eine Regel aufstellen, den Stand der Frage feststellen; The stated fee of his office, die bestimmten Gebühren seines Amtes. 2) darthun (die Wahrheit einer Behauptung ꝛc).

STATEDLY, stā'-tĕd-lė, *adv.* regelmäßig, gewöhnlich.

STATELINESS, stāte'-lė-nĕs, *s.* 1) die Stattlichkeit (eines Pferdes ꝛc). The — of a building, die Pracht eines Gebäudes. 2) das vornehme oder stolze Wesen.

STATELY, stāte'-lė, [stattlich] I. *adj.* 1) stattlich (von einem Baume ꝛc). To be in a — garb, prächtig gekleidet seyn; A — dome, ein herrlicher Dom; A — horse, ein stolzes Pferd. 2) stolz (im edlen Sinne).

II. *adv.* majestätisch (einherschreiten ꝛc).

STATEMENT, stāte'-mĕnt, *s.* 1) die Ordnung, Darlegung einer Reihe von Thatsachen, Umständen ꝛc; (in engerer Bedeut.) α) der Vermögensstand. β) die ungefähre Berechnung, der Voranschlag (zur Bestimmung der Einnahme und Ausgabe), der Ueberschlag. γ) die Uebersicht, der Plan, Entwurf. δ) die Festsetzung von Preisen, die Preisliste. ε) die Specification, das Verzeichniß der Einnahme und Ausgabe, die Abschlußrechnung. 2) die geordneten Thatsachen, Umstände selbst, der Bericht. To hand —, Bericht oder Rapport erstatten; Detailed —, die Auseinandersetzung; Public —, die öffentliche Erklärung.

STATIC, stăt'-tĭk, STATICAL, stăt'-tė-kăl, } [V. das Folgende] *adj.* die Statik betreffend, statisch.

STATICS, stăt'-tĭks, [στατική] *s. pl.* (die Lehre von dem wagerechten Stande oder dem Gleichgewicht der schweren Körper, ein Theil der Mechanik) die Statik.

STATION, stā'-shŭn, [frz., lat. statio von sto, στῶ] *s.* 1) der Stand. a) = das Stehen. b) (ein bestimmter Ort, wo man steht oder verweilt). Stations, (bei den Katholiken, gewisse Betgänge in den Kirchen ꝛc, wo man verweilt, auch Vorstellungen aus der Leidensgeschichte, vor welchen man betet) die Stationen. 2) der Stand = der Stillstand. 3) der Stand = die Stellung. The seditious remained within their —, die Aufrührer blieben in ihrer Stellung; The — of a planet, der Stand, die Stellung eines Wandelsternes; To know the — of the wind, wissen, wo der Wind herkommt; (Seespr.) — of a ship at sea, der Seestrich. 4) die Stelle. a) (der Ort, welchen ein Ding einnimmt, besonders nach einer gewissen Ordnung und nach einem Verhältniß zu andern Dingen). The Cherubims took their stations to guard the place, die Cherubim nahmen ihre Stellen ein, den Platz zu bewachen. *Fig.* I can be contented with a humbler — in the temple of virtue, ich kann mich mit einer bescheideneren Stelle im Tempel der Tugend begnügen; Far the greater part have kept their —, der bei weitem größere Theil hat seinen Charakter beibehalten. b) = der Posten, das Amt; der Beruf.

STATION-FLOWER, stā'-shŭn-flōŏ-ŭr, *s.* V. *Moonwort.*

STATION-LINE, stā'-shŭn-line, *s.* die Meßleine.

STATION-STAFF, stā'-shŭn-stăf, *s.* die Meßruthe.

To STATION, *v. a.* stellen, hinstellen. Where the English phalanx was stationed, wo die Englische Phalanx postirt war.

STATIONARY, stā'-shŭn-ă-rė, *adj.* 1) stillstehend. — planets, (in der Sternk.) Planeten, die auf einige Tage in einerlei Länge und Breite verweilen. *Fig.* The same — constitution, dieselbe örtliche Beschaffenheit (in Beziehung auf Pflanzen ꝛc). 2) zu einem Papierhändler gehörig. — ware, Schreibmaterialien.

STATIONER, stā'-shŭn-ŭr, *s.* 1) der Papierhändler. 2) der Buchhändler. Stationer's hall, die Buchhändlerbörse zu London.

STATISM, stă'-tĭzm, *s.* die Staatskunst, Politik.

STATIST, stă'-tĭst, *s.* der Staatenkundige, Statistiker.

STATISTIC, stă-tĭs'-tĭk, STATISTICAL, stă-tĭs'-tė-kăl, } *adj.* staatskundig, die Staatskunde betreffend.

STATISTICS, stă-tĭs'-tĭks, *s. pl.* die Staatenkunde, Staatenbeschreibung, Statistik.

STATUARY, stăt'-tshŭ-ă-rė, [frz. statuaire, lat. statuarius v. statua] *s.* 1) die Bildhauerei, Bildhauerkunst. 2) der Bildhauer.

STATUARY-MARBLE, stăt'-tshŭ-ă-rė-mär-bl, *s.* der Bildsäulenmarmor.

STATUE, stăt'-tshŭ, [frz., lat. statua] *s.* die Bildsäule, das Standbild, die Statue. Equestrian, pedestrian —, das Standbild zu Pferde, zu Fuße.

To STATUE, *v. a.* (gleichsam als Bildsäule) aufstellen.

To STATUMINATE, stăt-tshŭ'-mė-nāte, [lat. statumino] *v. a.* stützen, unterstützen (ungebräuchlich).

STATURE, stăt'-tshūre, [frz., lat. statura] *s.* die Leibesgestalt, Leibesgröße, der Wuchs, die Statur.

STATURED, stăt'-tshŭrd, *adj.* ausgewachsen.

STATUTABLE, stăt'-tshŭ-tă-bl, [v. statute] *adj.* den Statuten gemäß, verfassungsmäßig, gesetzmäßig.

STATUTABLY, stăt'-tshŭ-tă-blė, *adv.* gesetzmäßig.

STATUTE, stăt'-tshūte, [lat. statutum] *s.* 1) das Gesetz, die Verordnung, das Statut. 2) (in engerer Bedeutung) das allgemeine parlamentarische Gesetz. The statutes at large, eine Sammlung, die alle allgemeinen parlamentarischen Gesetze umfaßt; (die einzelnen Parlamentsacten werden nämlich zu Ende einer jeden Sitzung in ein Statut von mehreren Capiteln gesammelt; aus diesen Statuten wird zu Ende eines jeden Parlaments wiederum eine Sammlung gemacht und nach dem Regierungsjahre des Königs, in welchen das Parlament gehalten worden, sodann nach der Zahl des Statuts und der Capitel bezeichnet; z.B., 18 Eduard III. 4. d. i. das 4e Statut im 18n Regierungsjahre Königs Eduard III.).

STATUTE-CAP, stăt'-tshūte-kăp, *s.* eine wollene Mütze (wie sie die Bürger trugen, als der König und seine Lords Federhüte hatten).

STATUTE-LABOUR, stăt'-tshūte-lā-bŭr, *s.* der durch ein Statut auferlegte Frohndienst.

STATUTE-LAW, stăt'-tshūte-lăw, *s.* die geschriebenen Landesgesetze, gesetzlichen Verordnungen, das Statutenrecht (Lex scripta, im Gegensatze von common law, Lex non scripta).

STATUTE-MERCHANT, stăt'-tshūte-mĕr-tshănt } STATUTE-STAPLE, stăt'-tshūte-stā-pl, } *s.* die gerichtliche Verschreibung (wodurch man im Besitze eines Grundeigenthums bleibt, bis eine im Handel übernommene Verbindlichkeit abgetragen worden ist).

STATUTE-SESSIONS, stăt'-tshūte-sĕsh-ŭnz, *s. pl.* das Gesindegericht.

STATUTORY, stăt'-tshŭ-tŭr-ė, *adj.* verordnungsmäßig, gesetzlich, statutarisch.

STAUNCH, stănsh, V. *Stanch.*

STAUROLITE, stă'-rō-līt, [σταυρός u. λίθος] *s.* (eine Steinart) der Staurolith, Granatit, Basler Taufstein, prismatoidischer Granat.

STAVE, stāve, [V. staff] *s.* 1) die Daube, Faßdaube. 2) V. *Staff*, 4, a. 3) (in der Tonkunst, die fünffachen Linien, auf, zwischen, über und unter welche die Noten geschrieben werden) die Notenlinie.

STAVE-WOOD, stāve'-wŭd, *s.* das Holz des Simarubabaumes (auf Jamaika).

To STAVE, I. *v. a.* 1) in Dauben schlagen, (oder überhaupt) zerschlagen. — to pieces, entzweischlagen, zerbrechen. 2) durch Einschlagung eines Fasses ausgießen, ausschütten. All the wine in the city hath been staved, man hat in der City (Altstadt London) allen Wein auslaufen lassen. 3) mit Staffeln oder Sprossen versehen. *Fig.* The evil-staved ladder of ambition, die mit schlechten Sprossen versehene Leiter des Ehrgeizes.

To STAVE OFF, zurückstoßen, abhalten.

II. *v. n.* 1) sich mit Stöcken schlagen. 2) — and tail, Hunde, die sich verbissen haben, losbrechen und am Schwanze aus einander ziehen.

STAVES, stāvz, *pl.* von *Staff.*

STAVESACRE, stāvz'-ā-kŭr, [ital. staffisagra, straffisagria] *s.* (Name einer Art des Ritterspornes, die Stephanskörner) das Läusekraut.

|| To STAW, stăw, [Schwed. Goth. staa, zu stehen gehörig] *v. n.* still stehen (von einem Karren, der in einem Gleise fest gefahren ist; *Fig.* von einem vollen Magen).

To STAY, stā, [V. to stand] I. *v. n.* 1) stehen bleiben, still stehen. *Fig.* I must stay a little on one action, which ꝛc, ich muß ein wenig bei einer Handlung stehen bleiben, welche ꝛc. 2) bleiben. a) (fortfahren, an einem bestimmten Orte zu seyn, den Ort, wo man ist, nicht verändern). Stay

here, bleiben Sie hier; He never stays in any place, er verweilt an keinem Orte; It has various effects on those which stay near them, es bringt verschiedene Wirkungen auf diejenigen hervor, die nahe bei ihnen verweilen; — away, sich wegbegeben. b) (fortfahren, in einem gewissen Zustande zu seyn). c) (über die Zeit bleiben). Where did you stay so long? wo blieben Sie so lange? They stay out longer, than ɐ, sie bleiben länger aus, als ɐ. 3) warten (auf die Ankunft eines Freundes ɐ). Stay a little for us, warten Sie ein wenig auf uns; I stay for Turnus, ich warte auf Turnus; He stays upon your will, er wartet auf eure Befehle. 4) (mit Zuversicht Beistand, Hülfe von etwas erwarten) sich verlassen. They call themselves of the holy city, and stay themselves upon God (heil. Schrift), denn sie nennen sich aus der heiligen Stadt, und trotzen auf den Gott Israels.

II. *v. a.* 1) bleiben machen, aufhalten. The people ɐ stayed him, that she should not depart from them (h. Schrift), das Volk ɐ hielt ihn auf, daß er nicht von ihnen ginge. *Fig.* I was willing — my reader on an argument that appears to me new, ich war willens, meinen Leser bei einem Beweise verweilen zu machen, der mir neu scheint; — one's self on an opinion, bei einer Meinung stehen bleiben. 2) (nöthigen, zurück zu bleiben, nicht vorwärts gelangen lassen) zurückhalten. I stayed him from departure, ich ließ ihn nicht abreisen; Where no shadow stays thy coming, wo kein Schatten dein Kommen hindert. *Fig.* — one's stomach, seinen Hunger stillen; Stay these sudden gusts of passion, unterdrücke diese plötzlichen Aufwallungen des Zornes. 3) erwarten (einen Freund ɐ). 4) (Seespr.) in den Wind drehen (ein Schiff, um es zu wenden).

Syn. To *stay*, to *remain*, bleiben. Beide bezeichnen ein Stillstehen, ein Aufhören des Fortgangs; nur scheint to stay weniger Dauer als to remain anzudeuten; z. B. I *stayed* to give him every information, that no doubts might *remain* in his breast. Auch scheint stay weniger bestimmt zu seyn als remain; He *remained* a month in the country; he *stayed* longer than we expected.

STAY, *s.* 1) das Bleiben, Verweilen. To make a —, verweilen; They make a longer — in a place than usually they do, sie halten sich an einem Orte länger auf als gewöhnlich; Make no —, säumet oder zögert nicht; There I shall make some —, dort will ich mich etwas aufhalten. 2) (der Zustand, da etwas stille steht) der Stillstand. *Fig.* The business stood at a stay, das Geschäft gerieth ins Stocken; I stood at a —, ich war im Zweifel, unentschlossen; Nothing can make him at a —, nichts kann ihn aufhalten; To keep any one at a —, einen im Zaume halten. 3) *Fig.* a) die Hinderung, das Hinderniß. b) die Bedachtsamkeit. With prudent —, mit kluger Vorsicht; The wisdom, — and moderation of the king, die Weisheit, Klugheit und Mäßigung des Königs. c) (fortdauerndes Daseyn, ununterbrochene Fortdauer) der Bestand. What — is there in human state? wie kann man auf den menschlichen Zustand bauen? d) das feste Betragen, die Standhaftigkeit. 4) [Stätte] *pl.* (Seespr.) die Rhede, der Ankerplatz.

STAY, [frz. étaie, étai, étager, verw. mit Stütze, stützen] *s.* 1) die Stütze, (bei den Buchdruckern) die Stütze an der Krone der Presse. Stays for vines, Stützen für Reben; — of the carriage, (bei den Buchdruckern) die Stütze am Laufbrett der Presse. *Fig.* My only strength and —! meine einzige Stärke und Stütze! 2) (in der Schifffahrt, ein starkes Tau, mit welchem jeder Mast und jede Stenge nach vorn befestiget wird, so wie solches durch die Wände an den Seiten und durch die Partunen nach hinten geschieht) das Stag. Lower stays, die untern Stage oder die Stage der Masten; Main- —, das große Stag (das dickste von allen); Fore —, das Fockstag; Mizzen- —, das Besanstag; Main-top- —, das große Stengenstag; Fore top- —, das Vorstengenstag; Mizzen-top- —, das Kreuzstengenstag; Main-top-gallant —, das große Bramstengenstag; Fore-top-gallant —, das Vorbramstengenstag; Mizzen-top-gallant- —, das Kreuzbramstengenstag; Middle-staysail- —, der Leiter des Fliegers. (V. Stay-sail); Flagstaff oder Royal —, das Stag des Trommelstocks; Jib- —, der Leiter des Klüvers. 3) das Bändchen, die Schnur (an einem Kindermützchen). 4) *pl.* a) irgend etwas, was stützt oder ein Ding ausgedehnt hält, daher: Stays, (bei Webern, eine Art Kamm, die Fäden des Aufzuges aus einander zu halten) das Kammblatt. b) die Schnürbrust.

Stayband, stä'-bånd, *s.* das Häubchen.

Staybinding, stä'-bind-ing, *s.* das Band zum Besetzen einer Schnürbrust.

Staylace, stä'-läse, *s.* das Schnürband.

Staymaker, stä'-mä-kur, *s.* der Schnürbrustmacher.

Stay-sail, stä'-säle, *s.* (Segel, welche ohne Raaen an die Stenge gehängt werden) das Stagsegel. — -stay, (überhaupt ein Tau, an welchem etwas geführt wird; dann ein Tau, an welchem ein Klüver, wenn er nicht unmittelbar an einem Stag fährt, aufgehißt und wieder gestrichen wird) der Leiter.

Stayshook, stäze'-hôôk, die Planschettscheide (an einer Schnürbrust).

To STAY, *v. a.* stützen. — vines, Reben eine Stütze geben, sie mit Pfählen stützen; Aaron and Hur stayed up his hands (h. Schrift), Aaron und Hur unterhielten seine Hände. *Fig.* On this determination we might stay ourselves without ɐ, auf diese Entscheidung könnten wir uns stützen, ohne ɐ.

STAYED, städe, [von to stay, stehen ɐ] *adj.* (ruhig, mit Ernst und Fassung verbunden, und diese Stimmung zeigend) gesetzt.

STAYEDLY, städe'-lè, *adv.* gesetzt.

STAYEDNESS, städe'-nès, *s.* 1) die Gesetztheit, das gesetzte Wesen. 2) die Gründlichkeit.

STAYER, stä'-ur, *s.* einer, der zurückhält, aufhält. May Jove, the — of our troops in rout, möge Jupiter, der unsre fliehenden Krieger aufhielt.

STAYER, [von to stay, verw. mit stützen] *s.* einer, der stützet.

STAYLESS, stä'-lès, [von stay, stehen ɐ] *adj.* unaufhaltsam, unaufhaltbar.

STEAD, stèd, [Stätte] *s.* 1) die Stätte, Statt, Stelle, der Platz (nur noch in Ortsnamen gebräuchlich). *Fig.* (in Folgendem gebr.) You shall go in their —, ihr werdet an ihrer Statt oder statt ihrer gehen; In — of me, statt meiner; In — of that, anstatt diesem; To stand in —, zu Statten kommen, nützlich seyn; To be of no —, unnütz seyn. 2) die Bettstatt, Bettstätte, Bettstelle.

‡ To STEAD, *v. a.* 1) einen begünstigen, ihm nutzen, Vortheil bringen. It nothing steads us, es nutzt uns nichts. 2) einen ersetzen, seine Stelle vertreten.

STEADFAST, stèd'-fåst, [stead u. fast] *adj.* fest (vom Gesteine ɐ). *Fig.* Abide — unto him in the time of his trouble (h. Schrift), halte fest bei ihm, wenns ihm übel geht; Him resist — in the faith (h. Schrift), dem widersteht fest im Glauben; With — sight, mit festem, unverwandtem Blick.

STEADFASTLY, stèd'-fåst-lè, *adv.* fest (glauben ɐ).

STEADFASTNESS, stèd'-fåst-nès, *s.* die Festigkeit (auch *Fig.*).

STEADILY, stèd'-è-lè, [von steady] *adv.* fest, sicher (auf etwas bauen ɐ). So — doth fortune steer the ɐ, so steuert mit fester Hand das Glück der ɐ.

STEADINESS, stèd'-è-nès, *s.* die Festigkeit. *Fig.* A great — of mind, eine große Festigkeit, Standhaftigkeit des Gemüthes, ein sehr fester Sinn; — of conduct, ein festes Benehmen. *Syn.* V. *Constancy.*

STEADY, stèd'-è, [stätig] *adj.* 1) fest (von der Hand ɐ). A — ship, ein Schiff, das nicht schlingert; A — gale, (Seespr.) eine stehende Kühlte. *Fig.* He ɐ sails between worlds and worlds with — wing. er ɐ segelt mit standhaftem Flügel zwischen Welten und Welten; With — toil, mit anhaltender, unermüdlicher Anstrengung; — to my principles, meinen Grundsätzen getreu; A clear sight keeps the understanding —, ein helles Auge gibt dem Verstande Festigkeit. 2) (Seespr., als Befehlswort oder Zuruf an den Mann am Steuer). —! oder — as you go! halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren!

To STEADY, *v. a.* fest machen.

STEAK, stäke, [Stück] *s.* der gebratene oder geröstete Fleischschnitt.

To STEAL, stèle, [stehlen, lat. tollo] *praet.* stole; *part. pass.* stolen. I. *v. a.* stehlen. a) (etwas in der Stille und heimlich, so daß es niemand bemerkt, thun). — one's self away, sich wegstehlen (sich, ohne daß es bemerkt wird, entfernen). b) (Gold, Waaren ɐ). — money, Geld stehlen; She stole away the best things in the house, sie entwendete die besten Sachen im Hause. *Fig.* He stole away my heart, er stahl mir mein Herz (er gewann es allmählig für sich); — a marriage, sich heimlich vermählen; — a march upon one, einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorsprung erhalten; — away the mind from ɐ, den Geist von der ɐ abziehen.

II. *v. n.* 1) sich verstohlner Weise bewegen. He stole away, er stahl sich weg, wischte fort; I shall steal out of the camp, ich werde mich aus dem Lager fortmachen; — over the bridge, sich über die Brücke schleichen; — upon any one, einen beschleichen, überfallen. *Fig.* It stealeth on by little and little, es nimmt unvermerkt überhand; — into one's favour, sich bei einem einschmeicheln, anschmeicheln; Now sighs steal out, and tears begin to flow, nun stehlen sich Seufzer hervor, und Thränen beginnen zu fließen. 2) (das Eigenthum eines Andern heimlich und ohne seinen Willen nehmen) stehlen.

STEALER, stè'-lur, [Stehler] *s.* der Stehler, Dieb.

STEALINGLY, stè'-ling-lè, *adv.* 1) verstohlener Weise. To come — upon any one, einen beschleichen. 2) unvermerkt.

STEALTH, stèl*th*, *s.* das Stehlen. a) (die Handlung, da etwas in der Stille und heimlich, so daß es niemand bemerkt, gethan wird). *Fig.* I feel this youth's perfections, with an invisible and subtile —, to creep in at mine eyes, ich fühle, daß dieses Jünglings Gaben mit unsichtbarer und feiner Heimlichkeit sich in meine Augen schleichen; By —, verstohlner Weise, heimlich, unvermerkt. b) = der Diebstahl. c) (eine einzelne ausgeführte Handlung dieser Art). Nightly stealths, nächtliche Diebstähle.

STEALTHY, stèl*th*'-è, *adj.* verstohlen, heimlich.

To STEAM, stème, [dampfen, θύω, θυμόω] I. *v. n.* 1) (Dampf von sich geben) dampfen. Ye mists, that rise from steaming lake, ihr Nebel, die ihr euch aus dampfendem See erhebt. 2) (in Gestalt eines Dunstes aufsteigen) dunsten. His warm blood, that steams into the air, sein warmes Blut, das in die Lüfte dunstet; They steam forth through the pores of the earth, sie dunsten aus den Poren der Erde hervor; — away, verdunsten.

II. *v. a.* ausdünsten.

STEAM, *s.* 1) der Dampf. 2) der Dunst, Brodem.

STEAMBATH, stéme'-bâth, *s.* das Dampfbad.

STEAMBOAT, stéme'-bôte, *s.* (ein Schiff, welches durch erhitzte Wasserdämpfe fortgetrieben wird) das Dampfschiff.

STEAMBOILER, stéme'-bôil-ûr, *s.* der Dampfkessel.

STEAMCARRIAGE, stéme-kâr'-ridje, *s.* der Dampfwagen.

STEAM-ENGINE, stéme'-ên-jin, *s.* die Dampfmaschine.

STEAMGUN, stéme'-gûn, *s.* das Dampfgewehr.

STEAMKITCHEN, stéme'-kitsh-in, *s.* eine Art Ofen, um Speisen durch Dampf gar zu machen.

STEAMMILL, stéme'-mîll, *s.* die Dampfmühle.

STEAMNAVIGATION, stéme'-nâv-vé-gâ'-shûn, *s.* die Schifffahrt mittelst Dampfschiffen.

STEAMPACKET, stéme'-pâk-kît, *s.* das Dampfpaketboot.

STEAMPIPES, stéme'-pipez, *s. pl.* Dampfröhren (die zur Leitung des Dampfes dienen).

STEAMPOT, stéme'-pôt, *s.* (auch Inhaler) die Hauchröhre (um warme Dünste in die Lunge zu leiten).

STEAMPRESS, stéme'-prês, *s.* V. unter *Press*, 2.

STEAMPUMP, stéme'-pûmp, *s.* die Dampfpumpe.

STEAM-SAUCEPAN, stéme'-sâwse-pân, *s.* ein Topf zum Dämpfen der Kartoffeln.

STEAMVALVE, stéme'-vâlv, *s.* die Klappe des Ventiles (an Dampfkesseln).

STEAMVESSEL, stéme'-vês-sîl, *s.* 1) der Dampfbehälter. 2) das Dampfschiff.

STEAMER, stéme'-ûr, *s.* 1) V. *Steamkitchen.* † 2) das Dampfboot. † 3) die Tabakspfeife. 4) *Fig.* der aufbrausende Mensch, Brausewind.

‖STEAN, stêne, [Stein] *s.* der steinerne oder irdene Krug.

STEARINE, stê'-â-rîn, [v. στεάρ] *s.* (Scheidekunst) ein öliger Stoff, der einen Theil des Fettes oder Talges ausmacht und bei der gewöhnlichen Lufttemperatur nicht fließt.

STEATITES, stê-â-tî'-tîz, [frz. stéatite, von στέαρ] *s.* (ein halbdurchsichtiger Stein von verschiedener grüner Farbe) der Speckstein.

STEATOCELE, stê-ât'-tô-sêle, [frz. stéatocèle, von στέαρ u. κήλε] *s.* (bei Aerzten) der Speckbodenbruch.

STEATOMA, stê-â-tô'-mâ, [στεάτωμα] *s.* (bei den Aerzten, eine Art der Geschwulst, bei welcher alle benachbarte weiche Theile einem Specke ähnlich sind) die Speckgeschwulst, das Speckgewächs, die Speckbeule.

STEDFAST, stêd'-fâst, V. *Steadfast.*

STEDFASTLY, stêd'-fâst-lé, V. *Steadfastly.*

STEDFASTNESS, stêd'-fâst-nês, V. *Steadfastness.*

‖STEE, STEY, } stêê, [Stiege] *s.* die Leiter.

STEED, stêêd, [angels. stede, landschaftl. Täte, Töte] *s.* das Roß, Streitroß, Kampfroß, Paradepferd, Prunkpferd. *Prov.* 'Tis to no purpose when the — is stolen to think of shutting the stable-door, es nutzt nichts mehr, den Stall zuzumachen, wenn die Kuh gestohlen ist.

STEEL, stêêl, [Stahl] *s.* 1) der Stahl. a) (ein gereinigtes, rothglühend in kaltes Wasser getauchtes und dadurch härter und spannkräftiger gemachtes Eisen). Square piece of —, der Stahlstab; Blistered —, der gemeine Stahl, Blasenstahl, Stangenstahl (aus Stangeneisen); Cast oder Refined —, gegossener Stahl, Gußstahl; Spur —, Newcastle —, eine Mittelart Stahl zwischen Blister und Cast —; Pseudovolcanic —, der sogenannte Gediegen-Stahl. *Fig.* Heads of —, Starrköpfe, Menschen von unbiegsamem Sinne; My man is true as —, mein Diener ist treu wie Gold. b) der Stahl = das Schwert, die Waffe. c) = der Feuerstahl. d) = der Wetzstahl. 2) (eine Arzenei, in welcher sich Eisen aufgelöset befindet) die Stahlarzenei, das Stahlwasser. 3) (in der Scheidek.) der eisenhaltige Kohlenstoff. 4) die Zinnfolie (hinter Spiegeln).

STEEL-BANDAGE, stêêl'-bân-didje, *s.* das stählerne Bruchband.

STEEL-BUCKLE, stêêl'-bûk-kl, *s.* die Stahlschnalle.

STEEL-FILINGS, stêêl'-fî-lingz, *s. pl.* Stahlstaub zum Arzeneigebrauch.

STEEL-HEADED, stêêl'-hêd-êd, *adj.* mit einem stählernen Knopfe versehen, mit Stahl beschlagen, vorgestählt.

STEEL-HILTED, stêêl'-hîlt-êd, *adj.* einen stählernen Griff habend.

STEEL-ORE, stêêl'-ôre, *s.* (ein dem Bleiglanze ähnliches Bleierz) der Bleischweif.

STEELWORK, stêêl'-wûrk, *s.* (eine Werkstätte, wo Stahl bereitet wird) das Stahlwerk.

STEELYARD, stêêl'-yârd, *s.* (selten im *sing.*; auch a pair of steelyards; eine Art Wage mit ungleichen Armen) die Schnellwage. Spring —, (eine besondere Art Schnellwage) der Desem oder Insert.

To STEEL, [stählen] *v. a.* 1) stählen (eine Lanzenspitze ꝛc.). *Fig.* Lies well steel'd with weighty arguments, Lügen, gut gestählt mit wichtigen Beweisen; O God of battles! steel my soldiers' hearts, o Gott der Schlachten! stähle die Herzen meiner Krieger; Can you steel your heart to such a world of charms? könnet ihr euer Herz gegen so viele Reize verhärten? — one's self with boldness, sich mit Keckheit waffnen; — one against another, einen gegen den Andern aufbringen, aufhetzen; Steeled in sin, in der Sünde verstockt; Steeled in impudence, höchst unverschämt; Let the steeled Turk be deaf to matron's cries, laß den verstockten Türken taub seyn bei der Matrone Geschrei. 2) (Seespr.) in der Mitte oder an andere Stellen von der Seite des Schiffs mehr Plankengänge anlegen, als nach dem Vor- und Hintersteven reichen.

STEELER, stêêl'-ûr, *s.* (Seespr.) eine Planke, die, weil sie an der Seite des Schiffs spitz zuläuft, nicht bis zum Vor- oder Hintersteven reicht.

STEELY, stêêl'-lé, *adj.* stählern. *Fig.* A — resistance, ein hartnäckiger Widerstand; A — heart, ein Herz von Eisen.

STEEN, stêên, V. *Stean.*

† STEENKIRK, stêên'-kêrk, [v. Steenkerke] *s.* das Halstuch.

STEEP, stêêp, [verw. mit deep, tief] I. *adj.* steil, jäh (von einer Auffahrt ꝛc.). A shore — to, (Seespr.) eine steile Küste.

II. *s.* die Jähe, der Abschuß.

STEEP, [V. das Folgende] *s.* die Flachsröste.

To STEEP, [gehört zu dip, taufen] *v. a.* tunken, tauchen, eintauchen. — one's hands in blood, seine Hände in Blut tauchen; Wheat steeped in brine twelve hours, Weizen, zwölf Stunden in Salzwasser eingeweicht; Steeped hemp, gerösteter Hanf; Steeping-trough, (bei den Brauern, derjenige Bottich, in welchem das zu Malz bestimmte Getreide in Wasser eingeweicht wird) der Malzbottich. *Fig.* The conquering wine hath steep'd our sense in soft and delicate Lethe, der besiegende Wein hat unsre Sinne in milden und süßen Lethe eingetaucht; Four days will quickly steep themselves in night, vier Tage werden schnell sich in Nächte tauchen.

STEEPINESS, stêêp'-ê-nês, [v. steep (steil)] *s.* die Steile, Steilheit (eines Berges ꝛc.).

STEEPLE, stêê'-pl, [verw. mit Stapel] *s.* der Thurm, Kirchthurm. Engaged —, ein vom Erdboden an aufgeführter Kirchthurm.

STEEPLE-CHASE, stêê'-pl-tshâse, *s.* eine Art Wettrennen zu Pferde, wobei man einen Kirchthurm oder einen andern hohen Gegenstand zum Ziele bestimmt hat, welches man auf dem geradesten Wege, über Gräben, Hecken ꝛc. setzend, zu erreichen sucht.

STEEPLE-HIGH, stêê'-pl-hî, *adv.* thurmhoch.

STEEPLEHOUSE, stêê'-pl-hôuse, *s.* ein Spottname, den die Separatisten der Englischen Kirche beilegen.

SYN. *Steeple, spire, tower,* der Thurm. Jedes dieser Wörter bezeichnet ein hohes Gebäude, welches über ein Hauptgebäude hervorragt; aber steeple ist ein allgemeiner; spire und tower eingeschränktere Ausdrücke. Steeple bedeutet den Thurm einer Kirche, von jeder Form; spire, einen Kirchthum, der spitz zuläuft; tower, einen viereckigen Thurm. Steeple und spire sagt man nur in Beziehung auf eine Kirche; tower von andern großen runden Gebäuden. *Spires* are generally erected upon *towers*; bells are usually hung in *steeples*; weathercocks are commonly fixed on *spires.*

STEEPLED, stêê'-pld, *adj.* mit Thürmen versehen, geziert.

STEEPLY, stêêp'-lé, [von steep] *adv.* jäh, steil.

STEEPNESS, stêêp'-nês, *s.* die Steile, Steilheit, Jähe, Schüssigkeit (eines Berges ꝛc.).

STEEPTUB, stêêp'-tûb, [von to steep u. tub] *s.* (Seespr.) eine Versebalje (Balje), Gesalzenes auszufrischen.

STEEPY, stêêp'-é, *adj.* (poet. für steep) jäh, steil.

STEER, stêêr, [Stier, frz. taureau, lat. taurus, ταῦρος] *s.* der Stier, das männliche Rind.

To STEER, [steuern] I. *v. n.* 1) (die Bewegung eines Schiffes bestimmen) steuern. Steer as you go! (Befehlswort) steuer gerade zu! Steering-wheel, (auf großen Schiffen, ein senkrecht auf dem Halbdecke hinter dem Besanmast vor der Hütte stehendes Rad, das Steuer mittelst desselben leichter handhaben zu können) das Steuerrad. *Fig.* — off, ablenken. 2) sich selbst leiten.

II. *v. a.* führen, leiten. — a ship, ein Schiff steuern; — his course by such stars as ꝛc., seine Fahrt nach denen Sternen richten, die ꝛc.; Steer the course! (Seespr., der Befehl an diejenigen, welche das Steuer regieren, in dem Cours zu bleiben, der ihnen zu steuern angegeben worden) steuert den Cours! Which way do you steer your course? wo geht Ihre Fahrt hin? wo gehen Sie hin? Who will steer? wer wird der Führer seyn? *Fig.* — any one from atheism, einen vom Atheismus abbringen.

STEER, [Steuer] *s.* das Steuer, Steuerruder.

STEERSMAN, stêêrz'-mân, } *s.* der Steuermann.
STEERSMATE, stêêrz'-mâte, }

STEERAGE, stêêr'-îdje, *s.* 1) das Steuern; *Fig.* die Leitung, Lenkung, Regierung. 2) (ein Ding, welches zum Steuern, zum Lenken dient) das Steuer. The — of his wings, das Steuer seiner Flügel. 3) *Fig.* die Verwaltung. 4) (Seespr.) a) das Hintertheil des Schiffes, der Stern. b) (auf Englischen Kriegsschiffen) eine Kammer oder ein Platz vor der großen Kajüte; (auf Kauffahrern) der Vorplatz oder der Platz vor der Kajüte, wo die Matrosen logiren, das Volkslogis.

STEERAGE-WAY, stêêr'-îdje-wâ, *s.* (Seespr.) die Fahrt des Schiffs, oder vielmehr der Grad der Geschwindigkeit, den das Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen. A ship nimble of —, ein Schiff, das gut auf sein Steuer lüstert; There is good —, das Schiff hat hinlängliche Fahrt, um auf sein Steuer zu lüstern; There is no —, das Schiff hat nicht Fahrt genug, um auf sein Steuer zu lüstern.

STEERER, stêêr'-ûr, [Steuerer] *s.* der Steuerer, Steuermann, Pilot.

STEERLESS, stêêr'-lês, *adj.* kein Steuer oder Ruder habend.

To STEEVE, stêêve, [landschaftl. stäv i g] *v. n.* (nur in folgenden Ausdrücken gebräuchlich). Steeving, die Erhöhung oder der Erhöhungswinkel des Bugspriets; The bowsprit steeves, das Bugspriet liegt nicht flach, sondern steht etwas steil.

To STEEVE, [stauen] *v. a.* — cotton or wool, (Seespr.) Baumwolle oder Schafwolle zusammenpressen oder traven.

‖ STEG, stêg, [isländ. stegge] *s.* der Gänserich.

STEGANOGRAPHIST, stêg-â-nôg'-gråf-fîst, [στεγανός u. γράφω] *s.* einer, der in der Geheimschreibekunst erfahren ist, der Steganograph.

STEGANOGRAPHY, stêg-â-nôg'-gråf-fê, *s.* die Geheimschrift, Geheimschreibekunst, Steganographie.

STEGNOTIC, stêg-nôt'-tîk, [στεγνωτικος] *adj.* (die Gefäße im menschlichen Körper) stopfend, verstopfend.

STELE, stêle, [S t i e l] *s.* der Stiel, Griff.

To STELL, stêl, [s t e l l e n] *v. a.* fest machen, befestigen (ungebr.). *Fig.* The stelled üres, die Fixsterne.

STELLAR, stêl'-lâr, [vom lat. stella] *adj.* sternartig, gestirnförmig.

STELLARY, stêl'-lâr-ê, *adj.* sternartig, gestirnförmig.

STELLATE, stêl'-lâte, [lat. stellatus] *adj.* gestirnförmig. — plants, gestrahlte Blumen.

STELLATED, stêl-lâ'-têd, *adj.* gesternt. — spar, faseriger Kalkstein.

STELLATION, stêl-lâ'-shûn, *s.* das Strahlen, Funkeln, Blitzen.

STELLIFEROUS, stêl-lîf'-fêr-ûs, *adj.* sternig.

To STELLIFY, stêl'-lê-fi, [lat. stella u. facio] *v. a.* in einen Stern verwandeln.

STELLION, stêl'-yûn, [lat. stellio] *s.* (eine Art Eidechsen) die Sterneidechse, wälsche gesprenkelte Eidechse, Dorneidechse.

STELLIONATE, stêl'-yûn-âte, [lat. stellionatus] *s.* (in den Rechten) das Verbrechen eines falschen Verkaufs (z. B. der Waare eines Andern), das Stellionat.

STELOGRAPHY, stê-lôg'-gråf-fê, [στηλογραφία, von στήλη und γράφω] *s.* die Säulenschrift.

STEM, stêm, [S t a m m, u. zum lat. stemma, στέμμα gehörig] *s.* 1) der Stengel, Stiel. The — of a plant, der Stengel einer Pflanze; The — of an apple, ein Apfelstiel. *Fig.* The — of a lock, (der stumpfe runde Stift in einem deutschen Schlosse, auf welchem der Schlüssel eingesteckt wird und auf welchem er sich herumdreht) der Dorn. 2) *Fig.* a) der Stamm (einer Familie). A noble —, ein edler Stamm, eine edle Race. b) (die Seitenlinien eines Geschlechtes) der Zweig. This is the — of that victorious stock, dieser ist der Zweig von jenem Siegerstamm.

Stemclasping, stêm'-klâsp-îng, *adj.* (in der Pflanzenk.) den Stengel umfassend (von Blättern).

Stemleaf, stêm'-lêfe, *s.* (ein am Hauptstengel der Pflanze befindliches Blatt) das Stengelblatt.

STEM, [isl. stafn, S t e v e n] *s.* 1) (der Steven am vordern Theile des Schiffes) der Vorsteven. 2) der (das) Vordertheil eines Schiffes, der Schnabel.

To STEM, [s t e m m e n] *v. a.* stemmen, dämmen, stauchen, stauen (das Wasser). *Fig.* (Seesprache) — the wind or tide, mit dem Vorsteven gerade gegen den Wind oder Strom liegen; — the tide, den Strom todt segeln (mit gutem Winde gegen den Strom oder die Ebbe und Fluth ansegeln und solche überwinden oder vorwärts kommen).

STEMLESS, stêm'-lês, *adj.* keinen Stengel habend.

STEMPLES, stêm'-plz, [S t e m p e l] *s. pl.* (im Bergbaue, starke Hölzer, welche zwischen die Wandruthen und Anfälle eines Schachten getrieben werden) die Stempel.

STEMSON, stêm'-sn, [v. stem ?] *s.* (im Schiffbaue, die Benennung verschiedener Hölzer) das Schlempholz. Upper part of the — of a galley, der Butenvorsteven einer Galeere; Lower part of the — of a galley, der Butenhintersteven einer Galeere.

STENCH, stênsh, [S t a n k, Ge s t a n k, von s t i n k e n] *s.* 1) der Geruch (ehem. Stank). With noisome —, mit widrigem Geruch. 2) der Stank, Gestank.

To STENCH, *v. n.* stinken machen, mit Gestank erfüllen.

To STENCH, verderbt für To *Staunch.*

STENCHY, stênsh'-ê, [v. stench] *adj.* stinkig.

STENOGRAPHY, stê-nôg'-gråf-fê, [στενός u. γράφω] *s.* die Schnellschreibekunst, Stenographie.

To STENT, stênt, V. To *Stint. v. a.*

STENTORIAN, stên-tô'-rê-ân, [v. Stentor, dem Homerischen Herold, der 50 Männer überschrie] V. das Folgende.

STENTOROPHONIC, stên-tô-rô-fôn'-îk, [v. Stentor u. φωνή] *adj.* überschreiend, stentorisch. With a — voice, mit einer Stentorstimme; — tube, das Sprachrohr.

To STEP, stêp, [veralt. S t a p f e, s t a p f e n, στείβω] *praet.* stepped u. stept. l. *v. n.* 1) schreiten. a) (weit, kurz *etc.*). — over, hinüber schreiten. *Fig.* By whose death he's stepped into a great estate, durch dessen Tod er zu dem Besitze eines großen Vermögens gelangte; They are stepping almost three thousand years back into the remotest antiquity, sie gehen fast dreitausend Jahre in das entfernteste Alterthum zurück; The old poets step in to the assistance of the medallist, die alten Dichter kommen dem Münzkenner zu Hülfe; Well stept in years, ziemlich bei Jahren. 2) (mit festen abgemessenen Schritten gehen). — forth, vorschreiten, hervortreten. 3) überhaupt, gehen, treten. I am in blood stept in so far, so tief schon bin ich in Blut getreten; — aside, bei Seite treten; — to any one, auf einen zugehen, zutreten; — after any one, einem nachtreten; — down, hinuntergehen; Answer, that he had but that minute stept out, antworte, daß er erst in dieser Minute ausgegangen sei.

II. *v. a.* (mit Schritten abmessen) abschreiten (einen Platz *etc.*).

STEP, *s.* 1) die Fußstapfe. *Fig.* To tread in any one's steps, to follow his steps, in jemands Fußstapfen treten, seinen Fußstapfen folgen (ihm nachahmen). 2) der Schritt. a) = der Tritt. Hear not my steps, höre nicht meine Tritte; — by —, Schritt für Schritt (einen Schritt nach dem andern); O may thy power conduct my steps, o möge deine Macht meine Schritte lenken. *Fig.* To make a false —, einen Fehltritt thun; I shall make the first — toward it, ich werde die ersten Schritte in dieser Sache thun (den Anfang in derselben machen); The reputation of a man depends upon the first steps he makes in the world, der Ruf eines Mannes hängt von den ersten Schritten ab, die er in die Welt thut; The love of glory is a fair or great — to virtue, die Liebe zum Ruhme ist ein großer Schritt zur Tugend. b) (diejenige Art des Ganges, da man einen Fuß langsam und gleichmäßig vor den andern setzt). The principal steps in dancing, die vornehmsten Tanzschritte. c) (die Weite, Entfernung beider Füße von einander im Schreiten) der Schritt. He lives a few steps from hence, er wohnt nur wenige Schritte von hier. *Fig.* There is but a — between me and death (h. Schrift), es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode. 3) (so viel als man auf einmahl, in einem fort, bis zu einem Ruhepunkte gehet) der Gang. To make a —, einen Gang thun. *Fig.* That has cost him many a weary —, dies hat ihm viele Gänge, viele Mühe gekostet. 4) [S t a f f e l, S t u f e, lat. stapes] (die Absätze an einem Dinge, auf welchen man an demselben in die Höhe steigt) die Staffel (einer Treppe). There are four steps to go up, man hat vier Stufen zu steigen; A broad —, ein Absatz (auf einer Treppe); — of a ladder, die Leitersprosse; — of a coach, der Tritt, Auftritt an einer Kutsche; (Seespr.) Steps for ladders, (kurze, sehr schmale hölzerne Tritte, welche unter einander an die äußere Seite des Schiffes gespikert sind, so daß sie eine Art Treppe bilden, auf welcher man mittelst eines Fallreeps in das Schiff steigen kann) die Treppklampen; — of a mast, of a capstern, (eine Zusammenfügung von starken Hölzern, welche man da anbringt, wo der Fuß eines Mastes, Gangspills auftritt) die Spur eines Mastes, Gangspills; — of a kevel, die Klampe eines Kreuzholzes (der Theil eines Kreuzholzes, der gegen den Bord des Schiffes genagelt wird, in welchen die Füße zweier aufrechtstehender Klampen eingelassen sind, deren Köpfe Hörner haben, die eigentlich zur Belegung des Tauwerkes dienen). *Fig.* The same sin hath sundry steps and degrees, die nemliche Sünde hat verschiedene Stufen und Grade.

STEP, [s t i e f] stief (nur in Zusammensetzungen mit Wörtern, welche ein Familienverhältniß bezeichnen, wo es etwas Unechtes bedeutet, im Gegensatze von echt, wahr, völlig).

Stepbrother, stêp'-brûth-ûr, *s.* der Stiefbruder.

‡ Stepchild, stêp'-tshild, *s.* die Waise.

‡ Stepdame, stêp'-dâme, *s.* die Stiefmutter.

‡ Stepdaughter, stêp'-dâw-tûr, *s.* die Stieftochter.

‡ Stepfather, stêp'-fâ-thûr, *s.* der Stiefvater.

Stepmother, stêp'-mûth-ûr, *s.* die Stiefmutter.

‡ Stepson, stêp'-sôn, *s.* der Stiefsohn.

STEPHEN, stê'-vn, *s.* (Mannstaufname) Stephan.

STEPPING, stêp'-pîng, *s.* das Schreiten, Gehen.

‖ Stepping-mill, stêp'-pîng-mîll, V. *Treadmill.*

Steppingstone, stêp'-pîng-stône, *s.* (Steine, welche in ein nicht tiefes Wasser gelegt oder gesetzt werden, um auf dieselben schreiten und so trocken über das Wasser kommen zu können) der Schrittstein.

STEPT, stêpt, *praet.* von To *Step.*

STER, stêr, [-s t e r] nur in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B. Webster, maltster, spinster.

STERCORACEOUS, stêr-kô-râ'-shûs, *s.* [lat. stercorosus, von stercus] *adj.* zum Mist, Dung gehörig. — odour, der Geruch nach Mist.

STERCORATED, stêr'-kô-râ-têd, *adj.* gemistet, gedüngt.

STERCORATION, stêr-kô-râ'-shûn, *s.* [lat. stercora] *s.* das Düngen, die Düngung, Bemistung (eines Ackers *etc.*).

STEREOGRAPHIC, stêr-rê-ô-gråf'-îk, [V. das Folgende] *adj.* auf einer Fläche gezeichnet, stereographisch.

STEREOGRAPHY, stêr-rê-ôg'-gråf-fê, [στερεός und γράφω] *s.* (die Kunst, die Figuren der Körper auf einer Fläche vorzustellen, im Gegensatze von Ichnographie) die Stereographie.

STEREOMETRY, stêr-rê-ôm'-mê-trê, [στερεός u. μετρέω] *s.* (ein Theil der Geometrie) die Körpermessung, Stereometrie.

STEREOTOMY, stêr-rê-ôt'-tô-mê, [στερεός u. τέμνω] *s* die Durchschnittsmeßkunst, Stereotomie.

STEREOTYPE, stê'-rê-ô-tîpe, [στερεός und τύπος] *s.* 1) (feststehende Druckschriften) die Stereotype. 2) die Kunst, stehende Schriften oder Stereotypen zu verfertigen, mit Stereotypen zu drucken.

STEREOTYPE, STEREOTYPIC, stêr-rê-ô-tîp'-îk, *adj.* (mit stehender Schrift) stereotypisch.

To STEREOTYPE, *v. a.* 1) ſtehende Schriften, Stereotypen verfertigen. 2) mit Stereotypen drucken.

STEREOTYPER, stḗ-rḗ-ŏ-tī-pŭr, *s.* einer, der Stereotypen verfertiget.

STEREOTYPIC, V. *Stereotype adj.*

STEREOTYPOGRAPHER, stḗr-rḗ-ŏ-tī-pŏg'-grăf-fŭr, *s.* ein Buchdrucker, der mit Stereotypen druckt.

STEREOTYPOGRAPHY, stḗr-rḗ-ŏ-tī-pŏg'-grăf-fḗ, *s.* die Kunſt, mit Stereotypen zu drucken.

STERIL, stḗr'-rĭl, [frz. stérile, lat. sterilis] *adj.* unfruchtbar (von einem Baume ꝛc). *Fig.* She is grown —, ſie iſt unfruchtbar geworden (bringt keine Kinder mehr zur Welt); In — years, in Mißjahren (in welchen die Feldfrüchte ꝛc nicht gerathen ſind).

STERILITY, stḗ-rĭl'-ḗ-tḗ, *s.* die Unfruchtbarkeit (des Bodens ꝛc). *Fig.* He cannot ascribe this to any — of expression, er kann dieſes der Armuth des Ausdruckes nicht zuſchreiben.

To STERILIZE, stḗr'-rĭl-ize, *v. a.* unfruchtbar machen (die Erde ꝛc).

STERLING, stḗr'-lĭng, [von Star, *ψάρ*, oder von star, lat. aster, auch vielleicht von *στερόω*; manche leiten es von Easterling ab] I. *s.* 1) (Name einer eingebildeten Münze oder Rechnungsmünze in England) Sterling, das Engliſche Geld. A pound —, ein Pfund Sterling (= 20 Schilling, etwa 6 Thlr. oder 11 Gulden). 2) der geſetzmäßige Engliſche Münzfuß, geſetzmäßige Gehalt (= 11 ounces und 2 pennyweight Silber und 18 pennyweight Kupfer).

II. *adj.* 1) nach dem geſetzmäßigen Engliſchen Münzfuße berechnet. 2) *Fig.* echt, bewährt, wahr.

STERN, stḗrn, [verw. mit ſtarr] *adj.* 1) ernſthaft, ernſt. Why look you still so — and tragical? warum ſeht ihr immer noch ſo ernſt und tragiſch aus? 2) ſtreng (von einem Herrn ꝛc). A — man, ein harter, grauſamer Mann. *Fig.* The sternest eye, die grimmigſten Augen; — time, die drückende, unglückliche Zeit.

STERN, [Stern] *s.* 1) der Hintertheil des Schiffes, Spiegel, Stern. *Fig.* The king from Eltham I intend to send and sit at chiefest — of public weal, den König ſend' ich bald von Eltham weg und ſitz' am Steuer des gemeinen Weſens. 2) überhaupt der Hintertheil einer Sache. The — of a greyhound, der Schwanz eines Windſpiels.

STERN-CHASES, stḗrn'-tshāz-ĭz, *s. pl.* (Seeſpr.) die Hinterſtücke oder Kanonen (mit welchen man hinten aus dem Schiffe feuert).

STERN-FAST, stḗrn'-fāst, *s.* (Seeſpr.) ein Hintertau (womit das Schiff hinten feſt gemacht wird).

STERN-FRAME, stḗrn'-frāme, *s.* (Seeſpr.) das hinterſte Spann, welches die Randſomhölzer bilden) das Spiegelſpann.

STERN-MOST, stḗrn'-mōst, *adj.* (Seeſpr.) hinterſt (von Schiffen, in Beziehung auf ihre gegenſeitige Entfernung unter einander in einer Flotte).

STERN-PORTS, stḗrn'-pōrts, *s. pl.* (Seeſpr., die Pforten, welche in die Kammer der großen Kajüte führen) die Hinterpforten, Kreuzpforten.

STERN-POST, stḗrn'-pōst, *s.* (Seeſpr., der hintere Steven eines Schiffes) der Hinterſteven.

STERN-SEATS, stḗrn'-sḗḗts, STERN-SHEETS, stḗrn'-shḗḗts, *s. pl.* (Seeſpr.) die Spitzbänke hinten in einer Schlupe oder in einem Boote.

STERN-SHEETS, *s. pl.* (Seeſpr.) Taue in Engliſchen Böten, womit das Steuer regiert wird.

STERN-WAY, stḗrn'-wā, *s.* (Seeſpr.) das Deinſen (Zurückweichen, Zurückbleiben von Schiffen, welche in einem Seetreffen übel zugerichtet worden ſind).

STERNAGE, stḗrn'-ĭdje, *s.* ungebräuchl. für *Steerage.*

STERNED, stḗrnd, *adj.* (Seeſpr.) eine gewiſſe Art von Spiegel habend (von Schiffen), Square-ſhip, V. *Square-sterned* unter *Square*; Pink-ſhip, V. *Pinksterned* unter *Pink.*

STERNER, stḗrn'-ŭr, *s.* der Lenker, Leiter (ungebräuchlich).

STERNLY, stḗrn'-lḗ, [v. stern (*adj.*)] *adv.* 1) ernſt (ausſehen ꝛc). 2) ſtreng (ſich benehmen ꝛc).

STERNNESS, stḗrn'-nḗs, *s.* 1) der Ernſt. 2) die Strenge, Härte.

STERNON, stḗr'-nŏn, [*στέρνον*] *s.* das Bruſtbein.

STERNUTATION, stḗr-nū-tā'-shŭn, [lat. sternutatio] *s.* das Nieſen.

STERNUTATIVE, stḗr-nū'-tā-tĭv, [frz. sternutatif] *adj.* zum Nieſen reizend.

STERNUTATORY, stḗr-nū'-tā-tŭr-ḗ, [frz. sternutatoire] *s.* das Nieſemittel, Nieſepulver.

STERQUILINOUS, stḗr-kwḗ-lī'-nŭs, [lat. sterquilinium] *adj.* ſchmutzig, gemein (ungebr.).

‡ To STERVE, stḗrv, [ſterben] *v. n.* umkommen.

STETHOSCOPE, stḗ'-*th*ŏs-kōpe, [*στῆθος* u. *σκοπέω*] *s.* ein Werkzeug der Aerzte, um Bruſtkrankheiten aus dem Schalle zu erkennen.

STEVEN, stḗ'-vn, [angelſ. stefen] *s.* der Schrei, das Geſchrei.

To STEW, stū, [landſchaftl. ſtoven, frz. étuver] I. *v. a.* dämpfen, ſchmoren (einen Karpfen ꝛc). Stewed beef, gedämpftes Rindfleiſch.

II. *v. n.* dämpfen, ſchmoren.

STEW, *s.* 1) das geſchmorte Fleiſch. A — of veal, geſchmortes Kalbfleiſch. 2) *Fig.* die Unruhe, Verwirrung. 3) [landſchaftl. Stave, Stove] das Badhaus, die Badſtube. 4) das Hurenhaus, Bordell (gewöhnlich im *pl.*); *Fig.* die Hure. 5) *pl.* Kaſſerollöcher (auf einem Küchenherde).

STEWPAN, stū'-pān, *s.* die Schmorpfanne.

STEW, [v. ſtauen] *s.* der Fiſchhälter, Fiſchweiher.

STEWARD, stū'-ŭrd, [angelſ. stiward, Wärter, Wart] *s.* 1) einer, der die Geſchäfte eines Andern verwaltet, der Verwalter, Rentmeiſter. Captain's —, (auf Schiffen) der Hofmeiſter (dieſer beſorgt auf Kriegsſchiffen alles für die Kajüte, und führt Rechnung darüber); — of a ship, (Seeſpr.) der Proviantaustheiler oder die dritte Wache; Stewards mate, (auf Schiffen) des Proviantmeiſters Maat; High —, ein Beamter in Weſtminſter, was der Lord Mayor in der City iſt; The Lord — of the king's household, der königliche Oberhofmeiſter. 2) eine Art hoher Staatsbeamten. Lord high —, der Großhofmeiſter von England (ein nur bei gewiſſen Gelegenheiten beſetztes Amt). 3) (bei Wettrennen) der Aufſeher.

To STEWARD, *v. a.* verwalten.

STEWARDSHIP, stū'-ŭrd-shĭp, *s.* die Stelle eines Verwalters oder Rentmeiſters, Großhofmeiſters.

STEWISH, stū'-ĭsh, [v. to stew] *adj.* für ein Hurenhaus paſſend, hurenmäßig.

STEY, V. *Stee.*

STIBIAL, stĭb'-bḗ-ăl, [lat. stibium] *adj.* 1) ſpießglashaltig. 2) von Spießglas bereitet. — tartar, — emetic, der Brechweinſtein.

‡ STIBIARIAN, stḗ-bḗ-ā'-rḗ-ăn, *s.* ein heftiger Mann.

STIBIUM, stḗ'-bḗ-ŭm, [lat.] *s.* (in der Scheidekunſt, ein glasartiger Körper) das Spießglas, der Spießglanz, das Antimonium.

STICH, stĭk, [*στίχος*] *s.* der Vers (im Alten Teſtament).

STICHOMANCY, stĭk-ŏm'-măn-sḗ, [von *στίχος* u. *μαντεία*] *s.* eine Art Wahrſagerei aus Verſen (welche in einer Urne gemiſcht und gezogen wurden; der zuerſt gezogene Vers galt für das Orakel; ſie entſprach den Sortes Virgilianæ ꝛc bei den Römern).

STICHOMETRY, stĭk-ŏm'-mḗ-trḗ, [*στίχος* u. *μετρέω*] *s.* ein Verzeichniß der Bücher der heil. Schrift, nebſt der Anzahl Verſe, die jedes Buch enthält.

STICHWORT, stĭtsh'-wŭrt, V. *Stitchwort.*

STICK, stĭk, [Stecken, Stock] *s.* 1) der Stock. a) (ein in die Länge ausgedehnter Körper ohne beträchtliche Dicke). A small —, ein Stöckchen; Sticks, die Reiſer, das Reisholz; A — of rosemary, ein Rosmarinſtock. b) (um daran zu gehen, ſich darauf zu ſtützen). To give a blow with a —, einem einen Streich mit einem Stocke geben; The devil upon two sticks, der Teufel auf zwei Krücken, der hinkende Teufel. 2) ein längliches Ding oder Werkzeug. A packer's —, ein Packſtock; A round —, (beim Billard) ein Queue; Composing —, V. *Setting-stick*, 2.; — of a boat-hook, die Stange an einem Bootshaken; A — of wax, eine Stange Siegellack. 3) *pl.* der Kniewirkerſtuhl. 4) als Bezeichnung einer Anzahl von fünf und zwanzig (nur in Folgendem gebr.). A — of eels, ein Viertelhundert Aale.

STICK-FERRULE, stĭk'-fĕr-rĭl, *s.* die Stockzwinge.

STICKLAC, stĭk'-lăk, *s.* (der an Zweigen hängende Lack) der Stocklack, Holzlack.

STICK, [Stich] *s.* der Stich, Stoß.

To STICK, [ſtecken, ſtechen, *στίζω*] *praet.* u. *part. pass.* stuck. I. *v. a.* 1) mit Stäben oder Stöcken verſehen. 2) ſtechen (einen mit einem Dolche ꝛc). — a pig, ein Schwein abſtechen, abthun, ſchlachten. 3) (mit der Spitze od. einem ſpitzigen Werkzeuge in oder an einem Körper haften machen, daran, darein befeſtigen) ſtecken. — a nail to the wall, einen Nagel in die Wand ſtecken; The points of spears are stuck within the shield, die Lanzenſpitzen ſtecken in dem Schilde; He stuck the fruit upon his knife, er ſteckte die Frucht an ſein Meſſer; He stuck the dagger into his breast, er ſtieß ihm den Dolch in die Bruſt; — the pins, (bei Nadelmachern) die Nadeln auf Papier ſtecken. 4) beſtecken (einen Kuchen mit Blumen ꝛc). — a piece of roast-beef with rosemary, auf ein Stück gebratenes Rindfleiſch Rosmarin ſtecken; — with lard, ſpicken.

II. *v. n.* 1) (an einem Orte befindlich ſeyn, aber meiſt mit dem Begriffe der Feſtigkeit, oder des Unvermögens, dieſen Ort verlaſſen zu können) ſtecken. — in the mire, im Schlamme, Koth ſtecken; This meat sticks to or in my stomach, dieſes Fleiſch ſteckt, liegt mir im Magen (ich kann es nicht verdauen); I had most need of blessing, and amen stuck in my throat, mir that der Segen ſehr Noth, und mir blieb Amen in der Kehle ſtecken. *Fig.* We stick in the same mire, wir ſind in derſelben Patſche, wir befinden uns in derſelben Verlegenheit; — at, Bedenken tragen, Anſtand nehmen; He sticks at no principles of honour, er verläugnet alles Ehrgefühl; He sticks at nothing for lucre's sake, er macht ſich aus nichts ein Gewiſſen, wobei etwas zu gewinnen iſt; My faltering tongue sticks at the sound, meine ſtammelnde Zunge ſtockt bei dem Tone; This is the difficulty which sticks with the most reasonable of those, who ꝛc, dieſes iſt die Schwierigkeit, welche Zweifel oder Bedenklichkeiten bei den Vernünftigſten von denen erregt, die ꝛc. 2) ſtecken bleiben. He threw; the trembling weapon ꝛc stuck within the last (his broad shield), er warf; die zitternde Waffe blieb in dem letztern (ſeinem breiten Schilde) ſtecken. *Fig.* Here they stick, and are confounded, hier bleiben ſie ſtecken (kommen nicht fort, nicht weiter), und ſind verwirrt; He does not stick to say ꝛc, er trägt kein Bedenken zu ſagen ꝛc. 3) ſich anhängen. Where the dew sticketh, wo der Tau ſich anhängt; That sticks like birdlime, das hängt ſich an, klebt an wie Vogelleim; I will cause the fish of thy rivers — unto thy scales (h. Schrift), ich will dir die

Fiſche in deinen Waſſern an deine Schuppen hängen; Sticking-plaister, das Heftpflaſter; Lady's black sticking-plaister, das Engliſche Pflaſter. *Fig.* Whereby they stick upon the memory, wodurch ſie ſich dem Gedächtniß einprägen. 4) (ſo feſt anhalten, daß man hängt oder zu hangen ſcheint) hangen. Atoms that stick together, Atome, die an einander hangen. *Fig.* They stick close together, ſie ſind enge verbunden; Stick by us, and we will stick by you, haltet es mit uns und wir werden es mit euch halten; Some stick to you, einige hangen euch an; I fear this commodity will stick by me, ich fürchte, daß dieſe Waare mir liegen bleibt, daß ich ſie nicht abſetze; That nick-name will stick by him, dieſer Spottname wird ihm bleiben; His losses stick by him still, ſeine Verluſte gehen ihm noch nach; His mind sticks between hope and fear, ſein Gemüth ſchwebt zwiſchen Hoffnung und Furcht; That sticks to my heart, dieß liegt mir am Herzen; — to an opinion, einer Meinung anhangen; Every man has beloved studies, which the mind will more closely stick to, jeder hat Lieblingsſtudien, an denen der Geiſt feſter hangt; To trifle away my time, rather than let it stick by me, meine Zeit zu vertändeln, lieber als daß ſie mir läſtig wird.

To STICK OUT, 1) hervorſtehen (von Knochen ɛ). 2) *Fig.* a) ſich einer Sache entziehen, davon bleiben; ſich weigern. b) mäßig ſeyn.

STICKINESS, stĭk'-ké-nĕs, *s.* die Klebrigkeit.

To STICKLE, stĭk'-kl, [v. stick] I. *v. n.* 1) Partei nehmen. And for the foe began —, und für den Feind begann zu ſtreiten; He has stickled very much in that business, er hat ſich in dieſer Sache ſehr eifrig bewieſen. 2) (mit Worten) ſtreiten. 3) es mit beiden Theilen halten, auf beiden Achſeln tragen. He stickles betwixt the remainder God's hort and the race of fiends, er ſchwankt zwiſchen dem Ueberbleibſel des göttlichen Heeres und dem Gezüchte des böſen Feindes.

II. *v. a.* (als Schiedsrichter) entſcheiden (einen Streit).

STICKLE, [Stichel] *s.* der Stachel.

STICKLEBAG, stĭk'-kl-băg, [eigentl. stickleback; Stichling] *s.* (eine Art Stachelbörſe) der Stichling. Three spined —, der gemeine Stichling; Spined —, der kleine Seeſtichling; Fifteen spined —, der große Seeſtichling, Dornfiſch, Seeſtachelbörs.

STICKLER, stĭk'-kl-ŭr, [v. to stickle] *s.* 1) der Sekundant (bei einem Duelle ɛ). 2) der Streiter, Verfechter. They are great sticklers for liberty of conscience, ſie ſind große Verfechter der Gewiſſensfreiheit. 3) ehem. ein Unterförſter, der im königlichen Parke von Clarendon das Holz für die Priorei von Ederoſe fällen mußte.

STICKLERLIKE, stĭk'-kl-ŭr-like, *adj.* eifrig, heftig.

STICKY, stĭk'-ké, [v. stick] *adj.* klebrig (von einem Pflanzenſtengel ɛ).

‖ STIDDY, stĭd'-dé, [isl. stedia] *s.* 1) der Amboß. 2) die Schmiede.

STIFF, stĭff, [ſteif, ſteifen, lat. stabilis, stabilio, stauro in instauro, *στειφρός, στιφρός, στυφρός, στύω, στύφω*] *adj.* (in ſeinen Theilen geradeaus ſtehend, ſich ſchwer oder gar nicht biegen laſſend) ſteif. A — stalk, (in der Pflanzenlehre) ein ſteifer Stengel (der ſich, ohne einzuknicken, nicht beugen läßt); As — as a stick, ſo ſteif wie ein Stock; — with gum, gummicht; My legs are —, ich habe ſteife Beine; To make —, ſtarr machen; To grow —, erſtarren; (Seeſprache) A — ship, ein ſteifes oder ſegelſteifes Schiff (wenn es viele Segel führen kann, ohne dabei dem Seitenruder des Windes nachzugeben und ſich auf die Seite zu neigen). *Fig.* A man's parts grow — through idleness, der Geiſt erſchlafft durch den Müßiggang; To be — in ɛ, ſteif auf (über etwas) halten, ſteif und feſt auf ɛ halten, beharren; He is a — man, er iſt ein eigenſinniger Menſch; — to defend a bad cause, eine ſchlimme Sache hartnäckig vertheidigen; A — contender, ein hartnäckiger Streiter; The Italians are —, ceremonious, and reserved, die Italiener ſind ſteif, umſtändlich und zurückhaltend; —, formal style, eine ſteife, förmliche Schreibart; This is — news, das iſt eine Nachricht, auf die man ſich ſteifen kann; A — gale, (Seeſpr.) ein ſteifer Wind (= ein ziemlich ſtarker Wind).

STIFFHEARTED, stĭff-hărt'-ĕd, STIFFNECKED, stĭff'-nĕkt, } *adj.* hartnäckig, halsſtarrig. *Fig.* His stiffnecked pride, ſein halsſtarriger Stolz.

To STIFFEN, stĭf'-fn, I. *v. a.* ſteif machen, ſteifen. *Fig.* Her eyes grow stiffened, ihre Augen erſtarren; He stiffened his neck, and hardened his heart from turning unto the Lord (h. Schrift), er ward halsſtarrig und verſtockte ſein Herz, daß es ſich nicht bekehrete zu dem Herrn; Her stiffening grief, ihr ſtarrender Kummer.

II. *v. n.* 1) ſteif werden, erſtarren. Who pants for breath, and stiffens yet alive, der nach Athem ſchnappt und noch lebend erſtarrt; My stiffening hair, mein ſtarrendes Haar. 2) hart werden, verharten. The tender soil, then stiffening by degrees, der weiche Boden, dann nach und nach erhartend. *Fig.* They stiffen with adversity, ſie härten ſich gegen Widerwärtigkeiten ab.

STIFFENER, stĭf'-fn-ŭr, *s.* die Einlage in eine Halsbinde.

STIFFLY, stĭff'-lé, *adv.* 1) ſteif. *Fig.* To maintain —, ſteif und feſt behaupten; To be — bent on (to) a thing, hartnäckig auf etwas beharren. 2) ſtark, feſt. And you my sinews, grow not instant old, but bear me — up! ihr, meine Sehnen, altert nicht ſogleich, haltet feſt mich aufrecht.

STIFFNESS, stĭff'-nĕs, *s.* die Steifheit. An icy — benumbs my blood, eine eiſige Steifheit macht mein Blut erſtarren. *Fig.* The — of iron to melt, die Strengflüſſigkeit des Eiſens; The — of will, der Eigenſinn; Firmness or — of the mind is ɛ, die Feſtigkeit des Gemüthes oder die Hartnäckigkeit iſt ɛ; Without — and constraint, ohne Steife und Zwang; Which her too constant — doth constraint, welche ihrer zu beſtändigen Strenge Zwang anthun; A —, which is utterly abhorrent from all good writing, eine Steifheit, Gezwungenheit, welche mit jedem guten Aufſatze durchaus unverträglich iſt.

To STIFLE, stī'-fl, [frz. étouffer] *v. a.* erſticken. The stifling steams of coals, die erſtickenden Kohlendämpfe; Stifled with kisses, a sweet death he dies, von Küſſen erſtickt, ſtirbt er eines ſüßen Todes. *Fig.* They stop and stifle in themselves the rays which they do not reflect, die Strahlen, welche ſie nicht zurückwerfen, halten ſie auf und erſticken ſie; — a civil war in its birth, einen Bürgerkrieg in der Geburt erſticken, dämpfen; You excel in the art of stifling and concealing your resentment, ihr ſeid Meiſter in der Kunſt, euren Unwillen zu unterdrücken und zu verbergen.

STIFLE, [verw. mit Stiefel] *s.* die Knieſcheibe (patella) an dem Sprunggelenke des Pferdes.

STIFLEMENT, stī'-fl-mĕnt, [v. to stifle] *s.* etwas, was unterdrückt werden könnte.

To STIGH, stī, V. To *Sty*.

STIGMA, stĭg'-mă, [lat., *στίγμα*] *s.* 1) (ein Zeichen, welches Verbrechern eingebrannt wird) das Brandmahl. *Fig.* In perpetual — of that butchery, als ewiges Brandmahl dieſer Metzelei, zum ewigen Schimpfe für dieſe Metzelei. 2) (Pflanzenk., eine Vertiefung an der Spitze des Griffels, von welchem ſie ſich theils durch ihre Geſtalt, theils durch ihre Farbe unterſcheidet) die Narbe.

STIGMATIC, stĭg-măt'-tĭk, STIGMATICAL, stĭg-măt'-tĕ-kăl, } *adj.* gebrandmahlt, gebrandmarkt; *Fig.* beſchimpft.

STIGMATIC, *s.* 1) der Gebrandmarkte. 2) einer, der von der Natur gezeichnet worden iſt, ein Ungeſtalteter.

STIGMATICALLY, stĭg-măt'-tĭk-ăl-lé, *adv.* gebrandmahlt, gebrandmarkt.

To STIGMATIZE, stĭg'-mă-tize, *v. a.* brandmarken, ſtigmatiſiren. *Fig.* Virtue extolled and vice stigmatized, die Tugend erhoben und das Laſter gebrandmarkt; They stigmatize the most elegant authors both ancient and modern, as dangerous to religion, ſie verſchwärzen die anmuthigſten ſowohl alte als neuere Schriftſteller als gefährlich für Religion; Stigmatized by public censure, durch öffentlichen Tadel gebrandmarkt.

STILAR, stī'-lăr, [v. stile] *adj.* zu dem Sonnenzeiger gehörig.

STILBITE, stĭl'-bite, [*στιλβον, στιλβω*] *s.* (eine Steinart) der Stilbit, Blätterzeolith, körnige Zeolith.

STILBITE-SPAR, stĭl'-bite-spăr, *s.* der Stilbitſpath.

STILE, stile, [frz. style, lat. stylus, *στῖλος*] *s.* 1) (der Zeiger einer Sonnenuhr) der Sonnenzeiger. 2) *pl.* (bei Zimmerleuten, die aufrechten Stücke in einem Täfelwerke, welche von unten bis oben reichen) die Ständer.

STILE, [gehört zu stage] *s.* (ein erhöhtes Brett oder auch bloße Pfähle, auf welchen man über einen Zaun ſteigt) die Steige.

STILETTO, stĭl-lĕt'-tō, [ital., frz. stilet, zum lat. stylus gehörig] *s.* der kleine Dolch, das Stilet. *Fig.* — beard, der Spitzbart.

To STILL, stĭll, [ſtill, ſtillen, verw. mit ſtellen] *v. a.* ſtillen. a) (ſtill machen, die Bewegung hemmen). — the water, das Waſſer ſtillen (die heftige Bewegung deſſelben aufhören machen). *Fig.* Stilling of humours, (bei Aerzten) die Beruhigung der Säfte. b) = zum Schweigen bringen. With his name the mothers still their babes, Mütter bringen durch ſeinen Namen Säuglinge zum Schweigen; Still that noise, ſtille dieſen Lärm; * I shall still your din, ich werde dir das Maul ſtopfen. *Fig.* Whose advice hath often stilled my brawling discontent, deſſen Rath oft meinen ungeſtümen Gram geſtillt.

STILL, *adj.* I. 1) ſtill. a) (ohne Bewegung, keine Bewegung habend). To sit —, ſtill ſitzen; To stand —, ſtill ſtehen. b) (ohne heftige Bewegung). — waves, die ſtillen Wogen; — water, ſtilles Waſſer, ſtehendes Waſſer. *Prov.* — waters have deep bottoms; The — sow sucks up all the draught, ſtille Waſſer ſind (gründen) tief (ſtille und gleichgültig ſcheinende Menſchen brüten oft in ſich auf verderbliche Plane). c) (ohne Laut, ohne Geräuſch, auch ohne vieles Geräuſch). In some — evening, an einem ſtillen Abend (an welchem das Geräuſch des Tages ſchweigt); My — walks, meine ſtillen Spaziergänge; — music, ſtille Muſik (eine ſanfte); A — small voice (h. Schrift), ein ſtilles ſanftes Sauſen; Hold —! ſchweigt! Move the — piercing air, bewegt die leiſe durchdringende Luft. 2) beſtändig (von einer Gewohnheit ɛ).

II. *adv.* 1) ſtets, immer. They — desire more, ſie begehren immer mehr; And — more powerfully, und immer mächtiger; And like the watchful minutes to the hour, — and anon cheer'd up the heavy time, und wie der Stunde wachſame Minuten ermuntert' ich die träge Zeit beſtändig. 2) (die Fortdauer einer in Rede ſte-

henden Handlung oder eines solchen Zustandes zu bezeichnen, wodurch es sich von yet unterscheidet, welches auf Zeit deutet) noch. Is he — afraid of dying? fürchtet er sich noch immer vor dem Tode? Is he a-bed —? ist er noch zu Bette? — the place is called from thy name, noch führt die Stelle deinen Namen; Pygmies are pygmies —, though perched on Alps, Zwerge sind oder bleiben immer noch Zwerge, obgleich sie auf Alpen sitzen.

III. *conj.* doch, dennoch.

IV. *s.* die Stille (der Nacht ɛ). All things passed in a —, alles ging in der Stille (ohne vieles Geräusch) vor sich.

STILLBORN, stĭll'-börn, *adj.* todt geboren. *Fig.* The — sounds, die erstorbenen Töne; Your — poems, eure todt zur Welt gekommenen Gedichte.

STILL-LIFE, stĭl'-life, *s.* (in der Mahlerei) Dinge, die nur ein Pflanzenleben haben, das Stillleben.

STILL-ROOM, stĭll'-rōōm, *s.* das Ruhezimmer.

To STILL, [lat. stillo, destillo] 1. *v. a.* abtropfen, abziehen, destilliren. Stilled water, gebranntes Wasser.

II. *v. n.* tropfen, tröpfeln (ungebr.).

STILL, *s.* der Brennkolben, die Blase.

STILL-BOTTOM, stĭll'-bŏt-tŭm, *s.* der Satz, die Hefen.

STILL-HEAD, stĭll'-hĕd, *s.* der Destillirkolben.

STILLATITIOUS, stĭl-lă-tĭsh'-ŭs, [lat. stillatitius] *adj.* 1) tröpfelnd, tropfend. 2) abgezogen, destillirt.

STILLATORY, stĭl'-lă-tŭr-ė, *s.* 1) der Brennkolben, die Blase. 2) (der Werkofen, die Schmelzhütte, bes. bei Apothekern und Scheidekünstlern) das Laboratorium.

STILLICIDE, stĭl'-lė-side, [lat. stillicidium] *s.* das Träufeln, der Tropfenfall.

STILLICIDIOUS, stĭl-lė-sĭdje'-ŭs, *adj.* tropfend, träufelnd.

STILLING, stĭl'-ling, [v. to still, lat. stillo ɛ] *s.* das Destilliren.

STILLING, [von to still, verw. mit stellen ɛ] *s.* (die starken, ein wenig vom Boden erhöht liegenden Bäume in den Kellern ɛ, worauf die Fässer liegen) das Lager.

STILLNESS, stĭll'-nĕs, *s.* 1) die Stille (der Nacht, Luft ɛ). *Fig.* The — of the passions, das Schweigen der Leidenschaften. 2) die Schweigseligkeit, Verschlossenheit.

STILLSTAND, stĭll'-stănd, [Stillstand] *s.* der Stillstand (des Wassers ɛ).

STILLY, stĭl'-lė, [still] *adv.* (ohne vieles Geräusch) still. *Fig.* He — goes his way, er geht still, ruhig seinen Weg.

STILPNOSIDERITE, stĭlp-nŏ-sĭd'-dĕr-īt, [στιλπνός u. σίδηρος] *s.* der dichte Brauneisenstein, gemeine und jaspisartige Brauneisenstein, glänzende Braunstein, das Braunsteinglas, der muschelige Glanzeisenstein, Stilpnosiderit.

To STILT, stĭlt, *v. a.* durch Stelzen erhöhen, höher machen (nur *Fig.* aber ungebr.).

STILTS, stĭlts, [Stilt, Stelze] *s. pl.* 1) die Stelzen (zum Gehen). To go upon —, auf Stelzen gehen. 2) (bei Zimmerleuten) die Pfosten, Brückenpfähle (worauf die Brückenpfeiler ruhen).

STIMULANT, stĭm'-mŭ-lănt, [lat. stimulans] *adj* reizend, stimulirend. Stimulants, Reizmittel.

To STIMULATE, stĭm'-mŭ-lāte, [lat. stimulo] *v. a.* 1) spornen; *Fig.* antreiben, stimuliren. 2) (in der Heilk., einen Reiz hervorbringen) reizen.

STIMULATION, stĭm-mŭ-lā'-shŭn, [lat. stimulatio] *s.* die Reizung, der Reiz, die Stimulation. The secret — of vanity, der Kitzel der Eitelkeit.

STIMULATIVE, stĭm'-mŭ-lā-tĭv, I. *adj.* spornend, reizend, antreibend, stimulirend.

II. *s.* dasjenige, was anspornt, antreibt oder reizt, die Reizung, Anregung.

STIMULATOR, stĭm'-mŭ-lā-tŭr, *s.* einer, der anspornt, antreibt, reizt, stimulirt.

To STING, stĭng, [stechen, sticheln, στίζω, verw. mit dem lat. stimulo] *praet.* sting oder stung; *part. pass.* stang oder stung. *v. a.* (mit einer scharfen Spitze in einen Körper dringen und ihn verletzen) stechen. The wasps stung him, die Wespen stachen ihn. *Fig.* That stung me to the heart, dies gab mir einen Stich ins Herz, dies ging mir durch das Herz; — to the quick (heart), tief schmerzen; Slander stings the hero, die Verleumdung verwundet den Helden; — into rage, zur Wuth reizen.

STING, *s.* der Stachel (einer Biene, Wespe ɛ). *Fig.* The — of an epigram, die Spitze (pointe) eines Sinngedichtes; A jest that carries a — in the tail, ein beißender Scherz; The — of conscience, das nagende Gewissen, Gewissensbisse.

STING-BULL, stĭng'-bŭll, *s.* der Schwertfisch, Stacheldrache, das Petermännchen.

STING-RAY, stĭng'-rā, *s.* der Stachelroche.

STINGER, stĭng'-ŭr, *s.* etwas, das sticht; *Fig.* verletzt, verwundet.

STINGILY, stĭn'-jė-lė, [v. stingy] *adv.* geizig, filzig.

STINGINESS, stĭn'-jė-nĕs, *s.* die Kargheit, der Geiz.

STINGLESS, stĭng'-lĕs, [v. sting u. less] *adj.* stachellos (von einer Viper, einer Nessel ɛ).

STINGO, stĭng'-gō, [von sting] *s.* das alte Bier, starke Bier.

STINGY, stĭn'-jė, [verw. mit dem alt. chinchy, frz. chiche] *adj.* karg, geizig, filzig.

To STINK, stĭngk, [stinken] *praet.* stunk oder stank. *v. n.* stinken. His breath stinks, er hat einen stinkenden Athem; — of garlic, nach Knoblauch riechen; A stinking fellow, ein Stinker; *Fig.* ein gemeiner Kerl. *Fig.* He stinks for pride, er stinkt vor Stolz.

STINK, *s.* der Stank, Gestank.

STINKHORN, stĭngk'-hörn, *s.* der Stinkschwamm, stinkende Hirsch- oder Giftschwamm.

STINKPOT, stĭngk'-pŏt, *s.* 1) eine stinkende Zusammensetzung. 2) (Seespr., auf Brandern, Töpfe oder Gefäße, welche man mit Pulver und stinkenden Sachen anfüllt, und wenn sie angesteckt sind unter die Feinde wirft) der Stinktopf, Stinktopp.

STINKSTONE, stĭnk'-stōne, *s.* Bitumineous marlite —, der Stinkstein, Saustein, Stinkkalk.

STINKARD, stĭngk'-ărd, [Stinker] *s.* ein stinkeriger, gemeiner Kerl, der Stänker.

STINKER, stĭngk'-ŭr, *s.* etwas Stinkendes.

STINKINGLY, stĭngk'-ĭng-lė, *adv.* stinkend; *Fig.* niederträchtig.

To STINT, stĭnt, [isl. stunta] I. *v. a.* (dem Umfange einer Sache Grenzen setzen, der Wirksamkeit Maß und Ziel setzen) einschränken. Stint yourself in necessaries, schränkt euch auf die nothwendigsten Bedürfnisse ein; She stints them in their meats, sie verkürzt sie in ihren Mahlzeiten; — one's appetite, seinen Appetit mäßigen; His wisdom stinted the effects of his power, seine Weisheit regelte die Wirkungen seiner Macht; Stint your anger, mäßiget euren Zorn.

II. *v. n.* aufhören, ablassen (zu seufzen ɛ).

STINT, *s.* 1) die Einschränkung. Without any —, ohne alle Einschränkung; A decent funeral, and black habits, are the usual stints of common husbands, gewöhnliche Männer beschränken sich auf ein anständiges Begräbniß und schwarze Kleider, lassen es dabei bewenden. 2) das Maß (unsrer Kräfte ɛ). Our — of woe is common, unser Maß von Weh ist gemein, ist uns gleich zugemessen; How much wine drink you in a day? my — in company is ɛ, wie viel Wein trinkt ihr täglich? mein Maß in Gesellschaft ist ɛ.

STINT, [verw. mit Stint?] *s.* (eine Art Strandläufer) die Meerlerche.

STINTANCE, stĭn'-tănse, [v. to stint] *s.* die Einschränkung, Zurückhaltung.

† STINTED, stĭn'-tĕd, *adj.* belegt (von Stuten). To be — to a horse, belegt seyn.

STINTER, stĭnt'-ŭr, *s.* die Person oder Sache, die einschränkt.

STIPEND, stĭ'-pĕnd, [lat. stipendium] *s.* 1) die Besoldung, der Sold, Gehalt. || 2) die Besoldung der Geistlichen.

To STIPEND, *v. a.* besolden.

STIPENDIARY, stĭ-pĕn'-dė-ă-rė od. stĭ-pĕn'-jė-ă-rė, [frz. stipendiaire] I. *adj.* besoldet, im Solde stehend.

II. *s.* der Söldling, Söldner.

STIPONE, stĭ'-pōne, *s.* ein Art süßer Trank, Kühltrank.

To STIPPLE, stĭp'-pl, [tüpfeln] *v. n.* in gepunkter Art oder Manier stechen.

STIPTIC, stĭp'-tĭk,
STIPTICAL, stĭp'-tė-kăl, } V. *Styptic.*

To STIPULATE, stĭp'-pŭ-lāte, [frz. stipuler, lat. stipulo v. stipula] *v. n.* übereinkommen, stipuliren. — with any one, mit einem (wegen etwas) übereinkommen.

STIPULATION, stĭp-ŭ-lā'-shŭn, [frz., lat. stipulatio] *s.* die Festsetzung, Verabredung, Stipulation.

STIPULATOR, stĭp-ŭ-lā'-tŭr, [lat.] *s.* einer, der stipulirt.

To STIR, stŭr, [stören, span. estorbo, lat. turbo, perturbo] I. *v. a.* 1) stören (das Feuer ɛ). — the corn, das Korn umstechen, umschaufeln; — the lees, die Hefen umrühren; Stirring stick (bei Seifensiedern ɛ) der Rührstecken, Rührstock. 2) bewegen, regen. I cannot stir my hand, ich kann die Hand nicht rühren, regen; — the humours, die Säfte in Bewegung bringen, aufregen. *Fig.* Stir not questions of jurisdiction, bringe keine Fragen über Gerichtsbarkeit in Anregung; Wherein the question was not stirred, worin die Frage nicht aufgeworfen wurde; An Ate, stirring him to blood and strife, eine Ate, ihn zu Blut und Streit anfeuernd; If you stir these daughters' hearts against their father, wenn du dieser Töchter Herzen gegen ihren Vater aufhetzest; And for her sake some mutiny will stir, und werden ihr zu Liebe Meuterei anstiften.

To STIR UP, aufregen. a) (in hohem Grade rege machen). — the passions, die Leidenschaften aufregen; That stirs up the appetite, dies reizt die Eßlust; — vigour in him, um Kraft in ihm aufzuregen; Grace stirs up the will, die Gnade macht den Willen thätig oder wirksam; That crime stirs up God's anger, dieses Verbrechen erregt Gottes Zorn. b) = anreizen, aufmuntern. — the people to rebellion, das Volk zur Empörung reizen; He stirred up the Christians and Numidians against him, er wiegelte die Christen und Numidier wider ihn auf; The vigorous spirit of Montrose stirred him up to make some attempt, whether ɛ, Montrose kräftiger Geist feuerte ihn an, einen Versuch zu machen, ob ɛ.

II. *v. n.* 1) sich regen, sich rühren. He is always stirring, er ist immer in Bewegung; Do not stir from that place, rührt euch nicht von dieser Stelle; She never stirs out, sie kommt nicht aus dem Hause; — out of one's bed, aus dem Bette aufstehen; There is no wind stirring, es regt sich kein Lüftchen. *Fig.* There is no money stirring, oder no money stirs about,

es ist kein Geld im Umlauf, oder unter den Leuten; There is no news stirring, es gibt nichts Neues; A stirring man, ein unruhiger Mensch, Kopf; You must stir oder stir about in that business, ihr müßt euch in dieser Sache Mühe geben, thätig seyn; They fancy they have a right to talk freely upon every thing, that stirs, sie bilden sich ein, ein Recht zu haben, frei über jeden Gegenstand zu sprechen, der zum Vorschein kommt. * 2) (aus dem Bette) aufstehen. She is stirring, sie steht auf.

STIR, [wall. ystwrf, und zum Vorhergehenden] *s.* 1) der Lärm, Tumult. To make a great —, viel Spektakel machen; The great stirs of the disputing world are but the conflicts of the humours, das viele Wesen (Thun und Treiben) der streitenden Welt ist nur der Kampf der Säfte. *Fig.* Stirs of mind, Gemüthsbewegungen. 2) der Aufruhr. To raise a —, einen Aufruhr erregen; He did make these stirs, er veranlaßte diese aufrührischen Bewegungen.

‖ STIRABOUT, stŭr'-ă-bŏût, [v. to stir und about] *s.* eine Art Brei aus Hafermehl, den man mit etwas kalter Butter und Salz oder Milch genießt.

STIREWORT, stīre'-wŭrt, V. *Crosswort.*

STIRIA, stēr'-rē-ă, *s.* Steiermark.

STIRIOUS, stēr'-rē-ŭs, [lat. stiria] *adj.* Eiszapfen ähnlich.

STIRK, stērk, V. *Sturk.*

STIRP, stērp, [lat. stirps] *s.* der Stamm, das Geschlecht (ungebr.).

STIRRAGE, stŭr'-rĭdje, [v. to stir] *s.* die Bewegung, Regung. Every small — waketh them, jedes kleine Geräusch erweckt sie.

STIRRER, stŭr'-rŭr, *s.* 1) einer, der in Bewegung ist oder etwas in Bewegung setzt, der Beweger. *Fig.* A — of quarrels, ein Anstifter von Zänkereien; The — up of a sedition, der Aufruhrstifter. 2) einer, der Morgens aufsteht. An early —, einer, der früh aufsteht. 3) (bei Färbern) die Krücke (zum Umrühren der Mischung).

STIRRUP, stŭr'-rŭp, [angelf. stigerap, stirap v. steigen, u. rap, ῥαπίς, ῥαφίς] *s.* 1) der Steigbügel, Bügel. To fit the —, die Steigbügel richten (die Steigriemen kürzer oder länger schnallen). † *Fig.* To give any one some oil of —, einem derbe Schläge geben. 2) (bei den Schustern, ein Riemen, den Leisten mit dem Schuhe zum Nähen über dem Knie fest zu halten) der Knieriemen. 3) *pl.* (Seespr., kurze Taue, welche in einiger Weite von einander mit einem Ende um die Raaen gelegt werden, und an deren anderm niederhangenden Ende sich ein Auge befindet, durch welches die Paarden fahren) die Springstroppen. 4) (Seesprache) Iron stirrups, a) eiserne platte Klammern. b) eiserne Platten oder Schwalken, um den losen Kiel mit dem festen zu verbinden. c) die halben Monde von Eisen an den Seiten des Vorstevens und Kieles.

STIRRUP-CUP, stŭr'-rŭp-kŭp, STIRRUP-GLASS, stŭr'-rŭp-glăs, } *s.* der Abschiedstrunk.

STIRRUP-LEATHER, stŭr'-rŭp-lĕth-ŭr, *s.* der Steigbügelriemen, (besser) Steigriemen, Bügelriemen.

STIRRUP-STOCKINGS, stŭr'-rŭp-stŏk-ĭngz, *s. pl.* Bügelstrümpfe, Ueberstrümpfe, Reitkamaschen.

STIRRUP-STRAP, stŭr'-rŭp-străp, = *Stirrup-leather.*

To STIRRUP, *v. a.* mit dem Knieriemen peitschen.

To STITCH, stĭtsh, [gehört zu to stick] I. *v. a.* mittelst der Nadel und eines Fadens zusammen verbinden, auch auf solche Art bearbeiten, nähen. — a book, ein Buch heften; — up, zusammennähen, zusammenheften; — up the artery, die Blutader zusammenheften; — down a lining, das Futter (an den Zeug) glatt anstechen. *Fig.* He stitched together some animadversions touching architecture and painting, er flickte einige Bemerkungen über Baukunst und Mahlerei zusammen.

II. *v. n.* nähen. Stitching-silk, die Nähseide; Stitching needles, Sticknadeln.

STITCH, *s.* 1) der Stich (mit der Nähnadel beim Nähen). Cross- —, (ein kreuzweise über einen andern geführter Stich) der Kreuzstich; Change- —, (ein Stich oder eine Art zu nähen, wo der Faden verschlungen wird, so daß er einer Kette ähnlich ist) der Kettenstich. *Fig.* To go thorough — with any thing, etwas durchführen, durchsetzen; † Master —, der Schneider. 2) *Fig.* ein stechender Schmerz, bes. in der Seite. If you will laugh yourself into stitches, follow me, wollt ihr euch Seitenstechen lachen, so folgt mir. 3) (die gestrickten oder mittelst der Stricknadeln gemachten Schlingen) die Masche. To take up a — in knitting, eine Masche beim Stricken aufnehmen; There fell twenty stitches in his stocking, es sind zwanzig Maschen in seinem Strumpfe gefallen. *Fig.* A — - fallen cheek, eine eingefallene Wange. 4) (wohl ungebr. für) die Furche.

STITCH-BOOK, stĭtsh'-bŏŏk, *s.* das Heft, die Broschüre.

STITCH-FALLEN, stĭtsh'-fâln, *adj.* auseinander gefallen, los, eingefallen; aus der Naht, aus dem Heft gegangen.

STITCHWORT, stĭtsh'-wŭrt, *s.* die Kamille.

STITCHER, stĭtsh'-ŭr, *s.* der Näher, Flicker.

STITCHERY, stĭtsh'-ŭr-ē, *s.* die Näherei, Flickerei.

‖ STITH, stĭth, [stät v. stehen] I. *adj.* steif, stark. *Fig.* — cheese, alter oder starker Käse.

II. *s.* der Amboß.

‖ STITHY, stĭth'-ē, *s.* 1) der Amboß. 2) die Schmiede. 3) (eine Krankheit des Rindviehes, in welcher die Haut überall am Körper fest sitzt) der Schweiß.

To STITHY, *v. a.* (auf dem Amboß) schmieden.

STITTLEBAG, stĭt'-tl-băg, V. *Sticklebag.*

To STIVE, stīve, [verw. mit to stew] *v. a.* (vor Hitze) ersticken machen. Stiving hot, stickend heiß, heiß zum Ersticken.

To STIVE, [verw. mit stopfen, stampfen, στείβω] *v. a.* stopfen, einpfropfen.

STIVER, stī'-vŭr, [Stüber] *s.* (eine Holländische Münze) der Stüber (deren 20 einen Holländischen Gulden oder 59 Kreuzer rheinisch machen).

STIVER-CRAMPED, stī'-vŭr-krămpd, *adj.* geldlos.

STOAKED, stōkd, V. *Stocked* (Seespr.).

STOAT, stōte, *s.* das große Wiesel, der Hermelin, das Hermelinchen.

STOCAH, stŏ'-kă, [isl., erfisch stochk] *s.* der Diener, Knecht (ungebr.).

STOCCADE, stŏk-kāde', [Stacket, von Stacke] *s.* (eine Reihe Pallisaden, mit welchen ein offener Raum verwahrt wird) das Stacket, die Pallisadenverschanzung.

STOCCADO, stŏk-kā'-dō, [ital. stoccata] *s.* der Stoß (mit einem Degen).

STOCHIOMETRY, stŏk-kē-ŏm'-mē-trē, [v. στοῖχος u. μετρέω] *s.* die Geometrie der chemischen Urstoffe.

STOCK, stŏk, [Stock] *s.* 1) der Stock, Strunk (der Pflanzen); (in engerer Bedeutung, als Pflanzenname) die Levkoje (auch stock-gilly-flower). 2) der Stamm (der Bäume, und = ein junger Baum selbst). A savage (wild) —, ein wilder Stamm (ein wild gewachsener oder aus Samen gezogener Baumstamm); A rotten —, ein verfaulter Stamm. *Fig.* Say what — he springs of, sage, wo er herstammt; The royal —, der königliche Stamm, das königliche Geschlecht. 3) der Stock. a) (das unmittelbar über der Erde befindliche, stehen gebliebene Stück vom Stamme eines gefällten Baumes). b) (ein gerades, aus einem holzigen Stamme verfertigtes Ding). — of an anchor, (ein viereckiges, gegen beide Enden etwas zugespitztes Holz, welches oben an der Ankerruthe befestiget ist, um zu verhindern, daß der Anker sich nicht auf die Seite lege) der Ankerstock; — of a vane, V. *Vane-stock.* c) (ein Stuck von einem Baumstamme) = der Block, Klotz. — of an anvil, der Stock eines Amboßes (der Klotz, worauf der Amboß steht). *Fig.* Why do you stand there like a —? warum stehen Sie da wie ein Stock? A stupid —, ein dummer Klotz (ungeschickter, steifer Mensch); To be made a laughing- —, Andern zum Gelächter, zum Gespötte seyn. 4) (im Schiffbaue). a) (die Blöcke oder Klötze, welche unter dem Kiele eines Schiffes liegen und die ganze Last desselben tragen, so lange daran gearbeitet wird) der Stapelblock. Stocks, (die Baustelle eines Schiffes, wo das Schiff, während man daran baut, auf seinen Stapelblöcken ruht) der Stapel; A ship upon the stocks, ein Schiff auf dem Stapel. *Fig.* A leaning —, eine Stütze, Hülfe. b) das Holz des Umschlagbohrers eines Blockmachers. 5) *pl.* α) (auch a pair of stocks; ein ausgehöhlter Klotz, in welchen die Füße eines Gefangenen geschlossen werden) der Stock. *Fig.* To be in the shoemaker's stocks, enge Schuhe anhaben. β) das Stiefelholz, der Stiefelblock. γ) der Perrückenstock. δ) eine Maschine, worin man unbändige Pferde spannt, um sie zu beschlagen, eine Art Nothstall. 6) (in den Walkmühlen, ein ausgehöhlter Klotz, in welchen die Stampfen fallen, und in welchen die zu walkenden Tücher gelegt werden) der Stock. 7) (in Papiermühlen) der Stampftrog (in welchem die Lumpen zerstampft werden). 8) der ganze hölzerne Theil an manchen Werkzeugen. — of a gun, pistol, der Flintenschaft, Schaft einer Pistole; — of a wheel, (die hohle, auf der Außenseite in der Mitte erhöhete Walze in einem Rade, worin die Speichen befestigt sind und in welcher die Achse steckt) die Nabe; — of a card, das Holz einer Kardätsche, worin die Drähtchen befestiget sind. 9) der Stock. α) (eine Menge bei einander befindlicher Dinge einer Art, welche zusammen ein Ganzes ausmachen). A — of cattle, ein Stock Vieh, Viehstock, Viehstand; (eine Menge zu einem Grundstücke gehörenden Viehes, und daher auch) ‖ das Vieh; Live —, zahmes Vieh (Schafe, Rindvieh ꝛc.); A — of bees, ein Bienenstand; (daher überhaupt) der Vorrath (von Wein, Kohlen ꝛc.); A good — of commodities, ein guter Vorrath an Waaren, eine große Auswahl von Waaren; — and block, das Ganze. *Fig.* A great — of learning, ein Schatz von Kenntnissen, eine tiefe Gelehrsamkeit. β) (im Kartenspiele, diejenigen übrigen Karten, von welchen gekauft oder abgehoben wird, der Stamm, der Talon. γ) *pl.* (ein Grund oder Stammgeld, welches auf Zinsen, bes. in eine Bank ausgethan, oder zu öffentlichen Bedürfnissen niedergelegt ist; auch eine Masse Geldes, von mehreren Personen zu irgend einem Zwecke zusammengeschossen, von deren Ertrage und Gewinne jeder der Theilhaber, nach Maßgabe der von ihm beigetragenen Summe, seinen verhältnißmäßigen Antheil bekommt). A merchant's —, das Handelskapital eines Kaufmanns; To have one common —, aus einem Beutel zehren; To sell one's stocks, seine Actien zu Gelde machen, versilbern; How goes South-sea- —? wie hoch stehen die Actien der Südseegesellschaft? *Fig.* To be in —, bei Gelde seyn, baares Geld haben. 10) (ehem. eine Bekleidung für die Beine, jetzt) eine (dicht anliegende) Halsbinde, Halskrause, Cravate (bes. wie sie die Soldaten tragen).

Stockbroker, stŏk'-brŏ-kŭr, *s.* der Actienhändler.

Stockbuckle, stŏk'-bŭk-kl, *s.* die Halsbindenschnalle.

Stockdove, stŏk'-dŭv, *s.* die Holztaube.

Stockfish, stŏk'-fĭsh, *s.* der Stockfisch.

Stockfowler, stŏk'-fŏŭl-ŭr, *s.* (Seespr.) die Donnerbüchse (womit Schrot auf den Feind geschossen wird).

Stockgillyflower, stŏk-jĭl'-ĕ-flŏŭ-ŭr, *s.* die Levkoje. The white —, die weiße Levkoje.

Stockgrafting, stŏk'-grăft-ĭng, *s.* das Pfropfen in den Spalt.

Stockholder, stŏk'-hŏl-dŭr, *s.* der Stockbesitzer, Actienbesitzer, Capitalist.

Stockhorse, stŏk'-hŏrse, *s.* das Packpferd.

To Stockjob, stŏk'-jŏb, *v. n.* mit Actien wuchern. Stockjobbing, die Actienreiterei.

Stockjobber, stŏk'-jŏb-bŭr, *s.* der Actienwucherer, Stockreiter, Stockjobber.

Stocklock, stŏk'-lŏk, *s.* das (im Holz sitzende) Riegelschloß (ein Schloß mit Riegeln, durch welche man eine Thür verschließen kann, ohne das Schloß abzuschnappen).

To Stocklock, *v. a.* mit einem Riegelschlosse versehen.

Stock-purse, stŏk'-pŭrse, *s.* eine gewisse Summe, welche bei einem Regimente erspart und zu Anschaffungen ꝛc für dasselbe verwendet wird.

Stockshave, stŏk'-shāve, *s.* (im Schiffbaue) das Schneidemesser (der Blockmacher).

Stockshears, stŏk'-shērz, *s. pl.* (eine Art Scheren) die Stockschere.

Stockstill, stŏk'-stĭl, *adj.* (sehr still) stockstill, stockmäuschenstill.

To STOCK, *v. a.* 1) in den Stock legen, stöcken (einen Gefangenen). 2) mit einem Schafte versehen, schäften (eine Flinte ꝛc). 3) (Seespr.) — an anchor, den Anker stocken (den Stock an den Schaft des Ankers befestigen). 4) beilegen, aufbewahren. He stocks what he cannot use, er legt zurück, was er nicht verbrauchen kann; — money, Geld sammeln, zusammenscharren. 5) versehen, versorgen. I stocked you with clothes, ich habe euch mit Kleidern versorgt; — with people, bevölkern; — a park with deer, einen Park mit Rothwild besetzen. *Fig.* — one's mind with learning, den Geist mit Kenntnissen bereichern 6) (zuweilen mit up) ausstocken, ausroden (Baumwurzeln ꝛc). *Fig.* — a pond, einen Fischteich vergiften. 7) zusammenwerfen (die Karten ꝛc). ‡ 8) (beim Fechten) treffen (ein gewisses Ziel).

STOCK, [frz. estoc] *s.* der Stoß (mit dem Degen).

STOCKED, stŏkd, [stocken] *adj.* (Seespr.) gestockt. The water is —, das Wasser ist gestockt (es kann nicht zum Pumpsood kommen).

STOCKINET, stŏk-ké-nĕt', *s.* eine Art Baumwollenzeug.

STOCKING, stŏk'-ĭng, [verw. mit stocken (Kunstausdruck der Tuchmacher)] *s.* (die Bekleidung der Füße und Beine) der Strumpf. Knit stockings, gestrickte Strümpfe; Woven stocking-, gewobene Strümpfe; Fulled or milled stockings, gewalkte oder tuchartige Strümpfe; To put the stockings upon the leg, die Strümpfe über die Form spannen.

Stocking-breeches, stŏk'-ĭng-brĭtsh-ĭz, *s. pl.* die Strumpfhosen.

Stocking-dresser, stŏk'-ĭng-drĕs-sŭr, *s.* der Strumpfzurichter.

Stocking-frame, stŏk'-ĭng-frāme, *s.* der Strumpfwirkerstuhl, Strumpfstuhl.

Stocking-frametrade, stŏk'-ĭng-frāme-trāde, *s.* der Strumpfhandel.

Stocking-knitter, stŏk'-ĭng-nĭt-tŭr, *s.* der Strumpfstricker.

Stocking-mender, stŏk'-ĭng-mĕn-dŭr, *s.* der Strumpfflicker, die Strumpfflickerinn.

Stocking-weaver, stŏk'-ĭng-wē-vŭr, *s.* der Strumpfweber, Strumpfwirker.

To STOCKING, *v. a.* mit Strümpfen versehen, bekleiden, strumpfen. Stockinged, in Strümpfen.

STOCKISH, stŏk'-ĭsh, [stöckisch] *adj.* stökkisch, klotzig, unempfindlich.

‖ STOCKY, stŏk'-ē, [v. stock, Stock] *adj.* stark.

STODE, stōde, V. *Stud.*

‡ STODE, *part.* v. To *Stand.*

STOIC, stō'-ĭk,
STOICAL, stō'-ĭk-ăl, } [στωϊκος v. στοά] *adj.* standhaft, gelassen, unempfindlich, stoisch.

STOIC, *s.* (altgriechische Philosophen, welche, nach dem Beispiele ihres Lehrers Zeno, einfach und streng lebten, und das höchste Gut in Gleichgültigkeit gegen Schmerz und gleichmüthige Erduldung des Unrechts setzten, um sich dadurch unabhängiger zu machen) der Stoiker.

STOICALLY, stō'-ĭk-ăl-lē, *adv.* stoisch.

STOICALNESS, stō'-ĭk-ăl-nĕs, *s.* die Standhaftigkeit, Unempfindlichkeit.

STOICISM, stō'-ĕ-sĭzm, *s.* die Lehre der Stoiker, der Stoicismus.

STOICITY, stō-ĭs'-ĕ-tē, *s.* die stoische Lebensweise.

STOKE, stōke, [Stock] *s.* der Stamm (eines Baumes).

To STOKE, [frz. stoquer, stechen, stochern] *v. a.* schüren (das Feuer).

STOKER, stōke'-ŭr, *s.* (in Brauereien) der Brauknecht, der nach dem Feuer sieht.

STOLE, stōle, *praet.* von To *Steal.*

STOLE, [lat. stola, στολή] *s.* das lange Gewand; (und in engerer Bedeutung) die Priesterkleidung, der Chorrock bei den katholischen Geistlichen, die Stola.

STOLED, stōld, *adj.* ein langes Gewand oder eine Stola tragend.

STOLEN, stōln, *part. pass.* von To *Steal.*

STOLID, stŏl'-ĭd, [lat. stolidus] *adj.* dumm, thöricht.

STOLIDITY, stō-lĭd'-ĕ-tē, *s.* die Dummheit, Thorheit.

STOMACH, stŭm'-mŭk, [lat. stomachus, στόμαχος] *s.* 1) der Magen. The pit of the —, die Herzgrube; To have a good —, einen guten Magen haben (der leicht verdauet); To turn one's —, Erbrechen verursachen. *Fig.* That goes against my —, dies widert oder ekelt mich an; His — could not digest that affront, sein Stolz konnte diesen Schimpf nicht verdauen; A child that has a great —, ein unleidliches Kind; He which hath no — to this fight, derjenige, der nicht Lust zum Fechten hat; That you might kill your — on your meat, and not upon your maid, damit ihr euren Zorn an eurer Mahlzeit und nicht an eurem Mädchen verbeißen könnt; Instead of trumpet and of drum that makes the warrior's — come, statt der Trommel und Trompete, die des Kriegers Hitz' entflammt; When — doth strive with wit, wenn die Empfindlichkeit oder der Unwille mit dem Witze kämpft; It stuck in the camel's —, that ꝛc, es verdroß das Kameel, daß ꝛc; Not courage but —, nicht Muth sondern Trotz; He was a man of unbounded —, er war ein Mann von unbegrenztem Hochmuth. 2) *Fig.* die Eßlust, der Appetit. Nothing can stay his —, nichts vermag seine Eßlust zu stillen, er hat einen unersättlichen Appetit; * I have my — for the roast meat, ich will auf den Braten warten.

Stomach-qualmed, stŭm'-mŭk-kwâmd, *adj.* mit Blähungen geplagt.

Stomach-skins, stŭm'-mŭk-skĭns, *s. pl.* eine gewisse Krankheit junger Hühner (eine Folge von dünnen Häutchen, die sich in ihrem Magen erzeugen).

To STOMACH, [lat. stomachor] I. *v. n.* verdrießlich oder ärgerlich seyn, sich ärgern (über etwas ꝛc). Why do you not stomach at it? warum werden Sie nicht böse darüber?

II. *v. a* eine Person, Sache nicht mögen, unwillig, erboßt darüber seyn. Saul stomached him, and therefore hated him, Saul hatte einen Groll auf ihn und haßte ihn daher; I cannot stomach an affront, ich stecke keine Beleidigungen ein.

STOMACHAL, stŭm'-mŭk-ăl, [frz. stomacal] *adj.* gut für den Magen, magenstärkend.

STOMACHED, stŭm'-mŭkt, *adj.* unwillig, zornig.

STOMACHER, stŭm'-mă-tshŭr, *s.* der Brustlatz, Latz, das Bruststück. A — of ribbons, eine Reihe Bandschleifen vor der Brust.

STOMACHFUL, stŭm'-mŭk-fŭl, *adj.* eigensinnig.

STOMACHFULNESS, stŭm'-mŭk-fŭl-nĕs, *s.* der Eigensinn.

STOMACHIC, stō-măk'-ĭk,
STOMACHICAL stō-măk'-ĕ-kăl, } [frz. stomachique] *adj.* auf den Magen Bezug habend, dazu gehörig. — vessels, die Magengefäße; The — vein, (Zergliederungsk., verschiedene durch und um den Magen laufende Aeste der Pfortader) die Magenader.

STOMACHIC, *s.* das Magenmittel, die Magenstärkung, das Stomachale.

STOMACHLESS, stŭm'-mŭk-lĕs, *adj.* keine Eßlust, keinen Appetit habend.

‡ STOMACHOSITY, stŭm-mă-kŏs'-ĕ-tē, *s.* die Zornigkeit.

‡ STOMACHOUS, stŭm'-mă-kŭs, [lat. stomachosus] *adj.* ärgerlich, zornig, trotzig.

‡ STONAGE, stōne'-ĭdje, [v. stone] *s.* der Haufen von Trümmern, Ruinen.

STOND, stŏnd, [für stand] *s.* 1) der Stillstand, Halt. ‡ 2) der Stand, Posten.

STONE, stōne, [Stein, στίον, στία] *s.* 1) der Stein. a) (eine feste, harte Miner). The softer and the harder stones, die weicheren und härteren Steine; The holy edifice of —, das heilige Gebäude von Stein. *Fig.* Well, call them again, I am not made of —, wohl, ruf sie wieder! ich bin ja nicht von Stein (nicht unempfindlich). b) (größere oder kleinere Stücke solcher Masse). — for building, der Baustein; A precious —, ein kostbarer, edler Stein, Edelstein; (oft für Edelsteine) Inestimable stones, unschätzbare Steine; Meteoric stones, Meteorsteine, Luftsteine (welche aus der Luft herabfallen). *Fig.* To walk upon the stones, das Pflaster treten (müßig in den Gassen herumgehen). *Prov.* A rolling — never gathers moss, ein unruhiger oder unstäter Mensch kommt zu nichts; To leave no — unturned, nichts unversucht lassen, alles in Bewegung setzen, alles aufbieten; To kill two birds with one —, zwei Fliegen mit einem Schlage tödten. c) (ungebr. für) = der Feuerstein. d) = der Blasenstein. To be troubled with the —, den Stein haben. 2) *Fig.* α) (die steinharten Schalen der Kerne mancher Früchte) der Stein, Kern. A cherry- —, ein Kirschstein, Kirschkern; Stones of grapes, Traubenkerne. β) die Hode (bei dem männlichen Geschlechte der Menschen und Thiere). Stones of a wild boar, die Geilen eines wilden Ebers. 3) ein aus Stein gemachtes Ding, Werkzeug. A mill- —, ein Mühlstein; The — where our cold reliques lie, der Stein, das Grabmahl, wo unsre kalten Ueberbleibsel liegen. 4) ein bestimmtes Gewicht. A — of wool, ein Stein (14 Pf.) Wolle; A — of meat, acht Pfund Fleisch.

Stonealum, stōne'-ăl-lŭm, *s.* (ein künstlich verfertigter Alaun) der Alaunstein.

Stonebasil, stône'-bâz-îl, *s.* der Quendel, Thymian.

Stoneblind, stône'-blînd, *adj.* stockblind.

Stoneblue, stône'-blû, *s.* (im Hüttenbaue) die Blaufarbe, Schmalte.

Stonebottle, stône'-bôt-tl, *s.* der Steinkrug, steinerne Krug, die Steinkruke.

Stonebow, stône'-bô, *s.* (eine Armbrust, mit welcher man Kugeln von Stein schoß) die Kugelarmbrust, der Kugelschnepper.

Stonebreak, stône'-brâke, *s.* (ein Pflanzenname) der kleine oder Englische Steinbrech, Ackersinau, das Ohmkraut.

Stonebridge, stône'-brîdje, *s.* die steinerne Brücke, Steinbrücke.

Stonebutter, stône'-bût-tûr, *s.* (ein gelblicher Alaun) der Steinbutter.

Stonecast, stône'-kâst, *s.* der Steinwurf.

Stonechat, stône'-tshât, Stonechatter, stône'-tshât-tûr, } *s.* der kleine oder braunkehlige Steinschmätzer, das Braunkehlchen, der Fliegenvogel, Fliegenstecher, die Steinfletsche.

Stonecheck, stône'-tshêk, *s.* der Brachvogel.

Stonecholic, stône'-kôl-îk, *s.* die Steinschmerzen.

Stonecoal, stône'-kôle, *s.* die Steinkohle.

Stonecray, stône'-krâ, [von stone und frz. craie] *s.* (eine Art Krankheit des Falken) die Kreidenkrankheit.

Stonecrop, stône'-krôp, *s.* der Steinsame, die Meerhirse. English —, der wilde Steinsame; — - tree, das Schamkraut, der stinkende Gänsefuß.

Stonecurlew, stône'-kûr-lû, *s.* (Name eines Vogels) der Steinwälzer, Dickfuß.

Stonecutter, stône'-kût-tûr, *s.* der Steinmetz, Steinhauer.

Stonecutting, stône'-kût-tîng, *s.* die Steinhauerarbeit.

Stonedead, stône'-dêd, *adj.* mausetodt.

† Stonedoublet, stône'-dûb-bl-êt, *s.* das Gefängniß.

Stoneduck, stône'-dûk, *s.* die Kragen-Ente, Harlekins-Ente.

Stone-falcon, stône'-fâw-kn, *s.* (eine Art Falken, welche in altem Gemäuer nistet) der Steinfalke.

Stonefern, stône'-fêrn, *s.* der Steinfarn.

Stoneflood, stône'-flûd, *s.* der Steinregen.

Stonefly, stône'-fli, *s.* die Wassergrille.

Stonefox, stône'-fôks, *s.* (eine Art Füchse am Eismeer) der Steinfuchs.

Stonefruit, stône'-frôôt, *s.* das Steinobst (Pflaumen, Kirschen ꝛc).

Stonegall, stône'-gâwl, V. *Kestrel.*

Stonegrig, stône'-grîg, *s.* (Name eines Fisches) der Steinbeißer.

Stonehawk, stône'-hâwk, *s.* (eine kleine Art Falken) der Steinfalke.

Stonehearted, stône'-hârt-êd, *adj.* hartherzig, grausam.

Stonehorse, stône'-hôrse, *s.* der Hengst, Beschäler.

Stonemason, stône'-mâ-sn, V. *Stonecutter.*

Stonepincer, stône'-pîn-sûr, *s.* (ein zum Geschlecht der Miesmuscheln gehörendes Schalthier) der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinfresser.

Stonepit, stône'-pît, Stonequarry, stône'-kwôr-rê, } *s.* der Steinbruch.

Stonepitch, stône'-pîtsh, *s.* das Steinpech, Bergpech.

Stoneplant, stône'-plânt, *s.* 1) der Schwammstein, Pilzstein. 2) die versteinerte Pflanze.

Stoneplover, stône'-plûv-ûr, *s.* die Pfuhlschnepfe.

Stonescast, stônz'-kâst, *s.* (die Weite, bis wohin man einen Stein werfen kann) der Steinwurf.

Stonesmich, stône'-smîtsh, *s.* 1) V. *Stonechat.* 2) die Pechnelke.

Stonesmickle, stônz'-mîk-kl, *s.* eine Art Fliegenvogel.

Stonesquarer, stône'-skwâ-rûr, *s.* einer, der Quadersteine hauet.

Stonestill, stône'-stîll, *adj.* stockstill.

Stonestud, stône'-stûd, *s.* der Eckpfeiler an einer Einfahrt.

Stonethrow, stône'-*thrô*, *s.* der Steinwurf.

Stonewall, stône'-wâll, *s.* die Brandmauer.

Stoneware, stône'-wâre, *s.* das irdene Geschirr, Steinzeug.

Stonework, stône'-wûrk, *s.* die Arbeit in Stein, das Mauerwerk.

Stonewort, stône'-wûrt, *s.* (Name einer Pflanze) die Hirschzunge.

To STONE, *v. a.* 1) (mit Steinen nach einem werfen, ihn mit Steinen zu Tode werfen) steinigen. 2) zu Stein machen (nur) *Fig.* Thou do'st stone my heart, du versteinest, verhärtest mein Herz (machst es hart, unempfindlich). 3) von Steinen reinigen (einen Acker ꝛc). 4) (die Kerne aus den Früchten nehmen) kernen.

STONER, stô'-nûr, *s.* der Steiniger.

STONINESS, stô'-nê-nês, *s.* 1) die steinige Beschaffenheit (eines Bodens). 2) *Fig.* die Härte.

STONY, stô'-nê, [steinig] *adj.* 1) steinig. a) (aus Steinmasse bestehend). — icicles, steinige Eiszapfen. *Fig.* A — heart, ein Felsenherz. b) (Steine enthaltend). — land, der Steinboden. 2) (aus Stein gemacht) steinern. A — tower, ein steinerner Thurm. 3) (einem Steine in Ansehung der Härte ähnlich) steinicht. A — fruit, eine steinichte Frucht. 4) versteint.

Stony-hearted, stô'-nê-hârt-êd, V. *Stone-hearted.*

STOOD, stûd, *praet.* v. To *Stand.*

‖ STOOK, stûk, [Stück, landschaftl. Stuck] *s.* ein Haufe von zwölf Garben.

To STOOK, *v. a.* in Haufen von zwölf Garben setzen (das Getreide).

STOOL, stôôl, [Stuhl, von stellen, στέλλω] *s.* 1) der Stuhl ohne Lehne, Sessel, Schämel, Bock. Close- —, der Nachtstuhl; Foot- —, der Fußschämel; — of repentance oder Cutty- —, (in Schottischen Kirchen, ein Stuhl, worin während der Predigt Hurer und Ehebrecher öffentlich Buße thun müssen) die Bußbank. 2) der Stuhl, Nachtstuhl, (und in weiterer Bedeut., Oeffnung des Leibes) der Stuhlgang. To go to the —, zu Stuhle, auf den Stuhl gehen; To give any one a —, einem einen Stuhlgang verschaffen; He had six good stools, er hat sechs Mahl gute Oeffnung gehabt. 3) [lat. stolo, στόλος] der Schößling, die Lode. Stools, Mutterpflanzen. 4) (Seespr.) a) *pl.* am Hintertheile des Schiffes befestigte Planken, worauf die Gallerie errichtet wird. b) *pl.* die Rusten der Pardunen (Planken, die die Pardunen halten). c) *pl.* Stools of the lanthorns, die Klötze für die Laternen.

Stoolball, stôôl'-bâll, *s.* ein Spiel, wobei ein Ball von einem Sessel zum andern getrieben wurde.

Stoolbent, stôôl'-bênt, *s.* die Borstenbinse, rauhe Binse.

To STOOM, stôôm, [verw. mit. to steam] *v. a.* durch Kräutersäckchen oder andere Ingredienzien verbessern (den Wein). V. To *Stum.*

To STOOP, stôôp, [landschaftl. stuppen, stippen] I. *v. n.* 1) sich bücken, sich beugen. He stooped toward the earth, er beugte sich gegen die Erde; — to the very ground, sich bis zur Erde bücken. 2) *Fig.* a) sich beugen. I'll make him stoop, ich will ihn schon demüthigen; — to follies, in Thorheiten verfallen; Do you think that he can stoop to your caprices? glauben Sie, daß er sich Ihren Launen unterwerfen wird? b) sich herablassen. Where men of great wealth stoop to husbandry, wo sehr reiche Leute sich zum Ackerbaue herablassen. c) gleichsam Platz machen, weichen. These are arts, in which your Zama does not stoop to Rome, es sind Künste, in denen euer Zama Rom nicht nachsteht. d) (von seinen Foderungen, Ansprüchen nachlassen) nachgeben. 3) sich niederlassen. α) (sich niederwärts bewegen). Each bird stoop'd on his wing, jeder Vogel flog niedriger. β) (aus der Luft herabkommen und sich setzen, von Vögeln). 4) herabschießen, niederschießen, stoßen (wie der Falke auf eine Taube ꝛ).

II. *v. a.* 1) beugen (den Kopf ꝛ). Stoop the dish, neiget die Platte. 2) *Fig.* unterwerfen, unterwürfig machen.

STOOP, *s.* 1) das Beugen, Bücken. *Fig.* Can any subject see with patience such a — from sovereignty? kann ein Unterthan eine solche Herablassung von Seiten der Herrschergewalt mit Geduld erblicken? 2) das Herabschießen, Niederschießen (eines Raubvogels auf seine Beute). To make a — upon a partridge, auf ein Feldhuhn herabschießen (von einem Falken).

Stoop-gallant, stôôp'-gâl-lânt, *s.* (in der Reitkunst) eine stark auf das Hintertheil gesetzte Parade.

STOOP, [landschaftl. Stube, Stoof, Stof] *s.* (ein Gefäß von einem Gehalte von zwei Quart) das Stübchen (Wein, Bier ꝛ).

‖ STOOP, [auch stoup u. stowp; landschaftl. Staf, Stab] *s.* der Pfahl.

STOOPER, stôôp'-ûr, [v. to stoop] *s.* einer, der sich bückt.

STOOPINGLY, stôôp'-îng-lê, *adv.* gebückt (gehen ꝛ).

To STOP, stôp, [gehört zu to stuff] I. *v. a.* 1) (eine Oeffnung schließen, verschließen) stopfen, verstopfen, zustopfen. — a leak, ein Leck stopfen, verstopfen; — a bottle, eine Flasche verstopfen; They stopped their ears, that they should not hear (h. Schrift), sie verstopften ihre Ohren, daß sie nicht höreten; — any one's mouth, einem den Mund stopfen (*Fig.* ihn zum Schweigen bringen); Stop this hole up, verstopft dieses Loch, macht dieses Loch zu; Stopping-up stuff, die Ausfüllungen des Schlittens beim Ablauf eines Schiffes. 2) durch ein Hinderniß verschließen. Stop all wells of water (heilige Schrift), verstopfet alle Wasserbrunnen; — a harbour, einen Hafen sperren; — a passage, einen Durchgang versperren; Mountains of ice stop the way, Eisberge versperren den Weg; Stopt, (in der Falkn.) Gewölle habend (Haare, Federn, Unverdauliches im Magen habend). *Fig.* — a neighbour's light, einem Nachbar das Licht verbauen, ihm die Aussicht versperren, benehmen. 3) in seinem Laufe aufhalten, unterbrechen. — a thief, einen Dieb aufhalten, festhalten; Stop thief! stop thief! haltet den Dieb (haltet ihn auf); — the hounds, (bei der Hetzjagd) die Hunde stopfen (sie in ihrem Laufe mit Gewalt auf- und zurückhalten); — the blood, das Blut stellen, stillen; — a looseness, einen Durchlauf stopfen; — any one's breath, einem den Athem benehmen, ihn ersticken; My breath is sometimes stopped, zuweilen geht mir der Athem aus; — by or in the way, auffangen. 4) *Fig.* (machen, daß etwas nicht geschehe, daß etwas unterbleibe). — the execution of any design, die Ausführung eines Planes oder Vorhabens hindern; (oder auch) verschieben, aussetzen; — the approaches of decay, das Herannahen des Verfalls, die Abnahme verhindern; This sickness has stopped his progress in study, diese Krankheit hat seine Fortschritte in den Wissenschaften gehindert; No man shall stop me of saying the truth, niemand soll mich abhalten, die Wahrheit zu sagen; He on occasion of stopping my play, did me a good

office at court, er leistete mir, gelegenheitlich der Unterdrückung meines Stücks, einen guten Dienst bei Hofe. 5) greifen (die Saiten eines Tonwerkzeuges). 6) mit den Unterscheidungszeichen versehen (eine Schrift).

II. *v. n.* 1) eine Bewegung aufhören machen, aufhören sich zu bewegen. Stop a while, halten Sie ein wenig; — in a place, sich an einem Orte aufhalten; He stops on a sudden, er bleibt plötzlich stehen; A horse that stops well, ein Pferd, das schön anhält, sich beim Anhalten schön stellt, auf die Hanken setzt; Stop coachman! halt, Kutscher! Stop! (ein Zuruf auf den Schiffen, ein Tau beim Abvieren zu stopfen) stopf! stopp! 2) (eine Handlung auf eine kurze Zeit unterbrechen) inne halten, einhalten.

STOP, *s.* 1) (die Handlung, da man anhält, inne hält) der Halt. To make a —, Halt machen; He made a — on a sudden, er blieb plötzlich stehen; Thou weigh'st thy words, before thou givest them breath, therefore these stops of thine fright me the more, du erwägst deine Worte ehe du sie aussprichst, daher ängstigte mich deine abgebrochene Rede desto mehr. *Fig.* Let's teach ourselves that honourable —, not to outsport discretion, wir wollen uns selbst diesen ehrenvollen Einhalt lehren, uns nicht zum Uebermaße zu belustigen; To give a — to one's desires, seine Wünsche zurückhalten, unterdrücken. 2) (in der Reitkunst, die letzten Bewegungen, welche man ein Pferd machen läßt, ehe es still stehen soll) der Aufhalt. Half a —, ein halber Aufhalt (ein solcher, wo das Pferd auf kurze Zeit angehalten wird, und worauf man es sogleich wieder anlaufen läßt). 3) etwas, das den Fortgang einer Sache hindert. To oppose some — to the rising torrent, dem entstehenden Strome einen Damm entgegensetzen; To put a — to the improvement of natural philosophy, der Vervollkommnung der Naturlehre Hindernisse in den Weg legen; To put a — to the war, dem Kriege ein Ende machen, ihn aufhören machen; To put a — to a business, eine Sache hindern. 4) (in engerer Bedeutung) das Verbot (einer Waare). By the — of their wine and salts, durch das Verbot ihrer Weine und Salze. 5) (ein Ding an Tonwerkzeugen, wodurch die Töne bestimmt werden, daher:) *α*) die Klappe (an manchen Ton- und Blasewerkzeugen). *β*) der Griff (auf dem Griffbrette einer Laute). *γ*) (an den Orgeln, gewisse Theile, welche gezogen werden, um dadurch den Zugang der Luft zu einer gewissen zusammen gehörenden Menge von Pfeifen zu eröffnen und diese Pfeifen ertönen zu lassen) der Zug. Principal —, das Hauptregister. 6) der Anschlag, (eines Tonwerkzeuges), der Griff (auf einem Tonwerkzeuge). The organ-sound a time survives the —, before it doth the dying note give up, der Orgelton überlebt eine Zeitlang den Anschlag ehe er die sterbende Note aufgibt. 7) (Seespr.) *α*) ein Stoß an einem Holz, an einem Klamp, am Topp der Bramstengen statt Backen ɐ. *β*) ein kleines Bindsel von Schiemannsgarn, das Ende eines Taues oder gespitzten Ducht in einer Splißung zu belegen. 8) das Unterscheidungszeichen (in einer Schrift). Full —, der Punkt, Schlußpunkt, Ruhepunkt (.). *Fig.* To make a full —, lange einhalten.

STOP-CLEAT, stŏp'-klēte, *s.* (Seespr., Klampen, die irgendwo festgespikert werden können und an einem Ende stumpf weggeschnitten sind, so daß solches an der Stelle, wo sie dienen, einen Stoß macht) die Stoßklampe.

STOPCOCK, stŏp'-kŏk, *s.* der Hahn (an einem Fasse ɐ).

STOPGAP, stŏp'-găp, *s.* 1) der Lückenbüßer, das Vorsteck. † 2) *Fig.* das letzte Kind einer Frau.

STOPWATCH, stŏp'-wŏtsh, *s.* die Sekundenuhr mit einer Hemmfeder.

STOPWATER, stŏp'-wâ-tûr, *s.* (in der Schiffahrt, ein Strom oder Wasser, welches dem Schiffe entgegen läuft und die Fahrt desselben aufhält) das Stopfwasser.

STOPLESS, stŏp'-lĕs, *adj.* nicht aufgehalten oder gehemmt werden könnend, unaufhaltsam.

STOPPAGE, stŏp'-pĭdje, *s.* 1) das Stopfen, Verstopfen, die Verstopfung. *Fig.* A — of circulation, eine Hemmung des Umlaufs (des Blutes); The — of a cough, die Unterdrückung eines Hustens. 2) (bei Wundärzten) die Wieke von Werg (um eine Wunde zu bedecken).

STOPPER, stŏp'-pûr, [Stopfer] *s.* 1) einer, der eine Oeffnung verstopft. 2) (ein Ding, etwas damit zu verstopfen oder zuzustopfen) der Stopfer, Stöpsel. 3) (in engerer Bedeutung, in Gießereien) die Stopfstange (um die Gießlöcher zuzustopfen). V. *Stopple.* 4) der Hemmer an einer Repetir-Uhr. 5) (in der Schiffahrt, ein kurzes Ende, Tau, welches irgendwo befestiget wird, um es um ein laufendes Tau zu schlagen und solches damit zu stopfen) der Stopfer. Knotted —, stoppers with laniards, der Stopfer mit einem Schildknopfe und einer Lien oder Seising zum Bindseln, Knopfstopper; Pointed stoppers, (solche Stopper, die blos aus einer Schwieping bestehen) Schwiepingstopper; Stoppers of the cables, die Ankertaustopper; — at the cat-head, (die Lien, welche den Anker unter dem Krahnbalken hält, oder woran derselbe hängt, wenn er aufgekatter oder unter den Krahnbalken gewunden worden) die Porteurlien, Perturlien; Crowning of the stoppers, (ein Knopf am Ende der Stopper, um sie zu verdicken) der Schauermannsknopf an Stoppern.

STOPPER-BOLTS, stŏp'-pûr-bŏlts, *s. pl.* (Seespr.) die Ringbolzen für die Ankertaustopper.

STOPPER-KNOT, stŏp'-pûr-nŏt, *s.* (Seespr., ein Knopf, der an das Ende eines Taues gemacht wird, um es zu verdicken) der Schauermannsknopf.

STOPPLE, stŏp'-pl, [landschaftl. Stöppel] *s.* 1) (ein Ding, etwas damit zuzustopfen) der Stöpsel, Stöpfel, Stopfer, das Stopftuch, der Stopfhader, Stopflappen. To close with a —, spunden, spünden (ein Faß Wein). 2) (in engerer Bedeutung) *α*) (in den Pfeifenbrennereien, ein Werkzeug, den Kopf der thönernen Pfeifen damit auszuhöhlen) der Pfeifenstopfer. *β*) die Klappe (an einer Orgelpfeife).

STORAGE, stŏre'-ĭdje, [v. store] *s.* 1) das Waarenlager, der Speicher, Boden. 2) der Bodenzins, das Lagergeld.

STORAX, stŏ'-răks, [*στύραξ*] *s.* 1) der Storaxbaum. 2) (Name eines Gummiharzes, welches man von dem Storaxbaum erhält) der Storax. Liquid —, (eine Art Balsam) der flüssige Storax; The Benjamin — or Gum — benjamin-tree, V. *Benjamin*, 2.

STORAX-TREE, stŏ'-răks-trēē, V. *Storax*, 1.

STORE, stōre, [altschwed. u. runisch. stör, dän. stor, isl. stoor] I. *s.* 1) die Menge (Korn ɐ). The ships are fraught with — of victuals, die Schiffe haben eine Menge Lebensmittel geladen; A great — of books, sehr viele Bücher, ein Schatz von Büchern; A — of soldiers, eine große Anzahl Soldaten; A great — of all things, ein reicher Ueberfluß an allen Dingen; A — of corn, ein Kornhaufe. 2) (eine Menge nöthiger Dinge zum künftigen Gebrauche) der Vorrath. — of victuals, der Mundvorrath, Proviant; — of money, der Geldvorrath; Stores for an army, Kriegsvorräthe; To have in —, vorräthig haben, liegen haben; Commissary of the stores, der Proviantmeister; Stores of a ship, Schiffsvorräthe. *Fig.* Is not this laid up in — with me, and sealed up among my treasures (heil. Schrift), ist solches nicht bei mir verborgen, und versiegelt in meinen Schätzen. *Prov.* — is not sore, Vorrath schadet nicht. 3) das Vorrathshaus, Magazin.

STOREBREAD, stōre'-brĕd, *s.* der Schiffszwieback.

STORECANDLES, stōre'-kăn-dlz, *s. pl.* gezogene Lichter.

STOREHOUSE, stōre'-hŏŭse, *s.* 1) das Vorrathshaus, Magazin, die Rüstkammer, Schatzkammer. Joseph opened all storehouses, and sold unto the Egyptians (h. Schrift), Joseph that alle Kornhäuser auf, und verkaufte den Egyptern. 2) *Fig.* die aufgehäufte Menge, der große Vorrath.

STOREKEEPER, stōre'-kēēp-ûr, *s.* 1) der Vorrathsaufseher, Magazinaufseher, Magazinverwalter. — general's office, die Obermagazinverwaltung; Deputy — general, der Stellvertreter des Obermagazinverwalters. 2) (im Seewesen) der Beamte, der die Aufsicht bei einem Seemagazin oder königlichen Schiffszimmerwerfte über die Schiffsgeräthschaften, als Segel, Anker, Taue ɐ hat.

STOREPOND, stōre'-pŏnd, *s.* (ein Teich, worin die jungen dreijährigen Fische gesetzt und daselbst bis zu ihrem völligen Wachsthum ernährt werden) der Setzteich, Satzteich, Besetzteich.

STOREROOM, stōre'-rōōm, *s.* (auf Schiffen) die Reservekammer, wo verschiedene Schiffsgeräthschaften aufbewahrt werden. Captain's —, die Proviantkammer des Capitains; Boatswain's —, die Kammer für das Reservegut des Bootsmannes; Gunner's —, der Platz für das Reservegut des Constabels (der auf Englischen Kriegsschiffen den ganzen Vordertheil des Schiffs einnimmt); — -lantern, eine dreieckige Laterne vor der Bootsmanns- und Zimmermannskammer.

STORESHIP, stōre'-shĭp, *s.* das Ammunitions-Schiff.

STORE-TWINE, stōre'-twĭne, *s.* (Seespr.) zweidrähtiges Segelgarn, womit die Segelmacher alte Sachen nähen.

II. *adj.* gesammelt, vorräthig.

To STORE, *v. a.* 1) aufhäufen, auflegen. The goods are storing at ɐ, with ɐ, die Güter lagern zu ɐ, bei ɐ. 2) versehen, versorgen. — a pond with fish, einen Teich mit Fischen besetzen; — a town with victuals, eine Stadt mit Mundvorräthen versehen; — a ship, ein Schiff verproviantiren. 3) reichlich versehen, füllen. The world with men was stored, die Welt ward mit Menschen angefüllt. *Fig.* — one's mind with useful knowledge and virtues, seinen Geist mit nützlichen Kenntnissen und Tugenden bereichern.

To STORE UP, zurücklegen, sammeln. — up corn, Getreide aufschütten.

STORER, stō'-rûr, *s.* der Aufhäufer, Sammler; Schaffner.

STORGE, stŏrdje, [*στοργή*] *s.* (bei Naturforschern) die natürliche Zuneigung der Thiere zu ihren Jungen.

‡ STORIAL, stō'-rē-ăl, V. *Historical.*

STORIED, stō'-rĭd, [v. story] *adj.* mit historischen Gemählden geziert.

‡ STORIER, stō'-rē-ûr, *s.* V. *Historian.*

STORIERS, stō'-rē-ûrz, [v. store] *s. pl.* Setzlinge (junge Fische ɐ).

STORK, stŏrk, [Storch, landschaftlich Stork] *s.* der Storch.

STORKSBILL, stŏrks'-bĭl, *s.* (Name eines zahlreichen Pflanzengeschlechtes) der Storchschnabel.

STORM, stŏrm, [Sturm, wall. ystorm] *s.* der Sturm. a) (die in sehr hohem Grade heftig bewegte Luft). A — of wind, ein Windsturm, Sturmwind; It blows a —, es stürmet; A — of rain, ein von Regen begleiteter Sturm. *Prov.* After a — comes a calm, auf Regen folget Sonnenschein. b) *Fig.* (etwas, was in Ansehung der Heftigkeit und Eile mit einem Sturme zu vergleichen ist). A — of musketshot, ein Kugelregen; I will stir up in England some black —, ich will in

England schwarzen Sturm (Aufruhr) erregen; Her sister began to scold and raise up such a —, ihre Schwester fing an zu keifen, und solch' einen Sturm zu erregen; The storms of fate, die Stürme, Schläge des Schicksals. c) (der Angriff auf einen befestigten und vertheidigten Ort). To take a town by —, eine Stadt mit Sturm einnehmen.

Syn. *Storm*, *tempest*, der Sturm. Man gebraucht das Wort storm, um überhaupt ein stürmisches Wetter zu bezeichnen, und um uns bestimmter auszudrücken, sagen wir: a *storm* of wind, of hail &c. Unter tempest versteht man den im höchsten Grade heftigen Wind; ist letzterer von Regen, Donner und Blitz begleitet, so heißt er storm. Tempests sind zur See gefährlicher als storms.

Stormbeat, stórm'-bète, *adj.* sturmgeschlagen.

Stormfinch, stórm'-finsh, *s.* die Sturmmeve, der Sturmvogel.

Storm-jib, stórm'-jîb, *s.* (Seespr., eine Art Segel auf großen Schiffen) der Sturmklüver.

To STORM, I. *v. a.* stürmen (eine Festung &c).

II. *v. n.* 1) (mit äußerster Schnelle und Gewalt sich bewegen) stürmen. 2) toben, wüthen, poltern. The master storms, the lady scolds, der Herr tobt, die Frau schilt.

STORMINESS, stórm'-é-nès, *s.* das stürmische Wetter.

STORMY, stórm'-é, *adj.* stürmisch. — weather, stürmisches Wetter; A — wind, ein Sturmwind. *Fig.* The — sultan rages at our stay, der ungestüme Sultan wüthet über unser Verweilen.

STORY, stó'-ré, [ital. storia, frz. histoire, *ἱστορία*] *s.* 1) (was geschehen ist, eine einzelne Begebenheit) die Geschichte. False —, eine Lüge; (auch von einer Begebenheit von geringem Umfange) It tells us the — of an Englishman, es erzählt uns das Geschichtchen eines Engländers, was sich mit einem Engländer zutrug. *Syn.* V. *Tale.* 2) eine erdichtete Geschichte = das Mährchen. A woman's —, ein Weibermährchen. 3) (die Erzählung der vorzüglichsten Begebenheit) die Geschichte, Historie. 'Tis recorded in —, die Geschichte berichtet. 4) die Sage, das Gerücht. The — goes, the — has it, das Gerücht geht, man erzählt sich, es heißt.

Storybook, stó'-ré-bóók, *s.* das Geschichtenbuch.

Storyteller, stó'-ré-tél-lúr, *s.* 1) der Erzähler. 2) (verächtlich) der Mährchenkrämer, Lügner.

Story-writer, stó'-ré-rí-túr, *s.* der Geschichtschreiber.

To STORY, *v. a.* erzählen, berichten.

STORY, [verw. mit stair] *s.* das Stockwerk, der Stock, das Geschoß. A house three stories high, ein Haus von drei Stockwerken; He lives in the second —, er wohnt im zweiten Stocke. *Fig.* — of trees, eine Reihe Bäume.

Story-posts, stó'-ré-pósts, *s. pl.* (bei Zimmerleuten) die aufrecht stehenden Balken zwischen den Stockwerken eines Gebäudes.

Story-rod, stó'-ré-ród, *s.* (bei Zimmerleuten) ein langes Maß (dessen man sich beim Anlegen der Treppen bedient).

STOT, stót, [Stute] *s.* das Pferd.

‖ STOT, [schwed. stut] *s.* der junge (verschnittene) Ochs, Stier.

STOTE, stóte, V. *Stoat.*

‖ To STOUND, stóund, V. To *Stun.*

STOUND, *part.* für *Stunned.*

STOUND, *s.* 1) das Erstaunen. 2) das Getöse. ‡ 3) der Gram, Kummer. 4) der Schmerz.

STOUND, [Stunde, u. verw. mit dem Vorhergehenden] *s.* (ein kleiner Theil der Zeit von unbestimmter Dauer) die Stunde.

‡ STOUR, stóúr, [stören] *s.* der Sturm, Angriff, Anfall.

STOUR, [wall. dwr] *s.* (in Ortsnamen) der Fluß.

STOUT, stóút, [stutzig] I. *adj.* 1) hartnäckig, trotzig. 2) standhaft. 3) herzhaft, kühn, tapfer. A — man, ein tapferer Mann; They made a — resistance, sie leisteten tapfern Widerstand. 4) stark. a) (Masse und festen Zusammenhang in seinen Theilen habend). A — vessel, ein starkes Schiff; A — bottle, eine starke Flasche (die nicht leicht zerbricht); — articles, (im Handel) starke, dauerhafte Artikel (einzelne Waarengattungen); He was a — man, er war ein starker, rüstiger, stämmiger oder derber Mann. b) (viele Kraft habend). — of his hands, von starker Faust; A — champion, ein wackerer Kämpfer; — ale, starkes Bier.

Stouthearted, stóút'-hárt-éd, *adj.* muthig, brav. The — are spoiled (h. Schrift), die Stolzen müssen beraubt werden.

† II. *s.* das starke Bier.

STOUTLY, stóút'-lé, *adv.* 1) hartnäckig, trotzig. 2) standhaft. To hold out —, standhaft aushalten. 3) kühn, tapfer. 4) stark. To strike —, derb zuschlagen; To cry —, tüchtig schreien; dicke oder heiße Thränen vergießen; She speaks for you —, sie spricht wacker für euch; To drink —, wacker zechen.

STOUTNESS, stóút'-nès, *s.* 1) die Hartnäckigkeit, der Trotz. 2) die Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit. 3) die Stärke, Derbheit, Rüstigkeit.

STOVE, stóve, [landschaftl. Stove, Stave, stoven] *s.* 1) (ein geheizter Ort) die Stube mit einem Ofen, Badstube, das Treibhaus. 2) das Feuerstübchen, die Feuerkieke, der Kohlentopf. 3) der Ofen. — -plates, Ofenplatten. 4) (im Schiffbaue, ein langer, viereckiger, mit Kupfer beschlagener, hölzerner Kasten, in welchem die ganz mit Wasser bedeckten Planken durch Kochen des Wassers biegsam gemacht werden) das Kochflott, die Stove.

To STOVE, *v. a.* warm halten, in ein Treibhaus setzen (Pflanzen &c).

STOVED, stóvd, *adj.* mit Schwefeldampf gebleicht.

STOVER, stó'-vúr, [altfrz. estover] *s.* 1) das Futter, Viehfutter. 2) (zuweilen) das Stroh (zu Strohdächern).

To STOW, stó, [stauen] *v. a.* 1) (Dinge, besonders Waaren fest zusammenlegen, daß sie, ohne Schaden zu leiden, den wenigsten Raum einnehmen, bes. in der Schifffahrt, die Ladung eines Schiffes gehörig vertheilen und bequem fest legen, stauen. — the water-casks of a ship in the ballast, (auf Schiffen, die Fässer halb in den Ballast eingraben; (Seespr.) — the sails, V. To *Furl*; — the anchor, den Anker am Bord stauen. 2) aufheben, verwahren. All the patriots were beheaded, stowed in dungeons, alle Patrioten wurden enthauptet, in Kerker gesteckt; Foul thief! were hast thou stow'd my daughter? ruchloser Dieb, wo bargst du meine Tochter?

STOW, [auch stoe = stop] *s.* der Ort.

STOWAGE, stó'-îdje, [v. to stow] *s.* 1) das Stauen, Packen. 2) die Verwahrung. To have them in safe —, sie in sicherer Verwahrung haben. 3) der Raum, Platz (für das Gepäcke). † *Fig.* To have a good — for drink, einen tüchtigen Wanst haben. 4) die gestauten oder aufbewahrten Dinge. 5) das Geld, welches für das Stauen oder Aufbewahren von Waaren bezahlt wird.

STOWER, stó'-úr, [Stauer] *s.* (einer, der das Stauen auf den Schiffen verrichtet) der Stauer.

STOWK, stóke, V. *Stook.*

STRABISM, strá'-bízm, [*στραβισμός*] *s.* das Schielen.

To STRADDLE, stród'-dl, [dän. stretta, gehört zu to stride] *v. n.* die Füße von einander sperren (beim Stehen oder Gehen). To go straddling, mit ausgespreizten Füßen gehen.

To STRAGGLE, strág'-gl, [strackelig, von strecken, landschaftl. strageln] *v. n.* 1) herumstreifen, umherstreifen, umherschweifen. He straggles the day-along, er läuft den ganzen Tag herum. *Fig.* His mind straggles, sein Geist schweift umher. 2) zerstreut, einzeln wandern, ziehen. A straggling soldier, ein zurückbleibender Soldat, Nachzügler. 3) zerstreut oder einzeln liegen, einzeln, allein stehen. A — house, ein einsames Haus. 4) zu stark wachsen, treiben (von den Aesten eines Baumes &c). The small superfluous branches on each side of the hedge that straggle too far out, die kleinen überflüssigen Zweige auf jeder Seite der Hecke, die sich zu weit ausbreiten.

STRAGGLER, strág'-gl-úr, *s.* 1) der Herumstreifer; (u. in engerer Bedeut., bei Heeren) der Nachzügler, Marodeur. 2) das einzeln stehende Ding, besonders ein einzeln hervorstehender Zweig, Schößling, Schuß. Luxuriant stragglers, die üppig wachsenden Schößlinge.

STRAIGHT, stráte, [strack, v. recht, lat. recta] I. *adj.* strack, gerade (im Gegensatze von krumm). A — line, eine gerade Linie; To go — again, sich aufrichten; Pull the cord —, zieht das Seil strack; To make a — course, (Seespr.) geraden Weges steuern.

Straight-pight, stráte'-plte, *adj.* schlank gewachsen (ungebr.).

II. [stracks] *adv.* stracks, sogleich, auf der Stelle. It — takes fire, es fängt plötzlich Feuer.

STRAIGHT, [frz. étroit] V. *Strait.*

To STRAIGHTEN, strát'-tn, [v. strack, strecken] *v. a.* strack oder gerade machen. — a crooked stick, einen krummen Stock gerade biegen; — a cord, ein Seil strack ziehen, spannen; — the sheer, (Seespr.) den Strook des Schiffes gerade machen oder demselben weniger Spring geben (im Gegensatze von to quicken the sheer).

To STRAIGHTEN, V. To *Straiten.*

STRAIGHTENER, strá'-tn-úr, *s.* einer, der zurecht setzt, der Leiter, Vorsteher, Director.

STRAIGHTFORTH, stráte-fórth', [straight u. forth] *adv.* stracks, sogleich, auf der Stelle.

STRAIGHTLY, stráte'-lé, *adv.* strack, gerade.

STRAIGHTLY, V. *Straitly.*

STRAIGHTNESS, stráte'-nès, *s.* die Strackheit, Geradheit (eines Baumes &c).

STRAIGHTNESS, V. *Straitness.*

STRAIGHTWAY, stráte'-wá, [häufig straightways; straight u. way] *adv.* stracks, flugs (die Thür schließen &c).

STRAIK, stráke, V. *Strake.*

To STRAIN, stráne, [strengen, lat. stringo, verw. mit string, Strähne, Strang, Strick, ital. stringa, *στραγγεῖον*, *στραγγεύω*, *στράγγω*] I. *v. a.* 1) strengen, scharf oder schraff anziehen, stark spannen (ein Seil &c). You strain the strings too high, ihr spannt die Saiten zu hoch. *Fig.* — one's voice, seine Stimme anstrengen; The lark and the linnet strain their warbling throats, to welcome the spring, die Lerche und der Hänfling strengen ihre wirbelnden Kehlen an, den Frühling zu bewillkommen; — one's wit, seinen Geist anspannen, seinen Kopf anstrengen; They have strained their art to the highest, sie haben ihre Kunst aufs Höchste getrieben; His mirth is forced and strained, seine Munterkeit ist erzwungen und unnatürlich; Do not strain the meaning of my words, gebt meinen Worten keinen gezwungenen Sinn; Strain not the laws, dehnet die Gesetze nicht zu weit aus; Do not strain yourself, zwingt euch nicht. 2) durch zu große Anstrengung schwächen, verrenken. — one's arm, sich den Arm verrenken. 3) pressen, drücken. — out the juice of any fruit, den Saft aus einer Frucht ausdrücken; Old Evander, with a close embrace strained his departing friend, der alte Evander drückte in enger Umarmung

den scheidenden Freund. 4) durch etwas drücken, pressen. Rice boiled in whey and strained, Reis in Molken gekocht und durchgeschlagen. 5) durch Seihen, Seigen reinigen. Earth doth not strain water so finely as sand, Erde seihet das Wasser nicht so rein wie Sand.

II. *v. n.* 1) sich anstrengen. Without straining, ohne Anstrengung. *Fig.* You strain too far, Sie gehen (in dieser Sache) zu weit. 2) (durch etwas) dringen, sickern. The sea-water, straining through the sands, leaveth ɾ, das Seewasser, indem es durch den Sand dringt, läßt ɾ.

STRAIN, *s.* die durch heftige Anstrengung verursachte Beschädigung, Verletzung, (in engerer Bedeutung) die Verrenkung. *Fig.* A — of law, eine Rechtsverdrehung.

STRAIN, [zum Vorhergehenden oder zum frz. train, traîner, v. traire, lat. traho gehörig] *s.* 1) der Ton; (und in weiterer Bedeut.) die Weise, das Lied. Melodious strains, melodische Töne, Accorde; A soft —, eine sanfte Weise. 2) die Art und Weise, sich über einen Gegenstand auszudrucken. To be upon the high —, im hohen Tone reden; A high — of speech, ein erhabener (oder auch) ein hochtrabender Styl; Macrobius speaks of Hippocrates' knowledge in very lofty strains, Makrobius erhebt sehr die Kenntnisse des Hippokrates; According to the genius and — of the book of Proverbs, nach dem Geiste und der Schreibart der Sprüche Salomons. 3) die Abstammung, Herkunft, das Geschlecht. A — of horses, eine Pferderace; He is of a noble —, er ist von edler Abkunft; To cross the —, Verschiedenartiges paaren; (in weiterer Bedeutung) der Stand. Of the common —, von niederem Stande. 5) der Hang, die Neigung, Anlage (zu etwas). Because heretics have a — of madness, weil Ketzer eine Anlage zur Tollheit haben. 6) die Spur, Fährte (des Rothwildes).

STRAINABLE, stráne'-á-bl, [v. to strain] *adj.* überspannt, übertrieben werden könnend.

STRAINER, strá'-nůr, *s.* 1) einer, der sich anstrengt. 2) (ein Werkzeug, durch dasselbe zu seihen) die Seige, Seihe, der Seiger, Seiher, das Seigetuch, Seihetuch, der Durchschlag, Seigetrichter.

STRAINING, stráne'-ing, *s.* 1) die Anstrengung. Without those strainings of voice, ohne jene Anstrengungen der Stimme. 2) das Geseigte, Durchgeseihte.

‡STRAINT, stránt, [v. to strain] *s.* die heftige Anstrengung.

STRAIT, stráte, [ital. stretto, frz. étroit] I. *adj.* 1) enge (im Gegensatze von weit). A — waistcoat, eine enge Weste; They are laced as — as they can possibly be, sie sind so enge wie möglich geschnürt. *Fig.* A — degree of favour, ein intimer Grad von Gunst; Therefore hold I — all thy commandments, deswegen halte ich genau alle deine Gebote; — decrees, strenge Verordnungen; Proceed no straiter 'gainst our uncle Gloster, verfahrt nicht strenger gegen unsern Oheim Gloster; I beg cold comfort, and you are so — and so ingrateful, you deny me that, ich bitt' um kalten Trost, und ihr seid so hart, geizig, und so undankbar, daß ihr mir das versagt. 2) *Fig.* schwierig.

STRAITHANDED, stráte'-hán-dĕd, *adj.* geizig, knickerig

STRAITHANDEDNESS, stráte-hán'-dĕd-nĕs, *s.* der Geiz, die Knickerei.

STRAITLACED, stráte'-láste, *adj.* eng geschnürt. *Fig.* I was never so — against you, ich war nie so steif gegen euch; They are not so — in their principles, sie sind nicht so streng in ihren Grundsätzen, sie haben keine so strenge Grundsätze; He was too —, er war zu strenge.

II. *s.* 1) (ein enger Ort) die Enge; (u. in weiterer Bedeutung) die Meerenge. Straits between hills, die Bergschlucht; The straits of Gibraltar, die Meerenge von Gibraltar; ‡ Straits, enge Gäßchen in London. *Fig.* To be in great straits, in die Enge gerathen seyn, in Verlegenheit seyn, in Noth stecken; To drive to straits, in die Enge treiben. 2) *pl.* eine Art sehr schmalen Zeuges.

To STRAIT, *v. a.* in Verlegenheit bringen, verlegen machen. You were straited for a reply, ihr waret um eine Antwort verlegen.

To STRAITEN, strá'-tn, *v. a.* 1) enge machen, engen. A secure haven, straitened on the north side by ɾ, ein sicherer Hafen, auf der Nordseite durch ɾ verengt. *Fig.* The straitening of his fortune, die Verminderung, Abnahme seines Vermögens; The causes which straiten the British commerce, die Ursachen, welche den brittischen Handel beengen. 2) einengen. Waters, when straitened, wenn Gewässer eingeengt werden. *Fig.* He could not be straitened in provisions, er konnte in Lebensmitteln nicht beschränkt werden; He seems to be straitened for a reply, er scheint um eine Antwort verlegen zu seyn.

STRAITLY, stráte'-lé, *adv.* 1) enge. 2) *Fig.* a) eng, genau, intim. b) streng (etwas beobachten ɾ).

STRAITNESS, stráte'-nĕs, *s.* 1) die Enge (der Straßen ɾ). *Fig.* The — of my conscience, mein enges Gewissen; A — of mind, ein kleinlicher Geist; The — of his proceeding, die Strenge seines Verfahrens; The — of the conveniencies of life among them, der Mangel an Bequemlichkeiten des Lebens bei ihnen. 2) *Fig.* die Verlegenheit, Noth.

‡ STRAKE, stráke, *praet* von To *Strike*.

STRAKE, [gehört zu streak] *s.* 1) der Streif, Strich. 2) das schmale Brett. 3) (eiserne Schienen, welche auf die obere Fläche der Felgen der Wagenräder genagelt werden) die Radschiene. 4) (Seesprache) der Gang (in Zusammensetzungen). The garboard —, (der unterste Gang Planken, der in die Sponing des Kieles und des Vorder- und Hintersteven eingelassen ist) der Kielgang; To heel a —, ein Schiff einen Gang tiefer oder mehr auf die Seite legen; Strakes, (eine Reihe auf einander gesetzter Stücke von Planken, Berghölzern oder Wegeringen, die einerlei Breite haben und nach dem Verlauf des Schiffes vom Vorsteven bis zum Hintersteven reichen) der Plankengang.

STRALSTEIN, strál'-stine, [Strahlstein] *s.* (auch scorlaceous oder lamellar actinolite, crystallised, asbestiform, and glassy actinolite) der Strahlstein, Strahlschörl, gemeine glas- und asbestartige Strahlstein, Kalamit, Amianthoid, Byssolith.

|| To STRAMASH, strá'-másh, [ital. stramazzare] *v. a.* zerschlagen, vernichten.

STRAMINEOUS, strá-mín'-é-ůs, [lat. stramineus] *adj.* 1) strohern (von einem Körper). 2) *Fig.* leicht, spreuartig (von einer Rede ɾ).

STRAND, stránd, [Strand] *s.* der Strand, die Küste, das Ufer.

STRANDRUNNER, stránd'-růn-nůr, *s.* (eine Gattung Sumpfvögel) der Strandläufer.

To STRAND, [stranden] *v. n.* stranden (von Schiffen). Stranded goods, Strandgüter.

STRAND, [verw. mit Strähn] *s.* (Seespr.) eine Strähn von sechs oder mehreren Fäden Kabelgarn, welche zu einem Strange zusammengedreht werden) der Ducht, Schaft. A rope of four strands, ein vierschäftiges Tau (ein Tau, welches aus vier Duchten gedreht ist); The middle — of a four-stranded rope, das Herz eines vierschäftigen Taues.

|| STRANG, stráng, für *Strong*.

STRANGE, stránje, [frz. étrange, lat. extraneus] *adj.* 1) fremd. a) (nicht zu uns gehörend, aus einem andern Lande, einem andern Orte als der unsrige gebürtig). — gods, nations, countries, fremde Götter, Völker, Länder; — tongues, fremde Sprachen; I am something curious, being —, to have them in safe stowage, da ich ein Fremder bin, so wünscht' ich's wohl in sichere Verwahrung; A — sail, (Seespr.) ein fremdes oder feindliches Schiff. b) (unbekannt). He is — to me, er ist mir fremd; It was new and — in their ears, es klang ihren Ohren neu und fremd; Joseph saw his brethren, but made himself — unto them (h. Schrift), Joseph sah seine Brüder an, und stellete sich fremd gegen sie; The signet is not — to you, das Siegel ist euch nicht fremd, unbekannt; Looking — one upon another, einander fremd, gleichgültig, oder kalt ansehend; I'll prove more true, than those that have more cunning to be —, ich werde treuer seyn, als sie, die fremd zu thun geschickter sind. 2) seltsam. I might perceive — alteration in me, ich bemerkte eine sonderbare Veränderung in mir; It is one of the strangest secrets in sounds, that ɾ, es ist eins der wunderbarsten Geheimnisse bei Tönen, daß ɾ; — to relate, wunderbare Erzählung; (als Ausruf der Verwunderung) —! seltsam! sonderbar! o Wunder! 3) blöde, schüchtern. He is — and peevish, er ist schüchtern und wunderlich. 4) ungewöhnlich, außerordentlich.

To STRANGE, I. *v. a.* entfremden. *Fig.* Stranging them for their God, sie ihrem Gott entfremdend (abwendig machend).

II. *v. n.* 1) entfremdet seyn. 2) sich befremden, sich wundern. I strange at your credulity, ich wundre mich über Ihre Leichtgläubigkeit; I strange at it from him, dies befremdet mich von ihm.

STRANGELY, stránje'-lé, *adv.* 1) fremd. Commend it —, empfiehl es als fremd, als Fremdling. 2) seltsam, wunderbar. You all look — on me, ihr Alle seht mich so befremdet an.

STRANGENESS, stránje'-nĕs, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie fremd, unbekannt ist) die Fremdheit. No — of country, keine Fremdheit des Landes; This might seem a means to continue a — between the nations, dieses mochte ein Mittel zu seyn scheinen, eine Entfernung zwischen den Völkern zu nähren. 2) das fremde oder kalte Benehmen, die Zurückhaltung, Verschlossenheit. I pr'y thee now ungird thy —, ich bitte dich, brich dein Schweigen. 3) das ungeschlachte, rauhe Benehmen. The savage — he puts on, die rohe Ungeschlachtheit, die er annimmt. 4) die Seltsamkeit. For — sake, der Sonderbarkeit wegen.

STRANGER, strán'-jůr, *s.* 1) der Fremde. a) (eine Person, die nicht zu uns gehört, aus einem andern Lande gebürtig ist oder kommt). A place much frequented by strangers, ein von Fremden viel besuchter Ort; They chose a —, sie wählten einen Ausländer; Our strangers, unsre Fremden, Gäste. *Fig.* To make a — of any one, einen als Fremden behandeln, viele Umstände mit ihm machen; To make one's self a —, Complimente machen; My child is yet a — in the world, meinem Kinde ist die Welt noch fremd; To be a — in one's country, in seinem Vaterlande fremd seyn, nicht wissen, was darin vorgeht; To be a — at court, ein Neuling am Hofe seyn; You are a great — here, Sie machen sich hier sehr selten; Are you a — to that bussines? ist Ihnen diese Sache fremd? wissen Sie nichts von dieser Sache? To be a — to naval exercise, keine Kenntnisse von der Schifffahrt haben, nichts davon verstehen. b) (eine Person, die man nicht kennt). Strangers and foes do sunder, and not kiss, Fremde und Feinde scheiden sonder Küsse; I am not quite a — to him, ich bin ihm nicht ganz fremd. *Fig.* For strangers to my nature, als meiner Natur fremd. 2) (Rechtsspr.) etwas, das einer Sache fremd ist oder dieses oder jenes Gesetz nicht betrifft.

To STRANGER, *v. a.* entfremden. *Fig.*

Dowered with our course, and strangered with our oath, mit unſerm Fluche ausgeſtattet und entfremdet durch unſern Eid.

To STRANGLE, ſtrâng'-gl, [frz. étrangler, lat. strangulo] *v. a.* ſtrangeln, erdroſſeln, erwürgen, ſtranguliren. *Fig.* Dark night strangles the travelling lamp, finſtre Nacht erſtickt die wandernde Lampe.

STRANGLER, ſtrâng'-gl-ûr, *s.* einer, der erdroſſelt, erwürgt, der Erwürger.

STRANGLES, ſtrâng'-glz, [frz. étranguillon, Strengel?] *s. pl.* (eine Krankheit der Pferde, bei welcher eine weiße oder gelbliche zähe Flüſſigkeit aus der Naſe und dem Munde läuft, und wobei die Drüſen an den Kinnbacken geſchwollen ſind) die Drüſe; Bastard —, die bösartige oder falſche Drüſe (die ſich gewöhnlich in den Rotz verwandelt).

STRANGLEWEED, ſtrâng'-gl-wêêd, [von strangle u. weed] *s.* (eine Schmarotzerpflanze) der Ervenwürger, Hanfwürger, das Hanfmännchen, die kleine Sommerwurzel.

STRANGULATION, ſtrâng-gû-lâ'-ſhûn, *s.* 1) die Erdroßlung, Erwürgung. 2) (Heilk.) die Erſtickung.

STRANGURIOUS, ſtrâng-gû'-rê-ûs, [V. das Folgende] *adj.* die Harnſtrenge habend.

STRANGURY, ſtrâng'-gû-rê, [auch stranguary, strangullion; στραγγουρία] *s.* (ein beſchwerliches Harnen, welches mit Hitze und Brennen im Blaſenhalſe verbunden iſt) die Harnſtrenge, der Harnzwang.

STRAP, ſtrâp, [Struppe, lat. strepa, strupus, τροπίς] *s.* 1) (ein langer ſchmaler Streifen Tuch, Leder) der Riemen. — of a shoe, der Schuhriemen; Razor- —, der Streichriemen. 2) (bei Kriegsleuten) die Achſelſchnur. 3) (bei Zimmerleuten, ein eiſernes Band, wodurch ein Balken mit dem andern verbunden wird) das Balkenband. 4) (Seeſpr.) *a*) V. *Strop*, 2, a. Iron —, (eine Kette, welche ſtatt eines Stropptaues dient) die Stroppkette; Straps of a boom-iron, die eiſernen Federn, vermittelſt welcher die äußern Bügel der Leeſegel an das Nock der Raa befeſtiget ſind. *β*) (die Lien, welche am Knüppel befeſtiget iſt) das Knüppelband. 5) (in der Pflanzenk., bei Gräſern, ein häutiges feines Blättchen, welches als eine kleine Schuppe in dem innern Winkel zwiſchen Blatt und Halm befindlich iſt) das Blatthäutchen.

Strapshaped, ſtrâp'-ſhâpd, *adj.* (Pflanzenk.) zungenförmig.

Strapworm, ſtrâp'-wûrm, *s.* (ein Eingeweidewurm) der Riemenwurm, Gürtelwurm, Fiſchriem.

To STRAP, *v. a.* mit Riemen peitſchen.

STRAPPADO, ſtrâp-pâ'-dô, [altfrz. strapade, frz. estrapade, und zum Vorhergehenden gehörig] *s.* (ehemahls eine Strafe bei Kriegsleuten, die darin beſtand, daß man den Verbrecher an einen Schnellgalgen aufzog und ihn plötzlich wieder herunterfallen ließ) das Wippen.

To STRAPPADO, *v. a.* wippen (einen Verbrecher).

† STRAPPER, ſtrâp'-pûr, [v. to strap] *s.* das große Weibsbild, der Grenadier.

STRAPPING, ſtrâp'-ping, [v. to strap] *adj.* groß und ſtark.

STRATA, ſtrâ'-tâ, *pl.* von *Stratum*.

STRATAGEM, ſtrât'-tâ-jêm, [στρατήγεμα] *s.* 1) die Kriegsliſt, das Stratagem. 2) die Liſt. *Syn.* V. *Cunning*. Demagocical stratagems, demagogiſche Umtriebe.

STRATAGEMICAL, ſtrât-tâ-jêm'-îk-âl, *adj.* liſtig.

STRATARITHMETRY, ſtrât-tâ-rî*th*'-mê-trê, [V. das Folgende] *s.* 1) V. das Folgende. 2) die Kunſt, die Stärke eines Heeres aus ſeiner Figur zu berechnen.

STRATARITHMOMETRY, ſtrât-tâ-rî*th*-môm'-mê-trê, [v. στρατός, ἀριθμός u. μετρέω] *s.* die Kunſt, ein Heer (nach einer gegebenen geometriſchen Figur) zu ſtellen.

STRATEGY, ſtrât'-tê-jê, [von στρατός und ἄγω] *s.* die Kriegskunſt, Strategie.

STRATH, ſtrâ*th*, [wall. ystrad] *s.* das Thal, der Grund.

STRATIFICATION, ſtrâ-tîf-fê-kâ'-ſhûn, *s.* das Schichten, die Schichtung.

To STRATIFY, ſtrât'-ê-fî, [frz. stratifier, v. lat. stratum u. facio] *v. a.* (in Schichten legen) ſchichten. Stratified, (in der Geologie) Schichten von derſelben Steinart habend (von Bergen; ſind die Schichten von verſchiedenen Steinarten, ſo ſagt man it is composed of beds).

STRATOCRACY, ſtrâ-tôk'-râ-ſê, [στρατός u. κράτος] *s.* die Soldatenherrſchaft, militäriſche Regierungsform, Stratokratie.

STRATOGRAPHY, ſtrâ-tôg'-grâ-fê, [στρατός u. γράφω] *s.* die Heerbeſchreibung.

STRATUM, ſtrâ'-tûm, [lat.] *pl.* strata. *s.* die Schicht, Lage. — of coals, (bei Kalkbrennern, die Lage Kohlen zwiſchen den Kalkſteinen, die man verkalken will) der Kohlenſatz; Third —, (bei Kohlenbrennern) die dritte Lage oder Schicht Holz eines Kohlenmeilers.

‡ STRAUGHT, ſtrâwt, 1) *pract.* u. *part.* v. To *Stretch*. 2) = *Distraught*.

STRAW, ſtrâw, [Stroh, ſtreuen, Streu, lat. stramen, stratus, sterno, στρόω, στυρέω] *s.* der Strohhalm, das Stroh. Chopt —, der Häckerling, das Häckſel. *Fig.* A man of —, ein Strohmann (*Fig.* ein an Geiſt und Körper ſchwacher Mann); To be in the —, in den Wochen liegen; I would not give a — for it, ich gebe keinen Strohhalm, Heller dafür; It is not worth a —, es iſt keinen Strohhalm werth; I care not a —, ich frage nichts darnach; His eyes draw —, der Sandmann kommt (wenn einer ſchläfrig wird und ſich die Augen reibt). *Prov.* To stumble at a —, bei einer Kleinigkeit anſtoßen; To stumble at a — and leap over a block, Mücken ſaugen und Kameele verſchlucken; To pick straws like a mad man, mondſüchtig ſeyn; A drowning man will catch a —, Noth lehrt beten, Noth hat kein Gebot.

Strawbed, ſtrâw'-bêd, *s.* das Strohbett, der Strohſack.

Strawberry, ſtrâw'-bêr-rê, *s.* die Erdbeere. Large — (hautboy), die Ananaserdbeere; Chili —, die Rieſenerdbeere; — -blite, der Erdbeerſpinat, die Erdbeermelde, Beermelde, Maulbeermelde; — -leaf, das Erdbeerblatt; — plant, das Erdbeerkraut; — -spinage = — -blite; — -tree, der Erdbeerbaum, Meerkirſchbaum; — -trefoil, der Erdbeerklee, das Erdbeerkraut.

Strawbuilt, ſtrâw'-bîlt, *adj.* ſtrohern (von einer Hütte &c.).

Strawcolour, ſtrâw'-kûl-lûr, *s.* die Strohfarbe.

Strawcoloured, ſtrâw'-kûl-lûrd, *adj.* ſtrohfarben.

Strawcutter, ſtrâw'-kût-tûr, *s.* 1) der Häckerlingsſchneider. 2) die Häckerlingslade.

Strawgoods, ſtrâw'-gûdz, *s. pl.* geflochtene Strohwaare.

Strawhat, ſtrâw'-hât, *s.* der Strohhut.

Strawmat, ſtrâw'-mât, *s.* die Strohmatte.

Strawmatter, ſtrâw'-mât-tûr, *s.* die Läpperei, Kinderei.

Strawmattress, ſtrâw'-mât-trîs, *s.* die Strohmatratze.

Strawpaper, ſtrâw'-pâ-pûr, *s.* das Strohpapier.

Strawstuffed, ſtrâw'-ſtûft, *adj.* mit Stroh geſtopft.

Strawworm, ſtrâw'-wûrm, *s.* der Strohwurm, die Waſſermotte, Frühlingsfliege.

Strawwreath, ſtrâw'-rê*th*, *s.* (bei den Buchdr., ein Strohkranz, worauf die Farbeblaſe geſetzt wird) der Kranz.

To STRAW, V. To *Strew*.

STRAWY, ſtrâw'-ê, *adj.* 1) ſtrohern. 2) *Fig.* ſtrohern = trocken, unkräftig.

To STRAY, ſtrâ, [verw. mit ſtreuen] I. *v. n.* 1) umherſtreifen, herumſtreifen, irren. — about, herumirren. 2) irre gehen. *Fig.* We have erred and strayed, wir haben geirrt und ſind von dem Rechten abgewichen.

‡ II. *v. a.* mißleiten, verführen.

STRAY, *s.* 1) das Herumwandern, Irren. *Fig.* I would not from your love make such a —, to match you where I hate, ich möchte nicht von eurer Liebe mich ſo weit entfernen, euch zu verheirathen, wo ich haſſe. 2) das verlaufene Thier, die herrenloſe Sache.

Stray-line, ſtrâ'-line, *s.* (Seeſpr.) das Abweichen, Abfallen, der Abfall (eines Schiffes, bei ſeiner Fahrt).

STRAYER, ſtrâ'-ûr, *s.* der Herumſtreicher.

STRAZ, ſtrâz, [v. einem Strasburger Künſtler Straß] *s.* (ein hartes Kriſtallglas, welches zur Grundmaſſe der gefärbten Gläſer oder Flüſſe dient) der Straß.

To STREAK, ſtrêke, [Strich, ſtreichen, lat. striga, stria, stringo, στρίξ] *v. a.* ſtreifig machen, ſtreifen. Streaked with white and black, weiß und ſchwarz geſtreift; A streaked melon, eine Netzmelone; Fine streaked bacon, der Schrotſpeck (der ganzen Länge nach, ſammt den Rippen durchgehauene Speckſeite).

STREAK, *s.* der Strich, Streifen. Coloured streaks in heaven, farbige Streifen am Himmel.

‡ To STREAK, [ſtrecken] für To *Stretch*.

STREAK, V. *Strake*.

STREAKY, ſtrê'-kê, [v. to streak] *adj.* ſtreifig.

STREAM, ſtrême, [V. das Folgende] *s.* 1) (eine große Maſſe eines flüſſigen Körpers, Fluſſes, Baches, in ſchneller Bewegung nach einer geraden Richtung, beſonders der am ſtärkſten bewegte mittlere und tiefe Theil eines Fluſſes) der Strom. To go with or down the —, dem Strome folgen; The — of a river, der Strom eines Fluſſes (Lauf deſſelben). *Fig.* In any — of weather, bei jedem Wetter; Against the current — of antiquity, gegen den allgemeinen Strom des Alterthums (gegen die allgemein angenommenen Meinungen jener Zeit); A — of eloquence, ein Strom der Beredtſamkeit; The very — of his life, ſein eigner Lebenslauf. 2) (ein fließendes Waſſer) der Strom, Fluß, Bach. He brought streams out the rock (h. Schrift), er ließ Bäche aus den Felſen fließen. *Syn.* V. *Brook*. *Fig.* A rich — of lords and ladies, ein reicher Strom von Herren und Frauen; A — of words, ein Strom (eine große Menge) von Worten.

Streamanchor, ſtrême'-ângk-ûr, *s.* (Seeſpr., eine Art Anker, welcher dazu dient, das Schiff auf einem Fluſſe oder in einem Hafen fortzubringen) der Wurfanker.

Streamcable, ſtrême'-kâ-bl, *s.* (Seeſpr.) das Kabeltau.

Stream-tin, ſtrême'-tîn, *s.* (auch Granular tin; Zinnerz, das in abgerundeten Stücken vorkommt, welche Geſtalt es durch das Waſſer erhalten hat) das Stromzinn.

Streamwork, ſtrême'-wûrk, *s.* eine gewiſſe Arbeit in den Zinngruben, welche darin beſteht, die Waſſer von den Zinnadern abzugraben.

To STREAM, [ſtrömen, Strom, ῥεύμος] I. *v. n.* 1) ſtrömen. *Fig.* On all sides round streams the blood, and smokes upon the ground, ringsum ſtrömet das Blut und rauchet auf dem Boden; To impartial love do my sighs stream, der unparteiiſchen Liebe ſtrömen meine Seufzer zu. 2) gleichſam einen Strom von ſich geben. My streaming eyes, meine thränenden Augen.

II. *v. a.* ſtrömen laſſen, ſtrömen. (Seeſpr.)

— the buoy, die Ankerboye strömen (sie ins Wasser werfen, nachdem sie vorher mit dem Boyereep an den Anker befestiget worden). *Fig.* She at length will stream some dew of grace into my wither'd heart, sie wird endlich einigen Thau der Gunst in mein verwelktes Herz strömen.

To STREAM, [striemen] *v. a.* streifig machen, streifen.

STREAMER, strē'-mŭr, [v. strömen] *s.* 1) (ein an einem Stocke befestigtes flatterndes Ding) die Fahne, Flagge, der Wimpel. 2) *pl.* (in der Lufterscheinungslehre) Lichtströme (der Nordschein, das Nordlicht).

STREAMING, strē'-mĭng, *part. adj.* lichtausströmend (von einem Kometen; vom Nordlichte).

STREAMINGLY, strē'-mĭng-lē, *adv.* stromweise, häufig.

STREAMLET, strēme'-lĕt, *s.* der kleine Strom, Bach.

STREAMY, strē'-mē, [altd. strömig] *adj.* 1) reich an fließendem Wasser, stromreich. 2) strömend.

|| To STREEK, strēēk, [strecken] *v. a.* zur Schau ausstellen (eine Leiche).

STREET, strēēt, [Straße, lat. strata (via), στρωτός, von στρόω, lat. struo] *s.* 1) die Straße, Gasse (in einer Stadt ℞). To run up and down the streets, ein Pflastertreter seyn. 2) (zuweilen) der öffentliche Platz, Ort. That there be no complaining in our streets (h. Schrift), daß keine Klage auf unsern Gassen seye.

STREETDOOR, strēēt'-dōre, *s.* die Hausthür.

STREET-TUNES, strēēt'-tūnez, *s. pl.* Gassenlieder, Gassenhauer.

STREETWALKER, strēēt'-wâ-kŭr, *s.* die Straßenhure.

STREETWARD, strēēt'-wârd, *s.* ehem. der Straßenaufseher.

STREIGHT, strāte, V. *Straight* und *Strait.*

STREIGHT, [lat. strictus] I. *adj.* strenge (von der Diät ℞).

II. *adv.* ausdrücklich.

STRELITZ, strē'-lĭts, [Strelitz] *s.* eine Art Schottischer Leinwand.

STRENE, strēne, *s.* V. *Strain,* 3.

STRENGTH, strĕng*th*, [strenge, angestrengt] *s.* 1) die Stärke. a) (im Gegensatze der Schwäche). With main —, By — of arms, durch körperliche Stärke; To gather — after a great fit of sickness, nach einer großen Krankheit wieder zu Kräften kommen, sich wieder erholen. b) (ein beträchtlicher Grad der Kraft, des Vermögens zu wirken und Widerstand zu überwinden, bes. von einem hohen Grade innerer Stärke, innerer Güte). The — of bones, die Stärke der Knochen; The — of Satan, die Stärke, Kraft, Macht des Teufels; Our castle's —, die Stärke, Haltbarkeit unsers Schlosses; — of a liquor, die Stärke eines geistigen Getränkes; That is beyond oder above my —, dies geht über meine Kräfte; I know his —, ich kenne seine Stärke, ich weiß, worin er stark ist; Caracci's —, Caracci's Kraft, kräftiger Pinsel; Bereave me not thy aid, my only — and stay, beraube mich nicht deiner Hülfe, meine einzige Stärke und Stütze; The — of a word, die Stärke, Kraft eines Wortes; Aristotle's — of judgement, die Stärke der Urtheilskraft des Aristoteles; — of mind, die Stärke, Kraft des Geistes; — of reason, die Kraft, Stärke der Vernunft; Upon the — of ℞, kraft, vermöge; In —, trotz. 2) (diejenige Kräfte außer uns, welche wir nach unserm Willen zu gebrauchen Gelegenheit haben, besonders die Kräfte bewaffneter Menschen) die Macht. What is his — by land? wie stark ist seine Macht zu Lande, seine Landmacht? *Fig.* It will be one of our principal strengths, es wird eine unsrer Hauptstützen seyn. 3) die Kraft = die gesetzliche Kraft, Gültigkeit. 4) der starke oder feste Ort, die Feste, Festung, Verschanzung.

‡ To STRENGTH, V. To *Strengthen.*

To STRENGTHEN, strĕng'-*th*n, I. *v. a.* 1) stark machen, stärken. Exercise strengthens the body, Leibesübung stärket den Körper, gibt ihm Kraft; — one's health, seine Gesundheit stärken; So they strengthened their hands for this work, so wurden ihre Hände gestärkt zum Guten; He strengthened his laws by his own example, er bekräftigte seine Gesetze durch sein eignes Beispiel; Authority is by nothing so much strengthened as by custom, nichts gibt der Gewalt größere Kraft als die Gewohnheit; It seems contrived — this folly, es scheint erdacht, um diese Thorheit zu bekräftigen. *Fig.* — the pasteboard, (bei Buchbbindern) den Pappendeckel fest oder fein schlagen. 2) stärker machen, verstärken (die Besatzung einer Festung ℞).

II. *v. n.* stark werden, neue Kräfte bekommen.

STRENGTHENER, strĕng'-*th*n-ŭr, } *s.* die
STRENGTHNER, strĕng*th*'-nŭr, } Stärkung, das Stärkungsmittel, Stärkmittel.

STRENGTHLESS, strĕng*th*'-lĕs, *adj.* kraftlos, schwach (von einem Körper ℞). A — wine, ein kraftloser, matter Wein.

STRENUITY, strē-nū'-ĕ-tē, V. *Strenuousness.*

STRENUOUS, strĕn'-ū-ŭs, [lat. strenuus, στρηνής] *adj.* 1) thätig, emsig, rastlos. Rather bondage with ease than — liberty eher Sklaverei mit Ruhe, als unruhige Freiheit. 2) eifrig. They have been — against the church and crown, sie waren eifrig gegen die Kirche und die Regierung.

STRENUOUSLY, strĕn'-ū-ŭs-lē, *adv.* 1) thätig, mit aller Anstrengung. 2) heftig, eifrig (streiten ℞).

STRENUOUSNESS, strĕn'-ū-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Thätigkeit, Emsigkeit. 2) die Heftigkeit, der Eifer.

STREPENT, strē'-pĕnt, [lat. strepens] *adj.* laut, lärmend.

STREPEROUS, strĕp'-ĕr-ŭs, [lat. strepo] *adj.* geräuschvoll, mit Geräusch verbunden.

STRESS, strĕs, [angels. strece] *s.* 1) die Gewalt. By — of weather, durch das ungestüme Wetter. *Fig.* The faculties of the mind must not be put to a — beyond their strength, man muß die Kräfte der Seele nicht über die Maßen anstrengen. 2) die Stärke, Wichtigkeit, der Nachdruck, das Gewicht. To lay too much — upon a dream, zu viel Gewicht auf einen Traum legen; (in der Sprachlehre) — of the voice, die prosodische Betonung (der Sylben). 3) der wichtige oder wesentliche Theil einer Sache. In the — of the war, mitten im Kriege, als der Krieg am heftigsten geführt wurde; The great — of the business depends upon it, das Wesentliche oder der Hauptpunkt der Sache hängt davon ab; The — of the fable lies upon ℞, die Hauptsache bei dieser Fabel beruht auf ℞.

To STRESS, [Abk. v. distress] *v. a.* in Noth oder Verlegenheit setzen.

To STRETCH, strĕtsh, [strecken] I. *v. a.* 1) strecken. a) (mit Anwendung von Gewalt in die Länge ausdehnen). — the leather, (bei den Gerbern und Lederarbeitern) das Leder strecken, recken, (es ausdehnen); — a rope, (Seespr.) ein (neues) Tau ausrecken; — a boot over the last, einen Stiefel einspannen, über das Stiefelholz spannen; A currier's stretching piece, (bei den Lohgerbern, ein rundliches Eisen in einem Ständer, die Schaffelle damit zu strecken) die Strecke, das Streckeisen; The stretched cord, das gespannte Seil. *Fig.* This kiss, if it durst speak, would stretch thy spirits up into the air, dieser Kuß, wenn er reden dürfte, er würde deine Lebensgeister hinauf bis in die Lüfte aufstrecken; — a text, einer Schriftstelle eine zu große Ausdehnung geben, sie zu weit ausdehnen; — credit, den Credit übertreiben. b) (überhaupt ausdehnen, ohne den Begriff der Gewaltsamkeit und Heftigkeit). — one's hand, die Hand ausstrecken; — out one's wings, seine Flügel ausbreiten. *Fig.* Stretch thine hand unto the poor (h. Schrift), reiche dem Armen deine Hand. *Syn.* V. To *Extend.* 2) ausstrecken. Leviathan on the deep, stretched like a promontory, sleeps, Leviathan, wie ein Vorgebirge ausgestreckt, schläft über der Tiefe.

II. *v. n.* 1) (eine Ausdehnung haben) sich erstrecken. 2) sich dehnen, sich weiten. 3) *Fig.* a) sich anstrengen. Stretch a little for it, strengt euch ein wenig an, um es zu erlangen. b) über die Wahrheit hinaus gehen, aufschneiden. 4) (Seesprache) viele Segel führen, prangen (wenn man dicht beim Winde segelt).

STRETCH, *s.* 1) die Ausstreckung, Ausdehnung. *Fig.* Quotations, in their utmost —, can ℞, Stellen in ihrem weitesten Sinne, können ℞; You will put my patience to the utmost —, Sie werden meine Geduld erschöpfen, ermüden. 2) *Fig.* a) die Anstrengung. Upon this alarm we made incredible stretches towards the South, to gain the ℞, auf diesen Lärm machten wir unglaubliche Anstrengungen nach dem Süden, die ℞ zu erreichen; This is the utmost — that nature can, dies ist die größte Anstrengung, deren die Natur fähig ist. b) gleichsam ein Ding, wodurch etwas ausgestreckt wird. To put one's thoughts and wits upon the —, seinen Verstand auf die Folter spannen.

STRETCHER, strĕtsh'-ŭr, *s.* 1) ein Werkzeug zum Strecken oder Dehnen. Stretchers of an umbrella, das Gestell eines Regenschirmes; (in engerer Bedeut.) a) (bei Handschuhmachern) die Strecke, das Streckeisen (um die Schaffelle damit zu strecken). b) (bei Schuhmach., ein gebrochener Leisten, die Schuhe darnach zu richten) der Richtleisten. c) (bei Kardätschenmachern) der Rahmen zum Aufspannen und Anheften der Kardätschenleder. 2) (bei Maurern, diejenigen Ziegel, welche beim Mauern ihrer Länge nach in der Breite der Mauer zu liegen kommen) der Strecker, Binder (zum Unterschiede von den Läufern, headers). 3) (Querhölzer, Stöcke oder Latten auf dem Boden eines Bootes, gegen welche die Rojer (Ruderer) ihre Füße setzen, um mit mehrerer Kraft rojen zu können) der Fußstock.

STRETCHING-COURSE, strĕtsh'-ĭng-kōrse, *s.* (diejenige Schicht Steine in einer Mauer, welche aus Streckern besteht oder wo die Ziegel ihrer Länge nach in der Breite der Mauer liegen) die Streckschicht, Strecklage (zum Unterschied von einer Laufschicht, heading-course).

To STREW, strō, [V. straw] *v. a.* 1) streuen (Blumen ℞). 2) bestreuen (einen Weg mit Blumen ℞). 3) decken, bedecken. The snow which does the top of Pindus strew, der Schnee, der des Pindus Scheitel deckt.

STREWING, strō'-ĭng, *s.* etwas zum Streuen.

STREWMENT, strō'-mĕnt, *s.* das, was zur Verzierung gestreuet wird.

STRIÆ, strī'-ă, [lat.] *s. pl.* (in der Naturgeschichte) die Streifen, Furchen (an den Muscheln).

STRIATE, strī'-ăt, } [frz. strié, lat. striæ]
STRIATED, strī'-ă-tĕd, } *adj.* gestreift, gefurcht (von Muscheln ℞).

STRIATURE, strī'-ă-tshūre, [frz. striure] *s.* die Streifung. — of shells, die Streifen der Muscheln.

‡ STRICH, strĭtsh, [στρίγξ] *s.* die Nachteule, der Uhu.

‡ STRICKEN, strĭk'-kn, *part. pass.* von To *Strike. Fig.* — in years, bejahrt.

STRICKLE, strĭk'-kl, [streicheln, streichen] *s.* 1) (auch strickler, strickless, stritchel) das Streichholz (das im Maße überflüssige Getreide oben davon wegzustreichen). || 2) (ein dünnes, schmales und mit Theer und grobem Sande über-

zogenes Brettchen mit einer Handhabe, die Sensen damit zu schärfen) das Streichholz.

STRICT, strikt, [lat. strictus] *adj.* 1) enge (von einer Binde, Umarmung ꝛc). *Fig.* A — conscience, ein enges Gewissen (ein Gewissen, in welchem Böses gleichsam keinen Raum findet); A — alliance, ein enges Bündniß; A — friendship, eine innige Freundschaft; That religion is too —, diese Religion ist zu strenge; — necessity, die strenge Nothwendigkeit; True friendship is never so —, wahre Freundschaft ist niemahls so krittelig, nimmt es niemahls so genau; To keep a — watch, gute Wache halten; To keep a — hand over ꝛc, strenge seyn gegen ꝛc. 2) straff. Our fibres grow — or lax according to the state of the air, unsre Fibern werden straff oder schlaff, je nach der Beschaffenheit der Luft.

STRICTLY, strikt-lè, *adv.* 1) enge. — embraced, enge umarmet. *Fig.* — united, enge verbunden; To examine —, strenge, genau untersuchen; Charge him — not to proceed, empfehle es ihm pünktlich an, nicht vorzuschreiten; He — did command, er befahl es ausdrücklich; — taken, streng genommen, im engeren Sinne oder Verstande. 2) straff.

STRICTNESS, strikt-nès, *s.* 1) die Enge. *Fig.* To proceed with —, strenge, mit Strenge verfahren; Religious —, religiöse Strenge; The — of your judgement, die Strenge eures Urtheils; The — of laws, die Strenge der Gesetze; Though in — our Saviour ꝛc, obgleich, streng genommen, unser Heiland ꝛc. 2) die Straffheit.

STRICTURE, strik-tshûre, [lat. strictura] *s.* 1) die Zusammenziehung (der Gefäße im menschlichen Körper ꝛc). 2) der Strich, Zug (nur) *Fig.* The God of nature implanted in their vegetable natures certain passive strictures or signatures of that wisdom, which ꝛc, der Schöpfer der Natur prägte ihrer Pflanzennatur gewisse passive Züge oder Zeichen jener Weisheit ein, welche ꝛc: Some strictures of wisdom, einige Züge von Weisheit; Thus have I past through all your letter, and given myself the liberty of these strictures, so habe ich Ihren ganzen Brief durchgangen und mir diese Andeutungen, flüchtigen Bemerkungen erlaubt. 3) das Fünkchen, Eisenfünkchen.

STRID, strid, *praet.* v. To *Stride.*

STRIDDEN, strid-dn, *part. pass.* von To *Stride.*

To STRIDE, stride, [landschaftl. streiten, für schreiten, lat. strito] *praet.* strode oder strid; *part. pass.* stridden. I. *v. n.* 1) (mit langen Schritten gehen) schreiten. — away, hinwegschreiten. 2) mit aus einander gespreiteten Beinen stehen.

II. *v. a* überschreiten (einen Graben ꝛc).

STRIDE, *s.* der (weite) Schritt. Her voice theatrically loud and masculine her —, bühnenmäßig laut ihre Stimme und männlich ihr Schritt; To take strides, große Schritte machen.

STRIDINGLY, strid-ding-lè, *adv.* sperrbeinig.

STRIDOR, strid-dûr, [lat.] *s.* ein heftiger, plötzlicher Schall, der Klapp, Schlag. Her screaming cry, and — of her wings, ihr kreischender Ruf, und ihr Flügelschlag.

STRIDULOUS, strid-jû-lûs, [lat. stridulus, von strideo, strido, τρίζω] *adj.* ein kleines Geräusch machend, knisternd, knitternd, zischend. A — jay, ein schnatternder Nußhäher.

STRIDULOUSNESS, strid-jû-lûs-nès, *s.* das Knisternde.

STRIFE, strife, [altfrz. estrif v. estriver; to strive, στρέφω, στρέπω] *s.* 1) der Streit, Hader. I and my people were at great — with the children of Ammon (h. Schrift), ich und mein Volk hatten eine große Sache mit den Kindern Ammon; Doating about questions and — of words (h. Schrift), seuchtig (krank) in Fragen und Wortkriegen. *Fig.* The — of acid and alkali, die Unverträglichkeit der Säuren mit den Laugensalzen. Artificial — lives in these touches, livelier than life, künstlicher Contrast (Streit der Kunst mit der Natur) lebt in diesen Pinselstrichen, lebendiger als Leben. 2) der Wettstreit. To be at —, mit einander wetteifern.

STRIFEFUL, strife-fûl, *adj.* 1) streitend, streitig. 2) streitsüchtig.

STRIG, strig, [Strich?] *s.* der Stiel (am Obste).

STRIGES, strîdje-îz, [lat. striga] *s. pl.* (in der Baukunst) die Auskehlungen, Riefen.

STRIGIL, strîdje-îl, [Striegel, lat. strigilis] *s.* der Badestriegel, Badeschaber.

STRIGMENT, strig-mênt, [lat. strigmentum] *s.* der abgekratzte Unrath, das Schabsel.

To STRIKE, strike, [streichen] *praet.* struck oder strook, ehem. stroke; *part. pass.* struck, strucken, stricken oder strook. I. *v. a.* 1) streichen. a) = niederfahren machen, niederlassen, (nur in folgenden Ausdrücken gebr.). — a flag, an ensign, die Flagge streichen (sie zum Zeichen der Ehrerbietung, auch der Uebergabe, an dem Flaggenstock herunterfallen lassen); — sail, die Segel streichen (die Raaen, woran die Segel befestiget sind, herunterlassen); — a top-mast or a yard, eine Stenge oder Raa streichen; Strike the mizzen and set it! (Befehlsworte zu Schiffe) hole die Besan bei! — soundings, (Seespr.) das Loth werfen, lothen; — the tents, die Zelte abbrechen. *Fig.* How many nobles ꝛc, that must strike sail to spirits of vile sort, wie manchem Edlen ꝛc, der vor niedern Geistern muß die Segel streichen (ihnen weichen, Platz machen). b) (mit einem Dinge auf der Oberfläche eines andern Dinges der Länge nach hinfahren; auch auf diese Art etwas verändern, bewirken). The blood strike on the two side-posts (h. Schrift), und sollt seines Blutes nehmen und beide Pfosten an der Thür damit bestreichen; — a colour, eine Farbe geben; — corn, das Getreide streichen, abstreichen (mit dem Streichholze im Scheffel gerade streichen, das Ueberflüssige abstreichen). 2) schlagen. α) (harte Körper heftig und schnell an oder auf einander bewegen). *Syn.* V. To *Beat.* — upon the bell, an die Glocke schlagen; — one's head against the wall, den Kopf an die Wand stoßen, mit dem Kopfe an die Wand anstoßen; — the sands, auf den Sand stoßen, stranden. *Fig.* Hinder light from striking on it, verhindere, daß das Licht darauf wirke; Now and then a glittering beam of wit strikes through the obscurity of the poem, dann und wann blitzt, leuchtet ein glänzender Strahl des Witzes durch die Dunkelheit des Gedichtes; There is divine providence that strikes through all things, es gibt eine göttliche Vorsehung, die sich in Allem zeigt, offenbaret; He strikes the critical minute, er ergreift den entscheidenden Augenblick. β) (in engerer Bedeutung, mit einem Schlägel oder ähnlichen Werkzeuge schlagen, emphatisch mit up). Strike up the drums, rühret die Trommeln. γ) durch Schlagen bewirken. Some very rare coins struck of a pound weight, einige sehr seltene Münzen zu einem Pfunde an Gewicht geschlagen; — fire, Feuer schlagen; — asunder, entzwei schlagen; — down, zu Boden schlagen; — in, into, hineinschlagen; — up a march, einen Marsch schlagen. *Fig.* Without striking a stroke, ohne Schwertstreich, ohne alle Mühe. *Prov.* Strike the iron while it is hot, man muß das Eisen schmieden wenn es warm ist (die Gelegenheit nützen, während sie da ist). δ) (auf eine schmerzhafte Weise schlagen). — any one, einen schlagen; *Fig.* einem Geld abbetteln; — any one on the head, einen auf den Kopf schlagen; — at any one, nach einem schlagen. *Fig.* A puny subject strikes at thy great glory, ein kleiner Unterthan greift deinen großen Ruhm an; That doctrine strikes at the order of providence, diese Lehre greift die Ordnung der Vorsehung an; That strikes at the atheist as well as at us, dieß beweißt eben so sehr gegen den Atheisten als gegen uns; That fable strikes upon our follies, diese Fabel greift unsre Thorheiten an; That struck her to the heart, dieß ging ihr durchs Herz, ging ihr sehr zu Herzen; Humility disarms envy, and strikes it dead, Demuth entwaffnet den Neid und schlägt ihn todt; It strikes a man more dead than ꝛc, es überrascht (frappirt) einen mehr als ꝛc; — up one's heels, einem ein Bein unterschlagen. ε) (auch von Kämpfern mit Waffen, nur im Folgenden) — battle, eine Schlacht liefern. ζ) (bes. in der Bibel) = züchtigen, strafen. To punish the just is not good, nor — princes for equity (h. Schrift), es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet, den Fürsten zu schlagen, der recht regieret. 3) *Fig.* a) gleichsam in eine Sache schlagen, einschlagen. Even those ideas which are struck deepest, selbst jene Ideen, welche am tiefsten eingeprägt sind. b) gleichsam wie mit einem Schlage in einen gewissen Zustand versetzen. — blind, mit Blindheit schlagen; It struck him into the jaundice, er bekam die Gelbsucht davon; — dumb, in ein stummes (großes) Erstaunen versetzen; His noble queen, well struck in years, seine edle Königinn, hochbejahrt. c) (einen plötzlichen und starken Eindruck auf die Seele oder die Sinne machen) ergreifen. To be struck with horror, von Entsetzen ergriffen seyn; — with fear, Furcht einjagen; Nice works of art strike us upon the first view, schöne Kunstwerke fallen uns beim ersten Anblick auf; But we are immediately struck with the idea of ꝛc, aber uns ergreift sogleich der Gedanke an ꝛc; They please as beauties, here as wonders strike, sie gefallen als Schönheiten, setzen hier als Wunder in Erstaunen; That is very striking, das ist sehr rührend, auffallend. d) durch eine plötzliche Handlung etwas bewirken, zu Stande bringen. The court paved, striketh up a great heat in summer, der gepflasterte Hof bewirkt im Sommer eine große Hitze; — a league, ein Bündniß schließen; She strikes an universal peace, through sea and land, sie verbreitet einen allgemeinen Frieden über See und Land; — up a bargain, einen Handel schließen.

To STRIKE OFF, 1) streichen, ausstreichen. *Fig.* That thou dost love her, strikes some scores away from the great compt, daß du sie liebst, tilgt deine große Rechnung nur zum Theil. 2) abschlagen, abhauen (einem den Kopf ꝛc). *Fig.* Germany had stricken off that which appeared corrupt in the doctrine of the church of Rome, Teutschland hatte alles abgeschafft, was in der Lehre der Römischen Kirche verderbt schien.

To STRIKE OUT, 1) streichen, ausstreichen. *Fig.* — great number of hidden qualities, eine große Menge verborgener Eigenschaften verwischen. 2) durch Schlagen herausbringen, ausschlagen. *Fig.* My pride struck out new sparkles of her own, mein Stolz bringt neue Funken aus sich selbst hervor; Whether thy hand strike out some free design, ob deine Hand einen freien Plan schnell entwirft. 3) *Fig.* ans Licht bringen.

II. *v. n.* 1) (die Flagge streichen, streichen. Strike amain! (der Zuruf an ein feindliches Schiff, daß es sich ergebe) streich! *Fig.* The interest of our kingdom is ready — to that of your poorest fishing-towns, das Interesse unsers Königreiches ist bereit, sich dem eurer ärmsten Fischerstädte zu unterwerfen. † 2) (landschaftl.) streichen, gehen = davon gehen. The workmen strike, die Arbeiter verlassen den Meister. 3) (bei den Jägern) laufen, läufig seyn, streichen. V. To *Clicket.* 4) schlagen. a) (schnell, heftig sich bewegen und dabei einen eigenthümlichen Laut hören lassen). It shall strike so many times against the side of the glass, es wird so oft an die Seite des Glases

anſchlagen; The galley struck upon a sand, die Galeere ſtieß, gerieth auf eine Sandbank. *Fig.* That strikes against reason, dieß ſtreitet gegen die Vernunft. b) (einen lauten, ſtarken Schall von ſich geben, mit dem Nebenbegriffe einer damit verbundenen ſchnellen Bewegung). Clocks strike, die Uhren ſchlagen; The Windsor bell hath struck twelve, die Glocke zu Windſor hat zwölf geſchlagen; It struck eleven o' clock, es hat eilf geſchlagen; Striking watch, die Schlaguhr; Whilst any trump did sound, or drum struck up, ſo lang eine Trompete blies und eine Trommel ſchlug. c) *Fig.* (überhaupt eine Bewegung, Veränderung zu bezeichnen). — root, (oder auch bloß to strike) Wurzel ſchlagen; It struck on a sudden in such reputation, es wurde plötzlich ſo berühmt.

To Strike in, einſchlagen (nur) *Fig.* (und mit with). — with any one, ſich zu einem ſchlagen, ſich mit ihm verbinden; He immediately struck in with them, er vereinigte ſich augenblicklich mit ihnen; She strikes in with you, ſie ahmet euch nach, richtet ſich nach euch; The cares or pleasures of the world strike in with every thought, die Sorgen oder Freuden der Welt richten ſich nach jedem Gedanken.

To Strike into, (ſich wenden, ſeine Richtung verändern) ſich ſchlagen. That lane strikes into the broad street, dieſes Gäßchen geht in die breite Straße.

To Strike out, gleichſam ausſchlagen (nur) *Fig.* Like the waves of the sea overreaching one another, and striking out farther and farther upon the land, wie die Wogen der See, die über einander hervorragen und ſich immer weiter und weiter über das Land verbreiten; When a great man strikes out into a sudden irregularity, wenn ein großer Mann plötzlich ausſchweift.

STRIKE, *s.* 1) das Streichholz (um das im Maß überflüſſige Getreide abzuſtreichen). 2) (ein Maß zu trocknen Dingen = ungefähr 4 Metzen) der Scheffel.

STRIKEBLOCK, strike'-blŏk, [von to strike und block] *s.* (ein kürzerer Hobel als der Glatthobel) der Streifhobel.

STRIKER, stri'-kŭr, *s.* eine Perſon oder Sache, die ſtreicht, ſchlägt. A bishop then must be blameless, not given to wine, no — (h. Schrift), es ſoll aber ein Biſchof unſträflich ſeyn, nicht ein Weinſäufer, nicht pochen. *Fig.* Music, the most divine — of the senses, Muſik, die den göttlichſten Eindruck auf die Sinne macht.

STRIKING, stri'-king, *adj.* 1) auffallend, einen ſchnellen Eindruck machend. A — likeness, eine auffallende Aehnlichkeit, ein wohlgetroffenes Bildniß. 2) (Pflanzenk.) wurzelnd.

STRIKINGLY, stri'-king-lė, *adv.* auffallend, überraſchend.

STRIKINGNESS, stri'-king-nės, *s.* das Auffallende, Ueberraſchende.

STRING, string, [V. strain] *s.* 1) die Schnur = das Band, Bändchen, der Bändel. The strings of a shoe, die Schuhbänder; A — with a hundred of nutshells upon it, eine Schnur, worauf einhundert Nußſchalen gereihet ſind. *Prov.* He has the world in a —, alles geht ihm nach Wunſch, alles tanzt nach ſeiner Pfeife. 2 überhaupt jede ſich dehnende und zum Spannen beſtimmte Schnur; daher in engerer Bedeutung: a) (ein langes, ſchmales und dünnes Gewebe von Seide, feinen ꝛc.) das Band. Round Ormond's knee thou ty'st the mystic —, um Ormonds Knie bindeſt du das geheimſinnige Band. b) (bandähnliche Körper, welche Glieder des Leibes mit einander verbinden) das Band, die Sehne. The — of his tongue loosed (h. Schrift), das Band ſeiner Zunge war los. *Fig.* His grief grew puissant and the strings of life began to crack, ſein Schmerz wurde mächtig und des Lebens Nerven drohten zu reißen. c) die Sehne (an einem Bogen). *Prov.* To have two strings to one's bow, mehr als ein Mittel in Bereitſchaft haben; doppelten Vortheil, doppelte Sicherheit haben. d) die Saite (auf einem Tonwerkzeuge). To furnish with strings, beziehen (eine Geige ꝛc.). 3, die Faſer, Zaſer (der Wurzeln ꝛc.). The strings of a vine, die Gabeln, Gäbelchen an einer Weinrebe. *Fig.* Strings of metal, die dünnen und kleinen Erzadern, in welche die Lagen auslaufen. 4) (in der Pflanzenlehre, die Adern oder die Theile, Aeſte des Stiels, die ſich auf dem ganzen Umfange des Blattes verbreiten) die Nerve, Rippe. 5) (Seeſprache) die oberſte Wegering in der Kuhl (unter dem Schanddeckel, dem Raaholze gerade gegenüber). 6) (etwas, das auf eine Schnur gereihet iſt) die Schnur. To make a — of ꝛc., aufreihen; † A — of horses, eine Koppel Pferde. *Fig.* A — of propositions, eine Reihe, Folge von Sätzen.

Stringhalt, string'-hâlt, *s.* (bei Pferden) fehlerhafte Bewegung im Sprunggelenke.

String-instrument, string'-in-strŭ-mĕnt, *s.* das Saitentonwerk, Saiteninſtrument.

To STRING, *praet.* strung, strang; *part. pass.* strung. *v. a.* 1) mit Bändern, Sehnen verſehen (die Schenkel ꝛc.). 2) beziehen, beſaiten (ein Tonwerkzeug). Stringed instruments, Saitentonwerke. 3) (auf eine Schnur, auf einen Faden reihen) aufreihen (Perlen ꝛc.). 4) *Fig.* ſpannen, Spannkraft geben (den Nerven ꝛc.).

To STRINGE, strinje, [viell. zu Strunk gehörig] *v. n.* hart werden (von Gewächſen, wenn ſie die Härte der Kohlſtrünke bekommen).

STRINGENT, strin'-jĕnt, [lat. stringens] *adj.* zuſammenziehend. *Fig.* To maintain a truth in a — way, eine Wahrheit nachdrücklich vertheidigen.

‡ STRINGER, string'-ŭr, [v. string] *s.* 1) einer, der Bogenſehnen macht. 2) *Fig.* der lockere Geſell, Wüſtling.

STRINGINESS, string'-ė-nės, *s.* das Faſerige, Zaſerige.

STRINGLESS, string'-lės, *adj.* keine Schnüre, Sehnen oder Saiten habend. A — instrument, ein unbeſaitetes Tonwerkzeug.

STRINGY, string'-ė, *adj.* faſerig, zaſerig. A — root, eine faſerige Wurzel; A — radish, ein pelzichter Radieß.

To STRIP, strip, [= stripen; streifen] *praet.* u. *part. pass.* stripped u. stript. *v. a.* 1) durch Streifen mit der Hand abſondern. If the leaves and dried stocks be stripped into small straws, wenn man die Blätter und getrockneten Strunke in kleine Strohhalme abſtreift, abzieht; (auch emphatiſch mit off) He stript off his clothes (h. Schrift), er zog ſeine Kleider aus; — the wool of a hide, (bei den Lohgerbern) ein Fell abhären, abpölen (die Haare mit dem Haareiſen davon wegſchaffen; Stripped leaf, (im Handel) ausgerippte (Tabak-) Blätter, Luxtabak der zu feinen Karotten gebraucht wird). *Fig.* Logic helps us — of the outward disguise of things, mit Hülfe der Vernunftlehre ſtreifen wir die äußere Schale der Dinge ab; His unkindness that stript her from his benediction, ſeine Härte, die ihr ſeinen Segen entzog; Who strip them (their ideas) not from the marks men use for them, die ſie (ihre Begriffe) nicht von den Zeichen trennen, die man dafür gebraucht. 2) durch Streifen mit der Hand von einer Hülle entblößen. They stript Joseph of his coat (h. Schrift), ſie zogen Joſeph ſeinen Rock aus; A maid stript of her clothes, ein nacktes Mädchen; A rattling tempest through the branches went, and stript them bare, ein raſſelnder Sturm zog durch die Aeſte und entblößte ſie, beraubte ſie ihrer Blätter; — the masts, (Seeſpr.) die Maſten abtakeln (das Tauwerk ꝛc. davon abnehmen). *Fig.* When some fathers strip themselves before they lie down to their long sleep, wenn einige Väter ſich ausziehen (alle ihre Habe ihren Kindern übergeben), ehe ſie ſich zu ihrem langen Schlafe niederlegen; We strip ourselves of our own will, wir begeben uns unſers eignen Willens. 3) berauben (ein Haus ꝛc.). They have stripped him of all he had, ſie haben ihn all des Seinigen beraubt, ihn ganz ausgezogen. *Fig.* That which strips a man of his friend, das, was einen ſeines Freundes beraubt; Stript of all those advantages aller jener Vortheile beraubt. || 4) nachdem das Kalb geſäugt hat, melken (eine Kuh).

STRIP, [Streifen] *s.* der (ſchmale) Streifen, das Streifchen. *Fig.* To make — and waste, verſchwenden, durchbringen.

To STRIPE, stripe, [ſtreifen] *v. a.* 1) ſtreifig machen, ſtreifen (Papier ꝛc.). Striped stuff, geſtreifter oder ſtreifiger Zeug. 2) peitſchen, hauen.

STRIPE, [landſchaftl. Striepe, Stripe] *s.* 1) der Streifen. a) (Papier, Zeug ꝛc.). A long — sowed upon the garment, ein auf das Kleid genähter langer Streifen. b) (in einem Zeuge ꝛc.). 2) *pl.* blau und weiß geſtreifte Leinwand, Buchlinnen. 3) die Strieme, der Hieb (im Geſicht ꝛc.). 3, der Hieb = der Schlag, Streich.

Stripe-furniture, stripe'-für-nė-tshûre, *s.* das Möbellinnen.

Stripe-tape, stripe'-tâpe, *s.* das geſtreifte Band (meiſtens Schürzenband).

STRIPLING, strip'-ling, [von sträuben u. ling?] *s.* der Aufſchößling, junge Menſch, das Bürſchchen.

STRIPPER, strip'-pŭr, [von to strip] *s.* einer, der durch Streifen mit der Hand etwas abſondert, etwas von ſeiner Hülle entblößt, einen einer Sache beraubt.

|| STRIPPINGS, strip'-pingz, *s. pl.* die Milch, welche man einer Kuh abmelkt, nachdem das Kalb geſäugt hat.

STRIPT, stript, *praet.* u. *part. pass.* von To *Strip.*

STRITCHEL, stritsh'-ĕl, V. *Strickle.*

To STRIVE, strive, [streben, στέφω, στέπω] *praet.* strove, ehem. strived; *part. pass.* striven. *v. n.* 1) (ſeine Kraft anwenden, etwas zu bewirken, beſonders mit Ueberwindung eines Widerſtandes) ſtreben. — against the stream, wider den Strom ſtreben, gegen den Strom ſchwimmen; (daher *Prov.*) No striving against the stream, man kann nicht gegen den Strom ſchwimmen; So have I strived to preach the Gospel (h. Schrift), und habe mich ſonderlich befliſſen, das Evangelium zu predigen. 2) ſtreiten (gegen oder wider jemand, gegen oder für eine Sache). — against oder with one's master, gegen oder wider ſeinen Herrn ſtreiten; For two pretenders oft for empire strive, denn öfters ſtreiten ſich zwei Prätendenten um die Herrſchaft; — about words, über Worte ſtreiten; — for mastery, um den Vorzug ſtreiten, kämpfen; Strive for the truth unto death (h. Schrift), vertheidige die Wahrheit bis in den Tod. *Fig.* Private pity strove with public hate, Privatmitleiden ſtritt mit dem öffentlichen Haſſe. 3 wetteifern. They strive in obedience, ſie wetteifern im Gehorſam.

STRIVER, stri'-vŭr, *s.* 1) einer, der ſtrebt. 2) einer, der ſtreitet, der Streiter.

STRIVINGLY, stri'-ving-lė, *adv.* in die Wette.

STROBILE, strŏb'-bîl, [στρόβιλος] *s.* (Pflanzenkunde) der Zapfen, Fichten- oder Tannenzapfen.

STRODE, strŏde, V. *Stride.*

STRODE, *praet.* von To *Stride.*

STROKAL, strŏ'-kăl, [zu στρογγυλός gehörig] *s.* (in den Glashütten, eine lange, dünne, eiſerne Röhre, durch welche die am andern Ende hangende glühende Glasmaſſe zu einer Blaſe aufgeblaſen wird) das Blasrohr, Puſtrohr, die Pfeife.

‡STROKE, ströke, od. STROOK, ströök, *praet.* v. To *Strike.*

STROKE, [Streich; V. to strike] *s.* 1) der Streich. a) (eine Bewegung, welche mit einem Zuge geschieht) = der Schlag; (daher in engerer Bedeutung, Seespr.) ein Ruder- oder Riemenschlag. To row a long —, lang rojen (das Blatt des Ruders, so weit wie nur geschehen kann, im Wasser bewegen oder mit demselben einen langen Schweif im Wasser machen und das Ruder umdrehen, daß die Fläche keinen Windfang habe). b) = der Schlag, Hieb, Stoß. A — with a stick, ein Stockstreich, Stockschlag; To give quick strokes, Schläge regnen lassen; Without striking a —, ohne Schwertstreich. *Fig.* To come under the — of justice, der Gerechtigkeit in die Hände fallen; At this one —, bei diesem einen Anfall; Thou, whom the heaven's plagues have humbled to all strokes, du, den der böse Einfluß der Gestirne zu allen Schlägen des Schicksals, zu jedem Unglück beugte. 2) (der Schlag einer Uhr) der Schlag. What is't o' clock? upon the — of four, wie viel Uhr ist es? es ist (bis) auf den Schlag vier Uhr (es wird gleich vier Uhr schlagen). 3) der Strich (mit der Feder, mit dem Pinsel ꝛc.). — of the pen, der Federstrich, Federzug; I know his —, ich kenne seinen Pinselstrich, seine Manier. *Fig.* To give a finishing — to any thing, die letzte Hand an etwas legen; The boldest strokes of poetry, die kühnsten Züge der Dichtkunst; It was a bold —, es war ein kühner Streich; Strokes of genius, Funken des Genies. 4) *Fig.* a) (eine schnelle und unvermuthet hervorgebrachte Wirkung) der Schlag. b) die Kraft (etwas zu thun, hervorzubringen). The refraction of those beams has such a — in the production of colours, die Zurückwerfung jener Strahlen ist von solcher Wirkung bei Hervorbringung der Farben; He has a great — with the reader, when ꝛc, er hat eine große Gewalt über den Leser, wenn ꝛc; He bears a great —, er vermag viel. † *Prov.* He has a good — in the mouth, er hat einen guten Magen, er kann tüchtig essen.

To STROKE, *v. a.* 1) streichen = streicheln (jemands Wangen ꝛc). *Fig.* Stroking the people with fair promises, dem Volke mit schönen Versprechungen schmeichelnd; Thy praise doth not stroke me, dein Lob rührt mich nicht. 2) (nach einer Richtung sanft reiben) streichen; (daher in engerer Bedeutung) — a cow, eine Kuh melken.

STROKER, strō'-kŭr, *s.* 1) der Streichende, Streicher. 2) einer, der durch Streichen die Heilung einer Krankheit versucht.

STROKESMAN, ströks'-măn, *s.* (Seespr.) der Vormann im Boot (der den Takt der Ruder angibt).

STROKING, strō'-kĭng, *s.* 1) das Streichen, die Reibung. He used but oils and strokings, er gebrauchte nur Oele und Reibungen. 2) das Streichen, Reiben nach einer Richtung, der Strich. The cows waiting the strokings of the damsel's hand, die Kühe, erwartend die Striche (das Melken) von des Mädchens Hand.

To STROLL, ströle, [landschaftl. strollen, trollen] *v. n.* streichen, herumstreichen, umherstreichen. He is always strolling up and down, er schlendert immer umher; ist immer auf der Straße; Strolling player od. actor, der herumziehende Schauspieler; A strolling company, eine herumziehende Schauspielertruppe, herumziehende Schauspieler; A strolling lady of the town, die Gassenhure, das Gassenmensch.

†STROLL, *s.* das Streichen, Herumstreichen, Umherstreichen. Upon the —, auf dem Strich.

STROLLER, strōl'-lŭr, *s.* 1) der Herumstreicher, Landstreicher, Vagabund. 2) der herumziehende Schauspieler, Dorfkomödiant.

STROMNIT, ström'-nĭt, [v. Stromness in den Orcaden] *s.* (ein Gemenge, begleitet von Bleiglanz, in einem schieferigen Gestein und aus Strontian, schwefelsaurem Baryt, kohlensaurem Kalk und Eisenoxyd bestehend) der Stromnit.

‡STROND, ströönd, V. *Strand.*

STRONG, ströng, [streng] *adj.* 1) streng (ungebr.). Yet must not we put the — law on him, dennoch dürfen wir nicht nach dem strengen Recht mit ihm verfahren. 2) stark. a) (Masse und festen Zusammenhang in seinen Theilen habend). A — beam, ein starker, dicker Balken; A — box, ein Geldkasten, eine Geldkiste; — meat, derbe (schwer zu verdauende) Speisen. b) (aus vielen Theilen oder einzelnen Dingen bestehend und dadurch von beträchtlicher Größe). A — army, ein starkes, zahlreiches Heer; They were but ten thousand men —, sie waren nur zehn tausend Mann stark; A — company, eine starke, mächtige Gesellschaft. *Fig.* To be — in one's purse, viel Geld haben; I am but a crown —, ich habe nur eine Krone. c) (viele Kraft oder vieles Vermögen habend, Widerstand zu überwältigen). He is very —, er ist sehr stark, sehr kräftig; — nerves, starke Nerven (welche viel aushalten können); Better is the poor, being sound and — in constitution (h. Schrift), es ist besser, einer sei arm, und dabei frisch und gesund; A — place, ein starker oder fester Ort; To make —, befestigen; — reasons, starke Gründe; In process of time, an ungodly custom grown —, was kept as a law (h. Schrift), darnach mit der Zeit, ward solche gottlose Weise für ein Recht gehalten; — vinegar, starker Essig; — beer, starkes Bier. d) (bes. einen hohen Grad innerer Kraft, innerer Güte habend). — expressions, starke oder energische Ausdrücke; I was stronger in prophecy than ꝛc, ich war stärker im Prophezeien, als ꝛc; I won't play with you, you are too — for me, mit euch mag ich nicht spielen, ihr seid zu stark für mich; A — papist, ein starker (überspannter) Papist; A — inclination or passion, eine heftige Neigung od. Leidenschaft; It made a — impression of the minds of men, es machte einen starken Eindruck auf die Gemüther der Menschen; A — wind, ein starker Wind; A — gale, (Seesprache) eine steife Kühlte; A — voice, eine starke Stimme (eine durchdringende); It makes the urine smell more —, es macht, daß der Urin stärker riecht; A river of so — a current, ein Fluß, der einen so heftigen Lauf hat; Many of their propositions savour — of the old leaven of inovations, viele ihrer Vorschläge schmecken stark nach dem alten Sauerteig der Neuerungen; A — pulse, ein starker (voller) Puls; He has so — a breath, er hat einen so übelriechenden Athem; A — white, such as is that of paper, ein grelles Weiß, wie das des Papiers; Her mother, ever — against that match, ihre Mutter, immer sehr gegen diese Heirath eingenommen, dieser Heirath sehr abhold; There is no English soul more stronger to direct you than yourself, keine Englische Seele kann euch besser rathen, als ihr euch selbst; This is one of the strongest examples of ꝛc, dieß ist eines der auffallendsten Beispiele von ꝛc; Thy harmonious song is as sweet as —, dein harmonisches Lied ist so süß als kräftig, nachdrücklich.

Strongbacked, ströng'-bākt, *adj.* einen starken Rücken habend.

Strongbodied, ströng'-bŏd-ĭd, *adj.* starkleibig.

Strongdocked, ströng'-dŏkt, *adj.* V. *Strong-limbed.*

Strongfisted, ströng-fĭst'-ĕd, *adj.* stark von Fäusten.

Stronggilt, ströng'-gĭlt, *adj.* stark vergoldet.

Stronggrain, ströng'-grāne, *s.* (im Handel) das scharfe Korn des Zuckers.

Stronghand, ströng'-hănd, *s.* die Gewalt. They took what they needed by —, was sie bedurften, nahmen sie mit Gewalt.

Stronghanded, ströng'-hănd-ĕd, *adj.* mit vieler Mannschaft versehen.

Stronghold, ströng'-hōld, *s.* ein fester Platz.

Stronglimbed, ströng'-lĭmd, *adj.* starkgliederig.

Strongset, ströng'-sĕt, *adj.* untersetzt.

Strongwater, ströng'-wā-tŭr, *s.* das gebrannte Wasser. —-shop, der Aquavitladen.

STRONGLY, ströng'-lē, *adv.* stark (in den verschiedenen Bedeutungen vom *adj.* strong). To fortify —, stark befestigen (eine Stadt); Let the foundations be — laid (h. Schrift), daß der Grund fest gelegt werde; Push on —, stoßt tüchtig zu; When the attention is — fixed to any subject, wenn die Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand fest gerichtet ist; All these accuse him —, alle diese klagen ihn heftig an; The ruinous consequences of ꝛc have been — represented by both houses, in beiden Häusern hat man die verderblichen Folgen von ꝛc aufs nachdrücklichste dargestellt.

STRONIT, strō'-nĭt; STRONTIONITE, strŏn'-shŭn-īt, } [von Strontian, einer Bleigrube in Argyleshire] *s.* (eine Erdart) der Strontian, kohlensaure Strontian, Strontianit.

STRONTIUM, strŏn'-shē-ŭm, *s.* (Scheidek.) der metallische Grundstoff des Strontian.

STROOK, ströök, *praet.* und *part. pass.* von To *Strike.*

STROOP, strööp, [isl. strup] *s.* die Gurgel, Kehle.

†To STROOP, *v. n.* laut schreien.

STROP, ströp, [Struppe, Stropp] *s.* 1) der lederne Riemen zum Abziehen der Scharmesser, der Streichriemen. 2) (in der Schiffahrt) a) (ein kurzes Tau ohne Ende, oder ein von einem Tau gemachter Ring, der durch Zusammenspleissung der beiden Enden entstanden ist) der Stropp. b) (bei dem Reepschläger, ein Tau, welches an beiden Enden ein Auge hat, und an dessen einem Ende die Ducht eines Taues, welches zusammengedreht werden soll, gesteckt, das andere aber an den Dreher, mittelst eines Splintes, befestiget wird, damit die Ducht bis ans Ende zusammengedreht werden könne) die Länge. c) V. *Stirrup.*

STROPHE, strō'-fē, [στροφή] *s.* (in der Dichtkunst, eine Reihe mehrerer einzelner Verse oder Zeilen, ein Absatz oder Abschnitt in einem Gedichte) die Strophe.

To STROUT, ströût, [V. to strut] I. *v. n.* V. To *Strut.*

II. *v. a.* aufschwellen, aufblähen. *Fig.* The particulars nowise strouted, die keineswegs übertriebenen besonderen Umstände.

STROVE, ströve, *praet.* von To *Strive.*

To STROW, strō, V. To *Strew.*

To STROWL, ströle, [V. to stroll] *v. n.* wandern, herumwandern.

To STROY, strōē, V. To *Destroy.*

STRUCK, strŭk, das alte *praet.* und *part. pass.* von To *Strike.*

STRUCK, V. *Truck* (Seespr.).

STRUCKEN, strŭk'-kn, das alte *part. pass.* von To *Strike.*

STRUCTURE, strŭk'-tshŭre, [lat. structura] *s.* der Bau. a) = das Bauen. b) = die Bauart. *Fig.* — of a discourse, die Anordnung der Theile einer Rede. c) = das Gebäude.

STRUDE, strööde, [verw. mit stride?] *s.* die Stuterei.

To STRUGGLE, strŭg'-gl, [verw. mit dem ital. straccare?] *v. n.* 1) sich abmühen, sich anstrengen. He so struggled, that he got away, er hat sich so zerarbeitet, daß er endlich durchkam. 2) sich mit Anstrengung bemühen, einen Widerstand zu überwinden. — out of any one's clutches, sich mit Gewalt von einem losmachen; He struggles with the whirling waves, er kämpft mit den wirbelnden Wellen; Than — in the

snare, als in der Schlinge zu zappeln; — with, against (for) death, mit dem Tode ringen; Strong virtue, like strong nature, struggles still, ſtarke Tugend kämpft, wie ſtarke Natur, immer; If men struggle through as many troubles to be miserable as to be happy, wenn die Menſchen ſich es eben ſo ſauer werden laſſen, um elend als um glücklich zu ſeyn. *Prov.* There is no struggling with necessity, der Nothwendigkeit muß man nachgeben, weichen; Noth bricht Eiſen.

STRUGGLE, *s.* 1) die Abmühung, Anſtrengung. 2) der Kampf (der Parteien ꝛc). 3) der Kampf mit Widerwärtigkeiten, die Noth, Verlegenheit.

STRUGGLER, ſtrŭg'-gl-ŭr, *s.* der Kämpfer (gegen die Wahrheit ꝛc).

† STRUM, ſtrŭm, [wahrſch. Abkürzung von strumpet] *s.* 1) die Hure. 2) die Perrücke.

† To STRUM, [viell. verw. mit dem landſchaftlichen t r u m m e n] *v. n.* 1) fiedeln. 2) *Fig.* ſich fleiſchlich mit einer Frauensperſon vermiſchen.

STRUMA, ſtrōō'-mă, [lat.] *s.* die verhärtete Drüſengeſchwulſt, der Kropf.

STRUMOUS, ſtrōō'-mŭs, *adj.* mit einer verhärteten Drüſengeſchwulſt behaftet, kropfig.

STRUMPET, ſtrŭm'-pĕt, [vom altfrz. strupe, lat. stuprata] *s.* die Hure, Gaſſenhure. *Fig.* Hugged and embraced by the — wind, geliebkost und geherzt vom buhleriſchen Winde.

To STRUMPET, *v. a.* zur Hure machen, ſchänden.

STRUNG, ſtrŭng, *praet.* u. *part. pass.* von To *String.*

STRUNT, ſtrŭnt, [verw. mit dem lat. strunCus] *s.* der Schwanz.

STRUNTJOGGER, ſtrŭnt'-jŏg-gŭr, [S t r a n d j ä g e r] *s.* (eine Art Meven) der Strandjäger.

To STRUT, ſtrŭt, [ſ t r o ţ e n] *v. n.* 1) (von innerer Fülle im höchſten Grade ausgedehnt, aufgetrieben ſeyn) ſtrotzen. The goats with strutting dugs, die Ziegen mit ſtrotzendem Euter. 2) *Fig.* (die Bruſt hoch empor tragen) ſich brüſten. Does he not hold up his head and strut in his gait? trägt er nicht den Kopf hoch, und geht er nicht ſtolz einher?

STRUT, *s.* 1) das Brüſten, Stolziren. 2) (Bauk.) das Strebeband.

STRUTTER, ſtrŭt'-tŭr, *s.* einer, der ſich brüſtet, der Prahler, Großſprecher.

STRUTTINGLY, ſtrŭt'-tĭng-lē, *adv.* brüſtend, prahleriſch, großſprecheriſch.

STRUTTING-PIECE, ſtrŭt'-tĭng-pēēse, *s.* (ein gerades Holz, einen Körper damit auseinander zu ſperren) die Sperrleiſte.

STRYCHNIN, ſtrĭk'-nĭn, [στρύχνος] *s.* (Scheidekunſt) der giftige Grundſtoff der Krähenaugen.

STUB, ſtŭb, [landſchaftl. S t u b b e] *s.* 1) das ſtehen gebliebene Stamm-Ende eines gefällten Baumes, der Stumpf. Stubs of trees, Baumſtöcke; To buy at the —, auf dem Stamme kaufen. 2) der Klotz, Block (auch *Fig.*).

STUBNAIL, ſtŭb'-nāle, *s.* der abgebrochene Nagel.

STUBWOOD, ſtŭb'-wŭd, *s.* das Stammholz.

To STUB, [landſchaftl. ſ t u p p e n; ſ t u p f e n] *v. a.* durch Graben herausbringen. By the help of his two tusks he stubs up edible roots out of the ground, mit Hülfe ſeiner beiden Fangzähne gräbt er eßbare Wurzeln aus dem Boden; — trees, Bäume ausroden, ausſtocken.

STUBBED, ſtŭb'-bĕd, [von stub] *adj.* 1) kurz und dick. A — fellow, ein unterſetzter Menſch. 2) ſtark, derb (von der Leibesbeſchaffenheit).

STUBBEDNESS, ſtŭb'-bĕd-nĕs, *s.* der Zuſtand, da ein Ding kurz und dick iſt, die Unterſetztheit.

STUBBLE, ſtŭb'-bl, [S t o p p e l, ital. stoppia, lat. stipula] *s.* (die nach dem Mähen oder Schneiden ſtehen gebliebenen unterſten Enden der Halme des Getreides) die (der) Stoppel.

STUBBLE-FIELD, ſtŭb'-bl-fēēld, *s.* das Stoppelfeld.

STUBBLEGOOSE, ſtŭb'-bl-gōōse, *s.* (Gänſe, welche nach der Ernte in die Stoppeln zur Weide getrieben werden) die Stoppelgans.

STUBBORN, ſtŭb'-bŭrn, [stub-born?] *adj.* 1) ſteif, hart, unbiegſam (von einem Körper ꝛc). 2) hart, unempfindlich (von einem Stoiker ꝛc). 3) hart, rauh (von einer Antwort ꝛc). 4) anhaltend, beharrlich (von der Aufmerkſamkeit). 5) hartnäckig (von dem Sinne ꝛc).

STUBBORNLY, ſtŭb'-bŭrn-lē, *adv.* hartnäckig (etwas verweigern ꝛc).

STUBBORNNESS, ſtŭb'-bŭrn-nĕs, *s.* die Hartnäckigkeit.

STUBBY, ſtŭb'-bē, [v. stub] *adj.* dick und kurz, gedrungen.

STUBFACED, ſtŭb'-fāſte, [landſchaftl. ſ t u p p i g u. faced] *adj.* blatternarbig.

STUCCO, ſtŭk'-kō, [ital.] *s.* (eine Art Mörtel, welcher aus durchgeſiebtem weißem Marmor und Gyps beſteht) der Stuck. — floor, der Fußboden von Stuck oder Stuckaturarbeit.

To STUCCO, *v. a.* mit Stuckarbeit verſehen (einen Saal ꝛc).

STUCK, ſtŭk, *praet.* und *part. pass.* von To *Stick.* (bei Segelmachern = Stitched) genähet.

STUCK, [ital. stoccata] *s.* der Stoß, Stich.

STUCK, V. *Stucco.*

STUCKLE, ſtŭk'-kl, [gehört zu stook] *s.* der Haufe, die Mandel Garben.

STUD, ſtŭd, [landſchaftl. S t u d d e, S t u t t e] *s.* 1) die Pfoſte. Studs, (bei Zimmerleuten) die (11 — 12 Zoll von einander abſtehenden) Säulen oder Ständer (der Scheidewände eines Hauſes, zwiſchen denen die Backſteinmauern aufgeführt werden). 2) der Stamm (eines Baumes). 3) ein Nagel mit einem großen Kopfe, der als Verzierung irgendwo eingeſchlagen wird, oder ein Knopf, der als Zierath dient, eine Buckel. 4) der Hemdeknopf.

STUD-WORK, ſtŭd'-wŭrk, *s.* (bei Maurern) die Backſteinmauern zwiſchen den Säulen oder Ständern eines Hauſes.

To STUD, *v. a.* mit Nägeln, Buckeln beſchlagen, verzieren, buckeln.

STUD, [S t u t e] *s.* 1) die Stuterei. 2) der Marſtall. 3) eine Anzahl Pferde. A — of hunters, zwei oder mehr zur Jagd beſtimmte Pferde; A — of race-horses, zwei oder mehr zum Wettrennen beſtimmte Pferde.

STUDDING-SAIL, ſtŭd'-dĭng-ſāle, *s.* (in der Schiffahrt, ein Segel, welches an der einen oder der andern Seite eines Hauptſegels mittelſt einer Verlängerung der Raa ausgeſetzt und bei jedem günſtigen Fahrwinde beigeſetzt wird). Lower studding-sails, die untern Leeſegel; Topmast studding-sails, die obern Leeſegel; Main studding-sails, die großen Leeſegel; Fore studding-sails, die Fockleeſegel; Maintop studding-sails, die großen Marsleeſegel; Foretop studding-sails, die Vormarsleeſegel; Maintop-gallant studding-sails, die großen Bramleeſegel; Foretop-gallant studding-sails, die Vorbramleeſegel.

STUDDING-SAIL-BOOM, ſtŭd'-dĭng-ſāle-bōōm, *s.* (Spieren, die längſt den Raaen durch zwei Bügel fahren und längſt denſelben ausgeſchoben werden) die Leeſegelſpier.

STUDENT, ſtū'-dĕnt, [lat. studens] *s.* 1) der Lernende, Studirende, Gelehrte. 2) der Hochſchüler, Student.

STUDIED, ſtŭd'-ĭd, *adj.* 1) in einer Wiſſenſchaft bewandert, gelehrt. — in the law, in den Rechten erfahren. 2) abſichtlich (ungebr.).

STUDIER, ſtŭd'-ē-ŭr, *s.* einer, der etwas ſtudirt hat. Lipsius was a great — of the stoical philosophy, Lipſius hatte die ſtoiſche Philoſophie fleißig ſtudirt.

STUDIOUS, ſtū'-dē-ŭs oder ſtū'-jē-ŭs, [frz. studieux] *adj.* 1) den Wiſſenſchaften ergeben. A — life, ein den Wiſſenſchaften gewidmetes Leben. 2) fleißig, emſig. He is very — to please you, er bemüht ſich ſehr, Ihnen zu gefallen. 3) auf etwas bedacht, befliſſen. — of their trade, auf ihren Handel bedacht; Divines must become — of pious and venerable antiquity, Theologen müſſen ſich des frommen und ehrwürdigen Alterthums befleißigen. 4) zur Betrachtung, zum Nachdenken geeignet. Him for the — shade kind nature formed, ihn hat die gütige Natur für den zur Betrachtung geeigneten Schatten gebildet.

STUDIOUSLY, ſtū'-dē-ŭs-lē oder ſtū'-jē-ŭs-lē, *adv.* 1) mit Eifer den Wiſſenſchaften obliegend. 2) fleißig, ſorgfältig (auf etwas Acht haben ꝛc).

STUDIOUSNESS, ſtū'-dē-ŭs-nĕs oder ſtū'-jē-ŭs-nĕs, *s.* der Lernfleiß, das Studium.

STUDY, ſtŭd'-ē, [lat. studium] *s.* 1) das Streben, die Bemühung. He makes it his — to please you, er trachtet darnach, Ihnen zu gefallen; His whole — is mischief, er ſinnt nur auf Böſes. 2) das Nachdenken, Nachſinnen. **Fig.* To be in a brown —, im Nachdenken vertieft ſeyn. 3) das Nachdenken in den Wiſſenſchaften und Künſten, die Forſchung, das Studium. 4) der Gegenſtand, die Wiſſenſchaft, womit man ſich beſchäftiget, das Studium. The holy scriptures are her daily —, ſie ſtudirt täglich die heilige Schrift. 5) die Schreib- oder Arbeitsſtube, Studirſtube, Bücherſtube, das Leſezimmer. 6) (in der Zeichen- und Mahlerkunſt) die Studienzeichnung. Studies, Studien; Muſterſtücke zum Nachzeichnen, Akademien.

SYN. *Study*, das Studium; *knowledge*, das Wiſſen; *science*, die Wiſſenſchaft; *wisdom*, die Weisheit. Study bezeichnet die Forſchung, das Nachdenken in den Wiſſenſchaften und Künſten; knowledge iſt die durch Studium erlangte Kenntniß der Dinge; science bezeichnet die verſchiedenen Zweige des Wiſſens (knowledge); wisdom iſt die Eigenſchaft des Verſtandes, die uns in den Stand ſetzt, unſer Wiſſen (knowledge) gut und nützlich anzuwenden.

To STUDY, [lat. studeo, σπεύδω] I. *v. n.* 1) ſtreben, ſich bemühen (etwas zu erreichen). Study to be quiet, and to your own business (h. Schrift), ringet darnach, daß ihr ſtille ſeid, und das Eure ſchaffet. 2) nachdenken, nachſinnen (über etwas). I studied for a fable, ich ſtudirte auf eine Fabel. 3) den Wiſſenſchaften obliegen, ſtudiren.

II. *v. a.* 1) etwas genau unterſuchen, ſtudiren, darüber nachdenken. — a language, eine Sprache ſtudiren; A good courtier ought — the prince's inclinations, ein guter Höfling muß des Fürſten Neigungen ſtudiren; You have studied every spot of ground in Flanders, which ꝛc, ihr habt jeden Fleck Land in Flandern genau unterſucht, der ꝛc; He studies all manner of wickedness, er ſinnt auf allerlei Bosheiten; Study thyself, denke über dich ſelbſt nach, lerne dich ſelbſt kennen. *Syn.* V. To *Think.* 2) einlernen, einſtudiren (eine Rede ꝛc).

SYN. To *study*, ſtudiren; to *learn*, lernen. To study bezeichnet das anhaltende Streben, ſich Kenntniſſe zu erwerben; to learn, daſſelbe Streben, aber mit gutem Erfolge verbunden. We *study* in order to *learn*; we *learn* by dint of *study*.

To STUE, ſtū, V. To *Stew.*

STUFF, ſtŭf, [S t o f f, frz. étoffe] *s.* 1) der Stoff. *a*) = die Materie (woraus ein Ding beſteht; daher in engerer Bedeut., bei Zimmerleuten und Schreinern) das Holz, das ſie verarbeiten, das Zimmerholz, Schreinerholz. *Fig.* That perilous — which weighs upon the hearts, jener gefährliche Stoff, der auf dem Herzen laſtet; Yet do I hold it very — of the conscience to do no

contrived murder, so halt' ich's für Gewissensache doch, einen ausgedachten Mord zu begehen. β) = der Arzeneistoff. I did compound for her a certain —, ich habe für sie eine gewisse Mixtur zusammengesetzt. γ) *Fig.* (dasjenige, was der Gegenstand einer geistigen Beschäftigung oder Bearbeitung ist, und in weiterer Bedeut., die Ursache, der Anlaß zu etwas). Thy verse swells with — so fine and smooth, deine Verse schwellen von so feinem und weichem Stoffe; Ambition should be made of sterner —, die Herrschsucht sollt' aus härterm Stoff bestehen; There's — indeed to laugh at, hier ist Stoff zum Lachen. 2) der Zeug. a) (der Stoff, woraus etwas bereitet ist, oder bereitet werden soll). Shoes made of very good —, Schuhe von sehr gutem Zeuge, von sehr gutem Leder; First —, (bei Papiermachern) der halbe Zeug (wenn die Lumpen nur einmahl gestampft sind). b) (ein Gewebe oder Gewirk, so fern es der Stoff zu Kleidungsstücken ꝛc ist). Woollen —, ein wollener Zeug; Silk stuffs, seidene Zeuge (Taffet, Atlas ꝛc); (in eingeschränkterem Sinne aber gewöhnlich gewisse leichte Gewirke von Wolle). 3) das Zeug. α) = das Geräth. Waggons, loaded high with —, Wagen, hoch mit Geräth, Gepäck, Geschirr beladen; Household- —, das Hausgeräth; Old —, alter Plunder. β) (verächtlich) = die Sache, das Ding. A nasty —, schmutziges Zeug; Did you ever read such paltry —? haben Sie je solch elendes Zeug gelesen? —! dummes Zeug! Lügen! 4) (dasjenige, womit etwas angefüllt ist) das Füllsel. 5) (Seesprache) in verschiedenen Bedeutungen: The thick — used in the ceiling of a ship, die Bauch- und Kimmwegeringe oder Wegern, auch die dicken Weger über den Kimmwegern; Thick —, überhaupt alle Planken, die über 4 und unter 12 Zoll Dicke haben; Twice laid —, (twice laid cordage), umgeschlagenes Tauwerk. 6) jede Art Schmier oder Harpüse, womit das Schiff oder die Masten beschmiert werden.

Stuffhat, stŭff'-hăt, *s.* der grobe Filzhut.

Stuffstone, stŭff'-stōne, *s.* (bei Bergleuten) eine Art körniger Kalkstein.

To STUFF, [stopfen] I. *v. a.* 1) (einen Körper fest in eine Oeffnung drücken und damit ausfüllen) stopfen. Two cushions stuffed with straw, zwei mit Stroh gefüllte Kissen; Unless you stuff me out with straw, wenn ihr mich nicht mit Stroh ausstopft; He ordered his hide to be stuffed into a cushion, er befahl, seine Haut in ein Kissen zu stopfen; — up, zustopfen, verstopfen; Put roses into a glass with a narrow mouth, stuffing them close together, setzt Rosen in ein Glas mit dünnem Halse und steckt sie dicht zusammen. 2) voll stopfen. — one's belly with meat, sich den Magen voll stopfen, voll pfropfen, mit Speisen überladen. *Fig.* And stuff this head with all such reading, und fülle diesen Kopf ganz mit solcher Lectüre; The stuffed bosom, der überladene Busen. 3) voll stopfen und dadurch ausdehnen. — a chair, einen Sessel polstern; — the balls, (bei den Buchdruckern) die Ballen (mit Roßhaaren oder Wolle) stopfen; Stuffed birds, ausgestopfte Vögel; (in Küchen) — veal with herbs, Kalbfleisch mit Kräutern füllen. 4) verstopfen. I am stuffed, cousin, I cannot smell, ich bin verstopft (kann die gehörige Luft nicht durch die Nase einziehen), Vetter, und rieche nichts.

II. *v. n.* sich voll stopfen, übermäßig essen.

STUFFING, stŭff'-fĭng, *s.* 1) (das, was zum Stopfen, Füllen dient, die Füllung. 2) (in Küchen) das Füllsel (einer Gans ꝛc).

STUKE, stūke, V. *Stucco.*

STULM, stŭlm, [Stollen] *s.* (im Bergbaue, ein wagerechter Gang, welcher in das Gebirge getrieben wird, die Wasser abzuleiten, frische Wetter hinein zu leiten, und auch das Innere des Gebirges auszuforschen und von einer Grube zur andern zu kommen) der Stollen.

To STULTIFY, stŭl'-tĭ-fi, [lat. stultus u. facio] *v. a.* zum Narren oder Thoren machen.

STULTILOQUENCE, stŭl-tĭl'-lō-kwĕnse, [lat. stultus und loquentia] *s.* das thörichte Geschwätz.

STULTILOQUY, stŭl-tĭl'-ō-kwē, *s.* das thörichte Geschwätz, Gewäsch.

STUM, stŭm, [verw. mit to steam] *s.* 1) (der aus den Weinbeeren ausgepreßte Saft, so lange er nicht in Gährung gegangen ist) der Most. 2) neuer Wein, den man zu schalem Weine gießt, um eine neue Gährung desselben zu bewirken. 3) der durch eine neue Gährung verbesserte Wein.

To STUM, *v. a.* wieder oder von Neuem gähren lassen (schalen Wein).

To STUMBLE, stŭm'-bl, [landschaftl. stumpern] I. *v. n.* 1) stolpern, straucheln. A horse that stumbles at every step, ein Pferd, das bei jedem Tritt anstößt. *Fig.* An hour or two before stumbling night did part our weary powers, nur ein Paar Stunden, eh' tappend Dunkel unsre müden Heere schied; He that loveth his brother, abideth in the light, and there is no occasion of stumbling in him (h Schrift), wer seinen Bruder liebt, der bleibet im Licht, und ist kein Aergerniß bei ihm. *Prov.* 'Tis a good horse that never stumbles, das beste Pferd stolpert zuweilen; es ist kein Mensch ohne Fehler; — at a straw, and leap over a block, nur in Kleinigkeiten gewissenhaft seyn. 2) (mit upon) zufälligerweise auf etwas stoßen, es finden, antreffen. A mouse stumbled upon a delicious morsel, eine Maus fand zufälligerweise einen köstlichen Bissen; Ovid stumbled, by some inadvertency, upon Livia in a bath, Ovid traf, aus Unvorsichtigkeit, Livia im Bade. *Fig.* What man art thou, that, thus bescreen'd in night, so stumblest on my counsel? wer bist du, der du, von der Nacht beschirmt, so zufällig auf meinen Rath trifft?

II. *v. a.* 1) stolpern, straucheln machen, aufhalten. 2) *Fig.* einen beleidigen, ihm anstößig, mißfällig seyn. One thing more stumbles me in ꝛc, noch etwas mißfällt mir bei ꝛc.

STUMBLE, *s.* 1) der Stolper, Stolprian. *Fig.* After a little — with himself, nach kurzem Bedenken. 2) *Fig.* a) der Stolper = der Fehltritt. b) das Versehen, der Schnitzer.

STUMBLER, stŭm'-bl-ŭr, *s.* 1) einer, der stolpert, strauchelt. 2) das stolpernde Pferd.

STUMBLINGBLOCK, stŭm'-blĭng-blŏk, | STUMBLINGSTONE, stŭm'-blĭng-stōne, | *s.* der Stein des Anstoßes, der Anstoß. Shakespeare is a — to these rigid critics, Schakespeare ist ein Stein des Anstoßes für diese strengen Kritiker.

STUMBLINGLY, stŭm'-blĭng-lē, *adv.* fehlend, irrend, Versehen, Schnitzer machend.

STUMP, stŭmp, [landschaftl. Stumpen, Stumpf, von stumpfen] *s.* (ein übrig gebliebenes kurzes dickes Stück von einem Ganzen) der Stumpf, Stummel (von einem Baume, Zahn ꝛc). *Fig.* Worn to the stumps, ganz abgezehrt, abgemergelt. *Prov.* To bestir one's stumps, sich auf die Beine machen, sich in Bewegung setzen, sich regen, sich tummeln.

Stumpfooted, stŭmp'-fŭt-ĕd, *adj.* klumpfüßig.

To STUMP, I. *v. a.* (der Spitze berauben) stumpfen, (besser) stümpfen (ungebr.).

† II. *v. n.* (mit plumpen Tritten gehen) tappen.

† STUMPY, stŭmp'-ē, *adj.* 1) viele Stümpfe enthaltend, daher: hart, steif. 2) [landschaftlich stumpig] dick und kurz (von einer Person).

To STUN, stŭn, [staunen, frz. étonner, verw. mit dem lat. tonus, τόνος] *v. n.* betäuben. a) (gleichsam taub machen). Too strong a noise stuns the ears, ein zu starker Lärm betäubt die Ohren. b) (der Empfindung, des Bewußtseyns berauben). That blow stunned him, dieser Schlag betäubte ihn.

STUNG, stŭng, *praet.* u. *part. pass.* von To *Sting.*

STUNK, stŭngk, *praet.* von To *Stink.*

To STUNT, stŭnt, [stand, stehen] I. *v. a.* hindern (besonders im Wachsthume). This usage stunted the girl in her growth, dieser Gebrauch hinderte das Mädchen im Wachsthume.

II. *v. n.* nicht fortwachsen, verbutten. The tree dry'd a-top and stunted, der Baum verdorrte an der Spitze und verbuttete.

STUNTS, stŭnts, [verw. mit Stint?] *s. pl.* junge Wallfische.

STUPE, stūpe, [landschaftl. Stuppe, frz. étoupe, lat stuppa, στύπη] *s.* 1) der warme Umschlag, Bähelappen (auf eine Wunde oder auf ein Geschwür). 2) die Bähung (einer Wunde ꝛc).

To STUPE, [zum Vorhergehenden u. verw. mit stew, frz. étuver, landschaftl. stoven] *v. a.* bähen (ein krankes Glied mit Wein ꝛc).

‖ STUPE, [lat. stupidus] *s.* der dumme Kerl, Narr.

STUPEFACTION, stū-pē-făk'-shŭn, [frz., lat. stupefacio] *s.* die Stumpfheit, Unempfindlichkeit, der Stumpfsinn.

STUPEFACTIVE, stū-pē-făk'-tĭv, [frz. stupéfactif] I. *adj.* betäubend. Opium has a — part, and a heating part, Opium enthält einen betäubenden und einen hitzenden Theil.

II. *s.* das betäubende Mittel, Betäubungsmittel.

STUPENDOUS, stū-pĕn'-dŭs, [ehem. auch stupendious; lat. stupendus] *adj.* erstaunlich (von einem Gebäude, von Handlungen ꝛc).

STUPENDOUSLY, stū-pĕn'-dŭs-lē, *adv.* auf eine erstaunliche Weise.

STUPENDOUSNESS, stū-pĕn'-dŭs-nĕs, *s.* die Erstaunlichkeit, Wunderbarkeit.

STUPID, stū'-pĭd, [frz. stupide, lat. stupidus] *adj.* 1) dumm, albern, einfältig (von einem Menschen). *Syn.* V. *Heavy.* 2) plump (von Versen ꝛc).

STUPIDITY, stū-pĭd'-ĕ-tē, [frz. stupidité, lat. stupiditas] *s.* die Dummheit.

STUPIDLY, stū'-pĭd-lē, *adv.* 1) dumm, auf eine dumme Art. 2) einfältig, (ohne etwas dabei zu denken) sinnlos. He looked on it as — as the lion, er sah es eben so sinnlos an wie der Löwe.

STUPIDNESS, stū'-pĭd-nĕs, *s.* die Dummheit.

STUPIFIER, stū'-pē-fi-ŭr, *s.* dasjenige, was verdummt oder betäubt.

To STUPIFY, stū'-pē-fi, [sollte eigentl. stupefy geschrieben werden frz. stupéfier lat. stupefacio] *v. a.* 1) betäuben (die Sinne ꝛc). To be stupified with ꝛc betäubt seyn von ꝛc, bestürzt seyn vor ꝛc. 2) seiner gewöhnlichen Kraft berauben. It is not malleable; but yet it is not fluent, but stupified, es ist nicht hämmerbar; doch ist es auch nicht flüssig, sondern spröde; Pounce it into the quicksilver, and so proceed to the stupifying, stäube es in das Quecksilber durch und so schreite zum Fixiren desselben.

STUPOR, stū'-pŏr, [lat.] *s.* 1) das Erstaunen. 2) die Betäubung, Erstarrung.

To STUPRATE, stū'-prāte, [lat. stupro] *v. a.* nothzüchtigen, schänden, stupriren.

STUPRATION, stū-prā'-shŭn, [lat. stupratio] *s.* die Nothzüchtigung, Schändung, das Stuprum.

STURDILY, stŭr'-dē-lē, [v. sturdy] *adv.* 1) stark, derb. 2) standhaft, herzhaft.

STURDINESS, stŭr'-dē-nĕs, *s.* 1) die Stärke, Derbheit, Handfestigkeit. 2) die Festigkeit, Standhaftigkeit, Herzhaftigkeit.

STURDY, stŭr'-dē, [Stärke, stark, στερρόω, στερεός] *adj.* 1) stark, derb. His limbs rather — than dainty, sein Gliederbau eher derb als zärtlich; The sturdiest oaks, die stärksten Eichen;

A — lout, ein handfeſter Lümmel; — strokes, derbe oder herzhafte Streiche. 2) ſtandhaft. 3) hartnäckig. A — harden'd sinner, ein verſtockter Sünder; — beggars, trotzige Bettler, Steifbettler.

STURDY, [frz. étourdi] *s.* (bei einigen) ein muthiges Pferd; (bei andern) ein kolleriges Pferd.

||STURE, stûre, V. *Steer.*

STURGEON, stûr'-jûn [altfrz., frz. esturgeon, Stör, lat. sturio, von Θορός, Θόρος, Θοῦρος] *s.* (Name eines Fiſchgeſchlechtes, der Stör. The common —, der gemeine Stör (der 4 bis 20 Fuß lang wird), Hauſen; Caviar- —, der Störlet.

||STURK, stûrk, [angelſ. styre, Stier, ταῦρος] *s.* der junge Ochs, Farre, die junge Kuh, Färſe, das Rind.

To STUT, stût,
To STUTTER, stût'-tûr, } [ehem. stot; landſchaftlich ſtotten, ſtottern] *v. n.* ſtottern, ſtammeln.

STUTTER,
STUTTERER, stût'-tûr-ûr, } *s.* der Stotterer.
STUTTERINGLY, stût'-tûr-îng-lé,
STUTTINGLY, stût'-tîng-lé, } *adv.* ſtotterig (reden).

STY, stî, [Steige, landſchaftl. Stiege] *s.* 1) der Koben, Schweinſtall, Saukoben. 2) *Fig.* der unfläthige, der Ausſchweifung gewidmete Ort.

To STY, *v. a* 1) in einen Schweinſtall ſperren. 2) überhaupt einſperren, einſchließen.

STY, [zuweilen stian, στίον? frz. taie] *s.* das Gerſtenkorn (am Auge).

To STY, [ſteigen] *v. n.* 1) ſteigen. He styed into a sycamore tree (h. Schrift), er ſtieg auf einen Maulbeerbaum; He (Christus) styed up into heaven, er (Chriſtus) ſtieg auf zum Himmel. 2) *Fig.* ſich aufſchwingen.

STYCA, stî'-kâ, [angelſ. stica, styca v. Stück] *s.* eine alte angelſächſiſche Kupfermünze von dem niedrigſten Werthe.

STYGIAN, stîd'-jé-ân, [lat. stygius, v. Styx] *adj.* 1) der Unterwelt angehörig, hölliſch, ſtygiſch. 2) *Fig.* (Scheidek.) ätzend, corroſiv. — water, Scheidewaſſer.

STYLE, stîle, [frz., lat. stilus, στύλος] *s.* 1) ein Ding mit einer Spitze, der Stift, Stichel, die Nadel; (daher in engerer Bedeutung) a) der Grabſtichel (damit in Metall zu ſtechen). b) der Zeiger, die Zeigſtange (an einer Sonnenuhr). c) (ein ſpitziges Werkzeug, ehemahls zum Schreiben auf Wachs) der Griffel. 2) (der ſtielförmige Theil in den Blumen der Pflanzen, welcher auf oder an dem Fruchtknoten befindlich iſt) der Griffel. 3) *Fig.* α) der Vortrag, Ausdruck in der Schrift, die Schreibart, der Styl. The — of court, der Curialſtyl, die Kanzleiſchreibart. *Fig.* The royal —, die königliche Verordnung. β) (auch die einem beſondern Character angemeſſene Art zu ſprechen) der Vortrag, Ausdruck in der Rede, die Sprechart. γ) (auch die Art der Anlage und Zuſammenſetzung in den ſchönen Künſten, z. B. in der Muſik, Malerei) der Styl. Raphael's —, die Manier des Raphael. δ) (in der Baukunſt, die verſchiedenen Formen der Bogen) der Styl. The gothic —, der gothiſche Styl (der ſich durch zugeſpitzte Bogen auszeichnet). *Fig.* To live in —, Aufwand, ein großes Haus machen. ε) die Zeitrechnung, der Styl. The old —, (die Zeitrechnung nach dem Julianiſchen Kalender) der alte Styl; The new —, (die Zeitrechnung nach dem Gregorianiſchen Kalender) der neue Styl. ζ) die Benennung, der Titel. η) das Verfahren, die Verfahrungsart. — of court, das Verfahren eines Gerichtshofes (die beſondere Art, wie ein Gerichtshof in den bei ihm anhängigen Sachen verfährt). 4) (bei Zimmerleuten) ein aufrecht ſtehendes Stück Bauholz) der Pfoſten, Pfeiler, Ständer.

To STYLE, *v. a.* nennen, benennen. — one's self, ſich nennen, ſich titeln, betiteln; He is ready — it impudence, er iſt bereit, es Unverſchämtheit zu nennen.

STYLOBATE, stî'-lô-bâte, [στυλοβάτης] *s.* V. *Pedestal.*

STYPTIC, stîp'-tîk,
STYPTICAL, stîp'-tîk-âl, } [στυπτικός] *adj.* (in der Heilk.) ſtopfend, (beſ.) blutſtillend, ſtyptiſch. — water, ſtyptiſches Waſſer.

STYPTIC, *s.* das blutſtillende, ſtyptiſche Mittel.

STYPTICITY, stîp-tîs'-é-té, *s.* die blutſtillende Kraft (eines Mittels).

To STYTHY, stîth'-é, V. To *Stithy.*

STYX, stîks, [Στύξ] *s.* (ein fabelhafter Fluß in der Unterwelt, der Styx.

SU, sôô, Abkürzung von *Susanna.*

SUABIA, swâ'-bé-â, [lat.] *s.* Schwaben.

SUABIAN, swâ'-bé-ân, I. *adj.* ſchwäbiſch. II. *s.* der Schwabe.

To SUADE, swâde, [altfrz. suader] ungebräuchlich für To *Persuade.*

SUAGE, swâdje, [aus dem Frz.] *s.* (bei Jägern) die Loſung der Fiſchotter.

To SUAGE, V. To *Swage.*

SUASIBLE, swâ'-sé-bl, [lat. suadeo] *adj.* leicht zu überreden.

SUASION, swâ'-zhûn, [altfrz., lat. suasio] *s.* die Ueberredung, Beredung.

SUASIVE, swâ'-sîv, *adj.* überredend.

SUASORY, swâ'-sûr-é, *adj.* überredend. A — temptation, eine verführeriſche Verſuchung.

SUAVITY, swâv'-é-té, [frz. suavité, lat. suavitas] *s.* 1) die Lieblichkeit (des Geruchs). 2) (etwas Anmuthiges für den Geiſt, eine ſüße Rede) die Süßigkeit.

SUB, sûb, [lat., ὑπό] eine Vorſetzſilbe, welche in Zuſammenſetzungen einen untergeordneten Grad anzeigt; in der Scheidekunſt bezeichnet ſie, vor den Benennungen der Salze, einen Ueberfluß an Grundſtoff und einen Mangel an Säure.

SUBACID, sûb-âs'-sîd, [lat. subacidus] *adj.* (Scheidek.) etwas ſauer, ſäuerlich.

SUBACRID, sûb-âk'-krîd, [lat. sub u. acer] *adj.* ein wenig herbe oder ſcharf.

To SUBACT, sûb-âkt', [lat. subigo, subactus] *v. a.* unterjochen, bezwingen. *Fig.* Tangible bodies endeavour — the air into a more dense body, fühlbare Körper ſtreben die Luft zu verdichten.

SUBACTION, sûb-âk'-shûn, [lat. subactio] *s.* 1) die Unterjochung, Bezwingung. 2) *Fig.* die Verſetzung in einen Zuſtand, z. B. die völlige Miſchung zweier Körper oder die Verwandelung eines Körpers in Pulver.

To SUBAGITATE, sûb-âd'-jé-tâte, [Frequentativum vom vorigen] *v. a.* 1) unterwerfen, unter ſich bringen. 2) eine weibliche Perſon ſchwängern, ihr beiwohnen. 3) heimlich empören.

SUBALMONER, sûb-â'-mûn-ûr, [V. almoner] *s.* der Unteralmoſenirer, Unteralmoſenpfleger.

SUBALPINE, sûb-âl'-pîn, [v. alpine] *adj.* unter den Alpen befindlich, unteralpiſch, ſubalpiniſch.

SUBALTERN, sûb'-âl-têrn, [lat. subalternus] I. *adj.* untergeordnet.

II. *s.* 1) der Untere, Unterbeamte, Subaltern. 2) der untergeordnete Offizier, Fähnrich, Lieutenant, Hauptmann, Subalternoffizier.

SUBALTERNATE, sûb-âl-têrn'-âte, *adj.* 1) abwechſelnd. 2) untergeordnet.

SUBALTERNATELY, sûb-âl-têrn'-ât-lé, *adv.* abwechſelnd, wechſelsweiſe.

SUBALTERNATION, sûb-âl-têr-nâ'-shûn, *s.* 1) das Aufeinanderfolgen, die Abwechslung. 2) die Untergebenheit, Unterordnung.

SUBAQUEOUS, sûb-â'-kwé-ûs, [lat. sub, aqua] *adj.* unter dem Waſſer liegend.

SUBARRATION, sûb-âr-râ'-shûn, [mittellat. subarrare] *s.* der alte Gebrauch der Verlobung.

SUBASTRINGENT, sûb-âs-strîn'-jênt, [lat. sub u. adstringens] *adj.* etwas zuſammenziehend, ein wenig ſtopfend.

SUBBEADLE, sûb-bé'-dl, [V. beadle] *s.* der Unterhäſcher, Frohnknecht.

SUBBRIGADIER, sûb-brîg-â-dêêr', [frz. brigadier] *s.* der Unterbrigadier.

SUBCARBONATE, sûb-kâr'-bô-nâte, [frz. sous-carbonate] *s.* (Scheidekunſt) — of lead, V. *Litharge*; — of magnesia, die gewöhnliche Magneſia.

SUBCELESTIAL, sûb-sé-lês'-tshâl, [lat. sub u. coelum] *adj.* irdiſch.

SUBCHANTER, sûb-tshân'-tûr, [lat. cantor] *s.* der Untercantor, Unterſänger (in einer Domkirche).

SUBCLAVIAN, sûb-klâ'-vé-ân, [lat. clavus] *adj.* unter dem Schlüſſelbeine befindlich. — vein, die Schlüſſelbeinader.

SUBCOMMISSIONER, sûb-kôm-mîsh'-ûn-ûr, [V. commissioner] *s.* der Untercommiſſär, Unterſchreiber.

SUBCOMMITTEE, sûb-kôm-mît'-té, [V. committee] *s.* ein untergeordnetes Comite.

SUBCONSEQUENCE, sûb-kôn'-sé-kwênse, [lat. consequentia] *s.* die untere Folge, zweite Folge.

SUBCONSTELLATION, sûb-kôn-stêl-lâ'-shûn, [lat. constellatio] *s.* die Unterconſtellation, das Sternbild zweiten Ranges (z. B. das Siebengeſtirn auf dem Rücken des Stieres).

SUBCONTRACTED, sûb-kôn-trâk'-têd, [V. contract] *adj.* durch einen neuen Vertrag verbunden.

SUBCONTRARY, sûb-kôn'-trâ-ré, [V. contrary] *adj.* in einem untergeordneten Grade entgegengeſetzt. — position, (in der Erdmeßkunſt) von ähnlichen Dreiecken, die eine gemeinſchaftliche Winkelſpitze haben, deren Grundlinien aber nicht gleichlaufend ſind.

SUBCUTANEOUS, sûb-kû-tâ'-né-ûs, [lat. cutaneus, von cutis] *adj.* unter der Haut befindlich. — glands, (in der Zergliederungsk.) die unter der Haut liegenden Drüſen.

SUBDEACON, sûb-dé'-kn, [V. deacon] *s.* der Unterdiaconus, Subdiaconus, Unterhelfer, untere Hülfspriester.

SUBDEACONRY, sûb-dé'-kn-ré,
SUBDEACONSHIP, sûb-dé'-kn-shîp, } *s.* das Subdiaconat.

SUBDEAN, sûb-dêne', [V. dean] *s.* der Unterdechant, Subdecanus.

SUBDEANERY, sûb-dêne'-ûr-é, *s.* das Unterdechanat.

SUBDECUPLE, sûb-dêk'-kû-pl, [lat. decuplus] *adj.* ein Zehntheil enthaltend.

SUBDELEGATE, sûb-dêl'-lé-gâte, [V. delegate] I. *adj.* unterabgeordnet.

II. *s.* der Unterabgeordnete, Unterbevollmächtigte.

To SUBDELEGATE, *v. a.* unterordnen, unterabordnen, für einen Andern abordnen.

SUBDELEGATION, sûb-dêl-lé-gâ'-shûn, *s.* die Unterabordnung.

SUBDERISORIOUS, sûb-dêr-ré-sô'-ré-ûs, [lat. derisorius, von derideo] *adj.* fein ſpottend, ſpöttelnd (ungebr.).

SUBDIAL, sûb-dî'-âl, [lat. dies] *adj.* bei Tage geſchehend.

SUBDITITIOUS, sûb-dé-tîsh'-ûs, [lat. subditicius] *adj.* untergeſchoben.

To SUBDIVERSIFY, sûb-dé-vêr'-sé-fî, [lat. diversus, facio] *v. a.* vermannichfaltigen, wieder anders geſtalten.

To SUBDIVIDE, sŭb-dė-vīde'; [lat. divideo] *v. a.* unterabtheilen, untereintheilen.

SUBDIVINE, sŭb-dė-vīne'; [lat. divinus] *adj.* untergöttlich, göttlich in unterem Grade.

SUBDIVISION, sŭb-dė-vĭzh'ŭn, *s.* 1) das Unterabtheilen, die Unterabtheilung. 2) (das abgetheilte Stück) die Unterabtheilung.

SUBDOLOUS, sŭb'-dŏ-lŭs, [lat. subdolus] *adj.* listig, schlau.

SUBDUABLE, sŭb-dū'-ă-bl, [von subdue] *adj.* unterworfen oder unterdrückt werden könnend.

SUBDUAL, sŭb-dū'-ăl, *s.* die Bezwingung, Bändigung (der Leidenschaften ꝛc).

To SUBDUCE, sŭb-dūse';
To SUBDUCT, sŭb-dŭkt'; } [lat. subduco, subductus] *v. a.* 1) zurückziehen, wegziehen. Or — itself from its rays, oder sich seinen Strahlen zu entziehen. 2) (in der Rechenk.) abziehen, subtrahiren.

SUBDUCTION, sŭb-dŭk'-shŭn, *s.* 1) die Entziehung, Wegnahme. 2) (in der Rechenk.) die Abziehung, Subtraction.

To SUBDUE, sŭb-dū'; [lat. subdo] *v. a.* 1) (unter seine Gewalt bringen) unterwerfen (ein Land ꝛc). Augustus Cæsar subdued Egypt to the Roman empire, Cäsar Augustus unterwarf Egypten dem römischen Reiche. *Fig.* — one's passions, seine Leidenschaften besiegen; — one's own flesh, sein Fleisch kreuzigen, sich kasteien. *Syn.* V. To *Conquer.* 2) *Fig.* a) gleichsam niederdrücken. Them that rose up against me, hast thou subdued under me (h. Schrift), du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen; Nothing could have subdued nature to such a lowness, nichts konnte die Natur so tief herabbringen. b) (einen Boden, ein Erdreich) durcharbeiten.

SUBDUEMENT, sŭb-dū'-mĕnt, *s.* die Unterwerfung, Eroberung (ungebr.).

SUBDUER, sŭb-dū'-ŭr, *s.* der Unterjocher, Bezwinger. *Fig.* Figs are great subduers of acrimony, Feigen mildern sehr die Schärfe.

SUBDUPLE, sŭb'-dū-pl,
SUBDUPLICATE, sŭb-dū'-plė-kăte, } [frz. subduple, lat. sub u. duplex] *adj.* halb. A — proportion, ein halbes Verhältniß; Three is the — of six, drei ist die Hälfte von sechs.

SUBERIC, sū'-bŭr-ĭk, [frz. subérique, vom lat. suber] *adj.* (Scheidek.) korksauer. — acid, (eine dem Korkholze eigenthümliche Säure, welche aus demselben scheidekünstig in Gestalt eines Pulvers oder in Blättchen gewonnen wird) die Korksäure.

SUBFEUDATION, sŭb-fū-dā'-shŭn, [v. feud] *s.* die Belehnung mit einem Afterlehen.

SUBFUSK, sŭb-fŭsk'; [lat. subfuscus] *adj.* dunkelbraun.

SUBHASTATION, sŭb-hăs-tā'-shŭn, [frz., vom lat. sub hasta] *s.* die öffentliche, besonders gerichtliche Versteigerung, Subhastation.

SUBINDICATION, sŭb-ĭn-dė-kā'-shŭn, [mittellat. subindico] *s.* der Ausdruck durch Zeichen.

SUBINFEUDATION, sŭb-ĭn-fū-dā'-shŭn, [V. infeudation] *s.* die Verleihung eines Unterlehens.

SUBINGRESSION, sŭb-ĭn-grĕsh'-ŭn, [lat. ingressus] *s.* der unvermerkte Eingang, das unmerkliche Eindringen.

SUBITANEOUS, sŭb-ė-tā'-nė-ŭs, [lat. subitaneus] *adj.* plötzlich, eilig.

SUBITANY, sū'-bė-tăn-nė, *adj.* hastig, rasch.

SUBJACENT, sŭb-jā'-sĕnt, [lat. subjacens] *adj.* darunter liegend. Mountains and — plains, die Berge und die Ebenen zu ihren Füßen.

To SUBJECT, sŭb-jĕkt'; [lat. subjicio, subjectus] *v. a.* 1) unter etwas legen. The medal subjected to our eye, die Medaille vor unsern Augen. 2) *Fig.* a) unterwerfen. — rage to the cold dictates of experienced age, die Wuth den kalten Vorschriften des erfahrnen Alters unterwerfen; Subjected to the victor's cruel power, des Siegers grausamer Macht unterthan; God is not bound — ꝛ to the scrutiny of our thoughts, Gott ist nicht gehalten ꝛ sich der Prüfung unserer Gedanken zu unterwerfen; He subjected to man's service angel-wings, dem Dienste des Menschen machte er Engelsflügel unterthan. b) Preis geben, aussetzen (einen manchen Unannehmlichkeiten ꝛ).

SUBJECT, sŭb'-jĕkt, I. *adj.* 1) unten befindlich, gelegen. 2) *Fig.* a) untergeben, unterwürfig. Esau was never — to Jacob, Esau war nie dem Jakob unterthan. b) unterworfen = ausgesetzt. Most — is the fattest soil to weeds, im fettsten Boden wächst das meiste Unkraut; All human things are — to decay, alle menschliche Dinge sind dem Verfalle unterworfen; To be — to anger, leicht zornig werden; — to steal, dem Stehlen ergeben. c) zum Grunde liegend. The — matter of my discourse, der Gegenstand meiner Rede.

II. *s.* 1) der Unterthan. The king's interest is inseparable from that of his subjects, das Interesse des Königs ist von dem seiner Unterthanen unzertrennlich. 2) der Gegenstand (einer Rede ꝛ). This — for heroic song pleas'd me, dieser Gegenstand für ein Heldengedicht gefiel mir; The — I treat of, die Sache, wovon ich handle; It is her perpetual —, sie spricht unaufhörlich davon. *Syn.* V. *Matter.* 3) (Sprachl.) das Grundwort; (in der Vernunftl.) der Grundbegriff (von welchem in einem Satze etwas behauptet wird, im Gegensatze des Prädikats, z. B. *Man* is mortal) das Subject. 4) das Wesen, die Person.

SUBJECTION, sŭb-jĕk'-shŭn, *s.* 1) die Unterwerfung (eines Landes ꝛ). 2) das Unterworfenseyn, die Unterwürfigkeit, Untergebenheit. *Fig.* Because the — of the body to the will ꝛ, weil der Körper dem Willen unterthan ist ꝛ. 3) (eine Redefigur) die Selbstbefragung, Subjection.

SUBJECTIVE, sŭb-jĕk'-tĭv, *adj.* persönlich, innerlich, uns beiwohnend, subjectiv (im Gegensatze von objectiv). — truth, subjective Wahrheit (die bloß ihren Grund in unserer Vorstellungsart hat).

SUBJECTIVELY, sŭb-jĕk'-tĭv-lė, *adv.* subjectiv.

To SUBJOIN, sŭb-jŏĭn'; [lat. subjungo] *v. a.* hinzufügen, beifügen.

To SUBJUGATE, sŭb'-jū-gāte, [frz. subjuguer, lat. subjugo] *v. a.* unterjochen (ein Reich ꝛ).

SUBJUGATION, sŭb-jū-gā'-shŭn, *s.* die Unterjochung (eines Landes ꝛ).

SUBJUNCTION, sŭb-jŭngk'-shŭn, [lat. subjungo] *s.* die Hinzufügung, Beifügung.

SUBJUNCTIVE, sŭb-jŭngk'-tĭv, [frz. subjonctif, lat. subjunctivus] *adj.* 1) hinzugefügt, beigefügt. 2) (Sprachl.) verbindend. The — mood oder The —, (diejenige Form des Zeitworts, die eine Sache unter einer Bedingung, einem Beweggrund, Wunsche, einer Voraussetzung darstellt; der eine Conjunction oder eine, die man sich denken kann, vorhergeht, mit einem darauf folgenden Zeitworte; z. B. I will respect him *though* he chide me; Were he good, he would be happy, nemlich if he were good ꝛ) der Subjunctiv, Conjunctiv.

SUBLAPSARIAN, sŭb-lăp-sā'-rė-ăn,
SUBLAPSARY, sŭb-lăp'-să-rė, } [lat. sub, lapsus] *adj.* nach dem Sündenfalle geschehen.

SUBLAPSARIAN, *s.* ein Theologe, welcher der sublapsarischen Lehre zugethan ist (das Gegentheil der supralapsarischen Lehre, V. *Supralapsarian*).

SUBLATION, sŭb-lā'-shŭn, [lat. sublatio] *s.* die Wegnahme, Entziehung.

SUBLEVATION, sŭb-lė-vā'-shŭn, [lat. sublevatio] *s.* das Heben in die Höhe, die Erhebung.

SUBLIEUTENANT, sŭb-lĕv-tĕn'-nănt, [frz. souslieutenant] *s.* der Unterlieutenant.

SUBLIGATION, sŭb-lė-gā'-shŭn, [lat. subligatio] *s.* das Unterbinden, die Bindung unterwärts.

SUBLIMABLE, sŭb-lī'-mă-bl, [lat. v. sublimis] *adj.* emporgetrieben, hinaufgeläutert oder sublimirt werden könnend.

SUBLIMABLENESS, sŭb-lī'-mă-bl-nĕs, *s.* die Fähigkeit, sublimirt werden zu können.

SUBLIMATE, sŭb'-lė-măt, I. *adj.* emporgetrieben, hinaufgeläutert, sublimirt.

II. *s.* 1) (in der Scheidek., Emporgetriebenes, Hinaufgeläutertes) das Sublimat. 2) (Scheidekunst) das sublimirte Quecksilber.

To SUBLIMATE, sŭb'-lė-māte, *v. a.* 1) erheben (das Herz ꝛ). Sublimated souls, erhabene Seelen. 2) (in der Scheidek.) emportreiben, hinaufläutern (d. h. durch Feuerkraft die festen Theile eines Körpers als Dämpfe in die Höhe treiben, um sie dann im Helm wieder aufzufangen und von der Kälte gerinnen zu lassen), sublimiren (Quecksilber ꝛ).

SUBLIMATION, sŭb-lė-mā'-shŭn, *s.* 1) die Erhebung, Erhöhung, Veredlung. 2) (Scheidek.) die Emportreibung, Hinaufläuterung, Verflüchtigung, Sublimation.

SUBLIMATORY, sŭb'-lė-mă-tŭr-ė, [frz. sublimatoire] *s.* (das zur Sublimation dienende Gefäß) das Sublimirgefäß.

SUBLIMATUM, sŭb-lė-mā'-tŭm, V. *Sublimate*, *s.*

SUBLIME, sŭb-blīme'; [lat. sublimis] I. *adj.* 1) erhoben, hoch. The — port, die hohe Pforte, der Türkische Hof. 2) erhaben, sublim (von einem Gedichte ꝛ). 3) entzückt, begeistert. 4) vornehm, stolz.

II. *s.* die Erhabenheit, das Erhabene, Hohe in Worten.

To SUBLIME, [lat. sublimo] I. *v. a.* 1) erheben (den Kopf ꝛ). 2) erhöhen, veredeln. — one's flesh into a soul, sein Fleisch vergeistigen. 3) V. To *Sublimate*, 2.

II. *v. n.* sublimirt werden.

SUBLIMELY, sŭb-blīme'-lė, *adv.* erhaben, sublim.

SUBLIMENESS, sŭb-blīme'-nĕs, V. *Sublimity.*

SUBLIMIFICATION, sŭb-blĭm-ė-fė-kā'-shŭn, [lat. sublimis u. facio] *s.* das Erhabenmachen, Sublimmachen.

SUBLIMITY, sŭb-blĭm'-ė-tė, [frz. sublimité, lat. sublimitas] *s.* 1) die Erhabenheit (eines Berges ꝛ). 2) die Erhabenheit, Vortrefflichkeit (Gottes ꝛ). 3) die Erhabenheit, Sublimität (der Gedanken, der Schreibart).

SUBLIMY, sŭb-lĭm'-mė, *s.* das Sublimat.

SUBLINGUAL, sŭb-lĭng'-gwăl, [lat. sub, lingua] *s.* unter der Zunge befindlich.

SUBLUNAR, sŭb-lū'-năr,
SUBLUNARY, sŭb'-lū-năr-ė, } [lat. sublunaris] I. *adj.* unter dem Monde befindlich, sublunarisch. That — science, diese irdische Wissenschaft; — ladies, Weltkinder.

II. *s.* das irdische oder weltliche Ding.

SUBMARINE, sŭb-mă-rēēn'; [lat. sub, mare] *adj.* unter der See oder in der See befindlich (von Pflanzen ꝛ).

SUBMARSHAL, sŭb-mär'-shăl, [V. marshal] *s.* der Kerkermeister des Gefängnisses Marschalsea.

To SUBMERGE, sŭb-mĕrje'; [frz. submerger, lat. submergo] I. *v. a.* unter die Fläche des Wassers thun. — a land, ein Land unter Wasser setzen, überschwemmen; Lost and submerged in the inundation, verloren und ertränkt bei der Ueberschwemmung.

II. *v. n.* untertauchen (von Schwalben ꝛ).

To SUBMERSE, sŭb-mêrse; [lat. submergo, submersus] *v. a.* unter Waſſer ſetzen.

SUBMERSION, sŭb-mêr-shŭn, *s.* 1) das Untertauchen, Liegen unter Waſſer (von Schwalben). 2) die Ueberſchwemmung.

To SUBMINISTER, sŭb-mĭn-ĭs-tŭr, [lat. subministro] I. *v. a.* darreichen, geben (nicht ſehr gebräuchlich). They have subministred unto man the invention of many things, ſie haben dem Menſchen zur Erfindung vieler Dinge verholfen.

II. *v. n.* dienen, behülflich ſeyn. Passions subminister to the best and worst purposes, die Leidenſchaften ſind zu den beſten und ſchlechteſten Zwecken behülflich.

SUBMINISTRANT, sŭb-mĭn-ĭs-trănt, [lat. subministrans] *adj.* dienlich, behüflich.

To SUBMINISTRATE, sŭb-mĭn-ĭs-trāte, V. To *Subminister*, *v. a.*

SUBMINISTRATION, sŭb-mĭn-ĭs-trā-shŭn, *s.* die Lieferung, Verſchaffung.

To SUBMINSTER, sŭb-mĭn-stŭr, V. To *Subserve.*

SUBMISS, sŭb-mĭs; [lat. submissus] *adj.* 1) ſanft, leiſe (von der Stimme). 2) unterwürfig, demüthig, unterthänig, ſubmiß.

SUBMISSION, sŭb-mĭsh-ŭn, [frz. soumission, lat. submissio] *s.* 1) die Unterwerfung. a) (die Handlung, da man die Gewalt eines Andern über ſich anerkennt). b) (auch die Handlung, da man ſich demjenigen, was man als nothwendig oder nützlich anſieht, nicht entzieht, es leidet). A perfect — to the will of God, eine gänzliche Unterwerfung unter den Willen Gottes, eine völlige Ergebung in den Willen Gottes. 2) die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit. In all — and humility, in aller Unterwürfigkeit und Demuth; Be not as extreme in — as in offence, geh' in der Unterwürfigkeit nicht ſo weit, wie in der Kränkung.

SUBMISSIVE, sŭb-mĭs-sĭv, [lat. submissus] *adj.* unterwürfig, unterthänig, demüthig, ſubmiß.

SUBMISSIVELY, sŭb-mĭs-sĭv-lé, *adv.* unterwürfig, unterthänig. The goddess — replies, mit Demuth erwiederte die Göttinn.

SUBMISSIVENESS, sŭb-mĭs-sĭv-nĕs, *s.* die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit, Demuth.

SUBMISSLY, sŭb-mĭs-lé, *adv.* demüthig (einhergehen ꝛc).

SUBMISSNESS, sŭb-mĭs-nĕs, *s.* die Unterwürfigkeit, Demuth.

To SUBMIT, sŭb-mĭt; [lat. submitto] I. *v. a.* 1) niederlaſſen, ſenken. Sometimes the hill submits itself a while in small descents, zuweilen ſenkt ſich der Berg eine Weile in kleine Abhänge. 2) unterwerfen (ſich dem Willen Gottes ꝛc). Return to thy mistress and submit thyself under her hands (h. Schrift), kehre um wieder zu deiner Frau und demüthige dich unter ihre Hand. 3) überlaſſen, anheimſtellen. 4) vorlegen, darlegen.

II. *v. n.* ſich unterwerfen (dem Willen eines Andern ꝛc). — to pain, and even death, ſich dem Schmerze und ſelbſt dem Tode unterwerfen, ſich darein ergeben; To make a man submit to one's own terms, einen für ſeine Zwecke ſtimmen, einen zu dem bringen, was man beabſichtiget.

SUBMITTER, sŭb-mĭt-tŭr, *s.* einer, der ſich einem Schickſale ꝛc unterwirft.

SUBMULTIPLE, sŭb-mŭl-tĕ-pl, [V. multiple] *s.* die in einer andern mehrmal enthaltene Zahl (z. B. 3 iſt — von 21).

SUBNASCENT, sŭb-năs-sĕnt, [lat. subnascens] *adj.* unter etwas aufwachſend.

To SUBNERVATE, sŭb-nĕr-vāte, [V. nerve] *v. a.* lähmen (die Flechſen).

SUBNUMS, sŭb-nŭmz; *s.* ein Oſtindiſcher baumwollener Zeug.

SUBOBSCURELY, sŭb-ŏb-skūre-lé, [V. obscure] *adv.* etwas dunkel.

SUBOCTAVE, sŭb-ŏk-tāve, } [lat. octavus; u. octuple] *adj.* den achten Theil ausmachend.
SUBOCTUPLE, sŭb-ŏk-tŭ-pl, }

SUBOCTAVE, *s.* (in der Tonk.) die Unteroctave auf der Orgel.

SUBORDINACY, sŭb-ŏr-dĕ-nă-sĕ, } [lat. subordinatio] *s.* 1) das Unterordnen, die Unterordnung. The — of government, die Abſtufung in der Regierung. 2) die Unterordnung = die Abhängigkeit, Subordination.
SUBORDINANCY, sŭb-ŏr-dĕ-năn-sĕ, }

SUBORDINATE, sŭb-ŏr-dĕ-nāt, [lat. subordinatus] I. *adj.* untergeordnet, ſubordinirt. — commanders, Unterfeldherrn.

II. *s.* der Untergeordnete.

To SUBORDINATE, [lat. subordino] *v. a.* unterordnen (die Dichtkunſt der Mahlerei ꝛc).

SUBORDINATELY, sŭb-ŏr-dĕ-nāt-lé, *adv.* auf eine untergeordnete Weiſe.

SUBORDINATION, sŭb-ŏr-dĕ-nā-shŭn, [lat. subordinatio] *s.* 1) die Unterordnung. a) = das Unterordnen. b) (der Zuſtand, da ein Ding dem andern untergeordnet iſt). 2) die Rangſtufe.

To SUBORN, sŭb-ŏrn; [frz. suborner, lat. suborno] *v. a.* anſtiften. a) (veranſtalten, verurſachen, mit dem Nebenbegriffe der böſen Abſicht). Those who by despair suborn their death, jene, die aus Verzweiflung ihren Tod herbeiführen. b) (anreizen, zu etwas vermögen). The judges, by whom his accusers were suborned, die Richter, durch die ſeine Ankläger beſtochen, ſubornirt waren. *Fig.* And tears subor'n'd fall dropping from his eyes, und beſtochene Thränen tropfen aus ſeinen Augen.

SUBORNATION, sŭb-ŏr-nā-shŭn, [frz.] *s.* 1) die heimliche Veranſtaltung, Anſtiftung, Verleitung, Beſtechung, Subornation. 2) (Rechtsſprache) die Miethung falſcher Zeugen.

SUBORNER, sŭb-ŏr-nŭr, [frz. suborneur] *s.* der Anſtifter, Verführer.

SUBPHOSPHATE, sŭb-fŏs-fāte, [V. phosphate] *s.* — of alumine, (ein Foſſil) der Wavellit.

SUBPOENA, sŭb-pé-nă, [lat., Anfangsworte des writ] *s.* (in der Rechtsſpr.) ein Gerichtsbefehl (writ), der das Erſcheinen vor Gericht unter einer gewiſſen Strafe befiehlt.

To SUBPOENA, *v. a.* bei Strafe vorladen, vorfodern.

SUBPRIOR, sŭb-prī-ŭr, [V. prior] *s.* der Subprior.

SUBQUADRUPLE, sŭb-kwŏd-drŭ-pl, [V. quadruple] *adj.* den vierten Theil enthaltend.

SUBQUINTUPLE, sŭb-kwĭn-tŭ-pl, [V. quintuple] *adj.* den fünften Theil enthaltend.

SUBREADER, sŭb-rēēd-ŭr, [V. reader] *s.* der Unterlector (an Univerſitäten).

SUBRECTOR, sŭb-rĕk-tŭr, [V. rector] *s.* der Untervorſteher eines Collegiums, der Subrector.

SUBREPTION, sŭb-rĕp-shŭn, [frz., lat. subreptio] *s.* die Erſchleichung (durch Verbergung oder Entſtellung der Wahrheit), Subreption.

SUBREPTITIOUS, sŭb-rĕp-tĭsh-ŭs, *adj.* erſchlichen.

SUBREPTITIOUSLY, sŭb-rĕp-tĭsh-ŭs-lé, *adv.* erſchlichen.

SUBREPTIVE, sŭb-rĕp-tĭv, *adj.* ungebr. für *Subreptitious.*

SUBRISION, sŭb-rĭzh-ŭn, [lat. subrideo] *s.* das heimliche Lachen.

To SUBROGATE, sŭb-rŏ-gāte, [lat. subrogo] *v. a.* an die Stelle eines Andern ſetzen, ſubſtituiren.

SUBSALT, sŭb-sălt; [V. salt] *s.* (Scheidek.) ein Salz, welches ein Uebermaß an Grundſtoff enthält und mehr als nöthig iſt, um die Säure zu ſättigen und zu neutraliſiren.

SUBSCAPULAR, sŭb-skăp-ŭ-lăr, [frz. sous-scapulaire] *s.* (in der Zergliederungsk.) der Unterſchulterblattmuskel.

To SUBSCRIBE, sŭb-skrībe; [lat subscribo] I. *v. a.* 1) unterſchreiben, unterzeichnen (einen Brief ꝛc). — a covenant, einen Vertrag unterzeichnen, unterfertigen (ihn dadurch genehmigen). *Fig.* Risk subscribed, (bei Kaufleuten) übernommene Gefahr. 2) untergeben, unterwerfen (ungebräuchlich).

II. *v. n.* 1) (ſich wozu ſchriftlich anheiſchig machen) ſubſcribiren (auf ein Buch ꝛc). 2) einwilligen (in etwas ꝛc). We will all subscribe to thy advice, wir wollen Alle deinem Rathe beipflichten; I do not subscribe to it, ich gehe es nicht ein, ich ſage nicht ja dazu; But fate subscribed not, aber das Schickſal wollte es anders.

SUBSCRIBER, sŭb-skrī-bŭr, *s.* 1) einer, der einen Brief ꝛc unterſchreibt, der Unterſchreiber, Unterzeichner. 2) (in engerer Bedeut., einer, der auf eine Schrift, welche herauskommen ſoll ꝛc unterzeichnet) der Unterzeichner, Subſcribent. There are many subscribers to that book, auf dieſes Buch haben Viele ſubſcribirt.

SUBSCRIPT, sŭb-skrĭpt; [lat. subscriptum] *s.* die Unterſchrift.

SUBSCRIPTION, sŭb-skrĭp-shŭn, [lat. subscriptio] *s.* 1) die Unterſchreibung, Unterzeichnung. 2) (in engerer Bedeutung, die Handlung, da man ſich ſchriftlich wozu anheiſchig macht) die Unterzeichnung (auf ein Buch ꝛc), Subſcription. To put out a book by way of —, ein Buch auf Subſcription herausgeben. 3) die Unterſchrift. 4) die Unterwürfigkeit, der Gehorſam (ungebr.).

SUBSECTION, sŭb-sĕk-shŭn, [lat. sectio] *s.* die Unterabtheilung, der Unterabſchnitt.

SUBSECUTIVE, sŭb-sĕk-kū-tĭv, [lat. subsequor] *adj.* nachfolgend.

SUBSEPTUPLE, sŭb-sĕp-tŭ-pl, [lat. septuplus] *adj.* den ſiebenten Theil enthaltend.

SUBSEQUENCE, sŭb-sé-kwĕnse, } [lat. subsequor] *s.* das Folgen, die Nachfolge. Why should we question the heliotrope's — to the course of the sun? warum ſollten wir bezweifeln, daß der Heliotrop dem Lauf der Sonne folgt, ſich nach der Sonne wendet?
SUBSEQUENCY, sŭb-sé-kwĕnse-é, }

SUBSEQUENT, sŭb-sé-kwĕnt, [frz., lat. subsequens] *adj.* folgend, nachfolgend. The — volumes, die folgenden Theile; This article is — to the treaty of Munster, dieſer Artikel iſt neuer als der Vertrag von Münſter.

SUBSEQUENTLY, sŭb-sé-kwĕnt-lé, *adv.* nachher, hernach.

To SUBSERVE, sŭb-sĕrv; [lat. subservio] *v. a.* einen unterſtützen, begünſtigen, ihm dienen, ihm behülflich ſeyn. It subserves our purposes, es fördert unſere Abſichten, iſt ihnen förderlich.

SUBSERVIENCE, sŭb-sĕr-vé-ĕnse, } *s.* die
SUBSERVIENCY, sŭb-sĕr-vé-ĕn-sé, } Dienlichkeit. In — of their designs, um ihre Plane zu begünſtigen, zu befördern; The immediate — of the spirits to the empire of the soul, die augenblickliche Unterwürfigkeit der Lebensgeiſter unter die Herrſchaft der Seele; There is a regular subordination and — among all parties to beneficial ends, es beſteht eine regelmäßige Unterordnung und Mitwirkung aller Theile zu heilſamen Zwecken.

SUBSERVIENT, sŭb-sĕr-vé-ĕnt, [lat. subserviens] *adj.* 1) dienlich. He did make it — in one kind or other, er benützte es auf eine oder die andere Weiſe. 2) dienſtbar. — gods, Untergötter; Sense is — unto fancy, fancy unto intellect, die Sinne ſind der Einbildungskraft, die Einbildungskraft dem Verſtande untergeordnet; — to any one's will, jemands Willen ergeben, unterthan.

SUBSEXTUPLE, sŭb-sĕks-tŭ-pl, [lat. sextuplus] *adj.* den ſechsten Theil enthaltend.

To SUBSIDE, sŭb-sīde; [lat. subsido] *v. n.* sinken, sich setzen. The swelling subsides, die Geschwulst legt sich; The streams subside from their banks, die Ströme ziehen sich von ihren Ufern zurück, fallen.

SUBSIDENCE, sŭb-sī'-dĕnse, SUBSIDENCY, sŭb-sī'-dĕn-sē, } *s.* 1) das Sinken, Fallen. 2) der Satz, Bodensatz.

SUBSIDIARILY, sŭb-sĭd'-ē-ā-rē-lē oder sŭb-sĭd'-jē-ā-rē-lē, [vom Folgenden] *adv.* unterstützend, hülfleistend.

SUBSIDIARY, sŭb-sĭd'-ē-ā-rē od. sŭb-sĭd'-jē-ā-rē, [frz. subsidiaire, v. lat. subsidium] I. *adj.* unterstützend, hülfleistend. Bitter substances burn the blood, and are a sort of — gall, bittre Substanzen verbrennen das Blut und sind eine Art Hülfs-Galle; — treaty, der Hülfsvertrag, Subsidienvertrag.

II. *s.* der Gehülfe. Subsidiaries, Hülfstruppen.

To SUBSIDIZE, sŭb'-sē-dīze, *v. a.* mit Hülfsgeldern, Subsidien unterstützen.

SUBSIDY, sŭb'-sē-dē, [frz. subside, lat. subsidium] *s.* die Hülfe an Gelde, das Hülfsgeld. Subsidies, Hülfsgelder, Subsidien.

To SUBSIGN, sŭb-sīne; [frz. soussigner, lat. subsigno] *v. a.* unterzeichnen. — a letter, einen Brief unterschreiben; — with a cross, ein Kreuz darunter setzen (von Leuten, die nicht schreiben können).

SUBSIGNATION, sŭb-sĭg-nā'-shŭn, *s.* die Unterzeichnung, Unterschrift.

To SUBSIST, sŭb-sĭst; [frz. subsister, lat. subsisto] I. *v. n.* bestehen. a) = seyn, daseyn. b) (sein Daseyn, sein Wesen behalten, erhalten). The republic could subsist no longer, die Republik konnte nicht fortbestehen. *Syn.* V. To *Be.* c) = auskommen, sein Auskommen oder zu leben haben. — on other men's charity, vom Almosen leben. d) (in etwas gegründet seyn, sein Wesen in etwas haben).

II. *v. a.* erhalten, ernähren.

SUBSISTENCE, sŭb-sĭs'-tĕnse, *s.* 1) das Daseyn, die Existenz. 2) das Wesen, die Substanz. 3) das Fortkommen, der Lebensunterhalt, die Subsistenz. To labour for —, fürs Brod arbeiten; To gain one's —, sich forthelfen, sein Auskommen haben; — money, das Pflegegeld, die Unterhaltungssteuer (bes. diejenige, die man Soldaten verabreicht), das Servicegeld. 4) (der Zustand, da ein Ding in etwas gegründet ist, sein Wesen in etwas hat) das Bestehen.

SUBSISTENT, sŭb-sĭs'-tĕnt, [lat. subsistens] *adj.* 1) daseiend, vorhanden. Such as deny spirits — without bodies, solche, die das Daseyn von Geistern ohne Körper leugnen. 2) sein Wesen in etwas habend. These qualities are not — in those bodies, diese Eigenschaften wohnen diesen Körpern nicht bei.

SUBSTANCE, sŭb'-stănse, [frz., lat. substantia] *s.* 1) das Wesen. a) (etwas, was wirklich vorhanden ist) das Ding. b) = das Wesentliche (im Gegensatze des Zufälligen). God performed the — of what he promised, Gott hat das Wesentliche von dem erfüllt, was er versprochen. 2) die Substanz, der Stoff. Animal substances, thierische Stoffe; The — of the lungs remains sound, die Lunge selbst bleibt gesund. 3) die Wesenheit, das Wesentlichste, die Substanz. The — of a hundred pages, der Kern, Hauptinhalt von hundert Seiten; The — of a letter, der wesentliche Inhalt eines Briefes. 4) das Vermögen, die Mittel. To exhaust one's —, sein Vermögen erschöpfen.

SUBSTANTIAL, sŭb-stăn'-shăl, [frz. substantiel, lat. substantialis] *adj.* 1) (die vornehmsten Bestandtheile von etwas enthaltend) wesentlich. The — part of a discourse, das Wesentlichste, der Kern, Hauptinhalt einer Rede. 2) wirklich (im Gegensatze von dem, was bloß gedacht wird oder bloß Schein ist). If happiness be a — good, wenn das Glück ein wirkliches Gut ist; All this is but a dream, too flattering sweet to be —, alles dieses ist nur ein Traum, zu schmeichelnd süß, um wahr zu seyn; A — agent, ein wirklich selbstständig Handelnder; The rainbow appears a large — arch in the sky, der Regenbogen erscheint wie ein großer, wirklicher oder materieller Bogen am Himmel. 3) vielen Stoff enthaltend. — doors, starke Thüren; — woollen cloth, festes, dichtes, starkes Tuch; A — building, ein solides Gebäude; — meat, nahrhaftes, kräftiges, substantielles Fleisch. 4) wohlhabend. — men, vermögende Leute.

SUBSTANTIALITY, sŭb-stăn-shē-ăl'-ē-tē, *s.* 1) die Wesenheit, Selbstständigkeit. 2) die Wirklichkeit, Körperlichkeit, Materialität.

SUBSTANTIALLY, sŭb-stăn'-shăl-ē, *adv.* 1) wesentlich, dem Wesen nach (ausgedrückt ɐ). 2) wirklich (fromm, tugendhaft seyn ɐ). 3) kräftig, dauerhaft. 4) wohlhabend, auf eine vermögliche Art.

SUBSTANTIALNESS, sŭb-stăn'-shăl-nĕs, *s.* 1) die Wirklichkeit. 2) die Festigkeit, Dauer.

SUBSTANTIALS, sŭb-stăn'-shălz, *s. pl.* die wesentlichen Theile, Hauptpunkte.

To SUBSTANTIATE, sŭb-stăn'-shē-āte, *v. a.* wirklich machen.

SUBSTANTIVE, sŭb'-stăn-tĭv, I. *adj.* 1) selbstständig (ungebr.). 2) (Sprachlehre) hauptwörtlich, substantivisch. The — verb, das als Hauptwort gebrauchte Zeitwort.

II. *s.* das Hauptwort, Sachwort, Substantiv.

SUBSTANTIVELY, sŭb'-stăn-tĭv-lē, *adv.* hauptwörtlich, substantivisch (ein Zeitwort brauchen ɐ).

To SUBSTITUTE, sŭb'-stē-tūte, [frz. substituer, lat. substituo, substitutus] *v. a.* an die Stelle einer Person oder Sache setzen, substituiren. Some few verses are substituted in the room of others, einige wenige Verse sind für andere substituirt.

SUBSTITUTE, *s.* 1) der Stellvertreter, Amtsvertreter, Substitut. 2) (ein Ding, welches eines andern Dinges Stelle vertritt) der Stellvertreter, das Surrogat.

SUBSTITUTION, sŭb-stē-tū'-shŭn, *s.* 1) (die Handlung, da man ein Ding an eines andern Dinges Stelle setzt) die Substitution; (in der Algebra, das Verfahren, da man statt einer Größe in einer Gleichung, eine andere ihr gleiche setzt, die aber auf eine andere Art ausgedruckt ist) die Unterschiebung, Substitution. 2) die Stellvertretung.

To SUBSTRACT, sŭb-străkt; [lat. subtraho] *v. a.* 1) abnehmen, wegnehmen (einen Theil von einem Ganzen). 2) (Rechenk.) abziehen, subtrahiren.

SUBSTRACTION, sŭb-străk'-shŭn, *s.* 1) die Abnahme, Wegnahme. 2) (Rechenk.) die Abziehung, Abrechnung, Subtraktion.

SUBSTRATUM, sŭb-strā'-tŭm, [lat.] *s.* eine Erdschicht oder überhaupt eine Substanz, die unter einer andern Substanz liegt.

SUBSTRUCTION, sŭb-strŭk'-shŭn, [lat. substructio] *s.* der Unterbau.

SUBSTRUCTURE, sŭb-strŭk'-tshŭre, *s.* die Grundlage (einer Geschichte, Zeitrechnung ɐ).

SUBSTYLAR, sŭb-stī'-lăr, [lat. stylus] *adj.* (in der Sonnenuhrk.) unter der Zeigstange befindlich. — line, die Zeigerlinie (über der die Zeigerstange in einem rechten Winkel mit der Fläche steht), Substylarlinie.

To SUBSULT, sŭb-sŭlt; *v. n.* in die Höhe springen, hüpfen (ungebr.).

SUBSULTIVE, sŭb-sŭl'-tĭv, SUBSULTORY, sŭb'-sŭl-tŭr-ē, } [lat. subsultus] *adj.* in die Höhe springend, hüpfend (von einer Bewegung ɐ; auch *Fig.*).

SUBSULTORILY, sŭb'-sŭl-tŭr-ē-lē, *adv.* sprungweise, in Sätzen.

To SUBSUME, sŭb-sūme; [lat. subsumo] *v. a.* annehmen, voraussetzen, folgern, subsumiren.

SUBTANGENT, sŭb-tăn'-jĕnt, [V. tangent] *s.* (in der Erdmeßkunst, eine gerade Linie, die mit der Achse einer krummen Linie in einem fortgeht, und zwischen der berührenden Linie und der Semiordinate liegt) die Subtangente.

To SUBTEND, sŭb-tĕnd; [lat. subtendo] *v. a.* sich darunter ausdehnend berühren. The square, which is made of the side that subtendeth the right angle, is equal ɐ, das Quadrat der Seite, welche sich unter dem rechten Winkel herzieht, ist gleich ɐ.

SUBTENSE, sŭb-tĕnse; *s.* (in der Größenlehre, die einen Bogen von einem ganzen Kreise abschneidende gerade Linie) die Sehne, Chorda.

SUBTER, sŭb'-tĕr, [lat.] bedeutet in Zusammensetzungen: unter.

SUBTERFLUENT, sŭb-tĕr'-flū-ĕnt, SUBTERFLUOUS, sŭb-tĕr'-flū-ŭs, } [lat. subterfluo] *adj.* unter oder unter weg fließend.

SUBTERFUGE, sŭb'-tĕr-fūdje, [frz., lat. subterfugium] *s.* die Ausflucht, der Behelf, Vorwand.

SUBTERRANE, sŭb'-tĕr-rāne, [frz. souterrain, lat. subterraneus] *s.* der unterirdische Ort, Keller.

SUBTERRANEAL, sŭb-tĕr-rā'-nē-ăl, SUBTERRANEAN, sŭb-tĕr-rā'-nē-ăn, SUBTERRANEOUS, sŭb-tĕr-rā'-nē-ŭs, SUBTERRANY, sŭb'-tĕr-rā-nē, } *adj.* (gebr. sind nur subterranean und subterraneous) unter der Oberfläche der Erde befindlich. Metals are wholly —, die Metalle befinden sich alle unter der Erde; — streams, unterirdische Ströme.

SUBTERRANY, *s.* etwas unter der Oberfläche der Erde Liegendes.

SUBTERRANITY, sŭb-tĕr-răn'-ē-tē, *s.* der unterirdische Ort (ungebr.).

SUBTILE, sŭb'-tĭl, [frz. subtil, lat. subtilis von sub u. tela] *adj.* 1) fein, dünn (vom Rauche ɐ). 2) *Fig.* a) (gewöhnlicher subtle) fein = schlau. A — trick, ein feiner Streich; A — fellow, ein feiner, verschmitzter Mensch; A woman, a harlot and — of heart (heil. Schrift), ein Weib im Hurenschmuck, listig; O — love! o schlaue Liebe! b) trügerisch (von einem Boden ɐ). c) gekünstelt, verfeinert. 3) zart (von einer Gestalt, Bewegung ɐ). 4) scharf, schneidend (von einem Schmerze ɐ).

SUBTILELY, sŭb'-tĭl-lē, *adv.* fein. a) = dünn. b) *Fig.* fein = auf eine schlaue Weise. c) (nicht grob). The stone should not be too — powdered, der Stein sollte nicht zu fein gepulvert seyn.

SUBTILENESS, sŭb'-tĭl-nĕs, *s.* 1) die Feinheit, Dünnheit. 2) *Fig.* die Feinheit = die Schlauheit.

To SUBTILIATE, sŭb-tĭl'-yāte, *v. a.* verdünnen (die Luft ɐ).

SUBTILIATION, sŭb-tĭl-yā'-shŭn, *s.* die Verdünnung.

SUBTILITY, sŭb-tĭl'-ē-tē, [frz. subtilité] *s.* 1) die Feinheit, Dünnheit (der Luft ɐ). 2) *Fig.* a) die Feinheit, Schlauheit. b) die Spitzfindigkeit. To use subtilities, subtilisiren. 3) die Zartheit (einer Bewegung ɐ).

SUBTILIZATION, sŭb-tĭl-ē-zā'-shŭn, *s.* 1) die Verdünnung, Verflüchtigung (einer Flüssigkeit). 2) *Fig.* die Verfeinerung.

To SUBTILIZE, sŭb'-tĭl-lze, [frz. subtiliser] I. *v. a.* 1) verdünnen (den Milchsaft ɐ). 2) *Fig.* verfeinern, subtilisiren. The most obvious verity is subtilized into niceties, die klarste Wahrheit wird in Spitzfindigkeiten ausgesponnen.

II. *v. n.* klügeln, ſubtiliſiren (über einen Gegenſtand).

SUBTILTY, sůb'-tĭl-tė, V. *Subtility.*

SUBTLE, sůt'-tl, [v. subtile] *adj.* fein, ſchlau. The serpent, subtlest beast of ɛ, die Schlange, das ſchlaueſte Thier des ɛ.

SUBTLY, sůt'-lė, *adv.* 1) fein, ſchlau. 2) fein (vom Gehör ɛ).

To SUBTRACT, sůb-trăkt'; [lat. subtraho, subtractus] *v. a.* (einen Theil von einem Ganzen nehmen) wegnehmen.

SUBTRACTER, sůb-trăk'-tůr, *s.* V. *Subtrahend.*

SUBTRACTION, sůb-trăk'-shůn, *s.* 1) V. *Substraction.* 2) (Rechtsſpr.) die Entziehung, Vorenthaltung.

SUBTRAHEND, sůb-trā-hĕnd'; *s.* (in der Rechenkunſt) die Abzugs- oder Abziehzahl, der Subtrahend.

SUBTRIPLE, sůb-trĭp'-pl, [frz., lat. triplus] *adj.* den dritten Theil enthaltend.

SUBTUTOR, sůb'-tū-tůr, [V. tutor] *s.* der Unterhofmeiſter.

SUBULATED, sůb-ū-lā'-tĕd, [lat. subula] *adj.* (Pflanzenk.) pfriemförmig, pfriemenförmig. A — leaf, ein pfriemenförmiges Blatt (das linienförmig und ſtark zugeſpitzt iſt).

SUBUNDATION, sůb-ůn-dā'-shůn, [lat. unda] *s.* die Ueberſchwemmung.

SUBURB, sůb'-ůrb, [lat. suburbium] *s.* 1) die Vorſtadt. 2) *Fig.* der Rand, äußere Theil.

SUBURBAN, sůb-ůrb'-ån,
SUBURBIAL, sůb-ůr'-bė-ål,
SUBURBIAN, sůb-ůr'-bė-ån, } [lat. suburbanus] *adj.* zu der Vorſtadt gehörig, in der Vorſtadt wohnend.

SUBURBAN, *s.* der Vorſtädter.

SUBURBED, sůb'-ůrbd, *adj.* eine Vorſtadt habend, an eine Vorſtadt gränzend. — with a poor market-town, als Vorſtadt, einen armen Marktflecken.

SUBURBICARIAN, sůb-ůr-bė-kā'-rė-ån, [lat. suburbicarius] *adj.* zum Sprengel von Rom gehörig.

SUBVENTANEOUS, sůb-vĕn-tā'-nė-ůs, [lat. subventaneus] *adj.* windig (nur) *Fig.* — eggs, Windeier, Sporeier (leere, unfruchtbare).

SUBVENTION, sůb-vĕn'-shůn, [frz.] *s.* die Hülfe, Beihülfe. By the — of a cloud, mit Hülfe einer Wolke.

To SUBVERSE, sůb-vĕrse'; [lat. subverto, subversus] *v. a.* umkehren, umſtürzen (ein Reich ɛ).

SUBVERSION, sůb-vĕr'-shůn, [frz.] *s.* die Umkehrung (nur) *Fig.* These seek — of thy harmless life, dieſe ſuchen die Zerſtörung deines harmloſen Lebens; The — of that order, they ɛ, die Umkehrung jener Ordnung, die ſie ɛ; The dissolution or — of the earth, die Auflöſung oder der Untergang der Erde.

SUBVERSIVE, sůb-vĕr'-sĭv, *adj.* umkehrend, umſtürzend, zerſtörend. Lying is a vice — of the ends of conversation, Lügen iſt ein Laſter, welches den Zweck der Unterhaltung zerſtört; It is — of order and laws, es wirft Ordnung und Geſetze um.

To SUBVERT, sůb-vĕrt'; [frz. subvertir, lat. subverto] *v. a.* umkehren, umſtürzen. Trees are subverted by high winds, ſtarke Winde ſtürzen Bäume um. *Fig.* Because this would subvert the principles of all knowledge, weil dieſes die Grundſätze alles Wiſſens umſtürzen würde; Strive not about words to no purpose, but to the subverting of the hearers (h. Schrift), daß ſie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze iſt, denn zu verkehren, die da zuhören.

SUBVERTER, sůb-vĕrt'-ůr, *s.* der Zerſtörer (eines Reiches ɛ). *Fig.* Subverters of soul, Verderber der Seele.

SUBVICAR, sůb-vĭk'-ůr, [V. vicar] *s.* der Subvikar, Untervikar.

SUBVICARSHIP, sůb-vĭk'-ůr-shĭp, *s.* das Subvikariat.

SUBWORKER, sůb-wůrk'-ůr, [V. worker] *s.* der Unterarbeiter, Handlanger.

SUCCADE, sůk-kāde'; *s.* die Succade, der Citronat. Wet —, die Succade in Sirop.

SUCCATOONS, sůk-kā-tōōnz'; *s. pl.* eine Art weißer Oſtindiſcher Kattune.

SUCCEDANEOUS, sůk-sė-dā'-nė-ůs, [lat. succedaneus] *adj.* ſtellvertretend. A — medicament, ein ſtellvertretendes Heilmittel; When he prescribeth the stones of the otter as — unto castoreum, wenn er die Geilen der Fiſchotter als Stellvertreter des Bibergeils verſchreibt.

SUCCEDANEUM, sůk-sė-dā'-nė-ům, [lat.] *s.* etwas, das die Stelle eines andern erſetzen ſoll, der Stellvertreter, das Surrogat.

To SUCCEED, sůk-sēēd'; [lat. succedo] I. *v. n.* 1) unter etwas hinunter gehen (ungebr.). Or will you to the cooler cave succeed? oder wollt ihr in die kühlere Höhle gehen? 2) (nach einer andern Perſon oder Sache kommen; beſ. in der Zeit nach einander geſchehen) folgen. Those of all ages — will curse my head, alle folgenden, nachfolgenden, künftigen Jahrhunderte werden mein Haupt verfluchen; He succeeded in his throne, er folgte ihm auf dem Throne; For long woes are —, denn lange Leiden folgen nach; Love succeeds hatred, Liebe folgt auf Haß; Revenge succeeds to love, auf Liebe folget Rache; Those destructive effects succeeded the curse, and came in with thorns and briars, dieſe zerſtörenden Wirkungen folgten dem Fluche und ſtellten ſich mit Dornen und Sträuchen ein. 3) glücklich von Statten gehen, gelingen, glücken. 4) ſeinen Endzweck erreichen (reuſſiren). If he succeed or fail, es mag ihm glücken oder fehlſchlagen; 'Tis almost impossible for poets — without ambition, es iſt faſt unmöglich für Dichter, ohne Ehrgeiz Glück zu machen; He will not succeed, es wird ihm nicht glücken.

II. *v. a.* glücken oder gelingen machen.

SUCCEEDER, sůk-sēēd'-ůr; *s.* der Nachfolger.

SUCCENTOR, sůk-sĕnt'-ůr, [lat. sub u. cantor] *s.* (Tonkunſt) der Baßſänger.

To SUCCERNATE, sůk-sĕr'-nāte, [lat. succerno] *v. a.* durchſieben.

SUCCESS, sůk-sĕs'; [lat. successus] *s.* ‡1) die Nachfolge, Erbfolge, Succeſſion. 2) der Fortgang, Erfolg, (ohne Beiwort gewöhnlich) der glückliche Erfolg, Succeß. To meet with bad —, kein Glück haben; Military successes elevate the minds of a people, Kriegsglück, Waffenglück erhebt die Gemüther eines Volkes; It may be given with — in any disease of the lungs, es kann mit Erfolg bei allen Lungenkrankheiten gegeben werden; To have —, gut ausfallen.

SUCCESSFUL, sůk-sĕs'-fůl, *adj.* (reich an Erfolg, ſehr wirkſam) erfolgvoll. A — war, ein glücklicher Krieg; The most proper and most — season, die paſſendſte und beſte Jahreszeit; The hunter, who spreads his net —, der Jäger, der mit Erfolg ſein Netz ausbreitet. *Syn.* V. *Lucky.*

SUCCESSFULLY, sůk-sĕs'-fůl-ė, *adv.* glücklich. He looks —, er hat eine glückliche Miene; When the expectoration goes on —, wenn der Auswurf gut von Statten geht; It can never be — proposed, es kann nie mit Erfolg vorgeſchlagen werden.

SUCCESSFULNESS, sůk-sĕs'-fůl-nĕs, *s.* der glückliche Fortgang, gute Erfolg.

SUCCESSION, sůk-sĕsh'-ůn, [frz., lat. successio] *s.* 1) (der Zuſtand, da eine Perſon oder Sache auf die andere folgt, ſowohl im Raume als in der Zeit) die Folge. In all this order of — of bishops, in dieſer ganzen Reihe auf einander folgender Biſchöfe; — of the signs, (in der Sternk.) die Zeichen des Thierkreiſes, wie ſie gewöhnlich nach einander hergezählt werden (Widder, Stier, Zwillinge ɛ); And so in —, und ſo hinter einander, nach einander. 2) (in engerer Bedeutung) die Erbfolge, Succeſſion. Right of —, das Erbfolgerecht, die Erbfolgeordnung. 3) eine Reihe auf einander folgender Perſonen oder Sachen, die Nachfolge. These decays in Spain have been occasioned by two successions of inactive princes, dieſer Verfall in Spanien wurde durch zwei auf einander folgende unthätige Fürſten herbeigeführt. 4) die Nachfolge. Cassibean and his —, Caſſibean und ſeine Nachfolger.

SUCCESSIVE, sůk-sĕs'-sĭv, [frz. successif] *adj.* 1) auf einander folgend. 2) erblich (ungebr.).

SUCCESSIVELY, sůk-sĕs'-sĭv-lė, *adv.* nach einander, hinter einander (regieren ɛ). The whiteness changed — into blue, and violet, die Weiße veränderte ſich nach einander in Blau und Violet.

SUCCESSIVENESS, sůk-sĕs'-sĭv-nĕs, *s.* (der Zuſtand, da ein Ding auf das andere folgt) die Folge.

SUCCESSLESS, sůk-sĕs'-lĕs, *adj.* erfolglos. Thy — love, deine unglückliche Liebe; A second colony is sent hither, but as — as the first, eine zweite Colonie wird hieher geſchickt, aber mit eben ſo wenig Erfolg als die erſte.

SUCCESSLESSLY, sůk-sĕs'-lĕs-lė, *adv.* erfolglos.

SUCCESSLESSNESS, sůk-sĕs'-lĕs-nĕs, *s.* der ungünſtige oder ſchlechte Erfolg (ungebr.).

SUCCESSOR, sůk'-sĕs-sůr oder sůk-sĕs'-ůr, [lat.] *s.* der Nachfolger, Succeſſor. The — of Moses in prophecies (h. Schrift), ein Prophet nach Moſe.

SUCCIDUOUS, sůk-sĭd'-ū-ůs oder sůk-sĭd'-jū-ůs, [lat. succiduus] *adj.* fallend, zuſammenſinkend.

SUCCINATE, sůk'-sė-nāte, [frz., lat. succinum] *s.* (Scheidek.) das bernſteinſaure Salz. — of potash, bernſteinſaures Kali; — of lime, bernſteinſaurer Kalk; — of soda, bernſteinſaures Natron; Oxidated — of iron, oxydirtes bernſteinſaures Eiſen; Oxidated acidulous — of iron, oxydirtes ſäuerlich-bernſteinſaures Eiſen; Oxidated — of iron with excess of oxide, oxydirtes ungeſättigt-bernſteinſaures Eiſen.

SUCCINCT, sůk-sĭngkt'; [frz., lat. succinctus] *adj.* 1) aufgeſchürzt. 2) *Fig.* kurzgefaßt, gedrängt, ſuccinct (von der Schreibart, einer Regel ɛ).

SUCCINCTLY, sůk-sĭngkt'-lė, *adv.* kurz, in der Kürze (etwas erzählen ɛ).

SUCCINCTNESS, sůk-sĭngkt'-nĕs, *s.* die Gedrängtheit, Gedrungenheit, Kürze (der Rede ɛ).

SUCCINIC, sůk-sĭn'-nĭk, [lat. succinum] *adj.* (Scheidek.) — acid, die Bernſteinſäure.

SUCCORINE, sůk'-kůr-ĭn, [frz. succotrin] *adj.* — aloes, (eine Art Aloe) die Succotrin-Aloe.

SUCCORY, sůk'-kůr-ė, [lat. cichorium] *s.* (eine Pflanze) die Wegwarte, Cichorie.

SUCCOSITY, sůk-kŏs'-ė-tė, [lat. sucosus] *s.* die Saftigkeit.

To SUCCOUR, sůk'-kůr, [frz. secourir, lat. succurro] *v. a.* einen unterſtützen, ihm beiſtehen, ihm zu Hülfe kommen. Succour them in their adversity, ſtehe ihnen in dieſem Unglück bei; (Seeſprache) — a mast, a yard, einen Maſt, eine Raa mit Schalen verſtärken; — the cable, das Ankertau verſtärken. *Syn.* V. To *Assist.*

SUCCOUR, *s.* 1) die Hülfe, der Beiſtand. 2) (eine helfende Perſon, Sache) die Hülfe, der Beiſtand, Succurs.

SUCCOURER, sůk'-kůr-ůr, *s.* die Hülfe, der Beiſtand, Helfer.

SUCCOURLESS, sůk'-kůr-lês, *adj.* hülflos.

SUCCOUS, sůk'-kůs, [lat. sucosus] *adj.* saftig.

SUCCUBA, sůk'-ků-bå, } [frz. succube, lat.
SUCCUBUS, sůk'-ků-bůs, } sub und cubo] *s.* V. *Incubus.*

SUCCULENCE, sůk'-ků-lênse, } [frz. succu-
SUCCULENCY, sůk'-ků-lên-sė, } lence] *s.* die Saftigkeit.

SUCCULENT, sůk'-ků-lênt, [frz., lat. succulens] *adj.* saftig (von Kräutern ꝛc).

SUCCULENTNESS, sůk'-ků-lênt-nês, *s.* die Saftigkeit.

To SUCCUMB, sůk-kůmb', [frz. succomber, lat. succumbo] *v. n.* unterliegen, erliegen. Wisdom must succumb under the bauble of folly, die Weisheit muß unter dem Spielwerke der Thorheit erliegen.

SUCCUMBENCY, sůk-kům'-bên-sė, *s.* das Erliegen, die Ohnmacht.

SUCCUMBENT, sůk-kům'-bênt, [lat. succumbens] *adj.* erliegend, kraftlos.

SUCCUSSATION, sůk-kůs-sa'-shůn, [mittellat. succussatio] *s.* der Trab, Trott.

SUCCUSSION, sůk-kůsh'-ůn, [lat. succussio] *s.* 1) das Schütteln, die Erschütterung. 2) (Heilkunde) die Erschütterung der Nerven (durch stimulirende Mittel, z. B. Reibungen, Niespulver ꝛc).

SUCH, sůtsh, [solch, altd. tholik, lat. talis, τηλίκος] I. *pron.* 1) (von dieser Art, von ähnlicher Beschaffenheit) solch, solcher, solche, solches. — a rainbow was never seen, einen solchen Regenbogen hat man nie gesehen; Ladies of — high breeding, Damen von solcher hohen Erziehung; He did no — thing, das hat er wohl bleiben lassen; — precepts as tend to make men good, solche Vorschriften, die bezwecken, den Menschen gut zu machen; The works of the flesh are manifest, — are drunkenness, revellings, and — like (h. Schrift), offenbar aber sind die Werke des Fleisches, Saufen, Fressen und dergleichen; — a one, solch einer, der und der; Mr. — a one, ein gewisser Herr; — was his virtue, that ꝛc, so groß war seine Tugend, daß ꝛc; — as are poor, die, welche arm sind, oder diejenigen, die arm sind; — as would choose, die, welche gern wollten; I am not — a fool as ꝛc, ich bin nicht so thöricht als ꝛc; — like, dergleichen. 2) der, die, das (hinweisend oder beziehlich). This was the state of the kingdom of Tunis at — time as Barbarossa landed in Africa, dieß war der Zustand des Königreiches Tunis zu der Zeit, als Barbarossa in Afrika landete; — and —, der und der; so und so; I saw him yesterday with — and —, ich sah ihn gestern mit diesen und jenen. 3) (das Auffallende eines Gegenstandes zu bezeichnen) welcher, welche, welches. St. Helena is a shocking place to travel in, — roads, — hills, — precipices, St. Helena ist ein widriger Ort zum Reisen, welche (schauderhafte) Wege, welche (ungeheure) Berge, welche (fürchterliche) Abgründe.

II. *adv.* (auf die genannte Art, in dem angegebenen Grade) so. That thou art happy, owe to God, that thou continu'st — owe to thyself, daß du glücklich bist, verdanke Gott, daß du es bleibst, verdanke dir selbst.

To SUCK, sůk, [frz. sucer, saugen, lat. sugo] I. *v. a.* 1) saugen. a) (Blut aus einer Wunde, Honig aus den Blumen ꝛc). — in, einsaugen; — out, aussaugen. *Fig.* I can suck melancholy out of a song, ich kann Schwermuth aus einem Liede schöpfen. b) (in engerer Bedeutung, die Muttermilch aus der Mutterbrust, aus dem Euter in sich ziehen). He sucks still his mother's teats, er trinkt noch an seiner Mutter. c) *Fig.* (langsam in sich aufnehmen). The earth sucks up the rain, die Erde zieht den Regen in sich. 2) aussaugen (Eier ꝛc). *Fig.* — any one's marrow, einen ganz aussaugen, ausmergeln. 3) (in sich saugen) einsaugen (neues Gift ꝛc). She sucked the dew, sie saugte den Thau ein; (poet.) sie trank den Thau. *Fig.* Thy valiantness was mine, thou suck'dst it from me, deine Tapferkeit war mein, von mir hast du sie eingesogen. 4) *Fig.* pumpen. — out the air, die Luft auspumpen.

II. *v. n.* saugen. a) (an der Brust). The sucking child, das saugende Kind, der Säugling. b) *Fig.* (langsam in sich aufnehmen). Sucking pumps, (Pumpen, wo das Wasser mittelst der in der Röhre verdünnten Luft in die Röhre eingesogen wird) Saugepumpen, Saugewerke.

SUCK, *s.* 1) das Saugen. 2) die Milch, Muttermilch. To give —, die Brust geben, stillen, säugen. 3) der Saft (ungebr.).

SUCKSPIGOT, sůk'-spig-ůt, *s.* der Zechbruder.

SUCKSTONE, sůk'-stone, *s.* (das kleine Neunauge) der Steinsauger, Steinbeißer (Fisch).

SUCKER, sůk'-kůr, [Sauger] *s.* 1) ein Ding, das saugt. † Suckers, junge Wallfische. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Pumpenschuh, Sauger, Pumpensauger. b) (ein rundes Stück Leder, welches naß auf einen Stein gelegt und in der Mitte aufgezogen, diesen anzieht) das Saugeleder. c) (Name eines Fisches) der große Sauger, große Schildfisch, Schiffshalter. 3) die Saugeröhre. 4) *Fig.* der (aus der Wurzel kommende) Schößling, die Wurzelsprosse, Wurzellode.

SUCKET, sůk'-kit, [von suck] *s.* das Zuckerplätzchen. Suckets, eingemachte Sachen, Zuckerwerk.

SUCKING, sůk'-king, *part. adj.* saugend.

SUCKINGBAG, sůk'-king-båg, *s.* der Lutschbeutel, Zulp, die Kinderdutte.

SUCKINGBOTTLE, sůk'-king-bŏt-tl, *s.* (ein mit Milch gefülltes Gefäß von Glas, woran man kleine Kinder saugen läßt) das Saugeglas.

SUCKINGCALF, sůk'-king-kåf, *s.* das Saugekalb, Sogkalb.

SUCKINGFISH, sůk'-king-fish, *s.* (Name eines Fisches) der kleine Sauger, Ansauger, kleine Schildfisch, Schiffsteller.

SUCKINGLAMB, sůk'-king-låm, *s.* das Saugelamm, Soglamm.

SUCKINGPIG, sůk'-king-pig, *s.* das Spanferkel.

To SUCKLE, sůk'-kl, [suckeln] *v. n.* säugen, stillen (ein Kind). Sucklinghorn, (ein mit Milch gefülltes Horn, woran man kleine Kinder saugen läßt) das Saugehorn.

SUCKLE, *s.* (die Warze an der weiblichen Brust) die Saugwarze, Zitze.

SUCKLING, sůk'-ling, [Säugling] *s.* (das Kind oder das Junge eines Thieres, welches gesäugt wird) der Säugling, das Junge.

SUCTION, sůk'-shůn, [frz.] *s.* das Saugen.

SUDARY, sů'-dår-ė, [lat. sudarium] *s.* ein Tellertuch oder Schnupftuch.

SUDATION, sů-då'-shůn, [lat. sudo] *s.* das Schwitzen, der Schweiß.

SUDATORY, sů'-då-tůr-ė, *s.* das Schwitzbad, die Schwitzstube.

SUDDEN, sůd'-dĭn, [frz. soudain, wall. swtta, σύδην] I. *adj.* 1) plötzlich. A — death, ein plötzlicher Tod; — shower, der Platzregen, Gußregen; A — fear, der Angstschweiß; On or of a —, upon a —, plötzlich, auf einmahl. 2) heftig, hitzig, übereilt (ungebr.).

II. *s.* das plötzliche Ereigniß, die Ueberraschung (ungebr.).

SUDDENLY, sůd'-dĭn-lė, *adv.* 1) plötzlich. He died —, er starb plötzlich. 2) ohne Vorbedacht.

SUDDENNESS, sůd'-dĭn-nês, *s.* der Zustand, da plötzlich etwas erscheint oder sich ereignet. I was startled at the — of the thing, die Sache geschah so plötzlich, daß ich davon erschreckt wurde; It overflows a country with such —, es überschwemmt ein Land so plötzlich.

SUDORIFIC, sů-dŏ-rĭf'-fik, [frz. sudorifique, lat. sudor u. facio] I. *adj.* schweißtreibend (von Pflanzen ꝛc).

II. *s.* das schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

SUDOROUS, sů'-dŏ-růs, [lat. sudor] *adj.* schweißig, schwitzig (ungebr.).

SUDS, sůdz, [Sode] *s. pl.* das Seifenwasser. * *Fig.* To be in the —, in der Klemme oder in Verlegenheit seyn; To leave in the —, im Stiche lassen.

To SUE, sů, [frz. suivre, lat. sequi] I. *v. a.* 1) eine Sache zu Folge haben, ihr folgen (ungebr.). 2) einen gerichtlich verfolgen, belangen. If any sue thee at law (h. Schrift), so jemand mit dir rechten will. 3) etwas bei Gericht suchen, nachsuchen, darum anhalten. I am denied — my livery here, and yet my letters patent give me leave, man weigert mir die Muthung meiner Lehen, die meine Gnadenbriefe mir doch gestatten.

To SUE OUT, durch Bitten erlangen, auswirken.

To SUE UPON, einklagen.

II. *v. n.* bitten, ansuchen (um etwas). He sues for that employment, er sucht um diese Stelle nach; I sue to you for it, ich bitte euch, ersuche euch darum.

To SUE, [vom frz. suyer in essuyer] *v. a.* (in der Falkn.) putzen (den Schnabel).

SUET, sů'-it, [altfrz.] *s.* ein festes Fett, der Talg, besonders das die Nieren umgebende Fett, das Nierenfett.

SUETY, sů'-ĭt-ė, *adj.* 1) fettig, talgig. 2) talgicht.

To SUFFER, sůf'-fůr, [frz. souffrir, lat. suffero, supporto] I. *v. n.* 1) (Leid empfinden, eine unangenehme Empfindung haben) leiden. He suffered for himself and for us, er litt für sich selbst und für uns. *Fig.* His modesty suffers when he is praised, man tritt seiner Bescheidenheit zu nahe, wenn man ihn lobt; Public business suffers by private infirmities, die öffentlichen Angelegenheiten leiden unter den Gebrechen der Privatpersonen. 2) (in engerer Bedeut.) eine Strafe leiden, ausstehen. The father was first condemned — upon a day appointed, der Vater war zuerst verurtheilt, an einem bestimmten Tage seine Strafe zu leiden.

II. *v. a.* 1) ausstehen, leiden, ertragen (Ungemach, eine Strafe ꝛc). A woman suffered many things of physicians, and spent all she had (h. Schrift), ein Weib hatte viel erlitten von vielen Aerzten, und hatte alles ihr Gut darob verzehret; — a great loss, einen großen Verlust erleiden; Not to be suffered, unleidlich, unausstehlich. *Fig.* The air now must suffer change, die Luft muß nun Veränderung leiden. 2) (mit seinem Willen geschehen oder bestehen lassen, es absichtlich durch keine Handlung hindern) leiden. — all religions, alle Religionen dulden, zulassen; I shall not suffer him to come, ich werde ihm nicht erlauben, zu kommen; He that will suffer himself to be informed by observation, will find ꝛc, einer, der sich durch Beobachtung belehren lassen will, wird finden ꝛc; She must not be suffered to talk, man muß sie nicht sprechen lassen. *Syn.* V. To *Tolerate.*

SUFFERABLE, sůf'-fůr-å-bl, *adj.* 1) erträglich, leidlich, duldbar. 2) zulässig.

SUFFERABLENESS, sůf'-fůr-å-bl-nês, *s.* die Leidlichkeit, Erträglichkeit.

SUFFERABLY, sůf'-fůr-å-blė, *adv.* leidlich, erträglich.

SUFFERANCE, sůf'-fůr-ånse, [frz. souffrance] *s.* 1) (der Zustand, da man leidet) das Leiden, Dulden, die Duldung. 2) die Duldung, Toleranz (in Religionssachen). 3) die Geduld, Mäßigung. 4) (Rechtsspr.) A tenant at —, ein Pächter, der, nachdem seine Pachtzeit um ist, widerrechtlich im Besitze der Pachtung bleibt; An

estate at —, ein Gut, zu dessen Besitz man durch einen Rechtstitel gelangt, das man aber nachher ohne irgend einen Rechtstitel im Besitze behält.

SUFFERER, sůf'-fůr-ůr, *s.* 1) der Leidende, Dulder. 2) einer, der etwas leidet, zuläßt, gestattet.

SUFFERING, sůf'-fůr-ing, *s.* das Leiden. Rejoice in my sufferings for you (h. Schrift), nun erfreue ich mich in meinem Leiden, daß ich für euch leide; The sufferings of Christ, das Leiden Christi.

SUFFERINGLY, sůf'-fůr-ing-lė, *adv.* leidend.

To SUFFICE, sůf-fize', [frz. suffire, lat. sufficio] I. *v. n.* genug seyn, genügen. If you ask me why, sufficeth, my reasons are good, wenn ihr mich fragt warum, schon gut, meine Gründe sind gut; It sufficeth for our present happiness, es ist hinreichend für unser gegenwärtiges Glück.

II. *v. a.* 1) eine Person, Sache zur Genüge mit etwas versehen, ihr zur Genüge etwas gewähren, geben. Thou king of the horned floods, whose plentous urn suffices fatness to the fruitful corn, du König der gehörnten Fluten, dessen volle Urne fett macht das fruchtbare Korn; With winds sufficed the sail, mit Wind versahen das Segel. 2) einen befriedigen, ihm Genüge leisten. Let it suffice thee that thou knowst us happy, laß es dir genügen, daß du uns glücklich weißt.

SUFFICIENCY, sůf-fish'-ėn-sė, [frz. suffisance] *s.* 1) der Zustand, da etwas zureicht, hinlänglich, zulänglich ist. His — is such, that ꝛc, er hat so hinlänglich, daß ꝛc; This he did with that readiness and —, dieß that er auf eine so bereitwillige und genügende Weise. 2) der Zustand, da man genug hat, so viel als man bedarf. An elegant —, content, ein elegantes Auskommen, Zufriedenheit. 3) die hinlängliche Befähigung, Fähigkeit. I am not so confident of my own —, ich traue mir nicht so viel Fähigkeit oder Geschicklichkeit zu. 4) (gewöhnlich mit self verbunden) die Selbstgenügsamkeit, der Selbstdünkel (Süffisance).

SUFFICIENT, sůf-fish'-ėnt, [lat. sufficiens] *adj.* 1) genug, hinreichend, hinlänglich. — unto the day is the evil thereof (h. Schrift), es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe; To be —, genügen; Man is not — of himself to his own happiness, der Mensch ist sich nicht genug zu seinem eignen Glücke. 2) durch das Glück oder auf eine andere Weise befähigt. In saying he is a good man, is to have you understand me, that he is —, wenn ich sage, er ist ein guter Mann, so meine ich damit, versteht mich, daß er vermögend ist; A — witness, ein unverwerflicher Zeuge; Most —, (in der Rechtssprache) der meist Beerbteste.

SUFFICIENTLY, sůf-fish'-ėnt-lė, *adv.* genug, hinlänglich. Seem I to thee — possessed of happiness? scheine ich dir glücklich genug? Can any words — express ꝛc, können Worte sattsam ꝛc ausdrücken.

Syn. *Sufficiently*, *enough*, genug; *plenty*, viel; *abundance*, im Ueberfluß. Der Vorwurf aller dieser Wörter ist Menge, allein sie drucken verschiedene Grade derselben aus. Wir haben sufficiently, wenn wir gerade das Nöthige haben; wir haben enough, wenn wir nicht wünschen, mehr zu haben. Unter plenty versteht man schon etwas Weniges zum Zurücklegen; unter abundance, viel mehr als man bedarf. Enough bezieht sich mehr auf die Menge, die man zu haben wünscht; sufficient hingegen auf die Menge, die einer verwenden will.

‡ SUFFISANCE, sůf-fis'-sense, [frz.] *s.* die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

To SUFFLAMINATE, sůf-flăm'-in-ate, [lat. sufflamino] *v. a.* hindern.

To SUFFLATE, sůf'-flate, [lat. sufflo] *v. a.* aufblasen (die Backen ꝛc; ungebr.).

SUFFLATION, sůf-flă'-shůn, [lat. sufflatio] *s.* das Aufblasen.

To SUFFOCATE, sůf'-fo-kate, [frz. suffoquer, lat. suffoco] *v. a.* ersticken. To be suffocated, ersticken.

SUFFOCATE, *part. adj.* erstickt.

SUFFOCATION, sůf-fo-kă'-shůn, [frz., lat. suffocatio] *s.* (das Ersticken; Erstickt-seyn) die Erstickung.

SUFFOCATIVE, sůf'-fo-kă-tiv, *adj.* erstickend. — catarrh, der Stickhusten.

SUFFOLK-GRASS, sůf'-fok-grăs, [v. Suffolk und grass] *s.* das jährige Viehgras, Sommerviehgras.

SUFFOLK-POWDER, sůf'-fok-pŏŭ-dur, *s.* ein Pulver wider den Biß eines tollen Hundes.

SUFFOSSION, sůf-fosh'-ůn, [lat. suffossio] *s.* das Untergraben, Miniren.

SUFFRAGAN, sůf'-fră-gůn, [frz. suffragant, lat. suffraganeus] *s.* 1) ein dem Erzbischof untergeordneter Bischof, der Suffraganbischof. 2) der Weihbischof.

SUFFRAGANT, sůf'-fră-gănt, [lat. suffragans] I. *adj.* beistehend, mitwirkend (ungebr.).

II. *s.* der Begünstiger (ungebr.).

To SUFFRAGATE, sůf'-fră-gate, [lat. suffragor] *v. n.* stimmen, einstimmen, übereinstimmen.

SUFFRAGATOR, sůf'-fră-gă-tur, [lat.] *s.* einer, der zu jemands Gunsten stimmt.

SUFFRAGE, sůf'-fridje, [frz., lat. suffragium] *s.* 1) die (bejahende) Stimme, Wahlstimme. *Fig.* They confirm by their — the observation made by the heathen writers, sie bestätigen durch ihre Zustimmung die von den heidnischen Schriftstellern gemachte Bemerkung. 2) die Fürbitte (in Kirchen).

SUFFRAGINOUS, sůf-frăd'-jin-ůs, [lat. suffrago] *adj.* zum Kniegelenk (bei Thieren) gehörig. — flexure, (auch hough) der Kniebug, die Häckse.

SUFFRUTEX, sůf'-frů-tėks, [lat. frutex] *s.* (Pflanzenk.) das niedrige Gesträuch.

To SUFFUMIGATE, sůf-fů'-mė-gate, [lat. suffumigo] *v. a.* bähen.

SUFFUMIGATION, sůf-fů-mė-gă'-shůn, [frz.] *s.* die Räucherung, Bähung (eines kranken Gliedes ꝛc).

SUFFUMIGE, sůf-fů'-midje, *s.* die heilkünstige Räucherung, Bähung (ungebr.).

‡ To SUFFUMIGE, V. To *Suffumigate.*

To SUFFUSE, sůf-fůze', [lat. suffundo, suffusus] *v. a.* gleichsam übergießen (nur) *Fig.* Wiping the tears from her suffused eyes, wischend die Thränen aus ihren überzogenen Augen; When purple light shall suffuse the skies, wenn Purpurlicht den Himmel überzieht; Jealousy suffused with jaundice in her eyes, in ihren Augen, Eifersucht mit Gelbsucht unterlaufen.

SUFFUSION, sůf-fů'-zhůn, [frz.] *s.* 1) das Uebergießen, Ueberziehen. 2) (ein Ding, womit ein anderes überzogen ist) der Ueberzug. To those that have the jaundice or like — of eyes, jenen, die die Gelbsucht oder auf eine ähnliche Weise unterlaufene Augen haben.

SUG, sůg, [lat. sugo] *s.* die Wasserlaus, Wasserwanze.

SUGAR, shůg'-ůr, [Zucker, frz. sucre, lat. saccharum, σάκχαρ] *s.* 1) der Zucker. To sweeten with —, zuckern; Native oder raw —, roher Zucker (dieses Salz, wie man es aus Zuckerrohr gewonnen hat), Rohzucker, Sandzucker, Mehlzucker, Puderzucker, Küchenzucker; Strained oder brown —, brauner Zucker; White — in powder, der Puderzucker; Refined —, gereinigter, fester oder raffinirter Zucker; — in lumps, (eine Art grober Zucker) der Lumpenzucker, Lumpzucker; — in loaves, der Hutzucker; — of the first quality, (der feinste Zucker) der Königszucker. *Fig.* Your fair discourse has been as —, eure schöne Rede war so süß wie Zucker. 2) *Fig.* (in mehreren Zusammensetzungen etwas dem Zucker in Ansehung des Geschmacks ꝛc Aehnliches) der Zucker. — of lead, (Scheidek., Blei in Gestalt eines Salzes) der Bleizucker, das Bleisalz; — of milk, (ein zuckerartiges wesentliches Salz süßer Molken, welches besonders in der Schweiz bereitet wird) der Milchzucker; Acid of —, (in der Scheidek., eine eigenthümliche Säure, welche man durch Zerlegung auch aus dem Zucker gewinnen kann, welche aber besonders im Sauerklee enthalten ist und aus dem Sauerkleesalz gewonnen wird) die Zuckersäure, Sauerkleesäure, Kleesäure (sie wird in Laden unter dem Namen Oxalic acid verkauft).

Sugarapple, shůg'-ůr-ăp-pl, *s.* der schuppige Flaschenbaum, der Zuckerapfel, Honigapfel, süße Bissen.

Sugarbaker, shůg'-ůr-bă-kůr, *s.* der Zuckerbäcker; der Zuckersieder.

Sugarbason, shůg'-ůr-bă-sn, *s.* die Zuckerschale, Zuckerdose.

Sugarboiler, shůg'-ůr-bŏĭl-ůr, *s.* der Zuckerkessel.

Sugarbox, shůg'-ůr-bŏks, } *s.* die Zuckerdose,
Sugardish, shůg'-ůr-dish, } Zuckerbüchse.

Sugarcandy, shůg-ůr-kăn'-dė, *s.* der Zuckerkant, Kantzucker, Kantelzucker.

Sugarcane, shůg'-ůr-kăne, *s.* das Zuckerrohr.

Sugarcaster, shůg'-ůr-kăs-tůr, *s.* die Zuckerbüchse.

Sugarcleaver, shůg'-ůr-klė-vůr, *s.* das Zuckerhackmesser.

Sugarcrusher, shůg'-ůr-krůsh-ůr, *s.* der Zukkerquetscher.

Sugardish, V. *Sugarbox.*

Sugareater, shůg'-ůr-ė-tůr, *s.* (eine Art Baumkletterer in Westindien) der Zuckerfresser, Zuckervogel.

Sugarflag, shůg'-ůr-flăg, V. *Sugarcane.*

Sugarhouse, shůg'-ůr-hŏůse, *s.* die Zuckersiederei. — molasses, ungedeckter Sirop.

Sugarisland, shůg'-ůr-i-lănd, *s.* eine Insel, wo es Zuckerpflanzungen gibt.

Sugarladle, shůg'-ůr-lă-dl, *s.* (bei Zuckerbäckern) der Schöpflöffel.

Sugarloaf, shůg'-ůr-lŏfe, *s.* der Zuckerhut. *Fig.* A — sea, (Seespr.) eine kurze und krause See oder Krappsee.

Sugarmaple, shůg'-ůr-mă-pl, *s.* (eine Art des Ahorns) der Zuckerahorn, Zuckerbaum, Zuckermasholder.

Sugarmite, shůg'-ůr-mite, *s.* die Silbermotte, der Zuckergast, das Zuckerthierchen, der Zuckerlecker.

Sugarmould, shůg'-ůr-mŏld, *s.* (eine thönerne kegelförmige Form, in welcher der gesottene und gereinigte Zucker seine Gestalt erhält) die Zuckerform, der Zuckerpott.

Sugarnippers, shůg'-ůr-nip-půrz, *s. pl.* die Zuckerzange.

Sugarpail, shůg'-ůr-păle, *s.* das Zuckereimerchen.

Sugarpea, shůg'-ůr-pė, *s.* die Zuckererbse.

Sugar-plantation, shůg'-ůr-plăn-tă'-shůn, *s.* die Zuckerpflanzung, Zuckerplantage.

Sugarplum, shůg'-ůr-plům, *s.* 1) (eine Art Brechbohnen) die Zuckerbohne. 2) (Körner von Zucker, auch Anis und andere Samenkörner mit Zucker überzogen) das Zuckerkorn.

Sugar-refiner, shůg'-ůr-rė-fi-nůr, *s.* der Zuckersieder.

Sugarscum, shůg'-ůr-skům, *s.* der Zuckerschaum.

Sugarshell, shůg'-ůr-shėl, *s.* die Frauenmünze, der Münzbalsam, die Zuckerblätter.

Sugarsifter, shûg'-ûr-sîft-ûr, *s.* der Zuckerstreuer.

Sugarspirit, shûg'-ûr-spîr-ît, *s.* der Zuckerbranntwein, Rum.

Sugarsticks, shûg'-ûr-stîkz, *s. pl.* überzuckerter Zimmt.

Sugarsups, shûg'-ûr-sûpz, *s. pl.* gezuckerte Biersuppe.

Sugartrade, shûg'-ûr-tráde, *s.* der Zuckerhandel.

Sugarwork, shûg'-ûr-wûrk, V. *Sugarhouse.*

To SUGAR, *v. a.* zuckern (ein Getränk ɐ). *Fig.* Sugared speeches, zuckersüße Reden; Sugared words, süße Worte, Zuckerworte.

SUGARY, shûg'-ûr-ê, *adj.* 1) zuckerig, zuckersüß. 2) den Zucker oder Süßigkeiten liebend.

SUGESCENT, sû-jês'-sênt, [lat. sugeo] *adj.* das Saugen betreffend.

To SUGGEST, sûg-jêst'; [frz. suggérer, lat. suggero, suggestum] *v. a.* 1) eingeben, in den Sinn geben. What spirit suggests this imagination? welcher Geist hat diese Idee eingegeben, eingeflüstert? That justice my conscience suggested to me, die Gerechtigkeit, die mein Gewissen mir eingab; Some ideas are suggested to the mind by ɐ, einige Begriffe werden dem Geiste durch ɐ eingeflößt. *Syn.* V. To *Insinuate.* 2) (ungebr. in folgenden Bedeutungen) a) verführen, verleiten. b) heimlich benachrichtigen.

SUGGESTER, sûg-jêst'-ûr, *s.* der Eingeber, Einflüsterer (ungebr.).

SUGGESTION, sûg-jês'-tshûn, [frz.] *s.* 1) (dasjenige, was jemand in den Sinn gegeben wird) die Eingebung. Secret suggestions, heimliche Einflüsterungen. 2) die Anstiftung. Arthur, they say, is kill'd to-night on your —, Arthur, sagen sie, wurde in dieser Nacht auf euren Antrieb getödtet. 3) (Rechtsspr.) die Vermuthung. 4) *pl.* (Rechtsspr.) Suggestions on record, schriftliche Informationen, welche Gründe angeben, um Prozesse in geistlichen Gerichtshöfen zu prohibiren.

To SUGGIL, sûg'-jîl, [lat. sugillo] *v. a.* verläumden, verlästern.

To SUGGILATE, sûg'-jîl-láte, *v. a.* 1) braun und blau schlagen, bläuen. 2) durch Schläge braun uud blau machen. The head remained suggilated long after, der Kopf blieb noch lange nachher braun und blau.

SUGGILLATION, sûg-jîl-lâ'-shûn, [frz. sugillation] *s.* der blaue Fleck (bes. der durch einen Blutegel verursacht worden).

SUICIDE, sû'-ê-side, [frz., lat. suicidium] *s.* 1) der Selbstmord. 2) der Selbstmörder.

‡SUILLAGE, sûl'-lîdge, [altfrz. souillage] *s.* der Schmutz, Unflath, Koth.

SUING, sû'-îng, [v. frz. suer] *s.* das Durchdringen eines flüssigen Körpers durch einen dichtern, das Durchsickern (ungebr.).

‡SUIST, sû'-îst, [v. lat. suus] *s.* der Egoist.

SUIT, sûte, [frz. suite, v. suivre] *s.* 1) die Folge, Reihe. Every five and thirty years the same kind and — of weather comes about again, alle fünf und dreißig Jahre kommt dieselbe Art von Wetter wieder, und in derselben Reihenfolge. 2) mehrere Dinge einer Art, die zusammen gehören. A — of clothes, ein vollständiger Anzug; A — of table linen, das Tafelgedeck; A — of hangings, die Tapeten (in einem Zimmer); A — of head-cloth, das ganze Kopfzeug; A — of sails, (Seespr.) alle zu einem Schiffe gehörigen Segel; A — of cards, eine ganze Farbe; I have none of that —, ich habe keine (Karte) von dieser Farbe, kann nicht bekennen. *Fig.* One out of suits with fortune, einer, der mit dem Glück zerfallen ist. 3) (in engerer Bedeutung, von Kleidungsstücken, was dazu gehört, um vollständig gekleidet zu seyn) der Anzug. One — does there three or four winters last, ein Anzug, eine Kleidung hält dort drei oder vier Winter aus. ‡ 4) das Gefolge, die Begleitung. 5) das Gesuch, Anliegen. Many shall make — unto thee (h. Schrift), viele werden vor dir flehen. 6) die Bewerbung (um ein Frauenzimmer). 7) [altfrz. suit] (Rechtsspr.) a) (die Verbindlichkeit der Unterthanen, Verbrecher zu verfolgen) die Gerichtsfolge. b) (der Rechtshandel) die Sache. Suits at law, Rechtssachen, Rechtshändel, Prozesse; To have a — against any one, mit einem prozessiren; He was flattered by the lawyers, that this — would not last above a year, die Rechtsgelehrten schmeichelten ihm, daß sein Prozeß nicht über ein Jahr dauern würde. c) die Pflicht der Lehenträger oder Vasallen, im Gerichtshofe ihres Lehenherrn anzuwohnen. 8) ehem. wahrscheinlich für *Pursuit.*

Suit-court, sûte'-kôrte, *s.* (Rechtsspr.) der Gerichtshof eines Lehenherrn, dem die Vasallen anwohnen mußten.

Suit-covenant, sûte-kûv'-ê-nânt, *s.* (Rechtsspr.) der Vertrag zwischen den Voreltern eines Mannes mit denen eines Andern, bei seinem Gerichte Recht zu suchen.

Suit-custom, sûte'-kûs-tûm, *s.* (Rechtsspr.) die Dienstverjährung.

Suit-service, sûte'-sêr-vîs, *s.* (Rechtsspr.) die Pflicht der Lehenträger, dem Gerichte ihres Lehenherrn anzuwohnen.

Suit-silver, sûte'-sîl-vûr, *s.* (Rechtsspr.) eine kleine jährliche Abgabe, welche der Vasall entrichtete, um des Anwohnens im Gerichte seines Lehenherrn entbunden zu seyn.

To SUIT, I. *v. a.* 1) Dinge nach der Reihenfolge oder wie sie zusammengehören, ordnen. — cards, die Karten nach den Farben legen, alle Karten von einer Farbe zusammenstecken. 2) gemäß oder angemessen machen, anpassen. Suit the action to the word, the word to the action, paßt die Geberde dem Wort, das Wort der Geberde an; — one's inclination to one's interest, seine Neigung nach seinem Vortheile abmessen. 3) (anstehen, lassen) kleiden. Her purple habit so suits her face, ihr Purpurkleid steht ihr so zu Gesichte; That suits you very well, das steht euch sehr gut. *Fig.* Which suits a song of piety, der sich zu einem frommen Liede paßt; — one's purpose, einem in den Kram taugen. 4) kleiden, ankleiden, anziehen.

II. *v. n.* übereinstimmen (mit), passen (zu). Give me not an office that suits with me so ill, gib mir kein Amt, zu dem ich nicht tauge; The place itself was suiting to his care, der Ort selbst paßte zum Gegenstand seiner Sorge.

SUITABLE, sû'-tâ-bl, *adj.* gemäß, angemessen. A holiness of life, — to prayers, ein den Gebeten angemessenes heiliges Leben; To be — to, gemäß seyn, übereinstimmen.

SUITABLENESS, sû'-tâ-bl-nês, *s.* die Gemäßheit, Angemessenheit. Consider the — of laws to those to whom they are given, erwäge, ob die Gesetze für diejenigen passen, für die sie gegeben sind; — of colours, das Zusammenpassen, die Uebereinstimmung der Farben.

SUITABLY, sû'-tâ-blé, *adv.* gemäß. He ought to speak — to that text, er sollte diesem Texte gemäß sprechen.

SUITE, swète, [frz.] *s.* 1) die Folge, Reihe. A — of apartments, eine Reihe (Suite) Zimmer. 2) das Gefolge (eines Fürsten ɐ).

SUITER, SUITOR, sû'-tûr, *s.* 1) der Bittsteller, Solliciant. A — in chancery, einer, der beim Kanzleigericht einen Prozeß betreibt. 2) der Bewerber, Freier.

To SUITOR, *v. a.* eine Person zur Ehe verlangen, sich um sie bewerben, um sie freien.

SUITRESS, sû'-três, *s.* die Bittstellerinn.

SULCATED, sûl'-kâ-têd, [lat. sulcus] *adj.* gefurcht.

To SULK, sûlk, [angels. solcen] *v. n.* mürrisch seyn, schmollen.

SULKILY, sûlk'-ê-lê, *adv.* mürrisch, schmollend.

SULKINESS, sûl'-kê-nês, *s.* das mürrische Wesen, die Trübsinnigkeit. The — of my disposition, meine trübe Stimmung.

*SULKS, sûlkz, *s. pl.* (nur in folgendem Ausdruck) To be in the —, mürrisch, übler Laune seyn; She is in her —, es rappelt ihr.

SULKY, sûl'-kê, I. *adj.* mürrisch, verdrießlich, eigensinnig.

† II. *s.* die leichte einspännige Chaise.

SULL, sûl, [Sohle, landschaftl. Sull] *s.* der Pflug.

Sullpaddle, sûl'-pâd-dl, *s.* die Pflugsterze.

SULLEN, sûl'-lîn, [verw. mit dem lat. solus] *adj.* ‡ 1) einsam. 2) düster (von einem Feuer ɐ). A — and uncertain light, ein düsteres und ungewisses Licht; Night with her — wings, die Nacht mit ihren dunkeln Flügeln. 3) düster = verdrießlich, mürrisch, finster, traurig. A — look, ein finsterer Blick. 4) trübe, traurig (von einer Vorbedeutung ɐ). 5) tückisch, boshaft. *Fig.* — planets, feindselige Planeten. 6) eigensinnig, halsstarrig.

Syn. *Sullen*, düster; *sour*, mürrisch; *churlish*, ungeschliffen; *surly*, grämlich. Unter sullen versteht man eine ungesellige Gemüthsstimmung; sour bezeichnet einen noch höhern Grad übler Laune; churlish deutet auf ein zanksüchtiges Temperament; surly, auf einen höhern Grad von Zanksucht.

To SULLEN, *v. a.* mürrisch, grämlich machen.

SULLENLY, sûl'-lîn-lê, *adv.* 1) düster, finster, mürrisch, grämlich. 2) tückisch, boshaft.

SULLENNESS, sûl'-lîn-nês, *s.* 1) das finstere, mürrische Wesen. 2) die Halsstarrigkeit. 3) die Bosheit.

‡SULLENS, sûl'-lînz, *s. pl.* das finstere, mürrische Wesen.

SULLIAGE, sûl'-lê-âdje, V. *Suillage.*

To SULLY, sûl'-lê, [frz. souiller, landschaftl. sülchen] *v. a.* besudeln, beschmutzen. *Fig.* — a man's reputation or glory, jemands guten Ruf oder Ruhm beflecken; An infamous love sullied all his reign, eine schändliche Liebe beschimpfte, brandmarkte seine ganze Regierung.

SULLY, *s.* der Schmutzfleck, Fleck. *Fig.* Sullies in his reputation, Flecke an seinem Rufe.

SULPHATE, sûl'-fâte, [frz. sulfate] *s.* (in der Scheidekunst und Mineralogie) das schwefelsaure (= mit der Schwefelsäure verbundene) Salz. — of potash, das schwefelsaure Kali; Acidulous — of potash, säuerlich schwefelsaures Kali; — of soda, das Glaubersalz; — of lime, schwefelsaurer Kalk; — of alumine, schwefelsaures Thonkali, Alaun; Oxidulated — of mercury, oxydulirtes schwefelsaures Queckſilber; — of ammonia, der Maskagnin; — of barytes, schwefelsaurer Baryt; — of cobalt, der Kobaltvitriol; — of zinc, der Zinkvitriol; — of copper, der Kupfervitriol; — of iron, der Eisenvitriol; — of lead, der Bleivitriol; — of magnesia, das Bittersalz, der Federalaun, Haarvitriol; — of strontian, schwefelsaurer Strontian, Cölestin.

SULPHATO-CARBONATE, sûl-fâ'-tô-kâr-bô-nâte, *s.* — of lead, (ein Fossil) prismatisches schwefelkohlensaures Blei; Cupreous — of lead, kupferhaltiges schwefelkohlensaures Blei; Sulphato-tri-carbonate of lead, rhomboedrisches schwefelkohlensaures Blei.

SULPHITE, sûl'-fît, [frz. sulfite] *s.* (Scheidekunst) das schwefeligsauere (= mit der flüchtigen Schwefelsäure oder der Schwefelluft verbundene) Salz. — of potash, das schwefeligsaure Kali;

— of lime, der ſchwefeligſaure Kalk; — of mercury, ſchwefeligſaures Queckſilber.

SULPHUR, sůl'-fůr, [lat.] *s.* 1) der Schwefel. Native —, natürlicher oder gediegener Schwefel; Flowers of —, (zarte nadelförmige Kriſtalle, in welche ſich der emporgeläuterte Schwefel anſetzt) die Schwefelblumen, Schwefelblüthen. 2) *pl.* Vulkane.

SULPHURPIT, sůl'-fůr-pĭt, *s.* (eine Grube, wo Schwefelerze gebrochen werden) die Schwefelgrube.

SULPHURWORT, sůl'-fůr-wůrt, *s.* (Name einer Pflanze) die Schwefelwurz, der Haarſtrang.

To SULPHUR, To SULPHURATE, sůl'-fůr-åte, } *v. a.* ſchwefeln (den Wein ꝛc). Sulphurated hydrogen, V. *Sulphuret* of hydrogen.

SULPHURATE, *adj.* 1) ſchwefelig. 2) ſchwefelfarbig.

SULPHURATION, sůl-fů-rå'-shůn, *s.* das Schwefeln, die Schwefelung.

SULPHUREOUS, sůl-fů'-rė-ůs, SULPHUROUS, sůl'-fůr-ůs, } [frz. sulfureux] *adj.* 1) ſchwefelig, ſchwefelhaltig. — acid, (Scheidekunſt) die flüchtige oder unvollkommene Schwefelſäure, flüchtige Vitriolſäure; — acid-gas, ſchwefeligſaures Gas. 2) ſchwefelicht.

SULPHUREOUSLY, sůl-fů'-rė-ůs-lė, *adv.* ſchwefelicht.

SULPHUREOUSNESS, sůl-fů'-rė-ůs-nės, *s.* 1) das Schwefelige, Schwefelhaltige. 2) das Schwefelichte.

SULPHURET, sůl'-fů-rėt, *s.* (Scheidek.) jede Verbindung des Schwefels mit Laugenſalzen, Erden, Metallen. — of lead, geſchwefelt Blei, Schwefelblei; — of resin, geſchwefeltes Harz, Schwefelharz; — of hydrogen, geſchwefeltes Waſſerſtoffgas; — of potash (Liver of sulphur), (eine Auflöſung und Verbindung des Schwefels in und mit Laugenſalz) die Schwefelleber, Schwefelſeife; Hydroguretted — of potash, gewaſſerſtofftes Schwefelkali; (in der Mineralogie) — of antimony, grau Spießglanzerz, Schwefelſpießglanz, Schwefelantimon, prismatiſcher Antimonglanz, Antimonglanz; Compact — of antimony, dichtes grau Spießglanzerz, dichter Antimonglanz; Plumose — of antimony, haarförmiger Antimonglanz, Federerz; — of bismuth, der Wismuthglanz, Schwefelwismuth; Cupriferous — of bismuth, das Wismuthkupfererz; Plumbo-cupriferous — of bismuth, das Nadelerz; — of cobalt, der Kobaltkies, Schwefelkobalt; — of copper, der Kupferglanz, das Kupferglas, der graue Kupferkies, das Lecherz, Graukupfererz; — of iron, der Eiſenkies, gemeine Schwefelkies, das Schwefeleiſen; — of lead, das Schwefelblei, der Bleiglanz; — of manganese, der Schwefelmangan, Manganglanz, die Braunſteinblende; — of molybdena, das Waſſerblei, der Molybdänglanz; — silver, V. *Silver*-glance; Antimoniated — of silver, V. Red-*silver*; Brittle — of silver, V. Brittle *Silver*-glance; Flexible — of silver, biegſamer Silberglanz; — of tin, Zinnkies, Schwefelzinn; — of zinc, Schwefelzink, Blende, dodekaedriſche Granatblende.

SULPHURETTED, sůl'-fů-rėt-tėd, *adj.* (Scheidekunſt) geſchwefelt. — lead, resin, V. *Sulphuret* of lead, of resin; — hydroguret of potash, geſchwefeltes Waſſerſtoffkali; Oxidulated — hydroguret of tin, oxydulirtes geſchwefeltwaſſerſtofftes Zinn; — nitrogen gas, geſchwefeltes Salpeterſtoffgas.

SULPHURIC, sůl'-fůr-ĭk, *adj.* (Scheidekunſt) — acid, die Schwefelſäure, vollkommene Schwefelſäure, Vitriolſäure.

SULPHURO, sůl'-fů-rō, (Scheidek., in folgender Zuſammenſetzung) — - hydroguretted sulphite of soda, geſchwefeltwaſſerſtofftes ſchwefeligſaures Natron.

SULPHUROUS, V. *Sulphureous.*

SULPHURY, sůl'-fůr-ė, *adj.* ſchwefelig, ſchwefelhaltig. — waters, Schwefelwaſſer.

SULTAN, sůl'-tån, [V. Soldan] *s.* 1) V. *Soldan.* 2) (als Pflanzenname) V. *Sweet sultan.*

SULTANA, sůl-tå'-nå, SULTANESS, sůl'-tå-nės, } *s.* 1) (diejenige unter des Sultans Frauen, welche die Rechte einer Gemahlinn hat) die Sultaninn. 2) eine Benennung Türkiſcher Kriegsſchiffe.

SULTANRY, sůl'-tån-rė, *s.* ein morgenländiſches Reich.

SULTRINESS, sůl'-trė-nės, [v. sultry] *s.* das ſchwüle Wetter, die Schwüle.

SULTRY, sůl'-trė, [von swelte bei Chaucer, alſo für sweltry, landſchaftl. ſchwellig; ſchwelen, ſchwül] *adj.* ſchwül (vom Wetter ꝛc).

SUM, sům, [lat. summa] *s.* 1) das Ganze, die Summe. How precious are thy thoughts unto me, O God! how great is the — of them (heil. Schrift), aber wie köſtlich ſind vor mir, Gott, deine Gedanken? wie iſt ihrer eine ſo große Summe. 2) (eine Zahl, welche durch Zuſammenzählen mehrerer Zahlen oder Größen gefunden wird) die Summe. 3) die Summe = die Geldſumme. 4) *Fig.* die Summe = der Inbegriff. Thy — of duty let two words contain, der Inbegriff deiner Pflicht möge zwei Worte enthalten; Thou hast attained the — of wisdom, du haſt die ganze Weisheit inne; I appeal to the readers, whether the — of what I have said, be not this, ich appellire an den Leſer, ob der Inbegriff deſſen, was ich geſagt habe, nicht dieſer iſt; The — of a book, der Inbegriff, Inhalt eines Buches; The — of a discourse, der Hauptinhalt einer Rede; The — of earthly bliss, die Summe, der Inbegriff irdiſcher Glückſeligkeit; In —, in Summa, überhaupt, kurz.

To SUM, *v. a.* (emphatiſch mit up) 1) zuſammenzählen, ſummen, ſummiren. Sum your money, zählt euer Geld zuſammen. *Fig.* He summed up the moments, er zählte die Augenblicke; Who can sum up infinity? wer kann die Unendlichkeit berechnen? In few words sum up the moral of this fable, faſſe in wenige Worte die Moral dieſer Fabel zuſammen; — up a discourse, eine Rede dem Hauptinhalte nach wiederholen; — all, kurz, mit einem Worte. 2) (in der Falkn.) fiedern. Full summed, befiedert, ausgewachſen.

SUMACHTREE, sů'-måk-trėė, *s.* der Färber- oder Gerberbaum, Sumach, Schmack.

SUMATRA, sů'-må-trå, *s.* 1) die Inſel Sumatra. 2) *Fig.* der Wirbelwind, Windſtoß.

SUMLESS, sům'-lės, [von sum u. less] *adj.* unzählbar.

SUMMAGE, sům'-mĭdje, [frz. somme, Saum] *s.* 1) die Laſt eines Saumthieres, Pferdes. 2) der Zoll für dieſe Laſt.

SUMMARILY, sům'-må-rė-lė, *adv.* dem Hauptinhalte nach, kurz gefaßt, ſummariſch.

SUMMARINESS, sům'-må-rė-nės, *s.* das Summariſche, die Kürze, der Inbegriff.

SUMMARY, sům'-må-rė, [von sum] I. *adj.* kurz gefaßt, ſummariſch. — proceedings, das kurze kräftige Verfahren (eines Gerichtes).

II. *s.* 1) der kurze Begriff. *Fig.* The — of all our griefs, der Inbegriff unſeres ganzen Kummers. 2) *pl.* (bei Buchdr.) der kurze Inhalt eines Abſchnittes, Kapitels) die Summarien.

SUMMER, sům'-můr, *s.* einer, der etwas ſummet, ſummiret, der Rechner.

SUMMER, [Sommer] *s.* der Sommer. — -bonnets, Sommerhüte für Damen. *Prov.* One swallow does not make a —, eine Schwalbe macht keinen Sommer.

SUMMERBIRD, sům'-můr-bůrd, *s.* der Sommervogel, Schmetterling.

† SUMMERCOCK, sům'-můr-kŏk, *s.* der junge Sommerſalm.

SUMMERCORN, sům'-můr-kŏrn, *s.* das Sommerkorn, Sommergetreide.

SUMMERCYPRESS, sům'-můr-sĭ-prės, *s.* die Sommercipreſſe, der beſenartige Gänſefuß, Beſenflachs.

SUMMERDUCK, sům'-můr-dŭk, *s.* (eine Art ſchöner kleiner Enten) die Sommer-Ente, Braut.

SUMMERFLY, sům'-můr-flĭ, *s.* die Frühlingsfliege, Waſſermotte.

SUMMERFRUIT, sům'-můr-frōōt, *s.* das Sommerobſt.

SUMMERHOUSE, sům'-můr-hōūse, *s.* das Sommerhaus, Luſthaus, der Pavillion.

SUMMERPARLOUR, sům'-můr-pår-lůr, *s.* das Sommerzimmer.

SUMMERQUARTERS, sům'-můr-kwŏr-tůrz, *s. pl.* das Sommerquartier.

SUMMERSAVOURY, sům'-můr-så-vůr-ė, *s.* die Sommerſaturei, Saturei, Gartenſaturei.

SUMMER-SNOWDROP, sům'-můr-snō-drŏp, *s.* das lange ſpäte Schneetröpfchen, Sommerveilchen, weiße Sommerveilchen.

SUMMERSOLSTICE, sům'-můr-sŏl-stĭs, *s.* (die Sonnenwende zu Anfange des Sommers, den 21. und 22. Junius) die Sommerſonnenwende.

SUMMERSUIT, sům'-můr-sūte, *s.* die Sommerkleidung.

SUMMERTEAL, sům'-můr-tėle, *s.* die Sommerhalb-Ente, Sommerkrieke.

SUMMERWEATHER, sům'-můr-wĕтн-ůr, *s.* das Sommerwetter, ſchöne Wetter.

To SUMMER, I. *v. a.* ſommern, warm halten.

II. *v. n.* den Sommer zubringen.

SUMMER. [frz. sommier, lat. (trabs) summaria] *s.* 1) (bei Zimmerleuten) der Hauptbalken, Träger, Durchzug (weil er durch das ganze Gebäude durchgezogen wird). 2) V. *Breast-summer.* 3) (bei Maurern) der Tragſtein (eines Gewölbes ꝛc).

SUMMERTREE, sům'-můr-trėė, *s.* (bei Zimmerleuten) ein Stück Bauholz mit Zapfenlöchern, worein die Zapfen der Querbalken befeſtiget werden.

SUMMERING, sům'-můr-ĭng, *s.* (bei Zimmerleuten) die flachen Querbalken zwiſchen den Backſteinlagen eines Gewölbes.

‡ SUMMERINGS, sům'-můr-ĭngz, [von summer, Sommer] *s. pl.* Spiele, die am Johannisfeſte gehalten wurden.

SUMMERSAULT, sům'-můr-sâwlt, SUMMERSET, sům'-můr-sĕt, } V. *Sommersault.*

SUMMIST, sům'-mĭst, [frz. sommiste] *s.* einer, der Auszüge, beſonders der päpſtlichen Bullen, macht.

SUMMIT, sům'-mĭt, [frz. sommet, sommité, lat. summitas] *s.* die Spitze (der Bäume ꝛc). The — of a hill, die Spitze, der Gipfel, die Kuppe eines Berges; The — of a plant, die Spitze einer Pflanze.

SUMMITY, sům'-mĭt-ė, [V. das Vorhergehende] *s.* die Spitze (eines Berges ꝛc). *Fig.* The flower and — of the souls of men and angels, die Blüte und Vollkommenheit der Seelen der Menſchen und Engel.

To SUMMON, sům'-mŭn, [lat. summoneo] *v. a.* 1) (fodern, daß einer etwas thun oder leiſten ſoll) auffodern. He was summoned to appear, er wurde vorgeladen, citirt, (vor Gericht ꝛc) zu erſcheinen; Summon him to-morrow to the tower, fodere ihn auf, morgen im Tower zu erſcheinen; All the persons of both sexes are summoned to attend, alle Perſonen beiderlei Geſchlechts ſind eingeladen, zu erſcheinen; — a city, eine Stadt auffodern (nemlich, daß ſie ſich ergeben ſoll); Trumpets summon him to war, Trompeten rufen ihn zum Kriege; Love, duty, safety, summon us away, Liebe, Pflicht, Sicherheit fodern uns zum Abgang auf. 2) (emphat. mit

up) aufrufen, aufbieten. *Fig.* He summoned all his courage for that enterprise, er bot allen seinen Muth zu dieser Unternehmung auf; Stiffen the sinews, summon up the blood, spannt eure Sehnen, reget auf das Blut.

SUMMONER, sům'-můn-ůr, *s.* einer, der auffodert, vorladet; der Gerichtsbote.

SUMMONS, sům'-můnz, [von dem Anfangsworte des writ, Summoneas] *s. pl.* 1) die Auffoderung. 2) (in engerer Bedeutung, die Auffoderung, vor Gericht zu erscheinen) die Vorladung, Citation.

SUMP, sůmp, [verw. mit dem landschaftlichen Sumpter] *s.* (in der Metallurgie) der Schmelztiegel, Tiegel.

SUMPH, sůmf, [Sumpf] *s.* (im Bergbaue, sowohl der Trog, in welchen das Wasser von den Wasserkünsten ausgegossen wird, als auch eine von Schalhölzern in der Grube gemachte Wand, um die Wasser zu halten, damit sie nicht in das tiefere Abteufen fallen und die Arbeiter hindern) der Sumpf.

SUMPTER, sům'-tůr, [frz. sommier, Säumer, Saum] *s.* der Säumer, das Saumroß, Saumpferd, Packpferd. — mules, Saummaulthiere.

SUMPTER-HORSE, sům'-tůr-hôrse, *s.* V. *Sumpter.*

SUMPTER-SADDLE, sům'-tůr-sád-dl, *s.* der Saumsattel.

SUMPTION, sům'-shůn, [v. lat. sumo] *s.* das Nehmen (ungebr.).

SUMPTUARY, sům'-tshů-å-ré, [frz. somptuaire, lat. sumptuarius] *adj.* den Aufwand betreffend. — laws, (Gesetze gegen den übertriebenen Aufwand) die Aufwandsgesetze, Luxusgesetze, die Kleiderordnung.

SUMPTUOSITY, sům-tshů-ôs'-é-té, *s.* V. *Sumptuousness.*

SUMPTUOUS, sům'-tshů-ůs, [frz. somptueux, lat. sumptuosus] *adj.* prächtig, kostbar (von einem Gastmahle ɐ).

SUMPTUOUSLY, sům'-tshů-ůs-lé, *adv.* 1) prächtig (leben ɐ). 2) mit großen Kosten (etwas erbauen).

SUMPTUOUSNESS, sům'-tshů-ůs-nés, *s.* der große Aufwand, die Pracht.

SUN, sůn, [Sonne, verw. mit dem lat. sol, ἥλιος] *s.* die Sonne. a) (ein mit eignem Lichte leuchtender Weltkörper, besonders aber derjenige leuchtende und wärmende Himmelskörper, welcher unsrer Erde und den übrigen Wandelsternen Licht und Wärme mittheilt). The — rises, sets, die Sonne geht auf, geht unter; The setting —, die untergehende Sonne; To adore the rising —, die aufgehende Sonne anbeten; *Fig.* dem Thronerben schmeicheln; The — is not near setting yet, die Sonne steht noch hoch. *Fig.* To travel between — and — or between two suns, in der größten Hitze reisen; The — of sovereignty, der Glanz der Oberherrschaft; The — of righteousness, die Sonne der Gerechtigkeit, Gott. *Prov.* There is no new thing under the —, es geschieht nichts Neues unter der Sonne. b) *Fig.* (die Strahlen der Sonne in Ansehung des Lichtes und der Wärme). The — is too hot, die Sonne sticht, brennt; To walk in the —, in der Sonne spazieren gehen (da wo sie hinscheinet); — and shade, Sonne, Sonnenschein und Schatten; Raisins of the —, (in der Sonne getrocknete) lange Rosinen von Malaga.

SUNBEAM, sůn'-bême, *s.* der Sonnenstrahl.

SUNBEAT, sůn'-bête, *adj.* besonnt.

SUNBRIGHT, sůn'-brite, *adj.* sonnenhell.

SUNBURNING, sůn'-bůrn-ing, *s.* das Brennen der Sonne, der Sonnenbrand.

SUNBURNT, sůn'-bůrnt, *adj.* 1) sonneverbrannt, von der Sonne gebräunt. 2) versengt.

SUNCLAD, sůn'-klád, *adj.* von Sonnenglanz umgeben, umstrahlt, glänzend.

SUNDAY, sůn'-dé, *s.* der Sonntag. — -letter, (in der Zeitrechnung, derjenige Buchstabe, welcher im Kalender alle Tage, welche Sonntage sind, durch das ganze Jahr andeutet) der Sonntagsbuchstabe. *Fig.* To sigh away sundays, keine Ruhe haben; When two sundays come together, niemahls; † —man, ein Verschuldeter, der nur Sonntags ausgeht, weil an diesem Tage kein Schuldner verhaftet werden darf.

SUNDEW, sůn'-dů, *s.* (Name einer Pflanze) der Sonnenthau, die Jungfernblüthe.

SUNDIAL, sůn'-di-ål, *s.* die Sonnenuhr.

SUNDRIED, sůn'-dride, *adj.* an der Sonne getrocknet.

SUNFISH, sůn'-fish, *s.* der Sonnenfisch, Meerschmied oder Petersfisch, glänzende Spiegelfisch, der Häringskönig.

SUNFLOWER, sůn'-flôů-ůr, *s.* die Sonnenblume, Sonnenkrone. Little —, der Sonnengünsel, das Sonnenröschen, Elisabethblümchen.

SUNLIGHT, sůn'-lite, *s.* das Sonnenlicht.

SUNPROOF, sůn'-prôôf, *adj.* undurchdringlich für das Sonnenlicht.

SUNRISE, sůn'-rize, SUNRISING, sůn'-riz-ing, *s.* 1) der Sonnenaufgang. At —, früh Morgens. 2) der Morgen, Osten.

SUNSET, sůn'-sét, *s.* 1) der Sonnenuntergang. 2) der Abend, Westen.

SUNSHINE, sůn'-shine, *s.* der Sonnenschein. *Fig.* The — of his favour, der Sonnenschein seiner Gunst; He had been many years in that —, er stand mehrere Jahre (bei Hofe ɐ) in Gnaden; † —companion, der Freund im Glücke.

SUNSHINE, SUNSHINY, sůn'-shi-né, *adj.* 1) (viel Sonnenschein habend) sonnig. A — day, ein sonniger Tag (an welchem die Sonne hell und warm scheint). 2) *Fig.* sonnig = sonnicht, leuchtend, glänzend.

SUNSPURGE, sůn'-spůrje, *s.* (Name einer Pflanze) die Sonneneuphorbie.

To SUN, *v. a.* (den Sonnenstrahlen aussetzen) sonnen. To sit a-sunning, sich sonnen (sich von der Sonne bescheinen oder wärmen lassen).

To SUNDER, sůn'-důr, [sondern] *v. a.* sondern, trennen. It is sundered from the main-land by a sandy plain, es ist durch eine sandige Ebene von dem festen Lande getrennt. *Fig.* Sundered friends, getrennte oder entzweite Freunde.

SUNDER, *s.* der getrennte Zustand. In —, A —, entzwei; To cut in —, entzwei schneiden.

SUNDRY, sůn'-dré, *adj.* (mehr als ein, mehr) verschieden. — persons, mehrere Personen; Sundries, diverse Waaren, verschiedene Artikel, Punkte.

SUNG, sůng, *praet.* und *part. pass.* von To *Sing.*

SUNK, sůngk, *praet.* und *part. pass.* von To *Sink.*

SUNLESS, sůn'-lés, [von sun und less] *adj.* (ohne Sonnenschein) sonnenlos.

SUNLIKE, sůn'-like, [v. sun u. like] *adj.* der Sonne ähnlich, sonnicht.

SUNNY, sůn'-né, [sonnig] *adj.* 1) (den Sonnenstrahlen ausgesetzt, viel Sonnenschein habend) sonnig. On a — hill, auf einem sonnigen Berge. 2) *Fig.* der Sonne ähnlich, sonnig, leuchtend. Her — locks, ihre sonnigen oder glänzenden Locken.

‖SUNT-TREE, sůnt'-tréé, *s.* der Schotendorn.

To SUP, sůp, [frz. souper] I. *v. n.* zu Abend essen.

II. *v. a.* mit einem Abendessen, Abendbrode bewirthen. He supped his friends, er gab seinen Freunden ein Abendessen.

To SUP, [altfrz. supper verw. mit to sip] *v. a.* schlürfen (eine Tasse Thee ɐ). — up, einschlürfen.

SUP, *s.* ein Mundvoll, Schluck.

SUPER, sů'-pêr, [lat.] ein Vorsetzwort, welches in Zusammensetzungen ein Uebertreffen, einen ungewöhnlichen oder zu hohen Grad bezeichnet.

SUPERABLE, sů'-pêr-å-bl, [lat. superabilis] *adj.* übersteigbar. *Fig.* Antipathies are generally — by ɐ, natürlichen Widerwillen kann man im Allgemeinen durch ɐ überwinden.

SUPERABLENESS, sů'-pêr-å-bl-nés, *s.* die Uebersteigbarkeit; *Fig.* die Ueberwindlichkeit.

SUPERABLY, sů'-pêr-å-blé, *adv.* übersteigbar; *Fig.* überwindlich.

To SUPERABOUND, sů-pêr-å-bôůnd; [V. abound] *v. n.* überfließen (nur) *Fig.* We superabound with corn, wir haben Ueberfluß an Getreide, sind reichlich mit Getreide versehen; The clemency of his majesty superabounds, die Gnade seiner Majestät ist überschwänglich.

SUPERABUNDANCE, sů-pêr-å-bůn'-dånse, [frz. surabondance] *s.* der Ueberfluß, Ueberschwang (an Erzeugnissen der Erde ɐ).

SUPERABUNDANT, sů-pêr-å-bůn'-dånt, *adj.* überflüssig (von dem Eifer ɐ).

SUPERABUNDANTLY, sů-pêr-å-bůn'-dånt-lé, *adv.* überflüssig.

SUPERABUNDANTNESS, sů-pêr-å-bůn'-dånt-nés, *s.* V. *Superabundance.*

To SUPERADD, sů-pêr-åd; [lat. superaddo] *v. a.* noch hinzuthun. That he had not the nightingale's voice superadded to the beauty of plumes, daß ihm zu der Schönheit der Federn die Stimme der Nachtigall fehlte; A superadded favour, eine neue Gunst.

SUPERADDITION, sů-pêr-åd-dish'-ůn, *s.* 1) die Hinzufügung. A — of favour, ein Zuwachs an Gunst; A — of salary, eine Gehaltsvermehrung. 2) das Hinzugefügte, der Zusatz.

SUPERADVENIENT, sů-pêr-åd-vé'-né-ênt, [lat. superadveniens] *adj.* 1) noch dazu kommend, als Beihülfe kommend. 2) unerwartet kommend.

To SUPERANNUATE, sů-pêr-ån'-nů-åte, [lat. super und annus] I. *v. a.* durch Alter oder langes Leben abnutzen, untauglich machen. A superannuated beauty, eine veraltete Schöne; A superannuated soldier, ein Invalide; Superannuated list, das alte Register (etwas Altes); Superannuated hopes, veraltete Hoffnungen.

II. *v. n.* länger als ein Jahr dauern (ungebr.).

SUPERANNUATION, sů-pêr-ån-nů-å'-shůn, *s.* der Zustand, da ein Ding durch Alter untauglich geworden ist, die Veraltung.

SUPERB, sů-pêrb; [frz. superbe, lat. superbus] *adj.* prächtig (von einem Gebäude ɐ).

SUPERB-LILY, sů-pêrb'-lil-lé, *s.* (eine der Lilie ähnliche, schöne Blume) die Prachtlilie, Siegerkrone.

SUPERBILOQUENCE, sů-pêr-bil'-lô-kwênse, [lat. superbe loqui] *s.* die hohen Worte, der Schwulst.

SUPERBIPARTIENT, sů-pêr-bé-pår'-shé-ênt, [lat. bipartio] *adj.* (in der Rechenk.; eine Zahl) so theilend, daß ein Bruch bleibt.

SUPERBLY, sů-pêrb'-lé, *adv.* prächtig (eingebunden ɐ).

SUPERCARGO, sů-pêr-kår'-gô, [frz. subrécargue] *s.* der Aufseher über die Ladung eines Kauffartheischiffes, Supercargo.

SUPERCELESTIAL, sů-pêr-sé-lés'-tshål, [lat. super, coelestis] *adj.* überhimmlisch.

SUPERCHARGED, sů-pêr-tshårjed; [V. to charge] *adj.* überladen.

SUPERCHERY, sů-pêr'-tshêr-é, [frz. supercherie] *s.* der Betrug, die Ueberlistung.

SUPERCILIOUS, sů-pêr-sil'-yůs, [lat. superciliosus] *adj.* hochnasig, anmaßend, anmaßlich, gebieterisch, übermüthig. *Syn.* V. *Insolent.*

SUPERCILIOUSLY, sů-pêr-sil'-yůs-lé, *adv.*

hochnasig, gebieterisch, auf eine anmaßende Weise.

SUPERCILIOUSNESS, sū-pẽr-sĭl'-yŭs-nẽs, *s.* die Anmaßung, das gebieterische Wesen, der Uebermuth.

SUPERCONCEPTION, sū-pẽr-kŏn-sẽp'-shŭn, [lat. super, concipio] *s.* die Ueberfruchtung, nochmahlige Schwängerung nach einer schon erfolgten, die Superfötation.

SUPERCONSEQUENCE, sū-pẽr-kŏn'-sẽ-kwẽnse, [V. consequence] *s.* die entfernte Folge.

SUPERCRESCENCE, sū-pẽr-krẽs'-sẽnse [lat. super, cresco] *s.* der Auswuchs (an einem Baume ꝛc).

SUPEREMINENCE, sū-pẽr-ẽm'-mẽ-nẽnse, } SUPEREMINENCY, sū-pẽr-ẽm'-mẽ-nẽn-sẽ, } [lat. eminentia] *s.* die höhere Würde, der Oberrang.

SUPEREMINENT, sū-pẽr-ẽm'-mẽ-nẽnt, [lat. eminens] *adj.* vorzüglich, erhaben, ausgezeichnet.

SUPEREMINENTLY, sū-pẽr-ẽm'-mẽ-nẽnt-lẽ, *adv.* auf eine vorzüglich ausgezeichnete Weise.

SUPEREROGANT, sū-pẽr-ẽr'-rŏ-gănt, V. *Supererogatory.*

To SUPEREROGATE, sū-pẽr-ẽr'-rŏ-gāte, [lat. supererogo] *v. n.* über die Gebühr handeln, mehr thun, als man zu thun verpflichtet ist.

SUPEREROGATION, sū-pẽr-ẽr-rŏ-gā'-shŭn, *s.* die Handlung, da man mehr thut, als man zu thun verpflichtet ist. die Uebergebühr. Works of —, (bei den Katholiken, Werke, die über die göttlichen Vorschriften, also über unsre Verpflichtung hinaus verrichtet werden, welche (wenn es dergleichen geben könnte) allein als Verdienst angerechnet werden) die Supererogationswerke.

SUPEREROGATIVE, sū-pẽr-ẽr'-rŏ-gā-tĭv, V. *Supererogatory.*

SUPEREROGATORY, sū-pẽr-ẽr'-rŏ-gā-tŭr-ẽ, *adj.* übergebührlich.

SUPERESSENTIAL, sū-pẽr-ẽs-sẽn'-shăl, [V. essential] *adj.* überwesentlich.

To SUPEREXALT, sū-pẽr-ẽgz-ălt', [V. to exalt] *v. a.* über das Gewöhnliche erheben, überheben.

SUPEREXALTATION, sū-pẽr-ẽgz-ăl-tā'-shŭn, *s.* die Ueberhebung.

SUPEREXCELLENCE, sū-pẽr-ẽk'-sẽl-lẽnse, } SUPEREXCELLENCY, sū-pẽr-ẽk'-sẽl-lẽn-sẽ, } *s.* die Uebervortrefflichkeit.

SUPEREXCELLENT, sū-pẽr-ẽk'-sẽl-lẽnt, [V. excellent] *adj.* höchst vortrefflich.

SUPEREXCRESCENCE, sū-pẽr-ẽks-krẽs'-sẽnse, [V. excrescence] *s.* der Auswuchs (von Fleisch ꝛc).

To SUPERFETATE, sū-pẽr-fẽ'-tāte, [lat. super u. foetus] *v. n.* überfruchtet oder überschwängert werden.

SUPERFETATION, sū-pẽr-fẽ-tā'-shŭn, [frz., lat. superfoetatio] *s.* die Ueberfruchtung, nochmahlige Schwängerung nach einer schon erfolgten, die Superfötation.

To SUPERFETE, sū-pẽr-fēte', I. *v. n.* V. To *Superfetate.*

II. *v. a.* nachdem man schon empfangen hat, nochmahls empfangen (ungebr.).

SUPERFICE, sū'-pẽr-fĭs, [frz. superficie lat. superficies] *s.* die Oberfläche.

SUPERFICIAL, sū-pẽr-fĭsh'-ăl, [frz. superficiel] *adj.* 1) oberflächlich. The — parts of the earth, die äußeren Theile der Erde; A — wound, (bei Wundärzten, eine Wunde, die bloß die Haut verletzt) die oberflächliche Wunde, der Ritz. 2) *Fig.* oberflächlich = seicht, ungründlich. This knowledge is so —, diese Kenntniß ist so oberflächlich, superficiell.

SUPERFICIALITY, sū-pẽr-fĭsh-ẽ-ăl'-ẽ-tẽ, *s.* die Oberflächlichkeit, Seichtheit (eines Urtheils ꝛc).

SUPERFICIALLY, sū-pẽr-fĭsh'-ăl-ẽ, *adv.* 1) oberflächlich, auf der Oberfläche. 2) *Fig.* oberflächlich (etwas beobachten ꝛc).

SUPERFICIALNESS, sū-pẽr-fĭsh'-ăl-nẽs, *s.* die Oberflächlichkeit, Seichtheit.

SUPERFICIES, sū-pẽr-fĭsh'-ẽz, [lat.] *s.* die Oberfläche (der Erde ꝛc). *Fig.* He only knows the — of things, er kennt nur die Außenseite der Dinge, hat nichts ergründet, nichts genau erforscht.

SUPERFINE, sū-pẽr-fīne', [frz. superfin] *adj.* überfein, superfein. *Fig.* — chymists, überkluge Scheidekünstler.

To SUPERFINE, sū'-pẽr-fīne, *v. n.* klügeln, kritteln.

SUPERFLUENCE, sū-pẽr'-flū-ẽnse, [lat. superfluus] *s.* der Ueberfluß (an Gnade ꝛc).

SUPERFLUITANCE, sū-pẽr-flū'-ẽ-tănse, [lat. super und fluito] *s.* 1) das Obenschwimmen. 2) der obenschwimmende Körper.

SUPERFLUITANT, sū-pẽr-flū'-ẽ-tănt, [lat. superfluitans] *adj.* oben schwimmend.

SUPERFLUITY, sū-pẽr-flū'-ẽ-tẽ, [frz. superfluité] *s.* der Ueberfluß, Ueberschwang.

SUPERFLUOUS, sū-pẽr'-flū-ŭs, [frz. superflu] *adj.* 1) überflüssig = sehr reichlich. 2) überflüssig = unnöthig. I think it —, ich halte es für überflüssig ꝛc.

SUPERFLUOUSNESS, sū-pẽr'-flū-ŭs-nẽs, *s.* die Ueberflüssigkeit, der Ueberfluß.

SUPERFLUX, sū'-pẽr-flŭks, [lat. super und fluxus] *s.* der Ueberfluß.

SUPERFOLIATION, sū-pẽr-fō-lẽ-ā'-shŭn, [V. foliation] *s.* der Ueberfluß an Blättern.

SUPERHUMAN, sū-pẽr-hū'-măn, [lat. super und humanus] *adj.* übermenschlich.

SUPERIMPREGNATION, sū-pẽr-ĭm-prẽg-nā'-shŭn, [V. impregnation] *s.* V. *Superfetation.*

SUPERINCUMBENT, sū-pẽr-ĭn-kŭm'-bẽnt, [V. incumbent] *adj.* auf etwas liegend, über etwas liegend.

To SUPERINDUCE, sū-pẽr-ĭn-dūse', [lat. super und induco] *v. a.* 1) (zu dem schon Vorhandenen) hinzulegen, hinzufügen. — a further proof, einen neuen Beweis beifügen; — any virtue upon a thing, einer Sache eine neue Eigenschaft beilegen; Long custom of sinning superinduces upon the soul new and absurd desires, eine lange Gewohnheit zu sündigen, erfüllt die Seele mit neuen und thörichten Wünschen. 2) neu einführen (fremde Lehren ꝛc).

SUPERINDUCTION, sū-pẽr-ĭn-dŭk'-shŭn, *s.* die Hinzufügung. The — of ill habits, die Annahme schlechter Gewohnheiten.

SUPERINJECTION, sū-pẽr-ĭn-jẽk'-shŭn, [V. injection] *s.* die wiederholte Einspritzung.

To SUPERINSPECT, sū-pẽr-ĭn-spẽkt', [V. inspect] *v. a.* in Oberaufsicht haben (das Proviantwesen eines Hafens ꝛc).

SUPERINSTITUTION, sū-pẽr-ĭn-stẽ-tū'-shŭn, [V. institution] *s.* (Rechtsspr.) die doppelte Einsetzung in eine Pfründe (wenn nemlich A. schon kraft eines Rechtstitels in eine Pfründe eingesetzt ist, B. kraft eines andern Rechtstitels in dieselbe Pfründe einsetzen).

To SUPERINTEND, sū-pẽr-ĭn-tẽnd', [V. intend] *v. a.* in Aufsicht haben. — the affairs of Great Britain, den Angelegenheiten Großbritanniens vorstehen.

SUPERINTENDENCE, sū-pẽr-ĭn-tẽnd'-ẽnse, } SUPERINTENDENCY, sū-pẽr-ĭn-tẽnd'-ẽn-sẽ, } [frz. surintendance] *s.* die Oberaufsicht.

SUPERINTENDENT, sū-pẽr-ĭn-tẽn'-dẽnt, [frz. surintendant] I. *adj.* die Oberaufsicht führend.

II. *s.* der Oberaufseher.

SUPERIOR, sū-pē'-rē-ŭr, [frz. supérieur, lat. superior] I. *adj.* ober (von einer Fläche ꝛc). The — part of the image, der obere Theil des Bildes; — letters, V. *Superior, s.* 2, u. *Fig.* — to the people, über dem Volke; A — power, eine höhere Gewalt; — beings, höhere Wesen; He laughs at men of far — understandings to his, er lacht über Leute, die weit mehr Verstand als er besitzen, die ihm an Verstand überlegen sind; He is — to his sufferings, er ist über seine Leiden erhaben.

II. *s.* 1) der Obere, Vorgesetzte. 2) *pl.* a) (bei den Buchdruckern) α) die hohen Buchstaben (zum Behuf einer Abbreviatur; z. B. M^r., D^r.). β) (hohe Buchstaben oder Ziffern, um auf Noten hinzuweisen) die Verweisungs- oder Notenbuchstaben. b) (in der Sternk.) die drei Planeten Saturn, Jupiter und Mars.

SUPERIORITY, sū-pē-rē-ŏr'-ē-tē, [frz. supériorité] *s.* die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Uebergewicht, die Superiorität. Air of —, das vornehme Wesen.

SUPERLATION, sū-pẽr-lā'-shŭn, [lat. superlatio] *s.* die Uebertreibung.

SUPERLATIVE, sū-pẽr'-lă-tĭv, [frz. superlatif, lat. superlativus] I. *adj.* 1) den höchsten Grad bezeichnend, ausdrückend. They pronounce concerning every thing in the —, sie sprechen über alles im Superlativ. 2) höchst (dem Range nach). The high court of parliament in England is —, der hohe Gerichtshof des Parlaments ist der höchste in England; Its — desert, sein überwiegendes Verdienst.

II. *s.* (in der Sprachl.) der höchste Grad oder Steigerungsgrad, Superlativ(us).

SUPERLATIVELY, sū-pẽr'-lă-tĭv-lẽ, *adv.* 1) den höchsten Grad ausdrückend. I shall not speak — of them, ich werde nicht im Superlativo von ihnen reden. 2) im höchsten Grade (grausam ꝛc). — happy, über die Maßen glücklich.

SUPERLATIVENESS, sū-pẽr'-lă-tĭv-nẽs, *s.* der höchste Grad.

SUPERLUCRATION, sū-pẽr-lū-krā'-shŭn, [zum lat. lucrum gehörig] *s.* der Ueberschuß, reine Gewinn.

SUPERLUNAR, sū-pẽr-lū'-năr, } SUPERLUNARY, sū-pẽr-lū'-năr-ẽ, } [lat. super und luna] *adj.* über dem Monde befindlich, überirdisch.

SUPERNACULUM, sū-pẽr-năk'-ū-lŭm, [lat. super und Nagel] *s.* To drink —, (ein alter Gebrauch in vielen Ländern) auf ein Näglein trinken (ein Glas so völlig austrinken, daß so wenig darin geblieben seyn muß, daß es als Tropfen auf den Fingernagel getropft, stehen bleibt).

SUPERNAL, sū-pẽr'-năl, [lat. supernus] *adj.* 1) oben befindlich, ober. 2) *Fig.* ober = himmlisch.

SUPERNALLY, sū-pẽr'-năl-lẽ, *adv.* von oben.

SUPERNATANT, sū-pẽr-nā'-tănt, [lat. supernatans] *adj.* oben schwimmend.

SUPERNATATION, sū-pẽr-nā-tā'-shŭn, *s.* das Obenschwimmen.

SUPERNATURAL, sū-pẽr-năt'-tshū-răl, [frz. surnaturel, lat. supernaturalis] *adj.* übernatürlich (von einer Gewalt ꝛc).

SUPERNATURALISM, sū-pẽr-năt'-tshū-răl-ĭzm, *s.* der Uebernatur- oder Offenbarungsglaube, Supernaturalism(us).

SUPERNATURALLY, sū-pẽr-năt'-shū-răl-ẽ, *adv.* übernatürlich.

SUPERNATURALNESS, sū-pẽr-năt'-tshū-răl-nẽs, *s.* die Uebernatürlichkeit.

SUPERNUMERARINESS, sū-pẽr-nū'-mẽr-ăr-ẽ-nẽs, *s.* die Ueberzähligkeit.

SUPERNUMERARY, sū-pẽr-nū'-mẽr-ăr-ẽ, [frz. surnuméraire, lat. supernumerarius] *adj.* überzählig (von Offizieren ꝛc).

SUPEROXALATE OF POTASH, sū-pẽr-ŏks'-ă-lāte, [V. oxalate] *s.* (Scheidekunst) übersättigtes sauerkleesaures Kali.

SUPERPARTICULAR, sū-pẽr-păr-tĭk'-ū-lŭr,

[lat. super und particularis] *adj.* ganz außerordentlich.

SUPERPARTIENT, sû-pêr-pâr'-shûnt, [frz.] *adj.* — proposition, (in der Mathem.) dasjenige Verhältniß zweier Größen, da die eine die andere einmahl und noch überdieß mehr als einen Theil derselben enthält.

SUPERPLANT, sû'-pêr-plânt, [V. plant] *s.* die Schmarotzerpflanze.

SUPERPLUSAGE, sû-pêr-plûs'-îdje, [lat. super u. plus] *s.* der Ueberschuß.

To SUPERPONDERATE, sû-pêr-pôn'-dêr-âte, [lat. super u. pondero] *v. a.* über die Maße(n) wiegen.

To SUPERPRAISE, sû'-pêr-prâze, [V. praise] *v. a.* über die Maße(n) loben.

SUPERPROPORTION, sû-pêr-prô-pôr'-shûn, [lat. super und proportio] *s.* das übermäßige Verhältniß.

SUPERPURGATION, sû-pêr-pûr-gâ'-shûn, [frz., lat. super u. purgatio] *s.* die übermäßige Abführung, Purganz.

SUPERREFLECTION, SUPERREFLEXION, sû-pêr-rê-flêk'-shûn, [frz. surréflexion] *s.* der Wiederschein eines zurückgestrahlten Bildes.

SUPERSALIENCY, sû-pêr-sâ'-lê-ên-sê, [lat. super und salio] *s.* das Springen auf einen Gegenstand (wie z. B. das Springen des Hengstes auf eine Stute ꝛc).

SUPERSALT, sû'-pêr-sâlt, V. *Subsalt.*

To SUPERSCRIBE, sû-pêr-skrîbe', [lat. super u. scribo] *v. a.* überschreiben (ein Denkmahl ꝛc).

SUPERSCRIPTION, sû-pêr-skrîp'-shûn, [frz. suscription] *s.* 1) das Ueberschreiben. 2) die Ueberschrift, Aufschrift.

SUPERSECULAR, sû-pêr-sêk'-kû-lûr, [V. secular] *adj.* überweltlich, überirdisch.

To SUPERSEDE, sû-pêr-sêde', [frz. supersséder, lat. super und sedeo] *v. a.* durch höhere Gewalt nichtig, unwirksam machen, bei Seite setzen. Nothing can supersede the known laws of natural motion, nichts kann die bekannten Gesetze der natürlichen Bewegung aufheben; — an order, einen Befehl nicht vollziehen, den Vollzug desselben aufschieben; — an officer, einen Offizier absetzen, cassiren.

SUPERSEDEAS, sû-pêr-sê'-dê-âs, [von dem lat. Anfangsworte des writ] *s.* ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch der Einhalt eines gerichtlichen Verfahrens bewirkt wird.

SUPERSERVICEABLE, sû-pêr-sêr'-vê-sâ-bl, [V. serviceable] *adj.* übertrieben dienstfertig.

SUPERSTITION, sû-pêr-stîsh'-ûn, [frz., lat. superstitio] *s.* 1) der Aberglaube, die Superstition. 2) *pl.* die abergläubischen Handlungen, (besonders) Religionsgebräuche. Absurd superstitions, abgeschmackte, ungereimte, superstitiöse Religionsgebräuche. 3) (in der Bibelspr.) der Aberglaube = der Irrglaube, die Ketzerei. They had certain questions against him of their own — (h. Schrift), sie hatten aber etliche Fragen wider ihn von ihrem Aberglauben. 4) die Aengstlichkeit, Gewissenhaftigkeit.

SUPERSTITIONIST, sû-pêr-stîsh'-ûn-îst, *s.* der Abergläubische.

SUPERSTITIOUS, sû-pêr-stîsh'-ûs, [frz. superstitieux, lat. superstitiosus] *adj.* 1) abergläubisch, superstitiös (von Gebräuchen ꝛc). 2) ängstlich, gewissenhaft.

SUPERSTITIOUSLY, sû-pêr-stîsh'-ûs-lê, *adv.* 1) abergläubisch (einen verehren ꝛc). 2) ängstlich, gewissenhaft.

SUPERSTITIOUSNESS, sû-pêr-stîsh'-ûs-nês, *s.* der Aberglaube.

To SUPERSTRAIN, sû-pêr-strâne', [V. strain] *v. a.* (zu sehr spannen) überspannen (eine Saite ꝛc).

To SUPERSTRUCT, sû-pêr-strûkt', [lat. superstructus, superstruo] *v. a.* über etwas bauen, auf etwas bauen. *Fig.* The preacher may hope — good life upon such a foundation, der Prediger darf hoffen, ein gutes Leben auf eine solche Grundlage zu errichten.

SUPERSTRUCTION, sû-pêr-strûk'-shûn, *s.* das (auf ein Ding errichtete) Gebäude, der Ueberbau.

SUPERSTRUCTIVE, sû-pêr-strûk'-tîv, *adj.* (auf etwas anderes) erbaut.

SUPERSTRUCTURE, sû-pêr-strûk'-tshûre, *s.* V. *Superstruction. Fig.* Purgatory is a — upon the christian religion, das Fegfeuer ist ein auf die christliche Religion errichtetes Gebäude.

SUPERSUBSTANTIAL, sû-pêr-sûb-stân'-shâl, [V. substantial] *adj.* mehr als wesentlich, überhaltbar, übertrieben gründlich.

SUPERSUBTLE, sû-pêr-sût'-îl, [V. subtle] *adj.* übertrieben genau, spitzfindig.

SUPER-TARTRATE OF POTASH, sû'-pêr-târ-tráte, [V. tartrate] *s.* (Scheidek., dasjenige scheidekünstige Erzeugniß, welches man erhält, wenn man die bei dem Abrauchen einer Weinsteinsalzauflösung sich bildende Salzrinde beständig abnimmt) der Weinsteinrahm (cremor tartari).

SUPERTONIC, sû-pêr-tôn'-îk, [frz. sus-tonique] *s.* (in der Tonk.) der über der Tonika stehende Ton.

SUPERVACANEOUS, sû-pêr-vâ-kâ'-nê-ûs, [lat. supervacaneus] *adj.* überflüssig = unnöthig.

SUPERVACANEOUSLY, sû-pêr-vâ-kâ'-nê-ûs-lê, *adv.* überflüssig = unnöthig.

SUPERVACANEOUSNESS, sû-pêr-vâ-kâ'-nê-ûs-ês, *s.* V. *Needlessness.*

To SUPERVENE, sû-pêr-vêne', [lat. supervenio] *v. n.* dazu oder hinzu kommen.

SUPERVENIENT, sû-pêr-vê'-nê-ênt, [lat. superveniens] *adj.* hinzukommend. *Fig.* The — oath, der beigefügte Eid.

SUPERVENTION, sû-pêr-vên'-shûn, *s.* das Hinzukommen.

To SUPERVISE, sû-pêr-vîze', [lat. supervideo] *v. a.* in Aufsicht haben, beaufsichtigen.

SUPERVISION, sû-pêr-vîzh'-ûn, *s.* die Aufsicht über einen Kirchsprengel ꝛc).

SUPERVISOR, sû-pêr-vî'-zûr, *s.* 1) der Aufseher, Inspector. 2) (in engerer Bedeutung). a) ein Aufseher über die Armen des Kirchspiels. b) der Zollinspector. c) der Straßeninspector. d) der Accisinspector.

To SUPERVIVE, sû-pêr-vîve', [lat. super und vivo] *v. n.* überleben (seine Frau ꝛc).

SUPINATION, sû-pê-nâ'-shûn, [frz., lat. supino] *s.* 1) das Liegen auf dem Rücken. 2) (in der Zergliederungskunst) die Rückwärtsdrehung (des Unterarms mittelst der Rückwärtsdreher).

SUPINATOR, sû-pê-nâ'-tûr, [lat.] *s.* (in der Zergliederungskunst, Name einiger Muskeln des Unterarmes, die ihn rückwärts drehen) der Rückwärtsdreher.

SUPINE, sû-pîne', [lat. supinus] I. *adj.* 1) auf dem Rücken liegend. 2) zurückgelehnt. *Fig.* — in Sylvia's snowy arms he lies, nachlässig, träge, liegt er in Sylvias schneeichten Armen; Their — credulity, ihre sorglose Leichtgläubigkeit.

II. sû'-pîne, [lat. supinum] *s.* (in der lateinischen Sprachlehre, eine gewisse Form des lat. Zeitworts) das Supinum.

SUPINELY, sû-pîne'-lê, *adv.* 1) auf dem Rücken liegend. 2) *Fig.* nachlässig, träge, schläfrig.

SUPINENESS, sû-pîne'-nês, *s.* 1) das Liegen auf dem Rücken. 2) *Fig.* die Nachlässigkeit, Trägheit, Unthätigkeit.

SUPINITY, sû-pîn'-ê-tê, V. *Supineness.*

SUPPAGE, sûp'-pîdje, [v. sup] *s.* das Schlürfbare.

SUPPALPATION, sûp-pâl-pâ'-shûn, [lat. suppalpor] *s.* das Schmeicheln; die Schmeichelei.

SUPPARASITATION, sûp-pâr-râ-sê-tâ'-shûn, [lat. supparasitor] *s.* die Schmeichelei, Kriecherei.

To SUPPARASITE, sûp-pâr'-â-site, *v. n.* schmeicheln, fuchsschwänzen.

SUPPEDANEOUS, sûp-pê-dâ'-nê-ûs, [lat. sub und pes] *adj.* unter den Füßen befindlich.

To SUPPEDITATE, sûp-pêd'-dê-tâte, [lat. suppedito] *v. a.* einen mit etwas versehen, es ihm verschaffen. — any one with means, einem Mittel an die Hand geben.

SUPPER, sûp'-pûr, [frz. souper] *s.* das Abendessen. The Lord's —, das heilige Abendmahl.

SUPPERBOARD, sûp'-pûr-bôrd, *s.* (auch supper-table) der Tisch zum Abendessen.

SUPPERCANTERBURY, sûp'-pûr-kân-tûr-bûr-rê, *s.* ein Gestell, welches man neben einen Tisch (supperboard) stellt.

SUPPER-TIME, sûp'-pûr-time, *s.* die Essenszeit am Abend.

SUPPERLESS, sûp'-pûr-lês, *adj.* nicht zu Abend essend. To go — to bed, ohne Abendessen zu Bette gehen.

To SUPPLANT, sûp-plânt', [frz. supplanter, lat. supplanto] *v. a.* einen umwerfen, ihm ein Bein stellen, unterschlagen. *Fig.* — any one, einen verdrängen; The courtier had supplanted the friend, der Hofmann hatte den Freund ausgestochen; Which fear, if better reasons can supplant ꝛc, welche Furcht, wenn bessere Gründe sie verdrängen können.

SUPPLANTATION, sûp-plân-tâ'-shûn, *s.* das Ausstechen, die Verdrängung.

SUPPLANTER, sûp-plânt'-ûr, *s.* einer, der einem andern ein Bein stellt; *Fig.* ihn aussticht, verdrängt.

SUPPLE, sûp'-pl, [frz. souple] *adj.* 1) biegsam. — fingers, gelenkige Finger; — jacks, Weinreben (als Spazierstöcke); A — horse, ein gelenksames und an allen körperlichen Bewegungen entbundenes Pferd. *Fig.* — souls, geschmeidige, nachgiebige Seelen; To make the will —, den Willen beugen; There is something so — in this absurd and unnatural doctrine, es ist etwas so Kriechendes in dieser abgeschmackten und unnatürlichen Lehre. 2) *Fig.* biegsam, geschmeidig machend.

SUPPLE-JACK, sûp'-pl-jâk, *s.* (ein erotisches Gewächs) die Petersilienliane.

To SUPPLE, I. *v. a.* biegsam oder geschmeidig machen (gewisse Theile des Körpers ꝛc). *Fig.* — any one's will, jemands Willen beugen; It suppled them, es machte sie nachgiebig.

II. *v. n.* biegsam, geschmeidig werden.

SUPPLELY, sûp'-pl-lê, *adv.* biegsam, geschmeidig.

SUPPLEMENT, sûp'-plé-mênt, [frz., lat. supplementum] *s.* 1) die Ergänzung, der Zusatz. A — to the gazette, der Nachtrag, das Supplement zu der Zeitung, die Beilage; — of an arc, (in der Erdmeßk.) die Ergänzung eines Bogens (das, was ihm an 180 Grad fehlt). 2) der Vorrath (ungebr.).

SUPPLEMENTAL, SUPPLEMENTARY, sûp-plé-mênt'-â-rê, *adj.* ergänzend, als Ergänzung, Zusatz oder Nachtrag dienend.

SUPPLENESS, sûp'-pl-nês, [frz. souplesse] *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit. The — of the juice, which ꝛc, die Geschmeidigkeit des Saftes, der ꝛc. *Fig.* A — of their wills, eine Geschmeidigkeit ihres Willens, ihre Willfährigkeit.

SUPPLETORY, sûp'-plê-tûr-ê, [lat. suppletorius] I. *adj.* ergänzend (von Wörtern ꝛc).

II. *s.* die Ergänzung.

SUPPLIAL, sûp-plî'-âl, [von supply] *s.* die Abhülfe, Befriedigung (von Bedürfnissen ꝛc).

SUPPLIANCE, sûp-plî'-ânse, *s.* die Dauer, Fortdauer. The perfume and — of a minute, nur Duft und Dauer eines Augenblicks.

SUPPLIANT, sŭp'-plė-ânt, [frz., lat. supplicans] I. *adj.* flehend, demüthig bittend. *Fig.* To sue for grace with — knee, mit demüthigem Knie um Gnade bitten.

II. *s.* der Bittende, Bittsteller, Supplikant.

SUPPLIANTLY, sŭp'-plė-ânt-lė, *adv.* flehend, auf eine demüthige Weise.

SUPPLICANT, sŭp'-plė-kânt, [lat. supplicans] I. *adj.* flehend, demüthig bittend.

II. *s.* der demüthig Bittende, Supplikant.

To SUPPLICATE, sŭp'-plė-kâte, [lat. supplico] *v. a.* anflehen, demüthig bitten.

SUPPLICATION, sŭp-plė-kâ'-shŭn, [frz., lat. supplicatio] *s.* 1) die demüthige Bitte. 2) das Anflehen, demüthige Gebet. Praying with all prayer and —, with all perseverance and — for all saints (h. Schrift), und bittet stets in allen Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist, mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

SUPPLICATORY, sŭp'-plė-kâ-tŭr-é, *adj.* bittend, flehend.

SUPPLIER, sŭp-plī'-ŭr, [v. supply] *s.* einer, der etwas, das vergessen worden, wieder einbringt (ungebr.). A — of the default of Joshua ꝛc, einer, der den Fehler, das Versehen des Josua wieder gut gemacht hat.

To SUPPLY, sŭp-plī'; [frz. suppléer, lat. suppleo] *v. a.* 1) ergänzen. 2) (an die Stelle einer nicht vorhandenen oder abwesenden Sache setzen) ersetzen. Yet all these could not supply the comfort of friendship, doch konnten alle diese für den Trost der Freundschaft keinen Ersatz gewähren; Burning ships the banished sun supply, brennende Schiffe ersetzen die verbannte Sonne, vertreten die Stelle, dienen an Statt der verbannten Sonne; — any one's place, Jemandes Stelle ersetzen, ihn remplaciren. 3) einem etwas geben, verschaffen, ihn damit versehen. I wanted nothing fortune could supply, mir fehlte nichts von dem was das Glück gewähren konnte; Nearer care supplies sighs to my breast, nähere Sorge versieht, versorgt meine Brust mit Seufzern; While trees the mountain-tops with shades supply, indessen Bäume den Berggipfeln Schatten verschaffen; — with provisions, mit Mundvorrath versehen, verproviantiren (eine Festung ꝛc). 4) aufhören machen, heben. Yet, — the ripe wants of my friend, doch, weil mein Freund es dringend braucht.

SUPPLY, *s.* 1) eine Sache, wodurch eine andere mangelnde, nicht vorhandene oder abwesende ersetzt wird. I mean that now your abundance may be a — for their want (h. Schrift), so diene euer Ueberfluß ihrem Mangel; To receive a — of men, money, provisions, eine Ergänzung an Mannschaft oder Verstärkung, einen Zuschuß an Geld, einen neuen Vorrath an Lebensmitteln erhalten; (in engerer Bedeut., in Beziehung auf Kriegsvolk) Fresh —, die frischen Truppen. 2) (Seespr.) die Einnahme von frischen Lebensmitteln oder andern Schiffsbedürfnissen.

SUPPLYMENT, sŭp-plī'-mĕnt, *s.* die Ergänzung (ungebr.).

To SUPPORT, sŭp-pŏrt'; [frz. supporter, ital. supportare] *v. a.* 1) stützen, unterstützen. A hundred pillars support his palace, hundert Säulen tragen seinen Pallast; Support arms! (Befehlswort bei den Kriegsleuten, den Hahn des geschulterten Gewehrs auf dem linken Arme ruhen zu lassen) in Arm Gewehr! *Fig.* Support the truth, haltet die Wahrheit aufrecht; With inward consolations oft supported, von innerem Troste oft aufgerichtet. 2) *Fig.* a) ertragen (Schmerzen ꝛc). None can support a diet of flesh and water without acids, keiner kann eine Nahrung von Fleisch und Wasser ohne Säuren vertragen; His insolence the patience of a god could not support, die Geduld eines Gottes vermöchte nicht, seine Unverschämtheit zu ertragen. *Syn.* V. To *Bear.* b) erhalten, ernähren. — one's self upon rapine, vom Raube leben.

SUPPORT, *s.* 1) das Stützen, Unterstützen. 2) (ein Ding, welches stützt) die Stütze. 3) *Fig.* a) die Unterhaltung, Versorgung. b) der Unterhalt, Lebensunterhalt.

SUPPORTABLE, sŭp-pŏrt'-â-bl, [frz.] *adj.* erträglich (von einem Unglück ꝛc).

SUPPORTABLENESS, sŭp-pŏrt'-â-bl-nĕs, *s.* die Erträglichkeit (einer Last ꝛc).

‡ SUPPORTANCE, sŭp-pŏrt'-ânse, SUPPORTATION, sŭp-pŏr-tâ'-shŭn, [altfrz. supportation] *s.* das Stützen, die Stütze. Give some — to the bending twigs, gib eine Stütze den gebogenen Zweigen.

‡ SUPPORTASSE, sŭp-pŏr'-tâs, *s.* der Halter einer Krause von überzogenem Drahte.

SUPPORTER, sŭp-pŏrt'-ŭr, *s.* 1) eine Person, die stützt, unterstützt. 2) (ein Ding, das stützet) die Stütze. Supporters, (in der Bauk., in Menschengestalt ausgehauene Säulen oder Pfeiler, welche einen Vorsprung, ein Gesims ꝛc tragen) die Träger, Atlanten, Karyatiden. 3) *Fig.* (eine Person oder Sache, welche etwas aufrecht erhält) die Stütze. Worthy supporters of such a reigning impiety, würdige Stützen einer solchen Gottlosigkeit; The saints have a companion and — in all their miseries, die Heiligen haben einen Gefährten und Beistand, Tröster in allen ihren Nöthen; A great — of his throne, eine große Stütze, ein großer Vertheidiger seines Thrones. 4) *pl.* a) (Seespr., die Knie, welche dem hervorragenden Theil des Krahnbalkens zur Stütze dienen) die Drükker unter dem Krahnbalken. b) (in der Wappenk., die Bilder von Thieren oder zuweilen von Menschen, von welchen das Wappenschild gehalten wird) die Schildhalter, Wappenhalter.

SUPPORTFUL, sŭp-pŏrt'-fûl, *adj.* eine große Stütze gewährend (ungebr.).

‡ SUPPORTMENT, sŭp-pŏrt'-mĕnt, *s.* die Unterstützung.

SUPPOSABLE, sŭp-pō'-zâ-bl, [v. suppose] *adj.* vorausgesetzt, supponirt werden könnend.

SUPPOSAL, sŭp-pō'-zâl, *s.* 1) die Voraussetzung. 2) die Vermuthung.

To SUPPOSE, sŭp-pōze'; [lat. suppono] *v. a.* 1) voraussetzen. a) (im voraus als möglich, wirklich oder wahr annehmen). Supposing it to be true, vorausgesetzt, es sei wahr; Suppose we did it not, gesetzt, wir thäten es nicht. b) (als nothwendige Bedingung verlangen). One falsehood always supposes another, eine Unwahrheit setzt immer eine andere voraus. 2) als ausgemacht voraussetzen. Let not my Lord suppose that they have slain all the king's sons (h. Schrift), mein Herr, denke nicht, daß alle Knaben, die Kinder des Königs todt sind; They are merchants, I suppose, ich vermuthe, daß es Kaufleute sind, es werden wohl Kaufleute seyn; It is to be supposed, man kann annehmen, supponiren. 3) (sich eine falsche, ungegründete Vorstellung machen) einbilden (sich etwas). Tell false Eduard, thy supposed king, sage dem falschen Eduard, deinem eingebildeten König. 4) unterschieben (eine Urkunde ꝛc).

SUPPOSE, *s.* die Voraussetzung, (ungegründete) Meinung.

SUPPOSER, sŭp-pō'-zŭr, *s.* 1) einer, der etwas voraussetzt. 2) der Betrüger.

SUPPOSITION, sŭp-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* 1) die Voraussetzung, Vermuthung, Supposition. Yet his means are in —, aber seine Mittel stehen auf Ungewissem. 2) der Bedingungs- oder Wagesatz, die Hypothese.

SUPPOSITIONAL, sŭp-pō-zĭh'-ŭn-âl, *adj.* vorausgesetzt, angenommen, hypothetisch.

SUPPOSITITIOUS, sŭp-pŏz-ė-tĭsh'-ŭs, [lat. suppositicius] *adj.* 1) eingebildet (von einer Veränderung ꝛc). 2) untergeschoben (von einem Kinde ꝛc).

SUPPOSITITIOUSLY, sŭp-pŏz-ė-tĭsh'-ŭs-lė, *adv.* voraussetzend, auf eine voraussetzende Weise.

SUPPOSITITIOUSNESS, sŭp-pŏz-ė-tĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas unecht oder untergeschoben ist.

SUPPOSITIVE, sŭp-pŏz'-zė-tĭv, I. *adj.* vorausgesetzt.

II. *s.* das Vorausgesetzte, Angenommene.

SUPPOSITIVELY, sŭp-pŏz'-zė-tĭv-lė, *adv.* unter Voraussetzung.

SUPPOSITORY, sŭp-pŏz'-zė-tŭr-ė, [frz. suppositoire] *s.* (Zäpfchen von Seife oder Talg ꝛc, welche man in den After steckt, um zum Stuhlgange zu reizen) das Stuhlzäpflein, die Stechpille, Nachpille.

To SUPPRESS, sŭp-prĕs'; [lat. suppressus, supprimo] *v. a.* 1) unterdrücken (eine Verschwörung ꝛc). Well did'st thou Richard, — thy voice, gut, Richard, daß du deine Stimme zurückhieltest. 2) verschweigen, verheimlichen. — the name of any one, jemands Namen verschweigen.

SUPPRESSION, sŭp-prĕsh'-ŭn, *s.* 1) die Unterdrückung (eines Aufruhrs ꝛc). 2) die Weglassung (einiger Verse aus einem Gedichte ꝛc).

SUPPRESSIVE, sŭp-prĕs'-sĭv, *adj.* 1) unterdrückend. 2) verschweigend, verheimlichend.

SUPPRESSOR, sŭp-prĕs'-sŭr, *s.* einer, der etwas unterdrückt oder verschweigt.

To SUPPURATE, sŭp'-pŭ-râte, [frz. suppurer, lat. suppuro von pus] I. *v. n.* eitern (von einem Geschwüre ꝛc), suppuriren.

II. *v. a.* zur Eiterung bringen.

SUPPURATION, sŭp-pŭ-râ'-shŭn, *s.* 1) die Eiterung, Suppuration. 2) der Eiter.

SUPPURATIVE, sŭp'-pŭ-râ-tĭv, [frz. suppuratif] I. *adj.* eitermachend, eiterbefördernd.

II. *s.* das eiterfördernde Mittel.

SUPPUTATION, sŭp-pŭ-tâ'-shŭn, [frz., vom lat. supputo] *s.* die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung (der Zeit ꝛc).

To SUPPUTE, sŭp-pūte'; [lat. supputo] *v. a.* rechnen, berechnen.

SUPRA, sū'-prâ, [lat.] ein Vorsetzwort, welches in Zusammensetzungen über, oben oder vor bedeutet.

SUPRALAPSARIAN, sū-prâ-lâp-sâ'-rė-ân, SUPRALAPSARY, sū-prâ-lâp'-sâ-rė, [frz. supralapsaire, lat. supra u. lapsus] I. *adj.* dem Sündenfalle vorhergehend.

II. *s.* einer, der die Lehre vertheidiget, daß Gott schon vor dem Sündenfalle gewisse Menschen zur Seligkeit und andere zur Verdammniß bestimmt habe.

SUPRAMUNDANE, sū-prâ-mŭn'-dâne, [V. mundane] *adj.* überweltlich.

SUPRASPINATUS, sū-prâ-spĭ-nâ'-tŭs, [lat., frz. surépineux] *s.* (Zergliederungsk.) der Schulterblattmuskel.

SUPRAVULGAR, sū-prâ-vŭl'-gŭr, [V. vulgar] *adj.* über das Gemeine erhaben.

SUPREMACY, sū-prĕm'-â-sė, [frz. suprématie] *s.* die höchste Gewalt, Obergewalt. The pope's —, die Oberherrschaft, Obergewalt des Papstes (über die Bischöfe); Oath of —, V. unter *Oath.*

SUPREME, sū-prême'; [frz., lat. supremus] *adj.* höchst. a) (in Beziehung auf Würde, Ansehen, Gewalt). The — Being, das höchste Wesen, Gott; The — command, der Oberbefehl. b) (derjenige Grad der innern Stärke, welcher weniger oder auch keiner Zusätze mehr fähig ist). She was all in that — degree, that ꝛc, sie war alles in jenem höchsten Grade, daß ꝛc.

SUPREME-PEAR, sū-prême'-pâre, *s.* (bei Gärtnern) die Muskatellerbirn.

SUPREMELY, sū-prême'-lė, *adv.* höchst (beglückt ꝛc).

SUR, sŭr, [frz.] eine Vorsetzsilbe, welche in Zu-

sammensetzungen eine Vermehrung oder Zugabe bezeichnet.

SURADDITION, sûr-âd-dîsh'ûn, [V. addition] *s.* etwas, bes. dem Namen Beigefügtes, der Beiname.

SURAL, sû'râl, [frz., lat. sura] *adj.* zur Wade gehörig. — artery, die Wadenschlagader.

SURANCE, shû'ránse, [v. sure] *s.* die Gewährleistung.

SURANTLER, sûr'ânt-lûr, [frz. surandoiller] *s.* (bei Jägern) der Eissprießel (am Hirschgeweih).

SURBASE, sûr'bâse, [V. base] *s.* (in der Bauk.) der Kragen, Rand über der Basis.

SURBATE, sûr-bâte', [V. bate] *s.* (in der Baukunst) der Rand, Kranz über der Grundlage.

To SURBATE, [frz. solbattre, sole u. battre] *v. a.* 1) an der Fleischsohle beschädigen (ein Pferd). Surbating, V. das nachfolgende *Surbate.* 2) überhaupt ermüden, abmatten.

SURBATE, *s.* die Verletzung, Beschädigung an der Fleischsohle eines Pferdes, die Hufoverballung.

SURBATED, sûr-bâ'tĕd, *adj.* mit einem Rande, Kranze über der Grundlage versehen.

SURBEAT, SURBET, sûr-bĕt'; *part. pass.* von ‡ To *Surbeat* für To *Surbate.*

To SURCEASE, sûr-sêse'; [V. cease] I. *v. n.* aufhören. Under that pretence — from prayers, as r, unter dem Vorwande, sich der Gebete als r zu enthalten; Surcease from any further trouble, macht euch darüber keine Sorge mehr, seid deshalb unbekümmert.

II. *v. a.* aufhören machen, zu Ende bringen.

SURCEASE, *s.* der Einhalt, Aufschub.

To SURCHARGE, sûr-tshârje'; [frz. surcharger] *v. a.* überladen. *Fig.* A rent, which did not surcharge the tenants, eine Abgabe, welche die Pächter nicht zu sehr beschwerte; Surcharged with the pleasures of so rich a city, mit den Vergnügungen einer so reichen Stadt überladen.

SURCHARGE, [frz.] *s.* 1) die Ueberlast. *Fig.* An object of — or excess destroyeth r, ein Gegenstand der Ueberladung oder des Uebermaßes zerstört r; — of forest, (Rechtssprache) = der Fall, da eine Gemeinde mehr Vieh in den Wald treibt, als sie berechtiget ist. 2) (Rechtssprache) eine besondere Auflage, die der Steuerbeamte demjenigen auflegt, der seine Steuer nicht zur rechten Zeit entrichtet. 3) (im Handel) die Ueberfoderung.

SURCHARGER, sûr-tshâr'jûr, *s.* 1) einer, der überladet. 2) (Rechtsspr.) = *Surcharge* of forest.

SURCINGLE, sûr'sîng-gl, [lat. cingulum] *s.* 1) die Uebergurt, Obergurt (womit eine Last auf ein Pferd befestiget wird). 2) der Gürtel (eines Leibrocks, Priesterrocks).

SURCINGLED, sûr'sîng-gld, *adj.* gegürtet.

SURCLE, sûrk'kl, [lat. surculus] *s.* der Zweig (auch *Fig.*).

SURCOAT, sûr'kôte, [altfrz. surcot] *s.* der (kurze) Ueberrock; (in der Wappenkunde) der Wappenrock.

SURCREW, sûr'krôô, [V. crew] *s.* die Vermehrung, der Zusatz (ungebr.).

To SURCULATE, sûr'kû-lâte, [lat. surculo] *v. a.* von überflüssigen Zweigen reinigen, ausschneiden (einen Baum r).

SURCULATION, sûr-kû-lâ'shûn, *s.* das Ausschneiden.

SURD, sûrd, [frz. sourd, lat. surdus] *adj.* 1) taub. 2) nicht gehört werdend, dumpf. 3) *Fig.* unmeßbar (von Zahlen). Surds, unmeßbare oder irrationale Zahlen.

SURDNUMBER, sûrd'nûm-bûr, *s.* (in der Größenlehre) eine unmeßbare Zahl, Irrationalzahl (z. B. die Quadratwurzel von 2, die weder durch ganze Zahlen noch durch Brüche ausgedrückt werden kann, weil sie kein gemeinschaftliches Maß mit der Einheit hat).

SURDITY, sûr'dê-tê, *s.* die Taubheit.

SURE, shûre od. shôôr, [frz. sûr sicher, lat. sicurus, ἐχυρός, ὀχυρός] I. *adj.* 1) sicher. a) (kein Uebel zu besorgen habend). The youngest in the morning are not —, that their lifer, die Jüngsten sind am Morgen nicht sicher, daß ihr Leben r. *Prov.* — bind, — find, wohl verwahrt, viel erspart. b) (was man ohne Gefahr benutzen kann, was vor möglicher Gefahr schützt). I wish your horses swift and — of foot, ich wünsche euren Pferden Schnelligkeit und sichern Tritt; The surest guard is innocence, die sicherste Wache ist die Unschuld. c) (worauf man sich verlassen kann, fest, gewiß, zuverlässig). The testimony of the Lord is — (h. Schrift), das Zeugniß des Herrn ist gewiß; A — paymaster, ein solider Zahlmeister; To play — game, ein sicheres Spiel spielen; To be — of, versichert seyn, gewiß wissen; He was not — of it, er war dessen nicht gewiß; Be — to do it, thun Sie es doch ja; Be — not to do it, thun Sie es ja nicht; He shall be — to be laughed at, er wird gewiß ausgelacht werden; That is —, das ist gewiß; As — as I live oder as I am alive, so wahr ich lebe; To be —, (besser) be —, gewiß, sicherlich, ohne Zweifel, freilich; Thy kingdom shall be — unto thee (h. Schrift), dein Königreich soll dir bleiben; He bad me make — of the bear, before I sell his skin, er hieß mich erst den Bär fangen, ehe ich seine Haut verkaufe; Provided we make — of Spain, vorausgesetzt, daß wir uns Spaniens versichern. 2) *Fig.* gebunden, versprochen (von einem Mädchen r). She is —, sie ist versprochen.

II. *adv.* sicher, sicherlich, zuverlässig. Yes, —, ja, zuverlässig; No —, Possen, das glaub' ein Anderer.

SURE-CARD, shûre'kârd, *s.* der lustige Bruder, Zechgeselle (ungebr.).

SUREFOOTED, shûre-fût'ĕd, *adj.* sicher auf den Füßen, nicht strauchelnd.

SURELY, shûre'lê, *adv.* sicher. a) (ohne Gefahr). b) = gewiß, zuverlässig (sterben r).

SURENESS, shûre'nês, *s.* die Sicherheit, Gewißheit, Zuverlässigkeit.

SURETISHIP, shûre'tê-shîp, [von surety] *s.* (die Verbindlichkeit, welche ein Bürger übernommen hat) die Bürgschaft.

SURETY, shûre'tê, [frz. sûreté, lat. securitas] *s.* 1) die Sicherheit. a) (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist oder da bei einem Dinge nichts zu fürchten ist). For the more —, they looked round about, der größern Sicherheit wegen, sahen sie sich überall um. b) (der Zustand, da ein Ding sicher, zuverlässig ist). Know of a — that thy seed shall be a stranger (heil. Schrift), das sollst du wissen, daß dein Same wird fremd seyn; She call'd the saints to —, sie rief die Heiligen zu Zeugen an, sie schwor bei allen Heiligen. c) (dasjenige, was Sicherheit gibt, besonders was vor der Gefahr eines Verlustes sicher stellt). — of the peace, (Rechtssprache) die Bürgschaft für den Frieden (daß einer sich ruhig verhalte); — for good behaviour, (Rechtsspr.) die Sicherheit (Kautionsleistung) für gutes Betragen. 2) der Bürge. I will be — for him, of my hand shalt thou require him (h. Schrift), ich will Bürge für ihn seyn, von meinen Händen sollst du ihn fodern.

SURF, sûrf, [V. surge] *s.* (das Brechen r, Brausen der Wellen an steilen Küsten oder Klippen) die Brandung; (Seespr., die Wellen, welche, nachdem sie ans Ufer oder an eine Klippe geschlagen haben, wieder seewärts zurückrollen) die Wiedersee.

SURFACE, sûr'fâs, [frz.] *s.* die Oberfläche, Außenseite.

To SURFEIT, sûr'fît, [frz. sur u. faire] I. *v. a.* überfüllen, überladen, übersättigen.

II. *v. n.* sich überladen, sich überessen. They are sick that surfeit with too much, die sind krank, die sich mit allzuviel überladen.

SURFEIT, *s.* die Ueberladung (des Magens). To take a —, sich den Magen überladen haben, an Unverdaulichkeit leiden. *Fig.* Our father has taken himself a — of the world, unserm Vater ist die Welt verleidet, er ist der Welt überdrüssig.

SURFEITWATER, sûr'fît-wâ-tûr, *s.* das Magenwasser, die Magentropfen.

SURFEITER, sûr'fît-ûr, *s.* der Fresser, Schwelger.

‡ SURFOOT, sûr'fût, [V. foot] *adj.* müde, (durch Ermüdung) lahm.

SURGE, sûrje, [frz. sourds, source, lat. sörorio, ob von surgo?] *s.* (eine beträchtliche Wasserwelle) die Woge, (Seespr.) Welle. The foaming surges, die schäumenden Wogen; The rolling surges, die rollenden Wogen. *Syn.* V. *Waves.*

To SURGE, *v. n.* 1) schwellen (vom Meere). Surging waves, schwellende Wogen. 2) (Seespr., nur ein wenig vieren) abschricken. — at the capstern, das um das Gangspill laufende Ankertau, oder auch die Kabelaring aufschricken; The cable surges, das Ankertau schrickt.

SURGELESS, sûrje'lês, *adj.* (ohne Wogen) ruhig (vom Meere).

SURGEON, sûr'jûn, [altfrz. surgien, frz. chirurgien, χειρουργός] *s.* der Wundarzt, Chirurg. Surgeon's scissors, die Incisionsschere.

SURGEONRY, sûr'jûn-rê, SURGERY, sûr'jêr-ê, *s.* die Wundarzeneikunst, Chirurgie.

SURGICAL, sûr'jê-kâl, *adj.* wundärztlich, chirurgisch.

SURGY, sûr'jê, [v. surge] *adj.* wogig (vom Meere).

SURLILY, sûr'lê-lê, [v. surly] *adv.* finster, mürrisch.

SURLINESS, sûr'lê-nês, *s.* das finstere, mürrische Wesen, die Rauheit.

SURLING, sûr'ling, *s.* der Brummbart, Sauertopf (ungebr.).

SURLOIN, sûr'lôîn, V. *Sirloin.*

SURLY, sûr'lê, [altfrz. sural, verw. mit sour] *adj.* finster, mürrisch. *Syn.* V. *Sullen.* A — look, ein finsterer Blick. Repulsed by — grooms, abgewiesen von groben Knechten. *Fig.* The — storms, die rauhen Stürme.

SURMISAL, sûr-mi'sâl, V. *Surmise.*

SURMISE, sûr-mize', [altfrz.] *s.* die Vermuthung, Muthmaßung, Einbildung. The thing, whereat it trembles by —, das Ding, vor dem es in der Einbildung zittert; This — was occasioned, diese Vermuthung wurde veranlaßt; His — proved false, sein Argwohn war ungegründet; Not upon small surmises, nicht auf geringen Verdacht hin.

SYN. *Surmise*, die Vermuthung; *suspicion*, der Verdacht. Ersteres bezeichnet eine unvollkommene Vorstellung, zuweilen von Dingen, die an und für sich gut seyn können; suspicion ist das auf keinen hinreichenden Gründen beruhende Urtheil, daß jemand der Urheber von etwas Bösem sei.

To SURMISE, *v. a.* vermuthen, muthmaßen. Of questions and strifes of words cometh envy, railings and evil surmisings (h. Schrift), Fragen und Wortkriegen, aus welchen entspringt Neid, Lästerung, böser Argwohn; As was surmised by a very learned man, wie ein sehr gelehrter Mann vermuthete, sich einbildete; That what before she but surmised, was true, das, was sie zuvor nur ahnete, war wahr.

SURMISER, sûr-mize'-ûr, *s.* einer, der etwas vermuthet, muthmaßet, sich einbildet.

To SURMOUNT, sûr-mównt'; [frz. surmonter] *v. a.* übersteigen *Fig.* The mountains of Olympus surmount all winds and clouds, die Berge des Olymps erheben sich über alle Winde und Wolken; Can you surmount that difficulty? könnt ihr diese Schwierigkeit überwinden? That surmounts the reach of the human mind, dies geht über das Maß des menschlichen Verstandes, dies übersteigt den Bereich des menschlichen Verstandes.

SURMOUNTABLE, sûr-mównt'-â-bl, *adj.* übersteiglich (von Hindernissen ꝛc).

SURMOUNTED, sûr-mównt'-êd, *adj.* (in der Wappenk.) ein anderes Stück unmittelbar über sich habend.

SURMOUNTER, sûr-mównt'-ûr, *s.* einer, der über einen Andern steigt, sich erhebt.

SURMULLET, sûr'-mûl-lît, [frz. surmulet, lat. mulus] *s.* (Name eines Fischgeschlechtes) die Meeräsche, der Meeralant, Großkopf.

SURNAME, sûr'-nâme, [frz. surnom] *s.* 1) der Zuname = der Geschlechtsname. 2) (ein zugegebener Name zu genauer Unterscheidung von Andern gleichen Namens) der Zuname.

To SURNAME, sûr-nâme'; [frz. surnommer] *v. a.* mit einem Zunamen belegen. Napoleon, surnamed the great, Napoleon, mit dem Zunamen der Große.

To SURPASS, sûr-pâs'; [frz. surpasser] *v. a.* übertreffen (einen an Stärke). The temple, much surpassing the common praise it bears, der Tempel, weit erhaben über das gewöhnliche Lob, das man ihm beilegt.

SURPASSABLE, sûr-pâs'-sâ-bl, *adj.* übertreffbar.

SURPASSING, sûr-pâs'-sing, *part. adj* trefflich, vortrefflich. Her — goodness, ihre ausnehmende Güte.

SURPASSINGLY, sûr-pâs'-sing-lê, *adv.* vortrefflich, ungemein, ausnehmend. He is — ingenious, er hat unendlich viel Verstand.

SURPLICE, sûr'-plis, [frz. surplis, lat. superpellicium] *s.* das Chorhemd, (bei kath. Geistlichen) der Chorrock, die Stola.

SURPLICE-FEES, sûr'-plis-fêêz, *s. pl.* (Gebühren für geistliche Verrichtungen) die Stolgebühren.

SURPLICED, sûr'-plist, *adj.* ein Chorhemd oder einen Chorrock tragend.

SURPLUS, sûr'-plûs, } [frz. surplus,
SURPLUSAGE, sûr'-plûs-îdje, } sur u. lat. plus] *s.* der Ueberrest, Ueberschuß. In —, noch dazu, obendrein.

SURPRISAL, sûr-prî'-zâl, } [frz. surprise von
SURPRISE, sûr-prize'; } surprendre] *s.* 1) die Ueberraschung. This strange — put the knight ꝛc, dieser seltsame Ueberfall versetzte den Ritter ꝛc; Surprises rather than encounters, mehr Ueberrumpelungen als Gefechte. 2) *Fig.* eine verdeckte Schüssel, worin sich nichts befindet. 3) das Erstaunen, die Verwunderung, Bestürzung. To be in a —, staunen, sich wundern. *Syn.* V. *Astonishment.*

To SURPRISE, *v. a.* 1) überraschen. I was surprised by the fair appearing goddess, ich war von der plötzlichen Erscheinung der schönen Göttinn überrascht; The castle of Macduff I will surprise, ich will das Schloß Macduffs überrumpeln; To be surprised, überfallen werden. 2) in Erstaunen setzen. People were not so much frighted as surprised at the bigness of the camel, man war über die Größe des Kameels nicht sowohl erschrocken als erstaunt; It is surprising, es ist erstaunlich. 3) bestürzt machen, verwirren.

SURPRISINGLY, sûr-prî'-zing-lê, *adv.* erstaunlich.

‡ SURQUEDRY, sûr'-kwê-drê, [altfrz. quider, quidier, cuider, lat. cogito] *s.* der Uebermuth.

SURREBUTTER, sûr-rê-bût'-tûr, [V. rebutter] *s.* (Rechtssprache) des Klägers Antwort auf die Quadruplicatio (Quinduplicatio).

SUR-REINED, sûr'-râned, [V. rein] *adj.* (über die Maße geritten, im Reiten zu sehr angegriffen) überritten (von einem Pferde; ungebr.).

SURREJOINDER, sûr-rê-jôin'-dûr, [V. rejoinder] *s.* (Rechtsspr.) des Klägers Antwort auf die Duplik (Triplicatio).

To SURRENDER, sûr-rên'-dûr, [altfrz.] I. *v. a.* in eines Andern Hände oder Gewalt geben. — (up) a town, eine Stadt übergeben; — one's self a prisoner, sich gefangen geben; — up a right, ein Recht aufgeben. *Fig.* — one's self, sein Vermögen an seine Gläubiger abtreten, Bankerott machen.

II. *v. n.* sich ergeben, weichen.

SURRENDER, } *s.* die Uebergabe (einer Stadt, eines Unterpfandes ꝛc). (Rechtssprache) The — of a bankrupt, die Güterabtretung eines Cridarius. *Fig.* To make an entire — of ourselves to God, sich Gott gänzlich ergeben.

SURREPTION, sûr-rêp'-shûn, [lat. surreptio von surripio] *s.* 1) die Erschleichung (eines Befehls ꝛc), Subreption. 2) die Ueberraschung, der plötzliche Ueberfall.

SURREPTITIOUS, sûr-rêp-tîsh'-ûs, [lat. surreptitius] *adj.* heimlich gethan, bewirkt, erlangt. The better to secure it from — practices, um desto besser vor verstohlenen Kunstgriffen gesichert zu seyn; Perhaps supposing it —, vielleicht es für erschlichen haltend.

SURREPTITIOUSLY, sûr-rêp-tîsh'-ûs-lê, *adv.* heimlich, verstohlener Weise, durch Subreption. Thou hast got it —, du hast es erschlichen.

To SURROGATE, sûr'-rô-gâte, [lat. surrogo] *v. a.* an die Stelle eines Andern setzen. Pepine of France was surrogated into the place of Childericke by the whole nation of the Franckes, Pepin von Frankreich wurde von dem ganzen Volke der Franken an Childerichs Stelle gesetzt.

SURROGATE, *s.* 1) der Stellvertreter, Abgeordnete. 2) der Stellvertreter eines geistlichen Richters.

SURROGATION, sûr-rô-gâ'-shûn, [lat. surrogatio] *s.* die Einsetzung in eines Andern Stelle; (Rechtsspr.) die Einschiebung eines Dritten an die Stelle des eigentlichen Gläubigers.

To SURROUND, sûr-równd'; [V. round] *v. a.* umgeben, umringen.

SURSENGLE, sûr-sing'-gl, V. *Surcingle.*

SURSISE, sûr-size'; [mittellat. supersisa] *s.* (Rechtsspr.) die Strafe, Geldbuße (welche besonders diejenigen zu entrichten haben, welche eine gewisse Steuer (castleward) zu Dover nicht bezahlt haben).

SURSOLID, sûr-sôl'-îd, [frz. solide] *s.* (in der Algebra) der vierte Grad oder Zahlenrang, die vierte Zahlenwürde, Potenz (so ist z. B. 32 die vierte Zahlenwürde von 2).

SURSOLID-PROBLEM, sûr-sôl'-îd-prôb-lêm, *s.* (in der Größenlehre, eine Aufgabe, die nur durch krumme Linien eines höhern Grades als die Kegelschnitte aufgelöst werden kann) eine Aufgabe vom vierten Grade.

SURTOUT, sûr-tôôt'; [frz.] *s.* 1) der Ueberrock (von Wachsleinwand ꝛc). 2) (im Festungsbau) die Erhöhung des Walls.

SURTURBRAND, sûr-tûr'-brând, [isl.] *s.* (auch bituminous oder carbonated wood, fibrous brown-coal) das bituminöse Holz, die faserige oder holzige Braunkohle, holzige Afterkohle, der Surturbrand.

To SURVENE, sûr-vêne'; [frz. survenir] V. To *Supervene.*

To SURVEY, sûr-vâ'; [altfrz. surveoir] *v. a.* 1) übersehen, überblicken (eine ganze Fläche ꝛc). 2) *Fig.* in Aufsicht haben. 3) besehen, besichtigen 4) vermessen, aufnehmen (Güter, Gebäude) Surveying crosses and squares, mathematische Meßkreuze und Quadrate; — a harbour, (Seesprache) einen Hafen aufnehmen; Surveying wheel, V. *Perambulator*, 2.

SURVEY, sûr-vâ', od. sûr'-vâ, *s.* 1) die Uebersicht, der Ueberblick. Under his proud — the city lies, unter seinen stolzen Blicken liegt die Stadt. *Fig.* He writ a — of the country, er hat eine Beschreibung des ganzen Landes herausgegeben. 2) *Fig.* die Aufsicht. 3) die Beschauung, Besichtigung. (Seespr.) A —, eine von den Hafen-Offizieren angestellte Untersuchung der Schiffsgeräthschaften ꝛc eines Schiffes, einer Flotte. 4) die Vermessung, Messung (eines Feldes ꝛc). To take a — of one's land, seine Güter aufnehmen; (Seesprache) — of a harbour, der Plan oder Abriß eines Hafens.

SURVEYAL, sûr-vâ'-âl, V. *Survey.*

SURVEYOR, sûr-vâ'-ûr, *s.* 1) der Aufseher. — of the king's highways, der Straßenaufseher, Wegaufseher; Surveyors of the customs, die Zollaufseher; — of a building, der Bauinspector, Baumeister; Surveyors of the navy, (Seesprache) zwei bei jedem navy-board angestellte Schiffsbauer, welche eigentlich den Bau der Schiffe, ihre Ausbesserung und was dahin gehört, dirigiren. 2) der Feldmesser.

SURVEYORSHIP, sûr-vâ'-ûr-ship, *s.* das Amt eines Aufsehers, Feldmessers.

To SURVIEW, sûr-vû'; [V. to survey] *v. a.* übersehen, überblicken (ungebr.).

To SURVISE, sûr-vize'; [frz. sur u. viser] *v. a.* übersehen, überblicken (ungebr.).

SURVIVAL, sûr-vî'-vâl, } [frz. survivance; survivance ist das alte, survival das neue
SURVIVANCE, sûr-vî'-vânse, } Wort; von survive] *s.* 1) die Ueberlebung. 2) die Anwartschaft, Erspectanz.

To SURVIVE, sûr-vive'; [frz. survivre, lat. supervivo] I. *v. a.* überleben (seinen Vater ꝛc). *Fig.* The rhapsodies would never have survived the first edition, die Rhapsodien würden niemahls die erste Auflage überlebt haben; Surviving debts, zurückgelassene oder noch unbezahlte Schulden.

II. *v. n.* am Leben bleiben, noch am Leben seyn. Those that survive, die Ueberlebenden. *Fig.* The love of horses, which they had alive, after death survives, die Liebe zu den Pferden, die sie lebend hatten, bleibt ihnen auch noch nach dem Tode.

SURVIVER, } sûr-vî'-vûr, *s.* der Ueberlebende.
SURVIVOR, }

SURVIVERSHIP, } sûr-vî'-vûr-ship, *s.* 1) das
SURVIVORSHIP, } Ueberleben, die Ueberlebung. 2) die Anwartschaft, Erspectanz.

SUSAN, sôô'-zn, *s.* (Weibertaufn.) Susanne. Little —, Suschen.

SUSBOUT, sûs-bôût'; [frz. surbout] *s.* ein dicker, starker und abgerundeter Ständer, der sich um seine Achse an Zapfen bewegt, eine Welle, woran mehrere Theile eines Triebwerkes angebracht sind.

SUSCEPTIBILITY, sûs-sêp-tê-bîl'-ê-tê, [lat. susceptibilitas] *s.* die Empfänglichkeit (für einen Einfluß ꝛc).

SUSCEPTIBLE, sûs-sêp'-tê-bl, [frz.] *adj.* empfänglich (für Bildung, tugendhafte Grundsätze ꝛc). Usually — but of one thought at once, gewöhnlich nur für einen Gedanken auf ein Mahl empfänglich.

SUSCEPTIBLENESS, sûs-sêp'-tê-bl-nês, *s.* V. *Susceptibility.*

SUSCEPTION, sûs-sêp'-shûn, [frz., lat. susceptus] *s.* die Annahme; In the — of baptism,

bei der Taufe; The — of orders, die Annehmung geistlicher Orden.

SUSCEPTIVE, sŭs-sĕp'-tĭv, V. (das bessere) *Susceptible.*

SUSCEPTIVITY, sŭs-sĕp-tĭv'-ĕ-tĕ, *s.* die Empfänglichkeit.

SUSCEPTOR, sŭs-sĕp'-tŭr, [lat.] *s.* einer, der etwas übernimmt; (in engerer Bedeut.) der Taufzeuge, Pathe.

SUSCIPIENCY, sŭs-sĭp'-pĕ-ĕn-sĕ, *s.* die Aufnahme, Zulassung.

SUSCIPIENT, sŭs-sĭp'-pĕ-ĕnt, [lat. suscipiens] I. *adj.* aufnehmend, annehmend.

II. *s.* der Aufnehmer, Empfänger.

To SUSCITATE, sŭs'-sĕ-tāte, [frz. susciter, lat. suscito] *v. a.* erwecken, erregen (den Muth ꝛc).

SUSCITATION, sŭs-sĕ-tā'-shŭn, *s.* die Erweckung, Erregung.

To SUSPECT, sŭs-pĕkt'; [frz. suspecter, lat. suspectum, suspicio] I. *v. a.* 1) argwöhnen. I would not suspect them of, ich möchte dieß nicht von ihnen glauben. 2) befürchten, besorgen. From her hand I could suspect no ill, von ihrer Hand befürchtete ich nichts Schlimmes; He suspects his happy state as not secure, er vermuthet, daß sein glücklicher Zustand unsicher sei. 3) bezweifeln. — one's own strength, seinen Kräften mißtrauen; — the truth, an der Wahrheit zweifeln.

II. *v. n.* Argwohn haben, Verdacht hegen. If I suspect without cause, let me be your jest, argwöhne ich ohne Ursache, so lacht mich aus; He is suspected, er steht in Verdacht.

SUSPECT, [frz.] I. *adj.* verdächtig, zweifelhaft.

‡ II. *s.* der Verdacht.

SUSPECTABLE, sŭs-pĕkt'-ă-bl, *adj.* verdächtig (ungebr.).

SUSPECTEDLY, sŭs-pĕkt'-ĕd-lĕ, *adv.* verdächtig.

SUSPECTEDNESS, sŭs-pĕkt'-ĕd-nĕs, *s.* die Verdächtigkeit.

SUSPECTER, sŭs-pĕk'-tŭr, *s.* der Argwöhnische.

SUSPECTFUL, sŭs-pĕkt'-fŭl, *adj.* argwöhnisch, mißtrauisch.

SUSPECTFULNESS, sŭs-pĕkt'-fŭl-nĕs, *s.* das Argwöhnische, Mißtrauische.

SUSPECTION, sŭs-pĕk'-shŭn, *s.* der Argwohn, Verdacht.

SUSPECTLESS, sŭs-pĕkt'-lĕs, *adj.* 1) (keinen Verdacht habend) verdachtlos. — of harm, nichts Arges vermuthend. 2) (keinen Verdacht erregend) verdachtlos, unverdächtig.

To SUSPEND, sŭs-pĕnd'; [frz. suspendre, lat. suspendo] *v. a.* 1) aufhängen (etwas in einer Kirche ꝛc). There was an iron chariot suspended by loadstones, es befand sich dort ein eiserner Wagen, der an Magneten hing. *Fig.* God hath in the scripture suspended the promise of eternal life upon this condition, Gott hat in der Schrift das Versprechen eines ewigen Lebens von dieser Bedingung abhängig gemacht, daran geknüpft. 2) *Fig.* a) nicht vorwärts gelangen lassen, zurückhalten. Suspend your indignation against my brother, halten Sie Ihren Unwillen gegen meinen Bruder zurück; Their fate so near at once suspends their courage and their fear, ihr so nahes Schicksal lähmte auf einmahl ihren Muth und hielt ihre Furcht zurück; I suspend their doom, ich schiebe ihr Urtheil auf; The reasons for suspending the play were ill founded, die Ursachen, weshalb das Schauspiel ausgesetzt wurde, waren schlecht begründet; Our love suspended, unsre Liebe unschlüssig, zweifelhaft; To stand suspended, unschlüssig seyn. b) auf einige Zeit außer Dienst setzen, suspendiren (einen Beamten ꝛc).

SUSPENDER, sŭs-pĕn'-dŭr, *s.* 1) (bei Wundärzten) das Bruchband. 2) einer, der zurückhält, aufschiebet.

SUSPENDORS, sŭs-pĕn'-dŭrz, *s. pl.* (auch a pair of suspendors) die Hosenträger.

SUSPENSE, sŭs-pĕnse'; [frz. suspens, lat. suspensus] I. *s.* 1) die Verschiebung, der Aufschub. 2) die Unterbrechung, Einstellung. 3) der Zweifel, die Ungewißheit. To rest in —, im Zweifel, ungewiß bleiben; To be in —, unschlüssig, zweifelhaft seyn, bei sich anstehen; To keep in —, hinhalten, warten lassen; Tortured with —, in peinlicher Ungewißheit; In deadly —, zwischen Leben und Tod. *Syn.* V. *Uncertainty.*

II. *adj.* 1) zurückgehalten. 2) *Fig.* zweifelhaft. Expectation held his looks —, Erwartung hielt seine Blicke im Zweifel.

SUSPENSION, sŭs-pĕn'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Aufhängung. Points of —, (in der Bewegungslehre) jene Punkte in der Achse oder dem Balken einer Wage, wo sie aufgehängt wird, die Hangepunkte. 2) *Fig.* a) die Handlung, da man eine Sache von einer andern abhängig macht, daran knüpft. b) die Aufschiebung, Verschiebung, der Aufschub. c) (was einen Aufschub verursacht) der Anstand, Zweifel, das Bedenken. He is surely to be read with —, er muß sicherlich mit Bedenken gelesen werden. d) die Unterbrechung, Einstellnng. e) die Entsetzung vom Dienste, Amte (auf eine gewisse Zeit), die Suspension. The clerk incurred —, der Schreiber wurde suspendirt.

SUSPENSIVE, sŭs-pĕn'-sĭv, *adj.* zweifelhaft.

SUSPENSORY, sŭs-pĕn'-sŭr-rĕ, [frz. suspensoire, lat. suspensus] I. *adj.* 1) hängend, schwebend erhaltend. The — muscle of the eye, (in der Zergliederungsk.) der Hängemuskel des Auges. 2) *Fig.* zweifelhaft.

II. *s.* 1) (in der Heilk.) der Tragbeutel, die Tragbinde, das Suspensorium. 2) die Bettschnur.

SUSPICABLE, sŭs'-pĕ-kă-bl, [lat. suspicor] *adj.* verdächtig.

SUSPICION, sŭs-pĭsh'-ŭn, [frz., lat. suspicio, suspicor] *s.* der Verdacht. To entertain a — of any one, einen im Verdachte haben. *Syn.* V. *Surmise.*

SUSPICIOUS, sŭs-pĭsh'-ŭs, [lat. suspiciosus, suspectus] *adj.* 1) argwöhnisch, mißtrauisch. 2) verdächtig.

SUSPICIOUSLY, sŭs-pĭsh'-ŭs-lĕ, *adv.* 1) argwöhnisch. 2) verdächtig.

SUSPICIOUSNESS, sŭs-pĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* der Hang zum Argwohne oder Mißtrauen.

SUSPIRAL, sŭs-spī'-răl, [frz. soupirail] *s.* 1) das Luftloch, Zugloch. 2) die Wasserleitung in Röhren, Teicheln.

SUSPIRATION, sŭs-spĕ-rā'-shŭn, [lat. suspiratio von suspiro] *s.* das tiefe Athemholen, Seufzen.

‡ SUSPIRE, sŭs-spīre'; [frz. soupir] *s.* der Seufzer.

To SUSPIRE, [frz. soupirer] *v. n.* 1) tief athmen, seufzen. 2) (überhaupt) athmen.

SUSPIRED, sŭs-spīrd'; *part. adj.* sehnlichst herbei gewünscht. The long — Redeemer of the world, der längst ersehnte Erlöser der Welt.

To SUSTAIN, sŭs-tāne'; [frz. soutenir, lat. sustineo] *v. a.* 1) in der Höhe halten. The largeness of her wings and tail sustain her without lassitude, die Breite ihrer Flügel und ihres Schwanzes tragen sie, ohne sie zu ermüden. *Fig.* It will sustain his patience, es wird seine Geduld aufrecht erhalten; — him under the evils of this world, ihn unter den Uebeln dieser Welt aufrecht zu erhalten. 2) *Fig.* a) erhalten, unterhalten. My labour will sustain me, meine Arbeit wird mich nähren. b) einen unterstützen, ihm helfen, beistehen. Neither to entreat for him, or any way — him, weder für ihn zu bitten, noch ihn auf irgend eine Weise zu unterstützen. c) ertragen, aushalten. — a loss, einen Verlust tragen, einen Schaden leiden; She has sustained that bad luck with ꝛc, sie hat dieses Unglück mit ꝛc ertragen; Such a liquor as no brain that is mortal can sustain, ein Getränk, das kein sterbliches Gehirn ertragen kann; You shall sustain more new disgraces, ihr werdet noch mehr der Kränkungen auszustehen haben. *Syn.* V. To *Bear.*

SUSTAIN, *s.* die Stütze (ungebr.). *Fig.* My — was the Lord, meine Stütze war der Herr.

SUSTAINABLE, sŭs-tā'-nă-bl, [frz. soutenable] *adj.* 1) haltbar. 2) *Fig.* erträglich.

SUSTAINER, sŭs-tā'-nŭr, *s.* 1) einer, der stützt, unterstützt, die Stütze. 2) der Dulder.

SUSTENANCE, sŭs-tĕ'-nănse, [frz. soutenance] *s.* 1) die Erhaltung. There are for the — of our bodies many kinds of food, es gibt für unsere Körper mehrere Arten von Nahrung. 2) der Lebensunterhalt, die Nahrung.

SUSTENTATION, sŭs-tĕn-tā'-shŭn, [frz., lat. sustentatio] *s.* 1) das Halten in der Höhe, die Haltung. 2) *Fig.* a) die Unterhaltung, Erhaltung, der Unterhalt. b) der Lebensunterhalt, die Nahrung.

To SUSURRATE, sū'-sŭr-răte, [lat. susurro] *v. n.* flüstern, sanft murmeln.

SUSURRATION, sū-sŭr-rā'-shŭn, *s.* das Gemurmel, Geflüster.

SUTE, sūte, viell. verdruckt für *Suit.*

SUTILE, sū'-tĭl, [lat. sutilis] *adj.* zusammengenäht.

SUTLE, sŭt'-tl, [vom lat. subtilis] *adj.* rein (nach Abzug der Unkosten, des Gewichts). — weight, das Nettogewicht.

SUTLER, sŭt'-lĕr, [Sudler] *s.* der Marketender.

SUTORIAL, sū-tō'-rĕ-ăl, } SUTORIOUS, sū-tō'-rĕ-ŭs, } [lat. sutorius] *adj.* den Schuhmacher betreffend.

SUTURATED, sū'-tshū-rā-tĕd, [lat. sutura] *adj.* durch eine Naht verbunden.

SUTURE, sū'-tshūre, [frz., lat. sutura] *s.* 1) (eine Art des Nähens, besonders bei Wundärzten, die verschiedenen Arten Wunden zusammen zu nähen) die Naht. 2) (in der Zergliederungsk., diejenige Verbindung von Knochen, da sie mit ihren ausgezackten Rändern genau in einander greifen, wie die Schädelknochen) die Naht, wahre Naht. Bastard oder false —, die falsche Nath (wo die Ränder nur über einander gehen); The coronal —, (diejenige Naht am Schädel, welche die Zusammensetzung des Kranz- oder Stirnbeines mit den Hinterhauptbeinen bildet) die Kronnaht, Kranznaht.

SWAB, swŏb, [Schwabber] *s.* 1) (auf den Schiffen, eine Quaste von alten aufgedrehten Kabelgarnen, an einem zwei bis drei Fuß langen Stocke, womit man die Feuchtigkeiten von den gespülten Decken abwischt und abtrocknet) der Schwabber. 2) der Kehrwisch.

To SWAB, [V. to sweep] *v. a.* (Seespr., mit einem Schwabber reinigen) schwabbern.

SWABBER, swŏb'-bŭr, *s.* 1) (ein geringer Matrose, der das Verdeck waschen und reinigen muß) der Schwabberer. † 2) *pl.* (im Whistspiele) Coeuraß, Treffbube, das Aß und die Zwei in Trumpf.

SWABIA, swā'-bĕ-ă, *s.* V. *Suabia.*

‖ SWAD, swŏd, [verw. mit Schote] *s.* die Hülse, Erbsenschale.

SWAD, [verw. mit Watschel] *s.* eine kurze, dicke Person.

To SWADDLE, swŏd'-dl, [altd. watten] *v. a.* 1) wickeln besonders kleine Kinder), windeln. † 2) abprügeln, wackeln.

SWADDLE, *s.* das um den Körper gewickelte oder gebundene Kleidungsstück, (in engerer Bedeutung) die Windel.

† SWADDLERS, swŏd'-dl-ŭrz, *s. pl.* Spitzbuben, welche die Beraubten auch mißhandeln, oder allenfalls ermorden.

SWADDLINGBAND, swŏd'-lĭng-bånd, } SWADDLINGCLOTH, swŏd'-lĭng-klŏth, } SWADDLINGCLOUT, swŏd'-lĭng-klŏût, } *s.* die Windel, das Wickeltuch.

To SWAG, swåg, [isl. sweigia, verw. mit wägen] *v. n.* schwer hangen oder liegen. — down, niederdrücken; His belly swags, er hat einen hangenden Bauch, Hangebauch; A swagging breast, ein herabhangender Busen, schlaffe Brüste; To let one's limbs swag, sich hangen lassen; — on one side, auf einer Seite niederhangen, niederdrücken.

SWAGBELLIED, swåg'-bĕl-lĭd, *adj.* einen Hangebauch habend, dickbauchig.

SWAGBELLY, swåg'-bĕl-lė, *s.* der Hangebauch, Schlotterbauch.

To SWAGE, swåje, [V. assuage] I. *v. a.* besänftigen, beruhigen.

II. *v. n.* sich legen, abnehmen (ungebr.).

To SWAGGER, swåg'-gûr, [landschaftlich schwaddern] *v. a.* viel und prahlerisch schwatzen, poltern, schwadroniren. A rascal that swaggered with me last night, ein Schelm, der mir in vergangener Nacht was vorschwadronirte; What hempen home-spuns have we swaggering here? welch' hausgebackenes Volk macht sich hier breit?

SWAGGERER, swåg'-gûr-ûr, *s.* einer, der viel und prahlerisch schwatzt, der Schwadronör, Windbeutel.

SWAGGY, swåg'-gė, [v. to swag] *adj.* hangend, niederhangend.

SWAIN, swâne, [landschaftl. Fant, ital. fante, fantaccino, frz. fantassin] *s.* 1) der junge Mensch. 2) der junge Hirt, Schäfer. 3) der Landmann, Bauer.

SWAINMOTE, swâne'-möte, [mittellat. swainmotus] *s.* das Wald- oder Forstgericht.

SWAINISH, swâne'-ĭsh, *adj.* bäurisch, unwissend.

‖ To SWAIP, swâpe, [= to sweep] *v. n.* einherstolziren.

SWAITHE, swâthe, V. *Swathe.*

To SWALE, swâle, } To SWEAL, swêle, } [schweln] *v. n.* schmelzen (von einem Lichte), laufen, rinnen, lecken. — away, wegschmelzen (wie ein Licht).

To SWALE, *v. a.* verzehren, verbrauchen, abnutzen (ungebr.).

SWALLET, swŏl'-lĭt, [Schwall, Schwalg] *s.* (bei den Zinngräbern) Wasser, das über die Arbeiter in die Gruben einbricht.

SWALLOW, swŏl'-lŏ, [Schwalbe] *s.* (ein Geschlecht von Zugvögeln) die Schwalbe. Swallow's nests, Schwalbennester, Indianische Vogelnester, Tankinsnester.

SWALLOWFISH, swŏl'-lŏ-fĭsh, *s.* der Schwalbenfisch, die Schwalbe.

SWALLOWFLY, swŏl'-lŏ-flī, *s.* die Schwalbenfliege.

SWALLOW-MUSCLE, swŏl'-lŏ-mŭs-sl, *s.* (eine Art Mießmuscheln) die Schwalbe, das Vögelchen, Vögelein.

SWALLOW'S-NEST FLY, swŏl'-lŏz-nĕst-flī, *s.* (eine Art Lausfliegen auf den Schwalben) die Schwalbenlausfliege.

SWALLOWSTONE, swŏl'-lŏ-stône, *s.* (kleine Steine, welche sich im Magen der Schwalben finden sollen, aber wohl versteinte Zähne eines Seefisches oder Deckel gewisser Schnecken sind) der Schwalbenstein.

SWALLOW-TAIL, swŏl'-lŏ-tâle, *s.* 1) V. *Dovetail.* 2) (Seespr.) — scarf, (eine Art starker Verbindung zweier Stücke Holz) der Schwalbenschwanz, Schwalbenstehrt, Schwalkenstehrt. 3) (in der Kriegsbauk., ein aus zwei kleinen einfachen Scheren zusammengesetztes Außenwerk) der Schwalbenschwanz, die doppelte Schere. 4) eine Art Weiden mit glänzenden Blättern. 5) — butterfly, (eine Art Tagvögel) der Schwalbenschwanz.

SWALLOW-TAILED, swŏl'-lŏ-tâld, *adj.* (Seespr.) — top-sail, ein unten sehr ausgegilltes Toppsegel (dergleichen Bermudische Schluven führen).

SWALLOWWORT, swŏl'-lŏ-wûrt, *s.* 1) die Schwalbenwurz, das Schwalbenkraut, die Giftwurz. 2) das große Schellkraut, die Schwalbenwurz.

To SWALLOW, [schwelgen] *v. a.* 1) in sich schlucken. He swallows his spittle, er schluckt seinen Speichel hinunter. *Prov.* He has swallowed a spider, sich heimlich davon machen, ohne zu bezahlen, bankerott machen; — one's words, seine Aussage widerrufen, zurücknehmen. *Fig.* — down opinions, Meinungen einsaugen; And not swallow it without examination as a matter of faith, und es nicht als eine Glaubenssache ohne Prüfung annehmen. 2) *Fig.* (mit up) verschlucken, verschlingen. In bogs swallowed up, in Sümpfen verschlungen; Death is swallowed up in victory (h. Schrift), der Tod ist verschlungen in den Sieg; Homer has swallowed up the honour of those who succeeded him, Homer hat die Ehre seiner Nachfolger ganz für sich genommen; It swallows the greatest part of their time, es verschlingt den größten Theil ihrer Zeit, es nimmt ihnen den größten Theil ihrer Zeit weg; Corruption swallowed what the liberal hand ꝛc, Verderbniß verschlang, was die freigebige Hand ꝛc; The priest and the prophet are swallowed up of wine, der Wein hat sich des Priesters und der Propheten ganz bemächtiget.

SWALLOW, *s.* 1) das Hinterschlingen, der Schluck. At one —, auf einen Schluck. 2) der Schlund. a) = die Kehle, Gurgel. *Fig.* His ungodly —, seine gottlose Freßgier. b) *Fig.* der Schlund (der Hölle ꝛc).

SWAM, swåm, *praet.* von To *Swim.*

SWAMP, swŏmp, [schwed. Schwamm] *s.* der Sumpf, Morast.

SWAMP-AZALEA, swŏmp'-å-zå-lė-å, *s.* (Name eines Strauches) der klebrige Felsenstrauch, Maibusch.

SWAMP-LAUREL, swŏmp'-lŏr-rĭl, *s.* die eisengraue Magnolie, meergrüne Magnolie, der Biberbaum.

SWAMP-ORE, swŏmp'-ŏre, *s.* (ein Fossil) der Rasen-Eisenstein, das Morasterz, Sumpf- und Wiesenerz, Phosphoreisen.

SWAMP-PEA-TREE, swŏmp'-pė-trėė, *s.* eine Art Mimose oder Sinnpflanze.

SWAMP-PINE, swŏmp'-pine, *s.* die Sumpfkiefer, Sumpffichte, Kehrbesenkiefer.

SWAMP-SASSAFRAS, swŏmp'-sås-så-frås, *s.* V. *Swamp-laurel.*

SWAMP-SUMACH, swŏmp'-sû-måk, *s.* der Giftbaum, Giftsumach.

To SWAMP, *v. a.* versenken. — a ship, (Seespr.) ein Schiff sinken machen, indem es voll Wasser läuft.

SWAMPED, swŏmpt, *part. adj.* 1) versunken (wie in einem Moraste), überschwemmt. 2) (Seespr.) von den Wellen über Bord geschleudert.

SWAMPY, swŏm'-pė, *adj.* sumpfig, morastig.

SWAN, swŏn, [Schwan] *s.* 1) der Schwan. † *Prov.* His swans are all geese, er gibt seine Gänse für Schwäne aus (von einem, der unmäßig prahlt). 2) *Fig.* (der Name eines Sternbildes) der Schwan.

SWANDOWN, swŏn'-dŏûn, *s.* die Schwanendune (die Dunen von Schwänen).

SWAN-GOOSE, swŏn'-gŏŏse, *s.* die Schwanengans, Siberische, Türkische, Chinesische, Spanische Gans.

SWAN-MUSCLE, swŏn'-mŭs-sl, *s.* die große Teichmuschel, die gemeine gestrahlte Teichmuschel.

SWANSEGG-PEAR, swŏnz'-ĕg-pâre, *s.* eine Art Herbstbirn.

SWANSBOY, swŏnz'-bŏė, } SWANSKIN, swŏn'-skĭn, } *s.* (ein sehr weicher, feiner und dabei dicker Boi, so weich wie die Flaumfedern der Schwäne) der Schwanenboi.

SWANG, swång, *praet.* von To *Swing.*

SWANNERY, swŏn'-nûr-ė, [v. swan] *s.* der Schwanenteich.

SWANPAN, swŏn'-pån, *s.* eine Art Rechenmaschine der Sinesen.

To SWAP, swŏp, [V. to swab] I. *v. n.* 1) (den Laut Schwapp, den das Wort selbst nachahmt, hervorbringen, womit der Begriff einer schwankenden Bewegung verbunden ist) schwappen. With their swapping wings beat the inconstant air, schlagen mit ihren schwappenden Flügeln die unbeständige Luft. 2) fallen, niederfallen.

II. *v. a.* mit einem gleichsam fegenden Hiebe oder schwappend schlagen. — off, abschlagen (den Kopf ꝛc).

SWAP, I. *s.* der Schwapp, Schlag.

† II. *adv.* (eine schnelle Bewegung zu bezeichnen) schwapp, schwapps.

To SWAP, [V. to swop] *v. a.* vertauschen.

SWARD, swârd, [Schwarte] *s.* 1) die Schwarte, Speck- oder Schweinschwarte. 2) die Schwarte = die Decke, Oberfläche, daher: Green —, (der Rasen, welcher mit seinen Wurzeln und der daran und dazwischen hangenden Erde eine Decke bildet) die grüne Schwarte.

To SWARD, *v. n.* mit Rasen überwachsen, berasen.

SWARDLIKE, swârd'-like, *adj.* schwartig.

SWARDY, swârd'-ė, *adj.* (bei Landleuten) rasig.

SWARE, swâre, *praet.* von To *Swear.*

SWARM, swârm, [Schwarm von schwärmen] *s.* 1) der Schwarm (von Menschen, Mücken ꝛc). A — of people, ein Schwarm von Menschen, Volksschwarm; A — of bees, ein Bienenschwarm; A — of ants, ein Ameisenhaufen. 2) (überhaupt eine verworrene Menge) der Schwarm. From this — of fair advantages ꝛc, von diesem Schwarme günst'ger Dinge ꝛc.

To SWARM, I. *v. n.* 1) schwärmen. a) (sich in Menge schnell und ohne Ordnung unter einander bewegen). Who in unnecessary action swarm about our squares of battle, die unnützthätig unsre Schlachtgeschwader umschwärmen. b) (bes. von jungen Bienen, die mit Gesumm durch einander fliegend aus dem Stocke ziehen). Swarming time, (die Zeit, in welcher die Bienen zu schwärmen pflegen) die Schwärmzeit. 2) (in großer Menge beisammen befindlich seyn, in lebhafter Bewegung neben und durch einander seyn, auch eine in solcher Bewegung begriffene Menge enthalten) wimmeln. Every place swarms with soldiers, jeder Ort wimmelt von Soldaten. *Fig.* Life swarms with ills, das Leben wimmelt von Uebeln. 3) Mengen hervorbringen. Not so thick swarm'd once the soil, bedropped with blood of Gorgon, nicht so dicht bevölkerte sich einst der Boden mit Gorgonischem Blute beträufelt. * 4) *Fig.* (auf einen Baum) klettern.

II. *v. a.* drängen.

SWARMER, swârm'-ûr, *s.* V. *Serpent*, 2. *Fig.* a.

SWART, swârt, } SWARTH, swârth, } [schwarz] *adj.* schwarz, schwärzlich, braun (von Gesichte ꝛc). *Fig.* The — star, das feindselige Gestirn.

To SWART, *v. a.* schwärzen, bräunen (das Gesicht ꝛc).

SWARTH, V. *Swath*, [Schwaden].

‖ SWARTH, swârth, } SWAIRTH, swârth, } [v. schwarz] *s.* die Erscheinung einer Person, die bald sterben wird.

SWARTHILY, swâr'-thė-lė, *adv.* schwarz, schwärzlich, braun.

SWARTHINESS, swâr'-*thé*-nês, *s.* die schwärzliche oder braune Farbe (des Gesichtes).

SWARTHY, swâr'-*thé*, [V. swart] *adj.* schwarz, schwärzlich, schwarzbraun (von einem Afrikaner ꝛc).

To SWARTHY, *v. a.* schwärzen, bräunen (das Gesicht ꝛc).

SWARTISH, swârt'-ish, *adj.* schwärzlich, bräunlich.

SWARTINESS, swâr'-tê-nês, } *s.* die schwärzliche, bräunliche Farbe (des Gesichts ꝛc).
SWARTNESS, swârt'-nês, }

SWARTY, swârt'-é, V. *Swarthy*.

To SWARVE, swârv, V. To *Swerve*.

† SWASH, swôsh, [verw. mit quetschen] *s.* eine besondere eirunde Figur.

To SWASH [viell. verw. mit schwatzen] *v. n.* klatschen, klirren, klappern, daher: Lärm machen, schwadroniren, mit seiner Tapferkeit prahlen (ungebr.). A swashing outside, ein martialisches Aussehen.

SWASH, *s.* der Lärm, die Prahlerei, das Schwadroniren.

SWASH, [verw. mit quash, quatschen?] *s.* die Fluth, der Guß.

‖ SWASH,
SWASHY, swôsh'-é, } [quatsch, quatschig] *adj.* matschig (von überreifem Obste).

SWASH-BUCKLER, swôsh-bûk'-lûr, [v. to swash u. buckler] *s.* der Eisenfresser, Raufbold.

‡ SWASHER, swôsh'-ûr, *s.* der Großsprecher, Eisenfresser.

SWATCH, swôtsh, ungebr. für *Swath*.

SWAT, swât,
SWATE, swâte, } *praet.* von To *Sweat*.

SWATH, swôth, [Schwaden] *s.* (das mit der Sense abgehauene Getreide oder Gras', wie es zur Linken des Mähers in einer langen Reihe hinfällt) der Schwaden. The grass lies in swaths, das Gras liegt in Schwaden, auf dem Schwad. *Fig.* And utters it by great swaths, und es in langen Reihen von sich gibt.

SWATH, [alt swathel, dann swaddle; V. to swaddle] *s.* das Band, Wickelband.

To SWATHE, swâthe, [watten, V. to swaddle] *v. a.* 1) wickeln (ein Kind ꝛc). Swathing band, das Wickelband; Swathing clothes, die Windeln. 2) *Fig.* einschließen, einsperren.

To SWAY, swâ, [ehem. und in der Bibelsprache weben] I. *v. a.* 1) in der Hand hin und her bewegen, schwingen, schwenken. — the sceptre, den Scepter schwingen, führen; (Seespr.) — up the lower yards, die untern Raaen aufhissen. *Fig.* That so much have sway'd your majesty's good thoughts away from me, die mir so sehr entwand die gute Meinung Eurer Majestät. 2) *Fig.* regieren, lenken, leiten. She could not sway her house, sie konnte ihr Haus nicht regieren; — the world, die Welt beherrschen; The judgment is swayed by passion, das Urtheil wird von der Leidenschaft geleitet; Yet those I sway'd with powerful speech, doch diese lenkte ich mit mächtiger Rede; Let my counsel sway you in this case, mein Rath leite euch in diesem Falle.

II. *v. n.* 1) schwer hangen, gleichsam wie durch ein Gewicht herab gezogen werden. The balance sways on our part, die Wage neigt sich auf unsre Seite. *Fig.* Swaying of the back, (bei Kurschmieden) senkrückig (von Pferden); It does sway much, es hat viel Gewicht, vielen Einfluß; This battle ꝛ now sways it this way, now sways it that way, dieß Treffen ꝛ, bald schwankt es hierhin, bald schwankt es dorthin; — with any one, viel bei einem gelten. 2) *Fig.* regieren, herrschen. Hadst thou swayed as kings should do, hättest du geherrscht als König.

To SWAY ON, daran (an, auf den Feind) gehen (ungebr.).

SWAY, *s.* 1) (das Schwingen, eine schwingende Bewegung) der Schwung. 2) ein Ding, das sich mit Masse und Schwungkraft bewegt. Are you not mov'd, when all the — of earth shakes like a thing unfirm? bewegt's euch nicht, wenn des Erdballs Veste wankt, wie ein schwaches Rohr? 3) (die Neigung des Wagebalkens nach einer Seite) der Ausschlag. *Fig.* Expert, to turn the — of battle, geschickt, den Ausschlag der Schlacht zu wenden. 4) *Fig.* a) die Herrschaft, Gewalt. Each thinks a world too little for his —, jeder hält eine Welt für zu klein für seinen Scepter; When impious bear —, wenn Gottlose herrschen, die Gewalt in Händen haben. b) der Einfluß. All became subject to the — of time, alle wurden dem Einflusse der Zeit unterthan. 5) (bei Pferden) der Senkrücken, (und bisweilen auch) eine Art Lähmung im Kreuze.

To SWEAL, swêle, [V. to swale] I. *v. n.* V. To *Swale*.

II. *v. a.* sengen (ein Schwein).

SWEAM, swême, [landschaftl. schweimen] *s.* die Anwandlung, der Anfall (einer Krankheit).

SWEAP, swêpe, V. *Swipe*.

To SWEAR, swâre, [schwören] *praet.* swore oder sware; *part. pass.* sworn. I. *v. n.* schwören. a) (betheuern, versichern, mit Anrufung einer Person, Sache, zum Zeugen der Wahrheit). Savage Indians swear by Anna's name, wilde Indianer schwören bei Anna's Namen; Swear upon that bottle, schwöre bei dieser Flasche; — on trifling occasions, bei jeder Kleinigkeit schwören; You swear like a comfitmaker's wife, ihr schwört ja wie eine Konditors-Frau; All those swearings, alle jene Schwüre. b) (Gott zum Zeichen der Wahrheit und Bestrafer der Unwahrheit feierlich anrufen). I gave my love a ring, and made him swear never to part with it, ich schenkte meinem Liebsten einen Ring, und hieß ihn schwören, nie ihn wegzugeben. c) = fluchen. Talk with respect and swear but now and then, sprich mit Ehrfurcht und schwöre nur dann und wann; He swears like a tinker or trooper, er flucht wie ein Landsknecht.

II. *v. a.* 1) (mit einem Schwure bekräftigen) schwören. He swore treason against his friend, er schwor seinem Freunde Verrath; — any one's ruin, einem Verderben schwören; (Rechtsspr.) — the peace against any one, einen beim Friedensrichter wegen eines gewaltsamen Anfalls anklagen. 2) schwören lassen. For he had straitly sworn the children of Israel (heilige Schrift), denn er hatte einen Eid von den Kindern Israel genommen; — any one to secrecy, einen schwören lassen, verschwiegen zu seyn; I can swim like a duck, I will be sworn, ich kann schwimmen wie eine Ente, ich will einen Eid darauf ablegen. 3) schwörend zum Zeugen anrufen. King, thou swearest thy gods in vain, König, bei deinen Göttern schwörest du umsonst.

Syn. To *swear*, to *make oath of*, schwören. Der Gebrauch bezeichnet durch das Wort swear den entheiligenden und unrechtmäßigen Gebrauch des Namen Gottes bei der gewöhnlichen Unterhaltung; dagegen heißt to make oath of: den göttlichen Namen feierlich und bei gesetzlichen Gelegenheiten zur Bekräftigung der Wahrheit anrufen. In courts of judicature, we are required to *make oath of* every thing we have to say; He who *swears* upon every occasion, gives us to unterstand, that his bare word is not to be credited.

‡ SWEAR, *s.* der Eid.

SWEARER, swâ'-rûr, *s.* der Schwörer, Flucher.

SWEAT, swêt, [Schwitz, Schweiß, von schwitzen] *s.* der Schweiß. a) (eine in kleinen Theilen hervordringende Feuchtigkeit an einem Körper, welche sich auf der Oberfläche desselben in Tropfen zusammenzieht). Beans ꝛ that they have had a thorough — in the mow, Bohnen ꝛ damit sie auf dem Boden durch und durch geschwitzt haben. b) (thierischer Körper). To cause or promote —, schwitzen machen; A cold —, ein kalter Schweiß (der bei großer Angst hervorbricht). c) *Fig.* = große Mühe, beschwerliche Arbeit. The ploughman lost his —, der Pflüger vergeudete seinen Schweiß.

To SWEAT, *praet.* sweated, swet, swat, swate; *part. pass.* sweaten, swet. I. *v. n.* schwitzen. a) (von Steinen, dem Getreide ꝛ). b) (vom Schweiße thierischer Körper). Why sweat they under burdens? warum schwitzen sie unter Lasten? He sweats for fear, er schwitzt vor Angst; — for the pox, die Lustseuche ausschwitzen; Sweating sickness, (eine Art ansteckendes Fieber) das Schweißfieber, die Schweißsucht, Schweißseuche, (ehem.) der Englische Schweiß. *Fig.* The poets sweat, die Dichter schwitzen (sind mühsam beschäftiget).

II. *v. a.* schwitzen. a) (in Gestalt des Schweißes von sich geben). — blood and water, Wasser und Blut schwitzen; For him the rich Arabia sweats her gum, für ihn schwitzt das reiche Arabien seinen Gummi; — out a distemper, eine Krankheit ausschwitzen, sie durch Schwitzen vertreiben. b) = schwitzen machen. (bei Wettrennen) — down, (einen Reiter; ihn durch Schwitzen leichter machen, damit er das festgesetzte Gewicht nicht erreiche). *Fig.* — the coin, das Geld (durch Eintauchen in Scheidewasser) leichter machen.

SWEATER, swêt'-ûr, *s.* einer, der schwitzt oder schwitzen macht.

SWEATILY, swêt'-ê-lé, *adv.* schwitzig, (besser) schweißig.

SWEATINESS, swêt'-ê-nês, *s.* der Zustand, da man schwitzt.

SWEATING-IRON, swêt'-îng-î-ûrn, *s.* (ein eisernes Werkzeug, um den Pferden den Schweiß abzustreifen) das Schweißmesser.

SWEATY, swêt'-té, *adj.* 1) (feucht von Schweiß) schwitzig, (besser) schweißig. 2) *Fig.* mühselig.

SWEDE, swêde, *s.* 1) der Schwede; die Schwedinn. 2) die Schwedische Rübe.

SWEDEN, swê'-dn,
SWEDLAND, swêd'-lând, } *s.* Schweden.

SWEDISH, swê'-dish, I. *adj.* schwedisch.

II. *s.* 1) das Schwedische, die Schwedische Sprache. 2) *pl.* die Schweden.

To SWEEP, swêêp, [landschaftlich schwepen, schwiepen, schwippen] *praet.* und *part. pass.* swept. I. *v. a.* 1) (mit dem Besen reinigen) fegen, kehren (ein Zimmer ꝛ). — the chimney, den Schornstein fegen, kehren, putzen; Sweepings, das Fegsel, der Kehricht; Their long descending train swept the plain, ihre lang herabhängenden Schleppen fegten die Ebene. *Prov.* Sweep before your door, fege vor deiner Thür. *Fig.* Then sweep they the blue waves, dann streifen sie die blauen Wellen. 2) (mit einem Besen von seiner Stelle bringen, wegschaffen) kehren. *Fig.* — the stakes, alles wegnehmen, mit fortnehmen; The winds swept the snow from off the tops of those high mountains, die Winde weheten den Schnee von den Gipfeln jener hohen Gebirge; Sweep him from my sight, entziehe ihn meinen Blicken; The plague swept away many people, die Pest hat viele Menschen dahingerafft. 3) prunkend hinter sich herziehen, schleppen. Let frantic Talbot ꝛ, and like a peacock, sweep along his tail, mag der tolle Talbot ꝛ, und wie ein Pfau, seinen Schweif nachschleppen. 4) streichend berühren, streichen (die Leier ꝛ).

II. *v. n.* 1) schnell über etwas hinfahren. A poor man that oppresseth the poor, is like a sweeping rain which leaveth no food (h. Schrift), ein armer Mann, der die Geringen beleidiget, ist wie ein Mehlthau, der die Frucht verderbet.

2) sich prunkend fortbewegen, einherziehen. She sweeps it through the court with troops of ladies, sie zieht prunkend durch den Hof einher mit Schaaren Frauen. 3) streifen (von einem Streiche, Schlage). 4) (Seespr.) a) den schlaffen Theil eines kleinen Taues längs dem Boden hinziehen, um einen Anker ꝛ aufzufischen. — for an anchor ꝛ. den Anker fischen (ihn, wenn er losgerissen ist, aufsuchen). b) einen Zirkel schlagen.

SWEEP, *s.* 1) das Fegen, Kehren. *Fig.* The bottom edge of the door rides in its — upon the floor, die untere Kante der Thür ruht bei ihrem Striche auf dem Boden; A torrent swelled with ꝛ involves within its — trees, houses, men, ein Regenbach, angeschwellt von ꝛ, reißt Bäume, Häuser, Menschen mit sich fort; In countries subject to great epidemical sweepings, in Ländern, wo durch häufige Epidemien viele Menschen hinweggerafft werden. 2) etwas, das gleichsam fegt; daher: The sweeps of a windmill, die Flügel einer Windmühle. 3) (ein in einer gebogenen Richtung gemachter Zug) der Schwung. 4) (Seespr.) a) das Einziehen des Schiffes bei den Kimmingen. b) einer der Bögen, woraus ein Spannriß besteht. c) — of the tiller, (ein wie ein Kreisbogen gestaltetes, unter dem zweiten Deck befestigtes Stück Holz, welches das Gewicht der Ruderpinne trägt, und worauf sich der Träger und die Ruderpinne selbst dreht, wenn man steuert) der Leiwagen, Leitwagen des Ruders. d) *pl.* die breiten Ruder auf Kriegsschiffen. e) ein Fischtau, den Anker zu fischen.

Sweep-par, swéép'-bár, *s.* der Schwanenhals (an einem Kutschengestelle).

Sweepnet, swéép'-nét, *s.* 1) (bei den Fischern, ein großes Netz) das Schleppnetz, Streichnetz, das Streichgarn, Zuggarn, die Streichwate. 2) (Seesprache) ein Fischnetz, um etwas Verlornes aufzufischen.

Sweepstake, swéép'-stáke, *s.* 1) (ehem. vielleicht ein Kartenspiel, jetzt gewöhnlich bei Pferderennen) a) der einzustreichende Satz, Preis; *Fig.* alles mit einander. b) einer, der alles, was gewettet worden ist, einstreicht, gewonnen hat. 2) *pl.* das Wettrennen (bes. ein solches, wobei die Zahl der Pferde willkührlich ist).

SWEEPAGE, swéép'-idje, *s.* 1) das Fegsel, Kehricht. 2) die Lage Heu.

SWEEPER, swéép'-ur, *s.* der Feger, Kehrer. Chimney- —, der Schornsteinfeger. *Fig.* — of the skies, (bei Matrosen, der Nordwestwind in Amerika) der Himmelsbesen.

SWEEPY, swéép'-é, *adj.* 1) gleichsam fegend, schnell vorüberfahrend. 2) wellenähnlich, wallend. 3) strotzend.

SWEET, swéét, [ehem. suie, sote, soote; süß, lat. suavis, ἡδύς] I. *adj.* 1) angenehm in die Sinne fallend, süß, lieblich. A — perfume, ein lieblicher Wohlgeruch; — smelling, — flowers, süß duftende Blumen; A — breath, ein süßer, lieblicher Athem; A — air, eine angenehme Luft; — interchange of hill and valley, eine liebliche Abwechslung von Berg und Thal. *Fig.* A — man or woman, ein Mann oder eine Frau, die keinen übelriechenden Athem hat; A — sound, ein süßer, lieblicher Ton; A — music, eine liebliche Musik; A — child, ein holdes Kind; Thou hast the sweetest face I ever look'd on, du hast das lieblichste Gesicht, das ich je sah; A — look, ein süßer Blick; A — smile, ein holdes Lächeln. 2) süß. a) (eine im höchsten Grade angenehme Empfindung auf die Geschmacksnerven hervorbringend, im Gegensatze von sauer). Sugar is —, der Zucker ist süß; As — as honey, so süß wie Honig; — fruit, süßes Obst. b) (nicht sauer, nicht salzig). — water, süßes Wasser (im Gegensatze des salzigen, des Meerwassers). c) (für die Empfindung überhaupt sehr angenehm). Revenge is —; die Rache ist süß; Life is — when one wants for nothing, das Leben ist süß, wenn man nichts bedarf; To use — expressions to ladies, den Frauen süße Sachen, Süßigkeiten vorsagen; To be — upon a woman, mit einem Frauenzimmer liebäugeln. *Fig.* You have made a — business on't, Sie haben da was Schönes angerichtet. 3) (von allerlei Eindrücken und Empfindungen, schwach und angenehm, im Gegensatze von in hohem Grade lebhaft, heftig) sanft. A — temper, ein sanfter Charakter; A — influence, ein sanfter Einfluß; A — style, eine sanfte, angenehme Schreibart. 4) frisch, nicht verdorben. That meat is —, dieses Fleisch riecht nicht.

II. *s.* 1) das Süße, die Süßigkeit. 2) (etwas Süßes, Angenehmes) die Süßigkeit, Annehmlichkeit. The sweets of peace, die Annehmlichkeit des Friedens; The sweets of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; Sweets, Wollüste, das herrliche Leben. *Prov.* No — without sweat, keine Rosen ohne Dornen. 3) der Wohlgeruch. 4) als Liebkosungswort. Wherefore frowns my —? warum sieht mein Liebchen, meine Holde, mein Schatz so finster aus?

Sweetalmond, swéét'-á-mund, *s.* die süße Mandel.

Sweetbag, swéét'-bág, *s.* das Kißchen voll wohlriechender Sachen.

Sweet-ball, swéét'-báll, *s.* das Riechbüchschen.

Sweetbasil, swéét'-báz-il, *s.* das Königskraut, Basilicum.

Sweetbay, swéét'-bá, *s.* der gemeine Lorbeerbaum.

Sweetbirch, swéét'-búrtsh, *s.* die schwarze Virginische Birke, schwarze Birke, Zuckerbirke.

Sweetbread, swéét'-bréd, *s.* (die zusammengesetzte weiche Brustdrüse von einem Kalbe) die Kalbsdrüse, Kälberdrüse, das Kälberbrissel, Kalbsbröschen, Kälberbröschen, die Kalbsmilch, der Kälberpreis.

Sweetbriar, swéét'-brí-ur, *s.* die Weinrose.

Sweetbroom, swéét'-bróóm, *s.* das Heidekraut.

Sweetcalabash, swéét'-kál-á-bash, *s.* die süße Kalabasse, Wassermelone.

Sweetcamomile, swéét'-kám-mó-mile, *s.* die edle Kamille, gemeine Kamille.

Sweetcane, swéét'-káne, *s.* der Kalmus, die wohlriechende Schwertlilie.

Sweetcentory, swéét'-sén-tur-é, *s.* die Bisamflockenblume, der wohlriechende Sultan.

Sweetcicely, swéét'-sís-lé, } *s.* der Spanische
Sweetfern, swéét'-férn, } Kerbel (Pflanze).

Sweetcistus, swéét'-sís-tús, *s.* (ein Staudengewächs) die Ciste, welche das Ladanumgummi trägt.

Sweetfennel, swéét'-fén-nél, *s.* der süße Fenchel, Gartenfenchel, Italienische oder Florentinische Fenchel, Frauenfenchel.

Sweetflag, swéét'-flág, V. *Sweetrush.*

Sweetgale, swéét'-gále, *s.* die deutsche Mirte, Mirtenheide, der Porst.

Sweetgloves, swéét'-glúvz, *s. pl.* wohlriechende Handschuhe.

Sweetgrass, swéét'-grás, V. *Sweetcane.*

Sweetgum, swéét'-gúm, *s.* 1) der Storax. 2) der Eschenahorn, Virginische Ahorn mit Eschenblättern.

Sweetheart, swéét'-hárt, *s.* das Herzchen, Schätzchen, liebe Kind.

Sweetherbs, swéét'-érbz, *s. pl.* die Küchenkräuter.

Sweetjohn, swéét'-jón, *s.* die Bartnelke.

Sweetlipped, swéét'-lípt, *adj.* glattzüngig.

Sweetmarjorum, swéét'-már-jur-úm, *s.* V. *Marjorum.*

Sweetmeat, swéét'-méte, *s.* mit Zucker eingemachte Früchte, das Confect. *Prov.* After — comes sour sauce, auf Glück folgt Leiden.

Sweetmilfoil, swéét'-míl-fóil, *s.* die Balsamgarbe, der wohlriechende Bertram.

Sweetmouth, swéét'-móúth, *s.* das Leckermaul, der Leckerzahn.

Sweetnarew, swéét'-nár-rú, *s.* der Repskohl.

Sweetnatured, swéét'-ná-tshúred, *adj.* freundlich, sanft, liebreich.

Sweetoil, swéét'-óil, *s.* das Speiseöl, Baumöl.

Sweetorange, swéét'-ór-rínje, *s.* die Apfelsine.

Sweetpea, swéét'-pé, *s.* die wohlriechende Platterbse.

Sweetpot, swéét'-pót, *s.* (ein Gefäß mit getrockneten wohlriechenden Kräutern und Blumen) der Potpourri.

Sweetpotatoes, swéét'-pó-tá'-túz, *s. pl.* die Batatenwinde, Bataten.

Sweetroot, swéét'-róót, *s.* (eine Hülsenpflanze) das Süßholz.

Sweetrush, swéét'-rúsh, *s.* der Kalmus.

Sweetscabious, swéét'-ská-bé-ús, *s.* die schwarzrothe Scabiose, Wittwenblume.

Sweetscented, swéét'-sént-éd, *adj.* wohlriechend, parfumirt.

Sweetsinger, swéét'-sing-úr, *s.* 1) der angenehme oder liebliche Sänger. 2) Name einer Religionssecte in Schottland.

Sweetsmelling, swéét'-smél-ling, *adj.* wohlriechend. — flag, V. *Sweetcane.*

Sweetsop, swéét'-sóp, *s.* der schuppige Flaschenbaum.

Sweetsounding, swéét'-sóund-ing, *adj.* süß, lieblich tönend.

Sweetspoken, swéét'-spó-kn, *adj.* lieblich sprechend; schmeichlerisch.

Sweetsultan, swéét'-súl-tán, *s.* die Bisamblume.

Sweettempered, swéét'-tém-púrd, *adj.* freundlich gesinnt.

Sweettoned, swéét'-tónd, *adj.* lieblich tönend.

Sweettooth, swéét'-tóóth, *s.* der Leckerzahn. *Prov.* To have a —, Süßigkeiten, Leckereien lieben.

Sweetviolet, swéét'-ví-ó-lét, *s.* das Märzveilchen.

Sweetvoiced, swéét'-vóíst, *adj.* eine liebliche Stimme habend.

Sweetwater, swéét'-wá-túr, *s.* eine weiße und schwarze Traubenart.

Sweetweed, swéét'-wééd, *s.* 1) die Herzblume. 2) das süße Besenkraut, der westindische Thee.

Sweetwilliam, swéét-wil'-yúm, *s.* 1) (eine Art Haifische) die Meersau. 2) (als Pflanzenname) α) die Bartnelke. β) eine Art Trichterwinde.

Sweetwillow, swéét-wil'-ló, *s.* die wohlriechende Weide, Baumwollenweide, Bergweide, Bitterweide, Lorbeerweide.

Sweetwood, swéét'-wúd, *s.* das Indische Lorbeerholz.

To SWEETEN, swéé'-tn, I. *v. a.* 1) süß, angenehm, lieblich machen. All the perfumes of Arabia will not sweeten this little hand, alle Wohlgerüche Arabiens werden diese kleine Hand nicht wohlriechend machen; With fairest flowers I will sweeten thy sad grave, mit den schönsten Blumen will ich dein trauriges Grab schmücken; Give me an ounce of civet — my imagination, gib mir eine Unze Moschus, um meiner Einbildungskraft Wohlgeruch beizubringen. 2) süßen, versüßen. Sugar sweetens tea, Zucker macht den Thee süß. 3) (weniger schmerzhaft, peinlich machen) versüßen. She thy cares will sweeten with her charms, sie wird mit ihren Reizen deine Sorgen versüßen; These lessons may be gilt and sweetened, diese Verweise können vergüldet und versüßt werden. 4) sanft oder sanfter, milder machen (Lichter und Schatten in einem Gemählde ꝛc). — any one's temper, jemands Gemüthsart sanfter machen; Sweeten your anger,

mäßigen Sie Ihren Zorn; Sweeten your expressions, Sir, Herr, mäßigen Sie Ihre Ausdrücke.

To Sweeten off, angenehm, gefällig machen.

II. *v. n.* süß werden.

SWEETENER, swéé'-tn-ûr, *s.* 1) einer, der süßt, versüßt, sanft macht, mildert. These softeners, sweeteners, diese Besänftiger, Bemänteler. 2) (bei Spielern, einer, der die Leute zum Spielen lockt) der Anlocker. 3) etwas, das mildert, versüßt. Sweeteners of any sharp humours, Mittel, um die scharfen Säfte (im Körper) zu versüßen.

SWEETING, swéét'-îng. *s.* 1) der Johannisapfel. 2) (ein Liebkosungswort) das Liebchen, süße Kind.

SWEETISH, swéét'-îsh, *adj.* 1) süßlich. 2) ein wenig wohlriechend.

SWEETISHNESS, swéét'-îsh-nês, *s.* die Süßlichkeit.

SWEETLY, swéét'-lé, *adv.* süß, angenehm, lieblich, sanft, mit Sanftmuth.

SWEETNESS, swéét'-nês, *s.* 1) der Zustand, da etwas angenehm in die Sinne fällt, die Süßigkeit, Lieblichkeit. The — of flowers, der Wohlgeruch der Blumen; The — of a babe, die Lieblichkeit, das Holde eines Säuglings. 2) die Süßigkeit (des Zuckers ꝛc). 3) der Zustand, da etwas für die Empfindung höchst angenehm ist. She, the — of my heart sie, die Lust meines Herzens; O our lives' —! o Süßigkeit unseres Lebens! Waller's —, die Anmuth Wallers. 4) die Sanftheit (des Gemüthes ꝛc). The — of his carriage, die Sanftmuth seines Benehmens.

SWEINMOTE, swâne'-môte, V. *Swainmote.*

To SWELL, swêll, [schwellen] *part. pass.* swollen. I. *v. n.* 1) schwellen. a) (vom Wasser). The river swells, der Fluß schwillt, schwillt an. b) (bes. vom menschlichen und thierischen Körper oder dessen Theilen). Swoll'n is his breast, geschwollen ist seine Brust; Swollen vein, (bei Kurschmieden) die Adergeschwulst; c) (von spannkräftigen Dingen). Swelling, schwellend (von dem Busen, wenn er bei einem sich entwickelnden Mädchen sich wölbt). *Fig.* A book that swells too much, ein Buch, das zu sehr anschwillt, zu dick, zu bändereich wird; A swelling note, ein voller Ton; Here he comes, swelling like a Turkey-cock, da kommt er, aufgeblasen wie ein kalekutischer Hahn; — with anger, vor Zorn bersten; To stubborn spirits they swell and grow as terrible as storms, für widerspänstige Gemüther ergrimmen sie und werden wie Stürme furchtbar; Their swelling griefs, ihr wachsender Kummer; They forget their swelling and gigantic words, sie vergessen ihre schwülstigen und riesenhaften Worte; Immoderate valour swells into a fault, unmäßige Tapferkeit erwächst zum Fehler; A kingdom for a stage, princes to act, and monarchs to behold the swelling scene, ein Reich zur Bühne, Prinzen darauf zu spielen, Monarchen um die immer mehr sich vergrößernde Scene zu schauen. 2) *Fig.* (mitout, bauchig werden, sich ausbauchen (nur von einer Mauer).

II. *v. a.* schwellen machen, schwellen. The rain swelled the river, der Regen schwellte den Fluß; You who swell those seeds with kindly rain, ihr, die ihr diese Samen mit gütigem Regen schwellet; — the sails, die Segel aufschwellen (von den Winden). *Fig.* — (oder — up) a volume, einen Band aufschwellen (ihn durch unnützen Ueberfluß vergrößern); — a charge, eine Beschuldigung vergrößern, ärger, schlimmer machen; Swollen with long plenty, durch langen Ueberfluß aufgeblasen, aufgebläht.

SWELL, *s.* 1) das Schwellen. a) = das Aufschwellen, Aufwogen; (Seespr.) α) (eine heftige Bewegung der See, die nach schweren Winden noch etliche Tage fortdauert, und selbst wenn der Wind sich schon verändert hat, noch dieselbe Richtung behält) die Deining. β) die Deining = die Brandung. b) das Schwellen = das Steigen in die Höhe, Ausdehnen. The swan's downfeather, that stands upon the — at full of tide, des Schwanen Flaumenfeder steht auf der hochgeschwellten Fluth. 2) *Fig.* α) (in der Tonk.) das Anschwellen. β) etwas Ausgebauchtes. — of a bell, die Schweifung einer Glocke. γ) (das Innere einer Orgel) das Orgelwerk.

Swellbox, swêll'-bŏks, *s.* (das Gehäuse oder der Kasten, worin sich das Orgelwerk befindet) das Orgelgehäuse, der Orgelkasten.

SWELLING, swêl'-lîng, *s.* 1) die Geschwulst, Beule. A — in the groin, eine Beule an der Schamleiste, die Leistenbeule; — in the hough of a horse, (eine kalte Geschwulst, welche sich oft auf der Spitze des Ellenbogens der Pferde befindet) die Stollbeule, Tasche; The white —, (eine schwammichte, weiche und kalte Geschwulst an einem Gelenke des Körpers, bes. am Knie) der Gliedschwamm. *Fig.* My heart was torn in pieces to see the husband suppressing and keeping down the swellings of his grief, es zerriß mir das Herz, zu sehen, wie der Mann die Aufwallungen seines Kummers unterdrückte und niederhielt. 2) *Fig.* die Hervorragung, Erhöhung.

SWELT, swêlt, ehem. vielleicht poet. für *Swelled.*

‖ To SWELT, [verw. mit to swale] I. *v. n.* ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.

II. *v. a.* durch Hitze) ersticken oder ohnmächtig machen. Is the sun to be blamed that the traveller's cloak swelts him with heat? ist die Sonne zu tadeln, wenn des Wanderers Mantel ihm drückend heiß macht?

To SWELTER, swêl'-tûr, [vom Vorigen] I. *v. n* eine drückende Hitze empfinden, vor Hitze zerfließen.

II. *v. a.* dörren, braten. One climate would be scorched and sweltered with everlasting dog-days, ein Erdstrich würde durch ewige Hundstage versengt und gebraten werden.

SWELTRY, swêl'-trê, *adj.* drückend heiß, schwül.

SWEPAGE, swêp'-îdje, [= sweepage] *s.* die Lage Heu.

SWEPE, swêpe, [Wippe] *s.* (eine Art einfacher Krahn, womit man Lasten aus Schiffen ꝛc hebt) die Wippe.

SWEPT, swêpt, *part.* und *praet.* von To *Sweep.*

SWERD, swêrd, V. *Sward.*

To SWERD, V. To *Sward.*

To SWERVE, swêrv, [landschaftl. schwarven, swarven; schwärmen] *v. n.* 1 wandern, streichen. *Fig.* The swerving vines, die irrenden (sich überall ausbreitenden) Reben. 2) sich von etwas entfernen, abirren. I swerve not from thy commandments, ich weiche nicht ab von deinen Geboten; I shall observe that rule without any swerving, ich werde diese Regel beobachten, ohne mich davon zu entfernen, ohne davon abzugehen; Were I the fairest youth that ever made the eye swerve, wäre ich der schönste Jüngling, der je das Auge abschweifen machte; — from one's purpose, von seinem Gegenstand abkommen. 3) (von dem Grade der Stärke, der Heftigkeit fahren lassen, abnehmen, aufhören) nachlassen (von einer Schlacht ꝛc). 4) V. To *Swarm, v. n.* 4.

‡ SWEVEN, swé'-vn, [verw. mit schweben?] *s.* der Traum.

SWIFT, swîft, [verw. mit dem landschaftl. schwipp] *adj.* 1 schnell, geschwind. A — motion, eine rasche Bewegung; A — horse, ein flüchtiges Pferd; A — river, ein reißender Fluß. 2) bereit. — to mischief, geneigt, Böses zu stiften.

Swiftfoot, swîft'-fût, *adj.* schnellfüßig.

Swiftheeled, swîft'-hêêld, *adj.* schnellfüßig. *Fig.* — death, der schnellfüßige Tod.

Swiftwinged, swîft'-wîng-êd, *adj.* schnellbeschwingt.

Swiftwit, swîft'-wît, *s.* ein schlagender, treffender Witz.

SWIFT, *s.* 1) der Strom, Stromstrich (des Wassers). 2) (als Thiername) α) die Mauerschwalbe, Steinschwalbe. β) die Eidechse, der Springer.

To SWIFT, [verw. mit schweifen?] *v. a.* (Seespr.) — a boat or vessel, ein Boot oder Fahrzeug mit einem Tau umgürten; — a mast, einen Mast oder eine Stenge mit Borgwandtauen und Partunen befestigen; — a capstern, die Spaken in dem Gangspill mit einem Tau (swifter) zusammenbinden; Swifting lines, Schwigtlien.

SWIFTER, swîft'-ûr, *s.* (Seespr.) a) das Tau, womit ein Boot oder Fahrzeug umgürtet wird. b) ein Tau, womit die Spaken in dem Gangspill zusammengeschnürt werden, damit dieselben nicht aus dem Köppels fliegen, wenn gewunden wird. c) (eine Verdoppelung der Wandtaue) das Borgwandtau.

To SWIFTER, *v. a.* und *v. n.* (Seespr.) α) (zwei schon gespannte Taue mittelst einer Leine, welche im Zickzack von einem dieser Taue zum andern führt, zusammenziehen und dadurch noch mehr spannen und mit einander befestigen) schwigten. β) die Wandtaue mit Takel oder Gienen ansetzen.

SWIFTLY, swîft'-lé, [v. swift] *adv.* schnell (sich bewegen ꝛc). *Syn.* V *Nimbly.*

SWIFTNESS, swîft'-nês, *s.* die Schnelle, Schnelligkeit.

† To SWIG, swîg, [isl. swiga] I. *v. n.* in großen Zügen trinken.

II. *v. a.* saugen, suckeln.

† SWIG, *s.* der Schluck. He took a good —, er that einen tüchtigen Zug.

SWIGGING-OFF, swîg'-ging-ŏf, *s.* (Seespr.) das Anziehen der Mitte eines steifen Taues um es vollends zu spannen oder zu schwigten.

To SWILL, swîll, [schwellen] *v. a.* 1) gleichsam durch Fülle schwellen, aufschwellen. He drinks a swilling draught, er trinkt einen derben Trunk; This swilled insolence, dieser aufgeblasene Uebermuth. 2) anschwellend benetzen. Swill'd with the wild ocean, vom wilden Ocean bespült; With that a German oft has swilled his throat, damit hat ein Deutscher oft seine Gurgel benetzt.

To SWILL, [verw. mit to swallow, schwelgen] I. *v. a.* in sich schlucken, saufen. — down, hinunterschlucken.

II. *v. n.* sich betrinken, sich besaufen.

SWILL, *s.* 1) (verächtlich ein Getränk) der Soff. 2) V. *Hogwash.*

† Swillbowl, swîll'-bôle, *s.* (— pot, — tub) der Erzsäufer.

SWILLBOUGH, swîll'-bŏŏ, [von to swill, schwellen] *s.* 1) die Nachsprosse. 2) *Fig.* das Nesthöckchen.

SWILLER, swîl'-lûr, *s.* (ehem. auch swillbowl, swillpot) der Säufer.

‖ SWILLINGS, swîl'-lîngz, *s. pl.* V. *Hogwash.*

To SWIM, swîm, [schwimmen] *praet.* swam, (ungebräuchlicher) swom oder swum. I. *v. n.* 1) schwimmen. a) (sich auf einer Fläche hinbewegen, von flüssigen Körpern). b) (von einem flüssigen Körper, auf der Oberfläche desselben getragen und fortbewegt werden, sich in und auf einer Flüssigkeit schwebend erhalten und fortbewegen). — in a gondola, in einer Gondel fahren; Animals swim in the same manner as they go, Thiere schwimmen auf dieselbe Art wie sie gehen; Swimming girdles, Schwimmgürtel (von leichtem Stoffe, z. B. von Korkholz, die man um den Leib befestiget, um im Wasser schwimmen zu können); I swom with the tide, ich schwamm mit dem Stro-

me; — over a river, über einen Fluß schwimmen; To save one's self by swimming, sich durch Schwimmen retten; Swimming place, der Badeplatz, die Badestelle; Swimming school, die Schwimmschule. *Fig.* With swimming gait, mit schwimmendem Gange; Priests, altars, victims swam before my sight, Priester, Altäre, Schlachtopfer schwammen vor meinen Blikken; O'er his eye-balls swum the shades of night, über seinen Augäpfeln schwammen die Schatten der Nacht; They now swim in joy, sie schwimmen nun in Freude (leben in lauter Freude). c) *Fig.* (von einem flüssigen Körper so bedeckt seyn, daß es scheint als schwimme es in demselben). The earth swims in rain, die Erde schwimmt von Regen; The meadows swim, die Wiesen schwimmen. 2) *Fig.* schwindelig seyn. My head swims, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig; I am taken with a grievous swimming in the head, es befällt mich ein heftiger Schwindel.

II. *v. a.* überschwimmen (einen Fluß e).

SWIM, *s.* 1) eine Art sanft gleitender Bewegung. 2) (auch airbladder, eine mit Luft gefüllte Blase im Bauche der Fische, vermöge welcher sie sich im Wasser auf und nieder bewegen können) die Schwimmblase, Fischblase.

SWIMMER, swim'-mûr, [Schwimmer] *s.* 1) (ein Mensch oder Thier das schwimmt) der Schwimmer. 2) (eine Krankheit an den Schenkeln der Pferde) die Horngeschwulst.

†SWIMMINGLY, swim'-ming-lé, *adv.* ohne Schwierigkeit, nach Wunsch. Matters go on —, alles geht nach Wunsche.

To SWINDLE, swin'-dl, [schwindeln] *v. a.* auf eine listige Art betrügen, begaunern.

SWINDLER, swin'-dl-ûr, [Schwindeler] *s.* der Betrüger, Gauner, Glücksritter, Glücksjäger, Avanturier.

SWINE, swine, [Schwein] *s.* das Schwein. A wild —, ein wildes Schwein; A sea —, ein Meerschwein.

SWINEBREAD, swine'-brêd, *s.* 1) das Schweinbrod, Saubrod, der Erdapfel, die Waldrübe. 2) der Erdapfel = die Trüffel.

SWINE-CRESSES, swine'-krês-sîz, *s. pl.* (eine Art des Löffelkrautes die Schweinekresse, der Krähenfuß, das Hirschhorn.

SWINECRUE, swine'-krû, *s.* der Schweinstall, Schweinekoben.

SWINEGRASS, swine'-grâs, *s.* das Saugras, der Wegetritt, das Saukraut.

SWINEHERD, swine'-hêrd, *s.* der Schweinhirt, Sauhirt, Schweinhalter.

SWINEHULL, swine'-hûl, V. *Swinecrue.*

SWINEPIPE, swine'-pipe, *s.* (eine Art Drosseln) der Ziemer, Krametsvogel.

SWINEPOX, swine'-pôks, *s.* (eine Art Kinderblattern) die Schweinpocken, Schweinblatter, die Steinblatter, Steinpocke.

SWINESNOUT, swine'-snôût, *s.* V. *Dandelion.*

SWINESTONE, swine'-stône, *s.* der Schwein-, Sau- oder Stinkstein, Stinkkalk.

SWINESTY, swine'-stî, *s.* der Schweinstall, Schweinekoben.

SWINE'S SUCCORY, swînz sûk'-kûr-é, *s.* der Schweinsalat, das Kranichkraut.

SWINETHISTLE, swine'-*th*îs-sl, V. *Sowthistle.*

SWINELIKE, swine'-like, *adj.* schweintsch, säuisch.

To SWING, swing, [schwingen] *praet.* swang, swung, *part. pass.* swung. I. *v. n* 1) sich hin und her bewegen (von frei hangenden Dingen). I tried if a pendulum would swing faster, ich machte den Versuch, ob ein Pendel schnellere Schwingungen machen würde; If the coach swung but the least on one side, wenn die Kutsche nur im Geringsten auf eine Seite schwankte. 2) (in engerer Bedeutung, auf einem Seile hin und her bewegt werden) schaukeln. 3) (Seespr.) sich um den Anker schwenken (wenn von einem vor Anker liegenden Schiffe die Rede ist). The ship swings end on to the tide, das Schiff schwenkt sich um seinen Anker (bei Veränderung der Zeit). 4) (Seespr.) abfallen oder eine Evolution machen. Let her swing! fall ab!

II. *v. a.* 1) mit einem Schwunge bewegen. His sword prepared, he swang about his head, er schwang sein gezücktes Schwert um sein Haupt; Take bottles and swing them, nimm Flaschen und schwenke sie (reinige sie durch Bewegung des Wassers darin). 2) hin und her bewegen. He swings his tail, er wedelt mit dem Schwanze. 3) bammeln, baumeln lassen.

SWING, *s.* 1) die Schwingung, der Schwung. The swings of a pendulum, die Schwingungen, Schwünge eines Pendels. 2) der Stoß, Antrieb. To give any one a —, einem einen Stoß geben. *Fig.* The — of one's genius, der Aufflug, Aufschwung des Genies; Let them take their —, laß sie ihrer Neigung, ihrem Sinne folgen; To pursue with full — one's follies, seinen Thorheiten ganz nach Herzenslust nachhängen; They give up themselves to the — of their unbounded propensions, sie überlassen sich dem Trieb ihrer unbegrenzten Neigungen; The prevailing — of corrupt nature, der herrschende Hang der verderbten Natur. 3) die Schwinge, Schaukel.

SWING-GATE, swing'-gâte, *s.* ein (Englisches) Gatterthor.

SWINGGLASS, swing'-glâs, *s.* ein Spiegel mit Bilanzschrauben, ein Drehspiegel.

SWINGTREE, swing'-trêé, *s.* (das Querholz auf der Deichsel, woran die Stränge, mittelst welcher die Pferde ziehen, befestiget werden) die Wage.

SWINGWHEEL, swing'-hwéél, *s.* (in einer Sekundenuhr, das Rad, wodurch das Pendel bewegt wird) das Schwungrad.

To SWINGE, swinje, [zu to swing gehörig] *v. a.* 1) peitschen, hauen. *Fig.* God swinges your vices in your son, Gott straft eure Laster an eurem Sohn. 2) wie eine Peitsche bewegen, klatschen machen (ungebr.).

To SWINGE OFF, abschmieren, durchprügeln.

SWINGE, *s.* der Schwung, Umschwung.

SWINGEBUCKLER, swinje-bûk'-lûr, *s.* der Eisenfresser, Haudegen.

SWINGER, swing'-ûr [Schwinger] *s.* 1) der Schwinger, Werfer, Schleuderer. † 2) *Fig.* eine Erzlüge.

†SWINGING, swin'-jing, *adj.* groß, ungeheuer (von einer Peitsche e).

SWINGINGLY, swin'-jing-lé, *adv.* ungeheuer, gewaltig (toben e).

To SWINGLE, swing'-gl, [zu to swing gehörig] *v. a.* || 1) schwingen (den Flachs = ihn nach dem Brechen mit der Schärfe eines Brettchens schlagen, um ihn von den holzichten Fasern zu befreien). 2) baumeln, (richtiger) bammeln. 3) (auf einer Schaukel sich schwebend hin und her bewegen) schaukeln.

SWINGLESTAFF, swing'-gl-stâf, *s.* (ein Werkzeug zum Schwingen des Flachses) der Schwingstock, die Schwinge.

SWINISH, swî'-nish, [schweinisch] *adj.* schweinisch, säuisch. The — multitude, der Schweinpöbel.

‡ To SWINK, swingk, [angels. swincan] I. *v. n.* sich placken, quälen.

‡ II. *v. a.* überarbeiten, abmüden.

‡ SWINK, *s.* die schwere Arbeit, Plackerei.

SWINKER, swingk'-ûr, *s* ‡ 1) der Pflüger, Arbeiter, Packesel. 2) die Gerte, Spießgerte.

SWIPE, swipe, V. *Swepe.*

*SWIPES, swipz, *s.* dünnes, schlechtes Bier.

|| SWIPPER, swip'-pûr, [landschaftl. schwipper] *adj.* schnell, flink.

SWISS, swis, I. *adj.* schweizerisch.

II. *s.* (auch Switzer) der Schweizer.

SWISS-TEA, swis'-té, *s.* (ein Trank, welchen man denjenigen gibt, die einen schweren Fall gethan haben) der Falltrank.

SWITCH, swîtsh, [verw. mit Zweig] *s.* die Gerte, Ruthe, Spießruthe.

SWITCH-TAIL, swîtsh'-tâle, *s.* der lange dünne Schwanz.

To SWITCH, I. *v. a.* mit einer Gerte oder Ruthe hauen, schlagen. — a horse, ein Pferd strafen.

|| II. *v. n.* mit einer Art Sprung, Ruck gehen.

‡ SWITHE, swîth, [angels. swithe] *adj.* schnell, hastig.

SWITZ, swîts, *s.* (der Ort und Canton) Schwitz.

SWITZER, swîts'-ûr, V. *Swiss.* Switzers, Leibwachen, Schweizer.

SWITZERLAND, swîts'-ûr-land, *s.* die Schweiz (als Land, Freistaat).

† To SWIVE, swîve, [schweifen] *v. a.* beschlafen (eine Frauensperson).

SWIVEL, swîv'-vl, [verw. mit schwirbeln, wirbeln?] *s.* 1) (ein Ding oder Werkzeug, auch der Theil eines Werkzeuges, welches sich um seine Achse oder um einen festen Punkt bewegt) der Wirbel; (in der Schifffahrt, ein Wirbel oder Eisen, welches sich frei um eine durch dasselbe gehende runde Pinne bewegen kann) der Warl, Warrel (dergleichen sich an einigen Blöcken befinden). 2) (auch Swivel-gun) V. *Pederero.*

SWIVEL-DOLL, swîv'-vl-dôl, *s.* die Drehpuppe.

SWIVEL-EYED, swîv'-vl-îd, *adj.* schieläugig.

SWIVEL-SEAL, swîv'-vl-sêle, *s.* das Walzpetschaft.

†SWIVER, swîv'-ûr, [v. to swive] *s.* einer, der eine Frauensperson beschläft.

†SWIZZLE, swîz'-zl, [v. schwitzen] *s.* ein feuriges Getränk.

SWOB, swôb, V. *Swab.*

SWOBBER, swôb'-bûr, [V. swabber] *s.* 1) V. *Swabber.* 2) *pl.* vier Karten im Whistspiele (As, König, Dame, Bube, die Honneurs), auf die zuweilen parirt wird.

SWOLING, swô'-ling, *s.* (so viel Land, als man in einem Jahre mit einem Pfluge umpflügen kann) die Hufe.

SWOLLEN, SWOLN, } swôln, *part. pass.* v. To *Swell.*

SWOM, swôm, das ungebräuchliche *praet.* v. To *Swim.*

To SWOON, swôôn, [ital. svanire, frz. évanouir, schwanen, schwinden] *v. n.* in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden. — away for pain, vor Schmerzen die Besinnung verlieren; — with joy, vor Freude ohnmächtig werden. *Fig.* Swoon for what's to come upon thee, erbleiche über das, was noch über dich kommen wird.

SWOON, *s.* (ein Krankheitszustand) die Ohnmacht.

To SWOOP, swôôp, [verw. mit to sweep] I. *v. a.* 1) schnell fassen oder ergreifen (wie der Falke seine Beute). — up, aufgreifen, aufheben, davon tragen. 2) raffend aufzehren. Than the grazing ox, which swoops it in with the common grass, als der grasende Ochse, der es mit dem gewöhnlichen Grase verschlingt.

II. *v. n.* V. To *Sweep, v. n* 2.

SWOOP, I. *s.* das Stoßen, der Stoß, Schuß (eines Raubvogels auf Hühner e). At a —, auf einen Stoß; *Fig.* auf einmahl.

II. *interj.* schwapp! patsch!

† To SWOP, swôp, [verw. mit dem landschaftl. schwupp, schwipp] *v. n.* tauschen, vertauschen.

SWOP, *s.* der Tausch.

SWORD, sôrd [Schwert] *s.* das Schwert, der Degen. To fight with swords, sich auf den Degen schlagen; They were all put to the —, sie mußten alle über die Klinge springen. *Fig.* To put all to fire and —, alles verheeren, ver-

wüſten; The — without, and terrour within (h. Schrift), auswendig wird ſie das Schwert berauben, und inwendig das Schrecken; Justice resigns the —, die Gerechtigkeit verzichtet auf ihr Richterſchwert. *Prov.* A courageous man don't want a long —, ein tapferer Mann bedarf keines langen Degens; Tapferkeit erſetzt den Mangel an Waffen.

SWORDBAYONET, sôrd'-bâ-yŭn-ĭt, *s.* ein ſehr langes Bajonet (gewöhnl. an gezogenen Gewehren oder Büchſen).

SWORDBEARER, sôrd'-bâre-ûr, *s* der Schwertträger. The king's —, der königliche Schwertträger (der dem Könige das Schwert vorträgt).

SWORDBLADE, sôrd'-blâde, *s.* die Degenklinge.

SWORCDANE, sôrd'-kâne, *s.* der Degenſtock.

SWORDCUTLER, sôrd'-kŭt-lûr, *s.* der Schwertfeger.

SWORDCUTLERY, sôrd'-kŭt-lûr-é, *s.* die Schwertfegerarbeit.

SWORDFISH, sôrd'-fĭsh, *s.* der Schwertfiſch.

SWORDGIRDLE, sôrd'-gêr-dl, *s.* das Degengehenk.

SWORDGRASS, sôrd'-grâs, *s.* V. *Sweetrush.*

SWORDHILT, sôrd'-hĭlt, *s.* der Degengriff.

SWORDKNOT, sôrd'-nôt, *s.* die Degenquaſte, das Portepee.

SWORDLAW, sôrd'-lâw, *s.* das Kriegsrecht, Fauſtrecht.

SWORDMAN, sôrd'-mân, } *s.* der Krieger, Soldat.
SWORDSMAN, sôrds'-mân, }

SWORDPLAYER, sôrd'-plâ-ûr, *s.* der Fechter.

SWORDSHELL, sôrd'-shêl, *s.* das Stichblatt (am Degen ɐ).

SWORDED, sôrd'-êd, *adj.* mit einem Schwerte oder Degen umgürtet.

SWORDER, sôrd'-ûr, *s.* (verächtlich) der Degenheld; Bandit, Meuchelmörder (ungebr.).

SWORE, swôre, *praet.* von To *Swear.*

SWORN, swôrn, *part. pass.* von To *Swear.*

To SWOUND, swôûnd, V. To *Swoon.*

SWUM, swŭm, *praet.* u. *part. pass.* von To *Swim.*

SWUNG, swŭng, *praet.* und *part. pass.* von To *Swing.*

SYALITE, sĭ'-â-lĭte, *s.* (in der Pflanzenkunde) eine Art der Dillenia (Dillenia speciosa L.).

SYB, sĭb, V. *Sib.*

SYBARITE, sĭb'-â-rĭte, [Συβαρίτης v. Σύβαρις] *s.* 1) der Bürger von Sybaris, Sybarit. 2) *Fig.* der Weichling, Lüſtling, Schwelger, Sybarit.

SYBARITIC, sĭb-bâ-rĭt'-ĭk, } *adj.* 1) ſybaritiſch. 2) *Fig.* üppig, ſchwelgeriſch, ſybaritiſch.
SYBARITICAL, sĭb-bâ-rĭt'-tê-kâl, }

SYCAMINE, sĭk'-â-mĭn, } [συκόμορος] *s.* der
SYCAMORE, sĭk'-â-môre, } Maulbeerfeigenbaum.

SYCAMORE, *s.* (auch sycamore-tree) der weiße Bergahorn.

SYCOMANCY, sĭk'-kô-mân-sé, [σῦκον und μαντεία] *s.* das Wahrſagen aus Feigenblättern.

SYCOPHANCY, sĭk'-ô-fân-sé, [vom Folgenden] *s.* 1) die Angeberei, Verrätherei, Ohrenbläſerei, Sykophantie. 2) die niedrige Schmeichelei, Fuchsſchwänzerei.

SYCOPHANT, sĭk'-ô-fânt, [συκοφάντης] *s.* 1) der Angeber, Ohrenbläſer, Verräther, Sykophant. 2) der liſtige Schmeichler, Fuchsſchwänzer.

† To SYCOPHANT, I. *v. n.* fuchsſchwänzen. II. *v. a.* verläumden.

SYCOPHANTIC, sĭk-ô-fân'-tĭk, *adj.* 1) angeberiſch, ohrenbläſeriſch, ſykophantiſch. 2) fuchsſchwänzeriſch. *Fig.* — plants, Schmarotzerpflanzen.

SYCOPHANTICAL, sĭk-ô-fân'-tĭk-âl, *adj.* 1) ohrenbläſeriſch. 2) auf eine niederträchtige Weiſe ſchmeichelnd, fuchsſchwänzeriſch.

To SYCOPHANTISE, sĭk'-ô-fân-tize, *v. n.* den Angeber, Ohrenbläſer, Verräther oder Sykophanten machen.

SYCOPHANTRY, sĭk'-ô-fân-trê, *s.* die Angeberei, Ohrenbläſerei, Verrätherei, Sykophantie.

SYDER, sĭ'-dûr, V. *Cider.*

SYENITE, sé'-ên-nĭte, [v. Syene in Oberägypten] *s.* (ein Geſtein, woraus viele Denkmähler des Alterthums gefertiget worden ſind) der Syenit.

SYL, sĭl, Abkürzung von *Sylvia.*

SYLLABAR, sĭl'-lâ-bâr, [auch syllabary; v. syllable] *s.* das Silbenbuch, die Abhandlung über die Silben.

SYLLABIC, sĭl-lâb'-ĭk, *adj.* die Silben betreffend.

SYLLABICAL, sĭl-lâb'-ê-kâl, *adj.* zu den Silben gehörig, aus Silben beſtehend.

SYLLABICALLY, sĭl-lâb'-ê-kâl-é, *adv.* nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinſtimmen ɐ).

SYLLABICATION, sĭl-lâ-bê-kâ'-shŭn, *s.* die Silbenbildung, Sillabirung.

SYLLABLE, sĭl'-lâ-bl, [συλλαβή] *s.* die Silbe. *Fig.* Do not tell a —, ſagt keine Silbe, kein Wort, nichts; Without one — of truth, es war keine wahre Silbe daran.

To SYLLABLE, *v. a.* ausſprechen, vorbringen (ungebr.).

SYLLABUB, sĭl'-lâ-bŭb, V. *Sillabub.*

SYLLABUS, sĭl'-lâ-bŭs, [συλλαβός] *s.* der Auszug, kurze Begriff, die Ueberſicht.

SYLLOGISM, sĭl'-lô-jĭzm, [συλλογισμός] *s.* (ein künſtlicher oder ſchulgerechter Vernunftſchluß, der aus drei Sätzen beſteht, wovon der erſte Major, (proposition), der zweite Minor (assumption), und der dritte Konkluſio (conclusion) heißt) der Syllogismus.

SYLLOGISTIC, sĭl-lô-jĭs'-tĭk, } *adj.* zu
SYLLOGISTICAL, sĭl-lô-jĭs'-tê-kâl, } Vernunftſchlüſſen gehörig, ſchlußmäßig, ſyllogiſtiſch.

SYLLOGISTICALLY, sĭl-lô-jĭs'-tê-kâl-é, *adv.* ſyllogiſtiſch.

SYLLOGIZATION, sĭl-lô-jĭz-â'-shŭn, *s.* das Folgern, Schließen, Syllogiſiren.

To SYLLOGIZE, sĭl'-lô-jize, *v. n.* künſtliche oder ſchulgerechte Vernunftſchlüſſe machen, folgern, ſchließen, ſyllogiſiren.

SYLLOGIZER, sĭl'-lô-jĭ-zûr, *s.* einer, der Syllogismen macht, ſyllogiſirt.

SYLPH, sĭlf, } [frz. sylphe, verw. mit
SYLPHID, sĭl'-fĭd, } Elfe] *s.* (in der Fabellehre) der Luftgeiſt, Sylph.

SYLVAN, sĭl'-vân, [V. silvan] I. *adj.* V. *Silvan.*

II *s.* 1) der Waldgott, Satyr. 2) (vielleicht zuweilen) der Landmann, Bauer.

SYLVANE, sĭl'-vâne, } V. *Tellurium.*
SYLVANITE, sĭl'-vâ-nĭte, }

SYLVIA, sĭl'-vé-â, *s.* (Weibertſn.) Silvie.

SYLVICOLIST, sĭl-vĭk'-ô-lĭst, [v. lat. silvicola] *s.* der Waldbewohner.

SYMBOL, sĭm'-bûl, [σύμβολον] *s.* 1) das Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmahl. 2) das Sinnbild, Symbol. Salt was the — of friendship, Salz war das Sinnbild der Freundſchaft. 3) der Inbegriff. The apostolical —, the — of our faith, das kirchliche Glaubensbekenntniß (die Worte und die Formel, in welche daſſelbe eingekleidet iſt). 4) der Ausſpruch, das Los. They shall all appear to receive their —, ſie werden alle erſcheinen, um ihr Theil zu bekommen.

SYMBOLICAL, sĭm-bôl'-ê-kâl, *adj.* ſinnbildlich, ſymboliſch.

SYMBOLICALLY, sĭm-bôl'-ê-kâl-é, *adv.* ſymboliſch.

SYMBOLIZATION, sĭm-bôl-lé-zâ'-shŭn, *s.* das Verſinnlichen, Symboliſiren, die ſinnbildliche Darſtellung.

To SYMBOLIZE, sĭm'-bô-lize, [frz. symboliser] I. *v. a.* ſinnbildlich darſtellen, verſinnlichen, ſymboliſiren.

II *v. n.* übereinſtimmen. They both symbolize in this, ſie ſtimmen beide darin überein; The soul symbolizes with ɐ, die Seele harmonirt mit ɐ; Symbolizing elements, verwandte Elemente.

SYMMETRAL, sĭm'-mé-trâl, [v. symmetry] *adj.* gleichmeßbar.

SYMMETRIAN, sĭm-mé'-trê-ân, *s.* der genaue Beobachter des Gleich- oder Ebenmaßes, der Symmetrier.

SYMMETRICAL, sĭm-mêt'-trê-kâl, *adj.* ebenmäßig, ſymmetriſch.

SYMMETRICALLY, sĭm-mêt'-trê-kâl-lé, *adv.* ſymmetriſch.

SYMMETRIST, sĭm'-mé-trĭst, = *Symmetrian.*

To SYMMETRIZE, sĭm'-mé-trize, *v. a.* ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen, ſymmetriſiren.

SYMMETRY, sĭm'-mé-trê, [σύν und μέτρον] *s.* das Gleich- oder Ebenmaß, die Symmetrie. With —, ſymmetriſch.

SYMPATHETIC, sĭm-pâ-*thêt*'-ĭk, } [συμπαθής] *adj.* 1) mitempfindend, theilnehmend,
SYMPATHETICAL, sĭm-pâ-*thêt*'-ê-kâl, } ſympathetiſch. *Fig.* Sympathetic nerve, (in der Zergliederungskunſt) der Zwiſchenrippennerv. 2) geheimwirkend, ſympathetiſch. — inks, (jede Tinte, welche erſt ſichtbar wird, wenn man gewiſſe Veränderungen damit vornimmt) ſympathetiſche, unſichtbare Tinten.

SYMPATHETICALLY, sĭm-pâ-*thêt*'-ê-kâl-é, *adv.* 1) mitempfindend, ſympathetiſch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, ſympathetiſch.

SYMPATHETICALNESS, sĭm-pâ-*thêt*'-ê-kâl-nês, *s.* das Sympathetiſche.

To SYMPATHIZE, sĭm'-pâ-*th*ize, [frz. sympathiser, συμπαθέω] *v. n.* mit- oder gleichempfinden, ſympathiſiren. — with any one's troubles, jemands Leiden theilen. *Fig.* (aber unpaſſend) Blue and yellow are two colours which sympathize, Blau und Gelb ſind zwei Farben, die ſich mit einander vertragen.

SYMPATHY, sĭm'-pâ-*th*ê. [συμπάθεια] *s.* 1) die Mitempfindung, das Mitgefühl, die Sympathie. *Fig.* — of colours, die Verwandtſchaft der Farben. 2) die geheime Neigung, vermeintliche Geheimkraft, eingebildete Wirkung eines Körpers auf einen andern, Sympathie.

SYMPHONIOUS, sĭm-fô'-né-ŭs, [von symphony] *adj.* zuſammenſtimmend, harmoniſch (von Harfen ɐ).

To SYMPHONIZE, sĭm'-fô-nize, [συμφωνέω] *v. n.* zuſammenſtimmen (von Tonwerkzeugen ɐ); *Fig.* harmoniren.

SYMPHONY, sĭm'-fô-nê, [frz. symphonie, συμφονία] *s.* 1) die Zuſammenſtimmung, Harmonie. 2) das vielſtimmige Tonſtück, die Symphonie.

SYMPHYSIS, sĭm'-fé-sĭs, [σύμφυσις] *s.* das Zuſammenwachſen der Knochen (bei Kindern).

SYMPHYTON, sĭm'-fé-tôn, [σύμφυτον] *s.* die Schwarzwurz, das Beinwell.

SYMPOSIAC, sĭm-pô'-zhé-âk, [συμποσιακός] *adj.* zu einem Gaſtmahle oder Gelage gehörig. — meetings, Gelage; — talk, Tiſchgeſpräche.

SYMPOSIACS, sĭm-pô'-zhé-âks, *s. pl.* das platoniſche Gaſtmahl (ein Werk des Plato).

SYMPOSIUM, sĭm-pô'-zhé-ûm, [συμπόσιον] *s.* das Gelag, Gaſtmahl, die Schmauſerei, das Sympoſion(um).

SYMPTOM, sĭm'-tûm, [σύμπτωμα] *s.* der Zu-

fall, das Anzeichen, besonders Krankheitszeichen, Symptome.

SYMPTOMATIC, sim-tō-măt'-ĭk, SYMPTOMATICAL, sim-tō-măt'-tē-kăl, *adj.* 1) anzeigend, symptomatisch. 2) zufällig. A — fever, ein Fieber, welches z. B. durch Schmerzen entstanden ist.

SYMPTOMATICALLY, sim-tō-măt'-tē-kăl-ē, *adv.* als Symptom; zufällig.

SYMPTOMATICS, sim-tō-măt'-tĭks, *s.* die Symptomatik.

SYMPTOMATOLOGY, sim-tō-mă-tŏl'-lŏd-jē, [v. *σύμπτωμα* u. *λόγος*] *s.* die Lehre, Abhandlung von den Krankheitszeichen.

SYMSIOMETER, sim-sē-ŏm'-mē-tŭr, *s.* (in der Luftmeßkunst) ein Werkzeug, den Druck der Luft zu messen.

SYNÆRESIS, sin-ēr'-ē-sis, [*συναίρεσις*] *s.* die Zusammenziehung zweier Silben oder Vokale in einen.

SYNAGOGICAL, sin-ă-gŏd'-jē-kăl, [V. synagogue] *adj.* zu einer Judenschule oder Synagoge gehörig.

SYNAGOGUE, sin'-ă-gŏg, [*συναγωγή*] *s.* die Judenschule, der Judentempel, die Synagoge.

SYNALEPHA, sin-ă-lē'-fă, [*συναλοιφή*] *s.* die Zusammenziehung zweier Silben in eine, Elision (z. B. ill' ego, statt ille ego).

SYNARCHY, sin'-ăr-kē, [*συναρχία*] *s.* die Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung (wenn z. B. Vater und Sohn mit einander regieren).

SYNARTHROSIS, sin-ăr-*thrō'*-sĭs, [*συνάρθρωσις*] *s.* die schwach bewegliche Beinfügung oder Vergliederung.

SYNASTOMOSIS, sē-năs-tō-mō'-sĭs, V. *Anastomosis.*

SYNAXIS sin-năks'-is, [*σύναξις*] *s.* die Versammlung, Congregation.

SYNCATEGORIMATICAL, sin-kă-tē-gō-rē-măt'-ē-kăl, [*συγκατηγορηματικός*] *adj.* mitbedeutend.

SYNCATEGORIMATICALLY, sin-kă-tē-gō-rē-măt'-ē-kăl-lē, *adv.* mitbedeutend.

SYNCHONDROSIS, sin-kŏn-drō'-sĭs, [*συγχόνδρωσις*] *s.* (in der Knochenlehre, die Verbindung der Knochen durch Knorpel) die Knorpelfügung.

SYNCHRONAL, sin-krō'-năl, [*σύγχρονος*] I. *adj.* gleichzeitig, synchronistisch.

II. *s.* das gleichzeitige Ereigniß.

SYNCHRONICAL, sin-krŏn'-ē-kăl, *adj.* V. *Synchronal.*

SYNCHRONISM, sing'-krō-nizm, *s.* die Gleichzeitigkeit, der Synchronismus.

SYNCHRONIST, sing'-krō-nist, *s.* der Zeitgenosse.

To SYNCHRONIZE, sing'-krō-nize, [*συγχρονίζω*] *v. n.* gleichzeitig seyn, in der Zeit übereinkommen.

SYNCHRONOUS, sing'-krō-nŭs, *adj.* gleichzeitig.

SYNCHYSIS, sing'-kē-sis, [*σύγχυσις*] *s.* 1) die verwirrte Versetzung der Wörter in einem Satze. 2) (bei Aerzten) die mit Eiter vermischte Blutmasse.

To SYNCOPATE, sing'-kō-pāte, [*συγκόπτω*] I. *v. a.* 1) ins Kurze ziehen, abkürzen, besonders durch Auslassung in der Mitte verkürzen (ein Wort). 2) (in der Tonkunst) binden (Noten = Töne, die aus einem Takt in den andern, oder auch nur innerhalb eines Taktes ausgehalten oder durch einen Bogenstrich (⁀) bezeichnet, gleichsam an einander hangend in einander fließend vortragen).

II. *v. n.* in Ohnmacht fallen.

SYNCOPATION, sin-kō-pā'-shŭn, V. *Syncope*, 1 u. 2.

SYNCOPE, sing'-kō-pē, [*συγκοπή*] *s.* 1) die Wortkürzung durch Zusammenziehung oder Auslassung in der Mitte, Synkope (z. B. ew'ger statt ewiger). 2) (in der Tonkunst) das Binden. V. To *Syncopate, v. a.* 2. 3) die Ohnmacht.

SYNCOPIST, sing'-kō-pist, *s.* der Wortkürzer.

To SYNCOPIZE, sing'-kō-pize, *v. a.* zusammenziehen, abkürzen (Wörter).

SYNCRETISM, sing'-krē-tizm, [*συγκρητισμός*] *s.* die Glaubensmengerei, Vereinigungssucht, der Synkretismus.

SYNCRETIST, sing'-krē-tist, *s.* der Glaubensmenger, Vereiniger unterschiedener Lehrmeinungen, Synkretist.

SYNDESMOLOGIA, sin-dis-mŏl-ō'-djē-ă, [*συνδεσμός* u. *λόγος*] *s.* (in der Zergliederungsk., die Lehre von den Bändern der menschlichen Knochen) die Syndesmologie.

SYNDESMO-PHARANGÆUS, sin-dis-mō-făr-ăngk'-ē-ŭs, [von *συνδεσμός* u. *φάραγξ*] *s.* (in der Zergliederungskunst) der Schlundkopfmuskel.

SYNDESMOSIS, sin-dis-mō'-sĭs, [*συνδεσμός*] *s.* V. *Synneurosis.*

SYNDIC, sin'-dik, [*σύνδικος*] *s.* der Land- oder Stadtanwalt, Berather, Wortführer, Syndikus.

SYNDICABLE, sin'-dik-ă-bl, *adj.* tadelnswerth; dem Gerichte unterworfen.

SYNDICAL, sin'-dik-ăl, *adj.* zu dem Syndikus gehörig.

‡ To SYNDICATE, sin'-dē-kāte, [*συνδικέω*] *v. a.* verurtheilen, tadeln.

SYNDICATE, SYNDICSHIP, sin'-dik-shĭp, *s.* das Amt oder die Würde eines Syndikus, das Syndikat.

SYNDROME, sin'-drō-mē, [*συνδρομή*] *s.* die Mitwirkung.

SYNECDOCHE, sē-nĕk'-dō-kē, [*συνεκδοχή*] *s.* die rednerische Wortvertauschung (z. B. der Theil für das Ganze, der Stoff für das, was daraus gemacht ist), Synekdoche.

SYNECDOCHICAL, sē-nĕk-dŏk'-ē-kăl, *adj.* durch eine Synekdoche ausgedruckt.

SYNECDOCHICALLY, sē-nĕk-dŏk'-ē-kăl-lē, *adv.* durch eine Synekdoche ausgedruckt.

SYNECPHONESIS, sin-ĕk-fō-nē'-sĭs, [*συνεκφώνησις*] *s.* V. *Synalepha.*

SYNERGISTIC, sin-ĕr-jis'-tĭk, [v. *συνεργέω*] *adj.* mitarbeitend.

SYNNEUROSIS, sin-nū-rō'-sĭs, [*συννεύρωσις*] *s.* (in der Zergliederungsk.) die Knochenfügung durch Bänder, Sehnen.

SYNOCHA, sē-nŏk'-kă, [*συνοχή*] *s.* (bei Aerzten) das Entzündungsfieber (im Gegensatze von einem Faulfieber oder nervösen Fieber).

SYNOD, sin'-nŭd, [*σύνοδος*] *s.* 1) die Versammlung zu einer Berathung, besonders die Versammlung der Geistlichen, Kirchenversammlung, Synode. 2) (in der Sternkunde) die Zusammenkunft zweier oder mehrerer Planeten.

SYNODAL, sin'-nō-dăl, SYNODIC, sē-nŏd'-ĭk, SYNODICAL, sē-nŏd'-ē-kăl, *adj.* 1) eine Synode betreffend, in einer Synode verhandelt. 2) (Sternk.) von einer Zusammenkunft mit der Sonne zur andern gerechnet, synodisch. The — revolution of the moon, die synodische Bewegung des Mondes (seine Bewegung von einem Neumonde zum andern; — month (= a lunation), der synodische Monat (von einem Neumonde zum andern). 3) eine Abgabe der niedern Geistlichkeit an den Bischof.

SYNODICALLY, sē-nŏd'-ē-kăl-ē, *adv.* durch eine Synode.

SYNONYMA, sē-nŏn'-nē-mă, [lat., v. *συνώνυμος*] *s. pl.* sinnverwandte Wörter, Synonima(e).

SYNONYMAL, sē-nŏn'-nē-măl, V. *Synonymous.*

SYNONYMALLY, sē-nŏn'-nē-măl-lē, V. *Synonymously.*

SYNONYME, sin'-nō-nim, *s.* das sinnverwandte Wort.

To SYNONYMISE, sē-nŏn'-nē-mize, *v. a.* durch sinnverwandte Wörter ausdrucken.

SYNONYMOUS, sē-nŏn'-nē-mŭs, *adj.* sinnverwandt, synonym(isch). — words, Synonyma, Synonyme.

SYNONYMOUSLY, sē-nŏn'-nē-mŭs-lē, *adv.* synonymisch.

SYNONYMOUSNESS, sē-nŏn'-nē-mŭs-nĕs, *s.* V. *Synonymy.*

SYNONYMY, sē-nŏn'-nē-mē, [*συνωνυμία*] *s.* die Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft, Synonymie.

SYNOPSIS, sē-nŏp'-sĭs, [*σύνοψις*] *s.* der kurze Begriff, die Uebersicht.

SYNOPTICAL, sē-nŏp'-tē-kăl, *adj.* eine Uebersicht gewährend.

SYNOPTICALLY, sē-nŏp'-tē-kăl-ē, *adv.* zur Uebersicht.

SYNOVIA, sin-nō'-vē-ă, [frz. synovie] *s.* (eine klebrige Feuchtigkeit, welche sich in den Gelenkdrüsen der thierischen Körper absetzt, und die Gelenke geschmeidig macht) das Gliedwasser, der Gelenksaft, die Gelenkschmiere.

SYNOVIAL, sin-nō'-vē-ăl, *adj.* — glands, (in der Zergliederungsk.) die Gelenkdrüsen.

SYNTACTICAL, sin-tăk'-tē-kăl, [vom Folgenden] *adj.* 1) zusammengestellt, zusammengeordnet. 2) wortfügend, syntaktisch.

SYNTACTICALLY, sin-tăk'-tē-kăl-lē, *adv.* nach der Wortfügung.

SYNTAX, sin'-tăks, SYNTAXIS, sin-tăks'-is, [*σύνταξις*] *s.* 1) eine Anzahl zusammengestellter Dinge, die Ordnung. 2) (in der Sprachlehre, jener Theil derselben, welcher die Lehre von der Verbindung der Wörter zu einer Rede lehrt) die Wortfügung, der Syntax.

SYNTERESIS, sin-tē'-rē-sis, [*σύν* u. *τηρέω*] *s.* die Gewissensangst.

SYNTHESIS, sin'-*thē*-sis, [*σύνθεσις*] *s.* 1) die Zusammensetzung, Begriffsverbindung, Synthesis. 2) (in der Wundarzeneikunde) die Zusammenfügung, Wiedervereinigung (getrennter Theile).

SYNTHETIC, sin-*thĕt'*-ĭk, SYNTHETICAL, sin-*thĕt'*-ĭk-ăl, *adj.* zusammensetzend, verbindend, synthetisch. — method, die synthetische Methode (in der Philosophie, diejenige Ordnung in der Vorstellung der Wahrheit, da man vom Allgemeinen auf das Besondere übergeht, im Gegensatze der analytischen Methode).

SYNTHETICALLY, sin-*thĕt'*-ē-kăl-lē, *adv.* synthetisch.

SYPHERD, sif'-fŭrd, SYPHERING, sif'-fŭr-ing, [zu *σίφερος*?] *s.* (Seespr.) eine Lasch oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

SYPHON, si'-fŭn, V. *Siphon.*

SYRACUSAN, si-rā-kū'-zăn, [v. *Συρακουσαι*] I. *adj.* syrakusanisch.

II. *s.* der Syrakuser.

SYREN, si'-rĕn, V. *Siren.*

SYRIA, sir'-ē-ă, [*Συρία*] *s.* Syrien.

SYRIAC, sir'-ē-ăk, SYRIAN, sir'-ē-ăn, I. *adj.* syrisch.

II. *s.* 1) der Syrer. 2) das Syrische, die Syrische Sprache.

SYRIAN-RUE, sir'-ē-ăn-rōō, *s.* die wilde Raute.

SYRIASM, sir'-ē-ăzm, *s.* die Syrische Mundart.

SYRINGA, sir-ing'-gă, [*συρίγγιον*] *s.* der Pfeifenstrauch, der wilde oder weiße Jasmin.

SYRINGE, sir'-inje, [*σύριγξ*] *s.* die Röhre, Spritze.

To SYRINGE, *v. a.* 1) spritzen, einspritzen,

2) (inwendig bespritzen und dadurch reinigen) ausspritzen (eine Wunde ϱ).

SYRINGOTOMUM, sĭr-ĭng-gŏt'-tŏ-mŭm, [*συριγγοτόμιον*] *s.* (bei Wundärzten, ein Messer, mit welchem sie die Fisteln aufschneiden) das Fistelmesser, der Fistelschneider.

SYRINGOTOMY, sĭr-ĭng-gŏt'-tŏ-mē, [*σύριγξ* u. *τέτομα*] *s.* (das Schneiden, Aufschneiden der Fisteln) der Fistelschnitt.

SYRINGOTON, sĭr-ĭng-gŏ'-tŭn, V. *Syringotomum.*

SYRINX, sĭr'-rĭnks, [*σύριγξ*] *s.* die Pans- oder Hirtenflöte.

SYRTIS, sĕr'-tĭs, [lat., *σύρτις*] *s.* die Sandbank im Meere, Syrte. The Libian syrtes, die Lybischen Syrten.

SYRUP, sŭr'-rŭp, V. *Sirop.*

SYSSARCOSIS, sĭs-sär'-kŏ-sĭs, [*συσσάρκωσις*] *s.* die Verbindung, Vereinigung mit oder durch Fleisch.

SYSTASIS, sĭs'-tä-sĭs, [*σύστασις*] *s.* die Verfassung (von Creta ϱ).

SYSTEM, sĭs'-tĕm, [*σύστημα*] *s.* 1) die Zusammenstellung, Zusammenordnung. 2) ein aus mehreren Dingen bestehendes oder zusammengesetztes Ganze. 3) das Lehrgebäude, der Lehrbegriff, das wissenschaftliche Ganze, System. The solar (Copernicum) —, (in der Sternkunde) das Kopernikische Weltsystem, die Kopernikische Weltordnung; The Ptolemaic —, das Ptolomäische System; V. *Ptolemaic.*

SYSTEM-MAKER, sĭs'-tĕm-mä-kŭr, *s.* der Systemfabrikant.

SYSTEM-MONGER, sĭs'-tĕm-mŭng-gŭr, *s.* der Systemkrämer.

SYSTEMATICAL, sĭs-tĕ-măt'-tĕ-kăl, *adj.* wissenschaftlich geordnet, systematisch.

SYSTEMATICALLY, sĭs-tĕ-măt'-tĕ-kăl-ē, *adv.* nach Grundsätzen, systematisch.

SYSTEMATIST, sĭs'-tĕ-măt-ĭst, SYSTEMATIZER, sĭs'-tĕ-mä-tize-ŭr, *s.* einer, der wissenschaftlich ordnet, der Systematiker.

To SYSTEMATIZE, sĭs-tĕm'-ä-tize, *v. a.* wissenschaftlich ordnen oder zusammenstellen, in wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, systematisiren.

SYSTOLE, sĭs'-tŏ-lē, [*συστολή*] *s.* 1) (in der Sprachlehre, die Kürzung der Silben, da man eine lange Silbe zu einer kurzen macht) die Silbenkürzung. 2) (in der Zergliederungsk.) die Zusammenziehung des Herzens.

SYSTYLE, sĭs'-tile, [frz., *σύν* und *στύλος*] *s.* das nahesäulige Gebäude.

SYZYGIA, sĭz-zĭd'-jē-ä, SYZYGY, sĭz'-ē-jē, [*συζυγία*] *s.* 1) (Sternkunde) *α*) die Zusammenkunft eines Planeten mit der Sonne, und der Zustand, da er letzterer gegenüber steht. *β*) die Zeit zwischen dieser Zusammenkunft; auch die Neu- und Vollmondszeit. 2) (Sprachl.) die Zusammenfügung gewisser Füße in Griechischen und Lateinischen Versen. 3) (in der Tonk.) die consonirende Verbindung der Töne; der harmonische Dreiklang (in der ältern Tonkunst).

T.

T, tē, (ein Mitlauter). 1) *s.* das T. T is the letter wherewith some malefactors are branded in England, mit dem Buchstaben T werden gewisse Verbrecher in England gebrandmarket. 2) als Zahlzeichen = 160; mit einem Striche $\overline{T}$ = 160,000. 3) (bei Wundärzten) eine Art Bandage in Gestalt eines T. 4) (im Festungsbau, eine Art von Minen, welche die Gestalt eines T haben. 5) ehem. ein Bart in Gestalt eines T. 6) (in einigen Abkürzungen) anstatt Thomas, tun (Tonne), tutti (in der Tonk.).

TAB, tăb, Abk. v. lat. tabula, für *Table.*

TABARD, tăb'-bărd, [zuweilen unrichtig taberd; altfrz. tabard, tabart, tabar, ital. tabarro, mittellat. tabardum, wall. tabar] *s.* (das kurze Kleid, welches man über den Harnisch anzog, und welches jetzt noch Herolde tragen) der Waffenrock, das Waffenkleid.

TABARDER, tăb'-bărd-ŭr, *s.* 1) ehem. einer, der einen Waffenrock trug. 2) eine Benennung gewisser Baccalaurii in der alten Stiftung Queen's college zu Oxford.

TABASHEER, tăb-ä-shēēr', [V das Folgende] *s.* der sogenannte Bambuszucker.

TABAXIR, tä-bäks'-ĭr, [Ind. tabashir] *s.* das Bambusrohr (welches den sogenannten Bambuszucker enthält).

TABBY, tăb'-bē, [frz. tabis, ital. tabi] *s.* 1) ein Ostindischer gewässerter Taffet, der Tobin. — velvet, der gewässerte Sammet. *Fig.* — cat, die gestreifte oder bunte Katze; On her — rival's face, auf dem Gesichte ihres scheckigen Nebenbuhlers. † 2) *Fig.* die alte Jungfer.

TABBY-STAMPER, tăb'-bē-stămp-ŭr, *s.* (eine rothbraun geflammte Tute) die Chagrintute.

To TABBY, *v. a.* (dem Wasser auf gewisse Art ähnlich machen) wässern (Atlas, Bänder ϱ).

TABEFACTION, tăb-ē-făk'-shŭn, [lat. tabefactio] *s.* das Auszehren, die Auszehrung.

To TABEFY, tăb'-ē-fi, [lat. tabefacio] I. *v. a.* auszehren, ausmergeln (den Körper).

II. *v. n.* abzehren, sich abzehren.

TABERD, tăb'-bŭrd, V. *Tabard.*

TABERNACLE, tăb'-ĕr-nä-kl, [lat. tabernaculum] *s.* 1) das Zelt, Gezelt. 2) ein heiliger oder geweihter Ort; daher a) (bei den alten Juden, ein Zelt oder Gebäude, worin die Bundeslade stand) die Stiftshütte. b) (bei den Katholiken, das Behältniß im Hochaltare zur Aufbewahrung der Monstranz) der Tabernakel.

To TABERNACLE, *v. n.* wohnen (ungebr.).

TABERNACULAR, tăb-ĕr-năk'-ū-lăr, *adj.* gegittert. — work, Gitterwerk.

TABID, tăb'-ĭd, [lat. tabidus] *adj.* auszehrend. — persons, Schwindsüchtige.

TABIDNESS, tăb'-ĭd-nĕs, *s.* die Auszehrung, Schwindsucht.

TABLATURE, tăb'-lä-tŭre, [frz.] *s.* 1) (die vormahls übliche Bezeichnung der Töne mit Buchstaben und darüber gesetzten Strichen, statt der jetzt üblichen Notenzeichen) die Tabulatur. 2) (bei den alten Meistersängern, der Inbegriff der Regeln, nach welchen sie ihre Gesänge verfertigten und absangen) die Tabulatur. In —, nach der Tabulatur (nach der Ordnung). ‡ 3) (in der Mahlerei) die Deckenmahlerei, Wandmahlerei, Frescomahlerei. 4) (in der Zergliederungsk.) die Abtheilung des Hirnschädels in zwei dünne Platten, in die Hirnscheidewände.

TABLE, tā'-bl, [frz., lat. tabula] *s.* 1) die Tafel. a) (überhaupt ein ebener, dünner, meistens ein langes Viereck bildender Körper). Tables of marble, Tafeln von Marmor, Marmortafeln. b) (ein Körper der angegebenen Art, sofern man darauf schreibt oder etwas darauf geschrieben oder gestochen ist). He pulls out his tables in haste, er reißt hastig seine Schreibtafel heraus; The tables of the testament, die Tafeln des Gesetzes oder Mosis; The twelve tables among the ancient Romans, die zwölf Gesetztafeln bei den alten Römern. *Fig.* The everlasting tables of right reason, die ewigen, unvergänglichen Tafeln der gesunden Vernunft; In our heart's —, in unser Herz. c) (in der Baukunst, ein plattes, einfaches Glied, gewöhnlich in der Form eines Parallelogramms) = das Feld. Projecting —, eine erhabene Tafel; Racked —, (das große platte Glied am Säulenfuße oder Schaftgesimse, die Tafel; Razed —, (das Feld einer Wand im Giebel) das Giebelfeld; Crowned —, eine Tafel mit Kranzleisten. d) (in der Ferndarstellung einer Fläche, welche zwischen dem Auge und der Sache, die nach den Regeln der Kunst als fern dargestellt werden soll, auf der Grundfläche senkrecht steht und auf welcher sich die Sache als entfernt darstellt). e) *Fig. α*) ein Gemählde oder ein Ding, welches eine Ansicht von etwas auf einer ebenen Fläche Dargestelltem darbietet. I beheld myself drawn in the flattering — of her eye, ich erblickte mich gemahlt auf der schmeichlerischen Tafel ihres Auges. *β*) = die Tabelle. Their learning reaches no farther than the tables of contents, ihre Gelehrsamkeit reicht nicht weiter als bis zu den Inhaltsverzeichnissen. — of rates, der Tarif; Tables of descent, Stammtafeln, Geschlechtstafeln; Astronomical tables, astronomische Tafeln (welche die Berechnungen über die Bewegungen ϱ der Planeten enthalten); Tables of sinus, tangents ϱ, (in der Mathematik, die Sinustafeln, Tafeln der Tangenten ϱ (welche die Berechnungen derselben enthalten). f) = der Tisch. A table for eating, A dining- —, ein Eßtisch; A — to play upon, Card- —, ein Spieltisch; Knights of the round —, (ehemals ein berühmter Ritterorden, den König Arthur in England gestiftet, und dessen 24 Glieder sich um einen runden Tisch versammelten) die Ritter der Tafelrunde. *Fig.* The tables were turned, das Blatt hatte sich gewendet (die Sache hatte sich verändert). g) (in engerer Bedeutung) der Eßtisch. To sit at —, bei Tische sitzen. h) *Fig. α*) (die Handlung des Speisens, in sofern man dabei an einem Tische sitzt). To rise from —, vom Tische aufstehen; The Lord's —, der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl. *β*) (die Handlung des Speisens, da man Andere speiset, mit Inbegriff der Speisen). To give any one one's —, einem freien Tisch geben, die Kost geben; To keep an open —, offne Tafel halten; To keep a good —, einen guten Tisch führen; To retrench one's — expenses, seinen Tisch einschränken. *γ*) = der Tisch, die Tischgesellschaft. I drink to th' general joy of the whole —, ich trinke auf das allgemeine Wohl des ganzen Tisches. i) *pl.* a) V. *Table-book.* b) die Steine (beim Tricktrack); (und in weiterer Bedeut., das Spiel selbst, auch a pair of tables) das Tricktrack; Damspiel, Brettspiel. To play at tables, Tricktrack spielen. 2) (in der Zergliederungsk., zwei dünne Platten, zwischen welchen die Scheidewandshöhle übrig bleibt) die Hirnscheidewand. 3) (in der Wahrsagerkunst) sämmtliche Linien der flachen Hand. 4) (bei Buchdruckern) das Fundament (an Stanhope- und Columbiapressen).

TABLEBASKET, tā'-bl-bäs-kĭt, *s.* der Tischkorb.

TABLE-BED, tā'-bl-bĕd, *s.* (ein Bett, welches die Form eines Tisches hat) das Tischbett.

TABLE-BEER, tā-bl-bēēr', *s.* (ein schwaches Bier, welches bei Tische getrunken wird) das Tafelbier, Tischbier.

TABLE-BOOK, tā'-bl-bŏŏk, *s.* die Schreibtafel, das Taschenbuch.

TABLE-BUTTS, tā'-bl-bŭts, *s. pl.* Tischhängen.

TABLE-CASTORS, tā'-bl-kăs-tŭrz, *s. pl.* die Tischrollen.

TABLE-CLIFF, tā'-bl-klĭf, V. *Table-rock.*

TABLE-CLOCK, tā'-bl-klŏk, *s.* die Tafeluhr, Tischuhr, Stutzuhr.

TABLE-CLOTH, tā'-bl-klŏth, *s.* das Tafeltuch, Tischtuch.

TABLEDIAMOND, tā'-bl-dī-ä-mŭnd, *s.* (ein dünner Demant, in der Gestalt einer kleinen Tafel) der Tafelstein.

TABLEFASTENER, tā'-bl-făs-sn-ŭr, *s.* der Schieber an einem Tische.

TABLEFORK, tā'-bl-fŏrk, *s.* die Gabel.

TABLEFRUIT, tā'-bl-frŏŏt, *s.* das Tafelobst (edlere Obstarten).

Tableknife, tā'-bl-nīfe, *s.* das Tischmesser.

Tableman, tā'-bl-măn, *s.* der Stein (im Tricktrack, Damspiele, Brettspiele).

Tablemat, tā'-bl-măt, *s.* die Tischmatte; der Strohteller.

Tablemoney, tā'-bl-mŭn-nē, *s.* (auf Schiffen) das Tafelgeld (welches den Flaggenoffizieren außer ihrer Gage verabreicht wird).

Tableplate, tā'-bl-plāte, *s.* das Tafelservice, Tafelsilber, Silberservice.

Tablerents, tā'-bl-rēnts *s. pl.* (Rechtsspr.) eine Art Tafelgelder, die den Bischöfen ꝛc ausbezahlt wurden.

Table-rock, tā'-bl-rŏk, *s.* der Tafelfelsen.

Tableruby, tā'-bl-rōō-bē, *s.* der Tafelrubin.

Table-shore, tā'-bl-shōre, *s.* ein niedres flaches Ufer.

Tablespoon, tā'-bl-spōōn, *s.* der Eßlöffel.

Tablesteel, tā'-bl-stēēl, *s.* der Wetzstahl (für die Tischmesser).

Tabletaik, tā'-bl-tāwk, *s.* das Tischgespräch.

Tabletop, tā'-bl-tŏp, *s.* das Tischblatt.

Table-ware, tā'-bl-wāre, *s.* das Tafelgeschirr.

Table-wheel, tā'-bl-hwēēl, *s.* (Seesprache) ein feststehendes Vorrad (womit man 6 Garn-Lien bis Taue von 2½ Daum Dicke schlagen und drehen kann).

To TABLE, I. *v. n.* den Tisch, die Kost (bei jemanden) haben. — with beast, mit den Thieren speisen.

II. *v. a.* 1) in Tafeln oder Tabellen bringen, aufzeichnen. — fines, (Rechtsspr.) ein Verzeichniß der Geldstrafen (die dem Könige während eines Gerichtstermins anheim fielen) verfertigen. 2) auf Tafeln, Gemählden darstellen (irgend ein Ereigniß ꝛc). 3) verköstigen (ungebr.)

TABLER, tā'-bl-ŭr, *s.* 1) der Kostgänger. 2) der Kostgeber (ungebr.).

TABLET, tăb'-lĕt, *s.* 1) das Täfelchen, Täfelein; (in engerer Bedeut.) das beschriebene Täfelchen oder auch ein Täfelchen zum Schreiben, Zeichnen, Mahlen. 2) eine Arzenei in Tafeln. Tablets of arsenic, Arseniktäfelchen.

TABLING, tā'-bl-ĭng *s.* (Seespr.) a) die Verbindung zweier Hölzer mittelst einer Scherbe. — of the beams, die Verscherbung der Balken. b) die Verdoppelung. — of a sail, die Verdoppelung eines Segels (ein Streif oder Kleid Segeltuch, womit die hintere Seite der Untersegel beim Saume noch verdoppelt wird); — in the middle of a top-sail, (eine Verdoppelung, welche in der Mitte am Fuß der Marssegel bis ungefähr ein Drittel ihrer Höhe oder Tiefe gemacht wird, und welche dient, das Marssegel an dieser Stelle vor Scheuern gegen den Mars zu schützen) der Stoßlappen.

TABOUR, tā'-bŭr, [altfrz. tabour, tabor, tabur, von tappen, frz. taper, τύπω, τύπτω] *s.* die Handtrommel, das Tambourin.

To TABOUR, *v. n.* 1) trommeln = schlagen. 2) (die Trommel rühren) trommeln.

TABOURER, tā'-bŭr-ŭr, *s.* der Handtrommelschläger, Tambourinschläger.

TABOURET, tăb'-ŭr-ĕt, [frz.] *s.* 1) die Handtrommel, das Tambourin. 2) ein Sessel ohne Lehne, das Tabouret. 3) ein bunter wollener Stoff zu Röcken für Bauerweiber.

TABOURINE, tăb-ŭr-ēēn', [frz. tabourin] *s.* die Handtrommel, das Tambourin.

‡ TABRERE, tăb-rēre', V. *Tabourer.*

‡ TABRET, tăb'-rĕt, V. *Tabour.*

TABULAR, tăb'-ū-lăr, [lat. tabularis] *adj.* 1) aus Täfelchen, Plättchen gebildet, bestehend (von Fossilien ꝛc). 2) tafelförmig, tabellarisch (von einer Uebersicht ꝛc). 3) getäfelt, gewürfelt.

Tabular-spar, tăb'-ū lăr-spăr, *s.* (auch Wollastonit) der Tafelspath, Schaalstein, Granit, prismatische Augitspath, Wollastonit.

To TABULATE, tăb'-ū-lāte, [lat. tabula] *v. a.* 1) wie eine Tafel formen. A tabulated diamond, (ein Demant, in Gestalt einer kleinen Tafel oben und unten flach geschliffen, an den Seiten aber mit kleinen angeschliffenen Flächen versehen) der Tafelstein. 2) in Tabellen bringen (verschiedene Mundarten ꝛc).

TACES, tā'-sĭz, V. *Tasses.*

TACHE, tătsh, [ehem. tack; V. tack] *s.* der Haft, das Häftchen. Make fifty taches of Gold (heil. Schrift), und sollst fünfzig goldene Hefte machen.

TACHE, V. *Tatch.*

TACHOMETER, tăk-ŏm'-mē-tŭr, [v. ταχύς u. μετρέω] *s.* der (vom Engländer Downing erfundene) Geschwindigkeitsmesser.

TACHYEPSETA, tăk-kē-ĕp'-sē-tă, [v. ταχύς u. ἑψητός] *s.* (eine neue Erfindung) der Schnellkocher oder Papinianische Topf.

TACHYGRAPHER, tăk-kĭg'-grăf-fŭr, } *s.* einer, der so schnell schreibt, als ein Andrer spricht, der Schnellschreiber.
TACHYGRAPHIST, tăk-kĭg'-grăf ĭst, }

TACHYGRAPHY, tăk-kĭg'-grăf-fē, [v. ταχύς und γράφω] *s.* die Schnellschreibekunst, Tachygraphie.

TACHYLIT, tăk'-kē-lĭt, [v. ταχύς u. λίθος] *s.* (ein dem Obsidian ähnliches, nach Glanz, Farbe und Bruchansehen mit dem Gadolinit übereinkommendes Fossil) der Tachylit.

TACHYPYRION, tăk-kē-pē'-rē-ŭn, [v. ταχύς u. πυρίον] *s.* ein Geschwindfeuerzeug, welches so eingerichtet ist, daß man durch Umdrehung eines Hahnes einen Strom brennbarer Luft aus dem Gefäß fahren lassen kann.

TACIT, tās'-ĭt, [lat tacitus] *adj* stillschweigend (von einer Uebereinkunft ꝛc).

TACITLY, tās'-ĭt-lē, *adv.* stillschweigend (einwilligen ꝛc).

TACITNESS, tās'-ĭt-nĕs, *s.* die Stille, Verschwiegenheit.

TACITURN, tās'-ē-tŭrn, [lat. taciturnus] *adj.* schweigsam, schweigselig, still, wortkarg, verschlossen.

TACITURNITY, tās-ē-tŭr'-nē-tē, [lat. taciturnitas] *s.* die Schweigsamkeit, Schweigseligkeit, Wortkargheit, Verschlossenheit.

TACK, tăk, [Zacke, landschaftl. Tacke, Tagge, frz. tache in attache] *s.* 1) ehem. für *Tache*; (auch in der Rechtssprache) für *Lease.* 2) der kleine Nagel, Stift, Tapeziernagel. 3) (Seesprache) a) (Taue, womit die untern Ecken der Segel nach vorne im Schiff nach der Luvseite geholt und festgehalten werden, wenn die Segel bei halbem oder schiefem Winde tragen sollen) der Hals, die Halse. The main —, der große Hals (am großen Segel); Aboard main —! (Befehlsworte, den großen Hals anzuholen, damit derselbe bei dem Winde zu stehen komme, setzt den großen Hals zu! The fore —, der Fockhals; — of a stay-sail, der Hals eines Stagsegels; — of a studding-sail, der Hals eines Leesegels; Up tacks and sheets! (Befehlsworte, welche das Gegentheil von zusetzen gebieten) stich auf Halsen und Schoten! The ship is on the starboard —, das Schiff hat die Halsen am Steuerbord zu; — of a flag, eine Lien oder Bindsel am untern Ende oder am Hals der Flagge (womit sie an die Fall gebunden wird). *Fig.* To hold —, halten, dauern. b) (der Weg, den ein Schiff beim Laviren in gerader Linie bei dem Winde macht, ohne zu wenden) der Gang. To make a —, einen Gang thun oder machen; A good —, ein guter Gang oder Streckbug (wenn man sich dem Winde genähert und seine Reise dadurch weiter befördert hat). 4) der Zusatz, das Supplement.

Tack-duty, tăk'-dū-tē, *s.* (Rechtssprache) eine Rente, die auf einer Pachtung haftet.

Tack-knot, tăk'-nŏt, *s.* (Seespr.) eine Art türkischer Knopf, wovon die Enden unter dem Knopf beigekleidet werden.

Tack-piece, tăk'-pēēse, *s.* (Seespr., die ringförmige, runderhobene Einfassung des Halsgats, die Halsen daran zu befestigen) die Halsklampe.

Tack-stopper, tăk'-stŏp-pŭr, *s.* Fore —, (Seesprache) ein Stopper, den Fockhals zu stoppen oder so lange zu halten, bis er festgemacht ist.

Tack-tackle, tăk'-tăk-kl, *s.* (Seesprache, eine Talje, die bei schwerem Winde noch an das Segel gesetzt wird, um den Hals desselben zusetzen zu helfen) die Halstalje.

Tack-wind, tăk'-wĭnd, *s.* (Seespr.) ein schiefer Wind (Wind, der von der See kommt).

To TACK, I. *v. a.* 1) (haften machen, befestigen) heften. Two napkins tacked together, zwei zusammengeheftete oder -genähte Servietten. *Fig.* I tacked two plays together, ich schmolz zwei Stücke zusammen. 2) *Fig.* (fast im verächtlichen Sinne) anheften. In hopes of getting some commendam tacked to their sees, in der Hoffnung, daß eine Commende mit ihren Bisthümern verbunden werde.

II. *v. n.* (Seespr.) durch den Wind wenden (das Schiff, das auf einer Seite bei dem Winde liegt, so herumdrehen, daß das Vordertheil desselben einmahl dem Winde zudreht).

TACK, V. *Tang, β.*

TACK, [frz. tache] *s.* der Fleck, Flecken.

‖ TACKET, tăk'-ĕt, [v. tack, Zacke ꝛc] *s.* der kleine Stift.

TACKING, tăk'-kĭng, [v. to tack] *s.* (Seespr.) das Wenden durch den Wind. V. To *Tack, v. n.*

TACKLE, tăk'-kl, [altfrz. tacle, wall. taccl, tacclan] *s.* 1) der Pfeil 2) das Gewehr, die Waffe. 3) [Takel] (Seespr.) a) (ein Windezeug, welches aus zwei oder mehrern Blöcken und einem durch dieselben geschorenen Taue, dem Läufer, besteht und Lasten aufzuwinden dient) das Takel, (besteht dieses Windezeug aus einem zweischeibigen und einem einscheibigen Blocke) die Talje, (aus zwei Blöcken und einem Tau, auch winding tackle) die Gier. A single —, (eine kleine Art Talje, die aus zwei einscheibigen Blöcken zusammengesetzt ist) ein Klapläufer; A two-fold —, ein Takel, dessen Läufer vier Parten hat; A six-fold —, ein Takel, dessen Läufer 12 Parten, oder an jeder Seite 6 hat; Main tackles, die großen Seitentakel (die Takel am großen Maste); The fore —, das Vorseitentakel (die Takel am Fockmaste); Relieving tackles, Steuertaljen an der Ruderpinne, womit gesteuert wird, wenn das Steuerreep schwach und schlecht ist. b) (alles Tauwerk, welches zur Behandlung der Segel und Haltung der Raaen und Masten dient) das Takel, (gewöhnlicher) Takelwerk, die Takelage. *Fig.* V. *Tackling*, 1. 4) das Geräth, die Geräthschaften.

Tackle-board, tăk'-kl-bŏrd, *s.* (Seespr.) das Querholz eines Vorrades, in welchem sich die Dreher befinden.

Tackle-fall, tăk'-kl-făll, } *s.* (Seespr.) der
Tackle-rope, tăk'-kl-rōpe, } Läufer (die Taue) eines Takels.

Tackle-hook, tăk'-kl-hŏŏk, *s.* (Seespr.) der Haken zu einem Takel.

To TACKLE, *v. a.* takeln, antakeln, auftakeln (ein Schiff).

† TACKLE, [Zagel, verw. mit tail] *s.* das männliche Glied.

TACKLED, tăk'-kld, [v. to tackle] *adj.* von zusammengehefteten Stricken gemacht (ungebr.). A — stair, eine Strickleiter.

TACKLING, tăk'-lĭng, *s.* 1) das Takelwerk, die Takelage. V. *Tackle*, 3, b. *Fig.* To look well to one's —, wohl auf seine Sachen sehen, das Seinige wohl in Acht nehmen. 2) das Geräth. Kitchen- —, das Küchengeräth; Fishing —, das Fischgeräth, die Fischergeräthschaften.

TACT, tăkt, [lat. tactus] *s.* das Gefühl (ungebr).

TACTIC, tăk'-tĭk, }
TACTICAL, tăk'-tē-kăl, } [ταχτικός] *adj.* zur Kriegskunst gehörig, taktisch.

TACTICIAN, tăk-tĭsh'ŭn, *s.* (einer, der die Taktik versteht) der Taktiker.

TACTICS, tăk'tĭks, *s. pl.* die Kriegs-, Waffenkunst, Taktik; auch die Taktik zur See.

TACTILE, tăk'tĭl, [frz., lat. tactilis] *adj.* fühlbar (von Eigenschaften r).

TACTILITY, tăk-tĭl'ĕ-tĕ, *s.* die Fühlbarkeit.

TACTION, tăk'shŭn, [frz., lat. tactio] *s.* die Berührung.

TADPOLE, tăd'pōle, [v. toad u. πῶλος] *s.* (die junge geschwänzte Brut der Frösche mit einem runden Kopfe) der Kaulfrosch.

TA'EN, tāne, poet. Zusammenziehung von taken.

TAFF, tăf, Abkürzung von *Theophilus*.

TAFFATA, tăf-fă-tă,
TAFFETA, tăf'fĕ-tă,
TAFFETY, tăf'fĕ-tĕ, } [frz. taffetas, pers. tafeth] *s.* der Taffet, Tafft. Striped —, gestreifter Tafft; Three quarter —, drei Viertel breiter Tafft; Undulated —, geflammter Tafft.

TAFFEREL, tăf'fĕr-ĭl, [auch taffaril, taffrail; landschaftl. Tafferl] *s.* (im Schiffsbau, das Oberste des Spiegels oder der Bord desselben zwischen den beiden Seiten des Schiffs, der Hackbord, Hackebord.

TAFFEY, } tăf'fĕ, [David] *s.* der Walliser.
† TAFFY, }
Taffy's day, der erste März.

TAG, tăg, [Zacke] *s.* 1) der Stift (am Ende eines Bändels r). The — of lace, point, der Nestelstift. 2) *Fig.* eine gemeine oder lumpige Person, Sache.

TAG-RAG, tăg'răg, *s.* das Lumpengesindel. He invited —, and bob-tail to the wedding, er bat lauter Lumpengesindel, || Takelwerk, Takelzeug zur Hochzeit; — -fellow, der Lumpenhund.

TAGTAIL, tăg'tā'le, *s* ein Wurm, der sich in verfaulten Dunghaufen und in der groben Lohe erzeugt und gemeiniglich einen gelben Schwanz hat.

To TAG, I. *v. a.* 1) (mit einem Stifte versehen) stiften. — a lace, ein Schnürband stiften (einen Stift daran machen); Tagged point, der Nestelstift. *Fig.* He tags every sentence with courteous word, er hängt an jeden Satz ein höflich Wort, verbrämt einen jeden Satz mit einem höflichen Worte. 2) V. To *Tack*, 2.

II. *v. n.* — after any one, einem überall nachlaufen.

TAG, [häufiger teg; landschaftl. Zacke, dän. takke, schwed. takka] *s.* das junge Schaf, Lamm.

TAGGER, tăg'gŭr, [v. to tack] *s.* der Nachläufer. — after women, der Jungfernknecht.

TAGUS, tā'gŭs, [lat.] *s.* V. *Tajo*.

TAIL, tāle, [landschaftl. Zagel, Zahl] *s.* 1) der Schwanz (eines Hundes r). The — of a horse, der Schwanz, Schweif eines Pferdes; The — of a fish, der Schwanz eines Fisches. *Fig.* The Lord shall make thee the head and not the — (h. Schrift), der Herr wird dich zum Haupt machen, und nicht zum Schwanz. 2) *Fig.* a) überhaupt das Ende eines Dinges. The — of a comet, der Schweif eines Kometen; The — of a letter, der Schwanz an einem Buchstaben (z B. am p, g); The plough's —, die Pflugsterze; — of a steel-yard, der Arm an einer Schnellwage; — of the trenches, (bei Kriegsleuten) das Ende der Laufgräben; Tails of a top-staff, (Seespr, das Tau, welches um den Knüppel, der durch das Hoft oder die Lehre des Topschlittens geht, und um den schon zusammengedrehten Theil des Taues geschlagen wird, um den Knüppel an den Schlitten zu binden) die Bremse. b) (in der Sternk., derjenige Punkt, wo der Mond in seinem Laufe die Sonnenbahn durchschneidet, wenn er in die südliche Breite tritt) der Drachenschwanz. c) (in der Tonk, die dünnen, von den Köpfen herab oder hinaufgehenden Striche, der Schwanz (einer Note). d) ein herabhängendes loses Ding. The tails that hang upon willow trees, die Kätzchen an Weidenbäumen. e) V. *Swallow-tail.* f) (Seespr.) das lange Ende des Stropps um einen Block. (Seespr.) — of a gale, das Ende eines fliegenden Sturmes (nemlich, wenn der Wind sich merklich gelegt hat). 3) (in der Naturgeschichte, das herzförmige oder dreieckige Ende des Rumpfes bei den Vögeln) das Schwanzende, der Steiß, Bürzel. 4) das Hintertheil, der Hintere, Sterz, Steiß. To turn — to r, vor r davon laufen, Reißaus nehmen; Squat upon the —, niedergekauert, niederhockend. † *Fig.* She gets her livelihood by her —, sie ernährt sich von Hurerei.

TAILBLOCK, tāle'blŏk, *s.* (in der Schiffahrt, ein Block, woran ein Ende von einem Tau gestroppt ist, vermittelst dessen derselbe an ein Stag oder Wandtau befestiget werden kann) der Steertblock, Schwanzblock.

TAIL-CARRIER, tāle'kăr-rĕ-ŭr, *s.* 1) der Schleppenträger. 2) *Fig.* der Fuchsschwänzer, Schmeichler.

TAIL-COMB, tāle'kōme,
TAIL-TOUPEE, tāle'tū-pēē } *s.* der Kamm mit einem Stiele.

TAIL-PIECE, tāle'pēēse, *s.* 1) (eine in Holz geschnittene oder in Metall abgegossene Verzierung, welche von den Buchdruckern auf die Druckbogen zuweilen mit abgedruckt wird) der Buchdruckerstock, die Buchdruckerleiste, Bücherleiste, der Stock, die Vignette. 2) (das schmale Brettchen, welches unten auf der Geige an dem Knöpfchen in der Zarge befestiget ist, durch dessen Löcher am obern Ende die mit einem Knoten oder einer Schlinge versehenen Saiten gezogen und auf diese Art gehalten werden) der Saitenhalter, Saitenfest.

TAIL-TRIMMER, tāle'trĭm-mŭr, *s.* (bei Zimmerleuten) ein Stichbalken zunächst einer Mauer (worin die Enden der Querbalken eingelassen sind).

TAIL-VICE, tāle'vise, *s.* (bei mehrern Metallarbeitern, ein beweglicher Schraubstock, kleine Stücke Eisen r, die befeilt werden sollen, hinein zu spannen) der Feilkloben mit einem Stiele.

To TAIL, I. *v. n.* beim Schwanze ziehen.

II. *v. a.* — in, (bei Zimmerleuten, Maurern) mit dem einen Ende in einer Mauer befestigen (einen Balken, die Stufen einer Treppe r).

TAIL, [frz. tailler] *s.* (auch fee-tail) V. unter *Fee*.

TAILED, tāld, [von to tail] *adj.* geschwänzt. — wesp, (eine Gattung Zifer, die Schwanzwespe, Holzwespe, Sägenfliege.

TAILING, tāle'ĭng, *s.* (bei Maurern) der hervorstehende Theil eines eingemauerten Steines, Backsteines, Ziegelsteines.

TAILLAGE, tāl'lĭdje, [frz. tailler] *s.* 1) urspr. das aus einem Ganzen herausgeschnittene Stück; *Fig.* ein Theil des Vermögens einer Person, die sie als Tribut entrichtet, die Kapitalsteuer. 2) *Fig.* (Rechtsspr.) die Abgabe, der Zoll.

TAILLE, tāle, [auch tail; frz. tailler] *s.* V. *Tail.*

TAILOR, tā'lŭr, [frz. tailleur] *s.* der Schneider, Kleidermacher. A woman's —, ein Frauenschneider; A woman- —, eine Frau, die Kleider macht, die Näherinn. *Fig.* Tailor's goose, das Bügeleisen; Tailor's muscle, V. *Sartorius*.

TAILOR-BIRD, tā'lŭr-bŭrd, *s.* (ein Ostindischer Vogel) der Schneidervogel.

To TAILOR, *v. n.* die Schneiderei treiben, schneidern.

To TAINT, tānt, [frz. teindre, tünchen, lat. tingo, τέγγω] I. *v. a.* 1) befeuchten, anfeuchten, tränken. 2) beflecken, besudeln. *Fig.* Sirens taint the minds of all men r, Sirenen verderben oder verführen alle Männer r; Treason taints the blood, Verrath befleckt das Blut; They the truth with superstitions taint, sie verfälschen die Wahrheit mit Aberglauben. 3) verderben (die Säfte r). Hot weather taints meat, die Hitze verdirbt das Fleisch; The tainted air, die verdorbene Luft; Vegetable venom taints the plain, Pflanzengift vergiftet, verpestet die Ebene. *Fig.* For sure, the man is tainted in his wits, denn sicher ist der Mann nicht recht bei Sinnen. 4) (mittheilen, von Krankheiten) anstecken.

II. *v. n.* angesteckt werden. *Fig.* — with fear, von Furcht ergriffen werden.

TAINT, I. *s.* 1) (eine Stelle von einer andern Farbe) der Flecken; *Fig.* der Flecken = Schandflecken. 2) (der Zustand, da etwas verdirbt) das Verderben *Fig.* To keep a child from the — of servants, ein Kind vor der Verführung durch Dienstboten bewahren; To fall into —, an Glaubwürdigkeit verlieren. 3) die Ansteckung. Pestilential —, die Seuche. *Fig.* Is no rank from this contagious — of sorrow free, bleibt kein Rang, Stand von dieser ansteckenden Seuche des Kummers verschont. 4) (eine Art Milbe) die Sammetmilbe, rothe Erdmilbe.

TAINT-WORM, tānt'wŭrm, *s.* V. *Taint*, 4.

II. *adj.* eines Verbrechens überführt.

TAINTFREE, tānt'frēē,
TAINTLESS, tānt'lĕs, } *adj.* unbefleckt, rein.

TAINTURE, tāne'tshŭre, [frz. teinture, lat. tinctura] *s.* die Befleckung (von jemands gutem Rufe r).

TAJO, tā'jō, [V. Tagus] *s.* (ein bekannter Fluß) der Tajo.

To TAKE, tāke, [landschaftl. taken, lat. tago, tango, θίγω, θιγγάνω, δέχω, δέχομαι, Jon. δέκω] *praet.* took; *part. pass.* taken zuweilen took. I. *v. a.* 1) annehmen. *Syn.* V. To *Accept.* a) (an sich nehmen, von einem andern in Empfang nehmen). The bank and the goldsmiths will take it of him, die Bank und die Goldarbeiter werden es von ihm annehmen, es ihm abnehmen. *Fig.* An honest man may take a knave's advice, ein ehrlicher Mann kann eines Schurken Rath annehmen; I took your weak excuses, ich nahm eure matten Entschuldigungen an; — something for granted, etwas für ausgemacht annehmen, halten; — impressions, Eindrücke annehmen; Won't you then take a jest? versteht ihr denn keinen Scherz? b) *Fig.* gleichsam annehmen, zulassen. Five hundred asses yearly took the horse, fünf hundert Eselinnen wurden jährlich von Hengsten belegt; A mare ready — horse, eine rossige Stute; A reception, as those only deserve who are content — it, einen Empfang, wie ihn diejenigen verdienen, die sich ihn gefallen lassen; — an affront, eine Beleidigung einstecken. 2) nehmen, besonders mit Hülfe der Hand oder der Hände an sich bringen. Then took I the cup at the Lord's hand (h. Schrift), und ich nahm den Becher von der Hand des Herrn; — hold of a thing, eine Sache nehmen, sich ihrer bemeistern; — the meat out of the pot, off the spit, das Fleisch aus dem Topfe, vom Bratspieße nehmen; — any one about, einen umarmen; — arms, die Waffen ergreifen; He took me by a lock of my head (h. Schrift), er ergriff mich bei dem Haar meines Hauptes; He took out two pence, er zog zwei Pfennige heraus; He commanded them that they should take nothing for their journey, save a staff (h. Schrift), und gebot ihnen, daß sie nichts bei sich trugen auf dem Wege, denn allein einen Stab; Do what she will, take all, pay all, thun was sie will, alles einnehmen, alles bezahlen; — in pieces, (etwas) aus einander nehmen; — snuff, schnupfen; — physick, Arzenei nehmen, einnehmen, — tobacco, rauchen; — measure, Maß nehmen (zu einem Kleide r); — dimension, messen; — a likeness, ein Bildniß zeichnen oder mahlen; — the height of the sun, die Sonnenhöhe nehmen, messen; To cudgel you, and make you take the hatch, euch durchzuprügeln, und zwingen euch, die Thür zu ergreifen (euch schnell fortzumachen); — the veil, den

Schleier nehmen, Nonne werden; — on the religious habit, sich einkleiden lassen, Nonne werden; — a seat, sich setzen; No man shall take the nether or upper millstone to pledge (h. Schrift), du sollst nicht zu Pfande nehmen den obersten und untersten Mühlstein; Take no usury of him or increase (h. Schrift), sollst nicht Wucher von ihm nehmen, noch Uebersatz; Take the goods for thyself (h. Schrift), die Güter behalte dir. *Fig.* — any thing upon one's self, etwas auf sich nehmen, es unternehmen, sich damit befassen; I take your debts upon me, ich übernehme eure Schulden; — upon one's self the command of an army, die Anführung eines Heeres übernehmen; He takes the honour upon himself, er schreibt sich die Ehre zu; He took upon him the name of Cæsar, er nahm den Namen Cäsar an; This every translator taketh upon himself to do, dies nimmt sich jeder Uebersetzer heraus, erlaubt sich jeder Uebersetzer; The parliament took upon them to call an assembly of divines, das Parlament maßte sich an, eine Versammlung Gottesgelehrter zusammen zu rufen; — in hand, (etwas) unternehmen, anfangen, übernehmen; — heed, sich hüten, Acht geben; — heed unto the commandments of the Lord, Gottes Gebote befolgen; — warning or example, ein Beispiel nehmen (an einem, an einer Sache); This man always takes time, dieser Mann nimmt sich stets Zeit (übereilt sich nicht); We always take into our schemes the ꝛc. wir nehmen immer das ꝛc. in unsre Pläne auf; I take thee at thy word, ich nehme, halte dich bei deinem Worte; He took the whole house, er nahm oder miethete das ganze Haus; — place of any one, sich über einen setzen, einem vorgehen; Take me to his house, führen Sie mich zu ihm; — up any occasion, jede Gelegenheit benutzen; — post, Post oder Postpferde nehmen; I take liberty to say, ich nehme mir die Freiheit, zu sagen; — knowledge, — notice of ꝛc. Kenntniß von ꝛc. nehmen, bemerken, auf ꝛc. merken; Notiz nehmen von ꝛc, sich darum bekümmern; — care, sich in Acht nehmen, sich vorsehen; (für etwas) sorgen, Sorge tragen; — revenge, Rache nehmen, sich rächen; Young men ought not only — along with them a clear idea of ꝛc, junge Leute sollten sich nicht nur einen deutlichen Begriff von ꝛc verschaffen, sich eigen machen; Take this along with you, prägen Sie sich dies ein; I might have taken her to me to wife (h. Schrift), derhalben ich mir sie zum Weibe nehmen wollte; — in marriage, zur Frau nehmen, heirathen; God took him (h. Schrift), Gott nahm ihn hinweg; I will take you to me for a people (h. Schrift), ich will euch annehmen zum Volk; I will take of them for priests (h. Schrift), ich will aus denselbigen nehmen Priester; — any one in a lie, einen auf einer Lüge ertappen. *Prov.* — opportunity by the forelock, die Gelegenheit bei dem Schopfe ergreifen, sie wahrnehmen, nicht versäumen. 3) auf gewaltthätige Art sich nahe bringen, sich eigen machen. — a criminal, einen Verbrecher ergreifen; If I can take him, wenn ich ihn fassen kann; He took him trembling from his sovereign's side, er riß ihn zitternd von seines Herrschers Seite; They slew and took three hundred Janissaries, sie erschlugen und nahmen gefangen dreihundert Janitscharen; Take us the foxes, that ꝛc, fange uns die Füchse, die ꝛc; — a town, eine Stadt einnehmen, erobern; That the fire may not take the hedges, damit das Feuer die Hecken nicht ergreife; When the frost and the rain have taken them, wenn sie vom Froste und dem Regen angegriffen sind. *Fig.* Let her not take thee with her eyelids (heil. Schrift), verfange dich nicht an ihren Augenliedern; There he blasts the tree, and takes the cattle, er verdorrt den Baum, und thut dem Viehe etwas an; No fairy takes, keine Fee thut etwas an; And lodgeth wheresoever the night taketh him (heil. Schrift), er muß einkehren, wo er sich verspätet; Men in their unguarded hours they take, sie überraschen uns in unbewachten Stunden; Strike her young bones, you taking airs, with lameness, ihr giftigen Dünste, mit Lahmheit schlingt ihr jugendlich Gebein; The story or your life, which must take the ear strangely, die Geschichte eures Lebens, die wunderbar das Ohr ergreifen, einnehmen muß; Taken by Perkin's amiable behaviour, durch Perkins liebenswürdiges Benehmen eingenommen, hingerissen; He was taken with a fit of generosity, er bekam eine Anwandlung von Großmuth; I am taken with her, ich bin von ihr entzückt. 4) *Fig.* α) (in Beziehung auf thätige Veränderungen). — in writing, schriftlich aufsetzen, niederschreiben; To the port she takes her way, nach dem Hafen nahm oder richtete sie ihren Weg (begab sich dahin); He put his hand into his bosom, and when he took it out ꝛ (h. Schrift), er steckte seine Hand in seinen Busen, und zog sie heraus ꝛ; For no man took them into his house to lodging (h. Schrift), es war niemand, der sie die Nacht im Hause herbergen wollte; He took me aside, er zog oder führte mich bei Seite; — aim, zielen; — the air, in die Luft gehen, einen Spaziergang machen, spazieren reiten, fahren; — breath, Athem holen; — wind, Luft schöpfen; — a walk, spazieren gehen, einen Spaziergang machen; — a ride, reiten, spazieren reiten; — a run, laufen; — a drive, spazieren fahren; — a leap, einen Satz machen; — a journey, eine Reise machen, reisen; — a voyage, eine Seereise machen; — the field, zu Felde ziehen; — a ship, zu Schiff gehen, sich einschiffen; — orders, sich ordiniren lassen; — the waters, das Bad brauchen; — root, Wurzel fassen, schlagen; — airs, vornehm thun; A horse that takes head, ein Pferd, welches ausreißt, durchgeht; stätig ist; The cat presently takes a tree, die Katze machte sich sogleich auf einen Baum; — the water, ins Wasser gehen (von einem Jagdhunde ꝛ); The fox takes the earth, (bei Jägern) der Fuchs verkriecht sich; — a hedge, (bei Jägern) über eine Hecke setzen; To keep my wounds from taking air, meine Wunden vor der Luft zu bewahren; Striking stones they took fire out of them (h. Schrift), und nahmen Feuersteine, und schlugen Feuer auf; Beauty alone cou'd beauty take so right, Schönheit allein konnte die Schönheit so gut treffen (in Beziehung auf ein Bildniß); — a turn, einen Spaziergang machen, (noch uneigentlicher) eine Wendung nehmen, sich umändern; — a course, einen gewissen Gang nehmen, gewisse Maßregeln nehmen, ergreifen; — a denial, eine abschlägige Antwort bekommen; — order with, in Ordnung halten, Einhalt thun; — pains, sich Mühe geben; — an account of a thing, sich wegen einer Sache erkundigen, Erkundigungen darüber einziehen; — a thing into deliberation, etwas in Berathung ziehen, berathen; — leave, adieu, Abschied nehmen; — a final (last) farewell, völlig Abschied nehmen; — a nap, schlummern, ein Schläfchen machen; — an oath, einen Eid ablegen; — oath of secrecy, den Eid der Verschwiegenheit ablegen; — place, Statt finden, sich ereignen; — a disease, eine Krankheit bekommen, angesteckt werden; They are commonly taken with sickness, sie werden gewöhnlich krank; — cold, den Schnupfen bekommen, sich erkälten; To be taken ill, krank werden, einen Anfall von Krankheit bekommen; (sehr uneigentlich im folgenden Sinne) — any one a box on the ear, einem eine Ohrfeige geben; And then imagine me taking your part, dann stellt euch vor, ich führe eure Sache; — effect, Wirkung thun; Drances took the word, Drances nahm das Wort; Thou shalt not take the name of Lord in vain, du sollst den Namen Gottes nicht mißbrauchen; — part, Theil nehmen; What side —, welche Partei nehmen; — one's chance, sein Schicksal erwarten; wagen; — the law of any one, einem den Prozeß machen, ihn verdammen; — a person with one, sich einem verständlich machen; I would your grace would take me with you, ich wollte, Eure Gnaden erklärten sich deutlich; (Seespr.) — and leave, alle Fahrzeuge oder Schiffe einholen und vorbeisegeln. *Prov.* — one's ease in one's inn, thun, als wenn man zu Hause wäre, sich bequem machen. β) (in Beziehung auf Veränderungen, Handlungen des Gemüthes und der Seele). — to heart, zu Herzen nehmen; Which the bassa took in so good part, was der Bassa so gut aufnahm; — in ill part, pet, übel nehmen; You don't take it in the right meaning, Sie verstehen es auf die unrechte Art, Sie deuten oder legen es falsch aus; You take me right, ihr versteht mich recht; Charity taken in its largest extent, Mildthätigkeit im weitesten Umfange des Wortes; Let them take it as they list, sie mögen's nehmen wie sie wollen; — pity or compassion of any one, Mitleid mit einem haben; — a great affection to any one, eine große Zuneigung zu einem fassen; — delight in ꝛ, sich freuen über ꝛ, sich an ꝛ ergetzen; — pleasure, Vergnügen finden; — a pride in ꝛ, stolz auf ꝛ seyn; — a prejudice against ꝛ, ein Vorurtheil gegen ꝛ fassen; — shame, sich schämen; — resolutions, Entschlüsse fassen; And so took that for virtue and affection, which was nothing but ꝛ, und nahm so das für Tugend und Zuneigung, was nur ꝛ war; — words for things, Worte für Sachen nehmen, sie damit verwechseln; Some tories will take you for a whig, einige Tories werden euch für einen Whig halten; Either but one man, or all men are kings, take which you please, entweder nur ein Mensch, oder alle Menschen sind Könige, wählt, was euch gut dünkt. *Prov.* — an owl for an ivy bush, den Himmel für eine Baßgeige ansehen (ähnliche Dinge mit einander verwechseln).

To Take away, 1) wegnehmen (einem Bischofe die weltliche Gerichtsbarkeit ꝛ). I take your life away, ich nehme euch das Leben. 2) bei Seite setzen (eine Rücksicht ꝛ).

To Take down, 1) abnehmen, herunternehmen (Vorhänge ꝛ). — the sheets, (bei den Buchdruckern, die gedruckten Bogen von den Trockenleinen abhängen, abnehmen. *Fig.* That event took their courage down, dieses Ereigniß benahm ihnen den Muth, schlug ihren Muth nieder; I shall take his pride down, ich werde seinen Stolz demüthigen; I should be glad to see them taken down, ich würde mich freuen, wenn sie gedemüthiget würden. 2) *Fig.* a) hinunterschlucken. b) niederschreiben.

To Take from, wegnehmen. *Fig.* That takes my breath from me, dies benimmt mir den Athem; It takes not from you, that you were born with ꝛ, es gereicht euch nicht zum Nachtheil, daß ihr mit ꝛ geboren waret.

To Take in, 1) einnehmen. a) (überhaupt hinein ꝛ, nach einem Orte nehmen, zu sich nehmen). — the sails, die Segel einnehmen, sie einziehen, sie beschlagen (aufbinden); Take in some milk when the milkwoman comes, nehmt Milch, wenn die Milchfrau kommt. *Fig.* This love of our country takes in our families, friends, and acquaintance, diese Vaterlandsliebe umfaßt unsre Familien, Freunde und Bekanntschaft; Though a created understanding can never take in the fulness of the divine excellencies, obgleich ein erschaffener Verstand nie die Fülle der göttlichen Vortrefflichkeiten begreifen kann. b) (bei sich aufnehmen, in sein Haus ꝛ. Porter was taken in not only as a bedchamber-, but ꝛ servant, man hatte Porter nicht nur als Kammerdiener an-

genommen, sondern ϱ; We went before and sailed unto Assos, there intending — Paul (heil. Schrift), wir aber zogen voran auf dem Schiff, und fuhren gen Asson, und wollten daselbst Paulum zu uns nehmen. *Fig.* He shall take in the instructions you give him, er wird die Lehren, die ihr ihm gebet, annehmen; The sight and the touch take in from the same object different ideas, das Gesicht und das Gefühl empfangen von demselben Gegenstand verschiedene Begriffe; † I cannot take it in, ich kann dies nicht verschlucken (diese Lüge glauben). c) = in Besitz nehmen (ungebr.). — the city of Algiers, die Stadt Algier einnehmen, erobern. 2) *Fig.* α) einhägen (ein Stück Land). †β) anführen, betrügen, daher A take-in, ein Betrug, eine Betrügerei.

To Take off, 1) abnehmen, wegnehmen (den Hut ϱ). To take the halter off, enthalftern; To take the wax off, das Wachs abmachen; — the skin, schinden; — the edge of a knife, ein Messer stumpfen. *Fig.* — the edge of a cold drink, ein kaltes Getränk überschlagen oder verschlagen lassen; — the edge of one's stomach, den ersten Heißhunger stillen; 'T will take off the edge of his wit, es wird ihm den Geist abstumpfen; — taxes, die Steuern aufheben; — the testimony of an historian, das Zeugniß eines Geschichtschreibers in Mißcredit bringen, schwächen; To take any one off by death, einen aus dem Wege räumen, tödten; — the spell, entzaubern; — the odium, das Gehässige benehmen; To take any one off from his work, einen von seiner Arbeit abziehen, abhalten, ablenken; To take any one's care off his hands, einem die Sorgen abnehmen; To take any one off an ill course, einen von seinen bösen Wegen, unordentlichem Lebenswandel abbringen; To take any one off from the love he bears to his mistress, einen seiner Geliebten ungetreu machen; When more are bred scholars than preferment can take off, wenn mehr Menschen zu Gelehrten gebildet werden, als befördert werden können. 2) abnehmen = kaufen, abkaufen. — commodities, Waaren kaufen. 3) (eine Copie von etwas nehmen) nachbilden, copiren. Take off all their models in wood, bilde alle ihre Modelle in Holz nach. 4) zu sich nehmen, trinken, austrinken (ein Glas ϱ).

To Take on, (bei den Buchdr.) mit den Ballen oder der Walze nehmen (Farbe).

To Take out, 1) (aus einem Orte nehmen) ausnehmen. — a tooth, einen Zahn ausziehen; To take the tampion out of a gun, den Pfropf von einer Kanone nehmen; — the creases out of a cloth, die falschen Falten oder Striche aus dem Tuche ausmachen, ausstreichen. *Fig.* — of, ausziehen. 2) *Fig.* nachzeichnen, copiren (ungebr.).

To Take up, 1) aufnehmen. a) (in die Höhe nehmen, hinaufnehmen). The least things are taken up with the thumb and forefinger, die kleinsten Sachen hebt man mit dem Daumen und Zeigefinger auf; — a thing that is fallen, etwas, was gefallen ist, aufheben; Milo took up a calf daily on his shoulders, Milo nahm täglich ein Kalb auf seine Schultern; (in eng. Bed., bei den Buchdr.) — the sheets, die Bogen aufnehmen, zusammentragen (die abgedruckten Bogen nach der Buchstabenfolge zu sechs oder weniger Bogen in Lagen bringen und aus mehrern solchen Lagen ein Exemplar zusammenlegen); — a trick at cards, einen Stich machen; Take up that meat, it is boiled enough, zieht das Fleisch heraus oder zurück, es hat genug gekocht; — arms, die Waffen ergreifen. *Fig.* You have taken up the subjects of his substitute, my father, ihr habt die Unterthanen seines Stellvertreters, meines Vaters, zum Aufstande gebracht; — a quarrel, sich eines Streites annehmen; auch ihn ausmachen, beilegen; — a challenge, eine Herausfoderung annehmen; Perforce, a third (division) must take us up, nothwendiger Weise muß eine dritte (Heeresabtheilung) es mit uns aufnehmen; — a trade, einen Handel anfangen; The ancients took up experiments upon credit, die Alten nahmen Versuche auf Treue und Glauben an; Aristotle first took it up, Aristoteles hat sich dessen zuerst bedient, nahm es zuerst an; They took up their rest in the christian religion, sie setzten ihre letzte Hoffnung in die christliche Religion; To take any one up sharply, einen scharf vornehmen, ihm einen scharfen Verweis geben; He takes me up every time, er tadelt mich beständig; She took him up for swearing, sie gab ihm einen Verweis wegen seines Fluchens. b) (was man fallen ließ wieder in die Höhe nehmen). — a stitch in knitting, eine gefallene Masche aufnehmen. *Fig.* I take it up where the history has laid it down, ich nahm es wieder auf, da wo die Geschichte es endigte. c) = auf Borg nehmen, borgen. — money, Geld leihen; — the necessaries of life, die Lebensbedürfnisse auf Borg nehmen. *Fig.* He has taken up that word from Demosthenes, er hat dieses Wort von Demosthenes entlehnt. 2) (bei Wundärzten) unterbinden (eine verletzte Ader ϱ). 3) einnehmen. α) (einen Raum ϱ). — a great deal of room, einen großen Platz einnehmen; All chambers were taken up, alle Zimmer waren besetzt. *Fig.* That will take up a good deal of time, dies wird viele Zeit wegnehmen; He is now taken up with this invention, er ist jetzt mit dieser Erfindung beschäftiget; Over-much anxiety in worldly things takes up the mind, zu viele Besorgniß bei weltlichen Dingen nimmt den Geist ein; Princes were so taken up with wars, die Fürsten waren so mit Kriegen beschäftiget, so von Kriegen in Anspruch genommen; It only takes up seven years, es umfaßt nur einen Zeitraum von sieben Jahren. β) = erheben (Tribut ϱ). 4) (Rechtsspr.) in Verhaft nehmen.

II. *v. n.* 1) genommen werden, sich nehmen lassen. 2) eine Richtung nehmen. Some took towards the park, einige nahmen ihre Richtung auf den Park zu, begaben sich dorthin; The defluxion taking also into the breast, wasted his lungs, da der Abfluß sich auf die Brust zog, warf, so zerstörte er seine Lunge. *Fig.* It does not take unto other things, es zielt auf nichts anderes ab. 3) die bezweckte Wirkung thun. Putrid earth will best in vineyards take, faule Erde schlägt am besten in Weinbergen an; A book that takes, ein Buch, welches Glück macht; That does not take with me, dieß macht auf mich keinen Eindruck, gefällt mir nicht; It cannot but take well with him, es kann ihm nicht anders als gefallen; He has something very taking in his looks, er hat etwas sehr Einnehmendes in seiner Gesichtsbildung. 4) fangen (von einem Schwamme ϱ). *Fig.* † If I should take, I am undone, said she, wenn ich schwanger werde, bin ich verloren, sagte sie. 5) sich nach einem benehmen, bilden. He has taken after a good pattern, er hat sich nach einem guten Muster gebildet; He takes after his father, er schlägt seinem Vater nach; Beasts, that converse with man, take after him, Thiere, die mit dem Menschen Umgang haben, lernen von ihm, ahmen ihm nach. 6) seine Zuflucht zu etwas nehmen. To wing they take, sie machen von ihren Flügeln Gebrauch; If I had taken to the church, hätte ich die Kirche gewählt; Men of learning who take to business, gelehrte Leute, die sich den Geschäften widmen.

To Take in, es halten. — with a faction, es mit einer Parthei halten.

To Take on, 1) heftig angegriffen, afficirt seyn. He (your husband) so takes on yonder with my husband, er (euer Mann) ist dort in solchem Affecte mit meinem Manne. 2) sich als etwas vorstellen, auf einen Stand, eine Würde Anspruch machen. I take not on me here as a physician, ich gerire mich hier nicht als Arzt. † 3) sich grämen, sich abhärmen.

To Take to, sich etwas angelegen seyn lassen, sich darauf legen. Miss B. won't take to her book, Fräulein B. will sich mit ihrem Buche nicht abgeben; He will take to it of himself, er wird von selbst sich damit beschäftigen; Have you any thing —? habt ihr irgend etwas vor?

To Take up, 1) aufhören. — short, plötzlich aufhören; It took up chiefly in speculation, es endigte sich hauptsächlich in Speculation; He will not take up, er will nicht aufhören, sich nicht bessern. 2) sich begnügen, zufrieden seyn (mit etwas). I cannot take up with that proof, dieser Beweis genügt mir nicht. 3) wohnen, hausen. Who would not rather take up with the wolf in the woods? wer möchte nicht lieber mit den Wölfen in Wäldern hausen?

TAKEABLE, tāke'-ă-bl, *adj.* angenommen, genommen werden könnend. Take him where he is —, fassen Sie ihn bei seiner Schwäche, schwachen Seite.

TAKEN, tā'-kn, *part. pass.* von To *Take.*

TAKER, tā'-kŭr, *s.* 1) der Nehmer. Coffee and tobacco, of which the Turks are great takers, Kaffee und Tabak, von dem die Türken große Liebhaber sind; Takers of cities, Städtebesieger; — of a bill, der Trassant, Entnehmer; The dear sale beyond the seas increased the number of takers, der theure Verkauf jenseits der Meere vermehrte die Zahl der Abnehmer, Käufer; A disease ϱ and the — ϱ, eine Krankheit ϱ und der sie bekommt. 2) (in Engl. Häfen) einer, der für eine bestimmte Summe ein Schiff auf Bestellung zu liefern verspricht, und sich alsdann mit den Zimmerleuten, Reepschlägern ϱ dazu verbindet.

Taker-in, tā'-kŭr-în, *s.* die Lock-Ente.

TAKING, tā'-king, *s.* die Verlegenheit, Angst, Bangigkeit.

TAKINGNESS, tā'-king-nĕs, *s.* das Einnehmende.

TALAR, tăl'-ăr, [lat. talaria] *s.* ein langes Feierkleid, der Priester-, Königsmantel, der Talar.

TALBOT, tăl'-bŏt, [verw. mit dem landschaftlichen Thöle?] *s.* eine Spielart des Jagdhundes, Laufhundes (zur Parforce-Jagd; die älteste Race Jagdhunde in England).

TALBOY, tăl'-bŏĕ, [v. tall u. boy, oder dem Namen des Erfinders?] *s.* ein großer von Oben bis Unten mit Schubladen versehener Schrank.

TALC, tălk, V. *Talk* (Talk).

TALCOSE, tălk'-ōs, [V. talk] *adj.* die Talkerden in sich begreifend.

TALCUM, tăl'-kŭm, V. *Talc.*

TALE, tāle, [Erzählung, Zahl, erzählen, zählen, τέλειν] *s.* 1) (die Handlung des Erzählens, das was man erzählt) die Erzählung; (in engerer Bedeut., häufig die erdichtete Erzählung) das Mährchen. To tell tales, berichten (wie es sich mit einer Sache verhält); A — of a tub, ein Ammenmährchen, Weibermährchen; We spend our life as a — that is told (h. Schrift), wir bringen unsre Jahre zu, wie ein Geschwätz; To retail officious tales about the town, Mährchen in der Stadt herum tragen. *Prov.* To tell tales out of school, aus der Schule schwatzen. *Fig.* Thereby hangs a —, damit hat es eine besondere Bewandniß, da steckt etwas dahinter, darüber ließe sich viel sagen; Tale's man, der Gewährsmann einer Erzählung. 2) (der Zustand, da ein Ganzes aus mehreren Einheiten besteht, mit bestimmtem Bezug auf diese Einheiten) die Zahl. 3) die Zählung, Rechnung. To keep a just — of the number of ϱ, eine genaue Rechnung über die Anzahl der ϱ führen.

Syn. *Tale*, die Erzählung; *novel*, die No-

velle; *romance*, der Roman; *story*, die Geschichte. Diese Wörter bezeichnen sämmtlich einen unterhaltenden Bericht über Begebenheiten. Den drei ersten liegt fast immer etwas Erdichtetes zum Grunde; das letzte kann Wahrheit oder Erdichtung enthalten, mündlich erzählt oder gedruckt seyn. Gewöhnlich bezeichnet man durch tale die kurze Erzählung einer einzelnen Begebenheit; durch novel eine unterhaltende Geschichte, die aus mehreren Begebenheiten zusammengesetzt ist; unter romance eine Sammlung abenteuerlicher Liebes- und Kriegsgeschichten. *Tales* ought to be well related; *novels* well invented; *romances* well carried on; *stories* well told.

TALEBEARER, tāle'-bā-rŭr, *s.* der Angeber, Zuträger, Ohrenbläser, Verläumder.

TALEBEARING, tāle'-bā-rĭng, *s.* das Angeben, die Klatscherei, Ohrenbläserei, Verläumdung.

TALETELLER, tāle'-tĕl-lŭr, *s.* der Mährchenerzähler.

‡ To TALE, *v. n.* Geschichten erzählen.

TALEFUL, tāle'-fŭl, *adj.* viele Geschichten enthaltend (ungebr.).

TALENT, tăl'-ĕnt, [lat. talentum, *ταλάντον* von *ταλάω*, lat. tollo] *s.* 1) das Talent. *α*) (ein Gewicht von etwa 62 Pf., mehr oder weniger nach den verschiedenen Zeitaltern). *β*) (bei den Griechen, eine Summe Geldes, etwa 1000 Rthlr.). 2) *Fig.* a) das Talent = die Naturgabe, das Kunstgeschick. He has no — for disputation, er hat keine Anlage zum Disputiren; The true — of raillery, die wahre Gabe zu spotten. *Syn.* V. *Genius*. *Prov.* A heart content is a great —, Zufriedenheit geht über alles. b) die Eigenschaft, der Hang. It is the — of human nature, es ist eine Eigenschaft der menschlichen Natur.

‡‡ TALENT, V. *Talon*, 1.

TALENTED, tăl'-ĕnt-ĕd, [v. talent] *adj.* begabt.

TALES, tālez, [lat.] *s. pl.* (Rechtsspr.) die Ersatzmänner (Männer zur Ergänzung) der Jury.

TALES-BOOK, tā ez'-bŏŏk, *s.* das Verzeichniß dieser Ersatzmänner.

TALION, tăl'-yŭn, [frz., lat. talio] *s.* die Wiedervergeltung. Law of —, das Wiedervergeltungsrecht, Vergeltungsrecht.

TALISMAN, tăl'-ĭz-măn, [arab. talism, *τελχίν* von *θέλγω*] *s.* 1) das Zaubermittel (um sich vor Uebeln zu schützen), der Talisman. 2) *Fig.* a) das Geheimniß. b) die Quelle, Fundgrube. c) der Urheber.

TALISMANIC, tăl-ĭz-măn'-ĭk, *adj.* mit der Kraft eines Talismans begabt, zauberisch.

TALISMANIST, tăl'-ĭz-măn-ĭst, *s.* der Verehrer oder Verfertiger von Talismanen.

To TALK, tăwk, [landschaftlich talken, verw. mit to tell, altd. zählen, *τέλλειν*] *v. n.* 1) sprechen, reden. She talks very much, sie spricht sehr viel; Much talking, das Geschwätz; I shall talk with him of it, ich werde mit ihm darüber sprechen; — to the purpose, zur rechten oder gelegenen Zeit sprechen; — over the stories of one's life, seinen Lebenslauf erzählen; A thing much talked of, eine Sache, die viel Aufsehens macht; — up, zureden, überreden. *Fig.* — big, großthun, aufschneiden; Whether Adam had any such heir as our author talks of, ob Adam einen Erben von der Art hatte, wie unser Schriftsteller erwähnt; The natural histories of Switzerland talk much of, die Naturgeschichten von der Schweiz erzählen viel von; The story will talk itself asleep, das Gerede wird von selbst aufhören. *Prov.* He that talks much, lies much, wer viel spricht, lügt viel; Talking pays no toll, das Reden hat man umsonst; Talk of the devil, and his imps appear, wenn man vom Wolfe redet, ist er nicht weit. 2) (mit ermüdender und lästiger Weitläufigkeit sprechen) schwatzen, plaudern. *Fig.* My heedless tongue had talk'd away his life, meine unvorsichtige Zunge hat ihn ums Leben gebracht; — any one out of his dinner, einen durch Schwatzen vom Essen abhalten. *Prov.* — like an apothecary, ins Gelag hinein schwatzen.

TALK, *s.* 1) das Gespräch. a) (das Sprechen mit Andern, und das, was gesprochen wird). To have a — with any one, ein Gespräch mit einem führen, mit ihm sprechen; Small —, das Geplauder, Gewäsch; — worthy, der Rede werth. *Fig.* He is made a common —, er ist der Gegenstand der allgemeinen Unterhaltung; — is —, but money buys land, gute Worte füllen den Sack nicht. b) = das Gerede, Gerücht. 2) das Geschwätz. Full of —, geschwätzig; She is full of —, sie ist eine große Schwätzerinn; I cannot abide her —, ich kann ihr Geschwätz nicht ausstehen, nicht anhören.

TALK, tălk, [Talk, verw. mit Talg, tallow] *s.* (eine Steinart) der Talk. Oil of —, das Talköl.

TALKATIVE, tăwk'-ā-tĭv, [von to talk] *adj.* gesprächig, geschwätzig.

TALKATIVENESS, tăwk'-ā-tĭv-nĕs, *s.* die Gesprächigkeit, Redseligkeit, Geschwätzigkeit.

TALKER, tăwk'-ŭr, *s.* 1) der Sprecher, Redende. 2) der Schwätzer, Plauderer. *Prov.* Great talkers are always the least doers, wer viel spricht, handelt wenig; wer viel Worte macht, kommt selten zur That. 3) der Großsprecher, Prahler.

TALKY, tăl'-kē, [talkig] *adj.* 1) (Talk enthaltend) talkig. 2) dem Talke ähnlich, talkicht.

TALL, tăll, [altd. dol, *δολιχός*] *adj.* 1) lang = hoch, groß. How — she is, wie groß sie ist; The tallest pines, die höchsten Fichten; A wood of — trees, ein Hochwald. *Fig.* I know thou art no — fellow of thy hands, ich weiß, daß du kein Held bist; † — boys, ungewöhnlich hohe Trinkgläser; — men, Würfel, welche immer hoch fallen. 2) *Fig.* a) mannhaft, muthig, kühn. b) tapfer, kriegerisch. He is as — a man, as any in Illyria, das ist ein so tapferer Kerl, wie einer in ganz Illyrien; Thy spirits are most —, deine Stimmung ist sehr kriegerisch.

TALLAGE, tăl'-lidje, [altfrz. taillage, vom frz. taille] *s.* die Schatzung, Auflage, Steuer.

To TALLAGE, *v. a.* besteuern.

TALLAGEABLE, tăl'-lidje-ā-bl, *adj.* steuerbar.

TALLOW, tăl'-lō, [Talg, *στάλαγμα*] *s.* der Talg, das Unschlitt. Hardened —, der an der Luft erhärtete Talg; Mountain —, (eine Mineral-Substanz) eine Art Hachetin (?).

TALLOWCAKE, tăl'-lō-kāke, *s.* (bei den Lichtziehern, ein großer Klumpen eingeschmolzenen Talges) das Talgbrod.

TALLOWCANDLE, tăl'-lō-kăn-dl, *s.* das Talglicht, Unschlittlicht.

TALLOW-CATCH, tăl'-lō-kătsh, *s.* V. *Tallow-keech*.

TALLOWCHANDLER, tăl'-lō-tshănd-lŭr, *s.* der Lichtzieher, Seifensieder.

TALLOWCOPPER, tăl'-lō-kŏp-pŭr, *s.* (bei den Lichtziehern, ein großer kupferner Kessel mit breitem Rande, worin man den Talg schmelzen läßt) die Talgpfanne.

TALLOWFACED, tăl'-lō-fāste, *adj.* blaß, kränklich aussehend.

TALLOWGRAVES, tăl'-lō-grāvez, *s. pl.* (häutige Stückchen, welche beim Auslassen des Talges zurückbleiben) die Grieben.

TALLOW-KEECH, tăl'-lō-kēētsh, *s.* der Fettklumpen (das zusammengerollte Fett, wie es die Fleischer an die Lichtzieher verkaufen).

TALLOW-PRESS, tăl'-lō-prĕs, *s.* die Talgpresse.

TALLOWTREE, tăl'-lō-trēē, *s.* (ein kleiner Baum in China) der Talgbaum.

To TALLOW, *v. a.* (mit Talg schmieren talgen. — a hide, (bei Gerbern) eine Haut mit Talg einschmieren, abflammen; Tallowing-cloth, (bei Gerbern) der Wichslappen (das Leder zu wichsen).

TALLOWISH, tăl'-lō-ĭsh, *adj.* talgicht.

TALLOWY, tăl'-lō-ē, *adj.* talgig, fettig.

‡ TALLY, tăl'-lē, [von tall] *adj.* muthig, standhaft.

TALLY, [V. das Folgende] *s.* 1) das Kerbholz, der Kerbstock (bei Bäckern gewöhnlich). The two tallies must agree, die beiden Kerbhölzer müssen mit einander übereinstimmen; Tallies for loans, sogenannte Kerbhölzer über Darlehen, die statt Obligationen für die der Regierung geliehenen Gelder ertheilt wurden (ein Theil wurde in der Schatzkammer aufbewahrt und der andere den Creditoren gegeben, diesen letzten Theil nannte man Stock und das andere Counterstock oder Counter-tail); Tallies of debt, eine Art Quittung für Schulden, die an den König abgetragen wurden; Tallies of reward or allowance, wurden den Sheriffs als Entledigung für ausgeführte Aufträge ertheilt. 2) *Fig.* das entsprechende Stück, die entsprechende Hälfte. They were tallies for each other, es war einer das Abbild vom anderen.

TALLY-CHOP, tăl'-lē-tshŏp, *s.* ein Kaufladen, wo dem gemeinen Volke Waaren auf Borg für eine Woche, zu 100 pCt. abgegeben werden.

TALLY-MAN, tăl'-lē-măn, *s.* ein Trödler, der Kleider an Huren verleiht.

To TALLY, [frz. tailler, *διτλεῖν*, d.i. *διτλέσθαι*] I. *v. a.* 1) auf das Kerbholz schneiden, einschneiden, einkerben. *Fig.* They seem just tally'd for each other, sie scheinen recht für einander zu passen; They are not so well tallied for the present juncture, sie passen nicht so gut zu dem gegenwärtigen Zeitpunkte. 2) (Seesprache, anziehen, anspannen) anholen (die Schoten der untern Segel). — the sheets flat aft, die Schoten vorholen (die Schoten der Mars- und Bramsegel so weit anholen, bis ihre Schothörner gegen das Scheibengat ihrer Raaen stoßen).

II. *v. n.* passen, zusammenpassen, entsprechen. I found pieces of tiles that exactly tallied with, ich fand Fragmente von Ziegeln, die genau zu paßten.

TALMUD, THALMUD, tăl'-mŭd, [hebr.] *s.* (das Gesetzbuch der neuern Juden, welches die durch Sagen fortgepflanzten, und aus Lehrsätzen der Rabbinen herrührenden Gesetze enthält, welche die alttestamentlichen mildern) der Talmud.

TALMUDIC, tăl'-mŭ-dĭk, TALMUDICAL, tăl-mŭ'-dē-kăl, *adj.* zu dem Talmud gehörig.

TALMUDIST, tăl'-mŭ-dĭst, *s.* ein Lehrer und Anhänger des Talmud, der Talmudist.

TALMUDISTIC, tăl'-mŭ-dĭst-ĭk, = *Talmudic*.

TALNESS, tăll'-nĕs, [von tall] *s.* die Länge, Höhe, Größe. — of stature, der hohe, schlanke Wuchs.

TALON, tăl'-ŭn, [frz.] *s.* 1) die Klaue, Kralle (eines Raubvogels). 2) (Bauk., eine lange Vertiefung oder eingebogene Rinne als Verzierung an einer Arbeit und eine mit einer solchen Rinne versehene Leiste) die Kehlleiste, Hohlleiste, der Kehlstoß. 3) (im Kartenspiel, die Kaufkarten, welche liegen bleiben) der Talon.

TALPA, tăl'-pă, [lat. v. *θάλπω*] *s.* 1 der Maulwurf. V. *Mole*. 2) (Heilk.) eine Geschwulst unter der Haut.

TALSHIDE, tăl'-shide, [v. frz. tailler und Scheit] *s.* (auch talwood) das Scheit, Scheitholz.

TALUS, tā'-lŭs, TALUT, tā'-lŭt, [frz. talus] *s.* (in der Bau- u. Befestigungsk., die Abweichung von der senkrechten Linie, eine Fläche, welche mit der Wasserlinie einen stumpfen Winkel macht) die Böschung.

TALWOOD, tăl'-wŭd, V. *Talshide*.

TAM, tåm, für *Tom*.

TAMANDUAGUACU, tå-mån'-dů-å-gwåk'-ů
TAMANDUAI, tå-mån'-dů-å,
s. der Ameisenbär.

TAMARIN, tåm'-må-rĭn, [frz.] *s.* der Eichhornaffe.

TAMARIND, tåm'-må-rĭnd, [lat. tamarindus] *s.* 1) (ein großer, in Ostindien wachsender Baum, welcher Hülsenfrüchte trägt) die Tamarinde, der Tamarindenbaum. Wild —, die baumartige Akazie; White wild —, die breitblätterige Akazie. 2) die Frucht dieses Baumes.

Tamarind-tree, tåm'-må-rĭnd-trēē, *s.* V. *Tamarind*, 1.

TAMARISK, tåm'-må-rĭsk, [verw. mit dem Vorhergehenden; lat. tamariscus, tamarix, aus θάμνος u. μυρίκη] *s.* (ein buschförmiger Strauch) die Tamariske, der Tamariskenbaum.

TAMBARINE, tåm-bå-rēēn', V. *Tambourine*.

TAMBOERS-PEG, tåm'-bůrz-pĕg, *s.* (eine Art Stachelschnecke) die Trommelschraube, Schnauzennadel.

TAMBOUR, tåm'-bůr, [frz., v. arab. tambur] *s.* 1) das Tambourin, die Handtrommel. 2) *Fig.* a) ein Stick- oder Nährahmen, das Tambourin. b) die auf dem Tambourin gemachte Arbeit, Stickerei, die tambourirte Arbeit. c) (in der Baukunst, das oben mit Laubwerk verzierte Ende einer Säule der Corinthischen oder zusammengesetzten Ordnung) die Trommel. d) die walzenförmige Achse eines Rades, welches dazu dient, Steine aus Steinbrüchen herauf zu winden. e) (im Festungsbau, ein kleines Werk zwischen dem bedeckten Wege und den Redouten, die Trommel. f) (in der Bauk.) die Mauer eines runden mit Säulen umgebenen Gebäudes. g) (am Eingange von Kirchen) der Raum zwischen der Hauptthüre und den Flügelthüren, welche den Luftzug von außen abhalten.

Tambour-frame, tåm'-bůr-frāme, V. *Tambour*, *Fig.* a.

Tambour-work, tåm'-bůr-wůrk, V. *Tambour*, *Fig.* b.

TAMBOURER, tåm'-bůr-ůr, *s.* der Tambourinsticker.

TAMBOURINE, tåm-bů-rēēn', [frz. tambourin, v. arab. tambur] *s.* das Tambourin, die Handtrommel.

TAME, tāme, [zahm, V. das Folgende] *adj* 1) zahm (von Thieren). To grow —, zahm werden. 2) zahm = friedsam, folgsam (von Menschen). A most poor man, made — to fortune's blows, ein sehr armer Mann, zahm gemacht von Fortuna's Schlägen; And you — slaves, und ihr demüthigen Sklaven. *Fig.* † — army, Stadtsoldaten; † — snake, eine feige Memme; A — poem, ein mattes Gedicht.

Tame-poison, tāme'-pŏē-zn, *s.* die Giftwurz, Schwalbenwurz.

To TAME, [zähmen, frz. dompter, lat. domo, δάμω, δαμάω] *v. a.* zähmen, bezähmen (ein Thier). — wild horses, wilde Pferde bändigen; — a hawk, (in der Falkn.) den Vogel abrichten. *Fig.* — the vile offences, den schändlichen Verbrechen Einhalt thun; They cannot tame their riches, sie können über ihre Reichthümer nicht Herr werden (sie nicht alle verthun).

TAMEABLE, tā'-mă-bl, *adj.* zähmbar, bezähmbar.

TAMELESS, tāme'-lĕs, *adj.* unbezähmt.

TAMELY, tāme'-lē, *adv.* zahm, demüthig, furchtsam.

TAMENESS, tāme'-nĕs, *s.* 1) die Zahmheit (eines Löwen). 2) die Furchtsamkeit, Muthlosigkeit.

TAMER, tā'-mŭr, [Zähmer] *s.* der Bezähmer, Bändiger.

TAMINY, tåm'-mē-nē, [auch tammin und das jetzt gebr. tammy; frz. étamine, V. stamin] *s.* (eine Art wollener Zeug) der Etamin.

TAMKIN, tåm'-kĭn, [oder tomkin; frz. tampon] *s.* 1) der Stöpsel, Pfropf. 2) (in dem Geschützwesen, derjenige Pfropf, womit die Mündung eines Stücks verwahrt wird, damit nichts Unreines hineinkomme) der Mundpfropf, Pfropf, Zapfen, Spund. 3) der Pflock, hölzerne Nagel. 4) der Kern (in einer Flöte). 5) der Hut, Deckel (der Orgelpfeifen). 6) der Tupfball, Kupferdruckerballen.

TAMMY, tåm'-mē, V. *Taminy*.

To TAMPER, tåm'-pŭr, [veralt. tempern, lat. tempero] *v. n.* 1) arzeneien, mediciniren. You tamper too much with that disease, Sie nehmen zu viel Arzenei für eine solche Krankheit. 2) V. To *Pamper*. 3) [verwandt mit dem frz. tremper?] (sich mit etwas zu thun machen) sich einlassen (in oder auf etwas). Why do you tamper in (with) it? warum geben Sie sich damit ab? warum lassen Sie sich darauf ein? 'Tis dang'rous tampering with a muse, es ist gefährlich, sich mit einer Muse einzulassen. 4) heimlich unterhandeln, geheime Unterhandlungen pflegen. Others tampered for Fleetwood, Desborough, andere arbeiteten unter der Hand für Fleetwood, Desborough; — od. to be tampering with any one, einen zu gewinnen suchen.

TAMPING, tămp'-ĭng, [v. frz. tamponner] *s.* (bei Minengräbern) das Zupfropfen des Minenhalses mit Lehm.

TAMPION tămp'-yŭn, V. *Tamkin*.

To TAN, tăn, [frz. tanner, tan] *v. a.* 1) (mit Lohe beizen) lohen (Häute). 2) braun machen, bräunen. His face tanned with scorching sunny ray, sein Gesicht verbrannt von dem sengenden Sonnenstrahle; — a sail, (Seespr.) ein Segel thanen (es mit einer braunen Lauge, die aus Eichenborke gekocht wird und welche man Thau nennt, braunroth färben).

TAN, *s.* (die abgeschälte und fein gestampfte Rinde der Eichen, wie sie die Gerber zur Zubereitung des Leders gebrauchen) die Lohe.

Tanhouse, tăn'-hŏŭse, *s.* die Lohgerberei.

Tanleather, tăn'-lĕth-ŭr, *s.* — gloves, waschlederne Handschuhe.

Tanpit, tăn'-pĭt, *s.* (die Grube, worin die Gerber die Häute mit Lohe beizen) die Lohgrube, Lohbeize.

Tanvat, tăn'-văt, V. *Tanpit*.

Tanyard, tăn'-yărd, V. *Tanhouse*.

TANACLES, tăn'-ă-klz, [frz. tenailles] *s. pl.* die glühende Zange bei der peinlichen Frage.

TANDEM, tăn'-dĕm, [von der Inschrift] *s.* eine Art Schlesischer Leinwand mit dieser Inschrift.

† TANDEM,
TANDERN, tăn'-dĕrn, } *s.* eine zweiräderige Chaise mit zwei Pferden spitz- oder lang gespannt. — loops, Häspen für Kummetstangen.

TANE, tāne, für *Taken*.

TANG, tăng [verw. mit sting] *s.* 1) der Stoß. a) (der hintere Theil der Schwanzschraube). b) (derjenige Theil der Degenklinge, welcher in das Heft eingestoßen ist). 2) *Fig.* α) etwas, das einen Stich oder Schmerz zurückläßt. She has a tongue with a —, sie hat eine Zunge wie ein Schwert (sie spricht auf eine schneidende, äußerst empfindliche Art). β) der starke Geschmack, Nachgeschmack. To have a — of the cask, nach dem Fasse schmekken; † There was not the least — of religion, es war auch nicht der geringste Beigeschmack von Religion dabei.

TANG, [für tone oder twang] *s.* der Klang, Ton.

To TANG, [für to twang] *v. n.* klingeln (ungebräuchlich). Let thy tongue tang arguments of state, laß Staatsmaterien von deiner Zunge schallen.

TANG [Tang] *s.* (an manchen Orten tangle; Name eines Seegrases) der Tang, Seetang, Meertang, das Seegras.

TANGENT, tăn'-jĕnt, [lat. tangens] *s.* (in der Trigonometrie, eine gerade Linie, welche den zwischen den Schenkeln eines Winkels aus dessen Scheitel gezogenen Bogen in einem Punkte berührt und bis zum verlängerten Schenkel des Winkels geht) die Tangente, Taste. Method of tangents, die Anweisung, Tangenten zu jeder krummen Linie zu ziehen, und die Bestimmung der Größe des Tangenten und Subtangenten.

TANGIBILITY, tăn-jĕ-bĭl'-ĕ-tē, [frz. tangibilité] *s.* die Berührbarkeit, Fühlbarkeit.

TANGIBLE, tăn'-jĕ-bl, [frz. v. lat. tango] *adj.* berührbar, fühlbar. *Fig.* The impiety is visible and —, die Gottlosigkeit ist sichtbar und handgreiflich.

TANGIER-PEA, tăn-jēēr'-pē, [v. Tanger] *s.* die Platterbse von Tanger, die große rothe Spanische Wicke.

To TANGLE, tăng'-gl, [V. to entangle] I. *v. a.* verwickeln, verschlingen. The nymphs in twilight shade of tangled thickets mourn, die Nimfen trauern im Zwielichtschatten verschlungener Dickichte. *Fig.* Tangled in amorous nets, verwickelt in Liebesnetzen; When my weakness strays, tangled in forbidden ways, wenn meine Schwachheit, verstrickt auf verbotenen Wegen, irre geht; You must lay lime — her desires, ihr müßt ihren Wünschen Leimruthen legen; She means — mine eyes too, sie will auch meine Augen noch bethören.

II. *v. n.* verwickelt oder verschlungen seyn.

TANGLE, *s.* die Verwickelung, der Knoten, die Flechte. With the tangles of Neæra's hair, mit Neära's Haarflechten.

TANGLE, V. *Tang*. The great sea- —, V. *Sea-girdles*.

‖ TANIST, tăn'-ĭst, [verw. mit thane] *s.* eine Art Hauptmann oder Befehlshaber.

TANISTRY, tăn'-ĭs-trē, *s.* die Nachfolge durch Erbrecht und Wahl (ein alter Irischer Gebrauch).

TANK, tăngk, [frz. étang, span. estanque, lat. stagnum, verw. mit Teich] *s.* der Teich, Wasserbehälter, die Wassergrube (ungebr.).

TANKARD, tăngk'-ŭrd, [holl. tankaerd, wahrsch. versetzt aus κάνθαρος] *s.* der Deckelkrug, die Trinkkanne.

Tankard-bearer, tăngk'-ŭrd-bā-rŭr, *s.* ehem. einer, der Wasser an den Pumpen in den Straßen von London holte.

Tankard-turnip, tăngk'-ŭrd-tŭrn-ĭp, *s.* eine Art Rüben.

TANLING, tăn'-lĭng, [v. to tan] *s.* der (von der Sonne) Verbrannte, Gebräunte.

TANNER, tăn'-nŭr, [v. to tan] *s.* der Lohgerber, Rothgerber. Tanner's fleshing knife, das Abfleischeisen, Abzieheisen (das an der innern Seite der Felle noch befindliche Fleisch abzuschaben). † *Fig.* Tanner's oil, die Hautschmiere.

TANNIN, tăn'-nĭn, [frz., v. tan] *s.* (Scheidek.) der Gärbestoff.

TANSY, tăn'-zē, [frz. tanésie, lat. tanacetum] *s.* 1) (Name einer Pflanze) der Rainfarn. The wild —, der wilde Rainfarn, das Gänsekraut. 2) eine Art Kuchen (dessen Hauptbestandtheil der Rainfarn bildet).

TANT, tănt, V. *Taint*, 4.

TANTALISM, tăn'-tă-lĭzm, [v. Τάνταλος] *s.* die Qual des Tantalus (der vor Hunger und Durst, umgeben von den Mitteln sie zu befriedigen, vergehen mußte).

TANTALIUM, tăn-tă'-lē-ŭm, [v. Τάνταλος] *s.* (eine Mineralsubstanz) der Tantalit, Kolumbit, das prismatische Tantalerz.

TANTALIZATION, tăn-tă-lē-zā'-shŭn, *s.* die Handlung, da man einen die Qual des Tantalus

ausstehen läßt, oder der Zustand, da man diese Qual ausstehet.

To TANTALIZE, tân'-tâ-lize, [v. ταντάλίζω] *v. a.* des Tantalus Qual ausstehen machen, vergeblich reizen, durch Reizungen täuschen.

TANTALIZER, tân'-tâ-li-zâr, *s.* einer, der durch Reizungen täuscht, der schadenfrohe Quäler.

TANTAMOUNT, tânt'-â-mŏûnt, [frz. tant u. monter] I. *adj.* gleichgeltend, gleich. To be — to ꝛ, gleichgeltend mit ꝛ, im gleichen Verhältniß mit ꝛ.

II. *s.* der gleiche Werth, Betrag, das Aequivalent.

TANTIVY, tân'-tîv-é, [altfrz. tentiveux?] I. *adv.* spornstreichs. To ride —, mit verhängtem Zügel reiten.

II. *s.* der Renner.

To TAP, tâp, [tappen, frz. taper, tauper, toper, τύπω, τύπτω] I. *v. a.* leicht berühren oder schlagen, klopfen.

II. *v. n.* 1) (sanft) klopfen (an der Thür ꝛ). 2) (bei Jägern, auf den Hinterläufen sitzend, die Vorderläufe schnell auf und niederbewegen) trommeln (von Hasen und Kaninchen in der Begattungszeit).

TAP, *s.* der sanfte Schlag, Streich, Tapp. To give any one a —, einem einen sanften Schlag geben.

To TAP, [landschaftl. tappen; zapfen, Zapfen, σίφων] I. *v. a.* 1) anzapfen. — a vessel, ein Faß anstechen; — any one for the dropsy, einen Wassersüchtigen anzapfen; Tapping cock, der Zapfhahn; Tapping pipe, die Zapfröhre. *Fig.* — a tree at the root, einen Baum ringsum aufgraben; † — a girl, ein Mädchen zuerst haben. 2) abzapfen (Wein, Bier ꝛ).

II. *v. n.* Pfahlwurzeln treiben (von Bäumen).

TAP, *s.* 1) der Zapfen (an einem Fasse). *Fig.* The —, (in größeren Gasthäusern) die Trinkstube. 2) (bei Wundärzten) das Röhrchen, Wundröhrchen.

Tap-borer, tâp'-bô-râr, *s.* der Zapfenbohrer, Spitzbohrer.

Tap-droppings, tâp'-drôp-pîngz, *s. pl.* V. *Taplash.*

Taphouse, tâp'-hôûse, *s.* die Bierschenke.

‖ Taplash, tâp'-lâsh, [tap u. frz. lâche] *s.* 1) (Bier, welches neben dem nicht ganz schließenden Zapfen ausläuft) das Zapfenbier. 2) das letzte Bier in einem Fasse, überhaupt schlechtes Bier.

Taproom, tâp'-rôôm, *s.* die Trinkstube, Bierstube.

Taproot, tâp'-rôôt, *s.* die Zapfenwurzel, Pfahl- oder Herzwurzel.

‡† Tapshackled, tâp'-shâk-kld, *adj.* betrunken.

TAPASSANT, tâp-pâs'-sânt, [v. frz. tapisant v. tapir] *adj.* (bei Jägern) sich duckend oder drükkend, lauschend (vom Wilde).

TAPE, tâpe, [angels. taeppe] *s.* das Zwirnband. † *Fig.* Blue —, der blaue Zwirn = Branntwein.

Tape-lace, tâpe'-lâse, *s.* die Spitze von Zwirn.

Tape-laver, tâpe'-lâ-vûr, *s.* eine Gattung Aftermoose, Ulven oder Watten.

Tape-worm, tâpe'-wûrm, *s.* der Bandwurm.

TAPER, tâ'-pûr, [ital. il doppiere, τοφήρης] I. *s.* die Wachskerze; der Wachsstock.

II. *adj.* 1) spitz zulaufend. Her — fingers, ihre spitzen Finger. 2) (auch taper-bored) an der Mündung eine größere Weite als gegen den Stoß hin habend (von Kanonen).

To TAPER, I. *v. n.* immer schmäler werden, spitz zulaufen (von dem Schwanze eines Hundes ꝛ; (Seespr.) schmaler zulaufen (von Hölzern, die an den Enden dünner sind, als in der Mitte).

II. *v. a.* 1) mit Wachskerzen erleuchten (einen Chor ꝛ). 2) spitz zulaufend machen, gegen die Spitze immer dünner machen. (bei Haarkräuslern) — the hair of a wig, die zu dicken Locken einer Perrücke ausschneiden; — the hair out, die Haare dünner schneiden, abschärfen.

TAPERNESS, tâ'-pûr-nês, *s.* der Zustand, da etwas spitz zuläuft, die pyramidalische Gestalt.

TAPESTRY, tâps'-tré od. tâp'-ês-tré, [frz. tapisserie, tapis, Tapete] *s.* der Teppich (an Wänden ꝛ). — of the high warp, hochschäftige oder hochkettige (eine in die Höhe laufende Kette habend) Teppiche (hautelisse); — of the low warp, tiefschäftige (eine wagerecht laufende Kette und eben solche Schäfte habend Teppiche (basselisse).

Tapestry-maker, tâps'-tré-mâ-kûr, *s.* 1) der Teppichmacher. 2) der Tapezirer.

To TAPESTRY, *v. a.* mit Teppichen schmükken (einen Saal ꝛ).

TAPET, tâp'-ît, [Teppich, frz. tapis, lat. tapes, τάπης] *s.* der Teppich.

TAPIOCA, tâ-pi-ô'-kâ, *s.* der weiße Sago.

TAPIR, tâ'-pîr,
TAPYERETE, tâp-pî'-ûr-êt; } [frz. tapir] *s.* (ein Amerikanisches Thier) das Wasserschwein, der Tapir.

TAPIS, tâ'-pîs, [frz.] *s.* der Teppich (auf Tische zu legen; daher) *Fig.* The matter upon the —, die aufs Tapet gebrachte Sache.

TAPISHED, tâp'-pîsht, = tappied, V. To *Tappy.*

To TAPPY, tâp'-pé, [frz. tapir] *v. n.* (bei Jägern) sich drücken, sich lauernd niederlegen (vom Wilde).

TAPSAIL, tâp'-sâle, *s.* eine Art Ostindischer Kattune.

TAPSTER, tâp'-stûr, [v. tap u. lat. -trix] *s.* der Zapfer, Kellner (in einem Bierhause).

TAPTOW, tâp'-tô, V. *Tattoo.*

TAPYERETE, V. *Tapir.*

TAR, târ, [Ther] *s.* 1) der (das) Ther. * 2) *Fig.* der Matrose. Honest —, der ehrliche Jan.

Tar-kettle, târ'-kêt-tl, *s.* der Therkessel (auf Schiffen).

To TAR, *v. a.* theren (das Tauwerk ꝛ).

To TAR, [ehem. to ter oder terre; verw. mit to tear, zerren] *v. a.* antreiben, reizen (mit on).

TARAND, târ'-rând, [τάρανδος] *s.* das Rennthier.

TARANTISMUS, târ'-rân-tîz-mûs, *s.* die Tanzkrankheit, der Tarantismus.

TARANTULA, tâ-rân'-tshû-lâ, [ital. tarantola, lat., von Taranto in Calabrien?] *s.* (eine der größten Spinnen in Italien, im südlichen Frankreich ꝛ) die Tarantel. Sick of the —, am Tarantismus leidend, die Tanzkrankheit habend.

TARAXIS, târ'-âks-îz, [ταράξις] *s.* (eine Augenkrankheit) rothe Augen.

TARDATION, târ-dâ'-shûn, [frz. retardation, vom lat. tardo] *s.* die Verzögerung.

TARDIGRADOUS, târ'-dé-grâ-dûs, [lat. tardigradus] *adj.* langsam gehend (von einem Thiere).

TARDILOQUENCE, târ'-dîl-lô-kwênse, [lat. tardus u. loqui] *s.* das langsame Sprechen.

TARDILY, târ'-dé-lé, [v. tardy] *adv.* langsam (sprechen ꝛ).

TARDINESS, târ'-dé-nês, *s.* die Langsamkeit, Faulheit.

TARDITY, târ'-dé-té, [lat. tarditus] *s.* die Langsamkeit (einer Bewegung ꝛ).

TARDY, târ'-dé, [lat. tardus, βραδύς, βαρδύς] *adj.* 1) langsam (im Gegensatze von schnell). A — wit, ein langsamer Kopf. 2) träge. *Fig.* To have one's belly —, etwas verstopft seyn. 3) säumig, saumselig. † 4) *Fig.* a) unerwartet, unvorbereitet. To take any one —, einen überraschen, überrumpeln. b) strafbar. You will never take him —, Sie werden ihn niemahls auf einem Fehler ertappen.

To TARDY, [lat. tardo] *v. a.* verzögern (die Vollziehung eines Befehls ꝛ).

TARE, târe, [frz., ital. tara, frz. tarer, lat. tero v. τέρω] *s.* 1) (in der Kaufmannsspr.) der Abgang, Abzug vom Waarengewicht (so viel das Gefäß, der Sack ꝛ wiegt), die Tara. 2) (als Pflanzennamen) α) (ein bekanntes Unkraut) der Raden, Kornraden, Lolch. β) die Wicke, Futterwicke. — everlasting, die Vogelwicke. 3) die taube Aehre.

To TARE, *v. a.* 1) (bei Kaufleuten) abziehen (die Tara). 2) (Seespr.) — in a sail, ein Segel einnehmen, beschlagen.

TARE, altes *praet.* von To *Tear.*

TARGE, târje,
TARGET, târ'-gêt, } [frz. targe, Tartsche, lat. tergus, στέρφος, τέρφος, ἔρφος] *s.* (eine Art ehemahls gebräuchlicher langer halbrunder Schilde) die Tartsche.

TARGET, [frz. targette, zum Vorhergehenden gehörig] *s.* 1) die Schießscheibe. 2) (in der Pflanzenlehre, ein dünnes, bald rundliches, bald längliches Fruchtlager, welches sich gewöhnlich am Rande des Laubes der mit solchem Fruchtlager versehenen Gewächse befindet, und mit einer zarten, sich ablösenden Haut bedeckt ist) das Schild, Schildchen.

Target-shaped, târ'-gêt-shâpt, *adj.* (in der Pflanzenkunde) schildförmig.

TARGETED, târ'-gêt-êd, *adj.* mit einer Tartsche bewaffnet.

TARGETIER, târ-gêt-êêr'; *s.* der Tartschenträger.

TARGUM, târ'-gûm, [vom Chaldäischen] *s.* die Chaldäische Auslegung der Bücher Mosis, das Targum.

TARGUMIST, târ'-gû-mîst, *s.* der Chaldäische Ausleger der Bücher Mosis.

TARIFF, târ'-îf, [frz. tarif] *s.* (ein Verzeichniß der Abgaben, welche bei der Ein-, Durch- und Ausfuhr von Waaren zu entrichten sind) der Tarif, Zolltarif.

TARN, târn, [isl. tiaurn, altd. Tarn?] *s.* der Sumpf, das Moor.

To TARNISH, târ'-nîsh, [frz. ternir] I. *v. a.* des Glanzes berauben, trüben. *Fig.* His vices tarnish his glory, seine Laster verdunkeln seinen Ruhm.

II. *v. n.* den Glanz verlieren, anlaufen.

TAROC, târ'-ôk [ital. tarocco] *s.* (ein Kartenspiel) das Tarok.

TARPAULIN, târ-pâwl'-în,
TARPAWLING, târ-pâwl'-îng, } [von tar, Ther u. to paw] *s.* 1) (Seespr., gethertes Segeltuch, womit man Sachen, Luken ꝛ bedekt, um sie gegen Nässe zu schützen) der Presenning. 2) *Fig.* der Matrose.

TARRAGON, târ'-râ-gôn, [v. lat. dracunculus, draco] *s.* das Schlangenkraut, gemeine Schlangenkraut, der Dragun.

TARRAS, târ'-râs, [Traß, Tarraß, zum frz. terrasse, von terre, gehörig?] *s.* (ein Sandstein, welcher, zu Staub zermalmt, von den Maurern, statt des Sandes zur Bindung des Kalkes genommen wird) der Traß.

To TARRE, târ'-ré, [altfrz. tarier] *v. a.* anhetzen (einen Hund). *Fig.* The nation holds it no sin — them on the controversy, das Volk macht sich kein Gewissen daraus, sie zum Streite aufzuhetzen.

TARRIANCE, târ'-ré-ânse, [v. to tarry] *s.* der Aufenthalt, das Verweilen (ungebr.).

TARRIER, târ'-ré-ûr, [frz. terrier, v. terre, lat. terra] *s.* der Dachshund.

TARRIER, [von to tarry] *s.* der Zauberer.

TARROCK, târ'-rôk, [grönl. tattarock] *s.* die weiße Meve, Wintermeve.

To TARRY, târ'-ré, [landschaftl. törren, lat. tardo, tardus, δηρός, δαρός] I. *v. n.* 1) verweilen (an einem Orte, bei einem Dinge). I shall tarry here two days, ich werde zwei Tage hier bleiben; They that tarry long at the wine (h. Schrift), wo man beim Weine liegt; Where

did you tarry so long? wo seid ihr so lange geblieben? Make no tarrying, O God, o Gott! zögere nicht. 2) warten, harren (auf eine Person, Sache). Tarry ye here for us, until we come again (h. Schrift), bleibet hier, bis wir wieder zu euch kommen.

II. *v. a.* erwarten. Tarry me here, erwarte mich hier.

TARRY, tär'-ê, [therig] *adj.* 1) therig. † — sailor, der Matrose; — trousers, die Matrosen-Beinkleider. 2) thericht.

TARSEL, tär'-sil, [frz. tiercelet] V. *Tercel.*

TARSUS, tär'-sŭs, [ταρσος] *s.* (in der Zergliederungskunst) *α*) (eine Benennung des Ober- oder Vorderfußes, welcher aus sieben Beinen besteht) die Fußwurzel. *β*) (das knorpelige Blättchen zwischen der doppelten Augenliederhaut) der Augenliedknorpel.

TART, tärt, [frz. tarte, Torte von lat. torreo, dörren] *s.* die Torte. Apple-—, die Apfeltorte.

Tart-pan, tärt'-pän, *s.* die Tortenpfanne.

TART, [angelſ. teart, holl. taertig] *adj.* sauer, scharf (vom Essig ɛ). — fruit, herbes Obst. *Fig.* A — answer, eine beißende Antwort; A — reproof, ein scharfer Verweis; A — humour, eine strenge Gemüthsart.

‖ TARTAN, tär'-tän, V. *Plaid.*

Tartan-hose, tär'-tän-hôze, *s.* buntgewürfelte (aus Tartan zusammengenähte) Strümpfe.

Tartan-purry, tär'-tän-pŭr-rê, *s.* eine Art gemischten Gerichts.

Tartan-ribbon, tär'-tän-rîb-bin, *s.* buntgewürfeltes Seidenband.

TARTAN, TARTANE, } tär'-tän, [frz. tartane, ital. tartana] *s.* (eine Art kleiner Fahrzeuge auf dem Mittelländischen Meere) die Tartane.

‡ TARTAR, tär'-tär, [lat. Tartarus, Τάρταρος] *s.* die Unterwelt, Hölle, der Tartarus.

TARTAR, [frz. tartre] *s.* (das Salz, welches sich in den Weinfässern als Rinde ansetzt) der Weinstein. Cream of —, (ein scheidekünstiges Erzeugniß) der Weinsteinrahm (cremor tartari); — emetic, der Brechweinstein.

TARTAR, *s.* 1) der Tatar, Tater. *Prov.* To catch a —, übel ankommen oder anlaufen. 2) *Fig.* der Neuling (in einem Spiele ɛ).

TARTAREAN, tär-tä'-rê-ân, TARTAREOUS, tär-tä'-rê-ŭs, } [lat. Tartarus] *adj.* zur Unterwelt gehörig, höllisch.

TARTAREOUS, [von frz. tartareux] *adj.* Weinstein enthaltend, daraus bestehend.

TARTARIAN, tär-tä'-rê-ân, [v. tartary] I. *adj.* — lamb, (Name einer Pflanze) das Tartarische Lamm, der Boramez.

† II. *s.* der Dieb.

TARTARIC, tär'-tär-îk, [frz. tartarique] *adj.* weinsteinartig. — acid, (eine dem Weinstein eigenthümliche Säure) die Weinsteinsäure.

TARTARIN, tär'-tär-în, [frz. von Tartary] *s.* (eine Art Affen) der Mandril.

TARTARIZATION, tär-tä-rê-zä'-shŭn, *s.* die Bildung des Weinsteins.

To TARTARIZE, tär'-tär-îze, [frz. tartariser] *v. a* mit Weinstein schwängern.

TARTAROUS, tär'-tär-ŭs, [frz. tartareux] *adj.* Weinstein enthaltend, daraus bestehend. — salts, Weinsteinsalze.

TARTARY, tär'-tä-rê, *s.* die Tatarei.

TARTISH, tärt'-îsh, [v. tart] *adj.* säuerlich, etwas herb.

TARTLET, tärt'-lêt, [frz. tartelette] *s.* das Törtchen.

TARTLY, tärt'-lê, [v. tart] *adv.* sauer, scharf. *Fig.* How — he looks, welches saure Gesicht er macht; He was — called arena sine calce, man nannte ihn auf eine spitzige Weise arena sine calce.

TARTNESS, tärt'-nês, *s.* die Säure, Herbe, Schärfe (eines Getränkes ɛ). *Fig.* The king's —, die Herbheit, das finstere, unfreundliche Wesen des Königs; The — of his face sours ripe grapes, sein saures Gesicht macht reife Trauben sauer.

TARTONRAIRE, tär'-tŭn-râre, [landschaftl. frz.] *s.* eine Art Seidelbast.

TARTORES, tär'-tôrz, *s.* eine Art von Indischem Musselin.

TARTRATE, tär'-tråte, [frz. v. tartre] *s.* (in der Scheidekunst) das weinsteinsaure (mit Weinsteinsäure verbundene) Salz. — of potash, weinsteinsaures Kali; Acidulous — of potash, säuerlich weinsteinsaures Kali; — of lime, weinsteinsaurer Kalk; Acidulous — of ammonia, säuerlich weinsteinsaures Ammoniak; Oxidulated — of manganese, oxydulirte weinsteinsaure Magnesia; Oxidated — of iron, oxydirtes weinsteinsaures Eisen; Oxidulated — of mercury, oxydulirtes weinsteinsaures Quecksilber; — of potash and lime, weinsteinsaures Kali u. Kalk; Oxidated — of potash and of iron, oxydirtes weinsteinsaures Kali und Eisen.

TARTRITE, tärt'-rît, V. *Tartrate.*

TARTUFISH, tär'-tŭf-îsh, [vom frz. Tartufe] *adj.* sauertöpfisch.

TASK, täsk, [frz. tâche v. tâcher, τάσσειν] *s.* 1) die (aufgelegte) Arbeit. To set any one a —, einem eine Arbeit auflegen; An easy —, eine leichte Aufgabe. *Fig.* To take any one to —, einen vornehmen, vorkriegen, ihn zur Rede stellen, ihm Verweise geben; A holy man took a soldier to — upon the subject of his profession, ein heiliger Mann stellte einen Soldaten wegen seines Standes zur Rede. 2) die Beschäftigung, das Geschäft.

Taskmaster, V. *Tasker.*

Task-work, täsk'-wŭrk, *s.* die aufgegebene Arbeit.

To TASK, *v. a.* einen beschäftigen, ihm eine Arbeit auflegen. *Fig.* Some things of weight, that task our thoughts, concerning us and France, Dinge von Gewicht, betreffend uns und Frankreich, liegen uns im Sinne; I dare not task my weakness with any more, ich darf meiner Schwäche nicht mehr zumuthen.

TASKER, täsk'-ŭr, TASKMASTER, täsk'-mäs-tŭr, } *s.* 1) einer, der Arbeiten auflegt, der Arbeitsvogt, Zuchtmeister. * 2) (gewöhnlich nur tasker) einer, der eine Arbeit, ein Tagewerk unternimmt, wie z. B. ein Taglöhner.

TASSEL, täs'-sêl, [altfrz. tassel, tasseau, mittellat. tasellus, θύσανοι] *s.* 1) die Troddel, der Quast, die Quaste. Neck-cloth tassels, die Eicheln an einem Kragen; The tassels of a coach, die Kutschenquasten; A — of a book, ein Blattzeichen, Blattwender. 2) *pl.* (bei Zimmerleuten) Stücke von Borden unter dem Schurze eines Kamins.

TASSEL, [eigentl. tercel, tiercel] V. *Tercel.*

Tassel-gentle, täs'-sêl-jên-tl, V. *Tercel.*

TASSEL, TAZEL, täz'-zêl, } [V. teasel] *s.* die zahme Kardendistel (deren sich die Wollenweber bedienen, die wollenen und baumwollenen Zeuge damit aufzukratzen).

TASSELLED, täs'-sêlld, [v. tassel (Troddel)] *adj.* (in der Wappenkunde) mit Troddeln oder Quasten verziert.

TASSES, täs'-sîz, [altfrz. tassetes] *s. pl.* die Beinschienen, Beinharnische.

TASTABLE, täst'-â-bl, [v. taste] *adj.* schmeckbar, schmackhaft.

To TASTE, täste, [frz. tâter, altfrz. taster v. τάω, τάγω, τάζω, τάξω, lat. tango, frz. toquer, toucher] I. *v. a.* kosten. a) = versuchen, schmekken (eine Speise ɛ). — wine, Wein versuchen. *Fig.* (Seespr.) — timber, die Hölzer bohren, um zu untersuchen, ob sie gesund sind. b) (von einer Speise oder von einem Getränke ein wenig zu sich nehmen). *Fig.* Fair maid, when by the sated lover tasted, schöne Maid, wenn vom gesättigten Geliebten geschmeckt; Thou, Adam, wilt taste no pleasure, du, Adam, wirst kein Vergnügen schmecken oder mit Lust genießen; He should taste death for every man (h. Schrift), daß er für alle den Tod schmeckte.

II. *v. n.* 1) (von einer Speise oder von einem Getränke ein wenig zu sich nehmen) kosten. *Fig.* Age but tastes of pleasures, youth devoures, das Alter kostet nur, nippt nur an Vergnügungen, die Jugend verschlingt sie. 2) schmecken. a) (durch den Geschmack den Eindruck eines Körpers erkennen. Of this we may not taste, wir mögen davon nicht kosten; The sense of tasting, der Geschmack. *Fig.* — of pleasure, Vergnügen schmekken; — of death, den Tod schmecken (sterben). b) (durch den Geschmack auf eine gewisse Art empfunden werden). It tastes bitter, es schmeckt bitter; Their milk tastes of it, ihre Milch schmeckt darnach; If your butter tastes of (after) the cask, wenn eure Butter nach dem Fasse schmeckt. *Fig.* Every ɛ shall to the king taste of this action, jeder ɛ wird dem Könige schmecken nach dieser That.

TASTE, *s.* 1) das Kosten, Schmecken, Versuchen (einer Speise ɛ). 2) *Fig.* der Versuch = die Probe (ungebr.). 3) der Geschmack. a) (das Vermögen zu schmecken). That has put my mouth out of — with all manner of meat, dieß hat mir den Geschmack für alle Fleischspeisen benommen, es hat sie mir verleidet; To have a nice —, einen feinen Gaumen haben. *Fig.* As he had no — of true glory, da er keinen Geschmack an wahrem Ruhme fand; In my —, nach meinem Geschmack; How ill a — for wit prevails in the world, wie schlecht beurtheilt die Welt den Verstand. b) (diejenige Eigenschaft der Körper, welche durch die Nerven der Zunge empfunden und erkannt wird). The — of it is good, es hat einen guten Geschmack; Out of —, geschmacklos, schal; To take a — of any thing, etwas versuchen; To have a slight — of, nur eben versuchen. *Fig.* I have almost forgot the — of fears, ich weiß fast nicht mehr wie Furcht schmeckt, ich kenne fast die Furcht nicht mehr. 4) *Fig.* (dasjenige, woran man die Beschaffenheit, Güte einer Sache erkennt) die Probe. I shall give you a — of some prayers ɛ, ich werde euch eine Probe von einigen Gebeten geben ɛ.

TASTED, täst'-êd, *adj.* einen besondern Geschmack habend, schmeckend. They are better —, sie haben einen bessern Geschmack; Well —, wohlschmeckend; Ill —, übelschmeckend, unschmackhaft.

TASTEFUL, täst'-fûl, *adj.* schmackhaft (von einer Brühe ɛ).

TASTELESS, täst'-lês, *adj.* (keinen Geschmack habend; des Geschmackes beraubt, geschmacklos. Oils made —, unschmackhafte Oele. *Fig.* If a critic is —, wenn ein Kritiker geschmacklos ist; That — age in which he flourishes, das geschmacklose Zeitalter, in dem er lebt.

TASTELESSNESS, täst'-lês-nês, *s.* die Geschmacklosigkeit. *Fig.* The asinine — of the former editors, die eselhafte Geschmacklosigkeit der frühern Herausgeber.

TASTER, täst'-ŭr, *s.* 1) einer, der kostet, schmeckt, versucht, der Schmecker. Brandy —, der Branntweintrinker. 2) *Fig.* das Schnappsglas.

TASTY, täst'-ê, *adj.* geschmackvoll.

TAT, V. *Tatta.*

TATCH, tätsh, [frz. tâche?] *s.* (in den Rechten) ein Recht, welches manchen Gutsherrn zusteht, die Schafe ihrer Pächter auf ihren Grundstücken übernachten zu lassen.

TAT, tåt,
TATTA, tåt'-tå, } [Tate] *s.* (in der Kindersprache) der Vater, Tate.

To TATTER, tåt'-tůr, [landschaftl. toddern] *v. a.* zerreißen. Tattered cloths, zerlumpte Kleider, Lumpen.

TATTER, *s.* der Lumpen, Lappen. To be all in tatters, ganz zerlumpt seyn.

TATTERDEMALION, tåt-tůr-dė-mål'-yůn, [v. tatter, frz. de u. altfrz. maillon?] *s.* der lumpige Kerl, Lump, Lumpenkerl.

TATTINGS, tåt'-tingz, *s. pl.* Ansetzespitzen.

To TATTLE, tåt'-tl, [landschaftl. tatlen] *v. n.* schwatzen, plaudern.

TATTLE, *s.* das Geschwätz. Such — often entertains, solches Gewäsch unterhält oft. *Fig.* — -basket, der Schwätzer, die Plaudertasche.

TATTLER, tåt'-tl-ůr, [landschaftl. Tatler] *s.* der Schwätzer, Plauderer.

TATTOO, tåt-tôô'; [v. frz. tapotez tous] *s.* (bei Soldaten) der Zapfenstreich.

To TATTOW, tåt-tô'; *v. a.* (bei verschiedenen wilden Völkern, den Leib mit unverlöschlichen Punkten und Zeichnungen versehen, des Putzes halber) tatto(w)iren.

TAU, tåw, [ταῦ] *s.* A cross —, (Wappenk.) das Andreaskreuz.

TAUGHT, tåwt, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Teach.*

TAUGHT, [= tight] *adj.* (Seespr.) steif (im Gegensatze von schlaff). A — rope, ein steif angesetztes Tau; A — sail, ein volles Segel.

TAUNT, tånt od. tåwnt, [altfrz. tante] *adj.* (Seespr.) sehr hoch (von einem Maste ɛ). A — -masted ship, ein Schiff, welches sehr hohe Masten führt.

To TAUNT, [schwed. danta, frz. tancer] *v. a.* 1) einem etwas vorwerfen, vorrücken, es rügen. 2) einen schmähen, ihm Vorwürfe machen, ihn höhnen. When I had at my pleasure taunted her, nachdem ich sie nach Herzenslust heruntergemacht hatte; Why do you taunt him? warum höhnen Sie ihn? The bitterness of taunting jealousy, die Bitterkeit schmähender Eifersucht.

TAUNT, *s.* die Schmähung, der Hohn, Spott.

TAUNTER, tånt'-ůr, *s.* der Schmäher, Höhner, Spötter.

TAUNTINGLY, tånt'-ing-lė, *adv.* schmähend, höhnisch, spöttisch.

TAURICORNOUS, tåw-rė-kôrn'-ůs, [lat. taurus und cornu] *adj.* Stierhörner habend.

TAUROCOLLA, tåw-rô-kôl'-lå, [frz. taurocolle, vom frz. taureau, lat. taurus, u. colle] *s.* (eine Art Leim) der Ochsenleim.

TAURUS, tåw'-růs, [lat., Ταῦρος] *s.* (ein Sternbild des Thierkreises) der Stier.

TAUTOLOGICAL, tåw-tô-lôd'-jė-kål, [V. tautology] *adj.* Wortüberfluß habend, tautologisch.

TAUTOLOGIST, tåw-tôl'-lô-jist, *s.* einer, der dieselben Worte wiederholt.

To TAUTOLOGIZE, tåw-tôl'-lô-jize, *v. n.* das Gesagte wiederholen, wiederkäuen, immer das Nämliche sagen.

TAUTOLOGY, tåw-tôl'-lô-jė, [ταυτολογία] *s.* der fehlerhafte Wortüberfluß in der Rede (besonders durch gleichbedeutende Ausdrücke), die Tautologie.

TAUTOPHONY, tåw-tôf'-ô-nė, [ταυτοφωνία] *s.* die hinter einander folgende Wiederholung desselben Tones.

† To TAVE, tåve, [toben] *v. a.* toben, rasen.

TAVERN, tåv'-ůrn, [frz. taverne, lat. taberna] *s.* das Weinhaus, die Weinschenke.

TAVERNHUNTER, tåv'-ůrn-hůn-tůr, *s.* der Zechgast.

TAVERNKEEPER, tåv'-ůrn-kėėp-ůr, *s.* der Weinschenke, Weinschenker, Weinwirth.

TAVERNMAN, tåv'-ůrn-măn, *s.* = *Tavernkeeper.*

TAVERNER, tåv'-ůrn-ůr, *s.* = *Tavernkeeper.*

To TAW, tåw, [landschaftl. tauen] *v. a.* weißgar (mit Kalk, Alaun, Salz) bearbeiten, weiß gerben (das Leder). Tawed leather, weißgares (sämisch) Leder. † *Fig.* I shall taw your hide, ich werde euch durchgerben, durchprügeln.

‖ TAW, [gehört wahrscheinl. auch zu tawdry] *s.* (kleine Kugeln von Marmor, Alabaster, womit die Kinder spielen) der Schusser, Schüsser, die Schnellkugel, Knippkugel.

TAWDRILY, tåw'-drė-lė, [v. tawdry] *adv.* auf eine flitterhafte Art.

TAWDRINESS, tåw'-drė-nės, *s.* das Flitternde, Flimmernde. By the — of his dress, durch seinen Flitterstaat.

TAWDRY, tåw'-drė, [verdorb. v. St. Audrey, Auldrey, nemlich St. Ethelreda, ein Markt, der auf der Insel Ely, und vermuthlich auch an andern Orten an diesem Tage gehalten wurde] I. *adj.* (bunt, glänzend, ohne Gehalt und innern Werth) flitternd, flimmernd. — dress, der Flitterstaat. *Fig.* — courtiers, Höflinge im Flitterstaat.

II. *s.* 1) der Flitterstaat. 2) eine Art Halsband der Bäuerinnen.

TAWED, tåwd, [v. to taw] *part. adj.* lohfarbig, rothbraun (von den Händen ɛ).

TAWER, tåw'-ůr, *s.* der Weißgerber.

TAWNY, tåw'-nė, [frz. tanné v. tan] *adj.* lohfarbig, rothbraun, schwarzgelb (von dem Gesichte ɛ).

TAX, tåks, [frz. taxe, τάξις, frz. taxer, lat. taxo, τάσσω] *s.* 1) die Taxe, Auflage, Abgabe, Steuer. 2) der Tadel, Vorwurf. ‡ 3) die Aufgabe, aufgegebene Arbeit.

TAX-GATHERER, tåks'-gåTH-ůr-ůr, *s.* der Steuererheber, Steuereinnehmer.

To TAX, *v. a.* 1) mit Steuern oder Abgaben belegen, besteuern. 2) einen tadeln, ihm etwas zur Last legen. — any one with presumption, einen des Eigendünkels beschuldigen; He taxed not Homer nor Virgil for ɛ, er tadelte weder Homer noch Virgil wegen ɛ; If he taxes both of long delay, wenn er beide des langen Aufschubs anklagt; I am not to be taxed with it, man kann es mir nicht zum Vorwurf machen.

TAXABLE, tåks'-å-bl, *adj.* steuerbar.

TAXATION, tåks-å'-shůn, [frz., lat. taxatio] *s.* 1) die Besteuerung, Schatzung. 2) die Schatzung, Steuer, Abgabe. 3) die Verunglimpfung, schimpfliche Nachrede.

TAXER, tåks'-ůr, *s.* 1) einer, der schatzet, Steuern auflegt, der Besteurer. 2) (zu Cambridge) einer von den zwei, von der Universität gewählten Beamten, welche über die Maße und Gewichte, deren man sich in der Stadt bedient, die Aufsicht führen.

TAXIS, tåks'-îz, [frz. v. τάσσω] *s.* (bei Wundärzten) das Zurückschieben eines Gelenkes ɛ in die vorige Lage.

TAYLOR, tå'-lůr, V. *Tailor.*

TAZEL, tåz'-zėl, V. *Tassel.*

TAZETTA, tå-zėt'-tå, [ital. tazzetta] *s.* (eine Art Narzissen im südlichen Europa) die Narzisse.

TEA, tė, [frz. thé, pers. tschai] *s.* der Thee. Green —, grüner Thee, Hayfan; Bohea —, V. *Bohea.*

TEABOARD, tė'-bôrd, *s.* das Theebrett.

TEABUCKTHORN, tė'-bůk-*th*ôrn, *s.* eine Art des Kreuzdorns, Wegedorns.

TEACANISTER, tė'-kăn-îs-tůr, *s.* die Theebüchse.

TEACUP, tė'-kůp, *s.* die Obertasse.

TEADISH, tė'-dish, *s.* die Theetasse.

TEAEQUIPAGE, tė'-ėk-kwė-pădje, *s.* das Theezeug.

TEAKETTLE, tė'-kėt-tl, *s.* der Theekessel.

TEALEAF, tė'-lėfe, *s.* das Theeblatt.

TEAPOT, tė'-pôt, *s.* der Theetopf, die Theekanne.

TEASAUCER, tė'-sâw-sůr, *s.* die Untertasse.

TEASPOON, tė'-spôôn, *s.* der Theelöffel.

TEATABLE, tė'-tå-bl, *s.* 1) der Theetisch. 2) *Fig.* die Gewohnheit Thee zu trinken.

TEATHINGS, tė'-*th*ingz, V. *Teaequipage.*

TEATONGS, tė'-tôngz, *s. pl.* die Zuckerzange.

TEATRAY, tė'-trå, *s.* das Theebrett.

TEATREE, tė'-trėė, *s.* der Theebaum, Theestrauch, die Theestaude.

† TEAVOIDER, tė'-vôid-ůr, *s.* der Nachttopf.

TEAWAFER, tė'-wå-fůr, *s.* die Waffel zum Thee.

To TEACH, tėtsh, [zeigen, däuchten, lat. doceo, δοκεώ] *praet.* und *part. pass.* taught. I. *v. a.* 1) lehren (eine Wissenschaft ɛ). Teach me to read, lehrt mich lesen; They teach all nations what of him they learned, sie unterrichten, unterweisen alle Völker in dem, was sie von ihm gelernt. *Fig.* The Lord will teach us of his ways (h. Schrift), daß der Herr uns lehre seine Wege; — wit, witzigen, durch Schaden klug machen. *Prov.* — one's grandam to grope ducks, das Ei will klüger seyn als die Henne. 2) benachrichtigen.

II. *v. n.* 1) Unterricht geben. The priests teach for hire (h. Schrift), die Priester lehren um Lohn. 2) (Seespr.) eine gewisse Richtung anzeigen (von einer Linie).

SYN. To *teach*, lehren; to *instruct*, unterweisen. To teach sagt man in Beziehung auf Künste und Wissenschaften; to instruct in Beziehung auf den Lebenswandel und den Gang der Geschäfte; man bedient sich daher dieses Wortes ganz passend, wenn von einer unsre Pflicht oder unser Interesse betreffenden Sache die Rede ist. Professors *teach* in public schools those who come to learn; A father *instructs* his children how they ought to live in the world. To teach beschäftiget sich mit theoretischen Kenntnissen, to instruct mehr mit praktischen, welche durch ihre Ausübung eine Fertigkeit in einer Kunst hervorbringen sollen.

TEACHABLE, tėtsh'-å-bl, *adj.* gelehrig (von einem Knaben ɛ).

TEACHABLENESS, tėtsh'-å-bl-nės, *s.* die Gelehrigkeit.

TEACHABLY, tėtsh'-å-bl-ė, *adv.* gelehrig.

TEACHER, tėtsh'-ůr, *s.* 1) der Lehrer, Lehrmeister; (in engerer Bedeutung, bei den Buchdr., ein Subjekt, welches einen Lehrling unterrichtet) der Anführgespan. 2) ein Prediger (bes. aber ein nicht ordinirter).

TEACHY, tėtsh'-ė, V. *Techy.*

TEAD, TEDE, } tėde, [lat. taeda, δαΐδα, δαΐς, δάς] *s.* die Fackel (ungebr.).

TEAGUE, tėėg, *s.* (als Spottname) der Irländer.

TEAK, tėke, *s.* 1) (einer der höchsten Bäume in Ostindien) der Thekabaum. 2) (auch — -wood) das Holz dieses Baumes (woraus die Backen der Masten gemacht werden).

TEAL, tėle, [Holl. taling] *s.* die Kriech-Ente. Summer —, die kleine Kriech-Ente.

TEAM, tėme, [frz. timon, lat. temo] *s.* 1) der Zug, das Gespann (gewöhnlich vier Stück Pferde, Ochsen). A — of horse, ein Frachtgespann. 2) (eine Anzahl, Reihe vorüberziehender Dinge) der Zug (Schwäne ɛ). A — of wild ducks, ein Zug wilder Enten.

To TEAM, *v. a.* anspannen, zusammen spannen.

TEAR, tère, [wall. daigr, Zähre, δακρύω, δάκρυ] *s.* 1) die Zähre, Thräne. To shed tears, Thränen vergießen, weinen. 2) (ein rinnender Tropfen) die Thräne.

Tearfalling, tère'-fâl-ling, *adj.* Thränen vergießend, zärtlich.

To TEAR, târe, [frz. tirer, zerren, δέρω] *praet.* tore, ehem. tare; *part. pass.* torn. I. *v. a.* 1) reißen. a) (mit schneller Gewalt trennen). To be torn in (to) pieces, in Stücke zerrissen werden; — asunder, aus einander reißen (Streitende), sie trennen. *Fig.* His government torn in pieces, seine Regierung zerstückelt. b) (mit schneller Gewalt fortziehen, nach sich ziehen). The hand of fate has torn thee from me, die Hand des Schicksals hat dich von mir gerissen, hat dich mir entrissen; Solyman Buda from the Christians tore, Solyman entriß den Christen Ofen. 2) zerreißen. *Syn.* V. To *Lacerate.* Neither shall men tear themselves for them (h. Schrift), niemand wird sich über sie zerritzen; Their cheeks they tear, sie zerfleischen sich die Wangen; As torrents tear the ground, wie Ströme den Boden zerwühlen; Tearing goods, die (leicht zerreißenden) halb Linnen- halb Baumwollenzeuge. *Fig.* A tearing groan, ein zerreißender Seufzer; A tearing voice, eine kreischende Stimme. *Prov.* — a cat, wüthen, toben. 3) ausreißen (die Haare ꝛc).

II. *v. n.* toben, rasen, wüthen. * *Fig.* A tearing lass, ein Mädchen, das die Nase hoch trägt.

TEAR, târe, *s.* der Riß, Spalt. Wear and —, die Abnutzung durch den Gebrauch, Slitage.

TEARER, tâ'-rûr, *s.* 1) einer, der reißt, zerreißt. 2) der Rasende, Tobende.

TEARFUL, tère'-fûl, [v. tear, Zähre und full] *adj.* thränenvoll. With — eyes, mit Augen voll Thränen, mit weinenden Augen.

*TEARING, târe'-ing, [v. to tear] *adj.* und *adv.* äußerst. She goes — fine, sie hält sich immer sehr nett.

TEARLESS, tère'-lês, [v. tear, Zähre und less] *adj.* thränenlos. With — eyes, mit trocknen Augen.

To TEASE, tèze, [auch teaze, ehemahls auch touse, toze; zausen] *v. a.* plagen, quälen (einen, um etwas zu erfahren ꝛc).

To TEASE, [verw. mit dem Folgenden?] *v. a.* 1) kämmen, krämpeln, kratzen (Wolle). 2) (bei den Tuchbereitern, die kurzen, in der Walke locker gemachten Haare vor dem Scheeren herauskratzen) rauhen (das Tuch). 3) (bei Strumpfwirkern) leicht aufkratzen. — the stockings, die Strümpfe (mit der Kardendistel) leicht aufkratzen.

TEASEL, tè'-zl, [angels. tæsel, tæsl; verw. mit Distel] *s.* (ein Pflanzengeschlecht, von welchem besonders drei Arten bekannt sind) die Kardendistel.

TEASELER, tè'-zl-ûr, *s.* der Kardätscher.

TEASELER, [v. to tease (quälen)] *s.* die Person oder Sache, die quält, plagt.

TEASER, tè'-zûr, [auch teazer; von to tease (quälen)] *s.* in den Stutereien, ein Hengst geringerer Art, welchen man den Stuten vorführt, um zu erfahren, ob sie nach dem Hengste verlangen) der Probehengst.

TEAT, tète, [in den Kinderstuben Titte, landschaftl. Tütti, Dutte, frz. tette, teton, τίτθη] *s* die Zitze, Brustwarze.

TEATISH, tèt'-ish, V. *Tetchy.*

TEAZE-TENON, tèze'-tèn-nún, [zu tease, verw. mit Distel, gehörig] *s.* (bei Zimmerleuten) eine Art Zapfen.

TECHILY, tètsh'-è-lè, [v. techy] *adv.* mürrisch, unfreundlich, wunderlich.

TECHINESS, tètsh'-è-nês, *s.* die Unfreundlichkeit, Verdrießlichkeit.

TECHNICAL, tèk'-nè-kâl, [τεχνικός] *adj.* kunstmäßig, technisch. A — word, ein Kunstwort.

TECHNICALLY, tèk'-nè-kâl-lè, *adv.* kunstmäßig, technisch.

TECHNOLOGY, tèk-nôl'-lô-jè, [τέχνη und λόγος] *s.* die Lehre von den Künsten und Handwerken, Gewerbkunde, Technologie.

TECHY, tètsh'-è, [häufiger teichy; V. testy] *adj.* V. *Tetchy.*

TECKLENBURGHS, tèk'-lèn-bûrgz, [von Tecklenburg] *s. pl.* die Tecklenburger Leinwand.

TECTONIC, tèk-tôn'-ik, [τεκτονικός] *adj.* zur Baukunst gehörig.

To TED, tèd, [landschaftl. tassen] *v. a.* zum Trocknen ausbreiten (das frisch gemähte Gras).

TEDDER, tèd'-dûr, [auch tether; landschaftl. Tödder, Tüder] *s.* das Seil, der Strick (von einer gewissen Länge), womit man Pferde auf der Weide anbindet. *Fig.* We live joyfully, going abroad within our —, wir führen ein lustiges Leben, innerhalb unsrer Schranken herumgehend; We know the length of their —, wir kennen ihren Spielraum.

To TEDDER, *v. a.* binden, anbinden (nur) *Fig.* To be teddered to a solemn praying, an ein feierliches Gebet gebunden seyn.

TEDDY, tèd'-è, Abkürzung von *Edward.*

TEDE, dède, V. *Tead.*

TEDEUM, tè-dè'-ûm, [lat. Te deum (laudamus)] *s.* (ein Lobgesang nach einem erfochtenen Siege ꝛc) das „Herr Gott, dich loben wir," das Tedeum. To sing a —, ein Tedeum singen.

TEDIOUS, tè'-dè-ûs od. tè'-jè-ûs, [lat. taediosus] *adj.* 1) ermüdend, lästig, beschwerlich. That I be not further — unto thee (h. Schrift), auf daß ich dich aber nicht zu lange aufhalte. 2) langweilig. a) (auf eine unangenehme und verdrießliche Art lange während). b) (lange Weile verursachend). A — discourse, eine langweilige Rede; A — preacher, ein langweiliger Prediger. 3) weitschweifig. 4) langsam (von einer Fahrt ꝛc).

TEDIOUSLY, tè'-dè-ûs-lè oder tè'-jè-ûs-lè, *adv.* auf eine ermüdende, langweilige, weitschweifige oder langsame Art. He kept us — long in preaching, er predigte sehr langweilig.

TEDIOUSNESS, tè'-dè-ûs-nês od. tè'-jè-ûs-nês, *s.* 1) das Ermüdende, die Lästigkeit. The — of my life, die Einförmigkeit meines Lebens. 2) die Langweiligkeit. 3) die Weitschweifigkeit (in der Rede ꝛc).

To TEEM, tèèm, [angels. teman] I. *v. n.* 1) Kinder zur Welt bringen, gebähren. 2) schwanger seyn, schwanger gehen. *Fig.* Teeming buds, volle Knospen; — with politics, mit Politik schwanger gehen.

II *v. a.* gebähren oder *Fig.* überhaupt hervorbringen. Each minute teems a new grief, jede Minute gebiert einen neuen Kummer.

|| To TEEM, [dän. tommer, isl. tæmu] *v. a.* gießen, schütten. Teem out the remainder of the ale into the tankard, gieße den Ueberrest des Bieres in die Kanne, schenke ihn in die Kanne.

TEEMER, tèèm'-ûr, [v. to teem (gebären)] *s.* die Gebärerinn; Schwangere.

TEEMFUL, tèèm'-fûl, *adj.* 1) schwanger, (von Thieren) trächtig. 2) *Fig.* ganz voll, voll bis an den Rand.

TEEMLESS, tèèm'-lês, *adj.* unfruchtbar (von der Erde ꝛc).

To TEEN, tèèn, [Flamm. tenen, verw. mit zünden] *v. a.* reizen, anreizen (einen zu etwas; ungebr.).

|| TEEN, I. *s.* 1) der Aerger, Kummer. 2) der Schade, Nachtheil.

II. *adj.* ärgerlich, zornig, böse.

To TEEND, tèènd, V. To *Teen.*

TEENS, tèènz, [für ten] *s. pl.* die Zehner (von den Jahren 13 bis 19). At her entrance in her —, als sie in ihr dreizehntes Jahr trat; She is still in her —, sie ist noch nicht zwanzig Jahr alt; Miss in her —, das mannbare Mädchen.

TEES, tèèz, *s.* die Etsch (ein Fluß in Italien).

TEETH, tèèth, *pl.* von *Tooth.*

To TEETH, *v. n.* Zähne bekommen, zahnen.

TEG, tèg, [V. tag] *s.* das weibliche Rehkalb im zweiten Jahre.

TEGUMENT, tèg'-û-mènt [lat. tegumentum] *s.* (meistens nur in der Naturlehre und Zergliederungskunst) die Bedeckung, Decke, Hülle.

TEHEE, tè'-hè, [den Ton nachahmendes Wort] *interj.* hi hi!

To TEHEE, *v. n.* überlaut lachen, kichern.

TEIL, tèle, [lat. tilia] *s.* (auch teiltree) die Linde, der Lindenbaum.

TEINA, tèèn'-â, [ταινία?] *s.* eine Krankheit des Falken, wobei er den Athem verliert.

TEINOSCOPE, tèèn'-ôs-kôpe, [von τεινω u. σκοπέω] *s.* (in der Sehlehre) ein Werkzeug zur Beobachtung der Gegenstände im Zustande der Ausdehnung.

TEINT, tînt, [frz. teinte] *s.* die (künstliche oder zusammengesetzte) Farbe, Tinte.

TELARY, tèl'-â-rè, [v. lat. tela] I. *adj.* Gewebe spinnend, webend. — spiders, webende Spinnen.

II. *s.* das Gespinnst, Spinnengewebe.

TELEGRAPH, tèl'-è-gràf, [frz. télégraphe, v. τῆλε u. γράφω] *s.* (eine 1794 von La Chappe zu Paris wieder erfundene Maschine, Nachrichten schnell in die Ferne mitzutheilen) der Telegraph.

TELEPHIUM, tèl-lif'-fè-ûm, [von Telephus] *s.* (bei Wundärzten) ein schwer zu heilendes Geschwür.

TELESCOPE, tèl'-lè-skôpe, [von τῆλε und σκοπέω] *s.* 1) (ein großes Fernrohr mit einem zurückstrahlenden Spiegel) das Spiegelfernrohr, Teleskop. 2) *Fig.* (eine Art Kreiselschnecke) das Teleskop, die Seetonne.

TELESCOPIC, tèl-lè-skôp'-ik, TELESCOPICAL, tèl-lè-skôp'-è-kâl, } *adj.* teleskopisch.

TELESM, tè'-lèzm, [arab. talism] V. *Talisman.*

TELESMATICAL, tè-lès-mât'-tè-kâl, *adj.* zu Talismanen gehörig.

TELESTICK, tè-lès'-tik, [v. τέλος u. στίχος] *s.* ein Gedicht, wo die Endbuchstaben einer jeden Zeile einen Namen bilden.

To TELL, tèll, [V. tale] *praet.* u. *part. pass.* told. I. *v. a.* 1) (mit vernehmlichen Tönen, Worten zu verstehen geben) sagen. I will not eat till I have told my errand (h. Schrift), ich will nicht essen, bis daß ich zuvor meine Sache geworben habe; Saint Paul tells us, der h. Paulus berichtet uns; — us our way, uns unsern Weg zu zeigen; I told him of myself, ich sprach ihm von mir; Tell your opinion, sagen Sie Ihre Meinung; I cannot tell how much I love you, ich kann es nicht sagen, wie sehr ich Sie liebe; Tell her of your love, entdecken Sie ihr Ihre Liebe; Tell him of his faults, machen Sie ihn auf seine Fehler aufmerksam; — any one what he shall write, einem dictiren; — one's mind plainly, sich bestimmt aussprechen, erklären; * I cannot tell, ich weiß nichts davon; I cannot tell what to do, ich weiß nicht was ich thun soll; I cannot tell how to deny him a kiss, ich kann ihm einen Kuß nicht verweigern; — fortunes upon the cards, die Karte schlagen. 2) erzählen (einem einen Traum ꝛc). Tell me the news you have received, theilen Sie mir Ihre Nachrichten mit; They will tell it to the inhabitants, sie werden es den Einwohnern erzählen, verrathen; — stories, Geschichtchen erzählen; *Fig.* lügen; — abroad, ausplaudern. *Syn.* V. To *Narrate.* 3) zählen (Jahre ꝛc). Tell your money, zählt euer Geld. †4 einen mit Entschuldigungen angehen, ihm Entschuldigungen machen. Never tell me, entschuldige dich nur nicht bei mir.

Syn. To *Tell,* sagen; to *disclose,* to *reveal,*

to *divulge*, to *discover*, entdecken. Diese Wörter bezeichnen sämmtlich, eine unbekannte Sache bekannt machen. Folgende Beispiele zeigen ihre Anwendung. When he *told* me this, I *disclosed* my mind to him; I charged him not to *reveal* the secret, since the *divulging* of it might be attended with fatal consequences, by *discovering* the part you had taken in the affair.

II. *v. n.* Nachricht ertheilen, Bericht erstatten. O Lord, that I may tell of all thy wondrous works (h. Schrift), Herr, da man predigt alle deine Wunder; Fair creatures tell, tell, if ye saw, how ꝛc, schöne Geschöpfe sagt, sagt, wenn ihr es saht, wie ꝛc; (nur in der Bibel) Saying, lest they should tell on us, saying, so did David (h. Schrift), und gedachte, sie möchten wider uns (gegen David) reden und schwatzen.

TELLEN, tĕl'-lĕn, [lat. tellina] *s.* (eine Art flacher zweischaliger Muscheln) die Tellmuschel.

TELLER, tĕl'-lăr, [Zähler] *s.* 1) der Erzähler (schlimmer Nachrichten ꝛc). 2) (eine Person, welche zählet) der Zähler. 3) (einer der vier Beamten der Engl. Schatzkammer, welche die Gelder der Regierung einnehmen, und davon Zahlungen an verschiedene Personen machen) der Zahlmeister.

TELLTALE, tĕl'-tăle, *s.* 1) der Ohrenbläser, Zwischenträger. These ——women, die Klatscherinnen. *Fig.* The ——sun, die offenbarende Sonne. 2) (Seespr.) — of the tiller, (eine Maschine oben auf der Hütte, welche dazu dient, die Richtung der Ruderpinne anzuzeigen) der Axiometer.

TELLURIUM, tĕl-lū'-rē-ŭm, [v. lat. tellus] *s.* — native, (eine Mineralsubstanz) Gediegen-Tellur, Gediegen-Sylvan, das Weißgolderz, der Sylvanit, Spanische Tabak; Yellow ——, das Gelberz, Tellursilber, Weißtellur; Black ——ore, das Graugolderz, Tellurblei, der Blättertellur.

TEMERARIOUS, tĕm-ĕr-ā'-rē-ŭs, [lat. temerarius] *adj.* 1) unbedachtsam, unbesonnen. 2) verwegen, tollkühn.

TEMERARIOUSLY, tĕm-ĕr-ā'-rē-ŭs-lē, *adv.* 1) unbesonnen. 2) verwegen, tollkühn.

TEMERITY, tē-mĕr'-ē-tē, [frz. témérité, lat. temeritas] *s.* die Verwegenheit, Tollkühnheit.

To TEMPER, tĕm'-pŭr, [lat. tempero, ταμεύω] *v. a.* 1) mäßigen, mildern. He laboured — their warlike courage with sweet delights of learning and sciences, er arbeitete daran, ihren kriegerischen Muth durch die süßen Freuden zu mildern, welche Gelehrsamkeit und Wissenschaften gewähren; Woman, nature made thee — man, Weib, die Natur erschuf dich, um den Mann mild zu machen. 2) mischen. And the third part of a hin of oil, — with the fine flour (h. Schrift), und ein dritter Theil von einem Hin Oel, auf das Semmelmehl zu träufeln; If you could find a man to bear a poison, I would temper it, ach fändet ihr nur jemand, der ein Gift ihm reichte, ich wollt' es mischen; They temper clay with blood of Englishmen, sie machen Lehm mit Englischem Blute an; The potter tempering soft earth (h. Schrift), ein Töpfer, der den weichen Thon mit Mühe arbeitet; — colours, Farben (mit Wasser) anmachen; — hard, (bei Stuckarbeitern, den Mörtel oder Gips) dick einrühren. *Fig.* I shall temper so justice with mercy, ich werde Gerechtigkeit so mit Gnade paaren. 3) *Fig.* a) passend machen, gemäß einrichten. Thy sustenance ꝛc, tempered itself to every man's liking (h. Schrift), dein Brod ꝛc, war einem jeglichen nach seinem Geschmack eben; — one's self, sich richten nach ꝛc; Few men rightly temper with the stars, Wenige richten sich nach ihrem Stern. b) lenken, regieren. 4) (den gehörigen Grad der Härte geben) härten (Metalle ꝛc). — steel, den Stahl härten (ihn rothglühend in kaltes Wasser tauchen, und ihn dadurch härter und spannkräftiger machen).

TEMPER, *s.* 1) das Mittel, der Mittelweg, das Medium. That some reasonable — had been used instead ꝛc, daß eine vernünftige Mittelstraße eingeschlagen worden wäre anstatt ꝛc. 2) die gehörige Beschaffenheit eines Dinges. Nothing proveth the excellency of this soil and —, nichts beweiset mehr die Vortrefflichkeit dieses Bodens und seine Natur; Health itself is a kind of —, die Gesundheit selbst ist eine Art von Natur. 3) die ursprüngliche verschiedene Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, die Natur. A man of a robust —, ein Mann, der einen starken, kräftigen Körper hat; von einer kräftigen Konstitution ist; A mild —, ein sanftes Gemüth; A good —, ein gutes Naturell; Of a good— sanft; A hot—leaps over a cold decree, eine hitzige Natur springt über eine kalte Vorschrift hinaus. *Fig.* Revenge is contrary to the — of the gospel, die Rache liegt nicht in dem Geiste des Evangeliums. 4) die Gemüthsstimmung, Gemüthsverfassung. To show an even —, sich immer gleich bleiben; The only — wherein the mind is capable ꝛ, die einzige Gemüthsverfassung, wobei der Geist fähig ist ꝛ. 5) die ruhige Stimmung des Gemüths, Gemüthsfassung. Keep your —, bleiben Sie bei kaltem Blute; To keep one's own —, bei sich bleiben, Fassung behalten; Restore yourself to your —, beruhigen Sie sich, kommen Sie wieder zu sich; The old fox had a marvellous — upon those occasions, der alte Fuchs hatte eine bewunderungswürdige Kaltblütigkeit bei solchen Gelegenheiten; The prince began to lose —, der Prinz fing an die Geduld zu verlieren; To be out of —, nicht aufgeräumt seyn; To keep any one in —, einen bei guter Laune erhalten. 6) (der Zustand, in den Metalle durch das Härten versetzt werden) die Härte. Between two blades, which bears the better —, von zwei Klingen, welche besserer Stahl; These needles should have a due —, diese Nadeln sollten gehörig gehärtet seyn.

TEMPERALITY, tĕm-pĕr-ăl'-ē-tē, *s.* die Stimmung, Laune, der Humor (ungebr.).

TEMPERAMENT, tĕm'-pĕr-ă-mĕnt, [lat. temperamentum] *s.* 1) die Beschaffenheit, Verfassung. Bodies are denominated hot and cold in proportion to the present — of that part of our body ꝛ, Körper nennt man warm und kalt im Verhältniß zu der gegenwärtigen Verfassung jenes Theiles unsers Körpers ꝛ. 2) die gehörige Verfassung, worin sich etwas befindet. 3) (in der Tonkunst, leichte Veränderungen der Intervallen, um sie weniger mißklingend zu machen) die Temperatur.

TEMPERAMENTAL, tĕm-pĕr-ă-mĕnt'-ăl, *adj.* in der Leibesbeschaffenheit, Konstitution liegend.

TEMPERANCE, tĕm'-pĕr-ănse, [lat. temperantia] *s.* 1) die Mäßigkeit (im Essen und Trinken). 2) die Mäßigung, Gelassenheit.

TEMPERATE, tĕm'-pĕr-āte, [lat. temperatus] *adj.* 1) mäßig. a) (das rechte Maß nicht überschreitend). A — heat, eine mäßige Hitze. b) (das rechte Maß im Genuß der Nahrungsmittel haltend). To be — in eating and drinking, mäßig im Essen und Trinken seyn. *Syn.* V. *Abstemious.* 2) (frei von Leidenschaft, die Leidenschaft unterdrückend) gelassen.

TEMPERATELY, tĕm'-pĕr-āte-lē, *adv.* 1) mäßig (heiß ꝛ). Winds that — blow, Winde, gemäßigte Winde (die nicht zu stark und nicht zu schwach wehen); Eat —, iß mäßig, übernehme dich nicht im Essen. 2) ruhig, gelassen.

TEMPERATENESS, tĕm'-pĕr-āte-nĕs, *s.* 1) die Mäßigkeit (im Essen ꝛ). 2) die Gelassenheit.

TEMPERATIVE, tĕm'-pĕr-ă-tĭv, *adj.* mäßigend.

TEMPERATURE, tĕm'-pĕr-ă-tūre, [frz.] *s.* 1) (die Handlung, da man sich mäßiget) die Mäßigung. 2) die gemäßigte, gemilderte Beschaffenheit einer Sache. Autumn's —, die temperirte Hitze des Herbstes. 3) die Beschaffenheit (des Wetters). The — of the air, die Beschaffenheit der Luft.

TEMPERED, tĕm'-pŭrd, *adj.* gestimmt, gelaunt. Even —, von gleichem Humor.

TEMPEST, tĕm'-pĕst, [lat. tempestas] *s.* der Sturm, Sturmwind, Windsturm. *Syn.* V. *Storm.* To raise a —, einen Sturm erregen. *Fig.* The — in my mind, der Sturm in meinem Gemüthe; That news raised a — in my mind, diese Nachricht beunruhigte mein Gemüth.

TEMPEST-BEATEN, tĕm'-pĕst-bē-tn, *adj.* vom Sturme zertrümmert.

TEMPEST-TOST, tĕm'-pĕst-tŏst, *adj.* vom Sturm herumgetrieben, herumgeschleudert, verschlagen.

To TEMPEST, I. *v. n.* 1) stürmen (vom Winde). 2) *Fig.* hineinstürmen. They tempest on those learned heads, sie stürmen auf jene gelehrten Köpfe hinein.

II. *v. a.* gleich einem Sturme beunruhigen. — the ocean, einen Sturm auf dem Weltmeere erregen.

TEMPESTIVE, tĕm-pĕs'-tĭv, [lat. tempestivus] *adj.* zur rechten Zeit geschehend, zeitschicklich.

TEMPESTIVELY, tĕm-pĕs'-tĭv-lē, *adv.* zur rechten Zeit.

TEMPESTIVITY, tĕm-pĕs-tĭv'-ē-tē, *s.* der Zustand, da etwas zur rechten Zeit geschieht, die rechte Zeit.

TEMPESTUOUS, tĕm-pĕs'-tshŭ-ŭs, [von tempest] *adj.* stürmisch (vom Wetter). A — wind, ein ungestümer Wind, Sturmwind.

TEMPESTUOUSLY, tĕm-pĕs'-tshŭ-ŭs-lē, *adv.* stürmisch.

TEMPESTUOUSNESS, tĕm-pĕs'-tshŭ-ŭs-nĕs, *s.* die stürmische Beschaffenheit, das Ungestüm.

TEMPLAR, tĕm'-plăr, [v. temple] *s.* 1) ein Mitglied des Tempels (zu London), Student der Rechte. Templar's inn, V. *Temple*, 2. 2) (ehem. geistliche Ritter, deren Orden zu Anfange des 14. Jahrhunderts aufgehoben wurde) der Templer, Tempelherr. Knight-templars, die Tempelherrn, Tempelritter.

TEMPLE, tĕm'-pl, [frz., lat. templum, von τάμω, τέμνω] *s.* 1) der Tempel, das Gotteshaus, die Kirche. The — of Jerusalem, der Tempel zu Jerusalem. 2) die Benennung eines Hauses (mit zwei Höfen, Inner — und Middle —) in der Nähe der Themse zu London, welches ehemahls den Tempelherrn gehörte, und worin jetzt Studenten der Rechte wohnen. 3) [lat. tempora] (diejenige Gegend zu beiden Seiten des Kopfes, nach oben hinter den Augen, wo die Hirnschale dünner und ein Schlag tödtlich ist) der Schlaf. 4) (bei den Webern, ein dünner Stab oder eine Schiene, das Gewebe auf dem Stuhle in die Breite ausgesperrt zu erhalten, die Sperrruthe, der Sperrstab, Spannstab, (bei Damastwebern) der Tempel.

TEMPLE-BONE, tĕm'-pl-bōne, *s.* (in der Zergliederungsk., diejenigen Beine oder Knochen des Schädels zu beiden Seiten desselben, welche die Schläfe bilden) das Schläfenbein, Schlafbein.

To TEMPLE, *v. a.* einen in einen Tempel setzen, ihm einen Tempel bauen. They templed Bacchus, sie baueten dem Bacchus einen Tempel.

TEMPLET, tĕm'-plĕt, [frz.] *s.* 1) (bei Buchbindern, ein viereckiger Stab an der Heftlade) der Vorschlag. 2) (bei Zimmerleuten, ein kurzer Balken oder Klotz, über welchen die langen Legebalken gelegt werden) der Unterleger. 3) (bei Maurern) eine Form, wonach Steine behauen oder Mauerwerk aufgesetzt wird.

TEMPLIES, tĕm'-plēēz, [v. temple, lat. tempora] *s. pl.* ehem. der Stirnschmuck, Schmuck um die Schläfe.

TEMPO, tĕm'-pō, [ital., v. lat. tempus] *s.* 1) (in der Tonk.) das Zeitmaß, Tempo. 2) (in der Kriegsk., eine abgemessene Bewegung) das Tempo.

TEMPORAL, tĕm'-pō-răl, [frz. temporel, mittellat. temporalis] *adj.* 1) zeitlich a, (im Gegensatze von ewig, auch für irdisch). Temporals, zeitliche Güter; — services, zeitliche Dienste. b) = weltlich (im Gegensatze von geistlich und kirchlich). All — power ꝛ, alle weltliche Gewalt ꝛ. 2) [frz. temporal] zu den Schläfen gehörig. — arteries, (Zergliederungsk.) die Schlafpulsadern.

TEMPORALITY, tĕm-pō-răl'-ĕ-tē, [frz. temporalité] *s.* (auch temporals; der Inbegriff weltlicher Güter und Gerechtsamen) die Zeitlichkeiten (der Bischöfe).

TEMPORALLY, tĕm'-pō-răl-ē, *adv.* zeitlich.

TEMPORALNESS, tĕm'-pō-răl-nĕs, *s.* die Zeitlichkeit.

TEMPORALTY, tĕm'-pō-răl-tē, *s.* 1) die Laien, Weltlichen: 2) die weltlichen Besitzungen, Güter der Geistlichen.

TEMPORANEOUS, tĕm-pō-rā'-nē-ŭs, *adj.* eine Zeitlang dauernd.

TEMPORARINESS, tĕm'-pō-rā-rē-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas nur eine Zeitlang dauert.

TEMPORARY, tĕm'-pō-rā-rē, [frz. temporaire, lat. temporarius] *adj.* nur eine Zeitlang dauernd, während, temporär. A — dictator, ein Zeitherrscher.

TEMPORIZATION, tĕm-pō-rē-zā'-shŭn, [frz. temporisation] *s.* die Verzögerung, der Aufschub auf eine gewisse Zeit, die Temporisation.

To TEMPORIZE, tĕm'-pō-rize, [frz. temporiser] *v. n.* 1) zögern. — with the hours, sich nach der Zeit richten. 2) sich nach den Zeitumständen richten, temporisiren. 3) nachgeben. He will not temporize with my entreaties, er will meinen Bitten sich nicht bequemen.

TEMPORIZER, tĕm'-pō-rī-zŭr, [frz. temporiseur] *s.* einer, der sich nach den Zeitumständen richtet, der den Mantel nach dem Winde hängt.

To TEMPT, tĕmt, [frz. tenter, lat. tento] *v. a.* 1) (durch Versetzung in eine gewisse Lage und unter gewisse Umstände zu erfahren suchen, wie es sich darin verhält) versuchen. — any one's fidelity, jemands Treue auf die Probe stellen; In tempting of your patience, indem ich eure Geduld erprobe, auf die Probe stelle; They tempt heaven, sie versuchen den Himmel (stellen ihn auf eine unziemende Art auf die Probe); (besonders in der Bibel) God did tempt Abraham (h. Schrift), Gott versuchte Abraham; Come together, that Satan tempt you not (h. Schrift), kommt wiederum zusammen, auf daß euch der Satan nicht versuche. 2) überhaupt in einen gewissen Zustand versetzen, zu etwas bringen. Lady Gray tempts him to ꝛ, Lady Gray verleitet ihn zu ꝛ; Tempt not the needy to despair, treibe den Dürftigen nicht zur Verzweiflung. 3) in Versuchung setzen, reizen (eine Schöne ꝛ). 4) zum Bösen reizen, verführen. He is quickly tempted, er ist leicht verführt.

TEMPTABLE, tĕm'-tă-bl, *adj.* der Versuchung oder Verführung ausgesetzt (ungebr.).

TEMPTATION, tĕm-tā'-shŭn, [frz. tentation, lat. tentatio] *s.* die Versuchung. a) (die Handlung, da man jemand zum Bösen zu reizen sucht). b) (der Zustand da man, und dasjenige, wodurch man versucht wird). He will yield to the —, er wird der Versuchung unterliegen.

TEMPTATIONLESS, tĕm-tā'-shŭn-lĕs, *adj.* keinen Beweggrund habend (ungebr.).

TEMPTATIOUS, tĕm-tā'-shŭs, unrichtig für *Tempting*.

TEMPTER, tĕm'-tŭr, *s.* 1) der Versucher = der Teufel, böse Feind, Widersacher. 2) der Verführer.

TEMPTING, tĕm'-tĭng, *adj.* verführerisch, reizend.

TEMPTINGLY, tĕm'-tĭng-lē, *adv.* Lust machend, verführerisch.

TEMPTINGNESS, tĕm'-tĭng-nĕs, *s.* das Verführerische, die Reizbarkeit.

TEMPTRESS, tĕm'-trĕs, *s.* die Verführerinn.

† TEMSE, tĕms, [landschaftl. Temse, frz. tamis, tamiser] *s.* das Sieb.

TEMSEBREAD, tĕms'-brĕd, (auch Temsed bread) *s.* Brod vom feinsten Mehl, ganz feines Brod.

TEMULENCY, tĕm'-ū-lĕn-sē, [lat. temulentia] *s.* die Trunkenheit.

TEMULENT, tĕm'-ū-lĕnt, [lat. temulentus] *adj.* trunken.

TEMULENTIVE, tĕm'-ū-lĕn-tĭv, *adj.* schwer (von der Zunge eines Betrunkenen).

TEN, tĕn, [Zehn] 1) (eine Grundzahl) zeh(e)n. — men, zehn Menschen; — commandments, die zehn Gebote; † *F* —. die Nägel auf den zehn Fingern; Nine in —, neun unter zehn, fast alle; † — bones, die Finger. 2) *s.* die Zehn.

TENABLE, tĕn'-ă-bl, [frz., v. lat. teneo] *adj.* haltbar (von einer Feste ꝛ).

TENACIOUS, tē-nā'-shŭs, [lat. tenax] *adj.* 1) festhaltend, nicht fahren lassend. *Fig.* — to madness to their liberty, bis zur Tollheit auf ihre Freiheit haltend; Men are — of the opinions ꝛ, man hält an den Meinungen ꝛ, besteht hartnäckig darauf ꝛ; He is — of his own property, er läßt sein Eigenthum nicht fahren; A — memory, ein starkes, treues Gedächtniß. 2) zähe (vom Pech ꝛ); *Fig.* zähe mit dem Gelde, knickerig.

TENACIOUSLY, tē-nā'-shŭs-lē, *adv.* fest, hartnäckig (an eine Sache halten ꝛ).

TENACIOUSNESS, tē-nā'-shŭs-nĕs, *s.* die feste Anhänglichkeit (an etwas). An invincible — of ancient customs, eine unbesiegbare Anhänglichkeit an alte Gebräuche.

TENACITY, tĕn-nās'-ĕ-tē, [frz. tenacité, lat. tenacitas] *s.* 1) die feste Anhänglichkeit (an etwas). 2) die Zähe, Zähheit (des Pechs ꝛ).

TENACULUM, tĕn-ăk'-kū-lăm, V. *Retinaculum*.

TENACY, tĕn'-ă-sē, [mittellat. tenacia] *s.* die Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit.

TENAILLE, tē-nāl'-yē, [frz.] *s.* (im Festungsbau, ein Außenwerk in Gestalt einer Zange) die Zange, das Zangenwerk.

TENANCY, tĕn'-ăn-sē, [altfrz tenancie, mittellat. tenentia] *s.* der temporäre Besitz einer einem Andern gehörigen Sache, der Pacht, die Miethe; ferner V. *Tenement*.

TENANT, tĕn'-ănt, [frz., lat. tenens v. teneo] *s.* 1) der Pächter, Pachter, Pachtbauer, Miether, (in den Rechten) der Lehnsmann. — in capite, der Lehnsmann des Königs; — at life, ein Pächter auf Lebenszeit; — at will, ein Pächter, dem der Gutsherr nach Willkühr aufsagen kann. 2) der Bewohner. 3) (in der Wappenk.) der Schildhalter (Engel, Mohren ꝛ). 4) [auch tenon, frz. tenon] *s.* (Seespr.) das spitze oder scharfe Ende eines Holzes, welches in ein dazu passendes Loch eingelassen und eingezapft ist) eine Pinne.

TENANT-SAW, tĕn'-ănt-să̆w, *s.* (eine, in eine Spitze auslaufende Säge, mit einem Stiele oder Hefte statt des Gestelles versehen, Löcher damit in den Brettern auszuschneiden) die Stichsäge, Lochsäge.

To TENANT, *v. a.* in Pacht oder Miethe haben.

TENANTABLE, tĕn'-ănt-ă-bl, *adj.* pachtbar, miethbar.

TENANTING, tĕn'-ănt-ĭng, *s.* (Seespr.) das Einlassen, Einzapfen einer Pinne.

TENANTLESS, tĕn'-ănt-lĕs, *adj.* nicht verpachtet, unbewohnt, unbesetzt, leer (von einer Wohnung ꝛ).

TENANTRY, tĕn'-ănt-rē, *s.* 1) V. *Tenancy*. 2) die sämmtlichen Pächter eines Gutes.

TENAR, tē'-năr, THENAR, *thē'*-năr, } [frz. thénar, θέναρ] *s.* (in der Zergliederungskunst, der Abziehmuskel des Daumens, der Daumklopfer.

TENCH, tĕnsh, [lat. tinca] *s.* (ein bekannter Schlammfisch) die Schleie.

To TEND, tĕnd, [frz. tendre, lat. tendo] I. *v. n.* 1) wohin gerichtet seyn, seine Richtung nehmen. *Fig.* The laws of our religion tend to the universal happiness of mankind, die Gesetze unserer Religion bezwecken die allgemeine Glückseligkeit des menschlichen Geschlechtes; Many times that which we desire would tend to our destruction, oft wünschen wir Dinge, die zu unserm Verderben gereichen würden. 2) (für to attend) α) warten, harren (ungebräuchl.). β) aufwarten. The riotous knights that tend upon my father, die lärmenden Ritter im Gefolge meines Vaters. γ) (hinter etwas hergehen, es begleiten) folgen. Threefold vengeance tend your steps, dreifache Rache folge euren Schritten, verfolge euch. 3) (Seespr., von den vor Anker liegenden Schiffen, bei Abwechslung der Ebbe und Fluth oder des Windes ꝛ seine Lage verändern) schweien.

II. *v. a.* 1) (genau auf etwas achten, Dienste leisten, Sorge tragen, daß es nicht Schaden nehme) warten. — a sickly body, einen oder eines Kranken warten, ihn pflegen; — the cattle, das Vieh hüten. 2) einen begleiten, in seinem Gefolge seyn. Go thou to Richard, and good angels tend thee, gehe du zu Richard, und alle gute Engel mögen dich geleiten. 3) (Rechtsspr.) — an averment in law, Beweise darbieten, führen. 4) (Seespr.) schweien machen (ein Schiff).

TENDANCE, tĕn'-dănse, *s.* 1) die Erwartung. 2) die Aufwartung, Bedienung. 3) die Wartung, Pflege, Sorge. 4) die Dienerschaft (ungebr.).

TENDENCE, tĕn'-dĕnse, TENDENCY, tĕn'-dĕn-sē, } [frz. tendance] *s.* die Richtung (nach einem Orte oder Gegenstand). *Fig.* They have a moral — to the good of their country, sie haben eine geistige Tendenz zum Besten ihres Vaterlandes; I know not the — of this discourse, ich weiß nicht, worauf diese Rede abzielt; The tendencies of these opinions are little noticed, die Richtung dieser Meinungen wird wenig beachtet; A medicine of universal —, eine Universalarzenei.

SYN. *Tendence*, die Richtung; *course*, der Lauf; *drift*, der Trieb. Diese drei Wörter bezeichnen eine Richtung in Folge einer Bewegung, doch werden sie verschieden angewendet; daher sagt man: A bowl has a *tendency* to such a point; The ship keeps her *course* to the westward; The wind sends the snow in large *drifts*. Im uneigentlichen Sinne sollte die wörtliche Bedeutung ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden; daher soll man sie, wie z. B. in folgenden Sätzen, gebrauchen: The *tendency* of those volumes is bad, because the *course* of every argument goes to prove a position evil in itself; it is to be hoped, however, this was not the author's original intention, but rather an accidental *drift*.

TENDER, tĕn'-dŭr, [frz. tendre, lat. tener, τέρην] I. *adj.* 1) zart (von einer Blume ꝛ). The earth brought forth the — grass, die Erde brachte das weiche Gras hervor; Meat newly killed is not —, frisch geschlachtetes Fleisch ist nicht weich. *Fig.* Their — voices, ihre zarten, schwachen, Stimmen; — age, die zarte Jugend (in welcher man Eindrücke leicht annimmt, in welcher man körperlich und sittlich schwach ist); In things that are — and unpleasing, in zarten und unangenehmen Sachen; A — conscience, ein zartes Gewissen

(welches von dem geringsten Versehen beunruhiget wird); Your tears a heart of flint might — make, eure Thränen könnten ein Felsenherz erweichen. 2) zärtlich (vom Körper). *Fig.* She has a — love for you, sie liebt euch zärtlich; To make —, rühren; A — song, ein zärtliches Lied; — verses, zärtliche Verse. 3) weichlich. 4) *Fig.* a) sorgsam, besorgt. — of one's reputation, auf seinen Ruf bedacht; — of the minutest things, zartfühlend in den kleinsten Dingen; The civil authority must be — of the honour of God, die bürgerliche Gewalt muß sich die Ehre Gottes angelegen seyn lassen. b) mild, gütig. You, that are thus — o'er his follies, ihr, die ihr so viel Nachsicht mit seinen Thorheiten habt. c) theuer, werth. His life 's as — to me as my soul, sein Leben ist mir so lieb als meine Seele.

TENDERBODIED, tĕn'-dûr-bŏd-îd, *adj.* einen zarten oder zärtlichen Körper habend.

TENDERCONSCIENCED, tĕn'-dûr-kŏn-shĕnsd, *adj.* ein zartes Gewissen habend.

TENDERHEARTED, tĕn-dûr-hărt'-ĕd, *adj.* zartherzig, weichherzig, mitleidig.

TENDERHEARTEDNESS, tĕn-dûr-hărt'-ĕd-nĕs, *s.* die Zärtlichkeit, Weichherzigkeit, Mitleidigkeit.

TENDERMINDED, tĕn-dûr-mînd'-ĕd, V. *Tenderhearted.*

TENDERSIDED, tĕn-dûr-sî'-dĕd, *adj.* (Seespr.) A — ship, ein rankes Schiff (welches sich bei einem Seitenwinde sehr leicht auf die Seite neigt).

II. *s.* V. *Tenderness.*

To TENDER, *v. a.* 1) einen gütig, freundlich behandeln, gütig, freundlich gegen ihn seyn ungebräuchlich). || *2) empfänglich für die Empfindungen der Liebe, des Wohlwollens ꝛc machen.

To TENDER, [frz. tendre, lat. tendo] *v. a.* 1) anbieten, darbieten. — the oath, den Eid zuschieben. 2) achten = a) dafür ansehen, halten. You 'll tender me a fool, ihr werdet mich für einen Thoren halten. b) = schätzen, werth halten. As you tender your life, be gone, wenn euch das Leben lieb ist, so entfernt euch; As they tender his Majesty's displeasure, wenn sie sich Seiner Majestät Mißfallen nicht zuziehen wollen.

TENDER, *s* 1) das Anerbieten (eine Lieferung zu übernehmen ꝛc). To make a — of one's services, seine Dienste anbieten; To make tenders of affection, Liebesanträge machen. 2) ein kleines Fahrzeug (um gepreßte Matrosen an Bord zu bringen, Kriegsschiffe zu begleiten, auch zuweilen als Avisboot dienend).

TENDER, [v. tender, *adj.*] *s.* die zarte Rücksicht, Aufmerksamkeit (ungebr.).

TENDERLING, tĕn'-dûr-lîng, [tender-ling] *s.* 1) das zarte oder erste Gehörn, Geweih eines Wildes. 2) der Zärtling, Weichling, das Muttersöhnchen.

TENDERLY, tĕn'-dûr-lĕ, *adv.* 1) zärtlich (weinen ꝛc). 2) empfindlich. He took it more —, er wurde noch empfindlicher darüber.

TENDERNESS, tĕn'-dûr-nĕs, *s.* 1) die Zartheit (eines Fleisches ꝛc). The — of the fibres, die Weichheit der Fibern; — of temper, die zärtliche oder schwächliche Leibesbeschaffenheit; The — of a wound, die Empfindlichkeit einer Wunde; — of sight, ein schwaches oder blödes Gesicht. *Fig.* — of conscience, ein zartes Gewissen; The — of Otway, Otways Zartheit (das sanft Pathetische in Ausdrücken). 2) *Fig.* a) die Zärtlichkeit. *Syn.* V. *Attachment*; *Benignity.* With what a — he loves, mit welcher Zärtlichkeit er liebt; She did with great care and — intend the education of Philipp, sie sorgte mit großer Sorgfalt und Zärtlichkeit für die Erziehung Philipps; A great — of any one's reputation, eine große Sorgfalt für jemands Ruf.

TENDINOUS, tĕn'-dĕ-nûs, [frz. tendineux, lat. tendinis] *adj.* (in der Zergliederungsk.) sehnig, flechsig.

TENDMENT, tĕnd'-mĕnt, [von tend] *s.* die Wartung, Pflege (ungebr.).

TENDON, tĕn'-dŭn, [frz., Dohne, Dehne, Sehne, τένων] *s.* die Sehne, Flechse.

TENDON-ACHILLES, tĕn'-dŭn-ă-kĭl'-lĕs, *s.* die Fersenflechse.

TENDRIL, tĕn'-drĭl, [frz. tendron] *s.* die Gabel, das Gäbelchen (an Weinreben ꝛc), die Ranke. —-hops, Hopfen mit Gäbelchen.

TENEBRÆ, tĕn'-ĕ-brĕ, TENEBRES, tĕn'-ĕ-brĭs, } [frz. ténèbres, lat. tenebræ] *s. pl.* (in der Römischen Kirche) die Abendmetten, Pumpermetten (in der Charwoche).

TENEBRICOSE, tĕ-nĕb-rĕ-kōse', TENEBROUS, tĕn'-ĕ-brŭs, } [lat. tenebricosus, tenebrosus] *adj.* finster, dunkel.

TENEBRIOUS, tĕ-nĕ'-brĕ-ŭs, *adj.* finster, dunkel.

TENEBROSITY, tĕn-ĕ-brŏs'-ĕ-tĕ, [altfrz. ténébrosité] *s.* die Finsterniß, Dunkelheit.

TENEMENT, tĕn'-ĕ-mĕnt, [frz., mittellat. tenementum, lat. teneo] *s.* das gepachtete oder gemiethete Grundstück; die Pachtung; (auch tenancy, in den Rechten) jedes Grundeigenthum, ferner Aemter, Renten oder überhaupt alle Güter, die man von einem Andern erhalten hat.

TENEMENTAL, tĕn-ĕ-mĕnt'-ăl, *adj.* (Rechtssprache) zur Verpachtung bestimmt. — lands, Pachtgüter.

TENEMENTARY, tĕn-ĕ-mĕnt'-ă-rĕ, *adj.* (Rechtsspr.) zur Verpachtung bestimmt; in Verpachtung begründet.

TENENT, tĕn'-nĕnt, V. *Tenet.*

TENERITY, tĕ-nĕr'-ĕ-tĕ, [lat. teneritas, tener] *s.* die Zartheit (einer Pflanze ꝛc).

TENEROON, tĕn-ĕr-ōōn', *s.* ein kleines Fagott.

TENESMUS, tĕ-nĕz'-mŭs, [τεινεσμός] *s.* (ein heftiger Reiz zum Stuhlgange) der Stuhlzwang.

TENET, tĕn'-nĭt, [lat. tenet, teneo] *s.* 1) der Satz, Grundsatz. 2) die Lehre.

TENFOLD, tĕn'-fōld, [ten u. fold] *adj.* zehnfach.

TENNANTIT, tĕn'-năn-tĭt, [nach S. Tennant genannt] *s.* (ein Fossil) der Tennantit.

TENNIS, tĕn'-nĭs, [v. frz. tenez] *s.* das Ballspiel (mit Ballnetzen). To play at —, Ball schlagen oder spielen.

TENNIS-BALL, tĕn'-nĭs-bâll, *s.* der Ball (der mit Raketen geschlagen wird).

TENNIS-COURT, tĕn'-nĭs-kōrt, *s.* das Ballhaus.

TENNISCOURT-KEEPER, tĕn'-nĭs-kōrt-kēēp-ûr, *s.* der Ballhauswirth.

TENNIS-PLAY, tĕn'-nĭs-plâ, *s.* das Ballspiel.

To TENNIS, *v. a.* wie einen Ball hin und her treiben (ungebr.).

TENNY, tĕn'-nĕ, [V. tawny] *adj.* (in der Wappenk.) V. *Tawny.*

TENON, tĕn'-nŭn, [frz.] *s.* 1) der Zapfen (an einem Zimmerholze). 2) V. *Tenant*, 4.

TENON-SAW, tĕn'-nŭn-sâw, *s.* (eine Art dünner Säge mit einem Rücken) die Spannsäge.

TENOR, TENOUR, } tĕn'-nûr, [frz. teneur, lat. tenor] *s.* 1) der (gleichmäßige) Fortgang (einer Sache). Even —, die Gleichförmigkeit; The — of his speech, die Haltung seiner Rede; The — of man's woe, der Verlauf der menschlichen Leiden. 2) die Beschaffenheit, das Wesen (des göttlichen Gesetzes ꝛc). 3) der Inhalt, Sinn. I know not the — of that writing, ich weiß nicht, was diese Schrift enthält; That is not the — of Apollo's oracle, dies sagt Apoll's Orakel nicht; — of writs, (Rechtsspr.) der Hauptinhalt der Gerichtsbefehle. 4) (die tiefe Mittelstimme zwischen Baß und Alt) der Tenor. Upper- —, der hohe Tenor; Counter- —, der tiefe Tenor, Baritono.

TENOR-VIOLIN, tĕn'-nûr-vĭ-ŏ-lĭn', *s.* die Bratsche.

TENOR-VOICE, tĕn'-nûr-vŏĭs, *s.* die Tenorstimme.

TENORISTER, tĕn-nûr-ĭs'-tûr, *s.* der Tenorsänger, Tenorist.

TENSE, tĕnse, [lat. tempus] *s.* (in der Sprachlehre, bei Umwandlung der Zeitwörter) die Zeit, das Tempus. Present —, die gegenwärtige Zeit, das Präsens.

TENSE, [lat. tensus] *adj.* gespannt, straff.

TENSENESS, tĕnse'-nĕs, *s.* die Spannung, Straffheit.

TENSIBLE, tĕn'-sĕ-bl, *adj.* dehnbar (vom Golde ꝛc).

TENSILE, tĕn'-sĭl, [lat. tensilis] *adj.* dehnbar (von Metallen ꝛc).

TENSION, tĕn'-shŭn, [frz., lat. tensus] *s.* 1) das Spannen, die Dehnung (des Luftröhrenkopfes ꝛc). 2) (der Zustand, da etwas gespannt ist) die Spannung (einer Saite ꝛc).

TENSIVE, tĕn'-sĭv, *adj.* spannend (von einem Schmerze ꝛc).

TENSOR, tĕn'-sûr, [lat.] *s.* (in der Zergliederungsk., ein Muskel, der etwas spannet, der Spannmuskel.

TENSURE, tĕn'-shûre, V. *Tension.*

TENT, tĕnt, [frz. tente, lat. tentorium, tendo] *s.* 1) das Zelt, Gezelt. To pitch tents, Zelte oder überhaupt seine Wohnung aufschlagen. 2) (zusammengerollte kurze Fäden zerzupfter Leinwand, welche die Wundärzte in und auf die Wunde legen) die Wieke. 3) (bei Steinschneidern) die Folie, welche man unter Tafelsteine legt, die gefaßt werden.

TENT-CLOTH, tĕnt'-klŏth, *s.* die Zeltleinwand.

TENT-DRILL, tĕnt'-drĭl, *s.* der Zeltdrill.

TENTMAKER, tĕnt'-mă-kûr, *s.* der Zeltmacher.

TENTWORT, tĕnt'-wûrt, *s.* die Mauerraute, das Frauenhaar (Pflanze).

To TENT, I. *v. n.* unter einem Zelte wohnen. *Fig.* The smiles of knaves tent in my cheeks, des Schurken Lächeln wohne auf meinen Wangen.

II. *v. a.* mit einer Wieke sondiren (ungebr.). To keep wounds tented, Wunden mit einer Wieke offen erhalten. *Fig.* I'll tent him to the quick, ich will ihm bis ans Leben fühlen, ihn bis auf den Grund erforschen.

TENT, [span. (vino) tinto] *s.* (ein Wein von Alikante in Spanien, von schwarzrother oder schwärzlicher Farbe) der Tinto, Tintenwein.

TENTAGE, tĕn'-tîdje, [v. tent, frz. tente] *s.* das Lager (ungebr.).

TENTATION, tĕn-tă'-shŭn, [frz., lat. tentatio] *s.* 1) der Versuch, die Probe. 2) die Versuchung (der Eva ꝛc).

TENTATIVE, tĕn'-tă-tĭv, *adj.* versuchend, probend.

TENTATOR, tĕn-tă'-tûr, [lat.] *s.* der Versucher.

TENTED, tĕnt'-ĕd, [v. tent, frz. tente] *adj.* mit Zelten bedeckt.

TENTER, tĕn'-tûr, [v. lat. tento, tensus] *s.* 1) (ein Haken, etwas damit auszuspannen) der Spannhaken. *Fig.* To be on the tenters, in Verlegenheit seyn; To keep on (upon) the tenters, (mit leeren Worten) hinhalten, mit Erwartungen täuschen. 2) überhaupt ein Werkzeug, womit man etwas spannet, daher a) (bei Tuchmachern, ein Rahmen oder Gestell, worein man die Tücher spannet, wenn man sie trocknet) der Tuchrahmen, Wandrahmen. b) (bei Saitenmachern, ein viereckiger Rahmen von Latten, auf welchen die rein gemachten Därme zum Trocknen gewickelt werden) der Darmsaitenrahmen. c) die Trockenstange (um Weißzeug darauf zu trocknen).

TENTERGROUND, tĕn'-tûr-grŏŏnd, *s.* ein Platz, wo die Tuchrahmen aufgestellt sind, der Trockenplatz.

TENTER-HOOK, tĕn'-tûr-hŏŏk, V. *Tenter*, 1.

To TENTER, I. *v. a.* (mittelst Haken) spannen (Tuch, Leder ꝛc).

II. *v. n.* sich dehnen lassen.

TENTH, tĕn*th*, [von ten, zehnte] I. *adj.* (Ordnungszahlwort von zehn) zehnte.

II. *s.* 1) das Zehnte, Zehntel. 2) (besonders der zehnte Theil von Früchten ꝛc als Abgabe) der Zehnte. (in engerer Bedeutung) Tenths, die Abgaben von geistlichen Pfründen an den König. 3) (in der Tonkunst, ein Intervall von 10 diatonischen Tönen) die Decime.

TENTHLY, tĕn*th*'lĕ, *adv.* zehntens.

TENTIGINOUS, tĕn-tĭd'-jĕ-nŭs, [lat. tentigo] *adj.* straff, steif.

TENTORY, tĕn'-tŭr-ĕ, [lat. tentorium] *s.* eine zeltartige Decke.

TENTOE, TENTOW, tĕn'-tō, [frz. tentoi] *s.* eine Art Spannstock der Tapetenwirker.

TENUIFOLIOUS, tĕn-ū-ĕ-fō'-lĕ-ŭs, [lat. tenuis u. folium] *adj.* dünnblätterig.

TENUITY, tĕ-nū'-ĕ-tĕ, [frz. ténuité, lat. tenuitas] *s.* 1) die Dünne, Dünnheit (der Luft ꝛc). 2) *Fig.* die Armuth, Armseligkeit (eines Vikars ꝛc).

TENUOUS, tĕn'-nū-ŭs, [lat. tenuis] *adj.* dünn (von der Luft ꝛc).

TENURE, tĕ'-nūre, [frz., mittellat. tenura v. lat. teneo] *s.* die Art des Besitzes von Lehen. Free — in common soccage, das höhere freie Grundbesitzthum; Base — by copy of court roll, das niedere zinsbare Grundbesitzthum; — in gross oder in capite, das unmittelbar vom König empfangene Lehen; — by knight service, Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit.

TENUTO, tĕn-ū'-tō, [ital.] *adv.* (in der Tonk.) ausgehalten, tenuto.

TEPEFACTION, tĕp-ĕ-fāk'-shŭn, [lat. tepefactio] *s.* (in der Scheidek.) die mäßige Erwärmung.

TEPHROIT, tĕf'-frō-ĭt, [τεφρός] *s.* (eine Mineralsubstanz) der Tephroit.

TEPHROMANCY, tĕf'-frō-măn-sĕ, [v. τέφρα u. μαντεία] *s.* das Weissagen aus der Asche, bes. der Opferthiere.

TEPID, tĕp'-ĭd, [lat. tepidus] *adj.* lau, lauwarm. — vapours, lauliche Dünste.

TEPIDITY, tĕ-pĭd'-ĕ-tĕ, [altfrz. tépidité] *s.* die Lauigkeit (auch *Fig.*).

TEPOR, tĕ'-pŏr, [lat.] *s.* die laue Wärme.

TERAPIN, tĕr'-ă-pĭn, [frz. térapène] *s.* eine Art Wasserschildkröte.

TERATOLOGY, tĕr-ă-tŏl'-lŏ-jĕ, [τερατολογία] *s.* der Schwulst, Bombast.

TERCE, tĕrse, [frz. tierce] *s.* ein Gefäß, welches 42 Gallonen oder den dritten Theil einer Pipe enthält.

TERCEL, tĕr'-sĕl, [frz. tiercelet, lat. tertiolus] *s.* das Männchen der Falken, die um ein Drittheil kleiner sind, als die Weibchen.

TERCET, tĕr'-sĕt, [ital. terzetto, frz. tierce] *s.* (in der Tonk., der dritte Ton vom Grundton) die Tertie, Terz.

TEREBINTH, tĕr'-ĕ-bĭn*th*, [τερέβινθος] *s.* 1) der Terpentinbaum. 2) der Terpentin.

TEREBINTHINATE, tĕr-rĕ-bĭn'-*th*ĕ-nāte, TEREBINTHINE, tĕr-rĕ-bĭn'-*th*ĭn, *adj.* aus Terpentin bestehend oder bereitet.

To TEREBRATE, tĕr'-rĕ-brāte, [lat. terebro] *v. a.* bohren, durchbohren (die Erde ꝛc).

TEREBRATION, tĕr-rĕ-brā'-shŭn, [frz. térébration] *s.* das Bohren, Durchbohren.

TERET, tĕr'-ĭt, [lat. teres, teretis] *adj.* rund (ungebräuchlich).

TERGEMINATE, tĕr-jĕm'-ĕ-nāte, TERGEMINOUS, tĕr-jĕm'-ĕ-nŭs, [lat. tergeminus] *adj.* dreifältig, dreifach.

TERGIFOETOUS, tĕr-jĕ-fē'-tŭs, [lat. tergum u. foetus] *adj.* (in der Pflanzenk.) den Samen auf der hintern Seite des Blatts tragend.

To TERGIVERSATE, tĕr-jĕ-vĕr'-sāte, [lat. tergiversor, v. tergum u. verto] *v. n.* Ausflüchte vorbringen, Winkelzüge machen.

TERGIVERSATION, tĕr-jĕ-vĕr-sā'-shŭn, [frz., lat. tergiversatio] *s.* 1) die Ausflucht, Finte. To deal with tergiversations, Winkelzüge machen. 2) die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

TERGIVERSATOR, tĕr-jĕ-vĕr-sā'-tŭr, [frz. tergiversateur] *s.* 1) einer, der Ausflüchte gebraucht, der Fintenmacher. 2) der Unbeständige, Wankelmüthige.

TERM, tĕrm, [lat. terminus, τέρμων, τέρμα] *s.* 1) die Grenze; (in engerer Bedeutung, in der Erdmeßk.) die Grenze einer Größe (z. B. ein Punkt ist die Grenze einer Linie). 2) [frz. terme] *Fig.* a) die Zeit. *α*) (eine Dauer der Zeit, ein beschränkter Theil der Zeit). Doom'd for a certain — to walk the night, verdammt auf eine Zeitlang, Nachts zu wandern; For — of life, auf Lebenszeit. *β*) (etwas, das zu einer gewissen Zeit zu geschehen pflegt). Women's terms, die Zeit (monatliche Reinigung) der Frauen. b) (in den Rechten) die Zeit der Sitzungen der Gerichtshöfe zu Westminster. Of these terms there are four in every year, in jedem Jahr finden vier Diäten Statt (welche nach den Festtagen, die vorhergehen, benannt werden; sie sind: Hilarius, Ostern, Trinitatis und Michaelis und dauern 20 — 27 Tage). c) (auf Universitäten, die zu den Studien bestimmten Theile des Jahres) die Studienzeit. d) (in der Gerichtssprache) der Termin, Stichtag. e) dasjenige, was man bedingt. Honourable terms, ehrenvolle Bedingungen; The terms of capitulation, die Uebergabs-Bedingungen; Terms for payment, Zahlungstermine; To make good terms with any one, einem vortheilhafte Bedingungen machen; Not upon any terms, unter keiner Bedingung, auf keine Weise; These terms are very hard, diese Bedingungen sind sehr hart. *Fig.* Upon what terms are they with the emperor? auf welchem Fuße stehen sie mit dem Kaiser? To be upon good terms with any one, gut mit einem stehen, in gutem Vernehmen mit ihm seyn; Upon your own terms, nach Ihrem Gutdünken; To be upon even terms, gleichen Antheil haben, gleiche Rechte genießen. f) das Wort, der Ausdruck. Terms of arts, Kunstausdrücke; In general terms, in allgemeinen Ausdrücken; In mysterious terms, in geheimnißvollen Worten. *Syn.* V. *Word.* g) (in der Vernunftlehre, die Theile, die einzelnen Urtheile eines Schlusses) das Glied. h) (in der Rechenkunst, die Theile eines Verhältnisses oder solcher Größen, die in eine Gleichung gebracht werden) das Glied. The terms of an equation, die Glieder einer Gleichung. i) (Seevr.) die Bildhauerarbeit an den beiden Enden des Hackebords.

TERM-TIME, tĕrm'-time, *s.* 1) die Lehrzeit auf Universitäten, der (akademische) Curs, das Semester, halbe Jahr. 2) V. *Term*, 2, *Fig.* b.

To TERM, *v. a.* (mit einem Namen belegen) nennen, benennen.

TERMAGANCY, tĕr'-mă-găn-sĕ, [vom Folgenden] *s.* 1) der Ungestüm, die Unruhe. 2) die Zanksucht.

TERMAGANT, tĕr'-mă-gănt, [angels. tyrmagan] I. *adj.* 1) ungestüm, unruhig. 2) zanksüchtig.

II. *s.* das zanksüchtige Weib, die Zänkerinn.

TERMER, tĕrm'-ŭr, [v. term] *s.* 1) einer, der den Gerichtssitzungen beiwohnt oder bei dem Gerichte erscheint. 2) einer, der eine Pachtung auf gewisse Jahre oder auf Lebenszeit hat. 3) ehem. eine Person, die sich während der Termine der Gerichte nach London begab, um irgend einen Streich auszuführen.

TERMES, tĕrmz, TERMITES, tĕr-mī'-tĭz, [frz. termes, termites] *s.* (ausländische weiße Ameisen, die sich kegelformige Wohnungen bauen, und König, Königinn, Soldaten, Arbeiter ꝛc haben) Termiten.

TERMINABLE, tĕr'-mĕ-nă-bl, [V. das Folgende] *adj.* begrenzbar.

To TERMINATE, tĕr'-mĕ-nāte, [lat. termino] I. *v. a.* begrenzen. *Fig.* — a difference, einem Streite ein Ende machen, ihn ausmachen, beilegen.

II. *v. n.* sich endigen.

TERMINATION, tĕr-mĕ-nā'-shŭn, *s.* 1) das Begrenzen, die Begrenzung, Einschränkung. 2) *Fig.* die Endigung, Beendigung (eines Streites ꝛc). 3) die Grenze. 4) *Fig.* a) [lat. terminatio] (in der Sprachlehre, die Endbuchstaben und Endsilben der Wörter) die Endung. b) der Endzweck. c) das Wort, der Ausdruck (ungebr.).

TERMINATIVE, tĕr'-mĕ-nă-tĭv, *adj.* die Einschränkung leitend.

TERMINATIVELY, tĕr'-mĕ-nă-tĭv-lĕ, *adv.* ohne Einschränkung.

TERMINER, tĕr'-mĭn-ŭr, V. *Oyer.*

TERMINTHUS, tĕr-mĭn'-*th*ŭs, [τέρμινθος] *s.* die braune oder schwarzblaue Blatter, Hundsblatter.

TERMITES, *pl.* V. *Termes.*

TERMLESS, tĕrm'-lĕs, [v. term] *adj.* unbegränzt, gränzenlos. *Fig.* — joys, ewige Freuden.

TERMLY, tĕrm'-lĕ, I. *adj.* zu einer gewissen oder bestimmten Zeit vorkommend.

II. *adv.* zur gewissen Zeit, von Zeit zu Zeit.

TERMOR, tĕrm'-ŭr, V. *Termer*, 2.

TERN, tĕrn, [schwed. tärna] *s.* die Meerschwalbe. The lesser —, die kleine Meerschwalbe, das Fischerlein; The greater —, die gemeine Meerschwalbe, Schwalbenmeve; Black —, der Brandvogel; The sooty —, der Eivogel; The brown —, die schwarze Meerschwalbe, der Maivogel.

TERNARY, tĕr'-nă-rĕ, [frz. ternaire, lat. ternarius] *adj.* (aus drei Einheiten bestehend) gedritt.

TERNARY, TERNION, tĕr'-nĕ-ŭn, *s.* die Drei, Zahl drei. In ternaries, bei drei und drei.

TERRACE, tĕr'-rās, [frz. terrasse, v. terre] *s.* 1) (eine stufenweise sich erhebende Anlage von Erde oder Rasen) die Terrasse. 2) (im Festungsbau) das Erdwerk. 3) der Balkon, Söller.

To TERRACE, *v. a.* der Luft oder dem Lichte öffnen, erhöhen, in die Höhe führen.

TERRA COTTA, tĕr'-rā kŏt'-tā, [ital.] *s.* (in den Künsten) gebrannte Erde (Backsteine, Ziegel ꝛc).

TERRÆ-FILIUS, tĕr'-rē-fĭl'-lē-ŭs, [lat.] *s.* ehem. ein satyrischer Redner bei den öffentlichen Verhandlungen auf der Universität zu Oxford (ungefähr dasselbe, was der Prevaricator zu Cambridge war, V. *Prevaricator.*).

TERRAGE tĕr'-ridje, [frz.] *s.* die Fruchtgülte, der Fruchtzins.

TERRAGNOL, tĕr'-răg-nŏl, [besser terraignol; frz.] *s.* (in der Reitkunst) ein Pferd, dessen ganze Vorhand schwerfällig ist und deshalb nur mit Mühe heraufgenommen und leicht gemacht werden kann.

TERRAIN, tĕr-rāne', [frz.] *s.* (in der Reitk.) die sogenannte ganze Volte der Reitbahn.

TERRALLA, tĕr'-răl-lă, [frz. terral] *s.* ein sphärischer Magnet, der so aufgestellt ist, daß sein Gleicher, seine Pole ꝛc mit dem Gleicher und den Polen der Erde übereinstimmen.

TERRAPEN, tĕr'-ră-pĕn, [frz. térapène] *s.* eine Art Wasserschildkröte.

TERRAQUEOUS, tĕr-ră'-kwē-ŭs, [frz. terraqué, lat. terra u. aqua] *adj.* aus Land und Wasser bestehend.

TERRAR, tĕr'-răr, [mittellat. terrarium, v. lat. terra] *s.* (ein Buch, in welchem alle Felder und liegenden Gründe eines Ortes ꝛc verzeichnet sind) das Lagerbuch, Salbuch, Markungsbuch, Katastrum.

To TERRE, tĕr, das alte Wort für To *Tar.*

TERRE-BLUE, tĕr'-blū, [frz. terre bleue] *s.* der Armenische Stein.

TERREEN, tĕr-rēēn'; V. *Terrine.*

‡ TERREMOTE, tĕr'-rē-mōte, [lat. terræ motus] *s.* das Erdbeben.

TERRENE, tĕr-rēne', [lat. terrenus] I. *adj.* V. *Terrestrial.*

II. *s.* die Oberfläche der Erde.

TERREOUS, tĕr'-rē-ŭs, [frz. terreux, lat. terreus] *adj.* erdig.

TERRE-PLAIN, tĕr'-plāne, [frz. terre-plein] *s.* (im Festungsb., der innere Gang auf einem Walle) der Wallgang.

TERRESTRIAL, tĕr-rĕs'-trē-ăl, [frz. terrestre, lat. terrestris] *adj.* 1) irdisch. 2) (unpassend für) aus Erde bestehend, erdig.

TERRESTRIALLY, tĕr-rĕs'-trē-ăl-lē, *adv.* irdisch.

To TERRESTRIFY, tĕr-rĕs'-trē-fī, [lat. terrestris u. facio] *v. a* zur Erde machen (den Himmel).

TERRESTRIOUS, tĕr-rĕs'-trē-ŭs, V. *Terreous.*

TERRETENANT, tĕr-tĕn'-nănt, [frz. terre u. tenant] *s.* der Gutsbesitzer.

TERRE-VERTE, tĕr'-vĕrt, [frz.] *s.* (eine Art Erde) das Erdgrün.

TERRIBLE, tĕr'-rē-bl, [frz., lat. terribilis] *adj.* 1) schrecklich, fürchterlich (von einer Begebenheit). *2) (sehr) schrecklich. The — coldness of the season, die entsetzliche Kälte der Jahreszeit.

TERRIBLENESS, tĕr'-rē-bl-nĕs, *s.* die Schrecklichkeit.

TERRIBLY, tĕr'-rē-blē, *adv.* 1) schrecklich, fürchterlich. To look —, fürchterlich aussehen. 2) (sehr) schrecklich, fürchterlich, entsetzlich (schreien ꝛc).

TERRIER, tĕr'-rē-ŭr, [frz., v. lat. terra] *s.* 1) der Dachshund, Stäuber. 2) V. *Terrar.*

TERRIER, [frz. tarrière, verw. mit lat. terebra] *s.* der Bohrer, Drillbohrer.

TERRIFIC, tĕr-rĭf'-fĭk, [lat. terrificus] *adj.* fürchterlich (von einem Orte ꝛc).

TERRIFICATION, tĕr-rē-fē-kā'-shŭn, *s.* das Erschrecken.

To TERRIFY, tĕr'-rē-fī, [lat. terrefacio] *v. a.* in Schrecken setzen, schrecken, erschrecken. In nothing terrified by your adversaries (heil. Schrift), und euch in keinem Wege erschrecken lasset von den Widersachern.

TERRINE, tĕr-rīne'; [frz.] *s.* die Suppenschüssel, der Suppennapf, die Terrine.

TERRINE-LADLE, tĕr-rīne'-lā-dl, *s.* der Potage-Löffel.

TERRITORIAL, tĕr-rē-tō'-rē-ăl, [frz.] *adj.* zu einem Gebiete gehörig. — right, das landesherrliche Recht, Territorialrecht.

TERRITORY, tĕr'-rē-tŭr-ē, [lat. territorium] *s.* das Gebiet, die Landschaft, das Territorium.

TERROR, TERROUR, } tĕr'-rŭr, [lat. terror] *s.* der Schrecken. a) (als heftige Bewegung des Gemüths). To strike — into any one, To strike any one with —, einen in Schrecken setzen, ihm Schrecken verursachen, einflößen, einjagen. b) (dasjenige, welches Schrecken verursacht). The terrours of the main, die Schrecken des Oceans; He was the — of the universe, er war der Schrecken des Weltalls.

TERSE, tĕrse, [lat. tersus] *adj.* 1) glatt (ungebräuchlich). 2) *Fig.* mit Sorgfalt bearbeitet, zierlich, elegant. A — style, eine geglättete Schreibart.

TERSELY, tĕrse'-lē, *adv.* (im ironischen Sinne) nett, zierlich (fluchen ꝛc).

TERSENESS, tĕrse'-nĕs, *s.* die Zierlichkeit (der Schreibart).

TERTIAN, tĕr'-shŭn, [lat. tertiana] *s.* das dreitägige oder Wechselfieber, Tertianfieber.

TERTIARY, tĕr'-shē-ăr-ē, [v. lat. tertius] *adj.* — rocks, (in der Mineralogie) jüngstes Flötzgebirge über der Kreide.

To TERTIATE, tĕr'-shē-āte, [lat. tertio, tertius] *v. a.* 1) zum dritten Mahle thun. 2) (im Geschützwesen) am Zündloche, an den Schildzapfen und an der Mündung ründen (den dicksten Theil des Metalls einer Kanone).

TERWORT, tĕr'-wŭrt, [v. lat. terra, u. wort] *s.* (eine Pflanze) die Bärenklau.

TESSARIC, tĕs'-să-rĭk, [lat. tessera, τέσσαρες] *adj.* = *Tessellated.*

TESSEL, tĕs'-sĕl, [viell. zum ital. tasello] *s.* das Wollkraut.

TESSELLATED, tĕs'-sĕl-lā-tĕd, [frz. tesselé, lat. tessella] *adj.* gewürfelt, würfelig. — pavement, der getäfelte oder eingelegte Fußboden.

TESSERA, tĕs'-sē-rā, [lat., τέσσαρες] *s.* (bei Maurern) eine Mischung, deren man sich, anstatt Ziegeln und Schieferplatten, zum Decken der Häuser bedient.

TESSERAIC, tĕs-sĕr-rā'-ĭk, = *Tessellated.*

TEST, tĕst, [lat. testa, ὀστρᾶ] *s.* 1) (im Hüttenbaue, ein flaches irdenes Gefäß, in welchem man die Metalle probirt) der Test, die Capelle; der Probetiegel, Probirtiegel. *Fig.* To put any one to the —, einen auf die Probe stellen, ihn prüfen; He won't stand the —, er wird die Probe nicht bestehen. 2) (in der Scheidek.) eine jede Substanz, durch die man die Gegenwart eines Giftes in einer Mischung entdecken kann. 3) *Fig.* a) der Unterschied. To make a — betwixt ꝛ, einen Unterschied machen zwischen ꝛ. b) das Urtheil, die Beurtheilung. c) (der Probeeid der Engländer beim Antritte eines Amtes ꝛ, daß sie die Oberherrschaft des Papstes verwerfen, also keine heimliche Katholiken sind) der Test. To take the —, den Test schwören.

TESTABLE, tĕst'-tā-bl, [v. lat. testis] *adj.* fähig Zeuge seyn und Zeugniß ablegen zu können.

TESTACEÆ, tĕs-tā-sē'-ē, [lat.] *s. pl.* (in der Naturgeschichte) die Schalthiere.

TESTACEOUS, tĕs-tā'-shŭs, [lat. testaceus] *adj.* 1) aus Schalen bestehend, schalig. 2) mit einer harten, besonders ganzen Schale versehen, in solchen Schalen lebend (im Gegensatze von crustaceous). — animals, Schalthiere (wie die Schildkröte ꝛ).

TESTAMENT, tĕs'-tā-mĕnt, [frz., lat. testamentum] *s.* 1) der letzte Wille, das Testament. 2) *Fig.* (der sogenannte göttliche Gnadenbund mit den Menschen) das Testament. The old —, das alte Testament (in welchem das durch Moses gegebene Gesetz galt); The new —, das neue Testament (der durch Christus erneuerte Bund).

TESTAMENTARY, tĕs-tă-mĕn'-tă-rē, [frz. testamentaire] *adj.* (in Form, und in Folge eines Testamentes) testamentlich.

TESTAMENTATION, tĕs-tă-mĕn-tā'-shŭn, *s.* das Testiren.

TESTATE, tĕs'-tāte, [lat. testatus] *adj.* ein Testament oder einen letzten Willen gemacht habend. To die —, ein Testament hinterlassen.

TESTATION, tĕs-tā'-shŭn, [lat. testatio] *s.* das Zeugniß.

TESTATOR, tĕs-tā'-tŭr, [lat.] *s.* der Erblasser, Vermächtnißstifter, Testamenter, Testator, Testirer.

TESTATRIX, tĕs-tā'-trĭks, [lat.] *s.* die Erblasserinn, Testamenterinn.

TESTE, tĕste, [lat.] *s.* (Rechtssprache) jener Theil eines Gerichtsbefehles (writ), welcher das Datum enthält (und der mit den Worten anfängt: Teste me ipso, wenn es ein Original-writ ist, und Teste the lord chief, wenn es ein gerichtlicher writ ist).

TESTED, tĕst'-ĕd, [v. test] *adj.* 1) (mittelst eines Probetiegels) geprüft. 2) (ungebr. und ungewöhnlich in folgenden Bedeut.) *α)* mit einem geprägten Kopfe versehen. *β)* hinterlassen, vermacht.

TESTER, tĕst'-ŭr, [frz. teston, ital. testone, v. frz. tête, ital. testa] *s.* 1) der Betthimmel. 2) (eine Münze = 6 pence) das Kopfstück.

TESTERN, tĕs'-tĕrn, V. *Tester*, 2.

To TESTERN, *v. a.* mit einem Kopfstücke beschenken (ungebr.).

TESTICLE, tĕs'-tē-kl, [frz. testicule, lat. testiculus] *s.* die Hode, der Testikel.

TESTICULAR, tĕs-tĭk'-ū-lăr, [frz. testiculaire] *adj.* zu den Hoden gehörig. — arteries, die Hodenblutadern.

TESTICULATE, tĕs-tĭk'-ū-lāte, *adj.* (in der Pflanzenk.) hodenförmig (von Wurzeln).

TESTIFICATION, tĕs-tē-fē-kā'-shŭn, [lat. testificatio] *s.* das Zeugniß, die Bezeugung.

TESTIFICATOR, tĕs-tē-fē-kā'-tŭr, [v. lat. testificor] *s.* der Zeuge.

TESTIFIER, tĕs'-tē-fī-ŭr, *s.* = *Testificator.*

To TESTIFY, tĕs'-tē-fī, [lat. testificor] I. *v. n.* 1) Zeuge seyn, Zeugniß ablegen, zeugen. 2) (auch von Sachen, ein Beweis von der Wahrheit einer Sache seyn) zeugen. Heaven and earth shall testify for us, Himmel und Erde sollen für uns zeugen.

II. *v. a.* bezeugen.

TESTILY, tĕs'-tē-lē, [v. testy] *adv.* wunderlich, mürrisch.

TESTIMONIAL, tĕs-tē-mō'-nē-ăl, [frz.] I. *adj.* beglaubigend. — letters, schriftliche Zeugnisse.

II. *s.* das Zeugniß = das Attestat.

TESTIMONY, tĕs'-tē-mŭn-ē, [lat. testimonium] *s.* das Zeugniß. a) (eine Aussage, wodurch die Wahrheit einer Sache bestätiget wird). b) (die feierliche Behauptung). Thou, for the — of truth ꝛ, du, wegen öffentlichem Bekenntniß der Wahrheit ꝛ. c) (jede Sache, sofern sie ein Beweis von dem Daseyn und der Wahrheit einer andern ist). A sufficient —, ein hinreichender Beweis; In — whereof, Zeugniß dessen, urkundlich.

To TESTIMONY, *v. a.* bezeugen (ungebr.).

TESTINESS, tĕs'-tē-nĕs, [von testy] *s.* die Wunderlichkeit, der Murrsinn.

TESTON, tĕs'-tŭn, [frz.] V. *Tester.*

TESTUDINATED, tĕs-tū'-dē-nā-tĕd, [lat. testudo] *adj.* mit einem Dache versehen; gewölbt.

TESTUDINEOUS, tĕs-tū-dĭn'-ē-ŭs, *adj.* schildkrötenförmig.

TESTY, tĕs'-tē, [frz. têtu, v. tête] *adj.* eigensinnig, köpfisch, wunderlich, mürrisch. A — fellow, ein Murrkopf.

TETCHY, tĕtsh'-ē, verdorben für *Testy.*

TETE, tāte, [frz.] *s.* das falsche Haar, der Haaraufsatz, die Tour (der Frauenzimmer).

TETE-A-TETE, tāte'-ă-tāte', [frz.] *s.* die Zusammenkunft, das Gespräch unter vier Augen. — companion, der innige Freund.

TETHER, tĕrн'-ŭr, V. *Tedder.*

To TETHER, [landschaftl. tödbern] *v. a.* (mit einem Weidestrick) anbinden.

TETRACHORD, tĕt'-rā-kŏrd, [τετράχορδον] *s.* 1) das viersaitige Tonwerk, Tetrachord. 2) (in der Tonkunst) das Intervall von drei Tönen.

TETRAD, tē'-trăd, [lat. tetras, tetradis] *s.* die Zahl vier.

TETRAGLOSSIC, tĕt'-rā-glŏs-sĭk, [v. τέτρα u. γλῶσσα] *adj.* in vier Sprachen abgefaßt.

TETRAGONAL, tē-trăg'-gō-năl, [τετράγωνος] *adj.* viereckig.

TETRAGRAMMATON, tĕt-rā-grăm'-mă-tŏn, [τετράγραμματος] *s.* das Wort von vier Buchstaben.

TETRAHEDRON, tĕt-rā-hē'-drŏn, [τέτρα u. ἕδρα] *s.* (in der Erdmeßkunst, ein Körper, der von vier gleichseitigen Dreiecken eingeschlossen ist) das Tetraedron.

TETRAMETER, tē-trăm'-mē-tŭr, [τετράμετρον] I. *adj.* vierfüßig (von Versen).

II. *s.* der vierfüßige Vers.

TETRAPETALOUS, tĕ-trâ-pĕt'-â-lŭs, [τέτρα u. πέταλον] *adj.* (in der Pflanzenk.) vierblätterig.

TETRAPLA, tĕt'-râ-plâ, [τετραπλοῦς] *s.* eine Bibel in vier Sprachen, die Tetrapla.

TETRARCH, tĕt'-trârk oder tĕt'-rârk, [τετράρχης] *s.* (bei den alten Römern) der Vierfürst (der den vierten Theil einer Provinz beherrschte), Tetrarch.

TETRARCHATE, tĕ-trâr'-kâte, } [τετραρχία]
TETRARCHY, tĕt'-trâr-kĕ, }
s. (bei den alten Römern) die Herrschaft eines Vierfürsten, die Tetrarchie, das Tetrarchat.

TETRARCHICAL, tĕ-trâr'-kĕ-kăl, *adj.* zu einer Tetrarchie gehörig.

TETRASTIC, tĕ-trâs'-tĭk, [τετράστιχος] *s.* das Gedicht von vier Zeilen oder Versen, Tetrastichon.

TETRASTYLE, tĕt'-trâ-stile, [v. τετράστυλος] *s.* das viersäulige Gebäude.

TETRASYLLABLE, tĕt-râ-sĭl'-â-bl, [τετρασύλλαβος] *s.* das viersilbige Wort.

TETRIC, tĕt'-rĭk, [lat. tetricus] *adj.* V. *Tetrical.*

TETRICAL, tĕt'-rĕ-kăl, } [lat. tetricus] *adj.*
TETRICOUS, tĕt'-rĕ-kŭs, }
mürrisch, sauertöpfisch.

TETRICITY, tĕ-trĭs'-ĕ-tĕ, [altfrz. tetricité] *s.* das mürrische Wesen, die wunderliche Art.

TETTER, tĕt'-tûr, [Zitter] *s.* (ein Hautausschlag) die Flechte, das Zittermahl.

Tetter-berry, tĕt'-tûr-bĕr-rĕ, *s.* die Beeren von der weißen Zaunrebe.

Tetter-worm, tĕt'-tûr-wûrm, *s.* die Pferdefliege, Pferdelaus.

Tetter-wort, tĕt'-tûr-wûrt, *s.* das Schwalbenkraut.

To TETTER, *v. a.* mit Flechten oder einem Zittermahle anstecken.

TETTISH, tĕt'-tĭsh, V. *Tetchy.*

TEUTONIC, tû-tŏn'-ĭk, [von Teut] I. *adj.* altdeutsch, teutonisch. The — order, (ehem. ein geistlicher Ritterorden) der Deutsche Orden.

II. *s.* das Altdeutsche, die altdeutsche Sprache.

TEUTONS, tû'-tŏnz, *s. pl.* die alten Deutschen, Teutonen.

TEW, tû, [landschaftl. Touw, Tou, Tau] *s.* 1) der Zeuch, Stoff, das Material. 2) die (eiserne) Kette.

To TEW, [verw. mit dem altd. däuben, frz. dauber, τύπτω] *v. a.* 1) bearbeiten (ein Ding, damit es weich werde). — hemp, (Seespr.) den Hanf klopfen, ihn baken (ihn mit einem runden Holze schlagen); — the mortar, den Mörtel rühren, unter einander machen. 2) herumreißen, plagen (ungebr.).

TEWEL, tû'-îl, [altfrz. tuiel, Teichel, frz. tuyau] *s.* (auch Tewel-iron; das eiserne Rohr, welches am schmalen Ende des Blasebalgs in Schmieden angebracht ist und durch welches der Wind fährt) die Balgdiese, Balgenliese, Balgliese.

TEWIL, tû'-îl, V. *Lapwing* (unter Lap).

To TEWTAW, tû'-tâw, [Verdoppelung von tew] *v. a.* brechen (Hanf ꝛc.).

TEWTAW, *s.* die Breche, Hanfbreche (um die geröfteten Hanfstengel darin zu zerbrechen).

TEXT, tĕkst, [frz. texte, lat. textus] *s.* 1) der Text. a) (die Worte eines Schriftstellers, zum Unterschiede von der Auslegung derselben und den Anmerkungen). b) (bes. diejenigen Worte der Bibel, welche der Gegenstand einer Predigt sind). c) (bei Buchdr.) = die Materie des Satzes. 2) V. *Text-hand.*

Text-hand, tĕkst'-hând, *s.* eine besondere Art großer Schrift, Handschrift.

Text-letter, tĕkst'-lĕt-tûr, *s.* der große verzierte Buchstabe.

Textman, tĕkst'-măn, *s.* der Bibelfeste.

TEXTILE, tĕks'-tîl, [frz., lat. textilis] *adj.* gewebt. Textiles, Gewebe.

TEXTORIAL, tĕks-tō'-rĕ-ăl, [lat. textorius] *adj.* zum Weben gehörig.

TEXTRINE, tĕks'-trĭn, [lat. textrina] *adj.* das Weben betreffend.

TEXTUAL, tĕks'-tshû-ăl, [frz. textuel] *adj.* 1) im Text enthalten. 2) zum Text dienend.

TEXTUALIST, tĕks'-tshû-ăl-îst, *s.* V. *Textman.*

TEXTUARY, tĕks'-tshû-â-rĕ, [frz. textuaire] *adj.* 1) im Text enthaltend. — sense, der Schriftsinn. 2) zum Text dienend. I see no ground why his reason should be — to ours, ich sehe nicht ein, warum wir seinen Grund für ein Evangelium halten sollen.

TEXTUARY, }
TEXTUARIST, tĕks'-tshû-â-rĭst, } *s.* 1) der Text-Gelehrte. 2) der Bibelfeste.

TEXTUIST, tĕks'-tshû-îst, *s.* V. *Textman.*

TEXTURE, tĕks'-tshûre, [frz., lat. textura] *s.* 1) das Weben. 2) das Gewebe. a) (die Art und Weise des Webens). A veil of richest —, ein Schleier vom reichsten Gewebe. b) (die gewebte Sache selbst). *Fig.* Bodies of the same —, Körper von derselben Zusammensetzung.

|| THACK, *th*âk, V. *Thatch.*

|| THACKSTER, *th*âks'-tûr, V. *Thatcher.*

THALASSOMETER, *th*âl-âs-ŏm'-mĕ-tûr, [v. θάλασσα u. μετρέω] *s.* der Ebb- und Fluthmesser.

THALLITE, *th*âl'-lît, V. *Withamite.*

THAMES, tĕmz, [hebr. temes] *s.* die Themse. † *Prov.* He will not find a way, to set the — on fire, er wird das Pulver nicht erfinden.

Thames-shad, tĕmz'-shâd, *s.* die Alse, Alose, der Mutterhering.

THAN, *th*ân, [dann, denn] *conj.* 1) (eine Vergleichung ausdruckend) als. Monarchy is better — anarchy, Monarchie ist besser als Anarchie; The hawk flies more swiftly — the pigeon, der Falke fliegt schneller als die Taube; More — once, mehr als einmahl; — whom (they) no men who live are more vindictive, denn rachgieriger als sie, ist kein Mensch. 2) in der Dichtkunst zuweilen für *Then.*

THANAGE, *th*âne'-îdje, [V. das Folgende] *s.* die Herrschaft eines Than.

THANE, *th*âne, [angels. thegen, von thegnian, thenan, dienen] *s.* (eine alte Ehrenbenennung der Angelsächsischen Edlen) der Than.

Thanelands, *th*âne'-ländz, *s. pl.* Ländereien, welche die Thans mittelst Urkunden von Sachsenkönigen unter Bedingung gewisser Lasten erhielten.

THANESHIP, *th*âne'-shĭp, *s.* das Amt, die Würde, Herrschaft eines Than.

To THANK, *th*ângk, [dank, danken] *v. a.* danken. — God, Gott danken; I thank you, ich danke Ihnen; I should thank you for ꝛc. ich möchte mir wohl ꝛc ausbitten; (oft in einem spöttischen oder ironischen Sinne) He is ruined, and he may thank himself for it, er ist zu Grunde gerichtet und das hat er sich selbst zu danken, zu verdanken.

THANK, *s.* (bes. im *pl.* gebr.) der Dank. Give thanks to God, danke Gott; To return thanks, Dank abstatten, danken; To give solemn thanks, danksagen; No thanks to you, ohne Ihnen dafür dankverpflichtet zu seyn.

Thanks sagt man gewöhnlich von der mündlichen Anerkennung, *gratitude* von der wirklichen Vergeltung einer empfangenen Wohlthat, Höflichkeit ꝛc.

Thankoffering, *th*ângk'-ŏf-fûr-îng, *s.* (ehem. ein Opfer, welches zur Bezeigung der Dankbarkeit gegen Gott gebracht wurde; *Fig.* jedes Dankgebet) das Dankopfer.

Thankworthy, *th*ângk'-wûr-thĕ, *adj.* dankwürdig, Dank verdienend.

THANKFUL, *th*ângk'-fûl, *adj.* dankbar, erkenntlich.

THANKFULLY, *th*ângk'-fûl-ĕ, *adv.* dankbar (etwas annehmen ꝛc).

THANKFULNESS, *th*ângk'-fûl-nĕs, *s.* die Dankbarkeit.

THANKLESS, *th*ângk'-lĕs, *adj.* undankbar. a) (Undank empfindend und bezeigend). b) *Fig.* (nicht lohnend, wobei man seinen Zweck nicht erreicht). A — office, ein undankbarer Dienst.

THANKLESSNESS, *th*ângk'-lĕs-nĕs, *s.* die Undankbarkeit, der Undank.

To THANKSGIVE, *th*ângks'-gĭv, *v. a.* danksagen. Thanksgiving, die Danksagung.

THANKSGIVER, *th*ângks'-gĭv-ûr, *s.* der Danksagende.

THARANDIT, *th*âr-ân-dĭt; [v. Tharand] *s.* der Bitterspath, Rhomboidal- oder Rautenspath, krystallisirte und stänglige Dolomit, Talkspath, Miemit, Morochit, Tharandit.

THARM, *th*ârm, [Darm] *s.* das Gedärm, Eingeweide.

THAT, ᴛʜât, [gehört nebst the zu (der, die) das, τός, τή, τό] I. *pron.* 1) der, die, das. a) (beziehlich, einen Satz oder Ausspruch auf eine vorhergenannte Person oder Sache zurückzuführen) = welcher, welche, welches. 'Tis a strong delight, — some people take ꝛ, es ist ein sonderbares Vergnügen, das sich einige Leute machen ꝛ; The book — I have read, das Buch, welches ich gelesen habe; He — speaks, der, der oder welcher spricht.

He that braucht man übrigens mehr in der Umgangssprache und sprichwörtlichen Redensarten. *That* soll hauptsächlich nur von Dingen, *who* von Personen, *which* von Dingen gebraucht werden; wenn aber das Vorhergehende die zweite Person ist, so wenden die besten Englischen Schriftsteller nicht nur that, sondern auch which statt who an.

b) (hinweisend für) dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes. — book, dieses Buch; This is better than —, dieses ist besser als jenes; What book is —? was ist das für ein Buch? At — time, zu jener Zeit; — I will, das will ich; This is not fair, nor profitable —, dieses ist nicht schön, und jenes ist nicht nützlich; I saw it would come to —, ich sah, daß es dazu kommen würde; — way, diesen Weg. *Fig.* auf diese oder solche Art; — is, das ist. *Fig.* They said, what is — to us? see thou to — (h. Schrift), sie sprachen, was geht uns das an, da siehe du zu; What of —? was ist es denn mehr? In —, weil.

That bezieht sich auf Ferne, *this* auf Nähe; stehen beide in Beziehung auf einander, so steht this in Beziehung auf den letztern, that auf den frühern Gegenstand.

c) (beziehlich und hinweisend für) derjenige, diejenige, dasjenige. He is of — humour, — none can agree with him, er ist in einer Laune, daß niemand mit ihm auskommen kann; According to — of Horace, nach dem was Horaz gesagt hat. 2) ungebr. für what. Sir, I think the meat wants — I have, ich glaube, Herr, dem Fleische fehlt noch was ich habe.

II. [daß] *conj.* 1) daß. a) (den Gegenstand des Zeitwortes, dem es folgt, zu bezeichnen, wo es dann oft blos anzeigt, daß ein Nachsatz folgt). We answered, — we thought an hour spent with him ꝛ wir erwiederten, daß wir glaubten, eine Stunde mit ihm zugebracht ꝛ. b) (das Verhältniß der Ursache zur Wirkung, oder der Wirkung zur Ursache andeutend). It is so small, — ꝛ es ist so klein, daß ꝛ; So —, in so much —, so daß; Seeing —, weil. c) (einen Zweck zu bezeichnen) = damit. He does his duty only — he may be praised, er thut seine Schuldigkeit nur, damit er gelobt werde; — I may be short, um mich kurz zu fassen. 2) (einen Grund anzuzeigen) weil. It is not — I love you less, nicht weil ich Sie weniger liebe.

THATCH, *th*âtsh, [ehem. thack; verw. mit

Dach] *s.* das Stroh (zum Dachdecken), Dachstroh. A roof of —, ein Strohdach; Her cottage of —, ihre Strohhütte.

THATCH-STACK, *thâtsh'-ståk*, *s.* ein Schober Dachstroh.

To THATCH, *v. a.* mit Stroh decken.

THATCHER, *thâtsh'-ûr*, *s.* der Strohdecker.

THAUGHTS, *thâwts*, V. *Thoughts.*

THAUMATOLOGY, *thâw-mâ-tôl'-lô-jé*, [v. *θαῦμα* u. *λόγος*] *s.* die Lehre von den Wundern Jesu und seiner Jünger.

THAUMATURGICAL, *thâw-mâ-tûr'-jé-kâl*, [V. das Folgende] *adj.* Erstaunen erregend.

THAUMATURGY, *thâw'-mâ-tûr-jé*, [*θαυματουργία*] *s.* die Wunderthuerei, Gaukelei.

THAVE, *thâve*, V. *Theave.*

To THAW, *thâw*, [thauen] I. *v. n.* (von der erwärmten Luft anfangen zu zergehen und aufgelöst werden) thauen. It thaws, es thauet; Ice thaws of itself, das Eis schmilzt von selbst.

II. *v. a.* aufthauen (Eis, Schnee). It is thawing weather, es thauet. *Fig.* Her icy heart is thawed, ihr Herz von Eis ist erweicht, ist gerührt.

THAW, *s.* 1) das Thauen, Aufthauen. 2) das Thauwetter.

THE, THÉ oder THÊ, (wenn the vor einem Worte steht, welches mit einem Consonant anfängt, wird es kurz ausgesprochen, so daß man kaum etwas mehr als th hört; geht es aber einem Worte vorher, welches mit einem Vokale anfängt, so wird das e deutlich ausgesprochen) [V. that] 1) als Artikel oder Deutewort (welches eine besondere Sache, auf die man sich bezieht, bestimmt) der, die, das. — boy, der Knabe; — world, die Welt; Give me — book, gebt mir das Buch; — boys and — girls, die Knaben und Mädchen. 2) für that. We have undone — man, wir haben diesen Mann zu Grunde gerichtet. 3) als *adv.* verstärkt es vor Comparativen und Superlativen die Bedeutung eines Wortes. — sooner, desto eher; — longer sin hath kept possession of the heart, je länger die Sünde sich im Besitz des Herzens befunden hat; — fewer questions I am asked, je weniger man mich fragt; — more our joy, je größer unsre Freude ist; We are — more like a barrel of herrings, wir gleichen um so mehr einer Tonne Heringe; — less, um so weniger; — sooner, — better, je eher, je lieber.

THEATIN, *thé-â'-tîn*, [ehem. Theate; frz., v. Theate, einem Erzbischofe von Chieti] *s.* der Theatiner (= Mönch).

THEATINE, *thé'-â-tîn*, *s.* die Theatiner-Nonne.

THEATRAL, *thé'-â-trâl*, [frz.] *adj.* zum Theater gehörig, theatralisch.

THEATRE, *thé'-â-tûr*, [frz., lat. theatrum, *θέατρον*] *s.* 1) der Schauplatz, die Bühne, das Theater. *Fig.* — of war, der Kriegsschauplatz. 2) *Fig.* etwas, das sich wie ein Theater stufenweise erhebt. No theatres of oaks around him rise, kein Amphitheater von Eichen erhebt sich um ihn.

THEATRIC, *thé-ât'-trîk*
THEATRICAL, *thé-ât'-tré-kâl*, } *adj.* zum Theater gehörig, bühnenmäßig, theatralisch.

THEATRICALLY, *thé-ât'-tré-kâl-é*, *adv.* bühnenmäßig, theatralisch.

‖ THEAVE, *théév*, [verw. mit Schaf] *s.* ein dreijähriges Schaf.

THECLA, *thé'-klâ*, *s.* (Weibertsn.) Thekla.

THEE, THÉÉ, [dich, *σέ*] *pron.* (der Objectiv der zweiten Person des Personworts thou) dir, dich. Of —, deiner.

‡ To THEE, [goth. theihan, ge-deihen] *v. n.* gedeihen.

THEFT, *thêft*, [altd. Deube] *s.* (die Handlung des Stehlens; eine einzelne ausgeführte Handlung dieser Art) der Diebstahl.

THEFT-BOOT, *thêft'-bôôt*,
THEFT-BOTE, *thêft'-bôte*, } *s.* (in den Rechten) die bedingte Belohnung, um einen Dieb nicht zu verfolgen.

THEIR, THÂRE, [angels. theora, isl. theirra] *pron.* (die dritte Person der vielfachen Zahl des zueignenden Fürworts, welches anzeigt, daß etwas mehreren Personen eigen ist oder zugehört) ihr, ihre. — language, ihre Sprache; It is — fault, es ist ihre Schuld.

THEIRS, THÂRZ, *pron.* (die abgezogene Form des zueignenden Fürwortes his, her und bezieht sich immer auf ein Hauptwort) ihr, ihre, der, die, das ihrige. This book is —, dieses Buch gehört ihnen; They gave the same names to their idols which the Egyptians did to —, sie gaben ihren Götzen dieselben Namen, wie die Aegypter den ihrigen; The fault is more their language's than —, der Fehler liegt mehr an ihrer Sprache als an ihnen.

THEISM, *thé'-îzm*, [frz. théisme, von *θεός*] *s.* (der Glaube an Gott, zufolge der Vernunft, nicht aber der Offenbarung) der Deismus.

THEIST, *thé'-îst*, [frz. théiste] *s.* (einer, der dem Deismus zugethan ist) der Deist.

THEISTIC, *thé-îst'-îk*,
THEISTICAL, *thé-îst'-îk-âl*, } *adj.* (dem Deismus zugethan, ihn betreffend) deistisch.

THEM, THÊM, [goth. thaim] *pron.* (der Obliquus von they; es bezieht sich gewöhnlich auf vorhergenannte Personen und Sachen) sie, ihnen. I love —, ich liebe sie; I shall come with —, ich werde mit ihnen kommen; Give — back that book, gib ihnen dies Buch zurück; To —, ihnen; Look to —, sorge für sie; I spied some faults in —, ich habe einige Fehler darin bemerkt; *(auch für) die, diese, jene. — are foolish fellows, das sind närrische Gesellen.

THEME, *thême*, [frz., von *θέμα*] *s.* 1) der Gegenstand (worüber einer schreibt oder spricht), Stoff, Hauptsatz, Hauptgedanke, das Thema. 2) die Aufgabe, das Thema (für Schüler). 3) (Tonkunst) der Hauptgedanke, das Thema. 4) das Urwort, Wurzelwort.

THEMSELVES, THÊM-SÊLVZ; [V. they u. self] *pron.* 1) (die vielfache Zahl des zurückführenden Fürworts für die dritte Person) sich. Such things as in — are equally true and certain, Dinge, die an und für sich gleich wahr und gewiß sind; Till they come perfectly to —, bis sie vollkommen zu sich kommen. 2) (= diese nemlichen Personen) sie selbst. — were with us, sie selbst waren mit uns.

THEN, THÊN, [dann, lat. tunc, *τόκα*] I. *adv.* 1) (eine Zeit, wie auch eine Ordnung zu bezeichnen) dann. We are first to speak of honesty, and — of profit, wir werden zuerst von der Ehrlichkeit und dann von dem Nützlichen sprechen; Now and —, dann und wann, zuweilen; If all this be so, — man has a natural freedom, wenn sich dieses alles so verhält, dann besitzt der Mensch eine natürliche Freiheit; — upon this chair, — upon that, bald auf diesen, bald auf jenen Stuhl; If an herb be cut off from the roots in winter, and — the earth be trodden down hard, wenn ein Kraut im Winter von der Wurzel abgeschnitten, und darauf die Erde fest niedergetreten wird; The guitar, — called a cithern, die Guitarre, damahls Zitter genannt; The — bishop of London, der damalige Bischof von London; Thee, — a boy, dich, damahls ein Knabe. 2) (die gegenwärtige Zeit anzuzeigen) jetzt. Till — who knew the force of those dire arms? wer kannte bis jetzt die Gewalt dieser gräulichen Waffen?

II. *conj.* (einen Grund, eine Folge anzudeuten) denn, daher, darum, also. He breathes, — he lives, er athmet, also lebt er; What shall I do —? was soll ich denn thun? If — there be a divine providence, wenn es daher eine göttliche Vorsehung gibt.

THENAR, *thé'-nâr*, V. *Tenar.*

THENCE, THÊNSE, [Zusammenz. von there u. hence] I. *adv.* 1) (von diesem Orte aus) von dort, von da, von dorther. 2) von der Zeit, seit jener Zeit. 3) (den Grund einer Sache anzudeuten) daher. — it comes to pass, daher geschieht es.

II. *conj.* 1) (den Grund einer Sache anzudeuten) daher. It is useless and — ridiculous, es ist unnütz und daher lächerlich. 2) dichterisch zuweilen für than.

THENCEFORTH, THÊNSE'-FÔRTH, [von thence u. forth] *adv.* von der Zeit an, hinfort. (From — ist sprachwidrig).

* THENCEFORWARD, THÊNSE-FÔR'-WÂRD, [von thence u. forward] *adv.* von nun an, hinfort.

THENCEFROM, THÊNSE'-FRÔM, [thence und from] *adv.* von dort (ungebräuchlich und eben so sprachwidrig als From —).

THEOBALD, *thé'-ô-bâld*, *s.* (Mannstaufn.) Theobald.

THEOCRACY, *thé-ôk'-krâ-sé*, [frz. théocratie, *θεοκρατία*] *s.* (diejenige Regierungsform, da Gott unmittelbar regiert, wie die Juden ihre Staatsverfassung betrachteten) die Gottesherrschaft, Theokratie.

THEOCRATIC, *thé-ô-krât'-îk*,
THEOCRATICAL, *thé-ô-krât'-tê-kâl*, } *adj.* theokratisch.

THEOCRATICALLY, *thé-ô-krât'-tê-kâl-é*, *adv.* theokratisch.

THEODOLITE, *thé-ôd'-ô-lite*, [von *θεάω*, oder *θέαμα* u. *δολιγός*] *s.* (ein mathematisches Werkzeug, um Höhen und Entfernungen zu messen) der Höhenmesser.

THEODORE, *thé'-ô-dôre*, *s.* (Mannstaufn.) Theodor.

THEOGONY, *thé-ôg'-gô-né*, [*θεογονία*] *s.* (die Lehre von der Erzeugung und Abkunft der Götter) die Theogonie.

THEOLOGASTER, *thé-ôl'-lô-gâst-ûr*, [von theologue] *s.* ein theologischer Marktschreier.

THEOLOGER, *thé-ôl'-lô-jûr*,
THEOLOGIAN, *thé-ô-lô'-jé-ân*, } [*θεολογός*] *s.* der Gottesgelehrte, Theolog.

THEOLOGIC, *thé-ô-lôd'-jîk*,
THEOLOGICAL, *thé-ô-lôd'-jé-kâl*, } *adj.* theologisch (von einer Abhandlung &c). Faith is a — virtue, der Glaube ist eine theologische Tugend.

THEOLOGICALLY, *thé-ô-lôd'-jé-kâl-é*, *adv.* theologisch.

THEOLOGIST, *thé-ôl'-lô-jîst*,
THEOLOGUE, *thé'-ô-lôg*, } [lat. theologus] *s.* der Gottesgelehrte, Theolog.

To THEOLOGIZE, *thé-ôl'-lô-jize*, *v. a.* theologisch machen (die Philosophie des Aristoteles &c).

THEOLOGY, *thé-ôl'-lô-jé*, [*θεολογία*] *s.* (die wissenschaftliche Kenntniß der Religion) die Gotteslehre, Gottesgelehrsamkeit, Theologie.

THEOMACHIST, *thé-ôm'-â-kîst*, [*θεομάχος*] *s.* der Götterbekämpfer, Götterbekrieger.

THEOMACHY, *thé-ôm'-â-ké*, [*θεομαχία*] *s.* der Krieg oder Kampf mit den Göttern; *Fig.* die Handlung, da man dem göttlichen Willen widerstrebet.

THEOMAGI, *thé-ô-mâ'-jî*, [v. *θέος* u. *μαγός*] *s. pl.* 1) die Theosophen, Gottesweisen, Schwärmer. 2) die Rosenkreuzer, Goldmacher.

THEOMAGICAL, *thé-ô-mâd'-jé-kâl*, *adj.* 1) theosophisch. 2) rosenkreuzerisch.

THEOMANTIST, *thé-ô-mân'-tîst*, [*θέομαντις*] *s.* der Gottbegeisterte, Bibeltolle.

THEOPASCHITE, *thé-ô-pâs'-kît*, [*θέος* und *πάσχω*] *s.* einer, der da glaubt, daß die ganze Dreieinigkeit in Christo gelitten habe.

THEOPHILUS, *thé*-ŏf'-fé-lŭs, [*Θεόφιλος*] *s.* (Mannstaufn.) Gottlieb.

THEORBO, *thé*-ŏr'-bŏ [frz. théorbe, tuorbe, ital. tiorba] *s.* die Baßlaute, Theorbe.

THEOREM, *thé*'-ŏ-rĕm, [*Θεώρημα*] *s.* 1) der festgestellte Lehrsatz, die Lehrsatzung, der Grundsatz. 2) der Lehrsatz (der erst bewiesen werden soll), das Theorem. Theorems in mathematics, die Lehrsätze in der Größenlehre.

THEOREMATIC, *thé*-ŏ-rĕ-măt'-ĭk,
THEOREMATICAL, *thé*-ŏ-rĕ-măt'-ĕ-kăl,
THEOREMIC, *thé*-ŏ-rĕm'-ĭk,
} *adj.* in Lehrsätzen bestehend, darin enthalten.

THEORETIC, *thé*-ŏ-rĕt'-ĭk,
THEORETICAL, *thé*-ŏ-rĕt'-tĕ-kăl,
THEORIC, *thé*-ŏr'-ĭk,
THEORICAL, *thé*-ŏr'-ĕ-kăl,
} [*Θεωρητός, θεωρητικός*] *adj.* anschauend, betrachtend, erkennend, theoretisch (im Gegensatze von praktisch). — learning, die theoretische Gelehrsamkeit.

THEORETICALLY, *thé*-ŏ-rĕt'-ĕ-kăl-ĕ, *adv.* theoretisch.

THEORIC, *thé*'-ŏ-rĭk, ungebr. für *Theory*.

THEORICALLY, *thé*-ŏr'-ĕ-kăl-ĕ, *adv.* theoretisch.

THEORIST, *thé*'-ŏ-rĭst, *s.* der Forscher, Grübler, Theoretiker, Spekulant.

THEORY, *thé*'-ŏ-rĕ, [*Θεωρία*] *s.* 1) die Anschauung, Betrachtung, Theorie (im Gegensatze der Praxis). Religion is no —, but act, die Religion ist keine Theorie, sondern Wirklichkeit; This is no —, das läßt sich praktisch beweisen. 2) (die Vorstellungs- und Erklärungsart) die Theorie.

THEOSOPHIC, *thé*-ŏ-sŏf'-fĭk,
THEOSOPHICAL, *thé*-ŏ-sŏf'-fĕ-kăl,
} [*Θέως* u. *σοφός*] *adj.* vermeintlich gottesweise, theosophisch.

THERAPEUTIC, *thĕr*-ă-pū'-tĭk,
THERAPEUTICAL, *thĕr*-ă-pū'-tĭk-ăl,
} [V. das Folgende] *adj.* heilend, therapeutisch.

THERAPEUTICS, *thĕr*-ă-pū'-tĭks, [*Θεραπευτικός*] *s. pl.* die Heilkunst, Therapeutik, Therapie.

THERE, *thâre*, [angelf. thær, goth. thar, dort] *adv.* 1) dort. a) (einen von dem Sprechenden entfernten Ort zu bezeichnen, gewöhnlich im Gegensatze von hier) dort. b) (in Beziehung auf einen vorher genannten Ort). Shall you be —? werden Sie dort seyn? c) (zuweilen auch überhaupt nur einen, von dem, wo man sich befindet, verschiedenen Ort bezeichnend). Here and —, da und dort. 2) (ein Seyn in einem Zustande anzudeuten) darin. — I hold with them, darin halte ich es mit ihnen. 3) (in Verbindung mit is und are, wo es gleichsam die Eigenschaft eines hinweisenden Fürworts annimmt). — is, — are, es ist, es sind, es gibt; Where — is wit, — is pride, wo Witz ist, da ist auch Stolz; — is a sorrow which knows neither hunger nor thirst, es gibt einen Kummer, der weder Hunger noch Durst kennt. 4) (in Zusammensetzungen) für that; z. B. thereby, dadurch. (Sämmtliche Zusammensetzungen von there = that und here = this, sind seit einiger Zeit außer Gebrauch gekommen und man findet sie außer urkundlichen Schriften und öffentlichen Bekanntmachungen bei keinem eleganten Schriftsteller mehr).

THEREABOUT, *thâre*-ă-bŏût,
THEREABOUTS, *thâre*'-ă-bŏûts,
} *adv.* 1) nah bei diesem Orte, in der Gegend. He is somewhere —, er ist irgendwo da herum. *Fig.* 'Twas Æneas's tale to Dido; and — of it especially, where he speaks of —, es war die Erzählung, welche Aeneas der Dido vortrug, und besonders da, wo er von — spricht; He is aged fifty years or —, er ist ungefähr oder etwa fünfzig Jahre alt; Are you —? sind Sie bei diesem Punkte, bei diesem Gegenstand? 2) (über diese Sache) darüber, hierüber. They were much perplexed —, sie waren darüber sehr bestürzt.

THEREAFTER, *thâre*-ăf'-tûr, *adv.* danach. α) (eine Ordnung, eine Zeitfolge zu bezeichnen) danach. β) (nach diesem, dem gemäß). *Prov.* According as the wind blows, — is the sail set, man stellt das Segel nach dem Winde (man muß sich nach der Decke strecken).

THEREAT, *thâre*-ăt', *adv.* 1) (über diese Sache) darüber. She blushes —, sie erröthet darüber. 2) an diesem Orte, darin. Wide is the gate and broad is the way that leadeth to destruction, and many go in — (h. Schrift), die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführet, und ihrer sind viele, die darauf wandeln.

THEREBY, *thâre*-bī', *adv.* 1) in der Nähe, an diesem Ort. 2) (ein Mittel oder Werkzeug auszudrucken) dadurch.

THEREFORE, *thâre*'-fôre, I. *adv.* 1) (aus diesem Grunde) darum, deswegen. — shall a man leave father —, deswegen wird der Mensch seinen Vater — verlassen. 2) (in Erwiederung, als Belohnung) dafür. What shall we have —? (h. Schrift) was wird uns dafür? 3) zu diesem Zwecke (ungebräuchlich). II. *conj.* also, folglich. He blushes, — he is guilty, er erröthet, folglich ist er schuldig.

THEREFROM, *thâre*-frŏm'; *adv.* davon. a) (eine Absonderung, Trennung zu bezeichnen). That ye turn not aside —, to the right hand or to the left (h. Schrift), daß ihr nicht davon weichet, weder zur Rechten, noch zur Linken. b) = daraus. The leaves that spring —, die daraus entstehenden Blätter.

THEREIN, *thâre*-în'; *adv.* (in dieser Sache) darin. — you are guilty, hierin sind Sie schuldig; You will find — many charms, Sie werden darin viel Anziehendes finden.

THEREINTO, *thâre*-în-tŏ'; *adv.* (eine Richtung oder Bewegung nach dem Innern oder der Mitte einer Sache) darein. *Fig.* Though we shall have occasion to speak of this, we will now make some entrance —, obgleich wir Gelegenheit haben werden, davon zu sprechen, so werden wir doch nur auf einiges eingehen.

THEREOF, *thâre*-ŏf'; *adv.* (von diesem, dieser; von jenem, jener) davon. I shall give you an account —, ich werde Ihnen sagen, wie es sich mit dieser Sache verhält; Greece and the states —, Griechenland und seine Staaten.

THEREON, *thâre*-ŏn'; *adv.* 1) (das Seyn, Handeln, auf, über einer Fläche) darauf. *Fig.* If you rely —, wenn Sie sich darauf verlassen. 2) (den Gegenstand einer Beschäftigung bezeichnend) daran. When he thought — he wept (h. Schrift), da dachte er (Petrus) an das Wort, und er hob an zu weinen.

THEREOUT, *thâre*-ŏût'; *adv.* (eine Bewegung von einem Orte anzudeuten) daraus.

THERETO, *thâre*-tŏ';
THEREUNTO, *thâre*-ŭn-tŏ';
} *adv.* (eine Bewegung, Annäherung nach oder zu einer Sache andeutend) dazu. — he added, er fügte bei; To persuade us —, um uns dazu zu bewegen; I have no heart —, ich habe nicht den Muth dazu.

THEREUNDER, *thâre*-ŭn'-dûr, *adv.* (die Gegenwart unter einer Sache andeutend) darunter.

THEREUPON, *thâre*-ŭp-ŏn'; *adv.* 1) darauf, dem zu Folge. And — he gave me his daughter, und hierauf gab er mir seine Tochter. 2) sogleich.

THEREWHILE, *thâre*-hwīle'; *adv.* zu gleicher Zeit (ungebr.).

THEREWITH, *thâre*-wĭth'; *adv.* 1) (hinweisend einen Gegenstand bezeichnend) damit. Our manners have a great conformity —, unsre Sitten stimmen sehr damit überein. 2) sogleich.

THEREWITHAL, *thâre*-wĭth-ăll'; *adv.* 1) V. *Therewith*, 1. 2) überdem, ausserdem. 3) zu gleicher Zeit, zugleich.

THERESA, *thé*-ré'-să, *s.* (Weibertfn.) Therese.

‡ THERF-BREAD, *thĕrf*'-brĕd, [angelf. theerf, theorf] *s.* ungesäuertes Brod.

THERIAC, *thé*'-ré-ăk, [*Θηριακή*] *s.* (ein aus gepülverten Pflanzentheilen mit Honig zu einer Latwerge verdicktes Gegengift) der Theriak.

THERIACAL, *thé*-rī'-ă-kăl, [*Θηριακός*] *adj.* als Gegengift wirkend, heilend, heilsam, medizinisch.

THERM, *thêrm*, V. *Tharm*.

THERMAL, *thêr*'-măl, [frz., von *Θερμός*] *adj.* — waters, die warmen mineralischen Wasser, Bäder oder Gesundbrunnen; — rocks, (in der Mineralogie) die durch die Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felsen.

THERMO-ELECTRICITY, *thêr*'-mŏ-ĕ-lĕk-trĭs'-ĕ-tĕ, *s.* die durch die Hitze hervorgebrachte oder modifizirte Electricität.

THERMOMETER, *thêr*-mŏm'-ĕ-tûr, [*Θερμός* u. *μετρέω*] *s.* der Wärmemesser, Thermometer.

THERMOMETRICAL, *thêr*-mŏ-mĕt'-trĕ-kăl, *adj.* wärmemessend, thermometrisch.

THERMOSCOPE, *thêr*'-mŏ-skŏpe, [*Θερμός* u. *σκοπέω*] *s.* der Wärmezeiger, Thermometer.

To THESAURISE, *thĕs*-să'w'-rize, [frz. thésauriser] *v. n.* Schätze sammeln, thesauriren.

THESE, *thêze*, [diese] *pron.* (die vielfache Zahl von this, einen genannten Gegenstand ganz genau bestimmend, als ob man mit Fingern darauf wiese) diese (im Gegensatze von jenen). — children, diese Kinder; — are better than those, diese sind besser als jene; — are the books you gave me, dies sind die Bücher, die Sie mir gegeben haben; — are men of undaunted courage, es sind Leute von unerschrockenem Muthe; — forteen years, seit vierzehn Jahren.

THESIS, *thé*'-sĭs, [*Θέσις*] *s.* 1) (Sätze, die man behauptet) die Thesis. 2) (in der Tonk., der niederwärts geführte Schlag desjenigen, der den Takt schlägt) der Niederschlag, die Thesis (im Gegensatze des Aufschlages, der Arsis).

THESMOTHETE, *thĕs*'-mŏ-*thête*, [*Θεσμοθέτης*] *s.* der Gesetzgeber.

THESSALIAN, *thĕs*-să'-lĕ-ăn, I. *adj.* thessalisch. II. *s.* der Thessalier; die Thessalierinn.

THESSALY, *thĕs*'-să-lĕ, [v. Griech.] *s.* (eine Provinz des alten Griechenlands) Thessalien.

THETICAL, *thé*'-tĕ-kăl, [v. thesis] *adj.* niedergelegt, festgesetzt.

THEURGIC, *thé*-ûr'-jĭk,
THEURGICAL, *thé*-ûr'-jĭk-ăl,
} [V. theurgy] *adj.* die Theurgie betreffend.

THEURGIST, *thé*-ûr'-jĭst, *s.* der Wunderthäter, Theurg.

THEURGY, *thé*'-ûr-jĕ, [*Θεουργία*] *s.* die Wunderthuerei, Theurgie, (auch) der angeblich zauberische Umgang mit guten Geistern.

‡ THEW, *thû*, [angelf. theaw] *s.* die Aufführung, das Betragen, die Sitten.

THEW, [verw. mit dem angelf. theow = thigh, dick] *s.* die Masse (ungew.).

THEWD, *thûd*, [von ‡ thew] *adj.* ‡ 1) gewöhnt. || 2) willig, gelehrig.

THEY, *thâ*, [sie] *pron.* 1) (der Nominativ der vielfachen Zahl von he, she und it; es bezieht sich gewöhnlich auf vorher genannte Personen oder Sachen). — eat, sie essen; As — say, wie man sagt. 2) (für those) diejenigen. 'Tis remarkable, that — talk most who have the least to say, es ist merkwürdig, daß diejenigen am meisten sprechen, die am wenigsten zu sagen haben.

THIBLE, *thĭb*'-bl, [landschaftl. Diebel] *s.* die kleine Schaufel, der Spatel.

THICK, *thĭk*, [dick] I. *adj.* dick. a) (im Gegensatze der Länge und Breite). An inch —, einen Zoll dick; It was four feet long and five inches —, es war vier Fuß lang und fünf Zoll dick. b) (in engerer Bedeut., eine beträchtliche Dicke habend). A — man, ein dicker Mann; Thou art grown —, du bist dick geworden; — intestines, der dicke Darm oder Dickdarm (der größte Darm in den thierischen Körpern); (Pflanz.) Thickest upwards,

was gegen die Spitze zunimmt. *Fig.* — lipt cake-shell, (Name einer Schnecke) das Schlangenhorn, Posthorn, Schlängelchen; — nosed tapir, (eine Art Meerschweine) das Sumpfschwein. c) (aus vielen und nahe an einander befindlichen Theilen bestehend; auch viele und nahe bei einander befindliche Theile enthaltend). The thickest woods, die dichsten oder dichtesten Wälder; A — air, eine dicke Luft (eine mit Dünsten angefüllte Luft); A — vapour, ein dicker Dunst; As — as hail, so dicht wie Hagel. *Fig.* Favours came — upon him, Gunstbezeigungen regneten auf ihn, er wurde mit Gunstbezeigungen überhäuft; A — errour, ein großer oder grober Irrthum; To speak —, eine schwere Zunge haben, undeutlich reden; * — of hearing, harthörig; My sight was ever —, stets hatte ich ein kurzes Gesicht; † — friends, dicke (intime) Freunde. d) (einen geringen Grad der Flüssigkeit habend). A fermentation makes all the wine in the vessel —, eine Gährung macht allen Wein im Gefäße dick, trübe; — milk, der Brei; Through — and thin, durch Dick und Dünn (gerade durch, durch Koth und Wasser); *Fig.* in allen Fällen, in allen Stücken; — colours, dicke Farben, Dickfarben (die viele Farbetheile und wenig wässerige enthalten).

THICK-BODIED, *thik'-bŏd-id*, *adj.* dickleibig.

THICKCOATED, *thik'-kōte-ĕd*, *adj.* 1) dickhäutig. 2) eine dicke Rinde habend.

THICK-EYED, *thik'-id*, *adj.* trübsichtig.

THICKHEAD, *thik'-hĕd*, *s.* der Dickkopf, Dummkopf.

THICKHEADED, *thik'-hĕd-ĕd*, *adj.* 1) dickköpfig. 2) eine dichte Krone habend (von Bäumen).

THICKLEAVED, *thik'-lēēvd*, *adj.* dickblätterig.

THICKLIPPED, *thik'-lipt*, *adj.* dicklippig.

THICKNECKED, *thik'-nĕkt*, *adj.* dickhalsig.

THICKPLANTED, *thik'-plăn-tĕd*, *adj.* dicht gepflanzt.

THICKSCULL, *thik'-skŭl*, *s.* der Dickkopf, Dummkopf.

THICKSCULLED, *thik'-skŭld*, *adj.* dickköpfig, dumm.

THICK-SEED SUN-FLOWER *thik'-sēēd sŭn'-flŏŭ-ŭr*, *s.* (Name einer Pflanze) das Käppchen.

THICKSET, *thik'-sĕt*, I. *adj.* dicht zusammengestellt; dicht gepflanzt. II. *s.* eine Art schwerer Manchesterzeug.

THICK-SHELLED, *thik'-shĕld*, *adj.* dickschalig.

THICKSKIN, *thik'-skin*, *s.* der derbe dicke Mensch; der Dummkopf.

THICKSKINNED, *thik'-skind*, *adj.* dickhäutig.

THICKSPRUNG, *thik'-sprŭng*, *adj.* dicht aufgeschossen.

THICK-STUFF, *thik'-stŭf*, *s.* (Seespr.) alle Planken über 4 und unter 12 Zoll Dicke.

THICK-WROUGHT, *thik'-rawt*, *adj.* dicht gearbeitet.

II. *adv.* 1) dick (etwas auftragen, schmieren &c.). 2) dicht (säen &c.). *Fig.* You come too — upon me, ihr setzt mir zu arg zu, ihr drängt mich zu sehr; He would not send so —, er würde nicht so häufig schicken; They came — and threefold, sie kamen in Menge.

III. *s.* 1) die Dicke (des Rauches &c.). 2) das Dickicht.

To THICK, *v. n.* dick werden.

To THICKEN, *thik'-kn*, [verdicken] I. *v. a.* 1) dick oder dicker machen, verdicken. A greater degree of heat will thicken it to a white and viscous mass, ein größerer Grad von Hitze wird es zu einer weißen und klebrigen Masse verdicken. 2) verdichten (die Luft &c.). *Fig.* This may help — other proofs, es hilft, die andern Beweise zu verstärken. 3) dichter machen (die Reihen &c.). 4) *Fig.* häufig, zahlreich machen.

II. *v. n.* 1) dick oder dicker werden, sich verdicken. The air thickens into a cloud, die Luft verdickt sich zur Wolke. *Fig.* Thy lustre thickens when he shines by, dein Glanz trübt sich, wenn er daneben scheint. 2) sich verdichten. It thickens into earth, es verdichtet sich zu Erde. *Fig.* The crowd thickens, der Haufen, das Gedränge nimmt zu, vergrößert sich; The combat thickens, das Gefecht wird hitziger.

THICKET, *thik'-ĕt*, [Dickicht] *s.* das Dickicht, die Dichte.

THICKLY, *thik'-lē*, [v. thick] *adv.* 1) dick (etwas auftragen, auflegen &c.). 2) dicht; *Fig.* schnell auf einander folgend.

THICKNESS, *thik'-nĕs*, *s.* 1) die Dicke. a) (eine Art Ausdehnung der Körper). b) (von einer großen Ausdehnung). Cover it some — with clay, bedecke es etwas dick mit Lehm. c) (die Beschaffenheit einer Sache, da ihre Theile in großer Menge nahe bei einander befindlich sind). d) (die Eigenschaft einer Sache, da sie wenige flüssige Theile hat). The — of blood, die Dicke des Blutes; The — of honey, die Dicke des Honigs. * *Fig.* — of hearing, die Harthörigkeit. 2) die Dichte, Dichtheit, Dichtigkeit. The — of the shades die dichten Schatten.

THIEF, *thēēf*, [Dieb] *s.* 1) der Dieb, Spitzbube (= einer, der einem andern das Seinige heimlich entwendet, im Gegensatze von Robber, der mit Gewalt stiehlt); die Diebinn. *Prov.* Oportunity makes a —, Gelegenheit macht Diebe. *Syn.* V. *Rogue.* 2) *Fig.* (ein oder mehrere vom Docht abgesonderte und brennende Fäden an einem Lichte) der Dieb, Räuber, Wolf.

THIEF-CATCHER, *thēēf-kătsh-ŭr*,
THIEF-LEADER, *thēēf-lē-dŭr*,
THIEF-TAKER, *thēēf-tā-kŭr*,
} *s.* der Diebsfänger, Polizeiwächter.

THIEF-STOLEN, *thēēf'-stōlen*, *adj.* von Dieben gestohlen.

To THIEVE, *thēēv*, *v. n.* stehlen, einen Diebstahl begehen. Given to thieving, dem Stehlen ergeben.

THIEVERY, *thēēv'-ŭr-ē*, [Dieberei] *s.* 1) die Dieberei, der Diebstahl. 2) die gestohlene Sache.

THIEVISH, *thēēv'-ish*, [diebisch] *adj.* 1) diebisch. a) (nach Art der Diebe). *Fig.* The — minutes, die gestohlenen Minuten. b) (zum Stehlen geneigt, gewöhnt). 2) einen Diebstahl oder Diebstähle betreffend.

THIEVISHLY, *thēēv'-ish-lē*, *adv.* diebisch, spitzbübisch.

THIEVISHNESS, *thēēv'-ish-nĕs*, *s.* die Neigung zum Stehlen.

THIGH, *thi*, [altd. Diehe, Tieche, Dickbein] *s.* das Dickbein, der Schenkel, die Lende.

THIGHBONE, *thi'-bōne*, *s.* das Schenkelbein.

‡ THILK, *thilk*, [angels. thilc, thy lic] *pron.* der, die, dasselbe.

THILL, *thil*, [verw. mit Dille] *s.* die Deichsel, Gabeldeichsel.

THILL-HORSE, *thil'-hŏrse*, *s.* (ein Pferd, das in der Gabeldeichsel geht) das Gabelpferd.

THILLER, *thil'-lăr*, *s.* = *Thillhorse.*

THIMBLE, *thim'-bl*, [verw. mit Tümpel?] *s.* 1) der Fingerhut (dessen man sich beim Nähen bedient). 2) (Seespr., ein runder eiserner Bügel oder Ring, dessen äußerer Umkreis wie eine Rinne hohl ist, damit er in einem ihn umfassenden Tau oder Strop befestiget werden könne) die Rausche, Rauße.

THIMBLE-CASE, *thim'-bl-kāse*, *s.* das Fingerhut-Futteral.

THIMBLE-LIMPET, *thim'-bl-lim-pĕt*, *s.* (eine Muschelart) der griechische Trichter.

THIME, time, V. *Thyme.*

THIN, *thin*, [dünn, lat. tenuis] *adj* u. *adv.* 1) dünn. a) (im Gegensatze von dick). Beat gold into — plates, and cut it into wires (h. Schrift), und schlug das Gold, und schnitt es zu Fäden; A — stuff, ein dünner Zeug; — cloth, dünnes Tuch; A — veil, ein dünner Schleier; A — suit of clothes, eine leichte Kleidung; A — air, eine dünne Luft; (Seespr.) A — wave, eine leichte, durchsichtige Welle. *Fig.* — sounds, schwache Töne; A — suspicion, ein geringerer Verdacht; A — pretext, ein leerer Vorwand, eine bloße Ausflucht; * Very —, sehr schwach (an Geiste). b) *Fig.* (im Gegensatze von dicht). Seven — ears blasted with the east wind sprung up (heil. Schrift), darnach sah er sieben dünne und versengte Aehren aufgehen; — on the towers they stand, dünn stehen sie auf den Thürmen. c) (von flüssigen Körpern; im Gegensatze von dick und stark). — broth, eine dünne oder schwache Fleischbrühe; To go through thick and —, durch Dick und Dünn gehen. 2) (wenig Fleisch, besonders wenig fettes Fleisch habend) mager. To grow —, abnehmen, mager werden; To make —, mager machen, abzehren; A very — man, ein sehr magerer oder hagerer Mann. *Fig.* A — meadow, eine magere Wiese (die mit wenig Gras bewachsen ist); A — field, ein dünn besäetes Feld; A very — table, ein ärmlicher, spärlicher Tisch; A — town oder a town — of people, eine menschenleere Stadt; A — house, ein leeres (Schauspiel-) Haus. *Prov.* A — meadow is soon mow'd, kurze Harre sind bald gebürstet.

THIN-BODIED, *thin'-bŏd-id*, *adj.* dünnleibig.

THIN-CLAD, *thin'-klăd*, *adj.* dünn oder leicht gekleidet.

THINDIET, *thin'-di-ĕt*, *s.* die magere Kost.

THIN-DRINK, *thin'-drink*, *s.* dünnes oder schwaches Bier, Kofent.

THIN-GOODS, *thin'-gŭdz*, *s. pl.* wollene Zeuge (zum Unterschiede von Tuch oder Laken).

THIN-LEAVED, *thin'-lēēvd*, *adj.* dünnblätterig.

THIN-LIPPED, *thin'-lipt*, *adj.* dünnlippig.

THIN-SOWN, *thin'-sōne*, *adj* dünn gesäet. *Fig.* Spain is — of people, Spanien ist arm an Menschen, wenig bevölkert.

THIN-SPUN, *thin'-spŭn*, *adj.* dünn gesponnen. *Fig.* — life, das zart gesponnene Leben.

THIN-VISAGED, *thin'-viz-idjd*, *adj* ein mageres Ansehen habend.

To THIN, [dünnen] *v. a.* dünn machen, dünnen, verdünnen (das Blut &c.). — the air, die Luft verdünnen (sie nöthigen, sich in einen größern Raum auszudehnen). *Fig.* Cæsar's sword has thinned its ranks, Cäsars Schwert hat seine Reihen gelichtet; — the leaves, die Blätter ausrupfen.

THINE, thine, [dein] *pron.* (die abgezogene (abstracte) Form des zueignenden Fürworts thy) der, die, das deine oder deinige. — is this house, this house is —, dein ist dies Haus, dies Haus ist das deinige; * — uncle, dein Oheim; — enemies, deine Feinde.

THING, *thing*, [Ding, δίκη] *s.* (eine Sache überhaupt im Gegensatze von Person, und in weiterer Bedeut., alles was körperlich vorhanden ist) das Ding. A ridiculous —, ein lächerliches Ding; A — of a man, ein Gedanke von einem Manne; A king — of nothing, ein unbedeutender König; Where are my things? wo sind meine Sachen, Effecten? Good things, Bonmots, Anekdoten; To do things by halves, eine Sache obenhin thun; (zuweilen im verächtlichen Sinne) I have a — for you, ich habe etwas für Sie; (eben so von Personen) She is a little proud —, sie ist ein kleines stolzes Ding; The poor — sighed, das arme Ding seufzte; (ungew. im Folgenden) Thou noble —! du edles Wesen; A — done, (ehem. ein Gesellschaftsspiel) das Fragen und Errathen.

THINGUM, *thing'-ŭm*, *s.* (eine Person oder Sache, die man nicht zu benennen weiß) der (die, das) Ding, das Dings. Mr. —, der Herr Dings (Dingerig).

To THINK, *thingk*, [denken, dünken, däuchten, lat. duco, δοκέω] *pret.* u. *part.*

pass. thought. I. *v. n.* 1) denken. a) (mit Bewußtseyn Vorstellungen haben, Begriffe bilden). For that I am I know, because I think, denn daß ich bin, weiß ich, weil ich denke; A thinking man, ein denkender Mann. b) (auf eine gewisse Art denken, auch in Hinsicht auf einen besondern Gegenstand). They will have little matter — on, sie werden wenig Stoff zum Nachdenken haben; You love to be alone, think much, speak little, ihr seid gern allein, denkt viel nach, sprecht wenig; You brother thinks on a deceit. Ihr Bruder denkt oder sinnt auf einen Betrug; That's a good place for you, you ought — of it das ist eine gute Stelle für Sie, Sie sollten darauf denken (sich dieselbe zu verschaffen suchen); They never thought of ɛ, sie dachten nie an ɛ. *Prov.* One may think, that dares not speak, Gedanken sind zollfrei. c) (dafür halten, vermuthen, urtheilen). Unless you think otherwise, wofern Sie nicht anderer Meinung sind; To my thinking, nach meiner Meinung; He is of another way of thinking, er hält es mit einer andern Partei; You think you are safe, ihr denkt, ihr seid sicher; I think so, ich denke so; — with one's self, bei sich denken; — well or ill of any one, of a thing, Gutes oder Uebles von einem oder einer Sache denken; — light of, gering schätzen; — best, für das Beste halten; — scorn, verschmähen; He thought scorn to lay hands on Mordecai alone (h. Schrift), er verachtete es, daß er an Mardachai allein sollte die Hand legen. *Fig.* — much, etwas ungern thun, sich dagegen sträuben; We shall not think much to sacrifice to him our dearest ɛ, wir werden ihm ohne Anstand unsre theuersten ɛ opfern. d) (sich erinnern). Think upon me, my God, for good, according to all that I have done (heilige Schrift), gedenke mir, mein Gott, zum Besten alles, das ich gethan habe; Think upon me, gedenket meiner. e) (Willens seyn, etwas zu thun). Thou thought'st to help me, du gedachtest, du hattest die Absicht, mir zu helfen. 2) dünken. Me thinketh, mir dünkt, däucht. Me thought I saw ɛ, mich dünkte ich sah ɛ.

II. *v. a.* 1) (auf eine gewisse Art und in Hinsicht auf einen besondern Gegenstand) denken. Charity thinketh no evil, die Liebe denkt nichts Böses; I have not sufficient strength of mind — away my solitude, ich habe nicht Seelenstärke genug, um meine Einsamkeit mit Nachdenken zuzubringen. 2) (dafür halten, dafür ansehen) erachten. Think nought a trifle, halte nichts für eine Kleinigkeit; Nor think superflous others' aid, noch halte Anderer Hülfe für überflüssig; I think him to be a great orator, ich halte ihn für einen großen Redner; He thinks himself an able man, er hält sich für einen geschickten Mann; Would you think it civil in me, if I should do so? würden Sie mich für einen höflichen Menschen halten, wenn ich so handelte? I think it long till I embark, es verlangt mich, mich einzuschiffen.

Syn. To *think*, denken; to *study*, sinnen; to *muse*, nachdenken. We *think* quietly and orderly, to be thoroughly acquainted with our object; we *study* with inquietude, to attain our wishes; we *muse* deeply, to pass away the time agreeably. To think scheint nur eine Uebung, to study eine Arbeit, und to muse eine Erholung für den Verstand zu seyn.

THINKER, *th*ingk'ur, [Denker] *s.* (einer, der auf eine gewisse Art denkt) der Denker. Deep thinkers, Tiefdenker.

THINLY, *th*in'lė, [v. thin] *adv.* dünn (gesäet ɛ). *Fig.* The earth was — inhabited before the flood, die Erde war vor der Sündfluth wenig bevölkert.

THINNESS, *th*in'nės, *s.* die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit (der Haut ɛ). *Fig.* The — of the inhabitants, die geringe Bevölkerung; To hide the — of their flock, um die kleine Anzahl ihrer Herde zu verbergen.

THIRD, *th*ûrd, ungew. für *Thread.*

THIRD, [dritte, lat. tertius, τρίτος] I. *adj.* (die Ordnungszahl von drei) dritte. The — day, der dritte Tag.

II. *s.* 1) das Drittheil, Drittel (eines Landes ɛ). 2) (in der Zeiteintheilung der 60ste Theil einer Sekunde) die Tertie. 3) (in der Tonk., der dritte Ton von einem andern Ton, die Dritte, Tertie.

Thirdborough, *th*ûrd'bûr-rô, *s.* der Unterconstabel, Polizeidiener.

Third-earing, *th*ûrd'ėėr-ing, *s.* (bei dem Feldbaue) das dritte Pflügen eines Ackers.

Third-penny, *th*ûrd'pėn-nė, *s.* (Rechtsspr.) das Drittel von Geldstrafen ɛ, welche aus Prozessen entstanden sind.

THIRDING, *th*ûrd'ing, *s.* 1) (auf Englischen Universitäten, die Bezahlung des Drittels (wenn nemlich ein Student erkauftes Geräth dem Möbelhändler innerhalb Jahresfrist zurückgibt, so erhält er ⅔ des ersten Preises dafür wieder). 2) *pl.* die dritte Erndte.

THIRDLY, *th*ûrd'lė, *adv.* drittens.

THIRDTH, *th*ûrd*th*, *s.* das Drittheil. A — of a sheet, ein Drittelsbogen (Papier).

|| To THIRL, *th*ûrl, für To *Thrill.*

THIRLAGE, *th*ûr'lidje, V. *Soc*, 3.

THIRST, *th*ûrst, [Durst] *s.* 1) der Durst. To quench one's —, seinen Durst löschen oder stillen. *Fig.* The — of (for, after) riches, der Durst, das Verlangen nach Reichthümern; Thy — of praise, dein Durst nach Lob. 2) *Fig.* der Zug, Schluck (ungebr.).

To THIRST, [dürsten] I. *v. n.* dürsten, dursten. The people thirsted there for water (heil. Schrift), das Volk daselbst dürstete nach Wasser. *Fig.* Thirsting for gore, nach Blut dürstend, blutdürstig; He thirsts for riches, er durstet nach Reichthümern; My soul thirsteth for the living God (h. Schrift), meine Seele durstet nach dem lebendigen Gott.

II. *v. a.* dürsten (jemands Blut ɛ; ungew.).

THIRSTINESS, *th*ûrst'tė-nės, *s.* die Durstigkeit. *Fig.* A — after fame, der Durst nach Ruhm.

THIRSTY, *th*ûrst'tė, *adj.* durstig. *Fig.* Blood —, blutdürstig.

THIRTEEN, *th*ûr'tėėn, [dreizehn] (ein Grundzahlwort) dreizehn. — times, dreizehn Mahl.

THIRTEENTH, *th*ûr-tėėn*th*', [dreizehnte] I. *adj.* (die Ordnungszahl von dreizehn) dreizehnte.

II. *s.* (in der Tonk.) ein Intervall, welches die Octave der ersten Sexte bildet.

THIRTIETH, *th*ûr'tė-ė*th*, [V. thirty] *adj.* (die Ordnungszahl von dreißig) dreißigste.

THIRTY, *th*ûr'tė, [V. third] (ein Grundzahlwort) dreißig.

Thirty-one, *th*ûr'tė-wûn, *s.* ehem. eine Art Hazardspiel (ungefähr wie das Frz. Vingt-un).

THIS, ths, [dies] *pron.* (anzeigendes Fürwort, welches einen genannten Gegenstand genau bezeichnet) dieser, diese, dieses (dies, dieß). — book, dieses Buch; Must I endure all —? muß ich dies alles ertragen? What does — mean? was soll dies heißen? — is your book, dies ist euer Buch; In — country, hier zu Lande; — way, hieher; By —, hiedurch; We are talking of — and that, wir sprechen von diesem und jenem; — once, dieses eine Mahl. *Fig.* I have not wept — forty years, ich habe seit vierzig Jahren nicht geweint; (häufig im Gegensatze zu that; auch zuweilen im Gegensatze von the other) — is better than that, dies ist besser als jenes; (auch für this time) By —, nunmehr, inzwischen.

THISTLE, *th*is'sl, [Distel, θύστλα] *s.* (Name einer Pflanze) die Distel. Fuller's —, V. *Teasel*; Blessed —, V. unter *Blessed*; The order of the —, (ein Schottischer Orden) der Distelorden, Andreasorden.

Thistle-down, *th*is'sl-dôûn, *s.* die Distelwolle.

Thistlefinch, *th*is'sl-finsh, *s.* der Distelfink.

Thistle-take, *th*is'sl-tâke, *s.* (Rechtssprache) ehem. eine Abgabe von einem halben Englischen Pfennig für das Recht, auf Gemeindsgütern, wo Disteln wuchsen, grasen zu dürfen.

THISTLY, *th*is'lė, [distelig] *adv.* distelig.

THITHER, thith'ûr, [angels. thider] *adv.* 1) dorthin (im Gegensatze von hither). Go —, geht dorthin; We are going —, wir gehen hin; Hither and —, hier und dort, hin und her, hin und wieder; We are but half way —, wir sind erst halb Wegs von da. 2) dahin.

THITHERTO, thith'ûr-tô, *adv.* bis dahin, so weit.

THITHERWARD, thith'ûr-wârd, *adv.* dortwärts, nach jenem Orte hin, nach dorthin.

‡ THO, thô, [angels. tha] *adv.* dann, alsdann.

THO', Zusammenz. von *Though.*

To THOLE, *th*ôle, [angels. tholian, goth. thulan, verw. mit dem lat. tollo, tolero] *v. a.* leiden (den Tod ɛ).

|| To THOLE, [goth. tola] *v. n.* warten, sich gedulden.

THOLE, [lat. tholus, θόλος] *s.* der Schlußbalken am gewölbten Dache eines Tempels.

THOLE, V. *Thowl.*

THOMAS, tôm'ûs, *s.* (Männertsn.) Thomas.

THOMIST, tôm'ist, [v. Thomas (Aquinas)] *s.* (ein Schulgelehrter, der den Meinungen des Thomas von Aquinas beistimmt, im Gegensatze der Scotisten, der Thomist.

THONG, *th*ông, [ehem. thwong; isl. thweing, verw. mit Zwinge] *s.* 1) der lederne Riemen (an einem Schilde ɛ). 2) die Peitschenschnur.

THONGED, *th*ôngd, *adj.* mit Riemen versehen.

THORACIC, *th*ô-râs'ik, [frz. thorachique] *adj.* zu der Brust gehörig, an der Brust befindlich. — duct, (in der Zergliederungsk., der linke oder hintere Hauptstamm der Saugadern) der Brustgang; — fishes, (in der Naturgeschichte, die dritte Ordnung der Fische im Lineischen System, welche die Finnen am Bauche haben) die Bauchfloßer.

THORAL, *th*ô'râl, [lat. thorus] *adj.* das Bett, Ehebett betreffend. A — separation, eine Scheidung vom Bette; — line, die Mittellinie in der Hand.

THORAX, *th*ô'râks, [lat., θώραξ] *s.* (in der Zergliederungsk. die Brust.

THORN, *th*ôrn, [Dorn] *s.* der Dorn. a) (gewisse spitzige Theile an den Gewächsen). *Fig.* To sit, to walk upon thorns, auf Dornen gehen (mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben); The empire, its thorns and cares, die Herrschaft, ihre Dornen (Unannehmlichkeiten) und Sorgen; — in the flesh, der Pfahl im Fleische (die fleischlichen Lüste). *Prov.* To be upon thorns, auf Kohlen oder Nadeln sitzen; No rose without a —, keine Rose ohne Dornen; He that handles thorns shall prick his fingers, wer sich unter die Kleien mischt, den fressen die Schweine. b) (ein jeder Strauch, der mit Dornen besetzt ist). Thorns and thistles, Dornen und Disteln; Black —, der Schwarzdorn; Box —, der Buchsdorn; White —, der Weißdorn, Hagedorn; Glastonbury —, eine Art des Hagedorns; Purging —, der purgirende Stechdorn; Evergreen —, die stachelige Mispel; Ægyptian —, die Akazie.

Thornapple, *th*ôrn'âp-pl, *s.* (Name einer Pflanze) der Dornapfel, Stechapfel.

Thornback, *th*ôrn'bâk, *s.* 1) der Dornroche, Stachelroche, Giftroche. †2) eine alte Jungfer.

Thornbut, *th*ôrn'bût, *s.* die Dornbutte, Stachelbutte, Platteiße.

Thorn-hound, *th*ôrn'hôûnd, *s.* (eine Art Have) der Dornhund, Dornhay.

THORNY, *thôr'-nê*, [dornig] *adj.* 1) dornig. *Fig.* — care, die dornige Sorge; — ways, dornige Wege (beschwerliche, mit Unannehmlichkeiten u. Leiden verbundene). 2) (in Namen von Pflanzen) — burnet, die dornige Bibernelle, Pimpinelle; — casket die Stachelnuß, große gezackte Maulbeere, das Pimpelchen von Banda; — cockle, die knotenreiche Herzmuschel, das Stachelherz; — loach, die Steingrundel, Steinschmerle, der Steinpeisker; — oister, die Steinauster, gezackte Klappmuschel; — shell, die dornichte Klapperschnecke, dornichte Nerite, Dornenkrone; — treefoil, die Kretische Fagonie; — snipe, (Guinea — murret) die Stachelschnecke, der gezackte Schnepfenkopf; — snipe's-head, die Nagelschnecke, der gezackte Schneckenkopf, die Herkuleskeule; — woodcock, (eine Art Schnecken) der Spinnenkopf, die Spinne, der Nißkamm.

THOROUGH, *thûr'-rô*, [durch] I. *prp.* V. *Through, prp.*

II. *adj.* 1) hindurchgehend. A — double house, without — lights on the sides, ein doppeltes Haus, ohne (von entgegengesetzten Oeffnungen, Fenstern) einfallendes Licht auf den Seiten. † *Fig.* The — go-nimble, der Durchfall, das Abweichen. 2) (durch und durch, durchaus) vollkommen. The — reformation of the realm, die gänzliche Reform des Reiches; A — translator must be a — poet, ein vollkommener Uebersetzer muß ein vollendeter Dichter seyn; A — neglect of *t.* eine gänzliche, völlige Vernachlässigung der *t.* *Fig.* To be — with *t.* sich einlassen mit *t.*

THOROUGHBASE, *thûr'-rô-bâse*, *s.* (in der Tonk.) der begleitende Baß, Generalbaß. — -player, der Generalbaßspieler (welcher die Accorde nach dem bezifferten Basse greift).

THOROUGH-BRED, *thûr'-rô-brêd*, *adj.* 1) von völlig gutem Blute, von völlig guter Herkunft seiend (von Pferden *t.*). 2) völlig gute Erziehung, Sitten habend.

† THOROUGH-CHURCHMAN, *thûr'-rô-tshûrtsh-mân*, *s.* ein Kirchenbesucher, der zu der einen Thür hinein und zur andern wieder hinaus geht.

THOROUGHDRAUGHT, *thûr'-rô-drâft*, *s* der Durchzug.

THOROUGHFARE, *thûr'-rô-fâre*, *s.* 1) die Durchfahrt = der Durchweg. 2) (die Handlung des Durchfahrens) die Durchfahrt.

THOROUGHLIGHTED, *thûr'-rô-li-têd*, *adj.* (auf beiden Seiten) erleuchtet.

THOROUGHPACED, *thûr'-rô-pâste*, *adj.* (gewöhnlich in einem schlimmen Sinne) vollkommen, ausgemacht.

THOROUGHSPED, *thûr'-rô-spêd*, *adj.* vollkommen, vollendet (gewöhnlich im schlimmen Sinne).

† THOROUGHSTITCH, *thûr'-rô-stitsh*, *adv.* völlig, gänzlich. To go —, eine Sache zu Ende bringen, vollenden.

THOROUGHTOLL, *thûr'-rô-tôle*, *s.* der Durchgangszoll in Städten für jedes durchgetriebene Stück Vieh.

THOROUGHWAX, *thûr'-rô-wâks*, *s.* (Name einer Pflanze, das Durchwachs, Stopfsloch, Bruchkraut.

THOROUGHLY, *thûr'-rô-lê*, *adv.* gänzlich, völlig.

THORP, *thûrp*, [Dorf] *s.* das Dorf.

THOSE, THÔZE, [verw. mit these, diese] *pron.* (die vielfache Zahl von that, diejenigen, die, jene. What books are —? was sind das für Bücher? — are your books, dies sind eure Bücher; (those bezieht sich auf die entferntere, these auf die nächste Sache) — are not so good as these, jene sind nicht so gut als diese.

THOU, THÔÛ, [du] *pron.* (das persönliche Fürwort der zweiten Person) du. Is it —? bist du es? (man bedient sich dieses Wortes nur in der sehr vertrauten oder feierlichen Sprache.)

To THOU, *v. a.* (einen du nennen oder überhaupt auf eine verächtliche Art anreden) duzen.

THOUGH, THÔ, [doch] *conj.* 1) (dessen ungeachtet) doch (nur in der Umgangssprache am Ende eines Satzes gebräuchlich). 'Tis dangerous — to treat me in this sort, es ist doch gefährlich, mich so zu behandeln. 2) (ein Zugeben, Einräumen zu bezeichnen) obschon, obgleich. — the name of abstracted ideas *t.* obgleich der Name der abstracten Begriffe *t.*; — you are older than he, obgleich ihr älter seid als er; As —, als ob, als wenn; As — he did not see it, als hätte er es nicht gesehen, bemerkt; As — he did not, er ließ sich nichts merken; He makes as —, er thut als ob.

THOUGHT, *thâwt*, *praet.* und *part. pass.* von To *Think.*

THOUGHT, [dachte, V. to think] *s.* 1) das Denken. 2, das Nachdenken. Second —, reiferes Nachdenken. 3) der Gedanke. a) (jede Vorstellung, bes. eine mit Bewußtseyn verbundene Vorstellung von einer Sache). That — came into my head, dieser Gedanke kam mir in den Kopf; Deep thoughts, tiefe Gedanken; Want of —, die Gedankenlosigkeit; Using those thoughts, which *t.* jenen Gedanken nachhängend, welche *t.*; To muse upon one's own thoughts, seinen Gedanken, seinen Träumereien nachhängen; Things above earthly —, Dinge, die über menschliche Begriffe gehen; Things, to their — so unimaginable as hate in heaven, Dinge, nach ihren Begriffen so undenkbar, als Haß im Himmel; One may often find as much — on the reverse of a medal *t.* man kann oft so viel Sinn auf der Rückseite einer Münze finden *t.*; You must have thoughts of what he says, Sie müssen auf das hören, was er sagt; It should be in our thoughts the excellency of *t.*, wir sollten an die Vortrefflichkeit der *t.* denken; He has no thoughts of his salvation, er denkt gar nicht an sein Heil. *Fig.* Upon a —, With a —, gedankenschnell. *Prov.* Thoughts are free, Gedanken sind zollfrei. *Syn.* V. *Sentiment*; *Imagination.* b) = der Einfall. That is a strange —, das ist ein sonderbarer Gedanke; The merry thoughts of a fool, der Schwank, die Posse. *Fig.* The merry thoughts of a fowl, das Brustbein eines Huhnes; * die Brille. c) = das Vorhaben. The thoughts I think towards you are thoughts of peace, and not evil (h. Schrift), die Gedanken, die ich für euch habe, sind Gedanken des Friedens und nicht des Leides; He has other thoughts, er hat andere Absichten; I had thoughts of removing him, ich dachte daran, ihn zu entfernen. d) = die Meinung, Vermuthung. They communicated their thoughts on this subject to each other, sie theilten sich einander ihre Gedanken über diesen Gegenstand mit; I will speak my thoughts to you, ich will Ihnen meine Gedanken mittheilen; To entertain ill thoughts of any one, eine schlechte Meinung von einem haben. e) *Fig.* (ein Weniges, He was a — longer, er war nur einen Gedanken oder ein wenig länger; I am a — better, ich bin etwas besser. 4) *Fig.* a) die Sorge, Besorgniß. Lest he leave caring for the asses, and take — for us (h. Schrift), er möchte von den Eselinnen lassen, und für uns sorgen; Adam took no —, Adam war unbekümmert; Take no — for to morrow, sorge nicht für morgen; He died with — and anguish, er starb in Sorge und Angst. β) die Erwartung (ungebr.).

THOUGHTSICK, *thâwt'-sîk*, *adj.* unruhig, schwermüthig. And is — at the act, und gedenkt trübsinnig dieser That.

THOUGHTFUL, *thâwt'-fûl*, *adj.* 1) (in tiefen Gedanken, tief nachsinnend) gedankenvoll A — man, ein nachdenkender oder tiefsinniger Mann. 2) aufmerksam, besorgt. — of thy gain, auf deinen Vortheil bedacht. 3) ängstlich, bekümmert. 4) zum Nachdenken einladend (von einem Wege *t.*).

THOUGHTFULLY, *thâwt'-fûl-ê*, *adv.* 1) gedankenvoll. 2) aufmerksam, sorgfältig.

THOUGHTFULNESS, *thâwt'-fûl-nês*, *s.* 1) das tiefe Nachdenken, die Tiefsinnigkeit. 2) die Besorgniß.

THOUGHTLESS, *thâwt'-lês*, *adj.* 1) (ohne Nachdenken) gedankenlos. 2) gedankenleer, dumm. 3, unbesonnen, nachlässig, fahrlässig. 4) unbekümmert, sorglos. — of the future, unbesorgt für die Zukunft.

THOUGHTLESSLY, *thâwt'-lês-lê*, *adv.* 1) gedankenlos. — they live, sie leben in den Tag hinein. 2) unbekümmert, sorglos.

THOUGHTLESSNESS, *thâwt'-lês-nês*, *s.* die Gedankenlosigkeit.

THOUSAND, *thôû'-zând*, [tausend] I. *adj.* 1) tausend. Three — years, drei tausend Jahre; A — pounds, tausend Pfund. *Fig.* — and one, überflüssig. 2) *Fig.* (viel) tausend.

II. *s.* das Tausend; *Fig.* (eine große Menge).

THOUSANDTH, *thôû'-zândth*, [tausendste] *adj.* (das Ordnungszahlwort von tausend) tausendste. The — part, das Tausendstel, Tausendtheil.

THOWL, *thôûl*, [frz. toulet, tolet, Dulle] *s.* 1) (Seespr., eiserne Bolzen oder von hartem Holze gemachte Nägel, die durch den Dullbord in den Dullbaum geschlagen werden und woran die Riemen (Ruder) mit Stroppen gehängt werden, wenn man sie zum Rojen gebrauchen will) die Dulle. 2) (Nägel, zwischen welchen ein Ruder beweglich ist) der Rudernagel.

THOWLPIN, *thôûl'-pîn*, *s.* die Rojeklampe (auf einer Galeere).

To THRACK, *thrâk*, [Tracht] *v. a.* laden. Thracked with *t.*, beladen mit *t.*

THRACKSCAT, *thrâk'-skât*, *s.* (im Bergbaue) das noch in den Gruben befindliche Metall.

THRALDOM, *thrâwl'-dûm*, [vom Folgenden] *s.* die Sklaverei, Knechtschaft.

THRALL, *thrâwl*, [altd. Trill; drillen] *s.* 1) der Sklave, Knecht (ungebr.). *Fig.* Greatest kings are — to change, die größten Könige sind dem Wechsel unterworfen. 2) die Leibeigenschaft.

To THRALL, *v. a.* zum Sklaven machen (ungebräuchlich).

THRANG, *thrâng*, V. *Throng.*

|| THRAPPLE, *thrâp'-pl*, V. *Throttle.*

To THRASH, *thrâsh*, [auch to thresh, dreschen, lat. trituro] I. *v. a.* dreschen (Korn *t.*). Thrashing machine, die Dreschmaschine; — out, ausdreschen. *Fig.* — any one, — any one's coat, einen dreschen, ihn schlagen, prügeln.

II. *v. n.* mit Anstrengung arbeiten. He thrashs for rhimes, er müht sich um Reime ab.

THRASHER, *thrâsh'-ûr*, [Drescher] *s.* (einer, der drischt) der Drescher. *Prov.* He eats like a —, er ißt wie ein Drescher, wie ein Wolf.

THRASHING-FLOOR, *thrâsh'-îng-flôre*, *s.* die Dreschtenne.

THRASONICAL, *thrâ-sôn'-nê-kâl*, [von Thraso, Name eines prahlerischen Offiziers in einem Lustspiele des Terenz] *adj.* prahlerisch, thrasonisch.

THRASONICALLY, *thrâ-sôn'-nê-kâl-lê*, *adv.* prahlerisch, thrasonisch.

THRAVE, *thrâve*, } [altfrz. thrave, Trift,
THREAVE, *thrêve*, } treiben] *s.* die Trift, Herde.

|| THRAVE, } [v. landschaftl. traven, tra-
THREAVE, } wen?] *s.* 1) der Haufe. 2) der Haufe Stroh. 3) das Doppeldutzend Garben.

THREAD, *thrêd*, [Dracht, lat. tortum] *s.* 1) der Faden (Seide *t.*); (bei Tuchmachern) der Faden eines Zeuges. A bottom of —, ein Knäul Zwirn. *Fig.* The vital —, der Lebensfaden; † — and thrum, Gutes und Böses (durch einander); To

reassume the — of one's discourse, den Faden seiner Rede wieder aufnehmen, wieder anknüpfen. 2) *Fig.* die Schärfe, Schneide (eines Schermesſers ꝛc). The — of a screw (the worm), (die Gewinde in einer Schraubenmutter) der Schraubengang.

THREADBARE, *thrêd'-bâre*, *adj* fadenſcheinig. A — coat, ein fadenſcheiniger, abgetragener Rock. *Fig.* A — project, ein abgenutztes Project.

THREADBARENESS, *thrêd'-bâre-nês*, *s.* die abgenutzte Beſchaffenheit.

THREADBOBBIN, *thrêd'-bŏb-bĭn*, *s.* die Zwirnlitze.

THREADHOUSEWIFE, *thrêd'-hŭz-wĭf*, *s.* (auch thread-case) die Zwirntaſche.

THREADLACE, *thrêd'-lâse*, *s.* die Zwirnſpitze.

THREADMOSS, *thrêd'-mŏs*, *s.* das Knotenmoos.

THREADPAPER, *thrêd'-pâ-pûr*, *s.* der (papierne) Zwirnwickel.

THREADSHAPED, *thrêd'-shâpt*, *adj.* fadenförmig (von Wurzeln ꝛc).

THREAD-STUMPER, *thrêd'-stŭmp-ûr*, *s.* (eine Kegeltute) der linirte Kegel, Goldſpinner.

THREADTAPE, *thrêd'-tâpe*, *s.* das Zwirnband.

To THREAD, *v. a.* einfädeln (eine Nadel). *Fig.* Thus out of season threading dark-eyed night, zu ſo ungelegner Zeit durch die dunkeläugige Nacht dringend; They would not thread the gates, ſie wollten nicht aus den Thoren.

THREADEN, *thrêd'-dn*, *adj.* aus Fäden verfertiget.

THREADY, *thrêd'-dè*, *adj.* 1) Fäden enthaltend. 2) dünn wie Fäden, faſerig (von Wurzeln ꝛc).

|| To THREAP, *thrêpe*, [angelſ. threapian] *v. a.* behaupten.

THREASH, *thrêsh*, [v. frz. trige, oder zu trash gehörig] *s.* (im Handel) Triage-Kaffee.

To THREAT, *thrêt*, } [to threat meiſtens nur dichteriſch; verw. mit dread, drohen, dräuen, θράσσειν, θράττειν] *v. a.* 1) einen durch Drohungen in Schrecken ſetzen, ihm drohen, (dichteriſch) dräuen. He threatened with his long spear, er drohte mit ſeinem langen Speere; What threat you me with telling of the king? was droht ihr mir, dem König es zu ſagen? *Fig.* That omen threats your head, dieſe Vorbedeutung droht eurem Kopfe; That threatens some dismal calamity to the state, dies droht dem Staate mit irgend einer großen Trübſal. *Prov.* Threatened folks live long, denen man drohet, die leben am längſten. 2) mit etwas bedrohen. Death, though threatened, der Tod, obſchon angedrohet.

THREAT, *s.* 1) die Drohung. The emperor perceiving that his threats were little regarded, da der Kaiſer wahrnahm, daß man ſeiner Drohungen wenig achtete. 2) die Androhung, Bedrohung. Do not believe those rigid threats of death, you shall not die, glaubt nicht an dieſe ſtrengen Bedrohungen mit dem Tode, ihr werdet nicht ſterben.

THREATENER, *thrêt'-tn-ûr*, *s.* der Droher, Dräuer.

THREATENINGLY, *thrêt'-tn-ĭng-lè*, *adv.* drohend (antworten ꝛc).

THREATFUL, *thrêt'-fûl*, *adj.* drohend, bedrohlich.

THREAVE, *thrêve*, V. *Thrave.*

To THREDDLE, *thrêd'-dl*, V. To *Thread.*

THREE, *thrêe*, [drei, lat. tres, τρεῖς] (ein Grundzahlwort) drei. — men, drei Männer; — times as much, das Dreifache; * — times —, ein Ausruf, um den Geber eines Feſtes, den König ꝛc hoch leben zu laſſen.

THREE-AGED, *thrêe'-â-djêd*, *adj.* drei Menſchenalter habend.

THREECELLED, *thrêe'-sêld*, *adj.* (in der Pflanzenkunde) dreifächerig.

THREECLEFT, *thrêe'-klêft*, *adj.* (Pflanzenk., was drei Einſchnitte hat) dreitheilig.

THREECORNERED, *thrêe'-kôrn-ûrd*, V. *Three-edged*, 2.

THREE-EDGED, *thrêe'-êdj-êd*, *adj.* 1) dreiſchneidig (von einer Spitze ꝛc). 2) (Pflanzenk.) dreiſeitig.

THREE-FINGERED, *thrêe'-fĭng-gûrd*, *adj.* dreifingerig.

THREEFLOWERED, *thrêe'-flôû-ûrd*, *adj.* (Pflanzenkunde dreiblumig.

THREEFOLD, *thrêe'-fôld*, I. *adj.* dreifach. *Fig.* — penny man, der arme elende Menſch.

II. *s.* das Dreiblatt, der Fiberklee, Biberklee, die Bocksbohne.

THREE-FOOTED, *thrêe'-fût-têd*, *adj.* dreifüßig, dreibeinig.

THREEFORKED, *thrêe'-fôr-kêd*, *adj.* dreizackig, dreizinkig.

THREE-HALFPENCE, *thrêe'-hâ-pênse*, *s.* anderthalb Pence, Stüber.

THREE-HEADED, *thrêe'-hêd-êd*, *adj.* dreiköpfig.

THREE-HOOPED, *thrêe'-hôôpt*, *adj.* dreiküfig.

THREE-INCHED, *thrêe'-ĭnsht*, *adj.* dreizöllig; *Fig.* klein, verächtlich.

THREE-LEAVED, *thrêe'-lêêvd*, *adj.* dreiblätterig. — grass, der Klee.

† THREE-LEGGED, *thrêe'-lêgd*, *adj.* dreibeinig. — mare (stool), der dreibeinige Galgen.

THREELOBED, *thrêe'-lôbd*, *adj.* (in der Naturgeſchichte) dreilappig.

THREE-MEN-BEETLE, *thrêe'-mên-bêê-tl*, *s.* 1) ein Werkzeug zum Balltreiben. 2) eine Ramme für drei Männer (ungebr.).

THREE-MEN-SONG, *thrêe'-mên-sông*, *s.* 1) der dreiſtimmige Kanon. 2) der Geſang von Betrunknen.

THREE-MOUTHED, *thrêe'-môûthd*, *adj.* dreimäulig.

THREENERVED, *thrêe'-nêrvd*, *adj.* (Pflanzenkunde) dreirippig.

THREE-NOOKED, *thrêe'-nôôkt*, *adj* dreiwinkelig.

THREEPARTED, *thrêe'-pârt-êd*, *adj.* (Pflanzenk.) dreitheilig.

THREEPENCE, *thrêp'-ênse*, *s.* eine kleine Silbermünze, im Werthe von drei Pence, drei Stüber. *Prov.* If you make not much of —, you 'll ne'er be worth a groat, wer den Groſchen nicht zu Rathe hält, bringts nicht zum Thaler.

THREEPENNY, *thrêp'-ên-è*, *adj.* geringe, gemein. *Prov.* To be born under a — planet, ein Zänker, Geizhals, Knicker oder Lump ſeyn.

THREEPILE, *thrêe'-pîle*, *s.* der gute Plüſch oder Sammet.

THREEPILED, *thrêe'-pîld*, *adj.* 1) dicht auf einander ſitzend, gehäuft. 2) mit Haaren oder Wolle ſtark beſetzt. 3) guten Plüſch oder Sammet tragend.

THREESCORE, *thrêe'-skôre*, *s.* (eine Zahl, 60 Stück) das Schock.

THREESEEDED-MERCURY, *thrêe'-sêêd-êd-mêr'-kû-rè*, *s.* das Brennkraut, der Zeckel.

THREESIDED, *thrêe'-sî-dêd*, *adj.* (in der Naturgeſchichte) dreikantig; dreiſeitig.

THREESQUARE, *thrêe'-skwâre*, *adj.* (in der Pflanzenkunde) dreikantig (von einem Stengel).

THREE-STORIED, *thrêe'-stô-rêêd*, *adj.* aus drei Stockwerken beſtehend.

THREESUITED, *thrêe'-sû-têd*, *adj.* 1) (eine kleine Begleitung habend) ſchlecht begleitet. 2) dienſtwillig.

THREE-TAILED, *thrêe'-tâled*, *adj.* A — bashaw (oder A bashaw of three tails), ein Paſcha von drei Roßſchweifen.

‡ THRENE, *thrêne*, [θρῆνος] *s.* die Klage, das Klagelied.

THRENODY, *thrên'-ô-dè*, [θρηνῳδία] *s.* das Klagelied, der Klagegeſang.

|| To THREPE, *thrêpe*, [angelſ. threapian] *v. a.* 1) tadeln. 2) mit Ungeſtüm behaupten.

To THRESH, *thrêsh*, V. To *Thrash.*

THRESHER, *thrêsh'-ûr*, [V. thrasher] *s.* 1) V. *Thrasher.* 2) (ein Fiſch) der Seeaffe.

THRESHOLD, *thrêsh'-hôld*, [angelſächſ. thærscwald] *s.* die Schwelle, Thürſchwelle.

THREW, *thrôô*, *praet.* von To *Throw.*

THRICE, *thrîse*, [v. three] *adv.* dreimahl. *Fig.* — happy, dreimahl glücklich, ſehr glücklich.

To THRID, *thrîd*, [verdorb. von to thread] *v. a.* (ſchlüpfend durchziehen, durchfahren) durchſchlüpfen.

THRID, V. *Thread.*

THRIFT, *thrîft*, [v. to thrive] *s.* 1) der Gewinn, das Glück. Where — may follow fawning, wo Kriecherei Gewinn bringt. 2) die Sparſamkeit. 3) (Name einer Pflanze) die Bergnelke, Seenelke.

THRIFTILY, *thrîf'-tè lè*, *adv.* ſparſam, haushälteriſch (leben ꝛc).

THRIFTINESS, *thrîf'-tè-nês*, *s.* die Sparſamkeit, Häuslichkeit.

THRIFTLESS, *thrîft'-lês*, *adj.* verſchwenderiſch.

THRIFTY, *thrîf'-tè*, *adj.* 1) ſparſam, haushälteriſch. 2) haushälteriſch verwaltet, erſpart.

To THRILL, *thrîl*, [drillen] I. *v. a.* durchbohren. *Fig.* The cruel word her tender heart so thrill'd, das grauſame Wort durchbohrte, durchdrang ſo ihr zartes Herz; Thrilled with remorse, von Gewiſſensbiſſen durchdrungen.

II. *v. n.* 1) eindringen, hineindringen (von einem Speere ꝛc). *Fig.* Thrilling shrieks, durchdringende, gellende Schreie. 2) *Fig.* ſchauern. — with pleasure, vor Freude zittern; A cold fear thrills through my veins, eiskalte Furcht durchzittert meine Adern: Doth not thy blood thrill at it? ſchauert darob nicht dein Blut?

THRILL, *s.* 1) der Drillbohrer. 2) das Luftloch, Zugloch. 3) *Fig.* ein durchdringender Ton, Laut.

|| To THRING, *thrîng*, [dringen] *v. a.* drucken, preſſen.

THRIPS, *thrîps*, [θρῖψ] *s.* der Holzwurm.

‡ THRIST, *thrîst*, V. *Thirst.*

‡ THRISTY, *thrîst'-è*, V. *Thirsty.*

To THRIVE, *thrîve*, [andere Form von drive, treiben] *praet.* throve und zuweilen thrived; *part.* thriven. *v. n.* fortwachſen, gedeihen. A thriving tree, ein Baum, der fortkommt, der gedeiht; Where plants do not thrive, wo Pflanzen nicht fortkommen. *Fig.* A thriving man, ein Menſch, der wohlhabend, reich wird; — in health, in learning, an Geſundheit, an Gelehrſamkeit zunehmen; They can no more thrive together, than health and sickness, ſie können eben ſo wenig mit einander fortkommen, als Geſundheit und Krankheit.

THRIVER, *thrî'-vûr*, *s.* einer, der gut fortkömmt, reich wird, das Glückskind.

THRIVING, *thrî'-vĭng*, } *s.* das Gedeihen, Zunehmen.
THRIVINGNESS, *thrî'-vĭng-nês*, }

THRIVINGLY, *thrî'-vĭng-lè*, *adv.* glücklich. He goes on very —, er macht ſehr gute Geſchäfte.

THRO', *thrô*, ſprachwidrige Zuſammenz. von *Through.*

THROAT, *thrôte*, [landſchaftl. Droſſel, ital. strozza] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abſchneiden; *Fig.* ihn umbringen. *Fig.* In the very — of sulphurous war, mitten im ſchwefeligen Kriege. 2) (Seeſprache) α) das einem Halſe ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der Theil deſſelben, wo die Arme mit der Ruthe vereiniget ſind); — of a knee, (Seeſprache) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher ſich beide Arme vereinigen). β) (der gabelförmige Ausſchnitt am Ende der Gaffel, welche an dem Maſte auf und nieder fährt) die Micke.

THROATBAND, *thrôte'-bând*, *s.* der Kehlriemen (an einem Pferdezaum).

THROAT-BRAIL, *thrôte'-brâle*, *s.* — of the mizzen, (Seespr., das vornehmste und stärkste Tau, womit das Besansegel gegeiet wird) das Besansbrohk.

THROAT-BUCKLE, *thrôte'-bŭk-kl*, *s.* die Kehlriemenschnalle.

THROAT-DOWNHAULER, *thrôte'-dôûn-hâwl-ûr*, *s.* (Seespr.) der Niederholer der Gaffel, welcher an der Micke derselben befestiget ist.

THROATFLAP, *thrôte'-flâp*, *s.* (ein knorveliger Deckel über der Luftröhre) der Kehldeckel, * der Zapfen.

THROAT-HALLIARD, *thrôte'-hâl-yârd*, *s.* (Seespr., ein laufendes Tau, welches dicht bei der Micke der Gaffel angehakt ist) der Gaffelfall.

THROATPIPE, *thrôte'-pipe*, *s.* die Luftröhre.

THROATROOT, *thrôte'-rôôt*, *s.* (Name einer Pflanze) die Wassermärzwurz.

THROAT-SEIZING, *thrôte'-sê-zing*, *s.* (Seesprache, eine Art Kreuzbindsel, nur sind die Theile oder Schläge desselben blos an der einen Seite gekreuzt) das Hartbindsel.

THROATWORT, *thrôte'-wûrt*, *s.* die Halswurzel, das Halskraut, der Fingerhut, das Waldglöcklein.

THROATED, *thrôte'-êd*, *adj* einen Schlund habend (nur in Zusammensetzungen). Frog- —, weitmäulig.

THROATY, *thrôte'-ê*, *adj.* durch die Kehle ausgesprochen werdend.

To THROB, *thrôb*, [von θορυβεῖν?] *v. n.* (klopfend sich bewegen) schlagen. My troubled heart throbs with fear, mein unruhiges Herz schlägt, klopft, pocht vor Angst; A throbbing of the arterial blood, ein Pulsen des Pulsaderblutes.

THROB, *s.* das Klopfen, Schlagen, Pulsen.

|| To THRODDEN, *thrôd'-dn*, V. To *Thrive*.

To THROE, *thrô*, [angels. throwian] *v. a.* Wehen oder große Schmerzen ausstehen machen.

THROE, *s.* (gewöhnl. im *pl.*) 1) auch throw, die Schmerzen einer Gebärerinn) die Wehe. 2) der Todeskampf, die Todesangst.

THROMBUS, *thrôm'-bŭs*, [θρόμβος] *s.* (Heilkunde, eine Geschwulst der Ader) der Aderkropf.

THRONE, *thrône*, [Thron, θρόνος] *s* 1 der Thron. a) (der Sitz eines Königs &c.; *Fig.* die höchste Würde eines Staates. To raise any one to the —, einen auf den Thron setzen. b) (mit vorzüglicher Würde und Gewalt ausgerüstete Engel höherer Art). Thrones, virtues &c. Thronen, Tugenden &c. 2) der Sitz eines Bischofs.

To THRONE, [thronen] *v. a.* auf den Thron setzen.

To THRONG, *thrông*, [Drang, Gedränge, lat. drungus, drängen] I. *v. a.* drängen. The multitude throng thee and press thee (h. Schrift), das Volk drängt und drücket dich.

II. *v. n.* sich drängen. I have seen them throng so see him, ich sah, wie sie sich drängten, um ihn zu sehen. *Fig.* The agitations of so many passions as throng'd upon her, die Bewegungen so vieler Leidenschaften, die sie bestürmten.

THRONG, I. *s.* (ein Haufe drängender Menschen &c.) das Gedränge. The sportive —, das Jagdgewühl.

|| II. *adj.* sehr beschäftiget.]

THRONGLY, *thrông'-lê*, *adv.* gedrängt, in Menge.

THROP, *thrôp*, V. *Thorp*.

THROPPLE, *thrôp'-pl*, V. *Throttle*.

THROSTER, *thrô'-stûr*, V. *Thrower*, *Throwster*.

THROSTLE, *thrôs'-sl*, [Drossel, lat. turdus] *s.* (Name eines Singvogels) die Drossel.

THROSTLE-COCK, *thrôs'-sl-kŏk*, *s.* das Männchen der Drossel.

THROSTLING, *thrôs'-sl-ing*, [v. throat] *s.* (eine Krankheit des Rindviehes) die Halsbräune.

THROTTLE, *thrôt'-tl*, [V. throat] *s.* die Kehle, Luftröhre.

To THROTTLE, [erdrosseln] *v. a.* erdrosseln, erwürgen.

THROUGH, *thrôô*, [verw. mit durch] I. *prp.* durch. a) (eine Bewegung zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende bis zum andern zu bezeichnen). To go — the town, durch die Stadt gehen; To look — a gate, durch ein Gitter sehen. *Fig.* His generous mind shines — all he does, seine Großmuth leuchtet aus allem hervor was er thut. b) *Fig.* (eine Zeitdauer bestimmend; ferner eine wirkende Ursache andeutend). — their senses, durch ihre Sinne; — him, durch ihn; — books, durch Bücher, durch Lectüre; — fear, aus Furcht; — thirst of gold, aus Goldsdurst; I fell asleep — weakness, ich schlief vor Mattigkeit ein.

II. *adv.* (ein Erstrecken von einem Ende bis zum andern, eine Ausdauer vom Anfange bis zum Ende anzuzeigen) durch. It runs him — and —, es sticht ihn durch und durch; I am wet —, ich bin durch und durch naß; He read her letter —, er las ihren Brief durch. *Fig.* To see —, durchschauen; To carry a good humour —, stets guter Laune seyn.

THROUGHBRED, *thrôô'-brêd*, V. *Thoroughbred*.

THROUGHLIGHTED, *thrôô-lî'-têd*, *adj.* von zwei Seiten erleuchtet. — rooms, Zimmer, welche einander entgegengesetzte Fenster haben.

THROUGHPACED, *thrôô'-pâste*, V. *Thoroughpaced*.

THROUGHSPLENT, *thrôô'-splênt*, *s.* das durchgehende Ueberbein (bei Pferden).

THROUGHLY, *thrôô'-lê*, V. *Thoroughly*.

THROUGHOUT, *thrôô-ôût'*, [durchaus] I. *prp.* ganz durch, ganz hindurch. — Ireland, durch ganz Irland; — my body, an meinem ganzen Körper. *Fig.* — the year, das Jahr hindurch; — the course of this long war, während dem ganzen Laufe dieses Krieges.

II. *adv.* (gänzlich, durch und durch) durchaus. All of a piece —, durchaus von einem Stücke; He treats him — with respect, er behandelt ihn überall mit Ehrfurcht.

THROVE, *thrôve*, *praet.* von To *Thrive*.

To THROW, *thrô*, [drehen, wall. torchi] *praet.* threw; *part. pass.* thrown. *v. a.* 1) drehen = zwirnen. — silk, Seide zwirnen; Thrown silk, gezwirnte oder Kettenseide, Organsinseide (die aus einzelnen zusammengezwirnten Fäden besteht). 2) drehen = drechseln. Balls thrown in a lathe, die auf einer Drechselbank gedrehten Kugeln.

To THROW, [angels. thrawan, verw. mit treiben?] *praet.* threw; *part. pass.* thrown. I. *v. a.* 1) werfen. a) (mit einem Schwunge und mit gewisser Heftigkeit durch den Luftraum forttreiben). He threw stones at him, er warf Steine auf ihn; — any one into the sea, einen ins Meer werfen. *Fig.* I have thrown a brave defiance in king Henry's teeth, kecken Trotz hab' ich in König Heinrichs Hals geschleudert; There is no need — words of contempt on such a practice, es ist unnöthig, verächtlich von dieser Verfahrungsart zu reden; Throw out your eyes for brave Othello, schaut euch nach dem tapfern Othello um; It throws us out of ourselves, es bringt uns außer uns; — his language more out of prose, Homer &c., Homer, um seine Sprache noch mehr von der Prosa zu entfernen &c. *Prov.* — the helve after the hatchet, V. *Helve*; — the house out at the windows, alles drunter und drüber gehen lassen, das Unterste zu Oberst kehren; — a thing into one's dish, einem etwas in die Schuhe gießen, schieben (einem etwas Schuld geben). b) *Fig.* (mit Heftigkeit und Geschwindigkeit, oft auch nur mit Geschwindigkeit etwas thun). He threw himself upon his bed, er warf sich auf sein Bett; O'er his fair limbs a flow'ry vest he threw, er warf ein blumiges Gewand über seine schönen Glieder; — any one in prison, einen ins Gefängniß werfen; When seamen are thrown upon any unknown coast, wenn Seefahrer auf eine unbekannte Küste verschlagen werden; If the sinner shall not only wrestle with his angel, but throw him too, wenn der Sünder nicht nur mit seinem Engel ringen, sondern ihn auch werfen (zu Boden werfen) wird; Poor youth! how can'st thou throw him from thee? armer Jüngling! wie kannst du ihn von dir stoßen? Throw yourself upon God, verlaßt euch auf Gott; — one's self upon any one's favour, sich einem empfehlen. c) (mit Würfeln). Set less than thou throwest, setz' minder als du wirfst; — a doublet, einen Pasch werfen. 2) (von sich werfen) abwerfen, ablegen. There the snake throws the enamell'd skin, die Schlange legt die bunte Haut dort nieder.

To THROW AWAY, 1) wegwerfen. *Fig.* — one's money, sein Geld wegwerfen (es unnöthiger Weise verthun, es verschwenden); To throw herself away on fools and knaves, um sich Narren und Schurken an den Hals zu werfen; To throw one's self away, sich zu Grunde richten, sich ruiniren; — one's life, sein Leben nicht schonen, es leichtsinnig auf das Spiel setzen; — the time, die Zeit verschwenden. 2) *Fig.* verwerfen (ein Buch &c.).

To THROW BY, bei Seite werfen. *Fig.* Throw by all your former notions, leget alle eure früheren Begriffe bei Seite.

To THROW DOWN, niederwerfen. I threw him down, ich warf ihn nieder; He threw her down upon the bed, er warf sie auf's Bett. *Fig.* Must the infirmity of age throw down the merit of my better years? soll die Gebrechlichkeit des Alters das Verdienst meiner bessern Jahre zerstören?

To THROW OFF, 1) von sich werfen. — one's cloak, seinen Mantel ausziehen. *Fig.* — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; To throw an ill habit off, eine üble Gewohnheit ablegen. 2) *Fig.* austreiben, ausstoßen. The salts and oils in the animal body, as soon as they putrefy, are thrown off, die Salze und Oele im thierischen Körper werden, sobald sie in Fäulniß übergehen, ausgestoßen. 3) (bei Jägern) loslassen (die gekuppelten Hunde).

To THROW OUT, aus einem Orte werfen. They threw him out, sie warfen ihn hinaus, sie vertrieben ihn. *Fig.* — cries, Schreie ausstoßen, ein Geschrei erheben; — words of contempt, Schimpfreden ausstoßen; They have thrown out the bill, die Bill ist verworfen worden; He threw me out in the pursuits of honours, er ist mir auf der Bahn der Ehre zuvorgekommen, er hat es mir auf der Bahn der Ehre zuvorgethan; — (some hints, einen Wink geben, zu verstehen geben, an die Hand geben, zeigen; To be thrown out, (bei Jägern) sich verlieren (von der Jagd abkommen, von Jagdhunden).

To THROW UP, 1) in die Höhe werfen, aufwerfen. — the ground, die Erde aufwerfen. *Fig.* — the cards, die Karten hinwerfen, die Partie, das Spiel aufgeben. 2) auswerfen (eine Arzenei &c.). *Fig.* Labour throws up redundancies, and helps nature, Arbeit entladet die Ueberfülle und hilft der Natur.

II. *v. n.* 1) werfen. 2) mit Würfeln werfen, spielen, würfeln. *Prov.* — at all, zu allem zu gebrauchen seyn.

To THROW ABOUT, 1) umherwerfen. 2) *Fig.* Mittel, Auswege versuchen, auf Mittel denken.

THROW, *s.* 1) der Wurf. a) (die Handlung, da man wirft). A stone —, ein Steinwurf. b) (bes. das Werfen mit Würfeln). *Fig.* They danced but

a little —, sie tanzten nur ein wenig; You can fool no more money out of me at this —, ihr könnt auf dieses Mahl nicht mehr Geld aus mir herausnarren. 2) der Schlag, Streich. *Fig.* Your youth admires the throws of a Roman soul, eure Jugend bewundert die Anstrengungen einer Römischen Seele.

THROW, V. *Throe*, 1.

THROWER, *thrō'-ûr*, [v. to throw (werfen)] *s.* einer, der wirft.

THROWER, V. *Throwster.*

THROWN, *thrône*, *part. pass.* v. To *Throw.*

THROWSTER, *thrō'-stûr*, [v. to throw, drehen] *s.* einer, der die Stoffe für den Weber bereitet. Silk —, der Seidendreher, Seidenzwirner.

THRUM, *thrûm*, [Trumm, *θρύμμα*] *s.* 1) (bei den Webern, die übrig gebliebenen Enden des Aufzuges von dem abgeschnittenen Gewebe) das (der) Trumm; oder überhaupt ein Bündel gleich langer, an dem einen Ende zusammengebundener Fäden. Thrums, (Seespr.) Trumm oder Stücke Schafwolle zu einem Pechquast. 2) das grobe Garn.

THRUMCAP, *thrûm'-kâp*, *s.* die wollene Mütze (eines Schiffknechtes).

THRUMHAT, *thrûm'-hât*, *s.* der rauche Damenhut.

THRUM-NIGHTCAP, *thrûm'-nite-kâp*, *s.* die Trodelmütze.

To THRUM, *v. a.* 1) weben, flechten. 2) mit Quasten, Fransen besetzen. Thrumming, (Seespr.) das Speck (= aufgedrehte Kabelgarne einer (gewickten) Matte. 3) (Seespr.) durch die kleinen Löcher eines Segels ziehen (gesponnenes Garn oder Segelgarn).

To THRUM, [landschaftl. trummen] *v. a.* schlecht spielen, kratzen (eine Guitarre ꝛc.).

THRUMBS, *thrûmz*, = *Thrums*, V. unter *Thrum.*

THRUSH, *thrûsh*, [Drossel, lat. turdus] *s.* (ein bekannter Singvogel, die Drossel. Golden —, die Kirschdrossel, der Kirschvogel.

THRUSH, [frz. rouge mit vorgesetztem the] *s.* (schwammichte Auswüchse im Munde) der Schwamm, Mundschwamm, (bei Kindern) das Mundschwämmchen. Running —, (bei Pferden) die fließende Strahlfäule.

To THRUST, *thrûst*, [altengl. threst; verw. mit dem lat. trusito] *praet.* u. *part.* thrust. I. *v. a.* 1) stoßen (mit dem Fuße gegen die Thür ꝛc.). Why do you thrust me so? warum stoßen Sie mich so? Thrust him out, stoßt ihn hinaus; — a nail in a board, einen Nagel in ein Brett schlagen; Phineas thrust both them through (heilige Schrift), Phineas durchstach sie beide; They thrusted him into prison, sie stießen ihn ins Gefängniß; Thou Capernaum, which art exalted to heaven, shalt be thrust down to hell (h. Schrift), du Capernaum, die du bis an den Himmel erhoben bist, du wirst in die Hölle hinunter gestoßen werden. *Fig.* By a divine thrusting on, durch göttlichen Antrieb. 2) drücken, pressen. He thrust the fleece together, and wringed the dew out of it (h. Schrift), er drückte den Thau aus von dem Fell; — one's self against the wall, sich an die Mauer drücken. *Fig.* He has thrust himself into that employment, er hat sich in dieses Amt gedrängt; Why did you thrust yourself into that business? warum haben Sie sich in dieses Geschäft gemischt? You shall never thrust such a thing upon us, Sie werden uns dieses nimmermehr glauben machen, aufhängen.

II. *v. n.* 1) stoßen (nach einem, mit dem Degen ꝛc.). 2) sich drängen. Fresh men still thrust on, stets drängten sich frische Leute vor; I'll thrust between my father and the god, ich will mich zwischen meinen Vater und den Gott drängen. *Fig.* Who thrust into their service, die sich in ihren Dienst drängen.

THRUST, *s.* 1) der Stoß (mit dem Degen ꝛc.). He reaches me, and his thrusts renews, er erreicht mich, und erneuert seine Stöße; To make a — at any one, nach einem stoßen; Two thrusts together, die Finte (beim Fechten); To falsify a —, eine Finte machen. 2) *Fig.* der Angriff (auf eine Erfindung ꝛc.).

‡ THRUST, für *Thirst.*

THRUSTER, *thrûst'-ûr*, *s.* einer, der stoßt.

THRUSTLE, *thrûs'-sl*, V. *Thrush*, *Throstle.*

To THRYFALLOW, *thrî-fâl'-lô*, [v. thrice u. fallow] *v. a.* zum dritten Mahle umpflügen, dreibrachen (einen Acker).

THUMB, *thûm*, [landschaftl. Dume; Daum] *s.* 1) der Daum, Daumen. A thumb's breadth, eines Daumens breit; To bite the —, V *Fico.* *Fig.* Miller's —, (Name eines Fisches) der Kaulbars. 2) *Fig.* (bei Kaufleuten) die Zugabe (auf die Elle).

THUMB-BAND, *thûm'-bând*, *s.* das daumendicke Band.

THUMB-CLEAT, *thûm'-klêête*, *s.* (Seespr.) ein Klamp mit einem Horn oder Arm.

THUMB-LATCH, *thûm'-lâtsh*, *s.* die Thürklinke mit einem Drücker.

THUMB-LOCK, *thûm'-lôk*, *s.* das Federschloß an einer Thür, welches mit einem bartlosen Schlüssel aufgedrückt wird.

THUMB-NAIL, *thûm'-nâle*, *s.* V. *Supernaculum.*

THUMBPIECE, *thûm'-pêêse*, *s.* (bei den Buchdr.) der Griff, Angriff am Deckel (der Presse).

THUMB-RING, *thûm'-ring*, *s.* ein Ring, den angesehene Leute (z. B. Aldermen) am Daumen trugen.

THUMBSTALL, *thûm'-stâll*, *s.* 1) (ein Ueberzug über den Daumen) der Däumling. 2) (Seespr.) der Fingerhut des Segelmachers, Platen.

To THUMB, *v. a.* 1) mit dem Daumen häufig berühren. — a book, ein Buch durchblättern. 2) mit dem Daumen wischen, beschmutzen (Geschriebenes ꝛc.). Thumbed volumes, abgegriffene (vom vielen Begreifen beschmutzte) Bände. 3) linkisch handhaben, angreifen.

THUMBED, *thûmbt*, *adj.* Daumen habend.

THUMERSTONE, *thû'-mêr-stône*, [Thumerstein] *s.* der Thumerstein, Glasstein, Glasschörl, Afterschörl, Axinit.

THUMMIKINS, *thûm'-mî-kînz*, *s. pl.* die Daumenschraube.

To THUMP, *thûmp*, [tampen] I. *v. a.* (Püffe geben) puffen.

II. *v. n.* Püffe geben.

THUMP, *s.* der Puff, Stoß, Schlag.

THUMPER, *thûmp'-ûr*, *s.* 1) der, das Puffende, der Puffer. † 2) etwas sehr Großes, Bewunderungswürdiges.

† THUMPING, *thûmp'-îng*, *adj.* groß, lang. A — boy, ein großer Junge.

THUNDER, *thûn'-dûr*, [V. to thunder] *s.* 1) der Donner; *Fig.* = der Blitz. — and lightning, Donner und Blitz; *Fig.* eine Art Borat oder wollener Zeug von grellem Ansehen. 2) *Fig.* (jedes große fürchterliche Getöse oder starke Geräusch) der Donner.

THUNDERBOLT, *thûn'-dûr-bôlt*, *s.* 1) der Donnerkeil, Blitz. *Fig.* — of excommunication, das Anathema, der Bannstrahl. 2) (in der Mineralogie) kristallisirter Schwefelkies von cylindrischer Form, der sich in Kalklagen findet.

THUNDERCLAP, *thûn'-dûr-klâp*, *s.* der Donnerschlag.

THUNDERCRACK, *thûn'-dûr-krâk*, *s.* ungew. für *Thunderclap.*

THUNDERSHOWER, *thûn'-dûr-shôû-ûr*, *s.* der Gewitterregen.

THUNDERSTONE, *thûn'-dûr-stône*, *s.* (ein keilförmiger zugespitzter Stein, von welchem die Menge wähnt, daß er mit dem Blitze zur Erde falle) der Donnerstein, Donnerkeil.

THUNDERSTORM, *thûn'-dûr-stôrm*, *s.* der Donnersturm, Gewittersturm.

To THUNDERSTRIKE, *thûn'-dûr-strike*, *v. a.* 1) mit dem Donner oder Blitze treffen. I remained as a man thunderstricken, thunderstruck, ich war wie vom Donner gerührt. 2) *Fig.* in Erstaunen setzen.

To THUNDER, [Donner, donnern, frz. tonner, tonnerre, lat. tonitru] I. *v. n.* 1) donnern. It thunders, es donnert; Thundering noise, das Gedonner. 2) *Fig.* (ein donnerndes fürchterliches Geräusch erregen) donnern, wettern. Thundering voice, die Donnerstimme; Thundering barrels, (Seespr.) die Blitz- oder Feuerfässer, worin sich die Feuertöpfe eines Branders befinden.

II. *v. a.* donnern. *Fig.* He thundered blows, er ließ Streiche hageln; — out an oracle, ein Orakel hervordonnern; — out an excommunication, den Bannstrahl schleudern; — any one about, einen niederwettern.

THUNDERER, *thûn'-dûr-ûr*, [Donnerer] *s.* der Donnerer.

THUNDEROUS, *thûn'-dûr-ûs*, *adj.* donnernd.

THUNNY, *thûn'-nê*, [v. *θυνέω* = *θύνω*?] *s.* die Grasmücke.

THURIBLE, *thû'-rê-bl*, [mittellat. turribulum] *s.* das Rauchfaß, Räucherfaß.

THURIFEROUS, *thû-rîf'-fêr-ûs*, [lat. thurifer] *adj.* Weihrauch tragend, bringend.

THURIFICATION, *thû-rîf-fê-kâ'-shûn*, *s.* das Räuchern (mit Weihrauch).

THURINGIA, *thû-rîn'-jê-â*, *s.* Thüringen.

THURINGIAN, *thû-rîn'-jê-ân*, I. *adj.* thüringisch.

II. *s.* der Thüringer.

THURSDAY, *thûrz'-dê*, [Tor's Tag] *s.* der Donnerstag. Holy —, Ascension —, (ein Festtag) der Himmelfahrtstag, Christi Himmelfahrt.

THURSE-LOUSE, *thûrz'-lôûse*, V. *Woodlouse.*

THUS, *thûs*, [V. so] *adv.* so. a) (auf diese Weise, auf diese Art). The thing — passed, die Sache verhielt sich also; — it is, so ist es; He spoke —, er sprach also; —! (Seespr., der Befehl an den Mann am Steuer, das Schiff in derselben Richtung zu halten, in welcher es sich befindet) recht so! b) (bis zu diesem Grade). He said, — far extend thy bounds, er sprach, so weit erstrecken sich deine Grenzen.

THUSSOCK, *thûs'-sûk*, V. *Tussuck.*

‡ To THWACK, *thwâk*, [alt thack; landschaftlich taken, verw. mit zwacken] *v. a.* schlagen, dreschen, durchwalken.

THWACK, *s.* der Schlag, Puff.

|| THWAITE, *thwâte*, [altfrz. twaite, landschaftl. Wede] *s.* Heideland, welches zu Ackerfeld angelegt worden ist.

THWART, *thwârt*, [landschaftl. dwer, dwars, zwerg] I. *adj.* 1) schräg(e), quer. 2) *Fig.* widerwärtig, unangenehm.

II. *adv.* schräg, quer (liegen ꝛc.).

III. *s.* (Seespr.) eine Duft oder Dost (= Balken) in einem Boote.

To THWART, I. *v. a.* in einer schrägen Richtung durchziehen, durchkreuzen. Swift as a shooting-star in autumn thwarts the night, schnell wie eine Sternschnuppe im Herbst die Nacht durchkreuzt. *Fig.* If fortune had not thwarted me, wenn Fortuna mir nicht entgegen gewesen, mir nicht in die Quere gekommen wäre; The more I begg'd they thwarted me the more, je mehr ich bat, desto mehr widerstanden sie mir; By thwarting passions ꝛc., durch widerstreitende Leidenschaften ꝛc.

II. *v. n.* entgegen seyn, widerstreiten.

THWARTINGLY, *thwârt'-îng-lê*, *adv.* in die Quer, entgegen, zuwider.

THWARTNESS, *thwârt'-nês*, *s.* die Verkehrtheit, Widerwärtigkeit.

THWICKTHWACK, *thwik'thwâk*, [V. thwack] *adv.* klitschklatsch, ripsraps.

|| To THWITE, *thwite*, [gezweit, zweien] *v. a.* (mit einem Messer) spalten.

THWITTLE, *thwit'tl*, [angels. hwitel, u. zum Vorhergehenden gehörig] *s.* eine Art Messer.

THY, THI oder THÉ, [V. thine] *pron.* (das zueignende Fürwort der zweiten Person) dein, deine. — lover, dein Geliebter; — mistress, deine Geliebte; — books, deine Bücher.

THYINE-WOOD, *thé'ine-wûd*, [in der Offenb. 18, 12, vorkommendes Wort; ein ausländisches, wohlriechendes Holz zu bezeichnen, welches man gewöhnlich für eine Art Zedernholz hält] *s.* das Thienenholz.

THYME, time, [lat. thymus, *θύμον*] *s.* (Name einer Pflanze) der Thimian, Quendel. Wild —, der wilde Quendel, Feldthimian, Feldkümmel, Feldpolei; Mother of —, der gemeine oder Römische Quendel, gemeine Thimian.

THYMY, ti'mé, *adv.* reich an Thimian.

THYROID, *thir'ô-id*, [*θυρεοειδής*] *s.* (in der Zergliederungsk.) — cartilage, (der größte Knorpel des Kehlkopfes) der Schildknorpel, * der Adamsapfel; — gland, (eine Drüse, die vor dem Schildknorpel und dem obern Theile der Luftröhre liegt) die Schilddrüse.

THYRSE, *thirse*, [*θύρσος*] *s.* 1) (an den Festen des Bachus) der Thyrsus, Weinlaubstab, Rebenstab. 2) (in der Pflanzenk., eine Rispe, deren Aeste kurz sind und gedrängt beisammen stehen, so daß das Ganze eine eiförmige Gestalt hat) der Strauß.

THYSELF, THI-sélf', [thy u. self] *pron.* 1) (das aus dem Besitz anzeigenden Fürwort thy und dem Worte self gebildete zurückführende Fürwort) du selbst. 2) (als Objectiv des persönlichen Fürwortes thou) dir, dich. Content —, sei zufrieden. 3) (in der Dichtkunst und feierlichen Sprache oft statt des Nominativs) du.

TIAR, ti'ar, TIARA, ti-â'râ, } [lat. tiara, *ἡ θιάρα, ὁ θιάρας*] *s.* (die Kopfbinde der morgenländischen Könige der Vorzeit, eine Art Turban; die dreifache Krone des Papstes die Tiara.

TIB, tib, [landschaftl. Tibbeke, verw. mit Dieb?] † *s.* 1) die Sudelmagd, der Mutz. † *Fig.* — of the buttery, die Gans; || St. Tib's evening, der Abend des letzten Gerichts. 2) ehem. das Trumpfas in einem gewissen Kartenspiel (gleek).

TIBALD, ti'bâld. V. *Theobald.*

TIBER, ti'bûr, [lat.] *s.* die Tiber (ein Fluß in Italien).

TIBIAL, tib'é-âl, [frz., v. lat. tibia] *adj.* (in der Zergliederungsk.) zum Schienbein gehörig. — arteries, die Schienbeinschlagadern.

§ TIBERT, TYBERT, } ti'bûrt, *s.* die Katze, der Kater.

TIC, tik, [frz.] *s.* — douloureux, (in der Krankheitslehre) der Gesichtsschmerz.

|| To TICE, tise, [V. to entice] *v. a* locken (einen an einen Ort ꝛc). — the enamour'd soul, die verliebte Seele zu ködern, anzuziehen.

‡ TICEMENT, tise'ment, [altfrz. enticement] *s.* die Lockung.

TICK, tik, [frz. tique, landschaftl. Tecke; Zecke] *s.* (auch Dog-tick) die Zecke, Schaflaus, Hundelaus, der Holzbock.

TICK-BEAN, tik'bêne, *s.* die Pferdebohne.

TICK-SEED, tik'séed, *s.* (Name einer Pflanze) der Wanzensame.

TICK, [frz. tic] *s.* (eine üble Gewohnheit der Pferde, da sie die Vorderzähne auf die Krippe oder eine andere Sache fest aufsetzen und die hastig eingeschluckte Luft wieder ausstoßen) das Aufsetzen, Koppen.

TICK, [Ziehe, von ziehen] *s.* der Ueberzug (eines Federbettes), die Zieche. Bed- —, die Bettzieche; The — of a pillow, die Kissenzieche.

TICK, [v. ticket] *s.* der Borg, die Borgfrist, Zahlungsfrist. Upon —, auf Borg; † Dram a —, der Schnapps auf Borg.

To TICK, *v. n.* 1) borgen = auf Borg oder auf Rechnung nehmen. 2) borgen = auf Borg geben.

To TICK, [ein den Laut nachahmendes Wort] *v. a.* (von einer Uhr) ticken (die Sekunden ꝛc).

TICK, *s.* 1) das Ticken, Picken (einer Uhr). † 2) *Fig.* die Taschenuhr. 3) ehem. ein ländliches Spiel.

|| TICK, [landschaftl. Zaucke] *s.* die Hündinn, Petze.

TICKEN, tik'kin, } [= tick, Ziehe] *s.* der
TICKING, tik'king, } Zwillich (zu Bettüberzügen).

TICKET, tik'it, [frz. étiquette, verw. mit *δείκω* u. *στίζω*] *s.* (ein kleines Stück Papier, worauf etwas gedruckt oder geschrieben ist, oder womit man Zutritt zu einem Orte erhält, oder wodurch irgend eine Foderung anerkannt wird) der Zettel, (in engerer Bedeut.) *α*) das Theaterbillet. *β*) das Lotterieloos.

TICKET-PORTER, tik-it-pôr'tûr, *s.* der Zettelträger.

To TICKET, [frz. étiqueter] *v. a.* mit einem Zettel oder einer Bezeichnung versehen, zeichnen.

TICKING, V. *Ticken.*

To TICKLE, tik'kl, [reduplikative Form v. landschaftl. ticken] I. *v. a.* 1) kitzeln (einen an der Fußsohle ꝛc). He tickles me with a straw, er kitzelt mich mit einem Strohhalm; (in der Reitkunst) — a horse with the spurs, einem Pferd den Sporn fühlen lassen. *Fig.* Tickling weather, eine durchdringende Kälte, der Fingerfrost. 2) auf eine angenehme Art reizen, kitzeln. Wines tickle the palate, der Wein kitzelt den Gaumen. *Fig.* He had tickled me with such praises, er hatte durch solche Lobeserhebungen meine Ohren gekitzelt; A tickling expectation, eine schmeichelhafte Erwartung.

II. *v. n.* einen Kitzel empfinden. He did tickle inwardly, es kitzelte ihn innerlich.

‡ TICKLE, [verw. mit dem landschaftl. tukken?] *adj.* wackelig.

TICKLENESS, tik'kl-nês, *s.* die Ungewißheit, Unbeständigkeit.

TICKLER, tik'kl-ûr, [v. to tickle] *s.* der Kitzler.

TICKLISH, tik'kl-ish, *adj.* kitzelig. *Fig.* A — business, eine kitzliche Sache (eine bedenkliche); In these — times, in diesen schwierigen oder kritischen Zeiten.

TICKLISH, [v. tickle] *adj.* schwankend (von einem Zustande ꝛc).

TICKLISHNESS, tik'kl-ish-nês, [v. ticklish, v. to tickle] *s.* die kitzliche Beschaffenheit.

TICKTACK, tik'tâk, [ticktack] I. *adv.* ticktack (gehen; von einer Uhr).

II. *s.* V. *Tricktrack.*

TID, tid, [angels. tydder] *adj.* sanft, zart.

TIDBIT, tid'bit, *s.* der Leckerbissen.

To TIDDER, tid'dûr, } *v. a.* hätscheln. — up
To TIDDLE, tid'dl, } any one in his humour, jemands Laune schmeicheln, sich danach richten.

TIDDY, tid'dé, *s.* die Trumpfvier in einem gewissen Kartenspiele (gleek).

TIDE, tide, [landschaftl. Tyd, Tyde, Zit, *τρος*] *s.* die Zeit. a) (von einzelnen Theilen der Zeit, sofern gewisse Veränderungen darin gewöhnlich sind). At the appointed —, zur bestimmten Zeit; Evening —, die Abendzeit; At new-year's —, auf Neujahr; Whitsun- —, Pfingsten; Martlemas- —, Martini; Shrove- —, die Fastenzeit; The high tides in the kalendar, die hohen Festtage im Kalender. b) (in der Schifffahrt, diejenige Zeit, da Ebbe und Fluth eintreten, und die Ebbe und Fluth selbst) = die Gezeit. A — of ebb, die Ebbe; A — of flood, die Fluth; It flows — and half —, es ist an der Küste drei Stunden eher Fluth, als in der hohen See. *Fig.* In the tides of people, in den Volksbewegungen; Turn of the —, ein Unglücksfall, Unfall. 3) der Strom. *Fig.* In the — of time, im Lauf oder Strom der Zeiten.

TIDEDUTY, tide'dû-té, *s.* eine Hafenabgabe.

TIDEGATE, tide'gâte, *s.* 1) ein Thor oder Gatter, durch welches die See in ein Bassin dringt. 2) (in der Schifffahrt) ein Seestrich oder Priel, wo der Strom kentert.

TIDEROAD, tide'rôde, *s.* (Seespr.) die Lage eines Schiffes, welches vor Anker liegt, wenn Wind und Fluth einander entgegengesetzt sind, und wenn sein Vordertheil gegen den Strom gekehrt ist.

TIDESMAN, tidz'mân, *s.* ein Zollbedienter, der am Borde von Kauffahrern verweilt, bis der Zoll für die Güter bezahlt ist und diese ausgeladen sind.

TIDE-TABLES, tide'tâ-blz, *s. pl.* (Seespr.) Tafeln über die Zeit des Eintretens der Ebbe und Fluth an manchen Orten.

TIDEWAITER, tide'wâ-tûr, *s.* ein Zollbedienter, der das Ausladen der Güter am Zollhause beaufsichtiget.

TIDEWAY, tide'wâ, *s.* (Seespr.) derjenige Theil eines Flusses oder Kanals, wo es ebbet und fluthet.

To TIDE, I. *v. n.* durch die Fluth anschwellen.

II. *v. a.* 1) mit der Zeit den Fluß hinauf oder hinab segeln. 2) (mit der Gewalt einer Fluth fortführen) fluthen. They are tided down the stream of ꝛc, sie werden den Strom der ꝛc hinabgefluthet; (Seespr.) — it up, mit Hülfe der Fluth einen Fluß hinaufsegeln; — it over to any place, mit der Fluth an einen Ort überfahren.

TIDILY, ti'dé-lé, [von tidy] *adv.* nett, gewandt.

TIDINESS, ti'dé-nês, *s.* die Nettigkeit, Gewandtheit.

TIDINGS, ti'dingz, [Zeitung] *s. pl.* 1) die Zeitung, Nachrichten, Neuigkeiten. Glad —, die frohe Botschaft. 2) die Kirchweihe, Kirchmesse.

TIDY, ti'dé, [angels. tid, zeitig, V. tide] *adj.* 1) (zur rechten Zeit) zeitig = bequem, schicklich. A — fortune, ein günstiges Geschick. 2) nett, gewandt. || 3) klein.

|| TIDY, *s.* (Name eines Vogels) das Goldhähnlein, Berghähnchen, der Haubenkönig.

To TIE, ti, [*δέω*] *v. a.* 1) (mittelst Verschlingens und Knüpfens befestigen; auch mittelst eines Bandes an einen Körper befestigen) binden. Tie the kine to the cart (h. Schrift), spannt die Kühe an den Wagen; Tied together in chains, an einander gefesselt; — a piece of cloth up, (bei Färbern) die Sahlleisten eines (zu färbenden) Tuches mit einer Schnur einfassen; — up, (bei den Buchdruckern) *α*) (mittelst Bindfaden befestigen) ausbinden (die gesetzte aber noch nicht gedruckte Columne), *β*) aufbinden (die bereits gedruckte Schrift, die nicht sogleich wieder abgelegt wird = sie mittelst Bindfaden befestigen, damit sie nicht umfalle oder damit sie in Papier eingeschlagen werden könne); * To ride and tie, zu zwei mit einem Pferde reisen (von zwei Personen, die es abwechselnd reiten). *Fig.* Honour ties him, die Ehre bindet ihn (hemmt die Freiheit seines Willens); We are tied to certain rules, wir sind an gewisse Regeln gebunden (davon abhängig gemacht); (häufig emphatisch mit up und down) Honour and good-nature may tie up his hands, Ehre und Gutmüthigkeit können ihm die Hände binden; Death ties up my tongue, der Tod fesselt meine Zunge; It ties not up my sword, es hält mein Schwert nicht zurück; — one's self up by a vow, sich durch ein Gelübde binden, verbindlich machen, verpflichten; — one's self down to any duty, sich einer Pflicht unterwerfen; (ungew. in Folgendem) This moral ties me over to time and a hot summer, diese Lehre

knüpfet mich an die Zeit und einen heißen Sommer. *Syn.* V. To *Bind* 2) durch Binden bilden. — a knot, einen Knoten machen, knüpfen, schürzen, schlagen; Tie that knot a little harder, zieht diesen Knoten etwas fester zusammen. 3) (in der Tonk.) binden, schleifen (Noten).

TIE, *s.* 1) (etwas, was dazu dient, einen Körper mit dem andern zu verbinden) das Band. *Fig.* An oath is a sacred —, ein Eid ist ein heiliges Band; The shameful ties of flesh, die schändlichen Bande der Fleischeslust, Sinnlichkeit. 2) (etwas durch Binden Gebildetes) der Knoten, die Schleife; (in engerer Bedeut.) die Haarflechte. 3) (in der Tonk., das Zusammenziehen zweier Noten durch einen Bogenstrich ⁀) die Bindung. 4) *Fig.* (beim Kolbenspiele) ein unentschiedenes Spiel.

TIE-PIECE, tí-pêése, *s.* (bei Zimmerleuten, die kurzen Stücke an der Walmseite eines Daches, welche in den ersten Hauptbalken mit einem Zapfen eingelassen sind und auf welchen die Sparren des Walmdaches stehen) der Stichbalken, das Stichbrett.

TIE-WIG, tí-wig, *s.* die Knotenperrücke.

TIE, V. *Tye.*

TIENMAN, V. *Tineman.*

TIER, tí-ůr, *s.* der Bindende.

TIER, têêr, [altfrz. tiere, tieire] *s.* 1) die Reihe, Linie. The lowest — of ordnance in a ship, die unterste Reihe Kanonen auf einem Schiffe; — of the cable, (Seespr.) eine Scheibe (mehrere Bugten) eines aufgeschossenen (in Rundungen gelegten) Ankertaues. 2) (Seespr.) eine Reihe Kanonen oder eine halbe Batterie.

TIERCE, têrse, [frz. tiers, tierce v. lat. tres, τρίς, τρεῖς] *s.* 1) ein Gefäß, welches das Drittheil einer Pipe enthält, die Drittelspipe (42 Gallonen). 2) die Tertie, Terz. a) (in der Fechtk., die dritte Stoßart). To give a thrust in —, eine Terz stoßen. b) (im Kartenspiele, eine Reihe von drei folgenden Kartenblättern). — to the queen, die Terz von der Dame (die Königinn, der Bube und der Zehner); — major, die Terzmajor (As, König, Dame). c) (Tonk.) V. *Third*, *s.*, 3. d) (in der Römischen Liturgie, die dritte von den canonischen Stunden). 3) (in der Wappenk.) der Dreilingsstreifen.

TIERCEL, tír-sil, TIERCELET, tírse-lêt, } V. *Tassel.*

TIERCET, tír-sêt, [frz. tercet] *s.* 1) der dreizeilige Vers oder Absatz. 2) das Lied von drei Stanzen. 3) (in der Tonk.) das Terzett, der Dreigesang.

† TIFF, tíf, [verw. mit dem landschaftlichen tappen; zapfen?] *s.* 1) der Trunk, das Getränk. 2) *Fig.* das Schmollen, der Unwille.

† To TIFF, *v. n.* schmollen, unwillig seyn.

To TIFF, [altfrz. tiffer] *v. a.* putzen, schmücken. — one's self out, sich herausputzen; — one's hair, seine Haare aufkräuseln, tapiren.

TIFFANY, tíf-fá-né, [altfrz. tiffe, von tiffer?] *s.* 1) der Flor, das Flortuch. — veil, die Florkappe. 2) der Spiegelflor, die gesteifte Gaze.

TIG, tíg, [landschaftl. ticken] *s.* ein Spiel der Kinder, wobei eines das andere zuletzt zu berühren sucht.

TIGE, tíje, [frz.] *s.* der Schaft einer Säule, Säulenschaft.

TIGER, tí-gůr, [Tiger, lat. tigris, τίγρις] *s.* der Tiger.

TIGER-CAT, tí-gůr-kát, *s.* (ein wildes Thier in Indien) die Tigerkatze, Pardelkatze, Pferdekatze, der Katzenparder.

TIGERFLOWER, tí-gůr-flôû-ůr, *s.* (eine in China einheimische Pflanze) die Tigerblume.

TIGER-HERON, tí-gůr-hêr-ůn, *s.* (eine Art Reiher in Südamerika) der Tigerreiher.

TIGERMOTH, tí-gůr-môth, *s.* The great —, die Brämotte.

TIGERSFOOT, tí-gůrz-fůt, *s.* (eine Art Trichterwinde in Ostindien) der Tigerfuß.

TIGERSHELL, tí-gůr-shêl, *s.* die Tigerporzellanschnecke.

TIGER-STAMPER, tí-gůr-stámp-ůr, *s.* (eine Art Kegeltuten) die Tigerschnecke, Tigertute, ABC-Tute.

|| TIGERSTONE, tí-gůr-stône, *s.* eine Art Schiefer mit Schwererde.

TIGH, tí, [verw. mit dem Folgenden] *s.* der eingeschlossene oder eingezäumte Platz.

TIGHT, tite, [dicht] *adj.* 1) nicht lose oder locker, fest. Which kept my closet so — that very little water came in, wodurch mein Cabinet so dicht verschlossen wurde, daß sehr wenig Wasser hinein drang; — ship, (Seespr.) ein dichtes Schiff (nicht leck); A ship — and shong, ein dichtes und festes Schiff; A — cask, ein dichtes Faß, eine dichte Tonne; This knot holds too —, dieser Knoten ist zu fest; The rope is too —, das Seil ist zu gespannt. 2) *Fig.* a) nicht zerlumpt, nicht zerrissen, sauber, nett. I'll spin, and keep our children —, ich will spinnen und unsre Kinder sauber halten; A — maiden, ein nettes knapp geschnürtes Mädchen. ‡ b) gewandt.

‡ TIGHT, *praet.* von To *Tie.*

To TIGHTEN, tí-tn, [v. tight] *v. a.* 1) fest machen, fest ziehen. 2) fester oder enger machen.

TIGHTER, tí-tůr, *s.* das Schnürband (an Frauenkleidern).

TIGHTLY, tite-lé, *adv.* 1) nicht lose oder locker, fest. 2) *Fig.* a) sauber, nett ‡ b) gewandt.

TIGHTNESS, tite-nês, *s.* 1) die Festigkeit. The — of their union, ihre enge Vereinigung. 2) *Fig.* die Sauberkeit, Nettigkeit. 3) die Behutsamkeit, Aufmerksamkeit.

TIGRESS, tí-grês, [frz. tigresse, V. tiger] *s.* die Tigerinn (auch *Fig.*).

TIGRISH, tí-grish, *adj.* tigerartig.

TIHY, tê-hé, V. *Tehee.*

TIKE, tike, [frz. tique, landschaftl. Tecke] V. *Tick.*

|| TIKE, [landschaftl. Tache] *s.* eine Art gemeiner Hunde (z. B. ein Schäferhund).

|| TIKE, [landschaftl. Tackel] *s.* der tölpelhafte oder einfältige Kerl.

TILBURY, tíl-bůr-ré, [eine Schanze auf der Themse] *s.* (statt — coach) eine leichte zweirädrige Chaise.

TILE, tile, [frz. tuile, ital. tegola, lat. tegula] *s.* der Ziegel, Dachziegel, Dachstein. A hollow —, (ridge- —) der Hohlziegel; A — of wood, eine Schindel.

TILEKILN, tile-kíl, *s.* der Ziegelofen, die Ziegelbrennerei, Ziegelei, Ziegelhütte.

TILEMAKER, tile-má-kůr, *s.* der Ziegelmacher, Ziegelbrenner, Ziegler.

TILEMAKING, tile-má-king, *s.* das Ziegelmachen.

TILE-ORE, tile-ôre, *s.* das Ziegelerz, Kupfererz, erdige Ziegelerz oder Kupferbraun.

TILESHARD, tile-shârd, *s.* das Ziegelstück.

To TILE, *v. a.* 1) mit Ziegeln decken (ein Haus ꝛc). 2) *Fig.* decken.

TILED, tild, *adj.* (Pflanzenkunde) ziegeldachförmig.

TILER, tí-lůr, [frz. tuilier] *s.* 1) der Ziegler. 2) der Ziegeldecker. Tiler's straw, das Ziegeldeckerstroh. *Fig.* Tiler's louse, (ein Ziefer) der Maueresel, Kelleresel. 3) (in Freimaurerlogen) der Bruder Logenschließer, Thürhüter.

TILING, tí-ling, *s.* das Ziegeldach.

TILL, till, [landschaftl. Tille?] *s.* der morgenländische Sesam, das Sesamkraut.

TILL, [Tille, Tülle, Dille, frz. douille] *s.* 1) die Schublade, Ladenkasse (in einem Kaufladen). 2) (bei Buchdruckern, zwei zusammengefügte Stücke Holz, welche in die Preßwände eingelassen sind, und durch welche die Büchse geht) die Brücke.

TILL, [angels. til, verw. mit τῆλε] I. *adv.* (die Grenze einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen) bis. From morning — night, vom Morgen bis Abend; — now, bis jetzt, seither; — two o' clock, bis zwei Uhr; — then, bis dahin, bis zu der Zeit; — this day, bis zu dem heutigen Tage.

|| II. *prp.* für *To.*

III. *conj.* (als Bindewort, wenn das Ziel einer Zeit durch ein Zeitwort oder einen ganzen Satz ausgedruckt wird) bis. — the ambassadors were come back, bis die Gesandten zurückkamen.

To TILL, [verw. mit to toil, von τλάω, mit bestellen, στελλω, στάω] *v. a.* 1) bauen, ackern, pflügen (das Land ꝛc). 2) bereiten. Nor knows a trap —, noch versteht er eine Falle zu stellen.

TILLABLE, tíl-lá-bl, *adj.* pflügbar.

TILLAGE, tíl-lidje, *s.* der Ackerbau, Feldbau.

TILLAR, TILLER, } tíl-lůr, [zu to till gehörig] *s.* ein junger (im vollen Wachsthum befindlicher, zu Bauholz dienlicher) Baum, der Lachbaum.

TILLER, *s.* der Ackermann, Landmann, Pflüger.

TILLER, [zu Dille, Tille gehörig] *s.* 1) das Schieblädchen, Schublädchen. 2) V. *Thiller.* 3) der Handgriff. — of a saw, der Handgriff einer Säge. 4) (Seespr., ein Hebel oder langes Stück Eichenholz, womit das Steuer gedreht wird) die Ruderpinne.

TILLER-ROPE, tíl-lůr-rôpe, *s.* (in der Schiffahrt, ein Tau, welches um die Welle des Steuerrades liegt und womit die Ruderpinne bewegt wird) das Steuerreep.

TILLOT, tíl-lůt, [frz. tillote] *s.* die Kappe über ein Stück Tuch.

TILLYFALLY, tíl-lé-fál-lé, TILLYVALLEY, tíl-lé-vál-lé, } [v. altfrz. ty a hillaut et vallecy] *adv.* larifari, schnickschnack, Possen, wische wasche.

TILMAN, tíl-mân, [v. to till] *s.* der Landmann, Ackermann.

TILT, tilt, [Zelt, frz. toile, lat. tela] *s.* 1) das Zelt, Obdach. 2) (grobe Leinwand, eine Bedeckung, bes. als Decke über ein Boot) die Plane, der Plan. 3) (in der Mineralogie, eine harte Kruste von rother Erde.

TILT-BOAT, tílt-bôte, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

TILT-CLOTH, tílt-klôth, *s.* die Schiffsdecke, das Segeltuch.

To TILT, *v. a.* mit einer Plane bedecken.

TILT, [Zelt, Zelter, v. altd. zelten] *s.* 1) das Lanzenspiel, Lanzenstechen, Turnier. To run at tilts, Lanzen brechen, turnieren; To run a — at any one, gegen einen anrennen. 2) der Stoß. With the — of his lance, mit einem Lanzenstoße.

TILTYARD, tílt-yârd, *s.* der Turnierplatz, Stechplatz.

To TILT, I. *v. n.* 1) an einem Turniere Theil nehmen, turnieren. 2) mit Stoßdegen fechten, stechen, stoßen. *Fig.* A rock, against whose naked breast the surges tilt, ein Felsen, gegen dessen nackte Brust die Wogen schlagen.

II. *v. a.* (wie in Turnieren) einlegen (die Lanze). With tilted spears, mit eingelegten Speeren.

To TILT, [v. landschaftl. tillen] I. *v. n.* 1) (hin und her) schwanken. 2) (sich schnell auf eine Seite neigen, überschlagen. — over, überkippen.

II. *v. a.* neigen. — a barrel, ein Faß neigen (es an dem hintern Ende aufheben und höher stellen, damit das vordere Ende tiefer liege).

TILT, *s.* (der Zustand, da das vordere Ende einer Sache tiefer liegt) die Neigung. The vessel is a —, das Faß ist geneigt.

TILTER, tílt-ůr, *s.* die Unterlage (um ein Faß zu neigen).

TILTER, [v. to tilt (turnieren)] *s.* 1) der Lanzenstecher, Turnierer. 2) der Fechter, Rappierer.

TILTH, tilth, [v. to till] s. 1) der Ackerbau, Feldbau. 2) das gebaute Land.

TILTINGS, tilt'ingz, [v. to till, landschaftl. tillen] s. pl. (ein flüssiger Körper, der in einem meist leeren Gefäße zuletzt noch übrig ist) die Neige.

TIM, tim, Abkürz. von *Timothy*. — whisky, eine leichte einspännige Chaise.

TIMBER, tim'bûr. [V. to timber] s. 1) das Bauholz. Solid —, Holz aus einem Stamme, Stammholz; Round —, noch mit seiner Rinde bekleidetes, ungewaldrechtetes Holz; (im Schiffbaue) Oak-compass- —, eichen Krummholz; Strait —, gerades Holz, gerade Bäume. 2) der Stamm eines Baumes, Baumstamm. 3) das Hauptgebälk. (Seespr.) Timbers of a ship, die Innhölzer eines Schiffes, die Spannen; Filling-timbers, (die Spannen zwischen den Richtspannen) die Füllspannen, Füllungsspannen; — of the top, die Klampen der Marsen; Square timbers, lothrecht auf dem Kiel stehende Spannen (im Gegensatze von Cant-timbers); — and room, (auch — and spaee; die Weiten oder Räume zwischen den Innhölzern) die Facken. § 4) *Fig.* der Stoff, die Materialien. Belly-timbers, Eßwaaren.

TIMBERBROKER, tim'bûr-brô-kûr, s. der Holzhändler.

TIMBERHEAD, tim'bûr-hêd, s. der Holzplatz.

TIMBERMARK, tim'bûr-mârk, s. (auch Timber-scribe) die Böttchermarke.

TIMBER-MERCHANT, tim'bûr-mêr-tshânt, s. der Bauholzhändler.

TIMBERSOW, tim'bûr-sôû, s. der Holzwurm.

† TIMBERTOE, tim'bûr-tô, s. (ein Mann mit einem hölzernen Beine) der Stelzfuß.

TIMBERTRADE, tim'bûr-tråde, s. der Holzhandel.

TIMBERWOOD, tim'bûr-wûd, s. das Bauholz.

TIMBERWORK, tim'bûr-wûrk, s. 1) die Zimmerarbeit. 2) das Dachwerk.

TIMBERYARD, tim'bûr-yârd, s. der Zimmerhof, Holzdamm.

To TIMBER, [zimmern] I. *v. a.* zimmern oder überhaupt bauen, errichten. A house well timbered, ein gut gebautes Haus. *Fig.* A well timbered man, ein gut gebauter Mann; His brain is ill timbered, mit seinem Kopfe steht es schlecht.

† II. *v. n.* sich auf einen Baum setzen, niederlassen.

TIMBER, [Zimmer] s. (im Pelzhandel, eine Zahl von 40) das Zimmer. A — of furs, ein Zimmer Pelze.

TIMBER-WAITS, tim'bûr-wâtz, V. *Waits.*

TIMBRE, tim'bûr, [frz.] s. (in der Wappenk.) die Helmzierde oder überhaupt ein über dem Wappen angebrachtes Ding (z. B. eine Bischofsmütze).

TIMBREL, tim'brîl, [ital. tamburello] s. die Schellentrommel, Handpauke.

TIMBRELLED, tim'brîld, *adj.* mit der Schellentrommel begleitet (von einem Gesange ꝛc).

TIMBURINE, tim-bû-rêên; V. *Tambourine.*

TIME, time, [altd. Tum, frz. temps, lat. tempus] s. 1) die Zeit. a) (die Vorstellung von der Möglichkeit des Zugleichseyns und der Folge der Dinge und nach dem gemeinen Begriffe, die Folge und Dauer bestimmter Veränderungen). Sidereal —, (die durch den täglichen scheinbaren Umlauf der Fixsterne, oder durch die tägliche Umdrehung der Erde abgemessene Zeitdauer mit ihren Eintheilungen) die Sternenzeit; Apparent —, (diejenige Zeit, welche die Sonne mittelst ihrer scheinbaren Bewegung anzeigt, bes. diejenige Zeit, welche von dem täglichen scheinbaren Umlauf der Sonne abhängt) die Sonnenzeit; Mean oder equated —, (der Unterschied zwischen der wahren und mittlern Sonnenzeit) die Zeitgleichung, Gleichung der Zeit; — will try die Zeit wird es lehren; At the same —, zu derselben Zeit; At times, zu Zeiten, zuweilen; For a —, eine Zeitlang; From — to —, von Zeit zu Zeit; At any —, zu jeder Zeit; zu irgend einer Zeit; jemahls; At no —, zu keiner Zeit, niemahls; When that — is elapsed, nach Ablauf dieser Zeit; By that —, wann; sobald; At that —, zu der Zeit, damahls; What —, wann; da; Out of —, vor undenklicher Zeit; — out of mind, undenkliche Zeit; Before all times, ehe eine Zeit war, vor Erschaffung der Welt; In process of —, im Laufe, in der Folge der Zeiten; I was the man in the moon when — was, ich war zu seiner Zeit (vormahls) der Mann im Monde; The — past, present, or to come, die vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Zeit; The — to come, die Zukunft; In old times, vor alten Zeiten; — is lost, die Zeit ist verloren; A — will come, es wird eine Zeit kommen; When — shall be, in der Folge, in der Zukunft. *Prov.* To kill —, die Zeit tödten; — and tide tarry for no man, Zeit, Ebbe und Fluth warten auf niemand; — consumes all, die Zeit verzehrt alles; — and straw make medlars ripe, Zeit bricht Rosen. b) (in engerer Bedeut., von bestimmten Theilen der Zeitrechnung). In the night —, zur Nachtzeit; In the day- —, am Tage; In an hour's —, in einer Stunde; A year's —, der Zeitraum eines Jahres; Harvest- —, die Erntezeit; This — twelve months, heute über ein Jahr. c) (von einzelnen Theilen der Zeit, in sofern gewisse Veränderungen damit verbunden sind oder mit Einschluß der Dinge, die auf einander folgen). In — of peace or war, in Friedenszeit, in Kriegszeiten; This was a happy —, dies war eine glückliche Zeit; Troublesome or hard times, schwere Zeiten; To yield to the times', to comply with the times, sich in die Zeit schicken; If the times turn, wenn die Zeiten sich ändern. *Prov.* When times are the worst, they will certainly mend, wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten. d) (besonders von der Zeit des Lebens und den einzelnen Theilen desselben). In the — of Augustus, zur Zeit des Augustus (in der Zeit, da er lebte); We shall not see that in our —, wir werden dies nicht erleben. e) (von einzelnen Theilen der Zeit, sofern gewisse Veränderungen darin gewöhnlich sind, oder sofern sie zu gewissen Veränderungen die bequemste, schicklichste ist). To every thing there is a season, and a — to every purpose (h. Schrift), ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehmen hat seine Stunde; By —, bei Zeiten, zur rechten Zeit, früh genug; I hope I come in —, ich hoffe, ich komme zur rechten Zeit; Out of —, zur Unzeit; All in good —, alles zu seiner Zeit; To watch —, den günstigen Augenblick abpassen; The — of figs was not yet, noch war die Zeit der Feigen nicht (die Zeit ihrer Zeitigung); He came — (wohl besser timely) enough, er kam zeitig genug, nicht zu spät. *Fig.* To wait for God's —, sich in den Willen Gottes ergeben. *Prov.* Take —, while — serves, nimm die Zeit mit, da sie da ist. f) (von einzelnen Theilen der Zeit, welche zu einer Veränderung erfodert werden). I have no — to speak with you, ich habe keine Zeit, um mit Ihnen zu reden; I have resolved to take —, ich habe mich entschlossen, mir Zeit zu nehmen; Those who are masters of their —, jene, die Herrn ihrer Zeit sind; In — you may command a regiment, mit der Zeit könnt ihr ein Regiment befehligen; He lost no —, but marched day and night, er verlor keine Zeit, sondern marschirte Tag und Nacht; 'Tis more than —, es ist die höchste Zeit; David desired that he would give him — (heil. Schrift), David bat, daß er ihm Frist gäbe; To serve one's —, seine Jahre (im Dienste, in der Lehre) stehen; He has served his — oder He is out of his —, er hat seine Zeit ausgedient, hat ausgelernt; We have — enough upon our hands, wir haben Zeit genug, Zeit übrig; To be a good husband of one's —, mit seiner Zeit haushalten. *Prov.* A mouse in — may cut a cable, mit der Zeit erreicht man alles. g) (von einem Theile der Zeit, in Beziehung auf die Art und Weise, wie man dieselbe zubringt). To spend one's — in study, seine Zeit mit Studiren zubringen; To spend one's — upon books, immer über den Büchern liegen; To pass one's — badly or uncomfortably, die Zeit unangenehm zubringen. h) (etwas, das zu einer gewissen Zeit zu geschehen pflegt, z. B. die Zeit der Niederkunft). A woman near her —, eine Frau, die ihrer Entbindung nahe ist; A child born before its —, ein nicht ausgetragenes Kind. 2) (die Zeit der Wiederholung einer Sache) das Mahl. This is not the first —, dies ist nicht das erste Mahl; Four times, viermahl; Every —, allemahl, jedesmahl; Many times, manchmahl; Many a —, vielmahl(s); häufig, oft; Some times, zuweilen, manchmahl; Any —, lange. 3) (in der Ton-, Sing- und Tanzkunst) die gehörige Beobachtung der Geltung und Dauer der Noten, und in der Tanzk., eine hiemit zusammenstimmende Bewegung der Füße) das Zeitmaß = der Takt. To beat the —, den Takt schlagen; Keep —, haltet Takt; To observe — in dancing, nach dem Takte tanzen; Out of —, aus dem Takt; (bei den Soldaten) Ordinary —, march! ordinärer Schritt, Marsch!

TIMEGLASS, time'glâs, s. das Stundenglas.

TIMEKEEPER, time'kêêp-ûr, s. (ein Werkzeug, welches so gestellt werden kann, daß es den jedesmahligen Takt eines Tonstückes angibt) der Taktmesser, Chronometer.

TIMEKEEPER, TIMEPIECE, time'pêêse, s. (ein Werkzeug zur genauen Bestimmung der Meereslänge, bestehend in einer Seeuhr, welche für die Einwirkungen der Luft und für jede Erschütterung von außen so wenig als möglich empfindlich ist) der Zeithalter, Zeitwart.

TIMENOTE, time'nôte, s. (in der Tonk.) die Taktnote (eine Note, welche einen ganzen Takt durch gilt).

TIMEPIECE, time'pêêse, s. 1) V. *Timekeeper* (der Zeithalter).
2) die große (gewöhnlich nicht schlagende) Wanduhr, Stutzuhr, große Taschenuhr.

TIMEPLEASER, time'plèze-ûr, TIMESERVER, time'sêrv-ûr, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

TIMESERVING, time'sêrv-îng, I. *adj.* unbeständig, veränderlich.

II. s. die Handlung, da man den Mantel nach dem Winde hängt, die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit.

TIMETABLE, time'tâ-bl, s. (in der Tonkunst) die Takttafel.

TIMEWORN, time'wôrn, *adj.* alt, veraltet.

To TIME, *v. a.* 1) der Zeit gemäß einrichten, zu der gehörigen Zeit thun, vornehmen. The timing of things is a main point in the dispatch of all affairs, es ist ein Hauptpunkt bei der Erledigung aller Geschäfte, die rechte Zeit wahrzunehmen; He says good things, but times them ill, er sagt gute Sachen, bringt sie aber zur Unzeit an. 2) nach der Zeit, (und in engerer Bedeut.) nach dem Takte abmessen. A dance well timed, ein Tanz, wobei der Takt gut beobachtet wird; Timing, (beim Fechten) das Stoßen oder Hauen im Momente, wo der Gegner eine Blöße gibt.

TIMEFUL, time'fûl, *adj.* zur rechten Zeit geschehend, zeitig.

TIMELESS, time'lês, *adj.* 1) unzeitig. a) = zur Unzeit geschehend. b) = unreif (von der Jugend ꝛc). 2) (poet.) endlos, unendlich (von einer Nacht ꝛc).

TIMELESSLY, time'lês-lè, *adv.* zur Unzeit, zu früh.

TIMELY, time'lè, [lat. tempestus, tempestivus] I. *adj.* 1) (zur rechten Zeit) zeitig. A — notice, eine zur rechten Zeit gegebene Nachricht. 2) Takt haltend, beobachtend (ungebr.).

II. *adv.* zeitig, früh, bald. ‡ — parted, kürzlich verstorben.

TIMENOG, time'-nŏg, TIMENOGUY, time'-nŏ-gi, } [frz. timon u. gui?] *s.* (Seesvr.) ein Wegweiser oder Tau, woran das eine Ende an der Fockwand und das Andere an dem Ankerstock des auf dem Bug liegenden Ankers befestiget ist, um die Fockschote aufzuhalten, daß sie nirgends unterhake.

TIMID, tĭm'-ĭd, [frz. timide, lat. timidus] *adj.* furchtsam, verzagt. The — hare, der furchtsame Hase.

TIMIDITY, tĕ-mĭd'-ĕ-tĕ, *s.* die Furchtsamkeit (eines Hasen ɛ).

TIMIST, time'-ĭst, [v. time] V. *Timeserver.*

TIMONEER, tĭm-mŏ-nēēr', [frz. timonnier] *s.* (Seesvr.) der Mann am Ruder, Ruderbesteurer.

TIMOROUS, tĭm'-ŭr-ŭs, [frz. timoré, v. lat. timor] *adj.* furchtsam, ängstlich.

TIMOROUSLY, tĭm'-ŭr-ŭs-lĕ, *adv.* furchtsam, ängstlich.

TIMOROUSNESS, tĭm'-ŭr-ŭs-nĕs, *s.* die Furchtsamkeit, Aengstlichkeit.

TIMOTHY, tĭm'-mŏ-*thĕ*, *s.* (Mannstaufn.) Timotheus.

Timothy-grass, tĭm'-mŏ-*thĕ*-grăs, *s.* das Timotheusgras, große Lieschgras, Wiesenlieschgras.

‡ TIMOUS, tī'-mŭs, [v. time] *adj.* zeitig, früh.

TIN, tĭn, [landschaftl. Tinn; Zinn, frz. étain, lat. stannum] *s.* 1) das Zinn. Fibrous oxide of — (auch Wood- —; Cornish — ore), das faserige Zinnerz, Holzzinn, Kornisch Zinnerz; Granular —, V. *Stream-tin*; Acetate of —, (Scheidek.) das essigsaure Zinn; — of antimony, (Scheidekunst) das Spießglaszinn. 2) (verzinntes Blech) das Weißblech.

Tinfoil, tĭn'-fŏĭl, *s.* (in dünne Blätter geschlagenes und geplättetes Zinn) das Blattzinn, der Staniol.

Tinglass, tĭn'-glăs, *s.* = *Bismuth*, (ein unedles Metall) der Wißmuth.

Tinman, tĭn'-măn, *s.* der Zinngießer; Blechschläger, Klempner.

Tinore, tĭn'-ōre, *s.* das Zinnerz. Woodlike —, das conische Zinnerz.

Tinpenny, tĭn'-pĕn-nĕ, *s.* eine Abgabe, die ehemahls den Tithingmen [V. *Tithing*, 1.] entrichtet wurde.

Tin-pyrites, tĭn'-pĕ-rī'-tēz, V. *Sulphuret of tin.*

Tin-shavings, tĭn'-shă-vĭngs, *s. pl.* (die Späne, welche beim Drehen oder Drechseln des Zinns abfallen) der Abdraht.

Tinsolder, tĭn'-sŏl-dŭr, *s.* (ein flüssiges Schnellloth, zinnerne Sachen oder verzinntes Blech damit zusammen zu löthen) das Zinnloth.

Tin-stone, tĭn'-stōne, *s.* (ein Stein, in welchem Zinnerz eingesprengt ist) der Zinnstein, edle Zinnstein, die Zinngraupen, Zinnzwitter.

Tinworm, tĭn'-wŭrm, *s.* eine Art Schabe oder Motte.

To TIN, *v. a.* verzinnen (Blech ɛ).

TINCAL, tĭng'-kăl, [Indisch] *s.* (ein Mineral) das boraxsaure Natron, der Borax, rohe Borax, das prismatische Borarsalz, der Tinkal.

To TINCT, tĭngkt, [lat. tinctus, tingo, tünchen, τέγγω] *v. a.* färben (roth, blau ɛ). *Fig.* Artificial wells tincted upon vitriol, sulphur and steel, künstliche Gesundbrunnen, welchen man einen Geschmack von Vitriol, Schwefel und Stahl gibt.

TINCT, *part. adj.* gefärbt.

TINCT, *s.* 1) die Farbe. 2) der Fleck, Flecken.

TINCTURE, tĭngk'-tshŭre, [frz. teinture, lat. tinctura] *s.* 1) die Farbe; (in der Mahlerei, künstliche oder zusammengesetzte Farben) die Tinte. Which Italian artisans call the middle tinctures, was die Italienischen Künstler die halben Tinten nennen. *Fig.* To have a — of religion, einen Anstrich, einen allgemeinen Begriff, eine oberflächliche Kenntniß von der Religion haben; A darling science giving a — to all your other studies, eine Lieblingswissenschaft, die allen euren andern Studien einen Anstrich gibt. 2) (Wappenk.) die Farbe eines Wappens. 3) (in der Scheidek., eine geistige Flüssigkeit, in welcher man die Heilkräfte des Rhabarbers ɛ hat ausziehen lassen) die Tinktur. — of the bark or Jesuit's powder, die Chinatinktur, der Chinaextract; — of antimony, der Spießglasauszug.

To TINCTURE, *v. a.* färben. *Fig.* Early were ours minds tinctured with a distinguishing sense of good and evil, frühe wurde unser Gemüth mit dem unterscheidenden Sinne des Guten und Bösen erfüllt; — any one with learning, einem einen Anstrich von Gelehrsamkeit geben; He is tinctured with that opinion, er ist von dieser Meinung eingenommen.

To TIND, tĭnd, [zünden] *v. a.* zünden, anzünden (ein Licht ɛ).

TINDER, tĭn'-dŭr, [Zunder, zünden] *s.* der Zunder.

Tinderbox, tĭn'-dŭr-bŏks, *s.* die Zunderbüchse, das Feuerzeug.

Tinder-ore, tĭn'-dŭr-ōre, *s.* (ein dem Zunder ähnliches Mineral) das Zundererz.

TINDERLIKE, tĭn'-dŭr-like, *adj.* zunderartig. *Fig.* I am hasty and — upon too trivial motion, ich bin hitzig und fange Feuer bei zu unbedeutenden Ereignissen.

TINE, tine, [landschaftl. Tinne, Täne; Zahn, lat. dens] *s.* überhaupt die Zinke, Zacke, (und in engerer Bedeut.) die Zinke = der Zahn eines Rechens; die Zinke, Zacke einer Gabel.

To TINE, [landschaftl. tünen; zäunen] *v. a.* umzäunen, zumachen, schließen.

TINE, V. *Teen.*

To TINE, [verw. mit to tind, zünden] I. *v. a.* anzünden, anstecken (einen Wald ɛ).

‡ II. *v. n.* 1) wüthen. 2) schmerzen.

TINEL, tĭn'-ĕl, [altfrz.] *s.* — le roy, (Rechtssprache) des Königs Halle, wo sein Hofgesinde zu speisen pflegte.

TINEMAN, tine'-măn, TIENMAN, tēēn'-măn, } [viell. verw. mit to tine, zäunen] *s.* ehemahls eine Art Waldschütze, der Wald und Wild zur Nachtzeit bewachte.

‡ TINEWALD, tine'-wăld, *s.* die Volksversammlung auf der Insel Man.

To TING, tĭng, [verw. mit din, lat. tinnio] *v. n.* klingen (wie eine Glocke).

TING, *s.* der helle Klang (einer Glocke).

|| Tingtang, tĭng'-tăng, *s.* die Glocke.

To TINGE, tĭnje, [lat. tingo, τέγγω] *v. a.* färben. They tinge the urine with a high yellow, sie geben dem Harne eine hochgelbe Farbe. *Fig.* His virtues are tinged by a certain extravagance, seine Tugenden haben einen Anstrich von einer gewissen Schwärmerei.

TINGENT, tĭn'-jĕnt, *adj.* färbend.

To TINGLE, tĭng'-gl, [V. to ting] *v. n.* 1) klingen. The bell tingles, die Glocke klingt, tönt; When our ear tingleth, wenn einem das Ohr klinget (wenn man ein Klingen in den Ohren empfindet); Tingling in the ear, das Ohrenklingen, Ohrenbrausen. *Fig.* The pain tingles up to my little finger, der Schmerz fährt bis in meinen kleinen Finger. 2) *Fig.* eine Empfindung haben, wie bei einem eingeschlafenen Fuße, eine Art krampfhafter Empfindung haben. The pale boy yet tingling stands, noch steht der blasse Knabe krampfig da. 3) (eine Empfindung, die einem Stechen gleicht, haben) prickeln.

To TINK, tĭngk, [V. to ting] *v. n.* klingen.

TINKER, tĭngk'-ŭr, [|| tinkler; v. to tink] *s.* der Kesselflicker. *Fig.* A state- —, ein politischer Kannengießer. *Prov.* Tinker's work, for a hole mended two made, Kesselflickers Arbeit, schlechte Arbeit.

To TINKER, *v. a.* (mit up) zusammenflicken, zusammenstoppeln (ein Ministerium ɛ).

TINKERMEN, 'ĭngk'-ŭr-mĕn, *s. pl.* Fischer, welche die Fischbrut in der Themse durch Netze ɛ zerstörten.

To TINKLE, tĭngk'-kl, [V. to ting] I. *v. n.* klingen, klingeln (von Glocken ɛ). His ears tinkled, ihm klangen die Ohren.

II. *v. a.* klingen machen.

TINKLE, *s.* das Klingen.

TINNER, tĭn'-nŭr, *s.* [v. tin] *s.* der Zinngräber.

TINNY, tĭn'-nĕ, *adj.* reich an Zinn.

TINSEL, tĭn'-sĭl, [étincelle] *s.* 1) das Flittergold, Rauschgold. *Fig.* — -enthusiasm, Begeisterung zum Scheine. 2) der Goldstoff, Silberstoff.

Tinsel-man, tĭn'-sĭl-măn, *s.* der Zierbengel.

To TINSEL, *v. a.* mit Flitterwerk schmücken, beflittern.

TINSEY-STUFF, tĭn'-sē-stŭf, V. *Tinsel.*

TINT, tĭnt, [frz. teinte, ital. tinta] *s.* die Farbe; (bei Mahlern, künstliche oder zusammengesetzte Farben) die Tinte.

To TINT, *v. a.* färben.

TINTAMAR, tĭn'-tă-măr, [frz. tintamarre] *s.* das Getöse, Gelärm.

‡ TINY, tī'-nĕ, [V. thin] *adj.* klein, winzig.

TIP, tĭp, [V. to tip] *s.* 1) (beim Kegelspiele) der Rückschlag, Rückwurf. Thirty nine at a —, neun und dreißig auf den Rückwurf. 2) die Spitze, das Ende. The — of the ear, das Ohrläppchen; The — of the nose, die Nasenspitze; The — of the tongue, die Zungenspitze; The — of a needle, die Nadelspitze; White —, (bei Jägern) der Dachsschwanz. 3) (Pflanzenk., ein hohler zelliger Körper in den Blumen und Blüthen, welcher den Blumenstaub enthält) der Staubbeutel. 4) V. *Tup.*

‡ Tip-cat, tĭp'-kăt, *s.* eine Art Ballspiel.

Tipstaff, tĭp'-stăf, *s.* 1) der (oben mit Silber beschlagene) Stab eines Gerichtsdieners. 2) *Fig.* der Gerichtsdiener.

Tiptoe, tĭp'-tō, *s.* die Spitze der Zehe. To stand on —, auf den Zehen stehen (um höher zu seyn und über etwas wegsehen zu können).

* Tiptop, tĭp'-tŏp, *adj.* ganz vorzüglich, ausgezeichnet. Four — voices, a new theatre, vier herrliche Stimmen, ein neues Theater; — quality breeding, eine überfeine Erziehung, allzufeine Lebensart.

To TIP, [Tip, Tup, tippen, tuppen, tüpfen, tupfen] I. *v. a.* 1) leicht berühren, tippen, tüpfen, tupfen. A third rogue tips me by the elbow, ein dritter Schelm tupft mich mit dem Elbogen; — all nine, (beim Kegelspiele) alle neun Kegel treffen; — down, niederwerfen. *Fig.* — any one's hands, einen bestechen; † — any one a wink, einem zuwinken; Tip me your daddle, gebt mir die Hand; — the lion, einem die Nase niederdrücken und den Mund mit den Fingern aufreißend, die Backen vordrängen. 2) (im Kegelspiele) im Rückschlag oder Rückwurf machen. I carried two pins and tipt five, ich machte zwei Kegel (im Hinwurfe) und fünf im Rückwurfe. 3) an der Spitze mit etwas besetzen. — a rod with silver, einen Stab mit Silber beschlagen; Tipp'd with iron head, mit einer eisernen Spitze. *Fig.* The moon-beam tips with silver the walls, der Mondstrahl säumet mit Silber die Mauern.

† II. *v. n.* (mit off) fallen, sterben.

TIPPET, tĭp'-pĭt, [angels. tæppet] *s.* der Halskragen. *Fig.* To turn —, eine vollkommene Veränderung vornehmen (z. B. von einem Mädchen, welches sich verheirathet).

Tippet-grebe, tĭp'-pĭt-grēbe, *s.* (eine Art Taucher) der Erztaucher.

TIPPLE, tĭp'-pl, [landschaftl. Tüpfel] *s.* der Trunk, (gewöhnlicher) das Getränk.

To TIPPLE, I. *v. n.* übermäßig, unmäßig trinken, saufen, zechen.

II. *v. a.* übermäßig oder unmäßig trinken, saufen.

TIPPLED, tĭp'-pld, *adj.* trunken, betrunken.

TIPPLER, tĭp'-pl-ûr, *s.* der Zecher, Trunkenbold, Säufer.

TIPPLING-HOUSE, tĭp'-plĭng-hôûse, *s.* die Schenke.

TIPSY, tĭp'-sè, *adj.* trunken, betrunken, berauscht, benebelt. To get —, sich betrinken.

TIRADES, tĭr-âdez', [frz.] *s. pl.* 1) (in der Tonkunst, Verzierungen, wo die Stimme schnell und mächtig hinauf- und hinabsteigt) Tiraden. 2) (in der Redekunst) Wort- und Gedankendehnung, Tiraden.

TIRDLES, tûr'-dlz, *s. pl.* der Schafmist, die Schaflorbern.

TIRE, tèèr, V. *Tier*, 1.

To TIRE, tire, [frz. tirer, landschaftl. tiren, teren] *v. n.* 1) (in der Falkn.) rupfen (am Vorlasse ɾ). 2) (auch von andern Raubvögeln) gierig mit dem Schnabel über etwas herfallen. *Fig.* Upon that were my thoughts tiring, when ɾ, ich grübelte darüber nach, als ɾ.

TIRE, *s.* 1) der Putz, Aufsatz, besonders Kopfputz, das Kopfzeug (ungebräuchlich). 2) das Geräth. The — of war, das Kriegsgeräth; You are in a scurvy —, Sie sind sehr schlecht angezogen, in einem schäbigen Aufzuge; They shew their whole — of leaves, then flowers ɾ, sie zeigten ihren ganzen Vorrath an Blättern, dann Blumen ɾ. *Fig.* Sin appears often in a religious —, die Sünde hüllt sich oft in den Schleier der Religion. 3) die Radschiene.

TIREWOMAN, tire'-wûm-ûn, *s.* die Putzmacherinn, bes. Kopfputzmacherinn, Haubensteckerinn.

To TIRE, [lat. tero, τείρω, τρύω] I. *v. a.* 1) [zieren] zieren, putzen. Jezebel painted her face, and tired her head (heil. Schrift), Isebel schminkte ihr Angesicht und schmückte ihr Haupt. 2) [landschaftl. tiren] müde machen, ermüden. To tell thee what a hundred tongues wou'd tire, dir zu sagen, was hundert Zungen ermüden würde; Are you tired with walking? sind Sie vom Spaziergange ermüdet? — out, außerordentlich ermüden; I am tired out with it, ich habe es herzlich satt. *Fig.* — out one's life, sein Leben verkümmern; I fear I shall — you, your patience, ich fürchte, Sie zu ermüden, Ihre Geduld zu ermüden; Give me none of that meat, I am quite tired with it, geben Sie mir nichts von diesem Fleische, denn ich bin es überdrüssig.

II. *v. n.* [zehren, landschaftl. teren] 1) vom Raube zehren, leben (ungebr.). An eagle sat tiring upon his liver, ein Adler saß nagend an seiner Leber. 2) müde werden, ermatten. Do you tire already? sind Sie schon müde?

TIRED, tī'-rd, *part. adj.* 1) müde. *Syn.* V. *Weary*. 2) *Fig.* überdrüssig.

TIREDNESS, tīrd'-nĕs, *s.* 1) die Müdigkeit, Ermüdung. 2) *Fig.* der Ueberdruß.

TIRESOME, tire'-sûm, *adj.* ermüdend; langweilig.

TIRESOMENESS, tire'-sûm-nĕs, *s.* das Ermüdende; die Langweiligkeit.

TIRINGHOUSE, tī'-rĭng-hôûse, } *s.* das Ankleidezimmer, die Garderobe (in Schauspielhäusern).
TIRINGROOM, tī'-rĭng-rôôm, }

TIRLETANE, tûrl'-tâne, [aus dem Frz.] *s.* baumwollene Gazelinon, der Tirletan.

TIRMA, tûr'-mâ, *s.* (Name eines Vogels) der Austernfänger.

TIRRA-LIRRA, tĭr'-râ-lĭr'-râ, [frz. tire-lirer] ein den Gesang der Lerche nachahmendes Wort.

TIRRET, tĭr'-rĕt, [frz. tirette] *s.* (Wappenk.) für *Manacle*.

TIRWIT, tûr'-wĭt, [verw. mit dem landschaftl. Kiwitt?] *s.* der Kibitz.

'TIS, tĭz, Zusammenziehung von *it is*.

TISANE, tĭz-zâne', V. *Ptisan*.

TISIC, tĭz'-ĭk, [besser Phtisic; φθίσις] *s.* die Schwindsucht, Lungensucht.

TISICAL, tĭz'-ĕ-kâl, [φθισικός] *adj.* schwindsüchtig, lungensüchtig.

TISSUE, tĭsh'-û, [frz. tissu, v. tisser, lat. texo] *s.* das Gewebe, Gewirk, bes. der Goldstoff, Silberstoff.

TISSUE-PAPER, tĭsh'-û-pâ-pûr, *s.* das Seidenpapier.

To TISSUE, *v. a.* durchweben, durchwirken.

TIT, tĭt, Abkürzung von *Theodor*.

TIT, [altd. Tit] *s.* 1) das kleine Pferd. 2) *pl.* kleines Vieh. 3) (verächtlich, eine weibliche Person) das Weibsbild, Weibsstück. Light —, die kleine Hure. 4) V. *Titmouse*.

TITLARK, tĭt'-lârk, *s.* die Wiesenlerche.

TITMOUSE, tĭt'-môûse, *s.* die Meise. Great —, die Finkenmeise; Bearded —, die Bartmeise; Blue —, die Blaumeise, Mehlmeise.

TITANIT, tĭt-â-nĭt', [von *Τιτάν*] *s.* der Titanschörl, rothe Schörl, Nadelstein, Rutil.

TITANITIC, tĭt-â-nĭt'-ĭk, *adj.* — siliceous ore, das prismatische Titanerz, der Titanspath, Titanit.

TITANIUM, tĕ-tâ'-nĕ-ûm, *s.* (ein neu entdecktes Metall von orangerother Farbe) das Neukupfer, Titanium.

TITBIT, tĭt'-bĭt, V. *Tidbit*.

TITH, tĭth, ungewöhnlich für *Tight*.

TITHABLE, tĭth'-â-bl, [v. tithe] *adj.* zehentbar, zehentpflichtig.

TITHE, tĭthe [angels. tethoa] *s.* 1) der zehnte Theil, das Zehntel. 2) der Zehnte, Zehente (von Früchten ɾ). Great tithes, der große Zehnte (von Korn, Heu, Holz); Small tithes, der kleine Zehnte (Feldzehnten andrer Art, nebst den gemischten und Personal-Zehnten); Collector of tithes, (einer, der den Zehnten einnimmt) der Zehnter.

TITHEFREE, tĭthe'-frèè, *adj.* zehntfrei.

TITHEPIG, tĭthe'-pĭg, *s.* das Zehentferkel; ehem. der Zinshahn.

To TITHE, I. *v. n.* den Zehnten geben, entrichten (von etwas).

II. *v. a.* mit dem Zehnten belegen, verzehnten.

TITHEABLE, tĭth'-â-bl, V. *Tithable*.

TITHER, tī'-thûr, *s.* der Zehnterheber, Zehnter.

TITHING, tī'-thĭng, *s.* 1) ehem. eine Anzahl von zehn Hausvätern mit ihren Familien, die eine Gemeinschaft bildeten und wo ein jeder dem König für das gute Benehmen des Andern bürgen mußte; ihren Vorstand nannte man toothingman, tithingman, der heutzutage nur ein Unter-Constabel ist. 2) der Zehnte (der den Geistlichen zukommt).

TITHINGMAN, tī'-thĭng-mân, *s.* (eine Art Unterbeamter) der Unter-Constabel.

TITHYMAL, tĭth'-ĕ-mâl, [τιθύμαλος, τιθύμαλλος] *s.* (Name einer Pflanze) die Wolfsmilch.

To TITILLATE, tĭt'-tĭl-lâte, [lat. titillo] *v. n.* kitzeln (vom Tabak in der Nase ɾ).

TITILLATION, tĭt-tĭl-lâ'-shûn, [frz., lat. titilatio] *s.* 1) das Kitzeln. 2) der Kitzel. a) (der durch Kitzeln hervorgebrachte Zustand). To produce a grateful —, einen angenehmen Kitzel hervorbringen. b) (ein hoher Grad der sinnlichen angenehmen Empfindung).

TITLE, tī'-tl, [lat. titulus] *s.* 1) der Titel. a) = die Ueberschrift, Aufschrift (eines Buches ɾ). Bastard —, (bei den Buchdr., kurzer Titel, der dem Haupttitel vorangeht) der Schmuztitel; Capital —, der Haupttitel (Ueberschriften der Abschnitte in einem Buche ɾ, auch größere Abschnitte desselben); Among the many preferences that the laws of England have above others, I shall single out two particular titles, which ɾ, unter den vielen Vorzügen, welche die Gesetze Englands vor andern haben, werde ich zwei besondere Hauptstücke herausheben, welche ɾ. b) = der Name, die Benennung. He is not worthy such a —, er verdient diesen Namen nicht. c) (eine Benennung, welche die Würde, den Rang einer Person in der bürgerlichen Gesellschaft bezeichnet). 2) *Fig.* der Anspruch, das Recht. To have a — to any thing, Anspruch auf etwas haben, dazu berechtiget seyn; By a good —, mit gutem Fug und Recht; To prove one's —, seinen Anspruch, sein Recht beweisen; Pretended —, Appearance of a —, ein scheinbarer Anspruch.

TITLELEAF, tī'-tl-lêfe, } *s.* das Titelblatt.
TITLEPAGE, tī'-tl-pâdje, }

To TITLE, *v. a.* betiteln, nennen, benennen. — a book, ein Buch betiteln; He titled them sons of God, er nannte sie Söhne Gottes.

TITLELESS, tī'-tl-lĕs, *adj.* namenlos, titellos (ungebr.).

TITLING, tĭt'-lĭng, [Stichling] *s.* die gelbe Bachstelze, der Stieglitz.

To TITTER, tĭt'-tûr, [verw. mit zittern] *v. n.* kichern.

TITTER, *s.* das Kichern.

To TITTERTOTTER, tĭt'-tûr-tŏt'-tûr, *v. n.* wanken, wackeln.

TITTERTOTTER, *s.* die Brettschaukel.

TITTLE, tĭt'-tl, [landschaftl. Tüttel] *s.* der Tüpfel, Punkt (auf einem *i*). *Fig.* Not a — of it, nicht das Mindeste davon; To a —, auf ein Haar, aufs genaueste; He will not part with a — of his right, er will nicht ein Jota von seinem Rechte fahren lassen.

TITTLETATTLE, tĭt'-tl-tăt'-tl, [Verdoppel. von tattle] *s.* 1) das leere Geschwätz, Gewäsch, der Wischwasch. 2) der Schwätzer.

To TITTLETATTLE, *v. n.* schwatzen, klatschen, waschen. Tittletattling, das Gewäsch.

To TITUBATE, tĭt'-tshû-bâte, [lat. titubo] *v. n.* stolpern.

TITUBATION, tĭt-tshû-bâ'-shûn, *s.* das Stolpern.

TITULAR, tĭt'-tshû-lûr, [frz. titulaire, vom lat. titulus] *adj.* nur den Titel habend oder gebend. A — bishop, ein Titularbischof; A — office, ein Ehrenamt (welches nichts einbringt).

TITULARITY, tĭt-tshû-lâr'-ĕ-tè, *s.* 1) das Titelwesen. 2) der bloße Titel. In its —, dem Titel nach.

TITULARLY, tĭt'-tshû-lûr-lè, *adv.* dem Titel nach.

TITULARY, tĭt'-tshû-lâ-rè, I. *adj.* 1) in einem Titel bestehend. 2) einen Anspruch, ein Recht betreffend.

II. *s.* einer, der einen Titel, einen Anspruch oder ein Recht hat. Titularies, Amtsbesitzer.

TIVER, tī'-vûr, *s.* die gröbste Sorte von rother Farbe, eine Art Bolus, womit die Schafe gezeichnet werden.

TIVY, tĭv'-ĕ, [landschaftl. tifig, τυφήρης] *adv.* flugs, hurtig.

TO, tôô, tô, [zu, frz. de, τό] I. *prp.* 1) die Richtung einer Bewegung oder Handlung nach einem Gegenstande bezeichnend: zu, gegen, nach. He comes back — Romeo, er kommt zu Romeo zurück; She stretched her arms — heaven, sie streckte ihre Arme gen Himmel; From hand — hand, von Hand zu Hand; From door — door, von Thür zu Thür; To go — London, nach London gehen; I'll — the woods to the happier brutes, ich will in die Wälder zu den glücklichern Thieren; To go — the college, in das Collegium gehen; These troops were ordered — Dalmatia, diese Truppen sind nach Dalmatien beordert; Now — horse, nun zu Pferde; Now — you, Raymond, nun zu euch, Raimund; I spoke —

the woman, ich ſprach zu der Frau; I speak — men of understanding, ich ſpreche zu (mit) Leuten von Verſtand; — it again, nobody comes, fangen wir wieder an, niemand kömmt. *Fig.* Our duty — God, unſre Pflicht gegen Gott; To be ungrateful — any one, undankbar gegen einen ſeyn; He complains — me, er beſchwert ſich gegen mich; To commend any one — his face, einen ins Geſicht loben. 2) die Grenze einer Bewegung, Handlung oder eines Zuſtandes, auch um einen hohen Grad der Handlung oder eines Zuſtandes anzudeuten. — the height of four inches, bis zur Höhe von vier Zoll; From top — toe, von Kopf bis zu Fuß; I see — the bottom, ich ſehe bis auf den Grund; Roger's kindness extends — their children's children, Rogers Güte erſtreckt ſich bis auf ihre Kindeskinder; To drink — excess, übermäßig trinken. 3) eine ungefähre Zahl zu bezeichnen. — the value of a shilling a day, bis zum Belauf eines Schillings für den Tag; There were — the number of three hundred horse, es waren dort an die drei hundert Pferde (Reiter). 4) zu. *α*) (eine gewiſſe Ordnung, ein gewiſſes Verhältniß andeutend). As three — nine, wie drei zu neun; Physicians have two women-patients — one man, die Aerzte haben zwei weibliche Kranke auf einen männlichen. *β*) (eine Verbindung eines Dinges mit dem andern oder einer Handlung mit der andern, eine Begleitung, Geſellſchaft anzuzeigen). I have a title — that, ich habe ein Recht dazu; He has a covetous man — his father, ſein Vater iſt ein Geizhals; She has got a clown — her husband, ſie hat einen Bauer zum Manne; Wisdom he has, and — his wisdom courage, Weisheit hat er, und bei ſeiner Weisheit Muth; They mov'd on in silence — soft pipes, ſie zogen ſtill weiter bei dem Tone ſanfter Pfeifen. *γ*) (eine Beſtimmung, einen Zweck angebend). To expose — sale, zum Verkaufe ausſetzen, feil bieten; To rise early — one's work, früh aufſtehen, um zu arbeiten, früh an die Arbeit gehen; — my knowledge, meines Wiſſens; As I found — my vexation, wie ich zu meinem Verdruſſe fand; He gave it — my custody, er gab es mir in Verwahrung. *δ*) (ein Uebergehen in einen andern Zuſtand, eine Verwandlung zu bezeichnen). The offender was whipt — death, der Verbrecher wurde zu Tode gepeitſcht. 5) gegen. a) (als Vergleichung). You are but an ass — him, ihr ſeid nur ein Eſel gegen ihn; Men's wisdom is but folly — God, die menſchliche Weisheit iſt nur Thorheit vor Gott; There is no fool — the sinner, who r. es gibt keinen größern Narren als den Sünder, der r; There is no devil — the hypocrite, es gibt keinen größern Teufel als den Scheinheiligen. b) (den Widerſtand oder die Beſtreitung desjenigen Dinges andeutend, auf welches die Bewegung oder Handlung gerichtet iſt). No foe shall dare thee foot — foot with sword and shield, kein Feind ſoll dir Fuß gegen Fuß trotzen mit Schwert und Schild. 6) (den unmittelbaren Gegenſtand einer Handlung oder Wirkung, oder eine gewiſſe Bezeichnung auf denſelben anzuzeigen) für. The flower is sharp — the taste, die Blume hat einen ſcharfen Geruch; I drink — th' general joy of this table, ich trinke auf aller Freunde Wohl an dieſer Tafel; That is lost — me, dies iſt für mich verloren; A fervent charity — all men, eine inbrünſtige Liebe für alle Menſchen; This is no prejudice — you, dies bringt Ihnen keinen Nachtheil; From the particularities every language hath — itself, von den Eigenheiten, die jede Sprache für ſich hat; Keep your company — yourself, behalte deine Geſellſchaft für dich; bleibe für dich; I have no enmity — that, ich bin der Sache nicht abgeneigt, ich habe keinen Widerwillen dagegen; The stranger called for an omelet — his supper, der Fremde foderte eine Omelette zum Nachteſſen; That is nothing — me, dies geht mich nichts an; That's — herself, das geht ſie an; As — that, was dies betrifft; — the end that, damit. 7) zur Beſtimmung einer Zeit. — day, heute; — morrow, morgen; — night, dieſe Nacht, heut Abend. *Prov.* — day is ours, — morrow may be yours, heute mir, morgen dir; — morrow-come-never, am Nimmermehrs-Tag. 8) (in der Sprachlehre als Bezeichnung des Dativs. — a man, einem Manne; — the man, dem Manne. (Oft wird to ausgelaſſen, beſ. bei einigen Zeitwörtern, z. B. bei To answer, afford, bear, bring r; nach it kann to ebenfalls wegfallen; z. B. Give it me; to wird gewöhnlich nicht ausgelaſſen, wenn der Accuſativ dem Dativ vorangeht; z. B. She gave her hand to an officer; wenn der Dativ Nachdruck haben ſoll, und endlich wenn der Dativ für den Accuſativ gehalten werden könnte; z. B. He wrote to her; he said to me).

II. *adv.* 1) (als nähere Beſtimmung des Begriffs vieler Zeitwörter in der unbeſtimmten Form, den Gegenſtand derſelben, auch eine Abſicht, Möglichkeit, eine Nothwendigkeit bezeichnend) zu. It begins — rain, es fängt an zu regnen; Are you resolved — go? ſind Sie entſchloſſen zu gehen? We are ready — try it, wir ſind entſchloſſen, es zu verſuchen; I weep — think on 't, ich weine, wenn ich daran denke; Born — beg their bread, geboren, ihr Brod zu betteln; Boys love — play, Knaben ſpielen gerne; We are still — seek for something else, wir ſuchen ſtets nach etwas anderm. 2) (in der Sprachlehre, zur Bezeichnung des Infinitivs. — teach, lehren; — cease — be, aufhören zu ſeyn. 3) hin, auf (nur in folgender Zuſammenſetzung). — and again, — and fro, hin und her, auf und ab. ‡ 4) (vor einem Zeitworte, Mittelworte oder Eigenſchaftsworte) viel, ſehr. And fairy-like — pinch the unclean knight, und feengleich den ſaubren Ritter tüchtig kneifen.

Syn. *To*, zu; *in order to*, um. To ſcheint eine nähere Abſicht zu bezeichnen; in order to eine entferntere. We are introduced to a prince, *to* make our court, *in order to* obtain his favours; We fire cannon against a besieged place, *to* make a breach, *in order to* oblige the enemy to surrender.

TOAD, tõde, [angelſ. tade, landſchaftlich Tootze, Tuntze, bret. touczeig] *s.* die Kröte. *Fig.* To swell like a —, giftig werden wie eine Kröte; Toad's spittle, V. *Cuckoo-spittle.* † *Prov.* He has as much need of it, as a — of a side-pocket, er wünſcht ſich etwas Unnützes; As full of money as a — is of feathers, blutarm; To sit like a — on a chopping block, ſchlecht reiten.

‡ Toadeater, tõde'-ė-tûr, *s.* die arme Verwandte, die das Gnadenbrod bei reichen Verwandten ißt, und, wie Aſchenbrödel, alles leiden muß.

Toadfish, tõde'-fĭsh, *s.* (eine Art Seefiſch) der Krötenfiſch.

Toadflax, tõde'-flăks, *s.* der Krötenflachs, das Flachskraut, Nabelkraut.

Toad-lily, tõde'-lĭl-lė, *s.* die gelbe Waſſerlilie, gelbe Seeblume, gelbe Waſſerblume.

Toadrush, tõde'-rŭsh, *s.* die Krötenbinſe.

Toad-spotted, tõde'-spŏt-tĕd, *adj.* wie eine Kröte gefleckt.

Toadstone, tõde'-stõne, *s.* 1) (eine harte Maſſe, die angeblich im Kopfe einer Kröte gefunden wird; verſteinte Zähne des Seewolfes) der Krötenſtein. 2) (eine Steinart) die Wacke, der Mandelſtein, mandelſteinartiger Trapp.

Toadstool, tõde'-stõõl, *s.* (Name verſchiedener ſchädlicher Pilze) der Krötenſtuhl.

TOADISH, tõde'-ĭsh, *adj.* giftig.

To TOAST, tõste, [lat. tostus, torreo] *v. a.* 1) röſten (Speck am Feuer r). Toasting fork, die Röſtgabel; Toasting iron, das Röſteiſen. † *Fig.* das Schwert, Käſemeſſer. 2) vertrocknen (Gras r).

TOAST, *s.* die geröſtete Brodſchnitte. A — and butter, geröſtetes Brod mit Butter beſtrichen; A — and wine, geröſtetes Brod mit Wein dazu oder darüber.

To TOAST, [verw. mit toss, ſtoßen, lat. tundo] I. *v. a.* 1) beim Ausbringen einer Geſundheit nennen. — a lady, auf die Geſundheit einer Dame trinken; She is generally toasted, auf ihre Geſundheit wird insgemein getrunken. 2) (beim Trinken) ausbringen. They toasted many healths, ſie tranken viele Geſundheiten.

II. *v. n.* eine Geſundheit ausbringen.

TOAST, *s.* (die Anwünſchung der Geſundheit beim Trinken, wie auch jede Formel, deren man ſich beim Trinken und Zutrinken bedient) die Geſundheit, der Toaſt. A standing —, eine Geſundheit, die allgemein getrunken wird. *Fig.* A reigning (a universal) —, ein Gegenſtand allgemeiner Huldigung (von einer jungen Dame); Above a year before the fair Temple came to be a —, mehr als ein Jahr vorher, ehe von der ſchönen Temple die Sprache war; An old —, ein alter Fuchs. *Prov.* He is as drunk as a —, er iſt toll und voll.

Toast-master, tõste'-mâs-tûr, *s.* der Ausbringer einer Geſundheit.

TOASTER, tõst'-ûr, *s.* = *Toast-master.*

TOASTER, [v. to toast, lat. tostus] *s.* 1) der Röſter. 2) das Röſteiſen; † *Fig.* der Degen, Bratſpieß. Bread —, das Geſtell zum Röſten der Brodſchnitten.

TOBACCO, tŏ-băk'-kŏ, [v. der Inſel Tabago, viell. von θύω] *s.* der Tabak, * Tobak; (in engerer Bedeut., der Tabak zum Rauchen und Kauen) der Rauchtabak. — in leaf, der Blättertabak; Clammy-leaved —, der Soldatentabak; Panicled —, der Jungfertabak; Common —, English —, der Türkiſche oder Engliſche Tabak; Cut —, kurz geſchnittener Tabak; Shag —, lang geſchnittener Tabak; Roll —, Rollentabak, Stangentabak (zum Unterſchiede vom geſchnittenen Tabak); Sweet-scented —, Swicent; To smoke —, Tabak rauchen.

Tobaccobox, tŏ-băk'-kŏ-bŏks, *s.* die Tabakbüchſe.

Tobaccopipe, tŏ-băk'-kŏ-pipe, *s.* die Tabakspfeife, Pfeife. — bowl, der Pfeifenkopf; — cleaner, der Pfeifenräumer; — shank, das Pfeifenrohr; — tip, das Pfeifenmundſtück, die Pfeifenſpitze. *Fig.* — -fish, (eine Art Röhren- oder Pfeifenfiſche) die Tabakspfeife.

Tobaccopouch, tŏ-băk'-kŏ-pŏŭtsh, *s.* der Tabakbeutel.

Tobacco-spinner, tŏ-băk'-kŏ-spĭn-nûr, *s.* der Tabakſpinner.

Tobaccostopper, tŏ-băk'-kŏ-stŏp-pûr, *s.* der Tabakſtopfer, Pfeifenſtopfer.

TOBACCONING, tŏ-băk'-kŏ-nĭng, *adj.* Tabak rauchend, rauchend.

TOBACCONIST, tŏ-băk'-kŏ-nĭst, *s.* 1) der Tabakſpinner. 2) der Tabakhändler.

TOBY, tõ'-bė, *s.* (Mannsnm.) Tobias.

TOCCATA, tŏk-kâ'-tâ, [ital. von toccare] *s.* (in der Tonk.) das Vorſpiel.

TOCSIN, tŏk'-sĭn, [frz., altfrz. toc-sein, lat. tangere signum] *s.* die Sturmglocke.

TOD, tŏd, [ſchwed. totte, Zotte?] *s.* ‡ 1) der Buſch, das Geſträuch. 2) [angelſ. tod] (ein Gewicht Wolle von 28 Pfund) der Stein.

To TOD, *v. n.* einen Stein (28 Pfund) wiegen (von Wolle).

|| TOD, [isl. toa, tove] *s.* der Fuchs.

|| To TODDLE, tŏd'-dl, [V. to daddle] *v. n.* herumwanken.

TODDY, tŏd'-dė, [aus dem Ind.] *s.* 1) (eine Art Palmen in Oſtindien) die Weinpalme, Schirmpalme. 2) der Palmwein.

TODDY-TREE, tŏd'-dè-trèè, *s.* V. *Toddy*, 1.

† TODDY, *s.* eine Art Punsch oder Mischung von geistigen Getränken und Wasser.

TODY, tō'-dè, [frz. todier] *s.* (eine Art Fliegenfänger) der Todvogel, Plattschnabel.

TOE, tō, [Zehe, frz. doigt, lat. digitus] *s.* die Zehe. From top to —, von Kopf bis zu Fuß; To kiss the pope's toes, dem Papst die Füße küssen. *Fig.* — of a horse, der Vorderhuf eines Pferdes; Toes of a shoe or last, das Obertheil eines Schuhes oder Leistens.

‡ TOFORE, tō-fōre'; [zuvor] *prp.* u. *adv.* V. *Before.*

TOFT, tŏft, [landschaftl. Toft, mittellat. toftum] *s.* 1) der Platz, wo ein Haus oder Gebäude gestanden hat, die Stätte. || 2) eine Art Schoppen am Ende eines Pachthofes.

TOFUS, tŏf'-fŭs, V. *Tophus.*

TOGA, tō'-gă, [lat.] *s.* (ein weites, wollenes Obergewand der alten Römer) die Toga.

TOGATED, tō-gā'-tĕd, [lat. togatus] *adj.* mit der Toga oder einem langen Rocke bekleidet.

TOGED, tŏ'-gĕd, *adj.* in einen langen Rock oder Mantel gekleidet.

TOGETHER, tō-gĕrн'-ŭr, [angels. togæther, verw. mit to gather] *adv.* zusammen. a) (ein Seyn, Befinden mehrerer Dinge an einem und demselben Orte; üblicher) beisammen. To lie — beisammenliegen. b) (eine Gesellschaft oder Gemeinschaft zu bezeichnen). They came —, sie kamen mit einander; Let us go —, wir wollen zusammen gehen; To fight —, mit einander fechten; To live —, beisammen oder bei einander leben; Both — went into the wood, beide gingen zusammen in den Wald; —! (Seespr., Befehlswort bei irgend einer Bewegung, die die Matrosen zu machen haben) alle zugleich! c) (die Vereinigung mehrerer Dinge oder Theile zu einem Ganzen andeutend). Some tree's broad leaves — sew'd, einiger Bäume breite Blätter zusammengenäht; That king joined humanity and policy —, dieser König verband Menschlichkeit mit Politik; The bad — with the good, das Schlimme mit dem Guten. *Fig.* An age —, ein Jahrhundert lang; It lasted a month —, es währte einen Monat.

TOGGEL, tŏg'-gĭl, [Stöckel] *s.* 1) (Seespr., ein kleiner hölzerner Stock oder Pflock, womit man zwei Stroppen, die in entgegengesetzter Richtung wirken, zusammen verbindet) der Knebel; (in engerer Bedeutung) der Knebel in den Eselsohren. 2) (hölzerne Nägel oder Pinnen, die zur Belegung des Tauwerks dienen) der Kovinnagel.

TOGGEL-BOLT, tŏg'-gĭl-bōlt, *s.* (Seespr.) eine Art Bolzen mit einem Knebel.

To TOIL, tŏĭl, [V. to till] I. *v. n.* arbeiten, thätig seyn; sich plagen, sich quälen. — and moil, sich plagen, sich placken, es sich blutsauer werden lassen, sich abarbeiten.

II. *v. a.* 1) bearbeiten. 2) ermüden, abmatten. Toiled with works of war, ermattet von Kriegsarbeit.

TOIL, *s.* die Arbeit, bes. schwere Arbeit; die Mühseligkeit, Beschwerde.

TOIL, [frz. toile, lat. tela] *s.* 1) das Gewebe. *Fig.* The — of a spider, das Spinnengewebe. 2) das Netz. Hunter's toils, die Netze, (Jägerspr.) die Garne.

TOILER, tŏĭl'-ŭr, [v. to toil] *s.* einer, der arbeitet, sich abarbeitet, sich plagt oder plackt.

TOILET, tŏĭl'-ĕt, [frz. toilette, v. lat. tela] *s.* der Putztisch, Morgentisch, die Toilette.

TOILFUL, tŏĭl'-fŭl, [v. toil] *adj.* 1) arbeitsam, mit Arbeit überladen. 2) lästig, ermüdend, mühsam.

TOILINET, tŏĭl-ĕ-nĕt'; [z. frz. toile gehörig] *s.* ein feines Westenzeug von Wolle.

TOILSOME, tŏĭl'-sŭm, *adj.* mühsam, mühselig.

TOILSOMENESS, tŏĭl'-sŭm-nĕs, *s.* die Mühsamkeit, Mühseligkeit.

TOISOND'OR, tŏĕ'-sn-dōre, [frz.] *s.* (Wappenk.) das goldne Fließ.

TOKAY, tō-kā'; [von Tokay in Ungarn] *s.* (der beste ungarische Wein) der Tokayer.

TOKEN, tō'-kn, [landschaftl. Teken, Zeichen] *s.* 1) (überhaupt ein sinnliches Ding, welches bestimmt ist, eine gewisse Vorstellung zu erwecken) das Zeichen. Shew me a — for good, that they which hate me may see it (h. Schrift), thue ein Zeichen an mir, daß mir's wohl gehe, daß es sehen, die mich hassen; As you may know that man to have the plague upon whom you see the tokens, so wie ihr wissen könnt, daß der die Pest habe, an dem ihr die Zeichen oder Merkmahle erblickt; A — of friendship, ein Merkmahl, ein Beweis von Freundschaft; That will be an everlasting — of his wisdom, dies wird ewig von seiner Weisheit zeugen; By the same —, that ℞, zum Zeichen, daß ℞. 2) (bei den Buchdruckern) das Zeichen (= 250 Bogen). 3) (dasjenige, was man als Zeichen des Andenkens gibt) das Andenken. † 4) (auch Plague-token; gleichsam als Denkzettel) die Lustseuche. 5) eine Münze, welche im beiläufigen Werthe von einem Farthing und von Privaten gemünzt, einen geduldeten Curs hat. *Fig.* She is not worth a —, sie taugt nichts, ist nicht werth, daß man sie besieht; They care not a — for him, sie machen sich nichts aus ihm, verachten ihn. 6) ein (Münz-) Zeichen von Silber zur Bequemlichkeit beim Geldwechsel.

To TOKEN, [landschaftl. tekenen, zeichnen] *v. a.* 1) zeichnen (ungebr.). 2) anzeigen, bekannt machen (ungebr.).

TOL, tŏl, V. *Toledo.*

TOLD, tōld, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Tell.*

To TOLE, tōle, [V. to toll, lat. tollo] *v. a.* ziehen, schleppen (auch *Fig.*, aber ungebr.).

TOLEDO, tō-lē'-dō, *s.* 1) die Stadt Toledo (in Spanien). 2) *Fig.* (eine Degenklinge von Toledo) die Spanische Klinge.

TOLERABILITY, tŏl-ŭr-ă-bĭl'-ĕ-tè, V. *Tolerableness.*

TOLERABLE, tŏl'-ŭr-ă-bl, [frz., lat. tolerabilis] *adj.* 1) erträglich (von der Hitze ℞). 2) *Fig.* erträglich = leidlich, mittelmäßig (von einer Uebersetzung ℞).

TOLERABLENESS, tŏl'-ŭr-ă-bl-nĕs, *s.* die Erträglichkeit; *Fig.* die Mittelmäßigkeit.

TOLERABLY, tŏl'-ŭr-ă-blè, *adv.* 1) erträglich (heiß ℞). 2) *Fig.* erträglich, leidlich, mittelmäßig (singen ℞ . — well, ziemlich gut.

TOLERANCE, tŏl'-ŭr-ănse, [frz., lat. tolerantia] *s.* (der Zustand, die Handlung, da man etwas duldet) die Duldung.

TOLERANT, tŏl'-ŭr-ănt, [lat. tolerans] *adj.* duldsam. The — spirit of his votaries, der tolerante Geist seiner Anhänger.

To TOLERATE, tŏl'-ŭr-āte, [lat. tolero] *v. a.* etwas dulden, es hingehen lassen. Crying should not be tolerated in children, man sollte nicht zugeben, daß Kinder schreien; Such things may be tolerated for a while, solche Dinge kann man eine Zeitlang hingehen lassen.

SYN. To *tolerate*, dulden; to *suffer*, leiden; to *permit*, erlauben. To tolerate heißt: etwas fortdauern lassen, was man hindern könnte; to suffer, es absichtlich geschehen oder bestehen lassen; to permit, durch förmliche Einwilligung dazu berechtigen. Tolerate und suffer gebraucht man nur von schlimmen Dingen; permit von guten und schlimmen.

TOLERATION, tŏl-ŭr-ā'-shŭn, *s.* die Duldung. The — granted to them, die Nachsicht, die man für sie hat; The king has granted the dissenters a —, der König hat den Dissenters die Gewissensfreiheit gestattet; — -act, (Rechtsspr.) eine Parlamentsacte unter der Regierung Wilhelms und Mariens zu Gunsten der Katholiken und Dissenters.

TOLL, tōle, [Zoll, lat. telonium, τελώνιον] *s.* 1) der Zoll. (Rechtsspr.) α) das Recht, innerhalb der Grenzen eines Herrengutes zu kaufen und zu verkaufen, was soviel als ein Markt oder eine Messe zu bedeuten scheint. β) (eine gewisse Abgabe) der Zoll. 2) das Wegegeld, Chausseegeld.

TOLLBOOK, tōle'-bŏŏk, *s.* das Zollbuch.

TOLLBOOTH, tōle'-bŏŏтн, *s.* 1) die Zollbude, das Zollhaus. 2) Name eines Gefängnisses in Edinburg.

To TOLLBOOTH, *v. a.* in ein Zollhaus oder Gefängniß einsperren.

TOLLCORN, tōle'-kōrn, *s.* das Korn, welches als Zoll für das in Mühlen gemahlene Korn entrichtet wird.

TOLLDISH, tōle'-dĭsh, *s.* das Maß, womit der Müller das abmißt, was ihm zum Lohne für das Mahlen zukommt, die Mahlmetze.

TOLLFREE, tōle'-frèè, *adj.* zollfrei.

TOLLGATHERER, tōle'-găтн-ŭr-ŭr, *s.* der Zolleinnehmer.

TOLLHOP, tōle'-hŏp, *s.* eine kleine Schüssel, ein kleines Maß, womit man das als Zoll erhobene Korn mißt.

TOLLMONEY, tōle'-mŭn-nè, *s.* die Zollgebühr.

TOLL-TRAVERS, oder TRAVERSE, tōle'-trăv-vĕrse', *s.* der Durchgangszoll für jedes über ein Grundstück getriebene Stück Vieh.

To TOLL, [zollen, τελέω] I. *v. n.* 1) Zoll oder eine Abgabe geben, zollen. 2) Zoll oder eine Abgabe erheben. If the miller that tolleth takes none but his due, wenn der Müller, der die Mahlmetze bezieht, nur nimmt, was ihm gebührt.

II. *v. a.* als Zoll erheben. *Fig.* Like the bee, tolling from every flower the virtuous sweets, wie die Biene, die von jeder Blume die kräftigen Süßigkeiten sammelt (gleichsam wie einen Zoll erhebt).

To TOLL, [lat. tollo] I. *v. a.* 1) anziehen, lauten machen. By tolling or ringing a bell, durch das Anziehen oder Läuten einer Glocke. 2) durch Läuten rufen, abrufen. 3) durch den Schall anzeigen. Slow tolls the village-clock the drowsy hour, langsam schlägt die Dorfuhr die träge Stunde. 4) (mit forth, ungew. für) wegnehmen, wegschaffen; (Rechtssprache) töll, aufheben. It tolls the presumption in favour of a sentence, es vernichtet die Präsumtion zu Gunsten eines Spruches.

II. *v. n.* Laute von sich geben, läuten. A tolling bell, eine läutende Glocke.

TOLLAGE, tŏl'-lĭdje, V. *Tallage.*

TOLLER, tōle'-ŭr, *s.* einer, der eine Glocke läutet.

‡ TOLLER, [Zoller] *s.* der Zoller, Zolleinnehmer.

TOLSEY, tŏl'-zè, [zu toll gehörig] *s.* der Ort in einer Stadt, wo sich Kaufleute versammeln.

TOLT, tōlt, [altfrz. tolt, toult, v. lat. tollo] *s.* (Rechtssprache) ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch eine bei dem Patrimonialgerichte anhängige Sache an den Gerichtshof der Grafschaft (Country-court) verwiesen wird.

TOLUTATION, tŏl-ū-tā'-shŭn, [v. lat. toluto] *s.* der Zelterschritt, Paßgang (eines Pferdes).

TOLU-TREE, tō'-lū-trèè, [v. Tolu in Südamerika] *s.* (ein Baum, der den Tolubalsam liefert) der Tolubaum.

TOM, tŏm, [Abkürzung von Thomas] *s.* 1) in Zusammensetzungen meistens in scherzhaftem oder verächtlichem Sinne, wie das deutsche Hans; z. B. — boy, ein gemeiner Kerl; die wilde ausgelassene Dirne, der Wildfang; — cony, ein dummer Hans; — long, Hans Langweilig; — thumb, Zwerg, Däumling, Däumchen; He is — telltruth, er ist ein gutes Schaf; — rig, der Wildfang; — tit, V. *Titmouse*; — turd, der

Abtrittfeger. 2) ehem. der Bube in dem Kartenspiele gleek.

TOMATO, tō-mā'-tō, [frz. u. portug. tomate, span. tomates] *s.* (eine Art des Nachtschattens) der Liebesapfel, Goldapfel.

TOMB, tōōm, [frz. tombe, tombeau, mittellat. tumba, τύμβος] *s.* das Grab, Grabmahl.

TOMBSTONE, tōōm'-stōne, *s.* der Grabstein.

To TOMB, [τομβεύω] *v. a.* zur Erde bestatten, begraben.

TOMBAC, tōm'-bāk, [vermuthlich von einem Engländer Namens Dombac] *s.* (ein dem Golde ähnliches Metallgemisch von rothgelber Farbe, welches sich schmieden läßt und aus Gold und Kupfer, oder, wie gewöhnlich, aus Kupfer, Messing und gutem Englischen Zinn oder Zink zusammengesetzt wird) der Tomback.

TOMBLESS, tōōm'-lēs, [v. tomb] *adj.* grablos, kein Grabmahl habend.

TOME, tōme, [frz., τομός] *s.* 1) (ein Theil von mehreren Theilen eines Buches) der Band. 2) der Band = das Buch.

TOMIN, tōm'-în, [Span.] *s.* (bei Juwelenhändlern) ein Gewicht von ungefähr drei Karat.

TOMKIN, tōm'-kin, V. *Tompion.*

TOMOTOCIA, tōm-mō-tō'-shē-ā, [aus dem Griech.] V. *Cesarian operation.*

TOMPION, tōm'-pē-ŭn, [frz. tampon] *s.* (Seesprache) *α*) (ein Pfropfen, der in die Mündungen der Kanonen gesteckt wird, um sie vor dem Eindringen des Seewassers zu schützen) der Windpfropfen. *β*) *pl.* eiserne Böden, worauf die Kardätschen befestiget werden.

TON, tŭn, [angels. tun] als Endsilbe von Ortsnamen, bedeutet gewöhnlich einen Berg.

TON, V. *Tun.*

* TON, [frz., V. das Folgende] *s.* (die gute Art und Weise sich in der Gesellschaft auszudrucken) der gute Ton (bon ton); auch der gute Geschmack, die Mode.

TONE, tōne, [lat. tonus, τόνος] *s.* 1) die Spannung, Spannkraft, Federkraft, Elasticität. It may weaken the — of the stomach, es kann die Spannkraft des Magens schwächen. 2) der Ton. a) = der Klang, Laut, Schall. b) (ein bestimmter Klang). A full —, ein voller Ton. c) (in engerer Bedeut., der Klang der menschlichen Stimme) = die Stimme. I knew him by his —, ich kannte ihn an seiner Stimme; You may know by his —, that he is a Frenchman, Sie können an seiner Aussprache erkennen, daß er ein Franzose ist. d) (eine besondere oder gezierte Weise, die Stimme beim Sprechen zu halten). 3) der weinerliche Ton, das Gewimmer, der Klageschrei.

To TONE, *v. a.* in einem gezierten Tone vortragen.

TONE, zusammengez. von the one (häufig mit dem Artikel the, als wenn es one bedeute).

TONED, tōnd, [von tone, lat. tonus] *part. adj.* tönend. Well —, lieblich tönend.

TONG, tŭng, V. *Tongue.*

TONG, V. *Tongs.*

TONGS, tŏngz, [Zange] *s. pl.* 1) die Zange (Kohlen damit zu fassen ꝛc). A smith's —, eine Schmiedezange. 2) (in engerer Bedeut., eine kleine Zange, das abgetriebene Silberkorn aus der Kapelle zu heben) die Kornzange, Kornkluft.

TONGUE, tŭng, [Zunge, φθόγγη] *s.* 1) die Zunge. a) (der Menschen und Thiere). b) (bei den Menschen das vorzüglichste Werkzeug der Sprache). *Fig.* To have one's — well hung, well oiled, to have a glib —, eine geläufige Zunge haben; To hold one's —, das Maul halten, schweigen; To have one's — at command, sich mit großer Leichtigkeit ausdrücken; I have a thing on the tip of my —, es liegt oder schwebt mir auf der Zunge; To have too much —, sein Herz auf der Zunge haben (alles heraus sagen, was man im Herzen hat); To have no —, seine Zunge im Zaume halten, verschwiegen seyn; An ill —, eine böse Zunge, eine Lästerzunge (eine Person, die Andern Böses nachredet); His — failed him, er verlor die Sprache, er konnte kein Wort vorbringen; Much — and much judgment seldom go together, viel Gerede und viele Beurtheilungskraft findet man selten beisammen; His — tipt, er hat sich verredet oder versprochen. *Prov.* A — gives a deeper wound than a sword, ein Zungenhieb ist schlimmer als ein Lanzenstich; Your — runs before your wit, du sprichst, ehe du denkest; What the heart thinks the — speeks, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; He that has a — in his head, may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch. 2) *Fig.* a) die Sprache (des Menschen). Parrots, imitating human —, Papageien, die menschliche Sprache nachahmend. b) die Sprache (im Gegensatze von Gedanken oder Handlung). Let us not love in word, neither in —, but in deed and in truth (h. Schrift), lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der That und mit der Wahrheit. c) die Sprache (eines Volkes). The French or English —, die Französische oder Englische Sprache; The gift of tongues, das Talent für Sprachen. *Syn.* V. *Speech.* d) (in der Bibel, ein Volk, als verschieden von andern Völkern durch seine Sprache) die Zunge. Every kindred and —, and people, and nation (heil. Schrift), allerlei Geschlecht, und Zungen, und Volk, und Heiden. e) ein der Zunge ähnlich gestalteter Körper oder Theil an einem Dinge. — of a flag, die Zunge einer Flagge (die mittlere Spitze an Flaggen mit zwei Ausschnitten, wodurch drei Spitzen entstehen); A flag with three tongues, (eine Flagge, die nicht viereckigt ist, sondern aus welcher vorne ein Stück in der Gestalt eines Keils ausgeschnitten ist, so daß sie dadurch zwei Spitzen bekömmt wie ein Wimpel) eine Splittflagge mit einer Zunge; The — of a balance, die Zunge, das Zünglein an einer Wage; — of a sword blade, die Angel einer Degenklinge (der spitzige Theil derselben, mittelst dessen sie im Handgriffe befestiget ist); — of a standing backstay, (Seesprache) das Augseising oder Augbindsel der stehenden Pardunen (welches ein kurzes Tau ist, womit sie bei dem Topp der Stenge zusammengeseiset sind und welches in die Pardunen selbst gesplißt ist); — of a back-frame wheel or iron-jack, (Seesyr.) der Fuß eines Reepschläger-Rades. f) (Seesyr.) das spitz zulaufende Ende eines Holzes oder Zapfens. g) (Seesyr.) ein Brett, das durch eine Zwinge in den Theerkessel geht und worin sich ein rundes Loch befindet, durch welches die Fiß-Garn, die getheert werden soll, fährt. h) (in engerer Bedeut.) *α*) (Seesyr.) ein unter dem Wasser hervorragender Theil eines Eisberges oder Eisfeldes. *β*) (in der Bibel) die Bucht, Bai. i) auch in Pflanzennamen; wie in Adder's —; Dog's — ꝛc.

TONGUEDOUGHTY, tŭng'-dōŭ-tē, *adj.* tapfer mit der Zunge.

TONGUEGRAFTING, tŭng'-grăft-ĭng, V. *Whip-grafting.*

TONGUEPAD, tŭng'-păd, *s.* der große Schwätzer.

To TONGUEPAD, *v. a.* herunterreißen, beschimpfen.

TONGUESHAPED, tŭng'-shāpt, *adj.* (Pflanzenk.) zungenförmig.

To TONGUETIE, tŭng'-tī, *v. a.* am Sprechen hindern. That modesty wich tongueties us in all good company, jene Sittsamkeit, welche uns in jeder guten Gesellschaft die Zunge lähmt.

TONGUETIED, tŭng'-tīde, *adj.* 1) einen Fehler an der Zunge habend (wodurch das Sprechen erschwert wird). 2) *Fig.* eine gefesselte Zunge oder ein Schloß vor dem Munde habend. The — dame, die verstummte Dame; — simplicity, die Einfalt mit gebundener Zunge.

TONGUEVALIANT, tŭng'-văl-yănt, *adj.* kühn, tapfer mit der Zunge. They are —, where there is no danger, sie sind Zungenhelden, wo keine Gefahr vorhanden ist.

To TONGUE, I. *v. n.* 1) sich schnäbeln. 2) sprechen, schwatzen. 3) (Jägersprache) anschlagen (von Hühnerhunden).

II. *v. a.* schelten, zanken.

TONGUED, tŭngd, *adj.* eine Zunge habend. *Fig.* Double —, zweizüngig, doppelzüngig, falsch; Ill —, schmähsüchtig; Long —, schwatzhaft.

TONGUELESS, tŭng'-lĕs, *adj.* 1) keine Zunge habend, der Zunge beraubt. 2) *Fig.* *α*) sprachlos. *β*) ungenannt.

TONGUING, tŭng'-ĭng, *s.* (bei Gärtnern) eine Art zu pfropfen, indem man in den Stamm einen Schlitz niederwärts macht.

TONIC, tŏn'-ĭk, TONICAL, tŏn'-ĭk-ăl, [τονικός] *adj.* 1) gespannt, tonisch. The — motion, (Naturlehre) die tonische Bewegung (der Muskeln, ihr Zusammenwirken); — spasm, der Starrkrampf. 2) Töne betreffend. In point of — power, was die Macht der Töne betrifft.

TONICA, tŏ'-nē-kă, [frz. tonique] *s.* (in der Tonk., der Grundton bis zur Octave) die Tonika.

TONICS, tŏn'-ĭks, *s. pl.* (in der Arzeneikunde) tonische oder stärkende Arzeneimittel.

TONNAGE, tŭn'-nĭdje, [frz.] *s.* 1) (eine Abgabe von den in Tonnen ein- oder ausgeführten Kaufmannsgütern) der Tonnenzoll, das Tonnengeld. 2) (Seesyr.) die Anzahl von Tonnen (als Maß betrachtet), das Tonnenmaß (eines Schiffes).

TONNAGE-RATE, tŭn'-nĭdje-rāte, *s.* die Auflage auf den Tonnengehalt der Schiffe.

TONQUIN-BEAN, tŏn'-kwĭn-bēne, *s.* (die wohlriechende Frucht eines Amerikanischen Gewächses, deren man sich bedient, dem Schnupftabak, der davon Tonka heißt, einen angenehmen Geruch zu geben) die Tonkabohne.

TONSIL, tŏn'-sĭl, [lat. tonsillæ] *s.* (in der Zergliederungsk., zwei länglich runde röthliche Drüsen, welche zwischen den Schenkeln des Bogens des Gaumenvorhanges, fast in der Mitte des Schlundkopfes liegen) die Mandel.

TONSILE, tŏn'-sĭl, [lat. tonsilis] *adj.* gestutzt werden könnend, beschneidbar (von Tarusbäumen ꝛc).

TONSURE, tŏn'-shŭre, [lat. tonsura] *s.* 1) das Scheren, Abscheren der Haare. 2) die Haupt- oder Scheitelschur, Platte bei den katholischen Geistlichen, Tonsur.

TONSWORD, tŏn'-sōrd, [v. tone = the one u. sword] viell. für a singlehanded sword.

TONTINE, tŏn-tēēn', [vom Neapolitaner Tonti, dem Erfinder] *s.* die Leibrente, Tontine (eine Gesellschaft schießt ein Grundgeld zusammen und genießt davon die Zinsen; stirbt einer, so fällt sein Antheil den Uebrigen zu, so daß der letzte alle Zinsen erhält, aber mit seinem Tode fällt das Grundgeld dem Staate oder dem Unternehmer der Schuld als Eigenthum zu).

TONY, tō'-nē, [landschaftl. Toni] *s.* 1) Abkürzung von Anthony. ‡ 2) *Fig.* der Einfaltspinsel.

TOO, tōō, [zu] *adv.* 1) (als nähere Bestimmung eines Eigenschafts- oder Umstandswortes, einen höhern Grad des dadurch ausgedruckten Begriffs zu bezeichnen, als die gegenwärtige Absicht erfodert, oder als überhaupt Statt finden sollte) zu. — proud, zu stolz; — long, zu lang; — much, zu viel; (oft wird es doppelt gesetzt, um dessen Nachdruck zu verstärken) — — solid flesh, gar zu, allzu festes Fleisch; — — soon, viel zu früh. *Prov.* — much of one thing is good for nothing, allzuviel ist ungesund. 2) ebenfalls, gleichfalls. And you —, und Sie auch; We have need of your counsel and favour —, wir bedürfen Ihres

Rathes und auch Ihrer Gunst; A courtier and a patriot —, ein Hofmann und Patriot dabei.

TOOK, tȯȯk, *praet.* und zuweilen das *part. pass.* von To *Take.*

TOOL, tȯȯl, [angelſ., lat. telum] *s.* das Werkzeug. Gardening tools, das Gartengeräth (Werkzeuge, die man im Garten braucht); Ploughing tools, das Ackergeräth; Tools of iron, Eiſengeräth. *Fig.* The base — of the tyrant's hate, das niedrige Werkzeug des Tirannen-Haſſes; He is a fit — for the times, er ſchickt ſich recht für unſre Zeiten; † Man's —, das männliche Glied.

To TOOL, *v. a.* (bei Maurern) mit dem Zahnhammer bearbeiten (eine Mauer von Quaderſteinen).

TOOLSEE, tȯȯl'-ſéé, *s.* eine Art des Königskrautes.

‖TOOM, tȯȯm, [dän. u. ſchwed. tom] *adj.* leer (von einer Börſe ꝛ).

To TOOT, tȯȯt, [auch tot, alt tote; angelſ. totian, zu Tute, tuten gehörig] I. *v. n.* 1) hervorſtehen, hervorragen; *Fig.* ſpähen. 2) tuten, blaſen.

II. *v. a.* 1) erſpähen, ſehen. 2) tuten, blaſen.

TOOTER, tȯȯt'-ȯr, [Tuter] *s.* der Tuter.

TOOTH, tȯȯth, [Zahn, frz. dent, lat. dens, ὀδούς, ὀδοντος] *pl.* teeth. *s.* 1) der Zahn (bei Menſchen und Thieren). To breed teeth, zahnen; Clenched teeth, dicht ſtehende Zähne; Petrified teeth, verſteinte Zähne. *Fig.* For thy dainty —, für dein Leckermaul; To have a sweet —, die Leckereien lieben; To have an aking — at any one, einen Groll auf einen haben; A lion and bear were at — and nail which ꝛ, ein Löwe und ein Bär gaben ſich alle mögliche Mühe, wer von ihnen ꝛ; To go to it — and nail, mit der möglichſten Anſtrengung etwas thun; I shall tell him to his teeth, ich werde ihm ins Geſicht ſagen; We shall meet them full in the teeth, wir werden ihnen gerade entgegen kommen; To cast in any one's teeth, einem vorwerfen; To shew the teeth, die Zähne weiſen = drohen; At the lot they must bear in spite of the teeth, gegen das Schickſal, das ſie gegen ihren Willen tragen müſſen; He did it in spite of his teeth, er that es ihm zum Trotze; * To laugh from the teeth outward, gezwungen lächeln; To make any one's teeth water, to set any one's teeth watering, einem den Mund wäſſerig machen. 2) *Fig.* (kleine Dinge und Theile, welche hervorragen und mehr oder weniger ſpitzig ſind) der Zahn, die Zacke (an einer Säge, an den Rädern einer Uhr, an einem Kamme ꝛ). Teeth of a harrow, die Zähne einer Egge; A flesh-hook of three teeth, eine Fleiſchgabel mit drei Zacken oder Zinken.

TOOTHACHE, tȯȯth'-åke, *s.* das Zahnweh, die Zahnſchmerzen.

TOOTHBRUSH, tȯȯth'-brȯsh, *s.* die Zahnbürſte.

TOOTHDRAWER, tȯȯth'-dråw-ȯr, *s.* 1) der Zahnarzt. 2) *pl.* das Zahneiſen (Zähne damit auszuziehen).

† TOOTHMUSIC, tȯȯth'-mȯ-sîk, *s.* das Kauen.

TOOTHPICK, tȯȯth'-pîk, *s.* 1) (auch toothpicker) der Zahnſtocher. — case, die Zahnſtocherbüchſe. 2) *Fig.* die glattſamige Möhre, der Zahnſtocher.

TOOTHPOWDER, tȯȯth'-pȯȯ-dȯr, *s.* das Zahnpulver.

TOOTHSERRATED, tȯȯth'-ſêr-rå-têd, *adj.* ſägeförmig gezahnt.

TOOTHSHELL, tȯȯth'-ſhêl, *s.* (eine Art Schnecken) die Zahnſchnecke, Zahnröhre, röhrenförmige Schnecke, Röhre, Meerröhre.

TOOTHSOCKET, tȯȯth'-ſȯk-kît, *s.* die Zahnlade, Kinnlade.

TOOTHWORT, tȯȯth'-wȯrt, *s.* die Zahnwurzel, das Zahnkraut, der große oder Gartenbaldrian.

To TOOTH, *v. a.* 1) (mit Zähnen oder Zacken verſehen) zahnen, zähneln, zacken. — a saw, eine Säge zahnen. 2) (mit in) eingreifen machen, in einander fügen.

TOOTHED, tȯȯthd, *adj.* 1) mit Zähnen verſehen, gezähnt. 2) *Fig.* ſcharf, ſpitzig (wie ein Zahn). Tooth'd briers, ſcharfe Diſteln.

TOOTHFUL, tȯȯth'-fûl, *adj.* V. *Toothsome.*

TOOTHING, tȯȯth'-îng, *s.* (bei Maurern, die hervorſtehenden Steine an einer Mauer, um künftig daran fortzubauen) die Verzahnung.

TOOTHLESS, tȯȯth'-lês, *adj.* zahnlos.

TOOTHSOME, tȯȯth'-ſûm, *adj.* genießbar, ſchmackhaft.

TOOTHSOMENESS, tȯȯth'-ſûm-nês, *s.* die Schmackhaftigkeit.

TOOTHY, tȯȯth'-é, *adj.* gezähnt.

TOOUR, tȯȯr, *s.* der Indianiſche Cytiſus, die Taubenerbſe.

TOP, tȯp, [landſchaftl. Topp] *s.* 1) (der äußerſte Theil eines Dinges, welcher dünne ausläuft) die Spitze. The — of a hill, die Spitze, der Gipfel, Scheitel eines Berges; The — of a house, der Giebel, die Firſte eines Hauſes; — of a tree, der Gipfel, Wipfel, (im Forſtweſen u. bei Zimmerleuten) der Schopf, Zopf eines Baumes; Tronching — of a stag's head, die äußerſten Spitzen oder Enden eines Schaufelgehörns; — of the ear, das Ohrläppchen. *Fig.* If I attain the — of my desires, wenn ich das höchſte Ziel meiner Wünſche erreiche; The — of glory, der Gipfel des Ruhmes; The — of my ambition is to contribute to that work, mein höchſter Ehrgeiz beſteht darin, zu dieſem Werke beizutragen; If he, which is the — of judgment, wenn er, der der höchſte Richter iſt. 2) der oberſte Theil eines Dinges. — of the pistil, (Pflanzenkunde, das äußerſte des Stempels oder Griffels) die Narbe; The — of the water, die Oberfläche des Waſſers; The — of a bed, der Betthimmel; — of a quarry, die Deckbank, Schutzbank (oberſte Bank) in einem Steinbruche; — of a potter's wheel, der Kranz der Töpferſcheibe; — of a mirror ꝛ, der Aufſatz, Kranz, die Krone an einem Spiegel ꝛ; At the — of the street, oben in einer Straße; Take a boy from the — of a grammar school, nimm einen Knaben von der Spitze einer lateiniſchen Schule. *Fig.* This is the — evidence, dies iſt der Hauptbeweis 3) (in engerer Bedeut.) a) (die Oberſeite des Kopfes) der Scheitel. From — to toe, vom Scheitel bis zur Fußſohle. b) (die Haare auf dem oberſten Theile des Kopfes) der Schopf. Let us take the instant by the forward —, laßt uns den Augenblick beim Stirnhaar greifen. c) der Kopf (einer Pflanze). Cabbage tops, Kohlhäupter, Kohlköpfe. d) (Pflanzenk., eine Art Beutel oder Kapſel, die das Weſen des Staubgefäßes ausmacht, und gewöhnlich von einem Faden unterſtützt wird) der Staubbeutel, Staubbalg, Staubbehälter; die Staubkolbe, das Staubfach. e) [landſchaftl. Dopf, frz. toupie] (ein Spielzeug der Knaben) der Kreiſel. Peg —, der gewöhnliche Kreiſel; Humming —, der Summkreiſel, Brummkreiſel; Whistling —, der Pfeifkreiſel. 4) (Seeſpr.) α) (dasjenige Gerüſt von Brettern, welches auf die Sahlingen der Maſten gelegt und befeſtiget wird und vorzüglich zur Haltung der Stengenwanden dient; zugleich iſt es den Matroſen und Seeſoldaten ein Standplatz, verſchiedene Arbeiten bei den Raaen und Segeln zu verrichten, entfernte Gegenſtände zu beobachten und den Feind in der Nähe aus kleinem Gewehr und aus Drehbaſſen zu beſchießen) das Mars. Main —, (das Mars am großen Maſte) das große Mars; Mizzen —, (der Korb am Beſanmaſte) das Beſanmars. β) — and butt, eine Art in England üblicher Verſcherbung der Planken.

TOP-ARMOUR, tȯp'-år-mȯr, *s.* (Seeſprache) die Schanzkleider der Marſen.

TOP-BEAM, tȯp'-bême, V. *Wind-beam.*

TOP-BLOCK, tȯp'-blȯk, *s.* (Seeſpr., ein einſcheibiger mit Eiſen beſchlagener und mit einem Haken verſehener Block, der an einen unter dem Eſelshaupte befindlichen Augbolzen gehakt wird, und durch den das Stengenwindreep fährt) der Stengenwindreepsblock.

TOPBOOTS, tȯp'-bȯȯts, *s. pl.* die Stulpenſtiefel.

TOP-BRIM, tȯp'-brîm, *s.* (Seeſpr.) der mittelſte Theil eines Marsſegels am Unterleik.

TOP-CHAINS, tȯp'-tshâns, *s. pl.* (Seeſprache) ein Borg von Ketten um die untern Raaen, zur Zeit einer Schlacht.

TOP-CLOTH, tȯp'-klȯth, *s.* (Seeſpr.) ein großes Stück Canevas, um die Hangematten zu bedecken.

TOPDRESSING, tȯp'-drês-ſîng, *s.* die obere Düngung (ohne den Dünger unter zu pflügen).

TOP-END, tȯp'-ênd, *s.* (Seeſprache) das oberſte Ende oder der Topp (im Gegenſatze von but-end).

TOP-GALLANT, tȯp-gål'-lânt, *s.* 1) (Seeſpr., dasjenige Segel, welches auf größeren Schiffen über dem Marsſegel vor der Bramſtenge ſtehet) das Bramſegel. Flying —, ein fliegendes Bramſegel; — mastgale. (Seeſpr., eine labbere Kühlte, bei welcher man Bramſegel führen kann) die Bramſegelkühlte; — mast, (Seeſprache, ein kleiner ſpitz zulaufender Maſt, welcher auf der Stenge ſtehet) die Bramſtenge; — mast with a long pole-head, eine Bramſtenge mit einem langen Topp; — mast with a stump head, eine Bramſtenge mit einem ſtumpfen Topp; — poop, V. *Pooproyal.* 2) *Fig.* der oberſte oder erhabene Gegenſtand, etwas aus der oberſten Klaſſe. A — spark, ein Erzſtutzer.

TOP-HAMPER, tȯp'-hâmp-ȯr, *s.* (Seeſpr.) alles, was in den Marſen und Maſten im Wege iſt und Windfang verurſacht.

TOPHEAVY, tȯp-hêv'-é, *adj.* 1) den obern Theil zu ſchwer für den untern habend. 2) *Fig.* kopfſchwer, betrunken.

TOP-KNOT, tȯp'-nȯt, *s.* 1) die Kopfſchleife (der Frauenzimmer). 2) das Stockbändchen.

TOP-LANTERN, tȯp'-lân-tûrn, *s.* (Seeſpr., eine Laterne, welche der Anführer einer Flotte, eines Geſchwaders am großen Mars als ein Unterſcheidungszeichen führt) die Marslaterne, der Marskanal.

TOP-LINING, tȯp'-li-nîng, *s.* — of a sail, (Seeſprache) die Verdoppelungen eines Segels.

TOP-MAN, tȯp'-mân, *s.* 1) der Säger, der auf dem Block ſteht, Obermann beim Sägen (im Gegenſatze von Pitman). 2) *pl.* (Seeſpr., diejenigen Matroſen, welche ihren Platz auf dem Mars haben) die Marsgaſten.

TOPMAST, tȯp'-måst, *s.* (Seeſpr., der erſte und zweite Ueberſatz, oder die Verlängerung eines Maſtes, wovon die oberſte die Bramſtenge heißt) die Stenge. — studding sails, die Ober- oder oberen Leeſegel; — stay-tackle and preventer stay-tackle, die Talje zum Anſetzen des Stengenſtags und Borgſtengenſtags.

TOP-NETTING, tȯp'-nêt-tîng, *s.* (Seeſprache) das Finkennetz eines Marſes.

TOP-PLATES, tȯp'-plâts, *s. pl.* (Seeſpr.) der Beſchlag der Marſen.

TOPPROUD, tȯp'-prȯûd, *adj.* äußerſt ſtolz.

TOP-ROPE, tȯp'-rȯpe, *s.* (Seeſpr., ein ſtarkes Tau, welches zum Aufſetzen und Niederlaſſen der Stengen dient) das Stengenwindreep, Windreep; — -pendant, der Schinkel des Stengenwindreeps.

TOP-SAIL, tȯp'-ſåle, *s.* (Seeſpr.) a) (das zweite über dem Mars befindliche Segel) das Marsſegel. Topsails, (das große Marsſegel, das Vormarsſegel und Kreuzſegel) die Marsſegel; Topsails and topgallant sails, (die Marsſegel, Bramſegel, Oberbramſegel und obern Stagſegel) die Oberſegel; The — is lowered down upon the cap, man hat das Marsſegel auf den Rand laufen laſſen (es geſtrichen, weil man eine ſchwere Bö kommen ſah); The — is half mast up, das Marsſegel iſt auf halber Stenge. † *Fig.* He paid the debts at Portsmouth with the —, er ging zu Schiffe und

ließ seine Schulden unbezahlt. b) (die Segel auf kleinern Schiffen, die keine Stengen haben) das Toppsegel.

Top-tackle, tŏp'-ták-kl, *s.* (Seespr.) die Gien (der Flaschenzug) am Stengenwindreep.

Top-timber, tŏp'-tím-bůr, *s.* (Seespr.) die obersten oder verkehrten Auflanger. Long top-timbers, die obersten Auflanger, welche bis an den Topp der Seite oder den Schanddeckel reichen; Short top-timbers, die Auflanger, welche sich etwas über dem großen Bergholz befinden; — breadth, die Breite, welche die Spannen oben bei dem Ende der Auflanger haben; — half breadth line, die Linie, welche auf dem halben wasserpassen Risse die Breite des Schiffes bei dem obersten Ende der obersten Auflanger zeigt.

Topwool, tŏp'-wůl, *s.* V. *Jersey*, 2.

To TOP, I. *v. n.* sich erheben, hervorragen (von Bergen ꝛc). *Fig.* That topping uneasiness, jene vorherrschende Unruhe; — upon any one, es einem zuvorthun.

II. *v. a.* 1) oben bedecken. Mountains topt with snow, mit Schnee bedeckte Berge; Topped with golden spires, mit goldnen Thurmspitzen bedeckt; — a boot, (bei Schuhmachern) einen Stiefel bekappen (mit einer Kappe versehen); — the pit, (bei Lohgerbern) eine Decke von ausgebeizter Lohe machen (auf die frische Lohe über der letzten Lage von Häuten). 2) (über eine gewisse Grenze in die Höhe steigen) übersteigen. *Fig.* He tops all others in boasting, er übertrifft alle im Prahlen; So far he topped my thought, er übertraf so weit meine Erwartung. 3) ersteigen (einen Berg ꝛc). ‡ *Fig.* This actor tops his part, dieser Schauspieler spielt seine Rolle vortrefflich. 4) oben stutzen, kappen, — a rose-tree, einen Rosenstock beschneiden; — a candle, ein Licht putzen; (Seesprache) Topping and tailing, das obere und das untere oder Flietschen-Ende des Hanfes abhecheln; Toppings and tailings, das Abgehechelte von den obern und untern Enden des Hanfes. 5) (in der Schifffahrt, eine aufgerichtete senkrechte Stellung geben) toppen (eine Raa).

TOPARCH, tŏ'-pårk, [τόπαρχος] *s.* der Vornehmste eines Orts, einer Gegend.

TOPARCHY, tŏ'-pår-kė, [τοπαρχία] *s.* die Herrschaft über einen Ort, eine Gegend, die Bezirksherrschaft.

TOPAZ, tŏ'-påz, [τόπαζος, nach Plinius von einer Insel *Τόπαζος* im rothen Meere] *s.* 1) (ein gelber Edelstein) der Topas. 2) (Wappenk., in den Wappen des Adels) Gold.

Topaz-rock, tŏ'-påz-rŏk, *s.* (aus Topas, Quarz und Turmalin im körnig-schieferigen Gefüge verbunden) der Topasfels.

TOPAZOLITE, tŏ'-påz-ŏ-lite, [v. τόπαζος u. λίθος] *s.* der Topazolith, Sukzinit, gelbe Granat.

To TOPE, tope, [V. tiff] *v. n.* zechen, saufen.

TOPE, *s.* der Schluck, Trunk.

TOPER, tŏ'-půr, *s.* der Zecher, Trunkenbold.

TOPFUL, tŏp'-fůl, [v. top u. full] *adj.* bis an den Rand voll (von einem Glase ꝛc). *Fig.* Now that their souls are — of offence, nun ihre Seele ganz voll von Haß.

TOPH, tŏf, } [lat. tophus, τόφος] *s.* 1)
TOPHUS, tŏf'-fůs, } (ein größtentheils kalkartiger Stein) der Tuf, Tof, Tuffstein, Tofstein, Badestein, Rindenstein. 2) (Heilk.) ein steinartiger Körper, welcher sich in mehreren Theilen des menschlichen Körpers erzeugt. — in the kidneys, der Nierenstein.

TOPHACEOUS, tŏ-fā'-shůs, *adj.* tofsteinartig.

TOPHET, tŏ'-fĕt, [Hebr.] *s.* die Hölle.

TOPIARY, tŏ'-pė-ā-rė, [lat. (opus) topiarius, τοπίον] *adj.* beschnitten (von einer Hecke). — work, das Beschneiden der Hecken; geschnittene Heckenwerk.

TOPICAL, tŏp'-ė-kål, [τοπικός] *adj.* 1) örtlich, topisch. — remedies, (in der Heilk.) örtliche Heilmittel, Pflaster, topische Mittel. 2) einen Gemeinort, Gemeinplatz, alltäglichen Satz betreffend, topisch. A — evidence, ein topischer Beweis; A — argument, ein wahrscheinlicher Schluß.

TOPICALLY, tŏp'-ė-kål-ė, *adv.* topisch.

TOPICK, tŏp'-ĭk, [τόπος] *s.* 1) (Heilk.) das örtliche oder topische Mittel. 2) der alltägliche Satz, Gemeinort, Gemeinplatz. 3) das Thema, der Gegenstand (einer Rede ꝛc). 4) die Beweisstelle (aus der h. Schrift ꝛc). 5) (in der Denklehre) die Kunst, die Beweisgründe zu finden, auch die Lehre, welche zeigt, wie man wahrscheinliche Schlüsse machen soll.

TOPLESS, tŏp'-lĕs, [v. top u. less] *adj.* keine Spitze haben. The — Apennine, die Apenninen ohne Gipfel. *Fig.* Their — fortune, ihr unabsehbares Glück.

TOPMOST, tŏp'-mŏst, [ein aus top gebildeter unregelmäßiger Superlativ] *adj.* oberste, höchste (von einem Zweige ꝛc).

TOPOGNOMON, tŏ-pŏ-nŏ'-mŏn, [τόπος u. γνώμων] *s.* die Verbindung eines Zeigers mit einem Fernrohr (jener zeigt nämlich genau die Richtung des letztern an, wodurch man sich leicht orientiren kann).

TOPOGRAPHER, tŏ-pŏg'-gråf-ůr, [τοπογράφος] *s.* der Ortsbeschreiber, Topograph.

TOPOGRAPHIC, tŏ-pŏ-gråf'-ĭk, } *adj.*
TOPOGRAPHICAL, tŏ-pŏ-gråf'-fė-kål, } ortbeschreibend, topographisch.

TOPOGRAPHY, tŏ-pŏg'-gråf-ė, [τοπογραφία] *s.* die Ortsbeschreibung, Topographie.

TOPOLOGY, tŏ-pŏl'-lŏ-djė, [τόπος u. λόγος] *s.* die Kunde, wie man sich die Eigenschaften einer Sache ins Gedächtniß prägen soll.

TOPOSCOPE, tŏp'-ŏ-skŏpe, [v. τόπος und σκοπέω] *s.* ein Werkzeug, die Richtung entfernter Orte auch bei Nacht zu wissen.

TOPPED, tŏpt, [v. to top] *part. adj.* mit einer Spitze versehen. — gloves, Englische Handschuhe.

To TOPPICE, tŏp'-pĭs, V. To *Tappy*.

TOPPIN, tŏp'-pĭn, [frz. toupin?] *s.* (Seespr.) ein Klohn (Knaul) Werg.

† TOPPING, tŏp'-pĭng, [v. top] I. *adj.* ausgezeichnet, vornehm, edel. The — fellow, der vornehme Mensch.

II. *s.* ein sich erhebendes Ding. The — of coachhorse-bridles, der Federbusch auf den Zäumen der Kutschpferde.

TOPPINGLIFT, tŏp'-pĭng-lĭft, *s.* — of a gaff, (Seespr., das Tau am Ende eines Giekſegels) der Piek des Giekſegels.

TOPPINGLY, tŏp'-pĭng-lė, [v. topping] ‡ I. *adj.* vornehm, prächtig, reich.

† II. *adv.* prächtig, glänzend.

To TOPPLE, tŏp'-pl, [zu top gehörig] I. *v. n.* vorwärts fallen, niederstürzen.

II. *v. a.* fallen machen, stürzen. — down, niederwerfen.

TOPSYTURVY, tŏp'-sė-tůr'-vė, [aus top und side] *adv.* das Oberste zu unterst. To turn —, das Oberste zu unterst kehren; einen Burzelbaum machen; To turn a house —, ein Haus ganz niederreißen.

Topsyturvy-snail, tŏp'-sė-tůr'-vė-snåle, *s.* (eine Art Schnecken) die Topfschnecke, Linkschnecke.

TOQUE, tŏke, } [frz.] *s.* eine Art weibTOQUET, tŏ'-kĕt, } lichen Kopfputzes.

TOR, tŏr, [V. tower] *s.* 1) der Thurm. 2) der hohe Felsen.

TORBERIT, tŏr'-bůr-ĭt, V. *Uran-mica*.

TORCH, tŏrtsh, [frz. torche, ital. torcia, v. lat. torqueo] *s.* die Fackel (von Wachs).

Torchbearer, tŏ tsh'-bā-růr, *s.* der Fackelträger.

Torchlight, tŏrtsh'-lite, *s.* das Fackellicht.

Torchthistle, tŏrtsh'-*th*ĭs-sl, (Name eines Amerikanischen Pflanzengeschlechtes) die Fackeldistel.

Torchweed, tŏrtsh'-wēēd, *s.* das Fackelkraut, die Königskerze, das Wollkraut.

TORCHER, tŏrtsh'-ůr, *s.* der, welcher leuchtet, Fackelträger.

TORCULAR, tŏr'-ků-lår, [lat.] *s.* V. *Tourniquet*.

TORE, tŏre, *praet.* und zuweilen *part. pass.* von To *Tear*.

TORE, [viell. von to tear] *s.* (das Gras, welches im Winter auf dem Felde steht) das Stoppelgras.

TORE, } [lat. torus] *s.* (in der Bauk.,
TORUS, tŏ'-růs, } ein jedes runde Glied, welches einen halben Zirkel-Bogen macht) der Pfühl.

To TORMENT, tŏr-mĕnt', [frz. tourmenter, v. lat. tormentum] *v. a.* 1) peinigen, quälen. *Syn.* V. To *Vex*. A tormenting dream, ein beunruhigender Traum. 2) (große Beschwerden und Last verursachen, bes. von lästigem Bitten) plagen, quälen. 3) in große Bewegung versetzen (die Luft; ungebräuchlich).

TORMENT, tŏr'-mĕnt, *s.* 1) ein Kriegsgeschoß, um Steine oder Pfeile zu schleudern (ungebr.). 2) (ein sehr hoher Grad körperlicher Schmerzen) die Marter. No prisoners there, enforc'd by torments, cry, keine Gefangenen schreien hier, durch Martern angetrieben; There 's no fiercer — than a guilty mind, es gibt keine ärgere Marter als ein schuldiges Gemüth. 3) (etwas, das Schmerz verursacht) die Plage. Sick people that were taken with divers diseases and torments, krankes Volk, behaftet mit verschiedenen Krankheiten und Plagen. 4) die Pein, Qual (im Innern).

TORMENTER, } tŏr-mĕnt'-ůr, *s.* 1) der Hen-
TORMENTOR, } ker. 2) der Peiniger, Marterer, Quäler. † *Fig.* — of catgut, der Fiedler; — of sheep-skin, der Trommler.

TORMENTIL, tŏr-mĕn'-tĭl, [lat. tormentilla] *s.* die Tormentill, Tormentillwurz, Ruhrwurz. — cinquefoil, das Fünffingerkraut mit silberweißen Blättern, Steinfünffingerkraut.

‡ TORN, tŏrn, [= turn] *s.* (in der Wappenk.) das Spinnrad.

TORN, *part. pass.* von To *Tear*.

TORNADO, tŏr-nā'-dŏ, [Span.] *s.* der Wirbelwind, die Windsbraut, der Orkan.

TORPEDO, tŏr-pē'-dŏ [lat.] *s.* 1) der Krampffisch, Zitterrochen. 2) der Zitteraal. 3) eine Art Höllenmaschine, welche ein Amerikaner in neuern Zeiten erfand, um die Englischen Schiffe von unten in die Luft zu sprengen.

TORPENT, tŏr'-pĕnt, [lat. torpens] *adj.* starr, erstarrt.

TORPESCENT, tŏr-pĕs'-sĕnt, [lat. torpescens] *adj.* erstarrend.

TORPID, tŏr'-pĭd, [lat. torpidus] *adj.* starr. The sun awakes the — sap, die Sonne erweckt den erstarrten Saft.

TORPIDITY, tŏr-pĭd'-ė-tė, }
TORPIDNESS, tŏr'-pĭd-nĕs, } *s.* die Starr-
TORPITUDE, tŏr'-pė-tůde, } heit, Erstarrung.

TORPOR, tŏr'-pŏr, [lat.] *s.* die Starrheit, Erstarrung (fester Körper ꝛc).

TORQUED, tŏr'-kwĭd, [frz. torquer, lat. torqueo] *adj.* (in der Wappenkunde) geflochten, gewunden.

TORREFACTION, tŏr-rė-fāk'-shůn, [frz., V. das Folgende] *s.* das Dörren; (Scheidek.) das Rösten.

To TORREFY, tŏr'-rė-fi, [lat. torrefacio] *v. a.* 1) dörren. 2) (Scheidek., bei einem mäßigen Feuer

schnell austrocknen, um daraus einen Stoff herauszuziehen oder zu entwickeln) rösten (Schwefel ꝛc).

TORRENT, tŏr'-rĕnt, [lat. torrens] I. *s.* 1) der Regenbach, Gießbach, Gußbach. 2) (eine große Masse eines flüssigen Körpers, Flusses, Baches, in schneller Bewegung nach einer geraden Richtung) der Strom. *Fig.* A — of eloquence, ein Strom von Beredsamkeit.

II. *adj.* strömend.

TORRICELLIAN, tŏr-rĕ-sĕl'-yŭn, V. unter *Tube*.

TORRID, tŏr'-rĭd, [frz. torride, lat. torridus] *adj.* 1) (von der Hitze ausgetrocknet) dörr. 2) (Hitze oder große Wärme habend) heiß. A — heat, eine brennende Hitze; The — zone, (der Theil der Erdoberfläche unter dem Gleicher und zwischen den beiden Wendekreisen) der heiße Erdstrich.

TORRINGTONS, tŏr'-rĭng-tŏnz, [v. Torrington in Devonshire] *s. pl.* wollene Bettdecken aus Torrington.

TORSE, tŏrse, [frz., lat. torquer] *s.* 1) (in der Wappenk.) die Binde, der Kranz. 2) (in der Bildhauerei) der Rumpf (eines Standbildes), Torso (bes. der berühmte Torso des Herkules im Vatikan).

TORSEL, tŏr'-sĭl, [lat. torqueo] *s.* 1) etwas Gewundenes oder in einer gewundenen Gestalt. 2) (in der Bauk.) die gewundene Säule.

TORSION, tŏr'-shŭn, *s.* [lat. torsio] *s.* die Drehung, Windung.

TORSK, tŏrsk, [schwed., Dorsch] *s.* (eine Gattung Fische) der Dorsch.

TORT, tŏrt, *adj.* gedreht, gewunden.

‡ TORT, [frz., mittellat. tortum] *s.* (Rechtssprache) das Unrecht, die Kränkung.

Tortfeasor, tŏrt-fē'-sŭr, V. *Trespasser*.

TORTEAUX, tŏr-tōze', [altfrz.] *s. pl.* (in der Wappenk.) runde farbige Figuren.

TORTILE, tŏr'-tĭl, [lat. tortilis] *adj.* gedreht, gewunden.

TORTION, tŏr'-shŭn, [lat. tortus] *s.* der Schmerz, die Pein (im Magen ꝛ; ungebr.).

TORTIOUS, tŏr'-shŭs, [von ‡ tort *adj.* kränkend, beeinträchtigend.

TORTIVE, tŏr'-tĭv, [lat. tortus] *adj.* gedreht, gewunden.

TORTOISE, tŏr'-tĭz, [frz. tortue] *s.* 1) die Schildkröte. 2) (bei den Alten, ein von Schilden gebildetes Dach, unter welchem sich die Stürmenden den Mauern nahten) das Sturmdach.

Tortoiseshell, tŏr'-tĭz-shĕl, *s.* 1) (die harte hornichte Masse der Schildkrötenschale) das Schildplatt. 2) der Schildkrötenstein.

TORTUOSITY, tŏr-tshŭ-ŏs'-ĕ-tĕ, V. *Tortuousity*.

TORTUOUS, tŏr'-tshŭ-ŭs, [frz. tortueux, lat. tortuosus] *adj.* gewunden, gekrümmt. *Fig.* What — planets, welche unheilbringende Planeten.

TORTUOUSITY, tŏr-tshŭ-ŭs'-ĕ-tĕ, [frz. tortuosité, lat. tortuositas] *s.* die Windung, Krümmung. *Fig.* The — of wickedness, die Winkelzüge der Bosheit.

TORTURE, tŏr'-tshŭre, [frz., lat. tortura] *s.* 1) die Marter = die Folter, peinliche Frage. To punish with —, einen auf die Folter spannen. 2) *Fig.* die Marter, Pein, Qual.

To TORTURE, *v. a.* 1) martern, foltern. *Fig.* — my soul, meine Seele zu foltern, martern, quälen. 2) in Spannung erhalten, spannen.

TORTURER, tŏr'-tshŭ-rŭr, *s.* der Folterer; *Fig.* der Marterer, Peiniger.

TORTURINGLY, tŏr'-tshŭ-rĭng-lĕ, *adv.* folternd; *Fig.* marternd, peinigend.

TORTUROUS, tŏr'-tshŭ-rŭs, *adj.* marternd, peinigend. A — suspicion, ein quälender Verdacht.

TORUS, V. *Tore*, [lat. torus].

TORVID, tŏr'-vĭd, V. *Torvous*.

TORVITY, tŏr'-vĕ-tĕ, [lat. torvitas] *s.* der grimmige Blick, das saure Gesicht (ungebr.).

TORVOUS, tŏr'-vŭs, [lat. torvus, τορός] *adj.* grimmig, mürrisch (ungebr.).

TORY, tō'-rĕ, [irl. von toree (gib mir)] *s.* (in England, eine Benennung der Mitglieder jener Staatspartei, welche die unumschränkte Gewalt des Königs vertheidiget) der Tory (im Gegensatze des Whig).

TORYISM, tō'-rĕ-ĭzm, *s.* die Grundsätze eines Tory.

To TOSE, tōze, [verw. mit tease, towse] *v. n.* krämpeln, kardätschen (Wolle).

To TOSS, tŏs, [stoßen, lat. tusus, tundo] *praet.* u. *part. pass.* tossed oder tost. I. *v. a.* 1) werfen, (wenn es mit großer Heftigkeit geschieht) schleudern. — up, in die Höhe werfen, schleudern. *Fig.* Back do I toss these treasons to thy head, zurück schleudere ich diese Verräthereien auf dein Haupt. 2) schnell und mit einer gewissen Heftigkeit erheben. They toss up their head, sie werfen den Kopf in die Höhe; Behold how they toss their torches on high, sieh, wie sie hoch ihre Fackeln schütteln; — any one in a blanket, einen prellen. 3) hin und her werfen, schleudern. I have made several voyages upon the sea, often being tossed in storms, ich habe mehrere Reisen zur See gemacht und bin in Stürmen oft hin und her geschleudert worden; — something too hot in one's mouth, einen zu heißen Bissen im Munde herumwerfen. *Fig.* — any thing in one's mind, etwas bei sich überlegen; We shall toss this business, wir werden diese Sache erörtern; He spent four years in tossing all the rules of grammar in schools, er brachte vier Jahre damit zu, alle Regeln der Sprachlehre in Schulen durchzumachen. *Prov.* Tossed from post to pillar, von einem zum Andern gestoßen. 4) *Fig.* beunruhigen.

† To Toss up, einschneiden, zerschneiden. — a dish, ein Fricassen machen; — a couple of chickens, ein Paar Hühner fricassiren.

II. *v. n.* sich hin und her werfen (im Bette ꝛ). *Fig.* Your mind is tossing upon the sea, there where your argosies ꝛ, euer Sinn treibt auf dem Meer umher, dort wo eure Galeonen ꝛ.

To Toss up, eine Münze in die Höhe werfen und die Seite errathen, welche beim Niederfallen oben liegen wird.

TOSS, *s.* 1) das Werfen, der Wurf (des Diskus ꝛ). *Fig.* To be in a —, in Unruhe seyn. 2) die gezierte Weise den Kopf zu erheben. — of the head, das in die Höhe werfen des Kopfes.

Tosspot, tŏs'-pŏt, *s.* der Säufer, Trunkenbold.

TOSSEL, tŏs'-sĭl, V. *Tassel*.

TOSSER, tŏs'-sŭr, [v. to toss] *s.* 1) der Werfende, Schleudernde. 2) *Fig.* der oder das Bewegende, Beunruhigende.

TOST, tŏst, *praet.* u. *part. pass.* von To *Toss*.

To TOT, tŏt, [Schoß] *v. a.* (Rechtssprache) beschatzen.

TOTAGE, tō'-tĭdje, V. *Totality*.

TOTAL, tō'-tăl, [frz., lat. totus] *adj.* 1) (nicht getheilt) ganz. The — sum, die ganze Summe; That's my — crime, dies ist mein ganzes Verbrechen. 2) gänzlich, völlig.

TOTALITY, tō-tăl'-ĕ-tĕ, [frz. totalité] *s.* das Ganze, die Totalität.

TOTALLY, tō'-tăl-ĕ, *adv.* gänzlich, völlig.

TOTALNESS, tō'-tăl-nĕs, *s.* die Ganzheit.

To TOTE, tōte, V. To *Toot*.

TOTHER, tŭTH'-ŭr, für *The other*.

TOTTED, tŏt'-tĕd, [V. to tot] *adj.* (in der königl. Schatzkammer, mit dem lateinischen Worte Tot eine dem König gebührende gute Schuldpost bezeichnend.

To TOTTER, tŏt'-tŭr, [verw. mit schuttern] *v. a.* wanken, wackeln (von einem Kinde, Hause ꝛ). *Fig.* The commonwealth is in a tottering state, die Republik befindet sich in einem schwankenden Zustande; The crown totters upon his head, die Krone wankt auf seinem Haupte (er ist im Begriff sie zu verlieren).

TOTTERINGLY, tŏt'-tŭr-ĭng-lĕ, *adv.* wankend.

† TOTTERY, tŏt'-tŭr-ĕ, } *adj.* wankend,
TOTTY, tŏt'-tĕ, } schwankend. *Fig.* —-headed, V. *Giddy-headed*.

TOTUM, tō'-tŭm, [v. to tol] *s.* der Drehwürfel und das Spiel damit.

TOUCAN, tōō'-kăn, [Amerik. Wort] *s.* 1) (eine Gattung Vögel) der Pfefferfraß. 2) (in der Sternk., ein Sternbild der südlichen Hemisphäre) der Toucan.

To TOUCH, tŭtsh, [frz. toucher, verw. mit tango] I. *v. a.* 1) berühren (einen mit einem Handschuhe ꝛ). — any one with the arm, mit dem Arme an einen stoßen; Do not touch that, rührt dies nicht an; The laity ought not — the holy vessels, die Laien sollen die heiligen Gefäße nicht anrühren; These two stones touch one another, diese zwei Steine berühren sich; He is so tall that he touches the ceiling, er ist so groß, daß er die Decke berührt, an die Decke stößt; — the glasses, anstoßen (auf jemands Gesundheit); The besieged have not touched as yet their magazines, die Belagerten haben bis jetzt ihre Magazine noch nicht angerührt, noch nichts davon genommen; — their natal shore, ihre vaterländische Küste zu erreichen. *Prov.* Touch pitch and you will be defiled, wer Pech angreift besudelt sich. *Fig.* He touches 200 l. a year, er nimmt jährlich 200 Pf. ein; Those touched by a disease, die von einer Krankheit Angesteckten; A little touched, angegangen, ein wenig riechend; This thy last words touch'd only, dies berührten deine letzten Worte nur (gedachten dessen nur von fern); The quarrel toucheth none but us alone, der Streit betrifft nur uns allein; That does not touch me, dies geht mich nichts an. *Syn.* V. To *Regard*; God has touched his heart, Gott hat sein Herz gerührt; That touches him to the quick, dies hat ihm an das Herz gegriffen, hat ihm in der Seele weh gethan; — any one with pity, einem Mitleid einflößen; (ungebräuchlich im folgenden Satze) Doctor Parker, in his sermon, touched them for their living so near, Doctor Parker ging ihnen, in seiner Predigt, wegen ihres Lebens sehr zu Leibe, setzte ihnen deshalb stark zu; We almost touch the last moment, wir sind dem entscheidenden Augenblicke nahe; (Seespr.) Touch the wind! (Befehlsworte) halt dicht beim Winde! 2) (durch Berührung mit den Fingern sich Vorstellungen verschaffen) fühlen, befühlen. 3) durch Berührung untersuchen, prüfen. — gold by the touchstone, Gold mit dem Probirsteine streichen. *Fig.* I mean — her love, ich will ihre Liebe prüfen, auf die Probe stellen. 4) durch Berührung mit den Fingern oder greifend ertönen machen. — a musical instrument, auf einem Tonwerkzeuge spielen; They touched their golden harps, sie griffen in ihre goldenen Harfen; — an air, eine Melodie angeben, spielen, aufspielen. 5) (wirken auf etwas) angreifen. A file will not touch it, eine Feile greift es nicht an, bringt nicht ein. 6) leicht zeichnen, entwerfen, andeuten. A picture well touched, ein ausdrucksvolles Gemählde. *Fig.* The e are in that tragedy some things well touched, in diesem Trauerspiele kommen einige gut ausgeführte, sehr treffende Stellen vor.

To Touch up, obenhin ausbessern, verbessern.

II. *v. n.* 1) an etwas rühren. *Fig.* One must not touch upon that string, man muß diese Saite nicht berühren (eine unangenehme Sache nicht erwähnen); — upon the chief difficulty of an affair, den Hauptpunkt einer Sache zur Sprache bringen. 2) sich berühren. Two spheres touch only at points, zwei Kugeln berühren sich nur in Punkten. 3) auf etwas wirken. Strong waters

will touch upon gold, ſcharfe Waſſer greifen das Gold an. 4) ankommen, anlangen. The next day we touched at Sidon (h. Schrift), und kamen des andern Tages an zu Sidon; — at a port, (Seeſpr.) einen Hafen anthun (darin einlaufen, gewöhnlich aus Noth). *Fig.* Studies, which a gentleman should not barely touch at, but constantly dwell upon, Studien, die ein gebildeter Mann nicht blos berühren, ſondern bei denen er beſtändig verweilen ſollte. 5) (mit on, upon) *α*) mit ſeinem Ende ſich an etwas Anderes erſtrecken, es berühren. Where the sea touches upon Sicily, wo das Meer Sicilien beſpült. *β*) auf kurze Zeit an einem Orte landen. He touched upon the Molluccoes, er legte bei den Mollukken an; I touched on the several towns that lie on its coasts, ich beſuchte die verſchiedenen Städte, welche an ſeiner Küſte liegen. *Fig.* — upon any thing, einer Sache mit wenig Worten, nur von fern gedenken, ſie nur berühren. 6) (Seeſpr., in der Richtung des Windes) anfangen zu killen (von den Segeln).

TOUCH, *s.* 1) (die Handlung des Berührens; der Ort, wo ſich zwei Dinge berühren) die Berührung. To give any one a —, einen anrühren; If one give him the least —, he cries, er ſchreit, wenn man ihn nur anrührt. *Fig.* *I must have a — with him, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu rupfen (noch eine unangenehme Sache mit ihm abzuthun); To give a short — upon every thing, jeden Punkt leicht berühren, darüber leicht hingehen; Not alone the death of Fulvia, with more urgent touches, do strongly speak to us, nicht allein Fulvia's Tod, mit dringendern Anregungen, mahn' kräftig uns; Speach of — towards others should be sparingly used, man ſollte ſich anzüglicher Reden gegen Andere ſelten bedienen; A small — will put him in mind of them, ein kleiner Wink wird ihn an ſie (daran) erinnern; A satiric —, ein ſatiriſcher Hieb; Nice touches of raillery, feine Sticheleien; I never bare any — of conscience with greater regret, nie machte mir ein Gewiſſensbiß größern Kummer; A — of the gout, ein Anfall von Gicht. 2) (das Vermögen zu fühlen) das Gefühl. The fifth sense is —, der fünfte Sinn iſt das Gefühl; That is known by the —, dies erkennt man durch das Gefühl. *Fig.* He loves us not, he wants the natural —, er liebt uns nicht, ihm fehlt Naturgefühl. 3) der Strich auf dem Prüfſteine. *Fig.* My friends of noble —, meine Freunde ächten Schlags; To keep — with any one, einem Wort halten. 4) V. *Touchstone. Fig.* He fears to come to the —, er fürchtet, daß man ihn auf die Probe ſtellt; 'T will never stand the —, es wird nie die Probe beſtehen, aushalten; Equity, the true — of all laws, die Billigkeit, der wahre Prüfſtein aller Geſetze. 5) die Berührung eines Tonwerkzeuges mit den Fingern, der Griff. Soft stillness and the night become the touches of sweet harmony, ſanfte Stille und Nacht, ſie werden Griffe der ſüßen Harmonie. 6) der Strich, Pinſelſtrich. Nice touches, zarte Striche; A bold —, ein kecker Zug. *Fig.* It has a — of purple, es fällt ein wenig ins Purpurrothe; The very same in every little —, ganz derſelbe in jedem kleinen Zuge; I have a — of your condition, that cannot brook the accent of reproof, ich habe einen Zug, ein Weniges von eurem Sinne, der nicht den Ton des Vorwurfs dulden kann; *Print my preface in such a form as, in the bookseller's phrase, will make a sixpenny —, drucken Sie meine Vorrede in einer Form, die, in der Buchhändler-Sprache, einen Sechspfennig-Verſuch ausmacht.

TOUCH-BATH, tůtsh'-bâth, *s.* (ein Bad, wo ein Theil des Körpers mit Waſſer beſpritzt wird, das Spritzbad, Touchbad (douche).

TOUCH-HOLE, tůtsh'-hôle, *s.* das Zündloch (an Gewehren ꝛc).

TOUCH-ME-NOT, tůtsh'-mé-nôt, *s.* 1) das Rührmichnichtan, Springkraut. 2) die wilde Gurke.

TOUCH NEEDLES, tůtsh'-nêê-dlz, *s. pl.* (bei den Gold- und Silberarbeitern, goldene und ſilberne Nadeln von allen Graden der Feinheit, mit welchen ſie an den Probeſtein ſtreichen, um nach dem darauf zurückgebliebenen Striche den Grad der Feinheit eines andern Goldes oder Silbers, mit welchem ſie ebenfalls daran ſtreichen, zu beurtheilen) die Probenadel, Probirnadel, Streichnadel.

TOUCHPAN, tůtsh'-pân, *s.* die Zündpfanne, Pfanne (an einer Flinte ꝛc).

TOUCHSTONE, tůtsh'-stône, *s.* 1) der Kieſelſchiefer, Hornſchiefer, ſchwarze Jaspis. 2) (bei den Gold- u. Silberarbeitern) der Prüfſtein, Streichſtein, Probirſtein. *Fig.* Money serves for the — of common honesty, Geld iſt der Probirſtein für gewöhnliche Ehrlichkeit. *Prov.* Adversity is the — of friendship, Unglück iſt der Probirſtein der Freundſchaft.

TOUCHWOOD, tůsth'-wůd, *s.* der Feuerſchwamm, Zunder.

TOUCHABLE, tůtsh'-â-bl, *adj.* 1) berührbar. 2) fühlbar.

TOUCHINESS, tůtsh'-ê-nês, *s.* die Empfindlichkeit, Reizbarkeit.

TOUCHING, tůtsh'-îng, I. *adj.* rührend, pathetiſch.

‡ II. *adv.* in Betreff.

III. *s.* (Seeſpr.) der Zuſtand, da die Segel anfangen zu killen.

TOUCHINGLY, tůtsh'-îng-lê, *adv.* rührend, pathetiſch.

TOUCHY, tůtsh'-ê, [v. to touch] *adj.* empfindlich, reizbar. *Fig.* A — point, ein kitzlicher Punkt.

TOUGH, tůf, [angelſ. toh, landſchaftl. taa, tae; zäh] *adj.* 1) zäh, zähe (vom Leder, von Weiden ꝛc). *Fig.* * A — business, ein ſchwieriges Geſchäft; He had a — bout of it, es hat ihm vielen Kummer gemacht. 2) zähe = kleberig (vom Pech ꝛc).

To TOUGHEN, tůf'-fn, [v. tough] I. *v. n.* zäh werden.

II. *v. a.* zäh machen.

TOUGHNESS, tůf'-nês, *s.* 1) die Zähheit (des Eiſens ꝛc); *Fig.* die Dauerhaftigkeit. 2) die Zähheit = Klebrigkeit (flüſſiger Dinge ꝛc).

TOUPEE, tôô-pêê'; } [frz. toupet] *s.* die Haar-
TOUPET, tôô-pêt'; } krauſe über der Stirne, das Toupet.

To TOUPEE, *v. a.* kräuſeln, toupiren (die Haare).

TOUR, tôôr, [frz., lat. turnus, τόρνος] *s.* 1) die Umdrehung, der Umlauf (der Himmelskörper ꝛc). 2) die Wanderung, der Gang. To make the — of the world, eine Reiſe um die Welt machen. 3) *Fig.* die Wendung (die man einer Schriftſtelle gibt ꝛc). 4) die Erhebung, der hohe Flug (?). 5) *Fig.* A — of hair, der Haarauffatz, die Tour. 6) (in der Tanzk.) die Wendung, der Abſchnitt eines Tanzes, die Tour.

TOURIST, tôôr'-îst, *s.* der Reiſende, Wanderer.

TOURMALINE, tôôr'-mâ-lîn, [Ceylaniſcher Abſtammung] *s.* der Turmalin, Schörl. Red —, der rothe Turmalin, rothe Schörl.

TOURN, tôôrn, [V. tour] *s.* 1) das Gericht des Scheriffs (welches zweimahl im Jahre, nach Oſtern und Michaelis, gehalten wird). ‖ 2) das Spinnrad. 3) (Jägerſprache) To go to —, brunften (von Rehen, Hirſchkühen).

TOURNAMENT, } tôôr'-nâ-mênt, } [altfrz.
TOURNEY, tôôr'-nê, oder tůr'-nê, } tournéement, turneiment, mittellat. tournamentum, v. τόρος, τερέω] *s.* 1) das Turnier. 2) (ungebräuchlich für) der Angriff, Anfall.

To TOURNEY, *v. a.* an einem Turniere Theil nehmen, turnieren.

TOURNIQUET, tůr'-nê-kwêt, [frz.] *s.* 1) (bei Wundärzten, ein Werkzeug, beim Abnehmen der Glieder die Adern zuſammen zu preſſen, um die Verblutung zu verhindern) die Aderpreſſe, der Tourniquet. 2) das Drehkreuz (am Eingange eines Fußweges).

TOURNOIS, tůr'-nôîz. [frz. von Tours] *adj.* ein Name, der dem Franzöſiſchen Gelde, vor der Einführung des jetzt courſirenden, beigelegt wurde (wie Sterling dem Engliſchen).

To TOUSE, tôûze, [= to towse: zauſen, verw. mit towze, toze] I. *v. a.* 1) zauſen, zerzauſen (beſ. das Haar). —, (bei den Buchdruckern) zauſen (die Ballenhaare = ſie auflockern). 2) zerren, ziehen. To the rack with him; we will touse you joint by joint, zur Folter hin mit ihm; wir wollen zerren euch Glied vor Glied.

II. *v. n.* wüthen, raſen.

† To TOUSLE, tôû'-zl, [Verkleinerungswort von to touse] *v. a.* zerzauſen (das Haar).

TOW, tô, [angelſ., dän. tave, frz. étoupe, ital. stoppa, lat. stuppa] *s.* das Werg, die Hede.

TOWCLOTH, tô'-klôth, *s.* die Packleinwand.

To TOW, [frz. toner, zog, ziehen, landſchaftlich tog, teen] *v. a.* ziehen, fortziehen. (Seeſpr.) — a ship, ein Schiff bugſiren (durch kleine Fahrzeuge und Taue fortſchleppen); — a boat, ein Boot hintennach ſchleppen.

TOW, *s.* das Schlepptau (im folgenden Satze der Seeſprache). To take a ship in — when she is disabled, ein altes Schiff ins Schlepptau nehmen.

TOWAGE, tô'-îdje, [frz. touage] *s.* 1) das Ziehen, Bugſiren (eines Schiffes). 2) das Geld, welches für das Bugſiren eines Schiffes bezahlt wird.

TOWARD, tô'-ûrd, } [zuwärts] I. *prp.*
TOWARDS, tô'-ûrdz, } gegen. a) (die Richtung nach einem Gegenſtande zu bezeichnen). He set his face — the wilderness (h. Schrift), er richtete ſein Angeſicht ſtracks zu der Wüſte; Aubrey directed his steps — Greece, Aubrey richtete ſeine Schritte Griechenland zu; On the road — Rotherham, auf der Straße nach Rotherham; — the sea, gegen die See zu; — the right hand, nach der rechten Hand zu, rechts. *Fig.* Charitable — the poor, mildthätig gegen die Armen; He had acted ungenerously — Franklin, er hatte gegen Franklin unedel gehandelt; (ungebräuchlich getrennt im folgenden Satze) God's infinite mercy to us ward, Gottes unendliche Gnade gegen uns; His heart relented — her, ſein Herz erweichte ſich für ſie. b) (nicht lange vor einem Zeitpunkt. — the end of the week, gegen das Ende der Woche; It grows — night, es wird Abend; I am — nine years older than you, ich bin gegen oder ungefähr neun Jahre älter als Sie; To grow — man, ſich dem männlichen Alter nähern, mannbar werden; — his last, als es mit ihm zu Ende ging.

II. *adv.* bei der Hand, in Bereitſchaft.

TOWARD, tô'-wûrd, *adj.* willig, lenkſam, gelehrig.

TOWARDLINESS, tô'-wûrd-lê-nês, *s.* die Gelehrigkeit.

TOWARDLY, tô'-wûrd-lê, *s. adv.* willig, gelehrig.

TOWARDNESS, tô'-wûrd-nês, *s.* die Gelehrigkeit.

TOWBOAT, tô'-bôte, [v. tow u. boat] *s.* das Bugſirboot.

TOWEL, tôû'-îl, [V. doily] *s.* die Handquehle, das Handtuch.

TOWER, tô'-ûr, [v. to tow] *s.* (ein Werkzeug, womit man zieht) der Zieher.

TOWER, tôû'-ûr, [wall. twrr, ital. torre, frz. tour, Thurm, lat. turris, τύρρις] *s.* 1) der Thurm (auf einem Schloſſe ꝛc). *Syn.* V. *Steeple.* The — of Babel, der babyloniſche Thurm; *Fig.* (eine Art Schnecken) der babyloniſche Thurm, Babels-

thürm. 2) die Burg, das Caſtell. 3) (eine Art feſten Schloſſes an der Oſtſeite von London, zur Aufbewahrung der Reichskleinodien, Staatsgefangenen ꝛc) der Tower. 4) *Fig.* a) *pl.* (bei Orgelbauern, die thurmförmig ſich erhebenden Gehäuſe der Orgelpfeifen) die Thürme. b) der hohe Kopfputz. c) der hohe Flug, die Erhebung.

TOWERMUSTARD, tŏŭ'-ûr-mŭs-tûrd, *s* (Name einer Pflanze) der Thurmſenf, das Thurmkraut, der Thurmkohl, die Thurmſaat.

To TOWER, *v. n.* ſich gleich einem Thurme hoch erheben. A towering building, ein thurmhohes Gebäude; No marvel, my lord protector's hawks do tower so well, kein Wunder, daß Mylord Protektors Falken ſo gut ſtiegen. *Fig.* All those sublime thoughts which tower above the clouds, alle die erhabenen Gedanken, welche ſich über die Wolken erheben; A man of towering spirit, ein hochmüthiger oder ehrgeiziger Mann.

TOWERED, tŏŭ'-ûrd, *adj.* gethürmt.

TOWERY, tŏŭ'-ûr-é, *adj.* gethürmt.

TOWLINE, tō'-line, [v. tō tow u. line] *s.* (Seeſpr.) das Bugſirtau, Jagetroß.

TOWN, tŏŭn, [verw. mit Zaun, landſchaftl. Tuun] *s.* 1) die Stadt. A sea- —, eine Seeſtadt; A seaport- —, ein Seehafen; A strong of fortified —, eine befeſtigte Stadt, Feſtung. *Fig.* A woman of the —, ein Freudenmädchen; A man of the —, ein Wüſtling; A — -wit, ein galantes Genie, ein modiſcher Witzling. 2) (in England verſteht man vorzugsweiſe darunter) London. In —, in der Stadt, nemlich in London; He lives six months in —, and six in the country, er lebt ſechs Monate in London und ſechs auf dem Lande. 2) (in England, eine Anzahl von Häuſern, wozu ein Marktrecht gehört, die aber keine Stadt bilden, auch keinen Biſchofſitz haben) der Markt, Marktflecken. 4) *Fig.* (die, welche in der Stadt wohnen) die Stadt.

TOWNBULL, tŏŭn'-bŭl, *s.* der Stadtbulle.

TOWNCLERK, tŏŭn'-klârk, *s.* 1) der Stadtſchreiber. 2) der Aufſeher über das Londoner Stadt-Archiv.

TOWNCRIER, tŏŭn'-krî-ûr, *s.* der Ausrufer.

TOWNHOUSE, tŏŭn'-hŏŭse, *s.* 1) (ein Haus in der Stadt) das Stadthaus. 2) das Stadthaus = Rathhaus.

TOWNMARKET, tŏŭn'-mâr-kĭt, *s.* der Marktflecken.

TOWNSMAN, tŏŭnz'-mân, *s.* 1) der Städter. 2) der Mitbürger. He is a — of mine, er iſt aus demſelben Ort mit mir.

TOWNTALK, tŏŭn'-tâwk, *s.* das Stadtgeſpräch, Stadtgeſchwätz. She is all the —, ſie iſt zum Stadtgeſpräch geworden.

TOWNTOP, tŏŭn'-tŏp, *s.* (ehem. in Dörfern) der große Kreiſel (den die müßigen Bauern trieben, um ſich Winters warm zu machen, und um ſonſtigen Unfug zu verhüten).

TOWNWAITS, tŏŭn'-wâts, *s. pl.* die Stadtmuſikanten, Stadtpfeifer.

TOWNWALL, tŏŭn'-wâll, *s.* die Stadtmauer.

TOWNISH, tŏŭn'-îsh, *adj.* ſtädtiſch.

TOWNLESS, tŏŭn'-lĕs, *adj.* keine Städte habend.

TOWNSHIP, tŏŭn'-shĭp, *s.* 1) die Stadtgemeine. 2) das Stadtgebiet.

TOWROPE, tō'-rōpe, [v. to tow u. rope] *s.* (Seeſpr.) das Schlepptau, Bugſirtau. — of a boat, der Schlepper eines Boots; Preventer —, (ein Tau, ein Schiffsboot daran zu ziehen) die Fangleine.

To TOWSE, tŏŭze, V. To *Touse.*

TOWSER, tŏŭ'-zûr, *s.* der Zerrer, Beißer (von Hunden).

TOXICAL, tŏks'-ê-kâl, [frz. toxique, lat. toxicum, τοξικόν] *adj.* giftig.

TOXICODENDRON, tŏks-ê-kŏ-dĕn'-drŭn, [frz., τοξικός u. δένδρον] *s.* (eine Art der Balſampflanze in Carolina) der Giftbaum.

TOXICOLOGY, tŏks-ê-kŏl'-lŏ-jé, [v. τοξικόν u. λόγος] *s.* die Lehre von den Giften, Toxikologie.

TOY, tŏé, [holl. toyen, tooghen] *s.* 1) (eitle, kleinliche, unnütze Dinge) der Tand. Leave those toys to women, laßt den Weibern dieſe Lappereien. 2) der Tand = das Spielzeug. Toys for children, Kinderſpielzeug. *Prov.* Boys have toys, Kinder treiben Kindereien. 3) die Tändelei, Spielerei. 4) die Liebelei. For greedy pleasure, careless of your toys, denn das gierige Vergnügen, unbeſorgt um eure Galanterien. 5) das Mährchen, die alberne Geſchichte. Fairy toys, Feenmährchen. 6) die Laune, Grille. The very place puts toys of desperation, without more motive, into every brain, der Ort an ſich bringt Grillen der Verzweiflung, auch ohne weitern Grund in jedes Hirn. 7) ein ſchwarz und blau gewürfelter Wollſtoff.

TOYMAN, tŏé'-mân, *s.* der Spielzeughändler; Galanteriehändler.

TOYSHOP, tŏé'-shŏp, *s.* die Spielzeugbude; der Galanterieladen.

TOYWORT, tŏé'-wûrt, *s.* das Täſchelkraut, Säckelkraut.

To TOY, I. *v. n.* tändeln, liebeln.

II. *v. a* kindiſch oder ſpielend behandeln.

TOYER, tŏé'-ûr, *s.* der Tändler.

TOYFUL, tŏé'-fûl, *adj.* tändelhaft, tändelig.

TOYISH, tŏé'-îsh, *adj.* tändelig, tändelhaft.

TOYISHNESS, tŏé'-îsh-nĕs, *s.* die Tändelei.

TOYLET, tŏîl'-ĕt, V. *Toilet.*

‡ To TOZE, tŏze, [V. to touse u. to teaze] *v. a.* ziehen, zerren.

TRABEATION, trâ-bé-â'-shŭn, [v. lat. trabs, τράπηξ] *s.* V. *Entablature.*

TRACE, tráze, [frz., ital. traccia] *s.* 1) (der im Boden zurückgebliebene Eindruck von dem Gange eines Thieres) die Spur; (bei Jägern) die Fährte eines Haſen ꝛc im Schnee. The traces of wild boars, die Fährten wilder Schweine. *Fig.* Without any traces of laws, or religion, ohne irgend eine Spur von Geſetzen oder Religion; There are not the least traces of it to be met, man findet auch nicht die geringſte Spur davon. 2) *Fig.* der Weg, Pfad.

To TRACE, [frz. tracer, ital. tracciare] I. *v. a.* 1) zeichnen, entwerfen. *Fig.* He allows the soul power — images on the brain, er räumt der Seele das Vermögen ein, Bilder auf das Gehirn zu entwerfen. 2) verfolgen. *α)* (den Fußſtapfen oder zurückgebliebenen Eindrücken nachgehend). *Fig.* You may trace the deluge quite round the globe in profane history, Sie können die Spur der Sündfluth faſt rings um die Erdkugel in der weltlichen Geſchichte finden; — a thing to its original or cause, auf den Urſprung oder Grund einer Sache zurückgehen; — out the limits of the world, die Grenzen der Welt auffinden; — up the author of a pamphlet, den Verfaſſer einer Flugſchrift ausfindig machen, ausſpüren; — premises into consequences, Schlüſſe aus Vorderſätzen ziehen; — word by word, Wort für Wort wiedergeben. *β)* (einen Weg ꝛc). As we do trace this alley up and down, wie wir den Gang hier auf und nieder gehen.

II. *v. n.* gehen, reiſen.

TRACE, [v. frz. trait, traire, tirer] *s.* der Zugriemen, Strang (am Pferdegeſchirr ꝛc). Traces, die Stränge (eines Wagens ꝛc).

TRACERINGS, tråse'-rĭngz, *s. pl.* die Strängringe.

TRACEABLE, tråse'-â-bl, [v. to trace] *adj.* verfolgt, nachgeſpürt werden könnend.

TRACER, trâ'-sûr, *s.* der Ausſpürer.

TRACERY, trâ'-sûr-é, *s.* (Baukunſt) die Verzierung in Stein, die Schenkelverzierungen an gothiſchen Fenſtern ꝛc.

TRACESLADIES, trâ'-sĭz-lâ'-dĭs, [v. trace] *s. pl.* (Name einer Pflanze) die ſpiralförmige Ophris, das wohlriechende ſchneckenförmig gewundene Knabenkraut.

TRACHÆA, trâ'-kê-â, [lat.] *s.* (in der Zergliederungsk.) V. *Windpipe.*

TRACHELOCELE, trâ'-kê-lŏ-sêle, [von τραχεία u. κήλη] *s.* (Heilkunde) das Luftröhrengeſchwür.

TRACHELO-MASTOIDEUS, trâ'-kê-lŏ-mâs-tŏé-dé-ŭs, [v. τράχελος μαστοειδής] *s.* (in der Zergliederungsk.) der kleine durchflochtene Muskel, der ſeitwärts liegende Zitzenmuskel.

TRACHELOPHYMA, trâ-kê-lŏf'-fé-mâ, [v. τράχελος u. φῦμα] *s.* (Heilk.) das Aufſchwellen des Halſes.

TRACHEOTOMY, trâ-kê-ŏt'-tŏ-mé, V. *Bronchotomy.*

TRACHOMA, trâk'-kŏ-mâ, [v. τραχῦς] *s.* die Augenliederflechte.

TRACHYTE, trâ'-kĭt, [v. τραχύς] *s.* (ein Geſtein, der Trachyt, Trapp-Porphyr, Domit.

TRACING, trâ'-sĭng, *s.* der Weg, Pfad.

TRACINGLINE, trâ'-sĭng-line, [v. to trace u. line] *s.* (Seeſpr.) jedes Tau, welches über einen Block fährt und dazu gebraucht wird, etwas zu niedrig Hängendes aufzuholen; z. B. der Aufholer des Sonnendecks. — of the awning, der Aufholer eines Sonnenzelts, Sonnendecks.

TRACINGPAPER, trâ'-sĭng-pâ-pûr, [v. to trace u. paper] *s.* ſchwarzes Papier zum Durchzeichnen.

TRACK, trâk, [altfrz. trac, zum frz. trace gehörig] *s.* 1) die Spur (eines Menſchen ꝛc). — of a coach wheel, die Spur eines Wagenrades, das Gleis; To follow any one by the —, einem auf dem Fuße folgen; (Seeſpr.) — of a ship, V. *Wake*; Ships leave no — in the water, nor birds in the air, die Schiffe laſſen keine Spur im Waſſer, noch die Vögel eine in der Luft zurück. *Syn.* V. *Footstep. Fig.* If we may find any tracks of wisdom in its constitution, wenn wir einige Spuren von Weisheit in ſeiner Verfaſſung finden können. 2) (Jägerſpr.) die Fährte (eines Ebers ꝛc). 3) der Weg, Pfad. 4) (Seeſpr.) ein Seegatt oder enger Kanal zwiſchen Klippen und Banken.

To TRACK, *v. a.* durch die zurückgelaſſene Spur einen finden, ihm darauf folgen. You track him every where in their snow, ihr findet überall in ihrem Schnee ſeine Spur.

TRACK, [frz. traque, von traquer] *s.* (eine Jagd, wobei das Wild dahin getrieben wird, wo es geſchoſſen werden ſoll) das Treibjagen.

To TRACK, [frz. traire, lat. traho] *v. a.* (Seeſpr.) — a vessel, ein Fahrzeug auf einem Fluſſe oder Kanal mit einem Tau längs dem Ufer fortziehen. Road used for tracking, der Leinpfad.

TRACKLESS, trâk'-lĕs, [von track, altfrz. trac ꝛc] *adj.* ſpurlos, pfadlos.

TRACKSCOUT, trâk'-skŏŭt, [holl. trekshuit, zum lat. traho und zu Schute, Schüte gehörig] *s.* (in Holland, eine Art Schüten, welche von Menſchen und Pferden auf den Kunſtflüſſen gezogen werden) die Treckſchüte.

TRACT, trâkt, [lat. tractus, traho, verw. mit Strecke] *s.* 1) (ein Raum, welcher ſeine Ausdehnung in die Länge hat) die Strecke, der Strich. A large — of land, ein großer Strich Landes; A great — of hills, eine Bergkette. *Fig.* For so long a — of time, für einen ſo langen Zeitraum; By — of time, im Verlauf der Zeit; As in — of speech a dubious word ꝛc, da im Zuſammenhang, in der Verbindung einer Rede ein zweifelhaftes Wort ꝛc; The — of every thing, would, by a good discourser, lose some life which ꝛc, jeder Sache Hergang verlöre, bei einem guten Erzähler, an Leben, dem ꝛc. 2) ungebr. für *Trace* in folgender Stelle: The weary sun ꝛc, by the brights — of

his fiery car ꝛc, die müde Sonne ꝛc, durch ihres Feuerwagens glänzende Spur ꝛc. 3) [lat. tractatus] die Abhandlung, der Traktat. A collection of tracts against popery, eine Sammlung Abhandlungen gegen das Papstthum.

‡ To TRACT, *v. a.* 1) [= to trace] auffinden, entdecken. 2) Abkürz. von To *Retract*, To *Protract*

TRACTABILITY, tråk-tå-bil'-ė-tė, [altfrz. tractabilité] *s.* die Lenksamkeit.

TRACTABLE, tråk'-tå-bl, [frz. traitable. lat. tractabilis, v. traho] *adj.* 1) gleichsam handlich, lenksam. Children will in that age be —, Kinder werden in diesem Alter lenksam, folgsam seyn; Those who yield themselves — to good motions, jene, die für gute Anregungen empfänglich sind; Thou shalt find me — to any honest reason, du sollst mich bei jeder vernünftigen Foderung billig finden; — obedience is a slave to each ꝛc, willfähriger Gehorsam ist ein Sklave jeder ꝛc. 2) handgreiflich.

TRACTABLENESS, tråk'-tå-bl-nės, *s.* die Lenksamkeit, Folgsamkeit, Willfährigkeit.

TRACTABLY, tråk'-tå-blė, *adv.* lenksam, folgsam, sanft.

TRACTATE, tråk'-tåte, [lat. tractatus] *s.* die Abhandlung, der Traktat.

TRACTATION, tråk-tå'-shůn, [lat. tractatio] *s.* die Abhandlung (eines Gegenstandes).

TRACTILE, tråk'-til, [lat. tractus] *adj* streckbar, dehnbar.

TRACTILITY, tråk-til'-ė-tė, *s.* die Streckbarkeit, Dehnbarkeit (des Silbers ꝛc).

TRACTION, tråk'-shůn, [frz.] *s.* (die Handlung des Ziehens und der Zustand, da etwas gezogen ist) der Zug.

TRACTRIX, tråk'-triks, [frz. tractrice] *s.* (in der Erdmeßk., krumme, mit einem Faden gezogene Linie) die Zuglinie.

TRADE, tråde, [verw. mit dem frz. traîner, Trödel, trödeln, viell. von δραω] *s.* 1) der Handel (eines Landes ꝛc). To drive a —, Handel treiben; — increases in one place, and decays in another, der Handel nimmt an einem Orte zu und an einem andern ab. *Prov.* — is the mother of wealth, Handel gibt Reichthum. (Ehemahls wurde Trade vom inländischen und Traffick vom ausländischen Handel gebraucht.) *Syn.* V. *Traffick.* 2) das Gewerbe. The — of war, das Kriegshandwerk. *Fig.* Thy sin's not accidental, but a —, deine Sünde ist nichts Zufälliges, sondern ein Gewerbe, eine Gewohnheit. 3) das Geschäft, die Beschäftigung. 4) (ein Ding, womit man eine Arbeit verfertiget) das Werkzeug. Have you all your — about you? habt ihr alle eure Werkzeuge bei der Hand? 5) (auch trade-dues in der Kaufmannsspr.) der Handelsgesellschaftszoll.

Syn. *Trade, business, profession*, das Gewerbe. Die Beschäftigungen eines Zimmermanns, Schneiders, Bäckers ꝛc sind trades; die eines Krämers, Spezereihändlers ꝛc, business; die eines Arztes, Sachwalters, Tonkünstlers ꝛc, professions. Profession hat den Vorrang vor business, und business vor trade.

Trade-card, tråde'-kård, *s.* die Empfehlungskarte für Kaufleute.

‡ Trade-fallen, tråde'-fåln, *adj.* dienstlos. Ostlers —, dienstlose Hausknechte.

Trade-wind, tråde'-wind, *s.* (Seesprache, beständige, gleichmäßige Winde, die besonders zwischen den Wendekreisen eine bestimmte Zeit immer einerlei Richtung behalten) der Passatwind.

To TRADE, I. *v. n.* 1) handeln. a) = Handel treiben. A trading nation, ein Handelsvolk; A trading society, eine Handelsgesellschaft; A trading town, eine Handelsstadt; A well traded town, eine Stadt, die vielen Handel treibt; A trading vessel, das Kauffahrteischiff. *Fig.* How did you dare — and traffick with Macbeth, in riddles and affairs of death? wie konntet ihr es wagen, mit Macbeth in Räthseln und Todesangelegenheiten zu handeln und zu markten? b) = markten, feilschen. 2) Passatwind haben.

II. *v. a* verhandeln (kupferne Geschirre ꝛc).

TRADE, [viell. zu treten gehörig] *s.* der Verkehr. The king's highway, some way of common —, des Königs Heerweg, wo viel Verkehr ist (der häufig begangen wird).

TRADED, trå'-dėd, [v. to trade] *adj.* geübt, gewandt.

TRADEFUL, tråde'-fůl, *adj.* gewerbsam. — merchants, industriöse Kaufleute.

TRADER, trå'-důr, *s.* 1) der Handelsmann, Kaufmann. 2) ein in Geldgeschäften geübter oder erfahrner Mann, Praktikus. 3) (auch a regular —; Seespr.) ein Schiffer, der beständig die Reise nach einem Orte macht. 4) der Kauffahrer, das Frachtschiff.

TRADESFOLK, trådz'-fóke, [v. trade u. folk] *s.* (auch trades-people) 1) die Handelsleute. 2) die Gewerbsleute, Handwerksleute.

TRADESMAN, trådz'-mån, [v. trade u. man] *s.* 1) der Krämer. 2) der Handwerker.

TRADESWOMAN, trådz'-wů-mån, *s.* die Krämerinn.

TRADITION, trå-dish'-ůn, [frz., lat. traditio] *s.* 1) die Uebergabe, Ueberlieferung (einer Urkunde ꝛc). 2) die mündliche Ueberlieferung, Tradition. 3) (das mündlich Ueberlieferte) die Tradition, Sage. 4) der auf mündliche Ueberlieferung gegründete Gebrauch.

TRADITIONAL, trå-dish'-ůn-ål, [frz. traditionnel] *adj.* 1) mündlich überliefert, auf mündliche Ueberlieferung, Tradition oder auf eine Sage gegründet. 2) Traditionen oder alte Gebräuche beobachtend (ungebr.).

TRADITIONALLY, trå-dish'-ůn-ål-ė, *adv.* mündlich überliefert, durch Tradition.

TRADITIONARY, trå-dish'-ůn-år-ė, [frz. traditionnaire] *adj.* 1) mündlich überliefert. The — texts of Scripture, die auf Tradition gegründeten Texte der heiligen Schrift. 2) von Alters her gewöhnlich, herkömmlich. 3) eitle Ceremonien beobachtend.

TRADITIONER, TRADITIONIST, trå-dish'-ůn-ůr, trå-dish'-ůn-ist, *s.* einer, der auf Traditionen hält, der Sagenfreund.

TRADITIVE, tråd'-ė-tiv, V. *Traditionary.*

TRADITOR, tråd'-ė-tůr, *s.* bei den ersten Christen, ein Abtrünniger, der den Heiden die Bibel auslieferte.

To TRADUCE, trå-důse', [frz. traduire, lat. traduco] *v. a.* 1) (in bösen Ruf bringen) verschreien (ein Buch ꝛc). — any one, einen durchziehen, durchhecheln, verleumden; He traduced me of popery, er beschuldigte mich der Päpstelei; Traduced by ꝛc, verleumdet von ꝛc. 2) verbreiten, fortpflanzen.

TRADUCEMENT, trå-důse'-mėnt, *s.* der Tadel, Vorwurf.

TRADUCER, trå-dů'-sůr, *s.* 1) einer, der etwas verschreiet, der Verleumder. 2) einer, der herleitet.

TRADUCIBLE, trå-dů'-sė-bl, *adj.* übertragen, überliefert werden könnend (von Gesetzen ꝛc). Orally —, mündlich überliefert werden könnend.

To TRADUCT, trå-důkt', [lat. traduco, traductum] *v. a.* übertragen (etwas auf einen Andern ꝛc, ungebräuchlich).

TRADUCTION, trå-důk'-shůn, *s.* 1) das Hinüberführen, die Ueberführung, Verpflanzung (von Hornvieh nach Amerika ꝛc). 2) die Fortpflanzung (der Thiere ꝛc). 3) die mündliche Ueberlieferung, Tradition. 4) der Uebergang (in Reden, Fugen ꝛc).

TRADUCTIVE, trå-důk'-tiv, *adj.* hergeleitet werden könnend.

TRAFFICK, tråf'-fik, [frz. trafic, ital. traffico, v. tratta u. lat. fio, facio] *s.* 1) der Handel (eines Landes ꝛc). Tyre, a town of great wealth and —, Tyrus, eine Stadt von großem Reichthum und Handel. 2) (der Gegenstand des Handels) das Handelsgut, die Waare.

Syn. *Traffick, trade, commerce*, der Handel. Das erste bezeichnet mehr einen Austausch von Waaren; trade den Kauf und Verkauf im Inland; commerce den Verkehr mit dem Ausland. Man sagt daher: A great *traffick*, considerable *trade*, extensive *commerce*.

To TRAFFICK, I. *v. n.* handeln. a) = Handel treiben. b) = markten. That I would traffick with thee for a prince's ruin, daß ich mit dir um den Untergang eines Fürsten markten würde.

II. *v. a.* im Handel austauschen.

TRAFFICKABLE, tråf'-fik-kå-bl, *adj.* verkäuflich.

TRAFFICKER, tråf'-fik-kůr, *s.* der Handelsmann, Kaufmann.

TRAFINE, trå'-fine, V. *Trepan.*

TRAGACANTH, tråg'-å-kånth, [τραγάκανθα] *s.* der Tragantstrauch. — -gum, (ein Gummi von dem morgenländischen Tragantstrauch, für Apotheker, Färber und Zuckerbäcker brauchbar) der Tragant.

TRAGEDIAN, trå-jė'-dė-ån, [τραγῳδός] *s.* der Trauerspieldichter und der Trauerstückspieler, Tragiker.

TRAGEDY, tråd'-jė-dė, [frz. tragédie, lat. tragœdia, τραγῳδία] *s.* 1 das Trauerspiel, die Tragödie. 2) (ein trauriges Ereigniß) die Tragödie.

TRAGIC, tråd'-jik, TRAGICAL, tråd'-jė-kål, [τραγικός] *adj.* 1) das Trauerspiel betreffend. — play, das Trauerspiel. 2) trauerspielartig, tragisch. A — style, eine tragische (erhabene, edle) Schreibart. 3) traurig, kläglich, tragisch. A — story, eine tragische Geschichte.

TRAGICALLY, tråd'-jė-kål-ė, *adv.* 1) trauerspielartig, tragisch. 2) traurig, tragisch.

TRAGICALNESS, tråd'-jė-kål-nės, *s.* das Tragische.

TRAGICOMEDY, tråd-jė-kóm'-ė-dė, [frz. tragi-comédie] *s.* (eine theatralische Vorstellung, deren Gegenstand wichtig und ernst, aber auf eine komische Art behandelt ist, die Tragikomödie.

TRAGICOMICAL, tråd-jė-kóm'-ė-kål, [frz. tragi-comique] *adj.* 1) die Tragikomödie betreffend. 2) weinerlichlustig, tragikomisch.

TRAGICOMICALLY, tråd-jė-kóm'-ė-kål-ė, *adv.* tragikomisch.

To TRAIL, tråle, [verw. mit dem frz. tirer, ital. tirare, frz. tirailler] I. *v. a.* 1) ziehen, schleppen (einen durch die Straßen ꝛc). 2) schleppen = schleifen (ein Kleid ꝛc). He hung his head, and trail'd his legs along, er ließ den Kopf hangen und schleppte seine Beine nach. 3) (ein Treibjagen anstellen) treiben. 4) (bei Kriegsleuten, das Gewehr) an die rechte Seite nehmen. Trail arms! in die rechte Hand 's Gewehr!

II. *v. n.* (sich in die Länge erstrecken) sich ziehen. Whose broad backs their trailing hair did hide, deren breite Rücken ihr lang herabhangendes Haar verbarg; Trailing, (Pflanzenk.) gestreckt, niederliegend (von einem Stengel, der ganz flach auf der Erde liegt); Trailing arbutus, (Pflanzenname) der Grundstrauch.

TRAIL, *s.* 1) ein Ding, welches sich in die Länge erstreckt. From thence the fuming — began to spread, von dort begann der rauchende Schweif sich zu verbeiten. 2) ein Ding, welches schweift. It (a star) drew behind a radiant — of hair, er (ein Stern) zog einen strahlenden Schweif von Haaren nach sich. 3) (in dem Geschützwesen) der auf dem Boden ruhende Theil der abgeprotzten Laffette eines Belagerungsgeschützes. 4) die Spur, Fährte (des Wildes). 5) (und in engerer Bedeutung, der Geruch, den das vorübergezogene oder verfolgte Wild auf der Erde zurückläßt; auch

was man auf den Boden legt, um Hunden Witterung beizubringen) die Witterung. 6) (Jägerspr.) das Eingeweide der Schnepfen.

TRAIL-BOARD, trâle'-bôrd, *s.* (Seesprache) der Kamm oder das Schnitzwerk zwischen den Seitenknien des Gallions.

TRAIL-SCENT, trâle'-sênt, *s.* (bei Jägern) eine künstliche Witterung zur Dressur der Jagdhunde (man bedient sich dazu eines getödteten Thieres, besonders aber einer aufgebrochenen Katze, welche man auf der Erde hinschleift und letztere damit verwittert).

To TRAIN, trâne, [frz. traîner, ital. trainare, vom frz. traire, lat. traho] *v. a.* 1) ziehen. a) = schleppen. b) (durch Ziehen bearbeiten). Training a load, das Ausfindigmachen und Verfolgen eines Erzganges. 2) *Fig.* a) (auf irgend eine Art in Bewegung setzen, bewirken). — any one to one's side, einen auf seine Seite ziehen (ihn vermögen, für uns Partei zu nehmen); For that cause I trained thee to my house, deshalb zog oder lockte ich dich in mein Haus; We did train him on, wir rissen ihn mit fort, zogen ihn mit hin, mit hinein. b) (gewöhnlich mit up) aufziehen, erziehen. I can speak English, for I was trained up in the English court, ich spreche Englisch, denn ich bin am Englischen Hofe erzogen worden; Training up, die Erziehung; You have trained up my heart to virtue, ihr habt mein Herz zur Tugend gebildet. c) einüben, abrichten. — a horse, ein Pferd (besonders zu Wettrennen) einüben, abrichten.

TRAIN, *s.* 1) der Schweif = die Schleppe (eines Kleides ꝛc). *Fig.* Honour's — is longer than his foreskirts, der Ehre Schlepp' ist länger als ihre Schürze. 2) der Schweif = der Schwanz (eines Vogels; in engerer Bedeutung, bei Jägern) α) der Schweif eines Fasanen. β) (in der Falkn.) der Schweif des Falken. 3) *Fig.* a) das Gefolge (von Nimfen, Engeln ꝛc). b) die Reihe, Folge. A — of ideas, eine Reihe von Begriffen; Consider well the — of ills ꝛc, bedenke wohl die Kette von Uebeln. c) die Anzahl Schläge, die eine Uhr in einer Stunde macht. d) der Gang (eines Geschäftes). If things were once in this —, wenn die Dinge einmahl auf diesem Wege wären. 4) (dasjenige, was zieht) der Zug. And the — of ladies dress'd with ꝛc, und der Aufzug von Damen, gekleidet in ꝛc; — of artillery, (das Geschütz eines Heeres) der Artilleriezug, Artillerietrain. 5) V. *Raft.* 6) (in einer langen Linie gestreutes Pulver) das Lauffeuer (das nach einer Mine ꝛc führt). — in a fireship, der Laufgraben oder die Laufröhre in einem Brander. 7) *Fig.* die Lockung, Falle. To lay a — for any one, einem eine Falle legen.

TRAINBANDS, trâne'-bândz, *s. pl.* ehemahls die Stadtmiliz, Stadtsoldaten von London.

TRAINBEARER, trâne'-bâ-rûr, *s.* der Schleppenträger.

TRAINTACKLE, trâne'-tâk-kl, *s.* (auch relieving tackle, Seespr.) die Taljen, vermittelst welcher die Kanonen eingeholt oder ins Schiff zurückgezogen werden) die Einholtalje.

TRAIN, TRAINOIL, trâne'-ôil, } [Thran-Öl] *s.* der Wallfischthran.

TRAINABLE, trâne'-â-bl, *adj.* erzogen, gebildet werden könnend (ungebr.).

TRAINED, trâned, *adj.* eine Schleppe habend (ungebr.).

TRAINER, trâ'-nûr, *s.* einer, der Andere einübt, unterrichtet, abrichtet, der Exerciermeister, Drillmeister.

TRAINY, trâ'-nê, [thranig] *adj.* thranig (ungewöhnlich).

To TRAIPSE, trâpes, [V. to trape] *v. n.* schlotterig, nachlässig einhergehen.

TRAIT, trâ oder trâte, [frz., von traire, tirer] *s.* (eine Eigenthümlichkeit) der Zug (ungebr.).

TRAITEROUS, trâ'-tûr-ûs, *adj.* verrätherisch. A — action, eine Verrätherei.

TRAITEROUSLY, trâ'-tûr-ûs-lê, *adv.* verrätherisch.

TRAITEROUSNESS, trâ'-tûr-ûs-nês, *s.* die Verrätherei, der Verrath.

TRAITOR, trâ'-tûr, [frz. traître, lat. traditor] *s.* der Verräther. Each — inclination, jede verrätherische Neigung.

TRAITORLY, trâ'-tûr-lê, *adv.* verrätherisch.

TRAITRESS, trâ'-três, [frz. traîtresse] *s.* die Verrätherinn.

To TRAJECT, trâ-jêkt', [lat. trajectus, trajicio] *v. a.* durch einen Ort oder Raum werfen (einen Schatten ꝛc). By which it becomes so fit a medium for trajecting the light of all celestial bodies, wodurch es zu einem so tauglichen Mittel wird, um das Licht aller Himmelskörper durchzuwerfen; If the sun's light be trajected through three or more prisms, wenn das Sonnenlicht durch drei oder mehr Prismen fällt.

TRAJECT, trâd'-jêkt, [frz. trajet, lat. trajectus] *s.* die Ueberfahrt, Fähre (an einem Flusse).

TRAJECTION, trâ-jêk'-shûn, [lat. trajectio] *s.* 1) (die Handlung, da etwas sich mit Schnelligkeit durch einen Ort, Raum bewegt) das Durchschießen. 2) die Versetzung, Umsetzung (eines Wortes ꝛc). 3) das Ausströmen, der Ausfluß.

TRAJECTORY, trâ-jêk'-tûr-ê, [frz. trajectoire] *s.* (in der Sternkunde und in der Bewegungslehre, jede Linie, die ein Körper bei seiner Bewegung im Raume beschreibt) die Bahn. The — of a comet, die Bahn eines Kometen.

TRALATION, trâ-lâ'-shûn, [lat. tralatio] *s.* der verblümte Ausdruck, die Metapher. V. *Translation*, 4.

TRALATITIOUS, trâ-lâ-tîsh'-ûs, [lat. tralatitius] *adj.* uneigentlich, bildlich, figürlich (von einer Bedeutung ꝛc).

TRALATITIOUSLY, trâ-lâ-tîsh'-ûs-lê, *adv.* bildlich, figürlich.

To TRALINEATE, trâ-lîn'-yâte, [ital. stralignare, tralignare, vom lat. extra u. linea] *v. n.* abgehen, abweichen (nur) *Fig.* If you tralineate from your father's mind, wenn du dem Gemüthe deines Vaters untreu wirst.

TRALUCENT, trâ-lû'-sênt, [lat. tra(n)slucens] *adj.* durchsichtig, klar.

TRAMBLING, trâm'-ling, [viell. verwandt mit dem frz. tremper] *s.* (im Bergbaue) das Waschen des Zinnerzes.

TRAMMEL, trâm'-mêl, [altfrz. tramel, frz. tramail, trémail, v. trois mailles] *s.* 1) das dreimaschige Garn, Streichgarn (dessen man sich beim Vogel- und Fischfange bedient). 2) das Netz (für die Haare ꝛc).

To TRAMMEL, *v. a.* fangen. *Fig.* If the assassination could trammel up the consequence, wenn der Mord die Folge auffangen (sie hindern) könnte.

TRAMMEL, [verw. mit dem frz. crémaillère] *s.* der Kesselhaken (in einem Schornsteine).

TRAMMEL, [viell. verw. mit dem landschaftlichen Trämmel] *s.* 1) ein Werkzeug, dessen man sich bedient, um den Pferden den Paßgang beizubringen. † *Fig.* To move in trammels, in der Klemme, in Verlegenheit seyn. 2) *pl.* (bei Handwerkern, ein Zirkel, um Ovale auf Bretter zu beschreiben) der Oval-Zirkel.

TRAMMELLED, trâm'-mêld, *adj.* (Reitk.) weiße Flecken an den Vorder- und Hinterfüßen habend (von Pferden).

TRAMONTANE, trâ'-môn-tâne, [frz., ital. tramontani] I. *adj.* fremd.

II *s.* 1) (ein Name, den die Italiener den Bewohnern diesseits der Alpen beilegten) der Fremde, Barbar. 2) (für die Italiener) der Nordwind.

To TRAMP, trâmp, [trampen] I. *v. a.* treten. — down, niedertreten. *Fig.* Tramp! (tramp out!) packe dich! marsch!

† II. *v. n.* zu Fuß reisen.

TRAMP, TRAMPER, trâmp'-ûr, } *s.* 1) der Landstreicher, Bettler. 2) der Fußreisende.

To TRAMPLE, trâm'-pl, [trampeln] I. *v. n.* trampeln. His trampling feet, seine trampelnden Füße. *Fig.* Diogenes trampled on Plato's pride, Diogenes trat Plato's Stolz mit Füßen (verachtete ihn).

II. *v. a.* mit Füßen treten. Cast not your pearls before swine, lest they trample them under their feet (h. Schrift), eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, auf daß sie dieselbigen nicht zertreten mit ihren Füßen.

TRAMPLE, *s.* das Treten mit den Füßen.

TRAMPLER, trâm'-pl-ûr, *s.* der Trampeler.

TRAMROAD, trâm'-rôde, [landschaftlich Tramm u. road] *s.* (auch Plate rail-ways, Edge rail-roads) eine Art Eisenbahn, wo die Schienen die Räder, welche an ihrem Umfange ganz cylindrisch, wie die gewöhnlichen Wagenräder geformt sind, durch einen aufstehenden Seitenrand im Geleise halten.

TRAMS, trâmz, [frz. trame, lat. trama] *s. pl.* (in den Seidenwebereien, diejenige Seide, welche zum Einschlage bei seidenen Zeugen gebraucht und die nicht so stark gezwirnt wird als die Seide der Kette, die Tramseide.

TRANATION, trâ-nâ'-shûn, [lat. trano] *s.* das Ueberschwimmen.

TRANCE, tränse, [frz. transe, v. transir, lat. transeo] *s.* die Entzückung, Verzuckung. To be in —, ganz außer sich seyn.

To TRANCE, *v. a.* entzücken, hinreißen.

TRANCED, tränst, *adj.* entzückt, in Entzückung verloren. And there I left him —, und ich verließ ihn dort ohne Bewußtseyn.

TRANECT, trân'-ekt, [ital. traino, tranetto?] *s.* vielleicht für *Traject.*

TRANEOIL, trâne'-ôil, V. *Trainoil.*

† TRANGRAM, trân'-grâm, *s.* das närrische, seltsam verworrene Ding, der närrische Einfall, die Seltsamkeit.

TRANK, trângk, [frz. tranche?] *s.* (bei Handschuhmachern) das zugeschnittene Stück Leder.

TRANNEL, trân'-nil, [frz. tringle?] *s.* (ein kurzer, gerader, dabei dünner und vorn zugespitzter Körper) der Stift (von Eisen ꝛc).

TRANQUIL, trâng'-kwil, [lat. tranquillus] *adj.* ruhig (vom Gemüthe).

TRANQUILLITY, trân-kwil'-ê-tê, [lat. tranquillitas] *s.* die Ruhe (der Seele). With much — mit vieler Gelassenheit.

SYN. *Tranquillity, peace, calm,* die Ruhe. Das erste bezeichnet einen von Störung freien Zustand an und für sich; peace denselben Zustand, aber in Beziehung auf Ursachen, die ihn unterbrechen könnten; calm in Beziehung auf eine vorhergegangene oder nachfolgende störende Bewegung. A good man enjoys *tranquillity* in himself, *peace* with others, and *calm* after a storm.

To TRANQUILLIZE, trâng'-kwil-lize, [frz. tranquilliser] *v. a.* beruhigen (das Gemüth ꝛc). When peace shall be restored, and Europe shall be tranquillized, wenn der Friede wieder hergestellt seyn wird und in Europa wieder Ruhe herrscht.

TRANQUILLY, trâng'-kwil-lê, *adv.* ruhig (einer Sache zusehen ꝛc).

TRANQUILNESS, trâng'-kwil-nês, *s.* die Ruhe.

To TRANSACT, trâns-âkt', [altfrz. transacte, lat. transactus, transigo] I. *v. a.* 1) unterhandeln (einen Vertrag ꝛc). 2) verrichten. Particulars which were transacted amongst some few of the dis-

ciples only, einzelne Umstände, welche sich nur vor einigen wenigen Jüngern zutrugen.

II. *v. n.* unterhandeln (mit einem). They transacted friendly together, sie fanden sich freundschaftlich mit einander ab.

TRANSACTION, tråns-åk'-shůn, *s.* 1) die Unterhandlung. a) = das Unterhandeln. b) (die Punkte, über welche man unterhandelt und übereingekommen ist). The particular transactions of this treaty, die besondern Punkte dieses Vertrags. 2) die Verhandlung. Philosophical transactions of the royal society, die philosophischen Verhandlungen der königlichen Societät (ihre Arbeiten, Versuche, literarischen Entdeckungen, Abhandlungen); Let me know all the transactions, unterrichtet mich von allem was vorgeht; During these transactions, mittlerweile, unterdessen. 3) die Verrichtung, das Geschäft, der Umsatz (an Waaren).

TRANSACTOR, tråns-åk'-tůr, [lat.] *s.* der Unterhändler (bei einem Frieden ꝛc.).

TRANSALPINE, tråns-ål'-pin, [lat. transalpinus] *adj.* jenseits der Alpen gelegen, transalpinisch. The — countries, die Länder jenseits der Alpen.

To TRANSANIMATE, tråns-ån'-nė-måte, [lat. trans u. anima] *v. a.* durch Seelenwanderung beleben.

TRANSANIMATION, tråns-ån-nė-må'-shůn, *s.* (nach alterthümlicher Vorstellung, der Uebergang einer Seele aus einem Körper nach dem Tode desselben in einen andern) die Seelenwanderung.

TRANSATLANTIC, tråns-åt-lån'-tik, [vom lat. trans u. atlanticus] *adj.* jenseits des Oceans befindlich, überseeisch.

To TRANSCEND trån-sėnd'; [lat. transcendo] I. *v. a.* 1) (über eine gewisse Grenze in die Höhe steigen) übersteigen (die mittlere Region der Luft ꝛc.). *Fig.* How much her worth transcended all ꝛc., wie sehr ihr Werth alle ꝛc. übertraf; Since what they act transcends what they command, indem was sie thun noch über das geht was sie befehlen. 2) überschreiten (seine Grenzen ꝛc.).

II. *v. n.* 1) steigen (ungebr.). 2) *Fig.* über die Grenzen der Sinnenwelt, über alle Erfahrung hinaus gehen. It is no such transcending mystery, es ist kein solches transcendentes Geheimniß.

TRANSCENDENCE, trån-sėn'-dėnse, } *s.* 1)
TRANSCENDENCY, trån-sėn'-dėn-sė, } die Vortrefflichkeit. 2) die Uebertreibung (in dichterischen Schilderungen ꝛc.).

TRANSCENDENT, trån-sėn'-dėnt, [lat. transcendens] *adj.* vortrefflich, vorzüglich. Of so high and — a nature, von einer so hohen und erhabenen Natur.

TRANSCENDENTAL, trån-sėn-dėn'-tål, [frz.] *adj.* 1) (in der Philosophie, übersinnlich, über alle Erfahrung hinausgehend) transcendent, transcendental. 2) vorzüglich, vortrefflich. 3) vielumfassend, allgemein. 4) (in der Mathematik) — geometry, (die Erdmeßkunst, welche die verschiedenen krummen Linien des Kreises zum Gegenstande hat) die transcendente Erdmeßkunst.

TRANSCENDENTLY, trån-sėn'-dėnt-lė, *adv.* vorzüglich. She is — handsome, sie ist vollkommen schön; The law of Christianity is — called the word of truth, das Gesetz des Christenthums heißt vorzugsweise das Wort der Wahrheit.

TRANSCENDENTNESS trån-sėn'-dėnt-nės, *s.* die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit.

To TRANSCOLATE, tråns'-kŏ-låte, [lat. trans u. colo] *v. a.* durchseihen (auch *Fig.*).

TRANSCOLATION, tråns-kŏ-lå'-shůn, *s.* (bei Apothekern) das Durchseihen, die Durchseihung.

To TRANSCRIBE, trån-skribe'; [lat. transcribo] *v. a.* 1) abschreiben. *Fig.* If we imitate their repentance as we transcribe their faults, wenn wir ihre Reue eben so, wie ihre Fehler nachahmen. 2) übertragen, verschreiben (einem ein Haus, Gut ꝛc.).

TRANSCRIBER, trån-skri'-bůr, *s.* der Abschreiber.

TRANSCRIPT, trån'-skript, [lat. transcriptum] *s.* (Rechtsspr.) die Abschrift, Copie.

TRANSCRIPTION, trån-skrip'-shůn, *s.* 1) das Abschreiben. 2) die Abschrift. 3) die Verschreibung.

TRANSCRIPTIVELY, trån-skrip'-tiv-lė, *adv.* abschriftlich, in Abschrift.

To TRANSCUR, tråns-kůr'; [lat. transcurro] *v. n.* hin und her laufen oder rennen. *Fig.* By fixing the mind on one object, it doth not transcur, wenn man den Geist auf einen Gegenstand richtet, so schweift er nicht herum.

TRANSCURSION, tråns-kůr'-shůn, [lat. transcursus] *s.* das Hin- und Herlaufen, Abschweifen. To make transcursions, Abschweifungen machen; We wonder at the — of comets, wir verwundern uns über den unregelmäßigen Lauf der Kometen. *Fig.* The affects of any one part of the body instantly make a — throughout the whole, die Empfindungen eines Theiles des Körpers verbreiten sich sogleich über das Ganze.

TRANSE, tråns, V. *Trance.*

TRANSELEMENTATION, tråns-ėl-ė-mėn-tå'-shůn, [lat. trans u. elementum] *s.* die Verwandlung eines Elementes in ein anderes.

TRANSEPT, trån'-sėpt, [lat. trans u. septum] *s.* der Seitenflügel einer Kreuzkirche.

TRANSEXION, trån-sėk'-shůn, [lat. trans u. sexus] *s.* die Geschlechtsvertauschung.

To TRANSFER, tråns-fėr'; [lat. transfero] *v. a.* übertragen (seine Besitzung auf einen Andern ꝛc.). He that transfers the laws of the Lacedemonians to the people of Athens, er, der die Gesetze der Lacedemonier auf das Volk der Athenienser überträgt; — a business to another, ein Geschäft einem Andern übertragen; He transferred the Roman empire into Germany, er versetzte oder verlegte das römische Reich nach Deutschland; They transferred all the honour of it upon themselves, sie eigneten die ganze Ehre davon sich selbst zu; (im Handel) — the amount of a bill of exchange, (bei der Hamburger Bank) einen Wechsel (nemlich den Betrag desselben, vom Conto des Zahlenden) abschreiben.

TRANSFER, tråns'-fėr, *s.* 1) (Rechtsspr.) die Uebertragung (eines Eigenthums an einen Andern). 2) (im Handel) die Uebergabe von Actien ꝛc. von Seite des Verkäufers an den Käufer. — days, besondere, zur Uebertragung gewisser Actien, Staatspapiere bestimmte Tage. 3) (im Handel) die Umladung.

TRANSFERABLE, tråns'-fėr-å-bl, } *adj.*
TRANSFERRABLE, tråns-fėr'-å-bl, } übertragen werden könnend.

TRANSFERRER, tråns-fėr'-ůr, *s.* einer, der überträgt.

TRANSFIGURABLE, tråns-fig'-ů-rå-bl, *adj.* umgebildet werden könnend.

TRANSFIGURATION, tråns-fig-ů-rå'-shůn, [frz., lat. transfiguratio] *s.* 1) die Gestaltsverwandlung. 2) die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor, Transfiguration. 3) das zu Ehren der Verklärung Christi von Katholiken und Griechen gefeierte Fest.

To TRANSFIGURE, tråns-fig'-yůre, [frz. transfigurer, lat. transfiguro] *v. a.* 1) umbilden, verwandeln. 2) verklären.

To TRANSFIX, tråns-fiks'; [lat. transfixus, von transfigo] *v. a.* durchstechen, durchbohren (jemands Herz ꝛc.).

TRANSFLUENT, tråns-flů'-ėnt, [lat. transfluo] *adj.* (Wappenk.) unter einer Brücke durchfließend.

To TRANSFORM, tråns-fŏrm'; [frz. transformer, lat. trans u. forma] I. *v. a.* umbilden, verwandeln. Cupid himself would blush to see me thus transformed to a boy, Cupido würd' erröthen, als Knabe so verwandelt mich zu sehen.

II. *v. n.* verwandelt werden. His hair transforms to down, sein Haar verwandelt sich in Flaum.

TRANSFORMATION, tråns-fŏr-må'-shůn, [frz.] *s.* die Umbildung, Verwandlung. — of equations, (Erdmeßk., das Verfahren, da man in bestimmten Gleichungen, anstatt der unbestimmten Größe eine Funktion einer andern unbekannten Größe einschaltet) die Verwandlung der Gleichungen.

To TRANSFREIGHT, tråns-frāte'; *v. a.* überschiffen.

TRANSFRETATION, tråns-frė-tå'-shůn, [lat. trans und fretum] *s.* das Ueberschiffen der See, die Ueberfahrt.

To TRANSFUGE, tråns-fůdje'; [lat. transfugio] *v. n.* zum Feinde übergehen.

To TRANSFUND, tråns-fůnd'; [lat. transfundo] *v. a.* ungebräuchlich für To *Transfuse.*

To TRANSFUSE, tråns-fůze'; [lat. transfusus, von transfundo] *v. a.* 1) (aus einem Gefäß in ein anderes gießen) übergießen. 2) *Fig.* übertragen.

TRANSFUSIBLE, tråns-fů'-zė-bl, *adj.* übergegossen werden könnend.

TRANSFUSION, tråns-fů'-zhůn, [frz., lat. transfusio] *s.* 1) das Uebergießen (aus einem Gefäß in eine Röhre ꝛc.). *Fig.* The — of blood, (in der Heilk.) die Ueberleitung des Blutes aus einem Körper in einen andern, der Bluttausch. 2) das Uebergegossene.

To TRANSGRESS, tråns-grės'; [frz. transgresser, lat. transgredior] I. *v. a.* überschreiten. *Fig.* Surpassing common faith, transgressing nature's law, den gewöhnlichen Glauben übersteigend, das Gesetz der Natur überschreitend; — an order, einen Befehl überschreiten (weiter gehen, als man sollte); — the divine commandments, die göttlichen Gebote übertreten; — payment, die Zahlfrist den Zahltermin nicht halten.

II. *v. n.* sich der Uebertretung eines Gesetzes ꝛc. schuldig machen. Adam, before he transgressed, Adam vor dem Sündenfalle.

TRANSGRESSION, tråns-grėsh'-ůn, [frz., lat. transgressio] *s.* 1) das Ueberschreiten. *Fig.* Where there is no law, there can be no —, wo kein Gesetz ist, kann auch keine Uebertretung Statt finden. 2) *Fig.* der Fehler, das Vergehen.

TRANSGRESSIVE, tråns-grės'-siv, *adj.* strafbar.

TRANSGRESSOR, tråns-grės'-sůr, *s.* (eine Person, welche ein Gesetz, einen Befehl übertritt) der Uebertreter.

TRANSIENT, tråns'-shė-ėnt, [lat. transiens] *adj.* vorübergehend. *Fig.* A — view, eine flüchtige Ansicht; A — gust, ein vorübergehender Windstoß; A — guest, ein augenblicklicher Gast; This — world, diese vergängliche Welt.

TRANSIENTLY, trån'-shė-ėnt-lė, *adv.* im Vorbeigehen, flüchtig, im Fluge.

TRANSIENTNESS, trån'-shė-ėnt-nės, *s.* die kurze Dauer, Vergänglichkeit.

TRANSILIENCE, trån-sil'-yėnse, } [lat.
TRANSILIENCY, trån-sil'-yėn-sė, } transilio] *s.* der Sprung von einem Dinge auf das andere, der Uebersprung (z. B. von der Wirkung auf deren Ursache).

TRANSILVANIA, trån-sil-vå'-nė-å, [lat.] *s.* Siebenbürgen.

TRANSILVANIAN, trån-sil-vå'-nė-ån, I. *adj.* siebenbürgisch.

II. *s.* der Siebenbürge.

TRANSIRE, trån-sire'; [lat.] *s.* der Passirzettel, Passirschein der Zollbehörde, Erlaubnißschein zur Einfuhr von Waaren.

TRANSIT, trån'-sit, [lat. transitus] *s.* (in der Sternk.) der Durchgang (z. B. des Mondes durch

die Sonne ☿, der Zeitpunkt, wo derselbe zwischen der Sonne und der Erde durchgeht).

TRANSIT-DUTY, trån'-sit-dû-tê, *s.* (im Handel) der Transitzoll.

TRANSIT-INSTRUMENT, trån'-sit-în-strû-mênt, *s.* (Sternkunde) eine Art Teleskop.

TRANSITION, trån-sizh'-ûn od. trån-sish'-ûn, [frz., lat. transitio] *s.* der Uebergang. *α*) (von der Wärme zur Kälte ☿). — of one sex into another, der Uebergang eines Geschlechtes in das andere; An immediate — from white to black, eine unmittelbare Veränderung des Weißen in Schwarz. *β*) (in einer Rede, derjenige Satz, mittelst dessen man von einem Gegenstande zum andern übergeht; in der Tonkunst, diejenigen Töne, mittelst deren man aus einer Tonart in die andere ☿ übergeht).

TRANSITION-ROCKS, trån-sish'-ûn-rôks, *s. pl.* (in der Geologie) die Uebergangs-Gebirgsart (welche den Uebergang zwischen der Urgebirgsart und der Flötzgebirgsart bildet).

TRANSITIVE, trâns'-ê-tîv, [frz. transitif, lat. transitivus] *adj.* übergehend. *Fig.* For cold is active and — into bodies adjacent, denn die Kälte ist thätig und geht in die anstoßenden Körper über; (in der Sprachlehre) A verb —, ein transitives Zeitwort (ein Zeitwort, das auf einen äußern Gegenstand übergeht, also eine Handlung in sich schließt, z. B. schlagen).

TRANSITORILY, trån'-sê-tûr-ê-lê, *adv.* vorübergehend, vergänglich.

TRANSITORINESS, trån'-sê-tûr-ê-nês, *s.* die kurze Dauer, Vergänglichkeit.

TRANSITORY, trån'-sê-tûr-ê, [frz. transitoire, lat. transitorius, von transeo] *adj.* 1) vergänglich (von den Freuden dieser Welt ☿). 2) (Rechtsspr., bei verschiedenen Gerichtshöfen verhandelt werden könnend) transitorisch (im Gegensatze von local).

TRANSLATABLE, trân-slâte'-â-bl, [von translate] *adj.* übertragen werden könnend.

To TRANSLATE, trân-slâte', [altfrz. translater, lat. translatus, von transfero] *v. a.* 1) an einen Ort bringen, auf eine andere Stelle setzen, thun. The tree translated, der versetzte Baum; By faith Enoch was translated, that he should not see death (h. Schrift), durch den Glauben war Enoch weggenommen, daß er den Tod nicht sähe; — a bishop to an other bishoprick, einen Bischof auf ein anderes Bisthum versetzen. *Fig.* I will translate the kingdom from the house of Saul (h. Schrift), ich will das Königreich vom Hause Sauls nehmen; Lucian affirms the souls of usurers, after their death to be translated into the bodies of asses, Lucian behauptet, daß die Seelen der Wucherer, nach ihrem Tode, in die Körper von Eseln versetzt werden. 2) (aus einer Sprache in die andere) übertragen = übersetzen. That book has been very well translated into English, dieses Buch ist sehr gut ins Englische übersetzt worden; — word for word, Wort vor Wort, wörtlich übersetzen. *Fig.* These profound heaves you must translate, diese tiefen Seufzer, legt sie uns aus, erklärt sie uns; Happy is your grace that can translate the stubbornness of fortune into so quiet and so sweet a style, glücklich ist eure Hoheit, die des Schicksals Widerwärtigkeit in solchem ruhigen und milden Sinn zu deuten weiß; Whose present grace to present slaves and servants translates his rivals, dessen gegenwärtige Gunst seine Nebenbuhler sogleich zu Sklaven und Knechten umwandelt.

TRANSLATION, trân-slâ'-shûn, *s.* 1) das Wegbringen, die Versetzung. The cause a metastasis or — of humours from his joints to his lungs, die Ursache eine Metastase oder Versezzung der Feuchtigkeiten aus seinen Gliedern auf seine Lunge; Translations of morbific matter arise in acute distempers, Versetzungen des Krankheitsstoffes finden bei hitzigen Krankheiten Statt. 2) (in engerer Bedeut.) die Versetzung eines Bischofs auf ein anderes Bisthum. 3) die Uebersetzung. a) = das Uebertragen, die Uebertragung (in eine andere Sprache). b) (eine, aus einer Sprache in die andere übertragene Schrift). 4) (in der Sprachk., ein uneigentlicher bildlicher Ausdruck, der in der Uebertragung eines Begriffs auf ein anderes Wort besteht, dem zwar dieser Begriff an sich nicht eigen ist, das aber doch Aehnlichkeit damit hat) die Uebertragung, Metapher.

SYN. *Translation*, *version*, die Uebersetzung. Das erste bezieht sich auf neuere Sprachen, das zweite auf alte; so ist die Englische Bibel eine translation, die Lateinische, Griechische, Arabische, Syrische sind *versions*.

TRANSLATITIOUS, trân-slâ-tîsh'-ûs, *adj.* 1) V. *Translative.* 2) aus einem fremden Lande fortgebracht.

TRANSLATIVE, trân-slâ'-tîv, [frz. translatif, lat. translativus] *adj.* von andern genommen, herübergenommen.

TRANSLATOR, trân-slâ'-tûr, *s.* 1) der Uebersetzer (der Bibel ☿). † 2) *Fig.* der Verkäufer alter geflickter Schuhe und Stiefel.

TRANSLATORY, trâns-lâ'-tûr-ê, I. *adj.* übertragend.

II. *s.* die Uebertragung.

TRANSLOCATION, trâns-lô-kâ'-shûn, [lat. translocatio] *s.* die Versetzung, Ortsveränderung (Translocation).

TRANSLUCENCY, trâns-lû'-sên-sê, [lat. trans und luceo] *s.* die Durchsichtigkeit (des Krystalls ☿).

TRANSLUCENT, trâns-lû'-sênt, } *adj.* durch-
TRANSLUCID, trâns-lû'-sîd, } sichtig (vom Wasser ☿).

TRANSMARINE, trâns-mâ-rêên', [lat. transmarinus] *adj.* jenseits des Meeres befindlich. — kingdoms, Königreiche über dem Meere.

‡ TRANSMEW, trâns-mû', [frz. transmuer, lat. transmuto] *v. a.* verwandeln.

TRANSMIGRANT, trâns'-mê-grânt, [lat. transmigrans] *adj.* auswandernd. Transmigrants, Auswanderer.

To TRANSMIGRATE, trâns'-mê-grâte, [lat. transmigro] *v. n.* von einem Orte oder Lande an einen andern Ort, in ein anderes Land ziehen, wandern. They say that the soul transmigrates from one body into another, sie sagen, daß die Seele aus einem Körper in den andern wandert.

TRANSMIGRATION, trâns-mê-grâ'-shûn, [frz., lat. transmigratio] *s.* die Ortsveränderung, Wanderung. The Jews' — into Babylon, die Auswanderung, der Zug, Auszug der Juden nach Babylon; The — of souls, die Seelenwanderung.

TRANSMIGRATOR, trâns-mê-grâ'-tûr, *s.* der Wanderer, Auswanderer.

TRANSMISSION, trâns-mi'sh'-ûn, [frz., lat. transmissus] *s.* die Ueberschickung, Uebersendung. — of goods, (im Handel) die Waarenversendung, Spedition. *Fig.* In the — of the sea-water into the pits, the water riseth, bei der Versetzung des Seewassers in Gruben, steigt das Wasser; The — of light, (in der Sehlehre) der Durchgang des Lichtes (durch irgend einen Körper); The reflexion or — of rays depends on the constitution of the air and water behind the glass, die Reflexion oder Fortpflanzung der Lichtstrahlen hängt von der Beschaffenheit der Luft und des Wassers hinter dem Glase ab; The — of the English laws into Scotland, die Uebertragung, Verpflanzung der Englischen Gesetze nach Schottland.

TRANSMISSIVE, trâns-mîs'-sîv, [lat. transmissus] *adj.* überschickt. *Fig.* — lessons, überlieferte Lehren; With — light, mit fortgepflanztem Lichte.

To TRANSMIT, trâns-mît', [lat. transmitto] *v. a.* überschicken, übersenden. And — the money to him, und ihm das Geld zu überschicken, zu übermachen. *Fig.* Former ages transmit the memorials of ancient times and things to posterity, frühere Jahrhunderte überliefern die Denkmähler alter Zeiten und Dinge der Nachwelt; Transmit your friendly beams to earth, senkt eure freundlichen Strahlen zur Erde.

TRANSMITTAL, trâns-mît'-tâl, *s.* das Ueberschicken, Uebersenden.

TRANSMITTER, trâns-mît'-tûr, *s.* der Uebersender. — of goods, (im Handel) der Waarenversender, Spediteur.

TRANSMITTIBLE, trâns-mît'-tê-bl, *adj.* überschickt oder verbracht werden könnend.

To TRANSMOGRAPHY, trâns-mŏg'-grâ-fê, [aus lat. u. griech. Wörtern zusammengestoppelt] *v. a.* umbilden, verwandeln.

TRANSMUTABILITY, trâns-mû-tâ-bîl'-ê-tê, V. *Transmutation.*

TRANSMUTABLE, trâns-mû'-tâ-bl, [frz. transmuable, lat. trans u. mutabilis] *adj.* verwandelt werden könnend. The fluids and solids of an animal body are easily — into one another, die Flüssigkeiten und festen Theile eines thierischen Körpers werden leicht eines in das andere verwandelt.

TRANSMUTABLY, trâns-mû'-tâ-blê, *adv.* fähig, in eine andere Substanz verwandelt werden zu können.

TRANSMUTATION, trâns-mû-tâ'-shûn, [frz., lat. transmutatio] *s.* 1) (in der Alchemie) die Verwandlung (des Eisens in Gold ☿). 2) (in der Scheidek.) jedes Verfahren, wodurch die Eigenschaften gemischter Körper verändert werden, z. B. die Sublimation. 3) (unpassend für) der Wechsel, die Veränderung (des Besitzers eines Gutes ☿).

To TRANSMUTE, trâns-mûte', [lat. transmuto] *v. a.* verwandeln (Eisen in Gold ☿).

TRANSMUTER, trâns-mû'-tûr, *s.* einer, der Eisen in Gold ☿ verwandelt.

TRANSNATION, trâns-nâ'-shûn, [lat. trans u. nare] *s.* das Ueberschwimmen.

TRANSNAVIGATION, trâns-nâv-vê-gâ'-shûn, [lat. trans u. navigatio] *s.* das Ueberschiffen, Hinüberschiffen.

† To TRANSNEAR, trâns-nêre', [lat. trans, u. near] *v. n.* nahe kommen, hinlangen.

To TRANSNOMINATE trâns-nŏm'-mê-nâte, [lat. transnomino] *v. a.* anders benennen, umtaufen.

TRANSOM, trân'-sûm, [lat. transenna] *s.* 1) der Querbalken, das Querholz (über einer Thür ☿). — of a gun carriage, (Seespr.) das Querholz, welches vorn die Seitenstücke des Gestells der Kanonen auf Kriegsschiffen verbindet) das Kalb eines Raperts. 2) *pl.* die Hölzer an den Federn eines Wagens. 3) (Seespr.) a) (der obere letzte Balken im Hintertheile des Schiffes, welcher über das ganze Schiff reicht und auf dem Hintersteven und den Randhölzern ruht) der Heckbalken. b) (dem Heckbalken ähnliche Hölzer, die wie die Heckbalken wasserpaß liegen, nur kürzer sind und keine Aufbucht haben) der Worp. First —, Second —, Third —, der erste, zweite, dritte Worp unter dem Unterheckbalken; Filling —, (auf Englischen Schiffen) eine Art Füllheckbalken, der sich zwischen dem Heckbalken und Unterheckbalken befindet. 4) (bei Mathematikern) der Schieber, das Kreuz an einem Jakobsstabe.

TRANSOM-BOLT, trân'-sûm-bôlt, *s.* (Seespr.) der Bolzen, der durch das Kalb und die Wände eines Raperts geht.

TRANSOM-KNEES, trân'-sûm-nêez, V. unter *Knee*, 2.

TRANSOM-PLATE, trân'-sûm-plâte, *s.* (Seespr.) das Beschläge einer Raperts.

TRANSOM-WINDOW, trân'-sûm-wîn-dô, *s.* das Querfenster.

TRANSPARENCY, trâns-pâ'-rên-sê, [frz.

transparence] *s.* 1) die Durchscheinenheit (des Wassers ꝛc). 2) ein durchscheinendes Gemählde, Transparent.

TRANSPARENT, tråns-på'-rênt, [frz., lat. trans u. appareo] *adj.* durchscheinend, transparent (vom Glase, Wasser ꝛc).

TRANSPARENTLY, tråns-på'-rênt-lê, *adv.* durchscheinend.

TRANSPARENTNESS, tråns-på'-rênt-nês, *s.* die Durchscheinenheit.

To TRANSPASS, tråns-pås'; [lat. trans u. pass] I. *v. a.* überschreiten, überfahren (einen Fluß ꝛc).

II. *v. n.* vorübergehen.

TRANSPICUOUS, tråns-pik'-ů-ůs, [lat. trans u. specio] *adj.* durchscheinend, durchsichtig.

To TRANSPIERCE, tråns-pêêrse'; od. tråns-pêrse'; [frz. transpercer] *v. n.* durchstechen. *Fig.* A mind, which wholly doth transpierce all this great body of the universe, ein Gemüth, welches diesen ganzen großen Körper des Weltalls durchdringt.

TRANSPIRABLE, trån-spi'-rå-bl, [frz.] *adj.* ausdünstbar.

TRANSPIRATION, trån-spê-rå'-shůn, [frz., lat. transpiratio] *s.* 1) die Ausdünstung, Verdünstung. 2) (Heilk. für) *Perspiration.*

To TRANSPIRE, trån-spire'; [frz. transpirer, lat. transpiro] I. *v. n.* ausdunsten, verdunsten. *Fig.* Nothing has transpired, es ist nichts davon bekannt geworden.

II. *v. a.* ausdünsten.

To TRANSPLACE, tråns-plåse'; [lat. trans, u. place] *v. a.* versetzen.

To TRANSPLANT, tråns-plånt'; [frz. transplanter, lat. trans u. plantare] *v. a.* verpflanzen (einen Obstbaum ꝛc). *Fig.* If any transplant themselves into plantations abroad, who ꝛc, wenn sich Leute in auswärtige Ansiedelungen versetzen, welche ꝛc.

TRANSPLANTATION, tråns-plån-tå'-shůn, [frz.] *s.* die Verpflanzung (von Bäumen ꝛc). *Fig.* The — of Ulysses to Sparta, die Versetzung des Ulysses nach Sparta; The — of diseases, die Versetzung, Ueberleitung von Krankheiten (in einen andern Körper).

TRANSPLANTER, tråns-plånt'-ůr, *s.* 1) einer, der etwas verpflanzt, der Verpflanzer. 2) ein Gartenwerkzeug zum Versetzen.

TRANSPLENDENCY, trån-splên'-dên-sê, [lat. trans, u. splendent] *s.* der vorzügliche Glanz.

TRANSPLENDENT, trån-splên'-dênt, *adj.* überaus glänzend.

TRANSPLENDENTLY, trån-splên'-dênt-lê, *adv.* mit überaus großem Glanze.

To TRANSPORT, tråns-pôrt'; [frz. transporter, lat. transporto] *v. a* 1) von einem Orte an einen andern tragen, bringen, übertragen. — a ship, (Seespr.) ein Schiff in einem Hafen auf eine andere Stelle bringen; Faith transports mountains, der Glaube versetzt Berge; To make ships — his army, Schiffe bauen, um sein Heer überzusetzen. *Fig.* Might not you transport her purposes by word? konntet ihr nicht mündlich ihren Auftrag überbringen? The wise Pomponius transported ꝛ to the sanctuary of peace and learning, der weise Pomponius legte ꝛ in das Heiligthum des Friedens und der Gelehrsamkeit nieder. 2) verbannen, des Landes verweisen. 3) (in England, nach einem Verbannungsorte (z. B nach Botanybay) auf eine gewisse Zeit verweisen, schicken (Verbrecher). 4) *Fig.* hinreißen. Transported by the violence of a sudden passion, von der Heftigkeit einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen; Love transports him, er ist vor Liebe außer sich; Transporting pleasures, entzückende Freuden.

TRANSPORT, tråns'-pôrt, *s.* 1) die Fortschaffung, Versendung. Ships for —, Transportschiffe. 2) das Frachtschiff, Transportschiff. 3) der Landesverwiesene, Verbannte. 4) *Fig.* a) (Rechtsspr.) die Uebertragung eines Grundeigenthums an einen Dritten mittelst einer Privat-Uebereinkunft. b) (im Rechnungswesen, der Uebertrag einer Summe von einer Blattseite auf die andere) der Transport. c) die Entzückung, das Entzücken, die Ekstase.

TRANSPORT-BOARD, tråns'-pôrt-bôrd, *s.* die Commissarien, welche, unter der Controle des Staatssecretariats des Innern, die Verführung von Truppen, Vorräthen ꝛc besorgen.

TRANSPORT-SHIP, tråns'-pôrt-shîp, *s.* das Frachtschiff, Transportschiff.

TRANSPORTABLE, tråns-pôrt'-å-bl, [frz.] *adj.* fortgebracht, (ohne zu verderben) versendet werden könnend.

TRANSPORTANCE, tråns-pôr'-tånse, *s.* die Fortschaffung, Ueberfahrt.

TRANSPORTANT, tråns-pôr'-tånt, *adj.* entzückend.

TRANSPORTATION, tråns-pôr-tå'-shůn, *s.* 1) die Fortschaffung. To provide a vessel for their —, um ein Schiff zu besorgen, sie fortzubringen. 2) die Uebertragung. *Fig.* Whether we had the plague from the malignity of our own air, or by —, ob wir die Pest durch die Bösartigkeit unsrer eignen Luft oder durch Ansteckung bekamen. 3) (in England) die Verbannung, Landesverweisung (der Verbrecher nach einer Colonie). 4) *Fig.* die Entzückung.

TRANSPORTEDLY, tråns-pôr'-têd-lê, *adv.* entzückt, außer sich.

TRANSPORTEDNESS, tråns-pôr'-têd-nês, *s.* die Entzückung.

TRANSPORTER, tråns-pôrt'-ůr, *s.* 1) einer, der überbringt, überschifft. 2) (ein aus einem halben, in 180 Grade getheilten Zirkel bestehendes mathematisches Werkzeug, Winkel zu messen, auch solche auf eine andere Fläche zu übertragen) der Transporteur.

TRANSPORTMENT, tråns-pôrt'-mênt, *s.* die Verschiffung.

TRANSPOSAL, tråns-pô'-zål, [vom Folgenden] *s.* die Versetzung.

To TRANSPOSE, tråns-pôze'; [frz. transposer, lat. transpono] *v. a.* 1) versetzen (Buchstaben, Verhältnißwörter ꝛc). He that will once transpose me from earth to heaven, er, der einst mich von der Erde in den Himmel versetzt; Transposed keys, (in der Tonk.) mit Versetzungszeichen versehene Tonarten. 2) (bei Buchdr.) verbinden.

TRANSPOSITION, tråns-pô-zish'-ůn, *s.* 1) die Versetzuug (von Wörtern, Tönen ꝛc). 2) (der Zustand, da ein Ding an die Stelle eines andern gesetzt wird) die Versetzung.

TRANSPOSITIONAL, tråns-pô-zish'-ůn-ål, *adj.* die Versetzung betreffend.

To TRANSPROSE, tråns-prôze'; [lat. trans, u. prose] *v. a.* in Prosa bringen.

To TRANSSHAPE, tråns-shâpe'; [lat. trans, u. shape] *v. a.* umgestalten.

To TRANSUBSTANTIATE, trån-sůb-stån'-shê-åte, [frz. transsubstantier, lat. trans u. substantia] *v. a.* in ein anderes Wesen verwandeln.

TRANSUBSTANTIATION, trån-sůb-stån-shê-å'-shůn, [frz.] *s.* (in der Römischen Kirche) die Verwandlung des Brodes und Weines beim Abendmahl durch die Einsegnung, Transubstantiation.

TRANSUBSTANTIATOR, trån-sůb-stån'-shê-å-tůr, *s.* der Vertheidiger der Römischen Lehre der Transubstantiation.

TRANSUDATION, trån-shů då'-shůn, [frz. transsudation, lat. trans u. sudatio] *s.* das Durchschwitzen, Durchschweißen (einer Flüssigkeit durch ein Gefäß).

To TRANSUDE, trån-sůde'; [frz. transsuder, lat. transudo] *v. n.* durchschwitzen, durchschweißen.

TRANSUM, trån'-sům, V. *Transom.*

To TRANSUME, trån-sůme'; [lat. transumo] *v. a.* von einem Dinge an einem andern wegnehmen, hinübernehmen, ein Ding in das andere verwandeln.

TRANSUMPT, trån'-sůmt; [altfrz., lat. transumptum] *s.* die beglaubigte Abschrift vom Originale, das Transumt.

TRANSUMPTION, tråns-sům'-shůn, *s.* das Wegnehmen von einem Orte an den andern, das Hinübernehmen; (in Schulen) der Syllogismus durch das Zugestehen, Zugeben, die Einräumung eines Factums, um ein ähnliches zu beweisen.

TRANSVERSAL, tråns-vêr'-sål, [frz.] *adj.* quer laufend. In the — line, in der Seitenlinie (eines Geschlechtes).

TRANSVERSALLY, tråns-vêr'-sål-lê, *adv.* quer, schräg, in schräger Richtung (laufen ꝛc).

To TRANSVERSE, tråns-vêrse'; [lat. transversus] *v. a.* umändern, abändern, umstürzen.

TRANSVERSE, *adj.* quer laufend. Part are in strait lines, part in — are found, man findet sie theils in geraden Linien, theils quer liegend; — diameter of a conic section, (in der Erdmeßk.) der Querdurchmesser eines Kegelschnittes; — axis, die Querachse (einer Ellipse ꝛc); Muscle —, (Zergliederungsk., ein Muskel, der quer zwischen oder an andern Theilen liegt) der Quermuskel; — suture, (in der Zergliederungsk.) die Quernaht im Gesichte (welche die Knochen des Schädels mit denen des Gesichtes verbindet); — horse, (Seesprache) ein Stander von Eisen oder auch von einem dicken Tau vor oder hinter einem Mast, woran ein Bresock oder ein Schnausegel aufgehißt werden kann, dessen Raa oder Gaffel alsdann mit einem Ring um denselben fährt.

TRANSVERSELY, tråns-vêrs'-lê, *adv.* quer, schräge, kreuzweise (auf einander liegen ꝛc).

‖ To TRANT, trånt, [V. das Folgende] *v. n.* hausiren (bes. mit Lebensmitteln, Seefischen).

‖ TRANTERS, trån'-tůrz, [landschaftl. Trant, tränteln] *s. pl.* (Leute, welche allerhand Lebensmittel, Seefische im Kleinen verkaufen) die Höker, Hausirer.

TRAP, tråp, [frz. trappe, landschaftl. Trappel] *s.* 1) die Falle (um Mäuse ꝛc zu fangen). To set a —, eine Falle stellen, richten; A — to catch rats, eine Rattenfalle; A mouse- —, eine Mäusefalle. *Fig.* They continually laid traps to ensnare him, sie legten ihm immer Fallstricke; You don't understand —, ihr denkt nichts Arges dabei. † 2) *pl.* die Häscher, Schergen. 3) eine Art Ballspiel der Kinder, wobei der Ball mit einem Stock getrieben wird.

TRAPDOOR, tråp-dôre'; *s.* die Fallthür.

TRAPSTAIRS, tråp'-stârz, *s. pl.* die Falltreppe.

TRAPSTICK, tråp'-stik, *s.* 1) der Stock, zum Schlagen eines hölzernen Balls. † 2) *pl.* dünne Beine.

To TRAP, *part.* trapped u. trapt. *v. a.* fangen, ertappen.

To TRAP, [frz. draper] *v. a.* zieren, schmücken. — a horse, ein Pferd anschirren.

TRAP, [Trapp] *s.* (auch trap-rocks; eine thonartige eisenhaltige Gebirgsart) der Trapp. Figurate —, der Basalt.

TRAP-TUFF, tråp'-tůf, *s.* (ein basaltisches Konglomerat) der Trapptuff, Basalttuff, die Tuffwacke.

To TRAPAN, trå-pån'; [angels. treppan, frz. attraper, V. trap] *v. a.* fangen, verstricken.

TRAPAN, *s.* die Schlinge, Falle.

TRAPANNER, trå-pån'-nůr, *s.* der Verführer. A — of souls, ein Seelenverkäufer.

To TRAPE, tråpe, [verw. mit to travel, traben, landschaftl. trappen, frz. travailler, τραπέω] *v. n.* müßig und schlampig umherschlendern, umherschlumpen (von Frauenspersonen).

TRAPES, tråpes, *s.* die Schlumpe, Schlampe.

TRAPEZIUM, trå-pê'-zhê-ům, [τραπέζιον] *s.* 1) (in der Mathematik, ein geschobenes Viereck, des-

sen Seiten nicht gleich und nicht gleichlaufend sind) das Trapezium. 2) (in der Zergliederungskunst) der erste Knochen der zweiten Reihe der Handwurzelknochen.

TRAPEZOID, trâ-pê'-zôîd, [τραπεζοειδής] *s.* (in der Mathematik, ein unregelmäßiges Viereck, dessen vier Seiten nicht gleichlaufend sind) das Trapezoïd.

TRAPPINGS, trâp'-pîngz, [von to trap, frz. draper] *s. pl.* 1) die Verzierung, der Schmuck, Putz. 2) der Pferdeschmuck, das Pferdegeschirr.

TRASH, trâsh, [verw. mit dregs, frz. drèche, landschaftl. Träsch, Träst] *s.* 1) der Schofel, die Lumperei, der Plunder, Bettel. Lay hand upon these traitors and their —, packt die Verräther fest und ihren Plunder. 2) der schofle Mensch, Lumpenkerl.

TRASH [verw. mit τρώγω, τρογάλια, τρωκτά] *s.* eine rohe Speise oder ein als Speise unedienlicher Stoff (wonach oft gewisse Kranke gelüsten).

TRASH, [landschaftl. Trasse] *s.* (bei Jägern) ein Riemen, eine Halse, Koppel oder sonst etwas Schweres, was man Hunden um den Hals legt, die rascher als die andern Hunde der Meute jagen.

To TRASH, *v. a.* (bei Jägern) durch einen Riemen ꝛ zurückhalten, stopfen (zu rasch jagende Hunde). *Fig.* If this poor trash (Roderigo), whom I trash for his quick hunting, stand the putting on, wenn dieser armselige venetianische Hund (Roderigo), den ich wegen seines raschen Jagens stopfe, das Anlegen leidet; Perfected how to grant suits, how to deny them; whom to advance, and whom — for overtopping, ausgelernt, wie man Gesuche gewährt, wie man sie abschlägt, wen man muß befördern, und wie den, der zu hoch empor gestiegen, zurückhalten.

To TRASH, [landschaftl. träschen] I. *v. n.* trampen, trampeln.

‖ II. *v. a.* niedertreten, vertreten (ein Blumenbeet ꝛ).

To TRASH, [verw. mit dem frz. traire, lat. traho] *v. a.* koppen, kappen, beschneiden (Bäume).

TRASH, *s.* die abgehauenen Aeste.

TRASHY, trâsh'-ê, [v. trash, verw. mit dregs] *adj.* schofel, schlecht. — stuff, schofel Zeug.

TRAULISM, trâw'-lîzm, [τραυλισμός] *s.* eine stotternde Silbenwiederholung.

TRAUMATIC, trâw-mât'-îk, [τραυματικός] *adj.* Wunden heilend. — decoction, das Wunddecoct; Traumatics, Wundarzeneien.

To TRAUNT, trâwnt, V. To *Trant.*

TRAVADO trâ-vâ'-dô, [frz. travade, travate] *s.* (Seespr.) ein umlaufender mit Blitz und Donner begleiteter Wind.

To TRAVAIL, trâv'-îl, [frz. travailler] I. *v. n.* 1) arbeiten, schaffen. Obey our will, which travails in thy good, gehorche unserm Willen, der sich zu deinem Besten müht. 2) in Kindesnöthen seyn, in Geburtsschmerzen liegen, kreißen.

II. *v. a.* ermüden. His travailed steps, seine abgematteten Schritte.

TRAVAIL, [frz.] *s.* 1) die Arbeit, Mühe. Strong —, harte Arbeit. 2) die Wehen, das Kreißen (einer Gebärenden).

TRAVALLY, trâ-vâl'-lê, *s.* (bei Kriegsleuten) die Reveille, Wecktrommel.

TRAVE, trâve,
TRAVIS, trâv'-îs,
TRAVISE, } [zu travail gehörig] *s.* (ein starkes Gestell, Gerüst mit einem kleinen Dache, unbändige Pferde, die sich nicht wollen beschlagen lassen, darin zu bändigen) der Nothstall.

TRAVE,
TRAVIS, } [lat. trabs] *s.* 1) der Querbalken. 2) eine Lage Querbalken.

To TRAVEL, trâv'-îl, [trabeln, frz. travailler, ital. travaglio, τρυπάω] I. *v. n.* 1) V. To *Travail*, 1. 2) eine Reise machen oder thun, reisen. It proves at least that he travelled there, es beweist zum wenigsten, daß er dort gereiset ist; He has travelled all over France, er hat ganz Frankreich bereiset; — on, weiter reisen; A travelling bird, ein Zugvogel. *Fig.* Time travels in divers paces with divers persons, die Zeit reiset in verschiedenem Schritt mit verschiedenen Personen; And yet dark night strangles the travelling lamp, und doch erstickt die finstre Nacht die wandernde Lampe. *Prov.* Travelling is useful, but chargeable, das Reisen ist nützlich aber kostspielig.

II. *v. a.* 1) bereisen (ein Land ꝛ). 2) zum Reisen zwingen (nur) *Fig.* And that they shall not be travelled forth of their own franchises, und daß sie aus ihren Freiheiten nicht vertrieben werden sollen.

TRAVEL, *s.* 1) V. *Travail*, 1 u. 2. 2) die Reise. In my travels, auf meinen Reisen. 3) *pl.* die Reisebeschreibung.

TRAVELTAINTED, trâv'-îl-tânt-êd, *adj.* vom Reisen ermüdet, erschöpft.

TRAVELLED, trâv'-îld, *adj.* (viele Reisen gemacht habend) gereist. A — doctor of physick, ein gereister Doctor der Arzeneikunde.

TRAVELLER, trâv'-îl-ûr, *s.* 1) der Reisende, Wanderer. A woman —, eine Reisende. *Fig.* †To tip the —, Wunder erzählen, aufschneiden; (als Pflanzennamen) The traveller's joy, die gemeine Waldrebe. 2) *Fig.* (Seespr.) ein Bügel oder Ring, der längs den Pardunen auf und nieder läuft, um das Aufhissen der Bramraaen zu erleichtern.

TRAVELLING, trâv'-îl-îng, *part. adj.* (in Zusammensetzungen) das Reisen betreffend.

TRAVELLING-BACKSTAYS, trâv'-îl-îng-bâck-stâz, *s. pl.* (Seesprache) Borgpardunen der Stengen, die bei schlechtem Wetter vermittelst eines kleinen Brohks um den Topp der Stengen befestiget werden.

TRAVELLING-CARRIAGE, trâv'-îl-îng-kâr-rîdje, *s.* (im Geschützwesen) eine Laffette für Belagerungsgeschütz.

TRAVELLINGDESK, trâv'-îl-îng-dêsk, *s.* das Reisepult.

TRAVELLINGKITCHEN, trâv'-îl-îng-kîtsh-în, *s.* die Reiseküche.

TRAVELLINGMAP, trâv'-îl-îng-mâp, *s.* die Reisekarte, Postkarte.

TRAVELLING-TRUNK, trâv'-îl-îng-trûngk, *s.* der Reisekoffer.

TRAVERS, trâv'-ûrs, [frz., lat. transverse, transversus] *adv.* quer, überzwerch.

TRAVERSABLE, trâv'-ûrs-â-bl, *adj.* (Rechtssprache) einen rechtlichen Einwand zulassend.

TRAVERSE, trâ-vêrse', I. *prp.* quer durch.

II. *adv.* überzwerch, kreuzweise.

III. *adj.* trâv'-êrse, quer, überzwerch.

IV. *s.* 1) etwas, das quer oder über das Kreuz liegt, gebaut ist oder hangt, das Querstück. The church was parted by a —, die Kirche war durch eine Querwand getheilt; Traverses, Bühnenvorhänge, Decorationen. *Fig.* The traverses of fortune, der Glückswechsel; Unlucky traverses, unglückliche Zufälle. 2) die Biegung, Krümmung. *Fig.* Many shifts and subtile traverses, viele Ausflüchte und spitzfindige Wendungen. 3) *Fig.* (Rechtsspr.) der rechtliche Einwand. 4) (in der Kriegsbaukunst, eine von Erde aufgeworfene Brustwehr in einer Festung, welche fast die ganze Breite des bedeckten Weges einnimmt) der Querwall. 5) (in der Wappenk., ein Streifen quer über Wappen) die Querbinde. 6) (Seesprache) a) der schiefe Cours, den man bei dem Winde segelt, wobei das Schiff Wrack macht. b) (mehrere verbesserte Coursen, die ein Schiff in einem Etmahl, um von einem Orte zum andern zu kommen, gemacht hat, und aus denen zusammengenommen man den General-Cours berechnet, oder denjenigen, den das Schiff hätte segeln müssen, um mit einem einzigen Cours nach dem andern Ort zu gelangen) der Kopfcours.

TRAVERSE-BOARD, trâv'-êrse-bôrd, *s.* (Seespr., ein rundes Brett mit einem kleinen Handgriffe, auf welchem die 32 Windstriche gezeichnet sind, wovon der Nordstrich durch eine Linie angezeigt ist. In jedem Windstrich sind 8 Löcher gebohrt, welche für die 8 halben Stundengläser, die während einer Wache auslaufen, bestimmt sind, und in der Mitte hangen acht kleine Pinnen. Nach jeder halben Stunde steckt der Ruderbesteuerer auf den Strich, welchen er gesteuert, eine von den Pinnen in eins von diesen Löchern, so daß nach Verlauf der Wache dieses mit 8 Pinnen besteckte und bezeichnete Brett zur Berechnung des Weges dient) das Uhrbord.

TRAVERSE-HORSE, trâv'-êrse-hôrse, *s.* (Seespr.) ein Stander von Eisen oder auch von einem dicken Tau vor oder hinter einem Mast, woran ein Bresock oder Schnausegel aufgehißt werden kann, dessen Raa oder Gaffel alsdann mit einem Ring um denselben fährt.

TRAVERSE-TABLE, trâv'-êrse-tâ-bl, *s.* (Seespr.) V. *Log-board.*

To TRAVERSE, I. *v. a.* 1) in die Quer oder kreuzweise legen. With traversed arms, mit verschränkten Armen. 2) (die Kreuz und die Quer sich durch einen Ort, Raum bewegen) durchkreuzen (die Ebene ꝛ). — a country, ein Land durchreisen. *Fig.* My purpose is — the nature, properties of ꝛ, meine Absicht ist, die Beschaffenheit, Eigenschaften ꝛ zu prüfen, zu untersuchen; Why do you traverse all our designs? warum durchkreuzt ihr alle unsre Pläne? warum sucht ihr sie zu hintertreiben, ihnen Hindernisse in den Weg zu legen? She traversed my marriage, sie widersetzte sich meiner Heirath; that Einspruch dagegen; — an action at law, gegen eine gerichtliche Klage Einwendungen vorbringen; — the indictment, V. *Indictment*; — a succession, eine Erbfolge umstoßen.

II. *v. n.* 1) (Jägerspr.) Quersprünge machen (von Hasenhunden, beim Rückwärtssuchen einer verlornen Fährte). 2) (Fechtk.) sich rechts oder links in dem zur Vertheidigung abgesteckten Kreise bewegen. 3) (von Schulpferden) Quersprünge machen, traversiren.

TRAVERSED, trâv'-êrst, *adj.* V. *Trammelled.*

TRAVERSER, trâv'-êrse-ûr, *s.* (Rechtsspr.) einer, der ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil einwendet.

TRAVERSING, trâ-vêrs'-îng, *s.* 1) (Geschützk.) das Drehen eines Geschützes, wie auf einen Mittelpunkt, so daß es auf einen besondern Gegenstand gerichtet ist. 2) (beim Fechten) der Wechsel des Ortes, da man sich zur Rechten oder Linken des Vertheidigungskreises bewegt.

TRAVERTINO-MARBLE, trâv-êr-tê'-nô-mâr-bl, *s.* (eine Felsart in Italien) der Travertino.

TRAVESTED, trâv'-ês-têd, [frz. travesti, ital. travestito] *adj.* verkleidet, travestirt.

TRAVESTY, trâv'-ês-tê, I. *adj.* umgekleidet, ins Lächerliche umgestaltet, travestirt.

II. *s.* die ins Lächerliche umgestaltete ernste und erhabene Dichtung, die Travestie.

To TRAVESTY, *v. a.* umkleiden, ins Lächerliche umgestalten, travestiren (Virgils Aeneis ꝛ).

TRAVIS,
TRAVISE, } V. *Trave.*

TRAWLER-MEN, trâw'-lûr-mên, V. *Tinkermen.*

TRAY, trâ, [gehört nebst trough zu Trog, Truhe, Truche, ital. truogo] *s.* 1) der Trog, die Mulde. A mason's —, ein Mörtelkübel. 2) das Speisenbrett, die Schüsseltrage.

TRAYMAN, trâ'-mân, *s.* der Handlanger bei den Maurern.

TRAY, [ital. tre, lat. tres] *s.* drei Augen (im Würfelspiele).

TRAYTRIP, trâ'-trîp, *s.* eine Art Brettspiel.

TREACHER, trētsh'-ĕr, } [frz. tricheur, Betrüger] *s.* der Verräther (ungebr.).
TREACHETOUR, trētsh'-ĕ-tŭr, }
TREACHOUR, trētsh'-ŭr, }

TREACHEROUS, trētsh'-ĕr-ŭs, [trügerisch] *adj.* verrätherisch. A — man, ein Verräther. *Fig.* A — smile, ein verrätherisches Lächeln; — hopes, trügerische Hoffnungen; — memory, das untreue Gedächtniß.

TREACHEROUSLY, trētsh'-ĕr-ŭs-lė, *adv.* verrätherisch.

TREACHEROUSNESS, trētsh'-ĕr-ŭs-nĕs, *s.* die Verrätherei, Treulosigkeit.

TREACHERY, trētsh'-ĕr-ė, [frz. tricherie, Trügerei] *s.* die Verrätherei, der Verrath. *Prov.* — will come home to him that formed it, Untreue schlägt ihren eignen Herrn.

TREACHETOUR, } V. *Treacher.*
TREACHOUR, }

TREACLE, trē'-kl, [altengl. triacle, landschaftl. Triakel, θηριακός] *s.* 1) (in der Arzeneikunde, ein aus gevülverten Pflanzentheilen mit Honig zu einer Latwerge verdicktes Gegengift, Thierheil) der Theriak. † Poor man's —, Knoblauch; *Fig.* (als Pflanzennamen) English —, der Gamander. 2) (der braune Abgang des Zuckers) der Sirop.

Treacle-mustard, trē'-kl-mŭs-tŭrd, *s.* α) das Schildkraut. β) der Bauernsenf, das breite Taschenkraut, große Täschelkraut.

Treacle-water, trē'-kl-wâ-tŭr, *s.* das Theriakwasser.

Treaclewormseed, trē'-kl-wŭrm-sēēd, *s.* der levkojenartige Hederich, Schotendotter.

To TREAD, trēd, [treten, Bretanisch troed, troad] *praet.* trod, trode; *part. pass.* trodden, trod. I. *v. n.* 1) treten. a) = den Fuß setzen. — inward or outward, den Fuß einwärts oder auswärts etzen. *Fig.* — in the footsteps of any one, in emands Fußstapfen treten; — upon any one's heels, einem auf der Ferse nachfolgen. *Prov.* He is as honest a man as ever trod in shoeleather, er ist ein grundehrlicher Mann. b) (gehen, den Ort verändern). Wherever you tread, the blushing flowers rise, wohin ihr tretet erheben sich die erröthenden Blumen; The ground shrinks before his treading, der Boden bebt zurück vor einem Tritte; Ye that stately tread, ihr, die ihr stolz einhertretet; Thou shalt tread upon their high places (heilige Schrift), du wirst auf ihrer Höhe einhertreten; — upon, mit Füßen treten, stampfen; Or else triumphantly tread on thy country's ruin, oder trittst sieg-prangend auf deines Vaterlandes Trümmer. 2) sich paaren von den Vögeln).

II. *v. a.* treten. α) (tretend berühren). Would I head never trod this English earth, hätte ich nimmer doch betreten diesen Boden Englands. *Fig.* Through thy name will we tread them under that rise against us (h. Schrift), in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen. β) (durch Treten in einen gewissen Zustand versetzen). — one's shoes down at the heels, die Schuhe niedertreten (die Hinterleder derselben niederwärts treten). γ) (durch Treten bewirken, bearbeiten). A trodden path, ein betretener, gangbarer Weg; — the grapes, die Trauben treten, austreten (durch Treten in einem Gefäße den Saft ausdrücken); — out, (durch Treten auslöschen) austreten (eine glimmende Lichtschnuppe ꝛc); — a menuet, einen Menuet tanzen (ungebr.). δ) (befruchten). The cock treads the hen, der Hahn tritt die Henne.

TREAD, [Tritt] *s.* 1) der Tritt. a) (die Handlung, da man tritt). b) (die Art und Weise zu treten). Their nimble —, ihr flinker Tritt; With cautious —, mit behutsamem Tritte oder Schritte. 2) [landschaftl. Tredde] der Weg, Pfad. *Fig.* He stands in the — for more preferment, er ist auf der Bahn zu höherer Beförderung. 3) (die Benennung zweier Knötchen im Eiweiß oben und unten am Dotter) der Hahnentritt.

Tread-mill, trēd'-mĭll, *s.* (eine Mahlmühle, deren Hauptrad von Verbrechern tretend in Bewegung gesetzt wird) die Tretmühle.

TREADER, trēd'-ŭr, [Treter] *s.* (eine Person, welche die Weintrauben mit den Füßen tritt und auf diese Art keltert) der Treter, Tretknecht. — of grapes, der Traubentreter.

TREADLE, trēd'-dl, [von tread] *s.* 1) (der Schämel, die Hölzer, auf welche man tritt, um eine Maschine in Bewegung zu setzen) der Tretschämel, das Trittbrett. The — of a weaver's loom, der Tretschämel am Weberstuhle; The — of a turner's turn, der Tritt an einer Drehbank. 2) V. *Tread*, 3.

TREADLES, trēd'-dlz, [auch tredles; zum Vorhergehenden?] *s. pl.* (der Koth der Schafe) die Schaflorbern.

‡ TREAGUE, trēēg, V. *Truce.*

TREASON, trē'-zn, [frz. trahison] *s.* der Verrath. (im Englischen Rechte) High —, der Hochverrath (wozu man rechnet: den Tod des Königs, der Königinn oder ihres ältesten Sohns und Erben beabsichtigen oder ersinnen; die Königinn, die älteste Tochter des Königs oder die Frau seines ältesten Sohnes nothzüchtigen; Feindseligkeiten gegen den König in der Absicht ausüben, irgend einen öffentlichen oder allgemeinen Zweck dadurch zu erreichen; Rebellen oder den Feinden des Königs Beistand und Hülfe leisten; das große Staatssiegel oder das geheime königl. Siegel nachmachen; den Lord Kanzler, den Lord Schatzmeister, Richter überhaupt in officio tödten; das Falschmünzen oder das Einschwärzen falschen Geldes ins Königreich und die zum Falschmünzen nöthigen Werkzeuge kaufen, verkaufen, verbergen oder wissentlich besitzen); Petty (Petit) —, der kleine Verrath (wenn der Diener seinen Herrn, die Frau ihren Mann, der Geistliche seinen Bischof tödtet).

Treason-monger, trē'-zn-mŭng-gŭr, *s.* der Verräther.

TREASONABLE, trē'-zn-â-bl, } *adj.* verrätherisch.
‡ TREASONOUS, trē'-zn-ŭs, }

TREASONABLENESS, trē'-zn-â-bl-nĕs, *s.* die Verrätherei.

TREASONABLY, trē'-zn-â-bl-ė, *adv.* verrätherisch.

TREASURE, trĕzh'-ŭre, [frz. trésor, lat. thesaurus, θησαυρός] *s.* 1) (eine Menge von Geld, bes. viel gesammeltes Geld) der Schatz. To heap up treasures, Schätze aufhäufen, sammeln; The king's treasures, der königliche Schatz (das von den Einkünften des Königreichs gesammelte Geld). 2) das Silber (als Waare im ostindischen Handel).

Treasurehouse, trĕzh'-ŭre-hŏŭse, *s.* die Schatzkammer.

Treasuretrove, trĕzh'-ŭre-trōve, *s.* (Rechtsspr.) der wieder gefundene vergrabene Schatz.

To TREASURE, [frz. thésauriser, θησαυρίζω] *v. a.* sammeln, aufhäufen. *Fig.* After thy hardness and impenitent heart, thou treasurest up unto thyself wrath against the day of wrath (h. Schrift), du aber, nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns.

TREASURER, trĕzh'-ŭ-rŭr, [frz. trésorier] *s.* 1) der Schatzmeister. Lord high —, der Lord Oberschatzmeister (von England); — of the king's household, ein Beamter, der, in Abwesenheit des Haushofmeisters, Sachen im Hofmarschallamte untersucht und entscheidet. *Fig.* He was an ill — of secrets, er war ein schlechter Vertrauter. 2) der Cassenführer. — of the county, einer, der die Gelder der Grafschaft unter sich hat.

TREASURERSHIP, trĕzh'-ŭ-rŭr-shĭp, *s.* das Schatzmeisteramt.

TREASURESS, trĕzh'-ŭ-rĕs, *s.* die Schatzmeisterinn.

TREASURY, trĕzh'-ŭ-rė, *s.* 1) die Schatzkammer. Lord of the —, einer der fünf Commissarien, welche in England das Schatzmeisteramt verwalten; — office, das Schatzamt; — bill, der Schatzkammerschein; — note, der Tresorschein. 2) (ungebr. für) der Schatz. *Fig.* A — of knowledge, ein Schatz von Kenntnissen.

To TREAT, trēte, [frz. traiter, lat. tracto] I. *v. a.* 1) behandeln (nur) *Fig.* He treated his prisoner with great harshness, er begegnete seinem Gefangenen mit großer Barschheit; Zeuxis and Polygrotus treated their subjects in their pictures, as ꝛc, Zeuxis und Polygrotus behandelten ihre Gegenstände in ihren Gemählden wie ꝛc. 2) unterhandeln, verhandeln (den Frieden ꝛc). 3) abhandeln (einen Satz, Gegenstand). 4) bewirthen. He treated us very well for the money, er hat uns für unser Geld sehr gut bewirthet.

II. *v. n.* 1) (zum Gegenstande seiner Rede, seiner Untersuchung machen) handeln (von etwas). In those authors who have treated of this passion in verse, in jenen Schriftstellern, welche diese Leidenschaft in Gedichten abgehandelt haben; That book treats of (upon) the immortality of the soul, dieses Buch handelt von der Unsterblichkeit der Seele. 2) unterhandeln (mit einem wegen einer Sache). I shall treat with them about the peace, ich werde mit ihnen den Frieden unterhandeln. 3) sich vergleichen, sich vertragen. 4) bewirthen.

TREAT, *s.* 1) die Bewirthung. 2) das Ehrenmahl, Gastmahl, der Schmaus, das Traktament. A parting —, ein Abschiedsschmaus.

TREATABLE, trē'-tâ-bl, [frz. traitable] *adj.* handlich (nur) *Fig.* A — disposition, eine verträgliche oder nachgiebige Gemüthsart; A — temper, eine sanfte Gemüthsstimmung.

TREATABLY trē'-tâ-bl-ė, *adv.* auf eine sanfte oder gemäßigte Weise.

TREATER, trē'-tŭr, [frz. traiteur] *s.* 1) einer, der etwas abhandelt. 2) der Bewirther.

TREATING-HOUSE, trē'-tĭng-hŏŭse, *s.* das Kosthaus.

TREATISE, trē'-tĭz, [lat. tractatus] *s.* die Abhandlung, der Traktat.

TREATISER, trē'-tĭz-ŭr, *s.* einer, der eine Abhandlung schreibt (ungebr.).

TREATMENT, trēte'-mĕnt, *s.* 1) die Behandlung. A cruel —, eine grausame Behandlung. 2) die Bewirthung.

TREATRIP, trē'-trĭp, V. *Traytrip.*

TREATY, trē'-tė, [frz. traité, lat. tractatus] *s.* 1) die Unterhandlung, Verhandlung. 2) der Vertrag. A — of peace, ein Friedensvertrag. 3) V. *Entreaty.* ‡ 4) die Abhandlung, der Traktat.

TREBLE, trĕb'-bl, [altfrz., frz. triple, lat. triplus, triplex] *adj.* dreifach.

To TREBLE, [frz. tripler] I. *v. a.* mit drei vermehren, verdreifachen.

II. *v. n.* sich verdreifachen.

TREBLE, [altfrz.] I. *s.* (die höchste Stimme in der Tonk.) die Oberstimme, der Discant. Faint —, (eine künstliche, erzwungene hohe Stimme) die Fistel.

II. *adj.* (in der Tonk.) scharf (von Tönen).

Treble-hoboe, trĕb'-bl-hō-bōė, *s.* die Discant-Hoboe.

Treble-viol, trĕb'-bl-vl-ŭl, *s.* die Sopranviole oder Discant-Bratsche (ein ehemahliges Bogen-Instrument mit 6 Saiten).

TREBLENESS, trĕb'-bl-nĕs, [v. treble, frz. triple ꝛc] *s.* der Zustand, da etwas dreifach ist.

TREBLY, trĕb'-blė, *adv.* dreifach.

TREBUCHET, trĕb'-ŭ-shĕt, [frz.] *s.* 1) V. *Cuckingstool.* 2) (auch trebuck) der Schuttkarren, Stürzkarren.

TREDLES, trĕd'-dlz, V. *Treadles.*

TREE, trée, [Tram, lat. trabes, trabs, τράπηξ, δρύμος, δρίον] *s.* 1) der Baum. A fruit- —, ein Obſtbaum; An apple- —, ein Apfelbaum; The walnut- —, der Wallnußbaum. *Prov.* Such as the tree is, such is the fruit, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. 2) *Fig.* etwas Baumartiges. By trees of pedigrees (consanguinity), durch Stammbäume. 3) das Holz. 4) (als Pflanzenname) — of life, der Lebensbaum.

TREE-ALOES, tréé-ål-ôze, *s.* eine Art Mehlblume.

TREE-BEETLE, tréé-bée-tl, *s.* der Maikäfer.

TREE-BOX, tréé-bôks, *s.* der baumartige Buchs, Buchsbaum.

TREE-CABBAGE, tré-kâb-bîdje, *s.* der Baumkohl, Seekohl.

TREE-CANDY-TUFT, tréé-kân-dé-tûft, *s.* die immergrüne Iberpflanze.

TREE-CELANDINE, tréé-sél-ân-dine, *s.* die strauchartige Bockonie.

TREE-CREEPER, tréé-krée-pûr, *s.* (Name eines Vogels) der Baumlaufer, Baumhacker.

TREE-FALCON, tréé-fâw-kn, *s.* der Baumfalk, Lerchenfalk.

TREE-FROG, tréé-frôg, *s.* der Laubfrosch.

TREE-GERMANDER, tréé-jêr-mân-dûr, *s.* der Baumgamander.

TREE-GOOSE, tréé-gôôse, *s.* die Baumgans.

TREE-HOUSELEEK, tréé-hôûse-léék, *s.* das baumartige Hauslaub.

TREE-IVY, tréé-i-vé, *s.* der Epheu, Eppich.

TREE-KIDNEYBEAN, tréé-kîd-né-béne, *s.* (eine Art Gartenbohnen) die Feuerbohne, Prunkbohne.

TREE-LOUSE, tréé-lôûse, *s.* die Baumlaus, Blattlaus.

TREE-MALLOW, tréé-mâl-lô, *s.* der Malvenbaum.

TREE-MEDICK, tréé-mîd-îk, *s.* der Strauchklee, baumartige Schneckenklee.

TREE-MOSS, tréé-môs, *s.* (Benennung der Flechten, die auf Bäumen wachsen) die Baumlunge, Baumflechte.

TREE-OYSTER, tréé-ôé-stûr, *s.* (eine Art Kammmuscheln, das Lorbeerblatt.

TREE-PRIMROSE, tréé-prîm-rôze, *s.* (Pflanzenname) die gelbe Lysimachie.

TREE-SAGE, tréé-sâdje, *s.* der Salbeistrauch mit breiten Blättern, gelbe Löwenschwanz.

TREE-SORREL, tréé-sôr-ril, *s.* der Sauerampferbaum.

TREE-SPARROW, tréé-spâr-rô, *s.* der Baumsperling, Waldsperling, Holzsperling, der Gerstendieb, Felddieb.

TREE-TREFOIL, tréé-tré-fôil, *s.* eine Art Geißklee.

TREE-WORMWOOD tréé-wûrm-wûd, *s.* der baumartige Beifuß, Portugiesische Wermuth.

TREED, trééd, *adj.* (bei Jägern) bäumend (von einem Marder).

‡ TREEN, tréén, *pl.* von *Tree.*

‖ TREEN, [angels. treowen, zu tree gehörig] *adj.* hölzern. — ware, Holzwaare.

TREENAIL, tréé-nâle, V. *Trenel.*

‖ TREET, tréét, [lat. triticum] *s.* der Weizen.

TREFOIL, tré-fôil, [lat. trifolium] *s.* der Klee. Shrub —, das Ziegenblatt, Geisblatt; Square podded bird's foot —, der Wiesenschotenklee; Winged bird's foot —, der Spargelklee; Dwarf —, der Erdfruchtklee; Honey suckle —, der große Wiesenklee; Hare's foot —, der Ackerklee, Katzenklee; Oval headed —, der rauche Klee; Knotted —, der kleine wollige Klee; Strawberry —, der Blasenklee; Small —, der Fadenklee; Radiated — gestrahlter Schneckenklee; Polymorphous —, der wahre Schneckenklee.

TREILLAGE, trél-lîdje, [frz.] *s.* das Gitterwerk.

TRELLIS, trél-lis, [frz. treillis] *s.* 1) das Gitter, Gatter, — work, das Gitterwerk. 2) die Glanzleinwand. 3) [verw. mit Drillich] der Drillich, Drell.

TRELLISED, trél-list, *adj.* mit Gittern versehen. — windows, Gitterfenster.

To TREMBLE, trém-bl, [frz. trembler, lat. tremo] *v. n.* 1) zittern. Sinai's top trembled, der Gipfel Sinai's zitterte, schwankte; — with fear or cold, vor Furcht zittern, vor Kälte schauern; His body trembles all over, er zittert am ganzen Körper; Trembling poplar, die Zitterpappel, Espe. *Syn.* V. To *Quake.* 2) beben (von Tönen ɛ).

TREMBLER, trém-blûr, *s.* der Zitternde, Zitterer.

TREMBLINGLY, trém-bling-lé, *adv.* zitternd.

TREMBLINGNESS, trém-bling-nés, *s.* das Zittern.

TREMENDOUS, tré-mén-dûs, [lat. tremendus] *adj.* fürchterlich, furchtbar, schrecklich.

TREMENDOUSLY, tré-mén-dûs-lé, *adv.* fürchterlich, furchtbar, schrecklich.

TREMENDOUSNESS, tré-mén-dûs-nés, *s.* die Furchtbarkeit, Schrecklichkeit.

TREMOLITE, trém-ô-lît, [v. Val Tremola in Italien] *s.* (eine zur Hornblende gehörige Steinart) der Tremolit. Crystallized, granular, fibrous and asbestiform —, der gemeine, glas- und asbestartige Tremolit, Grammatit.

TREMOR, tré-mûr, [lat.] *s.* 1) das Zittern. 2) die zitternde oder bebende Bewegung (der Lichtstrahlen ɛ). 3) (ein Zug in der Orgel, durch welchen der Wind ruckweise in die Pfeifen eingelassen, und den Tönen eine Bebung gegeben wird) der Beber, Bebezug, Tremulant.

TREMULATION, trém-û-lâ-shûn, *s.* die Bebung, Tremulation.

TREMULOUS, trém-û-lûs, [lat. tremulus] *adj.* 1) zitternd. 2) bebend (von einer Bewegung ɛ).

TREMULOUSLY, trém-û-lûs-lé, *adv.* 1) zitternd. 2) bebend.

TREMULOUSNESS, trém-û-lûs-nés, *s.* das Zittern oder Beben.

TREN, trén, [τρλαινα] *s.* (ein Wurfspieß mit Widerhaken, um größere Fische zu tödten) der Hakenspieß, die Harpune.

To TRENCH, trénsh, [frz. trancher, ital. trinciare] I. *v. a.* 1) schneiden. With twenty trenched gashes on his head, mit zwanzig Schnittwunden auf dem Kopfe. 2) durchschneiden (den Boden ɛ). Trench the black earth a cubit long and wide, grabe die schwarze Erde eine Elle lang und weit auf. *Fig.* — the ballast, (Seespr.) den Ballast durch Schotten abtheilen. 3) durch aufgeworfene Erde, mit Gräben befestigen (ein Feld ɛ). — about, mit einem Graben umgeben. 4) (Seespr.) durch Schotten (hölzerne Scheidewände) abtheilen (den Ballast).

II. *v. n.* eingreifen, Eingriffe thun. They have trenched upon the liberties of subjects, sie haben die Freiheiten der Unterthanen angetastet, geschmälert; A contrary opinion trenches upon the honour and justice of God, eine entgegengesetzte Meinung beeinträchtiget die Ehre und Gerechtigkeit Gottes.

TRENCH, [frz. tranchée] *s.* 1) der Schnitt, Einschnitt. — upon the face, die Schmarre im Gesicht. 2) der Graben; (bes. in der Belagerungsk., Gräben mit einer Brustwehr, welche die Belagerer in zweckmäßigen Richtungen und Wendungen nach dem belagerten Orte führen, um sich darin demselben ohne Gefahr zu nähern) der Laufgraben, die Tranchee. To open the trenches, die Laufgräben eröffnen *Fig.* To mount the trenches, die Wache in den Trancheen beziehen; To relieve the trenches, die Wache in den Trancheen ablösen; To scour the trenches, die Trancheen vom Feinde säubern.

TRENCHMASTER, trénsh-más-tûr, *s.* ehem. ein Offizier, der das Commando über sämmtliche Pioniere führte.

TRENCHAND, TRENCHANT, trén-shânt, [frz. tranchant] *adj.* schneidend, scharf (von Schwertern ɛ).

TRENCHER, trén-shûr, [frz. tranchoir] *s.* 1) der hölzerne Teller; (ferner ein Brett, auf welchem man bei Tische etwas klein schneidet) das Schneidebrett, Tranchirbrett. 2) der Tisch. a) = der Eßtisch. b) (die Speisen).

TRENCHERCAP, trén-shûr-kâp, *s.* die viereckige Mütze der Collegiaten zu Oxford und Cambridge.

TRENCHERFLY, trén-shûr-fli, TRENCHERFRIEND, trén-shûr-frénd, *s.* der Schmarotzer.

TRENCHER-KNIGHT, trén-shûr-nite, *s.* der Teller- oder Tafelritter.

TRENCHERMAN, trén-shûr-mân, *s.* ‡ 1) der Koch. 2) der Esser, Fresser. A good —, ein großer Esser.

TRENCHERMATE, trén-shûr-mâte, V. *Trencherfly.*

TRENCHERSQUIRE, trén-shûr-skwire, V. *Trencherfly.*

TRENCHING-PLOUGH, trénsh-ing-plôû, *s.* der Torfspaten.

TRENCHMORE, trénsh-môre, *s.* ehem. ein sehr lebhafter Englischer Tanz.

To TREND, trénd, [vers. vom frz. tendre] *v. n.* (Seespr.) gerichtet seyn, eine gewisse Richtung haben, in einer gewissen Richtung liegen. The coast trends to the S. W., die Küste streckt sich nach Südwest; — to the N. W., mit allen Segeln nach Nordwest steuern.

TREND, [viell. zu trendle gehörig] *s.* (Seespr.) die Stelle des Ankerschafts, wo das Maß von der Dicke desselben genommen wird (sie befindet sich am dritten Theile der Länge desselben vom Kreuze an gemessen).

TRENDING, trénd-ing, [v. to trend] *s.* die besondere Richtung (einer Küste ɛ).

TRENDLE, trén-dl, [jetzt trundle; angels. trendel, landschaftl. Tränd e l n] *s.* etwas Rundgedrehtes, die Rolle, Walze. The — in a mill, das Stellholz, Staffelholz oder auch ein Gewicht (um das Mahlwerk zu stellen).

TRENEL, trén-il, [zum Vorhergehenden gehörig] *s.* (Seespr.) der hölzerne Nagel.

TRENT, trént, TRENTINO, trén-ti-nô, [ital. Trento] *s.* die Stadt, das Bisthum Trient, Trident.

TRENTALS, trén-tálz, [altfrz. trental, trentel, trentalx, frz. trente] *s. pl.* (eine Anzahl Messen für die Todten nach der Anordnung des h. Gregor) die dreißig Seelmessen.

TREPAN, tré-pán, [frz., τρύπανον, v. τρυπάω] *s.* 1) (ein wundärztliches Werkzeug) der Schädelbohrer, Trepan. 2) (ein künstlicher eiserner Bohrer, zur Untersuchung der Erd- und Steinarten in der Tiefe) der Erdbohrer.

To TREPAN, *v. a.* (den Schädel bohren) trepaniren.

TREPAN, [V. trapan] *s.* die Falle, Schlinge, der Fallstrick.

To TREPAN, *v. a.* in die Falle locken, bestricken.

TREPANNER, tré-pán-nûr, *s.* einer, der Fallstricke legt, der Verführer.

TREPANNER, [frz. trépaneur] *s.* 1) einer, der trepanirt. †) 2) der Schalk.

TREPEGET, trép-é-jét, V. *Trebuchet.*

TREPHANE, tré-fáne, V. *Triphane.*

TREPHINE, tré-fine, [τρύπανον] *s.* der kleine Schädelbohrer oder Trepan.

TREPID, trép-îd, [lat. trepidus] *adj.* zitternd, bange.

TREPIDATION, trép-é-dâ-shûn, [lat. trepidatio] *s.* 1) das Zittern, Beben. 2) die Furcht Bestürzung.

TREPIDITY, tré-pîd-é-té, *s.* die Bangigkeit.

TREPIDNESS, trêp'-íd-nês, V. *Trepidity.*

To TRESPASS, três'-pâs, [altfrz. trespasser, ital. trapassare, lat. trans u. passus] *v. n.* 1) sich vergehen, sündigen. They trespassed against me, sie haben sich gegen mich vergangen; They trespass against all logic, sie sündigen gegen alle Logik. 2) auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betreten. *Fig.* — on another's ground, in eines Andern Gerechtsame greifen; — a law, ein Gesetz übertreten oder umgehen; I fear — upon your patience, ich fürchte Ihre Geduld zu ermüden.

TRESPASS, *s.* 1) die Uebertretung, das Vergehen, die Sünde. Forgive us our trespasses, vergib uns unsre Schulden. 2) die gesetzwidrige Betretung eines fremden Grundstückes oder Eigenthums. Trespasses, (im gesetzlichen Sinne) alle Eigenthumsverletzungen.

TRESPASSER, três'-pâs-sûr, *s.* 1) der Uebertreter, Sünder. As I forgive my trespassers, wie ich vergebe meinen Schuldigern. 2) einer, der auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betritt.

TRESS, três, [ital. treccia, frz. tresse, tresser, von drehen] *s.* (gewöhnlich *im pl.*) die Locke, Haarlocke.

TRESSED, três'-sêd, *adj.* gelockt. Golden — like Apollo, mit goldnen Locken wie Apollo.

TRESSEL, três'-sl, V. *Trestle.*

TRESSURE trêsh'-shûre, [frz. tresse] *s.* 1) das Haarflechten, Kräuseln. 2) (Wappenk.) der Saum (auf einem Wappen).

TRESTLE, três'-sl, [an manchen Orten trest, an andern tressel; frz. tréteau] *s.* 1) (ein Gerüst, etwas zu tragen) das Gestell, der Bock; (und in engerer Bedeutung) das Tischgestell. 2) der dreibeinige Stuhl, Sessel.

Trestle-trees, três'-sl-trêes, *s. pl.* (Seespr., die Sahlingen, welche nach der Länge des Schiffs liegen, auf den Backen der Masten ruhen und an den Mast selbst gebolzt sind) die Langsahlingen.

TRET, trêt, [altfrz., frz. traire, ital. trarre, tirare] *s.* der Abzug (von vier Pfund von jedem Centner und von vier weitern Pfund für Beschädigung oder Verderb einer Waare, die Kaufleuten den Kleinhändlern bewilligen).

‡ TRETHINGS, trê'-*th*ingz, [mittellat. trethinga, tethinga, verw. mit tithing] *s. pl.* die Steuern, Abgaben.

TREVES, trêêvz, [frz.] *s.* (die Stadt) Trier.

TREVET, trêv'-ît, [frz. trépied] *s.* etwas, das auf drei Beinen steht, z. B. ein Stuhl. — -table, der dreibeinige Tisch.

TREY, trâ, [ital. tre, lat. tres] *s.* die Drei (im Kartenspiele).

TRIABLE, trî'-â-bl, [v. to try] *adj.* 1) versucht, probirt werden könnend. 2) vor Gericht abgehört werden könnend.

TRIAD, trî'-âd, [frz. triade, τριάς] *s.* 1) die Dreiheit, Dreieinheit, Dreieinigkeit. 2) (Tonk.) der harmonische Dreiklang.

TRIAGE, trî'-îdje, [frz v. trier] *s.* der gewöhnliche (von der See r beschädigte) Kaffee, Triage.

TRIAL, trî'-âl, [altfrz., V. to try] *s.* 1) der Versuch. Repeated trials, wiederholte Versuche, Experimente. *Syn.* V. *Experiment.* 2) die Probe. a) = die Prüfung. To make a — of any thing, eine Probe mit etwas anstellen; To make a — upon any one, eine Prüfung mit jemand vornehmen; Hour of —, die Prüfungsstunde; With — fire r, mit Prüfungsfeuer r. b) (von Handlungen, sofern daraus auf die Beschaffenheit der handelnden Person richtig zu schließen ist). He gave us a — of his skill, er gab uns eine Probe seiner Geschicklichkeit. 3) die Untersuchung einer Sache vor Gericht, gerichtliche Abhörung einer Sache. I will have a — for it, ich will es gerichtlich ausmachen; To bring a prisoner to his —, einen Gefangenen vor Gericht stellen, ihn richten; New —, (im Seerechte) die Revision. 4) (die Versetzung in schlimme Umstände und Lagen, in welchen jemands sittliche Beschaffenheit offenbar werden muß) die Prüfung. Every station is exposed to some trials, jeder Stand ist Versuchungen ausgesetzt; 5) (der Zustand, da man etwas versucht oder erfahren hat) die Erfahrung. Others had — of cruel mockings and scourgings (h. Schrift), etliche haben Spott und Geißeln erlitten. 6) der Zustand, da man erprobt ist. All purity, all —, all observance, ganz Reinheit, ganz Bewährung, ganz Gehorsam.

TRIALITY, trî-âl'-é-tê, [vom lat. tres] *s.* die Dreiheit.

TRIALOGUE, trî'-â-lôg, [v. τρία u. λόγος] *s.* das Dreigespräch.

TRIANGLE, trî'-âng-gl, [frz., lat. triangulum] *s.* 1) das Dreieck, der Triangel. 2) (Sternkunde, Name eines Sternbildes) das Dreieck.

TRIANGLED, trî'-âng-gld, *adj.* dreieckig.

TRIANGULAR, trî-âng'-gû-lâr, [lat. triangularis] *adj.* dreieckig, oder auf Dreiecke Bezug habend. — compasses, ein dreibeiniger oder dreischenkeliger Zirkel; — numbers = Polygonal numbers, V. unter *Polygonal.*

TRIANGULARLY, trî-âng'-gû-lâr-lê, *adv.* dreieckig.

TRIANGULARNESS, trî-âng'-gû-lâr-nês, *s.* die dreieckige Figur.

TRIARIANS, trî-â'-rê-ânz, [lat. triarii] *s. pl.* die Kerntruppen, Triarier (ungebr.).

TRIBE, tribe, [lat. tribus, τριτύς, äolisch τρι-πύς, viell. verw. mit τρίβω] *s.* 1) die Zunft (im alten Rom r). *Fig.* (im verächtlichen Sinne) The scribbling —, die Schmiererzunft, Skriblerzunft. 2) der Stamm, das Geschlecht, die Classe. A plant of that —, eine Pflanze von dieser Familie, Classe, Gattung.

To TRIBE, *v. a.* in Zünfte oder Classen abtheilen. Our fowl, fish, and quadrupeds are well tribed by Mr. Ray, Hr. Ray hat unsre Vögel, Fische und vierfüßigen Thiere sehr gut classifiziret.

TRIBLET, trîb'-lêt, } TRIBOULET, trîb'-û-lêt, } [frz. triboulet] *s.* (bei Goldarbeitern, der Richtkegel (Stücke zu runden).

TRIBOMETER, trîb-ôm'-mê-tûr, [v. τρίβω u. μέτρον] *s.* (ein Werkzeug, um die Reibungen der Körper zu messen) der Reibungsmesser.

TRIBRACH, trî'-bråk, [τρίβραχυς] *s.* (ein Versfuß von drei kurzen Silben) der Tribrachys, Schnelläufer.

TRIBULATION, trîb-û-lâ'-shûn, [frz., lat. tribulatio, Trübsal] *s.* die Trübsal.

TRIBUNAL, trî-bû'-nâl, [lat.] *s.* 1) der Richterstuhl. 2) der Gerichtshof, das Tribunal.

TRIBUNE, trîb'-ûne, [lat. tribunus] *s.* (bei den alten Römern) *α*) der Volkssprecher, Volksanwalt, Tribun. *β*) der Befehlshaber einer Kriegsschaar.

TRIBUNESHIP, trîb'-ûne-shîp, *s.* das Amt eines Tribuns, Tribunat.

TRIBUNITIAL, trîb-û-nîsh'-âl, } TRIBUNITIOUS, trîb-û-nîsh'-ûs, } [lat. tribunitius] *adj.* einem Tribun geziemend, ihn betreffend.

TRIBUTARY, trîb'-û-tâ-rê, [frz. tributaire, lat. tributarius] *adj.* 1) zinsbar, zinspflichtig. All the people shall be tributaries unto thee, and serve thee (h. Schrift), alles Volk soll dir zinsbar und unterthan seyn; They became tributaries to king Henry the second, sie wurden dem Könige Heinrich dem Zweiten zinsbar. 2) *Fig. α*) als Steuer oder Tribut entrichtet (von einem Lobe r). *β*) untergeben, unterwürfig. His — will, sein untergeordneter Wille.

TRIBUTE, trîb'-ûte, [frz. tribut, lat. tributum] *s.* der Schoß, die Auflage, Abgabe, Steuer, der Tribut. *Fig.* Praises are a — paid to merit, Lobsprüche sind ein Zoll, den man dem Verdienste entrichtet; She receives as — warmth and light, sie empfängt als Tribut Wärme und Licht; To pay a — (the last debt) to nature, die Schuld der Natur bezahlen, sterben.

To TRIBUTE, *v. a.* als Tribut entrichten.

TRICE, trise, [v. thrice, so viel man braucht, um drei zu zählen] *s.* der Augenblick, Nu (nur in folgender Phrase gebräuchlich). In a —, in einem Augenblick.

To TRICE, V. To *Trise.*

TRICHIASIS, trîk-kî'-â-sîs, [τριχίασις] *s.* (bei Aerzten) die Einwärtskehrung der Augenwimpern.

TRICHOMANES, trîk'-ô-mâ-nîz, [τριχομανές] *s.* (Name einer Pflanze) der Steinbrech, Wiederthon.

TRICHORD, trê-kôrd', [τρίχορδος] *s.* ein mit drei Saiten bezogenes Tonwerkzeug.

TRICHOTOMY, trî-kôt'-tô-mê, [τριχοτομέω] *s.* (in der Zergliederungsk.) die Theilung in drei Theile, Dreitheilung.

TRICK, trîk, [altfrz. triche, trügen] *s.* 1) der Kniff, Pfiff. A — of law, ein Rechtskniff; To use tricks, Winkelzüge machen. 2) der Kunstgriff. It shall teach thee a — for to double thy crop, es wird dich einen Kunstgriff lehren, um deine Ernte zu verdoppeln. 3) das Kunststück, Kunststückchen. To show tricks with cards, Kartenkunststücke machen. 4) (eine schnelle oder unvermuthete nachtheilige, oder auch listige Handlung) der Streich. To put a — upon any one, einem einen Streich spielen; A knavish —, ein Schurkenstreich; The tricks of youth, die Jugendstreiche, Jugendstückchen (leichtsinnige, unüberlegte Handlungen); To play or to serve any one a —, einem einen Possen spielen; He is full of tricks, er steckt voll Schalkheit, Schelmerei. *Syn.* V. *Cunning.* 5) *Fig.* die unvermuthete oder unerwartete Wirkung. So fellest foe-, by some chance, some — not worth an egg, shall grow dear friends, so vereinen sich die größten Feinde, durch einen Zufall oder durch Unbedeutendes bewogen, zu inniger Freundschaft.

To TRICK, I. *v. a.* (auf eine listige Weise) betrügen. A tricking fellow, ein Betrüger. *Syn.* V. To *Overreach.*

II. *v. n.* Betrügereien spielen.

TRICK, [verw. mit Strich, streichen] *s.* 1) (in Kartenspielen, die mit einer höhern Karte auf einmahl gestochenen Karten der Mitspielenden) der Stich. Odd —, (im Whistspiele, jeder Stich, den man über die erforderlichen 6 Stiche macht) der Trick. 2) (Seesprache) die Zeit, welche die zum Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer stehen müssen.

To TRICK, [schwed. trycka, verw. mit dem frz tracer, streichen] *v. a.* (in der Wappenk.) zeichnen, entwerfen (bes. mit Feder und Tinte). — arms, Wappen zeichnen, die Farbe im Wappen (durch Linien, Punkte) angeben.

TRICK, [verwandt mit dem frz. tic?] *s.* 1) die Eigenheit. He has a — of winking with his eyes, er hat sich das Blinzen angewöhnt; Put thyself into the — of singularity, lege dich auf ein Sonderlings-Betragen; The — of that voice I well remember, wohl kenne ich dieser Stimme eignen Ton; He hath a — of Coeur de lion's face, er hat etwas von Löwenherzens Zügen. 2) die üble Gewohnheit.

TRICK, [mittellat. trica, θρίξ, τριχός, Strikk] *s.* die Haarflechte.

To TRICK, *part.* tricked und trickt. *v. a.* schmücken. — one's self up, sich herausputzen; Their heads were trickt with flowers, ihre Köpfe waren mit Blumen geziert; Get us properties and tricking for our fairies, schafft uns was nöthig ist, und Putz für unsre Feen.

TRICKER, trĭk'-ûr, [zuweilen trigger; Drücker] *s.* der Drücker, Abdruck, Stecher, Schneller (an Schießgewehren).

TRICKERY, trĭk'-ûr-é, [frz. tricherie] *s.* der Kunstgriff.

TRICKERY, [v. to trick (schmücken)] *s.* das Herausputzen.

TRICKISH, trĭk'-ĭsh, [trügerisch] *adj.* listig, verschmitzt, schlau.

TRICKISHLY, trĭk'-ĭsh-lé, *adv.* listig, verschmitzt, auf eine schlaue Weise.

To TRICKLE, trĭk'-kl, [viell. mit dem landschaftl. trippeln verw.] *v. n.* tröpfeln. A silent tear trickled down her cheeks, eine stumme Thräne rann über ihre Wangen; His blood trickles, sein Blut rieselt. *Fig.* Fluent nonsense trickled from his tongue, geläufiger Unsinn troff ihm von der Zunge.

TRICKMENT, trĭk'-mĕnt, [v. to trick (schmücken)] *s.* der Schmuck, Putz.

TRICKSTER, trĭk'-stûr, [von to trick, frz. tricher] *s.* der Gauner.

‖ TRICKSY, trĭk'-sé, [v. to trick, verw. mit streichen] *adj.* schön, hübsch, artig, schmuck.

TRICKT, trĭkt, *part.* v. To *Trick.*

TRICKTRACK, trĭk'-trăk, [frz. trictrac] *s.* (Name eines Brettspiels, wobei gewürfelt wird) das Tricktrack.

TRICORPORAL, trĭ-kôr'-pŏ-răl, [lat. tricorpus] *adj.* dreileibig.

TRICORPORATED, trĭ-kôr-pŏ-ră'-tĕd, *adj.* (in der Wappenk.) drei Körper, welche von den drei Winkeln des Dreiecks hervorstehen, habend (von einem Löwen).

TRICOTE, trĭk'-kôte, [frz. tricot] *s.* das Strickwerk, Gestrick, Tricot (zu Beinkleidern der Tänzer ℞).

TRIDE, tride, [frz.] *adj.* rasch, flink (vom Gange eines Pferdes).

TRIDENT, trĭ'-dĕnt, [frz., lat. tridens] *s.* 1) der Dreizack (des Neptun). 2) (in der Erdmeßk.) eine Art Parabel.

TRIDENT, TRIDENTED, trĭ-dĕn'-tĕd, } *adj.* dreizackig, dreizinkig.

TRIDING, trĭ'-dĭng, V. *Trithing.*

TRIDING-MOTHE, trĭ'-dĭng-môthe, *s.* (Rechtsspr.) das Gericht eines Landesbezirkes (*trithing*).

TRIDUAN, trĭd'-jŭ-ăn, [lat. triduum] *adj.* 1) dreitägig (von Festen ℞). 2) (alle drei Tage geschehend) dreitäglich.

TRIED, tride, *part.* von To *Try.*

TRIENNIAL, trĭ-ĕn'-yăl, [frz. triennal, lat. triennis] *adj.* 1) dreijährig (von Parlamenten ℞). 2) (alle drei Jahre geschehend) dreijährlich.

TRIER, trĭ'-ûr, [v. to try] *s.* 1) einer, der Versuche, Experimente macht. 2) der Untersucher, Prüfer. *Fig.* Extremity is the — of spirits, der Geister Prüfstein ist die Noth. 3) einer, der etwas gerichtlich untersucht, der Richter.

TRIERS, tréérz, V. *Treves.*

TRIETERICAL, trĭ-ĕ-tĕr'-ĕ-kăl, [lat. trietericus] *adj.* (alle drei Jahre geschehend) dreijährlich.

To TRIFALLOW, trĭ'-făl-lô, [v. lat. tres, u. fallow] *v. a.* (in der Landwirthschaft, zum drittenmahle pflügen) driebrachen, dreiarten.

TRIFID, trĭ'-fĭd, [lat. trifidus] *adj.* (Pflanzenk.) dreispaltig (von einer Blüthendecke ℞).

TRIFISTULARY, trĭ-fĭs'-tshŭ-lă-ré, [lat. tres u. fistula] *adj.* dreiröhrig.

To TRIFLE, trĭ'-fl, [V. das Folgende] I. *v. n.* 1) kindisch oder läppisch reden oder handeln. 2) spaßen. — with any one, seinen Spaß mit einem haben. 3) tändeln, spielen. He trifled (away) all his time, er vertändelte alle seine Zeit; They trifle about nothing, ein Nichts unterhält sie. 4) unbedeutend, geringfügig seyn. For every trifling debt of two shillings, um jede lumpige Schuld von zwei Schillingen.

II. *v. a.* unwichtig, zur Kleinigkeit machen.

TRIFLE, [verwandt mit τρύφος, θρύμμα, Trumm] *s.* die Kleinigkeit, der Tand, die Lappalie, Lumperei. To mind trifles, Possen treiben; Can you play with such trifles? können Sie sich mit solchen Kindereien abgeben? He stands upon trifles, er sieht auf Kleinigkeiten.

TRIFLER, trĭ'-fl-ûr, *s.* der kindische Mensch; Tändler, Possenmacher.

TRIFLING, trĭ'-fl-ĭng, *adj.* unbedeutend, nichtswürdig — metal, gemischtes Zeug (eine Mischung von Blei und Zinn). *Syn.* V. *Insignificant.*

TRIFLINGLY, trĭ'-fl-ĭng-lé, *adv.* unbedeutend, nichtswürdig. One — busy, einer, der sich mit Kleinigkeiten, mit eitlen Dingen beschäftiget.

TRIFLINGNESS, trĭ'-fl-ĭng-nĕs, *s.* die Leere, Nichtigkeit (eines Zweifels ℞).

TRIFOLIATE, trĭ-fô'-lé-ăte, [lat. tres und folium] *adj.* dreiblätterig.

TRIFOLY, trĭ'-fôl-é, [lat. trifolium] *s.* der süße Klee.

TRIFORM, trĭ'-fôrm, [lat. triformis] *adj.* dreigestaltet.

‖ To TRIG, trĭg, [landschaftl. treckeln] *v. n.* hemmen, sperren (ein Rad). † *Fig.* — it, hinter die Schule laufen, die Schule schwänzen.

To TRIG, [v. lat. striga, στρίγξ] *v. n.* Mahl halten (beim Kegelspiele ℞). V. *Trigger* (das Mahl).

‖ To TRIG, [verw. mit Strich, streichen] *v. a.* füllen, stopfen.

‖ TRIG, *adj.* voll.

‖ TRIG, [viell. von to trick (schmücken)] *adj.* nett, hübsch, geputzt.

TRIGAMY, trĭg'-gă-mé, [τριγαμία] *s.* die Ehe mit drei Männern oder drei Weibern, dreifache Ehe.

TRIGEMINOUS, trĕ-jĕm'-mé-nŭs, [lat. trigeminus] *adj.* dreifach, dreidoppelt.

TRIGGER, trĭg'-gûr, [v. to trig, landschaftl. treckeln] *s.* (ein Werkzeug, um ein Wagenrad zu sperren) die Hemmkette, Radsperre, der Hemmschuh.

TRIGGER, [Drücker] V. *Tricker.*

TRIGGER, [v. to trig, lat. striga, στρίγξ] *s.* (in manchen Spielen, z. B. beim Kegelspiele, das Zeichen des Orts, wo sich der Spielende hinstellen muß, sein Standpunkt) das Mahl.

TRIGINTALS, trĭ-jĭn'-tălz, [lat. triginta] *s. pl.* V. *Trentals.*

TRIGLYPH, trĭ'-glĭf, [τρίγλυφος] *s.* (in der Bauk., ein Zierath mit drei Hohlkehlen in dem Dorischen Friese) der Dreischlitz, Triglyph.

TRIGON, trĭ'-gŏn, [τρίγωνον] *s.* (in der Sterndeuterei, V. *Trine.*

TRIGONAL, trĭg'-ŏ-năl, [τρίγωνος] *adj.* dreieckig.

TRIGONOMETRICAL, trĭg-ŏ-nŏ-mĕt'-trĕ-kăl, [v. τρίγωνος u. μετρέω] *adj.* (in der Mathematik) trigonometrisch.

TRIGONOMETRICALLY, trĭg-ŏ-nŏ-mĕt'-trĕ-kăl-é, *adv.* trigonometrisch (ein Land aufnehmen ℞).

TRIGONOMETRY, trĭg-ŏ-nŏm'-é-trĕ, *s.* (ein Theil der Geometrie) die Dreieckslehre, Trigonometrie.

TRILATERAL, trĭ-lăt'-ĕr-ăl, [frz., lat. tres u. latus] *adj.* dreiseitig.

TRILITERAL, trĭ-lĭt'-ĕr-ăl, [lat. tres u. litera] *adj.* dreibuchstäbig.

TRILL, trĭll, [ital. trillo, Triller] *s.* (in der Tonk., die mehrmahlige geschwinde Abwechslung zweier neben einander liegender Töne) der Triller.

To TRILL, [ital. trillare] I. *v. a.* ‡ 1) rütteln, schütteln. 2) *Fig.* trillern (ein Lied).

II. *v. n.* trillern.

To TRILL, [schwed. trilla] *v. n.* tröpfeln. — down, herabträufeln.

TRILLION, trĭl'-yŭn, [frz.] *s.* (in der Rechenk. eine Zahl von tausendmahl tausend Billionen oder eine Million Billionen) die Trillion.

TRILOBOUS, trĭl'-ŏ-bŭs, [lat. trilobus] *adj.* (Pflanzenk.) dreilappig.

TRILUMINAR, trĭ-lŭ'-mĭn-ăr, TRILUMINOUS, trĭ-lŭ'-mĭn-ŭs, } [lat. triluminaris] *adj.* dreifach leuchtend.

TRIM, trĭm, [altsächs. trimm, landschaftl. betrimmd] I. *adj.* schön, hübsch (oft im spöttischen Sinne). A — exploit, to conjure tears up in a poor maiden's eyes with your derision, eine schöne That, durch Spott in eines armen Mädchens Augen Thränen hervorzurufen.

II. *adv.* schön, hübsch. Young Adam Cupid, he that shot so —, der junge Adam Cupido, der so nett schoß.

III. *s.* 1) (etwas verächtlich) der Staat, Putz. 2) der Besatz (an Kleidern). 3) die Ausrüstung, der Aufzug. I dare not appear abroad in the — I am in, ich darf mich in diesem Aufzuge nirgends sehen lassen. 4) (Seespr.) die Form und Lage des Schiffes, der Masten, Segel ℞, die zum Lauf desselben am dienlichsten sind. To find the ship's —, untersuchen, auf welche Weise die Ladung im Schiffe vertheilt werden muß, und wie das Masten- und Segelwerk für den Gang des Schiffes am vortheilhaftesten einzurichten sei; The — of the hold, die Verstauung der Güter, welche für den Gang des Schiffes die vortheilhafteste ist; — of the masts, die vortheilhafteste Lage der Masten zum Segeln; Sailing —, die vortheilhafteste Einrichtung des Schiffes und Vertheilung der Ladung desselben, um den Lauf oder die Geschwindigkeit zu vermehren.

To TRIM, *v. a.* 1) putzen, schmücken. Julia had trimmed her gown with ribbons, Julie hatte ihr Kleid mit Bändern besetzt, eingefaßt; — with tassels, mit Quasten besetzen; (emphatisch mit up) — up things for sale, Waaren zum Verkauf aufstutzen; — up a garden, einen Garten herausputzen; — up old clothes, alte Kleider herausstaffiren. *Fig.* — a discourse, eine Rede ausfeilen. 2) stutzen (den Bart ℞). Trim off the small superfluous branches, stutzt die kleinen überflüssigen Zweige ab. 3) zurecht machen. — the fire, das Feuer schüren, anschüren; She trims herself always handsomely, sie kleidet sich immer mit vielem Geschmack; — a piece, (bei Zimmerleuten) ein Stück zurichten, zuhauen; — in, (bei Zimmerleuten) einlassen. *Fig.* — any one, einem den Kopf zurecht setzen, ihn zurecht weisen, ihn vornehmen, ihm Verweise geben; † — any one's jacket, einem das Wamms ausklopfen, ihn prügeln. 4) (Seesprache) gehörig zum Segeln einrichten (ein Schiff oder dessen Theile). — the hold, die Güter in dem Raume gehörig stauen; — the sails, die Segel am vortheilhaftesten setzen oder einrichten; A sharp trimmed ship, ein Schiff, das dicht beim Winde segelt oder dessen Segel dicht bei dem Winde gebraßt sind; — all sharp, die Segel dicht beim Winde brassen; — the boat, einem Boote das Gleichgewicht geben; Trim the boat! (Befehlsworte, gerade das Boot!

To TRIM, [altfrz. trimer] *v. n.* unentschlossen seyn, schwanken, es bald mit der einen, bald mit der andern Parthei halten. A kind of trimming it between God and the devil, eine Art Hin- und Herschwanken zwischen Gott und dem Teufel.

TRIMETER, trĭm'-é-tĕr, [τρίμετρος] *s.* der dreitaktige Vers (Jambus von sechs Füßen).

TRIMLY, trĭm'-lé, [von trim] *adv.* zierlich, säuberlich.

TRIMMER, trĭm'-mûr, *s.* 1) (bei Strumpfwirkern, einer, der die Strümpfe zubereitet) der Staffirer. 2) (bei Zimmerleuten, das Holz oder Zimmerstück, welches bei einer Balkenlage gebraucht wird, in der man einen Theil etlicher Hauptbalken ausschneiden muß und in welches die ausgeschnittenen

Balken eingezapft werden, damit sie eine feste Lage bekommen; gewöhnlich da, wo im Gebälke weite Oeffnungen für Treppen nöthig sind oder wo Schornsteinröhren durchgeführt werden müssen, der Schlüssel, Trumpf, Wechsel.

TRIMMER-HOOK, trĭm'-mŭr-hŏŏk, *s.* (bei Anglern) die Setzangel, Nachtangel.

TRIMMER, [v. to trim, *v. n.*] *s.* einer, der in alle Sättel gerecht ist, der auf alle Fälle paßt; der Wetterhahn.

TRIMMING, trĭm'-mĭng, [v. to trim, *v. a.*] *s.* der Besatz, die Einfassung (eines Kleides).

TRIMNESS, trĭm'-nĕs, *s.* die Niedlichkeit, der nette Anzug.

TRINAL, trī'-năl, [lat. trinus] *adj.* gedritt, dreifach. — unity, die Dreieinigkeit.

TRINDLE, trĭn'-dl, V. *Trundle.*

TRINE, trine, [frz., lat. trinus] I. *adj.* gedritt.

II. *s.* (in der Sternd., derjenige Stand der Wandelsterne, wenn sie 120 Grade von einander entfernt sind, welchen Stand man in den Kalendern mit einem △ bezeichnet) der gedritte Schein. The fiery —, die Zusammenkunft des Widders, Löwen und Schützen; The airy —, die Zusammenkunft der Zwillinge, Wage und des Wassermanns; The watery —, die Zusammenkunft des Krebses, Skorpions und der Fische; The earthy —, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks.

To TRINE, *v. a.* in den gedritten Schein stellen. By fortune he was now to Venus trined, das Geschick brachte ihn mit der Venus in den gedritten Schein.

TRINER, trī'-nŭr, [frz. traîneur] *s.* der Zauderer.

TRINGLE, trĭng'-gl, [frz.] *s.* (Bauk.) die Kranzleiste.

TRINITARIAN, trĭn-ē-tā'-rē-ăn, [V. das Folgende] *s.* der Dreieinigkeitsbekenner, Trinitarier.

TRINITY, trĭn'-ē-tē, [frz. trinité, lat. trinitas] *s.* (die Eigenschaft des göttlichen Wesens, nach welcher es in seinem eignen Wesen drei Personen vereiniget) die Dreieinigkeit.

TRINITY-GRASS, trĭn'-ē-tē-grăs, *s.* (Name einer Pflanze) das Hasenpfötlein, der Hasenklee.

TRINITY-SUNDAY, trĭn'-ē-tē-sŭn-dē, *s.* (einer der Sonntage nach dem Dreieinigkeitsfeste) der Dreieinigkeitssonntag.

TRINK, TRINKE, } trĭngk, [verwandt mit dem Ital. stringa?] *s.* (in den Rechten) eine Art Fischernetze.

TRINKET, trĭng'-kĭt, [verw. mit dem altfrz. trinquet, tringuet] *s.* (gewöhnlich im *pl.*) 1) die Spielsache, der Tand. 2) das Angehänge, Angehenke, die Schmucksache, Putzsache, der Zierath.

TRINKET, [frz. trinquet, ital. trinchetta] *s.* (Seesprache, dasjenige Segel, welches auf größern Schiffen über dem Marssegel vor der Bramstenge steht) das Bramsegel.

TRINOMIAL, trī-nō'-mē-ăl, TRINOMINAL, trī-nō'-mē-năl, } [lat. tres u. nomen] *s.* (in der Größenlehre, aus drei Gliedern oder Theilen bestehend) dreigliederig (von einer Wurzel x).

TRIO, trī'-ō, [ital.] *s.* 1) ein dreistimmiges Tonstück, das Trio. 2) (ein Zwischensatz, meistens in andrer Tonart, in Walzern, Polonoisen x) das Trio.

TRIO-TABLES, trī'-ō-tā-bls, [vom ital. trio u. table] *s. pl.* drei Tischchen zum Aus- und Einschieben.

TRIOBOLAR, trī-ŏb'-ō-lăr, TRIOBOLARY, trī-ŏb'-ō-lăr-ē, } [lat. triobolaris] *adj.* unbedeutend, werthlos.

TRIOR, trī'-ŏr, V. *Trier.*

To TRIP, trip [altfrz. triper, tripeir, tripeter, lat. tripudiare] *part.* tripped u. tript. I. *v. a.* 1) einen umfallen machen, dadurch, daß man ihm ein Bein stellt. He tripped me behind, er unterschlug mir von hinten ein Bein; Or about some act that has no relish of salvation in't, then trip him, oder bei einer That, die keine Spur des Heils an sich hat, dann werf' ihn nieder. *Fig.* These women can trip me if I err, diese Weiber können mich Lügen strafen, wenn ich mich irre; — the course of law, den Lauf des Gesetzes hemmen. 2) (mit up) unterschlagen (einem ein Bein). I tript up the heels and beat thee, ich stellte dir ein Bein und schlug dich. 3) (Seesprache) — the anchor, den Anker aus dem Grunde heben oder lichten.

II. *v. n.* straucheln, stolpern. *Fig.* Till his tongue trips, bis er mit der Zunge stolpert, bis ihm die Zunge schwer wird (von einem Betrunkenen); If they caught me tripping in a matter of so great moment, wenn sie mich in einer so wichtigen Sache auf einem Fehler oder Irrthum ertappten.

TRIP, *s.* 1) der Stoß, Griff (wodurch der Ringer seinen Gegner umwirft, überwältiget). 2) der Stolper. *Fig.* Who of each — th' advantage take, die aus jedem Fehltritt, Irrthum Vortheil ziehen; To take any one in —, einen auf dem fahlen Pferde ertappen (ihn auf einer Unwahrheit ertappen); † She has made a —, sie hat ein Hufeisen verloren (scherzhaft von einer geschwächten weiblichen Person). 3) (Seespr.) V. *Atrip.*

To TRIP, [trippeln] *v. n.* 1) schnell und mit kleinen Schritten gehen, hüpfen. And all the Greekish girls shall tripping sing, und alle Griechische Mädchen sollen hüpfend singen; — along, hintrippeln. *Fig.* The triplex, sir, is a good tripping measure, der Dreiachteltakt, Herr, ist ein guter lustiger Takt. 2) einen Ausflug oder Abstecher machen.

TRIP, *s.* 1) der Ausflug, Abstecher. I took a — to London, ich machte einen Abstecher nach London; I shall take a — into the country, ich werde einen Ausflug auf das Land machen. 2) (Seespr.) a) der Gang beim Laviren. b) der Seezug.

TRIP, [Trieb?] *s.* || die kleine Herde (Schafe). A — of goats, die kleine Ziegenherde; A — of dotterel, (bei Jägern) ein Paar Mornelle.

TRIPARTIENT, trĭp-pär'-shĕnt, [lat. tres u. partio] *adj.* in drei Theile zerlegend. — number, (in der Rechenkunst) eine Zahl, welche eine andere Zahl in drei gleiche Theile theilt.

TRIPARTITE, trĭp'-pär-tīte, [lat. tripartitus] *adj.* in drei Theile getheilt, dreitheilig.

TRIPARTITION, trĭp-pär-tĭsh'-ŭn, *s.* die Theilung in drei Theile.

TRIPE, tripe, [frz. tripes, ital. trippa] *s.* 1) das Gedärme, die Kuttel, Kaldaunen. ‡ 2) der Bauch (eines Menschen).

TRIPEHOUSE, tripe'-hŏŭse, *s.* der Kuttelhof, Kaldaunenmarkt.

TRIPEMARKET, tripe'-mär-kĭt, *s.* der Kuttelmarkt.

TRIPE-VISAGED, tripe'-vĭz-ĭdjed, *adj.* ein Kaldaunengesicht, Spitzbubengesicht habend.

TRIPEDAL, trĭp'-ē-dăl, [lat. tres u. pes] *adj.* dreifüßig.

TRIPERSONAL, trī-pĕr'-sŭn-ăl, [lat. tres u. personal] *adj.* aus drei Personen bestehend.

TRIPERY, trī'-pŭr-ē, [frz. triperie] *s.* 1) der Kaldaunenmarkt. 2) der Fleischmarkt, die Fleischbank.

TRIPETALOUS, trī-pĕt'-ă-lŭs, [τριπέτηλος] *adj.* (Pflanzenk.) dreiblätterig.

TRIPHANE, trē-fāne', [τριφανής] *s.* (eine Art Spath) der Triphan, prismatische Triphanspath.

TRIPHTHONG, trĭp'-*th*ŏng, [v. τρεῖς und φθογγή] *s.* (in der Sprachlehre) der Dreilaut, Dreilauter, Triphthong (z. B. eau, eye).

TRIPLE, trĭp'-pl, [frz., lat. triplex, triplus] *adj.* dreifach. The pope's — crown, die dreifache Krone des Papstes, Tiara; — as many, dreimahl so viel.

TRIPLE-NERVED, trĭp'-pl-nĕrvd, *adj.* (Pflanzenk.) dreirippig. — leaf, ein dreirippiges Blatt (wenn drei Rippen oder Gefäßbündel aus dem Stiele entstehen).

TRIPLE-SALTS, trĭp'-pl-sălts, *s. pl.* (Scheidek.) jene Salze, welche durch die Verbindung einer Säure mit zwei Grundlagen gebildet werden (z. B. die Weinsteinsäure).

† TRIPLE-TREE, trĭp'-pl-trēē, *s.* der Galgen.

To TRIPLE, *v. a.* verdreifachen.

TRIPLET, trĭp'-lĭt, *s.* 1) drei Dinge von derselben Art. There sits C. D. H., such a —, dort sitzt C. D. H., solch ein Kleeblatt. 2) (drei Verse, die auf einander reimen) der Dreireim. 3) (in der Tonkunst, drei auf einander folgende Noten, welche das Zeitmaß von zweien haben) die Triole.

TRIPLICATE, trĭp'-lē-kāte, *adj.* dreifach. — ratio, (in der Erdmeßk., das Verhältniß der Würfel zu einander) das kubische Verhältniß.

TRIPLICATION, trĭp-lē-kā'-shŭn, *s.* die Verdreifachung.

TRIPLICITY, trĭ-plĭs'-ē-tē, [frz. triplicité] *s.* 1) die Dreifachheit. 2) (in der Sternd.) die Abtheilung der Zeichen nach der Anzahl der Elemente (jede Abtheilung aus 3 Zeichen bestehend).

TRIPMADAM, trĭp'-măd-ăm, [frz. tripe-madame] *s.* die kleine Hauswurz, der Mauerpfeffer.

TRIPOD, trī'-pŏd, oder trĭp'-ŏd, [τρίπους] *s.* 1) der Dreifuß (gleich dem des Apoll oder seiner weissagenden Priesterinn). 2) *Fig.* V. *Prevaricator*, 2.

TRIPOLY, trĭp'-pŏ-lē, [von der Stadt Tripolis] *s.* 1) die Stadt Tripolis. † *Fig.* To come from —, Gabriolen machen. 2) *Fig.* der zu London gehörige Flecken Southwark. 3) (eine Erdart) der Trippel.

TRIPOLY-STICK, trĭp'-pŏ-lē-stĭk, *s.* der Polirstock.

TRIPOLY, [τριπόλιον] *s.* die blaue Kamille.

TRIPOS, trī'-pŏs, V. *Tripod.*

TRIPPER, trĭp'-pŭr, [v. to trip] *s.* einer, der anstößt, strauchelt, fehlt oder irrt.

TRIPPER, [Trippler] *s.* der Trippler, Hüpfer.

TRIPPING, trĭp'-pĭng, I. *adj.* flink, flüchtig.

II. *s.* der hüpfende Tanz.

TRIPPINGLY, trĭp'-pĭng-lē, *adv.* leicht, flink. Speak the speech — on the tongue, haltet die Rede frisch von der Zunge weg.

TRIPT, tript, *part.* von To *Trip.*

TRIPTOTE, trĭp'-tōte, [lat. triptoton] *s.* (in der Sprachlehre) ein Wort, welches nur drei Biegungsfälle hat.

TRIPUDIARY, trī-pū'-dē-ăr-ē, [lat. tripudium] *adj.* tanzend, im Tanze verrichtet.

To TRIPUDIATE, trī-pū'-dē-āte, [lat. tripudio] *v. n.* tanzen (ungebr.).

TRIPUDIATION, trī-pū-dē-ā'-shŭn, *s.* das Tanzen.

TRIREME, trī'-rēme, [lat. triremis] *s.* das Fahrzeug mit dreifachen Ruderbänken, der Dreiruderer, Trirem.

TRISAGION, trī-săd-jē'-ŏn, [altfrz. v. τρεῖς u. ἅγιος] *s.* (eine Art Hymne) das Dreimahlheilig.

To TRISE, trise, [trissen] *v. a.* (Seespr.) mit einem einfachen Taue aufholen (eine Last). Trising lines of the yard tackles, (einfache Lienen, die Nocktakel einzuholen oder sie unter oder längs der Raa ins Mars zu bringen, damit sie nicht schlingern) die Aufholer der Nocktakel.

TRISECTION, trī-sĕk'-shŭn, [lat. tres und section] *s.* die Theilung in drei gleiche Theile; (in der Größenlehre, die Theilung eines Winkels in drei Theile) die Dreitheilung.

TRISMUS, trĭs'-mŭs, [v. τρυσμός, τρύζω?] *s.* die Mundklemme, Maulsperre.

TRIST, trist, [lat. tristis] *adj.* finſter, traurig.

TRISTFUL, trist'-fûl, *adj.* traurig, betrübt, kummervoll (ungew.).

To TRISTITIATE, trîs-tê'-shê-âte, [lat. tristitia] *v. a.* traurig machen, niederſchlagen.

TRISULC, trî'-sûlk, [lat. trisulcus] I *adj.* dreizackig.

II. *s.* der Dreizack (des Neptuns).

TRISULCATE, trîs-sûl'-kâte, *adj.* dreizackig.

TRISYLLABICAL, trîs-sîl-lâb'-ê-kâl, [frz. trissyllabe, τρισύλλαβος] *adj.* dreiſilbig.

TRISYLLABLE, trîs'-sîl-lâ-bl, *s.* das dreiſilbige Wort.

TRITE, trite, [lat. tritus] *adj.* abgedroſchen, abgenutzt, gemein, alltägig (von einer Bemerkung ꝛc).

TRITELY, trite'-lê, *adv.* abgedroſchen, gemein.

TRITENESS, trite'-nês, *s.* die Abgenütztheit, Gemeinheit, Plattheit.

TRITHEISM, trî-*thê*'-îzm, [frz. trithéisme, τρεῖς u. θέος] *s.* die Dreigötterei, der Tritheismus.

TRITHEIST, trî-*thê*'-îst, *s.* (der an eine Dreieinigkeit glaubt und ſie verehrt) der Dreigötterer, Tritheiſt.

TRITHEISTIC, trî-*thê*-îst'-îk, *adj.* die Dreigötterei betreffend.

TRITHING, trî'-*th*îng, [drei Ding] *s.* der dritte Theil eines Landesbezirks (die Benennung beſteht noch in Yorkshire unter dem verſtümmelten Namen riding).

TRITICAL, trî'-tîk-âl, [lat. tritus] *adj.* V. *Trite.*

TRITICALNESS, trî'-tîk-âl-nês, V. *Triteness.*

TRITICITE, trît'-ê-sît, [frz.] *s.* (eine Art Bilderſtein) der Weizenährenſtein.

TRITON, trî'-tôn, [τρίτων] *s.* 1) der Untermeergott, Triton. 2) *Fig.* a) der Wetterhahn (auf Kirchthürmen). b) (eine Muſchel) das Tritonshorn.

TRITURABLE, trît'-tshû-râ-bl, [frz. vom Folgenden] *adj.* zerreibbar, zerreiblich.

To TRITURATE, trît'-tshû-râte, [lat. trituro] *v. a.* zerreiben, zerſtoßen (ungebr.).

TRITURATION, trît-tshû-râ'-shûn, *s.* (beſ. in der Arzeneik.) die Zerreibung, Zerſtoßung (in einem Mörſer).

TRIUMPH, trî'-ûmf, [lat. triumphus, von θρίαμβος] *s.* 1) der Triumph. a) (das mit lauter Freude begleitete Gepränge bei einem Einzuge hoher oder wichtiger Perſonen, beſ. ein ſolches Gepränge eines Siegers und ſeines Heeres nach einem erfochtenen Siege). Hercules from Spain arrived in —, Herkules kam im Siegesgepränge aus Spanien; An arch of —, ein Triumphbogen. b) (der laute Ausbruch großer Freude über einen erhaltenen Sieg). Great — was in heaven, im Himmel war großer Triumph. *Fig.* To make a — of any thing, über etwas triumphiren, ſtolz auf etwas ſeyn, ſich einer Sache rühmen. c) (ein herrlicher, wichtiger Sieg ſelbſt). Can you boast of such a —? können Sie ſich eines ſolchen Sieges rühmen? ‡ 2) der Aufzug, Prachtaufzug, das Gepränge. 3) (beſſer trump) der Trumpf (in Kartenſpielen).

To TRIUMPH, I. *v. n.* triumphen. a) (laute Freude, beſ. über einen erhaltenen Vortheil, über einen Sieg äußern). The triumphing of the wicked is short (h. Schrift), der Ruhm der Gottloſen ſtehet nicht lange. *Fig.* They triumphed over my misery, ſie triumphirten über mein Elend; — in any one's sorrow, Schadenfreude bezeigen. b) (einen großen Sieg erlangen). — over one's enemies, über ſeine Feinde triumphiren. *Fig.* — over death, den Sieg über den Tod davon tragen.

II. *v. a.* einen unterwerfen, über ihn triumphiren.

TRIUMPHAL, trî-ûmf'-âl, [frz. triomphal, lat. triumphalis] I. *adj.* bei einem Triumphe dienend. — arches, Triumphbogen; — car, der Triumphwagen.

II. *s.* das Siegeszeichen (ungebr.).

TRIUMPHANT, trî-ûmf'-ânt [lat. triumphans] *adj.* 1) einen Triumph, Sieg feiernd. A — car, chariot, ein Triumphwagen. 2) triumphend, triumphirend, ſiegreich. His — march, ſein Siegeszug; To be —, ſiegen, triumphen. *Fig.* Lye reigning — in its stead, die Lüge an ſeiner Statt triumphirend herrſchend; The church —, die ſiegende Kirche.

TRIUMPHANTLY, trî-ûmf'-ânt-lê, *adv.* 1) triumphend, triumphirend (in eine Stadt einziehen ꝛc). 2) ſiegreich.

TRIUMPHER, trî'-ûm-fûr, *s.* der Triumphende.

TRIUMVIR, trî'-ûm-vîr, [lat.] *s.* (bei den alten Römern) der Dreiherrſcher, Triumvir.

TRIUMVIRATE, trî-ûm'-vê-rât, } [lat. triumTRIUMVIRI, trî-ûm'-vê-rî, } viratus, triumviri] *s.* die Dreiherrſchaft, das Triumvirat.

TRIUNE, trî-ûne', [lat. triunus] *adj.* dreieinig (von Gott).

TRIUNITY, trî-û'-nê-tê, *s.* die Dreieinheit, Dreieinigkeit.

TRIVANT, trîv'-ânt, V. *Truant.*

TRIVET, trîv'-ît, V. *Trevet.*

TRIVIAL, trîv'-yâl, [frz., lat. trivialis] *adj.* 1) platt, niedrig, gemein, alltägig, trivial. 2) gering, unbedeutend, unerheblich (von einem Fehler ꝛc). 3) (Pflanzenl.) gemein (= im Volke üblich, nicht techniſch, von den Namen der Thiere, Pflanzen, Mineralien).

TRIVIALLY, trîv'-yâl-ê, *adv.* gemein, alltägig, trivial, leichtſinnig (geſtimmt ſeyn ꝛc).

TRIVIALNESS, trîv'-yâl-nês, *s.* 1) die Plattheit, Gemeinheit, Trivialität. 2) die Unwichtigkeit, Unerheblichkeit.

To TROAT, trôte, [verw. mit throat?] *v. n.* (Jägerſpr.) röhren (laut ſchreien, wie ein Rehbock zur Brunftzeit).

TROCAR, trô'-kâr, [(im frz. trois-quarts), ſpan. trocar, zu τρυχόω gehörig?] *s.* (eine dreiſchneidige, in einer Röhre befindliche Nadel, Waſſerſüchtige und aufgeblähtes Vieh zu zapfen) der Trokar.

TROCHAIC, trô-kâ'-îk, } [τροχαϊκός]
TROCHAICAL, trô-kâ'-ê-kâl, } *adj.* aus Trochäen beſtehend, trochäiſch.

TROCHAIC, V. *Trochee.*

TROCHANTERS, trô-kân'-tûrz, [τροχαντήρ] *s. pl.* (Namen zweier Muskeln des Schenkels, deren es einen großen und kleinen gibt) die Umdreher.

TROCHE, trôk'-kê, V. *Lozenge.*

TROCHEE, trô'-kê, [τροχαῖος] *s.* (ein Versfuß von einer kurzen und langen Silbe) der Trochäus.

TROCHIL, trô'-kîl, } [lat. trochilus,
TROCHILUS, trô'-kîl-ûs, } τρόχιλος] *s.* 1) (ein Seevogel, der dem Krokodill die Speiſe aus dem Munde holen ſoll) eine Art Strandläufer. 2) (zuweilen für) der Zaunkönig.

TROCHILIC, trô-kîl'-îk, [V. das Folgende] *adj.* herausziehen oder haſpeln könnend.

TROCHILICS, trô-kîl'-îks, [τροχιλία, τροχός von τρέχω] *s. pl.* die Kenntniß der Kreisbewegung, Räderkunde.

TROCHINGS, trôtsh'-îngs, [frz. trochure, von trochet] *s. pl.* (Jägerſpr.) die Enden, Aeſtchen (am Geweih des Rothwilds).

TROCHISK, trô'-kîsk, [τροχίσκος] *s.* der Arzeneikuchen, das Täfelchen, Plätzchen.

TROCHITE, trô'-kît, [frz., v. τροχός] *s.* (verſteinte Seeſchnecken, kleinen Mühlrädern ähnlich) der Trochit.

TROCHOID, trô'-kôîd, V. *Cycloid.*

TROCHOIDES, trô'-kôîd-îz, [τροχοειδής] *s.* (in der Zergliederungskunſt) die Achſenfügung, Pfannenfügung.

TROD, trôd, } *part. pass.* von To *Tread.*
TRODDEN, trôd'-dn, }

TROD, } *praet.* von To *Tread.*
TRODE, trôde, }

TROD, [v. tread] *s.* der Tritt, Fußſtapfe.

TROGLODYTE, trôg'-lô-dite, [τρωγλοδυτής] *s.* 1) der Höhlenbewohner, Troglodyt. 2) (eine Affenart) der Pongo.

*TROJAN, trô'-jân, [von Troja] *s.* der Genoſſe oder Untergebene (ungebr.).

To TROLL, trôll, [trollen, rollen] *v. a.* 1) rollen (eine Kugel, Würfel ꝛc). 2) auf eine ſchnelle Art bewegen (die Zunge ꝛc). 3) *Fig.* (Tonkunſt) wie eine Fuge vortragen. 4) [altfrz. troller, frz. trôler] herbeiziehen, heranziehen.

II. *v. n.* 1) (rollend fortbewegen) rollen. — it in a coach and six, in einer Kutſche mit ſechſen hinrollen. 2) herumgehen, in die Runde bewegt werden (von einem gefüllten Glaſe ꝛc). *Fig.* I have a tune trolling in my head, ich habe ein Liedchen, das mir im Kopfe herumgeht. 3) mit einer beſondern Angelruthe (woran eine Rolle befeſtiget iſt, über welche eine ſehr lange Schnur läuft) fiſchen. — for pikes, Hechte oder nach Hechten angeln.

TROLLING-RING, trôl'-ling-ring, *s.* der Ring an einer Angelruthe, womit man Hechte angelt.

†TROLLOP, trôl'-lûp [landſchaftl. Trolle] *s.* die Schlumpe, Schlampe

TROLLOPEE, trôl-lûp-pêê', *s.* ehem. eine Art Frauenmantel, die Salope.

TROLMYDAMES trôl'-mi-dâmz, [frz. troumadame] *s.* (ein Spiel, wobei man in eilf Löcher am Ende einer Tafel, Kugeln ſchob) das Löcherſpiel, Troumadam.

TROMBONE, trôm'-bône, [frz.] *s.* die Poſaune.

TROMPE, trômpe, [frz.] *s.* (in der Bauk., ein Gewölbe, welches gegen die Spitze zu weiter wird) das Trompetengewölbe.

TRONA, trô'-nâ, [mittellat., altfrz. troneau, tronel] *s.* die Schnellwage.

TRONAGE, trô'-nîdje, *s.* das Wägegeld (für das Abwägen der Wolle auf Märkten).

TRONATOR, trô-nâ'-tûr, *s.* der Wägemeiſte Wollwieger.

TRONE-WEIGHT, trône'-wâte, V. *Troy-weight.*

TROOP, trôôp, [frz. troupe, ital. truppa, lat. turba, τύρβη] *s.* 1) der Trupp, die Truppe. A — of friends, ein Haufe Freunde. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Kriegsvolk. Troops, Truppen, Kriegsvölker; Troops of line, Linien-Truppen; Light troops, leichte Truppen. b) der Trupp Reiter, die Reiterſchaar. 3) (in der Tonk.) eine Art Schnellmarſch.

To TROOP, *v. n.* 1) in Haufen gehen, Haufen bilden. They troop to their standard, ſie ſammeln ſich um ihre Fahne. *Fig.* And all the large effects that troop with majesty, und mit all' dem ausgedehnten Wirken, das mit der Majeſtät ſich einet. 2) haſtig ziehen, fortziehen. At whose approach ghosts, wandering here and there, troop home to churchyards, ſeine Nähe ſcheucht irre Geiſter fort zum Todtenacker; They troop'd up to the king's court, ſie zogen eilig in des Königs Hof.

TROOPER, trôôp'-ûr, *s.* (ein Krieger, der zu Pferde dient) der Reiter.

TROPE, trôpe, [τρόπος] *s.* (in der Redek., die Verwandlung einer minder lebhaften Vorſtellung in eine anſchauliche oder eines eigentlichen Ausdrucks in einen uneigentlichen) die Trope (z. B. Frühling des Lebens ſtatt Jugend).

TROPHIED, trô'-fîd, [V. trophy] *adj.* mit Siegeszeichen geſchmückt.

TROPHY, trô'-fê, [lat. tropæum, τρόπαιον u. τροπαῖον] *s.* 1) das Siegeszeichen, Siegesdenkmahl, die Trophäe, (richtiger) Tropäe. 2) (in der

Bauk., eine Verzierung, wobei Waffen angebracht sind) die Trophäe.

TROPHY-MONEY, trō'-fē-mŭn-nē, *s.* eine Abgabe von 4 Engl. Pfennigen, welche Hausbesitzer und Landwirthe für die Trommeln, Fahnen ꝛc ihrer Miliz-Compagnien entrichten.

TROPIC, trōp'-ĭk, *s.* (an dem Himmel oder um die Erde gedachte, und um eine künstliche Erdkugel wirklich gezogene Kreise, 23½ Grad vom Gleicher entfernt, zwischen welchen die Sonne sich zu bewegen, und an welchen sie sich zu wenden, d.h. sich zurück zu bewegen scheint) der Wendekreis, Wendezirkel, Tropikus. The — of Cancer, der Wendekreis des Krebses (der nördliche); The — of Capricorn, der Wendekreis des Steinbocks (der südliche).

TROPIC-BIRD, trōp'-ĭk-bûrd, *s.* (ein Schwimmvogel zwischen den beiden Wendekreisen) der Tropikvogel.

TROPICAL, trōp'-ē-kăl, [τροπικός] *adj.* 1) zu dem Wendekreise gehörig. — fruits, Südfrüchte. 2) uneigentlich, bildlich, tropisch.

TROPICALLY, trōp'-ē-kăl-lē, *adv.* tropisch.

TROPIST, trō'-pĭst, [frz. tropiste] *s.* 1) einer, der Tropen anwendet. 2) das Mitglied einer Secte, welche die h. Schrift tropisch oder bildlich auslegt.

TROPOLOGICAL, trōp-ō-lŏd'-jē-kăl, [frz. tropologique, von τρόπος u. λόγος] *adj.* bildlich, figürlich.

TROPOLOGY, trō-pŏl'-lō-jē, [frz. tropologie, von τρόπος u. λόγος] *s.* die rednerische Sprechart in Tropen, die bildliche Sprechart.

TROSSERS, trŏs'-sûrz, [frz. trousses] *s. pl.* V. *Trousers.*

To TROT, trŏt, [frz. trotter, trotten, von δρόω] *v. n.* 1) trotten, traben. A trotting horse, ein trottirendes oder trabendes Pferd; Your horse trots very hard, euer Pferd hat einen sehr harten Trab; To bring a horse —, ein Pferd in Trab setzen. 2) (im possierlichen oder verächtlichen Sinne, laufen, sich schnell fortbewegen) traben.

TROT [frz., Trott, V. das Vorhergehende] *s.* der Trott, Trab (eines Pferdes).

TROTTOWN, trŏt'-tŏŭn, *s.* der Pflastertreter.

TROT, [altengl. trat, Trude] *s.* das alte Weib, die alte Vettel.

TROTH, trō*th*, [andere Form von truth] *s.* 1) die Treue. 2) die Wahrheit. In —, in Wahrheit.

TROTHLESS, trō*th*'-lĕs, *adj.* treulos, falsch.

To TROTHPLIGHT, trō*th*'-plīte, [von troth und plight] *v. a.* verloben. He is trothplight to your daughter, er ist mit eurer Tochter versprochen.

TROTHPLIGHT, *s.* die Angelobung der Treue in der Freundschaft oder bei der Vermählung.

TROTTER, trŏt'-tăr, [Trotter] *s.* 1) der Trotter, Traber. 2) der Schafsfuß. † Trotters, die Füße.

TROUBADOUR, trōō'-bă-dōōr, [altfrz. von treuver, frz. trouver] *s.* (Provenzalische Dichter des Mittelalters, die Minnesänger der Franzosen) der Troubadour.

To TROUBLE, trŭb'-bl, [frz. troubler, zu trüben, lat. turbo gehörig] *v. a.* 1) trübe machen, trüben (das Wasser ꝛc). The rains have troubled the river, der viele Regen hat den Fluß getrübt. *Fig.* — the public peace, die öffentliche Ruhe stören; Why do you trouble me at work? warum stört ihr mich bei der Arbeit? warum haltet ihr mich von der Arbeit ab? A troubled mind drew me to walk abroad, ein irrer Sinn trieb mich ins Feld hinaus; He was very much troubled in mind, er war sehr betrübt. *Prov.* To fish in troubled water, im Trüben fischen. 2) *Fig.* a) quälen, plagen. The boy so troubles me, 'tis past enduring, der Knabe quält mich so, es ist nicht zum aushalten; The gout troubles him mightily, er wird von der Gicht sehr geplagt, sie nimmt ihn sehr mit; Troubled with the spleen, milzsüchtig, hypochondrisch; Martha, thou art careful, and troubled about many things (heilige Schrift), Martha, du hast viele Sorge und Mühe; Never trouble yourself about those faults, which ꝛc, bekümmert oder beunruhiget euch nicht über jene Fehler, die ꝛc, laßt euch die Fehler nicht anfechten, die ꝛc; — one's head about ꝛc, sich Gedanken machen über ꝛc; That news troubles me very much, diese Nachricht beunruhiget mich sehr, macht mir vielen Kummer; That troubles my conscience, dies beunruhiget mein Gewissen; I will not trouble myself to prove it, ich will mir nicht die Mühe geben es zu beweisen; You would be troubled to prove it, es würde Ihnen schwer werden es zu beweisen; It troubles me to see that ꝛc, ich sehe mit Verdruß, daß ꝛc; Do not trouble my head with it, machen Sie mir damit den Kopf nicht warm, nicht toll. † b) wegen einer Schuld gerichtlich belangen.

TROUBLE, *s.* 1) die Unruhe. a) = die Verlegenheit. To be in —, in Verlegenheit seyn. b) (ein unruhiger Vorgang, oft das Vorspiel von Aufstand). The troubles of a state, die Unruhen in einem Staate; During the late troubles, während der letzten Unruhen. 2) der Kummer, Verdruß. 'Tis a great — to me, dies macht mir vielen Kummer. 3) das Leiden, Elend. To bring troubles upon one's self, sich ins Unglück stürzen. 4) die Mühe, Beschwerlichkeit. Can you do it without any —? können Sie es ohne Mühe thun, macht es Ihnen keine Mühe es zu thun? I am loth to put you to that —, es ist mir leid, daß ich Ihnen diese Mühe mache; His old age is no — to him, sein hohes Alter fällt ihm nicht beschwerlich; You are a — to me, Sie belästigen mich, fallen mir beschwerlich.

TROUBLE-FEAST, trŭb'-bl-fēēst, *s.* der Freudenstörer.

TROUBLE-STATE, trŭb'-bl-stāte, *s.* der Friedensstörer, Unruhstifter, Aufwiegler.

TROUBLER, trŭb'-bl-ăr, *s.* der Störer. The — of the public peace, einer, der den öffentlichen Frieden stört, der Friedensstörer, Unruhstifter.

TROUBLESOME, trŭb'-bl-sŭm, *adj.* 1) störend. A — guest, ein Freudenstörer, Lustverderber; That her to see should be but —, daß sie einen fatalen Anblick gewähren würde. 2) lästig, beschwerlich. The noise of bells is very —, das Glockengeläute ist etwas sehr Lästiges; A — bedfellow, ein unruhiger Bettgenoß; My mother will never be — to me, meine Mutter wird mir nie lästig fallen. 3) mühsam. 4) mißlich, schlimm. The things are in a very — state, die Sachen befinden sich in einem sehr schlimmen Zustande, die Zeiten sind schwierig.

TROUBLESOMELY, trŭb'-bl-sŭm-lē, *adv.* lästig.

TROUBLESOMENESS, trŭb'-bl-sŭm-nĕs, *s.* 1) die Verdrießlichkeit. 2) die Lästigkeit.

TROUBLOUS, trŭb'-bl-ŭs, *adj.* unruhig; verworren (in beiden Bedeutungen ungebräuchlich).

TROUGH, trŏf, [Trog] *s.* 1) der Trog. *Fig.* (Seespr.) der hohle Raum zwischen zwei Wellen. The ship lies in the — of the sea, das Schiff liegt zwischen zwei Wellen. 2) (in engerer Bed.) der Trog = die Mulde (zu Erz und Kohlen).

To TROUL, trōle, V. To *Troll.*

To TROUNCE, trŏŭnse, [v. altfrz. tronce, tronche, tron] *v. a.* strafen, züchtigen; einen in Untersuchung ziehen, ihn scharf mitnehmen.

TROUSE, trŏŭse, [frz. trousse] *s.* V. *Trousers.*

TROUSERS, trŏŭ'-sûrz, [V. das Vorhergehende] *s. pl.* die weiten Hosen, Pumphosen, Ueberhosen; (bei Seeleuten) die Matrosenhosen.

TROUT, trŏŭt, [frz. truite, ital. trota] *s.* die Forelle. Common —, die Forelle; Bull —, die große Forelle; Salmon- —, die Lachsforelle; — -coloured horse, das weiß und schwarz gesprenkelte Pferd. *Fig.* Here comes the — that must be caught with tickling, dort kommt die Forelle (der gute Narr), die mit Kitzeln gefangen werden muß.

TROVE, trōve, [v. frz. trouver] *s.* (Rechtsspr.) der Fund (daher: Treasure-trove, welches V.).

TROVER, trō'-vûr, [v. frz. trouver] *s.* (im gemeinen Rechte) die Klage gegen den Finder einer Sache, der sich weigert, diese ihrem Eigenthümer wieder zuzustellen.

‡ To TROW, trō, [schwed. goth. tro] *v. n.* 1) denken, meinen. 2) glauben.

‡ TROW, als *interj* (eine Frage begleitend) he!

TROWEL, trŏŭ'-ĭl, [frz. truelle, lat. trulla, trua, τρυήλης, τρύηλις] *s.* die Kelle, Mauerkelle (womit die Maurer den Kalk auf und zwischen die Steine tragen und aus einander streichen). *Fig.* oder *Prov.* To lay on with the —, mit der Kelle anwerfen (stark auftragen).

To TROWL, trōle, V. To *Troll.*

TROWSERS, trŏŭ'-sûrz, V. *Trousers.*

TROY, trŏē, [Τροία, Τροίη] *s.* Troja (ehem. Stadt und Landschaft in Kleinasien).

TROY, TROY-WEIGHT, trŏē'-wāte, [von Troyes in Frankreich] *s.* 1) das Apothekergewicht (wonach 1 Pfund = 12 Unzen, 1 Unze = 8 Drachmen, 1 Drachme = 3 Skrupel und 1 Skrupel = 20 Gran oder Korn ist). 2) das Goldgewicht (wonach 1 Pfund = 12 Unzen, 1 Unze = 20 Pfennig und 1 Pfennig = 24 Gran oder Korn ist).

TRUANT, trōō'-ănt, [altfrz. truant, truand, mittellat. trutanicus, trutanus, trudanus] I. *adj.* 1) müßig gehend, fahrlässig. 2) faul, träge. With — pace, mit trägem Schritte.

II. *s.* der Müßiggänger, Faulenzer, Tagedieb. To play the —, seine Pflicht versäumen, (von Schülern) die Schule schwänzen.

To TRUANT, [frz. truander] *v. n.* müßig gehen, seine Arbeit versäumen. Truanting boys, Knaben, die die Schule schwänzen.

TRUANTLY, trōō'-ănt-lē, *adv.* faul, träge, fahrlässig.

TRUANTSHIP, trōō'-ănt-shĭp, *s.* der Müßiggang, die Faulheit, Fahrlässigkeit.

TRUBS, trŭbz, [lat. tuber] *s.* die Erdmorchel, Erdnuß.

TRUBTAIL, trŭb'-tāle, [schwed. trubbig und tail, landschaftl. Trautel?] *s.* die kurze dicke Frau.

TRUCE, trōō'-se, [ital. truega, frz. trève, mittellat. treuga, verw. mit true, truth] *s.* 1) der Waffenstillstand. 2) (die Pause, der Stillstand) die Ruhe. To keep —, sich ruhig oder still verhalten.

TRUCHMAN, trŭsh'-măn, TRUDGEMAN, trŭdje'-măn, [τραγούμενος, δραγούμενος] *s.* der Dolmetscher, Dragoman.

TRUCIDATION, trōō-sē-dā'-shŭn, [lat. trucido] *s.* das Tödten, die Ermordung, das Blutbad.

To TRUCK, trŭk, [frz. troc, troquer, ital. truccare, span. trocar] I. *v. n.* einen Tausch machen, tauschen.

II. *v. a.* tauschen, eintauschen, austauschen. The Indians truck gold for glasses, die Indianer vertauschen Gold für Spiegel.

TRUCK, *s.* der Tausch, Tauschhandel. *Syn.* V. *Barter.*

TRUCK, [τροχός] *s.* 1) das Rad an dem Geschützkarren, an der Laffette. (Seespr.) Trucks of a gun-carriage, die Räder an einem Rapert. 2) (ein Wagen mit vier starken niedrigen Rädern, schwere Körper, als Blöcke, Steine ꝛc darauf fortzuschaffen) der Blockwagen. 3) (Seesprache) der Knopf an einem Flaggenstocke, an einem Flügelspill.

TRUCK-CARRIAGE, trŭk'-kăr-rĭdje, *s.* eine Art

Blockwagen, um Stücke ꝛc auf eine Batterie zu bringen.

TRUCKAGE, trŭk'-îdje, *s.* der Tausch, Tauschhandel.

TRUCKER, trŭk'-ûr, [von to truck] *s.* der Tauscher.

To TRUCKLE, trŭk'-kl, [landschaftl. trugeln] *v. n.* sich unterwerfen. A land that truckles under us, ein Land, das uns unterthänig ist; Religion itself is forced — to wordly policy, selbst die Religion ist gezwungen, sich unter die weltliche Politik zu beugen; A small truckling state, ein kleiner unterwürfiger Staat; To make any one truckle, mit einem fertig werden.

TRUCKLE [lat. trochlea, τροχός] *s.* das kleine Rad, die Rolle.

TRUCKLEBED, trŭk'-kl-bĕd, TRUNDLEBED, trŭn'-dl-bĕd } (eigentlich trocklebed) *s.* das Rollbett (des Dieners oder der Dienerinn, welches bei Tage unter das Bett der Herrschaft (standingbed) geschoben wurde.

TRUCKS, trŭks, [frz. truc, ital. trucco, Druck-(tafelspiel] *s. pl.* das Drucktafelspiel, Beilkespiel.

TRUCK-TABLE trŭk'-tâ-bl, [V. das Vorhergehende] *s.* die Drucktafel, Beilke.

TRUCULENCE, trŏŏ'-kû-lênse, TRUCULENCY trŏŏ'-kû-lên-sé, } [lat. truculentia] *s.* 1) die Wildheit, Sittenlosigkeit, Rohheit. 2) der schreckliche Anblick.

TRUCULENT, trŏŏ'-kû-lênt, [lat. truculentus] *adj.* 1) wild, sittenlos, roh. 2) schauderhaft, schrecklich (von einem Anblick). 3) grausam, verheerend (von der Pest ꝛc).

To TRUDGE, trŭdje, [verw. mit τρύχω] *v. n.* 1) sich plagen, sich placken. — it a foot, zu Fuße fort müßen. 2) gehen, reisen, wandern (gewöhnlich mit dem Nebenbegriffe des Unangenehmen, Mühsamen, Beschwerlichen). Away they trudged together, and about midnight got to their journey's end, fort trabten sie mit einander und gelangten gegen Mitternacht an das Ziel ihrer Reise; 'T was no need, I trow, to bid me trudge, nicht nöthig war's, mein' ich, mir zu sagen, packe dich.

TRUE, trŏŏ, [verw. mit truth, treu, Treue, trauen] I. *adj.* 1) treu. α) (der Wahrheit völlig gemäß). A translation — to the original, eine treue Uebersetzung. β) (von einem Liebhaber ꝛc). To be — to any one, einem treu seyn. 2) wahr. a) (im Gegensatze von falsch und zum Unterschiede von echt). The — sense of a phrase, der wahre Sinn eines Satzes; The — cause or motive, die wahre Ursache, der wahre Grund; The darkness is past, and the — light now shineth (heilige Schrift), die Finsterniß ist vergangen und das wahre Licht scheinet jetzt; — marble, echter Marmor b) (dem Begriff desjenigen, von welchem es gesagt wird, genau angemessen, den Namen mit Recht führend). A — friend, ein wahrer, treuer oder redlicher Freund; The — anointed king, der wahre, rechte, rechtmäßige König; He is a — ape, er ist ein wahrer Affe; gleichsam *Prov.* He is — as steel, er ist wahr (rein) wie Gold. c) (mit der Sache selbst übereinstimmend; von Reden und Aussprüchen). That is not —, das ist nicht wahr; He does not speak a — word, er spricht kein wahres Wort; Master, we know that thou art — (h. Schrift), Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist; The fact is —, die Sache hat ihre Richtigkeit; It is —, zwar; (als Betheurung) As — as we are here, so wahr wir hier sind. 3) (mit der Sache selbst übereinstimmend, im Gegensatze von falsch, unrichtig, irrig, richtig. He drew a circle regularly —, er zog einen vollkommen runden oder regelrechten Kreis; He speaks — English, er spricht das Englische richtig. 4) ehrlich, redlich (im Gegensatze von unredlich). As I am a — woman, so wahr ich eine ehrliche Frau bin.

TRUEBORN, trŏŏ'-bôrn, *adj.* von echter Geburt, von echter Herkunft seiend, echt, wahr. A — Englishman, ein echter Engländer.

TRUEBRED, trŏŏ'-brĕd, *adj.* von echter Abstammung seiend. A — coward, eine wahre Memme.

TRUEHEARTED, trŏŏ-hârt'-ĕd, *adj.* treuherzig, ehrlich, aufrichtig.

TRUEHEARTEDNESS, trŏŏ-hârt'-ĕd-nĕs, *s.* die Treuherzigkeit.

TRUELOVE, trŏŏ'-lŭv, *s.* 1) der (die) Geliebte. 2) *Fig.* (ein Pflanzenn.) die Eimbeere, Wolfsbeere.

TRUELOVEKNOT, trŏŏ-lŭv-nŏt; TRUELOVERSKNOT, trŏŏ'-lŭv-ûrz-nŏt; } *s.* (in einander verschlungene Linien, der in künstlichen Zügen geschriebene Name, als Sinnbild innig verwebter Zuneigung) der Liebesknoten, die Liebesschleife (womit sich Liebende aus den niedern Ständen am Valentinstage zu beschenken pflegen).

*TRUEPENNY, trŏŏ'-pĕn-né, *s.* die ehrliche Haut, der ehrliche Kerl.

II. *s.* das Eigentliche, Wahre.

TRUENESS, trŏŏ'-nĕs, *s.* die Treue, Aufrichtigkeit.

TRUFFLE, trŏŏ'-fl, [Trüffel, frz. truffe, ital. tartoffola, tartuffolo, trivolo, tribolo, v. lat. tribulus, τρίβολος] *s.* die Trüffel.

TRUFFLE-DOG, trŏŏ'-fl-dŏg, *s.* der Trüffelhund.

TRUFFLE-HUNTER, trŏŏ'-fl-hŭn-tûr, *s.* der Trüffeljäger, (bei den Jägern) der Trüffelsucher.

TRUFFLE-PLOT, trŏŏ'-fl-plŏt, *s.* das Trüffellager.

TRUFFLE-WORM, trŏŏ'-fl-wûrm, *s.* ein Wurm, den man in Trüffeln findet.

TRUG, trŭg, [Trog] *s.* der Mörtelkübel, Speiskübel.

TRUG, V. *Truck*, 2.

TRUISM, trŏŏ'-îzm, [v. true] *s.* (eine wahre Sache) die Wahrheit.

‡ TRULL, trŭll, [landschaftlich Trulle, Trolle] *s.* 1) das Mädchen, Mensch. 2) (die gemeinste Art Huren) die Gassenhure.

TRULLISATION, TRULLIZATION, } trŭl-lé-zâ'-shŭn, [lat. trullisatio] *s.* das Ueberziehen mit Mörtel oder Gyps, das Tünchen.

TRULY, trŏŏ'-lé, [treulich] *adv.* 1) treulich, aufrichtig. 2) der Wahrheit gemäß. Wisdom alone is — fair, die Weisheit allein ist wahrhaft schön. 3) richtig (eine Sache beurtheilen ꝛc). 4) (als Ausdruck der Versicherung) wirklich, in der That.

TRUMP, trŭmp, [altfrz. trompe, Trompete, στρύμβος, v. στρέφω] *s.* 1) (ein Tongeräth) die Trompete. *Fig.* Jew's — oder harp, die Maultrommel, das Brummeisen. 2) der Rüssel (eines Elephanten).

To TRUMP, *v. n.* auf der Trompete blasen, trompeten.

TRUMP, [Trumpf, frz. triomphe, lat. triumphus, θρίαμβος] *s.* 1) (im Kartenspiele) der Trumpf, das Trumpfblatt, Stichblatt. I shall now play a —, ich werde jetzt Trumpf spielen; I had queen five trumps, ich hatte die Königinn und fünf Trümpfe. *Fig.* To put to oder upon the trumps, einen auf's Aeußerste bringen; *To be a —, bei seinem Freunde in der Noth aushalten. 2) (ehemahls eine Art Kartenspiel) das Trumpfspiel (frz. triomphe).

TRUMP-ACE, trŭmp'-âse, *s.* das Trumpfas.

TRUMP-CARD, trŭmp'-kârd, *s.* (die Karte, die man beim Kartengeben umschlägt und welche die Farbe bestimmt, welche Trumpf wird, der Trumpf, das Trumpfblatt.

To TRUMP, I. *v. a.* 1) (mit Trumpf stechen) trumpfen. I trump hearts, ich nehme Coeur mit Trumpf. 2) *Fig.* α) (mit up) unterschieben (ein falsches Testament ꝛc). Trumped up, erdichtet, geschmiedet. β) (mit upon) aufdringen, aufzwingen.

II. *v. n.* Trumpf spielen, trumpfen.

To TRUMP, [frz. tromper] *v. a.* betrügen.

TRUMPERY, trŭmp'-êr-é, [frz. tromperie] *s.* 1) der Flitterstaat, Flinterstaat, das Flitterwerk. 2) die Lumperei, der Plunder. 3) das leere Geschwätz, Gewäsch. † 4) die alte Hure.

TRUMPET, trŭmp'-ît, [frz. trompette, Trompete, V. trump] *s.* 1) (ein Tongeräth) die Trompete. The sound of a —, der Trompetenschall, Trompetenton; Speaking —, das Sprachrohr, (Seespr.) der Rufer; The last —, die Posaune des Weltgerichtes. *Fig.* To sound one's own —, seinen eignen Ruhm ausposaunen, verkünden. 2) der Trompeter. *Fig.* To be the — of his praises, sein Lob ausposaunen; He is fain to be his own —, er muß sich selbst loben. 3) (in der Naturgeschichte). Knotted —, (eine Art Stachelschnecken) der knotige Oelkuchen; Brown Amboina —, (eine Art Stachelschnecke) das Knäbchen, die gefleckte Spindel, unechte Bischofsmütze.

TRUMPET-FISH, trŭmp'-ît-fîsh, *s.* 1) (eine Art Röhrenfische) der Trompetenfisch, Trompeter. 2) der Schnepfenfisch, die Meerschnepfe.

TRUMPET-FLOWER, trŭmp'-ît-flŏŏ-ûr, *s.* die Trompetenblume.

TRUMPET-FLY, trŭmp'-ît-fli, *s.* die Schafbremse, der Schafenger.

TRUMPET-HONEYSUCKLE, trŭmp'-ît-hŭn'-né-sŭk-kl, *s.* das immergrüne Virginische Geisblatt.

TRUMPET-MARINE, trŭmp'-ît-mâ-rêêne, *s.* 1) V. *Trumpeter*, 3, c. 2) die Trompetengeige, das Trummscheid (ein veraltetes Tonwerkzeug mit einer Saite).

TRUMPET-SHELL, trŭmp'-ît-shĕll, V. *Trumpeter*, 3, c.

TRUMPET-STOP, trŭmp'-ît-stŏp, *s.* (an den Orgeln, derjenige Zug, durch welchen die Stimme, welche Trompete heißt, gezogen wird) der Trompetenzug, das Trompetenregister.

TRUMPET-TONGUED, trŭmp'-ît-tŭngd, *adj.* eine Zunge (Stimme) wie eine Trompete oder Posaune habend. These virtues will plead — against ꝛc, diese Tugenden werden mit Posaunenzungen streiten gegen ꝛc.

TRUMPET-TREE, trŭmp'-ît-trée, *s.* der Trompetenbaum, Kanonenbaum.

To TRUMPET, *v. n.* mit Trompetenschall bekannt machen, verkünden, austrompeten. *Fig.* They trumpet all the reproaches they can devise against me, sie posaunen alle mögliche Verleumdungen gegen mich aus; Homer trumpets forth Achilles's praises, Homer posaunet Achilles Lob aus.

TRUMPETER, trŭmp'-ît-ûr, [Trompeter] *s.* 1) der Trompeter. *Fig.* Trumpeter's muscle, (in der Zergliederungsk., ein zwischen dem Mundwinkel und dem hintern Theile der Kinnbacken querliegender weicher Muskel) der Trompetermuskel, Backenmuskel. 2) *Fig.* der Ausposauner (von jemands Tugenden ꝛc). 3) (in der Naturgeschichte). a) (eine Art Röhrenfische) der Trompeter, Trompetenfisch. b) der Trompetenvogel, das Knarrhuhn. c) (ein Geschlecht Meerschnecken) die Trompetenschnecke, Posaunenschnecke. d) eine Taubenart.

TRUMPLIKE, trŭmp'-like, [v. trump u. like] *adj.* trompetenartig, einer Trompete ähnlich.

To TRUNCATE, trŭng'-kâte, [lat. trunco] *v. a.* verstümmeln. A truncated pyramid or cone, (in der Mathematik) eine abgestumpfte Pyramide, ein abgestumpfter Kegel; Truncated, (Wappenkunde) abgestutzt (von Bäumen).

TRUNCATION, trŭn-kâ'-shŭn, *s.* das Verstümmeln, die Verstümmelung.

TRUNCHEON, trŭn'-shŭn, [frz. tronçon, lat. truncus] *s.* 1) der Knüttel, Prügel. 2) der Befehlshaberstab, Commandostab.

To TRUNCHEON, *v. a.* mit einem Knüttel schlagen, prügeln.

TRUNCHEONEER, trŭn-shŭn-êêr'; *s.* einer, der mit einem Knüttel bewaffnet ist.

To TRUNDLE, trŭn'-dl, [landschaftl. trönden] I. *v. a.* rollen, wälzen.

II. *v. n.* rollen.

TRUNDLE, *s.* 1) die Rolle, Walze. 2) V. *Truck*, 2. 3) (die Röhre, wodurch Geschütze abgebrannt werden) die Zündröhre.

TRUNDLEBED, trŭn'-dl-bĕd, V. *Trucklebed.*

TRUNDLE-TAIL, trŭn'-dl-tâle, *s.* 1) eine Art Hunde mit dickem rundem Schwanze. 2) die Gassenläuferinn.

TRUNK, trŭngk, [Strunk, frz. tronc, lat. truncus] *s.* 1) (der dicke Theil eines Baumes von der Wurzel bis dahin, wo er sich in Aeste theilt) der Stamm. 2) der Haupttheil eines Körpers. The large trunks of the veins discharge ɛ, die großen Aderstämme entladen ɛ; — of a column, der Schaft einer Säule (der gerade glatte Theil derselben zwischen dem Fuße und dem Knaufe). 3) (an Menschen und Thieren, der an Umfang größte und zugleich hohle Haupttheil des Körpers, an welchem die Glieder befindlich sind) der Rumpf. 4) die Truhe, Kiste, der Kasten, Koffer (gewöhnlich inwendig mit Papier verklebt und zur Aufbewahrung von Kleidern dienend). (Seespr.) Fire-trunks, die Feuerkisten bei einem Brander. *Fig.* A — for skylight, ein Fenster, wodurch das Licht von oben hereinfällt. 5) die Röhre, (und in engerer Bedeutung, eine lange hölzerne Röhre, durch welche kleine Thonkugeln geblasen werden) das Blaserohr (auch shooting—). 6) der Rüssel (eines Elephanten ɛ).

TRUNK-BREECHES, trŭngk'-brĕĕtsh-ĭz, V. *Trunk-hose.*

TRUNK-CLIPS, trŭngk'-klĭps, *s. pl.* Kofferbeschläge.

TRUNKCRAB, trŭngk'-krâb, *s.* (eine Art Krebse) der Körnerschild.

TRUNKFISH, trŭngk'-fĭsh, *s.* der dreieckige Kropffisch.

TRUNK-HASPS AND STAPLES, trŭngk'-hâsps ănd stâ'-plz, *s. pl.* Ueberfälle mit Oehsen für Koffer.

TRUNK-HOSE, trŭngk'-hôze, *s.* (auch trunk-breeches) die Pluderhose, Pumphose (die man ehem. trug).

TRUNK-LOCK, trŭngk'-lŏk, *s.* (eine Art Schlösser, welche von selbst zuschnappen, z. B. an Kästen) das Fallschloß.

TRUNKMAKER, trŭngk'-mâ-kŭr, *s.* der Truhen- oder Kistenmacher.

TRUNK-ROOT, trŭngk'-rôôt, *s.* die Stammwurzel, Hauptwurzel.

TRUNKWORK, trŭngk'-wŭrk, V. *Stairwork.*

‡ To TRUNK, [lat. trunco] *v. a.* verstümmeln.

TRUNKED, trŭngkt, [v. trunk] *adj.* 1) abgebrochen. — spear, ein Stück von einer Lanze. 2) einen Stamm habend, stämmig. — trees, stämmige Bäume.

TRUNNION, trŭn'-yŭn, [frz. trognons, v. lat. truncus] *s.* (im Geschützwesen, zwei walzenförmige Zapfen zu beiden Seiten eines Stücks, mit welchen es auf dem Gestelle aufliegt) der Schildzapfen.

TURNNION-RING, trŭn'-yŭn-rĭng, *s.* der Reif vor den Schildzapfen.

TRUSION, trôô'-zhŭn, [lat. trudo] *s.* das Stoßen, der Stoß.

To TRUSS, trŭs, [frz. trousser, verw. mit drudge, von τρύω, τρύσσω] *v. a.* 1) (in die Höhe binden) aufbinden. — up one's hair, seine Haare aufstecken; — a fowl, ein Stück Geflügel zäumen, aufzäumen; — any one upon a tree, einen an einen Baum aufknüpfen; An eagle trusses a leveret, ein Adler trägt einen jungen Hasen davon. *Fig.* A horse well trussed, ein wohlgebautes stämmiges Pferd. 2) packen. You might have trussed him and all his apparel into an eelskin, man hätte ihn und seine ganze Bescherung in eine Aalhaut packen können; — up bag and baggage, aufpacken, mit Sack und Pack davon ziehen.

TRUSS, [frz. trousse, V. das Vorhergehende] *s.* 1) das Bruchband. 2) der Bündel. A — of straw, ein Gebund Stroh; A — of hay, ein Gebund Heu; — of flowers, (bei Gärtnern, mehrere auf der Spitze eines Stengels zusammenstehende Blumen) der Strauß. ‡ 3) V. *Trouse.* 4) (Seespr.) α) eine Racktalje (Talje auf dem Deck, womit das lose Taurack angeholt wird) der untern Raaen. β) ein Tau, welches den Bramraaen zum Rack dient.

TRUSS-PARREL, trŭs'-păr-rĕl, *s.* (Seespr., Racken von blosen Tauen, die Tauracke, das Schmierrack.

TRUSS-PENDENTS, trŭs'-pĕn-dĕnts, *s. pl.* die Taue, aus denen das Schmierrack der untern Raaen besteht und woran die Racktalje (truss-tackle) gehakt wird.

TRUSS-TACKLE, trŭs-tâk-kl, *s* (Seespr.) die Racktalje oder der Vierläufer, als Racktalje bei den untern Raaen dienend.

TRUSSELS, trŭs'-sls, [frz. trousses] *s. pl.* (Seesprache, beim Reepschläger, eine Art Bock, dessen oberstes wagerecht liegendes Holz mit hölzernen Nägeln wie mit Rechen versehen ist, und welches dient, die Duchten zu tragen) die Micken.

TRUSSEL-TREE, trŭs'-sl-trĕĕ, [V. das Vorhergehende] *s.* (Seespr., diejenigen Sahlingen, in welche die nach der Quere des Schiffes liegenden Sahlingen auf halbe Dicke eingelassen und damit verbolzt sind) die Langsahling.

TRUSSING, trŭs'-sĭng, [von to truss] *s.* (bei Zimmerleuten und im Schiffbaue) eine Reihe diagonaler Tragbänder, die in einem Dreiecke geordnet sind und einander gegenseitig unterstützen.

TRUST, trŭst [Trost, trösten, verw. mit δρηστοσύνη, δρεσμοσύνη, true, truth, Treue, Traute, δρήστηρ, vertrauen] *s.* 1) (der Zustand, da man vertrauet) das Vertrauen. To put too much — in deceitful men, zu viel Vertrauen auf hinterlistige Menschen setzen; There is no — to be put in him, man kann sich nicht auf ihn verlassen, man kann nicht auf ihn bauen; To deceive your —, euer Vertrauen, Zutrauen zu täuschen; His — was with the Eternal, er vertraute dem Ewigen. 2) der Glaube. a) (der Zustand des Gemüths, da man eine Sache für wahr hält und sich darauf verläßt). Most take things upon —, die meisten nehmen Dinge auf Treu und Glauben an; I go upon —, ich habe es von Hörensagen. b) (im Handel und Wandel) = der Credit. To give upon —, auf Glauben oder Credit geben; To go (take) upon —, auf Credit nehmen, borgen. 3) die Handlung, der Zustand, da man etwas anvertrauet. To put a person in — with any thing, einem etwas anvertrauen, ihm in Verwahrung geben; I serve him truly, that will put me in —, ich diene dem treulich, der mir etwas anvertrauet; Breach of —, die Verletzung der Treue; A man of great —, ein sehr zuverlässiger Mann. 4) etwas, das man einem anvertrauet. They must commit many great trusts to their ministers, sie müssen ihren Ministern viele wichtige Geschäfte anvertrauen; Be true to your —, bewahrt treu, was man euch anvertrauet hat, mißbraucht nicht die euch anvertraute Gewalt; A place of great —, ein wichtiges Amt; To violate the sacred — of silence, deposited within thee, das in dir niedergelegte heilige Pfand der Verschwiegenheit zu verletzen. 5) (in den Rechten) das anvertraute Gut, Bestand- oder Klebegut. 6) (die Eigenschaft, das Verhältniß, die Obliegenheit eines Pflegers) die Pflegschaft.

To TRUST, I. *v. a.* 1) einen in den Besitz seines Vertrauens setzen, Zutrauen zu ihm haben, ihm trauen, vertrauen. Never trust a woman, traue nie einem Weibe; — God, sich auf Gott verlassen, auf ihn vertrauen. *Prov.* I will trust him no farther than I can fling him, ich traue ihm nicht weiter, als ich ihn sehen kann. 2) glauben (einem etwas). Who will trust one word he says? wer wird ihm ein Wort glauben? Trust me, you look very well, glaubt mir, ihr seht sehr gut aus. 3) einen aus Zutrauen über etwas setzen, ihm etwas anvertrauen. I trust you with my children, ich vertraue Ihnen meine Kinder an; Trust him with yourself, befehlt euch ihm; She had trusted me with her secrets, sie hatte mir ihre Geheimnisse anvertraut. 4) mit Vertrauen vor sich lassen. 5) auf Credit geben, borgen.

II. *v. n.* 1) vertrauen (auf einen oder etwas). The isles shall wait upon me and on mine arm shall they trust (h. Schrift), die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm; The Lord is a buckler to all that trust in him (h. Schrift), der Herr ist ein Schild allen, die ihm vertrauen; Do not trust too much to yourself, verlassen Sie sich nicht zu sehr auf sich selbst; I trusted in him, ich verließ mich auf ihn, zählte, rechnete auf ihn. 2) zuversichtlich hoffen. I trust to come unto you, ich hoffe zu euch zu kommen. 3) (Glauben beimessen) trauen. 'Tis better to fear too far, than — too far, es ist besser zu viel Mißtrauen, als zu viel Vertrauen haben. 4) aus Gründen vermuthen, daß etwas geschehen werde. The simplicity of the goat shews us, what an honest man is — to that keeps a knave company, die Einfalt der Geis zeigt uns, was ein ehrlicher Mann von dem zu erwarten hat, der mit Schelmen Umgang pflegt.

TRUSTEE, trŭs-tĕĕ', *s.* 1) einer, dem etwas anvertrauet ist, der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte. 2) der Depositarius, getreue Verwahrer. Are you the trustees of public liberty? hat man in eure Hände die öffentliche Freiheit gelegt? 3) der Pfleger, Curator. He is the — of my goods, er ist mein Vormund. 4) der Besitzer eines Fideicommißgutes.

TRUSTEESHIP, trŭs-tĕĕ'-shĭp, *s.* die Pflegschaft, Vormundschaft, Curatel.

TRUSTER, trŭst'-ŭr, *s.* derjenige, welcher traut, glaubt.

TRUSTILY, trŭst'-ĕ-lĕ, *adv.* getreu, redlich.

TRUSTINESS, trŭst'-ĕ-nĕs, *s.* die Treue (eines Hundes ɛ).

TRUSTLESS, trŭst'-lĕs, *adj.* unzuverlässig, unsicher.

TRUSTY, trŭst'-ĕ, *adj.* treu, redlich. His — slave, sein treuer Sklave; To our — and well beloved, (im Kanzleistyle) an unsern lieben Getreuen. *Fig.* His — sword, sein treues, sicheres oder starkes Schwert.

TRUTH, trôôth, [V. trust] *s.* 1) die Wahrheit. a) (im Gegensatze von Irrthum). It leads authors to — and certainty, es führt Schriftsteller zur Wahrheit und Gewißheit. b) (im Gegensatze von Unwahrheit und Lüge). In —, Of a —, (eine schwache Betheurung) in Wahrheit, wahrlich, in der That; —! wahr! c) (die wahre Beschaffenheit der Sache). To speak the —, die Wahrheit sagen, reden. *Prov.* — has always a fast bottom, die Wahrheit hat immer einen festen Grund; — may be blamed, but it shall never be shamed, man kann die Wahrheit schimpfen, aber nicht schänden. d) (etwas, das wahr ist, eine wahre Sache). *Prov.* All truths are not to be spoken at all times, man darf die Wahrheit nicht immer sagen; He that follows — too near the heels, shall have dirt thrown in his face, wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf. 2) eine wirkliche Sache, die Wirklichkeit. There are innumerable truths with which we are wholly unacquainted, es gibt unzählige Wirklichkeiten, die uns gänzlich unbekannt sind. 3) die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit. Thy — then be thy dower, deine Aufrichtigkeit sei denn dein Brautschatz. 4) die Treue, Beständigkeit. There is no — in man, man darf sich auf keinen Menschen verlassen. *Fig.* There is no — in any thing, nichts ist zuverlässig. 5) die Ehrlichkeit, Redlichkeit. It must appear, that malice bears down —, so zeigt es sich, daß Bosheit niederdrückt die Redlichkeit.

6) die Genauigkeit, Regelmäßigkeit (einer Arbeit ꝛc).

TRUTHFUL, trôô*th*'-fûl, *adj.* wahrhaft, wahrhaftig.

TRUTHLESS, trôô*th*'-lês, *adj.* 1) unwahr. 2) treulos.

TRUTINATION, trôô-tê-nâ'-shûn, [lat. trutina, τρυτάνη] *s.* das Wägen.

TRUTTACEOUS, trût-tâ'-shê-ûs, [v. trout] *adj.* rothfleckig.

To TRY, trî, [frz. trier] I. *v. a.* 1) untersuchen (bes. gerichtlich). 2) prüfen. Doth not the ear try words, and the mouth taste meat (h. Schrift), prüfet nicht das Ohr die Rede, und der Mund schmeket die Speise; Life try'd in sharp tribulation, das Leben durch harte Trübsale geprüft. 3) proben. Will you try this hat? wollen Sie diesen Hut probiren? — a gun, ein Gewehr probiren; — gold by the touchstone, Gold durch den Prüfstein proben; — a friend, einen Freund proben, auf die Probe stellen; — experiments, Versuche anstellen; — one's skill, seine Geschicklichkeit zeigen. 4) (durch Versetzung in eine gewisse Lage und unter gewisse Umstände zu erfahren suchen, wie es sich darin verhält und zeigt) versuchen. — the Libyan heat, die Lybische Hitze versuchen; Let us try adventurous work, laßt uns das Abenteuer wagen; — conclusions, V. unter *Conclusion*, 3. 4) vor Gericht bringen. — any one for life, einem den Prozeß machen; I will try it, ich will die Sache gerichtlich entscheiden lassen. 5) zur Entscheidung bringen, ausmachen (zuweilen emphatisch mit out). — the matter by the sword, die Sache mit dem Degen ausmachen.

II. *v. n.* 1) den Versuch machen. She tried to live without him, sie versuchte es, ohne ihn zu leben. 2) (Seespr.) beilegen, V. *Trying*. A ship a-trying (oder a-try), ein Schiff, welches beiliegt.

To Try back, (Jägerspr.) zurück suchen (von Hasenhunden, die die Fährte verloren haben).

TRYING, trî'-îng, *s.* (Seespr., mit wenigen Segeln in einem Sturme so nahe beim Winde liegen, als möglich ist, damit das Schiff beinahe auf einer Stelle bleibe) das Beiliegen. — under the foresail, das Beiliegen vor der Fock (mit dem Focksegel allein).

TRY-SAIL, trî'-sâle, *s.* (Seespr., das Gaffelsegel einer Schnau, welches sich am Schnaumaste befindet) das Schnausegel. — of a brig, das kleinere Baumsegel einer Brig, welches nur im Sturme gebraucht wird.

Try-sail-line, trî'-sâle-line, *s.* der Stander (stehendes Tau) eines Fliegers.

Try-sail-mast, trî'-sâle-mâst, *s.* (der kleine Mast oder Spier hinter dem großen Mast eines Schnauschiffes, woran die Gaffel des Schnausegels auf und nieder fährt) der Schnaumast.

TUANT, tû'-ânt, [frz. v. tuer] *adj.* beißend (von einem Scherze).

TUB, tûb, [landschaftl. Tubbe, Zuber, von δύω] *s.* 1) (ein Gefäß von Holz) der Zuber, Kübel, die Kufe, Tonne. A bucking- —, ein Bauchzuber, Waschzuber; A salting or powdering —, ein Pökelfaß; A bathing- —, ein Badzuber, eine Badwanne; Diogenes's —, das Faß, die Tonne des Diogenes. *Fig.* A tale of a —, ein Ammenmährchen. 2) *Fig.* α) das Schwitzen in einer Kufe (zur Heilung der Lustseuche). β) (eine Art Sohlen) die Meerharfe.

Tub-chair, tûb'-tshâre, *s.* der kufenförmige Stuhl.

Tubfast, tûb'-fâst, *s.* das Fasten in einem Schwitzkasten (als Heilung der Lustseuche).

Tub-fish, tûb'-fîsh, *s.* die Seeschwalbe, der Knurrhahn.

TUBBER, tûb'-bûr, V. *Beele.*

TUBE, tûbe, [frz., lat. tubus] *s.* 1) (ein walzenförmiger hohler Körper) die Röhre. Optic —, das Sehrohr; The Eustachian —, (in der Zergliederungsk., eine theils knöcherne, theils knorpelige Röhre innen im Ohre, die sich zur Seite der untern Nasenöffnung öffnet) die Eustachische Röhre; Torricellian —, (in der Naturlehre, die oben luftdicht verschlossene, gläserne Röhre der Wettergläser oder Luftschwermesser) die Torricellische Röhre. 2) (in engerer Bedeut.) α) der Weinheber. β) die Spritze. γ) der Cylinder, Kanal.

Tube-worm, tûbe'-wûrm, *s.* der Spritzwurm.

TUBER, tû'-bûr, } [frz. tubercule, lat. tuberculum] *s.* 1) der kleine Höcker, Knoten. 2) die Blatter, Finne.
TUBERCLE, tû'-bûr-kl, }

TUBERED, tû'-bûrd, *adj.* (Pflanzenk.) höckerig.

TUBEROSE, tûbe'-rôze, [frz. tubéreuse] *s.* (ein Zwiebelgewächs) die Tuberose.

TUBEROSITY, tû-bûr-ôs'-ê-tê, [V. das Folgende] *s.* das Knotige, Höckerige.

TUBEROUS, tû'-bûr-ûs, [v. tuber] *adj.* knotig, höckerig. — roots, knollige Wurzeln.

TUBEROUSNESS, tû'-bûr-ûs-nês, V. *Tuberosity.*

TUBES, tû'-bês, [frz. tube, lat. tubus] *s.* Vitreous —, (durch Blitz halb geschmolzene Zusammenhäufungen von mehr oder weniger feinen Quarzkörnern) der Blitzsinter, die Blitzröhre, der Fulgurit.

TUBIPORES, tû'-bê-pô-rêz, [frz. tubipore, vom lat. tubus u. πόρος] *s. pl.* (auch pipe-coral; in der Naturgeschichte) die Pfeifenkorallen, Orgelkorallen.

TUBULAR, tû'-bû-lâr, [lat. tubulus] *adj.* 1) röhricht, röhrenförmig. — fossil, die versteinerte Röhrenschnecke, der Tubulit. 2) röhrig.

TUBULATED, tû'-bû-lâ-têd, }
TUBULOUS, tû'-bû-lûs, } *adj.* röhricht, röhrenförmig (von den Zähnen der Vipern ꝛc).

TUBULE, tû'-bûle, *s.* die kleine Röhre.

TUCET, tû'-sêt, V. *Tucket.*

TUCH, tûtsh, V. *Touchstone.*

TUCK, tûk, [wall. tweca, frz. estoc; ital. stocco] *s.* der lange Degen, Stoßdegen. Standing —, der Stockdegen.

Tuck-stick, tûk'-stîk *s.* der Dolchstock.

TUCK, [viell. vom veralt. tüchen oder zum Folgenden gehörig] *s.* eine Art engmaschiges Netz (zum Fischfang).

TUCK, [V. das Folgende] *s.* 1) die Falte, der Einschlag. 2) (Seesprache) der unterste Theil des Spiegels zwischen Heckbalken und Worpen. A square —, ein platter Spiegel.

Tuck-rail, tûk'-râle, *s.* (Seespr.) die Leiste an der obern Seite des Heckbalkens.

To TUCK, [landschaftl. tuken] I. *v. a.* 1) (gewöhnlich mit up) schürzen, aufschürzen, aufnehmen, zusammenfassen. She tucked up her vestment like a Spartan virgin, sie hob ihr Gewand auf oder in die Höhe, wie eine Spartanische Jungfrau; Tuck back thy hair, stecke oder lege deine Haare zurück. 2) einstecken, einstopfen (z. B. die Bettdecke, Leintücher zu beiden Seiten in die Bettstelle). And — him in warm, und ihn warm einzuwickeln.

II. *v. n.* (mit in) sich zusammenziehen, einschrumpfen (ungewöhnlich).

To TUCK, [landschaftl. tukken; zucken und wahrscheinlich zum Vorhergehenden gehörig] *v. a.* zucken (das Schwert).

TUCK, *s.* eine Art Zug, Ruck, Zerren. With — of drum, bei Trommelschlag.

TUCKER, tûk'-ûr, [vom landschaftl. tuken?] *s.* der Weiberhalskragen, Kragen, Halsstreif, Bruststreif.

TUCKER, [veralt. Tucher] *s.* der Walker, Walkmüller.

TUCKER, [vom landschaftl. tukken?] *s.* 1) der Ohrwurm. 2) die Schleie (Fisch).

TUCKET, tûk'-ît, [auch tucet; ital. tocchetto, mittellat. tucetum] *s.* die Fleischschnitte.

TUCKET, [ital. toccata] *s.* eine Art Vorspiel auf der Trompete, gewisse Trompetenstöße (z. B. vor einem Marsche).

Tucketsonance, tûk'-ît-sô-nânse, *s.* Signale durch Trompetenstöße.

TUCKSELS tûk'-sêlz. [landschaftl. Tuchsel] *s. pl.* die Stockzähne, Backenzähne.

TUE-IRON, tû'-î-ûrn, [frz. tuyère] *s.* (in Schmieden) die Blasebalgröhre.

TUEL, tû'-îl, [altfrz. tueil, tuiel, frz. tuyau] *s.* der After (der Pferde, des Wildes ꝛc).

TUESDAY, tûse'-dê, [von dem Namen des Kriegsgottes der alten Deutschen Tus, Dis, Diis u. day, Tag] *s.* der Dinstag.

TUFF, tûf, [Tuf, Tof, lat. tophus, τόφος] *s.* der Tuf, Tof, Tufstein, Tofstein. Calcareous —, der Kalktuff.

TUFFET, tûf'-fît, }
TUFT, tûft, } [frz. touffe] *s.* 1) dicht bei einander befindliche oder zusammengebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Binsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandschleife; (in Pflanzenn.) London- —, die Federnelke. *Fig.* Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste. b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gehölz) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekränzte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) α) der buschige Theil eines Baumes. β) die Staubgefäße (der Pflanzen).

Tuft-mockado, tûft'-môk-kâ-dô, *s.* eine Art Zeug, welcher dem Trippsammet glich.

Tuft-riband, tûft'-rîb-bûn, *s.* das Sammetband.

Tuft-taffety, tûft'-tâf-fê-tê, *s.* der Trippsammet.

To TUFT, *v. a.* 1) in Büsche oder Büschel trennen. 2) mit Büschen schmücken. The shade of solemn oaks, that tuft the swelling mounts, der Schatten ernster Eichen, die die schwellenden Hügel bebüschen.

TUFTED, tûf'-têd, *adj.* buschig. — trees, buschige Bäume; — lark, (eine Art Lerchen) die Haubenlerche.

TUFTY, tûf'-tê, *adj.* 1) buschig. 2) mit Büscheln oder Quasten verziert. — buttons, Knöpfe mit Quästchen. 3) wollig, sammetartig.

TUG, tûg, [Türk] *s.* der Roßschweif (bei den Türken).

To TUG, [landschaftl. tukken] I. *v. a.* 1) ziehen, zerren. Tug him away, schleppt ihn fort; — the oar oder at the oar, das Ruder ziehen, am Ruder ziehen; We have been tugging a great while against the stream, wir haben lange gegen den Strom gezogen. 2) zupfen (einen bei den Ohren ꝛc). Priest, beware thy beard, I mean — it, hüte, Pfaff, den Bart, ich will ihn zausen. *Fig.* So tugged with fortune, vom Schicksal so zerzaust.

II. *v. n.* 1) arbeiten, sich anstrengen. We have been tugging a great while for it, wir haben uns viele Mühe darum gegeben; As one that graspt, and tugged for life, wie einer, der nach dem Leben griff und rang; — for one's liberty, um seine Freiheit kämpfen; Let myself and fortune tug for the time to come, laßt mich und das Glück für die Zukunft arbeiten; And England now is left — and scamble, und bleibt für England nichts, als zu kämpfen und zu grappsen; There's old tugging for the same matter, man streitet sich noch immer über denselben Gegenstand. ‡ 2) essen.

TUG, *s.* der (mit Anstrengung gethane) Zug.

To give a —, ſtark anziehen. *Fig.* I had a hard — of it, dies hat mich viele Anſtrengung oder Mühe gekoſtet, es hat mir Schweiß ausgepreßt.

TUGPIN, tŭg'-pĭn, *s.* (an Karren) der Zugnagel.

TUGGER, tŭg'-gŭr, *s.* einer, der zieht, zerrt.

TUGGINGLY, tŭg'-gĭng-lė, *adv.* mit Mühe oder Anſtrengung.

TUITION, tū-ĭsh'-ŭn, [altfrz., lat. tuitio] *s.* die Aufſicht (eines Lehrers über ſeine Zöglinge ℈). To put one's self under the — of a beast, ſich unter die Vormundſchaft eines Thieres begeben.

TULIP, tū'-lĭp, [frz. tulipe, Tulpe, lat. tulipa, ital. tulipano, viell. verw. mit τολύπη, oder θύλλος] *s.* die Tulpe.

TULIPFLOWER, tū'-lĭp-flŏŭ-ŭr, *s.* (eine Pflanze) die Bignonie.

TULIP-SHELL, tū'-lĭp-shĕll, *s.* (eine Art Tuten) die gewölbte Achattute, Tulpe.

TULIPTREE, tū'-lĭp-trēē, *s.* (ein nordamerikaniſcher Baum) der Tulpenbaum.

TULIP-WEDGE, tū'-lĭp-wĕdje, *s.* (Name einer Art Tillmuſchel) die Sonne, der rothe glatte Sonnenſtrahl.

TULIPANT, tū'-lė-pănt, [= turban, turbant] *s.* (Name einer Pflanze) der Indiſche Turban.

TULLY, tŭl'-lė, [lat. Tullius] *s.* Tullius (für Cicero). As — says, wie Cicero ſagt.

|| To TUM, tŭm, [viell. verw. mit dem landſchaftl. tummen] *v. n.* Wolle von verſchiedener Art zuſammenmiſchen.

TUM, V. *Tomb.*

To TUMBLE, tŭm'-bl, [tummeln, taumeln, ital. tombolare, frz. tomber] I. *v. n.* 1) fallen, ſtürzen. He tumbled down, er fiel zu Boden; — upon any one, auf einen fallen. *Fig.* Riches, that come tumbling upon a man, Reichthümer, die auf einen regnen. 2) umfallen, einſtürzen. The wall tumbled, die Mauer ſtürzte ein. 3) ſich wälzen. He tumbles upon the bed like a mad man, er wälzt ſich auf dem Bette wie ein Raſender; The tumbling billows of the main, die rollenden Wogen des Weltmeeres. 4) allerlei Bewegungen machen, gaukeln (wie Schwebekünſtler, Seiltänzer). To play tumbling tricks, äquilibriſtiſche Kunſtſtücke, gefährliche Sprünge machen. *Syn.* V. To *Drop.*

II. *v. a.* 1) ſtürzen, fallen machen. He tumbled us down, er warf uns nieder; — stones down a hill, Steine einen Berg hinunter wälzen. 2) umkehren, umwenden. — a bed, ein Bett in Unordnung bringen, zerknittern; — linen, Wäſche zerkrümpeln. *Fig.* Tumbling it over and over in his thoughts, indem er es in Gedanken von allen Seiten bedachte, es hin und her überlegte; A man by tumbling his thoughts, and forming them into expressions, gives them ℈, der Geiſt, indem er ſeine Gedanken hin und her wendet und ſie zu Ausdrücken bildet, gibt ihnen ℈.

To TUMBLE OUT, hinaus werfen, ſtürzen (einen aus ſeinem Hauſe ℈). *Fig.* Though sometimes they (hidden ideas) are rouzed and tumbled out of their dark cells into open day-light by turbulent passions, obgleich ſie (verborgene Begriffe) zuweilen durch ſtürmiſche Leidenſchaften erregt und aus ihren dunkeln Zellen ans offne Tageslicht hervorgeriſſen werden.

TUMBLE, *s.* der Sturz, Fall (von einem Baume ℈). — ups, (beſonders auf Schiffen) Trinkgläſer mit einem dicken zugerundeten Boden, die bei Erſchütterungen immer wieder aufrecht zu ſtehen kommen.

TUMBLER, tŭm'-bl-ŭr, *s.* 1) der Gaukler, die Gauklerinn. † 2) der betrügliche Spieler. 3) (ein Becher ohne Fuß) der Tummler. 4) der Dachshund. 5) (eine Art Tauben) der Taumler, die Taumeltaube, Tummeltaube, Purzeltaube. 6) (im Büchſenſchloſſe) die Stange (Spitze der Schlagfeder, welche den geſpannten Hahn hält).

TUMBLING-HOME, tŭm'-bl-ĭng-hōme, *s.* (Seeſpr.) das Einziehen oder Einweichen der Auflanger ℈, damit die Kanonen der obern Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen.

TUMBREL, } tŭm'-brĭl, [altfrz. tumerel, tu-
TUMBRIL, } meriau, frz. tombereau] *s.* 1) der Miſtkarren, Schuttkarren. 2) (im Geſchützweſen) der Pulverkarren. 3) (auch tumbrill) V. *Cuckingstool.*

TUMEFACTION, tū-mė-făk'-shŭn, [frz., lat tumefactio] *s.* die Geſchwulſt, Tumefactions in the whole body, Geſchwulſte am ganzen Körper.

To TUMEFY, tū'-mė-fī, [frz. tuméfier, lat. tumefacio] *v. a.* ſchwellen, ſchwellen machen (ein Glied ℈).

TUMID, tū'-mĭd, [lat. tumidus] *adj.* 1) geſchwollen. *Fig.* The — hills, die hervorragenden Hügel. 2) *Fig.* ſchwülſtig (von Ausdrücken, von der Schreibart ℈).

TUMOROUS, tū'-mŭr-ŭs, [v. tumour] *adj.* 1) geſchwollen. *Fig.* A pine, small below and above and — in the middle, eine Fichte, dünn unten und oben und eine Erhöhung in der Mitte. 2) *Fig.* α) ſchwülſtig (von der Schreibart ℈). β) aufgeblaſen (von den Geberden ℈).

TUMOUR, tū'-mŭr, [frz. tumeur, lat. tumor] *s.* 1) die Geſchwulſt. A — in the groin, die Leiſtenbeule. 2) (bei Pferden) V. *Swelling.* 3) das Schwellen, Steigen des Waſſers. 4) *Fig.* a) der Schwulſt (in der Schreibart ℈). b) die Aufgeblaſenheit.

TUMOURED, tū'-mŭrd, *adj.* geſchwollen (auch *Fig.*).

TUMOUROUS, tū'-mŭr-ŭs, V. *Tumorous.*

To TUMP, tŭmp, [Damm, dämmen, lat. domo, domus, tumulus, δέμω, δωμάω, δῶμα] *v. a.* (bei Gärtnern) mit Erde umgeben (den Fuß der Bäume).

TUMP, *s.* die runde Erhöhung eines Berges.

To TUMULATE, tū'-mū-lāte, [lat. tumulo] I. *v. n.* ſchwellen, aufbrauſen (von flüchtigen Laugenſalzen ℈).

II. *v. a.* eingraben, beerdigen.

TUMULOSE, tū-mū-lōse', [lat. tumulosus] *adj.* hügelig, bergig.

TUMULOSITY, tū-mū-lŏs'-ė-tė, *s.* das Hügelige, Bergige (einer Gegend).

TUMULT, tū'-mŭlt, [frz. tumulte, Getümmel, lat. tumultus] *s.* 1) das Getümmel, der Lärm, Tumult. 2) der Aufſtand, Auflauf, Aufruhr, Tumult. *Syn.* V. *Riot. Fig.* The supreme being raising a — among the elements, das höchſte Weſen unter den Elementen einen Aufruhr erregend.

To TUMULT, *v. n.* lärmen.

TUMULTER, tū'-mŭl-tŭr, *s.* der Unruhſtifter, Aufrührer, Tumultuant.

TUMULTUARILY, tū-mŭl'-tshŭ-ā-rė-lė, *adv.* lärmend, ſtürmiſch, tumultuariſch.

TUMULTUARINESS, tū-mŭl'-tshŭ-ā-rė-nĕs, *s.* die Geneigtheit des Pöbels ℈ Tumult zu erregen.

TUMULTUARY, tū-mŭl'-tshŭ-ā-rė, [frz. tumultuaire] *adj.* 1) lärmend, ſtürmiſch, tumultuariſch. 2) unordentlich, verwirrt (von einem Zuſtande ℈).

To TUMULTUATE, tū-mŭl'-tshŭ-āte, *v. n.* Tumult erregen. *Fig.* That tumultuate within our breast, die in unſrer Bruſt toben.

TUMULTUATION, tū-mŭl-tshŭ-ā'-shŭn, *s.* die Gährung, der Aufruhr.

TUMULTUOUS, tū-mŭl'-tshŭ-ŭs, [frz. tumultueux] *adj.* 1) lärmend, ſtürmiſch, tumultuariſch. *Fig.* It boils in his — breast, es kocht in ſeiner ſtürmiſchen Bruſt; A — speech, eine heftige oder ungeſtüme Rede. 2) aufrühreriſch. A — multitude, eine aufrühreriſche Menge; A — kingdom, ein Königreich, worin Unruhen herrſchen.

TUMULTUOUSITY, tū-mŭl-tshŭ-ŭs'-ė-tė, V. *Tumultuousness.*

TUMULTUOUSLY, tū-mŭl'-tshŭ-ŭs-lė, *adv.* tumultuariſch; auf eine aufrühreriſche Weiſe.

TUMULTUOUSNESS, tū-mŭl'-tshŭ-ŭs-nĕs, *s.* der unruhige Zuſtand.

TUN, tŭn, [Tonne, altd. Tiene, frz. tonneau, tine, lat. tina, δῖνος] *s.* 1) die Tonne. a) = das Faß. The — at Heidelberg, das (große) Faß zu Heidelberg. *Fig.* A — of man is thy companion, eine Tonne von einem Manne iſt deine Geſellſchaft; I have drawn tuns of blood out of thy country's breast, ich habe Ströme Bluts aus deines Vaterlandes Bruſt gezogen. b) (beſ. ein bauchiges Gefäß von beſtimmter Größe, als ein Maß = vier Orhoft). c) (in der Schiffahrt, ein Maß, ſowohl des Raumes im Schiffe, wo es einen Raum von 42 Geviertfuß bezeichnet, als auch der Schwere, wo es eine Laſt von 20 Zentner oder 2000 Pfund bezeichnet, wo dann zwei Tonnen eine Laſt oder Schiffslaſt machen) A ship of two hundred tuns burden, ein Schiff von zwei hundert Tonnen (ein Schiff von der Größe, daß es an Waaren 4000 Zentner einnehmen kann); (auch als Maß für Schiffbauholz) A — of timber, vier und dreißig Geviertfuß Holz. d) (wohl ungebräuchlich und ungewöhnlich für ein Umfangs-Maß). ‡ 2) *Fig.* der Verſoffene, Trunkenbold.

TUN-BELLIED, tŭn'-bĕl-lĭd, *adj.* dickbauchig.

TUN-DISH, tŭn'-dĭsh, V. *Tunnel*, 2.

TUN-HOOF, tŭn'-hŏŏf, *s.* (Name einer Pflanze) die Gundrebe, der Gundermann.

To TUN, *v. a.* in Tonnen thun, eintonnen (Wein ℈). — up, auf Fäſſer füllen.

TUNA, tū'-nă, *s.* (ein amerikaniſcher Baum, worauf man die Cochenillwürmchen findet) die Tuna.

TUNABLE, tū'-nă-bl, [v. tune] *adj.* wohlklingend, harmoniſch, melodiſch (von Tönen, Verſen).

TUNABLENESS, tū'-nă-bl-nĕs, *s.* der Wohlklang, die Harmonie, Melodie.

TUNABLY, tū'-nă-blė, *adv.* wohlklingend, harmoniſch, melodiſch.

TUNBRIDGE-WARE, tŭn'-brĭdje-wâre, [v. Tunbridge, einem Orte in Kent] *s.* gewöhnliche und feine Holzwaaren.

TUNE, tūne, [frz. ton, lat. tonus, τόνος] *s.* 1) der Ton. a) = der Klang. The — of your voices, der Ton eurer Stimmen. b) (ein beſtimmter Klang). Melodious tunes, melodiſche Töne; The fiddle is in —, out of —, die Geige iſt geſtimmt, verſtimmt; Those two instruments are tuned to the same pitch, dieſe zwei Tonwerkzeuge ſtimmen zuſammen. *Fig.* To keep in —, in Uebereinſtimmung, Ordnung halten; In —, im Einklange; A child will learn three times as much when he is in —, ein Kind wird dreimahl ſo viel lernen, wenn es in der Laune iſt, aufgelegt iſt oder Luſt hat; He is out of —, er iſt übel gelaunt, ſchlechter Laune; Distressed Lear, in his better —, remembers what we are come about, der bekümmerte Lear erinnert ſich in freien Augenblicken was wir ſuchen. c) = die Weiſe (eines Tonſtücks). The — of a song, der Ton eines Liedes; The — I still retain, but not the words, die Weiſe behalte ich, doch nicht die Worte. 2) das Lied, Tonſtück. Tunes of the street, gemeine Volkslieder, Gaſſenhauer. *Fig.* To sing another —, aus einem andern Tone ſprechen.

To TUNE, I. *v. a.* 1) ſtimmen (eine Harfe ℈). *Fig.* Who had even tuned his bounty to sing happiness to him, der gerade ſeine Güte auf den rechten Ton geſtimmt hatte, um ihm Glück zuzuſingen; † His father tuned him, ſein Vater prügelte ihn. 2) anſtimmen (ein Lied ℈). Tune his praise, ſtimmet ſein Lob an; Tune your Jo Pæans, laßt euer Jo Päans erſchallen.

II. *v. n.* 1) ſtimmen, zu etwas ſtimmen. 2) (Töne ohne Worte ſingen) ludeln, lullen, trällern.

TUNEFUL, tūne'-fŭl, *adj.* 1) tonkundig, mu-

ſkaliſch (von Vögeln ꝛc). 2) wohlklingend, melodiſch, lieblich.

TUNELESS, tûne'-lês, *adj.* des Wohlklangs beraubt, übelklingend (von einer Harfe ꝛc).

TUNER, tû'-nûr, *s.* einer, der ſtimmt, der Stimmer. *Fig.* These new tuners of accents, dieſe neuen Betoner.

TUNGSTATE, tûng'-stâte, [V. das Folgende] *s.* (in der Scheidek.) das ſcheelſaure (mit Wolframſäure verbundene) Salz. — of potash, ſcheelſaures Kali; — of soda, ſcheelſaures Natron; — of lead, ſcheelſaures Blei; — of lime, V. *Tungsten*; — of magnesia, ſcheelſaure Talkerde; — of copper, ſcheelſaures Kupfer; — and sulphate of potash, ſcheelſaures und ſalzſaures Kali; — and oxolate of soda, ſcheelſaures und ſauerkleeſaures Natron; — and acetate of soda, ſcheelſaures und eſſigſaures Natron; — and nitrate of ammonia, ſcheelſaures und ſalpeterſaures Ammoniak; — and sulphate of ammonia, ſcheelſaures und ſchwefelſaures Ammoniak; — and nitrate of magnesia, ſcheelſaure und ſalpeterſaure Talkerde.

TUNGSTEN, tûng'-stên, [Tungstein] *s.* (auch white or grey and brown —, Tungstate of lime) der weiße Wolfram, Tungſtein, Schwerſtein, Scheelit, ſcheelſaure Kalk.

TUNICK, tû'-nîk, [lat. tunica, von ὁ χιτών, χιτῶν] *s.* 1) (ein wollenes Unterkleid der alten Römer) die Tunika. 2) die Haut (über gewiſſen Theilen des Körpers ꝛc). The third — of the eye, (in der Zergliederungsk., die hintere Fläche der Regenbogenhaut, mit einem dicken ſchwarzen Schleime bedeckt) die Traubenhaut.

TUNICLE, tû'-nê-kl, [altfrz., V. das Vorhergehende] *s.* ‡ 1) (ehem. eine Art Chorrock der katholiſchen Geiſtlichen) die Tunika. 2) die Haut, das Häutchen (über gewiſſen Theilen des Körpers ꝛc).

TUNING, tû'-nîng, [v. to tune] I. *adj.* ſtimmend. — fork, (ein gabelförmiges ſtählernes Werkzeug, nach welchem man Klaviere und Flügel ſtimmt) die Stimmgabel; — key, (ein eiſernes oder ſtählernes Werkzeug in Geſtalt eines Hammers, ein Klavier und andere Saitentonwerkzeuge damit zu ſtimmen) der Stimmhammer.

II. *s.* 1) das Stimmen, die Stimmung (eines Tonwerkzeuges). 2) (die Handlung, da man im Einklange ſingt oder ſpielt) die Stimmung.

TUNNAGE, tûn'-nîdje, [frz. tonnage] *s.* 1) der Tonneninhalt, Tonnenbetrag (eines Schiffes). 2) (eine Abgabe von der Schiffsladung nach dem Tonnenbetrage) die Tonnage.

TUNNEL, tûn'-nîl, [frz. tonnelle] *s.* 1) die Kaminröhre, der Rauchfang. 2) der Trichter. 3) eine trichterförmige Höhlung, ein unterirdiſches Gewölbe (z. B. der Gang unter der Themſe zu London). 4) das (trichterförmige) Rebhühnernetz.

To TUNNEL, *v. a.* 1) trichterförmig bilden. 2) in einem Netze fangen. 3) (ungew. für) in einander ſchlingen, verſchlingen. They tunnel them into nets, ſie verſchlingen ſie zu Netzen.

TUNNELLER, tûn'-nîl-lûr, *s.* 1) einer, der mit dem Rebhühnernetze jagt. 2) *pl.* Leute, die Waſſerfäſſer füllen.

TUNNY, tûn'-nê, [lat. thynnus, θύννος] *s.* der Thunfiſch.

|| To TUP, tûp, [verw. mit dem landſchaftl. tuppen, tippen; tupfen] I. *v. n.* ſtoßen, ſtutzen (wie ein Widder).

II. *v. a.* beſpringen (eine Geis ꝛc).

|| TUP, *s.* 1) der Widder. †2) *Fig.* der Hahnrei.

TURBAN, tûr'-bûn,
TURBAND, tûr'-bûnd,
TURBANT, tûr'-bûnt, } [vom Türkiſchen] *s.* der Turban, Türkenbund.

TURBANSHAPED, tûr'-bûn-shâpt, *adj.* (Pflanzenkunde) kreiſelförmig.

TURBAN-SHELL, tûr'-bûn-shêl, *s.* eine Art Seeigel.

TURBAN-TOP, tûr'-bûn-tôp, *s.* (eine Art Schwämme) der Faltenſchwamm.

TURBANED, tûr'-bûnd, *adj.* einen Turban tragend. A — turk, ein Türk mit einem Turban.

TURBARY, tûr'-bâ-rê, [altfrz. turbarie, mittellat. turbaria] *s.* 1) das Torfmoor. 2) das Recht Torf zu graben.

TURBETH-ROOT, tûr'-bêth-rôôt, [V. turbith] *s.* die offizinelle Wurzel der Turbithwinde.

TURBID, tûr'-bîd, [lat. turbidus] *adj.* trübe, dick.

TURBIDLY, tûr'-bîd-lê, *adv.* ſtolz, übermüthig.

TURBIDNESS, tûr'-bîd-nês, *s.* die Trübe, Dickigkeit (einer Flüſſigkeit).

TURBIN, tûr'-bîn, [lat. turbo] *s.* die Hörnermuſchel.

TURBINATED, tûr'-bê-nâ-têd, [lat. turbinatus] *adj.* 1) kreiſelförmig (auch in der Pflanzenk.). — bones, (bei einigen Schriftſtellern) der obere und untere Knochen des Siebbeines. 2) wirbelnd. The velocity of its — or diurnal motion, die Schnelligkeit ſeiner wirbelnden oder täglichen Bewegung.

TURBINATION, tûr-bê-nâ'-shûn, *s.* die kreiſelförmige Bewegung.

TURBITH, tûr'-bîth, [lat. (Convolvulus) turpethus] *s.* 1) (Name einer offizinellen Pflanze) die Turbithwinde, der Turbith. White —, (ein heftiges Purgiermittel) der weiße Turbith. 2) (bei Arzeneibereitern) die Rinde der Wurzel des Turbith.

TURBITH-MINERAL, tûr'-bîth-mîn-êr-âl, [lat. turpethus] *s.* (in der Scheidek.) der präcipitirte gelbe Merkur.

TURBOT, tûr'-bût, [frz., Wall. torbwt] *s.* (ein ſchmackhafter Seefiſch) die Steinbutte, Steinbütte.

TURBOT-KETTLE, tûr'-bût-kêt-tl, *s.* ein großer Fiſchkeſſel.

TURBOT-PAN, tûr'-bût-pân, *s.* die Fiſchpfanne.

TURBULENCE, tûr'-bû-lênse,
TURBULENCY, tûr'-bû-lên-sê, } [frz. turbulence, lat. turbulentia] *s.* 1) (ein Zuſtand heftiger Bewegungen) die Unruhe. Thy — of mind, dein unruhiges oder verſtörtes Gemüth; This — of blood, dieſes wallende oder gährende Blut. 2) das Getümmel, der Tumult. I have dream'd of bloody —, mir träumte von blutigem Getümmel. *Fig.* Like turbulencies in the affairs of men, wie die Verwirrungen in den menſchlichen Dingen.

TURBULENT, tûr'-bû-lênt, [lat. turbulentus] *adj.* 1) unruhig. — spirits, unruhige Köpfe. 2) heftig, ungeſtüm. The — mirth of wine, die ungeſtüme Luſtigkeit des Weines; Whose heads that — liquor fills with fumes, deren Köpfe dieſes ſtürmiſche Getränk mit Dünſten füllt. *Syn.* V. *Loud.*

TURBULENTLY, tûr'-bû-lênt-lê, *adv.* ungeſtüm, ſtürmiſch.

TURBUT, tûr'-bût, V. *Turbot.*

TURCISM, tûr'-sîzm, [mittellat. Turcismus] *s.* die türkiſche Religion.

TURCOIS, tûr-kêêze', V. *Turkois.*

TURD, tûrd, [angelſ., verw. mit dirt] *s.* der Koth, Menſchenkoth. † *Prov.* A — is as good for a sow as a pancake, für ein Schwein iſt alles gut genug.

TURDINESS, tûr'-dê-nês, *s.* die Kothigkeit, Schmutzigkeit.

TURDY, tûr'-dê, *adj.* 1) dreckig, kothig. 2) *Fig.* a) groß, bäuriſch. b) böſe, ſchlecht. A — reception, ein ſchlechter Empfang.

TURF, tûrf, [landſchaftl. Torf, isl. torf, vermuthlich durch Verſetzung von θρέμμα, τρέφος] *s.* 1) eine mit Gras bedeckte Erdſcholle, der Raſen. Dry —, der Torf; Green —, der Raſen; The — asphalt, V. *Canal-coal.* 2) das Raſenſtück, der Raſenplatz. The pleasures of the —, Jagen und Pferderennen; Gentlemen of the —, die Liebhaber der Jagd, der Pferderennen; To be on the —, ſagt man von Perſonen, die Rennpferde halten oder ſich bei Pferderennen einfinden und Wetten eingehen.

TURF-KNIFE, tûrf'-nîfe, *s.* (eine Art Spaten) der Raſenſtecher.

To TURF, *v. a.* mit Raſen belegen.

TURFINESS, tûrf'-ê-nês, *s.* der Ueberfluß an Raſen.

TURFY, tûrf'-ê, *adj.* 1) reich an Torf, Raſen. A — bog, ein Torfmoor. 2) mit Raſen belegt oder von Raſen erbaut. The — altar, der Raſenaltar.

TURGENT, tûr'-jênt, [lat. turgens] *adj.* 1) geſchwollen. *Fig.* The — film, ſtrotzende Samengehäuſe. 2) *Fig.* ſchwülſtig. — titles, pomphafte Titel.

TURGESCENCE, tûr-jês'-sênse,
TURGESCENCY, tûr-jês'-sên-sê, } [lat. turgescens] *s.* 1) die Geſchwulſt. The — of the seminary vessels, die Geſchwulſt der Samengefäße. 2) *Fig.* die Aufgeblaſenheit.

TURGID, tûr'-jîd, [lat. turgidus] *adj.* 1) geſchwollen. *Fig.* The — fruit abounds with mellow liquor, die ſtrotzende Frucht iſt reich an mildem Safte; Drowned in the blood — and tumified by the febrile fermentation, erſtickt in dem durch die fieberhafte Gährung aufgelaufenen und aufgeſchwollenen Blute. 2) *Fig.* ſchwulſtig.

TURGIDITY, tûr-jîd'-ê-tê, *s.* 1) (das Geſchwollenſeyn) die Geſchwulſt (der Augen ꝛc). 2) *Fig.* der Schwulſt.

TURGIDNESS, tûr-jîd'-nês, *s.* die Schwülſtigkeit (eines Schriftſtellers ꝛc).

TURK, tûrk, *s.* 1) der Türk. 2) die Türkiſche Sprache, das Türkiſche.

TURKSCAP, tûrks'-kâp, *s.* (eine Art Lilien) der Türkiſche Bund, die Martagonlilie.

TURKS-HEAD, tûrks'-hêd, *s.* die Melonendiſtel.

TURKS-TURBAN, tûrks'-tûr-bûn, *s.* eine Art des Hahnenfußes.

TURKEY, tûr'-kê, *s.* 1) die Türkei. 2) das Türkiſche Huhn, Truthuhn.

TURKEY-BUZZARD, tûr'-kê-bûz'-zûrd, *s.* der Braſilianiſche Geier.

TURKEY-COCK, tûr'-kê-kôk, *s.* der Kalekutiſche oder wälſche Hahn, Truthahn, Puter.

TURKEY-COFFEE, tûr'-kê-kôf-fê, *s.* der Mokkakaffee.

TURKEY-CORN, tûr'-kê-kôrn, *s.* der Türkiſche Weizen, Mais.

TURKEY-COTTON-YARN, tûr'-kê-kôt-tn-yârn, *s.* das Türkiſche Garn (echt roth gefärbtes).

TURKEY-CUCUMBER, tûr'-kê-kôô-kûm-bûr, *s.* die Türkiſche Gurke, Schlangengurke.

TURKEY-EARTH, tûr'-kê-êrth, *s.* die Türkiſche oder Lemniſche Erde

TURKEY-FEATHER, tûr'-kê-fêth-ûr, *s.* (eine Gattung Aftermooſe) die Pfauenfeder.

TURKEY-FIGS, tûr'-kê-figs, *s.* der wilde unfruchtbare Feigenbaum.

TURKEY-GRASS, tûr'-kê-grâs, *s.* eine Art Fäden oder Saiten, die in Oſtindien aus den Eierſtockfäden des Haifiſches zubereitet werden ſollen und gewöhnlich zu Angelſchnüren dienen.

TURKEY-HEN, tûr'-kê-hên, *s.* die Türkiſche Henne, Truthenne, Pute.

TURKEY-LEATHER, tûr'-kê-lêth-ûr, *s.* das Türkiſche Leder.

TURKEY-MERCHANT, tûr'-kê-mêr-tshânt, *s.* 1) der Türkiſche Kaufmann. 2) der Federviehhändler.

TURKEY-MILLET, tûr'-kê-mîl-lît, *s.* die Moorhirſe.

TURKEY-OILSTONE, tûr'-kê-ôîl-stône, *s.* der Oelſtein, feine Schleifſtein.

TURKEY-PIGEON, tûr'-kê-pîd-jîn, *s.* die Türkiſche Taube.

TURKEY-POWT, tûr'-kê-pôût, *s.* das junge Truthuhn.

TURKISH, tûrk'-îsh, *adj* Türkisch. A — horse, ein Türkisches Pferd; The — language, das Türkische; The — empire, das Türkische Reich; — earth, die Lemnische Erde. † *Fig.* — shore, der auf dem rechten Ufer der Themse liegende Theil von London.

TURKOIS, tûr-kéèze', [frz. turquoise, Türkis] *s.* (eine Art Edelstein aus Persien) der echte Türkis. — mineral, (ein vermeinter Edelstein, welcher aber weiter nichts ist, als ein, unter der Erde von Kupfer blau oder grün gefärbter Zahn oder Knochen von vorzüglicher Härte, der eine schöne Glätte annimmt) der Türkis.

TURM, tûrm, [lat. turma] *s.* der Trupp (Reiter †; ungebr.).

TURMALIN, tûr'-mâ-lîn, V. *Shorl.*

TURMERIC, tûr'-mêr-îk, [lat. turmerica] *s.* (ein Gewächs, mit einer innerlich safrangelben Wurzel) die Gelbwurz, Gelbsuchtwurzel.

TURMOIL, tûr'-môil, [aus dem lat. turba u. moil?] *s.* die Unruhe, Bewegung.

To TURMOIL, tûr-môil', I. *v. a.* 1) beunruhigen, plagen. Who would live turmoiled in the court, wer möchte wohl geplagt am Hofe leben. 2) ermüden

II. *v. n.* in Unruhe oder Bewegung seyn.

To TURN, tûrn, [frz. tourner, lat. torno, τορύνω, τορνόω] I. *v. a.* 1) drehen. a) (um einen Mittelpunkt oder um eine Achse bewegen). — the spit, den Bratspieß drehen; — a wheel, ein Rad drehen; — a piece of ordnance, eine Kanone (abprotzen, herumdrehen und) richten. *Fig.* — the head, den Kopf schwindelig machen, verwirren, verrücken. b) = drechseln (Elfenbein †). — upwards, aus freier Hand drehen, drechseln (ein Stück Arbeit). *Fig.* His whole person is finely turned, seine ganze Person ist fein geformt, gebildet; His limbs how turned! wie geformt (nemlich wie schön geformt) seine Glieder! — a period well, einen Satz gut runden; Dryden turns a verse admirably well, Dryden weiß einen Vers überaus gut zu runden; He was perfectly well turned for trade, er schickte sich sehr gut für die Handlung; To have a soul turned for music, Hang, Liebe zur Musik haben. c) (die Richtung, Lage eines Dinges ändern). — one's head, den Kopf drehen; Turn your eyes to me, wendet eure Augen auf mich, seht mich an; Though he turns his eyes towards an object, obgleich er seine Augen auf einen Gegenstand richtet; You turn your back to us, ihr drehet, kehrt oder wendet uns den Rücken zu; *Fig.* ihr vernachlässiget oder verlaßt uns; — one's toes in or out, die Füße einwärts oder auswärts kehren; — backs, fliehen; — head to the enemy, sich dem Feinde entgegenstellen; — reins from †, umkehren von †; — upside down, das Oberste zu Unterst kehren; I will make all thine enemies turn their backs unto thee (h. Schrift), ich will dir geben alle deine Feinde in die Flucht; Turn him home, schickt ihn nach Hause; — a horse to grass, ein Pferd auf die Weide thun, grasen lassen; — a stallion among mares, den Hengst zu den Stuten thun. *Fig.* Turn ye not to idols (h Schrift), ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden; Turn thee unto me, and have mercy upon me (h. Schrift), wende dich zu mir und sei mir gnädig; He don't know which way — himself, er weiß nicht, wie er sich drehen oder wenden soll, er ist in großer Verlegenheit; It turns my stomach, es macht mir übel, wehe; This cursed love will surely turn my brain, diese verwünschte Liebe wird mich gewiß verrückt machen; She raves, her brain, I fear, is turned, sie rast, ich fürchte sie ist verrückt; A beauty which never storms do turn, eine Schönheit, die Stürme nimmer ändern; Impatience turns an ague into a fever, fear into despair, Ungeduld verwandelt ein kaltes Fieber in ein hitziges, Furcht in Verzweiflung; The choler of a hog turned syrup of violets green, die Galle eines Schweines färbte Veilchen-Syrop grün; Expert — the sway of battle, geschickt, der Schlacht den Ausschlag zu geben; A feather will turn the scale, durch eine Feder bekommt die Wage einen Ausschlag; — the kingdom of Saul to him (h. Schrift), ihm das Königreich Sauls zuzuwenden; The destruction of Demetrius, son to Philipp II. of Macedon, turned upon the father, who †, die Tödtung des Demetrius, Sohn Philipps II. von Macedonien, kam über den Vater, der †; Unless he turns his thoughts that way, wenn er nicht seine Gedanken dahin richtet; My thoughts are turned on peace, meine Gedanken sind auf den Frieden gerichtet, stehen nach dem Frieden; — things to one's advantage, die Sachen zu seinem Besten kehren; — any one into ridicule, einen lächerlich machen; — a thing with a droll, einen Scherz aus etwas machen; — a notion pleasantly, einem Gedanken eine angenehme Wendung geben; — one's religion, seine Religion ändern; He turns these very reasonings upon him, er wandte eben diese Schlüsse auf ihn an, schlug ihn mit diesen Schlüssen; He turned his parts rather to books, than to politics, er wendete seine Talente lieber auf Bücher, als auf Politik an; When the passage is open, land will be turned most to great cattle, when shut, to sheep, wenn der Durchgang offen ist, so wird das Land am meisten für großes Vieh benutzt, ist er geschlossen, für Schafe; * Irus though turned of fifty, Irus, obgleich er über die fünfzig hinaus war; * When turned of fifty, they †, als sie fünfzig Jahre hatten †. *Prov.* — tail, davon laufen; seinen Grundsätzen nicht getreu bleiben; — one's tail to the manger, das Pferd beim Schwanze aufzäumen, etwas ganz verkehrt anfangen. 2) umwenden, umkehren. The hen turns her eggs frequently, die Henne dreht ihre Eier oft um; — a suit of clothes, ein Kleid wenden (die untere oder inwendige Seite des Oberzeuges auswärts bringen); — the wrong side out, die unrechte Seite nach außen kehren; — the leaves of a book, die Blätter eines Buches umwenden, umkehren. *Fig.* Of all commodities, that are turned in this kingdom, von allen Waaren, die in diesem Königreiche umgesetzt werden; — the penny, sein Geld wohl anlegen; And when they least expect it, fortune turns the dice, und wenn sie es am wenigsten erwarten, wendet sich das Glück; God will turn thy captivity, and have compassion unto thee (h. Schrift), so wird der Herr, dein Gott, dein Gefängniß wenden und sich deiner erbarmen. *Prov.* — the tables upon any one, einem Gleiches mit Gleichem vergelten; — cat in pan, abtrünnig werden, übergehen. 3) (aus der geraden Lage, Richtung in eine gebogene, abweichende versetzen) umlegen. Like sharp tools, whose edges be very soon turned, gleich scharfen Werkzeugen, deren Schneide bald stumpf wird. 4) *Fig.* übertragen, übersetzen. Who turns a Persian tale for half-a-crown, der ein Persisches Mährchen für eine halbe Krone übersetzt.

To TURN ABOUT, umdrehen, umkehren. *Fig.* Turn these ideas about in your mind, durchdenket wohl diese Begriffe.

To TURN AWAY, 1) abwenden. — the eyes, die Augen abwenden, wegwenden. *Fig.* When we pray to God — some evil from us, wenn wir zu Gott bitten, irgend ein Uebel von uns abzuwenden. 2) wegweisen, wegschicken, verabschieden (einen Diener †). *Fig.* She had hoped — the fancy that master'd her, sie hatte gehofft, die Einbildung los zu werden, die sie beherrschte.

To TURN BACK, 1) zurückgeben (eine gekaufte Waare †). 2) *Fig.* zurückweisen.

To TURN IN, (bei Schneidern, Näherinnen) einschlagen (Tuch, Leinwand †). He turns at every seam an inch in, er schlägt bei jedem Saume einen Zoll breit ein.

To TURN OFF, 1) ableiten (das Wasser †). — the course of a river, dem Laufe eines Flusses eine andere Richtung geben; To turn a thing off from one's stomach, etwas abgehen machen, was einem im Magen liegt, etwas Unverdauliches. *Fig.* — the thoughts of the people from †, die Gedanken des Volkes von † ableiten; He turned it off with a laugh, er machte einen Scherz daraus; That will turn him off, das bringt ihn zur Ruhe. 2) fortschicken, fortjagen (sein Weib †). 3) aufgeben, überlassen. To turn one's children off to servants, seine Kinder den Bedienten überlassen; To turn a malefactor off, einen Verbrecher seinem Schicksale überlassen, ihn hängen lassen.

To TURN OUT, 1) hinaustreiben, hinausjagen. To turn any one out of doors, einen aus dem Hause jagen. *Fig.* To turn any one out of his office, einen seines Dienstes entsetzen, ihn absetzen; To be turned out of one's place, von seinem Range herabsinken. 2) zum Vorschein bringen, hervorkommen lassen. Turn out the guard! (bei Kriegsleuten, ein Ruf, daß die Wache unter das Gewehr trete) Wache heraus!

To TURN OVER, 1) umwenden, umschlagen. — every leaf of a book, ein Buch von einem Ende zum andern durchblättern; — books, Bücher durchblättern. *Fig.* — a new leaf, andere Maßregeln nehmen, andere Saiten aufziehen; sein Leben ändern. 2) *Fig.* (an eine andere Person, Sache weisen) verweisen. He was turned over to the Bassa's, er wurde an die Bassas verwiesen; To turn a business over to any one, einem ein Geschäft überweisen; He turned over the fault to fortune, er gab dem Schicksale Schuld, er maß die Schuld dem Schicksale bei. 3) von der Leiter oder dem Schinderkarren stoßen (einen zum Galgen verurtheilten Verbrecher).

To TURN TO, wenden (sich zu etwas). *Fig.* Which of these two were most turned to, auf welches von beiden man sich am meisten legt (ungebräuchlich); Helvicus's tables may be turned to on all occasions, man kann bei allen Gelegenheiten seine Zuflucht zu Helvicus Tafeln nehmen, sich darin Raths erholen.

To TURN UP, 1) umwenden. — a card, eine Karte umschlagen; — spades, diamonds, Piek, Carreau umschlagen (Trumpf machen); — one's mask, die Maske abnehmen; — the whites of one's eyes, das Weiße in den Augen verkehren. *Fig.* To be turned up, auf irgend eine Art zu Grunde gerichtet seyn. 2) etwas in die Höhe nehmen, ihm eine Richtung nach oben geben. Turn up your gown, heben Sie Ihren Rock auf; — a hat, einen Hut aufschlagen, aufstülpen; The turning up of a hat, die Krämpe eines Hutes; — one's whiskers, seinen Backenbart hinaufstreichen; — the ground, die Erde aufgraben, umgraben. *Fig.* — one's eyes, die Augen aufschlagen; — one's nose, die Nase aufwerfen. 3) (bei den Buchdruckern) α) überschlagen (das Format, d. h. die Stege über die Schriftform legen). β) umschlagen (das gefeuchtete Papier so auf einander umlegen, daß die feuchten Stellen sich den trocknen mittheilen, und so der ganze Haufe gleichmäßig feucht werde (sich unterstehe).

II. *v. n.* 1) sich drehen. a) (sich um einen Punkt, um seine Achse bewegen). The earth turns round the sun, die Erde drehet sich um die Sonne; The gate on golden hinges turning, das Thor sich drehend auf goldnen Angeln; A turning-joint, (in der Zergliederungskunst, jedes bewegliche Gelenk, das sich drehet oder zum Drehen anderer Theile dient). *Fig.* My head turns round, es wird mir schwindelig; I'll look no more, lest my brain turn, nicht schau' ich mehr, damit mir nicht schwindle; The question turns upon this

point ɾ, die Frage dreht sich darum, es handelt sich bei dieser Frage um ɾ; Conditions of peace certainly turn upon events of war, Friedensbedingungen hängen unbezweifelt von den Kriegsereignissen ab. b) = sich wenden. They turned upon the enemy, sie wandten sich gegen den Feind, boten dem Feinde die Spitze; The needle turns to the pole, die Magnetnadel drehet sich nach dem Pole; Forthwith from dance to sweet repast they turn, sie wenden sich sofort vom Tanz zum süßen Mahle; Pompey turned upon him, and bade him be quiet, Pompejus wandte sich zu ihm und befahl ihm, ruhig zu seyn; Rivers seldom turn to their fountain head, selten fließen Flüsse zu ihrer Quelle zurück; Turn! (auf Reitbahnen, die Anweisung des Lehrers, die Hände zu wechseln) die Hand gewechselt! (Seespr.) — to windward, (so nahe als möglich an den Wind halten) den Wind abkneifen; The tide turns, die Fluth läßt nach; — upside down, umschlagen. *Fig.* Turn from thy fierce wrath (h. Schrift), kehre dich von dem Grimm deines Zornes; Turn you at my reproof (h. Schrift), kehret euch zu meiner Strafe; We shall turn to you, wir werden uns an euch wenden, zu euch unsre Zuflucht nehmen; Turn to that book, ziehet dieses Buch zu Rathe; Turn unto the Lord, your God, bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott; His cares all turn upon Astyanax, alle seine Sorgfalt ist auf Astyanax gerichtet; It might turn to his destruction, es könnte zu seinem Verderben gereichen; That will turn to his shame, dies wird ihm Schande bringen; That will turn to account, dies wird zum Vortheil ausschlagen; That will never turn to good, dies wird nimmer gut ablaufen; Afflictions shall turn to our advantage, Trübsale werden zu unserm Besten gereichen; It turns on himself, es fällt auf ihn zurück; When the times turn, wenn sich die Zeiten ändern, wenn sich die Lage der Dinge ändert; He turns with the wind, to all winds, oder he turns like a weather-cock, er ist wetterwendisch, er dreht sich wie eine Wetterfahne nach jedem Winde. 2) sich umwenden, sich umkehren. Seeing me, she turned, als sie mich sah, kehrte sie sich herum; — short, sich plötzlich umwenden oder umkehren. *Fig.* He turns short on the sudden into some similitude, er springt plötzlich auf ein Gleichniß über. 3) (sich auf eine andere Seite legen) sich herumwenden (im Bette ɾ). 4) *Fig.* α) sich ändern, sich verändern, sich verwandeln. — into stone, zu Stein werden, versteinen; — to oil, zu Oel werden; His esteem turned into love, seine Achtung verwandelte sich in Liebe; This suspicion turned to jealousy, dieser Verdacht wurde zu Eifersucht. β) überhaupt in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten. — physician, Doctor werden; — papist, katholisch werden; — bankrupt, bankerott werden; — nun, den Schleier nehmen; — a prostitute, sich der Unzucht Preis geben; — grey, grau werden; — sour, sauer werden; The weather turns fair, das Wetter wird schön, macht sich schön; The gall will turn of a blackish colour, die Galle wird eine schwärzliche Farbe annehmen. γ) umschlagen, sauer werden (von der Milch). *Fig.* Has friendship such a faint and milky heart, it turns in less than two nights, hat Freundschaft solch ein schwaches und milchicht Herz, daß es umschlägt, ehe noch zwei Nächte schwinden.

To Turn about, sich umwenden, umkehren. — upon one foot, sich auf einem Fuße herumdrehen; Turn about, coachman! wende um, Kutscher! There's so little room that one can hardly turn about, es ist so wenig Raum, daß man sich kaum umdrehen kann.

To Turn away, sich wegwenden. *Fig.* — from any one, einen verlassen; When the wicked man turneth away from his wickedness (heil. Schrift), wenn sich der Gottlose kehret von seiner Ungerechtigkeit.

To Turn back, zurückgehen, zurückkehren.

To Turn in, 1) hineingehen. My lord, turn in into your servant's house (h. Schrift), Herr, kehret doch ein zum Hause eures Knechts. 2) (Seesprache) in die Hangematten steigen (von Matrosen).

To Turn off, (eine andere Richtung nehmen) ablenken. Turn off with care, for treacherous rocks are near, lenke sorgfältig ab, denn verrätherische Felsen sind in der Nähe.

To Turn out, 1) aus seiner Stelle oder Lage kommen (von einem Gelenke ɾ). 2) zum Vorschein kommen, hervortreten, sich stellen; (Seespr.) die Hangematten verlassen (von Matrosen).

To Turn up, zum Vorschein kommen.

TURN, *s.* 1) das Drehen, Umdrehen (eines Rades ɾ). Give it a —, drehe es herum; — for letters, (bei Buchdr., umgewendete Buchstaben) Fliegenköpfe. *Fig.* In the — of a hand, wie man die Hand umdreht, in einem Augenblick; It was within the — of a dice, bei einem Haar, es fehlte gar nicht viel. 2) die Wendung. a) (die Handlung, da man etwas wendet). While the matter that fed them (sweats) takes another —, and ɾ, indessen der Stoff, der sie (die Schweiße) unterhielt, einen andern Weg nimmt, und ɾ. *Fig.* The affair took a happy —, die Sache nahm eine glückliche Wendung; He gives a certain — to things, er gibt den Dingen eine gewisse Wendung; He gives every thing what — he pleases, er gibt jedem Dinge eine beliebige Wendung; — of a period, die Wendung eines Redesatzes; The — of words, die Wendungen (in der Rede); The same short — of expression, dieselbe Kürze des Ausdrucks; There is a noble — in his verses, seine Verse haben einen edlen Schwung; It is the — and fashion of the age, es ist die herrschende Neigung und Mode des Zeitalters. b) (der Ort, wo man wendet). But Nisus hits the turns, aber Nisus errathet die Wendungen; Where is the — to my way to London? wo geht der Weg nach London? 'Tis upon the — of one, es ist auf den Schlag ein Uhr. *Fig.* Nobleness and bounty, which virtues had their turns in his nature, Hoheit der Seele und Güte, Tugenden, welche in seiner Natur lagen. 3) (auch round —; Seespr., die Handlung, da man ein Tau rund um einen Gegenstand schlägt) der ganze oder runde Schlag. Riding turns, (bei einem Bindsel) die Schläge, welche auf die ersten oder untern Schläge (under turns) gemacht werden; Cross turns, diejenigen Schläge, welche die Kreuzung bilden. 4) (der krumme oder von der geraden Richtung beständig abweichende Theil eines Dinges) die Krümme, Krümmung. The river, after many turns and windings ɾ, der Fluß, nach vielen Krümmungen und Windungen ɾ. *Fig.* Too well the turns of mortal chance I know, zu gut kenne ich des menschlichen Glückes Wechsel; The turns and varieties of passions, whereunto the mind is subject, die Abwechslungen und Verschiedenheit der Leidenschaften, denen das Gemüth unterworfen ist; The state of Christendom might by this have a —, der Zustand des Christenthums könnte hiedurch eine Veränderung erleiden; That he may observe the several turns of state, damit er die verschiedenen Staatsveränderungen beobachten möge; Something troublesome happens at every —, etwas Verdrießliches ereignet sich bei jeder Veränderung. 5) (das Hin- und Hergehen, Auf- und Abgehen) der Gang. To take a —, einen Gang machen, thun, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; He took two or three turns round the room, er ging zwei oder dreimahl im Zimmer auf und ab; Will you take a — with me thither? wollen Sie mit mir hingehen? He is gone to take a — into his own country, er macht eine Reise nach seinem Vaterlande. *Fig.* — of a disorder, der Gang einer Krankheit; To take a — for it, dafür gehängt zu werden. *Prov.* There are more thieves than the law exposes to a — at Tyburn, nicht alle Diebe werden gehängt. 6) *Fig.* α) die Form, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit. They often mention the — of his neck and arms, sie erwähnen öfters die (der) Form seines Halses und seiner Arme; The very — of voice, the good pronunciation will ɾ, selbst die Beschaffenheit der Stimme, die gute Aussprache wird ɾ. Books give the same — to our thoughts as ɾ, Bücher bilden eben so sehr unsre Begriffe als ɾ; Female virtues are of a domestic —, weibliche Tugenden gehen auf das Hauswesen; Wrong —, die Verkehrtheit. β) (der Zustand, da mehrere Dinge nach einer bestimmten Ordnung auf einander folgen) die Reihe. When it comes to your —, wenn die Reihe an Sie kommt; Each in his —, jeder in seiner Reihe; Now is my —, nun komme ich daran; His — will come to laugh at you, die Reihe wird auch an ihn kommen, euch auszulachen; To take one's —, etwas in seiner Reihe verrichten; To take one's — with another, mit einem Andern abwechseln; To supply any one's —, die Stelle eines Andern ersetzen, seinen Dienst versehen; By turns, wechselweise, abwechselnd, einer um den Andern. γ) die Veranlassung, Gelegenheit. At every —, bei jeder Gelegenheit, alle Augenblicke. δ) der Zustand, da eine Sache der Absicht, dem Zwecke, Vortheil angemessen ist. Does that serve your —? taugt dies für Sie? behagt Ihnen dies? That man will serve your — very well, dieser Mensch wird gerade seyn, wie Sie ihn brauchen; He is not fit for my —, er paßt nicht zu meinen Absichten, er taugt nicht in meinen Kram; That place would be much for his —, diese Stelle würde ihm sehr anstehen, wäre sehr passend für ihn; My daughter is not for your —, meine Tochter ist nicht für Sie; I follow him to serve my — upon him, ich folge ihm, um durch ihn meine Zwecke zu erreichen. ε) eine einzelne, Andern vortheilhafte oder nachtheilige Handlung. A friendly —, ein Freundschaftsdienst; An ill —, ein schlimmer Streich; Shrewd turns, boshafte Streiche; Good —, eine Artigkeit, Höflichkeit; To do any one a good —, einem einen Dienst leisten; To put turns upon, Streiche spielen; — for —, Gleiches mit Gleichem. *Prov.* One good — deserves another, eine Gefälligkeit ist der andern werth. 7) (ehem. auch The sheriff's moot) V. *Tourn*, 1. 8) (in einigen Kunstausdrücken). a) V. *Lathe.* b) (bei Uhrmachern) die ganze Umdrehung eines Rades. c) (in der Tonkunst) eine Art Colloraturen.

Turnback, tûrn'-bâk, *s.* der Fliehende, Feigherzige.

Turnbench, tûrn'-bênsh, *s.* die Drehbank, Drechselbank (der Dreher); (bei den Zinngießern) die Drehlade; (bei den Uhrmachern) der Drehstuhl; (bei den Gürtlern) der Drehtisch.

Turnbroach, tûrn'-brôtsh, [frz. tournebroche] *s.* der Bratenwender, Bratspießdreher.

Turncoat, tûrn'-kôte, *s.* der Ueberläufer, Abtrünnige, Renegat.

Turncock, tûrn'-kôk, V. *Weathercock.*

Turndown-boots, tûrn'-dôûn-bôôts, *s. pl.* Stiefel mit herabhängenden Stulpen.

Turnkey, tûrn'-kêê, *s.* der Schließer (in Gefängnissen).

Turnout-place, tûrn'-ôût-plâse, *s.* ein Platz, wo man ausweichen kann.

Turnover, tûrn'-ô-vûr, *s.* die weiße Leinwand, welche unter der schwarzen Halsbinde der Reiterei hervorsteht.

Turnpike, tûrn'-pike, *s.* 1) das Drehkreuz, der

Triller (am Ende eines Fußsteiges). 2) das Thor, der Schlagbaum (auf Kunststraßen ꝛc). — money, das Weggeld; — man, der Weggeldeinnehmer; † *Fig.* der Pfarrer. 3) *pl.* Chausseegelder. 4 eine Art Spanischer Reiter, um das Eindringen des Feindes durch eine Bresche zu verhindern.

TURNSCREW, tûrn'-skrôô, *s.* der Schraubenzieher.

TURNSICK, tûrn'-sîk, *adj.* schwindelig.

TURNSOL, tûrn'-sôle, [frz. tournesol] *s.* die Sonnenblume. — plant, die Lackmuspflanze.

TURNSPIT, tûrn'-spît, *s.* 1) (ehem.) der Bratenwender, Bratspießdreher. 2) *Fig.* ein Dachshund (der ehem. zum Umwenden der Bratspieße gebraucht wurde).

TURNSTILE, tûrn'-stile, V. *Turnpike*, 1.

TURNSTONE, tûrn'-stône, *s.* der See-Mornellkibitz.

TURNADO, tûr-nâ'-dô, V. *Hurricane.*

TURNAMENT, tûr'-nâ-mênt, V. *Tournament.*

TURNEP, tûrn'-îp, V. *Turnip.*

TURNER, tûrn'-ûr, [frz. tourneur] *s.* 1) der Dreher, Drechsler. 2) eine Varietät der gemeinen Taube.

TURNERY, tûrn'-ûr-é, [v. to turn] *s.* 1) das Drehen, Drechseln. 2) die Drechslerarbeit.

TURNING, tûrn'-îng, *s.* 1) das Drehen, Drechseln. — joint, das Rückgratgelenk, Wirbelbein, der Wirbelknochen; — lathe, die Drehbank, Drechselbank; — tools, Werkzeuge zum Drechseln. 2) der Ort, wo man sich wendet, die Wendung. The — of a street, die Straßenecke. 3) (in engerer Bedeutung) die Ecke, Straßenecke. At the very next —, turn of no hand, bei der allernächsten Ecke schlagt euch weder rechts noch links. 4) die Krümme, Krümmung (eines Flusses ꝛc).

TURNING-STAFF, tûrn'-îng-stâf, *s.* der Drehstock, Triebel (der Töpfer).

TURNINGNESS, tûrn'-îng-nês, *s.* die Eigenschaft zu drehen, zu wenden (nur *Fig.*).

TURNIP, tûrn'-îp, [zuweilen turnep; persisch torp, aus dem lat. napus?] *s.* die Rübe, weiße Rübe. † *Fig.* To give any one turnips, sich jemanden vom Halse schaffen.

TURNIP-CABBAGE, tûrn'-îp-kâb-bîdje, *s.* die Kohlrübe über der Erde, Oberkohlrübe, (und der knollige Theil derselben) der Kohlrabi.

TURNIP-FLY, tûrn'-îp-fli, *s.* eine Art Erdfloh.

† TURNIP-PATED, tûrn'-îp-pâ-têd, *adj.* weißhaarig, blond.

TURNIP-RADISH, tûrn'-îp-râd-dîsh, *s.* (der gewöhnliche schwarze Rettig) der Rübenrettig, Rüberettig.

TURNIP-ROOTED-CABBAGE, tûrn'-îp-rôôt-êd-kâb'-bîdje, *s.* die Kohlrübe unter der Erde, Steckrübe, Erdrübe.

TURNIP-SCOOP, tûrn'-îp-skôôp, *s.* ein Rübenstecher.

TURNIP-SEED, tûrn'-îp-sêêd, *s.* die Rübesaat, der Rübesamen.

TURNIP-SHELL, tûrn'-îp-shêl, *s.* (eine Art Blasenschnecken) die Rübe, der Rettig, das Knollhorn.

TURPENTINE, tûr'-pên-tine, [ital. turpentina, lat. terebinthina, τερέβινθος] *s.* (ein flüssiges Harz) der Terpentin. Essence of —, (eine flüchtige, geistige Flüssigkeit, welche man aus dem gemeinen Terpentin gewinnt) der Terpentingeist; Oil of —, (ein flüchtiges, hitziges Oel, welches aus dem gemeinen Terpentin gewonnen wird) das Terpentinöl.

TURPENTINE-TREE, tûr'-pên-tine-trêê, *s.* der Terpentinbaum.

TURPENTINY, tûr'-pên-ti-nê, *adj.* von Terpentin verfertiget; mit Terpentin vermischt.

TURPITUDE, tûr'-pê-tûde, [frz., lat. turpitudo] *s.* (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie schändlich ist; ferner eine schändliche Handlung, Aeußerung durch Worte) die Schändlichkeit.

TURQUOISE, tûr-kêêze', V. *Turkois.*

To TURR, tûr, [landschaftl. turren] *v. n.* gurren, girren, kirren (von Tauben); schlagen (von Lerchen ꝛc).

TURREL, tûr'-rêl, [altfrz. touroul] *s.* (bei den Böttchern, ein Werkzeug, womit sie den Boden eines Fasses in die Kimme einlegen) der Bodenzieher, Zargzieher.

TURRET, tûr'-rêt, [v. lat. turris] *s.* der kleine Thurm, das Thürmchen.

TURRET-PUFFBALL, tûr'-rêt-pûf-bâwl, *s.* der gegipfelte Staubschwamm.

TURRETED, tûr'-rêt-êd, *adj.* thurmförmig.

TURTLE, tûr'-tl, [Turtel, lat. turtur, τρυγών] *s.* (auch turtledove) die Turteltaube.

TURTLE, [zum frz. tortue gehörig] *s.* (auch sea-turtle) die Schildkröte. The edible sea- —, die Riesenschildkröte.

TURTLE-FEAST, tûr'-tl-fêêst, *s.* der Schildkrötenschmaus.

TURTLE-SOUP, tûr'-tl-sôôp, *s.* die Schildkrötensuppe.

TURTLE-TWINE, tûr'-tl-twine, *s.* (Seespr.) das dreidräthige Garn, woraus die Netze zum Schildkrötenfang gemacht werden.

‡ TURVES, tûrvz, *pl.* von *Turf.*

TUSCAN, tûs'-kân, I. *adj.* Toskanisch. The — order, die Toskanische Säulenordnung.

II. *s.* (in der Baukunst) die Toskanische Säulenordnung.

TUSCANY, tûs'-kâ-nê, [ital. Toscana] *s.* Toskana.

TUSH, tûsh, [vertuschen, landschaftl. tuss, frz. taisez, lat. tace] *interj.* 1) St! Sch! still! schweig! 2) (ein Wort, womit man Gleichgültigkeit und stolze Verachtung ausdruckt) pah!

TUSK, tûsk, [angel. tux, tuxaf, altfries. tosken, landschaftl. Tossen] *s.* 1) (auch tush; gewöhnlich im *pl.*, die langen spitzigen Zähne mancher Thiere) der Fangzahn, (bei wilden Schweinen) der Hauer, Hauzahn. — of a horse, der Haken, Hakenzahn. 2) (ein Einschnitt in ein Stück Holz, ein anderes darin zu befestigen, welches ein drittes trägt) die Kirbe.

To TUSK, *v. n.* die Zähne fletschen.

TUSKED, tûs'-kêd, TUSKY, tûs'-kê, *adj.* 1) mit Fangzähnen versehen, bewaffnet. 2) (in der Wappenk.) mit Fangzähnen von anderer Farbe als der Körper versehen.

TUSSLE, TUSTLE, tûs'-sl, [gehört zu teaze, toaze, tose, towse, landschaftlich tuseln] *s.* der Kampf, Streit. We had a — for it, wir stritten uns darüber.

TUSSUCK, tûs'-sûk, [verw. mit tuz] *s.* der Büschel (Haare, Gras, Zweige).

TUT, tût, [wall. twt, twtii, verw. mit tush] *interj.* (ein Wort, womit man Verachtung ausdruckt) pfui! fort damit! fort, weg!

TUT, [lat. totum] *s.* (in der Wappenk.) der Reichsapfel.

TUTANAG, tû'-tâ-nâg, [Chin.] *s.* ein grobes Zinn (aus einer Mischung von Blei und Zinn), das Tutanego.

TUTANIA, tû-tâ'-nê-â, [v. Tutin, dem Erfinder] *s.* eine weiße und harte Metallmischung.

TUTELAGE, tû'-tê-lâje, TUTELE, tû'-têle, [lat. tutela] *s.* die Vormundschaft.

TUTELAR, tû'-tê-lâr, TUTELARY, tû'-tê-lâ-rê, [frz. tutélaire] *adj.* 1) schützend. — angel, der Schutzengel; — genii, spirits, die Schutzgeister; — god, der Schutzgott; — goddess, die Schutzgöttinn. 2) vormundschaftlich.

TUTELE, V. *Tutelage.*

TUTOR, tû'-tûr, [lat.] *s.* 1) der Lehrer (bes.) ein Hauslehrer, Hofmeister. Private —, der Hofmeister; — of college, ein Unterlehrer auf Schulen, der die Aufsicht über mehrere Knaben führt; Travelling —, ein Hofmeister, der einen jungen Herrn auf Reisen begleitet. 2) V. *Guardian*, 1.

To TUTOR, *v. a.* 1) unterrichten (einen in einer Wissenschaft). 2) (gleich einem Hofmeister zur Rede stellen, tadeln) hofmeistern. I would not be so tutored, ich lasse mich nicht so behandeln.

TUTORAGE, tû'-tûr-âje, *s.* die Gewalt oder der Ernst eines Lehrers, Hofmeisters. To usurp a —, sich eine Aufsicht (über einen) anmaßen.

TUTORESS, tû'-tûr-ês, TUTRIX, tû'-trîks, [frz. tutrice] *s.* die Lehrerinn, Hofmeisterinn, Gouvernante.

TUTORSHIP, tû'-tûr-shîp, *s.* das Amt eines Lehrers, Hofmeisters, die Hofmeisterstelle.

TUTSAN, tût'-sân, [frz. toute-saine] *s.* das staudenartige Johanniskraut, Konradskraut. Spreading —, das Johanniskraut.

TUTTI, tût'-tê, TUTTO, tût'-tô, [ital., lat. totus] *s.* (in der Tonk.) Alle (d. h. alle Stimmen), Tutti.

TUTTY, tût'-tê, [frz. tutie, lat. tutia] *s.* (dasjenige, was sich im Ofen beim Schmelzen des Zinkes als eine harte, schwere, feste, blätterige Masse ansetzt, und außer Galmei- und Arseniktheilen auch eine rothe Erde in sich enthält) der Ofenbruch.

TUTTY, V. *Tuzzy.*

TUZ, tûz, [altfrz. tasse v. tasser] *s.* die Locke, Haarlocke.

TUZZY, tûz'-zê, [landschaftl. Tusse, Tuse] *s.* (auch tuzzy muzzy) der Strauß.

‡‡ TWAIN, twâne, [tween] (ein Grundzahlwort) zwei. Betwixt us —, zwischen uns beiden; To bite in —, entzwei beißen, zerbeißen.

TWAIN-NIGHTS-GUSTONE, twâne'-nîtz-gûs-tône, *s.* (in der Rechtsspr.) einer, der zwei Nächte in einem Hause zugebracht hat, und der für ein darin begangenes Vergehen verantwortlich ist.

TWAIT, twâte, [v. Weide?] *s.* (in der alten Rechtsspr., durch Wegschaffung des Gehölzes urbar gemachtes Land) das Rodeland.

To TWANG, twâng, [ein Schallwort] I. *v. n.* einen hellen, scharfen, oft unbestimmten Laut von sich geben. His bow twang'd, sein Bogen schwirrte; The coachman made his whip twang, der Kutscher klatschte mit seiner Peitsche.

II. *v. a.* hell oder scharf tönen lassen. — a string, eine Saite schwirren lassen; A terrible oath, with a swaggering accent sharply twang'd off, gives manhood approbation, ein entsetzlicher Fluch, im polternden Tone herausgewettert, bekräftiget die Herzhaftigkeit.

TWANG, *s.* 1) der helle oder scharfe Ton. The — of a bowstring, das Schwirren einer Bogensehne. 2) die scharfe gedehnte Aussprache.

TWANG, (ein Schallwort, welches denjenigen Schall nachahmt, welcher mit einer schnell vorübergehenden Bewegung verbunden ist) schnapp! schwapp! (ungebr.).

‖ TWANGEY, twâng'-gê, *s.* der Schneider.

To TWANGLE, twâng'-gl, [von twang] I. *v. n.* einen hellen, schnell vorübergehenden Laut von sich geben. Sometimes a thousand twangling instruments will hum about my ears, zuweilen hummen mir ein tausend gellende Instrumente ums Ohr.

II. *v. a.* klimpern. Twangling jack, Klimperhans.

To TWANK, twângk, [verderbt von twang] *v. n.* klempern.

'TWAS, twôz, poet. für it was.

‖ To TWATTLE, twôt'-tl, *v. a.* tätscheln, streicheln (Pferde, Hunde ꝛc).

To TWATTLE, [verw. mit schwatzen] *v. n.* schwatzen, plaudern. A twattling woman, gossip, die Plaudertasche.

†TWATTLE-BASKET, twŏt'-tl-bâs'-kît, *s.* der Schwätzer, die Plaudertasche.

TWAY, twâ, V. *Twain.*

TWAYBLADE, twâ'-blâde, *s.* 1) (Name einer Pflanze, deren meiste Arten zwei Blätter am Stengel haben, und deren Honigbehältniß unterwärts ein wenig nachenförmig ausgehöhlt ist, wodurch sie sich von andern ähnlichen Pflanzengattungen unterscheidet) das Zweiblatt. 2) das gemeine große Zweiblatt, der Rattenschwanz.

To TWEAG, twêg, V. To *Tweak.*

TWEAGUE, twêg, TWEAK, twêke, } [Zwick] *s.* die Klemme, Verlegenheit.

To TWEAK, [zwicken] *v. a.* zwicken, kneipen. Tweaks me by the nose, zupft mich an der Nase.

To TWEEDLE, twî'-dl, [wedeln?] *v. a.* leicht handhaben, (und in engerer Bedeutung) schlecht geigen. Whom he had tweedled into the service, die er in den Dienst gefiedelt hatte.

TWEEL, twêêl, [landschaftl. Twiel?] *s.* (auch tweeled cloth) die gezogene Leinwand.

To TWEER, twêêre, V. To *Twire.*

‡TWEEZE, twêêze, [altfrz estuyer] *s.* das Besteck. A surgeon's —; das chirurgische Besteck (welches die dem Chirurgen nöthigen Werkzeuge enthält).

TWEEZERS, twêê'-zûrz, [zum Vorigen gehörig?] *s. pl.* das Zängelchen, Haarzängelchen.

TWELFTH, twêlfth, [zwölfte] I. *adj.* (die Ordnungszahl von zwölf) zwölfte.

II. *s.* das Zwölftel. One —, ein Zwölftel.

TWELFTHCAKE, twêlfth'-kâke, *s.* der Dreikönigskuchen.

TWELFTHDAY, twêlfth'-dâ, *s.* der zwölfte Tag nach Weihnachten = der Dreikönigstag.

TWELFTHTIDE, twêlfth'-tîd, *s.* zwölf Tage nach Weihnachten.

TWELFTHLY, twêlfth'-lê, *adv.* zwölftens.

TWELVE, twêlv, [zwölf] (eine Hauptzahl) zwölf; (als *s.*) die Zwölf. — dozen, das Groß (144 Stück); Betwixt — and one, zwischen zwölf (Uhr) und eins; In twelves, in Duodez (von Büchern); A sheet of twelves the broad way, das Querduodez; To throw —, (im Tricktrack) alle Sechsen werfen.

TWELVEMEN, twêlve'-mên, *s.* V. *Jury.*

TWELVEMONTH, twêl'-mŭnth, *s.* ein Jahr. By this time —, heute über ein Jahr.

TWELVEPENCE, twêlv'-pênse, *s.* ein Schilling.

TWELVEPENNY, twêlv'-pên-ê, *adj.* einen Schilling werth. — gallery, die Schillingsgallerie (in Engl. Schauspielhäusern).

TWELVESCORE, twêlv'-skôre, *s.* 1) (12 × 20) vier Schock. 2) (nemlich — yards) die gewöhnliche Weite eines Bogenschusses.

†TWELVER, twêl'-vûr, [Zwölfer] *s.* der Schilling.

TWENTIETH, twên'-tê-êth, [zwanzigste] I. *adj.* (die Ordnungszahl von zwanzig) zwanzigste.

II. *s.* das Zwanzigstel.

TWENTY, twên'-tê, [zwanzig] (ein Zahlwort) zwanzig. — years, zwanzig Jahre; One and —, ein und zwanzig; — fours, die vierundzwanzigstel Form (24 Blätter von einem Bogen; A sheet of twenties, das Zwanzigerformat. *Fig.* Upon — respects, aus vielen Rücksichten; ‡ Then come and kiss me sweet and —, komm denn und küsse mich süß, recht süß; Good even-and-—, guten Abend, einen schönen guten Abend.

TWIBIL, twîb'-îl, [angels. twybill, verwandt mit dem landschaftl. Twill?] *s.* 1) ehem. die Hacke, Haue. 2) eine Art Hellebarde. 3) das Brecheisen.

TWIBILLED, twîb'-îld, *adj.* mit einer Hellebarde bewaffnet.

TWICE, twise, [holl. twees] *adv.* zweimahl. With — the loss, mit doppeltem Verluste; Life is tedious as a — told tale, das Leben ist so langweilig, als wie ein zweimahl erzähltes Mährchen; — -born, zweimahl geboren; — fold, zweifältig, gedoppelt. *Prov.* Old men are — children, die Alten werden noch einmahl Kinder; If things were to be done —, all would be wise, durch Schaden wird man klug.

† To TWIDLE, twî'-dl, [= tweedle] *v. a.* leicht berühren. And twidled it (the stupe) in, first one side, than the other, und druckte es sanft hinein, erst die eine Seite, dann die andere.

‡ TWIFOLD, twî'-fôld, V. *Twofold.*

To TWIFALLOW, twî-fâl'-lô, [landschaftl. twie und fallow] *v. a.* (zum zweitenmahle pflügen) zwiebrachen (einen Acker).

TWIG, twîg, [landschaftl. Twieg; Zweig] I. *s.* der Zweig, die Ruthe. Willow twigs, Weidenzweige; Lime-twigs, Leimruthen; (als Pflanzenname) The bloody —, der rothblätterige Kornelbaum.

† II. *adj.* hübsch, modern.

TWIG-WHIP, twîg'-hwîp, *s.* die gemeine Rohrpeitsche.

† To TWIG, *v. a.* 1) auf Leimruthen fangen (Vögel). 2) *Fig.* α) überlisten. β) beobachten. Did you twig the old cock? habt ihr den alten Hahnen bemerkt? γ) losmachen, lösen, sprengen (Fesseln).

TWIGGEN, twîg'-gîn, *adj.* aus Zweigen oder Ruthen gemacht, geflochten. A — bottle, eine Korbflasche, Weidenflasche. — work; Flechtwerk.

TWIGGY, twîg'-gê, *adj.* (viele Zweige habend) zweigig (von Bäumen ɛ).

TWILIGHT, twî'-lîte, [Zwielicht] *s.* das Zweilicht, (gewöhnlicher) Zwielicht. By —, in der Dämmerung; — groves, dämmernde Haine; In — ranks, bei den Reihen im Zwielichte. *Fig.* He has afforded us only the — of probability, er hat uns nur den Schimmer von Wahrscheinlichkeit gewährt.

‖ To TWILL, twîl, [landschaftl. twillen, oder verw. mit Zwilich?] *v. a.* (auf solche Art weben, daß die Fäden des Einschlages die der Kette oder des Aufzuges nicht in rechten Winkeln, sondern in schräger Richtung durchkreuzen) kepern. Twilled cloth, der gekeperte Zeug.

‖ TWILL, [zum Vorhergehenden oder viell. andere Form von quill] *s.* die Spule (um Garn darauf zu wickeln).

TWIN, twîn, [landschaftl. twin; verw. mit twain] *s.* (selten in der einfachen Zahl) der Zwilling. They are twins, sie sind Zwillinge. *Fig.* Twins, (in der Sternk., ein Zeichen des Thierkreises) die Zwillinge, das Zwillingsgestirn.

TWIN-BORN, twîn'-bôrn, *adj.* zugleich von einer Mutter geboren.

TWIN-BROTHER, twîn'-brŭth-ûr, *s.* der Zwillingsbruder.

TWIN-SISTER, twîn'-sîs-tûr, *s.* die Zwillingsschwester.

To TWIN, *v. n.* 1) zugleich von einer Mutter oder als Zwilling geboren werden. He had twinned with me, wir waren Zwillinge. *Fig.* The twinned stones, die Zwillingssteine; His equity twins with his power, seine Unparteilichkeit ist mit seiner Macht gepaart. 2) Zwillinge gebären.

‡ TWIN, [auch to twine; V. to twine] I. *v. n.* sich trennen. From her careless twin'd, schied sorglos von ihr.

‡ II. *v. a.* trennen.

To TWINE, twîne, [landschaftl. Twien, schwed. twynna] I. *v. a.* 1) zusammendrehen, zwirnen. 2) *Fig.* vereinen, verbinden. And twine their subtle essence with the soul of wine, und vereinigen ihr feines Wesen mit dem Geiste des Weines.

To TWINE ABOUT, umschlingen, umfassen.

II. *v. n.* 1) umschlingen, umfassen. Let wreaths of triumph now my temples twine, laßt Siegeskränze meine Tempel jetzt umwinden. 2) sich in einander schlingen. The deer rustles thro' the twining brake, das Rothwild rauscht durch das verschlungene Brombeergesträuch. *Fig.* Friends ɛ, who twine in love inseparable, Freunde ɛ, die in Liebe unzertrennlich sich vereinen. 3) sich winden (von Flüssen ɛ). — about, sich herumwinden. 4) sich drehen, sich umdrehen (von Spindeln ɛ).

TWINE, *s.* 1) der gedrehte Faden. A — of thread, ein Zwirn; Silken —, die seidene Schnur; (Seevr.) Sail —, das Segelgarn; Tarred —, Takelgarn; Marking —, = Rogue's yarn, V. unter *Rogue*, 2. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Bindfaden. b) (Seevr., das dünnste Garn, welches zweidrähtig ist und zum Nähen der Segel gebraucht wird) das Nähgarn. c) (der Pechdraht, sofern er zum Nähen der Schuhe und Stiefel gebraucht wird) der Schuhdraht, Schusterdraht. 3) etwas Gewundenes. Ending in snaky —, endend in Schlangenwindung: Braid your locks with rosy —, flechtet eure Locken mit Rosenkränzen. 4) die Umschlingung, Umarmung. The vine with am'rous — clasps the tall elm, der Weinstock umfaßt in zärtlicher Umarmung die hohe Ulme.

To TWINGE, twînje, [dän. twinge, zwingen] *v. a.* 1) zwicken = kneifen. — any one by the ears, einen bei den Ohren zupfen. 2) einen zwicken, ihm einen vorübergehenden Schmerz verursachen, ihm wehe thun. The gnat ɛ and there twinged him, die Mücke ɛ und verursachte ihm dort einen stechenden Schmerz, stach ihn.

TWINGE, *s.* 1) der Zwick, Kniff. A master, that gives you so many twinges by the ears, ein Herr, der dich so oft bei den Ohren zupft. *Fig.* The twinges of ambition, die Qualen des Ehrgeizes. 2) der vorübergehende Schmerz. The gout gives him many a —, die Gicht gibt ihm manche Stiche.

TWINK, twîngk, [Wink] *s.* 1) V. *Twinkling*, 1. 2) *Fig.* der Augenblick (ungebr.).

To TWINKLE, twîngk'-kl, [landschaftlich zwinken] *v. n.* 1) blinzen. a) (mit schneller Bewegung der Augen sehen). b) (die Augenlieder oft auf und nieder schlagen) = blinken. 2) blinken, blitzen (von den Sternen ɛ).

TWINKLE, TWINKLING, twîngk'-ling, } *s.* 1) eine Bewegung des Auges. A — of her eye, ein Blick von ihr. *Fig.* In the twinkling of an eye, in einem Augenblick; They vanish in a twinkling, sie verschwinden in einem Nu. 2) der Blick = der Blitz. 3) (in der Sternk.) die zitternde, vibrirende und unterbrochene Bewegung der Fixsterne.

TWINLING, twîn'-ling, [twin-ling] *s.* das Zwillingslamm.

TWINNER, twîn'-nûr, [von twin] *s.* der Vater, die Mutter von Zwillingen.

‖ TWINTER, twîn'-tûr, [two u. winter] *s.* das zweijährige Stück Vieh.

‡ To TWIRE, twire, [landschaftl. werben] *v. n.* 1) (sich hin und her bewegen) flattern (von Vögeln. 2) flimmern, blinken (von Sternen). 3) sich winden (von Wegen ɛ). 4) zwitschern, zirpen (von Vögeln). 5) kichern.

To TWIRL, twêrl, [quirlen] I. *v. a.* drehen (ein Rad ɛ). He twirled about the dish, er drehte die Schüssel herum; Twirling stick, der Querl.

II. *v. n.* sich umdrehen, sich herumdrehen.

TWIRL, *s.* 1) die Umdrehung, der Wirbel,

Give it a —, drehet es herum. 2) (eine gewundene Linie, Fläche) die Windung.

To TWIST, twist, [verw. mit dem landschaftlichen twisten] I. *v. a.* 1) in einander schlingen und so verbinden. — a rope of hay, ein Seil von Heu flechten; — hair, Haare flechten; Longing — bays with that ivy ɛ, sich sehnend, Lorbern mit jenem Epheu ɛ zu verflechten; — with gold and silver, mit Gold und Silber durchweben; — thread, Faden zwirnen; Twisted silk, gezwirnte Seide; — ropes, (Seesprache) Taue schlagen oder zusammendrehen; A rope too hard twisted, ein zu hart gedrehtes Tau; Twisted osier, das mittlere Flechtwerk in einem Tragkorbe; Fine twisted tobacco, der feinste gesponnene Tabak. *Fig.* When avarice twists itself with the doctrines of the church, wenn der Geiz sich in die Lehren der Kirche einschleicht, sich unvermerkt darunter mischt; — a story, eine Geschichte erdichten. 2) eine sich hin und her windende gekrümmte Bewegung oder auch Richtung geben, winden. — about, umwinden; — a horse's genitals, ein Pferd durch Verdrehung der Hoden wallachen; A twisted column, eine gewundene Säule; ‡ The twisted tree od. with, ein Weidenbaum, womit man in der Woche vor Ostern die Kirchen schmückte. † *Fig.* — it down apace, mit großem Appetit essen.

II. *v. n.* verdreht seyn. The twisting of the guts, die Verdrehung, Contorsion der Gedärme.

TWIST, *s.* 1) (etwas Durcheinandergeflochtenes, auch die Art und Weise, wie etwas geflochten ist) das Geflechte. Within a — of twining osiers, in einer Flechte von verflochtenen Korbweiden; He found fault with the length, the thickness, the —, er hatte an der Länge, der Dicke, dem Geflechte etwas auszusetzen. 2) der Faden. A rope with three twists, ein dreifädig oder dreidrähtig Seil. 3) (in engerer Bedeutung) das Maschinengarn (von drei Sorten, mule-— (mit weicherem Faden), water-—, und weft). 4) das Seil, der Strick, die Schnur. A silk —, eine seidene Schnur. 5) (der Zustand, da etwas verdreht ist) die Verdrehung. 6) *Fig.* a) die innere Seite des Schenkels (womit der Reiter Schluß hält). † b) eine Mischung von Thee und Kaffee; oder eine Mischung von Branntwein, Bier und Eiern. 7) = garter, der Querbalken.

Twist-paper, twist'-på-pûr, *s.* das weiß- oder gelbgraue starke Papier, worin man das Maschinengarn einschlägt.

‡ TWIST, [zum Vorhergehenden oder zu twig gehörig?] *s.* der Zweig, die Ruthe.

TWISTER, twist'-ûr, [v. to twist] *s.* 1) einer, der etwas flechtet oder zusammendreht; der Seiler. 2) (das Werkzeug zum Flechten oder Zusammendrehen) das Drehzeug; die Drehmaschine, Spinnmgschine; die Duplirmaschine (bei Spinnmaschinen).

To TWIT, [weisen, verweisen] *v. a.* einen tadeln, ihm Vorwürfe über etwas machen. She twits me with my falsehood to my friend, sie wirft mir meine Falschheit gegen meinen Freund vor; He twits him in the teeth with it, er rückt es ihm vor, reibt es ihm unter die Nase.

TWIT, TWITTING, twit'-ting, } *s.* der Vorwurf.

To TWITCH, twitsh, [zwicken] *v. a.* schnell ergreifen. I twitched him by his sleeve, ich zupfte ihn beim Aermel; Twitch him by his ear, zupfe ihn am Ohr; And feared at every step twitching spright behind, und fürchtete bei jedem Schritte ein zwickendes Gespenst hinter sich.

TWITCH, *s.* 1) ein schneller Ruck, Riß. The lion gave one hearty —, and ɛ, der Löwe that einen herzhaften Ruck, und ɛ; He gave him a —, er zupfte oder zwickte ihn. 2) der Krampf. Convulsive twitches, Verzuckungen, Convulsionen.

Twitchgrass, twitsh'-gras, *s.* das Queckengras, Queckgras, die Quecke.

TWITE, twite, *s.* der kleinste Hänfling.

To TWITTER, twit'-tûr, [zwitschern] *v. n.* 1) zwitschern (von Vögeln). 2) *Fig.* kichern, lachen. — at any one, einem ins Gesicht lachen.

TWITTER, *s.* der Tadler.

† To TWITTER, [zittern] *v. n.* vor Lust zittern. A widow which had a twittering toward a second husband, eine Wittwe, welcher es nach einem zweiten Manne gelüstete.

TWITTER, *s.* 1) der Anfall, Paroxismus. Amorous twitters, verliebte Schauer. 2) die Sehnsucht, das Gelüst. † 3) die Angst, Bangigkeit.

TWITTING, V. *Twit.*

TWITTINGLY, twit'-ting-lê, [von to twit] *adv.* tadelnd, vorwurfsweise.

† TWITTLE-TWATTLE, twit'-tl-twât-tl, [Verdopp. von twattle] *s.* das Gewäsch, der Schnickschnack.

† To TWITTLE-TWATTLE, *v. n.* schwatzen, waschen.

'TWIXT, twikst, Zusammenz. von *Betwixt.*

TWO, tôô, [landschaftl. twe, zwo; zwei, frz. deux, lat. duo, δύω] (ein Grundzahlwort) zwei. — horses, zwei Pferde; By — and —, zwei und zwei, paarweise; In a day or —, in einigen Tagen. *Prov.* — cats and a mouse, — wives in on house, — dogs and a bone, never agree in one, zwei Katzen und eine Maus, zwei Frauen in einem Haus, zwei Hund' an einem Bein, kommen nie überein; — to one is odds, zwei gegen einen ist ein zu ungleicher Kampf; — eyes see more than one, zwei Augen sehen besser als eines.

Twobedded, tôô'-bêd-dêd, *adj.* — room, das Zimmer mit zwei Betten.

Twoedged, tôô'-êdjd, *adj.* zweischneidig.

Twofold, tôô'-fôld, *adj.* u. *adv.* zweifach. A— sense, eine doppelte Bedeutung; The genders are —, masculine and feminine, (Sprachlehre) es gibt zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche; A proselyte you make — more the child of hell than yourselves (h. Schrift), aus einem Judengenossen macht ihr ein Kind der Hölle, zweifältig mehr denn ihr seyd; To give —, doppelt zurückgeben, vergelten.

Twohanded, tôô'-hând-êd, *adj.* 1) sich beider Hände bedienend. 2) *Fig.* groß, schwer. A — sword, ein Schwert, das mit zwei Händen geführt werden mußte; A — fellow, ein vierschrötiger Kerl.

Twohand-framesaw, tôô'-hând-frâme-sâw, *s.* (eine Art Säge ohne Gestell) die Stoßsäge.

Twohandled, tôô'-hân-dld, *adj.* zweihenkelig.

Twohorned, tôô'-hôr-nêd, *adj.* zweihörnig.

Twoinched, tôô'-însht, *adj.* zweizöllig.

Twoleaved, tôô'-lêêvd, *adj.* zweiblätterig.

Twolegged, tôô'-lêgd, *adj.* zweibeinig.

Twoline-letter, tôô'-line-lêt-tûr, *s.* (bei Buchdruckern) der Titelbuchstabe.

Twolipped, tôô'-lîpt, *adj.* (Pflanzenk.) zwei Lippen habend (von einblätterigen Blumenkronen).

Twolobed, tôô'-lôbd, *adj.* (in der Naturlehre) zweilappig.

Twopence, tûp'-pênse, *s.* 1) eine kleine Münze, im Werthe von zwei Englischen Pfennigen. † 2) *Fig.* das Dünnbier.

Twopenny, tûp'-pên-ê, *adj.* zwei Engl. Pfennige kostend. —-post, eine Post, welche die Briefe nach jedem Theile des Bezirks von London für den Preis von zwei Engl. Pfennigen liefert. *Fig.* — chick, der kleine Taucher von St. Domingo.

Twoprong, tôô'-prông, *adj.* —-fork, die zweizinkige Gabel.

Tworowed, tôô'-rôd, *adj.* zweireihig, zweizeilig.

Twoshaped, tôô'-shâpt, *adj.* zweileibig.

Twotongued, tôô'-tûngd, *adj.* (einmahl so, ein anderes Mahl anders sprechend) zweizüngig, doppelzüngig.

Twovalved, tôô'-vâlvd, *adj.* (in der Naturlehre) zweischalig, zweiklappig.

Twowinged, tôô'-wîng-êd, *adj.* zweiflügelig, zweigeflügelt (von Ziefern).

TWYBLADE, twi'-blâde, V. *Twayblade.*

TWYFOLD, twi'-fôld, V. *Twofold.*

TYBERT, V. *Tibert.*

TYBURN, ti'-bûrn, *s.* der Name eines ehemahligen Richtplatzes in London. † *Fig.* — blossom, ein junger Dieb, der zum Galgen reift; — ticket, eine Anweisung auf den Galgen; — tippet, der Strick.

TYDY, ti'-dê, V. *Tidy.*

TYE, ti, [V. tie] *s.* 1) V. *Tie. Prov.* To be ride and — with any one, ein Herz und eine Seele mit einem seyn. 2) (Seespr., ein einfaches Tau, welches durch einen an die Mitte der Marsraa befestigten Block und ferner durch die Drehreepsblöcke, die an die Backbord- und Steuerbordseite von dem Top des Mastes genäht sind, fährt) das Drehreep. — of the topsails, das Drehreep der Marssegel; The — of the top gallant-sails, das Drehreep der Bramsegel; Reef-tackle —, der Schenkel der Reeftalje (der an die untersten Reeflügel festgestochen ist).

Tyehole, ti'-hôle, *s.* (Seespr., ein chem. im Hummer befindliches Scheibengat) das Hummergat.

Tyetop, ti'-tôp, *s.* der Blumenkranz.

Tyewig, ti'-wig, *s.* die Knotenperrücke.

To TYE, V. To *Tie.*

TYER, ti'-ûr, *s.* einer, der bindet, verknüpft.

TYGER, ti'-gûr, V. *Tiger.*

TYHEE, tê'-hêê, V. *Tehee.*

TYKE, tike, V. *Tike.*

TYLER, ti'-lûr, V. *Tiler.*

TYMBAL, tim'-bâl, [gehört zum lat. cymbalum, κύμβαλον] *s.* die Pauke, Heerpauke, der Kessel.

TYME, time, V. *Thyme.*

TYMPAN, tim'-pân, [τύμπανον] *s.* 1) die Handpauke. 2) (bei den Buchdruckern, derjenige Rahmen, womit der Karren der Buchdruckerpresse, wenn gedruckt werden soll, und zugleich das darin liegende Druckpapier bedeckt wird) der Deckel. Inner —, der Einlegedeckel; Outer —, der große Deckel; To cover the tympans, die Deckel überziehen. 3) (in der Bauk., das Feld einer Wand im Giebel) das Giebelfeld. — of an arch, (die dreieckige, mit Laubwerk ɛ verzierte, Fläche in den Ecken eines Bogens) das Bogengiebelfeld. 4) (bei Schreinern, die mittlern vertieften, oft auch erhöhten Abtheilungen an den Thüren) das Fach, Feld, die Füllung. 5) (in der Triebwerkslehre, ein Werkzeug, das aus einer Welle auf einem Zapfenlager besteht und durch ein Kreuzholz umgedreht wird, und das dazu dient, eine Last damit zu bewegen) die (der) Haspel.

Tympan-sheet, tim'-pân-shêêt, *s.* (bei Buchdr.) a) (ein feuchter Bogen, der beim Wiederdruck auf den Deckel gelegt wird, damit der Schöndruck nicht auf dem Deckelüberzug abschmutze) der Abziehbogen. b) (der Bogen Papier, der nach Maßgabe des Formats der abzudruckenden Formen gefalzt, diesem Falze gemäß gerade in der Mitte auf die Punkturen in dem Deckel der Presse auf den Deckelüberzug eingestochen wird, und dem Drucker zur Richtschnur dient, wie er die zu bedruckenden Bogen auf die Punkturen einstechen muß, um jedesmahl die Mitte zu treffen) der Einstechbogen.

TYMPANIST, tim'-pân-îst, *s.* 1) der Pauker. 2) der Windsüchtige.

TYMPANITES, tim-pâ-ni'-tîz, [τυμπανίτης]

s. (eine Art der Wind- auch wohl der Waſſerſucht) die Trommelſucht.

To TYMPANIZE, tim'-på-nize, I. *v. n.* trommeln.

II. *v. a.* aufſpannen (wie ein Trommelfell).

TYMPANUM, tim'-på-nům, [V. tympan] *s.* (in der Zergliederungsk., eine Höhlung im Ohre, welche mit einem dünnen Häurchen überzogen iſt, und mittelſt des dazu gehörigen Hammers die Empfindung des Hörens möglich macht) die Trommel.

TYMPANY, tim'-på-nė, [V. tympan] *s.* (die Wind- und Waſſerſucht vereint) die Windwaſſerſucht.

TYNY, ti'-nė, V. *Tiny*.

TYPE, tipe, [τύπος] *s.* 1) das Bild, Sinnbild, Emblem (der Herrſchaft ꝛc). The high imperial — of this earthly glory, der hohe königliche Abglanz dieſer irdiſchen Herrlichkeit. 2) das Vorbild, der Typus (zum Unterſchiede von Gegenbild). 3) der Stempel, das Zeichen (ungebr.). *Fig.* Thy father bears the — of king of Naples, dein Vater trägt das Gepräge eines Königs von Neapel. 4) der Druckbuchſtabe. Types, Lettern, Typen, die Schrift. To be in types (= composed), geſetzt, abgeſetzt (von einem Bogen).

TYPEMETAL, tipe'-mět-tl, *s.* 1) eine Miſchung von Blei, Antimonium und Kupfer. 2) (bei den Buchdruckern, die Zuthaten zu den Schriften, auch die abgenutzten Schriften, welche man wieder einſchmelzt) das Schriftmetall, Schriftzeug, Zeug.

To TYPE, [τυπόω] *v. a.* (bildlich vorſtellen) vorbilden.

TYPHODES ti'-fŏ-dĭz, [τυφώδης] (bei Aerzten) ein Entzündungsfieber.

TYPHOMANIA, ti'-fŏ-må-nė'-å, [v. τῦφος u. μανία] *s.* (bei Aerzten) die wachende Schlafſucht.

TYPHON, ti'-fůn, [Τυφώς] *s.* der Wetterwirbel, die Waſſerhoſe.

TYPHUS, ti'-fůs, [τύφος] *s.* (eine Art nervöſen Fiebers) der Typhus.

TYPIC, tip'-ĭk,
TYPICAL, tip'-ė-kål, } [V. type] *adj.* 1) bildlich, vorbildlich. The Levitical prieſthood was only — of the Christian, das Levitiſche Prieſteramt war nur das Vorbild des Chriſtlichen. 2) (bei Aerzten) — fevers, (zum Unterſchiede von erratic fevers) regelmäßige Fieber.

TYPICALLY, tip'-ė-kål-ė, *adv.* vorbildlich (etwas darſtellen ꝛc).

TYPICALNESS, tip'-ė-kål-nės, *s.* das Vorbildliche.

To TYPIFY, tip'-ė-fi, *v. a.* (bildlich vorſtellen) vorbilden.

TYPOCOSMY, tip'-ŏ-kŏs-mė, [v. τύπος u. κόσμος] *s.* eine Darſtellung der Welt. Some books of —, einige Bücher, welche die Welt darſtellen.

TYPOGRAPHER, ti-pŏg'-gråf-ůr, [v. τύπος u. γράφω] *s.* der Buch- oder Kunſtdrucker, Typograph.

TYPOGRAPHIC, tip-ŏ-gråf'-ĭk,
TYPOGRAPHICAL, tip-ŏ-gråf'-ė-kål, } *adj.* 1) bildlich, ſinnbildlich. 2) druckkünſtig, den Bücherdruck betreffend, typographiſch. — art, die Buchdruckerkunſt, Typographie; — error, der Druckfehler.

TYPOGRAPHICALLY, tip-ŏ-gråf'-ė-kål-ė, *adv.* 1) bildlich, ſinnbildlich. 2) typographiſch.

TYPOGRAPHY, ti-pŏg'-gråf-ė, *s.* 1) die bildliche, ſinnbildliche oder hieroglyphiſche Darſtellung. 2) die Buchdruckerkunſt, Typographie.

TYPOLITE, ti'-pŏ-lite, [v. τύπος und λίθος] *s.* (Steine mit Abdrücken von Thieren, Pflanzen) der Thierſtein, Pflanzenſtein.

TYPOLOGY, ti-pŏl'-lŏ-jė, [v τύπος u. λόγος] *s.* 1) die Lehre und Kunde von Vorbildern. 2) die Lehre oder Kunde von Abdrücken, oder den Buchſtaben überhaupt.

‡ TYRAN, ti'-rån, V. *Tyrant*.

TYRANNESS, tir'-rå-nės, [v. tyran] *s.* die Tiranninn.

TYRANNIC, ti-rån'-nĭk,
TYRANNICAL, ti-rån'-nė-kål, } [τυραννικός] *adj.* herrſchſüchtig, gewaltſam, tranniſch.

TYRANNICALLY, ti-rån'-nė-kål-ė, *adv.* tiranniſch.

TYRANNICALNESS, ti-rån'-nė-kål-nės, *s.* die Tirannei.

TYRANNICIDE, ti-rån'-nė-side, [lat. tyrannus u. caedo] *s.* 1) der Tirannenmord. 2) der Tirannenmörder.

TYRANNING, ti-rån'-nĭng, *adj.* den Tirannen ſpielend.

To TYRANNIZE, tir'-rån-ize, I. *v. n.* grauſam herrſchen, tranniſiren. — over one's people, ſein Volk tranniſiren, unter dem Joche halten.

II. *v. a.* durch Tirannei zwingen, tranniſiren.

TYRANNIZER, ti'-rån-i-zůr, *s.* der Tirann, Quäler.

TYRANNOUS, tir'-rån-ůs, V. (das gebräuchlichere) *Tyrannical*.

TYRANNOUSLY, tir'-rån-ůs-lė, *adv.* herrſchſüchtig, gewaltſam, tranniſch.

TYRANNY, tir'-rån-ė, [τυραννίς] *s.* 1) die unumſchränkte tranniſche Regierung. The cities fell often under tyrannies, die Städte geriethen oft unter eine willkührliche tranniſche Regierung. 2) die Zwingherrſchaft, der Despotismus, die Tirannei. *Fig.* Boundless intemperance in nature is a —, Ausſchweifung ohne Maß iſt ein Zwingherr der Natur; The — of custom, die Macht der Gewohnheit. 3) die Herrſchwuth, Tirannei. 4) die Härte, Grauſamkeit. *Fig.* The — o' the open night's too rough for nature to endure, zu rauh für die Natur iſt die Strenge der Nacht im Freien.

TYRANT, ti'-rånt, [τύραννος] *s.* 1) der unumſchränkte Herrſcher. 2) der Zwingherr, Wütherich, Tirann. To play the —, tranniſiren. *Fig.* Use is the — of all languages, der Gebrauch iſt der Tirann aller Sprachen.

TYRANT-FLYCATCHER, ti'-rånt-fli-kåtsh-ůr, *s.* der kleine Amerikaniſche Neuntödter (Vogel).

TYRE, tire, V. *Tire*.

To TYRE, V. To *Tire*.

‡ TYRELING, tire'-ling, [v. to tire] *adj.* ermüdet.

TYRO, ti'-rŏ, [lat. tiro] *s.* der Anfänger, Neuling, Lehrling.

TYROCINY, tir'-ŏ-sĭn-ė, [lat. tirocinium] *s.* 1) der Anfang, Lehrlingsſtand. 2) die Anfangsgründe.

TYROL, tir'-rŏle, [Tirol] *s.* Tirol.

TYROLESE, tir-ŏ-lēze', [von Tyrol] I. *adj.* tiroliſch.

II. *s.* der Tiroler; die Tirolerinn.

TYROLIAN, tir-rŏ'-lė-ån, V. *Tyrolese*.

TYTHE, tiTHe, V. *Tithe*.

TYTHING, ti'-THĭng, V. *Tithing*.

TYTHYMAL, tiTH'-ė-mål, V. *Tithymal*.

TZAR, zår, V. *Czar*.

U.

U, yů, (ein Selbſtlaut). 1) *s.* das U. 2) in Abkürzungen: U. J. D., für Juris utriusque Doctor, Doctor beider Rechte; Ult., ultimus, zuletzt, vorig; U. S., United states (of America), die vereinigten Staaten von Nordamerika.

UBER, yů'-bĕr, [lat.] *s.* das Euter.

To UBERATE, yů'-bĕr-åte, *v. a.* 1) befruchten. 2) *Fig.* viel machen.

UBEROUS, yů'-bĕr-ůs, *adj.* fruchtbar. Her womb is —, ihr Leib iſt fruchtbar. *Fig.* Her — breasts, ihre übervollen Brüſte; The — dug, die ſtrotzende Zitze.

UBERTY, yů'-bĕr-tė, [lat. ubertas] *s.* der Ueberfluß, die Fülle.

UBICATION, yů-bė-kå'-shůn,
UBIETY, yů-bi'-ė-tė, } [vom lat. ubi] *s.* (ein Schulausdruck) der Zuſtand der Oertlichkeit, die Oertlichkeit.

UBIQUITARIAN, yů-bĭk-wė-tå'-rė-ån, V. *Ubiquitary*, II.

UBIQUITARY, yů-bĭk'-wė-tå-rė, [v. dem lat. ubique] I. *adj.* allgegenwärtig.

II. *s.* 1) der Allgegenwärtige. 2) einer, der die Allgegenwart Chriſti behauptet.

UBIQUITY, yů-bĭk'-wė-tė, [frz. ubiquité] *s.* die Allgegenwart.

UDDER, ůd'-důr, [Euter, lat. uter, uterus, οὖδαρ] *s.* das Euter (der Pferde ꝛc). A cow's —, ein Kuheuter.

UDDERED, ůd'-důrd, *adj.* Euter habend.

UDSBUD, ůdz'-bůd,
UDSBUDDIKINS, ůdz-bůd'-dĭ-kĭnz,
UDSNIGGERS, ůdz-nĭg'-gůrz,
UDSWOGGERS, ůdz-wŏg'-gůrz, } *interj.* (ein gemeiner Ausruf der Verwunderung) potz Velten! potz tauſend! potz Henker! potz Stern!

UFERS, yů'-fůrs, *s. pl.* halb behauenes Tannen- oder Fichtenholz.

UGLILY, ůg'-lė-lė, [V. ugly] *adv.* häßlich, garſtig.

UGLINESS, ůg'-lė-nės, *s.* 1) die Häßlichkeit, Garſtigkeit (einer Frau ꝛc). 2) *Fig.* die Schändlichkeit (des Laſters ꝛc). The — of a crime, die Schrecklichkeit eines Verbrechens.

UGLY, ůg'-lė, [ehem. ougly, altengl. uggyll, uggly, verw. mit dem isl. oga, goth. ogan] *adj.* häßlich, garſtig (von einer Perſon, einem Anblick ꝛc). To grow —, häßlich werden. *Fig.* — tricks, ſchändliche Streiche; An — action, eine Schandthat.

SYN. *Ugly*, häßlich; *frightful*, abſcheulich; *hideous*, ſcheußlich; *deformed*, mißgeſtaltet. Ugly, bezeichnet den Mangel an Schönheit; frightful, eine auffallende Häßlichkeit; hideous, ſetzt etwas voraus, was uns mit Schauder erfüllt; deformed gebraucht man, um den fehlerhaften Wuchs einer Perſon anzudeuten.

ULAN, hů'-lån, [verw. mit dem frz. houlette v. κέλλω] *s.* (urſprünglich Tataren, die nach Polen kamen; jetzt leichte Reiter mit einer langen Lanze, an der eine ſchmale Fahne flattert) der Ulane.

ULCER, ůl'-sůr, [frz. ulcère, lat. ulcus, ἕλκος] *s.* das Geſchwür, der Schwären. A gangrenous —, das Krebsgeſchwür; — in the mouth, der Mundſchwamm, die Mundfäule.

To ULCERATE, ůl'-sůr-åte, [frz. ulcérer, lat. ulcero] I. *v. n.* ſchwären.

II. *v. a.* mit Geſchwüren behaften. Such as have their lungs ulcerated, diejenigen, welche Geſchwüre an der Lunge haben; The part ulcerated, der geſchworene Theil.

ULCERATION, ůl-sůr-å'-shůn, [frz., lat. ulceratio] *s.* 1) das Schwären. 2) das Geſchwür, der Schwären.

ULCERED, ůl'-sůrd, *adj.* geſchworen, eiterig.

ULCEROUS, ůl'-sůr-ůs, [lat. ulcerosus] *adj.* mit Geſchwüren behaftet. *Fig.* An — conscience, ein verwundetes oder nagendes Gewiſſen.

ULCEROUSNESS, ůl'-sůr-ůs-nės, *s.* der Zuſtand, da etwas geſchworen oder eiterig iſt.

ULE, yůle, V. *Yule*.

ULIGINOUS, ů-lĭd'-jĭn-ůs, [lat. uliginosus] *adj.* ſchlammig, ſchleimig (von einem milchichten Stoffe ꝛc).

ULLAGE, ůl'-lĭdje, [lat. uligo] *s.* das nöthige Quantum von Flüſſigkeit, um das in einem

Fasse durch Auslecken Verlorengegangene zu ersetzen.

ULMIN, ůl'-mĭn, [frz. ulmine, v. lat. ulmus] *s.* (Scheidek.) eine besondere Substanz, die man in der Rinde der meisten Bäume, bes. der Ulme, findet.

ULNA, ůl'-nå, [v. ὠλένη] *s.* (in der Zergliederungskunst) das Elbogenbein.

ULNAGE, ůl'-nåje, V. *Alnage.*

ULNAR, ůl'-når, *adj.* (in der Zergliederungsk.) zum Elbogenbein gehörig. The — artery, die Elbogenschlagader; — vein, die Elbogenblutader.

ULTERIOR, ůl-tē'-rē-ůr, [lat.] *adj.* 1) ferner, weiter (von einer Erklärung ꝛc.). 2) jenseitig (von einem Ufer ꝛc).

ULTIMATE, ůl'-tē-måt, [lat. ultimus] I. *adj.* letzt. The — allotment of God to men, is ꝛc, das Letzte, was Gott den Menschen zutheilt, ist ꝛc.

II. *s.* die letzte Erklärung, der Endbescheid, das Ultimatum.

ULTIMATELY, ůl'-tē-måt-lē, *adv.* zuletzt (schlimm endigen ꝛc).

ULTIMATION, ůl-tē-må'-shůn, *s.* V. *Ultimate*, II.

ULTIMATUM, ůl-tē-må'-tům, = *Ultimation.*

‡ ULTIME, ůl'-tīme, V. *Ultimate, adj.*

ULTIMITY, ůl-tĭm'-ē-tē, *s.* der letzte Zustand, Endzustand (ungebr.).

ULTIMO, ůl'-tē-mō [lat.] *s.* (bei Kaufleuten) der letzte (vergangene) Monat.

ULTION, ůl'-shůn, [altfrz., lat. ultio] *s.* die Rache (ungebr.).

ULTRAMARINE, ůl-trå-må-rēēn', [lat. ultra und marinus] I. *adj.* jenseits des Meeres liegend, überseeisch, ausländisch.

II. *s.* (eine kostbare blaue Farbe, aus dem Lasurstein bereitet, und zuerst über das Meer aus Asien nach Europa gebracht) das Ultramarin.

ULTRAMONTANE, ůl-trå-mŏn'-tāne, [frz. ultramontain, lat. ultramontanus] I. *adj.* jenseits der Berge liegend, übergebirgisch, ultramontanisch.

II. *s.* (in Italien) der Fremde (von jenseits der Alpen).

ULTRAMUNDANE, ůl-trå-můn'-dāne, [lat. ultra und mundus] *adj.* jenseit der Welt liegend, überweltlich, überirdisch.

ULTRONEOUS, ůl-trō'-nē-ůs, [lat. ultroneus] *adj.* freiwillig.

To ULULATE, yůle'-yů-lāte, [lat. ululo] *v. n.* heulen (ungebr.).

UMBEL, ům'-bĕl, [lat. umbella] *s.* (in der Pflanzenk., eine Art Blüte, die aus einer Menge gleich langer Blumenstiele oder Strahlen besteht, welche aus einem Punkte entspringen) die Dolde, der Schirm.

UMBELLATED, ům'-bĕl-lā-tĕd, *adj.* 1) schirmförmig. 2) (in der Pflanzenk.) in Dolden oder Schirmen wachsend, doldblütig.

UMBELLIFEROUS, ům-bĕl-lĭf'-fĕr-ůs, *adj.* doldblütig. — plants, Doldpflanzen, Schirmpflanzen.

‡ UMBER, ům'-bůr, V. *Umbriere.*

UMBER, [vom alten Umbria oder Ombria in Italien] *s.* (eine leichte dunkelbraune, mürbe und abfärbende Erde, welche aus Theilen von vermodertem Holze mit Bergpech vermischt besteht und als braune Farbe gebraucht wird) der Umber, die Umbererde, das Umbra.

To UMBER, *v. a.* mit Umber färben, dunkel färben (das Gesicht ꝛc).

UMBER, [frz. ombre] *s.* (Name eines Flußfisches) die Aesche, Asche.

UMBILIC, ům-bĭl'-ĭk, *s.* der Nabel; *Fig.* der Mittelpunkt (ungebr.).

UMBILICAL, ům-bĭl'-ē-kål, [frz. ombilical, v. lat. umbilicus] *adj.* zum Nabel gehörig. — chord, = *Navelstring*; — region, (der mittlere Theil des Bauches) die Nabelgegend; — vein, die Nabelblutader; — vessels, die Nabelgefäße; — hernia der Nabelbruch; — worm, der Nabelwurm, Fadenwurm; — scissors, eine Schere zum Abschneiden der Nabelschnur.

UMBILICATED, ům-bĭl'-ē-kā-tĕd, *adj.* mit einem Nabel versehen.

UMBLES, ům'-blz, [frz. nombles] *s. pl.* die Eingeweide eines Hirsches, Rehes.

UMBO, ům'-bō, [lat.] *s.* der Nabel eines Schildes (= die spitzige Erhöhung in der Mitte der Wölbung desselben).

UMBRAGE, ům'-brĭdje, [frz. ombrage, von lat. umbra] *s.* der Schatten (unter einem Baume). *Fig.* No — of reason, kein Schatten, kein Schein von Vernunft; It has given — to an opinion, es hat einer Meinung den Anschein gegeben; To take — of ꝛc, Verdacht, Argwohn schöpfen aus ꝛc; To take — at ꝛc, sich beleidiget finden durch ꝛc, übel nehmen.

UMBRAGEOUS, ům-brā'-jē-ůs, *adj.* 1) schattig (von einem Garten ꝛc). — grots, schattenreiche Grotten. ‡ 2) *Fig.* dunkel.

UMBRAGEOUSNESS, ům-brā'-jē-ůs-nĕs, *s.* die Schattigkeit (eines Baumes ꝛc).

UMBRANA, ům-brā'-nå, V. *Umber* [frz. ombre].

UMBRATED, ům'-brā-tĕd, [lat. umbratus] *adj.* V. To *Adumbrate.*

UMBRATIC, ům-brăt'-ĭk,
UMBRATICAL, ům-brăt'-ē-kål, } [lat. umbraticus] *adj.* 1) sinnbildlich. 2) im Schatten oder daheim bleibend. By the — doctors, durch die Stubengelehrten.

UMBRATILE, ům'-brā-tĭl, [lat. umbratilis] *adj.* wie ein Schatten vergehend.

UMBRATIOUS, ům-brā'-shůs, *adj.* argwöhnisch (ungebr.).

UMBREL, ům'-brĕl,
UMBRELLA, ům-brĕl'-lå,
UMBRELLO, ům-brĕl'-lō, } [am gewöhnlichsten umbrella, frz. ombrel, ombrelle, vom lat. umbra] *s.* der Sonnen- oder Regenschirm, Schirm.

UMBRELLA-PALM, ům-brĕl'-lå-påm, *s.* (eine Art Palmen) die Schirmpalme.

UMBRELLA-RUNNER, ům-brĕl'-lå-růn-nůr, *s.* der Aufschiebering an einem Schirme.

UMBRELLA-STICK, ům-brĕl'-lå-stĭk, *s.* der Stock eines Schirmes.

UMBRELLA-TREE, ům-brĕl'-lå-trēē, *s.* (eine Art Bäume in Karolina) der Sonnenschirmbaum, Regenschirmbaum, Biberbaum.

UMBRIERE, ům-brēēr', V. *Visor.*

UMBRIFEROUS, ům-brĭf'-fĕr-ůs, [lat. umbra u. fero] *adj.* Schatten werfend.

UMBROSITY, ům-brŏs'-ē-tē, [lat. umbrosus] *s.* die Schattigkeit.

UMBROUS, ům'-brůs, *adj.* schattig.

UMPIRAGE, ům'-pē-rĭdje, [v. umpire] *s.* die schiedsrichterliche Entscheidung, der Schiedsrichterspruch.

UMPIRE, ům'-pīre, [v. lat. impar] *s.* der Schiedsrichter, Schiedsmann, (ist er von den Parteien freiwillig erwählt) Schiedsfreund.

To UMPIRE, *v. a.* als Schiedsrichter entscheiden. — the controversy, die Streitfrage schlichten.

UN, ůn, [un, aus ohne] eine Vorsilbe, die nur in Zusammensetzungen üblich ist und den Begriff des Wortes vor welchem sie steht, entweder verneinet oder das Gegentheil davon sagt. Die mit un gebildeten Wörter sind sehr zahlreich, und man kann deren noch immer mehr bilden. Da viele sich von selbst ergeben, so werden wir hier nur die gewöhnlichsten anführen.

UNABASHED, ůn-å-båsht', [v. to abash] *adj.* unbeschämt; unverschämt.

UNABATED, ůn-å-bā'-tĕd, [v. to abate] *adj.* 1) unvermindert = ungeschwächt. 2) unvermindert = unabgezogen.

UNABILITY, ůn-å-bĭl'-ē-tē, [v. ability]
UNABLENESS, ůn'-å-bl-nĕs, [v. ablenes] } *s.* 1) die Unfähigkeit. 2) das Unvermögen.

UNABLE, ůn-å'-bl, [v. able] *adj.* 1) (mit to vor einem Zeitworte und mit for vor einem Hauptworte) unfähig. 2) unvermögend, schwach (von einer Rede ꝛc).

UNABOLISHABLE, ůn-å-bŏl'-ĭsh-å-bl. [v. abolishable] *adj.* nicht abgeschafft werden könnend.

UNABOLISHED, ůn-å-bŏl'-ĭsht, [von to abolish] *adj.* nicht abgeschafft, noch gültig (von Gesetzen ꝛc).

UNABRIDGED, ůn-å-brĭdjd', [v. to abridge] *adj.* unabgekürzt, unverkürzt.

UNABSOLVED, ůn-åb-zŏlvd', [v. to absolve] *adj.* nicht losgesprochen, unabgethan, nicht zu Ende gebracht.

UNACCENTED, ůn-åk-sĕn'-tĕd, [v. to accent] *adj.* nicht accentuirt, kein Tonzeichen habend.

UNACCEPTABILITY, ůn-åk-sĕp-tå-bĭl'-ē-tē, [v. acceptable] *s.* die Unannehmbarkeit, Unannehmlichkeit.

UNACCEPTABLE, ůn-åk'-sĕp-tå-bl, *adj.* nicht angenommen werden könnend, unannehmlich. *Fig.* He was very — to his countrymen, er mißfiel seinen Landsleuten sehr.

UNACCEPTABLENESS, ůn-åk'-sĕp-tå-bl-nĕs, *s.* die Unannehmbarkeit, Unannehmlichkeit.

UNACCEPTED, ůn-åk-sĕp'-tĕd, *adj.* nicht angenommen, mißfällig.

UNACCESSIBLE, ůn-åk-sĕs'-sē-bl, [von access] *adj.* unzugänglich (von einem Berge ꝛc).

UNACCESSIBLENESS, ůn-åk-sĕs'-sē-bl-nĕs, *s.* die Unzugänglichkeit (eines Berges ꝛc; auch *Fig.*).

UNACCOMMODATED, ůn-åk-kŏm'-mō-dā-tĕd, [v. accommodated] *adj.* 1) uneingerichtet. 2) nicht versehen, dürftig.

UNACCOMPANIED, ůn-åk-kům'-på-nĭd, [v. company] *adj.* unbegleitet.

UNACCOMPLISHED, ůn-åk-kŏm'-plĭsht, [v. accomplish] *adj.* 1) unvollendet (von einem Verbrechen ꝛc) 2) ungebildet.

UNACCOUNTABLE, ůn-åk-kŏůn'-tå-bl, [v. account] *adj.* 1) unverantwortlich, unabhängig. 2) unerklärbar. It is an — fellow, man kann nicht klug aus ihm werden; The Chinese are an — people, die Chinesen sind ein seltsames oder sonderbares Volk.

UNACCOUNTABLENESS, ůn-åk-kŏůn'-tå-bl-nĕs, *s.* 1) die Unverantwortlichkeit, Unabhängigkeit. 2) die Unerklärbarkeit.

UNACCOUNTABLY, ůn-åk-kŏůn'-tå-blē, *adv.* 1) unverantwortlich. 2) unerklärbar, seltsam.

UNACCURACY, ůn-åk'-ků-rå-sē, V. *Unaccurateness.*

UNACCURATE, ůn-åk'-ků-rāt, [v. accurate] *adj.* nicht genau.

UNACCURATENESS, ůn-åk'-ků-rāt-nĕs, V. *Inaccuracy.*

UNACCUSABLE, ůn-åk-ků'-zå-bl, [von to accuse] *adj.* nicht angeklagt werden könnend, untadelhaft.

UNACCUSTOMED, ůn-åk-kůs'-tůmd, [von custom] *adj.* 1) ungewohnt. As a bullock — to the yoke (h. Schrift), wie ein Stier ungewohnt des Joches; — air, die ungewohnte Luft. 2) ungewöhnlich.

UNACCUSTOMEDNESS, ůn-åk-kůs'-tůmd-nĕs, *s.* 1) die Ungewohnheit. 2) die Ungewöhnlichkeit.

UNACIDULATED, ůn-å-sĭd'-ů-lā-tĕd, [vom lat. acidus] *adj.* ungesäuert.

UNACKNOWLEDGED, ůn-åk-nŏl'-lĭdjd, [von to acknowledge] *adj.* nicht anerkannt (von einem Thronfolger ꝛc).

UNACQUAINTANCE, ůn-åk-kwån'-tånse, [v. acquaintance] *s.* die Unbekanntſchaft (mit etwas). His — with his master's designs, ſeine Unkenntniß der Plane ſeines Herrn.

UNACQUAINTED, ůn-åk-kwån'-tĕd. *adj.* 1) unbekannt, unkundig (mit with). 2) nicht gewohnt.

UNACQUAINTEDNESS, ůn-åk-kwån'-tĕd-nĕs, V. *Unacquaintance.*

UNACQUIRABLE, ůn-åk-kwi'-rå-bl, [v. to acquire] *adj.* nicht erlangt oder erworben werden kőnnend.

UNACQUITTED, ůn-åk-kwĭt'-tĕd, [von to acquit] *adj.* unbefreit, unabgetragen.

UNACTED, ůn-åk'-tĕd, [v. to act] *adj.* unausgeführt (von einem Gedanken).

UNACTIVE, ůn-åk'-tĭv, [v. active] *adj.* 1) unthătig. 2) nicht lebhaft, trăge. 3) unbeſchăftiget. 4) unwirkſam.

UNACTIVENESS, ůn-åk'-tĭv-nĕs, } *s.* 1) die
UNACTIVITY, ůn-åk-tĭv'-ĕ-tė, } Unthătigkeit. 2) die Unwirkſamkeit.

UNACTUATED, ůn-åk'-tshů-å-tĕd, [von actuate] *adj.* nicht getrieben, leblos.

UNADAPTED, ůn-å-dåp'-tĕd, [v. lat. adapto] *adj.* uneingerichtet, nicht angepaßt.

UNADDICTED, ůn-åd-dik'-tĕd, [v. lat. addictus] *adj.* ungewidmet, nicht ergeben.

UNADDRESSED, ůn-åd-drĕst'; [von to address] *adj.* 1) nicht zugeeignet. 2) unangeredet.

UNADMIRED, ůn-åd-mird'; [v. to admire] *adj.* unbewundert.

UNADMITTABLE, ůn-åd-mĭt'-tå-bl, [v. to admit] *adj.* unzulăſſig.

UNADMITTED, ůn-åd-mĭt'-tĕd, *adj.* nicht zugelaſſen werdend, ungeſtattet.

UNADMONISHED, ůn-åd-mŏn'-nĭsht, [von to admonish] *adj.* unermahnt, ungewarnt.

UNADOPTED, ůn-å-dŏp'-tĕd, [v. lat. adopto] *adj.* nicht angenommen (von einem Satze ꝛc).

UNADORED, ůn-å dord'; [von to adore] *adj.* unangebetet, unverehrt (von einem Namen ꝛc).

UNADORNED, ůn-å-dŏrnd'; [v. lat. adorno] *adj.* ungeziert, ſchmucklos.

UNADULTERATE, ůn-å-důl'-tůr-åte, [von adulterate] *adj.* unverfălſcht, echt, rein.

UNADULTERATED, ůn-å-důl'-tůr-å-tĕd, V. *Unadulterate.*

UNADULTERATELY, ůn-å-důl'-tůr-åte-lė, *adv.* unverfălſcht.

UNADVENTURED, ůn-åd-vĕn'-tshůred, [v. adventure] *adj.* ungewagt.

UNADVENTUROUS, ůn-åd-vĕn'-tshů-růs, *adj.* nicht verwegen.

UNADVERTENT, ůn-åd-vĕr'-tĕnt, [lat. advertens] *adj.* unachtſam, läſſig. V. *Inadvertent.*

UNADVERTISED, ůn-åd-vĕr-tizd'; [v. to advertise] *adj.* 1) unangezeigt, unberichtet. 2) ungewarnt.

UNADVISABLE, ůn-åd-vi'-zå-bl, [v. to advise] *adj.* nicht rathſam, unrăthlich.

UNADVISED, ůn-åd-vizd'; *adj.* 1) unbedachtſam, unvorſichtig. 2) unbedacht, vorſchnell.

UNADVISEDLY, ůn-åd-vizd'-lė, *adv.* unbedachtſam.

UNADVISEDNESS, ůn-åd-vizd'-nĕs, *s.* die Unbedachtſamkeit.

UNAFFECTATION, ůn-åf-fĕk-tå'-shůn, V. *Unaffectedness.*

UNAFFECTED, ůn-åf-fĕk'-tĕd, [v. to affect] *adj.* 1) ungerührt. He sat — to hear the tragedy, er hőrte ungerührt das Trauerſpiel an. 2) ungekünſtelt, natürlich. — sorrow, aufrichtiger Kummer; — wisdom, ungekünſtelte Weisheit; Their — style ihre natürliche Schreibart.

UNAFFECTEDLY, ůn-åf-fĕk'-tĕd-lė, *adv.* ungekünſtelt, natürlich.

UNAFFECTEDNESS, ůn-åf-fĕk'-tĕd-nĕs, *s.* die Natürlichkeit, das Ungekünſtelte.

UNAFFECTING, ůn-åf-fĕk'-tĭng, *adj.* nicht rührend, nicht angreifend, unwirkſam.

UNAFFECTIONATE, ůn-åf-fĕk'-shůn åte, *adj* unbewegt, bewegungslos.

UNAFFIANCED, ůn-åf-fi'-ånst, [von to affiance] *adj.* unverlobt.

UNAFFIRMED, ůn-åf-fĕrmd'; [v. to affirm] *adj.* unbehauptet, unbejaht.

UNAFFLICTED, ůn-åf-flik'-tĕd, [v. to afflict] *adj* ungekränkt, unbetrübt.

UNAGITATED, ůn-åd'-jĕ-tå-tĕd, [von to agitate] *adj.* nicht erſchűttert, ungeregt, ungerüttelt.

UNAGREEABLE, ůn-å-grė'-å-bl, [von to agree] *adj.* 1) unpaſſend, unſchicklich. — to ꝛc, unverträglich mit ꝛc; — with ꝛc, unpaſſend zu ꝛc. 2) unangenehm (mit to).

UNAGREEABLENESS, ůn-å-grė'-å-bl-nĕs, *s.* 1) das Unpaſſende, Unſchickliche. 2) das Unangenehme, Widrige.

UNAGREEING, ůn-å-grė'-ĭng, *adj.* nicht paſſend, ſich nicht ſchickend.

UNAIDABLE, ůn-å'-då-bl, [v. aid] *adj.* unabhelflich, unabhülflich.

UNAIDED, ůn-å'-dĕd, *adj.* keine Hülfe habend, hülflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

UNAIMED, ůn-åmd'; [v. aim] *adj.* nicht gezielt, nicht gemeint.

UNAIMING, ůn-å'-mĭng, *adj.* nicht zielend, keine Richtung habend.

UNAIRED, ůn-åred'; [v. air] *adj.* ungelüftet, ungetrocknet.

UNAKING, ůn-å'-kĭng, [v. ake] *adj.* nicht ſchmerzend, ſchmerzlos.

UNALARMED, ůn-å-lårmd'; [v. alarm] *adj.* nicht beunruhigt, unerſchreckt.

UNALIENABLE, ůn-åle'-yĕn-å-bl, [von to alien] *adj.* unveräußerlich. V. *Inalienable.*

UNALIENATED, ůn-åle'-yĕn-å-tĕd, *adj.* unveräußert.

UNALLAYED, ůn-ål-låde'; [v. allay] *adj.* keinen Beiſatz habend, unvermiſcht.

UNALLEGED, ůn-ål-lĕdjed'; [von to allege] *adj.* nicht angeführt oder behauptet.

UNALLEVIATED, ůn-ål-lė'-vė-å-tĕd, [von to alleviate] *adj.* ungemildert, unerleichtert.

UNALLIED, ůn-ål-lid'; [v. to ally] *adj.* 1) keine (beſ. mächtige) Verwandten habend. 2) ungleichartig (von Stoffen).

UNALLOTTED, ůn-ål-lŏt'-tĕd, [v. to allot] *adj.* 1) unverloſet. 2) unertheilt, nicht gegeben.

UNALLOWABLE, ůn-ål-lŏů'-å-bl, [von to allow] *adj.* 1) unzuläſſig. 2) unrichtig.

UNALLOWED, ůn-ål-lŏůd'; *adj.* unerlaubt.

UNALTERABLE, ůn-ål'-tůr-å-bl, [v. to alter] *adj.* unveränderlich.

UNALTERABLENESS, ůn-ål'-tůr-å-bl-nĕs, *s.* die Unabänderlichkeit.

UNALTERABLY, ůn-ål'-tůr-å-blė, *adv.* unabänderlich.

UNALTERED, ůn-ål'-tůrd, *adj.* unverändert.

UNAMAZED, ůn-å-må'-zĕd, [v. to amaze] *adj.* unüberraſcht.

UNAMAZEDLY, ůn-å-må'-zĕd-lė, *adv.* unerſchreckt.

UNAMAZEDNESS, ůn-å-må'-zĕd-nĕs, *s.* die Unerſchrockenheit.

UNAMBIGUOUS, ůn-åm-bĭg'-ů-ůs, [v. ambiguous] *adj.* deutlich, unzweifelhaft.

UNAMBITIOUS, ůn-åm-bĭsh'-ůs, [von ambitious] *adj.* nicht ehrgeizig.

UNAMENDABLE, ůn-å-mĕn'-då-bl, [von to amend] *adj.* unverbeſſerlich.

UNAMIABLE, ůn-å'-mė-å-bl, [v. amiable] *adj.* nicht liebenswürdig.

UNAMISSIBLE, ůn-å-mĭs'-sė-bl, [v. amiss] *adj.* V. *Inamissible.*

UNAMPLIFIED, ůn-åm'-plė-fide, [vom lat. amplus] *adj.* 1) nicht vergrößert, unerweitert. 2) ungeprieſen.

UNANALOGICAL, ůn-ån-å-lŏdje'-ė-kål, [v. analogical] *adj.* nicht analog, unähnlich.

UNANALYZED, ůn-ån'-å-lized, [von analyze] *adj.* unaufgelőst (von einem Salze ꝛc).

UNANCHORED, ůn-ångk'-ůr-rĕd, oder ůn-ångk'-ůrd, [v. anchor] *adj.* nicht vor Anker befindlich.

UNANELED, ůn-å-nėled'; [v. anele] *adj.* die letzte Oelung nicht empfangen habend (ungebräuchlich).

UNANIMATED, ůn-ån'-ė-må-tĕd, [vom lat. animatus] *adj.* unbeſeelt, leblos.

UNANIMITY, yů-nå-nĭm'-ė-tė, [v. lat. unanimitas] *s.* die Einmüthigkeit.

UNANIMOUS, yů-nån'-ė-můs, [v. lat. unanimis] *adj.* einmüthig. With a — consent, mit allgemeiner Zuſtimmung; They are —, ſie ſind einerlei Meinung.

UNANIMOUSLY, yů-nån'-ė-můs-lė, *adv.* einmüthig (etwas beſchließen ꝛc).

UNANIMOUSNESS, yů-nån'-ė-můs-nĕs, *s.* die Einmüthigkeit.

UNANNOUNCED, ůn-ån-nŏůnst'; [v. to announce] *adj.* unangekündigt.

UNANNOYED, ůn-ån-nŏĭd'; [v. to annoy] *adj.* ungeplagt, ungeneckt.

UNANOINTED, ůn-å-nŏĭn'-tĕd, [v. to anoint] *adj.* ungeſalbt.

UNANSWERABLE, ůn-ån'-sůr-å-bl, [von answer] *adj.* unbeantwortlich, unwiderlegbar, unwiderleglich.

UNANSWERABLENESS, ůn-ån'-sůr-å-bl-nĕs, *s.* die Unwiderleglichkeit, Unwiderlegbarkeit.

UNANSWERABLY, ůn-ån'-sůr-å-blė, *adv.* unwiderleglich.

UNANSWERED, ůn-ån'-sůrd, *adj.* 1) unbeantwortet. 2) unwiderlegt (von einer Behauptung ꝛc). 3) unerwiedert (von einer Zuneigung ꝛc), unvergolten.

UNAPPALLED, ůn-åp-påwld'; [v. to appal] *adj* unerſchrocken, furchtlos.

UNAPPARELLED, ůn-åp-pår'-ĕld, [von apparel] *adj.* unangezogen, nicht bekleidet, entkleidet.

UNAPPARENT, ůn-åp-på'-rĕnt, [von apparent] *adj.* unſichtbar, dunkel.

UNAPPEALABLE, ůn-åp-pėle'-å-bl, [von appeal] *adj.* keine Berufung (auf einen höhern Richter) zulaſſend.

UNAPPEASABLE, ůn-åp-pė'-zå-bl, [von to appease] *adj.* unverſőhnlich.

UNAPPEASED, ůn-åp-pėzed'; *adj.* unverſőhnt von einem Geiſte ꝛc).

UNAPPLAUDED, ůn-åp-plåw'-dĕd, [von to applaud] *adj.* unbeklatſcht, ungerühmt.

UNAPPLICABLE, ůn-ap'-plė-kå-bl, [v. lat. applico] *adj.* unanwendbar, unbrauchbar (mit to).

UNAPPLICABLENESS, ůn-åp'-plė-kå-bl-nĕs, *s.* die Unanwendbarkeit, Unbrauchbarkeit.

UNAPPLIED, ůn-åp-plide'; *adj.* nicht beſonders verwendet, unbeſchäftiget.

UNAPPREHENDED, ůn-åp-prė-hĕn'-dĕd, [v. to apprehend] *adj.* nicht begriffen. They of whom God is altogether —, diejenigen, die durchaus keinen Begriff von Gott haben.

UNAPPREHENSIBLE, ůn-åp-prė-hĕn'-sė-bl, *adj.* unbegreiflich.

UNAPPREHENSIVE, ůn-åp-prė-hĕn'-sĭv, *adj.* 1) nicht begreifend, nicht einſichtig. 2) ſorglos, unbeſorgt, arglos.

UNAPPRIZED, ůn-åp-prized'; [v. to apprize] *adj.* ununterrichtet.

UNAPPROACHABLE, ůn-åp-prőtsh'-å-bl, [v. to approach] *adj.* unzugänglich, unnahbar.

UNAPPROACHED, ůn-åp-prótsh'ěd, *adj.* unzugänglich.

UNAPPROPRIABLE, ůn-åp-pró'prė-å-bl, [v. proper] *adj.* unangemeſſen.

UNAPPROPRIATED, ůn-åp-pró'prė-å-tėd, *adj.* keine beſondere Anwendung habend.

UNAPPROVED, ůn-åp-prôôvd'; [von to approve] *adj.* nicht gebilligt.

UNAPT, ůn-åpt'; [v. apt] *adj.* 1) unfähig, untauglich, untüchtig (mit to vor einem Zeitwort u. mit for vor einem Hauptwort). 2) dumm, ſtumpf. 3) ungeneigt, nicht geneigt. I am a soldier and — to weep, ich bin ein Krieger, und nicht geneigt zum Weinen. 4) unpaſſend, unangemeſſen.

UNAPTITUDE, ůn-åp'tė-tůde, *s.* V. *Unaptness.*

UNAPTLY, ůn-åpt'lė, *adv.* nicht paſſend.

UNAPTNESS, ůn-åpt'nės, *s.* 1) die Untauglichkeit, Untüchtigkeit, Unfähigkeit. 2) die Dummheit, Stumpfheit. 3) die Abneigung, der Widerwille. 4) die Unpaßlichkeit, Unangemeſſenheit.

UNARCHED, ůn-år'tshěd od. ůn-årtsht'; [v. arch] *adj.* ungewölbt.

UNARGUED, ůn-år'gůde, [v. to argue] *adj.* 1) unbeſtritten. — I obey, ich gehorche ohne Widerrede. 2) ungetadelt.

To UNARM, ůn-årm'; [v. arm] *v. a.* entwaffnen.

UNARMED, ůn-årmd'; [v. to arm] *adj.* 1) unbewaffnet, wehrlos. 2) (in der Naturgeſchichte) wehrlos, unbewehrt (ohne Nägel, Klauen, Dornen ꝛc.).

UNARRAIGNED, ůn-år-råned'; [v. to arraign] *adj.* unangeklagt.

UNARRAYED, ůn-år-råde'; [v. array] *adj.* unbekleidet.

UNARRESTED, ůn-år-rės'tėd, [v. to arrest] *adj.* unverhaftet; *Fig.* unverkümmert.

UNARRIVED, ůn-år-rived'; [v. arrive] *adj.* noch nicht angekommen.

UNARTFUL, ůn-årt'fůl, [v. art] *adj* 1) kunſtlos, ungekünſtelt, arglos. 2) ungeſchickt.

UNARTFULLY, ůn-årt'fůl-lė, *adv.* ohne Kunſt.

UNARTICLED, ůn-år'tik-kld, [v. article] *adj* nicht in Artikel gefaßt.

UNARTICULATE, ůn-år-tik'ů-låte, V. *Inarticulate.*

UNARTIFICIAL, ůn-år-tė-fish'ål, [v. artificial] *adj.* V. *Inartificial.*

UNARTIFICIALLY, ůn-år-tė-fish'ål-lė, *adv.* ohne Kunſt.

UNASKED, ůn-åskt'; [v. to ask] *adj.* ungebeten, ungefodert.

UNASPECTIVE, ůn-ås-pėk'tiv, [v. aspect] *adj.* unaufmerkſam.

UNASPIRATED, ůn-ås'pė-rå-tėd, [v. aspire] *adj.* nicht mit einem Hauche ausgeſprochen, nicht aſpirirt (von einem Buchſtaben).

UNASPIRING, ůn-ås-pi'ring, *adj.* nicht ehrgeizig.

UNASSAILABLE, ůn-ås-så'lå-bl, [v. to assail] *adj.* unangreifbar.

UNASSAILED, ůn-ås-såld'; *adj.* unangegriffen, unbeſtürmt.

UNASSAYED, ůn-ås-såde'; [v. to assay] *adj.* unverſucht, ungeprobt.

UNASSISTED, ůn-ås-sis'tėd, [von to assist] *adj.* keinen Beiſtand oder keine Hülfe habend.

UNASSISTING, ůn'-ås-sis'ting, *adj.* nicht helfend, nicht beiſtehend.

UNASSUMING, ůn-ås-sů'ming [von to assume] *adj.* nicht anmaßend, nicht vermeſſen, beſcheiden.

UNASSURED, ůn-ásh-shůrd'; [v. sure] *adj.* 1) nicht vertrauend, unzuverſichtlich. 2) unſicher, ungewiß.

UNASSUREDLY, ůn-ásh-shů'rěd-lė, *adv.* unſicher, ungewiß.

UNASSWAGED, ůn-ås-swåjd'; [von to assuage] *adj.* 1) unbeſänftigt. 2) ungelindert.

UNATONED, ůn-å-tônd'; [v. to atone] *adj.* unverſöhnt, ungebüßt.

UNATTACHED, ůn-åt-tåtsht'; [v. to attach] *adj.* 1) unangehalten, ungehindert. 2) kein beſtimmtes Intereſſe habend. — to any party, keiner Partei anhängend, zugethan.

UNATTAINABLE, ůn-åt-tå'nå-bl, [von to attain] *adj.* unerreichbar.

UNATTAINABLENESS, ůn-åt-tå'nå-bl-nės, *s.* die Unerreichbarkeit.

UNATTAINED, ůn-åt-tåned'; *adj.* unerreicht, unerlangt.

UNATTEMPTED, ůn-åt-tėmp'tėd, [von attempt] *adj.* unverſucht.

UNATTENDED, ůn-åt-tėn'dėd, [von to attend] *adj.* 1) unbegleitet. *Fig.* Your constancy hath left you —, dein Gleichmuth hat dich verlaſſen; — to, verwahrlost. 2) keinen Anhang habend.

UNATTENDING, ůn-åt-tėnd'ing, *adj.* nicht beachtend. — ears, unaufmerkſame Ohren.

UNATTENTIVE, ůn-åt-tėn'tiv, *adj.* unachtſam. Man's nature is so — to good, die menſchliche Natur achtet ſo wenig auf das Gute.

UNATTESTED, ůn-åt-tėst'ėd, [von attest] *adj.* unbezeugt.

UNATTRACTED, ůn-åt-tråk'tėd, [von attract] *adj.* nicht angezogen (von dem Magnete ꝛc.).

UNAVAILABLE, ůn-å-vå'lå-bl, [von to avail] *adj.* unnütz, vergeblich.

UNAVAILABLENESS, ůn-å-vå'lå-bl-nės, *s.* die Unnützlichkeit.

UNAVAILING, ůn-å-vå'ling, *adj.* nicht dienlich, unnütz.

UNAU, yů'nåw, [am Maragnonfluſſe] *s.* = twotoed sloth, sluggard, das zweifingerige Faulthier.

UNAUGMENTED, ůn-åwg-mėn'tėd, [v. to augment] *adj.* unvermehrt.

UNAUTHENTIC ůn-åw-*th*ėn'tik, [von authentic] *adj.* unverbürgt.

UNAUTHORIZED, ůn-åw'*th*ůr-izd, [von author] *adj.* unberechtigt, unbefugt.

UNAVENGED, ůn-å-vėnjd'; [v. avenge] *adj.* ungerächt.

UNAVOIDABLE, ůn-å-vôid'å-bl, [von to avoid] *adj.* 1) unvermeidlich. 2) nicht umgangen werden könnend.

UNAVOIDABLENESS, ůn-å-vôid'å-bl-nės, *s.* die Unvermeidlichkeit.

UNAVOIDABLY, ůn-å-vôid'å-blė, *adv.* unvermeidlich.

UNAVOIDED, ůn-å-vôid'ėd, *adj.* 1) unvermieden. 2) unvermeidlich.

UNAWAKEABLE, ůn-å-wåke'å-bl, [v. to awake] *adj.* unerweckbar.

UNAWAKED, ůn-å-wåkt'; UNAWAKENED, ůn-å-wå'knd, } *adj.* unerweckt, unerwacht.

UNAWARE, ůn-å-wåre'; [v. aware] *adj.* unaufmerkſam.

UNAWARE, UNAWARES, ůn-å-wårz'; } *adv.* 1) unverſehens. At —, unverſehens, plötzlich. 2) unerwartet, unvermuthet.

UNAWED, ůn-åwd'; [v. aw] *adj.* nicht zurückgehalten. — by fear, ohne Furcht.

UNBACKED, ůn-båkt'; [v. back] *adj.* 1) nicht zugeritten, unabgerichtet. 2) ungedeckt, nicht unterſtützt.

UNBALANCED, ůn-bål'lånst, [vom lat. bilanx] *adj.* nicht in Gleichgewicht geſetzt, nicht im Gleichgewichte erhalten.

To UNBALLAST, ůn-bål'låst, [v. ballast] *v. a.* des Ballaſts entladen, ihn ausſchießen.

UNBALLAST, UNBALLASTED, ůn-bål'lås-tėd, } *adj.* ungleich belaſtet.

UNBANDED, ůn-bån'dėd, [v. band] *adj.* kein Band, keine Binde habend.

To UNBAR, ůn-bår'; [v. bar] *v. a.* entriegeln, aufriegeln, öffnen.

UNBARBARIZED, ůn-bår'bå-rized. [v. barbarize] *adj.* der Rohheit entzogen, verſittlichet.

UNBARBED, ůn-bårbd'; [v. barb] *adj.* ‡ 1) ungeſchoren (ungebr.). ‡ 2) nicht abgemäht. 3) nicht mit Widerhaken verſehen.

UNBARKED, ůn-bårkt'; [v. bark] *adj.* abgerindet, abgeſchält.

UNBASHFUL, ůn-båsh'fůl, [v. bash] *adj.* unverſchämt, ſchamlos.

UNBATED, ůn-bå'tėd, [v. to bate] *adj.* 1) ungemindert, ungeſchwächt. 2) nicht abgeſtumpft.

UNBATHED, ůn-båthd'; [v. bath] *adj.* ungebadet, nicht angefeuchtet.

UNBATTERED, ůn-båt'tůrd, [v. to batter] *adj.* nicht zerſchlagen, unbeſchädiget.

To UNBAY, ůn-bå'; [v. bay] *v. a.* losdämmen. *Fig.* — the current of my passion, meiner Leidenſchaft freien Lauf zu laſſen.

UNBEARABLE, ůn-båre'å-bl, [von to bear] *adj.* unerträglich.

UNBEARABLENESS, ůn-båre'å-bl-nės, *s.* die Unerträglichkeit.

UNBEARING, ůn-båre'ing, *adj.* nicht tragend, unfruchtbar.

UNBEATEN, ůn-bė'tn, [v. to beat] *adj.* 1) ungeſchlagen. 2) unbetreten (von einem Pfade ꝛc.).

UNBEAUTEOUS, ůn-bů'tshė-ůs, UNBEAUTIFUL, ůn-bů'tė-fůl, } [v. beauty] *adj.* 1) nicht ſchön. 2) einfach.

To UNBECOME, ůn-bė-kům'; [v. to become] *v. a.* einen nicht gut kleiden, ſich nicht für ihn ſchicken. It does not unbecome God, es iſt nicht ungeziemend für Gott.

UNBECOMING, ůn-bė-kům'ing, *adj.* ungeziemend, unanſtändig.

UNBECOMINGLY, ůn-bė-kům'ing-lė, *adv.* unanſtändig, unſchicklich.

UNBECOMINGNESS, ůn-bė-kům'ing-nės, *s.* die Unanſtändigkeit, Unſchicklichkeit.

To UNBED, ůn-bėd'; [v. bed] *v. a.* aus dem Bette nehmen, aus dem Bette jagen.

UNBEDEWED, ůn-bė-důd'; [v. dew] *adj.* unbethauet.

UNBEFITTING, ůn-bė-fit'ting, [v. fit] *adj.* ungeziemend, unſchicklich.

UNBEFITTINGNESS, ůn-bė-fit'ting-nės, *s.* die Unanſtändigkeit, Unſchicklichkeit.

UNBEFRIENDED, ůn-bė-frėn'dėd, [von friend] *adj.* freundelos.

To UNBEGET, ůn-bė-gėt'; [v. to beget] *v. n.* ungeboren machen, des Daſeyns berauben.

UNBEGOT, ůn-bė-gôt'; UNBEGOTTEN, ůn-bė-gôt'tn, } *adj.* 1) nicht gezeugt oder erzeugt. The — God, der ewige Gott. 2) noch nicht erzeugt.

To UNBEGUILE, ůn-bė-guile'; [v. guile] *v. a.* aus dem Irrthum reißen, verſtändigen, aufklären.

UNBEGUN, ůn-bė-gůn'; [v. to begin] *adj.* nicht angefangen.

UNBEHELD, ůn-bė-hėld'; [v. to behold] *adj.* ungeſehen, unerblickt.

UNBEING, ůn-bė'ing, [v. to be] *adj.* nicht ſeiend oder vorhanden.

UNBELIED, ůn-bė-llde'; [v. to belie] *adj.* 1) unbelogen. 2) freigeſprochen.

UNBELIEF, ůn-bė-lėėf'; [v. belief] *s.* 1) der Unglaube = das Mißtrauen. 2) der Unglaube = die Irreligioſität.

To UNBELIEVE, ůn-bė-lėėv'; *v. a.* 1) einen von ſeinem Vertrauen ausſchließen, ihm keinen

Glauben ſchenken, ihm nicht trauen, ihm mißtrauen. 2) nicht für wahr halten.

UNBELIEVER, ůn-bé-lēēv'-ůr, *s.* der Ungläubige (von Heiden, Türken ꝛc).

UNBELIEVING, ůn-bé-lēēv'-ĭng, *adj.* ungläubig (von Juden ꝛc).

UNBELOVED, ůn-bé-lův'-ĕd, *adj.* ungeliebt.

To UNBEND, ůn-bĕnd'; [v. bend] *v. a.* nachlaſſen, abſpannen. (Seeſpr.) — the cable, das Ankertau von dem Ankerring losmachen; — the sails from their yards, die Segel abſchlagen (ſie von den Raaen, wo ſie gedient haben, abnehmen oder wieder los machen). *Fig.* — one's cares, ſich der Sorgen entſchlagen; — one's strength, ſeine Kraft ſchwächen; — one's mind, ausruhen, ſich erholen; At an unbending hour, in einer Erholungsſtunde.

UNBENDING, ůn-bĕn'-dĭng, *adj.* unbiegſam. *Fig.* Truth is —, die Wahrheit iſt hartnäckig, feſt, entſchloſſen.

UNBENEFICED, ůn-bĕn'-nĕ-fĭst, [von benefice] *adj.* mit keiner Pfründe verſehen, pfründelos.

UNBENEFITTED, ůn-bĕn'-nĕ-fĭt-tĕd, *adj.* unbegünſtiget.

UNBENETTED, ůn-bé-nĕt'-tĕd, [v. net] *adj.* nicht verſtrickt.

UNBENEVOLENT, ůn-bé-nĕv'-vŏ-lĕnt, [v. benevolent] *adj.* ungütig, hartherzig.

UNBENIGHTED, ůn-bé-nīte'-ĕd, [v. night] *adj.* nicht umnachtet oder verdunkelt.

UNBENIGN, ůn-bé-nine'; [v. benign] *adj.* ungütig.

UNBENT, ůn-bĕnt'; [v. to bend] *adj.* 1) abgeſpannt (von einem Bogen ꝛc). *Fig.* — with woes, von Leiden nicht gebeugt; Let thy thoughts be —, ſtrenge deine Gedanken nicht an. 2) den Bogen nicht geſpannt habend.

To UNBENUM, ůn-bé-nům'; [v. to benum] *v. a.* aus der Erſtarrung bringen, erwärmen, aufthauen, bähen.

UNBESEEMING, ůn-bé-sēēm'-ĭng, [von to beseem] *adj.* unſchicklich, unanſtändig.

UNBESEEMINGLY, ůn-bé-sēēm'-ĭng-lé, *adv.* unanſtändig, unſchicklich.

UNBESEEMINGNESS, ůn-bé-sēēm'-ĭng-nĕs, *s.* die Unanſtändigkeit, Unſchicklichkeit.

To UNBESOT, ůn-bé-sŏt'; [v. sot] *v. a.* klüger machen, witzigen.

UNBESOUGHT, ůn-bé-sâwt'; [v. to seek] *adj.* unerſucht, ungebeten.

UNBESPOKEN, ůn-bé-spō'-kn, [v. to speak] *adj.* unbeſtellt, nicht verabredet.

UNBESTOWED, ůn-bé-stōde'; [v. to bestow] *adj.* nicht vergeben, nicht verhandelt.

UNBETRAYED, ůn-bé-trāde'; [v. to betray] *adj.* nicht verrathen.

UNBETROTHED, ůn-bé-trōтнd'; [v. to betroth] *adj.* unverlobt, unverſprochen.

UNBEWAILED, ůn-bé-wāld'; [v. wail] *adj.* unbeklagt, unbeweint.

To UNBEWITCH, ůn-bé-wĭtsh'; [v. witch] *v. a.* entzaubern.

To UNBIAS, ůn-bī'-ůs, [v. bias] *v. a.* der Vorurtheile entledigen.

UNBIASSED, ůn-bī'-ůst, *adj.* vorurtheilsfrei, unbefangen, unpartheiiſch.

UNBIASSEDLY, ůn-bī'-ůst-lé, *adv.* frei von Vorurtheilen, unbefangen, unpartheiiſch.

UNBID, ůn-bĭd'; UNBIDDEN, ůn-bĭd'-dn, } [v. to bid] *adj.* 1) ungebeten. 2) ungeheißen, freiwillig.

UNBIGOTTED, ůn-bĭg'-ŭt-ĕd, [v. bigot] *adj.* nicht abergläubiſch.

To UNBIND, ůn-bind'; [v. to bind] *v. a.* losbinden, aufbinden.

To UNBISHOP, ůn-bĭsh'-ŭp, [v. bishop] *v. a.* der Biſchofswürde berauben, entſetzen.

UNBIT, ůn-bĭt'; [v. bit] *adj.* ungebiſſen.

To UNBIT, *v. a.* (Seeſpr.) — the cable, das Ankertau von der Beting nehmen.

UNBITTED, ůn-bĭt'-tĕd, *adj.* abgezäumt; *Fig.* ungezähmt, zügellos.

UNBLAMABLE, ůn-blā'-mă-bl, [v. blame] *adj.* untadelig, unſchuldig.

UNBLAMABLENESS, ůn-blā'-mă-bl-nĕs, *s.* die Tadelloſigkeit, Unſträflichkeit, Unſchuld.

UNBLAMABLY, ůn-blā'-mă-blé, *adv.* untadelig, unſchuldig, unſträflich.

UNBLAMED, ůn-blāmd'; *adj.* unbeſcholten, tadellos.

UNBLASTED, ůn-blās'-tĕd, [v. blast] *adj.* unverwelkt.

UNBLEACHED, ůn-blēētsht'; [v. to bleach] *adj.* ungebleicht, roh.

UNBLEMISHABLE, ůn-blĕm'-ĭsh-ă-bl, [von blemish] *adj.* über Schmähungen erhaben.

UNBLEMISHED, ůn-blĕm'-ĭsht, *adj.* unbefleckt, tadellos.

UNBLENCHED, ůn-blĕnsht'; [v. to blench] *adj.* unverdunkelt, unbefleckt.

UNBLENDED, ůn-blĕn'-dĕd, [v. to blend] *adj.* unvermengt, unvermiſcht.

UNBLEST, ůn-blĕst'; [v. to bless] *adj.* 1) unheilig, verrucht. 2) unglücklich.

UNBLIGHTED, ůn-blī'-tĕd, [blight] *adj.* ungetrübt, ungeſtört.

To UNBLIND, ůn-blind'; [v. blind] *v. a.* 1) ſehend machen. 2) *Fig.* erleuchten, aufklären.

UNBLOODIED, ůn-blŭd'-ĭd, [v. blood] *adj.* nicht mit Blut befleckt.

UNBLOODY, ůn-blŭd'-é, *adj.* 1) unblutig. 2) *Fig.* nicht grauſam, nicht blutdürſtig.

UNBLOTTED, ůn-blŏt'-tĕd, [v. blot] *adj.* unbefleckt, unbeſudelt.

UNBLOWN, ůn-blōne'; [v. to blow] *adj.* 1) unaufgeblüht. 2) unausgelöſcht. 3) nicht angeblaſen oder angefacht.

UNBLUNTED, ůn-blŭnt'-ĕd, [v. to blunt] *adj.* nicht ſtumpf (von einem Schwerte).

UNBLUSHING, ůn-blŭsh'-ĭng, [v. to blush] *adj.* nicht erröthend, ſchamlos.

UNBOASTFUL, ůn-bōst'-fůl, [v. boast] *adj.* nicht ruhmredig, beſcheiden.

UNBODIED, ůn-bŏd'-ĭd, [v. body] *adj.* 1) unkörperlich. 2) entkörpert, körperlos.

UNBOILED, ůn-bŏild'; [v. to boil] *adj.* ungekocht, ungeſotten.

To UNBOLT, ůn-bōlt'; [v. bolt] *v. a.* aufriegeln, entriegeln, öffnen (ein Thor ꝛc).

UNBOLTED, ůn-bōlt'-ĕd, *adj.* 1) ungebeutelt, grob (vom Mehle). 2) *Fig.* ungeſchliffen, derb.

To UNBONE, ůn-bōne'; [v. bone] *v. a.* ausbeinen, entbeinen.

UNBONNETED, ůn-bŏn'-nĕt-ĕd, [v. bonnet] *adj.* keine Kappe, keinen Hut habend, unbedeckt, baarhaupt.

UNBOOKISH, ůn-bŏŏk'-ĭsh, [v. book] *adj.* 1) keinen Leſefleiß beſitzend, keine Neigung zu den Büchern habend. 2 unbeleſen, ungelehrt.

UNBOOTED, ůn-bŏŏt'-ĕd, [v. boot] *adj.* ungeſtiefelt.

To UNBORDER, ůn-bŏr'-důr, [v. border] *v. a.* vom Saum löſen, abtrennen, abſtreifen.

UNBORED, ůn-bōrd'; [v. to bore] *adj.* ungebohrt.

UNBORN, ůn-bŏrn'; [v. born] *adj.* ungeboren.

UNBORROWED, ůn-bŏr'-rōde, [v. to borrow] *adj.* 1) nicht geborgt. 2) *Fig.* echt, eigen, unverfälſcht.

To UNBOSOM, ůn-bŏŏ'-zům, [v. bosom] *v. a.* öffnen, entdecken. — one's secrets to any one, einem ſeine Geheimniſſe anvertrauen; — one's self to a friend, einem Freunde ſein Herz ausſchütten.

UNBOTTOMED, ůn-bŏt'-tůmd, [v. bottom] *adj.* 1) bodenlos, grundlos. 2) *Fig.* To be thus — of ourselves, and fastened upon God, with ꝛc, ſo ſich nicht auf ſich ſelbſt zu verlaſſen und mit ꝛc an Gott zu halten.

UNBOUGHT, ůn-bâwt'; [v. to buy] *adj.* 1) nicht gekauft. 2) keinen Käufer habend.

UNBOUND, ůn-bŏůnd'; [*praet.* u. *part.* von To *Unbind*] *adj.* 1) losgebunden, los. 2) ungebunden (von einem Buche ꝛc).

UNBOUNDED, ůn-bŏůnd'-ĕd, [v. to bound] *adj.* 1) unbegrenzt. 2) *Fig.* unbeſchränkt. He was a man of an — stomach, er war ein Mann von einer unbegrenzten Ehrſucht.

UNBOUNDEDLY, ůn-bŏůnd'-ĕd-lé, *adv.* 1) unbegrenzt. 2) *Fig.* unbeſchränkt.

UNBOUNDEDNESS, ůn-bŏůnd'-ĕd-nĕs, *s.* die Unbegrenztheit, Unendlichkeit.

UNBOUNTEOUS, ůn-bŏůn'-tshé-ůs, [von bounty] *adj.* ungütig, nicht freigebig.

To UNBOW, ůn-bō'; [v. bow] *v. a.* abſpannen. *Fig.* — one's resolution, ſeinen Entſchluß aufgeben.

UNBOWED, ůn-bōde'; *adj.* nicht gebogen.

To UNBOWEL, ůn-bŏŏ'-ĕl, [v. bowel] *v. a.* ausweiden. *Fig.* In this chapter I will unbowel the state of the question, in dieſem Kapitel werde ich den Stand der Frage auseinanderſetzen.

To UNBOX, ůn-bŏks'; [v. box] *v. a.* aus der Schachtel ꝛc nehmen, herausnehmen.

To UNBOY, ůn-bŏé'; [v. boy] *v. a.* (zu früh) der Zuchtruthe entziehen, für volljährig erklären (einen Jüngling).

To UNBRACE, ůn-brāse'; [v. brace] *v. a.* 1) losmachen. Unbraced drums, gedämpfte Trommeln 2) aufſchnallen, aufſchnüren, aufknöpfen.

UNBRAIDED, ůn-brā'-dĕd, [v. braid] *adj.* ungeflochten, glatt (von Waaren).

To UNBREAST, ůn-brĕst'; [v. breast] *v. a.* aufdecken. Couldst thou unbreast their heart, könnteſt du ihr Herz bloslegen.

UNBREATHED, ůn-brĕтнd'; [v. breath] *adj.* unabgerichtet, ungeübt.

UNBREATHING, ůn-brē'-тнĭng, *adj.* athemlos, unbeſeelt.

UNBRED, ůn-brĕd'; [v. bred] *adj.* 1) nicht unterrichtet. — to spinning, des Spinnens nicht kundig. 2) ungezogen, unmanierlich.

UNBREECHED, ůn-brĭtsht'; [v. breech] *adj.* 1) hoſenlos, keine Hoſen habend. 2) keine Schwanzſchraube habend (von Gewehren).

UNBREWED, ůn-brŏŏd'; [v. brew] *adj.* unvermiſcht, rein, ächt.

UNBRIBABLE, ůn-brī'-bă-bl, [v. bribe] *adj.* unbeſtechlich.

UNBRIBED, ůn-bribd'; *adj.* nicht beſtochen.

To UNBRIDLE, ůn-brī'-dl, [v. bridle] *v. a.* abzäumen.

UNBRIDLED, ůn-brī'-dld, *adj.* ungezähmt, zügellos, ausgelaſſen. An — lust, eine zügelloſe Begierde.

UNBRIDLEDNESS, ůn-brī'-dld-nĕs, *s.* die Zügelloſigkeit, Ausgelaſſenheit, der Muthwille.

UNBROKE, ůn-bróke'; UNBROKEN, ůn-brō'-kn, } [v. to break] *adj.* nicht zerbrochen, ganz. *Fig.* Peace is —, der Friede iſt nicht verletzt; By age —, vom Alter nicht geſchwächt; — to the plough, des Pfluges nicht gewohnt, dazu nicht abgerichtet.

UNBROTHERLIKE, ůn-brůтн'-ůr-lĭke, UNBROTHERLY, ůn-brůтн'-ůr-lé, } [von brother] *adj.* unbrüderlich.

UNBRUISED, ůn-brŏŏzd'; [v. to bruise] *adj.* ungequetſcht, unverletzt.

UNBRUSHED, ůn-brůsht'; [v. brush] *adj.* ungebürſtet.

To UNBUCKLE, ůn-bůk'-kl, [v. buckle] *v. a.* aufſchnallen, losſchnallen.

To UNBUILD, ůn-bĭld'; [v. to build] *v. a.* einreißen, zerſtören.

UNBUILT, ůn-bĭlt'; *adj.* ungebaut.

To UNBUNG, ůn-bůng'; [v. bung] *v. a.* aufſpünden (ein Faß).

To UNBURDEN, ůn-bůr'-dn, [v. burden] *v. a.* entbürden, entladen. *Fig.* — all my plots and purposes, alle meine Pläne und Abſichten zu eröffnen, anzuvertrauen.

UNBURIED, ůn-bĕr'-rĭd, [v. to bury] *adj.* unbegraben, unbeerdiget, unbeſtattet.

UNBURNED, ůn-bůrnd'; } [v. to burn] *adj.* 1) ungebrannt. 2) unverbrannt.
UNBURNT, ůn-bůrnt'; }

UNBURNING, ůn-bůrn'-ĭng, *adj.* nicht brennend.

To UNBURTHEN, ůn-bůr'-тнĕn, V. To *Unburden.*

To UNBURY, ůn-bĕr'-rė, [v. to bury] *v. a.* aufgraben, ausgraben.

UNBUSIED, ůn-bĭz'-zėėd, [v. busy] *adj.* unbeſchäftiget, müßig.

To UNBUTTON, ůn-bůt'-tn, [v. button] *v. a.* aufknöpfen (eine Weſte ꝛc).

UNBYASSED, ůn-bĭ'-ůst, V. *Unbiassed.*

UNCAGED, ůn-kājed'; [v. cage] *adj.* dem Kerker entriſſen, befreit.

UNCALCINED ůn-kăl'-sĭnd, [v. to calcine] *adj.* uncalcinirt, nicht verkalkt.

UNCALLED, ůn-kăwld'; [v. to call] *adj.* ungerufen.

To UNCALM, ůn-kăm'; [v. calm] *v. a.* beunruhigen, ſtören.

UNCALUMNIATED, ůn-kă-lům'-nė-ā-tĕd, [v. calumny] *adj.* unverläumdet, ungeſchmäht.

UNCANCELLED, ůn-kăn'-sĭld, [v. to cancel] *adj.* nicht durchſtrichen, unaufgehoben, unabgeſchafft.

UNCANDID, ůn-kăn'-dĭd, [v. candid] *adj.* (in der Parlamentsſpr.) unredlich, nicht aufrichtig, verſtellt.

UNCANONICAL, ůn-kă-nŏn'-ė-kăl, [von canonical] *adj.* nicht kanoniſch.

UNCANONICALNESS, ůn-kă-nŏn'-ė-kăl-nĕs, *s.* das den Kirchengeſetzen Widerſprechende.

UNCANOPIED, ůn-kăn'-ŏ-pėėd, [v. canopy] *adj.* keine Decke oder kein Obdach habend.

UNCANVASSED, ůn-kăn'-văst, [v. canvass] *adj.* ungeprüft, unerörtert.

UNCAPABLE, ůn-kā'-pă-bl, [v. capable] *adj.* unfähig, untüchtig. V. *Incapable.*

To UNCAPE, ůn-kāpe'; [v. cap] *v. a.* aus dem Bau treiben (einen Fuchs).

UNCARED, ůn-kāred'; [v. care] *adj.* unbeſorgt, unbekümmert. It was — for, man hatte es nicht beſorgt, es vernachläſſiget.

UNCARNATE, ůn-kăr-nāt, [v. lat. caro, carnatus] *adj.* nicht fleiſchlich.

UNCARPETED, ůn-kăr'-pĭt-ĕd [v. carpet] *adj.* nicht mit einem Teppich belegt.

To UNCASE, ůn-kāse'; [v. case] *v. a.* aus dem Futterale, Gehäuſe nehmen. *Fig.* — a man, einen ausziehen, ihn entkleiden; — a rabbit, ein Kaninchen abbalgen, ihm die Haut abſtreifen.

UNCAUGHT, ůn-kăwt'; [v. to catch] *adj.* nicht gefangen, unerhaſcht.

UNCAUSED, ůn-kăwzd'; [v. cause] *adj.* nicht veranlaßt, nicht bewirkt.

UNCAUTIOUS, ůn-kăw'-shůs, [v. cautious] *adj.* unbehutſam, unvorſichtig.

UNCE, ůns, [lat. uncus] *s.* die Klaue (ungebr.).

UNCEASABLE, ůn-sėse'-ă-bl, [v. to cease] *adj.* unaufhörlich.

UNCEASING, ůn-sėse'-ĭng, *adj.* fortwährend, unaufhörlich, ewig.

UNCELEBRATED, ůn-sĕl'-ė-brā-tĕd, [v. to celebrate] *adj.* ungefeiert.

UNCENSURED ůn-sĕn'-shůred, [v. censure] *adj.* ungetadelt, unbekrittelt.

UNCEREMONIOUS, ůn-sĕr-ė-mō'-nė-ůs, [v. ceremony] *adj.* einfach, ſchlicht — fate! Schickſal! das keine Umſtände macht.

UNCERTAIN, ůn-sĕr'-tĭn, [v. certain] *adj.* ungewiß. That seems — to me, dies ſcheint mir zweifelhaft; Man is — of every thing that he hopes for, der Menſch iſt nicht ſicher das zu beſitzen, was er hofft; An — weather, ein unbeſtändiges Wetter; An — state, ein ungewiſſer Zuſtand; An — number, eine unbeſtimmte Zahl; An — horse, ein unſtätes Pferd; To make —, in Ungewißheit verſetzen.

UNCERTAINED, ůn-sĕr'-tĭnd, *adj.* ungewiß gemacht (ungebr.).

UNCERTAINLY, ůn-sĕr'-tĭn-lė, *adv.* 1) ungewiß. 2) nicht zuverſichtlich.

UNCERTAINNESS, ůn-sĕr'-tĭn-nĕs, V. *Uncertainty.*

UNCERTAINTY, ůn-sĕr'-tĭn-tė, 1) *s.* die Ungewißheit. *α)* (der Zuſtand, da man oder da etwas ungewiß iſt). *β)* (ungewiſſe Dinge). Who quits a moral certainty for an —, der etwas moraliſch Gewiſſes dem Ungewiſſen opfert. 2) der Mangel an Genauigkeit.

Syn. *Uncertainty*, die Ungewißheit; *doubt*, der Zweifel; *suspense*, die Unſchlüſſigkeit. Uncertainty entſteht, wenn der Erfolg der Dinge unbekannt iſt; doubt, wenn man nicht weiß, was man wählen ſoll; suspense, wenn man nicht weiß, was man thun ſoll. We are in *uncertainty* with respect to the success of our proceedings; in *doubt* what steps to take; in *suspense* when we are withheld from acting by a delay of certainty.

UNCESSANT, ůn-sĕs'-sănt, [lat. cesso] *adj.* V. *Incessant.*

UNCESSANTLY, ůn-sĕs'-sănt-lė, *adv.* unaufhörlich.

To UNCHAIN, ůn-tshāne'; [v. chain] *v. a.* losketten, entfeſſeln.

UNCHANGEABLE, ůn-tshān'-jă-bl, [von to change] *adj.* unveränderlich.

UNCHANGEABLENESS, ůn-tshān'-jă-blnĕs, *s.* die Unveränderlichkeit.

UNCHANGEABLY, ůn-tshān'-jă-blė, *adv.* unveränderlich.

UNCHANGED, ůn-tshānjd'; *adj.* 1) unverändert. 2) unveränderlich.

UNCHANGING, ůn-tshān'-jĭng, *adj.* nicht ändernd, bleibend.

To UNCHARGE, ůn-tshārje'; [v. to charge] *v. a.* gleichſam klagfrei machen. Even his mother shall uncharge the practice, and call it accident, ſelbſt ſeine Mutter ſpreche los die Liſt und nenne Zufall ſie.

UNCHARITABLE, ůn-tshăr'-ė-tă-bl, [von charity] *adj.* unbarmherzig, lieblos, hartherzig.

UNCHARITABLENESS, ůn-tshăr'-ė-tă-blnĕs, *s.* die Liebloſigkeit, Hartherzigkeit.

UNCHARITABLY, ůn-tshăr'-ė-tă-blė, *adv.* lieblos, hartherzig.

To UNCHARM, ůn-tshărm'; [v. charm] *adj.* entzaubern.

UNCHARMING, ůn-tshărm'-ĭng, *adj.* nicht länger bezaubernd.

UNCHARY, ůn-tshā'-ré, [v. chary] *adj.* unachtſam, unbehutſam.

UNCHASTE, ůn-tshāste'; [v. chaste] *adj.* unkeuſch, unzüchtig.

UNCHASTELY ůn-tshāste'-lė, *adv.* unkeuſch, unzüchtig.

UNCHASTENESS, ůn-tshāste'-nĕs, } *s.* die Unkeuſchheit, Unzucht.
UNCHASTITY, ůn-tshăs'-tė-tė, }

UNCHASTISABLE, ůn-tshăs-tize'-ă-bl, [von chastise] *adj.* nicht beſtraft oder gezüchtiget werden könnend.

UNCHASTISED, ůn-tshăs-tizd'; *adj.* 1) ungeſtraft. 2) ungeſcheut.

UNCHECKED, ůn-tshĕkt'; [v. to check] *adj.* 1) ungehemmt, ungehindert, ungeſtört. 2) nicht widerſprochen.

UNCHEERFUL, ůn-tshēr'-fůl, od. ůn-tshėėr'-fůl, [v. cheer] *adj.* niedergeſchlagen.

UNCHEERFULNESS, ůn-tshēr'-fůl-nĕs, od. ůn-tshėėr'-fůl-nĕs, *s.* die Niedergeſchlagenheit.

UNCHEERY, ůn-tshėėr'-ė, [v. cheery] *adj.* traurig, düſter.

UNCHEWED, ůn-tshůde'; [v. to chew] *adj.* ungekaut.

To UNCHILD, ůn-tshĭld'; [v. child] *v. a.* 1) kinderlos machen. 2) des Namens und der Eigenſchaft eines Kindes unwürdig machen.

UNCHRISTENED, ůn-krĭs'-snd, [von to christen] *adj* ungetauft.

To UNCHRISTIAN, ůn-krĭs'-tshăn, [von christian] *v. a.* 1) als Unchriſten behandeln. 2) zum Unchriſten machen.

UNCHRISTIAN, *adj.* 1) unchriſtlich. 2) unbekehrt, heidniſch.

UNCHRISTIANLY, ůn-krĭs'-tshăn-lė, *adj.* u. *adv.* unchriſtlich.

UNCHRISTIANNESS, ůn-krĭs'-tshăn-nĕs, *s.* das Unchriſtliche.

To UNCHURCH, ůn-tshůrtsh'; [v. church] *v. a.* aus der Kirche ſtoßen, in den Kirchenbann thun.

UNCIA, ůn'-shă, [lat.] *s.* die Unze. V. *Ounce.*

UNCIAL, ůn'-shăl, [lat. uncialis] I. *adj.* die Unzialbuchſtaben betreffend. — letters, (große Lateiniſche Anfangsbuchſtaben in Druckſchriften) die Unzialbuchſtaben.

II. *s.* der Unzialbuchſtabe.

UNCIELED, ůn-ſėėld'; [von ciel] *adj.* ungetäfelt.

UNCIRCUMCISED, ůn-sĕr'-kům-sizd, [von circumcise] *adj.* unbeſchnitten (von Chriſten ꝛc).

UNCIRCUMCISION, ůn-sĕr-kům-sizh'-ůn, *s.* die Nichtbeſchneidung.

UNCIRCUMSCRIBED, ůn-sĕr-kům-skribd'; [v. to circumscribe] *adj.* unbegrenzt (von der Gewalt ꝛc).

UNCIRCUMSPECT, ůn-sĕr'-kům-spĕkt, [von circumspect] *adj.* unvorſichtig, unbehutſam, unachtſam.

UNCIRCUMSPECTLY, ůn-sĕr'-kům-spĕkt-lė, *adv.* unvorſichtig.

UNCIRCUMSTANTIAL, ůn-sĕr-kům-stăn'-shăl, [v. circumstance] *adj.* unwichtig, unerheblich (ungebr.).

UNCIVIL, ůn-sĭv'-ĭl, [v. civil] *adj.* unhöflich, unartig.

UNCIVILIZED, ůn-sĭv'-ĭl-izd, *adj.* 1) nicht civiliſirt, unverfeinert, roh. 2) ungeſittet, unanſtändig (von Worten ꝛc).

UNCIVILLY, ůn-sĭv'-ĭl-ė, *adv.* unhöflich, unartig.

UNCLAD, ůn-klăd'; [v. clad] *adj.* unbekleidet.

UNCLAIMED, ůn-klāmed'; [v. claim] *adj.* nicht angeſprochen oder gefodert.

UNCLARIFIED, ůn-klăr'-ė-fide, [v. clarify] *adj.* ungeklärt, ungeläutert.

To UNCLASP, ůn-klăsp'; [v. to clasp] *v. a.* loshaken, aufhaken, aufhäfteln.

UNCLASSIC, ůn-klăs'-sĭk,
UNCLASSICAL, ůn-klăs'-sĭk-ăl, } *adj.* nicht klaſſiſch (von einem Schriftſteller ꝛc).

UNCLE, ůng'-kl, [frz. oncle, lat. avunculus] *s.* der Onkel, Oheim.

UNCLEAN, ůn-klėne', [v. clean] *adj.* unrein, unreinlich, unſauber, ſchmutzig. *Fig.* — beasts, unreine Thiere (bei den Juden, ſolche, welche ihnen zu eſſen verboten ſind); An — spirit, ein unreiner Geiſt; — discourses, ſchmutzige oder unkeuſche Reden.

UNCLEANLINESS, ůn-klėn'-lė-nĕs, *s.* die Unreinlichkeit.

UNCLEANLY, ůn-klėn'-lė, *adv.* 1, unreinlich. 2) *Fig.* unflätig, unkeuſch.

UNCLEANNESS, ůn klėne'-nĕs, *s.* die Unreinigkeit. *Fig.* Houses of —, Hurenhäuſer;

I will save you from all your — ((h. Schrift), ich will euch von aller eurer Unreinigkeit (Sünde) losmachen.

UNCLEANSED, ůn-klênzd'; *adj.* nicht gereiniget oder gesäubert, ungeputzt.

UNCLEFT, ůn-klêft'; [v. to cleave] *adj.* ungespalten.

To UNCLENCH, ůn-klênsh'; [v. to clench] *v. a.* öffnen (die Faust).

To UNCLEW, ůn-klů'; [v. to clew] *v. a.* zu Grunde richten.

UNCLIPPED, ůn-klîpt'; [v. to clip] *adj.* unbeschnitten.

To UNCLOATHE, ůn-klôthe'; [v. cloth] V. To *Unclothe.*

To UNCLOG, ůn-klôg'; [v. to clog] *v. a.* 1) entlasten (sein Herz ꝛc). 2) befreien.

To UNCLOISTER, ůn-klôis'-tůr, [v. to cloister] *v. a.* 1) aus dem Kloster nehmen. 2) *Fig.* entbinden, befreien.

To UNCLOSE, ůn-klôze'; [v. to close] *v. a.* öffnen (Briefe ꝛc).

UNCLOSED, ůn-klôzd'; *adj.* nicht durch Zäune ꝛc getrennt.

To UNCLOTHE, ůn-klôthe'; [v. to clothe] *v. a.* entkleiden. *Fig.* The boughs are never unclothed, die Zweige sind niemahls entblößt oder nackend; We must unclothe them of all these mixtures, wir müssen sie von all diesen Mischungen frei machen.

To UNCLOUD, ůn-klôůd'; [v. cloud] *v. a.* aufhellen. *Fig.* It unclouds the soul, es heitert die Seele auf.

UNCLOUDED, ůn-klôů'-dêd, *adj.* unbewölkt, heiter.

UNCLOUDEDNESS, ůn-klôů'-dêd-nês, *s.* die Unbewölktheit. *Fig.* The — of the eye, die Heiterkeit des Auges.

UNCLOUDY, ůn-klôů'-dê, *adj.* wolkenlos, heiter.

UNCLOYED, ůn-klôîd'; [v. to cloy] *adj.* unbeschwert, nicht übersüllt.

To UNCLUE, ůn-klů'; V. To *Unclew.*

To UNCLUTCH, ůn-klůtsh'; [v. to clutch] *v. a.* 1) öffnen, aufmachen. 2) aus den Klauen reißen, loskrallen.

To UNCOCK, ůn-kôk'; [v. cock] *v. a.* 1) in die Ruhe stellen (den Hahn einer Flinte). 2) abkrämpen (einen Hut).

To UNCOIF, ůn-kwôîf'; [v. coif] *v. a.* eine Person der Haube berauben, ihr die Mütze abreißen.

UNCOIFED, ůn-kwôîfd'; *adj.* unbehaubt.

To UNCOIL, ůn-kôîl'; [v. to coil] *v. a.* abwickeln, aufwickeln.

UNCOINED, ůn-kôînd'; [v. coin] *adj.* ungemünzt, ungeprägt.

UNCOLLECTED, ůn-kôl-lêk'-têd, [von to collect] *adj.* 1) nicht gesammelt, verwirrt. 2) nicht versammelt.

UNCOLOURED ůn-kůl'-lůrd, [v. colour] *adj.* ungefärbt, farbenlos.

UNCOMBED, ůn-kômd'; [v. comb] *adj.* ungekämmt (von den Haaren ꝛc).

UNCOMEATABLE, ůn-kům-ât'-â-bl, [aus dem lat. commeatus] *adj.* unzugänglich, unerreichbar.

UNCOMELINESS, ůn-kům'-lê-nês, [von comely] *s.* 1) der Mangel an Schönheit, Anmuth oder Wohlstand. 2) die Unanständigkeit, der Uebelstand.

UNCOMELY, ůn-kům'-lê, *adj.* 1) nicht schön, nicht anmuthig. 2) ungeziemend, unanständig.

UNCOMFORTABLE, ůn-kům'-fůr-tâ-bl, [v. comfort] *adj.* 1) keinen Trost gewährend. — children, böse oder ungerathene Kinder. 2) unbequem, unbehaglich, ungemächlich, unangenehm. 3) ungemüthlich, unheimlich. 4) hülflos.

UNCOMFORTABLENESS, ůn-kům'-fůr-tâ-bl-nês, *s.* 1) die Untröstlichkeit, Trostlosigkeit, 2) die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungemächlichkeit. 3) die Hülflosigkeit, Traurigkeit.

UNCOMFORTABLY, ůn-kům'-fůr-tâ-blê, *adv.* 1) untröstlich. 2) unerquicklich. 3) hülflos.

UNCOMMANDED, ůn-kům-mân'-dêd, [von command] *adj.* unbefohlen, unbefehligt, unbeordert, ungeheißen.

UNCOMMENDABLE, ůn-kům-mênd'-â-bl, *adj.* nicht lobenswerth.

UNCOMMENDED, ůn-kům-mên'-dêd, [von commend] *adj.* ungerühmt.

UNCOMMITTED, ůn-kům-mît'-têd, [v. commit] *adj.* nicht begangen (von einer Sünde).

UNCOMMODIOUS, ůn-kům-mô'-dê-ůs, [v. commodious] *adj.* unbequem. V. *Incommodious.*

UNCOMMON, ůn-kôm'-můn, [von common] *adj.* ungewöhnlich, selten.

UNCOMMONLY, ůn-kôm'-můn-lê, *adv.* ungewöhnlich, selten.

UNCOMMONNESS, ůn-kôm'-můn-nês, *s.* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

UNCOMMUNICABLE, ůn-kům-mů'-nê-kâ-bl, [v. communicable] *adj.* unmittheilbar.

UNCOMMUNICATED, ůn-kům-mů'-nê-kâ-têd, *adj.* nicht mitgetheilt.

UNCOMMUNICATIVE, ůn-kům-mů'-nê-kâ-tîv, *adj.* nicht mittheilend, nicht umgänglich, verschlossen.

UNCOMMUTABLE, ůn-kům-mů'-tâ-bl, [v. commutable] *adj.* V. *Incommutable.*

UNCOMPACT, ůn-kům-pâkt'; UNCOMPACTED, ůn-kům-pâk'-têd, [von compact] *adj.* nicht dicht, locker.

UNCOMPANIED, ůn-kům'-pâ-nîd, [v. company] *adj.* unbegleitet.

UNCOMPASSIONATE, ůn-kům-pâsh'-ůn-âte, [v. compassion] *adj* V. *Incompassionate.*

UNCOMPELLABLE, ůn-kům-pêl'-â-bl, [v. to compel] *adj.* unbezwingbar, unbezwinglich.

UNCOMPELLED, ůn-kům-pêlld'; *adj.* ungezwungen, ungenöthigt.

UNCOMPLAINING, ůn-kům-plâ'-nîng, [v. to complain] *adj.* nicht klagend, sich nicht beschwerend.

UNCOMPLAISANT, ůn-kům-plê-zânt'; [v. complaisant] *adj.* ungefällig, unhöflich, unartig.

UNCOMPLAISANTLY, ůn-kům-plê-zânt'-lê, *adv.* ungefällig, unhöflich, unartig.

UNCOMPLETE, ůn-kům-plête'; UNCOMPLETED, ůn-kům-plê'-têd, [von complete] *adj.* V. *Incomplete.*

UNCOMPLYING, ůn-kům-plî'-îng, [von to comply] *adj.* nicht nachgiebig.

UNCOMPOUNDED, ůn-kům-pôůnd'-êd, [v. to compound] *adj.* 1) nicht zusammengesetzt, einfach. 2) nicht verworren.

UNCOMPOUNDEDNESS, ůn-kům-pôůnd'-êd-nês, *s.* die Einfachheit (des Geistes ꝛc).

UNCOMPREHENSIVE, ůn-kům-prê-hên'-sîv, [v. comprehensive] *adj.* 1) nicht begreifend, nicht fassend. 2) unbegreiflich (ungew.).

UNCOMPRESSED, ůn-kům-prêst'; [von to compress] *adj.* nicht zusammengedrückt, ungepreßt, ungezwängt.

UNCONCEIVABLE, ůn-kůn-sê'-vâ-bl, [von to conceive] *adj.* unbegreiflich. V. *Inconceivable.*

UNCONCEIVABLENESS, ůn-kůn-sê'-vâ-bl-nês, *s.* die Unbegreiflichkeit.

UNCONCEIVED, ůn-kůn-sêvd'; *adj.* nicht gefaßt oder begriffen, unverstanden.

UNCONCERN, ůn-kůn-sêrn'; [v. concern] *s.* die Gleichgültigkeit. With great —, ganz gelassen.

UNCONCERNED, ůn-kůn-sêrnd'; *adj.* 1) gleichgültig (mit with, for, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheiliget, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ůn-kůn-sêr'-nêd-lê, *adv.* 1) gleichgültig, unbekümmert. 2) nicht betheiliget.

UNCONCERNEDNESS, ůn-kůn-sêrnd'-nês, *s.* die Gleichgültigkeit, der Kaltsinn.

UNCONCERNING, ůn-kůn-sêr'-nîng, *adj.* 1) gleichgültig. 2) nicht betheiliget.

UNCONCERNMENT, ůn-kůn-sêrn'-mênt, *s.* die Gleichgültigkeit.

UNCONCLUDENT, ůn-kůn-klů'-dênt, UNCONCLUDING, ůn-kůn-klů'-dîng, [von to conclude] *adj.* V. *Inconcludent.*

UNCONCLUDINGNESS, ůn-kůn-klů'-dîng-nês, *s.* das Unbündige, Unentscheidende.

UNCONCLUSIVE, ůn-kůn-klů'-sîv, *adj.* V. *Inconclusive.*

UNCONCOCTED, ůn-kůn-kôk'-têd, [von to concoct] *adj.* 1) unverdaut. 2) unreif.

UNCONDEMNED, ůn-kůn-dêmd'; [von to condemn] *adj.* nicht verworfen, nicht getadelt.

UNCONDITIONAL ůn-kůn-dîsh'-ůn-âl, [v. condition] *adj.* unbedingt, absolut.

UNCONDUCING, ůn-kůn-dů'-sîng, [v. conduce] *adj.* nicht beitragend. — to a public benefit, einen öffentlichen Nutzen nicht befördernd.

UNCONDUCTED, ůn-kůn-důk'-têd, *adj.* nicht geleitet.

UNCONFINABLE, ůn-kůn-fîne'-â-bl, [von to confine] *adj.* unbegrenzt.

UNCONFINED, ůn-kůn-fîned'; *adj.* 1) unbeschränkt — by numbers, nicht durch Zahlen beschränkt. 2) grenzenlos.

UNCONFINEDLY, ůn-kůn-fî'-nêd-lê, *adv.* grenzenlos.

UNCONFIRMED, ůn-kůn-fêrmd'; [von to confirm] *adj.* 1) unbestätigt, unbekräftigt. 2) nicht eingesegnet oder confirmirt. 3) unentschlossen, schwankend.

UNCONFORM, ůn-kůn-fôrm'; [v. conform] *adj.* (mit to) unähnlich.

UNCONFORMABLE, ůn-kůn-fôr'-mâ-bl, *adj.* (mit to) nicht übereinstimmend, nicht angemessen.

UNCONFORMABLENESS, ůn-kůn-fôr'-mâ-bl-nês, V. *Unconformity.*

UNCONFORMITY, ůn-kůn-fôr'-mê-tê, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung.

UNCONFUSED, ůn-kůn-fůzed'; [v. confused] *adj.* unverworren, deutlich.

UNCONFUSEDLY, ůn-kůn-fů'-zêd-lê, *adv.* deutlich.

UNCONFUTABLE, ůn-kůn-fů'-tâ-bl, [von confutable] *adj.* unwiderlegbar.

UNCONGEALED, ůn-kůn-jêêld'; [von to congeal] *adj.* nicht gefroren.

UNCONJUGAL, ůn-kůn'-jů-gâl, [v. conjugal] *adj.* unehelich, nicht ehestandsmäßig.

UNCONNECTED, ůn-kůn-nêk'-têd, [von to connect] *adj.* unzusammenhängend (von einer Rede ꝛc).

UNCONNIVING, ůn-kůn-nî'-vîng, [von to connive] *adj.* nicht nachsichtig, strenge.

UNCONQUERABLE, ůn-kông'-kůr-â-bl, [v. to conquer] *adj.* unüberwindlich (von Waffen, von einem Heerführer ꝛc).

UNCONQUERED, ůn-kông'-kůrd, *adj.* 1) nicht erobert, unbesiegt. 2) unüberwindlich.

UNCONSCIONABLE, ůn-kůn'-shůn-â-bl, [v. conscionable] *adj.* 1) nicht gewissenhaft, gewissenlos. 2) unbillig, ungerecht. 3) übertrieben. † 4) ungeheuer, erschrecklich.

UNCONSCIONABLENESS, ůn-kůn'-shůn-â-bl-nês, *s.* die Unbilligkeit (einer Foderung ꝛc).

UNCONSCIONABLY, ůn-kůn'-shůn-â-blê, *adv.* 1) gewissenlos. 2) unbillig.

UNCONSCIOUS, ůn-kůn'-shůs, [v. conscious] *adj.* 1) unbewußt. 2) unwissend. A bullock, — of the galling yoke, ein Stier, unbekannt mit dem verletzenden Joche.

To UNCONSECRATE, ůn-kŏn'-sĕ-krāte, [v. to consecrate] *v. a.* entweihen, entheiligen.

UNCONSENTED, ůn-kŏn-sĕn'-tĕd, [v. to consent] *adj.* 1) nicht eingewilliget. 2) unvorsetzlich.

UNCONSENTING, ůn-kŏn-sĕnt'-ĭng, *adj.* nicht einwilligend, nicht nachgiebig.

UNCONSEQUENTIAL, ůn-kŏn-sĕ-kwĕn'-shăl, V. *Inconsequential.*

UNCONSIDERED, ůn-kŏn-sĭd'-ŭrd, [v. to consider] *adj.* unbedacht, unüberlegt.

UNCONSOLABLE, ůn-kŏn-sō'-lă-bl, V. *Inconsolable.*

UNCONSONANT, ůn-kŏn'-sō-nănt, [v. lat. consonus] *adj.* ungereimt.

UNCONSTANT, ůn-kŏn'-stănt, [v. constant] *adj.* unbeständig. V. *Inconstant.*

UNCONSTITUTIONAL, ůn-kŏn-stĕ-tū'-shŭn-ăl, [von constitutional] *adj.* verfassungswidrig.

UNCONSTRAINABLE, ůn-kŏn-strā'-nă-bl, [v. to constrain] *adj.* unbezwingbar.

UNCONSTRAINED, ůn-kŏn-strānd'; *adj.* ungezwungen, zwanglos. A free and — will, ein freier und ungezwungener Wille.

UNCONSTRAINEDLY, ůn-kŏn-strā'-nĕd-lĕ, *adv.* ungezwungen, ohne Zwang.

UNCONSTRAINT, ůn-kŏn-strānt'; *s.* die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit, Freiheit.

UNCONSULTING, ůn-kŏn-sŭl'-tĭng, [v. to consult] *adj.* übereilt, unvorsichtig.

UNCONSUMABLE, ůn-kŏn-sū'-mă-bl, [v. to consume] V. *Inconsumptible.*

UNCONSUMED, ůn-kŏn-sūmd'; *adj.* unverzehrt, unverwüstet.

UNCONSUMMATE, ůn-kŏn-sŭm'-māte, [v. consummate] *adj.* unvollendet, nicht vollbracht.

UNCONTAMINATED, ůn-kŏn-tăm'-ĭ-nā-tĕd, [v. to contaminate] *adj.* unbefleckt.

UNCONTEMNABLE, ůn-kŏn-tĕm'-nă-bl, [v. to contemn] *adj.* nicht verächtlich.

UNCONTEMNED, ůn-kŏn-tĕmd'; *adj.* nicht verachtet.

UNCONTENDED, ůn-kŏn-tĕn'-dĕd, [von to contend] *adj.* unbestritten.

UNCONTENTED, ůn-kŏn-tĕn'-tĕd, [von to content] *adj.* unbefriedigt, unzufrieden.

UNCONTENTING, ůn-kŏn-tĕn'-tĭng, *adj.* unbefriedigend, unzulänglich.

UNCONTENTINGNESS, ůn-kŏn-tĕn'-tĭng-nĕs, *s.* die Unzulänglichkeit.

UNCONTESTABLE, ůn-kŏn-tĕs'-tă-bl, [v. to contest] *adj.* V. *Incontestable.*

UNCONTESTABLY, ůn-kŏn-tĕs'-tă-blĕ, *adv.* unbestreitbar, unstreitig.

UNCONTESTED, ůn-kŏn-tĕs'-tĕd, *adj.* unbestritten.

UNCONTRITE, ůn-kŏn'-trīte, [von contrite] *adj.* unbußfertig.

UNCONTROLLABLE, ůn-kŏn-trōll'-ă-bl, [v. to control] *adj.* 1) unwiderstehlich. 2) unwiderlegbar. An — title to England, ein unbestreitbarer Anspruch auf England.

UNCONTROLLABLY, ůn-kŏn-trōll'-ă-blĕ, *adv.* 1) unwiderstehlich. 2) unwiderleglich.

UNCONTROLLED, ůn-kŏn-trōlld'; *adj.* 1) unwiderstehlich. 2) unbestritten, ausgemacht.

UNCONTROLLEDLY, ůn-kŏn-trōll'-ĕd-lĕ, *adv.* unwiderstehlich.

UNCONTROVERTED, ůn-kŏn'-trŏ-vĕr-tĕd, [v. to controvert] *adj.* unbestritten, unangefochten.

UNCONVERSABLE, ůn-kŏn-vĕr'-să-bl, [v. to converse] *adj.* V. *Inconversable.*

UNCONVERSANT, ůn-kŏn-vĕr'-sănt, *adj.* (mit in u. with) nicht vertraut, unbekannt (mit ꝛc).

UNCONVERTED, ůn-kŏn-vĕr'-tĕd, [von to convert] *adj.* 1) unbekehrt (von Heiden ꝛc). 2) *Fig.* unbekehrt = irreligiös.

UNCONVICTED, ůn-kŏn-vĭk'-tĕd, [von to convict] *adj.* unüberwiesen.

UNCONVINCED, ůn-kŏn-vĭnsd'; [von to convince] *adj.* unüberzeugt, unüberführt.

UNCONVINCIBLE, ůn-kŏn-vĭn'-sĕ-bl, V. *Inconvincible.*

To UNCORD, ůn-kŏrd'; [v. cord] *v. a.* aufbinden, abbinden, losbinden.

UNCORE-PRIST, ůn-kŏre'-prĭst, [frz. encore prêt] *s.* (Rechtssprache) eine Art Einrede eines Beklagten, wegen einer verfallenen und von ihm unbezahlten Verschreibung (wenn er nemlich vorbringt, daß er an dem bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde das Geld rückzahlen wollte, aber niemand vorgefunden habe, dem er es hätte einhändigen können).

UNCORPOREAL, ůn-kŏr-pō'-rē-ăl, [von corporeal] *adj.* unkörperlich.

UNCORRECTED, ůn-kŏr-rĕk'-tĕd, [v. to correct] *adj.* unberichtiget, fehlerhaft.

UNCORRIGIBLE, ůn-kŏr'-rĕ-jĕ-bl, V. *Incorrigible.*

UNCORRUPT, ůn-kŏr-rŭpt'; [v. corrupt] *adj.* unverderbt.

UNCORRUPTED, ůn-kŏr-rŭp'-tĕd, *adj.* unverderbt. — reason, die unverderbte Vernunft; An — judgment, ein gesundes oder richtiges Urtheil; — manners, reine, unverdorbene Sitten.

UNCORRUPTEDNESS, ůn-kŏr-rŭp'-tĕd-nĕs, *s.* die Unverdorbenheit.

UNCORRUPTIBLE, ůn-kŏr-rŭp'-tĕ-bl, V. *Incorruptible.*

UNCORRUPTNESS, ůn-kŏr-rŭpt'-nĕs, *s.* die Unverderbtheit.

UNCOSTLY, ůn-kŏst'-lĕ, [v. costly] *adj.* nicht theuer, geringen Werth habend.

To UNCOUCH, ůn-kŏŏtsh'; [v. to couch] *v. a.* (Jägersprache) aus dem Lager aufjagen, auftreiben (ein wildes Schwein).

UNCOUNSELLABLE, ůn-kŏŏn'-sĕl-lă-bl, [v. counsellable] *adj.* unräthlich, unrathsam.

UNCOUNTABLE, ůn-kŏŏn'-tă-bl, [von to count] *adj.* unzählbar.

UNCOUNTED, ůn-kŏŏn'-tĕd, *adj.* ungezählt.

UNCOUNTERFEIT, ůn-kŏŏn'-tĕr-fĭt, [von counterfeit] *adj.* nicht nachgemacht, unverfälscht, echt.

To UNCOUPLE, ůn-kŭp'-pl, [v. to couple] *v. a.* loskuppeln (Hunde). *Fig.* The lifeless lump uncoupled from the mind, die leblose Masse von der Seele entbunden.

UNCOUPLED, ůn-kŭp'-pld, *adj.* ledig.

UNCOURTEOUS, ůn-kŭr'-tshĕ-ŭs, [v. courteous] *adj.* unhöflich, unartig.

UNCOURTEOUSLY, ůn-kŭr'-tshĕ-ŭs-lĕ, *adv.* unhöflich, unartig.

UNCOURTEOUSNESS, ůn-kŭr'-tshĕ-ŭs-nĕs, *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

UNCOURTLINESS, ůn-kŏrt'-lĕ-nĕs, *s.* das Unhöfische, der Mangel an Hofsitten, an Verfeinerung.

UNCOURTLY, ůn-kŏrt'-lĕ, *adj.* unhöfisch, ungesittet, bäurisch.

UNCOUTH, ůn-kŏŏth'; [v. couth] *adj.* 1) seltsam, sonderbar. This — dream, dieser seltsame Traum. 2) roh, ungeschlacht. *Fig.* An — expression, ein sprachwidriger Ausdruck.

UNCOUTHLY, ůn-kŏŏth'-lĕ, *adv.* 1) seltsam, sonderbar. 2) rauh, ungeschlacht.

UNCOUTHNESS, ůn-kŏŏth'-nĕs, *s.* 1) die Sonderbarkeit, Seltsamkeit. 2) die Ungeschlachtheit.

To UNCOVER, ůn-kŭv'-ŭr, [v. to cover] *v. a.* 1) aufdecken (das Bett ꝛc). 2) entkleiden. 3) abdecken (ein Dach ꝛc). 4) entblößen (das Haupt). To stand uncovered, barhaupt da stehen.

UNCOVETED, ůn-kŭv'-ĕt-ĕd, [v. to covet] *adj.* unbegehrt, unersehnt.

To UNCREATE, ůn-krē-āte'; [v. to create] *v. a.* des Daseyns berauben, vernichten.

UNCREATED, ůn-krē-ā'-tĕd, *adj.* 1) unerschaffen. 2) noch nicht erschaffen.

UNCREDIBLE, ůn-krĕd'-ĕ-bl, V. *Incredible.*

UNCREDITABLE, ůn-krĕd'-ĕ-tă-bl, [von creditable] *adj.* keinen guten Namen, keine Ehre bringend.

UNCREDITABLENESS, ůn-krĕd'-ĕ-tă-bl-nĕs, *s.* der Mangel an gutem Rufe.

UNCREDITED, ůn-krĕd'-ĕ-tĕd, *adj.* nicht geglaubt.

UNCROPPED, ůn-krŏpt'; [v. to crop] *adj.* ungepflückt, ungeerntet.

UNCROSSED, ůn-krŏst'; [von to cross] *adj.* nicht ausgestrichen, undurchstrichen.

UNCROWDED, ůn-krŏŭ'-dĕd, [v. to crowd] *adj.* ungedrängt.

To UNCROWN, ůn-krŏůn'; [v. to crown] *v. a.* 1) der Krone berauben (ein königl. Haupt). 2) entthronen, absetzen.

UNCTION, ůngk'-shŭn, [v. lat. unctio] *s.* 1) die Salbung. *a*) (das Bestreichen mit Salbe; und in engerer Bedeutung) die Salbung mit Oel. Extreme —, (in der Römischen Kirche, die Salbung eines Sterbenden mit geweihtem Oele durch Priesters Hand) die letzte Oelung. *β*) *Fig.* (die Inbrunst, tiefe Rührung) 2) die Salbe. *Fig.* Mother, lay not that flattering — to your soul, Mutter, lege diesen schmeichelnden Balsam nicht auf deine Seele.

UNCTIOUS, ůngk'-shŭs, V. *Unctuous.*

UNCTUOSITY, ůngk-tshŭ-ŏs'-ĕ-tĕ, *s.* das Oelige, Klebrige, Fette.

UNCTUOUS, ůngk'-tshŭ-ŭs, *adj.* ölig, fett, klebrig.

UNCTUOUSNESS, ůngk'-tshŭ-ŭs-nĕs, V. *Unctuosity.*

UNCUBBED, ůn-kŭbd'; [v. to cub] *adj.* nicht gejungt (von Thieren).

UNCUCKOLDED, ůn-kŭk'-kŭl-dĕd, [von cuckold] *adj.* nicht zum Hahnrei gemacht, ungekrönt.

UNCULLED, ůn-kŭld'; [v. to cull] *adj.* nicht eingesammelt, nicht gepflückt.

UNCULPABLE, ůn-kŭl'-pă-bl, [v. culpable] V. *Inculpable.*

UNCULTIVABLE, ůn-kŭl'-tĕ-vă-bl, [v. cultivable] *adj.* nicht angebaut werden könnend; *Fig.* der Bildung unfähig.

UNCULTIVATED, ůn-kŭl'-tĕ-vă-tĕd, [v. to cultivate] *adj.* 1) unangebaut (von einer Insel ꝛc). 2) *Fig.* ungebildet, roh.

UNCUMBERED, ůn-kŭm'-bŭrd, [v. to cumber] *adj.* unbeschwert. — with a wife, nicht mit einer Frau belastet.

UNCURABLE, ůn-kū'-rā-bl, [v. curable] *adj.* unheilbar (ungebr.).

To UNCURB, ůn-kŭrb'; [v. to curb] *v. a.* von der Kinnkette befreien; *Fig.* losmachen, befreien.

UNCURBABLE, ůn-kŭr'-bă-bl, *adj.* unbezähmbar.

UNCURBED, ůn-kŭrbd'; *adj.* ungezähmt, ausgelassen.

UNCURED, ůn-kūred'; [v. to cure] *adj.* ungeheilt.

UNCURIOUS, ůn-kū'-rē-ŭs, [v. curious] *adj.* V. *Incurious.*

To UNCURL, ůn-kŭrl'; [v. to curl] I. *v. a.* entkräuseln, glatt machen.

II. *v. n.* das Lockige verlieren (von den Haaren).

UNCURLED, ůn-kŭrld'; *adj.* nicht gelockt.

UNCURRENT, ůn-kŭr'-rĕnt, [v. current] *adj.* ungangbar (von einer Münze ꝛc).

To UNCURSE, ůn-kŭrse'; [von to curse] *v. a.* vom Fluche befreien.

UNCURST, ůn-kŭrst'; *adj.* vom Fluche befreit, nicht verflucht.

UNCURTAILED, ůn-kůr-tåled; [v. to curtail] *adj.* nicht verhauen, ungestutzt, unverkürzt.

UNCUSTOMABLE, ůn-kůs-tům-å-bl, [von custom] *adj.* 1) zollfrei. 2) ungebräuchlich.

UNCUSTOMARY, ůn-kůs-tům-år-é, *adj.* ungewöhnlich, ungebräuchlich.

UNCUSTOMED, ůn-kůs-tůmd, *adj.* 1) unverzollt. 2) keine Kunden habend. 3) nicht im Gebrauche befindlich.

UNCUT, ůn-kůt; [v. to cut] *adj.* unbeschnitten (von einem Baume, Nagel ꝛc).

To UNDAM, ůn-dåm; [v. to dam] *v. a.* losdämmen, öffnen.

UNDAMAGED, ůn-dåm-idjd, [v. to damage] *adj.* unbeschädiget.

UNDAMPED, ůn-dåmpt; [von to damp] *adj.* nicht entmuthiget, nicht niedergeschlagen.

UNDAUNTABLE, ůn-dån-tå-bl, *adj.* unerschütterlich.

UNDAUNTED, ůn-dån-tęd, [v. to daunt] *adj.* unerschrocken, unverzagt.

UNDAUNTEDLY, ůn-dån-tęd-lę, *adv.* unerschrocken.

UNDAUNTEDNESS, ůn-dån-tęd-nęs, *s.* die Unerschrockenheit.

UNDAWNING, ůn-dåwn-ing, [v. to dawn] *adj.* noch nicht dämmernd.

UNDAZZLED, ůn-dåz-zld, [v. to dazzle] *adj.* ungeblendet.

To UNDEAF, ůn-dęf; [v. to deaf] *v. a.* von der Taubheit befreien.

UNDEBAUCHED, ůn-dę-båwtsht; [von to debauch] *adj.* unverführt, unverdorben, rein.

UNDEBILITATED, ůn-dę-bil-ę-tå-tęd, [v. to debilitate] *adj.* ungeschwächt.

UNDECAGON, ůn-dęk-å-gon, [lat. undecim u. γωνία] *s.* (in der Erdmeßk.) das Eilfeck.

UNDECAYED, ůn-dę-kåde; [v. to decay] *adj.* nicht verfallen, unzerstört. *Fig.* With courage —, mit ungeschwächtem oder frischem Muthe.

UNDECAYING, ůn-dę-kå-ing, *adj.* nicht verfallend. *Fig.* Their parents' — strength, ihrer Eltern ungeschwächte Kraft.

UNDECEIVABLE, ůn-dę-sę-vå-bl, *adj.* dem Irrthum nicht ausgesetzt, untrüglich.

To UNDECEIVE, ůn-dę-sęve; [v. to deceive] *v. a.* enttäuschen, aus dem Irrthum bringen, verständigen, aufklären.

UNDECEIVED, ůn-dę-sęvd; *adj.* aufgeklärt.

UNDECENT, ůn-dę-sent, [von decent] *adj.* unanständig, unschicklich. V. *Indecent.*

UNDECENTLY, ůn-dę-sent-lę, V. *Indecently.*

UNDECIDABLE, ůn-dę-si-då-bl, [v. to decide] *adj.* unentscheidbar.

UNDECIDED, ůn-dę-si-dęd, *adj.* unentschieden, unausgemacht.

UNDECIPHERABLE, ůn-dę-si-fůr-å-bl, [v. cipher] *adj.* nicht entziffert werden könnend.

UNDECISIVE, ůn-dę-si-siv, *adj.* unentscheidend.

To UNDECK, ůn-dęk; [v. to deck] *v. a.* des Schmuckes berauben.

UNDECKED, UNDECKT, } ůn-dękt; *adj.* schmucklos, ungeschmückt.

UNDECLINABLE, ůn-dę-kli-nå-bl, [von declinable] *adj.* V. *Indeclinable.*

UNDECLINED, ůn-dę-klind; *adj.* 1) nicht abweichend, gerade. 2) (Sprachlehre) nicht declinirt.

UNDECREED, ůn-dę-krędd; [von to decree] *adj.* unbeschlossen.

UNDECYPHERABLE, ůn-dę-si-fůr-å-bl, V. *Undecipherable.*

UNDEE, ůn-dęę; [vom lat. unda] *adj.* (in der Wappenk.) wellig, wellenförmig.

UNDEEDED, ůn-dęęd-ęd, [v. deed] *adj.* durch keine That bekannt.

UNDEFACED, ůn-dę-fåste; [v. to deface] *adj.* nicht verunstaltet, unentstellt.

UNDEFATIGABLE, ůn-dę-fåt-ę-gå-bl, [v. defatigable] *adj.* unermüdlich, rastlos.

UNDEFEASIBLE, ůn-dę-fę-zę-bl, [v. defeasible] *adj.* unvernichtbar, nicht aufgehoben werden könnend.

UNDEFENDED, ůn-dę-fęn-dęd, [v. to defend] *adj.* unbeschützt, unvertheidigt.

UNDEFENSIBLE, ůn-dę-fęn-sę-bl, *adj.* nicht vertheidiget werden könnend, unhaltbar.

UNDEFIED, ůn-dę-fide; V. *Undefyed.*

UNDEFILED, ůn-dę-fild; [v. to defile] *adj.* unbesudelt.

UNDEFINABLE, ůn-dę-fi-nå-bl, [von to define] *adj.* unbestimmbar, unerklärbar.

UNDEFINED, ůn-dę-find; *adj.* unbestimmt (von Worten ꝛc).

UNDEFLOWERED, ůn-dę-flůůrd; [von flower] *adj.* unverdorben, rein.

UNDEFORMED, ůn-dę-fårmd; [v. deformed] *adj.* unentstellt.

UNDEFRAUDED, ůn-dę-fråw-dęd, [von fraud] *adj.* unbetrogen.

UNDEFRAYED, ůn-dę-fråde; [v. to defray] *adj.* nicht freigehalten.

UNDEFYED, ůn-dę-fide; [v. to defy] *adj.* (ohne Herausfoderung) unaufgefodert.

To UNDEIFY, ůn-dę-ę-fi, [v. to deify] *v. a.* entgöttern.

UNDEJECTED, ůn-dę-jęk-tęd, [v. to deject] *adj.* nicht niedergeschlagen, furchtlos.

UNDELIBERATED, ůn-dę-lib-ęr-å-tęd, [v. to deliberate] *adj.* unüberlegt.

UNDELICATE, ůn-dęl-ę-kåte, V. *Indelicate.*

UNDELIGHTED, ůn-dę-li-tęd, [v. delight] *adj.* nicht ergetzt, nicht erfreut.

UNDELIGHTFUL, ůn-dę-lite-fůl, *adj.* unergetzlich, unerfreulich.

UNDELIVERED, ůn-dę-liv-ård, [v. to deliver] *adj.* nicht übergeben.

UNDEMOLISHED, ůn-dę-mol-ish, [v. to demolish] *adj.* nicht geschleift, nicht zerstört oder zerbrochen, unvernichtet.

UNDEMONSTRABLE, ůn-dę-mon-strå-bl, [v. demonstrable] *adj.* unerweislich, nicht dargethan werden könnend.

UNDENIABLE, ůn-dę-ni-å-bl, [v. to deny] *adj.* unläugbar, unstreitig.

UNDENIABLY, ůn-dę-ni-å-blę, *adv.* unläugbar, unstreitig.

UNDEPLORED, ůn-dę-plord; [v. to deplore] *adj.* unbejammert, unbeweint.

UNDEPRAVED, ůn-dę-prądd; [von to deprave] *adj.* unverderbt, unverdorben.

UNDEPRIVED, ůn-dę-privd; [v. to deprive] *adj.* unberaubt.

UNDER, ůn-důr, [unter] I. *prp.* unter. a) (im Gegensatze von über). — the table, unter dem Tische; All the country lays — water, das ganze Land steht unter Wasser; To sweat — the business, unter der Arbeit schwitzen; (Seespr.) To be — sea, beigedreht haben, still liegen (um auf etwas zu warten). *Fig.* Many a good poetic vein is buried — a trade, manche gute poetische Ader ist unter einem Handwerke vergraben. b) *Fig.* α) (ein Verhältniß bezeichnend, da ein Ding von einem andern höhern oder stärkern eingeschränkt oder beherrscht ist). The world was — Jove, die Welt stand unter Jupiter; To be — restraint, unter dem Zwange leben, nicht frei seyn; Every man is put — a necessity ꝛ, ein jeder ist genöthiget ꝛ; — thy care, unter deiner Aufsicht; He made such improvements — him, er machte solche Fortschritte unter ihm; — the present pain, bei dem gegenwärtigen Schmerze; — the extremity of torture, bei dem höchsten Grade der Marter; — pain of death, bei Todesstrafe; He is — great affliction, er ist sehr bekümmert; To be — an oath, durch einen Eid gebunden seyn; To be — an obligation, verbunden seyn; To lie — a distemper, von einer Krankheit befallen seyn; To do a piece of work — great disadvantages, eine Arbeit ohne die nöthige Beihülfe verrichten; — lock and key, unter Schloß und Riegel; — the king's lock, im königlichen Magazine (von Kaufmannswaaren); — God's protection, unter dem göttlichen Schutze. β) (das Verhältniß des geringern Ranges, auch das Verhältniß eines geringern Werthes, Preises, einer geringern Zahl, in Bezug auf etwas Vornehmeres, Theueres anzudeuten). It was too great an honour for any man — a duke, es war eine zu große Ehre für einen Mann unter dem Range eines Herzogs; Children — fifteen years, Kinder unter fünfzehn Jahren; Three sons he dying left — age, er hinterließ, als er starb, drei unmündige Söhne; There are several hundred parishes in England — twenty pounds a year, es gibt in England mehrere hundert Pfarreien, die unter (weniger als) 20 Pf. jährlich eintragen. γ) (eine Art und Weise, mit Bezug auf ein darüber befindliches Ding zu bezeichnen). Morpheus is represented — the figure of a boy asleep, man stellte Morpheus unter dem Bilde eines schlafenden Knaben dar; He left us an evidence — his own hand, er hinterließ uns ein eigenhändig geschriebenes Zeugniß; — name of a perfect love, unter dem Namen einer vollkommenen Liebe; — the double capacity as a poet and a divine, unter der doppelten Eigenschaft als Dichter und als Gottesgelehrter; — the same denomination, unter derselben Benennung; — colour, unter dem Scheine, Vorwande; — favour, mit Erlaubniß; — the favour of the night, begünstiget von der Nacht; — bond, gegen Cautionsleistung, unter Caution; — the promise of marriage, versprochen, verlobt; To return — protest, mit Protest zurückschicken; — this head, unter diesem Hauptpunkte; — one view, unter einem Gesichtspunkte; — the present disposition of things, bei der gegenwärtigen Lage der Dinge; — correction, unmaßgeblich; — the date of the first instant, unter dem 1sten dieses (Monats). c) (eine Bewegung, Richtung in die Tiefe oder in einen Raum, in welchem sich ein anderes Ding befindet, mit Beziehung auf dasselbe). Mistletoe has been found to put forth — the boughs, man hat gefunden, daß die Mistel unter den Aesten sproßt; To tread — foot, unter die Füße treten, mit Füßen treten. *Fig.* A ship — sail, ein Schiff unter Segel.

II. *adj.* (unten seiend, befindlich) unten (ungebräuchlich).

III. *adv.* unten (im Gegensatze von oben). *Fig.* Ye purpose to keep — the children of Judah for bond-men and bond-women (h. Schrift), nun gedenket ihr, die Kinder Juda euch zu unterwerfen zu Knechten und Mägden; To bring —, unterwerfen; — or over, weniger oder mehr.

To UNDERACT, ůn-důr-åkt; [v. to act] *v. n.* weniger thun.

UNDERACTION, ůn-důr-åk-shůn, [von action] *s.* die Nebenhandlung, Zwischenhandlung.

UNDERAGE, ůn-důr-åje, [v. age] *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

UNDERAGENT, ůn-důr-å-jęnt, *s.* der untergeordnete Geschäftsbesorger, Unteragent.

To UNDERBEAR, ůn-důr-båre; [v. to bear] *v. a.* 1) ertragen, aushalten. 2) unten besetzen, am untersten Ende mit etwas zieren.

UNDERBEARER, ůn-důr-bå-růr, *s.* der Träger, Leichenträger.

To UNDERBID, ůn-důr-bid; [v. to bid] *v. a.*

zu wenig bieten. — any one, weniger bieten, als ein Anderer.

To UNDERBIND, ůn-důr-bínd'; [v. to bind] *v. a.* 1) unterbinden. 2) unten anbinden.

UNDERBORE, ůn-důr-bóre'; *praet.* von To *Underbear.*

UNDERBORN, ůn-důr-bórn'; *part. pass.* von To *Underbear.*

UNDERBOUND, ůn-důr-bóůnd'; *praet.* und *part. pass.* von To *Underbind.*

UNDERBUTLER, ůn-důr-bůt'-lůr, [v. butler] *s.* der Unterkellner.

UNDERBUY, ůn-důr-bí'; [v. to buy] *v. a.* unter dem Werthe kaufen.

UNDERCATERER, ůn-důr-ká'-tůr-ůr, [von caterer] *s.* der Unterproviantmeister.

UNDERCHAMBERLAIN, ůn-důr-tshámе'-bůr-lín, [v. chamberlain] *s.* der Unterkammerherr — of the exchequer, ehem. ein Beamter der Schatzkammer.

UNDERCHANTER, ůn-důr-tshán'-tůr, [von chanter] *s.* der Subcantor.

UNDERCLERK, ůn'-důr-klárk, [v. clerk] *s.* der Unter-Schreiber.

UNDERCOOK, ůn-důr-kóók'; [v. cook] *s.* der Unterkoch.

To UNDERCREST, ůn-důr-krést'; [v. crest] *v. a.* an Schmuck erhöhen (ungebr.).

UNDERCROFT, ůn-důr-króft'; [v. croft] *s.* 1) das Gewölbe unter dem Chor oder der Kanzel. 2) der unterirdische Gang.

UNDERCURRENT, ůn-důr-kůr'-rěnt [von current] *s.* eine Strömung unter der Oberfläche des Wassers.

To UNDERCUT, ůn-důr-kůt' [v. cut] *v. a.* unterschneiden. Types undercut, (bei Schriftgiessern) unterschnittene Buchstaben (die über ihren Kegel hervorragen, überhängen z. B. *f, ff, j* ɛ).

To UNDERDO, ůn-důr-dóó'; [v. to do] *v. a.* 1) zu wenig thun. 2) nicht genug thun. *Fig.* Meat underdone, Fleisch, das nicht gar ist.

UNDERFACTION, ůn-důr-fák'-shůn, [von faction] *s.* die Unterpartei, Nebenpartei.

To UNDERFEEL, ůn-důr-fél'; [v. to feel] *v. a.* einen ausforschen, ihm auf den Zahn fühlen.

UNDERFELLOW, ůn'-důr-fěl-lŏ, [v. fellow] *s.* 1 der gemeine Kerl. 2) der Untergeordnete, Handlanger.

UNDERFIEND, ůn-důr-féénd'; [v. fiend] *s.* der unterirdische Geist, Höllengeist.

UNDERFILLING, ůn-důr-fíl'-líng, [von to fill] *s.* der Unterbau, die Grundlage eines Gebäudes.

‡ To UNDERFONG, ůn-důr-fóng'; [zu fangen] *v. a.* in die Hand nehmen.

UNDERFOOT, ůn-důr-fůt'; [v. foot] I. *adv.* 1) unter dem Fuße. 2) (Seespr.) sagt man von einem Anker, der gerade unter dem Schiffe liegt.

II. *adj.* gering, schlecht, verworfen.

To UNDERFREIGHT, ůn-důr-fráte'; [von freight] *v. n.* (Seespr.) ein geheuertes Schiff wieder verheuern.

To UNDERFURNISH, ůn-důr-fůr'-nísh, [von to furnish] *v. a.* nicht hinlänglich versehen.

UNDER-GENERATION, ůn-důr-jěn-ěr-á'-shůn, [v. generation] *s.* die Erdbewohner (ungewöhnlich).

To UNDERGIRD, ůn-důr-gérd'; [v. to gird] *v. a.* unten gürten.

UNDERGIRDLE, ůn-důr-gér'-dl, [v. girdle] *s.* der Untergürtel, Untergurt.

To UNDERGO, ůn-důr-gó'; [v. to go] *v. a.* 1) leiden, ausstehen. — a punishment, eine Strafe leiden; Claudio undergoes my challenge, ich fodere Claudio heraus. 2) ertragen = aushalten, dulden. 3) tragen, auf sich nehmen, besitzen (ungebr.). Their virtues ɛ, as infinite as man may undergo, ihre Tugenden ɛ, so zahllos ein Mensch sie tragen mag; It raised in me an undergoing stomach es erweckte in mir eine unbiegsame Standhaftigkeit. 4) erleiden, erfahren (eine Veränderung ɛ). 5) unternehmen, wagen (ungebr.).

UNDERGONE, ůn-důr-gŏn'; *part. pass.* von To *Undergo.*

UNDERGRADUATE, ůn-důr-grád'-ů-áte, [v. graduate] *s.* der Nichtgraduirte.

UNDERGROUND, ůn-důr-gróůnd'; [von ground] *s.* 1) der unter der Erde befindliche Raum. — caverns, unterirdische Höhlen. 2) die Höhle, der Keller.

UNDERGROWTH, ůn-důr-gróth'; [von growth] *s.* das Unterholz, der Unterwuchs, das Gebüsch.

UNDERHAND, ůn-důr-hánd'; [v. hand] *adj.* u. *adv.* 1) unter der Hand, heimlich. — dealing, der heimliche Verkehr, versteckte Handel. 2) hinterlistig (zu Werke gehen ɛ).

UNDERIVED, ůn-dé-rívd'; [v. to derive] *adj.* nicht abgeleitet (von einem Begriffe ɛ).

UNDERKEEPER, ůn-důr-kéép'-ůr, [von keeper] *s.* der Unteraufseher.

UNDERLABOURER, ůn-důr-lá'-bůr-ůr, [v. labourer] *s* der Handlanger.

To UNDERLAY, ůn-důr-lá'; [v. to lay] *v. a.* unterlegen a) (ein Stück Zeug ɛ); b) (bei Buchdr., im Deckel an solchen Stellen, wo der Druck zu blaß erscheint, dünnes Papier hinlegen).

UNDERLAYER, ůn-důr-lá'-ůr, *s.* die Unterlage.

UNDERLEAF, ůn-důr-léfe'; [v. leaf] *s.* eine Art Aepfel (die man in Herfordshire zu Cyder verwendet).

UNDERLEATHER, ůn-důr-lěth'-ůr, [von leather] *s.* das Unterleder (an einem Sporne ɛ).

To UNDERLET, ůn-důr-lét'; [v. to let] *v. a.* unter dem Werthe verpachten, vermiethen.

UNDERLIEUTENANT, ůn-důr-lév-tén'-nánt, [v. lieutenant] *s.* der Unterlieutenant.

To UNDERLINE, ůn-důr-líne'; [v. to line] *v. a.* unterstreichen. *Fig.* Though underlined with ɛ, obgleich durch ɛ begünstiget.

UNDERLING, ůn-důr-líng, *s.* 1) der untergeordnete Gehülfe. 2) der abhängige oder unbedeutende Mensch, Schwächling.

UNDERMASTED, ůn-důr-más'-téd [v. mast] *adj.* (Seespr.) zu niedrige Masten habend (von einem Schiffe).

UNDERMASTER, ůn-důr-má'-stůr, [von master] *s.* der Unterlehrer.

UNDERMEAT, ůn-důr-méte'; [v. meat] *s.* das Vesperbrod.

UNDER-MILLSTONE, ůn-důr-míl'-stóne, [v. mill u. stone] *s.* der untere Mühlstein, Bodenstein.

To UNDERMINE, ůn-důr-míne'; [v. mine] *v. a.* 1) unterminiren, untergraben (einen Felsen ɛ). *Fig.* His disease undermines him, seine Krankheit zehrt ihn aus; He undermined the duchess, er stürzte die Herzoginn durch heimliche Ränke ins Verderben. 2) durchhöhlen (einen Berg ɛ).

UNDERMINER, ůn-důr-mí'-nůr, *s.* 1) der Unterminirer, Untergraber, Sprenggräber, Schanzgräber. 2) der heimliche Feind.

UNDERMOST, ůn'-důr-móst, [v. most] *adj.* unterste (dem Raume, Range ɛ nach).

UNDERN, ůn'-důrn, [Angels.] *s.* 1) die dritte Tagstunde, oder 9 Uhr. || 2) der Nachmittag.

UNDERNEATH, ůn-důr-néth'; [V. neither, welches nur Comparativ von neath zu seyn scheint] I. *prp.* = *Under.* — the yoke of tyranny, unter dem Joche der Tirannei.

II. *adv.* unten (stehen ɛ).

UNDEROFFICER, ůn-důr-óf'-ís-ůr, [von officer] *s.* der Unterbeamte.

UNDEROGATORY, ůn-dé-rŏg'-gá-tůr-é, [v. to derogate] *adj.* nicht vermindernd, nichts entziehend, nicht schmälernd, nicht nachtheilig.

UNDERPART, ůn'-důr-párt, [v part] *s.* 1) das Untertheil Nebentheil, Beistück 2 die Nebenrolle, untergeordnete Rolle. 3) die Nebenhandlung, Zwischenhandlung.

UNDERPETTICOAT, ůn-důr-pét'-té-kóte, [v. petticoat] *s.* der Unterrock.

To UNDERPIN, ůn-důr-pín'; [v. to pin] *v. a.* stützen, unterbauen.

UNDERPLOT, ůn'-důr-plŏt, [v. plot] *s.* 1) die Zwischenhandlung, Nebenhandlung, Episode. 2) der heimliche Anschlag.

To UNDERPRAISE, ůn-důr-práze'; [von to praise] *v. a.* nicht genug loben.

To UNDERPRIZE, ůn-důr-príze' [v. to prize] *v. a.* zu gering anschlagen, weniger schätzen.

To UNDERPROP, ůn-důr-próp'; [v. to prop] *v. a.* unterstützen (das Haupt ɛ).

UNDERPROPORTIONED, ůn-důr-pró-pór'-shůnd [v. proportion] *adj.* unverhältnißmäßig.

UNDERPULLER, ůn-důr-púl'-lůr, [v. puller] *s.* der untergeordnete Quäler. — in destruction, der Handlanger der Zerstörung.

To UNDERRATE, ůn-důr-ráte'; [von to rate] *v. a.* zu gering anschlagen (ein Uebel ɛ).

UNDERRATE, ůn'-důr-ráte, *s.* der niedrige Anschlag, zu geringe Preis.

UNDERRENT, ůn'-důr-rěnt, [v. rent] *s.* die Afterrente.

UNDERROOF, ůn'-důr-róóf, [v. roof] *s.* (in der Bank.) V. *Kingpiece.*

To UNDERRUN, ůn-důr-růn'; [v. to run] *v. a.* (Seespr.) — the cable, unter das Ankertau holen (das große Boot vor dem Schiffe unter das Ankertau legen, so daß dieses über eine an dem Vor- oder Hintersteven befindliche Rinne oder Scheibe fährt, und das Boot beim Ankertaue dann so weit nach dem Anker hinziehen als man kommen kann, um das Ankertau zu untersuchen und zu reinigen); — a tackle, ein Takel klar scheren, in Ordnung bringen.

‡ To UNDERSAY, ůn-důr-sá'; [v. to say] *v. a.* dagegen sagen.

To UNDERSCORE, ůn-důr-skóre'; [v. score] *v. a.* unterstreichen (einen Satz mit rother Tinte ɛ).

UNDERSECRETARY, ůn-důr-sék'-ré-tá-ré, [v. secretary] *s.* der Untersecretär.

To UNDERSELL, ůn-důr-sél'; [v. to sell] *v. a.* einen durch wohlfeileren Verkauf gleichsam aus dem Felde schlagen.

UNDERSERVANT, ůn-důr-sér'-vánt, [von servant] *s.* der Unterbediente; die Nebenmagd.

To UNDERSET, ůn-důr-sét'; [v. to set] *v. a.* unterstützen. Well underset with rich men, von reichen Leuten gut unterstützt.

UNDERSETTER, ůn-důr-sét'-tůr, *s.* die Stütze, das Gestell.

UNDERSETTING, ůn-důr-sét'-tíng, *s.* die Unterlage, das Fußgestell.

UNDERSHERIFF, ůn-důr-shér'-íf, [v. sheriff] *s.* der Unterscheriff.

UNDERSHERIFFRY, ůn-důr-shér'-íf-ré, *s.* das Amt eines Unterscheriffs.

UNDERSHOT, ůn-důr-shŏt'; [v. shoot] *adj.* (die Schläge oder Stöße unterhalb bekommend) unterschlächtig. An — wheel, ein unterschlächtiges Wasserrad (an welches das Wasser unterhalb stößt, und es so in Bewegung setzt).

UNDERSHRUB, ůn-důr-shrůb'; [v. shrub] *s.* (Pflanzenk.) die Staude.

‡ UNDERSKINKER, ůn-důr-skíngk'-ůr, [v. skinker] *s.* der Unterkellner.

UNDERSONG, ůn'-důr-sŏng, [von song] *s.* der Chorus, Wiederholungsvers, Refrain.

UNDERSORT, ůn-důr-sórt'; [v. sort] *s.* die unterste Klasse. The — of people, das gemeine Volk, der Plebs.

To UNDERSTAND, ůn-důr-ständ'; [aus v e r-

stehen] *praet.* und *part. pass.* understood; ‡ understanded. I. *v. a.* 1) verstehen *Syn.* V. To *Conceive.* a) (die Bedeutung eines Zeichens, bes. der Wörter einer Rede, erkennen). That is understood, das versteht sich; I have been given —, man hat mir zu verstehen gegeben; Understand the same of fish, verstehe dasselbe auch von den Fischen, wisse, daß die Fische dasselbe thun werden. *Fig.* War open or understood, offner oder heimlicher Krieg. b) (sich eine deutliche Vorstellung von etwas machen, besonders von dem Erkennen des Sinnes einer Rede, der Begriffe). Do you understand the meaning of these words? verstehen Sie die Bedeutung dieser Worte? Easy to be understood, leicht zu verstehen; He understands this trade very well, er versteht diesen Handel sehr gut; — the world, die Welt kennen; — a horse sich auf Pferde verstehen; — one's self sich kennen, sich zu leiten wissen. 2) gründlich einsehen, begreifen, fassen (die Natur eines Dinges). 3) erachten, dafür halten. I understand her the inferiour, ich halte sie für die Untergeordnete. ‡ 4) für To *stand under.*

II. *v. n.* 1) den Gebrauch seiner Verstandeskräfte haben. I have given thee an understanding heart, ich habe dir ein verständiges Herz gegeben. 2) wissen. 3) vernehmen, hören. I understood of the evil Eliashib did (h. Schrift), ich hörte, daß es nicht gut war, was Eliasib gethan hatte.

UNDERSTANDABLE, ůn-důr-ständ'-å-bl, *adj.* verständlich.

UNDERSTANDER, ůn-důr-ständ'-ůr, *s.* der Verstehende, Kenner.

UNDERSTANDING, ůn-důr-stůn'-dĭng, I. *adj.* verständig, erfahren. An — man, ein einsichtsvoller Mann.

II. *s.* 1) der Verstand. I speak as my — instructs me, ich spreche, wie es mir mein Verstand eingibt; Understandings die Verstandeskräfte. 2) die Einsicht, Kenntniß. A man of —, ein einsichtsvoller Mann; An — of religion, eine Kenntniß der Religion. 3) das Verständniß, Vernehmen. To keep a good — together, in gutem Vernehmen mit einander leben.

UNDERSTANDINGLY, ůn-důr-stůn'-dĭng-lė, *adv.* 1) verständlich, deutlich (reden ꝛc). 2) mit Verstand, mit Einsicht.

UNDERSTOOD, ůn-důr-stůd'; *praet.* u. *part. pass.* von To *Understand.*

UNDERSTRAPPER, ůn'-důr-străp-půr, [v. strap] *s.* der Unterbediente, Handlanger, Beigänger.

To UNDERTAKE, ůn-důr-tāke'; [v. to take] *praet.* undertook; *part. pass.* undertaken. I. *v. a.* 1) unternehmen (eine Arbeit ꝛc). — an unequal war, sich in einen ungleichen Krieg einlassen. 2) (über sich, auf sich nehmen, übernehmen. I have undertaken it, ich habe es übernommen, mich damit befaßt; — an employment, eine Stelle annehmen; Sir Nikolas Vaux, who undertakes you to your end, Sir Niklaus Baux, der euch zum Tode führt. 3) einen angreifen, sich mit ihm einlassen.

II. *v. n.* 1) wagen. 2) sich einlassen. O Lord, I am oppressed, undertake for me (h. Schrift), o Herr, ich leide Noth, lindere mir's. 3) sich verbürgen. — for any one, für einen gut sagen, gut sprechen.

UNDERTAKEN, ůn-důr-tā'-kn, *part. pass.* von To *Undertake.*

UNDERTAKER, ůn-důr-tā'-kůr, *s.* 1) der Unternehmer. 2) der Uebernehmer, Besorger. *Fig.* Let me be his —, ich will für ihn bürgen; ich will ihn schon auf mich nehmen. 3) ehemals ein Unterbedienter der königlichen Proviantmeister, welche Lebensmittel aufbrachten und sehr verhaßt waren, daher überhaupt, der Königlichgesinnte. 4) der Leichenbesorger.

UNDERTAKING, ůn-důr-tā'-kĭng, *s.* das Unternehmen.

UNDERTEETH, ůn'-důr-tēēth, [v. tooth] *s. pl.* die Unterzähne.

UNDERTENANT, ůn-důr-tĕn'-ånt, [von tenant] *s.* der Unterpächter, Afterlehnhaber, Aftermiethmann.

UNDERTIME, ůn'-důr-time, [v. time] *s.* der Nachmittag, Abend.

UNDERTOOK, ůn-důr-tůk'; *praet.* von To *Undertake.*

UNDERTREASURER, ůn-důr-trĕzh'-ů-růr, [v. treasurer] *s.* der Unterschatzmeister.

UNDERVALUATION, ůn-důr-văl-ů-ā'-shůn, [v. to value] *s* die Geringschätzung, Schätzung unter dem Werthe.

UNDERVALUE, ůn-důr-văl'-ů, *s.* der geringe Preis, die Schätzung unter dem Werthe. This is no — at all to you, dieses setzt Sie gar nicht herab, bringt Ihnen keine Unehre.

To UNDERVALUE, *v. a.* 1) unter dem Werthe schätzen, nicht hoch genug schätzen. Her name is Portia, nothing undervalued to Cato's daughter, ihr Name ist Portia, minder nicht an Werth als Cato's Tochter; 'Tis a great undervaluing to him, dies ist weit unter ihm. 2) herabsetzen (ein Gedicht ꝛc).

UNDERVALUER, ůn-důr-văl'-ů-ůr, *s.* der, welcher etwas geringschätzt.

UNDERVALUMENT, ůn-důr-văl'-ů-mĕnt, V. *Undervaluation.*

To UNDERWEAVE, ůn-důr-wēve'; [v. to weave] *v. a.* unterweben, einweben, einflechten.

UNDERWENT, ůn-důr-wĕnt'; *praet.* von To *Undergo.*

UNDERWOOD, ůn'-důr-wůd, [v. wood] *s.* das Unterholz, Gestripp, niedere Gesträuch.

UNDERWORK, ůn'-důr-wůrk, [v. work] *s.* die geringe Arbeit, das niedere Geschäft.

To UNDERWORK, ůn-důr-wůrk'; *praet.* u. *part. pass.* underworked od. underwrought. *v. a.* 1) schlecht arbeiten. 2) zu wohlfeil arbeiten. 3) untergraben, zu stürzen suchen.

UNDERWORKMAN, ůn-důr-wůrk'-măn, *s.* der Unterarbeiter, Handlanger.

UNDERWOVEN, ůn-důr-wō'-vn, *part. pass.* von To *Underweave.*

To UNDERWRITE, ůn-důr-rīte'; [v. to write] *praet.* underwrote; *part. pass.* underwritten. *v. a.* 1) unterschreiben. I the underwritten declare ꝛc, ich Unterfertigter erkläre ꝛc. 2) durch Unterzeichnung versichern, assecuriren.

UNDERWRITER, ůn-důr-rī'-tůr, *s.* der Unterschreibende; Assecurant.

UNDERWRITTEN, ůn-důr-rĭt'-tn, *part. pass.* v. To *Underwrite.*

UNDERWROTE, ůn-důr-rōte'; *praet.* v. To *Underwrite.*

UNDERWROUGHT, ůn-důr-råwt'; *praet.* u *part. pass.* v. To *Underwork.*

UNDESCRIBED, ůn-dė-skrībd'; [von to describe] *adj.* unbeschrieben (von einem Gebrauche ꝛc).

UNDESCRIED, ůn-dė-skrīde'; [v. to descry] *adj.* unerspäht, unentdeckt.

UNDESERVED, ůn-dė-zẽrvd'; [v. to deserve] *adj.* unverdient (von einer Ehre, einem Vorwurfe ꝛc).

UNDESERVEDLY, ůn-dė-zẽr'-vĕd-lė, *adv.* unverdient.

UNDESERVEDNESS, ůn-dė-zẽr'-vĕd-nĕs, *s.* die Verdienstlosigkeit, Unwürdigkeit.

UNDESERVER, ůn-dė-zẽr'-vůr, *s.* der Verdienstlose, Mann ohne Verdienst.

UNDESERVING, ůn-dė-zẽr'-vĭng, *adj.* 1) kein Verdienst habend. The —, der Unwürdige. 2) nicht verdienend. This son — of destruction, dieser Sohn, der nicht verdiente vernichtet zu werden.

UNDESERVINGLY, ůn-dė-zẽr'-vĭng-lė, *adv.* nicht verdienend. — poor, arm, ohne es verdient zu haben.

UNDESERVINGNESS, ůn-dė-zẽr'-vĭng-nĕs, *s.* der Zustand, da man etwas nicht verdient hat.

UNDESIGNED, ůn-dė-sīnd'; [v. design] *adj.* absichtlos, unvorsetzlich.

UNDESIGNEDLY, ůn-dė-sī'-nĕd-lė, *adv.* absichtlos, unvorsetzlich.

UNDESIGNEDNESS, ůn-dė-sī'-nĕd-nĕs, *s.* die Unvorsetzlichkeit, Zufälligkeit.

UNDESIGNING, ůn-dė-sī'-nĭng, *adj.* 1) planlos, absichtlos. 2) arglos, aufrichtig, ehrlich.

UNDESIRABLE, ůn-dė-zī'-rå-bl, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

UNDESIRED, ůn-dė-zīrd'; *adj.* unerwünscht, nicht verlangt, unerbeten.

UNDESIRING, ůn-dė-zī'-rĭng, *adj.* keinen Wunsch habend. To look on wealth with — eyes, mit gleichgültigen Augen auf Reichthum blicken.

UNDESPAIRING, ůn-dė-spā'-rĭng, [von despair] *adj.* nicht verzweifelnd.

UNDESTROYABLE, ůn-dė-strŏĭ'-å-bl, [von to destroy] *adj.* unzerstörbar (ungebr.).

UNDESTROYED, ůn-dė-strŏĭd'; *adj.* unzerstört.

UNDETECTED, ůn-dė-tĕk'-tĕd, [von to detect] *adj.* unentdeckt.

UNDETERMINABLE, ůn-dė-tẽr'-mĭn-å-bl, [v. to determine] *adj.* V. *Indeterminable.*

UNDETERMINATE, ůn-dė-tẽr'-mĭn-åt, *adj.* V. *Indeterminate.*

UNDETERMINATENESS, ůn-dė-tẽr'-mĭn-åt-nĕs, } UNDETERMINATION, ůn-dė-tẽr-mĭn-ā'-shůn, }

V. *Indetermination.*

UNDETERMINED, ůn-dė-tẽr'-mĭnd, V. *Indetermined.*

UNDETESTING, ůn-dė-tĕs'-tĭng, [v. detest] *adj.* nicht verabscheuend.

UNDEVIATING, ůn-dė'-vė-ā-tĭng, [v. deviate] *adj.* 1) nicht abweichend (von der Sonne ꝛc). 2) nicht irrend, gerade.

UNDEVOTED, ůn-dė-vō'-tĕd, [von devote] *adj.* nicht ergeben. — to the church, der Kirche nicht zugethan.

UNDEVOUT, ůn-dė-vŏůt'; [v. devout] *adj.* nicht andächtig.

UNDEVOUTLY, ůn-dė-vŏůt'-lė, *adv.* ohne Andacht.

UNDIAPHANOUS, ůn-dī-ăf'-få-nůs, [ἀδιαφανης] *adj.* undurchsichtig.

UNDID, ůn-did'; *praet.* von To *Undo.*

UNDIED, ůn-dīde'; [von to dye] *adj.* ungefärbt.

UNDIGESTED, ůn-dė-jĕs'-tĕd, [v. to digest] *adj.* unverdaut. *Fig.* Within my — mind, in meinem verworrenen Sinne.

UNDIGESTIBLE, ůn-dė-jĕs'-tė-bl, *adj.* unverdaulich.

To UNDIGHT, ůn-dīte'; [v. to dight] *praet.* u. *part. pass.* undight. *v. a.* abnehmen, abbinden. Now loose about her shoulders hung undight, hingen nun aufgebunden lose um ihre Schultern.

UNDILIGENT, ůn-dĭl'-ė-jĕnt, [v. diligent] *adj.* nicht fleißig, nachlässig.

UNDIMINISHABLE, ůn-dė-mĭn'-ĭsh-å-bl, [v. to diminish] *adj.* nicht verminderlich.

UNDIMINISHED, ůn-dė-mĭn'-ĭsht, *adj.* nicht vermindert. With — rays, mit vollen Strahlen.

UNDINTED, ůn-dĭnt'-ĕd, [v. to dint] *adj.* unverletzt.

UNDIPPED, ůn-dĭpt'; [v. to dip] *adj.* nicht eingetaucht (von einer Ferse ꝛc).

UNDIRECTED, ůn-dé-rék'-tĕd, [v. to direct] *adj.* nicht geleitet (von einem Fluge ɛ). Unruled and — of any, von niemanden geregelt und geleitet; — letters, nicht überschriebene Briefe, Briefe ohne Adresse.

UNDISCERNED, ůn-dĭz-zĕrnd'; [v. to discern] *adj.* unbemerkt.

UNDISCERNEDLY, ůn-dĭz-zĕr'-nĕd-lé, *adv.* unbemerkt.

UNDISCERNIBLE, ůn-dĭz-zĕrn'-é-bl, *adj.* V. *Indiscernible.*

UNDISCERNIBLY, ůn-dĭz-zĕrn'-é-blé, *adv.* unmerklich, unsichtbar.

UNDISCERNING, ůn-dĭz-zĕrn'-ĭng, *adj.* nicht gehörig unterscheidend. And — scatters crowns and chains, und streuet Kronen und Ketten bedachtlos umher; But of foreign transactions, he was entirely — and ignorant, aber in Betreff auswärtiger Verhandlungen, war er vollkommen kurzsichtig und unwissend.

UNDISCHARGEABLE, ůn-dĭs-tshårje'-å-bl, [v. discharge] *adj.* nicht entlaßbar.

UNDISCHARGED, ůn-dĭs-tshårjed'; *adj.* 1) nicht entladen, nicht ausgeladen. 2) nicht losgebrannt. 3) nicht aufgehoben. 4) unbezahlt.

UNDISCIPLINED, ůn-dĭs'-sĭp-plĭnd, [von discipline] *adj.* 1) nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt. An — militia, ein zuchtloser Heerbann. 2) ungeübt, nicht unterwiesen.

To UNDISCLOSE, ůn-dĭs-klóze'; [v. to disclose] *v. a.* nicht entfalten, nicht enthüllen.

UNDISCORDING, ůn-dĭs-kór'-dĭng, [v. to discord] *adj.* einstimmig, harmonisch.

UNDISCOVERABLE, ůn-dĭs-kův'-ůr-å-bl, [v. to discover] *adj.* unentdeckbar.

UNDISCOVERED, ůn-dĭs-kův'-ůrd, *adj.* unentdeckt.

UNDISCREET, ůn-dĭs-krée't; V. *Indiscreet.*

UNDISCREETLY, ůn-dĭs-krée't'-lé, V. *Indiscreetly.*

UNDISGRACED, ůn-dĭs-grást'; [von to disgrace] *adj.* 1) nicht in Ungnade gefallen. 2) nicht verunziert.

UNDISGUISED, ůn-dĭz-gyízd'; [v. to disguise] *adj.* nicht verkleidet oder vermummt; *Fig.* unverstellt.

UNDISHONOURED, ůn-dĭz-ŏn'-nůrd, [von honour] *adj.* unentehrt.

UNDISMAYED, ůn-dĭz-måde'; [v. to dismay] *adj.* unerschrocken, unverzagt.

UNDISOBLIGING, ůn-dĭs-ŏ-blí'-jĭng, [von to oblige] *adj.* nicht ungefällig, nicht unartig.

UNDISPERSED, ůn-dĭs-pĕrst'; [v. to disperse] *adj.* nicht zerstreut.

UNDISPOSED, ůn-dĭz-pózd'; [v. to dispose] *adj.* nicht ertheilt. The employments were left undisposed of, die Stellen wurden nicht vergeben.

UNDISPROVEABLE, ůn-dĭs-pröövʼ-å-bl, [v. proof] *adj.* unwiderlegbar.

UNDISPROVED, ůn-dĭs-pröövd'; *adj.* nicht widerlegt.

UNDISPUTABLE, ůn-dĭs-pů'-tå-bl, [v. dispute] *adj.* unstreitig, unbestreitbar.

UNDISPUTED, ůn-dĭs-pů'-tĕd, *adj.* unbestritten.

UNDISSECTED, ůn-dĭs-sĕk'-tĕd, [v. to dissect] *adj.* unzerschnitten.

UNDISSEMBLED, ůn-dĭs-sĕm'-bld, [von to dissemble] *adj.* unverstellt. With eager appetite and hunger —, mit lebhafter Eßlust und ungeheucheltem Hunger; Whose — and unlimited veneration for ɛ, dessen aufrichtige und unbegrenzte Verehrung für ɛ.

UNDISSIPATED, ůn-dĭs'-sé-på-tĕd, [von to dissipate] *adj.* unzerstreut, nicht durchgebracht.

UNDISSOLVABLE, ůn-dĭz-zŏl'-vå-bl, [von to dissolve] *adj.* 1) nicht schmelzbar. 2, unauflöslich.

UNDISSOLVED, ůn-dĭz-zŏlvd'; *adj.* nicht geschmolzen.

UNDISSOLVING, ůn-dĭz-zŏl'-vĭng, *adj.* nicht schmelzend, nicht zergehend.

UNDISTAINED, ůn-dĭs-tåned'; [von to stain] *adj.* unbefleckt.

UNDISTEMPERED, ůn-dĭs-tĕm'-půrd, [von distemper] *adj.* 1) nicht unpaß, nicht unwohl. 2) nicht leidenschaftlich, unzerrüttet.

UNDISTINGUISHABLE, ůn-dĭs-tĭng'-gwĭsh-å-bl, [v. to distinguish] *adj.* 1) nicht deutlich gesehen werden könnend, nicht unterscheidbar, undeutlich. 2) nicht unterscheidbar (von Begriffen ɛ).

UNDISTINGUISHABLY, ůn-dĭs-tĭng'-gwĭsh-å-blé, *adv.* ohne Unterschied.

UNDISTINGUISHED, ůn-dĭs-tĭng'-gwĭsht, *adj.* 1) nicht unterschieden. *α*) (nicht vor andern Dingen ausgezeichnet oder bemerklich gemacht). Of that — duration, von jener nicht zu unterscheidenden Dauer. *β*) (= nur undeutlich gesehen werden könnend). 'Tis — light, es ist ein undeutlich' Licht; Wrinkles — pass, Runzeln gehen unbemerkt vorüber. 2) nicht vor andern kenntlich gemacht, nicht ausgezeichnet. 3) nicht abgesondert, keinen Zwischenraum habend. Oh — space of woman's will, o steter Wechsel weiblicher Gemüther.

UNDISTINGUISHING, ůn-dĭs-tĭng'-gwĭsh-ĭng, *adj.* nicht unterscheidend. — complaisance, eine Gefälligkeit, die keinen Unterschied macht; The — distribution of good and evil, die rücksichtslose Vertheilung von Gutem und Bösem.

UNDISTORTED, ůn-dĭs-tŏr'-tĕd, [v. to distort] *adj.* nicht verkehrt oder verdreht.

UNDISTRACTED, ůn-dĭs-trăk'-tĕd, [v. to distract] *adj.* nicht zerstreut, ungestört.

UNDISTRACTEDLY, ůn-dĭs-trăk'-tĕd-lé, *adv.* ohne Zerstreuung, ungestört.

UNDISTRACTEDNESS, ůn-dĭs-trăk'-tĕd-nĕs, *s.* die Ungestörtheit, Unzerstreutheit. The — of thoughts, das ruhige Denken.

UNDISTURBED, ůn-dĭs-tůrbd'; [v. to disturb] *adj.* 1) ungestört (von einem Vergnügen ɛ). — with noise, vom Lärme nicht gestört. 2) nicht bewegt. The — and silent waters, die ruhigen und stillen Gewässer. *Fig.* To be — in danger, in Gefahren ruhig oder unerschüttert bleiben.

UNDISTURBEDLY, ůn-dĭs-tůrbd'-lé, *adv.* ruhig, gelassen.

UNDISTURBEDNESS, ůn-dĭs-tůrbd'-nĕs, *s.* die Ruhe, Gelassenheit.

UNDIVERTED, ůn-dé-vĕr'-tĕd, [v. to divert] *adj.* nicht unterhalten. The reader may not be — with ɛ, der Leser dürfte einige Unterhaltung an ɛ finden.

UNDIVIDABLE, ůn-dé-vĭ'-då-bl, [von to divide] *adj.* untheilbar.

UNDIVIDED, ůn-dé-vĭ'-dĕd, *adj.* ungetheilt, ganz (von der Zuneigung ɛ).

UNDIVIDEDLY, ůn-dé-vĭ'-dĕd-lé, *adv.* unzertrennlich.

UNDIVORCED, ůn-dé-vórst'; [v. to divorce] *adj.* nicht geschieden, nicht getrennt.

UNDIVULGED, ůn-dé-vůljd'; [v. to divulge] *adj.* nicht bekannt gemacht, geheim.

To UNDO, ůn-dóo'; [v. to do] *praet.* undid; *part. pass.* undone. *v. a.* 1) was zu öffnen ist, trennen. Undo the knot, löst den Knoten auf; — folds, plaits, Falten aufmachen, auffalten; — an engine, eine Maschine zerlegen, aus einander nehmen; The undoing of a boar, (Jägerspr.) das Aufbrechen (Ausweiden) eines wilden Schweines. *Fig.* — a match, eine Heirath rückgängig machen; — a fault, einen Fehler wieder gut, ungeschehen machen; To leave a thing undone, etwas unvollendet lassen. 2) zerstören. *Fig.* He undid you, er war euer Verderben, er hat euch zu Grunde gerichtet; You are undone, ihr seid verloren, es ist aus mit euch.

UNDOER, ůn-dóo'-ůr, *s.* der Vernichter, Zerstörer.

UNDOING, ůn-dóo'-ĭng, I. *adj.* verderblich. II *s.* das Verderben, der Untergang, das Unglück.

UNDONE, ůn-důn'; *part. pass.* v. To *Undo.*

UNDOUBTED, ůn-dów'-tĕd, [v. to doubt] *adj.* unbezweifelt. An — proof, ein unstreitiger Beweis.

UNDOUBTEDLY, ůn-dów'-tĕd-lé, *adv.* ohne Zweifel, ganz gewiß, zuverlässig, sicher, unstreitig.

UNDOUBTFUL, ůn-dów'-fůl, *adj.* unzweifelhaft, zuverlässig.

UNDOUBTING, ůn-dów'-tĭng, *adj.* zweifelfrei, zuversichtlich (vom Glauben ɛ).

UNDRAINABLE, ůn-dráne'-å-bl, [von to drain] *adj.* nicht ausgetrocknet werden könnend; *Fig.* unversiegbar, unerschöpflich.

To UNDRAW, ůn-dråw'; [v. to draw] *v. a.* wegziehen. Undraw the curtains, ziehet die Vorhänge auf.

UNDRAWN, ůn-dråwn'; *adj.* nicht weggezogen, nicht gezogen.

UNDREADED, ůn-drĕd'-ĕd, [v. to dread] *adj.* ungefürchtet.

UNDREAMED, ůn-drémd'; [v. to dream] *adj.* nicht geträumt. To — shores, zu Küsten, an die man nicht gedacht.

UNDRESS, ůn'-drĕs, *s.* die Hauskleidung, das Nachtkleid, der Schlafrock. To be in an —, im Negligee seyn.

To UNDRESS, ůn-drĕs'; [v. to dress] *v. a.* 1) entkleiden, auskleiden, ausziehen. 2) des Schmuckes entledigen, berauben. 3) aufbinden (eine Wunde = die Bandage davon nehmen).

UNDRESSED, ůn-drĕst'; *adj.* 1) nicht geordnet. 2) nicht zubereitet. — leather, ungegerbtes Leder.

UNDREST, ůn-drĕst'; V. *Undressed.*

UNDRIED, ůn-dride'; [von to dry] *adj.* ungetrocknet, ungedörrt.

UNDRIVEN, ůn-drĭv'-vn, [v. to drive] *adj.* ungetrieben, unbeweglich.

UNDROOPING, ůn-dróop'-ĭng, [v. to droop] *adj.* nicht verzweifelnd.

UNDROSSY, ůn-drŏs'-sé, [von dross] *adj.* schlackenfrei, rein, geläutert.

UNDROWNED, ůn-dróůnd'; [von to drown] *adj.* nicht ertrunken.

UNDUBITABLE, ůn-dů'-bé-tå-bl, [v. dubitable] *adj.* nicht zweifelhaft, gewiß.

UNDUE, ůn-dů'; [v. due] *adj.* 1) ungebührlich. An — hour, eine ungebührliche Stunde; An — proceeding, ein unrechtes Verfahren. 2) pflichtwidrig.

UNDUENESS, ůn-dů'-nĕs, *s.* 1) das Unrecht. 2) die Ungebühr. 3) die Pflichtwidrigkeit.

UNDULARY, ůn'-jů-lå-ré, [vom lat. unda] *adj.* wellenförmig sich bewegend, wallend.

To UNDULATE, ůn'-jů-láte, [lat. undulo] I. *v. n.* sich wellenförmig bewegen, wallen.

II. *v. a.* in wellenförmige Bewegung setzen, bringen.

UNDULATE, UNDULATED, ůn'-jů-lå-tĕd, } *adj.* wellenförmig (von Blättern).

UNDULATION, ůn-jů-lå'-shůn, *s.* 1) die wellenförmige Bewegung (der Luft ɛ). The undulations of light, das Wogen oder Flammen, die wogende Bewegung des Lichts. 2) die Bebung, Schwingung. 3) (bei Wundärzten) das Schwappern, Schwabbeln (welches man z. B. bei Berührung eines Geschwüres fühlet). 4) die wellenförmige Gestalt.

UNDULATORY, ůn'-jů-lå-tŏ-ré, V. *Undulary.*

To UNDULL, ůn-důl'; [v. to dull] *v. a.* der Schwerfälligkeit berauben, läutern.

UNDULY, ån-dû'-lè, [von duly] *adv.* ungebührlich.

UNDUPED, ån-dûped'; [von dupe] *adj.* ungeprellt, unbetrogen.

To UNDUST, ån-dûst'; [v. dust] *v. a.* abstäuben, reinigen.

UNDUTEOUS, ån-dû'-tè-ûs, } [von duty]
UNDUTIFUL, ån-dû'-tè-fûl, }
adj. ungehorsam, unehrerbietig.

UNDUTIFULLY, ån-dû'-tè-fûl-lè, *adv.* ungehorsam, unehrerbietig.

UNDUTIFULNESS, ån-dû'-tè-fûl-nês, *s.* der Ungehorsam, die Unehrerbietigkeit.

UNDYING, ån-di'-ing, [v. to die] *adj.* unvergänglich.

UNEARED, ån-êêrd'; [v. to ear] *adj.* unangebaut.

UNEARNED, ån-êrnd'; [von to earn] *adj.* nicht durch Arbeit oder Verdienst erworben, nicht errungen. — luck, unverdientes Glück.

To UNEARTH, ån-êrth'; [v. to earth] *v. a.* aus dem Loche treiben, ausgraben (einen Dachs ꝛc).

UNEARTHED, ån-êrth'; *adj.* aus dem Loche getrieben.

UNEARTHLY, ån-êrth'-lè, *adj.* nicht irdisch.

UNEASILY, ån-ê'-zè-lè, [v. ease] *adv.* ungemächlich, unbequem.

UNEASINESS, ån ê'-zè-nês, *s.* die Unruhe, unangenehme Empfindung, Ungemächlichkeit. The — of want, das Unbehagliche des Mangels; This libel gave him —, diese Schmähschrift machte ihm Kummer; To give any one —, einem Beschwerde verursachen; If we bear the uneasinesses that befall us here with constancy, wenn wir das Ungemach, das uns hier befällt, mit Standhaftigkeit ertragen.

UNEASY, ån-ê'-zè, *adj.* 1) unbequem, ungemächlich, unbehaglich. An — garment, ein unbequemes Kleid; The staircase is very —, die Stiege ist sehr unbequem. 2) *Fig.* a) unruhig. — lies the head that wears a crown, unruhig liegt das Haupt, welches eine Krone trägt; An — mind, ein verstört' Gemüth; An — man, ein unruhiger Kopf. b) gezwungen, steif (von der Unterhaltung). *Fig.* Life is — to me, das Leben ist mir zur Last; — rules, lästige Regeln; He will be very — under these restraints, diese Einschränkungen werden ihm sehr lästig fallen; A sour nature makes him — to those who approach him, er mißfällt allen, die sich ihm nähern, durch sein mürrisches Wesen. c) schwer (von einer Erklärung ꝛc; ungebr.).

UNEATEN, ån-ê'-tn, [von to eat] *adj.* ungegessen, unverzehrt.

‡ UNEATH, ån-êth'; [von eath] *adv.* nicht leicht, schwer.

UNECLIPSED, ån-è-klipst'; [von to eclipse] *adj.* nicht verdunkelt.

UNEDIFIED, ån-êd'-è-fide, [von to edify] *adj.* unerbaut.

UNEDIFYING, ån-êd'-è-fi-ing, *adj.* unerbaulich.

UNEDUCATE, ån-êd'-û-kâte, } [von to
UNEDUCATED, ån-êd'-û-kâ-têd, } educate] *adj.* unerzogen. — persons, Leute ohne Erziehung.

UNEFFECTUAL, ån-êf-fêk'-tshû-âl, [von effectual] *adj.* unwirksam.

UNELECTED, ån-è-lêk'-têd, [von to elect] *adj.* unerwählt.

UNELIGIBLE, ån-êl'-è-jè-bl, *adj.* nicht wählbar. 'Tis hard to determine which is most —, es ist schwer zu entscheiden, welches man am wenigsten vorziehen soll.

UNELOQUENT, ån-êl'-ô-kwênt, [v. eloquent] *adj.* unberedt.

UNEMBARRASSED, ån-êm-bâr'-râst, [v. to embarrass] *adj.* nicht verlegen.

UNEMPLOYED, ån-êm-plôîd'; [v. to employ] *adj.* 1) unbeschäftigt, müßig. 2) nicht gebraucht.

‡ UNEMPTIABLE, ån-êmp'-tè-â-bl, [von empty] *adj.* unerschöpflich.

UNENCHANTED, ån-ên-tshân'-têd, [v. to enchant] *adj.* nicht bezaubert werden könnend.

UNENDEARED, ån-èn-dêêrd'; [v. to endear] *adj.* nicht beliebt.

UNENDOWED, ån-èn-dôûd'; [v. to endow] *adj.* nicht begabt.

UNENGAGED, ån-èn-gâdjd'; [v. to engage] *adj.* 1) nicht verpfändet. 2) nicht verpflichtet. 3) unbeschäftiget.

UNENJOYED, ån-èn-jôîd'; [v. to enjoy] *adj.* ungenossen, unbesessen.

UNENJOYING, ån-èn-jôè'-ing, *adj.* nicht genießend.

UNENLARGED, ån-èn-lârjed'; [v. to enlarge] *adj.* enge (vom Gemüth ꝛc).

UNENLIGHTENED, ån-èn-lî'-tnd, [v. to enlighten] *adj.* unerleuchtet, unaufgeklärt.

UNENSLAVED, ån-èn-slâvd'; [v. to enslave] *adj.* nicht unterjocht, unabhängig.

To UNENTANGLE, ån-èn-tâng'-gl, [v. to entangle] *v. a.* aus der Verlegenheit ziehen oder reißen.

UNENTERTAINING, ån-èn-tèr-tâ'-ning, [v. to entertain] *adj.* nicht unterhaltend.

UNENTERTAININGNESS, ån-èn-tèr-tâ'-ning-nês, *s.* der Mangel an Unterhaltung, die Langweiligkeit.

UNENTHRALLED, ån-èn-*th*râwld'; [von to enthral] *adj.* nicht unterjocht.

UNENTOMBED, ån-èn-tôômd'; [v. to entomb] *adj.* unbegraben, unbeerdigt.

UNENVIED, ån-èn'-vîd, [v. to envy] *adj.* unbeneidet.

UNEQUABLE, ån-ê'-kwâ-bl, [V. das Folgende] *adj.* ungleich, verschieden.

UNEQUAL, ån-ê'-kwâl, [von equal] *adj.* ungleich. α) (nicht einerlei Wesen und Beschaffenheit habend). Legs of an — size, Schenkel von ungleicher Größe; — numbers, ungleiche Zahlen; — arms, ungleiche Waffen; — combat, ein ungleicher Kampf; Among unequals, zwischen Leuten von ungleichem Stande. *Fig.* My lot is — to my vast desires, mein Schicksal steht in keinem Verhältnisse mit meinen ungeheuren Wünschen; He was — to the imperial dignity, er war der kaiserlichen Würde nicht gewachsen; Conditions of — peace, Bedingungen eines parteiischen Friedens; You are — to me, ihr seid unbillig, ungerecht gegen mich. β) *Fig.* = unregelmäßig (vom Pulse ꝛc).

UNEQUALABLE, ån-ê'-kwâl-â-bl, *adj.* unvergleichbar.

UNEQUALITY, ån-ê-kwâl'-è-tè, *s.* die Ungleichheit.

UNEQUALLED, ån-ê'-kwâld, *adj.* unvergleichlich.

UNEQUALLY, ån-ê'-kwâl-è, *adv.* 1) ungleich. 2) *Fig.* unbillig.

UNEQUALNESS, ån-ê'-kwâl-nês, V. *Unequality.*

UNEQUITABLE, ån-êk'-kwè-tâ-bl, [von equitable] *adj.* unbillig, parteiisch.

UNEQUIVOCAL, ån-è-kwîv'-ô-kâl, [v. equivocal] *adj.* unzweideutig.

UNERECTED, ån-è-rêk'-têd, [v. to erect] *adj.* nicht errichtet oder aufgestellt.

UNERRABLE, ån-êr'-râ-bl, [v. to err] *adj.* untrüglich, unfehlbar.

UNERRABLENESS, ån-êr'-râ-bl-nês, *s.* die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.

UNERRING, ån-êr'-ring, [lat. inerrans] *adj.* 1) nicht irrend. 2) gewiß, sicher. An — mark, ein unfehlbares oder untrügliches Zeichen.

UNERRINGLY, ån-êr'-ring-lè, *adv.* sicher, unfehlbar.

UNESCHEWABLE, ån-ès-tshôô'-â-bl, [v. to eschew] *adj.* unvermeidlich.

UNESPIED, ån-è-spide'; [v. to espy] *adj.* unentdeckt.

UNESSAYED, ån-ès-sâde'; [v. to essay] *adj.* unversucht.

UNESSENTIAL, ån-ès-sên'-shâl, [von essential] *adj.* unwesentlich. a) (kein Wesen, keine Wirklichkeit habend). b) (nicht zum Wesen eines Dinges gehörend, nicht zum Daseyn und Bestehen desselben nothwendig).

To UNESTABLISH, ån-è-stâb'-lîsh, [v. to establish] *v. a.* auflösen (eine Regierung ꝛc).

UNESTABLISHED, ån-è-stâb'-lîsht, *adj.* nicht festgesetzt, nicht gegründet.

UNEVANGELICAL, ån-êv-vân-jêl'-è-kâl, [v. evangelical] *adj.* nicht evangelisch.

UNEVEN, ån-ê'-vn, [von even] *adj.* 1) ungleich = uneben. 2) ungleich (vom Versmaße ꝛc). *Fig.* An — temper, ein ungleicher, veränderlicher Charakter; An — style, eine ungleiche Schreibart.

UNEVENLY, ån-ê'-vn-lè, *adv.* 1) uneben. 2) ungleich.

UNEVENNESS, ån-ê'-vn-nês, *s.* 1) die Unebenheit (eines Weges ꝛc). *Fig.* The — of his reign, seine unruhige Regierung. 2) die Ungleichheit. *Fig.* — of temper, das auffahrende Wesen.

UNEVITABLE, ån-êv'-è-tâ-bl, V. *Inevitable.*

UNEXACTED, ån-êg-zâk'-têd, [v. to exact] *adj.* nicht abgenöthiget.

UNEXAGGERATED, ån-êgz-âdjê'-è-râ-têd, [v. to exaggerate] *adj* nicht übertrieben.

UNEXAMINABLE, ån-êgz-âm'-è-nâ-bl, [V. das Folgende] *adj.* nicht untersucht oder geprüft werden könnend.

UNEXAMINED, ån-êg-zâm'-înd, [von to examine] *adj.* ungeprüft, ununtersucht.

UNEXAMPLED, ån-êg-zâm'-pld, [von to example] *adj.* beispiellos, unerhört.

UNEXCEPTIONABLE, ån-êk-sêp'-shân-â-bl, [v. exceptionable] *adj.* unverwerflich.

UNEXCEPTIONABLY, ån-êk-sêp'-shân-â-blè, *adv.* unverwerflich.

UNEXCHANGED, ån-êks-tshânjd'; [von to exchange] *adj.* nicht ausgetauscht.

UNEXCISED, ån-êk-sizd'; [v. to excise] *adj.* accisefrei, steuerfrei.

UNEXCOGITABLE, ån-êks-kôd'-jè-tâ-bl, [v. to excogitate] *adj.* unergründlich.

UNEXCUSABLE, ån-êks-kû'-zâ-bl, V. *Inexcusable.*

UNEXECUTED, ån-êk'-sè-kû-têd, [von to execute] *adj.* unausgeführt, unvollzogen.

UNEXEMPLIFIED, ån-êg-zêm'-plè-fide, [v. to exemplify] *adj.* nicht mit Beispielen belegt.

UNEXEMPT, ån-êk-zêmpt'; [von exempt] *adj.* nicht frei, nicht ausgenommen.

UNEXERCISED, ån-êk'-sêr-sizd, [v. to exercise] *adj.* ungeübt.

UNEXERTED, ån-êgz-êr'-têd, [von to exert] *adj.* unthätig.

UNEXHAUSTED, ån-êkz-hâws'-têd, V. *Inexhausted.*

UNEXHIBITED, ån-êgz-hîb'-ît-êd, [von to exhibit] *adj.* nicht gezeigt, nicht aufgewiesen.

UNEXISTENT, ån-êg-zîs'-tênt, [von existent] *adj.* nicht vorhanden.

UNEXPANDED, ån-êks-pân'-dêd, [v. to expand] *adj.* unentwickelt.

UNEXPECTED, ån-êk-spêk'-têd, [von to expect] *adj.* unerwartet, unvermuthet (von einem Funde ꝛc).

UNEXPECTEDLY, ån-êk-spêk'-têd-lè, *adv.* unerwartet.

UNEXPECTEDNESS, ån-êk-spêk'-têd-nês, *s.* das Unerwartete. The — of his appearance,

sein unvermuthetes oder unerwartetes Erscheinen.

UNEXPEDIENT, ůn-ĕks-pē'dē-ĕnt, [v. expedient] *adj.* unzuträglich, undienlich.

UNEXPENDED, ůn-ĕks-pĕn'dĕd, [v. to expend] *adj.* nicht verwendet, nicht ausgegeben.

UNEXPENSIVE, ůn-ĕks-pĕn'sĭv, *adj.* nicht theuer. *Fig.* My life has not been — in voyaging about, das Herumreisen hat mich in meinem Leben viel gekostet.

UNEXPERIENCED, ůn-ĕks-pē'rē-ĕnst, [v. experience] V. *Inexperienced.*

UNEXPERIENCEDNESS, ůn-ĕks-pē'rēĕnst-nĕs, *s.* die Unerfahrenheit.

UNEXPERT, ůn-ĕks-pĕrt; [v. expert] *adj.* unerfahren.

UNEXPERTLY, ůn-ĕks-pĕrt'lē, *adv.* unerfahren.

UNEXPERTNESS, ůn-ĕks-pĕrt'nĕs, *s.* die Unerfahrenheit, Unkunde.

UNEXPLICABLE, ůn-ĕks'plē-kå-bl, [von explicable] *adj.* unerklärbar.

UNEXPLORED, ůn-ĕks-plōrd; [v. to explore] *adj.* 1) unerforscht. 2) unbekannt (von Ländern ꝛc).

UNEXPOSED, ůn-ĕks-pōzd; [v. to expose] *adj.* unausgesetzt, nicht bloß gestellt.

UNEXPRESSIBLE, ůn-ĕks-prĕs'sē-bl, [v. to expiess] V. *Inexpressible.*

UNEXPRESSIBLY, ůn-ĕks-prĕs'sē-blē, *adv.* *Inexpressibly.*

UNEXPRESSIVE, ůn-ĕks-prĕs'sĭv, *adj.* 1) sich nicht aussprechen oder ausdrucken könnend. 2) unaussprechlich (ungebr.).

UNEXTENDED, ůn-ĕks-tĕn'dĕd, [von to extend] *adj.* nicht ausgedehnt oder ausgestreckt.

UNEXTINGUISHABLE, ůn-ĕks-tĭng'gwĭshå-bl, [v. to extinguish] V. *Inextinguishable.*

UNEXTINGUISHED, ůn-ĕks-tĭng'gwĭsht, *adj.* 1) nicht ausgelöscht (von einem Feuer ꝛc). 2) *Fig.* unauslöschlich. An — desire of doing more, ein unaussprechlicher Wunsch, mehr zu thun.

UNEXTIRPATED, ůn-ĕk-stĕr'på-tĕd, [v. to extirpate] *adj.* nicht ausgerottet, unvertilgt.

UNEXTOLLED, ůn-ĕk-stōld; [v. to extol] *adj.* ungepriesen.

‡ UNFADABLE, ůn-få'då-bl, [v. to fade] *adj.* unverwelklich.

UNFADED, ůn-få'dĕd, *adj.* unverwelkt.

UNFADING, ůn-få'dĭng, *adj.* unverwelklich.

UNFADINGNESS, ůn-få'dĭng-nĕs, *s.* die Unverwelklichkeit.

UNFAILABLE, ůn-få'lå-bl, [v. to fail] *adj.* unfehlbar.

UNFAILABLENESS, ůn-få'lå-bl-nĕs, *s.* die Unfehlbarkeit.

UNFAILING, ůn-få'lĭng, *adj.* unfehlbar, gewiß.

UNFAILINGNESS, ůn-få'lĭng-nĕs, *s.* die Unfehlbarkeit.

UNFAINTING, ůn-fānt'ĭng, [v. to faint] *adj.* nicht sinkend, nicht ermüdend.

UNFAIR, ůn-fāre; [v. fair] *adj.* 1) häßlich. 2) unredlich.

UNFAIRLY, ůn-fāre'lē, *adv.* 1) häßlich, widrig. 2) unredlich.

UNFAIRNESS, ůn-fāre'nĕs, *s.* die Unredlichkeit.

UNFAITHFUL, ůn-fā*th*'fůl, [v. faithful] *adj.* 1) untreu, treulos. 2) ungläubig.

UNFAITHFULLY, ůn-fā*th*'fůl-ē, *adv.* 1) untreu, treulos. 2) ungläubig.

UNFAITHFULNESS, ůn-fā*th*'fůl-nĕs, *s.* 1) die Treulosigkeit. 2) der Unglaube.

UNFALLOWED, ůn-fål'lōde, [v. to fallow] *adj.* nicht gebracht, nicht umgeackert.

UNFALSIFIED, ůn-fål'sē-fide, [v. to falsify] *adj.* unverfälscht.

UNFAMILIAR, ůn-få-mĭl'yår, [v. familiar] *adj.* ungewöhnlich. Chaucer's — language, Chaucers ungewöhnliche Sprache; The matters seem dark, and —, die Gegenstände scheinen dunkel und unbekannt.

UNFASHIONABLE, ůn-fåsh'ůn-å-bl, [v. fashionable] *adj.* unmodisch. An — language, eine Sprache, die aus der Mode ist.

UNFASHIONABLENESS, ůn-fåsh'ůn-å-blnĕs, *s.* das Unmodische, die Abweichung von der Mode.

UNFASHIONABLY, ůn-fåsh'ůn-å-blē, *adv.* 1) unmodisch, aus der Mode. 2) unförmlich.

UNFASHIONED, ůn-fåsh'ůnd, *adj.* 1) ungeformt, roh. 2) unförmlich.

UNFAST, ůn-fåst; [un=fest] *adj.* unsicher.

To UNFASTEN, ůn-fås'sn, [v. to fasten] *v. a.* losbinden, los machen, aufmachen.

UNFATHERED, ůn-få'*th*ůrd, [v. to father] *adj.* vaterlos.

UNFATHOMABLE, ůn-få*th*'ům-å-bl, [v. to fathom] *adj.* 1) unergründbar (vom Meere ꝛc). An — depth, eine unergründliche Tiefe. *Fig.* An — mystery, ein undurchdringliches Geheimniß. 2) *Fig.* unermeßlich (von einer Zahl).

UNFATHOMABLY, ůn-få*th*'ům-å-blē, *adv.* unergründlich.

UNFATHOMED, ůn-få*th*'ůmd, *adj.* unergründet.

UNFATIGUED, ůn-få-tēēgd; [v. to fatigue] *adj.* unermüdet.

To UNFATTEN, ůn-fåt'tn, [v. to fatten] *v. a.* — a bird, (in der Falkn.) den Falken abmagern lassen.

UNFAVOURABLE, ůn-få'vůr-å-bl, [von favourable] *adj.* ungünstig. α) (Ungunst habend, zeigend). An — report, ein ungünstiger Bericht. β) (den Absichten nicht gemäß). It has been — to literature, es war den Wissenschaften nicht günstig.

UNFAVOURABLY, ůn-få'vůr-å-blē, *adv.* ungünstig. α) (mit Ungunst). β) = widrig.

UNFEARED, ůn-fērd; [v. to fear] *adj.* 1) nicht gefürchtet. 2) furchtlos.

UNFEASIBLE, ůn-fē'zē-bl, [von feasible] *adj.* unthulich.

UNFEATHERED, ůn-fē*th*'ůrd, [v. to feather] *adj.* ungefiedert.

UNFEATURED, ůn-fē'tshůrd, [v. featured] *adj.* ungestalt, häßlich.

UNFED, ůn-fēd; [v. to feed] *adj.* ungefüttert. A wolf —, ein hungriger Wolf.

UNFEED, ůn-fēēd; [v. to fee] *adj.* unbezahlt, unbelohnt.

UNFEELING, ůn-fēē'lĭng, [v. to feel] *adj.* gefühllos, unempfindlich.

UNFEELINGLY, ůn-fēē'lĭng-lē, *adv.* gefühllos, unempfindlich.

UNFEELINGNESS, ůn-fēē'lĭng-nĕs, *s.* die Unempfindlichkeit, Hartherzigkeit.

UNFEIGNED, ůn-fānd; [von to feign] *adj.* ungeheuchelt, aufrichtig.

UNFEIGNEDLY, ůn-fā'nĕd-lē, *adv.* ohne Verstellung, aufrichtig.

UNFEIGNEDNESS, ůn-fā'nĕd-nĕs, *s.* die Aufrichtigkeit.

UNFELLOWED, ůn-fĕl'lōde, [v. fellow] *adj.* ungleich, nicht zusammen passend (von einem Ehevaare).

UNFELT, ůn-fĕlt; [v. to feel] *adj.* nicht gefühlt, unempfunden.

To UNFENCE, ůn-fĕnse; [v. to fence] *v. a.* des Zaunes, der Befriedigung berauben; *Fig.* bloß stellen.

UNFENCED, ůn-fĕnst; *adj.* 1) nicht umzäunt, nicht eingehägt. 2) unbefestiget. *Fig.* Till — desolation ꝛc, bis wehrlose Verheerung ꝛc.

UNFERMENTED, ůn-fĕr-mĕnt'ĕd, [von to ferment] *adj.* ungegohren.

UNFERTILE, ůn-fĕr'tĭl, [v. fertile] V. *Infertile.*

To UNFETTER, ůn-fĕt'tůr, [v. to fetter] *v. a.* entfesseln. *Fig.* The soul is not entirely unfettered from the body, die Seele ist von dem Körper nicht völlig losgekettet; The unfettered mind, der entfesselte Geist.

UNFIGURED, ůn fig'yůrd, [v. to figure] *adj.* keine belebte Wesen darstellend. In — paintings, in Gemählden, welche leblose Gegenstände darstellen.

UNFILIAL, ůn-fĭl'yål, [v. filial] *adj.* unkindlich.

UNFILLED, ůn-fĭld; [v. to fill] *adj.* 1) ungefüllt. 2) unbesetzt, ledig.

UNFINISHED, ůn-fĭn'ĭsht, [v. to finish] *adj.* unbeendigt, unvollendet.

UNFIRM, ůn-fĕrm; [v. firm] *adj.* 1) schwach. 2) schwankend (von den Füßen ꝛc).

UNFIT, ůn-fĭt; [von fit] *adj.* 1) unpassend, unschicklich. That is a thing — to be spoken, von dieser Sache läßt sich nicht gut reden. 2) untauglich. — he was for any worldly thing, er war für weltliche Dinge nicht geschaffen; — for speculative studies, unfähig zu spekulativem Studium.

To UNFIT, *v. a.* untüchtig machen.

UNFITLY ůn-fĭt'lē, *adv.* untüchtig.

UNFITNESS, ůn-fĭt'nĕs, *s.* 1) das Unpassende, die Unschicklichkeit. 2) die Untüchtigkeit, Untauglichkeit.

UNFITTING, ůn-fĭt'tĭng, *adj.* unschicklich. It is — a man, es ziemt einem Manne nicht.

To UNFIX, ůn-fĭks; [v. to fix] *v. a.* 1) losmachen. Unfix bayonet! (Befehlsworte bei den Soldaten, das Bajonnet von dem Gewehre los zu machen) Bajonnet ab! *Fig.* Plucking — an enemy ꝛc, pflückend einen Feind zum Wanken zu bringen. 2) lösen (den Frost ꝛc).

UNFIXED, ůn-fĭkst; *adj.* 1) unbefestiget, lose. *Fig.* — in all, in Allem unentschlossen. 2) herumstreifend oder wandernd.

UNFIXEDNESS, ůn-fĭk'sĕd-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas unbefestiget ist.

UNFLAGGING, ůn-flåg'ging, [von to flag] *adj.* nicht erschlaffend.

UNFLATTERED ůn-flåt'tůrd, [v. to flatter] *adj.* nicht geschmeichelt.

UNFLATTERING, ůn-flåt'tůr-ĭng, *adj.* nicht schmeichlerisch, aufrichtig.

UNFLEDGED, ůn-flĕdjd; [v. to fledge] *adj.* nicht flügge (von Vögeln). *Fig.* — actors, Neulinge von Schauspielern; In those — days was my wife a girl, in jener unreifen Zeit war mein Weib ein kleines Mädchen.

UNFLESHED, ůn-flĕsht; [v. to flesh] *adj.* nicht an Blut gewöhnt. *Fig.* Thy — valour, deine ungeübte Tapferkeit.

UNFLOGGED, ůn-flŏgd; [v. to flog] *adj.* nicht gepeitscht.

UNFOILED, ůn-fŏild; [v. to foil] *adj.* unbezwungen.

To UNFOLD, ůn-fōld; [v. to fold] 1) aus einander machen. Unfold your napkin, legen Sie Ihre Serviette aus einander; Unfold your arms, öffnen Sie die Arme; Unfold your crystal doors, öffnet eure kristallenen Thüren; (Seesprache) — a sail, ein Segel los machen, losbinden; — the sails for one's departure, sich segelfertig machen. *Fig.* Unfold to me why you are heavy, entdecket mir die Ursache eurer Niedergeschlagenheit; — a mystery, ein Geheimniß erklären; Time shall unfold what ꝛc, die Zeit wird enthüllen, was ꝛc; — the works of God, Gottes Werke offenbaren; Unfolding, die Mittheilung, Nachricht. 2) aus den Händen lassen. *Fig.* The unfolding star calls up the shepherd, das aus der Hürde entlassene Gestirn weckt den Schäfer.

UNFOLDER, ůn-fōl'-důr, *s.* 1) einer, der entfaltet. 2) einer, der erklärt, entwickelt.

To UNFOOL, ůn-fōōl'; [v. fool] *v. a.* von der Narrheit heilen.

UNFORBID, ůn-fōr-bĭd'; UNFORBIDDEN, ůn-fōr-bĭd'-dn, } [von to forbid] *adj.* unverboten.

UNFORBIDDENNESS, ůn-fōr-bĭd'-dn-nĕs, *s.* der Zustand, da etwas nicht verboten ist.

UNFORCED, ůn-fōrst'; [von force] *adj.* 1) nicht gezwungen. 2) nicht angetrieben. 3) ungezwungen (von einer Stellung ꝛc). *Fig.* — passions, ungeheuchelte, natürliche Leidenschaften. 4) allmählig.

UNFORCEDLY, ůn-fōr'-sĕd-lē, *adv.* ohne Zwang.

UNFORCIBLE, ůn-fōr'-sē-bl, *adj.* unwirksam, unkräftig.

UNFOREBODING, ůn-fōre-bō'-dĭng, [von to forebode] *adj.* keine Vorbedeutung habend.

UNFOREKNOWN, ůn-fōre-nōne'; [von to know] *adj.* nicht vorher gewußt.

UNFORESEEABLE, ůn-fōre-sēē'-ă-bl, [v. to see] *adj.* nicht vorhergesehen werden könnend.

UNFORESEEN, ůn-fōre-sēēn'; *adj.* unvorhergesehen.

UNFORESKINNED, ůn-fōre-skĭnd'; [von to skin] *adj.* beschnitten.

UNFORETOLD, ůn-fōre-tōld'; [v. to tell] *adj.* nicht vorhergesagt.

UNFORFEITED, ůn-fōr'-fĭt-ĕd, [von to forfeit] *adj.* unverscherzt, unverwirkt.

UNFORGIVING, ůn-fōr-gĭv'-ĭng, [von to forgive] *adj.* nicht vergebend, unversöhnlich.

UNFORGOTTEN, ůn-fōr-gŏt'-tn, [von to forget] *adj.* unvergessen.

UNFORMED, ůn-fōrmd'; [v. to form] *adj.* ungebildet, ungeformt. (in der Sternk.) — stars, zerstreute Sterne (die zu keinem Sternbilde gehören).

UNFORSAKEN, ůn-fōr-să'-kn, [von to forsake] *adj.* nicht aufgegeben.

UNFORTIFIED, ůn-fōr'-tē-fide, [von to fortify] *adj.* unbefestiget, unverschanzt. A heart —, ein schwaches Herz; The — state of mankind, der ungewisse Zustand des menschlichen Geschlechts.

UNFORTUNATE, ůn-fōr'-tshŭ-nāt, [v. fortune] *adj.* unglücklich. An — life, ein unglückliches Leben; An — expediti n, ein unglücklicher Kriegszug; An — man, ein unglücklicher Mann; An — commander, ein unglücklicher Feldherr (der immer geschlagen wird). *Fig.* — women, Freudenmädchen.

UNFORTUNATELY, ůn-fōr'-tshŭ-nāt-lē, *adv.* unglücklich, unglücklicherweise.

UNFORTUNATENESS, ůn-fōr'-tshŭ-nāt-nĕs, *s.* das Unglück.

UNFOUGHT, ůn-fâwt'; [von to fight] *adj.* nicht gefochten. It was not possible they should escape — with, es war unmöglich, daß sie ohne Gefecht davonkommen konnten.

UNFOULED, ůn-fōŭld'; [v. to foul] *adj.* unbeschmitzt, unbefleckt.

UNFOUND, ůn-fŏŭnd'; [v. to find] *adj.* nicht gefunden.

UNFOUNDED, ůn-fŏŭn'-dĕd, *adj.* 1) keinen Grund habend, grundlos (von der Tiefe ꝛc). 2) *Fig.* ungegründet (von einem Berichte ꝛc).

UNFRAMABLE, ůn-frā'-mă-bl, [v. to frame] *adj.* unbildsam.

UNFRAMED, ůn-frāmd'; *adj.* nicht gebildet, ungeformt.

UNFRANCHISED, ůn-frăn'-tshĭzd, [von to franchise] *adj.* unbefreit, nicht frei gelassen.

UNFREE, ůn-frēē'; [v. free] *adj.* nicht frei, gezwungen.

UNFREED, ůn-frēēd'; *adj.* unbefreit.

To UNFREEZE, ůn-frēēze'; [von to freeze] *v. n.* aufthauen.

UNFREQUENCY, ůn-frē'-kwĕn-sē, [von frequent] V. *Infrequency.*

To UNFREQUENT, ůn-frē-kwĕnt'; *v. a.* nicht mehr besuchen. (ein schlechtes Wort).

UNFREQUENT, ůn-frē'-kwĕnt, V. *Infrequent.*

UNFREQUENTED, ůn-frē-kwĕnt'-ĕd, *adj.* unbesucht. This — shade, dieser einsame Schatten; An — place, ein öder Ort.

UNFREQUENTLY, ůn-frē'-kwĕnt-lē, *adv.* nicht häufig, selten.

UNFRIABLE, ůn-frī'-ă-bl, [von friable] *adj.* nicht leicht zerreiblich.

UNFRIENDED, ůn-frĕnd'-ĕd, [von friend] *adj.* freundlos.

UNFRIENDLINESS, ůn-frĕnd'-lē-nĕs, *s.* die Unfreundlichkeit.

UNFRIENDLY, ůn-frĕnd'-lē, *adj.* u. *adv.* nicht freundschaftlich, unfreundlich.

UNFRIGHTED, ůn-frī'-tĕd, [von to fright] *adj.* unerschreckt.

To UNFROCK, ůn-frŏk'; [von frock] *v. a.* entkleiden.

UNFROZEN, ůn-frō'-zn, [v. to freeze] *adj.* ungefroren.

UNFRUITFUL, ůn-frōōt'-fůl, [v. fruit] *adj.* 1) unfruchtbar (vom Boden ꝛc). 2) *Fig.* nicht wirksam.

UNFRUITFULLY, ůn-frōōt'-fůl-lē, *adv.* unfruchtbar.

UNFRUITFULNESS, ůn-frōōt'-fůl-nĕs, *s.* die Unfruchtbarkeit.

UNFULFILLED, ůn-fůl-fĭld'; [v. to fulfil] *adj.* unerfüllt (von Wünschen ꝛc).

UNFUMED, ůn-fūmd'; [v. to fume] *adj.* nicht rauchend, nicht verbrannt.

UNFUNDED, ůn-fŭnd'-ĕd, [v. to fund] *adj.* nicht zu den öffentlichen Geldstocks geschlagen.

To UNFURL, ůn-fůrl'; [v. to furl] *v. a.* auseinanderbreiten. — a fan, einen Fächer aufmachen; — the sails, die Segel beisetzen (sie ausspannen); — a flag, eine Flagge wehen lassen.

To UNFURNISH, ůn-fůr'-nĭsh, [v. to furnish] *v. a.* ausräumen, ausleeren. *Fig.* It will unfurnish me of reason, es wird mich der Vernunft berauben; His unfurnished kingdom, sein entblößtes Königreich.

UNFURNISHED, ůn-fůr'-nĭsht, *adj.* 1) nicht mit dem Nöthigen versehen. *Fig.* Minds unfurnished with those ideas, Gemüther, nicht mit jenen Begriffen ausgerüstet. 2) nicht mit Hausgeräth versehen. An — house, ein unmöblirtes Haus.

UNGAGED, ůn-gājed'; [v. to gage] *adj.* nicht visitirt.

* UNGAIN, ůn-gāne'; UNGAINLY, ůn-gāne'-lē, } [v. altfrz. gainchir] *adj.* 1) linkisch, unbehülflich (von dem Gange, Benehmen ꝛc). 2) eitel (von einem Zwecke ꝛc).

UNGAINED, ůn-gāned'; *adj.* nicht erlangt.

UNGAINFUL, ůn-gāne'-fůl, *adj.* nicht einträglich (von einem Amte ꝛc).

UNGAINLY, ůn-gāne'-lē, V. *Ungain.*

UNGAINNESS, ůn-gāne'-nĕs, *s.* 1) das Linkische, Unbeholfene. 2) die Eitelkeit (der Wünsche ꝛc).

UNGALLED, ůn-gâwld'; [v. to gall] *adj.* unbeschädigt, unverwundet.

UNGARDED, ůn-gār'-dĕd, V. *Unguarded.*

To UNGARNISH, ůn-gār'-nĭsh, [v. to garnish] *v. a.* von etwas entblößen.

UNGARRISONED, ůn-găr'-rē-snd [v. to garrison] *adj.* keine Besatzung habend. An old — castle, ein altes Schloß ohne Besatzung, ohne Garnison.

UNGARTERED, ůn-gār'-tůrd, [v. to garter] *adj.* keine Kniebänder oder Strumpfbänder habend.

UNGATHERED, ůn-gă'TH'-ůrd, [v. to gather] *adj.* ungelesen, ungesammlet, ungepflückt, ungeerntet.

To UNGEAR, ůn-gēēr'; [von to gear] *v. a.* abschirren, ausschirren.

UNGELD, ůn'-gĕld, [v. Geld] *s.* (Rechtsspr.) der Vogelfreie.

UNGENERATED, ůn-jĕn'-ĕr-ā-tĕd, [von to generate] *adj.* nicht erzeugt.

UNGENERATIVE, ůn-jĕn'-ĕr-ā-tĭv, *adj.* nichts zeugend, nichts hervorbringend.

UNGENEROUS, ůn-jĕn'-ĕr-ŭs, [v. generous] *adj.* 1) nicht freigebig oder großmüthig. 2) unedel, gemein (von einer Handlung ꝛc). 3) schimpflich (von einem Frieden ꝛc).

UNGENIAL, ůn-jē'-nē-ăl, [v. genial] *adj.* unfreundlich (von der Luft ꝛc).

UNGENITURED, ůn-jĕn'-ē-tshūred, *adj.* nicht geil (ungew.).

UNGENTEEL, ůn-jĕn-tēēl'; [v. genteel] *adj.* unartig, der feinen Sitte zuwider.

UNGENTEELLY, ůn-jĕn-tēēl'-lē, *adv.* unartig, gegen die feine Sitte.

UNGENTEELNESS, UNGENTILENESS, UNGENTILITY, ůn-jĕn-tēēl'-nĕs, ůn-jĕn-tĭl'-ē-tē, } *s.* die Unartigkeit, der Mangel an feiner Sitte.

UNGENTLE, ůn-jĕn'-tl, [v. gentle] *adj.* unsanft, rauh, roh.

UNGENTLEMANLIKE, ůn-jĕn'-tl-măn-like, UNGENTLEMANLY, ůn-jĕn'-tl-măn-lē, } [v. gentleman] *adj.* den Sitten eines gebildeten Mannes nicht gemäß (zuwider), ungebildet. In an — manner, auf eine ungesittete Weise.

UNGENTLENESS, ůn-jĕn'-tl-nĕs, *s.* 1) die Rohheit, Rauhigkeit. 2) die Grobheit, Unhöflichkeit. You have done me much —, Sie sind gegen mich sehr unartig gewesen.

UNGENTLY, ůn-jĕnt'-lē, *adv.* 1) rauh, roh. 2) unfreundlich, unhöflich.

UNGEOMETRICAL, ůn-jē-ō-mĕt'-trē-kăl, [v. geometrical] *adj.* den Gesetzen der Erdmeßkunst nicht gemäß.

UNGILDED, ůn-gĭl'-dĕd, [v. to gild] *adj.* nicht vergoldet.

To UNGIRD, ůn-gĕrd'; [v. to gird] *v. a.* entgürten. The man ungirded his camels (heilige Schrift), der Mann zäumte die Kameele ab; He ungirt her spacious bosom, er öffnete den Gürtel ihres weiten Busens.

UNGIRT, ůn-gĕrt'; *adj.* ungegürtet. Her robe —, ihr Kleid lose.

UNGIVING, ůn-gĭv'-ĭng, [v. to give] *adj.* keine Geschenke bringend.

UNGLAZED ůn-glāzed'; [v. to glaze] *adj.* 1) keine Fensterscheiben habend. 2) nicht glasirt. — earthen vessels, irdene Gefäße ohne Glasur.

UNGLORIFIED, ůn-glō'-rē-fide, [v. glory] *adj.* ungepriesen, nicht verherrlicht.

To UNGLOVE, ůn-glŭv'; [v. glove] *v. a.* der Handschuhe berauben. Unglove your hand, ziehet den Handschuh aus; — to any one, den Handschuh ausziehen, um einem die Hand zu geben.

UNGLOVED, ůn-glŭvd'; *adj.* keine Handschuhe habend, bloß.

To UNGLUE, ůn-glū'; [v. glue] *v. a.* etwas Geleimtes lösen. *Fig.* Small rains unglue the earth, dünne Regen weichen die Erde auf; She stretches, unglues her eyes, sie dehnet sich, reibt sich die Augen aus.

To UNGOD, ůn-gŏd'; [v. god] *v. a.* entgöttern, der Gottheit berauben.

UNGODLILY, ůn-gŏd'-lē-lē, *adv.* gottlos.

UNGODLINESS, ůn-gŏd'-lē-nĕs, *s.* die Gottlosigkeit.

UNGODLY, ůn-gŏd'-lē, *adj.* u. *adv.* 1) gottlos. The —, die Gottlosen, Verruchten. 2) schändlich.

UNGORED, ůn-gōrd'; [v. gore] *adj.* unver-

wundet, unverletzt. *Fig.* To keep my name —, um meinen Namen unversehrt zu erhalten.

UNGORGED, ůn-gôrjd'; [v. to gorge] *adj.* nicht gesättigt.

UNGOT, ůn-gôt'; [v. to get] *adj.* 1) unerlangt, unerworben. 2) unerzeugt.

UNGOVERNABLE, ůn-gův'ůr-nå-bl, [v. to govern] *adj.* 1) unlenksam. 2) zügellos (von Leidenschaften ꝛc).

UNGOVERNABLENESS, ůn-gův'ůr-nå-bl-nês, *s.* 1) die Unlenksamkeit. 2) die Zügellosigkeit.

UNGOVERNABLY, ůn-gův'ůr-nå-blė, *adv.* 1) unlenksam. 2) zügellos.

UNGOVERNED, ůn-gův'ůrnd, *adj.* 1) keine Regierung habend. The estate is yet —, die Güter sind noch ohne Verwaltung. 2) ungeregelt. His — love, seine unbändige Leidenschaft; His — rage, seine zügellose Wuth.

UNGRACED, ůn-grâst'; [v. grace] *adj.* nicht verschönert.

UNGRACEFUL, ůn-grâse'fůl, *adj.* reizlos, nicht schön, nicht anmuthig, ungefällig, ungeschlacht.

UNGRACEFULLY, ůn-grâse'fůl-ė, *adv.* ohne Reiz, ohne Anmuth.

UNGRACEFULNESS, ůn-grâse'fůl-nês, *s.* das ungefällige Wesen, die Ungeschlachtheit.

UNGRACIOUS, ůn-grâ'shůs, *adj.* 1) widrig, unangenehm, mißfällig. Though several were most — to them, obgleich verschiedene ihnen mißfällig waren; — to the sight, unangenehm für das Auge; A certain — manner, eine gewisse unfreundliche Sitte. 2) gottlos. Her — tongue, ihre gottlose Zunge.

UNGRACIOUSLY, ůn-grâ'shůs-lė, *adv.* 1) unangenehm, widrig. 2) gottlos.

UNGRACIOUSNESS, ůn-grâ'shůs-nês, *s.* 1) das unfreundliche Wesen, die Widrigkeit. 2) die Gottlosigkeit.

UNGRAFTED, ůn-grâf'têd, [v. graft] *adj.* nicht gepfropft.

UNGRAMMATICAL, ůn-grâm-mât'ė-kål, [v. grammatical] *adj.* den Regeln der Sprachlehre nicht gemäß (zuwider), ungrammatisch.

UNGRANTED, ůn-grânt'êd, [v. to grant] *adj.* nicht gewährt, nicht bewilliget.

To UNGRAPPLE, ůn-grâp'pl, [v. to grapple] *v. a.* 1) loshaken. 2) *Fig.* frei machen, befreien.

‡ UNGRATE, ůn-grâte'; [v. grate] *adj.* mißfällig.

UNGRATEFUL, ůn-grâte'fůl, [v. grateful] *adj.* undankbar. An — soil, ein undankbarer Boden (der nichts trägt); An — piece of work, eine undankbare Arbeit (die nicht lohnend ist); It must make — impressions upon us, es muß widrige Eindrücke auf uns machen.

UNGRATEFULLY, ůn-grâte'fůl-ė, *adv.* 1) undankbar. 2) *Fig.* widrig, unangenehm.

UNGRATEFULNESS, ůn-grâte'fůl-nês, *s.* 1) die Undankbarkeit. 2) die Widrigkeit.

UNGRATIFIED, ůn-grât'ė-fide, [v. to gratify] *adj.* unbefriediget.

To UNGRAVEL, ůn-grâv'ėl, [v. to gravel] *v. a.* absanden, bahnen.

UNGRAVELLED, ůn-grâv'ėld, *adj.* nicht besandet, nicht versandet.

UNGRAVELY, ůn-grâve'lė, [v. grave] *adv.* nicht ernsthaft, ohne Ernst.

To UNGREASE, ůn-grêze'; [von to grease] *v. a.* vom Fett, vom Schmutze reinigen.

UNGROUNDED, ůn-grôůn'dêd, [v. ground] *adj.* ungegründet.

UNGRUDGING, ůn-grůd'jing, [v. to grudge] *adj.* nicht murrend, willig.

UNGRUDGINGLY, ůn-grůd'jing-lė, *adv.* ohne Murren, willig, gern.

UNGUARDED, ůn-gyâr'dêd, [v. to guard] *adj.* unbewacht. — gates, die unbewachten Thore; The — house, das unbeschützte Haus. *Fig.* An — tongue, eine unvorsichtige Zunge; An — expression, ein unvorsichtiger Ausdruck; He came upon me in an — hour, er überraschte mich in einer unbewachten Stunde; Every — action, jede übereilte Handlung.

UNGUARDEDLY, ůn-gyâr'dêd-lė, *adv.* unbewacht.

UNGUENT, ůng'gwênt, [vom lat. unguentum] *s.* die Salbe.

UNGUESSED, ůn-gêst'; [v. to guess] *adj.* nicht errathen.

UNGUIDED, ůn-gyl'dêd, [v. to guide] *adj.* nicht geleitet.

UNGUILTINESS, ůn-gilt'ė-nês, [v. guilt] *s.* die Unschuld, Unsträflichkeit.

UNGUILTY, ůn-gilt'ė, *adj.* unschuldig, unsträflich.

UNHABITABLE, ůn-hâb'ė-tå-bl, [v. habitable] *adj.* unbewohnbar.

UNHABITABLENESS, ůn-hâb'ė-tå-bl-nês, *s.* die Unbewohnbarkeit.

UNHABITED, ůn-hâb'ît-êd, [v. to habit] *adj.* unbewohnt.

UNHACKED, ůn-hâkt'; [v. to hack] *adj.* nicht gehackt. *Fig.* With — swords, mit Schwertern ohne Scharten.

UNHACKNEY'D, ůn-hâk'nêd, [v. hackney] *adj.* unberitten; *Fig.* ungeübt.

To UNHAFT, ůn-hâft'; [v. haft] *v. a.* von dem Hefte abnehmen, vom Stiel lösen.

To UNHALLOW, ůn-hâl'lô, [v. to hallow] *v. a.* entheiligen, entweihen (die Tugend ꝛc).

UNHALLOWED, ůn-hâl'lôd, *adj.* 1) unheilig, ungeweiht. 2) ruchlos.

To UNHALTER, ůn-hâl'tůr, [v. halter] *v. a.* abhalftern. A horse that unhalters himself, ein Pferd, das sich die Halfter abstreift.

To UNHAMPER ůn-hâmp'ůr, [v. to hamper] *v. a.* der Fesseln entledigen, los machen, entbinden.

To UNHAND, ůn-hând'; [v. hand] *v. a.* von der Hand los machen. Unhand me, traitors, Verräther, laßt mich los.

UNHANDINESS, ůn-hân'dė-nês, *s.* die Unbehendigkeit, Ungeschicktheit, Schwerfälligkeit, das tölpische Wesen.

UNHANDLED, ůn-hân'dld, [v. to handle] *adj.* nicht betastet, nicht berührt. — colts, unbestiegene Fohlen (ungebr.).

UNHANDSOME, ůn-hân'sům, [von handsome] *adj.* 1) nicht schön, nicht hübsch. This lady is not —, diese Dame ist nicht häßlich oder garstig. 2) *Fig.* a, unziemlich, garstig (von einer Handlung ꝛc). b) unfein, unedel.

UNHANDSOMELY, ůn-hân'sům-lė, *adv.* 1) häßlich. 2) *Fig.* a) unziemlich. b) unfein.

UNHANDSOMENESS, ůn-hân'sům-nês, *s.* 1) die Häßlichkeit, Garstigkeit. 2) *Fig.* a) der Mangel an Nettigkeit, Zierlichkeit. b) das beleidigende Wesen, das unedle Betragen.

UNHANDY, ůn-hând'ė, *adj.* unbehülflich, ungeschickt, tölpisch (ungebr.).

To UNHANG, ůn-hâng'; [v. to hang] *v. a.* abhängen, herunternehmen (die Vorhänge). — the rudder, (Seesprache) das Ruder aushängen.

UNHANGED, ůn-hângd'; *adj.* ungehangen.

UNHAP, ůn-hâp'; [v. hap] *s.* das Unglück, der Unfall.

UNHAPPIED, ůn-hâp'pêêd, *adj.* verunglückt.

UNHAPPILY, ůn-hâp'pė-lė, *adv.* 1) unglücklich. 2) boshaft, muthwillig.

UNHAPPINESS, ůn-hâp'pė-nês, *s.* 1) das Unglück (zu mißfallen ꝛc). 2) das Unglück = das Elend, Leiden. 3) der boshafte oder böse Streich.

UNHAPPY, ůn-hâp'pė, *adj.* 1) unglücklich. Your — friend, euer unglücklicher Freund; I —! ich Unglücklicher! — morn, unglücklicher Morgen. ‡ 2) boshaft.

To UNHARBOUR, ůn-hâr'bůr, [von to harbour] *v. a.* (Jägerspr.) aus seinem Lager auftreiben, aufjagen (einen Hirsch).

UNHARBOURED, ůn-hâr'bůrd, *adj.* kein Obdach gewährend.

UNHARDENED, ůn-hâr'dnd, [v. hard] *adj.* nicht verhärtet, nicht verstockt (von einem Sünder ꝛc).

UNHARDY, ůn-hâr'dė, [v. hardy] *adj.* furchtsam, zaghaft.

UNHARMED, ůn-hârmd'; [von to harm] *adj.* unbeschädigt, unverletzt. Ulysses sailed —, heil segelte Ulysses von dannen.

UNHARMFUL, ůn-hârm'fůl, *adj.* unschädlich, unschuldig.

UNHARMONIOUS, ůn-hâr-mô'nė-ůs, [von harmony] *adj.* 1) übelklingend, mißtönend, disharmonisch. — sounds, Mißtöne. 2) nicht symmetrisch, unverhältnißmäßig.

UNHARMONIOUSNESS, ůn-hâr-mô'nė-ůs-nês, *s.* die Disharmonie, der Mißklang.

To UNHARMONIZE, ůn-hâr'mô-nize, *v. a.* mißtönend machen, verstimmen

To UNHARNESS, ůn-hâr'nês, [von harness] *v. a.* 1) abschirren. The mules unharness'd, die abgeschirrten Maulthiere; — from the yoke, aus dem Joche spannen. 2) entwaffnen.

To UNHASP, ůn-hâsp'; [v. hasp] *v. a.* aufriegeln, loshäkeln.

UNHATCHED, ůn-hâtsht'; [v. to hatch] *adj.* 1) nicht ausgebrütet oder ausgeheckt. 2) *Fig.* (noch nicht ans Licht gebracht) nicht ausgeheckt.

UNHAUNTED, ůn-hân'têd, [v. to haunt] *adj.* nicht besucht, einsam (von einem Orte).

UNHAZARDED, ůn-hâz'ůrd-êd, [v. hazard] *adj.* nicht in Gefahr gesetzt.

UNHEALABLE, ůn-hêle'å-bl, [v. to heal] *adj.* unheilbar.

UNHEALED, ůn-hêled'; *adj.* ungeheilt.

UNHEALTHFUL, ůn-hêl*th*'fůl, [v. health] *adj.* ungesund. The diseases which make years —, die Krankheiten, welche Jahre ungesund machen.

UNHEALTHFULLY, ůn-hêl*th*'fůl-lė, *adv.* ungesund.

UNHEALTHFULNESS, ůn-hêl*th*'fůl-nês, *s.* die Ungesundheit.

UNHEALTHILY, ůn-hêl*th*'ė-lė, *adv.* ungesund.

UNHEALTHINESS, ůn-hêl*th*'ė-nês, *s.* die Ungesundheit.

UNHEALTHY, ůn-hêl*th*'ė, *adj.* ungesund.

UNHEARD, ůn-hêrd'; [v. to hear] *adj.* 1) ungehört. *Fig.* Nor was his name —, noch war sein Name unbekannt, unberühmt; — of may I live and die in peace, unbekannt möge ich leben und im Frieden sterben; For the most — confusion, für eine unerhörte oder beispiellose Verwirrung. 2) (nicht nach Wunsch gewährt) unerhört.

To UNHEART, ůn-hârt'; [von heart] *v. a.* muthlos machen, verzagt machen.

UNHEARTY, ůn-hâr'tė, *adj.* nicht herzlich.

UNHEATED, ůn-hê'têd, [v. heat] *adj.* nicht heiß gemacht oder erhitzt.

UNHEDGED, ůn-hêdjd'; [v. hedge] *adj.* von keiner Hecke umgeben.

UNHEEDED, ůn-hêêd'êd, [v. heed] *adj.* unbeachtet. He passed — by, er ging unbemerkt vorüber.

UNHEEDEDLY, ůn-hêêd'êd-lė, *adv.* unachtsam.

UNHEEDFUL, ůn-hêêd'fůl, *adj.* unachtsam.

UNHEEDFULLY, ůn-hêêd'fůl-lė, *adv.* unachtsam.

UNHEEDFULNESS, ůn-hêêd'fůl-nês, *s.* die Unachtsamkeit.

UNHEEDILY, ůn-hèèd'-ė-lė, V. *Unheedfully.*

UNHEEDINESS, ůn-hèèd'-ė-nės, V. *Unheedfulness.*

UNHEEDING, ůn-hèèd'-ing, *adj.* unachtsam.

UNHEEDY, ůn-hèèd'-ė, V. *Unheedful.*

UNHELD, ůn-hėld'; [v. to hold] *adj.* nicht besessen.

To UNHELE, ůn-hėle'; [v. to hele] *v. a.* entblößen.

UNHELPED, ůn-hėlpt'; [von help] *adj.* hülflos.

UNHELPFUL, ůn-hėlp'-fůl, *adj.* nicht helfend. With — tears, mit vergeblichen Thränen.

To UNHERSE, ůn-hėrse'; [von herse] *v. a.* vom Leichenwagen oder vom Sarge herabreissen, niederreissen.

UNHEWN, ůn-hůne'; [v. to hew] *adj.* nicht behauen, roh.

UNHID, ůn-hid'; UNHIDDEN, ůn-hid'-dn, } [von to hide] *adj.* nicht versteckt, nicht verborgen.

UNHIDEBOUND, ůn-hide'-bǒůnd, [v. hidebound] *adj.* 1) nicht angewachsen. 2) *Fig.* weit, geräumig.

To UNHINGE, ůn-hinje'; [v. hinge] *v. a.* 1) aus den Angeln heben, loshängen. 2) *Fig.* α) gewaltsam aus seiner Stelle rücken. β) in Unordnung bringen. I would the world unhinge, ich würde die Welt umkehren; — the state, den Staat zerrütten.

UNHIT, ůn-hit'; [v. to hit] *adj.* nicht getroffen, unerreicht.

To UNHOARD, ůn-hǒrd'; [v. to hoard] *v. a.* entwenden, rauben.

UNHOLINESS, ůn-hǒ'-lė-nės, [v. holy] *s.* 1) die Unheiligkeit. 2) die Ruchlosigkeit.

UNHOLY, ůn-hǒ'-lė, *adj.* 1) unheilig. 2) gottlos, ruchlos.

‡ UNHONEST, ůn-ǒn'-nėst, [v. honest] *adj.* unehrlich, unehrbar.

UNHONOURED, ůn-ǒn'-nůrd, [v. honour] *adj.* 1) nicht verehrt. 2) nicht geehrt.

To UNHOOD, ůn-hǒǒd'; [v. hood] *v. a.* (in der Falkn.) der Kappe entledigen (den Falken).

To UNHOODWINK, ůn-hǒǒd'-wink, *v. a.* der Binde vor den Augen entledigen, aufklären.

To UNHOOK, ůn-hǒǒk'; [v. hook] *v. a.* aufhaken, loshäkeln.

To UNHOOP, ůn-hǒǒp'; [v. hoop] *v. a.* der Reife entledigen. — a barrel, die Reife von einem Fasse abnehmen. *Fig.* Unhoop the fair sex, ziehe dem schönen Geschlechte den Reifrock aus.

UNHOPED, ůn-hǒpt'; [v. hope] *adj.* unverhofft, unerwartet. — for, unverhofft.

UNHOPEFUL, ůn-hǒpe'-fůl, *adj.* nicht viel versprechend.

UNHORNED, ůn-hǒrnd'; [v. horn] *adj.* ungehörnt.

To UNHORSE, ůn-hǒrse'; [von horse] *v. a.* vom Pferde werfen, aus dem Sattel heben.

UNHOSPITABLE, ůn-hǒs'-pė-tă-bl, [von hospitable] *adj.* V. *Inhospitable.*

UNHOSTILE, ůn-hǒs'-til, [von hostile] *adj.* nicht feindlich, nicht feindselig.

To UNHOUSE, ůn-hǒůze'; [v. house] *v. a.* aus dem Hause jagen; *Fig.* vertreiben.

UNHOUSED, ůn-hǒůzd'; *adj.* 1) des Hauses beraubt, vertrieben. 2) heimathlos.

UNHOUSELLED, ůn-hǒů'-zld, [von housel] *adj.* des heiligen Abendmahls untheilhaft (ungebräuchlich).

UNHUMAN, ůn-hů'-măn, V. *Inhuman.*

UNHUMBLED, ůn-ům'-bld, [v. humble] *adj.* nicht gedemüthigt, nicht erniedrigt.

UNHUNG, ůn-hůng'; [v. hung] *adj.* ungehangen.

UNHURT, ůn-hůrt'; [v. hurt] *adj.* unbeschädigt, unverletzt.

UNHURTFUL, ůn-hůrt'-fůl, *adj.* unschädlich.

UNHURTFULLY, ůn-hůrt'-fůl-ė, *adv.* unschädlich.

UNHUSBANDED, ůn-hůz'-bånd-ėd, [von to husband] *adj.* nicht gepflegt, vernachlässiget. The most part of the land lies —, der größte Theil des Landes ist unangebaut.

To UNHUSK, ůn-hůsk'; [v. husk] *v. a.* aushülsen, schälen.

UNICORN, yů'-nė-kǒrn, [lat. unicornis] *s.* 1) das Einhorn. 2) (eine Art Wallfische) das Einhorn, der Einhornfisch, das See-Einhorn, der Narwall. 3) eine Art Hornvogel.

UNICORNOUS, yů-nė-kǒr'-nůs, *adj.* einhörnig.

UNIFORM, yů'-nė-fǒrm, [v. lat. unus und forma] I. *adj.* 1) einförmig. 2) gleichförmig.

II. *s.* die Uniform. A — hat, ein Offiziershut, Soldatenhut; — suit, die vollständige Uniform.

UNIFORMITY, yů-nė-fǒr'-mė-tė, *s.* 1) die Gleichförmigkeit (einer Bewegung ꝛc). 2) die Uebereinstimmung. 3) die Englischen Kirchengebräuche.

UNIFORMLY, yů'-nė-fǒrm-lė, *adv.* gleichförmig.

‡ To UNIFY, yů'-nė-fi, [v. lat. unus u. facio] *v. a.* vereinen, zu Eins machen; *Fig.* ausgleichen, versöhnen.

UNILLUSTRATED, ůn-il-lůs'-trå-tėd, [von illustrate] *adj.* unerläutert.

UNILOCULAR, yů-nė-lǒk'-ů-lår, [frz. uniloculaire] *adj.* einfächerig (von Muscheln).

UNIMAGINABLE, ůn-im-måd'-jin-å-bl, [v. image] *adj.* undenkbar.

UNIMAGINABLY, ůn-im-måd'-jin-å-blė, *adv.* undenkbar.

UNIMAGINED, ůn-im-måd'-jind, *adj.* undenkbar.

UNIMITABLE, ůn-im'-ė-tå-bl, [v. to imitate] *adj.* unnachahmlich.

UNIMITABLY, ůn-im'-ė-tå-blė, *adv.* unnachahmlich.

UNIMITATED, ůn-im'-ė-tå-tėd, *adj.* nicht nachgeahmt.

UNIMMORTAL, ůn-im-mǒr'-tål, [v. immortal] *adj.* nicht unsterblich, sterblich.

UNIMMORTALIZED, ůn-im-mǒr'-tå-lized, *adj.* nicht verewigt.

UNIMPAIRABLE, ůn-im-på'-rå-bl, [von to impair] *adj.* unverletzbar, unverletzlich.

UNIMPAIRED, ůn-im-pâred'; *adj.* unverletzt. — with labours, von Arbeiten ungeschwächt; Our public credit continues —, unser öffentlicher Credit vermindert sich nicht.

UNIMPASSIONED, ůn-im-pâsh'-shůnd, [v. passion] *adj.* leidenschaftslos, ruhig.

UNIMPEACHABLE, ůn-im-pèètsh'-å-bl, [v. impeach] *adj.* nicht anklagbar. — of sin, rein von Sünde.

UNIMPEACHED, ůn-im-pèètsht'; *adj.* tadellos.

UNIMPLORED, ůn-im-plǒred'; [von to implore] *adj.* nicht erbeten oder erfleht.

UNIMPLOYED, ůn-im-plǒid'; [v. to employ] *adj.* V. *Unemployed.*

UNIMPORTANT, ůn-im-pǒr'-tånt, [v. important] *adj.* 1) unwichtig. 2) nicht anmaßend.

UNIMPORTING, ůn-im-pǒr'-ting, *adj.* unwichtig.

UNIMPORTUNED, ůn-im-pǒr-tůnd'; [von to importune] *adj.* nicht genöthiget. Whoever ran to danger —, wer aus freien Stücken in die Gefahr rann.

UNIMPOSING, ůn-im-pǒ'-zing, [v. to impose] *adj.* nicht auferlegt, freiwillig.

UNIMPRISONED, ůn-im-priz'-znd, [v. prison] *adj.* nicht verhaftet.

UNIMPROVABLE, ůn-im-prǒǒv'-å-bl, [von to improve] *adj.* keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich.

UNIMPROVABLENESS, ůn-im-prǒǒv'-å-blnės, *s.* die Unverbesserlichkeit.

UNIMPROVED, ůn-im-prǒǒvd'; *adj.* 1) unverbessert. 2) ungebildet, roh. 3) nicht belehrt. ‡ 4) tadellos.

UNINCLINED, ůn-in-klined'; [v. to incline] *adj.* ungeneigt.

UNINCREASABLE, ůn-in-krė'-så-bl, [v. to increase] *adj.* nicht vermehrbar.

UNINDEBTED, ůn-in-dėt'-tėd, [v. debt] *adj.* unverschuldet, schuldenfrei.

UNINDIFFERENT, ůn-in-dif'-fėr-ėnt, [von different] *adj.* nicht gleichgültig, partheiisch.

UNINDULGED, ůn-in-důljd'; [v. to indulge] *adj.* ohne Nachsicht behandelt, nicht verzärtelt.

UNINDUSTRIOUS, ůn-in-důs'-trė-ůs, [von industrious] *adj.* nicht fleißig, nicht arbeitsam, nachlässig.

UNINFECTED, ůn-in-fėk'-tėd, [v. to infect] *adj.* nicht angesteckt. *Fig.* — with the fever of migration, nicht angesteckt von dem Wanderungsfieber.

UNINFLAMED, ůn-in-flåmd'; [v. flame] *adj.* nicht entzündet.

UNINFLAMMABLE, ůn-in-flåm'-må-bl, *adj.* nicht entzündbar.

UNINFLUENCED, ůn-in'-flů-ėnst, [v. to influence] *adj.* nicht gewonnen oder influirt. If those elections are —, wenn auf diese Wahlen nicht eingewirkt wird; — by passion, nicht von Leidenschaft eingenommen, leidenschaftslos.

UNINFORMED, ůn-in-fǒrmd'; [v. to inform] *adj.* 1) nicht belehrt. — of nuptial sanctity, nicht belehrt über die eheliche Heiligkeit; An — mind, ein Geist ohne Bildung. 2) (der Lebhaftigkeit ermangelnd) unbelebt. Her features are —, ihre Züge sind todt.

UNINGAGED, ůn-in-gådjd'; [v. to engage] *adj.* unverpfändet.

UNINGENUOUS, ůn-in-jėn'-ů-ůs, [von ingenuous] *adj.* nicht freimüthig, falsch.

UNINHABITABLE, ůn-in-håb'-it-å-bl, [von habitable] *adj.* unbewohnbar.

UNINHABITABLENESS, ůn-in-håb'-it-å-blnės, *s.* die Unbewohnbarkeit.

UNINHABITED, ůn-in-håb'-it-ėd, *adj.* unbewohnt (von einer Insel ꝛc).

UNINJURED, ůn-in'-jůrd, [v. to injure] *adj.* unverletzt, unbeschädiget.

UNINQUISITIVE, ůn-in-kwiz'-ė-tiv, [v. inquisitive] *adj.* nicht neugierig.

UNINSCRIBED, ůn-in-skribd'; [v. to inscribe] *adj.* keine Aufschrift habend. — the stone, der Stein ohne Aufschrift.

UNINSPIRED, ůn-in-spird'; [v. to inspire] *adj.* nicht inspirirt oder begeistert.

UNINSTITUTED, ůn-in'-stė-tů-tėd, [v. institute] *adj.* nicht eingesetzt.

UNINSTRUCTED, ůn-in-strůk'-tėd, [von to instruct] *adj.* ununterrichtet. — in the arts, in den Künsten unbewandert; — persons, unwissende Menschen.

UNINSTRUCTIVE, ůn-in-strůk'-tiv, *adj.* nicht belehrend.

UNINTELLIGENT, ůn-in-tėl'-lė-jėnt, [v. intelligent] *adj.* unkundig. We will give you sleepy drinks, that your senses may be — of our insufficience, wir werden euch einen Schlaftrunk reichen, damit eure Sinne unser Unvermögen nicht gewahr werden; The — vulgar, das unverständige gemeine Volk.

UNINTELLIGIBILITY, ůn-in-tėl-lė-jė-bil'-ė-tė, *s.* die Unverständlichkeit.

UNINTELLIGIBLE, ůn-in-tėl'-lė-jė-bl, *adj.* unverständlich.

UNINTELLIGIBLENESS, ůn-in-tėl'-lė-jė-bl-nės, *s.* die Unverständlichkeit.

UNINTELLIGIBLY, ån-în-tĕl'-lĕ-jĕ-blĕ, *adv.* unverſtändlich.

UNINTENTIONAL, ån-în-tĕn'-shŭn-ål, [v. intentional] *adj.* nicht abſichtlich, unvorſetzlich.

UNINTERESSED, ån-în'-tĕr-ĕst, UNINTERESTED, ån-în'-tĕr-ĕs-tĕd, [v. interest] *adj.* 1) nicht intereſſirt, unparteiiſch. 2) uneigennützig.

UNINTERESTING, ån-în-tĕr-ĕs'-tĭng, *adj.* keine Theilnahme erregend, unintereſſant.

UNINTERMITTED, ån-în-tĕr-mĭt'-tĕd, [von to intermit] *adj.* ununterbrochen (von einer Bewegung ꝛc).

UNINTERMITTING, ån-în-tĕr-mĭt'-tĭng, *adj.* ununterbrochen, fortdauernd.

UNINTERMIXED, ån-în-tĕr-mĭkst'; [v. to intermix] *adj.* unvermiſcht, unvermengt.

UNINTERPOLATED, ån-în-tĕr'-pŏ-lå-tĕd, [v. to interpolate] *adj.* nicht untergeſchoben, unverfälſcht.

UNINTERRED, ån-în-tĕrd'; [von to inter] *adj.* unbegraben.

UNINTERRUPTED, ån-în-tĕr-rŭp'-tĕd, [von to interrupt] *adj.* ununterbrochen. An — rest, eine ungeſtörte Ruhe.

UNINTERRUPTEDLY, ån-în-tĕr-rŭp'-tĕd-lĕ, *adv.* ununterbrochen, in einem fort.

UNINTHRALLED, ån-în-*th*råwld'; [von thrall] *adj.* nicht unterjocht, frei.

UNINTHRONED, ån-în-*th*rônd'; [v. throne] *adj.* nicht auf den Thron geſetzt.

UNINTREATABLE, ån-în-trée'-å-bl, [von to treat] *adj.* unerbittlich.

UNINTRENCHED, ån-în-trênsht'; [v. trench] *adj.* unverſchanzt.

UNINTRICATED, ån-în'-trĕ-kå-tĕd, [v. intricate] *adj.* nicht verworren, klar.

UNINTRODUCED, ån-în-trŏ-dûst'; [von to introduce] *adj.* nicht eingeführt.

UNINURED, ån-în-ûred'; [von to inure] *adj.* ungewohnt, nicht abgehärtet.

UNINVENTED, ån-în-vĕn'-tĕd, [v. to invent] *adj.* unerfunden.

UNINVESTIGABLE, ån-în-vĕs'-tĕ-gå-bl, [v. investigable] *adj.* unerforſchlich.

UNINVITED, ån-în-vi'-tĕd, [von to invite] *adj.* uneingeladen.

UNION, yû'-nĕ-ån, [frz., lat. unio] *s.* 1) (die Handlung, da man ein Ding mit dem andern vereinigt; das durch dieſe Handlung hervorgebrachte Verhältniß zwiſchen Perſonen und Dingen, da ſie ein Ganzes zuſammen ausmachen) die Vereinigung. The — of the soul with the body, die Verbindung der Seele mit dem Körper; The — of colours in pictures, die Uebereinſtimmung der Farben in Gemählden. *Syn.* V. *Joining.* 2) die Eintracht, Einigkeit. They live together in perfect —, ſie leben ſehr einträchtig. 3) (in der Rechtsſprache) die Vereinigung zweier Kirchen; (in weiterer Bedeutung) die Vereinigung von England und Schottland, von England und Irland und die Vereinigung der Freiſtaaten von Amerika. 4) die Perle (ungebr.).

UNION-FLAG, yû'-nĕ-ûn-flåg, *s.* die Engliſche Nationalflagge.

UNIPAROUS, yû-nĭp'-på-rûs, [lat. unus u. pario] *adj.* nur ein Junges auf ein Mahl gebärend.

UNIQUE, yû-nêêk'; [frz.] *adj.* einzig in ſeiner Art.

UNISON, yû'-nĕ-sŭn, [lat. unisonus] *s.* 1) der Einklang, Gleichklang. Two —-strings, zwei gleichklingende Saiten; To sing in —, im Einklange, Uniſono ſingen. 2) die gleichklingende Saite.

UNISONOUS, yû-nĭs'-sŏ-nûs, *adj.* einſtimmig, eintönig.

UNIT, yû'-nĭt, [lat. unus] *s.* 1) (die einfache Größe, die Wurzel der Zahlen) die Einheit. 2) eine Goldmünze von 20 Schill. an Werth (unter Jakob I.).

UNITABLE, yû'-nĕ-tå-bl, *adj.* vereinbar.

UNITARIAN, yû-nĕ-tå'-rĕ-ån, *s.* (in der Gottesgelehrtheit, diejenigen, welche in der Gottheit nur eine Perſon annehmen, alſo die Dreieinigkeit läugnen) der Unitarier.

To UNITE, yû-nite'; [lat. unire] I. *v. a.* 1) vereinigen. α) (zwei Königreiche mit einander ꝛc). They have united their forces, ſie haben ihre Truppen mit einander vereiniget; The united states of North-America, die vereinigten Staaten von Nordamerika; United brethren, die Mähriſchen Brüder, Herrenhuter (eine Religionsſecte). β) (den Abſichten, den Kräften nach mit einander verbinden, um einen und denſelben Zweck zu erreichen). 'Tis common interest that unites them, das gemeinſchaftliche Intereſſe vereinigt ſie mit einander; Unto their assembly, mine honour be not thou united (heilige Schrift), meine Ehre ſey nicht in ihrer Kirche. 2) (zu einem Ganzen vereinigen) verbinden. The peritoneum, which is a dry body, may be united with the musculous flesh, man kann die Darmhaut, welche ein trockener Körper iſt, mit dem muskulöſen Fleiſche verbinden, zuſammenwachſen machen.

II. *v. n.* 1) ſich vereinigen (zu einer Handlung). If you will now unite in your complaints, wenn ihr jetzt eure Klagen mit einander vorbringt, gemeinſchaftliche Sache damit macht. 2) ſich verbinden; (und in engerer Bedeutung) zuſammenwachſen, verwachſen.

UNITEDLY, yû-nĭ'-tĕd-lĕ, *adv.* vereint, zuſammen.

UNITER, yû-nĭ'-tûr, *s.* die Perſon oder Sache, die vereiniget, verbindet.

UNITION, yû-nĭsh'-ûn, *s.* die Vereinigung, Verbindung (ungebr.).

UNITIVE, yû'-nĕ-tĭv, *adj.* vereinigend, vereinbarend.

UNITY, yû'-nĕ-tĕ, [lat. unitas] *s.* 1) die Einheit. a) (die Eigenſchaft, da ein Ding Eins iſt). The — of the church, die Einheit der Kirche. b) (die Eigenſchaft, da ein Ding unter mehreren Umſtänden unverändert bleibt, beſ. in den ſchönen Künſten). The — of action, die Einheit der Handlung (da nur eine Haupthandlung der Gegenſtand eines Schauſpieles iſt); The — of place, die Einheit des Ortes (da der Ort der Handlung immer derſelbe bleibt); The — of time, die Einheit der Zeit (da eine Handlung als in einem einzigen beſtimmten Zeitraume vorgefallen dargeſtellt wird). 2) die Uebereinſtimmung (mehrerer Beweiſe ꝛc). We ought to promote — among ourselves and others, wir ſollten die Eintracht zwiſchen uns und Andern befördern. 3) die Gleichförmigkeit (in Gebräuchen, Lehren ꝛc. 4) (Rechtsſpr.) — of possession, der Beſitz zu gleicher Zeit von zwei Gerechtſamen durch verſchiedene Rechtstitel (wenn z. B. jemand einen Pachtvertrag auf eine gewiſſe Pacht abſchließt, und nachmahls das Freilehen ſelbſt kauft), die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum.

UNIVALVE, yû'-nĕ-vålv, [lat. unus u. valva] *adj.* einſchalig.

UNIVALVED, yû-nĕ-vålvd'; *adj.* (Pflanzenkunde) einklappig.

UNIVERSAL, yû-nĕ-vĕr'-sål, [lat. universalis] I. *adj.* 1) allgemein (von einer Trauer ꝛc). — deluge, eine allgemeine Ueberſchwemmung. 2) alle Einzelnheiten umfaſſend. — learning, die Philologie; A — man, ein in Allem bewanderter Mann, ein allgelehrter Mann. 3) (alle Theile eines Dinges umfaſſend) ganz. *Syn.* V. *General.*

II. *s.* das Ganze, All, Univerſum (ungebr.).

UNIVERSALIST, yû-nĕ-vĕr'-så-lĭst, *s.* (einer, der alle Einzelnheiten zu kennen vorgibt) der Univerſaliſt.

UNIVERSALITY, yû-nĕ-vĕr-sål'-ĕ-tĕ, *s.* die Allgemeinheit, Geſammtheit.

UNIVERSALLY, yû-nĕ-vĕr'-sål-ĕ, *adv.* allgemein. — admired, allgemein, durchgehends bewundert.

UNIVERSALNESS, yû-nĕ-vĕr'-sål-nĕs, V. *Universality.*

UNIVERSE, yû'-nĕ-vêrse, [lat. universum] *s.* das Ganze, All, Weltall, Univerſum.

Syn. *Universe*, das Weltall; *world*, die Welt. Unter universe verſteht man alle erſchaffenen Dinge; unter world, hauptſächlich die Erde, die wir bewohnen; ſo ſagt man: While we live in the *world*, we must in some degree conform to its customs. Man nennt zuweilen Amerika, als zuletzt entdeckt, The new *world*, den übrigen Theil der Erde, the old *world*. So ſagt man *Fig.* The wicked, the polite *world*. Universe hat keine Mehrzahl; aber man nennt worlds, die Planeten, die ſich um die Sonne bewegen.

UNIVERSITY, yû-nĕ-vĕr'-sĕ-tĕ, [lat. universitas] *s.* ‡ 1) das All, Weltall, Univerſum. 2) (ehem.) die Körperſchaft, Innung, (jetzt) die hohe Schule, Univerſität. To be in a —, bei einer Univerſität angeſtellt ſeyn; A — man, ein Mitglied der Univerſität, ein Angehöriger derſelben.

UNIVOCAL, yû-nĭv'-ŏ-kål, [lat. univocus] *adj.* 1) dieſelbe Bedeutung habend. — words, gleichbedeutende Wörter; Animal is a — term to a man and a lion, das Wort Thier wird auf den Menſchen und den Löwen angewendet. 2) gleichmäßig.

UNIVOCALLY, yû-nĭv'-vŏ-kål-ĕ, *adv.* 1) in einerlei Sinn. 2) gleichmäßig, auf dieſelbe Art und Weiſe.

UNIVOCATION, yû-nĕ-vŏ-kå'-shŭn, [lat. unus u. vocatus] *s.* die Uebereinſtimmung des Namens und der Bedeutung.

To UNJOIN, ån-jôîn'; [v. to join] *v. a.* trennen, ſcheiden, ſondern.

UNJOINTED, ån-jôîn'-tĕd, *adj.* 1) getrennt. 2) nicht gefiedert.

UNJOYFUL, ån-jôĕ'-fûl, UNJOYOUS, ån-jôĕ'-ûs, [v. joy] *adj.* nicht froh, unluſtig.

UNJUDGED, ån-jŭdjd'; [v. judge] *adj.* unentſchieden. Causes —, Sachen, über die noch nicht abgeurtheilt iſt.

UNJUST, ån-jŭst'; [v. just] *adj.* ungerecht, unbillig.

UNJUSTIFIABLE, ån-jŭs'-tĕ-fi-å-bl, [v. to justify] *adj.* nicht gerechtfertiget werden könnend, unverantwortlich.

UNJUSTIFIABLENESS, ån-jŭs'-tĕ-fi-å-bl-nĕs, *s.* die Unverantwortlichkeit.

UNJUSTIFIABLY, ån-jŭs'-tĕ-fi-å-blĕ, *adv.* unverantwortlich.

UNJUSTIFIED, ån-jŭs'-tĕ-fide, *adj.* nicht gerechtfertigt.

UNJUSTLY, ån-jŭst'-lĕ, *adv.* ungerecht, unbillig.

UNJUSTNESS, ån-jŭst'-nĕs, *s.* die Ungerechtigkeit.

UNKED, ûng'-kĕd, UNKID, ûng'-kĭd, [verd. v. uncouth] *adj.* 1) ungewöhnlich, ſeltſam. ‖ 2) einſam.

‡ UNKEMMED, ån-kĕmd'; UNKEMPT, ån-kĕmt'; [lat. incomptus] *adj.* 1) ungekämmt. 2) *Fig.* nicht gefeilt (von Verſen).

To UNKENNEL, ån-kĕn'-nĭl, [von kennel] *v. a.* aus dem Loche oder Baue treiben (einen Fuchs ꝛc). *Fig.* If his occult guilt do not itself unkennel in one speech, wenn ſeine verborgene Schuld bei einer Rede nicht zum Vorſchein kommt.

‡ UNKENT, ån-kĕnt'; [unbekannt] *adj.* unbekannt.

UNKEPT, ůn-kẽpt'; [v. to keep] *adj.* 1) nicht zurückgehalten, frei. 2) nicht beobachtet, nicht befolgt.

UNKID, V. *Unked.*

UNKIND, ůn-kyind'; [v. kind] *adj.* 1) unfreundlich, unsanft, lieblos. You are very —, Sie sind sehr ungefällig; Why are you so — to me? warum sind Sie so unfreundlich gegen mich? An — usage, eine lieblose Behandlung. 2) unnatürlich.

UNKINDLY, ůn-kyind'-lė, *adj.* u. *adv.* 1) unfreundlich, lieblos. To treat any one —, einen mißhandeln. *Fig.* An — fog, ein bösartiger Nebel. 2) unnatürlich (von einem Verbrechen ꝛc).

UNKINDNESS, ůn-kyind'-nės, *s.* die Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit, Härte.

To UNKING, ůn-king'; [v. king] *v. a.* der Königswürde berauben, entthronen.

UNKINGLIKE, ůn-king'-like, } *adj.* nicht kö-
UNKINGLY, ůn-king'-lė, } niglich, unedel.

UNKISSED, ůn-kist'; [v. kiss] *adj.* ungeküßt.

UNKLE, ůng'-kl, V. *Uncle.*

UNKNIGHTLY, ůn-nite'-lė, [v. knight] *adj.* unritterlich.

To UNKNIT, ůn-nit'; [v. knit] *v. a.* aufknüpfen, auflösen. *Fig.* Unknit that threatening unkind brow, entfalte die drohende, unfreundliche Stirne.

UNKNIT, *adj.* nicht geknüpft oder verbunden.

To UNKNOT, ůn-nŏt'; [v. knot] *v. a.* der Knoten berauben, entwirren.

UNKNOTTY, ůn-nŏt'-tė, *adj.* keine Knoten oder Knorren habend, glatt.

To UNKNOW, ůn-nō'; [v. to know] *v. a.* nicht mehr wissen, verlernen.

UNKNOWABLE, ůn-nō'-ă-bl, *adj.* unkenntlich, unerkennbar.

UNKNOWING, ůn-nō'-ing, *adj.* 1) unwissend. — of deceit, nichts wissend von Betrug; — how to fear, keine Furcht kennend, furchtlos. 2) unfähig.

UNKNOWINGLY, ůn-nō'-ing-lė, *adv.* unwissentlich.

UNKNOWN, ůn-nōne'; *adj.* 1) unbekannt. It is not — to you, es ist euch nicht unbewußt; He is — to me, ich kenne ihn nicht; An — tongue, eine Sprache, die man nicht versteht; — to Sir Roger, ohne Wissen oder Vorwissen von Sir Roger; I am yet — to woman, noch hab' ich nie ein Weib erkannt. ‡ *Prov.* —, unkiss'd, fremd und ungegrüßt. 2) nicht gekannt, ungewöhnlich. It would be an — advantage to the kingdom, es würde von großem Vortheile für das Königreich seyn.

UNLABORIOUS, ůn-lă-bō'-rė-ŭs, [v. labour] *adj.* mühelos, leicht.

UNLABOURED, ůn-lă'-bŭrd, *adj.* 1) nicht durch Arbeit hervorgebracht. *Fig.* And from ꝛ — beauties rise, und von ꝛ entstehen natürliche Schönheiten. 2) ungebaut (von einem Felde ꝛ).

To UNLACE, ůn-lăse'; [v. lace] *v. a.* 1) aufbinden, losmachen, lösen. (Seespr.) — a bonnet, ein Bonnet abschlagen, los machen. *Fig.* You unlace your reputation, ihr schändet euren guten Namen. 2) aufschnüren (ein Frauenzimmer).

To UNLADE, ůn-lăde'; [von to lade] *v. a.* 1) ausladen. — goods, (Seespr.) Güter löschen; For there the ship was — her burden (h. Schrift), denn daselbst sollte das Schiff die Waaren niederlegen. 2) (von der Last befreien) entladen.

UNLAID, ůn-lăde'; [v. to lay] *adj.* 1) nicht gelegt (von den Grundlagen der Welt ꝛ). 2) nicht gestillt oder besänftiget. 3) nicht (als Leiche) ausgestellt.

UNLAMENTED, ůn-lă-mĕnt'-ĕd, [von to lament] *adj.* unbeklagt, unbeweint.

UNLARDED, ůn-lăr'-dĕd, [v. lard] *adj.* nicht gespickt; *Fig.* nicht vermischt.

To UNLATCH, ůn-lătsh'; [v. latch] *v. a.* aufklinken (eine Thür).

UNLAUDABLE, ůn-lăw'-dă-bl, [v. to laud] V. *Illaudable.*

UNLAVISH, ůn-lăv'-ĭsh, [v. lavish] *adj.* nicht verschwenderisch.

UNLAVISHED, ůn-lăv'-ĭshd, *adj.* nicht verschwendet.

UNLAWFUL, ůn-lăw'-fůl, [v. law] *adj.* ungesetzlich, rechtswidrig, unerlaubt.

UNLAWFULLY, ůn-lăw'-fůl-ė, *adv.* 1) unrechtmäßig (etwas an sich bringen ꝛ). 2) unehelich (von der Geburt).

UNLAWFULNESS, ůn-lăw'-fůl-nės, *s.* 1) die Ungesetzlichkeit, Rechtswidrigkeit. 2) die Unehelichkeit.

To UNLEARN, ůn-lĕrn'; [v. to learn] *v. a.* verlernen.

UNLEARNED, ůn-lĕr'-nĕd, *adj.* 1) ungelehrt, unwissend. — times, unwissende Zeiten. 2) nicht durch Studium erlernt, ungelernt. 3) einem Gelehrten nicht gemäß.

UNLEARNEDLY, ůn-lĕr'-nĕd-lė, *adv.* als Unwissender.

UNLEARNEDNESS, ůn-lĕr'-nĕd-nės, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

UNLEARNT, ůn-lĕrnt'; V. *Unlearned.*

To UNLEASH, ůn-lēsh'; [v. to leash] *v. a.* loskuppeln, losbinden.

To UNLEAVE, ůn-lēve'; [v. leaf] *v. a.* entblättern, abblättern, ablauben.

UNLEAVENED, ůn-lĕv'-vĕnd, [von leaven] *adj.* ungesäuert.

UNLECTURED, ůn-lĕk'-tshŭrd, [v. lecture] *adj.* nicht gelehrt werdend.

UNLEISUREDNESS, ůn-lē'-zhŭrd-nės, [von leisure] *s.* der Mangel an Muße (ungebr.).

UNLENT, ůn-lĕnt'; [v. to lend] *adj.* ungeliehen.

UNLESS, ůn-lĕs'; [v. less] *conj.* wenn nicht, woher nicht, außer, ausgenommen, oder, es sei denn, daß. It cannot be — you speak of another, es kann nicht seyn, Sie müßten denn einen Andern meinen.

Unless, But that, wenn nicht. Ersteres bezeichnet das Unangenehme und Widrige; letzteres das Erwünschte und Erfreuliche.

UNLESSONED, ůn-lĕs'-snd, [v. lesson] *adj.* ununterrichtet.

UNLETTERED, ůn-lĕt'-tărd, [v. letter] *adj.* 1) ungelehrt. 2) nicht mit Buchstaben oder Lettern bezeichnet.

UNLEVELLED, ůn-lĕv'-ĕld, [von level] *adj.* ungeebnet.

UNLIBELLED, ůn-lī'-bĕld, [v. libel] *adj.* ungeschmäht.

UNLIBIDINOUS, ůn-lė-bĭd'-ė-nŭs, [v. libidinous] *adj.* nicht wollüstig.

UNLICENSED, ůn-lī'-sĕnst, [v. license] *adj.* nicht mit einer Erlaubniß versehen. What boldness brought him hither —? welche Kühnheit führte ihn ohne Erlaubniß hierher?

UNLICKED, ůn-lĭkt'; [v. to lick] *adj.* 1) ungeleckt. 2) ungeformt. *Fig.* — youth, der rohe Bengel.

UNLIGHTED, ůn-lī'-tĕd, [v. light] *adj.* unerleuchtet, unangezündet.

UNLIGHTSOME, ůn-lite'-sŭm, *adj.* dunkel, nicht erhellt.

UNLIKE, ůn-like'; [v. like] *adj.* 1) ungleich, unähnlich. — quantities, (in der Mathematik) ungleiche Größen. 2) unwahrscheinlich. That seems —, dies scheint nicht wahrscheinlich.

UNLIKELIHOOD, ůn-like'-lė-hŭd, } *s.* 1) die
UNLIKELINESS, ůn-like'-lė-nės, } Unähnlichkeit. 2) die Unwahrscheinlichkeit.

UNLIKELY, ůn-like'-lė, *adj.* u. *adv.* 1) unähnlich. 2) unwahrscheinlich.

UNLIKENESS, ůn-like'-nės, *s.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

UNLIMBER, ůn-lĭm'-bŭr, [v. limber] *adj.* unbiegsam, nicht nachgebend.

UNLIMBERED, ůn-lĭm'-bŭrd, *adj.* abgeprotzt (von Kanonen).

UNLIMITABLE, ůn-lĭm'-ĭt-ă-bl, [von limit] *adj.* unbeschränkbar, unumgrenzbar, grenzenlos.

UNLIMITED, ůn-lĭm'-ĭt-ĕd, *adj.* 1) unbeschränkt, unbegrenzt (vom Willen ꝛ). An — exercise of mercy, eine unumschränkte Ausübung von Gnade; The doctrine of an — conjugal fidelity, die Lehre von einer ehelichen Treue ohne Grenzen. 2) unbestimmt.

UNLIMITEDLY, ůn-lĭm'-ĭt-ĕd-lė, *adv.* ohne Schranken.

To UNLINE, ůn-line'; [v. to line] *v. a.* des Unterfutters berauben (einen Rock ꝛ). Unlined, ohne Futter, ungefüttert.

UNLINEAL, ůn-lĭn'-ė-ăl, [v. line] *adj.* nicht in gerader Linie abstammend.

To UNLINK, ůn-lingk'; [v. to link] *v. a.* auseinanderwickeln, loswinden. The snake unlink'd itself, die Schlange wickelte sich los.

UNLIQUIFIED, ůn-lĭk'-wė-fide. [v. liquid] *adj* nicht geschmolzen, nicht aufgelöset.

UNLIQUORED ůn-lĭk'-kŭrd, [v. liquor] *adj.* 1) ungeschmiert (von einem Wagen). 2) nicht mit Flüssigkeit angefüllt. Like an — Silenus, wie ein trockener Silen.

UNLISTENING, ůn-lĭs'-sn-ĭng, [v. to listen] *adj.* nicht achtend, taub.

UNLIVELINESS, ůn-live'-lė-nės, [v. liveliness] *s.* der Stumpfsinn.

UNLIVELY, ůn-live'-lė, [v. lively] *adj.* stumpf, ohne Leben.

To UNLOAD, ůn-lōde'; [v. to load] *v. a.* 1) entbürden, abladen. — a ship, ein Schiff lichten. *Fig.* Of cares unload thy mind, von Sorgen erleichtere dein Gemüth. 2) ausladen. *Fig.* To you duke Humphry must unload his grief, euch schüttet Herzog Humphrey aus sein Leid.

To UNLOCK, ůn-lŏk'; [v. to lock] *v. a.* 1) aufschließen (eine Thür ꝛ). *Fig.* Sand unlocks their binding qualities, der Sand löst ihre bindenden Eigenschaften auf; I unlocked her all my heart, ich öffnete ihr mein ganzes Herz. 2) (bei Buchdruckern) a) ablösen (die Stege von der Schrift, nachdem die Form ausgedruckt ist). b) abschlagen (das Format). c) aufschließen (eine Form).

UNLOCKED, } ůn-lŏkt'; *adj.* unverschlossen.
UNLOCKT, }

UNLOOKED, ůn-lŏŏkt'; [v. to look] *adj.* unerwartet. She comes — for, sie kommt unerwartet.

UNLOOPED, ůn-lŏŏpt'; [v. loop] *adj.* nicht aufgeschlagen, gestülpt oder umbortet.

UNLOOSABLE, ůn-lŏŏse'-ă-bl, [v. to loose] *adj.* nicht gelöst werden könnend.

To UNLOOSE, ůn-lŏŏse'; I. *v. a.* lösen, auflösen, losmachen. *Fig.* — a knotty question, eine schwierige Frage auflösen.

II. *v. n.* sich auflösen, zerfallen. *Fig.* The public union must unloose, die öffentliche Eintracht wird sich auflösen.

UNLORDLY, ůn-lŏrd'-lė, [von lord] *adj.* eines Lords unwürdig, unanständig.

UNLOVED, ůn-lŭvd'; [v. to love] *adj.* ungeliebt.

UNLOVELINESS, ůn-lŭv'-lė-nės, *s.* der Mangel an Liebenswürdigkeit.

UNLOVELY, ůn-lŭv'-lė, *adj.* nicht liebenswürdig, reizlos.

UNLOVING, ůn-lŭv'-ĭng, *adj.* nicht liebend, ungütig.

UNLUCK, ůn-lůk; [v. luck] *s.* das Unglück, der Unfall.

UNLUCKILY, ůn-lůk'-ė-lė, *adv.* unglücklicher Weise.

UNLUCKINESS, ůn-lůk'-kė-nės, *s.* 1) das Unglück, der unglückliche Zustand. 2) die Bosheit, der Muthwille.

UNLUCKY, ůn-lůk'-ė, *adj.* 1) unglück'lich (von einem Zufalle ɐ). 2) Unglück, Unheil bringend, weissagend. With that — face, mit dem Unglück weissagenden Gesichte. 3) boshaft, muthwillig. An — boy, ein böser Junge; An — wag, ein schadenfroher Schalk.

UNLUSTROUS, ůn-lůs'-trůs, [von lustrous] *adj.* glanzlos (von einem Lichte ɐ).

To UNLUTE, ůn-lůte'; [v. lute] *v. a.* (Scheidekunst) des Lehmes oder Kittes entledigen. — the vessels, von den Gefäßen den Lehm abmachen.

UNMADE, ůn-måde'; [v. to make] *adj.* 1) ungemacht. And saw'st the secrets of the world —, und sahst die Geheimnisse der noch nicht erschaffenen Welt; An — grave, ein ungegrabenes Grab. 2) ungeschaffen. 3) vernichtet, zerstört.

UNMAIDENLY, ůn-må'-dn-lė, [v. maid] *adj.* nicht mädchenhaft, nicht jungfräulich.

To UNMAIL, ůn-måle'; [v. mail] *v. a.* des Panzers entledigen, entwaffnen.

UNMAIMED, ůn-måmd'; [v. to maim] *adj.* nicht gelähmt, nicht verstümmelt.

UNMAKABLE, ůn-må'-kå-bl, [v. to make] *adj.* nicht gemacht werden könnend.

To UNMAKE, ůn-måke'; *v. a.* zerstören, vernichten.

UNMALLEABLE, ůn-mål'-lė-å-bl, [v. malleable] *adj.* nicht hämmerbar, nicht dehnbar. An — stuff, ein ungeschmeidiger Stoff.

To UNMAN, ůn-mån'; [v. man] *v. a.* 1) entmenschen. 2) entmannen, kastriren. *Fig.* It unmans their courage, es entmannt ihren Muth, schlägt ihn nieder. 3) ein Schiff der Mannschaft berauben, sie ihm nehmen.

UNMANAGEABLE, ůn-mån'-ė-jå-bl, [v. to manage] *adj.* 1) unlenkbar, unlenksam. — people, Leute, die schwer zu leiten sind. *Fig.* An — plot, ein Plan, der schwer durchzuführen ist. 2) nicht leicht gehandhabt werden könnend, nicht handlich.

UNMANAGED, ůn-mån'-idjd, *adj.* 1) nicht abgerichtet, nicht zugeritten. 2) nicht unterrichtet, unerzogen.

UNMANLIKE, ůn-mån'-like, } [v. man] *adj.*
UNMANLY, ůn-mån'-lė, }
1) unmenschlich (von einer That ɐ). 2) unmännlich, weibisch (von der Stimme ɐ).

UNMANLINESS, ůn-mån'-lė-nės, *s.* die Unmännlichkeit, das Weibische.

UNMANLY, ůn-mån'-lė, *adv.* unmännlich, weibisch.

UNMANNED, ůn-månd'; *adj.* 1) unbemannt (von einem Schiffe). 2) (in der Falkn.) nicht gezähmt.

UNMANNERED, ůn-mån'-nůrd, [v. manner] *adj.* ungesittet, roh.

UNMANNERLINESS, ůn-mån'-nůr-lė-nės, *s.* die Ungezogenheit, Unartigkeit.

UNMANNERLY, ůn-mån'-nůr-lė, *adj.* und *adv.* unmanierlich, unhöflich, unartig.

UNMANURED, ůn-må nůrd'; [von manure] *adj.* ungedüngt, ungebaut.

UNMARKED, ůn-mårkt'; [v. to mark] *adj.* unbemerkt, unbeachtet.

UNMARRED, ůn-mård'; [v. to mar] *adj.* nicht verdorben oder verletzt.

UNMARRIAGEABLE, ůn-mår'-ridje-å-bl, [v. marriage] *adj.* nicht mannbar.

UNMARRIED, ůn-mår'-rid, *adj.* unverheirathet.

To UNMARRY, ůn-mår'-rė, [von to marry] *v. a.* scheiden (Eheleute).

To UNMASK, ůn-måsk'; [v. to mask] I. *v. a.* entlarven, demaskiren. *Fig.* With full cups they had unmasked his soul, mit vollen Bechern hatten sie seine Seele entlarvt (sie in ihrer wahren Gestalt gezeigt).

II. *v. n.* die Maske, Larve abnehmen, sich demaskiren.

UNMASKED, ůn-måskt'; *adj.* offen, bloß.

To UNMAST, ůn-måst'; [v. mast] *v. a.* entmasten (ein Schiff).

UNMASTERABLE, ůn-mås'-tůr-å-bl, [v. to master] *adj.* nicht gemeistert werden könnend, unbezwinglich.

UNMASTERED, ůn-mås'-tůrd, *adj.* 1) unüberwältigt, unbezwungen. 2) unbezwinglich.

To UNMAT, ůn-måt'; [v. mat] *v. a.* 1) der Matte entledigen. 2) aufflechten.

To UNMATCH, ůn-måtsh'; [v. to match] *v. a.* von einander trennen, vereinzeln.

UNMATCHABLE, ůn-måtsh'-å-bl, *adj.* unvergleichlich, einzig.

UNMATCHED, ůn-måtsht'; *adj.* seines Gleichen nicht habend. — in fight, einzig in Schlachten.

UNMEANING, ůn-mė'-ning, [von to mean] *adj.* nichts sagend. With round, — face, mit rundem, nichtssagendem Gesichte.

UNMEANT, ůn-mėnt'; *adj.* unbeabsichtiget.

UNMEASURABLE, ůn-mėzh'-ůr-å-bl, [von measure] *adj.* unermeßlich, grenzenlos.

UNMEASURABLENESS, ůn-mėzh'-ůr-å-bl-nės, *s.* die Unermeßlichkeit.

UNMEASURABLY, ůn-mėzh'-ůr-å-blė, *adv.* unermeßlich.

UNMEASURED, ůn-mėzh'-ůrd, *adj.* 1) ungemessen. 2) unermeßlich, grenzenlos.

UNMEDDLED, ůn-mėd'-dld, [v. to meddle] *adj.* unangetastet, unberührt. — with, unverändert.

UNMEDDLING, ůn-mėd'-dl-ing, *adj.* sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischend.

UNMEDDLINGNESS, ůn-mėd'-dl-ing-nės, *s.* der Zustand, da man sich nicht in andere Angelegenheiten mischt.

UNMEDITATED, ůn-mėd'-ė-tå-tėd, [von to meditate] *adj.* unvorbereitet.

UNMEET, ůn-mėėt'; [v. meet] *adj.* nicht geschickt. Its fellowship — for thee, sein Umgang unpassend für dich; At hours —, zu unschicklichen Stunden.

UNMEETLY, ůn-mėėt'-lė, *adv.* unschicklich.

UNMEETNESS, ůn-mėėt'-nės, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung (in der Ehe ɐ).

UNMELLOWED, ůn-mėl'-lode, [v. mellow] *adj.* nicht vollkommen reif.

UNMELODIOUS, ůn-mė-lo'-dė-ůs, [v. melodious] *adj.* übelklingend, unmelodisch.

UNMELTED, ůn-mėlt'-ėd, [von to melt] *adj.* nicht geschmolzen (vom Schnee ɐ).

UNMENTIONED, ůn-mėn'-shůnd, [von to mention] *adj.* unerwähnt, nicht genannt.

UNMERCHANTABLE, ůn-mėr'-tshån-tå-bl, [v. merchant] *adj.* nicht verkäuflich.

UNMERCIFUL, ůn-mėr'-sė-fůl, [v. mercy] *adj.* 1) unbarmherzig, grausam. 2) unmäßig, übertrieben (von einer Foderung ɐ).

UNMERCIFULLY, ůn-mėr'-sė-fůl-ė, *adv.* unbarmherzig.

UNMERCIFULNESS, ůn-mėr'-sė-fůl-nės, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.

UNMERITABLE, ůn-mėr'-it-å-bl, [v. merit] *adj.* unverdienstlich (ungebr.).

UNMERITED, ůn-mėr'-it-ėd, *adj.* unverdient.

UNMERITEDNESS, ůn-mėr'-it-ėd-nės, *s.* die Unverdientheit.

UNMILD, ůn-mild'; [v. mild] *adj.* nicht mild.

UNMILDNESS, ůn-mild'-nės, *s.* der Mangel an Milde.

UNMILKED, ůn-milkt'; [v. milk] *adj.* nicht gemelkt.

UNMINDED, ůn-mind'-ėd, [von mind] *adj.* unbemerkt, nicht beobachtet.

UNMINDFUL, ůn-mind'-fůl, *adj.* unbedachtsam, unachtsam. — of your health, ohne Ihre Gesundheit zu schonen.

UNMINDFULLY, ůn-mind'-fůl-lė, *adv.* unbedachtsam.

UNMINDFULNESS, ůn-mind'-fůl-nės, *s.* die Unbedachtsamkeit.

To UNMINGLE, ůn-ming'-gl, [v. to mingle] *v. a.* sondern, scheiden (den Wein vom Wasser ɐ).

UNMINGLEABLE, ůn-ming'-gl-å-bl, *adj.* unvermischbar.

UNMINGLED, ůn-ming'-gld, *adj.* unvermischt, rein.

UNMIRY, ůn-mi'-rė, [von miry] *adj.* nicht schmutzig (von den Füßen ɐ).

UNMITIGABLE, ůn-mit'-ė-gå-bl, [v. to mitigate] *adj.* nicht gemildert werden könnend. In her most — rage, in ihrer höchsten unbezähmbaren Wuth.

UNMITIGATED, ůn-mit'-ė-gå-tėd, *adj.* nicht gemildert, unbesänftigt. With — rancour, mit unversöhnlichem Hasse.

UNMIXED, } ůn-mikst'; V. *Unmingled.*
UNMIXT, }

UNMOANED, ůn-mond'; [v. to moan] *adj.* unbeklagt, unbetrauert.

UNMOIST, ůn-moist'; [von moist] *adj.* nicht feucht, trocken.

UNMOISTENED, ůn-moé'-snd, *adj.* nicht befeuchtet.

UNMOLESTED, ůn-mo-lėst'-ėd, [v. to molest] *adj.* unbeschwert, nicht beunruhiget.

UNMONIED, ůn-můn'-néed, [v. money] *adj.* von Geld entblößt, geldlos.

To UNMOOR, ůn-moor'; [v. to moor] *v. a.* gleichsam vom Lande losmachen, dadurch, daß man die Anker lichtet. — a ship, den Tauanker (eines Schiffes) lichten; oder auch ein Schiff vor einen Anker bringen (welches vor zwei Ankern lag).

UNMORALIZED, ůn-mor'-å-lizd, [v. moral] *adj.* unsittlich.

UNMORTGAGED, ůn-mor'-gådjd, [von to mortgage] *adj.* unversetzt, unverpfändet.

UNMORTIFIED, ůn-mor'-tė-fide, [v. to mortify] *adj.* nicht gedemüthiget. If our conscience reproach us with — sin, wenn unser Gewissen uns unbußfertiger Sünde anklagt.

UNMOTHERLY, ůn-můth'-ůr-lė, [v. mother] *adj.* unmütterlich.

To UNMOULD, ůn-mold'; [v. mould] *v. a.* umformen.

UNMOURNED, ůn-mornd'; [von to mourn] *adj.* unbetrauert, unbeweint.

UNMOVEABLE, ůn-moov'-å-bl, [v. to move] *adj.* unbeweglich.

UNMOVEABLENESS, ůn-moov'-å-bl-nės, *s.* die Unbeweglichkeit.

UNMOVEABLY, ůn-moov'-å-blė, *adv.* unbeweglich.

UNMOVED, ůn-moovd'; *adj.* 1) unbewegt. 2) *Fig.* a) unbewegt, ungerührt. b) standhaft. c) unverändert. With face —, mit unverändertem Antlitz.

UNMOVING, ůn-moo'-ving, *adj.* 1) unbeweglich. 2) nicht rührend.

To UNMUFFLE, ůn-můf'-fl [v. to muffle] *v. a.* entmummen, aufdecken, enthüllen (das Gesicht ɐ).

UNMURMURED, ůn-můr'-můrd, [v. to murmur] *adj.* nicht mit Murren empfangen.

UNMUSICAL, ůn-mů'-zė-kål, [v. music] *adj.* 1) übelklingend, nicht harmonisch. 2) der Tonkunst nicht kundig.

To UNMUZZLE, ůn-můz'-zl, [von to muzzle] *v. a.* des Maulkorbs entledigen.

To UNNAIL, ůn-nále', [v. nail] *v. a.* von den Nägeln losmachen.

UNNAILED, ůn-nåled', *adj.* ungenagelt.

UNNAMED, ůn-nåmd', [v to name] *adj.* 1) ungenannt, unerwähnt. 2) namenlos.

UNNATIVE, ůn-nå'-tiv, [v. native] *adj.* unnatürlich.

UNNATURAL, ůn-nåt'-tshů-rål, [v. natural] *adj.* unnatürlich. a) (nicht den unwandelbaren Gesetzen ꝛ der Natur gemäß, denselben zuwider). Like an — dam, wie eine unnatürliche Mutter. b) (den einfachen Gesetzen der Natur entgegen, gekünstelt, gezwungen). c) (der natürlichen Beschaffenheit nicht gemäß).

UNNATURALITY, ůn-nåt'-tshů-rål-é-té, V. *Unnaturalness*

To UNNATURALIZE, ůn-nåt'-tshů-rål-ize, *v. a.* unnatürlich machen. He strives — himself, er bestrebt sich, die natürlichen Gefühle abzulegen.

UNNATURALLY, ůn-nåt'-tshů-rål-é, *adv.* unnatürlich.

UNNATURALNESS, ůn-nåt'-tshů-rål-nés, *s.* die Unnatürlichkeit.

UNNAVIGABLE, ůn-nåv'-é-gå-bl, [v. navigable] *adj.* unschiffbar.

UNNAVIGATED, ůn-nåv'-é-gå-téd, [von to navigate] *adj.* nicht beschifft.

UNNECESSARILY, ůn-nés'-sés-så-ré-lé, [von necessary] *adv.* unnöthig, ohne Noth.

UNNECESSARINESS, ůn-nés'-sés-så-ré-nés, *s.* die Unnöthigkeit.

UNNECESSARY, ůn-nés'-sés-så-ré, *adj.* unnöthig.

UNNECESSITATED, ůn-né-sés'-sé-tå-téd, *adj.* ungenöthiget, ungezwungen.

UNNEEDFUL, ůn-néed'-fůl, [v. need] *adj.* unnöthig.

UNNEIGHBOURLY, ůn-nå'-bůr-lé, [von neighbourly] *adj.* u. *adv.* unnachbarlich.

UNNERVATE, ůn-nér'-våt, [von nerve] *adj.* entnervt, schwach.

To UNNERVE, ůn-nérv', *v. a.* entnerven, entkräften.

UNNERVED, ůn-nérvd', *adj.* entnervt, schwach.

‡ UNNETH, ůn-néth', } [= uneath] *adv.*
UNNETHES, ůn-néthz', } schwerlich, mit Noth.

UNNOBLE, ůn-nó'-bl, [v. noble] *adj.* unedel, gemein.

UNNOBLY, ůn-nó'-blé, *adv.* unedel, gemein.

UNNOTED, ůn-nó'-téd, [von to note] *adj.* 1) unbemerkt, unbeachtet. 2) ungeehrt.

UNNOTICED, ůn-nó'-tist, *adj.* unbeachtet, unbemerkt.

UNNUMBERED, ůn-nům'-bůrd, [v. to number] *adj.* unzählig, zahllos (von den Sternen ꝛ).

UNNURTURED, ůn-nůr'-tshůred, [v. to nurture] *adj.* unerzogen.

UNOBEYED, ůn-ó-både', [v. to obey] *adj.* ungehorcht.

UNOBJECTED, ůn-ób-jék'-téd, [v. to object] *adj.* nicht vorgeworfen.

UNOBJECTIONABLE, ůn-ób-jék'-shůn-å-bl, *adj.* unverwerflich. A translation, that should be — to ꝛ, eine Uebersetzung, gegen die ꝛ nichts einwenden sollten.

UNOBNOXIOUS, ůn-ób-nók'-shůs, [v. obnoxious] *adj.* einer Gefahr ꝛ ausgesetzt.

UNOBSCURED, ůn-ób-skůred', [von to obscure] *adj.* nicht verdunkelt.

UNOBSEQUIOUSNESS, ůn-ób-sé'-kwé-ůs-nés, [v. obsequiousness] *s.* die Unwillfährigkeit.

UNOBSERVABLE, ůn-ób-zér'-vå-bl, [v. to observe] *adj.* nicht beobachtet, bemerkt oder unterschieden werden könnend.

UNOBSERVANCE, ůn-ób-zér'-vånse, *s.* die Unaufmerksamkeit.

UNOBSERVANT, ůn-ób-zér'-vånt, *adj.* 1) unaufmerksam, unachtsam. 2) nicht willfährig, ungehorsam.

UNOBSERVED, ůn-ób-zérvd', *adj.* unbemerkt, unbeachtet.

UNOBSERVEDLY, ůn-ób-zér'-véd-lé, *adv.* unbemerkt.

UNOBSERVING, ůn-ób-zér'-ving, V. *Unobservant.*

UNOBSTRUCTED, ůn-ób-strůk'-téd, [v. to obstruct] *adj.* ungehindert.

UNOBSTRUCTIVE, ůn-ób-strůk'-tiv, *adj.* nicht hindernd.

UNOBTAINED, ůn-ób-tånd', [v. to obtain] *adj.* nicht erlangt, unerworben.

UNOBTRUSIVE, ůn-ób-trůd'-siv, [v. obtrusive] *adj.* nicht zudringlich.

UNOBVIOUS, ůn-ób'-vé-ůs, [v. obvious] *adj.* nicht auffallend, nicht leicht bemerklich.

UNOCCUPIED, ůn-ók'-ků-pide, [von to occupy] *adj.* nicht eingenommen. A tract —, eine unbesetzte oder wüste Gegend; The fancy — by external impressions, die Phantasie nicht durch äußere Eindrücke beschäftiget.

UNOFFENDED, ůn-óf-fén'-déd, [v. to offend] *adj.* nicht beleidiget.

UNOFFENDING, ůn-óf-fénd'-ing, *adj.* 1) nicht beleidigend, harmlos. 2) unschuldig, rein.

UNOFFENSIVE, ůn-óf-fén'-siv, V. *Inoffensive.*

UNOFFERED, ůn-óf'-fůrd, [v. to offer] *adj.* unangeboten.

UNOFTEN, ůn-óf'-fn, [v. often] *adv.* selten.

To UNOIL, ůn-óil', [v. to oil] *v. a.* vom Oele befreien, reinigen.

UNOILED, ůn-óild', *adj.* nicht geölt.

UNOPENED, ůn-ó'-pnd, [von to open] *adj.* ungeöffnet, uneröffnet (von einem Briefe ꝛ).

UNOPENING, ůn-ó'-pn-ing, *adj.* nicht öffnend, nicht aufgehend.

UNOPERATIVE, ůn-óp'-ér-å-tiv, [v. operative] *adj.* unwirksam.

UNOPPORTUNE ůn-óp-pór-tůne', [von opportune] *adj.* unbequem, ungelegen.

UNOPPOSED, ůn-óp-pózd', [v. to oppose] *adj.* keinem Widerstande begegnend.

To UNORDER, ůn-ór'-důr, [v. to order] *v. a.* abbestellen.

UNORDERLY, ůn-ór'-důr-lé, *adv.* unordentlich, regellos, verworren.

UNORDINARY, ůn-ór'-dé-nå-ré, *adj.* ungewöhnlich.

UNORGANIC, ůn-ór-gån'-nik, } V. *Inorganical.*
UNORGANICAL, ůn-ór-gån'-né-kål, }

UNORGANIZED, ůn-ór'-gån-izd, *adj.* nicht organisirt.

UNORIGINAL, ůn-ó-rid'-jé-nål } [v. origin] *adj.* ungezeugt.
UNORIGINATED, ůn-ó-rid'-jé-nå-téd, }

UNORNAMENTAL, ůn-ór-nå-mén'-tål, [v. to ornament] *adj.* schmucklos, einfach.

UNORNAMENTED, ůn-ór'-nå-mén-téd, *adj.* ungeschmückt.

UNORTHODOX, ůn-ór'-thó-dóks, [v. orthodox] *adj.* nicht rechtgläubig.

UNOSTENTATIOUS, ůn-ós-tén-tå'-shůs, [v. ostentatious] *adj.* nicht prahlerisch, bescheiden.

UNOWED, ůn-óde', [v. to owe] *adj.* keinen Eigenthümer habend.

UNOWNED, ůn-ónd', [von to own] *adj.* 1) keinen Eigenthümer habend. 2) nicht anerkannt.

UNPACIFIC, ůn-på-sif'-fik, [v. pacific] *adj.* unfriedlich.

UNPACIFIED, ůn-pás'-sé-fide, *adj.* unbesänftiget, nicht beruhiget.

To UNPACK, ůn-pák', [v. to pack] *v. a.* 1) abpacken, abladen. 2) auspacken.

UNPACKED, ůn-pákt', *adj.* nicht auf eine gesetzwidrige Weise bestellt (von Geschwornen).

UNPAID, ůn-péde', [v. to pay] *adj.* unbezahlt. — for, auf Borg genommen, erborgt; I am — to this day, ich bin bis auf diesen Tag noch nicht bezahlt. *Fig.* Vows —, unerfüllte Gelübde; Thy rites —, deine (-Todten-) Feier noch nicht begangen.

UNPAINED, ůn-pánd', [v. pain] *adj.* schmerzfrei, schmerzensfrei.

UNPAINFUL, ůn-páne'-fůl, *adj.* schmerzlos (von einer Operation ꝛ).

UNPAINTED, ůn-pán'-téd, [v. to paint] *adj.* ungemahlt, ungeschminkt. *Fig.* — truth, die ungeschminkte Wahrheit.

UNPAIRED, ůn-párd', [v. to pair] *adj.* ungepaart.

UNPALATABLE, ůn-pál'-å-tå-bl, [v. palate] *adj.* unschmackhaft. — physic, eine widrige Arzenei.

UNPALLED, ůn-pálld', [von to pall] *adj.* 1) nicht geschreckt, nicht niedergeschlagen. 2) nicht übersättiget.

To UNPARADISE, ůn-pár'-rå-dize, [v. paradise] *v. a.* der Glückseligkeit berauben.

UNPARAGONED, ůn-pár'-å-gónd, [von to paragon] *adj.* unvergleichbar. Your — mistress, eure Geliebte ohne Gleichen.

UNPARALLELED, ůn-pár'-ál-léld, [v. parallel] *adj.* unvergleichlich, beispiellos.

UNPARDONABLE, ůn-pár'-dn-å-bl, [v. to pardon] *adj.* unverzeihlich. He is — for it, es ist ihm nicht zu verzeihen.

UNPARDONABLENESS, ůn-pár'-dn-å-bl-nés, *s.* die Unverzeihlichkeit.

UNPARDONABLY, ůn-pár'-dn-å-blé, *adv.* unverzeihlich.

UNPARDONED, ůn-pár'-dnd, *adj.* 1) nicht verziehen, unerlassen. 2) unbegnadiget.

UNPARDONING, ůn-pár'-dn-ing, *adj.* nicht verzeihend. The — prince, der unversöhnliche Fürst.

UNPARED, ůn-páred', [von to pare] *adj.* ungeschält.

UNPARLIAMENTARILY, ůn-pár-lé-mént'-å-ré-lé, [v. parliament] *adv.* den Parlamentsverordnungen nicht gemäß.

UNPARLIAMENTARINESS, ůn-pár-lé-mént'-å-ré-nés, *s.* das Unparlamentarische, das Verfahren gegen die Parlamentsverfassung. The — of a remonstrance in print, eine der Parlamentsverfassung zuwiderlaufende gedruckte Vorstellung.

UNPARLIAMENTARY, ůn-pár-lé-mént'-å-ré, *adj.* den Parlamentsverordnungen nicht gemäß, unparlamentarisch.

To UNPARREL, ůn-pár'-ril, [v. parrel] *v. a.* (Seesprache) — a yard, die Racke von einer Raa abmachen.

UNPARTABLE, ůn-pár'-tå-bl, [v. to part] *adj.* untheilbar, unzertrennlich.

UNPARTABLY, ůn-pár'-tå-blé, *adv.* untheilbar, untrennbar.

UNPARTED, ůn-pár'-téd, *adj.* ungetheilt, ungetrennt.

UNPARTIAL, ůn-pár'-shál, [v. partial] *adj.* unparteiisch (ungebr.).

UNPARTIALLY, ůn-pár'-shál-é, *adv.* unparteiisch (ungebr.).

UNPASSABLE, ůn-pás'-sá-bl, [v. passable] *adj.* V. *Impassable.*

UNPASSIONATE, ůn-pásh'-ůn-åt, } [v. passion] *adj.* nicht leidenschaftlich. — men, besonnene Leute; — words, ruhige Worte.
UNPASSIONATED, ůn-pásh'-ůn-å-téd, }

UNPASSIONATELY, ůn-pásh'-ůn-åt-lé, *adv.* ruhig, gelassen.

UNPASTORAL, ůn-pás'-tůr-ál, [v. pastoral] *adj.* nicht hirtenmäßig.

UNPASTURED, ůn-pás'-tshůred, [v. to pasture] *adj.* nicht geweidet.

UNPATHED, ůn-pátHd', [v. to path] *adj.* ungebahnt, unbetreten.

UNPATHETIC, ůn-pá-*th*ét'-ík, [v. pathetic] *adj.* nicht rührend, nicht pathetisch.

UNPATRIOTIC, ůn-pá-tré-ót'-ík, [von patriotic] *adj.* einem Patrioten nicht ähnlich, nicht patriotisch.

UNPATRONIZED, ůn-pát'-trô-nized, [von patron] *adj.* keinen Gönner habend.

UNPATTERNED, ůn-pát'-tůrnd, [v. pattern] *adj.* kein Vorbild habend.

UNPAVED, ůn-pávd', [v. to pave] *adj.* vom Pflaster entblößt, ungepflastert.

UNPAWNED, ůn-páwnd', [v. to pawn] *adj.* unversetzt, unverpfändet.

To UNPAY, ůn-pá', [v. to pay] *v. a.* nicht bezahlen. Thy unpaid musicians, deine unbezahlten Musikanten. ‡ *Fig.* Unpay the villainy you have done her, machen Sie die Niederträchtigkeit wieder gut, die Sie gegen sie begangen haben.

UNPEACEABLE, ůn-pé'-sá-bl, [v. peace] *adj.* unfriedlich.

UNPEACEABLENESS, ůn-pé'-sá-bl-nés, *s.* die Unfriedlichkeit.

UNPEACEABLY, ůn-pé'-sá-blé, *adv.* unfriedlich.

UNPEACEFUL, ůn-pése'-fůl, *adj.* unfriedlich.

To UNPEG, ůn-pég', [v. peg] *v. a.* was mit einem Pflocke verschlossen ist, öffnen, oder überhaupt öffnen.

UNPENETRABLE, ůn-pén'-é-trá-bl, V. *Impenetrable.*

UNPENETRATING, ůn-pén'-é-trá-tíng, [v. to penetrate] *adj.* nicht durchdringend.

UNPENITENT, ůn-pén'-é-tént, V. *Impenitent.*

UNPENSIONED, ůn-pén'-shůnd, [v. to pension] *adj.* keinen Gnadengehalt, kein Jahrgeld habend.

To UNPEOPLE, ůn-pée'-pl, [v. to people] *v. a.* entvölkern.

UNPERCEIVABLE, ůn-pér-sé'-vá-bl, [v. to perceive] *adj.* nicht deutlich, nicht klar.

UNPERCEIVED, ůn-pér-sévd', *adj.* unbemerkt.

UNPERCEIVEDLY, ůn-pér-sé'-véd-lé, *adv.* unbemerkt.

UNPERFECT, ůn-pér'-fékt, V. *Imperfect.*

UNPERFECTLY, ůn-pér'-fékt-lé, V. *Imperfectly.*

UNPERFECTNESS, ůn-pér'-fékt-nés, V. *Imperfectness.*

UNPERFORMED, ůn-pér-fórmd', [v. to perform] *adj.* unverrichtet. An — promise, ein unerfülltes Versprechen.

UNPERFORMING, ůn-pér-fór'-míng, *adj.* seinen Dienst nicht leistend.

UNPERISHABLE, ůn-pér'-ísh-á-bl, [von to perish] *adj.* unvergänglich (von Freuden ꝛc).

UNPERJURED, ůn-pér'-jůrd, [v. to perjure] *adj.* frei vom Meineide.

UNPERMITTED, ůn-pér-mít'-téd, [v. to permit] *adj.* unerlaubt.

To UNPERPLEX, ůn-pér-pléks', [v. to perplex] *v. a.* von Verwirrung befreien.

UNPERPLEXED, ůn-pér-plékst', *adj.* 1) nicht verwickelt. 2) nicht verlegen.

UNPERSPIRABLE, ůn-pér-spí'-rá-bl, [von perspirable] *adj.* nicht verdünstbar. Bile is the most — of animal fluids, die Galle ist unter den thierischen Flüssigkeiten diejenige, die am wenigsten durch Ausdünstung abgeht.

UNPERSUADABLE, ůn-pér-swá'-dá-bl, [v. to persuade] *adj.* nicht überredbar, unerbittlich.

UNPERVERTING, ůn-pér-vér'-tíng, [von to pervert] *s.* das Zurückbringen von dem Verderben.

To UNPESTER, ůn-pés'-tůr, [v. to pester] *v. a.* 1) entwirren, entwickeln. 2) einen los machen, ihm heraushelfen.

UNPETRIFIED, ůn-pét'-tré-fide, [v. to petrify] *adj.* unversteinert.

UNPHILOSOPHICAL, ůn-fíl-lô-zóf'-é-kál, [von philosophy] *adj.* unphilosophisch, unweise.

UNPHILOSOPHICALLY, ůn-fíl-lô-zóf'-é-kál-é, *adv.* unphilosophisch.

UNPHILOSOPHICALNESS, ůn-fíl-lô-zóf'-é-kál-nés, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung mit der Philosophie, das Unphilosophische.

To UNPHILOSOPHIZE, ůn-fíl-lós'-só-fize, *v. a.* der Würde eines Philosophen berauben.

UNPHYSICKED, ůn-fíz'-zíkt, *adj.* nicht durch Arzeneien bewirkt, erzeugt.

UNPIERCEABLE, ůn-péérse'-á-bl, [von to pierce] *adj.* nicht durchstechbar, undurchdringlich.

UNPIERCED, ůn-pérst', *adj* nicht durchdrungen. The — shade, der dichte Schatten.

UNPILLARED, ůn-píl'-lárd, [v. pillar] *adj.* der Pfeiler oder Säulen beraubt.

UNPILLOWED, ůn-píl'-lóde, [von pillow] *adj.* keines Kopfkissens bedürfend.

UNPILOTED, ůn-pí'-lůt-éd, [v. pilot] *adj.* nicht durch Lootsen geführt.

To UNPIN, ůn-pín', [v. to pin] *v. a.* (was mit Nadeln befestiget war, losmachen) abstecken. — a gown, ein Kleid abstecken, abschürzen. *Fig.* Whom neither force nor fawning can unpin from ꝛ, den weder Gewalt noch Schmeichelei von ꝛ losmachen kann.

UNPINIONED, ůn-pín'-yůnd, [v. pinion] *adj.* losgebunden, losgeschnürt.

UNPINKED, ůn-píngkt', [v. pink] *adj.* nicht mit Nestellöchern bezeichnet, nicht gelöchert.

UNPITIED, ůn-pít'-tíd, [v. to pity] *adj.* nicht bemitleidet, unbedauert, unbeklagt.

UNPITIFUL, ůn-pít'-té-fůl, *adj.* 1) unbarmherzig 2) kein Mitleid erregend.

UNPITIFULLY, ůn-pít'-é-fůl-é, *adv.* unbarmherzig.

UNPITYING, ůn-pít'-té-íng, *adj.* unbarmherzig.

UNPLACABLE, ůn-plá'-ká-bl, [v. placable] *adj.* unversöhnlich.

UNPLACED, ůn-plást', [v. place] *adj.* nicht angestellt, unversorgt.

UNPLAGUED, ůn-plágd', [v. to plague] *adj.* ungeplagt, ungeschoren.

To UNPLAIT, ůn-pláte', [v. to plait] *v. a.* ausfalten, ausstreichen.

UNPLANNED, ůn-plánd', [von to plan] *adj.* nicht entworfen, nicht abgeredet.

UNPLANTED, ůn-plán'-téd, [v. to plant] *adj.* ungepflanzt. Figs there — grow, Feigen wachsen dort von selbst, wild.

UNPLAUSIBLE, ůn-pláw'-zé-bl, [v. plausible] *adj.* V. *Implausible.*

UNPLAUSIVE, ůn-pláw'-sív, *adj.* mißbilligend.

UNPLEASANT, ůn-plézánt, [v. to please] *adj.* unangenehm, mißfällig.

UNPLEASANTLY, ůn-plézánt-lé, *adv.* unangenehm. He looks very — upon us, er sieht uns mit mißfälligen Blicken an.

UNPLEASANTNESS, ůn-plézánt-nés, *s.* die Unannehmlichkeit, das Mißfällige.

UNPLEASED, ůn-plézd', *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

UNPLEASING, ůn-plé'-zíng, *adj.* unangenehm, mißfällig. — news, unerfreuliche Nachrichten.

UNPLEASINGNESS, ůn-plé'-zíng-nés, *s.* das Unangenehme, Mißfällige.

UNPLEASIVE, ůn-plé'-sív, *adj.* unangenehm.

UNPLIANT, ůn-plí'-ánt, [v. pliant] *adj.* 1) unbiegsam, ungeschmeidig. 2) *Fig.* starr, halsstarrig.

UNPLIANTNESS, ůn-plí'-ánt-nés, *s.* die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit.

UNPLOUGHED, UNPLOWED, ůn-plóůd', [v. to plough] *adj.* ungepflügt.

To UNPLUME, ůn-plůme', [v. to plume] *v. a.* der Federn berauben, rupfen. *Fig.* — dogmatizing, das Dogmatisiren herabsetzen.

UNPOETIC, ůn-pó-ét'-ík, UNPOETICAL, ůn-pó-ét'-té-kál, [v. poetic] *adj.* unpoetisch, nicht dichterisch.

UNPOETICALLY, ůn-pó-ét'-té-kál-lé, *adv.* unpoetisch.

UNPOINTED, ůn-póínt'-éd, [v. point] *adj.* 1) keine Spitze, keinen Stachel habend. 2) nicht durch Scheidezeichen getrennt, nicht interpunktirt.

To UNPOISON, ůn-póé'-zn, [v. poison] *v. a.* des Giftes entledigen.

UNPOIZED, ůn-póézd', [von poize] *adj.* des Gleichgewichts beraubt.

UNPOLISHED, ůn-pól'-ísht, [von to polish] *adj.* nicht geglättet, unpolirt. — stones, rauhe Steine; — gold, mattes Gold. *Fig.* — men, ungesittete, rohe Menschen; An — boy, ein ungeschliffener Junge.

UNPOLISHEDNESS, ůn-pól'-ísht-nés, *s.* 1) das Unpolirte. 2) *Fig.* der Mangel an feiner Sitte, die Rohheit.

UNPOLITE, ůn-pó-líte', [von polite] *adj.* 1) unzierlich. 2) unhöflich. *Syn.* V. *Clownish.*

UNPOLITENESS, ůn-pó-líte'-nés, *s.* 1) der Mangel an Zierlichkeit, Eleganz. 2) die Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit.

UNPOLITIC, ůn-pól'-lé-tík, UNPOLITICAL, ůn-pó-lít'-é-kál, V. *Impolitic.*

UNPOLLED, ůn-póld', [v. to poll] *adj.* 1) ungeraubt. 2) nicht als Stimmgeber (in die Liste) eingetragen.

UNPOLLUTED, ůn-pól-lů'-téd, [von to pollute] *adj.* unbefleckt, unbesudelt.

UNPOPULAR, ůn-póp'-ů-lár, [von popular] *adj.* nicht volkgefällig, nicht populär.

UNPOPULARITY, ůn-póp-pů-lár'-é-té, *s.* der Mangel an volkgefälligen Eigenschaften.

UNPORTABLE, ůn-pórt'-á-bl, [v. portable] *adj.* nicht tragbar.

UNPORTIONED, ůn-pór'-shůnd, [v. portion] *adj.* kein Vermögen habend.

UNPORTUOUS, ůn-pór'-tshů-ůs, [v. port] *adj.* keine Häfen, Seehäfen habend.

UNPOSSESSED, ůn-póz-zést', [v. to possess] *adj.* nicht in jemands Besitz befindlich. Is the king dead? the empire —? ist der König todt? das Reich ohne Herr?

UNPOSSESSING, ůn-póz-zés'-síng, *adj.* kein Eigenthum habend, bettelhaft.

UNPOSSIBLE, ůn-pós'-sé-bl, V. *Impossible.*

UNPOWERFUL, ůn-póů'-ůr-fůl, [v. power] *adj.* ohnmächtig, machtlos.

UNPRACTICABILITY, ůn-prák-té-ká-bíl'-é-té, V. *Impracticability.*

UNPRACTICABLE, ůn-prák'-té-ká-bl, V. *Impracticable.*

UNPRACTISED, ůn-prák'-tíst, *adj.* 1) ungeübt, unbewandert, unerfahren. 2) nicht gekannt, ungewohnt.

UNPRAISED, ůn-prázd', [v. to praise] *adj.* ungepriesen.

UNPRECARIOUS, ůn-prė-ká'-rė-ůs, [v. precarious] *adj.* unabhängig, eigen.

UNPRECEDENTED, ůn-prės'-sė-dėn-tėd, [v. precedent] *adj.* beiſpiellos, unerhört.

UNPRECISE, ůn-prė-sise', [v. precise] *adj.* nicht genau, nicht beſtimmt oder präcis.

To UNPREDICT, ůn-prė-dikt', [v. to predict] *v. n.* die Prophezeiung zurücknehmen.

UNPREFERRED, ůn-prė-fėrd', [v. to prefer] *adj.* nicht vorgezogen, unbefördert.

UNPREGNABLE, ůn-prėg'-nå-bl, V. *Impregnable.*

UNPREGNANT, ůn-prėg'-nånt, [v. pregnant] *adj.* unfruchtbar. *Fig.* This deed unshapes me quite, makes me —, dieſe That entſtellt mich ganz, macht mich dumm.

UNPREJUDICATE, ůn-prė-jů'-dė-kåte,
UNPREJUDICATED, ůn-prė-jů'-dė-kå-tėd, [v. prejudice] *adj.* unbefangen, unparteiiſch.

UNPREJUDICATELY, ůn-prė-jů'-dė-kåte-lė, *adv.* uneingenommen, vorurtheilfrei.

UNPREJUDICED, ůn-prėd'-jů-dist, *adj.* unbefangen, vorurtheilfrei, vorurtheillos.

UNPREJUDICEDNESS, ůn-prė-jů'-dist-nės, *s.* die Unbefangenheit.

UNPRELATICAL, ůn-prė-låt'-é-kål, [von prelate] *adj.* einem Prälaten nicht geziemend.

UNPREMEDITATED, ůn-prė-mėd'-é-tå-tėd, [v. to premeditate] *adj.* nicht vorher überlegt od. durchdacht. An — speech, eine Rede aus dem Stegreif; — verses, Verſe aus dem Stegreif.

UNPREPARED, ůn-prė-pård', [v. to prepare] *adj.* unvorbereitet.

UNPREPAREDNESS, ůn-prė på'-rėd-nės, *s.* der Zuſtand, da man nicht vorbereitet iſt, die Unbereitſchaft.

UNPREPOSSESSED, ůn-prė-pŏz-zėst', [von to prepossess] *adj.* nicht eingenommen, unbefangen.

UNPRESIDENTED, ůn-prėz'-zė-dėn-tėd, [v. president] *adj.* keinen Vorſitzer habend, unter keiner Aufſicht ſtehend.

UNPRESSED, ůn-prėst', [von to press] *adj.* ungepreßt. — wine, der Vorlaß, Vorlauf. *Fig.* They left not any errour of government —, ſie ließen keinen Irrthum der Regierung ungerügt.

UNPRESUMPTUOUS, ůn-prė-zům'-tshů-ůs, [v. presumptuous] *adj.* unterwürfig, demüthig.

UNPRETENDED, ůn-prė-tėn'-dėd, [von to pretend] *adj.* nicht angemaßt. — to, worauf kein Anſpruch gemacht wird; His rights were — to, man taſtete ſeine Rechte nicht an.

UNPRETENDING, ůn-prė-tėn'-ding, *adj.* keine Anſprüche machend, nicht anmaßend, beſcheiden.

UNPRETENDINGNESS, ůn-prė-tėn'-ding-nės, *s.* die Anſpruchloſigkeit, Beſcheidenheit.

UNPREVAILING, ůn-prė-vå'-ling, [von to prevail] *adj* unnütz. Throw to earth this — woe, wirf zu Boden dieß unfruchtbare Leid.

UNPREVENTED, ůn-prė-vėnt'-ėd, [von to prevent] *adj.* 1) nicht vorgebeugt. 2) unvorbereitet, unerwartet.

To UNPRIEST, ůn prėėst'; [von priest] *v. a.* der Prieſterwürde entſetzen.

UNPRIESTLY, ůn-prėėst'-lė, *adj.* nicht prieſterlich.

UNPRINCELY, ůn-prins'-lė, [v. prince] *adj.* der Würde eines Fürſten nicht angemeſſen, unfürſtlich.

UNPRINCIPLED, ůn-prin'-sė-pld, [v. principle] *adj.* keine Grundſätze habend. — in virtue, nicht feſt in der Tugend.

UNPRINTED, ůn-print'-ėd, [v. to print] *adj.* ungedruckt.

UNPRISONED, ůn-priz'-end, [v. prison] *adj.* aus dem Gefängniß entlaſſen, frei gelaſſen.

UNPRIZABLE, ůn-pri'-zå-bl, [von to prize] *adj.* unſchätzbar.

UNPRIZED, ůn-prizd'; *adj.* nicht geſchätzt, nicht gewürdigt.

UNPROCLAIMED, ůn-prŏ-klåmd'; [von to proclaim] *adj.* nicht ausgerufen, nicht bekannt gemacht. War —, nicht angekündigter Krieg.

UNPRODUCTIVE, ůn-prŏ-důk'-tiv, [v. productive] *adj.* unfruchtbar.

UNPROFANED, ůn-prŏ-fånd'; [v. to profane] *adj.* unentheiligt, unentweiht.

UNPROFICIENCY, ůn-prŏ-fish'-ėn-sė, [von proficiency] *s.* der Mangel an Beſſerung (in Beziehung auf einen Laſterhaften).

UNPROFITABLE, ůn-prŏf'-é-tå-bl, [v. to profit] *adj.* keinen Vortheil oder Gewinn bringend. — labours, vergebliche Arbeiten; An — crime, ein unnützes Verbrechen (wodurch nichts erreicht wird); — talk, unnützes Geſchwätz; An — and inglorious life, ein zweckloſes und unrühmliches Leben.

UNPROFITABLENESS, ůn-prŏf'-é-tå-blnės, *s.* die Nutzloſigkeit.

UNPROFITABLY, ůn-prŏf'-é-tå-blė, *adv.* unnütz. Roman blood — shed, römiſches Blut zwecklos vergoſſen.

UNPROFITED, ůn-prŏf'-it-ėd, *adj.* nicht vortheilhaft, unnütz.

UNPROHIBITED, ůn-prŏ-hib'-é-tėd, [v. to prohibit] *adj.* nicht verboten.

UNPROJECTED, ůn-prŏ-jėk'-tėd, [v. project] *adj.* nicht erdacht oder entworfen.

UNPROLIFIC, ůn-prŏ-lif'-ik, [von prolific] *adj* unfruchtbar (von Eiern *etc.*).

UNPROMISING, ůn-prŏm'-mis-sing, [von promise] *adj* nicht viel verſprechend. — of success, was keinen guten Erfolg verſpricht.

UNPRONOUNCED, ůn-prŏ-nôůnst'; [v. to pronounce] *adj.* nicht ausgeſprochen. A vowel —, ein ſtummer Selbſtlaut.

UNPROPER, ůn-prŏp'-ůr, [v. proper] *adj.* 1) nicht eigen. 2) V. *Improper.*

UNPROPERLY, ůn-prŏp'-ůr-lė, V. *Improperly.*

UNPROPHETIC, ůn-prŏ-fėt'-ik, [von prophetic] *adj.* nicht prophetiſch.

UNPROPHETICALLY, ůn-prŏ-fėt'-é-kål-é, *adv.* nicht prophetiſch.

UNPROPITIOUS, ůn-prŏ-pish'-ůs, [v. propitious] *adj.* ungünſtig (von einem Sterne *etc.*).

UNPROPORTIONABLE, ůn-prŏ-pŏr'-shůn-å-bl [v. to proportion] *adj* unverhältnißmäßig.

UNPROPORTIONABLY, ůn-prŏ-pŏr'-shůn-å-blė, *adv.* unverhältnißmäßig.

UNPROPORTIONATE, ůn-prŏ-pŏr'-shůn-åt, *adj.* unverhältnißmäßig. — to *etc.*, nicht im Verhältniß zu *etc.* ſtehend.

UNPROPORTIONED, ůn-prŏ-pŏr'-shůnd, *adj.* nicht im Verhältniß zu etwas ſtehend.

UNPROPOSED ůn-prŏ-pŏzd'; [v. to propose] *adj* nicht vorgeſchlagen.

UNPROPPED, ůn-prŏpt'; [von to prop] *adj.* nicht geſtützt.

UNPROSPEROUS, ůn-prŏs'-půr-ůs, [von prosperous] *adj.* unglücklich, ungünſtig.

UNPROSPEROUSLY, ůn-prŏs'-půr-ůs-lė, *adv.* unglücklich, ungünſtig.

UNPROSPEROUSNESS, ůn-prŏs'-půr-ůs-nės, *s.* V. *Improsperousness.*

UNPROTECTED, ůn-prŏ-tėk'-tėd, [von to protect] *adj.* nicht beſchützt, nicht beſchirmt.

UNPROVED, ůn-prôôvd'; [v. to prove] *adj.* 1) nicht erprobt (von einem Ritter *etc.*). 2) nicht bewieſen, nicht erwieſen.

To UNPROVIDE, ůn-prŏ-vide'; [v. to provide] *v. a.* entblößen. *Fig.* Leſt her beauty unprovide my mind, damit ihre Schönheit mein Gemüth nicht beſteche.

UNPROVIDED, ůn-prŏ-vi'-dėd, *adj.* 1) entblößt, unverſehen. — of tackling, mit Takelwerk nicht verſehen; Courts are seldom — of persons *etc.*, an Höfen mangelt es ſelten an Perſonen *etc.* 2) unvorbereitet. To take any one —, einen überraſchen.

UNPROVIDENT, ůn-prŏv'-é-dėnt, V. *Improvident.*

UNPROVOKED, ůn-prŏ-vŏkt'; [v. to provoke] *adj.* 1) ungereizt, unaufgefodert. 2) nicht herbeigeführt.

UNPROVOKING, ůn-prŏ-vŏ'-king, *adj.* nicht beleidigend.

UNPRUDENTIAL, ůn-prôô-dėn'-shål, V. *Imprudent.*

UNPRUNED, ůn-průnd'; [v. to prune] *adj.* unbeſchnitten.

UNPUBLIC, ůn-půb'-lik, [von public] *adj.* nicht öffentlich, geheim.

UNPUBLISHED, ůn-půb'-lisht, [v. to publish] *adj.* 1) nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht. 2) unbekannt, geheim (von Tugenden *etc.*).

UNPUNISHED, ůn-půn'-isht, [v. to punish] *adj.* ungeſtraft.

UNPURCHASED, ůn-půr'-tshåst, [v. to purchase] *adj.* nicht erkauft, nicht erhandelt.

UNPURE, ůn-půre'; [von pure] *adj.* unrein, unlauter.

UNPURGED, ůn-půrjd'; [v. to purge] *adj.* nicht gereiniget (von der Luft *etc.*).

UNPURIFIED, ůn-pů'-rė-fide, [v. to purify] *adj.* 1) nicht gereiniget, ungeläutert. 2) *Fig.* nicht gereiniget von Sünden.

UNPURPOSED, ůn-půr'-půst, [von purpose] *adj.* nicht beabſichtet. Or thy precedent services are all but accidents —, oder deine früheren Dienſte waren alle nur abſichtsloſe Zufälle.

UNPURSUED, ůn-půr-sůde'; [v. to pursue] *adj* nicht verfolgt.

UNPUTRIFIED, ůn-pů'-trė-fide, [v. to putrify] *adj* nicht verfault.

UNQUALIFIED, ůn-kwŏl'-é-fide, [von to qualify] *adj.* 1) untüchtig, unfähig. — for, untauglich zu. 2) ungemildert.

UNQUALIFIEDNESS, ůn-kwŏl'-é-fide-nės, *s.* die Unfähigkeit.

To UNQUALIFY, ůn-kwŏl'-é-fi, *v. a.* untüchtig machen. Deafness unqualifies me for all company, Taubheit macht mich zu allem geſellſchaftlichen Umgange untauglich.

UNQUALIFIED, ůn-kwŏl'-é-fiėd, *adj.* außer Faſſung geſetzt (ungebr.).

UNQUARRELABLE, ůn-kwôr'-rėl-å-bl, [v. quarrel] *adj.* unbeſtreitbar, unwiderleglich (von Gründen *etc.*).

To UNQUEEN, ůn-kwėėn'; [v. queen] *v. a.* der Königswürde berauben, entthronen (eine Königinn).

UNQUELLED, ůn-kwėld'; [v. to quell] *adj.* 1) nicht niedergedrückt. 2) *Fig.* unbezwungen.

UNQUENCHABLE, ůn-kwėnsh'-å-bl, [v. to quench] *adj.* nicht löſchbar. *Fig.* Our — desires, unſre nicht zu ſtillenden Wünſche.

UNQUENCHABLENESS, ůn-kwėnsh'-å-blnės, *s.* die Unlöſchbarkeit (eines Feuers).

UNQUENCHED, ůn-kwėnsht'; *adj.* ungelöſcht (vom Feuer, Durſte *etc.*).

UNQUESTIONABLE, ůn-kwės'-tshůn-å-bl, [v. to question] *adj.* 1) unzweifelhaft, unſtreitig. An — verity, eine ausgemachte Wahrheit. 2) das Fragen nicht vertragend. An — spirit, ein ungeduldiger Sinn.

UNQUESTIONABLENESS, ůn-kwės'-tshůn-å-bl-nės, *s.* die Gewißheit.

UNQUESTIONABLY, ůn-kwės'-tshůn-å-blė, *adv.* unzweifelhaft, unſtreitig, gewiß.

UNQUESTIONED, ůn-kwės'-tshůnd, *adj.* 1) nicht befragt. 2) *Fig.* α) nicht bezweifelt. A man of — probity, ein Mann von anerkannter Redlichkeit. β) unbeſtreitbar.

UNQUICK, ůn-kwik'; [v. quick] *adj.* unbeweglich, leblos.

UNQUICKENED, ůn-kwĭk'knd, *adj.* nicht belebt, unbeseelt.

UNQUIET, ůn-kwī'ĕt, [v. quiet] *adj.* 1) unruhig. An — mind, ein unruhiges oder bewegtes Gemüth. 2) unzufrieden. An — child, ein Kind, das nie zufrieden ist, das unleidlich ist.

To UNQUIET, *v. a.* beunruhigen.

UNQUIETLY, ůn-kwī'ĕt-lė, *adv.* unruhig.

UNQUIETNESS, ůn-kwī'ĕt-nĕs, *s.* (der Mangel an Ruhe) die Unruhe.

UNQUIETUDE, ůn-kwī'ė-tůde, V. *Disquietude.*

UNRACKED, ůn-răkt'; [v. to rack, vermuthlich aus dem lat. rectus, rectifico] *adj.* nicht abgeklärt.

UNRAKED, ůn-rākt'; [v. to rake] *adj.* nicht zusammengescharrt, nicht zusammengeschürt (von einem Feuer).

UNRANKED, ůn-răngkt'; [v. rank] *adj.* nicht gereiht, ungeordnet.

UNRANSACKED, ůn-răn'săkt, [v. to ransack] *adj.* ungeplündert.

UNRANSOMED, ůn-răn'sůmd, [v. ransom] *adj.* nicht losgekauft.

UNRATED, ůn-rā'tĕd, [v. to rate] *adj.* nicht geschätzt, nicht taxirt; nicht mit Steuern belegt.

To UNRAVEL, ůn-răv'vl, [v. to ravel] I. *v. a.* 1) entwirren. *Fig.* — a difficult business, ein schwieriges Geschäft in Ordnung bringen; — the plot of a play, den Knoten eines Schauspiels lösen; The unravelling of the intrigue commences, when —, die Entwickelung der Intrigue beginnt, wenn —. 2) ausfasen (Leinwand —). 3) *Fig.* aus der Ordnung oder in Unordnung bringen. He takes a pride in unravelling all the received principles of reason and religion, er setzt seinen Stolz darin, alle angenommene Grundsätze der Vernunft und Religion zu vernichten.

II. *v. n.* 1) sich entfalten, sich entwickeln. 2) sich ausfasern.

UNRAZORED, ůn-rā'zůrd, [v. razor] *adj.* nicht geschoren, nicht barbiert.

UNREACHED, ůn-rētsht'; [v. to reach] *adj.* unerreicht, unerlangt.

UNREAD, ůn-rĕd'; [v. to read] *adj.* 1) ungelesen. 2) unbelesen, ungelehrt.

UNREADILY, ůn-rĕd'ė-lė, [v. ready] *ad.* 1) nicht bereit. 2) nicht bereitwillig.

UNREADINESS, ůn-rĕd'ė-nĕs, *s.* 1) die Unbereitschaft. 2) der Mangel an Bereitwilligkeit.

UNREADY, ůn-rĕd'ė, *adj.* 1) nicht bereit. We are —, wir sind nicht fertig. 2) zauderhaft, unlustig. 3) nicht bereitwillig, widerspänstig. An — horse, ein stätiges Pferd. ‡ 4) entkleidet. To make —, auskleiden.

UNREAL, ůn-rė'ăl, [von real] *adj.* nicht in der Wirklichkeit vorhanden.

UNREAPED, ůn-rēēpt'; [v. to reap] *adj.* nicht geerntet, nicht geschnitten (vom Korne —).

UNREASONABLE, ůn-rė'zn-ă-bl, [v. reason] *adj.* 1) unvernünftig. a) (keine Vernunft habend, Unvernunft zeigend). A multitude of — beasts, eine Menge unvernünftiger Thiere. b) (den rechten Gebrauch von der Vernunft nicht machend). 2) *Fig.* a) unbillig (von einer Foderung —). b) unmäßig (von der Lust zum Leben —).

UNREASONABLENESS, ůn-rė'zn-ă-bl-nĕs, *s.* 1) die Unvernunft. 2) die Unbilligkeit.

UNREASONABLY, ůn-rė'zn-ă-blė, *adv.* 1) unvernünftig. 2) *Fig.* a) unbillig. b) unmäßig.

To UNREAVE, ůn-rēv'; [v. to reave] *v. a.* V. To *Unravel.*

UNREBATED, ůn-rė-bā'tĕd, [v. to rebate] *adj.* nicht stumpf.

UNREBUKABLE, ůn-rė-bū'kă-bl, [von rebuke] *adj.* untadelhaft. Keep this commandment without spot, —, until the appearing of Christ (h. Schrift), daß du halteſt das Gebot ohne Flecken, untadelig, bis auf die Erscheinung Jesu Christi.

UNREBUKED, ůn-rė-bůkd'; *adj.* ungetadelt.

UNRECALLABLE ůn-rė-kăwl'ă-bl, [v. to recall] *adj.* unwiderruflich.

UNRECEIVED, ůn-rė-sēvd'; [v. to receive] *adj.* nicht aufgenommen, nicht angenommen.

UNRECLAIMED, ůn-rė-klāmd'; [von to reclaim] *adj.* 1) ungezähmt. 2) nicht gebessert.

UNRECOMPENSED, ůn-rĕk'kŏm-pĕnst, [v. to recompense] *adj.* unbelohnt.

UNRECONCILABLE, ůn-rĕk-ŏn-sī'lă-bl, [v. to reconcile] *adj.* 1) unversöhnlich. 2) (mit with) unvereinbar, unverträglich.

UNRECONCILED, ůn-rĕk'ŏn-sīld, *adj.* unversöhnt.

UNRECORDED, ůn-rė-kŏr'dĕd, [v. to record] *adj.* nicht aufgezeichnet.

UNRECOUNTED ůn-rė-kŏůnt'ĕd, [v. to recount] *adj.* nicht erzählt, nicht hergesagt.

UNRECOVERABLE, ůn-rė-kův'ůr-ă-bl, [v. to recover] *adj.* V. *Irrecoverable.*

UNRECOVERED, ůn-rė-kův'ůrd, *adj.* 1) nicht wieder erlangt. 2) noch nicht wieder hergestellt oder genesen.

UNRECRUITABLE, ůn-rė-krōōt'ă-bl, [von to recruit] *adj.* nicht ergänzt oder ersetzt werden könnend (von einem Heere —).

UNRECURING, ůn-rė-kū'rĭng, [v. to cure] *adj.* unheilbar.

UNREDEEMABLE, ůn-rė-dēēm'ă-bl, [von to redeem] *adj.* nicht ausgelöst werden könnend.

UNREDEEMED, ůn-rė-dēēmd'; *adj.* nicht ausgelöset, nicht losgekauft.

UNREDREST, ůn-rė-drĕst'; [von to redress] *adj.* 1) nicht abhelflich. 2) nicht abgeholfen.

UNREDUCED, ůn-rė-dūst'; [von to reduce] *adj.* 1) unbezwungen, nicht unterjocht. 2) nicht eingezogen, nicht abgedankt.

UNREDUCIBLE, ůn-rė-dū'sė-bl, *adj.* nicht zurückgeführt werden könnend.

UNREDUCIBLENESS, ůn-rė-dū'sė-bl-nĕs, *s.* die Unmöglichkeit etwas zurückzuführen, oder bis zu seinem Ursprunge zu verfolgen. Their — to the common methods and observations of nature, die Unmöglichkeit, sie auf die gewöhnlichen Verfahrungsarten und Beobachtungen der Natur zurückzuführen.

To UNREEVE, ůn-rēēv'; [v. to reef] *v. a.* wieder heraus ziehen. — a rope, (Seespr.) ein Tau ausscheeren (ein Tau, welches als Läufer zu einer Talje, Gien — gedient hat, wieder aus den Blöcken herausziehen).

UNREFINED, ůn-rė-fīnd'; [v. to refine] *adj.* nicht geläutert.

UNREFORMABLE, ůn-rė-fŏr'mă-bl, [v. to reform] *adj.* nicht umgeformt oder umgeschaffen werden könnend.

UNREFORMED, ůn-rė-fŏrmd'; *adj.* 1) nicht verbessert. 2) (bei den Gottesgel.) nicht zum Glauben an Jesu gebracht, nicht zu neuem Leben erweckt.

UNREFRACTED, ůn-rė-frăk'tĕd, [v. to refract] *adj.* nicht zurückgeworfen, nicht reflectirt (von Lichtstrahlen).

UNREFRESHED, ůn-rė-frĕsht'; [v. to refresh] *adj.* unerfrischt, unerquickt.

UNREFUNDING, ůn-rė-fůn'dĭng, [von to refund] *adj.* nicht zurückzahlend, nicht erstattend.

UNREGARDED, ůn-rė-gărd'dĕd, [von to regard] *adj.* nicht beachtet, vernachlässiget.

UNREGARDFUL, ůn-rė-gărd'fůl, *adj.* unachtsam, nachlässig.

UNREGENERACY, ůn-rė-jĕn'ėr-ă-sė, [v. regenerate] *s.* der Zustand, da man nicht wiedergeboren ist.

UNREGENERATE, ůn-rė-jĕn'ėr-āte, *adj.* nicht wiedergeboren.

UNREGISTERED, ůn-rĕd'jĭs-tůrd, [von to register] *adj.* nicht aufgezeichnet.

UNREINED, ůn-rānd'; [von rein] *adj.* ungezügelt.

UNREJECTED, ůn-rė-jĕk'tĕd, [v. to reject] *adj.* nicht verworfen.

UNREJOICING, ůn-rė-jŏė'sĭng, [v. rejoice] *adj.* unerfreulich, traurig (von einer Einöde —).

UNRELATED, ůn-rė-lā'tĕd, [von to relate] *adj.* 1) nicht verwandt. 2) unerzählt, unberichtet.

UNRELATIVE, ůn-rĕ'lă-tĭv, [von relative] *adj.* in keiner Beziehung oder Verbindung mit etwas stehend. Books — to it, Bücher, die darauf keinen Bezug haben.

UNRELATIVELY, ůn-rĕl'ă-tĭv-lė, *adv.* ohne Beziehung auf etwas anderes.

UNRELENTING, ůn-rė-lĕnt'ĭng, [v. to relent] *adj.* nicht nachgiebig, sich nicht erweichen oder besänftigen lassend. An — heart, ein unbeugsames Herz; — fate, ein hartes oder grausames Schicksal; — grief, ein Kummer, der nicht nachläßt; — Clifford, der grausame Clifford.

UNRELIEVABLE, ůn-rė-lēē'vă-bl, [v. to relieve] *adj.* nicht abhelflich.

UNRELIEVED, ůn-rė-lēēvd'; *adj.* 1) nicht gelindert. The uneasiness of — thirst, die Unbehaglichkeit des ungelöschten Durstes. 2) nicht geholfen oder beigestanden. To perish —, ohne Hülfe oder Beistand zu Grunde gehen.

UNRELIGIOUS, ůn-rė-lĭd'jůs, V. *Irreligious.*

UNREMARKABLE, ůn-rė-mărk'ă-bl, [von remarkable] *adj.* 1) nicht bemerkbar. 2) nicht merkwürdig.

UNREMEDIABLE, ůn-rė-mē'dė-ă-bl, V. *Irremediable.*

UNREMEDIED, ůn-rĕm'ė-dēēd, [v. to remedy] *adj.* 1) ungeheilt. 2) nicht abgeholfen.

UNREMEMBERED, ůn-rė-mĕm'bůrd, [v. to remember] *adj.* nicht erinnert, unerwähnt.

UNREMEMBERING, ůn-rė-mĕm'bůr-ĭng, *adj.* uneingedenk.

UNREMEMBRANCE, ůn-rė-mĕm'brănse, *s.* die Nichterinnerung.

UNREMITTED, ůn-rė-mĭt'tĕd, [v. to remit] *adj.* unerlassen, unverziehen.

UNREMITTING, ůn-rė-mĭt'tĭng, *adj.* nicht nachlassend, unablässig, unaufhörlich.

UNREMOVABLE, ůn-rė-mōōv'ă-bl, [v. to remove] *adj.* nicht weggenommen werden könnend, unbeweglich. *Fig.* With — determination, mit festem Entschluß.

UNREMOVABLENESS, ůn-rė-mōōv'ă-bl-nĕs, *s.* die Unbeweglichkeit (einer Last —).

UNREMOVABLY, ůn-rė-mōōv'ă-blė, *adv.* unbeweglich, fest.

UNREMOVED, ůn-rė-mōōvd'; *adj.* 1) nicht weggeräumt (von einem Hinderniſſe —). 2) nicht weggeräumt werden könnend, unbeweglich.

UNRENEWED, ůn-rė-nūde'; [von to renew] *adj.* nicht erneuert.

UNREPAID, ůn-rė-pāde'; V. *Unrepayed.*

UNREPAIRABLE, ůn-rė-pāre'ă-bl, [von to repair] *adj.* nicht herstellbar.

UNREPAIRED, ůn-rė-pārd'; *adj.* nicht ausgebessert oder hergestellt.

UNREPARABLE, ůn-rĕp'păr-ă-bl, V. *Irreparable.*

UNREPAYED, ůn-rė-pāde'; [v. to repay] *adj.* unbezahlt, unersetzt.

UNREPEALABLE, ůn-rė-pēle'ă-bl, [von to repeal] *adj.* unwiderruflich, nicht abgeschafft werden könnend.

UNREPEALED, ůn-rė-pēld'; *adj.* nicht widerrufen oder aufgehoben.

UNREPENTANCE, ůn-rė-pėnt'-ånse, [v. to repent] *s.* die Unbußfertigkeit.

UNREPENTANT, ůn-rė-pėnt'-ånt, *adj.* unbußfertig.

UNREPENTED, ůn-rė-pėnt'-ėd, *adj.* nicht bereut.

UNREPENTING, ůn-rė-pėnt'-ing, *adj.* nicht bereuend. That — die, die unbußfertig sterben.

UNREPINING, ůn-rė-pi'-ning, [v. to repine] *adj.* nicht klagend, gelassen, geduldig.

UNREPININGLY, ůn-rė-pi'-ning-lė, *adv.* ohne Klage.

UNREPLENISHED, ůn-rė-plėn'-ishd, [v. to replenish] *adj.* unangefüllt.

UNREPRIEVABLE, ůn-rė-prėėv'-å-bl, [von to reprieve] *adj.* keine Begnadigung (von der Todesstrafe) erlangen könnend. *Fig.* In — condemned blood, in rettungslos verdammtem Blut.

UNREPRIEVED, ůn-rė-prėėvd'; *adj.* unbegnadiget.

UNREPROACHABLE, ůn-rė-prōtsh'-å-bl, [v. to reproach] V. *Irreproachable.*

UNREPROACHABLY, ůn-rė-prōtsh'-å-blė, V. *Irreproachably.*

UNREPROACHED, ůn-rė-prōtsht'; *adj.* ungetadelt, unbescholten.

UNREPROVABLE, ůn-rė-prōōv'-å-bl, [v. to reprove] *adj.* untadelhaft.

UNREPROVABLY, ůn-rė-prōōv'-å-blė, *adv.* untadelhaft.

UNREPROVED, ůn-rė-prōōvd'; *adj.* 1) unverwehrt (von der Ausübung einer Religion ɛ). 2) keinem Tadel unterliegend, ungetadelt.

UNREPUGNANT, ůn-rė-půg'-nånt, [von to repugn] *adj.* nicht widerstreitend. To make laws — unto them, um ihnen die Gesetze nicht zuwider zu machen.

UNREPUTABLE, ůn-rėp'-ů-tå-bl, [von to repute] *adj.* unrühmlich, unlöblich (v. einer Eigenschaft ɛ).

UNREQUESTED, ůn-rė-kwėst'-ėd, [von to request] *adj.* nicht verlangt.

UNREQUITABLE, ůn-rė-kwi'-tå-bl, [von to requite] *adj.* 1) nicht erwiedert oder vergolten werden könnend. 2) nicht wieder gut gemacht werden könnend.

UNREQUITED, ůn-rė-kwi'-tėd, *adj.* unvergolten, unerwiedert.

UNRESEMBLING, ůn-rė-zėm'-bl-ing, [v. to resemble] *adj.* unähnlich.

UNRESENTED, ůn-rė-zėnt'-ėd, [v. to resent] *adj.* ungeahndet.

UNRESERVE, ůn-rė-zėrv'; [v. reserve] *s.* die Offenherzigkeit.

UNRESERVED, ůn-rė-zėrvd'; *adj.* 1) rückhaltlos. An — obedience, ein Gehorsam ohne Rückhalt oder Vorbehalt. 2) offen, offenherzig, freimüthig.

UNRESERVEDLY, ůn-rė-zėr'-vėd-lė, *adv.* 1) ohne Vorbehalt, ohne Rückhalt. 2) offenherzig, freimüthig. To open my mind — to you, euch meine Gesinnung ohne Zurückhaltung zu eröffnen.

UNRESERVEDNESS, ůn-rė-zėr'-vėd-nės, *s.* 1) die Unbeschränktheit (einer Zuneigung ɛ). 2) die Offenherzigkeit, Freimüthigkeit.

UNRESISTED, ůn-rė-zis'-tėd, *adj.* 1) keinem Widerstand begegnend. 2) unwiderstehlich.

UNRESISTIBLE, ůn-rė-zis'-tė-bl, [von to resist] V. *Irresistible.*

UNRESISTING, ůn-rė-zis'-ting, *adj.* nicht widerstehend, keinen Widerstand leistend.

UNRESOLVABLE, ůn-rė-zōl'-vå-bl, [von to resolve] *adj.* unauflöslich (von einer Aufgabe ɛ).

UNRESOLVED, ůn-rė-zōlvd'; *adj.* 1) nicht aufgelöst (von einem Zweifel ɛ). 2) unentschlossen (zuweilen mit of, z. Turnus, — of flight, Turnus, unschlüssig, ob er fliehen sollte.

UNRESOLVING, ůn-rė-zōl'-ving, *adj.* 1) nicht auflösend. 2) unschlüssig.

UNRESPECTABLE, ůn-rė-spėk'-tå-bl, [von respect] *adj.* nicht achtungswerth.

UNRESPECTED, ůn-rė-spėk'-tėd, *adj.* nicht geachtet.

UNRESPECTFUL, ůn-rė-spėkt'-fůl, *adj.* unehrerbietig.

UNRESPECTFULLY, ůn-rė-spėkt'-fůl-ė, *adv.* unehrerbietig.

UNRESPECTFULNESS, ůn-rė-spėkt'-fůl-nės, *s.* die Unehrerbietigkeit.

UNRESPECTIVE, ůn-rė-spėk'-tiv, *adj.* 1) unaufmerksam, unachtsam. 2) verächtlich, niedrig.

UNRESPITED, ůn-rės'-pit-ėd, [v. to respite] *adj.* fortwährend.

UNREST, ůn-rėst'; [v. rest] *s.* die Unruhe.

UNRESTORED, ůn-rė-stōrd'; [v. to restore] *adj.* 1) nicht zurückgegeben (von Gefangenen ɛ). 2) nicht wieder zu Ehren gekommen (von einem Verbrecher, der zu einer entehrenden Strafe verurtheilt worden ist). 3) nicht geheilt oder wiederhergestellt.

UNRESTRAINED, ůn-rė-strånd'; [von to restrain] *adj.* 1) unbeschränkt. My pleasures —, meine Vergnügungen unbeschränkt. 2) unbegrenzt (von einer Wahrheit ɛ). 3) zügellos.

UNRETRACTED, ůn-rė-trak'-tėd, [von to retract] *adj.* unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

UNRETRIEVABLE, ůn-rė-trėėv'-å-bl, [aus dem frz. trouver] *adj.* unwiederbringlich.

UNRETURNABLE, ůn-rė-tůrn'-å-bl, [v. return] *adj.* nicht wählbar (zum Parlamente).

UNREVEALED, ůn-rė-vėld'; [v. to reveal] *adj.* nicht geoffenbart. — pleasures, heimliche Freuden.

UNREVENGED, ůn-rė-vėnjd'; [v. to revenge] *adj.* ungerächt.

UNREVEREND, ůn-rėv'-ėr-ėnd, } V. *Irrever-*
UNREVERENT, ůn-rėv'-ėr-ėnt, } *ent.*

UNREVERENTLY, ůn-rėv'-ėr-ėnt-lė, V. *Irreverently.*

UNREVERSED, ůn-rė-vėrst'; [von to reverse] *adj.* unwiderruflich.

UNREVOCABLE, ůn-rėv'-ō-kå-bl, [von to revoke] *adj.* unwiderruflich.

UNREVOKED ůn-rė-vōkt'; *adj.* nicht widerrufen, unwiderruflich.

UNREWARDED, ůn-rė-wård'-ėd, [v. to reward] *adj.* unbelohnt.

To UNRIDDLE, ůn-rid'-dl, [v. to riddle] *v. a.* enträthseln. — a doubt, einen Zweifel lösen.

UNRIDDLER, ůn-rid'-dl-ůr, *s.* einer, der enträthselt.

UNRIDICULOUS, ůn-rė-dik'-ů-lůs, [von ridiculous] *adj.* nicht lächerlich.

To UNRIG, ůn-rig'; [v. to rig] *v. a.* abtakeln (ein Schiff). — a mast, einen Mast abtakeln. *Fig.* — a woman, eine Frau entkleiden.

UNRIGHTEOUS, ůn-ri'-tshė-ůs, [von right] *adj.* ungerecht.

UNRIGHTEOUSLY, ůn-ri'-tshė-ůs-lė, *adv.* ungerecht, ungerechter Weise.

UNRIGHTEOUSNESS, ůn-ri'-tshė-ůs-nės, *s.* die Ungerechtigkeit.

UNRIGHTFUL, ůn-rite'-fůl, *adj.* ungerecht.

To UNRING, ůn-ring'; [v. ring] *v. a.* eines Ringes berauben. — a mare, einer Stute die angelegten Ringe abnehmen, sie entringen.

To UNRIP, ůn-rip'; [v. rip] *v. a.* aufschneiden. V. To *Rip.*

UNRIPE, ůn-ripe'; [v. ripe] *adj.* unreif, unzeitig. *Fig.* His — vengeance, seine unzeitige Rache; Whose — death, dessen früher Tod.

UNRIPENED, ůn-ri'-pnd, *adj.* unreif (von einer Schönen ɛ).

UNRIPENESS, ůn-ripe'-nės, *s.* die Unreife (einer Frucht ɛ). *Fig.* The — of the occasion, das Unzeitige der Gelegenheit.

UNRIVALLED, ůn-ri'-våld, [v. rival] *adj.* 1) keinen Nebenbuhler habend. 2) unvergleichlich.

To UNRIVET, ůn-riv'-it, [v. rivet] *v. a.* abnieten.

To UNROBE, ůn-rōbe'; [v. robe] *v. a.* entkleiden, auskleiden.

To UNROL, ůn-rōle'; [v. roll] *v. a.* aufrollen, entrollen, öffnen.

UNROMANTIC, ůn-rō-mån'-tik, [v. romantic] *adj.* nicht romantisch, nicht romanhaft.

To UNROOF, ůn-rōōf'; [v. roof] *v. a.* abdekken, abdachen.

To UNROOST, ůn-rōōst'; [von roost] *v. a.* (von der Stange) jagen, herunter treiben (Hühner ɛ).

To UNROOT, ůn-rōōt'; [v. root] *v. a.* entwurzeln.

UNROUGH, ůn-růf'; [von rough] *adj.* nicht rauh, glatt. Many — youths, viele unbärtige Jünglinge.

UNROUNDED, ůn-rōůnd'-ėd, [v. round] *adj.* nicht gerundet.

UNROUTED, ůn-rōů'-tėd, [v. rout] *adj.* nicht in Unordnung gebracht.

UNROYAL, ůn-rōė'-ål, [von royal] *adj.* unköniglich.

To UNRUFFLE, ůn-růf'-fl, [v. to ruffle] *v. n.* sich legen, still werden (von den Wellen).

UNRUFFLED, ůn-růf'-fld, *adj.* still, ruhig (von dem Meere).

UNRULED, ůn-rōōld'; [v. rule] *adj.* nicht regiert oder gelenkt.

UNRULILY, ůn-rōō'-lė-lė, *adv.* widerspänstig, störrig.

UNRULINESS, ůn-rōōl'-lė-nės, *s.* die Widerspänstigkeit, der Ungehorsam.

UNRULY, ůn-rōō'-lė, *adj.* sich nicht regieren oder lenken lassend. An — boy, ein halsstarriger Knabe; An — horse, ein feuriges, wildes Pferd; — appetites, unordentliche oder unmäßige Begierden; In an — manner, unordentlich, regellos.

To UNRUMPLE, ůn-rům'-pl, [v. to rumple] *v. a.* entfalten.

To UNSADDEN, ůn-såd'-dn, [v. sad] *v. a.* von Traurigkeit befreien.

To UNSADDLE, ůn-såd'-dl, [von to saddle] *v. a.* absatteln.

UNSADDLED, ůn-såd'-dld, *adj.* abgesattelt.

UNSAFE, ůn-såfe'; [von safe] *adj.* unsicher. Robbers made — the road, Räuber machten die Straße unsicher.

UNSAFELY, ůn-såfe'-lė, *adv.* unsicher.

UNSAFENESS, ůn-såfe'-nės, *s.* die Unsicherheit.

UNSAID, ůn-sėd'; [v. to say] *adj.* ungesagt. That I may leave nothing material —, damit ich nichts Wesentliches unerwähnt lasse, übergehe.

UNSAILABLE, ůn-såle'-å-bl, [v. sail] *adj.* nicht schiffbar.

To UNSAINT, ůn-sånt'; [von saint] *v. a.* entheiligen.

UNSALEABLE, ůn-såle'-å-bl, [von sale] *adj.* nicht verkäuflich.

UNSALTED, ůn-sålt'-ėd, [v. salt] *adj.* nicht eingesalzen.

UNSALUTED, ůn-så-lů'-tėd, [v. to salute] *adj.* ungegrüßt.

UNSANCTIFIED, ůn-sångk'-tė-fide, [von to sanctify] *adj.* ungeheiligt, ungeweiht (vom Boden ɛ).

UNSATED, ůn-så'-tėd, [von sate] *adj.* unersättlich.

UNSATIABLE, ůn-så'-shė-å-bl, [v. satiate] *adj.* unersättlich.

UNSATIATE, ůn-sá'-shé-åte, *adj.* unersättlich.

UNSATISFACTORILY, ůn-sát-tis-fák'-tůr-é-lé, [v. to satisfy] *adv.* unbefriedigend.

UNSATISFACTORINESS, ůn-sát-tis-fák'-tůr-é-nés, *s.* das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit.

UNSATISFACTORY, ůn-sát-tis-fák'-tůr-é, *adj.* unbefriedigend (von einer Antwort ꝛc).

UNSATISFIABLE, ůn-sát'-tis-fi-å-bl, *adj.* unersättlich, ungenügsam.

UNSATISFIED, ůn-sát'-tis-fide, *adj.* 1) unbefriedigt. 2) unzufrieden, mißvergnügt.

UNSATISFIEDNESS, ůn-sát'-tis-fide-nés, *s.* die Unzufriedenheit.

UNSATISFYING, ůn-sát'-tis-fi-ing, *adj.* unbefriedigend.

UNSATISFYINGNESS, ůn-sát'-tis-fi-ing-nés, *s.* die Unzulänglichkeit.

UNSAVOURILY, ůn-sá'-vůr-é-lé, [v. savour] *adv.* bis zum Ekel (etwas wiederholen ꝛc).

UNSAVOURINESS, ůn-sá'-vůr-é-nés, *s.* 1) die Unschmackhaftigkeit, der schlechte Geschmack. 2) der üble Geruch.

UNSAVOURY, ůn-sá'-vůr-é, *adj.* 1) unschmackhaft. a) (keinen Geschmack habend). b) (keinen angenehmen Geschmack habend). *Fig.* — news, unangenehme, mißfällige Nachrichten. 2) übelriechend. An — odour, ein widriger Geruch.

To UNSAY, ůn-sá'; [v. to say] *v. a.* zurücknehmen, widerrufen. To say and unsay, bald Ja bald Nein sagen.

To UNSCALE, ůn-skále'; [v. to scale] *v. a.* abschuppen, schuppen.

UNSCALEABLE, ůn-skále'-å-bl, [von scale] *adj.* unersteiglich.

UNSCALY, ůn-ská'-lé, *adj.* schuppenlos.

UNSCANNED, ůn-skánd'; [v. to scan] *adj.* nicht abgemessen.

UNSCARRED, ůn-skárd'; [v. scar] *adj.* unbenarbt, narbenlos, unverwundet.

UNSCATTERED, ůn-skát'-tůrd, [von to scatter] *adj.* nicht zerstreut (von einem Heere ꝛc).

UNSCHOLARLIKE, ůn-skól'-lůr-like, [von scholar] *adj.* einem Gelehrten nicht gemäß.

UNSCHOLASTIC, ůn-skó-lás'-tik, *adj.* unstudirt, ungelehrt.

UNSCHOOLED, ůn-skóóld'; [v. school] *adj.* unstudirt, ungelehrt.

UNSCORCHED, ůn-skórtsht'; [v. to scorch] *adj.* unversengt, ungebrannt.

UNSCOURED, ůn-skóůrd'; [v. to scour] *adj.* ungescheuert.

UNSCRATCHED, ůn-skrátsht'; [v. to scratch] *adj.* unzerkratzt.

UNSCREENED, ůn-skréénd'; [v. screen] *adj.* unbeschirmt, ungeschützt.

To UNSCREW ůn-skróó'; [v. to screw] *v. a.* losschrauben, aufschrauben.

UNSCRIPTURAL, ůn-skríp'-tshů-rál, [von scripture] *adj.* nicht schriftmäßig, nicht biblisch.

To UNSEAL, ůn-séle'; [von seal] *v. a.* entsiegeln. *Fig.* — a mystery, ein Geheimniß enthüllen.

UNSEALED, ůn-séld'; *adj.* 1) entsiegelt. 2) ungesiegelt, offen.

To UNSEAM, ůn-séme'; [v. seam] *v. a.* auftrennen, aufschneiden.

UNSEARCHABLE, ůn-sértsh'-å-bl, [v. search] *adj.* unerforschlich. The — perfections of the works of God, die unergründlichen Vollkommenheiten der Werke Gottes.

UNSEARCHABLENESS ůn-sértsh'-å-bl-nés, *s.* die Unerforschlichkeit (der Wege Gottes ꝛc).

UNSEARCHABLY, ůn-sértsh'-å-blé, *adv.* unerforschlich.

UNSEARCHED, ůn-sértsht'; *adj.* undurchsucht.

UNSEASONABLE, ůn-sé'-zn-å-bl, [v. season] *adj.* der Jahrszeit nicht gemäß. An — weather, ein Wetter, ungewöhnlich für die Jahrszeit. *Fig.* At — hours, zu ungebührlichen Stunden; — time of night, spät in der Nacht; An — question, eine unpassende oder unzeitige Frage; In such — manner, so ungelegen, so zur Unzeit.

UNSEASONABLENESS, ůn-sé'-zn-å-bl-nés, *s.* die Unzeitigkeit, Unschicklichkeit.

UNSEASONABLY, ůn-sé'-zn-å-blé, *adv.* zur Unzeit.

UNSEASONED, ůn-sé'-znd, *adj.* 1) nicht gesalzen oder gewürzt. — meat, ungesalzenes Fleisch. 2) nicht eingelegt (bis es gebraucht werden kann). 3) unzeitig. 4) *Fig.* a) unzeitig, ungelegen. These — hours, diese ungelegenen Stunden. b) noch nicht gebildet, geformt. An — courtier, ein Höfling, der den Hof noch nicht kennt, noch nicht daran gewöhnt ist. c) unordentlich.

To UNSEAT, ůn-séte'; [von seat] *v. a.* vom Sitze werfen.

UNSECONDED, ůn-sék'-ůn-déd, [von to second] *adj.* 1) nicht unterstützt. 2) nicht wieder gesehen oder vorgekommen.

UNSECRET, ůn-sé'-krit, [v. secret] *adj.* nicht verschwiegen.

To UNSECRET, *v. a.* entdecken, enthüllen.

UNSECURE, ůn-sé-kůre'; [von secure] *adj.* unsicher.

UNSEDUCED, ůn-sé-důst'; [v. to seduce] *adj.* unverführt. If she remains —, wenn sie nicht verführt wird.

UNSEEING, ůn-séé'-ing, [v. to see] *adj.* nicht sehend, blind.

UNSEELING, ůn-séél'-ing, [v. to seel] *s.* (in der Falknerei) das Herausziehen des Fadens aus den Augenliedern eines Falken (V. to seel, *v. a.*).

To UNSEEM, ůn-séém'; [von to seem] *v. n.* nicht scheinen, nicht das Ansehen haben (ungebr.).

UNSEEMLINESS, ůn-séém'-lé-nés, *s.* das Ungeziemende, die Unanständigkeit.

UNSEEMLY, ůn-séém'-lé [unziemlich] *adj.* u. *adv.* unziemlich, unanständig.

UNSEEN, ůn-séén'; [von to see] *adj.* 1) nicht gesehen. A star — before in heaven, ein Stern, zuvor am Himmel nicht sichtbar; Now they are —, nun sieht man sie nicht. 2) unsichtbar. 3) unerfahren, unbewandert.

UNSEIZED, ůn-sézed'; [v. to seize] *adj.* nicht erfaßt, nicht ergriffen.

UNSELDOM, ůn-sél'-dům, [v. seldom] *adj.* nicht selten.

UNSELFISH, ůn-sélf'-ish, [von selfish] *adj.* nicht selbstisch, uneigennützig.

UNSELFISHLY, ůn-sélf'-ish-lé, *adv.* uneigennützig.

UNSELFISHNESS, ůn-sélf'-ish-nés, *s.* die Uneigennützigkeit.

UNSEMINAR'D, ůn-sém'-mé-nárd, [v. lat. semen] *adj.* der Zeugungskraft beraubt, entmannt.

UNSENSED, ůn-sénst'; [v. sense] *adj.* keinen deutlichen Sinn, keine bestimmte Bedeutung habend. — characters sinnlose Zeichen.

UNSENSIBLE, ůn-sén'-sé-bl, V. *Insensible.*

UNSENSIBLENESS, ůn-sén'-sé-bl-nés, V. *Insensibleness.*

UNSENT, ůn-sént'; [v. to send] *adj.* nicht gesendet. — for, ungerufen, ungeholt.

UNSEPARABLE, ůn-sép'-år-å-bl, [von to separate] *adj.* unzertrennlich.

UNSEPARATED, ůn-sép'-år-á-téd, *adj.* nicht getrennt.

UNSEPULCHRED, ůn-sép'-půl-kůrd, [von sepulchre] *adj.* unbegraben.

UNSERVICEABLE, ůn-sér'-vis-å-bl, [von service] *adj.* undienlich, unnütz.

UNSERVICEABLENESS, ůn-sér'-vis-å-bl-nés, *s.* die Undienlichkeit.

UNSERVICEABLY, ůn-sér'-vis-å-blé, *adv.* undienlich, unnütz.

UNSERVILE, ůn-sér'-vil, [v. servile] *adj.* nicht knechtisch, nicht niederträchtig.

UNSET, ůn-sét'; [v. set] *adj.* nicht gesetzt, ungeordnet.

To UNSETTLE, ůn-sét'-tl, [v. to settle] I. *v. a.* 1) von seinem Platze bewegen, wegschieben. *Fig.* Such a doctrine unsettles the titles to kingdoms and estates, eine solche Lehre macht alle Ansprüche auf Königreiche und Besitzthümer ungewiß und schwankend. 2) über den Haufen werfen, umstoßen. *Fig.* He unsettled his whole kingdom, er zerrüttete sein ganzes Königreich.

II. *v. n.* aus seiner Stelle kommen, wanken. *Fig.* His wits begin —, sein Verstand fängt an zu wanken, sich zu verwirren.

UNSETTLED, ůn-sét'-tld, *adj.* keinen festen Platz oder Aufenthalt habend. *Fig.* An — state, ein ungewisser Zustand; — seasons, unbeständige Jahrszeiten; An — mind, ein veränderlicher Sinn; An — fancy, eine regellose Fantasie; — virtue, eine wankelmüthige Tugend; — accounts, offenstehende Rechnungen.

UNSETTLEDNESS, ůn-sét'-tld-nés, *s.* der Mangel an Festigkeit, der wankende Zustand (der vom Winde bewegten Wellen ꝛc). *Fig.* The — of my condition die Ungewißheit meines Zustandes; The — of our hearts, die Unbeständigkeit, der Wankelmuth unsrer Herzen.

UNSETTLEMENT, ůn-sét'-tl-mént, *s.* die Unbeständigkeit.

UNSEVERED, ůn-sév'-ůrd, [v. to sever] *adj.* nicht getrennt oder abgesondert.

To UNSEW, ůn-só'; [von to sew] *v. a.* auftrennen.

To UNSEX, ůn-séks'; [v. sex] *v. a.* in ein anderes Geschlecht verwandeln, umwandeln.

To UNSHACKLE, ůn-shák'-kl, [v. to shackle] *v. a.* entfesseln. *Fig.* It unshackles their minds from ꝛc, es entfesselt ihren Geist von ꝛc.

UNSHADED, ůn-shá'-déd, [von shade] *adj.* unbeschattet.

UNSHADOWED, ůn-shád'-ôde, [v. shadow] *adj.* unbeschattet, unverdunkelt.

UNSHAKEABLE, ůn-shá'-ká-bl, [v. to shake] *adj.* unerschütterlich. *Fig.* His — faith in God, sein unerschütterlicher Glauben an Gott.

UNSHAKED, ůn-shákt'; *adj.* unerschüttert (ungebr.).

UNSHAKEN, ůn-shá'-kn, *adj.* 1) unerschüttert. 2 unerschütterlich. *Fig.* — in his resolution, unerschütterlich in seinem Entschluß; An — fidelity, eine unerschütterliche Treue; His notions were —, seine Begriffe waren fest.

UNSHAKENNESS, ůn-shá'-kn-nés, *s.* die Unerschütterlichkeit.

UNSHAMED, ůn-shámd'; [von shame] *adj.* nicht beschämt, ungeschändet.

UNSHAMEFACED, ůn-sháme'-fáste, [von shame u. face] *adj.* unverschämt, schamlos.

UNSHAMEFACEDNESS, ůn-sháme'-fáste-nés, *s.* die Unverschämtheit.

To UNSHAPE, ůn-shápe'; [v. to shape] *v. a.* verwirren (ungebr.).

UNSHAPEN, ůn-shá'-pn, *adj.* ungestalt.

UNSHARED, ůn-shárd'; [v. share] *adj.* ungetheilt.

UNSHARPED, ůn-shárpt'; [von sharp] *adj.* ungeschärft, ungeschliffen.

UNSHAVED, ůn-sháved'; } [v. to shave] *adj.*
UNSHAVEN, ůn-shá'-vn, } ungeschoren, unbärbiert.

To UNSHEATH, ůn-shéth'; [v. sheath] *v. a.* aus der Scheide ziehen. Unsheath thy sword, entblöße dein Schwert.

UNSHED, ůn-shéd'; [v. to shed] *adj.* unvergossen.

UNSHELTERED, ůn-shél'-tůrd, [v. to shelter]

adj. unbedeckt, ungeschützt. — to the wrath of God, dem Zorne Gottes bloßgestellt.

UNSHIELDED, ůn-shéél'-dĕd [v. shield] *adj.* kein Schild habend, unbedeckt.

To UNSHIP, ůn-shíp'; [v. ship] *v. a.* 1) ausschiffen. — goods, Güter löschen. 2) (Seespr.) lösen, los machen. — the tiller, die Ruderpinne los machen oder abnehmen; — the bars of the capstern, die Spaken oder Windbäume aus dem Gangspill nehmen; — the oars, die Riemen los machen; — the rudder, das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren (indem es aus den Fingerlingen springt).

UNSHIP, *adj.* (Seespr.) Ship and —, alle Sachen bezeichnend, die leicht ab- und angehängt oder fest und los gemacht werden können. A ship and — bulkhead, ein Schott, welches eingesetzt und ausgenommen werden kann.

UNSHOCKED, ůn-shókt'; [v. shock] *adj.* unbeleidigt. He may hear it —, er kann es ohne Anstoß hören.

UNSHOD, ůn-shód'; [v. shoe] *adj.* unbeschuht, barfuß.

To UNSHOE, ůn-shóó'; *v. a.* entschuhen. — a horse, einem Pferde die Hufeisen abnehmen.

UNSHOOK, ůn-shóók'; [v. to shake] *part. adj.* unerschüttert.

UNSHORN, ůn-shórn'; [v. to shear] *adj.* ungeschoren. *Fig.* Of oaks —, von unbeschnittenen Eichen.

UNSHOT, ůn-shót'; [v. to shoot] *part. adj.* nicht getroffen (von einem Schusse), gefehlt.

To UNSHOUT, ůn-shóůt'; [v. shout] *v. a.* zurücknehmen (ein Geschrei, einen Ruf, der z. B. einen verbannte).

UNSHOVED, ůn-shůvd'; [v. to shove] *adj.* nicht fortgeschoben.

UNSHOWED, ůn-shóde'; [v. to show] *adj.* ungezeigt.

UNSHOWERED, ůn-shóůrd'; [von shower] *adj.* unberegnet, unbegossen.

UNSHRINKING, ůn-shríngk'-íng, [von to shrink] *adj.* unverzagt.

UNSHUNNABLE, ůn-shůn'-nå-bl, [von to shun] *adj.* unvermeidlich (vom Schicksale ꝛc).

UNSHUT, ůn-shůt'; [v. to shut] *adj.* nicht zugeschlossen.

UNSICCATED, ůn-sík'-ká-tĕd, [v. to siccate] *adj.* nicht ausgetrocknet.

UNSIFTED, ůn-sift'-ĕd, [v. to sift] *adj.* ungesiebt. *Fig.* — in such perilous circumstance, in solchen Fährlichkeiten unbewandert.

† UNSIGHT, ůn-site'; [v. sight] *adj.* ungesehen.

UNSIGHTED, ůn-sí'-tĕd, *adj.* unsichtbar.

UNSIGHTLINESS, ůn-site'-lé-nĕs, *s.* die Unscheinbarkeit, das üble Aussehen. The — in the legs, die Ungestaltheit der Schenkel.

UNSIGHTLY, ůn-site'-lé, *adj.* übel aussehend, häßlich.

UNSIGNIFICANT, ůn-síg-nif'-fé-kánt, V. *Insignificant.*

UNSILVERED, ůn-síl'-vůrd, [v. silver] *adj.* nicht versilbert.

UNSINCERE, ůn-sín-sére'; [v. sincere] *adj.* 1) nicht aufrichtig. The joy was —, die Freude war nicht aufrichtig. 2) nicht echt, unrein, verfälscht.

UNSINCERITY, ůn-sín-sér'-é-té, V. *Insincerity.*

To UNSINEW, ůn-sín'-nů, [v. sinew] *v. a.* entnerven, entkräften, schwächen.

UNSINEWED, ůn-sín'-nůde, *adj.* entnervt, schwach.

UNSINGED, ůn-sínjd'; [v. to singe] *adj.* unversengt, nicht angebrannt.

UNSINGLED, ůn-síng'-gld, [von single] *adj.* nicht getrennt, nicht einzeln.

UNSINKING, ůn-síngk'-íng, [v. to sink] *adj.* nicht sinkend.

UNSINNING, ůn-sín'-níng, [von to sin] *adj.* nicht sündig.

UNSKILFUL, ůn-skíl'-fůl, [v. skil] *adj.* kein Geschick, keine Kenntnisse habend. A man — in syllogism, ein Mann, unerfahren in Syllogismen; — in language, unbewandert in der Sprache.

UNSKILFULLY, ůn-skíl'-fůl-é, *adv.* ohne Kenntniß, ohne Geschick. You speak —, ihr sprecht ohne Kenntniß.

UNSKILFULNESS, ůn-skíl'-fůl-nĕs, *s.* 1) die Ungeschicklichkeit. 2) die Unerfahrenheit.

UNSKILLED, ůn-skíld'; *adj.* kein Geschick, keine Kenntniß habend. In looms —, im Weben unbewandert, nicht mit Webstühlen bekannt; — and young unerfahren und jung.

UNSLACKED, ůn-slákt'; [v. to slack] *adj.* nicht erschlafft, ungeschwächt.

UNSLAIN, ůn-sláne'; [v. to slay] *adj.* nicht erschlagen oder getödtet.

UNSLAKED, ůn-slákt'; [v. to slake] *adj.* ungelöscht (vom Kalk ꝛc). *Fig.* Her desires —, ihre Wünsche nicht gestillt.

UNSLEEPING, ůn-sléép'-íng, [v. sleep] *adj.* immer wach.

UNSLEEPY, ůn-sléép'-é, *adj.* nicht schlafend; nicht schläfrig.

To UNSLING, ůn-slíng'; [v. sling] *v. a.* (Seesprache) der Stroppen entledigen (eine Boje ꝛc).

UNSLIPPING, ůn-slip'-íng, [v. to slip] *adj.* nicht schlüpfend, nicht gleitend, fest.

To UNSLOUGH, ůn-slóů'; [v. slough] *v. a.* auftreiben, aufjagen.

UNSLOW, ůn-ślo'; [von slow] *adj.* nicht langsam.

UNSMIRCHED, ůn-smértsht'; [v. to smirch] *adj.* unbesudelt.

UNSMOKED, ůn-smókt'; [v. to smoke] *adj.* 1) nicht geraucht. His pipe half —, seine Pfeife zur Hälfte geraucht. 2) ungeräuchert.

UNSMOOTH, ůn-smóórn'; [v. smooth] *adj.* nicht glatt, uneben.

UNSMUGGLED, ůn-smůg'-gld, [von to smuggle] *adj.* nicht eingeschwärzt.

To UNSNARE, ůn-snáre'; [v. snare] *v. a.* losstricken, befreien.

UNSOCIABLE, ůn-só'-shé-å-bl, [v. sociable] *adj.* ungesellig.

UNSOCIABLENESS, ůn-só'-shé-å-bl-nĕs, *s.* die Ungeselligkeit.

UNSOCIABLY, ůn-só'-shé-å-blé, *adv.* ungesellig.

UNSODDEN, ůn-sód'-dn, [v. to seeth] *adj.* ungesotten.

UNSOFT, ůn-sóft'; [v. soft] I. *adj.* nicht weich, hart (vom Barte ꝛc).

II. *adv.* unsanft (fallen ꝛc).

UNSOILED, ůn-sóild'; [v. to soil] *adj.* unbefleckt, unbeschmutzt.

UNSOLD, ůn-sóld'; [v. to sell] *adj.* unverkauft.

To UNSOLDER, ůn-sól'-důr, [v. to solder] *v. a.* ablöten.

UNSOLDIERED, ůn-sól'-jůrd, [von soldier] *adj.* nicht soldatisch.

UNSOLDIERLIKE, ůn-sól'-jér-like, } *adj.*
UNSOLDIERLY, ůn-sól'-jér-lé, }

nicht soldatisch, unkriegerisch.

To UNSOLE, ůn-sóle'; [v. sole] *v. a.* der Sohle berauben. — a horse, einem Pferde die Sohle am Hufe aufreißen, ausschneiden; — a shoe, die Sohle von einem Schuh abreißen.

UNSOLED, ůn-sóled'; *part. adj.* unbesohlt; ungehuft.

UNSOLICITED, ůn-só-lís'-sít-ĕd, [von to solicit] *adj.* nicht verlangt, nicht begehrt. Thanks must be —, Danksagungen müssen aus freien Stücken erfolgen.

UNSOLICITOUS, ůn-só-lís'-sít-ůs, *adj.* unbekümmert.

UNSOLID, ůn-sól'-íd, [von solid] *adj.* nicht zusammenhängend, nicht fest, flüssig. *Fig.* — hopes, leere, eitle Hoffnungen; Ridiculous theories of false and — science, lächerliche Theorien von unechter und unbegründeter Wissenschaft.

UNSOLVED, ůn-sólvd'; [von to solve] *adj.* unaufgelöset (von einem Räthsel ꝛc).

UNSOLVIBLE, ůn-sól'-vé-bl, *adj.* unauflöslich, unerklärbar.

UNSOPHISTICATE, ůn-só-fís'-té-káte, }
UNSOPHISTICATED, ůn-só-fís'-té-ká-tĕd, } [v. sophisticate] *adj.* unverfälscht.

UNSORROWED, ůn-sór'-ród, [von sorrow] *adj.* unbeklagt, unbeweint.

To UNSORT, ůn-sórt'; [v. to sort] *v. a.* aus der Ordnung bringen, verwirren

UNSORTED, ůn-sórt'-ĕd, *adj* 1 nicht geordnet (von Begriffen ꝛc). 2) unpassend (von der Zeit ꝛc).

UNSOUGHT, ůn-sáwt'; [v. to seek] *adj.* 1) ungesucht. She comes —, sie kommt ungerufen; This — honour, diese ungesuchte Ehre. 2) unerforscht.

To UNSOUL, ůn-sóle'; [v. soul] *v. a* der Vernunft berauben. Unsouled creatures, unvernünftige Geschöpfe.

UNSOULED, ůn-sóld'; *adj.* seelenlos.

UNSOUND, ůn-sóůnd'; [von sound] *adj.* 1) (nicht gesund) ungesund. An animal whose juices are —, ein Thier, dessen Säfte verdorben sind; — wood, faules, verstocktes oder wurmstichiges Holz. *Fig.* So — a man, so ein unehrlicher oder schlechter Mensch; An — conceit, ein irriger Gedanke; An — doctrine, eine Irrlehre; — delights, unsichere, unzuverlässige Freuden; He lists not to eat, sleeps —, er hat keine Lust zum Essen, einen unruhigen Schlaf, schläft nicht fest; A certain token that his love's —, ein gewisses Zeichen, daß seine Liebe nicht aufrichtig ist. 2) nicht dicht, nicht fest, brüchig (vom Käse ꝛc). 3) rissig, spaltig. 4) nicht fest unter den Füßen, wankend (vom Boden ꝛc).

UNSOUNDED, ůn-sóůnd'-ĕd, [v. to sound] *adj.* nicht mit dem Senkblei untersucht.

UNSOUNDNESS, ůn-sóůnd'-nĕs, [von unsound] *s.* 1) die Ungesundheit. 2) *Fig.* α) die Verdorbenheit. β) der Mangel an Gründlichkeit. γ) der Fremdglaube, die Heterodoxie.

UNSOURED, ůn-sóůrd'; [v. sour] *adj.* nicht sauer gemacht. Meat and drink last longer — in winter than in summer, Fleisch und Getränk hält sich länger ohne sauer zu werden im Winter als im Sommer.

UNSOWN, ůn-sóne'; [v. to sow] *adj.* ungesäet.

UNSPARED, ůn-spárd'; [v. to spare] *adj.* unverschont.

UNSPARING, ůn-spá'-ríng *adj.* 1 nicht sparsam, freigebig. 2) *Fig.* schonungslos, hart, strenge (von dem Schwerte der Gerechtigkeit ꝛc).

To UNSPEAK, ůn-spéke'; [v. to speak] *v. a.* zurücknehmen, widerrufen.

UNSPEAKABLE, ůn-spé'-ká-bl, *adj.* unaussprechlich. — rage, unsägliche Wuth.

UNSPEAKABLENESS, ůn-spé'-ká-bl-nĕs, *s.* die Unaussprechlichkeit.

UNSPEAKABLY, ůn-spé'-ká-blé, *adv.* unsäglich, unaussprechlich.

UNSPECIFIED, ůn-spés'-sé-fide [v. to specify] *adj.* nicht namentlich angegeben, nicht besonders erwähnt.

UNSPECULATIVE, ůn-spék'-ů-lá-tív, [von speculative] *adj.* nicht speculativ, nicht theoretisch.

UNSPED, ůn-spéd'; [v. to speed] *adj.* unverrichtet.

UNSPENT, ůn-spĕnt'; [v. to spend] *adj.* 1) nicht verſchwendet. 2) unverringert, unerſchöpft, friſch.

To UNSPHERE, ůn-sfēre'; [v. sphere] *v. a.* aus ſeinem Kreislaufe, aus ſeiner Bahn reißen. *Fig.* Or unsphere the spirit of Plato, oder Plato's Geiſt enträthſeln.

UNSPIED, ůn-splde'; [v. to spy] *adj.* 1) unerſpäht, unerforſcht. And leave no corner —, und jeden Winkel durchſuchen. 2) unentdeckt (von einem Fehler ɛ).

UNSPILLED, UNSPILT, ůn-spĭlt'; [v. to spill] *adj.* 1) unvergoſſen. 2) nicht verdorben, unbeſchädiget.

To UNSPIRIT, ůn-spĭr'-ĭt, [von spirit] *v. a.* muthlos machen.

UNSPIRITUAL, ůn-spĭr'-ĭt-tshů-ăl, *adj.* nicht geiſtig.

To UNSPIRITUALIZE, ůn-spĭr'-ĭt-tshů-ăl-ize, *v. a.* entgeiſtern.

UNSPOILED, ůn-spŏĭld'; [v. to spoil] *adj.* 1) nicht geplündert. 2) unverderbt. Yet — by wealth, noch nicht vom Reichthum verdorben.

UNSPOKEN, ůn-spō'-kn, [v. to speak] *adj.* (of) unerwähnt.

UNSPOTTED, ůn-spŏt'-tĕd, [von spot] *adj.* nicht gefleckt oder fleckig (von einem Lamm ɛ). *Fig.* An — maid, ein reines Mädchen; An — mind, eine unbefleckte Seele; An — life, ein ſchuldloſes oder tadelloſes Leben.

UNSPOTTEDNESS, ůn-spŏt'-tĕd-nĕs, *s.* die Unbefleckтheit, Schuldloſigkeit.

UNSQUARED, ůn-skwārd'; [v. square] *adj.* unregelmäßig, ungeeignet.

UNSTABILITY, ůn-stă-bĭl'-ĕ-tē, [v. stable] V. *Instability.*

UNSTABLE, ůn-stā'-bl, *adj.* 1) nicht feſt, wankend. 2) unbeſtändig, wankelmüthig. A double-minded man is — (h. Schrift), ein Zweifler iſt unbeſtändig in allen ſeinen Wegen.

UNSTABLENESS, ůn-stā'-bl-nĕs, *s.* der Mangel an Feſtigkeit. V. *Instability.*

UNSTABLY, ůn-stā'-blē, *adv.* 1) nicht feſt. 2) unbeſtändig, wandelbar.

UNSTAID, ůn-stāde'; [v. to stay] *adj.* 1) unſtät, flüchtig. 2) unbeſtändig, veränderlich.

UNSTAIDNESS, ůn-stāde'-nĕs, *s.* 1) die Flüchtigkeit. 2) die unſtäte Bewegung.

UNSTAINED, ůn-stānd'; [v. to stain] *adj.* unbefleckt, nicht gefärbt. — with hostile blood, nicht gefärbt von feindlichem Blute. *Fig.* — religion, die unbefleckte Religion; An — wife, ein tadelloſes, reines Weib.

UNSTANCHED, ůn-stānsht'; [v. to stanch] *adj.* ungeſtillt; *Fig.* unmäßig.

To UNSTATE, ůn-stāte'; [v. state] *v. a.* ein Ding gleichſam aus dem Stande, der Würde ſetzen, worin es ſich befindet. Caesar will unstate his happiness, Cäſar will ſich ſeines Glückes entäußern; I would unstate myself, to be in a due resolution, ich würde alles, was ich beſitze, darum geben, die Wahrheit zu wiſſen.

UNSTATUTABLE, ůn-stăt'-tshů-tă-bl, [von statute] *adj.* den Statuten, den Geſetzen widerſtreitend.

UNSTAUNCHED, ůn-stānsht'; [v. to staunch] *adj.* ungeſtillt (vom Durſte ɛ).

UNSTAYED, ůn-stāde'; V. *Unstaid.*

UNSTAYEDNESS, ůn-stāde'-nĕs, V. *Unstaidness.*

UNSTEADFAST, ůn-stĕd'-fāst, [v. steadfast] *adj.* nicht ſtandhaft.

UNSTEADFASTLY, ůn-stĕd'-fāst-lē, *adv.* nicht ſtandhaft.

UNSTEADFASTNESS, ůn-stĕd'-fāst-nĕs, *s.* der Mangel an Standhaftigkeit.

UNSTEADILY, ůn-stĕd'-dē-lē, [von steady] *adv.* 1) nicht beſtimmt, nicht folgerecht. 2) ungewiß.

UNSTEADINESS, ůn-stĕd'-dē-nĕs, *s.* die Unbeſtändigkeit.

UNSTEADY, ůn-stĕd'-dē, [v. steady] *adj.* 1) unbeſtändig. *a*) = wankelmüthig. An — mind, ein flatterhaftes Gemüth. *Syn.* V. *Fickle.* *β*) = veränderlich. — weather, unbeſtändiges Wetter; An — light, ein zitterndes, flackerndes Licht. 2) nicht feſt, nicht beſtimmt, ſchwankend.

UNSTEDFAST, ůn-stĕd'-fāst, V. *Unsteadfast.*

UNSTEEPED, ůn-stēēpt'; [v. to steep] *adj.* nicht eingetaucht.

UNSTIFLED, ůn-stī'-fld, [von to stifle] *adj.* nicht erſtickt oder gehemmt.

UNSTILL, ůn-stĭl'; [v. still] *adj.* unruhig.

UNSTILLED, ůn-stĭld'; *adj.* ungeſtillt.

To UNSTING, ůn-stĭng'; [v. to sting] *v. a.* des Stachels berauben. *Fig.* He has disarmed his afflictions, unstung his miseries, er hat ſeine Trübſale entwaffnet und ſeinem Elend den Stachel genommen.

UNSTINTED, ůn-stĭnt'-ĕd, [v. to stint] *adj.* unbegrenzt.

UNSTIRRED, ůn-stûrd'; [v. to stir] *adj.* nicht aufgerührt.

To UNSTITCH, ůn-stĭtsh'; [v. to stitch] *v. a.* auftrennen.

To UNSTOCK, ůn-stŏk'; [v. stock] *v. a.* abſchäften. — a gun, eine Flinte zerlegen.

UNSTOOPING, ůn-stōō'-pĭng, [v. to stoop] *adj.* unbiegſam.

To UNSTOP, ůn-stŏp'; [v. to stop] *v. a.* des Stopfens oder eines Hinderniſſes entledigen. And the ears of the deaf shall be unstopped (h. Schrift), und der Tauben Ohren werden geöffnet werden.

UNSTOPPED, ůn-stŏpt'; *adj.* nicht gehindert oder gehemmt.

UNSTORED, ůn-stōred'; [v. store] *adj.* nicht aufbewahrt.

UNSTORIED, ůn-stō'-rēēd, [v. to story] *adj.* nicht erzählt.

UNSTRAINED, ůn-strānd'; [v. strain] *adj.* ungezwungen.

UNSTRAITENED, ůn-strā'-tnd, [v. to straiten] *adj.* uneingeſchränkt.

To UNSTRAND, ůn-strānd'; [v. strand] *v. a.* (Seeſpr.) — a rope, die Duchten eines Taues aufdrehen.

UNSTRENGTHENED, ůn-strĕng'-*th*nd, [v. to strengthen] *adj.* nicht unterſtützt, keinen Beiſtand habend. The church of God is not — with authority from above, die Kirche Gottes entbehrt des Beiſtandes der Macht von Oben nicht.

To UNSTRIKE, ůn-strike'; [v. to strike] *v. a.* (in der Falknerei) — the hood, die Falkenkappe abnehmen (einem Falken).

To UNSTRING, ůn-strĭng'; [von string] *v. a.* 1) losſpannen, abſpannen (die Sehne am Bogen, die Saiten an einem Tonwerkzeuge ɛ). An unstringed harp, eine Harfe ohne Saiten. 2) löſen, losbinden (einen Kranz ɛ).

UNSTRUCK, ůn-strŭk'; [v. strike] *adj.* nicht betroffen oder gerührt. — with horrour at the sight of ɛ, beim Anblick von ɛ nicht von Entſezzen ergriffen.

UNSTRUNG, ůn-strŭng'; *part. pass.* von To *Unstring.*

UNSTUDIED, ůn-stŭd'-ĭd, [v. to study] *adj.* nicht ausgeſonnen oder ſtudirt. — words, ungekünſtelte Worte.

UNSTUFFED, ůn-stŭft'; [v. to stuff] *adj.* unangefüllt (vom Kopfe ɛ).

UNSUBDUABLE, ůn-sŭb-dū'-ă-bl, [von to subdue] *adj.* unbezwingbar.

UNSUBDUED, ůn-sŭb-dūd'; *adj.* ununterjocht.

UNSUBJECT, ůn-sŭb'-jĕkt, [v. subject] *adj.* nicht unterworfen. — to passion, der Leidenſchaft nicht unterthan.

UNSUBMITTING, ůn-sŭb-mĭt'-tĭng, [v. submit] *adj.* nicht unterwürfig.

UNSUBSTANTIAL, ůn-sŭb-stăn'-shăl, [von substance] *adj.* 1) nicht fühlbar, nicht materiell (von der Luft ɛ). 2) (keine Wirklichkeit habend) nicht weſentlich.

UNSUCCEEDED, ůn-sŭk-sēē'-dĕd, [von to succeed] *adj.* unbeerbt.

UNSUCCESSFUL, ůn-sŭk-sĕs'-fŭl, [v. success] *adj.* keinen guten Erfolg habend. My counsels may be —, meine Rathſchläge mögen nicht den gewünſchten Erfolg haben; An — lover, ein unglücklicher Liebhaber; Those are generally more — in their pursuit after fame ɛ, diejenigen ſind im allgemeinen am unglücklichſten bei ihrem Streben nach Ruhm ɛ; Leave dang'rous truths to — satire, überlaßt der fruchtloſen Satire gefährliche Wahrheiten.

UNSUCCESSFULLY, ůn-sŭk-sĕs'-fŭl-ē, *adv.* ohne Erfolg, unglücklich.

UNSUCCESSFULNESS, ůn-sŭk-sĕs'-fŭl-nĕs, *s.* der üble Erfolg.

UNSUCCESSIVE, ůn-sŭk-sĕs'-sĭv, *adj.* nicht auf einander folgend.

UNSUCKED, ůn-sŭkt'; [v. to suck] *adj.* nicht geſäugt.

UNSUFFERABLE, ůn-sŭf'-fŭr-ă-bl, [von to suffer] *adj.* unerträglich, unleidlich.

UNSUFFERABLENESS, ůn-sŭf'-fŭr-ă-bl-nĕs, *s.* die Unerträglichkeit, Unleidlichkeit.

UNSUFFERABLY, ůn-sŭf'-fŭr-ă-blē, *adv.* unerträglich, unleidlich.

UNSUFFICIENCE, ůn-sŭf-fĭsh'-ĕnse, UNSUFFICIENCY, ůn-sŭf-fĭsh'-ĕn-sē, [v. to suffice] *s.* die Unzulänglichkeit (eines Beweiſes ɛ).

UNSUFFICIENT, ůn-sŭf-fĭsh'-ĕnt, *adj.* unzulänglich, nicht hinreichend.

UNSUGARED, ůn-shŭg'-ărd, [v. sugar] *adj.* ungezuckert.

UNSUITABLE, ůn-sū'-tă-bl, [v. suit] *adj.* unangemeſſen, unpaſſend, nicht gemäß. Expenses, as are — to our circumstances, Ausgaben, die ſich nicht für unſre Umſtände paſſen.

UNSUITABLENESS, ůn-sū'-tă-bl-nĕs, *s.* der Mangel an Uebereinſtimmung, das Mißverhältniß.

UNSUITING, ůn-sū'-tĭng, *adj.* unangemeſſen. Joys, — such an age, Freuden, die ſich nicht für ſolch' ein Alter paſſen.

UNSULLIED, ůn-sŭl'-lĭd, [v. to sully] *adj.* unbeſudelt, lauter. *Fig.* The — honour of our church, die unbefleckte Ehre unſrer Kirche.

UNSUNG, ůn-sŭng'; [v. to sing] *adj.* unbeſungen.

UNSUNNED, ůn-sŭnd'; [v. sun] *adj.* nicht beſonnt.

UNSUPERFLUOUS, ůn-sū-pĕr'-flū-ŭs, [v. superfluous] *adj.* nicht überflüſſig.

UNSUPPED, ůn-sŭpt'; [v. to sup] *adj.* kein Abendeſſen nehmend.

UNSUPPLANTED, ůn-sŭp-plānt'-ĕd, [v. to supplant] *adj.* 1) nicht unterſchlagen. With — feet, mit nicht unterſchlagenen Füßen. 2) *Fig.* nicht überliſtet.

UNSUPPLIABLE, ůn-sŭp-plī'-ă-bl, [von to supply] *adj.* unerſetzlich.

UNSUPPLIED, ůn-sŭp-plide'; *adj.* nicht verſehen, unverſorgt. He left — her only want, er ließ ihr einziges Bedürfniß unbefriediget.

UNSUPPORTABLE, ůn-sŭp-pŏr'-tă-bl, [v. to support] *adj.* V. *Insupportabl·.*

UNSUPPORTABLENESS, ůn-sŭp-pŏr'-tă-bl-nĕs, V. *Insupportableness.*

UNSUPPORTABLY, ůn-sŭp-pŏr'-tă-blē, V. *Insupportably.*

UNSUPPORTED, ůn-sŭp-pŏrt'-ĕd, *adj.* nicht geſtützt. *Fig.* Our — endeavours, unſre nicht unterſtützten Bemühungen.

UNSURE, ůn-shůre'; [v. sure] *adj.* unsicher, ungewiß.

UNSURMOUNTABLE, ůn-sůr-mǒůnt'-å-bl, [v. to surmount] V. *Insurmountable.*

UNSUSCEPTIBLE, ůn-sůs-sĕp'-tĕ-bl, [von susceptible] *adj.* unempfänglich.

UNSUSPECT, ůn-sůs-pĕkt'; UNSUSPECTED, ůn-sůs-pĕk'-tĕd, } [von to suspect] *adj.* unverdächtig. There are persons — of avarice, es gibt Leute, die nicht im Verdachte stehen, geizig zu seyn.

UNSUSPECTING, ůn-sůs-pĕk'-tĭng, *adj.* keinen Verdacht hegend, arglos.

UNSUSPICIOUS, ůn-sůs-pĭsh'-ůs, *adj.* keinen Verdacht hegend, nicht argwöhnisch.

UNSUSTAINABLE, ůn-sůs-tâne'-å-bl, [v. to sustain] *adj.* nicht ausgehalten werden könnend, unausstehlich.

UNSUSTAINED, ůn-sůs-tând'; *adj.* nicht gestützt oder unterstützt.

UNSUTABLE, ůn-sů'-tå-bl, V. *Unsuitable.*

To UNSWADDLE, ůn-swŏd'-dl, [von to swaddle] V. To *Unswathe.*

To UNSWATHE, ůn-swâthe'; [v. to swathe] *v. a.* auswickeln, auswindeln.

UNSWAYABLE, ůn-swâ'-å-bl, [v. to sway] *adj.* unbeherrschbar.

UNSWAYED, ůn-swâde'; *adj.* unregiert. Is the sword —? führt Keiner das Schwert?

To UNSWEAR, ůn-swâre'; [von to swear] I. *v. a.* eidlich widerrufen, wieder abschwören.

II. *v. n.* nicht schwören; sich losschwören.

To UNSWEAT, ůn-swêt'; [v. sweat] *v. a.* verschwitzen, abkühlen.

UNSWEATING, ůn-swêt'-ĭng, *adj.* nicht schwitzend.

UNSWEET, ůn-swêêt'; [v. sweet] *adj.* nicht süß. *Fig.* That make the life —, die das Leben unangenehm machen.

To UNSWELL, ůn-swêll'; [v. to swell] I. *v. a.* vertreiben (die Geschwulst).

II. *v. n.* vergehen, abnehmen, sich legen (von einer Geschwulst).

UNSWEPT, ůn-swêpt'; [v. to sweep] *adj.* ungefegt, ungekehrt, ungewischt.

UNSWOLN, ůn-swŏln'; *part. pass.* v. To *Unswell.*

UNSWORN, ůn-swŏrn'; [von to swear] *adj.* unvereidet. You are yet —, ihr habt noch nicht geschworen.

To UNTACK, ůn-tâk'; [v. to tack] *v. a.* trennen. Faith alone can untack our minds and affections from this world, der Glaube allein kann unsre Gemüther und Neigungen von dieser Welt losmachen.

UNTAINTED, ůn-tânt'-ĕd, [v. to taint] *adj.* 1) unverdorben, rein. Th' — winds, die reinen (nicht mit bösen Dünsten geschwängerten) Winde; Keep the air of the room — with smoke, or the breath of many people, halte die Luft im Zimmer rein von Rauch oder dem Athem vieler Leute; The — virtue of your years, die unbefleckte Tugend eurer Jahre; Ireland's — loyalty, Irlands fleckenlose Treue. 2) rein von Schuld, schuldlos.

UNTAINTEDLY, ůn-tânt'-ĕd-lĕ, *adv.* unbefleckt; schuldlos.

UNTAINTEDNESS, ůn-tânt'-ĕd-nĕs, *s.* die Reinheit.

UNTAKEN, ůn-tâ'-kn, [von to take] *adj.* nicht genommen. Jerusalem remained —, Jerusalem wurde nicht eingenommen; — up, uneingenommen, unbesetzt.

UNTALKED, ůn-tâwkt'; [von to talk] *adj.* ungesprochen. — of, unerwähnt.

UNTAMABLE, UNTAMEABLE, } ůn-tâ'-må-bl; [v. tame] *adj.* unzähmbar, nicht gebändigt werden könnend. *Fig.* Gold is so — by the fire, Gold läßt sich so wenig durch das Feuer bezwingen.

UNTAMABLENESS, UNTAMEABLENESS, } ůn-tâ'-m -bl nĕs, *s.* die Unzähmbarkeit, Unbezwinglichkeit.

UNTAMED, ůn-tâmd'; *adj.* ungezähmt, ungebändigt.

To UNTANGLE, ůn-tâng'-gl, [v. to tangle] *v. a.* entwirren. *Fig.* Untangle but this cruel chain, löse nur diese grausame Kette.

UNTANNED, ůn-tând'; [v. to tan] *adj.* ungegerbt.

UNTARNISHED, ůn-târ'-nĭsht, [von to tarnish] *adj* nicht getrübt, noch glänzend.

UNTASTED, ůn-tâs'-tĕd, [v. to taste] *adj.* nicht gekostet, unversucht.

UNTASTING, ůn-tâs'-tĭng, *adj.* 1) nicht kostend. 2) geschmacklos.

UNTAUGHT, ůn-tâwt'; [von to teach] *adj.* 1) ungelehrt, unwissend. A lie is continually in the mouth of the — (h. Schrift), die Lüge ist gemein bei ungezogenen Leuten. 2) nicht unterrichtet. A child —, ein Kind, welches keinen Unterricht genossen hat. 3) unerfahren, ungeübt.

UNTAXED, ůn-tâkst'; [v. tax] *adj.* 1) unbesteuert. 2) *Fig.* ungetadelt.

To UNTEACH, ůn-tētsh'; [v. to teach] *v. a.* verlernen machen, vergessen machen. Experience will unteach us, die Erfahrung wird uns eines Andern belehren.

UNTEACHABLE, ůn-tētsh'-å-bl, *adj.* nicht gelehrt werden könnend. The — man, der Ungelehrige.

UNTEACHABLENESS, ůn-tētsh'-å-bl-nĕs, *s.* die Ungelehrigkeit.

To UNTEAM, ůn-tême'; [von team] *v. a.* abspannen, ausspannen.

UNTEEMING, ůn-têêm'-ĭng, [v. teem] *adj.* unfruchtbar.

UNTEMPERATE, ůn-têm'-pĕr-åte, [von temper] *adj.* unmäßig.

UNTEMPERED, ůn-têm'-pûrd, *adj.* nicht zubereitet. With — mortar (h. Schrift), mit losem (ungelöschtem) Kalk.

UNTEMPTED, ůn-têmt'-ĕd, [v. to tempt] *adj.* 1) nicht durch Versuchung verwirrt, nicht versucht. 2) ungereizt.

UNTENABLE, ůn-tên'-å-bl, [von tenable] *adj.* 1) nicht in Besitz behalten werden könnend. His new lodgings were made in a moment as — as the others, in seiner neuen Wohnung war es in einem Augenblicke eben so wenig auszuhalten als in den andern. 2) unhaltbar (von einer Festung). The town was —, die Stadt war nicht zu vertheidigen.

UNTENANTED, ůn-tên'-ânt-ĕd, [v. tenant] *adj.* unverpachtet.

UNTENDED, ůn-tênd'-ĕd, [v. to tend] *adj.* ungewartet, ungepflegt.

UNTENDER, ůn-tên'-dûr, [v. tender] *adj.* lieblos.

UNTENDERED, ůn-tênd'-ûrd, [v. to tender] *adj.* unangeboten.

To UNTENT, ůn-tênt'; [v. tent] *v. a.* aus einem Zelte bringen. Will he not untent his person? will er sich nicht aus dem Zelte begeben?

UNTENTED, ůn-tênt'-ĕd, [v. to tent] *adj.* unverbunden (von einer Wunde).

UNTERRIFIED, ůn-tĕr'-rĕ-fide, [von to terrify] *adj.* unerschreckt.

UNTESTATE, ůn-tĕs'-tâte, V. *Intestate.*

UNTHANKED, ůn-*th*ângkt'; [v. to thank] *adj.* 1) nicht mit Dank erwiedert. The Allgiver would be —, dem Allgeber würde kein Dank werden. 2) nicht mit Dankbarkeit empfangen.

UNTHANKFUL, ůn-*th*ângk'-fůl, *adj.* undankbar. He is kind to the — (h. Schrift), er ist gütig über die Undankbaren; He is — for good offices, er erkennt die ihm geleisteten guten Dienste nicht. *Fig.* This is an — office, das ist ein undankbares Amt (ein nicht lohnendes, wobei man seinen Zweck nicht erreicht).

UNTHANKFULLY, ůn-*th*ângk'-fůl-ĕ, *adv.* undankbar.

UNTHANKFULNESS, ůn-*th*ângk'-fůl-nĕs, *s.* die Undankbarkeit, der Undank.

UNTHAWED, ůn-*th*âwd'; [von thaw] *adj.* nicht aufgethaut.

To UNTHICKEN, ůn-*th*ĭk'-kn, [von thick] I. *v. a.* verdünnen.

II. *v. n.* dünn werden.

To UNTHINK, ůn-*th*ĭngk'; [v. to think] *v. a.* aus den Gedanken schlagen, vergessen.

UNTHINKING, ůn-*th*ĭngk'-ĭng, *adj.* gedankenlos.

UNTHINKINGNESS, ůn-*th*ĭngk'-ĭng-nĕs, *s.* die Gedankenlosigkeit.

UNTHORNY, ůn-*th*ŏr'-nĕ, [v. thorn] *adj.* nicht dornig.

UNTHOUGHT, ůn-*th*âwt'; [von to think] *part. adj.* 1) nicht für etwas gehalten. A body — dead, ein Körper, den man nicht für todt hält. 2) — of, nicht beachtet. And your — of Harry, und euer Heinrich, an den man nicht gedacht.

To UNTHREAD, ůn-*th*rĕd'; [v. thread] *v. a.* des Fadens entledigen. — a needle, den Faden aus einer Nadel herausziehen. *Fig.* He can unthread thy joints, er kann deine Gelenke lösen.

UNTHREATENED, ůn-*th*rĕt'-ĭnd, [von to threaten] *adj.* unbedroht.

UNTHRIFT, ůn-*th*rĭft'; [v. thrift] *adj.* verschwenderisch. An —, ein Verschwender.

UNTHRIFTILY, ůn-*th*rĭf'-tĕ-lĕ, *adv.* verschwenderisch.

UNTHRIFTINESS, ůn-*th*rĭf'-tĕ-nĕs, *s.* die Verschwendung.

UNTHRIFTY, ůn-*th*rĭf'-tĕ, *adj.* 1) verschwenderisch. Can no man tell me of my — son? weiß wer von meinem ungerathenen Sohn? *Fig.* Our absence makes us — to our knowledge, die unsre Abwesenheit unserer Kenntniß entzieht. 2) nicht gedeihend (von einem Pferde).

UNTHRIVING, ůn-*th*rĭ'-vĭng, [v. to thrive] *adj.* nicht zunehmend, nicht gedeihend. An — trade, ein Handel, der nicht geht.

To UNTHRONE, ůn-*th*rône'; [v. throne] *v. a.* entthronen.

UNTIDY, ůn-tĭ'-dĕ, [v. tidy] *adj.* nicht bereit, nicht zeitgemäß (ungebr.).

To UNTIE, ůn-tĭ'; [v. to tie] *v. a.* 1) (was zugebunden ist, öffnen) aufbinden. Untie that knot, macht diesen Knopf da auf; Untie the curtains, laßt die Vorhänge nieder; — a book, (bei Buchbindern) die Schnüre von einem Buche abnehmen, losmachen; — a form, (bei Buchdr.) eine Form auflösen (die Columnenschnüre, womit die auf einer Form befindlichen Columnen ausgebunden sind, abnehmen). *Fig.* Can you untie such a difficulty? könnt ihr eine solche Schwierigkeit lösen? All the evils of an untied tongue, alle Uebel einer entfesselten Zunge; Untie the winds, laß die Winde los. 2) ablösen, losmachen (eine Kette).

UNTIED, ůn-tîde'; *adj.* 1) nicht zusammengebunden. Her hair —, ihr Haar lose. 2) nicht zugebunden. 3) unbefestigt. 4) nicht fest.

UNTIL, ůn-tĭl'; [v. till] I. *adv.* bis. a) (eine Grenze zu bezeichnen, wo eine Bewegung aufhört). b) (die Grenze einer Handlung oder eines Zustandes anzudeuten). — they come, bis sie kommen; Thou shalt push Syria — they be consumed (h. Schrift), du wirst die Syrer stoßen, bis du sie aufreibest.

II. *prp.* 1) die Grenze einer Zeit bestim-

mend. — the day of captivity, bis zum Tage der Gefangenſchaft. ‡ 2) zu, hin zu.

To UNTILE, ůn-tíle'; [v. tile] *v. a.* der Ziegel berauben. — a house, die Ziegel von einem Hauſe abnehmen, es abdecken.

UNTILLED, ůn-tíld'; [v. to till] *adj.* ungebaut, ungeackert.

UNTIMBERED ůn-tím'-bůrd, [von timber] *adj* nicht gezimmert, kein Zimmerwerk, keine Balken habend, ſchwach.

UNTIMED, ůn-timed'; [von time] *adj.* zur Unzeit verrichtet.

UNTIMELINESS, ůn-time'-lé-nés, *s.* die Unzeit.

UNTIMELY, ůn-time'-lé, I. *adj.* 1) vor der natürlichen Zeit geſchehend. — birth, die unzeitige Geburt; — death, der frühe Tod. 2) (zur unzeit geſchehend) unzeitig.

II. *adv.* vor der natürlichen Zeit.

UNTINGED, ůn-tínjd'; [von to tinge] *adj.* ungefärbt. *Fig.* Neither is Bolingbroke — with it, noch iſt Bolingbroke davon frei.

UNTIRABLE, ůn-tí'-rå-bl, [v. to tire] *adj.* unermüdlich.

UNTIRED, ůn-tird'; *adj.* unermüdet.

UNTITLED, ůn-tí'-tld, [v. title] *adj.* keinen Anſpruch, kein Recht habend.

‡ UNTO, ůn'-tóo, V. *To.*

UNTOLD, ůn-tóld'; [v. to tell] *adj.* 1) nicht geſagt. 2) unerzählt. 3) ungezählt. He may be trusted with — gold, man kann ihm das Gold ungezählt anvertrauen.

To UNTOMB, ůn-tóom'; [von tomb] *v. a.* ausgraben (Menſchengebeine).

UNTONGUED, ůn-túngd'; [v. tongue] *adj.* keine Zunge habend; *Fig.* ungeſcholten.

UNTOOTHED, ůn-tóo*th*d'; [v. tooth] *adj.* zahnlos.

UNTOOTHSOME, ůn-tóo*th*'-sům, *adj.* unſchmackhaft.

UNTOUCHABLE, ůn-tůtsh'-å-bl, [v. touch] *adj.* nicht anrührbar.

UNTOUCHED, ůn-tůtsht'; *adj.* 1) unberührt. Three men passed through a fiery furnace —, unsinged, drei Männer gingen durch einen feurigen Ofen, unberührt, unverbrannt; These tracts must have lain — for some ages, dieſe Strecken müſſen mehrere Jahrhunderte hindurch nicht angerührt worden ſeyn 2) *Fig.* ungerührt.

UNTOWARD, ůn-tó'-wůrd, [v. toward] *adj.* 1) ſchwer zu leiten, eigenſinnig. An — people, ein widerſpänſtiges Volk. 2) verkehrt (von Worten ꝛc. In an — manner, auf eine ungeſchickte Art. 3) widrig, widerwärtig. An — physiognomy, eine widrige Geſichtsbildung; An — event, ein verdrießlicher Vorfall. 4) läſtig (von einem Gelubde ꝛc).

UNTOWARDLY, ůn-tó'-wůrd-lé, *adj.* und *adv.* 1) verkehrt. He explained them very —, er erklärte ſie auf eine ſehr ungeſchickte Weiſe. 2) boshaft, unartig. — tricks, ungezogene Streiche.

UNTOWARDNESS, ůn-tó'-wůrd-nés, *s.* die Verkehrtheit, Verderbtheit (unſerer Natur ꝛc).

UNTRACEABLE, ůn-trá'-sá-bl, [v. to trace] *adj.* unerforſchlich.

UNTRACED, ůn-trást'; *adj.* únbetreten, ungebahnt.

UNTRACTABLE, ůn-trák'-tá-bl, [v. tractable] *adj.* V. *Intractable.*

UNTRACTABLENESS, ůn-trák'-tá-bl-nés, V. *Intractableness.*

UNTRADING, ůn-trá'-díng, [v. trade] *adj.* nicht Handel treibend.

UNTRAINED, ůn-tránd'; [v. to train] *adj.* 1) nicht unterrichtet. My wit — in any kind of art, mein Verſtand in keiner Art von Kunſt gebildet; — in arms, ungeübt in den Waffen; An — multitude, eine undisciplinirte Menge. 2) unlenkſam, unordentlich.

UNTRANSFERABLE, ůn-tráns-fér'-å-bl, [von to transfer] *adj.* nicht übertragen werden könnend (von einer Gewalt ꝛc).

UNTRANSFERRED, ůn-tráns-férd'; *adj.* nicht übertragen.

UNTRANSLATABLE, ůn-trán-sláte'-å-bl, [v. translate] *adj.* unüberſetzbar.

UNTRANSLATED, ůn-trán-slá'-téd, *adj.* nicht überſetzt.

UNTRANSPARENT, ůn-tráns-pá'-rént, [v. transparent] *adj.* undurchſichtig.

To UNTRAP, ůn-tráp'; [v. trap] *v. a.* abſchirren.

UNTRAVELLED, ůn-trávl'-ld, [v. travel] *adj.* 1) nicht bereiſet (von unbekannten Ländern ꝛc). 2) nicht gereist. An — Englishman, ein Engländer, der nicht gereist iſt.

To UNTREAD, ůn-tréd'; [von to tread] *v. a.* zurück thun (die gethanen Schritte).

UNTREASURED, ůn-trézh'-ůrd, [von to treasure] *adj.* nicht aufbewahrt oder niedergelegt. They found the bed — of their mistress, ſie fanden das Bett von ihrer Herrinn leer.

UNTREATABLE, ůn-tré'-tá-bl, V. *Intractable.*

To UNTREE, ůn-tréé'; [von tree] *v. a.* (ein Eichhörnchen, einen Marder aus ſeinem Bau) vertreiben.

UNTRIED, ůn-tride'; [v. to try] *adj.* 1) unverſucht. That she no means may leave —, damit ſie keine Mittel unverſucht laſſe. 2) nicht erfahren. Some — pleasure, irgend eine noch nicht genoſſene oder empfundene Freude. 3) nicht geprobt, geprüft. His filial virtue, though —, ſeine kindliche Tugend, obgleich unerprobt; — on, nicht anprobirt. *Fig.* — earth, die Gewächserde, Pflanzenerde.

UNTRIMMED, ůn-trímd'; [v. to trim] *adj.* ungeſchmückt, ungeputzt.

UNTRIUMPHABLE, ůn-trí'-ůmf-å-bl, [von triumph] *adj.* keinen Triumph geſtattend, nicht glorreich.

UNTRIUMPHED, ůn-trí'-ůmft, *adj.* nicht triumphirt.

UNTROD, ůn-tród'; } [von to tread]
UNTRODDEN, ůn-tród'-dn, }

adj. ungebahnt, unbetreten (von einem Pfade ꝛc). *Fig.* Through the hazards of this untrod state, durch die Gefahren dieſes neuen Staates.

UNTROLLED, ůn-tróld'; [v. to troll] *adj.* nicht gerollt.

UNTROUBLED, ůn-trůb'-bld, [v. to trouble] *adj.* 1) nicht beunruhiget. — soul! ruhige Seele! With — mind, mit ruhigem Gemüth; — nature, die ungeſtörte Natur. 2) ungetrübt, klar, hell (von einer Flüſſigkeit ꝛc).

UNTROUBLEDNESS, ůn-trůb'-bld-nés, *s.* die Ruhe, der Gleichmuth.

UNTRUE, ůn-tróo'; [von true] *adj.* 1) unwahr. 2) untreu. *Fig.* To be — to one's self, im Widerſpruche mit ſich ſelbſt ſtehen; Interest is never — to itself, der Eigennutz verläugnet ſich nie.

UNTRULY, ůn-tróo'-lé, *adv.* unwahr, fälſchlicher Weiſe.

To UNTRUSS, ůn-trůs'; [v. to truss] *v. a.* losbinden, aufbinden, aufſchürzen. — a point, *Fig.* ſeine Nothdurft verrichten.

UNTRUSTINESS, ůn-trůs'-té-nés, [v. trust] *s.* die Untreue, Treuloſigkeit.

UNTRUSTY, ůn-trůs'-té, *adj.* untreu, treulos.

UNTRUTH, ůn-tróo*th*'; [von truth] *s.* 1) die Unwahrheit (einer Behauptung ꝛc). 2) die Unwahrheit = die Lüge. 3) (die Eigenſchaft eines Dinges, da es nicht ſo iſt, wie es ſcheint) die Falſchheit. 4) die Untreue.

To UNTUCK, ůn-túk'; [v. to tuck] *v. a.* abſtecken, herunter laſſen.

UNTUNABLE, ůn-tú'-ná-bl, [v. to tune] *adj.* übelklingend, disharmoniſch. An — sound, ein Mißton.

To UNTUNE, ůn-túne'; *v. a.* verſtimmen. *Fig.* Th' untuned and jarring senses, die verſtimmten oder verwirrten und mißtönigen Sinne.

UNTURNED, ůn-túrnd'; [v. to turn] *adj.* nicht umgedreht oder umgekehrt. *Fig.* To leave no stone —, alles in Bewegung ſetzen; No stone has been left —, man hat nichts unverſucht gelaſſen.

UNTUTORED, ůn-tú'-túrd, [v. to tutor] *adj.* nicht unterwieſen, nicht unterrichtet. An — churl, ein ungebildeter Bauer.

To UNTWINE, ůn-twíne'; [v. to twine] *v. a.* 1) aufdrehen, aufdrieſeln (ein Seil ꝛc). 2) aufwickeln, aufſchlagen, öffnen. 3) trennen, los machen.

To UNTWIST, ůn-twíst'; [v. to twist] *v. a.* 1) aufflechten, aufdrehen (ein Seil ꝛc). — ropes, (Seeſpr.) Taue aufſchlagen = aufdrehen. 2) *Fig.* auflöſen.

To UNTY, ůn-tí'; V. To *Untie.*

UNUNIFORM, ůn-yú'-né-fórm, [v. uniform] *adj.* nicht einförmig.

UNURGED, ůn-úrjd'; [v. to urge] *adj.* ungetrieben, unangetrieben.

UNUSED, ůn-úzd'; [von use] *adj.* 1) ungebraucht. 2) ungewohnt. Eyes — to day, Augen, ungewohnt des Tages.

UNUSEFUL, ůn-úse'-fůl, *adj.* unnütz.

UNUSUAL, ůn-ú'-zhú-ál, [von usual] *adj.* ungewöhnlich, ungebräuchlich.

UNUSUALLY, ůn-ú'-zhú-ál-lé, *adv.* ungewöhnlich, ſelten.

UNUSUALNESS, ůn-ú'-zhú-ál-nés, *s.* die Ungewöhnlichkeit.

UNUTTERABLE, ůn-ůt'-tůr-á-bl, [von to utter] *adj.* nicht ausgeſprochen oder ausgedruckt werden könnend. With — joy, mit unausſprechlicher Freude.

UNUTTERABLENESS, ůn-ůt'-tůr-á-bl-nés, *s.* die Unausſprechlichkeit.

UNUTTERABLY, ůn-ůt'-tůr-á-blé, *adv.* unausſprechlich.

To UNVAIL, ůn-vále'; V. To *Unveil.*

UNVALUABLE, ůn-vál'-ú-á-bl, [von value] V. *Invaluable.*

UNVALUED, ůn-vál'-úde, *adj.* 1) nicht geſchätzt, nicht geachtet. 2) unſchätzbar.

UNVANQUISHABLE, ůn-váng'-kwish-á-bl, [v. vanquish] *adj.* unüberwindlich.

UNVANQUISHED, ůn-váng'-kwísht, *adj.* unbeſiegt, unüberwunden.

UNVARIABLE, ůn-vá'-ré-á-bl, V. *Invariable.*

UNVARIABLENESS, ůn-vá'-ré-á-bl-nés, V. *Invariableness.*

UNVARIABLY, ůn-vá'-ré-á-blé, V. *Invariably.*

UNVARIED, ůn-vá'-rid, [v. vary] *adj.* unverändert.

UNVARNISHED, ůn-vár'-nísht [v. to varnish] *adj.* nicht gefirnißt. *Fig.* An — tale, eine ungeſchminkte oder ungeſchmückte Erzählung.

UNVARYING, ůn-vá'-ré-íng, [v. vary] *adj.* unveränderlich.

To UNVEIL, ůn-vále'; [v. veil] *v. a.* entſchleiern. *Fig.* It does even our thoughts unveil, es enthüllt ſelbſt unſre Gedanken, deckt ſie auf.

UNVEILEDLY, ůn-vá'-léd-lé, *adv.* frei, offen.

UNVENERABLE, ůn-vén'-ér-á-bl, [von venerable] *adj.* nicht verehrungswürdig, der Verehrung unwürdig.

To UNVENT, ůn-vẽnt; [v. vent] *v. a.* (Jägerspr.) auswittern (die Fischotter).

UNVENTILATED, ůn-vẽn'-tẽ-lå-tẽd, [von to ventilate] *adj.* nicht gefächelt, ungelüftet.

UNVERITABLE, ůn-vẽr'-ẽ-tå-bl, [v. veritable] *adj.* unwahr, unrichtig.

UNVERSED, ůn-vẽrst'; [v. versed] *adj.* unbewandert. — in spinning, des Spinnens unkundig.

UNVEXED, ůn-vẽkst'; [v. to vex] *adj.* ungequält, ungestört.

UNVIOLABLE, ůn-vi'-ŏ-lå-bl, V. *Inviolable.*

UNVIOLATED, ůn-vi'-ŏ-lå-tẽd, V. *Inviolated.*

UNVIRTUOUS, ůn-vẽr'-tshů-ůs, [von virtuous] *adj.* untugendhaft.

UNVISITED, ůn-viz'-it-ẽd, [von visit] *adj.* unbesucht.

To UNVISARD, ůn-viz'-ůrd, [v. visor] *v. a.* entlarven.

UNVITIATED, ůn-vish'-ẽ-å-tẽd, [von to vitiate] *adj.* unverdorben.

To UNVOTE, ůn-vŏte'; [v. vote] *v. a.* durch ein späteres Votum aufheben.

UNVOWELLED, ůn-vŏů'-ild, [v. vowel] *adj.* nicht mit Selbstlauten versehen.

UNVOYAGEABLE, ůn-vŏẽ'-å-jå-bl, [von voyage] *adj.* nicht bereist, befahren oder beschifft werden könnend.

UNVULGAR, ůn-vůl'-gůr, [v. vulgar] *adj.* nicht gemein.

UNVULNERABLE, ůn-vůl'-nůr-å-bl, [von vulnerable] *adj.* unverwundbar.

‡ UNWAGED, ůn-wåjed'; [von wage] *adj.* unbesoldet.

UNWAITED, ůn-wå'-tẽd, [von to wait] *adj.* nicht begleitet. — on, ohne Begleitung.

UNWAKENED, ůn-wå'-knd, [v. to wake] *adj.* nicht aufgeweckt, unerwacht.

To UNWALL, ůn-wâwl'; [von wall] *v. a.* der Mauer entledigen. — a door that was walled up, eine zugemauerte Thüre wieder aufbrechen.

UNWALLED, ůn-wâwld'; *adj.* nicht mit Mauern versehen.

UNWARES, ůn-wârz'; [v. aware] *adv.* unvermuthet, plötzlich.

UNWARILY, ůn-wâ'-rẽ-lẽ, [v. wary] *adv.* unbehutsam, unbedachtsamer Weise.

UNWARINESS, ůn-wâ'-rẽ-nẽs, *s.* die Unbehutsamkeit, Unbedachtsamkeit.

UNWARLIKE, ůn-wâr'-like, [von warlike] *adj.* unkriegerisch.

UNWARMED, ůn-wârmd'; [v. warm] *adj.* kalt.

UNWARNED, ůn-wârnd'; [von to warn] *adj.* ungewarnt.

To UNWARP, ůn-wârp'; [v. to warp] *v. a.* aus dem Zustande der Krümme (wenn sich etwas geworfen hat) wieder gerade biegen oder machen.

UNWARPED, ůn-wârpt'; *adj.* nicht abgeenkt.

UNWARRANTABLE, ůn-wŏr'-rån-tå-bl, [v. to warrant] *adj.* gesetzwidrig, unerlaubt. An — action, eine unverantwortliche Handlung.

UNWARRANTABLENESS, ůn-wŏr'-rån-tå-bl-nẽs, *s.* die Gesetzwidrigkeit.

UNWARRANTABLY, ůn-wŏr'-rån-tå-blẽ *adv.* unverantwortlich, ungerechter Weise.

UNWARRANTED, ůn-wŏr'-rån-tẽd, *adj.* ungesichert, ungewiß.

UNWARY, ůn-wâ'-rẽ, [von wary] *adj.* 1) unbehutsam. ‡ 2) unvermuthet.

UNWASHED, ůn-wŏsht'; UNWASHEN, ůn-wŏsh'-shn, } [von to wash] *adj.* ungewaschen.

UNWASTED, ůn-wâ'-stẽd, [von to waste] *adj.* unverwüstet, unzerstört.

UNWASTING, ůn-wâ'-sting, *adj.* nicht abnehmend. *Fig.* Purest love's — treasure, der reinsten Liebe unversiegbarer Schatz.

UNWATCHED, ůn-wŏtsht'; [v. watch] *adj.* unbewacht, nicht beobachtet.

UNWATERED, ůn-wâ'-tůrd, [von to water] *adj.* unbewässert, unbegossen.

UNWAVERING, ůn-wâ'-vůr-ing, [von to waver] *adj.* nicht wankend.

UNWAYED, ůn-wâde'; [v. way] *adj.* nicht ans Gehen, ans Reisen gewöhnt (ungebr.).

UNWEAKENED, ůn-wẽ'-knd, [von weak] *adj.* ungeschwächt.

UNWEALDY, ůn-wẽẽl'-dẽ, V. *Unwieldy.*

UNWEANED, ůn-wẽned'; [v. to wean] *adj.* nicht entwöhnt.

UNWEAPONED, ůn-wẽp'-pnd, [v. weapon] *adj.* unbewaffnet, unbewehrt.

UNWEARIABLE, ůn-wẽ'-rẽ-å-bl, [v. weary] *adj.* unermüdlich.

UNWEARIABLY, ůn-wẽ'-rẽ-å-blẽ, *adv.* unermüdlich.

UNWEARIED, ůn-wẽ'-rid, *adj.* 1) unermüdet. 2) unermüdlich.

UNWEARIEDLY, ůn-wẽ'-rid-lẽ, *adv.* unermüdlich, ohne Unterlaß.

UNWEARIEDNESS, ůn-wẽ'-rid-nẽs, *s.* die Unermüdlichkeit.

To UNWEARY, ůn-wẽ'-rẽ, *v. a.* durch Ruhe wieder herstellen, erquicken, erfrischen, laben.

UNWEATHER, ůn-wẽrн'-ůr, [Unwetter] *s.* das Unwetter, der Sturm.

To UNWEAVE, ůn-wẽve'; [von to weave] *v. a.* aufdrehen, aufdrieseln, auflösen (ein Gewebe). — linen cloth, Leinwand ausfasern.

UNWED, ůn-wẽd'; UNWEDDED, ůn-wẽd'-dẽd, } [von to wed] *adj.* unvermählt, unverheirathet.

UNWEDGEABLE, ůn-wẽd'-jå-bl, [v. wedge] *adj.* nicht gespalten werden könnend.

UNWEEDED, ůn-wẽẽd'-ẽd, [v. weed] *adj.* ungegätet.

UNWEEPED, ůn-wẽẽpt'; [v. to weep] *adj.* V. *Unwept.*

UNWEETING, ůn-wẽẽ'-ting, [v. weet] *adj.* unwissend (ungebr.).

UNWEETINGLY, ůn-wẽẽ'-ting-lẽ, *adv.* V. *Unwittingly.*

UNWEIGHED, ůn-wâde'; [von to weigh] *adj.* 1) ungewogen. 2) *Fig.* unerwogen.

UNWEIGHING, ůn-wâ'-ing, *adj.* unbedachtsam, unbesonnen.

UNWEILDY, ůn wẽẽl'-dẽ, V. *Unwieldy.*

UNWELCOME, ůn-wẽl'-kům, [v. welcome] *adj.* unwillkommen (von einer Nachricht ꝛc). — interruptions, unangenehme Unterbrechungen.

UNWELCOMENESS, ůn-wẽl'-kům-nẽs, *s.* das Unwillkommene.

UNWELL, ůn-wẽl'; [v. well] *adj.* unwohl, unpäßlich.

UNWEPT, ůn-wẽpt'; [v. to weep] *adj.* unbeweint.

UNWET, ůn-wẽt'; [v. wet] *adj.* nicht naß, nicht feucht.

UNWHIPT, ůn-hwipt'; [v. to whip] *adj* ungepeitscht, ungezüchtigt.

UNWHITED, ůn-hwi'-tẽd, UNWHITENED, ůn-hwi'-tnd } [v. to white] *adj* ungeweißt, ungebleicht.

UNWHOLE, ůn-hwŏle'; [unwohl] *adj.* unwohl, unpäßlich (nicht gebr.).

UNWHOLESOME, ůn-hwŏle'-sům, [von wholesome] *adj.* 1) ungesund. — vapours, schädliche Dünste. 2) verdorben.

UNWHOLESOMENESS, ůn-hwŏle'-sům-nẽs, *s.* die Ungesundheit.

UNWIELDILY, ůn-wẽẽl'-dẽ-lẽ, [v. wieldy] *adv.* schwerfällig.

UNWIELDINESS, ůn-wẽẽl'-dẽ-nẽs, *s.* die Schwerfälligkeit.

UNWIELDY, ůn-wẽẽl'-dẽ, *adj.* schwerfällig. A fat, — body, ein fetter, schwerfälliger Körper; — sums, schwere Summen; The — loppings of a tree, die unbehülflichen abgehauenen Aeste eines Baumes.

UNWILLING, ůn-wil'-ling, [von will] *adj.* nicht geneigt. I am — to trouble you, ich mag Sie nicht stören; He was — to come, er hatte nicht Lust zu kommen; Willing or — man mag wollen oder nicht; — ears, ungeneigte Ohren.

UNWILLINGLY, ůn-wil'-ling-lẽ, *adv.* ungern, wider Willen.

UNWILLINGNESS, ůn-wil'-ling-nẽs, *s.* die Abgeneigtheit, Abneigung, der Widerwille.

To UNWIND, ůn-wind'; [v. to wind] *praet.* u. *part. pass.* unwound. I. *v. a.* abwinden, aufwinden, abwickeln (einen Knäuel ꝛc). *Fig.* As you unwind her love from him, sofern ihr ihre Liebe von ihm losmachet, abbringt.

II. *v. n.* sich abwinden, sich abwickeln.

UNWINDOWED, ůn-win'-dŏde, [v. window] *adj.* keine Fenster habend.

UNWINGED, ůn-wingd'; [v. wing] *adj.* ungeflügelt.

UNWIPED, ůn-wipt'; [v. to wipe] *adj.* unabgewischt.

UNWISE, ůn-wize'; [v. wise] *adj.* unweise, thöricht.

UNWISELY, ůn-wize'-lẽ, *adv.* unweise, auf eine thörichte Weise.

To UNWISH, ůn-wish'; [v. to wish] *v. a.* wegwünschen.

UNWISHED, ůn-wisht'; *adj.* nicht gewünscht, nicht gesucht. — for, unbegehrt.

‡ UNWIST, ůn-wist'; [v. wist] *adj.* 1) ungekannt, unbekannt. 2) nicht unterrichtet, unbelehrt.

‡ To UNWIT, ůn-wit'; [v. wit] *v. a.* des Verstandes berauben.

UNWITHDRAWING, ůn-with-drâw'-ing, [v. to withdraw] *adj.* immer freigebig.

UNWITHERABLE, ůn-with'-ůr-å-bl, [v. to wither] *adj.* unverwelklich.

UNWITHERED, ůn-with'-ůrd, *adj.* unverwelkt.

UNWITHSTOOD, ůn-with-stůd'; [von to withstand] *adj.* unwiderstanden.

UNWITNESSED, ůn-wit'-nẽst, [v. witness] *adj.* eines Zeugnisses entbehrend.

UNWITTILY, ůn-wit'-tẽ-lẽ, [v. wit] *adj.* unwitzig.

UNWITTING, ůn-wit'-ting, *adj.* unwissend.

UNWITTINGLY, ůn-wit'-ting-lẽ, *adv.* unwissentlich.

UNWITTY, ůn-wit'-tẽ, *adj.* unwitzig. — jokes, witzlose Scherze.

UNWIVED, ůn-wived'; [von wife] *adj.* kein Weib habend, unbeweibt.

To UNWOMAN, ůn-wům'-ůn, [v. woman] *v. a.* der Weiblichkeit berauben, entweiben.

UNWOMANISH, ůn-wům'-ůn-ish, *adj.* unweiblich.

UNWOMANLY, ůn-wům'-ůn-lẽ, *adj.* unweiblich.

UNWONT, ůn-wůnt'; UNWONTED, ůn-wůn'-tẽd, } [von to wont] *adj.* 1) ungewohnt. — to fresh water, ungewohnt des frischen Wassers. 2) ungewöhnlich.

UNWONTEDNESS, ůn-wůn'-tẽd-nẽs, *s.* 1) die Ungewohntheit. 2) die Ungewöhnlichkeit.

UNWOOED, ůn-wŏŏd'; [v. to woo] *adj.* keine Freier habend.

UNWORKING, ůn-wůrk'-ing, [von to work] *adj.* nicht arbeitend, müßig.

UNWORKMANLIKE, ůn-wůrk'-mån-like, [v. workman u. like] *adj.* pfuscherhaft, stümperhaft.

UNWORMED, ůn-wůrmd'; [v. worm] *adj.* den (Toll-) Wurm nicht habend.

UNWORN, ůn-wôrn'; [v. to wear] *part. adj.* ungetragen. — out, nicht abgenutzt.

UNWORSHIPPED, ůn-wůr'-shipt, [von to worship] *adj.* unangebetet, unverehrt.

UNWORTHILY, ůn-wůr'-thé-lé, [v. worth] *adv.* nicht seinem Verdienste gemäß. Because — thou wast installed, weil du unverdienter Weise bekleidet wurdest; If we look upon the Odyssey as all a fiction, we consider it —, wenn wir die ganze Odyssee für eine Erdichtung halten, so schätzen wir sie nicht nach Verdienst.

UNWORTHINESS, ůn-wůr'-thé-nés, *s.* die Unwürdigkeit.

UNWORTHY, ůn-wůr'-thé, *adj.* 1) unwürdig. a) = nicht würdig. Every particular accident — the remembrance, jeder besondere Zufall, der es nicht verdient, daß man davon spricht; He did things — of him, er that Dinge, die seiner nicht würdig waren. b) (der sittlichen Würde nicht angemessen). An — action, eine schlechte Handlung; Moved with — usage of the maid, gerührt von der unwürdigen oder schändlichen Behandlung des Mädchens. 2) kein Verdienst habend. — men, Leute ohne Verdienst.

UNWOUND, ůn-wôůnd'; *praet.* und *part. pass.* von To *Unwind.*

UNWOUNDED, ůn-wôůn'-dĕd, [v. to wound] *adj.* unverwundet. *Fig.* Or hear sighs for a daughter with — ear, oder Seufzer um eine Tochter mit unverletztem Ohre hören.

UNWOVEN, ůn-wô'-vn, [v. to weave] *adj.* ungewebt.

To UNWRAP, ůn-răp'; [v. to wrap] *v. a.* aufwickeln, aufschlagen.

To UNWREATH, ůn-rĕrth'; [von to wreath] *v. a.* aufdrehen, aufwickeln.

To UNWRING, ůn-rĭng'; [v. to wring] *v. a.* losdrehen, abwinden.

To UNWRINKLE, ůn-rĭngk'-kl, [v. wrinkle] *v. a.* entrunzeln, entfalten, glätten.

UNWRITING, ůn-rī'-tĭng, [v. to write] *adj.* nicht schreibend, nicht schriftstellerisch.

UNWRITTEN, ůn-rĭt'-tn, *adj.* 1) ungeschrieben, mündlich überliefert. The written law, and the —, das geschriebene und ungeschriebene Gesetz. 2) unbeschrieben (von einem Papiere ꝛc).

UNWROUGHT, ůn-răwt'; [v. to work] *adj.* nicht gearbeitet oder bearbeitet. — silk, rohe Seide; — wax, das Jungfernwachs.

UNWRUNG, ůn-rŭng'; [v. to unwring] *part. adj.* ungepreßt.

UNYIELDED, ůn-yēēld'-ĕd, [v. to yield] *adj.* sich nicht übergeben habend.

UNYIELDING, ůn-yēēld'-ĭng, *adj.* 1) unnachgiebig. An — zeal, ein unbeugsamer Eifer. 2) unergiebig, uneinträglich.

To UNYOKE, ůn-yōke'; [v. yoke] *v. a.* entjochen, abjochen (Ochsen ꝛc). — mules, Maulthiere ausspannen. *Fig.* — one's self out of slavery, das Joch der Knechtschaft abschütteln; Shall these hands ꝛc unyoke this seizure? sollen diese Hände ꝛc aufgeben, sich trennen von diesem Besitz?

UNYOKED, ůn-yōkt'; *adj.* noch kein Joch getragen habend, des Joches ungewohnt. *Fig.* I will a-while uphold the — humour of your idleness, ich unterstütz' ein Weilchen die ausgelassene Laune eures Müßiggangs.

UNZONED, ůn-zōnd'; [von zone] *adj.* ungegürtet. Her bosom —, ihr Busen ohne Gürtel.

UP, ůp, [auf, *ἐπί*] I. *prp.* (eine Bewegung nach einem höheren Ort andeutend) auf. In going — a hill, beim Besteigen eines Berges; — the hill, den Berg hinan; — the river, den Fluß hinauf; (mehr uneigentlich) — the country, landeinwärts.

II. *adv.* 1) (eine Bewegung, Richtung in die Höhe zu bezeichnen) auf. To look —, aufsehen, in die Höhe sehen; To stand —, aufstehen; Helen was not —, Helena war nicht auf, aufgestanden (außer dem Bette); When he was —, als er aufgestanden war; To get —, aufstehen; To fall — stairs, die Treppe hinauf fallen; To get — into a tree, auf einen Baum steigen; — with my tent! mein Zelt aufgeschlagen! It makes my hair stand — on end, darüber stehen mir die Haare zu Berge; — hill, bergauf; — to the chin, bis ans Kinn; —! (als Zuruf, aus dem Bette aufzustehen, auch als ermunternder, zur Thätigkeit antreibender Zuruf) auf! — and down, auf und nieder; hin und her; hier und dort; (Seespr., lothrecht oder senkrecht) auf und nieder; To follow any one — and down, einem überall nachfolgen. *Fig.* These plants will be quickly —, diese Pflanzen werden bald aufgehen; From my youth —, von Jugend auf, von Kindsbeinen auf; The sun is —, die Sonne ist aufgegangen; The parliament is —, das Parlament ist zu Ende, seine Sitzungen sind geschlossen; To drink —, austrinken; My blood is —, das Blut kocht mir in den Adern; The people are — in arms, das Volk in Aufruhr hat die Waffen ergriffen; The archbishop of York is —, der Erzbischof von York ist aufgestanden, hat sich empört; He drew — his regiment, er stellte sein Regiment auf; Those that were — themselves, jene, die selbst exaltirt waren; The ups and downs of life, die wechselnden Lebensschicksale, die Ebbe und Fluth des Glükkes; To be — to any thing, einer Sache gewachsen seyn, eine Sache verstehen, begreifen, fassen; She is looked — to (anstatt upon) as ꝛc, man betrachtet sie als ꝛc; They have determined to live — to the holy rule, sie haben sich entschlossen, nach der heiligen Regel zu leben; I will be — with him, ich werde ihm schon gewachsen seyn; We were — with them, wir holten sie ein. 2) (ein Nahen an einen Ort oder an eine Sache anzudeuten) heran. — comes a fox to him, es nähert sich ihm ein Fuchs.

Up, down, above, below. Man sagt sehr richtig: To go or come *up* stairs, to go or come *down* stairs, allein to go or come *above* stairs, to go or come *below* stairs, ist, obgleich man es häufig hört, unrichtiger. To be *above* stairs, to be *below* stairs, ist ganz richtig gesagt; to be *up* stairs, to be *down* stairs, ist auch richtig, wenn being up or down, getting up or down bezeichnet. Z. B. I called him *down* stairs, and he was *down* in an instant; hierin ist nichts Unrichtiges, weil he was *down* = he got *down* stairs oder he arrived *below* stairs nicht andeuten, daß er dort verweilte. Auch kann man got und arrived nicht ohne Unterschied mit up, down, above und below stairs verbinden. Bei to get muß es heißen up oder down stairs; bei to arrive, above oder below stairs.

Up-and-down span, *s.* (Seespr.) eine Kette, vermittelst welcher die parallel liegenden Ketten einer Head-and-stern mooring in der Mitte rechtwinkelig unter einander verbunden sind.

To UPBEAR, ůp-bâre'; [v. to bear] *praet.* upbore; *part. pass.* upborn] *v. a.* 1) in der Höhe erhalten, tragen. 2) heben. 3) stützen.

To UPBIND, ůp-bind'; [v. to bind] *v. a.* in die Höhe binden, aufbinden (ein Kleid ꝛc).

To UPBLOW, ůp-blō'; [v. to blow] *v. a.* aufblasen (ungebr.).

To UPBRAID, ůp-brāde'; [v. braid] *v. a.* 1) einen einer Sache beschuldigen, ihm etwas vorwerfen, vorrücken. — any one with a defect, oder — any defect to a person, jemandem einen Fehler vorwerfen; Why upbraid you us with our distress? warum macht ihr uns unser Unglück zum Vorwurf? The upbraidings of his own conscience, die Vorwürfe seines eigenen Gewissens; How much doth thy kindness upbraid my wickedness, wie sehr gereicht deine Güte meiner Gottlosigkeit zum Vorwurf; It upbraids my weakness, es gereicht meiner Schwäche zum Tadel. 2) vorwerfen (einem empfangene Wohlthaten ꝛc). Be ashamed of upbraiding speeches before friends (h. Schrift), schäme dich deinem Freunde aufzurücken. 3) verächtlich behandeln (ungebr.).

UPBRAIDER, ůp-brā'-dûr, *s.* einer, der Andern etwas vorwirft, der Tadler.

UPBRAIDINGLY, ůp-brā'-dĭng-lé, *adv.* als Vorwurf, Tadel, vorwurfsweise.

To UPBRAY, ůp-brā'; ungew. für To *Upbraid.*

To UPBRING, ůp-brĭng'; [von to bring] *v. a.* aufziehen, erziehen.

UPBROUGHT, ůp-brâwt'; *part. pass.* von To *Upbring.*

UPCAST, ůp-kăst'; [v. to cast] *adj.* in die Höhe geworfen. *Fig.* With — eyes, mit aufgeschlagenen Augen.

UPCAST, ůp'-kăst, *s.* der Wurf, Schub (beim Kegelspiele).

To UPDRAW, ůp-drâw'; [v. to draw] *v. a.* aufziehen, in die Höhe ziehen.

To UPGATHER, ůp-găth'-ûr, [v. to gather] *v. a.* zusammenziehen.

To UPGROW, ůp-grō'; [v. to grow] *v. n.* aufwachsen, in die Höhe wachsen.

UPHAND, ůp-hănd'; [v. hand] *adj.* mit der Hand gehoben.

To UPHEAVE, ůp-hēve'; [v. to heave] *v. a.* aufheben, emporheben.

UPHELD, ůp-hĕld'; *praet.* u. *part. pass.* von To *Uphold.*

UPHILL, ůp'-hĭll, [von hill] *adv.* aufwärts, bergan. To go —, bergan steigen. *Fig.* To write —, krumm schreiben; An — labour, eine beschwerliche oder mühsame Arbeit; † Uphills, falsche Würfel.

To UPHOARD, ůp-hôrd'; [v. to hoard] *v. a.* aufhäufen, aufstapeln, vergraben (Schätze).

To UPHOLD, ůp-hōld'; [v. to hold] *praet.* upheld; *part. pass.* upheld, upholden. *v. a.* 1) in die Höhe halten. With hands upheld, mit aufgehobenen Händen. 2) halten, tragen. *Fig.* This arm upholds the house of Lancaster, dieser Arm hält das Haus von Lancaster; — the authority of those great principles by which ꝛc, das Ansehen jener großen Grundsätze, wodurch ꝛc aufrecht zu erhalten; They have no means — themselves, sie haben keine Mittel, sich zu erhalten, zu ernähren; — opposition against bishops, den Widerstand gegen die Bischöffe zu unterhalten; Faulconbridge alone upholds the day, Faulconbridge behauptet allein den Tag, macht, daß die Schlacht nicht verloren geht; For the upholding of the whole, zur Erhaltung des Ganzen.

UPHOLDER, ůp-hōld'-ûr, *s.* 1) die Stütze; *Fig.* der Erhalter. 2) der Leichenbesorger. 3) V. *Upholster.*

UPHOLSTER, ůp-hōls'-tûr,
UPHOLSTERER, ůp-hōls'-tûr-ûr, } *s.* der Tapezierer, Möbelhändler.

UPHOLSTERY, ůp-hōls'-tûr-é, *s.* die Tapezierarbeit, das Zimmergeräth.

UPLAND, ůp'-lând, [von land] *s.* das Hochland. —-dwellers, Höhenbewohner; — hamlets, hochgelegene Weiler. ‡ *Fig.* — rude, roh, wie Bergbewohner.

Upland-willow, ůp'-lând-wĭl-lō, *s.* die rothe Weide.

UPLANDER, ůp'-lând-ûr, *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

UPLANDISH, ůp-lând'-ĭsh, *adj.* 1) gebirgisch, hochländisch. 2) *Fig.* roh.

To UPLAY, ůp-lā'; V. To *Uphoard.*

To UPLEAD, ůp-lēde'; [v. to lead] *v. a.* in die Höhe führen, empor leiten.

To UPLIFT, ůp-lĭft'; [v. to lift] *v. a.* aufhe-

ben, hoch heben. With uplifted arms, mit aufgehobenen Armen.

To UPLOCK, ůp-lŏk; [von lock] *v. a.* aufschließen.

UPLOPER, ůp-lō'-půr, [‖ Uploper] *s.* die Kropftaube.

UPMOST, ůp'-mōst, [unregelmäßiger, von up gebildeter Superlativ] *adj.* oberst, höchst.

UPON, ůp-pŏn'; [verw. mit up, auf, ἐπί] *prp.* 1) auf. a) (das Daseyn, eine Ruhe oder Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes anzudeuten). — the table, auf dem Tische; — my head, auf meinem Kopfe; Blood that is — the altar (h. Schrift), Blut auf dem Altar; I have seen her rise from her bed, throw her nightgown — her, ich sah sie aus dem Bette steigen, ihr Nachtkleid umwerfen; A fillip — the nose, ein Nasenstüber; — the latch, eingeklinkt; The poniards were found — them, man fand bei ihnen die Dolche; London is seated — the Thames, London liegt an der Themse; — their frontiers, an ihren Grenzen. *Fig.* I was — a journey, ich war auf der Reise; — duty, (bei Kriegsleuten) auf dem Posten, im Dienste; It is — record, es ist aufgezeichnet; — which they live, wovon sie leben. b) (ein Hinstreben, eine Richtung oder Bewegung nach einem Ziele zu bezeichnen). Put the book — the table, lege das Buch auf den Tisch. *Fig.* My blood — your head, mein Blut komme über euer Haupt; — our lives, bei unserm Leben; To make war — r, r bekriegen; I pass my time — writing, ich verbringe meine Zeit mit Schreiben; He lives — bread and milk, er lebt von Brod und Milch; The Philistines be — thee Sampson (heilige Schrift)! Philister über dir, Simson! — his coming, bei seiner Ankunft; He has been — an embassy to the Emperor, er hatte eine Sendung an den Kaiser; He is — his departure, er ist reisefertig; He takes his judicial determination — himself, er nimmt seinen richterlichen Ausspruch auf sich; He took an office — him, er übernahm eine Stelle; — the thirteenth day of the twelfth month, auf oder an dem dreizehnten Tage des zwölften Monats; Come — a sunday, kommen Sie auf einen Sonntag; — the day on which their marriage was to be solemnized, an dem Tage, wo ihre Heirath gefeiert werden sollte; I judge the number — or near the rate of thirty thousand, ich schätze ihre Zahl auf oder nah an dreißig Tausend; There were slain of them — a three thousand men (h. Schrift), und blieben todt bei drei Tausend Mann; We have borrowed money for the king's tribute, and that — our lands and — our vineyards (h. Schrift), laßt uns Geld entlehnen auf Zinse dem Könige auf unsre Aecker und Weinberge; To have a letter (bill, draft) — any one, einen Wechsel auf jemanden haben; A tax — paper, eine Abgabe auf Papier; — my word, auf mein Wort; — the credit of men of learning, auf das Zeugniß von Gelehrten; — a mere suspicion, aus bloßem Verdachte; — enquiry, auf geschehene Nachfrage; Letters — letters, Briefe über Briefe; If we would neither impose — ourselves, nor others, wenn wir weder uns selbst noch Andere täuschen möchten; There is a great difference betwixt what we do — force, and what — inclination, es ist ein großer Unterschied zwischen dem was wir gezwungen und dem was wir aus Neigung thun; — casting a live coal thereon, wenn man eine glühende Kohle darauf wirft; — his principles, nach seinen Grundsätzen; — our repentance and amendment, in Folge unsrer Reue und Besserung; — reading the admired passages in such authors, nachdem man die bewunderten Stellen in solchen Schriftstellern gelesen hat; This advantage we lost — the invention of fire arms, dieses Vortheiles gingen wir durch die Erfindung der Feuergewehre verlustig; — these great events, bei Gelegenheit dieser großen Begebenheiten; — pain of death, bei Todesstrafe; — the whole, — the whole matter, nach allem, im Ganzen; An excellent officer — any bold enterprise, ein vorzüglicher Offizier für jedes kühne Unternehmen; He lost the sight of what he was —, er verlor den Gegenstand seiner Beschäftigung aus dem Auge. V. *On.* 2) häufig verbunden mit Zeitwörtern; z. B. To look —, To think —, To depend — r. 3) ungebr. statt by. To die — the hands r, durch die Hand r sterben.

UPPER, ůp'-půr, [ober] *adj.* ober (im Gegensatze von unter). The — lip, die Oberlippe; The — teeth, die oberen Zähne; — grinders, die Stockzähne, Weisheitszähne; The — part of a thing, der (das) Obertheil eines Dinges; The — Rhine, der Oberrhein; — Saxony, Obersachsen; An — room, (eine obere Stube in einem Hause) eine Oberstube; — house, (in der Engl. Verfassung, die Versammlung der ersten und vornehmsten Personen des Reiches, auch der Ort, wo sie sich versammeln) das Oberhaus; — story, — garret, das Oberstübchen; *Fig.* das Gehirn. *Fig.* It got the — hand of right reason, es gewann die Oberhand über die gesunde Vernunft.

Upper-attaint, ůp'-půr-ăt-tănt, *s.* (bei Kurschmieden) die Sehnen- oder Flechsenverletzung.

Uppercase, ůp'-půr-kāse, *s.* (bei Buchdr.) der obere Schriftkasten.

Upperchalk, ůp'-půr-tshâwk, *s.* (in der Geologie und Geognosie) die gewöhnliche reine weiße Kreide.

Upperdeck, ůp'-půr-dĕk, *s.* (Seespr.) das oberste Deck.

Upper freshwater formation, ůp'-půr frĕsh'-wă-tůr fŏr-mā'-shůn, *s.* (in der Geologie u. Geognosie) süßwasser Kalk.

Upperleather, ůp'-půr-lĕth-ůr, *s.* das Oberleder (an den Schuhen r).

Upper marine formation, ůp'-půr mă-rēēn' fŏr-mā'-shůn, *s.* (in der Geologie und Geognosie) Sand, Sandstein und Mergel.

Upperroller, ůp'-půr-rō-lůr, *s.* (bei den Teppichwebern, der Stab, der in die Schnürung oder in das Untergelese der Kette zu den hochschäftigen Teppichen gesteckt wird) der Schnürstock.

Uppersquare, ůp'-půr-skwâre, *s.* (in Münzstätten) der Wappenstempel, Brustbildstempel.

Upper-stratum, ůp'-půr-strā-tům, *s.* — of a slate-quarry, (im Bergbaue, die taube Steinschale, welche auf den Kupferschieferflötzen ruhet) die Dachschale, Dachwand, Flötzschwarte.

Upperwork, ůp'-půr-wůrk, *s.* (Seesprache, der ganze Theil des Schiffkörpers, der sich über dem Wasser befindet) das Obenwerk, todte Werk.

UPPERMOST, ůp'-půr-mōst, *adj.* oberst (dem Raume nach). In the — parts, in den höchsten Theilen; In the — air, in der obersten Luftregion; The — seats, die obersten Plätze. *Fig.* 'Tis all one to the common people who is —, es ist dem gemeinen Volke all eins, wer die Oberhand hat; 'Tis hard to say what scent is —, es ist schwer zu sagen, welcher Geruch der vorherrschende ist.

UPPINGBLOCK, ůp'-pĭng-blŏk, V. *Jossing-block.*

† UPPISH, ůp'-pĭsh, [v. up] *adj.* stolz, trotzig, anmaßend.

† UPPISHLY, ůp'-pĭsh-lē, *adv.* stolz, trotzig, oben auf.

† UPPISHNESS, ůp'-pĭsh-nĕs, *s.* der Stolz, Trotz, Uebermuth.

To UPRAISE, ůp-rāze'; [v. to raise] *v. a.* erheben. This would our joy upraise, dies würde unsre Freude erhöhen.

To UPREAR, ůp-rēre'; [v. to rear] *v. a.* aufrichten (den Kopf r).

UPRIGHT, ůp'-rite, [aus up u. right, aufrecht] I. *adj.* aufrecht, gerade. They are — as a palmtree, sie sind gerade wie ein Palmbaum; His hair stands —, seine Haare stehen in die Höhe; Sitting —, aufrecht sitzend; (Seespr.) An — ship, ein aufrechtes oder gerade liegendes Schiff; — on the water, gleich viel auf beiden Seiten (z. B. auf der einen Seite nicht tiefer im Wasser als auf der andern). *Fig.* All have their ears —, alle spitzen die Ohren; To serve God with an — spirit, Gott mit aufrichtiger Seele dienen; The most — of mortal men, der redlichste, biederste Sterbliche; † An — man, das Haupt einer Diebsbande.

Upright-loom, ůp'-rite-lōōm, *s.* der Weberstuhl für hochschäftige Teppiche.

Upright-tool, ůp'-rite-tōōl, *s.* (bei Uhrmachern) eine Maschine zum Geradehängen.

II. *s.* 1) (in der Baukunst) der Aufriß, Standriß. 2) (bei den Zimmerleuten) ein Hauptbalken, der den Dachsparren zur Stütze dient.

UPRIGHTLY, ůp'-rite-lē, *adv.* aufrecht, gerade. *Fig.* To judge the causes of all persons —, eines jeden Sache gerecht richten; To live —, ein rechtschaffenes Leben führen.

UPRIGHTNESS, ůp'-rite-nĕs, *s.* 1) die Geradheit. 2) *Fig.* die Geradheit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit. *Syn.* V. *Honesty.*

To UPRISE, ůp-rize'; [v. rise] *v. n.* 1) aufstehen. Thou knowest my down-sitting and mine uprising (h. Schrift), ich sitze oder stehe auf, so weißt du es. 2) aufsteigen = aufstehen. Uprose the sun, die Sonne ging auf; At the sun's first uprising, beim ersten Aufgang der Sonne; The steep uprising of the hill, der steile Aufgang des Berges.

UPRISE, ůp'-rize, *s.* 1) das Aufstehen. 2) das Aufsteigen, der Aufgang (der Sonne r).

UPROAR, ůp'-rōre, [V. to rear, Aufruhr] *s.* der Aufruhr. To set the world in an —, die Welt in Aufruhr, in Verwirrung bringen; The — was so loud, der Lärm war so groß.

To UPROAR, ůp-rōre'; *v. a.* aufrühren, verwirren (ungebr.).

To UPROLL, ůp-rōle'; [v. to roll] *v. a.* aufrollen.

To UPROOT, ůp-rōōt'; [v. root] *v. a.* entwurzeln, ausreißen.

To UPROUSE, ůp-rōůze'; [von to rouse] *v. a.* aufwecken, aufstören.

† To UPSET, ůp-sĕt'; [v. to set] *v. a.* über den Haufen werfen, umstürzen.

UPSHOT, ůp'-shŏt, [v. shot] *s.* das Ende, der Ausgang, Beschluß. When it comes to the —, wenn man's beim Lichte besieht; The — of his passion was only to bid him gone, sein Zorn endigte sich damit, daß er ihn fortgehen hieß; At the —, endlich; Upon the —, am Ende.

UPSIDE, ůp'-side, [v. side] *s.* die obere Seite. — down, zu oberst zu unterst, das Oberste zu unterst, um und um, über und über.

UPSITTING, ůp'-sĭt-tĭng, [v. to sit] *s.* das Aufsitzen, Aufstehen.

To UPSPRING, ůp-sprĭng'; [v. to spring] *v. n.* in die Höhe, empor springen.

UPSPRING, ůp'-sprĭng, V. *Upstart.*

To UPSTAND, ůp-stănd'; [v. to stand] *v. n.* aufwärts stehen, sich aufrichten.

UPSTART, ůp'-stărt, *s.* der Emporkömmling, Glückspilz. *Fig.* — - passions, plötzlich entstandene Leidenschaften; — pride, der Bauernstolz.

To UPSTART, ůp-stărt'; [v. to start] *v. n.* auffahren, aufspringen. Upstarting from his throne, von seinem Throne aufspringend.

To UPSTAY, ůp-stā'; [v. to stay] *v. a.* stützen, halten.

To UPSWARM, ůp-swârm'; [v. swarm] *v. a.* aufregen (ungebr.).

‡ To UPTAKE, ŭp-tāke'; [v. to take] *v. a.* aufnehmen, in die Hände nehmen.

To UPTURN, ŭp-tûrn'; [v. to turn] *v. a.* (schnell in die Höhe richten) aufwerfen. — the nostrils, die Nasenlöcher aufwerfen.

UPWARD, ŭp'-wărd, } [aufwärts] *adv.*
UPWARDS, ŭp'-wărdz, }

1) aufwärts. To fly — in die Höhe fliegen; To look —, aufwärts sehen; *Fig.* gegen Himmel sehen, unsere Blicke auf Gott richten. *Fig.* Ten pound and —, zehen Pfund und darüber; — of twenty years, an die oder über zwanzig Jahre. 2) (nach dem obern Theil gerichtet) oben, obenwärts. — man and downward fish, oben Mensch und unten Fisch.

UPWARD, I. *adj.* nach oben gerichtet.

II. *s.* die Spitze (ungebr.).

To UPWHIRL, ŭp-hwêrl'; [v. to whirl] *v. a.* emporwirbeln.

To UPWIND, ŭp-wind'; [von to wind] *v. a.* aufwinden, aufwickeln.

URANGLIMMER, yû'-răn-glim-mûr, [von Uranus und Glimmer] *s.* (auch Uran-mica, Phosphate of Uranium, Micaceous Uranite; ein Mineral) der Uranglimmer, grüne Glimmer, das grüne Uranerz, der Uranit, uransaure Kalk, Torberit, Chalkolith, pyramidale Euchlor-Glimmer.

URANIUM, yû-rā'-nê-ŭm, [v. Uranus] *s.* V. *Uranglimmer.* Protoxide of —, das Uranpecherz, schwarze Uranerz, Uranerz, Pechuran, die Pechblende.

URAN-OCHRE, yû'-răn-ô-kûr, *s.* der Uranocker.

URANOGRAPHY, yû-rā-nŏg'-rā-fê, [οὐρανογραφία] *s.* die Himmelsbeschreibung, Uranographie.

URANOMETRY, yû-rā-nŏm'-mê-trê, [von οὐρανος und μετρέω] *s.* die Himmelsmessung, Himmelsmeßkunst.

URANOSCOPE, yû-răn'-ô-skôpe, *s.* ein Werkzeug, die Bewegung der Himmelskörper zu beobachten.

URANOSCOPIST yû-rā-nŏs'-kô-pĭst, [οὐρανοσκόπος] *s.* der Beobachter des Himmels, Himmelschauer, Sternseher.

URANOSCOPY, yû-rā-nŏs'-kô-pê, *s.* die Beobachtung des Himmels, Sternseherei.

URANUS, yû'-rā-nŭs, *s.* (Name eines von Herschel entdeckten Planeten) der Uranus.

URATE, yû'-rāte, [frz., v. lat. urina] *s.* (in der Scheidek.) das harnsaure Salz. — of potash, harnsaures Kali; — of soda, harnsaures Natron.

URBAN, ûr'-băn, *s.* (Mannstaufname) Urban, Urbanus.

URBANE, ûr'-bāne, [lat. urbanus] *adj.* höflich, gesittet, urban.

URBANENESS, ûr'-bāne-nês, } *s.* 1) die Höf-
URBANITY, ûr-băn'-ê-tê, } lichkeit, Sittenanmuth, Urbanität. 2) die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

To URBANIZE, ûr'-băn-ize, *v. a.* fein-sittig machen, urbanisiren (ungebr.).

URCEOLAR, ûr'-sê-ô-lâr, [frz. urcéolaire, vom lat. urceus] *adj.* (Pflanzenk.) krugförmig.

URCHIN, ûr'-tshĭn, } [lat. erinaceus] *s.* 1) der
URSON, ûr'-sn, } Igel, das Stachelschwein. 2) *Fig.* der lose kleine Bube, kleine Schelm, das lose kleine Mädchen.

URCHINLIKE, ûr'-tshĭn-like, *adj.* igelhaft.

URDE, ûr-dê'; *adj.* (in der Wappenk.) schlüsselringförmig.

‡ URE, yûre, [aus Uhr, lat. hora, frz. heure, ὥρα] *s.* der Gang. To put in —, in Gang bringen; To put one's self in —, sich gewöhnen; To keep in —, im Gange erhalten, üben.

‡ URE, [verw. mit udder] *s.* das Euter.

UREOX, yûre'-ôks, [Urochs, lat. urus] *s.* der Auerochs, Büffel.

URETER, yû'-rê-tûr, [οὐρητήρ] *s.* (in der Zergliederungskunst, zwei Gänge oder Röhren mit wurmförmiger Bewegung, durch welche der in den Nieren abgesonderte Harn in die Harnblase gelangt) der Harngang, Harnweg.

URETERITIS, yû-rê-tûr'-ê-tĭz, [V. das Vorhergehende] *s.* eine Entzündung des Harnganges.

URETHRA, yû-rê'-*thrâ*, [οὐρήθρα] *s.* die Harnröhre.

URETHRITIS, yû-rê'-*thrê*-tĭz, V. *Ureteritis.*

URETHROTOMY, yû-rê-*thrŏt'*-ô-mê, [von οὐρεθρα u. τέμνω] *s.* (in der Heilkunde) der Harnröhrenschnitt.

To URGE, ûrje, [lat. urgeo] I. *v. a.* 1) drängen (doch nur im uneigentlichen Sinne). Heir urges heir, like wave impelling wave, der Erbe drängt, verdrängt den Erben, wie die Woge die drängende Woge. 2) treiben, antreiben. My brother did urge me in this act, mein Bruder trieb mich zu dieser That; This urges me to fight, dies treibt mich an zu fechten; High Epidaurus urges on my speed, der hohe Epidaurus treibt mich an zur Eile; He urged him to arise, er drang in ihn aufzustehen; (im uneigentlicheren Sinne) — the fire, das Feuer anschüren. 3) reizen (einen zum Hasse ɾ). Urge not my father's anger, reize meines Vaters Zorn nicht; Urge not him, bringt ihn nicht auf. 4) mit Eifer oder Heftigkeit betreiben. He urged this favour, er bewarb sich eifrig um diese Gnade; Through the thick desarts he urged his flight, durch die dichten Wüsteneien beschleunigte er seine Flucht. 5) nachdrücklich geltend machen. Urge the necessity and state of times, steife dich auf der Zeiten Drang und Stand; He urged on proofs, er berief sich auf Beweise; — the plea of necessity, Nothwendigkeit vorschützen; — ɾ upon any one oder — ɾ to one's acceptance, einem ɾ aufdringen. 6) mit Nachdruck angreifen, durch Einwendungen ins Gedränge bringen. Though every man have a right in dispute — a false religion, obgleich ein jeder beim Disputiren ein Recht hat, einer falschen Religion zu Leibe zu gehen.

II. *v. n.* sich drängen (nur im uneigentlichen Sinne). For he strives — upward, denn er strebt sich in die Höhe zu drängen.

URGENCY, ûr'-jĕn-sê, *s.* 1) der Drang, Nothdrang, die Noth (z. B. wenn man ein natürliches Bedürfniß fühlt). 2) die dringende Bitte, das Gesuch.

URGENT, ûr'-jĕnt, [frz., lat. urgens] *adj.* (zu etwas bewegend, nöthigend) drängend. But upon very — necessity, nur bei sehr dringender Noth; To be in — need of ɾ, ɾ höchst nöthig brauchen; The Egyptians were — upon the people, that they might send them out in haste (h. Schrift), die Egypter drungen das Volk, daß sie es eilend aus dem Lande trieben.

URGENTLY, ûr'-jĕnt-lê, *adv.* dringend, auf eine dringende Weise (etwas andeuten ɾ).

URGER, ûr'-jûr, *s.* einer, der etwas auf eine dringende oder zudringliche Weise nachsucht.

URGEWONDER, ûrje'-wŭn-dûr, [von urge u. wonder] *s.* eine Art Himmelsgerste.

URIC, yû'-rĭk, [frz. urique, vom lat. urina] *adj.* — acid, (Scheidek.) die Harnsäure.

URIM, yû'-rĭm, [Hebr.] *s.* das Licht. — and thummim, Licht und Recht (so hieß der sogenannte Brustschild des jüdischen Hohenpriesters mit zwölf edlen Steinen, nach der Anzahl der Stämme des Israelitischen Volkes).

URINAL, yû'-rê-năl, [frz., aus dem lat. urina] *s.* das Harnglas, Uringlas, der Urinhalter.

URINARY, yû'-rê-nâ-rê, *adj.* den Harn betreffend. The — part, der harnartige Theil; The — passage, die Harnröhre; — bladder, die Harnblase, Urinblase.

URINATIVE, yû'-rê-nâ-tĭv, *adj.* Harn treibend. Medicines —, Harnmittel.

URINATOR, yû-rê-nâ'-tûr, [lat.] *s.* der Taucher.

URINE, yû'-rĭn, [lat. urina, οὖρον] *s.* der Harn, Urin, die Seiche.

To URINE, *v. n.* das Wasser lassen, harnen, pissen, seichen.

URINOUS, yû'-rĭn-ŭs, *adj.* harnartig, harnhaft. — spirit, der Harngeist, Uringeist.

URIVES, yû-rĭvz' *s. pl.* Netze zum Falkenfang.

URLING, ûr'-lĭng, V. *Urchin.*

URN, ûrn, [lat. urna] *s.* 1) der Krug. 2) (in engerer Bedeutung) α) der Wasserkrug (besonders jener im Sternbilde des Wassermanns). β) die Urne = der Aschenkrug.

URNRUG, ûrn'-rŭg, *s.* der Teppich für die Theemaschine.

URNSTAND, ûrn'-stănd, *s.* das Theemaschinengestell.

To URN, *v. a.* in eine Urne legen, einschließen (die Asche eines Verstorbenen ɾ).

UROCELE, yû'-rô-sêle, [v. οὖρον u. κήλη] *s.* der Harnbruch (d. h. eine Anschwellung des Scrotums, wenn darein sich Harn ergossen hat).

UROMANCER, yû-rôm'-ăn-sûr, } [von οὖρον
UROMANT, yû'-rô-mănt; } u. μάντις] *s.* ein Arzt, der eine Krankheit aus dem Harn beurtheilt.

UROMANCY, yû-rôm'-ăn-sê [οὖρον u. μαντεία] *s.* die Wahrsagung aus dem Urin.

UROSCOPY, yû-rŏs'-kô-pê, [οὖρον u. σκέπτω] *s.* die Besichtigung des Urins, die Harnschau.

URRY, ûr'-rê, *s.* der blaue oder schwarze Lehm (in Steinkohlenlagern).

URSLY, ûrs'-lê, } *s.* (Weibertaufname) Ur-
URSULA, ûr'-sŭ-lâ, } sel, Ursula.

URSON, V. *Urchin.*

URSULINE, ûr'-sŭ-lĭn, *s.* (eine Art Nonnen) die Urselinerinn.

URTICATION, ûr-tê-kâ'-shŭn, [vom lat. urtica] *s.* 1) die Nesselsucht. 2) das Peitschen mit Nesseln, als Heilmittel bei Lähmungen.

US, ŭs, [verw. mit uns] *pron.* (der Objectiv von we) uns (in der Hofspr. und Bibelspr. statt der einfachen Zahl). Of —, unser; Lord have mercy upon — ! Gott sei uns gnädig!

USABLE, yû'-zâ-bl, [v. use] *adj.* brauchbar.

USAGE, yû'-zĭdje, [frz., v. lat. utor] *s.* 1) der Gebrauch, das Herkommen. Long — is a law sufficient, Herkommen ist ein hinlängliches Gesetz. ‡ 2) die Sitte, Manier, Art. 3) die Behandlung. He found a hard — in his prison, er ist in seinem Gefängnisse hart behandelt worden; Ill —, die Grobheit, Härte.

USAGER, yû'-zâ-jûr, [frz. usager] *s.* der Braucher, Benutzer, Nutznießer.

USANCE, yû'-zânse, [frz., v. lat. utor] *s.* 1) der Gebrauch, die Benützung. 2) (eine Abgabe von dem Genusse geliehenen fremden Geldes) der Zins, die Zinsen, Interessen. He brings down the rate of —, er bringt den Zinsfuß herunter. 3) (im Wechselhandel, die übliche Frist vom Tage der Ausstellung eines Wechsels bis zum Tage der Zahlung, gewöhnlich 14 Tage) das Uso.

USE, yûze, [lat. usus] *s.* 1) der Gebrauch. a) (die Anwendung einer Sache zu seinem Bedarf, seinem Vortheil). To make — of any thing, Gebrauch von etwas machen; Things may, and must, differ in their —, die Dinge können und müssen in ihrer Anwendung verschieden seyn; To make a good or bad — of any thing, einen guten oder schlechten Gebrauch von einer Sache machen; Youth should be trained up to the — of arms, die Jugend sollte man mit dem Gebrauche der Waffen vertraut machen; Geography methodized for the — of young gentlemen and

ladies, die methodisch geordnete Erdbeschreibung zum Gebrauche für die Jugend; I left him the — of my house, ich überließ ihm die Benutzung meines Hauses; Temporary —, der Nießbrauch, die Nutznießung; Charitable uses, fromme Werke; Rice is of excellent — for ɛ, Reis ist ein herrliches Mittel gegen ɛ; To make — of any one's name, sich auf einen berufen. b) (die öftere Anwendung, Wiederholung einer Sache). It has been also in — with others, es ist auch bei Andern in Gebrauch gewesen; To bring in —, gebräuchlich machen; Which time and — are wont to teach, was Zeit und Uebung zu lehren pflegen; Out of —, ungebräuchlich, veraltet; It was a (oder in) — with us, wir pflegten. *Prov.* — makes perfectness, Uebung macht den Meister. c) (willkührliche Dinge, die öfters wiederholt und dadurch stillschweigend zu einer Regel werden). Uses and customs of the sea, die Seegebräuche (nach denen sich Völker, die Seehandel treiben, richten). *Prov.* Once a — and ever a custom, jung gewohnt, alt gethan. d) = der Brauch. That's the — of the country, das ist der Gebrauch des Landes; — is the umpire of living languages, der Gebrauch ist der Schiedsrichter der lebenden Sprachen; These things are beyond all —, diese Dinge sind ungewöhnlich, unerhört. 2) der Nutzen, Vortheil. When will my friendship be of — to thee? wann wird meine Freundschaft dir nützlich seyn? Of no —, von keinem Nutzen. 3) (der Zustand, da man einer Sache bedarf, dieselbe nicht entbehren kann) das Bedürfniß. I have no farther — for life, ich brauche ferner nicht mehr zu leben; Because the picture has no — for them, weil das Gemählde ihrer nicht bedarf; Necessary uses, die Lebensbedürfnisse. 4) der Zins, die Zinsen, Interessen (von ausgeliehenem Gelde). To put one's money to —, sein Geld auf Zinsen geben, legen; To take —, auf Zinsen leihen.

USE-MONEY, yûse'-mŭn-nè, *s.* die Zinsen, Interessen.

To USE, [frz. user, lat. usus] I. *v. a.* 1) gebrauchen (seine Hand ɛ). They could use both the right hand and the left in hurling stones, and shooting arrows (h. Schrift), und mit Bogen geschickt waren zu beiden Händen, auf Steine, Pfeile; Two trumpets of silver, that thou mayest use for ɛ, zwei silberne Trompeten, deren du dich zu ɛ bedienen kannst; They use a great deal of wood, sie verbrauchen viel Holz; That prince was using all his endeavours to introduce popery, dieser Fürst gab sich alle mögliche Mühe, das Papstthum einzuführen; — a form of speech, eine Sprechart anwenden; — violence or fair means, mit Gewalt oder im Guten zu Werke gehen; — severity, Strenge gebrauchen; — imprecations, Verwünschungen ausstoßen; — extremity, zur Gewalt schreiten; He uses no exercise, er macht sich keine Bewegung; — too much gesture, Geberden machen, gestikuliren; — the sea, zur See gehen. 2) gewöhnen (einen an Ordnung ɛ). — one's self to hunger, heat and cold, sich an Hunger, Hitze und Kälte gewöhnen; Used to cold, gegen die Kälte abgehärtet; I've hitherto been used to think ɛ, ich bin bisher gewohnt gewesen zu denken ɛ. ‡ 3) üben, ausüben. Use hospitality one to another, without grudging (h. Schrift), seid gastfrei unter einander ohne Murmeln. 4) auf eine gewisse Weise behandeln. Why doest thou use me thus? warum behandelst du mich so? Cato has used me ill, Cato ist übel mit mir verfahren, hat sich übel gegen mich benommen. 5) (ungebr.) — one's self, sich benehmen, sich betragen, sich verhalten.

To USE UP, verbrauchen, abnutzen. † *Fig.* Used up, getödtet.

II. *v. n.* 1) gewohnt seyn, pflegen. They used to place him on a stone, sie pflegten ihn auf einen Stein zu stellen; As the great waves of the sea use to do, wie die großen Wogen des Meeres zu thun pflegen. ‡ 2) hinkommen, sich einfinden. These ways, where never foot did use, diese Wege, die nie ein Fuß betrat.

USEFUL, yûse'-fûl, *adj.* nützlich. *Syn.* V. *Convenient.* Little — to the life of man, zum menschlichen Leben wenig dienend; A very — word, ein sehr brauchbares Wort; To make one's self —, sich nützlich oder unentbehrlich machen.

USEFULLY, yû-e'-fûl-è, *adv.* nützlich.

USEFULNESS, yûse'-fûl-nês, *s.* die Nützlichkeit, Brauchbarkeit.

USELESS, yûse'-lês, *adj.* unnütz. The teeth of vipers are — to us, die Zähne der Vipern dienen uns zu nichts; A — pity, ein fruchtloses Mitleid.

USELESSLY, yûse'-lês-lè, *adv.* unnütz, ohne Nutzen.

USELESSNESS, yûse'-lês-nês, *s.* die Unnützlichkeit. The — of that learning, die Unbrauchbarkeit jener Gelehrsamkeit.

USER, yû'-zûr, *s.* 1, der, welcher Gebrauch von etwas macht. 2) (Rechtsspr.) — de action, das Anbringen einer Sache am gehörigen Gerichtshofe.

USHER, ûsh'-ûr, [frz. huissier, vom altfrz. hus, huiz, huis, verw. mit dem lat. ostium, engl. issue, ital. uscire, uscio] *s.* ein Beamter oder Diener (z. B. beim Parlamente), der Fremde einführt, feierliche Bothschaften überbringt; der Zeremonienmeister, Einführer. The — (cryer) of a court of justice, der Gerichtsbothe; The — of the black-rod, der Zeremonienmeister vom Orden des Hosenbandes, Thürsteher mit dem schwarzen Stabe vor dem Oberparlamente und dem königlichen Zimmer; Gentleman — of the privy-chamber, der Thürsteher des königlichen Zimmers; Gentleman — of the presence-chamber, der Thürsteher des Audienzsaales. 2) der Unterlehrer.

To USHER, *v. a.* einen in einen Ort führen, ihm vortreten. — any one in, einen einführen, ihn anmelden. *Fig.* The stars usher the night, die Sterne sind die Vorläufer der Nacht, verkünden die Nacht; — a new doctrine into the world, eine neue Lehre in die Welt einführen.

USHERSHIP, ûsh'-ûr-ship, *s.* 1) die Stelle eines Ceremonienmeisters. 2) die Stelle eines Unterlehrers.

USO, yû'-zô, V. *Usance.*

USQUEBAUGH, ûs-kwè-bâ', [irisch und erisch] *s.* (eine Art Gewürzbranntwein, Safranbranntwein (= || whisky)) das Uskebah.

USTION, ûst'-tshŭn, [frz., lat. ustus, uro] *s.* 1) das Brennen, der Brand, (bes. in der Arzeneibereitungskunst) die Bereitung gewisser Substanzen durch das Brennen derselben. 2) das Verbranntseyn.

USTORIOUS, ûs-tô'-rè-ûs, *adj.* brennend, brennbar.

USTULATION, ûs-tû-lâ'-shŭn, [lat. ustulatus] *s.* das Brennen oder Sengen.

USUAL, yû'-zhû-âl, [frz. usuel] *adj.* gewöhnlich. In the — manner, auf die gewöhnliche Art; His — fare, seine gewöhnliche oder tägliche Nahrung; As —, wie gewöhnlich.

USUALLY, yû'-zhû-âl-è, *adv.* gewöhnlich. It is — on purpose, so geschieht es gemeiniglich mit Vorsatz.

USUALNESS, yû'-zhû-âl-nês, *s.* die Gewöhnlichkeit. The — of the danger has made him lose the sense of it, an Gefahren gewöhnt, hat er kein Gefühl mehr dafür.

USUCAPTION, yû-zhû-kâp'-shŭn, [lat. usus und capio] *s.* (Rechtsspr.) die Erwerbung eines Eigenthums durch das Verjährungsrecht.

USUFRUCT, yû'-zhû-frŭkt, [lat. ususfructus] *s.* der Nießbrauch, die Nutznießung.

USUFRUCTUARY, yû-zhû-frŭk'-tshû-âr-è, *s.* der Nießbraucher (Ususfructuarius).

To USURE, yû'-zhûre, [vom lat. usura] *v. n.* wuchern, Wucher treiben. The usuring jew, der Wucherjude.

USURER, yû'-zhû-rûr, [lat. usurarius] *s.* der Wucherer. — like, wucherhaft.

USURIOUS, yû-zû'-rè-ûs, [v. frz. usuraire] *adj.* 1) wucherisch. He is a — man, er ist ein Wucherer. 2) wucherlich. A — contract, ein wucherlicher Vertrag; In a — manner, wucherhaft.

USURIOUSNESS, yû-zû'-rè-ûs-nês, *s.* das Wucherische, die Wucherei.

To USURP, yû zûrp' [v. lat. usurpo] *v. a.* an sich reißen, usurpiren. He does not usurp a crown, who receives it from the hands of the nation, der eignet sich eine Krone nicht widerrechtlich zu, der sie aus den Händen des Volks empfängt; Who is this, that dares usurp ɛ, wer ist der, der sich ɛ anmaßet; Their power must be usurped, ihre Gewalt muß usurpirt seyn.

USURPATION, yû-zûr-pâ'-shŭn, [lat. usurpatio] *s.* 1) die rechtswidrige Besitznehmung, Ermächtigung, Usurpation. The usurpations of king James, die rechtswidrigen Eingriffe des Königs Jakob. 2, der Gebrauch, die Anwendung (ungebr.).

USURPER, yû-zûrp'-ûr, *s.* der widerrechtliche Besitznehmer, Thronräuber, Usurpator.

USURPINGLY, yû zûrp'-ing-lè, *adv.* widerrechtlich, eigenmächtig, durch Anmaßung, mit Gewalt.

USURY, yû'-zhû-rè, [lat. usura] *s.* 1) der Zins, die Zinsen, Interessen. 2) der Wucher.

UT, ût, [frz.] *s.* (in der Tonk., ein Ton) das C.

‡ UTAS, yû'-tâs, [schott. utass, wtast, verw. mit frz. huit, aus dem lat. octo, octaves] *s.* der achte Tag (nach einem Termin oder Feste). V. *Octave.*

UTENSIL, yû-tèn'-sil, [frz. utensile] *s.* 1) das Geräth, Werkzeug. Utensils of war, Kriegsgeräth; Sacred utensils, heilige Gefäße. 2) die Nothdurft (welche der Wirth den bei ihm einquartierten Soldaten zu geben schuldig ist).

UTERINE, yû'-tèr-ine, [lat. uterinus] *adj.* 1) zur Mutter, Bärmutter oder Gebärmutter gehörig. — fury, die Mutterwuth. 2) von mütterlicher Seite verschwistert. His brother —, sein Halbbruder, sein Bruder von der Mutterseite.

UTERUS, yû'-tè-rûs, [lat.] *s.* der Mutterleib, die Mutter, Bärmutter.

UTIBLE, yû'-tè-bl, [v. lat. utibilis] *adj.* tauglich (zu etwas).

UTILE, yû'-til, [lat. utilis] I. *adj.* nützlich, zweckmäßig.

II. yû'-tè-lè, *s.* das Nützliche (im Gegensatze von The ornamental).

UTILITY, yû-til'-è-tè, [frz. utilité, lat. utilitas] *s.* die Nützlichkeit (der Heilkunde ɛ).

UTIS, yû'-tis, *s.* V. *Utas.* Here will be old —, das wird eine Herrlichkeit, einen Jubel geben.

UTMOST, ŭt'-môst, [von out und most] *adj.* (das allerletzte, dem Orte, der Beschaffenheit nach) äußerste. The — limits of the land, die äußersten Grenzen des Landes; The — peril, die größte Gefahr; I'll serve him to the — of my power, ich will ihm nach meinem ganzen Vermögen dienen; To the —, das Möglichste; He has employed the — of his ability in it, er hat dabei seine ganze Geschicklichkeit angewendet; Let us perform our —, laßt uns unser Möglichstes thun.

UTOPIA, yû-tô'-pè-â, [aus εὖ und τόπος] *s.* das Nirgendland, Nirgendheim, Schlaraffenland, Utopien.

UTOPIAN, yů-tō'-pē-ăn, } *adj.* idealiſch,
UTOPICAL, yů-tŏ'-pē-kăl, } utopiſch.

UTRICULUS, yů-trĭk'-ů-lŭs, [lat.] *s.* (in der Pflanzenk., ein blattartiger Körper, der walzenförmig und hohl, oft an ſeiner Oeffnung mit einem vollſtändigen Deckel, der ſich von Zeit zu Zeit öffnet, verſehen iſt, und gewöhnlich reines Waſſer enthält) der Schlauch.

UTTER, ŭt'-tŭr, [äußere] *adj.* 1) (was außen an einer Sache iſt) äußere. Through — darkness, durch die äußere Dunkelheit; (Rechtsſpr.) — barristers, Advokaten, die außer den Schranken plaidiren. 2) (das Letzte, dem Orte der Beſchaffenheit nach). The — deep, die äußerſte Tiefe; In — darkness, in größter Dunkelheit; The — refusal of any thing, die gänzliche Verweigerung einer Sache; I am an — stranger here, ich bin hier ganz fremd, wildfremd; They are — strangers to all those anxious thoughts, jene ängſtlichen Gedanken ſind ihnen vollkommen fremd.

To UTTER, [äußern] *v. a.* 1) äußern (Verdacht ꝛc). — one's mind, ſeine Meinung äußern; They utter themselves, ſie äußern ſich. 2) hervorbringen, ſprechen, ausſprechen. The last words he uttered, ſeine letzten Worte. 3) hervorſtrecken. It begins to bud, and utter his tender head, es fängt an auszuſchlagen und ſein zartes Haupt hervorzuſtrecken. 4) hinausgeben, von ſich an Andere geben. They utter it commonly by the name of Newfoundland fish, ſie verkaufen es gewöhnlich unter dem Namen neufundländiſche Fiſche; They utter them at home, ſie veräußern ſie zu Hauſe; They continue in a firm resolution never to receive or utter this fatal coin, ſie beharren bei dem feſten Entſchluſſe, dieſes heilloſe Geld weder anzunehmen, noch es in Umlauf zu bringen.

UTTERABLE, ŭt'-tŭr-ă-bl, *adj.* geäußert werden könnend; ausſprechlich. Not —, unausſprechlich.

UTTERABLENESS, ŭt'-tŭr-ă-bl-nĕs, *s.* die Ausſprechlichkeit.

UTTERANCE, ŭt'-tŭr-ănse, [V. to utter] *s.* 1) (die Handlung des Aeußerns) die Aeußerung. 2) die Sprache, Sprechart. He has a poor —, er hat einen ſchlechten Vortrag; A man of good —, einer, der ſich gut ausdruckt. 3) das Ausſprechen, die Ausſprache. The — of these words is difficult, dieſe Wörter ſind ſchwer auszuſprechen; At length he gave — to these words, endlich brachte er dieſe Worte hervor. 4) die Veräußerung, der Verkauf.

UTTERANCE, [frz. outrance] *s.* das Aeußerſte. To the —, aufs Hartnäckigſte.

UTTERER, ŭt'-tŭr-ŭr, *s.* 1) einer, der etwas äußert, vorbringt. 2) einer, der etwas entdeckt, verräth. 3) einer, der etwas in Umlauf bringt. 4) der Verkäufer.

UTTERLY, ŭt'-tŭr-lē, *adv.* äußerſt, durchaus, gänzlich.

UTTERMOST, ŭt'-tŭr-mōst, V. *Utmost.*

UVEA, yů'-vē-ă, [v. lat. uva] *s.* (in der Zergliederungskunſt, die hintere Fläche der Regenbogenhaut, mit einem dicken ſchwarzen Schleime bedeckt) die Traubenhaut.

UVEOUS, yů'-vē-ŭs, *adj.* zur Traubenhaut gehörig. — coat, die Traubenhaut.

UVULA, yů'-vů-lă, [lat.] *s.* der Zapfen, das Zäpfchen (am Gaumen). The falling of the —, das Schließen oder Fallen des Zäpfchens (die Erſchlaffung deſſelben).

UVULA-SPOON, yů'-vů-lă-spōōn, *s.* ein wundärztliches Werkzeug, das Zäpfchen nieder zu halten.

UXORIOUS, ŭg-zō'-rē-ŭs, [lat. uxorius] *adj.* der Frau allzuſehr ergeben, in ſeine Frau übertrieben verliebt.

UXORIOUSLY, ŭg-zō'-rē-ŭs-lē, *adv.* mit blinder Liebe für ſeine Frau.

UXORIOUSNESS, ŭn-zō'-rē-ŭs-nĕs, *s.* die blinde Weiberliebe.

UZIFIR, } yů'-zĭf-fŭr, in der Scheidekunſt für
UZIFUR, } *Cinnabar.*

†UZZLE, ŭz'-zl, V. *Ousel.*

V.

V, vē, (ein Mitlaut) 1) *s.* das V. 2) als Zahlzeichen = 5; mit einem Striche $\overline{V}$ = 5000. 3) in Abkürzungen: V. G., verbis gratia, zum Beiſpiel (z. B.); V., virgin, Jungfrau; V. D. M., verbi divini minister, minister of the word of God, Diener des göttlichen Wortes.

VACANCY, vā'-kăn-sē, [aus dem lat. vaco] *s.* 1) die Leere. a) (der Zuſtand, da ein Ding oder Raum leer iſt). b) = der leere Raum, die Lücke. 2) *Fig.* α) die Erledigung einer Stelle, Vacanz. During the — of the Holy See, während der Erledigung des heiligen oder päpſtlichen Stuhles. β) die freie Zeit, Ruhezeit, Feierzeit, (beſ. im *pl.*) die Ferien, Vacanz. Vacancies from necessary labour, die Erholungszeiten, Muße. γ) die Unthätigkeit, Geiſtesträgheit, Gedankenloſigkeit.

VACANT, vā'-kănt, [lat. vacans] *adj.* leer (vom Raume ꝛc). *Fig.* That house is —, dieſes Haus ſteht leer, iſt unbewohnt; The Holy See was —, der heilige Stuhl war erledigt; — company, die vakante Compagnie (die keinem Hauptmanne zugetheilt iſt); — hours, Nebenſtunden; — time, die freie Zeit, Muße; To be —, feiern; He was the more — for that service, er hatte am beſten Zeit zu dieſem Dienſte; Who with a body filled, and a — mind, der mit gefülltem Leib und leerem Geiſt, gedankenlos; The duke had a pleasant and — face, der Herzog hatte ein angenehmes und nichts ſagendes Geſicht.

Syn. Vacant, empty, void, leer. Obgleich dieſe drei Wörter dieſelbe Eigenſchaft bezeichnen, ſo können ſie doch nicht ohne Unterſchied gebraucht werden. Daher ſagt man: A *vacant* place, a *vacant* seat; an *empty* room, an *empty* bottle; *void* of care, *void* of amusements. Void wird zuweilen als Hauptwort gebraucht und man nennt einen großen leeren Raum a *void.* The theatre was nearly *empty* last night, I never saw so many boxes *vacant*, indeed if the town were not *void* of all other amusements in summer, it ꝛc.

VACANTNESS, vā'-kănt-nĕs, V. *Vacancy.*

To VACATE, vā'-kāte, [lat. vaco] *v. a.* 1) (ſeines Beſitzers berauben) erledigen (den Thron ꝛc). He vacated the throne, er ſtieg vom Throne, gab ihn auf; — a place, ein Amt niederlegen. 2) unnütz machen, zu nichte machen (jemands Rache ꝛc). 3) abſchaffen, aufheben (eine Feier ꝛc).

VACATION, vā-kā'-shŭn, [frz., lat. vacatio] *s.* 1) die Erledigung (eines Amtes ꝛc). 2) die freie Zeit. — for piety, Muße zur Andacht; To be in — time, feiern. 3) (die Zeit, in welcher die gewöhnlichen gerichtlichen Arbeiten ruhen) die Gerichtsferien. Vacations, die Gerichtsferien. 4) *pl.* die Schulferien.

VACCARY, văk'-kă-rē, [frz. vacherie, vom lat. vacca] *s.* 1) der Kuhſtall. 2) die Kuhweide.

VACCINÆ, văk'-sĭn-ē, [vom lat. vacca] *s. pl.* die Kuhpocken, Schutzpocken.

To VACCINATE, văk'-sĭn-āte, *v. a.* (die Kuhpocken impfen) vacciniren (Kinder).

VACCINATION, văk-sĭn-ā'-shŭn, *s.* die Kuhpockenimpfung, Vaccination.

VACCINE, văk'-sine, I. *adj.* von einer Kuh herrührend oder dazu gehörig. — inoculation, V. *Vaccination*; — infection, — matter, ichor, virus or lymph, die Kuhpockenmatterie, der Impfſtoff; — pox, die Kuhpocken, Vaccine.

II. *s.* die Kuhpocken, Vaccine.

VACCINIUM, văk-sē'-nē-ŭm, *s.* das zum Vacciniren beſtimmte Zimmer.

To VACCIOLATE, văk'-sē-ō-lāte, V. To *Vaccinate.*

VACILLANCY, văs'-sĭl-ăn-sē, [v. to vacillate] *s.* das Wanken, Schwanken (ungebr.).

VACILLANT, vă-sĭl'-ănt, [frz.] *adj.* wankend, ſchwankend.

To VACILLATE, văs'-sĭl-āte, [lat. vacillo] *v. n.* 1) wanken, ſchwanken. 2) *Fig.* ſchwanken = unentſchloſſen ſeyn.

VACILLATION, văs-sĭl-lā'-shŭn, [frz., lat. vacillatio] *s.* 1) das Wanken, Schwanken. 2) das Schwanken, die Unentſchloſſenheit.

To VACUATE, văk'-ů-āte, [lat. vacuo] *v. a.* nichtig oder eitel machen (ungebr.).

VACUATION, văk-ů-ā'-shŭn, *s.* das Leeren, die Ausleerung.

VACUIST, văk'-ů-ĭst, *s.* ein Philoſoph, der einen leeren Raum in der Natur annimmt (im Gegenſatze von Plenist).

VACUITY, văk'-ů-ĕ-tē, [frz. vacuité, lat. vacuitas] *s.* die Leere. a) (der Zuſtand, da ein Ding oder Raum leer iſt). b) = der leere Raum. In filling up vacuities, durch Ausfüllung der Lücken. *Fig.* These vacuities of the day, dieſe Leeren des Tages; Their expectations will meet with —, ihre Erwartungen werden leer ausgehen, eitel ſeyn.

VACUOUS, văk'-ů-ŭs, [lat. vacuus] *adj.* leer (von einem Raume ꝛc).

VACUOUSNESS, văk'-ů-ŭs-nĕs, *s.* die Leere, Leerheit.

VACUUM, văk'-ů-ŭm, [lat.] *s.* die Leere = der leere Raum. Torricellian —, der Torricelliſche leere Raum (welcher entſteht, wenn man eine Röhre mit Queckſilber füllt und letzteres bis zu der Höhe ſteigen läßt, daß es durch den Druck der Atmoſphäre im Gleichgewicht gehalten wird).

To VADE, vāde, [lat. vado] *v. n.* 1) (ehem. für) gehen. 2) *Fig.* u. poet. verſchwinden (vom Monde, von einer Macht ꝛc). The hills in smoak shall vade, die Hügel werden in Rauch vergehen.

‡ VADELET, văd'-ĕ-lĕt, V. *Valet.*

VADE-MECUM, vā'-dē-mē'-kŭm, [lat.] *s.* ein Ding, was man gewöhnlich und gern bei ſich führt; das Taſchenbuch.

VADHOOK, văd'-hŏŏk, V. *Wadhook.*

‡ VAFROUS, vā'-frŭs, [lat. vafer] *adj.* verſchmitzt, verſchlagen, liſtig.

‡ VAFROUSNESS, vā'-frŭs-nĕs, *s.* die Verſchmitztheit, Verſchlagenheit.

VAGABOND, văg'-ă-bŏnd, [frz., mittellat. vagabundus] I. *adj.* 1) herumſchweifend, umherſchweifend, unſtät. 2) heimathlos.

II. *s.* 1) der Herumſtreicher. 2) der Landläufer, Landſtreicher, Vagabund.

‡ To VAGABOND, *v. n.* herumſtreichen.

VAGABONDRY, văg'-ă-bŏn-drē, *s.* die Landſtreicherei.

To VAGARY, vă-gā'-rē, [altfrz. vaguer, lat. vagari] *v. n.* herumſtreichen, herumſtreifen, vagiren.

VAGARY, *s.* ‡ 1) die Herumſtreiferei, Wanderung. 2) *Fig.* der Einfall, die Grille. They fell into strange vagaries, ſie verfielen auf ſeltſame Grillen; To take a —, einen tollen Streich machen.

‡ VAGIENT, vā'-jē-ĕnt, [lat. vagiens] *adj.* ſchreiend (von einem Kinde).

VAGINA, vă-jī'-nă, [lat.] *s.* (in der Zer-

gliederungsk., eine häutige Röhre im Halse der Bärmutter) die Scheide, Mutterscheide.

VAGINOPENNOUS, vâd-jé-nó-pén'-nûs, [lat. vagina und penna] *adj.* harte Flügeldecken habend (von Ziefern).

‡ VAGOUS, vâ'-gûs, [lat. vagus] *adj.* herumschweifend, unstät.

VAGRANCY, vâ'-grân-sé, *s.* die Herumstreiferei, das herumschweifende (arge) Leben.

VAGRANT, vâ'-grânt, [altfrz. vagarant, aus dem lat. vagari] I. *adj.* herumstreifend, unstät. To take — courses, herumschwärmen.

II. *s.* der Landstreicher, Landläufer, Vagabund.

VAGUE, vâg, [frz., lat. vagus] *adj.* 1) herumstreifend, herumstreichend. 2) *Fig.* unbestimmt. — ideas, unbestimmte Begriffe; In a — manner, unbestimmt, auf eine unbestimmte Weise; A — suspicion, ein entfernter oder dunkler Verdacht; — and unprofitable studies, weitschichtige und unnütze Studien.

VAGUENESS, vâg'-nês, *s.* die Unbestimmtheit.

VAIL, vâle, [jetzt meistens veil; Weihel, frz. voile, lat. velum, εἵλαρ] *s.* 1) der Schleier, die Hülle, der Vorhang. 2) der Schleier (der Frauenzimmer).

To VAIL, V. To *Veil.*

To VAIL, [wird zuweilen vale geschrieben; verw. mit dem frz. avaler] I. *v. a.* fallen lassen. — one's bonnet, die Kappe abnehmen, abziehen; Which would not vail their topsails, welche ihre Marssegel nicht streichen wollten. *Fig.* That furious Scot 'gan vail his stomach, der wüthende Schotte fing an den Muth zu verlieren.

II. *v. n.* nachgeben, weichen. It must vail to thy neighbour's necessity, es muß deines Nachbars Bedürfniß weichen.

‡ VAIL, *s.* das Senken. The — of the sun, der Sonnenuntergang.

‡ VAILER, vâ'-lûr, *s.* einer, der nachgibt.

VAILFUL, vâle'-fûl, *adj.* (besser availful) vortheilhaft.

VAILS, vâlez, V. *Vale.*

VAIN, vâne, [frz., lat. vanus] *adj.* 1) vergeblich, fruchtlos. In —, vergebens, umsonst. *Syn.* To no *purpose.* 2) eitel. *α*) (leer an Gründlichkeit, Wahrheit, Dauer, Nutzen). — things, eitle Dinge; — hope, leere, eitle, ungegründete, vergebliche Hoffnung; — show, die Prahlerei, Windbeutelei. *β*) (Neigung zu eiteln Dingen habend, Gefallen daran findend). A — man, ein eitler Mensch; Unpleasing truths here mortify the —, unangenehme Wahrheiten demüthigen hier den Eiteln; — of their art, eitel, stolz auf ihre Kunst. 3) prahlerisch, schimmernd. 4) (was nicht so ist, wie es scheint, im sittlichen Verstande) falsch. 'Tis holy sport, to be a little —, es ist heiliger Scherz, ein wenig falsch zu seyn.

VAINGLORIOUS, vâne-glô'-ré-ûs, [lat. vanus und gloriosus] *adj.* ruhmredig.

VAINGLORIOUSLY, vâne-glô'-ré-ûs-lé, *adv.* ruhmredig.

VAINGLORY, vâne-glô'-ré, [lat. vana gloria] *s.* die Ruhmredigkeit, Großsprecherei.

VAIN, ungebr. für *Vane.*

VAINLY, vâne'-lé, *adv.* 1) vergeblich, vergebens, umsonst. 2) eitel, stolz. 3) thöricht. Nor — hope to be invulnerable, noch hoffe thörichter Weise, unverwundbar zu seyn.

VAINNESS, vâne'-nês, *s.* 1) die Eitelkeit. a) (die eitle Beschaffenheit einer Sache, einer Person). b) (die unmäßige Neigung zu Dingen ohne wahren und bleibenden Werth und Nutzen und die Aeußerung dieser Neigung). 2) die Falschheit (eines Freundes ꝛc).

VAIR, vâre, } [frz. vair, vairé, vom lat.
VAIRY, vâ'-ré, } varius] *adj.* (in der Wappenk.) mit bunten oder scheckigen Eisenhütchen versehen (sie heißen — proper, wenn sie mit Silber und untermischtem Hellblau; und — composed, wenn sie mit andern Farben bunt besetzt sind).

VAIR, *s.* (in der Wappenk., das Bild eines Helmes) das Eisenhütchen, Eisenhütlein.

VAIVODE, vâ'-vôd, [Slav. weywoda] *s.* (der Titel der Statthalter im ehem. Polen, und der ehem. Fürsten der Moldau und Walachei) der Woiwod.

VALANCE, vâl'-lânse, [ehem. valence, von Valencia] *s.* der Faltenrand, Faltensaum, die Fransen (an einem Bette).

To VALANCE, *v. a.* mit einem Faltenrande oder Faltensaume zieren (ungebr.). *Fig.* Thy face is valanced since I saw thee last, dein Gesicht hat sich befranst (behaart), seit ich dich zuletzt gesehen.

VALE, vâle, [frz. vallée, lat. vallis] *s.* 1) poet. das Thal. (Einen weiten Raum zwischen Bergen nennt man vale, einen engern valley; ein sehr enges Thal zwischen zwei steilen Bergen heißt glen). 2) die Vertiefung (nur im Folg.). — of a pump, (Seespr., eine hölzerne Röhre, wodurch das Wasser von der Pumpe aus dem Schiffe geführt wird) das Pumpendaal.

VALE, [auch vails; Abk. von avail] *s.* (ein Geschenk, was man an geringe Personen für eine Bemühung gibt) das Trinkgeld, Biergeld.

VALEDICTION, vâl-é-dik'-shûn, [v. lat. valedictio, v. valedico] *s.* das Lebewohl, die Abschiednehmung. He made his —, er nahm Abschied.

VALEDICTORY, vâl-é-dik'-tûr-é, *adj.* abschiedlich. To pay to ꝛ every — honour, um ꝛ jede Ehre zum Abschiede zu erzeigen; — speech, die Abschiedsrede.

VALENCE, vâl'-lênse, V. *Valance.*

VALENTINE, vâl'-ên-tîn, [Valentin] *s.* 1) (Mannstn.) Valentin, * Velten. Valentine's day, der St. Valentinstag (14. Febr.). 2) *Fig.* a) das (am St. Valentinstage erkohrene) Liebchen. b) das (am St. Valentinstag geschriebene) Liebesbriefchen.

VALERIAN, vâ-lé'-ré-ân, [lat. valeriana] *s.* (Pflanzenname) der Baldrian. Great garden-—, der Gartenbaldrian; Greater wild- —, der Ackersalat, die wilde Nießwurz; Small fenny or marshy —, der kleine Sumpf- oder Wasserbaldrian; Greek — (auch Jacob's ladder), der blaue Griechische oder fremde Baldrian.

VALET, vâl'-ét oder vâ-lét'; [frz.] *s.* 1) der Diener, Bediente, Lakei. V. *Varlet.* — de chamber, der Kammerdiener. 2) ein Stecken mit einem Eisen daran, um das Pferd auf der Reitbahn zum Springen anzutreiben.

VALETUDINARIAN, vâl-lé-tû-dé-nâ'-ré-ân, } [frz. valétudinaire, v. lat. valetudo] *adj.* kränklich, siech. Many valetudinarians, viele sieche Personen, Siechlinge.
VALETUDINARY, vâl-lé-tû'-dé-nâ-ré, }

VALIANCE, vâl'-yânse, } [frz. vaillance]
VALIANCY, vâl'-yân-sé, } *s.* V. *Valiantness.*

VALIANT, vâl'-yânt, [frz. vaillant, lat. valens] *adj.* tapfer. A — man, ein tapfrer Mann; Wherein four valiants of David slay four giants (h. Schrift), worin vier Tapfere Davids vier Riesen erschlugen; A — action, eine tapfere oder muthige That. *Fig.* — ignorance, tüchtige Unwissenheit.

VALIANTLY, vâl'-yânt-lé, *adv.* tapfer. Fight — to-day, fechte muthig heute.

VALIANTNESS, vâl'-yânt-nês, *s.* die Tapferkeit.

VALID, vâl'-lid, [frz. valide, lat. validus] *adj.* 1) stark, kräftig, mächtig. 2) *Fig. α*) stark = triftig, bündig. A — argument, ein triftiger Grund. *β*) gültig. To be —, gelten; To make —, gültigen, rechtsgültig machen.

To VALIDATE, vâl'-lé-dâte, *v. a.* gültig machen, gültigen, bestätigen.

VALIDITY, vâ-lid'-é-té, [frz. validité] *s.* 1) die Stärke, Bündigkeit (eines Verses ꝛc). 2) der Werth (ungebr.).

VALIDLY, vâl'-id-lé, *adv.* gültig, auf eine gültige Weise.

VALLANCY, vâl'-lân-sé, [von valance] *s.* (— wig) die große Perrücke, Quarréperrücke.

VALLATION, vâl-lâ'-shûn, [lat. vallatus] *s.* die Verschanzung.

VALLATORY, vâl'-lâ-tûr-é, *adj.* umgebend, einschließend (von Rohrstäben).

VALLEY, vâl'-lé, [frz. vallée, lat. vallis] *s.* das Thal. *Fig.* The — of tears, das Thränenthal, Jammerthal (die Erde).

Syn. *Valley, dingle, dale,* das Thal; *dell,* das Thälchen. Valley bezeichnet einen weiten Raum zwischen Bergen; dale, tief liegendes Land neben höher liegendem, einen Grund. Des Wortes dale bedient man sich häufig in der Dichtkunst. Dingle ist in einem schönen Landstriche, was dimple in einem schönen Gesichte ist; man bezeichnet damit eine unerwartete kleine Vertiefung in einem flachen Lande; ist diese Vertiefung verziert, so nennt man sie dell.

VALLISE, vâl'-lîs, [frz. valise] *s.* das Felleisen, der Mantelsack.

|| VALLOR, vâl'-lôr, } [verw. mit dem lat.
VALLOW, vâl'-lô, } vallis] *s.* 1) der Käsenapf. 2) die Käseform.

VALLUM, vâl'-lûm, [lat.] *s.* der Wall, Damm.

VALOROUS, vâl'-ûr-ûs, [V. valour] *adj.* tapfer, herzhaft.

VALOROUSLY, vâl'-ûr-ûs-lé, *adv.* tapfer, herzhaft.

VALOROUSNESS, vâl'-ûr-ûs-nês, *s.* die Tapferkeit, Herzhaftigkeit.

VALOUR, vâl'-ûr, [frz. valeur, lat. valor] *s.* die Tapferkeit. *Syn.* V. *Resolution.*

VALUABLE, vâl'-û-â-bl, *adj.* 1) kostbar, theuer (von einer Waare ꝛc). Valuables, Kostbarkeiten. 2) schätzbar (von einer Person, Sache).

VALUABLENESS, vâl'-û-â-bl-nês, *s.* die Kostbarkeit, der Werth.

VALUATION, vâl-û-â'-shûn, *s.* 1) die Schätzung = Würdigung (einer Sache). 2) der Werth (einer Goldmünze ꝛc).

VALUATOR, vâl-û-â'-tûr, *s.* (einer, der den Werth einer Sache bestimmt) der Schätzer.

VALUE, vâl'-û, [frz., lat. valor] *s.* 1) der Werth. a) (derjenige Grad, in welchem eine Sache etwas werth ist, in welchem sie Schätzung, Vorzug verdient). To set a great — upon any thing, einer Sache einen hohen Werth beilegen, etwas hoch schätzen; Ye are physicians of no — (h. Schrift), ihr seid alle unnütze Aerzte; Let nothing in the world be of any — with you, but ꝛ. schätzet, achtet nichts in der Welt, als ꝛ. b) (besonders in Rücksicht auf das Geld, den gewöhnlichen Maßstab des Werthes). A thing of —, eine Sache von Werth; The — of his pictures, der Werth seiner Gemählde. *Fig.* He therefore sets this — on your life, er setzt daher diesen Preis auf euer Leben; They are of the like —, sie sind von gleichem Schlage. 2) (in der Kaufmannssprache, bei Wechseln) der Werth = der Betrag, die Valuta. — as per invoice, der Werth in Factura.

Syn. *Value, worth,* der Werth. Der innere Gehalt der Dinge macht ihren Werth (value) aus; ihre Schätzung oder ihr Anschlag bestimmt ihren Werth (worth). We never know the true *value* of health, till attacked by sickness. The

real *worth* of a character is best seen in adversity.

To VALUE, [frz. évaluer] I. *v. a.* 1) schätzen. a) (den Werth, den Preis eines Dinges überhaupt bestimmen). God alone values right the good, Gott allein schätzt richtig das Gute; Not to be valued, unschätzbar; Neither of them valued their promises according to ɛ, Niemand würdigte ihre Versprechungen nach den ɛ; If he be poorer than by estimation, the priest shall value him (h. Schrift), ist er aber zu arm zu solcher Schatzung, so soll der Priester ihn schätzen (= bestimmen, wie viel er nach Maßgabe seines Vermögens zu den öffentlichen Abgaben beizutragen hat). *Fig.* For the mind doth value every moment, denn der Geist berechnet jeden Augenblick. b) (einem Dinge einen hohen Werth beilegen). I value none of you, ich mache mir aus euch allen nichts; He values himself upon the compassion with wich ɛ, er weiß sich viel auf das Mitleid, mit dem er ɛ, thut sich viel darauf zu gut; He values himself very much upon his gentility, er bildet sich viel auf seine gute Herkunft ein. c) (aus wahrscheinlichen Gründen den Werth eines Dinges angeben). The queen is valued thirty thousand strong, man schätzt die Stärke der Königinn auf dreißig tausend Mann. 2) eine Sache an Werth erreichen, ihr darin gleich kommen. The peace between the French and us not values the cost that did conclude it, der Frieden zwischen den Franzosen und uns ist nicht der Kosten seines Schlusses werth. 3) vergleichen, in Vergleich bringen. It cannot be valued with the gold of Ophir (h. Schrift), es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold. 4) geltend machen, wichtig machen (ungebr.). Some value themselves to their country by ɛ, einige wissen sich durch ɛ in ihrem Vaterlande geltend zu machen.

II. *v. n.* (einen Wechsel) ziehen. — on (upon) ɛ, ziehen, trassiren auf ɛ.

VALUELESS, vál'-ú-lés, *adj.* werthlos.

VALUER, vál'-ú-úr, *s.* (einer, der den Werth einer Sache bestimmt) der Schätzer.

‡ VALURE, vál'-úre, *s.* der Werth.

VALVE, válv, [lat. valva] *s.* 1) der Flügel, Thürflügel. 2) (ein bewegliches Ding, welches die Oeffnung eines Gefäßes ɛ verschließt) die Klappe. — of a pair of bellows, die Klappe an einem Blasebalge; — of an air-balloon, das Ventil an einem Luftballon; — in a steam engine, das Ventil an einer Dampfmaschine (um der Gefahr des Zerspringens vorzubeugen; Valves of the pumpboxes, (Seespr.) die Klappen an dem Pumpeneimer und Pumpenschuh. 3) (in engerer Bedeut., in der Zergliederungsk., gewisse Häute, welche die Oeffnungen mancher Blutgefäße bedecken) die Klappe. The valves of the heart, die Klappen des Herzens. 4) die Schale (der Muscheln; daher die Eintheilung in Univalves, einschalige Muscheln; Bivalves, zweischalige Muscheln; Multivalves, vielschalige Muscheln).

VALVULE, vál'-vúle, [frz., lat. valvula] *s.* 1) die kleine Flügelthüre. 2) die kleine Klappe.

VAMBRACE, vám'-bráse, V. *Vantbrass.*

VAMBRACED, vám-brást', *adj.* (in der Wappenk.) geharnischt (von einem Arme).

VAMP, vámp, [Span. avampies, frz. avant-pied?] *s.* das Oberleder (eines Schuhes).

To VAMP, *v. a.* flicken, ausbessern. *Fig.* This opinion hath been vamped up by Cardan, diese Meinung ist durch Cardan aufgestutzt worden.

VAMPER, vámp'-úr, *s.* 1) der Flicker. † 2) *pl. Fig.* Strümpfe.

To VAMPER, *v. n.* prahlen, aufschneiden.

VAMPIRE, VAMPYRE, vám'-pire, *s.* der Vampir, Blutsauger. a) (ein Dämon, von dem die Fabel sagt, daß er menschlichen Körpern das Blut aussauge. b) (eine Art großer Fledermäuse in Südamerika).

‡ VAMPLATE, vám'-pláte, [frz. avant, und plate] *s.* der Panzerhandschuh.

‡ VAMURE, vá'-múre, [frz. avantmur] *s.* (im Festungsb.) die Vormauer, falsche Mauer, das Außenwerk.

VAN, ván, [frz. avant] *s.* die Vorhut, der Vortrab (eines Heeres); das Vordertreffen, die Avantgarde (einer Flotte).

VAN, [frz., lat. vannus, v. vannare, ἄειν, ἂν] *s.* 1) die Schwinge, Wanne. Corn- —, die Kornschwinge, Kornwanne. 2) die Schwinge = der Flügel.

To VAN, *v. a.* schwingen, wannen (ungebr.).

VANCOURIER, ván-kóór-yére', [frz. avant-courier] *s.* der Vorbothe, Vorläufer.

VANDALIAN, ván-dá'-lé-án, VANDALIC, ván'-dá-lik, *adj* roh wie ein Vandale.

VANDALISM, ván'-dál-izm, *s.* der Vandalensinn, die Vandalenrohheit (bes. in der Zerstörung von Kunstwerken).

VANDALS, ván'-dálz, *s. pl.* (ein deutsches Volk an der Ostsee, das im 5ten Jahrhundert Italien überschwemmte, und dort viele kostbare Denkmähler zerstörte) die Vandalen.

VANDYKE, ván-dike'; [von dem Mahler Vandyke] *s.* der ausgezackte, überschlagende Halskragen.

VANDYKE, VANDYKED, ván-dikd'; *adj.* ausgezackt, — borders, Zackenborduren; — brown, Casseler Erde; — hose, buntgezackte Strümpfe.

VANE, váne, [Fahne, verw. mit ἄω] *s.* 1) die Dachfahne, Wetterfahne, der Wetterhahn. 2) (Seespr., die kleinen Fahnen auf den Mastbäumen, welche den Wind zeigen) der Flügel. Dog- — oder feather- —, (eine Art Flügel) der Vorblicker. 3) (auf mathematischen Werkzeugen) das bewegliche Gesicht, Visir (z. B. auf einem Jakobsstabe), der Schieber, das Kreuz.

VANE-BOARD, váne'-bórd, V. *Vanestock.*

VANE-SPINDLE, váne-spín'-dl, *s.* (Seespr., die eiserne Stange, um welche sich der Flügel dreht) das Flügelspill, der Flügelstuhl.

VANESTOCK, váne'-stók, *s.* (Seespr., die Einfassung des Flügels von leichtem Holze) die Flügelscheere, das Flügelheck.

VANGLO, váng'-ló, *s.* der morgenländische Sesam.

VANG-PENDENTS, váng-pén'-dénts, V. *Vangs*

VANGS, vángz, [verw. mit fangen?] *s. pl.* (Seespr., zwei starke Taue, die um das oberste Nock der Besansruthe gestochen sind) die Geerden.

VANGUARD, ván-gyárd'; [frz. avantgarde] *s.* (der vordere Theil eines zum Treffen aufgestellten Kriegsheeres) das Vordertreffen, der Vortrab, die Vorhut, Avantgarde.

VANILLA, vá-nil'-lá, [frz. vanille, viell. von ἄνθος, ἄνθυλλιον] *s.* (eine Indianische, sehr gewürzhafte Pflanze, deren Samenkörner unter andern zur Chokolate gebraucht werden) die Vanille.

VANILOQUENCE, vá-nil'-ó-kwénse, [lat. vanus und loquor] *s.* das eitle oder leere Geschwätz.

To VANISH, ván'-ish, [frz. évanouir, lat. vanesco] *v. n.* 1) schwinden, verschwinden. And in a moment vanished from her eye, und verschwand in einem Augenblick vor ihren Augen. *Fig.* Vanishing fractions, (in der Rechenkunst) solche Brüche, die = % werden, indem man der veränderlichen Größe oder den Größen, die sie enthalten, einen gewissen Werth gibt. 2) verschwinden = dahinschwinden, vergehen. All these delights will vanish, alle diese Freuden werden dahinschwinden; — away, hinschwinden.

VANITY, ván'-é-té, [frz. vanité, lat. vanitas] *s.* die Eitelkeit. a) (die eitle Beschaffenheit eines Dinges). The — of their desires, die Eitelkeit ihrer Wünsche (die Vergeblichkeit derselben); — of vanities, all is — (h. Schrift), es ist alles ganz eitel, es ist alles ganz eitel; Here I may well shew the — of that, what is reported in the story of Walsingham, hier kann ich die Unwahrheit dessen zeigen, was in der Geschichte von Walsingham berichtet wird. b) (die unmäßige Neigung zu Dingen ohne wahren und bleibenden Werth und Nutzen). *Syn.* V. *Pride.* Think not that all her vanities at once are dead, denke nicht, daß alle ihre Eitelkeiten auf einmahl erstorben sind; ‡ — puppet, eine der allegorischen Personen in den alten Mysterien.

VANNET, ván'-nét, [frz.] *s.* (in der Wappenk.) eine offene Muschel.

To VANQUISH, vángk'-wish, [frz. vaincre, lat. vincere, σφίγγω] *v. a.* besiegen (Aufrührer ɛ). The vanquished, die Ueberwundenen. *Fig.* This bold assertion has been fully vanquished in ɛ, diese kühne Behauptung ist in ɛ vollkommen widerlegt worden.

VANQUISHABLE, vángk'-wish-á-bl, *adj.* besiegbar.

VANQUISHER, vángk'-wish-úr, *s.* der Besieger. Troja's —, Trojas Ueberwinder.

‡ VANT, vánt, V. *Van* [frz. avant].

VANTAGE, ván'-tádje, [frz. avantage] *s.* 1) der Vortheil, Gewinn. V. *Advantage.* 2) die Ueberlegenheit. He had them at —, er bekam über sie die Oberhand. 3) die gelegene Zeit, gute Gelegenheit. 4) (bei den Buchdr., ein Satz oder Druck, der dem Arbeiter wenig oder keine Mühe verursacht, ihm aber doch für voll bezahlt wird) der Speck, Vortheil.

VANTAGE-GROUND, ván'-tádje-gróúnd, *s.* die Ueberlegenheit.

To VANTAGE, *v. a.* einen begünstigen, ihm nützen, ihm Vortheil gewähren (ungebr.).

VANTBRACE, vánt'-bráse, VANTBRASS, vánt'-brás, [frz. avant u. bras] *s.* die Armschiene, Armrüstung.

‡ VANTERIE, ván'-túr-é, [frz.] *s.* das Brüsten, die Großsprecherei, Prahlerei.

‡ To VANTGUARD, vánt-gyárd'; [von vant und guard] *v. n.* als Wache davor stehen.

VAPID, váp'-íd, [lat. vapidus] *adj.* (kraftlos, abgestanden) schal (vom Weine ɛ). *Fig.* A — and viscous constitution of blood, eine schale und zähe Beschaffenheit des Blutes.

VAPIDITY, vá-pid'-é-té, V. *Vapidness.*

VAPIDNESS, váp'-íd-nés, *s.* die Schalheit (des Weines ɛ).

VAPOR, vá'-púr, V. *Vapour.*

To VAPORATE, vá'-pó-ráte, [frz. évaporer, lat. vapor] *v. n.* dunsten, ausdunsten.

VAPORATION, váp-ó-rá'-shún, [frz., lat. vaporatio] *s.* das Verdunsten.

VAPORER, vá'-púr-úr, *s.* der Prahler, Windmacher, Aufschneider.

VAPORINGLY, vá'-púr-íng-lé, *adv.* auf eine polternde oder prahlerische Weise.

VAPORISH, vá'-púr-ish, *adj.* 1) dunstig, 2) grillenhaft.

VAPOROUS, vá'-púr-ús, [frz. vaporeux] *adj.* 1 dunstig, dampfig. The — night approaches, es naht die dunsterfüllte Nacht. 2) blähend (von einer Speise ɛ).

VAPOROUSNESS, vá'-púr-ús-nés, *s.* die Dunstigkeit (der Luft).

VAPORY, vá'-púr-é, *adj.* 1) dunstig. 2) *Fig.* grillenhaft, launig.

VAPOUR, vá'-púr, [lat. vapor] *s.* 1) der Dunst, Dampf, Qualm. The — of vinegar, Essigdämpfe; Vapours, (in der Scheidek. u. Wetterkunde,

elastische Fluida, denen man nach Gefallen die Form von Flüssigkeiten geben kann) Dämpfe. 2) die Blähung. 3) *Fig.* die Grille. 4) *pl.* Dünste, Blähungen, Spannungen im Unterleibe und daher rührende Mißlaune (bes. bei Frauenzimmern), die Vapeurs. To be in the —, Grillen haben.

VAPOUR-BATH, vå'-pûr-bå*th*, *s.* (in der Scheidekunst, der Dampf des kochenden Wassers, um einen Körper darin aufzulösen und die dazu nöthige Vorrichtung) das Dampfbad.

To VAPOUR, [lat. vaporo] I. *v. n.* 1) dunsten, dampfen. 2) verdunsten. 3) *Fig.* Wind machen, prahlen. A vapouring fellow, ein Windmacher, Prahlhans.

II. *v. a.* verdünsten. Vapoured away, verdünstet; Opium loseth somewhat of its poisonous quality, if vapoured out, das Opium verliert etwas von seiner giftigen Eigenschaft, wenn es abgedünstet wird.

VAPOURED, vå'-pûrd, *adj.* 1) feucht (von Thränen ꝛc). 2) *Fig.* grillenhaft, launenhaft.

VARDINGAL, vår'-ding-gål, V. *Farthingale.*

VARE, våre, [span. vara] *s.* der Stab einer Gerichtsperson (ungebr.).

VARIABLE, vå'-rė-å-bl, [frz., lat. variabilis] *adj.* veränderlich (von den Leidenschaften ꝛc). His heart I know how —, ich weiß wie veränderlich, wandelbar, unbeständig sein Herz ist; — quantities, (in der Größenlehre, solche Größen, die man sich als beständig abnehmend oder zunehmend denkt) veränderliche Größen.

VARIABLENESS, vå'-rė-å-bl-nės, *s.* 1) (der Zustand, da etwas der Veränderung unterworfen ist) die Veränderlichkeit. The — of the weather, die Unbeständigkeit des Wetters. 2) die Veränderlichkeit = die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

VARIABLY, vå'-rė-å-blė, *adv.* 1) veränderlich. 2) unbeständig, wankelmüthig.

VARIANCE, vå'-rė-ånse, [v. vary] *s.* 1) die Uneinigkeit. To be at —, uneinig seyn, sich zanken; To set a man at — with his father, jemanden mit seinem Vater entzweien; Set not any one doctrine of the Gospel at — with others, bringt nicht irgend eine Lehre der Bibel in Widerspruch mit andern. 2) (Rechtsspr.) die Veränderung eines Zustandes, welche eintritt, nachdem schon etwas gethan ist, die Abänderung einer früher als Einrede vorgebrachten Sache.

To VARIATE, vå'-rė-åte, [lat. variatus] *v. a.* verändern (ungebr.).

VARIATION, vå-rė-å'-shůn, [frz., lat. variatio] *s.* 1) die Verschiedenheit (des Bodens ꝛc). 2) (die Handlung, da man verändert, auch der Zustand, da sich etwas verändert) die Veränderung. Variations of the compass, die Veränderungen der Kompaßnadel, die Abweichungen derselben vom wahren Nordpunkte; — of the —, die Größe, um welche sich die Mißweisung der Magnetnadel an demselben Orte jährlich ändert; Oriental —, (Seespr., die Abweichung der Kompaßnadel von Norden nach Osten) die Nordostering; Occidental —, (Seespr., die Abweichung der Kompaßnadel von Norden nach Westen) die Nordwestering; — of the moon, (in der Sternkunde, dritte Ungleichheit in der Bewegung des Mondes, wodurch der wahre Stand dieses Planeten (ausgenommen in den Sizygien und Geviertscheinen) verschieden ist von dem, den man durch die zwei ersten Gleichungen gefunden hat) die Variation des Mondes; The — of words, (in der Sprachlehre) die Abänderung, Biegung, Umbiegung der Wörter. 3) (in der Tonkunst, die Veränderung eines musikalischen Thema in der Einkleidung der Hauptmelodie) die Variation. Minuets with variations, Menuetten mit Variationen. 4) die Abweichung (von einer Regel ꝛ).

VARICOCELE, vå-rė-kō-sėle; [frz. varicocèle, lat. varix und κήλη] *s.* (in der Heilkunde, eine Art des falschen Bruches, welcher in einer Geschwulst der Ader im Gemächte besteht) der Krampfaderbruch, Aderbruch.

VARICOLOURED, vå-rė-kůl'-lůrd, [lat. varius und color] *adj.* bunt, vielfarbig.

VARICOUS, vår'-ė-kůs, } [lat. varicosus] *adj.*
VARIOUS, vå'-rė-ůs, } (in der Heilkunde) unnatürlich erweitert (von einer Blutader).

VARIED, vå'-rėėd, *part. adj.* verschieden, mannichfaltig; bunt.

To VARIEGATE, vå'-rė-ė-gåte, [lat. variegatus] *v. a.* bunt machen. Variegated marble, bunter oder gefleckter Marmor; Variegated tulips, buntscheckige Tulpen.

VARIEGATION, vå-rė-ė-gå'-shůn, *s.* das Buntscheckige.

VARIETY, vå-rī'-ė-tė, [frz. variété, lat. varietas] *s.* 1) die Mannichfaltigkeit. a) = die Abwechslung. The — of colours depends upon the composition of light, die Mannichfaltigkeit der Farben hängt von der Zusammensetzung des Lichtes ab. *Syn.* V. *Change.* b) (ein Ding, das mannichfaltig ist) die Mannichfaltigkeit, (von Thieren, Pflanzen) die Abart, Spielart, Varietät. 2) das Mannichfaltige, Verschiedene. He now only wants more time to do that — of good ꝛ, es fehlt ihm nur mehr Zeit, um das vielerlei Gute zu thun ꝛ. 3) die Verschiedenheit, Ungleichheit (der Charaktere ꝛ). 4) die Veränderung, Abweichung.

VARIOLITE, vå'-rė-ō-līt, *s.* (einzelne Körner und rundliche Stücke von Feldstein, welche das dioritische Gemenge enthält) der Variolit oder Blatterstein.

VARIOLOUS, vå-rī'-ō-lůs, [frz. varioleux, lat. variolae] *adj.* die Pocken betreffend.

VARIOUS, vå'-rė-ůs, [lat. varius] *adj.* 1) verschieden (von Namen ꝛ). — readings, verschiedene Lesarten, Varianten; So many and so — laws, so viele und so verschiedene Gesetze; Their — colours, ihre mannichfaltigen oder bunten Farben. 2) veränderlich.

VARIOUSLY, vå'-rė-ůs-lė, *adv.* verschieden (auf den Körper wirken ꝛ).

VARIOUSNESS, vå'-rė-ůs-nės, *s.* die Verschiedenheit.

VARISSE, vå'-rīs, V. *Varix.*

VARIX, vå'-rīks, [lat.] *s.* (in der Heilk., die unnatürliche Erweiterung einer Blutader, welche von einer Geschwulst herrührt) die Krampfader, der Aderkropf.

VARLET, vår'-lėt, [altfrz.] *s.* 1) ehem. der Page, Leibdiener, Diener. || 2) der Kerl, Schelm, Schuft.

VARLETRY, vår'-lėt-trė, *s.* das gemeine Volk, Gesindel.

VARNISH, vår'-nish [frz. vernis, Firniß, lat. vernix, vielleicht von *μαίρω*, oder eher von *φύρω*] *s.* 1) der Firniß (dessen man sich bedient, um hölzernen oder andern Körpern einen glänzenden Ueberzug zu geben) der Firniß. Bronze —, der Erzfirniß; Spirit of wine —, der schnell trocknende Weingeistfirniß; To set a — on, überfirnissen; Thick —, (bei Buchdr.) dicker, starker, zur Druckerschwärze tauglicher Firniß; To boil —, Firniß, Farbe sieden. 2) (in engerer Bed.) a) die Topfglasur. b) der Theer zum Anstreichen der Schiffe. 3) der Aezgrund. 4) *Fig.* der Anstrich, die Bemäntelung.

VARNISH-SANDARACH, vår'-nish-sån-då-råk, *s.* (das Harz, welches aus den Wachholderbäumen schwitzet) der trockene Firniß.

VARNISH-TREE, vår'-nish-trėė, *s.* (eine Art Sumach in Nordamerika und Japan) der Firnißbaum, Firnißsumach.

To VARNISH, *v. a.* firnissen (ein Gemählde ꝛ). Varnishing brush, der Firnißpinsel. *Fig.* Dissembled hate or varnished love, verstellter Haß oder übertünchte Liebe; Ambition varnished over with zeal, Ehrgeiz mit Eifer übertüncht; They varnish all their errors, sie beschönigen oder bemänteln alle ihre Irrthümer.

VARNISHER, vår'-nish-ůr, [frz. vernisseur] *s.* 1) der Lackirer. 2) *Fig.* der Beschöniger.

VARRY, vår'-rė, V. *Vair.*

VARVELED, vår'-vld, [V. das Folgende] *adj.* (in der Wappenk.) mit Wurffesseln versehen.

VARVELS, vår'-vlz, V. *Vervels.*

To VARY, vå'-rė, [frz. varier, lat. vario] I. *v. a.* 1) verändern. We are — the customs according to the time and country where ꝛ, wir müssen die Sitten nach der Zeit und dem Lande einrichten, wo ꝛ; — a tune, eine Melodie mit Veränderungen oder Variationen versehen, variiren; God has varied their inclinations, Gott hat ihnen verschiedene Neigungen gegeben. 2) vermannichfaltigen. God has vary'd his bounty so with new delights, Gott hat in seine Güte durch neue Genüsse so viel Abwechslung gebracht.

II. *v. n.* 1) sich verändern. 2) wechseln, abwechseln. While fear and anger vary in her face, indessen Furcht und Zorn in ihrem Gesichte abwechseln; Her varying plumage, ihr buntes Gefieder. 3) verschieden seyn. The public constitutions of nations vary, die öffentlichen Verfassungen der Völker sind verschieden; In judgment of her substance they vary, sie urtheilen verschieden über ihren Stoff; He varies from himself, er bleibt sich selbst nicht gleich. 4) abgehen, abweichen (von der Regel ꝛ).

VARY, *s.* die Veränderung, der Wechsel (ungebräuchlich).

VASCULAR, vås'-ků-lår, [frz. vasculaire, lat. vasculum] *adj.* (in der Naturlehre) mit Gefäßen versehen, aus Gefäßen bestehend, gefäßreich.

VASCULARITY, vås-ků-lår'-ė-tė, *s.* (in der Naturlehre) das Gefäßreiche (der Zähne ꝛ).

VASCULIFEROUS, vås-ků-lif'-ėr-ůs, [lat. vasculum und fero] *adj.* mit einem Samengefäße versehen (von Pflanzen).

VASCULOUS, vås'-ků-lůs, V. *Vascular.*

VASE, våze, [frz., lat. vas] *s.* 1) das Kunst- oder Prachtgefäß, die Vase. Vases, Schmuckgefäße, künstliche Blumennäpfe, Vasen. 2) (Pflanzenkunde) der Blumenkelch. 3) (in der Baukunst) eine Verzierung über dem Karnieße.

VASE-LAMP, våze'-låmp, *s.* die Vasenlampe.

VASSAL, vås'-sål, [frz., mittellat. vasallus von lat. vas, vadis?] *s.* 1) der Lehensträger, Lehensmann, Vasall. Rear —, der Afterlehensmann, Aftervasall. 2) (ein kleiner Fürst, der sich in den Schutz eines größeren begibt) der Vasall. 3) der Untergebene, Diener. *Fig.* Vassals of his anger, Diener, Werkzeuge seines Zornes. 4) der Knecht, Sklave. *Fig.* I am his fortune's —, ich bin seines Glückes Sklave.

To VASSAL, *v. a.* unterwerfen. It vassals him to the world, to beasts, and men, es macht ihn der Welt, den Thieren und Menschen unterthan. *Fig.* A hill, whose stately eminence vassals the fruitful vale's circumference, ein Berg, dessen stattliche Höhe des fruchtbaren Thales Umfang beherrscht.

VASSALAGE, vås'-sål-åje, *s.* 1) der Lehendienst, die Dienstbarkeit. 2) die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit.

VAST, våst, [frz. vaste, lat. vastus, verw. mit wüst] I. *adj.* weit ausgedehnt, sehr groß, ungeheuer (auch im bildl. Sinne). — stores, ungeheure Vorräthe; A — country, ein weit ausgedehntes Land; With those — numbers of men, mit jener ungeheuren Anzahl Menschen; A — power, eine unermeßliche Gewalt; A — language, eine sehr ausgebreitete Sprache; A — genius, ein vielumfassender Geist; — and

sublime ideas, vielumfassende und erhabene Ideen; † A — deal, gewaltig viel. *Syn.* V. *Huge.*

II. *s.* die große und leere Weite (auch im bildlichen Sinne). The — of air, der unbegrenzte Luftraum; They shook hands as over a —, sie schüttelten sich die Hände wie über einem unermeßlichen Raume; The — of night, die Leere der Nacht.

‡VASTACY, vås'-tå-sė, *s.* die Wüste.

VASTATION, vås-tå'-shůn, [lat. vastatio] *s.* die Verwüstung, Verheerung.

VASTIDITY, vås-tid'-é-tė, [lat. vastitas] *s.* die große Weite, Unermeßlichkeit (ungebr.).

VASTLY, våst'-lė, *adv.* gewaltig, in einem hohen Grade.

VASTNESS, våst'-nės, *s.* die ungeheure Größe, Unermeßlichkeit. The — of the ocean, die Unermeßlichkeit des Weltmeeres; The — of my subject, der große Umfang meines Gegenstandes.

VASTUS, vås'-tůs, [lat.] *s.* (in der Zergliederungsk.) der Schienbeinmuskel.

VASTY, våst'-é, *adj.* sehr groß, ungeheuer.

VAT, våt, [Faß, frz. vase, lat. vas] *s.* das Faß, die Kufe. A cheese —, ein Käsenapf; Fermenting —, (in den Brauereien, eine Kufe, in welcher das geschrotene Malz eingemeischt oder mit heißem Wasser vermischt wird) die Meischkufe; (bei Färbern) Second —, die Rührküpe, der Rührbottich; — of woad, die Waidküpe; Blue —, die Blaküpe; Steeping —, (der Kessel, in welchem die Zeuge genetzt werden) der Netzkessel.

VATERIA, vå-tė'-ré-å, [frz. vatérie] *s.* der Flechtenbaum.

VATICAN, våt'-é-kån, [lat. vaticanus (mons)] *s.* (einer der sieben Berge Roms, auf welchem der päpstliche Pallast steht; oft = der päpstliche Stuhl, das päpstliche Kabinet) der Vatican.

VATICIDE, våt'-é-side, [lat. vates u. cædo] *s.* der Prophetenmörder; Dichtermörder.

VATICINAL, vå-tis'-sė-nål, [lat. vaticinans] *adj.* prophetisch.

To VATICINATE, vå-tis'-sė-nåte, [lat. vaticinor] *v. n.* weissagen.

VATICINATION, vå-tis-sė-nå'-shůn, [frz., lat. vaticinatio] *s.* die Weissagung.

VAUDEVIL, våwd'-vil, [frz. vaudeville, ehemahls vau-de-vire] *s.* (eine Art leichten französischen Liedes) das Vaudeville, Volkslied.

VAULT, våwlt od. våwt, [frz. voûte, ital. volta, Wölbung] *s.* 1) (was gewölbt ist) das Gewölbe, der Bogen, Schwibbogen. A flat arched —, ein gedrückter Bogen (der gleichsam durch einen zu starken Druck sich unten weiter aus einander gegeben hat, dessen Weite also unten mehr als noch einmahl so groß ist, als seine Höhe). *Fig.* Heaven's —, das Himmelsgewölbe. 2) das Kellergewölbe, der Keller. 3) das Todtengewölbe, die Gruft. 4) die Höhle. — of the brain, die Hirnhöhle; The silent vaults of death, die stillen Höhlen des Todes.

To VAULT, våwlt, [frz. voûter, wölben] *v. a.* 1) wölben (einen Bogen ꝛc). *Fig.* The vaulted sky, das Himmelsgewölbe, Luftgewölbe. 2) überwölben. 3) (bogenförmig) krümmen, schweifen. (bei Kurschmieden) — a (horse) shoe, ein Hufeisen hohl schmieden.

To VAULT, [frz. voltiger, ital. volteggiare, verw. mit dem Vorhergehenden] *v. n.* 1) springen (auf ein Pferd ꝛc). — into the saddle, sich in den Sattel schwingen; He vaulted on a tree, er schwang sich auf einen Baum. 2) Kunstsprünge machen, den Luftspringer machen.

VAULT, *s.* der Sprung, Satz.

VAULTAGE, våwlt'-idje, [von to vault, frz. voûter] *s.* das Kellergewölbe (ungebr.).

VAULTED, våwlt'-ėd, *adj.* 1) gewölbt (von Dächern ꝛc). 2) (in der Pflanzenk.) bogenförmig.

VAULTER, våwlt'-ůr, *s.* der Springer, der Kunst- oder Luftspringer, Voltigeur.

VAULTING, våwlt'-ing, V. *Volt.*

VAULTY, våwl'-tė, *adj.* gewölbt (von den Augenbraunen ꝛc; ungebr.).

VAUNMURE, våwn'-mure, V. *Vamure.*

To VAUNT, våwnt, [frz. vanter, ital. vantare] I. *v. a.* rühmen, preisen, anpreisen, herausstreichen (jemands Verse ꝛc).

II. *v. n.* prahlen, großsprechen. And their vaunting in wisdom reproved with disgrace (h. Schrift), und das Rühmen von ihrer Kunst ward zum Spott; Vaunted of, dessen man sich rühmt, mit dem man prahlet.

VAUNT, *s.* die Prahlerei, Großsprecherei. To make — of any thing oder to make it one's —, sich einer Sache rühmen, damit groß thun.

VAUNT, [frz. avant] *s.* der erste Theil (ungebr.).

VAUNTCOURIER, våwnt-kôôr-yére; V. *Vancourier.*

VAUNTER, våwnt'-ůr, [frz. vantard] *s.* der Prahler, Großsprecher.

VAUNTFUL, våwnt'-fůl, [v. vaunt und full] *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.

VAUNTINGLY, våwnt'-ing-lė, *adv.* prahlerisch, großsprecherisch.

VAUNTLAY, våwnt'-lå, [frz. avant u. relais] *s.* (Jägersp.) der Ort, wo frische Jagdhunde abgekoppelt werden; der Wechsel der Jagdhunde, frische Jagdhunde.

VAUNTMURE, våwnt'-mure, V. *Vamure.*

VAUNTPLATE, våwnt'-plåte, V. *Vamplate.*

VAUXHALL, vôks-håwl; [frz., Wallhalla] *s.* ein (Sommer-) Vergnügungsort an der Themse im Kirchspiel Lambeth.

VAVASOR, vå'-vås-sůr, [altfrz. vavasor, vavasour, vavasseur] *s.* der Afterlehensmann oder ein Vasall, der viele Vasallen unter sich hat.

VAVASORY, vå'-vå-sůr-é, [altfrz. vavassorie, vavassourie] *s.* (Rechtsspr.) das Afterlehen.

‡ VAWARD, vå'-wård, [v. van und ward] *s.* der vordere Theil. Since we have the — of day, da sich schon des Tages erste Hälfte zeigt; In the — are the Antiates, im Vordertreffen stehen die Antiaten.

VEAL, vėle, [frz. veau, aus dem lat. vitulus, vitellus] *s.* 1) das Kalb (ungebr.). 2) das Kalbfleisch. Roasted —, der Kalbsbraten; — cutlets, — steaks, Kalbsschnitten, geschmorte Stückchen Kalbfleisch, Kalbscarbonaden. 3) *pl.* Kalbfelle.

VEAL-MONEY, vėl'-můn-nė, *s.* eine gewisse Abgabe der Lehensleute zu Bradford in Wiltshire an den Grundherrn.

‡ VECK, vėk, [ital. vecchia, lat. vetula] *s.* das alte Weib.

VECTION, vėk'-shůn,
VECTITATION, vėk-tė-tå'-shůn, } [lat. vectio, vectito, von veho] *s.* das Fahren; die Fuhre.

VECTIS, vėk'-tis, [lat.] *s.* der Hebel.

VECTOR, vėk'-tůr, [lat.] *s.* (Radius —, (in der Sternk.) die Abstandslinie des Mittelpunktes eines Planeten von dem Mittelpunkte des Gestirnes, um welches er umläuft, oder von demjenigen Brennpunkte seiner Bahn, wo sich das Centralgestirn befindet.

VECTURE, vėk'-tshůre, [lat. vectura] *s.* die Fuhre.

VEDETTE, vė-dėt'; [frz., verwandt mit dem ital. vedere, lat. videre] *s.* der Vorposten zu Pferde, die Reiterwache, Spähwache, Vedette.

To VEER, vére, [frz. virer, verw. mit wirren] I. *v. n.* 1) sich drehen, sich umwenden. Where wind veers oft, wo oft der Wind sich drehet; The wind veered about to north-west, der Wind sprang um nach Nordwest; The wind veers aft, (Seesp.) der Wind räumt (er wird günstiger); Veer no more! (Seesp., der Befehl an die Steurer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen) fall nicht ab, nicht lager! *Fig.* Veering, das Wetterwendische. 2) (Seesprache) vor dem Winde umwenden, halsen. We veered ship, wir halseten.

II. *v. a.* drehen, wenden.

To VEER, [vieren] *v. a.* los lassen, schießen lassen, (Seesp.) vieren. — out all sail, alle Segel aufspannen; (Seesp.) Veer more cable! stich mehr Ankertau aus! (laßt mehr Ankertau aus dem Schiffe laufen); — and haul, (ein Tau wechselsweise an sich ziehen und wieder fahren lassen, um es dadurch in eine schwingende Bewegung zu bringen, vermittelst welcher man es durch einen Ruck desto steifer spannen kann) abvieren und einholen, vieren und holen.

VEERABLE, vére'-å-bl, [v. to veer, frz. virer] *adj.* veränderlich, wetterwendisch.

VEGET, vė-jėt'; V. *Vegete.*

VEGETABILITY, vėd-jė-tå-bil'-é-tė, [von vegetable] *s.* die Natur oder der Lebenszustand der Pflanzen.

VEGETABLE, vėd'-jė-tå-bl, [frz., lat. vegetabilis] *adj.* 1) dem Pflanzenreiche zugehörig, vegetabilisch. — kingdom, das Pflanzenreich, Gewächsreich; — acids, vegetabilische Säuren, Pflanzensäuren (z. B. die Citronensäure); — earth, die Pflanzenerde; — juices, Pflanzensäfte; — world, die Pflanzenwelt; — physiology, die Naturlehre von den Pflanzenkörpern; American — powder, eine Art Kaffeesurrogat. 2) die Natur der Pflanzen habend. — bodies, Pflanzenkörper; — gold, das Pflanzengold.

II. *s.* die Pflanze; (und in engerer Bedeutung) die Pflanzenspeise, das Gemüse. Vegetables, Pflanzengewächse, Pflanzenspeisen, Vegetabilien; —-stores, ein Vorrath an Kräutern, Küchengewächsen.

VEGETABLE-DISH, vėd'-jė-tå-bl-dish, *s.* eine Gemüseschüssel (eingerichtet um das Gemüse warm zu erhalten).

‡ VEGETAL, vėd'-jė-tål, [frz. végétal] I. *adj.* Wachsthum gebend.

II. *s.* die Pflanze, das Gewächs.

To VEGETATE, vėd'-jė-tåte, [frz. végéter, lat. vegeto] *v. n.* wachsen, vegetiren.

VEGETATION, vėd-jė-tå'-shůn, [frz., lat. vegetatio] *s.* 1) der Pflanzenwachsthum, die Vegetation. 2) das Pflanzenleben, die Vegetation.

VEGETATIVE, vėd'-jė-tå-tiv, [frz. végétatif] *adj.* 1) wie Pflanzen wachsend. 2) den Wachsthum der Pflanzen befördernd.

VEGETATIVENESS, vėd'-jė-tå-tiv-nės, *s.* die Eigenschaft, den Wachsthum der Pflanzen zu befördern, die treibende Kraft.

VEGETE, vė-jėte'; [lat. vegetus] *adj.* lebhaft.

VEGETIVE, vėd'-jė-tiv, [lat. vegeto] I. *adj.* 1) pflanzenartig, vegetabilisch. — life, das Pflanzenleben. 2) des Wachsthums fähig, wachsend.

II. *s.* die Pflanze (ungebr.).

VEGETOUS, vėd'-jė-tůs, [lat. vegetus] *adj.* munter, lebhaft.

VEHEMENCE, vė'-hė-mėnse,
VEHEMENCY, vė'-hė-mėn-sė, } [lat. vehementia] *s.* die Heftigkeit. His — of temper, sein heftiger Charakter; This — of his, seine Hitze, sein Ungestüm. *Syn.* V. *Earnestness.*

VEHEMENT, vė'-hė-mėnt, [frz., lat. vehemens] *adj.* heftig. a) (einen hohen Grad innerer Kraft, Stärke habend). A — fire, ein heftiges Feuer; — motions, heftige, starke Bewegungen. *Syn.* V. *Loud.* b) (bes. von Gemüthsbewegungen und Leidenschaften). — desire, ein heftiger Wunsch.

VEHEMENTLY, vė'-hė-mėnt-lė, *adv.* 1) heftig. 2) nachdrücklich, dringend.

VEHEMENTNESS, vē'-hē-mēnt-nēs, V. *Vehemence.*

VEHICLE, vē'-hē-kl, [lat. vehiculum] *s.* 1) das Fuhrwerk. Vehicles of flame, Flammenwagen. 2) *Fig.* a) (bei Aerzten) das Mittel, Behikel (wodurch das Hauptingredienz trinkbar oder genießbar wird). The drink or moistening —, das Getränk oder befeuchtende Mittel. b) das Gelegenheits- oder Hülfsmittel. It serves as a —, es dient als Hülfsmittel.

VEHICULAR, vē-hĭk'-ū-lŭr, *adj.* zu einem Fuhrwerke gehörig.

VEIGHABLE-GOODS, vā'-ā-bl-gŭdz, V. *Weighable-goods.*

VEIL, vāle, [altd. Weihel, Waal, frz. voile, lat. velum, εἴλαρ] *s.* 1) der Schleier (um das Gesicht zu verhüllen). *Fig.* To cast a — upon r, einen Schleier auf r werfen; To cast a — over r, einen Schleier werfen über r; The — of modesty, der Schleier (die Hülle, der Schein) der Sittsamkeit; Through the — of words, durch die Hülle der Worte. 2) (in der Pflanzenlehre, die zarte Haut, welche in Gestalt einer Mütze oder Kappe die Spitze der Büchse an den Laub- und Lebermoosen locker bedeckt, und welche aus der in der Mitte zerplatzten Blumenkrone entsteht) die Mütze.

To VEIL, [altd. weilen, frz. voiler, lat. velo] *v. a.* verschleiern (das Gesicht r). *Fig* A cloud that veils the hill, eine Wolke, die den Berg verhüllt; — the deep intent, die tiefe Absicht zu verbergen.

VEIN, vāne, [frz. veine, lat. vena] *s.* 1) die Ader. a) = die Blutader. Small or little —, das Aederchen; To open the —, die Ader öffnen, zur Ader lassen; Full of veins, aderig. *Fig.* Poetical —, die dichterische Ader (Anlage zur Dichtkunst); Artisans have not only r, but likewise their veins and times, Künstler haben nicht nur r, sondern auch ihre günstigen Momente und Zeiten (wo ihnen eines und das andere mehr glückt); I am not in the giving — to-day, ich habe heute nicht die Laune zum Geben, keine freigebige Laune, keine Spendelust; The — I have had of running into speculations of this kind, meinen Hang, mich auf Spekulationen dieser Art einzulassen; He can open a — of true and noble thinking, er kann eine Ader aufrichtiger und edler Denkungsart öffnen; My usual —, meine gewöhnliche Art, Weise. b) (allerlei Züge und Gänge in Holz, Stein r, auch die kleinen Gänge des Wassers unter der Erde und der Erze in den Bergen) die Ader. Wood full of veins, aderiges Holz; A — in a stone, die Steinader; A glass free of veins, ein Glas ohne Adern; Veins of gold, Goldadern; Metallic veins, Metalladern; The veins of marble, die Adern, Streifen im Marmor; Veins of water, (enge Gänge in der Erde, welche Wasser enthalten) Wasseradern.

To VEIN, [frz. veiner] *v. a.* ädern (das Holz r). — a mantle piece, ein Kamingesims marmoriren.

VEINED, vānd, [frz. veiné] *adj.* 1) aderig, äderig. 2) geädert.

VEINY, vā'-nē, *adj.* viele Adern enthaltend. The — artery, die Lungenblutader.

VEJOUR, vē'-jŭr, V. *Surveyor.*

‡ VELE, vēle, für *Veil.*

‡ VELENAGE, vĕl'-lĕn-ādje, für *Villanage.*

VELETINE, vĕl'-ē-tīne, *s.* eine Art sehr schönen Seidenzeugs.

VELIFEROUS, vē-lĭf'-ĕr-ŭs, [lat. velifer] *adj.* mit Segeln versehen.

VELITATION, vĕl-ē-tā'-shŭn, [lat. velitatio] *s.* das Scharmützel, der Disput.

VELITES, vĕl'-ē-tīz, [lat.] *s. pl.* leicht bewaffnete Soldaten bei den alten Römern, die Veliten.

VELL, vĕll, V. *Maw.*

VELLEITY, vĕl-lē'-ē-tē, [frz. velléité, v. lat. velle] *s.* das Wollen, als niedrigste Stufe des Willensvermögens. An imperfect —, der Halbwille.

VELLET, vĕl'-lĭt, V *Velvet.*

To VELLICATE, vĕl'-lē-kāte, [lat. vellico] *v. a.* zwicken, rupfen. *Fig.* — the nerves, die Nerven reizen.

VELLICATION, vĕl-lē-kā'-shŭn, [lat. vellicatio] *s.* das Zwicken, Rupfen. *Fig.* There must be a particular motion and — impressed upon the nerves, es muß eine besondere Bewegung und Reiz auf die Nerven hervorgebracht werden; Vellications, Nervenzuckungen.

VELLUM, vĕl'-lŭm, [frz. vélin, aus dem lat. vituliuum] *s.* das feinste, aus Kalbsleder bereitete Pergament.

Vellum-lace, vĕl'-lŭm-lāse, *s.* (eine Art Seidenspitzen) die Cartisane.

Vellum-paper, vĕl'-lŭm-pā-pŭr, *s.* (fein geglättetes, pergamentartiges Papier zu Prachtausgaben, Zeichnungen, Kupferstichen r) das Velin, Velinpapier.

VELLUTE, vĕl'-lūte, V. *Velvet.*

VELOCITY, vē-lŏs'-ē-tē, [frz. vélocité, lat. velocitas] *s.* 1) die Schnelligkeit, Geschwindigkeit (eines Planeten r). —-coach, ungew. für Flying-coach (V. To *Fly*, I. 4.). 2) (in der Kraftlehre, das Verhältniß der Zeit zu einem gewissen Raume, den ein Körper in einer gewissen Zeit durchläuft) die Geschwindigkeit.

VELOURS, vĕl-lōōrz', [frz.] *s.* die Sammetbürste, der Hutwischer (der Hutmacher).

VELT, vĕlt, [Fell] *s.* der Pelz, das Pelzfutter.

‡ VELURE, vē-lūre', [frz. velu] *s.* der Sammet.

VELVERET, vĕl'-vĕr-ĕt, *s.* der ungeköperte Manchester.

VELVET, vĕl'-vĭt, [ehem. vellet und vellute; altfrz. velvet, velluau, velluyau, velous, vellueau, frz. velours, ital. velluto, verw. mit dem lat. vellus, villus] *s.* 1) der Sammet, Sammt. Flowered —, geblümter oder geschorner Sammt (in welchen Blumen oder andere Gestalten mit besondern Scheren geschoren werden); Shorn —, gerissener Sammt (wenn die Faden auf der Oberfläche des Sammts nicht aufgeschnitten werden); Genoa —, Genuesischer Sammt; Gold and silver —, Sammt mit Gold- und Silbergrund; A — cap, eine Sammtmütze; A — gown, das Sammtkleid. *Fig.* Through the — leaves the wind r, der Wind durch die Sammtblätter r; Abandon'd of his — friends, von seinen sammtweichen Freunden verlassen. *Prov.* To be upon the —, eine Wette so karten, daß man sicher dabei gewinnt. 2) *Fig. pl.* (in der Naturgeschichte, das noch junge, weiche, mit einem Baste überzogene Hirschgeweih) die Kolben.

Velvet-ant, vĕl'-vĭt-ānt, *s.* eine Art Afterbienen.

Velvet-black, vĕl'-vĭt-blāk, *s.* (ein schwarzer Farbenkörper) das Sammetschwarz, Elfenbeinschwarz.

Velvet-duck, vĕl'-vĭt-dŭk, *s.* die Sammet-Ente, Sammt-Ente, braune See-Ente.

Velvet-flower, vĕl'-vĭt-flŏŏ-ŭr, *s.* die Sammetblume, das Tausendschön.

‡ Velvet-guards, vĕl'-vĭt-gyārdz, *s. pl.* 1) der Sammetbesatz. 2) *Fig.* Personen, welche Sammetbesatz an den Kleidern trugen.

Velvet-lace, vĕl'-vĭt-lāse, *s.* (bei Bortenwirkern, eine Art schwarzer Spitzen, worin die Blumen wie mit Sammet angefüllt sind) die Sammetspitze.

Velvet-leaf, vĕl'-vĭt-lēfe, *s.* die Grieswurzel.

Velvet-maker, vĕl'-vĭt-mā-kŭr, *s.* der Sammetmacher, Sammetweber.

Velvet-rose, vĕl'-vĭt-rōze, *s.* die Sammetrose.

Velvet-runner, vĕl'-vĭt-rŭn-nŭr, *s.* die große Wasserralle, das Sammethühnchen.

Velvet-stamper, vĕl'-vĭt-stămp-ŭr, *s.* (eine Art seltner Kegeltuten) die Sammettute.

To VELVET, *v. n.* 1) Sammet mahlen (auf Schwarz r). 2) Sammet machen, weben.

VELVETEEN, vĕl-vē-tēēn', [v. velvet] *s.* (ein Halbsammet, dessen Aufzug Seide, der Einschlag aber Garn ist) der Felbel.

VELVETING, vĕl'-vĕt-ĭng, *s.* der geköperte Manchester.

VELVETLIKE, vĕl'-vĭt-līke, *adj.* sammetartig.

VENAL, vē'-năl, [v. lat. vena] *adj.* (Heilk.) in den Adern enthalten. — blood, das Blut in den Blutadern.

VENAL, [frz., lat. venalis von veneo] *adj.* käuflich, feil. A — employment, ein käufliches Amt; No — or ungrateful muse, keine käufliche oder undankbare Muse; In a — manner, für Geld.

VENALITY, vē-năl'-ē-tē, [frz. vénalité] *s.* die Käuflichkeit (der Aemter r).

VENARY, vē'-nā-rē, [zum lat. venari] *adj.* die Jagd betreffend.

VENATIC, vē-năt'-ĭk, VENATICAL, vē-năt'-ĭk-ăl, } [lat. venaticus] *adj.* die Jagd betreffend. — pleasure, das Vergnügen der Jagd.

VENATION, vē-nā'-shŭn, [lat. venatio] *s.* das Jagen, die Jagd.

To VEND, vĕnd, [lat. vendo] *v. a.* verkaufen, absetzen.

VENDEE, vĕn-dēē', *s.* (Rechtsspr.) der Käufer.

VENDER, vĕnd'-ŭr, [frz. vendeur] *s.* (Rechtssprache) der Verkäufer.

VENDIBLE, vĕnd'-ē-bl, [lat. vendibilis] *adj.* verkäufllich. A — merchandise, eine gangbare Waare; Vendibles, verkäufliche Gegenstände.

VENDIBLENESS, vĕnd'-ē-bl-nēs, *s.* die Verkäuflichkeit (einer Waare r).

VENDIBLY, vĕnd'-ē-blē, *adv.* verkäuflich.

To VENDICATE, vĕn'-dē-kāte, V. To *Vindicate.*

VENDICATION, vĕn-dē-kā'-shŭn, V. *Vindication.*

VENDITATION, vĕn-dē-tā'-shŭn, [lat. venditare] *s.* (das Auslegen zur Schau als Prahlerei) das Auskramen. The — of our own worth, das Auskramen unsers eignen Werthes.

VENDITION, vĕn-dĭsh'-ŭn, [frz., lat. venditio] *s.* der Verkauf.

VENDITIONE EXPONAS, [lat.] *s.* (Rechtssprache) ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch dem Scheriff aufgegeben wird, die ihm in Folge eines gerichtlichen Spruches überlieferten Waaren, zur Erledigung desselben, zu verkaufen.

VENDOR, vĕnd'-ŭr, V. *Vender.*

To VENEER, vē-nēēr', [frz. veiner, vom lat. vena] *v. a.* (bei Kunstschreinern, in etwas Vertieftes legen und dieses damit ausfüllen, mit feinem Holze belegen) auslegen, furniren.

VENEERING, vē-nēēr'-ĭng, *s.* die ausgelegte Arbeit.

VENEERS, vē-nēērz', *s. pl.* (dünn geschnittene Stücke, Holzstäbchen von seltenen Holzarten, zu ausgelegten Arbeiten) das Auslegeholz, Einlegeholz, Furnirholz, die Einlegestäbchen, Auslegestäbchen.

VENEFICE, vĕn'-ē-fĭs, [frz., lat. veneficium] *s.* die Giftmischerei.

VENEFICIAL, vĕn-ē-fĭsh'-ăl, *adj.* giftmischerisch; beherend.

VENEFICIOUSLY, vĕn-ē-fĭsh'-ŭs-lē, *adv.* durch Gift oder Zauberei, Hexerei.

VENEMOUS, vĕn'-ē-mŭs, V. (das gewöhnlichere) *Venomous.*

To VENENATE, vĕn'-ĕ-nāte, [lat. veneno] *v. a.* vergiften (die Blutmasse ꝛc).

VENENATE, *adj.* vergiftet.

VENENATION, vĕn-ĕ-nā'-shŭn, *s.* die Vergiftung; das Gift.

VENENE, vĕ-nēne'; VENENOSE, vĕn-ĕ-nōse'; } [frz. vénéneux, v. lat. venenum] *adj.* giftig (von einem Safte ꝛc).

VENERABILITY, vĕn-ĕr-ă-bĭl'-ĕ-tē, [V. das Folgende] *s.* die Ehrwürdigkeit.

VENERABLE, vĕn'-ĕr-ă-bl, [frz., lat. venerabilis] *adj.* ehrwürdig.

VENERABLENESS, vĕn'-ĕr-ă-bl-nĕs, *s.* die Ehrwürdigkeit (des Alters ꝛc).

VENERABLY, vĕn'-ĕr-ă-blē, *adv.* ehrwürdig.

To VENERATE, vĕn'-ĕr-āte, [lat. veneror] verehren. And learn — himself as man, und lernen, sich als Mensch zu ehren.

VENERATION, vĕn-ĕr-ā'-shŭn, [frz., lat. veneratio] *s.* die Verehrung, Veneration (des Schöpfers ꝛc).

VENERATOR, vĕn'-ĕr-ā-tŭr, *s.* der Verehrer (der Natur ꝛc).

VENEREAL, vĕ-nē'-rē-ăl, [lat. venereus, v. Venus] *adj.* 1) die Liebe betreffend. — signs, Liebeszeichen; — pleasure, die Liebesfreude, Liebeslust, Fleischeslust; — distempers, Liebeskrankheiten (Krankheiten, welche aus dem unmäßigen Genuß der sinnlichen Liebe entstehen); — distemper, die venerische Krankheit, Lustseuche. 2) mit der Lustseuche behaftet, davon angesteckt, venerisch. 3) (Scheidek.) kupferhaltig.

VENEREALNESS, vĕ-nē'-rē-ăl-nĕs, *s.* der Zustand oder die Folgen der Wollust, die Geilheit, Buhlerei.

VENEREAN, vĕ-nē'-rē-ăn, *adj.* die Liebe betreffend (ungebr.).

VENEREOUS, vĕ-nē'-rē-ŭs, *adj.* wollüstig, geil.

VENEREOUSNESS, vĕ-nē'-rē-ŭs-nĕs, V. *Venerealness.*

‡ VENEROUS, vĕn'-ĕr-ŭs, V. *Venereous.*

VENERY, vĕn'-ĕr-ē, [zu Venus gehörig] *s.* der Liebesgenuß, die Fleischeslust.

VENERY, [frz. vénérie, v. lat. venari] *s.* die Jägerei, Jagd, das Weidwerk.

VENESECTION, vĕ-nē-sĕk'-shŭn, [lat. venæ u. sectio] *s.* der Aderschlag, Aderlaß.

VENETIAN, vĕ-nīsh'-ŭn, [frz. vénitien, ital. veneziano v. Venezia] I. *adj.* venetianisch, venedisch. — boat, die Gondel; — red, (schönes Vitriolcolcothar) der venedische Bolus; — blinds, Jalousien; — hose, ehem. eine Art kurzer Beinkleider; — tire, ehem. eine Art Kopfputz.

II. *s.* 1) der Venetianer. 2) *Fig.* a) ein dünner, halbwollener und halbseidener gestreifter Zeug. b) *pl.* V — *hose.*

VENEW, vē'-nū, ‡ VENEY, vē'-nē, } [frz. venue] *s.* 1) der Gang (im Fechten). 2) der Stoß (im Fechten). A perfect fencer will tell a forehand in which button he will give the venew, ein geschickter Fechter kann vorhersagen, auf welchen Knopf er den Stoß anbringt. *Fig.* A quick venew of wit, eine rasche Finte des Witzes.

To VENGE, vĕnje, [frz. venger, vom lat. vindicor] *v. a.* rächen (ungebr.). — crimes, Verbrechen bestrafen.

VENGEABLE, vĕnje'-ă-bl, *adj.* rachsüchtig.

VENGEANCE, vĕn'-jănse, [frz.] *s.* die Rache (Gottes ꝛc). Let me see thy — on them (h. Schrift), laß mich deine Rache über sie sehen; To take — of ꝛc, sich an ꝛc rächen, Rache an ꝛc nehmen. * *Fig.* To do with a —, mit Heftigkeit, Eifer thun; What a —! (emphatisch) was! ‡ I am — dry, ich bin verteufelt durstig.

VENGEFUL, vĕnje'-fŭl, *adj.* 1) rachgierig. 2) rächerisch.

VENGEMENT, vĕnje'-mĕnt, [altfrz.] *s.* die Bestrafung.

VENGER, vĕn'-jăr, V. *Avenger.*

VENIABLE, vē'-nē-ă-bl, VENIAL, vē'-nē-ăl, } [frz. véniel, v. lat. venia] *adj.* 1) erlaßlich. A — sin, eine erlaßliche Sünde, eine Erlassungssünde (geringe Sünde); — faults, verzeihliche Fehler. 2) zulässig, erlaubt.

VENIALNESS, vē'-nē-ăl-nĕs, *s.* 1) die Erlaßlichkeit. 2) die Zulässigkeit.

VENICE, vĕn'-ĭs, [frz. Venise, ital. Venezia] *s.* (die Stadt) Venedig.

‡ VENICE-GLASS, vĕn'-ĭs-glăs, *s.* 1) der Spiegel. 2) das Trinkglas von Venetianischem Glase.

VENICE-MALLOW, vĕn'-ĭs-măl-lō, *s.* der Afrikanische Blasenhibiscus, die Blasenketmia.

VENICE-SUMACH, vĕn'-ĭs-sū-măk, *s.* der Färberbaum, das Gelbholz, der Füssel.

VENICE-TURPENTINE, vĕn'-ĭs-tŭr'-pĕn-tĭne, *s.* (das Harz des Lerchenbaumes) das Lerchenharz.

VENIRE FACIAS, vē-nī'-rē fā'-shē-ăs, [lat. Anfangsworte eines writ] *s.* (Rechtsspr.) ein Gerichtsbefehl (writ), der die Zusammenberufung der Geschwornen zur Entscheidung eines Civilprozesses verordnet.

VENISON, vĕn'-zn od. vĕn'-ē-zn, [frz. venaison] *s.* das (Hoch-) Wild, (Hoch-) Wildpret.

VENISON-PASTY, vĕn'-zn-pās'-tē, *s.* die Wildpretpastete.

VENITIAN, vē-nĭsh'-ŭn, V. *Venetian.*

VENOM, vĕn'-ŭm, [frz. venin, lat. venenum] *s.* das Gift. *Fig.* The — of such looks, das Gift solcher Blicke; His —-tooth, sein giftiger Zahn.

To VENOM, *v. a.* vergiften.

VENOMOUS, vĕn'-ŭm-ŭs, *adj.* 1) giftig. 2) *Fig.* giftig = boshaft.

VENOMOUSLY, vĕn'-ŭm-ŭs-lē, *adv.* giftig. *Fig.* His praise is — nice, sein Lob ist boshaft artig.

VENOMOUSNESS, vĕn'-ŭm-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Giftigkeit (einer Pflanze ꝛc). 2) *Fig.* die Bosheit.

VENT, vĕnt, [frz., lat. ventus] *s.* 1) die Luft (nur) *Fig.* To give one's anger —, seinem Zorne Luft machen, ihn auslassen, ausschütten; To take —, auskommen, bekannt werden. 2) (der Ort, die Stelle, wo ein Ding offen und der freie Durchgang möglich ist) die Oeffnung. — of a piece of ordnance, das Zündloch einer Kanone; To give a — to ꝛc, Luft machen, öffnen. *Fig.* It labours for a —, es sucht sich einen Ausgang, es sucht sich Luft zu machen. 3) (in engerer Bedeut.) der After, das Gesäß. 4) das Oeffnen. The farmer's cades mature, now call for — des Landwirths Tonnen reifen, wollen nun geöffnet seyn. 5) (in der Geschützkunst, der Raum, welcher zwischen der Kugel und Mündung des Stücks, aus welchem sie geschossen wird, bleibt) der Spielraum einer Kugel. 6) der Ablauf, Abfluß, Abzug. Land-floods are a great improvement of land, where a — can be had, die Ländereien werden sehr durch Ueberschwemmungen verbessert, da, wo ein Abfluß statt finden kann. *Fig.* Without the — of words, ohne den Erguß der Worte.

VENT-ASTRAGAL, vĕnt-ăs'-trā-găl, *s.* (Seespr., an den Kanonen, das Band oder diejenige Verzierung an den Bodenfriesen, worin sich das Zündloch befindet) das Kammerband, der Hintergurt.

VENTFIELD, vĕnt'-fēēld, *s.* (Seespr., derjenige Theil einer Kanone oder eines Mörsers, in welchem das Zündloch befindlich ist) das Zündfeld.

VENTHOLE, vĕnt'-hōle, *s.* (ein Loch, welches dazu dient, der Luft den Zugang zu verstatten) das Luftloch.

To VENT, [frz. venter, ital. sventare] I. *v. a.* 1) (Luft machen, ein wenig öffnen) lüften (das Visir ꝛc). *Fig.* They vented their complainings, sie machten ihren Klagen Luft; The queen of heaven did thus her fury vent, des Himmels Königinn ließ ihre Wuth also aus. 2) *Fig.* a) hervorkommen lassen, ausstoßen. Or whilst I can vent clamour from my throat, I'll tell thee thou dost evil, oder so lang ein Laut aus meiner Kehle schreit, will ich dir sagen, du handelst unrecht. b) äußern, aussprechen. — one's thought, seine Gedanken aussprechen. c) bekannt machen, ausbreiten. — a secret, ein Geheimniß ausplaudern.

II. *v. n.* 1) schnaufen. — into the air, die Nase in den Wind halten, um Luft zu schöpfen. 2) (Jägersprache, von der Fischotter) V. unter To *Watch*, I. 4.

VENT, [frz. vente, lat. venditio] *s.* der Verkauf, Vertrieb, Absatz.

To VENT, *v. a.* verkaufen, absetzen.

VENT, [span. venta] *s.* das Gasthaus (ungebräuchlich).

VENTAGE, vĕn'-tĭdje, *s.* das kleine Loch, Luftloch, (bes.) das Loch auf einer Flöte (ungebr.). Govern these ventages with your fingers, regieret diese Löcher mit euren Fingern.

VENTAIL, vĕn'-tāle, [altfrz. ventaille] *s.* (die Oeffnung des Helmes vor dem Munde) der Helmschieber, das Visir.

VENTANNA, vĕn-tăn'-nă, [span. ventana] *s.* das Fenster.

VENTER, vĕn'-tŭr, [lat.] *s.* 1) (ehem. in der Zergliederungskunst) eine Höhle, Höhlung des Körpers. The three venters, die Höhle des Kopfes, der Brust und des Bauches. 2) der Leib, Mutterleib. 3) *Fig.* (Rechtsspr.) die Mutter. Brother by the same —, Bruder von mütterlicher Seite. 4) einer der vier Magen eines wiederkäuenden Thieres.

VENTER, [v. to vent] *s.* der Verbreiter (einer Nachricht ꝛc).

VENTIDUCT, vĕn'-tē-dŭkt, [lat. ventus und ductus] *s.* die Windröhre.

To VENTILATE, vĕn'-tē-lāte, [altfrz. ventiller, lat. ventilo] *v. a.* 1) fächeln. Ventilated by the winds, von dem Durchzug der Winde gereiniget; They give free passages to the air, which ventilates and cools the mines, sie gestatten der Luft überall Zugang, welche die Minen durchweht und kühlet. 2) schwingen, wannen. *Fig.* The same judicial process may be begun again, and ventilated de novo, dasselbe gerichtliche Verfahren kann wieder angefangen und von neuem untersucht werden; Ventilated between him and his friend, zwischen ihm und seinem Freunde abgehandelt, verhandelt.

VENTILATION, vĕn-tē-lā'-shŭn, [frz., lat. ventilatio] *s.* 1) das Fächeln. By the ventilations of the air, durch den Zugang der Luft. 2) das Schwingen, Wannen. *Fig.* Nor doeth the victor permit any — of his dictates, noch erlaubt der Sieger eine Erörterung seiner Machtsprüche. 3) *Fig.* die Aeußerung. For natural — of his thoughts, wegen der natürlichen Aeußerung seiner Gedanken. 4) die Abkühlung, Erfrischung.

VENTILATOR, vĕn'-tē-lā-tŭr, *s.* (ein kleines Rad ꝛc, um Luftzug zu bewirken) der Luftzieher, das Windrad, der Ventilator.

VENTLET, vĕnt'-lĕt, [vent-let] *s.* (bei Vögeln) der Bürzel.

VENTOSE, vĕn-tōse'; *adj.* 1) windig; *Fig.* windig, prahlerisch. 2) blühend.

VENTOSITY, vĕn-tŏs'-ĕ-tē, [frz. ventosité] *s.* die Blähungen, Winde.

VENTRAL, vĕn'-trăl, [frz.] *adj.* den Bauch betreffend.

VENTRE-INSPICIENDO, vĕn'-trē-ĭn-spē-shē-ĕn-dō, [lat.] *s.* ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch die Untersuchung einer Frau befohlen wird, die sich für schwanger ausgibt, um den

nächsten Erben an der Besitznahme der Erbschaft zu hindern.

VENTRICLE, vĕn'-trĕ-kl, [frz. ventricule, lat. ventriculum] *s.* 1) der Magen. 2) (in der Zergliederungskunst) die Höhlung, Kammer. The left — of the heart, die linke Herzkammer.

VENTRILOQUISM, vĕn-trĭl'-ŏ-kwĭzm, } [frz. VENTRILOQUY, vĕn-trĭl'-ŏ-kwē, } ventriloque, lat. ventriloquus] *s.* das Bauchreden, die Bauchrednerei.

VENTRILOQUIST, vĕn-trĭl'-lŏ-kwĭst, *s.* der Bauchredner.

VENTRILOQUOUS, vĕn-trĭl'-lŏ-kwŭs, *adj.* bauchrednerisch.

VENTURE, vĕn'-tshŭre, [frz. aventure, aventurer] *s.* 1) das Wagniß. a) (der Zustand, da man etwas wagt). To run the —, es wagen. b) (etwas, das man wagt). My ventures are not in one bottom trusted, nor to one place, meine Wagnisse, Güter auf der See, sind nicht einem Schiffe vertraut, noch einem Ort; And have no — in the wreck, und habt bei dem Schiffbruch nichts zu verlieren; Successful —, der glückliche Zug. 2) der Zufall. They leave little to — or fortune, sie überlassen wenig dem Zufall oder Glück; At a —, auf Gerathewohl, auf gut Glück, in den Tag hinein; To open at a —, blindlings aufschlagen (ein Buch); To put a thing to a (the) —, etwas auf gut Glück hin wagen; He threw his whole fortune at a —, er setzte sein ganzes Vermögen aufs Spiel. *Syn.* V. *Danger.*

VENTURE, [frz. aventurière?] *s.* die Abenteurerinn, (feile) Dirne (ungew.). Diseased ventures, kranke Dirnen.

To VENTURE, I. *v. n.* 1) sich unterstehen, sich erdreisten, es wagen. He ventures to assure *r.* er wagt es zu versichern *r.* 2) sich wagen (auf die See *r.*). — out, sich herauswagen; The king will venture at it, der König will sich daran wagen, es unternehmen; — upon a war, sich auf einen Krieg einlassen; 'Tis not a thing to be ventured upon, es ist keine Sache, die man unternehmen kann; And when I venture at the comic style, und wenn ich mich an die komische Schreibart wage.

II. *v. a.* 1) wagen (einen Pfeil *r.*). *Prov.* Nothing venture, nothing have, wer nichts wagt, gewinnt nichts. 2) auf gut Glück versenden. The fish ventured for France, Fische, die man auf gut Glück nach Frankreich verschickt. 3) (unpassend für) vertrauen. Whom he would not venture to feel his pulse, von dem er sich den Puls nicht würde fühlen lassen.

VENTURER, vĕn'-tshŭr-ŭr, *s.* der Wager.

VENTURESOME, vĕn'-tshŭr-sŭm, *adj.* kühn, verwegen.

VENTURESOMELY, vĕn'-tshŭr-sŭm-lē, *adv.* kühn, auf eine verwegene Weise.

VENTURINE, vĕn'-tshŭr-ĭn, [frz. aventurine] *s.* 1) der pulverisirte Golddraht für Lackirer; das Streugold. 2) der feinste Golddraht zum Sticken.

VENTURINE-STONE, vĕn'-tshŭr-ĭn-stōne, *s.* der Avanturinstein.

VENTUROUS, vĕn'-tshŭr-ŭs, [frz. aventureux] *adj.* kühn, verwegen (von Personen, Sachen).

VENTUROUSLY, vĕn'-tshŭr-ŭs-lē, *adv.* kühn, verwegen.

VENTUROUSNESS, vĕn'-tshŭr-ŭs-nĕs, *s.* die Kühnheit, Verwegenheit.

VENUE, vĕn'-ū, V. *Veney.*

VENUE, [altfrz. visné] *s.* (Rechtsspr.) der benachbarte Ort, die Nachbarschaft. They ought to be of the same —, sie müssen aus der Nachbarschaft seyn.

VENUS, vē'-nŭs, [lat.] *s.* 1) (die Liebesgöttinn der alten Römer) Venus. † *Fig.* Venus' curse, die Lustseuche. 2) *Fig.* a) (Name eines Wandelsterns) die Venus, (je nachdem er vor Aufgang oder nach dem Niedergange der Sonne gesehen wird, heißt er) der Morgenstern, Abendstern. b) (ehem. in der Scheidek.) das Kupfer. c) (in den Namen von Pflanzen *r.*). Venus' basin, der Venusgürtel; Venus' bugle, die Pharaoschnecke; Venus' comb, der Venusstrahl, Nadelkerbel, Hechelkamm; Venus' flytrap, (Pflanze) der Fliegenschnäpper; Venus' hair, das Frauenhaar; Venus' looking glass, (eine Art Glockenblume) der Venusspiegel, Frauenspiegel; Venus' navelwort, *α*) das Nabelkraut, der Venusnabel, *β*) die leimkrautblätterige Hundszunge, der Venusfinger; Venus' pride, die Ohrenpflanze; Venus' sumach, V. *Venice*-sumach; Venus' shell, (eine zahlreiche Gattung von Muscheln) die Venusmuschel.

VENUST, vē'-nŭst, [lat. venustus] *adj.* angenehm (ungebr.).

To VER, vĕr, V. To *Veer.*

VERACIOUS, vē-rā'-shŭs, [lat. verax] *adj.* wahrhaft, wahrhaftig, der Wahrheit ergeben.

VERACITY, vē-rās'-ē-tē, [frz. véracité, lat. veracitas] *s.* 1) die Wahrhaftigkeit. A man of —, ein glaubwürdiger Mann. 2) die Wahrheit (einer Thatsache *r.*).

VERANDA, vē-rān'-dā, [vom span. verandas] *s.* 1) eine Art leicht gebauter bedeckter Gang, eine Art Altan mit Geländer. 2) das grün gefärbte Sonnendach eines Balkon.

VERATRIA, vē-rā'-trē-ā, [lat. veratrum] *s.* (in der Scheidekunst) ein neues vegetabilisches Laugensalz, welches man in der Niesewurz und andern Pflanzen entdeckt hat.

VERB, vĕrb, [lat. verbum] *s.* 1) (Sprachlehre) das Zeitwort, Verbum. 2) das Wort (ungebr.).

VERBAL, vĕrb'-ăl, [lat. verbalis] *adj.* 1) mündlich. A — promise, ein mündliches Versprechen. 2) wörtlich. a) (in Worten ausgedruckt). To make a — process, einen Vernehmbericht machen; protokolliren. b) = buchstäblich. c) (den Worten nach, von Wort zu Wort). A — translation, eine wörtliche Uebersetzung. *Fig.* Each — critic, jeder wortklaubende Kritiker. 3) wortreich (ungebr.). 4) von einem Zeitworte abgeleitet. A — noun, ein zeitwörtliches Nennwort.

VERBALITY, vĕr-băl'-ē-tē, *s.* 1) die Buchstäblichkeit, der Wortverstand. Dead —, der todte Buchstabe. 2) das Wortgepränge.

To VERBALIZE, vĕr'-băl-īze, [frz. verbaliser] I. *v. a.* in ein Zeitwort verwandeln. Nouns verbalized, in Zeitwörter verwandelte Nennwörter.

II. *v. n.* viele Worte machen, hin und her sprechen.

VERBALLY, vĕr'-băl-ē, *adv.* 1) mündlich. 2) (von Wort zu Wort) wörtlich. To translate —, wörtlich übersetzen.

VERBATIM, vĕr-bā'-tĭm, [lat.] *adv.* von Wort zu Wort, wörtlich.

To VERBERATE, vĕr'-bĕr-āte, [lat. verbero] *v. a.* schlagen. *Fig.* The sound verberates the skies, der Ton schlägt an den Himmel.

VERBERATION, vĕr-bĕr-ā'-shŭn, [frz., lat. verberatio] *s.* das Schlagen, die Schläge; (in der Naturlehre) die Schwingung, zitternde Bewegung der Luft (die den Schall hervorbringt).

VERBIAGE, vĕr'-bē-ădje, [frz.] *s.* V. *Verbosity.*

VERBOSE, vĕr-bōse', [lat. verbosus] *adj.* wortreich. A — talker, ein Schwätzer; To be —, schwätzen, viele Worte machen.

VERBOSITY, vĕr-bŏs'-ē-tē, [frz. verbosité, lat. verbositas] *s.* die vielen Worte, Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit. The verbosities of this philosophy, die Weitschweifigkeiten dieser Philosophie.

‡VERD, vĕrd, [frz. vert, aus dem lat. viridus] *s.* die Frische.

VERDANCY, vĕr'-dăn-sē, [v. verdant] *s.* die Grüne, das Grün (ungew.).

VERDANT, vĕr'-dănt, [frz. verdoyant, lat. viridans] *adj.* grün, grünend.

VERDANTNESS, vĕr'-dănt-nĕs, *s.* die Grüne, das Grüne.

VERDE ANTICO, vĕr'-dē ăn-tē'-kō, [ital.] *s.* (in der Minerkunde) eine Felsart, die aus Serpentin und Kalk besteht.

VERDEGREASE, } vĕr'-dē-grēēs, V. *Verdi-*
VERDEGRIS, } *grise.*

VERDERER, vĕr'-dĕr-ŭr, [frz. verdier, mittellat. viridarius] *s.* (Rechtsspr.) der Förster, Waldmeister, Wildmeister.

VERDICT, vĕr'-dĭkt, [altfrz., lat. vere dictum] *s.* 1) (Rechtsspr.) der Ausspruch, die Erklärung, Entscheidung der Geschwornen (über eine Rechtssache). General —, nennt man den Ausspruch über die Anklage im Allgemeinen; Special —, heißt dieser Ausspruch, wenn die Jury nur über das Factum spricht, die Entscheidung des Rechtspunktes aber dem Richter anheimstellt; The jury have brought in their —, die Geschwornen haben ihren Ausspruch gethan. 2) (überhaupt) die Entscheidung, das Urtheil. To give in oder to pass one's — upon something, seine Meinung über etwas aussprechen.

VERDIGRISE, vĕr'-dē-grēēs, [frz. vert-de-gris] *s.* (ein grüner Kupferrost, den man durch Weintrestern aus dem Kupfer lockt) der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün.

VERDITER, vĕr'-dē-tŭr, } [frz. vert de terre]
VERDITURE, vĕr'-dē-tūre, } *s.* (eine mattgrüne Erdfarbe) das Erdgrün.

VERDOY, vĕr'-dŏē, [frz. verdoyer] *s.* (in der Wappenkunde) die Einfassung eines Wappenschildes, worauf sich Kräuter befinden.

VERDURE, vĕr'-jūre, [frz.] *s.* 1) das Grün, die grüne Farbe (der Wiesen *r.*). 2) *pl.* die Kohlgärten.

VERDUROUS, vĕr'-jū-rŭs, *adj.* grün, mit Grün bekleidet.

VERECUND, vĕr'-ē-kŭnd, } [lat.
VERECUNDIOUS, vĕr'-ē-kŭn-jē-ŭs, } verecundus] *adj.* schamhaft, bescheiden.

VERECUNDITY, vĕr-ē-kŭn'-dē-tē, } [lat. ve-
VERECUNDNESS, vĕr-ē-kŭnd'-nĕs, } recundia] *s.* die Schamhaftigkeit, Bescheidenheit.

VERGE, vĕrje [frz., lat. virga] *s.* 1) (ein Zeichen der befehlenden Gewalt) der Stab (bes. der eines Dechanten). A tenant by the —, (Rechtssprache) ein Lehensmann, der beim Antritt seines Lehens mit einem Stabe in der Hand seinem Lehenherrn Treue schwören muß. 2) (bei Uhrmachern) die Spindel an der Unruhe (in einer Taschenuhr).

VERGE-RIVETING-TOOL, vĕrje-rĭv'-ĭt-ĭng-tōōl, *s.* der Spindelnieter (der Uhrmacher).

VERGE, [lat. vergo] *s.* 1) der Rand; (bei Gärtnern) die Einfassung (eines Beetes). *Fig.* The — of life, der Rand des Lebens, das Ende desselben; Within the — of nature, innerhalb der Grenzen der Natur. 2) (Rechtsspr.) der Gerichtsbezirk des königlichen Oberhofmeisters und des Coroners des königlichen Hauses (welcher einen Umfang von 12 Englischen Meilen gehabt zu haben scheint).

VERGE-TOOL, vĕrje'-tōōl, *s.* ein Werkzeug zum Rändern, die Rändirmaschine.

To VERGE [lat. vergo] *v. a.* sich neigen. *Fig.* The nearer I find myself verging to that period of life, which *r.* je mehr ich mich dem Zeitpunkte des Lebens nähere, der *r.*; When the juices of a human body verge to putrefaction, wenn die Säfte eines menschlichen Körpers in Fäulniß übergehen.

VERGER. vêr'-jûr, [altfrz.] *s.* einer, der dem Dechant den Stab vorträgt, der Stabträger.

VERIDICAL, vê rid'-ê-kâl. [lat. veridicus] *adj.* die Wahrheit redend, wahrhaftig.

VERIEST. vêr'-ê-êst. [*superl.* von very] *adj.* ausgemachteste, ärgste. He is the — rogue, er ist der ärgste Schelm.

VERIFIABLE, vêr'-ê-fi-â-bl, [von to verify] *adj.* bewährt, bewahrheitet werden könnend, bewährlich.

VERIFICATION, vêr-ê-fê-kâ'-shûn, [frz., lat. verificatio] *s.* die Bewährung, Beglaubigung, Verifikation. In — of this, zu Urkunde dessen.

VERIFIER, vêr'-ê-fi-ûr, *s.* einer, der etwas als wahr behauptet.

To VERIFY vêr'-ê-fi, [frz. vérifier, lat. verifico] *v. a.* bewähren, beglaubigen, verificiren. This is verified by a number of examples, es wird durch eine Anzahl Beispiele bestätiget; Which is now wonderfully verified, was sich nun auf eine wunderbare Weise bewährt, was nun auf eine wunderbare Weise wahr wird, in Erfüllung geht.

VERILY, vêr'-ê-lê, [von very] *adv.* 1) wahrhaftig, wahrlich. — it is better, es ist fürwahr besser. 2) wahrhaft = vollkommen, ganz. We are — persuaded, wir sind vollkommen überzeugt.

VERISIMILAR, vêr-ê-sîm'-ê-lûr, } [lat. verisimilis] *adj* wahrscheinlich (v. einem Grunde).
VERISIMILOUS, vêr-ê-sîm'-ê-lûs, }

VERISIMILITUDE, vêr-ê-sîm-mîl'-ê-tûde, }
VERISIMILITY, vêr-ê-sîm-mîl'-ê-tê, } [lat. verisimilitudo] *s.* die Wahrscheinlichkeit (einer Erzählung).

VERITABLE, vêr'-ê-tâ-bl, [frz.] *adj.* (der Sache gemäß) wahr, echt, unverfälscht.

VERITABLY, vêr'-ê-tâ-blê, *adv.* wahr, der Sache gemäß.

VERITY, vêr'-ê-tê [frz. vérité, lat. veritas] *s.* die Wahrheit. a) (im Gegensatze von Irrthum). It must needs be prejudicial to —, es muß nothwendiger Weise der Wahrheit nachtheilig seyn; It is a proposition of eternal —, es ist eine Behauptung der ewigen Wahrheit. b) (im Gegensatze von Unwahrheit und Lüge). c) (etwas, das gerecht ist, eine wahre Sache).

VERJUICE, vêr'-jûs, * vâr'-jûs, [frz. verjus, aus dem lat. viridis u. jus] *s.* 1) der Holzäpfelessig. 2) der Saft von unreifem Obste, von unreifen Trauben, der herbe Wein, Agrest.

VERMEIL vêr'-mîl, V. *Vermil.*

VERMICELLI, vêr-mê-tshêl'-lê, [ital.] *s. pl.* die (Italienischen) Fadennudeln, Vermicelli. Ruban—, die Bandnudeln.

VERMICULAR vêr-mîk'-û-lâr, [lat. vermicularis] *adj.* wurmförmig. The — motion of the intestines, die wurmförmige Bewegung der Eingeweide.

To VERMICULATE, vêr-mîk'-û-lâte, [frz. vermiculé] *v. a.* einlegen, furniren (einen Tisch).

VERMICULATION, vêr-mîk-û-lâ'-shûn, *s.* die wurmförmige Bewegung (der Eingeweide).

VERMICULE, vêr'-mê-kûle, [lat. vermiculus, vermis] *s.* das Würmchen, die Raupe.

VERMICULOSE, vêr-mîk-û-lôse', }
VERMICULOUS, vêr-mîk'-û-lûs, } [lat. vermiculosus] *adj.* wurmig, Würmer enthaltend.

VERMIFORM, vêr'-mê-fôrm, [frz. vermiforme, lat. vermiformis] *adj.* wurmförmig.

VERMIFUGE, vêr'-mê-fûdje [frz., lat. vermis und fugo] *s.* das Mittel gegen die Würmer, das Wurmmittel.

VERMIL, vêr'-mîl,
VERMILION, vêr-mîl'-yûn, } [frz. vermeil, vermillon, aus dem lat. vermiculus] *s.* 1) das Scharlachthierchen, die Cochenille (ungebr.). 2) der Mennig. 3) überhaupt eine schöne hochrothe Farbe, der Carmesin, Scharlach.
VERMILY, vêr'-mê-lê,

VERMIL-FRESHNESS, vêr'-mîl-frêsh-nês, *s.* die hochrothe Gesichtsfarbe.

VERMIL-TINCTURED, vêr'-mîl-tîngk-tshûrd, *adj.* hochroth.

To VERMILION, *v. a.* roth färben. A sprightly red vermilions all her face, ein lebhaft' Roth röthet ihr Gesicht.

VERMIN, vêr'-mîn, [frz. vermine, lat. vermis] *s.* 1) das Geschmeiß, Ungeziefer (Flöhe, Mäuse, Ratten). (Jägerspr.) — hunting, die Jagd auf kleine Raubthiere, als: Dachse, Igel, Marder, Wiesel, das große Wiesel, Iltisse. 2) *Fig.* das Geschmeiß, Gesindel. Base —, gemeine Brut.

VERMIN-TRAP, vêr'-mîn-trâp, *s.* die Ratten- oder Mäusefalle.

To VERMINATE, vêr'-mîn-âte, *v. n.* Ungeziefer erzeugen, hervorbringen.

VERMINATION, vêr-mê-nâ'-shûn, *s.* die Erzeugung von Ungeziefer.

VERMINOUS, vêr'-mîn-ûs, *adj.* geneigt, Würmer, Ungeziefer zu erzeugen. The — disposition of the body, die Anlage des Körpers zu Würmern.

VERMIPAROUS, vêr-mîp'-pâ-rûs, [frz. vermipare, lat. vermis und pario] *adj* Würmer gebärend, hervorbringend.

VERNACULAR, vêr-nâk'-û-lâr, [lat. vernaculus] *adj.* einheimisch. Our — idiom, unsre Landessprache, unser vaterländischer Dialect; He has quite forgot his — tongue, er hat seine Muttersprache fast vergessen; A — disease to England, eine in England einheimische Krankheit.

VERNACULOUS, vêr-nâk'-û-lûs, ‡ 1) V. *Vernacular.* 2) spöttisch (ungebr.).

VERNAL, vêr'-nâl, [lat. vernus] *adj.* zum Frühling gehörig. — roses, Frühlingsrosen; — sweets, die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Lenzes.

VERNANT, vêr'-nânt, [lat. vernans] *adj* blühend wie im Frühling. — flowers, Frühlingsblumen.

To VERNATE, vêr'-nâte, [lat. verno] *v. n.* blühen, wieder jung werden.

VERNICLE, vêr'-nîk-kl, [aus Veronica = vera icon] *s.* das Veronicatuch, Schweißtuch Christi.

VERNIER, vêr-nêêr', [v. Vernier dem Erfinder] *s.* (in der Sternk., ein kleines Werkzeug, welches mathematischen Instrumenten dazu dient, die Grade abzutheilen und die Minuten und Sekunden genau unterscheiden zu können) der Minutentheiler, Sekundentheiler, Nonius.

VERNILITY, vêr-nîl'-ê-tê, [lat. verna] *s.* das knechtische oder kriechende Wesen.

VERONICA, vêr-ô'-nê-kâ, *s.* (Weibertaufname) Veronika.

VERRUCOSE, vêr-rû-kôse', [lat. verrucosus] *adj.* (Pflanzenk., auf der Oberfläche kleine runde Erhöhungen zeigend) warzig (von Pflanzen).

VERSABILITY, vêr-sâ-bîl'-ê-tê, }
VERSABLENESS, vêr'-sâ-bl-nês, } *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

VERSABLE, vêr'-sâ-bl, [lat, versabilis] *adj.* biegsam, geschmeidig.

†VERSAL, vêr'-sâl, für *Universal.*

VERSATILE, vêr'-sâ-til, [frz., lat. versatilis] *adj.* 1) gedreht werden könnend (v. einem Boote). 2) *Fig.* a) gewandt. b) wechselnd, veränderlich. The — representations in the neck of a dove, die schillernden Abbildungen auf dem Halse einer Taube.

VERSATILENESS, vêr'-sâ-til-nês, }
VERSATILITY, vêr-sâ-tîl'-ê-tê, } *s.* 1) die Eigenschaft, gedreht werden zu können. 2) *Fig.* a) die Gewandtheit. b) die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

VERSE, vêrse, [frz. vers, lat. versus] *s.* 1) der Vers. To make verses, Verse machen, dichten; To read or recite verses, declamiren. 2) die Dichtung, der Gesang. Virtue was taught in —, in Versen lehrte man die Tugend. 3) das Gedicht. 4) (kleine Abtheilungen in ungebundener Rede) der Vers.

VERSEMAKER, vêrs'-mâ-kûr, *s.* der Versmacher.

‡† VERSEMAN, vêrs'-mân, *s.* der Versmacher, Versschmied, Versifex.

To VERSE, *v. a.* in Versen erzählen, besingen.

VERSED, vêrst, [lat. versatus] *adj.* bewandert, erfahren. She was not versed in their names, sie kannte ihre Namen nicht; To be — in the world, Weltkenntniß haben.

VERSED, [frz verse] *adj.* — sine of an arc, (in der Erdmeßkunst) die Querstütze, der Sinusversus eines Bogens (das Segment des Durchmessers, zwischen dem untern Ende eines geraden Sinus und dem untern Ende des Bogens).

VERSER, vêr'-sûr, [v. verse] *s.* der Versmacher, Reimschmied, Dichterling.

VERSICLE, vêr'-sê-kl, [lat. versiculus] *s.* das Verschen.

VERSICOLOUR, vêr'-sê-kûl-lûr, }
VERSICOLOURED, vêr'-sê-kûl-lûrd, } [lat. versicolor] *adj.* vielfarbig.

VERSIFICATION, vêr-sê-fê-kâ'-shûn, [frz., lat. versus und facio] *s.* das Versmachen, der Versbau.

VERSIFICATOR, vêr-sê-fê-kâ'-tûr, }
VERSIFIER, vêr'-sê-fi-ûr, } [frz. versificateur, lat. versificator] *s.* der Versmacher, Versschmied, Versifex.

To VERSIFY, vêr'-sê-fi, [frz. versifier] I. *v. n.* Verse machen, reimen.

II. *v. a.* in Versen erzählen, darstellen, besingen.

VERSION, vêr'-shûn, [frz., lat. versio] *s.* 1) die Veränderung, Verwandlung (der Luft in Wasser). 2) die veränderte Richtung (der Strahlen eines Kometen). 3) das Uebertragen, die Uebersetzung (aus einer Sprache in die andere). 4) (das Uebertragene) die Uebersetzung. *Syn.* V. *Translation.*

VERST, vêrst, [aus dem Russischen] *s.* (ein Russisches Meilenmaß, das etwa den sechsten Theil einer deutschen Meile beträgt) die Werste.

VERT, vêrt [frz.] *s.* 1) (in der Wappenkunde) Grün. 2) (Rechtsspr.) jedes grünende Gewächs in einem Walde, hinter dem das Rothwild sich verbergen kann. Over —, der Hochwald; Nether —, das Unterholz, Niederholz.

VERTEBRAL, vêr'-tê-brâl, [frz., v. lat. vertebra] *adj.* (Zergliederungsk.) zu den Wirbelbeinen gehörig. The — artery, die Wirbelblutader; — animals, (in der Naturgeschichte) Thiere mit Wirbelbeinen.

VERTEBRALES, vêr'-tê-brâlz, *s. pl.* (in der Zergliederungsk.) die Rückgratsmuskeln.

VERTEBRE, vêr'-tê-bûr, [frz, lat. vertebra] *s.* (Zerglinderungsk.) das Wirbelbein, der Rükkenwirbel.

VERTEX, vêr'-têks, [lat.] *s.* 1) (in der Sternwissenschaft, der gerade über dem Scheitel des Beobachters befindliche oder angenommene Punkt, der von diesem als der oberste oder höchste Punkt des Himmels angesehen wird) der Scheitelpunkt, Zenith. 2) die Spitze = der Scheitel (eines Berges). — of the heavens = *Zenith*; — of a glass, der dickste Theil eines converen Glases oder der dünnste Theil eines concaven; (in der Größenlehre) The — of a triangle, (die Spitze eines Winkels, welcher der Grundfläche entgegengesetzt ist) der Scheitelpunkt; The — of a curve, (derjenige Punkt einer krummen Linie, wo der Durchmesser oder die Achse dieselbe durchschneidet) der Scheitelpunkt.

VERTICAL, vĕr'-tĭ-kăl, [frz.] I. *adj.* 1) (in der Meßkunst und Sternwissenschaft, auf dem scheinbaren Gesichtskreise senkrecht stehend) scheitelrecht, vertikal. A — circle, (in der Sternwissenschaft, der größte Kreis der scheinbaren Himmelskugel, welcher durch den Scheitelpunkt und Fußpunkt geht) der Scheitelkreis, Vertikalkreis, Vertikalzirkel; — line, (in der Sternw., die gerade Linie, welche durch den Scheitel- und Fußpunkt geht, also die Achse des Gesichtskreises ist und auf der Ebene derselben senkrecht steht) die Scheitellinie, Vertikallinie; — plane, die Scheitelfläche, Vertikalfläche. 2) senkrecht, vertikal. A — line, eine Senklinie (eine gerade Linie, die auf eine Ebene fällt und mit derselben zwei rechte Winkel bildet, ohne daß sie verlängert, in den Scheitelpunkt treffen muß).

II. *s.* der Scheitelkreis. — of the sun, der Scheitelkreis der Sonne (der Scheitelkreis, welcher zu irgend einer Zeit durch den Mittelpunkt der Sonne geht).

VERTICALITY, vĕr-tĭ-kăl'-ĭ-tĭ, *s.* die scheitelrechte Stellung (der Sonne).

VERTICALLY, vĕr'-tĭ-kăl-ĭ, *adv.* scheitelrecht, vertikal.

VERTICALNESS, vĕr'-tĭ-kăl-nĕs, V. *Verticality*.

VERTICILLATE, vĕr-tĭ-sĭl'-lăte, [lat. verticillum] *adj.* wirbelförmig. — plants, quirlförmige Pflanzen (deren Blüthen mit kleinen Blättern untermischt sind, die rund um den Stengel stehen und eine Art Quirl bilden).

VERTICITY, vĕr-tĭs'-ĭ-tĭ, [frz. verticité, v. vertex] *s.* 1) die Umdrehung, Radschwingung, Kreisung, Rotation. They have a — about their own centers, sie drehen sich um ihren eigenen Mittelpunkt. 2) (in der Naturlehre) die Richtungskraft. We believe the — of the needle, wir glauben an die Richtungskraft der Magnetnadel.

VERTICLE, vĕr'-tĭk-kl, [lat. verticulum] *s.* die Achse, Angel (um die sich etwas drehet).

VERTIGINOUS, vĕr-tĭd'-jĭn-ŭs, [lat. vertiginosus] *adj.* 1) sich im Kreise drehend. — motion, die Kreisbewegung. 2) schwindelig.

VERTIGINOUSNESS, vĕr-tĭd'-jĭn-ŭs-nĕs, *s.* die Unbeständigkeit.

VERTIGO, vĕr-tī'-gō, vĕr-tē'-gō od. vĕr'-tĕ-gō, [lat.] *s.* der Schwindel (auch *Fig.*).

VERTILLAGE, vĕr'-tĭl-lădje, [v. lat. verto] *s.* die Zubereitung des Bodens um den Samen zu empfangen.

VERVAIN, } vĕr'-vĭn, [frz. verveine, lat. verbena] *s.* das Eisenkraut, Taubenkraut.

VERVINE, }

VERVAIN-MALLOW, vĕr'-vĭn-măl-lō, *s.* das Siegmarskraut, die Siegmundswurz.

VERVAIN-SAGE, vĕr'-vĭn-sădje, *s.* die Salbei mit Lavendelblumen.

VERVELS, vĕr'-vlz, [frz. vervelle] *s. pl.* (in der Falkn.) die Fußringe (eines Falken, worauf des Eigenthümers Name steht).

VERVISE, vĕr'-vĭs, *s.* eine Art groben Tuches.

VERY, vĕr'-ĕ, [ehem. veray, frz. vrai, lat vere, sehr] I. *adv.* (in hohem Grade) sehr. — famous, sehr berühmt; — strange, sehr sonderbar; He is so — kind to me, er hat so viele Güte für mich; — much, sehr viel, gar sehr.

II. *adj.* 1) wahr, wirklich. He is the — picture of his father, er ist das treue Bild seines Vaters; In — deed, as the Lord liveth (h. Schrift), wahrlich, so wahr der Herr lebet; (Rechtsspr.) The — lord, der unmittelbare Lehensherr; The — tenant, der unmittelbare Lehensmann. 2) vollkommen, völlig. He is a — knave, er ist ein ausgemachter Schelm; A — fool, ein ganzer Narr. 3) den Begriff des Wortes, bei welchem es steht, zu steigern (zuweilen emphatisch). The — devil, der leibhaftige Teufel; To cut to the — bone, bis auf den Knochen schneiden; Up to the — chin, bis ans Kinn; In the — air you breathe, selbst die Luft, die man athmet; The — name is odious, schon der Name ist verhaßt; The — next morning, schon den folgenden Morgen; The — same day, an eben dem Tage; †'Tis the — self same, es ist der Nämliche. 4) (emphatisch für) der (die, das) nämliche. At that — hour, zu derselben Stunde; This is the — man, das ist der nämliche, derselbe Mann.

Syn. *Very, extremely*, sehr. Beide Wörter deuten einen hohen Grad des Begriffes an, den das Wort, vor dem sie stehen, bezeichnet; allein das letztere ist der kräftigere Ausdruck. Very bezeichnet einen außerordentlichen Grad, extremely dagegen, einen Grad der Bewunderung. Man sagt z. B.: Men are *very* wicked; providence is *extremely* kind. Außer diesem Unterschiede kann man very nur im wörtlichen Sinne, extremely aber ironischer Weise gebrauchen. Sagt man z. B.: A man is *very* wise, so wollen wir dadurch andeuten, daß er wirklich weise ist; allein im Scherze kann man sagen: He is *extremely* wise, von einem der nicht nach dem strebt, was er doch nicht erreichen könnte, oder: He is *extremely* patient, wenn er nicht den Muth hat, eine erhaltene Maulschelle zu erwiedern.

To VESICATE, vĕs'-sĕ-kăte, [v. lat. vesica] *v. a.* 1) mit einem Blasenpflaster belegen. 2) mit Blasen, Bläschen überziehen.

VESICATION, vĕs-ĕ-kā'-shŭn, *s.* das Blasenziehen.

VESICATORY, vĕ-sĭk'-ă-tŭr-ĕ, [frz. vésicatoire, lat. vesicatorium] *s.* das Blasenpflaster, Zugpflaster, die spanische Fliege, das Vesicatorium.

VESICLE, vĕs'-ĕ-kl, [lat. vesicula] *s.* das Bläschen. The — of the gall, (ein birnförmiges häutiges Gefäß im untern Theile der Leber, in welchem sich die Galle befindet) die Gallenblase.

VESICULAR, vĕ-sĭk'-ū-lăr, [frz. vésiculaire] *adj.* bläschenartig, hohl.

VESPER, vĕs'-pŭr, [lat., ἕσπερος] *s.* 1) der Abendstern. 2) der Abend.

VESPERS, vĕs'-pŭrz, [frz. vêpres, lat. vesperus] *s. pl.* (in der Römischen Kirche, der Gottesdienst, welcher Nachmittags gehalten wird) die Vesper. *Fig.* Sicilian —, (in der Geschichte, die Ermordung der Französischen Besatzungen im Jahr 1282, welche in Messina nach Beendigung der Vesper ihren Anfang nahm) die Sizilianische Vesper.

VESPERTINE, vĕs'-pŭr-tĭne, [lat. vespertinus] *adj.* abendlich. — hours, die Abendstunden; The — motions of the stars, die Bewegungen der Sterne am Abend.

VESSEL, vĕs'-sĭl, [altfrz., frz. vaisselle, lat. vasculum, vas] *s.* 1) das Gefäß. a) (ein jedes hohles Geräth, einen andern Körper darein zu fassen und in demselben aufzubewahren). To put out of one — into another, aus einem Gefäß in das andere gießen. *Fig.* I must comfort the weaker —, ich muß das schwächere Gefäß (das Weib) trösten; (bei Gottesgelehrten) A — of election, das Gefäß Gottes, der Auserwählte; The few chosen vessels, die wenigen Auserwählten. *Prov.* The empty vessel makes the greatest sound, hohle Töpfe haben den lautesten Klang. b) (in den thierischen und Pflanzenkörpern, Röhren, in welchen sich eine Flüssigkeit bewegt). The spermatic vessels, die Samengefäße. 2) das Fahrzeug, Schiff.

To VESSEL, *v. a.* in ein Gefäß thun. Take earth, and vessel it, nimm Erde, und fülle sie ein.

VESSEL, [aus dem lat. fasciola] *s.* das Octavblatt (Papier).

VESSES, vĕs'-sĭz, [V. vetch] *s. pl.* die Wicken.

VESSETS, vĕs'-sĭts, *s. pl.* eine Art Tuch, welches in Suffolk verfertiget wird.

VESSIGNON, vĕs'-sĭg-nŭn, [auch vession; frz.] *s.* (eine wässerige Geschwulst über dem Knie an den Hinterfüßen der Pferde) die Flußgalle.

VEST, vĕst, [lat. vestis, ἑσθής] *s.* 1) das Gewand. 2) die Jacke.

To VEST, *v. a.* 1) bekleiden. *Fig.* They have vested me with a monarch's power, sie haben mich mit Herrschergewalt bekleidet; Who is vested with power over them, dem Gewalt über sie gegeben ist; Empire and dominion was vested in him, er war im Besitze des Reiches und der Herrschaft. 2) in ein langes Gewand kleiden. The vested priest, der Priester im langen Gewande.

VESTA, vĕs'-tă, [lat.] *s.* 1) (eine altrömische Göttinn, das Schutzbild der Keuschheit und Sittenreinheit) die Vesta. 2) *Fig.* (ein von Dr. Olbers in Bremen im Jahre 1807 entdeckter Planet) die Vesta.

VESTAL vĕs'-tăl, [lat. vestalis] I. *adj.* vestalisch, keusch. A — virgin, eine keusche Jungfrau.

II. *s.* 1) (eine Priesterinn der Vesta) die Vestalinn. § 2) die unkeusche Frauensperson.

VESTIBULE, vĕs'-tĕ-bûle, [frz., lat. vestibulum] *s.* die Hausflur, das Vorhaus, der Vorhof, die Vorhalle; der Vorplatz.

‡To VESTIGATE, vĕs'-tĕ-gāte, [lat. vestigo] *v. a* V. To *Investigate*.

VESTIGE, vĕs'-tĭdje, [lat. vestigium] *s.* der Fußstapfe. Vestiges, die Spur.

VESTMENT, vĕst'-mĕnt, [lat. vestimentum] *s.* 1) das Gewand, der Anzug. 2) (in römischen Kirchen) das Meßgewand.

VESTRY, vĕs'-trĕ, [frz. vestiaire, lat. vestiarium] *s.* 1) (die Kirchenstube, wo Meßgewänder aufbewahrt werden) die Sakristei. 2) *Fig.* die Versammlung der Kirchengemeine (welche gewöhnlich in der Sakristei Statt fand).

VESTRY-CLERK, vĕs'-trĕ-klărk, *s.* der Kirchspielschreiber.

VESTRY-KEEPER, vĕs'-trĕ-kēēp-ŭr, *s.* der Sakristan, Küster.

VESTRY-MEETING, vĕs'-trĕ-mēēt-ĭng, *s.* die Versammlung der Kirchenvorsteher.

VESTRY-MEN, vĕs'-trĕ-mĕn, *s.* (— elders) die Kirchenvorsteher.

VESTURE, vĕs'-tshŭre [altfrz., ital. vestitura] *s.* 1) das Gewand. Embroidered vestures, gestickte Gewänder. *Fig.* With a — of plants, mit Pflanzen überzogen; This muddy — of decay, dies hinfällige Kleid von Staub. 2) (Rechtsspr.) der Besitz von Grundstücken, auch die Einkünfte davon.

VESUVIAN, vĕ-zū'-vĕ-ăn, I. *adj.* vesuvisch.

II. *s.* der vulkanisirte Granat, weiße Granat, granatförmige Schörl, trapezoidale Kuphonspath, Leuzit (der häufig in Gold gefaßt wird).

VESUVIUS, vĕ-zū'-vĕ-ŭs, [lat.] *s.* (ein feuerspeiender Berg bei Neapel) der Vesuv.

VETCH, vĕtsh, [frz. vesce, Wicke, lat. vicia] *s.* (Name einer Hülsenfrucht) die Wicke. Bastard hatchet- —, das Sägekraut; Chickling —, die Platterbse; Cultivated chickling- —, die purpurrothe Platterbse; Sweet —, die deutsche Kichererbse; Dwarf chickling —, die kichererartige Platterbse; Crimson grass- —, die Nissolische Platterbse; Blue chickling- —, die zahme Platterbse.

VETCH-GRASS, vĕtsh'-grăs, *s.* die Platterbse.

VETCHLING, vĕtsh'-lĭng, *s.* 1) die Esparsette, der Hahnenkamm. 2) die Platterbse. Common yellow —, die Zaunwicke; Yellow —, die Ackerplatterbse.

VETCHY, vĕtsh'-ĕ, *adj.* aus Wicken bestehend. A — bed, ein Bett von Wickenstroh.

VETERAN, vĕt'-ŭr-ăn, [frz., lat. veteranus]

I. *adj.* alt, versucht, erfahren. — soldiers, Veteranen.

II. *s.* ein alter versuchter Krieger, Gelehrter, Geschäftsmann, der Veteran. *Honest —, der ehrliche Alte, gute Junge, das alte Haus.

VETERINARIAN, vĕt-tĕr-rĕ-nā'-rĕ-ăn, [lat. veterinarius, von vehere, vehum, Vieh] *s.* der Thierarzt, Vieharzt.

VETERINARY, vĕt'-ŭr-ĕ-nā-rĕ, *adj.* zur Thierarzenei gehörig, veterinär. — school, die Thierarzeneischule, Viehschule, Veterinärschule; — art, die Thierarzeneikunde; — surgeon, der Vieharzt, Thierarzt.

VETERNOUS, vĕ-tĕr'-nŭs, [V. das Folgende] *adj.* schlafsüchtig.

VETERNUS, vĕ-tĕr'-nŭs, [lat.] *s.* die Schlafsucht.

VETO, vē'-tō, [lat.] *s.* das Verwerfungswort, Verneinungswort, Veto.

VETUST, vĕ-tŭst'; [lat. vetustus] *adj.* alt, (ungebr.).

To VEX, vĕks, [frz. vexer, lat. vexo] I. *v. a.* 1) (wie durch Haken) dehnen, spannen (ungebr.). 2) *Fig.* a) plagen, quälen. His soul was vexed unto death (h. Schrift), seine Seele ward matt bis an den Tod; To be vexed to the soul, bis ins Innerste beängstiget seyn. b) beunruhigen (das Meer ꝛc). The vex'd ocean roars, der empörte Ocean braust. *Fig.* Vexing glasses, (Tropfen glühender Glasmasse, welche man vom Rohre in kaltes Wasser fallen läßt, wo sie, in einen Faden beim Abfallen sich ausziehend, plötzlich erkalten, und wenn man nachher etwas von dem Faden abbricht, in Staub zerspringen) Verirgläser, Springgläser, Glastropfen. c) ärgern.

II. *v. n.* ärgerlich, verdrießlich seyn.

Syn. To *vex*, to *torment*, to *harass*, quälen. To vex scheint eher auf das Gemüth anwendbar; We are *vexed* to see those we love follow bad courses. To torment bezieht sich mehr auf körperliches Leiden; The Indians *torment* the prisoners they take in war. To harass deutet auf große Mühseligkeit; We are *harassed* by a multiplicity of affairs.

VEXATION, vĕk-sā'-shŭn, [frz., lat. vexatio] *s.* 1) die Störung, Beunruhigung. 2) die Plage. Your children were — to your youth, eine Plage eurer Jugend waren eure Kinder. 3) (eine einzelne Handlung, wodurch man einen plaget, placket) die Bedrückung, Plackerei. An unjust —, eine ungerechte Plackerei (deren sich z. B. ein Gericht gegen eine Partei schuldig macht). 4) die Angst, der Kummer. — almost stops my breath, der Jammer würget mich. 5) der Aerger, Verdruß.

VEXATIOUS, vĕk-sā'-shŭs, *adj.* 1) plagend, bedrückend. — wars, bedrückende Kriege. 2) beschwerlich, mühselig. He leads a — life, er führt ein trauriges Leben. 3) ärgerlich, verdrießlich.

VEXATIOUSLY, vĕk-sā'-shŭs-lē, *adv.* auf eine bedrückende, beschwerliche oder ärgerliche Weise.

VEXATIOUSNESS, vĕk-sā'-shŭs-nĕs, *s.* 1) die Beschwerlichkeit. 2) der Aerger, Verdruß.

VEXER, vĕks'-ŭr, *s.* 1) der Plager, Quäler, Plagegeist. 2) der Bedrücker.

VEXINGLY, vĕks'-ĭng-lē, *adv.* V. *Vexatiously.*

VEXT, vĕkst, für *Vexed.*

VEZE, vēze, [lat. visio, verw. mit fiesten] *s.* der Zisch. It came down with a —, es fiel zischend herab.

VIA, vī'-ă, [lat.] *adv.* (auf Briefen) über. — Rotterdam, (= by the way of Rotterdam) über Rotterdam.

VIAGE, vī'-ădje, V. *Voyage.*

VIAL, vī'-ŭl, [φιαλή] *s.* das Fläschchen, die Phiole. The holy —, (in der Römischen Kirche) die heilige Oelflasche.

To VIAL, *v. a.* in ein Fläschchen, in eine Phiole thun, darin aufbewahren.

VIAND, vī'-ŭnd, [frz. viande] *s.* 1) die Speise, das Gericht. 2) *pl.* die Fleischspeisen.

VIANDS, vī'-ŭnds, [frz. viandis] *s.* die Aeßung, das Geäß (des Hochwildes).

VIARY, vī'-ă-rē, [lat. viarius] *adj.* auf Wegen und Landstraßen sich zutragend (ungebr.).

VIATICUM, vī-ăt'-ē kŭm, [lat.] *s.* 1) das Reisegeld, das Zehrgeld, der Zehrpfennig (der einem auf den Weg gegeben wird), das Viaticum. 2) (in der Römischen Kirche) das heilige Abendmahl (welches man einem Todtkranken reicht).

VIBRABLE, vī'-brā-bl, [vom Folgenden] *adj.* sich schwingen lassend, schwingbar.

To VIBRATE, vī'-brāte, [lat. vibro] I. *v. a.* 1) schwingen, schwenken. 2) beben, vibriren machen (den Hauch ꝛc).

II. *v. n.* 1) Schwingungen machen. Vibrating motions, Schwingungsbewegungen, Schwungbewegungen. 2) zittern, beben, vibriren (von Tönen ꝛc).

VIBRATION, vī-brā'-shŭn, *s.* die Schwingung, Bebung, Vibration. The vibrations of a pendulum, die Schwingungen eines Pendels.

VIBRATIUNCLES, vī-brā'-tē-ŭngk-klz, *s. pl.* kleine Schwingungen (im markigen Wesen des Gehirns).

VIBRATIVE, vī'-brā-tĭv, *adj.* schwingend, vibrirend. A — motion, die Schwingbewegung.

VIBRATORY, vī'-brā-tŭr-ē, *adj.* schwingend, vibrirend. The — power of the salt, die vibrirende Kraft des Salzes.

VICAR, vĭk'-ŭr, [lat. vicarius] *s.* 1) der Stellvertreter, Substitut, Amtsvertreter, Vikar (ius). Grand —, (ein Cardinal, der die Gerichtsbarkeit über Weltgeistliche führt) der Generalvikar. 2) (in engerer Bedeutung) der Stellvertreter eines Pfarrers, (der nicht den ganzen Zehnten bekommt, wie der Rector, und folglich ein beschränktes Einkommen hat) der Unterpfarrer, Vikarius.

VICARAGE, vĭk'-ŭr-ĭdje, *s.* 1) die Pfründe eines Unterpfarrers, das Vikariat. — endowed, eine solche Pfründe, welche gehörig dotirt ist; — teinds, (in der Schott. Rechtsspr.) der kleine Zehnten (von Eiern, Wolle ꝛc). 2) das Pfarrhaus, die Pfarre.

VICARIAL, vī-kā'-rē-ăl, *adj.* 1) stellvertretend. 2) zu dem Amte eines Unterpfarrers gehörig (vom Zehnten ꝛc). — tithes, (Rechtsspr.) der kleine Pfarrzehnte.

VICARIATE, vī-kā'-rē-āte, I. *adj.* stellvertretend (von der Gewalt ꝛc).

II. *s.* die Stellvertretung, das Vikariat.

VICARIOUS, vī-kā'-rē-ŭs [lat. vicarius] *adj.* stellvertretend.

VICARIOUSLY, vī-kā'-rē-ŭs-lē, *adv.* als Stellvertreter.

VICARSHIP, vĭk'-ŭr-shĭp, *s.* das Amt eines Stellvertreters, das Vikariat.

VICE, vise, [frz., lat. vitium] *s.* 1) das Laster. — has left him, but he has not left —, das Laster hat ihn verlassen, aber nicht er das Laster. *Prov.* Where — is, vengeance follows, dem Vergehen folgt die Strafe auf dem Fuße nach. 2) der Fehler, die Untugend. 3) der Mangel, das Gebrechen. When the latent — is cur'd by fire, wenn das verborgene Gebrechen durch Feuer geheilt worden ist. 4) *Fig.* (das Laster, als allegorische Person in den alten Schauspielen und alten dramatischen Spielen, wo Tugenden und Laster personificirt wurden) der Hanswurst.

VICE, [frz. vis] *s.* 1) = Spindle of a printing-press, V. unter *Spindle*, 2. 2) (bei vielen Handwerkern und Künstlern, eine starke Zange, welche mittelst einer Schraube fest zugedreht werden kann, zu bearbeitende Körper dazwischen recht fest zu schrauben) der Schraubstock, (bei den Gürtlern) die Schraubenzange, (bei den Kupferschmieden) der Schraubenkloben. *Fig.* If he come but within my —, kann ich ihn nur ablangen, wenn ich ihn nur in meine Hände bekomme. 3) (das mit Schraubengängen versehene runde Loch in einem Körper, welches dient, eine Schraube mit eben solchen Gewinden in sich aufzunehmen) die Schraubenmutter. 4) (ein Werkzeug, in welchem das Fensterblei gezogen wird) die Bleiwinde, das Bleirad, der Bleizug, das Ziehwerk.

Vice-chops, vise'-tshŏps, *s. pl.* 1) (die Zangen an einem Schraubstocke, welche der Hauptheil desselben sind) die Schraubstockzangen. 2) (bei den Glasern, die beiden obersten runden Hölzer an den Wänden oder Seitenhölzern des Bleizuges) die Backen.

Vice-pin, vise'-pĭn, *s.* die Schraube an einem Schraubstocke.

To VICE, *v. a.* schleppen, ziehen.

VICE, [lat.] bezeichnet in Zusammensetzungen einen Stellvertreter od. Untergeordneten (Vice-).

Viceadmiral, vise-ăd'-mē-răl, *s.* 1) (der zweite Befehlshaber einer Flotte oder ein Seeoffizier des zweiten Ranges) der Viceadmiral. 2) *Fig.* — stamper, (eine Kegeltute) der Viceadmiral.

Viceadmiralship, vise-ăd'-mē-răl-shĭp, Viceadmiralty, vise-ăd'-mē-răl-tē, } *s.* die Stelle eines Viceadmirals.

Viceagent, vise-ā'-jĕnt, *s.* der Unteragent, Unterhändler.

Vicechamberlain, vise-tshāme'-bŭr-lĭn, *s.* ein Hofbeamter, der in Abwesenheit des Lord chamberlain dessen Stelle versieht.

Vicechancellor, vise-tshăn'-sĕl-lŭr, *s.* 1) der Vicekanzler (Assistent des Lord chancellor). 2) (auf den Universitäten zu Cambridge und Oxford) der Kanzler.

Vicechancellorship, vise-tshăn'-sĕl-lŭr-shĭp, *s.* die Würde eines Vicekanzlers.

Vice-constable, vise-kŏn'-stă-bl, *s.* — of England, ein hoher Staatsbeamter (dessen unter Edward IV. Erwähnung geschieht).

Vicegerency, vise-jĕ'-rĕn-sē, *s.* die Statthalterschaft.

Vicegerent, vise-jĕ'-rĕnt, [lat. vicegerens] I. *adj.* stellvertretend. II. *s.* der Stellvertreter, Statthalter, Verweser (eines großen Herrn), der Vizthum.

Viceroy, vise'-rŏē, *s.* der Vicekönig (von Irland ꝛc).

Viceroyalty, vise-rŏē'-ăl-tē, *s.* das Amt, die Würde eines Vicekönigs, königliche Statthalterschaft.

Viceroyship, vise-rŏē'-shĭp, *s.* das Amt eines Vicekönigs.

Vicetreasurer, vise-trĕzh'-ū-ŭr, V. *Undertreasurer.*

VICED, vīst, [v. vice, lat. vitium] *adj.* lasterhaft, verdorben (ungebr.).

VICENARY, vī-sĕn'-ă-rē, [lat. vicenarius] *adj.* zu zwanzig gehörig.

VICETY, vise'-tē, [zum frz. viz?] *s.* die Genauigkeit (ungebr.).

VICINAGE, vĭs'-ĭn-ĭdje, [frz. voisinage, lat. vicinia] *s.* die Nachbarschaft, die benachbarten Orte, die Nähe.

VICINAL, vĭs'-ē-năl, VICINE, vĭs'-ĭne, } [lat. vicinus] *adj.* benachbart. A — way, ein Vicinalweg.

VICINITY, vē-sĭn'-ē-tē, od. vī-sĭn'-ē-tē, *s.* 1) die Nähe. 2) die Nachbarschaft.

VICIOUS, vĭsh'-ŭs, V. *Vitious.*

VICIOUSLY, vĭsh'-ŭs-lē, V. *Vitiously.*

VICIOUSNESS, vĭsh'-ŭs-nĕs, V. *Vitiousness.*

VICISSITUDE, vē-sĭs'-ē-tūde oder vī-sĭs'-ē-tūde, [frz., lat. vicissitudo] *s.* (der Zustand, da eine Veränderung auf die andere folgt) der Wechsel. The — of seasons, der Wechsel, die

Abwechslung der Jahreszeiten; The — of things, der Unbestand der Dinge; This state has undergone great vicissitudes, dieser Staat hat große Veränderungen erlitten. *Syn.* V. *Change.*

VICISSITUDINARY, vė-sis-ė-tū'-dė-nå-rė, *adj.* wechselnd, abwechselnd.

To VICK, vik, [verw. mit dem altfrz. vicquer] *v. n.* (Jägersp.) laut geben, laut ausgeben, anschlagen (von Hühnerhunden, Vorstehhunden).

VICONTIEL, vi-kon'-shė-ål, [v. altfrz. vicontier] *adj.* (Rechtssp.) den Scheriff betreffend. — rents, gewisse Pachtungen, für die der Scheriff dem Könige eine Rente bezahlt und sie benützt so gut er kann; — writs, Prozesse, die in dem Gerichtshofe der Grafschaft vor dem Scheriff verhandelt werden.

VICOUNT, vi'-kount, V. *Viscount.*

VICTIM, vik'-tim, [frz. victime, lat. victima] *s.* 1) das Opfer, Opferthier, Schlachtopfer. 2) *Fig.* das Opfer, Schlachtopfer.

To VICTIMATE, vik'-tė-måte, [lat. victimo] *v. a.* opfern (ungebr.).

VICTOR, vik'-tůr, [lat.] *s.* der Sieger.

Victor wird selten mit einem Genitiv gebraucht; man sagt: The *conqueror* of kingdoms, aber nicht: The *victor* of kingdoms; auch bedient man sich dieses Wortes nie anders, als in Beziehung auf eine einzelne Handlung oder Person; deßhalb sagt man auch nicht: Caesar was in general a great *victor*, sondern: Caesar was victor at Pharsalia &c. Alexander was *victor* of Darius, sagt man selten, allein niemahls: Alexander was *victor* of Persia.

VICTORESS, vik'-tůr-ės, *s.* die Siegerinn.

VICTORIOUS, vik-tó'-rė-ůs, [frz victorieux, lat. victoriosus] *adj.* 1) siegreich. 2) siegbringend. This — day, dieser Siegestag. 3) Sieg verkündend. — wreaths, Siegeskränze.

VICTORIOUSLY, vik-tó'-rė-ůs-lė, *adv.* siegreich.

VICTORIOUSNESS, vik-tó'-rė-ůs-nės, *s.* der Zustand, der durch die Ueberwindung seines Gegners im Kampfe hervorgebracht wird) der Sieg.

VICTORY, vik'-tůr-ė, [frz. victoire, lat. victoria] *s.* der Sieg (Handlung und Zustand). To get the —, den Sieg davon tragen. *Fig.* To get the — over one's passions, den Sieg über seine Leidenschaften davon tragen.

VICTRESS, vik'-trės, } [lat. victrix] *s.* die
VICTRICE, vik'-trįs, } Siegerinn.

VICTUAL, vit'-tl, [frz. victuailles] *s.* (auch victuals) die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Eßwaaren, der Mundvorrath, die Viktualien. Victuals for an army, der Proviant für ein Heer.

To VICTUAL, *v. a.* mit Lebensmitteln versehen, versorgen. — a town, eine Stadt verproviantiren; Victualling house, das Speisehaus; Victualling office, (eine Behörde, welche die Englische Flotte mit Lebensmitteln versieht) das Proviantamt.

VICTUALLER, vit'-tl-ůr, *s.* 1) einer, der mit Lebensmitteln versorgt, der Proviantcommissarius, Proviantmeister. 2) der Speisewirth. 3) das Proviantschiff.

VIDAM, vi'-dåm, [frz. vidame, lat. vicedominus] *s.* (Rechtssp.) der Richter für des Bischofs weltliche Gerichtsbarkeit.

VIDAMESHIP, vi'-dåme-shįp, *s.* (Rechtssp.) das Amt eines Vidam.

VIDELICET, vė-dė'l'-ė-sėt, [lat.] *adv.* (gewöhnlich abgekürzt in Viz) nemlich.

VIDUAL, vid'-ů-ål, [lat. viduus] *adj.* dem Wittwenstande eigen.

VIDUITY, vė-dů'-ė-tė, *s.* der Wittwenstand.

To VIE, vi, [ehem. to revie; frz. renvier] I. *v. a.* (ehem. im alten Spiele gleek genannt) überbieten. *Fig.* — cunning with one, einen an List überbieten, in List mit ihm wetteifern; They vie power with those that are too high, sie wetteifern in Macht mit denen, die zu hoch stehen.

II. *v. n.* mit einem um den Vorzug streiten, mit ihm wetteifern. I'll vie with him for learning, ich fürchte ihn nicht mit all' seiner Gelehrsamkeit; You are able — with the most learned men, Sie können es mit den gelehrtesten Leuten aufnehmen.

VIE, *s.* das Uebergebot (beim Spiele).

VIELLE, vė-ėl'; [frz.] *s.* (ein einförmiges Tonwerkzeug, dessen Saiten durch ein Rad mit einer Kurbel in Schwingung gesetzt werden) die Leier.

VIENNA, vė-ėn'-nå, [Wien] *s.* (die Stadt) Wien.

VIENNESE, vi-ėn-ėze'; I. *adj.* wienerisch.

II. *s.* der (die) Wiener.

To VIEW, vů, [altfrz. veue, frz. vue v. voir, lat. video] *v. a.* 1) (mittelst der Augen wahrnehmen) sehen. 2) besehen, besichtigen. Go, and view the country (h. Schrift), gehet hinauf, und verkundschaftet das Land. *Syn.* V. To *See.*

VIEW, *s.* 1) das Sehen, Hinsehen. *Fig.* With one —, mit einem Blick, auf einen Blick; auf ein Mahl; With a — to commerce, in Absicht auf Handel; With that — he makes all his reflexions, alle seine Betrachtungen oder Bemerkungen zielen darauf hin; With that —, in dieser Absicht; Upon the same views, aus denselben Absichten. *Syn.* V. *Intention.* 2) (die Empfindung des Sehens, der Anblick) das Gesicht. At first —, beim ersten Anblick; To have in —, im Gesichte haben, vor Augen haben; *Fig.* sein Augenmerk auf &c. gerichtet haben; zur Absicht haben; Objects near our — are thought greater, than &c. Gegenstände, die unserm Auge nahe sind, hält man für größer, als &c.; To be in —, im Gesichte, vor Augen liegen; Full in my —, gerade vor mir; To take from —, aus dem Angesichte entfernen. *Fig.* To keep in —, berücksichtigen. 3) die Aussicht. a) (das Hinaussehen. b) (die Gegend, nach welcher man sieht). The fine — of distant mountains, die schöne Aussicht auf ferne Gebirge; Wide, vaste views, weite Aussichten. *Syn.* V. *Prospect.* 4) die Ansicht. *α)* (die Handlung des Ansehens). To take a — of any thing, etwas in Augenschein nehmen, besichtigen; *Fig.* untersuchen; A view of soldiers, V. *Review*; — of a place, (bei Kriegsleuten) die Recognoscirung einer Festung; — of frank-pledge, (Rechtssprache) das Amt des Scheriffs, als Bewahrer jenes Friedens, den der König dem Unterthanen für seine Person und sein Eigenthum verspricht. *β)* (die Art, wie ein Ding, in der Ferne gesehen, ins Auge fällt). *Fig.* To give a right — of this mistaken part of liberty, um von diesem mißverstandenen Theile der Freiheit eine richtige Uebersicht zu geben, eine richtige Einsicht zu verschaffen. *γ)* (Abbildung einer Gegend). Views of the castle of Heidelberg, Ansichten des Heidelberger Schlosses. 5) das Ansehen, die äußere Gestalt. By the splendour of her —, durch ihr glänzendes Aeußere. 6) (Jägersp.) die Fährte des Rothwildes.

VIEWER, vů'-ůr, *s.* der Beschauer, Besichtiger. Viewers, a) die Kunst- und Werkverständigen, b) (Rechtssp. Leute, welche, im Auftrage des Gerichtshofes, einen Ort, wo eine That begangen wurde, oder eine Person, die als krank &c. angegeben wird, in Augenschein nehmen.

VIEWLESS, vů'-lės, *adj.* (ohne gesehen zu werden) unsichtbar.

|| VIEWLY, vů'-lė, *adv.* sichtbarlich.

VIGESIMAL, vė-jės'-sė-mål, [lat. vigesimus] *adj.* der zwanzigste.

VIGESIMATION, vė-jės-ė-må'-shůn, *s.* die Hinrichtung des zwanzigsten Mannes.

VIGIL, vid'-jil, [frz. vigile, lat. vigilia] *s.* 1) das Wachen, Nichtschlafen bei Nacht. Vigils, *α)* Nachtwachen, *β)* Vorabende hoher Feste, Vigilien, *γ)* Todtenämter, Seelenmessen in der kath. Kirche, Vigilien. 2) das Fasten vor einem Festtage.

VIGILANCE, vid'-jil-ånse, } [frz. vigilance,
VIGILANCY, vid'-jil-ån-sė, } lat. vigilantia] *s.* 1) die Wachsamkeit. 2) *Fig.* a) die Wachsamkeit = die Aufmerksamkeit. The — of a dog, die Wachsamkeit eines Hundes. b) die Wache.

VIGILANT, vid'-jil-ånt, [frz., lat. vigilans] *adj.* wachsam. *Fig.* As he was — in such cases, da er in solchen Fällen aufmerksam war.

Syn. *Vigilant*, *watchful*, wachsam; *circumspect*, umsichtig. Vigilant heißt ununterbrochen auf etwas achtend und dafür sorgend; watchful bezeichnet Aufmerksamkeit und Beobachtung; circumspect, Aufmerksamkeit und Behutsamkeit. Man sagt: The saint is *vigilant*; the soldier *watchful*; the miser *circumspect.*

VIGILANTLY, vid'-jil-ånt-lė, *adv.* wachsam. *Fig.* To observe —, aufmerksam beobachten.

VIGINTIVIRATE, vid-jin-tė-vi'-råte, [lat. viginti u. vir] *s.* das Collegium der Zwanziger.

VIGNETTE, vin'-yėt, [frz. von vigne, lat. vinea, *οἴνη*] *s.* (ein kleiner, oft sinnbildlicher Kupferstich oder Holzschnitt zur Verzierung in Büchern) das Verzierungsbild, die Vignette. V. *Vinnet.* — in the title, die Titelvignette.

VIGONE, vig-one', [frz. vigogne] *s.* 1) das Peruanische Schafkameel. 2) (die Wolle desselben) die Vigogne. 3) der aus solcher Wolle verfertigte Hut.

VIGOROSO, vig-or-ó'-sō, [ital.] *adv.* (Tonk., mit kräftiger Munterkeit vorzutragen) vigoroso.

VIGOROUS, vig'-ůr-ůs, [altfrz. vigerous, frz. vigoureux, lat. vigorosus] *adj.* stark (von einem Manne, von der Eßlust &c.). Though the beginnings of confederacies have been always — and successful, obgleich der Anfang von Verbündungen stets kräftig und glücklich war.

VIGOROUSLY, vig'-ůr-ůs-lė, *adv.* stark (brennen &c.). That prince, whose cause you espouse so —, der Fürst, dessen Sache ihr euch so kräftig annehmet.

VIGOROUSNESS, vig'-ůr-ůs-nės, *s.* die Stärke, Kraft (eines Leidenden &c.).

VIGOUR, vig'-ůr, [frz. vigueur, lat. vigor] *s.* 1) die Stärke, Kraft (eines Arms &c.). 2) *Fig.* a) die Geisteskraft, Geistesstärke. b) die Thätigkeit, Wirksamkeit.

To VIGOUR, *v. a.* kräftigen, stärken.

VILE, vile, [frz. vil, lat. vilis, verw. mit feil] *adj.* 1) gering, schlecht. A — commodity, eine geringe oder schlechte Waare; A — usage, eine schmähliche Begegnung. *Syn.* V. *Abject*, *Bad.* 2) verderbt, ruchlos. A — wretch, ein niederträchtiger oder nichtswürdiger Mensch.

|| VILD, } vild, V. *Vile.*
VILED, }

VILELY, vile'-lė, *adv.* schmählich.

VILENESS, vile'-nės, *s.* 1) die Geringigkeit, Schlechtigkeit (eines Bodens &c.). 2) die Schlechtigkeit, Verdorbenheit (des menschlichen Geschlechtes &c.).

VILIFICATION, vil-lė-fė-kå'-shůn, [lat. vilifico] *s.* die Herabsetzung, Erniedrigung (des Ehestandes &c.).

VILIFIER, vil'-ė-fi-ůr, *s.* der Beschimpfer, Verächter.

To VILIFY, vil'-ė-fi, [lat. vilifacio] *v. a.* 1) erniedrigen, herabsetzen. — the merit of any one, jemands Verdienste herabwürdigen. 2) verächtlich machen, beschimpfen.

To VILIPEND, vil'-lė-pėnd, [frz. vilipender, lat. vilipendo] *v. a.* gering schätzen, gering achten.

VILITY, vil'-lé-té, [lat. vilitas] *s.* die Geringigkeit, Niedrigkeit (einer Person ꝛc).

VILL, vil, [frz. ville, lat. villa] *s.* 1) das Dörfchen, der Weiler (ungebr.). 2) (Rechtsspr.) das Herrenhaus, oder zuweilen das Kirchspiel oder ein Theil desselben.

VILLA, vil'-lâ, [lat.] *s.* das Landhaus, der Landsitz, die Villa.

VILLAGE, vil'-lidje, [frz.] *s.* das Dorf.

VILLAGER, vil'-lid-jûr, *s.* der Dorfbewohner, Landmann.

VILLAGERY, vil'-lid-jûr-é, *s.* die Dorfschaft; ein Bezirk von Dörfern.

VILLAIN, vil'-lin, [altfrz., frz. vilain, lat. villanus] *s.* 1) ehem. der Besitzer der geringsten Art von Afterlehen (villanage). 2) der Bube, Schurke, Schelm, Bösewicht.

VILLAINOUS, vil'-lin-ûs, V. *Villanous.*

VILLAINY, vil'-lin-é, V. *Villany.*

VILLANAGE, vil'-lân-âdje, *s.* 1) ehem. die geringste Art von Afterlehen (welche Art des Besitzes durch das Statut 12 Car. 2, c. 24 aufgehoben wurde). Pure —, diese Art Afterlehen gegen unbestimmte geringe Prästationen; Tenants in —, die Besitzer der geringsten Art von Afterlehen. 2) die Niederträchtigkeit, Schändlichkeit.

To VILLANIZE, vil'-lân-ize, *v. a.* erniedrigen, beschimpfen (jemands Ruhm ꝛc).

VILLANIZER, vil'-lân-i-zûr, *s.* der Schänder, Beschimpfer.

VILLANOUS, vil'-lân-ûs, *adj.* 1) niedrig, gemein, schlecht. — actions, Schurkenstreiche. *Fig.* (ungebr. in Folgendem) With foreheads — low, mit schändlich kleiner Stirne. * 2) traurig, kläglich. But chiefly a — trick of thine eye that doth warrant me, aber besonders ein verwünschter Zug in deinem Auge, der mir Gewähr dafür leistet.

VILLANOUSLY, vil'-lân-ûs-lé, *adv.* schändlich, bübischer Weise.

VILLANOUSNESS, vil'-lân-ûs-nês, *s.* die Schändlichkeit, Niederträchtigkeit.

VILLANY, vil'-lân-é, *s.* 1) die Schlechtigkeit, Schändlichkeit, Niederträchtigkeit. 2) der schlechte Streich, Schurkenstreich, die Schurkerei.

VILLATIC, vil-lât'-tik, [lat. villaticus] *adj.* zu Dörfern gehörig.

VILLI, vil'-li, [lat.] *s. pl.* 1) (in der Zergliederungsk.) die Fleischfasern, Fibern. 2) (in der Pflanzenk.) das Haarige, Wollichte, Zottichte (an Baumstämmen ꝛc).

VILLOUS, vil'-lûs, [lat. villosus] *adj.* haarig, zottig, rauch.

VIMINAL, vim'-é-nâl, [frz., lat. viminalis] *adj.* biegsame Zweige oder zum Flechten taugliche Zweige hervorbringend.

VIMINEOUS, vé-min'-é-ûs oder vi-min'-é-ûs, [lat. vimineus] *adj.* aus Zweigen geflochten.

VIN, vin, Abk. von *Vincent.*

VINACEOUS, vé-nâ'-shûs, [lat. vinaceus] *adj.* zu dem Weinstocke oder den Weintrauben gehörig.

VINCENT, vin'-sênt, *s.* 1) (Mannstaufname) Vincenz. † 2) *Fig.* einer, der im Spiele gerupft wird.

VINCIBLE, vin'-sé-bl, [lat. vinco] *adj.* überwindlich.

VINCIBLENESS, vin'-sé-bl-nês, *s.* die Ueberwindlichkeit.

VINCTURE, vingk'-tshûre, [lat. vinctura] *s.* das Band, der Verband.

VINDEMIAL, vin-dé'-mé-âl, [lat. vindemia] *adj.* zu der Weinlese gehörig.

To VINDEMIATE, vin-dé'-mé-âte, *v. n.* Weinlese halten, Wein lesen.

VINDEMIATION, vin-dé-mé-â'-shûn, *s.* die Weinlese, Lese.

VINDEMIATORY, vin-dé'-mé-â-tûr-é, V. *Vindemial.*

VINDICABLE, vin'-dé-kâ-bl, [V. das Folgende] *adj.* vertheidiget werden könnend.

To VINDICATE, vin'-dé-kâte, [lat. vindico] *v. a.* 1) ahnden. — rebellion, Aufruhr strafen; — on Athens thy disgrace, um an Athen deine Schande zu rächen. 2) vertheidigen (einen Satz ꝛc). 3) beschützen (vor einem Vorwurfe ꝛc). Vindicated from our neglect by ꝛc, geschützt vor unserer Vernachlässigung durch ꝛc; I may vindicate the ways of God to man, ich kann die Wege Gottes gegen die Menschen rechtfertigen. 4) mit Grund fodern, ansprechen. Which our poet justly has vindicated to himself, den unser Dichter mit Recht für sich in Anspruch genommen hat.

Syn. To *vindicate*, to *justify*, rechtfertigen; to *support*, unterstützen; to *maintain*, behaupten, verfechten. Die beiden ersten Wörter scheinen die Beseitigung eines Tadels oder Vorwurfs zu bezeichnen, die beiden letztern die Befestigung und Aufrechthaltung einer Sache anzudeuten; z. B. I took great pain, to *vindicate* his character and *justify* his proceedings, and used all my interest to *support* his credit, and *maintain* his cause. We *vindicate* what has been attacked, *justify* what has been censured, *maintain* what has been controverted, and *support* what was in danger of falling.

VINDICATION, vin-dé-kâ'-shûn, *s.* die Vertheidigung, Rechtfertigung (eines Verfahrens ꝛc).

VINDICATIVE, vin'-dé-kâ-tiv, [frz. vindicatif] *adj.* rachsüchtig.

VINDICATOR, vin'-dé-kâ-tûr, *s.* 1) der Rächer. 2) der Vertheidiger (Römischer Freiheit ꝛc).

VINDICATORY, vin'-dé-kâ-tûr-é, *adj.* 1) rächend. — punishments, rächende Strafen. 2) vertheidigend, rechtfertigend.

VINDICTIVE, vin-dik'-tiv, [lat. vindicta] *adj.* rachsüchtig.

VINDICTIVELY, vin-dik'-tiv-lé, *adv.* rachsüchtig, auf eine rachgierige Weise.

VINDICTIVENESS, vin-dik'-tiv-nês, *s.* die Rachsucht.

VINE, vine, [Wein, lat. vinea] *s.* der Weinstock, die Rebe. Little —, die junge Rebe; The wild —, eine Art rother Trauben (die einen blaßrothen Wein gibt); To prune a —, einen Weinstock beschneiden.

Vinebranch, vine'-brânsh, *s.* die Weinrebe, der Rebschoß, Rebensproß.

Vinebud, vine'-bûd, *s.* (ein Auge oder eine Blüthenknospe an den Weinreben) das Rebenauge.

Vinedresser, vine'-drês-sûr, *s.* der Weingärtner, Winzer.

Vineearth, vine'-êrth, *s.* der Bergtorf, die Bergpecherde, das Erdharz.

Vineflower, vine'-flôû-ûr, *s.* die Weinblüthe.

Vinefretter, vine'-frêt-tûr, Vine-grub, vine'-grûb, } *s.* der Rebenwurm, die Weinraupe.

Vineknife, vine'-nîfe, *s.* (ein Messer der Winzer, die Reben damit zu beschneiden) das Rebenmesser.

Vineleaf, vine'-lêfe, *s.* das Rebenblatt, Weinblatt. Vineleaves, das Weinlaub, Rebenlaub.

Vine-palm, vine'-pâm, *s.* die Weinpalme.

Vineprop, vine'-prôp, *s.* der Rebenpfahl, Weinpfahl.

Vinereaper, vine'-ré-pûr, *s.* der Weinleser.

VINED, vined, *adj.* mit Rebenblättern versehen. — columns, Säulen mit Rebenblättern.

VINEGAR, vin'-né-gûr, [frz. vinaigre, aus dem lat. vinum acre] *s.* 1) der Essig, Weinessig. Wine or beer —, Weinessig, Biereſſig. *Fig.* Others of such — aspect, andere von so saurem Angesicht. 2) (Scheidek.) die vollkommene Essigsäure.

Vinegar-bottle, vin'-né-gûr-bôt-tl, *s.* (auch vinegar-cruet) die Essigflasche.

Vinegar-eel, vin'-né-gûr-êêl, *s.* (eine Gattung Aalwürmer, die man in dumpfigem Essig im Sommer in unzählbarer Menge durch ein Vergrößerungsglas entdeckt) das Essigälchen.

Vinegar-man, vin'-né-gûr-mân, *s.* der Essigbrauer.

Vinegar-plant, vin'-né-gûr-plânt, Vinegar-tree, vin'-né-gûr-trée, } *s.* der virginische Sumach, Essigbaum.

‡ VINER, vi'-nûr, [v. vine] *s.* der Winzer.

VINEWED, vin'-yûde, V. *Vinnewed.*

VINEYARD, vin'-yêrd, [aus vine u. yard, landschaftlich Wingert] *s.* der Weingarten, Weinberg. A — plot, ein Weinberg, Weinland. *Fig.* To work in the Lord's —, im Weinberge des Herrn arbeiten (zur Bildung und Bekehrung der Seelen beitragen).

VINNET, vin'-nêt, [frz. vignette] *s.* (bei den Buchdr., eine in Holz oder Metall geschnittene Verzierung, welche auf den Druckbogen mit eingedruckt wird) der Buchdruckerstock, die Buchdruckerleiste, Bücherleiste, der Bücherstock, Stock, die Vignette.

To VINNEW, vin'-yû, [angels. fynigean] *v. n.* schimmeln.

VINNEWED, vin'-yûde, (in alten Wörterbüchern vinewed und vinowed) *adj.* schimmelig.

VINNEWEDNESS, vin'-yûde-nês, *s.* das Schimmlige, der Schimmel.

‖ VINNY, vin'-né, [angels. finie] *adj.* schimmelig.

VINOLENCY, vé-nôl'-ên-sé, [lat. vinolentia] *s.* die Trunkenheit.

VINOLENT, vi'-nô-lênt, [lat. vinolentus] *adj.* dem Weine ergeben.

VINOSITY, vé-nôs'-é-té, *s.* das Weinichte, Weinhafte.

VINOUS, vi'-nûs, [frz. vineux, lat. vinosus] *adj.* 1) weinicht, weinhaft. A — flavour, ein weinichter oder weinhafter Geschmack, der Weingeschmack. 2) weinig. The — spirit, der Weingeist.

VINTAGE, vin'-tidje, [frz. vendange, lat. vindemia] *s.* die Weinlese, Lese.

Vintage-time, vin'-tidje-time, *s.* die Zeit der Weinlese, Lesezeit.

VINTAGER, vin'-tâ-jûr, [frz. vendangeur] *s.* der Weinleser.

VINTNER, vint'-nûr, [altfrz. vinétier, Winzer] *s.* der Weinhändler, Weinschenk.

VINTRY, vin'-tré, *s.* die Weinschenke, das Weinhaus, der Weinkeller.

VINY, vi'-né, [v. vine] *adj.* 1) weinig. 2) weinreich. Baiæ's — coast, Bajäs weinreiche Küste.

VIOL, vi'-ûl, V. *Voyol.*

VIOL, [frz. viole, ital. viola (da braccio)] *s.* (ein Saitentonwerk) die Bratsche, Armgeige, Altgeige. ‡ — de gambo, (eine größere Geige, als die gewöhnliche, welche beim Spielen zwischen den Knien gehalten wird) die Kniegeige, Viola di Gamba.

Viol-maker, vi'-ûl-mâ-kûr, *s.* der Bratschenmacher.

VIOLA, vi'-ô-lâ, V. *Violet.*

VIOLABLE, vi'-ô-lâ-bl, [frz., lat. violabilis] *adj.* verletzlich, verletzbar.

VIOLACEOUS, vi-ô-lâ'-shûs, [lat. violaceus] *adj.* violett, veilchenblau.

To VIOLATE, vi'-ô-lâte, [lat. violo] *v. a.* 1) verletzen. *Fig.* — the law of nations, das Völkerrecht verletzen; — one's oath, seinen Eid brechen; — any one's peace, jemands Frieden stören; — the sacred fruit, die heilige Frucht

entweihen. 2) nothzüchtigen, schänden. — a virgin, eine Jungfrau entehren, sie schwächen.

VIOLATION, vi-ô-lâ-shûn, [frz., lat. violatio] *s.* 1) die Verletzung *Fig.* The — of an oath, der Eidbruch. 2) die Nothzüchtigung, Schändung.

VIOLATOR, vi-ô-lâ-tûr, [lat.] *s.* 1) der Verletzer. *Fig.* The — of the most sacred rights, der Verletzer der heiligsten Rechte. 2) der Schänder, Ehrenräuber, Tugendräuber.

VIOLENCE, vi-ô-lênse, [frz., lat. violentia] *s.* 1) die Heftigkeit (des Windes ꝛc). The — of the storm, die Heftigkeit des Sturmes; The — of his temper, sein heftiges Temperament; That seal you ask for with such —, das Siegel, das ihr mir mit solchem Ungestüm abfodert. 2) die Gewalt, Gewaltthätigkeit. To offer — to any one, einem Gewalt anthun, ihn gewaltthätig behandeln; nothzüchtigen wollen. *Fig.* We cannot, without offering — to all records, divine and human, deny ꝛc, man kann nicht, ohne alle göttliche und menschliche Zeugnisse umzustoßen, ꝛ abläugnen. 3) die Gewaltthätigkeit, Gewaltthat. She did — on herself, sie that sich ein Leides an, brachte sich ums Leben. 4) die Nothzüchtigung, Schändung, der Ehrenraub, Tugendraub.

To VIOLENCE, *v. a.* 1) einen verletzen, ihm Gewalt anthun. 2) gewaltsam hinschleppen.

VIOLENT, vi-ô-lênt, [frz., lat. violentus] *adj.* 1) heftig (vom Winde ꝛ). A — pain, ein heftiger Schmerz. 2) heftig = auffahrend, hitzig. 3) gewaltsam. A — death, ein gewaltsamer Tod (der durch Anwendung gewaltsamer Mittel herbeigeführte); Some — hands were laid on Humphry's life, gewaltsame Hand legte man an Humphry's Leben; A — state, ein gewaltsamer oder unnatürlicher Zustand; Such violents, solche Angreifer (ungebr.). *Fig.* — signs, (in der Sterndeuterei) solche Zeichen, worin Saturn und Mars bedeutende Würden haben. 4) abgenöthigt, abgezwungen. Vows ꝛ as — and void, Gelübde ꝛ als abgedrungen und ungültig.

To VIOLENT, I. *v. n.* heftig werden (ungebr.).

II. *v. a.* mit Heftigkeit vorbringen (ungebr.).

VIOLENTLY, vi-ô-lênt-lê, *adv.* 1) heftig (brennen ꝛ). 2) gewaltsam, mit Gewalt (etwas durchsetzen ꝛ).

VIOLET, vi-ô-lêt, [frz. violette, lat. viola, ἴον] *s.* die Viole, das Veilchen. Sirup of violets, der Veilchensirup; Honey of violets, der Veilchenhonig.

VIOLET-BLUE, vi-ô-lêt-blû, *adj.* veilchenfarb, veilchenblau.

VIOLET-COLOUR, vi-ô-lêt-kûl-lûr, *s* die Veilchenfarbe, das Veilchenblau.

VIOLETCRAB, vi-ô-lêt-krâb, *s.* die Landkrabbe.

VIOLET-MARION, vi-ô-lêt-mâr-rê-ûn, *s.* die Waldglockenblume, das Marienveilchen, Marienglöckchen.

VIOLIN, vi-ô-lîn', [frz. violon, v. viole] *s.* die Geige, Violine.

VIOLINIST, vi-ô-lîn-îst, *s.* der Geigenspieler, Geiger, Violinist.

VIOLIST, vi-ô-list, *s.* der Bratschenspieler.

VIOLONCELLIST, vê-ô-lôn-tshêl'-îst, *s.* der Cellospieler, Cellist.

VIOLONCELLO, vê-ô-lôn-tshêl'-ô, [ital.] *s.* die kleine Baßgeige, das Violoncello (Violonschello). The Italian —, die Kniegeige mit fünf Saiten.

VIOLONE, vi-ô-lône', [ital.] *s.* die große Baßgeige, der Baß, das Violon.

VIOLONIST, vi-ô-lôn-îst, V. *Violinist.*

VIORNA, vi-ôr'-nâ, [lat.] *s.* der Schlingbaum.

VIPER, vi'-pûr, [lat. vipera] *s.* die Viper, Natter. The common —, die gemeine Natter; The Egyptian —, die Aegyptische Viper oder Natter. *Fig.* Where is this —, that ꝛ, wo ist die Schlange (das böse Geschöpf), welches ꝛ. *Prov.* To nourish a — in one's bosom, eine Schlange in seinem Busen nähren (in einem vermeintlichen Freund einen heimlichen Feind nähren).

VIPER'S BUGLOSS, vi'-pûrz bû'-glôs, *s.* das Vipergras, Natterkraut.

VIPER'S GARLICK, vi'-pûrz gâr'-lîk, V. *Rocambole.*

VIPER'S GRASS, vi'-pûrz grâs, *s.* das Vipergras, die Schlangenwurz, Vipernwurzel.

VIPERS-HEAD, vi'-pûrz-hêd, *s.* (eine Art Porzellan- oder Venusschnecken) der kleine Schlangenkopf, der Mohrenbauch.

VIPERSNAKE, vi'-pûr-snâke, *s.* die Natterschlange.

VIPERINE, vi'-pûr-îne, I. *adj.* zu einer Viper gehörig.

II. *s.* das Schlangengift.

VIPEROUS, vi'-pûr-ûs, [lat. vipereus] *adj.* die Eigenschaften einer Viper habend. *Fig.* A — critic, ein giftiger Kritiker.

VIRAGINIAN, vir-â-jîn'-ê-ân, [V. das Folgende] *adj.* mannweibisch, unverschämt.

VIRAGO, vê-râ'-gô oder vi-râ'-gô, [lat.] *s.* 1) das Mannweib, die Männinn, Kriegerinn, Amazone. 2) (gew. im verächtlichen Sinne) das derbe Weibsstück, der weibliche Husar.

‡ VIRE, vire, [frz.] *s.* der Pfeil.

To VIRE, vêre, V. To *Veer.*

VIRELAY, vîr'-ê-lâ, [frz. virelai] *s.* das Ringellied, Zweireimgedicht.

VIRENT, vi'-rênt, [lat. virens] *adj.* grünend, grün.

VIRGATE, vîr'-gâte, [mittellat. virgata] *s.* die Hufe (Landes).

VIRGE, vêrje, [lat. virga] *s.* V. *Verge.* Virges, die Strahlen, welche die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn sie Wasser zieht.

VIRGER, vêr'-jûr, V. *Verger.*

VIRGIN, vêr'-jîn, [lat. virgo] *s.* 1) die Jungfrau, Jungfer. She is a — still, sie ist noch Jungfer; To keep one's self a —, seine Jungferschaft bewahren. *Fig.* Ceres yet — of Proserpina from Jove, Ceres, die Proserpina'n mit Jupiter noch nicht gezeugt; Her — hue, ihre jungfräuliche Farbe. 2) *Fig.* (ein Sternbild, das sechste im Thierkreise) die Jungfrau.

VIRGIN-COCKLE, vêr'-jîn-kôk-kl, *s.* die Bastardmuschel, der Jungferkamm, das Paketboot.

‡ VIRGIN-CRANT, vêr'-jîn-krânt, *s.* ein jungfräulicher Kranz bei einem Leichenzuge.

VIRGIN-EARTH, vêr'-jîn-êrth, *s.* (in der Scheidek., die reine, von allen fremden Bestandtheilen befreite Erde) die Jungfererde.

VIRGIN-GOLD, vêr'-jîn-gôld, *s.* (im Bergbaue, gediegenes Gold, welches zuweilen schon ganz rein gefunden wird) das Jungfergold.

VIRGIN-HONEY, vêr'-jîn-hûn-nê, *s.* (auch virgin-combs; der Honig von der Jungferbiene; ferner der weißeste und beste Honig) der Jungferhonig.

‡ VIRGIN-KNIGHT, vêr'-jîn-nîte, *s.* 1) ein Ritter, der noch kein Abenteuer bestand. 2) ein Ritter im Dienst der Jungfrau (Göttinn der Nacht).

VIRGIN-KNOT, vêr'-jîn-nôt, *s.* das Jungferschloß, die Jungfrauschaft.

VIRGIN-LAND, vêr'-jîn-lând, *s.* ein Boden, der noch nie umgepflügt worden ist, der Neubruch.

VIRGIN-LEAD, vêr'-jîn-lêd, *s.* (gediegenes Blei) das Jungferblei.

VIRGIN-MARBLE, vêr'-jîn-mâr-bl, *s.* ein weißer Marmor (aus der Gegend von Bayonne), der Jungfermarmor.

VIRGIN-MERCURY, vêr'-jîn-mêr-kû-rê, *s.* (Quecksilber, welches in seiner flüssigen Gestalt gediegen gefunden wird) das Jungferquecksilber, (bei den Bergleuten) Jungferquick.

VIRGIN-METAL, vêr'-jîn-mêt-tl, *s.* das gediegene Metall.

VIRGIN-MOULD, vêr'-jîn-môld, *s.* die reine Dammerde.

VIRGIN-OIL, vêr'-jîn-ôil, *s.* (das erste und klarste Baumöl, welches beim ersten Drucke der Presse aus den Oelbeeren läuft) das Jungferöl.

VIRGIN-PARCHMENT, vêr'-jîn-pârtsh-mênt, *s.* (ein zartes, aus jungen Bockshäuten verfertigtes Pergament) das Jungferpergament.

VIRGIN'S BOWER, vêr'-jînz-bôû-ûr, *s.* die Waldrebe.

VIRGIN-SILVER, vêr'-jîn-sîl-vûr, *s.* gediegenes oder rein gefundenes Silber.

VIRGIN'S-MILK, vêr'-jînz-mîlk, *s.* (die Milch, welche Jungfrauen zuweilen in den Brüsten haben; ferner Benzoeharz in Weingeist aufgelöst und mit etwas Milch vermischt, welches als ein Schönheitswasser gebraucht wird) die Jungfermilch.

VIRGIN-WAX, vêr'-jîn-wâks, *s.* (das Wachs aus den Honigscheiben der Jungferbiene) das Jungferwachs.

† To VIRGIN, *v. n.* die Jungfer spielen, spröde thun.

VIRGINAL, vêr'-jîn-âl, [frz., lat. virgineus] I. *adj.* jungfräulich, jungferlich. — chastity, die jungfräuliche Keuschheit. *Fig.* ‡ — fencing, die jungfräuliche Ziererei; — milk, V. *Virgin's-milk.*

II. *s.* (auch virginals) ehem. eine Art Spinett, das Dockenklavier.

VIRGINAL-BOOK, vêr'-jîn-âl-bôôk, *s.* das Notenbuch für das Spinett.

VIRGINAL-WIRE, vêr'-jîn-âl-wî-ûr, *s.* Draht für das Spinett.

† To VIRGINAL, *v. n.* mit den Fingern (wie auf dem Spinett) spielen.

VIRGINIA, vêr-jîn'-ê-â, *s.* 1) (Weibertaufname) Virginia. 2) (ein Staat in Nordamerika, der zu Ehren der Königin Elisabeth diesen Namen erhielt) Virginien. 3) (auch — tobacco) der Virginische Tabak.

VIRGINIAN, vêr-jîn'-ê-ân, I. *adj.* Virginisch. (in Pflanzennamen:) — acacia, der Virginische Schotendorn, unechte Schotendorn, Amerikanische Erbsenbaum, Wunderbaum; — climber, die Passionsblume; — cowslip, (ein Virginisches Doldengewächs) die Götterblume; — creeper, eine Art Waldrebe; — golden rose, eine Art der Spierstaude; — hemp, der Virginische Hanf; — pine, die gemeine Virginische Kiefer, rauhe Nordamerikanische Kiefer; — poke, der Amerikanische Nachtschatten, die Amerikanische Scharlachbeere, Virginische Purgaze; — silk, (eine Art Schlingen oder Hundswinde) die Virginische Seide; — swamp-pine, die Weihrauchkiefer; — sumach, der Virginische Gärberbaum.

II. *s.* der Virginier.

VIRGINITY, vêr-jîn'-ê-tê, [frz. virginité, lat. virginitas] *s.* 1) die Jungfrauschaft, Jungferschaft. 2) die Reinheit, Unbeflecktheit.

VIRGO, vêr'-gô, [lat.] *s.* V. *Virgin* 2.

VIRGOLEUSE, vêr'-gô-lûse, [frz. virgouleuse, v. Virgoulie bei Limoges] *s.* (eine schöne Art Winterbirn) die Virguloſe.

VIRGULA, vêr'-gû-lâ, [lat.] *s.* das Komma, der (Bei-) Strich (,). *Fig.* — divina, die Wünschelruthe.

‡ VIRID, vîr'-îd, [lat. viridis] *adj.* grün.

VIRIDARIO ELIGENDO, vi-rê-dâ'-rê-ô êl-ê-jên'-dô, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) ein Gerichtsbefehl (writ), dem zufolge die Wahl eines Waldaufsehers Statt findet.

‡ VIRIDITY, vê-rîd'-ê-tê, [lat. viriditas] *s.* das Grüne.

VIRILE, vi-ril, [lat. virilis] *adj.* 1) männlich (von einer Tugend ꝛc). — courage, der männliche Muth; — endeavours, männliches Bestreben. 2) zeugend.

VIRILENESS, vi-ril-nes, V. *Virility.*

VIRILITY, vi-ril-e-te oder ve-ril-e-te, [frz. virilité, lat. virilitas] *s.* 1) die Männlichkeit. 2) (die Eigenschaft, vermöge welcher man ein Mann ist) die Mannheit, Zeugungsfähigkeit.

VIRIPOTENCY, vi-re-po-ten-se, [lat. viri potentia] *s.* die Mannheit, das männliche Vermögen.

VIRMILION, ver-mil-yun, V. *Vermilion.*

VIROLA, vi-ro-la, [frz. virole] *s.* eine Art des Muskatbaumes.

VIROLLE, vi-role; [frz. virolé] *adj.* (in der Wappenk.) mit einem Ringe von anderer Farbe (von Hiefhörnern).

VIRTU, ver-too; [ital., lat. virtus] *s.* die Liebe zu den schönen Künsten; der Geschmack an Naturschönheiten. V. *Virtuoso.*

VIRTUAL, ver-tshu-al, [frz. virtuel, lat. virtualis] *adj.* die Kraft, das Vermögen besitzend, eine gewisse Wirkung hervorzubringen. — heat, die Wärmekraft; — focus, (in der Sehlehre) der Punkt in der Achse eines Glases, wo die Fortsetzung eines zurückgeworfenen Strahles dieselbe berührt; A — intention of the mind, die Absichtsfähigkeit der Seele, die Fähigkeit der Seele, eine gewisse Absicht zu haben (im Gegensatze der wirklichen Absicht).

VIRTUALITY, ver-tshu-al-e-te, [frz. virtualité] *s.* das Wirkungsvermögen.

VIRTUALLY, ver-tshu-al-e, *adv.* der Kraft oder Wirkungskraft nach. The bulk of the people — give their approbation to ꝛc, die Masse des Volkes billiget in der That ꝛc.

To VIRTUATE, ver-tshu-ate, [v. virtue] *v. a.* wirksam machen (ungebr.).

VIRTUE, ver-tshu, [lat. virtus] *s.* 1) (überhaupt dasjenige, was gewisse Wirkungen hervorbringt) die Kraft. I'll try stones; for there is a — in them, ich will Steine proben; denn es ist eine Kraft in ihnen; Jesus knowing that — had gone out of him, turned him about (h. Schrift). Jesus fühlte bald an sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, und wandte sich um. *Fig.* By — of syllogism, kraft, vermöge des Syllogismus; In — of the promise, kraft, zufolge des Versprechens. 2) die Tugend. a) (die Kraft etwas zu bewirken). A medicine of no —, eine Arzenei ohne Heilkraft. b) (im Gegensatze von Laster). — only makes our bliss below, die Tugend allein macht uns hienieden glücklich. *Prov.* To make a — of necessity, aus der Noth eine Tugend machen. c) (einzelne Uebungen der sittlichen Stärke des Willens eines Menschen oder einzelne gute Gemüthseigenschaften. Remember all his virtues, gedenke aller seiner Tugenden. d) (eine Ordnung der Engel). Thrones, dominations, virtues ꝛc, Throne, Herrschaften, Tugenden 3) der Werth, die Vortrefflichkeit (einer Fabel ꝛc). 4) die Tapferkeit. The conquest of Palestine, with singular — they performed, sie vollbrachten die Eroberung von Palestina mit besonderem Muthe.

VIRTUELESS, ver-tshu-les, *adj.* 1) unkräftig, unwirksam. 2) tugendlos.

VIRTUOSO, ver-too-o-so, [ital.] *s.* (*pl.* virtuosi) 1) der Kunstkenner, Kunstliebhaber, Liebhaber der schönen Künste oder einer, der Geschmack daran findet. 2) der Meister in der Tonkunst, Virtuos.

VIRTUOSOSHIP, ver-too-o-so-ship, *s.* 1) die Kunstliebhaberei, der Kunstgeschmack. 2) die Kunstmeisterschaft, Kunstvollkommenheit, Virtuosität.

VIRTUOUS, ver-tshu-us, [v. virtue] *adj.* 1) (viele Kraft habend, durch seine Kraft wirkend) kräftig. 2) heilkräftig. — herbs, Heilkräuter. 3) wunderbare oder vorzügliche Eigenschaften oder Tugenden besitzend. Lifting up his — staff on high, seinen Wunderstab in die Höhe hebend; The — ring and glass, der Wunderring und Wunderspiegel. 4) tugendhaft. A — life, ein tugendhaftes Leben, das Tugendleben; — acts, tugendhafte Handlungen; Mistress Ford, the modest wife, the — creature, Frau Ford, das sittsame Weib, das tugendhafte (keusche) Geschöpf.

VIRTUOUSLY, ver-tshu-us-le, *adv.* tugendhaft (handeln ꝛc).

VIRTUOUSNESS, ver-tshu-us-ness, *s.* die Tugendhaftigkeit.

VIRULENCE, vir-u-lense, } [frz. virulence,
VIRULENCY, vir-u-len-se, } lat. virulentia] *s.* 1) das Gift, der Ansteckungsstoff. 2) *Fig.* die Bösartigkeit, Bosheit. The — of his pen, seine giftige Feder.

VIRULENT, vir-u-lent, [frz., lat. virulentus] *adj.* 1) giftig, ansteckend. A — ulcer, ein bösartiges Geschwür. 2) *Fig.* giftig, boshaft.

VIRULENTED, vir-u-lent-ed, *adj.* giftig, boshaft.

VIRULENTLY, vir-u-lent-le, *adv.* giftig, boshaft.

VIRUS, vi-rus, [lat.] *s.* (bei Aerzten) das venerische Gift, Pockengift, die Schärfe.

VISAGE, viz-idje, [frz.] *s.* das Antlitz, Gesicht. Thy wolfish —, dein Wolfsgesicht.

VISAGED, viz-idjed, *adj.* ein Angesicht, Antlitz habend.

VIS-A-VIS, vis-a-ve; *s.* (eine Art Berline, in welcher nur zwei Personen und zwar gegen einander über sitzen können) der Gegenüber

VISCERAL, vis-se-ral, [v. lat. viscera] *adj.* zu den Eingeweiden gehörig, visceral.

To VISCERATE, vis-se-rate, *v. a.* ausnehmen, ausweiden.

VISCID, vis-sid, [lat. viscidus] *adj.* V. *Viscous.*

VISCIDITY, ve-sid-e-te, V. *Viscosity.*

VISCOSITY, vis-kos-e-te, *s.* 1) die Zähigkeit, Klebrigkeit. 2) der zähe oder klebrige Stoff.

VISCOUNT, vi-kount, [lat. vicecomes] *s.* (ehem. so viel als Scheriff, jetzt ein adeliger Titel) der Viscount, Vicomte.

VISCOUNTESS, vi-kount-es, *s* (eine Pairinn der vierten Rangklasse) die Gemahlinn eines Viscount.

VISCOUNTSHIP, vi-kount-ship, } *s.* der
VISCOUNTY, vi-kount-e, } Rang, das Amt eines Viscount.

VISCOUS, vis-kus, [frz. visqueux, lat. viscosus] *adj.* zähe, kleberig (von einem Safte ꝛc).

VISCOUSNESS, vis-kus-nes, *s.* die Zähe, Zähheit, Klebrigkeit.

VISE, vise, V. *Vice.*

VISER, viz-ur, V. *Visor.*

VISIBILITY, viz-e-bil-e-te, [frz. visibilité] *s.* die Sichtbarkeit (eines Gegenstandes). *Fig.* The — of the church, (bei den Gottesgelehrten, die durch gleichen Lehrbegriff und gleichen öffentlichen Gottesdienst verbundenen Glieder einer kirchlichen Gesellschaft, die sichtbare Kirche.

VISIBLE, viz-e-bl [frz., lat. visibilis] I. *adj.* 1) sichtbar (von einem Gegenstande). The least spot is — on ermine, auf dem Hermeline sieht man den kleinsten Flecken; If the heavens do not their — spirits ꝛc, wenn nicht der Himmel seine sichtbaren Geister ꝛc. 2) *Fig.* augenscheinlich, offenbar.

II. *s.* der sichtbare Gegenstand. Visibles work upon a looking glass, sichtbare Dinge wirken auf einen Spiegel.

VISIBLENESS, viz-e-bl-nes, *s.* die Sichtbarkeit.

VISIBLY, viz-e-ble, *adv.* sichtbarlich; *Fig.* augenscheinlich.

VISIER, ve-zeer; V. *Visor.*

VISIER, viz-yere, V. *Vizier.*

VISION, vizh-un, [frz., lat. visio] *s.* 1) das Sehen, Hinsehen. 2) das Gesicht. a) (das Vermögen zu sehen). b) (dasjenige was man sieht, oder doch zu sehen glaubt, von den Gebilden der Einbildungskraft). The visions of a dream, Traumgesichte; No dreams, but visions strange, keine Träume, sondern seltsame Gesichte, Erscheinungen.

VISIONAL, vizh-un-al, *adj.* zu einem Gesichte oder einer Erscheinung gehörig.

VISIONARY, vizh-un-a-re, [frz. visionnaire] *adj.* 1) Gesichte, Erscheinungen, Geister zu sehen glaubend. The — maid, das von Gesichten geplagte Mädchen. 2) eingebildet, geträumt. The hunter pursued the — maid, der Jäger verfolgte das Mädchen der Phantasie; — worlds, die Scheinwelten.

VISIONARY, } *s.* der Geisterse-
VISIONIST, vizh-un-ist, } her; Träumer, Schwärmer, Mondritter.

To VISIT, viz-it, [frz. visiter, lat. visito] I. *v. a.* 1) besuchen, heimsuchen (seine Freunde ꝛc). *Fig.* (bes. in der Bibelsprache) God has visited us with a fatal event, Gott hat uns mit einem schrecklichen Ereignisse heimgesucht; Thou shalt be visited of the Lord with thunder (h. Schrift), du wirst vom Herrn Zebaoth heimgesucht werden mit Donner; When God visiteth, what shall I answer him (h. Schrift), was würde ich antworten, wenn Gott heimsuchte; Samson visited his wife with a kid (heil. Schrift), Simson besuchte sein Weib mit einem Ziegenböcklein (brachte es ihr als ein Geschenk). 2) besichtigen, visitiren. The bishop ought — his diocese every year in person, der Bischof sollte seinen Sprengel jedes Jahr persönlich visitiren.

II. *v. n.* Besuche machen oder abstatten, Besuche annehmen. I hate visiting, ich mache nicht gerne Visiten; He visits there, er kommt oft dahin; Visiting day, der Tag, wo man Besuche abzustatten oder anzunehmen pflegt.

VISIT, *s.* der Besuch, die Visite.

VISITABLE, viz-e-ta-bl, *adj.* einer Besichtigung, Visitation unterworfen.

VISITANT, viz-e-tant, [lat. visitans] *s.* der Besucher, Besuchende.

VISITATION, viz-e-ta-shun, [frz., lat. visitatio] *s.* 1) (das Besuchen; der Gegenstand des Besuches) der Besuch. The — of our Lady, die Heimsuchung Mariä (der Besuch des Engels bei der Maria); The feast of the — of our Lady, (in der Römischen Kirche, ein Festtag) Mariä Heimsuchung. 2) *Fig.* (die Strafe) die Heimsuchung. To make good use of God's visitations, aus den Trübsalen, die Gott über uns schickt, Nutzen ziehen. 3) die Besichtigung, Visitation (eines Kirchsprengels ꝛc.

VISITATORIAL, viz-e-ta-to-re-al, *adj.* zu einer Besichtigung, Visitation gehörig — power, das Visitationsrecht (eines Bischofs ꝛc).

VISITER, } viz-it-ur, *s.* 1) der Besucher, Be-
VISITOR, } suchende. I should hardly find one —, ich würde schwerlich einen Besuch finden. 2) der Besichtiger, Untersucher; (Rechtsspr.) einer, der über die Geschäfte einer Körperschaft die Aufsicht führt. ‡ — of manners, (statt manors; Rechtssprache) der Waldaufseher.

VISIVE, vi-siv, [frz., lat. visus] *adj.* beim Sehen gebildet, zum Sehen gehörig. The axis of the — cones, die Achse der Sehkegel (welche die beiden von der äußersten Grenze eines Gegenstandes in die Augen fallenden Lichtstrahlen bilden); The — faculty, die Sehkraft, das Sehvermögen.

VISMUTH, vĭz'-mŭth, V. *Bismuth.*

VISNEY, vĭs'-nė, [altfrz. visne, zum lat. vinea gehörig?] *s.* der mit Branntwein vermischte Tintwein, Kirschbranntwein.

VISNOMY, vĭs'-nŏ-mė, verdorb. für *Physiognomy.*

VISOR, vĭz'-ŭr, [auch visard, visar, vizard, vizor; frz. visière, lat. visus] *s.* 1) (das Gitter an der Gesichtsseite des Helmes) das Visier. 2) die Larve, Maske.

VISORED, vĭz'-ŭrd, *adj.* verlarvt, maskirt.

VISORIUM, vĭ-zŏ'-rė-ŭm, V. *Retinaculum.*

VISTA, vĭs'-tă, [ital.] *s.* die Aussicht, Vue.

VISTULA, vĭs'-tū-lă, [lat.] *s.* (Name eines Flusses) die Weichsel.

VISUAL, vĭzh'-ū-ăl, [frz. visuel] *adj.* zum Sehen oder Gesicht gehörig. — nerve, (in der Zergliederungsk., ein Nerv in jedem Auge, welcher von dem Sehehügel seiner Seite entsteht, an der Grundfläche des Gehirns vor dem Trichter sich mit dem andern Sehnerv vereiniget, dann aber sich von demselben wieder trennt und von einer schleimigen Scheide umgeben, endlich durch das Seheloch in die Augenhöhle tritt) der Seh(e)nerv; — angle, (derjenige Winkel, welchen die beiden von der äußersten Grenze eines Gegenstandes in die Augen fallenden Lichtstrahlen im Mittelpunkte desselben machen, und welcher bei nahen Gegenständen größer, bei fernen kleiner ist) der Sehwinkel, Gesichtswinkel, optische Winkel; — line, (eine Linie, die von einem Gegenstande gerade in das Auge gezogen, gedacht wird) die Gesichtslinie; — point, (in der Fernlehre, derjenige Punkt, in welchen eine von dem Auge nach der Mitte der Tafel, des Gemähldes ꝛc gefällte oder gedachte Linie senkrecht fällt) der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Hauptpunkt; — ray, (in der Fernlehre, eine Linie, welche von dem Auge auf den Gegenstand oder von dem Gegenstande ins Auge fallend gedacht wird) der Sehestrahl.

VITAL, vī'-tăl, [lat. vitalis] *adj.* 1) zum Leben gehörig, dienlich. The — air, (die reine gemeine Luft, welche zum Leben nöthig ist) die Lebensluft; (in der Scheidek. = oxygen gas); — functions, die Lebensverrichtungen (der Blutumlauf, das Athmen ꝛc); The — spirits, die Lebensgeister; The dart pierced a — part, der Pfeil durchbohrte einen der edlen Theile (das Herz, die Leber ꝛc). *Fig.* Grief's — part, des Kummers wesentlicher Theil. 2) das Leben betreffend. — thread, der Lebensfaden. 3) Leben enthaltend. — warmth, die Lebenswärme. 4) lebensfähig (wenig gebr.).

VITALITY, vī-tăl'-ė-tė, *s.* die Lebenskraft, Vitalität.

VITALLY, vī'-tăl-ė, *adv.* auf eine Leben gewährende Weise.

VITALS, vī'-tălz, *s. pl.* die zum Leben nothwendigen Theile, edlen Theile (das Herz, die Leber ꝛc). † Stop my —! (als Betheuerung) ich will des Todes seyn!

VITELLARY, vī-tĕl'-lăr-ė, [lat. vitellus] *s.* der Ort, wo der Dotter im Eie sitzt.

To VITIATE, vĭsh'-ė-āte, [lat. vitio] *v. a.* verderben (die Säfte ꝛc). *Fig.* — the taste of the readers, den Geschmack der Leser verderben; It vitiates baptism, es verunheiliget die Taufe; † He is vitiated in his brains, er ist nicht richtig im Kopfe.

VITIATION, vĭsh-ė-ā'-shŭn, *s.* die Verderbung (des Blutes ꝛc).

To VITILITIGATE, vī-tė-lĭ'-tė-gāte, [lat. vitiosus und litigo] *v. n.* auf eine streitsüchtige und sophistische Weise einen Rechtsstreit führen, processiren.

VITILITIGATION, vī-tė-lĭt-tė-gā'-shŭn, *s.* die Proceßsucht, Chicane.

VITIOSITY, vĭsh-ė-ŏs'-ė-tė, [lat. vitiositas] *s.* die Verderbtheit (des menschlichen Willens ꝛc).

VITIOUS, vĭsh'-ŭs, [lat. vitiosus] *adj.* verdorben (von der Luft ꝛc). *Fig.* A — language, eine verdorbene Sprache; A — man, ein verderbter oder lasterhafter Mensch; They have before their eyes the — example of their leaders, sie haben das böse Beispiel ihrer Führer vor Augen.

VITIOUSLY, vĭsh'-ŭs-lė, *adv.* auf eine verdorbene oder verderbte Weise.

VITIOUSNESS, vĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Verderbtheit. *Fig.* The — of the copy, die fehlerhafte Abschrift. 2) *Fig.* die Verdorbenheit, Verderbtheit (im moralischen Sinne).

VITREAL, vĭt'-tre-ăl, } V. *Vitreous.*
VITREAN, vĭt'-tre-ăn, }

VITREOUS, vĭt'-tre-ŭs, [frz. vitré, vitreux, v. lat. vitrum] *adj.* gläsern, glasartig. The — humour, (in der Zergliederungsk., die in den Zellen der Glashaut befindliche Feuchtigkeit) die Glasfeuchtigkeit; — electricity, (in der Naturlehre, diejenige Elektrizität, welche eine auf Wolle geriebene Glasröhre äußert) die positive Elektrizität.

VITREOUSNESS, vĭt'-tre-ŭs-nĕs, *s.* die Glasartigkeit.

VITRIFICABLE, vė-trĭf'-fė-kă-bl, [frz. vitrifiable] *adj.* verglaset oder in Glas verwandelt werden könnend.

To VITRIFICATE, vė-trĭf'-fė-kāte, [lat. vitrum und facio] *v. a.* durch Schmelzhitze in eine Glasmasse verwandeln, verglasen (Metalle ꝛc).

VITRIFICATION, vĭt-tre-fė-kā'-shŭn, *s.* die Verglasung (der Erden, Metalle ꝛc).

To VITRIFY, vĭt'-tre-fī, [frz. vitrifier] I. *v. n.* (zu Glase oder zu einer glasähnlichen Masse werden) verglasen.

II. *v. a.* V. To *Vitrificate.*

VITRIOL, vĭt'-tre-ŭl, [lat. vitriolum] *s.* der Vitriol. — of copper, Blue —, (in Schwefelsäure aufgelöstes Kupfer) der Kupfervitriol, blaue Vitriol, Zyprische Vitriol, Galitzkenstein; White — oder — of zink, (in Schwefelsäure aufgelöster Zink) der Zinkvitriol, weiße Vitriol, weiße Galitzkenstein; Green —, Martial — oder — of iron, (in Schwefelsäure aufgelöstes Eisen) der grüne Vitriol, Eisenvitriol; Native — of lead (lead—), der Bleivitriol, das Vitriolbleierz, der prismatische Bleibaryt; Oil of —, (der gemeine Name der flüssigen Schwefelsäure) das Vitriolöl; Red —, der Kobaltvitriol; Burnt —, calcinirter Vitriol (für die Mahler); Sweet spirit of —, (eine Auflösung des Schwefeläthers) versüßter Vitriolgeist.

VITRIOL-STONE, vĭt'-tre-ŭl-stōne, *s.* ein vitriolhaltiger Stein.

VITRIOLATE, vĭt'-tre-ŏ-lāte, } [frz. vitriolé] *adj.* mit Vitriol geschwängert. — alcali, = Sulphate of potash, auch — water, das Vitriolwasser.
VITRIOLATED, vĭt'-tre-ŏ-lā-tĕd, }

VITRIOLIC, vĭt-rė-ŏl'-ĭk, } [frz. vitriolique] *adj.* 1) (Vitriol enthaltend) vitriolig. 2) (dem Vitriole ähnlich) vitriolisch. — acid, die Vitriolsäure.
VITRIOLOUS, vė-trī'-ŏ-lŭs, }

VITRUM, vī'-trŭm, [lat.] *s.* (in der Mineralogie) das Glas.

VITRY, vĭ'-trė, [v. Vitré in Bretagne] *s.* eine Art ungebleichter Leinwand.

VITTELS, vĭt'-tlz, = *Victuals.*

VITULINE, vĭt'-tshū-līne, [lat. vitulinus] *adj.* zu einem Kalbe oder zu Kalbfleisch gehörig.

VITUPERABLE, vė-tū'-pĕr-ă-bl oder vī-tū'-pĕr-ă-bl, [altfrz., lat. vituperabilis] *adj.* tadelnswürdig, tadelswerth.

To VITUPERATE, vė-tū'-pĕr-āte od. vī-tū'-pĕr-āte, [lat. vitupero] *v. a.* tadeln, mißbilligen.

VITUPERATION, vė-tū-pĕr-ā'-shŭn od. vī-tū-pĕr-ā'-shŭn, [lat. vituperatio] *s.* der Tadel.

VITUPERATIVE, vė-tū'-pĕr-ă-tĭv od. vī-tū'-pĕr-ă-tĭv, *adj.* tadelnd.

VITUPERIOUS, vė-tū-pė'-rė-ŭs, [lat. vituperium] *adj.* entehrend, schändend (ungebr.).

VITUS, vī'-tŭs, [lat.] *s.* (Mannstfn.) Veit, Vitus. *Fig.* St. Vitus's dance, (Name einer seltenen Krankheit, die sich in besonderen Convulsionen äußert) der Veitstanz.

VIVACE, vė-vă'-tshė, [ital.] *adv.* (in der Tonkunst) lebhaft, vivace.

VIVACIOUS, vė-vā'-shŭs oder vī-vā'-shŭs, [lat. vivax] *adj.* 1) lange lebend, langlebig. 2) *Fig.* lebhaft. People of a — temper, Leute von munterm Temperamente.

VIVACIOUSNESS, vė-vā'-shŭs-nĕs oder vī-vā'-shŭs-nĕs, }

VIVACITY, vė-văs'-ė-tė oder vī-văs'-ė-tė, [frz. vivacité] *s.* 1) die lange Lebensdauer, das lange Leben (der Hirsche ꝛc). 2) *Fig.* die Lebhaftigkeit (von Personen und Sachen). — of colours, die Lebhaftigkeit (vorzügliche Glanz) der Farben. 3) die Lebenskraft.

VIVARY, vī'-vă-rė, [frz. vivier, lat. vivarium] *s.* (auch in der Rechtsspr.) der Thiergarten; das Kaninchengehäge; der Fischteich, Weiher.

VIVE, vīve, [frz. vif, lat. vivus] *adj.* lebhaft (von einer Schilderung ꝛc).

VIVELY, vīve'-lė, *adv.* lebhaft.

VIVENCY, vī'-vĕn-sė, *s.* die Erhaltung des Lebens.

VIVER, vī'-vŭr, V. *Quaviver.*

VIVES, vīvez, [frz. avives] *s. pl.* (eine Krankheit der Pferde, deren Grund in den Speicheldrüsen liegen soll) die Feifel.

VIVIAN, vī'-vė-ăn, *s.* (Mannstfn.) Vivian.

VIVID, vĭv'-ĭd, [lat. vividus] *adj.* lebhaft (von einer Farbe ꝛc). The — green, das lebhafte, helle Grün; Where the imagination is —, wo die Einbildungskraft lebhaft ist; — flashes of lightning, heftige oder hellleuchtende Blitze.

VIVIDLY, vĭv'-ĭd-lė, *adv.* lebhaft (gerührt werden ꝛc). Whereof some are more and some less — illustrated, von denen einige mehr oder weniger glänzend erhellt sind.

VIVIDNESS, vĭv'-ĭd-nĕs, *s.* die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, das Leben.

VIVIFIC, vī-vĭf'-ĭk, [frz. vivifique, lat. vivificus] *adj.* belebend, lebendig machend. The sun's — beams, der Sonne belebende Strahlen.

VIVIFICAL, vī-vĭf'-fĭk-ăl, [lat. vivificus] *adj.* belebend.

To VIVIFICATE, vī-vĭf'-fė-kāte, [lat. vivifico] *v. a.* 1) beleben (die Welt ꝛc). 2) (in der Scheidekunst) lebendig machen (z. B. das Quecksilber, es wieder beweglich oder flüssig machen, nachdem es fixirt und Amalgamirt worden ist).

VIVIFICATION, vĭv-ė-fė-kā'-shŭn, [frz.] *s.* das Beleben, die Belebung.

VIVIFICATIVE, vī-vĭf'-ė-kā-tĭv, *adj.* belebend.

To VIVIFY, vĭv'-ė-fī, [frz. vivifier, lat. vivus und facio] *v. a.* beleben (Gewürme ꝛc).

VIVIPAROUS, vī-vĭp'-pā-rŭs [frz. vivipare, lat. vivus und pario] *adj.* 1) lebendige Junge gebärend. 2) (in der Pflanzenk.) kleine belaubte Schößlinge hervorbringend, treibend (von einem Stengel).

VIXEN, vĭk'-sn, [ehem. foxin; Füchsinn] *s.* 1) (in der Naturgeschichte und bei Jägern) der junge Fuchs, das Füchslein, Füchschen. 2) *Fig.* der Zänker, die Zänkerinn, die böse Sieben.

‖ To VIXEN, *v. n.* zanken, schelten, keifen.

VIXENLY, vĭk'-sn-lė, *adj.* zänkisch.

VIZ, vĭz, [Abk. von videlicet; sprachwidrige Form eines unnöthigen Wortes] *adv.* nemlich (gewöhnlich bedient man sich des Wortes namely, und spricht diese Abkürzung nie anders als to wit oder videlicet).

VIZAMENT, vĭz'-ă-mĕnt, ungebräuchlich für *Advisement.*

VIZARD, vĭz'-ûrd, [frz. visière] *s.* die Larve, Maske.

To VIZARD, *v. a.* verlarven, maskiren.

VIZIER, vĭz'-yĕre, [pers. wezir oder gesir] *s.* (der erste Türkische Minister) der Wessir, Vezier.

VIZOR, vĭz'-ûr, V. *Visor.*

VOCABLE, vō'-kă-bl, [lat. vocabulum] *s.* das Wort, die Vokabel.

VOCABULARY, vō-kăb'-ŭ-lă-rē, [frz. vocabulaire, lat. vocabularium] *s.* ein einfaches, kurzgefaßtes Wörterbuch, das Vokabularium.

VOCAL, vō'-kăl, [frz., lat. vocalis] *adj.* 1) eine Stimme habend. *Fig.* Eyes are —, Augen sprechen. 2) durch die Stimme hervorgebracht, modulirt. — fugue, die Singfuge; — music, Vokalmusik, Gesang (im Gegensatze der Instrumentalmusik); A — prayer, ein mündliches oder lautes Gebet; — ability, Talent, Geschicklichkeit im Gesang; — performer, der Sänger, die Sängerinn.

VOCALITY, vō-kăl'-ĕ-tē, [lat. vocalitas] *s.* das Vermögen der Stimme, Sprache, die Aussprache.

To VOCALIZE, vō'-kăl-ize, *v. a.* zum Laute bilden (den Athem ꝛc.).

VOCALLY, vō'-kăl-lē, *adv.* mittelst der Stimme, durch Laute, in Worten.

VOCATION, vō-kā'-shŭn, [frz., lat. vocatio] *s.* 1) die Auffoderung (etwas zu thun, zu leisten), der Aufruf. For them, who not having the — of poverty to scribble, für jene, die Armuth nicht zum Schmieren treibt. 2) der Beruf. a) (in der Sprache der Gottesgelehrten, die Bekanntmachung des göttlichen Willens und die Einladung, an seinen Gnadenwohlthaten Theil zu nehmen) = die Berufung. b) *Fig.* (gleichsam ein innerer Ruf zu etwas, Neigung, Trieb). Why, Hal, 'tis my —, Hal; 'tis no sin for a man to labour in his —, Ja, Heinz! 's ist mein Beruf, Heinz; 's ist einem Menschen nicht zu verargen, daß er in seinem Beruf arbeitet. c) (dasjenige, wozu jemand berufen worden ist). God's mother ꝛc willed me to leave my base —, Gottes Mutter ꝛc, hieß mich meinen knechtischen Beruf verlassen; (im Folgenden im verächtlichen Sinne) Or when a whore in her — ꝛc, oder wenn eine Hure in ihrem Berufe ꝛc.

VOCATIVE, vŏk'-ă-tĭv, [frz. vocatif, lat. vocativus] I. *adj.* (in der Sprachlehre) den Ruffall bezeichnend. — case, V. *Vocative, s.*

II. *s.* (in der Sprachlehre, der fünfte Fall in der Umendung) der Rufall, Vocativus.

To VOCIFERATE, vō-sĭf'-ĕr-ăte, [lat. vocifero] *v. n.* laut schreien, †brüllen.

VOCIFERATION, vō-sĭf-ĕr-ā'-shŭn, [frz., lat. vociferatio] *s.* das laute Geschrei.

VOCIFEROUS, vō-sĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* laut schreiend, lärmend.

VOGUE, vōg, [frz., verw. mit Woge] *s.* der Ruf, die Mode. To be in —, in Ruf (en vogue), beliebt seyn; He is in —, er steht im Rufe, findet Beifall; In the — of the world, nach dem Urtheile der Welt.

VOICE, vŏis, [frz. voix, lat. vox, ὄσσα] *s.* 1) die Stimme. a) (belebter Wesen überhaupt. b) (in engerer Bedeutung, die menschliche Stimme). We can discern several men by their voices, wir können verschiedene Menschen an ihren Stimmen erkennen; Voice's breaking, die Mutation der Stimme zur Zeit der Pubertät. c) (bes. von der Beschaffenheit der Stimme, vorzüglich sofern sie zum Gesang tauglich ist). A fine —, eine schöne Stimme; A shrill —, eine kreischende Stimme; Not in —, nicht bei Stimme; He has no manner of —, er hat keine Stimme; Voices, (in der Tonkunst, die Arten der Stimme in Ansehung des verschiedenen Verhältnisses der Töne, in Höhe und Tiefe ꝛc, welche zusammen vollständige Zusammenklänge bilden) Stimmen. d) *Fig.* α) (von leblosen Dingen, welche ins Gehör fallen). The trumpet's —, die Stimme, der Schall der Trompete. β) (dasjenige, was sich unserm Gefühle zu erkennen gibt und auf unser Begehrungs- und Erkenntnißvermögen wirkt). The inward —, die innere Stimme. γ) (die durch Zeichen oder Worte ausgedruckte Meinung, bes. in den Berathschlagungen unter Mehrern). Are you all resolved to give your voices? seid ihr alle entschlossen, eure Stimmen zu geben? In my —, so viel als ich dabei zu sagen habe. *Prov.* The — of the people is the — of God, die Stimme des Volkes ist Gottes Stimme (die allgemeine Meinung ist gewöhnlich gegründet). 2) *Fig.* die Sprache, Worte. Let us call on God in the — of his church, laßt uns Gott in der Sprache seiner Kirche anrufen.

Voice-part, vŏis'-pårt, *s.* die Singstimme, Gesangstimme der Composition.

To VOICE, I. *v. a.* ‡ 1) durch Stimmen erwählen, ernennen. 2) als Gerücht verbreiten, ausprengen (ungebr.). It was voiced, es verlautete. 3) *Fig.* laut machen (nur in Folgendem). — the pipe of an organ, eine Orgelpfeife probiren, ansprechen lassen, zur Ansprache bringen.

‡ II. *v. n.* schreien.

VOICED, vŏist, *adj.* mit einer Stimme versehen. Angel-like —, mit einer Engelsstimme; Full —, vollstimmig.

VOICELESS, vŏis'-lĕs, *adj.* 1) schweigend, stumm. 2) keine Stimme, Wahlstimme gebend.

VOID, vŏid, [altfrz., frz. vide, vuide, vuider, verw. mit dem lat. vacuus] I. *adj.* 1) (nichts in oder auf sich enthaltend) leer. The earth was without form and — (h. Schrift), die Erde war wüst und leer. *Fig.* — employment, eine erledigte oder unbesetzte Stelle; My word shall not return — (h. Schrift), das Wort, so aus meinem Munde gehet, soll nicht wieder zu mir leer kommen; A discourse — of sense, eine Rede ohne Sinn oder Verstand; How — of reason, are our hopes and fears! wie unvernünftig sind unsre Hoffnungen und Aengsten! — of friendship, love, ohne Freundschaft, Liebe; — of learning, ohne Gelehrsamkeit, ungelehrt; — of air, (in der Tonkunst) unmelodisch. 2) *Fig.* α) nichtig. The contract is —, der Vertrag ist ungültig; To make — a law, ein Gesetz ungültig erklären, aufheben, annulliren; It is not — that the names of authors are prefixed to their works, es ist nicht vergeblich, daß die Namen der Schriftsteller vor ihren Werken stehen. β) (kein Wesen, keine Wirklichkeit habend) unwesentlich. Lifeless idol, — and vain, lebloser Abgott, unwesentlich und eitel.

II. *s.* die Leere, der leere Raum.

To VOID, I. *v. a.* 1) leeren. — out, ausleeren; *Fig.* ausstoßen; Voiding knife, das Messer, womit die Ueberbleibsel der Mahlzeit vom Tische gekratzt werden. 2) räumen, verlassen (ein Land ꝛc). They voided the place, sie zogen aus dem Platze ab. 3) als Unrath, Auswurf absondern. The cat burieth what she voideth, die Katze verscharrt ihren Koth; Matter voided by urine, der durch den Harn abgeführte Stoff; Believ'd the heavens were of stone, because the sun had voided one, glaubte der Himmel sei von Stein, weil die Sonne einen von sich gab. 4) *Fig.* nichtig machen, vernichten (eine Bürgschaft ꝛc).

II. *v. n.* 1) abgesondert werden. His urine voided more easily, sein Urin ging leichter ab. 2) aufnehmen, was abgesondert wird. How in our voiding lobby hast thou stood? wie standest du in unserm Vorgemach, Vorzimmer?

VOIDABLE, vŏid'-ă-bl, *adj.* aufgehoben, annullirt werden könnend.

VOIDANCE, vŏid'-ănse, *s.* 1) das Leeren, Ausleeren. 2) *Fig.* die Ausstoßung aus einer Pfründe, Entsetzung.

VOIDER, vŏid'-ûr, *s.* 1) der Tischkorb, Tafelkorb (worin die Ueberbleibsel der Tafel gesammelt werden). 2) (Wappenk.) das Wappenschild einer Frau.

VOIDNESS, vŏid'-nĕs, *s.* 1) die Leere. 2) *Fig.* a) die Nichtigkeit. b) die Wesenlosigkeit.

To VOINE, vŏin, V. To *Foin.*

VOISINAGE, vŏi'-sĭn-ĭdje, V. *Vicinage, Vicinity.*

VOITURE, vŏĕ-tûre', [frz.] *s.* das Fuhrwerk, die Fuhre (ungebr.).

VOL, vŏl, [frz.] *s.* (in der Wappenkunde) der Flügel eines Vogels (der Demi-— heißt, wenn das Wappen nur einen einzelnen Flügel führt).

VOLANT, vō'-lănt, [frz., lat. volans] I. *adj.* 1) fliegend (auch in der Wappenkunde, wird dann vō-lănt' ausgesprochen). 2) *Fig.* flüchtig, rasch.

II. *s.* 1) das fliegende Lager. 2) (Name einer Pflanze) das Tausendblatt.

VOLATILE, vŏl'-ă-tĭl, [lat. volatilis] I. *adj.* 1) fliegend. *Fig.* A — book, eine Flugschrift. 2) (in der Scheidekunst, was leicht verfliegt, leicht verdunstet) flüchtig. A — salt, ein flüchtiges Salz; — essence, der Extract, Spiritus; — alcali, flüchtiges Laugensalz; — oder essential oils, V. unt. *Essential*, I, b.; To make —, flüchtig machen, verflüchtigen. *Fig.* The young man's — humour, des jungen Mannes flatterhafter Sinn.

II. [frz. volatille] *s.* 1) das geflügelte Thier. 2) das Riechfläschchen.

VOLATILENESS, vŏl'-ă-tĭl-nĕs, } *s.* die
VOLATILITY, vŏl-ă-tĭl'-ĕ-tē, } Flüchtigkeit (der Metalle ꝛc). *Fig.* The — of our memory, die Flüchtigkeit unseres Gedächtnisses.

VOLATILIZATION, vŏl-ă-tĭl-ĕ-zā'-shŭn, *s.* (in der Scheidek.) die Verflüchtigung (eines Salzes ꝛc).

To VOLATILIZE, vŏl'-ă-tĭl-ize, [frz. volatiliser] *v. a.* (in der Scheidek.) flüchtig machen, verflüchtigen (Salze ꝛc).

VOLCANIC, vŏl-kăn'-ĭk, *adj.* 1) feuerspeiden, vulkanisch. 2) von einem feuerspeienden Berge ausgeworfen. — stones, Lava.

VOLCANO, vŏl-kā'-nō, [ital. v. Vulcanus] *s.* der feuerspeiende Berg, Vulkan.

VOLE, vōle, [frz.] *s.* (im Kartenspiele, wenn ein Spieler alle Stiche macht) die Vole, der Tout.

VOLEE, vō'-lēē, [frz. volée] *s.* (in der Tonk., eine Reihe nach der Tonleiter auf einander folgender Töne, welche schnell auf einander gesungen oder gespielt werden) der Lauf, Läufer.

VOLERY, vŏl'-ĕr-ē, [frz. volerie] *s.* 1) der Flug, die Flucht (Vögel ꝛc). 2) [frz. volière] (bei Jägern) das große Vogelhaus (worin Vögel herumfliegen können).

To VOLITATE, vŏl'-ĕ-tăte, [lat. volito] *v. n.* herumfliegen, flattern.

VOLITATION, vŏl-ĕ-tā'-shŭn, *s.* das Fliegen, Flattern.

VOLITION, vō-lĭsh'-ŭn, [lat. volitio] *s.* das Wollen.

VOLITIVE, vŏl'-ĕ-tĭv, *adj.* das Vermögen habend zu wollen, wollend. The — faculty, das Willensvermögen.

VOLKAMERIA, vŏl-kăm-ē'-rĭ-ă, [vom Bot. Volkamer] *s.* (eine Pflanzengattung) die Volkameria.

VOLLEY, vŏl'-lē, [frz. volée] *s.* 1) der Flug (nur in Folgendem). *Fig.* At —, im Fluge, von ungefähr. 2) (die Abfeuerung mehrerer Feuergewehre auf ein Mahl) die Salve, Ladung. A — of musket shot, eine Musketensalve. *Fig.* A — of words, ein Strom von Worten; A — of oaths, eine Ladung Flüche; A — of applause,

Beifallgeschrei; In full vollies, in ganzen Ladungen, in Strömen.

To VOLLEY, I. *v. n.* auswerfen, ausstoßen. His vollied thunder, seinen geschleuderten Donner.

II. *v. a.* wie mit einer Ladung von sich geben. Another hound against the welkin vollies out his voice, ein anderer Hund bellt laut den Himmel an.

‡ VOLPONE, vŏl-pōne', [ital.] *s.* der alte schlaue Fuchs.

VOLT, vōlt, [frz. volte, ital. volta vom lat. volvo] *s.* (der Kreisritt auf der Reitbahn) die Volte.

VOLTAIC, vŏl'-tā-ĭk, [nach dem Erfinder Volta] *adj.* — pile oder battery, (eine Vorrichtung zur Verstärkung des Galvanismus, bestehend aus einer Säule von Platten aus Silber, Kupfer ꝛc) die Voltaische Batterie oder Säule.

VOLTAISM, vŏl'-tā-ĭzm, V. *Galvanism.*

VOLTI, vŏl'-tī, [ital.] (in der Tonkunst) volti (wend' um, nemlich das Notenblatt).

VOLUBILITY, vŏl-ū-bĭl'-ē-tē, [frz. volubilité, lat. volubilitas] *s.* das Rollen, Wälzen oder die Fähigkeit dazu, die Beweglichkeit, Leichtigkeit sich zu bewegen (eines Rades ꝛc). The — of the celestial spheres, der leichte Schwung der himmlischen Körper. *Fig.* This — of human affairs, diese Veränderlichkeit, dieser Wechsel der menschlichen Angelegenheiten; With such a — of tongue, mit solcher geläufigen Zunge, Volubilität; He expressed himself with great — of words, er sprach sehr fließend.

VOLUBLE, vŏl'-ū-bl, [lat. volubilis] *adj.* 1) gerollt oder gewälzt werden könnend. Its round — form, seine runde rollbare Form. 2) rollend, eine schnelle Bewegung habend, beweglich. *Fig.* He has a — tongue, er hat eine geläufige Zunge; He is — in expression, er druckt sich mit Leichtigkeit aus; Cassio, a knave very —, Cassio, ein redseliger Schurke; If — and sharp discourse ꝛc, wenn fließende und beißende Rede ꝛc.

VOLUBLY, vŏl'-ū-blē, *adv.* geläufig.

VOLUME, vŏl'-yūme, [frz., lat. volumen] *s.* 1) (ein zusammengerolltes Ding) die Rolle. 2) so viel als auf ein Mahl aufgerollt oder zusammengewickelt zu seyn scheint. So glides some trodden serpent on the grass, and long behind his wounded — trails, so gleitet eine getretene Schlange auf dem Grase und schleppt lange hinter sich her ihre verwundete Masse; Thames' fruitful tides through ꝛc in silver volumes play, der Themse fruchtbare Fluthen spielen in Silberwellen durch ꝛc; The volumes of air are driven out of the watery particles, die Luftmassen werden aus den wässerigen Theilchen getrieben; Volumes of smoke, Rauchwolken. 3) der Umfang. a) = die Dicke, das Volumen (eines Körpers). b) (in der Tonk.) die Tiefe, Höhe einer Stimme. *Fig.* Within the — of which time I've seen hours dreadful, im Umfang dieser Zeit erlebte ich manche schreckliche Stunden. 4) das Buch, der Band.

VOLUMINOUS, vŏ-lū'-mē-nŭs, [frz. volumineux, lat. voluminosus] *adj.* 1) aus vielen Rollen bestehend. 2) bändereich, voluminös. *Fig.* A — writer, der Verfasser eines bändereichen Werkes; He was too — in discourse, er sprach zu weitläufig.

VOLUMINOUSLY, vŏ-lū'-mē-nŭs-lē, *adv.* in vielen Bänden; *Fig.* weitläufig.

VOLUMINOUSNESS, vŏ-lū'-mē-nŭs-nĕs, *s.* 1) das Bändereiche, die Dicke (eines Buches). The — of a book, ein bändereiches Buch, ein Buch in vielen Bänden, ein dickes Buch. 2) *Fig.* die Weitläufigkeit.

VOLUMIST, vŏl'-yū-mĭst, *s.* der Schriftsteller (ungebr.).

VOLUNTARILY, vŏl'-ŭn-tā-rē-lē, [V. voluntary] *adv.* freiwillig, von selbst. A — exile, ein freiwilliges Exil.

VOLUNTARINESS, vŏl'-ŭn-tā-rē-nĕs, *s.* die Freiwilligkeit (einer Handlung ꝛc).

VOLUNTARY, vŏl'-ŭn-tā-rē, [frz. volontaire, lat. voluntarius] I. *adj.* freiwillig. A — action, eine freiwillige Handlung; She fell to lust a — prey, sie fiel, eine willige Beute der Wollust; A — murder, ein absichtlicher oder vorsetzlicher Mord; Thoughts which — ꝛc, Gedanken, welche von selbst ꝛc.

II. *s.* 1) (einer, der sich freiwillig zu irgend einer Unternehmung, besonders im Kriege, gebrauchen läßt) der Freiwillige. 2) (in der Tonkunst) das Launenspiel, die Phantasie. 3) das Vorspiel auf einer Orgel, Präludium.

VOLUNTEER, vŏl-ŭn-tēēr', [frz. volontaire] *s.* (einer, der freiwillig Dienste nimmt) der Freiwillige, Volontär (bei einem Heere, bei einer Flotte).

† To VOLUNTEER, I. *v. n.* als Freiwilliger (in einem Heere) dienen.

* II. *v. a.* freiwillig oder aus eigenem Antrieb übernehmen, unternehmen.

VOLUPTUARY, vŏ-lŭp'-tshŭ-ā-rē, [frz. voluptuaire] *s.* der Wollüstling.

VOLUPTUOUS, vŏ-lŭp'-tshŭ-ŭs, [frz. voluptueux, lat. voluptuosus] *adj.* wollüstig. To live a — life, ein üppiges Leben führen.

VOLUPTUOUSLY, vŏ-lŭp'-tshŭ-ŭs-lē, *adv.* wollüstig.

VOLUPTUOUSNESS, vŏ-lŭp'-tshŭ-ŭs-nĕs, *s.* die Wollust. For — and irreligion, wegen Ueppigkeit und Irreligion; 'Tis high — to drink when one is dry, es ist eine hohe Wollust, zu trinken, wenn man durstig ist. *Syn.* V. *Luxury.*

VOLUTATION, vŏl-yū-tā'-shŭn, [lat. volutatio] *s.* das Wälzen, Rollen.

VOLUTE, vŏ-lūte', [frz., ital. voluta] *s.* (in der Bauk., ein, nach einer Schneckenlinie geformter Zierath) die Schnecke, der Schnörkel.

VOLY, vŏl'-lē, V. *Volley.*

VOMER, vō'-mŭr, [lat.] *s.* 1) die Pflugschar. 2) *Fig.* (in der Zergliederungsk., das Bein in der Mitte der Nasenhöhle, welches dieselbe theilet) das Pflugscharbein.

VOMICA, vŏm'-ē-kā, [lat.] *s.* (in der Heilk.) das Lungengeschwür. He has voided a —, er hat den Eiter von einem Geschwüre ausgeworfen.

VOMIC-NUT, vŏm'-ĭk-nŭt, [lat. nux vomica] *s.* 1) (die Frucht eines Amerikanischen Baumes, welche heftiges Erbrechen und Reinigung durch den Stuhlgang bewirkt) die Brechnuß. 2) (Name der Samenkörner des Krähenaugenbaumes, welche für mehrere Thiere ein Gift sind) das Krähenauge.

To VOMIT, vŏm'-ĭt, [frz. vomir, lat. vomo, ἐμέω] I. *v. n.* brechen, sich erbrechen, sich übergeben.

II. *v. a.* (oft mit up oder out) brechen. The fish vomited out Jonah upon the dry land (h. Schrift), der Fisch speiete Jona aus ans Land; Weak stomachs vomit up the wine that ꝛc, ein schwacher Magen bricht den Wein aus, der ꝛc; † *Fig.* — up one's very heart, Lunge und Leber herausbrechen.

VOMIT, *s.* 1) das, was man ausbricht, das Gespieene. Black —, das schwarze Erbrechen (das bösartigste Symptom des gelben Fiebers, nach dem keine Rettung mehr ist). 2) das Brechmittel, Vomitiv.

VOMITION, vō-mĭsh'-ŭn, *s.* das Brechen, Erbrechen.

VOMITIVE, vŏm'-ē-tĭv, VOMITORY, vŏm'-ē-tŭr-ē, [frz. vomitif, vomitoire, lat. vomiterius] *adj.* Erbrechen verursachend, das Erbrechen befördernd. To take vomitories, Vomitive nehmen; A — potion, der Brechtrank, das Brechmittel; — operation, die Wirkung zum Brechen; Vitriol —, (ein salzartiger, Erbrechen bewirkender Körper) der Brechvitriol.

‡ VOOR, vōōr, [landschaftl. Fore, Fare, v. faren] *s.* die Furche.

VORACIOUS, vō-rā'-shŭs, [frz. vorace, lat. vorax] *adj.* 1) gefräßig, freßgierig. The pike is a — fish, der Hecht ist ein gefräßiger Fisch; A — stomach, ein heißhungriger Magen. 2) gierig.

VORACIOUSLY, vō-rā'-shŭs-lē, *adv.* 1) gefräßig. 2) gierig.

VORACIOUSNESS, vō-rā'-shŭs-nĕs, VORACITY, vō-rās'-sē-tē, } *s.* 1) die Gefräßigkeit. 2) die Gierigkeit.

VORAGINOUS, vō-rā'-jē-nŭs, [lat. voraginosus] *adj.* viele Schlünde und Tümpel enthaltend.

VORANT, vō'-rānt, [lat. vorans] *adj.* (in der Wappenk.) verschlingend (von einem Fische, Vogel, der ein anderes Thier ganz verschlingt).

VORTEX, vŏr'-tĕks, [lat.] *pl.* vortices. *s.* der Wirbel. a) (die kreisförmige Bewegung, z. B. des Windes ꝛc). b) (ein kreisförmig bewegtes Ding). If many contiguous vortices of molten pitch ꝛc, wenn mehrere nahe Strudel geschmolzenen Pechs ꝛc.

VORTICAL, vŏr'-tē-kăl, *adj.* sich wirbelnd, wirbelig. A — motion, die kreisförmige Bewegung, der Wirbel.

VOTARESS, vō'-tā-rĕs, [vom lat. votum, voveo] *s.* die Geweihte; Anbeterinn, Verehrerinn.

VOTARIST, vō'-tā-rĭst, *s.* V. *Votary.*

VOTARY, vō'-tā-rē, I. *adj.* als Wirkung auf ein Gelübde folgend. — resolution, ein Entschluß in Folge eines Gelübdes.

II. *s.* der Geweihte; Anbeter, Verehrer. Her votaries, ihre Getreuen; A — of love, of learning, eine Person, die sich der Liebe, den Wissenschaften geweiht hat.

VOTE, vōte, [lat. votum] *s.* 1) die Stimme (bei einer Wahl), das Votum. To put to the —, abstimmen; The votes went for the destroying of the town, man stimmte für die Zerstörung der Stadt. 2) die vereinigten Stimmen mehrerer Personen beim öffentlichen Gottesdienste (ungebr.). — of thanks, der Zuruf der Dankenden.

To VOTE, I. *v. n.* stimmen (bei Wahlen ꝛc).

II. *v. a.* 1) durch Stimmenmehrheit erwählen. They voted him, sie erwählten ihn durch Stimmenmehrheit. 2) durch Stimmenmehrheit geben, bewilligen. The parliament voted them one hundred thousand pounds, das Parlament bewilligte ihnen hundert tausend Pfund. 3) durch Stimmenmehrheit entscheiden. — an address, über eine Adresse abstimmen; — by ballot, balloliren.

VOTER, vō'-tŭr, *s.* der Stimmgeber, Wahlmann.

VOTIVE, vō'-tĭv, [lat. votivus] *adj.* vermöge eines Gelübdes gegeben oder beobachtet. — tablets, Votivtafeln; — abstinence, gelobte Enthaltsamkeit. *Fig.* poet. The — string, die geweihte Leier, die heilige Dichtkunst.

To VOUCH, vōūtsh, [altfrz. voucher, vouchier, lat. vocare] I. *v. a.* 1) zum Zeugen rufen. I vouch the heaven, ich rufe den Himmel zum Zeugen. 2) bezeugen, bekräftigen, bestätigen. I'll vouch this horse for a good horse, ich bürge dafür, daß dieses ein gutes Pferd ist; — the truth of a relation, die Wahrheit einer Erzählung verbürgen.

II. *v. n.* 1) Zeugniß ablegen. 2) Bürge seyn, Gewähr leisten. — for, sich verbürgen für;

I'll vouch for him, ich stehe für ihn ein, stehe für ihn gut.

VOUCH, *s.* das Zeugniß.

VOUCHEE, vŏŭtsh-ēē, *s* (Rechtsspr.) einer, der seinen Bürgen hat nennen müssen.

VOUCHER, vŏŭtsh-ŭr, *s.* 1) der Zeuge, Gewährsmann. *Fig.* The gospel of peace is made a — for sedition and rebellion, man bedient sich des Evangeliums des Friedens, um Empörung und Aufruhr zu rechtfertigen. 2) das Zeugniß, die Gewähr. 3) der Schein, Beleg, die Urkunde.

To VOUCHSAFE, vŏŭtsh-sāfe', [v. to vouch und safe] I. *v. a.* 1) gewähren. God vouchsafed to the heathens the means of salvation, Gott verlieh den Heiden die Mittel, um selig zu werden. 2) verstatten, erlauben.

II. *v. n.* geruhen. Doth she not vouchsafe to love me? läßt sie sich nicht herab mich zu lieben?

VOUCHSAFEMENT, vŏŭtsh-sāfe'-mĕnt, *s.* 1) die gewährte oder verliehene Sache, Verleihung. 2) die Herablassung.

VOUNTPLATE, vŏŭnt'-plāte, V. *Vamplate.*

VOUSSOIR, vŏŏ-sāwr'; [frz.] *s.* (in der Bauk.) der Gewölbestein.

VOW, vŏŭ, [frz. voeu, lat. votum] *s.* 1) (eine feierliche Zusage, in der man sich gegen Gott oder gegen ein höheres Wesen zu etwas verbindlich macht) das Gelübde. To make a —, ein Gelübde machen, geloben; To receive the —, den Schleier nehmen (Nonne werden). 2) das Gelübde = das feierliche Versprechen, Angelöbniß. By all the vows that ever men have broke, bei allen Schwüren, die man je brach.

VOWFELLOW, vŏŭ'-fĕl-lō, *s.* einer, der an einem Gelübde Theil hat, der Bundesbruder.

To VOW, [frz. vouer, lat. voveo] I. *v. n.* Gelübde oder feierliche Versprechen machen. There was a time, when I did vow to her alone, es gab eine Zeit, wo ich ihr allein schwor; I vow to God! (als Betheuerung) ich schwöre zu Gott!

II. *v. a.* 1) geloben. Vow and pay unto the Lord (h. Schrift), gelobet und haltet dem Herrn. 2) weihen (einem sein Leben &c). — a temple, einen Tempel einweihen; He vowed the laurel to the laurel's God, er weihte den Lorbeer dem Gotte des Lorbeers; To Mr. Harvey I vowed this my labour, Hrn. Harvey habe ich diese meine Arbeit gewidmet.

VOWEL, vŏŭ'-ĕl, [frz. voyelle, lat. vocalis] *s.* der Selbstlaut, Selbstlauter, Grundlaut, Hülfslaut, Vocal.

VOWELLED, vŏŭ'-ĕld, *adj.* mit Vocalen versehen.

VOWER, vŏŭ'-ŭr, *s.* einer, der ein Gelübde macht.

VOYAGE, vŏé'-ădje, [altengl. viage; frz., v. voie, lat. via] *s.* 1) ehem. die Land- oder Seereise, jetzt nur die Seereise. † If he should intend his — towards my wife, wenn er auf meine Frau losSteuerte (Absichten auf sie hätte). 2) das Reisen, die Reise. Aerial —, die Luftreise.

To VOYAGE, [frz. voyager] I. *v. n.* reisen.

II. *v. a.* bereisen. — the unbounded deep, die unbegrenzte Tiefe befahren.

VOYAGER, vŏé'-ă-jŭr, *s.* der Reisende, besonders zur See, der Seereisende.

VOYOL, vŏé'-ŏl, *s.* (in der Schifffahrt, ein zwei bis drei Zoll dickes Tau, womit das Ankertau auf großen Schiffen eingewunden wird) die Kabelaar, Kabelaring. Mouses of the —, die Mäuse an der Kabelaar.

VOYOL-BLOCK, vŏé'-ŏl-blŏk, *s.* ein Block, worauf die Kabelaar fährt.

VULCANIC, vŭl-kă'-nĭk, *adj.* vulkanisch. The — theory of the earth (auch Plutonic or Huttonian theory), eine Theorie, welche das ursprüngliche Daseyn einer Centralhitze voraussetzt und daraus die nachfolgenden geologischen Erscheinungen ableitet.

VULCANO, vŭl-kā'-nō, V. *Volcano.*

VULGAR, vŭl'-gŭr, [frz. vulgaire, lat. vulgaris] *adj.* 1) (den größten und zahlreichsten Theil unter den Dingen einer Art ausmachend, oft mit dem Nebenbegriffe des Gewöhnlichen und Niedrigen) gemein. The —, der gemeine Haufe, das gemeine Volk, der Pöbel; — arts, die mechanischen Künste, Handkünste; 'Tis a — proof, es kommt im gemeinen Leben oft vor. 2) (gewöhnlich mit dem Begriffe des Verächtlichen, Mittelmäßigen) gemein. — minds, gemeine, niedrige Seelen; No — man, kein gemeiner Mensch; A — style, eine gemeine Schreibart. 3) allgemein bekannt. 4) landüblich, volksthümlich. Our — language, unsere Volkssprache; The — translation, V. *Vulgate.*

Syn. The *vulgar*, the *populace*, the *mob*, das gemeine Volk, der Pöbel. Unter the vulgar versteht man diejenigen, die durch rohe Sitten und rohes Betragen von der gebildeten Gesellschaft ausgeschlossen sind; the populace bezeichnet die Versammlung des gemeinen Volkes (vulgar) aus Neugierde, bei Processionen, Hinrichtungen &c; the mob ist der Name, den wir dem gemeinen Volke beilegen, wenn es sich in böser oder aufrührerischer Absicht versammelt.

VULGARISM, vŭl'-gă-rĭzm, *s.* die Gemeinheit, Plattheit (des gewöhnlichen Lebens &c).

VULGARITY, vŭl-găr'-ĕ-tē, *s.* die Gemeinheit. a) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gemein ist). — of expression, gemeine Ausdrücke. b) (dasjenige, was gemein, nicht vorzüglich ist). Their vulgarities, ihre Gemeinheiten.

To VULGARIZE, vŭl'-gŭr-ize, *v. a.* gemein machen, herabwürdigen (einen dichterischen Gedanken &c).

VULGARLY, vŭl'-gŭr-lē, *adv.* 1) beim gemeinen Volke. 2) gewöhnlich, gemeiniglich.

VULGATE, vŭl'-gāt, [lat. vulgata] *s.* (diejenige lateinische Bibelübersetzung, die von dem tridentinischen Concilium als richtig anerkannt worden, und deren sich die römische Kirche bedient) die Vulgata.

VULGO, vŭl'-gō, [lat.] *adv.* insgemein, gewöhnlich.

VULNERABLE, vŭl'-nŭr-ă-bl, [frz., lat. vulnerabilis] *adj.* verwundbar, verletzlich.

VULNERARY, vŭl'-nŭr-ă-rē, [frz. vulnéraire, lat. vulnerarius] *adj.* zur Heilung von Wunden dienlich. — balsam, der Wundbalsam; — herbs, Wundkräuter, Heilkräuter; — plaisters, Wundpflaster; — water, das Wundwasser; Vulneraries, Wundmittel, Wundarzeneien

To VULNERATE, vŭl'-nŭr-āte, [lat. vulnero] *v. a.* verwunden, verletzen (den Körper &c).

VULNERATION, vŭl-nŭr-ā'-shŭn, *s.* das Verwunden, die Verwundung, Verletzung.

VULPANSER, vŭlp'-ăn-sŭr, [lat. vulpes u. anser] *s.* die Muschel-Ente.

VULPINE, vŭl'-pĭn oder vŭl'-pīne, [altfrz., lat. vulpinus] *adj.* fuchsartig, schlau.

VULPINITE, vŭl'-pē-nīt, [v. Vulpino in der Lombardei] *s.* (ein körniger Anhydrit, der zufällig mehr oder weniger Quarz beigemengt enthält) der Vulpinit.

VULTURE, vŭl'-tshŭre, [lat. vultur] *s.* der Geier. White-headed —, der weißköpfige Geier; Golden —, der Goldgeier, Bartgeier, Lämmergeier; Black-crested —, Arabic —, der Hasengeier, Gänseaar, Hasenstößer; Boetic —, der braunrothe Geier.

VULTURINE, vŭl'-tshŭ-rine, *adj.* zu einem Geier gehörig.

VULTUROUS, vŭl'-tshŭ-rŭs, *adj.* geierartig; gefräßig.

To VYE, vi, V. To *Vie.*

W.

W, dŭb'-bl-ŭ, (ein Mitlaut). 1) *s.* das W. 2) in Abkürzungen: W., west, Westen; W., week, Woche; W. P. oder wp., worship, Gestrengen; Wpful, worshipful, Gestrengen, Hochwürden, Hochwürdiger; W. R., Wilhelmus Rex, Wilhelm, König.

WAAR, wār, V. *Wrack.*

To WABBLE, wŏb'-bl, [landschaftl. wabbeln, verw. mit schwabbeln] *v. n.* wackeln, wanken (von einem Werkzeuge &c).

† WABBLERS, wŏb'-bl-ŭrz, *s. pl.* (auch foot —) Infanteristen.

WABOARD, wā'-bōrd, [auch wayboard; v. way und board] *s.* (im Bergbaue, der Ort über dem Schachte, wo die Kübel ausgeschüttet werden) die Hangebank.

WACKE, wăk, [Wacke] *s.* (auch indurated clay; eine, aus Quarz, Sand und Glimmer bestehende Steinart) die Wacke.

WAD, wŏd, [altd. Wat] *s.* 1) die Schütte Stroh oder andere lockere, dicht zusammengestopfte Dinge. 2) etwas Eingestopftes, Eingepfropftes, daher: der Pfropf, die Vorladung (zusammengepreßtes Papier, Werg &c, die man auf die Ladung in Feuergewehren und Kanonen setzt); (Seespr.) der Kabelgarnpfropf oder Vorschlag einer Kanone.

Wad-hook, wŏd'-hŏŏk, *s.* der Krätzer (für Feuergewehre); (Seespr.) der Kugelzieher.

To WAD, [watten] *v. a.* 1) stopfen, ausstopfen, füllen. 2) watten, wattiren (Kleider).

‡ WAD, für *Woad.*

WAD, WADD, wŏd } [Wad] *s.* (im Bergbau) das Schwarz-Manganerz.

WADABLE, wā'-dă-bl, [v. to wade] *adj.* durchwatet werden könnend, seicht.

WADDING, wŏd'-dĭng, [v. to wad] *s.* 1) die Watte (zum Ausfüttern der Kleider). 2) das Füllhaar (in Stühlen &c). 3) V. *Wad* 2.

To WADDLE, wŏd'-dl, [watscheln, lat. vado, v. *βαίνω, βάω*] *v. n.* (wackelnd einhergehen) watscheln, wackeln.

WADDLES, wŏd'-dlz, [Wedel, v. wehen] *s. pl.* 1) der Bart, Unterkamm, die rothen Läppchen am Halse eines Hahns. 2) die Hoden eines Hahns. 3) die herabhangenden Drüsen am Halse eines Schweines.

WADDLINGLY, wŏd'-dl-ĭng-lē, [von to waddle] *adv.* watschelig.

To WADE, wāde, [waten, frz. vade in évader, lat. vado, *βάδω, βαδίζω, βάδος*] *v. n.* waten. She waded through the dirt, sie watete durch den Koth; — over, durchwaten. *Fig.* I have waded into the depths of his wisdom, ich bin in die Tiefen seiner Weisheit eingedrungen, ich habe sie ergründet; I have waded through the whole matter, ich habe die Sache gründlich durchgegangen; The king's admirable conduct has waded through all these difficulties, des Königs bewunderungswürdiges Benehmen hat sich durch alle diese Schwierigkeiten durchgearbeitet.

WADEABLE, wā'-dă-bl, V. *Wadable.*

WADERS, wā'-dŭrz, [schwed. vadare] *s. pl.* Sumpfvögel.

WADS, wădz, [v. Wat] *s. pl.* Watstrümpfe, Ueberstrümpfe (bes. für Fischer und Jäger).

WADSET, wăd'-sĕt, [von Wat und set, setzen] *s.* (Rechtsspr.) ein Recht, wodurch Ländereien für eine gewisse Summe verpfändet werden.

WADSETTER, wăd'-sĕt-tŭr, *s.* (Rechtsspr.) einer, der Ländereien für eine gewisse Summe verpfändet.

WAFER, wâ'-fûr, [frz. gaufre, Waffel, verw. mit dem lat. fabus, Wabe] *s.* 1) (eine Art Backwerks) die Waffel. 2) die Oblate (zu Briefen und zum Gebrauch beim Abendmahle der Katholiken). Sacramental wafers, die Hostien.

WAFER-BOX, wâ'-fûr-bôks, *s.* die Oblatendose.

WAFER-CAKE, wâ'-fûr-kâke, V. *Wafer* 1.

WAFER-IRON, wâ'-fûr-Î-ûrn, *s.* das Waffeleisen (in welchem die Waffeln gebacken werden).

WAFER-MAKER, wâ'-fûr-mâ-kûr, *s.* der Waffelbäcker; Oblatenbäcker.

WAFER-TONGS, wâ'-fûr-tôngz, *pl.* = *Wafer-iron.*

‡ WAFER-WOMAN, wâ'-fûr-wûm-ûn, *s.* die (Waffel-) Kuchenhökinn.

To WAFT, wâft, [verw. mit to wave] *praet.* wafted oder viell. waft; *part. pass.* wafted oder waft. I. *v. a.* 1) leicht und schnell durch die Luft oder über das Wasser fortbewegen. You wish fair winds may waft him o'er, du wünschest, günstige Winde möchten ihn hinüber tragen; Our fleet has wafted them over, unsere Flotte hat sie hinüber geführt. 2) flott oder schwimmend erhalten. Their lungs are able — up their bodies, ihre Lungen können sie über dem Wasser erhalten. 3) einen durch eine wehende Fahne r benachrichtigen, ihm ein Zeichen geben. But soft! who wafts us yonder? aber still! wer winkt uns dort? ‡ 4) drehen, wenden (die Augen r).

II. *v. n.* 1) schwimmen (vom Holze r). *Fig.* And now the shouts waft near the citadel, und in der Nähe der Citadelle schwebt jetzt das Freudengeschrei. ‡ 2) (Seespr.) convoiiren.

WAFT, *s.* 1) der schwimmende Körper. 2) das Wehen, Fliegen einer Fahne als Signal, Zeichen, Nothzeichen. 3) (Seespr.) die Schau. To hoist the flag with a —, die Flagge im Schau aufstecken (eine Flagge hinten am Schiffe, die man ihrer Tiefe nach zusammenlegt und so zusammengewickelt oben vom Flaggenstock wehen läßt, als ein Zeichen, wodurch Jemand an Bord gerufen wird). 4) (Seespr.) ehem. ein Convoi.

WAFTAGE, wâft'-îdje, *s.* die Fahrt durch die Luft oder über das Wasser, die Ueberfahrt (ungebr.).

WAFTER, wâf'-tûr, *s.* 1) die Fähre, das Boot zur Ueberfahrt. 2) der Fährmann. 3, *pl.* gewisse, unter Eduard IV. angestellte Aufseher über den Fischfang.

‡ WAFTURE, wâf'-tshûre, *s.* die Bewegung, das Winken. With an angry — of your hand, mit einer unwilligen Bewegung eurer Hand.

To WAG, wâg, [bewegen, wiegen, wegen, ital. vogo, frz. voguer] I. *v. a.* leicht bewegen, schütteln. All that pass hiss and wag their heads at thee (h. Schrift), alle die vorüber gehen, klappen mit Händen, pfeifen dich an und schütteln den Kopf über dich; It wags the tail, es wedelt mit dem Schwanze.

II. *v. n.* 1) sich bewegen. Until my eyelids will no longer wag, so lange, bis meine Augenlieder sinken; Tremble and start at wagging of a straw, beben und fahren auf, wenn sich ein Strohhalm rührt. 2) bewegt werden 3) gehen, fortgehen, sich fortmachen. ‡ Wag! weiche!

WAG, [verw. mit wight, Wicht] *s.* der Schalk, Spaßvogel.

WAGHALTER, wâg'-hâl-tûr, *s.* der Galgenschwengel, Galgenstrick.

WAGE, wâdje, [altfrz., V. gage] *s.* (nur in der Mehrzahl üblich) 1) der Lohn, Dienstlohn, Sold. 2) (Seespr., der Lohn, welchen die Matrosen bekommen) das Heuergeld. 3) das Pfand, Unterpfand.

To WAGE, *v. a.* 1) vermiethen (ungebr.). ‡ 2) miethen, dingen. Waged soldiers, angeworbene Truppen, Söldlinge; The officers being well waged r, die Offiziere, gut bezahlt r. *Fig.* He waged me with his countenance, seine Mienen waren mein Dienstlohn.

To WAGE, [wagen] *v. a.* 1) wagen, versuchen (ungebr.). 2) führen (nur in Beziehung auf Krieg). — war with a prince, mit einem Fürsten Krieg führen. 3) (in der Rechtsspr.) — one's law, in Verbindung mit mehreren Personen schwören, daß man eine gewisse Summe Geldes oder bewegliche Güter in der Art nicht schuldet, wie sie der Kläger fodert. V. *Wager* (of law); — law, wegen seiner Erscheinung vor Gericht Bürgschaft stellen.

WAGEL, wâ'-jêl. [verw. mit to waggle?] *s.* die große bunte Möwe.

WAGER, wâ'-jûr, [frz. gageure] *s.* 1) die Wette. To make a —, to lay a —, wetten; To stake for —, auf's Spiel setzen, wetten; Name your —, was gilt die Wette! As if her life upon the — lay, als wenn es ihr Leben gälte. 2) (Rechtsspr.) das Anerbieten zu schwören oder überhaupt eine Rechtfertigung vorzubringen oder einen Beweis zu liefern. — of law (vadiatio legis), das Anerbieten, wegen einer Schuldfoderung r einen Eid zu schwören (V. To *Wage* one's law); — of battle (vadiatio duelli), das Anerbieten zum Zweikampfe (als Beweisführung).

To WAGER, I *v. a.* wetten (sein Vermögen).

II. *v. n.* eine Wette anbieten, wetten. — on r, auf r wetten.

WAGERER, wâ'-jûr-ûr, *s.* der Wetter.

WAGGERY, wâg'-ûr-ê, [von to wag] *s.* (eine schalkhafte Handlung) die Schalkheit, der muthwillige Streich, die Muthwilligkeit.

WAGGISH, wâg'-îsh, *adj.* schalkhaft, lose, muthwillig.

WAGGISHLY, wâg'-îsh-lê, *adv.* schalkhaft, lose, muthwillig.

WAGGISHNESS, wâg'-îsh-nês, *s.* die Schalkhaftigkeit, Muthwilligkeit.

To WAGGLE, wâg'-gl, [wackeln, frz. vaciller, lat. vacillo] *v. n.* wackeln, wanken. His waggling wings, seine schwankenden Flügel.

WAGGON, WAGON, wâg'-ûn, [Wagen, verw. mit dem frz. voiture, lat. vectura, ὄχος] *s.* 1) der Wagen (ungebr.). 2) (in engerer Bedeut.) der Lastwagen, Frachtwagen. Close or covered —, der Proviant- oder Munitionswagen.

WAGON-BOX, wâg'-ûn-bôks, *s.* die Wagenbüchse.

† WAGON-LAY, wâg'-ûn-lâ, *s.* das Lauern auf Wagen, um sie zu berauben.

WAGON-MAKER, wâg'-ûn-mâ-kûr, *s.* der Wagner.

WAGON-SPOKE, wâg'-ûn-spôke, *s.* die Speiche (an einem Wagenrade).

WAGON-WHIP, wâg'-ûn-hwîp, *s.* die Fuhrmannspeitsche.

WAGGONAGE, wâg'-ûn-îdje, *s.* das Frachtgeld, der Fuhrlohn.

WAGGONER, wâg'-ûn-ûr, [Wagner] *s.* der Fuhrmann. Waggoner's whip, die Fuhrmannspeitsche. *Fig.* The —, (Sternk., ein Sternbild) der Wagen, (gewöhnlicher) der große Bär.

WAGMOIRE, wâg'-môîr, V. *Quagmire.*

WAGTAIL, wâg'-tâle, [von to wag u. tail] *s.* 1) (eine Art kleiner Vögel) die Bachstelze, der Fliegenstecher. Water —, die weiße Bachstelze. † 2) das geile Weib.

‡ WAID, wâde, [viell. für weighed] *adj.* gedrückt, gequetscht.

WAIF, wâfe, WAIFT, wâft, [auch weif, weft; mittellat. wagium, altfrz. gayve, gaywon, gaye von gayver] *s.* (Rechtsspr.) ehemals die verlaufene Person oder verlorene Sache; jetzt: die herrenlose Sache, die gefundene herrenlose Sache. Waifs, gestohlene Sachen oder auch gestohlene, von dem flüchtigen Diebe weggeworfene Sachen.

To WAIL, wâle, [ital. guajolare, lat. ejulo] I. *v. n.* wehklagen.

II. *v. a.* beklagen. Wise men never wail their present woes, Weise jammern nie über vorhandenes Weh.

WAIL, *s.* die Klage, Wehklage.

WAILFUL, wâle'-fûl, *adj.* kläglich, traurig.

WAILING, wâ'-ling, WAILMENT, wâle'-mênt, *s.* das Wehklagen.

WAILS, wâlz, *s. pl.* die blauen Flecken (vom Quetschen).

WAIN, wâne, [aus wagon] *s.* der Wagen, Karren, die Karre. *Fig.* Charles's —, (ein Sternbild) der Wagen, (gewöhnlicher) der große Bär.

WAIN-BOTE, wâne'-bôte, *s.* das Wagnerholz.

WAINCOPE, wâne'-kôpe, *s.* ehem. die Deichsel.

WAIN-DRIVER, wâne-drî'-vûr, *s.* der Fuhrmann, Kärrner.

WAIN-HOUSE, wâne'-hôûse, *s.* die Wagenremise.

WAIN-LOAD, wâne'-lôde, *s.* der Karren voll, Karren (Holz r).

WAIN-ROPE, wâne'-rôpe, *s.* das Wagenseil.

WAINABLE, wâne'-â-bl, [von wain] *adj.* gepflügt oder gebaut werden könnend (ungebr.).

‡ WAINAGE, wâne'-îdje, *s.* 1) die Fuhre, das Karrengut. 2) der Fuhrlohn.

WAINSCOT, wên'-skût, [holl. wandschott, Wagenschott] *s.* (die hölzerne Bekleidung der Wände) das Getäfel, Tafelwerk.

WAINSCOT-CHEST, wên'-skût-tshêst, *s.* — and drawers, ein Wandschrank mit Schiebkasten.

WAINSCOT-FACE, wên'-skût-fâse, *s.* das grobe Gesicht.

WAINSCOT-LOGS, wên'-skût-lôgs, *s. pl.* (auch wainscot-boards, bei den Schiffszimmerleuten und Tischlern, auserlesenes reines, zu dünnen Brettern von ½ bis ¾ Zoll Dicke gesägtes Eichenholz) das Wagenschott.

WAINSCOT-SKIN, wên'-skût-skîn, *s.* die grobe Haut.

To WAINSCOT, *v. a.* 1) (mit einer hölzernen Bekleidung versehen) täfeln, übertäfeln (eine Wand r). Wainscotted chambers, getäfelte Zimmer; Wainscotting wood, das Täfelholz. 2) verkleiden (eine Mauer mit Spiegeln r).

WAIR, wâre, [verw. mit to wear?] *s.* (bei Zimmerleuten) ein Stück Bauholz von sechs Schuh Länge und ein Schuh Breite.

WAIST, wâste, vielleicht für *Vast*, *s.*

WAIST, [wall. gwase, goth. wahstus, verw. mit Gewächs, wachsen] *s.* 1) (der dünnste Theil des menschlichen Körpers, der Theil unter den Rippen) der Leib, die Taille. Her slender —, ihr schlanker Leib. 2) (auf den Schiffen, der Theil des obersten Deckes zwischen der Back und Schanze, der nicht bedeckt ist) die Kuhle.

WAISTBAND, wâste'-bând, *s.* der Hosenbund.

WAISTBELT, wâste'-bêlt, *s.* 1) der Leibgürtel. 2) die Degenkoppel.

WAISTBOARDS, wâste'-bôrds, V. *Washboards.*

WAIST-CLOTHES, wâste'-klôze, *s. pl.* (Seespr., etwa vier Fuß breite Tücher, welche die äußeren Seiten der Regelingsstützen und des Finkennetzes bedecken, und von der Regeling bis an den Fuß der Regelingsstützen herabhangen, theils zum Zierath, theils als eine Blendung dienen) die Schanzkleider. To put abroad a ship's —, einem Schiffe die Schanzkleider umhängen.

WAIST-NETTING, wâste'-nêt-ting, *s.* (Seespr.) Breastwork-gangway-quarter and waist-nettings, die Finkennetze vor der Back und Schanze, auf den Laufplanken und an den Seiten der

Schanze und Kuhl, worin bei der Schlacht die Hängematten gestauet werden.

WAIST-RAIL, wâste'-râle, *s.* (Seespr., diejenige Leiste, welche außen am Schiffe unter dem Schanddeckel der Kuhl rund um dasselbe herumgeht) die Raaleiste, das Raaholz.

WAIST-SHIRT, wâste'-shûrt, *s.* das Halbhemd, die Chemisette.

WAIST-TREES, wâste'-trêes, *s. pl* (Seespr., Spieren oder Rundhölzer, welche auf Kauffahrern an solchem Ort, wo der Bord niedrig über dem Verdecke ist, auf hölzerne oder eiserne Stützen gelegt werden, und die Stelle der Regelingen auf Kriegsschiffen vertreten) die Wanderspieren.

WAISTCOAT, wês'-kôt, [v. waist u. coat] *s.* 1) die Weste, das Wamms, Kamisol. ‡ 2) das Leibchen, Mieder. *Fig.* * —anecdotes schlüpfrige Geschichten.

WAISTCOAT-SHAPE, wês'-kôt-shâpe, *s.* das Westenstück, Gilet.

WAISTCOAT-STUFF, wês'-kôt-stûff, *s.* das Westenzeug.

‡ WAISTCOATEERS, wês-kôt-têêrz', *s. pl.* gefallsüchtige Frauenspersonen (gewöhnl. Freudenmädchen, die ihre Mieder zur Schau trugen.

WAISTERS, wâ'-stûrz, [v. waist] *s. pl.* (Seesprache, diejenigen, welche in der Kuhl postirt sind oder daselbst die Wache haben) die Kuhlgasten.

To WAIT, wâte, [gehört zu to bide] I. *v. n.* 1) warten. I'll wait till he come, ich werde warten bis er kömmt; We only wait for a good wind, wir warten nur auf guten Wind; Who waits? wer ist da? *Prov.* — like a dog, lange auf einem Flecke stehen, Maulaffen feil haben. 2) (mit Aufmerksamkeit auf etwas warten, lauern) passen. Wait upon him, with whom you speak, with your eye, faßt den ins Auge, mit dem ihr sprecht. *Fig.* Such ambush waited to intercept thy way, solcher Hinterhalt lauerte um dir den Weg zu versperren. 3) aufwarten. a) (= bedienen, allerlei Dienste leisten). They made him wait at table, er mußte ihnen bei Tische aufwarten, sie bei Tische bedienen. b) (von allen Beweisen der Höflichkeit und Achtung, die man jemanden gibt). One morning waiting on him at Causham, eines Morgens, da ich ihm zu Causham meine Aufwartung machte; To be in waiting, die Aufwartung, den Dienst, die Wache haben; Officers in waiting, wachhabende Offiziere; I wait on you oder on your pleasure, ich stehe zu Ihren Diensten; Wait on him to the door, begleiten Sie ihn an die Thür; — on a friend, einen Freund besuchen; I was then one of those that waited on the king, ich war damahls im Gefolge des Königs. *Fig.* How they may avert that ruin, which waits on such a supine temper, wie sie jenes Verderben abwenden mögen, welches die Folge eines solchen sorglosen Charakters ist. 4) (nicht fortgehen, sich aufhalten) bleiben. 'Tis no time —, es ist keine Zeit zum Bleiben.

II. *v. a.* 1) erwarten (die Ankunft einer Person *r*). They wait with longing looks their promis'd guide, sie warten mit sehnlichen Blikken auf ihren versprochenen Führer; He was waited for, man wartete auf ihn. *Fig.* He is waited for of the sword (h. Schrift), er versiehet sich immer des Schwertes. 2) (das Geleit geben) begleiten. — the funeral, der Leiche folgen. *Fig.* Such doom waits luxury, dies ist das Schicksal der Wollust; Remorse shall wait thee, quälende Reue wird deine Begleiterinn seyn, dir auf der Ferse folgen.

WAIT, *s.* die Lauer, der Hinterhalt (nur in folgenden Phrasen gebräuchlich). To lie in —, To lay — for any one, einem auflauern, ihm nachstellen.

WAITER, wâ'-tûr, *s.* 1) der Aufwärter, Kellner. 2) der Wärter, Bediente, Tafeldecker. 3) der Begleiter, Nachtreter. Gentleman — to a prince, der Begleiter eines Fürsten. 4) (Rechtssprache) ein Bediensteter, der darauf zu sehen hat, daß Waaren nicht heimlich gelandet werden. Tide waiters, diejenigen Aufpasser, welche zu Gravesand an Bord der Schiffe gehen; Land waiters, die am Ufer aufpassen. 5) der Präsentirteller.

WAITES, WAITS, } wâtes, [goth. wats, Wachen] *s. pl.* ehemals Musici im Gefolge eines großen Herrn, Mayor's oder der Körperschaften mit passenden Anzügen; jetzt Musikanten, die zur Nachtzeit, besonders um Weihnachten, auf offener Straße spielen, Stadtpfeifer.

WAITING, wâ'-ting, *part.* von to wait, aufwartend, begleitend *r*.

WAITINGBOY, wâ'-ting-bôê, *s.* der Laufjunge, Bursche.

WAITINGGENTLEMAN, wâ'-ting-jên-tl-mân, *s.* der Kammerdiener.

WAITINGGENTLEWOMAN, wâ'-ting-jên-tl-wûm-ûn, *s.* die Kammerfrau.

WAITINGGIRL, wâ'-ting-gêrl, } *s.* 1) die Auf-
WAITINGMAID, wâ'-ting-mâde, } wärterinn; das Schenkmädchen. 2) das Kammermädchen.

WAITINGMAN, wâ'-ting-mân, *s.* der Bediente, Lakai.

WAITINGWOMAN, wâ'-ting-wûm-ûn, *s.* V. *Waitinggentlewoman* und *Waitingmaid*, 2.

To WAIVE, wâve, V. To *Wave*.

WAIVER, wâ'-vûr, [v. to wave] *s.* (Rechtsspr.) einer, der sich weigert etwas anzunehmen.

To WAKE, wâke, [wachen, wecken, lat. vigilo] I. *v. n.* 1) wachen. a) (wach seyn, nicht schlafen). Thou holdest mine eyes waking (h. Schrift), meine Augen hältst du, daß sie wachen. *Fig.* The father waketh for the daughter, der Vater wachet über die Tochter; Though wisdom wakes, suspicion sleeps, obschon die Weisheit wacht, schläft der Verdacht. b) (absichtlich nicht schlafen). The king doth wake to-night, and takes his rouse, der König bleibt heute Nacht auf, und leert die vollen Becher. 2) aufwachen, erwachen. *Fig.* For those who wake and those who sleep, für die die (vom Tode) erwacht sind, und für die welche entschlafen sind; The earth now waked, die jetzt erwachte (rege, thätige) Erde.

II. *v. a.* 1) erwecken. a) = wecken (einen Schlafenden). They wak'd each other, sie weckten einer den andern auf. *Fig.* Prepare war, wake up the mighty men (h. Schrift), heiliget einen Streit, erwecket die Starken; What you've said, has wak'd a thought, which *r*. was ihr sagtet, hat in mir einen Gedanken erweckt, der *r*. b) (wieder lebendig machen). 2) bewachen (nur in Folgendem). — a corpse, bei einer Leiche wachen.

WAKE, *s.* 1) das Wachen, die Wache. Their merry wakes, ihre fröhlichen Nachtwachen. || 2) die Nachtwache bei einem Todten, Todtenwache. 3) das Erwachen, Aufwachen. 4) (wakes) das Kirchweihfest, die Kirchmesse, Kirmse.

WAKEMAN, wâke'-mân, *s.* die erste obrigkeitliche Person zu Rippon in Yorkshire.

WAKEROBIN, wâke'-rôb-bin, *s.* (eine Pflanze) der Aron, die Aronswurz.

WAKE, [frz. houache, houage, ouaiche, verwandt mit Weg?] *s.* (Seespr., der Streif oder Strich des schäumenden und wirbelnden Wassers, den das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt) das Kielwasser, der Sog. To be in the — of a ship, sich in dem Kielwasser eines andern Schiffs befinden (von einem Schiffe, das Jagd auf ein anderes macht, den Wind mit ihm hat und gerade hinter ihm hersegelt). *Fig.* These two objects are in the — of each other, diese beiden Gegenstände liegen einer hinter dem andern, so daß der hintere von dem vordern gedeckt und folglich nicht gesehen wird.

WAKEFUL, wâke'-fûl, [v. to wake und full] *adj.* 1) nicht schlafend, wachend. But — with the fright, aber schlaflos vor Entsetzen. *Fig.* Thy — terrors, deine wachenden Schrecken. 2) wachsam. — watches, wachsame Wachen.

WAKEFULLY, wâke'-fûl-lê, *adv.* wachend; wachsam.

WAKEFULNESS, wâke'-fûl-nês, *s.* 1) das Wachen, die Wachsamkeit. 2) die Schlaflosigkeit (auch als Krankheit).

To WAKEN, wâ'-kn, I. *v. n.* 1) (nicht schlafen) wachen. 2) erwachen, aufwachen.

II. *v. a.* wecken, erwecken (einen Schlafenden). A man that is wakened out of sleep (heilige Schrift), wie einer, der vom Schlaf erweckt wird. *Fig.* Homer's muse waken'd the world, Homers Muse erweckte die Welt; They waken raptures high, sie erregen (bringen hervor) hohe Begeisterung.

WAKENER, wâ'-kn-ûr, *s.* der Erwecker, das Erweckende, Reizende. Salt, a — of carnality, Salz, ein Reizmittel der Fleischeslust.

WAKER, wâ'-kûr, *s.* 1) einer, der wacht, der Wachende. 2) der Erwachende. *Prov.* Late watchers are no early wakers, wer spät zu Bette geht, steht spät auf.

WALACHIA, wâl-lâ'-kê-â, *s.* die Wallachei.

WALD, wâld, V. *Wold*.

‡ WALD, V. *Weald*.

WALE, wâle, [verw. mit weal, Schwelle, frz. seuil, Sahl] *s.* 1) (bei den Tuchmachern, die längs den Rändern des Tuches hinlaufende schmale Einfassung von gröberer Wolle) die Anschrote, Sahlleiste, das Sahlband. 2) *pl.* (Seespr., die sehr dicken Bohlen, welche in verschiedener Höhe an den beiden äußern Seiten des Schiffes liegen, und wegen ihrer Dicke vor allen übrigen Seitenplanken hervorragen) die Berghölzer. Channel —, das Bergholz unter der zweiten Batterie.

To WALE, V. To *Weal*.

WALE-KNOT, wâle'-nôt, V. *Wallknot*.

WALE-REARED, wâle'-rêrd, V. *Wall-sided*.

WALES, wâles, [gehört zu Caledonian, v. wallen] *s.* (ein Fürstenthum in England) Wales, Wallis. New-south- —, (die östliche Küste von Neuholland) Neu-Süd-Wallis.

To WALK, wâwk, [verw. mit wallen, frz. aller, lat. salio, ἅλω, ἅλλομαι] I. *v. n.* 1) gehen, wandeln. — in the streets, in den Straßen umherwandeln; — slowly, seine Schritte zählen, abmessen; — about, herumgehen, herumwandern; — along, weiter gehen; — back, zurückgehen; — by, vorübergehen; — down, hinunter gehen; — forward, vorwärts gehen, weiter gehen; — on, fortwandern; Walk on! geh zu! vorwärts; — round, um etwas herum gehen; — up, hinauf gehen; — up to any one, auf einen los- oder zugehen; — over, den ausgemachten oder besten Weg zurücklegen; A spirit walks in this house, es spukt in diesem Hause, es geht in diesem Hause um; It draws near the season wherein the spirit is wont —, es naht die Zeit, wo der Geist umzugehen pflegt. *Fig.* The Lord hath blessed thee, he knoweth thy walking this wilderness (h. Schrift), denn der Herr hat dich gesegnet, er hat dein Reisen zu Herzen genommen durch diese große Wüste; Do you think I'd walk in any plot, when *r*. glaubst du, daß ich mit einer Verschwörung zu thun haben möchte, wobei *r*; Affairs that walk at midnight, Geschäfte, die um Mitternacht im Gange sind. 2) im Schritte gehen (von einem Pferde). 3) (gehen um sich Bewegung zu machen oder zum Vergnügen) sich ergehen, lustwandeln, spazieren. — out, ausspazieren; (in der Höflichkeitssprache) Sir, walk in, mein Herr, treten oder spazieren Sie

herein. † *Fig.* Her tongue did walk in foul reproach, ihre Zunge erging sich in schmählichen Vorwürfen. 4) im Schlafe wandern, nachtwandeln. When was it she last walk'd? wann wandelte sie zum letzten Mahle bei Nacht herum? 5) davongehen, weggehen. 6) *Fig.* (auf eine gewisse Art in sittlicher Hinsicht sich betragen) wandeln. — with God, mit Gott wandeln.

II. *v. a.* 1) durchgehen, durchwandern (einen Wald ꝛc). I do not without danger walk these streets, nicht ohne Gefahr betrete ich diese Gassen; — the rounds, die Runde gehen, thun; †(Seespr.) The crew was compelled — the plank, das Schiffsvolk mußte über ein schmales Brett mit verbundenen Augen gehen (eine Strafe für Meuterer ꝛc, da der Gehende über Bord fallen muß). 2) um sich Bewegung zu machen oder der Luft wegen ausführen. He walked his horse in the meadow, er ritt sein Pferd auf der Wiese spazieren. 3) überhaupt gehen machen, führen. — any one about, einen herumführen; — round, um etwas herumführen. *Fig.* He has walked us through the whole labyrinth of his life, er führte uns durchs ganze Labyrinth seines Lebens.

WALK, *s.* 1) der Gang. a) (die Handlung des Gehens, oder auch eine Bewegung in Rücksicht auf die Art und Weise, wie sie geschieht). The snipe at —, (Jägerspr.) die Schnepfe auf dem Striche. b) = der Spaziergang. Our evening walks, unsere Spaziergänge am Abend; To fetch a —, oder To take a —, einen Spaziergang machen. c) (so viel als man auf ein Mahl in einem fort bis zu einem Ruhepunkte geht). d) (das Ziel des Gehens, der Ort, wohin man geht). The mountains are his walks, er geht auf den Bergen umher. *Fig.* He opened a boundless — for his imagination, er eröffnete seiner Einbildungskraft einen endlosen Raum; Those who are ambitious of treading the great — of history, diejenigen, welche begierig sind, die große Bahn der Geschichte zu betreten. e) (der Ort, auf welchem man gehet oder gehen kann). *Fig.* Our souls may wander in the starry walks above, unsre Seelen können auf den Sternenwegen droben wandern. f) (der besonders mit Bäumen besetzte Weg). Shady —, der Schattengang; Walks and rides, Spazier- und Fahrwege. 2) (bei Pferden) der Schritt (zum Unterschiede vom Trabe, Galopp). 3) (Jägerspr., was zusammen fliegt) der Strich, Flug (nur in Folgendem). A — of snipes, ein Flug, Strich Schnepfen. 4) (Name eines Schalthieres) die echte Wendeltreppe.

WALKER, wâwk'-ûr, *s.* 1) einer, der gehet; der Fußgänger. A stout —, einer, der gut zu Fuße ist; A street-—, der Pflastertreter; die Gassenhure; Night-—, der Nachtwanderer; die Gassenhure. 2) *Fig.* einer, der auf eine besondere Weise handelt. 3) *pl.* (Rechtsspr.) Waldbeamte, Hegereiter.

WALKER, [Walker] *s.* der Walker (in Walkmühlen).

WALKING, wâwk'-îng, [v. to walk] I. *part. adj.* gehend ꝛc.

II. *s.* das Gehen ꝛc. † *Fig.* — up the wall, in die Kreide gerathen, im Wirthshause an der Wand als Schuldner prangen.

WALKING-CANE, wâwk'-îng-kâne, *s.* das Spazierrohr, der Spazierstock.

† WALKING-CORNET, wâwk'-îng-kôr'-nêt, *s.* der Fähnrich bei dem Fußvolke.

† WALKING-DISTILLER, wâwk'-îng-dîs-til'-lûr, *s.* einer, der leicht zu beleidigen ist.

WALKING-FIRE, wâwk'-îng-fîre, *s.* der Irrwisch, das Irrlicht.

WALKING-PLACE, wâwk'-îng-plâse, *s.* der Spazierplatz.

WALKING-POULTERER, wâwk'-îng-pôl-tûr-ûr, *s.* der hausirende Hühnerdieb, die hausirende Hühnerdiebinn.

WALKING-STAFF, wâwk'-îng-stâff, } V. *Walking-cane.*
WALKING-STICK, wâwk'-îng-stîk, }

WALKING-WHIP, wâwk'-îng-hwîp, *s.* die Spazierpeitsche.

WALKMILL, wâwk'-mîll, [Walkmühle] *s.* (ein Mühlwerk, wo wollene Zeuge durch Walken zubereitet werden) die Walkmühle, das Walkwerk, die Walke.

WALL, wâll, [Wall, lat. vallum] *s.* 1) die Wand, Mauer. A dead —, eine Mauer, worauf nichts gebaut ist; A — of rock, eine Felsenwand. *Fig.* To give any one the —, einen obenan gehen lassen; To take the —, obenan gehen. *Prov.* He is a fool and ever shall (nemlich be), that writes his name upon a —. (auch) A white — is a fool's paper, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände; Walls may have ears, Wände haben Ohren. 2) *pl.* α) die Mauern, Festungswerke, Festung. To live within or without the walls, innerhalb oder außerhalb der Stadt wohnen. β) (bei Ziegelbrennern) die Schichten (Ziegel, Backsteine). γ) (im Bergbaue) die Kristalle od. kristallinischen Ränder, womit die Kluftflächen überzogen sind.

WALLCREEPER, wâll'-krêêp-ûr, *s.* der Mauerläufer, Mauerspecht.

WALLCRESS, wâll'-krês, *s.* das unächte Thurnkraut, Gänsekraut.

WALLFERN, wâll'-fêrn, *s.* (eine Art Farn) der Steinfarn, Baumfarn, Eichenfarn, das gemeine Engelsüß.

WALLFLOWER, wâll'-flôû-ûr, *s.* die Mauerblume, gelbe Levkoje, der Lack. Yellow bloody —, die Stangenviole; Variegated leaved yellow —, die scheckig-blätterige gelbe Viole, (fälschlich) Winterlevkoje. † *Fig.* Wallflowers, zum Verkauf ausgehängte Kleider.

WALLFRUIT, wâll'-frôôt, *s.* das an der Mauer oder am Spalier gezogene Obst, Spalierobst.

WALLGUN, wâll'-gûn, *s.* (eine veraltete Art schwerer Feuerröhre mit einem Luntenschloß) der Doppelhaken.

WALLHOOK, wâll'-hôôk, *s.* der Mauerhaken (für Dachrinnen ꝛc).

WALLKNOT, wâll'-nôt, *s.* (auch walnutknot; Seespr., ein Knopf, der an das Ende eines Taues gemacht wird, um dasselbe zu verdicken) der Schauermannsknopf. Single —, (eine Art Knöpfe oder Knoten, die beiden Enden eines gesprungenen oder abgeschossenen Wandtaues wieder zu verbinden) der Englische Wandknopf; Double —, (ein gewöhnlicher Schauermannsknopf, von dem er sich blos dadurch unterscheidet, daß die drei Enden nicht zusammengebindselt, sondern durch einander gestochen werden) der deutsche Wandknopf, Schildknopf.

WALL-LOUSE, wâll'-lôûse, die Wandlaus, Wanze.

WALLMOSS, wâll'-môs, *s.* das Eichenmoos.

WALLNAIL, wâll'-nâle, *s.* der Spaliernagel.

WALLPENNY-WORT, wâll'-pên-nê-wûrt, *s.* die Nabelpflanze.

WALLPEPPER, wâll'-pêp-pûr, *s.* der Mauerpfeffer, Steinpfeffer, das Niesekraut.

WALLPIECE, wâll'-pêêse, V. *Wallgun.*

WALLROCKET, wâll'-rôk-kît, *s.* die Mauerraute.

WALLRUE, wâll'-rôô, *s.* die Mauerraute, das kleine Rautenmilzkraut.

WALL-SIDED, wâll'-sî-dêd, *adj.* (Seespr.) A — ship, ein Schiff, dessen Seiten auf und nieder stehen, oder keine Einweichung haben.

WALLTREE, wâll'-trêê, *s.* der Spalierbaum.

WALLWORT, wâll'-wûrt, *s.* das Mauerkraut, der Niederholunder, Attich.

To WALL, *v. a.* 1) mit einer Mauer umgeben, ummauern. *Fig.* As if this flesh, that walls about our life ꝛc. als wäre dieß Fleisch, das unser Leben umschließt ꝛc. 2) durch Mauern vertheidigen. Walled towns, befestigte Städte, Festungen.

To WALL UP, zumauern, vermauern.

WALLERS, wâll'-ûrz, *s. pl.* messingene Lichtplatten.

WALLET, wôl'-lît, [verw. mit wallen] *s.* 1) der Quersack, Schnappsack, Watsack, die Reisetasche. 2) etwas Hervorragendes und Niederhangendes. Whose throats had hanging at them wallets of flesh, an deren Kehlen Fleischklumpen, Kröpfe hingen.

WALLEYE, wâll'-î, [v. altd. weilen und eye] *s.* (ein Auge, welches um den Augenstern einen glasähnlichen Ring hat, der den größten Theil des Auges einnimmt, besonders bei den Pferden) das Glasauge.

WALLEYED, wâll'-îde, *adj.* glasäugig.

WALLING, wâll'-îng, [v. to wall] *s.* 1) das Gemäuer, Mauerwerk. 2) (Seespr.) The — of a wallknot, der zuerst gemachte Knopf, um einen Schauermannsknopf oder Schildknopf zu machen. 3) *pl.* V. *Wall*, 2, *pl.* β.

WALLOON, wâl-lôôn', [verw. mit Wales] I. *adj.* wallonisch.

II. *s.* 1) der Wallon. 2) das Wallonische, die wallonische Sprache.

To WALLOP, wôl'-lûp, [aus wallen und up, auf] *v. n.* aufwallen, wallen, sieden, kochen (vom Wasser).

WALLOP, [V. wallet] *s.* der Klumpen (Fett).

To WALLOW, wôl'-lô, [walchen, V. unter to welter] I. *v. n.* sich wälzen. a) (im Blute ꝛc). A boar was wallowing in the water, ein Eber fühlte sich im Wasser. *Fig.* — in all manner of uncleanness, sich in allen Arten von Unfläterei herumwälzen; — in pleasures, in Vergnügungen schwimmen. b) (sich langsam und schwer fortbewegen).

II. *v. a.* wälzen. Wallow thyself in ashes (h. Schrift), lege dich in die Asche; Wallowing place, die Kothlache, Schwemme.

WALLOW, *s.* eine Art wälzender Gang, Walzer.

WALLOWER, wâl'-lô-ûr, *s.* einer, der sich im Kothe wälzet.

WALLOWINGLY, wâl'-lô-îng-lê, *adv.* wälzend.

WALLOWISH, wâl'-lô-îsh, *adj.* schal, ekelhaft. — potions, schale Getränke.

WALLOWISHNESS, wâl'-lô-îsh-nês, *s.* das Schale, Ekelhafte.

WALLRUS, wâll'-rûs, [Wallroß] *s.* V. *Waltron.*

WALM, wâwm, [landschaftl. Walm] *s.* das Wallen, Aufwallen. To give it a —, gelinde kochen lassen.

WALNUT, wâll'-nût, [Wallnuß] *s.* 1) die Wallnuß, wälsche Nuß. 2) = walnuttree, der Wallnußbaum.

WALNUT-KNOT, wâll'-nût-nôt, V. *Wallknot.*

WALNUTSHELL, wâll'-nût-shêl, *s.* die Wallnußschale.

WALT, wâlt, V. *Crank* [rank].

WALTER, wâll'-tûr, *s.* (Mannstaufname) Walther.

To WALTER, V. To *Welter.*

WALTRON, wâll'-trûn, [V. wallrus] *s.* (ein Seethier) das Wallroß.

WALTZ, wâlz [Walzer] *s.* (ein bekannter rascher Tanz) der Walzer.

To WAMBLE, wôm'-bl, [holl. wemmelen, gehört zu to wabble] *v. n.* mit Uebelkeit beschwert seyn, Neigung zum Erbrechen haben. My stomach wambles, es stößt mir auf, es wird mir übel, wehe.

WAMPUM, wôm'-pûm, [Ind.] *s.* (eine Art

Schmuck der Indianer, auch der wilden Volksstämme in Asien und Afrika, auf den Südseeinseln) der Wampum.

WAMPUM-WISE, wŏm'-pŭm-wize, *adj.* nach Art der Wampum gestickt.

WAMPUM-WORK, wŏm'-pŭm-wŭrk, *s.* die Wampumstickerei.

‡ WAN, wŏn, [für won] *praet.* v. To *Win.*

WAN, [wall. gwan] *adj.* bleich, blaß (von den Lippen ɛ). To grow —, blaß werden, erbleichen; The stars look'd —, die Sterne sahen blaß aus.

WAND, wŏnd, [schwed., goth., dän. vaand] *s.* 1) die Ruthe, Gerte. 2) der Stab. A silver —, ein silberner Stab; A divining —, ein Zauberstab; Mercury's —, der Schlangenstab des Merkur. 3) (in engerer Bedeutung) der Zauberstab.

WANDED, wŏn'-dĕd, *adj.* 1) mit einer Ruthe versehen. 2) von Ruthen geflochten. A — chair, ein halbrunder, von Weidenruthen geflochtener Stuhl; — basket, der Weidenkorb.

To WANDER, wŏn'-dŭr, [w a n d e r n] I. *v. n.* wandern, herumwandern, herumstreifen. They wandered about in sheep's and goat's skins (h. Schrift), sie sind umhergegangen in Pelzen und Ziegenfellen; They wander a hundred years on the shore, sie irren hundert Jahre an der Küste herum; My wandering eye, mein herumschweifendes Auge. *Fig.* A wandering mind, ein zerstreutes oder faselndes Gemüth; O let me not wander from thy commandments, o gib nicht zu, daß ich von deinen Geboten abweiche, mich davon entferne.

II. *v. a.* durchwandern (die Wüste ɛ).

WANDERER, wŏn'-dŭr-ŭr, [W a n d e r e r] *s.* der Wanderer, Herumstreicher, Schwärmer.

WANDERING, wŏn'-dŭr-ĭng, *s.* das Wandern, Herumstreifen, die Wanderung. The wanderings of Ulysses, die Irrfahrten des Ulysses. *Fig.* Let him now recover his wanderings, er komme nun von seinen Verirrungen zurück; Wandering of thoughts, die Zerstreutheit; As when we awake from the wanderings of a dream, als wenn wir aus den Schwärmereien eines Traumes erwachen.

WANDERINGLY, wŏn'-dŭr-ĭng-lė, *adv.* auf eine ungewisse oder unstäte Weise.

WANDERINGNESS, wŏn'-dŭr-ĭng-nĕs, *s.* das Herumschweifen; *Fig.* die Flatterhaftigkeit, Irre.

To WANE, wāne, [altd. w a h n e n, frz. faner, lat. vano, vaneo, vanesco] I. *v. n.* abnehmen (vom Monde). *Fig.* To watch the waning of mine enemies, den Verfall meiner Feinde abzuwarten; I'm waning in his favour, ich sinke in seiner Gunst; Her waning form, ihre welkende Gestalt; Beauty waning, reizverfallen.

II. *v. a.* abnehmen machen (ungebr.).

WANE, *s.* das Abnehmen (des Mondes). In the — (of the moon), im letzten Viertel. *Fig.* She is in her —, sie nimmt ab, ist auf der Neige; The church is in its —, die Kirche ist im Verfall.

‡ WANG, wăng, [altd. W a n g, W a n g e n, goth. winga] *s.* das Feld.

WANG, [zu W a n g e gehörig?] *s.* 1) (— teeth) die Backenzähne, Stockzähne. 2) [angels. twang] (auch shoe——) der Schuhriemen.

WANGHEE, wăng'-heė, [Ind.] *s.* der Indianische Rohrstock.

‡ WANHOPE, wăn'-hōpe, [want u. hope] *s.* die Hoffnungslosigkeit.

‡ WANION, wŏn'-yŭn, [angels. wanung] *s.* (nur in der Phrase With a — = with a vengeance oder with a plague.) With a — to you! hol euch der Henker!

‖ WANKLE, wăng'-kl, [altd. w a n k e l] *adj.* wankend; *Fig.* unbeständig, veränderlich.

WANLASS, wŏn'-lăs, *s.* (auch driving the —; Rechtsspr.) die Verbindlichkeit des Lehnsmannes, dem Lehnsherrn das Wild auf einen Stand zu treiben (ehem. ein Lehendienst).

‡ WANLY, wŏn'-lė, [von wan] *adj.* bleich, blaß.

WANNED, wŏnd, [v. wan] *adj.* bleich, blaß, erblaßt.

WANNESS, wŏn'-nĕs, *s.* die Bleiche, Blässe.

WANNISH, wŏn'-ĭsh, *adj.* bleich.

To WANT, wŏnt, [wall. chwant, schwäb. and, verw. mit o h n, o h n e, ἄνεο] I. *v. a.* 1) nöthig haben (Geld ɛ). This news want confirmation, diese Nachricht bedarf der Bestätigung; An army that wants a head, ein Heer, das eines Führers bedarf; Smells do most of them want names, die meisten Gerüche haben noch keinen Namen; God does not want helps, Gott bedarf keiner Hülfsmittel; It wants to be reformed, es muß verbessert werden. 2) etwas nicht haben, daran Mangel leiden. He wants no good will, es fehlt ihm nicht an gutem Willen; The unhappy never want enemies, es fehlt den Unglücklichen nicht an Feinden; I want every thing, es fehlt mir an Allem; That, which thou didst want, das, was dir abgeht. 3) verlangen, wünschen. What wants my son? was wünscht mein Sohn? He wants her for a wife, er möchte sie gerne zur Frau; Who wants you to do it? wer verlangt das von Ihnen? I want to speak to him, ich möchte mit ihm sprechen; This book is much wanted, man verlangt sehr nach diesem Buche; You are wanted, man verlangt nach Ihnen.

II. *v. n.* (abwesend seyn, von Dingen die da seyn sollten oder könnten) fehlen. Here wants a crown, hier fehlt ein Kronenthaler; There wants but a little, es fehlt nicht viel; Which in carnivorous animals are wanting, welche den fleischfressenden Thieren mangelt, abgeht; England is not wanting in a learned nobility, es fehlt England nicht an einem gelehrten Adel; His bounty is never wanting to our needs, seine Güte sorgt stets für unsre Bedürfnisse; They will not be wanting in ɛ sie werden es nicht an ɛ fehlen lassen; I shall not be wanting on my part, an mir soll es nicht fehlen, ich werde das Meinige dabei thun; Be not wanting to yourself, laßt es an euch nicht fehlen, vergeßt euch nicht; Twelve wanting one, zwölf, weniger einen, eilf; Wanting one, einer aus genommen, außer einem.

WANT, [landschaftl. W a n k und zum Vorhergehenden geh.] *s.* 1) das Bedürfniß. He supplied all my wants, er sorgte für alle meine Bedürfnisse; I have no — of it, ich bedarf oder brauche es nicht. 2) der Mangel. a) (die Abwesenheit einer nothwendigen, für nothwendig gehaltenen oder gewünschten Sache). This proceeded not from any — of knowledge, dieß rührte von keinem Mangel an Kenntniß her; For — of money, aus Mangel an Geld; To have — of ɛ, Mangel leiden an ɛ; I find a — of your love, ich finde, daß Sie mich nicht lieben; I have a great — of him, ich vermisse ihn sehr; — of faith, der Unglaube; For — of which, in Ermangelung dessen. b) (in engerer Bedeutung, die Abwesenheit des zum Leben Unentbehrlichen). To be in —, Mangel leiden. *Syn.* V. *Poverty.*

WANTWIT, wŏnt'-wĭt, *s.* der Einfaltspinsel, Dummkopf.

WANT, [angels. wand, landschaftl. W o n d] *s.* der Maulwurf.

WANTHILL, wŏnt'-hĭl, *s.* der Maulwurfshaufen, Maulwurfshügel.

WANTEY, wŏn'-tė, V. *Wanty.*

WANTING, wŏn'-tĭng, *s.* der Mangel, das Bedürfniß.

WANTLESS, wŏnt'-lĕs, [v. want u. less] *adj.* reich, im Wohlstande befindlich.

WANTON, wŏn'-tŭn, [zum dän. vaanden gehörig?] I. *adj.* 1) üppig. a) (seinen Ueberfluß an Kraft, Mitteln ɛ zeigend, und geneigt solchen Ueberfluß zu zeigen und darin zu schwelgen). With — growth, mit üppigem Wachsthume; The quaint mazes in the — green ɛ, die niedlichen Labyrinthe im üppigen Grün; Her golden tresses in — ringlets waved, ihre goldenen Locken wallten in üppigen Ringeln. b) (besonders von Menschen, geneigt seinen Ueberfluß an Kraft, Vermögen ɛ zu zeigen, und ihn schwelgend zu genießen, womit zugleich der Begriff eines gewissen Uebermuthes verbunden ist). — dress, üppige Kleider; A — palate, ein Leckermaul; To grow — by prosperity, im Glücke übermüthig werden. *Fig.* How does your tongue grow — in her praise, wie ausschweifend ist eure Zunge in ihrem Lobe. c) = wollüstig, lüstern. To cast a — eye upon ɛ, lüsterne Blicke auf ɛ werfen; A — look, ein geiler, buhlerischer Blick; — discourse, unzüchtige Reden. 2) ausgelassen, lustig. — boys, muthwillige Knaben; To be full of — tricks, voll Schelmenstreiche seyn; In — sport, lachenden Muthes, aus Muthwillen, ohne Rücksicht. *Fig.* — eyes, schalkhafte Augen. 3) munter, aufgeweckt. *Fig.* — fields, lachende Felder. 4) (auch von Thieren, die im Gefühl ihrer Kraft sich lebhaft und leicht bewegen) munter. A wild and — herd of youthful and unhandled colts, eine wilde und muntere Herde ungezähmter junger Füllen.

II. *s.* 1) die wollüstige Person, Buhlerinn, das geile Mensch; der Hurer, Buhler. 2) der verliebte Narr, Geck. To play the —, den Geckenspielen. 3) der Tändler, läppische Mensch, Hasenfuß. I am afraid you make a — of me, ich fürchte, ihr tändelt nur mit mir. 4) (als Liebkosungswort). Peace, my wantons, ruhig, meine Lieben, meine Herzensjungen.

To WANTON, I. *v. n.* 1) sich auf eine wollüstige Art vergnügen. — with the sprightly dame, um mit der munteren Frau der Wollust zu pflegen. 2) spielen, tändeln, schäkern. Sir, do not wanton so with me, Herr, nehmen Sie sich solche Freiheiten nicht mit mir heraus. 3) schwärmen. 4) flattern, wallen (von den Haaren ɛ).

II. *v. a.* üppig machen.

To WANTONIZE, wŏn'-tŭn-ize, *v. n.* sich üppig benehmen; seinen Muthwillen auslassen (ungebr.).

WANTONLY, wŏn'-tŭn-lė, *adv.* 1) üppig. 2) lüstern, geil. 3) ausgelassen. 4) munter, leichtfertig.

WANTONNESS, wŏn'-tŭn-nĕs, *s.* 1) die Ueppigkeit. 2) der Hang zur Wollust, die Geilheit. 3) die Ausgelassenheit, Munterkeit. Only for —, aus bloßem Muthwillen; As flowery bands in — are worn, wie man Blumenbande zum Scherze trägt. 4) die Zügellosigkeit. *Fig.* Our borrowing words from other nations is now a —, not a necessity, daß wir Wörter von andern Völkern entlehnen, ist jetzt eine Freiheit, die wir uns erlauben, keine Nothwendigkeit.

WANTY, wŏn'-tė, [verw. mit dem lat. venter] *s.* der Gurt, Packriemen.

WAPED, wā'-pĕd, WAPPENED, wăp'-pnd, } [scheint zu to whip zu gehören] *adj.* niedergeschlagen, gebeugt (ungebr.).

WAPENTAKE, wā'-pn-tāke, [auch weapentake; mittellat. wapentakium, wapentagium, angels. waepun und goth. tekan] *s.* 1) (= a hundred; die Benennung eines Landestheils in einigen nördlichen Grafschaften Englands) die Cent, der Bezirk. 2) hundert Mann, die Rotte.

WAPPE, wŏpp, *s.* ehemals eine Art Haushund.

WAPPENED, V. *Waped.*

|| WAPPERED, wŏp'-pûrd, [wappern] *adj.* unruhig, abgemattet (von kranken Personen).

WAR, wâr, [Wehr, wehren, Gewehr, span. vira, frz. guerre, ἐρύω, ἔρυμα, ἄορ] *s.* 1) der Krieg. To make (to wage) — upon (to), Krieg führen mit; In the — upon Bern, in dem Kriege mit Bern; To make — to any one, einen bekriegen; A man of —, ein Krieger, Soldat; ein Kriegsschiff; Powers at —, die kriegführenden Mächte; Open —, die offene Fehde; Council of —, der Kriegsrath; Art of —, die Kriegskunst; Place of —, der befestigte Ort; Chance of —, das Kriegsglück; Used to —, abgehärtet. *Fig.* In the thickest of the —, im heißesten Kampfe; He is at — with all the fair sex, er liegt mit dem ganzen schönen Geschlechte im Streite. 2) *Fig.* und poet. α) die Waffen. With his —, mit seinen Waffen. β) die Kriegsmacht, das Kriegsheer, Heer.

WARAX, wâr'-âks, *s.* eine Art Streitaxt.

WARBEETLE, wâr'-bêê-tl, V. *Warble.*

WARHORSE, wâr'-hôrse, *s.* das Schlachtpferd.

* WARMAN, wâr'-mân, anstatt man of war.

WAROFFICE, wâr'-ŏf-fis, *s.* das Kriegscollegium.

WARPROOF, wâr'-prôôf, *s.* die geprüfte Tapferkeit.

WAR-ROCKET, wâr'-rŏk-kĕt, *s.* die Congrev'sche Brandrakete.

WARSCOT, wâr'-skŏt, *s.* die Kriegssteuer (zur Zeit der Angelsachsen).

WARWHOOP, wâr'-hôôp, *s.* das Kriegsgeschrei.

WARWORN, wâr'-wôrn, *adj.* im Kriege abgenutzt, mitgenommen, kriegermüdet.

To WAR, I. *v. n.* kriegen, Krieg führen. — upon (on) the French, mit den Franzosen Krieg führen; — for ꝛc, kämpfen um ꝛc. *Fig.* — with God, gegen Gott streiten; With new diseases on ourselves we war, wir führen Krieg gegen uns selbst mit neuen Krankheiten.

II. *v. a.* bekriegen, befehden.

To WARBLE, wâr'-bl, [wirbeln] I. *v. n.* 1) (in einförmigen, schnell wiederholten Lauten ertönen) wirbeln. Warbling notes, wirbelnde Töne. 2) trillern. 3) singen, schlagen. Birds on the branches warbling, Vögel auf den Zweigen schlagend, zwitschernd.

II. *v. a.* 1) trillern. 2) beben oder vibriren machen (eine Saite). 3) melodisch vortragen. With warbled song, mit harmonischem Gesange.

WARBLE, *s.* der Gesang.

WARBLE, [zusammengez aus warbeetle] *s.* 1) die Made im Rücken des Rindviehes (bes. im *pl.*). 2) *pl.* eine kleine, durch Reibung des Sattels entstandene Geschwulst.

WARBLER, wâr'-bl-ûr, *s.* 1) der Sänger; die Sängerinn. 2) die Grasmücke. Epicurean —, der Feigenfresser, die Feigendrossel; Blue throated —, das Blaukehlchen.

WARD, wârd, [wärts, frz. vers, lat. versus] *adv.* (eine Richtung bezeichnend, nur in Zusammensetzungen) wärts, z. B. Heavenward, himmelwärts.

To WARD, [Warte, warten, wahren, frz. garde, garder, ὁράσις, οὖρος, ὁρατης] I. *v. a.* 1) bewahren, beschützen. I have warded you from many dangers, ich habe euch vor vielen Gefahren beschützt. 2) bewachen (die Thore einer Stadt ꝛc). 3) (jetzt gewöhnlich mit off) abhalten, abwenden. — a blow, einen Streich pariren. *Fig.* Cloathing — off the inclemency of the air, Kleidung, um die rauhe Luft abzuhalten; The various methods of warding off the force of objections, die verschiedenen Methoden, um die Stärke der Einwürfe abzuwehren.

II. *v. n.* 1) wachen, Wache halten. 2) mit einer Waffe vertheidigungsweise zu Werke gehen, den Hieb oder Stoß pariren.

WARD, *s.* 1) die Bewachung, Wache; (Rechtsspr.) die den Städtern (durch die watch and ward Acte) anvertraute Bewachung der Stadt, bes. zur Tageszeit. Tisiphone there keeps the —, Tisiphone hält dort Wache; Watch and —, die Scharwache. 2) die Aufsicht, Vormundschaft. That he had brought the crown out of —, daß er die Krone von der Vormundschaft befreiet habe. 3) die Verwahrung, Haft, der Gewahrsam; (und in engerer Bedeutung) das Zimmer in einem Gefängnisse. He was held in —, man hielt ihn in Gewahrsam. 4) (das Amt eines Vormundes, Pflegers) die Vormundschaft, Pflegschaft. 5) der Mündel, Pflegsohn, Pflegling. The court of wards, das Pupillengericht, Pupillencollegium. 6) (in engerer Bedeut.) der unmündige Erbe eines Lehnmannes des Königs (der unter dem Schutze des Lord Kanzlers steht; daher dergleichen Erben wards in chancery heißen). 7) (die Abhaltung eines Stoßes beim Fechten) die Parade. 8) die Besatzung (einer Feste). 9) die Festung, Schanze. *Fig.* I could drive her from the — of her purity, ich könnte sie aus der Schanze ihrer Reinheit vertreiben. 10) (bei Schlossern) α) (die künstlich versetzten Stückchen Blech oder Metall, die gerade in die Einstriche des Schlüssels passen und verhindern, daß nicht jeder Schlüssel das Schloß schließt) die Besatzung, das Eingerichtete, das Gewirr. β) (die Einschnitte in den Bärten der Schlüssel) der Einstrich (Reif, Vorstrich und Mittelbruch). 11) [mittellat. warda] α) das Revier, der Bezirk. β) das Waldrevier. γ) das Viertel, Stadtviertel (in London). An alderman of a —, der Viertelsmeister.

WARD-CORN, wârd'-kôrn, [von ward und lat. cornu] *s.* (Rechtsspr.) ehem. die Obliegenheit, ein Schloß zu bewachen und bei nahender Gefahr in ein Horn zu stoßen.

WARD-MONEY, wârd'-mŭn-nė, } *s.* (Rechtsspr.)
WARD-PENNY, wârd'-pĕn-nė, } das für die Scharwache bezahlte Geld.

‡ WARD-MOTE, wârd'-môte, [mittellat. wardemotus] *s.* (Rechtsspr.) das Gericht eines Stadtviertels oder eine Versammlung in London, worin die Angelegenheiten des Viertels berathen werden.

WARDROOM, wârd'-rôôm, *s.* (auf Schiffen) die untere oder große Kajüte.

WARDSTAFF, wârd'-stâf, *s.* der Stab eines Constabels.

WARDWIT, wârd'-wit, *s.* (Rechtsspr.) die Befreiung von der Abgabe (wardage) für die Scharwache.

WARDAGE, wâr'-dîdje, *s.* 1) das Wachgeld. 2) V. *Ward-corn.*

WARDEN, wâr'-dn, *s.* 1) der Hüter, Aufseher; Vorstand. The — of the mint (auch keeper of the exchange of the mint geheißen), der Münzwart, Münzdirector; und The deputy-—, der Gehülfe desselben; The — of a prison, der Gefängnißwärter; The — of a college in a university, der Rector oder Vorstand eines Collegiums auf einer Universität; — of a religious house, der Vorsteher eines Klosters, Prior, der in Abwesenheit des Provinzialen die Amtsverrichtungen desselben versieht; — of the cinque ports, eine obrigkeitliche Person, welche die Gerichtsbarkeit über diese fünf Häfen hat. V. *Cinque ports.* 2) (in den Freimaurerlogen) Junior —, der zweite Aufseher; Senior —, der erste Aufseher. 3) der Vormund, Pfleger. 4) [auch vom frz. garder] eine Art großer Winterbirn (jetzt baking pear).

WARDEN-PIE, wâr'-dn-pi, *s.* die Birntorte.

WARDENS, wâr'-dns, V. *Wardenship.*

WARDENSHIP, wâr'-dn-ship, *s.* das Amt eines Hüters, Aufsehers, Vormundes; die Hut, Aufsicht, Vormundschaft.

WARDER, wârd'-ûr, [Wärter] *s.* 1) der Wärter, Wächter, Hüter, Aufseher. The warders of the tower, die Wächter des Towers (zu London). 2) der Stab (des Heroldes oder Aufsehers bei Turnieren).

WARDROBE, wârd'-rôbe, [frz. garderobe] *s.* die Kleiderkammer, Garderobe. The clerk of the king's —, der Garderobeaufseher des Königs; — -bedstead, der Bettschrank.

WARDSHIP, wârd'-ship, [Wart-schaft] *s.* 1) (das Amt eines Vormundes) die Vormundschaft; (im gesetzlichen Sinne) eine Art Vormundschaft mit Nutznießung des Mündelgutes (tutela usufructuaria). 2) die Abhängigkeit (eines Mündels ꝛc).

To WARE, wâre, V. To *Veer.*

WARE, *praet.* von To *Wear.*

WARE, [gewahr] *adj.* V. (das gewöhnlichere) *Aware.* † — hawk, ein Aufpasser, der ein Zeichen gibt, wenn ein Polizeibeamter kommt.

To WARE, [wahren] *v. n.* sich vor ꝛc wahren oder hüten, auf seiner Hut seyn. Ware! ware hawk! vorgesehen!

WARE, [Waare] *s.* (jeder Gegenstand des Handels) die Waare. Small wares, kurze Waaren (allerlei kleine Dinge von Holz, Eisen ꝛc), Nürnberger Waare; A haberdasher of small wares, der Krämer; China- —, das Porcellan; Dutch —, die Fayence; Earthen —, das irdene Geschirr. *Prov.* V. unter *Market.*

WAREHOUSE, wâre'-hôûse, *s.* das Waarenhaus, Waarenlager, Magazin; Packhaus, die Niederlage. — charges, die Lagerkosten, der Lagerzins; — goods, aufgespeicherte oder aufs Lager gebrachte Güter, Waaren in königlichem Verschluß; A — keeper (— man), der Magazinverwalter, Lagerhausverwalter; — porter, der Markthelfer; — -rent, der Lagerzins.

To WAREHOUSE, *v. a.* aufspeichern, ins Packhaus bringen, im Packhause niederlegen. Warehousing goods (auch bonded goods), solche Waaren, die im Lagerhause niedergelegt werden und nicht eher den Eingangszoll bezahlen, als bis sie verkauft werden sollen.

WARE, [landschaftl. Ware, Wuhr; Wehr] *s.* der Fischhalter, Teich.

WAREFUL, wâre'-fûl, [von to ware u. full] *adj.* behutsam, vorsichtig.

‡ WAREFULNESS, wâre'-fûl-nĕs, *s.* die Vorsichtigkeit.

WARELESS, wâre'-lĕs, [von to ware und less] *adj.* 1) unvorsichtig. ‡ 2) unerwartet, unvermuthet.

WARELY, wâre'-lė, [von ware] *adv.* V. *Warily.*

WARFARE, wâr'-fâre, [von war und fare] *s.* 1) der Kriegsdienst, das Kriegsleben. 2) das Kriegführen, der Krieg. *Fig.* In our christian —, bei unserm christlichen Zwiste, Streit, Hader.

To WARFARE, *v. n.* Krieg führen. In that credulous warfaring age, in jenem leichtgläubigen, kriegenden Zeitalter.

‡ WARHABLE, wâr'-â-bl, [v. war u. habile, vom lat. habilis] *adj.* zum Kriege geschickt, kriegerisch.

WARILY, wâ'-rė-lė, [v. wary] *adv.* behutsam, vorsichtig, sorgfältig.

WARIMENT, wâ'-rė-mĕnt, V. *Wariness.*

WARIN, wâ'-rĭn, *s.* (Mannstfn.) Guarinus.

WARINESS, wâ'-rė-nĕs, *s.* die Vorsicht, Behutsamkeit, Sorgfalt.

‡ WARK, wârk. [Werk, ehem. für *Work* gebr.] *s.* das Gebäude.

WARLICK, wâr'-lik, V. *Warlike.*

WARLIKE, wâr'-like, [von war und like] *adj.* kriegerisch. a) (den Krieg betreffend). His — exploits, seine Kriegsthaten. b) (zum Kriege

geneigt, im Kriege geübt). A — nation, ein kriegerisches Volk; A — woman, eine Amazone.

WARLIKENESS, wâr'-like-nês, *s.* der kriegerische Sinn, Charakter.

WARLING, wâr'-ling, [v. wear oder weary] *s.* einer, dessen man müde ist.

WARLOCK, WARLUCK, wâr'-lŭk, [isl. vardlookr, angels. werlog] *s.* der Zauberer, Hexenmeister.

WARM, wârm, [warm, wärmen, lat. formus, θέρμω, θερμός, äol. φορμός] *adj.* und *adv.* warm (im Gegensatze von kalt). The warmer clime, das wärmere Klima; To make —, erwärmen; To be —, warm haben; To grow —, warm werden; To be — clad, warm gekleidet seyn. *Fig.* Egbert was hardly — in his throne, Egbert hatte kaum Zeit gehabt, sich auf seinem Throne festzusetzen; When they came once to be — in their liquor, als der Wein ihnen zu Kopfe gestiegen war; To grow — in a dispute, bei einem Streite hitzig werden; Each — wish, jeder warme oder innige Wunsch; He is very — against it, er ist sehr eifrig dagegen; To be —, leidenschaftlich, feurig seyn; We shall have — work, wir werden heiße (harte, schwere) Arbeit bekommen; On the — -headed man's side, auf der Seite des schwärmerischen oder enthusiastischen Mannes; — hearted, warmherzig (ein lebhaftes, fühlendes, theilnehmendes Herz habend); Now — in youth ɛ, nun in Jugendkraft ɛ; † To be —, reich oder in guten Umständen seyn, zu leben haben; A — man, ein Mann in guten Umständen; To have a — fortune, ein hübsches Vermögen haben. † *Prov.* To go out of God's blessing into the — sun, vom Pferde auf den Esel oder vom Regen in die Traufe kommen.

To WARM, I. *v. a.* wärmen, erwärmen. The sun warms the earth, die Sonne erwärmt die Erde; — one's self, sich wärmen. *Fig.* The action of Virgil warms you by degrees, die Handlung beim Virgil erhitzt euch nach und nach; † To give any one a warming, jemanden durchprügeln.

II. *v. n.* erwarmen. There shall not be a coal — at (h. Schrift), es wird nicht eine Gluth seyn, dabei man sich wärme.

WARMINGPAN, wâr'-ming-pân, *s* 1) die Wärmpfanne, der Bettwärmer, das Becken. † *Fig.* A Scotch —, die Beischläferinn. † 2) *Fig.* die große altmodische Uhr.

WARMINGPLACE, wâr'-ming-plâse, *s.* (in Klöstern) die Wärmstube, das Refectorium.

WARMINGSTONE, wâr'-ming-stône, *s.* eine Art Steine in Cornwall, die, am Feuer warm gemacht, sehr lange die Hitze halten.

WARMLY, wârm'-lé, *adv.* warm. *Fig.* What both so — seem to crave, was beide so eifrig zu fodern scheinen; I hope you think more — of ɛ, ich hoffe, daß Sie eifriger an (auf) ɛ denken; They maintained the dispute very —, sie setzten den Streit mit großem Eifer oder großer Hitze fort.

WARMNESS, wârm'-nês, V. *Warmth.*

WARMTH, wârm*th*, [Wärme] *s.* die Wärme (im Gegensatz von Kälte). Vital —, die Lebenswärme. *Fig.* What — is there in your affection towards ɛ, wie warm oder innig ist eure Zuneigung zu ɛ; With that — and affection which agrees with christian zeal, mit jener Wärme und Zuneigung, welche dem christlichen Eifer angemessen ist; The same — of head disposes men to both, derselbe Enthusiasmus macht die Menschen zu beiden geneigt.

Syn. *Warmth*, die Wärme; *heat*, die Hitze; *fervency*, die Inbrunst. Das Zweite ist ein höherer Grad des Ersten. Warmth wird den Empfindungen und zwar nur den angenehmen, so wie unter den Handlungen nur den sittlich guten beigelegt. Daher sagt man: The *warmth* of affection and friendship; The *heat* of passion and party. Fervency wird häufiger im religiösen Sinne gebraucht; z. B. The *fervency* of devotion; the *fervency* of zeal.

To WARN, wârn, [warnen] *v. a.* 1) warnen (einen vor etwas). He had warned them from the seas, er hatte sie vor den Meeren gewarnt; A warning-piece, ein Warnungsbeispiel. 2) erinnern (einen an etwas). He had warned them of their duty, er hatte sie an ihre Pflicht erinnert, ermahnt; Cornelius was warned from God by an holy angel to send for thee (h. Schrift), Cornelius hat einen Befehl empfangen von Gott durch einen heiligen Engel, daß er dich sollte fodern lassen in sein Haus. 3) zuvor benachrichtigen (einen von einem guten oder schlimmen Ereignisse ɛ). He warned of the ensuing fight, er kündigte die bevorstehende Schlacht an; He warned him of it, er gab ihm einen Wink davon; (auch ungebr. ohne *prp.*) — any one into the court, (Rechtsspr.) einen vorladen, citiren; * — any one away, einem den Dienst aufsagen, aufkündigen. ‡ 4) abhalten, abwehren (den Tod von einem ɛ).

‡ WARNEL, wâr'-nêl, (oder warnel-worm) V. *Wornil.*

WARNER, wârn'-ûr, [Warner] *s.* der Warner, Ermahner.

WARNING, wâr'-ning, [Warnung] *s.* 1) die Warnung. It will be of use and — to credulous maids, es wird leichtgläubigen Mädchen zum Nutzen und zur Warnung dienen; To give —, warnen; † *Fig.* durchprügeln; Take this for —, laßt es euch zur Warnung oder Lehre dienen. 2) die vorläufige Anzeige, Nachricht. That it was a great journey to take upon so short a —, daß die Reise zu groß sei, um sie auf eine so kurze Voranzeige zu unternehmen; At a month's —, einen Monat vorherbestellt; At a minute's —, zu jeder Minute in Bereitschaft; To give one's tenant —, seinem Pächter oder Miethmanne aufkündigen; To take —, aufgekündiget seyn. *Prov.* Scarborough —, die Ueberrumpelung (als Anspielung auf den Ueberfall des Schlosses Scarborough im Jahre 1557).

WARNING-WHEEL, wâr'-ning-hwéél, *s.* das dritte oder vierte Rad in einer Uhr (je nachdem es von dem ersten Rade absteht).

WARNOTH, wâr'-nôth, [zu warn gehörig?] *s.* die doppelte (auch dreifache) Geldbuße, welche die Lehnsleute des Schlosses zu Dover entrichten müssen, wenn sie ihren Zins nicht auf den bestimmten Tag entrichten.

WARP, wârp, [Werft, v. werfen, warpen, werpen] *s.* 1) (bei Tuchmachern und Webern, der Anfang zu einem Gewebe) das Werft, die Werfte, Kette, der Aufzug, die Scherung, Anschere, der Zettel, Anzettel. The — and the woof, die Kette und der Einschlag. V. *Tapestry.* 2) (in der Schifffahrt) α) V. *Woof.* β) (ein Trotz, welches statt eines Wurfankertaues zum Werpen mit dem Anker dient) das Werptroß. γ) — of shrouds, die erste gegebene Länge der Wandtaue von dem Küssen am Topp der Masten bis an die obere Jungfer.

To WARP, I. *v. n.* 1) (krumm werden) sich werfen (vom grünen Holze ɛ). (Seespr.) A warped plank, eine Planke, die in der Länge gekrümmt ist. *Fig.* There is our commission, from which we would not have you warp, dieß ist euer Auftrag, weichet nicht davon ab; My favour here begins —, schon beginnt meine Gunst hier zu weichen. 2) (Seespr., mittelst des Warp- oder Wurfankers vorwärts bringen) warpen, werpen (man läßt nemlich den Wurfanker durch ein Boot an den bestimmten Ort bringen und ihn daselbst auswerfen; alsdann wird das Ankertau auf das Schiff wieder aufgewunden, bis dieses vor den Anker zu liegen kommt).

II. *v. a.* 1) (bei den Webern, das zu einem Gewebe erforderliche Garn aufspannen, aufziehen) anscheren. Warping-loom, (ein starker, runder Baum quer über dem Webstuhle, um welchen der Aufzug oder die Kette gewunden wird) der Weberbaum. *Fig.* While he does mischief warp, indessen er auf Böses sinnt; (poet.) Though thou the waters warp, obgleich du die Wasser fest verwebst (sie frieren machst); (Seespr.) Yarn warped into junks, Garn, das nicht lang ausgeschoren ist, um Schiemannsgarn davon zu machen; Warping yarn, das Abscheren und Niederschießenlassen des Garns um es zu scheren. 2) (Seespr.) anscheren. — a rope, ein Seil anscheren (die Kabelgarne, vermittelst Menschen oder Pferden, von den Rollen ziehen und die Enden derselben an die Dreher befestigen); Warping post, der Anscherpfahl (an dem sich die Rollen vertikal übereinander befinden); Warping hook, ein großer eiserner Haken an einem Anscherpfahl, durch welchen die Kabelgarne fahren; Warping block, (ein Block, dessen sich die Reepschläger bedienen, die Kabelgarne anzuscheren) der Scherblock. 3) zusammenziehen, verziehen. *Fig.* Not warp'd by passion, nicht durch Leidenschaft verleitet; Those prejudices that might warp the judgment aside from the truth, jene Vorurtheile, welche das Urtheil von der Wahrheit ablenken könnten.

WARPE, wârp, V. *Warp*, 2.

WARPEN, wâr'-pn, V. *Wardage.*

To WARRANT, wôr'-rânt, [gewähren, frz. garantir] *v. a.* 1) etwas mit Gründen und Zeugnissen unterstützen, dafür Gewähr leisten. I warrant it good, ich stehe ihnen dafür, daß es gut ist; Reason warrants this principle, die Vernunft verbürgt diesen Grundsatz (steht für die Wahrheit desselben); That is a remark warranted by daily experience, dieß ist eine Bemerkung, welche durch die tägliche Erfahrung bestätiget wird; Warranted, (bei Kaufleuten) garantirt (von Waaren, für deren Echtheit und Güte man einsteht); Warranted Turkey-red, der festgesponnene, die Farbe haltende Muletwist. *Fig.* (bei Pferdehändlern) — a horse, für die nicht leicht bemerklichen Fehler eines Pferdes (neun Tage lang) gut stehen. 2) einen mit Worten sicher oder gewiß machen, ihn einer Sache oder von einer Sache versichern. I warrant you, ich versichere Ihnen, stehe Ihnen dafür, verlassen Sie sich auf mich. 3) sicher stellen, sichern. I'll warrant him from drowning, ich stehe ihm fürs Ersaufen; These thoughts cannot warrant you from ɛ, diese Gedanken können euch nicht vor ɛ sichern. 4) rechtfertigen. a) (von dem Vorwurfe und Verdacht des Unrechts und der Unbilligkeit lossprechen). How can any one warrant himself in the use of those things ɛ, wie vermag sich jemand über den Gebrauch jener Dinge ɛ zu rechtfertigen. b) (recht oder dem Recht und der Billigkeit gemäß zu erklären suchen). Our warranted quarrel, unser gerechtfertigter Kampf.

WARRANT, *s.* 1) die Versicherung, Gewähr. Both which I take for my — to guide me in this discovery, auf beide verlasse ich mich, beide sind meine Gewährmänner, um mich bei meiner Entdeckung zu leiten; His — doth the christian faith defend, sein Zeugniß vertheidigt den christlichen Glauben; His promise is our —, that ɛ, sein Versprechen leistet uns Gewähr, bürgt uns dafür, daß ɛ. 2) eine Urkunde, wodurch jemanden ein Recht zugesichert oder eine Gewalt übertragen wird; (im gesetzlichen Sinne) jede Ermächtigung, Vollmacht, die öffentliche Beamtete oder Privatpersonen ertheilen mögen. — of commitment, der richterliche Befehl zur Aufnahme eines Verbrechers in ein Gefängniß; A — of attorney, die prokuratorische Vollmacht;

Clerk of the warrants, ein Beamter, der alle prokuratorischen Vollmachten vormerkt, einschreibt; He sent him a — for one thousand pounds a year pension for his life, er übersandte ihm eine Schrift, wodurch er ihm eine jährliche Pension von tausend Pfund auf Lebenszeit zusicherte. *Fig.* That is no — for us to do so likewise, dieß gibt uns kein Recht, keine Befugniß das Gleiche zu thun. 3) der Vollziehungsbefehl; Verhaftsbefehl. To issue out warrants, Verhaftsbefehle ergehen lassen. ‡ 4) das Recht, die Rechtmäßigkeit.

WARRANT-OFFICER, wŏr'-rănt-ŏf-fe-sŭr, *s.* (bei dem Seewesen) einer der Aufseher über die Schiffsbedürfnisse, welche aus den königlichen Werften verabfolgt werden; (bei den Landtruppen) eine Art Regimentsquartiermeister.

WARRANT-PRESS, wŏr'-rănt-prĕs, *s.* (Seespr.) eine von der Admiralität in dringenden Fällen ausgestellte Ermächtigung, wodurch der Capitän oder Lieutenant des Preßganges die Erlaubniß erhält, unbeschäftigte Matrosen der Kauffahrer zu pressen.

WARRANTABLE, wŏr'-rănt ă-bl, *adj.* gerechtfertiget oder vertheidiget werden könnend. That opinion is not —, diese Meinung läßt sich nicht vertheidigen; It is — to conjectures, es steht zu vermuthen.

WARRANTABLENESS, wŏr'-rănt-ă-bl-nĕs, *s.* die Rechtmäßigkeit, Befugtheit (einer Verfahrungsart ɐ).

WARRANTABLY, wŏr'-rănt-ă-blė, *adv.* billiger Weise, mit Recht.

WARRANTER, wŏr'-rănt-ŭr, *s.* 1) der Bürge, Gewährsmann. 2) der Bevollmächtiger, Mandant.

WARRANTISE, wŏr'-răn-tize, [juriſt. lat. warrantiso] *s.* die Gewähr, Sicherheit, Gewährschaft.

To WARRANTISE, V. To *Warrant.*

WARRANTO, wŏr'-răn-tō, [juriſt. lat.] *s.* Writ quo —, (Rechtsspr.) der gerichtliche Befehl (writ) zur Untersuchung von Ansprüchen auf Privilegien und Freiheiten.

WARRANTY, wŏr'-rănt-ė, [juriſt. lat. warrantia, frz. garantie] *s.* 1) die Gewährleistung, Garantie; (in dem gemeinen Rechte) ein urkundliches Versprechen, welches jemand in seinem und seiner Erben Namen einem Andern gibt, und wodurch er ihm und seinen Erben den Genuß einer zwischen ihnen ausgemachten Sache garantirt. 2) die Gewähr, Sicherheit. The stamp was a — of the public, that ɐ, das Gepräge leistete dem Publikum Gewähr, daß ɐ. 3) die Vollmacht. *Fig.* That is no excuse to us, nor gives us any —, to disobey likewise, das ist keine Entschuldigung für uns, noch erhalten wir dadurch die Befugniß, gleichfalls ungehorsam zu seyn.

‡ To WARRAY, wŏr'-rā, [altfrz. querroyer] *v. a.* bekriegen.

‖ WARRE, wŏr, für *Worse.*

WARREN, wŏr'-rĭn, [frz. garenne, verw. mit to warrant] *s.* (Rechtsspr.) 1) eine Freiheit oder ein privilegirter Ort, wo Thiere (z. B. Kaninchen, Hasen, Rebhühner und Fasanen) in Gehägen gehalten werden dürfen. 2) daher in engerer Bedeutung a) das Kaninchengehäge, der Kaninchengarten. † *Fig.* Cunny —, α) die Kostschule für Mädchen, ‡ β) das Bordell. b) die Fasanerie. 3) der Fischbehälter in einem Flusse. † 4) [für warrant] der Bürge für Waaren, die junge Verschwender ausnehmen.

WARRENER, wŏr'-rĭn-ŭr, [frz. garennier] *s.* der Aufseher eines Kaninchengehäges oder einer Fasanerie.

WARRIANGLE, wŏr'-rė-ăng-gl, [Würgengel] *s.* (eine Falkenart, der Würgengel, Wachtelfalk.

WARRIOR, wăr'-yŭr, [warrier, warriour; frz. guerrier] *s.* der Krieger, Kriegsmann.

‡ WARRIOURESS, wăr'-yŭr-ĕs, *s.* die Kriegerinn.

WARSAW, wŏr'-săw, *s.* (die Stadt) Warschau.

‖ To WARSLE, wăr'-sl, [verw. mit war?] *v. n.* ringen, kämpfen.

WART, wărt, [Warze, frz. verrue, lat. verruca, πῆρος, πωρος] *s.* 1) die Warze (im Gesicht, an der Hand ɐ). 2) der Auswuchs (an Bäumen).

WARTCOWRY, wărt'-kŏŭ-rė, *s.* (eine Art Porzellan- oder Venusschnecken) der Kornknopf, das gehörnte Knöpfchen, der korallenförmige Knopf.

WARTSTONE, wărt'-stōne, *s.* (Name fünf- oder sechseckiger flacher Stücke von versteinten Seeigeln, welche Erhöhungen wie Warzen haben) der Warzenstein, die Steinwarze.

WARTWORT, wărt'-wŭrt, *s.* 1) das Warzenkraut, die gemeine oder Europäische Sonnenwende. 2) die Sonneneuphorbie.

WARTED, wăr'-tĕd, *adj.* warzig.

WARTH, wărth, V. *Wardpenny.*

WARTH, V. *Wath.*

WARTY, wăr'-tė, [warzig] *adj.* warzig.

WARY, wā'-rė, [angels. waer, gewahr] *adj.* 1, behutsam, vorsichtig. 2) schlau.

WAS, wŏz, *praet.* von To *Be*; es steht zuweilen elliptisch für There was.

‖ WASE, wāse, [landschaftl. Wasen] *s.* der Strohkranz (Lasten auf demselben auf dem Kopfe zu tragen).

To WASH, wŏsh, [Wäsche, waschen, frz. gâchis, gâcher, gouache] I. *v. a.* 1) (mittelst des Wassers reinigen) waschen. — foul linen, schmuzzige Wäsche waschen; — a glass, ein Glas spülen; — the form, (bei den Buchdr.) die Schriftform mit heißer Lauge und einer Bürste von Farbe säubern, waschen; Washing board, (bei Buchdr.) das Waschbrett (worauf die Form beim Waschen gelegt wird); Washing copper, der Waschkessel; Washing horse, der Waschbock, Waschschragen; Washing tub, der Waschkübel; (bei Buchdr.) das Waschfaß, der Waschstein (worein die zu waschende Form gelegt wird); — the decks, (Seespr.) die Decken abspülen, schön Deck machen; Washing of ores, (im Hüttenbaue) das Waschen der (gepochten) Erze (wenn man das taube Gestein von dem Wasser ab- und wegspülen läßt). *Prov.* — an Æthiop white, einen Mohren weiß waschen. *Fig.* I wash my hands of that affair, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; Wash me throughly from mine iniquity (h. Schrift), wasche mich wohl von meiner Missethat; Be baptized, and wash away thy sins (h. Schrift), laß dich taufen, und abwaschen deine Sünden; — off by repentance, durch Reue abwaschen. 2) naß machen. The rain washes the flowers, der Regen benetzt die Blumen; The sea washes many islands, die See bespült viele Inseln. *Fig.* — the wood, (bei Vergoldern) den ersten Leimgrund zum Vergolden legen. 3) *Fig.* (in den zeichnenden Künsten, eine aufgetragene Farbe mit Wasser vertreiben, vom Dunkeln ins Helle allmählig übergehen lassen) waschen, laviren. Washing, (eine Zeichnung mit Wasserfarben (Tusch, Biester ɐ) leicht bestreichen und mit dem in Wasser getauchten Pinsel vertreiben) das Tuschen.

To WASH DOWN, niederspülen (den Schleim ɐ).

To WASH OUT, auswaschen, wegwaschen, verwaschen.

To WASH OVER, überwaschen. *Fig.* — a design, eine Zeichnung waschen, laviren; — with eggs, (bei Vergoldern) den Goldgrund auflegen.

II. *v. n.* 1) waschen. She can wash and scour, sie kann waschen und scheuern. 2) sich waschen. Wash and be clean (h. Schrift), wasche dich, so wirst du rein.

To WASH OVER, über ɐ strömen.

WASH, I. *s.* 1) die Wäsche. a) (die Handlung, da man wäscht, besonders das Waschen des Leinengeräths). b) (das zu waschende Leinengeräth). 2) die Anspülung, das Angespülte. 3) der Sumpf, Morast, Pfuhl. Neptune's salt —, Neptuns salziger Pfuhl. 4) das zubereitete Wasser, als Arzenei, Schönheitsmittel ɐ, das Schminkwasser; (auch in Brennereien für wort (Würze)). Beauty- —, das Schönheitswasser; A — to make teeth better and stronger, ein Zahnwasser, um die Zähne besser und fester zu machen; He tried all manner of washes to bring him to a better complexion, er versuchte alle möglichen Wasser, um ihm eine bessere Farbe zu verschaffen. 5) die oberflächlich aufgetragene Farbe, der Anstrich. *Fig.* Oftentimes deceived by the —, never examine ɐ, oft durch den äußern Anstrich betrogen, prüfen nie ɐ. 6) (bei Mahlern) das Tuschen. 7) das Spülicht. Hog's —, das Spülicht, Spülwasser; Goldsmith's —, die Gold- oder Silberkrätze. V. *Washing*, 2, b. 8) *pl.* (die Stoßringe an der Wagenachse) die Achsenstöße. 9) (Seespr.) — oder blade of an oar, das Blatt an einem Riem (Ruder). 10) ein Maß. — of oysters, zehn Scheffel Austern.

WASHBALL, wŏsh'-bâll, *s.* die Seifenkugel.

WASHBOARD, wŏsh'-bōrd, *s.* (im Schiffbaue, eine breite und dünne Planke, welche man auf den Bord eines Bootes setzt, um ihn zu erhöhen, damit die Wellen nicht so leicht hineinschlagen, und welche so eingerichtet ist, daß sie wieder abgenommen werden kann) das Satzbord, Satbord, Sattelbord, der Sitzgang. Washboards under the cheeks of the head, die Blasebalken (der unter der untersten Schließknie des Gallions befindliche Theil von Planken, die den Winkel oder die Lücke ausfüllen, den die hervorspringende untere Schließknie mit dem Bug macht).

WASHBOWL, wŏsh'-bōle, *s.* (auch Washhandbasin) das Waschbecken.

WASHHOUSE, wŏsh'-hŏŭse, *s.* das Waschhaus.

WASHLEATHER, wŏsh-lĕTH'-ŭr, *s.* das Sämischleder. — gloves, waschlederne Handschuhe.

WASHPOT, wŏsh'-pŏt, *s.* der Waschtopf, das Waschgefäß.

WASHTUB, wŏsh'-tŭb, *s.* 1) das Waschfaß, der Waschkübel. 2) die Träbertonne.

II. *adj.* schwach, matt (ungebr.).

WASHED, wŏsht, *part. adj.* (bei Kaufleuten, Placken, Flecken habend) plackerig (vom Zucker).

WASHEN, wŏsh'-shn, *part.* von To *Wash.*

WASHER, wŏsh'-ŭr, *s.* 1) der Wäscher; die Wäscherinn, Waschfrau. 2) *Fig.* die Bachstelze.

WASHERWOMAN, wŏsh'-ŭr-wŭm-ŭn, *s.* die Waschfrau, Wäscherinn.

WASHES, wŏsh'-ĕs, *s. pl.* der Name einer gefährlichen Küste in Norfolk.

WASHING, wŏsh'-ĭng, *s.* 1) eine Benennung der Waschungen, wodurch Gold- und Silberschmiede die Gold- oder Silbertheilchen von der Asche, Erde ɐ sondern. 2) *pl.* a) das Spülicht. b) (bei Gold- und Silberschmieden, das was vom Metall abfällt) die Krätze, das Gekrätz.

WASHINGDAY, wŏsh'-ĭng-dā, *s.* der Tag, an dem man eine Wäsche anstellt.

WASHUM, wŏsh'-ŭm, [verw. mit dem landschaftl. Wat] *s.* die Furt.

WASHY, wŏsh'-ė, [v. wash] *adj.* 1) wässerig, feucht. 2) *Fig.* schwach.

WASP, wŏsp, [Wespe, frz. guêpe, lat. vespa, σφήξ] *s.* 1) die Wespe. †2) *Fig.* die angesteckte Lustdirne.

WASP-BEETLE, wŏsp'-bēē-tl, *s.* der Holzkäfer.

WASPTONGUED, wŏsp'-tŭngd, *adj.* ungeduldig, reizbar, zänkisch.

WASPISH, wŏsp'-ĭsh, *adj.* mürrisch, verdrießlich, beißig, zänkisch, zankluſtig. A — hu-

mour, ein zänkischer Humor; — headed, trotzköpfig.

WASPISHLY, wôsp'ish-lê, *adv.* mürrisch, verdrießlich, auf eine beißige oder zänkische Weise.

WASPISHNESS, wôsp'ish-nês, *s.* die üble Laune, das mürrische Wesen, die Gallsucht, Zanksucht, Zanklust.

WASSAIL, } wôs'sil, [angels. was heal] *s.* 1) WASSEL, } ein Getränk aus starkem Biere (ale), Aepfeln und Zucker (das ehem. bei Gelagen nicht fehlte). 2) das Gelag, Trinkgelag, Saufgelag. ‖ 3) das lustige Weihnachtslied (welches in einigen Theilen von Sussex noch heute von Knaben von Thür zu Thür gesungen wird).

WASSAIL-BOWL, wôs'sil-bôle, *s.* der Becher, das große Glas, der Humpen.

‡ WASSAIL-BREAD, wôs'sil-brêd. *s.* das feinste Weizenbrod, Semmelbrod, der Festkuchen.

WASSAIL-CANDLE, wôs'sil-kân-dl, *s.* die Festkerze (ungebr.).

To WASSAIL, *v. n.* fröhlich seyn, zechen.

WASSAILER, wôs'sil-ûr, *s.* 1) der Zecher, Säufer. 2) *pl.* diejenigen, so um Weihnachten von Thür zu Thür Lieder singen.

WAST, wôst, die zweite Person von was. V. To *Be.*

WAST, wâste. V. *Waist.*

WAST, V. *Waste.*

To WASTE, wâste, [altfrz. waster, Wüste, wüst, verwüsten, altfrz. gaste, guaster, frz. dévaster, lat. vastus, vasto] I. *v. a.* 1) verwüsten (ein Land ꝛc). The Tyber wastes our fruitful grounds, der Tyber verheeret unsre fruchtbaren Felder; He wastes their provisions, er zerstört ihre Vorräthe; Wasting and destruction are in their paths (h. Schrift), ihr Weg ist eitel Verderben und Schaden. *Fig.* Wasting years my former strength confound, zerstörende Jahre vernichten meine frühere Stärke; The fire wastes the liquor, das Feuer verzehrt die Flüssigkeit; The patient is much wasted and enfeebled, der Kranke hat sehr abgenommen und ist sehr geschwächt. 2) *Fig.* a) auf eine unnütze oder unüberlegte Art verwenden, verschwenden (Schiffbauholz ꝛc). Why waste you so your money, warum vergeudet ihr euer Geld auf solche Art; — time, die Zeit verschwenden; — one's time in gaming, seine Zeit mit Spielen verbringen, verspielen. b) verbrauchen, verzehren. I am able — it all myself, ich kann allein damit fertig werden. c) überstehen. Here condemned — eternal days in woe and pain, hier verdammt, ewige Tage in Leiden und Schmerz zu überstehen.

II. *v. n.* abnehmen. The day wastes, der Tag neiget sich; He wastes away, er nimmt zusehends ab; Man dieth and wasteth away (h. Schrift), der Mensch stirbt und ist dahin.

WASTE, I. *adj.* 1) wüst. The Sophi leaves all — in his retreat, der Sophi verheerte alles auf seinem Rückzuge; To lay —, verwüsten, verheeren, veröden; He found him in a desert land, and in the — howling wilderness (heilige Schrift), er fand ihn in der Wüste, in der dürren Einöde, da es heulet. 2) *Fig.* a) überflüssig. α) = (mehr als man bedarf) übermäßig (von der Fruchtbarkeit). β) = unnütz. — wood, der Abfall vom Holze; — cotton, der Abfall von Baumwolle; — silk, der Abfall von Seide. b) schlecht, werthlos. — paper, (bei Buchdr.) das Makulaturpapier; das während des Drucks verunglückte Papier, der Abgang; — sheet, (bei Buchdruckern) der Makulaturbogen.

II. *s.* 1) die Verwüstung, Verheerung. The boars have made a great — in my grounds, die wilden Schweine haben eine große Verwüstung in meinen Feldern angerichtet. 2) *Fig.* a) die Verschwendung, Vergeudung. In a — of goodness, aus einem Uebermaß an Güte; To make a — of any thing, etwas unnütz anwenden, aufopfern. b) der Zustand, da etwas verzehrt wird, verloren geht. Thick air preserveth the sound better from —, dicke Luft macht, daß der Ton weniger verloren geht; To repair the — daily made by the frequent attrition in mastication, um den Verlust zu ersetzen, der durch die häufige Abreibung beim Kauen täglich Statt findet; In mere —, vergebens, unnütz, umsonst. c) das Unheil, Verderben. He will never, I think, in the way of —, attempt us again, ich denke, er wird uns auf unsauberm Wege nicht mehr versuchen. 3) (das verheerte oder unbebaute Land) die Wüste. 4) die öde Gegend, der öde Ort, die Oede. Forty days Elijah wandered this barren —, Eliah wanderte vierzig Tage durch diese unfruchtbare Einöde. *Fig.* In the dead — and middle of the night, in der todten Oede und tiefen Mitternacht. 5) (Rechtsspr.) α) der vom Pächter zugefügte Schade, die Verschlimmerung der Pachtgüter (zum Nachtheil des Grundherrn oder seines Erben). Voluntary and actual —, nennt man die Verschlimmerung, die durch das Niederreißen eines Hauses ꝛ entsteht; Permissive and negligent —, jene Verschlimmerung, wo das Haus aus Mangel an Reparatur einfällt. β) V. unter *Year.* γ) eine Benennung für Gemeindegüter (weil sie dem Lehnsherrn keinen Vortheil bringen wie andere Güter). 6) (bei Buchdr., dasjenige Papier, welches der Buchdrucker über die Zahl der Auflage erhält, um bei den Abgängen während des Drucks die Auflage dennoch vollzählig abliefern zu können) das Zuschußpapier.

WASTEBOARD, wâste'bôrd, *s.* das Nothbrett.

WASTEBOOK, wâste'bôôk, *s.* (bei Kaufleuten) die Klabde, das Memorial, die Strazze, das Notizenbuch zu flüchtigen Entwürfen.

WASTEGOOD, wâste'gôôd, V. *Wastethrift.*

WASTELANDS, wâste'lânds, *s. pl.* unangebautes Land.

WASTEPIPE, wâste'pipe, *s.* die Ablaufröhre (wodurch überflüssiges Wasser abgeführt wird).

WASTETHRIFT, wâste'*th*rift, *s.* der Verschwender, Schlemmer.

WASTEWELL, wâste'wêll, *s.* das Senkloch, die Abzucht.

WASTEFUL, wâste'fûl, *adj.* 1) verwüstend, verheerend. A — fury, eine zerstörende Wuth. 2) *Fig.* verschwenderisch. — expenses, übermäßige Ausgaben; With a — hand, mit verschwenderischer Hand. 3) wüst, öde.

WASTEFULLY, wâste'fûl-ê, *adv.* verschwenderisch (freigebig).

WASTEFULNESS, wâste'fûl-nês, *s.* die Verschwendung.

‡ WASTEL, wôs'tl, [mittellat. gastellus, altfrz. wastel, gastelet, gastel, gasteau, frz. gâteau] *s.* (auch —-bread) das feinste Weizenbrod, Semmelbrod.

WASTENESS, wâste'nês, [von to waste] *s.* die Wüste, Einöde. *Fig.* That day is a day of wrath, a day of — (h. Schrift), denn dieser Tag ist ein Tag des Grimms, ein Tag der Trübsal.

WASTER, wâst'ûr, *s.* 1) der Verschwender (seines Erbgutes ꝛ). *Fig.* Sconces are great wasters of candles, Wandleuchter verzehren viele Lichter. 2) der Knüttel, Prügel. 3) *pl.* (im Handel) der Blechausschuß.

WASTREL, wâs'trîl, [verw. mit dem altfrz. wastis] *s.* das eingehägte Feld, das Gemeindegut, die Gemeindewiese.

WAT, wôt, 1) Abk. von *Walter.* 2) *Fig.* (bei Jägern) der Hase.

WATCH, wôtsh, [V. das Folgende] *s.* 1) die Wache. a) (der Zustand, da man wacht, bes. für Anderer Sicherheit). — and ward, V. unter *Ward;* To be upon the —, (von Soldaten) auf der Wache seyn; As I did stand my — upon the hill, als ich auf dem Berge Wache stand; Use careful —, haltet strenge Wache. b) (eine Person, welche Wache hält, auch mehrere Personen dieser Art). To set the —, (bei Kriegsleuten, auf Schiffen) die Wache, Wacht ausstellen; To relieve the —, (bei Kriegsleuten, auf Schiffen) die Wache ablösen; The office of a —, das Amt eines Wächters; (auf Schiffen) The anchor- —, (die auf Kriegsschiffen zur Bewachung der Anker bestimmte Mannschaft) die Ankerwache; The larboard —, the starboard —, die Backbordwache; Steuerbordwache (auf Kriegsschiffen, wo das wachhabende Volk in zwei Theile getheilt ist und der eine am Backbord und der andere am Steuerbord schläft); Starboard- — oh! (der Zuruf an das dazu bestimmte Volk, die Steuerbordwache abzulösen) Steuerbordwache hoch! c) (die Zeit, während welcher jemand Wache thut; auf Schiffen, der Zeitraum (gewöhnlich 4 Stunden), während welchem der halbe Theil der Mannschaft auf dem Verdecke bleibt und den Dienst beim Segeln oder vor Anker liegend verrichtet). The morning —, die Tagwache (von 4 bis 8 Uhr Morgens); The noon —, die Vormittagswache (von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags); Afternoon —, die Wache von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags; First dog- —, die Wache von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends; Second dog- —, die Wache von 6 bis 8 Uhr Abends; First —, die Wache von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts; Second —, die Wache von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens. *Fig.* (Jägerspr.) A — of nightingales, ein Trupp, ein Haufe Nachtigallen. d) (der Ort, wo eine Wache zu stehen pflegt und das Wachhaus selbst). 2) *Fig.* die Aufmerksamkeit. I shot ꝛ with more advised —, ich schoß ꝛ, ich gab nur besser Acht. 3) ungewöhnlich für *Watchlight.* 4) die Taschenuhr. † *Fig.* — and trinkets, (bei Fleischern) ein Stück Ochsenkopf (als Zugabe).

WATCHBELL, wôtsh'bêll, *s.* (auf Schiffen) eine große Glocke, womit das Zeichen zur Ablösung der Wachen gegeben wird.

WATCHBILL, wôtsh'bill, *s.* die Wachtrolle (auf Schiffen).

WATCHBOX, wôtsh-bôks, V. *Watchcase.*

WATCHBROACH, wôtsh'brôtsh, *s.* die Reibahle (der Uhrmacher, die zum Höhlen und Bohren gebraucht wird).

WATCHCANDLE, wôtsh'kân-dl, V. *Watchlight.*

WATCHCASE, wôtsh'kâse, *s.* das Uhrgehäuse.

WATCHCHAIN, wôtsh'tshâne, *s.* die Uhrkette.

WATCHDOG, wôtsh'dôg, *s.* der Kettenhund, Hofhund.

WATCHFINGER, wôtsh'fing-gûr, V. *Watchhand.*

WATCHGLASS, wôtsh'glâs, *s.* 1) das Uhrglas. 2) (auf Schiffen, das Stundenglas, die Sanduhr, welche nach 4 Stunden abgelaufen ist) das Wachtglas.

WATCHGUN, wôtsh'gân, *s.* (auf Schiffen) der Morgen- oder Abendschuß. The morning —, der Morgenschuß; The evening —, der Abendschuß.

WATCHHAND, wôtsh'hând, *s.* der Uhrzeiger.

WATCHHOLDER, wôtsh'hôl-dûr, *s.* der Uhrhalter, Zusammensetzer.

WATCHHOUSE, wôtsh'hôûse, *s.* 1) das Wachhaus, die Wache, Wachstube. 2) das Schilderhaus.

WATCHLIGHT, wôtsh'lîte, *s.* das Nachtlicht.

WATCHMAKER, wôtsh'mâ-kûr, *s.* der Uhrmacher.

WATCHMAN, wôtsh'mân, *s.* der Wächter, die Wache; der Nachtwächter.

WATCHNIGHT, wôtsh'nite, *s.* die Nachtwache, Betnacht.

Watchpaper, wŏtsh'-pā-pŭr, *s.* das Papier im Uhrgehäuse (gewöhnlich mit des Uhrmachers Namen).

Watchspring, wŏtsh'-spring, *s.* die Uhrfeder.

Watchtower, wŏtsh'-tŏŭ-ŭr, *s.* der Wachthurm, Wachtthurm, die Warte.

Watchtrinkets, wŏtsh'-tring-kits, *s. pl.* die Berlocken.

Watchword, wŏtsh'-wûrd, *s.* (bei Kriegsleuten) die Parole, Losung.

Watchworks, wŏtsh'-wûrks, *s. pl.* das Uhrwerk.

To WATCH, [wachen] I. *v. n.* 1) wachen. a) (nicht schlafen). I have watched two nights with you, ich habe zwei Nächte mit euch gewacht. *Fig.* Watching care will not let a man slumber (h. Schrift), wenn einer liegt und sorgt, so wachet er immer auf. b) (absichtlich nicht schlafen). *Fig.* I will watch over them for evil, and not for good (h. Schrift), ich will über sie wachen zum Unglück und zu keinem Guten; Watch thou in all things, endure afflictions (heilige Schrift), du aber sei nüchtern allenthalben, leide dich; Watch over thyself, wache über dich; The Lord watches over us, der Herr wachet über uns. 2) warten (auf etwas). They watch for the morning, sie warten auf den Morgen. 3) (hinterlistiger Weise warten) lauern. 4) (Jägerspr.) im Lager seyn (von der Fischotter).

II. *v. a.* 1) bewachen. a) (in genauer Aufsicht haben). b) *Fig.* (sorgfältige Aufsicht über etwas führen). — a sick body, bei einem Kranken wachen; — any one's motions, jemands Bewegungen bewachen. 2) hüten (eine Heerde ꝛc.). 3) belauern. *Fig.* — an opportunity, die Gelegenheit abpassen oder wahrnehmen. 4) belauschen.

WATCHABLE, wŏtsh'-ā-bl, *adj.* bewacht werden könnend.

WATCHER, wŏtsh'-ŭr, *s.* 1) einer, der aufbleibt, aufsitzt; (in engerer Bedeutung) der Wächter. 2) der Beobachter. Attentive watchers of the works of nature, aufmerksame Beobachter der Werke der Natur.

WATCHET, wŏtsh'-ĕt, [angels. waeced] *adj.* blau, blaßblau.

WATCHFUL, wŏtsh'-fûl, [v. watch u. full] *adj.* (ununterbrochen auf etwas achtend) wachsam. Be — (h. Schrift), seid wacker! A — care, eine wachsame Sorgfalt; The — providence of God, die göttliche Vorsehung, die für uns sorgt; To be — over man's failings, die Fehler Andrer im Auge haben; Be — of their behaviour, sei aufmerksam auf ihr Betragen; To carry a — eye upon ꝛc, ein wachsames Auge auf ꝛc haben, vorsichtig seyn bei ꝛc, in ꝛc; It should make them always — against whatever might misrepresent the truth, es sollte sie gegen alles das vorsichtig machen, was die Wahrheit entstellen könnte. *Syn.* V. *Vigilant.*

WATCHFULLY, wŏtsh'-fûl-ē, *adv.* aufmerksam, vorsichtig (chemische Versuche machen ꝛc).

WATCHFULNESS, wŏtsh'-fûl-nĕs, *s.* die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit. Prejudices are cured by a constant — over our passions, Vorurtheile werden dadurch geheilt, daß wir stets ein wachsames Auge auf unsre Leidenschaften haben.

WATCHING, wŏtsh'-ing, *s.* die Schlaflosigkeit.

WATER, wā'-tŭr, [Wasser, ὕδωρ] *s.* 1) das Wasser (in der Scheidek.: Oxide of hydrogen). a) (eines Brunnens, eines Flusses ꝛc). Fresh running —, fließendes Wasser; Waters, die Wasser, Gewässer; Mineral —, das Minerwasser, Mineralwasser; — of crystallization, (in der Scheidekunst) das bestimmte Quantum Wasser, um gewisse Salze in ihrer Cristallform zu erhalten; To make —, leck seyn (von einem Schiffe, wenn es einen Leck hat); To stripe —, (Seespr.) Wasser schlagen (Wasser mit einem Gefäße schöpfen); To hold —, Wasser halten, wasserdicht seyn. *Fig.* Your reasoning does not hold —, euer Raisonnement ist nicht stichhaltig; He could find no shift to hold —, er konnte keine Ausflucht finden, um sich aus dem Handel zu ziehen; To raise the waters, losbrechen, loslegen, losschlagen. *Prov.* To fish in troubled —, im trüben Wasser oder im Trüben fischen (sich die Zeit der Unordnung, der Unachtsamkeit Anderer zu Nutze machen); To throw — into the Thames, Wasser in den Brunnen, in das Meer tragen. b) *Fig.* α) (verschiedene flüssige Körper, welche dem Wasser an Flüssigkeit und Farbe ähnlich sind). — in the head, V. *Hydrocephalus*; Sweet-scented —, wohlriechendes Wasser; Arquebusade —, Wundwasser; — of separation oder of depart, (bei Goldscheidern) das Scheidewasser. β) (auch für Regen). We have had a great deal of —, es hat viel geregnet. γ) = der Harn, Urin. Go to bed, after you have made —, geht zu Bette, nachdem ihr euer Wasser abgeschlagen oder gelassen habt. *Fig.* To watch any one's waters, ein scharfes Auge auf jemanden haben. δ) auch Red —, eine schmutzige Feuchtigkeit, die aus Wunden an Pferden läuft. ε) (eines Demanten ꝛc). These pearls have a fine —, diese Perlen haben ein schönes Wasser (wenn sie einen schönen, einen dem Wasser ähnlichen Glanz haben). ‡† Shew —! rück heraus (i. e. mit einem Trinkgelde). ζ) (bei gewissen Zeugen, z. B. Mohr, das schillernde Ansehen derselben). c) = die See, das Meer. To travel by land or by —, zu Lande oder zu Wasser, zur See reisen; To take the —, zu Wasser gehen; (auch vom Zustande des Meeres) High —, V. *Highwater*; Low —, V. unter *Low, adj.*; Clear —, (Seespr.) ein Theil der See ohne Eis. *Fig.* For all waters, auf allen Wassern zu Hause, auf alle Sättel gerecht; Smooth — runs deep, stille Wasser gründen tief, den stillen Wassern ist am wenigsten zu trauen. 2) *pl.* der (die) Gesundbrunnen. He went to Pyrmont for the benefit of the waters, er ging nach Pyrmont, um den Brunnen zu trinken.

Wateradder, wā'-tŭr-ăd-dŭr, *s.* die Wasserschlange, Ringelnatter.

Wateraloes, wā'-tŭr-ăl-ōze, *s.* die Wasseraloe, die Wasserfeder, das Hechtkraut, Sichelkraut.

Waterapple, wā'-tŭr-ăp-pl, *s.* (eine Art des Flaschenbaums) der Wasserapfel.

Waterbailiff, wā'-tŭr-bā-lif, *s.* der Wasserschaut, Aufseher über die Themse und die nach London gebrachten Fische.

Waterbetony, wā'-tŭr-bĕt-tō-nē, *s.* die Wasserbraunwurz, große Wasserbraunwurz, Kreuznessel, der weiße Nachtschatten, die Sauwurz.

Waterboards, wā'-tŭr-bōrds, *s. pl.* V. *Washboards.*

Waterborn, wā'-tŭr-born, *adj.* flott. To be —, schwimmen.

Waterbottle, wā'-tŭr-bŏt-tl, *s.* die Wasserkanne.

Waterbrook, wā'-tŭr-brŏŏk, *s.* der Bach, das Wässerchen.

Waterbudget, wā'-tŭr-bŭd-jĕt, *s.* eine lederne Tasche, deren sich die Soldaten ehemals zum Wasserholen bedienten.

Watercaltrops, wā'-tŭr-kăl-trŏps, *s. pl.* die Wassernuß, Stachelnuß.

Watercanteen, wā'-tŭr-kăn-tēēn, *s.* die Feldflasche.

Watercarriage, wā'-tŭr-kăr-rĭdje, *s.* das Fahrzeug.

Watercarrier, wā'-tŭr-kăr-rē-ŭr, *s.* der Wasserträger.

Watercart, wā'-tŭr-kărt, *s.* der Wasserkarren.

Watercask, wā'-tŭr-kăsk, *s.* das Wasserfaß, die Wassertonne (auf Schiffen).

Waterchickweed, wā'-tŭr-tshĭk-wēēd, *s.* das Wasserburzelkraut.

Watercider, wā'-tŭr-sī-dŭr, *s.* der mit Wasser verdünnte Cider.

Waterclock, wā'-tŭr-klŏk, *s.* (in der Bewegungslehre, ein künstliches Werk, welches mittelst des darin befindlichen und herabtropfenden Wassers die Stunden anzeigt) die Wasseruhr.

Watercloset, wā'-tŭr-klōz-ĭt, *s.* ein Abtritt mit einer Wasserröhre zum Ausspülen.

Watercock, wā'-tŭr-kŏk, *s.* der Wasserkrahn.

Watercolour, wā'-tŭr-kŭl-lŭr, *s.* 1) (ein Farbenkörper, welcher mit Wasser angemacht und aufgetragen wird) die Wasserfarbe (im Gegensatze der Oelfarbe). 2) die Miniatur. To paint in watercolours, in Miniatur mahlen.

Watercoloured, wā'-tŭr-kŭl-lŭrd, *adj.* wasserfarbig.

Watercourse, wā'-tŭr-kōrse, *s.* das Bett eines Stromes, die Rinne.

Watercresses, wā'-tŭr-krĕs-sĭz, *s. pl.* die Wasserkresse, Brunnenkresse.

Watercrewet, wā'-tŭr-krōō-ĭt, *s.* das Kännchen (bei der Messe in der römischen Kirche).

Waterdial, wā'-tŭr-dī-ăl, *s.* V. *Waterclock.*

Waterdock, wā'-tŭr-dŏk, *s.* der Wasserampfer (Pflanze).

Waterdog, wā'-tŭr-dŏg, *s.* der Wasserhund.

Waterdome, wā'-tŭr-dōme, *s.* die Wasserprobe. V. *Ordeal.*

Waterdrinker, wā'-tŭr-drĭnk-ŭr, *s.* der Wassertrinker.

Waterdrop, wā'-tŭr-drŏp, *s.* der Wassertropfen.

Waterdropwort, wā'-tŭr-drŏp-wûrt, *s.* der Wassersteinbrech, die Tropfwurz.

Watereft, wā'-tŭr-ĕft, *s.* die Wassereidechse.

Waterelder, wā'-tŭr-ĕl-dŭr, *s.* der Wasseralber, der Feldahorn, Maßholder.

Waterengine, wā'-tŭr-ĕn-jĭn, *s.* (ein vom Wasser getriebenes Werk) das Wasserwerk.

Waterewer, wā'-tŭr-yū-ŭr, *s.* die Gießkanne.

Waterfall, wā'-tŭr-fâll, *s.* der Wasserfall.

Waterfiend, wā'-tŭr-fēēnd, *s.* die Wasserfrau, das Wasserfräulein, die Wassernixe.

Waterflag, wā'-tŭr-flăg, *s.* die Wasserschwertlilie, der gelbe Schwertel.

Waterflea, wā'-tŭr-flē, *s.* α) (eine Art Schildflöhe) der Wasserfloh. β) = der Schwimmkäfer. γ) (eine Art Krebse oder Krabben) der Seefloh.

Waterflood, wā'-tŭr-flŭd, *s.* die Wasserflut.

Waterfly, wā'-tŭr-flī, *s.* die Wasserfliege, die Frühlingsfliege, Wassermotte.

Waterfowl, wā'-tŭr-fŏûl, *s.* 1) der Wasservogel. 2) das Wassergeflügel, Wassergevögel.

Waterfox, wā'-tŭr-fŏks, *s. Fig.* der Wasserfuchs (vom Karpfen).

Waterframe, wā'-tŭr-frāme, *s.* die durch Wasser getriebene Garnmühle, Spinnmaschine.

Watergage, wā'-tŭr-gādje, *s.* 1) der Damm, das Wehr. 2) der Wassermesser.

Watergall, wā'-tŭr-gâwl, *s.* 1) (ein Stück von einem Regenbogen, in einer einzelnen oder zerrissenen Wolke, die Wassergalle, Regengalle. 2) eine vom Wassersturz entstandene Höhlung in der Erde.

Watergang, wā'-tŭr-găng, *s.* der Wassergang, Wasserlauf, die Wasserleitung.

Watergate, wā'-tŭr-gāte, *s.* die Schleuse.

Watergavel, wā'-tŭr-găv-ĭl, *s.* eine Steuer, die man für das Recht zu fischen entrichtete.

Watergermander, wā'-tŭr-jĕr-măn-dŭr, *s.* der Lacherknoblauch, || Wasserbathengel.

Watergilding, wā'-tŭr-gĭld-ing, *s.* die Vergoldung mit Leimgrund.

Watergladiole, wā'-tŭr-glā-dē-ōle, *s.* der Wasserliesch, die Blumenbinse.

Waterglue, wā'-tŭr-glū, *s.* der Fischleim.

Watergod, wā'-tŭr-gŏd, *s.* der Wassergott.

Watergold, wâ'-tûr-gôld, V. *Shellgold.*

Watergruel, wâ'-tûr-grôô-îl, s. die Hafergrütze, der Haferschleim; Türkische Weizenschleim.

‡ Watergruelish, wâ'-tûr-grôôl-ish, *adj.* einfältig, dumm.

Waterhare, wâ'-tûr-hâre, s. (eine Art Taucher) der Haubentaucher.

Waterhemlock, wâ'-tûr-hêm-lôk, *s.* der Wasserschierling.

Waterhemp, wâ'-tûr-hêmp, s. der Wasserhanf, Wasserdost. — agrimony, der dreimahl getrennte Zweizahn, der Wasserhanf, Wasserdost, die Wasserdürrwurz, das Wassersternkraut.

Waterhen, wâ'-tûr-hên, s. das Wasserhuhn.

Waterholes, wâ'-tûr-hôls, s. *pl.* — of the spritsail, (Seesprache) die Augen (Löcher) der Blinde.

Waterhook, wâ'-tûr-hôôk, s. der Zaumhaken am Sattel.

Waterhorehound, wâ'-tûr-hôre-hôând, s. der Wasserandorn, Sumpfandorn.

Waterhouse, wâ'-tûr-hôûse, s. der Wasserbehälter, das Reservoir.

Waterhyssop, wâ'-tûr-hîz-zûp, *s.* das Gnadenkraut.

Waterleaf, wâ'-tûr-lêfe, s. das Wasserblatt, die Rinnenblume, das Rinnenblatt.

Waterlemon, wâ'-tûr-lêm-mûn, s. die Passionsblume.

Waterlily, wâ'-tûr-lîl-lê, s. die Wasserlilie, Seeblume. White —, die weiße Seeblume; Yellow —, die gelbe Seeblume; Peltated —, die schildförmige Seerose.

Waterline, wâ'-tûr-line, s. 1) die Wasserhöhe. 2) (eine Linie oder ein Streif außen am Schiffe, welcher zeigt, wie tief es ins Wasser geht) die Wasserlinie, das Wasserwerk. Load —, die Wassertracht oder Ladewasserlinie (die Tiefe, mit welcher ein geladenes Schiff im Wasser geht).

Waterlock, wâ'-tûr-lôk, s. die Tränke, Schwemme.

Waterlogged, wâ'-tûr-lôg-gîd, *adj.* (Seesyr.) A — ship, ein Schiff, das viel Wasser durch Lekken bekommen hat.

Waterman, wâ'-tûr-mân, s. der Fährmann, Bootführer, Everführer.

Watermark, wâ'-tûr-mârk, s. die Fluthöhe.

Watermeasure wâ'-tûr-mêzh-ûre, s. ein Maß für Salz, Steinkohlen ꝛc.

Watermelon, wâ'-tûr-mêl-ûn, s. die Wassermelone, Arbuse.

Watermilfoil, wâ'-tûr-mîl-fôil, s. das Wassergarn, Wassertausendblatt.

Watermill, wâ'-tûr-mîll, s. die Wassermühle.

Watermint, wâ'-tûr-mînt, s. die Wassermünze.

Watermoreen, wâ'-tûr-mô-rêên, s. gewässerter Mohr.

Watermurrain, wâ'-tûr-mûr-rîn, s. eine Art Viehseuche.

Waternewt, wâ'-tûr-nûte, s. die Wassereidechse.

Waternut, wâ'-tûr-nût, s. die Wassernuß, Stachelnuß.

Waterordeal, wâ-tûr-ôr-dê'-âl, V. *Ordeal.*

Waterorme, wâ'-tûr-ôrme, *adj.* (Seesyr.) den Zustand eines Schiffes bezeichnend, welches gerade genug Wasser hat, um flott zu bleiben.

Waterousel, wâ'-tûr-ôô-zl, s. die Wasseramsel, der Wasserstaar.

Water-pad, wâ'-tûr-pâd, s. der Schiffsberauber auf der Themse.

Waterpail, wâ'-tûr-pâle, s. der Wassereimer.

Waterparsley, wâ'-tûr-pârs-lê, s die Wasserpetersilie, der Wassereppich.

Waterparsnip, wâ'-tûr-pârs-nîp, s. der Wassermerk, kleine Wassereppich.

Waterpepper, wâ'-tûr-pêp-pûr, s. der Wasserpfeffer, das Flohkraut.

Waterpimpernel, wâ'-tûr-pîm-pêr-nêl, s. die Wasserpimpinelle, Strandpunge.

Waterpipe, wâ'-tûr-pipe, s. 1) die Wasserröhre. 2) *pl.* (in der Schiffahrt, Benennung der Fässer, in welchen sich das Trinkwasser für die Mannschaft befindet) die Wasserlieger, Legger.

Waterplantain, wâ'-tûr-plân-tîn, s. der Wasserwegerig, Froschlöffel (Pflanze).

Waterpock, wâ'-tûr-pôk, s. die Wasserblatter, Wasserpocke.

Waterpoise, wâ'-tûr-pôêze, s. die Wasserwage.

Waterpot, wâ'-tûr-pôt, s. der Wassertopf; die Gießkanne.

Waterproof, wâ'-tûr-prôôf, *adj.* wasserdicht.

Waterpurslane, wâ'-tûr-pûrs-lîn, s. der Wasserportulak, die Zipfelblume.

Waterquail, wâ'-tûr-kwâle, s. das Wasserhuhn.

Waterradish, wâ'-tûr-râd-ish, s. (eine Art Kressen in stehendem Wasser) der Wasserrettig.

Waterrail, wâ'-tûr-râle, s. die Wasserralle.

Waterrat, wâ'-tûr-rât, s. die Wasserratze.

Waterrocket, wâ'-tûr-rôk-ît, s. 1) (bei den Feuerwerkern, Schwärmer, welche auf dem Wasser brennen) der Wasserschwärmer. 2) die Wasserrauke, Uferrauke.

Waterrose, wâ'-tûr-rôze, s. die Wasserrose, Seeblume.

Water-sail, wâ'-tûr-sâle, s. (Seesyr., ein Leesegel, welches noch unter die untern Leesegel befestiget wird) das Wassersegel. — under the boom, ein Wassersegel unter dem Giekbaum.

Watersapphire, wâ'-tûr-sâf-fîr, s. (ein blasser, bläulicher, sehr durchsichtiger Saphir) der Wassersaphir.

Waterscenery, wâ'-tûr-sêên-êr-ê, s. die Wasserpartie.

Watersedge, wâ'-tûr-sêdje, s. die Wasseriris.

Watersheep, wâ'-tûr-shêêp, s. *Fig.* das Wasserschaf (vom Rochen).

Watershoot, wâ'-tûr-shôôt, s. 1) (diejenigen Reiser an den Bäumen, welche keine Früchte tragen) das Wasserreis, der Wasserschoß, Wasserschuß. 2) der Wurzelschoß.

Watershot, wâ'-tûr-shôt, V. unter To *Moor*, II.

Watershrew, wâ'-tûr-shrôô, s. die Wasserspitzmaus, kleine Wassermaus.

Watershut, wâ'-tûr-shût, s. der Wasserdamm; die Schleuse.

Watersky, wâ'-tûr-skêi, s. (Seesyr.) eine dunkle Erscheinung am Himmel, welche helles Wetter verkündet.

Watersnake, wâ'-tûr-snâke, s. die Wasserschlange.

Watersoaked, wâ'-tûr-sôked, *adj.* vom Wasser erweicht.

Watersoldier, wâ'-tûr-sôl-jûr, s. die Wasseraloe, Wasserfeder, der falsche Wasserfenchel.

Waterspaniel, wâ'-tûr-spân-yêl, s. der Wasserhund.

Waterspeedwell, wâ'-tûr-spêêd-wêll, s. eine Art des Ehrenpreißes.

Waterspider, wâ'-tûr-spî-dûr, s. die Wasserspinne.

Waterspike, wâ'-tûr-spike, s. das Samenkraut, schwimmende Samenkraut.

Waterspout, wâ'-tûr-spôût, s. 1) das springende Wasser. 2) die Wasserröhre (woraus das Wasser springt). 3) die Wasserbraut, Wasserhose.

Waterspring, wâ'-tûr-spring, s. die Wasserquelle.

Waterswallow, wâ'-tûr-swôl-lô, s. die Wasserschwalbe.

Watertable, wâ'-tûr-tâ-bl, s. eine Art Leisten oder Rand an einer Mauer, 18 — 20 Zoll dick vom Boden.

Waterthrush, wâ'-tûr-*th*rûsh, s. die Wasserdrossel.

Watertick, wâ'-tûr-tîk, s. die Amerikanische Holzmilbe.

Watertight, wâ'-tûr-tite, *adj.* wasserdicht.

Watertrefoil, wâ'-tûr-trê-fôil, s. der Wasserklee, Bitterklee, Fieberklee.

Watertripl city, wâ'-tûr-tri-plîs-ê-tê, s. (in der Sternd.) die drei Sternbilder Krebs, Skorpion und Fische.

Watertrough, wâ'-tûr-trôf, s. der Wassertrog, Tränktrog.

Watertub, wâ'-tûr-tûb, s. die Wasserkufe, das Wasserfaß.

Watertupelo, wâ'-tûr-tû-pê-lô, (ein hoher Amerikanischer Baum) der Wasserbaum.

Watertwist, wâ'-tûr-twîst, s. (Maschinengarn mit härterem Faden) das Wassergarn.

Waterviolet, wâ'-tûr-vi-ô-lêt, s. das Wasserveilchen, die Wasserfeder.

Waterwagtail, wâ'-tûr-wâg-tâle, s. die weiße Bachstelze, Wasserstelze (Vogel).

Waterway, wâ'-tûr-wâ, s. 1) V. *Wellroom.* 2) *pl.* (im Schiffbaue, Planken, welche die äußersten Decksplanken sind; sie sind ein wenig in den Balken eingelassen und gereichen dem Schiffe zu einer starken Verbindung) die Leibhölzer.

Waterwheel, wâ'-tûr-hwêêl, s. 1) das Wasserrad, Mühlrad. 2) das Wasserrad auf einem Dampfschiffe.

Waterwillow, wâ'-tûr-wîl-lô, s. 1) die Wasserweide. — tree, die niedrige Weide. 2) der Wasserweiderich.

Waterwith, wâ'-tûr-wi*th*, s. eine Pflanze auf Jamaika, die einen trinkbaren Saft enthält.

Waterwork, wâ'-tûr-wûrk, s. 1) das Wasserwerk, die Wasserkunst. To set the waterworks agoing, die Wasserkünste spielen lassen. 2) das Gemählde in Wasserfarben.

Waterworm, wâ'-tûr-wûrm, s. der Wasserwurm, die Wassermotte.

Waterwort, wâ'-tûr-wûrt, s. der Frühlingswasserstern, die Wasserlinse, Sternblume.

Wateryarrow, wâ'-tûr-yâr-rô, s. das Wasserveilchen, der Wasserfenchel.

To WATER, [wâssern] I. *v. a.* 1) wässern. a) mit Wasser befeuchten, mit Wasser versehen. — the land, Ländereien bewässern; — a garden, einen Garten begießen; Watering pan, watering pot, die Gießkanne, Brause; A variety of rivers that water Italy, verschiedene Flüsse, die Italien bewässern; Could tears water the lovely plant, könnten Thränen die reizende Pflanze tränken. ‡§ *Fig.* — one's plants, Thränen vergießen. b) (in Wasser einweichen, und davon ausziehen lassen). — herrings, Häringe wässern (sie in Wasser legen, damit das Salz herausgezogen werde). c) *Fig.* = dem Wasser auf gewisse Art ähnlich machen. Watered silk, gewässerter Seidenzeug; Watering of steel, das Wässern, Flammen des Stahls. 2) (trinken lassen) tränken. — one's horse, sein Pferd zur Tränke führen.

II. *v. n.* 1) (wässerig werden) wassern. Mine eyes begun —, meine Augen fingen an mir zu thränen; If thine eyes can water for his death, wenn du über seinen Tod weinen kannst. *Fig.* These reasons made his mouth water, diese Gründe machten ihm den Mund wassern oder wässerig (machten ihn begierig oder lüstern darnach); That makes the teeth water, dies macht einem den Mund wässerig; † His chaps water at it, der Mund wässert ihm darnach. 2) Wasser einnehmen; (Seesyr.) Wasserproviant einnehmen. To keep the Christians from watering here, um die Christen abzuhalten, dort Wasser einzunehmen,

zu holen; The watering troughs (h. Schrift), die Tränkrinnen.

WATERAGE, wâ'-tûr-îdje, *s.* das Fährgeld.

WATERER, wâ'-tûr-ûr, *s.* 1) einer, der wäſſert, begießt, tränkt. 2) V. *Aquarius.*

WATERINESS wâ'-tûr-ê-nês, *s.* die Wäſſerigkeit, Feuchtigkeit. — of the eyes, feuchte oder thränende Augen.

WATERING PLACE, wâ'-tûr-îng-plâse, *s.* 1) die Schwemme. 2) (Seeſpr.) ein Ort, wo man Waſſerproviant einnehmen kann. 3) der Badeort, Geſundbrunnen, Brunnen.

WATERISH wâ'-tûr-îsh. [wäſſerig] *adj.* 1) wäſſerig, feucht, ſumpfig. 2) wäſſericht.

WATERISHNESS, wâ'-tûr-îsh-nês, *s.* die Wäſſerigkeit (des Blutes ꝛc).

WATERY, wâ'-tûr-ê, *adj.* 1) wäſſerig. a) (Waſſer enthaltend, mit Waſſer angefüllt). A — ground, ein feuchter oder naſſer Boden; — eyes, naſſe Augen; A — rupture, (bei Aerzten) der Waſſerbruch am Hodenſacke. b) (viel Waſſer oder dem Waſſer ähnliche Theile enthaltend). — turnips, wäſſerige Rüben. 2) wäſſericht. The oil and — parts of the aliments, das Oel und die wäſſerichten Theile der Nahrungsmittel. 3) das Waſſer betreffend. The — god, der Waſſergott. 4) aus Waſſer beſtehend. — vapours, Waſſerdünſte, Waſſerdämpfe; The — kingdom, (das ſämmtliche belebte Gewäſſer auf der Erde als ein Ganzes betrachtet) das Waſſerreich.

‖ WATH, wôth [landſchaftl. Wat, lat. vadum] *s.* die ſeichte Stelle, Furt.

‡ WATLING, wôt'-lîng, [vom lat. vado?] *s.* eine der vier Römiſchen Heerſtraßen in England.

WATRY, wâ'-trê, V. *Watery.*

WATTLE, wôt'-tl, [V. waddles] *s.* V. *Waddles*, 1.

WATTLEBIRD, wôt'-tl-bûrd, *s.* der Bartvogel, Lappenvogel.

WATTLE, [verw. mit altd. Wat] *s.* die Flechte, Hürde.

To WATTLE, *v. a.* mit Zweigen verbinden, flechten. Wattled cotes, geflochtene Schafhürden; A hedge wattled, ein geflochtener Zaun.

WATTLE, V. *Wat*, 2.

WATTY, wôt'-tê, Verkleinerungswort von *Walter.*

WAUMISH, wâw'-mîsh, V. *Wawmish.*

WAVE, wâve, [frz. vague, Woge, wogen, v. ἄγω] *s.* 1) die Woge, Welle. The waves run mountains high, (bei Seeleuten) die See geht himmelhoch. *Fig.* * Plumy —, die wellenförmige Bewegung der Federbüſche (der Kriegsleute); A — of the hand, ein Wink der Hand. 2) *Fig.* a) (eine unebene Stelle auf einer Fläche) die Unebenheit. b) (in der Bauk.) die Hohlkehle, Hohlleiſte.

Syn. *Waves, surges, billows*, die Wogen, Wellen. Waves ſagt man ſowohl in Beziehung auf Flüſſe als auf das Meer; ſie ſind die natürliche Wirkung der Flüſſigkeit des Waſſers mit dem Nebenbegriffe der Ruhe; Surges ſind nur dem Meere eigen, und bezeichnen einige Bewegung; Billows entſtehen von einer heftigern Bewegung, ſie ſchäumen und brauſen. We cut through the *waves*; are lifted by the *surges*; tossed and dashed by the *billows*. Man ſagt: The curling *waves*; the swelling *surges*; the foaming *billows*.

To WAVE, I. *v. n.* 1) wogen, wallen. Waving in the wind, im Winde wogend, wehend. *Fig.* They waved in and out, ſie ſchwankten hin und her, waren unentſchloſſen; He waved 'twixt doing them good or harm, er wußte nicht, ob er ihnen Gutes oder Böſes erzeigen ſollte. 2) (als Zeichen, Signal) wehen.

II. *v. a.* 1) wellenförmig machen. Horns waved like the enridged sea, Hörner, wellenförmig wie die gefurchte See; (Rechtsſpr.) Waving, das wellenförmige Auszacken von Verträgen, die mehrere Perſonen betreffen. 2) mit einem Schwunge bewegen. — one's sword, das Schwert ſchwingen; By the waving of his hand, durch einen Wink mit ſeiner Hand. 3) fortbewegen. 4) durch einen Wink oder die Bewegung eines Dinges lenken. It waves you to a more removed ground, es winkt euch an einen mehr entlegenen Ort.

To WAVE, [altfrz. guever, guesver, gurpir, werpir, mittellat. werpire] *v. a.* 1) aufgeben (einen Plan ꝛc). — one's privilege, auf ein Vorrecht verzichten. 2) bei Seite ſetzen. — an affair, einer Sache ausweichen, ihr aus dem Wege gehen.

WAVED, wâved, [von to wave, wogen] *adj.* (in der Wappenk.) mit einem wellenförmigen Umriß verſehen (als Auszeichnung für zur See geleiſtete Dienſte).

WAVELESS, wâve'-lês, [v. wave u. less] *adj.* wellenlos, glatt; *Fig.* ruhig, ungetrübt.

WAVELIKE, wâve'-like, [v. wave und like] *adj.* wellenförmig, wellenhaft.

WAVELLITE, wâv'-vêl-lît, [nach dem Entdecker Wavell und λίθος] *s.* (ein unbenanntes Foſſil aus Devonſhire) der Wavellit, Devonit, Laſionit, Faſerzeolith (zum Theil).

To WAVER, wâ'-vûr, [andere Form von to wave, wogen] *v. n.* ſchwanken. *Fig.* Thou almost mak'st me waver in my faith, du machſt mich irre faſt in meinem Glauben; Hold fast the faith without wavering (h. Schrift), haltet feſt an dem Glauben ohne Wanken; A wavering nation, ein wankelmüthiges Volk; 'Tis not religion wavers, but their loyalty, die Religion wankt nicht, aber ihre Treue.

WAVER, [v. to wave] *s.* (bei Forſtleuten) das junge Bäumchen.

WAVERER, wâ'-vûr-ûr, [von to waver] *s.* der ſchwankende, unſchlüſſige, unentſchloſſene Menſch.

WAVERINGLY, wâ'-vûr-îng-lê, *adv.* ſchwankend, unſchlüſſig, unentſchloſſen.

WAVERINGNESS, wâ'-vûr-îng-nês, *s.* das Schwanken, die Unſchlüſſigkeit, Unentſchloſſenheit.

WAVERING-TREE, wâ'-vûr-îng-trêê, *s.* die Waldrebe.

‡ WAWES, wâwz, WAES, } [waves] *s. pl.* 1) V. *Waves.* 2) *Fig.* Widerwärtigkeiten, Leiden, Trübſal.

WAVESON, wâve'-sûn, [zu wave gehörig] *s.* (Rechtsſprache) auf dem Meere ſchwimmende Strandgüter.

WAVEY, wâ'-vâ, [zum Folgenden gehörig] *s.* (in der Wappenk.) ein wellenförmiges Band, ein wellenförmiger Streifen in einem Wappen.

WAVY, wâ'-vê, [v. wave] *adj.* 1) wogend, wogig (vom Meere). *Fig.* Her — breast, ihr wogender Buſen; — corn, wogendes Korn. 2) wellig. In a — form, wellenförmig.

To WAWL, wâwl, [verw. mit dem isl. væle] *v. n.* heulen. We wawl and cry, wir heulen und ſchreien; Where cats do wawl by day, by night, wo Katzen bei Tag und bei Nacht miauen.

WAWMISH, wâw'-mîsh, [V. walm] *adj.* ekel, übel.

WAX, wâks, [Wachs] *s.* 1) das Wachs (zu Lichtern ꝛc). *Fig.* Ear—, das Ohrenſchmalz. 2) das Siegelwachs, Siegellack.

WAXBABY, wâks'-bâ-bê, WAXDOLL, wâks'-dôl, } *s.* die Wachspuppe.

WAXCANDLE, wâks'-kân-dl, *s.* das Wachslicht.

WAXCHANDLER, wâks'-tshând-lûr, *s.* der Wachslichtgießer; Wachszieher; Wachshändler.

WAX-KERNEL, wâks'-kêr-nîl, *s.* eine Art Knoten im Fleiſche.

WAXLEATHER, wâks'-lêth-ûr, *s.* gewichstes Leder, das Wichsleder.

WAXLIGHT, wâks'-lite, V. *Waxcandle.*

WAXREEL, wâks'-rêêl, *s.* die Wachsſtange.

WAXSCOT, wâks'-skôt, *s.* ehem. eine Abgabe für Unterhaltung von Lichtern oder Kerzen in Kirchen.

WAXSTAND, wâks'-ſtând, WAXWINDER, wâks'-wind-ûr, } *s.* ein Wachsſtockleuchter.

WAXTAPER, wâks'-tâ-pûr, *s.* die Wachskerze, der Wachsſtock.

WAXWICK, wâks'-wîk, *s.* der mit Wachs durchzogene Lampendocht.

WAXWORK, wâks'-wûrk, *s.* die Wachsfigur. Waxworks. das Wachsfigurenkabinet.

To WAX, *v. a.* 1) mit Wachs beſtreichen, wichſen, bohnen (z B. feine Tiſchlerarbeiten). 2) mit Wachs zuſammenfügen.

To WAX, [wachſen] *praet.* waxed, wox; *part. pass.* waxed, waxen. *v. n.* wachſen, zunehmen (vom Monde ꝛc). — greater, größer werden. *Fig.* Waxing old, alternd; Art thou waxen deaf? biſt du taub geworden? Argantes waxing pale for rage, Argantes vor Wuth erbleichend; Their manners wax more and more corrupt, ihre Sitten verſchlimmern ſich immer mehr; Because the cry of them is waxen great before the Lord (h. Schrift), darum, daß ihr Geſchrei groß iſt vor dem Herrn.

WAXEN, wâk'-sn [von wax] *adj.* wächſern. — wings, wächſerne Flügel; — image, das wächſerne Bild, Wachsbild. *Fig.* — chatterer, (Name einer Gattung Vögel) der Seidenſchwanz; — vein. (ein mit Spath durchwachſener grauer Stein, den van Helmont gegen die Steinſchmerzen anvries) van Helmont's Würfel (Helmontii ludus).

WAXON, wâk'-sn, V. *Waxen.*

WAY, wâ, [Weg, frz. voie, lat. via, ἀγωά von ἄγω] *s.* 1) der Weg. a) (die Linie, nach welcher, oder der Raum, in welchem ſich ein Körper von einem Orte zum andern bewegt). The — of an eagle through the air, der Weg eines Adlers durch die Lüfte; To make or give —, to clear the —, to stand out of the —, aus dem Wege gehen, Platz machen; Make —! Platz gemacht! To stand in any one's —, einem im Wege ſtehen; *Fig.* ihm hinderlich ſeyn; To put things out of the —, wegthun, wegſchaffen, was hindert, genirt; To make — through the crowd, durch das Gedränge dringen; To come in one's —, einem in den Weg, zu Geſicht, unter die Augen kommen; A house that stands out of the —, ein abgelegenes Haus; To keep any one out of the —, einen verbergen, verſtecken; To get out of the — ſich auf die Seite machen, ſich davonmachen, ſich verſtecken; To get any one out of the —, ſich einen vom Halſe ſchaffen, ihn entfernen; To dispatch any one out of the —, einen bei Seite ſchaffen, ihn umbringen. *Fig.* It makes — for those distempers, es geſtattet dieſen Krankheiten Zutritt; To give — also to the time, ſich auch in die Zeit zu ſchicken; To give —, weichen, nachgeben; To give — to fortune, dem Glücke weichen; This is to make — for all manner of crimes, dieß öffnet allen Arten von Verbrechen Thor und Thür; To give — to melancholy, ſich der Schwermuth überlaſſen; It is not for an honest man to make — to a good office by a crime, ein ehrlicher Mann ſoll, um einen Dienſt zu erweiſen, kein Verbrechen begehen; To ask out of the —, zu viel fodern. b) (der Raum auf der Erde, in welchem man von einem Orte zum andern ſich bewegt, beſonders einen zubereiteten, öffentlichen Weg). You cannot see your —, ihr könnt euren Weg nicht ſehen; The high —, die Landſtraße, Heerſtraße; Cross—, der Kreuzweg, Scheideweg; Horse—, der Fuhr-

weg; The Appian — was paved, der Appianische Weg war gepflastert; A covered —, (im Festungsbau, ein Weg, Gang um den Festungsgraben, der durch die Brustwehr gedeckt ist, so daß man ihn nicht sieht) der bedeckte Weg; — of the rounds, der Rundengang, Rundweg (in einer Festung); To go the same —, denselben Weg einschlagen; Know'st thou the — to Dover? weißt du den Weg nach Dover? Which —? wohin? I took the —, which ɛ, ich nahm den Weg oder schlug den Weg ein, der ɛ; He lost his —, er verlor den Weg, kam von dem Wege ab; You are out of the right — , Sie sind vom rechten Wege abgekommen; To be out of the —, den Weg verfehlt haben; *Fig.* sich irren; nicht bei der Hand seyn; zerstreut seyn; nicht zur Sache gehören; To put in the right —, auf den rechten Weg weisen, zurechtweisen; *Go thy ways! geh deiner Wege! *Come your ways, kommt her; A — out, ein Ausgang; A lane that has no — out, eine Sackgasse; A — in, ein Eingang; A — through, ein Durchgang; (Seespr.) The ship is under —, das Schiff läuft, hat Fahrt. *Fig.* To break the —, ausweichen, aus dem Wege fahren; Lead the —, gehen Sie voran; You go the wrong — to work, ihr greift die Sache verkehrt an; To make the best of one's — home, machen, daß man nach Hause kommt; Which — shall I turn? wohin soll ich mich wenden? This —, hierhin, hierdurch; That —, dahin, dadurch; This is a thing out of my —, davon verstehe ich nichts; das steht nicht in meiner Gewalt; 'Tis much out of my —, das ist ganz außer meinem Plane, dabei verliere ich; He made his — by his own industry, er machte seinen Weg, sein Glück durch seine eigene Betriebsamkeit; Let eternal justice take the —, laßt der ewigen Gerechtigkeit ihren freien Lauf; Having made my — with a foreign prince, da ich bei einem fremden Fürsten Zutritt gefunden; The ministers that fell in my —, die Minister, die mir vorgekommen sind; The imagination casting thoughts in our —, die Einbildungskraft uns Gedanken in den Weg werfend; The affairs began to settle in a prosperous —, die Sachen fingen an sich auf eine günstige Weise zu ordnen; There is nothing in the words that sound that —, in den Worten liegt nichts, was darauf abzielt; By the —, beiläufig, im Vorbeigehen; To have one's —, sein Heil versuchen. c) *Fig.* α) (dasjenige, was zu einem Ziele leitet). The — of nobleness, der Weg der Würde; She could invent thousand ways, sie konnte tausend Wege, Mittel erfinden; Thy eternal ways, deine ewigen Wege (in Beziehung auf Gott und die Mittel, welche er zum Besten der Menschen anwendet); An easy — to happiness, ein leichter Weg zum Glücke. β) (die Art und Weise zu verfahren). Ways and means, (in der Parlamentsspr.) die von einem Comité in Berathung gezogenen Mittel und Wege, um die vom Parlamente votirten Gelder oder Subsidien aufzubringen; No —, keineswegs, auf keinerlei Art, gar nicht; Any —, auf irgend eine Weise; Every —, auf alle Art und Weise, in jeder Hinsicht; Every — a liar, ein Lügner von Haus aus; I am no ways fitted for that, ich bin keineswegs dazu geschickt; He is pretty singular in his ways, er hat sonderbare Manieren; This is a new —, das ist eine neue Methode; I am for the old —, ich halte es mit der alten Methode oder Mode; If I had my —, wenn es mir nach ginge; Use your own —, handeln Sie nach Ihrem Sinne, nach Ihrer Weise, Laune; The ways of a country, die Sitten, Gebräuche eines Landes; Which —? auf welche Art? wie? In the family —, auf freundschaftlichem Fuße, im Familienzirkel; *schwanger; By — of apology, um sich zu entschuldigen; He is of my — of thinking, er ist meiner Meinung, hat meine Ansichten. γ) (die Art und Weise zu etwas zu gelangen). What impious ways my wishes took, welche gottlose Wege schlugen meine Wünsche ein; Is there no — but death? gibt es keinen Weg als den Tod? 2) (ein Raum von unbestimmter Länge und Breite) die Strecke. Birnbaumer forest extends a great —, der Birnbaumer Wald nimmt eine große Strecke ein; We are a great — off, wir sind noch weit davon entfernt; To go a great —, weit gehen; *Fig.* viel wirken. 3) (Seespr.) die Fahrt, der Lauf. The — of a ship, die Fahrt, der Lauf (die Geschwindigkeit) eines Schiffes; The ship has fresh — through the water, das Schiff läuft schnell; To give the ship — that she may stay, dem Schiffe Fahrt geben um zu wenden.

Syn. *Way*, *road*, der Weg. Way hat einen ausgedehnteren Begriff als road und bezeichnet den Raum, in welchem sich ein Körper von einem Orte zum andern bewegt, gleichviel ob auf der Landstraße (high *road*) oder nicht; road hat einen beschränkteren Begriff und bezeichnet einen zubereiteten, öffentlichen Weg (way) von einer Stadt zur andern. Der Reisende fragt: Which is the best *way* to Hampton? sein Führer antwortet ihm: Either the Hounslow or Kingston-*road* is good; but the shortest *way* is across the fields, and the pleasantest *way* is by water. Bildlich sagt man: Diligence with perseverance is the high *road* to preferment; A strict adherence to the principles of Christianity, is the direct *way* to heaven.

Syn. *Ways*, Wege; *means*, Mittel. We go the *ways*, we use the *means*. *Ways* are the methods we take; *means* what we put in execution to succeed. Das erste Wort umfaßt in seinem Begriffe Ehre und Rechtlichkeit; das zweite nimmt auf wenig oder gar nichts Rücksicht, als auf das vorgesteckte Ziel. Daher: Good *ways* are those which are just; good *means*, those which are sure. Simoniacal practices are very bad *ways*, but very good *means* of obtaining benefices. Häufig verbinden Sprechende und Schriftsteller mit means die einfache Zahl; dieß ist sehr ungereimt, indem dieses Wort offenbar in der vielfachen Zahl steht. Sehr unrichtig sagt man daher: Liberality is a sure *means* of becoming popular.

Waybit, wå-bît, *s.* ein Stück Weges.

Wayb ard, wå-bord, V. *Waboard.*

Waybread, wå-brêd, } *s.* (Name einer Pflan-
Waybroad, wå-brâwd, } ze) der Wegerich, Wegebreit, das Wegekraut.

Wayfarer, wå-fâ-rûr, *s.* der Reisende.

Wayfaring, wå-fâ-ring, *adj.* auf der Reise befindlich. — men, Reisende. *Fig.* — tree, die Wegeschlinge, der Schlingbaum.

‡ Waygoer, wå-gô-ûr, *s.* der Landstreicher, Bettler.

Waymaker, wå-mâ-kûr, *s.* der Vorläufer, Bahnbrecher.

Waymark, wå-mârk, *s.* das Wegezeichen, der Wegweiser.

Waypassenger, wå-pâs-sîn-jûr, *s.* (besonders auf Dampfschiffen) ein Passagier, der außer den bestimmten Stationen ein- oder aussteigt.

Waythistle, wå-*th*îs-sl, *s.* die Haferdistel, Felddistel, gemeine Distel, Feldscharte.

Waythorn, wå-*th*ôrn, *s.* der Wegedorn, gemeine Kreuzdorn.

Waywiser, wå-wi-sûr, *s.* der Wegemesser. V. *Perambulator.*

Wayworn, wå-wôrn, *adj.* von der Reise ermüdet.

To WAY, *v. a.* 1) in Weg bringen, führen. 2) zum Gehen abrichten, (ein wenig) zureiten.

To WAYLAY, wå-lå; [wegelagern] *prät.* und *part.* waylaid. *v. a.* einen hinterhaltig belauern, ihm aufpassen oder nachstellen.

WAYLAYER, wå-lå-ûr, [Wegelagerer] *s.* der Wegelagerer, Auflaurer, Nachsteller.

WAYLESS, wå-lês, [Weg und los] *adj.* unwegsam, ungebahnt.

‡ To WAYMENT, wå-mênt, [altfrz. gaimenter] *v. a.* wehklagen.

‡ WAYMENT, *s.* das Wehklagen.

WAYWARD, wå-wârd, [Weg und quer] *adj.* mürrisch, wunderlich, eigensinnig. A — beauty, eine launische Schöne. *Fig.* — sisters, die Zauberinnen; Furien; Schicksalsschwestern; Parzen.

WAYWARDLY, wå-wârd-lê, *adv.* mürrisch, wunderlich, eigensinnig.

WAYWARDNESS, wå-wârd-nês, *s.* die Verkehrtheit, der Eigensinn.

WE, wêe, [wir] *pron.* 1) (der erste Fall in der Mehrheit des Personenworts I) wir (auch wird es gebraucht, wenn einer im Namen Mehrerer in der ersten Person spricht; ferner ist es üblich, daß regierende Herrn, wenn sie von ihrer einzelnen Person öffentlich in Bekanntmachungen ɛ sprechen, We anstatt I sagen). 2) unrichtig und sprachwidrig für us.

WEAK, wêke, [schwach, v. lat. vietus, verwandt mit weichen] *adj.* schwach. a) (eine geringe Dicke, Stärke habend, und daher geringen Widerstand leistend). b) *Fig.* (im Gegensatze von stark). He is very —, er ist sehr schwach; — loined, lendenlahm; A — body, stomach, ein schwacher Körper, Magen; She is a — woman, sie ist ein schwaches oder einfältiges Weib; — of brain, schwach an Verstand; Can you be capable of so — a mind? sind Sie einer solchen Schwachheit fähig? A — defence, eine schwache Vertheidigung; The — might always find protection from ɛ die Schwachen (die keine Macht besitzen) könnten immer Schutz finden bei ɛ; And to guard thy heart on this — side, und um dein Herz auf dieser schwachen (am wenigsten Widerstand leistenden) Seite zu bewahren; The love of mutton was his — side, die Liebe zum Hammelfleisch war seine schwache Seite; A — argument, ein schwacher Beweis; A — discourse, eine matte Rede; A voice — and womanish, eine schwache und weibische Stimme; — sounds, schwache Töne; A — tincture, eine schwache Farbe (die einen geringen Grad der Lebhaftigkeit hat); — beer, schwaches oder dünnes Bier.

To WEAK, I. *v. a.* schwächen.

II. *v. n.* schwach werden.

To WEAKEN, wê-kn, *v. a.* schwach machen, schwächen Every disease weakens the body, jede Krankheit schwächt den Körper; Their hands shall be weakened from the work that it be not done (h. Schrift), sie sollen die Hand abthun vom Geschäfte, daß sie nicht arbeiten. *Fig.* — friendship, die Freundschaft schwächen, Kaltsinn in der Freundschaft erregen; — the mind, den Verstand schwächen.

WEAKENER, wê-kn-ûr, *s.* der (die, das) Schwächende.

WEAKLING, wêke-ling, [Schwächling] *s.* der Schwächling, das schwache Geschöpf.

WEAKLY, wêke-lê, I. *adj.* schwach, schwächlich. Being old and —, da ich alt und schwächlich bin.

II. *adv.* schwach. *Fig.* It works —, es wirkt schwach; I — to a woman must reveal it, ich mußte aus Schwäche es einer Frau entdecken.

WEAKNESS, wêke-nês, *s.* 1) (der Zustand eines Dinges, da es schwach ist) die Schwäche. *Fig.* The — of old age, die Hinfälligkeit des Alters; — of constitution, die schwache Leibesbeschaffenheit — of mind, die Geistesschwäche; To strengthen our — with good resolution, unsre Schwachheit durch guten Entschluß zu stärken;

The — of those arguments, testimonies, die Schwäche dieſer Beweiſe, Zeugniſſe; Woman, — is thy excuse, Weib, Schwäche iſt deine Entſchuldigung. 2) *Fig.* die Schwäche, Schwachheit. To lead him or his weaknesses, ihn oder ſeine Schwachheiten zu leiten.

WEAL, wēle, [Wohl] *s.* 1) das Wohl (der Menſchheit ꝛc). Our — on you depending, unſer Wohl, unſre Wohlfahrt von euch abhängend; General oder public —, das Gemeinwohl, allgemeine Beſte, das Beſte des Staates. 2) (auch commonweal) der Freiſtaat, die Republik.

WEALSMAN, wēles'-măn, *s.* (im ſpöttiſchen Sinne) der Staatsmann, Politiker.

WEAL, [Schwiele] *s.* die Schwiele, Strieme.

To WEAL, *v. a.* (auch to wale) ſtriemen, ſtriemig ſchlagen.

WEALAWAY, wēle'-ă-wă, V. *Welaway.*

‡ WEALD, wēlde,
WALD, wâld,
WALT, wâlt,
} [Wald] *s.* der Wald (auch in Zuſammenſetzungen).

WEALK, wēlk, V. *Welk.*

WEALREAF, wēle'-rēf, [angelſ.] *s.* (Rechtsſprache) die Beraubung eines todten Menſchen im Grabe.

WEALTH, wēl*th*, [angelſ. waleth, landſchaftl. Wehl, verw. mit weal, Wohl] *s.* 1) der Wohlſtand, das Glück. 2) der Reichthum, das Gut, Geld und Gut.

WEALTHILY, wēl*th*'-ē-lē, *adv.* reich.

WEALTHINESS, wēl*th*'-ē-nēs, *s.* der Reichthum, die Reichheit.

WEALTHY, wēl*th*'-ē, *adj.* reich. A — widow, eine reiche, vermögende oder begüterte Wittwe. *Syn.* V. *Rich.*

To WEAN, wēne, [entwöhnen] *v. a.* entwöhnen (ein Kind ꝛc). A fortnight before you wean calves from milk, vierzehn Tage zuvor ehe ihr Kälber der Milch entwöhnt. *Fig.* Children newly weaned from their parents, Kinder, die kürzlich von ihren Eltern getrennt worden ſind; — one's self from any pleasure, ſich eines Vergnügens entwöhnen (es nicht mehr begehren).

WEANEL, wē'-nēl,
WEANLING, wēne'-lĭng,
} *s.* das entwöhnte Thier, Kind.

WEAPON, wēp'-pn, [angelſ. waepun, Waffe] *s.* 1) (alle Dinge, deren die Menſchen ſich zur Vertheidigung bedienen) die Waffe. *Syn.* V. *Arms.* *Fig.* Women's weapons, waterdrops, Weiberwaffen, Waſſertropfen (Thränen). 2) *pl.* (bei Hahnenkämpfen) die Sporen an jungen Hähnen oder Hühnern.

WEAPONSALVE, wēp'-pn-sălv, *s.* (bei den Abergläubiſchen, eine Salbe, welche einen Verwundeten heilen ſoll) die Waffenſalbe, Wehrſalbe, der Waffenbalſam.

WEAPONED, wēp'-pnd, [altd. gewappnet] *adj.* bewaffnet.

WEAPONLESS, wēp'-pn-lēs, *adj.* unbewaffnet, wehrlos.

To WEAR, wâre, [andere Form von to bear, lat. gero, φέρω] *praet.* wore; *part.* worn. I. *v. a.* 1) (an ſich haben) tragen. — a sword, ein Schwert tragen; — a suit of clothes, ein Kleid anhaben; Wearing-apparel, die Kleidungsſtücke, Kleidung. *Prov.* — sea-shoes, an die See gewöhnt ſeyn; * — the willow, den Korb bekommen haben. *Fig.* Such an infectious face her sorrow wears, ſolch eine anſteckende Außenſeite trägt ihr Kummer zur Schau; Trials wear us into a liking of ꝛc, Verſuche bringen uns nach und nach einen Gefallen an ꝛc bei; He wears himself into the same manner, er eignet ſich nach und nach dieſelbe Manier an. 2) durch den Gebrauch, die Zeit oder Werkzeuge verſchlechtern, zu Grunde richten. Water wear the stones (h. Schrift), Waſſer wäſchet Steine weg; Water wears away the bank, das Waſſer unterhöhlt nach und nach den Damm; — out a suit of clothes, einen Anzug abtragen, abnutzen; Every thing is the worse for wearing, alles wird durch das Benutzen ſchlechter; Time wears out all things, die Zeit verzehrt oder zerſtört alles; Till years and kisses wear his name away, bis Jahre und Küſſe ſeinen Namen verlöſchen; So artificially, that one colour being worn off, ſo künſtlich, daß wenn eine Farbe vergangen oder abgenutzt war; A broom worn to the stump, ein abgenutzter Beſen; Quite worn out with rheumatisms, von Rheumatismen faſt aufgezehrt; A worn out constitution, eine zerrüttete Geſundheit; Worn to pieces with age, vom Alter gebeugt, abgeſtumpft, abgezehrt; A man worn with age, ein abgelebter Greis. *Fig.* — away one's best days in sorrow, ſeine ſchönſten Tage in Kummer verbringen; — land out of heart, ein Grundſtück ausmergeln; — out a man's patience, jemands Geduld erſchöpfen; He shall wear out the saints (h. Schrift), er wird die Heiligen verſtören; No differences of age, or education can wear out religion, kein Unterſchied des Alters oder der Erziehung kann der Religion Abtrag thun; — out miserable days, elende Tage zubringen.

II. *v. n.* 1) ſich tragen (von Kleidungsſtücken). — well, ſich (im Tragen) gut halten. 2) durch den Gebrauch oder die Zeit ſich verſchlechtern. Every thing wears out, Alles vergeht; Her beauty wears away in melancholy, ihre Schönheit verzehrt ſich in Schwermuth. *Fig.* The difficulty will every day grow less and wear off, die Schwierigkeit wird jeden Tag kleiner werden und ſich vermindern; The greatest passion soon wears off, die größte Leidenſchaft erliſcht, erkaltet bald; Time wears on, die Zeit vergeht, verſtreicht; Thus wore out the night, ſo verging die Nacht.

WEAR, *s.* die Tracht. a) = das Tragen. A stuff of good —, ein Zeug, der ſich gut trägt (der lange ein gutes Anſehn behält); (Seeſpr.) — and tear, die Abnutzung der Schiffsgeräthſchaft. b) (was man trägt). This is all my —, dieß iſt Alles, was ich an mir habe.

WEAR, [auch weir, wier; Wehr] *s.* das Wehr (in einem Fluſſe ꝛc).

WEAR, [Weiher] *s.* die Fiſchreuſe, Reuſe.

WEARABLE, wâre'-ă-bl, [von to wear] *adj.* getragen werden könnend, tragbar. Wearables, Kleidungsſtücke.

WEARD, wērde, [v. ward] *s.* die Wachſamkeit.

WEARER, wâ'-rŭr, [v. to wear] *s.* 1) einer, der etwas an ſich trägt. Were I the — of Antonio's beard, trüge ich Antonio's Bart. *Prov.* The — best knows where the shoe wrings him, jeder weiß am beſten, wo ihn der Schuh drückt. 2) das, was verſchlechtert.

WEARILY, wē'-rē-lē, [von weary] *adv.* müde.

WEARINESS, wē'-rē-nēs, *s.* 1) die Müdigkeit. 2) die Ermüdung. 3) *Fig.* a) der Ueberdruß. b) die Ungeduld.

WEARING, wâ'-rĭng, [von to wear] *s.* die Kleidung, das Gewand, der Anzug.

WEARISH, wē'-rĭsh, V. *Weerish.*

WEARISOME wē'-rē-sŭm, [von weary] *adj.* ermüdend. A long and — march, ein langer und ermüdender Marſch. *Fig.* Then life must to itself grow —, dann muß das Leben ſich ſelbſt läſtig werden, zur Laſt fallen.

WEARISOMELY, wē'-rē-sŭm-lē, *adv.* auf eine ermüdende oder langweilige Weiſe.

WEARISOMENESS, wē'-rē-sŭm-nēs, *s.* 1) das Ermüdende, die Beſchwerlichkeit. 2) *Fig.* der Ueberdruß.

WEARY, wē'-rē, [verw. mit ſchwierig?] *adj.* 1) müde. My — arms, meine müden Arme; — of walking, müde vom Spazierengehen; * Leg —, vom Gehen ermüdet, matt. *Fig.* Let us not be — in well-doing (h. Schrift), laßt uns aber Gutes thun und nicht müde werden; The king was as — of Scotland, der König war Schottlands ſo überdrüſſig; — of waiting, des Wartens müde, überdrüſſig; I am — of gravity, ich habe die Ernſthaftigkeit ſatt; To be — of pleasure, für die Vergnügungen abgeſtumpft ſeyn. 2) ermüdend (von einem Wege ꝛc). Not to be — with you, um Sie nicht zu ermüden.

Syn. Weary, tired, fatigued, müde. A too frequent repetition of the same thing *wearies*, and at length *tires*; excess of labour *fatigues*. We are *weary* with waiting; *tired* with ill success; *fatigued* with pursuing. A petitioner grows *weary* through his impatience; *tired*, through his perseverance; and *fatigued*, through his importunities.

To WEARY, *v. a.* müde machen, ermüden. *Fig.* You have already wearied fortune so, ihr habt bereits das Glück ſo ermüdet; To be wearied out of patience, die Geduld verlieren; Wearied out, ganz hin; You weary me with your trifling discourses, ihr macht mir mit euren Alfanzereien Langeweile.

WEASAND, wē'-zn, V. *Wesand.*

WEASEL, wē'-zl, [Wieſel] *s.* das Wieſel. Wild —, das wilde Wieſel, weiße Wieſel. † *Fig.* — faced, dünnbackig; — gutted, dünnbauchig, mager, ſchmächtig.

WEASEL-COAT, wē'-zl-kōte, *s.* (eine Art kleiner Taucher) der Pfeilſchwanz.

† To WEAT, wēte, [viell. verw. mit to weed] *v. a.* lauſen.

WEATHER, wĕTH'-ŭr, [Wetter, verw. mit dem lat. aether, αἰθήρ] *s.* 1) (der Zuſtand, die Beſchaffenheit des Dunſtkreiſes, welcher beſtändigen Veränderungen unterworfen iſt) das Wetter. Fair or fine —, ſchönes Wetter; Rainy —, Regenwetter. (Seeſpr.) Blowing —, windiges Wetter; Squally —, mit Böen vermiſchtes Wetter; Stormy —, hartes, ſchweres oder ſtürmiſches Wetter; Clear —, klares Wetter; Foggy —, nebeliges Wetter; Hazy —, miſtig Wetter; Wild —, ſehr ſchlechtes Wetter; Thick —, dicke Luft. ‡ *Fig.* To make fair —, ſchmeicheln, ſich in die Umſtände ſchicken, zu böſem Spiele gute Miene machen. 2) (der veränderliche Zuſtand der die Erde umgebenden Luft, in Hinſicht auf die Art und Weiſe dieſes Zuſtandes) die Witterung. *Fig.* The waves and weathers of time, die Wogen und Veränderungen der Zeit. 3) das Wetter = das Ungewitter, der Sturm. 4) (in der Seeſpr.) die Windſeite, Luvſeite (in folgenden Ausdrücken). A- — the helm! luvwärts das Ruder! oder fall ab! Hard a- —! fall ganz ab! ganz luvwärts das Ruder! *Prov.* To dance and sing all weathers, den Mantel nach dem Winde hängen.

WEATHERBEATEN, wĕTH'-ŭr-bē-tn, *adj.* 1) vom Wetter beſchädigt, mitgenommen. (Seeſpr.) vom Sturme gelitten habend. 2) durch hartes Wetter verſucht, abgehärtet, wetterfeſt. A — sailor, tar, ein erfahrner Matroſe.

WEATHERBIT, wĕTH'-ŭr-bĭt, *s.* (Seeſpr.) ein Schlag des Ankertaues um den Kopf des Bratſpills.

WEATHERBOARD, wĕTH'-ŭr-bōrd, *s.* 1) V. *Washboard.* 2) *pl.* eine Art Schutzbretter über die Stückpfortgaten eines aufgelegten Schiffes, damit der Regen nicht hineinſchlagen und die Luft auch in dem Schiffe circuliren könne. 3) auch *Weatherbow*, V. *Weatherside.*

WEATHERBOARDING, wĕth'-ûr-bôrd-ing, *s.* 1) Bretter, die auf einer Kante dünner sind, als auf der andern (zur äußern Bekleidung der Häuser (frame houses,) des südlichen Klimas 2) (bei Zimmerleuten) das Nageln von Brettern an eine Mauer.

WEATHERBRACES, wĕth'-ûr-brâ-sĕs, *s. pl.* (die Brassen an der Lufseite eines Schiffs) die Lufbrassen.

WEATHERBRAILS, wĕth'-ûr-brâlz, *s. pl.* die Geitaue an der Lufseite des Segels.

WEATHERCLOTHS, wĕth'-ûr-klôthz, *s. pl.* (Seesprache) Ueberzüge von Kannefas oder Presenning über die gestauten Hängematten (um sie vor dem Wetter zu schützen.

WEATHERCOCK, wĕth'-ûr-kôk, *s.* der Wetterhahn. *Fig.* He is a mere —. er ist ein Wetterhahn (ein unbeständiger, veränderlicher Mensch).

To WEATHERCOIL, wĕth'-ûr-kôil, *v. a.* (Seesprache) beim Beiliegen auf einen andern Bug wenden.

WEATHERDRIVEN, wĕth'-ûr-drîv-vn, *adj.* durch das Wetter oder einen Sturm wohin getrieben, verschlagen. He was — into Weymouth, er wurde nach Weymouth verschlagen.

To WEATHER-FEND, wĕth-ûr-fĕnd', *v. a.* gegen das Wetter schützen.

WEATHERGAGE, wĕth'-ûr-gâdje, *s.* 1) der Wetterzeiger. 2) (Seespr.) die Luf oder der Vortheil des Windes. Our ship has the — of another, wir haben die Luf des andern Schiffes.

WEATHERGALL, wĕth'-ûr-gâwl, *s.* V. *Watergall*, 1.

WEATHERGLASS, wĕth'-ûr-glâs, *s.* 1) das Wetterglas, der Schwermesser, Luftwäger, Barometer. *Fig.* Shepherd's — oder Poor man's —, (ein Pflanzenname) das gemeine Gauchheil. 2) der Wärmemesser, Thermometer (weniger gebr.).

WEATHERHEADED, wĕth'-ûr-hĕd-ĕd, *adj.* wetterwendisch, veränderlich.

WEATHERPROOF, wĕth'-ûr-prôôf, *adj.* wetterfest (von einer Barke ꝛc). (Seespr.) die Wetterseite, Lufseite, Luf (eines Schiffes).

WEATHERQUARTER, wĕth'-ûr-kwôr-tûr, *s.* (Seesprache) die Windviering eines Schiffes auf der Lufseite.

WEATHERSHORE, wĕth'-ûr-shôre, *s.* (Seespr., das ufer auf der Lufseite des Schiffes) der Lufwall.

WEATHERSHROUDS, wĕth'-ûr-shrôûds, *s. pl.* (die Wände an der Lufseite eines Schiffes) die Lufwand.

WEATHERSIDE, wĕth'-ûr-side, *s.* (Seespr.) die Wetterseite, Lufseite, Luf (eines Schiffes).

WEATHERSPY, wĕth'-ûr-spî, *s.* der Wetterbeobachter, Sterngucker, Wetterprophet.

WEATHERSTAINED, wĕth'-ûr-stâned, *adj.* vom (See-) Wasser beschädiget.

WEATHERTIDE, wĕth'-ûr-tîde, V. *Windwardtide.*

WEATHERTIGHT, wĕth'-ûr-tîte, V. *Weatherproof.*

WEATHERTILING, wĕth'-ûr-tî-ling, *s.* (Bauk.) das Decken der Wetterseite eines Hauses mit Ziegeln.

WEATHERWISE, wĕth'-ûr-wize, *adj.* wetterkundig.

WEATHERWISER, wĕth'-ûr-wî-zûr, *s.* der Wetterzeiger.

WEATHERWORKS, wĕth'-ûr-wûrks, *s. pl.* (Seesprache) die oberen Theile des Schiffs, welche dem Wetter und Regen ausgesetzt sind.

To WEATHER, *v. a.* 1) der Luft aussetzen, lüften. Weather it well, trockne es gut aus; — a hawk, (in der Falkn.) den Falken ins Grüne, ins Freie, in die Sonne setzen. 2) (Seespr.) mit Schwierigkeit umschiffen. — a point, bei einer Landspitze lufwärts vorbeisegeln; *Fig.* ein Hinderniß besiegen; — a ship, a bank, a headland, ein Schiff, eine Bank, ein Kap lufwärts umsegeln; — a ship = To get the wind of a ship, V. unter *Wind*; Could they weather the shock of an eternal duration, and ꝛc, könnten sie dem Ansturz einer ewigen Dauer widerstehen, und ꝛc.

To WEATHER OUT, aushalten, überstehen (Stürme, Gefahren). — a storm, (Seespr.) während eines Sturmes fortsegeln.

WEATHER, V. *Wether.*

WEATHERLY, wĕth'-ûr-lê, *adj.* (Seespr.) an der Lufseite liegend. That ship carries a — helm, das Schiff ist lufgierig.

To WEAVE, wêve, [weben] *praet.* weaved oder wove; *part. pass.* weaved, woven. I. *v. a.* 1) weben (Leinwand, Tuch ꝛc). — ribbons, stockings, Bänder, Strümpfe weben oder wirken; Weavingloom, der Webstuhl, Webestuhl. * *Prov.* — all pieces on the same loom, Alles über einen Kamm scheren. *Fig.* When religion was woven into the civil government, als man die Religion mit der bürgerlichen Regierung verwebte; This weaves itself perforce into my business, das webt sich mit Gewalt in meinen Plan. 2) flechten. — hair for a periwig, Haare tressiren.

II. *v. n.* mit einem Webstuhle arbeiten.

WEAVER, wê-vûr [Weber] *s.* der Weber. A ribbon- —, ein Bandweber, Bandwirker, Bandmacher, Posamentirer; Bolting cloth- —, der Beuteltuchmacher; Weaver's alarm, eine Art Wecker; || Weaver's heald, V. *Sley*; Weaver's reed, V. *Reed*, 2, e; Weaver's shears, die Weberschere; Velvet weaver's oblong frame, (Theil des Scherrahmen, in welchen die großen Spulen kommen, das Rollenregister, Spulenregister.

WEAVER, [frz. vivère, vive] *s.* (Name eines Seefisches) das Petermännchen, der Seedrache.

WEAZAND, wê-zȣnd, } V. *Weasand.*
WEAZEN, wê-zn, }

WEB, wĕb, [Gewebe, von weben] *s.* 1) (die gewebte Sache) das Gewebe. She devis'd a — her woers to deceive, sie erfand ein Gewirk, ihre Freier zu betrügen. *Fig* ‡ The sword, whereof the — was steel, das Schwert, dessen Klinge von Stahl; A — of lead, eine Bleitafel. 2) V. *Pin*, 9, b. 3) (Seespr.) die Fächer oder Zwischenräume zwischen der Felge und den Spaken eines eisernen Rades oder einer Scheibe. 4) (eine Säge, deren Gestell aus zwei Armen besteht) die Spannsäge.

WEBFOOTED, wĕb'-fût-ĕd, *adj.* Schwimmfüße habend (von Wasserthieren, deren Zehen mit einer Haut verbunden sind).

WEBBED, wĕbd, [gewebt] *adj.* durch eine Haut verbunden. Such whose toes are — together, solche, deren Zehen mit einer Haut verbunden sind.

WEBSTER, wĕb'-stûr, [altengl. webber, Weber] *s.* der Weber.

‡ WED, wĕd, [verw. mit to bet; V. das Folgende] *s.* das Pfand.

To WED. [landschaftl. wetten, ἐδνόω] I. *v. a.* 1) heirathen (ein schönes Mädchen ꝛc). She wedded him, sie heirathete ihn; For a wedded husband, zum ehelichen Gemahl. *Fig.* They wedded his cause, sie nahmen sich eifrig seiner an; They were far from wedding the war, sie waren weit entfernt, für den Krieg Partei zu nehmen. 2) verheirathen. Wedded to an Eve, mit einer Eva verheirathet, verehelicht. *Fig.* Thou art wedded to calamity, du bist mit dem Elende verbunden; Men are wedded to their lusts, die Menschen hangen an ihren Lüsten; Wedded to his opinion, von seiner Meinung eingenommen.

II. *v. n.* heirathen. I shall not wed, ich werde mich nicht verheirathen, ich werde ledig bleiben.

WEDBEDRIP, wĕd'-bê-drîp, *s.* (Rechtsspr.) die Schuldigkeit niederer Lehnsleute, ihres Lehenherrns Korn zu ernten.

WEDDING, wĕd'-ding, [von to wed] *s.* 1) die Hochzeit. I was at the —, ich war auf der Hochzeit. † *Fig.* Westminster —, die Hochzeit eines Spitzbuben mit einer Hure. 2) *Fig.* (Seesprache, das Spielen der Seekälber auf der Oberfläche des Meeres.

WEDDING-CHAMBER, wĕd'-ding-tshâme-bûr, *s.* die Brautkammer.

WEDDING-CLOTHES, wĕd'-ding-klôze, *s. pl.* die Hochzeitkleider.

WEDDING-DAY, wĕd'-ding-dâ, *s.* der Hochzeittag.

WEDDING-DINNER, wĕd'-ding-dîn-nûr, *s.* das Hochzeitmahl, der Hochzeitschmaus.

WEDDING-DOWER, wĕd'-ding-dôû-ûr, *s.* der Brautschatz.

WEDDING-FEAST, wĕd'-ding-fêêst, *s.* das Hochzeitfest.

WEDDING-GARMENT, wĕd'-ding-gâr-mĕnt, } *s.*
WEDDING-GOWN, wĕd'-ding-gôûn, }
das Hochzeitkleid, Brautkleid.

WEDDING-RING, wĕd'-ding-ring, *s.* der Trauring.

WEDDING-SONG, wĕd'-ding-sông, *s.* das Hochzeitgedicht.

† WEDDING, [verd. das frz. vidanges] *s.* die Ausleerung von Abtritten (bes. zu London).

WEDGE, wĕdje, [dän. vegge, holl. wegge] *s.* 1) der Keil (um etwas damit festzutreiben, oder es zu spalten). (Seesprache) Wedges of a mast, Mastenkeile; Iron wedges, eiserne Keile. 2) etwas Keilförmiges. 3) der Klumpen (Metall). — of gold der Goldklumpen; Lead in wedges, Blei in Mulden.

WEDGESHAPED, wĕdje'-shâped, *adj.* (Pflanzenk.) keilförmig.

WEDGESHELL, wĕdje'-shêl, *s.* die Sumpfmuschel.

WEDGEWISE, wĕdje'-wize, *adv.* keilförmig.

To WEDGE, *v. a.* keilen. a) (als einen Keil zwischen andere Körper treiben und befestigen). *Fig.* A particle wedged in the very centre of the earth, ein Theilchen, in den Mittelpunkt der Erde eingeschlossen; Where a finger could not be wedged in more, wo nicht ein Finger mehr hineinzubringen war; It is strongly wedged up in a blockhead, es ist zu stark in einen Klotzkopf eingekeilt. b) (mit Keilen befestigen oder spalten). *Fig.* My heart as wedged with a sigh, mein Herz wie durch einen Seufzer gespalten.

WEDGEWOOD, wĕdje'-wûd, [vom Namen des Erfinders] *s.* (eine schwarz- und himmelblaue Steingutart, mit halb erhobenen Verzierungen) das Wedgewood.

WEDLOCK, wĕd'-lôk, [v. to wed u. lock] *s.* die Ehe, der Ehestand. Joined in —, verehelichet; Out of —, unvermählt; To enter upon —, in den Ehestand treten; Happy —-hours, glückliche Tage in der Ehe.

WEDLOCK-BOUND, wĕd'-lôk-bôûnd, *adj.* durch den Ehestand gebunden, verehelichet.

WEDNESDAY, wĕnz'-dê, [holl. woensday, Wodanstag] *s.* der Mittwoch, (bei Einigen) die Mittwoche.

‡ || WEE, wê, [verw. mit wenig] *adj.* klein, winzig. A — bit, ein kleiner Bissen, das Bißchen; A — face, ein Gesichtchen.

WEECHELM, wêêtsh'-êlm, [häufig witch-elm] *s.* die Englische breitblätterige Rüster.

WEED, wêêd, [altd. Wat, gehört zum frz. veste, lat. vestis] *s.* 1) das Gewand (nur in Folgendem gebr.). Widow's weeds, die Trauerkleider einer Wittwe. 2) (ungebr. für) das Oberkleid.

WEED, [Angels. feod, verw. mit φύω, φυ-

τεύω, ποάζω] *s.* 1) das Unkraut. *Prov.* Ill weeds grow apace, Unkraut vergeht nicht. 2) die Schlacke.

WEEDHOOK, wéed-hóók, *s.* die Gäthacke, Gäthaue.

To WEED, *v. a.* 1) gäten (ein Beet ꝛc. Weedinghook, V. *Weedhook.* *Fig.* He weeded the kingdom of such ꝛc, er befreite das Königreich von solchen ꝛc. 2) (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten. *Fig.* Each word thou'st spoke hath weeded from my heart a root of ancient envy, ein jedes Wort, das du gesprochen, riß vom alten Hasse eine Wurzel aus meinem Herzen; — a vice, ein Laster ausrotten.

WEEDER, wéed-úr, *s.* einer, der Beete ꝛc von Unkraut reiniget, der Gäter. *Fig.* A — out of his proud adversaries, ein Vertilger seiner stolzen Widersacher.

WEEDERY, wéed-úr-é, *s.* das Unkraut.

WEEDLESS, wéed-lés, *adj.* frei von Unkraut.

WEEDY, wéed-é, *adj.* 1) aus Unkraut bestehend. 2) viel Unkraut enthaltend.

WEEK, wéek, V. *Wick.*

WEEK, [Woche] *s.* die Woche. *Fig.* To be in the —, wochenweise gemiethet seyn (von Bedienten).

WEEKDAY, wéek-dá, *s.* der Wochentag, Werktag.

WEEKLY, wéek-lé, *adj.* u. *adv.* wöchentlich. They performed it —, sie verrichteten es wochenweise.

WEEL, wéel, / WEELY, wéel-lé, } [lat. qualus, verw. mit willow] *s.* die Fischreuse.

WEEL, wéel, / WHEELY, hwéel-lé, } [verw. mit wheel] *s.* der Strudel.

‡ To WEEN, wéen, [wähnen] *v. n.* wähnen. They weened by fight or by surprise ꝛc, sie bildeten sich ein durch Gefecht oder Ueberfall ꝛc.

To WEEP, wéep, [verwandt mit pipen, landschaftl. pypen] *praet.* und *part. pass.* weeped, wept. I. *v. n.* 1) weinen (von Weibern ꝛc). She wept for a stranger, sie weinte um einen Fremden; When Darius wept over his army, als Darius über sein Heer Thränen vergoß; They for joy did weep, sie weinten vor Freude; Weepings, das Geweine, die Thränen; * To fall a weeping, weinen, anfangen zu weinen; *Fig.* I have inly wept, ich habe innerlich geweint. *Syn.* V. To *Cry.* 2) klagen. They weep unto me ꝛc (h. Schrift), sie klagen mir ꝛc.

II. *v. a.* 1) beweinen, beklagen; poet. weinen. If. thou wilt weep my fortunes, willst du mein Schicksal beklagen. 2) *Fig.* a) gleichsam wie Thränen fließen lassen. Whose rich trees wept odorous gums and balms, dessen Bäume wohlriechenden Gummi und Balsam träufen. b) tröpfen, tröpfeln. The weeping amber, der tröpfelnde Bernstein. c) nässen, feuchten. Weeping grounds, nasser Boden.

WEEPER, wéep-úr, *s.* 1) der Weinende, Klagende. 2) *pl.* die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider (Franz. Pleureuses).

WEEPING, wéep-íng, *adj.* weinend ꝛc.

WEEPING-BIRCH, wéep-íng-búrtsh, *s.* die Trauerbirke, Hangebirke.

WEEPING-CROSS, wéep-íng-krós, *s.* der Name eines ehemahls bei Stafford stehenden Kreuzes. (Daher) *Fig.* To come home by —, traurig nach Hause kommen; The way to heaven is by —, der Weg zum Himmel führt durch Leiden.

WEEPING-RIPE, wéep-íng-ripe, *adj.* zum Weinen bereit.

WEEPING-WILLOW, wéep-íng-wil-lo, *s.* die Thränenweide, Trauerweide.

WEEPINGLY, wéep-íng-lé, *adv.* weinend. — laughing, unter Thränen lachend.

WEERISH, wéer-ish [verw. mit Weiher] *adj.* 1) wässerig, sumpfig. 2) *Fig.* a) weich, schlaff. b) schal, geschmacklos.

WEERISH, [landschaftlich wirsch] *adj.* mürrisch, verdrießlich.

‡ To WEET, wéet, [holl. weten, wissen] *praet* wot oder wote. *v. n.* wissen.

‡ WEETLESS, wéet-lés, *adj.* 1) nicht wissend. — of ꝛc, unbekannt mit ꝛc. 2) ungeahndet (von einer Wunde ꝛc).

WEEVER, wéé-vúr, V. *Sting-bull*, unter *Sting.*

WEEVIL, wé-vl, [landschaftl. Wiebel] *s.* der Kornwurm.

WEEZEL, wé-zl, V. *Weasel.*

WEF, wéf, / WEIF, wáfe, } V. *Waif.*

WEFT, wéft, ungew. für *Waft.*

WEFT, [altfrz. gaive] *s.* das herrenlose Gut.

WEFT, [auch woof, Wefel, Warf, von weben] *s.* 1) der Eintrag (des Webers in den Aufzug oder in die Kette zu einem Gewebe), Wefel, Warf. 2) das Gewebe, Geflecht. A — of hair, eine Haarflechte.

WEFTAGE, wéf-tidje, [v. west] *s.* das Gewebe. *Fig.* The — of the fibres, das Gewebe der Fibern.

To WEIGH, wá, [wiegen] I. *v. a.* 1) wägen (Waaren auf der Wage ꝛc). *Fig.* You must weigh all these reasons, Sie müssen alle diese Gründe wägen, erwägen, prüfen; — a matter, eine Sache erwägen; I weighed the danger which ꝛc, ich erwog die Gefahr, zog die Gefahr in Betracht, welche ꝛc; You weigh me not, ihr beachtet mich nicht; They, that must weigh out my afflictions, die, so meinen Kummer aufwiegen müssen; That weighs down all objections, dieß überwieget alle Gründe; My soul is weighed down with care and sorrow, meine Seele ist niedergebeugt von Sorgen und Kummer. 2) abwägen. — every word, jedes Wort abwägen. *Fig.* — all things by pleasures and sorrows, alle Dinge nach Freuden u. Leiden abwägen, schätzen. 3) zuwägen. They weighed for my price thirty pieces of silver (h. Schrift), sie wogen dar, wie viel ich galt, dreißig Silberlinge. 4) in die Höhe ziehen, lichten. — anchor, die Anker lichten.

II. *v. n.* 1) wiegen. It weighed lighter, es wog leichter; It weighs four ounces, es wiegt vier Unzen. *Fig.* This reason ought — with you, dieser Grund muß für Sie gewichtig seyn; This objection ought — with those ꝛc, dieser Einwurf sollte bei denen von Gewicht seyn ꝛc; That weighs upon my heart, dieß liegt mir auf dem Herzen. 2) den Anker lichten.

To WEIGH DOWN, niedergezogen werden. It makes the bow weigh down, es macht, daß der Zweig niedergezogen wird.

WEIGH, *s.* die Last von 256 Pfund.

WEIGHABLE, wá-á-bl, *adj.* wägbar. — goods, (bei Kaufleuten) Sturzgüter (Güter, welche weder in Fässer noch in Ballen gepackt werden).

WEIGHED, wáde, *part. adj.* gewiegt, geübt, erfahren. A young man, not — in state matters, ein junger Mann, unerfahren in Staatsangelegenheiten.

WEIGHER, wá-úr, [Wäger] *s.* 1) der Wäger; auch der Wagemeister. 2) etwas, das wiegt (nur) *Fig.* The worse choice was the —, die schlimmere Wahl wurde als wichtig betrachtet.

WEIGHT, wáte. [Gewicht] *s.* 1) das Gewicht. a) (das Maß der Schwere eines Körpers). Tobacco dried by the fire loses —. Tabak, am Feuer getrocknet, verliert an Gewicht; To buy a thing by the —, etwas nach dem Gewicht kaufen; Hundred pound — (hundred — oder abgek cwt), der Zentner; Certificate of —, der Wageschein; Of full —, vollwichtig. b) *Fig.* (die Wichtigkeit, Stärke, der Nachdruck). His dignity gives — to his actions, seine Würde gibt seinen Handlungen Gewicht; In such a point of —, in einer so wichtigen Sache; An author's arguments lose their — ꝛc, die Beweise eines Schriftstellers verlieren ihr Ansehen ꝛc; Of —, von Wichtigkeit. c) (ein Körper von bestimmter Schwere, das Maß der Schwere anderer Körper darnach zu bestimmen). Just balances, just weights shall ye have (h. Schrift), rechte Wage, rechte Pfunde sollen bei euch seyn; Weights in sets, Gewichte in Sätzen, Einsatzgewichte; Standard —, das Eichmaß. *Syn.* V. *Heaviness.* d) (ein schwerer Körper, der Gewicht hat und an einen andern gehängt wird). The — of a clock, of a kitchen jack, das Gewicht an einer Uhr, an einem Bratenwender. *Fig* Thou art no Atlas for so great a —, du bist kein Atlas für eine so schwere Last; The — of business, of afflictions, die Last der Geschäfte, der Trübsale; The — of age, die Last der Jahre. 2) *pl.* (auch a pair of weights) die Wage. Gold weights, die Goldwage.

SYN. *Weight*, das Gewicht, die Wichtigkeit; *influence*, der Einfluß; *sway*, das Ansehen, die Macht. Betrachtet man diese Wörter in ihrer Bedeutung als Gewalt auf die Gemüther Anderer ausübend, so bezeichnet weight ein Uebergewicht, obgleich in geringem Maße; influence scheint mehr Stärke zu besitzen; sway ist unbedingter, z. B. Pleasure has some *weight* with him; Ambition possesses still more *influence* over him; but interest rules him with the most unbounded *sway*. Superiority of rank and reason gives *weight*; it is commonly by persuasion that it acts; Attachment to persons contributes much to the *influence* they have over us; it is by sollicitation it prevails; The art of finding out and taking advantage of the weakness of men, forms the *sway* we bear over them; 'tis by watching their motion that we succeed.

WEIGHTILY, wá-té-lé, *adv.* 1) schwer, gewichtig. 2) *Fig.* wichtig.

WEIGHTINESS, wá-té-nés, *s.* 1) das Gewicht, die Schwere. 2) *Fig.* das Gewicht = die Wichtigkeit. The — of the adventure, die Wichtigkeit des Ereignisses; Than the — of any argument in it requires, als es die Gründlichkeit irgend eines darin enthaltenen Beweises erfordert.

WEIGHTLESS, wáte-lés, *adj.* 1) gewichtlos, leicht (von der Luft ꝛc). 2) *Fig.* gewichtlos = unwichtig.

WEIGHTY, wá-té, [gewichtig] *adj.* gewichtig, schwer. A — mass, eine schwere Masse. *Fig.* Let me have your advice in this — affair, rathen Sie mir in dieser wichtigen Sache; This reason is very —, dieser Grund ist von großem Gewicht; (ungebr. in Folgendem) Attend our weightier judgment, mache dich auf unsern strengeren Spruch gefaßt.

WEILD, wéeld, V. To *Wield.*

WEIRD, wéérd, [angels. wyrd, weard] *adj.* in Zauberkünsten erfahren. The — sisters, die Schicksalsschwestern, Schicksalsgöttinnen, Parcen.

To WEIVE, wéév, [auch waive] V. To *Wave.*

WELAWAY, wél-á-wá [angels. walawa] *interj.* ach! leider! wehe! was ist zu thun!

WELCH, wélsh, V. *Welsh.*

WELCH-GLAIVE, wélsh-gláve, *s.* ehem. eine Art Streitart.

WELCOME, wél-kúm, [willkommen] I. *adj.* u. *adv.* (angenehm, gern gesehen, bei seinem Kommen oder Gehen) willkommen. You are —,

Sie sind willkommen; Your letters are always — to me, Ihre Briefe sind mir immer willkommen, angenehm; —! (als Ausruf und Grußformel) willkommen! To bid oder to make any one —, einen willkommen heißen; * (mehr *Fig.*) If you like it, you are — to it, wenn es Ihnen gefällt, so steht es zu Ihren Diensten; You are — to it, es ist gern geschehen; To make one's self — with r. sich r. bedienen, schmecken lassen. *Prov.* — as flowers in May, willkommen, wie Frühlingsblumen. *Fig.* (als Pflanzenname) — to our house, der Meerlattich, das Austerngrün.

II. *s.* (die angenehme Erscheinung oder Ankunft eines Andern, und die Bezeigung des Vergnügens darüber) der Willkommen. A hearty —, eine herzliche Aufnahme. *Prov.* — is the best cheer, willkommen oder eine freundliche Aufnahme ist die beste Bewirthung.

To WELCOME, *v. a.* willkommen heißen, bewillkommen (einen Freund r). *Fig.* His offer was welcomed with thanks, sein Anerbieten wurde dankbar angenommen.

WELCOMENESS, wêl'-kům-nês, *s.* die Willkommenheit, Annehmlichkeit.

WELCOMER, wêl'-kům-ůr, *s.* der Bewillkommer.

WELD, wêld, [auch would; span. gualda, wahrsch. von gualdo] *s.* das gelbe Färberkraut, der Wau.

WELD-YELLOW, wêld'-yêl-lô, *s.* das Waugelb.

To WELD, V. To *Wield.*

To WELD, [welken, verw. mit schweelen] *v. a.* (bei den Schmieden) schweißen, zusammenschweißen (das Eisen). Welding heat, (diejenige Hitze, in welcher das Eisen anfängt zu schmelzen) die Schweißhitze.

WELDER, wêld'-ůr, [Verwalter, von walten] *s.* der Wirthschafter, Pachter.

WELFARE, wêl'-fâre, [Wohlfahrt] *s.* die Wohlfahrt, das Glück.

WELK, wêlk, V. *Wilk.*

‡To WELK, [wölken] I. *v. a.* bewölken, dunkeln, trüben. Now the sad winter hath welked the day, nun hat der traurige Winter den Tag verdüstert.

II. *v. n.* dunkel werden.

‖To WELK, [welken] *v. n.* welken, verwelken.

WELKE, wêlk, *s.* (in der Wappenk.) das Schalthier.

WELKED, wêlkt, [von to welk, wölken] *adj.* 1) wolkicht. 2) *Fig.* gewunden, gerunzelt (ungebr.). Horns —, gerollte Hörner.

WELKIN, wêl'-kin, [Wolke] *s.* (nur poet.) die Luft, der Himmel.

WELKINEYE, wêl'-kin-i, *s.* das rollende Auge. Come, sir page, look on me with your —, kommher, Herr Page, sieh mich an mit deinem rollenden Auge.

WELKING, wêlk'-ing, *adj.* 1) umwölkt, trübe. 2) *Fig.* matt, schmachtend.

WELL, wêll, [Quelle, quellen] *s.* 1) die Quelle, Springquelle. *Syn.* V. *Spring.* Wells, die mineralischen Quellen; She is at the wells, sie trinkt den Brunnen. 2) der Ziehbrunnen. 3) (Seespr. der niedrigste Ort im Schiffe, wo die Pumpen stehen und wohin sich alles im Raume befindliche Wasser zieht) der Pumpensood, Pumpenpott, Pumpentopf. 4) (Seespr.) — of a bank, eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See. 5) (der Raum, in welchem eine Treppe in die Höhe führt) der Mantel, das Treppenhaus. 6) das Flaschenfutter, der Flaschenkeller (in einer Kutsche).

WELL-BUCKET, wêll'-bůk-kit, *s.* der Schöpfeimer.

WELL-CLEANSER, wêll'-klên-zůr, *s.* der Brunnenfeger.

WELL-HEAD, wêll'-hêd, *s.* der Ursprung einer Quelle, der Urquell.

WELL-HOLE, wêll'-hôle, *s.* der Treppenraum.

WELL-ROOM, wêll'-rôôm, *s.* (Seesprache, eine kleine Lucke oder ein loses Brett, um das Wasser, welches sich unter dem platten Boden eines Bootes oder einer Schlupe gesammelt hat, ausöhsen zu können) das Oehsgat.

WELLSPRING, wêll'-spring, *s.* die Quelle. *Fig.* Understanding is a — of life (h. Schrift), Klugheit ist ein lebendiger Brunnen.

WELLWATER, wêll'-wâ-tůr, *s.* das Brunnenwasser.

To WELL, I. *v. n.* quellen. — forth, hervorquellen. *Fig.* Blood that welled from the wound, Blut, das aus der Wunde quoll, hervorquoll.

II. *v. a.* ausgießen, ergießen. *Fig.* To her people wealth they forth do well, ihrem Volke sprudeln sie Reichthum hervor.

WELL, [wohl] I. *adv.* wohl. a) (dem Gefühle der Empfindung angenehm, sowohl körperlich als geistig, im Gegensatze von übel und weh). I am not —, mir ist nicht wohl, oder ich befinde mich nicht wohl; We use to say the dead are —, man pflegt zu sagen, den Todten ist wohl; — is him, that dwelleth with a wife of unterstanding (h. Schrift), wohl dem, der ein vernünftiges Weib hat; I like it —, es gefällt mir wohl; To be — off, es gut haben, wohl daran seyn; (ungebr. in Folgendem) He greets me —, sein Gruß thut mir wohl. b) (der Natur der Sache, auch der Absicht, dem Zwecke angemessen). It would have been — for Genoa r, Genua würde wohl gethan haben r; It is — done, es ist wohl gethan; Govern — thy appetite, halte deine Begierde gut im Zaume; His brother wrote as — as he, sein Bruder schrieb so gut als er; 'Tis almost impossible to translate verbally and —, es ist fast unmöglich, wörtlich und dabei gut zu übersetzen; It happened as — as could be, die Sache ist so gut als möglich geglückt; To take any thing —, etwas gut aufnehmen; He lives very —, er lebt sehr gut oder als rechtlicher Mann; Too —, zu gut; All will be —, Alles wird gut gehen; The plain of Jordan was — watered every where (h. Schrift), die Ebene am Jordan war überall wohl gewässert; All the world speaks — of you, alle Leute reden Gutes von dir; That's —, das ist gut, geht gut; — enough, ziemlich gut, gut genug; He was — with Henry the fourth, er stand gut oder in Gnade bei Heinrich dem vierten; Before he was — out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; More than you can — think of, mehr, als du wohl denken kannst; (ungebr. in folgendem Satze) I commend you —, das muß man rühmen. *Prov.* — begun is half done, recht angefangen ist halb gethan; frisch gewagt ist halb gewonnen; Do — and have —, wie man es treibt, so gehts. c) (um seine Billigung, seinen Beifall zu erkennen zu geben). — then, nun wohl! nun gut! wohlan! — —! gut! —you! das ist brav (von dir)! da thust du wohl daran! — done! bravo! gut! trefflich! d) (mit dem Nebenbegriffe einer Verstärkung, eines Zugebens, eines Zweifels r). I know not — how r, ich weiß nicht wohl wie r; Know, in measure what the mind can — contain, wisse, was an Maß der Geist wohl enthalten kann. e) (als Verbindung zweier Redesätze dienend). Long and tedious as — as grievous and uneasy r, lange und langweilige sowohl als schmerzliche und beschwerliche r; Coptos was the magazine of all the trade of Aethiopia by the Nile as — as of those commodities r, Coptos war die Niederlage sowohl von dem ganzen Handel Aethiopiens auf dem Nil, als auch von jenen Waaren r. f) häufig in Zusammensetzungen, um etwas Rechtliches, Lobenswerthes oder nicht Mangelhaftes auszudrucken.

WELL-ADVISED, wêl-âd-vi'-zêd, *adj.* wohl unterrichtet.

WELL-AFFECTED, wêl-âf-fêk'-têd, *adj.* gut gesinnt, zugethan.

WELL-AIMED, wêl-âmed', *adj.* wohl gezielt.

WELL-APPARELLED, wêl-âp-pâr'-êld, *adj.* schön geschmückt.

WELL-APPOINTED, wêl-âp-pôint'-êd, *adj.* wohl gekleidet, geputzt, gut ausgerüstet.

WELL-ATTENDING, wêl-ât-tênd'-ing, *adj.* wohl aufmerkend.

WELL-BALANCED, wêl-bâl'-lânsd, *adj.* gut im Gleichgewichte gehalten.

WELL-BEATEN, wêl-bê'-tn, *adj.* gut gebahnt.

WELL-BEING, wêl-bê'-ing, *s.* das Wohlseyn, die Wohlfahrt.

WELL-BELOVED, wêl-bê-lův'-êd, *adj.* vielgeliebt.

WELL-BESEEMING, wêl-bê-sêêm'-ing, *adj.* wohlanständig.

WELLBORN, wêl-bôrn', *adj.* A — youth, ein Jüngling von guter Herkunft.

WELL-BOTTOMED, wêl-bôt'-tůmd, *adj.* V. *Well-grounded.*

WELL-BREASTED, wêl-brêst'-êd, *adj.* eine schöne, wohltönende Stimme habend.

WELL-BREATHED, wêl-brêthd', *adj.* einen guten Athem habend, langathmig (von einem Pferde).

WELL-BRED, wêl'-brêd, *adj.* wohlgezogen, artig, gesittet, manierlich. *Syn.* V. *Complaisant.*

WELL-BUILT, wêl'-bilt, *adj.* wohlgebaut (von einer Stadt).

WELL-CHOSEN, wêl-tshô'-zn, *adj.* wohl gewählt (von Freunden r).

WELL-DERIVED, wêl'-dê-rivd, *adj.* gut überliefert.

WELL-DESCENDED, wêl-dê-sênd'-êd, *adj.* von guter Abkunft seiend.

WELL-DESERVER, wêl-dê-zêr'-vůr, *s.* der Wohlverdiente.

WELL-DESERVING, wêl-dê-zêr'-ving, *adj.* sehr verdienstvoll.

WELL-DIRECTED, wêl'-dê-rêkt-êd, *adj.* wohl geleitet.

WELL-DISPOSED, wêl-dis-pôzed', *adj.* 1) wohlgesinnt. The —, der Gutgesinnte; die Gutgesinnten. 2) gut aufgelegt, gut disponirt (von einem Organ r).

WELL-DISPUTED, wêl-dis-pů'-têd, *adj.* wohl bestritten (von einem Preise r).

WELL-DOING, wêl-dôô'-ing, I. *adj.* gut oder edel handelnd. II. *s.* 1) die gute Handlung. Well-doings, gute Handlungen, Thaten. 2) das Wohl, die Wohlfahrt.

WELL-DRAWN, wêl'-drâwn, *adj.* wohl gespannt (von einem Bogen).

WELL-DRESSED, wêl'-drês-sêd, *adj.* 1) wohl zubereitet, wohl zugerichtet. 2) gut gekleidet.

WELL-ENDOWED, wêl-ên-dôůd', *adj.* wohlbegabt.

WELL-ESTABLISHED, wêl-ê-stâb'-lisht, *adj.* wohl gegründet, wohl eingerichtet.

WELL-EYED, wêl'-id, *adj.* gute Augen habend, hellsehend.

WELL-FARE, wêl'-fâre, *s.* V. *Welfare.*

WELL-FAVOURED, wêl-fâ'-vůrd, } *adj.* schön.
WELL-FEATURED, wêl'-fê-tshůred, }

WELL-FED, wêl'-fêd, *adj.* wohl genährt.

WELL-FORMED, wêl-fôrmd', *adj.* wohl gebildet.

WELL-GOVERNING, wêl-gův'-ůrn-ing, *s.* die gute Regierung.

WELL-GROUNDED, wêl-grôůnd'-êd, *adj.* wohlgegründet (von einer Hoffnung r).

WELL-HAMMERED, wêl-hâm'-můrd, *adj.* wohl gehämmert.

WELL-HARNESSED, wêl-hâr'-nêssd, *adj.* wohl vertheidigt.

Well-intentioned, wêl-în-tên'shûnd, *adj.* wohlgesinnt.

Well-invented, wêl-în-vênt'êd, *adj.* gut erfunden.

Well-known, wêl'nône, *adj.* wohlbekannt (von einem Namen, Hause ꝛc).

Well-labouring, wêl-lâ'bûr-îng, *adj.* — sword, tapferes Schwert.

Well-lighted, wêl'li-têd, *adj.* gut erleuchtet.

‡ Well-liking, wêl'li-kîng, *adj.* gut aussehend, fett.

Well-looking, wêl'lôôk-îng, *adj.* einnehmend.

Well-made, wêl'måde, *adj.* wohl gebaut (vom Körper).

Well-managed, wêl-mân'îdjd, *adj.* wohlverwaltet.

Well-mannered, wêl'mân-nûrd, *adj.* wohlgezogen, gesittet.

Well-meaning, wêl'mê-nîng, I. *adj.* wohlmeinend, gut gesinnt. II. *s.* die gute Gesinnung.

Well-meant, wêl'mênt, *adj.* wohlgemeint.

Well-met, wêl-mêt'; *interj.* willkommen!

Well-minded, wêl-mind'êd, V. *Well-affected.*

Well-mouthed, wêl'môû-thd, *adj.* gut bellen oder anschlagen könnend (von Hunden).

Well-natured, wêl-nâ'tshûrd, *adj.* gutartig, gutherzig.

Well-nigh, wêl-nî'; *adv.* fast, beinahe.

Well-ordered, wêl-ôr'dûrd, *adj.* wohlgeordnet (von Handlungen ꝛc).

‡ Well-parted, wêl-pârt'êd, *adj.* wohlbegabt.

Well-pleasing, wêl-plê'zîng, *adj.* wohlgefällig. — to God, Gott wohlgefällig.

Well-proportioned, wêl-prô-pôr'shûnd, *adj.* in gutem Verhältnisse stehend, wohl proportionirt (vom menschlichen Körper).

Well-ripened, wêl-rî'pnd, *adj.* wohl gereift.

Well-rooted, wêl'rôôt-êd, *adj.* gute Wurzeln habend.

Well-running, wêl'rûn-nîng, *adj.* gut fließend (von Versen).

Well-seasoned, wêl-sê'znd, *adj.* wohl gewürzt (von einer Speise).

Well-seen, wêl-sêên'; *adj.* wohl bewandert, wohl erfahren.

Well-set, wêl-sêt'; *adj.* Instead of — hair, baldness (h. Schrift), und eine Glatze für ein krauses Haar.

Well-shaped, wêl'shâpd, *adj.* wohlgebildet, wohlgestaltet.

Well-spent, wêl'spênt, *adj.* wohl angewandt. A — life, ein tugendhaftes Leben.

Well-spoken, wêl-spô'kn, *adj.* 1) wohl beredt. 2) mild, gütig sprechend.

Well-spread, wêl-sprêd'; *adj.* gut ausgedehnt. His — shoulders, seine breiten Schultern.

Well-stricken, wêl-strîk'kn, *adj.* — in age, hochbejahrt.

Well-tasted, wêl-tâst'êd, *adj.* wohlschmeckend, schmackhaft (von Früchten ꝛc).

Well-timed, wêl'tîmd, *adj.* zu rechter Zeit angebracht. A — retreat, ein Rückzug zur rechten Zeit.

Well-took, wêl-tôôk'; *adj.* wohl genommen (von einer Mühe).

Well-traded, wêl-trâ'dêd, *adj.* einen großen Handel treibend.

Well-tuned, wêl-tûned'; *adj.* wohlgestimmt.

Well-turned, wêl'tûrnd, *adj.* wohlgestaltet.

Well-weighed, wêl-wâde'; *adj.* wohlerwogen.

Well-willer, wêl-wîl'lûr, *s.* der Wohlmeinende, Gönner.

Well-wish, wêl-wîsh'; *s.* das Wohlwollen, der Glückwunsch.

Well-wisher, wêl-wîsh'ûr, *s.* der Glückwünschende, Wohlwollende, Gönner, Freund. I am a — to the French, ich bin ein Freund der Franzosen.

Well-won, wêl-wûn'; *adj.* wohl oder rechtlich gewonnen.

Well-wrought, wêl-râwt'; V *Elaborate.*

WELLADAY, wêl'lâ-dâ, V. *Welaway.*

WELSH, wêlsh, [V. unter Caledonian] *adj.* das Volk aus Wales oder dieses Land betreffend, wallisisch. The —, die Walliser. † *Fig.* — ambassador, der Kuckuck.

† Welsh-comb, wêlsh'kôme, *s.* 1) die Faust. 2) alle Fünf.

† Welsh-cricket, wêlsh'krîk-kît, *s.* die Filzlaus.

† Welsh-fiddle, wêlsh'fîd-dl, *s.* die Krätze.

‡ Welsh-glaive, wêlsh'glâve, *s.* eine Art Streitaxt.

Welsh-hook, wêlsh'hôôk, *s.* eine Art kurzes Schwert.

Welsh-man, wêlsh'mân, *s.* der Walliser. *Fig.* In welshman's hose, baarbeinig.

Welsh-onion, wêlsh'ûn-yûn, *s.* die Winterzwiebel, der Hohllauch, die Gartenzwiebel.

† Welsh-parsley, wêlsh'pârs-lê, *s.* das Galgenseil.

† Welsh-rabbit, wêlsh'râb-bît, *s.* das geröstete Brod mit Senf und gebratenem Käse, der geröstete Käs.

Welsh-ware, wêlsh'wâre, *s.* das gemeine braune Steinzeug aus Wales.

Welsh-webs, wêlsh'wêbs, *s. pl.* grobwollener Zeug aus Montgommeryshire.

Welsh-wig, wêlsh'wîg, *s.* die wollene Perrücke.

WELT, wêlt, [V. unter to welter] *s.* der Saum, Rand, die Einfassung. — of a shoe, (bei Schustern, die Streifen von Rindsleder, welche um die Brandsohle und den Absatz und auf beiden Seiten bis an das Oberleder gehen) der Rahmen eines Schuhes.

To WELT, *v. a.* säumen, einfassen. Welted with white satin, mit weißem Atlas verbrämt. *Fig.* Welted thistle, (ein Pflanzenname) die zierliche Distel, Wegdistel.

To WELTER, wêlt'ûr, [wälzen, landschaftlich walen; Walze, frz. vautrer, lat. volvo, voluto, volutus, ἑλίσσω, ἕλιξ] *v. n.* wälzen. Weltering in his blood, sich in seinem Blute wälzend. *Fig.* Such principles of earth, as these wherein she welters, solche irdische Grundsätze, wie die, worin sie sich herumwälzt.

To WEM, wêm, [angels. wemman] *v. a.* verderben, beflecken.

WEM, WEMM, } wêm, *s.* der Fleck. Although the wound be healed, yet the — still remaineth, obgleich die Wunde geheilt war, so blieb doch die Schramme zurück.

‡ WEMB, wêm, [= womb] *s.* der Bauch, Wanst.

WEN, wên, [landschaftl. Wänne] *s.* die harte Geschwulst, die Fleischgeschwulst; die Schwiele. A — on the throat, der Kropf.

WENCH, wênsh, [V. quean] *s.* ‡ 1) die junge Weibsperson, das Mädchen. 2) (in verächtlichem Sinne) das Mensch, Weibsmensch. 3) das Mensch = die Buhldirne, Hure.

To WENCH, *v. n.* den Buhldirnen nachgehen. To go a wenching, den Menschern nachlaufen.

WENCHER, wênsh'ûr, *s.* der Hurer, Hurenjäger.

WENCHLIKE, wênsh'like, *adj.* hurenmäßig.

‡ To WEND, wênd [wenden] *praet.* went. *v. n.* 1) wenden, umdrehen. 2) gehen.

WEND, [Gewende] *s.* die Hufe Land, das Stück Feld.

WEND, statt Weened, *praet.* von To *Ween.*

WENNEL, wên'nll, verderbt für *Weanling.*

WENNISH, wên'nîsh, } WENNY, wên'nê, } [von wen] *adj.* kropfig, kropfartig.

WENT, wênt, *praet.* von To *Go* und von dem veralteten To *Wend.*

‡ WENT, [v. to wend] *s.* der Weg, Gang, die Spur.

WENTLETRAP, wên'tl-trâp, [Wendeltreppe] *s.* (Name eines Schalthieres) die ächte Wendeltreppe.

WEPT, wêpt, *praet.* u. *part. pass.* von To *Wrep.*

WERE, wêr, [waren, V. to be] die vielfache Zahl in allen Personen des Imperf. Indik. und in allen Personen des Imperf. Subjunct. außer der zweiten, welche wert ist. You — better to go, Sie thäten besser, Sie gingen; As it —, gleichsam, so zu sagen; As you —! (bei den Soldaten; Befehlsworte, die frühere Stellung bei Handgriffen ꝛc wieder anzunehmen) herstellt!

WERE, wêre, V. *Wear.*

WEREWOLF, wêre'wûlf, [Währwolf] *s.* (ein in einen Wolf verwandelter Mensch, ein Geschöpf veralteten Aberglaubens, der Währwolf.

WERGELD, wêr'gêld, [ehem. Wehrgeld] *s.* (dasjenige Geld, welches ehem. ein Todtschläger den Verwandten des Erschlagenen erlegen mußte) das Wehrgeld, Blutgeld.

WERISH, wê'rîsh, V. *Weerish.*

‡ WERLAMSTREET, wêr'lâm-strêêt, V. *Watling.*

WERNERIAN, wêr-nê'rê-ân, [von Werner, dem Begründer der wissenschaftlichen Mineralogie in Deutschland] *adj.* — theory of the earth, die Werner'sche Theorie über die Bildung der Erde (wornach der Stoff, aus dem die ganze äußere Erdrinde besteht, sich einst in einer wässerichten Auflösung befand).

WERNERITE, wêr'nêr-ît, V. *Scapolite.*

WERT, wêrt, die zweite Person Sing. des Imperf. Subjunct. von To *Be.*

WERTH, WEORTH, WYRTH, } wêrth, [= wôrth] bezeichnet als Vor- oder Endsilbe von Ortsnamen, einen Hof, eine Meierei oder ein Dorf.

WERVAGIUM, wêr-vâ'djê-ûm, V. *Wharfage.*

WERVELS, wêr'vlz, V. *Vervels.*

WESAND, wê'zn, [angels. wasen, verw. mit dem landschaftl. Wasen] *s.* die Luftröhre.

WESIL, wê'sîl, V. *Wesand.*

WEST, wêst, [West, lat. vesper, ἑσπερος] I. *s.* der Westen, Abend, Niedergang. The true —, (der Himmelspunkt, an welchem die Sonne unterzugehen scheint) der Abendpunkt.

II. *adv.* Westen, (in der Schifffahrt) West. — by north, (der Punkt des Gesichtskreises, welcher 11¼ Grad vom Westpunkte nach Norden liegt) West zum Norden; — by south, (derjenige Punkt des Gesichtskreises, der 11¼ Grad vom Westpunkte nach Süden liegt) West zum Süden; ——north——, (der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 22½ Grad vom Westpunkte nach Norden liegt) der Westnordwest; ——south——, (der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 22½ Grad vom Westpunkte nach Süden liegt) der Westsüdwest.

III. *adj.* und *adv.* westlich. A strong — wind, ein starker Westwind; This shall be your — border (h. Schrift), die Grenze gegen Abend soll diese seyn; — of this forest, westlich von diesem Walde.

West-India, wêst-în'dê-â, *s.* (auch West-Indies) Westindien. ——man, (Schiffe, welche nach Westindien fahren) der Westindienfahrer.

WEST-MAIN, wêst'-mâne, *s.* die Westküste der Hudsonsbai.

WEST-POINT, wêst'-pôint, *s.* (in der Sternk., derjenige Punkt, wo der Gleicher und der Gesichtskreis sich durchschneiden, in der Gegend, wo die Gestirne untergehen) der Westpunkt.

WEST-WIND, wêst'-wînd, *s.* der Westwind, West, Abendwind.

‡ To WEST, To WESTER, wêst'-ûr, } *v. n.* 1) westwärts gehen. 2) untergehen (von der Sonne).

WESTERING, wêst'-ûr-îng, *adj.* westlich gehend, nach Westen laufend.

WESTERLY, wêst'-ûr-lé, *adj.* westlich. The — parts of England, der Westen Englands.

WESTERN, wêst'-ûrn, *adj.* westlich. The — world, die neue Welt, Amerika; The — isles, V. *Hebrides;* The — churches, die Kirchen des Abendlandes.

WESTING, wêst'-îng, *s.* (Seespr.) der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.

WESTPHALIA, wêst-fâ'-lé-â, [Westfalen] *s.* Westfalen.

WESTPHALIAN, wêst-fâ'-lé-ân, I. *adj.* westfälisch.

II. *s.* der Westfale, Westfälinger. The —, die Westfalen.

WESTRICK, wêst'-rîk, [landschaftl. Westrich] *s.* (ehem. Benennung eines Theiles von Deutschland, der an Lothringen gränzte, das Westerreich, Westreich.

WESTWARD, wêst'-wûrd, [westwärts] *adv.* westwärts, westlich. — from Peru, westlich oder im Westen von Peru.

WESTWARDLY, wêst'-wûrd-lé, *adv.* westwärts.

WET, wêt, [altd. watho, landschaftlich wätsch (naß), lat. uvidus, udus] I. *adj.* 1) naß. a) (im Gegensatze von trocken). My clothes are all —, meine Kleider sind durch und durch naß; These sheets are — still, diese Betttücher sind noch feucht; A — room, ein feuchtes Zimmer; Her eyes were — with tears, ihre Augen waren von (mit) Thränen benetzt; The ground is — with dew, der Boden ist vom Thaue naß; Tuberoses will not endure the —, Tuberosen ertragen die Nässe nicht. *Fig.* — weather, nasses oder feuchtes Wetter (Regenwetter). *Prov.* To do any thing with a — finger, etwas mit Leichtigkeit oder spielend thun. b) = flüssig. — sweetmeats, flüssige Confituren, nasses Confect. † 2) *Fig.* etwas betrunken.

WET-COUCH, wêt'-kôûtsh, *s.* (bei Bierbrauern) eine zwei Fuß dicke Lage eingeweichter Gerste.

WETDOCK, wêt'-dûk, *s.* V. unt. *Dock* [goth. dok].

WET-GLOVER, wêt'-glûv-ûr, *s.* der Weißgerber.

WETNURSE, wêt'-nûrse, *s.* die Säugamme.

WETSHOD, wêt'-shôd, *adj.* nasse Füße habend. To go —, mit nassen Füßen gehen.

† II. *s.* Getränke. Let us have a —, laßt uns eins trinken.

To WET, *v. a.* nässen, netzen, feuchten, anfeuchten. — one's fingers, sich die Finger naß machen; Wet the thirsty ground, befeuchtet, begießt den dürren oder trockenen Boden; Let's drink the other cup — our whistles, laßt uns den andern Becher trinken um unsre Kehlen anzufeuchten! — the paper, (bei Buchdruckern, Kartenmachern) das Papier feuchten (ihm die erfoderliche Nässe geben); — a sail, ein Segel begießen, anfeuchten (wenn es den Wind durchläßt); Wetting board, das Waschbrett; † *Fig.* Wetting the neck, der Zecher, Saufbruder.

WETERAW, wêt'-tûr-âw, [Wetterau] *s.* (ein Landstrich in Deutschland) die Wetterau.

WETHER, wêth'-ûr, [Widder] *s.* (der geschnittene Schafbock) der Hammel, Schöps.

WETNESS, wêt'-nês, [v. wet] *s.* die Nässe, Feuchtigkeit.

WETTISH, wêt'-tîsh, *adj.* ein wenig feucht, näßlich.

WEVIL, wê'-vîl, V. *Weevil.*

To WEX, wêks, verderbt für To *Wax.*

WEY, wâ, [gehört zu weigh] *s.* das größte Maß für trockene Sachen, der Wispel (= 5 quarters oder 40 bushels). A — of salt, 40 Buschel Salz.

WEYWARD, wâ'-wûrd, V. *Wayward.*

WEZAND, wê'-zn, V. *Wesand.*

|| To WHACK, hwâk, [landschaftl. wackeln] *v. a.* prügeln, schlagen.

|| To WHACKER, hwâk'-kûr, To WHAKER, hwâ'-kûr, } [wackeln] *v. n.* zittern, beben.

WHALE, hwâle, [Wallfisch, frz. baleine, lat. balæna, φάλη] *s.* 1) der Wallfisch. The bottle-nosed —, der Schnabelfisch, Butzkopf; The spermaceti- —, der Pottfisch, Caschalott; Pike-headed oder sharpnosed —, (eine Art Wall- oder Finnfische) der Jupiterfisch, der Jubart, Gibbart; Whale's pizzle, (das männliche Glied des Wallfisches) der Wallfischpinsel, Pesel. 2) *Fig.* (in der Sternk., ein Sternbild) der Wallfisch.

WHALEBONE, hwâle'-bône, *s.* das Fischbein, schwarze Fischbein. ‡ *Prov.* White as whale's-bone, weiß wie Schnee.

WHALE-CUTTER, hwâle'-kût-tûr, *s.* (bei dem Wallfischfange, derjenige, der mit dem Bankmesser den Wallfischspeck zerstückt) der Bankschneider.

WHALEFIN, hwâle'-fîn, *s.* die Wallfischbarte.

WHALE-LINE, hwâle'-line, *s.* (Seespr., eine dreischäftige Lien, welche aus 24 Garnen von feinem Hanf besteht) die Wallfischlien.

WHALE-LOUSE, hwâle'-lôûse, *s.* (eine Art Krebsspinnen) die Wallfischlaus.

WHALEOIL, hwâle'-ôil, *s.* der Wallfischthran.

WHALER, hwâ'-lûr, *s.* (Benennung der Schiffe, die auf den Wallfischfang auslaufen) der Grönlandsfahrer.

WHALERY, hwâ'-lûr-é, *s.* der Wallfischfang.

‡ WHALY, hwâ'-lé, [besser wealy v. weal] *adj.* streifig, gestreift. — eye, V. *Walleye.*

WHAME, hwâme, [verw. mit Bräme?] *s.* (auch whame-fly, burrel-fly) die Bräme, Bremse, Pferdebremse.

|| WHANG, hwâng, [angels. thwang] *s.* der Riemen, lederne Riemen.

|| To WHANG, *v. a.* (vielleicht mit Riemen) peitschen.

|| WHAP, hwôp, [|| whaf; verwandt mit Schwapp] † I. *interj.* ratsch!

II. *s.* der Schlag, Streich.

|| WHAPPER, hwôp'-pûr, [verwandt mit schwoppen, wappern?] *s.* etwas sehr Großes.

WHARF, hwôrf, [landschaftl. Warf] *s.* der Kai, die Kaje, der Löschplatz (wo Güter ein- oder ausgeschifft werden können), die Bühne.

WHARF-PORTER, hwôrf'-pôr-tûr, *s.* der Arbeiter auf dem Kai.

To WHARF, *v. a.* an dem Kai ausladen, länden, an das Ufer bringen.

WHARFAGE, hwôrf'-îdje, *s.* (Geld, welches von den Schiffen für die Freiheit ihre Waaren aus- und einladen zu dürfen, bezahlt wird) das Kaigeld, Kaiengeld, Bühnengeld; ferner, die Abgabe, welche man an den Hüter eines Löschplatzes bezahlt, um die ausgeladenen Güter zu bewachen.

WHARFINGER, hwôr'-fîn-jûr, *s.* (der Aufseher über einen Löschplatz) der Kaimeister, Kaienmeister, Bühnenmeister, Kaimeister.

WHARL, hwôrl, V. *Whirl.*

WHAT, hwôt, [gehört nebst who, whose, whom, zu wer, wessen, wen, wem, was, landschaftl. wat, frz. qui, que, quoi, lat. qui, quis, cujus, ehem. quojus, quem, quod, äolisch κοῖος] *pron* 1) (als fragendes Fürwort, bei welchem es ungewiß bleibt, ob man nach Personen oder Sachen fragt) was. — do you? was machen Sie? — is your desire? was wünschen Sie? — is it? was ist das? 2) (als fragendes Fürwort, um nach einer Person zu fragen) wer. — are you? wer sind Sie? — art thou, that here ꝛc., wer bist du, der hier ꝛc. 3) (ferner fraglich, wenn nach bestimmten einzelnen Dingen gefragt wird) welcher, welche, welches. — man is this? welcher Mann oder was für ein Mann ist dies? — kind of comet? welche Art von Cometen? (zuweilen als Ausruf der Verwunderung) — partial judges are your love and hate! welche parteiische Richter sind eure Liebe und euer Haß! (auch beziehlich) — time, zu welcher Zeit; zu der Zeit, da; — day, an dem Tage, da. 4) was. α) (zuweilen geht die Frage auch in einen Ausruf über). —! can you not forbear me half an hour? was! könnt ihr nicht eine halbe Stunde Geduld mit mir haben? — of that! was liegt daran! — ho! he da! holla! β) (auch als beziehliches Fürwort, einen Satz auf ein unbestimmtes Ding zurückzuführen). — you say is true, was Sie sagen ist wahr; Let them say — they will, laß sie reden, was sie wollen; — in them is purely owing to nature, and — to labour, was bei ihnen gänzlich der Natur und was der Arbeit zuzuschreiben ist; I gave him — money I had, ich gab ihm alles Geld, was ich hatte; — though (= what imports it though) a child may be able to read, wenn denn auch ein Kind im Stande ist zu lesen; — though none live my innocence to tell, obgleich keiner lebt, meine Unschuld zu berichten. γ) für: etwas. I'll tell thee —, ich will dir was sagen. δ) als *adv.* — by force, — by policy, theils mit Gewalt, theils durch Politik; — with his conduct, — with his courage, theils durch seine Aufführung, theils durch seinen Muth; — with the benefit of their situation, the art and parsimony of their people, they have grown so considerable, that ꝛc., sie sind zum Theil durch den Vortheil ihrer Lage, durch Kunst und Sparsamkeit ihres Volkes, so bedeutend geworden, daß ꝛc. ‡ ε) auch als *s.* The little —, das kleine Was (Ding).

WHATEVER, hwôt-êv'-ûr, WHATSO, hwôt'-sô, WHATSOEVER, hwôt-sô-êv'-ûr, } *pron.* (whatso ist nicht mehr gebr.). 1) was immer. — the ocean pales, was nur der Ocean umschließt; — creeps, was da kriecht. 2) welcher, welche, welches auch immer. No prudence — can ꝛc., keine Klugheit irgend einer Art kann ꝛc.; As much as any history — ꝛc., so viel als irgend eine Geschichte ꝛc.; And to aspire after perfection in — state of life you choose, und in jedem Stand des Lebens, den ihr nur wählen möget, nach Vollkommenheit zu streben; In what condition soever I be, in welcher Lage ich mich auch immer befinden mag.

WHEAL, hwêle, [V. weal (Schwiele)] *s.* die Blatter, das Blätterchen, die Finne.

WHEAL-WORM, hwêle'-wûrm, *s.* die Milbe.

WHEAT, hwête, [wall. gwenith, Weizen] *s.* der Weizen. Summer- —, der Sommerweizen; Winter- —, der Winterweizen; White —, der weiße Weizen; Red — without awn, der rothe Weizen ohne Grannen; Many eared —, der Wunderweizen, das Wunderkorn; Red eared bearded —, der Bartweizen; Cone —, (eine Spielart des Bartweizens) der Kegelweizen, Englische Weizen; Polonian —, (eine gerühmte Art Weizen) der Polische Weizen, Lothringer Weizen, das Wallachische Korn; Indian —, (eine schöne aus Amerika stammende Getreide-

art) der Türkiſche Weizen, Mais; Spoiled —, brandiger Weizen.

WHEATEAR, hwît-yêre, *s.* (eine Art kleiner Zugvögel) das Weißkehlchen, der Weißſchwanz.

WHEATFLOUR, hwît-flôûr, *s.* das Weizenmehl.

WHEATGRASS, hwît-grâs, *s.* das Weizengras, die Quecke.

WHEATHARVEST, hwît-hâr-vêst, *s.* die Weizenernte.

WHEATPLUM, hwît-plûm, *s.* (eine Art gelber Pflaumen) die Spille, der Spilling.

WHEAT-SHEAF, hwît-shêfe, *s.* die Weizengarbe.

WHEATEN, hwê-tn, *adj.* von oder aus Weizen bereitet. — flour, Weizenmehl; — bread, Weizenbrod; — straw, das Weizenſtroh.

To WHEEDLE, hwêê-dl, [wedeln] *v. a.* einen durch Schmeichelei bereden, beſchwatzen, ihm ſchmeicheln. A wheedling man, ein Leutebeſchwatzer, Schmeichler.

WHEEDLE, *s.* die Schmeichelei, Glattzüngigkeit.

WHEEDLER, hwêê-dl-ûr, *s.* der Schmeichler.

WHEEDLINGLY, hwêê-dl-îng-lé, *adv.* ſchmeichelnd, mit oder durch Schmeichelei.

WHEEL, hwêêl, [verw. mit Welle, Walze, Felge, V. to welter] *s.* 1) das Rad. a) (ein Kreis, eine durch die Bewegung eines Körpers um einen Punkt beſchriebene Kreislinie). He throws his flight in many an airy —, er beſchreibt in ſeinem Fluge manch luftiges Rad. b) (ein kreisförmiger Körper, der um ſeine Achſe beweglich iſt). The wheels of a coach, die Räder einer Kutſche; The wheels of a clock, die Uhrräder; (daher in Uhren) Great —, das Schneckenrad; Centre —, das Bodenrad; The pinion which carries the centre——, der Bodenradtrieb; Third —, das kleine Bodenrad; The pinion which carries the third —, der kleine Bodenradtrieb; Canting —, das Kronenrad; The pinion which carries the canting —, der Kronenradtrieb; Dented —, das Zahnrad; A chair that goes upon wheels, der Rollſtuhl; — of the helm, V. Steering —, unter To *Steer*, I, 1. *Fig.* To set the chief wheels agoing, die Haupttriebfedern in Bewegung ſetzen, die Hauptmittel anwenden; These turning wheels of vicissitude, dieſe drehenden Räder des Unbeſtandes, Wechſels. c) (eine Todesſtrafe für Verbrecher). To break upon the —, rädern (einen Verbrecher). 2) (in eigerer Bedeutung) das Spinnrad. 3) der (auf Rädern rollende) Wagen. 4) die Kreisbewegung, Umdrehung, Kreiſung (nur) *Fig.* According to the common vicissitude and — of the things, nach dem gewöhnlichen Wechſel und Lauf der Dinge.

WHEELBARROW, hwêêl-bâr-rô, *s.* der Schiebkarren. A — man, ein Schiebkärrner.

WHEELCAP, hwêêl-kâp, *s.* die Nabenkappe.

WHEEL-CUTTER, hwêêl-kût-tûr, *s.* einer, der die Räder zu den Uhren ſchneidet.

WHEELDRAG, hwêêl-drâg, *s.* der Hemmſchuh.

WHEEL-FIRE, hwêêl-fire, *s.* (in der Scheidek.) das Radfeuer, Schmelzfeuer (welches den Schmelztiegel, die Kapelle *r* bedeckt).

WHEELHOOP, hwêêl-hôôp, *s.* (die eiſernen Ringe auf der äußern Fläche der Nabe) der Nabenring.

WHEEL-HORSE, hwêêl-hôrse, *s.* das Stangenpferd, Deichſelpferd.

WHEEL-LATHE, hwêêl-lâthe, *s.* (Seeſpr.) die Radſchnur einer Drehbank.

WHEELNAVE, hwêêl-nâve, *s.* (die Walze in einem Rade, worin die Speichen befeſtiget ſind) die Radachſe, Nabe.

WHEELROPE, hwêêl-rôpe, *s.* (Seeſpr.) das Tau, welches um die Welle des Steuerrades liegt und womit die Ruderpinne bewegt wird) das Steuerreep.

WHEEL-SHAPED, hwêêl-shâpt, *adj.* (Pflanzenkunde) radförmig. A — corolla, eine radförmige Blumenkrone (eine einblattige Blumenkrone, deren walzenförmige Röhre ſehr kurz, beinahe kürzer als der Kelch iſt und deren Rand ganz flach liegt).

WHEELSTONE, hwêêl-stône, *s.* das Schleifrad.

WHEELWORK, hwêêl-wûrk, *s.* das Räderwerk (einer Uhr *r*).

WHEELWRIGHT, hwêêl-rite, *s.* der Radmacher, (beſſer) Wagner, Stellmacher.

To WHEEL, I. *v. n.* 1) ſich auf Rädern bewegen. A wheeling cart, ein rollender Karren. 2) ſich um eine Achſe bewegen. The moon *r* not once wheeling upon her own center, der Mond *r*, nicht einmahl ſich um ſeinen eigenen Mittelpunkt drehend. 3) rollen. *α*) = ſich wälzen; *Fig.* wechſeln, Veränderungen erleiden. *β*) = fortrollen. Thunder must wheel on the earth, devouring *r*, der Donner muß auf der Erde fortrollen, verſchlingend *r*. 4) ſich mit einem Schwunge drehen oder wenden. Attend me where I wheel, folgt mir überall nach; I was forced — three or four miles about, ich war genöthiget, einen Umweg von drei oder vier Meilen zu machen; Continually wheeling about, he kept them *r*, beſtändig ſich herumſchwenkend, hielt er ſie *r*; (bei den Soldaten) Right wheel! rechts ſchwenkt euch! Left wheel! links ſchwenkt euch! Wheelings, Schwenkungen (zu Fuß oder zu Pferde).

II. *v. a.* 1) vermittelſt eines Rades bewegen, ſchieben. 2) in eine rollende oder umlaufende Bewegung bringen. The great Mover's hand first wheels their course, des großen Bewegers Hand bildet ihren Lauf zum Kreiſe.

WHEELAGE, hwêêl-îdje, *s.* das Rädergeld, der Wagenzoll.

WHEELER, hwêêl-ûr, *s.* der Radmacher, (beſſer) Wagner, Stellmacher.

WHEELY, hwêêl-é, *adj.* radförmig, kreisförmig.

To WHEEZE, hwêêze, [angelſ. hweoson, verwandt mit dem landſchaftl. waſen?] *v. n.* ſchnaufen, keuchen.

WHELK, hwêlk, [angelſ. wealc] *s.* die Trompetenſchnecke. (in den Namen mehrerer Seeſchnecken) Small rough —, das Eckhorn; Purple —, das Steinchen; Purple — with spikes, die Herkuleskeule; Bottle —, die Rübe; Triangular —, das Fußhorn; Hairy —, die Birne; Tongued —, der Froſch; Leaf —, die Aſterſturmhaube; Thread girted — die Eichel, das Muttermahl, das liniirte Kinkhorn; Reticulated —, die gegitterte Fiſchreuſe; Dice —, die Treppe; Lesser persian —, die knotige Sturmhaube; Waved —, das (gemeine) nordiſche Kinkhorn, das Wellenhorn; Least ragged — der Skorpion; Small prickle —, die Diſtelſchnecke.

WHELK, V. *Wheal.*

WHELKED, hwêlkd, V. *Welked.*

WHELKY, hwêl-ké, [v. whelk = welk] *adj.* erhaben, erhoben (von Perlen *r*).

To WHELM, hwêlm, [isl. hilma oder hwilma] *v. a.* 1) zudecken, überdecken. Ocean whelm them all, das Weltmeer verſchlinge ſie alle. *Fig.* Whelm'd in deadly pain, in tödtlicher Pein begraben. 2) decken, ſchütten. Whelm some things over them, ſchütte etwas darüber.

WHELP, hwêlp, [landſchaftlich Wolp, Wulp, lat. vulpes, *ἀλώπηξ*] *s.* 1) der junge Hund. A bitch in —, eine trächtige Hündinn. 2, überhaupt das Junge eines Raubthieres. The lion's —, das Junge des Löwen; Bear whelps, junge Bären. *Fig.* (im verächtlichen Sinne). The young — of Talbot's *r*, das Junge (der Sohn) von Talbot *r*; You —! du Bube!

To WHELP, *v. n.* jungen, (von größern Thieren) werfen. A lioness hath whelped in the street, eine Löwinn warf Junge auf der Straße.

WHELP, [dän. hvalper, ſchwed. hualpar] *s.* (Seeſpr.) Whelps of the capstern, (die Ausfütterung des Spills, welche in acht eichenen ſtarken, gerade aufſtehenden Bohlſtücken beſteht, die unter dem Köppels und gegen die Welle befeſtiget ſind) die Spillklampen; Whelps of the windlass, die Ausfütterung des Bratſpills.

WHEN, hwên, [wann, wenn, frz. quand, lat. quando, an, *ἐάν*] I. *adv.* (zu welcher Zeit) wann. — are you come? wann ſind Sie gekommen? — you will, wann Sie wollen; Since —? ſeit wann, ſeit welcher Zeit? ‡ — as, damahls als.

II. *conj.* 1) wenn. a) (eine Veränderung, mit deren Wirklichkeit die Wirklichkeit einer andern verbunden iſt). — we read his story, wenn wir ſeine Geſchichte leſen; — you are here, wenn Sie hier ſind. b) (eine Bedingung auszudrucken). Say —, (auslaſſungsweiſe, bei dem Eingießen von Getränken für jemand) ſage, wenn es genug iſt; — due, bei (zur) Verfallzeit; — gone, nachdem er fortgegangen iſt oder war; — received, nach Empfang. 2) die Zeit beſtimmend. The other day — I was sick, unlängſt als ich krank war; He believed — young, er glaubte in ſeiner Jugend; Since —, ſeit dem; Till —, bis dahin; — that, zur Zeit da, als.

WHENCE, hwênse, [verw. mit dem goth. hwana, hwaden, wannen] I. *adv.* 1) (von welchem Orte) von wannen, woher. — come you? wo kommen Sie her? From —, (ſprachwidrig für) von wannen; Of —, (ebenfalls ſprachwidrig) von wannen. 2) (einen Urſprung, den Grund einer Sache anzugeben) daher. — that suffering proceeds, daher entſteht dieſes Leiden.

II. *pron.* (= von oder aus welchem, welcher, welchem *r*; auch fraglich) woher. —, feeble nature, shall we summon aid? von wem, gebrechliche Natur, ſollen wir Hülfe fodern? — comes this unsought honour to me? woher (aus welcher Urſache) komme ich zu dieſer ungeſuchten Ehre? — it will follow, woraus folgen wird; I have shewn — the understanding *r*, ich habe gezeigt, woher der Verſtand *r*.

WHENCESOEVER, hwênse-sô-êv-ûr, [von whence und ever] *pron.* und *conj.* woher auch, woher auch immer.

WHENEVER, hwên-êv-ûr,
WHENSOEVER, hwên-sô-êv-ûr, } [v. when und ever] *adv.* und *conj.* zu welcher Zeit es auch ſeyn mag, zu jeder Zeit wenn. Our religion, — it is truly received into the heart *r*, unſre Religion, wenn ſie wahrhaft von dem Herzen erfaßt wird *r*.

Whenever und *always* kann man nicht in dem nemlichen Satze anwenden. Daher ſagt man: *Whenever* I call upon him, he inquires after your health, oder He *always* inquires after your health, when I call upon him.

WHERE, hwâre, [correlativ mit here, wie whence mit hence] *adv.* 1) wo. a) (fragend, in Beziehung auf einen unbeſtimmten Ort). — is she? wo iſt ſie? Any —, Every —, V. unter *Any* und *Every*; No —, V. unter *No*; A better —, ein beſſeres Wo, ein beſſerer Ort (ungebr.). b) (beziehlich, einen Ort, welcher im Vorhergehenden genannt iſt, oder im Nachfolgenden näher beſtimmt wird, zu bezeichnen). She visited that place, — first she was so happy *r*, ſie beſuchte den Ort, wo ſie zuerſt ſo glücklich war; The solid parts, — the fibres are more close and compacted, die feſten Theile, wo die Fibern dichter und gedrängter ſind. 2) ‡ ſtatt *Whereas* und *Whether*, auch unrichtig ſtatt *Whither*.

WHEREABOUT, hwâre-â-bôût,
WHEREABOUTS, hwâre-â-bôûts, } [von

where und about] I. *adv.* (fragend in Beziehung auf einen unbestimmten Ort) wo herum, wo. — did you lose what you are seeking? wo herum haben Sie das verloren, was Sie suchen? For fear, thy very stones prate of my —, aus Furcht, daß selbst deine Steine von meiner Nähe schwazzen. *Fig.* I know not — I am, ich weiß nicht woran ich bin; ich weiß nicht was ich will; Before they know — they are, ehe sie wieder zur Besinnung kommen; ehe sie wissen woran sie sind.

II. *pron.* (beziehlich für: über welchem, welcher, welchem und über welchen, welche, welches ꝛc) worüber. The object — they are conversant, der Gegenstand, worauf sie sich beziehen.

WHEREAS, hwâre-âz', [von where und as] I. *adv.* ‡ (an oder in, auf ꝛc welchem Orte) wo.

II. *conj.* 1) (den Grund einer Sache anzuzeigen) indem, weil, da, ‡ sintemahl, als, maßen. — wars are generally causes of poverty, da nun Kriege im Allgemeinen Armuth verursachen. 2) (als Gegensatz) da doch, da hingegen. — true zeal should always begin with true knowledge, da doch der wahre Eifer immer mit der wahren Kenntniß beginnen sollte; — animals live upon very different sorts of substances, da im Gegentheil die Thiere von sehr verschiedenen Arten von Stoffen leben.

WHEREAT, hwâre-ât', [von where und at] *pron.* 1) worüber. a) (beziehliches Fürwort, für: über welchem, welcher, welchem, und über welchen, welche, welches) worüber. — he was very angry, worüber er sehr böse war; Any thing — they are displeased, eine Sache, die ihnen mißfällt. b) (auch fraglich). — are you offended? worüber sind Sie aufgebracht? 2) (beziehlich) worauf.

WHEREBY, hwâre-bî', [von where und by] *pron.* wodurch. a) (ein beziehliches Fürwort, für: durch welchen, welche, welches ꝛc). The means — I live, die Mittel, wodurch ich lebe; — he was a king, was ihn zum Könige machte. b) (fraglich). — wilt thou accomplish thy design? wodurch willst du dein Vorhaben ausführen?

WHEREEVER, hwâre-êv'-ûr, [von where u. ever] *adv.* überall wo. He cannot but love virtue, — it is, er muß die Tugend lieben, wo sie auch ist; — Shakspeare has invented, überall wo Shakespeare Erfinder war.

WHEREFORE, hwâre'-fôre, [von where und for] *adv.* 1) (nach der Ursache einer Veränderung ꝛc zu fragen) warum, weßhalb, weßwegen. — is he come? warum ist er gekommen? 2) (aus dieser Ursache, diesem Grunde) deßwegen.

WHEREIN, hwâre-în', [worin] *pron.* worin. a) (beziehliches Fürwort, für: in welchem, welcher, welchem). That's — you failed, das ist's, worin ihr gefehlt habt; There are times — a man ꝛc, es gibt Zeiten, in denen man ꝛc. b) (auch fraglich) — have we wearied him? worin haben wir ihn belästiget?

WHEREINTO, hwâre-în-tôô', [von where u. into] *pron.* (beziehliches Fürwort, für: in welchen, welche, welches) worein. Where's the palace, — foul things sometimes intrude not? wo ist der Pallast, in den ein garstig Ding nicht manchmahl eindringt?

WHERENESS, hwâre'-nês, [v. where] *s.* das Wo, Irgendwo.

WHEREOF, hwâre-ôf', [von where und of] *pron.* 1) woraus. a) (beziehliches Fürwort, für: aus welchem, welcher, welchem). I do not find the certain numbers — their armies did consist, ich finde die gewissen Zahlen nicht, woraus ihre Heere bestanden. b) (auch fraglich). — was the house built? von was war das Haus gebaut? 2) (für: von welchem, welcher, welchem ꝛc) wovon. A project — I have not the least hint, ein Projekt, von dem ich nicht die geringste Kenntniß habe.

WHEREON, hwâre-ôn'; [von where u. on] *pron.* worauf. a) (beziehliches Fürwort, für: auf welchem, welcher, welchem und auf welchen, welche, welches ꝛc). The ground — I tread, der Boden, worauf ich trete; As for those things — superstition worketh, was die Dinge betrifft, worauf der Aberglaube wirket. b) (auch fraglich). — did he sit? worauf saß er?

WHERESO, hwâre-sô'; } [where-
WHERESOEVER, hwâre-sô-êv'-ûr, } so ist veraltet; von where und so oder soever] *pron.* u. *conj.* 1) wo auch immer. 2) (nicht passend für) wohin auch. — I go, wohin ich auch gehe.

WHERETHROUGH, hwâre-*thrôô'*; [von where und through] *pron.* (beziehliches Fürwort für: durch welchen, welche, welches) wodurch. — all the people went (h. Schrift), durch welches ging alles Volk.

WHERETO, hwâre-tôô'; } [v. where-
WEHREUNTO, hwâre-ûn-tôô'; } u. to oder unto] *pron.* wozu. a) (beziehliches Fürwort für: zu welchem, welcher, welchem ꝛc). A feast, — I have invited many guest, ein Fest, wozu ich manchen Gast gebeten; — the Almighty answered, worauf der Allmächtige antwortete. b) (auch fraglich). — is this expense? wozu ist diese Ausgabe?

WHEREUPON, hwâre-ûp-ôn', [von where u. upon] *pron.* (beziehliches Fürwort, für: auf welchen, welche, welches) worauf. — he came thither, worauf er hin kam; — there had risen a war betwixt them, if ꝛc, worauf ein Krieg zwischen ihnen entstanden wäre, wenn ꝛc.

WHEREVER, V. *Whereever.*

WHEREWITH, hwâre-*with'*; } [von
WHEREWITHAL, hwâre-with-âll'; } where und with und withal] *pron.* womit. a) (beziehliches Fürwort, für: mit welchem, welcher, welchem). The power — he was trusted, die Gewalt, die ihm anvertraut war. b) (auch fraglich). — shall it be salted? womit soll es gesalzen werden?

*† To WHERRET, hwêr'-rît, [frz. fureter] *v. a.* 1) necken. 2) einen hinter die Ohren schlagen, ihm eine Ohrfeige geben.

WHERRET, *s.* die Ohrfeige.

WHERRY, hwêr'-rê, [Fähre] *s.* der Kahn, Nachen; (Seespr.) eine Jolle, oder ein kleines scharfgebautes Boot, bei einem Schiffszimmerwerfte gebräuchlich, oder auch um Leute über einen Kanal zu setzen. † *Fig.* — go nimble, der Durchfall.

WHERRYMAN, hwêr'-rê-mân, *s* der Fährmann.

To WHERRY, *v. a.* fahren, überführen.

To WHET, hwêt, [landschaftlich wetten, wetzen] *v. a.* wetzen (ein Messer ꝛc). A razor whetted with oil, ein auf Oel abgezogenes Rasirmesser; The whetted blade of a knife, die geschärfte Klinge eines Messers. *Fig.* This visitation is but — thy almost blunted purpose, diese Heimsuchung soll nur deinen fast abgestumpften Vorsatz schärfen; I come — your gentle thoughts on his behalf, ich komme, um euer holdes Angedenken an ihn zu schärfen; Since Cassius did whet me against Caesar, I have not slept, seit Cassius mich spornte gegen Cäsar, schlief ich nicht mehr; Those nerves, for motion whetted, jene Nerven, zur Bewegung gereizt; (unpassend mit on und forward) Whet not on these too furious peers, erbittere nicht diese zu heftigen Pairs; Whetted on by bad counsellors, durch schlimme Rathgeber angereizt; And the more — him forwards, und um ihn noch mehr aufzuregen.

WHET, *s.* 1) das Wetzen, Schärfen, Schleifen. *Prov.* A — is no let, man muß sich zu Allem die gehörige Zeit nehmen. 2) *Fig.* etwas, das den Appetit reizt, die Vorlage, das Schlückchen, Schnäppschen. I must have a — first, ich muß vorher ein Schnäppschen nehmen.

WHETSLATE, hwêt'-slâte, *s.* der Wetzschiefer.

WHETSTONE, hwêt'-stône, *s.* 1) der Wetzstein, (bewegt er sich um seine Axe) der Schleifstein. *Fig.* That is the — to wit, dieß wetzt, schärft den Verstand. Whose soberest looks were whetstones to desire, dessen bescheidensten Blicke das Verlangen reizten; ‡ To deserve the —, aufschneiden, derb lügen; To lie for whetstones, um die Wette lügen. 2) (ein mit Quarz mehr und weniger innig gemengter Thonschiefer) der Wetzschiefer; (auch in gewissen Gegenden Englands) die durch basaltische (vulkanische) Einwirkung umgewandelten Kohlen und Kieselschiefer (die nicht nur dem Aeußern nach mit Wetzschiefer verglichen werden können, sondern auch oft eine solche Härte erlangen, daß sie sich in technischer Hinsicht zu manchen Anwendungen eignen).

WHETHER, hwêTH'-ûr, [angels. hwaether, goth. hwathar, veralt. weder] I. *conj.* (eine Ungewißheit, einen Zweifel anzuzeigen, besonders wenn er in einer Frage ausgedruckt wird, und auf den die ungewisse Sache enthaltenden Satz ein Gegensatz folgt) ob. — it be true or no, ob es wahr ist oder nicht; — one will or no, man mag wollen oder nicht; — by health or sickness, entweder durch Gesundheit oder Krankheit. *Prov.* Wives must be had, — good or bad, die Weiber mögen gut oder böse seyn, man kann ihrer doch nicht entbehren.

II. *pron.* welcher, wer von beiden, was, welches von beiden. I do not know — is the wiser, ich weiß nicht, wer von beiden der weisere ist.

WHETTER, hwêt'-tûr, [Wetzer] *s.* der Wetzer, Schleifer.

* WHEUGH, } fû oder whâ, [hu?] *in-*
WHEW, } *terj.* (ein Blaselaut, um bei schweren Arbeiten sein Mißbehagen auszudrucken) hu! uff!

WHEY, hwâ, [holl. wei] *s.* (die wässerigen Theile der Milch, nachdem die Fett- u. Käsetheile sich davon geschieden haben) die Molken. *Fig.* What, soldiers, — face? was, Soldaten, Molkenantlitz (blasses Antlitz)?

WHEY-SPRING, hwâ'-spring, *s.* das Molkenwasser.

WHEYEY, hwâ'-ê, } *adj.* 1) molkig. 2)
WHEYISH, hwâ'-îsh, } molkicht.

WHEYISHNESS, hwâ'-îsh-nês, *s.* das Molkige oder Molkichte.

WHICH, hwitsh, [welch, welcher] Genitiv whose. *pron.* 1) welcher, welche, welches. a) (beziehlich, einen Satz oder Ausspruch auf eine vorhergenannte Sache zurückzuführen). A place — is unwholesome, ein Ort, der ungesund ist, ein ungesunder Ort; The book, — you had promised me, das Buch, welches Sie mir versprochen hatten; The surface of the globe, — is barren, die Erdoberfläche, welche unfruchtbar ist; Take — you will, nehmen Sie, welches Sie wollen; The question whose solution I require, die Frage, deren Auflösung ich verlange; Thy name affrights me, in whose sound is death, mich schreckt dein Nam', in seinem Klang ist Tod; (auch beziehlich zuweilen von Personen, wenn man eine Person besonders heraushebt) To see — (of both) was tallest, um zu sehen, wer von beiden der größte sei; * I don't know — is —, ich weiß nicht wie oder wenn; (ehem. mit vorgesetztem Art. the) Do they not blaspheme that worthy name, by the — ye are called? (h. Schrift), verlästern sie nicht den guten Namen, davon ihr genannt seid? b) (fraglich sowohl von Sachen als Personen). — of you convinceth me of sin? (h. Schrift), welcher (wer) unter euch kann mich einer Sünde zeihen? For — of these

works do ye stone me? (h. Schrift) um welches Werk unter denſelbigen ſteiniget ihr mich? — do you like the best? welches oder was gefällt Ihnen am beſten? — way? welchen Weg? wo hinaus? *Fig.* auf welche Weiſe, wie? 2) ehem. auch für who. The Almigthy, — giveth wisdom to r, der Allmächtige, welcher Weisheit dem r verleiht; (noch heute im Engl. Vaterunſer). Our Father — art in heaven, unſer Vater, der du biſt im Himmel. Which ſowohl als that wird in der Umgangsſprache oft ausgelaſſen, z. B. Pray accept the present I send you, anſtatt: The present which oder that I send you.

WHICHSOEVER, hwitsh-sō-ĕv'-ŭr, [von which u. soever] *pron.* wer es auch ſei, was auch immer. — of those two senses, der eine oder der andere dieſer zwei Sinne.

‖ WHICK, hwĭk, für *Quick*, 3.

‖ WHICKEN, hwĭk'-kn, [wall. on-wydden] *s.* die Eſche.

† WHICKET FOR WHACKET, hwĭk'-ĭt für hwăk'-ĭt, *adv.* Gleiches mit Gleichem.

WHICKS, hwĭks, V. *Couchgrass.*

WHIDAW-BUNTING, hwĭd'-âw-bŭn-tĭng, [von Wida, V. das Folgende, u. bunting] *s.* (Name eines Vogels) die Wittwe, der Paradiesammer.

WHIDAW-GOAT, hwĭd'-âw-gōte, [von Wida oder Fida, Juda, Name eines Königreiches auf der Küſte von Guinea, und von goat] *s.* die Ziege von Juda, Amerikaniſche Gems.

‖ WHIDDING, hwĭd'-dĭng, *s.* (das Geſpräch in der Gaunerſprache) die Gaunerſprache.

‡ † To WHIDDLE, hwĭd'-dl, *v. a.* ſagen, entdecken.

† WHIDDLER, hwĭd'-dl-ŭr, *s.* der Angeber, Denunciant.

† WHIDS, hwĭds, *s. pl.* Worte.

WHIFF, hwĭf, [vielleicht zum Folgenden gehörig] *s.* (eine Art Plattfiſche oder Seitenſchwimmer) der Stachelflunder, linke Stachelflunder, Struffbutt, verkehrte Elbbutt, Therbutt.

WHIFF, [alt weſſe, wall. chwyth] *s.* 1) (der Laut, welchen z. B. ein Tabakraucher hervorbringt, wenn er den Rauch mit ſchneller Oeffnung der Lippen ausſtößt) der Piff, Paff. ‖ *Fig.* In the — of a sigh, im Hui eines Seufzers. 2) das Pfeifen, der Pfiff. But with the — and wind of his fell sword th' unnerved father falls, doch bloß vom Pfeifen und Winde ſeines grimmen Schwertes fällt der entnervte Vater; Upon the first —, auf den erſten Pfiff.

To WHIFF, *v. a.* paffen; in Paffe verbrauchen.

To WHIFFLE, hwĭf'-fl, [zum Vorhergehenden und verwandt mit dem landſchaftlichen weven, v. celtiſchen chwyf] I. *v. n.* ſich unſtät hin und her bewegen. The sport of every whiffling blast that blows, das Spiel eines jeden flakkernden Windſtoßes, der bläst. *Fig.* A whiffling fob, ein läppiſcher Geck; A person of a whiffling and unsteady turn of mind, jemand von einer flatterhaften und unbeſtändigen Gemüthsſtimmung.

II. *v. a.* blaſen, puſten. *Fig.* Against such as would whiffle away all these truths r, gegen ſolche, die alle dieſe Wahrheiten wegpuſten möchten; † — any one out of r, einen um r prellen.

WHIFFLE, *s.* ehemals eine Pfeife oder kleine Flöte.

WHIFFLER, hwĭf'-fl-ŭr, *s.* 1) ehemals der Pfeifer (bei einem Heere, einer Proceſſion, der voranging). 2) der Vorgänger, Vorbote (wahrſcheinlich einer mit einem Horne oder einer Trompete). 3) *Fig.* der junge Meiſter einer Zunft, der bei Feierlichkeiten vor der Zunft hergeht, auch ihr bei ſolchen Gelegenheiten aufwartet. 4) *Fig.* der unbedeutende oder läppiſche Menſch, Faſelhans, Hansdampf.

WHIG, hwĭg, [V. whey] *s.* die ſauren Molken (als Getränk der niedern Volksklaſſe in Schottland, wie Dünnbier oder Koſent in Deutſchland).

WHIG, [vom ſchottiſchen to whigg oder to whig?] *s.* (der Anhänger freier und liberaler Regierungsgrundſätze, einer der zwei großen Staatsparteien in England, im Gegenſatze von Tory) der Whig.

WHIGGARCHY, hwĭg'-gâr-kē, [v. whig u. ἀρχή] *s.* die Whig-Herrſchaft.

WHIGGISH, hwĭg'-gĭsh, *adj.* die Whigs betreffend. To defend the — cause, die Sache der Whigs vertheidigen.

WHIGGISM, hwĭg'-gĭzm, *s.* die Grundſätze der Whig-Partei, der Freiheitsſinn, Republikanismus.

† WHIGLAND, hwĭg'-lând, *s.* Schottland.

WHILE, hwīle, [wall. gwylio, Weile, weilen] *s.* (jeder unbeſtimmte Zeitraum) die Weile. You made me stay a long —, Sie haben mich lange warten laſſen; A — after, einige Zeit (nicht lange) nachher; A good —, ziemlich lange; A good — ago, ſchon lange her; A great —, ſehr lange; All this —, die ganze Zeit über; For a —, for some —, eine Zeit lang; But a — since, erſt kürzlich; A little — ago, vor kurzer Zeit, kürzlich, unlängſt; Between whiles, dann und wann, zuweilen; One — he flatters, another — he threatens, bald ſchmeichelt, bald droht er; It is not worth —, es lohnt die Zeit nicht, es iſt der Mühe nicht werth; In the mean —, mittler Weile, indeſſen. *Syn.* V. *Yet.*

WHILE, hwīle,
‡ WHILES, hwīlz,
WHILST, hwīlst,
} I. *adv.* 1) ſo lange als, (poet.) weil. — you take care not to overload it, ſo lange ihr euch hütet, es zu überladen; — there's life, there's hope, man hofft, ſo lange man lebt. 2) während. — he was protector, während ſeines Protectorates; — we enjoy it, während wir es genießen; — he permits it to others, während dem er es Andern erlaubt.

II. *conj.* ungebr. für *Until.* ‖ Stay — I come out, wartet, bis ich herauskomme.

To WHILE, I. *v. n.* zaudern, zögern, trändeln.

II. *v. a.* 1) ausdehnen, verlängern. — off, aufſchieben, ausſetzen. 2) auf eine langweilige oder unnütze Weiſe verbringen. — away one's time, ſeine Zeit vertändeln, vertrödeln.

WHILERE, hwīle-âre', [von while und ere] *adv.* vor einer Weile, vor Kurzem, kürzlich (ungebr.).

WHILK, hwĭlk, V. *Wilk.*

‖ To WHILK, *v. n.* kläffen, belfern, bellen, blaffen (wie ein kleiner Hund).

‡ WHILOM, hwī'-lŭm, [angelſ. hwilom, weiland] *adv.* weiland, ehedem, vormahls.

WHILST, V. *Whiles.*

WHIM, hwĭm, [wall. chwiw] *s.* die Pfeifente, Schmieente.

WHIM, [perſ. wehum] *s.* (der wunderliche ſeltſame Einfall) die Grille. To be full of whims, voller Grillen und Launen ſeyn; What — has got possession of him now? was hat er nun wieder für eine Raupe?

* WHIMWHAM, hwĭm'-hwăm, *s.* die Poſſe, Lapperei, Kinderei. — -story, das Ammenmährchen.

To WHIM, *v. a.* durch eine Grille verleiten.

WHIMBREL, hwĭm'-brĭl, [verw. mit to whimper?] *s.* der Regenvogel, Saatvogel, kleine Gewittervogel.

To WHIMPER, hwĭm'-pŭr, [wimmern, landſchaftl. wemern] *v. n.* wimmern, winſeln. The whimpering of mice, das Winſeln der Mäuſe.

WHIMPLED, hwĭm'-pld, [vom Vorigen] *adj.* verweint, von Thränen entſtellt.

WHIMSEY, hwĭm'-zē, [V. whim] *s.* V. *Whim.* Whimsies, wunderliche Einfälle.

To WHIMSEY, *v. a.* mit Grillen oder Thorheiten anfüllen.

WHIMSICAL, hwĭm'-zē-kăl, [v. whimsey] *adj.* grillig, (gewöhnlicher) grillenhaft, launiſch. A — woman, eine eigenſinnige oder wunderliche Frau.

WHIMSICALLY, hwĭm'-zē-kăl-ē, *adv.* grillenhaft, launiſch.

WHIMSICALNESS, hwĭm'-zē-kăl-nĕs, *s.* das Grillenhafte, Launiſche, die Wunderlichkeit.

WHIN, hwĭn, [wall. chwyn] *s.* der Stechginſter, ſtachelige Pfriemen, Skorpionpfriemen, das Skorpionkraut, der Heckſamen.

WHINCHAT, hwĭn'-tshăt, *s.* das Braunkehlchen, der Fliegenſtecher (Vogel).

WHINDEL, hwĭn'-dl, V. *Windlass.*

WHINDER, hwĭn'-dŭr, [Winter-Ente] *s.* eine kleine Waſſerente.

To WHINDLE, hwĭn'-dl, [zu winſeln gehörig] *v. n.* V. To *Whimper.*

To WHINE, hwīne, [weinen] *v. n.* wimmern, winſeln. A whining tone, ein weinerlicher Ton; — away, verweinen; (bei Jägern) The otter whines, die (männliche) Otter winſelt (zur Brunftzeit). *Fig.* A whining tale, eine klägliche Erzählung; Whining nonsense, das läppiſche Gewinſel; † Whining tricks, das Gepinſel, Geflenne.

WHINE, *s.* das Gewimmer, Gewinſel.

WHINEARD, hwīn'-ŭrd, V. *Whinyard.*

WHINER, hwīne'-ŭr, *s.* der Wimmernde, Winſelnde.

To WHINNICK, hwĭn'-nĭk, [verw. mit to whinny] *v. n.* (Jägerſpr.) Spaniels whinnick, Wachtelhunde ſchlagen an.

WHINNOCK, hwĭn'-nŏk, *s.* der Milcheimer.

WHINNY, hwĭn'-nē, [von whin] *adj.* viel Stechginſter enthaltend.

To WHINNY, [lat. hinnio] *v. n.* wiehern (von Pferden).

WHINSILL, hwĭn'-sĭl, V. *Toadstone* (unter Toad).

‖ WHINSTONES, hwĭn'-stōnz, [ſchott. quhyn, quhinstone, vom isl. hwŷna, hwin und Stein] *s. pl.* ein Name, der in manchen Gegenden Englands den Baſaltfelſen beigelegt wird (die Trappfelſen der Wernerianer ſind die whinstones der Huttonianer).

‡ WHINYARD, hwĭn'-yărd, [auch whineard, ſchott. whinger, v. isl. hwin u. gerd] *s.* der Degen, Haudegen, die Fuchtel, der Bratſpieß.

To WHIP, hwĭp, [landſchaftl. wippen, wuppen, ſwöpen, ſchwippen, lat. vapulo, ἰβύω] I. *v. a.* 1) hurtig, ſchnell bewegen. He whipt his rapier out, and cries, a rat! er reißt die Klinge heraus, und ſchreit: eine Ratte! She in a hurry whips up her darling under the arm, ſie ſchwingt im Fluge ihren Liebling unter den Arm; I can easily whip up to your horns, ich kann leicht mich auf eure Hörner ſchwingen; Brisk Susan whips her linen from the rope, die flinke Suſanne nimmt raſch ihre Wäſche von dem Seile; — on, geſchwind überwerfen, geſchwind und nachläſſig anziehen; (Seeſpr.) — up empty casks, ledige Tonnen mit einem Klappläufer aufwinden; — charcoals r, Steinkohlen r ausleuen (nach einer gewiſſen Methode ausladen). 2) mit einer Schwippe, d. h. mit einer Ruthe oder Peitſche ſchlagen, ſchwippen. — a horse, a child, a top, the cream, ein Pferd peitſchen, hauen, ein Kind peitſchen, mit der Ruthe hauen, den Kreiſel treiben (ihn mit der Peitſche in Bewegung erhalten), den Rahm peitſchen (zu Schaume ſchlagen); Whipt cream, gepeitſchter oder zu Schaum geſchlagener Rahm;

— the cock, eine Art Jahrmarktſpiel in Leiceſterſhire, ähnlich unſerm Hahnenſchlag. *Fig.* They would whip me with their fine wits, till ꝛc, ſie würden mich mit ihren feinen Witzen geißeln bis ꝛc. 3) nachläſſig nähen. 4) einwickeln. Its string is firmly whipt about with small gut, ſeine Schnur iſt mit kleinen Därmen feſt umwickelt; (Seeſpr.) — the end of a rope, das Ende eines Taues betakeln (um das Ende eines Taues ein Bindſel legen, damit die Duchten deſſelben nicht aus einander gehen).

‡ II. *v. n.* ſich ſchnell bewegen. — away, davon hüpfen; The one whips up a tree, der eine ſchwingt ſich raſch auf einen Baum; — up and down, auf und nieder, hin und her hüpfen.

WHIP, *s.* 1) die Peitſche (eines Kutſchers ꝛc). The jerk or snapping of a —, das Peitſchengeknall, Peitſchengeſchnalz; Her chain she rattles, and her — she shakes, ſie raſſelt mit ihrer Kette und ſchüttelt ihre Geiſel; A loaded —, eine Peitſche, die am Griff mit Blei ausgegoſſen iſt. *Fig.* † —, der fährt, die Pferde zu regieren verſteht, der Poſtillion; Deputy —, der Vicepoſtillion; — and spur, ſpornſtreichs, mit der äußerſten Geſchwindigkeit; † — belly vengeance, Magenkneiper = ſaures Bier. 2) (Seeſpr.) a) (eine Art Talje, mittelſt welcher minder ſchwere Laſten aufgeholt werden, und welche zu dieſer Abſicht an das Stag über der Luke gehängt wird) das Staggarnat. b) (eine Art Talje, die klein und aus zwei einſcheibigen Blöcken zuſammengeſetzt iſt) der Klappläufer. The — of the mizzen throat-brail, die Beſanbrohktalje.

WHIPBREECH, hwîp'-brêêtsh, *s.* (der Schlag auf den Hintern) der Schilling, Küchenſchilling. Give this child a —, gib dieſem Kinde die Ruthe.

WHIPCORD, hwîp'-kôrd, *s.* die Peitſchenſchnur.

WHIPGRAFTING, hwîp'-gråf-ting, *s.* eine Art zu pfropfen, wobei das Pfropfreis an den Stamm gebunden wird, das Pfropfen mit dem Zünglein.

WHIPHAND, hwîp'-hånd, *s.* (Reitk.) die rechte Hand des Reiters. *Fig.* To have the — of any one, den Vortheil über einen haben.

WHIPHORSE, hwîp'-hôrse, V. *Horsewhip.*

† WHIPJACK, hwîp'-jåk, *s.* ein Spitzbube, der unter dem Vorgeben ein ſchiffbrüchiger Matroſe zu ſeyn, Leichtgläubige brandſchatzet.

WHIPLASH, hwîp'-lâsh, *s.* die Schwippe, Schmitze, Schmicke (an einer Peitſche).

WHIPMOUNTING, hwîp'-mount-ing, *s.* das Peitſchenbeſchläge.

WHIP-POOR-WILL, hwîp'-pôôr-will, *s.* (ein Amerik. Vogel) der virginiſche Ziegenmelker oder Windfänger.

WHIPRAY, hwîp'-rå, *s.* eine Rochenart.

WHIPREIN, hwîp'-råne, *s.* der Peitſchenzügel.

WHIPROPE, hwîp'-rôpe, *s.* (Seeſpr., Taue, deren man ſich beim Leuen bedient) das Leutau.

WHIPSAW, hwîp'-sâw, *s.* (eine große Säge der Schreiner, Tiſchler) die Brettſäge.

† WHIPSHIRE, hwîp'-shêre, für Yorkshire.

WHIPSNAKE, hwîp'-snâke, *s.* (eine ſchöne unſchädliche Schlange) die Peitſchſchlange.

WHIPSTAFF, hwîp'-ſtâf, *s.* (Seeſpr., dasjenige Holz, durch welches der Helmſtock des Steuerruders gehandhabt und gelenkt wird) der Kolterſtock.

WHIPSTOCK, hwîp'-ſtôk, *s.* 1) der Peitſchenſtock; † *Fig.* der Fuhrmann. 2) die Peitſche, beſ. die Fuhrmannspeitſche.

WHIPPER, hwîp'-pûr, *s.* der Peitſcher, Züchtiger.

WHIPPER-IN, hwîp'-pûr-în, *s.* (Jägerſpr.) einer, der die Aufſicht über die Hunde führt und ſie bei der Jagd leitet.

† WHIPPER-SNAPPER, whîp'-pûr-snâp'-pûr, *s.* das Kerlchen.

WHIPPING, hwîp'-ping, *s.* 1) die Bedeckung oder Bekleidung gewiſſer Seile. 2) (bei Anglern) das Befeſtigen der Angelleine an die Angelruthe.

† WHIPPING-CHEER, hwîp'-ping-tshêêr, *s.* Peitſchenſtreiche, Hiebe, die Prügelſuppe.

WHIPPING-POST, hwîp'-ping-pôst, *s.* der Pfeiler, woran Verbrecher gepeitſcht werden, der Schandpfahl, die Stäupſäule.

WHIPPING-TWINE, hwîp'-ping-twine, *s.* (Seeſpr.) das Takelgarn.

WHIPSTER, hwîp'-ſtûr, *s.* der flinke, gewandte Burſch.

WHIPT, hwîpt, häufig für whipped; V. To *Whip.*

To WHIR, hwîr, [ſchwirren] *v. n.* ſchwirren. The whirring pheasant, der ſchwirrende Faſan; — away, fortſchwirren (von Vögeln).

To WHIR,
To WHIRRY, hwîr'-rê, } [andere Form von to whirl] I. *v. n.* ſich mit Geräuſch ſchnell drehen.

II. *v. a.* fortreißen, ſchnell treiben. A lasting storm whirring (whirling) me from my friends, ein anhaltender Sturm, der mich meinen Freunden entführt.

To WHIRL, hwêrl, [landſchaftl. werlen, quirlen, querlen] I. *v. a.* (ſchnell) umdrehen. My thoughts are whirled like a potter's wheel, meine Gedanken gehen um, wie eines Töpfers Rad; He whirls his sword around, er ſchwingt ſein Schwert; It whirls the black waves and rattling stones around, es wirbelt die ſchwarzen Wogen und die raſſelnden Steine rings umher.

II. *v. n.* 1) ſich (mit Schnelligkeit) im Kreiſe bewegen. The wooden engine flies and whirls about, die hölzerne Maſchine fliegt herum und läuft umher. *Fig.* These are but wild and whirling words, dieß ſind nur wilde und wirbelhafte Worte. 2) ſich ſchnell bewegen. She whirled away, ſie rannte fort.

WHIRL, *s.* 1) eine ſchnelle und kreisförmige Bewegung, der Wirbel. *Fig.* Nor — of time, weder Umlauf der Zeit; In the — of fancy, im Strudel der Fantaſie; The — of passions, der Wirbel der Leidenſchaften. 2) (ein im Kreiſe ſich bewegendes Ding) der Wirbel. 3) (ein dicker Ring, welcher an den untern Theil der Spindel geſteckt wird, damit dieſer dadurch gerade niederhange und bei einigem Gewichte beſſer umgedreht werden könne) der Wirtel, Spinnwirtel. 4) *pl.* (Seeſpr., beim Reepſchläger, die Getriebe oder Spulen in der Krone, an deren Haken die Spinner ihre Faden anheften, die Triebe in der Krone. 5) (in der Pflanzenk., eine Art des Blüthenſtandes, beſtehend aus mehreren rund um den Stengel ſtehenden Blumen, welche an demſelben abgemeſſene Zwiſchenräume unbedeckt laſſen) der Querl. 6) (in der Naturgeſch., die oberen Windungen einer Schnecke zuſammengenommen) das Gewinde.

WHIRLBAT, hwêrl'-bât, *s.* jedes Ding, das ſchnell geſchwungen wird, um einen Schlag damit zu thun, der Schwingkolben, Schlagkolben, Streitkolben, Streithandſchuh.

WHIRLBEETLE, hwêrl'-bêê-tl, *s.* der Taumelkäfer, Schwimmkäfer.

WHIRLBONE, hwêrl'-bône, *s.* 1) die Knieſcheibe. 2) der Drehwürfel (für Kinder).

WHIRLPIT, hwêrl'-pît,
WHIRLPOOL, hwêrl'-pôôl, } *s.* der Strudel, Mahlſtrom.

WHIRLWIND, hwêrl'-wînd, [Wirbelwind] *s.* der Wirbelwind. *Fig.* The — of your passion, der Wirbelwind eurer Leidenſchaft.

WHIRLWORM, hwêrl'-wûrm, *s.* die Weinraupe.

WHIRLE, hwêrl, V. *Whirl.*

‡ WHIRLICOTE, hwêrl'-lê-kôte, [v. whirl u. to cote?] *s.* eine Art offener Wagen.

WHIRLIGIG, hwêrl'-lê-gig, [von whirl und gig] *s.* 1) (ein metallenes Spielwerk der Kinder) das Rädchen, die Mühle. To set the — a-spinning, das Rädchen drehen, tanzen laſſen. † 2) *pl. Fig.* die Hoden.

WHIRLINGDUN, hwêrl'-ing-dân, [von to whirl u. dun] *s.* der Waſſerfloh.

WHIRLINGTABLE, hwêrl'-ing-tâ-bl, [von to whirl u. table] *s.* eine Tafel, um die Geſetze der Planetenbewegung zu erklären.

‡ WHIRRIT, hwêr'-rit, V. *Wherret.*

To WHIRRY, hwîr'-rê, V. To *Whir.*

‖ To WHISH, hwîsh, [v. to whist] *v. n.* ſchweigen.

WHISK, hwîsk, [V. das Folgende] *s.* 1) der kleine Beſen. The white of an egg, being long agitated with a — or spoon, loses its transparency, wenn man das Eiweiß lange mit einer Ruthe oder einem Löffel bewegt, ſo verliert es ſeine Durchſichtigkeit; If you break any china with the top of the —, wenn ihr mit der Spitze des Kehrwiſches Porzellan zerbrechet. 2) ehemals der Halskragen, die Chemiſette (eines Frauenzimmers). 3) eine ſchnelle und heftige Bewegung; daher vielleicht ein plötzlicher friſcher Wind. 4) die Schmitze, Schmicke (an einer Peitſche).

To WHISK, [wiſchen] I. *v. a.* 1) kehren, fegen. Whisk off the dust of my hat, bürſtet meinen Hut aus. *Fig.* He is of Jeremy the whisking rod, er iſt des Jeremias Zuchtruthe. 2) (mittelſt eines kleinen Beſens oder eines Ruthenbüſchels in einem Faſſe umrühren) peitſchen (den Wein, um eine innigere Miſchung mit einem andern Weine zu bewirken oder um ihm die Zähe zu benehmen). 3) ſchnell bewegen. He whisked his party-coloured wings and ꝛc, er ſchwang ſeine bunten Flügel und ꝛc. *Fig.* — away, ſchnell abthun.

II. *v. n.* 1) ſich mit Schnelligkeit bewegen. The whisking winds, die heftigen oder ungeſtümen Winde; — away, weghuſchen; — about, herumfliegen, herumflattern. *Fig.* A whisking lie, eine mächtige, entſetzliche Lüge. 2) *Fig.* Triller ſchlagen.

WHISK, V. *Whist, s.*

WHISKER, hwîs'-kâr, [v. whisk] *s.* 1) (beſ. im *pl.*) der Backenbart. A pair of whiskers, ein Backenbart; To turn up one's whiskers, den Backenbart hinaufſtreichen. † 2) *Fig.* eine derbe Lüge.

† WHISKER-SPLITTER, hwîs'-kâr-splît-tûr, *s.* der ſchlaue Fuchs, Intrigant.

WHISKERED, hwîs'-kârd, *adj.* einen Backenbart habend (von Katzen ꝛc), einen Bart habend, bärtig.

WHISKY, hwîs'-kê, [wall. gwisgi] *s.* der Whisky. *α)* (eine Art Kornbranntwein) der Irländiſche Branntwein. *β)* (ein einſpänniges Fuhrwerk mit hohem Geſtelle und zwei Rädern).

WHISP, hwîsp, V. *Wisp.*

To WHISPER, hwîs'-pûr, [wiſpern, wiſpeln, ital. bisbiglio, verw. mit to whistle] I. *v. n.* wiſpern, wiſpeln, liſpeln, flüſtern. She whispered in his ear, ſie wiſperte ihm ins Ohr; They do nothing but whisper, ſie flüſtern unaufhörlich; Thy whisperings, dein Geflüſter. *Fig.* The hollow whispering breeze, das dumpf liſpelnde Lüftchen; The whispering gallery, eine Gallerie (im Dome der St. Paulskirche zu London), worin ſich der Schall von dem, was mit leiſer Stimme geſprochen wird, ſehr verbreitet.

II. *v. a.* 1) wiſpern, wiſpeln, liſpeln, flüſtern. What whispers he to her? was flüſtert er ihr zu? The whispered news, die Neuigkeiten, die man ſich zuflüſtert; It is whispered about, man raunt ſich ins Ohr. 2) mit leiſer Stimme anreden. They shake their heads and whisper one another in the ear, ſie ſchütteln die Köpfe, und flüſtern ſich ins Ohr. *Fig.* The grief that does not speak, whispers the o'erfraught heart,

der Kummer, der schweigt, flüstert zum beladenen Herzen; He came — Wolsey, er kam, dem Wolsey zuzublasen, einzublasen.

WHISPER, *s.* (die Handlung des Wisperns und was zugeflüstert wird) das Wispern, Wispeln Gelispel, Geflüster. To inform in a —, zuflüstern; Soft whispers through th' assembly went, ein sanft Geflüster lief durch die Versammlung. *Fig.* The secret whispers of his soul, die geheimen Zuflüsterungen seiner Seele.

WHISPERER, hwis'-pûr-ûr, *s.* 1) der Wispernde, Flüsterer. 2) der Einrauner, Ohrenbläser, Angeber.

WHISPERINGLY, hwis'-pûr-ing-lê, *adv.* flüsternd, leise.

WHIST, hwist, [st!] I. *interj.* (ein Laut, mit welchem man Stillschweigen gebietet) st! pst! bst!

II. *adv.* still, ruhig. To be —, still seyn; *Fig.* schlafen.

To WHIST, I. *v. n.* still seyn.

II. *v. a.* still machen, stillen.

WHIST, hwist [wird im gemeinen Leben hwisk ausgesprochen; vom Vorhergehenden oder vom altfrz. wisque] *s.* (ein Kartenspiel) das Whist. To play at —, Whist spielen.

To WHISTLE, hwis'-sl, [lat. fistulo] I. *v. n.* pfeifen. a) (denjenigen feinen Ton von sich hören lassen, welchen dieses Wort nachahmt). The winds whistle, die Winde pfeifen; The whistling of an arrow, das Pfeifen eines Pfeiles; Mountains whistle to the murmuring floods, die Berge sausen zu dem murmelnden Gewässer. b) (von Menschen, Sangvögeln). c) (auf einer Pfeife hellklingende Töne hervorbringen) = flöten.

II. *v. a.* 1) durch Pfeifen rufen. We stood still till he had whistled his dog up, wir standen still, bis er seinen Hund herbeigepfiffen hatte; — off, (durch Pfeifen vertreiben) wegpfeifen (die Sorgen ꝛc). 2) (auch — off; in der Falkn.) durch einen Pfiff fortsenden oder zurückrufen (einen Falken).

WHISTLE, *s.* 1) das Pfeifen (des Windes ꝛc). 2) (der durch Pfeifen hervorgebrachte Ton) der Pfiff. 3) (ein kleines Blaswerkzeug) die Pfeife. Boatswain's —, (Boatswain's call) die Bootmannsflöte, Commandoflöte oder Pfeife. † 4) *Fig.* die Kehle, der Mund. To wet one's —, die Kehle netzen, einen Schluck thun.

WHISTLER, hwis'-sl-ûr, *s.* der Pfeifende, Pfeifer.

WHISTLY, hwist'-lê, [v. whist] *adv.* schweigend.

WHIT, hwit, [angels. wiht] *s.* der Punkt. *Fig.* No —, Not a —, nicht im Geringsten; His country was no — reformed thereby, sein Vaterland wurde dadurch nicht um ein Jot umgeschaffen; Any —, im Geringsten; He is no — regarded, er genießt gar keine Achtung; She is every — as bad as he, sie ist in jeder Hinsicht so böse als er; Every —, jede Kleinigkeit.

WHITE, hwite, [weiß] I. *adj.* 1) weiß. As — as snow, weiß wie Schnee, schneeweiß; gleichsam *Prov.* As — as the driven snow, so weiß, wie der frisch gefallene Schnee. *Fig.* A head so old and — as this, ein so altes und weißes Haupt wie dieses; — hairs, weiße oder graue Haare; — canons, weiße Mönche, V. *Premonstrants*; † — bait, das Silber; I shame to wear a heart so —, ich schäme mich, ein so bleiches (furchtsames) Herz zu tragen; — death, der blasse Tod; ‡ — boy! lieber Junge! † He has a — feather, er ist eine Memme. 2) *Fig.* rein, unbefleckt.

II. *s.* 1) das Weiß. In a robe of —, in einem weißen Kleide; She was clad in —, sie war weiß gekleidet. 2) (die weiße Farbe eines Dinges) die Weiße. 3) das Weiße. a) (ein weißes Ding). The — of an egg, das Weiße, Weiß im Ei, Eiweiß; The — of the eye, das Weiße im Auge; The whites, (eine Frauenzimmerkrankheit) der weiße Fluß. b) (in engerer Bedeutung, das Weiße der Scheibe). To hit the —, in das Weiße treffen. *Fig.* And level to the very — of your designs, und zielen gerade aufs Weiße euerer Pläne. 4) die weiße Schminke, das Schminkweiß. 5) der (die) Weiße (im Gegensatze der Neger ꝛc). 6) (bei Buchdr.) α) der zu große Raum zwischen den Wörtern, die Lücke. β) (auch white page) die weiße Seite, das Vacat.

WHITEBALSAM, hwite'-bâwl-sûm, *s.* der Meccabalsam.

WHITEBART, hwite'-bârt, *s.* eine Art Karpfen.

WHITEBEAM, hwite'-bême, *s.* der Sporapfelbaum, Arlesbaum. — tree, der Mehlbeerbaum.

WHITECHALKPENCIL, hwite'-tshâwk-pên-sîl, *s.* der Kreidenstift.

WHITECLAY, hwite'-klâ, *s.* (bei den Zuckersiedern, der Thon, womit man den in den Formen befindlichen Zucker zur Reinigung desselben bedeckt) die Zuckererde.

WHITECORDAGE, hwite'-kôr-dîdje, *s.* (Seesvr.) weißes = ungethertes Tauwerk.

WHITECORN, hwite'-kôrn, *s.* (im Feldbau) Weizen, Rocken, Gerste und Hafer mit einander.

WHITECUNT, hwite'-kûnt, *s.* der glatte Roche.

WHITEDITTANY, hwite'-dît-tâ-nê, *s.* der weiße oder gemeine Diptam (Pflanze).

WHITEEAGLE, hwite'-ê-gl, *s.* der weiße Adler.

WHITE-FIR, hwite'-fîb, *s.* die Nothlüge.

WHITEFLAW, hwite'-flâw, *s.* V. *Whitlow.*

WHITEFOOT, hwite'-fût, *s.* der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes.

WHITEFRIAR, hwite'-frî-ûr, *s.* der Carmeliter (Mönch), Jakobiner. Whitefriars, ehem. ein Theil von London.

WHITEFRONTED-GOOSE, hwite'-frônt-êd-gôôse, *s.* V. *Barnacle*, 2.

WHITEGALL, hwite'-gâwl, *s.* der Gallapfel.

WHITEGAME, hwite'-gâme, *s.* V *Ptarmigan.*

WHITEGOLD, hwite'-gôld, *s.* das Weißgold = die Platina.

WHITEHALL, hwite'-hâwl, *s.* ein königlicher Pallast an der Themse. — evening, Name einer politischen Zeitung.

WHITEHEADED, hwite'-hêd-êd, *adj.* weißköpfig, grauhaarig.

WHITEHEART-CHERRY, hwite'-hârt-tshêr-rê, *s.* die bunte Herzkirsche, Spanische Kirsche. — tree, der Herzkirschenbaum.

WHITEHEART-SILVER, hwite'-hârt-sîl-vûr, *s.* (Rechtssvr.) eine Geldstrafe, die auf gewissen Ländereien in oder nahe bei dem Walde von Whiteheart haftet.

WHITEHEAT, hwite'-hête, *s.* die Weißglühhitze (bei Eisenarbeitern, eine Hitze, daß das Eisen dadurch im Feuer weiß erscheint).

WHITEHELLEBORE, hwite'-hêl-lê-bôre, *s.* die weiße Nieswurzel, das weiße Nieskraut.

WHITE-HERRING, hwite'-hêr-ring, *s.* der frische Häring.

WHITEHOREHOUND, hwite'-hôre-hôûnd, *s.* der weiße oder gemeine Andorn.

WHITE-IRON, hwite'-î-ûrn, *s.* das verzinnte Eisenblech, Weißblech.

WHITELEAD, hwite-lêd', *s.* das Bleiweiß.

WHITELEAF-TREE, hwite'-lêfe-trêê, *s.* V. *Whitebeam-tree*, unter *Whitebeam.*

WHITELEATHER, hwite'-lêth-ûr, *s.* das Weißleder (alaungares Leder).

† WHITELIE, hwite'-lî, *s.* die harmlose Lüge (besonders um Mißhelligkeiten zwischen Personen auszugleichen).

WHITELIKE, hwite'-like, *adj.* bleich, blaß.

WHITELIME, hwite'-lime, *s.* die Tünche.

WHITELIMED, hwite'-limed, *adj.* geweißt, getüncht.

WHITELINE, hwite'-line, *s.* (bei Buchdr.) die Spaltenlinie.

WHITELIVERED, hwite'-liv-vûrd, *adj.* 1) neidisch. 2) feig, hasenherzig, verzagt.

WHITEMAIDEN-HAIR, hwite'-mâ-dn-hâre, V. *Wallrue* unter *Wall*, *s.*

WHITEMEAT, hwite'-mête, *s.* 1) die Milchspeise. 2) das Fleisch von jungen Hühnern, Kaninchen ꝛc.

WHITEMONEY, hwite'-mûn-nê, *s.* (in der Archäologie) Silber.

† WHITENIB, hwite'-nîb, *s.* die Dohle.

WHITENUN, hwite'-nûn, V. *Smeath.*

WHITEOAKUM, hwite'-ô-kûm, *s.* ungethertes Werg.

WHITEOIL, hwite'-ôîl, *s.* der Wallrath.

WHITEOWL, hwite'-ôûl, *s.* die Hauseule, kleine Eule, das Käuzchen.

WHITEPAINT, hwite'-pânt, *s.* die Bleiweißfarbe.

WHITEPAPER, hwite'-pâ-pûr, *s.* (bei Buchdr., die erste bedruckte Seite eines noch weißen Bogens, im Gegensatze des Widerdruckes) der Schöndruck. To work the —, die Prime = die erste Form drucken.

WHITEPEAR-PLUM, hwite'-pâre-plûm, *s.* die weiße Birnpflaume.

WHITEPLUM, hwite'-plûm, *s.* V. *Wheatplum*, unter *Wheat.*

WHITEPOT, hwite'-pôt, *s.* der Rahmquark, Eierkäse.

‖ WHITEPOTHERB, hwite-pôt'-êrb, *s.* V. *Lamb's lettuce*, unter *Lamb.*

WHITEPOWDER, hwite'-pôû-dûr, *s.* ein fabelhaftes Schießpulver, das keinen Knall gab.

WHITERENT, hwite'-rênt, *s.* 1) eine Abgabe von 8 Pence, die jeder Bergmann der Zinngruben in Devonshire an den Herzog von Cornwall zahlen muß. 2) *pl.* in Silber bedungene Zahlungen oder Zinse.

† WHITESERJEANT, hwite'-sâr-jânt, *s.* eine Frau, die ihren Mann gewöhnlich aus der Schenke holt.

WHITESICKNESS, hwite'-sîk-nês, *s.* eine Krankheit der weiblichen Austern nach der Begattung.

WHITESPURS, hwite'-spûrs, *s. pl.* eine Art Ritter, so geheißen von den weißen Sporen, die sie trugen.

WHITESTRAITS, hwite'-stråts, *s. pl.* eine Art groben Tuches, welches in Devonshire verfertiget wird.

† WHITESWELLING, hwite'-swêl-ling, *s.* 1) die Schwangerschaft. 2) (bei Wundärzten) die Gelenkgeschwulst.

WHITETAIL, hwite'-tâle, V. *Wheatear*, unter *Wheat.*

WHITETAPE, hwite'-tâpe, *s.* der Wachholderbeerbranntwein.

WHITETETTER, hwite'-têt-tûr, *s.* die einfache oder mehlichte Flechte, Riesenflechte (wenn die Blattern das Ansehen und die Größe von Hirsenkörnern haben und beim Aufspringen ein mehlichtes Wesen zurücklassen).

WHITETHORN, hwite'-*th*ôrn, *s.* der Weißdorn.

WHITETHROAT, hwite'-*th*rôte, *s.* (Name eines Vogels) der Waldsänger.

† WHITETOMMY, hwite'-tôm-mê, *s.* (bei Seeleuten) Weißbrod (im Gegensatze von Schiffszwieback).

WHITE-VITRIOL, hwite'-vît-rê-ûl, *s.* der Weißvitriol (aus Silber und Bleierzen).

WHITEWASH, hwite'-wôsh, *s.* 1) die weiße Schminke. 2) die Tünche.

To WHITEWASH, *v. a.* weißen, tünchen (ein Zimmer ꝛc). † *Fig.* To have got whitewashed, bankerott gemacht haben und nach wie vor Handel treiben.

WHITEWASHER, hwite'-wôsh-ûr, *s.* 1) der Tüncher, Anstreicher. † 2) *Fig.* einer, der seine Gläubiger in Folge einer Insolvenzacte betrügt.

WHITEWINE, hwite'-wine, *s.* 1) der weiße Wein. † 2) der Wachholderbranntwein.

WHITEWOOD, hwīte'-wûd, *s.* das Tannenholz. — tree. das Weißholz, die Tulpenblume.

To WHITE, [weißen] *v. a.* weiß machen, weißen. Whiting, die Tünche; Like unto whited sepulchres, which appear beautiful outward ɐ (h. Schrift), wie die übertünchten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen.

WHITELY, hwīte'-lé, *adj.* weißlich. A — wanton, eine bleiche Buhlerinn.

To WHITEN, hwī'-tn, [weißen] I. *v. a.* weiß machen. A whiten'd wall, eine geweißte oder weiße Mauer; Proper for whitening flax, geeignet zum Bleichen des Flachses; — tiffany, Flor weiß färben.

II. *v. n.* weiß werden.

WHITENER hwī'-tn-ûr, *s.* einer, der etwas weiß macht, der Tüncher, Bleicher.

WHITENESS hwīte'-nês, *s.* 1) (die weiße Farbe eines Dinges) die Weiße. *Fig.* The — of thy cheek, die Blässe deiner Wange. 2) *Fig.* die Reinheit (eines Hermelinpelzes ɐ).

WHITESTER, hwīt'-stûr, } V. *Whitener.*
WHITER, hwīt'-ûr, }

WHITHER, hwĭTH'-ûr, [angels. hwyther, goth. hwader] I. *pron.* wohin. a) (beziehlich für: nach welchem, welcher, welchem, oder in welchen, welche, welches ɐ). He advanced to Winchester, — Sir John Berkley brought him two regiments of foot, er rückte nach Winchester vor, wohin ihm Sir John Berkley zwei Regimenter Fußvolk zuführte; Thou shalt let her go — she will (h. Schrift), du sollst sie auslassen, wo sie hin will; I strayed I knew not —, ich irrte herum und wußte nicht wohin; — he never came, wo er nie hinkam; Some —, irgendwohin; No —, nirgendwohin. b) (auch fraglich). — do you go? wo gehen Sie hin? — away so fast? wohin so schnell?

‡ II. *adv.* bis zu welchem Grade.

WHITHERWARD, wĭTH'-ûr-wûrd, *pron.* (fraglich) wohin (ungebr.).

WHITHERSOEVER, wĭTH-ûr-sô-êv'-ûr, [v. whither und soever] *pron.* wohin auch immer.

WHITING, hwī-tĭng, [v. to white] *s.* feingeschlemmte Kreide in Kuchen.

WHITING, [landschaftl. Wittling] *s.* (Name eines Fisches) der Weißling. *Prov.* To let go a —, die Gelegenheit aus den Händen lassen.

WHITING-POUT, hwī'-tĭng-pôût, *s.* der breite Schellfisch.

WHITINGLINE, hwī'-tĭng-line, [v. to white und line] *s.* (Seespr.) eine dreischäftige 6 Garn Lien.

WHITISH, hwī'-tĭsh, [v. white] *adj.* weißlich.

WHITISHNESS, hwī'-tĭsh-nês, *s.* die weißliche Farbe.

WHITLEATHER, hwĭt'-lêTH-ûr, V. *Whiteleather.*

WHITLOW, hwĭt'-lô, [von white u. angels. low, Lohe (Flamme eines Feuers)] *s.* das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger, Panaritium (man nennt das Geschwür the mild —, wenn es zwischen der Haut und dem Oberhäutchen sich befindet, und the malignant —, wenn es zwischen der Beinhaut und dem Knochen sitzt).

WHITLOWGRASS, hwĭt'-lô-grâs, *s.* das Hungerblümchen.

WHITLOWWORT, hwĭt'-lô-wûrt, *s.* das Nagelkraut.

WHITSONTIDE, hwĭt'-sûn-tide, V. *Whitsuntide* unter *Whitsun.*

WHITSOUR, hwĭt'-sôûr, [v. white u. sour] *s.* (eine Art saurer Aepfel, die sich zu Cider eignet) der Säuerling.

WHITSTER, hwĭt'-stûr, V. *Whitener.*

‖ WHITSUL, hwĭt'-sûl, [v. white u. Suhle?] *s.* ein Gericht aus Milch, Sauermilch, Käse, Quark und Butter.

WHITSUN, hwĭt'-sûn, [altfrz. wit (huit) u. sun. Sonntag oder weiß und Sonntag] *s.* zu Pfingsten gehörig, pfingstlich. — ale, das Pfingstbier; — holidays, die Pfingstfeiertage.

WHITSUNDAY, kwĭt'-sûn-dâ, *s.* der Pfingsttag, Pfingstsonntag.

WHITSUNFARTHINGS, hwĭt-sûn-fâr'-THĭngs, *s. pl.* Opfer, welche die Pfarrkinder am Pfingsttage dem Pfarrherrn machten.

WHITSUNTIDE, hwĭt'-sûn-tide, *s.* die Pfingstzeit.

WHITTAIL, hwĭt'-tâle, V. *Wheatear.*

WHITTENTREE, hwĭt'-tn-trêé, [von white und tree] *s.* der Weißbaum, Masholder, die Mas-Erle.

WHITTLE, hwĭt'-tl, [angels. hwytel, landschaftlich Witjel oder verw. mit dem altfrz. wite] *s.* ehemahls eine weiße Decke, welche von Frauenspersonen über die Schulter getragen wurde, daher die heutigen Whittles od. Whittle shawls, Shawle von sehr feinem Kasimir mit Fransen besetzt.

To WHITTLE, *v. a.* überhängen, umhängen (ungebr.).

WHITTLE [= thwittle, angels. hwitel von thwitan, thweotan] *s.* das Taschenmesser, Einlege-, Einschlagemesser.

To WHITTLE, *v. a.* schneiden, schnitzeln. ‡ *Fig.* Whittled, berauscht.

To WHITTLE, [verwandt mit dem angels. hwettan, landschaftl. wetten, wetzen?] *v. a.* wetzen, schärfen (ungebr.).

WHITYBROWN, hwī'-tĕ-brôûn, [v. white und brown] *adj.* bräunlich weiß (vom Papier, Brod).

To WHIZ, hwĭz, [vom Naturlaute] *v. n.* zischen (wie wenn glühendes Eisen in kaltes Wasser gesteckt wird ɐ). His arrow whizzing ɐ, sein Pfeil zischend, schwirrend ɐ; The exhalations, whizzing in the air, give so much light ɐ, die Ausdünstungen, zischend in der Luft, gewähren Licht genug ɐ.

WHIZ, *s.* das Zischen (einer Kugel ɐ).

To WHIZZLE, hwĭz'-zl, V. To *Whiz.*

WHO, hôô, [V. unter what] Genit. whose, in den andern Fällen whom. *pron.* (es bezeichnet eine Person unter vielen aber ganz unbestimmt, ohne Unterschied des Geschlechts; der Genit. whose bezieht sich auch auf Sachen). a) (als fragendes Fürwort). — is this? wer ist dieser? — shall do this? wer soll dieß thun? wer wird dieß thun können? — is there? wer ist da? — comes there! (bei den Soldaten, um eine sich nähernde Person ɐ anzurufen) wer da! Whose is it? wem gehört es? b) (als beziehliches Fürwort) = welcher, welche. By whom it is inhabited, von wem es bewohnt wird; Whom I told of, von dem ich sagte; — is the person — has a right to exercise power, wer die Person ist, die ein Recht hat, Gewalt auszuüben; There thou tell'st of kings, — fall, — rise, — triumph, — do moan, dort erzählst du von Königen, welche fallen, welche aufstehen, welche triumphiren, welche wehklagen. c) (um eine unbestimmte Person zu bezeichnen). As — should say (ellipt. für as one — should say), wie wenn einer sagte.

WHO'D, hôôd, Abk. von *Who would.*

WHOEVER, hôô-êv'-ûr, [von who u. ever] *pron.* wer auch immer. — thou art, that fortune ɐ, wer du auch bist, den das Glück ɐ; I think myself beholden, — shews me my mistakes, ich halte mich jedem verpflichtet, der mir meine Irrthümer zeigt.

WHOLE, hôle, [landschaftl. heel; heil u. gehört zu all, welches V.] I. *adj.* 1) ganz. α) (= vollkommen, vollständig, unversehrt). — regiments, ganze Regimenter; Because my life is yet — in me (h. Schrift), weil mein Leben ist noch ganz in mir; In a — skin, in heiler Haut (unversehrt); — and sound, frisch und gesund. *Prov.* To sleep in a — skin, ohne Furcht schlafen. β) (im Gegensatze eines Theiles). The — army, das ganze Heer; The — world, die ganze Welt; A — length picture, ein Gemählde in Lebensgröße; — measure, (in der Tonkunst) der ganze Takt. *Fig.* — blood, (Rechtsspr.) von denselben Eltern herrührend, vollbürtig. 2) heil = wiederhergestellt, gesund. They abode in the camp, till they were — (h. Schrift), sie blieben an ihrem Ort im Lager, bis sie heil wurden.

II. *s.* das Ganze. To divide the — into its parts, das Ganze in seine Theile theilen; The — of religion, das Ganze der Religion (alle Theile derselben), das Religionssystem; Into a —, in ein Ganzes; Upon the —, im Ganzen, überhaupt; endlich, zuletzt.

WHOLESALE, hôle'-sâle, *s.* 1) der Handel im Ganzen, Großen, der Großhandel. — merchant, — dealer, — man, der Großhändler. 2) *Fig.* die ganze Masse. By —, im Ganzen.

WHOLESOME, hôle'-sûm, [heilsam] *adj.* 1) heilsam. *Syn.* V. *Healthy.* — waters, Heilwasser; A — air, eine gesunde Luft; — laws, heilsame Gesetze; A — correction, eine heilsame Züchtigung; ‡ With the — strength of his right hand (h. Schrift), seine rechte Hand hilft gewaltiglich; (Seespr.) A — ship, ein sicheres Schiff, das gut die See hält, oder gut in See segelt. 2) *Fig.* a) wahr, richtig. A — doctrine, eine richtige Lehre. ‡ b) gütig, freundlich. I cannot make you a — answer, ich kann euch keine freundliche Antwort geben.

WHOLESOMELY, hôle'-sûm-lé, *adv.* heilsam; gesund.

WHOLESOMENESS, hôle'-sûm-nês, *s.* die Heilsamkeit. The — of the food, die gesunde Nahrung; A water, that is in great esteem for its —, ein Wasser, welches seiner Gesundheit wegen sehr geschätzt wird.

WHO'LL, hôôl, Abkürz. von *Who will.*

WHOLLY, hôle'-é, [v. whole] *adv.* ganz, gänzlich, völlig. They employed themselves — in domestic life, sie widmeten sich ganz oder gänzlich dem häuslichen Leben.

WHOM, hôôm, (der Accusativ *sing.* und *pl.* von who) V. *Who.*

WHOMSOEVER, hôôm-sô-êv'-ûr, (der Casus obliquus von whosoever) *pron.* wen, wen auch nur, welchen auch nur, welchen auch immer, jeder den.

WHOO, hôô, [hu] *interj.* ach! wehe!

WHOOBUB, hôô'-bûb, V. *Hubbub.*

WHOOL, hôôl, [viell. verw. mit wühlen] *s.* der Malzwurm.

WHOOP, hôôp, [v. frz. houpper] V. *Hoop.*

To WHOOP, [frz. houpper] I. *v. n.* schreien. The shepherd whoop'd for joy, der Schäfer schrie vor Freude; Whooping, das Jagdgeschrei. *Fig.* Out of all whooping, über alle Maße, außerordentlich.

II. *v. a.* mit Geschrei beschimpfen, auszischen.

WHOOP, [Wiedehopf] V. *Hoop.*

To WHOOT, hôôt, [V. to hoot] I. *v. n.* schreien, kreischen.

II. *v. a.* auszischen.

WHORE, hôôr oder hôre, [Hure] *s.* die Hure. a) (eine weibliche Person, welche sich zu unerlaubtem Beischlaf hergibt). b) (eine weibliche Person, die ihren Leib gegen Lohn oder um des Gewinnstes willen Preis gibt) = die Buhldirne, feile Dirne. Common —, die öffentliche Hure, Gassenhure; To play the —, huren. † *Fig.* Whore's bird, der liederliche Kerl; † She sings more like a whore's bird, than a canary bird, sie hat eine starke männliche Stimme.

WHOREHOUSE, hôôr'-hôûse, *s.* das Hurenhaus, Bordell.

WHOREMASTER, hôôr'-mâs-tûr, } *s.* 1) der
WHOREMONGER, hôôr'-mûng-gûr, }

Hurenwirth. 2) der Buhler, Hurenjäger.

WHOREMASTERLY, hôôr'-mâs-tûr-lè, *adj.* hurerisch (ungebr.).

WHORESON, hôôr'-sûn, *s.* († whore's kitling) der Hurensohn, das Hurkind, der Bastard.

To WHORE, hôôr, I. *v. n.* huren, Hurerei treiben.

II. *v. a.* verführen, zur Hure machen.

To WHORE AWAY, verhuren (sein Vermögen ɛ).

WHOREDOM, hôôr'-dûm *s.* die Hurerei.

WHORISH, hôôr'-îsh, *adj.* hurerisch, verhurt, unzüchtig. A — woman, eine Hure.

WHORISHLY, hôôr'-îsh-lè, *adv.* hurerisch.

WHORISHNESS, hôôr'-îsh-nês, *s.* die Hurerei, Unzucht.

WHORL, hwûrl [zu whirl gehörig] *s.* 1) V. *Whirl*, 5. 2) V. *Wreath*, 3, b.

WHORLBAT, hwûrl'-bât, V. *Whirlbat*, unter *Whirl*, *s.*

WHORLEBUT, hwûrl'-bût, *s.* (in der Archäologie) eine Art Handschuh, deren man sich ehemahls bei den athletischen Spielen bediente.

WHORLED, hwûr'-lêd, [v. to whirl] *adj.* — plants, (in der Pflanzenk.) = *Verticillate* plants.

WHORTLEBERRY, hwûr'-tl-bêr-rè, [von wort, landschaftl. Wört (Würze) und berry, Beere] *s.* die Heidelbeere. Red —, die rothe Heidelbeere, Preißel- oder Preußelbeere, Kronsbeere.

WHOSE, hôôz, [V. what] Genit. v. who und which, wessen, dessen, deren, V. *Who* und *Which*.

WHOSO, hôô'-sô,
WHOSOEVER, hôô-sô-êv'-ûr, } [whoso ist ungebr.; v. who und so oder soever] *pron.* wer nur, welcher auch immer. Be he merchant or —, er sei Kaufmann oder sonst wer; — hath Christ for his friend, wer immer Christus zum Freunde hat.

WHOW, hwô, V. *Fy*.

† WHOWBALL, hwô'-bâl, *s.* die Kuhmagd, das Milchmädchen.

To WHUR, hwûr, [hurren] *v. n.* (das r zu scharf aussprechen) schnarren, schnorren.

WHUR, [hurr, hurre] (ein klangnachahmendes Wort, zur Bezeichnung eines einförmigen schnurrenden Tones, z. B. beim Aufsteigen der Rebhühner, Fasanen) hurr! hurre!

WHURT, hwûrt, [landschaftl. Wört] V. *Whortleberry*.

WHY, hwî, [wegen, lat. quia] I. *adv.* (um welcher Sache willen) warum. a) (als Fragewort) Shall I tell you —? soll ich euch sagen warum? weßhalb? weßwegen? — so? warum das? — don't you come? warum kommen Sie nicht? — not? warum nicht? — so? warum denn? wie so? * They did it with a — not? sie thaten es ohne zu fragen, mir nichts dir nichts, ohne Umstände. b) (als bezügliches Wort). The reason — it should be unlawful, der Grund, weßhalb es gesetzwidrig seyn sollte; The reason, — they live, der Grund, warum sie leben; We examine the —, the what, and the how of things, wir prüfen das Warum (die Ursache), das Was und Wie der Dinge.

II. öfters als ein Empfindungslaut und emphatisch. —, but you boast of it, ei (aber), Sie rühmen sich dessen; —, you must not speak it, aber, Sie müssen nicht davon sprechen; — truly, do you question it? nun wirklich, zweifeln Sie daran?

‖ WHY, [dän. quie] *s.* die junge Kuh, Färse.

WHYCALF, hwî'-kâf, *s.* das Kuhkalb, Färsenkalb.

WHYLERE, hwîle-âre', V. *Whilere*.

WHYTES, hwîtez, *s. pl.* (auch Salisbury —) eine Art Tuch.

WI, wi, [angels. wi, wih, landschaftl. wijen] *adj.* heilig (nur in Zusammensetzungen angelsächsischer Wörter).

† WIBBLE, wib'-bl, [V. tipple] *s.* das schlechte Getränk.

WIC, wik,
WICH, witsh,
WICK, wik, } [-wig, -wick, -witz, landschaftl. Weich, Wiek, vom lat. vicus, οἶκος,] bezeichnet als Endsilbe von Ortsnamen ein Dorf, eine durch die Windungen der Ufer eines Flusses hervorgebrachte Bucht, ein Schloß (z. B. Sandwich, Ipswich, Norwich, Berwick).

WICHTREE, witsh'-trêê, V. *Whittentree*.

WICK, wik, Verkleinerungsw. v. *William*.

WICK, [Wieke, landschaftl. Wiegen] *s.* der Docht (eines Lichtes ɛ).

WICKYARN, wik'-yârn, *s.* das Dochtgarn.

WICKED, wik'-id, [alt wick; verwandt mit Wicht?] *adj.* 1) gottlos, verrucht, böse. The wicked, (in der Bibel) die Gottlosen; A — rogue (—wretch), der Bösewicht; — slut, die liederliche Dirne; (auch zuweilen im Scherze) That same — bastard of Venus ɛ, derselbe gottlose (lose, schalkhafte) Bastard der Venus ɛ. 2) schädlich, giftig (von Pflanzen ɛ. As — dew, wie gift'ger Thau.

WICKEDLY, wik'-id-lè, *adv.* gottlos. That he had done —, daß er schlecht gehandelt habe.

WICKEDNESS, wik'-id-nês, *s.* die Gottlosigkeit, Bosheit; (auch im Scherze) die Schalkhaftigkeit, der Muthwille.

WICKER, wik'-ûr, [verw. mit Weide, lat. vitis, vitex, ἰτέα, οὐσον, οἶσον, οἶσος] I. *s.* die Weide, der Weidenzweig.

II. *adj.* von Zweigen geflochten. — chair, der geflochtene Stuhl; — basket, der Weidenkorb; — stand, der Strohteller, Schüsselring; — work, das Flechtwerk.

WICKET, wik'-it, [wall. gwichet, frz. guichet, Diminut. von huis, lat. ostium] *s.* 1) das Pförtchen, Thürchen. 2) (beim Cricketspiel) die drei aufgesteckten Stäbe, gegen welche der Ball gerollt wird.

WICKIN, wik'-kin, Abk. von *William*.

WICLIFFISM, wik'-lif-izm, [V. das Folgende] *s.* die Lehre Wicliffe's, der Wicliffismus.

WICLIFFITE, wik'-lif-ite [vom großen Reformator Wicliffe] *s.* der Anhänger, Jünger Wicliffe's, der Wicliffit.

† WIDDLE-WADDLE, wid'-dl-wôd'-dl, [Verdopp. v. waddle] *adj.* watschelig. To go —, watscheln.

WIDDY, wid'-dè, V. *Withy*.

WIDE, wide, [weit] *adj.* u. *adv.* 1) weit. a) (durch einen Zwischenraum von etwas getrennt, bes. von einem großen oder doch beträchtlichen Zwischenraume). It seems to lie as — of ɛ, es scheint so weit von ɛ zu liegen; To shoot — from the mark, weit vom Ziele schießen; — armed, weitästig; —spreading, sich weit (aus-) dehnend, weit laufend; — where, weit herum, allenthalben. *Fig.* That is — from my purpose, dieß ist fern von meinem Vorhaben; — from the truth, fern von der Wahrheit. b) (v. dem innern Raume eines Dinges, bes. von einem großen beträchtlichen Raume). A — coat, ein weiter Rock; The gates — open stood, die Thore standen weit offen. *Fig.* A — difference, ein großer Unterschied; To be left to the — world, von Allen verlassen seyn. 2) (die Ausdehnung eines Körpers zu bezeichnen) breit. They found fat pasture, and the land was — (h. Schrift), sie fanden fette Weide und ein Land weit von Raum; Far and —, weit und breit; Three inches —, drei Zoll breit.

WIDELY, wide'-lè, *adv.* weit (sich ausbreiten ɛ). *Fig.* To discourse — from the matter, sich weit von seinem Gegenstande entfernen, eine große Abschweifung machen.

To WIDEN, wi'-dn, [weiten] I. *v. a.* weiten. His nostrils were widened to the last degree of fury, seine Nasenlöcher erweitern sich bis zum höchsten Grade der Wuth.

II. *v. n.* sich weiten, weit werden. Arches widen, die Bogen erweitern sich.

WIDENESS, wide'-nês, *s.* 1) die Weite (der Nasenlöcher ɛ). 2) die Breite, Ausdehnung.

WIDGEON, wid'-jin, [‡ widgin, frz. vingeon?] *s.* 1) die Pfeifente, Speckente, der Rothhals. 2) *Fig.* der Tropf, Pinsel.

WIDOW, wid'-ô, [landschaftl. Weduwe, Wedewe, Wittwe, frz. veuve, lat. vidua, v. vido] *s.* die Wittwe, Wittfrau. *Fig.* Widow's chamber, (Rechtsspr.) die Kleidungen einer freien Bürgerswittwe, und das Geräth ihrer Schlafzimmers, worauf sie nach dem Londoner Gebrauch Anspruch machen kann; Widow's tierce, (im schottischen Rechte) das Recht, welches eine Wittwe auf den dritten Theil des Eigenthumes ihres Mannes hat. † A grass —, eine abgedankte Maitresse; † A — bewitched, eine Frau, von deren abwesendem Manne das Gerücht geht, er sei gestorben.

WIDOWBENCH, wid'-ô-bênsh, *s.* in einigen Grafschaften Englands der Antheil, der einer Wittwe von dem Gute ihres Mannes außer ihrem Witthum verliehen wird.

WIDOWHUNTER, wid'-ô-hûnt-ûr, *s.* einer, der um reiche Wittwen freiet.

WIDOWMAKER, wid'-ô-mâ-kûr, *s.* einer, der die Weiber ihrer Männer beraubt, sie zu Wittwen macht.

WIDOW-RIGHT, wid'-ô-rîte, *s.* das Witthum.

WIDOW'S-MEN, wid'-ôz-mên, *s.* der vom hundertsten Manne einbehaltene, zum Unterhalt der Seemannswittwen bestimmte Sold.

WIDOW'S-PEAK, wid'-ôz-pêke, *s.* das Stirnband einer Wittwe.

WIDOWTAIL, wid'-ô-tâle, *s.* (ein Strauch) der Zeiland, Zindel.

WIDOW-WAIL, wid'-ô-wâle, *s.* (eine Pflanze) die kleinere Sonnenwende.

To WIDOW, *v. a.* 1) zur Wittwe machen. *Fig.* The widowed isle in mourning, die verwittwete (einer Zierde ɛ beraubte) Insel in Trauer. 2) mit einem Witthume, einem Wittwensitze beschenken.

WIDOWER, wid'-ô-ûr, [Wittwer] *s.* der Wittwer.

WIDOWHOOD, wid'-ô-hûd, [v. widow] *s.* 1) der Wittwen- oder Wittwerstand. 2) das Wittwengut, Witthum.

† WIDTH, wid*th*, [V. wide] *s.* die Weite, Breite.

To WIELD, wêêld, [verw. mit walten] *v. a.* handhaben. — a sword, ein Schwert schwingen; Wilt thou the spigot wield? willst du den Hahn (Zapfen) regieren? — a scepter, einen Scepter führen, *Fig.* einen Staat regieren; If Rome's great senate could not wield that sword ɛ, wenn Rom's großer Senat jenes Schwert ɛ nicht regieren konnte. *Fig.* — these elements, diese Elemente zu lenken.

WIELDLESS, wêêld'-lês, *adj.* nicht gehandhabt werden könnend.

* WIELDY, wêêl'-dè, *adj.* 1) handlich. ‡ 2) *Fig.* regsam, thätig.

WIER, wire, V. *Wear* [Wehr].

WIERD, wird, V. *Wurd*, *s.*

WIERY, wi'-rè, [besser wäre wiry; v. wire] *adj.* 1) dräthern. That — coronet, diese Krone von Draht. 2) zu Draht gezogen. Resembling — gold, Golddraht ähnlich.

‡ WIERY, [verw. mit wear, Wehr] *adj.* naß, feucht.

WIFE, wife, [landschaftl. Wief, Weib, v. weiben, ὀπολω, οἰφέω] *s.* 1) (eine verheirathete weibliche Person) das Weib, Eheweib, (edler) die Frau, Ehefrau, Gattinn. † *Fig.* — in water-colours, das Kebsweib, die Maitresse. 2) (weib-

liche Personen, die sich einer niedrigen Beschäftigung widmen) das Weib. Strawberry wives, Weiber, die Erdbeeren feil haben. † 3) *Fig.* das Fußeisen, die Fußschelle.

WIFEHOOD, wife'-hûd, *s.* der Stand einer Ehefrau, Frauenstand.

WIFELESS, wife'-lês, *adj.* unverheirathet, unvermählt, ledig. A — man, ein Junggeselle.

WIFELY, wife'-lê, *adj.* einer Ehefrau geziemend.

WIG, wig, [wig, verw. mit dem lat. victor] als Endsilbe von Männernamen, bezeichnet Krieg oder einen Helden.

WIG, [Abk. von Periwig] *s.* die Perrücke. Full-bottomed —, die Zipfelperrücke.

WIGBLOCK, wig'-blôk, *s.* der Perrückenstock.

WIGCAUL, wig'-kâwl, *s.* das Perrückennetz.

WIGMAKER, wig'-mâ-kûr, *s.* der Perrückenmacher.

WIG, [landschaftl. Weg, Wek; Wecke] *s.* (eine Art Kuchen) der Herzkuchen.

WIGEON, wid'-jin, V. *Widgeon.*

WIGHT, wite, [Wicht] *s.* 1) (ironisch od. verächtlich) der Wicht, das Geschöpf. A — he was, ein Kerl war's. ‡ 2) die Wichtinn.

‡ WIGHT, [Gewicht] *s.* die Stärke, Kraft, daher: By wit or —, mit List oder mit Gewalt, in Gutem oder in Bösem.

‖ WIGHT, [auch weet oder wite, weidlich, zum frz. vif, lat. vividus gehörig] *adj.* schnell, hurtig, flink, flüchtig.

WIGHTLY, wite'-lê, *adv.* schnell (vorübergehen ɐ).

WIGWAM, wig'-wôm, *s.* die Hütte nordamerikanischer Wilden (gewöhnlich aus Baumrinde, und mit Fellen überspannt).

WILD, wild, [wild] I. *adj.* 1) wild. a) (durch Kunst und Bildung im Körperlichen nicht veredelt, im natürlichen rohen Zustande). A — cat, eine wilde Katze; A — tree, ein wilder Baum (der noch nicht gepfropft und veredelt ist); A — stock, V. unter *Stock*, 2. b) (der gesellschaftlichen Bildung ermangelnd). The — inhabitants of the woods, die wilden Waldbewohner; They live there in a — and barbarous manner, sie leben dort auf eine wilde und rohe Weise. c) (der sittlichen Bildung ermangelnd). My riots past, my — societies, mein früheres Schwärmen, mein wilder Umgang. d) (von den Leidenschaften des Zornes, der sinnlichen Begierden). — looks, wilde Blicke. 2) *Fig.* α) (ausschweifend) toll. I think he is —, ich denke, er ist toll, toll im Kopfe; — conceits, tolle Einfälle, Narrheiten, Albernheiten; They make — work in heaven, sie machen tolle Arbeit im Himmel; A — youth, (ein wilder, unbändiger junger Mensch) der Wildfang; A — project, ein abenteuerliches Projekt. β) seltsam, sonderbar. What are these, so wither'd, and so — in their attire, wer sind diese, so verschrumpft und so seltsam in ihrem Putz. γ) schauerlich, furchtbar. 'Tis a — night, diese Nacht ist fürchterlich. δ) unbeständig, veränderlich. The — are constant, and the cunning ɐ, die Unbeständigen sind beständig und die Schlauen ɐ.

SYN. *Wild*, wild; *Ungovernable*, unbändig; *Licentious*, zügellos; *Lawless*, keine Gesetze achtend. Folgende Beispiele lehren die Anwendung dieser Wörter. He was strangely *ungovernable* when a boy, and expelled the academy for his *wild* pranks; at present, I hear he has joined a set of *lawless* wretches, and leads a most *licentious* life.

WILDBASIL, wild'-bâz-il, *s.* (eine Pflanze) die kleine Bergmünze.

WILDBEE, wild'-bêê, *s.* die wilde Biene.

WILDBOAR, wild'-bôre, *s.* das wilde Schwein.

WILDBORE, wild'-bôre, *s.* unzugerichteter Tamis aus Yorkshire.

WILDBRIAR, wild'-bri-ûr, *s.* die wilde Rose, Hundsrose.

WILDBUGLOSS, wild'-bû-glôs, *s.* (Name einer Pflanze) der Krummhals.

WILDCARROT, wild'-kâr-rût, *s.* die wilde oder gemeine Möhre.

WILDCUCUMBER, wild'-kôô-kûm-bûr, *s.* die Eselsgurke.

WILDCUMIN, wild'-kûm-min, *s.* der wilde Kümmel, Bastardkümmel.

WILDDOVE, wild'-dûv, *s.* die wilde Taube.

WILDFIRE, wild'-fire, *s.* 1) das wilde Feuer = das Antoniusfeuer, die Rose, der Rothlauf. 2) eine Mischung brennbarer Stoffe, die leicht Feuer fängt und schwer zu löschen ist.

WILDFOWL, wild'-fôûl, *s.* das wilde Geflügel (Rebhühner ɐ).

WILDGARLICK, wild'-gâr-lik, *s.* der Wildlauch, wilde Lauch, Aschlauch.

WILDGERMANDER, wild'-jêr-mân-dûr, *s.* die wilde Salbei.

WILDGOAT, wild'-gôte, *s.* die Gemse.

WILDGOOSE, wild'-gôôse, *s.* die wilde Gans. *Fig.* † Moll —, das unkeusche Mädchen; — chase, die Jagd auf wilde Gänse; *Fig.* unnütze Verfolgung, unnütze Bemühung, der Fleischergang, Metzgergang. *Prov.* To lead a — chase, bei der Nase herumführen; To run a — chase, nach Phantomen haschen, Schlösser in die Luft bauen.

WILDHORSERADISH, wild'-hôrse-râd-dish, *s.* der Bretagner Rettich.

WILDLIQUORICE, wild'-lik-kûr-is, *s.* das wilde Süßholz.

WILDMARE, wild'-mâre, *s.* *Fig.* To ride the —, sich wie ein Pferd (von Kindern) reiten lassen; To shoe the —, (ein gemeines Gesellschaftsspiel) das wilde Pferd beschlagen.

WILDMARJORAM, wild'-mâr-jûr-ûm, *s.* der wilde Mairan, Dost, das Dostenkraut.

WILDOATS, wild'-ôtes, *s.* 1) der Wildhafer = der Taubhafer, Windhafer. † *Fig.* He has not yet sowed his —, er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen (stößt noch mit seinem Ungestüm an). 2) (Name eines Wassergewächses) der Wasserhafer.

WILDOLIVE, wild'-ôl-liv, *s.* (— tree) der wilde Oelbaum, böhmische Oelbaum.

WILDPARSNEP, wild'-pârs-nip, *s.* die Zuckerwurzel.

WILDPLANTAIN, wild'-plân-tin, *s.* der spitzige kleine Wasserwegerich.

WILDPLUM, wild'-plûm, *s.* die Schlehe.

WILDROCKET, wild'-rôk-kit, *s.* die wilde Rauke, Wasserrauke.

† WILDROGUE, wild'-rôg, *s.* der Dieb von Jugend auf.

WILDROSEMARY, wild'-rôse-mâ-rê, *s.* der wilde Rosmarin.

WILDSERVICE, wild-sêr'-vis, *s.* der wilde Sperberbaum, die Elzbeere.

WILDSOW, wild'-sôû, *s.* die Bache.

WILDTANSY, wild'-tân-sê, *s.* V. *Goosegrass.*

WILDTEASEL, wild'-tê-zl, *s.* die wilde Kardendistel (die roth blüht).

WILDTURNEP, wild'-tûrn-ip, *s.* der Rübsamen, Rapps.

WILDWEATHER, wild'-wêth-ûr, *s.* das wilde Wetter, schmutzige Wetter, Regenwetter.

WILDWILLIAMS, wild'-wil-yûms, *s.* die Kuckucksblume.

II. *s.* die Wildniß, Wüstenei, Einöde. In the — of Africa, in den Wüsten Afrikas.

To WILDER, wil'-dûr, *v. a.* verwirren. That they are wildered in the way, daß sie den Weg verlieren, daß sie sich verirren.

WILDERNESS, wil'-dûr-nês, [Wildniß] *s.* 1) die Wildniß, Wüste. 2) die Verwilderung (ungebr.).

WILDING, wild'-ing, [Wildling] *s.* der wilde Apfel, Hagapfel.

WILDING-TREE, wild'-ing-trêê, *s.* der wilde Apfelbaum, Hagapfelbaum.

WILDLY, wild'-lê, [v. wild] *adv.* (nicht veredelt, im natürlichen rohen Zustande befindlich) wild. To grow —, wild wachsen von Bäumen ɐ). *Fig.* To look —, wild aussehen; To talk —, irre reden; What we — do, was wir unbesonnen thun; Who is there so — sceptical, wer ist so thörichter Weise zweifelsüchtig; She, — wanton ɐ, sie, ausgelassen muthwillig ɐ.

WILDNESS, wild'-nês, *s.* die Wildheit (eines Thieres ɐ). In the — of the wood, in der Wildniß; With such a —, mit solcher Rohheit; Their — lose, verlieren ihre Wildheit. *Fig.* The — of his youth, die Ausgelassenheit, die Ausschweifungen seiner Jugend; Delirium is but a short — of the imagination, Wahnsinn ist nur eine kurze Zerrüttung der Einbildungskraft; The happy cause of Hamlet's —, die glückliche Ursache von Hamlets Geistesverwirrung.

WILE, wile, [angels. wile, isl. wiel, von wiela, *δόλος*] *s.* die List, der Trug, Kunstgriff. The heart of man is full of wiles, das menschliche Herz ist voller Betrug, Tücke; Sforza lost by his wiles the power ɐ. Sforza verlor durch seine Ränke die Gewalt ɐ.

To WILE, *v. a.* betrügen, täuschen.

WILFUL, wil'-fûl, [v. will u. full] *adj.* 1) eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig. 2) vorsätzlich, absichtlich. A — crime, ein vorsätzliches Verbrechen; A — murder, ein vorsätzlicher Mord; — poverty, freiwillige Armuth.

WILFULLY, wil'-fûl-ê, *adv.* 1) eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig. And — persevered she in it, und hartnäckig beharrte sie dabei. 2) vorsätzlich, absichtlich (einen beleidigen ɐ). If you do not — pass over ɐ, wenn ihr nicht mit Fleiß ɐ übersehet.

WILFULNESS, wil'-fûl-nês, *s.* 1) der Eigenwille, Eigensinn, die Halsstarrigkeit. 2) die Vorsätzlichkeit.

WILILY, wi'-lê-lê, [von wily] *adv.* mit List oder Trug, betrüglich. They did work — (h. Schrift), sie erdachten eine List.

WILINESS, wi'-lê-nês, *s.* die List, Arglist, der Betrug. She supplied the weakness of force by — of art, sie ersetzte die Schwäche der Macht durch Ränke der Kunst.

WILK, wilk, *s.* die Trompetenschnecke.

WILL, will, Abkürz. von *William.* *Fig.* — with a wisp, = Jack with a lantern.

WILL, [Wille, V. das Folgende] *s.* der Wille. a) (das Vermögen zu wollen). — is free, der Wille ist frei; Two principal fountains there are of human actions, knowledge and —, es gibt zwei Hauptquellen der menschlichen Handlungen, Wissen und Willen. b) (die Aeußerung dieses Vermögens). It is her —, es ist ihr Wille; At his — the southwind bloweth (h. Schrift), durch seinen Willen wehet der Südwind; To have all things at —, Alles nach Wunsch oder zu Gebote haben; According to the — of God, nach dem Willen Gottes; The guilty at thy — chastize, züchtige den Schuldigen nach deiner Willkühr; What is your —? was wollen Sie? was verlangen Sie? was ist Ihr Begehr? Deliver me not over to the — of mine enemies (h. Schrift), gib mich nicht in den Willen (in die Hände, in die Gewalt, Macht) meiner Feinde; Let him have his —, laßt ihm seinen Willen; He had his — of his maid before he could go, seine Magd that ihm seinen Willen, lebte ihm zu Willen, war ihm zu Willen, ehe er gehen konnte; He wants no good —, es fehlt ihm nicht an gutem Willen; He hath my good —, er genießt mein Wohlwollen, meine Zuneigung; She

has my good —, ich bin ihr gut; Some preach Christ of envy, and some of good-— (h. Schrift), etliche predigen Christum aus Zank und nicht lauter; The good — of a house, *Fig.* das Geschäft oder Gewerbe eines Hauses, die Kunden, Kundschaft; I have perceived his ill — to me, ich habe seine Abneigung gegen mich bemerkt; The wills above be done, der Wille droben geschehe; Estate at —, (Rechtsspr.) Ländereien, Pachtungen, welche von einer Person einer andern in der Art verpachtet werden, daß es in der Willkühr beider steht, den Pacht zu jeder Zeit aufzuheben; — of the summons, (im schott. Rechte) jener Theil eines Schreibens, gerichtlichen Verfahrens ɾ, welcher den Befehl des Königs enthält und der mit den Worten beginnt „Our — is"; The last —, der letzte Wille (eines Menschen = die Aeußerung eines Sterbenden, in Ansehung dessen, was nach seinem Tode mit ihm und seinem Nachlasse geschehen soll). *Prov.* Where the — is ready, the feet are light, was man gern thut, ist bald gethan. c) (die Schrift, in welcher der letzte Wille eines Menschen ausgedruckt ist) = das Testament. To make a —, ein Testament machen, testiren; To put any one in one's —, einen im Testamente bedenken; Nuncupative —, V. *Will-parole.*

Will-parole, wil'-pâ-rôle, *s.* (auch — by word of mouth; Rechtsspr.) das mündliche Vermächtniß.

Will-worship, wil'-wûr-shîp, *s.* der selbst erwählte Gottesdienst.

To WILL, [veralt. willen, wollen, frz. vouloir, lat. volo, *βόλω, βούλομαι*] I willed, Imperf. des Indicativ in der ältern und noch jetzt in der poet. Sprache; *praet.* would. I. *v. n.* u. *v. a.* 1) wollen. *α*) (das Vermögen haben und anwenden, sich selbst zu bestimmen). I will it ich will es; So willeth Winchester, so wollte Winchester; I will, (bei Trauungen) ja! God willing, so Gott will; Would God, wollte Gott. *Prov.* To him that wills, ways are not wanting, was der Mensch (vernünftiger Weise) will, das kann er auch; He that will not when he may, when he fain would shall have nay, der nicht will, wenn er kann, soll, wenn er will, nicht können. *β*) (ein Verlangen, eine Neigung haben und äußern). Will you a wife? wollt ihr ein Weib? wollt ihr heirathen? What you will, was Sie wollen; I would rather (dafür oft I had rather), ich wollte lieber; I could do it, if I would, ich könnte es thun, wenn ich wollte; That we would do, we should do when we would; for this would changes, was man will thun, das soll man, wenn man will; denn dieß Will ändert sich; I would have you know that ɾ, ich wünschte, Sie wüßten (oder Sie müssen wissen), daß ɾ; I would my father look'd but with my eyes, ich wünschte, mein Vater sähe nur mit meinen Augen; What would you have with her? was wollen Sie von ihr? Would I had seen my father once more, hätte ich meinen Vater nur noch einmal gesehen; Would I were again with you, wäre ich nur wieder bei euch; Would for the honor of Britain, ich wünschte zur Ehre Britanniens; Would be, seyn wollend, wünschend; The would be possessor, einer, der sich den Besitz (einer Sache) wünscht; The would be wit, einer, der gern witzig wäre; Will he, nill he, er mag wollen oder nicht *γ*) (für können, im Stande seyn). Ill willed, böswillig, übelgesinnt, tückisch; Self willed, eigenwillig, eigensinnig, hartnäckig. *δ*) *Fig.* (eine gewisse Gleichgültigkeit gegen etwas auszudrucken). Let the circumstances of life be what, or where they will, die Verhältnisse des Lebens mögen seyn, was oder wo sie wollen. 2) *Fig.* einen zu etwas anweisen, anleiten. Religion wills us to love our enemies, die Religion will, daß wir unsre Feinde lieben; She willed him to be of good comfort, sie bat ihn, sich zu trösten, Muth zu fassen; St. Paul willeth them of Corinth ɾ, der heilige Paulus gab denen von Corinth die Anleitung ɾ, He is willed to come, man bat ihn zu kommen. 3) werden (als Hülfszeitwort). a) den Begriff der Zukunft in einem Zeitworte zu bezeichnen. I will come, ich werde (will) kommen; Thou wilt come, du wirst kommen (= du mußt kommen, oder es steht dir frei, zu kommen oder nicht); Wilt thou come? wirst (willst) du kommen? He will come, er wird (will oder muß) kommen; It will come, es wird (es muß) kommen (der *pl.* folgt der Analogie des *sing.*; ferner V. *Shall*); I will respect him though he chide me, ich werde ihn hochachten, obgleich er mich schilt; Will be, künftig. *Fig.* She is a will be, sie gibt Hoffnung. b) (im *praet.* eine Zukunft anzudeuten, welche eine Bedingung einschließt). If God's providence ɾ, cheats would daily be committed, wenn Gottes Vorsehung ɾ, so würden täglich Betrügereien begangen werden; You would be satisfied, ihr würdet zufrieden seyn; It would have given me inexpressible pleasure ɾ, es würde mir ein unaussprechliches Vergnügen gemacht haben ɾ; That the nation whose king should be slain, would be victorious, daß das Volk, dessen König fiele, siegen würde; I would not do it for all the world, ich würde oder möchte es um keinen Preis thun. 4) steht das *praet.* would oft statt to use, to be accustomed, to be wont. Often the blind piper would pay us a visit, der blinde Pfeifer pflegte uns öfters zu besuchen; She would wander with him through ɾ, sie pflegte mit ihm durch ɾ zu wandern; She would sit at a window which ɾ, sie saß gewöhnlich an einem Fenster, welches ɾ. V. *Shall.*

II. *v. n.* durch Testament verfügen, testiren.

WILLER, wil'-lûr, *s.* der Wollende.

WILLI, wil'-li, [auch vili, viele] in angelsächs. Namen bezeichnet viele, z. B. Willielmus, der Vertheidiger von Vielen, Wilfried, der Friede für Viele.

WILLIAM, wil'-yûm, [frz. Guillaume, Wilhelm] *s.* 1) (Mannsn.) Wilhelm. 2) V. *Sweet-William.*

WILLING, wil'-ling, [v. to will] *adj.* willig. a) (freien Willen habend und zeigend). How can hearts, not free, serve —? wie können Herzen, die nicht frei, willig dienen? *Fig.* In — chains, in selbst gewählten Ketten; No spouts of blood run — from a tree, keine Blutstrahlen entrinnen von freien Stücken einem Baume. b) (guten Willen habend und zeigend, etwas ohne Zwang zu thun und zu leisten). I am — to do it, ich bin bereit, es zu thun; To be —, einwilligen, seine Einwilligung geben; — or unwilling, er (sie, es, man) mag wollen oder nicht; We have — dames enough, wir haben genug willige (willfährige) Frauen; I am — to believe, ich glaube gern; I am very — to do it, ich will es sehr gern thun; — hearted, bereitwillig; It makes inferiors the willinger to obey, es macht, daß Untergebene desto bereitwilliger gehorchen; Nothing is impossible to a — mind, nichts ist unmöglich, wenn man guten Willen hat; † — tit, ein zahmes Pferd; eine willige Dirne. *Fig.* With weary wings and — feet, mit müden Flügeln und willigen Füßen.

WILLINGLY, wil'-ling-lé, *adv.* 1) willig = freiwillig. He is — come, er kam von freien Stücken. 2) gern. As some would — represent it, wie manche es gern darstellen möchten.

WILLINGNESS, wil'-ling-nês, *s.* die Bereitwilligkeit.

WILLOW, wil'-lô, [wall. gwilou, landschaftlich Wilge, lat. salix] *s.* (Name eines Pflanzengeschlechtes) die Weide. Dwarf-—, die Wasserweide; Spiked —, die Papstweide, der Schling- oder Mehlbaum; French —, V. *Willowherb;* Dutch —, V. *Sweetwillow.* † *Fig.* To wear the —, von dem Geliebten oder der Geliebten verlassen worden seyn, das Nachsehen haben.

Willowgall, wil'-lô-gâwl, *s.* (die rothen Auswüchse an den Blättern der Weide, welche von kleinen Zifern herrühren) die Weidenrose.

Willowgarland, wil'-lô-gâr-lând, *s.* der Weidenkranz.

Willowherb, wil'-lô-êrb, *s.* das Weidenröslein, der Weiderich.

Willowlark, wil'-lô-lârk, *s.* die Weidenlerche.

Willowmyrtle, wil'-lô-mêr-tl, *s.* die gemeine Myrica.

‖ Willow-nightingale, wil'-lô-nîte-îng-gâle, *s.* V. *Reed-Sparrow.*

Willowplot, wil'-lô-plôt, *s.* der Weidenplatz, das Weidengebüsch.

Willowshavings, wil'-lô-shâ-vîngz, *s. pl.* Weidenspähne (zu Hüten ɾ).

Willowsheets, wil'-lô-shêêts, *s.* das Weidenbastgeflechte zu Hüten.

Willowweed, wil'-lô-wêêd, *s.* der Schotenweiderich.

Willowwort, wil'-lô-wûrt, *s.* die Weidwurz.

WILLOWED, wil'-lôde, *adj.* reich an Weiden. — meadows, Wiesen voll Weiden.

WILLOWISH, wil'-lô-ish, *adj.* weidenartig (der Farbe nach). — colour, die Weidenfarbe.

WILLOWY, wil'-lô-é, *adj.* viele Weiden enthaltend, weidenreich.

WILLY, wil'-lé, Abkürz. von *William.*

WILSA, wil'-sâ, *s.* (Weibertsn.) Wilsa.

WILSOME, wil'-sûm, [von will] *adj.* eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig.

WILY, wi'-lé, [von wile] *adj.* schlau, verschlagen, verschmitzt.

‡ WIMBLE, wim'-bl, V. *Nimble.*

WIMBLE, [altfrz. guimbelet] *s.* (eine Art Bohrer der Schreiner ɾ) der Windelbohrer.

To WIMBLE, *v. a.* bohren.

WIMBREL, wim'-brîl, V. *Curlew.*

WIMOTE, wim'-ôte, [von Weymouth] *s.* die Pappel.

WIMPLE, wim'-pl, [Wimpel, wall. gwimpl, altfrz. gimple, guimple, guinple, quimpele, quimple, lat. peplum, *πέπλος*] *s.* 1) der Schleier, bes. Busenschleier. ‖ The veil and the — were two different articles in the dress of a nun, der Schleier und der Busenschleier waren zwei verschiedene Gegenstände in dem Anzuge einer Nonne. 2) [auch *πέπλων* u. *πεπλίς*] die große Wolfsmilch (Pflanze).

To WIMPLE, *v. a.* herabziehen, herunterziehen (einen Schleier).

WIN, win, [landschaftl. winnen] bezeichnet, als Vor- oder Endsilbe von Namen, männlichen Character, oder allgemeine Liebe und Achtung bei dem Volke; bei Ortsnamen deutet es auf eine dort gefochtene Schlacht.

To WIN, [V. das Vorhergehende] *praet.* wan und won; *part. pass.* won. I. *v. a.* 1) gewinnen. a) (eine Schlacht, den Preis ɾ). Under his good conduct he won many islands, er gewann unter seiner guten Anführung viele Inseln, eroberte sie; — a place by assault, einen Ort mit Sturm nehmen, einnehmen; — any one by presents, einen durch Geschenke gewinnen; Thy virtue wins me, deine Tugend nimmt mich ein, rührt mich; I won his assent, ich erhielt seine Einwilligung; His sword can never win the honour that he loses, sein Schwert kann nie die Ehre gewinnen, die er verliert; He won the yielding dame, er gewann die willfährige Dame; — one to his duty, einen bewegen oder vermögen, seine Schuldigkeit zu thun; You

shall not win me to do it, Sie werden mich nicht dazu überreden; — any one over, sich eines versichern. b) (durch Bestreben und Zusammentreffen glücklicher Umstände erlangen). I have won his money, ich habe ihm sein Geld abgewonnen; The horse wins the course, das Pferd trägt den Preis im Laufe davon; — or lose the game, das Spiel gewinnen oder verlieren. †2) in Besitz nehmen = stehlen.

II. *v. n.* 1) den Sieg davon tragen, siegen (in einer Schlacht ꝛc). Thy words win upon the soul, deine Worte gewinnen die Seele; — on the heart, das Herz einnehmen; The rabble will in time win upon power, mit der Zeit wird das Lumpengesindel den Vortheil über die Gewalt davon tragen. 2) (im Spiele) gewinnen. I did never win of you before, ich habe nie zuvor euch etwas abgewonnen.

To WINCE, winse, [wall. gwingo] *v. n.* mit den Füßen stampfen, kratzen (bes. von einem unruhigen Pferde). A wincing horse, ein Pferd, welches mit den Füßen stampft oder auch hinten ausschlägt.

WINCER, win'-sŭr, *s.* ein Thier, das mit den Füßen stampft, kratzt oder ausschlägt (auch *Fig.*).

To WINCH, winsh, V. To *Wince.*

WINCH, *s.* das Ausschlagen (eines Pferdes). The horse with two or three winches ꝛc, das Pferd, indem es zwei oder dreimahl ausschlug ꝛc.

To WINCH, [altfranz. guenchir, guencir, guencher] *v. n.* sich winden, sich krümmen oder auch einer Sache ausweichen, sie zu vermeiden suchen (ungebr.).

WINCH, [frz. guinde, Winde, zum Vorhergehenden gehörig] *s.* 1) die Winde, der Haspel, die Spindel; (Seespr.) eine Rolle, Garn aufzuwinden; (Seespr.) Spunyarn — —, (eine Rolle oder sehr einfache Maschine, vermittelst welcher man auf Schiffen aus alten Kabelgarnen Schiemannsgarn spinnt) die Mühle (das Woid, Woit) zu Schiemannsgarn. 2) (die Handhabe an einem Dinge, welche dient, dasselbe daran herumzudrehen) die Kurbel (an manchen Rädern, an einem Schleifsteine ꝛc), der Dreher (in der Seespr.). Winches iron, (Seespr.) Dreher an Schleifsteinen ꝛc.

† WINCOPIPE, wing'-kŏ-pipe, [von pink u. pipe?] *s.* eine Art Kornnelke oder Raden.

WIND, wind, (bei Dichtern des Reimes wegen wind) [Wind, ventus, winden, wehen, ἄεω] *s.* 1) der Wind. a) (die starke Bewegung der Luftmasse in einem beträchtlichen Raume). A great —, ein starker Wind; The — is very high, es geht ein sehr starker Wind, es ist sehr windig; The — blows, der Wind wehet; A — that blows from the land or sea, ein Landwind, Seewind; A settled —, ein steifer Wind; To make — with a pair of bellows, a hat or a fan, mit einem Blasbalge, einem Hute oder Fächer Wind machen; To hunt against the —, gegen den Wind jagen, beim Jagen den Wind gegen sich haben; The — of the bullet threw him down, er wurde von dem Winde der Kugel zu Boden geworfen; To carry in the —, (von Pferden) den Kopf, die Nase hoch tragen; (Seesprache) A —, der zwei und dreißigste Theil der Windrose; To be upon a —, bei dem Winde liegen (mit dem Winde so liegen, daß der Strich, welchen man steuert, einen scharfen Winkel mit dem Windstriche macht); The — is right down, der Wind ist auf und nieder (es läßt sich kein Wind spüren, so daß die Flaggen und Wimpel niederhangen); To get the — of a ship, einem Schiffe den Wind abschneiden, abkneifen (oder abgewinnen = sich mit einem Schiffe so legen, daß der Wind dadurch dem feindlichen Schiffe entzogen wird, wo dann auch der Pulverdampf nach demselben zieht, und wo das feindliche Schiff zugleich den Nachtheil hat, daß es eine größere Fläche über dem Wasser darbietet und gefährlichen Grundschüssen ausgesetzt ist, auch seine Kanonen nicht so gut gebrauchen kann); — upon the quarter, V. *Quarterwind*, unter *Quarter*; To sail with the —, seinen Lauf, den Lauf des Schiffes nach dem Winde richten; To sail with the same —, mit einerlei Wind, mit demselben Winde segeln; To sail with — and tide, günstigen Wind und günstige Fluth haben; To sail against — and tide, gegen Wind und Fluth steuern; To sail before the —, vor dem Winde segeln (so daß man den Wind gerade von hinten in die Segel bekommt); To have the — in one's teeth, to go or sail against the —, den Wind gegen sich haben; To sail or go near the —, bei dem Winde segeln oder halten (wenn man den Wind nicht mehr von der Seite, sondern schon in einer schiefen Richtung von vorn bekommt); — and weather serving, (Kaufmannsspr.) Wind und Wetter dienend (in Frachtbriefen); Between — and water, (Seespr.) zwischen Wind und Wasser (in der Ebene des Wasserspiegels). *Fig.* To go down the —, in Verfall kommen oder gerathen; He went down the —, er kam zurück, gedieh nicht; † To raise the —, sich Geld verschaffen; A man that turns with every —, ein unbeständiger Mensch, der Wetterhahn; Think not with — of airy threats to awe, gedenke nicht mit dem Winde eitler Drohungen Furcht einzujagen. *Prov.* It is an ill — that blows nobody (any) good, zu etwas ist auch das Unglück gut; The — in a man's face makes him wise, Widerwärtigkeit lehrt Klugheit. b) (von der Bewegung einer in den Eingeweiden eingeschlossenen Luft). To be troubled with —, von verhaltenen Winden geplagt werden, Blähungen haben; To break — upwards, backwards, rülpsen, einen Wind streichen lassen; To break —, sich der Blähungen entledigen; Wind in the small guts, = *Iliac* passion. c) (= die Witterung). A pack of dogs had him in the —, eine Meute Hunde hatte ihn in den Wind bekommen (durch den Geruch gespürt, gewittert). *Fig.* To get or have any one in the —, einen wittern, erfahren, wo er ist; To get —, bekannt werden (von einer Sache); To have any thing in the —, von etwas Wind haben, es auf der Spur, auf dem Rohre haben, es wittern; To be in the —, im Werke seyn, auf dem Punkte seyn, sich zu ereignen; To take or have the — of any one, den Vortheil, die Oberhand über jemanden gewinnen. 2) *Fig.* der Athem. To be in good —, to be in —, guten Athem haben, eine starke und ausdauernde Lunge haben; Shortness of —, kurzer Athem; To fetch one's —, Athem schöpfen; To break the — of a horse, ein Pferd überreiten, überjagen.

WINDBEAM, wind'-bême, *s.* (derjenige Balken an einem Dachstuhle, welcher zwei Sparren unter dem Hahnbalken verbindet) der Kehlbalken.

WINDBERRY, wind'-bĕr-ré, V. *Whortleberry.*

WINDBOUND, wind'-bŏŭnd, *adj.* von widrigem Winde aufgehalten. A ship —, (Seespr.) ein Schiff, welches durch widrige Winde in einem Hafen aufgehalten wird.

WINDCHEST, wind'-tshĕst, *s.* (in den Orgeln, diejenige hölzerne Röhre, welche den Wind aus den Bälgen nach den Pfeifen leitet) die Windlade.

WINDCOLIC, wind'-kŏl-ĭk, *s.* die Windkolik.

WINDEGG, wind'-ĕg, *s.* (ein unfruchtbares Ei) das Windei, Sporei.

WINDFALL, wind'-fâll, *s.* 1) das vom Winde abgeschlagene Obst. 2) *Fig.* das unerwartete Vermächtniß, der Glücksfall, Fund; der Schlump, Strandsegen.

WINDFALLEN, wind'-fâlln, *adj.* vom Winde herabgeweht, windbrochen. — wood, windbrochenes Holz.

WINDFLOWER, wind'-flŏŭ-ŭr, *s.* die weiße Windblume, das Windröschen.

WINDGAGE, wind'-gâdje, *s.* (ein Werkzeug, die Geschwindigkeit, auch die Kraft oder Stärke des Windes damit zu messen) der Windmesser, Anemometer.

WINDGALL, wind'-gâll, *s.* (kleine elastische Geschwülste an den Seiten der Beugesehnen, unmittelbar über dem Köthengelenke der Pferde) die Flußgalle.

WINDGUN, wind'-gŭn, *s.* die Windbüchse.

WINDHOVER, wind'-hŭv-ŭr, *s.* der Wannenweher, V. *Castrel.*

WINDINSTRUMENT, wind'-in-strŭ-mĕnt, *s.* das Blastonwerk, Blasinstrument.

WINDMILL, wind'-mĭll, *s.* 1) die Windmühle. *Fig.* Windmills, Luftschlösser. † 2) *Fig.* der Hintere.

WINDMONTH, wind'-mŭnth, *s.* der Windmonat, November.

WINDPIPE, wind'-pipe oder wind'-pipe, *s.* die Luftröhre.

WINDRANNER, wind'-rân-nŭr, V. *Windhover.*

WINDROAD, wind'-rōde, *adj.* wird von einem Schiffe gesagt, das bei einer Windwärtszeit vor Anker liegt, wobei der Wind so stark ist, daß es gegen den Strom getrieben wird.

WINDROW, wind'-rō, *s.* (zum Trocknen ausgebreitetes Getreide, Gras ꝛc) der Schwaden.

WINDSAIL, wind'-sâle, *s.* (auf den Schiffen, eine lange kegelförmige Röhre von Segeltuch, deren weiteste Oeffnung an das Mars gegen den Wind befestiget wird und die in den untern Raum des Schiffes reicht, um die daselbst befindliche unreine Luft zu einer andern Luke hinauszutreiben) das Luftsegel, Kühlsegel.

WINDSHOCK, wind'-shŏk, *s.* (ein vom Winde an einem Baume verursachter Bruch, Riß) der Windbruch, Windriß.

WINDSUCKER, wind'-sŭk-kŭr, V. *Windhover.*

WINDSWIFT, wind'-swĭft, *adj.* windschnell.

WINDTAUGHT, wind'-tâwt, *adj.* (Seespr.) Windfang habend (z. B. zu vieles Tauwerk nach oben zu). A — ship, ein Schiff, das vom Winde auf die Seite gelegt wird (insonderheit wenn es vor Anker liegt).

WINDTIGHT, wind'-tĭte, *adj.* gegen den Wind geschützt.

WINDTRUSH, wind'-trŭsh, *s.* (eine Art Drosseln) die Pfeifdrossel.

To WIND, wind, [V. wind] I. *v. a.* 1) durch den Luftzug reinigen, lüften. 2) blasen (ein Horn ꝛc). — a call, (Seespr.) mit der Flöte commandiren. 3) wittern.

II. *v. n.* (Seespr.) einen gewissen Kompaßstrich verfolgen. How winds the ship? (die Frage an den Steuermann oder denjenigen, der am Ruder steht, um sich zu erkundigen, welchen Kurs das Schiff steuert) wo liegt das Schiff an?

To WIND [winden] *praet.* wound, zuweilen obgleich selten winded; *part.* wound. I. *v. a.* 1) (eine sich hin und her wendende gekrümmte Bewegung geben) winden. Washing and winding of linen cloaths, Leinenzeug waschend und windend; Wind the wood-bine round this arbour, winde das Geisblatt um diese Laube; He used — the pins too high, er pflegte die Wirbel zu hoch zu schrauben; — off a bottom, einen Knäuel abwinden, abwickeln. *Fig.* And — himself out of the labyrinth he was in, und sich aus dem Labyrinth, in dem er sich befand, herauszuwinden; — one's self into one's favour, sich bei einem einschmeicheln; Edmund, seek him out, wind me into him, Edmund! forsche ihn aus, mache mich mit seinem Innern bekannt; — in such things into a discourse, solche Dinge in eine Rede einfließen zu lassen; — any one in by craft, einen bestricken, verstricken; — any one into an absurdity, jemanden zu einer

Albernheit verleiten. 2) (mit up) α) um einen festen Punkt, um eine Welle bewegen. — up thread, Zwirn winden, aufwinden, aufwickeln; — up silk, Seide spulen. *Fig.* Without solemnly winding up one argument, ohne einen Beweis feierlich zu endigen; — up a business, (bei Kaufleuten) ein Geschäft schließen, abmachen; — up an account, (bei Kaufleuten) eine Rechnung abschließen; And — up all in one word, und um alles in ein Wort zusammen zu fassen. β) mittelst einer um einen festen Punkt geführten Kraft bewegen. — up a watch, eine Uhr aufziehen; An automaton, which can wind up itself, ein Automat, der sich selbst aufzieht; Wind up the slackened strings of thy lute, spanne (stimme) die schlaffen Saiten deiner Laute. *Fig.* Fate seemed — him up for fourscore years, das Schicksal schien ihm achtzig Jahre bestimmt zu haben; These he did so wind up to his purpose that ꝛc, er wußte diese so nach und nach für seinen Zweck zu stimmen, sie für seinen Zweck zu gewinnen, daß ꝛc; Peace, the charm's wound up, still, der Zauber ist vollbracht. 3) gleichsam einwickeln, umschließen, umgeben. I will wind thee in my arms, ich will dich in meine Arme nehmen; Sometimes am I all wound with adders who with cloven tongues ꝛc, zuweilen bin ich ganz von Nattern umwunden, die mit gespaltenen Zungen ꝛc. 4) (die Lage, Richtung eines Dinges ändern) wenden. As if an angel dropt down from the clouds to turn and wind a fiery Pegasus, als schwebt ein Engel von den Wolken nieder, einen feurigen Pegasus zu tummeln; — (oder to wend) a ship, ein Schiff wenden oder herumdrehen. *Fig.* — one's voice, die Stimme verändern; The prince might wind and turn our constitution at his pleasure, der Fürst könnte unsre Verfassung nach seinem Gefallen wenden und drehen. *Prov.* To turn and wind the penny, sein weniges Geld wohl anlegen, mit seinem Pfunde wuchern.

II. *v. n.* 1) (eine gebogene hin und hergehende Richtung annehmen) sich winden. Some plants wind about other trees, einige Pflanzen winden oder schlingen sich um andere Bäume; Winding stairs, (auch winding staircase) die Wendeltreppe; A river that winds through fruitful valleys, ein Fluß, der sich durch fruchtbare Thäler schlängelt; Winding path, der sich schlängelnde Pfad; If aught obstruct thy course, stand not still, but wind about, till thou hast topp'd the hill, wenn etwas deinen Lauf hemmt, stehe nicht still, sondern winde dich herum, bis du den Berg erstiegen; Winding curve, (eine wellenförmige Linie) die Wellenlinie; Winding horn, das Waldhorn; (Seespr.) Out of winding, einwärts gebogen (von einem Holze); Winding plank, eine krumme Planke. *Fig.* Ere they could wind out of such prison, ehe sie sich aus einem solchen Gefängnisse losmachen konnten. 2) sich drehen, sich wenden. (Seespr.) The ship winds up, das Schiff dreht oder tornt vor seinem Anker auf (wenn der Anker zugegangen ist und das Schiff die Wirkung desselben fühlt und sich mit dem Vordertheil nach dem Anker dreht). *Fig.* So swift your judgments turn and wind, so schnell sich eure Urtheile drehen und wenden.

WINDAGE, wind'-îdje, [v. wind, frz. vent] *s.* (in der Geschützkunst) V. unter *Vent*, 2.

WINDBEAM, wind'-bème, [von to wind, winden] *s.* (ein starkes Holz, einen Kloben daran zu befestigen, um etwas damit zu winden) der Windebaum.

WINDED, wîn'-dêd, [zu Wind gehörig] *adj.* (in Zusammensetzungen) mit Wind oder Athem versehen, athmig. Long-—, α) lông-wîn'-dêd, langathmig, β) lông-win'-dêd, langweilig; Short-—, kurzathmig, engbrüstig.

WINDER, wind'-âr, [Winder] *s.* 1) die windende Person; der Winder, Dreher, Haspelnde. Winders, (in Seidenfabriken) Seidenhaspelrahmen. 2) die Winde, der (die) Haspel. 3) die sich windende Pflanze. 4) die Stufe einer Wendeltreppe; *Fig.* die lebenslängliche Deportation.

WINDINESS, wîn'-dê-nês, [v. wind] *s.* 1) die blähende Beschaffenheit (einer Pflanze ꝛc). Sena loseth somewhat of its — by decocting, die Senespflanze verliert durch das Abkochen etwas von ihrer blähenden Eigenschaft. 2) (der Zustand, da man aufgebläht, der Unterleib aufgetrieben ist) Blähungen. *Fig* The swelling — of much knowledge, die schwellende Aufgeblasenheit vielen Wissens.

WINDING, wind'-îng. [von to wind, winden] *s.* 1) die Windung, Krümmung (eines Flusses ꝛc). 2) (im Bergbau) die Wendung eines Minenganges.

WINDING-BUTT, wind'-îng-bût, *s.* (Seesprache) das um den Bug des Schiffes krumm liegende Ende einer Planke.

WINDINGSHEET, wind'-îng-shêêt, *s.* das Grabtuch, Sterbehemd, Todtenhemd.

WINDING-TACKLE, wind'-îng-tâk-kl, *s.* (Seesprache, eine Art Flaschenzug, womit man schwere Lasten aufwindet) eine Gien. — pendant, der Hänger einer Gien.

WINDLACE, wind'-lâse, } WINDLASS, wind'-lâs, } [von to wind und lace, oder verw. mit dem altfrz. windas, guindas?] *s.* 1) die Winde, Weife, der Haspel. Spanish —, (Seespr.) α) eine Art Krüppelspill, womit man das Taljereep eines Wandtaues oder den Läufer einer Talje anholt, β) ein eisernes Krüppelspill, welches mit Drehern umgedrehet wird. 2) (die Handhabe an einem Dinge, welche dient, dasselbe daran herumzudrehen) die Kurbel. 3) (die Waarenwinde) der Kranich. *Fig.* With windlaces, auf eine schlaue oder listige Weise.

To WINDLACE, } To WINDLASS, } *v. n.* vorsichtig, behutsam zu Werke gehen.

WINDLAY, wind'-lâ, *s.* die Windung, Biegung.

WINDLE, win'-dl, [landschaftl. =windel= von winden] *s.* 1) die Spindel. 2) der Haspel. Windles, die Garnwinde, Weife.

WINDLESS, wind'-lês, [v. Wind u. less] *adj.* athemlos.

WINDOW, wîn'-dô, [isl. windauge (i. e. oculus tecti)] *s.* 1) das Fenster. a) (diejenige mit Glas verwahrte Oeffnung in einer Mauer oder Wand, durch welche das Tageslicht in ein Gemach fällt). The house is going out at the windows, die Wirthschaft geht den Krebsgang, es geht alles drunter und drüber. b) (dasjenige, womit diese Oeffnung ausgefüllt wird). Glass windows, Glasfenster; Lattice —, das Gitterfenster. *Fig.* Till he has windows on his bread and butter, bis er auf seinem Brod und Butter Fenster (sich durchkreuzende Linien) hat. 2) die fensterähnliche Oeffnung.

WINDOWBENCH, wîn'-dô-bênsh, *s.* die Fensterbank.

WINDOWBLIND, wîn'-dô-blind, *s.* der Fensterschirm, die Jalousie.

WINDOWCILL, wîn'-dô-sîll, V. *Windowsill.*

WINDOWCURTAIN, wîn'-dô-kûr-tîn, *s.* der Fenstervorhang, die Fenstergardine.

WINDOWFRAME, wîn'-dô-frâme, *s.* der Fensterrahm, Fensterrahmen.

WINDOWGLASS, wîn'-dô-glâs, *s.* das Fensterglas.

† WINDOWPEEPER, wîn'-dô-pêêp-âr, *s.* der Einnehmer der Fenstersteuer.

WINDOWPOT, wîn'-dô-pôt, *s.* der Blumentopf am Fenster.

WINDOW-SHUTTER, wîn'-dô-shût-tûr, *s.* der Fensterladen.

WINDOWSILL, wîn'-dô-sîll, V. *Sill*, 2.

WINDOWTAX, wîn'-dô-tâks, *s.* die Fenstersteuer, das Fenstergeld.

To WINDOW, *v. a.* 1) (mit Fenstern versehen) fenstern, befenstern (ein Zimmer ꝛc). 2) an das Fenster stellen. 3) durchlöchern.

WINDOWY, wîn'-dô-ê, *adj.* fensterartig, kleine sich durchkreuzende Linien habend (von einem Netze).

WINDSTER, wind'-stûr, [von winden] *s.* eine Person, die Seide spulet.

WINDWARD, wind'-wârd, [windwärts] I. *adv.* gegen den Wind zu, windwärts. (Seespr.) To —, lufwärts; — tide, windwärts Zeit (eine Zeit oder Ebbe und Flut, die gegen den Wind anläuft, wodurch das Wasser sehr hohl wird); The — islands, die lufwärts liegenden Inseln. † *Fig.* To keep to the — of ꝛc, die Nase weghalten von ꝛc.

II. *s.* die Windseite, (Seespr.) Lufseite.

WINDY, win'-dê, [windig] *adj.* 1) windig. *Fig.* You have a merry heart, it keeps on the — side of care, ihr habt ein fröhliches Herz; es wohnt auf der Windseite des Kummers; The — tempest of my soul, der Windsturm meiner Seele; A — applause, ein windiger (leerer, nichts sagender) Beifall; — expressions, hochtrabende Ausdrücke. † 2) *Fig.* thöricht, einfältig. — fellow, der Dummkopf, Einfaltspinsel. 3) von Winden beunruhiget, stürmisch (von der See). 4) (in den Eingeweiden Luft entwickelnd, die den Leib auftreibt) blähend. — pulse, blähende Hülsenfrüchte; — colic, V. *Windcolic.*

WINE, wine, [Wein, frz. vin, lat. vinum, οἶνος] *s.* 1) der Wein. a) (der Saft der Weintrauben, nachdem er gegohren hat). A glass of — ein Glas Wein; White —, red —, weißer Wein, rother Wein; Strong bodied —, ein Wein, der viel Körper hat; Sweet luscious —, süßer Wein; Small —, leichter, schwacher Wein; Flat or dead —, verdorbener, abgestandener, umgeschlagener Wein; Sulphurated —, geschwefelter Wein; Burnt —, der Glühwein; Spirit of —, der Weingeist; Sorry —, Mischmasch. *Prov.* The sweetest — makes the sharpest vinegar, der süßeste Wein gibt den schärfsten Essig; Good — needs no bush, gute Waare verkauft sich selbst. b) (der Saft der Aepfel ꝛc, welcher durch Gährung zubereitet worden). Cherry-—, Kirschwein; Currant-—, der Johannisbeerwein; Absinth-—, Wormwood-—, der Wermuthwein. 2) *pl.* Weingläser.

WINEBIBBER, wine'-bîb-bûr, *s.* der Weinsäufer.

WINEBOTTLE, wine'-bôt-tl, *s.* die Weinflasche.

WINECELLAR, wine'-sêl-lâr, *s.* der Weinkeller.

WINECOCK, wine'-kôk, *s.* der Hahn zum Weinabzapfen, Krahnen.

WINECONNER, wine'-kôn-nûr, *s.* der Aufseher über das Weinmaß; der Weinkoster, Weinkieser.

WINECOOLER, wine'-kôôl-ûr, *s.* (ein Gefäß, um Wein darin abzukühlen) der Weinkühler.

WINECOOPER, wine'-kôô-pûr, *s.* der Weinküper.

WINECUP, wine'-kûp, *s.* der Weinbecher.

WINEEAGER, wine'-ê-gûr, V. *Vinegar.*

WINEFUNNEL, wine'-fûn-nêl, *s.* der Weintrichter.

WINEGLASS, wine'-glâs, *s.* das Weinglas.

WINELEES, wine'-lêêz, *s. pl.* die Weinhefen.

WINELICENCE, wine'-lî-sênse, *s.* (die Erlaubniß Wein zu verkaufen) der Weinschank.

WINEMERCHANT, wine'-mêr-tshânt, *s.* der Weinhändler.

WINEMULLER, wine'-mûl-lûr, *s.* das Gefäß zum Wärmen des Weins.

Wineofferings, wine'-öf-fûr-rings, *s. pl.* das Weinopfer, Trankopfer, die Libation.

Wineporter, wine'-pôr-tûr, *s.* (Ablader, welche den Wein in den Keller schroten) der Weinschröter.

Winepress, wine'-prês, *s.* die Weinpresse, Weinkelter, Kelter.

Wineseller, wine'-sêl-lûr, *s.* der Weinhändler.

Winesop, wine'-sôp, *s.* das Weinmuß.

Wine-vinegar, wine'-vîn-nê-gûr, *s.* der Weinessig.

Winewaiter, wine'-wâ-tûr, *s.* der Weinpräsentirteller.

WING wing, [Schwinge] *s.* 1) die Schwinge = die Wanne. 2) der Flügel. a) (eines Vogels, Schmetterlings, einer Fliege). Wings, die Fittiche, Schwingen (der Vögel). *Fig.* To clip any one's wings, einem die Flügel beschneiden (seine Kräfte, seinen Credit beschränken; (poet.) The wings of love, of fame, die Flügel der Liebe, des Ruhmes; The wings of the Lord, der Schutz des Herrn; Under the shadow of thy wings will I rejoice (h. Schrift), unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich dich. *Prov.* One cannot fly without wings, man kann nicht fliegen ehe einem die Federn gewachsen sind. b) (die beiden Enden eines in Schlachtordnung aufgestellten Heeres und die auf diesen Enden befindlichen Soldaten, ferner die beiden Enden einer in einer Linie aufgestellten Flotte). The left — put to flight, der linke Flügel in die Flucht geschlagen; The wings of a fleet, die Flügel einer Flotte. c) (in der Bauk., ein an der Seite oder am Ende des Hauptgebäudes angebautes Gebäude). d) (im Festungsbau, die langen Seiten eines Horn- und Kronwerkes, die vom Hauptwalle oder von den Außenwerken bestrichen werden). e) (in der Pflanzenlehre) α) (die dünne durchsichtige Haut an den Samen mancher Gewächse, mittelst welcher das Körnchen vom Winde wegaeführt wird). β) *pl.* (die beiden Blättchen, welche unter der Fahne einer vielblätterigen Blumenkrone, und zwar an jeder Seite einander gegenüber liegen). γ) (ein Neben- oder Afterblatt, welches mit dem Blattstiele verwachsen ist). δ) (eine blattförmige Haut an dem Stengel oder Blattstiele oder ein Fortsatz des Blattes). 3) der Seitentheil, die Seite. Wings of a chimney, die Seiten, Seitenmauern eines Kamines; (Seesprache) Wings of the ship-hold, die Seiten des Schiffraumes; Stow the large casks amidships, and the smaller in the wings, stauet die großen Fässer oder große Fussasche mittschiffs und die kleinen an die Seiten. 4) *Fig. pl* † α, die Arme. * β Achselbänder, Epaulettes. 5) (die Handlung, der Zustand des Fliegens) der Flug. To take —, fliegen, auffliegen, fortfliegen; To make — to ꝛ den Flug richten nach ꝛ. *Fig.* To be upon the —, in Bewegung, in Thätigkeit seyn; While passion is on the —, so lange die Leidenschaft sich rührt; I pursued her on the — of all occasions, ich verfolgte sie auf den Schwingen jeder Gelegenheit. 6) (Jägersprache, nur in Folgendem) A — of plover, ein Paar Kibitze.

Wingcallipers, wing'-kâl-lê-pûrz, *s. pl.* Hangzirkel mit einer Stellstange.

Wingcleft, wing'-klêft, *adj.* (Pflanzenkunde) gefiedert, geschlitzt.

Wingfooted, wing'-fût-êd, *adj.* schnellfüßig. *Fig.* — time, die schnellfüßige Zeit.

Wingsail, wing'-sâle, *s.* (Seesprache) — of a ketch, das Gaffelsegel oder Besansegel einer Kits.

Wingshell, wing'-shêl, *s.* die Flügeldecke, das Deckschild (bei Ziefern).

Wingstoppers, wing'-stôp-pûrz, *s. pl.* (Seespr.) Schwakenhalsen an den Seiten des Schiffs im Kabelgat.

To WING, [schwingen] I. *v. a.* 1) mit Flügeln versehen, flügeln, schwingen, beschwingen. *Fig.* Who wings the storms, wer beflügelt die Stürme; It will wing our activity, es wird unsre Thätigkeit beflügeln (vermehren). 2) mit Flügeln versehen (ein Heer). 3) mittelst der Flügel fortbewegen. I, an old turtle, will wing me to some wither'd bough, ich alte Turteltaube schwinge mich auf einen dürren Zweig. 4) *Fig.* gleichsam durch Fliegen vollbringen. From ꝛ to ꝛ the Goddess wings her desperate way, von ꝛ nach ꝛ fliegt die Göttinn ihren verzweifelten Weg. 5) (Jägersprache, in den Flügel schießen) flügeln (ein Rebhuhn ꝛ). 6) (Jägersp.) zerlegen, zerschneiden, transchiren (ein Stück Geflügel).

II. *v. n.* fliegen. — it away, davon fliegen.

WINGED, wing'-êd, *adj.* 1) geflügelt. a) = mit Flügeln versehen, beflügelt (von Vögeln ꝛ). The — creation, das Geflügel; — cap, der Flügelhut (des Merkurs); — fruit, (in der Pflanzenlehre, die Frucht, der Samen mancher Gewächse, welcher in einer häutigen Hülle liegt, die mit einer dünnen durchsichtigen Haut eingefaßt ist) die Flügelfrucht; — petiole, der geflügelte Blattstiel (an dessen beiden Seiten sich ein Fortsatz des Blatts befindet); — drupe, eine geflügelte Steinfrucht (wenn sie einen häutigen Rand hat); — shoots, gefiederte Moosstengel. b) *Fig.* = schnell. 2) *Fig.* α) durch Flügel bewegt, von Vögeln wimmelnd (von der Luft). β) (in der Wappenkunde) mit Flügeln von anderer Farbe als der Körper versehen.

Wingedmullet, wing'-êd-mûl-lêt, *s.* (eine Art fliegender Fische, der Springfisch.

Wingedpea, wing'-êd-pê, *s.* 1) die Flügelerbse, Spargelerbse, der Spargelklee. 2) die Ochererbse, gelbe Erbse.

WINGERS, wing'-ûrz, *s. pl.* (Seespr.) kleine Fässer, die an den Seiten des Schiffsraumes gestauet werden.

WINGLESS, wing'-lês, *adj.* flügellos (von Fliegen ꝛ).

WINGY, wing'-ê, *adj.* geflügelt. *Fig.* With — speed, mit beflügelter Eile.

To WINK, wingk, [Wink, winken] *v. n.* 1) winken. α) (schnelle Bewegungen machen, von oben nach unten). The keeper's winking eyes began to fail, des Wächters blinzende Augen fingen an zu brechen, ihm zuzufallen. *Fig.* Lonely walking by a winking light, einsam wandelnd bei einem Dämmerlichte. β) (durch eine kleine Bewegung, besonders der Augen, statt der Worte, seine Gedanken zu erkennen geben). She winks at me, sie winkt mir, winkt mir zu. 2) die Augen zudrücken, schließen. *Prov.* Onions make a man wink, stink and blink, Zwiebeln verderben die Augen und den Athem. *Fig.* He winks at the riotous excess of his son, er drückt bei den Ausschweifungen seines Sohnes ein Auge zu; She winks at their fault, sie sieht bei ihren Fehlern durch die Finger, übersieht sie; Obstinacy cannot be winked at, mit der Halsstarrigkeit kann man keine Nachsicht haben; Winked at, übersehen; Winking at, das Uebersehen.

WINK, *s.* 1) der Wink (bes. mit den Augen). To give oder to tip one a —, einem zuwinken. 2) das Zu- und Aufschlagen der Augenlieder. Every — of an eye, jeder Augenblick; I could not sleep a —, ich konnte kein Auge zuthun; I did not sleep a — all night, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.

WINKER, wingk'-ûr, *s.* 1) der Winkende; Blinzende. 2) *pl.* (a pair of winkers, auch winker-pieces) Augenleder, Augendeckel, Scheuklappen, Scheuleder (für Kutschpferde).

WINKINGLY, wingk'-ing-lê, *adv.* mit halb verschlossenen Augen.

WINKLE, wing'-kl, V. *Wilk.*

WINLACE, win'-lâse, V. *Windlass.*

WINNER, win'-nûr, [v. to win, Gewinner] *s.* der Gewinner. He was the —, er hat gewonnen.

WINNING, win'-ning, I. *part. adj.* anziehend, einnehmend.

II. *s.* 1) der Gewinn. All his winnings, sein ganzer Gewinnst; — back, das Quittmachen. † 2 *pl.* gestohlene Effecten.

Winning-post, win'-ning-pôst, *s.* (auf Rennbahnen) das Ziel.

To WINNOW, win'-nô, [wannen, lat. vannus] I. *v. a.* 1) wannen, schwingen, worfeln (Getreide ꝛ). Winnowing sieve, die Wanne, Schwinge, Kornschwinge; Winnowing basket, (in der Wappenkunde) die Wanne. *Fig.* — the truth from falsehood, die Wahrheit von der Lüge sichten, sondern, scheiden; Winnow well this thought, erwäge, prüfe wohl diesen Gedanken. 2) fächeln (die Luft ꝛ).

II. *v. n.* worfeln. *Fig.* Winnow not with every wind, and go not into every way (heil. Schrift), laß dich nicht einen jeglichen Wind führen, und folge nicht einem jeglichen Wege.

WINNOWER, win'-nô-ûr, *s.* 1) der Kornschwinger, Worfler. 2) *Fig.* der Sichter, Prüfer.

‖ WINSOME, win'-sûm, (an vielen Orten) wûn'-sûm [angels. winsum] *adj.* lustig, fröhlich.

WINTER, win'-tûr, [verwandt mit dem frz. poutre, φύτρον, φίτρον] *s.* (bei Buchdr.) der untere Querbalken (an der Presse).

WINTER, [Winter] *s.* der Winter. *Fig.* Winter's way, das Winterliche; The — of his age, der Winter seiner Jahre; † She is like a winter's day, sie ist klein und schmutzig.

Winterbeaten, win'-tûr-bê-tn, *adj.* vom Winter beschädiget.

Winterbloom, win'-tûr-blôôm, *s.* der klebrige Felsenstrauch, Maibusch.

Wintercherry, win'-tûr-tsher-rê, *s.* 1) die Judenkirsche. 2) der rothe Nachtschatten.

Wintercitron, win'-tûr-sît-tûrn, *s.* eine Art Citronenbirn, die sich über den Winter hält.

Wintercricket, win'-tûr-krik-ît, *s.* 1) die Winter-Heime. † 2) *Fig.* der Schneider.

Winterfallowing, win'-tûr-fâl-lô-ing, *s.* das Umpflügen der Felder im Winter.

Wintergreen, win'-tûr-grêên, *s.* (Name einer Pflanze) das Wintergrün.

To Winterground, win'-tûr-grôând, *v. a.* überwintern (Blumen; ungebr.).

‡ Winterheyning, win'-tûr-hâ-ning, *s.* (Rechtssprache) die Zeit zwischen dem 11. November und 23. April.

Winterhouse, win'-tûr-hôûse, *s.* das Winterhaus. The king sat in the — (h. Schrift), der König saß im Winterhause.

Winternight, win'-tûr-nite, *s.* die Winternacht.

Winterpear, win'-tûr-pâre, *s.* die Winterbirn.

Winterquarters, win'-tûr-kwôr-tûrz, *s. pl.* die Winterquartiere.

Winterrocket, win'-tûr-rôk-ît, *s.* die Winterkresse, die Rapunzel, das Senfkraut.

Wintersavoury, win'-tûr-sâ-vûr-ê, *s.* (Name einer Pflanze) die Winterfaturei.

Winterseason, win'-tûr-sê-zn, *s.* die Winterzeit.

Wintersolstice, win'-tûr-sôl-stis, = *Hyemal* solstice.

Wintertempest, win'-tûr-têm-pêst, *s.* der Wintersturm.

Winterweather, win'-tûr-wêth-ûr, *s.* das Winterwetter.

To WINTER, I. *v. n.* überwintern. Because the haven was not commodious — in (h. Schrift), da die Anfurt ungelegen war zu wintern; (Seesprache) A good wintering place, ein Ort, wo man gut überwintern kann.

II. *v. a.* überwintern (Pflanzen, Thiere). —

cattle, Rindvieh den Winter hindurch erhalten, im Stalle füttern; Wintering, das Ueberwintern; die Stallfütterung.

WINTERISH, win'-tûr-ish, V. *Winterly*.

WINTERLY, win'-tûr-lé, [winterlich] *adj.* winterlich.

WINTER'S BARK, win'-tûrz bârk, [von dem Englischen Flottenführer Winter] *s.* (Name der Rinde des weißen Zimmetbaumes und dieses Baumes selbst) die Wintersrinde.

WINTRY, win'-tré, [winterig] *adj.* winterig.

WINY, wi'-né, [weinicht] *adj* weinicht.

To WIPE, wipe, [landschaftl. Wiep] *v. a.* 1) wischen (den Schmutz von einem Kleide ꝛc). Wiping cloth, das Wischtuch, der Lappen; — down, abwischen; — off the dust, den Staub abwischen; Wipe off your tears, wischt eure Thränen ab; — out, auswischen, verwischen, auslöschen. *Fig.* You can never wipe it off, Sie werden es nie auswetzen, es nie wieder gut machen können; — them out of their lands, sie um ihre Ländereien zu betrügen; Time wipes out our ideas die Zeit verwischt unsre Begriffe. 2) abwischen. Wipe my shoes, putze mir die Schuhe; Wipe the nose of that child, wischt dem Kinde die Nase ab, schnäuzt ihm die Nase; Wipe your hands, trocknet euch die Hände; — the stone, (bei den Buchdruckern) das Fundament reinigen; Some natural tears they dropped, but wip'd them soon, sie vergossen einige natürliche Thränen, doch trockneten sie sie bald. *Fig.* This noble passion hath from my soul wip'd the black scruples, diese edle Leidenschaft hat die düstern Zweifel aus meiner Seele verwischt; — any one of his money, einen um sein Geld prellen; † Your nose is wiped, du hast dich verrechnet, bist angeführt.

WIPE, *s.* 1) das Wischen, Abwischen. To give a —, darüber wischen. 2) *Fig.* α) der Wischer, Auspuzer, Verweis. To give any one a —, einem einen Wischer geben, ihn ausschelten. β) der Stich, Hieb. To statesmen would you give a —? wollt ihr Staatsmännern einen Hieb versezzen? * 3) der Wisch. † 4) das Taschentuch, Schnupftuch.

WIPE, *s.* der Kiebitz.

WIPER, wi'-pûr, (von to wipe] *s.* 1) der Wischende. 2) (Werkzeug, etwas damit zu wischen) der Wischer; † das Schnupftuch, Taschentuch.

WIRE, wi'-ûr, [landschaftl. Wire, Wierdraad, von dem alten wiren, wirren, frz. virer, lat. verto] *s.* 1) der (metallene) Draht. Iron —, Eisendraht; Gold —, Golddraht; Made of —, drähtern; Annealed —, durch die dritte Ziehbank gezogener Draht. *Prov.* To dance any one up n one's —, einen nach seiner Pfeife tanzen lassen. 2) *pl.* Drahtstäbe.

To WIREDRAW, wi'-ûr-drâw, *v. a.* 1) zu Draht ziehen (Gold ꝛc). A wiredrawing machine, (bei Drahtziehern, ein Werktisch, auf welchem sie den Metalldraht ziehen) die Drahtbank, Ziehbank; A machine — gold, die Schiebebank; Wiredrawing mill. (eine Mühle, auf welcher der Draht aus dem gröbsten bearbeitet und gezogen wird) die Drahtmühle. † *Fig.* — any one, einen ausziehen, ausplündern. 2) *Fig.* a) ausdehnen (die Seiten eines biegsamen Canals ꝛc). Wiredrawn, ausgedehnt. b) verdrehen. — into blasphemy, für Gotteslästerung ausgeben.

WIREDRAWER, wi'-ûr-drâw-ûr, *s.* der Drahtzieher. Gold —, der Golddrahtzieher.

WIREFENDER, wi'-ûr-fênd-ûr, *s.* die Drahtstülpe.

WIREGAGE, wi'-ûr-gâdje, *s.* (bei den Nadlern, ein Werkzeug, die Stärke des Drahts zu messen) das Drahtmaß, die Schießklinge.

WIREPLIERS, wi'-ûr-pli-ûrz, *s. pl.* die Drahtzange, Biegzange.

WIRERIBON, wi'-ûr-rib-bin, *s.* das Wierenband.

WIRESTRING, wi'-ûr-string, *s.* die Drahtsaite.

WIRETACK, wi'-ûr-tâk, *s.* der Drahtstift, Pariserstift.

WIREWORK, wi'-ûr-wûrk, *s.* das Drahtgitter.

WIRY, wi'-ûr-é, V. *Wiery*.

‡ To WIS, wis, [wissen] *praet.* und *part. pass.* wist. *v. a.* wissen.

WISARD, wiz'-ûrd, V. *Wizard*.

WISCHARD wis'-kûrd, [altfrz. Guischard] *s.* (Mannstrn.) Guiscardo.

WISDOM, wiz'-dûm, [veralt. Wißthum] *s.* 1) die Weisheit. a) (der Zustand, da man viele Kenntnisse und Einsichten besitzt). He hath a — that doth guide his valour, to act in safety, seine Tapferkeit wird durch Klugheit zur sichern That geleitet. b) (die Fertigkeit, zu vernünftigen Zwekken die besten zweckmäßigsten Mittel zu wählen). c) (vorzügliche hohe Kenntniß, bes. Wissenschaft der höchsten Zwecke und der zweckmäßigsten Mittel sie zu erreichen). 2) (ein Buch der h. Schrift) die Weisheit Salomons (an die Tirannen).

Syn. *Wisdom*, die Weisheit; *prudence*, die Klugheit. Wisdom macht, daß wir schicklich, der Zeit und den Umständen gemäß, handeln und sprechen; prudence verhindert, daß wir nicht unschicklich handeln und sprechen. Wisdom weiß mehr, prudence ist vorsichtiger. Der Weise (a *wise* man) hat eine praktische Kenntniß von dem, was an sich gut ist, der Kluge (a *prudent* man) von dem, was als Mittel gut ist. Der erste weiß die passendsten Mittel zum Erfolg zu wählen, der letzte die sichersten.

WISE, wize, [weise, von wissen] I. *adj.* weise. a) (viel wissend, mehr Erkenntniß als Andere besitzend). (etwas ironisch) The — woman of Brainford, die weise Frau (eine Frau, welche übernatürliche Dinge weiß) von Brainford. b) (den vernünftigen Absichten oder Zwecken in hohem Grade angemessen, zu vernünftigen Zwecken die zweckmäßigsten Mittel wählend). The wisest and best men, die weisesten und besten Menschen; I am not the wiser for it, ich bin um nichts klüger, um nichts gebessert; There were ten virgins, five of them were — (h. Schrift), es waren ihrer zehn Jungfrauen, aber fünf unter ihnen waren klug; I would have you — unto that which is good (h. Schrift), ich will aber, daß ihr weise seid aufs Gute; * They smiled and laughed at him, and he never the wiser, sie lächelten und lachten über ihn und er merkte es nicht; They are — to do evil (h. Schrift), weise (geschickt, erfahren) sind sie genug, Uebels zu thun; He thinks himself wiser than his master, *Prov.* das Ei will klüger seyn als die Henne; Eminent in — deport, in weiser, ehrenvoller Aufführung ausgezeichnet. *Prov.* Better be — than strong, Klugheit geht über Stärke; A word to the — is enough, Gelehrten ist gut predigen.

‡ II. [weis] *adv.* To make any one —, jemanden etwas weis machen.

WISE-MAN, wize'-mân, *s.* 1) der weise Mann, Wahrsager. 2) der Weise, praktische Philosoph. *Fig.* A — of Gotham, der Narr. V. *Gotham*.

WISE-HEARTED, wize'-hârt-êd, *adj.* (h. Schrift), weisen Herzens seiend.

WISE, [franz. guise, Weise] *s.* die Weise, Art. In no —, auf keine Weise, keineswegs; In any —, schlechterdings.

‡ WISEACRE, wize'-â-kûr, [Weissager] *s.* 1) der Weise. † Miss —, Frau Weisheit. 2) der eingebildete Mensch, Thor.

WISELING, wize'-ling, [Weisling] *s.* (einer, der sich weise zu seyn dünkt) der Weisling.

WISELY, wize'-lé, [weislich] *adv.* weislich, klüglich. To act —, weise, klug handeln.

‡ WISENESS, wize'-nês, *s.* die Weisheit.

To WISH, wish, [verw. mit wünschen] I. *v. n.* wünschen (zu sterben ꝛc). They have more than they wish, sie haben mehr als sie wünschen; As my heart could wish, nach Herzenswunsch; I wished for your company, ich sehnte mich nach Ihrer Gesellschaft; Wished for, erwünscht, ersehnt; Those, who do not wish well to his affairs, diejenigen, welche seinen Angelegenheiten nicht hold sind; I wish you home safe, ich wünsche Ihnen wohl nach Hause zu kommen, kommen Sie wohl nach Hause; (auch) wilkommen zu Hause bei der Rückkunft von einer Reise); I wish to God you had done it, wollte Gott, daß ihr es gethan hättet; I wish I were gone, ich möchte fortgehen; I wish, it may not prove an ꝛc, ich hoffe, daß es kein ꝛc seyn werde.

II. *v. a.* wünschen. I could not wish them a fairer death, ich könnte ihnen keinen schöneren Tod wünschen; I wish you a happy voyage, ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise; — joy of ꝛc, Glück wünschen, gratuliren zu ꝛc; And — his assistance, und um seinen Beistand zu bitten.

WISH, *s.* der Wunsch. a) (ein sehnliches Verlangen und die Aeußerung desselben). To have one's —, seinen Wunsch erreichen; She has her —, ihr Wunsch ist erfüllt. b) (der Gegenstand eines Wunsches).

WISHEDLY, wish'-êd-lé, *adv.* erwünscht (ungebr.).

WISHER, wish'-ûr, *s.* einer, der etwas wünscht, sich nach etwas sehnt. Well- — der Freund, Gönner. *Prov.* Wishers and woulders are never good householders, der Faule stirbt über seinen Wünschen.

WISHFUL, wish'-fûl, *adj.* 1) wünschend. 2) sehnend, sehnsüchtig (von einem Blicke ꝛc).

WISHFULLY, wish'-fûl-é, *adv.* sehnlich (an etwas denken ꝛc).

WISHLY, wish'-lé, *adv.* sehnlich (unaebr.).

† To WISK, wisk, [zu wischen gehörig] *v. n.* schwänzeln. — about, herumschwänzeln.

WISKET, wis'-kit, [andere Form für basket] *s.* der Korb.

† WISKY-FRISKY, wis'-ké-fris'-ké, *adv.* rips raps, wie toll, in den Tag hinein.

WISP, wisp, [schwed. wisp, landschaftlich Wiep] *s.* 1) der Wisch, das Bündel. A — of straw, ein Bündel Stroh, der Strohwisch. *Fig.* A — in the eye, das Gerstenkorn am Auge. 2) *Fig.* (Jägersprache, nur in Folgendem) A — of snipes, ein Paar oder auch drei Schnepfen.

‡ WIST, wist, *praet.* u. *part. pass.* von To *Wis* und To *Wot*. Had I —, hätte ich gewußt. *Prov.* Beware of had I —, sei klug vor der That.

WISTFUL, wist'-fûl, *adj.* 1) ernsthaft, nachdenkend, gedankenvoll. 2) sehnlich, sehnsüchtig.

WISTFULLY, wist'-fûl-lé, *adv.* aufmerksam, ernstlich.

WISTLY, wist'-lé, *adv.* aufmerksam, ernst. He looked — on me, er faßte mich scharf ins Auge, heftete seinen Blick auf mich.

To WIT, wit, [ehem. to weet, V. to weet] *v. a.* wissen (nur noch in folgender Phrase gebr.) To — (Abbrev. viz.), nämlich, das ist, das heißt.

WIT, [Witz, zum Vorhergehenden gehörig] *s.* 1) (das Vermogen der Seele, Aehnlichkeiten in ganz verschiedenen Dingen aufzufinden) der Witz. They never meet, but there's a skirmish of — between them, sie kommen nie zusammen, ohne sich mit einander in einen Wettstreit des Witzes einzulassen; I am not only witty in myself, but the cause that — is in other men, ich bin nicht bloß selbst witzig, sondern auch Ursache, daß Andere Witz haben. *Fig.* — enough to keep one's self warm, wenig Witz; To learn —, (durch Schaden) gescheidt, klüger werden; To teach any one —, einen witzigen, ihn klüger machen. *Prov.* Bought — is best, durch Schaden

wird man klug; One ounce of a man's own — is worth a tun of other people's, oder One ounce of mother — is worth a pound of clergy, ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Zentner Schulwitz. 2 der Verstand. Common —, der gemeine Menschenverstand; He wants not — the danger to decline, es fehlt ihm nicht an Kopf, die Gefahr zu vermeiden; A prince most prudent and of an excellent and unmatch'd —, ein sehr kluger Fürst und mit trefflichem und unvergleichlichem Verstande begabt; (bes. im *pl.*) To be out of one's wits, den Verstand verloren haben; To be frightened out of one's wits, (vor Schrecken) außer sich seyn; To come to one's wits again, wieder zur Besinnung kommen; There I am at my wits end, da steht mir der Verstand still, das geht über meinen Verstand; The neighbourhood were at their wits end ℞, die Nachbarschaft wußte weder aus noch ein, wußte sich weder zu rathen noch zu helfen ℞; Grief has crazed his wits, der Kummer hat ihn um den Verstand gebracht, ihm den Kopf verrückt; No man in his wits ℞, kein Mensch, der bei Verstand ist ℞; Alas, sir, how fell you beside your five wits? ach, Herr, wie seid ihr doch um eure fünf Sinne (euren Verstand) gekommen? If our wits run the wild-goose chase, I have done, wenn dein und mein Verstand ins Blaue hinein rennen, so ist es mit mir vorbei. *Fig.* — whither wilt thou, wo denk ich (oder wo denkst du) hin. 3) der witzige Kopf. Intemperate wits will spare neither friend nor foe, Witzlinge, Witzbolde schonen weder Freund noch Feind. 4) der Mann von Geist oder Kopf; (und in weiterer Bedeutung) der Virtuos. One of the first-rate wits, einer der besten Köpfe; A fine —, ein Schöngeist.

WITCRACKER, wit'-kråk-ûr, *s.* der Spaßmacher.

WITSNAPPER, wit'-snåp-pûr, *s.* der Witzjäger, Naseweis.

WITWORM, wit'-würm, *s.* einer, der den Witz gleichsam aufzehrt, daran nagt, ihn zerstört.

WITCH, witsh, [altengl. wiche, landsch. Wikke, von wikken] *s.* die Hexe, Zauberinn.

WITCHHAZEL, witsh'-hå-zl, *s.* (Name eines Strauches in Virginien) der Zauberstrauch.

WITCHMEAL, witsh'-mêle, *s.* (der Name des Samens vom keulenförmigen Bärlapp) das Hexenmehl.

To WITCH, *v. a.* behexen, bezaubern.

‡ WITCH, [landschaftl. Wiek] *s.* das sich schlängelnde bogenförmige Ufer.

WITCHCRAFT, witsh'-kråft. [v. witch (Hexe) und craft] *s.* 1) die Hexerei, Zauberei. 2) die Zauberkraft, übernatürliche Kraft.

WITCHELM, witsh'-êlm, [landschaftl. Wieke u. elm, Ulme] *s.* die Englische breitblattige Rüster.

WITCHEN, witsh'-ên, [landschaftl. Quitschen] *s.* der Vogelbeerbaum, wilde Sperberbaum.

† WITCHER, witsh'-ûr, *s.* das Silber. — cully, der Silberarbeiter.

WITCHERY, witsh'-ûr-é, *s.* die Hexerei, Zauberei.

‡ WITCRAFT, wit'-kråft, [v. wit und craft] *s.* die Erfindsamkeit, der Scharfsinn.

‡ || To WITE, wite, [landschaftl. witen, verweisen, lat. vitupero] *v. a.* tadeln.

‡ WITE, [landschaftl. Wite] *s.* der Tadel. — free, V. *Witfree.*

‡ WITELESS, wite'-lês, *adj.* tadellos.

WITENAGEMOT, wit'-tn-å-jé'-môt, [von witena, zu weise gehörig und angels. gemot, = die Zusammenkunft der weisen Männer] *s.* die allgemeine Volksversammlung bei den alten Sassen (das heutige Parlament).

WITFISH, wit'-fish, [Weißfisch] *s.* der Weißfisch, weiße Delphin.

WITFREE, wit'-frée, [v. landschaftl. Wite u. free, frei] *adj.* von einer Geldstrafe befreit.

WITH, with u. *with*, [angels. with, altpers. wetsha] *prp.* 1) mit. a) (eine Begleitung oder eine Gesellschaft, d. h. eine Theilnehmung an einer Handlung zu Einer Zeit, oft auch an Einem Orte zu bezeichnen). Come along — me, kommen Sie mit mir; A young doctor from Rome was — me, ein junger Doctor aus Rom war bei mir (zum Besuch); I will buy — you, sell — you ℞, ich will mit euch kaufen, mit euch verkaufen ℞; One — another, mit einander, zugleich; To contend one — another, mit einander streiten; Their society one — another, die Verbindung, in der sie mit einander stehen; *Fig.* They are worth a crown a piece, one — another, sie sind eins ins andere gerechnet das Stück einen Thaler werth. b) (eine Gemeinschaft, Theilnehmung an einem Zustande, an den Umständen eines Andern anzeigend). There is no living — thee, man kann mit dir nicht leben; Fear not, for I am — thee, fürchte nicht, denn ich bin mit dir (auf deiner Seite); They are all one — us, sie sind Alle unserer Meinung; — all my heart, von ganzem Herzen. *Fig.* Did that business succeed — him? ist ihm die Sache gelungen? Things do not go well — him, seine Sachen gehen nicht gut, stehen schlecht; We had the wind — us, wir hatten den Wind für uns, der Wind war uns günstig. c) (ein Werkzeug, mit dem etwas verrichtet wird, ferner ein Hülfsmittel, einen Stoff anzudeuten). To cut — a knife, mit einem Messer schneiden; To write — a pen, mit einer Feder schreiben; — one's own hand, mit eigner Hand; Dressed — silk, in Seide gekleidet. d) (einen Besitz, eine Eigenschaft oder Eigenheit bezeichnend). The man — the sword, der Mann mit dem Schwerte; — other epithets of the like kind, nebst andern ähnlichen Beinamen; Endowed — several excellent qualities, mit vielen vortrefflichen Eigenschaften begabt; Surrounded — the sea, von der See umgeben. e) (einen Gegenstand der Person als auch der Sachen angebend). What shall I do — him? was soll ich mit ihm anfangen? To compare one thing — another, eine Sache mit der andern vergleichen; To be angry — one, auf jemand böse seyn; I do contest — thy love, ich streite mit deiner Liebe; To compare small things — great ones, kleinere Dinge mit großen vergleichen; I trust you — all my secrets oder I trust all my secrets — you, ich vertraue euch alle meine Geheimnisse an; To share his heaven — thee, seinen Himmel mit dir zu theilen; It is — us as — the French, es geht uns wie den Franzosen; — that, damit; To be out of conceit — any thing, nicht länger mehr Gefallen an einer Sache finden, ihrer überdrüssig seyn. *Fig.* To be — child, schwanger seyn; To go — young, trächtig seyn; When my mother was gone — child of me, als meine Mutter mit mir schwanger ging. f) (die Art und Weise, wie etwas geschieht, anzudeuten). — a loud voice, mit lauter Stimme; — tears in one's eyes, mit Thränen in den Augen, mit weinenden Augen; — all speed, unverzüglich. g) (eine Zeit andeutend, wenn etwas geschieht). — that, hierauf, darauf. 2) (eine Person, einen Gegenstand zu bezeichnen) bei. Tragedy was originally — the ancients ℞, bei den Alten war das Trauerspiel ursprünglich ℞; Such arguments had great force — those pagan philosophers, solche Gründe waren bei jenen heidnischen Philosophen von großem Gewichte; Interest is her name — men, Interesse ist ihr Name bei den Menschen; To be in favour — one, bei einem in Gnaden stehen; That is of little availment — me, dieß hilft mir wenig; He finds fault — it, er hat etwas daran auszusetzen; It has a good smell — it, es riecht gut; It is a usual thing — him, es ist so sein Gebrauch. 3) (ein Mittel, etwas zu bewirken, anzugeben) durch. To cure a disease — fasting, eine Krankheit durch Fasten heilen; He hurt himself — a fall, er hat sich beim Fallen wehe gethan. 4) (eine wirkende Ursache anzugeben, wobei zugleich die Wirkung bezeichnet wird, welche sie hervorbringt) vor. To weep — sorrow, vor Kummer weinen; Gray-haired — anguish, vor Angst grau geworden. 5) von. α) (die Beschaffenheit einer Sache anzudeuten). Yellow — the sun, von der Sonne gelb geworden. β) (eine Entfernung, Trennung, in Beziehung auf den verlassenen Gegenstand anzudeuten). He parted — all he had, er gab Alles hin, was er hatte. 6) in Zusammensetzungen druckt with gewöhnlich Widerstand oder Entziehung aus.

Syn. *With*, mit; *by*, durch. Beide Wörter bezeichnen zwar eine Verbindung zwischen einem Werkzeuge oder den Mitteln, einen Zweck zu erreichen, und dem wirkenden Wesen, das sie anwendet; allein with deutet auf eine nähere und unmittelbarere Verbindung, by auf eine entferntere. We kill a man *with* a sword, he dies *by* violence; A criminal is bound *with* ropes *by* the executioner; The vermin which he could not kill *with* his gun, he killed *by* poison.

WITH, with, V. *Withe.*

WITHAL, with-âl'; [von with und all] I. *prp.* wohl unrichtig für *With.*

II. *adv.* zugleich, daneben. If you chuse that, then I am yours —, wenn ihr das wählt, bin ich zugleich die Eure; Yet it must be — considered, that ℞, es muß übrigens in Betracht gezogen werden, daß ℞; And — how terrible ℞, und dabei wie fürchterlich ℞.

WITHAMITE, with-â-mît'; [von Witham] *s.* (in der Mineralogie) der piemontesische Braunstein, der Epidot, Pistazit, Thallit, Arendalit, Akantikone, Smaragd des Brockens, Skorza, Zeisit, Delphinit, Mangan-Epidot, prismatoische Augitspath, Illuderit, mürbe Zeisit.

To WITHDRAW, with-dråw'; [von with und draw] *pract.* withdrew; *part. pass.* withdrawn. I. *v. a.* zurückziehen. He withdrew his forces, er zog seine Truppen zurück, rief sie zurück. *Fig.* — any one's mind from another, jemands Gemüth von einem abwendig machen; Impossible it is that God should withdraw his presence from any thing, es ist unmöglich, daß Gott einer Sache seine Gegenwart entziehen sollte.

II. *v. n.* 1) sich zurückziehen. The clouds withdraw, die Wolken verziehen sich. *Fig.* He cannot withdraw from entertainments, er kann sich von Unterhaltungen nicht zurückziehen, sich Unterhaltungen nicht entziehen, er kann Unterhaltungen nicht entsagen. 2) weggehen, sich aus dem Staube machen, davon schleichen.

WITHDRAWINGROOM, with-dråw'-ing-rôôm, *s.* das Nebenzimmer, Boudoir.

‡ WITHDRAWMENT, with-dråw'-mênt, *s.* die Entziehung.

WITHE, *with*, [landschaftl. Wid, Weide, lat. vitex, ἰτέα] *s.* 1) die Weide, der Weidenzweig. 2) das Weidenband oder überhaupt ein Band. Birch is of use for withes for fagots, Birkenreiser dienen zu Bändern für Reisigbüschel.

To WITHER, with'-ûr, [verwittern] I. *v. n.* welken, verwelken, verdorren. *Syn.* V. To *Fade.* It shall wither in all the leaves of her spring (h. Schrift), daß alle seines Gewächses Blätter verdorren werden; Now warm in love, now withering in the grave, bald warm aus Liebe, bald im Grabe verdorrend. *Fig.* The last branch of your family does wither away

before its time, der letzte Zweig eurer Familie verdorrt vor der Zeit.

II. *v. a.* welken, verwelken oder verdorren machen (das Gras ꝛc). My arm is withered up, mein Arm ist verdorrt. *Fig.* Age cannot wither her, das Alter macht sie nicht welk; What are these, so withered, wer sind diese, so verschrumpft.

WITHERBAND, wĭth'-ûr-bând, [v. withers u. band] *s.* (ein Stück Eisen unten am Sattelbogen) das Sattelblech.

WITHEREDNESS, wĭth'-ûrd-nês, [von to wither] *s.* die welke Beschaffenheit, Verwelktheit.

WITHERITE, wĭth-ê'-rite, [vom Entdecker Withering] *s.* (eine minerische Substanz) der Witherit, kohlensaure Baryt, diprismatische Halbbaryt.

WITHERNAM, wĭth'-ûr-năm, [Wiedernahme] *s.* (Rechtsspr.) ein Writ, kraft dessen man anderes Vieh und Gut anstatt desjenigen nimmt, welches einem ungerechter Weise genommen, entzogen oder zurückgehalten worden ist.

WITHERS, wĭth'-ûrz, [Widerrist] *s. pl.* (der erhobene Theil am Halse der Pferde) der Widerrist. † *Fig.* The — are wrung, die Geduld ist zu Ende.

‡ WITHERSAKE, wĭth'-ûr-sâke, *s.* der Renegat, Apostat.

WITHERWRUNG, wĭth'-ûr-rŭng, [von withers und wrung] I. *adj.* am Widerriste verletzt.

II. *s.* die Verletzung am Widerriste.

‡ WITHHAULT, wĭth-hâwlt; des Reimes wegen für *Withheld.*

WITHHELD, wĭth-hêld'; *praet.* und *part. pass.* von To *Withhold.*

To WITHHOLD, wĭth-hôld'; [v. with u. hold] *praet.* withheld, *part. pass.* withheld u. withholden. *v. a.* zurückhalten. Withhold your hand, haltet die Hand zurück; He withheld me from coming, er verhinderte mich zu kommen; — any one's estate, fremdes Gut vorenthalten.

WITHHOLDER, wĭth-hôld'-ûr, *s.* einer, der zurückhält.

WITHIN, wĭth-în'; [v. angels. withinnan] I. *prp.* (— ist without entgegengesetzt und in den meisten Fällen das edlere Wort für in) in. a) (ein Seyn, eine Ruhe, einen Zustand um die Mitte oder in dem Innern eines Dinges zu bezeichnen). — the trench, in dem Laufgraben, innerhalb des Laufgrabens. *Fig.* — himself, bei sich selbst; — his power, in seiner Macht; When they have once got — him, wenn sie sich seiner einmahl bemächtiget haben. b) (eine Zeit zu bezeichnen). — a few days, in wenigen Tagen oder innerhalb weniger Tage; — these three years past, seit drei Jahren.

II. *adv.* 1) innen, drinnen. — and without, innen und außen; Is your master —? ist dein Herr zu Hause? zugegen? From —, von innen. 2) innerhalb. *a)* (im Gegensatze von außerhalb). — board (Seespr.) im Schiffe; — the sound of Bow, innerhalb des Ankergrundes von Bow; — cannonshot, innerhalb Kanonenschußweite; — three miles of ꝛc. drei Meilen von ꝛc; — an inch of ground, bis auf einen Zoll vom Boden; — doors, im Hause, im Zimmer; — door arts, Künste, die man zu Hause treibt; — call, im Bereich der Stimme; To be — one's lash, *Fig* unter jemands Ruthe, Zuchtruthe stehen. *Fig.* Mr. Temple resolved to confine his expenses — the limits of his income, Hr. Temple faßte den Entschluß, seine Ausgaben nach seinem Einkommen zu beschränken, nicht mehr auszugeben, als er einzunehmen habe; This crime is — that statute, dieses Gesetz faßt dieses Verbrechen in sich, hat Bezug darauf; — our memory, bei unserm Gedenken; He was — a little of being killed, es fehlte nicht viel, so wäre er umgekommen, er wäre beinahe getödtet worden; — a triffle, eine Kleinigkeit ausgenommen. *β) Fig.* (von einer Zeit, während welcher etwas geschieht). — a fortnight, innerhalb vierzehn Tagen; — a while after, einige Zeit nachher.

WITHINSIDE, wĭth-în'-side, *adv.* inwendig.

WITHIWIND, wĭth'-ê-wind, V. *Withwind.*

WITHOUT, wĭth-ôût'; [angels. withutan] I. *prp.* 1) ohne (im Gegensatze von mit). I cannot live — a wife, ich kann ohne Frau nicht leben; — book, ohne Buch, auswendig; — a law, ohne ein Gesetz; — labour, ohne Arbeit; — damage to themselves or the crown, ohne Schaden für sich oder die Krone; — punishment, ungestraft; They are not — their follies, sie sind nicht frei von Thorheiten; He is like to go — it, es scheint, daß er es nicht bekommt; I can do — it, ich kann es entbehren, missen. 2) (eine Ausschließung andeutend) außer. Eternity is — our reach, die Ewigkeit liegt außer unserm Bereich.

II. *adv.* 1) (einen Mangel, eine Abwesenheit anzudeuten, wo es nicht selten die Gestalt eines Bindeworts annimmt) ohne. — the separation of the two monarchies ꝛc, ohne die Trennung der beiden Monarchien. 2) außerhalb. — the gate, vor dem Thore; — doors, vor der Thür, außer dem Hause; — town, außer der Stadt; — board, (Seespr.) außer dem Schiffe. 3) außen (im Gegensatze von innen). He is —, er ist draußen; A fine house —, ein schönes Haus von außen; The things —, die äußeren Dinge; From —, von außen. 4) *Fig.* äußerlich.

III. *conj.* wenn nicht, wofern nicht (nur in der Umgangssprache gebr.). You will never live to my age, — you ꝛc, ihr werdet nie mein Alter erreichen, wenn ihr euch nicht ꝛc.

‡ WITHOUTEN, wĭth-ôût'-tn, V. *Without.*

‡ To WITHSAY, wĭth-sâ'; [von with und say] *v. a.* widersprechen.

To WITHSTAND, wĭth-stând'; [v. with u. stand] *praet.* und *part.* withstood. *v. a.* einer Person oder Sache widerstreiten, ihr widerstehen, sich ihr widersetzen. When Elymas withstood Paul and Barnabas, als Elymas Paul und Barnabas sich widersetzte; — God's grace, der Gnade Gottes widerstreben; — reason, sich gegen die Vernunft auflehnen; Why do you withstand my good fortune? warum widersetzt ihr euch meinem Glücke?

WITHSTANDER, wĭth-stând'-ûr, *s.* der Widerstrebende, Widerstreitende, Widerstehende.

WITHWIND, wĭth'-wind, [von withe und wind] *s.* (Name einer Pflanze) die kleine Winde, Ackerwinde, das Windeglöckchen.

WITHY, wĭth'-ê, [V. withe] I. *adj.* aus Weidenzweigen gemacht.

II. *s.* 1) die Weide, Bandweide. ‖ 2) ein runder Reif von Bandweiden.

WITLESS, wĭt'-lês, [von wit und less] *adj.* 1) unwitzig. 2) verstandlos, unverständig. The — swain, der einfältige Hirt. *Fig.* — pity, unüberlegtes Mitleid.

WITLESSLY, wĭt'-lês-lê, *adv.* unüberlegt.

WITLESSNESS, wĭt'-lês-nês, *s.* die Unüberlegtheit.

WITLING, wĭt'-lĭng, [Witzling] *s.* der Witzling.

WITNESS, wĭt'-nês, [schwed. vitne] *s.* 1) (die Aussage einer Person, wodurch die Wahrheit einer Sache bestätigt wird) das Zeugniß. To bear —, Zeugniß ablegen; In — whereof, (Rechtssprache) zum Zeugniß dessen, urkundlich dessen. *Fig.* The — of a good conscience, das Zeugniß eines guten Gewissens. 2) der Zeuge. a) eine Person, welche Zeugniß gibt). To call (to take) to —, zum Zeugen anrufen, nehmen; To hear the witnesses, die Zeugen abhören. b) (eine Person, welche bei etwas gegenwärtig ist, welche etwas mit ansieht und anhört). God is — between me and thee (h. Schrift), Gott ist der Zeuge zwischen mir und dir; The sun and day are witnesses for me, die Sonne und der Tag sind meine Zeugen. † *Fig.* With a —, wirklich, wahrlich, sehr, offenbar. 3) *pl. Fig.* (bei Gärtnern, Erdhaufen, danach zu messen) die Maßkegel, Maßhügel.

To WITNESS, I. *v. a.* 1, bezeugen. For want of words, witness when ꝛc, aus Mangel an Worten, bezeuge es, wann ꝛc. 2) durch ein Zeugniß erhärten. *Fig.* Whose effects they witness in themselves, deren Wirkungen sie an sich erweisen, beweisen; — any one, Augenzeuge seyn von jemands Verhalten.

II. *v. n.* 1) Zeugniß ablegen. Lord Falkland witnesses for me, that ꝛc, Lord Falkland ist mein Zeuge, daß ꝛc; Witness you ever burning lights above! ihr Lichter droben, brennend in ew'ger Glut, seid Zeugen! 2) Zeuge seyn = gegenwärtig, zugegen seyn.

WITNESSER, wĭt'-nês-ûr, *s.* der Zeuge.

WITNEY, wĭt'-nê, [von Witney in Oxfordshire] *s.* eine Art schmaler und grober Kalmuck (zu Ueberröcken). — blankets, wollene Bettdecken.

WITTAL, wĭt'-tâl, V. *Wittol.*

WITTED, wĭt'-têd, [v. wit] *adj.* witzig, verständig. Quick —, scharfsinnig; A quick — boy, ein Knabe von lebhaftem Verstande; Half —, einfältig.

‡ WITTENAGEMOT, wĭt'-tê-nâ-jê'-môt, V. *Witenagemot.*

WITTICISM, wĭt'-tê-sĭzm, [von witty] *s.* der Witz = der witzige Einfall; die Witzelei.

WITTILY, wĭt'-tê-lê, *adv.* 1) witzig. 2) sinnreich.

WITTINESS, wĭt'-tê-nês, *s.* (der Zustand, da man witzig ist) der Witz.

WITTINGLY, wĭt'-tĭng-lê, *adv.* wissentlich, vorsätzlich, absichtlich.

WITTOL, wĭt'-tôl, [v. to wit] *s.* der gute nachsichtige Mann, geduldige Hahnrei oder Hörnerträger.

WITTOLY, wĭt'-tôl-ê, *adj.* zum Hahnrei gemacht.

WITTY, wĭt'-tê, [von wit] *adj.* 1) witzig. 2) geistreich, verständig (von Worten ꝛc). 3) beißend, sarkastisch. He was unmercifully — upon the women, er hechelte auf eine unbarmherzige Weise die Weiber durch.

WITWAL, wĭt'-wâll, [landschaftl. Wittewal, Wiedewale] *s.* 1) die Goldamsel, der Pfingstvogel. 2) der große Buntspecht, Rothspecht, Baumhaker, Baumhäkel.

To WIVE, wive, [beweiben; V. wife] I. *v. n.* sich beweiben, eine Frau nehmen, sich verheirathen.

II. *v. a.* 1) beweiben (einen Wittwer ꝛc). 2) zur Frau nehmen, heirathen.

‡ WIVEHOOD, wive'-hûd, *s.* das für eine Frau geziemende Betragen, die Weiblichkeit.

WIVELESS, wive'-lês, [weiblos] *adj.* weiblos, unbeweibt. A — life, ein lediges Leben.

WIVELY, wive'-lê, *adj.* weiblich (von der Treue ꝛc).

WIVER, wĭ'-vûr, } [altfrz. wivre, wivre]
WIVERN, wĭ'-vûrn, } *s.* (in der Warpenk.) eine fliegende Eidechse.

WIVES, wivz, *pl.* von *Wife.*

WIZARD, wĭz'-ûrd, [Wisser] *s.* 1) ehem. der weise Mann, Weise. The star-led wizards, die von einem Sterne geleiteten Weisen (des Morgenlandes). 2) der Zauberer, Hexenmeister.

Her —- stream, ihr Strom, von Zauberern beſucht. *Fig.* —- passions, bezaubernde Leidenſchaften.

‖ To WIZEN, wĭz'zn, V. To *Wither*.

WO, wō, V. *Woe*.

WOAD, wōde, [frz. vouède, guède, guade, lat. guastum, Waid] *s.* (eine Pflanze, mit deren zubereiteten Blättern man blau färbt) der Waid. Wild —, V. *Yellowweed*; The — beavers well, (bei Färbern) der Waid läßt ſich in feine Fädchen ziehen (ein Zeichen guter Eigenſchaft).

Woad-cake, wōde'kāke, *s.* (der zu Ballen, Kugeln oder Kuchen geformte, gemahlene Waid) der Waidballen.

To WOAD, *v. a.* mit Waid färben, blau färben.

† To WOBBLE, wŏb'bl, [V. to wabble] *v. n.* kochen.

WODANIUM, wō-dā'nē-ŭm, [v. Wodan] *s.* (in der Scheidek., ein neu entdecktes Metall) das Wodanium.

WODE, wōde, V. *Wood*.

WODEN, wō'dn, [Wodan] *s.* (eine der mächtigſten Gottheiten des Nordens, die von den alten Sachſen als Kriegsgott verehrt wurde) Wodan, Odin.

To WOE, V. *To Woo*.

WOE, wō, [Weh! *ovai!*] I. *interj.* (ein Ausruf, bevorſtehendes oder ſchon gegenwärtiges Unglück anzukündigen) weh! wehe! — to you! wehe euch! — is me! — to me! ach, ich Unglücklicher!

II. *adv.* traurig, niedergeſchlagen (ungebr.). To be — for, betrübt, bange ſeyn.

III. *s.* das Weh, Leiden. I weep your —, ich beweine euer Unglück. Tender woes, Liebespein; — worth the man! Wehe treffe den Mann! A —- worn cheek, eine leidende Wange.

Woebegone, wō'bē-gŏn, *adj.* in Traurigkeit verſenkt, betrübt, von Leiden gebeugt.

WOEDED, wō'dĕd, *adj.* wehklagend, traurig.

‡ WOFT, wŏft, *part. pass.* von To *Waft*.

WOFUL, wō'fŭl, [von wo u. full] *adj.* traurig. a) = kummervoll. A — widow, eine betrübte Wittwe. b) (Trauer verurſachend). By — experience, durch traurige Erfahrung; O — day! o unglücklicher Tag! c) = armſelig, elend, erbärmlich (von einem Gedichte ꝛc). A — man, ein trauriger Menſch.

WOFULLY, wō'fŭl-ē, *adv.* 1) traurig, betrübt. 2) traurig = erbärmlich.

WOFULNESS, wō'fŭl-nĕs, *s.* das Elend, der Jammer.

WOLD, wōld, [angelſ. wold] *s.* die ebene offene Gegend.

WOLD, [auch wald; landſchaftl. Wälde, alt Walt] *s.* (in Zuſammenſetzungen mit Namen) der Gewalthaber, Regent, daher: Bertwold, Ethelwold, Herwold.

‖ WOLD, V. *Yellowweed*.

WOLF, wŭlf, [Wolf, lat. volpes, vulpes, *ἀλώπης*] *pl.* wolves. *s.* 1) (ein bekanntes Raubthier) der Wolf. A she —, eine Wölfinn. *Fig* — in the stomach, der Wolfshunger. *Prov.* To hold the — by the ears, in der Klemme ſeyn, zwiſchen Thür und Angel ſtecken; To keep the — out of doors, ſich des Hungers erwehren. 2) *Fig.* der Wolf = ein um ſich freſſendes Krebsgeſchwür.

Wolfdog, wŭlf'dŏg, *s.* der Wolfhund. a) (eine Art ſehr großer Hunde). b) (eine Art Hunde, welche von einem Hunde mit einer Wölfinn gezeugt ſind).

Wolfhunting, wŭlf'hŭnt-ĭng, *s.* die Wolfjagd.

Wolfman, wŭlf'măn, *s.* V. *Werewolf*.

Wolfmonth, wŭlf'mŭnth, *s.* der Wolfsmonat, Januar.

Wolfsbane, wŭlfs'bāne, *s.* (Name einer Pflanze) die Wolfswurz, der Sturmhut, das Eiſenhütlein. Purple —, V. *Aconite*; Great yellow —, der gelbe Sturmhut, das Eiſenhütlein.

Wolfsmilk, wŭlfs'mĭlk, *s.* (Name einer Pflanze) die Wolfsmilch, Eſelsmilch, Hundsmilch, Teufelsmilch, das Eſelskraut.

Wolfstone, wŭlf'stōne, *s.* einer der Mühlſteine.

WOLFESHEAD, wŭlfs'hĕd, *s.* (Rechtsſpr.) der Kopf einer geächteten oder vogelfreien Perſon.

WOLFISH, wŭlf'ĭsh, V. *Wolvish*.

WOLFRAM, wŭlf'răm, [Wolfram] *s.* (ein eigenthümliches Metall der Wolfram, Wolfert, Wolfart, Eiſenſcheel, das prismatiſche Scheelerz.

WOLLASTONITE, wŏl-lă-stŏn-īte; [von Wollaston, dem großen Chemiker] *s.* der Tafelſpath, Schaalſtein, Grammit, prismatiſche Augitſpath, Wollaſtonit.

WOLSTED, wŏl'stĕd, V. *Worsted*.

WOLVERENE, wŭl-vŭr-ēēn', [zu wolf gehörig] *s.* 1) eine Art Vielfraß an der Hudſonsbai. 2) *pl.* (auch) Wolverings, Amerikaniſche Vielfraßfelle.

WOLVES, wŭlvz, *pl.* von *Wolf*.

WOLVESTEETH, wŭlvs'tēēth, [von wolf und teeth] *s. pl.* (bei Pferden) die Ueberzähne.

WOLVISH, wŭl'vĭsh, [wölfiſch] *adj* wölfiſch. A — person, ein Vielfraß.

WOLVISHNESS, wŭl'vĭsh-nĕs, *s.* die Gefräßigkeit.

WOMAN, wŭm'ŭn, [angelſ. wifman, wimman, Weib-mann] *pl.* women. *s.* 1) das Weib, die Frauensperſon, die Frau, das Frauenzimmer; † das Weibsbild, Weibsſtück. — of the town, die öffentliche Hure, Luſtdirne; Grave —, die Matrone; Childbed —, die Wöchnerinn, Kindbetterinn; Woman's attire, der Weiberſchmuck; Given to women, den Weibern hold; Woman's craft, die Weiberliſt. 2) die Aufwärterinn, Kammerjungfer, Kammerfrau. † — of all work, eine Magd, die ihrem Herrn Alles thut.

Womanchild, wŭm'ŭn-tshīld, *s.* das Mädchen, Töchterchen.

Womandwarf, wŭm'ŭn-dwŏrf, *s.* die Zwerginn.

Womanhater, wŭm'ŭn-hā-tŭr, *s.* der Weiberhaſſer, Weiberfeind.

Womansaint, wŭm'ŭn-sānt, *s.* der Heilige.

Womanservant, wŭm'ŭn-sĕr-vănt, *s.* die Magd.

Woman's-tailor, wŭm'ŭns-tā-lŭr, V. *Mantuamaker*.

Woman's-trick, wŭm'ŭns-trĭk, *s.* die Weiberliſt.

Woman's-wit, wŭm'ŭns-wĭt, V. *Woman's-trick*.

Woman-tyred, wŭm'ŭn-tīred, *adj.* von einem Weibe genarrt, an der Naſe herumgeführt.

To WOMAN, *v. a.* 1) zum Weibe machen. ‡ 2) a) vermählen. b) anſtellen (eine weibliche Perſon).

WOMANED, wŭm'ŭnd, *adj* mit einer Frau verſehen; von einem Frauenzimmer begleitet.

‡ WOMANHEAD, wŭm'ŭn-hĕd, } *s.* die
WOMANHOOD, wŭm'ŭn-hŭd, } Weibheit, Weiblichkeit. To reach —, mannbar werden.

WOMANISH, wŭm'ŭn-ĭsh, *adj.* 1) weiblich. — habit, die Frauenzimmerkleidung. 2) weibiſch. — tears, Weiberthränen.

WOMANISHLY, wŭm'ŭn-ĭsh-lē, *adv.* 1) weiblich. 2) weibiſch.

WOMANISHNESS, wŭm'ŭn-ĭsh-nĕs, *s.* 1) die Weiblichkeit, 2) das weibiſche Weſen.

To WOMANIZE, wŭm'ŭn-īze, *v. a.* weibiſch machen, verweichlichen.

WOMANKIND, wŭm'ŭn-kĭnd, *s.* das weibliche Geſchlecht, das Frauenzimmer.

WOMANLIKE, wŭm'ŭn-līke, *adj.* weibiſch, weiberhaft.

WOMANLINESS, wŭm'ŭn-lē-nĕs, *s.* die Weiblichkeit, Weiberſitte.

WOMANLY, wŭm'ŭn-lē, *adj.* 1) weiblich. 2) mannbar.

WOMAT, wŭm'ăt, V. *Wombat*

WOMB, wōōm, [alt Wambe, Wampe; *βαυμώ*] *s.* 1) die Mutter, Bärmutter. *Fig.* An amphitheatre held nations in its —, ein Amphitheater faßte Völker in ſeinem Schoße; The — of earth the genial seed receives, der Schoß der Erde empfängt den zeugenden Samen; The — of futurity, der dunkle Schoß der Zukunft. 2) *pl.* (bei Kürſchnern, Felle von den Bäuchen der Thiere) Wammen von Rauchwerk.

Womb-cake, wōōm'kāke, *s.* V. *Placenta*.

Womb-passage, wōōm'pās-sĭdje, } *s.* die
Womb-pipe, wōōm'pīpe, } Mutterſcheide, der Mutterhals.

To WOMB, *v. a.* einſchließen, umfaſſen, verbergen. Not for all the close earth wombs, nicht für Alles, was die dichte Erde in ihrem Schoße birgt.

WOMBAT, wŭm'băt, [wahrſcheinlich von womb] *s.* eine Art Beutelthier aus Neuholland.

WOMBY, wōōm'ē, *adj.* geräumig, weit (ungebr.).

WOMEN, wĭm'mĭn, *pl.* von *Woman*.

WOMPUM, wŏm'pŭm, V. *Wampum*.

WON, wŭn, *praet.* und *part. pass.* von To *Win*.

To WON, [wohnen] *v. n.* wohnen, hauſen.

WON, *s.* die Wohnung, der Aufenthalt. The ſolitary — of dreaded beasts, das einſame Lager furchtbarer Thiere.

To WONDER, wŭn'dŭr, [Wunder, wundern] *v. n.* 1) (mit at, ſelten mit after) ſich wundern, ſich verwundern (über etwas. Wondered at in other countries, worüber man ſich in andern Ländern verwundert; All the world wondered after the beast (h. Schrift), der ganze Erdboden verwunderte ſich des Thieres. * 2) neugierig ſeyn, wiſſen mögen. I wonder whether she will come, ob ſie wohl kommt.

WONDER, *s.* 1) das Wunder. a) (die Empfindung des Neuen, Ungewöhnlichen oder Unerwarteten). *Syn.* V. *Astonishment*. That's the subject of my —, das iſt der Gegenſtand meiner Verwunderung, meines Staunens; To look all —, erſtaunt ſeyn, große Augen machen. b) (dasjenige, was dieſe Empfindung verurſacht). No — sleep from lovers flies, kein Wunder, daß der Schlaf Verliebte flieht; He makes a — of it (at it), er macht ein Wunder daraus, er thut Wunder, was es wäre. c) (Erſcheinungen, Wirkungen, welche ſich aus den bekannten Geſetzen der Natur nicht erklären laſſen). To do or perform wonders, Wunder thun, wirken. *Fig.* That sword could wonders do, dieß Schwert könnte Wunder thun; In the name of —, um des Himmels willen. *Prov.* To promise wonders, goldene Berge verſprechen; 'Tis a nine days' —, es wird bald Gras darüber wachſen. 2) die Bewunderung. It makes them the — and the glory of the nation ꝛc, es macht ſie zum Gegenſtande der Bewunderung und des Ruhmes des Volkes ꝛc.

Wonder-gatherer, wŭn'dŭr-gă-ŭr-ŭr, *s.* der Wunder-Sammler.

Wonder-struck, wŭn'dŭr-strŭk, *adj.* erſtaunt.

Wonder-working, wŭn'dŭr-wŭrk-ĭng, *adj.* erſtaunend, erſtaunlich.

WONDERER, wůn'důr-ůr, *s.* einer, der sich wundert.

WONDERFUL, wůn'důr-fůl, [wundervoll] *adj.* u. *adv.* 1) wundervoll, wunderbar, erstaunlich; Things too — for me, which I knew not (h. Schrift), das mir zu hoch ist und ich nicht verstehe; The house shall be — great (h. Schrift), das Haus soll groß und sonderlich seyn. 2) wunderschön, ganz herrlich, vortrefflich.

WONDERFULLY, wůn'důr-fůl-é, *adv.* wunderbar.

WONDERFULNESS, wůn'důr-fůl-nés, *s.* das Wunderbare.

†§ WONDERMENT, wůn'důr-mẽnt, *s.* 1) die Verwunderung, das Erstaunen. The neighbours made a — of it, die Nachbarn erstaunten darüber. 2) das Wunder, Wunderbare.

WONDEROUS, wůn'důr-ůs, *adj.* und *adv.* 1) wunderbar. The — wisdom of our Creator, die bewunderungswürdige Weisheit unseres Schöpfers; 'Twas — how r, es war erstaunlich, wie r. 2) außerordentlich. — fair, ungeheuer schön.

WONDROUS, wůn'drůs, V. *Wonderous.*

WONDROUSLY, wůn'drůs-lé, *adv.* 1) wunderbar. 2) auf eine seltsame Weise.

WON'T, wönt, [zusammengezogen von would not] für will not gebräuchlich.

WONT, wůnt, [landschaftlich Woonte, Wannheit, Gewohnheit] *s.* die Gewohnheit (ungebr.). *Prov.* To keep one's old —, bei seiner alten Gewohnheit bleiben.

To WONT, wůnt, [gewohnen] *praet.* und *part.* wont. *v. n.* 1) gewohnt seyn, pflegen. He wonts to do so, er pflegt es so zu machen; She was wont to say, sie pflegte zu sagen. 2) gewöhnlich wo seyn. That bird wonts commonly near the water side, dieser Vogel hält sich gewöhnlich in der Nähe des Wassers auf.

WONT, wůnt, *praet.* u. *part. pass.* von *to wont*, gewohnt. To be —, gewohnt seyn, pflegen.

WONTED, wůnt'ẽd, *part. adj.* gewöhnt. She was — to the place, es war ihr gewöhnlicher Platz.

‡ WONTEDNESS, wůnt'ẽd-nés, *s.* die Gewohnheit.

‡ WONTLESS, wůnt'lés, *adj.* ungewohnt. What — fury r, welche ungewöhnliche Wuth r.

To WOO, wöö, [alt to wow oder wowe; verw. mit dem frz. vouer] I. *v. n.* freien. † *Fig.* Wooing candle, das Nachtlicht.

II. *v. a.* 1) eine Person zur Gattinn zu erhalten suchen, um sie freien, werben. 2) begehren, sehr wünschen. I woo to hear thy even-song, ich wünsche sehr dein Abendlied zu hören.

WOOD, wůd, [landschaftl. Wood, Wut] *adj.* toll, rasend.

WOOD, [wall. gwŷdd, gwŷdden, wŷdd; altd. Quad, landschaftl. Woold, Wald; franz. futaie] *s.* 1) der Wald, die Waldung. † *Fig.* In a —, verwirrt, verlegen. *Prov.* You cannot see — for trees, ihr seht Wald vor Bäumen nicht. 2) (der Stoff, aus welchem die Bäume und Sträucher bestehen) das Holz. Block —, Log —, das Brasilienholz; Fathom —, das Brennholz, Klafterholz, (Seespr.) Stauholz; Pock —, das Indische Franzosenholz; Small —, Holz aus einem Stamme, Stammholz; Hard, tender or soft, white, green, dry —, festes oder hartes, weiches, weißes oder weiches, grünes, trocknes Holz; Fallen —, dürres, abgestandenes Holz; — and —, (Seespr.) *α*) zwei Hölzer, die dicht an einander liegen, *β*) ein hölzerner Nagel, der irgendwo so hineingeschlagen ist, daß dessen Spitze auf der andern Seite wieder zum Vorscheine kommt; (in der Oryktognosie) Bituminous oder Carbonated —, auch fibrous brown-coal) die faserige oder holzige Braunkohle, holzige Afterkohle, der Surturbrand, das bituminöse Holz; Mountain - —, V. *Rockwood.* † *Fig.* To look over the —, die Kanzel besteigen, predigen; To look through the —, am Pranger stehen.

WOODANEMONE, wůd-ů-nẽm'ŏ-nẽ, *s.* die Waldanemone, das Windröschen.

WOODASHES, wůd'ůsh-ĭz, *s. pl.* die Holzasche.

WOODBIND, wůd'bind, } *s.* die Waldwinde,
WOODBINE, wůd'bine, } Specklilie, das Geißblatt.

WOODBLADE, wůd'bláde, *s.* das Wollkraut, die Königskerze.

WOODBORN, wůd'börn, *adj.* im Walde geboren.

WOODCHAT, wůd'tshát, *s.* die Waldlilie.

WOODCLEAVER, wůd'klé-vůr, *s.* der Holzhakker, Holzspalter.

WOODCOALS, wůd'kóles, *s. pl.* die Holzkohlen.

WOODCOCK, wůd'kók, *s.* die Schnepfe. *Fig.* Thorny —, V. *Spider-whelk.*

‡ WOODCOCK'S-HEAD, wůd'kóks-hẽd, *s.* 1) eine Tabakspfeife. 2) V. *Woodgrouse.* 3) *Fig.* ‡ *α*) der Narr, † *β*) ein Schneider mit einer langen Rechnung.

WOODCOPPER, wůd'kóp-půr, *s.* (in der Oryktognosie) der Faser-Olivenit.

WOODCORN, wůd'körn, *s.* (Rechtsspr.) eine gewisse Abgabe in Korn, die für das Holzauflesen im Walde entrichtet wird.

WOODCRAFT, wůd'kráft, *s.* die Weidmannskunst, Jägerei.

WOODCULVER, wůd'kůl-vůr, *s.* die Holztaube, Waldtaube.

WOODCUT, wůd'kůt, *s.* der Holzschnitt.

WOODCUTTER, wůd-kůt'tůr, *s.* 1) der Holzhauer. 2) (ein Künstler, welcher Bilder in Holz, auf Holzplatten schneidet) der Holzschneider.

WOODDIGGER, wůd-díg'gůr, *s.* (eine Art Blasenschnecken) die Papierrolle.

WOODDRINK, wůd'drink, *s.* (in der Arzeneikunst, ein aus gekochten heilsamen Holzarten bereiteter Trank) der Holztrank.

WOODENGRAVING, wůd'ẽn-grá-vĭng, *s.* der Holzschnitt.

WOODFRETTER, wůd'frẽt-tůr, *s.* der Holzwurm.

WOODFUEL, wůd'fů-ĭl, *s.* Holz zur Feuerung.

WOODGELD, wůd'gẽld, *s.* das Vorrecht, aus den Königlichen Forsten Holz unentgeltlich nehmen zu dürfen.

WOODGOD, wůd'göd, *s.* der Waldgott, Satyr.

WOODGROUSE, wůd'gröů-e, *s* der Auerhahn.

WOODHOLE, wůd'höle, *s.* 1) das Astloch. 2) V. *Woodhouse.*

WOODHOUSE, wůd'hŏůse, *s.* der Holzschoppen, Holzschuppen, die Holzlege.

WOODJACK, wůd'ják, *s.* V. *Groundhog*, unter *Ground.*

WOODKNIFE, wůd'nife, *s.* der Hirschfänger.

WOODLAND, wůd'lánd, *s.* die Waldung. — grounds, eine waldige Gegend; The — choir, der Wald-Chor (die Vögel).

WOODLARK, wůd'lárk, *s.* die Waldlerche.

WOODLOUSE, wůd'lŏůse, *s.* der Kelleresel, die Assel.

WOODMAN, wůd'mán, } *s.* der Weidmann,
WOODSMAN, wůdz'mán, } Förster; Schütz.

WOODMEIL, wůd'méle, *s.* (Seespr.) grobes wollenes Tuch zum Ausfüttern der Stückpforten.

WOODMONGER, wůd'můng-gůr, *s.* der Holzhändler.

WOODMOTE, wůd'móte, *s.* das Waldgericht, Forstgericht.

WOODNIGHTSHADE, wůd-nite'shádе, *s.* (Name einer Pflanze) der Waldnachtschatten.

WOODNOTES, wůd'nŏtes, *s. pl.* die Naturmusik, der wilde Laut, Waldgesang.

WOODNYMPH, wůd'nĭmf, *s.* die Waldnymphe, Waldgöttinn.

WOODOFFERING, wůd'ŏf-fůr-ĭng, } *s.* (das auf
WOODOFFERS, wůd'ŏf-fůrs, } dem Altar verbrannte Holz) das Opferholz.

WOOD-OPAL, wůd'ŏ-pál, *s.* (das durch Opalmasse versteinte Holz, Ast-, Stamm- oder Wurzelstücke) der Holzopal.

WOODPEASE, wůd'péze, *s.* der Schusserbaum.

WOODPECKER, wůd'pẽk-kůr, } *s.* der Specht,
* WOODPECK, wůd'pẽk, } Baumhacker. The common —, der gemeine Specht, Schwarzspecht; The green —, der Grünspecht.

WOODPIGEON, wůd'pĭd-jĭn, *s.* die Holztaube, Waldtaube.

WOODPILE, wůd'pile, *s.* der Holzhaufen, Scheiterhaufen.

|| WOODPLEA-COURT, wůd'plé-kŏrte, *s.* eine Art Forstgericht.

WOODQUIST, wůd'kwĭst, *s.* die Holztaube, wilde Taube.

|| WOODREEVE, wůd'réve, *s.* der Förster.

WOODROCK, wůd'rŏk, *s.* (in der Mineralogie) zuweilen eine Benennung des holzigen Bergflachses.

WOODROOF, wůd'rŏŏf, *s.* (Name einer Pflanze) der Waldmeister, das Maierkraut, das Labkraut.

WOODROW, wůd'rŏ, } *s.* das Sternkraut,
WOODROWEL, wůd'rŏů-ĭl, } Buschkraut.

WOODSAVE, wůd'sáve, *s.* (die Benennung eines Schaumes, den man mit dem Speichel verglichen hat, der sich im Frühjahr an den Zweigen der Weiden und andern Gewächsen zeigt und von der Larve einer Art Heuschreckengrille, des Schaumwurmes, verursacht wird) der Kuckucksspeichel.

‡ WOODSEERE (SERE), wůd'séére, *s.* die Zeit, da kein Saft in den Bäumen ist.

WOODSHOCK, wůd'shŏk, *s.* 1) das Virginische Murmelthier. 2) *pl.* Amerikanische oder Virginische Murmelthierfelle.

WOODSLAVE, wůd'sláve, *s.* (Name einer Art Eidechsen in Südamerika) der Speier.

WOODSMAN, V. *Woodman.*

WOODSOOT, wůd'sŏŏt, *s.* (bei den Mahlern, eine aus Ruß bereitete schwarze Farbe) das Rußschwarz, der Biester.

WOODSORREL, wůd'sŏr-rĭl, *s.* der Buchampfer, Sauerklee.

WOODSPITE, wůd'spite, } *s.* der Grünspecht.
WOODWALL, wůd'wáll, }

WOODSTAKE, wůd'stáke, V. *Woodpile.*

WOODSTAND, wůd'ständ, *s.* ein Holzbehältniß in Stuben, Gueridon.

WOODSTONE, wůd'stŏne, *s.* (eine Art Kiesel) der Holzstein.

WOODTICKS, wůd'tĭks, *s. pl.* die Amerikanische Waldmilbe.

WOODTIN, wůd'tĭn, *s.* (auch fibrous oxide of tin oder Cornish tin-ore) das Holzzinn, faserige Zinnerz, der faserige Zinnstein, Kornisch Zinnerz.

WOODWALL, V. *Woodspite.*

WOODWARD, wůd'wárd, *s.* der Waldhüter, Forstwächter.

WOODWAX, wůd'wáks, *s.* der Färberginster.

WOODWORM, wůd'wůrm, *s.* der Holzwurm.

WOODWREN, wůd'rẽn, *s.* (ein Vogel) der Waldsänger.

WOODYARD, wůd'yárd, *s.* der Holzhof, Holzplatz.

To WOOD, *v. n.* sich mit Holz versehen, Holz einnehmen (bes. von Dampfschiffen).

WOODED, wůd'ẽd, *adj.* waldig, holzreich. Richly —, waldreich.

WOODEN, wůd'dn, *adj.* hölzern *α*) (von Holz, aus Holz). — shoes, Holzschuhe; † *Fig.*

Armuth, Elend, Sklaverei; To ride the — horse, auf dem (hölzernen) Esel reiten (ehem. eine Soldatenstrafe). β) *Fig.* steif, unbeholfen, klotzig.

WOODEN-BOTTOMS, wûd'-dn-bôt-tûms, *s. pl.* cylindrische Stückchen Holz, worauf die Patronen festsitzen, welche zur Ladung dienen.

WOODENBOWL, wûd'-dn-bôle, *s.* der Traufkübel.

† WOODENHABEAS, wûd'-dn-hâ-bê-ûs, *s.* der Sarg.

WOODEN-ISLANDS, wûd'-dn-I-lânds, *s. pl.* feste Inseln von Treibholz (bes. im Mississipi).

† WOODENRUFF, wûd'-dn-rûf, *s.* der Pranger.

† WOODENSURTOUT, wûd'-dn-sûr-tôôt; V. *Woodenhabeas.*

WOODINESS, wûd'-dê-nês, *s.* 1) die waldige Beschaffenheit. 2) der Zustand, da etwas viel Holz enthält. The vine, which was grown to that — r, der Weinstock, welcher so ins Holz gewachsen war r.

WOODLIKE, wûd'-like, *adj.* — tin-ore, Kornisch Zinnerz.

‡ WOODLY, wûd'-lê, [von wood, Wut] *adv.* wüthend, toll, rasend.

‡ WOODNESS, wûd'-nês, *s.* die Wuth (des Volkes r).

WOODY, wûd'-ê, [von wood, Wald] *adj.* 1) waldig (von einer Gegend r). — hills, Waldhügel. 2) den Wald betreffend, dazu gehörig. — nymphs, Waldnymphen. 3) holzig (in der Pflanzenlehre) — root, eine holzige Wurzel (= die Wurzel eines Baumes, Strauches); A — stalk, ein holziger Stengel (der aus festem Holze besteht). 4) holzicht (von manchen Theilen der Pflanzen r). A — capsule, eine holzichte Kapsel (wenn die Rinde sehr hart ist, aber doch in Klappen aufspringt).

WOODY NIGHTSHADE, wûd-ê-nite'-shâde, *s.* V. *Woodnightshade.*

WOOER, wôô'-ûr [von to woo] *s.* der Freier, Buhle.

WOOF, wôôf, *s.* [auch weft; Wefel] *s.* 1) (bei Webern) das Wefel, der Eintrag, Einschlag; (bei den Teppichwebern) der Durchschuß. 2) (Seespr.) die Garne, welche bei einem Hundespünt quer durchgestochen oder gewebt sind. 3) das Wefel, Gewebe.

WOOINGLY, wôô'-ing-lê, [von to woo] *adv.* einladend, auf eine anziehende Weise.

WOOL, wûl, [Wolle, lat. vellus] *s.* die Wolle. a) (auf Pflanzen). b) (die kurzen krausen Haare mancher Thiere). — of bat, and tongue of dog, die Wolle von Fledermäusen und die Zunge eines Hundes. c) (der Schafe). The — is of an excellent staple, die Wolle ist von vorzüglichem Wuchse; Ill natured —, unedle († schlechtnaturige) Wolle; Waste —, (bei den Wollarbeitern, dasjenige, was beim Kämmen und Streichen der Wolle in dem Kamme hängen bleibt, der Kämmling. *Fig.* To be — -gathering, seinen Gedanken nachhängen; Your wits are (your mind is) — -gathering, Sie sind sehr zerstreut. † *Prov.* He came out for — and went home shorn, er hoffte zu gewinnen und kam in Verlust. d) (bei Buchdr., feine Mutterwolle, womit die Ballen angestopft sind und dadurch ihre Elastizität erhalten).

WOOLBEARING, wûl'-bâ-ring, *adj.* wolletragend.

WOOLBED, wûl'-bêd, *s.* eine Art Raupen.

‡ WOOLBIRD, wûl'-bûrd, *s.* das Schaf.

WOOLBLADE, wûl'-blâde, *s.* das Wollkraut.

WOOLCARDS, wûl'-kârds, *s. pl.* die Wollkratzen.

WOOLCOMB, wûl'-kôme, *s.* der Wollkamm.

WOOLCOMBER, wûl'-kô-mûr, *s.* der Wollkämmer.

WOOLCORD, wûl'-kôrd, *s.* der Name eines wollenen Zeuges.

WOOLCOTTON, wûl'-kôt-tn, *s.* die Baumwolle.

WOOLDRESSER, wûl'-drês-sûr, *s.* (einer, der die Wolle für die Wollweber und Tuchmacher zubereitet) der Wollbereiter.

WOOLDRIVER, wûl'-drI-vûr, *s.* der Wollführer, Wollaufkäufer.

WOOLDYER, wûl'-dI-ûr, *s.* der Wollfärber, Wollscheider.

WOOLFEL, wûl'-fêl, *s.* das Fell mit der Wolle.

WOOLFELT, wûl'-fêlt, *s.* der Filz, Filzhut.

WOOLLOFT, wûl'-lôft, *s.* der Wollboden.

WOOLMARKET, wûl'-mâr-kît, *s.* der Wollmarkt.

WOOLMILL, wûl'-mîll, *s.* ein Werkzeug, bestehend aus einer mit eisernen Spitzen versehenen Walze, welche sich in einem ebenfalls mit eisernen Spitzen besetzten Kasten oder Trommel mit Schnelligkeit bewegt, um die Wolle vom Staube zu reinigen.

WOOLPACK, wûl'-pâk, *s.* der Sack Wolle. *Fig.* The tame — clergy, die zahme aufgeblasene Clerisei.

WOOLPATED, wûl'-pâ-têd, *adj.* wollichte Haare habend (wie die Neger).

WOOLSACK, wûl'-sâk, *s.* 1) der Sack Wolle. 2) (in der Parlamentsspr., der gepolsterte Sitz der Richter im Oberhause) der Wollsack.

WOOLSHEETING, wûl'-shêêt-ing, *s.* wollenes Bettzeug.

WOOLSPINNER, wûl'-spin-nûr, *s.* der Wollspinner.

WOOLSTAPLER, wûl'-stâ-plûr, *s.* der Wollhändler.

‡ WOOLWARD, wûl'-wârd, *adv.* in Wolle.

WOOLWHEEL, wûl'-hwêêl, *s.* das Wollrad (in Wollspinnereien).

WOOLWINDERS, wûl'-wind-ûrz, *s. pl.* Wollarbeiter, welche die Fließe zum Verpacken zusammenrollen.

To WOOLD, wôôld, [wuhlen] *v. a.* (in der Schifffahrt, ein Tau, mehrere Gänge dicht neben einander wie Schraubengänge um etwas legen, um es dadurch stärker und fester zu machen) wuhlen, bewuhlen. Woolding, die Wuhling um Masten r.

WOOLDER, wôôld'-ûr, *s.* (auch single —; Seespr.) ein Knüppel zum Drehen (beim Reepschläger). Double handed —, ein doppelter Knüppel oder Knüppel mit zwei Handgriffen zum Drehen (beim Reepschläger).

WOOLEN, WOOLLEN, wûl'-lîn, [wollen] I. *adj.* wollen. — cloth, das wollene Zeug, Wollenzeug; — draper, der Wollenweber; Händler mit wollenen Zeugen, Wollhändler; — rags, wollene Lumpen; — yarn, das Wollgarn.

II. *s.* 1) der wollene Zeug, Wollenzeug. 2) *pl.* Wollenwaaren.

WOOLLINESS, wûl'-lê-nês, *s.* das Wollige.

WOOLLY, wûl'-lê, [wollig] *adj.* 1) wollig. 2) wollicht. — hair, wollichtes Haar, Wollhaar; — headed thistle, die wollköpfige Distel, Mönchskrone. † *Fig.* — crown, der sanfte Mensch. 3) (in der Pflanzenkunde) mit Wolle bekleidet.

WOOP, wôôp, *s.* (Name eines Vogels) das Rothkehlchen.

WOOS, wôôs, *s.* das Seegras.

WOOTZ, wûts, [Ind.] *s.* eine sehr harte Art von Stahl aus Ostindien.

WORD, wûrd, [Wort] *s.* 1) das Wort. a) (einzelner Bestandtheil der Rede). By —, in Worten; — for (by) —, Wort für Wort; Why should calamity be full of words? warum doch ist Bedrängniß reich an Worten? Pray make no words on't, bitte, sagt nichts davon; Make not so many words of it, macht nicht so viele Worte darüber; Words of course, Höflichkeitsworte; They exchanged words together, oder there passed some words betwixt them, sie hatten einen Wortwechsel mit einander, sie stritten mit einander; Some words there grew 'twixt Somerset and me, zwischen Sommerset und mir fielen einige Worte, wir geriethen in einen Wortwechsel, Streit; Words of command, die Commandoworte (bei Kriegsleuten); By —, oder by — of mouth, mündlich. ‡ *Fig.* To drink by — of mouth, aus der Flasche, statt aus dem Glase trinken. b) (eine Rede). Pray speek a — for me, ich bitte euch, sprecht ein Wort für mich; Is that your last —? (bei einem Handel) ist das Ihr letztes Wort? c) (eine ganz kurze Rede). A — with you, Lucilius, Lucilius, ein Wort mit euch; In a —, mit einem Worte. d) (ein förmliches Versprechen, die Zusage). Keep thy —, halte dein Wort, halte Wort; I take you at your —, ich halte Sie beim Worte; To pass one's —, sein Wort geben; To fail in one's —, nicht Wort halten; A man of his —, as good as his —, ein Mann von Wort, ein Mann, der sein Versprechen hält; Words oder vain words, Worte, leere Versprechungen. e) (die Bibel oder Stellen aus ihr) = das Wort Gottes. f) *Fig.* (bei den Theologen, die zweite Person der Dreieinigkeit) = Christus. g) = die Losung (woran sich die Wachen und wachhabenden Offiziere erkennen). *Prov.* Money is the —, Geld ist die Losung. h) = das Sprichwort, der Sinnspruch. Round about the wreath this — was writ, rund um den Kranz stand dieses Motto, diese Inschrift; The old — is r, das alte Sprichwort sagt r. 2) *Fig.* die Nachricht. To write or send —, zu wissen thun, benachrichtigen; I left — with the maid that r, ich sagte der Magd, daß r; To bring —, Nachricht bringen, Antwort bringen.

SYN. *Word*, das Wort; *expression*, der Ausdruck; *term*, das Wort, der Ausdruck. Word bezeichnet einen einzelnen Theil der Rede, seine Bedeutung wird durch den Gebrauch bestimmt; An *expression* ist ein hörbares Zeichen einer Vorstellung in unsrer Seele, und ist nach seiner besonderen Wendung mehr oder weniger schön. Expression deutet den Sinn an; Word druckt den Begriff aus, dessen wir uns zur Bildung dieses Sinnes bedienen. Term ist ein, einer Kunst, Wissenschaft r gewöhnlicher oder eigenthümlicher Ausdruck. *Terms* of art, *terms* in law r, Kunstausdrücke, Wörter der Kunstsprache der Rechtsgelehrten. The purity of language depends upon its *words*; the precision, upon its *terms*; the brillancy upon its *expressions*. Elaborate discourses require the *words* to be truly English; the *terms* proper, and the *expressions* noble.

WORDBOOK, wûrd'-bôôk, *s.* das Vokabelbuch, Wörterbuch.

WORDCATCHER, wûrd'-kâtsh-ûr, *s.* der Wortklauber, Silbenstecher.

WORDCATCHING, wûrd'-kâtsh-ing, *s.* die Wortklauberei.

* WORDGRUBBER, wûrd'-grûb-bûr, *s.* 1) V. *Wordcatcher.* 2) einer, der sich grober oder harter Redensarten bedient.

* WORDPECKER, wûrd'-pêk-kûr, *s.* der Wortspieler.

To WORD, I. *v. n.* Worte wechseln, streiten, sich zanken. I would not word it with you, ich möchte mich mit euch nicht streiten.

II. *v. a.* 1) (in Worten) ausdrucken, abfassen. — any thing well, etwas gut in Worten einkleiden; A letter well worded, ein gut abgefaßter oder stilisirter Brief; Indifferently worded, in gemeinen Ausdrücken. 2) durch Worte gleichsam überwältigen. — any one to death, einen zu todt reden.

WORDER, wûr'-dûr, *s.* der Sprecher.

WORDINESS, wûr'-dê-nês, *s.* der Wortreichthum.

WORDISH wûr'-dish, *adj* Worte, Wörter betreffend. — testimonies, wörtliche Zeugnisse.

WORDISHNESS, wûr'-dish-nês, *s.* die Art des Ausdrucks. By their dark —, durch ihre dunkeln Ausdrücke.

WORDLESS, wûrd'-lês, *adj.* wortlos, sprachlos, stumm

WORDY, wûrd'-è, *adj.* wortreich. — periods, weitschweifige Perioden.

WORE, wôre, *praet.* von To *Wear*.

To WORK, wûrk, [Werk, veraltet werken, wirken, ἔργω] *praet.* und *part. pass.* worked oder wrought. I. *v. n.* 1) arbeiten (fleißig, schlecht ꝛc). Go and work, for no straw shall be given you (h. Schrift), geht nun hin und fröhnet, Stroh soll man euch nicht geben; They that work in fine flax (h. Schrift) die da gute Garne wirken; A working in arithmetic, eine arithmetische Verrichtung; He works in wool, er ist ein Wollarbeiter; Take an heifer which hath not been wrought with (h. Schrift), sie sollen eine Kuh von den Rindern nehmen, damit man nicht gearbeitet. *Fig.* You wrought to be a legate, ihr arbeitetet daran, Legat zu werden; Body shall up to spirit work, der Körper wird sich zum Geiste emporarbeiten, erheben. 2) *Fig.* arbeiten = gähren (vom Weine ꝛc). The working of beer, das Gähren des Bieres; (noch uneigentlicher) It worked within your mind, es arbeitete in euerem Gemüthe. 3) *Fig.* in heftiger Bewegung seyn (vom Meere ꝛc). The sea wrought, and was tempestuous (h. Schrift), das Meer fuhr ungestüm; (Seespr.) The ship works, das Schiff arbeitet (wenn es in der See heftig stampft und schlingert). 4) wirken. Gravity worketh weakly, die Schwere wirkt schwach, bringt eine schwache Wirkung hervor; His bite is the most pernicious, yet worketh the slowest, sein Biß ist am gefährlichsten, wirkt aber am langsamsten; Most purges heat a little, and work best ꝛc, die meisten Abführungsmittel erhitzen ein wenig, und wirken am besten ꝛc; The working of physic, die Wirkungen einer Arzenei; — upon humours, auf die Säfte wirken; The fire works upon our eyes, das Feuer wirkt auf unsere Augen; This so wrought upon the child, dieß brachte eine solche Wirkung auf das Kind hervor; He was wrought upon by this example, dieses Beispiel wirkte sehr auf ihn; The Holy Spirit works in our souls, der heilige Geist wirkt auf unsere Seelen; A war is feared, all things work that way man befürchtet einen Krieg, alles wirkt darauf hin; Natural philosophy has sensible objects — upon, die Naturphilosophie wirkt auf sinnliche Gegenstände; The predictions worked on his imagination, die Prophezeiungen wirkten auf seine Einbildungskraft.

II. *v. a.* 1) arbeiten. Certain enchanting words wrought upon the seals gewisse auf die Siegel gestochene Zauberworte; — joinery, schreinern; Through winds, and waves, and storms he works his way, durch Winde und Wellen und Stürme arbeitet er sich durch, bahnt er sich einen Weg. *Fig.* So the pure limpid stream ꝛ works itself clear, so arbeitet sich der reine helle Strom ꝛ von selbst klar; (noch uneigentlicher) — one's self into any one's favour, into credit, sich bei einem in Gunst setzen, insinuiren, sich Credit, guten Ruf erwerben. 2) bearbeiten. — a mine, ein Bergwerk bauen; — iron, Eisen bearbeiten; — wool or silk, Wolle oder Seide bearbeiten; — a hat, einen Hut walken; — in water, (bei Kürschnern) läutern (die Felle = das Fett aus denselben mittelst heißen Wassers ꝛ wegschaffen); Wrought, (Seespr.) sagt man von jedem Holz, das bearbeitet ist; — a horse (in der Reitkunst) ein Pferd die Manege durchmachen lassen. *Fig.* If you would work a man ꝛ, wenn ihr einen bearbeiten wollt (ihn für etwas zu gewinnen sucht); Artemisia by her charms wrought the king, Artemisia nahm den König durch ihre Reize ein; Give me your favour, my dull brain was wrought with things forgotten, vergebt mir, mein stumpfes Hirn beunruhigten vergessene Dinge. 3) (in engerer Bedeutung) mit der Nadel bearbeiten, mit Stickerei versehen. She worked an apron, sie stickte eine Schürze; — a gown with gold, ein Frauenkleid mit Gold stikken, wirken; (Seesprache) A wrought matt thrumb'd, eine gespickte und geplüste Matte. 4) durch Arbeit oder Mühe ꝛ hervorbringen, bewirken. Moisture worketh effects by ꝛ, die Feuchtigkeit bringt durch ꝛ Wirkungen hervor; Each herb he knew, that worketh or good or ill, er kannte jedes Kraut, das gut oder übel wirkt; She hath wrought a good work upon me (h. Schrift), sie hat ein gutes Werk an mir gethan; Our light affliction for a moment worketh for us a far more eternal weight of glory (h. Schrift), unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit; Work your royal father to his ruin, stürzt euren königlichen Vater ins Verderben; They wrought by their faithfulness the public safety, die öffentliche Sicherheit wurde durch ihre Treue bewirkt. 5) *Fig.* in Bewegung setzen, leiten. — a ship, ein Schiff regieren, führen; — to windward, (Seespr.) bei dem Winde aufstechen, den Wind abkneifen (so nahe als möglich an den Wind halten). 6) *Fig.* gleichsam arbeiten machen, anstrengen (jede Nerve ꝛ.

To Work off, 1) verarbeiten. This mint is — part of the metals, diese Münze ist bestimmt, einen Theil der Metalle zu verarbeiten; (bei den Buchdr.) — the ink on the table, die Farbe ausstreichen (sie auf dem Farbestein gleichmäßig verreiben). 2) (bei Buchdr.) abziehen, abdrucken (einen Bogen). The form worked off, die ausgedruckte Form.

To Work out, 1) herausarbeiten. The ship works the oakum out, (Seespr.) das Schiff kauet das Werg aus (wenn durch die heftige Bewegung, die das Schiff in der See leidet, das Werg anfängt aus den Näthen zu weichen oder sich aus denselben herausarbeitet). *Fig.* To work one out of his place, einen von seiner Stelle verdrängen, ihn stürzen; To work any one out of an error, jemanden einen Irrthum benehmen; An infection is by the good disposition of the body repulsed and wrought out, before ꝛ, eine Ansteckung wird durch die gute Beschaffenheit des Körpers zurückgetrieben und vertrieben, ehe ꝛ. 2) durch Arbeit und Mühe zu Stande bringen. — one's task, seine Arbeit vollenden, sein Tagewerk vollbringen; — one's own salvation, sein eigenes Heil bewirken; That if we wrought out life, daß, wenn wir mit dem Leben davon kamen; — one's design, seine Absicht erreichen. 3) auslöschen, vernichten. Work out and expiate our former guilt, löschen aus und sühnen unsere frühere Schuld.

To Work up, 1) gleichsam in die Höhe arbeiten. This lake resembles a sea, when worked up by storms, dieser See gleicht einem Meere, wenn Stürme ihn aufrühren. *Fig.* Till they have worked up our souls into filial awe and love to him, bis sie unsre Seelen zu kindlicher Ehrfurcht und Liebe zu ihm erhoben oder angefeuert haben. 2 aufarbeiten, verbrauchen.

WORK, *s.* 1) die Arbeit. a) (der angestrengte Gebrauch der Leibes- und Seelenkräfte zu Erreichung eines Zweckes). To love —, die Arbeit lieben; He is perpetually at —, er arbeitet beständig; To set one's self to —, sich an die Arbeit begeben; To be at —, arbeiten; To set on —, beschäftigen; All the world is perpetually at — ꝛ, die ganze Welt ist beständig beschäftiget ꝛ. *Fig.* Twenty looms at —, zwanzig Webestühle im Gange; To find any one —, einem zu thun geben, zu schaffen machen; It is pleasant to see what — our adversaries make with innocent canon, es ist spaßhaft mit anzusehen, wie unsre Gegner mit dem unschuldigen Kanon umgehen. b) (der Gegenstand der Anstrengung der Leibes- oder Seelenkräfte). To give the workmen their —, den Arbeitern ihre Arbeit zutheilen; I have no — to do, ich habe nichts zu arbeiten; To do any one's — für einen arbeiten; To go to —, zu Werke, an das Werk gehen; A fine piece of —, ein schönes Stück Arbeit; A master-piece of —, ein Meisterstück, Meisterwerk. *Fig.* I'll go another way to — with him, ich will auf eine andere Art mit ihm zu Werke gehen, es anders mit ihm anfangen; To have — upon one's hands, viel zu thun haben. *Prov.* A woman's — is never at an end, eine Frau wird nie fertig. 2) das Werk. α (eine äußere Handlung). Good works, gute Werke, gute Handlungen, Thaten; Works of charity, Werke der Barmherzigkeit. β (die Wirkung der Arbeit, ein hervorgebrachtes Ding). The works of God and nature, die Werke Gottes und der Natur; An author's works, die Werke eines Schriftstellers; A — of the brain, eine Geistesarbeit, ein Geistesproduct. γ) (besondere Arten durch Kunst hervorgebrachter Dinge). Pool —, (im Hüttenbaue, ein Mühlenwerk, in welchem das Erz mittelst mehrerer mit Eisen beschlagener und durch Wasser in Bewegung gesetzter Stempel in Trögen fein gepocht wird) das Pochwerk, die Pochmühle; A horn-— V. *Hornwork*; Works, (im Festungsbaue) die Festungswerke innerhalb des Grabens des Hauptwalles (im Gegensatze der Outworks, Außenwerke). 3) (in engerer Bedeut., eine mit der Nadel hervorgebrachte Arbeit) die Stickerei. 4) die Wirkung. α) (die Handlung, da etwas wirket). The chief — of elements, die Hauptwirkung der Elemente. β) (etwas Gewirktes oder Bewirktes).

Workbag, wûrk'-bâg, *s.* der Arbeitsbeutel.

Workbasket, wûrk'-bâs-kit, *s.* der Arbeitskorb.

† Workbench, wûrk'-bênsh, *s.* die Bettstelle.

Workfellow, wûrk'-fêl-lô, *s.* der Mitarbeiter; der Nebengesell.

Workfolk(s), wûrk'-fôk(s), V. *Working-people*.

Workhouse, wûrk'-hôûse, *s.* 1) die Werkstatt. A hatter's —, die Walkkammer, Walkstätte eines Hutmachers. 2) das Arbeitshaus, Zuchthaus.

Workman, wûrk'-mân, *s.* der Arbeiter, Arbeitsmann, Handwerker. Workmen, Arbeitsleute.

Workmaster, wûrk'-mâ-stûr, *s.* der Werkmeister.

Workshop, wûrk'-shôp, *s.* die Werkstatt.

Worktable, wûrk'-tâ-bl, *s.* das Arbeitstischchen (für Frauenzimmer).

Workwoman, wûrk'-wûm-ûn, *s.* 1) die Arbeitsfrau, Arbeiterinn, Lohnarbeiterinn. 2. die Nähterinn, Stickerinn.

WORKER, wûrk'-ûr, *s.* 1) der Arbeiter. His father was a — in brass (h. Schrift), sein Vater, der war ein Meister im Erz. 2) eine Person oder Sache, die etwas wirkt. The cruel — of your smarts, der grausame Urheber eurer Schmerzen; Workers of iniquity, Vollbringer der Bosheit, der Sünde; Words are but slow workers, Worte wirken nur langsam.

WORKING, wûrk'-îng, *part.* arbeitend ꝛ.

Workingbrain, wûrk'-îng-brâne, *s.* der sinnreiche Kopf.

Workingday, wûrk'-îng-dâ, *s.* der Werktag. *Fig.* This — -world, diese Alltagswelt.

Workingfellow, wûrk'-îng-fêl-lô, *s.* V. *Workfellow*.

WORKINGHOUSE, wûrk'-ing-hôûse, *s.* V. *Workhouse.*

WORKINGPEOPLE, wûrk'-ing-pêê-pl, *s. pl.* Arbeitsleute.

WORKINGTUN, wûrk'-ing-tûn, *s.* der Zapfbottich (in den Bierbrauereien).

WORKMAN, wûrk'-mân, V. unter *Work.*

WORKMANLIKE, wûrk'-mân-like, *adj.* geschickt, kunstmäßig.

WORKMANLY, wûrk'-mân-lê, *adj.* u. *adv.* geschickt, kunstmäßig. So — the blood and tears are drawn, so meisterhaft sind Blut und Thränen dargestellt.

WORKMANSHIP, wûrk'-mân-ship, *s.* 1) die Arbeit, das Werk. God's —, Gottes Werk. 2) die Geschicklichkeit, Kunst. 3) die Bearbeitung (der Metalle ɛ).

WORKYDAY, wûrk'-ê-dâ, verd. für *Workingday.*

WORLD, wûrld, [‡ landschaftlich Werld, Weerld, altfränk. Werolt, gehört zu to whirl] *s.* 1) die Welt. a) = der Erdkörper, die Erde. Ferdinand Magellanus was the first that compassed the whole —, Ferdinand Magellan war der erste, der die ganze Erde umschiffte. b) (auch ein Theil der Erde). The old and the new —, die alte Welt (Asien, Afrika und Europa), und die neue Welt; Love lost poor Antony the —, durch die Liebe verlor der arme Antonius die Welt (nemlich die Herrschaft über dieselbe), die Weltherrschaft. c) *Fig.* α) (der Inbegriff der auf der Erde zu gleicher Zeit befindlichen Dinge, besonders der darauf lebenden Menschen, vorzüglich in Ansehung ihres Thuns und Treibens). I was not come into the — then, ich war damahls noch nicht auf der Welt; To go out of the —, aus der Welt scheiden, sterben; So goes the —, so geht es in der Welt; Ways of the —, der Weltlauf, Gang der Dinge; To be beforehand in the —, in guten Umständen seyn; To be behindhand in the —, in ungünstigen Verhältnissen leben; To leave to the wide —, gänzlich verlassen; The next —, die andere Welt, das künftige Leben. *Prov.* To have the — in a string, oder to drive the — before him, alles nach Wunsch haben. β) (die Menschen um uns her, unter welchen wir leben). All the — knows it, alle Welt, die ganze Welt weiß es; The whole — conspires ɛ, die ganze Welt verschwört sich ɛ; To know the —, die Welt, die Menschen kennen; Knowledge of the —, Weltkenntniß (die Kenntniß der Menschen und des gewöhnlichen Ganges der Dinge ɛ); What says the — of me? was sagt man von mir? γ) (Menschen von einer gewissen Klasse). The great —, die große Welt (die höhere Klasse in der bürgerlichen Gesellschaft); To live among the great —, in der großen Welt leben; The genteel part of the —, the polite — (the beau monde), die schöne Welt, gute Gesellschaft; The learned —, die gelehrte Welt (der Inbegriff der Gelehrten). δ) (die bürgerliche Gesellschaft, im Gegensatze der kirchlichen). Happy is she that from the — retires, glücklich ist sie, die sich aus der Welt zurückzieht. ε) (irdisch und sinnlich gesinnte und handelnde Menschen). Man of the —, der Weltmann, Weltling, das Weltkind. ζ) (der Inbegriff der mit einander verbundenen irdischen und sinnlichen Dinge, im Gegensatze der geistigen und ewigen). To love the —, die Welt lieben; This — wearied flesh, dieses der Welt müde Fleisch; To renounce the —, der Welt entsagen. η) (auch als verstärkender Ausdruck). A — of pains, troubles, eine Welt von Schmerzen, Kummer; There were a — of paintings, es gab da eine große Anzahl Gemählde; A — of people, eine große Menge Volkes; A — of sweetness, eine Fülle von Lieblichkeit; A — of literature, eine Masse von Gelehrsamkeit; Not for all the —, um keine Welt, auf keine Weise, um keinen Preis; ‡ For all the —, völlig, ganz; Every thing in the —, alles was möglich ist; ‡ It was a — to see, how the court was changed upon him, es war ein Wunder, wie der Hof sich in Ansehung seiner geändert hatte. θ) (ein Himmelskörper und in weiterer Bedeutung, ein aus mehreren oder vielen Himmelskörpern bestehendes zusammenhangendes Ganze). ι) (in noch weiterer Bedeutung, der ganze Inbegriff aller Dinge, sowohl derer die sind, als derer die gewesen sind). By his son, by whom he made the worlds (h. Schrift), durch seinen Sohn, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. *Fig.* The — without end, ewig, (in den Kirchengebeten) ewiglich, von Ewigkeit zu Ewigkeit; For worlds, bis jenseits, auf ewig. 2) *Fig.* die Laufbahn. To begin the — unjustly, seine Laufbahn mit Ungerechtigkeit beginnen.

WORLDLINESS, wûrd'-lê-nês, *s.* 1) die Weltlichkeit, der Weltsinn. 2) der Eigennutz.

WORLDLING wûrld'-ling, *s.* 1) das Weltkind, der sinnliche Mensch. 2) der Selbstsüchtige, Mammonsdiener.

WORLDLY, wûrld'-lê, *adj.* u. *adv.* 1) weltlich. a) (zu den Angelegenheiten dieser Welt gehörig). — wisdom, die Weltklugheit. b) = irdisch. — honour, zeitliche Ehre; — advantages, zeitliche Vortheile. c) = sinnlich. — minded, weltlich gesinnt; — mindedness, der Weltsinn. 2) eigennützig.

WORM, wûrm, [Wurm, frz. ver, lat. vermis, κρμης] *s.* 1) der Wurm. a) (eine Klasse Thiere). They have made worm's meat of me, sie haben eine Speise der Würmer aus mir gemacht. *Fig.* The mortal —, die tödtliche Schlange (ungebr.). *Prov.* Tread on a —, and it will turn, der getretene Wurm krümmt sich. b) (diejenigen Arten dieser Klasse Thiere, welche im menschlichen Körper leben). c) = der Seidenwurm, (besser) die Seidenraupe. d) *Fig.* α) (das Zungenband unter der Zunge der Hunde, welches man für einen Wurm hielt, welcher die Tollheit derselben verursachen soll). β) (ein nagender Kummer, welcher wie ein Wurm im Innern peiniget). The — of conscience will begnaw thy soul! dich nage rastlos des Gewissens Wurm! γ) (eine seltsame Art zu handeln). He has got a — in his head, er hat einen Wurm im Kopfe. 2) *Fig.* α) etwas Wurmförmiges oder Rundgedrehtes, etwas Spiralförmiges, daher: Worms, die Schraubengänge, Schraubengewinde, welche dicker sind als man sie in Schraubeneisen machen kann. β) (in engerer Bedeutung). a) (Seespr.) der Kugelzieher. b) der Krätzer (zum Reinigen des Laufs eines Schießgewehres). c) (in der Scheidekunst) V. *Serpentine, s.* 3.

WORMBARK, wûrm'-bârk, *s.* die Wurmrinde (von Geoffrea inermis).

WORMEAT, wûrm'-êêt, } *adj.* wurmstichig
WORMEATEN, wûrm'-ê-tn, } (von einer Nuß ɛ). *Fig.* — stories of old times, wurmstichige (werthlose) Erzählungen aus alter Zeit.

WORMEATENNESS, wûrm'-ê-tn-nês, *s.* der wurmstichige oder faule Zustand.

WORMGRASS, wûrm'-grês, *s.* das Wurmgras.

WORMHOLE, wûrm'-hôle, *s.* der Wurmstich.

WORMSEED, wûrm'-sêêd, *s.* der Wurmsamen, Zitwersame.

WORMSHELL, wûrm'-shêl, *s.* (Name der Röhrenschnecke) die Wurmröhre, das Wurmgehäuse.

WORMSPRINGS, wûrm'-springs, *s. pl.* Schnecken oder Spiralfedern, zwischen den Federriemen einer Kutsche.

WORMWOOD, wûrm'-wûd, *s.* der Wermuth. — wine, der Wermuthwein. *Fig.* It is — to him, es wurmt ihn, kränkt ihn.

To WORM, [wurmen] I. *v. n.* (ein beunruhigender Gedanke, ein nagender Kummer seyn) wurmen.

II. *v. a.* 1) von dem Wurme befreien (einen Hund); V. *Worm*, 1, d. *Fig.* α. 2) durch geheime Mittel nach und nach vertreiben. Wormed out of all power, von aller Gewalt verdrängt. 3) (Seespr.) — a cable, ein Ankertau trensen, eine Trensing legen (den Raum eines dicken Taues, welcher sich zwischen den Kardeelen oder Duchten befindet, mit einem dünnern ausfüllen, indem man nur dieses um das Dicke herumschlängelt); Worming, Trenslienen (solche sind zwei- oder dreischäftig).

WORMULS, wôr'-mûls, V. *Warble, s.* 2.

WORMY, wûrm'-ê, [wurmig] *adj.* wurmig (vom Obste ɛ). *Fig.* — affections, irdische Neigungen.

WORN, wôrn, *part. pass.* von To *Wear.*

WORNIL, wûr'-nll, [wall. gwyryng] *s.* (eine weiße und dicke Made, die sich in der Haut des Rothwildbrets und Hornviehes erzeugt, daselbst ein Geschwür hervorbringt und in demselben den Winter hindurch lebt, im Sommer aber dasselbe verläßt und sich in der Erde wieder in eine Fliege verwandelt) der Engerling.

WORRIER, wûr'-rê-ûr, [Würger] *s.* der Quäler, Placker.

To WORRY, wûr'-rê, [würgen, altlat. harugo] *v. a.* würgen, zerzerren, zerreißen. Wolves worry the sheep, Wölfe würgen, erwürgen die Schafe; To be worried and torn in pieces by dogs, von Hunden erwürgt und in Stücken zerrissen werden. *Fig.* — any one's reputation, jemands guten Namen verlästern; Let them worry one another at their pleasure, laßt sie nach ihrem Gefallen sich gegenseitig durchziehen, sich gegenseitig einander schmähen.

WORSE, wûrse, [landschaftl. wirs, altd. wirsch] *adj.* u. *adv.* (der Comparativ von bad) schlechter, schlimmer. He is — than ever, er ist schlimmer als je; A — thing than that will serve my turn, ich werde mich mit etwas Geringerem begnügen; You are — than your word, ihr haltet nicht Wort; He is — than nothing, er ist mehr schuldig als er werth ist; He is much — than he was, er ist viel kränker geworden; The —, desto schlimmer; — and —, immer schlimmer, schlimmer als je; From bad to —, *Prov.* vom Regen in die Traufe; vom Pferde auf den Esel; The more one sickens, the — at ease he is, je kränker einer wird, je unbehaglicher ist ihm; Not a hair the —, nicht um ein Haar weniger; Not the —, bei alle dem, nichts desto weniger; I am no —? was schadet mir's? Am I the — for it? gelte ich deßwegen weniger? komme ich deßwegen schlimmer weg? habe ich Schaden dabei? He is never the — for that terrible fall, dieser fürchterliche Fall hat seinen Zustand nicht verschlimmert; A man always thinks the — of a woman ɛ, ein Mann denkt immer das Schlimmste von einer Frau ɛ; He had the —, er unterlag; er zog den Kürzern; Judah was put to the — before Israel (h. Schrift), aber Juda ward geschlagen vor Israel.

‡ To WORSE, *v. a.* einen benachtheiligen, ihm schaden.

To WORSEN, wûr'-sn, [zum Vorhergehenden gehörig] I. *v. a.* benachtheiligen.

‖ II. *v. n.* schlimmer werden.

WORSER, wûrs'-ûr, verderbt für *Worse.*

WORSHIP, wûr'-ship, [angels. weorthscype, verw. mit worth; Werth, und daher gleichsam Werth-schaft] *s.* 1) (ein Vorzug einer Person oder eines Dinges) die Würde. In the most exact regard they support the — of their names, mit strengster Achtsamkeit bewahren sie des Namens Adel; To crown him with glory and — (h. Schrift), mit Ehre und Schmuck wirst du ihn krönen. 2) (äußeres Ansehen) die Ehre. As I be-

long to —, and affect in honour honesty, so wahr ich ehrlich bin und Ehrlichkeit in Ehre liebe. 3) als Ehrentitel (beſ. der Geiſtlichen und einiger obrigkeitlicher Perſonen; auch ironiſch). Saving your worship's reverence, mit Reſpekt vor Euer Gnaden zu ſagen; Your —, Euer Hochwürden; Euer Geſtrengen. 4) die Achtung, Ehrerbietung, Verehrung. The humble guest shall have — in the presence of those, who sit at meat with him (h. Schrift). ſetze dich unten an, denn du wirſt Ehre haben vor denen, die mit dir zu Tiſche ſitzen; The — of God, die Verehrung Gottes. *Prov.* The more — the more cost, Würden ſind Bürden. 5) (in engerer Bedeutung, die göttliche Verehrung und der Umfang der Handlungen, durch die man eine vernünftigere Verehrung gegen Gott zu erkennen gibt) der Gottesdienſt. *Syn.* V. *Religion.* 6) (die innigſte Liebe und Verehrung eines Liebenden für ſeine Geliebte) die Anbetung. 'Tis not your inky brows ɾ that can entame my spirits to your —, nicht eure kohlſchwarzen Brauen ɾ machen meinen Geiſt ſo zahm, euch anzubeten.

To WORSHIP, I. *v. a.* 1) einen ehren. a) = ihm Ehre oder Achtung erweiſen. b) = ihn verehren, anbeten. Thou shalt worship no other God (h. Schrift), du ſollſt keinen andern Gott anbeten. 2) die innigſte Liebe und Verehrung einer Geliebten erweiſen. With bended knees I daily worship her, kniend bet' ich ſie täglich an.

II. *v. n.* äußere gottesdienſtliche Handlungen vollziehen. The people went — before the golden calf, das Volk ging das goldene Kalb anbeten.

WORSHIPFUL, wûr'-ship-fûl, *adj.* durch Charakter oder Würde Achtung heiſchend. A — society, eine achtbare Geſellſchaft; A — sinner, ein angeſehener Sünder; (auch ironiſch) Your most — thought, euer ſehr achtbarer Gedanke; (in der Anrede an den präſidirenden Meiſter vom Stuhl in Freimaurerlogen) Most — master! (auch bloß Most —) ſehr ehrwürdiger oder hochwürdiger Meiſter vom Stuhl!

WORSHIPFULLY, wûr'-ship-fûl-ė, *adv.* ehrerbietig.

WORSHIPPER, wûr'-ship-pûr, *s.* der Verehrer, Anbeter. — of idols, der Götzendiener.

WORST, wûrst, [V. worse] *adj.* und *adv.* (Superlativ von bad) ſchlechteſte, ſchlimmſte. The — of men, der ſchlechteſte Menſch; To choose the —, das Schlimmſte wählen; 'Tis the — that can befall him, dieß iſt das Schlimmſte, was ihm begegnen kann; I am at the —, ich bin ſehr übel daran; The — is past, das Schlimmſte iſt vorbei; The — is yet to come, das Schlimmſte kommt nach; To come by the —, am ſchlimmſten wegkommen; When the — comes to the —, wenn es aufs ſchlimmſte kommt; At the —, wenigſtens, das Aergſte angenommen; The — is at first, anfangs geht es am ſchlechteſten; You shall not be the — for it, es ſoll Ihr Schade nicht ſeyn; Do your —, machen Sie es ſo ſchlimm als möglich; To have the — of it, am übelſten daran ſeyn, den Kürzern ziehen; To make the — of ɾ, durchaus verderben ɾ. *Prov.* The best things are — come by, gut Ding will Weile haben.

To WORST, *v. a.* überwältigen. To be worsted, beſiegt werden; When she saw her brother worsted in the duel, als ſie ſah, daß ihr Bruder bei dem Duell den Kürzern zog.

WORSTED, wûrs'-tid, [von Worsted Stadt in Norfolk] *s.* das wollene Garn, die geſponnene Wolle. — - braces. wollene Hoſenträger; — manufacturer, der Wollenweber; — stockings, (gewebte) wollene Strümpfe; — stuffs, Wollenzeuge. *Fig.* — - needles, Stopfnadeln.

WORT, wûrt, [Wurz, Wurzel] *s.* 1) ehem. der allgemeine Name für ein Kraut, daher noch in Zuſammenſetzungen, z. B. liverwort, spleenwort. 2) das Kraut = der Kohl.

WORT, [landſchaftl. Wört; Würze] *s.* (das noch nicht gehopfte und noch nicht gegohrne Bier) die Würze.

WORTPUMP, wûrt'-pûmp, *s.* (bei Brauern) die Meiſchpumpe.

‡ To WORTH, wûr*th*, [auch to wurth; werden] *v. a.* befallen. Woe worth thee! wehe dir!

WORTH, [wörth, = werth] bezeichnet als Endſilbe von Ortsnamen einen Hof oder eine Meierei, oder auch eine Straße, Furt.

WORTH, [werth] I. *adj.* (einen gewiſſen Anſpruch auf die Schätzung Anderer habend) werth; (im Handel) werth ſeyn, im Preiſe ſtehen zu ɾ, notirt ſeyn mit ɾ. That is little —, das iſt wenig werth; A diamond — a thousand crowns, ein Demant, der tauſend Thaler werth iſt; His testimony is counted nothing —, ſein Zeugniß wird für nichts gerechnet; — asking, fragenswerth; — reading, leſenswerth; — while, der Mühe werth, nutz; It is not — your labour (your while), es iſt nicht der Mühe werth; — preserving, des Erhaltens werth, würdig; To reign is — ambition, zu regieren iſt des Ehrgeizes würdig. *Fig.* What is she —? wie viel hat ſie? Merchants — two millions of crowns, Kaufleute, die zwei Millionen Thaler im Vermögen haben; She is — four thousand a year, ſie hat viertauſend Pfund Sterl. jährliche Einkünfte; Waldau is — to me ɾ, Waldau bringt mir ɾ ein; Take all I am —, nimm Alles, was ich habe.

II. [Werth] *s.* der Werth. a) (derjenige Grad, in welchem eine Sache etwas werth iſt, in welchem ſie Schätzung, Vorzug verdient). Those things have lost their dignity and —, dieſe Dinge haben ihre Würde und ihren Werth verloren. b) (beſ. in Rückſicht auf das Geld, den gewöhnlichen Maßſtab des Werthes). I will give you the — of it, ich will euch den Werth dafür geben; He knows the — of it, er kennt deſſen Werth. *Fig.* Her virtue, and the conscience of her —, ihre Tugend, und das Bewußtſeyn ihres Werthes; A man of great —, ein ſehr verdienſtvoller Mann.

WORTHILY, wûr'-thė-lė, *adv.* 1) würdig, auf eine würdige Weiſe, angemeſſen. — of our extraction, auf eine unſrer Geburt würdige Weiſe. 2) nach Würden, nach Verdienſt. You — succeed to the honours of your ancestors, ihr ſeid ein würdiger Nachfolger in den Würden eurer Vorfahren; Some may very — deserve to be hated, einige mögen es ſehr wohl verdienen, daß man ſie haßt.

WORTHINESS, wûr'-thė-nės, *s.* 1) die Würdigkeit (einer Perſon, Sache). 2) der Werth (einer Perſon). She that has not some feeling of her own —, ſie, die nicht einiges Gefühl ihres eignen Werthes hat.

WORTHLESS, wûr*th*'-lės, [werthlos] *adj.* nichtswürdig. a) (keinen Werth, keine Würde habend). The — prey, die werthloſe Beute; For a — woman, für ein unwürdiges Weib. b) (keinen ſittlichen Werth habend).

WORTHLESSNESS, wûr*th*'-lės-nės, *s.* 1) die Unwürdigkeit. 2) der Unwerth.

WORTHY, wûr'-thė, [würdig] I. *adj.* 1) würdig. *α*) (Würde, innere Vorzüge habend). — of reward, belohnenswerth; Thou art — of the sway, du biſt des Scepters würdig; A — man, ein verdienſtvoller Mann; Worthiest of blood, (Rechtsſprache) Abkömmlinge, und vorzugweiſe, Söhne. *β*) (durch ſeine Eigenſchaften, durch ſeine Handlungen verdienend). If the wicked man be — to be beaten (h. Schrift), und ſo der Gottloſe Schläge verdient hat; What has he done to Rome that's — death, was hat er Rom gethan, das den Tod verdient. *γ*) (in den innern oder äußern Vorzügen gegründet, denſelben angemeſſen). He is not — of her, er iſt ihrer nicht würdig; The lodging is well — of the guest, die Wohnung iſt des Gaſtes ſehr würdig. 2) im hohen Grade, vorzüglich. A war upon the Turks is more — than upon ɾ, ein Krieg mit den Türken iſt rühmlicher, verdienſtvoller, als mit ɾ; This — mind should — things embrace, dieſes edle Gemüth ſollte edle Dinge umfaſſen; A — action, eine tugendhafte Handlung; A — example, ein nachahmungswürdiges Beiſpiel; (auch ironiſch) My — wive, mein treffliches Weib.

II. (auch als) *s.* der berühmte Mann, ausgezeichnete Mann. The worthies of our church, die berühmten Männer unſrer Kirche; The nine worthies, die neun Helden (Hector, Alexander der Große, Julius Cäſar, Joſua, David, Judas Maccabäus, Arthur, Karl der Große, Gottfried von Bouillon).

‡ To WORTHY, *v. a.* würdig machen, erheben.

‡ To WOT, wôt, } To WOTE, wôte, } [V. to weet] *v. n.* wiſſen. Wot you, wißt ihr; God wots, Gott weiß es.

WOULD, wûd, *praet.* von To *Will.*

WOULDING, wûd'-ing, *s.* (das Verlangen, das Wollen) die Neigung.

WOUND, wôund, *praet.* u. *part. pass.* von To *Wind.*

WOUND, wôônd oder wôund, [Wunde, verw. mit dem lat. vulnus, vulnero] *s.* die Wunde. He died of his wounds, er ſtarb an ſeinen Wunden; A mortal —, eine tödtliche Wunde; To give one a —, einen verwunden. *Fig.* Love —, die Herzenswunde.

WOUNDWORT, wôônd'-wûrt, *s.* das Wundkraut.

To WOUND, *v. a.* verwunden. He wounded me to death, er hat mich tödtlich verwundet. *Fig.* — to the soul oder to the (very) quick, aufs Schmerzlichſte verwunden; That wounds my reputation, dieſes ſchadet meinem Rufe; When ye wound their weak conscience (heilige Schrift), wenn ihr ſchlaget ihr ſchwaches Gewiſſen.

WOUNDER, wôôn'-dûr, *s.* einer, der verwundet.

† WOUNDILY, wôôn'-dė-lė, [V. woundy] *adv.* ſehr, gewaltig, ungeheuer.

WOUNDLESS, wôônd'-lės, [wundlos] *adj.* keine Wunden habend, unverwundet. *Fig.* The — air, die heile Luft.

† WOUNDY, wôôn'-dė, [verw. mit Wunder?] *adj.* ſehr groß, außerordentlich, gewaltig. A — deal of pains, eine ungeheure Mühe.

WOVE, wôve, *praet.* u *part. pass.* von To *Weave.*

WOVEN, wô'-vn, *part. pass.* von To *Weave.*

WOW, wôû, [wau] (ein Laut, der das Bellen der Hunde nachahmt) wau, wau.

To WOW, *v. n.* (wie ein Hund) bellen.

‡ WOX, wôks, } WOXE, wôks, } *praet.* von To *Wax.*

‡ WOXEN, wôks'-sn, *part. pass.* v. To *Wax.*

WRACK, râk, V. *Wreck.*

To WRACK, V. To *Wreck.*

WRACKFUL, râk'-fûl, V. *Wreckful.*

WRAINING-BOLTS, râ'-ning-bôlts, V. *Wringbolts.*

‖ WRAITH, r*ath*, [viell. verd. von swarth, swairth] *s.* V. *Swarth, Swairth.*

WRANGLANDS, râng'-ländz, V. *Wronglands.*

To WRANGLE, râng'-gl, [landſchaftl. rangeln, wrangen; ringen] I. *v. n.* zanken, hadern, ſtreiten (mit einem).

II. *v. a.* in Zank verwickeln.

WRANGLE, *s.* der Zank, Hader, Streit, die Streitigkeit.

WRANGLER, rång'-gl-ûr, *s.* 1) der Zänker, Zanksüchtige. 2) der Wortkämpfer. *Fig.* Wranglers, die (gewöhnlich zwölf) geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten der Universität zu Cambridge.

WRANGLESOME, rång'-gl-sûm, *adj.* zänkisch, streitsüchtig.

To WRANKLE, rångk'-kl, V. To *Rankle.*

To WRAP, råp, [dän. wraffla, verwandt mit to warp, viell. verwandt mit dem frz. scarpe, écharpe] *praet.* und *part. pass.* wrapped oder wrapt *v. a.* wickeln. a) (mehrmahls um sich selbst oder um einen andern Körper legen). Peter seeth the napkin that was about his head wrapped together by itself (h. Schrift), Petrus sieht das Schweißtuch, das (Jesu) um das Haupt gebunden war. † *Fig.* Wrapped in the tail of his mother's smock, bei Frauen beliebt; Wrapped in warm flannel, von Branntwein durchglüht. b) (etwas in ein Tuch r; häufig mit up). Wrap candles up in paper, wickle Lichter in Papier; — in, (bei Buchdruckern) einschlagen (Schriftstücke in Papier); — up one's self in one's cloak, sich in seinen Mantel wickeln, einwickeln. *Fig.* In whom all his happiness was wrapt up, die sein ganzes Glück ausmachte; And — up all in one word, und um Alles in ein Wort zu fassen, Alles mit einem Worte auszudrucken; Wrapt up in so many calamities, in so viele Trübsale verwickelt; Wrapped up in impenetrable obscurity, in undurchdringliche Dunkelheit eingehüllt; Wrapt up in silent fear he lies, er liegt eingehüllt in stille Furcht.

To WRAP, [für to rap] *v. a.* 1) (auf eine wunderbare Weise schnell wegführen) entrücken. When St. Paul was wrapped up into the third heaven, als der h. Paulus in den dritten Himmel entrückt wurde. 2) hinreißen, entzücken. Wrapped with his joy, vor Freude außer sich; † To be wrapped up with any one, in jemanden vernarrt seyn.

WRAPPER, råp'-pûr, [v. to wrap (wickeln)] *s.* 1) einer, der etwas einwickelt. 2) etwas, das zum Einwickeln dient, daher: α) der Umschlag, Umhang, Ueberzug, die Hülle, das Wickeltuch, die grobe Leinwand zum Umschlagen, das Packtuch, Umschlagetuch. β) das wollene Zeug zur Bedeckung für Negerinnen. γ) der weite Mantel. δ) der Umschlag eines Buches. ε) *pl.* (im Handel) die Deckblätter zum Umspinnen der Cigarren.

WRAPPING, råp'-plng, *s.* dasjenige, worin etwas eingewickelt ist.

WRAPT, råpt, *praet.* u. *part. pass.* von To *Wrap.*

WRASSE, rås, [wall. gwrach] *s.* (eine bunte Art Lippfische) die Meerschleie.

WRATH, rôth oder râth, [schwed. wredh, verw. mit wroth, landschaftl. w r e e d] *s.* der Zorn, Grimm. Achilles' —, der Zorn des Achilles.

WRATHFUL, rôth'-fûl oder râth'-fûl, *adj.* zornig, grimmig.

WRATHFULLY, rôth'-fûl-é od. râth'-fûl-é, *adv.* zornig, grimmig.

WRATHLESS, rôth'-lês oder râth'-lês, *adj.* nicht zornig oder grimmig, sanft. Fearless and —, furchtlos und ohne Grimm.

To WRAWL, râwl, [landschaftl. r a l l e n] *v. n.* miauen (von Katzen).

‡ To WRAY, rå, [verw. mit betray] *v. a.* verrathen.

To WREAK, réke, [landschaftl. w r ä k e n, w r e k e n, r ä k e n, r ä c h e n] ‡ *praet.* wroke; *part. pass.* wroke und wroken. *v. a.* 1, rächen (ungebräuchl.). Thy foes will wreak upon thee another's wrongs, deine Feinde werden Anderer Unbilden an dir rächen. 2) ausüben (im schlimmen Sinne). — one's anger upon any one, seinen Zorn an einem auslassen, seinen Muth an einem kühlen; — one's vengeance, Rache ausüben; — his hunger on this unhappy prey, seinen Hunger an dieser unglücklichen Beute zu befriedigen.

To WREAK, verd. für To *Reck.*

‡ WREAK, [von to wreak, r ä c h e n] *s.* 1) die Rache. Take — on Rome for this ingratitude, nimm Rache an Rom für diesen Undank. 2) der Anfall von Zorn, die Wuth.

‡ WREAKFUL, réke'-fûl, *adj.* rachsüchtig, zornig.

WREAKLESS, réke'-lês, V. *Reckless.*

WREATH, réth od. rêthe, [angels. wreoth, v. writhan, verw. mit to wriggle] *s.* 1) etwas Gedrehtes oder Gewundenes. And smoke began to roll in dusky wreaths reluctant flames, und der Rauch begann, in schwärzlichen Gewinden widerstrebende Flammen zu wirbeln; Let altars smoke, and richest gums, and incense roll their fragrant wreaths to heaven, laßt die Altäre rauchen, und die reichsten Harze und Weihrauch ihre Wolken gen Himmel wirbeln; Wreaths of snow, Windwehen; He curled many a wanton —, er kräuselte manch' üppige Locke. 2) (in engerer Bedeutung) der Kranz (von Rosen r). Victorious wreaths, Siegeskränze; A laureate —, eine Lorbeerkrone. 3) (in der Naturgeschichte). a) *pl.* die Windungen (nämlich der Lauf derselben um die Achse oder Spindel) einer Schnecke. b) (eine Art Schnecke) die Mondschnecke, Schraube. 4) (Jägerspr., der Schwanz des wilden Schweines) der Bürzel.

To WREATH, rêthe, *praet.* wreathed; *part. pass.* wreathed, wreathen. I. *v. a.* 1) (eine sich hin und her wendende gekrümmte Bewegung geben) winden. About his neck a green and gilded snake had wreathed itself, um seinen Hals wand eine grüne und goldne Schlange sich; (auch für to writhe in Folgendem) He rolls and wreaths his shining body round, er rollt und verdreht seinen glänzenden Körper. *Fig.* His wreathed arms, seine verschränkten Arme. 2) flechten, verflechten. Two chains of pure gold of wreathen work shalt thou make them, and fasten the wreathen chains to the ouches (h. Schrift), und sollst machen zwei Ketten von feinem Gold mit zwei Enden, aber die Glieder in einander hangend und sollst sie an die Spangen thun. 3, kränzen, bekränzen. With laurel wreathed, mit Lorbeer gekrönt. 4, umkränzen. In the flowers that wreath the sparkling bowl, in den Blumen, die die funkelnde Schale umkränzen.

II. *v. n.* in einander verflochten oder verschlungen seyn. Where the labourer's hands have formed a bower of wreathing trees, wo des Pflügers Hände eine Laube von in einander verschlungenen Bäumen gebildet haben.

WREATHEN, rê'-thn, *part. pass.* von To *Wreath.*

WREATHY, rê'-thé, *adj.* 1) gewunden, schneckenförmig. — spires, schneckenförmige Thurmspitzen. 2) bekränzt (von einer Lanze r).

WRECK, rêk, [W r a c k, frz. varech, lat. fragium, fragmen, fragmentum, ῥηγμίν] *s.* 1) (der Rumpf eines durch Schiffbruch unbrauchbar gewordenen Schiffes) das (der) Wrack, Brack. 2) (für shipwreck) der Schiffbruch. To suffer —, Schiffbruch leiden. To go to — zu Trümmer, zu Grunde gehen; Or that with both he laboured in his country's —, I know not, oder ob er mit beiden an seines Vaterlands Untergang arbeitete, das weiß ich nicht. 3) V. *Seawrack*, unter *Sea.* ‖ 4) *Fig.* todte oder abgestorbene unverfaulte Grasstengel und Unkraut auf gepflügtem Felde.

WRECKFREE, rêk'-frêé, *adj.* (Rechtsspr.) dem Strandrechte nicht unterworfen.

WRECKPIPE, rêk'-plpe, *s.* die Wrack-Pipe.

To WRECK, I. *v. n.* Schiffbruch leiden, scheitern (auch *Fig.*).

II. *v. a.* durch Schiffbruch zu Grunde richten. Wrecked ships, gescheiterte Schiffe, Wracke. *Fig.* They wreck themselves, sie richten sich selbst zu Grunde.

WRECK und To WRECK, unrichtig oder verdruckt für *Wreak* und To *Wreak.*

WRECKER, rêk'-kûr, [W r a c k e r] *s.* V. *Sorter.*

WRECKFUL, rêk'-fûl, *adj.* Schiffbruch veranlassend; *Fig.* zerstörend, verderblich.

WREN, rên, [angels. wraenna, wrenna, wrenne, wahrscheinlich verw. mit r e n n e n] *s.* (Name eines kleinen Vogels) der Zaunkönig, Schneekönig, Zaunschlupfer, Zaunschlieser; *Fig.* auch — of nine (wrens or eggs), weil er gewöhnlich 9 bis 10 Eier legt. Yellow, willow, green —, der Läufer, Weidenzeisig, ungekrönte Zaunkönig; Golden oder golden crested —, the jenny —, der Haubenkönig, das Goldhähnchen.

To WRENCH, rênsh, [altengl. to raunch, oder r e n k e n, verw. mit to wring, r i n g e n] *v. a.* 1) mit Heftigkeit drehen, winden. Wrench his sword from him, entwindet oder entreißt ihm das Schwert; Give me that mattock and the wrenching iron, gib mir die Haue und das Brecheisen her; I wrenched out the pegs, ich riß die Pflöcke heraus; — open, mit Gewalt öffnen, aufsprengen, aufrennen. *Fig.* They thought by that means — him to their other desires, sie dachten auf diese Weise ihre anderen Wünsche von ihm zu erzwingen. 2, verdrehen, verrenken. You wrenched your foot against a stone, ihr habt euren Fuß an einem Stein verstaucht.

WRENCH, *s.* 1) der (heftige) Ruck, Riß. 2) die Verdrehung, Verrenkung (des Fußes). 3) der Schraubendreher. ‡ 4) [R ä n k e] der Vorwand.

To WREST, rêst, [angels. wraestan; landschaftl. w r e u ß e n] *v. a.* 1) ringen (einem etwas aus der Hand r). The rebels wrested the victory from r, die Aufrührer entrissen r den Sieg; Fate has wrested the confession of me, das Schicksal entwand, entriß mir das Geständniß. 2) verdrehen. *Fig.* — the sense of a passage, den Sinn einer Stelle verdrehen (ihr einen gezwungenen Sinn geben); Wrest once the law to your authority, drehet einmahl das Gesetz nach eurem Ansehen (thut ihm Gewalt an). ‡ 3) drehen, schrauben und dadurch stimmen (ein Tonwerkzeug).

WREST, *s.* 1) die Verdrehung oder Gewalt, die man etwas anthut. 2) die (bei einem Stoße r angewandte) Gewalt, Kraft (ungebr.). 3) ein Werkzeug zum Stimmen eines Tonwerkzeuges. *Fig.* Antenor is such a — in their affairs, that r, Antenor gibt so den Ton in ihren Angelegenheiten an, daß r. 4) unrichtig für *Wrist.*

WRESTER, rêst'-ûr, *s.* 1) einer, der einem etwas entwindet, entreißt, oder etwas verdrehet. 2) einer, der sich eines Werkzeugs zum Stimmen eines Instruments bedient.

To WRESTLE, rês'-sl, [gehört zu to wrest] I. *v. n.* ringen (mit einem). By a fall in wrestling, durch einen Fall beim Ringen: A coat was wrestled for, man balgte sich um einen Rock; Wrestling place, der Ringplatz, Ringeplatz, Kampfplatz. *Fig.* — with one's affection, seine Neigung bekämpfen; James knew not how — with desperate contingencies. Jakob verstand es nicht, gegen verzweifelte Zufälligkeiten anzukämpfen.

II. *v. a.* im Ringen überwältigen, besiegen (ungebr.).

WRESTLER, rès'-lůr, *s.* 1) der Ringer. 2) der Wettkämpfer, Athlet.

WRETCH, rètsh, [landschaftl. Wrak, zu wrack, wreck gehörig] *s.* 1) der elende Mensch = der unglückliche oder bedauernswürdige Mensch. 2) der elende Mensch, Elende = der nichtswürdige Mensch, Schuft, Lump, Wicht. Could you be such a —? konntet ihr so niederträchtig seyn? 3) (auch ironisch). Poor —, der arme Schelm, Teufel. 4) (zuweilen liebkosender Weise). Excellent —, köstlicher Kerl; The happy —, der glückliche Junge.

‡ Wretchcock, rètsh'-kŏk, *s.* die erbärmliche Kreatur.

WRETCHED, rètsh'-ĕd, *adj.* elend. a) (sehr schlecht, seiner Bestimmung wenig angemessen). The — condition of some men's minds, der elende Gemüthszustand mancher Menschen; Their — art, ihre elende oder erbärmliche Kunst. b) = unglücklich. The wretched have no friends, die Unglücklichen haben keine Freunde. c) = traurig, betrübt. d) = verächtlich, nichtswürdig. A — man, ein elender, schlechter Mensch; (auch von Dingen) A — ungratefulness, eine abscheuliche Undankbarkeit.

WRETCHEDLY, rètsh'-ĕd-lė, *adv.* elend. a) = unglücklich. To live —, im Elend leben. b) = schlecht, schuftig. To be — clad, schlecht gekleidet seyn.

WRETCHEDNESS, rètsh'-ĕd-nĕs, *s.* 1) das Elend, Unglück. They are brought down to extreme —, sie schmachten im bittersten Elend. 2) die Jämmerlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit.

WRETCHLESS, rètsh'-lĕs, verderbt für *Reckless.*

WRETCHLESSNESS, rètsh'-lĕs-nĕs, verderbt für *Recklessness.*

‡ To WRIG, rĭg, [landschaftl. wrikken, verw. mit rücken] *v. a.* hin und her bewegen.

To WRIGGLE, rĭg'-gl, [landschaftl. wrikkeln, zum Vorhergehenden gehörig] I. *v. n.* in Bewegung seyn, sich hin und her bewegen. To keep in the line marked to be sawn, without wriggling on either side, auf der zum Durchsägen bezeichneten Linie bleiben, ohne davon abzukommen; If sheep or thy lamb fall a wriggling with tail, wenn Schafe oder dein Lamm anfangen, mit dem Schwanze zu wedeln; The quick wrigglings up and down of pismires, das Gewimmel der Ameisen; They would often wriggle in their seats ꝛc, oft rückten sie auf ihren Sitzen so lange hin und her ꝛc.

II. *v. a.* durch Hin- und Herbewegen, hin- und herbiegend wohin bringen. The fox made a hard shift — his body into a hen-roost, der Fuchs hatte viele Mühe, sich in einen Hühnerstall hineinzuwinden; — out, losringen, loswinden, herauswinden. *Fig.* — one's self into any one's favour, sich bei jemanden in Gunst setzen.

WRIGGLE, rĭg'-gl, *adj.* biegsam, gelenk. Their — tails, ihre wedelnden Schwänze.

WRIGHT, rite, [von to work] *s.* der Arbeiter, Handwerker (bes. in den Zusammensetzungen Cartwright, Shipwright, Wheelwright).

To WRIMPLE, rĭm'-pl, [landschaftl. rimpeln] *v. a.* 1) kräuseln. 2) krempeln (Wolle ꝛc).

To WRINCH, rĭnsh, V. To *Wrench.*

To WRING, rĭng, [landschaftl. wringen; ringen] *praet.* u. *part. pass.* wringed u. wrung. I. *v. a.* 1) im Kreise herumdrehen (von biegsamen Körpern, mit dem Nebenbegriffe großer Anstrengung der Kräfte). She wrings the water out, sie ringt das Wasser aus; He thrust the fleece together, and wringed the dew out of it, a bowl full of water (h. Schrift), er drückte den Thau aus von dem Fell, und füllete eine Schale voll des Wassers; — linen, Wäsche auswinden; The priest shall wring off his head, and burnt it on the altar (h. Schrift), der Priester soll ihm den Kopf abkneipen (herumdrehen), daß es auf dem Altar angezündet werde; — the neck of a bird, einem Vogel den Hals umdrehen; Why dost thou wring thy hands? warum ringst du die Hände? *Fig.* — the widow from her custom'd right, gewohntes Recht der Wittwe zu entreißen; Your over-kindness doth wring tears from me, so hohes Maß von Güte entreißt mir Thränen; He has wrung the secret from me, er hat mir das Geheimniß entrissen. 2) verdrehen. The wringing of the guts, das Leibschneiden, Bauchgrimmen; (Seespr.) — a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wandtaue krumm machen (dasselbe wird auch von einem Gangspill, und von jedem Holz, das mit Gewalt gekrümmt worden, gesagt). *Fig.* — the scriptures, die heilige Schrift verdrehen (ihr böslich eine falsche Deutung geben). 3) drücken. a) (einem die Hand ꝛc). — out the juice of an orange, den Saft aus einer Orange drücken; This bed is so very hard that it wrings me, dieses Bett ist so hart, daß mir der Rücken davon wehe thut. *Fig.* The king began to find where his shoe did wring him, der König fing an, zu bemerken, wo ihn der Schuh drückte (wo es ihm fehlte, wo oder wodurch er litt); The grief that wrings my soul, der Kummer, der meine Seele drückt, martert, quält; Wringing of the conscience, Gewissensangst. b) *Fig.* = bedrücken (den Handelsstand ꝛc). 4) (Seespr.) antreiben (die Planken = sie mit Gewalt an das Holz, woran sie liegen sollen, hinantreiben, so daß sie vollkommen daran schließen und sich zwischen der Fläche des Holzes u. der Planke kein Zwischenraum befinde).

II. *v. n.* sich winden, sich krümmen. Those that wring under the load of sorrow, die sich unter der Last des Kummers krümmen.

WRING, *s.* die Wirkung des Kummers. The tears and wrings of a disconsolate mourner, die Thränen und Ausbrüche des Kummers bei einem trostlosen Leidtragenden.

WRINGBOLTS, rĭng'-bōlts *s. pl.* (Seespr.) Ringbolzen mit einem Splint, vermittelst welcher man Planken antreibt.

WRINGER, rĭng'-ůr, [Ringer] *s.* einer, der Wäsche ausringt.

WRINGING, rĭng'-ĭng, *part.* ringend ꝛc.

† Wringing-bellied, rĭng'-ĭng-bĕl-lĭd, *adj.* wird von einer Frau gesagt, die oft geboren hat.

Wringing-machine, rĭng'-ĭng-mă-shēēn', *s.* (bei den Wollkämmern, dasjenige Geräth, worauf die Waschwolle vor dem Kämmen gewaschen wird) die Waschbank.

Wringingpole, rĭng'-ĭng-pōle, *s.* (bei den Färbern, die Haspel, mittelst deren sie die gefärbten Sachen ausringen) das Fringeisen, (bei Andern) Wringeisen.

WRINGLETAIL, rĭng'-gl-tāle, [v. ringeln u. tail] *s.* die Roßmücke, Pferdefliege.

WRINGSTAVES, rĭng'-stāvz, *s. pl.* (Seesprache) Spaken, welche durch den Ring des Ringbolzen mit einem Splint gesteckt werden, um die Planken anzutreiben.

To WRINKLE, rĭngk'-kl, [landschaftl. rimpeln; runzeln, verw. mit ringeln] I. *v. a.* 1) runzeln (die Stirn ꝛc). — up the nose, die Nase rümpfen; The wrinkled nose, die gerümpfte Nase. 2) runzeln = rauh und uneben machen. A wrinkled leaf, (in der Pflanzenlehre) ein runzeliges Blatt (welches auf der Oberfläche zwischen den Adern erhoben ist und dadurch Runzeln bildet).

II. *v. n.* 1) sich runzeln, Falten schlagen. † 2) *Fig.* lügen.

WRINKLE, *s.* 1) die Runzel, Falte (im Gesichte ꝛc). † *Fig.* To take the wrinkles out of one's belly, tüchtig essen. 2) (die unregelmäßige, fehlerhafte Falte) die Runzel (im Tuche). 3) die Rauhigkeit, rauhe Stelle. 4) die Meerschnecke.

† WRINKLER, rĭngk'-lůr, *s.* der Lügner.

WRIST, rĭst, [landschaftl. Wrist, von to wrest] *s.* (das Gelenk der Hand, an der Handwurzel) das Handgelenk.

Wristband, rĭst'-bănd, *s.* (der breite Saum oder die Einfassung an dem Hemdärmel) der Preis, das Preischen.

WRIT, rĭt, *praet.* und *part. pass.* von To *Write.*

WRIT, [Schrift, von to write] *s.* 1) die Schrift (bes. die biblischen Schriften zusammengenommen). The holy oder sacred —, die heilige Schrift. 2) (in England) jeder schriftliche Befehl des Königs oder einer seiner Gerichtshöfe; (in engerer Bedeutung) der gerichtliche Befehl, wodurch ein Beklagter vor Gericht geladen wird, die Vorladung, Citation; Original writs, Befehle (V. Teste), die man von dem Kanzleigerichte auswirkt, um jemand belangen zu können; Judicial writs, gerichtliche Befehle, welche von dem Oberrichter des Gerichtshofes, der sie erläßt, ausgefertiget sind (V. *Teste*); Real writs, solche gerichtliche Befehle, welche entweder den Besitz (writs of entry), oder das Eigenthum (writs of right) betreffen; Personal writs, gerichtliche Befehle, welche Bezug auf bewegliche Güter und persönliche Beleidigungen haben; — of false judgment, ein erlangter Befehl, der (bei der Berufung an einen höhern Gerichtshof) das richterliche Erkenntniß selbst angreift. (Wer in England eine Klage anstellt, ersucht das Gericht, welches entscheiden soll, um einen Befehl oder ein Mandat, *Writ* genannt, wodurch der anderen Parthei aufgegeben wird, zu erscheinen, oder wodurch gewisse zur Urtheils-Abfassung nothwendige, vorbereitende Schritte bewerkstelliget werden. Writs sind also eine bestimmte Anzahl von Formeln, welche von den verschiedenen Gerichtshöfen des Reichs im Namen des Königs ausgegeben werden, um entweder an benannten Orten zu erscheinen oder gewisse benannte Handlungen zu verrichten. Diese auf Pergament geschriebenen Befehle werden gewöhnlich an die Untergerichtsbedienten, meistens aber an die Scheriffs gerichtet, denen die Insinuation darin aufgetragen wird. Wer um einen solchen Befehl bittet, muß die Ursachen seines Gesuchs anführen, die dann selbst im Writ wiederholt werden. Diese Writs erhalten einen besondern Namen, entweder von den Anfangs- oder andern merkwürdigen Worten, als Habeas corpus, Capias, Mittimus, Certiorari facias ꝛc. Die Writs gleichen den alten actiones legis, und beziehen sich dermaßen auf eine bestimmte Handlung, daß wenn ein neuer Fall eintritt, auf den keiner der vorhandenen Writs paßt, oder die Beamten der Kanzlei sich nicht verständigen können, einen neuen zu bilden, das Parlament selbst, vermöge eines Statuts Eduard I., dafür Sorge tragen soll. Ohne daß der Richter diese Writs sieht, wovon die Originalien dem Gerichte wieder zurückgeliefert werden müssen, um daselbst als Theile der Records auf das Sorgfältigste aufbewahrt zu werden, kann kein Prozeß beginnen und fortgehen). 3) (Rechtsspr.) a) die Klageschrift, Klage, das Libell. b) der Verhaftsbefehl. To serve a —, einen Verhaftsbefehl vollziehen, einen zur gefänglichen Haft bringen. 4) der Befehl zur Erwählung eines Parlamentsgliedes, Wahlbefehl.

WRITATIVE, rĭt'-ă-tĭv, *adj.* schreibselig (ungew.).

To WRITE, rite, [schreiben, lat. scribo, γράφω] *praet.* writ oder wrote; *part. pass.* written, writ oder wrote. I. *v. n.* 1) schreiben. a) (Wörter durch bestimmte Zeichen den Augen sichtbar machen, besonders mittelst Tinte oder eines andern färbenden Körpers). — fair, schön schreiben

— fast and ill, kritzeln; The manner of writing, die Schrift, Handschrift; One's hand-writing, jemands Handschrift; In writing, schriftlich; The art of writing, die Schreibekunst, Kalligraphie; He can both read and write, er kann lesen und schreiben; This is a fair copy — after, das ist eine schöne Vorschrift zum Nachschreiben. b) (ein Schriftsteller seyn). — on ɛ, über ɛ schreiben; There is not a more melancholy object in the learned world, than a man who has written himself down, es gibt keinen traurigeren Gegenstand in der gelehrten Welt, als einer, der sich selbst niedergeschrieben hat. c) (in Büchern erzählen). That grim ferryman which poets write of, der grimmige Fährmann, von dem die Dichter schreiben. d) (besonders vom Schreiben eines Briefes). — back, zurückschreiben, antworten. e) (von der Art und Weise, wie man seine Gedanken ausdruckt). 2) (sich nennen) sich schreiben (mit und ohne persönliches Fürwort). He writes himself divina providentia ɛ, er schreibt sich divina providentia ɛ; Though I now write fifty years, obgleich ich nun ein Fünfziger bin.

II. *v. a.* schreiben. a) (durch Buchstaben ausdrucken). He wrote it on sand, er schrieb es auf Sand. *Fig.* So plain was it writ in the hearts of all mankind, so deutlich war es in die Herzen aller Menschen geschrieben (eingeprägt). b) (schreibend hervorbringen). Written thing, das Geschriebene; David wrote a letter to ɛ, David schrieb einen Brief an ɛ; Have you written your letter? Is your letter written? haben Sie Ihren Brief geschrieben? ist Ihr Brief geschrieben? Write me word how it is, schreiben oder melden Sie mir wie es steht, geben Sie mir Nachricht ɛ; He wrote the pretty things that you admire, er hat die schönen Sachen geschrieben, die Sie bewundern; — out, abschreiben; ausschreiben; — any thing over again, etwas noch einmahl oder wieder abschreiben. c) (bes. vom Schreiben eines Briefes). I wrote the thing I durst not speak to her I loved, ich schrieb meiner Liebe, was ich ihr nicht sagen durfte.

WRITER, rl'-tûr, *s.* 1) der Schreiber. a) (einer, welcher schreibt, in Ansehung seiner Kunst und Fertigkeit im Schreiben). b) (eine Art Beamte). The — of the tallies, ein gewisser Beamte der Schatzkammer; — to the signet, V. unter *Signet.* 2) der Schriftsteller, Verfasser.

To WRITHE, rîthe, [V. to wreath] *part. pass.* writhen. I. *v. a.* 1) winden, drehen. He writhed the book out my hands, er entwand meinen Händen das Buch; The monster writhed his body to and fro with pain, das Ungeheuer drehte, wand sich vor Schmerz; Launching from the sky his writhen bolt, vom Himmel herab seinen gewundenen Donnerkeil schleudernd. 2) verdrehen. Her mouth she writhed, sie verzerrte den Mund. *Fig.* His words are writhed, seine Worte sind verdreht.

II. *v. n.* sich (vor Schmerz) winden.

WRITHEN, rîth'-ên, *part. pass.* von To *Writhe.*

‡ To WRITHLE, rîth'-thl, [vom Vorhergehenden] *v. a.* runzeln.

WRITING, rl'-ting, I. *part.* schreibend.

II. *s.* die Schrift. a) (ein geschriebener Aufsatz jeder Art). Writings of a suit at law, Prozeßacten. b) = die Urkunde, das Dokument. c) = das Buch, Werk. The writings of the pagan philosophers, die Schriften der heidnischen Philosophen.

WRITING-BOOK, rl'-ting-bôôk, *s.* das Schreibbuch.

WRITINGDESK, rl'-ting-dêsk, *s.* das Schreibpult.

WRITINGDIAMOND, rl'-ting-dl'-â-mûnd, *s.* der Glaserdemant.

WRITINGMASTER, rl'-ting-mâs'-tûr, *s.* der Schreibmeister.

WRITINGPAPER, rl'-ting-pâ'-pûr, *s.* das Schreibpapier.

WRITINGQUILL, rl'-ting-kwil, *s.* die Federspule, der Federkiel.

WRITINGREED, rl'-ting-rêêd, *s.* eine Art Rohr, womit man schreiben kann.

WRITINGSCHOLAR, rl'-ting-skôl'-lûr, *s.* der Schreibe, schüler.

WRITINGSTAND, rl'-ting-ständ, *s.* das Schreibzeug.

WRITTEN, rît'-tn, *part. pass.* v. To *Write.*

‡ WRIZZLED, rîz'-zld, [viell. verderbt für writhled] *adj.* runzelig.

‡ WROKE, rôke, *praet.* von To *Wreak.*

‡ WROKEN, rô'-kn, *part.* von To *Wreak.*

To WRONG, rông, [rengen, renken, kränken, verw. mit to shrink, schränken] *v. a.* einen kränken, ihm Nachtheil oder Schaden zufügen, ihm Unrecht thun. Thou wrong'st me, du kränkst oder beleidigest mich; Judge me, you Gods! wrong I mine enemy? ihr Götter, richtet! thu' ich meinen Feinden zu nah? To be wronged by ɛ beleidiget seyn von ɛ, übel behandelt werden von ɛ; I am wronged, mir geschieht Unrecht.

WRONG, I. *adj.* und *adv.* unrecht. a) (unrichtig). A — letter, (bei Buchdr.) ein verwechselter, falsch in den Satz gebrachter Buchstabe; You understand it —, ihr versteht es unrecht; Right or —, in den Tag hinein, ohne Rücksicht und Ueberlegung. b) (dem Zwecke, der Bestimmung nicht gemäß). I took the — glove, ich nahm den unrechten Handschuh; The — side of the cloth, die linke Seite des Tuchs, (bei den Tuchbereitern) die Abrechte; The — side, die unrechte Seite; — measures, verkehrte oder falsche Maßregeln; To laugh in the — place, am unrechten Orte lachen; To take a — course, irre gehen; verkehrt handeln. *Fig.* To be in the — box, sich vergreifen, unrecht seyn, sich irren; † — heirs, die Krebse ohne Schalen. *Prov.* To take the — sow by the ear, an den unrechten Mann kommen, unrecht ankommen. c) (dem Rechte und der Billigkeit zuwider). To be —, unrecht haben; If he go —, she will give him over to his own ruin (b. Schrift), wo er aber falsch befunden wird, so wird sie ihn verlassen, daß er verderben muß.

II. *s.* das Unrecht. a) (der Zustand, da etwas unrecht ist). The multitude is always in the —, die Menge hat immer Unrecht. b) (dem Rechte und der Billigkeit nicht gemäß). They ever do pretend to have received a —, sie behaupten immer, es sei ihnen Unrecht geschehen. c) (dasjenige, was Unrecht ist, eine ungerechte Handlung; auch in den Rechten). The greatest wrongs which can be done to ɛ die größten Unbilden, welche ɛ zugefügt werden können.

WRONGDOER, rông'-dôô-ûr, *s.* der, welcher Unrecht thut, Urheber des Unrechts; der Beleidiger.

WRONGHEAD, rông'-hêd, *s.* der Querkopf.

WRONGHEAD, WRONGHEADED, rông-hêd'-êd, *adj.* 1) querköpfig, verkehrt, widersinnig. 2) ungereimt, abgeschmackt. — zeal, der blinde Eifer.

WRONGHEADEDNESS, rông-hêd'-êd-nês, *s.* die verkehrte Beschaffenheit.

WRONGER, rông'-ûr, *s.* einer, der Unrecht thut; der Beleidiger.

WRONGFUL, rông'-fûl, *adj.* ungerecht (von einem Verfahren ɛ).

WRONGFULLY, rông'-fûl-ê, *adv.* ungerecht (anklagen ɛ).

WRONGFULNESS, rông'-fûl-nês, *s.* die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

WRONGLANDS, rông'-lândz, [von wrong und lands] *s. pl.* krummgewachsene oder knorrige Bäume, welche kein Bauholz geben.

WRONGLESS, rông'-lês, *adj.* arglos, schuldlos; nicht beleidigend.

WRONGLESSLY, rông'-lês-lê, *adv.* ohne jemand Unrecht zu thun, ohne jemand zu beleidigen. He is — valiant, er ist tapfer, ohne daß es jemand Schaden bringt.

WRONGLY, rông'-lê, *adv.* unrecht, verkehrt.

WRONGNESS, rông'-nês, *s.* die Verkehrtheit.

‡ WROOKE, rôôke, *praet.* u. *part.* von To *Wreak.*

WROTE, rôte, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Write.*

‡ WROTH, rôth, [V. wrath] I. *adj.* zornig, erzürnt.

II. *s.* der Zorn, die Bosheit.

WROUGHT, râwt, *praet.* u. *part. pass.* von To *Work.*

WRUNG, rûng, *praet.* u. *part. pass.* von To *Wring.*

WRUNGHEADS, rûng'-hêds, *s. pl.* (Seespr.) V. *Floorheads*, unter *Floor*, 2.

WRY, rl, [verw. mit dem wall. gwyr, quer] *adj.* schief. — legs, schiefe Beine; — legged, krummbeinig; A — mouth, ein schiefes Maul; —-mouthed, schiefmäulig; The — neck, der krumme Hals; —-necked, krummhalsig; To make — faces, Grimassen machen, Gesichter schneiden. *Fig.* To put a — sense upon ɛ, ɛ einen falschen Sinn unterschieben; — words, verkehrte Worte.

WRYNECK, rl'-nêk, *s.* (Name eines Zugvogels) der Drehhals, Halsdreher, Wendehals.

To WRY, I. *v. a.* verdrehen (die Augen ɛ). *Fig.* They have wryed his doctrine, sie haben seine Lehre verketzert.

II. *v. n.* von der geraden Richtung abweichen, nicht im Loth stehen (von Gebäuden ɛ).

WRYLY, rl'-lê, *adv.* schief, krumm.

WRYNESS, rl'-nês, *s.* die Schiefheit (auch *Fig.*).

To WURTH, würth, V. To *Worth.*

WY, wâ, V. *Wey.*

‡ WYCH, wîtsh, ‡ WYCK, wîk, } V. *Wich, Wic.*

WYDRAUGHT, wl'-drâft, [v. wic oder wich und draught] *s.* die Wasserleitung, Abzucht, Gosse.

WYKE, wike, V. *Wic, Wich.*

WYTE, wite, V. *Wite.*

To WYTE, V. To *Wite.*

WYTHERS, wîth'-ûrz, V. *Withers.*

WYVER, wl'-vûr, WYVERN, wl'-vûrn, } V. *Wiver.*

X.

X, êks, (ein Mitlauter). 1) *s.* das X. 2) als Zahlzeichen = 10; mit einem Striche $\overline{X}$ = 10,000; umgekehrt liegend ⋊ = 1000. 3) Xtin, (bei Kaufleuten) das Kreuzblech (als Bezeichnung der Kisten, in denen das Blech verpackt wird; je nachdem es stärker ist, werden mehrere X hinzugesetzt). 4) (in einigen Abkürzungen:) Xmas, Christmas, Weihnachten; Xn, Christian, Christian; Xpher, Christopher, Christoph; Xr, Cruitzer, Kreuzer; Xt, Christ, Christus; Xtian = Xn.

XA, zâ, *s.* der Fluß Oxus.

XANTHE, zân'-thê, [v. ξανθός] *s.* ein Staudengewächs aus Guiana.

XANTHIUM, zân'-thê-ûm, [ξάνθιον] *s.* (Name einer Pflanze) die Spitzklette (ehem. zum Gelbfärben der Haare).

XANTHOGEN, zân-*thô*-djên, [v. ξανθός und γεννάω] *s.* (in der Scheidek.) ein neuer zusammengesetzter Grundstoff aus kohlensaurem Schwefel und Potasche.

XANTHORRHOEA, zân-*thôr*-hê-â, [von ξανθός u. ῥέω] *s.* 1) der gelbe Gummi. 2) eine Art exotischer Pflanzen aus Neuholland.

XANTHORRIZA, zân-*thôr*-rî-zâ, *s.* ein nordamerikanischer Strauch.

XANTIPPE, zân-tip-pê, [v. ξανθός u. ἵππος] *s.* (Name der angeblich sehr bösen Frau des weisen Sokrates, dann überhaupt eine böse Frau, ein Hausteufel) Xantippe.

XATHOS, zâ-*thos*, *s.* eine Art kleiner Fische aus der Ordnung der Brustflosser.

XEBEC, zê-bêk, [span. jabeque, ital. sciambeeco, port. xabeco] *s.* (ein dreimastiges Kriegsschiff von 30 bis 40 Kanonen, bes. auf dem mittelländischen Meere gebräuchlich) die Schebecke.

XENIA, zê-nê-â, [v. ξενίον] *s. pl.* (Gastgeschenke, welche bei den Griechen und Römern den Gästen beim Abschied gegeben wurden; jetzt Benennung von Stachelgedichten) Xenien.

XENODOCHY, zê-nôd-dô-kê, [ξενοδοχία] *s.* die Gastfreiheit.

XENOPHON, zên-ô-fôn, [griech.] *s* (Mannstaufname) Xenophon.

XERANTHEMUM, zê-rân-*thê*-mûm, *s.* V. *Austrian sneeze wort.*

XEROCOLLYRIUM, zê-rô-kôl-lîr-rê-ûm, [ξηροκολλούριον] *s.* (Heilk.) die trockene Augenarzenei, das Augenpulver.

XERODES, zê-rô-dêz [ξηρότης] *s.* (Heilk.) die trockene Geschwulst.

XEROMIRUM, zêr-ô-mî-rûm, [ξηρόμυρον] *s.* (Heilk.) die trocknende Heilsalbe.

XEROPHAGY, zê-rôf-â-jê, [ξηροφαγία] *s.* der Genuß trockener Speisen, die trockene Kost (eine Art Fasten).

XEROPHTHALMY, zê-rôp-*thâl*-mê, [ξηροφθαλμία] *s.* die trockne Augenentzündung.

XEROPHYTA, zê-rô-fî-tâ, *s.* (eine Pflanze von Madagaskar) der Dürrbusch, Dürrbaum.

XEROTES, zê-rô-têz, [ξηρότης] *s.* (Heilk.) die trockene und magere Leibesbeschaffenheit.

XILOPALE, zî-lô-pâle, V. *Wood-opal.*

XIMENIA, zê-mê-nê-â, [v. Spanier Ximenes] *s.* (eine westindische Pflanze) die Ximenie.

XIPHIAS, zîf-ê-âs, [v. ξίφος] *s.* 1) der (eßbare) Schwertfisch, V. *Swordfish.* 2) ein schwertförmiger Komet.

XIPHIDIUM, zî-fîd-jê-ûm, [ξιφίδιον] *s.* (eine westindische Pflanze) die Scheidenlilie.

XIPHION, zîf-ê-ôn, [ξιφίον] *s.* die Schwertlilie.

XIPHOIDES, zê-fôê-dêz, [ξιφοειδής] *s.* (in der Zergliederungsk.) der schwertförmige Knorpel unten am Brustbeine.

XYLALOES, zîle-âl-ôze, XYLO-ALOE(S) zî-lô-âl-ô(ze) } [ξύλον und aloes] *s.* das Aloeholz.

XYLINON, zîl-ê-nôn, [ξύλινος] *s.* die Baumwolle.

XYLOBALSAMUM, zî-lô-bâl-sâ-mûm, [ξυλοβάλσαμον] *s* das Holz des Balsambaumes.

XYLOCARPUS, zî-lô-kâr-pûs, [von ξύλον und καρπός] *s.* (eine ostindische Pflanze) der Holznußbaum.

XYLOGLYPH, zî-lô-glîf, [ξυλογλύφος] *s.* der Holzbildner, Bildschnitzer.

XYLOGRAPHIC, zî-lô-grâf-îk, [von ξυλογραφέω, v. ξύλον u. γράφω] *adj.* mit Holzschrift gedruckt. — impression, der Holzdruck.

XYLOGRAPHY, zî-lôg-râ-fê, *s.* die Holzstecherkunst, Holzdruckerkunst; das Drucken mit Holzschrift.

XYLOLATRY, zî-lôl-â-trê, [v. ξύλον u. λατρεία] *s.* die Anbetung hölzerner (Götzen-) Bilder.

XYLON, zîl-ôn, [ξύλον] *s.* die Baumwollenstaude

XYLOPHAGUS, zî-lôf-â-gûs, [ξυλοφάγος] *s.* der Holzwurm.

XYLOPOLIST, zî-lôp-ô-list, [ξυλοπώλης] *s.* der Holzhändler.

XYPHOID, zê-fôid; V. *Xiphoides.*

XYRIS, zî-rîs, [ξυρίς] *s.* 1) die stinkende Schwertlilie, das Wanzenkraut. * 2) die Hyacinthe.

XYSTARCH, zîs-târk, [ξυστάρχης] *s* der Vorsteher eines Turn- oder Ringeplatzes.

XYSTER, zîs-tûr, [ξυστήρ] *s.* (bei Wundärzten) das Schabemesser.

XYSTOS, zîs-tôs, XYSTUS, zîs-tûs, } [ξυστός] *pl.* xysti. *s.* 1) (bei den Griechen) ein bedeckter Säulengang in den Gymnasien, wo im Winter die turnfähige Jugend und die Fechter sich übten, auch zum Lustwandeln. 2) (bei den Römern) eine offene Terrasse oder ein Altan vor den Säulengängen ihrer Landhäuser.

Y.

Y, wî, (ein Mitlauter) 1) *s.* das Y. 2) als Zahlzeichen = 150, (nach Baronius) = 159; mit einem Striche $\overline{Y}$ = 150,000. 3) [ge, γε] (bei alten englischen Schriftstellern und nachahmungsweise bei einigen neuern Schriftstellern) als Vermehrungssilbe vor Zeitwörtern, bes. vor dem Imperfect und Particip der Vergangenheit, z. B. ydread, ypaid anstatt dread, paid. 4) (in einigen Abkürzungen) y' statt ye, ihr; Y. B, (Rechtsspr.) Year books, Jahrbücher; Yd, yard, die englische Elle (3 Fuß); ye statt the, der, die, das, den; ym statt them, sie, ihnen; yn statt then, dann, denn; Y. M. O. S., your most obedient servant, Ihr ergebenster Diener; Yor, yr, your, Eure, Ihre r; You're, you are, ihr seid; Yr, year, Jahr; ys statt this, dieser, diese, dieses; yt statt that, daß; yn statt thou, you, du, Sie, ihr.

Y, i, [wegen seiner diesem Buchstaben ähnlichen Form] *s.* 1) (ein Arm der Zuidersee, zwei Meilen östlich von Amsterdam). * 2) *Fig.* der Eidamer Käse.

YACHT, yôt, zuweilen yât, [Jacht, verw. mit jage, ago] *s.* die Jacht, das Jachtschiff. Royal —, (in England ein Paradeschiff) die königliche Jacht.

† YACK, yâk, [Jack] *s.* die Uhr.

‖ To YAFF, yâf, [verw. mit dem landschaftl. galfern?] *v. n.* bellen.

† YAFFLING, yâf-ling, [landschaftl. in gaffeln] *s.* das Essen.

YAGER, yâ-gûr, [Jäger] *s.* der Jäger (als Kriegsmann).

YAK, yâk, [thibet. jak] *s* — of Tartary, der Grunzochs, Asiatische Brummochs, Tangutische Büffel.

YAM, yâm, *s.* die Yamwurzel, Brodwurzel (in Amerika und den Südsee-Inseln).

To YAM, [landschaftl. hammen] *v. n.* viel oder derb essen. † How he yams, wie er frißt.

† To YAMMER, yâm-mûr, [jammern] *v. n.* jammern, winseln.

‡ YANKEE, YANKEY, } yâng-kêê, [von den Indianern allmählig aus English in Yenglee, Yangle, Yankle r verdorben] *s.* der Neuengländer, Amerikaner. — doodle, der Neuengländer; † der Tölpel; ein beliebtes und munteres Amerikanisches Volkslied; — like, wie ein Neuengländer.

To YAP, yâp, [ehem. to yelp, to youlp; landschaftl. jalfern, galfern] *v. n.* kläffen, bellen.

YAP, *s.* das Hündchen, der Kläffer.

YARD, yârd, [Gerte, frz. hart] *s.* 1) die englische Elle (= 3 Fuß). Pocket- —, eine Elle zum Tragen in der Tasche. 2) (Seespr., jede Segelstange, welche ein Segel trägt, quer am Maste hängt und in ihrer Mitte befestigt ist) die Raa. Square- —, eine Raa zu einem viereckigen oder Raasegel; Lateen —, eine Raa, welche ein dreieckiges oder Lateinisches Segel führt; The slings of a —, die Mitte einer Raa; Sprit-sail- —, die blinde Raa (die Raa am Bugspriete); Sprit topsail- —, die obenblinde Raa. 3) die Ruthe = das männliche Glied. 4) die Stange (nur in Folgendem). Dyewoods in yards, Farbehölzer in Stangen.

YARDARM, yârd-ârm, *s.* (Seesprache, das äußerste Ende an jeder Seite der Raa) das Nock. — and —, mit in einander verwickelten Nocken der Raa.

YARDFALLEN, yârd-fâln, *adj.* schwach am Zeugungsgliede, so daß es niederhängt (von Pferden).

YARDROPES, yârd-rôps, *s. pl.* (Seespr.) Jolltaue oder Klapplaufer an den Nocken der Raaen (womit die Segel unter die festhängenden Raaen geholt werden, um sie anzuschlagen).

YARD-TACKLE, yârd-tâk-kl, *s.* (Seespr., ein Takel an den Nocken der Raaen, welches besonders zum Aus- und Einsetzen des Bootes und der Schluven dient) das Nocktakel.

YARDWAND, yârd-wând, *s.* der Ellenstock, das Ellenmaß, die Elle.

YARD, [verw. mit garden, Garten] *s.* 1) der Hof, Hofraum. ‡ 2) das Parterre (im Theater).

YARDGATE, yârd-gâte, *s.* die Hofthür.

YARDLAND, yârd-land, *s.* die Hufe (ein Stück Feld von 15 bis 40 acres).

YARE, yâre, [angels. gearwe, verw. mit dem landschaftl. gaar; gar] *adj.* 1) bereit, fertig. 2) flink, hurtig (auch in der Seespr.).

YARELY, yâre-lê, *adv.* geschickt, gewandt.

To YARK, yârk, V. To *Yerk.*

YARMOUTH, yâr-mûth, *s.* eine Stadt mit einem Seehafen, in der Grafschaft Norfolk. † *Fig.* — capon, der Pökelhäring, Bückling; — coach, ein zweiräderiger, einspänniger Karren; — pie, eine Härings-Pastete, wie sie die Stadt Norwich jährlich dem Könige überreichen muß.

YARN, yârn, [Garn] *s.* 1) das Garn, Wollengarn. Bottom of —, der Knäuel Garn; Fat of —, das Garnfaß; Marking —, V. *Rogue's yarn,* unter *Rogue*, 2. † 2) *Fig.* eine lange Geschichte.

YARNBEAM, yârn-bême, *s.* (bei den Webern, der hinterste Baum am Weberstuhle, auf welchen das Garn, woraus die Kette oder der Aufzug besteht, gewunden wird) der Garnbaum, Kettenbaum.

YARNWINDLE, yârn-win-dl, *s.* (Seespr.) eine Garnwinde.

† To YARN, *v. n.* seine Heldenthaten erzählen (von Dieben).

YARNUT, yâr-nût, V. *Yernut.*

To YARR, yâr, [V. to jar] *v. n.* knurren, brummen.

† YARRINGLES, yâr-ring-glz, V. *Yarnwindle.*

† YARRISH, yâr-rish, [zu to yarr oder to jar gehörig] *adj.* herbe, rauh, scharf.

YARROW, yâr-rô, [landschaftl. Garve, holl. gerwe] *s.* (Name einer Pflanze) die Schafgarbe.

YASPIN, yâs-pin, [landschaftl. Gespe, Göpse, Gäspe, zu gasp gehörig] *s.* die Handvoll, der Griff.

YATCH, yâtsh, } V. *Yacht.*
YATCHT, yâtsht, }
‖ YATE, yâte, (‡ yât u. yêt,) V. *Gate.*
‡ YAUGH, yô, V. *Yacht.*
To YAULP, yâlp, } V. To *Yelp.*
To YAUP, yâp, }
To YAW, yâw, [landschaftl. g a g e l n] *v. n.* wackeln, wiegen, wanken.

YAW, *s.* (Seespr., der Zustand, da ein Schiff nicht in gerader Linie seinen Weg verfolgt, sondern bald an der einen, bald an der andern Seite aus dieser Linie weicht) das Gieren, die Gierung. The ship makes yaws, das Schiff giert.

YAWL, yâwl, [G ó l l e, G e l l e, J o l l e] *s.* die Jolle, das Boot, die Schaluppe (gewöhnlich die Schaluppe eines Kauffahrers).

To YAWL, [landschaftl. j o l e n, j ö l e n] *v. n.* gellen, heulen, schreien.

To YAWN, yâwn, [g ä h n e n] *v. n.* (den Mund unwillkührlich weit öffnen) gähnen. *Prov.* Yawning is catching, Gähnen steckt an. *Fig.* Night's yawning peal, der Nacht schläfriges Geläute; The yawning wound, die gähnende (weit geöffnete) Wunde; The yawning cliff, die gaffende oder klaffende (weit aus einander stehende) Klippe; The chiefest thing at which reformers yawn, das Hauptsächlichste, wonach Reformatoren verlangen, sich sehnen.

YAWN, *s.* 1) das Gähnen, die Gähnung. 2) *Fig.* die Oeffnung, der Schlund, Rachen.

YAWNER, yâwn'-ûr, *s.* der Gähnende.

YAWS, yâwz, [V. to yaw] *s.* das Schwanken, Wanken.

YAWS, *s. pl.* eine der Venusseuche ähnliche Krankheit der Neger und Creolen in Westindien.

YAWS-POX, yâwz'-pôks, *s.* die Venusblattern.

‡ YCLAD, è-klâd', [g e k l e i d e t] *adj.* gekleidet, angethan.

‡ YCLEPED, è-klêpt', [g e u. clepe] *adj.* genannt.

‡ YDRAD, è-drâd', *part. pass.* von To *Dread.*

YE, yê, [landschaftl. j u, j i, e u c h] *pron.* (der Nominativ Plur. von thou) ihr. This is for —, dieß ist für euch; Now know —, (Rechtsspr.) sei hiermit zu wissen.

Ye ist nicht mit you, dem Objectiv der zweiten Person Plur., zu verwechseln. Nur in der komischen oder burlesken Schreibart, wo man zuweilen die gemeine (vulgar) Sprache nachahmt, läßt sich diese Verwechslung entschuldigen.

YEA, yê, [wall. je, j a, *yá*] *adv.* ja. a) (ein bejahendes Umstandswort, womit man versichert, daß eine Sache so und nicht anders ist; bes. folgt es nach einer vorhergegangenen Frage oder Bitte, die gewährt wird). Say — or nay, sagen Sie ja oder nein; — and more, ja freilich. *Fig.* A — and no oder nay man, ein Quäker. b) (zuweilen als *s.*) A — and a nay, ein Ja und ein Nein; The yeas have it, (in der Parlamentsspr.) die Ja überwiegen (bei Abstimmungen). c) (auch als ein Bindewort, um etwas nachzuholen oder den Zusammenhang in der Rede wieder anzuknüpfen). I am weary, —, my memory is tir'd, ich bin müde, ja, mein Gedächtniß ist ermüdet; A rascally, —, forsooth, knave, ja wahrlich, ein schuftiger Schurke. (Yea und nay sind übrigens nur bei den Religionssecten und in der Bibelsprache gebräuchlich).

‡ To YEAD, yêêd, } [wall. aeth, landsch.
‡ To YEDE, yêde, } hott, hotte, ὁδεύω, ὁδός] *praet.* yode, *v. n.* gehen.

To YEAN, yêne, [gehört zu to ewe, een, ean] *v. n.* lammen, lämmen (von Schafen). The new yeaned lamb, das frisch geworfene Lamm.

YEANLING, yêne'-ling, [V. eanling] *s.* das Lamm, Lämmchen.

YEAR, yêre, [J a h r, lat. aera] *s.* das Jahr. a) (diejenige Zeit, in welcher die Erde ihren Lauf um die Sonne zurücklegt). A solar or lunar —, V. unter *Solar* und *Lunar*; Once a —, einmahl im Jahre, jährlich einmahl; Every —, jedes Jahr, jährlich; Thirty pounds a —, dreißig Pfund Sterlinge jährlich; One — with another, ein Jahr ins andere gerechnet; Every other —, alle zwei Jahr; — by —, Jahr für Jahr, Jahr aus, Jahr ein, alle Jahre; of oder for a —, jährig; The new —, das neue Jahr; New year's day, der Neujahrstag; — and day, (Rechtsspr.) Jahr und Tag; Seven years war, der siebenjährige Krieg. *Fig.* To make even at the year's end, in den Tag hinein leben. (Zuweilen im *pl.* ohne s) I fight not once in fourty —, ich fechte nicht einmahl in vierzig Jahren. b) *Fig. α)* (von den Jahren des Alters). Years of discretion, die Jahre des Verstandes, das vernünftige Alter; To grow in years, alt werden. *Prov.* The more thy years, the nearer thy grave, je mehr der Jahre, so näher der Bahre. *β) pl.* (das hohe Alter). Edward IV being of extreme years, als Eduard IV. hoch bei Jahren war; Well in years, well stepped oder stricken in years, ziemlich bei Jahren, hochbejahrt; He looked in years, er sah bejahrt aus.

YEARBOOKS, yêre'-bûks, *s. pl.* das Jahrbuch (bes. die reports, V. *Report*, 4, aus den Zeiten Eduard II. bis einschließlich der Regierung Heinrich VIII., welche öffentlich bekannt gemacht wurden).

YEARED, yêred, *adj.* Jahre zählend. Both — but thirty, beide zählten nur dreißig Jahre.

YEARLING, yêre'-ling, [J ä h r l i n g] *s.* (ein Thier, welches ein Jahr alt ist) der Jährling.

YEARLY, yêre'-lê, [j ä h r l i c h] *adj.* u. *adv.* jährlich.

To YEARN, yêrn, [alt zuweilen to earn; wall. oernad, altfränk. geran, geren, auch keron, landschaftl. g i r e n, b e g e h r e n] I. *v. n.* ‡ 1) begehren, heftig verlangen. When in rage he for revenge did yearn, wenn er in Wuth sich nach Rache sehnte. 2) eine große innere Unruhe empfinden. Joseph made haste, for his bowels did yearn upon his brother (h. Schrift), Joseph eilete, denn sein Herz entbrannte ihm gegen seinen Bruder; His bowels yearn, es jammert ihn; Your mother's heart yearns towards you, das Herz eurer Mutter fühlt Mitleid mit euch; He spoke loud the language of his yearning soul, er sprach laut die Sprache seiner beängstigten Seele.

II. *v. a.* einen beunruhigen, ihm Schmerz oder Kummer verursachen. It would yearn your heart to see it, euer Herz würde bluten, wenn ihr es sähet.

To YEARN, *v. n.* belfern, bellen (wie Spürhunde).

‡ YEARNFUL, yêrn'-fûl, *adj.* traurig, kläglich.

YEAST, yêst, V. *Yest.*

YEASTY, yêst'-ê, V. *Yesty.*

YEATHER, yêê'-thûr, [zu withe gehörig] *s.* ein geschmeidiger Zweig.

‡ To YEDE, yêde, } V. To *Yead.*
To YEEDE, yêêde, }

YELAMBER, yêl'-âm-bûr, [G e l b - a m m e r] V. *Yellowhammer.*

YELK, yêlk, V. *Yolk.*

To YELL, yêll, [g e l l e n, frz. chéler, lat. calo, *καλέω*] I. *v. n.* schreien, kreischen (vor Schrecken oder Angst). The yelling ghost, der heulende Geist; (Jägerspr.) The badger yells, der Dachs heult (wenn er brunftet).

II. *v. a.* gellend, heulend von sich geben.

YELL, *s.* der Schrei, Angstruf. — of murder, das Mordgeschrei, Gezeter.

YELLOW, yêl'-lô, [g e l b, landschaftl. g e e l, lat. gilvus, galvus] I. *adj.* gelb. *Fig.* My days are in the — leaf, den welkenden Blättern gleich, naht sich das Ende meiner Tage; † To look —, eifersüchtig seyn.

YELLOWAMBER, yêl'-lô-âm-bûr, *s.* der Bernstein.

† YELLOWBELLY, yêl'-lô-bêl-lê, *s.* der Einwohner von Lincolnshire.

YELLOWBERRY, yêl'-lô-bêr-rê, *s.* die Gelbbeere (an einer Art von Kreuzdorn, welcher in Südeuropa wächst).

† YELLOWBOY, yêl'-lô-bôê, *s.* das Goldstück, die Guinee.

YELLOWCAT, yêl'-lô-kât, *s.* der goldne Löwe (ein berüchtigtes Bordell im Strand zu London).

YELLOWDEVIL'SBIT, yêl'-lô-dêv-vlz-bît, *s.* (Name einer Pflanze) der Herbstlöwenzahn.

YELLOWDUN, yêl'-lô-dûn, *s.* das Isabellenpferd.

YELLOWFEVER, yêl'-lô-fê-vûr, *s.* das gelbe Fieber.

† YELLOWGEORGE, yêl'-lô-jôrje, *s.* die Guinee.

YELLOWGOLDS, yêl'-lô-gôlds, *s. pl.* eine Art Goldblume, Dotterblume.

YELLOWHAMMER, yêl'-lô-hâm-mûr, *s.* die Goldammer, der Emmerling, Gelbfink.

YELLOWJAUNDICE, yêl'-lô-jân-dis, *s.* die Gelbsucht, Gallensucht.

YELLOWLEAD, yêl'-lô-lêd, *s.* das Bleigelb.

YELLOWMOTHMULLEIN, yêl'-lô-môth-mûl-lîn, *s.* das Mottenkraut, Schabenkraut.

YELLOWOCHRE, yêl'-lô-ô-kûr, *s.* der gelbe Oker.

YELLOWPARSNEP, yêl'-lô-pâr-snîp, *s.* die gelbe Rübe, Möhre.

YELLOWRATTLE, yêl'-lô-rât-tl, *s.* der Hahnenkamm, das gelbe Läusekraut.

YELLOWRING, yêl'-lô-ring, V. *Yellowhammer.*

YELLOWROOT, yêl'-lô-rôôt, *s.* (eine kleine Pflanze in Canada) die Warneria.

YELLOWSTARCH, yêl'-lô-stârtsh, *s.* die gelbe Stärke (welche, wie überhaupt die gelbe Farbe, im Anfange des 17. Jahrhunderts mode war).

YELLOWSTOCKINGS, yêl'-lô-stôk-kings, *s.* die gelben Strümpfe (ehem. eine Mode). *Fig.* To wear —, eifersüchtig seyn.

YELLOWSUCCORY, yêl'-lô-sûk-kûr-ê, *s.* das Bitterkraut, die Wurmblume.

YELLOWWAGTAIL, yêl'-lô-wâg-tâle, *s.* die gelbe Bachstelze.

YELLOWWARBLER, yêl'-lô-wâr-bl-ûr, *s.* der Läufer, Weidenzeisig.

YELLOWWARE, yêl'-lô-wâre, *s.* das gelbe Steingut.

YELLOW-WATERFLAG, yêl'-lô-wâ-tûr-flâg, *s.* die Wasserlilie, Wasseriris.

YELLOW-WATERWAGTAIL, yêl'-lô-wâ-tûr-wâg-tâle, *s.* die gelbe Bachstelze.

YELLOWWEED, yêl'-lô-wêêd, *s.* der Wau.

YELLOW WOVE PAPER, yêl'-lô wôve pâ'-pûr, *s.* das ungeblaute Velinpapier.

YELLOWWORT, yêl'-lô-wûrt, *s.* das Durchwachs-Bieberkraut.

II. *s.* 1) das Gelb. Naples —, (eine Art gelbe Farbe) das Neapelgelb. 2) *pl.* (eine Krankheit bei dem Rindvieh, bes. bei den Pferden, bei welcher das Weiße im Auge, die Lippen und das Zahnfleisch gelblich werden) die Gelbsucht.

To YELLOW, I. *v. n.* gelben, gelb werden.

II. *v. a.* gelben, gelb färben.

YELLOWISH, yêl'-lô-îsh, *adj.* gelblich. — white, gelbweiß.

YELLOWISHNESS, yêl'-lô-îsh-nês, *s.* die gelbliche Farbe.

YELLOWNESS, yêl'-lô-nês, *s.* 1) das Gelbe, die gelbe Farbe. 2) *Fig.* die Eifersucht.

YELLOWS, yêl'-lôze, V. *Yellow*, *s.* 2.

To YELP, yêlp, [alt to yolp, to yaulp, landsch. g a l p e n, g a l p e r n, g a l f e r n] *v. n.* bläffen, bellen (wie ein Jagdhund, der ein Stück Wild verfolgt).

† YELPER, yĕlp'-ûr, *s.* 1) der Kläffer. 2) der Ausrufer. 3) *pl.* wilde Thiere.

YELT, yĕlt, [Gelte] *s.* die junge Sau.

YEOMAN, yō'-măn, [von gemein, landschaftl. gemeen] *s.* 1) jeder Besitzer eines zinsfreien Gutes (a freeholder) von 40 Pfund Str. Ertrag, und der alle gesetzliche Handlungen vollziehen mag, wozu ein loyaler, ehrlicher Mann verlangt wird. 2) ehem. α) ein Freisasse, der noch nicht den Rang eines Gentleman hatte. β) vielleicht eine Art Ehrentitel der Soldaten, daher die jetzigen Yeomen of the guard, Leibwächter, Trabanten. γ) auch ein Hofbedienter. The — of the winecellar, der Oberschenk; The — of the scullery, der Silberdiener; A — of the robes (groom of the wardrobe), der Garderobediener. 3) ein Freiwilliger zu Pferde von der bürgerlichen Miliz. 4) (Seespr.) a) ein (auf englischen Kriegsschiffen befindlicher) Gehülfe des Bootsmannes und Konstabels (der das Reservegut vertheilet und Rechnung darüber führet). Gunner's —, der Gehülfe des Konstabels (der die Geräthschaften zu den Kanonen vertheilt und Rechnung darüber führet). b) der Aufseher, daher: — of the powder-room, der Hüter der Pulverkammer; — of the sheets, (ehem.) ein Gehülfe des Bootsmannes, der auf die Schoten eines beigesetzten Segels Achtung gab.

† YEOMAN-FEUTERER, yō'-măn-fū-tûr-ûr, der Hundewärter, Hundejunge.

YEOMANLY, yō'-măn-lĕ, *adj.* einen Freisassen betreffend.

YEOMANRY, yō'-măn-rĕ, *s.* 1) die Classe der Besitzer zinsfreier Güter, der Freisassen. 2) die königlichen Trabanten. 3) die in England errichtete berittene Landmiliz (während der franz. Republik und des Kaiserreiches).

To YERK, yĕrk, [V. to jerk] I. *v. a.* 1) schuppen, stoßen, schlagen. 2) schlagen (von Pferden). — out behind, hinten ausschlagen; — in the manage, (auf der Reitbahn) mit beiden Hinterfüßen ausschlagen.

II. *v. n.* sich ruckweise bewegen.

YERK, *s.* der Schub, Ruck, Stoß.

YERKER, yĕrk'-ûr, *s.* ein Pferd, das gerne ausschlägt.

To YERN, yĕrn, V. To *Yearn.*

‖ YERNUT, yĕr'-nŭt, [Erdnuß] *s.* die Trüffel.

YES, yĭs, [wahrsch. = es ist (so), übrigens V. yea] *adv.* ja. α) (ein bejahendes Umstandswort, womit man versichert, daß eine Sache so und nicht anders ist). I say —, ich sage ja; — truly, ja freilich; (auch nach einer vorhergegangenen Frage od. Bitte, die gewährt wird) Pray, Madam, are you married? —, um Vergebung, Madame, sind Sie verheirathet? ja; (in directer, bestimmter Rede, stets mit dem Zusatze von Sir, Madam ꝛc, wie im Französischen). β) (auch als *s.*). One — may make me happy, ein Ja kann mich glücklich machen. (auch als eine Art Bindewort, zur Verstärkung eines Vordersatzes, oder überhaupt eines Satzes, auch um etwas nachzuholen, oder den Zusammenhang in der Rede wieder anzuknüpfen).

YEST, yĕst, [landschaftl. Jäst, Gäst] *s.* 1) (der Schaum von aufbrausenden Flüssigkeiten, bes. die Oberhefen oder Spundhefen des Bieres, welche es bei der Gährung nach oben ausstößt, zum Unterschiede von den Unterhefen, Bodenhefen) der Gäscht. 2) (überhaupt) der Schaum (des heftig bewegten Meeres).

YESTER, yĕs'-tûr, [gestern, lat. hesternus] *adv.* gestern, gestrig (selten anders als mit day oder night gebr.). — day, der gestrige Tag, gestern; — night, die gestrige Nacht, der gestrige Abend, gestern Abend; — sun, gestern (nicht gebr.).

YESTY, yĕs'-tĕ, [v. yest] *adj.* 1) gäschend. 2) schäumend. — waves, schäumende Wogen.

YET, yĕt, [wall. etto, jetzt, itzt, jetzo, ἔτι]. I. *adv.* 1) (in der gegenwärtigen Zeit, in diesem Augenblick) jetzt. Young men, not —, old men, not at all, junge Leute, noch nicht, alte Leute, gar nicht; As —, bis jetzt, bisher. 2) noch. a) (die Fortdauer einer in Rede stehenden Handlung oder eines solchen Zustandes zu bezeichnen). While they were — heathens, da sie noch Heiden waren; He is not come —, er ist noch nicht gekommen; — a moment, nur noch einen Augenblick; — time serves, noch ist es Zeit; — a few days, noch wenige Tage; Quintilian's declamations, if — they be Quintilian's, Quintilians Schulreden, wenn sie überhaupt von Quintilian sind, wenn Quintilian überhaupt sie verfaßt hat. b) (eine Vermehrung, eine Hinzufügung, auch eine Steigerung anzudeuten). This furnishes us with — one more reason, dieses liefert uns noch einen Grund mehr; The rapine is made — blacker by the pretence of justice, die Beraubung wird noch abscheulicher, wenn sie unter dem Vorwande von Gerechtigkeit geschieht. 3) selbst = sogar (zur Steigerung des Begriffs). Nor — the evidence against them, selbst nicht dem Zeugnisse gegen sie.

II. *conj.* (ungeachtet, dessen ungeachtet) doch. She is ugly and — he loves her, sie ist häßlich und dennoch liebt er sie.

Syn. *Yet*, doch; *in the mean while*, unterdessen, indessen; *however*, gleichwohl; *nevertheless*, dessen ungeachtet. Yet versichert mit Festigkeit, trotz Allem, was man einwenden könnte; In the mean while versichert nur gegen den Schein des Gegentheils; However unterscheidet zwei entgegengesetzt scheinende Dinge, und behauptet das eine, ohne das andere umzustoßen; Nevertheless be aht eine Sache ausnahmsweise, es deutet darauf hin, daß sie nur bei Gelegenheit dessen, wovon man spricht, geschehen sei; z. B. Though all men are in arms against truth, *yet* does not this prevent its triumphing; some parents are very strict with their children, and *in the mean while* indulge themselves in every thing their heart can wish; Addison was a wretched speaker, *however* he was an excellent author; Churchill was a bad liver, *nevertheless* he did some service to his country, by ridiculing vice, and lashing venality.

‖ YETLING, yĕt'-lĭng, [landschaftl. Gätze u. ling] *s.* eine Pfanne aus gegossenem Eisen.

YEVELRING, yĕv'-ĭl-rĭng, V. *Yellowring.*

‡ YEVEN, yĭv'-vn, für *Given.*

YEW, yōō, [V. ewe] *s.* die Schafmutter.

YEW, [häufig eugh, wall. yw, Erzif, Eibe, landschaftl. Ife, verw. mit dem lat. appium, ἄπιον, ἄπιος] *s.* die Eibe, der Eibenbaum.

Yewtree, yōō'-trēē, *s.* die Eibe, der Eibenbaum. Curled — wood, gekräuseltes Taxusholz (zu Kunstarbeiten).

YEWEN, yōō'-ĕn, *adj.* von Eibenholz verfertiget. With — bow, mit einem Bogen von Eibenholz.

YEX, yĕks, [V. hiccough] *s.* der Schlucken. V. *Hiccough.*

To YEX, *v. n.* den Schlucken haben.

YEXINGLY, yĕks'-ĭng-lĕ, *adv.* mit Aufstoßen.

‡ YFERE, ė-fēre', [angelf.] *adv* zusammen.

YGAZE, ė-gāze'; V. *Gaze.*

‡ YGO, ė-gō'; statt *Ago.*

‡ YGONE, ė-gŏn'; [ge u. gone, -gangen] *adv.* vormahls, ehemahls.

To YIELD, yēēld, [gelten] I. *v. a.* 1) von sich geben, freiwillig fahren lassen. — one's right, sein Recht abtreten; — the victory, das Feld räumen; — oder — up the ghost, den Geist aufgeben, sterben; (zuweilen mit up oder over) — up a city, eine Stadt übergeben; Thus I have yielded up into your hand ꝛc, so habe ich euren Händen ꝛc überlassen; He not yielding over to old age his delights, da er dem Alter seine Vergnügungen nicht opfern wollte. *Fig.* — the hand, die Zügel schlaff halten; — one's self to the mercy of another, sich jemands Willkühr überlassen, sich ganz in jemands Hände geben; The yielding up of one's self, die Hingebung. 2) gestatten = zulassen, erlauben. Life is but air, that yields a passage to the whistling sword, das Leben ist nur Luft, die dem pfeifenden Schwerte einen Durchgang gestattet; As much as the nature of things can yield, so viel als es die Natur der Dinge zuläßt, erlaubt. 3) zugeben, einräumen. They must needs yield me this, sie müssen mir dieß nothwendiger Weise einräumen; If we yield that there is God, wenn wir zugestehen oder einräumen, daß es einen Gott gibt; The gods yield you for't, mögen die Götter es euch lohnen (ungebr.). 4) umständlich anführen, angeben. Yield me a good reason for it, geben Sie mir einen guten Grund dafür an.

II. *v. n.* 1) (mit der Fügung eines thätigen Zeitworts) a) bringen, tragen. — fairer fruits, schönere Früchte tragen; The mines at Carthagena yielded to the Romans per diem to the value of ꝛ, die Bergwerke von Carthagena brachten den Römern täglich den Werth von ꝛ ein, warfen ihnen täglich den Werth von ꝛ ab; His place yields so much, seine Stelle bringt so viel ein. b) geben, liefern. The rose yields a sweet smell, die Rose gibt einen angenehmen Geruch von sich. 2) größerer Gewalt, größerem Ansehen nachgeben. All things yield to the force of arms, Alles weicht der Gewalt der Waffen; His courage never yields, er verliert nie den Muth; To force —, zur Unterwerfung zwingen; — to the times, sich in die Zeit-Umstände fügen; — to the temptation, der Versuchung unterliegen; You will not yield to their entreaties, ihr wollt ihren Bitten nicht nachgeben, nicht darein willigen; I cannot yield to these terms, ich kann mich diesen Bedingungen nicht unterwerfen; With her much fair speech she caused him — (h. Schrift), sie gewann ihn mit ihrem glatten Munde; I yield to it, ich lasse es mir gefallen; — to any thing, sich Alles gefallen lassen; She is a little too yielding, sie ist ein wenig zu nachgiebig, zu geschmeidig, zu gefällig. *Syn.* V. *Ductile. Fig.* The fight of Achilles and Cygnus, yields to no other part of this poem, der Kampf des Achilles und Cygnus steht keinem andern Theile dieses Gedichtes nach.

YIELDABLENESS, yēēld'-ā-bl-nĕs, *s.* die Nachgiebigkeit.

YIELDANCE, yēēld'-ānse, *s.* 1) das Hervorbringen. Without the — of the earth, ohne die Ergiebigkeit der Erde. 2) die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

YIELDER, yēēld'-ûr, *s.* einer, der aufgibt oder nachgibt. *Fig.* — up of breath, einer, der den Geist aufgibt.

YIELDINGLY, yēēld'-ĭng-lĕ, *adv.* willfährig, nachgiebig. To carry one's self —, sich willfährig erzeigen.

YIELDINGNESS, yēēld'-ĭng-nĕs, *s.* 1) die Ergiebigkeit. 2) (der Zustand, da etwas aufhört, denselben Grad der Stärke zu äußern) das Nachgeben. The — of the cartilaginous substance, with which ꝛ, das Nachgeben der knorpelichten Substanz, womit ꝛ. 3) die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.

YODE, yōde, *praet.* von To *Yead.*

To YOKE, yōke, [Joch, jochen, frz. joug, lat. jugum, jungo, ζυγός] I. *v. a.* unte das Joch spannen, jochen, anjochen. — together zusammenjochen, zusammenspannen. *Fig.* He yoked them, er unterjochte sie; To be yoked in marriage, unter dem Joche der Ehe leben;

Xerxes, the liberty of Greece —, came ɛ, Xerxes, um Griechenlands Freiheit zu unterjochen, kam ɛ; Cassius, you are yoked with a lamb, that ɛ, o Cassius, mit einem Lamme bist du gepaart, das ɛ; My name be yok'd to his that did betray the best, mein Name paare sich mit dessen Namen, der den Besten verrieth; The words and promises, that yoke the conqueror, are quickly broken, die Worte und Versprechungen, die den Eroberer binden, sind schnell gebrochen. *Prov.* 'Tis time —, when the cart comes to the horses, es ist Zeit, daß ein Frauenzimmer zur Ehe schreite, die männersüchtig ist.

II. *v. n.* zusammengejocht seyn. *Fig.* An ill-yoking couple, ein schlecht zusammenpassendes Paar.

YOKE, *s.* 1) das Joch (ein hölzernes Geräth für Zugochsen). To put the oxen to the —, die Ochsen in das Joch spannen. *Fig.* The — of matrimony, das Ehejoch; Our nation is under the —, unser Volk ist unter dem Joche (in Dienstbarkeit, harter Bedrückung); To shake off the — of a tyrant, das Joch eines Tyrannen abschütteln, abwerfen. *Prov.* To draw the — together, an einem Joche ziehen, gemeinschaftlich mit einem handeln oder zu Werke gehen, in ein Horn blasen. 2) *Fig.* a) (ein Paar durch das Joch mit einander verbundener Ochsen) das Joch. A — of oxen, ein Joch Ochsen; (mit einem Zahlworte verbunden, bleibt es in der Mehrzahl unverändert) His lands a hundred — of oxen till'd, hundert Joch Ochsen pflügten seine Ländereien. b) (wenige, einige) ein paar. Those that ɛ, are a — of his discarded men, diejenigen, die ɛ, sind ein paar von seinen abgedankten Leuten. c) — of land, (so viel Aecker als mit einem Paar Ochsen in einem Tage gepflügt werden können) das Joch. ‖ d) das Tagewerk. e) (besonders in Bergwerken, ein Theil der Arbeit, der von einer Pause bis zur andern ohne Unterbrechung vorgenommen wird) die Schicht. 3) (Benennung einiger Werkzeuge) a) das Schulterjoch (woran man Eimer, Kannen ɛ trägt), die Trage, Tracht. b) — for incontinence of urine, (bei den Aerzten, ein Werkzeug, die Harnröhre zu sperren, um den unwillkürlichen Abgang des Urins in der Nacht zu verhindern) der Urinsperrer. 4) (Seespr.) vorm. die Benennung der Ruderpinne oder des Helmstockes, jetzt die des Holzes oder Stockes, der quer durch das Ruder eines Boots geht und an dessen beiden Enden sich Taue befinden, vermittelst welcher das Ruder regiert wird. b) (auch sea-yoke) eine Steuertalje, die bei schwerem Wetter auf Fahrzeugen, die mit einer Ruderpinne steuern, an diese Pinne gesetzt wird.

† YOKEDEVIL, yŏke'-dĕv-vl, *s.* der gepaarte Teufel.

YOKE-ELM, yŏke'-ĕlm, *s.* die Hagebuche.

YOKEFELLOW, yŏke'-fĕl-lō, YOKEMATE, yŏke'-māte, *s.* 1) der Gespann, Mitgenoß, Gefährte. Yokefellows in arms, Waffengefährten. 2) (gewöhnlich) der Lebensgefährte, die Lebensgefährtinn, der Gatte, die Gattinn.

YOKER, yŏke'-ŭr, *s.* 1) der Anspanner. 2) der Ochsentreiber.

‡ YOLD, yōld, für *Yielded.*

YOLK, yōke. [verw. mit yellow, gelb] *s.* 1) das Gelbe im Ei, Eigelb, der Eierdotter, Dotter. 2) *Fig.* (die der Wolle eigenthümliche Fettigkeit) das Futter. Wool in the —, die Fettwolle.

To YOLP, yŏlp, V. To *Yelp.*

YOMAN, yō'-măn, V. *Yeoman.*

YON, yŏn, YOND, yŏnd, YONDER, yŏn'-dŭr, [Bret. hont, jener, jene, jenes] I. *pron.* (ein hinweisendes Fürwort, welches sich auf eine entfernte Person oder Sache bezieht, und sie so genau bestimmt, als wenn man darauf mit Fingern wiese) jener, jene, jenes. Madam, — young fellow swears he will speak to you, Madame, der junge Mensch dort schwört, daß er mit Ihnen sprechen will; — men, jene Leute; — flowery arbours, jene blumenreiche Lauben.

II. *adv.* an jenem Orte, an jener Stelle, dort. — are two women, dort sehe ich zwei Weiber; — he is, da ist er.

YOND, [be— yond?] *adj.* toll, wüthend.

YONGTH, yŭng*th*, V. *Youngth.*

YONKER, yŭngk'-ŭr, V. *Younker, Youngster.*

YORE, yōre, [verw. mit eher, eh] *adv.* 1) (lange Zeit) lang, lange (ungebr.). 2) (auch of yore, in the days oder in times of yore) ehedem, ehemahls, vor Zeiten, vor Alters, ‡ weiland. Days of —, die alten Zeiten.

† YORELY, yōre'-lĕ, *adv.* vor Alters.

YORKSHIRE, yŏrk'-shēer, *s.* der Name der größten Grafschaft in England. † *Fig.* To come — over one, einen übertölpeln.

† YORKSHIRE-TYKE, yŏrk'-shēer-tike, *s.* der Grobian.

YOU, yōō, [V. ye] *pron.* 1) (der Objectiv oder Casus obliquus von ye) euch. 2) (die zweite Person *sing.* von I, in gewöhnlicher oder ceremonieller Rede) ihr (Sie, du, (auch wenn man geringe Personen anredet) er). V. *Thou.* 3) (wird unbestimmt, wie das frz. on gebraucht) man. But as — come near it, — see nothing but ɛ, aber wenn man näher kommt, sieht man nichts als ɛ; — must do, as — may, man muß handeln wie man kann. *Prov.* — should never touch your eye, but with your elbow, mit den Augen läßt sich nicht scherzen. 4) wird zuweilen mit ye verwechselt. V. *Ye.*

YOU'D, yōōd, YOU'LL, yōōl, statt *You would, You will.*

YOUKEL, yōō'-kl, [landschaftl. Jockel] *s.* der Landmann.

YOUNG, yŭng, [jung, frz. jeune, lat. juvenis, von *γένω, γίγνω*] *adj.* jung. (zuweilen von Gewächsen, vorzüglich aber von Thieren und Menschen). — trees, junge Bäume; A — shoot, ein Schoß, Schößling; A — girl, horse, ein junges Mädchen, ein junges Pferd; A — one, das Junge; He is a — one, *Fig* er ist noch nicht trocken hinter den Ohren; § A — fellow, der Milchbart, Gelbschnabel; The —, (junge Thiere) die Jungen; To bring forth —, Junge werfen, jungen; The bitch is with —, die Hündinn ist trächtig; (in vielen Fällen wird young durch das darauf folgende Hauptwort erst näher bestimmt, und der Begriff desselben dadurch beziehlich) A — man, ein junger Mann, Jüngling; She is younger than you, sie ist jünger als ihr; Your younger brother, Ihr jüngerer Bruder; He is the youngest brother of all, er ist der jüngste von seinen Brüdern; To grow — again, sich verjüngen. *Fig.* The — day, der frühe Tag; — ice, (Seespr.) Eis auf der Oberfläche der See in der ersten Entstehung; To be the younger hand, (im Spiele) in der Hinterhand seyn, die Hinterhand haben (=hinter der Hand seyn; Youngerhand, (bei Kriegsleuten) das zuletzt errichtete Regiment; der zuletzt ernannte oder jüngste Offizier; Thou art too — in this, du bist zu neu, zu unerfahren darin; — in life, unerfahren; To be — in one's business, ein Neuling, Anfänger, Lehrling, Stümper in einer Sache seyn; A — beginner, ein junger Anfänger, einer, der sich erst etablirt hat. *Prov.* As soon goes the — lamb's skin to the market as the old ewe's, der Tod macht keinen Unterschied zwischen Jung und Alt; A — serving man, an old beggar, jung dienen, alt betteln; A — saint, an old devil, jung fromm, alt ein Teufel; A — whore, an old saint, in der Jugend eine Hure, im Alter eine Betschwester; — flesh, an old fish, junges Fleisch, alte Fische (sind am schmackhaftesten).

YOUNGISH, yŭng'-ĭsh, *adj.* etwas jung, jugendlich.

YOUNGLING, yŭng'-lĭng, [Jüngling] *s.* das junge Geschöpf, Junge (eigentlich nur von Thieren).

YOUNGLY, yŭng'-lĕ, I. *adj.* jugendlich (vom Gesichte ɛ).

II. *adv.* 1) jung, in der Jugend. 2) *Fig.* neu, unwissend.

YOUNGSTER, yŭng'-stŭr, YOUNKER, yŭngk'-ŭr, [Junker] *s.* 1) (im verächtlichen Sinne) der junge Bursche, junge Kerl, Wildfang. 2) *pl.* (Seespr., die jüngsten Matrosen) die Aufläufer.

‡ YOUNGTH, yŭng*th*, [v. youth] *s.* die Jugend.

YOUR, yōōr, [euer] *pron.* 1) (ein zueignendes Fürwort, wenn von Mehreren in der zweiten Person die Rede ist; man bezeichnet damit einen Besitz anderer Personen, die man in der zweiten Person anredet) euer, euere, eure, euer, (in der Höflichkeitssprache bedient man sich statt euer, euere) Ihr, Ihre, Ihr, (in der vertraulichen Sprechart) dein, deine, dein. — mistress, eure (Ihre, deine) Geliebte; — books, (Ihre, deine) eure Bücher; At — place, bei Ihnen (zu Hause), dort; (zuweilen des Nachdrucks wegen in Verbindung mit own) 'Tis — own fault, es ist Ihre eigene Schuld; (auch bedient man sich desselben in der Anrede gewisser Personen höheren Ranges, denen man einen Titel beilegt) — Highness, Ew. Hoheit; *Fig.* (dient es etwas anzuzeigen, mit welchem die zweite Person der Mehrheit in entfernter Verbindung steht, dessen sie erwähnt hat). A disagreement between these seldom happens, but among — antiquaries and schoolmen, selten entsteht ein Mißverständniß zwischen diesen, nur zwischen euren Alterthümlern und Schulgelehrten; There is a great affinity between coins and poetry, and — medallist and critic are much nearer related than the world imagine, es besteht eine große Verwandtschaft zwischen Münzen und Dichtkunst, und eure Münzkenner und Kunstrichter sind sich näher verwandt als man glaubt. † 2) der, die, das. — man of business, der Geschäftsmann.

YOURS, yōōrz, *pron.* 1) (der zweite Fall in der Mehrheit der zweiten Person des persönlichen Fürworts) euer. 2) (zueignendes Fürwort, wenn von Mehreren in der zweiten Person die Rede ist, das sowohl in Verbindung mit einem Hauptwort als ohne dasselbe gebraucht wird; es bezieht sich auf das vorhergehende Hauptwort und hat seine Stelle hinter demselben) euer, euere, euer. This book is —, dieses Buch ist das eure, eurige, (Ihrige, deine). 3) (auch als ein aus dem Fürwort gemachtes Eigenschaftswort; euch gehörend, zukommend) der, die, das eure oder eurige (Ihre, deinige). This is —, das gehört Ihnen. 4) (oft wird es auch als ein Hauptwort gebraucht). I am —, ich bin der Ihrige; — truly, (am Schluß von Briefen) Ihr ergebener oder ergebenster.

YOURSELF, yŭr-sĕlf', *pl.* yourselves. I. *pron.* (das aus dem zueignenden Fürwort your und dem Worte self gebildete zurückführende Fürwort; es ist in allen Fällen, außer im Nominativ (doch ungebräuchlich auch in diesem Falle), zurückbeziehend oder zurückwirkend auf den zuvor erwähnten Gegenstand) ihr, Sie, du selbst. You love only —, ihr liebt nur euch selbst, Sie lieben nur sich selbst, du liebst nur dich selbst.

II. *adv.* (wird zur genauen Bestimmung des zueignenden Fürworts your gebraucht) selbst. You did it —, Sie thaten es selbst; Do it —, thut es selbst.

YOUTH, yōō*th*, [Jugend, gehört zu young] *s.* 1) die Jugend (besonders die Zeit des Lebens

vom 14ten bis zum 25sten Jahre). Could— last, dauerte die Jugend ewig; In the prime of—, in der jugendlichen Blüthe; Which in — is greater than any other age, welche in der Jugend größer ist, als in irgend einem andern Alter; Heat of—, die Jugendhitze, das Jugendfeuer. 2) der Jüngling, junge Mensch. Very —, blutjung; A — of great hopes oder promise, ein hoffnungsvoller Jüngling, ein Jüngling von vielversprechenden Anlagen. 3) die männliche Jugend, die jungen Leute.

YOUTHFUL, yȯȯth'-fûl, [jugend voll] *adj.* jugendlich. a) (was in der Jugend ist oder geschieht, in der Jugend gegründet). In my — days, in meiner Jugend; — thoughts, jugendliche Gedanken; A — prank or trick, der Jugendstreich, das Jugendstück. *Fig.* A perfect felicity, such as after millions of millions of ages is still — and flourishing, eine vollkommene Glückseligkeit, welche nach Millionen mahl Millionen Jahrhunderten noch jugendlich und blühend ist. b) (= jung, in voller Blüte, Schönheit, Kraft). A — face, ein jugendliches Gesicht; Like — steers, wie junge Stiere.

YOUTHFULLY, yȯȯth'-fûl-ė, *adv.* jugendlich.

YOUTHFULNESS, yȯȯth'-fûl-nės, *s.* die Jugendlichkeit.

YOUTHHOOD, yȯȯth'-hȯȯd, *s.* das Jugendalter.

‡ YOUTHLY, yȯȯth'-lė, *adj.* jung, jugendlich.

YOUTHY, yȯȯth'-ė, *adj.* jung, jugendlich (ungew.). To affect a youthier turn, than ɛ, eine jugendlichere Stimmung, Laune affectiren als ɛ.

† To YOWL, yȯûl, [landschaftl. j o l e n] *v. n.* schreien, heulen.

To YOXEN, yȯk'-sn, V. To *Yex.*

‡ YPAID, ė-pâde'; [y und paid] *adj.* zufrieden, vergnügt.

‡ YPIGHT, ė-pite'; [g e = p i c h t] *adj.* befestiget.

‡ YPLASTE, ė-plâste'; für *Placed.*

‡ YPLIGHT, ė-plite'; für *Plighted.*

YPRESS, i-prės'; [frz. Ypres] *s.* (eine Stadt in Flandern) Ypern.

‡ YRAPT, ė-râpt'; statt *Rapt, Rapt up.*

‡ YRE, ire, statt *Ire.*

‡ YRENT, ė-rėnt'; statt *Rent.*

‡ YRIVED, ė-rivd'; statt *Rived, Riven.*

‡ YSAME, ė-sâme'; [g e s a m m t] *adj.* versammelt.

‡ YSHEND, ė-shênd'; statt *Shend.*

YSSEL, is'-sl, [holl.] *s.* ein Arm vom Rheine.

YTTRIA, it'-trė-â, [v. Ytterby in Schweden] *s.* (die schwerste Erdart) die Yttererde. Phosphate of —, phosphorsaure Yttererde.

YTTRIUM, it'-trė-ûm, *s.* (in der Scheidekunst) der metallische Grundstoff der Yttererde.

YTTROCERITE, it-trȯ-sêr-it'; [v. Yttria und cerite] *s.* eine Zusammensetzung von flußsaurem Kalk, flußsaurer Yttererde und flußsaurem Cerit.

YTTRO-COLUMBITE, it'-trȯ-kȯ-lûm-bit, (in der Oryktognosie) der Yttertantal, Yttrotantalit.

YUCCA, yȯȯ'-kâ, [Indian.] *s.* (eine mit der Aloe sehr nahe verwandte Gattung ausländischer Pflanzen) die Yukke.

‖ To YUCK, yȯk, [j u c k e n] *v. n.* jucken.

‖ YUCK, *s.* die Krätze.

YULE, yȯle, [altd. H i u l, goth. yule od. jul, verw. mit w a l e n, w ä l z e n, to wheel] *s.* die Weihnachten.

YULEBLOCK, yȯle'-blȯk, *s.* (— clog, — log) der hintere Klotz im Kamine, dessen Ueberbleibsel sorgfältig zur nächsten Weihnachten aufbewahrt werden.

YULEGAMES, yȯle'-gâmez, *s. pl.* die Weihnachtsspiele.

YUX, yȯks, [V. yex] *s.* der Schlucken.

To YUX, *v. n.* den Schlucken haben.

YVORY, i'-vȯr-ė, V. *Ivory.*

‡ YWIS, i-wis'; statt *I wis.*

‡ YWIS, [g e w i ß] *adv.* sicher, gewiß.

‡ YWREAKEN, ė-rė'-kn,
YWROKE, ė-rȯke';
YWROKEN, ė-rȯ'-kn, } statt *Wreaked.*

Z.

Z, zêd, (ein Mitlauter) 1) *s.* das Z. *Fig.* He is a mere —, V. *Zed.* 2) als Zahlzeichen = 2000; mit einem Striche $\overline{Z}$ = 2000. 2000 (4 Millionen). 3) (in Abkürzungen) z, ehemahls = 1½, ½, ⅓ Unzen und 8 Skrupel; ‡ *ZZ,* (bei Aerzten) ehem. statt myrrh, Mirrhe; jetzt statt ginger, Ingwer.

ZACCHO, zâk'-kȯ, [ital. scacco] *s.* (in der Baukunst) der unterste Theil des Fußgestells einer Säule.

ZACH, zâk, Abk. von
ZACHARY, zâk'-â-rė, } *s.* (Mannstaufname) Zacharias.

ZACINTHE, zâ'-sinth, [von der Insel *Zakynthos*, das heutige Zante] *s.* der warzige Rainkohl, warzige Chicorien.

ZACK, zâk,
ZACKY, zâk'-kė, } Abk. von *Zachary.*

ZAD, zâd, V. *Zed.*

ZAFFAR, zâf'-fûr,
ZAFFIR, zâf'-fir, } [Semitisches Wort, gehört zu saffron, ital. zafferano] *s.* (eine Art Kobaltkalk, der besonders diesen Namen führt, wenn er zu einem feinen Mehle gemahlen und mit gewaschenen Kieseln oder geschlemmtem Sande vermischt ist, woraus nachher die Schmalte bereitet wird) der Safflor, Zaflor, Saffra, Saffera.

ZAFFIRO, zâf'-fė-rȯ, V. Oriental *Ruby.*

ZAIN, zâne, [frz.] *s.* ein dunkelfarbiges Pferd ohne weiße oder lichte Flecken.

ZAMB, zâmb, *s.* (in Südamerika) das Kind eines Mulatten und einer Negerinn oder (im selteneren Falle) eines Negers und einer Mulattinn.

ZANY, zâ'-nė, [altfrz. zani, ital. zanni, lat. sanna, sannio, *σάννας, σαννίων,* wahrscheinlich alle (selbst Hans, Jan und frz. Jean in diesem Sinne) von *σαίνω*] *s.* der Possenreißer, Hanswurst, Gaukler (eines Marktschreiers).

To ZANY, *v. n.* nachäffen.

ZAPHARA, zâf'-fâ-râ, V. *Zaffar.*

ZARAGOSSA, zâr-râ-gȯs'-sâ, [span.] *s.* (die Stadt) Saragossa.

ZARAGOSSANCE, zâr-râ-gȯs'-sânse, *s. pl.* die Einwohner von Saragossa.

ZARNACH, zâr'-nâk,
ZARNICH, zâr'-nik, } [arab.] *s.* eine Miner, in welcher das Operment gefunden wird.

ZEA, zė, [ζέα] *s.* (auch zea-mays) das Indianische Korn, der Mais.

ZEAL, zèle, [frz. zèle, lat. zelus, ζῆλος] *s.* (lebhafte Bemühung, emsiges Streben) der Eifer. — in religion, der Religionseifer; A — for truth, der Wahrheitseifer; Full of —, eifrig.

To ZEAL, *v. n.* eifrig seyn (ungebr.).

ZEALAND, zė'-lând, [S e e l a n d] *s.* (die Provinz) Seeland. New—, Neuseeland (im stillen Meere).

ZEALANDER, zė'-lân-dûr, [S e e l ä n d e r] *s.* der Seeländer. New —, der Neuseeländer.

ZEALED, zėled, *adj.* eifrig (ungebr.). Over—, allzueifrig.

ZEALLESS, zėle'-lės, [v. zeal und less] *adj.* keinen Eifer habend, lau.

ZEALOT, zėl'-ût oder zė'-lût, [ζηλωτής] *s.* der Eiferer, Schwärmer, bes. der Gesetz- oder Glaubenseiferer, Zelot.

ZEALOTICAL, zė-lȯt'-ė-kâl, [ζηλωτικός] *adj.* übertrieben eifrig (im nachtheiligen Sinne).

ZEALOTRY, zėl'-ût-rė oder zė'-lût-rė, *s.* der übertriebene Eifer, die Schwärmerei.

ZEALOUS, zėl'-ûs oder zė'-lûs, [frz. jaloux] *adj.* eifrig, hitzig.

ZEALOUSLY, zėl'-ûs-lė oder zė'-lûs-lė, *adv.* eifrig, mit Eifer, mit Wärme.

ZEALOUSNESS, zėl'-ûs-nės oder zė'-lûs-nės, *s.* (lebhafte Bemühung, emsiges Bestreben) der Eifer.

ZEBELINE, zėb'-ė-line, [frz. zibeline, Z o b e l, von *σοβή, σοβέω*] *s.* der Zobel. V. *Sable.*

ZEBRA, zė'-brâ oder zėb'-râ, [Zebra, Sebra, Zevara, Name dieses Thieres in Kongo] *s.* der gestreifte Esel (aus dem südlichen Afrika), das Zebra.

ZEBRASKIN, zė'-brâ-skin, *s.* das Zebrafell.

ZEBRAWOOD, zė'-brâ-wûd, *s.* das Zebraholz aus Brasilien.

ZEBU, zė'-bû, [Ind.] *s.* der kleine Bison.

ZECHIN, tshė-kèèn'; [ital. zecchino v. Zecca, der Münze in Venedig] *s.* (eine Italienische Goldmünze, einen Dukaten an Werth) die Zechine.

ZED, zêd oder iz'-zûrd, [Z e d] *s.* das Z. *Fig.* He is a mere —, er ist so krumm wie ein Z; †— land, West-England (wo man statt s gewöhnlich z spricht).

ZEDOARY, sêd'-dȯ-âr-ė, [frz. zédoaire] *s.* (Name einer Pflanze) der Zittwer.

ZEILAN, zė'-lûn, statt Ceylon, *s.* die Insel Ceylon (im Indischen Meere).

ZENDAVESTA, zên-dâ-vês'-tâ, *s.* (das heilige Buch der Perser, welches ihrem Gesetzgeber Zoroaster zugeschrieben wird) Zendavesta.

ZENITH, zė'-nith, [arab.] *s.* (in der Sternwissenschaft, der gerade über dem Scheitel des Beobachters befindliche oder angenommene Punkt, der von diesem als der oberste oder höchste Punkt des Himmels angesehen wird) der Scheitelpunkt, Zenith. — distance, (die Ergänzung der Mittagshöhe der Sonne oder der Sterne, oder was der Mittagshöhe an 90 Graden fehlt) der Abstand vom Scheitelpunkt.

ZENOPHON, zên'-ȯ-fȯn, V. *Xenophon.*

ZEOLITE, zė'-ȯ-lite'; [ζέω und λίθος[*s.* (eine feine, gewöhnlich gelblich weiße, selten röthlich weiße Kieselgattung, die sich nur in oder auf andern Berggütern findet) der Zeolith, Brausestein. Foliated oder radiated —, der Blätterzeolith, Strahlzeolith, Stilbit, Heulandit, Comptonit, Brewsterit; Mealy —, die Zeolitherde (als Ueberzug auf Stilbit und Mesotyp); Radiated —, Needle —, der Mesotypspath, Nadelstein, Skolezit, Mesolith, Mesole, Mesoline, prismatische Zeolith, Aedelit, Stiernstern.

ZEPHIR, zêf'-fêr,
ZEPHYRUS, zêf'-fêr-ûs, } [*Ζέφυρος*] *s.* 1) der (sanfte) Westwind, Zephir. 2) eine Maschine um Fliegen zu verjagen und eine freie Circulation der Luft in den Zimmern zu bewirken.

ZERO, zė'-rȯ, [hebr.] *s.* 1) (ein Zahlzeichen in Gestalt eines kleinen Kreises o) die Null, Zero. 2) der Gefrierpunkt auf Thermometern. Mercury congeals at thirty two degrees below — of Reaumur's scale and forty of Fahrenheit's, das Quecksilber gefriert bei 32 Grad unter Null nach Reaumür, und bei 40 Grad unter Null nach Fahrenheit.

ZEST, zêst, [frz. zeste] *s.* 1) (an den wälschen Nüssen, die Scheidewand, welche den Kern in vier Theile theilt) der Sattel, Butzen. *Fig.* It is not worth a —, es ist keine hohle Nuß, keinen Pfifferling werth. 2) das dünne Schnittchen einer Pomeranzen oder Citronenschale. 3) der Pomeranzenschalensaft in Wein gedrückt. 4) *Fig.* der Zusatz, Beigeschmack. To thee they owe their

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

— of pleasure, dir verdanken sie den Beischmack von Freude.

To ZEST, *v. a.* durch einen Zusatz oder neuen Geschmack erhöhen.

ZEST, [frz. zest oder zeste] *s.* der Püster, Puderpüster.

ZEST, [span. siesta] *s.* die Mittagsruhe, Sieste.

ZETETIC, zẽ-tĕt'-ĭk, [ζητητικός] *adj.* durch Forschen ergründend. — method, (in der Größenlehre) die untersuchende, nach Gründen verfahrende Lehrart (eine der analytischen sehr ähnliche Methode).

ZEUGMA, zûg'-mâ, [ζεῦγμα] *s.* (eine Redefigur) die Auslassung eines Wortes oder das Mißverstehen eines ausgelassenen, aber schon früher vorgekommenen Wortes (z. B. Lust overcame shame, boldness fear, and madness reason.

ZIBELLINA, zẽ-bĕl-lī'-nâ, V. *Sable.*

ZIGAR, zẽ-gâr', V. *Segar.*

ZIG-ZAG, zĭg'-zâg, [frz. zigzag und dieses zu ziehen, zucken, zecken gehörig] *s.* das Zickzack. A trench formed like a —, (in der Belagerungskunst) ein in einen Zickzack geführter Laufgraben, das Zickzack; Some — shrubberies, einige im Zickzack laufende Lustgebüsche.

To ZIGZAG, *v. a.* zu Zickzacken bilden.

ZIGZAGGERY, zĭg'-zâg-gûr-ẽ, *s.* das Zickzack, der Zickzackweg, die krummen Gänge.

ZILLA, zĭl'-lâ, [lat.] *s.* (Name einiger Arten der Flockenblume) der stachelichte Kohl.

ZIMENTWATER, zẽ-mĕnt'-wâ-tûr, [frz. cément, und water, Wasser] *s.* (ein kupferhaltiges Wasser, in welchem Kupfer durch Vitriolsäure aufgelöst ist) das Cementwasser.

ZIMOME, zĭm'-mō-mẽ, [von ζύμωμα] *s.* (in der Scheidekunst) ein wesentlicher Bestandtheil der klebrigen Feuchtigkeit des Weizens oder anderer vegetabilischen Producte.

ZINC, ZINK, zĭngk, [von Zinn] *s.* (ein Metall von zinnweißer ins Bläuliche spielender Farbe) der Zink, Spiauter. Flowers of —, (ein sehr trockner schneeweißer Kalk, der sich beim Verbrennen des Zinkes in leichte Flocken erhebt und an andere Körper weiß anlegt) die Zinkblumen; Red — oder Red oxide of —, Zinkoxyd, rothes Zinnoxyd, prismatisches Zinkerz; Acetate of —, essigsaurer Zink.

ZINCOGRAPHY, zĭngk-ŏg'-grâ-fẽ, *s.* die Kunst, auf Zink gemachte Zeichnungen abzudrucken, wodurch das Leichte der Lithographie und das Zarte der Chalkographie sehr glücklich vereinigt wird.

ZIRCON, zẽr'-kŏn, [nach dem frz. jargon? oder Ceylanischen Ursprungs] *s.* (auch common — and hyacinth, ein Halbedelstein) der Zirkon, Hiacinth, Zirkonit, piramidale Zirkon.

ZIRCONIA, zẽr-kō'-nẽ-â, *s.* (in der Mineralogie) die Zirkonerde (die man in dem Zirkon findet).

ZIRCONIUM, zẽr-kō'-nẽ-ŭm, *s.* (in der Scheidek.) der metallische Grundstoff der Zirkonerde.

ZISEL, zĭ'-sĭl, [Ziesel, Böhm. sysel] *s.* der Ziesel, die Zieselratte.

ZITTAW, zĭt'-tâw, *s.* (die Stadt) Zittau.

ZIZANIA, zẽ-zâ'-nẽ-â, ZIZANY, zĭz'-â-nẽ, [ζιζάνιον] *s.* das Unkraut (im Getreide).

‖ ZNEES, znēēz, [Schnee] *adj.* gefroren.

‖ ZNEESY, znēē'-zẽ, *adj.* kalt. — weather, die kalte Witterung.

ZOCCO, zŏk'-kō, ZOCLE, zō'-kl, [ital. zoccolo, v. θῶκος, θῶκος] *s.* 1) (in der Baukunst, ein vor den übrigen hervorragender Stein in der Mauer, besonders sofern er bestimmt ist, einen Balken oder sonst etwas zu tragen) der Kragstein. 2) V. *Socle.*

ZODIAC, zō'-dẽ-âk oder zō'-jẽ-âk, [ζωδιακός (κύκλος)] *s.* 1) (in der Sternwissensch., ein Streifen oder Gürtel an der scheinbaren Himmelskugel zwischen zwei Kreisen, welche mit der Sonnenbahn 10 Grad auf jeder Seite von derselben entfernt gleichlaufen, und den Raum bestimmen, in welchem die Wandelsterne immer zu finden sind und worin sich die 12 Sternbilder, deren Namen von Thieren entlehnt sind, und wovon die zwölf Abtheilungen oder die Zeichen der Sonnenbahn benannt sind, befinden) der Thierkreis, Zodiakus. The twelve signs of the —, die zwölf Zeichen des Thierkreises; — of the comets, (nach Cassini) jener Theil des Raumes am Himmel, in welchem bisher allein Kometen gesehen worden sind. 2) der Gürtel (ungebr.).

ZODIACAL, zō-dī'-â-kăl, *adj.* den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spitzsäule von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbste Morgens am östlichen Himmel bemerkt) das Thierkreislicht, Zodiakallicht.

ZOGRASCOPE, zŏg'-râ-skōpe, [ζωγράφος u. σκοπός] *s.* eine Perspectivmaschine.

ZONE, zōne, [ζωνή] *s.* 1) der Gürtel (um die Kleidung am Leibe festzuhalten). 2) *Fig.* a) (die Gürtel oder Begrenzungen auf der Erdkugel in Ansehung des Grades der Wärme und Kälte auf derselben) der Gürtel, Erdgürtel, Himmelsgürtel, (besonders die drei Kreise der Erdkugel, die sich durch eine auffallende Verschiedenheit des Klimas unterscheiden) der Erdstrich, die Zone. The torrid —, die heiße Zone; The temperate —, die gemäßigte Zone; The frigid —, die kalte Zone. b) der Kreis, Umfang. In the great — of heaven, am großen Kreise des Himmels.

Zonecollin, zōne'-kŏl-lĭn, [frz. zoné-collin] *s.* die gehaubte Mexikanische Wachtel.

ZONED, zōned, *adj.* einen Gürtel tragend.

ZONIC, zō'-nĭk, *s.* die Lage, Schicht.

ZONNAR, zŏn-nâr', *s.* eine Art Gürtel von schwarzem Leder (den die Christen und Juden in der Türkei zum Unterschiede von den Mahomedanern tragen müssen).

ZOOBDITY-MATCH, zō-ŏb'-dẽ-tẽ-mătsh, *s.* der Name einer gewissen picanten Sauce.

†ZOODIKERS, zōō'-dẽ-kûrz, V. *Zookers.*

ZOOGRAPHER, zō-ŏg'-grâ-fûr, [ζωογράφος poet. statt ζωγράφος] *s.* der Thierbeschreiber, Zoograph.

ZOOGRAPHIST, zō-ŏg'-grâ-fĭst, = *Zoographer.*

ZOOGRAPHY, zō-ŏg'-grâ-fẽ, [von ζωή und γράφω] *s.* die Thierbeschreibung, Zoographie.

ZOOKERS, zōō'-kûrz, ZOOKS, zōōks, [frz. sacré, landschaftlich Sakerment, Sakerloth] *interj.* (als Fluchwort) der Tausend! Sakerment! Sakerloth!

ZOOLATRIA, zō-ō-lâ'-trẽ-â, [von ζῶον und λατρεία] *s.* die Thieranbeterei, Zoolatrie.

ZOOLITHUS, zō-ō-lĭ'-thŭs, [ζωή und λίθος] *s.* der Thierstein, die Thierversteinerung.

ZOOLOGICAL, zō-ō-lŏd'-jẽ-kăl, [V. zoology] *adj.* Thiere beschreibend, zoologisch.

ZOOLOGIST, zō-ŏl'-ō-jĭst, *s.* der Thierkenner, Zoolog.

ZOOLOGY, zō-ŏl'-lō-jẽ, [von ζῶον u. λόγος] *s.* die Thierkunde, Zoologie.

ZOON, zōōn, ZOONS, zōōnz, V. *Zounds.*

ZOONIC, zō-ŏn'-ĭk, [von ζῶον] *s.* — acid, (Scheidekunst, eine Flüssigkeit, die man durch Distillation animalischer Substanzen gewinnt) die Thiersäure.

Ende des zweiten Theils.

ZOOPHORIC, zō-ō-fŏr'-ĭk, [von ζῶον und φέρω] *adj.* ein Thier tragend. — column, die Thiersäule.

ZOOPHOROUS, zō-ŏf'-ō-rŭs, *s.* (Baukunst) ein mit Thierbildern verzierter Fries.

ZOOPHYTES, zō-ō-fĭt-ĭz, [ζώφυτον] *s. pl.* (Naturkörper, die Eigenschaften von Thieren und Pflanzen haben) Thierpflanzen, Pflanzenthiere, Zoophyten.

ZOOPHYTOLITES, zō-ō-fẽ-tō-lĭ'-tĭz, [ζώφυτον und λίθος] *s. pl.* versteinte Thierpflanzen, Zoophytoliten.

ZOOTOMIST, zō-ŏt'-tō-mĭst, [von ζῶον und τέμνω] *s.* der Zergliederer von Thieren.

ZOOTOMY, zō-ŏt'-tō-mẽ, *s.* die künstliche Thierzergliederung, Zootomie.

ZOPISSA, zō-pĭs'-sâ, [ζώπισσα] *s.* altes Schiffspech (Pech, welches von alten, lange zur See gewesenen Schiffen geschabt und, wegen seiner zertheilenden und trocknenden Kraft, als äußerliches Heilmittel gebraucht wird).

ZOSTER, zŏs'-tûr, [ζωστήρ] *s.* (Heilk.) eine Art Rothlauf, welcher den Leib wie ein Gürtel umgibt.

ZOUNDS, zŏŭndz, [aus God's wounds] *interj.* (als Fluchwort) Sakerment! der Geier! verflucht!

†ZUCKE, zŭk, [verw. mit dem frz. sec] *s.* der dürre oder verwitterte Baumstamm.

ZUINGLIANISM, zwĭng'-glẽ-ăn-ĭzm, [V. das Folgende] *s.* die Lehre des Zwingly.

ZUINGLIUS, zwĭng'-glẽ-ŭs, [Zwingly] *s.* (Mannstaufname) Zwingly.

ZUMATES, zū-mā'-tĭz, [v. ζύμη] *s. pl.* (Scheidekunst) 1) die durch die Verbindung von zumic acid (V. Zumic) mit einem Grundstoff gewonnenen Salze. 2) Zusammensetzungen oder Salze, die durch die Verbindung von zumic acid mit Laugensalzen, Erden und Metallkalken entstehen.

ZUMIC, zū'-mĭk, [von ζύμη] *adj.* — acid, (in der Scheidekunst) die ausgegorenen vegetabilischen Stoffe, besonders die aus dem gegorenen Reis entwickelte Säure.

ZURIC(H), zûr'-ĭk, *s.* (die Stadt und der Kanton) Zürich.

ZUYDER-SEA, zī'-dûr-sẽ, [holl. zuyder, und sea] *s.* die Süderse (in Holland).

ZWICKAW, zwĭk'-kâw, *s.* (die Stadt) Zwikkau.

ZYBELLINE, zĭb'-bĭl-line, V. *Sable.*

ZYE, zī, *s.* ein mit Wasser gemischter Sand.

ZYGOMA, zẽ-gō'-mâ, [von ζυγος] *s.* (in der Zergliederungskunst, ein Bein unter dem Auge am untern Theile des Schlafes) das Jochbein, Wangenbein.

ZYGOMATIC, zẽ-gō-măt'-ĭk, *adj.* (in der Zergliederungskunst, einem Joche ähnlich. — process, (ein Bein des Gesichts, welches durch den Schläfenfortsatz verbunden mit dem Wangenfortsatze des Schläfenbeins durch die Wangennaht gebildet wird) der Jochbogen; — suture, (diejenige Naht, welche den Schläfenfortsatz mit dem Wangenfortsatze des Schläfenbeines verbindet) die Wangennaht.

ZYGOMATICUS, zẽ-gō-măt'-ẽ-kŭs, *s.* (in der Zergliederungskunst, zwei Muskeln in der Gegend des Jochbogens) der Jochmuskel.

ZYMOLOGIA, zī-mŏl'-ō-jẽ-â, [ζύμωμα und λόγος] *s.* (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOMA, zẽ-mō'-mâ, ZYMOSIS, zẽ-mō'-sĭs, [ζύμωμα] *s.* die Gährung, Gähre; das Gährungsmittel.

ZYMOSIMETER, zĭm-mō-sĭm'-ẽ-tûr, [von ζύμωσις und μέτρον] *s.* (in der Naturlehre, ein Werkzeug, den Grad der Gährung zu bestimmen) der Gährungsmesser.

ZYTHUM, zĭth'-ŭm, [ζύθος] *s.* ein Gerstenabsud, Gerstengebräu bei den Aegyptern.

S

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hilpert, Josef Leonhard,

A dictionary of the English and German languages

Bd.: 1,2

Carlsruhe 1831
4 L.g.sept. 4 m-1,2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10523001-3